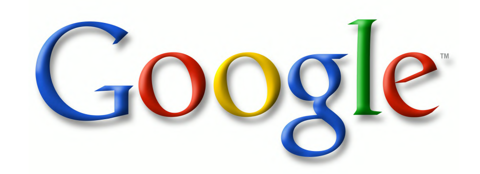
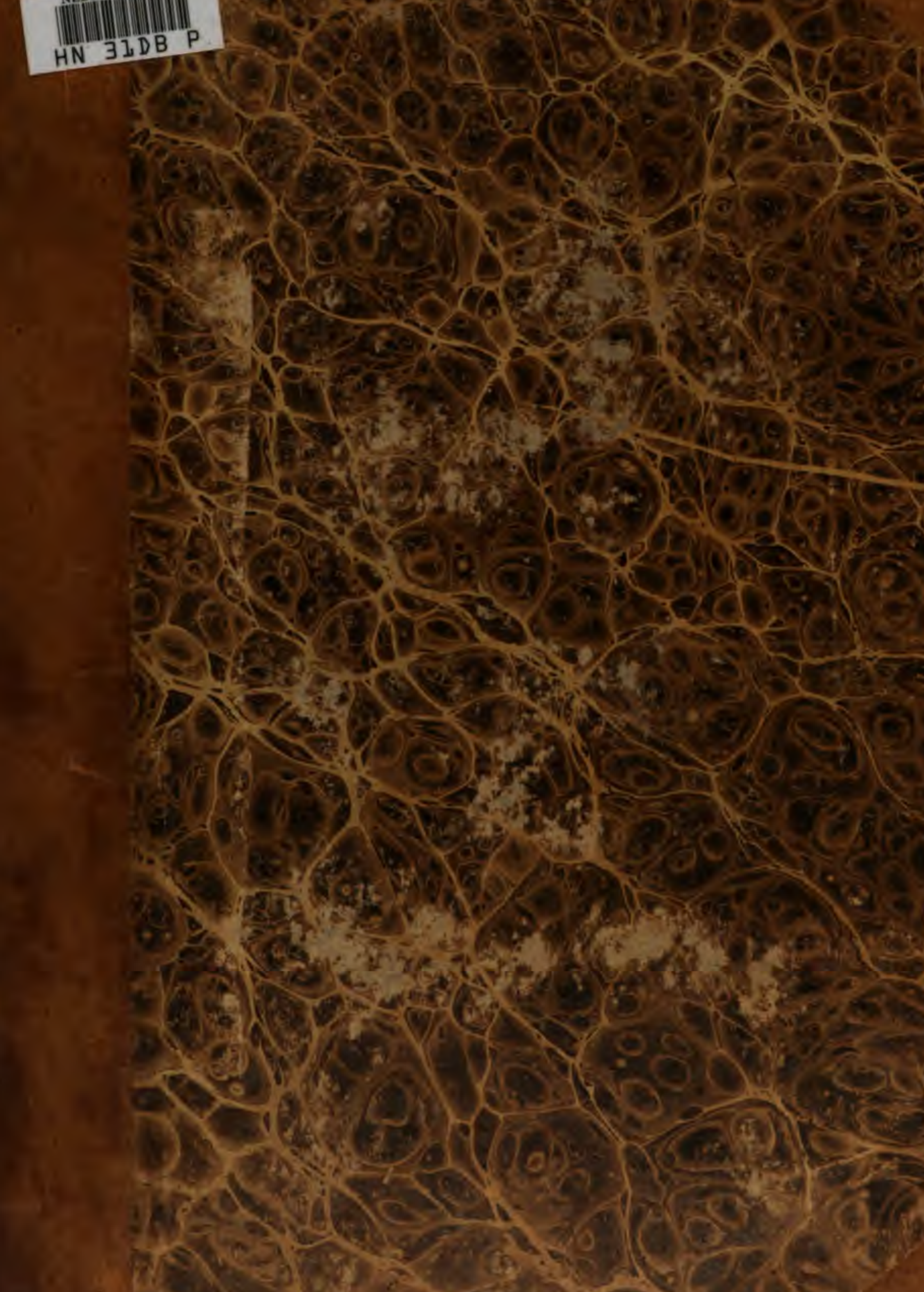
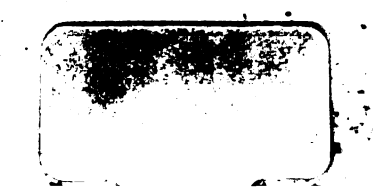
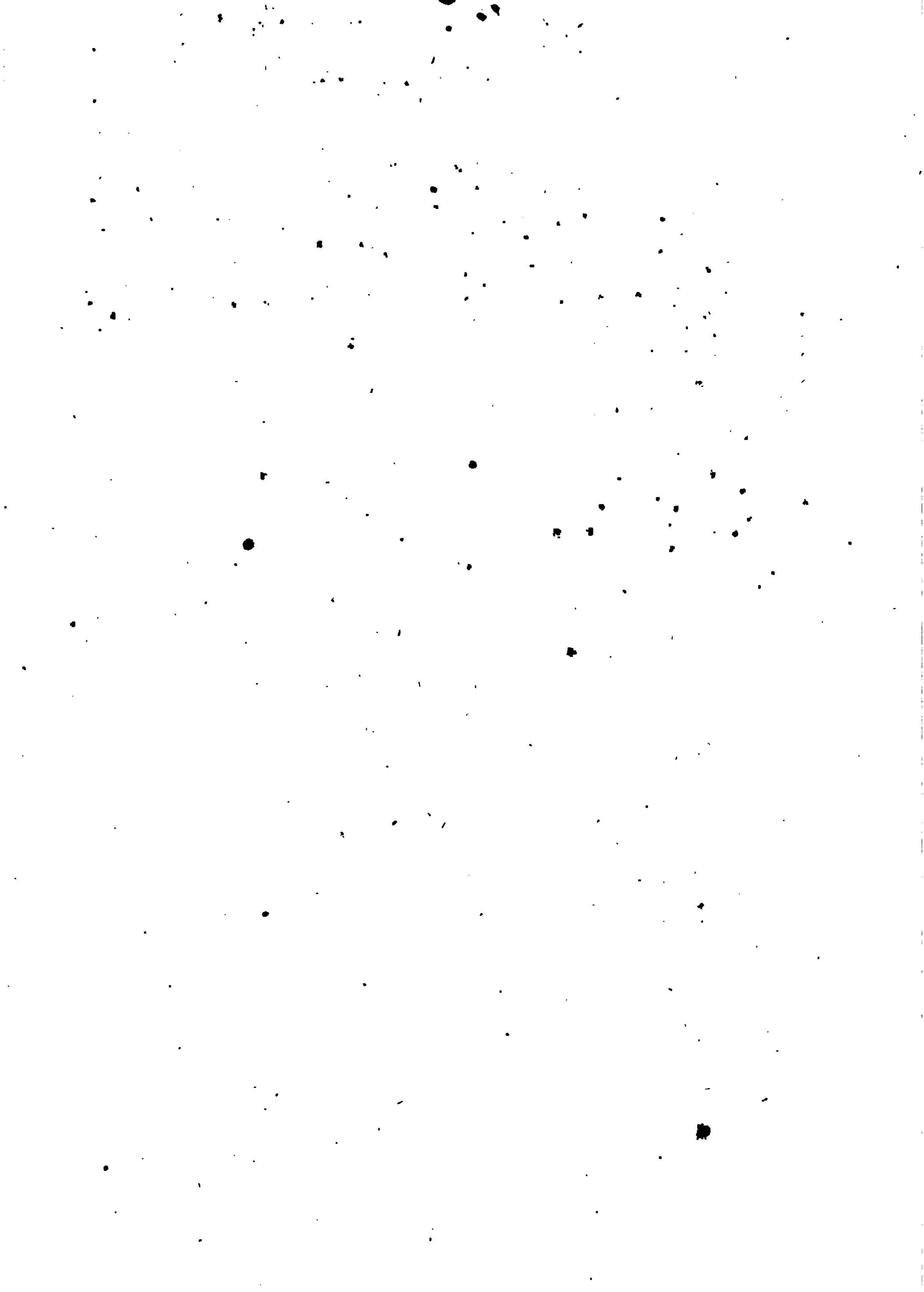


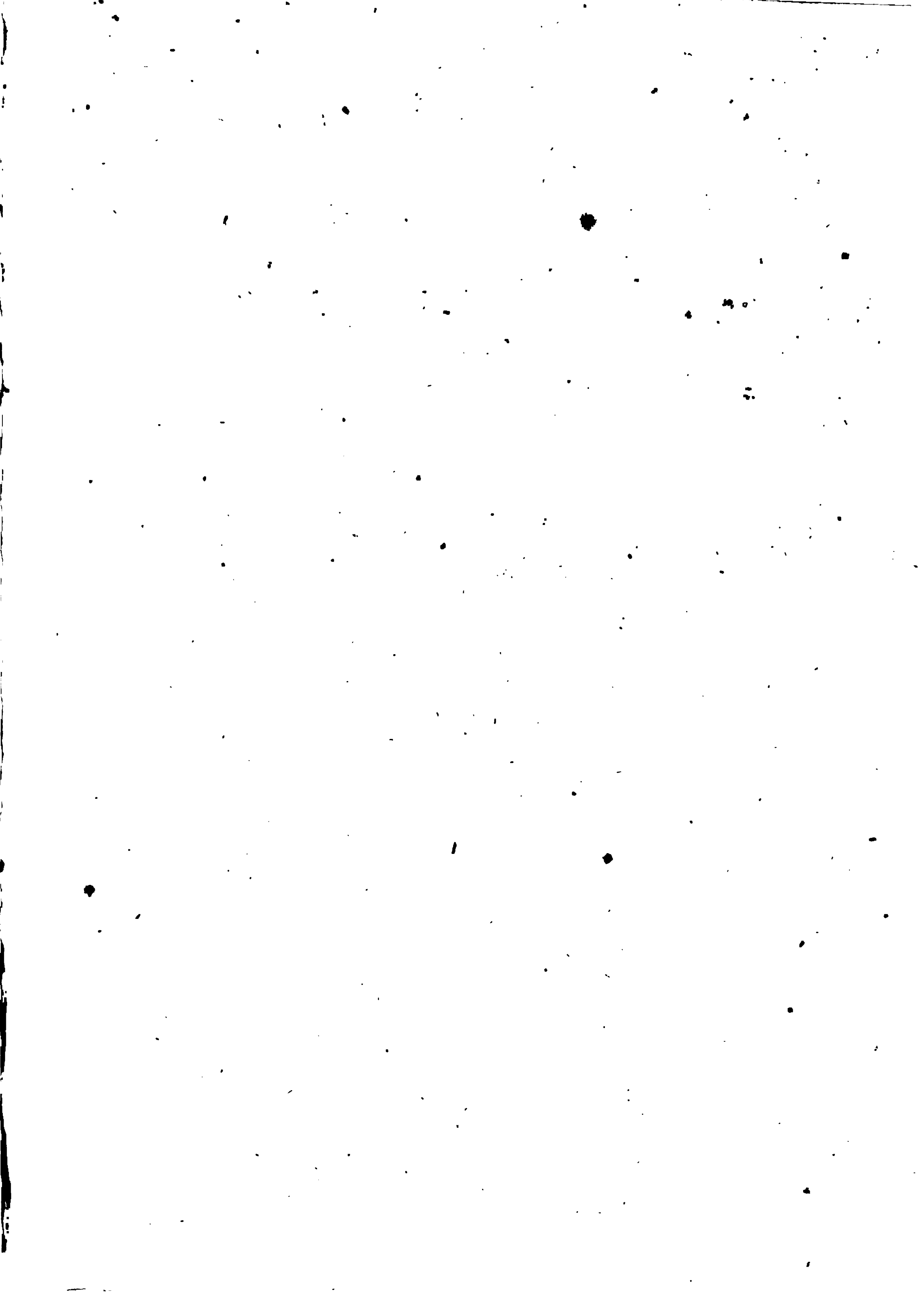

HN 31DB P





Rec'd. March 3. 1834.







Johann Gottlob Schneiders

Handwörterbuch

der

Griechischen Sprache.

Nach der dritten Ausgabe

des gröſsern Griechischdeutschen Wörterbuchs

mit besondrer

Berücksichtigung des Homerischen und Hesiodischen Sprachgebrauchs
und mit genauer Angabe der Sylbenlängen

ausgearbeitet

von

Dr. Franz Passow.

Erster Band

A—K.

Leipzig, 1819
bey Friedrich Christian Wilhelm Vogel.

Meinen Lehrern

Friedrich Jacobs

und

Gottfried Hermann.

Dem Wunsch und der wiederholten Auffoderung des ehrwürdigen Erneuers Griechischer Lexikographie in Deutschland folgend, übernahm ich im vorigen Jahre die Ausarbeitung eines Handwörterbuches der Griechischen Sprache, welches sich in der äussern Einrichtung dem gröſsern Schneiderschen Werk anschlösse, und dieses als seine Grundlage betrachtete, jedoch so, dass es dabey meinem Urtheil anheimgestellt blieb, auszulassen, zuzusetzen oder zu ändern, was nach der Bestimmung dieser Arbeit Abkürzung, weitere Ausführung oder Umgestaltung zu fodern schiene.

Wie freudig und bereitwillig ich auch an ein Werk schritt, durch das ich *einem* im gelehrten Jugendunterricht immer fühlbarer werdenden Bedürfniss mitabzuhelfen hoffte: so hemmte doch manches nicht Vorherzusehende den gewünschten raschen Fortschritt. Gleich abgeneigt vom bloſsen Ausziehn, wozu es meiner nicht erst bedurft hätte, und von leichtsinniger Willkühr, die jede Lücke im Wissen mit ihren Anmaaſsungen auszufüllen bereit ist, stiess ich bald auf wesentliche Schwierigkeiten, die in dem dermaligen Zustande der Lexikographie und in den Anfoderungen, die mit Recht an ein Griechisches Wörterbuch ergehn, begründet sind, die nur der ganz zu würdigen vermag, der sich selbst auf diesem Felde im Groſsen versucht hat, und von denen ich wenigstens einen Theil zu überwinden wünschte. Störungen widrigerer Art brachten von aussen her die Gährungen dieser Tage über mich wie über manchen andern, der von den Alten gelernt hat das Schlechte und Niedrige zu verachten, und dem Bequemen oder Vortheilhaften das Rechte und Würdige vorzuziehn.

So erscheint anjetzt statt des ersten Bandes seine erste, kleinere Hälfte, welche nicht länger zurückzuhalten mich zweyerley bestimmt hat: zuerst die dringende Mahnung vieler, deren Wort bey mir Gewicht haben musste, die wenigstens ein Unterpfand für das Ganze begehrten: dann die eigne Hoffnung, durch Voraussendung dieser ersten Abtheilung von hie und da Beyträge, Rathschläge, Belehrungen zu veranlassen, von denen ich schon bey dem noch rückständigen Theil der Arbeit dankbaren Gebrauch machen könnte. Ich bitte darum besonders erfahrne gelehrte Schulmänner, denen hier vor allen ein Urtheil zusteht.

Für diese bemerke ich gleich jetzt, dass ich in dem Handwörterbuch dreyerley als mein Eigenthum anspreche: die Behandlung der Präpositionen und Conjunctionen, wie mangelhaft sie auch noch an sich ist: die streng und folgerecht durchgeführte Grundlegung des Homerischen und Hesiodischen Sprachgebrauches, wozu alle die Wörter, die sich bereits in diesen ältesten Urkunden der Hellenensprache vorfinden, von mir selbständig bearbeitet werden mussten: endlich die lange vermisste, unter allerley Vorwänden umgangne, in der That aber unerlässliche Bezeichnung der Sylbenlängen, wo diese sich nicht aus allgemeinen Sprachgesetzen ergeben, und also wirklich zweifelhaft erscheinen können: doch sollen auch jene allgemeinen Gesetze zu allem Ueberfluss dem ganzen Werk auf Einer Tafel beygegeben werden. Für diess Dreyerley also bekenne ich mich allein verantwortlich.

Ausserdem ist im Einzelnen, jedoch ohne festen Plan, vieles geändert, manches gewiss gebessert, sowie es grade in meinen Sammlungen bereit lag: nicht weniges verdanke ich aber auch handschriftlichen Mittheilungen Schneiders, der das Solonische: *γηράσκω δ' αἰεὶ πολλὰ διδασκόμενος*, im edelsten Sinne bewahrheitet; einiges auswärtigen gelehrten Freunden. Am meisten mögte so für die Lyriker, Elegiker und Tragiker und für Platon, weniger für Aristophanes und die Geschichtschreiber, das wenigste leider für die herrlichen Attischen Redner hinzugekommen seyn. Sollten wiederholte Ueberarbeitungen nöthig werden, so werden sie sich vor der ersten Ausgabe nicht durch vermehrtes Flick- und Stückwerk auszeichnen, sondern durch ruhigfortgesetzte Verfolgung des einzig zum Ziel führenden geschichtlichen Weges. Sowie ich für diessmal die Episch-Ionische Sprachentwicklung von ihrer lexikalischen Seite darzustellen bemüht gewesen bin, so würde ich dann also zunächst die der Ionischen Prosa und der Aeolisch-Dorischen Lyrik folgen lassen.

Ausführlichere Erörterungen über das beobachtete Verfahren mir für den Schluss des Werkes vorbehaltend, schliesse ich mit dem Versprechen, dass ich die Vollendung des Begonnenen sosehr beschleunigen werde, als es ohne Nachtheil für den innern Gehalt der Arbeit geschehn kann.

Breslau, am 13ten May 1819.

Franz Passow.

Erklärung der Abkürzungen.

Abkürzung		Bedeutung
A. B.	bedeutet	Anecdota Bekkeri.
A. Br.	—	Analecta Brunckii.
A. P.	—	Anthologia Palatina Jacobsii.
A. V.	—	Anecdota Villoisoni.
abs.	—	absolut.
acc.	—	accusativus.
acc. c. inf.	—	accusativus cum infinitivo.
act.	—	activum, activ.
adj.	—	adjectivum.
adv.	—	adverbium, adverbial.
ält.	—	älter.
Aeol.	—	Aeolisch.
Aesch.	—	Aeschylus, nach Schüzzens gröſserer Ausg.
Aeschin.	—	Aeschines.
Al. Alex.	—	Alexandriner, Alexandrinisch.
Amm.	—	Ammonius.
Ant.	—	Antiphon.
Antim.	—	Antimachus.
Ant. Sid. oder Th.	—	Antipatros von Sidon, — von Thessalonike.
Anth.	—	Anthologie.
aor.	—	aoristus.
Ap. Dysc.	—	Apollonius Dyscolus.
Ap. lex.	—	Apollonii lexicon Homericum.
Ap. Rh.	—	Apollonius Rhodius.
Apd.	—	Apollodorus.
App.	—	Appianus.
Ar.	—	Aristophanes, nach Brunck. (Ar. Ran. die Frösche, Ar. Fr. der Frieden.)
Arat.	—	Aratus.
Arist.	—	Aristoteles.
Aristaen.	—	Aristaenetus.
Aristid.	—	Aristides.
Arr.	—	Arrianus.
Ath.	—	Athenaeus.
Att.	—	Attisch.
Attic.	—	Atticista.
Ausl.	—	Ausleger.
Batr.	—	Batrachomyomachie.
Bdtg	—	Bedeutung.
Beyn. Beyw.	—	Beyname, Beywort.
bes.	—	besonders.
bot.	—	botanischer Ausdruck.
Call.	—	Callimachus.
Callin.	—	Callinus.
Col.	—	Coluthus.
Com.	—	Komiker, komisch.
comp.	—	comparativus.
d.	—	der, die, das.
d. h. oder d. i.	—	das heisst oder das ist.
dher	—	daher.
dat.	—	dativus.
Dem.	—	Demosthenes, nach Reiske.
desid.	—	verbum desiderativum.
dim.	—	diminutivum.
Dor.	bedeutet	Dorisch.
Dr.	—	Draco Stratonicensis.
E. M.	—	Etymologicum magnum.
ep.	—	episch.
Ep.	—	Epigramm.
ep. ad.	—	epigrammata adespota.
ep. Hom.	—	epigrammata Homerica.
Eur.	—	Euripides, nach Porson, Hermann, Seidler, Musgrave.
f. oder fut.	—	futurum.
f. L.	—	falsche Lesart.
fg. oder folg.	—	folgendes.
fr.	—	Fragment.
gem.	—	gemein, gemeinlich.
gen.	—	genitivus.
gew.	—	gewöhnlich.
Gl.	—	Glosse.
Hdn.	—	Herodianus.
Hds.	—	Handschrift.
Hdt.	—	Herodotus.
Heph.	—	Hephaestion.
Hes.	—	Hesiodus.
Hesych.	—	Hesychius.
h. Hom.	—	hymnus Homericus, nach Wolf.
Hipp.	—	Hippokrates.
Hippon.	—	Hipponax.
Hom.	—	Homerus, Homerisch. (Wo ein Wort oder Sprachgebrauch ohne nähere Bestimmung als Hom. bezeichnet ist, findet es sich sowohl in der Ilias als in der Odyssee.)
Il.	—	Ilias.
imperat.	—	imperativus.
imperf.	—	imperfectum.
impers.	—	impersonalis.
inf.	—	infinitivus.
intr.	—	intransitiv.
Ion.	—	Ionisch.
KS.	—	Kirchenschriftsteller.
L.	—	Lesart.
Leon. Al. od. Tar.	—	Leonidas von Alexandria, — von Tarent.
Luc.	—	Lucianus.
Lyc.	—	Lycophron.
Lycurg.	—	Lycurgus.
Lyr.	—	Lyriker, Lyrisch.
Lys.	—	Lysias.
LXX.	—	Septuaginta.
m.	—	mit.
M. Ant.	—	Marcus Antoninus.
M. Arg.	—	Marcus Argentarius.
masc.	—	masculinum.
math.	—	mathematischer Kunstausdruck.
med.	—	medium.
Mel.	—	Meleager.
Men.	—	Menander.

Moer.	bedeutet	Moeris Atticista.
Mus.	—	Musaeus.
neutr.	—	neutrum.
Nic.	—	Nicander.
nom.	—	nominativus.
Nonn.	—	Nonnus.
Od.	—	Odyssee.
Opp.	—	Oppianus.
Orph.	—	Orpheus.
part.	—	participium.
partic.	—	particula.
pass.	—	passivum, passiv.
Paus.	—	Pausanias.
Phot.	—	Photii lexicon.
Pind.	—	Pindarus, nach Heyne.
Plat.	—	Platon, nach Heinr. Stephanus, dessen Seitenzahl sich am Rande aller guten neuern Ausg. befindet.
plqpf.	—	plusquamperfectum.
plur.	—	pluralis.
Plut.	—	Plutarchus.
poet.	—	dichterisch.
Q. Sm.	—	Quintus Smyrnaeus.
s.	—	siehe.
Sim.	—	Simonides.
sing.	—	singularis.
Soph.	—	Sophocles, nach Brunck.
spät.	—	bey spätern Schriftstellern.
st.	—	statt.
sup.	—	superlativus.
Suid.	—	Suidas.
Th M.	—	Thomas Magister.
Theocr.	—	Theocritus.
Theogn.	—	Theognis.
Theoph.	—	Theophrastus.
Thuc.	—	Thucydides.
Tim.	—	Timaei lexicon.
Trag.	—	Tragiker, Tragisch.
transit.	—	transitiv.
u.	—	und.
u. dgl. u. s. w.	bedeutet	und dergleichen. und so weiter.
überh.	—	überhaupt.
übertr.	—	übertragen, metaphorisch.
ungebr.	—	ungebräuchlich.
urspr.	—	ursprünglich.
v.	—	von.
v. L.	—	verschiedne Lesart.
verk.	—	verkürzt.
verl.	—	verlängert.
Verm. verm.	—	Vermuthung, vermuthlich.
vgl.	—	vergleiche.
viell.	—	vielleicht.
vorh.	—	vorhergehend.
vorz.	—	vorzüglich.
w. m. s.	—	was man nachsehe.
wahrsch.	—	wahrscheinlich.
Xen.	—	Xenophon.
Xen. Eph.	—	Xenophon von Ephesus.
z.	—	zu.
Zsstzg, zsgs.	—	Zusammensetzung, zusammengesetzt.
Zszhg, zsgz.	—	Zusammenziehung, zusammengezogen.
Zon.	—	Zonarae lexicon.
zw.	—	zweifelhaft.

=	—	soviel als.
–	—	lange Sylbe.
◡	—	kurze Sylbe.

Etymologische Bemerkungen sind in runde Klammern, ( ), prosodische in eckige, [ ], eingeschlossen.

Die sonst noch vorkommenden, bedeutendern Abkürzungen finden sich bey Verweisungen auf einzelne Werke Griechischer Schriftsteller und auf die Ausleger derselben: sie werden dem, der nachschlagen will und kann, von selbst verständlich seyn.

A.

A, *α*, *ἄλφα*, indecl. erster Buchstab im Griech. Alphabet: daher als Zahlzeichen *ά* = *εἷς* und *πρῶτος*, aber *α* = 1000.

A in der Zusammensetzung 1) *alpha privativum*: als solches hebt es den Begriff des Simplex ganz auf, wie das Lat. *in* —, das Deut. *un* —, *δῆλος* sichtbar, *ἄδηλος* unsichtbar, oder es giebt ihm eine bald tadelnde, bald schwächende Bestimmung, *ἀβουλία* wie *δυςβουλία*, *κακοβουλία*, Schlechtberathenheit, *ἀπρόσωπος* wie *κακοπρόσωπος*, von schlechtem Antlitz: die so gebildeten Adj. haben die fehlende Sache oft im Gen. bey sich: *ἀλαμπὴς ἡλίου*, *ἄνατος κακῶν*, Schäf. mel. p. 137. 2) drückt es ein *zugleich*, *zusammenseyn* wie *ἅμα* aus: *ἄκοιτις*, *ἄλοχος* von *κοίτη*, *λέχος*, Bettgenossinn, *ἀτάλαντος*, *ἀδελφός*, *ἀγάλαξ*. Damit verwandt erscheint es 3) als *alpha intensivum*, das Simplex verstärkend: doch beruhn alle Fälle dieser Art auf unsichrer Grammatikererkl. z. B. *ἄγονος*, *πολύγονος*. *ἀγύμναστος*, *πολυγύμναστος*. *ἀσπερχής*, *πολυσπερχής*. u. a. Valck. Adon. p. 214. fg. 4) den mit 2 Conson. anfangenden Wörtern vorgesetzt, erleichtert und lindert es die Aussprache, bes. b. Ion. und Att.: so *ἀβληχρός*, *ἀσπαίρω*, *ἀσπερχής*, *ἀσταφίς*, *ἀστεροπή* st. *βληχρός*, *σπαίρω*, *στεροπή* u. s. w.

ἆ, *ἀά*, Ausruf der Verwundrung od. Klage, wie im Lat. u. Deut. Beym Lachen *ἅ*, *ἅ*, Aristoph.

ἆ, leidenschaftl. Ausbruch des Mitleids, Entsetzens, Unwillens. Hom. Die Gramm. schreiben beym Ausdruck des Staunens *ἇ*.

ἁ st. *ἡ*, Artik. *ἅ* st. *ἥ*, pron. rel. *ᾇ* st. *ᾗ*, dat. *sing. fem.* von *ὅς*. Dorisch.

ἀάατος, *ον*, [◡–◡◡, ◡––◡ Od. 21, 91. Il. 14, 271.] von *ἀάω*, unverletzlich: bey Hom. vom Wasser des Styx, dem unverletzbaren Bürgen der stärksten Schwüre, und von einem entscheidenden Wettkampf, dessen Ergebniss gültig und unwiederruflich seyn soll.

ἀαγής, *ές*, (*ἄγω*, *ἄγνυμι*) nicht zerbrochen, nicht zu zerbrechen, schwer zu zerbrechen. [◡–– Od. 11, 575. ––– Ap. Rh.]

ἀάζω, *άσω*, *halare*, mit offnem Mund ausathmen: davon *ἀασμός*, *ὁ*, das Ausathmen, und *ἆσθμα*. Eines Stammes mit *ἄω*, *αὔω*, *ἀϋτμός*, *ἀτμός*, und *ἄζω*, *ἀζαίνω*, behauchen, anblasen, daher trocknen.

ἀάομαι, *ἀάσομαι*, verletzen, beschädigen: davon *ἀάσθην*, *ἀασάμην*. s. *ἀάω*.

ἄαπτος, *ον*, (*ἅπτω*) unberührbar, unantastbar, unnahbar, mit dem steten Nebenbegriff des Furchtbarstarken; bey Hom. immer Beywort von Heldenarmen, denen niemand feindlich zu nahn wagt.

ἀασίφρων, *ἀασιφροσύνη*, s. *ἀεσίφρων*.

ἀάσπετος. *ἀάσχετος*. poet. st. *ἄσπετος*. *ἄσχετος*.

ἄατος, *ον*, zgz. *ἆτος*, (*ἄω*, *ἄσω*, *ἄδην*, *ἀδέω*, sättigen) unersättlich. c. gen. Hes.

ἀάω, verletzen, beschädigen: davon braucht Hom. act. aor. 1. *ἄασα*, *ἆσα*. pass. praes. *ἀᾶται*. pass. und med. aor. 1. *ἀάσθην*, *ἀασάμην*. [Beyde Alpha nach Bedürfniss des Hexam. bald lang, bald kurz.] Bes. am Verstande beschädigen, verblenden, täuschen: *ἀασθείς*, mit und ohne *φρεσί*, *θυμῷ*, ein Irrender, Sündigender. vgl. *ἄτη*.

ἀάω, *ἀάσω*, sättigen. s. *ἄω*.

ἀβαθής, *ές*, (*βάθος*) untief, seicht.

ἀβακέω, *ήσω*, (*βάζω*) [◡◡◡–] ein *ἄβαξ*, *infans*, seyn: stumm, sprachlos, kindisch, unschuldig seyn. Od. 4, 249. ist es Gegens. v. *ἀναγνῶναι*, unkundig seyn, nichts ahnen: ebenso *ἀβακίζω*.

ἀβακής, *ές*, [◡◡–] auch *ἀβακήμων*, *ον*, nach Art eines *infans*, stumm, sprachlos, unerfahren, einfältig, kindlich, unschuldig. adv. *ἀβακέως*, poet. EM. [–◡◡–]

ἀβάκχευτος, *ον*, (*βακχεύω*) ohne Antheil an Bakchischer Feyer oder Begeisterung.

ἀβάλε, eigentl. *ἀ βάλε*, [–◡◡] o daſs doch! *utinam*. c. opt. aber auch c. ind. Call. fr. 455. und c. inf. wie *ὤφελε*. Ep. ad. 396. vgl. *βάλε*.

ἄβαξ, *ακος*, *ὁ*, *abacus*, Brett, Tafel, Tisch, Prunkgeräth drauf zur Schau zu stellen, mathem. Figuren drauf zu zeichnen, bes. mit Steinchen (*ψήφοις*) drauf zu rechnen, od. eine Art Brettspiel zu spielen. 2) eine Art flacher Teller. 3) ein Platz auf der Schaubühne. Dim. *ἀβάκιον* u. *ἀβακίσκος*, letzteres bes. von den bunten Steinchen, mit denen Mosaikfuſsböden eingelegt wurden.

ἀβάπτιστος, *ον*, (*βαπτίζω*) nicht untergetaucht, nicht zu versenken.

ἄβαπτος, *ον*, (*βάπτω*) nicht eingetaucht: ungefärbt: vom Eisen, nicht durch Eintauchen in kaltes Wasser gestählt. s. *βαφή*.

ἀβάρβαρος, *ον*, nicht barbarisch. Soph. *ἀβαρβαρίστως*, adv. ohne Barbarismen.

ἀβαρής, *ές*, (*βάρος*) ohne Last, ohne Gewicht, nicht lästig.

ἀβασάνιστος, *ον*, (*βασανίζω*) ungeprüft, nicht ausgeforscht, nicht gefoltert: daher ungezwungen, natürlich, leicht: *ἀβ. καὶ ἀκρίτως*, *ἀβ. καὶ ῥᾳδίως*.

ἀβασίλευτος, *ον*, (*βασιλεύω*) ohne König, unbeherrscht.

ἀβάσκανος, *ον*, (*βασκαίνω*) act. ohne Tadelsucht, neidlos.

ἀβάσκαντος, *ον*, pass. sicher vor dem Beschreyen od. Behexen des Neides, unbeneidet: *ἀβάσκαντον*, *τό*, act. was das Beschreyen des Neides abwehrt, Amulet.

ἄβατος, *ον*, auch *ἀβάτη*, Pind. (*βάω*, *βαίνω*) unbetreten, unwegsam, unzugänglich, bes. v.

heiligen, geweihten Orten. τὸ ἄβατον, *adytum.* ἀβατόω, ώσω, unwegsam machen.
ἄβαφος, ον, = ἄβαπτος.
ἀβδέλυκτος, ον, (βδελύσσω) nicht verabscheut oder zu verabscheun.
Ἀβδηρίτης, ου, ὁ, [- - - -] Bewohner von Abdera in Thracien, die Schildburger der alten Welt: daher alle einfaltigen Bürger. Dem.
ἀβέβαιος, ον, unstät, unbeständig, unzuverlässig. Subst. —ότης, ητος, ἡ.
ἀβέβηλος, ον, (βάω, βαίνω) nicht zugänglich, geweiht: von Menschen, eingeweiht, heilig, unverletzlich. s. βέβηλος.
ἀβελτερία, und ἀβελτηρία, ἡ, (βέλτερος) Verfehlen des Besseren, Ungeschicktheit, Einfalt. adj. ἀβέλτερος, ον, einfaltig, tölpisch: auch ἀβελτέρειος wie ἡμετέρειος.
ἀβίαστος, ον, (βιάζομαι) ohne Zwang, ohne Gewalt, unerzwungen, willig.
ἄβιος, ον, ohne hinreichenden Lebensunterhalt, (βίος) arm. Bey Plato = ἀβίωτος. Die Bdtgen reich an Lebensunterhalt, ohne Bogen (βιός) und ohne Gewalt, (βία) sind zw. Valck. Adon. p. 215. —Ἄβιοι, Il. 13, 6. Name eines Volkes.
ἀβίωτος, ον, auch ἀβίοτος, wie εὐβίοτος, (βιόω) nicht zu leben, schlecht zu leben: βίος ἀβ. *vita non vitalis*, Leben, das in der That keins ist. Jacobs Anth. 3, 2. p. 232.
ἀβλάβεια, ἡ, auch poet. ἀβλαβία, (βλάβη) Unverletzlichkeit, *incolumitas.* 2) act. Unschadlichkeit, Harmlosigkeit, Unschuld, *innocentia.* Dazu
ἀβλαβής, ές, u. ἄβλαπτος, ον, unverletzt, σπονδή, Thuc. 2) unschädlich. 3) Schaden abwehrend, abwendend, ὕδωρ, Theocr. 24, 96.
ἀβλαστέω, ήσω, nicht od. schlecht keimen. Adj. ἀβλαστής, ές, u. ἄβλαστος, ον.
ἀβλεμής, ές, kraftlos, *impotens.* ἀβλεμέως πίνων, unenthaltsam zechend. s. βλεμεαίνω.
ἀβλεπτέω, ήσω, (βλέπω) nicht od. schlecht sehn, fehlen, versehn: daher ἀβλέπτημα, τό, Versehn = παρόραμα, u. ἀβλεψία, ἡ, Verblendung, Blindheit.
ἀβλής, ῆτος, (βάλλω) nicht geworfen, nicht abgeschossen, ἰός, Il. 4, 117.
ἄβλητος, ον, nicht getroffen vom Wurf od. Schuss, nicht verwundet.
ἀβληχής, ές, (βληχή) ohne Geblök, wie ἀμύκητος. Ant. Sid.
ἀβληχρός, ά, όν, = βληχρός. s. α in der Zusammensetz. nr. 4. schwach, kraftlos, gelind. Bey Hom. von einer unkriegerischen Hand, u. von Mauern, die keinen Widerstand leisten: aber auch Beyw. eines sanften Todes in hohem Alter, Gegens. des gewaltsamen, Od. 11, 135. νόσος ἀβλ. Plut. Pericl. schleichende Krankheit im Gegens. einer hitzigen: κῶμα ἀβλ. Ap. Rh. *languidus sopor.* Auch ἀβληχρής, ές, doch selten.
ἀβοήθητος, ον, (βοηθέω) hülflos, rettungslos. Subst. ἀβοηθησία, ἡ.
ἀβοητί, adv. (βοάω) dor. ἀβοατί, ohne Geschrey, ohne Larm. Pind. N. 8, 15.
ἀβόητος, ον, (βοάω) Dor. ἀβόατος, unbeweint, ungerufen.
ἀβολέω, ήσω, (α in der Zsetzg nr. 2., βάλλω) zusammentreffen, begegnen. c. dat.
ἀβολητύς, ύος, ἡ, Ion. Begegnung. ἀβολήτωρ, ορος, ὁ, der Begegner.
ἄβολος, ον, (α, βάλλω) junges Pferd, das die Milchzähne noch nicht gewechselt, Soph. aber auch ein ausgewachsnes, das nicht mehr wirft. 2) ἡ, bey Arrian ein Reitermantel, später ἀβόλλα, *abolla*, letztere jedoch nach Salmas. ein Doppelmantel.
ἀβοσκής, ές, (βόσκω) ungeweidet, nüchtern. ἄβοτος, ον, ohne Weide.
ἀβουκόλητος, ον, (βουκολέω) φρονήματί μου, unbeachtet, unberücksichtigt, Aesch. Sup. 942.
ἀβουλεί. ἀβουλεύτως, adv. (βουλεύομαι) unüberlegt.
ἀβουλέω, ήσω, οὐ βούλομαι, nicht wollen. c. acc. Plat. Dem. 2) οὐ βουλεύομαι, nicht überlegen.
ἀβούλητος, ον, nicht wollend, unwillkührlich, gezwungen, unangenehm, lästig.
ἀβουλία, ἡ, Schlechtberathenheit, Mangel an Rath, Unentschlossenheit, Pind. böser Rath, Soph.
ἄβουλος, ον, unüberlegt, unentschlossen: auch übelberathen. Soph.
ἀβούτης, ου, ὁ, (βοῦς) ohne Rinder. Hes. op. 451.
ἄβρα, ἡ, Lieblingssklavinn der Hausfrau, Zofe, *delicata.* Men. vgl. AB. p. 322.
ἀβραμίς, ίδος, ἡ, dim. ἀβραμίδιον, ein See- u. Nilfisch. Opp. Xenocr.
ἄβρεκτος, ον, wie ἄβροχος, unbenetzt, unberegnet.
ἀβριθής, ές, (βρίθω) nicht lastend, unschwer. Eurip. [◡ - -]
ἀβρίξ, adv. (βρίζω) schlaflos, wach. Rhes. 730. nach Vern. st. ἀβρίζε, welches ungriech.
ἀβροβάτης, ου, ὁ, (ἁβρός, βαίνω) weichlich einhergehend. Aesch. Pers. 1064.
ἁβρόβιος, ον, weichlich, üppig lebend. — ἁβρογόος, ον, weichlich, unmännlich klagend. Aesch. Pers. 539. — ἁβροδίαιτος, ον, weichlich lebend, Aesch. — ἁβροείμων, ον, (εἷμα) weichlich gekleidet. — ἁβρόκαρπος, ον, weichliche Früchte tragend.
ἁβροκόμης, ου, ὁ, mit weichlichem, üppig reichem Haar. Auch Männername, Locell. Xen. Eph. p. 122.
ἀβρόμιος, ον, (βρόμιος) ohne Bakchus, ohne Wein.
ἄβρομος, ον, (α in der Zsetzg nr. 4, βρόμος) Il. 13, 41. brausend, rauschend.
ἁβροπέδιλος. ἁβροπέτηλος, Io. Gaz. ἁβρόπηνος, ον, Aesch. zart an Sohlen, — Laub, — Gewebe.
ἁβρόπλουτος, ον, schwelgerisch reich. Eur. IT. 1148. χαίτη.
ἁβρός, ά, όν, auch ἀβρός, όν, zuerst bey Pind. κῦδος, λόγος, πλοῦτος, στέφανος, glanzvoll, herrlich, staatlich, schön, auch von Leibesgestalt: eben so bey ihm ἁβρότης, Herrlichkeit, Pracht. Von Herodot an mit dem Nebenbegriff prachtliebender Ueppigkeit, schwelgerischer Weichlichkeit, bes. in Tracht, Sprache, Lebensweise, wie τρυφερός, so dass es meist den Tadel der Hoffahrt u. Unmännlichkeit einschliefst: doch bey Dichtern häufig vom zartest. u. süfsest. Liebreiz, Valck. Call. p. 238. auch von Schmuck u. Zierlichkeit der Rede, Anmuth einer Gegend, Behaglichkeit eines Zustandes. ἁβρὰ u. ἁβρῶς βαίνειν, wie κούφως, σαῦλα β. in üppigem Putz einhertreten, war Asiatische Unsitte: ἁβρὰ γελᾶν, behaglich lachen. Jac. Anth. 2, 1. p. 370. Abltg viell. v. ἥβη.
ἁβροσύνη, ἡ, u. ἁβρότης, ητος, ἡ, Pracht, Weichlichkeit, Zartheit, Luxus in Kleidung. Eur. Or. 351. Xen. Cyr. 8, 8, 8.
ἀβροτάζω. μήπως ἀβροτάξομεν ἀλλήλοιϊν, Il. 10, 65. damit wir einander nicht verfehlen. Eines Stammes mit ἀμβροτεῖν, ἁμαρτεῖν. Adj. ἀβροτήμων,

ον, irrend, fehlend. ἀβροτίνη, ἡ, Irrthum, Fehler. u. a.
ἀβρότη, s. ἄβροτος.
ἀβρότιμος, ον, [⏑⏑⏑–⏑] zart u. prachtvoll. Aesch. Ag. 700.
ἀβρότονον, τό, eine wohlriechende u. aromatische Pflanze, Stabwurz: viell. *Artemisia abrotanum*. Adj. ἀβροτόνινος, η, ον, u. ἀβροτονίτης, ου, ὁ, οἶνος.
ἄβροτος, ον, auch ἀβρότη, (βροτός) = ἄμβροτος, ἀμβρόσιος, unsterblich, göttlich, gottgesandt, gottgeweiht. Bey Hom. νὺξ ἀβρότη, Il. 14, 78. die heilige Nacht, als Werk einer Gottheit, wie νὺξ ἄμβροτος, ἀμβροσία, δαιμονία, ἱερὸν κνέφας, ἱερὸν ἦμαρ, oder die endlos wiederkehrende, nie endende, wie ἄφθιτος ἠώς: Soph. Antig. 1134. ἔπη ἄμβροτα, heilige Feyerlieder. vgl. ἄμβροτος, ἀμβροσία. 2) ohne Menschen, menschenleer: sehr zw.
ἀβροχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) = ἀβροκόμης. Viell. auch ἀβροχαιτήεις od. — δεις, εσσα, εν, Simon. mul. 57.
ἀβροχία, ἡ, Unbenetztheit, Trockenheit.
ἀβροχίτων, ον, ωνος, = ἀβροείμων, in weichem Leibrock. Aesch. Pers. 541.
ἄβροχος, ον, = ἄβρεκτος, unbenetzt, trocken.
ἀβρόχροος u. ἀβρόχρως, ωτος, (χρώς) von zarter Haut.
ἀβρύνω, υνῶ, (ἀβρός) verweichlichen, weichlich behandeln. Med. weichlich leben, sich putzen u. zieren in Tracht, Gang, Sprache: vornehm thun, Plato. prunken, groſsthun mit etwas, τινί, Xen. u. ἐπί τινι. Auch ἀβρίζομαι. Subst. ἀβρυντής, οῦ, ὁ, Zierbold, Putzling.
ἄβρωμα, τό, ein Frauenkleid, bes. in Megara.
ἄβρωμος, ον, (βρῶμος) ohne übeln Geruch.
ἀβρώς, ῶτος, = ἄβρωτος.
ἀβρωσία, ἡ, (βρῶσις) Enthaltung von Speisen, Fasten.
ἄβρωτος, ον, (βιβρώσκω) = νῆστις, nicht gegessen habend, nüchtern, Soph. 2) nicht verzehrt, nicht zu verzehren.
ἄβυθος, s. ἄβυσσος.
ἀβυρτάκη, ἡ, u. ἀβύρτακος, ὁ, saure Brühe von Zwiebeln, Senf, eingemachten Kapern. ἀβυρτακοποιός, ὁ, deren Verfertiger.
ἄβυσσος, ον, (βυσσός) grundlos, sehr tief: überh. unermeſslich, ungeheuer, wie βαθύς, πλοῦτος, πρᾶγμα. Heind. Plat. Parm. p. 130. D. wo ἄβυθος steht. ἄβυσσος, ὁ, Abgrund, Unendlichkeit. NT.
ἀγάασθαι, ἀγάασθε, st. ἄγασθαι, ἄγασθε, Hom.
ἄγαγον, st. ἤγαγον, [–⏑⏑ Dor. ⏑⏑⏑ Ion.]
ἀγάζομαι, άσομαι, (ἄγαν) praes. ungebr. Bey Hom. fut. u. aor. 1. pass. u. med. hoch aufnehmen: *in Gutem*, bewundern, verehren, billigen, Il. 3, 161. 7, 404. *in Bösem*, zürnen, miſsbilligen: c. acc. rei et dat. pers. Insbes. v. neidischem Unmuth über etwas Groſses od. zu Groſses, auch v. den Göttern, wie φθονεῖν. Il. 17, 71. c. dat. pers. et acc. c. inf., auch περί τινος, Hom. τινός, Ap. Rh. vgl. ἄγαμαι, ἀγαίομαι, ἀγάομαι.
ἀγαθίς, ίδος, ἡ, Knäuel. [⏑⏑⏑ Drac.] Dim. ἀγαθίδιον, τό.
ἀγαθοδαίμων, ονος, ὁ, der gute Gott, dem zu Ehren am Schluſs der Mahlzeit ein Becher ungemischten Weins (αγαθοῦ δαίμονος) getrunken wurde. Bey Hdt. 2, 74. eine Aegypt. Schlange.
ἀγαθοδότης, ου, ὁ, Geber des Guten.
ἀγαθοειδής, ές, das Ansehn des Guten habend. Plato.
ἀγαθοεργέω, — εργεία, — εργία, = ἀγαθουργέω, gutes thun u. s. w.
ἀγαθοεργός, όν, = ἀγαθουργός. Ἀγαθοεργοί bey den Laced. die 5 ältesten u. bewährtesten Ritter, die zu Sendungen in Staatsgeschäften gebraucht wurden. Ruhnk. Tim. p. 4.
ἀγαθοποιέω, — ποιΐα, — ποιός, όν, = ἀγαθοεργέω, u. s. w.
ἀγαθός, ή, όν, (ἄγαν) gut, tüchtig, ausgezeichnet in seiner Art, geschickt zum Guten wie zum Bösen, vom Krieger tapfer, vom Staatsmann geschickt, vom Dieb listig u. s. w. auch von Thieren u. Sachen. Bey Hom. herrscht der Begriff körperlicher Kraft, kriegerischer Rüstigkeit, bey den Att. der sittlichen Güte, Rechtlichkeit, Tugend vor: diese verbinden καλὸς κἀγαθός als Inbegriff der Eigenschaften eines Athen. Ehrenmannes: glücklich, heilsam, glückbringend, Valck. Theocr. 18, 17. μυθεῖτ' εἰς ἀγαθά, εἰς ἀγαθόν, ἐπ' ἀγαθῷ, zum Guten. Il. 9, 102. 23, 305. Neutr. τὸ ἀγαθόν u. τὰ ἀγαθά, *bonum*, *bona*, das Gute an sich, bes. Vortheil, Glücksgüter, Reichthum. Comp. βελτίων, auch ἀμείνων, κρείσσων, λωΐων. (λῴων.) Sup. βέλτιστος, ἄριστος, κράτιστος, λώϊστος. (λῷστος.) Episch: βέλτερος, λωΐτερος. Das regelm. ἀγαθώτατος, Diod. Sic.
ἀγαθότης, ητος, ἡ, Güte, Biederkeit. Auch ἀγαθωσύνη, NT.
ἀγαθουργέω, ήσω, (ἔργον) gutes thun, wohl thun. Subst. — ουργία.
ἀγαθοφανής, ές. ἀγαθόφρων, ον. ἀγαθοφυής, ές. gut erscheinend, — gesinnt, — geschaffen.
ἀγαίομαι, (ἄγαν) wie ἀγάζομαι im bösen Sinn, zornig aufnehmen, zürnen über etwas, c. acc. rei. Od. 20, 16. Neid hegen gegen jemand, τινί. Valck. Hdt. 6, 61. 8, 69. s. γαίω.
ἀγακλεής, ές. ἀγακλειτός, ή, όν. ἀγάκλυτος. ἀγακλύμενος, η, ον. (ἄγαν, κλέος. κλειτός. κλυτός) *inclytus*, sehr ruhmvoll, sehr berühmt. Die drey ersten Formen Hom., meist von Menschen, doch auch ἀγακλειτὴ ἑκατόμβη, Od. 3, 59. Acc. contr. ἀγακλέα [⏑–⏑⏑] zuerst Pind. P. 9, 187.
ἀγακτιμένη πόλις, (κτίζω) = ἐυκτιμένη, gut angelegt. Pind. P. 5, 108.
ἀγάλαξ, ακτος. ἀγάλακτος, ον, = ὁμογάλακτος, blutsverwandt. 2) ἀγάλακτος, ohne Milch. Aesch. νομαὶ ἀγάλακτοι, milchenden Thieren nachtheilige Weiden. ἀγαλαξία, ἡ, Milchlosigkeit.
ἀγαλλίς, ίδος, ἡ, eine Zwiebel- oder Bollenblume. H. Hom. Cer. 7. 426. Alb. Hesych. 1. p. 30.
ἀγάλλοχον, τό, *agallochum*, das bittre Aloeholz von Aetius an ξυλαλόη.
ἀγάλλω, αλῶ, aor. 1. ἤγηλα, ἀγλαὸν ποιεῖν, verherrlichen, ehren, zieren, Pind. ἄγαλλε Φοῖβον, feyere, verehre den Gott, Arist. Hom. hat nur das Med. ἀγάλλομαι c. dat. auch c. partic. ἀγάλλεται ἔχων, Il. 17, 473. prunken mit etwas, stolz auf etwas seyn, seine Lust u. Freude daran haben, ἵπποις, ὄρνιθες πτερύγεσσι, νῆες οὔρῳ Διός, Μοῦσαι ὀπὶ καλῇ, Hes. das Med. auch bey den bessten Pros. τινί u. ἐπί τινι, Hemst. Thom. M. p. 5. Spätlinge c. acc. Auch c. inf. Xen. c. part. Thuc. Ueber das Wort s. Ruhnk. Tim. p. 4. u. ἀγλαός.
ἄγαλμα, ατος, τό, (ἀγάλλω) πᾶν, ἐφ' ᾧ τις ἀγάλλε-

ται. Zier, Schmuck, erfreuliche Gabe für Menschen u. Götter, ἄγαλμα θεῶν, Od. 8, 509. vgl. 3, 438. wo ein zum Opfer festlich geschmückter Stier ἄγαλμα heifst, also Weihgeschenk, ἀνάθημα. Daher bey Spät. Bildsäule, Statue, dergleichen zuerst den Göttern zu Ehren gesetzt wurden, Pind. N. 5, 3. der auch Menschen χώρας ἄγαλμα nennt. Ueber das Wort Ruhnk. Tim. p. 4. Dim. ἀγαλμάτιον.

ἀγαλματίας, ου, ὁ, wie eine Bildsäule, bildschön.

ἀγαλματογλύφος, ον, (γλύφω) Bildschnitzer.

ἀγαλματοποιέω, ήσω, Bildsäulen verfertigen.

ἀγαλματοποιΐα. ἀγαλματουργία, ἡ. Bildhauerey, Bildschnitzerey. ἀγαλματοποιός, — τουργός, ὁ. auch ἀγαλματυπεύς. Bildhauer, Bildschnitzer.

ἀγαλματοποιητικός, — τουργικός, ἡ, όν, zum Bildhauer od. seiner Kunst gehörig.

ἀγαλματοφορέω, — φόρος, ein Bild tragen, — tragend.

ἀγαλματόω, ώσω, zum Bilde machen.

ἄγαμαι, ἀγάσομαι, aor. ἠγάσθην, ἀγασθείς, m. act. Bd. vgl. ἀγάζομαι u. γαίω, bewundern, verehren, c. acc. Od. 6, 168. c. acc. rei et gen. pers. Plato. c. dat. rei, Freude finden an etwas, Hdt. Plat. τινά τινος, jemanden um einer Sache willen bewundern. Ruhnk. Tim. p. 8. Piers. Moer. p. 1. davon

ἀγάμενος, η, ον, part. ἀγαμένως, adv. = θαυμαστῶς, λέγειν, mit Bewundrung, Beystimmung reden, Heind. Plat. Phaedo. p. 89. A.

ἀγάμητος, gebräuchlicher ἄγαμος, ον, Hom. ehelos, unverheyrathet, sowohl Junggesell als Wittwer: meistens vom Manne, da von der Frau ἄνανδρος gesagt zu werden pflegt: Ausnahme b. Eur. γάμος ἄγαμος wie βίος ἄβιος.

ἀγαμία, ἡ, Ehelosigkeit. ἀγαμίου δίκη, jur. gerichtl. Klage gegen eheloses Leben u. Hagestolze.

ἄγαν, adv. [⏑–] zu sehr, *nimis*. Zuerst bey Pind. In der Zsetzg verstärkt es meistens nur. Bey Aesch. Sept. 813. bejaht es, *prorsus*. Pleon. mit πολύ, *multo nimis*, viel zu viel. auch m. Superl. μηδὲν ἄγαν, *ne quid nimis*.

ἀγανακτέω, ήσω, physisch schmerzhaften Reiz empfinden. Plat. Phaedr. p. 251. c. häufiger metaph. unwillig, aufgebracht seyn, Klage führen über etwas, τινί u. ἐπί τινι, auch ἀγ. τι, Heind. Plat. Phaedo. p. 64. B. ἀγ. πρός τι, Epict. 4. u. ἀγ. τινος, jedoch selten, AB. p. 334.

ἀγανάκτησις, εως, ἡ, physisch schmerzhafter Reiz, Plato. meistens Unwillen, Entrüstung. ἀγ. ἔχειν τινί. Thuc.

ἀγανακτητός, ἡ, όν, mit Unwillen zu tragen, Unmuth erregend.

ἀγανακτικός, ἡ, όν, verdriefslich, mürrisch, unzufrieden.

ἀγάννιφος, ον, (ἄγαν, νίφω) sehr beschneiet, Ὄλυμπος. Il.

ἀγανοβλέφαρος, ον, (ἀγανός, βλέφαρα) holdäugig, Ibyc. Nossis.

ἀγάνωρ, ἀγανόρειος, ἀγανορία, Dor. st. ἀγήνωρ, u. s. w.

ἀγανός, ἡ, όν, (γάνος, γάνυμι) freundlich, mild, liebreich, ἔπεα, βασιλεύς. Hom. ἀγανὰ bes. die Geschosse des Apoll u. der Artemis, weil sie den Menschen schnellen u. schmerzlosen Tod brachten: act. freundlich machend, besänftigend, εὐχωλαί, Il. 9, 495.

ἄγανος, ον, (ἄγνυμι) zerbrochen: ξύλον, kurzes Brennholz.

ἀγανοφροσύνη, ἡ, Freundlichkeit, Milde. Hom.

ἀγανόφρων, ον, mild gesinnt. Hom. Bey Spät. überh. angenehm, behaglich, τιμή, ἡσυχία.

ἀγανώπης, ου. fem. ἀγανῶπις, ιδος, (ὤψ) milden Blickes.

ἀγάομαι, wahrsch. alter Stamm zu ἄγαμαι, ἀγαίομαι, ἀγάζομαι: übrig davon ist nur das part. ἀγώμενος, Hes. Th. 619. act. bewundernd.

ἀγαπάω, ήσω, u. ἀγαπάζω, άσω, (ἄγαμαι, ἀγάζομαι) gern, bereitwillig an- u. aufnehmen, *amplecti: von Menschen*, liebevoll behandeln, gastlich empfangen, auch ἀγαπάζεσθαι act. wie ἀμφαγαπάζεσθαι, Od. 7, 33. 16, 17. Daher von allen Liebesbezeigungen, Abschiednehmen, Ap. Rh. Bestattung der Todten, Valck. Phoen. 1337. *Von Sachen*, gern haben, οὐκ ἀγαπᾷς, ὅθ' ἕκηλος μεθ' ἡμῖν δαίνυσαι, Od. 21, 289. sich begnügen, zufrieden seyn, wie ἀσπάζομαι u. στέργω, c. dat. τοῖς παροῦσι, auch c. acc. Heind. Plat. Euthyd. p. 306. c. auch mit fgdem ἐάν, εἰ, ὅτι, auch c. partic. Dem. Von physisch. Liebe nur Spät.

ἀγάπη, ἡ, Liebesbezeigung, Liebe. ἀγάπημα, τό, geliebter Gegenstand.

ἀγαπήνωρ, ορος, ὁ, Hom. Beywort für verschiedene Helden, Il. 8, 114. 13, 756. Od. 7, 170. ἠνορέην ἀγαπῶν, Freund der Mannhaftigkeit.

ἀγάπησις, ἡ, ἀγαπησμός, ὁ, Men. Liebe, das Lieben.

ἀγαπητικός, ἡ, όν, liebevoll.

ἀγαπητός, ἡ, όν, geliebt, μοῦνος ἐὼν ἀγαπητός, der einzige, darum doppelt geliebte Sohn, Od. 2, 365. ersehnt, gewünscht, Pind. N. 8, 6. Adv. ἀγαπητῶς, mit Liebe, gern: ἀγαπητῶς ἔχειν, zufrieden seyn, wie ἀγαπᾶν: ganz abweichend bey Att. Pros. = μόλις, kaum, mit Müh' u. Noth, Heind. Plat. Lys. p. 218. C. ἀγαπητῶς σωθείς, Dem. ebenso ἀκριβῶς.

ἀγαρικόν, τό, *agaricus*, Baum- od. Zunderschwamm.

ἀγάῤῥοος, ον, zgz. ἀγάῤῥους, ουν, (ἄγαν ῥέων) stark fluthend. Hom.

ἀγασθενής, ές, sehr stark.

ἄγασμα, τό, (ἄγαμαι) Gegenstand der Bewundrung: Bewundrung, Soph.

ἀγάστονος, ον, (στόνος, στένω) sehr stöhnend, heulend, vom hohlen u. dumpfen Rauschen der Meereswogen, Od. 2, 97. wehklagend, Aesch.

ἀγαστός, ἡ, όν, (ἄγαμαι) bewundert, bewundernswerth.

ἀγάστωρ, ορος, (α in der Zsetzg nr. 4., γαστήρ) aus Einem Mutterleibe, naher Blutsverwandter überh.

ἀγατός, ἡ, όν, [⏑⏑⏑] Ion. st. ἀγαστός, wie θαυματός, ἀδάματος u. a. H. Hom. Ap. 515. Ruhnk. ep. cr. p. 26.

ἀγαύομαι, = ἄγαμαι, zw. L. b. Opp. H. 4, 138.

ἀγαυός, ἡ, όν, (ἄγαμαι) bey Hom. fast ausschliefslich von Königen, Helden, Edeln, erlaucht, glorreich, edelgeboren, κήρυκες, μνηστῆρες, Φαίηκες. Auch ἀγαυὴ Περσεφόνεια, Od. 11, 212. πομπῆες ἀγαυοί, Od. 13, 71. treffliche Geleiter.

ἀγαυρός, ά, όν, = ἀγαυός, wie ἀλάβαστος u. ἀλάβαστρος, doch in etwas abweichender Bdtg: γαῦρος, Hes. Th. 832. prachtvoll, üppig, stolz. Wessel. Hdt. 7, 57. vgl. γαῦρος.

ἀγάφθεγκτος, ον, (φθέγγομαι) stark tönend. Pind.

ἄγγαρος, ὁ, Persisches Wort: reitender Eilbote,

dergleichen Stationenweis durch ganz Persien bereit gehalten wurden, Botschaften an den König zu bringen: Anfänge des Postwesens. Hdt. 8, 98. Xen. Cyr. 8, 6, 17. bey Aesch. Ag. 292. adj. ἄγγαρον πῦρ, Signalfeuer, die eine Nachricht von Ort zu Ort fortpflanzen. — ἀγγαρῆος = ἄγγαρος, Hdt. 3, 126. — ἀγγαρήϊον δρόμημα, ders. = ἀγγαρεία, ἡ. Geschäft des Angaros. — ἄγγαρα, τά. die Stationen der ἄγγαροι. — ἀγγαρεύω, εύσω. einen Angaros absenden. Später, zum Botendienst bey Heereszügen aufbieten. — ἀγγαρευτής, οῦ, ὁ. der einen Angaros absendende.

ἀγγεῖον, τό, (ἄγγος) Gefäfs, Behältnifs, Xen. bes. vom menschl. Leibe, Blutgefäfs. Dim. ἀγγείδιον. Adj. ἀγγειώδης, ες, gefäfsartig.

ἀγγελία, ἡ, Nachricht, Botschaft, sowohl der Inhalt davon, als das Ueberbringen selbst. ἀγγελίην ἐλθεῖν, *legationem obire*, Il. 11, 140. vgl. Od. 21, 20. gewöhnl. ἀγγελίαν τινός φέρειν. ἀγγελίης ἤλυθες, Il. 13, 252. ἀγγελίης οἰχνεῦσι, Il. 16, 640. ἀγγελίης πωλεῖται, Hes. Th. 781. einer Botschaft *wegen* kommen, wo einige mit Unrecht ein bes. Subst. ὁ ἀγγελίης annahmen. Verkündung, Pind. P. 2, 77.

ἀγγελιαφορέω, ήσω, ἀγγελιαφόρος, ον. Hdt. Botschaft bringen. Bote.

ἀγγελίεια, ἡ, Botschafterinn. Orph.

ἀγγελικὴ ὄρχησις, ein Tanz während der Tafel. Ath.

ἀγγελιώτης, ου. fem. — ῶτις, ιδος, Bote, Botinn. poet.

ἀγγέλλω, ελῶ, aor. 1. ἤγγειλα, (ἄγω) Botschaft bringen, absol. Il. 8, 409. 517. C. acc. berichten, melden, erzählen, κακὸν ἔπος, Il. 17, 701. Pind. Aber Τεύκρῳ ἀγγέλλομαι φίλος εἶναι, ich erkläre mich ihm, dafs ich sein Freund sey. Soph. Aj. 1376.

ἄγγελμα, τό, Botschaft, Nachricht.

ἄγγελος, ὁ, ἡ, Bote, Botschafter, Gesandter, Verkündiger, z. B. Vögel, deren Flug vorbedeutend war, Il. 24, 292. 296.

ἀγγελτικός, ή, όν, zum Botschafter gehörig, tauglich.

ἄγγος, εος, τό, Gefäfs, Behältnifs; bey Hom. Wein, Milch, Reisevorräthe aufzunehmen. Vom menschlichen Leibe, Blutgefäfse u. dgl.

ἄγδην, adv. (ἄγω) ἄγδην σύρειν, geschleppt bringen. Luc.

ἄγε, ἄγετε, ursprüngl. imperat. v. ἄγω, als Adv. gebr. wie φέρε, auf! wohlan! *age!* verstärkt: εἶα ἄγε, εἰ δ' ἄγε, ἄγε δή: ἀλλ' ἄγε, *immo age!* auch m. 1 u. 2 pers. plur. Il. 3, 441. ἄγε δὴ τραπείομεν. 11, 348. ἄγε δὴ στέωμεν. Od. 3, 332. ἄγε τάμνετε. Valck. Call. p. 279. Auch wird ἄγετε mit 1 pers. plur. verbunden, Od. 1, 76.

ἀγείρω, ερῶ, versammeln, zusammenberufen, λαόν, μάχην, Hom. einsammeln, zusammenbringen, δημόθεν ἄλφιτα καὶ οἶνον, χρυσὸν καὶ βίοτον, Od. 19, 197. 3, 301. zusammenbetteln, πύρνα, Od. 17, 362. auch für die Götter u. ihre Tempel einsammeln, Ruhnk. Tim. p. 10. Wessel. Hdt. 4, 35. Med. ἀγείρομαι, sich versammeln, zusammenkommen: auch mit verkürztem ει, ἀγέρεσθαι, ἀγέροντο, u. mit Auswerfung der verk. Sylbe ἀγρόμενος, η, ον, versammelt. ἤγερθεν, 3 pl. aor. ἀγηγέρατο, 3 pl. plqpf. pass.

ἀγείτων, ον, ohne Nachbar.

ἀγελάζω, άσω, (ἀγέλη) zusammentreiben: auch βίοτον, wie ἀγείρω, Ap. Rhod. Med. heerdenweis gehn, leben.

ἀγελαιοκομικός, ή, όν, (κομέω) = ἀγελαιοτροφικός, Plato.

ἀγελαῖος, αία, αῖον, frey auf den Triften weidend, weil die Heerden den Sommer durch im Freyen blieben, Hom. heerdenweis, haufenweis; zur Heerde gehörig; vom grofsen Haufen, gemein, *gregarius*, in welcher Bdtg die Gramm. ἀγέλαιος betonten, Hemst. Thom. M. p. 7. In Schaaren abgetheilt, Strabo.

ἀγελαιοτροφία, ἡ, Besorgung u. Fütterung der Heerde. — τρόφος, der Besorger der Heerde. — τροφικός, ή, όν, dazu gehörig, geschickt.

ἀγελαρχέω, ήσω, eine Heerde, einen Haufen führen, c. gen.

ἀγελάρχης, ου, u. ἀγέλαρχος, ὁ, Führer einer Heerde, eines Haufens.

ἀγελαστέω, ήσω, (ἀγέλαστος) nicht lachen.

ἀγελαστία, ἡ, das Nichtlachen. ἀγελαστί, adv. ohne Lachen.

ἀγέλαστος, ον, (γελάω) nicht lachend, mürrisch, traurig: unbelacht, Ruhnk. h. Hom. Cer. 200.

ἀγελάτης, ου, ὁ, Aufseher der Abtheilungen, Riegen, ἀγέλαι, in denen die Knaben in Kreta (ἀγελαῖοι) bis zum 17ten Jahr gemeinschaftlich erzogen wurden. Manso Sparta. 1, 2. p. 107.

ἀγελεία, ἡ, Hom. Beynahme der Athene, = ληῖτις, λείαν ἄγουσα, Beutemacherinn. Einige Alte erkl. λεὼν ἄγουσα, Volksführerinn.

ἀγέλη, ἡ, (ἄγω, ἀγείρω) bey Hom. stets Rinderheerde. Später jede Heerde, jeder Haufe von Vieh od. Menschen; *grex*. s. ἀγελάτης. adv. ἀγεληδόν, Hom. ἀγεληδά, Arat. heerdenweis, u. ἀγέληθεν, von der Heerde.

ἀγελήτης, ου, ὁ, zur Heerde gehörig.

ἀγελοτροφία, — τρόφος, = ἀγελαιοτροφία.

ἀγένεια, ἡ, (γένος) unedle Abkunft, unedle Gesinnung.

ἀγένειος, ον, (γένειον) unbärtig. Pind.

ἀγενής, ές, (γένος) ohne Geschlecht, d. h. ohne Ahnen, aber auch ohne Kinder: ohne Adel der Gesinnung, niederträchtig.

ἀγένητος, ον, (γίνομαι) ὁ μὴ γενόμενος, nicht geworden, nicht geschehn, nicht seyend, nicht vorhanden.

ἀγέννεια, ἡ, = ἀγένεια. ἀγεννής = ἀγενής. Att.

ἀγέννητος, ον, (γεννάω) ὁ μὴ γεννηθείς, nicht erzeugt, nicht geboren; ohne Geburt, ohne Adel, Soph. Tr. 61.

ἀγεννίζω, wie ein ἀγενής, unedel, feig handeln.

ἀγεννία, ἡ, niedriges Betragen, Feigheit. Polyb.

ἀγέραστος, ον, (γέρας) ohne Ehrengeschenk. Il. θυέων, Ap. Rh.

ἀγερέθω, s. ἠγερέομαι, ἠγερέθομαι.

ἄγερθεν, 3 pl. aor. 1. pass. st. ἠγέρθησαν, v. ἀγείρω. Hom.

ἀγερμός, ὁ. ἄγερσις, ἡ, (ἀγείρω) Sammlung, Versammlung: auch ἀγερμοσύνη: ἄγερσις στρατιῆς, Hdt.

ἀγέρω, ἀγέρομαι, s. ἀγείρω.

ἀγέρωχος, ον, v. ungew. Stamm: bey Hom. u. Pind. stets in gutem Sinn: muthig, ehrliebend, ruhmvoll: später, übermüthig, roh, wild. Subst. ἀγερωχία, ἡ.

Ἀγεσίλαος, [⏑⏑⏑–⏑] Ἀγεσίλας, Ἀγησίλαος Aesch., Ἡγησίλεως, ὁ, Ion. (ἄγων λαόν) Beyw. d. Pluto,

der alles Volk in sein Reich zusammentreibt. Spanh. Call. Pall. 130.
ἀγέστρατος, ὁ, ἡ, (ἄγων στρατόν) Heerführer, Ἀθήνη, Hes. Th. 925.
ἄγευστος, ον, (γεύομαι) act. nicht gekostet habend, ἄγ. κακῶν, Soph. Ant. 583. pass. was nicht gekostet ist. Subst. ἀγευστία.
ἀγέω, ἀγέομαι, Dor. st. ἡγέομαι. ἀγημένα = νενομισμένα, herkömml. Rechte. Dem.
ἀγεωμέτρητος, ον, ohne Kenntnifs der Geometrie.
ἀγεωργησία, ἡ, (γεωργησία) Vernachlässigung des Ackerbaus.
ἀγεώργητος, ον, (γεωργέω) unbeackert, ohne Ackerbau.
ἀγεωργίου δίκη, Klage wegen vernachlässigter Ackerbestellung.
ἄγη, ἡ, Staunen, Bewunderung, Verehrung, Hom. daraus entspringend Neid, Hafs, Hdt. 6, 60. ganz wie ἀγάζομαι, ἄγαμαι. [◡-]
ἀγή, ἡ, (ἄγω, ἄγνυμι) Bruch, Quetschung, Wunde: die gebrochne Woge, das Gestad, wo sie sich bricht: Biegung, Krümmung, Arat. metaph. Unglück. [-- Ap. Rh.]
ἄγη, 3 sing. aor. 2. ion. st. ἤγη v. ἄγνυμι. [◡- Il. 16, 801.]
ἀγηγέραται, ἀγηγέρατο, 3 pl. pf. u. pqpf. pass. v. ἀγείρω.
ἀγηλάζω, verlängertes ἄγω, s. ἡγηλάζω.
ἀγηλατέω, ήσω, (ἄγος ἐλᾶν) *piaculum exigere*, etwas fluchbeladenes von sich stofsen, austreiben. Hdt. 5, 72. Br. Soph. OT. 401. Schäf. Greg. p. 546. davon
ἀγήλατος, ον, ἀγ. μάστιξ, Lyc. 436. der Blitz, dessen Feuer vernichtend reinigte und sühnte.
ἄγημα, τό, (ἄγω, ἀγέω) *agmen*, alles geführte, bes. das Kriegsheer auf dem Marsch. Bey Xen. in Schlachtordnung gestellte Abtheilungen. Beym Maced. Heer hiefs der Kern so, *agema*, Polyb. Das Wort kommt erst vom Maced. Zeitalter an in rechten Gebrauch.
ἀγηνορία, ἡ, (ἄγαν, ἀνήρ) Mannhaftigkeit, ungebeugter, trotziger Muth, Hom.
ἀγήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, ἀνήρ) mannhaft, muthvoll, θυμός, κραδίη; aber schon b. Hom. oft mit dem Begr. trotziges, frevelndes Uebermuths, z. B. μνηστῆρες: bey Pind. auch v. Thieren u. Sachen, stattlich, glänzend, ehrenvoll. ἀγηνόρειος, α, ον. Aesch. Pers. 1020.
ἀγήραντος, ον, Simonid. ἀγήραος, ον, u. ἀγήρως, ων, Hom. ἀγήρατος, ον, (γῆρας) nicht alternd, unvergänglich, κῦδος, Pind. τιμαί, Anth.
ἀγήρατον, τό, Schaafgarbe, *Achillea ageratum*.
ἀγήρατος, ὁ, eine Steinart, die die Schuster schabten, Frauenschuhe damit zu glätten.
ἀγής, ές, [--] v. ἄγος, verbrecherisch, Hippon. fr. 4.
ἀγής, ές, [--] v. ἄγνυμι, ἀγή, geboren, περιηγής, Emped.
Ἀγήσανδρος, ὁ, Beyname des Pluto, = Ἀγεσίλαος.
ἀγησίχορος, ον, (ἀγέομαι Dor. st. ἡγ.) Chorführend, Pind. ἀγητήρ, ἀγήτωρ, ὁ, Dor. st. ἡγ.
ἀγητός, ή, όν, (ἄγαμαι) bewundert, bewundernswerth, Hom.
ἁγίζω, ίσω, (ἅγιος) einweihen, βωμοὶ ἁγισθέντες, Pind. Ol. 3, 34. Kom. b. Arist. Plut 681. πόπανα ἥγιζεν ἐς σάκτην, er weihte, d. h. er stahl, Opferkuchen in seinen Sack. vgl. ἐναγ. u. καθαγ.
ἀγινέω, [◡-◡-] ἀγίνω, [◡--] verl. Form v. ἄγω, führen, bringen, zusammenführen, auch von Sachen, z. B. ὕλην, Il. 24, 784. nur praes. u. imperf. gebr. Auch intrans. sich bewegen. Br. Ap. Rh. 1, 613.
ἁγιόγραφα, τά, sc. βιβλία, heilige Schriften.
ἅγιος, α, ον, auch ἅγιος, ον, Isocr. geweiht, heilig, daher ehrwürdig, rein, aber auch verwünscht, verflucht, *sacer*. τὸ ἅγιον, Heiligthum. Bey Att. selten, bey Trag. nie, die ἁγνός brauchen.
ἁγιοσύνη, ἡ, ἁγιότης, ἡ, Heiligkeit.
ἁγιόω, ώσω, heiligen, weihen.
ἁγιστεία u. ἁγιστία, ἡ, heiliger Brauch, Tempeldienst, Isocr. 2) Heiligkeit, Strabo.
ἁγιστεύω, εύσω, die heil. Gebräuche beobachten, Plato; daher überh. fromm, tadellos, keusch leben, Dem.
ἀγκάζομαι, άσομαι, in die Arme nehmen, aufheben, νεκρόν, Il. 17, 722.
ἄγκαθεν, adv. st. ἀγκάς, Aesch. 2) st. ἀνέκαθεν = ἄνωθεν, Aesch.
ἀγκάλη, ἡ, Ellnbogen, Arm: metaph. alles fest umschliefsende, z. B. πόντιαι ἀγκάλαι, Aesch.
ἀγκαλιδαγωγός, όν, (ἀγκαλίς, ἄγω) ἀγκαλιδοφόρος u. ἀγκαλιδηφόρος, ον, einen Arm voll, ein Bündel forttragend: jenes meist von Lastthieren, diese von Menschen.
ἀγκαλιδαγωγέω, ἀγκαλιδοφορέω, einen Arm voll tragen.
ἀγκαλίζομαι, ίσομαι, = ἀγκάζομαι, Simonid.
ἀγκαλίς, ίδος, ἡ, ein Arm voll. Im plur. = ἀγκάλαι, Il. 18, 555.
ἀγκάλισμα, τό, das Umarmte, auf Armen Getragene.
ἄγκαλος, ὁ, ein Arm voll, h. Hom. Merc. 82.
ἀγκάς, adv. [-◡] v. ἀγκάζομαι, mit den Armen, ἑλεῖν, λαβεῖν, μάρπτειν, ἔχειν, Hom.
ἄγκη, ἡ, = ἀγκάλη; wie κόγχη, κογχύλη, Coray Hel. 2. p. 113. 372.
ἀγκιστρεία u. ἀγκιστρία, ἡ, das Fischangeln. ἀγκιστρευτής, οῦ, der Angler. ἀγκιστρευτικός, ή, όν, zum Angeln gehörig, tauglich.
ἀγκιστρεύω, εύσω, angeln, anködern, anlocken, fangen.
ἀγκιστρόδετος, ον, (δέω) an die Angel gebunden.
ἀγκιστροειδής, ές, u. ἀγκιστρώδης, ες, angelförmig.
ἄγκιστρον, τό, (verwandt m. ἄγκος, ἀγκύλος, ἀγκύρα) Wiederhaken, Angelhaken, Hom. an der Spindel, Plat. Dim. ἀγκίστριον.
ἀγκιστροπώλης, ου, ὁ, Angelhändler.
ἀγκιστροφάγος, ον, (φάγω) den Angelhaken verschluckend.
ἀγκιστρόω, ώσω, angelförmig biegen. 2) angeln, fangen, πόθῳ, Lyc.
ἀγκιστρωτός, ή, όν, angelförmig, wiederhakig.
ἀγκλίνω, ἄγκλιμα, st. ἀνακλίνω, ἀνάκλιμα.
ἀγκοίνη, ἡ, (ἀγκών) = ἀγκάλη, Ellnbogen, Arm, im Hom. nur im plur. χθονὸς ἀγκοῖναι, die Arme, der Schofs der Erde, ἀγκ. πετραῖαι, ἁλμης, λίνοιο. Anth. Opp.
ἀγκονίω, st. ἀνακονίω, = διακονίω, Ar. Lys. 1311.
ἄγκος, εος, τό, Bergschlucht, Felsenspalt, Hom. überh. Vertiefung. Urspr. Ellnbogen. v. ἄγω, ἄγνυμι.
ἀγκρεμάννυμι st. ἀνακρεμάννυμι.
ἀγκρίσις, Aesch. st. ἀνάκρ. ἀγκρούομαι, Theocr. st. ἀνακρ.
ἀγκτήρ, ῆρος, ὁ, (ἄγχω) Spange, Haken zum Verschliefsen: auch Verband, *fibula*.

ἀγκύλη, ἡ, Riemen am Wurfspiefs, womit dieser fortgeschleudert wurde, *amentum*: der ganze Wurfspiefs, Eur. dazu die V. ἀγκυλέομαι u. ἀγκυλίζομαι. 2) jeder Riemen, z. B. Hundeseil, Xen. Bogensehne, Soph. OT. 204. Schuhriemen. 3) gichtartige Lähmung, die die Glieder krumm u. steif (*anca*) macht. 4) Armbug, Kniebug, Kniekehle; war wohl urspr. Bdtg. Dim. ἀγκύλιον, τό, zu allen Bdtgen: auch Uebers. des Röm. *ancile*.

ἀγκυλιστής, οῦ, Spiefswerfer.

ἀγκυλόδειρος, ον, krummhalsig. ἀγκυλόδους, οντος, krummzahnig. ἀγκυλόκωλος, ον, krummgliederig.

ἀγκυλοειδής, ές, krumm von Ansehn.

ἀγκυλόεις, εσσα, εν, poet. st. ἀγκύλος.

ἀγκυλομήτης, ου, ὁ, ἡ, (μῆτις) krumme, verschlagne, heimliche Rathschlüsse hegend: steter Beyname des Kronos b. Hom. u. Hes. Bey Spät. ἀγκυλόμητις, ὁ, ἡ, wie δολόμητις u. a.

ἀγκυλόπους, οδος, krummbeinig, δίφρος, *sella curulis*.

ἀγκύλος, η, ον, gekrümmt, gerundet, z. B. ἅρμα, Il. 6, 39. Metaph. vom Stil, rund, fliefsend, wie στρογγύλος, aber auch krumm, verwickelt.

ἀγκυλότοξος, ον, (τόξον) mit gekrümmtem Bogen versehn, Hom.

ἀγκυλοχείλης, ου, ὁ, (χεῖλος) krummschnabelig, αἰετός, Od. 19, 538.

ἀγκυλοχήλης, ου, ὁ, (χηλή) krummscheerig, Krebse, Batr.

ἀγκυλόω, ώσω, krümmen. Med. Spiefse werfen, auch ἀγκυλέομαι, s. ἀγκύλη, nr. 1. doch mufs δόρυ, ἀκόντιον u. dgl. dabeystehn.

ἀγκύλωσις, ἡ, Krümmung. 2) Gicht, s. ἀγκύλη nr. 4.

ἀγκυλωτός, ἡ, όν, gekrümmt. 2) mit einem Wurfspiefs versehn, Eur. ἀγκ. στοχάσματα.

ἄγκυρα, ἡ, *ancora*, [– – ⏑] Anker, zuerst b. Pind. Hom. hat noch keine Anker, sondern εὐναί. Ueberh. Haken. Metaph. Stütze, Anhalt. ἐπὶ δυοῖν ἀγκύραιν ὁρμεῖν αὐτοὺς ἐᾶτε, Dem. lafst ihnen zwischen zwey Dingen die Wahl. ἄγκυραν χαλᾶν, Anker auswerfen, — ἀνασπᾶν, αἴρειν, Anker lichten. Dim. ἀγκύριον.

ἀγκυρίζω, ίσω, einen gewissen geschickten Fechterstreich führen, Arist. Subst. ἀγκύρισμα, τό.

ἀγκύρια, τά, sc. σχοινία, Ankertaue. [– – ⏑ ⏑]

ἀγκυροβολέω, ήσω, Anker werfen: überh. fest anlegen.

ἀγκυροβόλιον, τό, Ankerwurf, Ankerplatz.

ἀγκυροειδής, ές, ankerförmig.

ἀγκυρουχία, ἡ, (ἔχω) das Festhalten des Ankers: das vor Anker liegen, Aesch.

ἀγκυρόω, ώσω, einankern: zum Anker machen. Adj. ἀγκυρωτός, ἡ, όν.

ἀγκών, ῶνος, ὁ, bey Hom. Ellnbogen, Armbug, bes. der innere: aber auch ἀγκὼν τείχεος, Il. 16, 702., die vorspringende Ausbiegung der Mauer. Daher überhaupt Aus- u. Einbiegung, Krümmung, z. B. der Flüsse, Vorgebirg, Meerbusen, Schneid. Orph. Arg. 1129., Vertiefung, wie ἀγκὼν φαρέτρας, Pind. Dim. ἀγκωνίσκος, ὁ. (ἀγκών, ἄγκος, ἄγκη, ἀγκύλη, ἀγκοίνη, ἄγκιστρον, ἄγκυρα, *ancus, angulus, ancora; uncus, uncinus*.)

ἀγκωνίζω, ίσω, umfassen u. festhalten, Fechterw. Med. sich krümmen, winden.

ἀγλαέθειρος, ον, (ἀγλαός, ἔθειρα) von glänzendem Haar, h. Hom.

ἀγλαΐα, ἡ, (verw. m. αἴγλη u. ἄγαλμα) Herrlichkeit, Ehre, Schönheit, Schmuck, was äufserlich glänzend erscheint, als Gegens. des Nützlichen, Od. 15, 78. daher in tadelhafter Bdtg Prunk, Hoffahrt, Od. 17, 310. Bey Pind. Siegesfreude. Im Plur. Festlichkeit, festliche Heiterkeit, Hes. sc. 272. 284.

ἀγλαΐζω, (ἀγλαός) glänzend machen, schmücken: meist im Med. verherrlicht seyn, prunken, seine Lust u. Freude an etwas haben, Hom. c. dat. auch ἐν ἀώτῳ, Pind.

ἀγλάϊσμα, τό, Zier, Putz.

ἀγλαϊσμός, ὁ, das Schmücken: der Schmuck.

ἀγλαϊστός, ἡ, όν, geschmückt.

ἀγλαόβοτρυς, υος, — γυιος, ον, — δενδρος, ον, — δωρος, ον, h. Hom. — θρονος, ον, — θωκος, ον, mit schönen Trauben, — Gliedern, — Bäumen, — Gaben, — Thronsitz, — Sitz. (v. βότρυς, γυῖα, δένδρον, δῶρον, θρόνος, θῶκος.)

ἀγλαόκαρπος, ον, schöne Früchte tragend, Hom. Boeckh Pind. N. 3, 54.

ἀγλαόκοιτος, ον, (κοίτη) mit glänzendem Lager, auf dem Ehrenplatz am Tisch gelagert.

ἀγλαόκουρος, ον, reich an schönen Jünglingen; oder schöner Jugend überh.

ἀγλαόκωμος, ον, (κῶμος) das Gastmahl erheiternd, φωνή, Pind.

ἀγλαόμορφος, ον, (μορφή) von herrlicher Gestalt.

ἀγλαόπαις, αιδος, = ἀγλαόκουρος.

ἀγλαόπεπλος, ον, mit schönem Gewand. ἀγλαόπηχυς, υος, mit schönen Armen.

ἀγλαός, ή, όν, auch ἀγλαός, όν, (ἀγάλλω, st. ἀγαλός) herrlich, schön, staatlich, glänzend, hell, z. B. ὕδωρ, Hom. von Menschen b. Hom. immer ruhmvoll, edel: später auch heiter, fröhlich. ἀγλαὸν εὖχος, Il. 7, 203. scheint act. Bedtg zu haben, verherrlichend.

ἀγλαότιμος, ον, (τιμή) [– ⏑ ⏑ – ⏑] ehreglänzend.

ἀγλαοτριαίνης, ου, ὁ, (τρίαινα) glänzend mit dem Dreyzack, Poseidon, Pind.

ἀγλαόφημος, ον, (φήμη) ruhmglänzend. ἀγλαόφορτος, ον, stolz auf die Last, die man trägt.

ἀγλαόφωνος, ον, (φωνή) schönstimmig.

ἄγλαυρος, ον, = ἀγλαός. 2) N. pr. in Athen die auf der Burg verehrte Tochter des Kekrops, Hdt. 8, 53.

ἀγλάφυρος, ον, (γλαφυρός) nicht glatt, unpolirt.

ἀγλαώψ, ωπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) mit strahlendem Blicke: strahlend, hellbrennend, Soph. auch ἀγλαῶπις, ιδος, ἡ.

ἀγλευκής, ές, (γλεῦκος) nicht süfs, herb, unlieblich, Xen. metaph. vom Stil des Thucyd. Hermog. Auch ἄγλευκος, η, ον. poet. Soll Sicil. Ursprungs seyn.

ἄγληνος, ον, (γλήνη) ohne Augapfel, blind.

ἀγλίς, ῖδος, [– –, – – ⏑] der Kern, deren mehrere die Knoblauchbolle bilden, = das Att. γελγίς.

ἄγλισχρος, ον, (γλίσχρος) nicht leimig, nicht zähe.

ἀγλυκής, ές, = ἀγλευκής, Xen. Hiero 1, 21., wo Suid. ἀγλευκέστερον hat.

ἄγλυφος, ον, (γλύφω) ungeschnitzt, unbehauen.

ἀγλωσσος, od. — ττός, ον, (γλῶσσα) ohne Zunge, ohne Sprache, unberedt, *elinguis*: = βάρβαρος, Soph. Tr. 1060.

ἀγλωττία, ἡ, Schweigen, Unberedtheit, Eur.

ἄγμα, τό, (ἄγνυμι) Bruchstück, Bruch.
ἀγμός, ὁ, das Brechen, der Bruch: ein jäher Absturz, Nic.
ἄγναμπτος, ον, (γναμπτός) ungebogen, unbiegsam, unerbittlich.
ἄγναπτος, ον, u. ἄγναφος, ον, (γνάπτω) ungewalkt.
ἁγνεία, ἡ, Reinheit, Keuschheit: act. Reinigung, Sühnung.
ἅγνευμα, τό, (ἁγνεύω) keusches Betragen. 2) = ἁγνεία.
ἁγνευτήριον, τό, Reinigungs-, Sühnungsort od. Mittel.
ἁγνευτικός, ή, όν, Reinheit, Keuschheit sich bewahrend: Gegens. ἀφροδισιαστικός.
ἁγνεύω, εύσω, rein, keusch seyn, Arist. Dem. 2) act. = ἁγνίζω, reinigen, sühnen, *lustrare*.
ἁγνίζω, ίσω, durch Sühnopfer reinigen. 2) weihen, opfern, als Opfer verbrennen, Musgr. Soph. Ant. 196. Jacobs A. P. p. 815. auch vom Blitz, wie ἀγήλατος.
ἄγνιος, α, ον, od. ἄγνινος, adj. v. ἄγνος, *vitex*.
ἅγνισμα, τό, = ἁγνισμός.
ἁγνισμός, ὁ, das Reinigen, Sühnen: Sühnmittel, Aesch.
ἁγνιστής u. ἁγνίτης, ου, ὁ, Reiniger, θεοὶ ἁγνῖται.
ἁγνιστικός, ή, όν, zum Sühnen tauglich: auch ἁγνιστήριος.
ἀγνοέω, poet. ἀγνοιέω, ήσω, (γνοέω, νοέω) nicht erkennen, nicht bemerken, nicht einsehn: b. Hom. meist m. Negat. οὐκ ἀγνοίησεν, er nahm recht gut wahr: intr. sich irren, fehlen. aor. 1. Ion. ἀγνώσσασκε.
ἀγνόημα, τό, Versehn, Irrthum.
ἄγνοια, ἡ, [– – ⏑ Br. Soph. Tr. 350.] Unwissenheit, Unverstand: das Nichtwissen, Nichtkennen.
ἀγνοίησι, 3 sing. opt. aor. 2. act. zu ἀγνοέω. Od. 24, 218. nach γινώσκω.
ἁγνοποιός, όν, (ποιέω) rein machend.
ἁγνοπόλος, ον, (πολέω) rein seyend: auch act. reinigend b. Spät.
ἁγνόρυτος, ον, (ῥέω) rein flieſsend, Aesch.
ἁγνός, ή, όν, rein, lauter, unverfälscht, z. B. κρίσις: heilig, geweiht, ἑορτή, Hom. ἱερόν, θυσίαι. χῶρος οὐχ ἁγνὸς πατεῖν, den zu betreten gottlos ist, Soph. OC. 38. bes. jungfräulich, Artemis, Hom. auch Persephone, Od. 11, 385. ehrwürdig. Von Menschen im allgem. von Lastern, Verbrechen rein. C. gen. ἁγνὸς γάμων, Valck. Phoen. 953.
ἄγνος, ἡ, Att. ὁ, Heind. Plat. Phaedr. p. 230. A. = λύγος, *vitex*, ein hochwachsender, weidenartiger Baum, dessen Zweige die Weiber sich an Fasttagen unterlegten, *Keuschlamm*.
ἁγνοτελής, ές, (τελέω) vollkommen rein, Orph.
ἁγνότης, ητος, ἡ, Reinheit, Keuschheit.
ἀγνῦθες, ων, αἱ, die Steine, mit denen die Weber die Fäden des Aufzugs beschwerten, sie grade zu halten: vgl. λία u. κανών.
ἄγνυμι, Irreg. f. ἄξω. aor. 1. ἔαξα, ἦξα Hom. part. ἄξας, aber auch ἐάξας, Lys. aor. pass. ἐάγην [⏑⏑–, nur Il. 11, 559. ⏑– –]. perf. 2. ἔαγα, [⏑–⏑] Ion. ἔηγα, hat pass. Bdtg. Brechen, zerbrechen, zermalmen: ἄγνυτο ἠχώ, der Wiederhall brach sich, Hes.
ἀγνώδης, ες, (ἄγνος) weidenartig.
ἀγνωμονέω, ήσω: auch ἀγνωμονεύω, ein ἀγνώμων seyn, ohne Ueberlegung od. aus schlechtem Herzen handeln. 2) ἀγν. τινά, jemanden schlecht behandeln, wie κακῶς δρᾶν τινά.
ἀγνωμοσύνη, ἡ, Unüberlegtheit, Unerfahrenheit, Unbilligkeit, Härte, τύχης, Dem. *iniquitas fortunae*. Bey Hdt. von politischen Miſsgriffen. Im plur. Miſsverständnisse, Xen.
ἀγνώμων, ον, ονος, (γνώμη) Adv. ἀγνωμόνως, unüberlegt, unverständig: unbillig, lieblos: unerkenntlich, Xen. unvorhergesehn, Parth. 2) von Thieren, die keine γνώμονες, ihr Alter bezeichnende Zähne, haben.
ἀγνώριστος, ον, (γνωρίζω) ungekannt.
ἀγνώς, ῶτος, ὁ, ἡ, pass. ungekannt, unerkannt, ἀγνῶτες ἀλλήλοις, Od. 5, 79. aber ἀγνὼς πατρί, *clam patre*, Eur. 2) act. nicht kennend, unkundig, Soph. Xen. dann c. gen. ἀγνὼς ἑαυτοῦ.
ἀγνωσία, ἡ, (γνῶσις) Unbekanntschaft, Unkunde, Unüberlegtheit.
ἀγνώσσασκε, 3 sing. ind. aor. 1. act. zu ἀγνοέω, nach γινώσκω. Od. 23, 95.
ἀγνώσσω, Spätere st. ἀγνοέω, wie λιμόω, λιμώσσω.
ἄγνωστος u. ἄγνωτος, ον, (γνωστός, γνωτός) unbekannt, unberühmt: unkenntlich, Od. 13, 397. geheim, Anth. 2) act. c. gen. ψευδέων ἄγνωστος, Pind. O. 6, 113. Hom. u. Pind. haben nur die erste Form.
ἀγοήτευτος, ον, (γοητεύω) nicht zu verstricken durch Zauber.
ἀγόμφωτος, ον, (γομφόω) nicht angenagelt.
ἀγόνατος, ον, (γόνυ) ohne Knie: von Pflanzen, ohne Schuſsknoten.
ἀγονέω, ήσω, ein ἄγονος seyn.
ἀγονία, ἡ, Unfruchtbarkeit, Kinderlosigkeit.
ἄγονος, ον, (γόνος) pass. ungeboren, Il. 3, 40. act. nicht erzeugend, unfruchtbar, kinderlos. τόκος ἄγονος, wie βίος ἀβίωτος, Geburtswehen, in denen die Frauen vor dem Gebähren sterben, Soph. OT. 27.
ἄγοος, ον, (γόος) ohne Trauer, nicht betrauert, nicht trauernd.
ἀγορά, ἡ, (ἀγείρω) jede Versammlung vieler Menschen, bes. Volksversammlung in Gegensatz d. Rathsversammlung, βουλή, Od. 3, 127. zu Berathschlagungen, Wahlen, Gerichten, Volksreden, Kauf u. Verkauf, dem gesammten öffentl. Lebensverkehr der Griechen. 2) der Ort dazu, *forum*, Marktplatz. 3) alles was dort vorging: Rede, Redegabe, Il. 2, 370. Verhandlung, Unterhandlung, Hdt. 7, 11. 4) die auf der ἀγορά käuflichen Waaren, bes. Lebensmittel, ἀγορὰν ἄγειν, παρέχειν, *commeatum afferre*, Xen. 5) ἀγορὰ πλήθουσα, die Zeit von Morgen bis Mittag, wo der Platz voll Menschen war, u. die regelm. Versammlungen statt fanden, Heind. Plat. Gorg. p. 469. D. εἰς τὴν ἀγορὰν εἰσιέναι, ἀγορὰν λύειν.
ἀγοράασθε, 2 pl. ind. praes. st. ἀγορᾶσθε v. ἀγοράομαι. [–⏑⏑–⏑ Il. 2, 337.]
ἀγοράζω, άσω, auf dem Markt seyn, Hdt. daher reden, rathschlagen, kaufen u. verkaufen. Med. sich mit andern berathen.
ἀγοραῖος, ον, alles sich auf der ἀγορά befindende, auf sie beziehende: Ζεύς, als Beschützer der Volksversammlungen: ἀνήρ, Redner, Sachwalter: ἀγοραῖος bes. die Höker, die keinen Seehandel, sondern Kleinhandel auf dem Markt trieben, u. die Müſsiggänger, Pflastertreter, die

sich auf den Marktplätzen umhertrieben, *subrostrani*, Theophr. char. 6. (einige Gramm. unterschieden die letztern durch den Accent, ἀγόραιος.) ἡ ἀγοραῖος, sc. ἡμέρα, Gerichtstag: ἀγοραίως λέγειν, marktschreyerisch od. pöbelhaft reden.

ἀγορανομέω, ήσω, ein ἀγορανόμος seyn.

ἀγορανομία, ἡ, das Amt des ἀγορανόμος.

ἀγορανομικός, ή, όν, auf den Marktmeister u. sein Amt bezüglich: ein gewesener Marktmeister, *Aedilicius*.

ἀγορανόμιον, τό, Gerichtshof des Marktmeisters, Plato.

ἀγορανόμος, ὁ, (ἀγορὰν νέμων) Marktmeister, Aufseher über Kauf und Verkauf, *Aedilis*. [⏑⏑–⏑⏑ Ar. Ach. 723. die Quant. der dritten Sylbe in allen diesen Zsetzgen dieselbe.]

ἀγοράομαι, ήσομαι, sich versammeln, Il. 4, 1. zur Versammlung reden, sich unter einander berathen, Hom. εὖ ἀγορηθείς, öffentlich belobt, Pind. [⏑⏑⏑⏑–]

ἀγορασείω, Lust haben zu kaufen, *empturio*.

ἀγορασία u. ἀγόρασις, ἡ, Einkauf.

ἀγόρασμα, τό, Waare zum Kauf od. Verkauf, Dem.

ἀγορασμός, ὁ, das Kaufen.

ἀγοραστής, οῦ, ὁ, der Sklav, der den Einkauf für die Küche auf dem Markt besorgte; später ὀψωνάτωρ, *obsonator*.

ἀγοραστικός, ή, όν, zum Handel gehörig, geschickt.

ἀγοραστός, ή, όν, gekauft, käuflich.

ἀγορεύω, εύσω, reden, bes. öffentlich; ἔπεα, ἀγορὰς ἀγορεύειν, Hom. der das Wort viel braucht: ὁ νόμος ἀγορεύει, das Gesetz spricht, Lys. 2) kaufen, wie ἀγοράζω.

ἀγορῆθεν, vom Markt; ἀγορήνδε, auf den Markt, Hom.

ἀγορητής, οῦ, ὁ, (ἀγοράομαι) Redner, Sprecher, Hom.

ἀγορητύς, ύος, ἡ, Redegabe, Beredtsamkeit, Od. 8, 168. ion.

ἄγορος, ὁ, = ἀγορά. Eur. immer im plur. nur in lyr. Stellen.

ἄγος, εος, τό, (ἅζω) Verehrung, Bewunderung, fromme Scheu. 2) jeder Gegenstand der Verehrung u. Scheu, was den Göttern verfallen ist, Blutschuld, jedes einer Sühnung bedürftige Verbrechen, *piaculum*, = μύσος, ἄγος ἐλαύνειν, *scelus expiare*. Ruhnk. Tim. p. 12. verw. m. ἁγνός. Die Ausg. schr. meist ἄγος.

ἀγός, οῦ, ὁ, (ἄγω) Führer, Heerführer, Iliad.

ἀγοστός, ὁ, (ἄγνυμι, biegen) die flache Hand, Iliad. ἀγοστὸς χειρός, Ap. Rh. Bey Theocr. u. Spätern, Arm, Ellnbogen, Winkel überh. wie ἀγκών, ἀγκοίνη.

ἄγρα, ἡ, Fang, Jagd, auch das Gefangne, Od. 22, 306. sowohl Wild als Fische.

ἀγραῖος, αία, αῖον, zur Jagd gehörig: ἀγραῖος, ὁ, Jäger: ἀγραία, Beyname der Artemis.

ἀγραμματία, ἡ, Ungelehrtheit, von

ἀγράμματος, ον, ohne Wissenschaften, (γράμματα) *illiteratus*.

ἄγραμμος, ον, (γραμμή) ohne Linie.

ἄγραπτος, ον, ungeschrieben: ἄγραπτα νόμιμα, das innere Sittengesetz, Soph. Ant. 454.

ἀγραυλέω, ήσω, auf dem Felde od. dem Lande wohnen, bes. unter freyem Himmel übernachten.

ἀγραυλία, ἡ, das Leben od. Durchnachten auf d. Felde od. Lande.

ἄγραυλος, ον, auch ἀγραύλη, h. Hom. (ἀγρός, αὐλή) auf dem Felde od. Lande hausend, schlafend, landbewohnend, = ἄγροικος, Hom. überh. ländlich. Auch ἀγραύλης, ες.

ἀγραφίου γραφή, Klage gegen Staatsschuldner, die ihren Namen aus der Schuldenliste tilgen ließen, eh sie gezahlt hatten, Dem. Hemst. Poll. 8, 54.

ἄγραφος, ον, = ἄγραπτος.

ἄγρει, ἀγρεῖτε, Od. 20, 149. ursprüngl. Imperat. v. ἀγρέω, nehmen. Bey Hom. als adv. fass' an, drauf, frisch 'dran! ἄγρει μάν, ἄγρει νῦν, Hom.

ἀγρεῖος, α, ον, (ἀγρός) vom Felde, vom Lande: bäurisch, plump, = ἄγροικος, Arist. Nub. 651.

ἄγρειφνα, ἡ, viell. Harke, Rechen, Phanias 4.

ἄγρεμα, τό, = ἄγρευμα. ἀγρεμών, ὁ, = ἀγρευτής. poet.

ἀγρέμιος, ον, gefangen. ἀγρεσία, ἡ, = ἄγρα. poet.

ἄγρευμα, τό, das Erjagte, Gefangne, Wild od. Fische: alles mit Müh Erhaschte. 2) Fangnetz, Aesch.

ἀγρεύς, έως. ἀγρευτήρ, ῆρος. ἀγρευτής, οῦ, ὁ, Jäger, Fischer, Fänger.

ἄγρευσις, εως, ἡ, Fang, Jagd: das Fangen.

ἀγρευτικός, ή, όν, zum Jagen, Fangen gehörig, tauglich.

ἀγρευτός, όν, gefangen.

ἀγρεύω, εύσω, jagen, erjagen, fangen: v. ἀγρέω, aeol. st. αἱρέω, nehmen, fassen, wovon sich nur der Imperat. ἄγρει erhalten hat. Alb. Hesych. 1. p. 66.

ἄγρηθεν, vom Fange, von der Jagd.

ἄγρηνον, τό, Garn, Netz. 2) ein netzförmig aus Wolle gearbeitetes Oberkleid der Wahrsager.

ἀγριαίνω, ανῶ, (ἄγριος) wild, zornig machen. Med. wild, zornig seyn. Auch das Act. bey Plato intrans. part. aor. pass. ἀγριανθείς nicht Att. sie brauchten ἀγριωθείς.

ἀγριάμπελος, ἡ, wilder Weinstock, Waldrebe. (Die Griechen setzten viele Thier- u. Pflanzennamen mit ἄγριος in der Bd. unseres *wild*, nicht im Haus od. Garten gezogen, zusammen, z. B. ἀγριοχηνάριον, ἀγριόχοιρος, wildes Gänschen, — Ferkel, od. ἀγριοκύμινον, ἀγριομαλάχη, ἀγριόῤῥοδον, wilder Kümmel, — Malve, — Rose. Wir geben von diesen Wörtern nur die häufiger vorkommenden; die übrigen sind unter dem Simplex aufzusuchen, u. meist spätern Ursprungs, da die Aeltern getrennt, ἀγρία ἄμπελος u. s. w. sagten.)

ἀγριάς, άδος, ἡ, = ἀγρία, fem. zu ἄγριος. 2) Subst. = ἀγριάμπελος, Gegens. v. ἡμερίς.

ἀγριάω, = ἀγριαίνομαι.

ἀγριελαία, ἡ, wilder Oelbaum, *Oleaster*.

ἀγριέλαιος, ον, vom wilden Oelbaum. 2) Subst. ἡ, = ἀγριελαία.

ἀγριμαῖος, αία, αῖον, wild. Gegens. v. ἥμερος. poet.

ἀγριόεις, εσσα, εν, = ἄγριος. poet.

ἀγριοδαίτης, ου, wilde Früchte essend, βαλανηφάγος.

ἀγριόθυμος, ον, [–⏑⏑–⏑] wilden Sinnes. (θυμός)

ἀγριόμορφος, ον, (μορφή) von wilder Gestalt.

ἀγριοποιός, όν, (ποιέω) wild machend.

ἄγριος, ία, ιον, auch zweyer End. Hom. adv. ἀγρίως u. comp. ἀγριωτέρως, Plat. Euthyd. p. 285. A. (Heind. schr. ἀγριοτέρως.) von ἀγρός.

Bey Hom. das Feld bewohnend, wild lebend, v. Thieren, σῦς, αἶγες, ἄγρια πάντα, allerley Gewild, Il. 3, 52. so ἄγριος, Landbewohner, Mosch. 5, 13. Viel häufiger aber in sittlicher Bdtg v. Menschen, wild, unbändig, zornig, grausam, *ferus*, *ferox*, von leidenschaftl. Gemüthszuständen, θυμός, χόλος, μένος, ἄγρια οἶδεν, Il. 24, 41. u. daher auf Krieg u. Kampf übergetragen, πτόλεμος, μῶλος, auch ἄγριος ἄτη, Il. 19, 88. Die Att. setzen es dem ἀστεῖος entgegen, (*rusticus*, *urbanus*) bäurisch, roh, grob, brauchen es aber auch von allem leidenschaftlichen Uebermaaſs, bes. im Zorn u. in ausschweifender Liebe, Heind. Plato Phaedo. p. 81. A. doch ist ἄγριος ἐραστής auch ein grausamer, spröder, Valck. Theocr. 2, 54. Vom Felde, unbebaut: bey Aerzten v. Geschwüren, u. dgl. bösartig, um sich fressend. [Hom. hat die Mittelsylbe lang, wenn die letzte lang ist, Il. 22, 313.]

ἀγριοσύνη, ἡ, u. ἀγριότης, ἡ, Wildheit, Unbändigkeit.

ἀγριόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) wildgesinnt.

ἀγριόφωνος, ον, (φωνή) von wilder, roher Stimme, wie βαρβαρόφωνος, Od. 8, 294.

ἀγριόω, ώσω, wild, zornig machen, wie ἀγριαίνω.

ἀγριώδης, ες, von wilder Art.

Ἀγριώνιος, ὁ, Beyn. des Bacchus: Ἀγριώνια, τά, ein Fest, das die Orchomenier ihm feyerten.

ἀγριωπός, όν, (ὤψ) wild blickend, schrecklich anzusehn.

ἀγριώτης, f. —ῶτις, = ἀγροιώτης, Aeol. Sappho fr. 21. 42.

ἀγριωτός, ή, όν, (ἀγριόω) verwildert.

ἀγροβότης u. ἀγροβώτης, ου, ὁ, (βόσκω) auf dem Felde weidend, wohnend, wie ἀγρονόμος.

ἀγρογείτων, ονος, ὁ, Landnachbar, Gegens. ἀστυγείτων.

ἀγρογενής, ές, (γένος) auf dem Lande geboren.

ἀγρόσε, auf das Land: ἀγρόθεν, ἀγρόθε, vom Lande: ἀγρόθι, auf dem Lande.

ἀγροδίαιτος, ον, (δίαιτα) auf dem Lande, ländlich lebend.

ἀγροδότης, ου, ὁ, v. ἀγρός ein Land-, v. ἄγρα ein Jagdbeutegeber.

ἀγροικεύομαι, εύσομαι, sich betragen wie ein ἄγροικος.

ἀγροικία, ἡ, das Land, *rus*: im plur. ländl. Wohnungen. 2) bäurisch plumpes Benehmen, Gegens. εὐτραπελία.

ἀγροικίζομαι, wie ἀγροικεύομαι, sich bäurisch betragen, Plato: b. Plut. = ἀγριαίνομαι.

ἀγροικικός, ή, όν, zum Bauern gehörig.

ἀγροῖκος, ον, ländlich, auf dem Lande lebend. 2) bäurisch, grob, unschicklich: ἄγροικος σοφία, Plato. In dieser Bdtg wollen die Gramm. ἄγροικος betonen, Ruhnk. Tim. p. 13. die bessten Ausg. sind gefolgt.

ἀγροικότονος, ον, bäurisch klingend, Arist.

ἀγροιώτης, ου, fem. —ῶτις, poet. st. ἀγρότης, —τις, Landmann, Landfrau: das masc. Hom.

ἀγροκήπιον, τό, (κῆπος) gartenartig bestelltes Feld.

ἀγροκόμος, ὁ, (κομέω) Verwalter eines Landgutes.

ἀγρόμενος, ένη, ενον, verk. part. praes. pass. zu ἀγείρω, versammelt, Hom.

ἀγρονομία, ἡ, Amt des ἀγρονόμος: Verwaltung, Vertheilung der Stadtäcker, v. νέμω.

ἀγρονόμος, ον, (νέμω) landbewohnend, Νύμφαι, Od. 6, 106. meist von Heerden, auf dem Felde weidend: poet. = ἄγριος, Soph. Ant. 786. 2) Subst. ὁ, obrigk. Person in Athen, Aufseher über die Stadtäcker, vgl. ὑλωρός.

ἀγρός, οῦ, ὁ, *ager*, Feld, Ländereyen, Gegens. des Dorfes, Od. 4, 757. Land, Landgut, Gegens. der Stadt, Od. 19, 18. 2) wie *rus*, bäurische Sitten. Dim. ἀγρίδιον, τό.

ἀγρότερος, α, ον: poet. st. ἄγριος. Bey Hom. immer von wilden u. wildlebenden Thieren, ἡμίονοι, σύες, ἔλαφοι. Bey Pind. jägerisch, beutemachend, v. ἄγρα: daher Artemis ἀγροτέρα = ἀγραία, Il. 21, 471. (der Vers ist aber zw.) bes. b. den Laced. Xen. Cyn. 6, 13.

ἀγροτήρ, f. ἀγρότειρα, u. ἀγρότης, f. ἀγρότις, Landmann, Landfrau, ἀγρόται, Landleute, Hom. ländlich, landbewohnend, νύμφη ἀγρότις = ἀγρονόμος, Ap. Rh. 2, 509.

ἀγροτικός, ή, όν, landbewohnend: auch jägerisch.

ἀγροφύλαξ, ακος, ὁ, Feldwächter.

ἀγρυμένη, Apollonid. ep. 23. wild v. ἄγρυμι = ἀγρεύω, hergeleitet.

ἀγρυξία, ἡ, (γρύζω) das Nichtmucksen, gänzliche Verstummen.

ἀγρυπνέω, ήσω, (ὕπνος) schlaflos seyn: τινί, wachsam, aufmerksam auf etwas seyn, *invigilare rei*.

ἀγρυπνητικός, ή, όν, zur Schlaflosigkeit geneigt, wachsam.

ἀγρυπνία, ἡ, Schlaflosigkeit, Wachsamkeit. [penult. lang, Opp. C. 3, 511. sonst immer kurz.]

ἄγρυπνος, ον, schlaflos, wachsam.

ἀγρυπνώδης, ες, von schlafloser Natur.

ἀγρώσσω = ἀγρεύω, ἰχθῦς, fischen, Od. 5, 53. b. Spät. im Med. gebr.

ἀγρώστης, f. ἀγρῶστις, u. ἀγρώστωρ, Jäger, Jägerinn: auch = ἀγροτήρ.

ἄγρωστις, εως, μελιηδής, Futterkraut für Maulesel, Od. 6, 90. überh. Feldgras, Queken.

ἀγρωτήρ, f. ἀγρώτειρα, u. ἀγρώτης, = ἀγροτήρ.

ἀγυιά, ἡ, (ἄγω) Straſse, sowohl in den Städten, als über Feld, Landstraſse; auch öffentl. Platz, Hom. im plur. oft für die Stadt selbst: ἀγυιὰ προγόνων, Weg, auf dem die Ahnen vorangingen, Beyspiel, Pind. [Einmal ἄγυια, ⏑–⏑, Il. 20, 254.]

ἀγυιάτης, ου, ὁ, f. ἀγυιᾶτις, ιδος, ἡ, wie κωμήτης, Ortsgenosse, Nachbar, Gesellschafter, Pind. 2) in Athen Beyn. des Apoll als Straſsenbeschützers: ἀγυιάτιδες θεραπεῖαι, sein Gottesdienst, Eur.

Ἀγυιεύς, έως, ὁ, Apoll, als Schirmherr der Straſsen u. Plätze: bes. sein vor den Hausthüren aufgestelltes Bild od. Altar. Valck. Phoen. 634. Adj. ἀγυιαῖος, ον, Soph.

ἀγυιοπλαστέω, (πλάσσω) reihnweis, wie Straſsen, bauen.

ἄγυιος, ον, (γυῖον) ohne Glieder, gliederschwach.

ἀγυμνασία, ἡ, Mangel an Leibesübung, an Uebung: überh. Trägheit.

ἀγύμναστος, ον, (γυμνάζω) ohne Leibesübung, überh. ungeübt: τινός, Xen. Cyr. 1, 6, 29.

ἄγυρις, ιος, ἡ, = ἀγορά, aeol. ἀνδρῶν, νεκύων, auch νηῶν, Hom. dav. ὁμήγυρις, πανήγυρις.

ἀγυρμός, ὁ, das Einsammeln, Zusammenbetteln, s. ἀγείρω, ἀγύρτης.

ἀγυρτάζω, άσω, einsammeln, χρήματα, Od. 19, 284.

ἀγυρτεία, ἡ, Gewerb des ἀγύρτης.
ἀγύρτης, ου, ὁ, auch ἀγυρτήρ, f. ἀγύρτρια, (ἀγείρω) urspr. Versammler, Einsammler: am gebr. von Landstreichern, die durch Betteley, Betrug, Gaukeley od. Marktschreyerey ihren Lebensunterhalt zusammenbrachten, Ruhnk. Tim. pag. 10.
ἀγυρτικός, ή, όν, zum ἀγύρτης gehörig, geschickt: πλῆθος, ein Bettlerhaufe.
ἀγυρτός, ή, όν, zusammengebracht, eingesammelt.
ἀγυρτώδης, ες, nach Art eines ἀγύρτης.
ἀγχάζω, häuf. ἀγχάζομαι, st. ἀναχάζομαι.
ἄγχαυρος, ον, (ἄγχι, αὔρα) der Morgenluft nah: νύξ, der letzte Theil der Nacht gegen Morgen, Ap. Rh.
ἀγχέμαχος, ον, (ἄγχι, μάχομαι) in der Nähe kämpfend, Hom. ὅπλα, womit man in der Nähe kämpft, Xen.
ἀγχήρης, ες, (ἄρω) nah zusammengefugt, nah.
ἄγχι, adv. = ἐγγύς, Comp. ἄγχιον, ἆσσον, Sup. ἄγχιστα, nah, nahe bey, vom Ort: Hom. braucht es auch c. gen. seltner c. dat. Von der Zeit, bald, Od. 19, 301. Von großer Aehnlichkeit, Pind. N. 6, 16.
ἀγχίαλος, ον, auch ἀγχιάλη, (ἅλς) nah am Meer, Hom. νῆσοι ἀγχ. nah am Gestad, Lob. Soph. Aj. 134. Die meisten dieser Zsetzgen poet.
ἀγχιβαθής, ές, (βάθος) θάλασσα, das nah am Gestad tiefe Meer, Od. 5, 413. vom äußersten Rand, der Tiefe nah, Plut.
ἀγχιβατέω, (βαίνω) nah hinzutreten, dabey stehn.
ἀγχίγειος, ον, (γῆ) nah am Lande, angrenzend.
ἀγχιγείτων, ον, nah benachbart, verst. γείτων.
ἀγχίγυος, ον, (γύα) dem Acker nah, Greznachbar.
ἀγχιθάλασσος, Att. — ττος, ον, nah am Meer.
ἀγχιθανής, ές, (θνήσκω) dem Tod od. Sterben nah.
ἀγχίθεος, ον, den Göttern nah, sehr ähnlich an Glückseeligkeit u. Macht, Hom.
ἀγχίθρονος, ον, nahe thronend, sitzend.
ἀγχίθυρος, ον, der Thür nahe, benachbart.
ἀγχικέλευθος, ον, nah am Wege.
ἀγχιμαχητής, οῦ, ὁ, = ἀγχέμαχος, Hom. Spätere auch ἀγχίμαχος, ον.
ἀγχίμολος, ον, (μόλω) Hom. u. Hes. haben es stets im neutr. als adv. ἀγχίμολον ἦλθεν, ἤλυθον, sie naheten, und ἐξ ἀγχιμόλοιο ἐφράσατο, von Nahem nahm er wahr, Il. 24, 352. Von der Zeit, bald, wie ἄγχι, Od. 17, 336. ist selten.
ἄγχιμος, ον, = πλήσιος, der Nächste.
ἀγχινεφής, ές, (νέφος) den Wolken nah.
ἀγχίνοια, ἡ, (νοῦς) Geistesgegenwart, Witz, bes. in raschen Antworten: überh. Gewandtheit, Verstand.
ἀγχίνοος, ον, zsgz. ἀγχίνους, adv. ἀγχίνως, schnell fassend u. antwortend, Od. 13, 332. scharfsinnig, klug.
ἀγχίπλοος, ον, zsgz. ἀγχίπλους, (πλοῦς) nah schiffend: zu Schiffe nah, πόρος.
ἀγχίπορος, ον, (πόρος) nah wandelnd.
ἀγχίπους, οδος, nahen Fußes, nah.
ἀγχίπτολις, εως, (πόλις) der Stadt nah.
ἀγχίῤῥοος, ον, zsgz. ἀγχίῤῥους, (ῥόος) nah fließend.
ἀγχίσπορος, ον, (σπόρος) von nahem Saamen, Stamm, nahverwandt, Plato.
ἀγχιστεία, ἡ, nahe Verwandtschaft: 2) das nach ihr bestimmte Recht der Erbfolge, Wolf Dem. Lept. 84.
ἀγχιστεῖον, τό, = ἀγχιστεία, Soph. Ant. 174.
ἀγχιστεύς, έως, ὁ, der Nächste, Nächstverwandte, nächste Theilhaber, Mitschuldige, *affinis culpae*.
ἀγχιστεύω, εύσω, benachbart, nah verwandt seyn.
ἀγχιστήρ, ῆρος, ὁ, Nachbar, wie ἀγχιστεύς naher Theilnehmer, τοῦ πάθους, Soph. Tr. 256.
ἀγχιστικός, ή, όν, zur Nachbarschaft gehörig.
ἀγχιστίνδην, adv. nach Maaßgabe der nächsten Verwandtschaft.
ἀγχιστῖνος, ίνη, ῖνον, verl. Form v. ἄγχιστος, nah an einander, dicht gedrängt, Mann an Mann, ἀ. ἔπιπτον νεκροί, Il. 17, 361.
ἄγχιστος, ον, Superl. zu ἄγχι, der Nächste: v. den Göttern, zum Schutz nahe, *Dii praesentes*. Hom. hat nur d. Neutr. ἄγχιστον, Od. 5, 280. u. öfter ἄγχιστα als adv., letzteres bes. v. großer Aehnlichkeit, z. B. ἄγχιστα ἐοικώς, Od. 13, 80.
ἀγχίστροφος, ον, (στροφή) nah beym Umkehren, veränderlich: ἀγχίστροφοι μεταβολαί, plötzliche Veränderungen, Thuc. ἀγχίστροφα βουλεύεσθαι, wankelmüthiges Sinnes seyn. Schaef. Dion. de comp. p. 300.
ἀγχιτέρμων, ον, (τέρμα) nah dem Ziel, der Grenze.
ἀγχίτοκος, ον, (τόκος) der Geburt nah.
ἀγχιφανής, ές, (φαίνομαι) nah erscheinend.
ἀγχίων, ιον, ονος, naher: comp. v. ἄγχι.
ἀγχόθι, adv. = ἀγχοῦ, nah, c. gen. Hom. ἀγχόθεν, von Nahem.
ἀγχονάω, ήσω, (ἀγχόνη) erdrosseln, erwürgen.
ἀγχόνειος u. ἀγχόνιος, α, ον, zum Erdrosseln, βρόχος.
ἀγχόνη, ἡ, (ἄγχω) das Erdrosseln, Erhenken: womit man sich erhenkt, Strick: metaph. jede quälende Angst, *anxietas*, ταῦτ᾽ οὐκ ἀγχόνη; ist das nicht zum Erhenken? Ar. Ach. 125.
ἀγχονιμαῖος, α, ον, μόρος, Tod durchs Henken. Bast. ep. cr. p. 155.
ἄγχορος, ον, (ὅρος) angrenzend. Ion. ἄγχουρος.
ἀγχόσε, adv. in die Nähe hin.
ἀγχοῦ = ἄγχι, nah: b. Hom. meist ohne Casus, zweymal c. gen. Pind. auch c. dat. Neuere Formen sind ἀγχότερος, ἀγχότατος, ἀγχοτάτω. (Der Stamm war wohl ἄγχος, wovon ἔναγχος, ἄγχω, ἐγγύς, *ango*, *eng*.)
ἄγχουσα, ἡ, Att. ἔγχουσα, *anchusa*, eine Pflanze, deren rothe Wurzel zur Schminke diente. ἀγχουσίζω, ίσω, damit färben, schminken.
ἄγχω, ξω, *ango*, zuschnüren, bes. die Kehle, ἄγχε μιν ἱμὰς ὑπὸ δειρῆς, Il. 3, 371. erdrosseln, henken: sehr ängstigen, bes. von dringenden Gläubigern, zu Thom. M. p. 8. Med. sich erhenken, sich ängstigen.
ἀγχώμαλος, ον, (ὁμαλός) der Gleichheit nah, fast gleich, sehr ähnlich: ἀ. μάχη, Thuc. ἀγχώμαλα ἀγωνίζεσθαι, *aequo Marte pugnare*, Ruhnk. Tim. p. 14.
ἄγω, ἄξω, Irreg. aor. 2. ἤγαγον, ἀγαγεῖν, perf. ἦχα, unatt. ἀγήοχα, perf. pass. ἦγμαι, aor. 1. act. u. med. ἦξα, ἠξάμην, b. Att. selten. Führen, leiten, treiben, bringen, meist von Belebtem, φέρειν von Leblosem: abführen, gefangen wegführen, rauben, ἄγειν καὶ φέρειν, Menschen, Vieh u. alles bewegliche Eigenthum fortschleppen, Hom. auch Pros. ἄγειν εἰς δίκην, auch allein, vor Gericht führen, anklagen, *rapere in jus*, Piers. Moer. p. 21. zuführen, herbringen: tragen, οἶνον νῆες ἄγουσι, sie führen Wein, Hom.

2) anführen v. Feldherrn: anführen zu etwas, anreizen, verführen: auch anleiten, erziehn: beherrschen, verwalten, μοῖρα ἄγει, das Geschick verhängt es. 3) ἄγειν ἑορτήν, ἱερόν, Ὀλύμπια, ein Fest feyern, weil Aufzüge dabey stattfanden, Schaef. Schol. Ap. Rh. p. 265. 4) achten, schätzen, ducere, θεὸν ἄγειν τινά, ἐντίμως, διὰ τιμῆς ἄγειν τινά, u. dgl. Heind. Plat. Theaet. p. 384. πρόσθε ἄγειν τί τινος, vorziehn. 5) sehr häufig m. Abstractis aller Art, ἄγειν βίον st. βιοῦν, πόλεμον st. πολεμεῖν, ἡσυχίαν, εἰρήνην, νεῖκος, πένθος, quietem, pacem agere etc. von jedem fortgeführten, dauernden Zustande, Jac. Anth. 2, 3. p. 202. Intrans. wiegen, ὅσον ἦγον αἱ φιάλαι, Dem. Er sagt auch: ἦγεν ἐπὶ τὰς οἰκίας, sc. ἑαυτόν, er begab sich. Im Med. b. d. Att. sehr häufig, bes. mit d. Begr. des sich Aneignens, des Handelns zu eignem Vortheil od. Nachtheil, des mit, bey, zu sich führens: γυναῖκα, uxorem ducere, sich eine Frau holen, auch vom Vater, der dem Sohn eine Frau zuführt, Od. 4, 10. Valck. Hdt. 4, 78. δῶρον ἄγεσθαι, sich ein Geschenk zueignen, Valck. Theocr. 1, 11. διὰ στόμα ἄγεσθαι μῦθον, durch seinen Mund gehn lassen, d. h. besprechen, Il. 14, 91.

ἄγω, brechen, im praes. nicht gebr. giebt einige Temp. zu ἄγνυμι.

ἀγωγαῖος, ον, (ἀγωγή) zum Führen gehörig.

ἀγωγεύς, έως, ὁ, Führer, Wegweiser. 2) wer vor Gericht zieht, Kläger. 3) woran man führt, = ῥυτήρ, Zügel, Leitseil.

ἀγωγή, ἡ, Führung, Herbey- u. Wegschaffen: was man führt, Fracht: Anleitung, Erziehung: Philosophenschule: Art u. Weise überh., bes. Lebensart, Heilmethode des Arztes.

ἀγώγιμος, ον, leicht zu führen, lenksam, πρός τι, gefällig. 2) was weggeführt, weggeschleppt werden darf, vogelfrey, Schneid. Xen. Hell. 7, 3, 11.

ἀγώγιον, τό, herbeygeführte u. zum Kauf ausgestellte Waare.

ἀγωγός, όν, leitend, ab- oder zuführend, verführend. Subst. ὁ, Leiter, Führer, ὕδατος, Wasserleitung: τὸ ἀγωγόν, Verlockung.

ἀγών, ῶνος, ὁ, (ἄγω) Versammlung, ἐν ἀγῶνι νεῶν, Hom. ἀγὼν θεῶν, die Götterversammlung, Il. 18, 376. εὐρὺς ἀγών, eine weitgedehnte Schaar, Il. 22, 238. Versammlungsort, θεῖος ἀγών, Tempel, Il. 7, 298. 2) Kampfplatz, öffentl. Wettkampf, bes. die vier grofsen gesamtgriechischen: Wettanz, Od. 8, 200. βαλεῖν ἔξω ἀγῶνος, Schranken u. Ziel überschreiten, Pind. 3) jeder Kampf, im Felde u. vor Gericht, Rechtsstreit, Gerichtsrede. 4) jede Anstrengung od. Gefahr. 5) ἐστὶν ἀγὼν ἕδρας, λόγων, μάχης, es ist die rechte Zeit zu sitzen, zu reden, es gilt zu kämpfen, Valck. Phoen. 591. vgl. ἀκμή. Die Aeol. hatten auch ἄγωνος, ὁ, Koen Greg. p. 592.

ἀγωνάρχης, ου, ὁ, Ordner u. Richter beym Kampf.

ἀγωνία, ἡ, Kampf, Wettkampf; Anstrengung, Gefahr, Furcht.

ἀγωνιάω, άσω, urspr. sich in irgend einem ἀγών geistig od. körperlich anstrengen: daher überh. heftig trachten, grofses Verlangen haben nach etwas; sich um etwas beunruhigen, ängstigen: c. acc., περί τινος od. μή.

ἀγωνίζομαι, ίσομαι, kämpfen, wettkämpfen, in öffentl. Spielen, vor Gericht, auf der Schaubühne mit Aufführung eines Drama, disputiren, Heind. Plat. Theaet. p. 368. 2) sich anstrengen, bestreben überh. τὰ ἠγωνισμένα, das Errungene, Dem.

ἀγώνιος, ον, zum Kampf od. Wettkampf gehörig: daher Anstrengung, Angst verursachend. Beyn. des Hermes, als Vorstehers der Kampfplätze u. Spiele. 2) ἀγώνιοι θεοί b. Aesch. Ag. 510. Sup. 204. vgl. 225. wie es scheint, alle 12 grofse Götter, als gemeinsame Schirmer in Kampf u. Gefahr, od. nach Schneider v. ἀγών, Versammlung, die an zwey Gemeinaltären (κοινοβωμία) verehrten.

ἀγώνιος, ον, (γωνία) ohne Winkel.

ἀγώνισις, ἡ, das Kämpfen, Wettkämpfen.

ἀγώνισμα, τό, einzelner Kampf, Wettkampf: Gegenstand des Kampfes, Strebens, Wetteifers: daher = ἆθλον, Kampfpreis, Thuc. der sein Geschichtwerk 1, 22. für kein ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα, keinen Scheinkampf für den Augenblick, erklärt.

ἀγωνισμός, ὁ, das Kämpfen, Streben.

ἀγωνιστής, ὁ, Kämpfer, Wettkämpfer, im Krieg, beym Kampfspiel, auf der Bühne, vor Gericht: wer ein schweres Geschäft eifrig betreibt: τῆς ἀληθείας, Verfechter der Wahrheit: ἵπποι ἀγ. Kampfrosse.

ἀγωνιστικός, ή, όν, auch ἀγωνιστήριος, ον, zum Kampf gehörig, geeignet. 2) kühn, entscheidend, b. spät. Aerzten.

ἀγωνοδίκης, ὁ, (δίκη) Kampfrichter.

ἀγωνοθεσία, ἡ, (θέσις) Festsetzung, Anordnung des Kampfes: Amt des ἀγωνοθέτης.

ἀγωνοθετέω, ήσω, Kämpfe feststellen u. anordnen, das Kampfrichteramt üben: überh. richten, urtheilen, Plato. Bey Polyb. Aufruhr anstiften.

ἀγωνοθέτης, ὁ, (θέτης) Kampfansteller, —anordner, überh. Richter, Preisertheiler.

ἀδαγμός, Ion. st. ὀδαγμός, Bifs, Soph. Tr. 770.

ἄδαδος, ον, (δαΐς, δάς) ohne Fackel, ohne Kienharz.

ἀδαδούχητος, ον, (δαδουχέω) von keiner Fackel beleuchtet: ἀ. γάμος = σκότιος.

ἀδαημονία, ἡ, Unkunde, Unerfahrenheit, c. inf. Od. 24, 244. auch ἀδαημοσύνη, von

ἀδαήμων, ον, (δαήμων) unkundig, unerfahren, μάχης, κακῶν, Hom.

ἀδαής, ές, poet. ἀδαιής, (δάημι) = ἀδαήμων.

ἀδάητος, ον, ungewufst, Hes. Th. 655.

ἀδαίδαλτος, ον, (δαιδάλλω) nicht verziert, kunstlos.

ἀδαίετος, ον, (δαίω) ungetheilt, ganz.

ἀδάϊκτος, ον, (δαΐζω) unzerstört.

ἀδάϊος, ον, (δάϊος) nicht feindlich, nicht feindlich behandelt, Ion. ἀδήϊος. [⏑-⏑⏑]

ἀδαῖος od. ἄδαιος, (ἀδέω) sättigend, übersättigend, Ueberdruss erregend, reichlich vorhanden. Sophr.

ἄδαιτος, ον, (δαίς) nicht verzehrt, nicht zu verzehren.

ἀδαίτρευτος und ἄδαιτρος, ον, (δαιτρεύω) nicht vertheilt. 2) = ἄδαιτος.

ἄδακρυς, υ, (δάκρυ) = ἀδάκρυτος. [⏑ ⏓ ⏑]

ἀδάκρυτος, ον, (δακρύω) act. nicht weinend, thränenlos, heiter, Il. 1, 415. pass. unbeweint, unbemitleidet, Soph. Ant. 881. Erf. OT. 164. Lob. Aj. 515. Tr. 107. (niemals *thränenreich*, Valck. Ad. p. 223. irrt.) [∪ ∪ - ∪]
ἀδακρυτί, adv. thränenlos. [∪ ∪ - ∪]
ἀδαμάντινος, η, ον, von ἀδάμας, sehr hart, fest.
ἀδαμαντόδετος, ον, (δέω) mit Stahl gefesselt, festgeschmiedet, fest, stark.
ἀδαμαντοπέδιλος κίων, fest begründet, Pind. [∪∪-∪∪-∪]
ἀδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) zuerst b. Hes. Sc. 231. χλωρὸς ἀ. viell. Kupfer. Gewöhnlich das härteste Eisen, Stahl, mit u. ohne beygefügtem σίδηρος od. χάλυψ, auch versch. Erzmischungen: später der Diamant. Als adj. nach der Stammbdtg unbezwinglich, unveränderlich, fest, unerweichlich, z. B. Pluto, Valck. Theocr. 2, 34.
ἀδαμαστί, adv. unbändig, zügellos.
ἀδάμαστος, ον, Il. 9, 158. Beyw. des Hades, unerweichlich: überh. unbezwinglich, unbezwungen, ungebändigt, πῶλος: unverheyrathet v. Jungfraun. Auch ἀδάματος, [-∪∪∪ wie ἀθάνατος.] ἄδαμνος u. ἄδαμος, ον.
ἀδαξάω, ἀδαξέω, ἀδάξω, ἀδαξησμός, ὁ, Ion. st. ὀδαξάω, beissen u. s. w.
ἀδαπάνητος, ἀδάπανος, ον, (δαπανάω) noch nicht verwendet. 2) act. nichts verwendend, keinen Aufwand fodernd.
ἄδαστος, ον, (δαΐζω) ungetheilt, Soph. Aj. 54.
ἀδαχέω = ἀδαξάω.
ἀδδεές st. ἀδεές, Il. 8, 423. ἀδδηκότες st. ἀδηκότες, Il. 10, 98. ἄδδην st. ἄδην, Il. 5, 203. Doch halten einige die erste Sylbe auch ohne Verdopplung für lang.
ἄδδιξ, ein Maafs v. 4 χοίνικες, Arist.
ἀδεής, ές, poet. ἀδδεής, (δέος) ohne Furcht, ohne Scheu u. Schaam, Il. 8, 423. sorglos, unbekümmert. Auch ἀδειής, Il. 7, 117.
ἀδεής, ές, u. ἀδέητος, ον, (δέομαι) nicht bedürftig, ohne Bedürfnifs.
ἄδεια, ἡ, (δέος) Furchtlosigkeit, Sicherheit, Ungestraftheit, Amnestie, Boeckh Ath. Staatshh. 2. p. 184. c. inf. Schaef. mel. p. 81. ἐπ' ἀδείας, nach Belieben.
ἀδείκτος, ον, (δείκνυμι) ungezeigt.
ἀδειμάντος, u. ἄδειμος, ον, (δεῖμα) ohne Schrecken, unerschrocken.
ἄδειπνος, ον, (δεῖπνον) ohne Abendmahlzeit, ungespeist.
ἀδεισιδαίμων, ον, ohne Aberglauben. Subst. ἀδεισιδαιμονία, ἡ, Freyheit v. Aberglauben.
ἀδέκαστος, ον, (δεκάζω) unbestochen.
ἀδεκάτευτος, ον, (δεκατεύω) nicht verzehntet, unverzollt.
ἄδεκτος, ον, (δέχομαι) nicht angenommen: act. nicht annehmend, c. gen.
ἀδελφεή, ἡ, ἀδελφεοκτόνος, ον, ἀδελφεός, Hom. ἀδελφειός, Hom. = ἀδελφή, — φοκτόνος, — φός.
ἀδελφή, fem. v. ἀδελφός, Schwester.
ἀδελφιδῆ, ἡ, zsgz. st. — δέα, Schwester- od. Brudertochter.
ἀδελφιδοῦς, ὁ, zsgz. st. — δέος, Bruder- od. Schwestersohn.
ἀδελφίζω, ίσω, zum Bruder machen od. annehmen. 2) τὸ ἀδελφισμένον, *gemellum*, was mit etwas anderm Aehnlichkeit, Verwandtschaft, Zusammenhang hat, wie ἀδέλφιξις.
ἀδελφικός, ή, όν, brüderlich. 2) ähnlich, verwandt.
ἀδέλφιξις, ἡ, s. ἀδελφίζω, n. 2.
ἀδελφοκτονέω, (κτείνω) Bruder- od. Schwestermörder seyn.
ἀδελφοκτονία, ἡ, Bruder- od. Schwestermord.
ἀδελφοκτόνος, ον, Bruder- od. Schwestermordend.
ἀδελφόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, Bruder- od. Schwesterkind.
ἀδελφοποιός, όν, (ποιέω) Brüder schaffend, verbrüdernd.
ἀδελφός, (α in d. Zsstzg n. 2., δελφύς) Subst. ὁ, Bruder, naher Blutsverwandter: ἀδελφοί, Bruder u. Schwester, Geschwister, Seidl. Eur. El. 531. Hom. immer ἀδελφεός u. ἀδελφειός. Adj. ἀδελφός, όν, *gemellus*, von allem doppelten, ähnlichen, übereinstimmenden, c. gen. und c. dat. Schaef. Greg. p. 569. Dim. ἀδελφίδιον, τό.
ἀδελφότης, ητος, ἡ, Brüderlichkeit.
ἀδέμνιος, ον, (δέμνιον) ohne Bett.
ἄδενδρος u. ἀδένδρεος, ον, (δένδρον) ohne Bäume.
ἀδέξιος, ον, (δεξιός) linkisch, ungeschickt.
ἄδερκτος, ον, (δέρκομαι) nicht sehend. Auch ἀδερκής, ές.
ἀδέσμιος u. ἄδεσμος, ον, (δεσμός) ungefesselt: φυλακή, freye Haft, Thuc.
ἀδέσποτος, ον, (δεσπότης) herrenlos, bes. v. Gerüchten od. Schriftwerken, deren Urheber nicht bekannt ist, daher unverbürgt.
ἄδετος, ον, (δέω) nicht gebunden.
ἀδευκής, ές, (δεῦκος) nicht süfs, unlieblich, herb, *acerbus*: meist metaph. ὄλεθρος, πότμος, φῆμις, Hom.
ἄδευτος, ον, (δεύομαι) unbefeuchtet, unerweicht, vgl. ἄτεγκτος.
ἀδέψητος, ον, (δεψέω) ungegerbt, Odyss.
ἁδέω, gefallen, im praes. ungebr. giebt fut. ἁδήσω, aor. 2. ἅδον, [∪∪] ἁδεῖν, perf. ἔαδα, dor. ἕαδα, [∪-∪] zu ἁνδάνω.
ἀδέω, sättigen, im praes. ungebr. Hieher gehören die Hom. Formen aor. opt. ἀδήσειε u. perf. part. ἀδηκότες, Od. 1, 134. Il. 10, 98. mit des Verses wegen verdoppeltem Delta: die übr. Temp. s. unter ἄω. Die Grundbdtg fliefst aus ἄδος, Uebersättigung, daraus entsprungne Unlust, Erschlaffung: μὴ δείπνῳ ἀδδήσειε, damit er am Mahl nicht Unlust empfinde, καμάτῳ ἀδδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ, ermattet von Drangsal u. Müdigkeit. (ἄδος, ἄδην, ἀδημονέω, ἄση, ἀσάομαι, ἁδρός.)
ἀδεῶς, adv. zu beyden ἀδεής.
ἀδήϊος, zsgz. ἀδῇος, ον, Ion. st. ἀδάϊος, Soph. OC. 1533. 2) v. δάημι, ungewufst.
ἄδηκτος, ον, (δάκνω) nicht gebissen, nicht benagt, Hes. metaph. ungekränkt.
ἀδήλητος, ον, (δηλέω) unversehrt.
ἀδηλία, ἡ, (δῆλος) Unsichtbarkeit, Ungewifsheit, Unwissenheit.
ἀδηλοποιός, όν, (ποιέω) unsichtbar machend, vertilgend.
ἄδηλος, ον, (δῆλος) unsichtbar, ungewifs, unbekannt, dunkeln Geschlechts, Hes. op. 6.
ἀδηλότης, ητος, ἡ, Dunkelheit, Ungewifsheit.
ἀδηλόω, ώσω, unsichtbar, dunkel machen: verbergen. 2) = ἀγνοέω, nicht wissen, Soph. OC. 35.

ἀδημιούργητος, ον, (δημιουργέω) vom Werkmeister nicht bearbeitet, roh.
ἀδημονέω, ήσω, (ἀδήμων) unlustig, betrübt, in Furcht seyn, τὰς ψυχάς, Xen.
ἀδημονία u. ἀδημοσύνη, ἡ, Unlust, Betrübnifs, Verlegenheit.
ἄδημος, ον, (δῆμος) von seinem Volk od. Vaterland fern, abwesend, st. ἀπόδημος.
ἀδήμων, ον, ονος, (ἀδέω) überdrüfsig, unlustig, verdriefslich, verlegen, sorgenvoll.
ἄδην, adv. Att. ἅδην, (ἀδέω) *satis*, bis zur Sättigung, sattsam, hinreichend, ἐς κόρον: oft c. gen. Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο, machen, dafs sie des Kriegs überdrüfsig werden, Il. 13, 315. ἄδην ἔχειν τινός, Plato. ἄδην εἶχον κτείνοντες, Hdt. [υ–, wo die erste Sylbe lang gebraucht wird ἄδδην, Il. 5, 203.]
ἀδήν od. ἀδήν, ένος, ὁ, auch ἡ, Drüse, Glandel.
ἀδηνής, ές, (δῆνος) rathlos, einfältig.
ἄδηος, ον, s. ἀδήϊος.
ἄδηρις, ὁ, ἡ, (δῆρις) ohne Streit od. Krieg.
ἀδήριτος, ον, (δηρίω) unbekämpft, nicht zu bekämpfen, unbezwinglich, Il. 17, 42. [υ––υ]
Ἀιδης, ου, ὁ, Att. Ἅιδης, αο u. εω, ält. Ion. b. Hom. herrschende Form. (viell. α, ἰδεῖν) Bey Hom. nur nom. pr. Hades, Pluton, Gott der Unterwelt: εἰν und εἰς Ἀΐδαο, mit und ohne δόμοις, in der Unterw., in die Unterw. daher auch in Prosa ἐν und ἐς Ἅιδου sc. οἴκῳ, ganz gewöhnl. 2) b. Spät. Unterwelt, Aufenthalt u. Zustand der Todten, Grab, Tod: ᾅδης πόντιος, φόνιος, Tod im Meer, durch Mord, poet. vgl. Ἄϊς, Ἀϊδωνεύς.
ἀδηφαγέω, ήσω, (ἄδην, φαγεῖν) sich satt od. übersatt essen.
ἀδηφαγία, ἡ, das Sattessen, Zuvielessen, Gefräfsigkeit.
ἀδηφάγος, ον, sich satt od. übersatt essend, gefräfsig: metaph. ναῦς, τριήρης, ἅρμα, viel Geld fressend, kostspielig, ἵππος, ein Rennpferd, das mit grofsen Kosten angezogen werden mufste, λύχνος, eine viel Oel verzehrende Lampe: ἀδηφάγος, ὁ, ein Ringer, der durch Vielessen seinen Kraftaufwand ersetzen mufste, Theocr.
ἀδήωτος, ον, (δηόω) nicht verwüstet.
ἀδιάβατος, ον, (διαβαίνω) nicht auseinander schreitend, σκέλη, geschlofsne Schenkel. 2) nicht zu durchschreiten, zu durchdringen, ποταμός, Xen.
ἀδιάβλητος, ον, (διαβάλλω) ungetadelt, unverleumdet, tadellos: auch ἀδιάβολος, ον.
ἀδιάγνωστος, ον, (διαγινώσκω) nicht od. schwer zu unterscheiden.
ἀδιάδοχος, ον, (διαδοχή) ohne Folge.
ἀδιάδραστος, ον, (διαδιδράσκω) nicht zu entrinnen.
ἀδιάθετος, ον, (διατίθημι) ohne Anordnung, ohne Festsetzung.
ἀδιαίρετος, ον, (διαιρέω) ungetheilt, untheilbar, ohne Theile.
ἀδιάκλειστος, ον, (διακλείω) nicht ausgeschlossen, nicht abgeschnitten.
ἀδιάκοπος, ον, (διακόπτω) unzerhauen, unzertrennt.
ἀδιακόσμητος, ον, (διακοσμέω) ungeordnet.
ἀδιάκριτος, ον, (διακρίνω) ungetrennt, ununterschieden, unentschieden: nicht zu trennen, zu unterscheiden.
ἀδιάλειπτος, ον, (διαλείπω) ohn' Unterlafs.
ἀδιάλεκτος, ον, (διαλέγω) ohne Unterredung.
ἀδιάλλακτος, ον, (διαλλάττω) unversöhnlich.
ἀδιάλυτος, ον, (διαλύω) unaufgelöst, ungetrennt: unauflöslich.
ἀδιανέμητος, ον, (διανέμω) ungetheilt.
ἀδιανόητος, ον, (διανοέω) unbegreiflich, ohne Sinn. 2) act. nicht begreifend, dumm.
ἀδίαντος, ον, auch ἀδιάντη, Simon. 7, 5. (διαίνω) unbefeuchtet, unerweicht, nicht aufgelöst, σθένος, Pind. N. 7, 107. 2) ἀδίαντον, τό, eine Wasserpflanze, Frauenhaar.
ἀδιάνυτος, ον, (διανύω) nicht zu vollenden, zu bewerkstelligen.
ἀδιάπαυστος, ον, (διαπαύω) nicht zu beruhigen, unablässig, heftig, stark.
ἀδιάπλαστος, ον, (διαπλάσσω) unausgebildet.
ἀδιαπνευστία, ἡ, Mangel an Ausdünstung.
ἀδιάπνευστος, ον, (διαπνέω) nicht durchweht. 2) act. nicht athmend.
ἀδιάπτωτος, ον, (διαπίπτω) nicht zu verfehlen. 2) act. nicht fehlend, nicht wankend, unfehlbar. Subst. ἀδιαπτωσία, ἡ.
ἀδιάρθρωτος, ον, (διαρθρόω) nicht gegliedert: undeutlich.
ἀδιάσπαστος, ον, (διασπάω) unzerrissen, unzertheilt.
ἀδιάστατος, ον, (διάστατος) ohne Zwischenraum, zusammenhängend.
ἀδιάστολος, ον, (διαστέλλω) nicht gesondert, verworren, dunkel.
ἀδιάστροφος, ον, (διαστρέφω) unverdreht, grad.
ἀδιάσχιστος, ον, (διασχίζω) ungespalten.
ἀδιάτακτος, ον, (διατάσσω) ungeordnet.
ἀδιάτμητος u. ἀδιάτομος, ον, (διατέμνω) nicht zerschnitten: nicht zu zerschneiden.
ἀδιάτρεπτος, ον, (διατρέπω) unbeweglich, standhaft, hartnäckig, trotzig. Subst. ἀδιατρεψία, ἡ.
ἀδιατύπωτος, ον, (διατυπόω) ungestaltet.
ἀδιάφθαρτος u. ἀδιάφθορος, ον, (διαφθείρω) unverdorben, unbestechlich. Subst. ἀδιαφθαρσία u. —φθορία, ἡ.
ἀδιαφορέω, ήσω, nicht verschieden seyn; gleichbedeutend, gleichgültig seyn.
ἀδιάφορος, ον, (διαφέρω) nicht verschieden; gleichbedeutend, gleichgültig: ἀδιάφορα b. den Stoikern Cicero's *res mediae*, *indifferentes*, Epict. 32. Subst. ἀδιαφορία, ἡ.
ἀδιάφρακτος, ον, (διαφράσσω) durch keine Zwischenwand geschieden.
ἀδιάχυτος, ον, (διαχύω) nicht vergossen, nicht auseinander fliefsend.
ἀδιαχώριστος, ον, (διαχωρίζω) ungetrennt.
ἀδιάψευστος, ον, (διαψεύδομαι) untrüglich: unerlogen.
ἀδίδακτος, ον, (διδάσκω) nicht gelehrt, unkundig, c. gen. rei: nicht durch Unterricht beygebracht, natürlich: δρᾶμα, nicht eingelehrt u. aufgeführt: nicht zu lehren.
ἀδιεκδίκητος, ον, (διεκδικέω) unvertheidigt.
ἀδιέκδυτος, ον, (διεκδύω) ohne Ausflucht, ungesäumt.
ἀδιεξέταστος, ον, (διεξετάζω) unerforscht.
ἀδιεξίτητος, ον, (διέξειμι) nicht durchzugehn, unerklärlich.
ἀδιέξοδος, ον, (διέξοδος) ohne Ausgang, undurchgänglich.
ἀδιέργαστος, ον, (διεργάζομαι) nicht verarbeitet.

ἀδιερεύνητος, ον, (διερευνάω) unerforscht, unerforschlich.
ἀδιευκρίνητος, ον, (διευκρίνω) nicht wohl unterschieden.
ἀδιήγητος, ον, (διηγέομαι) unerklärlich, unbeschreiblich.
ἀδιήθητος, ον, (διηθέω) nicht durchgeseiht.
ἀδικαίαρχος, ον, = ἄδικος ἄρχων, Wortsp. b. Cic. ad Att. 2, 12. mit dem Namen des Histor. Dikaearch, wie Ἶρος ἄϊρος u. dgl.
ἀδικαιοδότητος, ον, (δικαιοδοτεῖν) Σικελία, wo kein Recht mehr gilt, Diod.
ἀδίκαστος, ον, (δικάζω) nicht gerichtet.
ἀδικέω, ήσω, ein ἄδικος seyn: ungerecht verfahren, beleidigen, beeinträchtigen, verhöhnen, wie ὑβρίζειν, überh. schlecht handeln, Gegens. v. καλῶς ποιεῖν, fehlen, sündigen, ein Gesetz verletzen: ἀδικοῦμαι, mir geschieht Unrecht. Constr. meist c. acc. pers., auch m. dopp. acc. pers. u. rei, ἀδικεῖν τινα τὰ μέγιστα, ἔσχατα, Wolf Dem. Lept. p. 343. auch εἰς, πρός und περί τινα, Bast. ep. cr. p. 15. wie ἀσεβέω. [Jota wie in allen von δίκη gemachten W. immer kurz, Schaef. Dion. de comp. p. 354.]
ἀδίκημα, τό, ungerechte That, angethanes Unrecht, Beleidigung.
ἀδικητικός, ή, όν, geneigt zum ἀδικεῖν.
ἀδικία, ή, Unrecht, Ungerechtigkeit, Beleidigung.
ἀδίκιον, τό, = ἀδικία, Hdt. 5, 89.
ἀδικοδοξέω, Ruhm auf schlechten Wegen suchen. Subst. ἀδικοδοξία, ή.
ἀδικομαχία, ή, (μάχομαι) Verletzung der Regeln im Kampf od. Streit.
ἀδικοπραγέω, ήσω, (πρᾶγος) = ἀδικέω.
ἀδικοπραγής, ές, unrecht handelnd. Subst. ἀδικοπραγία, ή.
ἄδικος, ον, (δίκη) von Personen u. Sachen ungerecht, unrechtmäſsig, unrecht, unbillig, unschicklich, unpassend, zu groſs, zu viel: ἀδ. ἡμέρα, *dies nefastus*, wo kein Gericht gehalten ward: ἀδ. λόγος, eine sich des Unrechts annehmende Rede: τὸ ἄδικον, was gegen Sitte u. Brauch streitet. Constr. m. εἰς und πρός τινα.
ἀδικότροπος, ον, (τρόπος) von ungerechter Sinnesart.
ἀδικοχρήματος, ον, (χρῆμα) von ungerechtem Vermögen.
ἀδικόχειρ, ὁ, ἡ, (χείρ) mit frevelnder Hand.
ἀδινός, ή, όν, (ἅδην) Grundbdtg: reichlich, dicht: daher zusammengedrängt, von groſser Intension, nachdrücklich, stark: ἀδινὸν κῆρ, wie πυκιναὶ φρένες, das von Eingeweiden dicht umschloſsne Herz, Od. 19, 516. von dichtgedrängten Bienenschwärmen u. Schaafheerden, Il. 2, 87. Od. 1, 92. ἀδινόν u. ἀδινά als Adv. bes. bey den Verbis, die ein Erheben der Stimme bezeichnen, ἀδινὸν γοᾶν, κλαίειν, μυκᾶσθαι, στοναχῆσαι, Hom. auch ἀδινὸς γόος, Il. 18, 316. und Σειρῆνες ἀδιναί, die tönenden Sirenen, Od. 23, 326. In urspr. allg. Bdtg ἀδ. δάκος, ein derber Biſs, Pind. ἀδ. πλοῦτος, δάκρυα, reichliche Schätze, Thränen, Pind. Soph. ἀδ. ὕπνος, κῶμα, εὐνή, reichlicher, daher stärkender Schlaf, Ap. Rh. Buttm. leitet es von ἀδρός ab. [⏑⏑⏑]
ἀδιόδευτος, ον, (διοδεύω) nicht durchwandert.
ἀδιοίκητος, ον, (διοικέω) unangeordnet.
ἀδίοπος, ον, (δίοπος) ohne Aufseher, ohne Aufsicht.
ἀδιόρατος, ον, (διοράω) nicht durchgesehn. [⏑⏑⏑–⏑]
ἀδιοργάνωτος, ον, (διοργανόω) unausgebildet.
ἀδιόρθωτος, ον, (διορθόω) nicht verbessert, unverbesserlich: unordentlich.
ἀδιόριστος, ον, (διορίζω) nicht geschieden, nicht begrenzt.
ἀδίστακτος, ον, (διστάζω) unbezweifelt.
ἄδιψος, ον, (δίψα) ohne Durst: act. durstlöschend. 2) τὸ ἄδιψον, eine eſsbare Malvenart.
ἀδμής, ῆτος, ὁ, ἡ, und ἄδμητος, η, ον, (δαμάω) ungebändigt. Hom. hat beyde Adj. nur im fem., v. noch nicht gejochten Zugthieren, Od. 3, 383. 4, 637. u. v. unverheyratheten Mädchen, Od. 6, 109. c. gen. νούσων ἀδμῆτες, unbewältigt v. Krankheit, Bacchyl. b. Spät. auch ἀδμῆτις, ἡ.
ἄδμωνες od. ἄδμωες, οἱ, ein Meerfisch, Opp.
ἀδόκητος und ἄδοκος, ον, (δοκέω) unvermuthet. 2) act. nicht vermuthend, Pind. N. 7, 45.
ἀδοκίμαστος, ον, (δοκιμάζω) ungeprüft.
ἀδόκιμος, ον, (δόκιμος) nicht erprobt, nicht probehaltig, unächt, verworfen.
ἀδολεσχέω, ήσω, genug od. bis zum Ekel von etwas reden, schwatzen. [⏑–⏑–⏑–]
ἀδολέσχης, ου, auch ἀδόλεσχος, ὁ, bis zum Ekel gesprächig, geschwätzig. 2) in gutem Sinn, scharfsinnig, auch spitzfindig untersuchend, alles Nachdenken darauf richtend, Heind. Plat. Crat. p. 401. B. [⏑–⏑–, Ar. Nub. 1482. Drac. Die Länge der ersten Sylbe spricht gegen die gewöhnl., auch im EM. verworfne Ablтg v. ἄδος und λέσχη.]
ἀδολεσχία, ή, Geschwätzigkeit: 2) scharfsinnige Erforschung, Spitzfindigkeit, Heind. Plat. Phaedr. p. 270. A. [–⏑–⏑–]
ἀδολεσχικός, ή, όν, schwätzerhaft.
ἄδολος, ον, (δόλος) truglos, arglos, kunstlos, ohne List.
ἀδόνευτος u. ἀδόνητος, ον, (δονεύω, δονέω) unerschüttert.
ἀδονίς, ίδος, ή, Dor. st. ἀηδονίς, Mosch. 3, 47. [–⏑⏑]
ἀδόξαστος, ον, (δοξάζω) unvermuthet. 2) act. nichts vermuthend; daher gewiſs wissend, s. δόξα.
ἀδοξέω, ήσω, (δόξα) ruhmlos seyn, in schlechtem Ruf stehn. 2) act. unrühmlich achten, Xen.
ἀδοξία, ή, Ruhmlosigkeit, schlechter Ruf.
ἀδοξοποίητος, ον, nicht durch die Meinung der Menschen geleitet, selbstständig.
ἄδοξος, ον, unberühmt, unrühmlich: ἄνθρωπος, ein unbekannter, gemeiner Mensch. 2) = ἄδοκος, unvermuthet.
ἄδορος, ον, (δορά, δέρω) nicht geschunden, nicht abgeledert. 2) ὁ, ein lederner Schlauch.
ἄδορπος, ον, (δόρπον) nicht gespeist habend, nüchtern.
ἀδορύληπτος, ον, (δόρυ, λαμβάνω) mit d. Lanze, d. h. im Krieg, nicht gefangen od. zu fangen, unbesiegt, unbesiegbar.
ἀδορυφόρητος, ον, (δορυφορέω) ohne Leibwache.
ἄδος, εος, τό, (ἅδην) Sättigung, Uebersättigung, Ueberdruſs, Ekel: ἄδος ἵκετο θυμόν, Il. 11, 88. [⏑⏑]
ἄδος, εος, τό, Dor. st. ἦδος, Freude.
ἄδοτος, ον, (δίδωμι) unbegabt, h. Hom.

ἀδούλευτος οἰκέτης, ein Sklav, der nur Einem Herrn gedient hat.
ἄδουλος, ον, (δοῦλος) ohne Sklaven, arm, Ruhnk. Vellej. 2, 19, 4. Subst. ἀδουλία, ἡ.
ἀδούλωτος, ον, (δουλόω) nicht eingeknechtet, nicht unterjocht.
ἀδούπητος u. ἄδουπος, ον, (δουπέω, δοῦπος) geräuschlos.
ἀδράνεια, poet. ἀδρανία, ἡ, Unthätigkeit, Ohnmacht, Unvermögen.
ἀδρανέω, ήσω, ein ἀδρανής seyn.
ἀδρανής, ές, auch ἀδράνεος, α, ον, (δραίνω) unthätig, unvermögend, schwach: auch act. schwächend. [die Hauptsylbe, δραν, in dieser Wörterfamilie kurz.]
Ἀδράστεια, Ion. Ἀδρήστεια, ἡ, Beyname der Nemesis, v. einem ihr durch Adrastos errichteten Altar: später wurde die Unentrinnbare hineingedeutet.
ἄδραστος, ον, Ion. ἄδρηστος, (διδράσκω) unentrinnbar. 2) act. nicht entrinnend, nicht entlaufend.
ἄδραστος, ον, (δράω) ungethan: auch ἄδρατος, ον. [⏑ - ⏑]
ἀδράφαξυς, s. ἀτράφαξυς. ἀδράχνη, s. ἀνδράχνη.
ἀδρέπανος, ον, (δρέπανον) ohne Sichel, ungesichelt.
ἀδρεπήβολος, ον, (ἁδρός, ἔπη, βάλλειν) = μεγαλεπήβολος. Schaef. mel. p. 119.
ἄδρεπτος, ον, (δρέπω) nicht gepflückt, nicht zu pflücken.
ἁδρέω, ήσω, reifen, trans. u. intr. wie ἁδρύνω.
ἄδρησις, εως, ἡ, das Reifen, Gedeihn.
Ἀδρίας, ου, ὁ, das Adriat. Meer, *mare superum*. Auch Ἀδριάς, άδος, ἡ, adj. ebenso Ἀδριακός, ή, όν, Ἀδριανός, ή, όν, Jac. Anth. 2, 2. p. 188.
ἁδροβατικός, ή, όν, (ἁδρός, βαίνω) auf festem Boden schreitend: Gegens. ὑγροβατικός.
ἁδρόβωλος, ον, (βῶλος) festschollig.
ἁδρομερής, ές, (μέρος) aus festen Theilen bestehend, derb: Gegens. λεπτομερής.
ἁδρόμισθος, ον, (μισθός) starken Lohn bekommend oder fodernd.
ἁδρός, ά, όν, (ἁδέω) voll ausgewachsen, reif, καρπός, δένδρον: überh. phys. stark, derb, tüchtig, ἀνήρ, πῦρ: metaph. ἁδρὸς τὴν ψυχήν, fest, edel, Cor. Isocr. Panath. 41. Vom Stil, *ubertas*, *grandiloquentia*, Gegens. des ἰσχνόν, Schaef. Dion. de comp. p. 65.
ἀδροσία, ἡ, (δρόσος) Mangel an Thau.
ἁδροσύνη, ἡ, (ἁδρός) die volle Reife, der Aehren, Hes. op. 473.
ἁδροτής, ῆτος, ἡ, = ἁδροσύνη, Hom. mit ἥβη u. μένος verbunden.
ἁδρόω, ώσω, zeitigen, kräftigen: Med. reif, stark werden.
Ἀδρυάς, άδος, ἡ, = Ἀμαδρυάς. (α in der Zstzg nr. 2., δρῦς)
ἄδρυνσις, εως, ἡ, das Reif-, Starkwerden.
ἁδρύνω, υνῶ, reif machen. 2) intr. reif werden. s. ἁδρέω.
ἄδρυον, τὰ ἄδρυα sollen Sicil. die Aepfel, Att. alle Baumfrüchte geheifsen haben.
ἄδρυπτος, ον, (δρύπτω) nicht gekratzt: act. nicht kratzend.
ἄδρυς, υος, ὁ, ἡ, (δρῦς) baumlos.

ἀδυναμέω, ήσω, unvermögend seyn, Plato Critias p. 121. B. c. inf.
ἀδυναμία, —σία, —τία, ἡ, Unvermögen an Kraft, Gewalt, Ansehn, Besitzthum u. s. w.
ἀδύναμος, ον, (δύναμαι) = ἀδύνατος.
ἀδυναστί, adv. unvermögend.
ἀδύνατος, ον, unvermögend: οἱ ἀδύνατοι, Invaliden: τὸ ἀδύνατον und τὰ ἀδύνατα, Valck. Phoen. 370., die Unmöglichkeit: ἀδυνάτως ἔχειν, krank seyn.
ἀδυσώπητος, ον, (δυσωπέω) nicht schaamroth zu machen, nicht zu erbitten: schaamlos.
ἄδυτος, ον, (δύω) nicht betreten, unzugänglich, bes. v. geweihten Orten: daher τὸ ἄδυτον, wie τὸ ἄβατον, Heiligthum, Iliad.
ᾄδω, fut. ᾄσω und ᾄσομαι, h. Hom. 5, 2. Ion. ἀείδω, besingen, preisen, wie ὑμνέω, Valck. Ad. p. 360. intr. singen, krähen: ᾄδειν τινί, mit jemand um die Wette singen, wie ἐρίζω, Theocr.
ἅδω, gefallen, ungebr., giebt Temp. zu ἁνδάνω.
ἀδώμητος, ον, (δωμάω) ungebaut.
ἀδών, όνος, Dor. st. ἀηδών, Mosch. 3, 9. [- -]
Ἄδων, ωνος, ὁ, = Ἄδωνις, der Venus Geliebter, Burm. Prop. 2, 10, 53. 2) ἄδωνις, ein Meerfisch, sonst ἐξώκοιτος. [⏑ -, ⏑ - ⏑]
Ἀδώνια, τά, Adonis Leichenfeyer, die alljährig v. d. Griechinnen begangen wurde, Theocr. 15. Ἀδωνιάζω, das Fest feyern. Ἀδωνιασμός, ὁ, die Handlung des Feyerns, Ar. Lys. 390. Ἀδώνιον, τό, das dabey ausgestellte Adonisbild. Ἀδωναία u. Ἀδωνιάς, ἡ, Beyn. der Venus.
ἀδώρητος, ον, (δωρέομαι) = ἄδωρος.
ἀδωροδόκητος u. ἀδωροδόκος, ον, (δωροδοκέω) kein Geschenk annehmend, unbestechlich. Subst. ἀδωροδοκία, ἡ.
ἀδωρόληπτος, ον, (λαμβάνω) = d. vorherg.
ἄδωρος, ον, (δῶρον) ohne Geschenk: 1) keins gebend, Plato. 2) keins nehmend, unbestechlich, c. gen. χρημάτων. Soph. Aj. 674. hat ἄδωρα δῶρα, Gaben, die in der That keine sind, wie βίος ἄβιωτος. vgl. δύςδωρος.
ἀδώτης, ου, ὁ, Nichtgeber, Hes. op. 353.
ἄεδνος, ον, (ἕδνα) ohne Hochzeitsgeschenk.
ἀέδνωτος, ον, (ἑδνόω) von keinem Bräutigam beschenkt, nicht verlobt. vgl. ἀλφεσίβοιος.
ἀέθλιον, ἄεθλος, u. s. w. Ion. u. poet. st. des Att. ἆθλιον, ἆθλος, u. s. w. doch haben Att. Dichter auch die aufgelöste Form, z. B. Soph. El. 691.
[NB. Alle, wie die zwey vorherg. mit ἀεθλ— anfangenden Wörter sind unter der Att. Form ἀθλ— nachzuschlagen.]
ἀεί, adv. immer, stets, beständig, jedesmal: ὁ ἀεὶ βασιλεύων, der jedesmalige König, u. dgl. Herm. Eur. Sup. p. IX. Oft b. andern Zeitbestimmungen pleon.: διαμπερές, συνεχές, ἐμμενὲς αἰεί, Hom. ἀεὶ καθ' ἡμέραν, καθ' ἡμέραν ἀεί, ἀεὶ καὶ καθ' ἡμέραν, κατ' ἐνιαυτόν, διὰ βίου, ἑκάστοτε u. dgl. Heind. Plat. Phaedo. p. 75. D. Schaef. Greg. p. 169. Pors. Phoen. 1422. δεῦρ' ἀεί, bis jetzt, Pors. Orest. 1679.
Das Wort hatte 12 Formen, Schaef. Greg. p. 348. davon gebräuchlich: 1) als eigentl. Att. ἀεί, doch auch dreymal b. Hom. 2) als Ion. u. poet. αἰεί, und wenn die letzte Sylbe kurz seyn soll, αἰέν. 3) als Dor. αἰές und ἀές. 4)

als Aeol. ἀΐ. [ἀεί hat, auch in Zsstzgen, die erste Sylbe stets *kurz*, obgl. Piers. Moer. p. 231. Pors. praef. Hec. p. IV. u. a. sie nach dem Versbedürfniss für *doppelzeitig* erklären. Wo aber Att. Dichter zwey Längen brauchten, bedienten sie sich, wie andrer Ionismen, so auch des Ion. αἰεί, Soph. Ant. 892. Herm. Aj. p. XIX.]

[NB. Viele Zstzgen m. ἀεί, deren Endung sich nicht verändert, sind hier weggelassen: theils sind sie leicht unter dem Simplex zu finden, theils steht es noch in Frage, ob nicht viele derselben als zwey Wörter zu schreiben sind.]

ἀειβλαστέω, ήσω, (βλαστάνω) immer keimen.
ἀειβλαστής, ές, immer keimend. Subst. ἀειβλάστησις, ἡ.
ἀείβολος, ον, (βάλλω) stets geworfen.
ἀειβρυής, ές, (βρύω) immer sprossend.
ἀειγενέτης, poet. αἰειγενέτης, ου, ὁ, (γίνομαι) b. Hom. Beyw. der Götter, wie αἰὲν ἐόντες, immer seyend, ewig. Dasselbe b. Spät. ἀειγενής, ές, und ἀείγνητος, ον.
ἀείδελος, ον, Hes. Nic. auch ἀειδέλιος, (α priv., εἶδον) unsichtbar, dunkel, gestaltlos, st. ἀΐδηλος nr. 2., wie ἀΐδιος st. ἀείδιος, ἀπερείσιος st. ἀπειρέσιος, ἀεκήλιος st. ἀεικέλιος.
ἀειδής, ές, (εἶδος) unansehnlich, häfslich: gestaltlos: unsichtbar, unbekannt.
ἀειδίνητος, ον, (δινέω) sich stets im Kreise wirbelnd. [◡---◡]
ἀΐδιος, α, ον, adj. v. ἀεί, wie *semper*, *sempiternus*, immerwährend: davon
ἀιδιότης, ητος, ἡ, stete Dauer, Ewigkeit.
ἀείδουλος, ον, stets Knecht. Subst. ἀειδουλία, ἡ.
ἀείδω, f. ἀείσω, auch ἀείδομαι, σομαι, h. Hom. 17. 20. Alcm. fr. 5. Hom. braucht stets ἀείδω. [◡--, doch in der Vershebung auch die erste Sylbe lang, Od. 17, 519. Ruhnk. ep. cr. p. 61.]
ἀειεστώ, ἡ, (ἐστώ) ewiges Seyn.
ἀειζωΐα, ἡ, (ζωή) das Ewigleben.
ἀείζωος, ον, (ζῶος) stets lebendig: zsgz. ἀείζως, ων. 2) τὸ ἀείζωον, ein immer grünes Kraut, Hauslaub.
ἀείζωστος u. ἀείζωτος, ον, (ζώννυμι) stets gegürtet, stets gerüstet.
ἀειζώων, ουσα, ον, stets lebend.
ἀειθαλέω, ήσω, immer grünen. Adj. ἀειθαλής, ές.
ἀειθερής, ές, (θέρω, θερεῖν) stets erwärmend.
ἀείθουρος, ον, (θοῦρος) stets kampflustig: auch = πολύθουρος.
ἀείκαρπος, ον, (καρπός) stets fruchtreich.
ἀεικείη und ἀεικία, ἡ, zsgz. in Prosa αἰκία, Unbill, Misshandlung, Entwürdigung. Il. 24, 19. Od. 20, 308. ἀεικία ist nicht Homerisch.
ἀεικέλιος, ον, auch ἀεικελίη, Odyss. und ἀεικής, ές, (εἰκός) beydes Hom. zsgz. αἰκέλιος, αἰκής, unbillig, unziemlich, schimpflich, schmählich, garstig, kläglich, kleinlich, gering, Od. 13, 402. Il. 14, 84., von Sachen, Worten, Handlungen u. Zuständen.
ἀεικία, ἡ, s. ἀεικείη.
ἀεικίζω, ίσω, (ἀεικής) zsgz. αἰκίζω, schmählich behandeln, mishandeln, Hom.
ἀεικίνητος, ον, (κινέω) stets bewegt. [◡---◡] Subst. ἀεικινησία, ἡ.
ἀείκλονος, ον, (κλόνος) stets erschüttert.
ἀεικῶς, adv. v. ἀεικής, zsgz. αἰκῶς.

ἀείλαλος, ον, (λαλέω) stets schwatzend.
ἀειλαμπής, ές, (λάμπω) stets leuchtend, hell.
ἀειλιβής, ές, (λείβω) stets rinnend, fliessend.
ἀειλογέω, ήσω, stets reden.
ἀειλογία, ἡ, das Stetsreden, Redseligkeit. 2) τὴν ἀειλογίαν παρέχειν, stets verantwortlich seyn, Att. Rechtsspr.
ἄειλος, ον, (εἵλη) nicht besonnt, nicht bestrahlt.
ἀειμνημόνευτος, ον, (μνημονεύω) stets im Gedächtniss erhalten.
ἀειμνήμων, ον, stets eingedenk.
ἀείμνηστος, ον, auch ἀειμνήστη, in stetem Andenken, denkwürdig. 2) act. im Gedächtniss erhaltend, eingedenk.
ἀείναος, ον, zsgz. ἀείνως, ων, auch ἀειναής, ές, (νάω) stets fliessend. 2) beständig, immerwährend.
ἀειναῦται, ῶν, οἱ, ein Miles. Magistrat, der seine Sitzungen zu Schiff hielt.
ἀείξενος, ον, Aesch. Choeph. 680. stets Gast, wo anjetzt getr. ἀεὶ ξ. geschrieben wird.
ἀειπάθεια, ἡ, (πάθος) stetes Leiden, Leidenschaft.
ἀειπαθής, ές, stets leidend.
ἀειπαλής, ές, (πάλος) in steter Schwingung, stets schlagend vom Herzen.
ἀειπλανής, ές, und ἀείπλανος, ον, (πλανάομαι) immer irrend, fehlend.
ἀείροος, όν, zsgz. ἀείρους, ουν, und ἀείρυτος, ον, (ῥέω, ῥόος, ῥύω) stets fliessend.
ἀείρω, zsgz. αἴρω, f. ἀέρσω und ἀερῶ, aor. 1. act. ἄειρα, med. ἀράμην, die übr. Modus vom aor. 2. ἀρέσθαι, wovon nur Dichter des Verses wegen einzelne Ausnahmen machen, Ion. ἤειρα, ἠράμην, aor. 1. pass. ἀέρθην, 3 sing. plqpf. pass. ἄωρτο, episch. (nach Damm v. ἀήρ) heben, erheben, erhöhn, aufheben, dher tragen, νόσφιν, ἐκ βελέων ἀείρειν, Il. 16, 678. 24, 583. ἄχθος ἀείρειν, von Lastschiffen, Od. 3, 312. räuberisch wegführen, Od. 21, 18. aber οἶνον ἀείρειν, den Wein im Becher erheben, um ihn darzureichen, Il. 6, 264. Med. und Pass. sich erheben, sich aufrichten: doch vertauschen Act. u. Med. die Bdtgen oft, Il. 23, 856. Schaef. schol. Ap. Rh. p. 258. νεῖκος, δηϊοτῆτα ἀείρειν, Krieg, Zank erheben, anfangen, Theogn. 90. Ap. Rh. 4, 420. [die erste Sylbe kurz, wo sie nicht augmentirt ist; nur bei Spät. in der Vershebung auch lang, Jac. A. P. p. 862.]
ἀεισθενής, ές, (σθένος) immer stark.
ἀείσιτος, ον, (σιτέω) stets gespeist: bes. von den im Prytaneum ehrenhalber von Volkswegen täglich Bewirtheten. [◡--◡]
ἄεισμα, τό, poet. st. ᾆσμα, wie ἀείδω, ᾄδω.
ἀεισῶος, ον, (σώζω) stets rettend.
ἀειστρεφής, ές, (στρέφω) sich stets drehend.
ἀεισύρος, ον, (σύρω) stets schleppend, v. Ameisen, Aesch. Prom. 452. wo andre ἀήσυρος sehr.
ἀειφανής, ές, (φαίνομαι) stets scheinend, erscheinend.
ἀειφλεγής, ές, (φλέγω) stets brennend.
ἀειφόρος, ον, (φέρω) stets tragend.
ἀειφρούρητος, ον, (φρουρέω) stets bewacht, mit Besatzung versehn.
ἀείφρουρος, ον, (φρουρά) = d. vorherg. 2) act. stets bewachend.

ἀειφυγία, ἡ, (φυγή) immerwährende Flucht oder Verbannung.
ἀειφυλλία, ἡ, (φύλλον) das stets Belaubtseyn. Adj. ἀείφυλλος, ον.
ἀειχρόνιος, ον, (χρόνος) immerwährend.
ἀεκαζόμενος, ένη, ενον, (ἀέκων) nicht wollend, widerstrebend, bey Hom. meistens mit verstärkendem πολλα, Od. 13, 277.
ἀεκήλιος, ον, st. ἀεικέλιος, Il. 18, 77. vgl. ἀείδελος.
ἀέκητι, adv. wider Willen, c. gen. σεῦ ἀέκητι, invito te, θεῶν ἀέκητι, non propitiis Diis, Od. 4, 504. Il. 12, 8. [◡◡-◡]
ἀεκούσιος, ία, ον, (ἑκούσιος) wider Willen, unfreywillig, gezwungen.
ἀέκων, ουσα, ον, zsgz. ἄκων, (ἑκών) wider Willen, widerstrebend: ohne Vorsatz, absichtslos, wider Wissen: Hom. hat beyde Formen. [ἄκων, --]
ἀέλιος, ὁ, Dor. st. ἠέλιος, ἥλιος. [⏓ ◡◡◡, Seidl. dochm. p. 103.]
ἀέλιοι, οἱ, Schwäger, deren Frauen Schwestern sind. vgl. εἰνάτερες.
ἄελλα, ἡ, (ἄω, oder ἔλω, εἴλω, wozu Gramm. noch ἀελλέω, ἀέλλομαι anführen, vgl. ἀολλής.) Sturmwind, bes. wenn Winde von mehrern Seiten zusammenprallen, dher ἄελλαι παντοίων ἀνέμων, Od. 5, 292. verw. m. Αἴολος.
ἀελλαῖος, α, ον, stürmisch, sturmschnell, Soph.
ἀελλάς, άδος, sturmschnell, vom Sturm dahergetragen, φωνή, ἵππος, Br. Soph. OT. 467.
ἀελλήεις, εσσα, εν, = ἀελλαῖος.
ἀελλὴς κονίσσαλος, Il. 3, 13. vom Sturm aufgetriebner Staubwirbel.
ἀελλομάχος, ον, (μάχομαι) gegen den Sturm kämpfend.
ἀελλόπους, οδος, ὁ, ἡ, (πούς) sturmfüssig, sturmschnell. Hom. braucht im Nom. die Form ἀελλόπος, ον, Il. 8, 409. wie ἀρτίπος, Οἰδίπος, πουλύπος u. a. Bey Spät. ἀελλοπόδης, ου.
ἀελλοπτέρυξ, υγος, und ἀελλοπτέρυγος, ον, schnell fliegend.
Ἀελλώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, Name einer Harpyie, eines Hundes.
ἀελλώδης, ες, sturmartig.
ἀελπτέω, (ἄελπτος) nicht hoffen, verzweifeln, Il. 7, 310. (vor Wolf fälschl. ἀέλπω.)
ἀελπτής, ές, unverhofft, Od. 5, 408. (vor Wolf sprachwidrig ἀελπής.)
ἀελπτία, ἡ, unverhofftes Ereigniſs: ἐξ ἀελπτίης, ex insperato, Archil.
ἄελπτος, ον, (ἔλπομαι) unverhofft, hoffnungslos, verzweifelt.
ἄεμμα, τό, (ἅμμα) Bogensehne, Bogen überh. Call.
ἀέναος [-◡◡◡] und ἀένναος [◡- ⏓ ◡, Theocr. 22, 37. Eryc. 13.] st. ἀείναος, stets fliessend, überh. immerwährend, Simon. 14.
ἀενάων, ουσα, ον, [-◡◡-] Od. 13, 109. = dem vorherg.
ἀεννόητος, ον, (ἐννοέω) ungedacht.
ἀεξίγυιος, ον, (ἀέξω, γυῖον) gliederstärkend.
ἀεξίνοος, ον, (νοῦς) den Verstand mehrend.
ἀεξίτοκος, ον, (τόκος) Frucht mehrend, nährend.
ἀεξίτροφος, ον, (τροφή) Nahrung mehrend.
ἀεξίφυλλος, ον, (φύλλον) Blätter mehrend, nährend.
ἀεξίφυτος, ον, (φυτόν) Pflanzen nährend.
ἀέξω, andre Form v. αὔξω, αὐξέω, αὐξάνω, augeo, wovon die alt. Dichter praes. u. impf. haben: vermehren, nähren, stärken, gedeihn machen, pflegen, vergrössern, θυμὸν ἀέξειν, Muth und Kraft erhöhn, Il. 17, 226. πένθος ἀ., Trauer hegen, Od. 17, 489. υἱὸν ἀ., den Sohn heranwachsen lassen, groſs ziehn, Od. 13, 360. ἔργον ἀέξουσι θεοί, sie segnen die Arbeit, Od. 14, 66. Med. wachsen, zunehmen, anschwellen. Spät. haben ein fut. ἀεξήσω, u. das Act. im Med. Bdtg.
ἄεπτος, ον, (ἕπομαι) zu schwach, um folgen zu können, Aesch. Ag. 145. wo andre ἄαπτος schr.
ἀεργείη, ἡ, = ἀεργία, Bion.
ἀεργέω, ήσω, (ἀεργής) unthätig, träg seyn.
ἀεργηλός, ή, όν, u. ἀεργής, ές, (ἔργον) unthätig, träg, arbeitslos: vom Acker, unbestellt.
ἀεργία, ἡ, Unthätigkeit, Trägheit: v. Acker, das Brachliegen. [◡---, Od. 24, 251.]
ἀεργός, όν, (zsgz. ἀργός) = ἀεργηλός, Hom.
ἀέρδην, adv. (ἀείρω) erhoben, Aesch.
ἀερέθομαι, Ion. ἠερέθομαι, verl. Form v. ἀείρω, hangen, schweben, flattern, Il. 2, 448. metaph. ὁπλοτέρων φρένες ἠερέθονται, jugendlicher Sinn ist flatterhaft, unstet, Il. 3, 108.
ἀερθείς, aor. 1. pass. part. v. ἀείρω, Odyss.
ἄερθεν, 3 pl. ind. aor. 1. pass. v. ἀείρω st. ἠέρθησαν, Il. 8, 74.
ἀερίζω, ίσω, (ἀήρ) rein wie Luft, luftfarbig, hellblau seyn.
[NB. Alle mit ἀερ— beginnenden Wörter, die von ἀήρ herkommen, haben wie ihr Stammwort die erste Sylbe stets lang: dher Ion. fast alle ἠερ—.]
ἀέρινος, η, ον, luftig, aus Luft bestehend, himmelblau.
ἀερίοικος, ον, (οἶκος) luftbewohnend.
ἀέριος, ον, auch ἀερία, Aesch. Ion. ἠέριος, α, ον, (ἀήρ, ἦρ, ἦρι) in nebliger, dämmriger Frühstunde, früh, matutinus, in allen Hom. Stellen: erst bey Spät. luftig, hoch in der Luft, dunstig, umnebelt, Ap. Rh.
ἀεριώδης, ες, luftartig, trüb, dunstig wie die untere Luftschicht. s. ἀήρ.
ἄερκτος, ον, (εἴργω, ἔργω) nicht umzäunt.
ἀεροβατέω, ήσω, luftwandeln, luftdurchschreiten: v. windigen Naturphilosophen Ar. Nub. 225.
ἀεροβάτης, ες, (βαίνω) luftwandelnd.
ἀεροδινής, ές, u. —δίνητος, ον, (δινέω) in der Luft umkreisend. [das Jota lang.]
ἀεροδόνητος, ον, (δονέω) sich in der Luft bewegend, Ar. Av. 1385.
ἀεροδρομέω, ήσω, (δρόμος) die Luft durchlaufend.
ἀεροειδής, ές, Ion. ἠεροειδής, dämmerig, neblig, trüb, dunkel: b. Hom. bes. v. der Meeresfarbe und v. dunkeln Grotten: auch von umwölkten Bergzinnen, Od. 12, 233. u. v. nebelnder Fernsicht, Il. 5, 770. — Bey Spät. = ἀεριώδης.
ἀερόεις, Ion. ἠερόεις, εσσα, εν, neblig, dunkel, Τάρταρος, ζόφος, Hom. ἠερόεντα κέλευθα, der finstre Todesgang, Od. 20, 64.
ἀερόθεν, adv. aus der Luft.
ἀερολέσχης, ες, (λέσχη) luftiger Schwätzer, Windmacher, Aufschneider.
ἀερομαχέω, (μάχομαι) in der Luft kämpfen.

ἀερομαχία, ἡ, Luftkampf, Luftkrieg.
ἀερόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Lufthonig, Honigthau, Manna, auch ὕον μέλι.
ἀερομετρέω, die Luft messen, sich in unnütze, metaphysische Spitzfindigkeiten verlieren, Xen. vgl. ἀεροβατέω.
ἀερομήκης, ες, (μῆκος) himmellang.
ἀερομιγής, ές, (μίγνυμι) luftgemischt.
ἀερόμορφος, ον, (μορφή) luftgestaltet.
ἀερονηχής, ές, (νήχομαι) in der Luft schwimmend.
ἀερονομέω, sich in der Luft bewegen, vgl. χειρονομέω.
ἀεροπέτης, ες, (πέτομαι) in der Luft fliegend.
ἀεροπλαγκτος, ον, (πλάζομαι) luftdurchirrend.
ἀεροπόρος, ον, (πόρος) luftdurchwandelnd.
ἀεροσκοπία, ἡ, (σκοπέω) das Luftbeschaun, um daraus zu weissagen.
ἀεροτόμος, ον, (τέμνω) luftdurchschneidend.
ἀεροφαής und ἀεροφέγγης, ες, in der Luft leuchtend.
ἀεροφοίτης, ου, ὁ, und ἀερόφοιτος, ον, (φοιτάω) luftwandelnd. Fem. ἀεροφοῖτις, Ion ἠεροφοῖτις, ιος, im Nebel, im Dunkel wandelnd, Il. 9, 567. Ἐριννύς.
ἀερόφωνος, Ion. ἠερόφωνος, ον, (φωνή) die Luft durchtönend, κήρυκες, Il. 18, 505.
ἀερόχροος, ον, zsgz. ἀερόχρους, (χρόα) luftfarbig.
ἀέροψ, Ion. ἠέροψ, οπος, ὁ, der Vogel μέροψ.
ἀερσίλοφος, ον, (ἀείρω, λόφος) hohen Helmbusches.
ἀερσίνοος, ον, zsgz. ἀερσίνους (νοῦς) hochgemuth, hochmüthig.
ἀερσιπότης, ου, ὁ, und ἀερσιπότητος, ον, (ποτή) hochfliegend, Hes. scut. 316. op. 775.
ἀερσίπους, οδος, die Füfse hebend, Hom. Beyw. schaufstrabender Rosse.
ἀερτάζω, άσω, verl. Form v. ἀείρω, heben, erheben, Ap. Rh. Call.
ἀερώδης, ες, luftig, dunstig.
ἀές, Dor. st. ἀεί. [◡◡]
ἄεσα, ἀέσαμεν, ἄεσαμεν, ἄεσαν, inf. ἀέσαι, aor. 1. zu εὕδω, schlafen, Hom. andre Temp. nicht gebr. verw. mit ἀέω, ἄημι. [die erste Sylbe nur durch Augm. lang, im inf. kurz.]
ἀεσιφροσύναι, αἱ, (ἀεσίφρων) Unverstand, Unbedachtsamkeit, Od. 15, 469. Hes. Th. 502.
ἀεσίφρων, ον, ονος, = φρεσὶν ἀασθείς, Od. 21, 302. eigentl. geschadiget am Verstande, daher unverständig, unbedacht, unklug: also st. ἀασίφρων, Buttm. Lex. p. 224.
ἀέτειος, ον, (ἀετός) vom Adler.
ἀετιδεύς, έως, ὁ, ein Adlerjunges.
ἀετίτης, ου, ὁ, Adlerstein. [-◡--]
ἀετός, οῦ, ὁ, Ion. αἰετός, Adler, v. ἄημι wie avis, wegen seines wehenden, windschnellen Fluges: auch das Feldzeichen. 2) der Hausgiebel, später δέλτα, Valck. diatr. p. 214. Heyne Pind. O. 13, 29. [ἀετός, -◡◡, Piers. Moer. p. 231. ebenso in allen Abl. u. Zstzgen.]
ἀετοφόρος, ὁ, (φέρω) Adlerträger.
ἀετώδης, ες, adlerartig.
ἀέτωμα, τό, Giebel, *fastigium*, s. ἀετός. nr. 2.
ἀέτωσις, εως, ἡ, das Zuspitzen des Daches zum Giebel, *fastigatio*.
ἀέω, schlafen, ungebr. s. ἄεσα.
ἀζαίνω, (ἄζω) dörren, austrocknen.
ἀζαλέος, α, ον, dürr, trocken, wasserlos, z. B. ὄρος, Il. 20, 490. daher spröd, hart, grausam, wie ἄτεγκτος, Lob. Soph. Aj. 317. 2) act. dörrend, erhitzend, entflammend, v. Liebesglut, Ibyc.; Beyw. d. Sonne, Ap. Rh. 4, 679.
ἀζάνω = ἀζαίνω, h. Hom. Ven. 271.
ἄζευκτος, ον, (ζεύγνυμι) nicht verbunden, nicht zusammengejocht, unverehlicht.
ἄζη, ἡ, v. ἄζω, ἀζαίνω, eigentl. Dürre, Trockenheit, Hitze. Od. 22, 184. heifst ein altes Schild ἄζη πεπαλαγμένον, von Schimmel entstellt. Theocr. 5, 109. eingetrockneter Bodensatz.
ἀζηλία, ἡ, (ζῆλος) Eifersuchtslosigkeit.
ἄζηλος, ον, (ζῆλος) ohne Eifersucht, neidlos. 2) pass. wie ἀζήλωτος, unbeneidet, geringgeachtet, schlecht, unglücklich, Schaef. Dion. de comp. p. 35.
ἀζηλοτύπητος, ον, nicht von Neid getroffen.
ἀζηλότυπος, ον, = d. vorherg.
ἀζήλωτος, ον, (ζηλόω) unbeneidet, gering geachtet, nicht beneidenswerth.
ἄζημαι, ἄζηται κραδίην ἀκαχήμενος, Hes. Th. 99. wie μαραίνεται, er dörrt aus, zehrt ab vor Gram: zu ἄζω.
ἀζημία, ἡ, Unversehrtheit, Verlustlosigkeit.
ἀζήμιος, ον, (ζημία) verlustlos, straflos.
ἀζήτητος, ον, (ζητέω) ununtersucht.
ἀζηχής, ές, unablässig, ununterbrochen, θυμός, Il. 15, 25. oft als adv. ἀζηχὲς φαγεῖν, πιεῖν, μεμακυῖαι, Hom. 2) hart, unzerbrechlich, Ap. Rh. 2, 99.
ἅζομαι, scheuen, s. ἅζω.
ἄζος, ὁ, zsgz. aus ἄοζος, Diener, zw.
ἄζυξ, υγος, (ζεύγνυμι, ζυγός) unverbunden, nicht zusammengejocht, ungepaart, unverheyrathet, oft c. gen. ἄζυξ λέκτρων, γάμων, *nuptiarum expers*. Vom Gen. wurde nach Att. Weise ein neues Adj. ἄζυγος, ον, gebildet, Bast. Greg. p. 594. Auch ἀζυγής, ές. Subst. ἀζυγία, ἡ.
ἄζυμος, ον, (ζύμη) ohne Sauerteig: τὰ ἄζυμα, das Jüd. Fest der ungesäuerten Brode. [--◡]
ἄζω, dörren, trocknen, Hes. op. 587. von der Hitze des Hundsterns. med. verdorren, Il. 4, 487. urspr. wohl wie ἀάζω behauchen, anhauchen. (ἄζη, ἀζαίνω, αὔω, αὐαίνω, ἀτμός.)
ἅζω, gewöhnl. u. b. Hom. immer ἅζομαι, scheuen, fürchten, bes. v. frommer, ehrfurchtsvoller Scheu vor Göttern und Eltern, ἅζ. Ἀπόλλωνα, μητέρα, Il. 1, 21. Od 17, 401. auch mit d. Inf. und m. μή constr. Il. 6, 267. 5, 434. das Act. ἅζω hat Soph. OC. 134. vgl. σέβω.
ἄζωνος, ον, (ζώνη) ohne Gürtel.
ἄζωος, ον, (ζωή) leblos, nicht belebend.
ἄζωστος, ον, auch ἄζωτος, (ζώννυμι) nicht gegürtet, entgürtet: als Zeichen grofser Eil, Hes. op. 343.
ἀηδέω, ήσω, (ἀηδής) Widerwillen hegen gegen etwas.
ἀηδής, ές, (ἡδύς) unlieblich, unangenehm, widrig: in moral. Bdtg unfreundlich, zornig.
ἀηδία, ἡ, Unlieblichkeit, Widrigkeit: Unfreundlichkeit, Gehassigkeit. Der Inbegriff eines unausstehlichen Menschen, Theophr. char. 20.
ἀηδίζω, zum Widerwillen, Ekel reizen.
ἀηδισμός, ὁ, Widerwillen, Ekel.
ἀηδόνειος und ἀηδόνιος, ον, von der Nachtigall, nachtigallenhaft, z. B. ᾠδή.

ἀηδονιδεύς, ἕως, ὁ, Nachtigalljunges, Valck. Ad. p. 401.
ἀηδονίς, ίδος, ἡ, = ἀηδών, Huschke an. cr. p. 100.
ἀηδώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, aeol. st. ἀηδών. Soph. Aj. 628.
ἀηδών, όνος, ἡ, (ἀείδω) urspr. Sängerinn: aber schon b. Hom. Nachtigall. Auch ὁ ἀηδών, Att. Schaef. mel. p. 65. Μουσῶν ἀηδόνες, Dichter, Valck. Phoen. 321. λώτιναι ἀηδόνες, Flöten, Eur. τεαὶ ἀηδόνες, deine Gesänge, Call. ep. 47.
ἀηδῶς, adv. v. ἀηδής, mit Ekel, ungern: feindselig, gehässig: ἀηδῶς ἔχειν τινί, Dem.
ἀήθεια, ἡ, (ἀήθης) Ungewohnheit, Batr. 72.
ἀηθέσσω, poet. st. ἀηθέω, ungewohnt seyn, c. gen. ἀήθεσσον ἔτι νεκρῶν, Il. 10, 493.
ἀηθέω, ήσω und έσω, Ap. Rh. ungewohnt seyn, c. gen. von
ἀήθης, ες, (ἦθος) ungewohnt, ungewöhnlich, c. gen. 2) charakterlos.
ἀηθίζομαι, ungewohnt seyn, c. gen.
ἄημα, τό, (ἄημι) das Wehen, Blasen, der Wind.
ἄημι, (ἄω) inf. ἀῆναι, ἀήμεναι, part. ἀείς, impf. ἄη, ἄητον, med. ἄητο, pass. ἄημαι, ἀήμενος, meist in act. Bdtg. wirklich pass. Od. 6, 131. [⏑-⏑] wehen, blasen, stürmen: daher aufstürmen, heftig erregen, bes. von Leidenschaften, θυμὸς ἄητο, *animus agitabatur*, Il. 21, 386. bey Ap. Rh. *animus metu suspensus*, περὶ παίδων, 3, 688. μαρτύρια ἄηται ἐπ' ἀνθρώπους, sie werden unter die Menschen geweht, man weiſs nicht wie, Pind. I. 4, 15. περὶ τ' ἀμφί τε κάλλος ἄητο, Schönheit umwehte sie rings, Ruhnk. h. Hom. Cer. 275.
ἀήρ, ἀέρος, Ion. und episch ἀήρ, ἠέρος, neuion. ἠήρ, ἠέρος, ἡ, seltner ὁ, bey Hom. und Hes. die untere Luftschicht, Dunstkreis, Dunst, Duft, Nebel, daher Dunkel, Finsterniſs, Gegens. v. αἰθήρ, der reinen obern Luft, Il. 14, 288. alles, wodurch etwas dem Gesicht entzogen wird. Später herrscht das Masc., und tritt die allg. Bdtg, Luft, ein: ἀέρα δέρειν, Lufthiebe führen. Von ἄημι, wie αἰθήρ v. αἴθω. [erste Sylbe stets lang. Eine Ausnahme Pseudophoc. 102. Seidl. dochm. p. 349.]
ἄησις, εως, ἡ, = ἄημα, das Wehen.
ἀήσσητος, ον, Att. ἀήττ. (ἡσσάω) unbesiegt, unbesieglich, unübertroffen.
ἀήσυλος, Il. 5, 876. st. αἴσυλος, freventlich.
ἀήσυρος, ον, (ἄημι) windig, wehend, luftig, leicht wie der Wind, in den Lüften schwebend, windschnell, Ap. Rh.
ἀητέομαι, (ἀήτης) fliegen, Arat.
ἀήτη, ἡ, = ἀήτης, Hes. op. 643. 673.
ἀήτης, ου, ὁ, (ἄημι) das Wehen, Blasen, ἀνέμων ἀῆται, Il. 14, 254. Wind, Luftzug.
ἀητόῤῥοος, ον, zsgz. ἀητόῤῥους, (ῥέω) vom Wind fliessend: Wind erregend durch einen Zug od. Fluſs.
ἄητος, η, ον, (ἄημι) stürmisch, heftig, θάρσος ἄητον, Il. 21, 395. vgl. αἴητος.
ἀητός, ὁ, st. ἀετός, Adler, Arat. 315. vgl. αἰητός.
ἀήττητος, ον, = ἀήσσητος.
ἄηχος, ον, (ἠχος) lautlos, stimmlos.
ἀθάλασσος, ἀθαλάσσευτος und ἀθαλάσσωτος, ον, Att. —ττος, —ττευτος, —ττωτος, (θάλασσα) ohne Meer, unbekannt mit dem Meer, der Seekunst, dem Seekriege: ναῦς, ein Schiff, das noch nicht in See gewesen, οἶνος, Wein, der nicht mit Meerwasser gemischt ist.
ἀθαλής, ές, (θάλλω) nicht grünend.
ἀθαλπής, ές, (θάλπω) ohne Wärme, Hitze.
ἀθαμβεί, adv. unerschrocken, von
ἀθαμβής, ές, (θάμβος) unerschrocken, furchtlos: auch ἄθαμβος, ον. Subst. ἀθαμβία, ἡ.
ἀθανασία, ἡ, (ἀθάνατος) Unsterblichkeit.
ἀθανατίζω, unsterblich machen. 2) sich für unsterblich halten, Hdt. 4, 93.
ἀθανατισμός, ὁ, Verewigung, Vergötterung. 2) Glaube an Unsterblichkeit.
ἀθάνατος, ον, auch ἀθανάτη, Hom. (θάνατος) unsterblich, ewig: ἀθάνατοι, οἱ, die Götter: daher dauernd, langwierig, ἀθάνατον κακόν, Od. 12, 118. so ewiger Friede, Krieg u. dgl. στρατιῶται ἀθάνατοι, stehende Soldaten, Valck. Hdt. 7, 31. [-⏑⏑⏑, auch bey den Att. Pors. Med. 139. p. 402.]
ἄθαπτος, ον, (θάπτω) unbegraben, Hom.
ἀθάρα, ἡ, Att. ἀθάρη, Piers. Moer. p. 184. Spelt- oder Waizengraupen: ein Milchbrey davon.
ἀθαρσής, ές, (θάρσος) muthlos, verzagt.
ἀθαρώδης, ες, (ἀθάρη) breyartig.
ἀθαυμασία und —στία, ἡ, (θαυμαστής) Verwunderungslosigkeit, das Horat. *nil admirari*.
ἀθαυμαστεί und —στί, adv. verwundrungslos.
ἀθαύμαστος, ον, (θαυμάζω) unbewundert: nicht verwundert, nicht erstaunt.
ἀθεάμων, ον, ονος, (θεάομαι) nicht schauend. [⏑⏑--]
ἀθέατος, ον, (θεάομαι) nicht gesehn, unsichtbar. 2) nicht sehend, *coecus*. [⏑⏑-⏑]
ἀθεεί, adv. (θεός) Od. 18, 352. *sine Dis*, ohne göttliche Fügung oder Hülfe.
ἀθείαστος, ον, (θειάζω) nicht von Gott eingegeben, nicht begeistert.
ἀθελγής, ές, (θέλγω) unbesänftigt, unbefriedigt.
ἀθέλγω = ἀμέλγω, Hippocr.
ἀθέλεος, ον, (θέλω) nicht wollend, Aesch. Sup. 875. zw. L.
ἀθελέω, (θέλω) nicht wollen. Adj. ἀθέλητος, ον.
ἄθελκτος, ον, (θέλγω) = ἀθελγής.
ἀθεμέλιος und ἀθέμηλος, ον, (θεμέλιον) ohne Grundlage.
ἄθεμις, ιτος, (θέμις) unrecht, ungerecht. Comp. ἀθεμίστερος. Davon ἀθέμιτος, ον.
ἀθεμίστιος, ον, ungerecht, frevelhaft; Hom. gewöhnl. ἀθεμίστια εἰδώς, sich auf Frevel verstehend.
ἀθέμιστος, ον, gesetzlos, gesetzverachtend, ohne Verfassung, z. B. die Kyklopen, Hom.
ἀθεμιστία und ἀθεμιστουργία, ἡ, Ruchlosigkeit, Frevelthat. Adj. ἀθεμιστουργος, ον.
ἄθεος, ον, (θεός) gottlos, die vom Staat anerkannten Götter verwerfend, daher mehre Philosophen ἄθεοι: ruchlos überh., freventlich, unrecht. 2) gottverlassen, ohne göttliche Hülfe, Soph. OT. 254. 661. El. 1181. S. über das Wort Sturz in Comm. soc. phil. Lips. 2. p. 64. s.
ἀθεότης, ητος, ἡ, Gottlosigkeit, Geringachtung der Volksgötter.
ἀθεραπευσία, ἡ, (θεραπεύω) Mangel an Pflege, Wartung: Vernachlässigung: auch ἀθεραπεία, ἡ

ἀθεράπευτος, ον, ungepflegt, ungeputzt, *haud curatus*. 2) ungeheilt, unheilbar.

ἀθερίζω, σω und ξω, Ap. Rh. verachten, verschmähen, nicht berücksichtigen, *nihil curare*, c. acc. Hom. c. gen., wie alle Verba ἀμελεῖν, oft b. Ap. Rh. Med. b. Dion. Per. 997. (besser v. θέρω, θεραπεύω, als v. ἀθήρ abgel.)

ἀθερίνη, ἡ, ein schlechter grätiger Fisch. [⏑⏑--, Opp.]

ἀθέριστος, ον, (ἀθερίζω) ungeachtet. 2) (θερίζω) ungeerndtet.

ἀθέρμαντος, ον, (θερμαίνω) unerwärmt.

ἄθερμος, ον, (θερμός) nicht warm.

ἀθερολόγος, ον, d. i. ἀθέρας λέγων, Aehren lesend.

ἀθερώδης, ες, (ἀθήρ) ährenförmig.

ἀθεσία, ἡ, (ἀθετέω) Unbeständigkeit, Bundbrüchigkeit.

ἀθεσμία, ἡ, (θεσμός) Gesetzlosigkeit, Gesetzverletzung, Frevel.

ἀθέσμιος, ον, ohne Band und Schranke, gesetzlos, durch kein Gesetz bestimmt, widerrechtlich.

ἀθεσμόβιος, ον, gesetzlos od. gesetzwidrig lebend.

ἀθεσμόλεκτρος, ον, (λέκτρον) gesetzwidrig verehlicht.

ἄθεσμος, ον, = ἀθέσμιος.

ἀθέσφατος, ον, auch ἀθεσφάτη, Ap. Rh. (θέσφατος) urspr. was selbst ein Gott nicht auszusprechen vermag: daher ungeheuer groſs, lang, viel, stark, ὄμβρος, θάλασσα, οἶνος, νύξ, βόες, Hom. ὕμνος, Hes.

ἀθετέω, ήσω, (τίθημι) abstellen, abschaffen, gering achten, aufheben, bes. Verträge, daher bundbrüchig, treulos verfahren. 2) c. dat. nicht beystimmen, sich dagegen erklären, Gegens. τίθεσθαί τινι ψῆφον. 3) Kunstausdr. d. Gramm., die krit. Unächtheit eines Verses zu bezeichnen, seit Aristarch.

ἀθέτημα, τό, u. ἀθέτησις, ἡ, das Abschaffen, Verwerfen: *abrogatio*.

ἄθετος, ον, (θετός) abgeschafft, verworfen, ungültig: daher unbrauchbar, untauglich. 2) ἀθέτως = ἀθέσμως, Aesch. Prom. 150.

ἀθεωρησία, ἡ, (θεωρέω) das Nichtbetrachten, Unkenntniſs, unachtsames Betrachten.

ἀθεωρητί, adv. ohne Anschauung.

ἀθεώρητος, ον, ungesehn. 2) act. c. gen. nicht betrachtet habend, unkundig, ohne Theorie.

ἀθήητος, ον, Ion. st. ἀθέατος.

ἄθηλος, ον, (θηλή) ohne Mutterbrust, ungesäugt.

ἀθήλυντος, ον, (θηλύνω) nicht weibisch gemacht.

ἄθηλυς, υ, (θῆλυς) nicht weibisch, nicht weichlich.

Ἀθηνᾶ, ᾶς, zsgz. aus Ἀθηνάα, Ἀθήνη, Ἀθηναία, Ἀθηναίη, Dor. Ἀθάνα, auch b. Att. Dichtern, Aeol. Ἀθανάα, Athene, Minerva, Schutzgöttinn v. Athen.

Ἀθῆναι, ῶν, αἱ, die Stadt Athen: wie Θῆβαι u. a. im plur. weil sie aus mehrern Theilen bestand: der ältere Sing. steht noch Od. 7, 80. Ἀθήναζε, nach Athen hin; Ἀθήνηθεν, poet. Ἀθήνηθε u. Ἀθήνοθεν, von Athen her; Ἀθήνησι, in Athen.

Ἀθηναῖον, τό, Athenentempel.

Ἀθηναῖος, α, ον, Athenisch, aus Athen.

ἀθήρ, έρος, ὁ, die Hachel an der Aehre, die Aehre selbst. 2) Schwerdtspitze, Pfeilspitze, sonst γλωχίν, πώγων, *spica*.

ἀθήρη, ἡ, = ἀθάρη, Waizengraupe.

ἀθήρατος, ἀθήρευτος und ἀθήρητος, ον, (θήρα) nicht gejagt. 2) ohne Jagdbeute.

ἀθηρηλοιγός, ὁ, (ἀθήρ, λοιγός) Hachelnverderber: Orakelausdruck für die Wurfschaufel, πτύον, Od. 11, 127. Soph. hat dafür ἀθηρόβρωτον v. βιβρώσκω.

ἀθηρία, ἡ, (ἄθηρος) Wildmangel, schlechte Jagd.

ἄθηρος, ον, ohne Jagd, ohne Wild. 2) nicht gejagt, nicht erjagt.

ἀθησαύριστος, ον, (θησαυρίζω) nicht aufbewahrt, nicht aufzubewahren. 2) act. nicht aufbewahrend, verschwendend.

ἀθιγής, ές, (θιγγάνω) unberührt.

ἄθικτος, ον, (θιγγάνω) unberührt, jungfräulich, unangetastet, unverletzt: nicht zu berühren, heilig, Soph. OC. 39. c. gen. Trach. 689. 2) act. nicht berührend.

ἀθλ — Die so beginnenden Wörter v. Stamm ἄθλος, lösen Ion. die erste Sylbe in ἀεθλ — auf, (ἀεθλεύω, ἄεθλος, ἄεθλον u. s. w.) daher ist die Sylbe ἀθλ — gedehnt zu sprechen, wie die erste in *Adler*, *athmen*.

ἀθλευτήρ, ῆρος, ὁ, Kämpfer.

ἀθλεύω, εύσω, (ἄθλος) kämpfen, wettkämpfen, ringen, arbeiten, dulden, Unglück erleiden, Iliad.

ἀθλέω, ήσω, dulden, leiden, Iliad. Bey Spät. auch kämpfen, wettkämpfen.

ἄθλημα, τό, (ἀθλέω) Kampf, Kampfweise. 2) Arbeitsgeräth, Theocr. 21, 9.

ἄθλησις, ἡ, Kampf, Kampfübung, jede Uebung.

ἀθλητήρ, ῆρος, ὁ, Kämpfer, Od. 8, 164. ält. Form v.

ἀθλητής, οῦ, ὁ, Kämpfer, Wettkämpfer, Athlet. 2) metaph. wer durch Anstrengung u. Uebung in irgend etwas Meister geworden, ἀθληταὶ πολέμου, γῆς, καλῶν ἔργων, ἀδικίας, τῆς ἀληθινῆς λέξεως, Meister im natürl. richtigen Ausdruck, Schaef. Dion. de comp. p. 415.

ἀθλητικός, ή, όν, zum Kampf od. Kämpfer gehörig, tauglich: athletisch, im Gegens. des edlen gymnastischen, Willet Galen. protrept. p. 110. fg.

ἀθλητικῶς, adv. nach Kämpferart.

ἀθλιβής, ές, (θλίβω) nicht gedrückt. [⏑ --]

ἄθλιον, τό, = ἆθλον, Kampfpreis, Hom. doch auch = ἆθλος, Od. 24, 169. Call. Ap. Rh.

ἄθλιος, ον, auch ἀθλία, (ἆθλος) kampfvoll, mühvoll, leidenvoll: daher unglücklich, jammervoll; in moral. Bdtg unseelig, elend, schändlich. 2) zum Kampf gehörig, ἵππος ἀθλίη, Streitroſs, Theogn.

ἀθλιότης, ητος, ἡ, Mühsal, Leiden, Elend, Niederträchtigkeit.

ἀθλοθεσία und — τία, ἡ, das Preisaussetzen.

ἀθλοθετέω, ήσω, (τίθημι) Kampfpreise aussetzen, Kampfspiele ordnen: daher überh. Belohnungen setzen, τινί: anordnen, leiten, lenken.

ἀθλοθετήρ, ῆρος, u. ἀθλοθέτης, ου, ὁ, Preisertheiler, Kampfordner, Kampfrichter, βραβεύς.

ἆθλον, τό, Kampfpreis, Belohnung, überh. Gabe, Il. 23, 413. 620. 2) im plur. auch = ἆθλος, Kampf, Soph. Phil. 508.

ἀθλονικία, ἡ, (νίκη) Kampfsieg.

ἆθλος, ὁ, Kampf in Krieg u. Spiel, Wettkampf, Arbeit, Noth, Drangsal, πόνος, labor. Hom. Untersch. v. ἆθλον s. Cor. Isocr. Paneg. 37.
ἀθλοσύνη, ἡ, = ἆθλος. poet.
ἀθλοφόρος, ον, (φέρω) den Preis bringend, verleihend, ἵππος, Il. 22, 22. 2) (φέρομαι) den Preis davon tragend.
ἄθολος, ον, (θολός) ohne Schmutz, nicht trüb.
ἀθόλωτος, ον, (θολόω) ungetrübt, rein. Hes. op. 593.
ἄθορος, ον, (θρώσκω) unbefruchtet.
ἀθορύβητος, ον, (θορυβέω) nicht beunruhigt.
ἀθόρυβος, ον, (θόρυβος) geräuschlos, ungestört, ruhig.
ἄθραυστος, ον, (θραύω) unzerbrochen, unzerstört, unverletzt, ganz.
ἄθρεπτος, ον, (θρεπτός) nicht genährt. 2) act. nicht nährend.
ἀθρέω, ήσω, att. ἀθρέω, schaun, beschaun, sorgfältig beobachten, gewöhnl. εἴς τι, auch c. acc. ohne praep. Il. 12, 391. Imperat. ἄθρει, ecce! (viell. v. θεωρέω und α in d. Zstzg nr. 4.)
ἀθρήματα, τά, = ὀπτήρια.
ἀθρηνί, adv. (θρῆνος) thränenlos.
ἀθρίγγωτος, ον, (θριγγόω) ungezäunt.
ἄθριξ, ιχος, (θρίξ) ohne Haupthaar. 2) (α in d. Zstzg nr. 2.) gleichen Haares, vgl. ὄθριξ.
ἀθριπήδεστος, ον, (θρίψ, ἐδεστός) nicht wurmstichig. [ῡ---υ]
ἀθροίζω, οίσω, (ἄθροος) sammeln, versammeln, häufen. Auch ἀθροΐζομαι, poet. Jac. A. P. p. 877.
ἀθροίσιμος, ον, zu versammeln, zusammen zu bringen, sammelbar.
ἄθροισις, ἡ, und ἀθροισμός, ὁ, das Sammeln, Anhäufen.
ἄθροισμα, τό, das Versammelte, Haufe, Versammlung, Menge, Masse.
ἀθροιστήριον, τό, Versammlungsort.
ἀθροιστής, οῦ, ὁ, Sammler, Versammler.
ἀθροιστικός, ή, όν, zum Sammeln, Versammeln gehörig, geschickt.
ἀθρόος, α, ον, auch zweyer End., zsgz. ἄθρους, altatt. ἄθρους, (α in d. Zstzg nr. 2., θρόος) versammelt, schaarweis, haufenweis beysammen, dicht gedrängt, zusammt, zugleich, ἀθρόα πάντ' ἀπέτισε, er büfste alles auf Einmal, Od. 1, 43. daher ἀθρόον und ἀθρόως, plötzlich, auf Einmal. Hom. verb. es oft m. πᾶς. Bey Spät. reichlich, überflüfsig, übermäfsig. Pind. sagt: ἀθρόαις ἁμέραις πέντε, ganzer fünf Tage lang, vgl. πᾶς. Τὸ ἀθρόον, die Menge, Gesammtheit: ἀθρόον od. ἀθρόως εἰρῆσθαι, im Allgemeinen zu reden. Comp. ἀθροώτερος u. ἀθρούστερος.
ἄθροος, ον, (α priv., θρόος) geräuschlos.
ἀθροότης, ητος, ἡ, Ganzheit, Gesammtheit.
ἄθρυπτος, ον, (θρύπτω) unentkräftet, unverweichlicht, nicht üppig.
ἀθρυψία, ἡ, unverweichlichte Lebensart. Gegens. θρύψις.
ἀθυμέω, ήσω, ein ἄθυμος seyn. [In allen v. θυμός stammenden Wörtern Ypsilon lang.]
ἀθυμία, ἡ, Muthlosigkeit, Feigheit, Betrübnifs.
ἄθυμος, ον, (θυμός) muthlos, Od. 10, 463. feig, verzagt, betrübt: ἀθύμως ποιεῖν, ungern thun, Xen. Adv. comp. ἀθυμοτέρως. [υ-υ]

ἀθυρίδωτος, ον, (θυριδόω) ohne Thür od. Fenster.
ἄθυρμα, τό, (ἀθύρω) Spiel, Spielzeug, Belustigung, Od. 18, 323. Wie ἄγαλμα, alles woran jemand Freude findet, bes. Schmuck: Statue, Weihgeschenk, Hemst. Luc. 1. p. 291. Auch ἄθυρμα. Dim. ἀθυρμάτιον und ἀθύρμιον, τό.
ἀθυρογλωττέω, ein ἀθυρόγλωττος seyn.
ἀθυρογλωττία, ἡ, Zügellosigkeit im Reden, rücksichtloses, unverschämtes Schwätzen.
ἀθυρόγλωττος, ον, ᾧ γλώσσῃ θύρα οὐκ ἐπίκειται, Theogn. 421. wer keine Thür vor der Zunge hat, zügellos, unbedachtsam, unverschämt schwätzend.
ἀθυρόνομος, ον, ἀθύρων τοῖς νόμοις. [υ-υυυ]
ἄθυρος, ον, (θύρα) ohne Thür, ohne Verschlufs: offen, frey. [υυυ]
ἀθυροστομέω, —στομία, —στομος, ον, (στόμα) = ἀθυρογλωττέω u. s. w.
ἄθυρσος, ον, ohne Thyrsus.
ἀθύρω, spielen, sich erlustigen, Il. 15, 364. μεγάλα ἔργα, Heldenthaten wie ein Spiel verrichten, Pind. N. 3, 78. ἔργα φώτων ἀθ. vom Schauspieler, Anth. [υ--]
ἀθύρωτος, ον, (θυρόω) = ἄθυρος.
ἄθυστος, ον, = ἄθυτος. Simon. mul. 56.
ἄθυτος, ον, (θύω) nicht geopfert, nicht zu opfern: nicht durch Opfer gefeyert, ohne Weihung, γάμοι ἄθυτοι: ἄθυτα ἱερά, sacrificia inauspicata. 2) act. nicht opfernd. [υυυ]
ἀθῷος, ον, (θωή) ungestraft, unsträflich, schuldlos: c. gen. τιμωρίας, πληγῶν, Ar. Nub. 1417.
ἀθωόω, ώσω, ungestraft lassen.
ἀθώπευτος, ον, (θωπεύω) ungeschmeichelt: nicht befangen durch Schmeicheley: streng, unerweichlich, c. gen. γλώσσης, Eur. Andr. 460.
ἀθωράκιστος, ον, (θωρακίζω) ungepanzert. [υ---υ]
ἀθώρηκτος, ον, (θωρήσσω) nicht trunken.
ἀθώωσις, ἡ, (ἀθωόω) Nichtbestrafung.
αἰ Dor. st. εἰ. Bey Hom. nur m. d. Enclit. κε, αἴ κε und αἴ κεν, Dor. αἴκα, [--] c. conj. ob wohl, ob etwa, wenn etwa, wenn nur, also auch st. ἐάν. Selten c. opt. αἴ κε τύχοιμι, ob ich wohl treffen könnte, Il. 5, 279. s. auch αἴθε.
αἴ, Ausruf der Verwundrung, des Schmerzes, des Tadels: c. opt. Ausruf des Wunsches, utinam: Hom. hat dann immer αἲ γάρ, αἲ γὰρ δή, die Att. ἢ γάρ od. εἰ γάρ, die Dor. u. Aeol. αἴ allein. Od. 7, 313. steht αἲ γάρ c. inf. αἲ γὰρ ἐχέμεν, sc. ἐθέλοι. Als Ausruf des Schmerzes oft c. acc. αἲ τὸν Ἄδωνιν.
αἶ, Ausruf des Schmerzes, des Staunens, Dram.
αἴ, Aeol. st. ἀεί.
αἶα, αἴης, Ion. st. γαῖα, Erde, Hom. nie im plur.
αἴαγμα, τό, das Wehklagen, Aechzen.
αἰάζω, ξω, (αἴ) ächzen, wehklagen, stöhnen. 2) act. beklagen, bejammern.
αἰακτός, ή, όν, beklagt, bejammert.
αἰανής, ές, Ion. αἰηνής, (αἴ, αἰνός) schmerzlich, traurig, trauerbringend, finster. Auch αἰανός, ή, όν, Soph. El. 605. 2) (ἀεί, αἰώνιος) ewig, immerdauernd, Aesch. Eum. 575. Herm. Soph. Aj. 657. [---, --υ]
αἰβοῖ, Ausruf des Schmerzes, Unwillens, Erstaunens, Lachens.
αἶγα, ἡ, = αἴξ, Ziege. Valck. Ammon. p. 230.
αἴγαγρος, ὁ und ἡ, (αἴξ ἄγριος) wilde Ziege, Gemse.

αἰγανέα, ἡ, (αἴξ) Jagdspieſs zum Werfen, Hom. urspr. Gemsenspieſs. (andern Abl. folgen Damm Lex. p. 946. u. Cor. Plutarch. 5. p. 343.)
αἴγδην, adv. (ἀΐσσω) heftig, schnell, ungestüm. [-‿-, Ap. Rh. 2, 826.]
αἰγέη, ἡ, st. αἰγείη, sc. δορά, Ziegenfell.
αἴγειος, εία, ειον, (αἴξ) von Ziegen, caprinus, τυρός, Il. von Ziegenleder, ἀσκός, κυνέη, Il. 3, 247. Od. 24, 230.
αἰγείρινος, η, ον, von Schwarzpappelholz.
αἴγειρος, ἡ, Schwarzpappel, populus nigra, vgl. λεύκη. Als Baum der Unterwelt Od. 10, 510.
αἰγειρών, ὁ, Schwarzpappelhayn.
αἰγηλάτης, ου, ὁ, (αἶγας ἐλαύνων) Ziegentreiber, Ziegenhirt.
αἴγεος, έα, εον, = αἴγειος, Od. 9, 196.
αἰγιάλειος, ον, αἰγιαλεύς, έως, ὁ, und αἰγιαλίτης, ιτις, am Ufer, am Gestad wohnend.
αἰγιαλός, ὁ, (ἀγνύναι τὴν ἅλα, ἀκτή) Meerufer, Küste, Gestad, Hom.
αἰγιαλώδης, ες, am Gestad befindlich.
αἰγιβάτης, ὁ, (αἴξ, βαίνω) Ziegen bespringend, Beyw. der Böcke, der Geishirten, des Pan. Jac. A. P. p. 739.
αἰγίβοσις, ἡ, (βόσις) Ziegenweide.
αἰγίβοσκος, ον, (βόσκω) Ziegen nährend.
αἰγιβότης, ου, ὁ, (βοτής) Ziegenfütterer.
αἰγίβοτος, ον, (βόσκω) von Ziegen beweidet, Odyss.
αἰγίδιον, τό, Dim. v. αἴξ, Zicklein.
αἰγίθαλος, ὁ, Maise, parus: auch αἰγιθαλής und αἰγίθαλλος.
αἴγιθος, auch αἴγινθος u. αἴγισθος, ὁ, ein in Dornhecken nistender Vogel.
αἰγίκνημος, ον, (κνήμη) ziegenschenklig.
αἰγικορεύς, έως, ὁ, (κορέννυμι) ziegensättigend. 2) ein alter Athen. Hirtenstamm.
αἰγίλιψ, ιπος, (αἴξ, λείπω) urspr. selbst den Ziegen unzugänglich, daher jäh, schroff, von den steilsten Felsenhängen, πέτρη, Iliad.
αἴγιλος, ἡ, ein Kraut, das die Ziegen lieben, Theocr.
αἰγίλωψ, ωπος, poet. οπος, ὁ, eine Haberart: ein Unkraut der Gerste, Windhaber: eine Eichenart mit süsser Frucht. 2) ein Augengeschwür.
αἰγινόμος, ον, (νέμω) Ziegen weidend. Auch αἰγινομεύς, έως, ὁ.
αἰγίοχος, (αἰγίς, ἔχω) die Aegis haltend, Hom. Beyw. des Zeus.
Αἰγίπαν, ανος, ὁ, Ziegenpan, v. seiner Gestalt: Uebers. des Röm. Silvanus. [-‿-]
αἰγιπόδης, ου, ὁ, (πούς) ziegenfüſsig, h. Hom. 18, 2. 37. Auch αἰγίπους, οδος.
αἰγίπυρος, ὁ, Ziegenweizen, eine Pflanze.
αἰγίς, ίδος, ἡ, b. Hom. u. Hes. das mit Nacht, Donner und Blitz schreckende Schild, das Hephästos dem Zeus schmiedete, aber auch Athene und Apollo zuweilen führen, beschrieben Il. 5, 738. fg. von ἀΐσσω. 2) Sturmwind, Ungewitter, dergleichen m. dem Schütteln der Aegis verbunden war, beydes v. ἀΐσσω. 3) von αἴξ, Ziegenfell, Pelzrock davon, lederner Brustpanzer. 4) der gelbe Kern im Holz der Kienfichte, πεύκη. 5) ein Fehler am Auge.
αἰγίσκος, ὁ, Dim. v. αἴξ, Zicklein.
αἰγλάεις, Dor. st. αἰγλήεις, zsgz. αἰγλᾶς, ᾶντος.
αἴγλη, ἡ, Glanz, Schimmer, von Sonne, Mond, Erz, Hom. λευκὴ αἴγλη, reines Tageslicht, Od. 6, 45. metaph. Glanz, Ehre, Herrlichkeit, ποδῶν, Ruhm der Schnellfüssigkeit, Pind. O. 13, 49. Auch das Leuchtende, Fackel, Soph. OT. 208. (λάω, γλάω, ἀγλαός, γλαύσσω, γλαυκός, γλήνη, λεύσσω, λευκός)
αἰγλήεις, εσσα, εν, glänzend, glanzhell. Bey Hom. immer Beyw. des Olymp.
αἰγλήτης, ου, ὁ, Lichtsender, Strahler, Blitzer, Beyw. des Apoll.
αἰγλοφανής, ές, (φαίνομαι) lichtstrahlend.
αἰγοβάτης, ὁ, = d. ältere αἰγιβάτης.
αἰγόβοσκος, ον, αἰγοβότης, ὁ, = αἰγίβοσκος, u. s. w.
αἰγογενής, ές, (γένος) vom Ziegengeschlecht.
αἰγόδορος, ον, (δορά) von Ziegenleder.
αἰγοθήλης, ου, ὁ, (θηλή) Ziegenmelker oder Nachtschwalbe, caprimulgus.
αἰγόκερας, ατος, τό, Bockshorn: auch ein Kraut, foenum Graecum.
αἰγοκερεύς, έως, auch αἰγόκερως, ω, ziegenhörnig. 2) ὁ, der Steinbock, capricornus.
αἰγοκέφαλος, ὁ, Ziegenkopf, ein Vogel.
αἰγόλεθρος, ὁ, Ziegenpest, ein den Ziegen tödtliches Kraut, viell. azalea pontica.
αἰγομελής, ές, (μέλος) mit Ziegengliedern.
αἰγονόμιον, τό, Ziegenweide, - heerde.
αἰγονόμος, ον, = αἰγίνομος. Auch αἰγονομεύς.
αἰγόνυξ, υχος, (ὄνυξ) = αἰγώνυξ. Jac. A. P. p. 760.
αἰγόπλαστος, ον, (πλάσσω) ziegengestaltet.
αἰγοπόδης, ὁ, = αἰγιπόδης.
αἰγοπρόσωπος, ον, mit Ziegenantlitz.
αἰγόπυρος, ὁ, = αἰγίπυρος.
αἰγοσκελής, ές, (σκέλος) ziegenschenklig.
αἰγοτριβής, ές, (τρίβω) von Ziegen getreten.
αἰγοτριχέω, (θρίξ) Ziegenhaar haben.
αἰγοφάγος, ον, (φαγεῖν) ziegenfressend.
αἰγόφθαλμος, ον, ziegenäugig.
αἰγυπιός, ὁ, (γύψ) Geyer, Hom.
Αἰγυπτιάζω, άσω, braun, sonnverbrannt seyn wie ein Aegyptier. 2) denken und handeln wie ein Aegyptier, d. i. schlau und tückisch seyn, Valck. Ad. p. 357.
Αἰγύπτιος, ία, ιον, Aegyptisch. [Bey Dichtern zuw. 3sylbig auszuspr., b. Hom. immer.]
Αἰγυπτιστί, adv. auf Aegyptisch, in Aeg. Sprache, Hdt. auf Aeg. Art, d. i. tückisch, Theocr.
Αἰγυπτογενής, ές, (γένος) von Aegypt. Geschlecht.
Αἴγυπτος, ὁ, der Nilstrom, Odyss. bey Hes. schon Νεῖλος. 2) ἡ, Aegypten, Od. 17, 448.
αἰγώλιος, αἰτώλιος u. ἐγώλιος, ὁ, ein Nachtvogel. vgl. αἰπόλιος.
αἰγώνυξ, υχος, (ὄνυξ) ziegenklauig.
αἰγωπός, όν, (ὤψ) ziegenäugig.
Ἀΐδας, Dor. st. Ἀΐδης, Ἅιδης. [‿‿-]
αἰδεῖο, imperat. praes. v. αἰδέομαι aus αἰδέεο, Il. 24, 503.
αἰδέομαι, έσομαι, poet. έσσομαι, und αἴδομαι, aor. pass. ᾐδέσθην, blöd seyn, sich schämen, scheuen, fürchten: immer von sittl. Scheu im Gegens. der phys. Furcht, δέδια, Il. 7, 93. bes. in Bezug auf Götter, ehrwürdige Personen, unerlaubte Handlungen, c. acc. pers. sich vor jemand scheuen, ihn in Ehren halten, und c. inf. sich scheuen etwas zu thun. Auch von Sachen, αἴδεσσαι μέλαθρον, ehre das Hausrecht, Il. 9, 636. Bey Spät. überh. bewegt,

gerührt, erweicht werden: part. perf. ᾐδεσμένος, versöhnt, Dem.
αἰδέσιμος, ον, Scheu, Ehrfurcht erregend, ehrwürdig, heilig: Mitleid einflössend.
αἰδεσιμότης, ητος, ἡ, Ehrwürdigkeit.
αἴδεσις, εως, ἡ, Scheu, Ehrfurcht, Schaamgefühl, Rührung, Mitleid, Erhörung.
αἰδεστός, ή, όν, verehrt, verehrenswerth.
ἀΐδηλος, ον, (α priv., ἰδεῖν) unsichtbarmachend: daher vertilgend, vernichtend, verderblich: so stets b. Hom. als Beyw. des Ares, der Freyer, des Feuers. 2) pass. unsichtbar, dunkel, unbekannt, Hes. op. 754. Soph. Aj. 608. Buttm. Lex. p. 247.
αἰδημονέω, ήσω, ein αἰδήμων seyn.
αἰδημοσύνη, ἡ, Verschämtheit.
αἰδήμων, ον, verschämt, schaamhaft, blöd.
ἀϊδής, ές, (α priv., ἰδεῖν) unsichtbar, Hes. sc. 477.
Ἀΐδης, ὁ, Ion. st. Ἅιδης, b. Hom. herrschende Form. [Bey Hom. ◡◡–, b. Trag. auch –◡–, gen. ἀΐδεω bey Hom. 3sylbig, bey Spät. auch –◡◡–, Pors. Eur. Hec. 1018. Jac. A. P. p. 374.]
αἰδήσιμος, ον, = αἰδέσιμος.
ἀΐδιος, ία, ιον, (ἀεί) immerwährend, st. ἀείδιος, h. Hom. 29, 3. Hes. sc. 310. [–◡◡◡]
ἀϊδιότης, ητος, ἡ, Ewigkeit.
ἀϊδνός, ή, όν, = ἀϊδής, unsichtbar, verborgen, dunkel, Hes. Th. 860. Auch ἀϊδνής, ές, Opp.
αἰδοῖον, τό, Schaam, Schaamglied: im plur. Il. 13, 568. Hes. op. 731. neutr. v.
αἰδοῖος, οία, οῖον, (αἴδομαι) vor dem man Scheu, Ehrfurcht hat, ehrwürdig, doch immer von menschlichen Verhältnissen, bes. von Vornehmeren, Aelteren u. in göttl. Schutz Stehenden, ξένος, ἱκέτης, ἀλήτης, Hom. der es gern m. φίλος und δεινός verb. 2) act. sich scheuend, verschämt, blöd, b. Hom. Einmal, Od. 17, 578. Comp. αἰδοιότερος, Hom. αἰδοιέστερος, έστατος, Pind.
αἰδοιώδης, ες, schaamartig.
αἴδομαι, αἰδόμην, = αἰδέομαι, u. ebenso constr. Oft b. Hom., in Prosa sehr selten.
Ἄϊδος, Ἄϊδι, ep. Gen. u. Dat. zu Ἀΐδης von dem ungebr. Ἄϊς, oft b. Hom., der auch Ἄϊδόσδε als adv. zum Hades hin, εἰς Ἄϊδόσδε, und εἰν Ἄϊδος, sc. οἴκῳ, hat. [◡◡◡, nur in der Verb. Ἄϊδος εἴσω und Ἄϊδος εἰςαφίκηαι, Il. 20, 336. –◡◡]
αἰδόφρων, ον, (αἰδώς, φρήν) schaamhaften Sinnes, ehrfürchtig, erbarmend, Soph. OC. 237.
ἀϊδρεία, Hom. u. ἀϊδρία, ἡ, (ἄϊδρις) Unwissenheit, Unkunde: häufig im plur. Od. 11, 271.
ἄϊδρις, εος, (ἴδρις) unwissend, unkundig, c. gen. Od. 10, 282. Auch ἀϊδρήεις, εσσα, εν.
ἀϊδροδίκης, ες, und ἀϊδρόδικος, ον, (δίκη) kein Recht und Gesetz kennend, gesetzlos, wild, Pind. N. 1, 96.
ἀΐδρυτος, ον, = ἀνίδρυτος. [◡ ◡ –◡] unstät.
Ἀϊδωνεύς, έως, Ion. ῆος, verl. Form v. Ἅιδης, Pluto, Hom. Spätere bildeten dazu des Verses wegen die Casus Ἀϊδονῆος, ῆϊ, ῆα, [mit erster langer Sylbe]. Auch Αἰδωνεύς, Antip. Sid. und Ἀΐδων, ωνος.
αἰδώς, όος, zsgz. οῦς, ἡ, Handlungen, deren man sich schämt, αἰδώς, Ἀργεῖοι! es ist eine Schande, eine Schmach, ihr Griechen, Il. 5, 787. 2) das Schaamglied, αἰδοῖον, Il. 2, 262. 3) sittliche Scheu, Verschämtheit, Bescheidenheit, Achtung eines gegen den andern, Mitleid, Ehrliebe, αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ, habt Ehrgefühl in der Brust, Il. 15, 561.
αἰεί, Ion. u. poet. st. ἀεί; wenn die letzte Sylbe kurz seyn soll, αἰέν, Herm. praef. Orph. p. IX. h. Hom. Ven. 202.
αἰειγενέτης, ὁ, Hom. poet. st. ἀειγενέτης. (Uebrigens sind die Zstzgen mit αἰεί unter ἀεί zu suchen.)
αἰέλουρος, ὁ, ἡ, Ion. st. αἴλουρος, Hdt. Arist.
αἰές, Dor. st. ἀεί. Schaef. Bion. 11, 1.
αἰετός, ὁ, Ion. u. poet. st. ἀετός, Hom. u. Trag. Adj. αἰετόεις, εσσα, εν, zum Adler gehörend, und αἰετηδόν, adv. nach Adlerart.
αἰζήϊος, ὁ, verl. Form v. αἰζηός, Od. 12, 83.
ἀΐζηλος, ον, Verm. zu Il. 2, 318. nach Buttm. Lex. p. 252. = ἀΐδηλος.
αἰζηός, verl. αἰζήϊος, ὁ, (verw. m. ζάω, ζέω) die krieg- und jagdfähige Mannschaft, Jünglinge, aber mit stetem Nebenbegriff der Rüstigkeit, Hom. von einem 40jährigen tüchtigen Knecht, Hes. op. 441. Auch αἰζήεις, εσσα, εν, b. Spät.
αἰηνής, Ion. st. αἰανής.
αἴητος, πέλωρ αἴητον heifst Vulcan Il. 13, 410. wahrsch. = ἄητον, das gewaltige Schrecksal.
αἰητός, ὁ, Dor. st. ἀετός, αἰετός, Adler. Böckh Pind. P. 4, 4. auch ἀητός.
αἰθάλεος, α, ον, und αἰθαλής, ές, (αἰθάλη) russig, aschfarbig, brandig, Ap. Rh.
αἰθάλη, ἡ, (αἴθω) Rufs, Asche.
ἀϊθαλής, ές, = ἀειθαλής. Ruhnk. Tim. p. 28. Orph. [–◡◡–]
αἰθαλίων, ωνος, Beyn. der Cicade, Theocr. 7, 138. hitzeliebend, oder schwarzbraun wie von Sonnenbrand. (αἴθω) vgl. Mel. 111.
αἰθαλόεις, εσσα, εν, (αἴθαλος) russig, eingeäschert, Il. 2, 415. κόνις, ausgeglommene, schwarze Asche, 18, 23. 2) (αἴθω) glühend, brennend, κεραυνός, Hes. Th. 72. überh. Beyw. des Feuers.
αἴθαλος, ὁ, Kaminrufs. 2) Feuer, Flamme. 3) adj. ὁ, ἡ, rufsfarbig, Nic.
αἰθαλόω, russig machen, zu Rufs brennen, einäschern, verbrennen.
αἰθαλώδης, ες, russig, aschartig.
αἰθαλωτός, ή, όν, (αἰθαλόω) zu Rufs oder Asche gebrannt.
αἴθε, Dor. st. εἴθε, *utinam!* auch b. Hom. häufig.
αἰθερεμβατέω, (αἰθήρ, ἐμβατέω) einherschreiten im Aether.
αἰθέριος, ον, auch αἰθερία, ätherisch, lustig, himmlisch, wie Ὀλύμπιος.
αἰθεριώδης, ες, ätherartig.
αἰθεροβατέω, = αἰθερεμβατέω.
αἰθεροβόσκας, ου, (βόσκω) im Aether weidend.
αἰθεροδρόμος, ον, (δρόμος) ätherdurchlaufend.
αἰθεροειδής, ές, und –ώδης, ες, = αἰθεριώδης.
αἰθερολογέω, v. Aether u. dgl. reden.
αἰθερονόμος, ον, (νέμομαι) ätherbeweidend, bewohnend.
αἰθερόπλαγκτος, ον, (πλάζω) ätherdurchirrend.
αἰθήεις, εσσα, εν, (αἴθω) brandfarbig, schwarz: feuerfarbig: 2) verbrannt.
αἰθήρ, έρος, ὁ, b. Hom. u. Pind. meist ἡ, (αἴθω) Aether, die obere, reinere Luft, Gegens. von ἀήρ, daher der Himmel, der Wohnsitz der Göt-

ter selbst, Il. 15, 192. Ζεὺς αἰθέρι ναίων, Hes. das reine Himmelslicht, Il. 8, 554. Später überh. Luft, Helle, *Heitre*, αἴθρη.

αἴθινος, η, ον, brennbar, brandig.

Αἰθιοπίζω, wie ein Aethiop sprechen, handeln, leben.

Αἰθιοπικός, ή, όν, und Αἰθιόπιος, ία, ιον, Aethiopisch: λίθος, Hdt. Basalt.

Αἰθίοψ, οπος, ὁ, fem. Αἰθιοπίς, ίδος, (αἴθω, ὤψ) Aethiop, Aethiopinn. Auch adj. sonnverbrannt, braun im Gesicht. vgl. αἴθοψ. Schon Il. 1, 423. findet sich der irreg. Plur. Αἰθιοπῆας, wozu später der Nom. Αἰθιοπεύς kam.

αἰθόλιξ, ικος, ἡ, Brandblase, rother erhabner Fleck auf der Haut.

Αἰθοπία, Beyn. der Artemis, Jac. Anth. 1, 1. p. 183.

αἶθος, τό, auch αἶθος, ὁ, Eur., Brand, Hitze.

αἰθός, ή, όν, verbrannt. 2) brandfarbig, schwarz: feuerfarbig, funkelnd, Pind.

αἴθουσα, ἡ, sc. στοά, (αἴθω) oben bedeckte, nach vorn offne Vorhalle am Hause, durch die man aus dem Vorhof, αὐλή, ins Vorhaus, πρόδομος, eintrat: meist gegen Morgen od. Mittag gelegen, um sich drin zu sonnen; daher der Name. Bey Hom. schlafen die Reisenden drin, die früh aufbrechen wollen, Od. 3, 399. Od. 4, 302. ist die αἴθουσα mitbegriffen im πρόδομος δόμου.

αἴθοψ, οπος, (αἰθός, ὤψ) b. Hom. Beyw. des Eisens und des Weins, Einmal des Rauches, Od. 10, 152. feurig, funkelnd, glühend, heiss: nur vom Rauch viell. dunkelfarbig. vgl. αἴθων. 2) metaph. verzehrend, λιμός, Hes. op. 361.

αἴθρα, ἡ, Ion. u. Att. αἴθρη, (αἰθήρ, wie γάστρη v. γαστήρ) Himmelsheitre, heitres Wetter, Hom.

αἰθρέω, wie χειμάζω, unter freyem Himmel zubringen.

αἰθρηγενέτης, ου, ὁ, und αἰθρηγενής, ές, beydes Hom. Beyw. des Boreas, Od. 5, 296. Il. 15, 171. entw. act. heitern Himmel, Frost, Reif erzeugend: oder pass. äthergeboren.

αἰθρήεις, εσσα, εν, = αἴθριος.

αἰθρία, ἡ, wie αἴθρη, heitrer Himmel, heitres Wetter. 2) freyer Himmel, ἐν αἰθρίᾳ, *sub dio*, unter freyem Himmel. 3) rauhe, strenge Nacht- oder Winterluft, Frost, Reif, αἶθρος. [- ᴗ - Herm. Ar. Nub. 370.]

αἰθριάω u. αἰθριάζω, in freye Luft bringen, abkühlen. 2) hellen Himmel machen.

αἰθριοκοιτέω, ήσω, (κοίτη) unter freyem Himmel schlafen, Theocr. 8, 78.

αἴθριος, ον, hell, heiter, lustig, h. Hom. Ap. 433. 2) unter freyem Himmel, im freyen. 3) kalt, frostig, reifig, Soph. Ant. 358. πάγος αἴθριος = κρύσταλλος. 4) τὸ αἴθριον, Uebers. des Röm. *atrium*.

αἰθροβάτης, ου, ὁ, Luftwandler.

αἶθρος, ὁ, Morgenkälte, Frostluft, Od. 14, 318.

αἴθυγμα, τό, (αἰθύσσω) das Anfachen, Aufregen, Entzünden; daher Zunder, Funke: der Schimmer eines bewegten leuchtenden Körpers, μαρμαρυγή.

αἴθυια, ἡ, ein Wasservogel, Taucher, *fulica mergus*, Od. 5, 337. 2) metaph. Schiff, Lyc. *I. Th.*

αἰθυιόθρεπτος, ον, (τρέφω) mit Tauchervögeln genährt.

αἰθυκτήρ, ῆρος, ὁ, (αἰθύσσω) der Anstürmende, Zufahrende, v. wilden Thieren, Pfeilen u. dgl. Jac. A. P. p. 199.

αἰθύσσω, ξω, (verw. mit αἴθω und θύω) trans. in schnelle, unstäte Bewegung setzen, erregen, erschüttern, ἐλπὶς αἰθύσσει φρένας, Bacchyl. 11. 2) intr. sich schnell bewegen, flimmern, flackern. vgl. die Zstzgen mit ἀνά, διά, κατά, παρά.

αἴθω, nur im praes. u. imperf. gebr., brennen, verbrennen, seltner trans. als intr. λαμπτῆρες οὐκέτ' ᾖθον, die Wachtfeuer brannten nicht mehr, Soph. Aj. 286. aber χόλον αἴθειν, Zorn entflammen. Homer braucht nur das part. med. αἰθόμενος, η, ον, brennend, flammend, lodernd.

αἴθων, ωνος, (αἴθω) urspr. feurig, brennend, wie Blitz, Feuer u. dgl. Pind. viell. auch λέβητες, τρίποδες, Hom. weil Feuer unter ihnen entzündet wurde. 2) von der Farbe, funkelnd, blitzend, glänzend, σίδηρος, Hom. u. hieher gehören viell. auch die ehernen λέβητες u. τρίποδες. Brandroth, fuchsfarbig, Pind. O. 11, 20. Verbrannt, gebräunt, schwarz, v. Rauch. Pind. P. 1, 44. s. αἴθοψ. 3) metaph. feurig, hitzig, muthig, b. Hom. v. Rossen, Löwen, Stieren, Adlern, wo an eine diesen Thieren gemeinsame Farbe nicht zu denken: endlich αἴθων ἀνήρ, der hitzige Mann, Soph. Aj. 221.

αἴκα, Dor. st. εἴ κε, *wenn*, c. conj. Valck. Theocr. 1, 10. [- -]

αἰκάλλω, αλῶ, schmeicheln, streicheln, c. acc. αἰκάλλει καρδίαν ἐμήν, es thut meinem Herzen wohl, Ar. Thesm. 876. Eq. 48. 211.

αἰκάλος, ὁ, Schmeichler.

αἰκεία, ἡ, = αἰκία.

αἰκέλιος, ον, = ἀεικέλιος, Theogn. 1344.

ἀΐκή, ἡ, (ἀΐσσω) heftiger Andrang, *impetus*, τόξων ἀΐκαί, Il. 15, 709. wie ῥιπαί. [- - -]

ἀϊκής, ές, = ἀεικής, adv. ἀϊκῶς, Il. 22, 336. [ᴗ ᴗ -] Auch αἰκής, ές, wie αἰκία, Trag.

αἰκία, ἡ, pros. st. ἀεικία, auch zuw. ἀϊκία, unschickliche, unbillige, schimpfliche Behandlung, Unbill, Mishandlung, bes. körperliche, daher αἰκίας δίκη, Privatklage wegen thätlicher Injurien, αἰκίας νόμος, Gesetz darüber. Ueberh. Schimpf, Leiden, Unglück. [- ᴗ -, Br. Ar. Eccl. 663.]

αἰκίζω, αἰκίζομαι, unbillig, schimpflich, schmälig behandeln, mishandeln, martern, beschimpfen. Von leblosen Dingen verheeren.

αἴκισμα, τό, Ungebühr, Schimpf, Mishandlung.

αἰκισμός, ὁ, = αἴκισμα.

αἰκιστής, ὁ, foem. αἰκίστρια, ἡ, wer mishandelt, beschimpft, martert.

αἰκιστικός, ή, όν, zum mishandeln u. dgl. geneigt.

αἶκλον, τό, Abendessen b. d. Laced.

ἀϊκτήρ, ῆρος, ὁ, (ἀΐσσω) der Schnellzufahrende, Herzuschiessende. [- - -]

ἄϊκτος, ον, (ἱκνέομαι) unzugänglich, Herm. h. Hom. Merc. 346.

αἴλινος, ον, jammernd, klagend, Soph. Aj. 627. 2) Subst. ὁ, Klagegesang. Gewöhnl. Ablig vom Weh um des Sängers Linos Tod, Pausan. 9, 29, 3. s. λίνος.

αἰλούριος, (αἴλουρος) Katzenkraut.
αἴλουρος, ὁ, ἡ, Kater, Katze: später Wiesel.
αἷμα, τος, τό, Blut, Blutvergiessen, Mord, φόνος τε καὶ αἷμα verb. Hom. ἐφ' αἵματι φεύγειν, wegen Mord angeklagt seyn, Dem. 2) wie *sanguis*, Geblüt, Blutsverwandtschaft, Geschlecht, αἷμά τε καὶ γένος, Od. 8, 583. αἵματος, γενεῆς τε καὶ αἵματος εἶναι, Od. 4, 611. Il. 19, 111. In Prosa meist πρὸς αἵματος und ἐν αἵματι εἶναι. 3) Soph. El. 1394. braucht es st. μάχαιρα, Schwerdt.
αἱμακορίαι, oder αἱμακουρίαι, αἱ, (κορέννυμι) Blutspende, einem Todten zur Sühne auf seinem Grabe dargebracht, Dor. u. Boeot.
αἱμακτός, ή, όν, (αἱμάσσω) blutig, mit Blut gemischt.
αἱμάλεος, α, ον, blutig, blutroth.
αἱμάλωψ, ωπος, ὁ, angehäufte oder geronnene Blutmasse: blutunterlaufne Stelle.
αἱμάς, άδος, ἡ, sc. φλέψ, Blutader, Soph. Phil. 697.
αἱμασιά, ἡ, (αἷμος) Dorn, Dornbusch, Od. 18, 359. 24, 224. davon gemachter Dornzaun: jede Umfriedigung, auch von Steinen, Steinwall, Mauer, *maceria*, Hdt. 1, 180.
αἱμασιώδης, ες, nach Art einer αἱμασιά.
αἱμάσσω, ξω, Att. —ττω, blutig machen, verwunden, tödten: mit Blut besudeln. Bey Spat. intr. blutig, blutroth seyn.
αἱματηρός, ά, όν, auch 2 End., blutig, σταγόνες, Bluttropfen, φλόξ, Opferflamme, aus Opferblut auflodernd, Soph. Tr. 766.
αἱματηφόρος, ον, (φέρω) blut-, mordbringend.
αἱματία, ἡ, die aus Blut bereitete Laced. schwarze Brühe, Manso Spartu. 1, 2. p. 192.
αἱματίζω, ίσω, blutig machen, stechen.
αἱματικός, ή, όν, seltner αἱμάτινος, aus Blut entstehend, στιγμή: mit Blut versehn, ζῶα: blutig.
αἱμάτιον, τό, Dim. ein wenig Blut.
αἱματίτης, ῖτις, blutartig: λίθος, ὁ, Blutstein; χορδή, Blutwurst; φλέψ, Blutader.
αἱματοειδής, ές, blutfarbig, blutartig.
αἱματόεις, εσσα, εν, blutig, blutbespritzt, blutunterlaufen, Il. 13, 617.
αἱματολοιχός, όν, (λείχω) blutleckend.
αἱματοποσία, auch αἱμαποσία, ἡ, das Bluttrinken: αἱματοποτέω, Blut trinken: αἱματοπότης und —πώτης, ου, ὁ, Bluttrinker.
αἱματοῤῥόφος, ον, (ῥοφέω) blutschlürfend.
αἱματόῤῥυτος, ον, (ῥέω) blutströmend.
αἱματοσταγής, ές, (στάζω) blutträufelnd.
αἱματοσφαγής, ές, vom Blut Geschlachteter befleckt, Aesch. Pers 813. s. σφάζω.
αἱματόφυρτος, ον, (φύρω) blutbesudelt.
αἱματοχαρής, auch αἱμοχαρής, ές, (χαίρω) des Blutes froh, blutdürstig.
αἱματόω, ώσω, blutig machen, verwunden, tödten: zu Blut machen, darein verwandeln.
αἱματώδης, ες, = αἱματικός.
αἱματωπός, όν, (ὤψ) blutäugig, blutig anzuschauen. Auch αἱματώψ, ῶπος.
αἱμάτωσις, ἡ, (αἱματόω) das zu Blut Werden.
αἱμηπότης, ὁ, Ion. st. αἱματοπότης.
αἱμηρός, ά, όν, = αἱματηρός.
αἱμοβαρής, ές, (βάρος) schwer von Blut.
αἱμοβαφής, ές, (βάπτω) in Blut getaucht.
αἱμοβόρος, ον, (βορά) blutiges Fleisch fressend.
αἱμοδαιτέω, (δαίς) blutiges Fleisch schmausen.
αἱμόδιψος, ον, (δίψα) blutdürstig.
αἱμοπότης und αἱμοπώτης, ου, ὁ, Bluttrinker. s. αἱμηπ. und αἱματοπ.
αἱμοῤῥαγέω, (ῥήγνυμι) heftigen Blutverlust haben, stark bluten.
αἱμοῤῥαγής, ές, heftig blutend, φλέψ, Soph.
αἱμοῤῥαγία, ἡ, Blutsturz, Blutfluſs, jeder gewaltsame Blutverlust.
αἱμοῤῥαγικός, ή, όν, zur αἱμοῤῥαγία geneigt.
αἱμόῤῥαντος, ον, (ῥαίνω) blutbespritzt.
αἱμοῤῥοέω, (ῥέω) Blut vergieſsen, den Blutsturz haben.
αἱμόῤῥοια, ἡ, Blutfluſs, Bluterguſs.
αἱμοῤῥοϊκός, ή, όν, zum Blutfluſs gehörig, ihn anzeigend, davon herkommend.
αἱμοῤῥοΐς, ἡ, (ῥόος, ῥοή) meist im pl. αἱμοῤῥοΐδες, sc. φλέβες, blutlassende Adern, jeder krankhafte Blutverlust, bes. die güldne Ader. 2) eine Meerschnecke. 3) = αἱμόῤῥοος, nr. 2.
αἱμόῤῥοος, ον, zsgz. —ῤῥους, (ῥόος) blutfliessend, mit Blutflüssen behaftet. 2) subst. ὁ, eine gift. Schlange, auf deren Biſs das Blut aus allen Theilen des Leibes flieſst
αἱμοῤῥώδης, ες, nach Art des Blutflusses.
αἱμόῤῥυσις, ἡ, = αἱμόῤῥοια.
αἱμόῤῥυτος und αἱμόρυτος, ον, blutströmend; auch αἱμοῤῥυής, ές.
αἷμος oder αἱμός, ὁ, = δρυμός, wahrsch. jede ritzende Spitze, wie v. Dornen und Spieſsen: nur noch bey Gramm. (αἷμα, αἱμασιά: αἱμύλος: ἀμύσσω.)
αἱμοσταγής, ές, = αἱματοσταγής.
αἱμοφόρυκτος, ον, (φορύσσω) blutbesudelt, Od. 20, 348.
αἱμόφυρτος, ον, = αἱματόφυρτος.
αἱμοχαρής, ές, = αἱματοχαρής.
αἱμόχροος, ον, zsgz. —χρους, (χρόα) blutfarbig.
αἱμυλία, ἡ, gefälliges, einschmeichelndes Benehmen, Artigkeit.
αἱμύλιος, ον, schmeichelnd, liebkosend, verstrickend, bes. v. Worten und Reden, Od. 1, 56.
αἱμυλομήτης, ου, ὁ, von einschmeichelnder List, *blande decipiens*, h. Hom. Merc. 13. wo Ruhnk. αἱμυλόμυθος verm.
αἱμύλος, ον, auch αἱμύλη, schmeichelnd, liebkosend, gefallig, bestrickend, überlistend, meist v. Worten, Hes. op. 372. Viell. Urspr. des Lat. *Aemilius*. (Wahrsch. v. αἷμος, also eigentl. spitz, fein, eindringlich, spitzfindig.)
αἱμωδέω, ήσω, (ὀδούς) an den Zähnen Schmerz, bes. Stumpfheit empfinden.
αἱμωδία, ἡ, Stumpfheit der Zähne: auch αἱμωδιασμός, ὁ.
αἱμωδιάω = αἱμωδέω.
αἵμων, ονος, ὁ, = δαίμων, δαήμων, kundig, erfahren, Il. 5, 49. 2) v. αἷμα, blutig, Eur. Hec. 89.
αἱμωπός, όν, = αἱματωπός.
αἰναρέτης, ου, ὁ, (αἰνός, ἀρετή) zu andrer Unglück tapfer, Il. 16, 31.
αἴνεσις, εως, ἡ, (αἰνέω) das Loben, Lob, Beyfall.
αἰνέτης, ου, ὁ, Lobpreiser, Rühmer.
αἰνετός, ή, όν, belobt, löblich, rühmlich.
αἰνέω, έσω, (episch ήσω) aor. ᾔνεσα, perf. pass. ᾔνημαι, aor. pass. ᾐνέθην, loben, lieben, gutheissen, billigen, beypflichten, v. Sachen u. Pers. c. acc.

Hom. anempfehlen, anpreisen, τινί τι. 2) höflich verbitten, ablehnen, vor etwas danken, = ἀναίνεσθαι, παραιτεῖσθαι, Hes. op. 641. 3) wie ἀγαπᾶν, geduldig hinnehmen, ertragen, zufrieden seyn, c. acc. 4) im allg. sprechen, Aesch. daher versprechen, geloben, Soph. Worthalten, Eur.
αἴνη, ἡ, = αἶνος, Lob, Ruhm, Hdt. 8, 112.
αἴνημι, Aeol. st. αἰνέω, Hes. op. 681.
αἰνητός, ή, όν, poet. st. αἰνετός.
αἴνιγμα, τό, (αἰνίσσομαι) dunkle, versteckte Rede, Räthsel, Anspielung, Hindeutung, Sticheley, unverständlicher Ausdruck.
αἰνιγματίας, ου, ὁ, = αἰνιγματιστής.
αἰνιγματίζομαι, in Räthseln, räthselhaft, dunkel reden.
αἰνιγματικός, ή, όν, räthselhaft, dunkel.
αἰνιγματιστής, ὁ, der in Räthseln spricht.
αἰνιγματώδης, ες, räthselhaft, dunkel.
αἰνιγμός, ὁ, = αἴνιγμα.
αἰνίζομαι = αἰνέω, Il. 13, 374. Od. 8, 487.
αἰνικτήρ, ῆρος, und αἰνικτής, οῦ, ὁ, θεσφάτων, wer den Götterrath in Orakeln verkündet.
αἰνικτήριος, ον, räthselhaft lautend.
αἰνικτός, ή, όν, in Räthseln ausgedrückt.
αἰνίσσομαι, ίξομαι, Att. —ττομαι, (αἶνος) in Räthseln sprechen, anspielen, andeuten, sticheln. Pass. Gegenstand eines Räthsels seyn, bespöttelt werden.
αἰνοβάκχευτος, ον, (αἰνός, βακχεύω) sehr bacchantisch.
αἰνοβίας, Ion. —βίης, ου, ὁ, (βία) sehr stark.
αἰνόγαμος, ον, (γάμος) unglücklich vermählt.
αἰνογένειος, ον, (γένειον) mit schrecklichen Kinnbacken.
αἰνόθεν αἰνῶς, Il. 7, 97. verstärktes αἰνῶς, ἐκ δεινοῦ δεινῶς, Apoll. lex.
αἰνόθρυπτος, ον, (θρύπτω) sehr verweichlicht, Theocr. 15, 27. zw. L. andre οἰνόθρυπτος.
αἰνολαμπής, ές, (λάμπω) sehr leuchtend.
αἰνόλεκτρος, ον, (λέκτρον) unglücklich verehelicht, aus unglückl. Ehe.
αἰνολέτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) schrecklicher Verheerer.
αἰνολεχής, ές, (λέχος) = αἰνόλεκτρος.
αἰνολέων, οντος, ὁ, (λέων) Unglückslöwe.
αἰνόλινος, ον, (λίνον) unglücklich, v. Lebensfaden der Parcen.
αἰνόλυκος, ὁ, (λύκος) Unheilswolf.
αἰνομανής, ές, (μαίνομαι) sehr rasend.
αἰνόμορος, ον, (μόρος) unglücklichen Geschickes, Il. 22, 481.
αἰνοπαθής, ές, (πάσχω) schreckliches duldend, Od. 18, 200.
Αἰνόπαρις, ὁ, auch Δύσπαρις, Unglücksparis.
αἰνοπατήρ, έρος, unglückl. Vater.
αἰνοπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) sehr schlagend, verwundend.
αἰνόποτμος, ον, (πότμος) = αἰνόμορος.
αἶνος, ὁ, Rede, Erzählung, sonst μῦθος, Od. 14, 508. daher bes. unsre Aesopische Thierfabel, Hes. op. 202. Sprichwort, Denkspruch. 2) Rede zu jemandes Gunsten, Lob, Beyfall, Hom.
αἰνός, ή, όν, Ion. u. poet. st. δεινός, verw. mit αἰανής, gewaltig, heftig, entsetzlich, furchtbar, b. Hom. v. allen Leidenschaften, χόλος, κότος, μένος, von Schlacht, Kampf, Drangsal, Jammer, Furcht, wo es wie unser *schrecklich* den Begr. *sehr* hat. Daher in entschieden bösem Sinne: unglücklich, elend, μόρος, Il. 18, 465. mühsälig, Od. 441. act. grausam, hart, streng, αἰνότατε Κρονίδη, Il. 4, 25. αἰνά bey Hom. häufig als Adv. sehr, schrecklich.
ἄϊνος, ον, (ἴς, ἰν) ohne Fasern.
αἰνότης, ητος, ἡ, (αἰνός) = δεινότης.
αἰνοτόκος, ον, (τίκτω) zum Unglück zeugend, gebährend: davon αἰνοτόκεια, ἡ, Unglücksmutter.
αἰνοτύραννος, ὁ, Unglückstyrann.
αἴνυμαι, (αἴρω, ἄρνυμαι) nehmen, wegnehmen, fassen, c. acc. auch c. gen. τυρῶν αἰνύμενος, von den Käsen nehmend, Od. 9, 225. πόθος αἴνυταί με, Sehnsucht ergreift mich, Od. 14, 144. Hes. sc. 41.
αἴνω, bey den Gramm. als Stamm v. διαίνω.
αἰνῶς, adv. zu αἰνός, sehr, erschrecklich, Hom.
αἴξ, αἰγός, ἡ, Ziege, Hom. Att. auch ὁ, Ziegenbock. 2) das Gestirn, die Ziege. 3) bey Spät. große Meereswellen, Artemid. 2, 12. (v. ἀΐσσω)
ἄϊξ, ἄϊκος, ἡ, (ἀΐσσω) = ἀϊκή, Andrang, stürmische Bewegung, ἀνέμων ἄϊκες, Ap. Rh. 4, 820. [--, gen. --◡] (πολυάϊξ, κορυθάϊξ, αἰγίς, ἐπαιγίζω)
αἰολάω und αἰολέω, ήσω, (αἰόλλω) hin und her bewegen, wenden, drehn: das Gemüth bewegen, ängstigen, schrecken, med. in Sorgen seyn. 2) durch schnelle Bewegung wechselnde, schillernde Farben hervorbringen, buntfärben: durch Farbenflimmer den Blick irren, täuschen, betrügen.
Αἰολεύς, έως, ὁ, ein Aeolier. Adj. Αἰολικός, ή, όν.
αἰολίας, ὁ, ein buntfarbiger Fisch.
αἰολίζω, ίσω, = αἰολάω. 2) v. Αἰολεύς, wie ein Aeolier leben, reden, handeln: die Aeol. Mundart brauchen.
Αἰολιστί und Αἰολικῶς, (Αἰολεύς) nach Aeol. Sitte, in Aeol. Mundart.
αἰόλλησις, ἡ, schnelles Bewegen, Buntmachen, Buntwerden.
αἰόλλω, schnell hin und her bewegen, wenden und drehn, Il. 20, 27. in Gemüthsbewegung setzen, schrecken. 2) buntfärben, med. bunt werden, ὄμφακες αἰόλλονται, die Trauben färben sich, *variegantur*, Hes. sc. 390. vgl. αἰολάω, αἰόλος.
αἰολόβουλος, ον, (βουλή) vielfacher Anschläge voll, listig.
αἰολοβρόντης, ὁ, (βροντή) Donnerschwinger, Beyw. d. Zeus, Pind.
αἰολόδειρος, ον, (δειρή) bunthalsig.
αἰολόδερμος, ον, (δέρμα) v. buntem Fell.
αἰολόδωρος, ον, (δῶρον) mancherley schenkend.
αἰολοθώρηξ, ηκος, ὁ, (θώραξ) mit schimmerndem Panzer, Il. andre erkl. schnell im Panzer.
αἰολομήτης, ου, ὁ, und αἰολόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) mannichfacher Listen voll, schlau.
αἰολομίτρης, ου, ὁ, (μίτρα) mit buntem Leibgurt, Il. 5, 707. 2) mit bunter Hauptbinde, Theocr. 17, 19.
αἰολόμορφος, ον, (μορφή) mannigfach gestaltet.
αἰολόνωτος, ον, (νῶτον) m. buntem Rücken.
αἰολόπεπλος, ον, (πέπλος) m. buntem Gewande.
αἰολόπωλος, ον, (πῶλος) Rosse tummelnd, Il. 3,

185. andre erkl. mit bunten oder schnellen Rossen.

αἰόλος, η, ον, schnell, beweglich, sich leicht drehend und wendend, πόδας αἰόλος, leichtfüssig, Il. 19, 404. sonst b. Hom. v. Schlangen, Würmern, Bremsen: μέσον αἰόλοι, in der Mitte geschmeidig, heissen die Wespen, Il. 12, 167. Ausserdem hat Hom. αἰόλα τεύχεα u. αἰόλον σάκος, was einige v. leichter, leichtbeweglicher, andre v. buntfarbiger, schimmernder Rüstung verstehn. 2) vielfarbig, bunt, schimmernd, νύξ, sternhelle Nacht, Soph. vielgestaltet, mannigfaltig. metaph. veränderlich, unstet, verschlagen, listig, täuschend, verführerisch, wie ποικίλος.

αἰολόστομος, ον, (στόμα) vieldeutig lautend, räthselhaft, orakelhaft.

αἰολόφωνος, ον, (φωνή) vielfach tönend.

αἰολοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) von mannichfachem Haarschmuck, lockig.

αἰολόχρως, ωτος, (χρόα) buntfarbig.

αἰονάω, ήσω, besprengen, anfeuchten: neuion.

αἰόνημα, τό, aufgespritzte Feuchtigkeit.

αἰόνησις, ἡ, das Besprengen, Anfeuchten.

αἰπεινός, ή, όν, (αἰπύς) hoch, b. Hom. immer v. hochgelegenen Städten: erhaben, hochtrabend, hochfahrend, λόγοι, Pind. N. 5, 59. tief, tiefsinnig, *altus*.

αἰπήεις, εσσα, εν, = αἰπεινός, Il. 21, 87.

αἰπολέω, ήσω, ein αἰπόλος seyn.

αἰπολικός, ή, όν, ziegenhirtlich.

αἰπόλιον, τό, Ziegenheerde, αἰπόλια αἰγῶν, Hom. 2) Ziegenweide.

αἰπόλος, ὁ, st. αἰγοπόλος wie μουσοπόλος, (αἴξ, πολέω) Ziegenhirt, αἰπόλος αἰγῶν; Hom.

αἶπος, εος, τό, Höhe, Anhöhe, Gipfel. Metaph. Mühsal, Schwierigkeit, *ardua*.

αἰπός, ή, όν, episch st. αἰπύς, hoch, tief, Hom.

αἰπύδμητος, ον, (δομέω) hochgebaut.

αἰπύκερως, ων, ω, (κέρας) hochgehörnt.

αἰπύλοφος, ον, (λόφος) hochgipfelig.

αἰπυμήτης, ὁ, (μῆτις) hohes sinnend, hochstrebend.

αἰπύνωτος, ον, (νῶτον) hochrückig, auf hohem Bergrücken liegend.

αἰπύς, εῖα, ύ, hoch, tief: χόλος αἰπύς, tiefer, nicht zu vertilgender Groll, Il. 15, 223. ὄλεθρος, tiefes, unentrinnbares Verderben, Hom. ebenso φόνος, Od. δόλος, Hes. θάνατος, Pind. αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, es wird ihm unvermeidlich seyn, Il. 13, 317. αἰπεῖα ἰωή, dumpfes Getöse, Hes. Th. 682.

αἶρα, ἡ, Hammer: αἰράων ἔργον, Schmiedearbeit. 2) Unkraut im Waizen, Lolch, Trespe, *lolium*.

αἱρεσιαρχέω, ein αἱρεσιάρχης od. —αρχος, Sektenhaupt, Partheyführer, seyn. (αἵρεσις)

αἱρέσιμος, ον, (αἱρέω) nehmbar, zu erobern.

αἴρεσις, ἡ, (αἴρω) das Emporheben.

αἵρεσις, εως, ἡ, (αἱρέω) das Nehmen, Wegnehmen, Erobern. 2) (αἱρέομαι) das sich Vornehmen, Vorsatz, Wahl, Neigung, Gesinnung: Auswahl, Ausschufs: das Erwählte, bes. gewählte Lebensart, Lehrart, Schule od. Sekte, αἵρ. Ἑλληνική, Studium des Griech. Alterthums, αἵρ. τῆς δυνάμεως, *affectatio imperii*, Plato. das Streben nach etwas.

αἱρετέος, α, ον, zu nehmen, zu wählen.

αἱρέτης, ὁ, foem. —ετις, Wahler, Wählerinn.

αἱρετίζω, ίσω, = αἱρέω.

αἱρετιστής, οῦ, ὁ, wer Parthey nimmt.

αἱρετός, ή, όν, genommen, erwählt. 2) zu nehmen, wählbar, wünschenswerth.

αἱρέω, ήσω, aor. pass. ἡρέθην. Fut. 2. act. ἑλῶ, aor. act. εἷλον, ἑλεῖν. med. εἱλάμην. Perf. Ion. ἀραίρηκα, ἀραίρημαι. (verw. mit ἄρω, αἴρω, ἄρνυμαι) nehmen, greifen, fassen, fahen, fangen, erobern, φῶτας, πόλιν, νῆας, Hom. χόλος, δέος, ἵμερος αἱρεῖ με, ergreift mich, auch ὕπνος, λήθη, Hom. und umgekehrt, ὕπνον αἱρεῖν: überwinden, im Krieg u. vor Gericht, αἱρεῖν τὴν γραφήν, einen Rechtshandel gewinnen: überführen, τινά τινος: überwältigen, tödten, überh. stürzen, unglücklich machen. Im Guten, gewinnen, sich geneigt machen, τινά. 2) Med. αἱρέομαι, sich etwas nehmen, wählen, wünschen, vorziehn, τί τινος, τι ἀντί τινος, τι πρό τινος, τι μᾶλλον ἤ τι: bes. Parthey nehmen, τὰ τῶν Ῥωμαίων und τοὺς Ῥωμαίους. 3) intrans. αἱρεῖ λόγος, *ratio evincit*, c. inf. die Vernunft lehrt, ebenso γνώμη, Hdt. 7, 41.

αἰρικός, ή, όν, auch αἴρινος, (αἶρα) trespenartig, voll Trespe.

Ἶρος, ὁ, Od. 18, 73. Ἶρος Ἄϊρος, Iros, Unglücks-Iros: Scherz m. dem Namen des Bettler Iros, wie δῶρα ἄδωρα, vgl. Αἰνόπαρις, Δύσπαρις. [υ-υ]

αἴρω, (zsgz. st. ἀείρω) f. ἀρῶ, heben, aufheben; von einer Sache Aufhebens machen, sie vergrössern: daher mit Worten erheben, preisen: φωνήν, die Stimme erheben, ἀγκύρας, die Anker lichten, σημεῖον, Signal geben. Herbringen, fortbringen, umbringen, tödten, *tollere*, Soph. 2) Med. b. Hom. vorherrschend, κῦδος, κλέος, τιμήν, ἀέθλια ἀρέσθαι, sich Ruhm, Ehre, Kampfspreise erwerben, ebenso ἕλκος ἀρέσθαι, Wunden davon tragen, Il. 14, 130. auf sich nehmen, übernehmen, Kämpfe, Gefahren, Od. 4, 107. Bey Spät. sich erheben, stolz seyn auf etwas, τινί. θυμὸν ἀρέσθαι, Muth fassen, πόλεμον, ὅπλα, Krieg erheben, zu den Waffen greifen. 3) Intrans. ἆραι τῷ στρατῷ, auch blos ἆραι (ἐκ Κρήτης) sich erheben, aufbrechen mit Heeresmacht: aufgehn, v. der Sonne, Soph. αἴρειν ἐς κόρακας, zum Henker gehn. [Alpha ist kurz, wo es nicht augmentirt ist, nur im aor. 1. act. stets lang.]

αἰρώδης, ες, = αἰρικός.

Ἄϊς, ungebr. Nominat. s. Ἄϊδος.

Αἶσα, ἡ, (verw. m. δαίω) wie Μοῖρα, die Gottheit, die jedem das Seinige, sein Geschick zutheilt, *Parca*, Od. 7, 197. Il. 20, 127. 2) als Appellat. der Schicksalverhängende Beschlufs jedes Gottes, Διὸς αἶσα, δαίμονος αἶσα, Hom. Das Zugetheilte, Zugemefsne, Lebensloos, Gescick, Glück u. Unglück, Antheil an etwas, ληΐδος, ἐλπίδος αἶσα, ein Theil Beute, Hoffnung, Hom. Daher Maafs u. Ziel selbst, ἤματος αἶσα, das jedem Gebührende, sonst τὸ καθῆκον, bes. κατ' αἶσαν, wie κατὰ μοῖραν, nach Schick u. Gebühr, schicklich: Gegens. v. παρ' αἶσαν, Hom.

αἴσακος, ὁ, der Myrten- oder Lorbeerzweig, der

beym Mahl umging, um dabey zu singen. (Nach einigen v. ᾄδειν, nach andern v. αἶσα.)
αἰσάλων, ὁ, *aesalon*, kleine Falkenart.
αἰσθάνομαι, f. αἰσθήσομαι, aor. ᾐσθόμην, (ἀΐω, ἀΐσθω) empfinden, wahrnehmen durch die Sinne, bes. fühlen; sehn, übertr. auf geistiges Wahrnehmen, einsehn, verstehn: hören, erfahren, c. gen. u. c. acc. meist im partic. Partic. αἰσθανόμενος, der Einsichtige, Verständige, ἀγαθῶν καὶ κακῶν, der Recht u. Unrecht zu unterscheiden weiſs.
αἴσθημα, τό, das Empfundne, Gehörte.
αἴσθησις, εως, ἡ, Empfindung, Wahrnehmung durch die Sinne: im plur. die Sinne u. Sinnenwerkzeuge selbst, bes. das Gefühl: in der Jägersprache die Fährten: αἰσθήσεις τῶν θεῶν, die Mittel der Götter, ihren Willen kundzugeben, Plato. 2) vom Wahrnehmen m. d. innern Sinnen, Bemerken, Erkennen, αἴσθησιν παρέχειν τινί, merken lassen.
αἰσθητήριον, τό, Sitz der Sinne, Sinnenwerkzeug, Sinne-kraft.
αἰσθητής, οῦ, ὁ, der empfindet, wahrnimmt, Plato.
αἰσθητικός, ή, όν, zum Empfinden, Wahrnehmen geschickt, darin geübt: αἰσθητικῶς ἔχω ἐμαυτοῦ, ich merke an mir.
αἰσθητός, ή, όν, durch die Sinne wahrgenommen, wahrnehmbar, sinnlich.
ἀΐσθω, ausathmen, = ἀποπνέω: θυμὸν ἄϊσθε, er hauchte den Geist aus, Il. 20, 403. ib. 468. [⏑--]
αἰσιμία, ἡ, (αἴσιμος) Glückseligkeit, πλούτου, Aesch. Eum. 994. zw. L. Nach den Gramm. Schicklichkeit.
αἴσιμος, ον, auch αἰσίμη, Hom. (αἶσα) *fatalis*, vom Schicksal bestimmt, verhängt, αἴσιμον ἦμαρ, αἴσιμόν ἐστι, Hom. 2) dem Schicksalsbeschluſs entsprechend, schicklich, angemessen, mäſsig, gebührlich, τὸ καθῆκον, αἴσιμα εἰπεῖν, εἰδώς, oft b. Hom. αἴσιμος φρένας, billig gesinnt, Od. 23, 14. αἴσιμα πίνειν, mäſsig trinken, Od. 21, 294.
αἰσιμόω, das Simpl. ungebr. s. ἀναισιμόω.
αἴσιος, ον, auch αἰσία, Pind., glückbedeutend, von allem was als Vorzeichen betrachtet wird, bes. οἰωνός, ὄρνις, zu guter od. gelegner Zeit kommend, Il. 24, 376. 2) gebührend, angemessen, αἴσιος ὁλκή, *iustum pondus*, Nic.
αἰσιόω, ώσω, als günstige Vorbedeutung ansehn. Med. sich eine gute Vorbdtg daraus nehmen.
ἄϊσος, ον, (ἴσος) = ἄνισος, ungleich. [⏑-⏑]
ἀΐσσω, ἀΐξω, ἤϊξα, Att. ᾄσσω od. ᾄττω, (auch ohne Jota subscr.) ἄξω, ἦξα, b. Hom. v. jeder schnellen, reiſsenden Bewegung, losfahren, anstürmen, ansprengen auf etwas, meist in feindseligem Sinn, ἔγχεϊ, φασγάνῳ, ἵπποις, ποσί, *ruere*, *impetu ferri*. Auffahren, aufspringen, aufsteigen, Od. 10, 99. niederfahren, 22, 187. Ebenso im pass. ἐκ χειρῶν ἡνία ἠΐχθησαν, sie schossen ihm aus den Händen. 2) transit. wie alle *Verba motus*, χεῖρα, αὔραν ἀΐσσειν, schnell bewegen, schwingen, Pors. Eur. Or. 1427. [ἀΐσσω b. Hom. stets ⏑--, b. d. Trag. mit seltner Ausnahme ⏑--, Seidl. Eur. El 157.]
ἄϊστος, ον, (ἰδεῖν, ἴσημι) ungesehn, ungekannt, von dem niemand weiſs, vernichtet, weggetilgt, Il. 14, 258. 2) act. nicht sehend, nicht wissend, unkundig, c. gen. Eur.
ἀϊστόω, ώσω, ungesehn machen, vernichten, wegtilgen, Od. 10, 259. 20, 79. unsichtbar machen.
ἀΐστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἵστωρ) unkundig, Plato.
ἀϊστωτήριος, ον, (ἀϊστόω) vertilgend.
αἰσυητήρ, ῆρος, ὁ, Il. 24, 347. nach den besten alten Auslegern verw. m. αἰσυμνήτης, fürstlich, königlich, herrlich. [- - - -]
αἰσυλοεργός, όν, = αἴσυλα ῥέζων.
αἴσυλος, ον, Gegens. v. αἴσιμος, Od. 2, 232. ungebührlich, freventlich, pflichtvergessen, gottlos, αἴσυλα ῥέζειν, freveln, Hom. (v. αἶσα, nach andern v. ἄσαι, ἄτη.)
αἰσυμνάω, ήσω, (αἶσα) jedem sein Theil, sein Recht geben, richten, Recht sprechen, αἴσια νέμειν. Daher herrschen, beherrschen, χθονός, Eur. Ionisch.
αἰσυμνητεία, ἡ, Herrschaft, Beherrschung.
αἰσυμνήτης, ου, ὁ, (αἰσυμνάω) vom Volk gewählter Kampfordner, Kampfrichter, Od. 8, 258. 2) Herrscher, bes. vom Volk gewählter: überh. Vorsteher, Aufseher, Theocr. 25, 48. Auch αἰσυμνητήρ, ὁ, fem. —ῆτις.
αἰσχήμων, ον, s. αἰσχρήμων.
αἰσχίων, ον, comp. αἴσχιστος, η, ον, superl. zu αἰσχρός, der Form nach v. αἶσχος, v. phys. u. moral. Häſslichkeit, Hom.
αἶσχος, εος, τό, b. Hom. Schande, Schmach, Schimpf, meist im plur. 2) phys. u. moral. Scheuslichkeit: Schandthat.
αἰσχρήμων, ον, (αἰσχρός) schimpflich, schändlich, garstig: auch αἰσχήμων. Doch bezw. Pors. Eur. Phoen. 1027. beydes.
αἰσχροεπέω, (ἔπος) schändl. Reden führen. Adj. αἰσχροεπής, ές, schändlich redend.
αἰσχροεργέω, (ἔργον) schändliches verüben.
αἰσχροκέρδεια, ἡ, (κέρδος) schändliche, schmutzige Gewinnsucht, Habgier.
αἰσχροκερδέω, ein αἰσχροκερδής seyn.
αἰσχροκερδής, ές, schmutzig gewinnsüchtig, *sordidus*.
αἰσχρολογέω, (λόγος) = αἰσχροεπέω.
αἰσχρολογία, ἡ, Schändlichkeit im Reden.
αἰσχρολόγος, ον, schändlich redend.
αἰσχρόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) schändliche Rathschläge gebend, hegend.
αἰσχρομυθέω, (μῦθος) = αἰσχροεπέω.
αἰσχροποιέω, schändlich handeln. 2) act. schänden.
αἰσχροποιΐα, ἡ, schändliches Handeln.
αἰσχροποιός, όν, schändlich, bes. unzüchtig handelnd.
αἰσχροπραγέω, und —πραγία, (πρᾶγος, πράττω) = αἰσχροποιέω, —ποιΐα.
αἰσχροπρόσωπος, ον, häſslichen Anblicks.
αἰσχρορρημοσύνη, ἡ, u. αἰσχρορρήμων, ον, (ῥῆμα) = αἰσχρολογία, —λόγος.
αἰσχρός, ά, όν, (αἶσχος, *aisch*) b. Hom. schimpflich, schmachvoll, bes. αἰσχρὰ ἔπεα, Schimpfworte, ebenso αἰσχρῶς ἐνένισπε, Il. 23, 473. Gegens. v. καλός, häſslich, garstig: meist im moral. Sinne, schändlich, lasterhaft. Bey den Sokratikern u. Stoikern τὸ καλὸν καὶ τὸ αἰσχρόν, *honestum et turpe*, Tugend u. Laster: αἰσχρὸς πρός τι, ungeschickt zu etwas, Xen. Statt αἰσχρότερος, —τατος, brauchen die Att. das irreg. αἰσχίων, αἴσχιστος lieber, Hom. immer.
αἰσχρότης, ἡ, Häſslichkeit, Schimpf, Schande.

αἰσχρουργέω, — γία, — γός, όν, zsgz. st. αἰσχροεργέω.

αἰσχύνη, ἡ, (αἶσχος) Schaam, Scheu vor ehrlosen Handlungen: Schaam über etwas Begangnes: daraus erwachsende Schande, Beschämung: Verschämtheit, Schaamhaftigkeit. 2) beschimpfende Handlung, andern zugefügte Entehrung, γυναικῶν, *stupratio*. 3) die Schaamtheile. [---]

αἰσχυνομένως, Adv. verschämt, bescheiden.

αἰσχυντηλός, ή, όν, schaamhaft. 2) das, worüber man sich schämt: dessen man sich schämen muſs, τὸ αἰσχ. = αἰσχυντηλία, ἡ, Verschämtheit.

αἰσχυντήρ, ὁ, Schänder, Beschimpfer.

αἰσχυντηρός, ά, όν, Att. st. αἰσχυντηλός.

αἰσχυντός, ή, όν, verschämt. 2) schändlich.

αἰσχύνω, υνῶ, (αἶσχος) häſslich machen, entstellen, übel zurichten, πρόσωπον, κόμην, νέκυς ἠσχυμμένος, Hom. dah. beschimpfen, entehren, schänden, schaamroth machen. Med. sich schämen vor etwas, φάτιν, Od. 21, 323. auch c. inf. und c. part. über etwas, ἐπί τινι, Ehrfurcht vor jemand haben, τινά.

αἶτε, Dor. st. εἶτε.

αἰτέω, ήσω, bitten, fodern, betteln, Hom. sowohl die Person, die, als die Sache, um die man bittet, im acc., Od. 17, 365. Il. 5, 358. daher auch αἰτεῖν τινά τι, Od. 2, 387. auch in Prosa. Med. unhom., in Prosa häufig, sich ausbitten, borgen, αἰτεῖσθαί τινα, τί τινα u. τι παρά τινος.

αἴτημα, τό, das Begehrte, die Bitte.

αἴτημι, Aeol. st. αἰτέω.

αἴτης, ου, ὁ, Bettler, gewöhnl. προσαίτης.

ἀΐτης, αυ, ὁ, Dor. ἀΐτας, der Geliebte, Theocr. 12, 14. Thessalisch. vgl. εἴσπνηλος. [υ--]

αἴτησις, ἡ, Bitte, Foderung.

αἰτητής, οῦ, ὁ, Bitter, Foderer.

αἰτητικός, ή, όν, der zu bitten pflegt.

αἰτητός, ή, όν, zu bitten, zu begehren.

αἰτία, ἡ, zuerst b. Pind. Schuld, Grund, Ursache, Anlaſs, Stoff z. B. zum Gedicht, Pind. N. 7, 16. 2) Beschuldigung, Vorwurf, αἰτίαν ἔχειν, *crimen habere*, ἐν αἰτίᾳ εἶναί τινος, Wyttenb. bibl. cr. 2, 1. p. 57. beschuldigt, getadelt, zur Rede gesetzt, angeklagt werden, αἰτίας ἄξιος, αἰτίαν ἐπιφέρειν τινί, ἐν αἰτίᾳ ποιεῖσθαι, τιθέναι, βάλλειν τινά, anschuldigen, Erf. Soph. O. T. 655. daher αἰτία, wie *causa*, Klagpunkt, Rechtshandel, m. Gen. d. Sache. Im guten Sinn: αἰτίαν ἀγαθοῦ ἔχειν u. ἐπιθεῖναί τινι, αἰτία βελτίους γεγονέναι, Heind. Plat. Gorg. p. 503. B. vgl. αἰτιάομαι, κατηγορέομαι. Der Dat. αἰτίᾳ c. gen. wie *causa*, wegen, Thuc. 3) die nach festen Gesetzen wirkenden Naturkräfte, philos.

αἰτιάζω, άσω, = d. gewöhnl. αἰτιάομαι.

αἰτίαμα, τό, Anklage, Beschuldigung.

αἰτιάομαι, άσομαι, wovon ᾐτιάθην pass. gebraucht wird: beschuldigen, anklagen, als Ursach angeben, auch in gutem Sinne wie αἰτία. Bey Hom. immer in bösem Sinn, c. acc. pers. Sonst τινά τι, τινά τινος, τινά περί τινος, τί κατά τινος, auch m. Acc. c. inf.

αἰτίασις, εως, ἡ, das Anschuldigen, Verklagen.

αἰτιατικός, ή, όν, anklägerisch. 2) αἰτιατική, ἡ, sc. πτῶσις, *casus Accusativus*, Gramm. adv. — κῶς, im Accusativ.

αἰτιατός, ή, όν, verursacht, ursächlich, verursachend. Bey d. Philos. *causatum*. s. αἴτιον.

αἰτίζω, ίσω, (αἰτέω) bitten, betteln: sowohl der Angebettelte, als das Erbetene im Acc., Od. 17, 222. 558. auch absol. 17, 228.

αἰτιολογέω, den Grund aufsuchen u. angeben.

αἰτιολογία, ἡ, Angabe eines Grundes, Beweisführung, der Beweisgrund selbst.

αἰτιολογικός, ή, όν, geschickt, geneigt zur Beweisführung.

αἰτιολόγος, ον, beweisführend.

αἴτιον, τό, eigentl. neutr. v. folg., = αἰτία, Ursache, Grund. Bey Antonin. die Form ohne den Stoff.

αἴτιος, ία, ιον, wer Schuld hat, Ursach von etwas (τινός) ist, immer in bösem Sinn b. Hom. Nachher im allg. Grund, Ursach v. etwas; in gutem Sinn Pind. P. 5, 33. auch c. inf. Schäf. mel. p. 23. ὁ αἴτιος, der Beklagte, *reus*.

αἰτιώδης, ες, was den Grund in sich hat, ihn angiebt.

Αἰτναῖος, αία, αῖον, vom Aetna, feuersprühend: πῶλος Αἰτναία, ein sprühendes, schnaubendes Roſs, Soph. O. C. 312. 2) αἰτναῖος, ὁ, ein Seefisch.

αἴφνης und αἴφνως, = ἄφνως, plötzlich.

αἰφνίδιος, ον, unvorhergesehn, plötzlich, schnell, (verw. m. ἀφανής)

αἰχμάζω, άσω, (αἰχμή) Lanzen werfen, αἰχμὰς αἰχμάζειν, Il. 4, 324. mit der Lanze streiten: αἰχμάζειν χέρα πρός τινα, die Faust gegen jemand zum Angriff schwingen, Soph. Aj. 97. wie ἵημι.

αἰχμαλωσία, ἡ, (ἅλωσις) Lanzengefangenschaft, d. h. Kriegsgefangenschaft.

αἰχμαλωτεύω, mit der Lanze erbeuten, kriegsgefangen machen. Auch αἰχμαλωτίζω.

αἰχμαλωτικός, ή, όν, kriegsgefangen.

αἰχμαλωτίς, ίδος, ἡ, die Kriegsgefangne.

αἰχμάλωτος, ον, (ἁλωτός) kriegsgefangen, vgl. δορυάλωτος.

αἰχμή, ἡ, die eherne Lanzenspitze, daher die Lanze, der Wurfspieſs, Hom. jede Metallspitze, auch Vogelkralle. 2) Krieg, Kriegsvolk, Hdt. Pind. wie δόρυ, bes. in Zstzgen wie αἰχμάλωτος, μεταίχμιος u. s. w. (ἀκή, ἀκμή, μάχη)

αἰχμήεις, εσσα, εν, lanzenbewehrt.

αἰχμητήρ, ὁ, = αἰχμητής.

αἰχμητήριος, ία, ιον, kriegrisch.

αἰχμητής, οῦ, ὁ, Lanzenschwinger, tüchtiger Kämpfer im Gegens. der Bogenschützen, Kriegsheld, Hom. oft. Bey Pind. als Adj. kriegerisch, tapfer. Fem. αἰχμῆτις, ιδος.

αἰχμόδετος, ον, (δέω) kriegsgefesselt.

αἰχμοφόρος, ον, (φέρω) Lanzenträger.

αἶψα, adv. schnell, hurtig, sogleich, alsbald, plötzlich, oft b. Hom. der auch αἶψα μάλα, u. αἶψα δ' ἔπειτα, gleich darauf, verb. (ἄφαρ, ἄφνως, αἴφνως)

αἰψηροκέλευθος, ον, (κέλευθος) schnell wandelnd, Boreas, Hes. Th. 379.

αἰψηρός, ά, όν, (αἶψα) baldig, schnell, κόρος γόου αἰψηρός, Od. 4, 103. Sättigung der Trauer ist schnell da: λῦσεν ἀγορὴν αἰψηρήν, rasch entlieſs er die Versammlung, 2, 257.

ἀΐω, nur praes. u. impf. gebr., wahrnehmen, merken, inne werden, meist hören, auch fühlen, Il. 11, 532. c. gen., seltner c. acc. beydes Hom. φίλον ἄϊον ἦτορ, Il. 15, 252. ich wuſste es im Geiste; nach andern, ich hauchte den Geist

aus: wie v. ἄημι. [- ᴗ -, doch ist b. Hom. die erste Sylbe *kurz*, wenn die dritte *lang* wird; die Trag. haben sie nach Versbedürfniſs lang oder kurz, Seidl. Eur. Tro. 156.]

ἀϊών, όνος, ἡ, Dor. st. ἠϊών, Ufer.

αἰών, ῶνος, ὁ, auch Ion. ep. u. trag. ἡ, Zeit, Zeitraum, Lebenszeit, Leben, Hom. der ψυχή καὶ αἰών verb. Menschenalter, ἀπ' αἰῶνος, seit Menschengedenken, νέος ἀπ' αἰῶνος, jung an Alter, Il. 24, 725. Lange Zeit: Ewigkeit, *aevum*. 2) Mark, Rückenmark, h. Hom. Merc. 42. Ruhnk. ep. cr. p. 29.

αἰώνιος, ον, auch αἰωνία, langdauernd, immerwährend, ewig, z. B. δόξα.

αἰώρα, ἡ, Schwebe; alle Werkzeuge, etwas schwebend zu halten, Hangekorb, —bett, —matte, —wagen; auch vom Fliegen, als einem in der Luft Schweben. (ἀείρω, ἐώρα)

αἰωρέω, in die Höhe heben, erheben, in Schwebe bringen, schwebend bewegen. Med. schweben, hangen, sich erheben, aufsteigen: übertr. in geistigem Schwanken, ungewiſs seyn, *suspensum esse*, in Gefahr schweben, abhängig seyn, ἔν τινί, *pendere ab aliquo*, αἰωρεῖσθαι τὴν ψυχήν, sich geistig erheben, ermuthigen: in Einer Lage bleiben, verweilen.

αἰώρημα, τό, das Hangende, Schwebende; auch = d. folg.

αἰώρησις, ἡ, das Aufhängen, Schwebenderhalten, die Schwebe.

αἰώρητος, ον, schwebend, hangend.

αἰωρίζω, = das gebr. αἰωρέω.

ἀκᾶ od. ἀκᾷ, adv. Pind. P. 4, 277. sanft, leis, s. ἀκέων, ἀκήν, ἀκασκᾶ, ἦκα.

Ἀκαδημία, ἡ, ein Gymnasium vor Athen, vom Heros Akademos benannt, wo Plato lehrte: daher die von ihm gestiftete Philos. Schule. [ᴗ ᴗ - ᴗ -, Herm. Ar. Nub. 1003.]

Ἀκαδημαϊκός, ή, όν, Akademisch, Platonisch.

ἀκάζω, ungebr. s. ἀκαχμένος.

ἀκαής, ές, (καίω) unverbrannt.

ἀκαθαίρετος, ον, (καθαιρέω) nicht herabgenommen, nicht niedergerissen, unzerstörbar.

ἀκαθαρσία, ἡ, (κάθαρσις) Unreinigkeit, auch sittlicher Schmutz.

ἀκάθαρτος, ον, (καθαίρω) unrein, lasterhaft.

ἀκάθεκτος, ον, (κατέχω) unaufhaltsam.

ἄκαινα, ης, ἡ, = ἀκή, ἀκίς, Dorn, Stachel, *stimulus*, z. B. zum Treiben des Viehs. 2) ein Längenmaaſs der Feldmesser, *acnua*. Schneid. Ind. Script. rer. rust.

ἀκαιρέω, (ἄκαιρος) Gegens. v. εὐκαιρέω, keine bequeme Zeit haben.

ἀκαιρία, ἡ, Unzeit, ungelegne Zeit, Mangel an Zeit. Ungelegne Störung. Unmäſsigkeit, Uebermaaſs. Zudringliches u. lästiges Betragen, Theophr. char. 12. s. ἄκαιρος.

ἀκαίριμος, η, ον, unzeitig, ungelegen: ὅ, τι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶσσαν ἔλθῃ, *quicquid in buccam venerit*, sprichw. Schäf. Dion. de comp. p. 12.

ἀκαιροβόας, ὁ, (βοάω) unzeitiger Schreyer.

ἄκαιρος, ον, (καιρός) unzeitig, ungelegen, unbequem störend, unangemessen, unanständig, nichtig, ἐς ἄκαιρα πονεῖν, *operam perdere*, Theogn. 899. überlästig, unbescheiden, aufdringlich, ohne Sinn für das Schickliche, *ineptus*. 2) keine Muſse habend.

ἀκακέμφατος, ον, (κακέμφατος) nicht in bösem Ruf.

ἀκάκης, ου, ὁ, Aesch. Pers. 852. = ἄκακος, unschädlich, unschuldig, fromm, *innocuus*.

Ἀκακήσιος, Beyn. des Hermes in Arkadien, v. d. Stadt Akakesion u. ihrem Gründer Akakos, Call. Dian. 143. od. = d. folg.

ἀκάκητα, Aeol. st. ἀκακήτης, Il. 16, 185. Od. 24, 10. Beyn. des Hermes, Hes. Theog. 614. des Prometheus, = ἄκακος, ohne Falsch, harmlos, gütig, ἀγαθός, πρᾶΰς, ἐριούνιος. Auch ἀκάκητος, Jac. A. P. p. 733.

ἀκακία, ἡ, (ἀκή) ein dorniger Aegypt. Baum, *acacia*, sonst ἄκανθος: Saft, Gummi davon.

ἀκακία, ἡ, (ἄκακος) Schuldlosigkeit, Unschuld, Herzensgüte.

ἄκακος, ον, (κακός) nicht schlecht, schuldlos, unschuldig: bes. nicht tückisch, ehrlich, ohne Falsch, einfältig, *non malus*, ἁπλοῦς, Ruhnk. Tim. p. 16. Schäf. Greg. p. 342.

ἀκακούργητος, ον, (κακουργέω) unverdorben, unverletzt.

ἀκάκυντος, ον, (κακύνω) = d. vorherg.

ἀκάκωτος, ον, (κακόω) ungekränkt, unversehrt.

ἀκαλανθίς, ίδος, ἡ, = ἀκανθίς.

ἀκαλαῤῥείτης, ου, ὁ, (ἀκαλός, ῥέω) sanftflieſsend, Beyn. des Okeanos, Il. 7, 422. Bey Spät. ἀκαλάῤῥοος, ον.

ἀκαλήφη, ἡ, Nessel. 2) eine Meerqualle, *urtica*, die auf der Haut wie Nessel brennt.

ἀκαλλής, ές, (κάλλος) unschön.

ἀκαλλιέρητος, ον, (καλλιερέω) bes. ἱερά, von den Göttern nicht huldvoll angenommene, unter bösen Vorzeichen dargebrachte Opfer.

ἀκαλλώπιστος, ον, (καλλωπίζω) schmucklos, prunklos, ungeschmückt.

ἀκαλός, ή, όν, (ἀκέων) wie ἥκαλος, sanft, ruhig, still.

ἀκάλυπτος, ον, u. ἀκαλυφής, ές, (καλύπτω) unbedeckt, unverhüllt.

Ἀκαμαντίς, ίδος, φυλή, zu Athen, nach Theseus Sohn Akamas. Ἀκαμαντίδης, ου, ὁ, ein zur Akam. Phyle gehörender.

ἀκαμαντολόγχης, ἀκαμαντομάχης, ου, ὁ, (ἀκάμας, λόγχη, μάχη) unermüdlich mit der Lanze, unermüdlich im Kampf.

ἀκαμαντόπους, οδος, unermüdl. Fuſses.

ἀκάμας, αντος, ὁ, (κάμνω) unermüdlich, unerschöpflich, ἠέλιος, Σπερχειός, Iliad.

ἀκάματος, ον, auch ἀκαμάτη, Hes. (κάματος) b. Hom. stets Beyw. des Feuers, das rastlos, unermüdlich um sich friſst, so lang es Stoff hat, = ἀκάμας, γῆ, die nie müde wird, Frucht zu tragen, Soph. Ant. 310. [- ᴗ ᴗ ᴗ, wie ἀθάνατος.]

ἀκάμμυστος, ον, st. ἀκατάμυστος, (καταμύω) ohne Blinzeln.

ἀκαμπής, ές, und ἄκαμπτος, ον, (κάμπτω) ungebeugt, unbiegsam, hart, unerbittlich.

ἀκαμψία, ἡ, Unbiegsamkeit, Strenge.

ἄκανθα, ης, ἡ, (ἀκή) Dorn, Stachel, Distel, Od. 5, 328. Dornstrauch, v. mehrern Stachelpflanzen, bes. = ἄκανθος. 2) die Gräten der Rückenwirbel, der stachlige Rückgrat selbst, bes. der Fische. 3) spitzfindige Streitfragen, *spinae disserendi*, *dumeta*, Cic. Jac. Anth. 2, 2. p. 123.

ἀκανθεών, ῶνος, ὁ, Dorngebüsch, dorniger Platz, *dumetum*. Auch ἀκανθών.
ἀκανθήεις, εσσα, εν, dornig, stachlig.
ἀκανθίας, ὁ, eine stachl. Spargelart. 2) ein Hayfisch. 3) eine Art Cikaden.
ἀκανθίζω, dornig machen, 2) dornig seyn.
ἀκανθικός, ή, όν, dornig.
ἀκάνθινος, η, ον, von Dorn, dornig.
ἀκάνθιον, τό, Dim. v. ἄκανθα. 2) eine Distelart.
ἀκανθίς, ίδος, ἡ, Distelfink, Stieglitz. 2) adj. fem. dornig, grätig, Anth.
ἀκανθίων, ονος, ὁ, Igel, Stachelschwein.
ἀκανθοβάτης, ὁ, —βάτις, ιδος, ἡ, (βαίνω) Dorntreter, = ἀκανθολόγος.
ἀκανθοβόλος, ον, (βάλλω) dornwerfend: dorntreibend, ῥόδον, Nic.
ἀκανθολόγος, ον, (λέγω) Dornen sammelnd: bes. v. Kleinigkeitskrämern, die nach Spitzfindigkeiten haschen, Phil. Thess. 44. s. ἄκανθα, nr. 3.
ἀκανθοπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) von Dornen, Stacheln, Gräten verwundet, Hemst. Thom. M. p. 24.
ἄκανθος, ἡ, *acanthus*, Bärenklau, auf Kunstdenkmaalen, bes. Korinth. Säulenknäufen, oft vorkommendes Kraut, ὑγρός, *mollis*, *flexus*, auch ἄκανθα, Voss Virg. Ecl. 3, 45. 2) ein stachl. Aegypt. Baum, auch ἀκακία, Voss Virg. Georg. 2, 119. Auch ὁ ἄκ. Schol. Nic. Ther. 645.
ἀκανθοστεφής, ές, (στέφω) dornumkränzt, mit Stacheln eingefasst.
ἀκανθοφάγος, ον, (φαγεῖν) Dornen fressend.
ἀκανθοφορέω, Dornen tragen. Adj. —φόρος, ον.
ἀκανθόφυλλος, ον, (φύλλον) stachelblättrig.
ἀκανθόχοιρος, ὁ, (χοῖρος) Stachelschwein: später Igel.
ἀκανθόω, mit Stacheln versehn.
ἀκανθυλλίς, ίδος, ἡ, Dim. v. ἀκανθίς.
ἀκανθώδης, ες, dornig, voll Dornen.
ἀκανθών, ῶνος, ὁ, = ἀκανθεών.
ἀκανίζω, dornige Fruchtköpfe tragen. s. d. folg.
ἄκανος, ὁ, Spitze, Dorn, Stachel: eine Distelart. 2) dornige Fruchtköpfe einiger Pflanzen, wie der Ananas. Dim. ἀκάνιον, τό.
ἀκαπήλευτος, ον, (καπηλεύω) nicht verhökert, nicht unter Hökerhänden verfälscht. 2) act. nicht hökernd, nicht verfälschend.
ἀκάπηλος, ον, = d. vorherg. βίος, ein Leben ohne Falsch u. Trug, Strabo.
ἀκάπνιστος, ον, (καπνίζω) ungeräuchert: μέλι, ohne Räuchern ausgenommner Honig.
ἄκαπνος, ον, (καπνός) ohne Rauch, unverbrannt: θυσία ἄκαπνος, Opfer, das kein Brandopfer ist, z. B. Zueignung eines Gedichts, Jac. Anth. 2, 1. p. 96. θύειν ἄκαπνα, ohne eignen Heerd auf andrer Kosten leben.
ἀκάρδιος, ον, (καρδία) herzlos, ohne Verstand, *excors*: vom Holz, ohne Kern.
ἀκάρηνος, ον, (κάρηνον) kopflos.
ἀκαρής, ές, (κείρω) urspr. vom Haar, zu kurz um es zu scheeren: überh. kurz, knapp, nach Raum u. Zeit: am gebr. in folg. Verbindungen, ἐν ἀκαρεῖ χρόνῳ, ἐν ἀκαρεῖ χρόνου, ἐν ἀκαρεῖ, ἀκαρῆ χρόνον u. ἀκαρῆ, auch adv. ἀκαρεί, ἀκαρῶς, poet. ἀκαρέως, auch ἀκαρές, v. d. Zeit, im Augenblick, ungesäumt, in kurzem, öfter m. d. Negat. οὐδ' ἐν ἀκαρεῖ, οὐδ' ἀκαρῆ, nicht im mindesten, ganz und gar nicht, παρ' ἀκαρῆ, wie παρὰ μικρόν, um ein kleines, um ein Haar, beynah. 2) ἀκαρές, τό, der Ring am kleinen Finger.
ἄκαρι, τό, Milbe in Käse od. Mehl, in der Haut von Thieren.
ἀκαριαῖος, αία, αῖον, (ἀκαρής) klein, kurz, winzig: auch von der Zeit.
ἀκαρπέω (ἄκαρπος) ohne Frucht, unfruchtbar seyn.
ἀκαρπία, ἡ, Unfruchtbarkeit.
ἀκάρπιστος, ον, (καρπίζω) = ἀκάρπωτος, unfruchtbar, v. Meer, wie ἀτρύγετος.
ἄκαρπος, ον, (καρπός) ohne Frucht, unfruchtbar, c. gen. λίμνη ἄ. ἰχθύων, ohne Ertrag an Fischen: übertr. fruchtlos, nutzlos.
ἀκάρπωτος, ον, (καρπόω) unbefruchtet, ohne Frucht, fruchtlos, unbenutzt: χρησμός, unerfülltes Orakel, Aesch. νίκας ἀκάρπωτον χάριν, wegen Danklosigkeit für einen Sieg, Herm. Soph. Aj. 176.
ἄκαρτος, ον, (κείρω) ungeschoren.
ἀκαρφής, ές, (κάρφω) ungetrocknet.
ἀκασκᾶ und ἄκασκα, adv. sanft, leis, Cratin. vgl. ἀκᾶ, ἀκέων.
ἀκασκαῖος, αία, αῖον, Aesch. Ag. 750. φρόνημα ἀκασκαῖον, sanftmüthiger Sinn: einige schr. ἀκασταῖον, was v. κεκαδεῖν stammen, u. *sehr geschmückt* heissen soll.
ἀκατάβλητος, ον, (καταβάλλω) nicht niederzuwerfen, nicht zu bezwingen, stürzen.
ἀκατάγγελτος, ον, (καταγγέλλω) unangekündigt, ungemeldet.
ἀκατάγνωστος, ον, (καταγινώσκω) nicht zu verurtheilen, tadellos, unsträflich.
ἀκαταγώνιστος, ον, (καταγωνίζω) unbezwinglich, unbesiegbar.
ἀκαταδίκαστος, ον, (καταδικάζω) nicht verurtheilt.
ἀκαταθύμιος, ον, (καταθύμιος) wider Wunsch u. Neigung, unangenehm.
ἀκαταιτίατος, ον, (καταιτιάομαι) nicht zu beschuldigen, unschuldig.
ἀκατακάλυπτος, ον, (καλύπτω) unverhüllt.
ἀκατακόσμητος, ον, (κατακοσμέω) ungeschmückt, ungeordnet.
ἀκατάκριτος, ον, (κατακρίνω) nicht gerichtet, nicht verurtheilt.
ἀκαταληκτικός, ein Vers ohne einzeln nachklingende Sylbe am Ende, Gramm.
ἀκατάληκτος, ον, (καταλήγω) unaufhörlich.
ἀκατάληπτος, ον, (καταλαμβάνω) nicht eingeholt, nicht ergriffen: unerreichbar; unbegreiflich.
ἀκαταληψία, ἡ, Unerreichbarkeit, Unbegreiflichkeit.
ἀκατάλλακτος, ον, (καταλλάττω) unversöhnlich, nicht auszugleichen.
ἀκατάλληλος, ον, (ἀλλήλων) nicht zusammenpassend, ungehörig.
ἀκατάλυτος, ον, (καταλύω) unaufgelöst, unauflöslich, unzerstörbar.
ἀκαταμάθητος, ον, (καταμαθεῖν) nicht zu erlernen, unbegreiflich.
ἀκατάμακτος, ον, (καταμάσσω) ungeknetet, nicht geschmeidigt.
ἀκαταμάχητος, ον, (καταμάχομαι) nicht zu bekämpfen, unbesieglich.
ἀκαταμέτρητος, ον, (καταμετρέω) ungemessen, unermesslich.
ἀκατανόητος, ον, (κατανοέω) unüberlegt, unbedacht, unbegreiflich.
ἀκαταπάλαιστος, ον, (καταπαλαίω) unbesiegt im Faustkampf, unbezwungen.

ἀκατάπαυστος, ον, (καταπαύω) nicht zur Ruhe, nicht zu Ende gebracht, unaufhörlich.
ἀκατάπληκτος, ον, (καταπλήσσω) unerschrocken, nicht zu schrecken.
ἀκαταπόνητος, ον, (καταπονέω) durch keine Arbeit zu ermüden: unbezwinglich.
ἀκατάποτος, ον, (καταπίνω) nicht heruntergetrunken, nicht verschluckt.
ἀκαταπράϋντος, ον, (καταπραΰνω) nicht zu besänftigen.
ἀκαταπτόητος, ον, (καταπτοέω) unerschrocken.
ἀκατάρδευτος, ον, (καταρδεύω) unbefeuchtet.
ἀκατάσειστος, ον, (κατασείω) nicht geschüttelt, unerschütterlich.
ἀκατασήμαντος, ον, (κατασημαίνω) nicht bezeichnet, nicht ausgezeichnet, ungeschrieben.
ἀκατασκεύαστος, ον, (κατασκευάζω) nicht bearbeitet, roh: ungerüstet.
ἀκατάσκευος, ον, (κατασκευή) ohne Zubereitung, kunstlos, schmucklos. 2) ohne ordentliche Einrichtung, ohne Wohnung.
ἀκατάσκιος, ον, (κατάσκιος) unbeschattet.
ἀκατάσκωπτος, ον, (κατασκώπτω) unverspottet, ungetadelt.
ἀκαταστασία, ἡ, (κατάστασις) Unbeständigkeit, Unordnung, Unstätigkeit, Aufruhr.
ἀκαταστατέω, unruhig, unstät seyn.
ἀκατάστατος, ον, unstät, unbeständig, unruhig, unordentlich.
ἀκατάστροφος, ον, (καταστροφή) ohne Ende: vom Stil, ohne Rundung.
ἀκατάσχετος, ον, (κατέχω) unaufhaltsam, unbezähmbar.
ἀκατάτριπτος, ον, (κατατρίβω) nicht zu zerreiben, nicht aufzureiben.
ἀκατάφρακτος, ον, (καταφράσσω) nicht umschirmt, unbedeckt, ungewaffnet.
ἀκαταφρόνητος, ον, (καταφρονέω) nicht verachtet, unverächtlich, daher bedeutend, ansehnlich, furchtbar, *non contemnendus*.
ἀκατάψαυστος, ον, (καταψαύω) unberührt, unberührbar, nicht zu lenken.
ἀκατάψεκτος, ον, (καταψέγω) tadellos.
ἀκατάψευστος, ον, (καταψεύδομαι) nicht erlogen.
ἀκατέργαστος, ον, (κατεργάζομαι) unbearbeitet, roh.
ἀκατεύναστος, ον, (κατευνάζω) nicht eingeschläfert, wach.
ἀκατηγόρητος, ον, (κατηγορέω) nicht angeklagt, tadellos.
ἀκάτιον, τό, ein leichtes Schiff, bes. der Seeräuber. 2) ein Segel, zum Schnellfahren aufgezogen, Schneid. Xen. Hell. 6, 2, 27. Hauptsegel, Segel überh. 3) ein so gestalteter Pokal, wie σκύφος, κύμβη, *cymba*. Dim. v. ἄκατος.
ἀκάτειος, ὁ, der grofse Mast.
ἀκατονόμαστος, ον, (κατονομάζω) unbenannt, unnennbar, unbekannt, ruhmlos.
ἄκατος, ὁ, poet. auch ἡ, ein schnell segelndes Fahrzeug, Lastschiff, bes. v. Charons Nachen, *cymba*. 2) ein ähnlich geformter Pokal.
ἀκάττυτος, ον, (καττύω) unbesohlt.
ἄκαυλος, ον, (καυλός) ohne Stengel: v. Thieren, ohne Schwanz.
ἀκαυστηρίαστος, ungebrannt, ungebrandmarkt, s. καυστηριάζω.
ἄκαυστος, u. ἄκαυτος, ον, (καίω) unverbrannt, unverbrennlich.

ἀκαυχησία, ἡ, (καύχησις) Bescheidenheit.
ἀκαχμένος, η, ον, geschärft, zugespitzt, Hom. part. perf. pass. von einem nicht gebr. ἀκάζω, Eines Stammes mit ἀκή, ἀκωκή.
(**ἀκάχω**) ein nie gebrauchtes Thema, zu dem folg. Formen gezählt werden: fut. ἀκαχήσω, b. Hom. Merc. 286. aor. 1. ἠκάχησα, poet. ἀκάχησα, Hom. aor. 2. ἤκαχον, ἀκαχεῖν, Hom. kränken, betrüben, beleidigen. Intrans. b. Hes. Theog. 868. ἀκάχων, betrübt. Med. aor. ἠκαχόμην, ἀκάχοντο, Hom. perf. ἀκήχεμαι, ohne Augm. ἀκάχημαι, beydes Hom. ἀκηχέδαται st. ἠκάχηνται, Il. 17, 637. inf. ἀκάχησθαι, part. ἀκηχέμενος u. ἀκαχήμενος, Hom. ἀκαχείατο st. ἠκάχηντο, Il. 12, 179. Ion. ἀκαχέατο, sich betrüben, traurig seyn. (ἄχος, ἄχομαι, ἄχνυμι.)
ἀκαχίζω, wie d. vorherg. kränken, betrüben: Med. betrübt seyn, Hom.
ἀκείομαι, poet. st. ἀκέομαι: ἀκειόμενος u. ἀκειάμενος, Od. 14, 383. Il. 16, 29.
ἀκειρεκόμης = das gebr. ἀκερσεκόμης, Pind.
ἀκέλευθος, ον, (κέλευθος) weglos, unwegsam.
ἀκέλευστος, ον, (κελεύω) unbefohlen, freywillig.
ἀκέλυφος, ον, (κέλυφος) ohne Schale, ohne Hülse.
ἀκενοδοξία, ἡ, (κενὴ δόξα) Reinheit von Dünkel, Eitelkeit, selbstischem Wahn.
ἀκενόδοξος, ον, ohne Dünkel od. eiteln Wahn.
ἀκενόσπουδος, ον, (κενός, σπουδή) ohne eitles Streben, Cicero.
ἀκέντητος, ον, (κεντέω) ungestachelt, ungespornt, v. Rossen ohne Sporn laufend.
ἄκεντρος, ον, (κέντρον) ohne Stachel od. Sporn, ohne Anregungskraft.
ἀκένωτος, ον, (κενόω) ungeleert.
ἀκέομαι, έσομαι, (ἀκέων, ἀκήν) heilen, stillen, bes. v. Wunden, ἕλκεα, Il. 16, 29. auch c. acc. pers. 5, 448. u. absol. Heilkunst üben, 5, 402. δίψαν, Durst stillen, 22, 2. überh. herstellen, νῆας, *naves reficere*, Od. 14, 383. absol. zu Hülfe kommen, Il. 13, 115. Daher b. d. Spät. vom Ausbessern eines jeden Schadens, verbessern, ausgleichen, sühnen, auch als pass.: bes. v. Kleiderschäden, flicken. (daher die falsche Ablt. v. ἀκή.)
ἀκέραιος, ον, (κεράννυμι) ungemischt, lauter, rein, ächt, einfach, ohne Falsch, vollkommen, im ursprüngl. Zustand, *integer*. Daher 2) ganz, unversehrt, unverletzt, unzerstört, nach κεραΐζω hinüberspielend, vgl. ἀκήρατος, ἀκηράσιος.
ἀκεραιότης u. ἀκεραιοσύνη, ἡ, Reinheit, Aechtheit, Unverletztheit.
ἀκέραστος, ον, (κεράννυμι) ungemischt, rein: nicht zu mischen, unvereinbar.
ἀκέρατος, ον, (κέρας) ungehörnt.
ἀκεραύνωτος, ον, (κεραυνόω) nicht angedonnert, vom Blitz ungetroffen.
ἀκέρδεια, ἡ, (ἀκερδής) Gewinnlosigkeit, Verlust, Schaden.
ἀκερδής, ές, (κέρδος) gewinnlos, schädlich.
ἀκέρκιστος, ον, (κερκίς) ungewebt.
ἄκερκος, ον, (κέρκος) ohne Schwanz.
ἄκερος, ον, = ἀκέρατος.
ἀκερσεκόμης, ου, ὁ, (κείρω, κόμη) ungeschorenen Haupthaars, Beyw. des Apollo, Il. 20, 39. Zeichen ewiger Jugend, weil die Griech. Jünglinge bis zum Mannesalter ihr Haar wachsen liefsen.

ἀκέρως, ων, gen. ω, u. ἀκέρωτος, ον, (κερόω) = ἀκέρατος u. ἄκερος.

ἀκεσίμβροτος, ον, (ἀκεόμενος βροτούς) Menschen heilend, Aesculap.

ἀκέσιμος, poet. ἀκέσσιμος, ον, (ἀκέομαι) heilbar: heilsam.

ἀκεσίνοσος, ον, poet. ἀκεσσίν. Krankheit lindernd, heilend.

ἀκέσιος, ον, heilend, rettend, Apollo *opifer.*

ἀκεσίπονος, ον, poet. ἀκεσσίπ. schmerzstillend, trauerlindernd.

ἄκεσις, εως, ἡ, Heilung, Rettung.

ἄκεσμα, τό, Heilmittel, Heilung.

ἀκέσμιος, ον, heilbar, zu retten.

ἀκεσμός, ὁ, = ἄκεσις.

ἀκεστήρ, ῆρος, ὁ, Retter, Heiler, Hersteller, ἀκ. χαλινός, der das Roſs veredelnde Zügel, Soph.

ἀκεστήριος, ον, u. ἀκεστικός, ή, όν, heilsam, geschickt zu heilen, herzustellen. 2) ἀκεστική, ἡ, sc. τέχνη, Schneiderkunst.

ἀκεστής, οῦ, ὁ, = d. ält. ἀκεστήρ, ἀκ. ἱματίων ῥαγέντων, Kleiderflicker, Xen.

ἀκεστορία, ἡ, Heilung, Heilkunst.

ἀκεστορικός, ή, όν, zur Heilkunst gehörig.

ἀκεστορίς, ἡ, Heilerinn, fem. v. ἀκέστωρ.

ἀκεστός, ή, όν, heilbar, herzutsellen, Il. 13, 115. von einem leicht wieder zu ermuthigenden.

ἀκέστρα, ἡ, Nadel zum Flicken.

ἀκέστρια u. ἀκεστρίς, ἡ, Heilerinn, Aerztinn, Näherinn, fem. v. ἀκεστήρ.

ἄκεστρον, τό, Heilmittel.

ἀκεστύς, ύος, ἡ, Ion. st. ἄκεσις.

ἀκέστωρ, ορος, ὁ, Retter, Heiler, Arzt.

ἀκεσφόρος, ον, (φέρω) heilbringend, heilend. Subst. ἀκεσφορία, ἡ.

ἀκεσώδυνος, ον, (ὀδύνη) schmerzstillend.

ἀκέφαλος, ον, (κεφαλή) ohne Kopf, ohne Anfang, z. B. v. Büchern, deren Eingang fehlt; Partheyen ohne Partheyhaupt; Rede, Erzählung ohne Vollendung; Hexametern, die m. kurzer Sylbe anfangen. 2) = ἄτιμος, *capite imminutus*, Spät.

ἀκέω = ἀκέομαι, Einmal b. Hippocr.

ἀκέων, ἀκέουσα, (ἀκήν, *taceo*) der Form nach partic., dem Hom. Gebr. nach adv., *still, leise, lautlos, schweigsam*: immer im nom., der Sing. ἀκέων auch b. plur., ἀκέων δαίνυσθε, Od. 21, 89. h. Hom. Ap. 404. der Dual ἀκέοντε, Od. 14, 195. plur. Form nie. Obgleich ἀκέουσα in Il. u. Od. vorkommt, steht doch auch ἀκέων b. fem., Il. 4, 22. Einen optat. ἀκέοις hat Ap. Rh. 1, 765. (Damm hält es wie ἀκήν für den Acc. eines verlornen Adj. ἀκαός v. Stamm χάω, χαίνω.)

ἀκή, ἡ, Spitze, Schärfe. (ἀκίς, ἀκωκή, ἀκμή, αἰχμή, ἀκόνη, *acies, acuo.*)

ἀκή, ἡ, Stille, im nom. nicht gebr. s. ἀκήν.

ἀκήδεια, ἡ, (ἀκηδής) Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Stumpfsinn, Gleichgültigkeit. 2) Sorgenlosigkeit, Heiterkeit: auch im plur. gebr.

ἀκηδεμόνευτος, ον, (κηδεμών) verwahrlost.

ἀκήδεστος, ον, (κηδέω) von niemand besorgt, gepflegt, auch unbestattet, Il. 6, 60. Adv. ἀκηδέστως, act. sich um niemand kümmernd, unbarmherzig, Il. 22, 465.

ἀκήδευτος, ον, (κηδεύω) unbestattet.

ἀκηδέω, ήσω, b. Spät. ήσω, (κῆδος) vernachlässigen, aus der Acht lassen, c. gen. Il. 14, 427; 23, 70.

ἀκηδής, ές, (κηδέω) pass. unbesorgt, unverpflegt, vernachlässigt, unbestattet, Od. 20, 130. 24, 186. 2) act. sich um nichts kümmernd, sorgenfrey, sicher, Il. 21, 123. 24, 526. Hes. Th. 489. nachlässig, Od. 17, 319.

ἀκηδία, ἡ, = ἀκήδεια.

ἀκήλητος, ον, (κηλέω) durch keinen Zauber, durch keine Lockung zu gewinnen, fest gegen Verzauberung, unbiegsam, unbezwinglich, ἀκήλητος νόος, Od. 10, 329. h. Spät. unerbittlich, hart, grausam.

ἀκηλίδωτος, ον, (κηλιδόω) makellos.

ἄκημα, τό, Heilmittel, Linderung, = ἄκεσμα, ἀκήματα ὀδυνάων, Il. 15, 394.

ἀκήν, urspr. acc. v. ungebr. ἀκή, kommt nur als adv. vor, *still, lautlos, schweigend*, Hom. der oft ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ verb. Il. 3, 95. u. sonst. Einen dor. Dat. ἀκᾷ, od. als Adv. ἀκᾶ, ganz gleich gebraucht hat Pind. vgl. ἀκασκᾶ u. ἀκέων.

ἀκήπευτος, ον, (κηπεύω) unbegärtnert.

ἄκηπος, ον, (κῆπος) ohne Garten: κῆπος ἄκηπος, ein Garten, der keiner ist, s. ἄδωρος.

ἀκηράσιος, ον, (κεράννυμι) οἶνος, ungemischter, ächter, edler Wein, Od. 9, 205. daher unverdorben, unversehrt, *integer*, λειμῶνες, noch nicht abgeweidete od. gemähte Wiesen, h. Hom. Merc. 72. vgl ἀκήρατος.

ἀκήρατος, ον, (κεράννυμι) *ungemischt, rein*, ὕδωρ, Il. 24, 303. χρυσός, lauteres Gold, Pind. Plat. Ruhnk. Tim. p. 17. ποτός, lauterer Trank, Aesch. Pers. 613. λέχος, unbeflecktes Ehbett, Eur. παρθένος, unbefleckte Jungfrau, Eur. φιλία, ächte Freundschaft, Xen. ἀκήρατος ἀνδράσι, ἄλγεσι, unberührt von Männern, von Leiden, Valck. Hipp. 1114. auch c. gen. ἀκ. κακῶν, ὠδίνων, rein vom Bösen, frey von Wehen. 2) *ungetrübt, ungeschwächt, unverletzt, in voller Kraft*, κτήματα, οἶκος καὶ κλῆρος, unversehrtes, unvermindertes Besitzthum, Od. 15, 498. 17, 532. λειμών, κόμη, ungemäht, ungeschoren, Eur. φάρμακα, Zaubermittel, die ihre volle Kraft haben, Ap. Rh. τάξις, ungestörte Ordnung, Xen. vgl. ἀκέραιος, ἀκηράσιος.

ἀκήριος, ον, (κήρ) ohne Schaden, unbeschädigt, unverletzt, Od. 12, 98. 23, 328. in der Il. ohne Beysp. Pseudo-Phocyl. 99. ψυχαὶ ἀκήριοι = ἀθάνατοι.

ἀκήριος, ον, (κέαρ, κῆρ) ohne Herz, ohne Seele, entseelt, todt, Il. 11, 392. 21, 166. 2) ohne Herz, ohne Muth, unbeherzt, muthlos, δέος, feige Furcht, Il. 5, 812. in der Od. ohne Beysp.

ἀκηρότατος, Strato 88. zsgz. Superl. st. ἀκηρατώτατος v. ἀκήρατος. Jac. A. P. p. LXXXVI.

ἀκηρυκτεί u. —κτί, adv. ohne vorhergegangne Ankündigung.

ἀκήρυκτος, ον, (κηρύσσω) unangekündigt, nicht vorher verkündet, ohne Anzeige: πόλεμος, Krieg, in dem kein κῆρυξ mit Friedensanträgen angenommen wird, Xen. ἀκήρυκτος μένει, er bleibt ohne Nachricht von sich zu geben, Soph. σῶμα ἀκ., ungekannt, ruhmlos.

ἀκήρωτος, ον, (κηρόω) nicht mit Wachs überzogen, ungewächst.

ἀκηχέδαται, ἀκήχεμαι, s. ἀκάχω.

ἀκηχεδών, όνος, ὁ, Kummer, ἄχος.

ἀκιβδήλευτος, ον, (κιβδηλεύω) unverfälscht.

ἀκίβδηλος, ον, (κίβδηλος) unverfälscht, unverschlackt, lauter.
ἀκιδνός, ή, όν, schwach, hinfällig, unansehnlich. Hom. hat stets d. Compar. εἶδος ἀκιδνότερος, Od. 8, 169. vgl. 5, 217. 18, 129.
ἀκιδώδης, ες, (ἀκίς) spitzig, gespitzt.
ἀκίδωτος, ον, zugespitzt, v. ἀκιδόω b. Phot.
ἀκίζω, ίσω, (ἀκίς) spitzen.
ἄκικυς, υος, ὁ, ἡ, (κίκυς) kraftlos, schwach, Od. 9, 515, 21, 131. [υ-υ]
ἀκινάκης, ου, ὁ, acinaces, Pers. Wort, ein kleiner Säbel. [-υυ-]
ἀκινδυνί, adv. gefahrlos. [υ--υ]
ἀκίνδυνος, ον, (κίνδυνος) gefahrlos, sicher. [υ--υ]
ἀκινδυνώδης, ες, gefahrlos.
ἀκινήεις, εσσα, εν, = ἀκίνητος. [In allen Wörtern v. Stamm κινέω ist Jota lang.]
ἀκινησία, ἡ, (κίνησις) Bewegungslosigkeit, Unbeweglichkeit.
ἀκινητέω u. —τίζω, unbewegt seyn, ruhn.
ἀκινητί, auch —τεί, adv. unbeweglich.
ἀκινητίνδα παίζειν, ein Spiel spielen, wobey man den andern vom Platz bringen, selbst aber unbeweglich stehn bleiben muſs, Poll. Ebenso βασιλίνδα und andre auf Spiele bezügl. Adv. [υ---υ]
ἀκίνητος, ον, auch ἀκινήτη, Pind. (κινέω) unbewegt, unbeweglich, unerschütterlich, auch im moral. Sinne. 2) was nicht aufgestört, ans Licht gezogen werden darf, ἀκίνητα, Gräber, Hes. op. 748. was verschwiegen werden muſs, Soph. O. C. 624.
ἄκινος, ὁ, eine Pflanze wie Basilicum. 2) acinus, Weinbeere. [υυυ]
ἄκιος, ον, (κίς) ohne Würmer od. Wurmfraſs, ἀκιώτατος, Hes. op. 433.
ἀκιρός, όν, Theocr. 28, 15. u. Lesart b. Hes. op. 435. wahrsch. = ἀκιδνός.
ἀκίς, ίδος, ἡ, (ἀκή, acies) Spitze, Spitzchen, Splitter. 2) jedes spitze Werkzeug, Dreyzack, Harpune, dgl. 3) übertr. πόθων ἀκίδες, Stachel der Sehnsucht, Mel. 17. auch Leibesschmerz, spät.
ἀκίχητος, ον, (κιχάνω) nicht zu erreichen, nicht einzuholen, unerreichbar, ἀκίχητα διώκων, Il. 17, 75.
ἀκκίζομαι, sich anstellen, als wolle man etwas nicht, was man doch sehnlichst wünscht, bes. v. spröde thuenden Weibern, Ruhnk. Tim. p. 18. 2) sich dumm stellen, Plat. Gorg. p. 497. A. s. ἀκκώ.
ἀκκισμός, ὁ, verstellte Weigerung, Ziererey, Piers. Moer. p. 48.
ἀκκώ, ἡ, wie μορμώ, ein Gespenst, mit dem Ammen die Kinder schreckten; nach andern ein eitles Weib, woher ἀκκίζομαι.
ἀκλαγγί, (κλαγγή) adv. klanglos, lautlos.
ἀκλάδευτος, ον, (κλαδεύω) ungeschneitelt.
ἄκλαστος, ον, (κλάω) nicht gebrochen, unzerbrochen.
ἀκλαυστεί und —στί, ἀκλαυτεί und —τί, (κλαίω) adv. thränenlos. [auch die Endg auf Jota ist lang, Draco p. 37. 96.]
ἄκλαυστος, ον, = d. folg. neuere Form.
ἄκλαυτος, ον, (κλαίω) thränenlos, pass. unbeweint, bes. ohne Todtenklage, Il. 22, 386. c. gen. φίλων ἄκλ. Soph. Ant. 847. 2) act. nicht weinend, Od. 4, 494.
ἀκλεής, ές, έος, acc. ἀκλεᾶ, Ion. ἀκλεῆ, poet. ἀκλέα, [-υυ] Od. 4. 728. (κλέος) ohne Ruhm, ruhmlos, unberühmt, Hom. ἀκλεὲς αὔτως, Il. 7, 100. = ἀκλεῶς, adv. Buttm. Lex. p. 42. 44.
ἀκλεΐα, ἡ, Ruhmlosigkeit, Schande.
ἀκλειής, ές, poet. st. ἀκλεής, adv. ἀκλειῶς, Il. 22, 304.
ἄκλειστος u. ἄκλειτος, ον, (κλείω) nicht verschlossen, nicht verriegelt.
ἄκλεπτος, ον, (κλέπτω) nicht stehlend, nicht betrügend.
ἀκληής, ές, poet. st. ἀκλεής, Il. 12. 318.
ἀκλήϊστος, zsgz. ἄκληστος, ον, Ion. st. ἄκλειστος.
ἀκληρέω, (ἄκληρος) ohne Erbtheil od. Eigenthum, arm, überh. unglücklich seyn.
ἀκλήρημα, τό, Unglücksfall.
ἀκληρία, ἡ, Armuth, Elend, Unglück.
ἄκληρος, ον, (κλῆρος) ohne Loos, Antheil, Erbtheil, Eigenthum, daher arm, Od. 11, 489. 2) unverloost, unvertheilt, ohne Besitzer, h. Hom. Ven. 123.
ἀκληρωτεί u. —τί, adv. ohne zu loosen.
ἀκλήρωτος, ον, (κληρόω) ohne Antheil od. Besitz, c. gen. χώρας, Pind.
ἄκληστος, ον, Att. st. ἄκλειστος, Koen Greg. p. 100.
ἀκλητί, adv. (καλέω) ungerufen, ungebeten.
ἄκλητος, ον, (καλέω) nicht gerufen, ungenannt, ungeladen, ungebeten.
ἀκλινής, ές, u. ἄκλιτος, ον, (κλίνω) sich nicht neigend, unbeweglich, unerbittlich: b. d. Gramm. was nicht declinirt wird. [Jota in beyden Adj. kurz.]
ἀκλόνητος, ον, und ἄκλονος, ον, (κλονέω, κλόνος) nicht erschüttert, unbewegt.
ἄκλοπος, ον, (κλοπή) unverstohlen.
ἀκλυδώνιστος, ον, (κλυδωνίζομαι) nicht von Wellen bewegt, unbestürmt, ruhig.
ἄκλυστος, ον, auch ἀκλύστη, (κλύζω) nicht bespült, nicht von Wogen gepeitscht, meerstill, λιμήν, γαλήνη.
ἄκλυτος, ον, (κλύω) ungehört, geräuschlos.
ἀκλώνητος, όν, (κλών) ohne Ranke od. Zweig.
ἄκλωστος, ον, (κλώθω) ungesponnen.
ἀκμάζω, άσω, (ἀκμή) in voller Blüthe seyn, bes. v. frischesten Mannesalter, in vollster Manneskraft seyn, sie zeigen: überh. im kräftigsten Zustand seyn, volle Kraft an den Tag legen: νόσος, πόλεμος, νύξ, ἡμέρα, θέρος ἀκμάζει: ἀκμάζειν νεότητι, Thuc. Ueberfluſs haben an junger Mannschaft. 2) ἀκμάζει, impers. es ist Zeit, es gilt, Aesch. ἀκμάζει ἐπιμελείας δεόμενα, gerade jetzt gilt es die gröſste Sorgfalt, Xen. Cyr. 4, 2, 19.
ἀκμαῖος, αία, αῖον, in voller Blüthe, Reife, (z. B. παρθένος,) Kraft, Wirksamkeit, ἀκμαῖος τὴν ὀργήν, im höchsten Zorn, ἀκμαῖος μόλει, er kommt zur rechten Zeit, Soph. Aj. 921.
ἀκμαστής, οῦ, ὁ, = ἀκμαῖος.
ἀκμή, ἡ, (ἀκή, acies) Spitze, Schneide, Schärfe, ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς, auf dem entscheidenden Moment, in puncto temporis, Il. 10, 173. sprichw. auch κατ' ἀκμὴν χρόνου. vgl. ἀκμήν, adv. 2) jeder höchste Punkt, bes. der Blüthe, der Reife, der Kraft, v. Menschenalter, flos aetatis, vom voll ausgewachsenen Getraide, von der reifen, rechten, angemeſsnen Zeit, Gelegenheit, daher καιροῦ ἀκμή, ὁ καιρὸς ἐπ' ἀκμῆς ἐστι, ἀκμὴ ἔργων, rechte Zeit zum Handeln, εἰς ἀκμήν,

Valck. Phoen. 591. das Höchste, Aeufserste in jeder Sache, ἔρωτος, νόσου u. s. w.

ἀκμήν, urspr. acc. v. ἀκμή, adv. im Augenblick, gleich jetzt. 2) noch jetzt, noch, ἔτι, Piers. Moer. p. 79.

ἀκμηνός, ή, όν, (ἀκμή) voll ausgewachsen, θάμνος ἐλαίης, Od. 23, 191.

ἄκμηνος, ον, nüchtern, ohne Speis' und Trank, σίτοιο, πόσιος καὶ ἐδητύος, Il. 19, 163. 346. (ἀκμή soll Aeol. = νηστεία gewesen seyn.)

ἀκμής, ῆτος, ὁ, ἡ, (κάμνω) = ἀκάμας, unermüdlich, unerschöpft, frisch, Il.

ἀκμητεί u. — τί, adv. mühlos, leicht.

ἀκμητος, ον, unermüdet, unermüdlich, ποσίν, h. Hom. Ap. 520. mühlos, schmerzlos.

ἀκμόθετον, τό, (ἄκμων, τίθημι) der Platz des Amboses in der Schmiede, seine hölzerne Basis, Il. 18, 410. Od. 8, 274. auch ἀκμοθέτης, ὁ.

ἄκμων, ονος, ὁ, (wie v. ἀκάμων) Ambos, Hom. λόγχης ἄκμονες, Ambose gegen den Speerwurf, od. nach d. gewöhnl. Erkl. nicht zu ermüden mit dem Speer, Aesch. Pers. 51. Dim. ἀκμόνιον. 2) eine Wolfsart. 3) = οὐρανός, Lob. Aj. 814. p. 351.

ἄκναμπτος, ον, (κνάμπτω) = ἄγναμπτος.

ἄκναπτος u. ἄκναφος, ον, = ἄγναπτος.

ἄκνημος, ον, (κνήμη) ohne Schenkel od. Wade. 2) (κνημίς) ohne Beinschienen.

ἄκνηστις, ιος, ἡ, Rückgrad b. Thieren, Od. 10, 161. 2) eine Pflanze, Nic.

ἄκνισσος u. ἀκνίσσωτος, ον, (κνίσσα, κνισσόω) ohne Fett- und Opferdampf.

ἀκοή, ἡ, (ἀκούω) Gehör, als Sinn. 2) als Sinnwerkzeug, Ohr, Valck. Callim. p. 243. 3) das Gehörte, Gerücht, Sage, Ruf, ἀκοὴ φέρεται, Valck. Phoen. 826.

ἄκοιλος, ον, (κοῖλος) nicht hohl.

ἀκοίμητος, ον, (κοιμάω) schlaflos, rastlos.

ἀκοίμιστος, ον, (κοιμίζω) nicht einzuschläfern, rastlos.

ἄκοινος, ον, (κοινός) nicht gemein.

ἀκοινωνησία, ἡ, (κοινώνησις) der Zustand nicht vorhandner od. aufgehobner Gemeinschaft, bes. Ungeselligkeit.

ἀκοινώνητος, ον, (κοινωνέω) nicht gemeinsam, nicht zum Gemeingut geeignet. 2) sich nicht mittheilend, ungesellig.

ἀκοίτης, ου, ὁ, (α in d. Zstzg nr. 2, κοίτη) Bettgenofs, Ehegénofs, Gatte, Hom. fem. ἄκοιτις, ιος, ἡ, Ehegenossinn, Gattinn, Hom.

ἄκοιτος, ον, (κοίτη) ohne Lager od. Bett.

ἀκολάκευτος, ον, (κολακεύω) ungeschmeichelt, nicht durch Schmeicheley befangen od. zu befangen.

ἀκόλακος, ον, (κόλαξ) nicht schmeichelnd.

ἀκολασία, ἡ, (κόλασις) Ungestraftheit, Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Frechheit, jederley Ausschweifung, Unmäfsigkeit.

ἀκολασταίνω, (ἀκόλαστος) ausgelassen, ausschweifend, zügellos leben.

ἀκολαστέω, = ἀκολασταίνω.

ἀκολάστημα, τό, ausgelafsne, freche, freventliche That, Ausschweifung.

ἀκολαστία, ἡ, = ἀκολασία.

ἀκόλαστος, ον, (κολάζω) *non castigatus*, ungestraft, unbeschränkt, v. Bäumen unbeschnitten, nicht in Zucht gehalten: daher ausschweifend, zügellos, unmäfsig, frech, freventlich.

ἀκόλλητος, ον, (κολλάω) nicht zusammenzuleimen od. zu verbinden, unvereinbar. Adv. ἀκολλητί.

ἄκολλος, ον, (κόλλα) ohne Leim: auch = d. vorherg.

ἄκολος, ου, ὁ, (κόλον) ein Bissen, Brocken, Od. 17, 222. sonst ψωμός.

ἀκολουθέω, ήσω, (α in d. Zstzg nr. 2, κέλευθος, nach Plato.) τινί und μετά τινος, jemandem folgen, ihm nachgehn, hinter ihm hergehn, mitgehn. Uebertr. es jemandem nachthun, ihn nachahmen, Folge leisten, gehorchen, geistig folgen, v. Verhältnifs des Lehrlings zum Lehrer bes. in Philosophenschulen: wie ἕπεσθαι dem Gedankengang eines andern folgen. Auch v. Dingen, die aus einander folgen, sich ergeben, gemäfs od. einstimmig mit ihnen sind. Das Wort kommt erst nach Pind. vor.

ἀκολούθημα, τό, Folge, Nachfolge, Schlufsfolge.

ἀκολούθησις, ἡ, = ἀκολούθημα.

ἀκολουθητικός, ή, όν, gern, leicht folgend.

ἀκολουθία, ἡ, Folge, Gefolge, Aufeinanderfolge, Reihe, Verbindung, Schlufsfolge, Uebereinstimmung; Befolgung.

ἀκόλουθος, ον, folgend, begleitend: aus etwas folgend, übereinstimmend, zusammengehörig, ähnlich, gleich. 2) als Subst. jeder Begleiter, Nachfolger, Schüler, Anhänger: bes. der den Herrn, wenn er ausging, begleitende Knecht, Heind. Plat. Charm. p. 155. B. Dim. ἀκολουθίσκος, ὁ, ein schlechtes Dienerlein.

ἀκολούθως, adv. folglich, dem zu Folge.

ἀκόλυμβος, ον, (κόλυμβος) der nicht schwimmen kann, Batr. 157.

ἀκομία, ἡ, (κόμη) Haarlosigkeit, Glatze.

ἀκομιστία, ἡ, Mangel an guter Pflege, Od. 21, 284. [⏑⏑-⏑-]

ἀκόμιστος, ον, (κομίζω) ungepflegt, unbesorgt.

ἄκομος, ον, (κόμη) haarlos, laublos, kahl.

ἀκόμπαστος u. ἄκομπος, ον, (κομπάζω, κόμπος) ohne Prahlerey, prunklos.

ἀκόμψευτος, ον, (κομψεύομαι) ungeputzt, prunklos, *incomptus*.

ἄκομψος, ον, (κομψός) schmucklos, einfach, schlicht, *simplex*. 2) gemein, schlecht, ungeschlacht, ungeschickt, bes. unberedt.

ἀκονάω, ήσω, (ἀκόνη) schärfen, wetzen, auch im Med. 2) übertr. wie θήγειν, ὀξύνειν, παρακονᾶν, *acuere*, anreizen, anfeuern.

ἀκόνδυλος, ον, (κονδύλη) ohne Knoten od. Gelenke. 2) ohne Faustschläge, Beulen.

ἀκόνη, ἡ, (ἀκή) Wetzstein, Schleifstein: Stücke von der Gröfse der Wetzsteine. 2) γλῶσσα ἀκόνας λιγυρᾶς, eine zum Gesang angeregte Zunge, Pind. O. 6, 141.

ἀκόνημα, τό, das Wetzen, Anregen, Anfeuern.

ἀκόνιον, τό, Dim. v. ἀκόνη. 2) ein Augenheilmittel b. Aerzten.

ἀκονιτί, adv. (κόνις) ohne Staub, bes. ohne den Staub der Kampfplätze, daher kampflos, mühlos, *sine pulvere*. [⏑⏑--, Drac.]

ἀκονιτικός, ή, όν, von ἀκόνιτον.

ἀκόνιτον, τό, u. ἀκόνιτος, ἡ, *aconitum*, eine Giftpflanze, ἐν ἀκόναις, an schroffen Felsen wachsend, Schneid. Nic. Al. 13. [⏑⏑-⏑]

ἀκόνιτος, ον, (κόνις) unbestäubt, kampflos, mühlos. 2) = ἀκώνιστος. [⏑⏑-⏑]

ἄκοντι, adv. (ἑκών) ungern, unfreywillig, st. des ungebr. ἀεκοντί. [---]

ἀκοντίας, ου, ὁ, (ἄκων) eine schnell zufahrende Schlangenart, *jaculus*. 2) ein Meteor.
ἀκοντίζω, ίσω, (ἄκων) den Wurfspiefs werfen; werfen, schleudern überh. δουρὶ und δοῦρα ἀκοντίζειν τινός, nach jemand werfen, auch εἴς u. κατά τινα, Od. 8, 229. 22, 265. Il. 13, 183. 4, 490. Od. 22, 263. ebenso ἔγχεϊ, αἰχμὰς ἀκ. Hom. also ganz wie βάλλειν, daher b. Spät. auch c. acc. pers. treffen, verwunden. 2) intr. eindringen, εἴσω, Eur.
ἀκόντιον, τό, Dim. v. ἄκων, Wurfspiefs, h. Hom. Merc. 460.
ἀκόντισις, ἡ, das Werfen des Wurfspiefses; Werfen, Schleudern überh.
ἀκόντισμα, τό, das Geworfene, der Wurf.
ἀκοντισμός, ὁ, = ἀκόντισις: ἀστέρων, Sternschnuppe.
ἀκοντιστής, οῦ, ὁ, Lanzenwerfer, Speerwerfer, Hom. Auch ἀκοντιστήρ.
ἀκοντιστικός, ή, όν, zum Speerwurf gehörig, geschickt.
ἀκοντιστύς, ύος, ἡ, Ion. st. ἀκόντισις. Il. 23, 622. ἀκοντιστὺν ἐσδύσεαι, du wirst in das Speerwerfen eingehn, dich drauf einlassen.
ἀκοντοβόλος, ον, (βάλλω) speerwerfend.
ἀκοντοδόκος, ον, (δέχομαι) den Speer aufnehmend.
ἀκόντως, adv. = ἀκοντί. [‒ ‒ ‒]
ἀκοπητί, adv. (κόπος) arbeitlos, mühlos.
ἀκοπίαστος, ον, (κοπιάω) unermüdlich.
ἄκοπος, ον, (κόπος) unermüdet, unerschöpft, unbeschädigt, bes. ohne Wurmfraſs. 2) act. nicht müde machend, Plat. Phaedr. p. 227. A. τὸ ἄκοπον, Stärkungsmittel.
ἀκόπριστος, und ἄκοπρος, ον, (κοπρίζω, κόπρος) ungedüngt, ohne Mist. Auch ἀκοπρώδης, ες.
ἀκόρεστος, ον, Att. = d. folg. nr. 1. (κορέννυμι) nie v. κορέω: ebenso ἀκορής, ές, Soph. OC. 120.
ἀκόρητος, ον, (κορέννυμι) unersättlich, ungesättigt, c. gen. πολέμου, μάχης, ἀπειλῶν, Il. 2) (κορέω) ungefegt, ungereinigt, ungeschmückt.
ἀκορία, ἡ, Unersättlichkeit.
ἄκορον, τό, und ἄκορος, ἡ, dieſs die Pflanze, jenes die Wurzel wahrscheinl. unseres Kalmus, *acorum*: ἀκορίτης, ὁ, darüber abgezogner Wein.
ἄκορος, ον, = ἀκόρητος, in beyden Bdtgen.
ἀκόρυφος, ον, (κορυφή) ohne Spitze, ohne Anfang. Auch = d. folg.
ἀκορύφωτος, ον, (κορυφόω) nicht zusammengezählt, zahllos.
ἄκος, εος, τό, (ἀκέομαι) Heilung, Heilmittel, κακῶν, Hom. Mittel etwas zu erlangen: ἄκος οὐδέν, nichts nütze, Aesch.
ἀκοσμέω, ήσω, (ἄκοσμος) unordentlich, ungesittet, ungehorsam seyn oder handeln.
ἀκοσμήεις, εσσα, εν, = ἄκοσμος.
ἀκόσμητος, ον, (κοσμέω) ungeordnet, unordentlich: ungeschmückt.
ἀκοσμία, ἡ, Unordnung, Verwirrung, Ausschweifung, Unanständigkeit, Unsittlichkeit.
ἀκόσμιος, ον, = ἄκοσμος, Lys.
ἄκοσμος, ον, (κόσμος) ordnungslos, unordentlich, verwirrt, ungeschmückt, unanständig, ungehorsam, unsittlich. Hom. hat es Einmal von Thersites frechen und rohen Reden, Il. 2, 213.
ἀκοστάω, ἵππος ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ, Il. 6, 506. wohlgenährt an der Krippe. Am besten von ἀκοστή herzuleiten, ein Pferd, das die Gerste sticht. vgl. κριθιάω.
ἀκοστή, ἡ, Gerste, Nic. Soll Cyprisch seyn.
ἄκοτος, ον, (κότος) ohne Groll.
ἀκουάζομαι, = ἀκούω, hören, c. gen. Hom. πρῶτοι δαιτὸς ἀκουάζεσθον, ihr werdet zum Mahl gerufen, geladen, wie καλεῖσθαι, Il. 4, 343. *vocari*.
ἀκουή, ἡ, poet. st. ἀκοή, Hom.
ἀκούρευτος, ον, (κουρεύω) ungeschoren.
ἄκουρος, ον, (κοῦρος st. κόρος) kinderlos, ohne männl. Erben, Od. 7, 64. 2) (κουρά) ungeschoren, Lyc.
ἀκουσείω, (ἀκούω) desid. ich mögte hören, höre gern, mich verlangt zu hören.
ἀκουσία, ἡ, Zustand eines ἀκούσιος.
ἀκουσιάζω, (ἀκούσιος) etwas ungern thun.
ἀκουσίθεος, ον, (ἀκούω) v. Gott erhört.
ἀκούσιμος, η, ον, hörbar.
ἀκούσιος, ον, auch ἀκουσία, zsgz. st. ἀεκούσιος, ungern, unfreywillig, gezwungen, wider Wissen und Willen. [Alpha ist in allen Wörtern lang, wo es aus αε zusammengezogen ist.]
ἄκουσις, εως, ἡ, das Hören.
ἄκουσμα, τό, das Gehörte, sowohl Musik, Gesang, als Sage, Gerücht, Erzählung, Rede, Lehre, Unterricht, ἀκρόαμα. Dim. ἀκουσμάτιον, τό.
ἀκουστέον, auch ἀκουστέα, gerund. v. ἀκούω, man muſs hören, gehorchen, c. gen.
ἀκουστής, οῦ, ὁ, Hörer, Zuhörer.
ἀκουστιάω, gern zuhören, aufmerksamer Zuhörer seyn.
ἀκουστικός, ή, όν, zum Hören gehörig, hörend: πόρος, Gehörgang, αἴσθησις, Gehörsinn.
ἀκουστός, ή, όν, gehört, hörbar, h. Hom. Merc. 512.
ἀκούω, f. ἀκούσομαι (ἀκούσω hat kein Alter, Schaef. Greg. p. 1063.) perf. ἤκοα, Att. ἀκήκοα, Dor. ἄκουκα, spät. ἤκουκα. plqpf. ἠκηκόειν. Pass. ἤκουσμαι, ἠκούσθην. Auch Med. in act. Bdtg. *anhören*, c. gen. pers. Il. 4, 331. *hören, vernehmen:* bey Hom. steht die Sache, die man hört, meist im acc. (μῦθον, ὄσσαν, κλέος) die Person, *aus deren Munde* man sie hört, im gen. (εἰπόντος) beyde Casus zugleich, ταῦτα Καλυψοῦς ἤκουσα, Od. 12, 389. doch ist auch gen. pers. od. acc. rei nicht selten, ἔκ τινός ἀκ. Od. 15, 373. in Prosa häufig, sehr selten τινί, Soph. El. 221. Die Person, *über welche* man Kunde empfängt, steht gleichfalls bald im acc., bald im gen. Od. 1, 287. 289. Il. 24, 490. 543. περί τινος ἀκ. Od. 19, 204. auch m. acc. c. inf. In Prosa bes. *einen Lehrer hören, seinen Vorträgen zuhören*. 2) *auf jemand hören, ihm Gehör geben, erhören*, meist c. gen., seltner c. dat. Heyne Il. 16, 515. Daher, wo der Schwächere auf den Stärkern hört, *gehorchen*, c. gen. Od. 5, 401. bey Hom. selten, in Prosa sehr häufig. 3) das praes. in d. Bdtg der vergangenen Zeit, *gehört haben*, d. h. *wissen*, Od. 3, 193. 4, 94. Heind. Plat. Gorg. p. 503. C.

Nachhom. Gebr. 1) ἐσθλός, κακός, κόλαξ ἀκούω, ich höre mich wacker, feig, Schmeichler nennen, d. h. *ich heisse* wacker, u. s. w. Ebenso εὖ, καλῶς, κακῶς, ἄριστα ἀκούειν, *bene, male audire*, auch c. inf. ἤκουον εἶναι

ἀκοῦσαι, *dicebantur esse*, Hdt. 3, 131. ὑπό τινος. 2) οὕτως ἀκούειν od. ἀκοῦσαι, *wenn man es so hört*, ohne nähere Prüfung, immer als selbstständiger Zwischensatz, Wolf Dem. Lept. p. 235. Schaef. mel. p. 80. 3) nach Verbis der Wißbegier od. Neugier wird ἀκούειν oft ausgelassen, Erf. Soph. OT. 74.

ἄκρα, ἡ, (eigentl. fem. v. ἄκρος) das äusserste Ende, bes. nach oben zu, also Spitze, Gipfel, Berghaupt, darauf stehende Burg. Hom. braucht nur den plur. subst. v. Vorgebirgen, Landspitzen: außer in der Redensart κατ' ἄκρης πέρθειν, ἑλεῖν, σμύχειν πόλιν, *funditus evertere*, eigentl. *von oben her*, von der Burg an, zerstören, weil diese der Haupttheil, Schutz und Heiligthum der Stadt war, Il. 15, 557. 24, 728. ebenso ἔλασε κῦμα κατ' ἄκρης, die Welle schlug *von oben her*, Od. 5. 313. s. ἄκρος.

ἀκράαντος, ον, (κραιαίνω) = ἄκραντος, erfolglos, unerfüllt, *irritus*, Hom. [⏓ - - ⏑]

ἀκραγής, ές, (κράζω) nicht schreyend, lautlos, stumm, κύνες, Aesch. Pr. 809.

ἀκράδαντος, ον, (κραδαίνομαι) unerschüttert.

ἀκραεί, adv. v. ἀκραής. [⏓ - -]

ἀκραής, ές, (ἄκρος, ἄημι) stark wehend, v. Nord- u. Westwind, Od. Hes. worin in so fern die Bdtg günstigen Windes liegt, als ein tüchtiger die Fahrt am besten fördert: ἀκραεὶ πλεῖν, mit gutem Winde. [⏓ - -]

ἀκραῖος, α, ον, = ἄκρος. 2) auf Höhen, Bergen wohnend: Beyw. d. Juno und Venus.

ἀκραίπαλος, ον, (κραιπάλη) ohne Rausch, unberauscht. 2) act. gegen den Rausch wirkend.

ἀκραιφνής, ές, st. ἀκεραιοφανής, = ἀκέραιος, unvermischt, rein, lauter, Eur. πενία, die reine, pure Armuth.

ἀκράντος, ον, (κραίνω) unvollendet, unerfüllt, erfolglos, leer, nichtig, ἔπεα, ἐλπίδες, Pind. 2) endlos, unendlich, Aesch.

ἀκραξόνιον, τό, (ἄκρος, ἄξων) Achsenspitze.

ἀκρασία, ἡ, (κρᾶσις) schlechte Mischung, ἀέρος, verdorbne Luft, Gegens. εὐκρασία. [⏑ - ⏑ -]

ἀκρασία, ἡ, (κράτος) Unenthaltsamkeit, Zügellosigkeit, *impotentia*. [⏑ ⏑ ⏑ -, M. Arg. 16.]

[NB. Alle v. κρᾶσις stammende Wörter haben die Sylbe κρα *lang*, alle v. κράτος *kurz*.]

ἀκραταῖος, α, ον, = ἀκρατής.

ἀκράτεια, ἡ, (ἀκρατής) = ἀκρασία v. κράτος, Unenthaltsamkeit. Gegens. ἐγκράτεια.

ἀκρατεύομαι, ein ἀκρατής seyn, als ein solcher leben, handeln.

ἀκρατευτικός, ή, όν, aus Unenthaltsamkeit entspringend.

ἀκρατέω, ein ἀκρατής seyn.

ἀκρατής, ές, (κράτος) kraftlos, einer Sache nicht mächtig; c. gen. γάμων, Wollüstling, χειρός, Dieb: bes. seiner selbst nicht mächtig, nicht Herr seiner Leidenschaften, ausschweifend, zügellos, frech.

ἀκράτητος, ον, ungebändigt, unbändig.

ἀκρατί, adv. = ἀκρατῶς.

ἀκρατία, ἡ, = ἀκράτεια, Att. Thuc.

ἀκρατίζομαι, (ἄκρατος) reinen Wein ohne Wasser (*merum*) trinken: weil das meist beym Frühstück mit Brod geschah. 2) überh. frühstücken, sich vernüchtern, Br. Ar. Plut. 295.

ἀκράτισμα, τό, Frühstück.

ἀκρατισμός, ὁ, das Frühstücken.

ἀκρατοποσία, ἡ, (ἄκρατος, πόσις) das Trinken ungemischten Weines.

ἀκρατοποτέω, ungemischten Wein trinken.

ἀκρατοπότης, ου, ὁ, Trinker ungemischten Weines. Fem. ἀκρατοπότις, ἡ.

ἄκρατος, ον, (κρᾶσις) ungemischt, rein, lauter, ächt: bes. vom Wein, ἄκρατον, τό, Wein ohne Wasser, *merum*; daher 2) feurig, hitzig, berauschend: überh. heftig, stark, Jac. Anth. 2, 1. p. 309. 3) übertr. ungemildert, ungebändigt, ungehemmt, ἀκρ. ὀργήν, Aesch. δημοκρατία, Plato. Einen irreg. Comp. ἀκρατέστερος hatte Hyperid. [⏑ - ⏑]

ἀκρατότης, ἡ, (ἄκρατος) Ungemischtheit.

ἀκρατοφόρος, ὁ, und —φόρον, τό, ein Gefäß zu reinem Wein, sonst ψυκτήρ, *acratophorus*, Cic.

ἀκράτωρ, ορος, ὁ, = ἀκρατής.

ἀκρατῶς, auch —τέως, adv. v. ἀκρατής.

ἀκράτως, adv. v. ἄκρατος, ungemischt.

ἀκραχολία, ἡ, Jähzorn. [⏑ - ⏑ ⏑ -] von

ἀκράχολος, ον, (st. ἀκρατόχολος v. ἄκρατος und χόλος, wie Ἀτλαγενής st. Ἀτλαντογενής) jähzornig, heftig zürnend. 2) überh. in heftiger Gemüthsbewegung, z. B. Angst, Theocr. 24, 60. [⏑ - ⏑ ⏑]

ἄκρεα, τά, v. ungebr. ἄκρης = ἄκρος.

ἀκρεμονικός, ή, όν, lang- od. starkzweigig.

ἀκρέμων, ονος, ὁ, (ἄκρος) Ende des Astes, Wipfel: Ast, Zweig selbst.

ἄκρεος, ον, (κρέας) ohne Fleisch, nicht fleischig.

ἀκρέσπερος, ον, (ἄκρος, ἕσπερος) mit Anfang des Abends: ἀκρέσπερον als adv.

ἄκρηβος, ον, (ἄκρος, ἥβη) in erster Jugend, sehr jung. Auch ἀκρήβης.

ἀκρήδεμνος, ον, (κρήδεμνον) ohne Kopfband.

ἄκρητος, ον, Ion. u. poet. st. ἄκρατος, Hom. ἄκρητοι σπονδαί, Spenden von ungemischtem Wein, Il. 4, 59.

ἀκρηχολία, ἀκρήχολος, Ion. st. ἀκραχολία u. s. w.

ἀκρία, ἡ, Burggöttinn, vgl. ἀκραῖος. 2) Anhöhe, sc. γῆ.

ἄκρια, τά, wie ἄκρεα = τὰ ἄκρα v. ἄκρος.

ἀκριβάζω, ἀκρίβασμα, τό, ἀκριβασμός, ὁ, = ἀκριβόω, ἀκρίβωμα, ἀκρίβωσις. LXX.

[NB. Alle v. ἀκριβής gebildete Wörter haben die Sylbe κρι *lang*.]

ἀκρίβεια, ἡ, die äusserste Sorgfalt, Genauigkeit, Pünktlichkeit; Genauigkeit im Haushalten, Sparsamkeit; mühsamer, ausdauernder Fleiß, *diligentia*: ἐστί μοι δι' ἀκριβείας, es geht bey mir sparsam zu. In bestimmten Beziehungen strenge Gerechtigkeit, regelmäßige Diät, Correctheit im Stil, Scharfsinn in Untersuchungen, Schärfe der Sinne, Vollendung der Kunstgestaltung.

ἀκριβής, ές, (ἄκρος) genau, sorgfältig, pünktlich, gewissenhaft, fleißig, sparsam: im Leben regelmässig, ordentlich: im Untersuchen scharfsinnig, gründlich: von Sachen und Begriffen, genau, bestimmt, vollkommen, vollständig, vollendet in seiner Art, *accuratus, absolutus*: εἰς, ἐπί od. πρὸς τὸ ἀκριβές, bestimmt, aufs genaueste: ἀκριβῶς καὶ μόλις, *vix ac ne vix quidem*, mit genauer Noth, Plut.

ἀκριβολογέομαι, genau, sorgfältig reden, erzählen, rechnen, prüfen.
ἀκριβολογία, ἡ, Genauigkeit im Reden, Erzählen, Untersuchen, Haushalten.
ἀκριβολόγος, ον, genau im Reden, Untersuchen, Haushalten.
ἀκριβόω, ώσω, genau einrichten; ordnen: genau erlernen, wissen, prüfen, Xen.
ἀκρίβωμα, τό, genaue Anordnung, Einsicht, Fleiſs.
ἀκρίβωσις, ἡ, Genauigkeit im Handeln, Forschen, Haushalten.
ἀκρίδιον, τό, Dim. v. ἀκρίς.
ἀκριδοθήρα, ἡ, (ἀκρίς, θηράω) Heuschreckenfalle, Valck. Theocr. 1, 52. Long. 1, 10.
ἀκριδοφάγος, ον, (ἀκρίς, φαγεῖν) Heuschrecken essend.
ἀκρίζω, ίσω, (ἄκρις) Berggipfel besteigen.
ἄκρις, ιος, ἡ, Ion. st. ἄκρα, äusserstes Ende, bes. Spitze, Berggipfel: in d. Od. stets im pl. ἠνεμόεσσαι, die umstürmten, windumrauschten, 9, 400.
ἀκρίς, ίδος, ἡ, Heuschrecke, Il. 21, 12.
ἀκρισία, ἡ, (κρίσις) Mangel an Ueberlegung, Unüberlegtheit, schlechtes Urtheil, schlechte Wahl. 2) Mangel an Entscheidung, Unentschiedenheit, unentschiedner Zustand, Verwirrung. Bey Aerzten das Ausbleiben der Krisis.
ἀκριτί, adv. zu ἄκριτος. [⏑ ⏑ –]
ἀκριτόβουλος, ον, (βουλή) unbesonnen, unüberlegt.
ἀκριτόδακρυς, υ, (δάκρυ) unzählige Thränen vergiessend.
ἀκριτόμυθος, ον, (μῦθος) verworren durcheinander redend, geschwätzig, Il. 2, 246. 2) ὄνειροι, schwierig zu deutende Träume, Od. 19, 560. [⏓ ⏑ ⏑ – ⏑]
ἄκριτος, ον, (κριτός) nicht gesondert, nicht unterschieden, unordentlich, verworren durcheinander, τύμβος, ein Grab, in das viele ohne Unterschied geworfen werden, Il. μῦθοι, verworrene Reden, Geschwätz, Il. 2) unentschieden, ungeschlichtet, v. jedem Streit, νείκεα, Il. ἄεθλος, Hes. bey Spät. ungerichtet, ohne Richterspruch, ununtersucht, zweifelhaft, keinem Urtheil unterworfen. 3) ungestillt, unbefriedigt, unbesänftigt, v. jedem leidenschaftl. Zustand, ἄχεα, πενθεῖν ἄκριτα, Il. 3, 412. Od. 19, 120. Hieraus entstand der Zahlbegriff, unzählig, zahllos, viel, μυρία καὶ ἄκριτα, der sich in mehrern Zstzgen zeigt. 4) act. = ἀλόγιστος, nicht urtheilend, nicht wählend, vernunftlos, willkührlich, Jac. Anthol. 2, 2. p. 221.
ἀκριτόφυλλος, ον, (φύλλον) mit nicht auseinander zu scheidenden, dichten, zahllosen Blättern, ὄρος, Il. 2, 868.
ἀκριτόφυρτος, ον, (φύρω) verworren durcheinander gemengt, Aesch.
ἀκριτόφωνος, ον, (φωνή) mit undeutl. unverständl. Sprache, wie βαρβαρόφωνος.
ἀκρόαμα, τό, (ἀκροάομαι) acroama, alles was man hört, bes. was man gern hört, Vorgelesenes, Vorgespieltes, Vorgesungnes, Ohrenweide, ἄκουσμα: auch = θέαμα. 2) der bey Tafel Vorlesende, Singende, Spielende. [⏑ ⏑ – ⏑]
ἀκροαματικός, ή, όν, was hörbar, was nur zu hören ist; διδασκαλίαι, die bloſs mündlichen esoterischen Vorträge der Philosophen, Gegens. ἐποπτικαί.
ἀκροάομαι, άσομαι, (v. ἀκούω, ἀκόω, ἀκοάομαι, ἀκοράομαι, Hesych.) hören, zuhören, lernen, als Schüler einen Lehrer anhören, gehorchen, c. gen. [Antepenult. im praes. kurz, im fut. lang, Dr.]
ἀκρόασις, εως, ἡ, das Hören, Gehör: das Zuhören, Anhören: das Angehörte, der Vortrag, Vorlesung: der Ort, an dem, und die Versammlung, vor der man redet. Befolgung des Gehörten, Gehorsam.
ἀκροατέος, α, ον, zu befolgen, Ar.
ἀκροατήριον, τό, Hörsaal, *auditorium*.
ἀκροατής, οῦ, ὁ, Hörer, Zuhörer.
ἀκροατικός, ή, όν, das Hören betreffend: μισθός, Hörgeld, honorarium.
ἀκροβάμων, ον, (βῆμα) auf den Zehen od. aufrecht gehend. [⏑ ⏑ – –]
ἀκροβατέω, (βατήρ) auf den Zehen, aufrecht, aufwärts gehn: vorsichtig einher schreiten, Lob. Aj. 1217.
ἀκροβατικός, ή, όν, zum aufwärts gehn.
ἀκροβαφής, ές, (βάπτω) am äussersten Ende eingetaucht.
ἀκροβελής, ές, (βέλος) am Ende spitz.
ἀκροβελίς, ἡ, Pfeilspitze.
ἀκρόβλαστος, ον, (βλαστεῖν) am äussersten Ende sprossend.
ἀκροβολέω, in die Ferne werfen.
ἀκροβολής, ές, = ἀκροβόλος. zw.
ἀκροβολία, ἡ, das Schleudern, Werfen von weiten.
ἀκροβολίζω, öfter im Med., von fern werfen, schleudern, treffen: den Feind zum Angriff reizen, plänkern, scharmuzziren.
ἀκροβολίς, ίδος, ἡ, leichter Wurfspieſs.
ἀκροβόλισις, ἡ, und ἀκροβολισμός, ὁ, das Werfen, Schleudern von fern; Plänkern, zum Angriff Reizen.
ἀκροβολιστής, οῦ, ὁ, = d. folg.
ἀκροβόλος, ὁ, Schleuderer, überh. wer mit Wurfwaffen oder Geschossen von fern streitet: aus der Ferne werfend, treffend.
ἀκρόβολος, ον, von oben geworfen, getroffen.
ἀκρογένειος, ον, (γένειον) mit vorstehendem Kinn.
ἀκροδακτύλιον, τό, (δάκτυλος) Fingerspitze.
ἀκρόδετος, ον, (δέω) am Ende, zu oberst gebunden.
ἀκρόδρυον, τό, (δρῦς) Att. jeder Fruchtbaum. 2) Früchte mit holziger Schale, Nüsse, Kastanien: meist im pl.
ἀκροέλικτος, ον, (ἑλίσσω) am Ende gewunden.
ἀκρόζεστος, ον, (ζέω) obenauf gekocht, erhitzt.
ἄκροθεν, poet. ἄκροθε, adv. vom äussersten Ende an, von oben her.
ἀκρόθερμος, ον, (θερμός) äusserst hitzig.
ἀκρόθι, adv. zu Anfang, am Anfang, νυκτός, Arat.
ἀκροθιγής, ές, (θιγεῖν) obenhin, leicht berührt: daher ein wenig, obenhin, oberflächlich, ἐμβάπτειν, βλέπειν.
ἀκρόθινα, τά, s. ἀκροθίνιον. [⏑ ⏑ – ⏑]
ἀκροθινιάζω, (θίν) den obern Theil eines Haufens berühren, etwas davon nehmen, um es den Göttern als Erstlinge zu opfern. Med. etwas für sich obenab nehmen, für sich auswählen. [⏑ ⏑ – ⏑ – –]

ἀκροθίνιον, τό, (ἄκρος, θίν) meist im pl., bey Pind auch ἀκρόθινα, das Oberste jedes Haufens, der Abhub. das Beste davon: daher die v. obersten Haufen ab genommenen, den Göttern dargebrachten Erstlinge der Feldfrüchte: überh. was als das Beste vorz. v. der Kriegsbeute zu Weihgeschenken erlesen wurde, ἀπαρχαί: ἀκρόθινα πολέμου, die Olymp. Spiele b. Pind. O. 2, 7. weil sie aus Kriegsbeute gestiftet waren. Eigentl. neutr. v. Adj. ἀκροθίνιος, wovon θύη ἀκροθίνια, Erstlingsopfer, b. Aesch. und ἀκρόθινος. [⏑ ⏑ - ⏑ ⏑, ⏑ ⏑ - ⏑]

ἀκροθώραξ, ᾱκος, (θωρήσσω) obenhin, leicht betrunken. 2) spät. äusserst trunken.

ἀκρόκαρπος, ον, (καρπός) was die Früchte oben hat, z. B. φοῖνιξ.

ἀκροκελαινιάω, (κελαινός) nur das part. ἀκροκελαινιόων, sich auf der Oberfläche schwärzend, verfinsternd, von einem zornig schwellenden Strom, Il. 21, 249.

ἀκροκέραια, τά, (κέρας) Hörnerspitzen: die Enden (cornua) der Segelstangen.

ἀκροκνέφαιος, ον, (κνέφας) mit Anfang d. Morgen- od. Abenddämmerung, Hes. op. 565.

ἀκροκνεφής, ές, = d. vorherg.

ἀκρόκομος, ον, auch ἀκροκόμη, Com. (κόμη) Hom. Beyw. der Thracier, die ihr Haar entw. auf dem Kopfwirbel zusammenknüpften, oder nur auf der Scheitel Haare trugen, und den übrigen Kopf kahl schoren, Il. 4, 533. Spät. am äussersten Ende behaart, an der Spitze belaubt.

ἀκροκυματόω, (κῦμα) auf den höchsten Wellen schweben: schwülstiges, v. Luc. verspottetes Wort.

ἀκροκωλία, ἡ, das Schulterblatt.

ἀκροκώλιον, τό, (κῶλον) bes. im pl. die äussersten Theile, vorz. am Leib der Thiere, Rüssel, Ohren, Füſse, *trunculi.*

ἀκρόλειον, τό, (λεία) = ἀκροθίνιον.

ἀκρόλιθος, ον, (λίθος) am äussersten Ende von Stein: ξόανον, eine hölzerne Bildsäule, an der nur Kopf, Arme u. Beine steinern sind. Jac. Anth. 3, 1. p. 298.

ἀκρολίνιον, τό, d. Aeusserste, der Saum eines Netzes.

ἀκρόλινος, ον, (λίνον) am äussersten Ende des Fangnetzes.

ἀκρολίπαρος, ον, (λιπός) auf der Oberfläche glänzend, fett.

ἀκρολογέω, obenab sammeln, Aehren lesen.

ἀκρολόγος, ον, obenab lesend, abpflückend, abschöpfend, *decerpens.*

ἀκρολοφία, ἡ, (λόφος) Bergspitze, Gebirggegend.

ἀκρολοφίτης, ου, ὁ, Bergbewohner.

ἀκρόλοφος, ον, hochgipfelig, hochragend, πρῶνες, πέτραι. 2) ὁ, = ἀκρολοφία.

ἀκρολυτέω, (λύω) nur am äussersten Ende losknüpfen, nicht ganz lösen, Anth.

ἀκρόμαλλος, ον, (μαλλός) kurzzottig, v. d. Wolle.

ἀκρομανής, ές, (μανία) nah am Wahnsinn, im Beginn des Wahnsinnes, Hdt. 5, 42.

ἀκρομέθυσος, ον, (μεθύω) = ἀκροθώραξ.

ἀκρομόλιβδος, ον, (μόλιβδος) mit Bley am Ende od. Rande beschwert, λίνον, Anth.

ἀκρομφάλιον, auch ἀκρόμφαλον, τό, (ὀμφαλός) Mitte des Nabels.

ἄκρον, ου, τό, s. ἄκρος.

ἀκρονύκτιος, ον, (νύξ) zu Anfang der Nacht, am Abend, wie ἀκρόνυχος: τὸ ἀκρονύκτιον, Nachtanfang.

ἀκρόνυκτος, ον, = d. vorherg.

ἀκρόνυξ, κτος, ἡ, auch ἀκρονυχία, Nachtanfang, Schaef. Schol. Ap. Rh. p. 233.

ἀκρονυχί, adv. (ὄνυξ) mit der Nagelspitze, st. ἀκρωνυχί, Jac. A. P. p. 760. [⏑ ⏑ ⏑ -]

ἀκρόνυχος, ον, (νύξ) am Anfang der Nacht, am Abend.

ἀκρόνυχος, ον, (ὄνυξ) = ἀκρώνυχος, Phil. Thess. 15. Q. Sm. 8, 157.

ἀκροπαγής, ές, (πήγνυμι) am äussersten Ende befestigt, angenagelt.

ἀκρόπαστος, ον, (πάσσω) obenhin bestreut, z. B. mit Salz, daher leicht gesalzen.

ἀκροπενθής, ές, (πένθος) äusserst traurig, Aesch.

ἀκρόπηλος, ον, (πηλός) obenauf lehmig, kothig.

ἀκρόπλοος, ον, zsgz. —πλους, (πλέω) obenauf schwimmend, auf der Oberfläche.

ἀκροποδητί, od. ἀκροποδιτί, adv. (πούς) auf den Fuſsspitzen.

ἀκρόπολις, εως, ἡ, (πόλις) die Oberstadt, der höhergelegne Theil der Stadt, die Burg, die befestigt war, Od. Bey d. Att. bes. die Burg von Athen.

ἀκροπόλος, ον, (πολέω) hoch weilend, hoch seyend: d. i. hoch, erhaben, zu äusserst, zu höchst, Beyw. der Berge b. Hom.

ἀκροπόρος, ον, (πείρω) mit der Spitze durchbohrend, durchstechend, ὀβελοί, Od. 3, 463.

ἀκροπόρφυρος, ον, am Rande purpurn, mit Purpur verbrämt.

ἀκροποσθία, ἡ, (πόσθη) *praeputium.* Dim. ἀκροπόσθιον, τό.

ἀκρόπους, οδος, ὁ, (πούς) Fuſsspitze, Fuſsende, Paus. zw. L.

ἀκρόπρωρον, τό, (πρῶρα) äusserstes Ende des Schiffvordertheils.

ἀκρόπτερον, τό, (πτερόν) der äusserste Flügel, d. äusserste Ende.

ἀκρόπτολις, ἡ, poet. st. ἀκρόπολις.

ἀκρόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) obenauf, nicht in der Tiefe wurzelnd.

ἀκροῤῥίνιον, τό, (ῥίν) Nasenspitze.

ἀκρορρύμιον, τό, (ῥυμός) vorderes Ende der Deichsel.

ἄκρος, α, ον, (ἀκή) *extremus, summus,* alles äusserste, oberste, höchste, sich am Ende od. zu oberst befindende; in eine Spitze auslaufend, spitzig, scharf. Hom. hat es nur in dieser phys. Bdtg, bes. v. Bergen, Burgen, Bäumen, Meeresflächen, Lanzen-, Helm-, Haar-, Fingerspitzen, äussersten Rändern, auch im Superl. ἄκρος μυελός, innerstes Mark, Eur. 2) v. d. Zeit, ἄκρα νύξ, vorderes Ende, also Anfang der Nacht, Schaef. Soph. Aj. 285. 3) übertr. das in seiner Art höchste, vornehmste, vortrefflichste, ἄκροι Δαναῶν, ποιητῶν, die Vornehmsten unter den Griechen, unter d. Dichtern, Valck. Ad. p. 414. ἄκρος ὀργήν, sehr zornig. 4) als Subst. gebr. das Fem. s. unter ἄκρα, und d. neutr. im sing. u. pl. ἄκρον Ἀθηνῶν, Ἴδης, Hom. 5) ἄκρον, als adv. sehr, höchlich, in hohem Grade, vorzüglich, höchstens, ebenso ἄκρα, auch εἰς und ἐπ' ἄκρον, Schaef. Dion. de

comp. p. 373. Jac. A. P. p. 206. st. ἄκρως adv. superl. ἀκροτάτως.
ἀκροσαπής, ές, (σήπομαι) am Ende faulend.
ἀκροσίδηρος, ον, (σίδηρος) am Ende eisern, mit eiserner Spitze.
ἀκρόσοφος, ον, (σοφός) hochweise.
ἄκροσσος, ον, (κροσσός) ohne Franzen, Troddeln.
ἀκροστήθιον, τό, (στῆθος) die obere Brust.
ἀκροστιχίς, ίδος, ἡ, u. ἀκρόστιχον, τό, (στίχος) Versanfang: Gedicht, in welchem die ersten Buchstaben jedes Verses ein Wort oder einen ganzen Satz bilden, auch παραστιχίς. Epicharmus soll Erfinder davon seyn.
ἀκροστόλιον, τό, (στόλος) Vorderende des Schiffes, Verzierungen desselben, ἄφλαστον.
ἀκροστόμιον, τό, (στόμα) Mundspitze. 2) = ἀκροφύσιον.
ἀκροσφαλής, ές, (σφάλλω) sehr geneigt zum Fallen, Wanken, Ausgleiten, πρὸς ὑγίειαν, von wankender Gesundheit, εἰς ὀργήν, *pronus in iram.* 2) act. leicht zum Fallen bringend, schlüpfrig, gefährlich.
ἀκροσχιδής, ές, (σχίζω) am Ende gespalten.
ἀκροτελεύτιον, τό, (τελευτή) äusserstes Ende, Schluss: eines Briefes, Thuc. Neutr. v. ἀκροτελεύτιος, A. B. p. 369.
ἀκρότης, ητος, ἡ, (ἄκρος) das Aeusserste.
ἀκρότης, ου, ὁ, Aesch. Pers. 997. Haupt, Führer, zw. L.
ἀκρότητος, ον, (κροτέω) nicht geschlagen, nicht zusammengeschlagen: κύμβαλα, Cymbeln, die nicht zu einander klingen, Cor. Heliod. 2. p. 288.
ἀκροτομέω, (τέμνω) oben abschneiden, behauen.
ἀκρότομος, ον, scharf abgeschnitten, schroff.
ἀκροτόμος, ον, scharf abschneidend, scharf.
ἀκρότονος, ον, (τείνω) oben ausgespannt.
ἀκροτόνος, ον, die äussersten Glieder, Arme, Beine, ausspannend, anspannend, daher stark.
ἄκροτος, ον, (κρότος) unbeklatscht, ohne Klatschen.
ἄκρουλος, ον, (οὖλος) an der Spitze kraus.
ἀκρουχέω, (ἔχω) Höhen inne haben, bewohnen.
ἀκροφανής, ές, (φαίνομαι) zu oberst, zuerst erscheinend, leuchtend, auch ἀκροφαής.
ἀκροφυής, ές, (φύω) auf Höhen wachsend. 2) v. hoher Geburt, v. hoher Naturanlage, hochsinnig.
ἀκροφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Burgwart.
ἀκρόφυλλος, ον, (φύλλον) oben belaubt.
ἀκροφύσιον, τό, (φῦσα) das gegen das Feuer gekehrte Ende des Blasbalgs.
ἀκρόχαλις u. ἀκροχάλιξ, (χάλις) = ἀκροθώραξ.
ἀκροχανής, ές, (χαίνω) weit auseinander klaffend, gähnend.
ἀκρόχειρ, ρος, ἡ, (χείρ) Vorderarm, vom Ellnbogen bis zu den Fingern.
ἀκροχειρία, ἡ, = ἀκροχείρισις.
ἀκροχειρίζω, mit den Fingerspitzen fassen, Aristaen. 2) Med. sich mit dem Vorderarm bewegen: bes. v. einem Ringkampf, bey dem man sich nur mit den Händen, nicht mit den Armen fasste, und den Gegner niederdrehte, Ruhnk. Tim. p. 19.
ἀκροχείρισις, ἡ, u. ἀκροχειρισμός, ὁ, Bewegung d. Vorderarms 2) eine Ringübung. s. d. Vorherg.
ἀκροχειριστής od. ἀκροχειριστής, οῦ, ὁ, der Ringer, der die ἀκροχείρισις kämpft.
ἀκροχλίαρος, ον, äusserst od. etwas warm. *L. Th.*

ἀκροχολέω, (χόλος) jähzornig seyn.
ἀκροχολία, ἡ, und ἀκρόχολος, ον, = ἀκραχολία u. s. w.
ἀκροχορδών, όνος, ἡ, (χορδή) Warze mit dünnem Stiel, Adj. ἀκροχορδονώδης.
ἀκρόψιλος, ον, (ψιλός) an der Spitze bloss, kahl. [◡ ◡ – ◡]
ἀκρόψιλος, ον, in hohem Grade od. nur an der Spitze ψιλός.
ἄκρυπτος, ον, (κρύπτω) unverdeckt, unverhohlen.
ἀκρύσταλλος, ον, (κρύσταλλος) ohne Eis, unbeeist.
ἀκρωλένιον, τό, (ὠλένη) Ende des Ellnbogens.
ἀκρωμία, ἡ, ἀκρώμιον, τό, ἀκρωμίς, ίδος, ἡ, (ὦμος) Oberarm, Schulter, Schulterknochen: am Pferd der Widerross.
ἄκρων, ωνος, ὁ, das äusserste Glied.
ἀκρωνία, ἡ, Verstümmlung der äussersten Glieder, der Nase, des Mundes, ἀκρωτηριασμός.
ἀκρώνυξ, υχος, ὁ, (ὄνυξ) = d. folg.
ἀκρώνυχος, ον, (ὄνυξ) mit den Nägeln, Krallen, Hufen, Zehenspitzen gemacht, damit berührend, stehend, sich anhaltend.
ἀκρωνυχία, ἡ, (ὄνυξ) Nagelspitze, jedes Aeusserste, Bergspitze, ἀκρώρεια, Xen. Anab. 5, 4, 37.
ἀκρώρεια, ἡ, (ὄρος) Bergspitze, Berghaupt, Bergrücken, Xen.
ἀκρωρία, ἡ, (ὥρα) Tagesanfang, Tagesanbruch, Theophr.
ἀκρωτήρ, ῆρος, = ἀκρωτήριον.
ἀκρωτηριάζω, (ἀκρωτήριον) die äussersten Gliedmaassen abschneiden, bes. Hände und Füsse, μασχαλίζειν: v. Schiff, Vorder- od. Hintertheil abnehmen: überh. verstümmeln, verkürzen, vermindern, zu Grunde richten, τὰς πατρίδας, Dem. 2) intr. als Vorgebirg vorspringen, hervorragen.
ἀκρωτηρίασις, εως, ἡ, u. ἀκρωτηριασμός, ὁ, das Abschneiden der äussersten Glieder, Verstümmlung.
ἀκρωτηρίασμα, τό, das abgeschnittene Glied, der abgetrennte Theil.
ἀκρωτήριον, τό, (ἄκρος) jeder höchste, vorragende Theil, Vorgebirg, Schiffschnabel, *rostrum*, auch ἀκρωτήρια πρύμνης, h. Hom. 33, 10. die äussersten Gliedmaassen des menschl. Leibes, Hände und Füsse, Finger und Zehen. Bey Gebäuden Giebel, Zinne, *fastigium*; bes. die darauf stehenden Bildsäulen und ihre Postamente. Meist im plur.
ἀκτάζω, (ἀκτή) am Ufer (im Kühlen) schmausen, fröhlich seyn, *in actis esse, convivari.*
ἀκτάζω, (ἀκτίν) = ἀκταίνω.
ἀκταία, ἡ, = ἀκτέα, Hollunderbaum. 2) ein leichtes Pers. Prachtkleid.
ἀκταίνω, (ἀκτίν) wie ἀΐσσω, sich schnell, heftig bewegen, auffahren, losfahren, springen, daherschiessen, mit dem Ausdruck der Kraft, des Ungestüms, üppiger Begier, bes. v. muthigen Pferden, ἀκταίνειν βάσιν, Schnellkraft im Hinsicht des Gangs haben, oder act. den Schritt schnell bewegen, Aesch. u. von ausgelassnen, muthwilligen Menschen, Ruhnk. Tim. p. 20. Auch ἀκταινόω, ἀκταΐζω s. ὑπερικταίνομαι.
ἀκταῖος, α, ον, (ἀκτή) am Gestade gelegen, daran wohnend, dazu gehörig. 2) Ἀκταία, ἡ, sc. γῆ, Küstenland, alter Name v. Attika, auch Ἀκτή.

ἀκτέα, ἡ, zsgz. ἀκτῆ, Hollunderbaum; Flieder, *sambucus*.

ἀκτέανος, ον, (κτέανον) besitzlos, ohne Eigenthum, arm.

ἀκτένιστος, ον, (κτενίζω) ungekämmt.

ἀκτερέϊστος u. **ἀκτέριστος**, ον, (κτερίζω, κτερεΐζω) ohne feyerliche Bestattung, ohne Leichenfeyer.

ἀκτή, ἡ, (ἄγνυμι, ἀγή) Meergestad, Hom. eigentl. die Stelle, wo die Brandung sich bricht, im Gegens. v. λιμήν, wie ῥηγμίν v. ῥήγνυμι, daher meist hohe, schroffe Küste, προβλής, τρηχεῖα, ὑψηλή, Hom: von Flüssen nie. 2) überh. vorragende, erhöhte Orte, Altar, Grabhügel, Erf. Soph. O. T. 183. 3) als nom. pr. alter Name v. Attika, Küstenland, Ἀκταία.

ἀκτή, ἡ, (eigentl. fem. v. ἀκτός, zerbrochen, zermalmt) gemahlenes, geschrotenes Korn, *mola*, daraus bereitetes Brod, ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτή, μυληφάτου ἀλφίτου ἀκτή, Δημήτερος ἀκτή, Il. 11, 630. 13, 322. Od. 2, 355. einige ergänzen τροφή, andre nehmen ἀκτή für δωρεά, Gabe. Von Hes. op. 464. an findet sich Δημήτερος ἀκτή auch als Saatkorn.

ἀκτῆ, s. ἀκτέα.

ἀκτημοσύνη, ἡ, Besitzlosigkeit, Armuth, von

ἀκτήμων, ον, (κτῆμα) besitzlos, ohne Hab und Gut, arm, c. gen. ἀκτήμων χρυσοῖο, arm an Gold, Il. 9, 126.

ἀκτησία, ἡ, = ἀκτημοσύνη.

ἀκτήρ, ῆρος, = ἀκτίν las man sonst h. Hom. 32, 6.

ἄκτητος, ον, (κτάομαι) nicht erworben, nicht zu erwerben.

ἀκτίν und **ἀκτίς**, ῖνος, ἡ, Strahl. bes. Sonnenstrahl, wie b. Hom: überall, Blitz, Licht, Abglanz, Farbenschimmer: auch übertr. ἀκτῖνες ἐργμάτων καλῶν, ὄλβου; Thatenglanz, Glanz des Glückes, Pind. 2) Alles wie Strahlen aus Einem Mittelpunkt ausgehende, z. B. die Speichen eines Rades. Die ält. Form ist ἀκτίν, ἀκτίς hat zuerst Pind. Ablig nach einigen v. ἄγνυμι, nach andern v. ἀΐσσω. [– –]

ἀκτινηδόν, adv. strahlenartig. [Jota bleibt in allen diesen Abl. v. ἀκτίν *lang*.]

ἀκτινοβολέω, (βάλλω) Strahlen werfen. Pass. bestrahlt werden.

ἀκτινοβολία, ἡ, das Strahlenwerfen.

ἀκτινοβόλος, ον, strahlenwerfend.

ἀκτινογραφία, ἡ, (γράφω) Lehre von den Lichtstrahlen, Schrift darüber.

ἀκτινοειδής, ές, strahlenartig.

ἄκτινος, η, ον, (ἀκτῆ) von Hollunderholz. [– ᴗ ᴗ]

ἀκτινοφόρος, ον, (φέρω) strahlenbringend, strahlensendend.

ἀκτινωτός, ή, όν, strahlig, umstrahlt, *radiatus*.

ἄκτιος, ον, (ἀκτή) am Meergestad gelegen, dazu gehörig: Beyw. des Pan als Küstenbeschützer, Theocr. 5, 14. vgl. ἀλίπλαγκτος u. λιμενίτης.

ἀκτίς, ῖνος, ἡ, s. ἀκτίν.

ἄκτιστος, ον, (κτίζω) ungebaut, ungeschaffen.

ἀκτίτης, ου, ὁ, (ἀκτή) Küstenbewohner, an der Küste befindlich, λίθος. [– – –]

ἄκτιτος, ον, poet. st. ἄκτιστος, unbebaut, h. Hom. Ven. 123.

ἄκτωρ, ορος, ὁ, (ἄγω) Führer, Aesch. 2) Leitseil, wie ἀγωγεύς.

ἀκυβέρνητος, ον, (κυβερνάω) ohne Steuermann, ungesteuert.

ἀκύβευτος, ον, (κυβεύω) der nichts auf Würfel setzt. 2) übertr. nichts aufs Spiel setzend, nichts wagend: bedachtsam.

ἀκύθηρος, ον, (Κυθήρη) *invenustus*, ἀναφρόδιτος, ohne Liebreiz.

ἄκυθος, ον, (κυέω) = ἄκυτος. [ᴗ ᴗ ᴗ]

ἀκύκλιος, ον, nicht unterwiesen in dem Kreise der jugendl. Bildungsmittel.

ἀκύλιστος, ον, (κυλίω) nicht fortzuwälzen, nicht fortzubringen, unbeweglich, fest. Auch übertr. κραδίη, unerschütterliches Herz, Timon. οὐκ ἀκύλιστος, geläufig im Sprechen, Luc.

ἄκυλος, ἡ, die eßbare Eichel, Frucht der πρῖνος, *ilex*, oder der φηγός, Od. 10, 242. Auch die Buchecker, Nic.

ἀκύμαντος, ον, auch ἀκύμαστος, ἀκύματος, ἄκυμος, ον, u. ἀκύμων, ον, (κυμαίνω, κῦμα) unbefluthet, ohne hohe Fluth, nicht von Wogen beunruhigt, windstill, ruhig. [die zweyte Sylbe lang.]

ἀκύμων, ον, (κυέω) unfruchtbar, ohne Leibesfrucht, ohne Feldfrucht, v. Menschen, Thieren u. der Erde. [ᴗ – –]

ἀκυρής, ές, ἀκυρέω, ἀκύρημα, und ἄκυρμα, τό, (κύρω) Ion. u. poet. st. ἀτυχής, ἀτυχέω, ἀτύχημα, ἀπότευγμα. [die zweyte Sylbe dieser ganzen Wörterfamilie lang.]

ἀκυρία, ἡ, Uneigentlichkeit, uneigentl. Gebrauch eines Wortes.

ἀκυρίευτος, ον, (κυριεύω) unbeherrscht, ohne Oberherrn: keinen Herrn duldend.

ἀκυρολογέω, (λέγω) uneigentlich sprechen.

ἀκυρολογία, ἡ, uneigentl. Ausdruck.

ἀκυρολόγος, ον, uneigentl. od. in ungebräuchl. Ausdrücken sprechend.

ἄκυρος, ον, (κῦρος) ungültig, nicht mehr geltend, abgeschafft, daher unerlaubt: bes. ohne Rechtskraft u. öffentl. Anerkennung v. Staatswegen. 2) v. Menschen, in Gegens. v. κύριος, kein Recht, keinen Anspruch auf etwas habend, ohne Gewalt über etwas, c. gen. 3) v. Wörtern, uneigentlich, *improprius*, unpassend gebraucht.

ἀκυρόω, ώσω, ungültig machen, abschaffen, dav.

ἀκύρωσις, ἡ, Abschaffung, Austilgung.

ἀκύρωτος, ον, abgeschafft, ausgetilgt.

ἀκυτήριον, τό, sc. φάρμακον, Abtreibungsmittel.

ἄκυτος, ον, (κυέω) unfruchtbar. [ᴗ ᴗ ᴗ]

ἀκωδώνιστος, ον, (κωδωνίζω) ununtersucht, ungeprüft, unerprobt.

ἀκωκή, ἡ, d. verdopp. ἀκή, Spitze, Schneide, δουρός, ἔγχεος, βέλεος, Hom.

ἀκώλιστος, ον, (κωλίζω) nicht in Glieder od. Kola getheilt, wie d. folg.

ἄκωλος, ον, ungegliedert, ohne Glieder: περίοδος, nicht in Glieder, κῶλα, getheilt.

ἀκώλυτος, ον, (κωλύω) ungehindert, frey.

ἀκωμῴδητος, ον, (κωμῳδέω) nicht auf die komische Bühne gebracht: überh. nicht verlacht, nicht verspottet.

ἄκων, οντος, ὁ, (ἀκή) Wurfspieß, kleiner und leichter als ἔγχος, Hom.

ἄκων, ἄκουσα, ἄκον, zsgz. st. ἀέκων, unfreywillig, ungern, gezwungen, Hom. [erste Sylbe lang.]

ἀκώνιστος, ον, (κωνίζω) ungepicht.

ἄκωνος, ον, (κῶνος) ohne kegelförmige Spitze, bes. am Helm oder Hut.
ἀκώπητος, ον, (κωπάω) nicht mit Rudern versehn: überh. unausgerüstet.
ἄκωπος, ον, (κώπη) ohne Ruder, ohne Handgriff, Handhabe.
ἀλάβα u. ἀλάβη, ἡ, Kohle, Kohlenstaub, Ruſs, daraus gemachte Dinte.
ἀλαβάρχης, ου, u. ἀλάβαρχος, ὁ, eigentl. Schreiber, bes. Zollschreiber, Zolleinnehmer, (*magister in scriptura*) Zollpächter. Cic. nennt den Pompejus *alabarches*, weil er die Zollabgaben erhöhn wollte. 2) Höchste Obrigkeit der Juden in Aegypten.
ἀλαβαρχία, ἡ, Amt des ἀλαβάρχης. Auch ἀλαβαρχεία.
ἀλάβαστος, ὁ, Dim. ἀλαβάστιον, τό, Att. st. ἀλάβαστρος, —στρίον.
ἀλαβαστρίτης, ὁ, auch ἀλαβαστρῖτις, ἡ, sc. λίθος, Alabaster.
ἀλαβαστροθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniſs, um Alabasterarbeiten, bes. Salbenbüchslein darin aufzubewahren.
ἀλάβαστρος, ὁ, Alabaster, ein von dem unsrigen verschiedner sintriger fasriger Kalkstein. 2) was daraus gearbeitet ist, Büchse, Fläschchen, bes. Salbenbüchslein, nach deren oben spitzig zulaufender Gestalt Plinius die Kelche der geschlossenen Rosen *alabastros* nennt. Einen heterog Plur. ἀλάβαστρα hat Agath. ep. 61.
ἀλαβαστροφόρος, ον, (φέρω) Alabaster oder alab. Gefäſse tragend, Aesch.
ἀλαβής, ές, (λαβή) ohne Handhabe, nicht zu fassen, unangreifen.
ἀλάβης, od. ἀλλάβης, ητος, ὁ, ein Nilfisch.
ἄλαδε, adv. (ἅλς) meerwärts, zum Meer hin, ins Meer: Hom. sagt auch εἰς ἅλαδε. 2) ἅλαδε μύσται, der 2te Tag d. Eleusinischen Festes, der 16te Boedromion.
ἁλίδρομος, ον, (δρόμος) übers Meer laufend. 2) ὁ, Lauf über das Meer.
ἀλαζονεία, ἡ, das Wesen eines ἀλαζών, Prahlerey, Anmaſslichkeit, Hochmuth, äussere Hoffahrt, Betrügerey.
ἀλαζόνευμα, τό, das Prahlen, im Reden und im Thun.
ἀλαζονεύομαι, sich als Groſsprahler zeigen, sich brüsten, aufschneiden, lügen.
ἀλαζονικός, ή, όν, prahlerisch, groſsprahlend, geschickt zum Aufschneiden.
ἀλαζών, όνος, ὁ, ἡ, (ἄλη, ἀλάομαι) urspr. Landstreicher, Herumzieher: daher Marktschreyer, Aufschneider, Gaukler, Lügner, Betrüger: bes. v. falschen Propheten u. groſsrednerischen Sophisten, wie ἀγύρτης, Ruhnk. Tim. pag. 22. Theophr. char. 23. 2) im allg. prahlerisch, hochmüthig, prunksüchtig: ἀλαζόνες λόγοι, Lügenreden, Plato.
ἀλάθεια, ἀλαθής, Dor. st. ἀλήθεια, u. s. w.
ἀλαθείς, Dor. st. ἀληθείς, part. aor. 1. pass. v. ἀλάομαι.
ἀλάθητος, ον, (λαθεῖν) nicht zu verbergen, nicht zu vergessen, nicht zu täuschen.
ἀλαίνω, = ἀλάομαι, umherschweifen; abschweifen, c. gen. Trag.
ἀλάϊος, α, ον, = ἀλαός.
ἀλαλαγή, ἡ, ἀλάλαγμα, τό, ἀλαλαγμός, ὁ, (ἀλαλάζω) Kriegsgeschrey, Jauchzen, Getöse, τυμπάνων, αὐλῶν.
ἀλαλάζω, άξω, (ἀλαλή) Kriegsgeschrey erheben, bes. beym Anfang der Schlacht, dem Kriegsgott zu Ehren und zu Anfeuerung der Kämpfer: überh. ein lautes, vielstimmiges, verworrnes Getös, Geheul, Geschrey erheben. 2) act. laut verkünden, ausrufen, νίκην, Soph. Ant. 133.
ἀλαλάξιος, ὁ, Beyw. des Kriegsgottes, der mit Schlachtrufen gefeyert wurde.
ἀλαλή, Dor. ἀλαλά, ἡ, Kampfgeschrey, bes. beym Angriff; der Angriff, der Kampf selbst, Pind. 2) jedes laute Geschrey, Getös, Jauchzen.
ἀλάλημαι, nur im praes. gebr., = ἀλάομαι, oft b. Hom., umherirren, umherschwärmen, ohne Geschäft und Ziel, auch als Bettler, Od. 21, 327. Eigentl. Perf. v. ἀλάομαι.
ἀλάλητος, ον, (λαλέω) unausgesprochen, unaussprechlich.
ἀλαλητός, ὁ, (ἀλαλή) Schlachtruf, Siegesgeschrey, Il. auch Wehgeschrey, Il. 21, 10.
ἀλαλητύς, ἡ, Ion. st. ἀλαλητός, zw.
ἄλαλκε, 3 sing. aor. 2. ἄλαλκον, ἀλαλκεῖν, ἀλαλκέμεν, —κέμεναι, ἀλάλκοις, —κοι, —κοιεν, ἀλάλκησι, vom ungebr. ἀλάλκω, ἄλκω = ἀλέξω, abwehren, abhalten, τινί τι, τινός τι, Hom. auch τινί τι κρατός, Od. 10, 288. Weder das Augm., noch die übr. Tempora sind gebr.
Ἀλαλκομενηΐς, ΐδος, Beyw. d. Athene, Il. 4, 8. 5, 908 nach Aristarch von dem Boeot. Heros Alalkomeneus oder der von ihm erbauten Stadt Alalkomenae: nach andern v. ἀλαλκεῖν, die Abwehrerinn. vgl. Ἀδράστεια.
ἀλαλκομένιος, ὁ, Boeot. Monat, dem Att. μαιμακτηριών entsprechend.
ἀλκτήρ, ὁ, Helfer: ἀλκτήριον, τό, Heilmittel, Hülfe.
ἀλάλκω, ungebr. s. ἄλαλκε.
ἄλαλος, ον, (λάλος) nicht sprechend, stumm.
ἀλάλυγξ, ἡ, = λυγμός, Schlucken, Nic. nach andern = ἀλύκη, Angst.
ἀλαλύκτημαι, v. ἀλύω, ἀλυκτέω, sich angstvoll herumwerfen, sehr sorgenvoll seyn, Il. 10, 94.
ἀλάμπετος, ον, (λάμπω) glanzlos, lichtlos, finster, h. Hom. 32, 5. häufig v. der Unterwelt.
ἀλαμπής, ές, = d. vorh. ἡλίου, Soph. Tr. 691. nicht v. der Sonne beleuchtet.
ἀλαμπία, ἡ, Lichtlosigkeit.
ἀλάομαι, impf. ἠλώμην, aor. ἠλήθην, poet. ἀλήθην, umherirren, verirrt seyn, zwecklos herumschweifen, Hom. abschweifen, sich entfernen, verfehlen, c. gen. Pind. fern v. Vaterland in Verbannung leben, wie φεύγειν, Soph. 2) übertr. irr im Geiste, ungewiſs seyn, Soph.
ἀλαός, όν, (λάω, λεύσσω) nicht sehend, blind, Od. ἀλαοί, als Gegens. der δεδορκότες, die Todten, Aesch. 2) wie *caecus*, finster, dunkel, Ap. Rh. [⏑⏑⏑, aber b. Hom. ––⏑, wenn die letzte Sylbe v. Natur lang ist.]
ἀλαοσκοπία, ἡ, blinde, d. i. unnütze, fruchtlose, nachlässige Wache, Hom. Hes.
ἀλαοτόκος, ον, (τίκτω) blinde Junge werfend.
ἀλαόω, ώσω, (ἀλαός) blind machen. Hom. setzt noch d. gen. ὀφθαλμοῦ hinzu.
ἀλαπαδνός, ή, όν, (ἀλαπάζω) leicht zu erschöpfen, zu entkräften, zu bezwingen; kraftlos, schwach, στίχες, σθένος, μῦθος, Hom.

ἀλαπαδνοσύνη, ἡ, Kraftlosigkeit, Schwäche.
ἀλαπάζω, άξω, (λαπάζω) ausschöpfen, erschöpfen, arm machen, Od. 17, 424. bes. an Kraft und Stärke erschöpfen, überwältigen, bezwingen, *στίχας ἀνδρῶν, φάλαγγας νέων, πόλεις*, Hom. also auch erobern und plündern.
ἅλας, ατος, τό, (ἅλς) Salz. Dim. *ἁλάτιον*.
ἀλαστραίνω = d. folg.
ἀλαστέω, (ἄλαστος) unwillig seyn, zürnen, sich unmuthig äussern, Il. 12, 163. 14, 21. immer absol. Eigentlich nicht vergessen, nicht verschmerzen können.
ἀλαστορία, ἡ, (ἀλάστωρ) Ruchlosigkeit.
ἀλάστορος, ον, von einem Rachegott mit Fluch beladen, eine Sündenschuld abbüssend, Soph. Ant. 974.
ἄλαστος, ον, st. ἄληστος, (λήθω, λαθεῖν) nicht zu vergessen, nicht zu verschmerzen, *πένθος, ἄχος*, Hom. *ἄλαστον ὀδύρομαι*, unaufhörlich klagen, Od. Hektor heifst Il. 22, 261. *ἄλαστε*, du dem ich nie vergessen u. vergeben werde. 2) unglücklich, elend, fluchbeladen, Soph. s. *ἀλάστωρ*.
ἀλαστρέω, irrig angenommenes Praes. die wahre Form ist *ἐλαστρέω*, w. m. s.
ἀλάστωρ, ορος, ὁ, seltner ἡ, der Missethäter, an dem eine *nie zu vergessende*, nie zu sühnende Schuld, bes. eine Mordthat haftet, der alles ihm nahe kommende verunreinigt, und darum von allen Menschen gemieden wird, *μιαρός*. 2) wer für eine Missethat Rache zu nehmen *nicht vergisst*, bes. die rächende, strafende Gottheit, mit u. ohne *δαίμων*, auch *Ζεὺς ἀλάστωρ*, *vindex*: Soph. nennt die Furien *ἀλάστορες*, Plagegeister, Quälgeister. Uebertr. auch v. Menschen, die andre wie Quälgeister verfolgen: *βουκόλων ἀλάστωρ* heifst der Löwe b. Soph. Tr. 1092. (Ablig ohne Zw. von einem Stamm m. *ἄλαστος*.)
ἁλατεία, ἡ, ἁλάτης, Dor. st. *ἀλητεία* u. s. w.
ἁλάτινος, ον, (ἅλας) von Salz gemacht.
ἁλάτιον, τό, s. ἅλας.
ἁλατοπωλία, ἡ, (πωλέω) Salzverkauf, Erlaubnifs dazu.
ἀλάχανος, ον, (λάχανον) ohne Küchengewächs.
ἀλαωπός, όν, **ἀλάωψ**, ὁ, und **ἀλαῶπις**, ἡ, (ἀλαός, ὤψ) blindäugig. 2) dunkel, *caecus*.
ἀλαωτύς, ύος, ἡ, (ἀλαός) das blind gemacht werden, Blendung, Od. 9, 503.
ἀλγεινός, ή, όν, (ἄλγος) schmerzhaft, kränkend. 2) act. Schmerz empfindend, leidend, Soph.
ἀλγεσίδωρος, ον, (δῶρον) schmerzbringend.
ἀλγεσίθυμος, ον, (θυμός) herzschmerzend.
ἀλγέω, ήσω, (ἄλγος) körperl. Schmerz empfinden, Hom. krank seyn, Hdt. 2) übertr. trauern, bekümmert seyn, Od. 12, 27. häufig bey den Pros. Das, woran man leidet, bald im acc. bald im dat. Schaef. Bos. p. 26. Soph. El. 1201. Part. neutr. *τὸ ἀλγοῦν* = *ἄλγος*.
ἀλγηδών, όνος, ἡ, Schmerzgefühl, poet.
ἄλγημα, τό, empfundner, gemachter Schmerz.
ἀλγηρός, ά, όν, schmerzhaft.
ἄλγησις, ἡ, Schmerzgefühl.
ἀλγινόεις, εσσα, εν, (ἄλγος) schmerzlich, kummervoll, Hes. Theog. 214. 226.
ἀλγίων, ον, Comp. *ἄλγιστος*, η, ον, Superl. zu *ἀλγεινός*, irreg. wie *καλλίων, κάλλιστος*, schmerzhafter, kummervoller, mühsamer. Hom. hat vom Comp. nur d. neutr. *ἄλγιον*, so dafs einige es als neutr. eines Positivs *ἄλγιος* nehmen, meist in d. Bdtg: *desto schlimmer*, Od. 4, 292. den Sup. Einmal, Il. 23, 655.
ἄλγος, εος, τό, (ἀλέγω) b. Hom. jedes Leiden, jeder Schmerz, sowohl am Leibe, als an der Seele; Noth, Mühsal, Drangsal, Sorge, Trauer: bey Hom. der plur. viel häufiger als der sing. 2) b. Spät. alles Schmerz Verursachende, Jac. Anth. 1, 2. p. 38.
ἀλγύνω, ῶ, in Schmerz versetzen, kränken, jemandem weh thun. 2) intr. Schmerzen empfinden, gekränkt seyn.
ἀλδαίνω, ανῶ, (ἄλω, ἄλδω, ἄλθω, ἄρδω, alo) nähren, stärken, grofs machen, *ἤλδανε μέλεα*, sie machte die Glieder staatlicher, Od. 18, 70. 24, 367. Pass. wachsen.
ἀλδέω, ήσω, = *ἀλδαίνω*, Orph.
ἀλδήεις, εσσα, εν, wachsend, zunehmend.
ἀλδήσκω, wachsen, zunehmen, gedeihn, Il. 23, 599. 2) transit. wachsen machen, nähren, auferziehn, pflegen, Schaef. Theocr. 17, 78. Die Form *ἀλδίσκω* sehr zw.
ἀλδύνω = *ἀλδαίνω*, Q. Sm. zw.
ἄλδω, angenommener Stamm v. *ἀλδαίνω* u. s. w. nur b. Gramm.
ἀλέα, ἡ, Ion. *ἀλέη*, (ἄλη, ἀλεύω) das Vermeiden, Ausweichen, Flucht, Zuflucht, Il. 22, 301. *ὑετοῦ ἀλέη*, Hes.
ἀλέα, ἡ, Ion. *ἀλέη*, Att. *ἁλέα*, (αλω, *halo*, εἵλη) Wärme, bes. Sonnenwärme, Od. 17, 23. dav.
ἀλεάζω, Att. ἁλ. warm seyn, *tepeo*.
ἀλεαίνω, Att. ἁλ. erwärmen, warm machen. 2) intr. sich erwärmen, Ar. Eccl. 540.
ἀλεείνω = *ἀλεείνω*.
ἀλέασθαι, ἀλέασθε, aor. 1. zu *ἀλέομαι*, Hom. Hes. s. *ἠλευάμην*.
ἀλεγεινός, ή, όν, (ἀλγεινός) schmerzlich, elend, traurig, mühseelig, *ἵπποι ἀλεγεινοὶ δαμῆναι*, mühsam zu bändigen, Il. 10, 402. Schmerz, Mühsal, Gefahr bringend, Hom.
ἀλεγίζω, (ἀλέγω) sich um etwas kümmern, Rücksicht nehmen auf etwas, beachten. Bey Hom. immer *οὐκ ἀλεγ.* c. gen. sich nicht dran kehren, m. d. Begriff des Geringschätzens; ohne Casus Ap. Rh., c. acc. Q. Sm.
ἀλεγύνω, (ἀλέγω) Hom. nur in der Odyssee, und immer mit *δαῖτα* und *δαῖτας*, besorgen, aber stets für sich, nicht für andre, also wie *μιμνήσκεσθαι δόρπου*, das Mahl einnehmen. Erst Ap. Rh. in d. Bdtg: ein Mahl für Gäste anrichten.
ἀλέγω, (α nr. 2., λέγω) ohne Casus sorgsam, achtsam seyn, zu Herzen nehmen, Ehrfurcht hegen, Hom. c. gen. pers. vor jemand Ehrfurcht haben, sich um jemand kümmern, *ἀλλήλων, Διός*, Od. 9, 115. 275. c. acc. rei, besorgen, *ὅπλα νηῶν*, Od. 6, 268. berücksichtigen, scheuen, *ὄπιν θεῶν*, Il. 16, 388. verehren, Pind. b. Hom. selten ohne *οὐκ*. Ursprüngl. Bdtg *zusammen, hinzu zählen*, und so braucht es Pind. O. 2, 142. Zunächst verwandt ist *ἀλεγίζω* und *ἀλεγύνω*, verbunden durch den Begriff *cura, curare, ἄλγος, ἀλγεῖν*.
ἀλεεινός, ή, όν, (ἀλέα 2.) warm, heifs, durchhitzt.

ἀλεείνω, = ἀλέομαι, ἀλεύομαι, von ἀλέα 1) vermeiden, ausweichen, fliehn, m. d. Begr. des sich sicher Stellens, b. Hom meist c. acc., doch auch c. inf. ἀλ. κτεῖναι, ἀλεξέμεναι, Il. 6, 167, 13, 356. 2) intr. ἄψ ἀλεείνειν, zurück weichen, Ap. Rh.

ἀλέη, ἡ, Ion. st ἀλέα.

ἀλεής, ές, (ἀλέα 2.) ὕπνος, wärmender, erquickender Schlaf, Soph. Phil. 859. Dasselbe Wort hat man Hes. op. 491. ἐπ' ἀλέα λέσχην, lesen wollen.

ἀλέθω, ἀλέθων = ἀλήθω, ἀλήθων.

ἀλεία, ἡ, (ἄλη) das Herumirren, Herumwandern, Umherstreifen.

ἁλεία, ἡ, = ἁλιεία, Fischerey, wie ὑγεία st. ὑγιεία, zw. Schneid. Aristot. Oec. 2, 3.

ἀλείαντος, ον, (λειαίνω) nicht geglättet, nicht zu glätten, zu ebnen.

ἄλειαρ, ατος, τό, (ἀλέω) Waizenmehl, b. Spät. ἄλευρον, Od. 20, 108. im plur.

ἄλειμμα, ατος, τό, (ἀλείφω) das Salben: alles womit man salbt.

ἀλειμματώδης, ες, salbenartig.

ἀλειπτήριον, τό, (ἀλείφω) Ort in den Ringschulen, bey d. Römern im Bade, wo man sich salbte und am Feuer schwitzte. Schneid. Vitr. 5, 10, 5.

ἀλείπτης, ου, ὁ, Einsalber, bes. der Sklav, der den badenden Herrn frottirt und dann mit Oel einreibt. 2) in den Ringschulen, wer andre sich zum Ringen salben läßt, u. die ganze Uebung lehrt u. leitet, *aliptes*, *lanista*. 3) übertr. wer zu irgend etwas anleitet, Lehrmeister, τῶν πολιτικῶν, Plut. τῆς κακίας, Sext. Salm. Tert. pall. p. 273.

ἀλειπτικῶς, adv. nach Art eines ἀλείπτης.

ἄλειπτος, ον, (λείπω) nicht zurückgelassen. Als spät. Fechterausdr. = ἀνίκητος.

ἀλείπτρια, ἡ, fem. zu ἀλείπτης.

ἀλειπτρον, τό, Salbenbüchslein.

ἀλείς, εῖσα, έν; zusammengezogen, zurückgezogen, Hom. partic. aor. pass. v. ἐάλην, nicht v. ἅλημι, sondern zu εἴλω, εἰλέω.

ἄλεισον, τό, (α, λεῖος, uneben) Trinkbecher mit erhobener Arbeit, Becher überh. δέπας, Hom. meist verguldet u. von bes. Werth.

ἄλεισος, ὁ, = ἄλεισον, Aristoph.

ἀλειτεία, ἡ, (ἄλη) = ἀλίτημα.

ἀλείτης, ου, ὁ, (ἀλιταίνω) Irreführer, Verführer, b. Hom. v. Paris u. den Freyern: ἀλείτης τινός, der sich an jemand verstündigt hat, Ap. Rh. vgl. ἀλιτρός, ἀλοιτός.

ἀλειτουργησία, ἡ, (λειτουργέω) Freyheit v. Staatsdiensten, Abgaben, öffentl. Leistungen, wofür ἀτέλεια gebräuchlicher.

ἀλειτούργητος, ον, ohne λειτουργία.

ἀλείτω, angenommner, aber nie gebr. Stamm v. ἤλιτον. s. ἀλιταίνω.

ἄλειφαρ, ατος, τό, (ἀλείφω) Salbe, Salböl, Oel, gebr. bey Todtenopfern, Hom. später bes. in den Ringschulen. Bey Theocr. 7, 147. Pech, um Weinkrüge zu verkleben. Aeol. ἄλιππα, die Formen ἄλειφας, ἄλειφα, ἄλιφα sind zw.

ἀλειφατίτης ἄρτος, mit Fett gebacknes Brod.

ἀλείφω, ψω, (λίπος) bey Hom. mit Oel salben, die Haut einölen, was bes nach dem Bade geschah: Hom. verbindet ἀλεῖψαι od. ἀλείψασθαι λίπα ἐλαίῳ, oft noch m. einem acc. wie χρόα καλόν: das Verbum ohne ἐλαίῳ Od. 6, 227. λίπα bleibt nie weg. Spätern Gebrauchs sind die perf. ἤλοιφα, wovon ἀλοιφή, u. s. w. und Att. ἀλήλιφα, pass. ἀλήλιμμαι, u. die allg. Bdtg. *salben*, *bestreichen*, *beschmieren*, *färben*; bes. zu Ringkämpfen salben: daher übertr. aufmuntern, antreiben, anreizen. 2) auswischen, auslöschen, wie *linere*, auch ἀλοιφή, *litura*.

ἄλειψις, εως, ἡ, = ἄλειμμα.

ἀλεκτήρ, ῆρος, ὁ, (ἀλέξω) Vertheidiger.

ἀλεκτόρειος, ον, (ἀλέκτωρ) vom Hahn od. Huhn.

ἀλεκτορίς, ίδος, ἡ, fem. v. ἀλέκτωρ, Henne.

ἀλεκτορίσκος, ὁ, dim. Hähnlein.

ἀλεκτορόλοφος, ον, (λόφος) hahnenkämmig.

ἀλεκτοροφωνία, ἡ, (φωνή) Hahnengeschrey.

ἄλεκτος, ον, (λέγω) ungesagt, unaussprechlich, was nicht ausgesprochen werden darf.

ἀλεκτροπόδιον, τό, Hahnenfüßchen. 2) das Gestirn Orion.

ἄλεκτρος, ον, (λέκτρον) ohne Bett, Ruhe, Schlaf. 2) ohne Ehebett, unverehelicht, Soph.

ἀλεκτρύαινα, ἡ, Hühninn, nach λέαινα komisch-gebildetes fem. zu ἀλέκτωρ, Ar. Nub. 848.

ἀλεκτρυονοπώλης, ὁ, (πωλέω) Hühnerverkäufer.

ἀλεκτρυονοτρόφος, ὁ, Hühnermäster, *fartor*.

ἀλεκτρυονώδης, ες, hahnen- od. hühnerartig.

ἀλεκτρυοπωλήτριον, τό, Hühnermarkt.

ἀλεκτρυών, όνος, ὁ, ἡ, Hahn, Henne. [◡ ◡̄ ◡ –]

ἀλέκτωρ, ορος, ὁ, Hahn, Haushahn, poet. Wird abgel. v. ἄλεκτρος, der Schlaflose.

ἀλέκτωρ, ορος, ἡ, = ἄλεκτρος u. ἄλοχος, sehr zw.

ἀλέκω, nie gebr. Form st. ἀλέξω, abwehren, v. der der Hom. inf. aor. med. ἀλέξασθαι, von sich abwehren, c. acc., hergeleitet wird. s. ἀλέξω u. ἄλκω.

ἁλέλαιον, τό, (ἅλς, ἔλαιον) gesalznes Oel.

ἀλέματος, Dor. st. ἠλέματος.

ἄλεν, Dor. u. poet. st. ἐάλησαν, sie zogen sich zurück, Il. 22, 12. s. εἴλω.

ἀλέν, Il. 23, 420. s. ἀλείς.

ἀλεξαίθριος, ον, (αἴθρη, ἀλέξω) die freye Luft abwehrend, Soph.

Ἀλεξανδρίζω, den Alexander nachahmen; von seiner Parthey seyn, wie Φιλιππίζω.

Ἀλεξανδριστής, ὁ, ders mit Alexander hält, Plut.

Ἀλεξανδρώδης, ες, Alexanderhaft, Men.

ἀλέξανδρος, ον, (ἀνήρ) πόλεμος, Männer vertheidigend, Diod.

ἀλεξάνεμος, ον, (ἄνεμος) windabwehrend, gegen den Wind schützend, Od. 15, 529.

ἀλεξέω, s. unter ἀλέξω. = ἀλέξω, im praes. nur Pind. O. 13, 12. mehrere davon abgel. Temp.

ἀλέξημα, τό, Abwehrungsmittel.

ἀλέξησις, ἡ, das Abwehren, Abhelfen, Beystehn.

ἀλεξητήρ, ῆρος, ὁ, Abwehrer, Verfechter, Helfer, μάχης, der Vorkämpfer, der den Kampf von der Menge abwehrt, Il. 20, 396. Fem. ἀλεξήτειρα.

ἀλεξητήριος, ία, ον, zum Abwehren, Vertheidigen geschickt: τὸ ἀλεξητήριον, sc. φάρμακον, Rettungsmittel, Heilmittel. Auch ἀλεξητικός, ή, όν.

ἀλεξήτωρ, ορος, ὁ, = ἀλεξητήρ, Soph.

ἀλεξιάρη, ἡ, (ἀρά) Fluchabwehrerinn, Helferinn od Hülfe gegen Behexung, Fluch, Hes. op. 462. [◡ – ◡◡ –]

ἀλεξιβέλεμνος, ον, (βέλεμνον) pfeilabwehrend, schützend gegen Pfeile.

ἀλεξίκακος, ον, (κακός) unglückabwehrend, Il. 10, 20.

ἀλεξίμβροτος, ον, (βροτός) Menschen vertheidigend, schützend, λόγχη, Pind. N. 8, 50. πομπαί, heilige, Fluch von den Menschen abwehrende Umzüge, Pyth. 5, 122.

ἀλεξίμορος, ον, (μόρος) todabwehrend, Soph.

ἀλέξιμος, ον, u. ἀλέξιος = ἀλεξητήριος.

ἀλεξιφάρμακον, τό, Gegengift, *remedium*. Titel eines Lehrged. d. Nikander.

ἀλέξω, Einmal b. Pind. ἀλεξέω, fut. ἀλεξήσω, fut. med. ἀλεξήσομαι, aor. act. opt. ἀλεξήσειε, Od. aor. med. inf. ἀλέξασθαι, part. ἀλεξάμενος, conj. ἀλεξώμεσθα, Hom. Dazu gehört noch der dicht. Aor. ἤλαλκον, (ἄλαλκον) ἀλαλκεῖν, gleichsam v. ἄλκω, Hom. *abwehren, abwenden*, daher *vertheidigen*. Bey Hom. steht *der, von dem* etwas abgewehrt, *der* vertheidigt wird, stets im dat., *das was* von ihm abgewehrt, *wogegen* er vertheidigt wird, im acc. Δαναοῖς κακὸν ἦμαρ, ἀλλήλοις πόνον ἀλέξειν Il. zuweilen steht nur Einer von beyden Casus, zuweilen keiner, Il. 5, 779. Od. 3, 346. Ζεὺς τόγ' ἀλεξήσειε, das wende Zeus ab, Il. 11, 469. vgl. ἄλαλκε. Med. ἀλέξεσθαί τινα, sich jemanden abwehren, sich gegen jemand vertheidigen, Il. 13, 475. häuf. in Prosa, *defendere*.

ἀλέομαι, poet. st. ἀλεύομαι, *vermeiden*. Hom. braucht bes. den irreg. aor. inf. ἀλέασθαι, conj. ἀλέηται, opt. ἀλέαιτο, imperat. ἀλέασθε. Simon. mul. 61. ἀλευμένη, Ion. zsgz. aus ἀλεομένη.

ἀλεός, Dor. st. ἠλεός, eitel, thörigt, vergeblich.

ἀλεότης, ητος, ἡ, (ἀλής) Sammlung, Versammlung, ἄθροισις.

ἀλεόφρων, ον, thörigten Sinnes, ἀλεὸς φρένα.

ἀλεπιδωτός, όν, (λεπιδωτός) ungeschuppt.

ἀλέπιστος, ον, (λεπίς) ungeschuppt. 2) ungeschält.

ἄλεσις, ἡ, (ἀλέω) das Mahlen.

ἀλεστής, οῦ, ὁ, (ἀλέω) der Müller.

ἄλεται, Conj. syncop. aor. zu ἅλλομαι, springen, Il. 11, 192. 207.

ἀλέτης, ου, ὁ, mahlend, zermalmend, λίθος, Mühlstein.

ἄλετος, ὁ, das Mahlen, Zermalmen.

ἀλετός, ὁ, = ἄλητον, ἄλευρον, Spät.

ἀλετρεύω, εύσω, mahlen, zermalmen, Od. 7, 104.

ἀλετρίβανος, ὁ, (τρίβω) durch Mahlen zerreibend, Mörserkeule. [⏑⏑–⏑⏑, Seidl. dochm. p. 394.]

ἀλετρίς, ίδος, ἡ, die Sklavinn, die das Getraide mahlt, *molitrix*, γυνὴ ἀλετρίς, Od. 20, 105. Müllerinn. 2) in Athen Ehrenjungfraun, die bey Opfern das Mehl zu Opferkuchen bereiteten.

ἀλετών, ῶνος, ὁ, Ort wo gemahlen wird, Mühle.

ἀλευρίτης, ὁ, von Waizenmehl, ἄλευρον.

ἀλευρόμαντις, εως, ὁ, Mehlprophet, der aus Mehl wahrsagt, Beyw. des Apollo.

ἄλευρον, τό, (ἀλέω) Waizenmehl, überh. feines Mehl.

ἀλευροποιέω, Waizenmehl machen.

ἀλευρότησις, εως, ἡ, (ἄλευρον, σήθειν) Mehlsieb; das Durchsieben selbst: auch durchgesiebtes Mehl.

ἀλεύω, (ἄλη, ἀλέα 1.) Act. sehr selten: *entfernen, fern halten*, Aesch. bes. vom Abwehren böser Daemonischer Einflüsse. Med. von sich entfernen, *vermeiden, ausweichen*, wie ἀλέομαι c. acc., seltner c. inf. oder absol. Hom. braucht bes. den irreg. aor. ἀλευάμην, inf. ἀλεύασθαι, part. ἀλευάμενος, imperat. ἄλευαι.

ἀλεχής, ές, = αἰνολεχής, ist viell. b. Eur. El. 480. zu lesen.

ἀλέω, έσω, imperf. ἤλουν, perf. act. Att. ἀλήλεκα, perf. pass. ἀλήλεσμαι, mahlen, zermalmen, wie ἀλέθω u. ἀλήθω. Hom. hat καταλέω.

ἀλέω, (ἀλής) = ἀλίζω.

ἀλεωρή, ἡ, (ἀλέα 1.) Abwehr, Schutzwehr gegen etwas, δηΐων ἀνδρῶν, Il. 12, 57. vom Brustpanzer 15, 533. das Ausweichen, Vermeiden, 24, 216. Zufluchtsort, Opp.

ἀλέως, adv. v. ἀλής.

ἄλη, ἡ, das Umherschweifen, Umherirren ohne Heimath u. Obdach, Od. Uebertr. Herumschweifen der Gedanken, Gemüthsunruhe, Angst, Geistesverwirrung, *error mentis*, Trag. 2) act. ἄλαι βροτῶν, Irreführung der Menschen, Aeschyl.

ἁληγός, όν, (ἅλς, ἄγω) salzführend.

ἀληθάργητος, ον, (λήθαργος) ohne Schlafsucht, frey von Schlafsucht.

ἀλήθεια, ἡ, Ion. ἀληθείη, *Wahrheit*. Hom. hat es stets in der Formel: ἀληθείην μυθήσασθαι, καταλέγειν od. ἀποειπεῖν, die Wahrheit sagen: πᾶσαν ἀληθείην παιδός, volle Wahrheit über den Sohn, Od. 11, 506. τὰς ἀληθείας λέγειν, Men. 2) Wahrhaftigkeit, Wahrheitsliebe, Aufrichtigkeit, Unverstecktheit, der Charakter des ἀληθής. 3) Wirklichkeit, wirkliches Vorhandenseyn, Realität, Naturgemäſsheit, Verwirklichung z. B. eines Traumgesichts, einer Wahrsagung, Ruhnk. Tim. p. 113. Schaef. Dion. de comp. p. 272. 4) ein sapphirner Schmuck der Aegypt. Oberpriester, Symbol der Wahrheit u. Gerechtigkeit, Diod. 1, 48. Ael. v. h. 14, 34.

ἀληθευτικός, ή, όν, wahrhaftig.

ἀληθεύω, ein ἀληθής seyn, aufrichtig, truglos, wahrhaft seyn; von Wahrsagungen, wahr werden, in Erfüllung gehn. Auch das Med. wird so gebr. Xen. 2) c. acc. als Wahrheit aussagen, ἀλήθευσον πάντα, Batr. sagen, daſs etwas wahr sey, bewahrheiten, als wahr erweisen, wahr machen, daher Wort halten.

ἀληθής, ές, (λήθω) unverhohlen, aufrichtig, wahrhaft: bey Hom. stets in der Formel ἀληθέα μυθήσασθαι, εἰπεῖν, ἐνισπεῖν, ἀγορεύειν, auſser Il. 12, 433. ἀληθὴς γυνή, ein redliches, argloses Weib, nicht, wie einige wollen, = ἀκριβής. 2) von Sachen, der Wahrheit gemäſs, wirklich so u. so beschaffen, zuverlässig u. ächt, s. ἀληθινός. 3) Neutr. ἀληθές; *itane? in Wahrheit?* iron. Frage, Br. Soph. O. T. 350. τὸ ἀληθές, gewiſslich, *revera*.

ἀληθίζομαι = ἀληθεύω, Hdt. Bey Spät. auch ἀληθίζω.

ἀληθινολογία, ἡ, das Wahrheitreden.

ἀληθινός, ή, όν, aufrichtig, wahrhaft von Gesinnung. 2) wirklich, gewiſs, zuverlässig, leibhaft.

ἀληθογνωσία, ἡ, (γνῶσις) Erkenntniſs des Wahren.

ἀληθοεπής, ές, (ἔπος) Wahrheit redend.
ἀληθόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) Wahrheitsprophet, Aesch.
ἀληθομυθεύω, Wahrheit reden, von
ἀληθόμυθος, ον, (μῦθος) wahr redend.
ἀληθορκέω, (ὅρκος) wahr schwören, Aesch.
ἀληθοσύνη, ἡ, poet. st. ἀλήθεια, Theogn.
ἀληθουργής, ές, (ἐργάζομαι) wahrhaft handelnd.
ἀλήθω, ήσω, gem. Form st. des Att ἀλέω, mahlen.
ἀλήϊος, ον, (λήϊον) ohne liegendes Besitzthum, unbegütert, arm, Il. 9, 125. 267. Gegens. πολυλήϊος.
ἀληκτος, ον, (λήγω) unablässig, unaufhörlich, Hom. der immer die poet. Form ἄλληκτος braucht: ἄλληκτος χόλον, nie ablassend vom Zorn, Il. 9, 636.
ἄλημα, τό, (ἀλέω) eigentl. feines Mehl. 2) übertr. ein feiner, durchtriebner, verschmitzter Mensch, wie παιπάλημα, τρίμμα: so heifst Odysseus b. Soph. Aj. 381. 389. Die Abltg v. ἄλη ist falsch.
ἀλήμεναι, st. ἀλῆναι, inf. aor. pass. Ion. v. ἐάλην, s. εἴλω. Il. 5, 823. 18, 76. sich zurückziehn.
ἄλημι. s. εἴλω.
ἀλημοσύνη, ἡ, (ἄλη) das Umherirren, Umherschweifen.
ἀλήμων, ονος, (ἄλη) Landstreicher, Vagabund, Od.
ἀλῆναι, inf. aor. pass. v. ἐάλην, s. εἴλω. Il. 16, 714. sich zurückziehn.
ἀλήπτιος, ον, (λαμβάνω) nicht zu fassen, nicht zu greifen, nicht zu fangen, unbesiegbar; 2) dem man nichts anhaben kann, untadelig; 3) unbegreiflich.
ἀλής, ές, auch ἀλής, Ion. = d. Att. ἀθρόος, gesammelt, versammelt, angehäuft, *confertus*, Hdt. 7, 157. (ἀλέω, ἀλίζω, ἀλία, verw. ist auch ἀολλής.)
ἀλήσιος, (ἀλέω) zu mahlen, zu zermalmen.
ἄλησις, ἡ, = ἄλη, vom Umlauf der Sonne, Arat.
ἀλῄστευτος, ον, (λῃστεύω) unberaubt, ungeplündert; nicht zu berauben.
ἄληστος, ον, (λήθω) Ion. st. ἄλαστος, unvergesslich, sehr schmerzlich.
ἄληται, conj. syncop. aor. zu ἅλλομαι, springen, Il. 21, 536.
ἀλητεία, ἡ, das Umherirren, Herumschweifen, von
ἀλητεύω, (ἀλήτης) umherirren, umherschweifen. In der Od. bes. von landdurchstreichenden Bettlern. 12, 330. vom Jäger; in der Il. kommt es nicht vor.
ἀλήτης, ὁ, (ἀλάομαι) ein Umherirrender, Landstreicher: in der Od. überall Bettler; in d. Il. kommt es nicht vor. Fem. ἀλῆτις, ἑορτή, ἡμέρα, ein Athen. Fest zu Ehren der Erigone, sonst αἰώρα.
ἀλητοειδής, ές, mehlartig, mehlfarbig, von
ἄλητον, τό, (ἀλέω) Gemahlenes, Mehl.
ἀλητύς, ύος, ἡ, Ion. st. ἄλη.
ἀλθαία, ἡ, wilde Malve, *althaea.*
ἀλθαίνω, ἀλθέω, ἀλθήσκω, ἀλθίσκω, s. ἄλθω, heilen.
ἄλθεξις, εως, ἡ, Heilung, von
ἀλθέσσω, = ἄλθω, heilen.
ἀλθεύς, έως, ὁ, Heiler, Arzt.
ἀλθήεις, εσσα, εν, heilsam.
ἀλθηστήριος, ον, od. ἀλθεστ. heilsam, heilend, τὰ ἀλθεστήρια, sc. φάρμακα, Nic.
ἄλθος, εος, τό, Heilung, Heilmittel.
ἄλθω, ἀλσω, *alo*, wachsen machen, füllen, heilen, herstellen, das praes. ohne Beysp. ἄλθετο χείρ, die Hand heilte, wurde heil, Il. 5, 417. Andre Formen sind ἀλθαίνω, ἀλθέω, ἀλθέσσω, ἀλθήσκω, ἀλθίσκω, alle selten gebr.
ἁλία, ἡ, (ἁλής) Versammlung: bes. die Rathsversammlung der Byzantier, Dem.
ἁλιά, ἡ, (ἅλς) Salzfafs: ἁλιὰν τρυπᾶν, das Salzfafs mit den Fingern ausputzen, bis aufs letzte ausessen, Zeichen des armseeligsten Lebens, Call. *digito terebrare salinum*, Pers.
ἁλιάδαι, ῶν, οἱ, (ἅλς) Seeleute, Schiffer, Lob. Soph. Aj. 879.
ἁλιάετος, poet. ἁλιαίετος, ὁ, (ἅλς, ἀετός) Meeradler. [⏑⏑-⏑⏑]
ἁλιαής, ές, (ἄημι) vom Meer her wehend, Od. 4, 361. [⏑⏑--]
ἁλιανθής, ές, (ἄνθος) eigentl. dem Meer entblühend; wie ἁλιπόρφυρος, purpurfarbig.
ἁλίαρος, ον, eingesalzen.
ἁλιάς, άδος, ἡ, (ἅλς) zum Meer gehörig, ἡ ἁλιάς, sc. κύμβα, Fischerkahn; Ἁλιάδες, die Meernymphen.
ἀλίαστος, ον, (λιάζομαι) unbiegsam, unwandelbar, nicht ablassend, μάχη, πόλεμος, ὅμαδος, γόος, Il. ἀλίαστον ὀδύρεσθαι, unaufhörlich jammern, Il. 24, 549. nirgends in der Od.
ἀλιβάνωτος, ον, (λιβανωτός) ohne Weihrauch, nicht umräuchert.
ἁλιβάπτος, ον, (βάπτω) ins Meer getaucht. [⏑--⏑]
ἀλίβας, αντος, ὁ, (λιβάς) saftlos, ohne Lebenssaft, erstorben, Gegens διερός: daher οἱ ἀλίβαντες = νεκροί, Bentl. Call. fr. 88. [-⏑-]
ἀλίβατος, ον, Dor. st. ἠλίβατος, Pind. Eur. Sup. 91.
ἁλιβδύω, ύσω, Aeol. st. ἁλιδύω, ins Meer senken, untersenken.
ἁλίβρεκτος, ον, (βρέχω) vom Meer benetzt.
ἁλίβρομος, ον, (βρέμω) vom Meer umrauscht, rauschend wie das Meer.
ἁλίβροχος, ον, = ἁλίβρεκτος.
ἁλίβρως u. ἁλίβρωτος, ον, (βιβρώσκω) vom Meer gefressen, angefressen, verschlungen.
ἁλίγδουπος, ον, poet. st. ἁλίδουπος.
ἁλιγείτων, ον, (γείτων) meernah, dem Meer benachbart, Ep. Hom. 4.
ἁλιγενής, ές, (γένος) meerentsprossen.
ἀλίγκιος, ία, ιον, (ἧλιξ) ähnlich, gleich, τινί, Hom. Häufiger ist die Zstzg ἐναλίγκιος. Das Fem. b. Spät.
ἁλιδινής, ές, (δίνη) auf dem Meer umhergewirbelt, meerdurchirrend. [⏑⏑--]
ἁλίδονος, ον, (δονέω) auf dem Meer umhergetrieben, Aesch.
ἁλίδουπος, ον, (δοῦπος) meertosend, vgl. ἁλίβρομος.
ἁλίδρομος, ον, (δρόμος) meerdurchlaufend, übers Meer fahrend.
ἁλιδύω, ύσω, (ἅλς, δύω) ins Meer senken, versenken, niedertauchen. [⏑⏑⏑̱-, im Fut. ⏑⏑--]
ἁλιεία, ἡ, (ἁλιεύς) Fischerey, Fischfang.
ἁλιεργής, ές, (ἔργον) im Meer arbeitend, fischend.
ἁλιερκής, ές, (ἕρκος) meerumzäunt, meerumgeben, vom Meer beschirmt.

ἀλίευμα, τό, (ἁλιεύω) = ἁλιεία.

ἁλιεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, (ἅλς, ἅλιος) Fischer, Angler, Od. 12, 251. 22, 384. 2) Seemann, Fährmann, Schiffer, Od. 24, 418. als Adj. ἐρέται ἁλιῆας, 16, 349. Ruderer zur See, so ἁλιεὺς στρατός, Opp.

ἁλιευτής, οῦ, ὁ, Fischer, Seemann.

ἁλιευτικός, ή, όν, zum Fischen od. zum Fischer gehörig, πλοῖον, Fischerkahn. Adv. ἁλιευτικῶς, nach Fischersitte.

ἁλιεύω, (ἁλιεύς) fischen. 2) ein Fischer seyn, auf der See leben, auch im Med.

ἁλίζω, ίσω, (ἁλής) sammeln, aufhäufen.

ἁλίζω, ίσω, (ἅλς) salzen, einsalzen. 2) mit Salz füttern, Salz zu lecken geben.

ἁλίζωνος, ον, (ζώνη) meerumgürtet, meerumgeben.

ἁλίζωος, ον, (ζωή) im od. vom Meer lebend.

ἁλιήρης, ες, (ἐρέσσω) meerdurchrudernd.

ἁλιήτωρ, ορος, ὁ, (ἦτορ) dem die See am Herzen liegt, Seemann, Fischer, Ep. Hom.

ἁλιηχής, ές, (ἦχος) meertönend, vgl. ἁλίβρομος.

ἁλίθιος, Dor. st. ἠλίθιος.

ἄλιθος, ον, (λίθος) ohne Steine, nicht steinig.

ἁλικίς, ίδος, ἡ, (ἅλς) Salzigkeit, das Salzige.

ἁλίκλυστος, ον, (κλύζω) meerbespült. 2) hochwogend, πόντος, Orph.

ἁλικός, ή, όν, (ἅλς) salzig. 2) zum Meer gehörig.

ἁλικότης, ἡ, Salzigkeit.

ἅλικρας, ατος, ὁ, ἡ, (κεράω) mit Meer- od. Salzwasser gemischt. [⏑⏑–, gen. ⏑⏑–⏑, Dr.]

ἁλικρείων, οντος, ὁ, (κρέων, κρείων) Meerbeherrscher.

ἁλικρηπίς, ῖδος, ἡ, (κρηπίς) auf od. an dem Meer gegründet, gelegen.

ἁλικρόκαλος, ον, (κροκάλη) meerkiesig.

ἁλίκτυπος, ον, (κτύπος) meergepeitscht, vom Meer geschlagen, umwogt, v. Vorgebirgen, Küstenbewohnern, Schiffen. 2) act. auf dem Meer tobend, brausend, κῦμα, ἀήτης.

ἁλικύμων, ον, (κῦμα) meerumwogt. [⏑⏑–]

ἁλικώδης, ες, salzartig.

ἁλιμέδων, οντος, ὁ, (μέδων) Meerbeherrscher, wie ποντομέδων.

ἀλιμενία, ἡ, Mangel an Hafen, von

ἀλίμενος, ον, (λιμήν) hafenlos, zufluchtlos, *importuosus*.

ἀλιμενότης, ἡ, = ἀλιμενία. Xen.

ἀλιμένωτος, ον, = ἀλίμενος.

ἁλιμήδης, ες, (μῆδος) sich ums Meer bekümmernd, wie ἁλιήτωρ.

ἁλίμικτος, ον, (μίγνυμι) mit Meer od. Meerwasser gemischt.

ἅλιμος, ον, (ἅλς) salzig. 2) zum Meer gehörig, *marinus*. 3) ὁ ἅλιμος, auch τὸ ἅλιμον, ein strauchartiger Spinat: τὰ ἅλιμα, eine Salzpflanze u. deren Frucht, LXX. [⏑⏑⏑]

ἄλιμος, ον, (λιμός) ohne Hunger, satt. 2) act. wider den Hunger, hungervertreibend, sättigend. [⏑–⏑]

ἁλιμυρήεις, εσσα, εν, (μύρω) ins Meer fliessend, ποταμοί, Hom. [⏑⏑–––]

ἁλιμυρής, ές, = d. vorherg. Ap. Rh. [⏑⏑––]

ἀλινδέω, sonst auch καλινδέω, = κυλίνδω, wälzen. Der alte Stamm ἀλίω, ἀλίζω, ist in der Zstzg ἐξαλίζω erhalten. Seltnes Wort.

ἀλινδήθρα, ἡ, ein Ort sich zu wälzen, Tummelplatz, *volutabrum*, sonst κονίστρα. übertr. ἀλινδήθρα ἐπῶν, Ar. Pax 935.

ἀλίνδησις, εως, ἡ, auch ἀλίνδισις, das Wälzen im Staube; das Ringen auf dem Boden, Liegeringen.

ἀλινδω = ἀλινδέω, Nic.

ἀλινέω u. ἀλίνω, nach d. Gramm. = ἀλείφω, das Lat. *lino*.

ἁλινήκτης, ὁ, Fem. ἁλινήκτειρα, u. ἁλινηχής, ές, (νήχω) im Meer schwimmend. [ἁλινήκτειρα, ⏑–––⏑, Anth.]

ἅλινος, η, ον, (ἅλς) von Salz gemacht.

ἄλινος, ον, (λίνον) ohne Netz, ohne Jägergarn.

ἁλίξαντος, ον, (ξαίνω) von Meer bespült, abgespült. s. ξαίνω.

ἅλιος, ία, ιον, (ἅλς) zum Meer gehörig, das Meer bewohnend, *marinus*, θεαί, ἀθάναται, γέρων, κοῦραι, ψάμαθοι, Hom. ἅλιαι, die Meergöttinnen, Nereiden, Il. 18, 432. 2) = μάταιος, *fruchtlos*, *vergeblich*, ohne Frucht u. Erfolg, wirkungslos, nichts ausrichtend, πόνος, ἔπος, μῦθος, βέλος, ἄκων, στρατός, ὁδός, ὅρκιον, σκοπός, Hom. der auch das neutr. oft adv. braucht. Bey den Att. zuw. zweyer End. (Einige leiten die zweyte Bdtg v. ἄλη ab: unnöthig, da schon die älteste Sprache mit dem Meer den Begriff des Unfruchtbaren, Fruchtlosen, Vergeblichen verband, vgl. γράφω u. σπείρω.) Adv. ἁλίως, vergeblich.

ἁλιοτρεφής, ές, (τρέφω) im Meer aufgewachsen, vom Meer genährt, Od. 4, 442.

ἁλιόω, ώσω, (ἅλιος, nr. 2.) zu Wasser machen, vereiteln, fruchtlos machen, νόον τινός, Od. 5, 104. βέλος, einen Pfeil vergebens abschiessen, Il. 16, 737.

ἀλιπαρής, f. L. b. Soph. El. 451. Schaef. mel. p. 129.

ἁλίπαστος, ον, (πάσσω) mit Salz bestreut, eingesalzen.

ἁλίπεδον, τό, (πεδίον) urspr. Ebne am Meere; bes. eine Ebne am Athen. Hafen Piraeeus. 2) jede Ebne, vorz. sandige, wo sonst Meergrund war, Seefelder: auch ἀλίσπεδον u. ἀλίπεδον, Bast Greg. p. 917. [⏑–⏑⏑, Lyc. 681.]

ἀλιπής, ές, (λίπος) ohne Fett, mager, hager: ohne Oel, nicht gesalbt.

ἁλίπλαγκτος, ον, (πλαγκτός) meerdurchirrend, am Meer herumschweifend, z. B. Pan als Ufergott, Soph. Aj. 695. 2) von Inseln, meerumirrt, umwogt, od. von Seefahrern umschifft, Herm. Soph. Aj. 602.

ἁλίπλακτος, Dor. st. ἁλίπληκτος, Boeckh Pind. P. 4, 14.

ἁλιπλανής, ές, u. ἁλίπλανος, ον, (πλάνη) meerdurchirrend: dav.

ἁλιπλανία, ἡ, Irrfahrt zur See.

ἁλιπλεύμων, ονος, ὁ, Meerlunge, ein Fisch.

ἁλίπληκτος, ον, u. ἁλιπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) meergepeitscht, umbrandet, wie θαλασσόπληκτος.

ἁλίπλοος, ον, zsgz. ἁλίπλους, (πλόος) im Meer schwimmend, versenkt, Il. 12, 26. Bey Spät. meerdurchfahrend, schiffend.

ἁλίπνοος, ον, (πνέω) vom Meer her wehend. 2) nach dem Meer riechend, *mare olens*.

ἁλίπορος, ον, (πόρος) meerdurchschreitend.

ἁλιπόρφυρος, ον, (πορφύρα) meerpurpurn, mit ächtem Purpur gefärbt od. dunkel purpurn, meerfarbig, ἠλάκατα, φάρεα, Od.

ἁλιπτοίητος, ον, (πτοιέω) vom Meergeräusch geschreckt.

ἁλιῤῥαγής, ές, (ῥήγνυμι) wogenbrechend, σκόπελος, Phil. Thess. 67. eine Klippe, an der die Fluth sich bricht.

ἁλιῤῥαίστης, ὁ, (ῥαίω) δράκων, ein reifsender Meerdrache, Nic.

ἁλίῤῥαντος, ον, (ῥαίνω) meergenetzt.

ἁλιῤῥηκτος, ον, = ἁλιῤῥαγής.

ἁλιῤῥόθιος, ον, auch ἁλιῤῥοθία, u. ἁλίῤῥοθος, ον, (ῥόθος) meerbrausend, mit Meerwogen od. wie das Meer rauschend, auch vom Meer umbraust, πόρος, brausende Meerpfade, Soph. vgl. ἁλίκλυστος u. ἁλίκτυπος. 2) ἁλιῤῥόθιον, τό, Meergebraus, auch ἁλιῤῥοθία, ἡ.

ἁλίῤῥοος, ον, (ῥέω) im od. auf dem Meer od. ins Meer fliefsend. Zsgz. ἁλίῤῥους.

ἁλίῤῥυτος, ον, (ῥύω) meerbespült, meerumflossen: ἁλίῤῥυτον ἄλσος, das Meer selbst, Aesch. Sup. 881.

ἅλις, adv. (ἁλής, ἀλλα, ἀλίζω) angehäuft, haufenweis, häufig, zahlreich, schaarweis, in Menge, μέλισσαι ἅλις πεποτήαται, Τρωαὶ ἅλις ἦσαν, δένδρα ἅλις πεφύκει, χρήματα ἅλις ἔδωμεν, κόπρος ἅλις κέχυτο, ἅλις ἔσταν ἀμφ᾽ αὐτήν, Hom. ohne Einfluſs auf den Casus eines Substant. 2) hinlänglich, hinreichend, genug, *satis*, ἅλις ἄρουραι, ἅλις χαλκόν χρυσόν τε δέδεξο, ἅλις ἔλαιον, genug Saatfelder u. s. w. Hom. auch m. Verbis, ἅλις νηησάσθω, er befrachte hinlänglich, Il. οὐχ ἅλις, ὅτι —; ists nicht genug? Il. Das Subst. setzen die Spät., wie die Lat. bey *satis*, oft im gen. hinzu, Homer aber nie: εἰς ἅλις, zur Genüge, Theocr. ἅλις εἰπεῖν, *verbo dicere*, alles auf Einmal sagen.

ἁλίς, ίδος, ἡ, (ἅλς) Salzigkeit, das Salzige.

ἅλισις, εως, ἡ, u. ἁλισμός, ὁ, das Einsalzen.

ἁλίσκομαι, (das Act. kommt nicht vor, u. wird durch αἱρέω ersetzt.) fut. ἁλώσομαι, aor. syncop. ἥλων, besser ἑάλων, inf. ἁλῶναι, part. ἁλούς, conj. ἁλῶ, Hom. ἁλώω, opt. ἁλοίην, Hom. ἁλῴην, Il. 9, 592. Perf. ἥλωκα, ἑάλωκα, *alles in pass*. Bdtg. Hom. braucht nur den Aor. *gefangen*, *ergriffen*, *erobert werden*, von Menschen u. Städten, Hom. θανάτῳ ἁλῶναι, umkommen, Il. daher auch ohne θανάτῳ, getödtet, erlegt werden, Hom. 2) bey d. Att. meist gerichtl. Ausdruck: wegen einer Sache *verklagt*, *überführt* u. *verurtheilt werden*, überhaupt in einem Rechtsstreit *den Kürzern ziehn*, c. gen. rei, παρανοίας, ἀσεβείας u. s. w. auch ἐπί τινι. 3) von Liebe gefangen werden, *sich verlieben*, wo ἔρωτι zu verstehn ist, c. gen., *in jemanden*, *amore alicujus capi*. [das part. ἁλόντε Einmal mit langem α, Il. 5, 487.]

ἁλίσμηκτος, ον, (σμήχω) meerbespült.

ἁλίσπαρτος, ον, (σπείρω) mit Salz besäet, bestreut.

ἁλιστέφανος, ον, (στέφανος) u. ἁλιστεφής, ές, (στέφω) meerumkränzt, meerumgeben.

ἁλίστονος, ον, (στένω) meertönend, vgl. ἁλίβρομος.

ἁλιστός, ή, όν, (ἁλίζω) gesalzen, eingesalzen.

ἄλιστος, ον, (λίσσομαι) ungebeten, unangefleht.

ἄλιστρα, ἡ, = ἀλινδήθρα.

ἁλιστρεφής, ές, ἁλίστρεπτος, ον, und ἁλίστροφος, ον, (στρέφω) im Meer hin u. her gekehrt, gewälzt, geworfen: die letztern Formen zw.

ἀλιταίνω, ήσω, irren, fehlen, sündigen. Homer braucht nur den aor. act. ἤλιτον, Il. 9, 375. u. öfter den aor. med. ἀλίτοντο, ἀλιτέσθαι: c. acc. θεοὺς ἀλιτέσθαι, sich gegen die Götter versündigen, ἐφετμὰς Διὸς ἀλιτέσθαι, sich gegen Zeus Willen versündigen, Hom. μετ᾽ ἀθανάτους ἀλιτεῖν, Hes. sc. 80. Spätere auch c. dat. θεοῖς ἀλιτεῖν: vgl. ἀλιτήμενος. Ein praes. ἀλείτω od. ἀλίτω kommt nicht vor, ἀλιταίνεσθαι hat Hes. op. 328. (v. ἄλη, Irrung, nicht v. λιτή.)

ἀλιτάνευτος, ον, (λιτανεύω) nicht erfleht, nicht zu erflehn.

ἁλιτενής, ές, (τείνω) sich bis ans Meer erstreckend. 2) seicht, flach, niedrig, bes. v. Untiefen u. flachen Kähnen.

ἁλιτέρμων, ον, (τέρμα) meerbegrenzt, ans Meer grenzend.

ἀλιτεύω u. ἀλιτέω, spätere Formen st. ἀλιταίνω, die letztere b. Aesch.

ἀλίτημα, τό, Irrthum, Fehler, Sünde.

ἀλιτήμενος, urspr. part. v. ungebr. ἀλίτημι = ἀλιταίνω, Od. 4, 807. θεοῖς ἀλιτήμενος, gegen die Götter fehlend, sündigend: ohne Casus, Hes. sc. 91. zw. L.

ἀλιτήμερος, ον, (ἀλιταίνω, ἡμέρα) den rechten Tag, die rechte Zeit verfehlend; zu früh geboren, Hes. sc. 91. wie ἠλιτόμηνος. Schaef. Greg. p. 879.

ἀλιτημοσύνη, ἡ, = ἀλίτημα, poet.

ἀλιτήμων, ον, irrig, sündhaft, frevelhaft; Frevler, Il. 24, 157.

ἀλιτήριος, ον, auch ἀλιτηρός, όν, sündhaft, frevelhaft, θεοῦ ἀλιτήριοι, gegen eine Gottheit frevelnde, Ar. 2) wer eine Sündenschuld auf sich geladen hat, *homo piacularis*, m. d. gen. der auf ihm lastenden Schuld, Dem. 3) ἀλιτήριος δαίμων = ἀλάστωρ, Straf- und Rachegottheit, Ruhnk. Tim. p. 24.

ἀλιτηριώδης, ες, was dem zukommt, der eine Sündenschuld trägt, οἶστρος, τύχη. Plat. daher verderblich, c. dat.

ἀλίτης, ὁ, = ἀλείτης, Gramm.

ἀλιτόξενος, ον, (ἀλιταίνω, ξένος) gegen einen Gastfreund frevelnd, Pind.

ἀλιτοφροσύνη, ἡ, Frevelsinn, Leon. T. 64.

ἀλιτραίνω, = ἀλιταίνω, Hes. op. 239.

ἁλιτρεφής, ές, (τρέφω) meergenährt.

ἀλιτρέω, = ἀλιτέω, zw.

ἀλιτρία, ἡ, (ἀλιτρός) Frevel, Bosheit.

ἀλιτρόβιος, ον, (βίος) frevelhaft lebend.

ἀλιτρόνοος, ον, (νόος) frevelsinnig.

ἀλιτρόπος, ον, st. ἀλιτρόπους, irrendes Fufses, unstät, wahrsch. L. b. Pseudophoc. 133.

ἀλιτρός, ὁ, zsgz. st. ἀλιτηρός, Frevler, Sünder, δαίμοσιν ἀλιτρός, Frevler gegen die Götter, Il. 23, 595. Tückebold: auch in minder strengem Sinn, Schalk, Schelm, wer mit Listen umgeht, Od. 5, 182. Il. 8, 361. Von Theogn. u. Pind. an Adj. zweyer End. sündhaft, frevelhaft, ὅρκος ἀ. Meineid, Theogn.

ἀλιτροσύνη, ἡ, = ἀλιτρία, poet.

ἁλίτροφος, ον, (τρέφω) vom Meer sich nährend,

vom Meer lebend; Fische, Fischer, Schiffer u. s. w.

ἁλίτρυτος, ον, auch ἁλιτρύτη, (τρύω) vom Meer geschlagen, ermüdet, χεῖρες, sich am Meer abarbeitend, γέρων, Theocr. 1, 45. [υ ῡ -υ]

ἁλίτυπος, ον, (τύπτω) vom Meer geschlagen, Aeschyl. Auch ἁλίτυπτος.

ἁλίτυρος, ὁ, (τυρός) eine Art Käse, Salzkäse, Philod. 30. [υυ-υ]

ἀλίτω, ungebr. praes. wovon der aor. ἀλιτεῖν abgel. wird. s. ἀλιταίνω.

ἁλιφθορία, ἡ, (φθείρω) Unglück zur See, Schiffbruch, von

ἁλιφθόρος, ον, act. vernichtend auf der See, ὁ, Seeräuber.

ἁλίφθορος, ον, pass. auf der See vernichtet, umgekommen, schiffbrüchig.

ἁλίφλοιος, ὁ, ἡ, (φλοιός) Meerrinde, eine Eichenart.

ἀλιφροσύνη, ἡ, Eitelkeit, Thorheit, von

ἀλίφρων, ον, (ἅλιος, φρήν) eitel, thörigt.

ἁλίχλαινος, ον, (χλαῖνα) purpurbekleidet, vgl. ἁλιπόρφυρος.

ἀλίω, s. ἀλινδέω.

ἀλίως, adv. v. ἅλιος, vergeblich.

ἀλκάθω, verl. Form v. ἀλκέω, Trag.

ἀλκαία, ἡ, Schwanz, bes. Löwenschwanz, Ap. Rh. wahrsch. v. ἀλκή, weil der Löwe im Zorn den Schwanz gewaltsam schwingt: also eigentl. fem. v.

ἀλκαῖος, αία, αῖον, (ἀλκή) kräftig, stark.

ἄλκαρ, τό, (gen. u. dat. ungebr.) Schutzwehr, Abwehr, c. dat. Τρώεσσι, für die Troer, Il. 5, 644. c. gen Ἀχαιῶν, gegen die Achaeer, Il. 11, 822. h. Hom. Ap. 193. Ap. Rh. 2, 1075. von ἀλκή.

ἀλκέω, helfen, abwehren, τινί, vgl. ἀλέξω.

ἀλκή, ἡ, Stärke, Körperkraft, Il. 17, 212. Od. 9, 214. 17, 315. Seelenstärke, Herzhaftigkeit, Il. 17, 499. 20, 381. oft mit μένος, σθένος, βία, ἠνορέα verb. Am häufigsten bey Hom. *Kriegsmuth*, Tapferkeit, Verein geistiger u. leiblicher Kraft, sowohl in Angriff, als Abwehr: daher 2) Abwehr, Schutzwehr, Beystand, Διὸς und ἐκ Διὸς ἀλκή, Il. 8, 140. 16, 490. Gegenwehr, Od. 22, 305. ἀλκὴ κακοῦ, Abwendung des Bösen, Schutz gegen das Böse, Hes. ἀλκή τινος, Vertheidigung eines Angegriffnen, Soph. 3) überh. Kampf, Schlacht, Trag. Thuc.

ἄλκη, ἡ, Elch, Elenthier, *Alces* od. *Achlis* Plin. (das altdeutsche *Ellen* entspricht dem Griech. ἀλκή, Stärke, also *Starkthier*.)

ἀλκήεις, εσσα, εν, stark, tapfer, streitbar, poet. h. Hom. 28.

ἀλκηστής, ὁ, Vertheidiger, Kämpfer.

ἀλκί, dat. zu ἀλκή vom ungebr. ἄλξ, wovon sich nur dieser Eine Casus u. nur b. Dichtern findet, vorzugsweise *Leibeskraft*. Hom., der es fünfmal hat, verb. immer ἀλκὶ πεποιθώς, *auf seine Stärke trotzend*, und braucht es, Il. 18, 158. ausgenommen, nur v. wilden Thieren, bes. Löwen.

ἀλκίμαχος, ον, (μάχη) tapferkämpfend: auch ἀλκιμάχη.

ἄλκιμος, ον, stark, fest, tüchtig zum Kampf, ἔγχος, δοῦρα, Hom. streitbar, tapfer, muthig, Hom. Bey Spät. auch ἀλκίμη. Πάλαι ποτ' ἦσαν ἄλκιμοι Μιλήσιοι, sprichw. v. ehmaliger Herrlichkeit, wie *fuimus Troes*, Ar.

ἀλκίφρων, ον, (φρήν) starkherzig, muthiges Sinnes, Aesch. Auch nom. propr.

ἀλκτήρ, ῆρος, ὁ, (ἀλκή) Abwehrer, Abwender; was man abwehrt im gen., ἀρῆς, κυνῶν καὶ ἀνδρῶν, Hom. der, von dem man es abwehrt, im dat. Hes.

ἀλκτήριος, ον, abwehrend, abwendend.

ἀλκυόνειον u. ἀλκυόνιον, τό, Att. ἁλκ. eine Gattung Thierpflanzen, v. ihrer Aehnlichkeit mit dem Nest des Eisvogels, ἀλκυών, benannt.

ἀλκυόνιος, ον, Att. ἁλκ. vom od. zum Eisvogel gehörig.

ἀλκυονίς, ίδος, ἡ, Att. ἁλκ. Eisvogeljunges.

ἀλκυονίτιδες, αἱ, sc. ἡμέραι, Att. ἁλκ. die 14 Wintertage, während deren der Eisvogel sein Nest baut. Weil das Meer um diese Zeit ohne Stürme ist, wurden sie das Symbol tiefer Ruhe.

ἀλκυών, όνος, ἡ, Att. ἁλκυών, Meereisvogel, *alcedo ispida*, Voss. Virg. Georg. 1, 399. vgl. κηρύλος. (wird v. ἅλς u. κύω abgel.)

ἄλκω, ungebr. praes. s. ἀλέξω.

ἀλλά, Conjunction v. ἄλλος, *aber*, nach einer Verneinung *sondern*: bey Entgegensetzungen u. raschen Uebergängen: ἀλλ' ἄγε, ἀλλ' ἄγετε, ἀλλ' ἄγε δή, bey raschen Aufforderungen, *immo age*, *wohlan denn*, ebenso ἀλλ' ἴθι, Hom. Pros. Mit dem Optat. od. Imperat. irgend eines Verbi verb., verstärkt es den Wunsch od. Befehl, ohne selbst die Bdtg v. *utinam* zu haben, ἀλλὰ μάχεσθε, u. dgl. Hom. Pros. Zu Anfang einer Rede *fürwahr*, Od. 4, 472. oft b. Xen. ἀλλ' ἄρα, *sondern vielmehr*, verstärktes ἄρα nach einer Verneinung, Il. 6, 418. 12, 320. Pros. ἀλλὰ γάρ, ἀλλ' οὐ γάρ πως ἔστι, *aber es ist ja* unmöglich, Od. 19, 594. Pros. Schaef. mel. p. 76. 77. ἀλλ' ἤτοι, *aber freylich*, *jedoch*, *indessen*, mit dem Begriff eines theilweisen Nachgebens, Il. 1, 140. 4, 9. 15. 62. Od. 19, 594. ἀλλὰ καὶ ὥς, *aber auch so*, *nichts desto weniger*, Il. 1, 116. das Gegentheil davon, ἀλλ' οὐδ' ὥς, *aber auch so nicht*, *nichts desto weniger nicht*, Od. 1, 6. ἀλλά περ, bildet den Nachsatz nach εἰ, *so*, *dann*, *alsdann*, Il. 12, 349. 362. Ebenso steht ἀλλά τε, den Nachsatz bezeichnend, nach εἴπερ τε, εἴπερ γάρ, εἴπερ γάρ τε, Il. 1, 82. 21, 577. 22, 192. als blofser Gegensatz nach οὐδέ, Il. 2, 754. Auch ἀλλά allein leitet nach ἀλλ' εἰ u. ἐπειδή den Nachsatz ein, Il. 24, 771. Od. 14, 151. Zweymal in unmittelbar auf einander folgenden Sätzen, ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆϊ χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθήμων, Il. 2, 241. 859. Od. 14, 151. Pros. Anstatt ἤ nach ἄλλος, vergleichend, *quam*, Od. 8, 311. 21, 72. selten.

Nachhomerischer Gebrauch: ἀλλά nicht, wie b. Hom. immer, einen Satz anfangend, sondern Einem od. einigen Wörtern nachgesetzt, bezieht sich dann nicht auf den ganzen Satz, sondern auf das nächstfolgende Wort allein, τί δῆτ' ἂν ἀλλὰ νῦν ἐπωφελοῖμί σε; was könnte ich dir *wenigstens jetzt* helfen? *nunc certe*, Soph. Ant. 552. πειράσατε ἀλλ' ὑμεῖς, versucht *wenigstens ihr* es, *vos certe*, O. C. 1276. 1405. Auch als erstes Wort im Satz hat es diese hervorhebende Bdtg, Xen. auch steht

dann oft ἀλλά γε. In Fragesätzen mehrere schnell auf einander folgende Fragen verbindend, *porro, vero*. Allein stehend leitet es eine zweifelnde Frage ein, Valck. Phoen. 1611. Aber ἀλλ' ἦ fängt eine heftige, leidenschaftliche Frage an, auf die eine Verneinung erwartet wird, ἀλλ' ἦ μέμηνας; bist du denn toll? *num vero* insanis? Soph. Zu Anfang einer Antwort nachdrücklich bejahend, *nun ja, allerdings, wahrlich, utique, prorsus*, ἀλλ' ἀνάγκη, *nun* das ist ja nothwendig, ἀλλὰ δέχομαι, *allerdings* nehm' ich es an, Xen. Heind. Plat. Gorg. p. 463. d. Nach οὐ μόνον st. ἀλλὰ καί, wie *sed* st. sed *etiam*. In Verbindung mit Partikeln: ἀλλά γε, *doch wenigstens*: ἀλλ' ἤ, *praeter, nisi*, oft nach οὐδὲν ἄλλο, nichts anders, *als nur* —, Valck. Hipp. 932. ἀλλὰ καί, häufig ohne voraufgegangenes οὐ μόνον, *sondern auch, ja sogar*, Wolf Lept. p. 226. ἀλλὰ μήν, ἀλλὰ μήν γε, *aber doch, mindestens, atqui*, auch *ferner, porro*, Schaef. Dion. de comp. p. 104. ἀλλ' οὖν, ἀλλ' οὖν γε, *aber doch, aber doch wenigstens*: ἀλλ' οὐ st. καὶ οὐ, Heind. Plat. Gorg. p. 470. c. ἀλλ' οὐδέ, verstärktes οὐδέ, elliptisch, s. Erf. obss. crit. in Ath. p. 25. Ar. Nub. 1400.

ἀλλαγή, ἡ, (ἀλλάσσω) Veränderung, Vertauschung: Tausch, Tauschhandel, Handel überh. sowohl Kauf, als Verkauf. 2) Verwechslung, Abwechslung, Wechsel, z. B. der Pferde auf den Stationen. 3) Ausgleichung, Versöhnung, Vertrag.

ἄλλαγμα, τό, das Vertauschte, Umgewechselte.

ἀλλακτικός, ή, όν, zum Kauf od. Tausch geschickt: zum Vertrag gehörig, vertragsgemäfs.

ἀλλαντοειδής, ές, (ἀλλᾶς) wurstförmig.

ἀλλαντοποιέω, Wurst machen.

ἀλλαντοποιός, ὁ, Wurstmacher.

ἀλλαντοπωλέω, Wurst verkaufen.

ἀλλαντοπώλης, ὁ, Wursthändler.

ἀλλάξ, adv. (ἀλλάσσω) wechselweis, wechselseitig, *mutuo*.

ἄλλαξις, εως, ἡ, Vertauschung, Verwechslung.

ἀλλᾶς, ᾶντος, ὁ, Wurst. Das Wort deutet auf *allium*, Knoblauch, der zur Wurst genommen wurde.

ἀλλάσσω, ξω, Att. ἀλλάττω, (ἄλλος) verändern, *eins* für das andre nehmen od. geben, vergelten, erwiedern, verwechseln, vertauschen. Med. gegen einander auswechseln, kaufen, verkaufen, τί τινος od. ἀντί τινος, seltner τί τινι.

ἀλλαχῇ, adv. (ἄλλος) auf andre Art. 2) anderswo, anderswohin.

ἀλλαχόθεν, adv. anderswoher.

ἀλλαχόθι, adv. anderswo.

ἀλλαχόσε, adv. anderswohin, anderswozu.

ἀλλαχοῦ, adv. = ἀλλαχῇ.

ἄλλεγον, ἀλλέξαι, Hom. st. ἀνέλεγον, ἀναλέξαι, s. ἀναλέγω.

ἀλλεπάλληλος, ον, eins aufs andre gehäuft. Substant. ἀλλεπαλληλία.

ἄλλῃ, adv. eigentl. dat. fem. v. ἄλλος, = ἀλλαχόσε, *anderswohin*, Il. 5, 187. Od. 18, 287. ἔρχεται ἄλλῃ, es geht verloren, Il. 1, 120. Bey Pros. auch τῇ ἄλλῃ: man pflegt ὁδῷ zu ergänzen, Schaef. Bos. p. 333. ἄλλῃ καὶ ἄλλῃ, hierhin u. dorthin. 2) *anderswo*, st. ἀλλαχόθι, ἄλλος ἄλλῃ, einer da, einer dort. 3) *anderswie*, auf eine andre Weise, sonst, übrigens, = ἄλλως, Il 13, 49. 15, 51. aus andrer Ursache, Xen.

ἀλλ' ἤ, *nisi*, nach ἄλλος, ἕτερος od. einer Verneinung, s. ἀλλά.

ἀλλ' ἦ, *num vero? numquid?* fragt lebhaft: doch wohl nicht gar? 2) *profecto*, nachdrücklich betheuernd. (nicht ἀλλ' ἤ zu schreiben.) — s. ἀλλά.

ἀλληγορέω, (ἄλλος, ἀγορεύω) etwas anders sagen, als es verstanden werden soll, es allegorisch, bildlich ausdrücken. 2) allegorisch erklären.

ἀλληγόρημα, τό, allegorische Redeweise, Redensart, od. Erklärung.

ἀλληγορητής, ὁ, alleg. Ausleger eines Mythus, z. B. Palaephatus.

ἀλληγορία, ἡ, Allegorie, allegorische, bildliche Andeutung od. Darstellung. 2) alleg. Auslegung, bes. mythischer Sagen u. Mährchen in physischer od. moralischer Beziehung.

ἀλληγορικός, ή, όν, allegorisch, allegorisch ausgedrückt.

ἄλληκτος, ον, poet. st. ἄληκτος, Hom.

ἀλληλοβόρος, ον, (βορά) sich gegenseitig fressend.

ἀλληλοδιάδοχος, ον, (διάδοχος) sich gegenseitig ablösend.

ἀλληλοκτονέω u. ἀλληλοκτονεύω, (ἀλλήλων, κτείνω) sich gegenseitig tödten.

ἀλληλοκτονία, ἡ, Wechselmord.

ἀλληλοκτόνος, ον, sich wechselseitig mordend: v. Sachen, Wechselmord erzeugend.

ἀλληλομαχέω, (μάχομαι) wechselseitig kämpfen.

ἀλληλομαχία, ἡ, wechselseitiger Kampf.

ἀλληλοτομέω, (τέμνω) sich gegenseitig durchschneiden.

ἀλληλότροπος, ον, (τρέπω) die Gestalten unter einander vertauschend.

ἀλληλοτρόφος, ον, (τρέφω) sich wechselseitig nährend.

ἀλληλοτυπέω, einander schlagen, verwunden.

ἀλληλοτυπία, ἡ, gegenseitiges Schlagen, Verwunden, Fechten.

ἀλληλουχέω, (ἀλληλοῦχος) aneinander, zusammen halten, hangen.

ἀλληλουχία, ἡ, das Zusammenhalten, Zusammenhang, Verbindung.

ἀλληλοῦχος, ον, (ἔχω) zusammenhaltend, verbunden.

ἀλληλοφαγέω, (φαγεῖν) einander fressen. Subst. ἀλληλοφαγία, ἡ.

ἀλληλοφάγος, ον, einander fressend, aufzehrend, aufreibend.

ἀλληλοφθονία, ἡ, (φθόνος) gegenseitiger Neid.

ἀλληλοφθορέω, (φθείρω) einander tödten, vernichten. Subst. ἀλληλοφθορία, ἡ.

ἀλληλοφονία, ἡ, (φόνος) Wechselmord.

ἀλληλοφόνος, ον, einander mordend. Auch masc. ἀλληλοφόντης.

ἀλληλοφυής, ές, (φύω) aus einander erwachsen.

ἀλλήλων, gen. plur. dessen Nom. durch die Bdtg des Wortes unmöglich ist, dat. ἀλλήλοις, αις, οις, acc. ἀλλήλους, ας, α, (viell. v. ἄλλος, Bast. Greg. p. 579.) einer des andern, einer dem andern, einer den andern, *alter alterius* etc. einander, unter einander, wechselseitig, gegenseitig, Bezeichnung der Wechselwirkung zwischen allen 3 Personen, Il. 4, 62. 5, 874. Od. 1, 209. ungewöhnl. st. ἕτερος, Od. 12, 102. ὁ δι' ἀλλήλων τρόπος, der Cirkel im logischen

Schliefsen. Vom Dual braucht Hom. den Dat. ἀλλήλοιϊν st. ἀλλήλοιν, viell. auch als Gen. Il. 10, 65. In Prosa ist der Dual selten. Adv. ἀλλήλως, wechselseitig.

ἄλλην, acc. fem. v. ἄλλος, adv. gebr., *anderswohin*: man ergänzt ἐπ' ἄλλην ὁδόν: ἄλλην καὶ ἄλλην, bald hie-, bald dorthin.

ἄλληξ, ηκος, ἡ, auch ἄλλιξ, *aliculà*, ein männl. Oberkleid, Call.

ἀλλογενής, ές, (γένος) andersartig, v. anderm Volk od. Geschlecht.

ἀλλογλωσσία, ἡ, (γλῶσσα) Sprachverschiedenheit.

ἀλλόγλωσσος, ον, fremdsprachig, fremd.

ἀλλογνοέω, (γνῶναι, γιγνώσκω) anders kennen als es wirklich ist, etwas für etwas andres halten, verkennen, miskennen: ἀλλογνώσας Ion. st. ἀλλογνοήσας, Hdt. 2) verrückt seyn, Spät.

ἀλλόγνωτος, ον, andern bekannt, daher *ans fremd*, δῆμος, Od. 2, 366. Auch ἀλλόγνως, ωτος, Emped.

ἀλλοδαπός, ἡ, όν, (der Form nach blofse Verlängrung v. ἄλλος, wie ποδαπός, ἡμεδαπός, keine Zstzg mit ἔδαφος) fremd, ausheimisch, zu einem andern Volk gehörend, Hom. Später auch ἀλλοδαπής, ές.

ἀλλοδημία, ἡ, (δῆμος) Ion. st. ἀποδημία, Aufenthalt in der Fremde: ἐν ἀλλοδημίᾳ st. ἐν ἄλλῳ δήμῳ, in der Fremde, Plato. Dazu gehört das adv. gebr. ἀλλόδημα = ἀπόδημα, aufser Lands, *peregre*.

ἀλλοδοξέω, (δόξα) = ἑτεροδοξέω, audrer oder irriger Meinung seyn, vgl. ἀλλοφρονέω.

ἀλλοδοξία, ἡ, andre od. irrige Meinung.

ἀλλοεθνής, ές, (ἔθνος) von fremdem Volke.

ἀλλοεθνία, ἡ, Volksverschiedenheit, andres Volk.

ἀλλοειδής, ές, (εἶδος) anders gestaltet, anders aussehend, Od. 13, 194. [wo ἀλλοειδέα dreysylbig und als Moloss, ---, gebr. ist.]

ἄλλοθ', mit der Elision b. Hom. immer von ἄλλοθι.

ἄλλοθα, Dor. u. Aeol. st. ἄλλοθεν.

ἄλλοθεν, adv. (ἄλλος) anderswoher, Hom. der meist ἄλλοθεν ἄλλος verb. *der eine von hier, der andre von dort*, Valck. Phoen. 1254. ἄλλοθεν εἰλήλουθε, er kam aus der Fremde, Od. 3, 318.

ἄλλοθι, adv. anderswo, in der Fremde, Od. zuw. c. gen. ἄλλοθι γαίης, in anderm Lande, ἄλλοθι πάτρης, anderswo als im Vaterlande, d. i. fern vom Vaterlande, Od. 2, 131. 17, 318. bey Plato = ἐν ἄλλοις.

ἀλλόθροος, ον, (θρόος) eine andre, fremde Sprache redend, daher überh. fremd, Od. anders lautend, fremdartig, Trag.

ἀλλοινία, ἡ, (οἶνος) Abwechslung in den Weinarten bey einem Gelag.

ἀλλοιόθετος, ον, (τίθημι, ἀλλοῖος) verschieden gesetzt.

ἀλλοιόμορφος, ον, (μορφή) verschieden gestaltet, Hanno.

ἀλλοῖος, οία, οῖον, (ἄλλος) andersartig, anders beschaffen, anders gestaltet, sodass es immer den Begriff einer Vergleichung enthält, Il. 4, 258. Od. 16, 181. 19, 265. ἄλλοτε ἀλλοῖαι verb. Pind. ἄλλοτε ἀλλοῖος, bald so, bald anders, Xen. Einen Comp. ἀλλοιότερος, *anderes Sinnes*, hat Thuc. ἀλλοιότερον, adv. anders, Xen.

ἀλλοιόσχημος, ον, u. ἀλλοιοσχήμων, ον, (σχῆμα) von veränderter od. verschiedner Gestalt.

ἀλλοιότης, ἡ, Verschiedenheit.

ἀλλοιοτροπέω u. ἀλλοιότροπος, ον, = ἀλλοτροπέω u. s. w. sehr zw.

ἀλλοιόχροος, ον, zsgz. ἀλλοιόχρους, (χρόα) von veränderter Farbe.

ἀλλοιόω, ώσω, verändern, verschieden machen: τινά, jemanden umstimmen, |anderes Sinnes machen, abwendig machen, *mente alienare*. Med. sich ändern, τὴν γνώμην u. τῇ γνώμῃ.

ἀλλοιωδής, ές, verschiedenartig, veränderlich.

ἀλλοίωμα, τό, = d. folg.

ἀλλοίωσις, εως, ἡ, Veränderung, Umänderung, bes. Sinnesänderung.

ἀλλοιωτικός, ἡ, όν, zum Aendern gehörig od. geschickt.

ἀλλοιωτός, ἡ, όν, verändert, veränderlich: τὸ ἀλλοιωτόν, Veränderlichkeit.

ἄλλοκα, Dor. u. Aeol. st. ἄλλοτε.

ἀλλόκοτος, ον, von andrer als gewöhnlicher Art, Beschaffenheit, Gestalt: daher befremdlich, abenteuerlich, auffallend, ungewöhnlich, fremdartig, widernatürlich, misgeschaffen; auch verändert, umgestaltet, Ruhnk. Tim. p. 24. (einige halten es für Zstzg mit κότος, andre nehmen richtiger eine Buchstabenumstellung st. ἀλλότοκος, *anders geschaffen*, an.)

ἅλλομαι, fut. ἁλοῦμαι, aor. 1. ἡλάμην, ἅλασθαι, aor. 2. ἡλόμην, ἁλέσθαι: Hom. braucht nur den syncop. Aor. pers. 2 u. 3, ἆλσο, ἆλτο, part. ἄλμενος nur in Zstzg, Conj. ἅληται und ἅλεται: *springen*, tanzen, hüpfen, *salio*: von jeder schnellen, heftigen Bewegung, ἆλτο ὀϊστός, Il. 4, 125. herzulaufen, anrennen, Il. 20, 353. 21, 174. ἅλλεται ὀφθαλμός, das Auge zittert, Theocr. vgl. ἅλμα.

ἀλλόμορφος, ον, (μορφή) anders gestaltet.

ἀλλοπάθεια, ἡ, der Zustand eines ἀλλοπαθής.

ἀλλοπαθής, ές, (πάσχω) Einwirkung von einem andern erleidend. Bey den Gramm. heifsen die nomina u. verba so, die die Wirkung von einem andern empfangen, z. B. ἕ und αὐτόν, ἐτύφθη u. dgl. s. αὐτοπαθής.

ἀλλοπρόσαλλος, ον, d. i. ἄλλος πρὸς ἄλλον, wer sich von Einem zum andern, bald hiehin, bald dorthin wendet; es bald mit diesem, bald mit jenem hält, Beyw. des Ares, Il. 5, 831. 889.

ἄλλος, η, ον, *alius*, ein anderer, sehr häufig ἄλλος τις: es hat ganz comparat. Bdtg, und bey vollständiger Vergleichung ἤ nach sich, aber auch den gen., ἄλλος ἐμοῦ, σοῦ u. s. w. Schaef. Greg. p. 582. seltner ἀλλά, Od. 8, 311. auch εἰ μή, h. Hom. Cer. 78. und ἀντί, Soph. O. C. 488. Es wird nicht selten subst. c. gen. constr. ἄλλος θεῶν, ἀθανάτων, Hom. Aus der Bdtg *anders als*, fliefst die Bdtg *verschieden*, ἄλλα δικαίων, mildernd st. ἄδικα, Xen. in welchem Sinn ἄλλος häufig ist, sodafs es auch absol. st. κακός (ἄλλος ἢ ἀγαθός) gebr. wird, wie b. d. Lat. *alius* u. *secus*. 2) *alter*, der andre von zweyen, wo er meist wiederholt wird, in Prosa m. d. Artik., bey Hom. gewöhnl. ἄλλος μέν —, ἄλλος δέ: auch τὰ μέν —, ἄλλα δέ, Il. 6, 147. seltner ἕτερος —, ἄλλος —, Schaef. Soph. El. 789. Theocr. 6, 46. 3) οἱ ἄλλοι, *ceteri*, τὰ ἄλλα, τἄλλα, (nicht τάλλα) *cetera*, *re-*

liqua, niemals *alia*, Hom. dem auch οἱ ἄλλοι die Feinde sind. 4) = ἀλλότριος, fremd, ausheimisch, Od. 23, 274. ἄλλος ὁδίτης, Gegens. v. πολίτης, Soph. O. T. 231. 5) Scheinbar pleon. Gebr. μήτηρ οὔτι πέπυσται, οὐδ' ἄλλαι δμωαί, Od. 2, 412. weder Penelope, noch *die andern* Mägde, wo ἄλλαι dazu dient, den Gegensatz der Mägde gegen die Herrinn stärker hervorzuheben, u. ausdrücklich zu bezeichnen, Penelope und die andern, *nämlich die Mägde*, vgl. Od. 1, 132. 6, 84. 8, 40. und aus Att. Erf. Soph. O. T. 7. Heind. Plat. Gorg. p. 473. D. Walch emend. Liv. p. 59. b) sehr häufig steht ἄλλος nach dem Compar. ἄλλον ἀμείνονα u. χερείονα hat Hom. Il. 12, 92. 232. oder ἐς πλησίον ἄλλον, Il. 4, 81. od. ἄλλοι ἕκαστος, Il. 16, 697. in welchen Fällen ἄλλος mit unsrer Sprache verglichen pleon. erscheint, ohne es zu seyn. c) ἄλλα παρὰ ταῦτα, Schaef. ad Dion. de comp. p. 117. 6) Fälle, wo ἄλλος hinzugedacht zu werden pflegt: in Fragen, ποίῳ τρόπῳ; auf welche Weise *sonst?* Schaef. Bos. p. 847. Soph. O. C. 474. Trach. 590. b) εἴ τις st. εἴ τις ἄλλος, wenn irgend ein andrer, *si quis alius;* steht auch oft vollständig, Valck. Phoen. 1589. c) αἱ δύω, die beyden *andern*, wo von dreyen die Rede war, und Einer schon bes. gedacht ist, h. Hom. Cer. 447. 7) adv. Gebr. einzelner Casus: τὸ ἄλλο und τὰ ἄλλα, *übrigens*, τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν, Il. 23, 454. Pros. oft: *außerdem*, überdieſs, Trag. Auch von der Zeit, *sonst*, Xen. so wie auch die Att. ὁ ἄλλος χρόνος von der vergangnen Zeit brauchen. s. unter bes. Artikeln ἄλλον, ἄλλη, ἄλλην, ἄλλως. — Es ist zu bemerken, daſs bes. Hom. u. die Att. ἄλλος gern mit einem andern Casus desselben od. eines stammverwandten Wortes zusammenstellen, z. B. ἄλλος ἄλλον, ἄλλοθεν ἄλλος, ἄλλος ἐξ ἄλλου, ἄλλος — ἀλλοῖος u. dgl. Wyttenb. ep. cr. p. 245. Schaef. ad Dion. de comp. p. 62. Aehnlich ist ἄλλος ἄλλος τρόπος, Valck. Phoen. 134. bald so, bald so: anders u. wieder anders.

ἄλλοσε, adv. anderswohin, Od. 23, 184. anderswozu.

ἄλλοτα, Aeol. st. ἄλλοτε.

ἄλλοτε, adv. (ἄλλος, ὅτε) anders wann, ein andermal, zu andrer Zeit, Hom. gewöhnl. in Gegensätzen. ἄλλοτε —, ἄλλοτε —, einmal, ein andermal; bald, bald: dafür auch ὅτε μέν, ἄλλοτε δέ, Il. 11, 65. τότε μέν, ἄλλοτε δέ, Soph. El. 739. ποτὲ μέν, ἄλλοτε δέ, Soph. Ant. 367. auch kann das erste ἄλλοτε ganz ausgelassen werden, Herm. Vig. p. 792. ἄλλοτε καὶ ἄλλοτε, dann und wann, Xen. Häufig sind Zusammenstellungen wie ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον, ἄλλοτε ἄλλῃ u. dgl.

ἄλλοτι, oder besser ἄλλο τι, adv. (ἄλλος, τίς) was anders? *numquid aliud?* wofür auch τί ἄλλο steht. Es bildet vor ἤ einen ganzen Satz, st. ἄλλο τι γένοιτ' ἂν ἤ —, auch ἄλλο τι οὖν, ἤ — Plat. Men. p. 82. D. Crit. p. 50. A. 52. D. 2) ἄλλο τι; ohne ἤ, *nicht wahr?* also bejahend, Plato.

ἀλλοτριάζω, (ἀλλότριος) feindlich gesinnt seyn, *alieno animo esse.*

ἀλλοτριολογέω, (λέγω) fremdartige, nicht zur Sache gehörige Dinge reden.

ἀλλοτριομορφοδίαιτος, ον, (μορφή, δίαιτα) in immer andrer Gestalt lebend od. sich zeigend, Beyw. der Natur, Orph.

ἀλλοτριονομέω, (νέμω) fremdartiges zutheilen, Plat. Theaet. p. 195. wo andre minder gut ἀλλοτριωνυμέω, *fremdartige Namen geben, den wahren Namen vertauschen*, lesen wollen, Ruhnk. Tim. p. 25.

ἀλλοτριοπραγέω, (πράσσω) fremde od. fremdartige Geschäfte betreiben, Unruhe stiften.

ἀλλοτριοπραγία, ἡ, das Betreiben fremder oder fremdartiger Geschäfte.

ἀλλοτριοπραγμοσύνη, ἡ, Betriebsamkeit in uns nichts angehenden Dingen, vgl. πολυπραγμοσύνη. Adj. ἀλλοτριοπράγμων, ον, Plato.

ἀλλότριος, α, ον, fremd, ausheimisch, *peregrinus*, Od. 18, 218. auch, wie ἄλλος, feindlich, feindselig, Il. 5, 214. 2) andern gehörig, andern eigen, βίοτος, νηῦς, ἄχεα, Hom. ἀλλοτρίων χαρίζεσθαι, von fremdem Gut freygebig seyn, Od. 17, 452. ἀλλοτρίοις γναθμοῖς γελᾶν, mit verzerrtem, gleichsam fremdem Gesicht lachen, Od. 20, 347. 3) fremdartig, nicht zur Sache gehörig, unpassend, befremdend. 4) c. gen. wie *alienus*, abgeneigt von etwas.

ἀλλοτριότης, ητος, ἡ, Zustand eines Fremden, das Fremdseyn. 2) das Fremdartige, Unpassende, Befremdende. 3) Abgeneigtheit, Entfremdung.

ἀλλοτριοφαγέω, (φαγεῖν) fremdes Gut verzehren, fremdes Brod essen.

ἀλλοτριοφάγος, ον, fremdes Brod essend.

ἀλλοτριοφθονέω, (φθονέω) fremdes Gut beneiden, f. L. Od. 18, 18. wo Wolf ἀλλοτρίων φθονέειν schr.

ἀλλοτριοφρονέω, (φρονέω) fremd gesinnt, abgeneigt seyn. 2) verschiednen Sinnes seyn.

ἀλλοτριόχωρος, ον, (χώρα) fremdländisch, ausländisch.

ἀλλοτριόω, ώσω, entfremden, abwendig machen, τί τινος und τινι. 2) in fremde Hände bringen, Fremden aneignen, verkaufen. Pass. verfeindet werden.

ἀλλοτρίωσις, εως, ἡ, Entfremdung, Abneigung. 2) Entwendung, Beraubung, Thuc.

ἀλλοτροπέω, (τρόπος) veränderlich seyn, sich ändern.

ἀλλότροπος, ον, (τρόπος) andersartig, veränderlich.

ἀλλοῦ, adv. eigentl. gen. v. ἄλλος, wozu τόπου ergänzt wird, *anderswo:* ἀλλουγέπου, irgend sonst wo.

ἀλλοφανής, ές, (φαίνομαι) anders erscheinend.

ἀλλόφατος, ον, von andern getödtet, wie Ἀρηΐφατος. 2) verschiedenartig, Nic.

ἄλλοφος, ον, poet. st. ἄλοφος, Il. 10, 258.

ἀλλοφρονέω, (φρονέω) anders denken, andrer Meinung seyn. Hom. hat nur das Part. einmal *abwesendes Geistes, in Gedanken versunken*, das andremal *sinnlos, von Schlägen betäubt*, Od. 10, 374. Il. 23, 699. Im letztern Sinn, von Geisteszerrüttung, braucht Hdt. ἄλλα παρὰ τὰ ὄντα φρονεῖν.

ἀλλοφροσύνη, ἡ, verschiedne Gesinnung. 2) Wahnsinn.

ἀλλοφυής, ές, (φυή) von andrer Natur.

ἀλλοφυλέω, (φυλή) fremde Sitten, Gebräuche, Religion annehmen.
ἀλλοφυλία, ἡ, das Fremdseyn, Fremdartigkeit.
ἀλλόφυλος, ον, von anderm Stamm od. Volk: ausheimisch, fremd, fremdartig. [-υ-υ]
ἀλλοφωνία, ἡ, (φωνή) andre Stimme od. Sprache, wie ἀλλογλωσσία.
ἀλλόφωνος, ον, (φωνέω) anders tönend, fremdsprachig, wie ἀλλόγλωσσος.
ἀλλοχροέω, (χρόα) die Farbe ändern.
ἀλλόχροος, ον, zsgz. ἀλλόχρους, (χρόα) von anderer od. veränderter Farbe.
ἀλλόχρως, ωτος, (χρώς) = d. vorherg. ein andres Ansehn habend, fremd aussehend.
ἄλλυδις, adv. (ἄλλος) = ἄλλῃ, anderswohin, poet. Hom. hat es nur mit hinzugefügtem ἄλλος, z. B. διέτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, der eine hie-, der andre dorthin: auch verdoppelt er ἄλλυδις ἄλλῃ, Od. τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλῃ, die Farbe wechselt bald so, bald so, Il. 13, 279.
ἀλλύεσκε, ἀλλύουσα, [---υ] Hom. st. ἀνέλυε, ἀναλύουσα, s. ἀναλύω.
ἄλλως, adv. v. ἄλλος, anders, auf andre Art und Weise, sowohl zum Guten, als zum Schlimmen. In der ersten Bdtg, wo es den Begriff besser enthält, zuw. b. Hom. Il. 11, 391. häufiger ist die entgegengesetzte, wo es für schlimmer steht, und euphemistisch ist. Hiemit verbunden ist die Bdtg obenhin, sorglos, gleichgültig, für die lange Weile, absichtslos, unvorsätzlich, aliud quid agens, Od. 14, 124. 20, 211. Auch oft b. Att. = μάτην, umsonst, vergebens, Ruhnk. Tim. p. 198. selten in der andern Bdtg v. umsonst, gratis, προῖκα, Hdt. 3, 139. Daher endlich = μόνον, nur, bloſs, allein, nichts anders als —, γῆς ἄλλως ἄχθος, bloſs eine Last der Erde, Plat. Theaet. p. 176. D. 2) sonst, überdieſs, anderweitig, in andrer Hinsicht, Il. 9, 699. ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως, er ist ohnehin schon, auch sonst schon übermüthig genug. Hieher gehört der bes. b. Att. sehr gebr. Ausdruck, ἄλλως τε καὶ —, auch in anderer Hinsicht, aber vorzüglich —, sodass die ganze Redensart unserm besonders, insbesondre, vorzüglich, zumahl, entspricht, Herm. Vig. p. 780. auch ἄλλως τε πάντως καί, ἄλλως τε καὶ εἰ und εἰ καί, Wytt. ep. cr. p. 220. weggelassen wird καί in dieser Redensart nie. — Nach πῶς fehlt ἄλλως zuw. wie ἄλλος nach ποίῳ τρόπῳ, Bast Greg. p. 360.
ἅλμα, τό, (ἅλλομαι) Sprung; das Springen als Leibesübung schon Od. 8, 103. 129. 2) der Ort wohin, worauf man springt. 3) Zuckungen der Glieder, s. ἅλλομαι.
ἁλμαῖος, α, ον, (ἅλμη) salzig: ἡ ἁλμαία und τὰ ἁλμαῖα, salgama, zur Aufbewahrung im Winter mit Salz eingemachte Früchte, Wurzeln, Kräuter: ἁλμαία ist auch Salzlake.
ἁλμάς, άδος, ἡ, mit Salz eingemacht, ἐλαία, γογγυλίς u. dgl.
ἅλμευσις, εως, ἡ, (ἁλμεύω) das Einsalzen, Einlegen in Salzlake.
ἁλμευτής, ὁ, salgamarius, der Früchte mit Salzlake einmacht u. verkauft.
ἁλμεύω, (ἅλμη) in Salzlake einlegen, einmachen.
ἅλμη, ἡ, (ἅλς) Meerwasser, auch der Schmutz vom trocken gewordenen Meerwasser auf der Haut, Od. 2) Salzwasser, überh. Salzigkeit, salziger Geschmack, salzige Natur: bey spät. Dichtern das Meer.
ἁλμήεις, εσσα, εν, (ἅλμη) salzig, gesalzen.
ἅλμια, τά, eingesalzne Speisen.
ἁλμοπότης, ὁ, (πίνω) Salzwasser trinkend: fem. ἁλμοπότις.
ἁλμύρια, τά, Salzwerke, Salinen, zw.
ἁλμυρίζω, (ἁλμυρός) salzig seyn.
ἁλμυρίς, ίδος, ἡ, muria, Salzwasser. 2) Salzigkeit, salzige Beschaffenheit. 3) salziges Erdreich: so hieſs bes. eine Gegend am Piraeeus.
ἁλμυρός, ά, όν, (ἅλμη) salzig: Hom. der das Wort nur in der Od. hat, verbindet stets ἁλμυρὸν ὕδωρ, das salzigbittre Meerwasser. Uebertr. bitter, herb, ἁλμυρὰ ἀκοή, eine unerfreuliche Kunde, Plato, wie amarus, Wytt. ep. cr. p. 271.
ἁλμυρότης, ἡ, (ἁλμυρός) Salzigkeit.
ἁλμυρώδης, ες, salzartig: auch ἁλμώδης.
ἄλξ, ungebr. Nom. s. ἀλκί.
ἄλξεις, αἱ, (ἀλέξω) Brustwehren, s. ἔπαλξις.
ἀλοάω, ήσω, dreschen, ausdreschen, schlagen, prügeln. Weil das Dreschen auch durch Ochsen od. Pferde geschah, die auf der Tenne, ἀλωή, ἅλως, im Kreise herumgetrieben werden, 2) herumtreiben, herumführen, in Bewegung setzen. Poet. ἀλοιάω, Att. ἀλοάω.
ἄλοβος, ον, von den Lebern der Opferthiere, denen eine Fiber, λοβός, fehlte, und die daher ein ungünstiges Vorzeichen waren, Xen.
ἀλογεύομαι, (ἄλογος) sich unverständig, wie ein Unverständiger betragen.
ἀλογέω, ήσω, keine Rücksicht auf etwas nehmen, sich nicht darum kümmern, gering achten, verachten, wie rationem non habere u. contemnere, ohne cas. Il. 15, 162. sonst c. gen. 2) med. sich irren, sich täuschen, sich verrechnen, seines Zweckes verfehlen. Bey Gramm. gegen die Gesetze des Denkens fehlen.
ἀλόγημα, τό, Irrthum, Versehn, Misgeschick.
ἀλογία, ἡ, (λόγος) Rücksichtslosigkeit, Nichtbeachtung, Geringachtung, Nichtachtung, Verachtung, ἐν ἀλογίαις ἔχειν, ἐν ἀλογίᾳ ποιεῖσθαι, ἀλογίαν τινὸς ἔχειν, Hdt. 2) Unvernunft, Vernunftlosigkeit, Unüberlegtheit, Zweckwidrigkeit. 3) Sprachlosigkeit, Luc.
ἀλογίου δίκη, Klage gegen den, der von Verwaltung öffentl. Gelder Rechenschaft abzulegen versaumt hat, s. λογιστής.
ἀλογισμός, ὁ, Unvernunft, Thorheit, Wahnsinn.
ἀλογίστευτος, ον, nicht berechnend, nicht überlegend.
ἀλογιστέω, (ἀλόγιστος) unbedachtsam handeln oder reden.
ἀλογιστί, adv. (λογίζομαι) unüberlegt.
ἀλογιστία, ἡ, Unüberlegtheit, Unbedachtsamkeit.
ἀλόγιστος, ον, unüberlegt, unbedachtsam, unbesonnen. 2) nicht herzuerzählen, Soph.
ἄλογος, ον, (λόγος) unvernünftig, grundlos, widersinnig, undenkbar: ἄλογος τριβή, bloſse Erfahrung ohne Theorie und Grundsatz, wie ἄτεχνος. 2) sprachlos, nicht redend, unaussprechlich, nicht auszusagen, Schäf. Dion. de comp. p. 180. 3) irrational, Math.
ἀλογώδης, ες, von unvernünftiger Art.
ἀλόη, ἡ, die Aloe.

ἀλόησις, εως, ἡ, (ἀλοάω) das Dreschen, Prügeln, Zermalmen.

ἀλοητός, ὁ, (ἀλοάω) die Zeit zum Dreschen, Xen. auch = d. vorherg.

ἀλόθεν, adv. (ἅλς) vom Meer her: Hom. sagt ἐξ ἁλόθεν, Il. 21, 335.

ἀλοιάω, Att. ἀλοιάω, poet. st. ἀλοάω: γῆν χερσὶν ἀλοία, er schlug die Erde mit den Händen, Il. 9, 564. ebenso b. Ar.

ἀλοιδόρητος, ον, (λοιδορέω) nicht beschimpft, ungeschmäht: nicht zu schmähn.

ἀλοίδορος, ον, nicht beschimpfend od. schmähend.

ἀλοιητήρ, ῆρος, ὁ, (ἀλοιάω) Zerdrescher, Zermalmer: ἀ. ὀδόντες, Backzähne, *molares*, sonst γόμφιος.

ἄλοιμα, τό, und ἀλοιμός, ὁ, = ἄλειμμα, ἐπάλειψις, poet.

ἀλοίτης, ὁ, Aeol. st. ἀλείτης.

ἀλοιτός, ὁ, = ἀλείτης, poet.

ἀλοιφαῖος, α, ον, zum Salben, von

ἀλοιφή, ἡ, (ἀλείφω) alles, womit man einschmieren oder salben kann, Salbe, Fett, Oel, Anstrich: bey Hom. meistens Schweinefett, Schmalz, sowohl noch am Fleisch sitzend, Il. 9, 208. als ausgeschmolzen, um Leder oder einen Bogen damit geschmeidig zu machen, Il. 17, 390. Od. 21, 179. aber auch schon vom Salböl zur Schmeidigung der Glieder und Zarterhaltung der Haut, Od. 2) das Salben, Einschmieren, Ueberstreichen selbst. 3) das Auswischen, Auslöschen, auch das Ausgelöschte, *litura*.

ἀλοκίζω, (ἄλοξ) Furchen ziehn, *arare*: daher v. jeder mit Furchen ziehn verbundnen Handlung, schreiben auf Wachstafeln, Linien ziehn, ritzen, verwunden, zertheilen, zerschneiden.

ἁλόντε, [– – ᴗ] part. aor. zu ἁλίσκομαι, Hom.

ἄλοξ, οκος, ὁ, Furche, Ritze, Schmarre, Wunde, *sulcus*. 2) das Furchenziehn, Ackern, Besäen. Daher in übertr. Bedeutung ἄλοκες, das Ehebett, gleichsam das Saatfeld des Menschengeschlechts, Soph. und τέκνων ἄλοκα σπείρειν, Kinder zeugen, Eur. vgl. ἀρόω: auch αὖλαξ, Dor. ὦλαξ und Hom. ὦλξ: wahrsch. v. ἕλκω.

ἁλοπήγια, ίων, τά, Salzwerk, Salzgrube, von

ἁλόπηγος, ον, (ἅλς, πήγνυμι) Salz bereitend: eigentlich wer das Salzwasser an der Luft verdunsten läſst, so daſs die Salztheile zurückbleiben, und die Sole gleichsam gerinnt, πήγνυται.

ἄλοπος, ον, (λέπω, λοπός) ἀμοργίς, ungehechelter Flachs, Ar. Lys. 738.

ἁλοσάχνη, ἡ, eine Thierpflanze zum Geschlecht der ἀλκυόνεια gehörig: ἁλὸς ἄχνη, Schaum des Meeres, Hom.

Ἁλοσύδνη, ἡ, (ἅλς, ὕδνης) Beyn. der Amphitrite, Od. 4, 404. wo die Robben Kinder der Halosydne, der Meerentstammten, heissen. Als wirkl. Subst. appell. Il. 20, 207. wo Thetis εὐπλόκαμος ἁλοσύδνη, die schöngelockte Meertochter, genannt wird.

ἀλοσύνη, ἡ, [– ᴗ ᴗ –] zw. L. st. ἠλοσύνη, Thorheit.

ἀλοτρίψ, ῖβος, ὁ, = ἀλετρίβανος, Anth.

ἀλουργής, ές, = ἁλουργός.

ἁλουργίς, ίδος, ἡ, ein mit Meerpurpur gefärbtes, ächtes Purpurkleid.

ἁλουργοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) wer mit Purpurkleidern handelt.

ἁλουργοπωλική, ἡ, verst. τέχνη, Purpurhandel.

ἁλουργός, ή, όν, (ἅλς, ἔργον) mit ächtem Meerpurpur gefärbt, ächt purpurn, zum Unterschied v. d. übrigen wohlfeilern Purpursurrogaten: eigentl. meerarbeitend oder meergearbeitet.

ἀλουσία, ἡ, (λούω) Ungewaschenheit, Entbehrung des Bades, Schmutz.

ἀλουτέω, sich nicht waschen, nicht baden.

ἄλουτος, ον, ungewaschen, ungebadet, schmutzig.

ἄλοφος, ον, Hom. ἄλλοφος, (λόφος) ohne Helmbusch, Il. 10, 258. 2) das Gegentheil von εὔλοφος, spät.

ἀλόχευτος, ον, (λοχεύω) ungeboren. 2) nicht geboren habend.

ἄλοχος, ου, ἡ, (α Bdtg 2, λέχος) Bettgenossinn, Ehegenossinn, Gattinn, Hom. wie ἄκοιτις: auch Kebsweib, Beyschläferinn, Il. 9, 336. Od. 4, 623. 2) Jungfrau, nicht geboren habend, Plat. Theaet. p. 149. B. das Alpha als privativ genommen.

ἀλόω, imperat. praes. v. ἀλάομαι st. ἀλάου, ἀλῶ, Od. 5, 377.

ἁλόω, ungebr. s. ἁλίσκομαι.

Ἄλπις, ιος, ἡ, das Alpengebirg.

ἄλπνιστος, η, ον, superl. v. ungebr. ἄλπνος, süſs, lieblich, Pind. Isth. 5, 14. nach einigen v. ἔλπω, nach andern v. ἄλφω, besser v. θάλπω.

ἅλς, ἁλός, ὁ, *Salz*, b. Hom. die seltnere Bdtg; doch braucht er auch schon den plur. ἅλες, Od. 11, 123. Als wesentlicher Theil jeder Bewirthung wurde es Symbol der Gastfreundschaft, ποῦ ἅλες, ποῦ τράπεζαι; wo ist die durch Salz und Mahlzeit besiegelte Gastlichkeit hin? Dem. ἅλα oder ἅλας καὶ τράπεζαν παραβαίνειν, das Gastrecht verletzen, Bast ep. cr. p. 233. Aus der Wohlfeilheit des Salzes entstand das Sprichw. οὐδ' ἅλα δοίης, auch nicht das Salz, auch nicht das Geringste würdest du geben, Od. 17, 455. Uebertr. ἅλες, witzige, beissende Reden, *sales*, *salinae*, Att.

2) ἡ ἅλς, Meer, Meerfluth, sehr oft bey Hom. in Prosa selten.

Ἀλσηΐδες, αἱ, (ἄλσος) Nymphen der Hayne, Haynbewohnerinnen.

ἀλσίνη, ἡ, eine unbek. Wucherpflanze, *alsine*.

ἅλσις, ἡ, (ἅλλομαι) das Springen, Hüpfen, Tanzen.

ἄλσις, ἡ, (ἀλδαίνω) Wachsthum, Gedeihn.

ἆλσο, 2 pers. aor. v. ἅλλομαι, Hom.

ἀλσοκομέω, (κομέω) eines Hayns warten. Subst. ἀλσοκομία, die Wartung, ἀλσοκόμος, ον, des Hayns wartend, dav. ἀλσοκομικός, ή, όν, zur Wartung gehörig.

ἄλσος, εος, τό, (ἀλδέω, ἀλδαίνω) heiliger, einer Gottheit geweihter Hayn, Hom. später jeder Hayn, jedes Wäldchen. 2) = τέμενος, jede geweihte Stäte od. Gegend, Seidl. Eur. Tro. 15. auch ohne alle Bäume, Il. 2, 506. Boeckh Pind. O. 3, 19. πόντιον ἄλσος, *prata Neptunia*, die heil. Meeresfläche, Aesch. wie ἅλς δῖα, ἱερὸν οἶδμα: verw. ist ἀλωή u. *saltus*.

ἀλσώδης, ες, haynartig, buschig.

ἁλτῆρες, ων, οἱ, (ἅλλομαι) Bleymassen, die man bey Springübungen zur Verstärkung des Schwunges in den Händen hielt, die Wuchtkolben od. Handeln unsrer Turnplätze, *halteres*.

ἀλτηρία, ἡ, das Springen mit den ἁλτῆρες.

ἁλτικός, ή, όν, (ἅλλομαι) zum Springen oder Tanzen geschickt, behend auf den Füssen.

Ἄλτις, ιος, ὁ, der heil. Hayn des Zeus in Olympia, Pind. O. 10, 56. es soll Eleisch st. ἄλσος seyn.

ἆλτο, 3 pers. aor. v. ἅλλομαι, Hom.

ἀλύκη, ἡ, (ἀλύω) Beunruhigung, Unruhe, Angst, wie ἄλη, ἄλυσις, ἀλυσμός.

ἁλυκίς, ίδος, ἡ, (ἅλς) Salzquelle, Salzfeld.

ἁλυκός, ή, όν, salzig, wie ἁλμυρός.

ἁλυκότης, ητος, ἡ, Salzigkeit.

ἁλυκρός, ά, όν, = θαλυκρός, warm, lau, Nic.

ἀλυκτάζω, άσω, (ἀλύω) in Unruhe, in Angst seyn, Hdt. Ebenso ἀλυκταίνω, ἀλυκτέω, ἀλύκτημαι, ἀλαλύκτημαι vgl. ἀλύσκω, ἀλυσκάζω, verw. ist *allucinor*.

ἀλυκτοπέδη, ἡ, (ἄλυκτος Bed. 2, πέδη) unauflösliche Bande, meist im pl. Hes. Th. 521.

ἄλυκτος, ον, (ἀλύω) beunruhigt, geängstigt, bestürzt. 2) = ἄλυτος, unauflöslich.

ἀλυκτοσύνη, ἡ, bedrängte Lage, Verlegenheit, Bedrängnifs, Angst.

ἁλυκώδης, ες, (ἁλυκός) salzartig.

ἀλύμαντος, ον, (λυμαίνω) unverletzt, unbeschädigt, nicht zu verletzen. [⏑--⏑]

ἄλυξις, εως, ἡ, (ἀλύσκω) das Entfliehn, Vermeiden. 2) = ἀλυσμός, v. ἀλύω.

ἀλύπητος, ον, (λυπέω) nicht betrübt, ungekränkt, nicht zu kränken. 2) act. keine Trauer, keinen Schmerz verursachend, Soph. O. C. 1663. [⏑--⏑]

ἀλυπία, ἡ, (ἄλυπος) Kummerlosigkeit, Schmerzlosigkeit. 2) act. Unschädlichkeit. [⏑-⏑-]

ἄλυπος, ον, (λύπη) kummerfrey, schmerzlos, sorgenlos. 2) act. nicht kränkend, nicht betrübend, schmerzvertreibend: oft c. gen. ἀνίας, ἄτης, γήρως, Soph. vgl. Schaef. mel. p. 79. 3) ἄλυπον, τό, ein Heilkraut. [⏑-⏑]

ἄλυρος, ον, (λύρα) ohne Leyer, ohne Leyerbegleitung: übertr. ὕμνος ἄλυρος, ein Trauerlied, das der festlichen Heiterkeit entbehrt, Valck. Phoen. 1134.

ἄλυς, υος, ὁ, (ἀλύω, ἄλη) müfsiges Herumtreiben, Müfsiggang, Trägheit, Plutarchisches Wort.

ἀλυσθαίνω, (ἀλύω) krank, schwach seyn, Call. Nic. auch ἀλυσταίνω.

ἁλυσίδετος, ον, (ἅλυσις, δετός) mit Ketten gebunden, gefesselt.

ἁλυσιδωτός, ή, όν, (wie v. ἁλυσιδόω) kettenartig gearbeitet, wie die drathenen Panzerhemden od. Netzpanzer.

ἄλυσις, εως, ἡ, (ἀλύω) Bedrängnifs, Angst. 2) Kette, unauflösliches Band, wie v. λύω, wird aber in dieser Bdtg meist ἅλυσις geschr. Schaef. Greg. p. 525. Dim. ἁλύσιον, τό.

ἀλυσιτέλεια, ἡ, Schaden, Nachtheil, von

ἀλυσιτελής, ές, (λύω, τέλος) nichts nützend, ohne Ertrag, nichts einbringend: schädlich, nachtheilig.

ἀλυσκάζω, άσω, verl. Form v. ἀλύσκω, Hom. im praes. u. imperf. gebr. u. dadurch die Temp. v. ἀλύσκω ergänzend.

ἀλυσκάνω, verl. Form v. ἀλύσκω, findet sich nur Einmal, Od. 22, 330. Wolf.

ἀλύσκω, ξω, (ἀλεύομαι) vermeiden, zu entfliehn suchen, entkommen, ausweichen, ausbeugen, c. acc., auch ohne Casus, oft b. Hom. der meist fut. u. aor. 1, selten das praes. braucht: ἤλυξα ἑταίρους, ich verliefs die Gefahrten, entfernte mich von ihnen, Od. 12, 335. auch wie φεύγω c. gen. rei, Erf. Soph. Ant. 488. El. 627. Med. ἀλύξομαι hat allein Hes. op. 363. 2) intr. umherirren, wie ἀλύω, Ap. Rh.

ἀλυσμός, ὁ, (ἀλύω) Bangigkeit, Aengstlichkeit: bes. vom ängstlichen sich umher werfen der Kranken.

ἀλυσμώδης, ες, bänglich, ängstlich.

ἄλυσσον, τό, (λύζω) eine gegen den Schlucken wirkende Pflanze.

ἀλύσσω, (ἀλύω) ἀλύσσοντες περὶ θυμῷ, verwirrt, wahnsinnig, verrückt im Geiste seyn, Il. 22, 70. kommt sonst nicht vor. Einige leiten es f. v. λυσσάω ab.

ἀλυσταίνω, s. ἀλυσθαίνω.

Ἀλύτης, ὁ, Polizeydiener, *Lictor*. Ἀλυτάρχης, ὁ, Vorgesetzter der Ἀλύται, an Würde der nächste nach den Hellenodiken.

ἄλυτος, ον, (λύω) unauflöslich, πέδαι, Od. 2) übertr. unauflöslich, von vielfach verworrenen Kämpfen, Il. 13, 360. unerklärt, unentwickelt, unerklärlich.

ἄλυχνος, ον, (λύχνος) ohne Lampe, ohne Licht.

ἀλύω, Att. ἀλύω, (ἄλη, ἀλάομαι) irr im Geiste seyn, b. Hom. meist bestürzt, betrübt, von grofsem *Schmerz* überwältigt seyn, Il. 24, 12. vor grofser *Freude* wie verrückt werden, Od. 18, 332. vgl. γαυριᾶν, Jac. A. P. p. 760. Die erste Bdtg ward herrschend und bildete sich weiter aus: verlegen, rathlos seyn, *sich nicht zu helfen wissen*, ἀπορεῖν, Heyne Il. 5, 352. klagen, trauern: lange Weile haben, Ael. Das Wort erlitt viele Umbildungen, ἀλύσσω, ἀλυκτέω, ἀλυκτάζω, ἀλυκταίνω, ἀλύκτημαι, ἀλυσθαίνω, wogegen ἀλύσκω, ἀλυσκάζω näher mit ἀλεύομαι verw. ist. [Die mittl. Sylbe b. Hom. kurz, nur Einmal im Hexameterausgang lang, Od. 9, 398. die spät. Epiker folgen dem Versbedürfnifs ohne feste Regel, bey den Att. herrscht aber die Länge, Graefe Mel. 25. Meineke cur. crit. Ath. p. 54.]

ἄλφα, τό, indecl. s. vorn α.

ἀλφαίνω, ανῶ, aor. ἦλφον, opt. ἄλφοι, wie εὑρίσκω, finden, erfinden, erlangen, erwerben; einbringen, eintragen, τινί τι: Hom. der stets den aor. braucht, hat nur die letzte Bdtg, βίοτον, ἑκατόμβοιον, μυρίον ὦνον, ἄξιον ἀλφεῖν, Lebensunterhalt, soviel 100 Rinder werth sind, grofsen Kaufpreis, soviel es werth ist einbringen, immer v. Handelsgegenständen. Die Grammat. haben noch ἀλφάνω, ἀλφάζω, ἀλφαίω, ἀλφάω, ἀλφέω, ἄλφω, Dor. ἀλφάδδω.

ἀλφεσίβοιος, οία, οιον, (ἀλφαίνω, βοῦς) wörtlich: Rinder findend, Rinder erwerbend; daher παρθένοι ἀλφεσίβοιαι, Il. 18, 593. Jungfrauen, denen ihre Freyer viele Rinder zum Brautgeschenk bringen, um sie damit von den Eltern zu erkaufen, also *viel u. mit reichlichen Gaben umworben*: aber ὕδωρ ἀλφεσ. Rinder nährendes, fett machendes Wasser, Aesch.

ἀλφή, ἡ, (ἀλφαίνω) Erfindung, Erwerb, Gewinn.

ἄλφησις, εως, ἡ, = ἀλφή.

ἀλφηστήρ, ῆρος, ὁ, = d. folg.

ἀλφηστής, οῦ, ὁ, (ἀλφαίνω) Erfinder, Erwerber: bey Hom., der es nur in der Od. hat, allgem.

Beywort der Männer, die erfindsamen od. erwerbfleifsigen. 2) ein unbek. Meerfisch.

ἄλφι, τό, indecl. alte kürzere Form v. ἄλφιτον, Gerstengraupen, Ruhnk. h. Hom. Cer. 208. poet.

ἀλφιταμοιβός, ὁ, (ἀμείβω) Gerstengraupen vertauschend, verkaufend.

ἀλφιτεία, ἡ, auch ἀλφιτία, Bereitung der Gerstengraupen.

ἀλφιτεῖον, τό, Gerstengraupenmühle.

ἀλφιτεύς, έως, ὁ, Gerstengraupenmüller.

ἀλφιτεύω, Gerstengraupen machen.

ἀλφιτηδόν, adv. nach Gerstengraupenart.

ἀλφιτηρός, ά, όν, zu Gerstengraupen gehörig.

ἀλφιτικός, ή, όν, von Gerstengraupen.

ἀλφιτοειδής, ές, gerstengraupig.

ἀλφιτοθήκη, ἡ, Gerstengraupenbehältnifs.

ἀλφιτόμαντις, εως, ὁ, ἡ, Gerstengraupenprophet, s. ἀλευρόμαντις.

ἄλφιτον, τό, Gerstengraupen, *polenta*, Hom. ein daraus bereitetes kuchenartiges Brod, dann gewöhnl. τὰ ἄλφιτα, schon Od. 19, 197. später auch Gerstenmehl, Puder, mit dem die *Κανηφόροι* sich puderten, Ar. Hom. nennt es μυελὸν ἀνδρῶν, Männermark, weil es eine der gewöhnlichsten u. nahrhaftesten Volksspeisen war. Daher 2) τὰ ἄλφιτα, im weitesten Sinn Lebensunterhalt, unser *Brod*, ἄλφ. πατρῷα, väterl. Vermögen, Ar.

ἀλφιτοποιΐα, ἡ, Gerstengraupenbereitung.

ἀλφιτοπώλης, ὁ, Gerstengraupenhändler. Fem. ἀλφιτόπωλις.

ἀλφιτοπωλητήριον, τό, Gerstengraupenmarkt.

ἀλφιτοσιτέω, Gerstengraupen, Brod davon essen.

ἀλφιτοσκόπος, ὁ, = ἀλφιτόμαντις.

ἀλφιτοφάγος, ον, gerstengraupenfressend.

ἀλφιτόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, gerstengraupenfarbig.

Ἀλφιτώ, ἡ, wie Ἀκκώ, ein gespenstisches Wesen, womit Ammen die Kinder schreckten.

ἄλφοι, opt. aor. zu ἀλφαίνω, Hom.

ἀλφός, ὁ, weifse Hautflecken, bes. im Gesicht, *vitiligo*: bey spät. Aerzten λεύκη: verw. mit *albus*, wie ὀρφός, ὀρφανός m. *orbus*.

ἄλφω, s. ἀλφαίνω.

ἄλω, ungebr. angenommen als Stamm v. ἀλδέω, ἀλδαίνω, ἄλθω, ἀλθέω, ἀλθαίνω, ἀλέω, ἀλεαίνω, *alo*, *halo*, *olo*, *adolesco*.

ἀλωά, ἡ, Hom. u. Ion. ἀλωή, *Tenne*, zum Ausdreschen u. Reinigen des Getraides, wie das pros. ἅλως, Il. 5, 499: 2) jedes mit Sorgfalt geebnete, besäete oder bepflanzte Erdreich, *Fruchtland*, Saatfeld, Krautland, Baumgarten, Weingarten, Hom. die Saaten selbst, Il. 9, 536. *Ποσειδάωνος ἀλωή*, wie ἄλσος, die Meeresfläche. 3) der Hof um Mond u. Sonne.

Ἀλῶα, ων, τά, (ἅλως) ein Fest der Demeter als Erfinderinn des Feldbaus, *Cerealia*, Erndtefest.

ἀλωαῖος, α, ον, von der Tenne, vom Saatfeld kommend.

Ἀλωάς, άδος, ἡ, Beyn. der Demeter, als Flur-, Erndte- oder Tennenbeschützerinn.

ἀλώβητος, ον, (λωβάομαι) unbeschädigt, unverletzt; auch ungetadelt.

ἀλωεινός, ή, όν, (ἅλως) auf der Tenne oder dem Saatfelde befindlich, dort geschehend.

ἀλωεύς, έως, ὁ, ein auf der Tenne od. dem Felde Arbeitender; Drescher, Ackerer, Gärtner, Winzer.

ἁλώῃ, conj. aor. zu ἁλίσκομαι, Il. 14, 81. aber ἁλοίη, opt. aor. st. ἁλοίη, öfter b. Hom.

ἁλώϊος, α, ον, = ἀλωεινός.

ἁλώμεναι, Hom. st. ἁλῶναι.

ἀλώμενος, η, ον, part. v. ἀλάομαι, Hom.

ἅλων, ωνος, ἡ, = ἅλως, Tenne.

ἁλῶναι, inf. aor. zu ἁλίσκομαι, Hom.

ἀλωνεύομαι, auf der Tenne od. dem Saatfeld arbeiten, dreschen, ackern.

ἁλώνητος, ον, (ἅλς, ὠνέομαι) für Salz gekauft: ἁλώνητα δουλάρια hiefsen die wohlfeilsten u. schlechtesten Sklaven aus Thracien, weil die Thracier sich unter einander um Spottpreise verhandelten, überh. ein nichtsnützigcr Knecht.

ἀλωνία, ἡ, = ἅλως, Tenne.

ἀλωνίζω, auf der Tenne seyn od. arbeiten.

ἀλώνιον, τό, Dim. zu ἅλως.

ἀλώνιος, α, ον, = ἀλωεινός.

ἀλωνοτριβέω, (τρίβω) auf der Tenne dreschen.

ἀλωπεκῆ, ἡ, zsgz. aus ἀλωπεκέη, verst. δορά, Fuchsfell, Fuchsbalg.

ἀλωπεκία, ἡ, (ἀλώπηξ) Fuchsloch, Fuchsbau. 2) Fuchskrankheit, bey der das Haupthaar ausgeht.

ἀλωπεκίας, ου, ὁ, fuchsig, fuchsartig, fuchsfarbig. 2) eine Hayfischart.

ἀλωπεκίασις, ἡ, = ἀλωπεκία, Bdtg 2.

ἀλωπεκιδεύς, έως, ὁ, ein Fuchsjunges.

ἀλωπεκίζω, ίσω, ein Fuchs seyn, verschlagen, hinterlistig seyn, *vulpinari*. 2) act. hintergehn, überlisten.

ἀλωπέκιον, τό, dim. v. ἀλώπηξ, Füchslein.

ἀλωπεκίς, ίδος, ἡ, ein junger Fuchs. 2) ein Fuchs- u. Hundbastard. 3) ein Fuchsbalg. 4) eine Art Weinstöcke.

ἀλωπέκουρος, ὁ, (οὐρά) Fuchsschwanz, bot.

ἀλωπεκώδης, ες, fuchsig, fuchsartig: listig, schlau.

ἀλώπηξ, εκος, ἡ, Fuchs, auch v. Menschen, schlau, listig, wie Meister Reinike, *animi sub vulpe latentes*, Hor. 2) ein, wie der Fuchs, in Höhlen wohnender Vogel. 3) ein Meerfisch. 4) ἀλώπεκες, die Lendenmuskeln, von Aehnlichkeit der Gestalt. 5) = ἀλωπεκία Bdtg. 2, Call.

ἄλωπος, ον, und ἀλωπόχρους, ουν, (χρόα) nach einigen *grau*, nach andern *fuchsig*, fuchsfarbig, Cor. Plut. 3. p. ιθ'.

ἅλως, ω, ἡ, = das poet. ἀλωά, *Tenne*. Weil diese rund zu seyn pflegte, 2) der Hof um Sonne od. Mond: b. Aesch. Sept. 491. scheint es für Sonne od. Mond selbst zu stehn. (Das Wort wird auch ἅλως, ἅλωος, decl. bes. herrscht im plur. die 3 Decl. doch hatten die Att. auch αἱ ἅλοι.)

ἁλώσιμος, ον, (ἁλίσκομαι) zu nehmen, zu fangen, zu erobern: παιὰν ἁ. Danklied wegen einer Erobrung, φάτις ἁ. Nachricht v. einer Erobrung, Aesch.

ἅλωσις, εως, ἡ, (ἁλίσκομαι) das Nehmen, Fangen, Einnehmen, Erobern, Zerstören: in der Gerichtssprache, Ueberführung, Verdammung, c. gen. rei.

ἁλωτός, ή, όν, (ἁλίσκομαι) genommen, gefangen, erobert.

ἀλώφητος, ον, (λωφάω) ohne dazwischen Athem zu holen, ohne Ausruhn, ununterbrochen, unaufhörlich.

ἁλώω, conj aor. zu ἁλίσκομαι, Hom.
ἀμ, Hom. st. ἀνά, wenn ein mit β, π od. φ beginnendes Wort folgt, z. B. ἂμ βωμοῖσι, ἀμ πεδίον, ἀμ πέλαγος, ἀμ φυτά.
ἅμα, adv. (verw. mit α, Bdtg 2) *zugleich*, von der Zeit, ἅμα οἰμωγὴ καὶ εὐχωλή, Leid- u. Freudenruf zu gleicher Zeit, Il. 8, 64. ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λεύσσει, Il. 3, 109. welches auch in Prosa vorherrschende Bdtg wurde: seltnere Constr. ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον, Il. 19, 242. wofür Spät. zur Bezeichnung der schnellsten Aufeinanderfolge, ἅμ' ἔπος, ἅμ' ἔργον, *gesagt, gethan*: auch ἅμα λέγων ἀνεῖρπε und ἅμα ἡγόρευε καὶ ἀνεῖρπε, Valck. Phoen. 1184. *simulac diceret*, —. Zuweilen auch als praep. c. dat. wie σύν, ἅμ' ἠοῖ, ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι, καταδύντι, mit dem Frühroth, mit Sonnenaufgang, -untergang, Hom. auch von Personen. 2) *zusamt*, von einem örtlichen Zusammen- od. in Gesellschaft seyn, am häufigsten ἕπεσθαι ἅμα τινί, mit jemand zusammen, in Gesellschaft gehn, ihm geleiten, ihm folgen, Hom. auch in Prosa: doppelt ἅμα αὐτῷ ἅμ' ἕποντο, Od. 11, 371. πάντες ἅμα u. ἅμα πάντες, wie ἅπαντες, σύμπαντες, allesamt, alle zusammen, Hom. ἅμα ἀμφω, Il. 7, 255. 3) bezeichnet es, wie ὁμοίως u. *pariter*, eine Uebereinstimmung, Aehnlichkeit, Gleichheit, ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο, gleich dem Wehen des Sturmes, Od. 1, 98. ἅμα κρατερὸς καὶ ἀμύμων, ebenso stark als adlig, Od. 3, 111. σὲ ἅμα κλαίω καὶ ἐμέ, Il. 24, 773. und in Prosa, ἅμα μέν, ἅμα δέ. — Dor. ἁμᾶ und ἁμῇ, s. auch ἅμαι.
Ἀμαδρυάς, άδος, ἡ, (δρῦς) meist im plur. Hamadryaden, Baumnymphen, die mit ihrem Baum lebten u. abstarben: das personificirte Pflanzenleben: auch Ἀδρυάς.
Ἀμαζών, όνος, ἡ, im plur. gebr. Amazonen, ein kriegerisches Weibervolk in Scythien, Hom. auch Ἀμαζονίδες, Pind. (man leitete es v. μαζός ab, u. fabelte dazu, in der Kindheit sey ihnen zu freyerm Gebrauch des rechten Arms die rechte Brust abgenommen, wie sie auch wohl auf alten Kunstwerken erscheinen.)
ἀμαθαίνω, (ἀμαθής) unwissend, ungebildet, dumm seyn, so handeln, Plat.
ἀμάθεια, auch ἀμαθία, ἡ, (ἀμαθής) Unwissenheit; Mangel an Bildung, Erziehung u. Sitte; Unbedachtsamkeit, Dummheit.
ἀμαθής, ές, (μανθάνω) ununterrichtet, unwissend: ohne Erziehung u. Bildung, roh, ungeschickt, = ἀγροῖκος, Wolf Lept. p. 339. ungelehrig, dumm, Heind. Plat. Euthyd. p. 276. B. 2) pass. unerlernt, ungekannt, Eur. Adv. ἀμαθῶς u. ἀμαθεί.
ἀμάθητος, ον, = ἀμαθής.
ἀμαθῖτις, ιδος, ἡ, (ἄμαθος) im Sande wohnend: ἀμαθίτιδες κόγχοι, Sandschnecken, Schlangenköpfchen.
ἀμαθόεις, εσσα, εν, (ἄμαθος) sandig.
ἄμαθος, ἡ, (ἄμος, ἄμμος, ψάμαθος, *sabulum*) Sand, unfruchtbarer Sandboden: im plur. die Dünen am Seestrand, h. Hom. Ap. 439.
ἀμαθύνω, (ἄμαθος) zu Staub machen, vernichten, vertilgen, πόλιν, Il. 9, 589. ἄνδρα, Aesch. 2) im Sande verbergen, h. Hom. Merc. 140. überh. verbergen, verhüllen.
ἀμαθώδης, ες, (ἄμαθος) sandartig.
ἀμαθῶς, adv. v. ἀμαθής, b. Thuc. unerwartet, unvorhergesehn.
ἅμαι, Ion. st. ἅμα, Call. zw. L.
ἀμαίευτος, ον, (μαιεύω) nicht entbunden, daher 1) jungfräulich. 2) ohne Hülfe in Kindesnöthen, ohne Hebamme.
ἀμαιμάκετος, ετη, ετον, sehr groſs, ungeheuer, unwiderstehlich: in der Od. Beyw. eines hohen Mastbaums, in der Il. der Chimaera; u. so schwankt auch fernerhin die Bdtg zwischen Leblosem u. Belebtem: Soph. nennt das Feuer u. die Eumeniden so. (Besser als die Abltg v. μακρός, μακεδνός, od. gar v. μαιμάω, ist die von ἄμαχος, μαίμαχος, durch Redupl. Schneid. Orph. Arg. 518. urspr. also: *unbezwinglich*.)
ἀμαίωτος, ον, = ἀμαίευτος, ον, Opp. zw. L.
ἀμαλακιστία, ἡ, (μαλακίζω) Unerweichlichkeit, Unermüdbarkeit, Abhärtung.
ἀμάλακτος, ον, (μαλάσσω) unerweichlich, unbiegsam, hart: auch ἀμάλθακτος.
ἀμαλάπτω, = ἀμαλδύνω, Lyc.
ἀμαλδύνω, poet. st. ἀμαλύνω, (ἀμαλός) urspr. erweichen, weichlich machen, schwächen: daher τεῖχος ἀμαλδῦναι, die Mauer entkräftigen, durchbrechen, zerstören, Il. 12, 18. pass. 7, 463. daher überh. wegtilgen, unsichtbar machen, verbergen, verschweigen, verdunkeln, übertreffen, wie ἀμαυρόω.
ἀμάλη, ἡ, und ἀμαλεύω, ἀμαλίζω, = ἄμαλλα, ἀμαλλεύω, ἀμαλλίζω.
ἀμαλητόμος, ον, (ἄμαλλα, τέμνω) garbenschneidend.
ἀμάλθακτος, ον, (μαλθάσσω) = ἀμάλακτος.
Ἀμάλθεια, ἡ, die Ziege Amalthea, die den Zeus säugte: aus ihren Hörnern soll Nektar und Ambrosia geflossen seyn: daher κέρας Ἀμαλθείας, Horn des Ueberflusses, sprichw.
ἄμαλλα, ἡ, (ἀμάω) Aehrenbund, Garbe, auch ἀμάλη. 2) das Bindseil zum Garbenbinden. 3) wie δράγμα, die noch stehende, dereinst zu bindende Saat.
ἀμαλλεύω u. ἀμαλλίζω, (ἄμαλλα) Garben binden: überh. binden, zuschnüren: auch ἀμαλεύω, ἀμαλίζω.
ἀμάλλιον, τό, Band zum Garbenbinden.
ἀμαλλοδετήρ, ῆρος, ὁ, (ἄμαλλα, δέω) Garbenbinder, Il. 18, 553.
ἀμαλλοτόκεια, ἡ, Garbenerzeugerinn.
ἀμαλλοτόκος, ον, (τίκτω) garbenerzeugend.
ἀμαλλοφόρος, ον, (φέρω) garbenbringend, Beyn. der Demeter.
ἀμαλός, ή, όν, Att. ἁμαλός, = ἁπαλός, weich, weichlich, zart, *tener*, b. Hom. v. jungen Thieren, Il. 22, 310. Od. 20, 14. daher 2) kraftlos, schwächlich. 3) b. Spät. = ὁμαλός, eben, glatt, womit eine urspr. Stammverwandtschaft unverkennbar ist.
ἀμαλόω u. ἀμαλύνω, = ἀμαλδύνω.
ἀμάμαξυς, ἡ, eine an 2 Pfahlen hochgezogne, baumartige Rebe.
ἀμαμηλίς, ίδος, ἡ, (μῆλον) eine Strauch- oder Baumart mit birnähnlicher, süſser Frucht, wahrscheinl. eine Art Mispel, wie ἐπιμηλίς.
ἀμανῖται, οἱ, Erdschwämme, eſsbare u. giftige.
ἀμάντευτος, ον, (μαντεύομαι) nicht geweissagt. 2) act. nicht weissagend, nicht ausspähend.

ἄμαξα, ἡ, Att. ἅμαξα, (ἄγω) Lastwagen, Frachtwagen: b. Hom. gleichbdtd mit ἀπήνη, *plaustrum*, Gegens. v. ἅρμα, vierräderig, Od. 9, 241. von Rindern od. Mäulern gezogen, zur Fortschaffung v. Gütern, aber auch v. Leichen, Il. 7, 426. ὑπ' ἀμάξαις βόας ἡμιόνους τε ζεύγνυσαν, Il. 24, 782. ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν ἐφοπλίσαι, Od. 6, 37. 2) der Wagen am Himmel, der grofse Bär, ἄρκτος, Il. 18, 487. Od. 5, 273. 3) Landstrafse, Fahrstrafse. — Sprichw. Ausdr. ῥητὰ καὶ ἄῤῥητα ὀνομάζειν ὥςπερ ἐξ ἀμάξης, kein Blatt vor den Mund nehmen, s. πομπεύω: ἡ ἄμαξα τὸν βοῦν, der Wagen zieht den Ochsen, verkehrte Welt.

ἀμαξαία, Ion. st. ἄμαξα.

ἀμαξαῖος, α, ον, = ἀμαξιαῖος, poet.

ἀμαξάριον, τό, Dim. v. ἄμαξα, Wägelchen.

ἀμαξεία, ἡ, das Fahren mit Frachtwagen.

ἀμαξεύς, ὁ, Frachtfuhrmann, βοῦς ἀ. Spannochse.

ἀμαξεύω, frachtfahren, Frachtfahrer seyn: pass. mit Frachtwagen befahren werden. 2) übertr. βίοτον ἀμαξεύειν, ein mühseliges Leben zurücklegen, gleichsam durchkarren. 3) ein ἀμαξόβιος seyn.

ἀμαξήλατος, ον, (ἐλαύνω) mit Frachtwagen befahren: ἡ ἀμαξήλατος, verst. ὁδός, Fahrstrafse, Wagengleis.

ἀμαξήρης, ες, (ἄρω) an den Wagen angefugt, θρόνος, Aesch. überh. = ἀμαξιαῖος.

ἀμαξητός, όν, = ἀμαξήλατος.

ἀμαξιά, ἡ, Wagengleis.

ἀμαξιαῖος, α, ον, zum Frachtwagen gehörig. 2) grofs genug zur Fortschaffung auf Lastwagen, λίθοι, Xen.

ἀμαξιεύς, ὁ, Lastfahrer. 2) Stellmacher, Wagner.

ἀμαξικός, ή, όν, zum Wagen gehörig. 2) nördlich, gegen den Himmelswagen zu gelegen.

ἀμάξιον, τό, = d. folg.

ἀμαξίς, ίδος, ἡ, Dim. v. ἄμαξα, Wägelchen, *plostellum*: Spielwägelchen für Kinder, Ar. Nub. 861.

ἀμαξίτης, ου, ὁ, zum Wagen gehörig, drauf liegend, φόρτος.

ἀμαξιτός, όν, Att. ἁμαξιτός, (ἄμαξα, εἶμι) von Frachtwagen befahren: ἡ ἀμαξιτός, verst. ὁδός, Fahrstrafse für Frachtwagen, Il. 22, 146. vgl. Od. 10, 103. s. ἀμαξήλατος.

ἀμαξόβιος, ον, (βίος) auf Wagen lebend, Hab' u. Gut nach Nomadenart auf Wagen mit sich führend: auch ἀμαξοβίτης, ὁ, vgl. Hor. carm. 3. 24, 10.

ἀμάξοικος, ον, (οἰκέω) auf Wagen wohnend.

ἀμαξοκυλιστής, ὁ, (κυλίνδω) Karrenschieber.

ἀμαξοπηγέω, (πήγνυμι) Wagen zimmern: davon ἀμαξοπηγία, ἡ, Stellmacherey, u. ἀμαξοπηγός, όν, Wagen bauend.

ἀμαξοπληθής, ές, (πλήθω) wagenfüllend, grofs genug einen Wagen zu füllen, wie χειροπληθής.

ἀμαξόπους, οδος, ὁ, (πούς) die Rungen am Wagen.

ἀμαξοτροχία, ἡ, (τροχός) Wagengleis, Wagenspur.

ἀμαξουργία, ἡ, u. ἀμαξουργός, όν, (ἔργον) = ἀμαξοπηγία, — πηγός, Stellmacherey, und adj. Wagen fertigend.

ἀμαξοφόρητος, ον, (φορέω) von Wagen getragen.

ἀμάρα, ἡ, Graben, Wassergraben, Wasserleitung, Il. 21, 259. bes. die Wiesen zu wässern oder durch Ableitung zu trocknen: Ableitung unreines Wassers aus Städten, Cloake, Theocr.

ἀμαράκινος, η, ον, von Amaracus.

ἀμαρακόεις, εσσα, εν, dem Amaracus ähnlich.

ἀμάρακον, τό, u. ἀμάρακος, ὁ, *amaracum*, *amaracus*, ein unbek. Bollen- od. Zwiebelgewächs. 2) unser *Majoran*, der aber persischer, aegyptischer od. cyzicenischer zubenannt wird, auch σάμψυχον. [⏑-⏑⏑]

ἀμαράντινος, η, ον, (ἀμάραντος) unverwelklich. 2) von Amarant.

ἀμάραντος, ον, (μαραίνω) unverwelklich. 2) ὁ, eine nicht welkende Blume, Amarant, Papier- od. Steinblume.

ἀμάργαρος, ον, (μάργαρον) ohne Perlen.

ἀμάρευμα, τό, (ἀμάρα) abgeleitetes Schmutzwasser.

ἀμαρεύω, (ἀμάρα) abfliefsen, Abzug haben.

ἀμαρία, ἡ, = ἀμάρα.

ἀμαριαῖος, α, ον, in einer ἀμάρα abgeleitet, ὕδωρ.

ἁμαρτάνω, fut. ἁμαρτήσω, ἁμαρτήσομαι, aor. ἥμαρτον, inf. ἁμαρτεῖν, wofür Hom. auch ἤμβροτον hat. perf. ἡμάρτηκα, (aor. 1. ἡμάρτησα nur b. Spät.) fehlen, verfehlen, sein Ziel nicht treffen, bes. v. Speerwurf, c. gen. φωτός, Il. 10, 372. 4, 491. auch pros. 2) verfehlen, nicht theilhaft werden, einbüfsen, c. gen. Od. 21, 155. ohne Casus, ἤμβροτες, οὐδ' ἔτυχες, Il 5, 287. τί τινος, etwas von jemand nicht erlangen, eine Fehlbitte thun, wie ἀποτυχεῖν, Soph. Phil. 231. Med. ἁμαρτήσεσθαι ὀπωπῆς, des Gesichts beraubt werden, verlustig gehn, Od. 9, 512. 3) abirren, abschweifen von etwas, μύθων, Od. 11, 510. νοήματος, Od. 7, 292. wie unser: *des Weges fehlen.* 4) übertr. fehlen, irren, sündigen, sich vergehn, ohne Casus Od. 13, 214. c. acc. τόδε ἤμβροτον, diefs hab' ich versehn, Od. 22, 154. εἰς θεούς, sich gegen die Götter versündigen, seltner θεῷ. 5) es an etwas fehlen lassen, οὔτι φίλων ἡμάρτανε δώρων, er ermangelte nicht, willkommne Gaben darzubringen, Il. 24, 68. vgl. ἀβροτάζω.

ἁμαρτάς, άδος, ἡ, Ion. st. ἁμαρτία, Hdt.

ἁμαρτῇ, adv. (ἅμα, ἀρτάω) zusamt, zugleich; von Handlungen, die mehrere zu einerley Zeit vollbringen; b. Hom. vom gleichzeitigen Wurf vieler Speere gegen den Feind, Il. 5, 656. vgl. Od. 22, 81. (Einige schr. ἁμαρτῇ od. ἁμαρτῆ, andre ὁμαρτῇ u leiten es v. ὁμοῦ ab, Toll Ap. Lex. p. 741.)

ἁμάρτημα, τό, Fehler, Irrthum, Vergehn.

ἁμαρτηρός, ά, όν, fehlend, irrend.

ἁμαρτητικός, ή, όν, zum Fehlen geneigt, gewöhnlich fehlend.

ἁμαρτία, ἡ, Fehler, Irrthum, Versehn, Vergehn, Sünde.

ἁμαρτίνοος, ον, (νόος) irren Sinnes, verwirrt, verrückt, Hes. Th. 511.

ἁμάρτιον, τό, = ἁμάρτημα, Aesch.

ἁμαρτοεπής, ές, (ἔπος) in Worten fehlend, den Zweck seiner Worte verfehlend, verworren redend, Il. 13, 824. = μύθων ἁμαρτών.

ἁμαρτολόγος, ον, (λόγος) fehlerhaft redend.

ἀμαρτύρητος, ον, (μαρτυρέω) unbezeugt, nicht zu bezeugen, ohne Zeugen.

ἀμάρτυρος, ον, (μάρτυς) unbezeugt, ohne Zeugen. 2) act. nicht bezeugend.

ἀμάρτω, ungebr. s. ἁμαρτάνω.

ἁμαρτωλή, ἡ, = ἁμαρτία, Fehler, Vergehn, Theogn.

ἁμαρτωλία, ἡ, = ἁμαρτωλή, zw. L.

ἁμαρτωλός, όν, sündhaft, sündig, sündenvoll.

ἀμαρυγή, ἡ, (ἀμαρύσσω) = μαρμαρυγή, das Leuchten, Glänzen beweglicher Gegenstände, z. B. des Lichts, des Auges, h. Hom. Merc. 45. 2) schnelle, flimmernde Bewegung, ἵππου, Ar. [⏑⏑--]

ἀμάρυγμα, τό, Glanz, Schimmer, Flimmer. 2) leichte, anmuthige Bewegung, Χαρίτων, Hes. χιλλεος, Theocr.

ἀμαρύσσω, ξω, = μαρμαίρω, leuchten, glänzen, flimmern, funkeln: bes. vom Blitz des Auges, πῦρ ἀμαρύσσει ἐξ ὄσσων, Hes. Th. 827. h. Hom. Merc. 278. 415. 2) act. πῦρ ἀ. Feuer sprühen, spät.

ἀμάς, άδος, ἡ, Schiff, soll Aesch. gebraucht haben, s. ἀμίς.

ἀμάσητος, ον, (μασάομαι) ungekauet.

ἀμαστίγωτος, ον, u. ἀμάστικτος, ον, (μαστίζω) ungegeiſselt, ungepeitscht.

ἀμάσυκον, τό, (σῦκον) eine feigenähnl. Frucht.

ἁματροχάω, (ἅμα, τρέχω) mitlaufen: das part. ἁματροχόων allein gebr. Od. 15, 451.

ἁματροχιά, ἡ, das Aneinanderrennen, Zusammenstoſsen der Räder, Il. 23, 422. im plur.

ἀμαυρόβιος, ον, (ἀμαυρός, βίος) im Dunkeln lebend, Ar. zw. L.

ἀμαυρόκαρπος, ον, (καρπός) mit dunkeln, schwarzen Früchten.

ἀμαυρός, ά, όν, (μαυρός, μαίρω, μαρμαίρω) dunkel, εἴδωλον, ein dunkles, schattenähnliches Traumbild, Od. 4, 824. alles, was nicht in vollem Licht erscheint, undeutlich, unkenntlich, unbemerkbar, ἴχνος, Xen. 2) unscheinbar, unbedeutend, schwach, gering, γενεή, *genus obscurum*, Hes. ἐλπίς, verdunkelte Hoffnung, φρήν, trüber Sinn. 3) wie *coecus*, blind, nicht sehend, πούς, der blinde Fuſs, d. i. der Fuſs des Blinden, Soph. O. C. 182. ebenso χεῖρες, 1639. vgl. τυφλός. 4) act. unscheinbar machend, schwächend, νοῦσος, Dionys. ep. 10.

ἀμαυροφανής, ές, (φαίνομαι) dunkel schimmernd, trübes Scheines, dunkel erscheinend.

ἀμαυρόω, ώσω, verdunkeln; dunkel machen: τὰς ὄψεις, blind machen. 2) übertr. Thaten verdunkeln, vergessen machen: verkleinern, herabsetzen, schwächen, entkräften, vermindern: φορτία ἀμαυρωθείη, mag die Ladung verderben, Hes. op. 691. γενεήν, den alten Ruhm des Geschlechts verdunkeln, Pind.

ἀμαύρωσις, ἡ, Verdunklung, Schwächung.

ἀμαυρωτικός, ή, όν, zum Verdunkeln geeignet.

ἀμάχαιρος, ον, (μάχαιρα) ohne Schwerdt.

ἀμαχεί, s. ἀμαχί.

ἀμάχετος, ον, poet. st. ἀμάχητος.

ἀμαχητί, adv. (μάχομαι) ohne Kampf, ohne Schlacht, Il. 21, 437. auch ἀμαχητεί.

ἀμάχητος, ον, (μάχομαι) streitlos, kampflos, nicht mitkämpfend. 2) pass. unbekämpfbar, unbezwinglich, vgl. ἄμαχος.

ἀμαχί, adv. (μάχη) ohne Kampf, ohne Streit: auch ἀμαχεί.

ἄμαχος, ον, (μάχη) streitlos, nicht streitend, nicht gestritten habend. 2) pass. nicht bestritten, nicht bezwungen: unbezwinglich, unbesiegbar, κάλλος, unwiderstehliche, alles bewältigende Schönheit, Wytt. ep. cr. p. 250. Trag. 3) = ἀμήχανος, wogegen od. wozu es keine Mittel giebt, unmöglich, Pind. O. 13, 16.

ἀμάω, ήσω, (ἅμα) zusammenfassen, zusammenlesen, im Act. bes. v. Einärndten, Abmähn und Binden des Getraides, Hom. übertr. wie *demetere* vom Niedermetzeln im Kriege, Valck. diatr. p. 225. Med. ἀμησάμενος γάλα ἐν ταλάροισι, Milch in Gefäſsen für sich zusammenfassen, Od. 9, 247. γαῖαν, κόνιν ἀμήσασθαί τινι, seltner ἀμᾶν, jemandem einen Grabhügel zusammenhäufen, ihn begraben, Jac. Anth. T. 1, 2. p. 174. [die erste Sylbe b. Hom. im Act. lang, im Med. kurz, b. Spät. nach dem Versbedürfniſs.]

[**ἀμβ—**, gewöhnl. Verkürzung v. ἀναβ—, die den Ioniern bey allen so anfangenden Wörtern beystand, u. v. ihnen auf die Dichtersprache überging. Das Wörterb. führt nur die wichtigsten Homerischen Beyspiele ausdrücklich auf: alle übrigen s. unter ἀναβ—.]

ἀμβαίνειν, Ion. u. poet. st. ἀναβαίνειν, Hom.

ἀμβαλλώμεθα, Ion. u. poet. st. ἀναβαλλ. Hom.

ἀμβατός, όν, Ion. u. poet. st. ἀναβατός, Hom.

ἄμβη, ἡ, Ion. st. ἄμβων.

ἄμβιξ, ικος, ὁ, u. ἄμβικος, ου, ὁ, (ἄμβη) Becher: b. Spät. Destillirhelm. [die Mittelsylbe der zweyten Form u. der dreysylb. Casus der ersten ist lang, Drac. p. 28.]

ἀμβλακεῖν, ἀμβλάκημα, ἀμβλακία, s. ἀμπλακεῖν u. s. w.

ἀμβλήδην, adv. Ion. u. poet. st. ἀναβλήδην. Hom.

ἀμβλίσκω, fut. ἀμβλώσω, (besser v. βλώσκω, als v. ἀμβλύς) eine Fehlgeburt thun, abortiren, Plat. Theaet. p. 149. B. 2) = ἀμβλύνω, spät.

ἀμβλυγώνιος, ον, (ἀμβλύς, γωνία) stumpfwinklig.

ἀμβλυντήρ, ῆρος, ὁ, (ἀμβλύνω) abstumpfend, schwächend.

ἀμβλυντικός, ή, όν, zum Abstumpfen geschickt.

ἀμβλύνω, υνῶ, (ἀμβλύς) abstumpfen, schwächen, matt machen; von allen Körpern, deren natürl. Kraft vermindert wird, bes. vom stumpf machen scharfer Werkzeuge u. vom blöd machen scharfsichtiger Augen. 2) übertr. stumpfsinnig machen, entmuthigen; beruhigen, besänftigen v. Leidenschaften, *hebetare*, Jac. Anth. 3, 2. p. 50. 209. Med. stumpf, schwach, muthlos, kraftlos seyn.

ἀμβλύς, εῖα, ύ, (viell. m. ἀμαλός verw.) von verminderter Kraft, bes. stumpf, stumpfsichtig, stumpfsinnig, kraftlos; vom Abstumpfen schneidender Werkzeuge, scharfer Augen, rüstiger Leibes- u. Geisteskraft: stumpf gegen Schmerz, Thuc. zu stumpf um kräftig zu handeln, Thuc. ἀ. τὴν φύσιν, schwach von Naturanlagen, Gegens. v. εὐφυής, Xen. ἀ. πρὸς δρόμον, träg zum Wettlauf, Luc. ἀ. περὶ τὴν κρίσιν, minder scharf in der Beurtheilung, Plut. ἀμβλύς heiſst b. Eur. der gesühnte, nicht mehr unheilbringende Orest: auch = ἀμαυρός, dunkel, verdunkelt. 2) act. stumpf machend, schwächend, bändigend.

ἀμβλύτης, ητος, ἡ, Stumpfheit, Stumpfsichtigkeit, Stumpfsinn; Schwachheit, Verzagtheit, Trägheit.

ἀμβλυωγμός, ὁ, (ἀμβλυώσσω) stumpfes Gesicht.

ἀμβλυωπέω, (ὤψ) stumpfen Gesichts seyn.

ἀμβλυωπής, ές, (ὤψ) stumpfsichtig.

ἀμβλυωπία, ἡ, (ὤψ) Stumpfsichtigkeit, Blödsichtigkeit.

ἀμβλυωπός, όν, = ἀμβλυωπής.

ἀμβλυώσσω, Att. — ττω, f. ξω, (ἀμβλύς) stumpfsichtig, blödsichtig, kurzsichtig seyn.

ἀμβλωθρίδιον, τό, (ἀμβλόω) verst. παιδίον, abgetriebne Leibesfrucht. 2) verst. φάρμακον, Abtreibungsmittel.

ἄμβλωμα, τό, (ἀμβλόω) Fehlgeburt.

ἀμβλωπής, ές, u. ἀμβλωπός, όν, = ἀμβλυωπής u. s. w.

ἀμβλώσιμος, ον, (ἀμβλόω) zur Fehlgeburt gehörig.

ἄμβλωσις, ἡ, u. ἀμβλωσμός, ὁ, = ἄμβλωμα.

ἀμβλώσσω, = ἀμβλυώσσω. 2) = ἀμβλόω.

ἀμβλώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, = ἀμβλωπής, Pors. Med. 1363.

ἀμβλόω, = ἀμβλίσκω, eine Fehlgeburt thun.

ἀμβολάδην, adv. Ion. u. poet. st. ἀναβολάδην, Hom.

ἀμβολιεργός, όν, (ἀναβάλλω; ἔργον) Ion. u. poet. st. ἀναβολ. eine Arbeit aufschiebend, zögernd, saumselig, Hes. op. 411.

Ἀμβρακίδες, αἱ, eine Art Fußbedeckung.

ἀμβροσία, ἡ, (eigentl. fem. v. ἀμβρόσιος, verst. τροφή. ἐδωδή.) die Speise der Götter, wie Nektar ihr Trank, wie dieser unsterblich machend, u. darum jedem Sterblichen versagt, Od. 5, 93. Hom. Pind. dagegen ist b. Sappho u. Alkman umgekehrt Ambrosia der Göttertrank, Ath. 2. p. 39. A. 2) ein reinigendes Salböl der Götter, Il. 14, 170. 16, 670. 680. 3) jedes göttliche Erquickungsmittel, Labsal: so läßt der Simoïs den Rossen der Hera Ambrosia wachsen, Il. 5, 777. und Od. 4, 445. Eidothea den Menelaus gegen den Gestank der Robben Ambrosia riechen. 4) im relig. Gebrauch eine Mischung v. Wasser, Oel u. verschiednen Früchten, Ath. und so verstehn einige Od. 14, 170. (nach Buttmann war das Wort von Anfang an Substant. und = ἀθανασία.)

ἀμβροσιόδμος, ον, (ὀδμή) göttlich duftend.

ἀμβρόσιος, ία, ιον, (ἄμβροτος) unsterblich, göttlich, göttlicher Natur, νύμφη, h. Hom. Merc. 230. In derselben Bdtg heißen Nacht u. Schlaf b. Hom. oft ambrosisch, als Gaben od. Werke der Götter, wie ἱερὸν ἦμαρ, ἱερὸν κνέφας, vgl. Hes. op. 728. sodaß man nicht an eine ewig wiederkehrende, od. act. an eine erquickende, gleichs. unsterblich machende Nacht zu denken hat: ebenso ἀμβρ. ὕδωρ, ep. Hom. 1, 4. Sodann aber heißt ambrosisch alles, was die Götter besitzen; od. was zu ihrer Persönlichkeit gehört, weil dieß als von ihrem Wesen durchdrungen betrachtet wird: b. Hom. und Hes. der Götter Schönheit, Stimme, Gesang, Il. 18, 192. h. Hom. 27, 18. Hes. Th. 69. ihre Haare u. Locken, ihre Schleyer u. Gewänder, ihre Sohlen, ihr Salböl, (ohne besondre Beziehung auf Wohlgeruch) Il. 1, 529. 14, 177. 178. 21, 507. 24, 341. 23, 187. endlich auch das Futter u. die Krippen der Götterrosse, Il. 5, 369. 8, 434. wo gleichfalls die act. Bdtg abzulehnen ist. Dieser Gebr. des Wortes, mehr v. Sachen, als v. Personen, erhielt sich bey allen Spät. Zweyer End. ist es b. Eur. Vgl. ἀμβροσία, ἄμβροτος, ἄβροτος.

ἀμβροτεῖν, inf. aor. 2. zu ἁμαρτάνω.

ἀμβροτόπωλος, ον, (πῶλος) mit göttlichen Rossen, Eur.

ἄμβροτος, ον, (α privat., βροτός, mit Einschiebung des euphonischen μ) unsterblich, göttlich, göttlicher Natur, wie das verläng. ἀμβρόσιος, nur daß Homer es ebensogut v. Personen, als v. Sachen braucht, θεὸς ἄμβροτος Deus immortalis, Il. 20, 358. Od. 24, 444. außerdem giebt er dies Beywort der Schönheit u. dem Blut der Götter, ihren Kleidern und Schleyern, ihrem Salböl, dem wundervollen Gürtel der Leukothea, Od. 5, 347. der Nacht s. unter ἀμβρόσιος, den Götterrossen u. Rindern, Il. 16, 381. h. Hom. Merc. 71. der Götterspeise; endlich den von Göttern verliehnen Waffen u. andern Gaben, Il. 17, 194. Od. 18, 191. Hes. Th. 43. der Stimme der Götter.

ἄμβυξ, υκος, ὁ, = ἄμβιξ.

ἄμβων, ωνος, ὁ, Ion. ἄμβη, der erhöhte Rand um Schilder od. Schüsseln, ἴτυς: b. d. Rhod. Berggipfel: daher 2) erhöhte Bühne; Katheder; Kanzel, spät. wie in dem Ἄμβων überschr. Gedicht des Paul. Silentiar. (verw. mit umbo, viell. v. ἀμβαίνω, ἀναβαίνω.)

ἀμβώσας, part. aor. 1. st. ἀναβοήσας, Ion.

ἀμέγαρτος, ον, (μεγαίρω) dasjenige, worum man niemand beneidet, d. i. traurig, schrecklich, unglücklich, πόνος, schreckliches Drangsal, Il. 2, 420. μάχη, Hes. Th. 666. ἀϋτμὴ ἀνέμων unheilbringendes Anstürmen der Winde, Od. 11, 399. auch b. Att. Dichtern. 2) von Personen, Od. 17, 219. 21, 362. in der Anrede ἀμέγαρτε συβῶτα, als Schmähwort, unseeliger, heilloser Sauhirt: ähnlich im h. Hom. Merc. 542. (Die andre Auslegung des Wortes, reichlich, groß, ungeheuer, wie ἄφθονος, widerlegt Buttm. Lex. p. 261.)

ἀμεγέθης, ες, (μέγεθος) nicht groß, klein, gering.

ἀμεθεξία, ἡ, (μετέχω) Mangel an Theilnahme, dav. adj. ἀμέθεκτος, ἡ, όν, untheilnehmend.

ἀμεθόδευτος, ον, und ἀμέθοδος, ον, (μεθοδεύω, μέθοδος) ungeleitet, ohne Anleitung; planlos, ohne die rechte Art u. Weise.

ἀμέθυσος, ον, u. ἀμέθυστος, ον, (μεθύω) nicht trunken; act. dem Rausch entgegenwirkend z. B. φάρμακον. 2) ἀμέθυστος, ἡ, ein rauschstillendes Mittel: der Amethyst, ein violblauer Edelstein, der gegen Trunkenheit schützen sollte: eine unbek. Pflanze.

ἀμείβω, ψω, wechseln, verwechseln, auswechseln, vertauschen, τεύχεα πρός τινα, Il. 6, 235. γόνυ γουνὸς ἀμείβων, ein Knie mit dem andern wechseln lassend, Umschreibung des Einherschreitens, Il. 11, 546. das Act. ist b. Hom. selten, b. d. Att. häufiger: θύρας, στέγας ἀμεῖψαι, die Thür, das Haus wechseln, d. i. verlassen, hinausgehn, Wessel. Hdt. 5, 72. θύραν ἐκ θύρας ἀμεῖψαι, von einer Thür zur andern gehn: übertr. gleiches mit gleichem erwiedern, mit Dank, Strafe od. Rache, vergelten: Worte erwiedern, antworten, c. acc. pers. 2) Med. ἀμείβομαί τινα μύθῳ, μύθοις, λόγοις, ἐπέεσσι, aliquem verbis excipere, ant-

worten, c. acc. pers., der auch fehlen kann, Hom. oft auch ἀμείβεσθαι ohne μύθῳ, und umschreibend ἀμειβόμενος προσέφη, προσηύδα, προσέειπε: ἀμειβομένω ἐπέεσσι, mit Worten unter einander abwechselnd, sich in Wechselrede besprechend, Od. 3, 148. vgl. 11, 81. 224. 464. δώροις ἀμ. Gabe mit Gabe erwiedern, Od. 24, 285. κατ' οἴκους ἀμ. von Haus zu Haus abwechseln, Od. 1, 375. ψυχὴ ἀμείβεται ἕρκος ὀδόντων, das Leben entweicht über die Lippen hinaus, Il. 9, 409. umgekehrt Od. 10, 328. von einem Trank, er gleitet über die Lippen hinein. Im part. mit einem Verbum fin. steht es beynah adv. ἀμειβόμεναι ἄειδον, sie sangen abwechselnd unter einander, = ἀμοιβαδίς, Il. 1, 604. vgl. 9, 407. Selten c. acc. rei, μῆτιν ἀμείβετο, er verkündete dagegen seinen Rathschluſs, Pind. Wie im Act. πύλας ἀμείβεσθαι, u. dergl. nachhomerisch: auch Gutes od. Böses erwiedern, vergelten, χάριν, Valck. Phoen. 572. ἀμείβομαι χαριζόμενος, Gegengefälligkeit erzeigen: ἀμείβεσθαί τινι, jemandem entsprechen, Genüge thun, Xen. 3) part. act. οἱ ἀμείβοντες, die sich gegen einander lehnenden Dachsparren, Il. 23, 712. ἐν ἀμείβοντι = ἀμοιβαδίς, Pind. Nem. 11, 53. s. ἀμεύω.

ἀμειδής, ές, u. **ἀμείδητος**, ον, (μειδάω) nicht lächelnd, traurig, finster, schrecklich.

ἀμείλικτος, ον, u. **ἀμείλιχος**, ον, (μειλίσσω) unmild, hart, unerweichlich, unerbittlich, z. B. Ἀΐδης: beyde Formen in der Il.

ἀμείνων, ον, gen. ονος, irreg. Comp. zu ἀγαθός, besser, stärker, tapferer. Bey Hom. v. Personen geschickter, tüchtiger, wackerer, vorzüglicher überh., v. Sachen besser, angemessner, tauglicher, zweckdienlicher, Il. 1, 116. 274. 3, 11. oft c. inf. ἀμείνων μαντεύεσθαι, προνοῆσαι u. s. w. οἱ ἀμείνονες, optimates, Plat. Adv. ἀμεινόνως. Einen neuen Comp. vom Comp. gebildet, ἀμεινότερος, α, ον, hat Minn. Phryn. Ecl. p. 54. (der urspr. Stamm erhielt sich viell. in *amoenus*.)

ἀμείρω, (μείρομαι) untheilhaft machen, berauben, c. gen. rei, Pind. P. 6, 27.

ἄμειψις, εως, ἡ, (ἀμείβω) Tausch, Austausch, Vertauschung: Verwechslung: Vergeltung, Erwiederung, Dank, Rache: Antwort.

ἀμείωτος, ον, (μειόω) unvermindert, unverkleinert, noch ganz: nicht zu verkleinern.

ἀμέλγω, ξω, melken, *mulgere*, Od. ὄϊες ἀμελγόμεναι γάλα, Schaafe, die gemolken werden, Il. 4, 434. sonst im Med. säugen lassen, Opp. 2) überh. einen Saft auspressen, in sich saugen, schlürfen, trinken, φίλτρον, Bion. νέκταρ, γάνος ἐκ βοτρύων, Anth. (verw. mit ἀμέρδω.)

ἀμέλει, imperat. v. ἀμελέω, sey unbesorgt, laſs dich das nicht kümmern, bes. zu Anfang einer Antwort, Xen. Cyr. 5, 2, 13. Daher, in adv. Bdtg übergehend, bejaht es, *allerdings*, *gewiſs*, *zuverlässig*, *natürlich*.

ἀμέλεια, ἡ, (ἀμελέω) Sorglosigkeit: Charakter, Betragen des ἀμελής.

ἀμελετησία, ἡ, (μελετάω) Mangel an Uebung: Vernachlässigung, Verabsäumung.

ἀμελέτητος, ον, (μελετάω) ungeübt, unvorbereitet, nicht zuvor überdacht.

ἀμελέω, ήσω, (ἀμελής) unbekümmert, unbesorgt seyn, vernachlässigen, τινός. Hom. der es nur in der Il. hat, verbindet es stets m. d. Negat. οὐκ ἀμέλησε, er trug Sorge, beachtete: aber 17, 9. οὐκ ἀμέλησε Πατρόκλου, er lieſs den gefallenen Patroklus nicht aus den Augen, um ihm die Waffen zu nehmen. 2) bey Pros. etwas unterlassen, nicht thun, ἀσκήσεως, sich nicht üben, τοῦ ὀργίζεσθαι, nicht zürnen.

ἀμελής, ές, (μέλει) sorglos, unbekümmert: 2) pass. nicht besorgt, unversorgt, vernachlässigt, *negligens* u. *neglectus*. Ἀμελές ἐστί μοι, es kümmert mich nicht: ἀμελῶς ἔχειν = ἀμελεῖν.

ἀμελησία, u. **ἀμέλησις**, ἡ, = ἀμέλεια.

ἀμελητί, adv. zu ἀμελής, sorglos.

ἀμέλητος, ον, (ἀμελέω) unbesorgt: worum man sich nicht kümmern soll, Theogn.

ἀμελία, ἡ, poet. st. ἀμέλεια, Schaef. Greg. p. 55.

ἀμελλητί, adv. (μέλλω, zögern) ungesäumt, v.

ἀμέλλητος, ον, nicht verzögert; nicht zu verzögern, nicht aufzuschieben.

ἄμελξις, εως, ἡ, (ἀμέλγω) das Melken.

ἄμεμπτος, ον, (μέμφομαι) tadellos, vollkommen gut od. schön, woran man nichts aussetzen kann, nichts vermiſst: daher hinlänglich, reichlich, wie ἄφθονος. 2) act. nicht tadelnd, nicht tadelsüchtig, nichts aussetzend, zufrieden, Xen. Beyde Bdtgen hat auch das Adv. ἀμέμπτως.

ἀμεμφής, ές, = ἄμεμπτος, poet.

ἀμεμφία, ἡ, Tadellosigkeit, Unbescholtenheit, Charakter des ἄμεμπτος. 2) act. der Zustand, wenn man nicht zu klagen hat, Zufriedenheit.

ἀμεμψίμοιρος, ον, (μεμψίμοιρος) nicht unzufrieden mit seinem Geschick.

ἄμεναι, inf. praes. st. ἀέμεναι, ἄειν, v. ἄω, sättigen, Il. 21, 70. [– ‿ –]

ἀμενηνός, όν, (μένος) kraftlos, hinfällig, ohnmächtig: Hom. braucht es v. Verwundeten, Todten u. Träumen: ἀμενηνὰ φῦλα ἀνθρώπων, h. Hom. Cer. 352.

ἀμενηνόω, ώσω, (ἀμενηνός) kraftlos machen, entkräften, αἰχμήν, die geworfne Lanze unwirksam machen, Il. 13, 562.

ἀμενής, ές, (μένος) = ἀμενηνός, Eur.

ἀμέργω, ξω, pressen, ausdrücken. 2) abstreifen, abwischen, ablangen, abpflücken, *decerpere*, *destringere*: Med. für sich nehmen, ergreifen, fassen. (wird v. ἅμα u. εἴργω abgel. u. mit ἀμέλγω u. ἀμέρδω oft verwechselt: alle drey sind wahrsch. unter einander u. mit ὀμόργνυμι verw.)

ἀμέρδω, σω, (μέρος, μείρομαι, ἀμείρω) jemanden seines Antheils berauben, τινὰ δαιτός, ὀφθαλμῶν, φίλης αἰῶνος, Od. 8, 64. 21, 290. Il. 22, 58. Hes. Sc. 331. stets von Dingen, auf die man gerechte Ansprüche hat: τὸν ὁμοῖον ἀμέρσαι, den uns gleichstehenden berauben, ihm entziehn, was ihm so gut wie uns zukommt, Il. 16, 53. 2) des Lichtes, des Gesichts berauben, ὄσσε, beyde Augen blind machen, Il. 13, 340. καπνὸς ἀμέρδει τεύχεα, der Rauch macht die Waffen blind, nimmt ihnen ihren Glanz, Od. 19, 18. 3) b. Spät. überh. rauben, wegnehmen, zu Grunde richten, τινί τι, Opp. Jac. A. P. p. 385. vgl. ἀμέργω.

ἀμερής, ες, (μέρος) ohne Theile, ungetheilt, im Ganzen: adv. ἀμερῶς: dav.

ἀμεῤῥία, ἡ, Unheilbarkeit.
ἀμέριαῖος, α, ον, zu klein um noch getheilt werden zu können, wie ἀκαριαῖος.
ἀμεριμνάω, (ἀμέριμνος) sorglos, unbekümmert seyn: unvernachlässigt seyn.
ἀμεριμνησία, u. ἀμεριμνία, ἡ, Sorglosigkeit.
ἀμέριμνος, ον, (μέριμνα) sorglos, sorgenfrey. 2) um den man sich nicht kümmert.
ἀμέριστος, ον, (μερίζω) ungetheilt, untheilbar, einzeln.
ἀμεριμνεὶ u. — ρί, adv. (μέριμνα) sorglos.
ἀμέρσαι, ἀμέρσαι, aor. 1. v. ἀμέρδω, Hom.
ἀμερσίγαμος, ον, (ἀμέρδω, γάμος) der Vermählung beraubend.
ἀμερσίνοος, ον, (νοῦς) u. ἀμερσίφρων, ον, (φρήν) des Verstandes beraubend.
ἄμεσος, ον, (μέσος) ohne Mittel, unmittelbar.
ἀμετάβατος, ον, (μεταβαίνω) unübertragbar, nicht übergehend: ἀμετάβατον ῥῆμα, *verbum intransitivum*. Gramm.
ἀμεταβλησία, ἡ, Unveränderlichkeit, von
ἀμετάβλητος, ον, (μεταβάλλω) unverändert, unveränderlich.
ἀμετάβολος, ον, = d. vorherg.
ἀμετάγνωστος, ον, (μεταγιγνώσκω) unveränderlich, unwiderruflich.
ἀμετάδοτος, ον, (μεταδίδωμι) nicht mittheilbar. 2) act. nicht mittheilend, karg.
ἀμετάθετος, ον, (μετατίθημι) nicht umzusetzen, nicht zu versetzen, standfest.
ἀμετακίνητος, ον, (μετακινέω) nicht von einer zur andern Stelle zu bewegen, unbeweglich, unveränderlich. [⏑⏑⏑ – – ⏑ –]
ἀμετάκλαστος, ον, (μετακλάω) nicht umzubiegen, umzubrechen, unbiegsam, unveränderlich: τὸ ἀμετάκλ. τῆς γνώμης, Festigkeit der Gesinnung.
ἀμετάκλητος, ον, (μετακαλέω) unwiderruflich.
ἀμετάληπτος, ον, (μεταλαμβάνω) nicht zu fassen, nicht zu begreifen.
ἀμετάλλακτος, ον, (μεταλλάσσω) nicht zu vertauschen, zu verwechseln.
ἀμεταμέλητος, ον, (μεταμελέομαι) unbereuet, nicht zu bereuen. 2) act. nicht bereuend, frey von Reue.
ἀμετανόητος, ον, (μετανοέω) = d. vorherg.
ἀμετάπειστος, ον, (μεταπείθω) nicht andrer Meinung zu machen, nicht umzustimmen, unwandelbar.
ἀμετάπλαστος, ον, (μεταπλάσσω) nicht umgeformt, nicht umzubilden.
ἀμεταποίητος, ον, (μεταποιέω) unveränderlich, unverändert.
ἀμετάπταιστος, ον, (μεταπταίω) nicht umzustoßen, nicht umzuwalzen.
ἀμεταπτωσία, ἡ, Unwandelbarkeit, von
ἀμετάπτωτος, ον, (μεταπίπτω) unumstößlich, unwandelbar, beständig, zuverlässig, fest.
ἀμετάστατος, ον, (μεθίστημι) nicht umzustellen, wie ἀμετάθετος.
ἀμεταστρεπτεί, u. — πτί, adv. (μεταστρέφω) ohne sich umzudrehn.
ἀμετάστροφος, ον, (μεταστρέφω) nicht umzudrehn, unabänderlich.
ἀμετάτρεπτος, ον, (μετατρέπω) = d. vorherg.
ἀμετατροπία, ἡ, Unbeweglichkeit, von
ἀμετάτροπος, ον, (μετατρέπω) = ἀμετάστροφος.
ἀμετάφορος, ον, (μεταφέρω) nicht zu übertragen, umzusetzen: ohne Metapher.
ἀμεταχείριστος, ον, (μεταχειρίζω) nicht zu handhaben, nicht zu behandeln.
ἀμετεώριστος, ον, (μετεωρίζω) nicht in die Höhe zu heben, nicht leicht: nicht zu erschüttern, standhaft.
ἀμέτοχος, ον, (μετέχω) nicht theilhabend.
ἀμετρής, ές, = d. folg.
ἀμέτρητος, ον, auch ἀμετρήτη, Pind. (μετρέω) unermesslich, ungeheuer, sehr groſs, *immensus, ingens*, πένθος, πόνος, Od. unzählbar, Jac. A. P. p. 10.
ἀμετρί, adv. zu ἄμετρος.
ἀμετρία, ἡ, (ἄμετρος) Uebermaaſs, Unmäſsigkeit, Unzahl, zu groſse Menge, Uebertreibung, *immoderatio*.
ἀμετροβαθής, ές, (βάθος) unmäſsig tief.
ἀμετρόβιος, ον, (βίος) von unmäſsig langem Leben.
ἀμετροεπής, ές, (ἔπος) unmäſsig in Worten, geschwatzig, Il. 2, 212.
ἀμετρόκακος, ον, (κακός) unmäſsig schlecht.
ἀμετρολογέω, (λόγος) unmäſsig schwatzen, zw.
ἀμετροπότης, ου, ὁ, unmäſsig zechend.
ἄμετρος, ον, (μέτρον) ohne Maaſs, unermeſslich, ungeheuer, sehr groſs: unmäſsig: ohne Metrum, prosaisch, Gegens. v. ἔμμετρος.
ἀμευσιεπής, ές, (ἀμεύω, ἔπος) antwortend.
ἀμεύσιμος, ον, (ἀμεύω) worüber man hinaus gehn kann.
ἀμευσίπορος, ον, (πόρος) τρίοδος, Dreyweg, auf dem die Pfade sich kreuzen, gleichs. mit einander wechseln, Pind.
ἀμεύω, = ἀμείβω, dem es in Bdtg u. Constructionsweise ganz entspricht, jedoch viel seltner u. wahrsch. nur Dorisch. Bey Pind. P. 1, 86. flieſst aus der Bdtg. *über etwas hinausgehn*, die verw. *übertreffen, besiegen*, c. acc.
ἄμη, ἡ, Spaten, Schaufel, Hacke, Karst, ungefähr was δίκελλα, Ar. (die Abl. v. ἀμάω ist zw. und die davon hergeleitete Bdtg *Sichel, Sense*, ohne Beysp.) 2) Wassereimer, *kama*; ἄμαις καὶ σκάφαις ἀρύσασθαι, sprichw. vom jedem Ueberfluſs. 3) Harke, Rechen. [⏑ –]
ἀμῇ od. ἀμῆ, adv. Att. urspr. dat. fem. v. ἀμός = τις, bes. in den Zstzgen ἀμηγέπη, ἀμηγέποι, ἀμηγέπου, ἀμηγέπως, auf irgend eine Weise, irgendwie, gewissermaaſsen, wie es auch sey, = ὁπωσοῦν, Ruhnk. Tim. p. 29. s. ἀμός u. ἀμῶς.
ἄμηνις, ὁ, ἡ, (μῆνις) = d. folg.
ἀμήνιτος, ον, (μηνίω) nicht zürnend, zornlos, ohne Zorn, χειμὼν οὐκ ἀμήνιτος θεοῖς, durch den Zorn der Götter veranlaſst, Aesch. Ag. 660. [⏑ – – ⏑ Aesch. Sup. 988.]
ἀμήρυτος, ον, (μηρύω) nicht abgesponnen, nicht abzuspinnen: daher unendlich lang, γῆρας, λόγοι.
ἄμης, ητος, ὁ, eine Art Milchkuchen, Ar.
ἀμητήρ, ῆρος, ὁ, (ἀμάω) Schnitter, Mäher, Il. 11, 67.: übertr. Vertilger, Vernichter. [– – –] Fem. ἀμήτειρα u. ἀμήτρις.
ἀμητίσκος, ὁ, Dim. v. ἄμης.
ἄμητος, ὁ, (ἀμάω) das Abmähn, Einerndten, die Erndte od. das Eingeerndtete selbst, Il. 19, 223. 2) die Erndtezeit, Hes. in welchem Fall

die Gramm. ἀμητός betonen, wie in τρύγητος u. τρυγητός. [--⏑]

ἀμήτωρ, ορ, gen. ορος, (μήτηρ) ohne Mutter, mutterlos. 2) unmütterlich, μήτηρ ἀμήτωρ Soph.

ἀμηχανάω = d. folg. poet.

ἀμηχανέω, ήσω, (ἀμήχανος) sich nicht zu helfen wissen, rath- u. hülflos seyn, ἀμηχανῶ βιοτεύειν, ich weiſs nicht zu leben, Xen. περί τινος, um etwas in Verlegenheit seyn: vergl. ἀπορέω.

ἀμηχανής, ές, poet. st. ἀμήχανος, h. Hom. Merc. 447.

ἀμηχανία, ἡ, (ἀμήχανος) Rathlosigkeit, Hülflosigkeit, Bedrängniſs, Verlegenheit, Mangel, Noth. 2) v. Sachen, Schwierigkeit, Bedenklichkeit. Gleichbdtd mit ἀπορία, Gegens. von εὐπορία.

ἀμηχανόεργος, ον, unbehülflich zum Arbeiten, Hes.

ἀμηχανοποιέομαι, ungeschickt zu Werke gehn.

ἀμήχανος, ον, (μηχανή) rathlos, hülflos, nicht aus noch ein wissend, von allen Mitteln verlassen, ἀμήχανός τινος, um jemandes Willen in Angst seyend, Od. 19, 363. Daher, wo der ἀμήχανος an seiner Lage selbst Schuld ist, unbeholfen, ungeschickt, einfältig. 2) pass. wozu es keine Wege und Mittel giebt, schwierig, unmöglich, unerreichbar, ἀμήχανός ἐσσι πιθέσθαι, du bist schwer zu überreden, od. es ist schwer dich zu bereden, Il. 13, 726. vgl. 14, 262. ὁδὸς ἀμήχανος εἰςελθεῖν, Weg, auf dem es schwer, unmöglich ist, einzudringen, Xen. aber auch m. d. Neutr. ἀμήχανόν ἐστι, es ist schwer, unmöglich. 3) wogegen man nichts ausrichten kann, wogegen es kein Mittel giebt, unbezwinglich, unwiderstehlich, welches b. Hom. der gewöhnl. Gebrauch ist: so heiſsen Zeus, Hera, Achill, weil ihrer List oder Gewalt niemand widersteht, ἀμήχανα ἔργα, unabwendbares Unheil, wogegen kein Mittel hilft, Il. 8, 130. ἀμήχανός ἐσσι, du bist unwiderstehlich, gegen dich ist nichts auszurichten, Il. 10, 167. wie b. d. Att. ἀμήχανον κάλλος, unwiderstehliche Schönheit, gegen die alle Waffen vergebens aufgeboten werden, ἀμ. κακόν, u. dergl. In bes. Anwendung ὄνειροι ἀμήχανοι, Träume, über die keine Deutungskunst etwas vermag, deren Auslegung unmöglich ist, *inexplicabiles*, Od. 19, 560. δεσμά, unentrinnbare Fesseln, h. Hom. Merc. 157. ἀμήχανον οἷον, auf eine unbegreifliche, unaussprechliche Weise, Heind. Plat. Charm. p. 155. D. auch ἀμήχανον ὅσον, *immensum quantum*, Plat. Bey d. Att. oft c. acc. ἀμήχανος τὸ κάλλος, τὸ πλῆθος, unwiderstehlich von Seiten der Schönheit, unaussprechlich was die Menge anlangt, d. i. unzählbar.

ἀμία, ἡ, u. ἀμίας, ου, ὁ, Thunfisch.

ἀμίαντος, ον, (μιαίνω) unbefleckt, rein: unbefleckich, ehrwürdig: ἡ ἀμίαντος heiſst das Meer b. Aesch. Pers. 576. 2) ὁ ἀμίαντος, Amiant, ein grünlicher Stein, der sich wie Asbest zu unverbrennlichen Fäden spinnen läſst.

ἀμιγής, ές, (μίγνυμι) unvermischt, rein.

ἀμιθρέω, = ἀριθμέω, zählen, b. Alex. Dichtern, Ruhnk. ep. cr. p. 172.

ἄμικτος, ον, (μίγνυμι) unvermischt, rein: nicht zu vermischen, nicht zu vereinbaren. 2) ungesellig, wie auch μιγῆναι vom Umgang gebraucht ist.

ἅμιλλα, ης, ἡ, Wettkampf, Wetteifer, ἰσχύος, πτερύγων, ἀρετῆς, Wetteifer in Kraft, Schnelligkeit des Fluges, Tugend: Streit, Kampf überh. πρὸς τὰ θηρία, Plat. ἅμιλλαν ποιεῖσθαι περί τινος = ἁμιλλᾶσθαι, Isocr. ἅμ. ποιεῖσθαι ἐπὶ δωρεαῖς, für Lohn kämpfen, Dem. ἐξ ἁμίλλης, um die Wette. 2) der Gegenstand, um den gekämpft wird, Eur. (ἅμα, ἴλη, verw. m. ὅμιλος, ὁμιλεῖν.)

ἁμιλλάομαι, ήσομαι, (ἅμιλλα) wettkämpfen, wetteifern, *aemulari*, τινὶ περί τινος, mit jemand um etwas, Valck. Hdt. 5, 49. Aber ἁμιλλᾶσθαι στάδιον, δίαυλον, im Schnelllauf, im Doppellauf wetteifern, auch τοῖς ἵπποις, im Pferderennen; πρός τινα, gegen jemand: übertr. λόγον ἁμιλλᾶσθαι. 2) überh. sich anstrengen, sich beeilen, mit dem Nebenbegriff des Wetteifers, ἁμιλλᾶσθαι ἐπὶ τὰ θηρία, um die Wette auf wilde Thiere losgeh.n, Xen. Das Act. ἁμιλλάω hat Hesych. für ταχυγραφέω, schnellschreiben.

ἁμίλλημα, τό, Wettkampf, Kampf: ἁμιλλήματα γάμων, Kampf um die Vermählung, Soph.

ἁμιλλητήρ, ῆρος, u. ἁμιλλήτης, ου, ὁ, Wettkämpfer: τροχοὶ ἁμιλλητῆρες, Wagenräder, die es einander an Schnelligkeit zuvor zu thun suchen, Soph. Ant. 1065.

ἁμιλλητήριος, ία, ιον, zum Wettkampf gehörig: τὸ ἁμ. Kampfplatz.

ἁμιλλητικός, ή, όν, = d. vorherg.

ἀμιμητόβιος, ον, (ἀμίμητος, βίος) von unnachahmlichem Lebenswandel.

ἀμίμητος, ον, (μιμέομαι) unnachahmlich. [⏑--⏑]

ἀμιξία, ἡ, (μίξις) Unvermischtheit, Reinheit: Unvermischbarkeit, Unvereinbarkeit. 2) Ungeselligkeit, Aufhebung aller Vereinigung, πρός τινα.

ἅμιππος, ον, (ἅμα, ἵππος) mit Pferden zusammen, bey Pferden: dem Pferde gleich, so schnell wie Pferde, Soph. Ant. 985. 2) ἅμιπποι, οἱ, Fuſsvolk, das mit Reiterey untermengt ist.

ἀμίς, ίδος, ἡ, Nachttopf: auch ἁμίς. [⏑⏑ Ar. Vesp. 935.]

ἀμίς, ίδος, ἡ, braucht Aesch. Sup. 844. wie ἀμάς für ναῦς, Schiff, Nachen. [-⏑]

ἀμισγής, ές, poet. st. ἀμιγής.

ἀμισής, ές, (μῖσος) ohne Haſs, nicht gehaſst, nicht verabscheut. [⏑--]

ἀμισθεί u. ἀμισθί, adv. zu ἄμισθος.

ἄμισθος, ον, (μισθός) ohne Lohn, act. u. pass. keinen Lohn annehmend, keinen Lohn gebend; unentgeldlich, umsonst: χρημάτων καὶ δόξης ἀμισθί, ohne Lohn an Geld und Ehre, Plut. Gegens. ἔμμισθος.

ἀμίσθωτος, ον, (μισθόω) nicht belohnt: bes. nicht gedungen, nicht bestochen.

ἀμιστύλλευτος, u. ἀμίστυλλος, ον, (μιστύλλω) nicht zerstückelt.

ἄμισχος, ον, (μίσχος) ohne Stiel, ohne Stengel.

ἄμιτρος, ον, (μίτρα) ohne Hauptbinde: ohne den

jungfräul. Leibgürtel: παῖδες ἄμιτροι, noch nicht mannbare Mädchen, Spanh. Call. Dian. 14. vgl. ἄζωστος.
ἀμιτροχίτωνες, οἱ, Beyw. der Lycischen Krieger, Il. 16, 419. entw. weil sie über od. unter ihrem Panzerkleide (χιτών) keinen Gurt (μίτρα) trugen, od. weil (nach α, Bdtg 2.) der Gurt mit dem Panzerkleide verbunden war.
ἀμιχθαλόεις, εσσα, εν, (μίγνυμι) Hom. Beyw. der Insel Lemnos, Il. 24, 753. h. Hom. Ap. 36. unzugänglich, unwirthlich, wie ἄμικτος Bdtg 2. wovon es eine verläng. Form zu seyn scheint: nicht ἄμικτος κατὰ τὴν ἅλα. Andre halten es irrig für = ὀμιχλώδης.
ἅμμα, ατος, τό, (ἅπτω) alles Angeknüpfte, Band, Binde, Gürtel, Riemen, Fessel. 2) beym Ringen das Umschlingen der Arme, *nexus, nodus.* 3) ein Längenmaafs, 40 πήχεις.
ἁμματίζω, (ἅμμα) knüpfen, binden.
ἄμμε, altaeol. Dor. u. ep. st. ἡμᾶς, Hom.
ἔμμεναι, f. L. st. ἄμεναι, w. m. s.
ἄμμες, altaeol. Dor. u. ep. st. ἡμεῖς, Hom.
ἀμμέσον, poet. st. ἀνὰ μέσον, Hes.
ἄμμι, ἄμμιν, altaeol. Dor. u. ep. st. ἡμῖν, Hom.
ἄμμιον, τό, (ἄμμος) der natürl. Zinnober in Sandgestalt, *minium.*
ἀμμίτης, ὁ, auch ἀμμῖτις, ἡ, verst. λίθος, Sandstein.
ἀμμνάσει, ἀμμνάσειεν, Dor. st. ἀναμνήσει, ἀναμνήσειεν, Pind.
ἀμμοβάτης, ὁ, (ἄμμος, βαίνω) = ἀμμοδύτης.
ἀμμόδρομος, ὁ, (δρόμος) Sandplatz zu Reit- und Fahrübungen, Reitbahn, Rennbahn.
ἀμμοδύτης, ὁ, (δύω) Sandkriecher, eine Art Schlangen. [-⏑--] Auch ἀμμοδυώτης.
ἀμμοκονία, ἡ, (κονία) Kalksand, Puzzolana, Mörtel.
ἀμμόνιτρον, τό, Natrum mit Sand: daraus geschmolzne unreine Glasmasse.
ἀμμορίη, ἡ, (μόρος) Unglück, Od. st. des ungebr. ἀμορία.
ἀμμορίη, ἡ, = δμορία, s. ἀμορία.
ἄμμορος, ον, poet. st. ἄμορος, (μόρος) ohne Theil an etwas, untheilhaft, bes. an etwas Gutem, wie ἄμοιρος, λοετρῶν Ὠκεανοῖο, Il. 18, 489. κακῶν, Od. 5, 275. Daher ohne Casus, unglücklich, Il.
ἄμμος, ἡ, auch ἅμμος, Sand, Trafs, Puzzolana. (ψαμαθος, ψάμμος, ψάμαθος.)
ἀμμότροφος, ον, (τρέφω) sandgenährt, im Sande wachsend.
ἀμμόχρυσος, ὁ, Sand- od. Steingold, ein Edelstein.
ἀμμώδης, ες, sandig, kiesig.
Ἄμμων, ωνος, ὁ, der Libysche Zeus Ammon: das Wort soll Aegyptisch seyn, Hdt. 2, 42.
Ἀμμωνιακόν, τό, *sal ammoniacus,* ein reines Küchen- od. Steinsalz. 2) das Gummi einer Doldenpflanze, *gummi ammoniacum.*
Ἀμμωνιάς, άδος, u. Ἀμμωνίς, ίδος, ἡ, Libysch, ἕδρα, Libyen.
ἄμναμος, u. ἀμνάμων, ὁ, (ἀμνός) Abkömmling, Sohn, Enkel, Lyc. [⏑⏑⏑, ⏑--]
ἀμνάς, άδος, ἡ, fem. zu ἀμνός.
ἀμνεῖος, εία, εῖον, vom Lamme, Theocr.
ἀμνή, ἡ, = ἀμνάς, fem. v. ἀμνός.
L. Th.

ἀμνημόνευτος, ον, (μνημονεύω) unerwähnt, nicht zu erwähnen.
ἀμνημονέω, ήσω, (ἀμνήμων) uneingedenk seyn, vergessen, verschweigen, mit Schweigen übergehn, c. gen. seltner c. acc.
ἀμνημοσύνη, ἡ, Vergessenheit, Vergefslichkeit.
ἀμνήμων, ον, adv. ἀμνημόνως, (μνήμη) uneingedenk, vergessend, vergefslich, c. gen. 2) pass. vergessen.
ἀμνησικακία, (ἀμνησίκακος) eines angethanen Unrechts nicht im Bösen gedenken.
ἀμνησικάκητος, ον, = ἀμνησίκακος.
ἀμνησικακία, ἡ, Vergessen erlittnes Unrechts.
ἀμνησίκακος, ον, (μιμνήσκω, κακός) erlittenes Unrechts nicht im Bösen eingedenk, nicht rachsüchtig.
ἀμνηστεία, ἡ, (ἄμνηστος) das Nichteingedenkseyn, das Vergessen, bes. erlittenen od. verübten Unrechts, act. u. pass.
ἀμνήστευτος, ἡ, (μνηστεύω) ungefreyt, nicht umworben.
ἀμνηστέω, (ἄμνηστος) = ἀμνημονέω.
ἀμνηστία, ἡ, = ἀμνηστεία.
ἀμνηστικός, ή, όν, vergefslich, leicht vergessend.
ἄμνηστος, ον, (μνάομαι) vergessen. 2) act. uneingedenk, vergessend.
ἄμνιον, τό, die Schaale, mit der das Opferblut aufgefangen ward, Od. 3, 444. Einige schr. ἄμνιον, gleichs. αἵμνιον, u. leiteten es v. αἷμα ab. 2) die Schaafhaut, das Häutchen um die Leibesfrucht: v. ἀμνός.
ἀμνίς, ίδος, ἡ, = ἀμνή, fem. v. ἀμνός.
ἀμνοκῶν, οῦντος, ὁ, (κοάω, κοέω) schaafsinnig, ein Schaafskopf, Dummkopf, Ar. Eq. 264.
ἀμνός, ὁ, ein männl. Lamm. Fem. ἀμνή, ἀμνάς u. ἀμνίς.
ἀμνοφόρος, ον, (φέρω) lammtragend, trächtig mit einem Lamm, trächtig überh.
ἀμογητί, adv. (μογέω) mühlos, ohne Anstrengung, Il. 11, 637.
ἀμόγητος, ον, (μογέω) unermüdlich, h. Hom. 7, 3.
ἀμόθεν, adv. (ἀμός) von irgend wo her, von irgend wo an, τῶν ἀμόθεν εἰπὲ καὶ ἡμῖν, davon, *von wo an es auch sey,* erzähle auch uns, Od. 1, 10. vgl. οὐδαμόθεν.
ἀμόθι, adv. (ἀμός) irgendwo, Thuc. 5, 77. aus einem Laced. Decret.
ἀμοῖ, adv. (ἀμός) irgendwohin.
ἀμοιβάδιος, ία, ιον, = ἀμοιβαῖος, poet.
ἀμοιβαδίς, u. ἀμοιβαδόν, adv. (ἀμοιβή) wechselweis, wechselseitig: ἀμ. ἀνέρος ἀνήρ, ein Mann mit dem andern wechselnd, Ap. Rh. s. ἀμοιβηδίς.
ἀμοιβαῖος, ον, auch ἀμοιβαία, (ἀμοιβή) abwechselnd, wechselseitig: ᾆσμα ἀμοιβαῖον, *carmen amoebaeum,* Wechselgesang, auch τὰ ἀμοιβαῖα. 2) zum Verwechseln, Vertauschen geeignet. 3) gleiches für gleiches gebend, vergeltend, Νέμεσις.
ἀμοιβάς, άδος, ἡ, fem. zu ἀμοιβαῖος, χλαῖνα ἀμοιβάς, ein Mantel zum Wechseln, Od. 14, 521. Die, welche παρεχέσκετ' ἀμοιβάς lesen, nehmen es als acc. v. ἀμοιβή.
ἀμοιβή, ἡ, (ἀμείβω) Vergeltung, Erwiederung, Gegengeschenk, Od. Ersatz, Entschädigung, Bufse, βοῶν, für geraubte Stiere, Od. 12, 382. ἀντὶ ἔργων ἀδίκων, Hes. op. 332. Bey Spät.

Wechsel, Tausch, Verwechslung: Dank, Rache.

ἀμοιβηδίς, adv. (ἀμοιβή) abwechselnd, einer um den andern, Hom. Auch ἀμοιβηδόν u. ἀμοιβηδὴν: vgl. ἀμοιβαδίς.

ἀμοιβός, ὁ, (ἀμείβω) Stellvertreter, Nachfolger: Il. 13, 793, ἀμοιβοί, ablösende Krieger, sonst διάδοχοι. Als adj wechselseitig.

ἀμοιρέω, ein ἄμοιρος seyn, c. gen.

ἀμοίρημα, τό, das Nichttheilhaben an etwas, Entbehrung irgend eines Gutes; daher Unglück.

ἄμοιρος, ον, (μοῖρα) ohne Antheil an etwas, nicht theilhabend, entbehrend, beraubt; seltner befreyt von etwas Uebelm, c. gen. Ohne Casus, unglücklich.

ἀμολγαῖος, αία, αῖον, (ἀμέλγω) zum Melken, was gemolken werden kann: μᾶζα ἀμολγαίη, Hes. op. 588. Milchbrod: nach andern = ἀμορβαία, Hirtenbrod, Landbrod, od. = ἀκμαία, da ἀμολγός Achaeisch st. ἀκμή gebr. seyn soll, also vollkommen ausgebacknes Brod.

ἀμολγεύς, ὁ, (ἀμέλγω) Melkeimer, *mulctra*.

ἀμόλγιον, τό, Dim. v. ἀμολγεύς.

ἀμολγός, ὁ, (ἀμέλγω) das Melken, die Melkzeit, also Abend- u. Morgendämmerung. Hom. verb. immer νυκτὸς ἀμολγῷ, und bezeichnet damit bald *das letzte Drittel der Nacht* vor Tagesanbruch, die Zeit der wahrhaften Träume, Od. 4, 841. den herbstlichen Aufgang des Hundsterns, Il. 22, 28., bald *das erste Drittel*, die hereinbrechende Nacht, Il. 22, 317. Ohne nähere Bestimmung überh. als *Dunkel der Nacht*, unter dessen Schutz die Raubthiere auf Fang ausgehn, s. λυκόφως, Il. 11, 173. 15, 324. und h. Hom. Merc. 7. Eur. sagte auch νύκτα ἀμολγόν. (Einige, um die Bdtg des Wortes zu vereinfachen, leiteten es v. einem alten Achaeischen ἀμολγός = ἀκμή ab, u. verstanden es überall von der tiefsten Mitternacht.) s. auch ἀμορβός.

ἀμόλυντος, ον, (μολύνω) unbefleckt.

ἀμόμφητος, ον, = ἄμομφος, zw. L. b. Aesch.

ἄμομφος, ον, (μομφή) = ἄμεμπτος, ungetadelt, tadellos.

ἀμορβαῖος, ον, nach einigen *ländlich*, *hirtlich*, nach andern *dunkel*, Schol. Nic. Ther. 28. s. auch ἀμολγαῖος.

ἀμορβάς, άδος, ἡ, fem. zu ἀμορβός.

ἀμορβεύς, ὁ, = ἀμορβός.

ἀμορβεύω u. ἀμορβέω, (ἀμορβός) folgen, begleiten, behülflich seyn, dienen, c. dat. bey Alex. Dichtern.

ἀμορβός, ὁ, Folger, Begleiter. 2) Hirt, Landmann, als Geleiter der Heerden: auch adj. hirtlich, ländlich. 3) als Adj. dunkel, Schol. Nic. Ther. 28. sehr zw. obgleich man b. Hom. sogar νυκτὸς ἀμορβῷ st. ἀμολγῷ lesen wollte. (Man leitet es v. ἅμα, ὁρμᾶν ab, und schreibt darum auch ἁμορμός, ἁμορμεύω u. s. w.)

ἀμοργεύς, ὁ, der die ἀμόργη auspresst.

ἀμόργη, ἡ, u. ἀμόργης, ὁ, (ἀμέργω) das Wässerige in den Oliven, das beym Auspressen hervorfliesst. 2) die Hefen der Oliven: *amurga*, *amurca*.

ἀμοργίδιον, τό, Dim. v. ἀμοργίς.

ἀμοργικός, ή, όν, u. ἀμόργινος, ον, von ἀμοργίς gemacht.

ἀμοργίς, ίδος, ἡ, feiner Flachs von der Insel Amorgos: daher τὰ ἀμόργινα, verst. ἱμάτια, ἀμόργινοι χιτῶνες, auch ἀμοργίδες, feine Frauenkleider v. Amorgischem Flachs.

ἀμοργός, ή, όν, (ἀμέργω) ausdrückend, auspressend, aussaugend, ausmergelnd, erschöpfend.

ἀμορία, ἡ, (ἅμα, ὅρος) Zusammengrenzung, zusammenstossende Grenze: poet. ἀμμορία.

ἀμορμός, ὁ, s. ἀμορβός.

ἄμορος, ον, (μόρος) untheilhaft, c. gen. unglücklich: Att. st. ἄμμορος, Soph.

ἀμορφία, ἡ, (ἄμορφος) Ungestalt, Misgestalt, Hässlichkeit: Mangel an Ausbildung.

ἄμορφος, ον, (μορφή) ungestaltet, misgestaltet, hässlich; gestaltlos, ohne feste Form, roh. 2) übertr. ungebildet, ungesittet, unsittlich, wie αἰσχρός.

ἀμόρφωτος, ον, (μορφόω) nicht gestaltet, nicht geformt, unausgearbeitet, ungebildet.

ἄμος, ἡ, = d. verlang. ἄμμος, ψάμαθος. [◡◡]

ἀμός, ή, όν, Aeol. u. episch st. ἡμέτερος, oft b. Hom. *unser*, *unserig*. Die Att. Dichter brauchten es gleichfalls, aber st. ἐμός, *mein*, *meinig*. Die Dorer schr. ἁμός, doch zieht Pind. die Hom. Form vor. [- ◡]

ἀμός = τις. [◡◡] s. ἀμή u. ἀμῶς.

ἆμος, Dor. st. ἦμος, als, da.

ἄμοτον, adv. v. ungebr. ἄμοτος, unersättlich, unaufhörlich, fort u. fort, b. Hom. meist mit μεμάασι, μεμαώς, μεμαυῖα verb. *unablässig trachtend*, *voll unersättlicher Gier*: ebenso ἄ. κλαίειν, χολοῦσθαι, fort u. fort weinen, zürnen: ἡμίονοι ἄμοτον τανύοντο, sie strebten rastlos vorwärts, Od. 6, 83. Bey Spät. *sehr*, *heftig*. (Man leitet es v. μοτόν, gezupfte Leinwand, Charpie, her: die Gramm. erkl. es durch ἀκορέστως.)

ἀμουσία, ἡ, Charakter des ἄμουσος, Mangel an Kunstsinn od. Schönheitsgefühl, an edler Gesinnung; Rohheit, Ungebildetheit, Unsittlichkeit: bes. Misklang, Disharmonie.

ἀμουσολογία, ἡ, = ἄμουσοι λόγοι, ungebildete, gemeine Redeweise.

ἄμουσος, ον, (Μοῦσα) ohne Musen, ohne Sinn für Musenkünste, für Schönheit, für Anstand, für Sitte; ungebildet, unwissend, roh: von Sachen, der Anmuth entbehrend, auf unzierliche u. unziemliche Weise: bes. ohne Gesang, ohne Kunde der Tonkunst: Λειβηθρίων ἀμουσότερος, sprichw. v. höchsten Grade der geistigen Uncultur, Bast ep. cr. p. 266.

ἀμουσότης, ἡ, = ἀμουσία.

ἀμοχθεὶ u. ἀμοχθί, adv. zu ἄμοχθος.

ἀμόχθητος, ον, (μοχθέω) = d. folg.

ἄμοχθος, ον, (μόχθος) ohne Mühe, ohne Arbeit, ohne Anstrengung, ohne Kampf: träg, nicht arbeitend.

[**ἀμπ** — gewöhnl. Ion. u. Dor. Zusammenziehung st. ἀναπ —, unter welcher vollständigen Form alle mit ἀμπ — beginnenden Wörter zu suchen sind: nur die Homerischen sind besonders aufgeführt.]

ἀμπεδίον, ἀμπεδιήρεις, f. L. b. Hom. u. Aesch. st. ἂμ πεδίον, ἂμ πεδιήρεις. Ebenso ἀμπέλα-

γος f. L. st. ἂμ πέλαγος, Hom. ἀμπέτραις, f. L. st. ἂμ πέτραις, Aesch. u. s. w.
ἀμπελάνθη, ἡ, (ἄμπελος, ἄνθος) Weinblüthe, sonst οἰνάνθη.
ἀμπελεῖον, τό, Weinberg.
ἀμπέλειος, ον, vom Weinstock od. Weinberg.
ἀμπελεών, ῶνος, ὁ, poet. st. ἀμπελών.
ἀμπελικός, ή, όν, vom Weinstock, ihn betreffend.
ἀμπελῖνος, ον, auch ἀμπελίνη, = ἀμπελικός: γραῦς ἀμπελίνη, anus vinosa, Auth.
ἀμπέλιον, τό, Dim. v. ἄμπελος.
ἀμπελίς, ίδος, ἡ, = ἄμπελος, Weinstock: doch meist als Dim. 2) der Vogel ἀμπελίων, Ar. 3) ein Meergewächs.
ἀμπελῖτις, ἡ, zum Weinstock gehörig: γῆ, Erde zum Belegen der Weinstöcke.
ἀμπελίων, ωνος, ὁ, ein unbek. Singvogel; auch ἀμπελίς.
ἀμπελογενής, ές, (γένος) von Rebenart: Rebenstöcke hervorbringend.
ἀμπελόεις, εσσα, εν, voll von Weinstöcken, rebenreich, Il. wo es auch Einmal, 2, 561. zweyer End. ist. 2) von Weinstöcken gemacht, genommen.
ἀμπελοεργός, s. das zsgz. ἀμπελουργός.
ἀμπελομιξία, ἡ, (μίξις) Untermischung mit Weinstöcken.
ἄμπελος, ἡ, Weinstock, Weinrebe, Od. δρόσος ἀμπέλου, Rebensaft, Pind. 2) Weinberg. 3) die laubenförmige Belagerungsmaschine, vinea.
ἀμπελοστατέω, (ἵστημι) Reben pflanzen.
ἀμπελοστάτης, ου, ὁ, Rebenpflanzer.
ἀμπελουργεῖον, τό, Ort zur Rebenzucht.
ἀμπελουργέω, (ἔργον) Reben ziehn, behacken, beschneiden, blatten: den Weinberg bearbeiten.
ἀμπελούργημα, τό, Arbeit im Weinberg.
ἀμπελουργία, ἡ, Anbau und Pflege des Weinstockes.
ἀμπελουργικός, ή, όν, weinbauerisch, winzerisch: ἡ ἀμπελουργική, verst. τέχνη, Winzerey, Kunst des Weinbaus.
ἀμπελουργός, ὁ, Weingärtner, Winzer, Arbeiter im Weinberg: auch als Adj. weinbauend.
ἀμπελοφάγος, ον, (φαγεῖν) Reben zerfressend, benagend.
ἀμπελοφόρος, ον, (φέρω) rebentragend.
ἀμπελόφυλλον, τό, (φύλλον) Weinlaub.
ἀμπελοφύτης, ου, ὁ, (φύω) Rebenpflanzer. [-⏑⏑-⏑]
ἀμπελόφυτος, ον, mit Reben bepflanzt.
ἀμπελοφύτωρ, ορος, ὁ, Rebenerzeuger, Beyw. des Bacchus. [-⏑⏑--]
ἀμπελώδης, ες, rebenartig, rebenreich.
ἀμπελών, ῶνος, ὁ, Weinberg.
ἀμπεπαλών, redupl. part. aor. 2. st. ἀναπεπαλών v. ἀναπάλλω, Hom.
ἀμπερές, adv. s. διαμπερές.
ἀμπεχόνη, ἡ, (ἀμπέχω) Gewand, feines Oberkleid, dergleichen ausser den Frauen bes. Zierlinge u. Weichlinge trugen.
ἀμπεχόνιον, u. ἀμπέχονον, τό, Dim. v. ἀμπεχόνη.
ἀμπέχω, fut. ἀμφέξω, aor. ἤμπισχον, ἀμπισχεῖν, Med. ἀμπέχομαι, fut. ἀμφέξομαι, aor. ἠμπισχόμην, (ἀμφί, ἔχω) umgeben, umschliessen, ἅλμη οἱ νῶτα ἄμπεχεν, die Meerflut umspülte ihm den Rücken, Od. 6, 225. Soph. O. C. 314. daher überdecken, verhüllen.
ἀμπήδησε st. ἀνεπήδησε, —πηδάω, Il.
ἀμπί, Aeol. st. des aspirirten ἀμφί, Koen. Greg. p. 344.
ἀμπισχνοῦμαι, = ἀμπέχομαι, med. zu ἀμπέχω, Ar. Av. 1090. s. ἴσχω.
ἀμπίσχω, ganz ungebr. praes. von dem der aor. ἤμπισχον zu ἀμπέχω hergeleitet ward.
ἀμπλακέω, ganz ungebr. praes. vorhanden davon ist fut. ἀμπλακήσω, aor. ἤμπλακον, ἀμπλακεῖν, = ἁμαρτάνω, wahrsch. verw. mit πλάζω, irren, fehlen, sündigen. 2) c. gen. abschweifen von etwas, verlieren, verfehlen, entbehren, nicht haben, Pind. Trag.
ἀμπλάκημα, τό, (ἀμπλακεῖν) Irrthum, Fehler, Vergehn: Buſse dafür: Geistesverwirrung.
ἀμπλάκητος, ον, (ἀμπλακεῖν) sündhaft, schuldbeladen, Aesch. Ag. 355. 2) c. gen. abirrend, fern bleibend von etwas, Ἅιδα δόμων, Soph. Tr. 120.
ἀμπλακία, ἡ, = ἀμπλάκημα: dieſs im trag. Trimeter, ἀμπλάκημα in lyr. Stücken häufiger.
ἀμπλάκιον, τό, scheinbares Dim. = ἀμπλακία u. ἀμπλάκημα, Pind.
ἀμπλακίσκω, ersetzt das praes. v. ἀμπλακεῖν, findet sich aber nur b. Theagenes Stob.
ἀμπνεῦσαι, inf. aor. st. ἀναπνεῦσαι, ἀναπνέω, Il.
ἄμπνυε, imperat. aor. st. ἀνάπνυε, ἀνάπνυμι, Il. 22, 222. [-⏑⏑]
ἀμπνύνθη, aor. 1. pass. st. ἀνεπνύνθη, ἀνάπνυμι, Iliad.
ἄμπνυτο, [--⏑] syncop. aor. 2. st. ἀνέπνυτο, ἀνάπνυμι, Hom.
ἀμπρεπής, ές, (πρέπω) = ἐμπρεπής, zw. L. b. Aesch. Sup. 120. viell. st. ἀναπρεπής, hervorglänzend.
ἀμπρεύω, (ἄμπρον) ziehn, fortziehn, schleppen, Alex. Dichter: übertr. λυπρὸν βίον ἀμπρεύειν, ein elendes Leben fortschleppen, Lyc. wie ἁμαξεύειν, ἕλκειν, exantlare vitam.
ἄμπρον, τό, und ἄμπρος, ὁ, nach Einigen ein Ziehtau, zum Fortziehn von Lasten: nach Andern das Zugseil der Ochsen od. das Joch selbst: meist v. Zug- u. Lastvieh.
ἀμπυκάζω u. ἀμπυκίζω, σω, (ἄμπυξ) das Stirnhaar mit dem Stirnband, ἄμπυξ, zusammenbinden. Daher überh. fesseln, festbinden, umschlingen, kränzen.
ἀμπυκτήρ, ῆρος, ὁ, = ἄμπυξ: auch Pferdezaum, Aesch. wofür Soph. O. C. 1069. ἀμπυκτήρια φάλαρα sagt.
ἄμπυξ, υκος, ὁ, (ἀμπέχω) Stirnband zum Zusammenhalten des Stirnhaares der Frauen, Il. 22, 469. auch die mit dem Bande kranzförmig zusammengeflochtnen Haare. 2) Das Stirnband der Pferde. 3) Wegen Aehnlichkeit der Gestalt das Rad, Erf. Soph. Phil. 676. ebenso der gerundete Deckel eines Pokals, Ar. Ach. 671. 4) Bande, Fessel.
ἄμπωσις, εως, ἡ, (ἀναπίνω) das Auftrinken, Austrinken: bes. die Ebbe im Gegens. der Fluth, πλήμη, πλημμύρα, ῥαχία. Das Zurücktreten der menschl. Säfte in die innern Theile des Leibes. (Die Form ἀνάπωσις ist weniger gebr.)
ἀμπωτίζω, ebben, zurücktreten, v. Meer.
ἄμπωτις, εως, u. ιδος, ἡ, = ἄμπωσις.
ἀμυγδαλέος, έα, έον, zur Mandel, zum Mandelbaum gehörig.

ἀμυγδάλη, ἡ, Mandel, Mandelkern.
ἀμυγδαλῆ, ἡ, zsgz. st. — λέα, Mandelbaum.
ἀμυγδάλινος, η, ον, von Mandeln: auch ἀμυγδάλιος, ία, ιον.
ἀμυγδαλίς, ίδος, ἡ, = ἀμυγδάλη.
ἀμυγδαλίτης, ου, ὁ, von Mandeln bereitet; ἄρτος, Mandelbrot.
ἀμυγδαλοειδής, ές, mandelartig.
ἀμυγδαλόεις, εσσα, εν, = ἀμυγδαλέος.
ἀμυγδαλοκατάκτης, ου, ὁ, (κατάγνυμι) Mandelknacker.
ἀμύγδαλον, τό, = ἀμυγδάλη, Piers. Moer. p. 10.
ἀμύγδαλος, ἡ, = ἀμυγδάλη, zw.
ἀμυγδαλώδης, ες, = ἀμυγδαλοειδής.
ἄμυγμα, τό, (ἀμύσσω) das Zerrissne, Zerkratzte: das Zerraufen selbst, χαίτης, Soph.
ἀμυγμός, ὁ, (ἀμύσσω) das Zerreissen, Zerkratzen, Zerfleischen.
ἄμυδις, adv. ganz gleichbdtd mit ἅμα, von der Zeit *zugleich*, Od. 12, 415. öfter vom Orte, *zusammen*, zusammt, haufenweis, ἄμυδις κικλήσκετο, er rief zusammen, Il. 10, 300. 20, 114. ὀστέα πάντα ἄμυδις, alle Knochen zusammt, Il. 12, 385. ἄμυδις ἱστᾶσιν = συνιστᾶσιν, Il. 13, 336. φλόγα ἄμυδις ἔβαλλον, sie hielten die Flamme zusammen, warfen die brennenden Scheite immer wieder auf einen Haufen, Il. 23, 217. Bey Spät. c. dat., bey Hom. ohne Casus. (Das Wort ist Aeol. wie ἀγορά, ἀγυρά, ganz ähnl. ἄλλυδις.)
ἀμυδρήεις, εσσα, εν, poet. = d. folg.
ἀμυδρός, ά, όν, = ἀμαυρός, u. vermuthl. nur eine veränderte Aussprache davon, *dunkel*, trüb, undeutlich, schwer zu erkennen, γράμματα, unleserliche Buchstaben, Thuc. ἐλπίς, schwache, trübe Hoffnung, Plut.
ἀμυδρότης, ἡ, Undeutlichkeit, Unbemerkbarkeit, Schwäche.
ἀμυδρόω, verdunkeln, schwächen.
ἀμύδρωσις, ἡ, Verdunklung, Schwächung, ἀμαύρωσις.
ἄμυελος, ον, (μυελός) marklos. [⏑-⏑⏑]
ἀμύζω, (α nr. 2., μύζω) mit zusammengedrückten Lippen saugen, Xen. An. 4, 5, 19. Hemst. Luc. T. 1. p. 114.
ἀμυησία, ἡ, Zustand des ἀμύητος, Uneingeweihtheit. [⏑⏑-⏑-]
ἀμύητος, ον, (μυέω) uneingeweiht, profan. 2) (μύω) οὐ δυνάμενος μύειν = στέγειν, Plat. Gorg. p. 495. A. [⏑⏑-⏑]
ἀμύθητος, ον, (μυθέομαι) unaussprechlich, unsäglich viel od. groſs. [⏑--⏑]
ἄμυθος, ον, (μῦθος) ohne Mythen, ohne Sagen. [⏑-⏑]
ἀμύκητος, ον, (μυκάω) ohne Gebrüll, Geblök, bes. der Rinder. [⏑--⏑]
Ἀμύκλαι, αἱ, auch Ἀμυκλαΐδες, eine Art vornehmer Schuhe, nach der Lakonischen Stadt Amyklae benannt.
Ἀμυκλαΐζω, Amykläisch, d. i. Lakonisch sprechen, Theocr. 12, 13.
ἀμύκτηρ, ηρος, (μυκτήρ) ohne Nase.
ἀμυκτικός, ή, όν, (ἀμύσσω) ritzend, kratzend, schröpfend; geeignet dazu.
ἀμύλιον, τό, Kuchen, s. d. folg.
ἄμυλον, τό, (μύλη) ohne Mühle, nicht gemahlen: ἡ ἄμυλος, ein Kuchen v. feinem Waizenmehl, Ar. auch ὁ ἄμ. Theocr. Aber τὸ ἄμυλον, verst. ἄλευρον, *amylum*, Kraftmehl, das auf sorgfältigere Weise als durchs Mahlen bereitet ward. [⏑⏑⏑]
ἀμύμων, ον, (μῶμος, nach Aeol. Umbildung, wie χελώνη, χελύνη) *untadelig*, *tadellos*: Hom. Beywort aller durch Rang, Würde, Geburt, Thaten od. Schönheit ausgezeichneten Männer u. Frauen, doch ohne alle sittliche Beziehung, sodass Od. 1, 29. auch Aegisthos ohne allen Spott ἀμύμων genannt wird. Göttern wurde diefs Beywort nie gegeben: Aesculap heifst ein untadeliger *Arzt*, Il. 4, 194, u. die untadelige Nymphe, Il. 14, 444, war eine *Sterbliche*. Sächlich ist es einigemal gebraucht, οἶκος, μῆτις, τόξον, ὀρχηθμός, τύμβος, ein Haus, Rathschluſs, Geschoſs, Chortanz, Grabmahl, woran nichts zu tadeln, nichts auszusetzen ist: das Altdeutsche *lobesam*, *lobebar*. [⏑--]
ἄμυνα, ἡ, (ἀμύνω) Abwehr einer Beleidigung, eines Angriffs, Vertheidigung, Vergeltung, Rache; insofern sie für einen dritten übernommen wird, Beystand, Hülfe. Ruhnk. Tim. p. 26.
ἀμυνάθω, Att. Verlängerung v. ἀμύνω; auch im Med. gebr. Trag.
ἀμυνητί, adv. vertheidigungsweise.
ἀμυντήρ, ῆρος, ὁ, (ἀμύνω) Vertheidiger, Helfer, Rächer. Fem. ἀμύντειρα.
ἀμυντήριος, ον, abwehrend, vertheidigend, helfend, rächend: tüchtig dazu: τὸ ἀμυντήριον, verst. ὅπλον, Vertheidigungswaffe: ἀμυντήριοι ὀδόντες, die Hauer des Ebers.
ἀμυντικός, ή, όν, tüchtig zum Abwehren, Helfen, Rächen.
ἀμύντωρ, ορος, ὁ, = ἀμυντήρ, oft b. Hom. der ἀμυντήρ nicht braucht, u. stets in der Bdtg *Helfer*.
ἀμύνω, υνῶ, (μύνη) *abwehren*, *abwenden*, *fern halten*. Hom. verbindet es vollständig mit d. Acc. des Abzuwendenden, u. m. d. Dat. dessen, wovon etwas abzuwenden od. fern zu halten ist, Δαναοῖσι λοιγὸν ἀμύνειν, den Danaern das Unheil fern halten, Unheil von den Danaern abwehren, Il. 1, 341. 456. Od. 8, 525. Oft fehlt der Dat. εἷς θεῶν, ὅς λοιγὸν ἀμύνει, Il. 5, 603. 6, 463. wo sich der Dat. aus dem Zusammenhang ergiebt. Auch der Acc. wird weggelassen, ἀμυνέμεναι ὤρεσσι, ἔτῃσι, von den Weibern, den Freunden abwehren, für sie kämpfen, ihnen helfen, beystehn, Il. 5, 486. 6, 262. 15, 688. wo überall das bey diesem Verbum gewöhnliche λοιγόν ergänzt werden kann. Für den Dat. tritt oft der Gen. ein, Τρῶας ἄμυνε νεῶν, er wehrte die Troer von den Schiffen ab, Il. 15, 731. 4, 11. u. für den Gen. seltner die Praep. ἀπό, Δαναῶν ἄπο λοιγὸν ἀμῦναι, Il. 16, 75. Od. 17, 538. Mit Weglassung aller Casus, χεῖρες ἀμύνειν, Fäuste zum Vertheidigen, zur Abwehr, Il. 13, 814. ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι, Il. 13, 312. Einmal mit hinzugefügtem περί, ἀμυνέμεναι περὶ Πατρόκλοιο, Il. 17, 182. mit dem Nebenbegriff des Rächens. Endlich wird auch der Dativ dabey als Instrumentalcasus gebraucht, σθένει ἀμύνειν, mit Kraft abwehren, Gewalt mit Gewalt vertreiben, Il. 13, 678. Die Constructionen

finden sich bey den Spät. alle wieder. — Med. ἀμύνομαι, *von sich abwehren, von sich abwenden, sich wehren, kämpfen:* meist c. acc. ἀμύνετο νηλεὶς ἦμαρ, er wehrte das Verderben von sich ab, Il. 13, 514. aber auch ohne Casus, σφῶϊν ἀμύνεσθαι φίλον ἔστω, euch muss es Freude machen, euch zu wehren, zu kämpfen, Il. 16, 556. mit περί, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης, für das Vaterland kämpfen, Il. 12, 243. wobey der Begriff der Rache zu Grunde liegt; und mit dem blossen Gen. ἀμυνόμενοι σφῶν αὐτῶν, sich um sein selbst willen wehren, Il. 12, 155. νηῶν ἠμύνοντο, sie kämpften für die Schiffe, Il. 12, 179. In der Od. ist das Wort seltner. Bey Pros. finden sich bes. noch folgende Constr. ἀμύνεσθαί τινα, sich an jemand rächen, ἀδικοῦντα, Xen. ἀμύνεσθαί τινα ὁμοίοις, einem Gleiches mit Gleichem vergelten, Thuc. ἀμύνεσθαί τινα περί τινος, sich an jemand einer Sache wegen rächen, Diod.

ἀμύξ, adv. (ἀμύσσω) ritzend, kratzend, schneidend, zerreissend, beissend.

ἄμυξις, ἡ, (ἀμύσσω) das Ritzen, Kratzen, Schneiden, Beissen, Zerreissen, bes. leichte Hautwunde: bey d. Aerzten das Schröpfen. Auch ἀμύξ, ὑχος, ἡ, spät.

ἀμύριστος, ον, (μυρίζω) ungesalbt, nicht nach Salben duftend. [⏑--⏑]

ἀμύσσω, Att. —ττω, fut. ξω, ritzen, kratzen, verwunden, blutig machen, στήθεα χερσί, Il. 19, 284. bes. von jeder leichten, oberflächlichen Hautwunde, gleichviel wodurch sie entstanden: bey d. Aerzten, schröpfen. Med. ἀμύξασθαί τι, sich ein Glied wund machen, verletzen. 2) übertr. θυμὸν ἀμύξεις χωόμενος, du wirst durch Zorn dein Herz verwunden, Il. 1, 243. καρδίαν ἀμύσσειν, φρὴν ἀμύσσεται φόβῳ, Aesch. u. dgl. wie *animum pungere, animo pungi.* (über die Abltg s. αἷμος.)

ἀμυσταγώγητος, ον, (μυσταγωγέω) nicht eingeweiht in relig. Geheimnisse.

ἀμυστί, adv. (μύω) eigentl. ohne Mund od. Lippen zu schliessen, d. i. in Einem Zuge, ohne abzusetzen, ἀμυστὶ πίνειν, Anacr.

ἀμυστίζω, (ἀμυστί) in vollen Zügen trinken, zechen.

ἄμυστις, ιος u. ιδος, ἡ, gieriges u. unmässiges Trinken, Zechen, Saufen, Hor. carm. 1, 36, 14. 2) grosse Pokale, derer sich die als Zecher berüchtigten Thracier bey ihren Gelagen bedienten.

ἄμυστος, ον, (μύστης) = ἀμύητος.

ἀμυχή, ἡ, = ἄμυξις.

ἀμυχηδόν, und ἀμυχί, adv. = ἀμύξ.

ἀμυχιαῖος, α, ον, (ἀμυχή) geritzt, obenhin verletzt; daher oberflächlich, vergänglich, ohne dauernde Folgen.

ἀμυχμός, ὁ, = ἄμυξις, ἀμυχμὸς ξιφέων, Schwerdtwunde, Theocr.

ἀμυχώδης, ες, (ἀμύσσω) wie ein Riss, wie eine Verletzung.

ἀμφαγαπάζω, (ἀγαπάζω) mit Liebe umfassen, liebevoll behandeln, gastlich aufnehmen, *amore amplecti,* Od. 14, 381. ebenso im Med. Il. 16, 192.

ἀμφαγαπάω, ήσω, (ἀγαπάω) = d. vorherg. h. Hom. Cer. 439. Hes. op. 58.

ἀμφαγερέθομαι, = d. folg. ἀμφὶ δ' ἠγερέθοντο, mit getrennter Präp. Od. 17, 34.

ἀμφαγείρομαι, (ἀγέρω, ἀγείρω) sich ringsher versammeln: θεαί μιν ἀμφαγέροντο, die versammelten Göttinnen umgaben, umstanden sie, Il. 18, 37.

ἀμφαγνοέω, = ἀμφιγνοέω, Xen. An. 2, 5, 33. zw. L. s. Valck. Anm. p. 69.

ἀμφαδά, adv. = ἀμφαδόν, Od. 19, 391.

ἀμφαδήν, adv. = ἀμφαδόν, Archil. 31.

ἀμφάδιος, ια, ιον, (st. des ungebr. ἀναφάδιος, s. ἀμφαδόν.) offenbar, kundbar, ἀμφάδιος γάμος, Od. 6, 288. ausserdem hat Hom. nur das adverbial gebr. fem. ἀμφαδίην, *palam,* öffentlich, unverhohlen, laut; Ap. Rh. braucht ebenso ἀμφαδίη.

ἀμφαδόν, adv. Gegens. v. λάθρῃ od. κρυφηδόν, öffentlich, offenbar, unverhohlen, Hom. Eigentl. neutr. eines Adj. ἀμφαδός, ή, όν, wovon aber nichts weiter als ἀμφαδίην u. ἀμφαδά gleichfalls Adv. gebraucht ist. Die ursprüngl. Form war ἀναφαδόν, (ἀναφαίνω) die sich aber sowenig als ἀναφάδιος findet, sondern nur ἀναφανδόν.

ἀμφαΐσσομαι, (ἀΐσσω) von allen Seiten herbeystürzen, nach allen Seiten hin flattern, Il. 6, 510. 11, 417. doch mit getrennter Praep.

ἀμφαλάλημαι, (ἀλάλημαι) rings umherirren.

ἀμφαλλάξ, adv. (ἀμφαλλάσσω) wechselseitig, gegenseitig, Hes.

ἀμφαλλάσσω, (ἀλλάσσω) gänzlich umwandeln.

Ἀμφαμιῶται, ῶν, οἱ, bey den Kretern, was die *Εἵλωτες* bey den Lacedaemoniern, ein vormals freyer, zu Knechten gemachter Volksstamm.

ἀμφανδόν, adv. poet. st. ἀναφανδόν, Pind.

ἀμφανέειν, inf. fut. st. ἀναφανεῖν, ἀναφαίνω, h. Hom. Merc. 16.

ἀμφαξονέω, (ἄξων) hin und her wanken, wackeln, nicht fest sitzen od. stehn: urspr. von Achsen, die sich auf beyde Seiten drehn.

ἀμφαραβέω, ήσω, (ἀραβέω) rings umher rasseln, tosen, τεύχεα ἀμφαράβησε, Il. 21, 408.

ἀμφαραβίζω, = d. vorherg. Hes. sc. 64.

ἀμφαριστερός, όν, (ἀριστερός) auf beyden Händen links; durchaus linkisch, tölpisch, *ambilaevus,* Gegens. ἀμφιδέξιος.

ἀμφασία, ἡ, poet. st. ἀφασία, Sprachlosigkeit, stets mit dem Nebenbegriff des Schreckens, der Bestürzung, die verstummen machen, ἀμφασία ἐπέων, Hom.

ἄμφαυξις, ἡ, (αὐξάνω) Nachwuchs, auch ἀμφιφύα.

ἀμφαϋτέω, ήσω, (ἀϋτέω) ringsher ertönen, schallen, Il. 12, 160. mit getrennter Präp. [-⏑-⏑-]

ἀμφαφάω, (ἀφάω) von allen Seiten befühlen, betasten, Od. streicheln, liebkosen, Od. 15, 461. daher handhaben, behandeln, τόξον, Od. auch wie *tractare* von Menschen, μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι, er ist sanfter zu behandeln, Il. 22, 373. Hom. braucht Act. u. Med. ganz gleich.

ἀμφελελίζομαι, (ἐλελίζω) sich im Kreise umschwingen, sich ringeln.

ἀμφέλικτος, ον, rings umwunden, umwickelt, von

ἀμφελίσσω, Att. ττω, f. ξω, (ἑλίσσω) umwickeln, umwinden: ἀμφελίξασθαι γνάθοις τέκνοις, von allen Seiten die Zähne in die Kinder einhauen, Pind.

ἀμφέλκω, (ἕλκω) ringsher zusammenschleppen.
ἀμφελυτρόω, (ἔλυτρον) rings umhüllen, einwickeln: davon
ἀμφελύτρωσις, εως, ἡ, das Umhüllen, Einwickeln; die Hülle.
ἀμφενέπω, verstärktes ἐνέπω.
ἀμφέπω, s. ἀμφιέπω, Hom.
ἀμφερείδω, (ἐρείδω) ringsher aufdrängen, gegenstämmen.
ἀμφερέφω, (ἐρέφω) ringsher bedecken.
ἀμφερκής, ἐς, (ἕρκος) rings umzäunt.
ἀμφερυθαίνω, (ἐρυθαίνω) rundum roth machen.
ἀμφέρχομαι, um jemand herumkommen, ihn rings umgeben: Hom. braucht nur den aor. ἀμφήλυθε, Einmal ἀμφήλυθέ με, Od. 6, 122. das andremal ἀμφήλυθέ μοι ἀϋτμή, Od. 12, 369.
ἀμφέρω, poet. st. ἀναφέρω, Aesch.
ἀμφέχω, schreibt Q. Sm. st. ἀμπέχω.
ἀμφέχανε, s. ἀμφιχαίνω, Hom.
ἀμφεχύθη, ἀμφέχυτο, s. ἀμφιχέω, Hom.
ἀμφήκης, ες, (ἀκή) an beyden Seiten scharf, zweyschneidig, ξίφος, φάσγανον, Hom.
ἀμφῆλιξ, ικος, (ἡλικία) zweydeutigen, unkenntlichen Geschlechts, zwitterhaft. Bey Cratin. ältlich, veraltet.
ἀμφήλυθε, aor. v. ἀμφέρχομαι, Hom.
ἀμφημερινός, ἡ, όν, u. ἀμφήμερος, ον, (ἡμέρα) täglich, Tag für Tag. Piers. Moer. p. 46.
ἀμφηρεφής, ές, (ἐρέφω) von beyden Seiten, von oben u. unten bedeckt, Beyw. des Köchers, Il. 1, 45.
ἀμφήρης, ες, (ἐρέσσω) von beyden Seiten gerudert, ναῦς. 2) (ἄρω) von beyden Seiten gefugt, στόμα, Mund mit zwey Zahnreihen, σκηναί, ringsum wohl befestigte Wohnungen, Eur.
ἀμφηρικός, ή, όν, ἀκάτιον, ein Seeräubernachen, worin jeder mit 2 Rudern rudern musste, Thuc. 4, 67.
ἀμφήριστος, ον, (ἐρίζω) von zwey Seiten bestritten, zweifelhaft, unentschieden, Il. 23, 382. 2) einander im Kampfe gleich, einer dem andern gewachsen, weil nur daraus Unentschiedenheit entstehn konnte.
ἀμφί, Praep. m. Gen. Dat. u. Acc. Grundbdtg: *umher*, wie περί, mehr Ion. u. poet. das Lat. *amb*—, unser *um*, alt *umb*. A) *mit dem Genitiv*, wie ἕνεκα, *um*, *wegen*, *um einer Sache willen*, ἀμφὶ πίδακος μάχεσθαι, *um den Besitz* eines Quells kämpfen, Il. 16, 825. in einer Betheurung, Ap. Rh. 2, 216. — 2) *eine Sache betreffend*, *von*, *über*, wie περί c. gen. u. *circa* st. *de*, ἀμφὶ φιλότητος ἀείδειν, *von* der Liebe singen, Od. 8, 267. öfter b. Pind. — 3) *um*, *herum*, vom Orte, ist nachhomerischer Gebrauch.

B) *mit dem Dativ*, *um*, *herum um etwas*, *um etwas her*, vom Orte, ἀμφὶ κεφαλῇ, ὤμοις, στήθεσσι, *um* den Kopf, die Schultern, die Brust, Hom. ἀμφὶ ἐμοὶ αὐτῷ, *um* ihn *her*, Il. 11, 470. 12, 396. ebenso verdoppelt ἀμφὶ περὶ στήθεσσι, Od. 11, 609. Oft ist das im Dat. stehende Wort als ein *um u. um*, von allen Seiten umschlossenes zu denken, κρέα ἀμφὶ ὀβελοῖς ἔπειραν, sie steckten Fleisch *an* die Bratspieſse, sodaſs diese nun davon *rings* umgeben waren, Hom. Daraus entstand 2) die allgemeinere Ortsbestimmung, *an*, *daran*, *bey*, *neben*, *dazu*, *hinzu*, wie ἐπί, ἀμφὶ φάλῳ, *am* Helm, Il. 3, 362. ἀμφὶ πυρί, *am* Feuer, *beym* Feuer, Il. 18, 344. ἀμφ' αὐτῷ ἤριπε, er stürzte *neben* ihm, ihm *zur Seite*, Il. 4, 493. — 3) ein sächliches Zusammen- od. Zugleichseyn, ἀμφὶ σοφίᾳ, *zusammt* der Geschicklichkeit, Pind. P. 1, 22. σοῦ ἀμφὶ τρόπῳ, *bey* deiner Art, Pind. N. 1, 42. ἀμφὶ Νεμέᾳ, *bey Gelegenheit* der Erwähnung von Nemea, Pind. N. 7, 118. — 4) wie m. d. Gen. 1) *um*, *wegen*, ἀμφ' Ἑλένῃ μάχεσθαι, *um* Helena kämpfen, Il. 3, 70. ἀμφὶ γυναικὶ ἄλγεα πάσχειν, *um* eines Weibes *willen* Drangsal dulden, Il. 3, 157. Daher bezeichnet der Dat. auch *den Beweggrund*, *das Mittel*, wodurch etwas geschieht, ἀμφὶ θυμῷ, τάρβει, *prae* ira, *prae* pavore, ἀμφ' ὀνύχεσσι, *vermittelst der Nägel*, Hes. op. 205. Jac. A. P. p. 664.

C) *mit dem Accusativ*, auch in Prosa minder selten; wie beym Dat. 2) von *nicht ganz genauen*, gleichsam nur *in die Nähe* des Gegenstandes führenden Bestimmungen: *von Ortsangaben*, ἀμφὶ ῥέεθρα, *um* die Ufer *her*, Il. 2, 461. auch verdoppelt ἀμφὶ περὶ κρήνην, *rings her um den* Quell, Il. 2, 305. 23, 191. und περὶ πίδακας ἀμφί, Theocr. 7, 142. ἀμφὶ ἄστυ, *in* der Stadt *umher*, Hom. Eben so häufig von der Nähe einer Person, Il. 2, 417. 445. οἱ ἀμφὶ Πρίαμον, Priamos u. sein Gefolge, Il. 5, 146. Hieraus bildete sich bey den Att. der eigenthümliche Gebrauch, nach welchem z. B. οἱ ἀμφὶ Κρίτωνα niemand als *Krito* selbst war, doch so, daſs dadurch nicht grade seine Persönlichkeit, sondern seine Eigenschaften bezeichnet wurden, die er mit andern gemein haben konnte: so sind οἱ ἀμφὶ Πλάτωνα, Plato u. seine Schüler, οἱ ἀμφὶ Εὐθύφρονα, Euthyphro u. alle seines Schlages, Heind. Plat. Crat. p. 399. E. ebenso περί. Auch vom Heer eines Feldherrn, Xen. Aber τὰ ἀμφί τι, das zu einer Sache *gehörige*, die *betreffende*. — 2) *ungefähre Zeitangabe*, ἀμφὶ βίοτον, ἀμφ' ὅλον χρόνον, sein Leben *lang*, alle Zeit *durch*, Pind. ἀμφὶ τὸν χειμῶνα, ἀμφὶ δόρπιστον, ἀμφὶ μέσον ἡμέρας, *um* den Winter, *um* Frühstückenszeit, um Mittag, Xen. — 3) *ungefähre Zahlbestimmung*, wie εἰς, ἀμφὶ τὰς δώδεκα μυριάδας, *circiter*, Xen. — 4) Att. Redensart ist ἀμφί τι ἔχειν, etwas auf eine Sache halten, Sorge tragen *um* eine Sache, sich *um* etwas bemühn: ebenso εἶναι, διατρίβειν, στρατεύεσθαι ἀμφί τι.

D) *ohne Casus*, *als Adverb. umher*, *herum*, *rings*, *ringsum*: sehr oft bey Hom. der es auch häufig bey zusammengesetzten Zeitwörtern von diesen trennt, sodaſs nicht immer entschieden werden kann, ob es als Adv. für sich, oder als Theil des Verbi zu nehmen sey, z. B. Il. 5, 310. 7, 816. Auch ἀμφὶ περὶ als Adv. Il. 21, 10. Hieher gehört auch ἀμφὶ σοῦ 'νεκα, *um* deinet*wegen*, Soph. Phil. 554. Herm. Vig. p. 854.

E) In der Zusammensetzung: *um*, *rundherum*, *von allen Seiten*, *von beyden Seiten*, so daſs es zuweilen für δύο zu stehn scheint, u. an *ambo*, ἄμφω, erinnert, z. B. ἀμφίστο-

μος = δίστομος, vgl. ἀμφίαλος. *Es erleidet nie die Anastrophe.*

ἀμφιάζω, (ἀμφί, wie ἀντιάζω v. ἀντί) umthun, umwerfen, von Gewändern, Alex.

ἀμφίαλος, ον, (ἅλς) meerumgeben: stetes Beyw. v. Ithaka in der Od. 2) auf beyden Seiten das Meer habend, wie Korinth, *bimaris*, zwischen zwey Meeren, Schneid. Xen. Hell. 4, 2, 15.

ἀμφιάνακτες, ων, οἱ, (ἄναξ) die Dithyrambendichter, weil sie gewöhnlich anhuben: ἀμφί μοι αὖτε, Φοῖβε ἄναξ, Schol. Ar. Nub. 591. davon

ἀμφιανακτίζω, ein dithyrambisches, hochbegeistertes Lied anstimmen, bes. dem Bacchus od. Apoll.

ἀμφίας, ὁ, ein schlechter Sicil. Wein.

ἀμφίασις, εως, ἡ, (ἀμφιάζω) das Umthun, Umwerfen eines Gewandes.

ἀμφίασμα, τό, Umwurf, Gewand.

ἀμφιασμός, ὁ, = ἀμφίασις.

ἀμφιαχέω, (ἰάχω) ringsum tönen, nach allen Seiten hin schreyen: das irreg. part. perf. ἀμφιαχυῖα hat Hom. Il. 2, 316.

ἀμφιβαίνω, (βαίνω, Irreg.) *umschreiten*, *umwandeln*, ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει, die Sonne umwandelt die Mitte des Himmels, Hom. oft v. Göttern, Κίλλαν ἀμφιβέβηκας, du umwandelst Killa *beschützend*, Il. 1, 37. Od. 9, 198. die hülfreiche Götternähe bezeichnend; seltner von beschützenden Menschen, wie Il. 14, 477. ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαώς: das Bild ist von Wilde entlehnt, das das Lager seiner Jungen zur Abwehr umschreitet: ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε, er hatte einen Balken umschritten, sodafs er drauf ritt, Od. 5, 371. 2) *umgeben*, *ringsum einschliefsen*, *umzingeln*, σὲ πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν, Leid umfängt dir das Gemüth, Il. 6, 355. Od. 8, 541. selten c. dat. νέφος ἀμφιβέβηκε νηυσίν, Il. 16, 66. eine Wolke umgiebt die Schiffe: ἀμφιβαίνει μοι θράσος, Muth *wandelt* mich *an*, Eur.

ἀμφιβαλεῦμαι, fut. 2. med. Ion. v. ἀμφιβάλλω, Hom.

ἀμφιβάλλω, (βάλλω, Irreg.) *umwerfen*, *umthun*, *anlegen*, κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες, wie ἐπιειμένοι ἀλκήν, angethan, ausgerüstet mit grofser Kraft, Il. 17, 742. und im Med. sich umthun, *anziehn*, Od. 6, 178. sich rüsten, waffnen, *accingi*, Od. 22, 103. 2) *umfassen*, *umarmen*, Il. 23, 97. mit der Hand *umschliefsen*, Od. 19, 344. *umgeben*, *umzingeln*, *einfassen*, Od. 23, 192. 3) hin u. her werfen, um etwas von allen Seiten zu betrachten, bedenken, *bezweifeln*, pros. 4) intrans. umschlagen, anders ausfallen, spät.

ἀμφιβασίη, ἡ, = d. folg.

ἀμφίβασις, ἡ, (ἀμφιβαίνω) das Umstehn, Umzingeln, Umringen, bes. um einen andern dadurch gegen Angriffe zu schirmen, ihn zu vertheidigen, Il. 5, 623. vgl. ἀμφιβαίνω.

ἀμφιβατέω, ήσω, = ἀμφιβαίνω.

ἀμφιβατήρ, ὁ, Vertheidiger, s. ἀμφιβαίνω.

ἀμφίβιος, ον, (βίος) auf dem Land u. im Wasser lebend, beydlebig, Batr.

ἀμφίβλημα, τό, (ἀμφιβάλλω) Umwurf, Anzug, Kleidung. 2) Umgebung.

ἀμφιβληστρεύω, (ἀμφίβληστρον) Netze haben od. brauchen.

ἀμφιβληστρευτικός, ή, όν, zum Fang mit Netzen gehörig.

ἀμφιβληστρικός, ή, όν, netzartig, zum Netz dienend, dazu gehörend.

ἀμφιβληστροειδής, ές, netzförmig.

ἀμφίβληστρον, τό, (ἀμφιβάλλω) alles was man umwirft, umthut, anzieht: Gewand, Kleid, Verhüllung: Fesseln: am häufigsten ein grofses *Fischernetz*, wie ἀμφιβολή, Hes. sc. 215.

ἀμφιβόητος, ον, (βοάω) umlärmt, umschrien, umrauscht. 2) ringsher ausgeschrien, berufen, berühmt.

ἀμφιβολεύς, ὁ, (ἀμφιβάλλω) Netzfischer.

ἀμφιβολή, ἡ, = ἀμφίβληστρον, Fischernetz.

ἀμφιβολία, ἡ, Zweydeutigkeit, Doppelsinn: Verlegenheit, zweifelhafte Lage, von

ἀμφίβολος, ον, (ἀμφιβάλλω) hin und her geworfen, zweifelhaft, zweydeutig. 2) von zwey Seiten geworfen, getroffen, verwundet. 3) umgeworfen, von Gewändern, Fesseln, Netzen. 4) act. von beyden Seiten treffend, Leon. Tar. 24. zw. Erkl.

ἀμφιβόσκομαι, ringsum weiden, abweiden, verzehren.

ἀμφίβουλος, ον, (βουλή) doppelten Entschlusses, zwischen zwey Rathschlägen schwankend, zweifelhaft, Aesch.

ἀμφίβραχυς, εια, υ, an beyden Seiten kurz, hinten u. vorn kurz. 2) ὁ, der Versfufs, ∪–∪.

ἀμφίβροτος, η, ον, (βροτός) den Menschen umgebend, bedeckend, beschützend: Hom. verbindet es stets mit ἀσπίς, das Schild, das grofs genug ist, den ganzen Mann zu decken.

ἀμφίβροχος, ον, (βρέχω) rings durchnässt. 2) übertr. bezecht, *vino madidus*.

ἀμφιβῶτος, ον, zsgz. aus ἀμφιβόητος.

ἀμφιγάνυμαι, = ἀμφιγηθέω.

ἀμφίγενυς, υ, (γένυς) mit doppelter Kiefer, daher zweyschneidig, wie ἀμφήκης.

ἀμφιγηθέω, (γηθέω) sich ringsum freuen, sich sehr freuen, h. Hom. Ap. 273.

ἀμφίγλωσσος, ον, (γλῶσσα) doppelzüngig, doppelsinnig.

ἀμφιγνοέω, ήσω, (νοέω, Aeol. γνοέω) zwischen zwey Meinungen schwanken; ungewifs, bedenklich, unschlüssig seyn; zweifeln. 2) act. nicht erkennen, Plut.

ἀμφιγόητος, ον, (γοάω) rings umstönt.

ἀμφίγονος, ον, (γένος) von zwey Eltern, ἀμφίγονοι, Stiefkinder.

Ἀμφιγυήεις, ὁ, Hom. Beyn. des Hephaestos, der auf beyden Füfsen Hinkende, der Lahme, von γυιός, nicht v. γυῖον.

ἀμφίγυος, ον, (γυῖον) urspr. Glieder an beyden Enden habend. Bey Hom. ist es stets Beyw. der Lanze, ἔγχος, viell. an beyden Enden mit Eisen beschlagen, od. mit beyden Enden verwundend, od. mit beyden Händen zu werfen: ἀμφίγυοι b. Soph. Tr. 504. sollen Wettkämpfende, nach andern geübte, alle Glieder gleich rüstig brauchende Streiter seyn.

ἀμφιδαίω, (δαίω, Irreg.) ringsum anstecken. 2) intr. ringsum brennen: so braucht Hom. in der Il. 6, 329. 12, 35. das perf. u. plusqpf. ἀμφιδέδηε πόλεμος, μάχη, ringsum brannte

der Kampf, die Schlacht, vergl. Hesiod. sc. 62.
ἀμφιδάκνω, (δάκνω, Irreg.) um sich beifsen; sich fest beifsen, verbeifsen.
ἀμφιδάκρυτος, ον, (δακρύω) von allen Seiten beweint. [- ∪ ∪ - ∪]
ἀμφίδασυς, εια, υ, (δασύς) ringsum dicht, undurchdringlich, unverletzlich, Beyw. der Aegis, des Götterschildes, Il. 15, 309.
ἀμφίδεα, τά, ἀμφιδέαι, αἱ, und ἀμφίδεες, αἱ, (δέω) alles Herumgebundene, Armband, Halsband, Schenkelband, Binde, Kette: τὰ ἀμφίδεα, Saum, Rand: auch die eisernen Ringe, *armillae*, durch die die Thürflügel in den Angeln festgemacht wurden, um ihr Ausheben zu verhüten, Juv. 3, 304.
ἀμφιδεής, ές, (δέος) sich von allen Seiten her fürchtend.
ἀμφιδέμω, (δέμω) ringsher aufbauen.
ἀμφιδέξιος, ον, (δεξιός) auf beyden Seiten rechts, beyde Hände gleich geschickt brauchend, gewandt, wie περιδέξιος, *ambidexter*, Gegens. ἀμφαριστερός. 2) zweyseitig, zweygestaltig, zweydeutig, χρηστήριον, Hdt. 5, 92. zweyschneidig, *anceps*, σίδηρος, Valck. Eur. Hipp. 780. 3) = ἀμφότερος, *uterque*, Soph. O. T. 1242. O. C. 1112.
ἀμφιδέρκομαι, (δέρκομαι) rings um sich blicken.
ἀμφιδέτης, ὁ, (δέω) ein Stück des Ochsengeschirrs neben ζυγόδεσμα bey Artem. Halsgurt.
ἀμφίδετος, ον, (δέω) auf beyden Seiten gebunden, festgebunden.
ἀμφιδεύματα, f. L. b. Pind. O. 1, 80. wo nun ἀμφὶ δεύματα steht.
ἀμφιδέω, (δέω) umbinden.
ἀμφιδηριάομαι, (δηριάω) um etwas streiten, c. dat. rei, Lyc.
ἀμφιδήριτος, ον, (δηρίω) bestritten, streitig, unausgemacht, zweifelhaft, νίκη, Thuc.
ἀμφιδιαίνω, (διαίνω) rings umwässern.
ἀμφιδινεύω, = d. folg.
ἀμφιδινέω, ήσω, (δινέω) rundherum legen, rundherum wickeln oder giefsen: ἀμφιδεδίνηται χεῦμα κασσιτέρου, ein Guss von Zinn ist herumgegossen, befindet sich rund umher, Il. 23, 562. Od. 8, 405. 2) im Kreise herumführen. [- ∪ - ∪ -]
ἀμφιδοκεύω, (δοκεύω) ringsum auflauern, aufpassen, Hinterhalt legen.
ἀμφίδομος, ον, (ἀμφιδέμω) umbaut.
ἀμφιδονέω, (δονέω) = ἀμφιδινέω: auch intr. umherschwärmen, Anth.
ἀμφιδοξέω, unschlüssig, zweifelhaft seyn, von
ἀμφίδοξος, ον, (δόξα) von doppelter Meinung, unschlüssig, zweifelhaft.
ἀμφίδορος, ον, (δέρω) rings abgehäutet, abgezogen.
ἀμφίδουλος, ον, (δοῦλος) von beyden Seiten, d. i. väterlicher u. mütterlicher Seits Knecht, als Knecht geboren.
ἀμφίδοχμος, ον, (δοχμή) die Hand füllend, wie χειροπληθής, λίθοι, Xen. Eq. 4, 4.
ἀμφιδρόμια, ίων, τά, (δρόμος) der fünfte Tag nach der Geburt des Kindes, an welchem die bey der Entbindung hülfreich gewesenen sich feyerlich reinigen, das Kind um den Hausheerd tragen, und ihm seinen Namen geben, Heind. Plat. Theaet. p. 160. E.
ἀμφίδρομος, ον, (δρόμος, δραμεῖν) was man umlaufen kann. 2) act. herumlaufend, sich im Kreise drehend, strudelnd, Soph. einschliessend, umgebend.
ἀμφίδρυπτος, ον, = ἀμφιδρυφής.
ἀμφιδρυφής, ές, (δρύπτω) rings zerkratzt, zerfleischt, ἄλοχος, die Gattinn, die vor Trauer beyde Wangen zerkratzt hat, Il. 2, 700.
ἀμφίδρυφος, ον, = d. vorherg. παρειαί, Il. 11, 393.
ἀμφίδυμος, ον, (δύω) ringsher zugänglich, λιμήν, ein Hafen, in den man von zwey Seiten einlaufen kann, Od. 4, 847. 2) bey Spät. doppelt, zweyfach, δισσός. [- ∪ ∪ ∪]
ἀμφιδύομαι, ύσομαι, (δύω) sich anlegen, anziehn, χροΐ, Soph. Tr. 605. [Im Fut. ist Ypsilon lang, im praes. doppelzeitig.]
ἀμφιέλικτος, ον, (ἑλίσσω) im Kreise gedreht, umlaufend, umkreisend, wie ein Rad, der Mond, die Planeten. Ebenso ἀμφιέλιξ, ικος.
ἀμφιέλισσος, α, ον, (ἑλίσσω) von beyden Seiten vorwärts bewegt, vorwärts getrieben: bey Hom. überall Beyw. der Schiffe, *von beyden Seiten gerüdert*; doch nehmen es einige für: *an beyden Enden*, dem Vorder- u. Hintertheil, *gebogen*, wie κορωνίς. 2) übertr. bald nach dieser, bald nach jener Seite getrieben, unschlüssig, zweifelhaft.
ἀμφιελίσσω, ίξω, (ἑλίσσω) umwinden, umwickeln.
ἀμφιέννυμι, fut. ἀμφιέσω, Att. ἀμφιῶ, aor. ἠμφίεσα, poet. ἀμφίεσα, aor. Med. ἠμφιεσάμην, Hom. ἀμφιέσαντο, imperat. ἀμφιέσασθε, perf. pass. ἠμφίεσμαι, seltner ἀμφιεῖμαι, (ἕννυμι, Irreg.) *anziehn*, *anthun*, *anlegen*, εἵματα, Od. im Med. *sich anziehn*, *sich anlegen*, εἵματα, χιτῶνας, Od. nie mit dem Dat. pers. In Prosa gebräuchlicher als das Simplex.
ἀμφιέπω, auch ἀμφέπω, (ἕπω) umgeben, umfassen, um etwas herum seyn, γάστρην τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, Hom. daher 2) um etwas beschäftigt seyn, etwas mit Eifer betreiben, besorgen, zurichten, anordnen, τάφον Ἕκτορος, στίχας Φωκήων, Hektors Bestattung besorgen, der Phocier Schlachtreihen ordnen, Il. κρέα, βοῦν, Fleisch zurichten, die Opferung eines Rindes besorgen, Hom. τιμαῖς, mit Ehrenbezeugungen feyern, auch ohne τιμαῖς, ehren, Pind. Das partic. steht auch absol. ἵππους ἀμφιέποντες ἐζεύγνυσαν, sie schirrten *mit Sorgfalt*, *mit Eifer* die Rosse, Il. 19, 392. vgl. 5, 667. Od. 3, 118. Mit d. Dat. b. Q. Sm. folgen. Hom. braucht nur die Aor. ἄμφεπον u. ἀμφίεπον, das Med. in dieser Zstzg nie; in Prosa ist περιέπω häufiger.
ἀμφίεργος, ον, (ἔργον) von beyden Seiten bearbeitet.
ἀμφιέρχομαι, s. ἀμφέρχομαι.
ἀμφίεσμα, τό, (ἀμφιέννυμι) Anzug, Kleidung.
ἀμφίεσις, εως, ἡ, = ἀμφίεσμα.
ἀμφιεστρίς, ίδος, ἡ, Mäntelchen.
ἀμφιετεί, adv. = ἀμφιέτες.
ἀμφιέτες, adv. (ἔτος) jährlich, Jahr für Jahr, Piers. Moer. p. 45.
ἀμφιετηρίς, ίδος, ἡ, (ἔτος) ein alljährig gefeyertes Fest, wie τριετηρίς gebildet.

ἀμφιετηρός, όν, (ἔτος) alljährlich.
ἀμφιετής, ές, = ἀμφιετηρός.
ἀμφιετίζομαι, (ἔτος) alljährlich wiederkehren, wie Feste od. Jahrszeiten: auch ἀμφιετέομαι.
ἀμφιζάνω, (ἱζάνω) um od. an etwas sitzen, χιτῶνι ἀμφίζανε τέφρη, Asche haftete rings am Kleid, Il. 18, 25.
ἀμφίζευκτος, ον, (ζεύγνυμι) auf beyden Seiten verbunden, vereinigt, zusammengejocht. 2) act. verbindend, umgürtend.
ἀμφιζέω, έσω, (ζέω) ringsum kochen, sieden, sprudeln.
ἀμφίζωστος, ον, (ζώννυμι) umgürtet.
ἀμφιήκης, ες, = ἀμφήκης.
ἀμφιθάλαμος, ον, (θάλαμος) ringsum oder zu beyden Seiten Gemächer habend.
ἀμφιθάλασσος, ον, (θάλασσα) rings vom Meer umgeben, wie ἀμφίαλος, Pind.
ἀμφιθαλής, ές, (θάλλω) eigentl. rings umblüht: vorzugsweis hießen so die Kinder, deren beyde Eltern noch leben, *patrimi et matrimi*, Il. 22, 496. Alb. Hesych. 1. p. 300. 2) reichlich, blühend, im Ueberfluſs lebend, Beyw. der Götter, Ruhnk. Tim. p. 28. ἀμφιθαλὴς ἀλήθεια, volle Wahrheit, Axioch. Aber auch κακοῖς ἀμφιθαλής, Aesch.
ἀμφιθάλλω, perf. ἀμφιτέθηλα, (θάλλω) ringsum blühn, ringsum grünen.
ἀμφιθάλπω, (θάλπω) von allen Seiten wärmen, pflegen.
ἀμφιθέατρον, τό, (θεάομαι) Amphitheater: Platz, auf dem man von concentrisch hinter einander aufsteigenden Erhöhungen von allen Seiten her zuschaun kann: bes. Volksversammlungsplatze u. Schaubühnen. Auch als Adj. amphitheatralisch.
ἀμφίθετος, ον, (τίθημι) φιάλη, Il. 23, 270. 616. nach Aristarch eine Schaale, welche auf beyde Seiten, unten u. oben, gesetzt werden kann, weil sie an beyden Enden platt, nur in der Mitte bauchig ist, vgl. ἀμφικύπελλος. Nach Eust. auf beyden Seiten gehenkelt, an beyden Seiten aufzuheben u. niederzusetzen, wie ἀμφιφορεύς.
ἀμφιθέω, fut. ἀμφιθεύσομαι, (θέω, Irreg.) umlaufen, umkreisen, ἀμφιθέουσι μητέρας, sie laufen um die Mütter herum, Od. 10, 413. 2) intr. umherschweifen, νόος ἀμφιθέει, Mosch.
ἀμφιθηγής, ές, = d. folg.
ἀμφίθηκτος, ον, (θήγω) auf beyden Seiten geschärft, zweyschneidig, Soph. Ant. 1309.
ἀμφιθλάω, άσω, (θλάω) rings zerquetschen, zermalmen, zerbrechen.
ἀμφιθορεῖν, part. ἀμφιθορών, umherspringen, aor. zu ἀμφιθρώσκω.
ἀμφίθρεπτος, ον, (τρέφω) ringsum geronnen, αἷμα, Soph. Tr. 572.
ἀμφίθρυπτος, ον, (θρύπτω) ringsum zerbrochen, zerquetscht: 2) act. von allen Seiten zermalmend.
ἀμφίθυρος, ον, (θύρα) zu beyden Seiten eine Thür, einen Eingang habend, Soph. Ph. 159.
ἀμφιΐστημι, s. ἀμφίστημι.
ἀμφικαλύπτω, ψω, (καλύπτω) umhüllen, verdekken, verbergen, bes. v. Umhüllung durch Gewänder, Hom. vom Sarge, ἀμφικ. ὀστέα, Il. 23, 91. umschlieſsen, in sich aufnehmen, πόλις ἵππον δουράτεον, Od. 8, 511. Auch in verschiednen Uebertragungen, ἔρως ἀμφεκ. με φρένας, Liebe verdunkelte, benebelte mir die Sinne, θάνατος od. θανάτου νέφος μιν, der Tod umhüllte, umfing ihn, νὺξ ὄσσε, Nacht umdunkelte die Augen, Il. 3, 442. 5, 68. 11, 356. 16, 350. vgl. 12, 116. Od. 5, 493. 2) jemandem wie eine Hülle, eine Bedeckung umthun, σάκος τινί, jemandem ein Schild zum Schutz vorhalten, νύκτα μάχῃ, Nacht über die Schlacht decken, ὄρος πόλει, ein Gebirg um die Stadt thürmen, Il. 8, 331. 5, 506. Od. 13, 158. 177.

ἀμφικάρηνος, ον, (κάρηνον) auf jeder Seite einen Kopf habend, zweyköpfig, wie Hydra mit Köpfen nach allen Seiten.
ἀμφικαρής, ές, (κάρη) = d. vorherg. Nic. In der Od. 17, 231. ist es f. L.
ἀμφίκαρπος, ον, (καρπός) mit Früchten auf beyden Seiten.
ἀμφίκαυσις od. ἀμφίκαυτις, ἡ, (καίω) halbreife geröstete Gerste, die zu Graupen, ἄλφιτα, zermahlen wurde.
ἀμφικεάζω, άσω, Ion. άσσω, (κεάζω) an beyden Seiten behauen, abschalen, auseinander spalten, Od. 14, 12.
ἀμφίκειμαι, (κεῖμαι) umherliegen, sich umher lagern.
ἀμφικείρω, ερῶ, (κείρω) rings abscheeren, abschneiden.
ἀμφικέλευθος, ον, (κέλευθος) zwischen zwey Wegen, von jeder Seite zugänglich.
ἀμφίκερος, ον, (κέρας, κεραία) um die Segelstangen gewickelt, λαῖφη, Q. Sm.
ἀμφικέρως, ων, gen. ω, (κέρας) doppelhörnig, zweygehörnt, an jeder Seite gehörnt.
ἀμφικεύθω, (κεύθω) rings bedecken, verstecken, verbergen.
ἀμφικέφαλος, ον, (κεφαλή) doppelköpfig, zweyköpfig.
ἀμφικινύρομαι, (κινύρομαι) umher winseln, jammernd umhergehn. [-⏑⏑-⏑-]
ἀμφικίων, ον, (κίων) rings mit Säulen umgeben, wie περίστυλος, Soph. [-⏑--]
ἀμφίκλαστος, ον, (κλάω) rings zerbrochen.
ἀμφίκλαυστος u. ἀμφίκλαυτος, ον, (κλαίω) ringsher beweint, beklagt.
ἀμφικλάω, άσω, (κλάω) rings zerbrechen.
ἀμφικλύζω, (κλύζω) rings umspülen, umfluthen: davon
ἀμφίκλυστος, ον, umspült, umfluthet.
ἀμφικνεφής, ές, (κνέφας) rings dunkel.
ἀμφίκοιλος, ον, (κοῖλος) rings ausgehöhlt.
ἀμφίκολλος, ον, (κολλάω) ringsum geleimt.
ἀμφικομέω, (κομέω) von allen Seiten her besorgen.
ἀμφίκομος, ον, (κόμη) ringsum behaart, dicht behaart: ringsum belaubt, Il.
ἀμφίκοπος, ον, (κόπτω) zweyschneidig.
ἀμφίκουρος, ον, s. περίκουρος.
ἀμφικραδαίνω, ringsum schwingen, schwenken, bewegen: auch ἀμφικραδάω.
ἀμφίκρανος, ον, (κράνον) = ἀμφικάρηνος. [-⏑-⏑]
ἀμφικρέμαμαι, (κρεμάννυμι) ringsum schweben, flattern, ἐλπίδες, Pind. davon
ἀμφικρεμής, ές, rings schwebend, herabhangend, *suspensus.*

ἀμφίκρημνος, ον, (κρημνός) rings abschüssig, von schroffen Abhängen umgeben. 2) übertr. ἀπάτη, Betrug, der in plötzliches Unglück stürzt, ἐρώτημα, verfängliche, gefährliche Frage.
ἀμφίκρηνος, ον, = ἀμφίκρανος, Ion. den Kopf umgebend, πῖλος.
ἀμφικτίονες, ων, οἱ, (κτίζω) Umwohner, Anwohner, Grenznachbarn, auch περικτίονες, Valck. Hdt. 8, 104. Boeckh Pind. N. 6, 40.
Ἀμφικτύονες, ων, οἱ, die Amphiktyonen, Abgeordnete der Hellenischen Staaten zu ihrem religiösen u. politischen Bundestag, dessen Sitz in Thermopylae war: der Amphiktyonenbund selbst. Man leitete die Benennung von dem dunkeln Amphiktyon, Hellens Sohn, ab: wahrscheinlich aber hiefsen sie ursprünglich ἀμφικτίονες, u. zogen erst später die andre Schreibung, ihrer mythischen Deutung wegen, vor, Ruhnk. Tim. p. 29. Tittmann über den Bund der Amphiktyonen. 1812. Heerens Ideen. 3. p. 196. Boeckh Pind. N. 6, 40. 2) die Vorsitzer bey den Pythischen Spielen.
Ἀμφικτυονεύω, an den Amphiktyonenbund abgeordnet seyn.
Ἀμφικτυονία, ἡ, der Amphiktyonenbund, seine Versammlung.
Ἀμφικτυονικός, ή, όν, Amphiktyonisch.
Ἀμφικτυονίς, ίδος, ἡ, verst. πόλις, Stadt oder Staat, so Theil hat am Amphiktyonenbund.
ἀμφικυκάω, ήσω, (κυκάω) umrühren.
ἀμφικυλίω, ίσω, (κυλίω) herumdrehn, herumwälzen. [penult. praes. lang, fut. kurz.]
ἀμφικύπελλος, ον, (κύπελλον) stetes Beywort von δέπας b. Hom. ein *Doppelbecher*, der an den entgegengesetzten Enden, oben u. unten, ein κύπελλον bildet, statt des Fufses wieder eine Becherhöhlung hat, unsern *Römern* ähnlich, Buttm. Lexil. p. 160. vgl. ἀμφίθετος.
ἀμφίκυρτος, ον, auch ἀμφικύρτη, (κυρτός) nach beyden Seiten gebogen, gekrümmt, halbmondförmig.
ἀμφιλαβής, ές, (λαβεῖν) blofs b. Gramm. als Glosse zu ἀμφιλαφής, Schaef. mel. p. 49.
ἀμφίλαλος, ον, (λαλέω) überall herumschwatzend.
ἀμφιλαμβάνω, (λαμβάνω, Irreg.) von allen Seiten fassen, umfassen.
ἀμφιλάφεια, ἡ, Umfang, Fülle, Gröfse, Reichthum; auch ἀμφιλαφία, ἡ, poet. von
ἀμφιλαφής, ές, geräumig, ausgedehnt, vielumfassend, δύναμις, Pind. bes. von Gegenden, Städten, Flächenraum überh. daher von Bäumen, deren Zweige sich weit nach allen Seiten ausdehnen, Plat. Phaedr. p. 230. B. reichlich, überflüssig, grofs: von Menschen wird es selten gebr. Ruhnk. Tim. p. 27. (nach den alten Gramm. v. λαβεῖν, *weitumfassend*, st. ἀμφιλαβής; nach Hemst. v. λαφύω, λαφύσσω.)
ἀμφιλαχαίνω, (λαχαίνω) umgraben, ringsherum aufgraben, φυτόν, Od. 24, 242.
ἀμφιλέγω, (λέγω) nach beyden Seiten hin reden, streiten. 2) zweifeln.
ἀμφιλείπω, (λείπω) von allen Seiten verlassen.
ἀμφίλεκτος, ον, (ἀμφιλέγω) mehrseitig besprochen, bestritten, streitig: auch act. streitend um etwas, c. dat. Aesch. Ag. 1596. 2) zweifelhaft, ungewifs, *anceps*.
ἀμφιλογέω, (λόγος) bes. im Med. gebr., streiten über etwas, zweifeln, περί τινος.
ἀμφιλογία, ἡ, Streit, Widerspruch, Zweifel, [-‿‿- Hes. Th. 229.] von
ἀμφίλογος, ον, (λόγος) = ἀμφίλεκτος.
ἀμφίλοξος, ον, (λοξός) schräg nach beyden Seiten, schief, ungrad, *obliquus*: ἀμφίλοξα μαντεύεσθαι, Luc.
ἀμφίλοφος, ον, (λόφος) den Hals oder Nacken rings umgebend, ζυγόν, Soph.
ἀμφιλύκη νύξ, Il. 7, 433. das morgendliche Zwielicht, Morgendämmrung, der grauende Morgen, sonst λυκόφως: ἀμφίλυκος findet sich nirgends. (λευκός, *lux*.)
ἀμφίμακρος, ον, (μακρός) auf beyden Seiten lang. 2) ὁ, der Versfufs, -‿-, auch *Creticus*.
ἀμφίμαλλος, ον, (μαλλός) von beyden Seiten wollig, haarig, zottig.
ἀμφιμάρπτω, (μάρπτω, Irreg.) ringsum erfassen, befühlen.
(ἀμφιμάσσομαι) ungebr. Thema, wovon der Aor. ἀμφιμάσασθε, Od. 20, 152. τραπέζας σπόγγοις, die Tische mit Schwämmen ringsum betasten u. abreiben. (μάω, μάσσομαι, μαίομαι.)
ἀμφιμάσχαλος, ον, (μασχάλη) beyde Achseln umgebend.
ἀμφιμάχητος, ον, (μάχομαι) bestritten, des Wettstreites werth, ersehnt, νύμφη, Soph.
ἀμφιμάχομαι, (μάχομαι) um einen Ort kämpfen, ihn bestürmen, angreifen, rings um ihn fechten, c. Acc. Ἴλιον, πόλιν, στρατόν, Il. aber auch c. gen. τείχεος, Il. 15, 391. 2) um einen Menschen kämpfen, für ihn fechten, ihn vertheidigen, c. gen. νέκυος, Il. 18, 20.
ἀμφιμέλᾱς, αινα, ᾰν, (μέλας) ringsum schwarz: Hom. verbindet immer φρένες ἀμφιμέλαιναι, Il. 1, 103. 17, 83. 499. 573. Od. 4, 661. Da es nicht an allen diesen Stellen von einer Verfinsterung des Gemüths durch Trauer verstanden werden kann, hat es die meiste Wahrscheinlichkeit, dafs es auf die physische Beschaffenheit der φρένες geht, deren Sitz im innersten Dunkel des menschl. Leibes ist, *rings umdunkelt*, *dunkel umhüllt*.
ἀμφιμέλει, (μέλει, Irreg.) es liegt mir am Herzen.
ἀμφιμερίζω, (μερίζω) nach allen Seiten theilen, rings vertheilen.
ἀμφιμήτορες, οἱ, αἱ, Geschwister von zwey Müttern, aber Einem Vater, s. ἀμφιπάτορες.
ἀμφιμήτριος, ον, (μήτρα) um die Gebärmutter, den Mutterleib. 2) = ἀμφιμήτορες. 3) τὸ ἀμφιμήτριον, der Schiffsboden, oder die Balken neben dem Kiel, sonst ἐγκοίλια.
ἀμφιμιγής, ές, (μίγνυμι) von allen Seiten gemischt, gut durcheinander gemengt.
ἀμφιμίγνυμι, (μίγνυμι) von allen Seiten mischen, gut durcheinander mengen.
ἀμφίμιτος, ον, (μίτος) mit doppeltem Aufzug gewebt: unser *Dimiti*. (δίμιτος.)
ἀμφιμῡκάομαι, (μυκάομαι, Irreg.) ringsum brüllen, tosen, δάπεδον ἀμφιμέμῡκε, der Fufsboden tönte ringsum wieder, Od. 10, 227. vom Gesang der Circe.
ἀμφινάω, (νάω) rings umherfliessen.
ἀμφινεικής, ές, (νεῖκος) bestritten, streitig gemacht: des Streites werth, wünschenswerth, ersehnt, wie ἀμφιμάχητος, Trag.

ἀμφινείκητος, ον, (νεικέω) = ἀμφινεικής.
ἀμφίνεικος, ον, (νεῖκος) = ἀμφινεικής.
ἀμφινέμομαι, (νέμω) rings umwohnen, bewohnen, Ὄλυμπον, Ἰθάκην, πόλιν, Hom. Das Wort ist aus dem ältesten Nomadenleben beybehalten, u. bedeutete ursprüngl. *umweiden*.
ἀμφινοέω, (νοέω) nach beyden Seiten hin denken, überlegen, unschlüssig seyn, zweifeln, εἴς τι, Soph. Ant. 376.
ἀμφίνοος, ον, wer die Dinge von allen Seiten betrachtet, überlegsam, bedenklich.
ἀμφινωμάω, rings umher bewegen, h. Hom. Cer. 373. zw. L.
ἀμφιξέω, έσω, (ξέω) rings abschaben, glätten, polieren, Od. 23, 196. dav.
ἀμφίξοος, ον, zusammengez. — ξους, ringsum abschabend, abputzend, glättend.
ἀμφίον, ου, τό, = ἀμφίεσμα, Umwurf, Soph. (von ἀμφί, wie ἄντιος v. ἀντί.)
ἀμφιορκία, ἡ, (ὅρκος) der Schwur, den die Parteyen einander vor Gericht zu leisten hatten.
ἀμφιπαγής, ές, (πήγνυμι) ringsum befestigt, ringsum haftend.
ἀμφιπαλίνοστος, ον, (παλινοστέω) wieder zurückkehrend, poet.
ἀμφίπαλτος, ον, (πάλλω) rings umhergeschwungen; αὐδά, die rings wiederhallende Stimme, Simmias.
ἀμφιπαλύνω, (παλύνω) rings bestreuen, besprengen.
ἀμφιπατάσσω, (πατάσσω) von allen Seiten schlagen.
ἀμφιπάτορες, οἱ, αἱ, Geschwister von zwey Vätern, aber Einer Mutter, s. ἀμφιμήτορες.
ἀμφιπεδάω, (πεδάω) rings anfesseln.
ἀμφίπεδος, ον, (πέδον) rings mit Feld umgeben, umflurt.
ἀμφιπέλεκκος, ον, = δίστομος, lasen einige Il. 13, 612.
ἀμφιπέλομαι, (πέλομαι) um jemand seyn, umgeben, umschweben, c. dat. Od. 1, 352.
ἀμφιπένομαι, (πένομαι) um jemand oder eine Sache beschäftigt seyn, c. acc. meist im guten Sinn, Sorge tragen, *besorgen*, bes. v. Aerzten, Il. 16, 28. τοὺς ἰητροὶ ἀμφιπένονται: überh. pflegen, warten, *curare*, Hom. δῶρα ἀ. Geschenke besorgen, *herbeyschaffen*, Iliad. Im schlimmen Sinn: τὸν οὐ κύνες ἀμφεπένοντο, die Hunde *machten* sich nicht *über ihn her*, Il. 23, 184. vgl. 21, 203. von Leichen, *funera curare*.
ἀμφιπεριίστημι, rings umher stellen.
ἀμφιπερικλάω, ringsherum zerbrechen.
ἀμφιπερικτίονες, ων, οἱ, die Ringsherumwohnenden, Callim. Theogn.
ἀμφιπεριπλάζω, ringsherum irren.
ἀμφιπεριπλέγδην, adv. (πλέκω) rings umschlungen.
ἀμφιπεριπτώσσω, ringsherum zagen.
ἀμφιπερισκαίρω, ringsumher hüpfen.
ἀμφιπεριστείνομαι, (στεινός, στενός) ringsum zusammengedrängt, überfüllt seyn, Call.
ἀμφιπεριστέφω, (στέφω) jemandem etwas wie einen Kranz umthun, ihn rings umkränzen, χάρις ἀμφιπεριστέφεται ἔπεσσι, Od. 8, 175. Anmuth ist um seine Reden gewunden.
ἀμφιπεριστρέφω, ringsherum drehn, nach allen Seiten hin wenden, richten, lenken.

ἀμφιπεριστρωφάω, ήσω, = d. vorherg. ἵππους, Il. 8, 348.
ἀμφιπεριτρίζω, ringsumher zwitschern, summen: auch ἀμφιπεριτρύζω.
ἀμφιπεριτρομέω, ringsumher zittern.
ἀμφιπεριφθινύθω, (φθίνω) ringsumher schwinden, h. Hom. Ven. 272.
ἀμφιπεριφρίσσω, ringsumher starren.
ἀμφιπεσοῦσα, part. aor. 2. v. ἀμφιπίπτω, Hom.
ἀμφιπετάννυμι, (πετάννυμι, Irreg.) rings ausbreiten.
ἀμφιπέτομαι, (πέτομαι, Irreg.) umflattern, umfliegen, c. acc. Opp.
ἀμφιπήγνυμι, (πήγνυμι, Irreg.) rings befestigen.
ἀμφιπιάζω, (πιέζω) rings zusammendrücken.
ἀμφιπίπτω, (πίπτω, Irreg.) über jemand herfallen, ihn heftig umarmen, πόσιν, Od. 8, 523. sich um etwas herum legen, c. acc.
ἀμφιπιτνέω, (πιτνέω, Irreg.) = ἀμφιπίπτω.
ἀμφιπλεκής, ές, = ἀμφίπλεκτος.
ἀμφίπλεκτος, ον, (πλέκω) rings verflochten, verwickelt.
ἀμφιπλέκω, (πλέκω) umflechten, umwinden. Med. umarmen, umschlingen, c. acc.
ἀμφίπληκτος, ον, (πλήσσω) rings geschlagen, von beyden Seiten gepeitscht, getroffen, rings von Wellen bespült. 2) act. = ἀμφιπλήξ, Soph. Phil. 688.
ἀμφιπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) mit beyden Seiten schlagend, treffend, schneidend, vernichtend, Soph. O. T. 417. Tr. 930.
ἀμφιπλίξ, adv. (πλίσσω) umschreitend, auseinander schreitend, rittlings.
ἀμφιπλίσσω, (πλίσσω) umfalten, umstricken, umschreiten.
ἀμφιπλύνω, (πλύνω) rings abwaschen.
ἀμφιπολία, ἡ, (ἀμφίπολος) Priesterwürde.
ἀμφιπολεύω, (ἀμφίπολος) um eine Person oder Sache beschäftigt seyn, *besorgen*, *warten*, *pflegen*, βίον, ὄρχατον, ἵππους καὶ ἡμιόνους, Od. u. Hymn. bes. v. aufwartenden Sklaven, daher *bedienen*; einem Gotte dienen, Priester seyn, τινί, nachhom. auch von Aerzten. 2) intrans. sich irgendwo befinden, um jemand seyn, mit ihm verkehren, *versari*, Od. 20, 78. Hesiod.
ἀμφιπολέω, ήσω, (ἀμφίπολος) = d. vorherg. Pind. der es auch in der Bdtg *umgeben* braucht, P. 4, 280.
ἀμφίπολις, ὁ, ἡ, poet. ἀμφίπτολις, (πόλις) zweystädtisch, was sich zwischen zwey Städten od. Staaten begiebt, ἀνάγκη, Aesch. zw. 2) ἡ, eine zwischen zwey Meeren od. Flüssen gelegne Stadt.
ἀμφίπολος, ον, (πέλω, πολέω) urspr. um etwas herum seyend, beschäftigt um etwas, es umgebend: der Homerische Gebrauch hat es aber zu einem Subst. femin.: ἡ ἀμφίπολος, *Dienerinn*, ausgeprägt. So hat er das Wort sehr oft, und unterscheidet er dadurch die vertrautern u. zierlichern Aufwärterinnen, sonst auch θεράπαιναι, von den Mägden od. Sklavinnen, δμωαί und δοῦλαι: zuweilen verbindet er es mit einem zweyten Subst. ἀμφίπολος ταμίη, γραῦς ἀμφίπολος, die aufwartende Schaffnerinn, die aufwartende Alte. Die ἀμφίπολοι besorgten meist die Geschäfte im Hause, u. bil-

deten das Gefolge der Herrinn: Bey Spätern, Dienerinn der Götter, *Priesterinn*. Das Masc. ὁ ἀμφίπολος scheint der einzige Pind. O. 6, 53. gewagt zu haben, der das Wort auch O. 1, 149. als Adj. in der Bdtg *umwandelt*, *vielbesucht*, braucht.

ἀμφιπονέομαι, (πονέω) besorgen, herbeyschaffen, wie ἀμφιπένομαι, Hom.

ἀμφιποτάομαι, (ποτάομαι) umfliegen, umflattern, c. acc. Il. 2, 315.

ἄμφιπποι, οἱ, (ἵππος) Reiter, die während des Reitens von Einem Pferd aufs andre sprangen, *desultores*.

ἀμφιπποτοξότης, ὁ, (τοξότης) eine Art leichter Reiterey, die mit der Geschicklichkeit der ἄμφιπποι die der Bogenschützen verband. Andre lesen ἀφιπποτοξότης u. ἐφιπποτοξότης bey Diod. u. Plut.

ἀμφιπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) vorn u. hinten ein Angesicht habend, *bifrons*.

ἀμφίπρυμνος, ον, (πρύμνη) ναῦς, ein Schiff, das zwey Hintertheile, d. h. hinten u. vorn ein Steuer hat, s. δίπρωρος.

ἀμφίπταμαι, (ἵπταμαι, Irreg.) herum fliegen.

ἀμφίπυλος, ον, (πύλη) mit zwey Thüren oder Thoren.

ἀμφίπυρος, ον, (πῦρ) von Feuer umgeben, ringsumher brennend, rings umflammt. Bey Soph. Tr. 214. Beyw. der Artemis als Fackelträgerinn.

ἀμφιῤῥεπής, ές, (ῥέπω) sich auf beyde Seiten neigend, schwankend, bes. v. der Waagschaale.

ἀμφιῤῥήγνυμι, (ῥήγνυμι, Irreg.) ringsherum zerreissen.

ἀμφιῤῥηδής, ές, (ῥέω) niedersinkend, s. περιῤῥηδής.

ἀμφίῤῥοπος, ον, (ῥοπή) = ἀμφιῤῥεπής.

ἀμφιῤῥώξ, ῶγος, (ῥώξ) rings gespalten, rissig.

ἀμφίῤῥυτος, ύτη, υτον, (ῥέω) rings umflossen: in der Od. stets Beyw. von Inseln, u. immer in der fem. Form. Bey Hes. Th. 983. gen. comm. Attisch: ἀμφίῤῥυτος, ον, nie ἀμφιῤῥύτη.

ἀμφίς, adv. (ἀμφί) *um*, *herum*, *ringsum*, *zu beyden Seiten*, ἀμφίς εἶναι, um jemand seyn, mit ihm verkehren: ζυγὸν ἀμφίς ἔχειν, ein Joch um haben, ἀμφίς ἀρωγοί, Helfer zu beyden Seiten, Hom. *von beyden Seiten*, wie ἀμφοτέρωθεν, Il. 18, 519. Auch als praep. c. acc. wo es jedoch dem Casus meist nachsteht, Ποσιδήϊον ἀμφίς, μιν ἀμφὶς ἵσταντο, Od. aber εἰρήσεταί με ἀμφὶς ἕκαστα, wird mich um alles fragen, Od. 19, 46. und noch ungewöhnlicher c. gen., ἅρματος ἀμφὶς ἰδεῖν, den Wagen ringsher besehn, Il. 2, 384. 2) etwas um sich oder auf beyden Seiten habend, d. i. *dazwischen*, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφίς ἄρουρα, wenig Land war dazwischen, Il. 5, 115. ἀμφίς εἶναι, dazwischen seyn, Il. 7, 342. Weil alles Zwischenliegende das Umgebende sondert u. trennt, 3) *besonders*, *getrennt*, *aus einander*, ἀμφίς εἴργειν, aus einander sperren, Il. 13, 706. ἁμαρτῇ δούρασιν ἀμφὶς βαλεῖν, mit zwey Lanzen zugleich, doch mit jeder besonders, werfen, Il. 21, 162. ἀμφὶς φράζεσθαι, getrennt denken, d. i. verschiedner Meinung seyn, *dissentire*, Hom. γαῖαν καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχειν, Erde u. Himmel aus einander halten, Od. 1, 54. Auch als praep. c. gen. der meist nachsteht, ἀμφὶς φυλόπιδος, fern von der Schlacht, Od. 16, 267. ἀμφὶς ὁδοῦ, ausserhalb des Weges, Il. 23, 393. der Gen. voran, Διὸς ἀμφίς, getrennt, seitab vom Zeus, Il. 8, 444.

ἀμφισαλεύω, (σαλεύω) ringsum sich schwankend od. wellenartig bewegen.

ἀμφίσβαινα, ἡ, (βαίνω) eine Schlangenart, die vor- u. rückwärts gehn kann.

ἀμφισβασία, ἡ, Ion. st. ἀμφισβήτησις, Hdt.

ἀμφίσβασις, ἡ, (βάσις) = ἀμφισβήτησις.

ἀμφισβατέω, = ἀμφισβητέω, zw. s. Var. lect. Hdt. 9, 74.

ἀμφίσβατος, ον, = ἀμφίσβητος, zw.

ἀμφισβησίη, ἡ, = ἀμφισβήτησις, zw. Wessel. Hdt. 4, 14, 8. 81.

ἀμφισβητέω, ήσω, (βαίνω) wie ἀμφὶς φράζεσθαι, in Meinungen aus einander gehn, verschiedner Meinung seyn, streiten, zanken, hadern, rechten, zweifeln; über etwas, c. dat. seltner c. gen. 2) = ἀμφισβαίνω, selten. Davon

ἀμφισβήτημα, τό, Streit, Zank, Hader, Zweifel: Streitsache, Streitfrage, Streitpunkt.

ἀμφισβητήσιμος, ον, streitig, zweifelhaft.

ἀμφισβήτησις, εως, ἡ, Streit, Zank, Hader, Zweifel.

ἀμφισβητητικός, ή, όν, streitsüchtig, zweifelsüchtig, zum Streiten od. Zweifeln geneigt.

ἀμφισβήτητος, ον, bestritten, bezweifelt.

ἀμφισβητικός, ή, όν, = ἀμφισβητητικός, Plato, s. Heind. Plat. Soph. p. 225. B.

ἀμφίσβητος, ον, = ἀμφισβήτητος, zw.

ἀμφίσκιος, ον, (σκιά) rings umschattet, von beyden Seiten beschattet.

ἀμφίσκω, so ungebräuchlich wie ἀμπίσχω.

ἀμφιστάτηρ u. **ἀμφιστάτης**, ὁ, (ἀμφίστημι) Untersucher.

ἀμφιστέλλω, (στέλλω) umwickeln, umwinden, festbinden: bewickeln, putzen: ξυστίδα ἀμφιστειλαμένη, mit einer Xystis geschmückt, Theocr.

ἀμφίστερνος, ον, (στέρνον) mit doppelter Brust.

ἀμφιστεφανόω, wie einen Kranz umherwinden, ὅμιλος ἀμφεστεφάνωτο, eine Versammlung (*corona*) hatte sich umher eingefunden, h. Hom. Ven. 120.

ἀμφιστεφής, ές, (στέφω) kranzartig od. im Kreise umhergestellt, von den drey Köpfen eines Drachen, Il. 11, 40. in einander geflochten, verflochten, umkränzt: κρητὴρ ἀμφιστ. ein bis an den Rand gefülltes Gefäß, s. ἐπιστεφής.

ἀμφίστημι, (ἵστημι) umherstellen: Hom. braucht nur die beyden intransitiven Tempora, aor. 2. act. u. imperf. Med. *umherstehn*. 2) untersuchen, spät.

ἀμφίστομος, ον, (στόμα) doppelmündig, mit doppelter Mündung od. Oeffnung, λαβαὶ κρατήρων, Doppelgriffe an Mischkrügen, Soph. O. C. 473. 2) zweyschneidig, scharf, φάλαγξ, Schlachtordnung, die nach allen Seiten hin eine Front bildet. 3) = ἀμφίγλωσσος, zweyzüngig, falsch.

ἀμφιστρατάομαι, (στρατός) mit Heeresmacht umlagern, belagern, πόλιν, Il. 11, 713.

ἀμφιστρεφής, ές, (στρέφω) umhergewunden, verflochten. Einige lasen so Il. 11, 40. st. ἀμφιστεφής.

ἀμφιστρόγγυλος, ον, (στρογγύλος) rings rund.

ἀμφίστροφος, ον, (στρέφω) leicht hin u. her zu wenden, *versatilis*, ναῦς ἀμφίστρ. soll b. Aeschyl. für ἀμφιέλισσαι stehn.
ἀμφισφάλλω, (σφάλλω) umwerfen. Med. umfallen, umschlagen; dav.
ἀμφίσφαλσις, ἡ, das Herumwerfen: pass. das Umstürzen, Umschlagen, bes. eines bewegten Körpers.
ἀμφιταλαντεύω, von allen Seiten erwägen.
ἀμφιτάμνω, Ion. st. ἀμφιτέμνω.
ἀμφιτανύω, = ἀμφιτείνω.
ἀμφιτάπης, ητος, ὁ, u. ἀμφίταπις, ιδος, ἡ, (τάπης, τάπις) eine auf beyden Seiten zottige Decke.
ἀμφίταπος, ον, auf beyden Seiten zottig. 2) ὁ, = d. vorherg.
ἀμφιταράσσω, (ταράσσω) ringsher beunruhigen, in Schrecken setzen.
ἀμφιταρβής, ές, (τάρβος) von allen Seiten in Angst gesetzt, Aesch.
ἀμφιτείνω, (τείνω) ringsum ausstrecken, ausbreiten, nach allen Seiten ausstrecken.
ἀμφιτειχής, ές, (τεῖχος) ummauert. 2) act. Mauern umzingelnd.
ἀμφιτέμνω, (τέμνω, Irreg.) ringsum beschneiden, stutzen, verkürzen, s. περιτέμνω.
ἀμφίτερμος, ον, (τέρμα) umgrenzt, bestimmt.
ἀμφιτεύχω, (τεύχω, Irreg.) rings herum machen.
ἀμφιτίθημι, (τίθημι) umherlegen, umhersetzen, herumthun. Hom braucht es nur vom Anlegen der Kleider od. Waffen, z. B. κεφαλῇ κυνέην, στήθεσσι χιτῶνα. Spätere kehren die Casus um, πέπλοις κάρα, das Haupt mit Schleyern umgeben, Eur.
ἀμφιτινάσσω, (τινάσσω) rings erschüttern.
ἀμφιτιτυρίζω, (τιτυρίζω) umzwitschern, umpiepen, von Vogelstimmen, Ar.
ἀμφιτόμος, ον, (τέμνω) ringsum schneidend, zweyschneidig: aber ἀμφίτομος, rings beschnitten.
ἀμφίτορνος, ον, u. ἀμφιτόρνωτος, ον, (τορνόω) ringsum abgerundet, rund gedreht.
ἀμφιτρέμω, (τρέμω) ringsum zittern.
ἀμφιτρέχω, (τρέχω, Irreg.) umlaufen, herumlaufen, umfliessen, χάριν, Simon.
ἀμφιτρής, ῆτος, und ἀμφίτρητος, ον, (τράω) an beyden Seiten durchbohrt, durchlöchert.
ἀμφιτριβής, ές, (τρίβω) rings abgerieben; durchtrieben, verschmitzt, Archil. s. περίτριμμα. [‒ ◡ ◡ ‒]
Ἀμφιτρίτη, ἡ, Amphitrite, Poseidons Gattinn, Göttinn des Mittelmeers, Hom. Auch das Meer selbst. [‒ ◡ ‒ ‒]
ἀμφιτρομέω, (τρέμω) τινός, für jemand zittern, seinetwegen in Sorgen seyn, Od. 4, 820.
ἀμφιτροχάω, = ἀμφιτρέχω, poet.
ἀμφιτρυχής, ές, (τρύχω) rings zerrissen, zw. L. s. Valck. Phoen. 328. [‒ ◡ ‒ ‒]
ἀμφιτύπος, ον, (τύπτω) zweyschneidig: aber ἀμφίτυπος, rings mit erhobner Arbeit.
ἀμφιφαείνω, (φαίνω) umleuchten, umstrahlen, h. Hom. Ap. 202.
ἀμφιφαής, ές, (φάος) überall sichtbar: s. ἀμφιφανής.
ἀμφίφαλος κυνέη, Il. 5, 743. 11, 41. ein Helm, der ringsumher metallne theils zur Zierde, theils zum Schutz gegen Kopfhiebe dienende Knöpfe, Buckeln od. Vorsprünge, φάλος, hat: vgl. τετραφάληρος.
ἀμφιφανής, ές, (φαίνω) rings sichtbar, von allen angesehn, allbekannt. Bes. heifsen so die Sterne, die Morgens u. Abends sichtbar sind; nach andern, die mit der Sonne auf- und untergehenden.
ἀμφιφάω, rings leuchten, spät.
ἀμφιφέρω, (φέρω, Irreg.) umhertragen.
ἀμφίφλοξ, ογος, (φλόξ) von zweydeutigem Schimmer, sodafs man nicht recht weifs, auf welcher Seite er ist, wie im Zwielicht.
ἀμφιφοβέω, (φοβέω) ἑταροι μιν ἀμφεφόβηθεν, Il. 16, 290. die Gefährten wurden rings um ihn eingeschüchtert: doch lesen andre, μιν ἀμφὶ φόβηθεν. Q. Sm. 2, 546.
ἀμφιφορεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, (φέρω, φορέω) grofses Gefäfs, Krug mit zwey Henkeln, ihn auf beyden Seiten zu tragen. Bey Hom. kommen goldne u. steinerne Gefäfse dieser Art vor, u. dienen sie Honig, Salböl, bes. aber Wein darin aufzusetzen.
ἀμφιφράζομαι, (φράζομαι) nach allen Seiten hindenken, wohl erwägen, Acht haben, Il. 18, 254.
ἀμφιφύα, ἡ, (φύω) = ἄμφαυξις.
ἀμφιφῶν, ῶντος, ὁ, Opferkuchen der Munychischen Artemis, eigentl. *der rings leuchtende*, weil er unter Fackeln dargebracht wurde.
ἀμφιχαίνω, (χαίνω) umgähnen, mit offnem Rachen bedrohn, ἐμὲ Κὴρ ἀμφέχανε, der Kriegstod hat mich verschlungen, Il. 23, 79.
ἀμφίχαιτος, ον, (χαίτη) rings behaart, rings belaubt.
ἀμφιχαλκοφάλαρος, ον, (χαλκός, φάλαρα) rings mit Erz geschmückt, kom. Wort b. Ar.
ἀμφιχανής, ές, (χαίνω) rings gähnend, auseinander klaffend, zu verschlingen drohend.
ἀμφιχάσκω, (χάσκω) = ἀμφιχαίνω.
ἀμφιχεύω, = ἀμφιχέω.
ἀμφιχέω, (χέω, Irreg.) umgiefsen, *circumfundere*. Drüber hingiefsen, drüber ausbreiten, δέσματα ἐρμῖσιν, Od. 8, 278. Hom. braucht meist das Pass. θείη μιν ἀμφέχυτο ὀμφή, göttliche Mahnung ergofs sich über ihn, Il. 2, 41. τὴν ἄχος ἀμφεχύθη, Trauer wurde über sie ausgegossen, Od. 4, 716. Ohne Casus ἀμφιχεῖσθαι wie *circumfundi*, umarmen, Od. 22, 498. auch c. acc. ἀμφιχυθεὶς πατέρα, Od. 16, 214.
ἀμφιχορεύω, (χορεύω) umtanzen.
ἀμφίχροος, ον, zsgz. ἀμφίχρους, (χρόα) an beyden Seiten gefarbt: zweyfarbig.
ἀμφίχρυσος, ον, (χρυσός) rings vergoldet.
ἀμφίχυτος, ον, (χέω) umgossen, rings umschüttet, bes. von aufgeworfnen Erdwällen, so τεῖχος ἀμφίχυτον, Il. 20, 145.
ἀμφίχωλος, ον, (χωλός) auf beyden Füfsen lahm.
ἀμφόδιον, τό, Dim. v. ἄμφοδος.
ἄμφοδον, τό, = d. folg.
ἄμφοδος, ἡ, (ὁδός) jeder Weg, der um etwas herum führt, bes. Strafse, Gasse, Gang, insofern sie um eine Abtheilung Häuser herumführen. 2) = λαύρα, die Strafse mit den sie bildenden Häusern, Stadtviertel, *platea, vicus*.
ἀμφόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) oben und unten Zähne habend.

ἀμφοριαφόρος, ον, (φέρω) Wasserkrüge tragend: davon ἀμφοριαφορέω.

ἀμφορείδιον, τό, Dim. v. ἀμφορεύς.

ἀμφορεύς, έως, ὁ, (φέρω, *amphora*) Gefäfs von einem gewissen Maafs, mit Henkeln zum Tragen an beyden Seiten, bes. zu Wein od. Wasser. 2) Bahre, Trage, *feretrum*.

ἀμφορίδιον, τό, Dim. v. ἀμφορεύς.

ἀμφορίσκος, ὁ, Dim. v. ἀμφορεύς.

ἀμφοτεράκις, adv. (ἀμφότερος) auf beyderley Weise.

ἀμφοτερίζω, ίσω, rings umgeben, von beyden Seiten umgeben, einschliefsen.

ἀμφοτερόβλεπτος, ον, (βλέπω) nach beyden Seiten hinsehend, unschlüssig.

ἀμφοτερόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) zweyerley Rede führend, für u. gegen dieselbe Sache redend.

ἀμφοτεροδέξιος, ον, = ἀμφιδέξιος.

ἀμφοτερόπλοος, ον, zsgz. ἀμφοτερόπλους, (πλόος) zu beyden Seiten schiffbar. 2) τὸ ἀμφοτερόπλουν, verst. ἀργύριον od. δάνειον, Geld auf Schiffe geliehn, wenn der Gläubiger die Gefahr für Hin- u. Herfahrt übernimmt; wenn blofs für die Hinfahrt, ἑτερόπλουν, s. ναυτικόν. Boeckh Staatshaush. 1. p. 147.

ἀμφότερος, έρα, ερον, (ἄμφω) *uterque*, beyde. Der Sing. ist sehr selten, Hom. braucht ihn nur im Neutrum u. als Adv. ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθός, κρατερός τ' αἰχμητής, *beydes zugleich*, Fürst u. Krieger, *sowohl* Fürst, *als* Krieger, Il. 3, 179. u. so unveränderlich b. allen Casus. Ebenso bey Pind. ἀμφότερα. Häufiger ist, auch b. Hom., der Dual; am häufigsten der Plural. Besondere Ausdrücke: παρ' ἀμφοτέρων u. παρ' ἀμφοτέροις, = ἀμφοτέρωθεν, Schaef. Dion. de comp. p. 118. ἀμφοτέροις βλέπειν, verst. ὄμμασι, mit beyden Augen sehn, Call. ἀμφοτέραις, verst. χερσί, mit beyden Händen, Koen Greg. p. 35.

ἀμφοτερόχωλος, ον, = ἀμφίχωλος.

ἀμφοτέρωθεν, adv. von beyden Seiten, Hom.

ἀμφοτέρωθι, adv. auf beyden Seiten.

ἀμφοτέρως, adv. auf beyderley Art.

ἀμφοτέρωσε, adv. nach allen Seiten hin, Il.

ἀμφουδίς, adv. Od. 17, 237. κάρη ἀμφουδὶς ἀείρας, den Kopf des Gegners *vom Boden* aufhebend, um ihn wieder gegen die Erde zu schmettern. Wahrsch. v. ἀμφίς Bdtg 3. und οὖδας, schwerlich v. ἀμφί.

ἀμφράσσαιτο, opt. aor. 1. med. st. ἀναφράσσαιτο, v. ἀναφράζομαι, Od.

ἀμφυλάω, (ὑλάω) umbellen, anbellen.

ἄμφω, ἀμφοῖν, οἱ, αἱ, *ambo*, *beyde*, nicht nur v. einzelnen Personen, sondern auch von zwey Heeren od. zwey Völkern, Il. 1, 363. 2, 124. Hom. braucht nur den Nom. u. Acc. ἄμφω. Zuweilen ist das Wort wie δύο indeclinabel, Ruhnk. h. Hom. Cer. 15. Br. Ap. Rh. 1, 1169.

ἀμφώβολος, ὁ, (ὀβολός) eine Art Wurfspiefse, wahrsch. mit doppelter Spitze.

ἀμφώδων, οντος, ὁ, ἡ, = ἀμφόδους. Bey Lyc. der Esel.

ἀμφώης, ες, (οὖς) zweyöhrig, mit zwey Henkeln od. Oehren, Theocr.

ἀμφωλένιος, ον, (ὠλένη) um den Ellnbogen oder Arm. 2) τὸ ἀμφωλένιον, Armband.

ἄμφωμος, ον, (ὦμος) um die Schultern, auf den Schultern.

ἀμφωμοσία, ἡ, (ὄμνυμι) = ἀμφιορκία.

ἄμφωτις, ιδος, ἡ, (οὖς) wie ἀμφώης, ein zweyöhriges od. zweyhenkliges Gefäfs, bes. Melkgelte. 2) eine wollne od. lederne Ohrenbedeckung der Faustkämpfer, Ohrberge. 3) = ἐπωτίς.

ἄμφωτος, ον, (οὖς) zweyöhrig, zweyhenkelig, Od. 20, 10.

ἀμῷεν, 3 sing. opt. praes. act. st. ἀμώοιεν, v. ἀμάω, Od. 9, 135. [‒ ‒ ⏑]

ἀμώμητος, ον, (μωμέομαι) ungetadelt, tadellos, Il. 12, 109.

ἀμωμίτης, ὁ, οἶνος, ein mit Amomum angemachter Wein.

ἄμωμον, τό, *amomum*, eine unbek. Indische Gewürzpflanze, Voss Virg. Ecl. 3, 89. 4, 25.

ἄμωμος, ον, (μῶμος) ohne Tadel, tadellos.

ἀμῶς, adv. vom ungebr. ἀμός = τις, bes. in der Zusammensetzg ἀμωσγέπως, auf irgend eine Weise, irgendwie: vgl. ἀμῇ.

ἄμωτον, τό, = καστάνειον, Ath. 2. p. 54. D.

ἄν, Partikel; Grundbedeutung: *wohl*, *etwa*, sodafs es den Gedanken auf irgend eine Weise *unbestimmt* macht, meist mit einem Verbum verbunden, u. den Modus desselben näher bestimmend. Homer braucht dafür auch das enklitische κε, od. vor einem Selbstlauter κεν, wofür alle folgenden Regeln gleichmäfsig gültig sind. [ἄν ist immer kurz.]

A) *beym Indicativ*, 1) *beym Indicat. praes.* mäfsigt es blofs den Ausdruck, der ohne ἄν unbedingter seyn würde, οὐκ οἶμ' ἄν, οὐκ οἶδ' ἄν, ich weifs *grade* nicht, ich weifs nicht *recht*, haud *satis* scio, Herm. Vig. p. 820, 287. Matth. gr. Gramm. p. 882. Am häufigsten b. Spätern: doch auch schon Od. 24, 87. ὅτε κεν ζώννυνται νέοι, wenn sich *etwa* Jünglinge rüsten. 2) *beym Indicat. Perf.* sehr selten, πάλαι ἂν ἀπολώλατε, längst *wohl* wars um euch gethan, d. i. es wäre längst um euch gethan gewesen. Matth. gr. Gr. p. 714. ganz bezw. v. Wolf Dem. Lept. p. 344. 3) *beym Indicat. Fut.* sehr häufig, den Ausdruck wie beym Praes. mäfsigend, οὐκ ἔστιν, ὅς κεν Τηλεμάχῳ χεῖρας ἐποίσει, einen solchen giebts nicht, der *etwa* Hand an ihn legen wird, Od. 16, 437. vgl. Il. 1, 175. 17, 240. 22, 42. Herm. Vig. p. 820, 285. 903. Matth. gr. Gr. p. 882. Schaef. Greg. p. 66. Heind. Plat. Phaedo. p. 61. C. 4) *beym Indic. des Imperf. Plusquamp. u. Aor.* zeigt es an, dafs etwas nicht wirklich geschah od. geschehn ist, sondern dafs es unter Bedingungen geschehn od. geschehn seyn *würde*, wo im Lat. u. Deutschen der Conjunctiv gebraucht wird, πολὺ ἂν διέφερον, sie *würden* sich sehr auszeichnen, Matth. gr. Gr. p. 713.

Bey den Indicativen aller Tempora, bes. des Imperf., drückt ἄν eine Handlung aus, die sich nicht Einmal u. zu bestimmter Zeit ereignet, ereignet hat od. ereignen wird, sondern sooft ein Anlass dazu vorhanden ist, also den Begriff *gewöhnlich* geschehn, zu geschehn *pflegen*, Herm. Vig. p. 820, 286. Matth. gr. Gr. p. 881. Pors. Eur. Phoen. 412. Jac. Athen. p. 228.

B) *beym Conjunctiv* steht es meist nach einem Pronomen od. Adverbium relativum, und

zeigt an, dafs das Pronomen od. Adv. sich nicht auf einen einzelnen bestimmten Gegenstand beziehe, ohne doch die Wirklichkeit selbst aufzuheben, ὅ, τι ἂν ποιῶσιν, was sie *auch immer* thun *mögen*, also das Lat. *—cunque*, daher entspricht auch ὅς ἂν u. s. w. beym Conj. dem Lat. *si quis*, *wer etwa*, ὅς ἂν λέγειν θέλῃ, *si quis dicere velit*; aber ὅς ἂν λέγειν θέλοι, *si quem dicturum esse existimant*, Herm. Vig. p. 819. 2) *st. des Futurum*, τὴν μὲν πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω, Il. 1, 184. τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ, 205. Häufiger in dieser *Bdtg*, und bey den Att. beynah herrschend ist der Optat. Matth. p. 727.

C) *beym Optativ* dient ἂν zu näherer Bestimmung der bloſsen Möglichkeit od. Meinung, ἀγαθοὶ ἂν εἶεν, sie *mögten wohl* gut seyn, *vielleicht* sind sie gut; von Homer an bey allen Schriftstellern der gewöhnlichste Gebrauch der Partikel. Ueber ihre Verbindung mit relativen Pron. u. Adv. s. B. 1) am Ende. Ueber den Opt. bes. b. Xen. s. Poppo de usu partic. ἂν. 1816.

D) *beym Imperativ*, den Befehl mildernd, Od. 12, 81. Herm. Vig. p. 816. 820. 288.

E) *beym Infinitiv* giebt ἂν dieselbe Bdtg, die bey der Auflösung durch das Verbum finitum der Opt. Conj. od. Indicativ haben würden, Schaef. mel. p. 60. Matth. gr. Gr. p. 879. Im Lat. wird in diesen Fällen meist das Fut. gesetzt. Auch beym inf. fut. Wolf Dem. Lept. p. 259.

F) *beym Partic.* übt ἂν dieselbe Einwirkung wie beym Infin. Schaef. mel. p. 125. Matth. gr. Gr. p. 880.

G) *Häufung der Partikel*, 1) ἂν κε, rein pleonastisch unmittelbar bey einander, Il. 13, 127. Od. 9, 334. öfter ἂν μέν κεν, bey spät. Dichtern auch κεν ἄν, Herm. Orph. Lith. 247. 2) zweymal bey Einem Verbum, gewöhnlich in einem längern od. durch einen Zwischensatz unterbrochnen Satz, am häufigsten beym Optat., nicht eigentlich pleonastisch, sondern entw. zur Erleichterung des Verstehns, oder zur Erhöhung des Nachdrucks, auch b. Pros. Schaef. Greg. p. 43. s. auch wohl ohne allen merklichen Einfluſs auf den Gedanken, z. B. in d. Zusammenstellung ἂν οὐκ ἄν, Lob. Soph. Aj. 1133. sogar dreymal in Einem Satz, Heind. Plat. Phaedr. p. 276. B. oft aber befindet sich in diesen Sätzen neben dem Hauptverbum noch ein Partic. od. Infin. der dann Einmal die Partikel an sich nimmt, Herm. Vig. p. 814. Matth. gr. Gr. p. 883. 3) ἂν steht im Vordersatz u. im Nachsatz, wenn jener durch εἰ bedingt ist, gewöhnlich beydemal im Optat. Il. 5, 273. 8, 196, 205. 13, 288. doch nur bey Epikern, bey Att. nie, Schaef. mel. p. 61.

H) *Auslassung der Partikel*, 1) *beym Indic.* ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε, st. ἀπόερσέ κεν, die Woge *würde* mich weggetragen haben, Il. 6, 348. Matth. gr. Gr. p. 715. bes. häufig beym Imperf. ἦν im Nachsatz, Poppo obs. cr. in Thuc. p. 142. 2) *beym Conjunctiv*, Il. 6, 459. 7, 87. bes. bey πρίν, ἕως, ὄφρα, μέχρι, Matth. gr. Gr. p. 727. Poppo in Thuc. p. 143. 3) *beym Optativ*, Il. 5, 303. 7, 48. Herm. Vig. p. 818. Heind. Plat. Gorg. p. 461. A. Cratyl. p. 397. A. 4) *nach relativen Pronom. od Adv.* Pors. Eur. Or. 141. Heind. Plat. Protag. p. 345. beym Conj.

I) *Stellung der Partikel*, bald vor, bald nach dem Zeitwort, das durch sie bedingt wird; ob sie aber auch zu Anfang eines Satzes stehn könne, ist noch streitig. Erf. Soph. O. T. 929. leugnet es gegen Heind. Plat. Hipp. maj. p. 299. A. Phaedo. p. 87. A. u. Jac. Athen. p. 174. Bisweilen wird es eingeschoben, wie οὐδ' ἂν εἷς st. οὐδεὶς ἄν, Schaef. Greg. p. 56. ἄν γε, verbindet Aesch. ἂν δέ, Soph.

ἄν, Conjunction, die den Conj. bey sich hat, = ἐάν, *wenn*, wofür die Att. häufiger ἤν brauchen. Die Trag. haben es nur in der Verbindung οὐδ' ἄν, Schaef. Soph. O. T. 1062. und in der Krasis, bes. in κἄν. Vielleicht fand es sich auch mit dem Opt. Herm. Vig. pag. 822. [Br. Gnom. p. 336. und Ar. Plut. 482. hielt es überall für *kurz*, Herm. praec. Attic. p. 17. Vig. p. 812. u. Erf. obs. cr. in Ath. p. 426. (3.) ohne Ausnahme für *lang*, Schaef. ind. Odyss. Pors. p. 147. u. Tyrt. 2, 16. mit Franke Callin. p. 186. zeigt, daſs es *zweyzeitig* gebraucht wurde.]

ἄν, apocopirt vor Mitlautern, st. ἀνά, Il. 10, 298. 20, 319. wie ἄμ vor den Lippenbuchstaben.

ἄν, apocopirt v. ἄνα, st. ἀνέστη, wie ἔνι st. ἔνεστι, *auf stand er*, Il. 3, 268. 23, 857. 860. 887. wobey zu bemerken, daſs ἄν immer den Indic. praeteriti, ἄνα den Imperat. praes. vertritt. Die Gramm. nennen es Dorisch.

ἀν —, tritt vor Wörtern, die mit Selbstlautern anfangen, zuweilen an die Stelle des privativen α. Wahrscheinlich ist aber diess ν nicht ephelkystisch, da die meisten Wörter das Alpha unmittelbar an den Selbstlauter anschlieſsen, (ἀάκητι, ἄεκων, ἀελπής) sondern es gehört zum Stamm der Verneinung, der viell. vollständig ἀνα — hieſs, wovon ἄνευ, unser *un*— u. *ohn* —, erhalten in ἀνάεδνος, ἀνάελπτος, Buttm. Lex. p. 274.

ἀνά, Praep. m. d. Gen. Dat. u. Acc. apocopirt ἄν, vor einem Lippenlaut ἄμ, aber nur b. Ion. u. Dor. Dichtern.

A) *mit dem Gen. hinauf*, nur in der Od. in den Worten ἀνὰ νηὸς βαίνειν, 2, 416. 9, 177. 15, 284.

B) *mit dem Dativ*, = ἐν, *auf*, *an*, nur bey Ion. u. Dor. Dichtern. Bey Hom. herrscht der Begriff der Erhöhung, Erhebung auf etwas, des ἄνω, ἀνὰ σκήπτρῳ, *auf* dem Stabe, Il. 1, 15, ἀνὰ ὤμῳ, Od. 11, 127. *auf* der Schulter, ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ, Il. 15, 152. 2) = σύν, ohne sichre Beyspiele.

C) *mit dem Acc.*, = ἐν, *in*, ἀνὰ στόμα ἔχειν, immer *im* Munde führen, Il. 2, 250. ἀνὰ θυμόν, Hom. Doch meist so, daſs nicht ein einzelner bestimmter Punkt, sondern ein weiterer Raum bezeichnet wird; oft mit dem Begriff der Bewegung hin u. her wie κατά, *durchhin*, *entlang*, *dran hin*, ἀνὰ δῶμα, *überall im* Hause, *durch* das ganze Haus *hin*, Il. 1, 570. ἀνὰ στρατόν, *hin durch* das Lager, Il. 4, 209. 10, 82. ἀνὰ μάχην, ὅμιλον, κλόνον, δηϊοτῆτα, νῆας, ἄστυ, πύργον, πεδίον, Hom. 2) von unbe-

stimmter Zeit: Dauer, Fortsetzung, *hindurch*, *während*, *per*, ἀνὰ τὸν πόλεμον, *während* des Kriegs, ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν, Tag für Tag, ebenso ἀνὰ πᾶν ἔτος: ἀνὰ νύκτα, die Nacht durch, ἀνὰ χρόνον, eine Zeitlang. 3) bey Zahlangaben distributiv, ἀνὰ πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας, immer fünf Parasangen den Tag, Xen. fälschlich hieher gezählt wird Od. 9, 209. ὕδατος ἀνὰ εἴκοσι μέτρα χεῦε, wo ἀνέχευε zu verbinden ist: er goss 20 Maafs Wasser *drauf*. 4) umschreibt es das Adv. ἀνὰ κράτος, mit Gewalt, gewaltsam: ἀνὰ μέρος, abwechselnd, jeder an seinem Theil. 5) *hinauf*, *aufwärts*, bey der Praep. selbst nur vom Lauf der Ströme gebräuchl. *stroman*, Gegens. v. κατά, Valck. Hdt. 3, 15. desto mannigfacher in der Zusammensetzung.

D) *ohne Casus als Adverb. daran*, *darauf*, mit dem Begriff des durch einen gröfsern Raum Vertheiltseyns: ἀνὰ βότρυες ἦσαν, *überall* waren Trauben *daran*, Il. 18, 562. Sehr häufig steht ἀνὰ scheinbar als Adv. bey Hom., wo es eigentlich nur durch die Tmesis von seinem Verbum abgeschnitten ist, mit dem es Einen nicht zu zertheilenden Begriff bildet, ἀνὰ δ' ἴσχεο, ἀνὰ δ' ὦρτο, st. ἀνίσχου δέ, ἀνῶρτο δέ, ἀνὰ τεύχε' ἀείρας, ἀνὰ κρητῆρα κέρασεν, st. τεύχεα ἀναείρας, κρητῆρα ἀνεκέρασεν u. s. w.

E) *In der Zusammenstzg.* 1) nach B, 1) = ἄνω, *oben*, *nach oben*, *hinauf*, *aufwärts*, *auf*, Gegens. v. κατά, wie ἀναβαίνω, ἀνίστημι, ἀναβοάω, ἀναπνέω: zuweilen b. Dichtern doppelt, ἀνὰ ὀρσοθύρην ἀναβαίνειν, Od. 22, 132. Aus dem Begriff des örtlichen Erhöhens fliefst der des *Verstärkens*, z. B. in ἀναγινώσκω, obgleich es im Deutschen nicht allemal wieder ausgedrückt werden kann, wie im Hom. ἀνέρομαι. Der Gegens. wird mit κατά gebildet, im letztern Fall mit dem schwächenden ὑπό, *sub*. 2) drückt es, nach B, 2) *Wiederholung* einer Handlung, abermaliges Vornehmen, Wiederbehandeln, Verbessern od. Zurücknehmen einer Sache, das Lat. *re—*, aus, wie in ἀναβλαστάνω, ἀναγιγνώσκω, ἀνατίθημι, ἀναχωρέω. — *Anastrophirt* wird ἀνά als Praep. *nie*, s. aber d. folg. [⏑⏑]

ἄνα, anastrophirte Form der Praep. ἀνά, mit der Imperativbdtg v. ἀνάστηθι, *auf!* gewöhnlich ἀλλ' ἄνα, Il. 6, 331. 9, 247. Od. 14, 13. Seidl. Eur. Tro. 98. Die letzte Sylbe wird nie elidirt, Herm. Soph. Aj. 194. das apocopirte ἄν steht dagegen immer für ἀνέστη. [⏑⏑]

ἄνα, vocat. v. ἄναξ, König, nur in der Verbindung ὦ ἄνα und Ζεῦ ἄνα, und nur im Anruf an Götter, nie an irdische Könige, Hom. Sappho soll es auch für ὦ ἄνασσα gebraucht haben. [⏑⏑]

ἀνάβα, Att. Imperat. st. ἀνάβηθι v. ἀναβαίνω. [⏑⏑-]

ἀναβάδην, adv. (ἀναβαίνω) aufsteigend, in die Höhe steigend: in der Höhe sitzend od. liegend, mit hochgelegten u. ausgestreckten Füfsen sitzend, Alb. Hesych. 1. p. 313. Gegens. v. καταβάδην.

ἀναβαδόν, adv. (ἀναβαίνω) aufsteigend, in die Höhe steigend.

ἀναβαθμικός, ἡ, όν, (βαθμός) aufgestuft, stufenweis aufsteigend.

ἀναβαθμίς, ίδος, ἡ, (βαθμός) Stufe, Stiege: das Aufsteigen.

ἀναβαθμός, ὁ, (βαθμός) Stufe, Stiege: das Heraufsteigen, Heraufgehn.

ἀναβάθρα, ἡ, (βάθρα) Stiege, Leiter zum Emporsteigen.

ἀνάβαθρον, τό, (βάθρον) Stufe, Stiege, Treppe: Stufengang: erhöhter Sitz, zu dem Stufen hinanführen, z. B. Katheder.

ἀναβαίνω, ήσομαι, (βαίνω, Irreg.) act. jemanden ein Schiff besteigen lassen, ihn auf das Schiff führen, Il. 1, 144. 310. Pind. P. 4, 340. Hdt. 1, 80. ἐπὶ καμήλους. selbst im Med. Od. 15, 475. Viel häufiger und beynah herrschend ist aber die intrans. Bdtg. 1) *hinaufgehn*, *hinaufschreiten*, *hinaufsteigen*, im Act. u. Med. Bey Hom. mit wenig Ausnahmen von *Seefahrern*, bald das Hinaufsteigen vom Strand aufs Schiff, bald das Hinausfahren auf die hohe See bezeichnend, wobey νῆα od. ἅλα in der Regel ausgelassen wird: viel seltner vom Emporsteigen auf irgend eine andre Höhe. Constr. mit blossem acc. *besteigen*, sich also wieder zum Transitiven neigend, οὐρανόν, ὑπερώϊα ἀναβαίνειν, zum Himmel, zum Söller aufsteigen, Il. 1, 497. Od. 18, 302. und übertr. φάτις ἀνθρώπους ἀναβαίνει, das Gerücht besteigt, d. i. bewältigt, bemeistert sich der Menschen, Od. 6, 29. häufiger mit εἰς, εἰς ἐλάτην, ἐς δίφρον, Il. 14, 287. 16, 657. Aber ἐς Τροίην ἀναβαίνειν, nach Troja zu Schiffe gehn, gen Troja fahren, Od. 1, 210. vgl. 13, 285. dagegen ἀπὸ Κρήτης ἀναβαίνειν, von Kreta weg zu Schiffe gehn, d. i. abfahren, Od. 14, 252. Mit dem Dat. Einmal, νεκροῖς ἀναβαίνειν, die Leichen mit Füssen treten, *mortuis insultare*, Il. 10, 493. ἀνά τι ἀναβ. Od. 20, 152. In Prosa gewöhnl. ἐπί τι. b) *bey Landreisen*, von der Meeresküste aufwärts ins innre Hochland ziehn, bes. ins hohe Asien, Hdt. Xen. aus Aegypten nach Aethiopien, Paus. c) *vom Redner*, oft ohne den Zusatz ἐπὶ τὸ βῆμα, die Rednerbühne besteigen, *adscendere*, Wolf Dem. Lept. p. 373 2) *hervorkeimen*, heranwachsen, von Pflanzen. 3) wie ἀποβαίνειν und ἐκβαίνειν, *ablaufen*, sich begeben, evenire, Valck. Hdt. 7, 10, 8. 4) *zurückgehn*. Bey Spätern auch die act. Bdtg bespringen, belegen, s. ἀναβάτης.

ἀναβακχεύω, (Βάκχος) act. begeistern, wahnsinnig machen. 2) intr. austoben, aufbrausen, anfangen zu schwärmen, in Bacchischen Jubel ausbrechen, jubeln.

ἀναβακχιόω, = d. vorherg.

ἀναβάλλω, βαλῶ, (βάλλω, Irreg.) *verzögern*, *vertagen*, *aufschieben*, gleichs. eine Arbeit auf eine spätere Zeit *zurückwerfen*, ἄεθλον, Od. 19, 584. Schaef. Dion. de comp. p. 309. auch im Med. Il. 2, 436. Hdt 3, 85. 2) *aufheben*, *aufwerfen*, *in die Höhe werfen*, *erheben*: τινὰ ἐπὶ τὸν ἵππον, einen aufs Pferd heben: τὸν ἱπποβάτην, den Reiter in die Höhe und abwerfen: τὰ ὄμματα, die Augen aufheben, aufschlagen: τὴν γῆν, die Erde aufwerfen: κίνδυνον, eine Gefahr aufnehmen, auch im Med. μάχην ἀναβάλλεσθαι, Hdt. 5, 49. welches vom Hinwer-

fen der Würfel erkl. wird. — Med. 3) ἀναβάλλομαι ἀείδειν, ich hebe an zu singen, Od. bey Spät. auch ohne ἀείδειν anstimmen, präludiren, Valck. Theocr. 6, 20. nach den Gramm. vom ersten starken Anheben der gesammelten Stimme: ἀναβεβλημένον μέλος, Andante. Ueberh. anheben, anfangen. 4) ἀναβάλλεσθαι, mit und ohne ἱμάτιον, wie περιβάλλεσθαι, ein Gewand um sich werfen; bes. wenn man den Mantelzipfel aufhebt, und über den Arm schlägt, sodass er eine grosse Falte bildet, brachium tunica cohibere, Cic. über die verschiedenen Arten s. Heind. Plat. Theaet. p. 175. E.

ἀναβάσιμος, ον, (βαίνω) ersteigbar, zw.

ἀνάβασις, εως, ἡ, (ἀναβαίνω) das Aufsteigen, Emporsteigen: das Aufsitzen zu Ross: Weg, Reise, Feldzug von der Meerküste ins Binnen- oder Hochland, bes. ins hohe Asien, wie des jüng. Cyrus Feldzug, nach dem Xenophon seine ganze Anabasis nannte, obgleich nur das erste Buch eine ist. 2) Fortgang, Fortschritt.

ἀναβασμός, ὁ, = ἀναβαθμός.

ἀναβαστάζω, (βαστάζω) aufrichten, aufheben, aufladen, tragen.

ἀναβατήριον, τό, verst. ἱερόν, ein Opfer für glückliche Seefahrt, v. ἀναβαίνω.

ἀναβάτης, ου, ὁ, verk. ἀμβάτης, (ἀναβαίνω) Rossbesteiger, Reiter. 2) Bespringer, Beschäler.

ἀναβατικός, ή, όν, zum Aufsteigen, Aufsitzen, Reiten gehörig oder geschickt.

ἀνάβατος, ον, Hom. ἄμβατος, ersteigbar, leicht zu ersteigen, Il. 6, 434. Od. 11, 315.

ἀναβεβλημένως, adv. (ἀναβάλλω) aufgeschoben, zögernd, langsam.

ἀναβέβρυχε, [◡◡-◡◡] Il. 17, 54. vom aussprudelnden Quellwasser: als praes. nimmt man ein nicht weiter vorkommendes ἀναβρύζω od. ἀναβρύχω an: der Stamm ist ohne Zw. mit βλύζω, βλύω, βρύω verw. Die Hom. Stelle war übrigens schon den Alten ein Stein des Anstosses, und haben sie verschiedentlich ohne Erfolg daran geändert.

ἀναβήσσω, (βήσσω) aufhusten, loshusten um auszuspucken.

ἀναβιβάζω, (βιβάζω) aufsitzen machen, beritten machen, überh. drauf setzen, ἐπί τι, erheben zu etwas, εἰς τιμήν, erhöhen, steigern, z. B. den Preis einer Sache. 2) intr. = ἀναβαίνω.

ἀναβιβρώσκω, (βιβρώσκω, Irreg.) auffressen.

ἀναβιόω, ώσω, (βιόω, Irreg.) aufleben, wieder aufleben. Med. ἀναβιώσασθαι, act. wieder beleben, Plat. Phaedo. p. 89. C.

ἀναβίωσις, εως, ἡ, (βιόω) das Aufleben, Wiederaufleben.

ἀναβιώσκομαι, beleben, wieder beleben, Plat. Crito. p. 48. C. 2) intr. = ἀναβιόω.

ἀναβλαστάνω, στήσω, (βλαστάνω, Irreg.) aufsprossen machen, hervortreiben. 2) intr. aufsprossen, entstehen, erwachsen, wieder erwachsen: übertr. κακά, Hdt. 5, 4.

ἀναβλάστημα, τό, (βλαστάνω) das Aufsprossen, Wiederaufsprossen.

ἀναβλάστησις, ἡ, = ἀναβλάστημα.

ἀνάβλεμμα, τό, (βλέπω) das Aufblicken, Aufwärtssehn: der Aufblick, Anblick.

ἀναβλέπω, ψω, (βλέπω) aufsehn, in die Höhe sehn: ansehn: wiedersehn: sein Gesicht wiedererhalten.

ἀνάβλεψις, εως, ἡ, das Auf-, An-, Wiedersehn, Wiedererlangen des Gesichts.

ἀναβλήδην, adv. Ion. u. Hom. ἀμβλήδην, (ἀναβολή) mit vollem, starkem Ansatz, aufwallend, ruckweis, ἀμβλήδην γοᾶν, mit heftigem Ausbruch wehklagen, Il. 22, 476. vgl. ἀναβολάδην.

ἀναβληδόν, adv. (ἀναβάλλω) umgeworfen, bes. von Gewändern.

ἀνάβλησις, εως, ἡ, (ἀναβάλλω) Aufschub, Zögerung, Vertagung, Il.

ἀναβλητικῶς, adv. = ἀναβλήδην.

ἀναβλύζω, ύσω, (βλύζω) hervorsprudeln machen. 2) intr. hervorsprudeln, hervorquellen, aufwallen, aufsieden.

ἀνάβλυσις, ἡ, (βλύζω) das Aufsprudeln; der Sprudel, der Quell. [◡◡◡◡]

ἀναβλυσταίνω, = ἀναβλύζω, zw. s. indess Bast. ep. cr. append. p. 55.

ἀναβλύω, = ἀναβλύζω. [◡-◡ -]

ἀναβόαμα, τό, poet. ἀμβ. = ἀναβόησις.

ἀναβοάω, ήσω, (βοάω) aufschreyen, ein lautes Geschrey, bes. Kriegsgeschrey erheben, einander anrufen, zurufen. 2) c. acc. ἄχη, ξυμφορὰν ἀναβοᾶν, laut jammern über ein Unglück, es laut bejammern, Trag.

ἀναβόησις, ἡ, das Aufschreyen, Ausrufen.

ἀναβολάδην, adv. Ion. u. Hom. ἀμβολάδην, (ἀναβολή) = ἀναβλήδην, λέβης ζεῖ ἀμβολάδην, der Kessel kocht aufwallend, Il. 21, 364. Vom Anheben des Gesanges, Pind. 2) mit Aufschub, zögerungsweis: Hdt. verbindet gar ἀμβολάδην ἀναβάλλειν.

ἀναβολαδίς, Ion. ἀμβολ. = ἀναβλήδην.

ἀναβόλαιον, τό, (ἀναβάλλω) Umwurf, Mantel, Gewand.

ἀναβολάς, άδος, ἡ, γῆ, Erdaufwurf, aufgeworfnes Erdreich, Ion. ἀμβολάς, b. Xen. Cyr. 7, 5, 6.

ἀναβολεύς, έως, ὁ, der Reitknecht, der statt des Steigbügels dient, aufs Pferd hilft, Xen.

ἀναβολή, ἡ, (ἀναβάλλω) das Aufwerfen, der Aufwurf, aufgeworfnes Erdreich. 2) das Uebersetzen, Hinüberschaffen. 3) das Ueberwerfen, Umwerfen: der Umwurf, Mantel, Gewand. 4) das Verschieben, Verzögern; Aufschub, Vertagung. 5) das Anheben des Gesanges, das Präludium, bes. bey den Dithyrambendichtern.

ἀναβολικῶς, adv. = ἀναβλήδην.

ἀναβορβορύζω, (βορβορύζω) murren, knurren, Ar.

ἀναβράζω, σω, (βράζω) machen, dafs etwas aufsprudelt, aufwallt, aufschäumt, aufkocht: aufkochen, aufsieden lassen, κίχλας, Drosseln sieden, Ar. Hervorsprudeln, ausspeyen, auswerfen. 2) intr. aufschäumen, aufsprudeln, hervorquellen, zw.

ἀνάβρασις, ἡ, (βράζω) das Aufsprudeln, Kochen, ebullitio, zw.

ἀνάβραστος, ον, (ἀναβράζω) aufgesotten, aufgekocht, κρέα, κίχλαι.

ἀναβράχω, (βράχω) krachen, rasseln, prasseln, von einer Waffenrüstung, Il. 19, 13. von Thürflügeln, die mit Geräusch auffliegen, Od. 21, 48. von aufsprudelndem Wasser, Ap. Rh.

ἀναβρέχω, (βρέχω) wieder anfeuchten, benetzen.

ἀναβρομέω, (βρέμω) auftosen, aufrauschen.

ἀναβροντάω, (βροντάω) aufdonnern, losdonnern.

ἀναβρόξειε, 3 sing. opt. aor. act. von einem ungebr. ἀναβρόχω, (verw. mit βιβρώσκω u. βρύχω) *verschlucken, verschlingen, wieder hinabschlürfen, resorbere*, ὅτε ἀναβρόξειε ὕδωρ, so oft die Charybdis das Wasser hinunterschlang, Od. 12, 240. Ausserdem findet sich noch part. aor. pass. ὕδωρ ἀναβροχέν, Od. 11, 585. *aqua reglutita*: vgl. καταβρόξειε.

ἀναβρυάζω, (βρυάζω) aufjubeln, aufjauchzen.

ἀναβρυχάομαι, (βρυχάομαι) aufbrüllen, aufschreyen, Klagegeschrey erheben.

ἀναβρύχω, s. ἀναβέβρυχε.

ἀναβρύω, (βρύω) = ἀναβλύω. [υ ῡ υ -]

ἀνάβρωσις, ἡ, (βιβρώσκω) das Aufressen, Ausfressen, Benagen.

ἀναβρωτικός, ή, όν, (βιβρώσκω) zum Auffressen, Benagen gehörig, geschickt.

ἀναγαλλίς, ίδος, ἡ, *anagallis*, Gauchheil, bot. s. ἀγαλλίς.

ἀναγαργαρίζω, (γαργαρίζω) aufgurgeln, dadurch die Kehle ausspülen.

ἀναγγελία, ἡ, (ἀναγγέλλω) öffentliche Verkündigung.

ἀναγγέλλω, (ἀγγέλλω) wiederverkünden, zurückberichten: belehren, anzeigen.

ἀνάγγελος, ον, (ἄγγελος) ohne Nachricht, nicht benachrichtigt, nicht verkündigt, z. B. μάχη.

ἀναγείρομαι, (ἀγείρω) wiedersammeln.

ἀναγελάω, άσω, (γελάω) auflachen, zu lachen anheben.

ἀναγεννάω, ήσω, (γεννάω) wieder erzeugen.

ἀναγεύω, (γεύω) kosten lassen, zu kosten geben, Ar. Nub. 523.

ἀναγηρύομαι, (γηρύω) aufschreyen.

ἀναγής, ές, (ἄγος) = ἄναγνος. [υυ-]

ἀναγῑνώσκω, Att. ἀναγιγνώσκω, f. ἀναγνώσομαι, (γινώσκω, Irreg.) *genau*, mit Bestimmtheit und Sicherheit *erkennen*, verstärktes γινώσκω: diess ist bey Hom. die einzige Bdtg des Verbums, von dem er auch nur den aor. ἀνέγνων hat. Bey Spät. fliesst hieraus die Bdtg *unterscheiden, dignoscere*, u. hieraus die noch speciellere *lesen, vorlesen*, γράμματα, βιβλία, wofür auch die Lat. *cognoscere* brauchen. 2) *bereden, überreden*, Hdt. den Ioniern eigenthümlich, Koen Greg. p. 503. Ionisch ist auch der nur in dieser Zusammensetzg vorkommende aor. 1. ἀνέγνωσα, Hdt. 1, 68. 3) *wiedererkennen*, anerkennen, *agnoscere*.

ἀναγκάζω, σω, (ἀνάγκη) nöthigen, zwingen, durch Gewalt zu etwas anhalten: durch Vernunftgründe zwingen, überzeugen, Valck. Eur. Hipp. 921. Von Sachen, etwas erzwingen, etwas mit Gewalt durchsetzen: beweisen, demonstriren, ohne Casus, Heind Plat. Theaet. p. 153. C. etwas für erwiesen annehmen, es nothwendig glauben, Heind. Plat. Cratyl. p. 432. C. Pass. ἀναγκάζεσθαί τι, zu etwas gezwungen werden; auch act. einen zu etwas zwingen, mit dem doppelten Acc. ἀναγκάζειν τινά τι, Heind. Plat. Phaedr. p. 242. A. 2) martern, peinigen, plagen, hudeln: foltern.

ἀναγκαία od. ἀναγκαίη, ἡ, Ion. st. ἀνάγκη, Hom.

ἀναγκαῖος, αία, αῖον, bey d. Att. auch zweyer End. (ἀνάγκη) *zwingend*, dringend, drangend, μῦθος, ein Zwangswort, ein Machtspruch, Od. 17, 399. χρειώ, dringende Nothwendigkeit, Il. 8, 57. ἦμαρ ἀναγκαῖον, Il. 16, 836. was sonst δούλιον ἦμαρ, der Zwingtag, der Freye zu Knechten macht, (nicht, wie einige erkl., der Todestag) wie bey Soph. τύχη ἀναγκαία, das Sklavenloos: τὸ ἀναγκαῖον, Gefängniss, der Zwangstall, Xen. 2) pass. *gezwungen*, nothgedrungen, unfreywillig, πολεμισταί, Krieger, die kämpfen müssen, sie mögen wollen oder nicht, Od. 24, 498. δμῶες ἀναγκαῖοι, 209. sonst b. Hom. nicht passiv. 3) weil alles Erzwungne ungern geschieht, *unangenehm*, lästig, peinlich, Br. Theogn. 291. 464. 4) eine physische od. sittliche Verbindlichkeit in sich schliessend, also *nothwendig*: τὰ ἀναγκαῖα, die Naturbedürfnisse, Nahrung, Schlaf, Ausleerungen, angeborne Naturtriebe, die Nothdurft: auch sind τὰ ἀν. das nach einer Schicksalsnothwendigkeit gewiss Geschehende: τὰ ἐκ θεοῦ ἀν. die von Gott bestimmte Ordnung der Dinge, Naturnothwendigkeit: τὸ ἀναγκαῖον, das Nothwendige, Hauptsächliche, Wesentliche, Unentbehrliche, daher auch = αἰδοῖον. 4) durch Blutsfreundschaft, also nach göttlicher Ordnung verbunden, *blutsverwandt*, *necessarius*. Adv. ἀναγκαίως, zwangsweis.

ἀναγκαιότης, ἡ, Blutsverwandtschaft, *necessitudo*.

ἀνάγκασμα, τό, Zwang, Zwangsmittel.

ἀναγκαστήριος, ία, ιον, nöthigend, zwingend: τὰ ἀν. Zwangsmittel.

ἀναγκαστικός, ή, όν, = d. vorherg.

ἀναγκαστός, ή, όν, gezwungen.

ἀνάγκη, ἡ, Ion. u. Hom. ἀναγκαίη, (wahrsch. v. ἀνάγω, *adduco*) Zwang, Zwangsmittel, Nothwendigkeit, oft bey Hom. der bes. den Dat. viel gebraucht, mit Zeitwörtern adverbialisch verbunden, *zwangweis*, nothgedrungen, auf Befehl, ἀνάγκῃ ἀείδειν, ἂψ ἴμεν, πολεμίζειν, φεύγειν, u. s. w. Auch act. *gewaltsamerweise*, mit Gewalt, ἀνάγκῃ ἴσχειν, ἄγειν, κελεύειν. Als physische Nothwendigkeit Naturtrieb, Naturgesetz, Bestimmung, Verhängniss, Schicksal, ἀνάγκη ἐκ θεῶν, Schickung von den Göttern. Als moralische Nothwendigkeit alle Mittel, etwas auch wider den Willen eines andern zu bewerkstelligen, Ueberredungsgabe, zwingender Vernunftgrund, unwiderstehliche Beweisführung: Gewaltmittel, Folter, Züchtigung, Strafe, Ketten, Kerker, gewöhnlich im plur. Wessel. Hdt. 1, 116. u. Diod. 3, 14. Daher auch Schmerz, Elend, Noth, Gefahr. Wie *necessitudo* Blutsverwandtschaft. In ad. Bdtg findet sich ὑπ' ἀνάγκης, Od. 19, 156, und πρὸς ἀνάγκην: auch πολλή γ' ἀνάγκη oder ἀνάγκη πολλή, Valck. Phoen. 1668. und πᾶσα ἀνάγκη, Wolf Dem. Lept. p. 244. ἀνάγκη st. ἀναγκαῖόν ἐστι.

ἀναγκοσιτέω, (σιτέω) zum Essen zwingen, mästen.

ἀναγκόσιτος, ον, gezwungen essend, nach diätetischen Vorschriften essend.

ἀναγκοτροφέω, (τρέφω) aus Zwang essen: nach gewissen diätetischen Vorschriften, nicht nach eignem Appetit, essen, wie bes. die Athleten thun mussten.

ἀναγκοφαγέω, (φαγεῖν) = ἀναγκοτροφέω.

ἀναγκοφαγία, ἡ, Zwangsessen, vorgeschriebene Diät, bes. der Athleten.

ἀναγκοφάγος, ον, = ἀναγκόσιτος.

ἀναγκοφορέω, (φέρω) aus Zwang ertragen, Unvermeidliches dulden.
ἄναγκυλος, ον, ohne Wurfriemen, ἀγκύλη.
ἀναγλυκαίνω, (γλυκαίνω) versüssen.
ἀνάγλυπτος, ον, (γλύφω) = ἀνάγλυφος.
ἀναγλυφή, ἡ, erhobnes Schnitzwerk, halberhobene Arbeit, *Basrelief*.
ἀνάγλυφος, ον, geschnitzt, halberhoben gearbeitet: τὸ ἀνάγλ. = ἀναγλυφή.
ἀναγλύφω, ψω, (γλύφω) erhoben ausschnitzen, halberhobne Arbeit machen.
ἀναγνάμπτω, μψω, (γνάμπτω) zurückbiegen, δισμόν, die Fessel, in die jemand gelegt ist, wieder von ihm ablösen, Od. 14, 348. αἰχμὴ ἀνεγνάμφθη, die Lanzenspitze bog sich zurück, Il.
ἀναγνάπτω, (γνάπτω) frisch walken, wieder aufputzen.
ἀναγνεία, ἡ, (ἁγνεία) Unreinheit, Befleckung durch Frevel.
ἀνάγνιστος, ον, (ἁγνίζω) nicht gereinigt, nicht gesühnt.
ἄναγνος, ον, (ἁγνός) unrein, unlauter, unkeusch, überh. schuldbefleckt.
ἀναγνωρίζω, (γνωρίζω) wiedererkennen, anerkennen: davon
ἀναγνώρισις, ἡ, das Wiedererkennen, Anerkennen.
ἀναγνώρισμα, τό, Kennzeichen, Merkmal, woran man etwas wiedererkennt. Im plur. Kinderschmuck od. Spielzeuge, an denen ausgesetzte und wiedergefundne Kinder erkannt werden, *crepundia*.
ἀναγνωρισμός, ὁ, = ἀναγνώρισις.
ἀναγνωσείω, (ἀναγνώσω, fut. v. ἀναγινώσκω) lesen wollen, im Begriff seyn zu lesen.
ἀνάγνωσις, ἡ, (ἀναγινώσκω) das Wiedererkennen, Anerkennen. 2) das Lesen, Vorlesen. 3) das Bereden, Ueberreden.
ἀνάγνωσμα, τό, das Lesen, Vorlesen: das Vorgelesene selbst, = ἀνάγνωσις, ἀκρόαμα.
ἀναγνωστήριον, τό, Ort zum ἀνάγνωσμα: auch = ἀναλογεῖον, Lesepult.
ἀναγνώστης, ου, ὁ, Leser, Vorleser.
ἀναγνωστικός, ή, όν, zum Lesen oder Vorlesen gehörig, geschickt, geneigt.
ἀνάγνωστος, ον, ungekannt. 2) unlesbar.
ἀναγόρευσις, εως, ἡ, (ἀναγορεύω) lautes Ausrufen, öffentliche Verkündigung, öffentliche Ernennung zu etwas.
ἀναγορεύω, (ἀγορεύω) laut ausrufen, verkünden, öffentlich ernennen.
ἀνάγραμμα, τό, (ἀναγράφω) Versetzung der Buchstaben, sodass ein andres Wort daraus wird, Anagramm, z. B. Ἥρα, ἀήρ: ἀρετή, ἐρατή: Ἀρσινόη, ἴον Ἥρας.
ἀναγραμματίζω, ein Anagramm machen, Buchstaben zu einem andern Wort umstellen.
ἀναγραμματισμός, ὁ, Buchstabenumstellung, Verfertigung eines Anagramms.
ἀνάγραπτος, ον, (ἀναγράφω) aufgeschrieben.
ἀναγραφεύς, έως, ὁ, Aufschreiber, Abschreiber. Der von Staatswegen einer obrigkeitlichen Person zugeordnete Schreiber, *scriba publicus*.
ἀναγραφή, ἡ, das Aufschreiben, Abschreiben: das Aufgeschriebene selbst, die verhandelten Acten.
ἀναγράφω, ψω, (γράφω) aufschreiben, aufzeichnen, verzeichnen, eintragen in ein Register, in verhandelte Acten. Uebertr. ἀναγρ. τινὰ ἐν φίλοις, einen unter seine Freunde eintragen, zu seinen Freunden zählen, εὐεργέτης ἀναγράφεται, er wird in die Zahl der Wohlthäter aufgenommen, als Wohlthäter betrachtet, Valck. Hdt. 8, 85. Hemst. Thuc. 1, 129. στήλην ἀναγράφειν, eine Säule mit einer Inschrift versehn und sie aufrichten, ebenso σκῦλα ἀναγρ. ebenso ἐγγράφειν, *statuam inscribere*, Cic. 2) ausmahlen, Arist.
ἀναγρεύομαι, (ἀγρεύω) aufjagen, jagen.
ἀναγρία, ἡ, (ἄγρα) Mangel an Jagd: verbotene oder unpassliche Jagdzeit, Jagdverbot überh.
ἀναγρύζω, ξω, (γρύζω) aufgrunzen: οὐδ' ἀναγρύζειν, nicht einmal γρῦ sagen, d. i. nicht mucksen, ohne Negat. seltner.
ἀναγυμνόω, (γυμνόω) entblössen, aufdecken, enthüllen.
ἀνάγυρις, ἡ, und ἀνάγυρος, ὁ, ἡ, ein übelriechender schotentragender Strauch.
ἀναγχιππεύω, (ἱππεύς) gezwungen Reiterdienste thun.
ἀνάγχω, (ἄγχω) aufhenken, erwürgen.
ἀνάγω, ἀνάξω, (ἄγω, Irreg.) hinaufführen, aufwärts führen, in die Höhe führen, aus einer niedrigern Gegend in eine höhere, vom Strande ins innere Land, bey Hom. bes. aus dem Peloponnes in das höher gelegne Troja, Il. 9, 338. Doch kann auch diess schon zu dem sehr häufigen Gebr. *zu Schiff aufs hohe Meer führen*, gezogen werden: so γυναῖκα ἀνάγειν, ein Weib zu Schiff heimführen, Il. 3, 48. vgl. 6, 292. Od. 18, 114. *zurückführen*, Il. 15, 29. oft aber bey Hom. vom einfachen ἄγω, führen, bringen, wegführen, nicht merklich verschieden, Od. 3, 272. 4, 534. Il. 8, 203. von Gefangnen, die man nach Hause bringt, Od. 14, 272. εἰς φάος, ins Leben, zur Oberwelt zurückführen, Hes. Th. 626. — Die Grundbdtg wurde nach Hom. vielfach modificirt: *erheben*, d. i. *durch Lob*, preisen, od. εἰς τιμάς, *zu Ehrenämtern* befördern: *grossziehen*, erziehn, educare. *Zurückführen*, εἰς ἄρχοντας, an die Archonten verweisen, zurückweisen, ihrer Entscheidung anheimstellen, wie *referre ad Senatum*: πρὸς ὑπόθεσιν, auf einen Grundsatz zurückführen: zurückgeben, zurückerstatten, *redhibere*: λόγον ἀνάγειν, eine Erzählung auf frühere Thatsachen zurückführen, *altius repetere*. Ohne merkl. Einfluss der Praep. ἑορτήν, θυσίαν ἀνάγειν, ein Fest mit feyerlichen Aufzügen begehn, oft bey Hdt. χορὸν ἀνάγειν, Hes. sc. 280. αἷμα ἀνάγειν, Blut lassen, *sanguinem reddere*. Intrans. sich zurückziehn, verst. ἑαυτόν od. πόδα, *referre pedem*, Xen. — Med. ἀνάγομαι, in die hohe See fahren, unter Segel gehn, auslaufen, *ferri in altum*: wie ἀναβάλλεσθαι, anheben, beginnen. Gegensatz ist κατάγω.
ἀναγωγεύς, έως, ὁ, der Heraufführer: gewöhnl. in bestimmter Anwendung alles, wodurch man etwas heraufzieht, heraufführt, Seil, Tau, Strick, Band, Schildriemen, Schuhriemen: auch das Hinterblatt od. Quartier der Schuhe.
ἀναγωγή, ἡ, *das Heben in die Höhe*, Erhöhung, Erhebung, auch des Geistes zu abstracter Spe-

culation: das Auslaufen in die hohe See: das Grossziehn, Erziehn der Kinder. 2) *das Zurückführen*, das Verweisen an die competirende Behörde: das Zurückführen auf einen Grundsatz: die Zurückgabe einer Sache, Regress, Regressklage, *redhibitio*.

ἀναγώγια, τά, (ἀνάγω) = ἀναβατήριον, Opferfest bey der Abfahrt in See.

ἀναγωγία, ἡ, (ἀνάγωγος) Unerzogenheit, Ungezogenheit.

ἀναγωγικός, ή, όν, erhöhend, erhebend, vom Niedrigen und Gemeinen ablenkend, geisterhebend.

ἀναγώγιος, ον, in die Höhe führend, zurückführend.

ἀναγωγός, όν, = d. vorherg.

ἀνάγωγος, ον, (ἀγωγή u. α priv.) ungeleitet, unerzogen, schlecht erzogen, ungezogen, unbändig, nicht zu leiten, nicht zu ziehn, v. Menschen u. Thieren.

ἀναδάζομαι, σομαι, (δάζομαι) von neuem theilen: überh. theilen, zertheilen, bes. ein erobertes oder nach neuer Verfassung einzurichtendes Land gleichmässig unter seine Bewohner vertheilen, Ruhnk. Tim. p. 33.

ἀναδαίω, (δαίω) = ἀναδύζομαι. 2) = ἀνακαίω, anzünden, Aesch.

ἀναδάκνω, δήξω, (δάκνω, Irreg.) wieder beissen, um sich beissen.

ἀναδασμός, ὁ, (ἀναδάζομαι) Wiedervertheilung, Vertheilung; Theilung.

ἀνάδαστος, ον, (ἀναδάζομαι) wieder getheilt, neu getheilt: überh. getheilt, vertheilt, γῆ ἀνάδαστος, ein zu gleichen Antheilen distribuirtes Land oder Gefild. 2) bey Spät. vergeblich unternommen, ungültig, verworfen, Ruhnk. Tim. p. 33.

ἀναδέδρομε, 3 ind. perf. v. ἀνατρέχω, Od.

ἀνάδειγμα, τό, (ἀναδείκνυμι) Bild zum Vorzeigen. 2) eine Halsbinde der Ausrufer, vgl. φορβειά. Jac. Anth. 3, 2. p. 62.

ἀναδείκνυμι, δείξω, (δείκνυμι) aufzeigen, vorzeigen: durch Emporheben sichtbar machen, daher σημεῖον ἀναδεικνύναι, ein Zeichen ertheilen. Durch ein Zeichen zu verstehn geben, andeuten, offenbaren, enthüllen, etwas Hervorgebrachtes od. Ausgeführtes kund machen, bes. einen zu einem Amt Erwählten als solchen proclamiren: hervorbringen, wählen, zu etwas bestimmen, weihen, *dedicare*.

ἀνάδειξις, εως, ἡ, das Aufzeigen, Vorzeigen: das Bekanntmachen, Ernennen, *renuntiatio*, Hervorbringen, Wählen, Bestimmen, Weihen.

ἀναδέκομαι, Ion. st. ἀναδέχομαι.

ἀνάδελφος, ον, (ἀδελφός) ohne Bruder od. Schwester, geschwisterlos.

ἄνάδεμα, τό, (δέω) = ἀνάδημα.

ἀναδέμομαι, (δέμω, Irreg.) wieder aufbauen.

ἀναδενδράς, άδος, ἡ, (δένδρον) wilder, an Bäumen aufrankender Weinstock. 2) der an Bäumen in die Höhe gezogne Weinstock, *arbustum*, *vitis arbustiva*.

ἀναδενδρίτης, ῖτις, an Bäumen aufrankend, in die Höhe gezogen.

ἀναδέρκω, (δέρκω, Irreg.) aufschaun, in die Höhe sehn: die Augen nach einer Ohnmacht wieder aufschlagen, Il. 14, 436.

ἀναδέρω, (δέρω) abschinden, oben ab ziehn, z. B. die Haut von einer eben heilenden Wunde, *refricare ulcus*. 2) übertr. von neuem aufreizen, aufrischen, bes. schmerzliche Empfindungen wieder erwecken: aufdecken, enthüllen.

ἀνάδεσις, ἡ, (ἀναδέω) das in die Höhe Binden, Aufbinden, Anbinden.

ἀναδεσμεύω u. **ἀναδεσμέω**, (δεσμεύω, δεσμέω) in die Höhe binden, anbinden.

ἀναδέσμη, ἡ, Hauptbinde, Haarband der Frauen, sonst μίτρα, Il. 22, 469. wo sie πλεκτή zubenannt ist.

ἀνάδεσμος, ὁ, = ἀναδέσμη.

ἀνάδετος, ον, in die Höhe oder zurückgebunden, angebunden: act. aufbindend.

ἀναδεύω, (δεύω) anfeuchten, benetzen, färben, *imbuere*, ἤθεσιν ἀναδεύειν, Plut. einprägen, eindrücken, kneten.

ἀναδέχομαι, (δέχομαι, Irreg.) annehmen, auffangen, σάκος ἀνεδέξατο δούρατα, Il. 2) über sich nehmen, auf sich nehmen, ertragen, ὀϊζύν, Od. 3) übernehmen, zu thun versprechen, verbürgen, τινί τι, sich für jemand verbürgen, τινά.

ἀναδέω, ήσω, (δέω, Irreg.) aufbinden, anbinden, umbinden, τινά τινι, oft b. Pind. τινὰ διαδήματι, ihn zum Fürsten erheben. Med. ἀναδεῖσθαι δόξαν, κλέος, αἶσχος, sich Ehre oder Schande anthun.

ἀνάδημα, τό, (ἀναδέω) = ἀναδέσμη, auch Haarflechte. überh. jedes Band zum Aufbinden oder Umbinden: auch die Siegerkränze wurden so genannt.

ἀνάδηξις, ἡ, (ἀναδάκνω) Anbiss, Biss; das Beissen, Jucken.

ἀναδιδάσκω, άξω, (διδάσκω, Irreg.) umlehren, eines Bessern belehren, jemand zur Aenderung seiner Meinung bringen, *dedocere*, Valck. Hdt. 8, 63. 2) wieder lehren: δρᾶμα, ein Schauspiel wieder aufführen.

ἀναδίδωμι, ώσω, (δίδωμι) hinaufgeben, hinaufreichen. 2) geben, darreichen, hervorbringen, bes. von der Erde, die Früchte aus ihrem Schooss emporwachsen lässt; im Pass. von aufsprudelnden Quellen, hervorbrechenden Flammen. 3) vertheilen, austheilen, z. B. τὴν ψῆφον, die Steine zum Abstimmen, abstimmen lassen: τροφὴ ἀναδίδοται εἰς τὸ σῶμα, vertheilt sich als Nahrungssaft durch den Leib, d. i. wird verdaut. 4) intrans. a) hervorkommen, hervorquellen, hervorwachsen, Hdt. Plat. b) zurückgehn, umkehren, Gegens. v. ἐπιδίδωμι.

ἀναδικάζομαι, (δικάζω) einen Rechtshandel von neuem anfangen. Das Act. hat nur Agath. vom Richter, das Urtheil abändern.

ἀναδικία, ἡ, wieder vorgenommner Prozess (δίκη): das abermalige Richten.

ἀνάδικος, ον, δίκη, ein aufs neue vor Gericht gebrachter Rechtshandel.

ἀναδίκω, (δίκω) zurückwerfen, umwerfen, Hes.

ἀναδινεύω, (δινεύω) in die Höhe heben und zugleich umdrehn, wie ἀνακινέω.

ἀναδινέω, = ἀναδινεύω.

ἀναδιπλασιάζω, (διπλασιάζω) = ἀναδιπλόω.

ἀναδιπλασιασμός, ὁ, = ἀναδίπλωσις.

ἀναδιπλόω, (διπλόω) wiederverdoppeln.

ἀναδίπλωσις, ἡ, Wiederverdopplung.

ἀναδορά, ἡ, (ἀναδέρω) das Abschinden, Abziehn der Haut.

ἀνάδοσις, εως, ἡ, (ἀναδίδωμι) das Heraufgeben, Heraufreichen, Hervorbringen, Hervortreiben; bes. von der Erde, die Früchte hervorsendet, von entspringenden Quellen, hervorbrechenden Winden, auch von verdauten Speisen: s. ἀναδίδωμι.

ἀναδοτικός, ή, όν, heraufgebend, vertheilend, verdauend.

ἀνάδοτος, ον, zurückgegeben.

ἀνάδου, imperat. aor. 2. med. Att. st. ἀνάδοσο, v. ἀναδίδωμι.

ἀναδούλωσις, ἡ, (δουλόω) Wiederunterjochung, erneute Knechtschaft.

ἀναδοχή, ἡ, (ἀναδέχομαι) Aufnahme, Annahme; übernommne Zusage. Anhalten vom Arbeiten, Rast, = ἀνακωχή, Soph.

ἀνάδοχος, ον, (ἀναδέχομαι) auf- und annehmend: zusagend, versprechend, Bürgschaft leistend.

ἀναδρομέω, = ἀνατρέχω.

ἀναδρομή, ἡ, (ἀνατρέχω) das Heraufllaufen, Empordringen, Aufsteigen, z. B. des Saftes in die Pflanzen; daher Wachsthum, Zunahme, Verbesserung. 2) das Zurücklaufen.

ἀνάδυσις, εως, ἡ, (ἀναδύω) das Hervorkommen, Herauftauchen. 2) das Zurücktreten, Zurückweichen: Vermeidung, Weigerung, Ausflucht, Entfliehn: das Nichthalten, Untreuwerden, Zurücknehmen. [ῠ]

ἀναδύω, ύσω, (δύω, Irreg.) *heraufkommen, hervortauchen* aus der Tiefe, c. gen. ἁλός, λίμνης, Il. 1, 359. Od. 5, 337. auch c. acc. κῦμα θαλάσσης, Il. 1, 496. am häufigsten ohne Casus: bes. vom Aufgehn der Sonne, die aus dem Meer aufzutauchen scheint, und vom Aufsprudeln der Quellen: Ἀφροδίτη ἀναδυομένη, die aus dem Meer hervorkommende. 2) *sich zurückziehn*, sich davon machen, Od. 9, 377. ἐς ὅμιλον, Il. 7, 217. und c. acc. ἀνδύεται πόλεμον, er flieht, meidet den Kampf, Il. 13, 225. auch c. inf. ἀναδύομαι δάκνειν, Ar. Bey Luc. ein Versprechen zurücknehmen. In beyden Bdtgen wird das Med. und vom Act. nur aor. 2. gebraucht. [nur in der Form ἀνδύεται ist Ypsilon *kurz*.]

ἀνάεδνος, ἡ, (ἀν — privat., ἔδνον) unbeschenkt vom Bräutigam, Il. 13, 366. unausgestattet, ohne Mitgift von den Eltern, Il. 9, 146.

ἀναείρω, (ἀείρω) aufheben, erheben, in die Höhe heben, Hom. χεῖρας ἀθανάτοισι, die Hände zu den Unsterblichen aufheben, Il. 7, 130.

ἀνάελπτος, ον, (ἀν — privat., ἔλπομαι) unverhofft, unerwartet, ἀνάελπτα παθόντες, Hes. Th. 660.

ἀναέξω, (αὔξω) vermehren, vergrössern.

ἀναερτάζω, (ἀερτάζω) = ἀναείρω.

ἀναζάω, ήσω, (ζάω, Irreg.) wieder aufleben.

ἀναζείω, poet. st. ἀναζέω.

ἀνάζεμα, τό, (ἀναζέω) das Aufkochen, Aufbrausen.

ἀνάζεσις, ἡ, (ἀναζέω) das Aufkochen, Aufbrausen, Auflodern.

ἀναζεύγνυμι, ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irreg.) *wieder anjochen*, wieder anspannen. Als Folge davon, *wieder aufbrechen*, bes. mit einem Heere, *castra movere*, Xen. Kühner sagt Hdt. νῆας ἀναζ. wiederabsegeln: heimkehren, Plut. davon

ἀνάζευξις, ἡ, der Aufbruch, Ausmarsch, Feldzug: die Heimkehr.

ἀναζέω, έσω, (ζέω) aufkochen, aufbrausen, aufschäumen, aufsprudeln. 2) act. aufkochen machen, erhitzen, entzünden, auch übertr. von Leidenschaften, χόλον, Ap. Rh.

ἀναζητέω, ήσω, (ζητέω) aufsuchen, untersuchen.

ἀναζήτησις, ἡ, das Aufsuchen, die Untersuchung.

ἀναζυγή, ἡ, = ἀνάζευξις. 2) das Thüröffnen, s. ἀναζυγόω.

ἀναζυγόω, (ζυγόω) abspannen, losjochen. Bes. den Riegel, der vor Thüren oder Kisten geschoben wurde, (ζυγόν, ζύγωθρον) zurückschieben, d. i. öffnen: auch übertr. στόμα, den Mund öffnen. Gegens. ἐπιζυγόω.

ἀναζυμόω, (ζυμόω) durchsäuern, in Gährung bringen.

ἀναζωγραφέω, (ζωγραφέω) aufmahlen, vormahlen.

ἀναζωγρέω, (ζωγρέω) wiederbeleben.

ἀναζώννυμι, ζώσω, (ζώννυμι, Irreg.) aufgürten, angürten.

ἀναζωπυρέω, (ζωπυρέω) wieder anfachen, wieder anzünden: übertr. zu neuer Kraft, neuem Muth aufregen, wieder in Gang bringen, herstellen, Piers. Moer. p. 170. 2) intrans. sich erholen, wieder aufleben.

ἀναζωπύρησις, ἡ, das Wiederanfachen, Anfeuern, Erkräftigung, Ermuthigung.

ἀναζωτικός, ή, όν, (ζωόω) zum Wiederbeleben geschickt.

ἀναζώω, (ζώω) wieder aufleben.

ἀναθάλλω, (θάλλω) aufkeimen, aufblühn, aufwachsen, neue Keime, neue Zweige bekommen: übertr. neue Kräfte bekommen.

ἀναθάλπω, ψω, (θάλπω) aufwärmen, wieder erwärmen.

ἀναθαῤῥέω, (θαῤῥέω) sich wieder ermuthigen.

ἀναθαῤῥύνω, (θαῤῥύνω) wieder ermuthigen.

ἀναθαρσέω, ἀναθαρσύνω, Ion. st. ἀναθαῤῥέω, ἀναθαῤῥύνω.

ἀναθαυμάζω, (θαυμάζω) wieder bewundern.

ἀνάθεμα, τό, (ἀνατίθημι) = ἀνάθημα. 2) bey den Kirchenvätern ein der Schande und dem Fluch öffentlich Ausgestellter.

ἀναθεματίζω, zum ἀνάθεμα machen, KS.

ἀναθεματικός, ή, όν, = ἀναθηματικός.

ἀναθεματισμός, ὁ, Verfluchung, Kirchenbann, KS.

ἀναθερμαίνω, (θερμαίνω) wieder erwärmen.

ἀνάθεσις, εως, ἡ, (ἀνατίθημι) das Aufstellen, öffentlich zur Schau stellen, bes. das Aufstellen, Widmen von Weihgeschenken in Tempeln. Das Ansetzen, Feststellen, Anordnen; das Anrechnen, Zuschreiben, Beymessen, Zurückführen auf einen ersten Grund: das Aufschieben, Verzögern.

ἀναθέω, θεύσομαι, (θέω) in die Höhe laufen, bergan laufen: zurücklaufen.

ἀναθεωρέω, (θεωρέω) ansehn, genau betrachten: wieder betrachten.

ἀναθεώρησις, ἡ, genaue Betrachtung, Forschung: Tiefsinn.

ἀναθεωρισμός, ὁ, wiederholte Betrachtung, von neuem angestellte Untersuchung.

ἀναθήκη, ἡ, = ἀνάθεσις.

ἀναθηλέω, ήσω, (θηλή, θηλέω) wieder aufgrünen, wieder Sprossen treiben, Il. 1, 236.

ἀνάθημα, τό, (ἀνατίθημι) das Aufsetzen, Aufstellen, bes. von schmückenden Weihgeschenken in Tempeln, Dreyfüßsen, Bildern, Bildsäulen, Inschriften, gleichviel ob es steht, hängt oder liegt: das Aufgestellte, Geweihte selbst. Jedes zum Andenken aufbewahrte Geschenk: jeder erlesene Schmuck, ausgewählte Zierde. Hom. nennt Gesang, Tanz u. Saitenspiel ἀναθήματα δαιτός, Zierden der Mahlzeit, Od. 1, 152. 21, 430.

ἀναθηματικός, ή, όν, zum ἀνάθημα gehörig, dazu geeignet.

ἀναθλάω, άσω, (θλάω) heftig drücken.

ἀναθλίβω, ψω, (θλίβω) aufdrücken, zusammendrücken, ausdrücken. [⏑ - - -]

ἄναθλος, ον, (ἆθλος) kampflos, nicht kämpfend, nicht streitbar.

ἀναθολόω, (θολόω) trüb machen durch beygemischten Schlamm, θολός: hinzumengen, aufrühren, einrühren.

ἀναθόλωσις, ἡ, Trübung durch irgend eine Beymischung, ὀπῶν, Mischung mit Kräutersäften, Plat.

ἀναθορέω, (θορέω, Irreg.) = ἀναθρώσκω, aufspringen: erst b. Spät. wie Plut. u. Luc.

ἀναθόρνυμαι, (θόρνυμαι) = d. vorherg.

ἀναθορυβέω, (θορυβέω) auflärmen, Geräusch erheben, Unwillen od. Beyfall durch lautes Geräusch an den Tag legen, Heind. Plat. Euthyd. p. 276. B.

ἀνάθρεμμα, τό, (ἀνατρέφω) das Aufgezogne, Zögling.

ἀνάθρεπτος, ον, (ἀνατρέφω) aufgezogen.

ἀνάθρεψις, ἡ, (ἀνατρέφω) neue Nahrung, frisches Wachsthum.

ἀναθρέω, ήσω, (ἀθρέω) von unten ansehn: genau betrachten, wie ἀναθεωρέω, Thuc.

ἀναθρηνέω, (θρηνέω) beweinen, beklagen.

ἀνάθρησις, ἡ, (ἀναθρέω) das Betrachten, Untersuchen.

ἀναθρύπτομαι, (θρύπτω) von Neuem spröde thun, sich zieren.

ἀναθρώσκω, (θρώσκω, Irreg.) aufspringen, in die Höhe springen, aufprallen, von einem Stein ὕψι ἀναθρώσκειν, Il. 13, 140. Einen aor. ἀνέθρωξα hat Opp.

ἀναθυάω, (θυάω) wieder brünstig werden, eigentl: von Säuen.

ἀναθυμία, ἡ, aufsteigender Dampf.

ἀναθυμίαμα, τό, das Aufdampfen, Aufqualmen, Räuchern: aufsteigender Rauch, Weihrauch.

ἀναθυμίασις, ἡ, = d. vorherg.

ἀναθυμιάω, άσω, (θυμιάω) aufdampfen lassen, räuchern: in Dampf verwandeln: wieder entzünden, z. B. μῖσος, Polyb. 2) intrans. empordampfen.

ἀναθύω, ύσω, (θύω) anstreben, drauf los springen, auffahren, in leidenschaftliche Wuth gerathen. [⏑ ⏑ - -]

ἀναθωΰσσω, ΰξω, (θωΰσσω) aufrufen, anrufen, lautes Geschrey, bes. Schlachtgeschrey erheben.

ἀναίδεια, ἡ, (ἀναιδής) Schaamlosigkeit, Unverschämtheit, Frechheit, Hom. ἀναιδείην ἐπιειμένος, angethan mit Frechheit, Il. 1, 149. ἀναιδείης ἐπιβῆναι, sich der Frechheit ergeben, Od. 22, 424.

ἀναιδεύομαι, (ἀναιδής) sich wie ein Unverschämter betragen.

ἀναιδήμων, ον, (αἰδήμων) unverschämt, unehrerbietig. Adv. ἀναιδημόνως.

ἀναίδην, als adv. zu ἀναιδής sehr zw. meist f. L. st. ἀνέδην, Buttm. zu Heind. Plat. Gorg. p. 523.

ἀναιδής, ές, (αἰδέομαι) schaamlos, unverschämt, frech, rücksichtslos, wie Penelopens Freyer, Hom. Daher auch schonungslos, κυδοιμός, das niemand verschonende Schlachtgetümmel, Il. 5, 593. Ebenso heißt Od. 11, 597. der Stein des Sisyphos ἀναιδής, weil er der Qualen seines Wälzers nicht achtete, vgl. Il. 4, 521. 139. Pind. O. 10, 123.

ἀναιδία, ἡ, poet. st. ἀναίδεια, Archil.

ἀναιθύσσω, (αἰθύσσω) anregen, anfachen, in Bewegung setzen, φλόγα, θόρυβον. 2) Intr. sich hervorbewegen, hervorstürmen.

ἀναίθω, (αἴθω) anzünden, anstecken. 2) intr. wieder angezündet werden, in Brand gerathen.

ἀναιμακτί, adv. (αἱμάσσω) blutlos, ohne Blutvergießen.

ἀναίμακτος, ον, (αἱμάσσω) blutlos, unblutig, nicht mit Blut od. Mord befleckt, *incruentus*.

ἀναίματος, ον, = ἄναιμος.

ἀναιμία, ἡ, Blutlosigkeit, Blutmangel, von

ἄναιμος, ον, (αἷμα) blutlos, ohne Blut, kein Blut habend.

ἀναιμόσαρκος, ον, (αἷμα, σάρξ) blutloses Fleisch habend, Anacr. 43, 17. zw. L.

ἀναιμότης, ἡ, = ἀναιμία.

ἀναίμων, ον, = ἄναιμος, blutlos: so heißen die Götter Il. 5, 342.

ἀναιμωτί, adv. ohne Blutvergießen, Hom. [⏑ - - -] Spätere auch ἀναιμωτεί.

ἀναίνομαι, imperf. ἠναινόμην, poet. ἀναινόμην, aor. ἠνηνάμην, ἀνήνασθαι, Conj. ἀνήνηται, (die übrigen Temp. ungebr.) *verweigern*, *versagen*, *abschlagen*, ἔργον ἀεικές, δόσιν, eine schlechte Handlung von sich zurückweisen, ein Geschenk verweigern, Od. 3, 265. 4, 651. mit dem Nebenbegriff der Geringschätzung, τῶν ἄλλων οὔτινα ἀναίνομαι, ich weise keinen zurück, verschmähe keinen, Od. 8, 212. Il. 9, 679. Ohne Casus c. inf. *nein sagen*, *sich weigern*, ἠναίνετο λοιγὸν ἀμῦναι, Il. 18, 450. und mit pleon. Negat. ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι, er weigerte sich, *etwas* zu nehmen, 18, 500. Auch absol. ohne den Inf. häufig b. Hom. — Bey Spät. sich etwas verbitten, ablengnen: etwas bereuen, sich schämen etwas gethan zu haben, oft c. partic. st. des inf. οὐκ ἀναίνομαι νικώμενος, ich schäme mich nicht besiegt zu seyn, Valck. Call. p. 250. (Nach Damm v. αἶνος, αἰνέομαι, nach Buttm. unmittelbar von der verneinenden Wurzel ἀν —, sodaß αἴνομαι bloße Verbalendung ist.)

ἀναίρεμα, τό, (ἀναιρέω) = ἑλώριον.

ἀναίρεσις, ἡ, (ἀναιρέω) das Aufheben, Wegnehmen, Wegraffen, Vertilgung, Vernichtung, Zerstörung, Ermordung.

ἀναιρέτης, ὁ, Vernichter, Zerstörer, Mörder.

ἀναιρετικός, ή, όν, vernichtend, zerstörend, mörderisch, verderblich.

ἀναιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irreg.) aufheben, in die Höhe heben, hinweg tragen, davontragen, Hom. bes. von mühvoll errungnen Kampfpreisen, Il. 23, 736. Ὀλύμπια ἀναιρεῖν, in den Olymp. Spielen siegen, Hdt. später wurde ἀναιρεῖσθαι dafür gesagt. Ueberhaupt aber ist schon von Hom. an das Med. viel häufiger, da das Verbum sich überall auf das handelnde Subject zurückbezieht: *zu sich* emporheben, *für sich* davon tragen: εἴ σ' ἀνελοίμην, wenn ich dich annehmen, d. i. in Dienst nehmen wollte, Od. 18, 356. ἐπιφροσύνας ἀνελέσθαι, Vernunft annehmen, Od. 19, 22. 2) auf sich nehmen, übernehmen, *suscipere*, πόλεμον, einen Krieg anheben, Xen. ἔργον, eine bedungne Arbeit übernehmen, Plat. 3) wegnehmen, wegschaffen, σκηνήν, ein Zelt abbrechen; abschaffen, abstellen, z. B. ὀλιγαρχίας, Xen. daher vertilgen, zerstören; von Menschen, ermorden, wie *tollere;* vom Richter, verdammen. 5) παῖδας ἀναιρεῖσθαι, *suscipere, tollere liberos*, das Neugeborene in die Höhe heben und dadurch als sein Kind anerkennen. 4) ἀναιρεῖν, verst. φωνήν, vom Orakel, eigentl. seine Stimme aus der heiligen Tiefe erheben, daher ein Orakel ertheilen, überh. wahrsagen, oft bey Hdt. Koen Greg. p. 493.

ἀναίρω, αρῶ, (αἴρω) aufheben, erheben, hinwegtragen, wegnehmen.

ἀναισθησία, ἡ, (αἴσθησις) Gefühllosigkeit, Unempfindlichkeit, Stumpfsinn, Sinnlosigkeit, Dummheit: auch Zerstreutheit, wenn die Sinne nicht beysammen sind.

ἀναισθητεύομαι, sich wie ein ἀναίσθητος betragen, ein ἀναίσθητος seyn.

ἀναισθητέω, (ἀναίσθητος) gefühllos, stumpfsinnig, dumm seyn.

ἀναίσθητος, ον, (αἰσθητός) gefühllos, unempfindlich, stumpfsinnig, dumm. 2) pass. nicht bemerkbar, nicht durch die Sinne wahrzunehmen. Adv. ἀναισθήτως, ohne zu empfinden, ohne zu merken.

ἀναισιμόω, (αἶσα, das simpl. αἰσιμόω ungebr.) verwenden, verbrauchen, ἡ γῆ ἀναισιμώθη, die Erde wurde benutzt, angewandt, Hdt. 1, 179. πέντε ἡμέραι ἀναισιμοῦνται, fünf Tage sind erforderlich, werden dazu gebraucht, Hdt. 1, 72. 2, 31. Aber 7, 20. ist es sehr zw. und viell. ἀνομένῃ vorzuziehn. Das Wort ist Ionisch. Vgl. καταισιμόω.

ἀναισίμωμα, τό, (ἀναισιμόω) Verwendung, Benutzung, Hdt.

ἀναΐσσω, ξω, (ἀΐσσω) Att. ἀνάσσω od. ἀνάττω, auffahren, in die Höhe fahren, schnell aufstehn, bes. von allen belebten Wesen, die aus einem ruhenden Zustand, dem Liegen oder Sitzen, sich rasch erheben und in Thätigkeit übergehn, Hom. auch νόος ἀνέρος ἀναΐσσει, Il. 15, 80. πηγαὶ ἀναΐσσουσι, si sprudeln auf, Il. 22, 148. Fortschreiten zu etwas, beginnen, c. inf. Opp. [⏑ - - -]

ἀναισχυντέω, (ἀναίσχυντος) unverschämt, schaamlos seyn od. handeln.

ἀναισχύντημα, τό, unverschämte That.

ἀναισχυντία, ἡ, Unverschämtheit, Schaamlosigkeit, Frechheit.

ἀναισχυντογράφος, ὁ, (γράφω) Zotenschreiber.

ἀναίσχυντος, ον, (αἰσχυντός) unverschämt, scha los: verabscheuenswerth, abscheulich.

ἀναιτία, ἡ, (αἰτία) Schuldlosigkeit, Unschuld,

ἀναίτιος, ον, (αἰτία) unschuldig, schuldlos, n Schuld od. Ursache von etwas, Hom. der g ἀναίτιον αἰτιᾶσθαι verbindet: ἀναίτιος ἀθα τοις, schuldlos vor den Göttern, Hes. op. 8 Grundlos, zwecklos. Ein fem. ἀναιτία hat . schyl.

ἀναιωρέω, ήσω, (αἰωρέω) aufheben, in die H heben.

ἀνακαγχάζω, (καγχάζω) laut auflachen.

ἀνακαθαίρω, (καθαίρω) wieder reinigen, aufr men. τὸ βαρβαρικὸν ἀνακ. das Barbarnh austreiben: λόγον ἀνακαθαίρεσθαι, eine R halten, um etwas ins Reine zu bringen, P Bey den Aerzten, nach oben, d. i. durch B chen reinigen.

ἀνακάθαρσις, ἡ, Reinigung, Aufräumung, l läuterung einer dunkeln Stelle, Aufkläru ärztl. Reinigung durch Brechen.

ἀνακαθαρτικός, ή, όν, zum Reinigen taugli nach oben, d. i. durch Brechen reinigend.

ἀνακάθημαι, (κάθημαι) aufrecht sitzen: sich w der setzen.

ἀνακαθίζω, (καθίζω) aufsetzen, aufrichten. M sich aufsetzen, sich im Sitzen aufrichten, wieder setzen.

ἀνακαινίζω, (καινίζω) erneuen, auffrischen, w der neu machen; davon

ἀνακαίνισις, ἡ, und ἀνακαινισμός, ὁ, Erneu Wiederherstellung.

ἀνακαινουργέω, = ἀνακαινίζω.

ἀνακαῖον, τό, Zuchthaus, Arbeitshaus: we nicht ἀναγκαῖον zu sehr.

ἀνακαίω, καύσω, (καίω, Irreg.) anzünden, anst ken, πῦρ, Od. übertr. anfeuern, ermuntern.

ἀνακαλέω, έσω, (καλέω, Irreg.) aufrufen, anruf heraufrufen, aufschreyen. Zurückrufen, w derrufen.

ἀνακαλινδέω, ήσω, = ἀνακυλινδέω.

ἀνακαλλύνω, (καλλύνω) wieder schön machen.

ἀνακαλυπτήρια, τά, (ἀνακαλύπτω) Feyer der E hüllung, wenn die Braut sich dem Bräutig ohne den jungfräul. Schleyer zeigte, und v ihm beschenkt ward. 2) diese Geschenke selb sonst θεώρητρα.

ἀνακάλυπτρα, τά, = ἀνακαλυπτήρια, n. 2.

ἀνακαλύπτω, ψω, (καλύπτω) aufdecken, enthüll entschleyern.

ἀνακάλυψις, ἡ, Enthüllung.

ἀνακάμπτω, ψω, (κάμπτω) aufwärts biegen, die Höhe biegen, zurückbiegen, abbiegen, lenken. Auf der Rennbahn um die äußer Säule herumbiegen, den Wagen herumlenk daher zurückfahren, zurückkehren, Hei Plat. Phaedo. p. 72, B.

ἀνακαμψέρως, ωτος, ὁ, ἡ, Liebe zurückbringen ὁ, ein Kraut, dessen Berührung verlorne Lie zurückbringen sollte.

ἀνακαμψίπνοος, ον, (πνοή) ἄνεμος, ein Wind, d nicht gradaus weht, eine Art Wirbelwind.

ἀνάκαμψις, ἡ, (ἀνακάμπτω) das Umbiegen, Um lenken, Zurückkehren.

ἀνάκανθος, ον, ohne Dorn, ohne Stachel, oh Gräten od. Rückgrat.

ἀνακάπτω, ψω, (κάπτω) aufschnappen, auffressen, verschlucken, Hdt. 2, 93.

ἀνάκαρ, adv. (κάρα) Kopf an, nach oben, aufwärts, wenn nicht ἀνὰ κάρ zu schr. vgl. ἀνακάς u. ἐπίκαρ) Gegens. κατώκαρα.

ἀνακάταξις, ἡ, (ἄγνυμι) das Wiederzerbrechen.

ἀνάκαυσις, ἡ, (ἀνακαίω) das Anbrennen, Anzünden.

ἀνακαχλάζω, (καχλάζω) aufrauschen, aufbrausen, aufsprudeln, aufkochen, dav.

ἀνακάχλασις, ἡ, das Aufbrausen, Aufkochen.

ἀνάκαψις, ἡ, (ἀνακάπτω) das Auffressen, Verzehren.

ἀνακεάζω, (κεάζω) aufspalten, zerspalten.

Ἀνάκεια, τά, Fest der Dioskuren, s. Ἄνακες.

ἀνάκειμαι, κείσομαι, (κεῖμαι, Irreg.) vorliegen, offen u. zur Schau daliegen, von allem öffentlich Ausgestellten, Gewidmeten, Geweiheten, sodafs ἀνάκειμαι sich als Intrans. an das act. ἀνατίθημι anschliefst. Uebertr. sich selbst einer Sache widmen, mit Eifer ergeben, ihr anhangen: ἀνάκειται ἐς σέ, es wird dir zugeschoben, auf dich bezogen: ἀνάκειται ἐπὶ σοί, es beruht auf dir, hängt von dir ab: ἀνάκειταί μοι ἐς τοῦτο, es kommt mir darauf an. 2) zu Tische liegen, *accumbere*, spät.

Ἀνάκειον, τό, (Ἄνακες) Dioskurentempel.

ἀνακείρω, κέρσω, (κείρω) abscheeren, abschneiden, zerschneiden.

ἀνακέκλομαι, (κέκλομαι) = ἀνακαλέω, anrufen, h. Hom. 18, 5.

ἀνακελαδέω, (κελαδέω) auflärmen, dav.

ἀνακέλαδος, ὁ, das Auflärmen, Geräuscherheben.

ἀνακέομαι, έσομαι, (ἀκέομαι) wieder ausbessern, ausflicken, herstellen.

ἀνακέομαι, Ion. st. ἀνάκειμαι.

ἀνακεράννυμι, κεράσω, (κεράννυμι, Irreg.) wieder mischen, zum anderumal mischen, Od. 3, 390. Uebertr. vermischen, durch einander mischen.

ἀνάκερμα, τό, (ἀνακείρω) Abschnitzel.

Ἄνακες, ων, οἱ, die Dioskuren, Kastor u. Polydeukes, Cic. nat. Deor. 3, 21. (eigentl. die Könige, die Obwalter, Schirmherren: es ist ein alter Plur. v. ἄναξ.)

ἀνάκεστος, ον, (ἀν — privat., ἀκέομαι) unheilbar, wie ἀνήκεστος.

ἀνακεφαλαιόω, (κεφαλαιόω) der Hauptsache nach wiederholen, recapituliren: zu Ende reden, zu Ende bringen, schliefsen, vollenden: zu einem Ganzen (κεφαλή) vereinigen: wiedervereinigen, wiederverbinden, erneuern.

ἀνακεφαλαίωσις, ἡ, summarische Wiederholung, Recapitulation: Beendung, Vollendung.

ἀνακεφαλαιωτικός, ή, όν, zur ἀνακεφαλαίωσις gehörig, geeignet.

ἀνακηκίω, (κηκίω) hervordringen, hervorquellen, herausströmen, ἀνεκήκιεν αἷμα, ἱδρώς, Blut, Schweifs quoll hervor, Il.

ἀνακήρυκτος, ον, (ἀνακηρύσσω) ausgerufen, öffentlich bekannt gemacht, bes. durch den κῆρυξ.

ἀνακήρυξις, ἡ, Ausruf, öffentliche Bekanntmachung.

ἀνακηρύσσω, ξω, (κηρύσσω) ausrufen, öffentlich bekannt machen: laut preisen, öffentlich anrühmen.

ἀνακινδυνεύω, (κινδυνεύω) sich von neuem in Gefahr stürzen, etwas wieder versuchen.

ἀνακινέω, ήσω, (κινέω) aufwärts bewegen, aufrichten, aufregen, aufwecken, *suscitare*. 2) Intrans. als Fechterausdruck, sich durch Recken und Schwingen der Arme zum Kampf rüsten, verst. χεῖρας, *manus et brachia concutere*, vgl. ἀνακίνησις.

ἀνακίνημα, τό, Bewegung nach oben. [⏑⏑–⏑]

ἀνακίνησις, ἡ, das Bewegen nach oben, bes. der Arme als Vorübung zum Faustkampf, daher überh. Vorspiel, Vorübung, *praeludium*, λόγων, Plat. Anregung, Erregung, Aufregung aus der Ruhe, Soph. [⏑⏑––⏑]

ἀνακίρνημι, (κίρνημι) = ἀνακεράννυμι. Im Med. ἀνακίρνασθαι φιλίας, unter einander Freundschaft knüpfen, Pors. Eur. Med. 138. *jungere amicitias.*

ἀνακλάζω, γξω, (κλάζω, Irreg.) aufschreyen, auftönen: anschlagen, vom Hunde.

ἀνακλαίω, αύσω, (κλαίω, Irreg.) aufweinen, zu weinen anfangen, Hdt. weinen, beweinen, klagen. Im Med. braucht es Soph.

ἀνάκλασις, ἡ, (ἀνακλάω) das Aufwärts- oder Zurückbrechen, -biegen: bes. Zurückbrechung der Lichtstrahlen u. des Schalles.

ἀνακλασμός, ὁ, = ἀνάκλασις.

ἀνάκλαστος, ον, (ἀνακλάω) aufwärts- od. zurückgebrochen, -gebogen, biegsam.

ἀνακλαυθμός, und ἀνακλαυσμός, ὁ, (ἀνακλαίω), lautes Beweinen, Bejammern.

ἀνάκλαυσις, ἡ, = d. vorherg.

ἀνακλάω, άσω, (κλάω, Irreg.) aufwärts od. zurück brechen, knicken, biegen. [Alpha kurz.]

ἀνάκλημα, τό, (ἀνακαλέω) das Anrufen: das Angerufne, Aufgerufne.

ἀνάκλησις, ἡ, (ἀνακαλέω) das Anrufen, Zurufen, Aufrufen, Hülferufen: Wiederruf, Zurückberufung aus der Verbannung.

ἀνακλητήρια, τά, (ἀνακαλέω) Feyer öffentlicher Ernennung, bes. zum König.

ἀνακλητικός, ή, όν, aufrufend, auffodernd: zurückrufend, τὸ ἀνακλ. verst. ᾆσμα od. σημεῖον, Zeichen zum Rückzug aus der Schlacht, ἀνακλητικὸν σαλπίζειν, das Zeichen blasen.

ἀνάκλητος, ον, (ἀνακαλέω) zurückberufen, wieder zum Dienst aufgefodert, *evocatus*.

ἀνακλήτωρ, ορος, ὁ, Kläger, *qui in jus vocat*.

ἀνάκλιμα, τό, (ἀνακλίνω) das Anlehnen, die schräg aufsteigende Fläche, *acclivitas*.

ἀνακλινοπάλη, ἡ, = παγκράτιον, Salm. Solin. p. 205.

ἀνακλιντήριον, τό, (ἀνακλίνω) Lehnstuhl, Bett zum Anlehnen, Ruhebett.

ἀνάκλιντρον, τό, = d. vorherg.

ἀνακλίνω, ινῶ, (κλίνω) anlehnen, zurücklehnen, bes. im pass. *sich anlehnen*, *zurücksinken*, ἀνακλινθεὶς πέσεν ὕπτιος, Od. 9, 371. von Rudernden, 13, 78. von Schlafenden, 18, 188. anstützen, *anstämmen*, Il. 4, 113. πρός τι und πρός τινι, Hom. 2) *zurücklehnen*, etwas angelehntes zurücknehmen, etwas Zugesetztes, Zugesperrtes *öffnen*, θύρην ἀγκλίνας, Od. 22, 156. νέφος ἀνακλῖναι, ein Gewölk zurückschieben und dadurch den Himmel öffnen, Il. 5, 571. Gegens. ἐπιτίθημι, vorsetzen, vorschieben, und

dadurch schliefsen, Valck. Schol. Phoen. 115. [◡ ◡ – –]

ἀνάκλισις, ἡ, das Sitzen od. Liegen, bey dem man sich anlehnt.

ἀνακλισμός, ὁ, = d. vorherg. auch der Lehnstuhl, die Rücklehne selbst.

ἀνακλιτικός, ή, όν, zum Anlehnen geschickt.

ἀνάκλιτος, ον, angelehnt, sich anlehnend: θρόνος, ein Lehnstuhl.

ἀνακλονέω, (κλονέω) hin u. her, auf und ab bewegen.

ἀνακλύζω, (κλύζω) bespülen, umspülen, anspülen, v. auschlagenden Wellen.

ἀνακλώθω, ώσω, (κλώθω) neuspinnen, zurückspinnen, von den Schicksalsgöttinnen, die einen bereits begonnenen Lebensfaden aufdrehn, um ihn zu ändern.

ἀνακνισσόω, (κνισσόω) durchräuchern, durchduften.

ἀνακογχύζω, mit der κόγχη füllen: Gegens. ἀποκογχύζω.

ἀνακογχυλιάζω, (κόγχη) ein Siegel öffnen u. verfälschen. 2) = ἀναγαργαρίζω, Plat. Ruhnk. Tim. p. 34.

Ἄνακοι, ων, οἱ, = Ἄνακες, Koen. Greg. p. 592. auch im Dual gebr. Hesych.

ἀνάκοιλος, ον, (κοῖλος) ausgehöhlt, hohl.

ἀνακοιμάομαι, (κοιμάομαι) sich schlafen legen, liegen, schlafen.

ἀνακοινόω, ώσω, (κοινόω) etwas mit jemandem zum Gemeingut machen, mittheilen, bes. mit jemandem zu Rath gehn, ihn um Rath fragen, ἀνακοινῶσαι τῷ θεῷ περί τινος od. ὑπέρ τινος, den Gott wegen einer Sache befragen, Xen. auch τινί τι, jemandem etwas zur Begutachtung mittheilen. 2) Med. jemandem zu gemeinsamer Berathung mittheilen, gemeinsam verabreden, sich mit einander berathen, *communicare aliquid cum aliquo*, Xen. Auch zuweilen in der Bdtg des Act. Piers. Moer. p. 20. vgl. συμβουλεύω.

ἀνακοίνωσις, ἡ, Mittheilung, Verabredung.

ἀνακοιρανέω, verstärktes κοιρανέω, stand sonst Il. 5, 824.

ἀνακολλάω, (κολλάω) anleimen, zusammenleimen.

ἀνακόλλημα, τό, das Angeleimte.

ἀνακόλλησις, ἡ, das Anleimen.

ἀνακολουθία, ἡ, (ἀν — privat., ἀκολουθέω) Mangel an Folge, an Zusammenhang: bes. oft b. d. Gramm. wo der Satz nach einer andern Constructionsweise schliefst, als er begonnen hatte, u. also mehr der Gedanke im Allgemeinen als sein streng grammatischer Ausdruck berücksichtigt ist, ein bey den besten Griech. Schriftstellern häufiger Fall.

ἀνακόλουθος, ον, ohne Folge, ohne Zusammenhang, inconsequent, unpassend, unschicklich: bey den Gramm. was aus der einmal eingeleiteten Constructionsweise herausfällt: τὸ ἀνακόλουθον, = ἀνακολουθία.

ἀνακολπίζω, (κολπίζω) zu einer Falte, einem Busen aufschürzen, Ar.

ἀνακολυμβάω, ήσω, (κολυμβάω) herauftauchen, obenauf schwimmen. 2) Act. aus der Tiefe heraufbringen.

ἀνακομάω, (κομάω) wieder Haare oder Laub (κόμη) bekommen.

ἀνακομιδή, ἡ, (ἀνακομίζω) das Zurückbringen, Zurücktragen: das Wiederdavontragen, Wiedererhalten: das Wiederkommen.

ἀνακομίζω, σω, (κομίζω) hinauftragen, zusammentragen: zurücktragen, zurückbringen: davontragen, wiedererlangen, Pind. Med. für sich zusammentragen, für sich davontragen, sich wiedererwerben. 2) sich zurückziehn, sich retten, *se recipere*, Polyb.

ἀνακοντίζω, (ἀκοντίζω) aufwerfen, aufschleudern, aufspritzen. 2) Intr. aufspringen, auffahren, aufsprudeln, αἷμα, das Blut spritzte wieder auf, Il. 5, 113.

ἀνακοπή, ἡ, (ἀνακόπτω) das Zurückstofsen, -treiben, -drängen, -halten, Anhalten, Hemmen, Verhindern, *retusio*: das Stauen des Wassers, das Anschlagen u. Zurückprallen der Wellen: vom Meer bey der Fluth zurückgebliebnes od. sonst ausgetretnes Wasser.

ἀνακόπτω, ψω, (κόπτω) zurückschlagen, zurückstofsen, z. B. den Thürriegel, Od. 21, 47. *retundere*: ναῦν, dem Schiff eine andre Richtung geben, Casaub. Theophr. Char. 25. Bey Spätern, anhalten, zurückhalten, hemmen, hindern: abhauen, abschneiden. Med. zurückprallen: ἀνεκοπτόμην, der Faden der Rede wurde mir abgehauen, ich blieb stecken, Luc.

ἀνακορέω, (κορέω) wieder säubern, auslegen.

ἀνάκουστος, ον, = ἐπάκουστος.

ἀνακουφίζω, (κουφίζω) aufheben, emporheben, βυθῶν, aus der Tiefe, Soph. 2) leicht machen, erleichtern. Med. schweben.

ἀνακούφισις, ἡ, Erhebung, Bewegung in die Höhe: Erleichterung.

ἀνακούφισμα, τό, das Erhobene, in die Höhe Bewegte: die Erhebung, das Heben.

ἀνακούω, σομαι, (ἀκούω, Irreg.) wieder hören, zum zweytenmal hören, c. gen. Soph. El. 81.

ἀνακραδαίνω, und ἀνακραδάω, (κραδαίνω) aufschwingen, aufschleudern, schütteln.

ἀνακράζω, ξω, (κράζω, Irreg.) aufschreyen, ein Geschrey, eine laute Rede, ein langes Gespräch anfangen, Od. 14, 467. laut sprechen, grad heraussagen, bekennen, ausrufen.

ἀνάκρασις, ἡ, (ἀνακεράννυμι) Vermischung.

ἀνακραύγασμα, τό, das Aufschreyen, von

ἀνακραυγάζω, (κραυγάζω) aufschreyen.

ἀνακρέκομαι, (κρέκω) τινά, jemanden in einen Gesang, ein Gedicht verweben, Crinag.

ἀνακρέμαμαι, (κρέμαμαι, Irreg.) hangen, herabhangen, schweben.

ἀνακρεμάννυμι, (κρεμάννυμι, Irreg.) anhängen, aufhängen, *suspendere*, Od. 1, 440. h. Ap. 8. Med. schweben, in Angst, Sorge, Zweifel schweben, *suspensus sum*.

ἀνακρίνω, ινῶ, (κρίνω) ausforschen, ausfragen, befragen, zur Rede setzen: erforschen, untersuchen, prüfen, schätzen: von Rechtshändeln, τὴν δίκην, entscheiden, das Geschäft der Archonten. Med. mit einander rechten, hadern, zanken, πρὸς ἑαυτούς, Hdt. 9, 56. In der Gerichtssprache, eine vorgebrachte Klage gehörig prüfen, ehe man sie vor die Richter selbst bringt, s. ἀνάκρισις.

ἀνάκρισις, ἡ, Befragung, Untersuchung, Beurtheilung. Bey den Gerichten, die vorläufige Untersuchung, die der Anhängigmachung bey den

Richtern vorausging, und erst entschied, ob sich die Sache auch zur Klage eigne; Heind. Plat. Phaedr. p. 277. E.

ἀνακριτικός, ή, όν, zur Untersuchung gehörig, geeignet.

ἀνακροταλίζω, = ἀνακροτέω.

ἀνακροτέω, ήσω, (κροτέω) mit aufgehobnen Händen klatschen, beklatschen, Beyfall zuklatschen, τὰς χεῖρας, Aeschin.

ἀνάκρουσις, ἡ, (ἀνακρούω) das Aufprallen, Zurückstofsen, Zurücksteuern, Anhalten. In der Musik das erste Anschlagen eines Instruments, der Anfang eines Tonstücks: in der Metrik der Aufschlag, Herm. elem. metr. p. 11.

ἀνακρούω, (κρούω) zurück stofsen od. schlagen: mit Gewalt anhalten, ἵππον χαλινῷ, Xen. überh. hemmen, unterdrücken, nicht aufkommen lassen. Med. ναῦν, πρύμναν; das Schiff anhalten und sacht rückwärtsführen, aber so, dafs der Schnabel in derselben Richtung, dem Feinde zum Widerstand entgegengekehrt bleibt, Gron. obs. 4, 26. p. 825. daher, sich zurückziehn, zurückgehn. 2) aufschlagen, anschlagen: in der Musik, ein Instrument oder ein Tonstück zu spielen anfangen, präludiren: überh. beginnen, anfangen.

ἀνακρύπτω, ψω, (κρύπτω) sorgfältig verbergen.

ἀνακτάομαι, ήσομαι, (κτάομαι, Irreg.) sich wieder erwerben, wieder erlangen, zurück bekommen: ἑαυτόν, wieder zu sich kommen, zu Kräften kommen, *recolligere vires*, Valck. Ad. p. 365. B. Herstellen, wieder einsetzen, z. B. einen Verbannten in seine alten Rechte, *restituere in integrum.* 2) ohne Einwirkung der Praep. ἀνά, sich erwerben, gewinnen, τινά, mit und ohne φίλον, sich einen zum Freund machen, zum Freund gewinnen, Xen.

ἀνακτέος, ον, adj. verb. v. ἀνάσσω.

ἀνάκτησις, ἡ, (ἀνακτάομαι) das Wiedererhalten, Gewinnen.

ἀνακτητικός, ή, όν, geschickt, geeignet wieder zu erhalten, zu gewinnen.

ἀνακτίζω, (κτίζω) wieder bauen, neu schaffen: davon

ἀνάκτισις, ἡ, das Wiederbauen, Neuerschaffen.

ἀνακτόρεος, α, ον, = ἀνακτόριος.

ἀνακτορία, ἡ, (ἀνάκτωρ) Herrschaft, Königthum: das Herrschen, Lenken, Regieren, z. B. der Rosse, h. Hom. Ap. 234.

ἀνακτόριος, ία, ιον, (ἀνάκτωρ) herrschaftlich, dem Herrn gehörig, Od. 15, 397.

ἀνάκτορον, τό, (ἀνάκτωρ) Herrscherwohnung, Pallast: häufiger Götterwohnung, Tempel, Valck. Hdt. 9, 65. bes. = ἀνάκειον, Tempel der Ἄνακες, der Dioskuren: jeder Orakelsitz.

Ἀνακτοτελέσται, οἱ, (ἄναξ, τελέω) die Vorsteher der Korybantenmysterien, *reges sacrificuli.*

ἀνάκτωρ, ορος, ὁ, (ἀνάσσω) Herrscher, Gebieter, Hausherr.

ἀνακυΐσκω, = κυΐσκω.

ἀνακυκάω, ήσω, (κυκάω) dran rühren, drein rühren, einmengen, mischen.

ἀνακυκλέω, (κυκλέω) im Kreise drehn, im Kreise rund führen, immer wieder auf dieselbe Bahn zurückleiten, im Kreislauf wieder herbey führen, wiederholen. Bey Eur. Or. 225. aufrichten.

ἀνακύκλησις, ἡ, das Umdrehn, in Einer Kreisbahn Herumführen, Wiederkehr nach einem regelmäfsigen Kreislauf; Umkreis, Umlauf, Umwälzung. Staatsumwälzung.

ἀνακυκλικός, ή, όν, was umgedreht werden kann: bes. hiefsen kleine Gedichte so, die gleich gut vorwärts u. rückwärts gelesen werden konnten, wie Leon. Alex. 33.

ἀνακυκλισμός, ὁ, = ἀνακύκλησις.

ἀνακυκλόω, (κυκλόω) = ἀνακυκλέω.

ἀνακύκλωσις, ἡ, = ἀνακύκλησις, πολιτειῶν, Staatsumwälzung, Polyb.

ἀνακυλισμός, ὁ, das Aufwälzen, Emporwälzen, Zurückwälzen, von

ἀνακυλίω, (κυλίω) aufwälzen, emporwälzen, zurückwälzen. [◡◡◡‒‒]

ἀνακυμβαλιάζω, (κύμβαλον) findet sich nur Einmal, Il. 16, 379. δίφροι ἀνεκυμβαλίαζον, die Wagen *schlugen klirrend*, wie ein κύμβαλον rasselnd, *um*, vgl. 11, 160. Andre lasen ἀνεκυμβαχίαζον, von κύμβαχος, sie überschlugen sich, stürzten kopfüber.

ἀνακῡπόω, ώσω, (κυπόω) umstürzen, umkehren, auf den Kopf stellen.

ἀνακύπτω, ψω, (κύπτω) aufducken, den Kopf aufrichten, emportauchen, *emergere.* Uebertr. sich emporarbeiten aus Noth od. Gefahr, sich erholen, wieder zu Athem kommen, Xen.

ἀνάκυρτος, ον, (κυρτός) aufwarts oder rückwärts gebogen.

ἀνακωδωνίζω, (κωδωνίζω) anklingen lassen, nach dem Klang prüfen.

ἀνακωκύω, ύσω, (κωκύω) aufwimmern, aufheulen, laut jammern. [◡◡‒‒‒]

ἀνάκωλος, ον, (κῶλος) gestutzt, abgekürzt; κάμηλος, kurzgestreckt; χιτωνίσκος, ein kurzes, hemdartiges Kleidungsstück, sonst ἐπιγονατίς.

ἀνακωμῳδέω, (κωμῳδέω) in einer Komödie oder nach Art der alten Komödie verspotten.

ἀνακῶς, adv. sorgsam, sorglich: ἀνακῶς ἔχειν τινός, = ἐπιμελεῖσθαι, Acht haben, Sorge tragen für jemand, Ionisch, Hdt. 1, 24 8, 109. doch auch Thuc. Piers. Moer. p. 43. (von ἄναξ, *Verwalter, Besorger.*)

ἀνακωχεύω, (ἀνέχω, ἀνοχή) anhalten, zurückhalten, hemmen, bes. v. Schiffen, sie auf hohem Meer vor Anker legen, Hdt. 7, 168. Soph. El. 732. s. κωχεύω.

ἀνακωχέω, minder gebr. Form v. ἀνακωχεύω.

ἀνακωχή, ἡ, Hemmung, Hinderung, Aufhalt, Ruhepunkt, Waffenstillstand, Thuc. der auch ἀνακωχὴν ποιεῖσθαι st. ἀνακωχεύειν braucht. Einige alte Gramm. schrieben ἀνοκωχή.

ἀναλάζομαι, (λάζομαι) wieder annehmen, μορφήν, Mosch. 2, 159.

ἀναλακτίζω, (λακτίζω) hinten aus schlagen.

ἀναλαλάζω, ξω, (ἀλαλάζω) Kriegsgeschrey erheben, bes. beym Anfang der Schlacht, Xen.

ἀναλαμβάνω, λήψομαι, (λαμβάνω, Irreg.) annehmen, zu sich nehmen, in Dienst od. in Obhut nehmen, aufnehmen, sodass bes. das Partic. oft die Bdtg der Praep. *mit* bekommt, τοὺς ἄνδρας ἀναλαβόντες ἴτε, Xen. τὰ ὅπλα ἀναλ. zu den Waffen greifen: πρόσωπον, eine Rolle übernehmen. Aufnehmen, auffassen, erlernen, auswendig lernen, Cor. Plut. Ages. 20. Wieder nehmen, wieder aufnehmen. Daher 2) zu-

rücknehmen, zurückhalten, hemmen, ἵππον, Xen. Plat. Eine schlechte That zurücknehmen, ungeschehn machen, verbessern, Dem. Erneuen, wiederherstellen, erquicken, zu Kräften kommen lassen, stärken, Thuc. 8, 27.

ἀναλάμπω, ψω, (λάμπω) aufleuchten, auflodern, aufflammen, in Brand gerathen, Xen. Uebertr. aufs neue heftig beginnen, neu entbrennen, z. B. πόλεμος: wieder zu sich kommen, sich erhohlen.

ἀναλγής, ές, (ἄλγος) ohne Schmerz, schmerzlos: keiner Schmerzen fähig, unempfindlich, gefühllos, grausam.

ἀναλγησία, ἡ, Charakter des ἀναλγής, Unempfindlichkeit, Stumpfsinn, Dummheit, wie ἀναισθησία.

ἀνάλγητος, ον, = ἀναλγής, oft b. Soph.

ἀναλδαίνω, (ἀλδαίνω) hervorwachsen lassen, hervorbringen.

ἀναλδής, ές, (ἀν — privat., ἀλδαίνω) nicht wachsend, nicht gedeihend, kraftlos, Ar. Vesp. 1040. 2) act. das Wachsthum hemmend, Arat.

ἀναλδήσκω, (ἀλδήσκω) hervorwachsen, aufwachsen, nachwachsen, wieder entstehn.

ἀναλεαίνω, (λεαίνω) wieder ebenen, glätten: zermalmen.

ἀναλέγω, ξω, (λέγω, Irreg.) auflesen, aufsammeln, ἔντεα, ὀστέα ἀλλέξαι, Il. zusammenrechnen, zusammenzählen: eins mit dem andern vergleichen, erwägen, überlegen. Med. sich sammeln, πνεῦμα, wieder zu Athem kommen, Mel. 58. Lesen, vorlesen, Jac. Call. ep. 60.

ἀνάλειπτος, ον, (ἀλείφω) ungesalbt: wird aber zw. durch AB. p. 396.

ἀναλειφία, ἡ, (ἀλείφω) das sich nicht Salben, Versäumung des Salbens.

ἀνάλειφος, ον, = ἀνάλειπτος.

ἀναλείχω, ξω, (λείχω) auflecken, Hdt.

ἀνάλεκτος, ον, (ἀναλέγω) aufgelesen, aufgesammelt, auserlesen: τὰ ἀνάλ. gesammelte Brokken, Brosaamen.

ἀναληθής, ές, (ἀληθής) unwahrhaft, nicht aufrichtig, falsch.

ἀνάλημμα, τό, (ἀναλαμβάνω) Erhebung, Erhöhung, Aufrichtung, Herstellung, *restauratio.* 2) untergebauete Mauern, *substructiones:* hohe Mauern über der Erde, untergebauete Postamente; auch das, was auf diesen ruht, z. B. b. Vitruv. Sonnenuhren, die mit der Tageszeit die Polhöhe u. Mittagslinie des Ortes angeben.

ἀναληπτήρ, ῆρος, ὁ, (ἀναλαμβάνω) Schöpfeimer, sonst ἀναρυστήρ.

ἀναληπτικός, ή, όν, (ἀναλαμβάνω) zum Wiederaufnehmen, Erquicken, Stärken geeignet: erquickend, stärkend.

ἀνάληψις, ἡ, (ἀναλαμβάνω) das Annehmen, Aufnehmen, z. B. einer Würde, eines Kindes: das Auffassen, Erlernen, Sichaneignen. 2) das Wiederannehmen, Wiederaufnehmen, Zurücknehmen: das Verbessern, Gutmachen eines Fehlers: das Genesen, die Stärkung.

ἀναλθής, ές, (ἄλθω) unheilbar, nicht zu heilen: 2) act. nicht heilend, nicht heilsam.

ἀνάλθητος, ον, = d. vorherg.

ἀναλίγκιος, ον, (ἀλίγκιος) unähnlich, ungleich.

ἀναλικμάω, (λικμάω) auslüften, ausschwingen, answorfeln, v. Getraide.

ἀνάλιπος, ον, Theocr. 4, 55. Dor. st. ἀνήλιπος, baarfufs. [υ-υυ]

ἀναλίσκω, ἀναλώσω, Aor. Att. ἀνάλωσα ohne Augm., bey unatt. Schriftst. bald ἀνήλωσα, bald ἠνάλωσα, ebenso Perf. Att. ἀνάλωκα, unatt. ἀνήλωκα und ἠνάλωκα, Valck. Phoen. 591. das Praes. ἀναλόω ist selten, *aufwenden*, verbrauchen, verschwenden, verthun: ἔς τι, auf etwas verwenden, die Kosten dazu hergeben. 2) *verzehren*, vertilgen, aufreiben, tödten, *consumere, conficere.* Viell. v. ἁλίσκομαι. [Alpha der zweyten Sylbe stets lang.]

ἀνάλιστος, ον, (ἁλίζω) ungesalzen. [υυ-υ]

ἀναλκεια, ἡ, (ἀλκή) Kraftlosigkeit, Unvermögen, Schwäche, Feigheit, Il. wo immer der Plur. gebraucht ist. Bey Spät. auch ἀναλκία, ἡ.

ἄναλκις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἀλκή) kraftlos, ohnmächtig, schwach, feig, unkriegerisch. Hom. verbindet es oft mit ἀπτόλεμος u. mit κακός: gewöhnl. hat er acc. sing. ἀνάλκιδα, Einmal ἄναλκιν, Od. 3, 375.

ἀνάλλακτος, ον, (ἀλλάσσω) nicht zu ändern, unveränderlich.

ἀναλλοίωτος, ον, (ἀλλοιόω) unveränderlich, schwer zu ändern.

ἀνάλλομαι, (ἅλλομαι, Irreg.) aufspringen, in die Höhe springen, Xen.

ἄναλμος, ον, (ἅλμη) ohne Salzigkeit, nicht salzig, Xen.

ἀναλογάδην, adv. (ἀνάλογος) verhältnifsmäfsig: zw.

ἀναλογεῖον, τό, Ort, Bücher drauf zu legen, Lesepult, *pulpitum*, sonst ἀναγνωστήριον, Poll. 10, 60.

ἀναλογέω, (ἀνάλογος) in richtigem Verhältnifs zu einer Sache stehn, ihr entsprechen, gleich od. angemessen seyn; analog seyn, Analogie haben: dav.

ἀναλογία, ἡ, Gleichheit, Uebereinstimmung, richtiges Verhältniss, Proportion.

ἀναλογίζομαι, bey sich überrechnen, überlegen: nach angestellter Vergleichung schätzen, beurtheilen.

ἀναλογικός, ή, όν, verhältnissmäfsig, übereinstimmend, analog, nach einer Analogie.

ἀναλόγιον, τό, = ἀναλογεῖον.

ἀναλόγισμα, τό, (ἀναλογίζομαι) τινὸς πρός τι, das Zusammenhalten u. Vergleichen einer Sache mit der andern, um ihr gegenseitiges Verhältniss auszumitteln, Plat. Theaet. p. 186. C.

ἀναλογισμός, ὁ, (ἀναλογίζομαι) das Zusammenrechnen, Ueberrechnen: Ueberlegung, Prüfung, Beurtheilung, Nachdenken, dadurch herbeygeführter Entschluss: analoge Folgerung, richtiger Schluss: auch = ἀναλογία.

ἀναλογιστικός, ή, όν, zum Schliessen od. Beurtheilen nach der Analogie, nach feststehenden Verhältnissen gehörig od. geschickt.

ἀνάλογος, ον, (λόγος) dem λόγος entsprechend, verhältnissmäfsig, übereinstimmend, gemäfs, einer bestehenden Regel entsprechend, τινός und τινί.

ἄναλος, ον, (ἅλς) ohne Salz, nicht salzig.

ἀναλόω, selten gebrauchtes Praes. st. ἀναλίσκω, welches seine Tempora von ἀναλόω entlehnt: Beysp. b. Schaef. Greg. p. 706. 916. [υ-υ-]

ἄναλτος, ον, (ἀν— privat., ἀλθω) nicht zu füllen, nicht zu sättigen, unersättlich, *inexplebilis*, γαστήρ, Od. 17, 228.
ἄναλτος, ον, (ἅλς) = ἄναλος.
ἀναλύζω, (λύζω) aufschluchzen.
ἀνάλυσις, ἡ, (ἀναλύω) Auflösung, Aufhebung, Abstellung, Abschaffung eines Gesetzes u. dgl. Vernichtung: Lösung einer Schwierigkeit, Erläuterung, Erklärung: Erlösung, Befreyung, c. gen. rei, Soph. El. 142. Aufbruch, Abreise, das Zurückgehn.
ἀναλυτήρ, ῆρος, ὁ, (ἀναλύω) Erlöser, Befreyer.
ἀναλύτης, οῦ, ὁ, Erlöser: bes. wer einen Zauberbann löset.
ἀναλυτικός, ή, όν, auflösend, zum Lösen gehörig, geschickt.
ἀναλύω, ύσω, (λύω, Irreg.) Ion. u. Hom. ἀλλύω, etwas Verknüpftes od. Verschlungenes auflösen, wieder auflösen, z. B. die Fäden eines Gewebes wie Penelope, ἱστόν, Od. 2, 105. 109. etwas angeknüpftes losknüpfen, πρυμνήσια, Od. einen Gefesselten befreyen, ἐμὲ ἐκ δεσμῶν ἀνέλυσαν, Od. 12, 200. In der Il. findet es sich nicht. — Aufheben, vernichten, zerstören: bes. Gesetze, Verfassungen und dergl. abschaffen. Schwierigkeiten auflösen, erklären, aus einander setzen, ein Problem lösen. Einen Zauberbann lösen, Alb. Hesych. 1. p. 350. In der Schiffersprache, mit u. ohne ἄγκυραν, wie *solvere*, das Schiff losmachen, abfahren. [Hom. hat Ypsilon in allen Temp. lang.]
ἀναλφάβητος, ον, wer nicht einmal das Alphabet weiſs, ganz unwissend.
ἀνάλωμα, τό, (ἀναλόω) das Verwendete, Verbrauchte; Aufwand. [⏑––⏑]
ἀνάλωσις, ἡ, (ἀναλόω) Aufwand, Ausgabe, Verwendung, Verbrauch. [⏑––⏑]
ἀναλωτής, οῦ, ὁ, Verwender, Verthuer, dav.
ἀναλωτικός, ή, όν, verwendend, verbrauchend, verschwenderisch.
ἀνάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι u. ἀν— privat.) nicht erobert, unbesieglich, unbezwinglich. [⏑⏑–⏑]
ἀναλωφάω, (λωφάω) ausruhn, sich wieder erholen.
ἀναμαιμάω, ήσω, (μαιμάω) durchwüthen, durchtoben, πῦρ ἀναμαιμάει ἄγκεα, das Feuer wüthet durch die Schluchten hin, Il. 20, 490. [⏑⏑–––]
ἀναμαλάσσω, (μαλάσσω) wieder erweichen.
ἀναμανθάνω, θήσομαι, (μανθάνω, Irreg.) wieder lernen, von Neuem lernen, umlernen: genau erfahren, Hdt. 9, 101.
ἀναμαντεύομαι, (μαντεύομαι) ein Orakel aufheben, ungültig machen.
ἀναμάξευτος, ον, (ἀμαξεύω) nicht mit Frachtwagen zu befahren, Hdt. 2, 108.
ἀναμαρμαίρω, f. L. b. Ap. Rh. 3, 1300. st. ἀναμορμύρω.
ἀναμαρτησία, ἡ, (ἁμαρτάνω) Unfehlbarkeit: Fehlerlosigkeit, Unschuld.
ἀναμάρτητος, ον, (ἁμαρτάνω) unfehlbar, untrüglich: nicht fehlend, sich nicht vergehend, fehlerlos, schuldlos, tadellos überh. Adv. ἀναμαρτήτως, ohne Fehler, ohne zu fehlen.
ἀναμασάομαι, (μασάομαι) wiederkäuen: übertr. wieder überdenken, *ruminari*, Ar. Auch ἀναμασσάομαι.

ἀναμάσσω, ξω, (μάσσω) austreichen, ausschmieren, ἔργον, ὃ σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις, eine That, wie eine Makel, dem eignen Haupte ausspritzen, sich für eine Frevelthat verantwortlich machen, sie mit dem eignen Haupt abbüſsen, *capite luere*, Od. 19, 92. Hdt. 1, 155. Daher besudeln, beschmutzen, auch im Med. τινί τι ἀναμάττεσθαι. 2) abdrücken, ausdrücken; von bildenden Künstlern, eine Gestalt in Thon od. Wachs nachbilden; nachahmen, *exprimere*, meist im Med. vgl. ἐκμάσσω. 3) handhaben, mit den Händen bearbeiten, angreifen, kneten, auch im Med.
ἀναμαστεύω, (μαστεύω) aufsuchen, genau untersuchen, *anquirere*.
ἀναμασχαλιστήρ, ῆρος, ὁ, (μασχάλη) Achselband, ein Stück des weiblichen Putzes.
ἀνάματος, ον, (νᾶμα) wasserlos. [⏑–⏑⏑]
ἀναμάχομαι, f. έσομαι, u. gewöhnl. οῦμαι, (μάχομαι, Irreg.) wieder kämpfen, den Kampf erneuen, durch eine zweyte Schlacht eine voraufgegangne Niederlage wieder gutmachen, Wessel. Hdt. 5, 121. 8, 109, bey Spätern auch c. acc. ἧτταν, σφάλματα, eine Scharte auswetzen, φθοράν, einen Verlust ersetzen, Wytt. ep. cr. p. 182. τὸν λόγον, eine Rede wieder anknüpfen, nachdem man einmal darin unterlegen ist, Plat. Hipp. maj. p. 286. D.
ἀνάμβατος, ον, (ἀν— privat., ἀμβατός) unersteiglich, unbesteigbar: vom Pferde, nicht zu reiten, nicht zugeritten.
ἀνάμελκτος, ον, (ἀμέλγω) nicht zu melken, ungemolken. Die Form ἀναμέλγητος zw.
ἀναμέλπω, ψω, (μέλπω), anstimmen: besingen, lobpreisen.
ἀναμεμιγμένως, adv. v. part. perf. pass. v. ἀναμίγνυμι, vermischt, gemischt, durch einander.
ἀναμένω, ενῶ, (μένω, Irreg.) erwarten, erharren, c. acc. ἠῶ δῖαν, Od. 19, 342. 2) intr. verbleiben, verharren, ausdauern. 3) warten, anstehn, mit ἕως ἄν, Xen. u. ἔστε: aufschieben, verschieben, c. acc.
ἀνάμεσος, ον, (μέσος) in der Mitte, zwischen etwas befindlich: mitten im Lande, Hdt. 2, 108.
ἀνάμεστος, ον, (μεστός) angefüllt, dav.
ἀναμεστόω, ώσω, anfüllen.
ἀναμετρέω, ήσω, (μετρέω) zurückmessen, noch einmal messen, bes. einen schon hin gemachten Weg auch zurückmachen, Χάρυβδιν, durch die Charybdis auch zurückschwimmen, Od. 12, 428. Hdt. 2, 109. überh. etwas zum zweytenmal thun oder sagen, wiederholen, bey den Att. meist im Med. 2) genau messen, ausmessen, vermessen, nach Vermessung vertheilen, gew. im Med. übertr. ermessen, woraus abnehmen, urtheilen.
ἀναμέτρησις, ἡ, wiederholte Messung, Vermessung: Erwägung, Schätzung.
ἀναμηλόω, (μηλόω) mit der Sonde, μήλη, genau untersuchen: so schreibt Wolf mit Ruhnk. h. Hom. Merc. 41.
ἀναμηρύομαι, (μηρύομαι) aufwickeln, zurückziehn, wie einen wollnen Faden. [⏑⏑––⏑–]
ἀναμηχανάομαι, (μηχανάομαι) aufs Neue Mittel od. Kunstgriffe anwenden, versuchen.
ἀνάμιγα, ἀνάμιγδα, u. ἀναμίγδην, adv. (ἀναμίγνυμι) poet. ἄμμιγα u. s. w. gemischt, durch

einander: zugleich, = ἅμα, Wunderl. obs. cr. p. 24. dann auch c. dat.

ἀναμίγνυμι, μίξω, (μίγνυμι, Irreg.) vermischen, zusammenmischen, durch einander mischen, dran mischen.

ἀναμίλλητος, ον, (ἁμιλλάομαι) worüber man nicht streitet, nicht streitig.

ἀναμιμνήσκω, ἀναμνήσω, (μιμνήσκω, Irreg.) jemanden an etwas erinnern, ἀνέμνησάς με ταῦτα, Od. 3, 211. Med. sich erinnern, τινός, seiner τί.

ἀναμίμνω, (μίμνω) poet. st. ἀναμένω, Il. 11, 171. transit. 16, 363. intrans.

ἀναμίξ, adv. = ἀνάμιγα.

ἀνάμιξις, ἡ, (μίγνυμι) Vermischung.

ἀναμίσγω, (μίσγω) poet. st. ἀναμίγνυμι, Od. σίτῳ φάρμακα, 10, 235. nur im praes. u. imperf. gebr.

ἀναμισθαρνέω, (μισθαρνέω) von Neuem Sold od. Lohn annehmen, um Sold dienen.

ἄναμμα, τό, (ἀνάπτω) das Angezündete, Brennende, die Fackel.

ἀνάμματος, ον, (ἀν — privat., ἅμμα) ohne Knoten, Xen.

ἀνάμνησις, ἡ, (ἀναμιμνήσκω) Erinnerung. 2) act. die einem andern gegebne Erinnerung, Anmahnung, *admonitio*.

ἀναμνηστικός, ή, όν, zum Erinnern, zur Wiedererinnerung gehörig: sich leicht erinnernd, von gutem Gedächtnifs.

ἀνάμνηστος, ον, was man im Gedächtnifs hat, woran man sich erinnert.

ἀναμολεῖν, ἀνέμολον, (μολεῖν) aor. 2. von einem ungebräuchl. Praes. ἀναμόλω, aufwärts gehn, emporsteigen, zurückgehn.

ἀναμολύνω, verstärktes μολύνω.

ἀναμονή, ἡ, (ἀναμένω) das Warten, Harren auf etwas: das Ausharren, Ertragen, Beharrlichkeit, Geduld: das Erwarten, Abwarten, Zurückbleiben.

ἀναμόργνυμι, μόρξω, (μόργνυμι) anmischen, einmischen: übertr. aneignen, zu eigen machen.

ἀναμορμύρω, (μορμύρω) aufbrausen, aufschäumen, wie ἀναζέω, *aestuare*, vom Meer, Od. 12, 238. vom Brausen der Blasbälge, Ap. Rh. 3, 1300.

ἀναμορφόω, (μορφή) umbilden, umgestalten; wieder gestalten, neu gestalten: dav.

ἀναμόρφωσις, ἡ, Umbildung, Wiedergestaltung.

ἀναμοχθίζομαι, (μοχθίζω) aufstöhnen, seufzen, Aesch. Pr. 749. wo andre ἀναμυχθίζομαι schreiben.

ἀναμοχλεύω, (μοχλεύω) aufheben, mit dem Hebel emporheben, mit Hebeln aufbrechen. Uebertr. etwas verborgnes gewaltsam ans Licht ziehn, Eur. Med. 1317. Bast Greg. p. 203.

ἀναμπέχονος, ον, (ἀμπεχόνη) ohne weibliches Oberkleid.

ἀναμπίσχω, = ἀμπίσχω, zw. L. b. Ar. Vesp. 1189.

ἀναμπλάκητος, ον, (ἀμπλακεῖν) nicht fehlend, nicht irrend, Lesart der Hdschr. b. Soph. O. T. 472. wo anjetzt, des Versmaafses wegen, ἀναπλάκητος in derselben Bdtg steht: vgl. ἀμπλάκητος.

ἀνάμπυξ, υκος, (ἄμπυξ) ohne Hauptbinde.

ἀναμυχθίζομαι, (μυχθίζω) mit geschlossenem Munde die Luft durch die Nase stark anziehn: daher aufseufzen, aufstöhnen; und als Ausdruck des Hohns, verspotten, verlachen.

ἀναμφήριστος, ον, (ἀμφήριστος) unbestritten, unbezweifelt, gewiss.

ἀναμφίβολος, ον, (ἀμφίβολος) unzweydeutig, zuverlässig, ausgemacht.

ἀναμφίδοξος, ον, (ἀμφίδοξος) unzweifelhaft, unbedenklich, entschieden.

ἀναμφίεστος, ον, (ἀμφιέννυμι) nicht angezogen, unangekleidet.

ἀναμφίλεκτος, ον, (ἀμφίλεκτος) = d. folg.

ἀναμφίλογος, ον, (ἀμφίλογος) unbestritten, unbezweifelt, gewiss, Xen.

ἀναμφισβητήσιμος, ον, (ἀμφισβητήσιμος) unbestreitbar, unbezweifelbar.

ἀναμφισβήτητος, ον, (ἀμφισβήτητος) unbestritten, unbezweifelt, zweifellos: χώρα, eine Gegend, in der man sich nicht verirren kann, Xen. Cyr. 8, 5, 3.

ἀναμωκάομαι, (μωκάομαι) verhöhnen.

ἀναναγκαστος, ον, (ἀναγκάζω) ungezwungen, freywillig.

ἀνανδρεία, ἡ, = d. folg. Schaef. mel. p. 42.

ἀνανδρία, ἡ, der Charakter des ἄνανδρος, Unmännlichkeit, Feigheit, niedriges, weibisches Betragen. 2) phys. Unmannbarkeit. 3) Mannlosigkeit, Gattenlosigkeit, Xen.

ἀνανδριεῖς, οἱ, Entmannte, Hippocr.

ἄνανδρος, ον, (ἀνήρ) unmännlich, feig, muthlos, unkriegerisch, weichlich, weibisch: eines Mannes unwürdig, menschenscheu, Plato. 2) ohne Ehemann, gattenlos, von Jungfraun wie von Wittwen.

ἀνανδρόω, (ἀνδρόω) entmannen, entkräften: dav.

ἀνάνδρωτος, ον, entmannet, entkräftet. 2) des Ehemannes beraubt, verwittwet; Soph.

ἀνανεάζω, (νεάζω) verjüngen, erneuen, wieder jung oder neu machen.

ἀνανέμω, (νέμω, Irreg.) poet. ἀννέμω, aufs Neue theilen, wie ἀναδάζομαι. 2) aufzählen, herrechnen, hersagen, nur im Med., Valck. Hdt. 1, 173. 3) herlesen, vorlesen, wie ἀναγιγνώσκω, Dor. Theocr. 18, 48.

ἀνανέομαι, (νέομαι, Irreg.) emporsteigen, aufwärts gehn, zurückgehn: zusammengez. ἀννεῖται ἠέλιος, st. ἀνανέεται, die Sonne geht auf, Od. 10, 192.

ἀνανεόω, (νεόω) erneuen, verjüngen: im Gedächtniss auffrischen: auch im Med. Soph. Trach. 397.

ἀνάνετος, ον, (ἄνετος) nicht nachlassend, nicht erschlaffend, gespannt, angestrengt.

ἀνάνευσις, ἡ, (ἀνανεύω) das Kopfschütteln, Verneinen: abschlägige Antwort.

ἀνανευστικός, ή, όν, verneinend, zum Verneinen geneigt.

ἀνανεύω, (νεύω) den Kopf schütteln: verneinen, verweigern, abschlagen, mit dem acc. od. dem inf. auch ohne Casus, Hom. Gegens. ἐπινεύω, κατανεύω. 2) den Kopf in die Höhe werfen, aufblicken: aufgerichtet dastehn.

ἀνανέω, νεύσομαι, (νέω, Irreg.) heraufschwimmen, emportauchen: übertr. sich emporarbeiten aus einem Unglück, sich erholen, *emergere*, vgl. ἀνακύπτω.

ἀνανέωσις, ἡ, (ἀνανεόω) Erneuung, Verjüngung, Anfrischung im Gedächtniss.

ἀνανηπιάζομαι, (νήπιος) wieder Kind werden, *repuerascere.*
ἀνανήφω, ψω, (νήφω) wieder nüchtern werden: überh. wieder zu Sinnen kommen, nüchternes Sinnes werden. 2) act. wieder nüchtern machen, Luc.
ἀνανήχομαι, ξομαι, (νήχομαι) = ἀνανέω.
ἀνανθέω, (ἀνθέω) wieder blühn, aufblühn.
ἀνάνθης, ες, (ἀν — privat., ἄνθος) ohne Blüthe, nicht blühend: schwach, kraftlos.
ἀνάνιος, ον, (ἀνία) schmerzlos, ohne Trauer, ungekränkt. 2) nicht kränkend, nicht schadend.
ἀνάνιος, ον, Dor. st. ἀνήνιος. [⏑–⏑⏑]
ἀνανίσσομαι, (νίσσομαι) = ἀνανέομαι.
ἀνανομή, ἡ, (ἀνανέμω) Wiedervertheilung.
ἄναντα, adv. zu ἀνάντης, *bergauf*, Il. 23, 116. πολλὰ δ' ἄναντα, κάταντα, πάραντά τε, δόχμιά τ' ἦλθον. (Er ist nicht von ἄναντος oder ἀνάντης, sondern unmittelbar v. ἀνά u. ἄντα gebildet.)
ἀνανταγώνιστος, ον, (ἀνταγωνίζομαι) ohne Gegner, ohne Widerstand.
ἀνανταπόδοτος, ον, (ἀνταπόδοτος) ohne Gegensatz, ohne Nachsatz, zw. Schaef. Greg. p. 48. 958.
ἀνάντης, ες, (ἄντα, ἀντάω) bergauf, steil, schwierig, *arduus*: Gegens. κατάντης.
ἀναντίβλεπτος, ον, (ἀντιβλέπω) was man nicht grad anzublicken wagt, nicht anzublicken.
ἀναντίλεκτος, ον, (ἀντιλέγω) ohne Widerspruch, unwidersprechlich.
ἀναντίῤῥητος, ον, (ἀντιῤῥέω) = d. vorherg.
ἀναντιφωνησία, ἡ, (ἀντιφωνέω) das Nichtwidersprechen, Nichtantworten.
ἀναντιφώνητος, ον, nicht widersprochen, nicht beantwortet.
ἀναντλέω, (ἀντλέω) ausschöpfen, πόνους, *exantlare labores.*
ἄναξ, ακτος, ὁ, (viell. v. ἀνά, ἄνω) der Oberste, König, Herr, Gebieter: von allen Göttern, den himmlischen wie den unterirdischen, oft b. Hom. Vorzugsweis b. Spät. die Dioskuren, s. auch Ἄνακες u. Ἄνακοι. Der Anruf durch den irreg. Vocat. ἄνα kommt den Göttern allein zu, s. ἄνα. 2) jeder irdische Herr, Herrscher, Fürst, Befehlshaber, Heerführer, Kriegsfürst: Hom. nennt alle seine Helden so, den Agamemnon als obersten Feldherrn aber ἄναξ ἀνδρῶν: Orsilochos dagegen heisst Einmal ἄναξ ἄνδρεσσιν, Il. 5, 546. Alle vornehme Männer, z. B. Tiresias, Od. 11, 143. die Söhne od. Verwandten von Königen; überh. die Ersten einer Stadt, bes. bey den Trag. Musgr. Soph. O. T. 85. 904. 3) der Hausherr, *herus*, *dominus*, οἴκοιο ἄναξ, Od. 1, 397. bes. bezeichnet es das Verhältniss des Herrn zu den Knechten, oft in der Od. 4) überh. Vorsteher, Obwalter, Besorger, Lenker in jeder Beziehung, κώπης, νεῶν ἄνακτες, Lenker des Ruders, der Schiffe, Aesch. Pers. 376. 381. vgl. ἀνάσσω.
Sehr selten ist ἡ ἄναξ st. ἄνασσα, Pind. P. 12, 6. Herm. h. Hom. Cer. 58. [⏑–, denn die Eine Stelle, Opp. Cyn. 4, 508. wo die erste Sylbe lang wäre, ist bereits v. Schneider verb.]
ἀναξαίνω, ανῶ, (ξαίνω) aufkratzen, wieder aufreissen, z. B. ἕλκος, *vulnus refricare.* Uebertr. erneuern, wieder auffrischen, aufs Neue reizen.
ἀνάξεια, ἡ, = ἄνασσα, sehr zw.
ἀναξηραίνω, (ξηραίνω) auftrocknen, wegtrocknen, versiegen machen, auszehren: dav.
ἀναξήρανσις, ἡ, das Auftrocknen, Austrocknen, Abtrocknen.
ἀναξηραντικός, ή, όν, zum Auftrocknen gehörig, geschickt.
ἀναξηρασία, ἡ, = ἀναξήρανσις.
ἀνάξια, ἡ, = ἄνασσα, Boeckh Pind. N. 8, 10.
ἀναξία, ἡ, (ἀν — privat., ἄξιος) Unwerth, Unwürdigkeit, Heind. Plat. Protag. p. 356. A.
ἀναξιόλογος, ον, (ἀνάξιος, λόγος) nicht der Rede werth.
ἀναξιοπάθεια, ἡ, (πάθος) unverdientes Schicksal.
ἀναξιοπαθέω, unverdienterweise dulden: sich entrüsten über unverdiente Behandlung.
ἀνάξιος, ον, bey Att. auch oft ἀναξία, (ἄξιος) unwürdig, unwerth, nicht gewürdigt, nicht würdig geachtet, nichtswürdig, c. gen. unverdient, nicht verdient habend.
ἀνάξιος, ον, (ἄναξ) königlich, Schol. Ven. Il. 23, 630.
ἀναξιόω, f. L. b. Eur. 254. Seidl. st. ἀπαξιόω.
ἀναξιφόρμιγξ, ιγγος, (ἀνάσσω, φόρμιγξ) zitterbeherrschend, ὕμνος, Pind.
ἀναξυνόω, (ξυνός) = ἀνακοινόω, Xen. Hell. 1, 1, 30.
ἀναξυρίς, ίδος, ἡ, die langen, weiten Beinkleider der Perser u. andrer barbarischer Völker, *braccae.* (Die Abltg von ἀνασύρομαι ist falsch, Sache und Name ohne Zweifel Persisch: die Griechen sagten dafür θύλακοι, *Säcke.*)
ἀναξύω, ύσω, (ξύω) aufkratzen, abkratzen, abschaben, poliren, z. B. λίθον: wieder poliren, neu behauen: abputzen, abwischen. [⏑–––]
ἀναοίγω, ξω, poet. st. ἀνοίγω, Il. 24, 455.
ἀναπαιδεύω, (παιδεύω) von Neuem oder wieder erziehn, unterrichten, Ar.
ἀναπαιστικός, ή, όν, Anapästisch, von
ἀνάπαιστος, ον, (ἀναπαίω) zurückgeschlagen, zurückprallend. Meist als Subst. ὁ, der Versfuss Anapäst, der umgekehrte, gleichs. zurückgeschlagne Daktylus, ⏑⏑–: τὰ ἀνάπαιστα, in Anapästen abgefasste Spottgedichte, Spott, Beschimpfung.
ἀναπαίω, (παίω, Irreg.) wieder schlagen, zurückschlagen.
ἀναπαλαίω, αίσω, (παλαίω) wieder kämpfen, den Kampf erneuen, wie ἀναμάχομαι.
ἀναπάλειπτος, ον, (ἀπαλείφω) unauslöschlich, unvertilgbar.
ἀναπάλη, ἡ, (πάλη) erneuter Kampf. 2) ein Tanz, der die fünf zum πένταθλον gehörigen Wettkämpfe nachahmend darstellte.
ἀνάπαλιν, adv. (πάλιν) im Gegentheil, gegenüber, umgekehrt: = ἔμπαλιν.
ἀναπαλινδρομέω, zurücklaufen, zw.
ἀναπάλλω, αλῶ, (πάλλω) aufschwingen, in die Höhe schwingen, ἔγχος ἀμπεπαλών, die Lanze zum Wurf rückwärts schwingend, um ihr durch Ausholen Wucht beym Wurf zu geben, Hom. In Bewegung setzen, aufregen. Med. sich in die Höhe werfen, aufschwingen, aufspringen, Hom. Die Formen ἀναπηλήσας, h. Hom. Merc. 41. u. ἀνεπήλατο, Mosch. 2, 109. sind zw. der Hom. Aor. ἀνέπαλτο schwankt zwischen ἀναπάλλομαι u. ἀνεφάλλομαι.

ἀνάπαλος, ὁ, poet. ἄμπαλος, (πάλος) wiederholtes Loosen, zw. Boeckh Pind. O. 7, 60.
ἀνάπαλσις, ἡ, (ἀναπάλλω) das Aufschwingen, Aufschleudern, Emporwerfen.
ἀναπάντητος, ον, (ἀπαντάω) dem man nicht begegnet, der keinem begegnet.
ἀναπαριάζω, nach Art der Parier seine Gesinnung treuloserweise ändern, sprüchw. s. Corn. Nep. Milt. 7, 4.
ἀναπάρτιστος, ον, (ἀπαρτίζω) unvollendet, nicht fertig.
ἀναπάσσω, άσω, (πάσσω) draufstreun, dranstreun: übertr. χάριν τινί, Pind.
ἀναπατέω, (πατέω) heraufgehn, zurückgehn.
ἀνάπαυλα, ης, ἡ, (ἀναπαύω) das Ausruhn, Rast, Erholung: Erholungsort, Ruheplatz.
ἀναπαύλησις, ἡ, = d. vorherg. zw.
ἀνάπαυμα, τό, Ion. ἄμπ. Ruheplatz, Ruhestätte, Ruhe, Rast.
ἀνάπαυσις, ἡ, Ruhe: das Aufhören, Aufhörenmachen, Erholung, Schlaf.
ἀναπαυστήριος, ον, Ion. ἀμπ. zum Ruhn oder Ausruhn gehörig, θῶκος, Ruhesitz, Hdt. Als Subst. τὸ ἀναπ. Ort zum Ausruhn, Ruheplatz: alles Ruhe Gewährende, Ruhestunde: das Zeichen mit der Trompete, sich im Lager zur Ruhe zu begeben, Gegens. ἀνακλητικόν, verst. σημεῖον.
ἀναπαυτήριος, ον, = d. vorherg.
ἀναπαύω, (παύω) machen dass jemand aufhört, jemanden abbringen von etwas, χειμὼν ἀνέπαυσεν ἀνθρώπους ἔργων, Il. 17, 550. Ausruhn lassen, erquicken: zu Ruhe bringen, tödten. Med. aufhören, ablassen: ausruhn, anhalten, Halt machen, sich erholen, in Ruhe oder Sicherheit seyn: sich zu Ruhe begeben, sterben, Valck. Theocr. 1, 138. Wird mit d. Gen. constr. Auch das Act. hat zuweilen Med. Bdtg.
ἀναπείθω, ίσω, (πείθω) bereden, überreden, zu etwas bewegen, anreizen, verführen, lüstern machen, von allen sinnlichen Lockungen: aufwiegeln, aufregen, Batr. 122. mit doppeltem Acc., Jac. A. P. p. 567.
ἀναπεινάω, (πεινάω, Irreg.) wieder hungern.
ἀνάπειρα, ἡ, Versuch, Probe, Uebung, von
ἀναπειράω, άσω u. ήσω, (πειράω) wieder versuchen, in Versuchung führen. Med. wieder einen Versuch machen, zum zweytenmal versuchen, überh. einen Versuch anstellen: oft mit ναῦν u. ναῦς, eine Schiffahrt unternehmen, in See gehn, Hdt.
ἀναπείρω, ερῶ, (πείρω) anspiessen, anstecken, aufstecken, durchbohren.
ἀνάπεισμα, τό, (ἀναπείθω) Zutraun, Zuversicht, Zuversichtlichkeit.
ἀναπειστήριος, ον, (ἀναπείθω) auch ἀναπειστηρία, überredend, verführerisch.
ἀνάπειστος, ον, überredet, verleitet, verführt, aufgewiegelt.
ἀναπεμπάζω, (πεμπάζω) wieder zählen, noch einmal überzählen, überrechnen: etwas wiederholt thun, wiederkäuen. 2) übertr. noch einmal überdenken, überlegen, in welcher Bdtg das Med. vorgezogen wird, Ruhnk. Tim. p. 33. *ruminari*, vgl. ἀναμασάομαι.
ἀναπέμπω, ψω, (πέμπω) aufwärts schicken, emporsenden: zurück senden, wegsenden, ausschicken, bes. von allem Starkriechenden, Geruch ausqualmen, verbreiten, wie ἀνάγω und ἀναφέρω.
ἀναπεπταμένος, η, ον, part. perf. pass. zu ἀναπετάννυμι, Il. 12, 122.
ἀναπέπτω, spät. Form v. ἀναπέσσω.
ἀναπεπτωκότως, adv. v. perf. πέπτωκα zu πίπτω.
ἀναπέσσω, έψω, (πέσσω, Irreg.) wieder kochen, wieder aufwärmen.
ἀναπετάννυμι, τάσω, (πετάννυμι, Irreg.) ausbreiten, entfalten, auseinander wickeln, ἱστία, die Segel ausspannen, Hom. ἀναπεπταμέναι σανίδες, geöffnete Thürflügel, Il. 12, 122. Uebertr. entwickeln, enthüllen, eröffnen, aufdecken. [Alpha in —άσω u. s. w. kurz.]
ἀναπετής, ές, (ἀναπετάννυμι) ausgedehnt, erweitert, geöffnet.
ἀναπέτομαι, (πέτομαι, Irreg.) auffliegen.
ἀναπηγάζω, (πηγή) aufquellen, aufsprudeln lassen.
ἀναπήγνυμι, πήξω, (πήγνυμι, Irreg.) anstecken, anheften, anspiessen, Ar.
ἀναπηδάω, ήσω, (πηδάω) aufspringen, emporspringen, hervorspringen, Il. 11, 379. hervorsprudeln, z. B. Quellen: zurückspringen: dav.
ἀναπήδησις, ἡ, das Auf- od. Hervorspringen.
ἀναπηλέω, = ἀναπάλλω, f. L. h. Hom. Merc. 41. wofür Herm. ἀναπιλέω verm. s. πιλέω, Wolf ἀναμηλόω schr.
ἀναπηνίζομαι, (πηνίζομαι) aufwickeln, aufhaspeln, z. B. die Fäden vom Gespinst des Seidenwurms.
ἀναπηρία, ἡ, Verstümmlung, Gebrechlichkeit, verstümmeltes Glied, von
ἀνάπηρος, ον, (πηρός) verstümmelt, verkrüppelt, Valck. Ad. p. 317. A. dav.
ἀναπηρόω, verstümmeln, verkrüppeln.
ἀναπίδναμαι, s. ἀναπίλναμαι.
ἀναπιδύω, (πιδύω) aufquellen machen. Med. aufquellen, schwellen, wachsen. [⏑⏑––]
ἀναπιέζω, σω, (πιέζω) aufwärts drücken, zurück drücken, dav.
ἀναπίεσμα, τό, eine Vorrichtung zu Versenkungen auf der Athen. Bühne, eine Fallthür.
ἀναπίλναμαι, (πίλνημι) aufspringen, Mosch. 2, 109. wo andre ἀνεπήλατο und ἀνεπίδνατο in gleicher Bdtg schr.
ἀναπίμπλημι, ἀναπλήσω, (πίμπλημι, Irreg.) erfüllen, in Erfüllung gehn lassen: Homer verbindet, wo er das Wort braucht, immer μοῖραν, πότμον, οἶτον, κακά, ἄλγεα, κήδεα ἀναπλῆσαι, ein von den Göttern verhängtes Geschick, Unglück, Elend erfüllen, wirklich erleiden, ertragen, wie τελέω u. ἐκτελέω, αἶσά σοι κήδεα ἀναπλῆσαι, Od. 5, 207. 2) anfüllen, befriedigen, sättigen, auch von Leidenschaften, θυμόν, Hdt. 6, 12. 3) voll machen, erfüllen mit etwas, τί τινος: übertr. wie *implere*, *imbuere*, *inficere*, anstecken, beflecken, verunreinigen, von Fehlern, Lastern, Krankheiten, Ruhnk. Tim. p. 31. Cor. Heliod. p. 123.
ἀναπίμπρημι, (πίμπρημι, Irreg.) aufblasen, aufschwellen.
ἀναπίνω, (πίνω, Irreg.) austrinken, ausschlürfen.
ἀναπιπράσκω, (πιπράσκω, Irreg.) wieder verkaufen.

ἀναπίπτω, πεσοῦμαι, (πίπτω, Irreg.) zurückfallen, sich zurücklegen, sich rückwärts biegen, sich niederlegen, z. B. zu Tisch, *recumbere*, wie ἀνάκειμαι. Uebertr. den Muth sinken lassen, die Lust verlieren, nachlassen, erschlaffen, saumselig werden, *concidere animo*.
ἀναπιστεύω, (πιστεύω) wieder vertraun, wieder Zuversicht fassen.
ἀναπιτνέω, poet. st. ἀναπίπτω.
ἀναπίτνημι, poet. st. ἀναπιτάννυμι.
ἀναπλάκητος, ον, = ἀναμπλάκητος.
ἀνάπλασις, ἡ, (ἀναπλάσσω) Umbildung, Umgestaltung, neue Bildung: Vorbildung, Vorspiegelung, Erdichtung.
ἀνάπλασμα, τό, (ἀναπλάσσω) das Umgebildete, Vorgebildete, Erdichtete, mimisch Nachgeahmte u. Dargestellte: Gestalt, Bildung.
ἀναπλασμός, ὁ, = d. vorherg.
ἀναπλάσσω, άσω, (πλάσσω) wieder bilden, umbilden, neu bilden: gestalten, formen, darstellen, erdichten: οἰκίαν, ein Haus bauen, Hdt. 8, 109. wie *domos fingere*, Tac. auch im Med. gebr.
ἀναπλείω, poet. st. ἀναπλέω.
ἀναπλέκω, ξω, (πλέκω) aufflechten, aufknüpfen: umflechten, umbinden: einflechten.
ἀνάπλευσις, ἡ, (ἀναπλέω) das aufwärts Schwimmen oder Schiffen, das stroman Fahren.
ἀναπλέω, εύσομαι, (πλέω, Irreg.) aufwärts schwimmen od. schiffen, stroman fahren, στεινωπὸν ἀναπλεῖν, die Meerenge hinauf fahren, Od. 12, 234. aus dem Hafen auf die hohe See fahren, wie ἀνάγομαι, ἐς Τροίην, Il. 11, 22. 2) denselben Weg wieder beschiffen, zurücksegeln, Xen. 3) ὀδόντες ἀναπλέουσι, die Zähne fallen wieder aus, Hippocr. Pass. beschifft werden, schiffbar seyn.
ἀνάπλεως, ων, gen. ω, (πλέως) angefüllt, voll. 2) verunreinigt, angesteckt, s. ἀναπίμπλημι.
ἀναπλήθω, (πλήθω) poet. st. ἀναπίμπλημι, nur im praes. u. imperf. gebr.
ἀναπλημμυρέω, (πλημμυρέω) überfliessen: auch ἀναπλημμύρω. [◡ ◡̄ - - -]
ἀναπληρόω, (πληρόω) anfüllen, vollfüllen: wieder anfüllen, ergänzen, ersetzen, Plato. Auch im Med. gebr.
ἀναπλήρωμα, τό, (ἀναπληρόω) Ausfüllung, Ergänzung, Ersatz, Supplement.
ἀναπληρωματικός, ή, όν, zum Ausfüllen geeignet.
ἀναπλήρωσις, ἡ, das Ausfüllen, Ergänzen, Ersetzen.
ἀναπλήσσω, ξω, (πλήσσω, Irreg.) aufschnellen.
ἀναπληστικός, ή, όν, ansteckend, s. ἀναπίμπλημι, n. 3.
ἀναπλοκή, ἡ, (ἀναπλέκω) die musik. Verbindung aufwärts gehender Töne, Gegens. καταπλοκή.
ἀνάπλοος, ὁ, zusammengz. ἀνάπλους, (ἀναπλέω) das Aufwärts- oder Stromanschwimmen, -schiffen, das Hinausfahren auf die hohe See: Rückfahrt.
ἀναπλόω, (ἁπλόω) entfalten, ausbreiten.
ἀναπλύνω, (πλύνω) auswaschen, ausspülen: dav.
ἀνάπλυσις, ἡ, das Auswaschen, Ausspülen.
ἀνάπλωσις, ἡ, (ἁπλόω) das Entfalten, Entwicklung, Erklärung, *explicatio*.
ἀναπλώω, (πλώω) Ion. st. ἀναπλέω.
ἀναπνείω, Ion. ἀμπν. poet. st. ἀναπνέω.
ἀνάπνευμα, τό, (ἀναπνέω) Erholung, Ruhe, Ruheplatz. Ion. ἄμπνευμα.
ἀνάπνευσις, ἡ, (ἀναπνέω) das Aufathmen, Athemholen, Verschnaufen, Ausruhn: ἀνάπνευσις πολέμοιο, Kriegesrast, Kampfesrast, Il.
ἀναπνευστικός, ή, όν, zum Athemholen, zur Erholung, Erquickung gehörig: δύναμις, das Vermögen zu athmen.
ἀνάπνευστος, ον, (πνέω) ohne Athem zu holen, athemlos; wie ἄπνευστος, Hes. Th. 797. vgl. ἀνάεδνος.
ἀναπνέω, πνεύσω, (πνέω, Irreg.) wieder aufathmen, zum Athem kommen, sich erholen, κακότητος, πόνοιο, sich vom Leiden, vom Drangsal erholen, Hom. der auch die bloss dichterischen Formen ἄμπνυε, Imperat. ἄμπνυτο, syncopirter Aor. st. ἀνέπνυτο, und ἀμπνύνθη st. ἀνεπνύνθη braucht. 2) heftig nach etwas verlangen, gleichs. schnauben nach etwas, ἐπί τι, Pind. N. 7, 7. 3) wieder zu Kräften kommen, zunehmen, πῦρ ἀναπνεῖ, das Feuer entzündet sich, flammt auf, s. ἀναπνοή. 4) act. aufdampfen machen, hervorqualmen lassen, καπνόν, Pind. O. 8, 47.
ἀναπνοή, ἡ, (ἀναπνέω) das Aufathmen, Athemholen, der Athem. 2) das zu Athem Kommen, Erholung, Erquickung, Stärkung, Zunahme. 3) Luftloch, Zugloch.
ἄμπνυε, ἀνέπνυτο, ἀνεπνύνθη, s. ἀναπνέω.
ἀναπόβλητος, ον, (ἀποβάλλω) nicht zu verlieren, unverwerflich, unverächtlich.
ἀναπόγραφος, ον, (ἀπογράφω) nicht eingeschrieben: bes. nicht in die Zollregister eingetragen.
ἀναπόδεικτος, ον, (ἀποδείκνυμι) nicht erwiesen, unerweislich, Schäf. Dion. de comp. p. 29.
ἀναπόδεκτος, ον, (ἀποδέχομαι) nicht aufzunehmen.
ἀναποδίζω, (ποδίζω) den Fuss zurücksetzen, zurücktreten, zurückgehn. 2) act. zurücktreten lassen, zurückkommen lassen, zurückrufen, noch einmal ausfragen, wiederholt und genau untersuchen, Wess. Hdt. 5, 92, 6. davon
ἀναπόδισις, ἡ, das Zurücktreten, Zurückgehn: Wiederholung, Untersuchung.
ἀναποδισμός, ὁ, = d. vorherg.
ἀναπόδοτος, ον, (ἀποδίδωμι) nicht wieder zu geben, nicht zu erstatten, ohne Entgelt: nicht wiedergegeben. 2) = ἀνανταπόδοτος, Gramm.
ἀναπόδραστος, ον, (ἀποδιδράσκω) unvermeidlich, unentrinnbar. 2) act. unfähig zu entlaufen.
ἀναποιέω, (ποιέω) anmachen, zurichten: nur bey sehr späten Schriftst.
ἀνάποινος, ον, (ἄποινον) ohne Lösegeld, ohne Entgelt, umsonst: Hom. hat nur das neutr. ἀνάποινον als Adv. Il. 1, 99.
ἀναπόκριτος, ον, (ἀποκρίνομαι) unbeantwortet, ohne Antwort. 2) act. nicht antwortend.
ἀναπόλαυστος, ον, (ἀπολαύω) nicht zu geniessen, ungeniessbar. 2) act. nicht geniessend.
ἀναπολεμέω, (πολεμέω) aufs neue kriegen, dav.
ἀναπολέμησις, ἡ, erneuter Krieg.
ἀναπολεμόω, (πολεμόω) zu erneutem Krieg anhetzen.
ἀναπολέω, (πολέω) wieder wenden, umwenden; vom Acker, umpflügen, sodass das Oberste zu unterst gekehrt wird; von Speisen, wiederkäuen: übertr. im Geiste herum drehn und

wenden, wieder überdenken, erwägen, wiederholen, wie *revolvo* u. *verso* mit u. ohne *animo*. s. ἀναπεμπάζω.

ἀναπόλησις, ἡ, (ἀναπολέω) das Umwenden, Wiederkäuen, Wiederbedenken, Wiederholen.

ἀναπολητικός, ή, όν, zum Umdrehn, zum Umwenden tauglich.

ἀναπολίζω, = ἀναπολέω, vom Acker, *terram vertere*, Pind.

ἀναπολόγητος, ον, (ἀπολογέομαι) nicht vertheidigt, nicht entschuldigt, nicht zu vertheidigen, ohne Vertheidigung. 2) act. unfähig sich zu vertheidigen.

ἀναπόλυτος, ον, (ἀπολύω) nicht aufgelöst, nicht befreyt, nicht entlassen: unauflöslich.

ἀναπομπή, ἡ, (ἀναπέμπω) das Hinaufschicken, Hinaufwerfen, Emporfördern: θησαυρῶν, Aufgraben von Schätzen. Rücksendung.

ἀναπόμπιμος, ον, (ἀναπέμπω) zum Zurückschicken; zurückgeschickt, verschickt.

ἀναπομπός, ὁ, der Heraufsender, Zurücksender: so heisst Pluto, wo er den abgeschiednen Darius wieder auf die Oberwelt sendet b. Aesch. Pers. 648.

ἀναπόνιπτος, ον, (ἀπονίπτω) nicht abgewaschen, ungereinigt.

ἀναπορεύομαι, (πορεύομαι) herauf-, hervorgehn, emporsteigen.

ἀναπόσβεστος, ον, (ἀποσβέννυμι) nicht ausgelöscht, unauslöschlich.

ἀναπόστατος, ον, (ἀφίστημι) nicht abzubringen, nicht abwendig zu machen, nicht fortzuschaffen, nicht zu beseitigen.

ἀναποτάομαι, = ἀναπέτομαι, zw.

ἀναπότευκτος, ον, (ἀποτυγχάνω) nicht verfehlend.

ἀναπότριπτος, ον, (ἀποτρίβω) nicht abzureiben, nicht zu verwischen, unvertilgbar.

ἀνάπραξις, ἡ, (ἀναπράσσω) das Beytreiben, Eintreiben einer Schuld od. Strafe.

ἀνάπρασις, ἡ, (ἀναπιπράσκω) zweyter Verkauf, Wiederverkauf des Angekauften.

ἀναπράσσω, ξω, (πράσσω) beytreiben, eintreiben, wie Geld od. Schulden. Med. für sich eintreiben, sammeln, bewerkstelligen, ausrichten.

ἀναπράτης, ου, ὁ, (ἀνάπρασις) Wiederverkäufer. [⏑ ⏕ – –]

ἀναπρεπής, ές, (πρέπω) ausgezeichnet.

ἀναπρεσβεύω, (πρεσβεύω) Gesandte heraufschicken, bes. nach Rom.

ἀναπρήθω, σω, (πρήθω) eigentl. anbrennen, anzünden, entflammen. Hom. sagt δάκρυ᾽ ἀναπρήσας, Thränen stromweis hervortreibend, heisse Thränen vergiessend, Od. 2, 81. Il. 9, 433. sowie in den meisten Sprachen die Verba, die ein Entzünden bezeichnen, auch den Begriff jeder heftigen, leidenschaftlichen Erregung enthalten: vgl. ἀναπίμπρημι.

ἀναπρίω, (πρίω) aufsägen, zersägen. [⏑ ⏕ – –] Seltner ἀναπρίζω: dav.

ἀνάπρισις, ἡ, das Aufsägen, Zersägen.

ἀνάπταιστος, ον, = ἄπταιστος: über die Bildung des Worts s. ἀνάεδνος.

ἀναπτερόω, (πτερόω) beflügeln, befittigen, die Flügel od. Federn erheben: überh. aufheben, aufrichten: übertr. bes. von Gemüthszuständen, lebhaft erregen, in leidenschaftliche Bewegung setzen, φόβος ἀναπτεροῖ με, Eur. und I. Th.

ἀναπτεροῦν τινα λόγοις, Ar. Med. die Flügel zum Fliegen erheben.

ἀναπτερυγίζω, (πτερυγίζω) die Flügel aufschwingen, auffliegen.

ἀναπτῆναι, ἀναπτάσθαι, ἀναπτέσθαι, inf. aor. v. ἀνέπτην, ἀνεπτάμην, ἀνεπτόμην zu ἀναπέτομαι.

ἀναπτοέομαι, (πτοέω) aufgescheucht werden: übertr. in heftige, leidenschaftliche Bewegung, Furcht, Hoffnung gesetzt werden, in Unruhe gerathen.

ἀναπτοιέω, ήσω, aufscheuchen, beunruhigen, heftig aufregen: nur bey spät. Dichtern, wie Opp. u. Nonn.

ἀνάπτομαι, syncop. Form v. ἀναπέτομαι, auffliegen, Br. Ar. Av. 80.

ἄναπτος, ον, (ἅπτω) unberührt, nicht angehenkt. 2) nicht angezündet.

ἀνάπτυκτος, ον, (ἀναπτύσσω) entfaltet, auseinander gelegt, geöffnet, erklärt.

ἀνάπτυξις, ἡ, Entfaltung, Entwicklung, Erklärung, wie ἀνάπλωσις.

ἀναπτύσσω, ξω, (πτύσσω) entfalten, entwickeln, ausbreiten, z. B. Gewänder, Bücherrollen; bey den letztern entspricht das Lat. *evolvere*, auseinander rollen, aufschlagen zum Lesen. Uebertr. enthüllen, erklären, auseinandersetzen, *explicare*: φορβήν, eine Speise wiederkäun, wie ἀναπολέω. In der Kriegssprache, τὴν φάλαγγα ἀναπτ., eine Schlachtreihe nur Einen od. zwey Mann hoch aufrücken lassen: sonst πτέρυγας ἀναπτ. eine Heeresabtheilung sich entfalten, in grosser Breite aufstellen lassen, Xen.

ἀναπτυχή, ἡ, = ἀνάπτυξις: ἀναπτυχαὶ ἡλίου, αἰθέρος, das weit verbreitete Sonnenlicht, der weit geöffnete, freye Luftraum, Eur. Gegens. πτυχή.

ἀνάπτυχος, ον, = ἀνάπτυκτος.

ἀναπτύω, ύσω, (πτύω) ausspucken, ausspeyen, in die Höhe werfen, vom Meer auswerfen. [Ypsilon b. d. Ep. doppelzeitig; b. d. Att. kurz, auch im fut. u. s. w.]

ἀνάπτω, ψω, (ἅπτω) anhängen, anheften, anknüpfen, anbinden, anstecken, überh. an etwas befestigen. In der Od. meist vom Anknüpfen der Schiffstaue: aber ἀγάλματα ἀνάπτειν, wie ἀνατιθέναι, Weihgeschenke aufstellen, den Göttern widmen, Od. 3, 274. was spät. Pros. ebenso brauchten, und μῶμον ἀνάπτειν, einen Schimpf, einen Schandfleck anhängen, Od. 2, 86. ging auch in allgem. Sprachgebrauch über. Beylegen, zuschreiben. Med. sich anlegen, anhängen, anziehn, mit sich fortziehn, z. B. ναῦς, eroberte, an das eigne Schiff angebundene Schiffe mit sich wegführen, χάριν τινί, jemandem danken: das perf. pass. wird bes. im partic. m. d. acc. verb., ἀνημμέναι κόσκινα, wie *suspensi loculos*, Hor. Spät. constr. das ganze Verbum m. d. Gen. wegen ἀνά. 2) anzünden, anstecken, mit u. ohne πῦρ od. πυρί: übertr. anfeuern, ermuntern, meist im Med.

ἀνάπτωσις, ἡ, (ἀναπίπτω) das Niederfallen, Niedersinken, sich Niederlegen, zu Tisch Lagern. Uebertr. das Sinken des Muthes, Muthlosigkeit, Erschlaffung.

ἀναπυνθάνομαι, πεύσομαι, (πυνθάνομαι, Irreg.) ausforschen, ausfragen, erkunden, c. acc. Hdt.

aber auch c. gen. pers. aus jemand herausfragen, Schneid. Xen. An. 5, 7, 1.
ἀναπυρόω, (πυρόω) anzünden, anfeuern, anstecken.
ἀναπυρσεύω, (πυρσεύω) anzünden, Angezündetes, wie Fackeln od. Feuersignale, in die Höhe halten. Uebertr. eine Farbe feuriger u. brennender machen.
ἀνάπυστος, ον, (ἀναπυνθάνομαι) ausgeforscht, kundbar, allbekannt, Od. 11, 274.
ἀναπωλέω, (πωλέω) wieder verkaufen.
ἀναπωμάζω, (πῶμα) den Deckel aufmachen.
ἀνάπωτις, εως, ἡ, (ἀναπίνω) das Austrinken, Aufschlurfen: bes. die Ebbe, auch Ebbe u. Fluth, das Zurücktreten des Wassers in seine Ufer. Die Ion. Form ἄμπωτις ist auch bey nichtionischen Schriftst. häufig.
ἀναρ —, in den Zusammensetzungen der Praep. ἀνά mit einem Wort, das ein ῥ zum Anfangsbuchstaben hat, wird dieses in der Regel verdoppelt, wie ἀναῤῥαΐζω, u. s. w.: nur b. Dichtern u. Ion. kommt es zuw. einfach vor.
ἀναραιρηκώς, part. perf. Ion. st. ἀνῃρηκώς von ἀναιρέω.
ἀνᾱράομαι, (ἀράομαι, Irreg.) einen Fluch zurücknehmen, wiederrufen.
ἀνάρβυλος, ον, (ἀρβύλη) unbeschuht, schuhlos.
ἀνάργυρος, ον, (ἄργυρος) ohne Silber: gewöhnl. ohne Geld, kein Geld habend; kein Geld kostend, kein Geld annehmend, unbestechlich.
ἀνάρδευτος, ον, (ἀρδεύω) unbenetzt, unbefeuchtet.
ἀνάρθμιος, ον, (ἀρθμός) = ἀνάρσιος, Plut.
ἄναρθρος, ον, (ἄρθρον) ohne Glieder oder Gelenke, mit schlechten Gliedern od. Gelenken, ohne Gelenkigkeit u. Kraft der Glieder; ohne sichtbaren Gliederbau, wie bey fetten Menschen, Hippocr. 2) von Stimmen od. Tönen, unarticulirt. 3) ohne Artikel, Gramm.
ἀναριθμέω, (ἀριθμέω) aufzählen, hinzählen: wiederzählen, rückwärts zählen: wieder bey sich überdenken, erwägen, im Med.
ἀναρίθμητος, ον, (ἀν — privat., ἀριθμέω) nicht zu zählen, unzählbar, unermesslich, unendlich, χρόνος, Soph. Aj. 646. 2) nicht gezählt, nicht mitgezählt, nicht geachtet. 3) act. nicht zählend, der nicht zählen od. rechnen gelernt hat.
ἀνάριθμος, ον, (ἀν — privat., ἀριθμός) ohne Zahl, zahllos, unzählig, unermesslich: zuw. b. Dichtern c. gen. Herm. Soph. Aj. 597. ohne Ziel u. Maafs in etwas. 2) nicht mitgezählt od. mitgerechnet, nicht in Rechnung oder Anschlag gebracht, nicht berücksichtigt, nicht geachtet, *cujus nulla ratio habetur, qui in nullo numero est:* Gegens. ἐναρίθμιος. Ion. ἀνήριθμος.
ἀνᾱριστάω, ήσω, (ἀριστάω) nicht frühstücken, kein Frühstück, *prandium*, einnehmen: dav.
ἀνᾱρίστησις, ἡ, Mangel an Frühstück, Enthaltung des Frühstücks.
ἀνᾱρίστητος, ον, ohne Frühstück, nicht gefrühstückt habend, nüchtern; auch v. Pferden, die noch nicht gefuttert sind, Xen.
ἀνάριστος, ον, (ἄριστον) = d. vorherg. [⏑ - - ⏑]
ἀνᾱριστία, ἡ, (ἄριστον) = ἀναρίστησις.
ἀναρίτης, ου, ὁ, eine Meerschnecke, auch νηρίτης. [⏑ - - -]
ἀνᾱριτοτρόφος, ον, = ἀναρίτας τρέφων.
ἄναρκτος, ον, (ἄρχω) unbeherrscht, ohne Oberherrn. 2) act. keinen Oberherrn duldend, sich nicht beherrschen lassend.
ἀνάρμενος, ον, (ἄρω) ungerüstet, Anth.
ἀναρμόδιος, ον, (ἀν — privat., ἁρμόζω) unpassend.
ἀναρμόζω, (ἁρμόζω) genau passen.
ἀναρμοστέω, (ἀνάρμοστος) nicht passen, unpassend, unangemessen seyn: von musik. Instrumenten, nicht stimmen, verstimmt seyn, Heind. Plat. Gorg. p. 482. B.
ἀναρμοστία, ἡ, das Unpassende, Unschickliche.
ἀνάρμοστος, ον, (ἁρμόζω) unpassend, unschicklich, unbequem: nicht zusammenstimmend, widersprechend, Hdt.
ἀναρμόττω, = ἀναρμόζω.
ἀναρπάγδην, adv. (ἀναρπάζω) in die Höhe reissend, in die Höhe gerissen.
ἀναρπαγή, ἡ, Entraffung, Entführung.
ἀναρπάζω, σω, (ἁρπάζω) in die Höhe reissen, aufraffen, herausreissen, ἔγχος, eine im Boden steckende Lanze herausreissen, Il. 22, 276. hinweg raffen, fortreissen, Hom. auch einer Gefahr entreissen, erretten, Il. 9, 564. Bey Pros. gewaltsam wegschleppen, bes. vor Gericht ziehn, *rapere in jus:* gefangen wegführen, rauben, zu Sklaven machen: berauben, plündern, πόλεις, Valk. Phoen. 1086. gewaltthätig behandeln, mishandeln.
ἀναρπάξανδρος, ον, d. i. ἀναρπάξας ἄνδρας, männerentraffend, z. B. Sphinx, Aesch.
ἀνάρπαστος, ον, auch ἀναρπάστη, (ἀναρπάζω) entrafft, weggerissen, weggeschleppt, gefangen genommen, Dorv. Char. p. 416. entführt, gewaltthätig behandelt, Valck. Hdt. 4, 205. Porson betont ἀναρπαστός, Eur. Hec. 210.
ἀναῤῥαΐζομαι, (ῥαΐζω) von schwerer Krankheit befreyt werden, genesen, erleichtert werden.
ἀναῤῥάπτω, ψω, (ῥάπτω) aufflicken, anflicken, zusammennähn.
ἀναῤῥαψῳδέω, (ῥαψῳδέω) rhapsodenartig zu singen anfangen: überh. singend anheben.
ἀναῤῥέω, ήσω, (vom ungebr. ῥέω.) aussagen, ausrufen; laut verkünden, bes. die zu öffentl. Aemtern Gewählten, *renuntiare.*
ἀναῤῥέω, εύσομαι, (ῥέω, Irreg.) zurückfliessen, bergan fliessen.
ἀναῤῥήγνυμι, ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irreg.) aufreissen, aufspalten, bersten machen, z. B. γαῖαν, Il. durchreissen, durchbrechen, zerstören, τεῖχος, Il. 7, 461. daher öffnen, offenbaren, ans Licht bringen: νεῖκος, Zank anstiften, Theocr. 22, 172. Pass. bersten, platzen. 2) intrans. hervorbrechen, losbrechen, losstürzen auf jemand, ihn anfallen.
ἀναῤῥήκτως, adv. = ἀῤῥήκτως, ohne Riss, ohne Bruch: unzerreissbar, unzerbrechlich: über die Bildung des Worts vgl. ἀνάεδνος.
ἀνάῤῥημα, τό, (ἀναῤῥέω) das Verkündete, Ausgerufne, öffentlich Bekanntgemachte, *edictum.*
ἀνάῤῥηξις, ἡ, (ἀναῤῥήγνυμι) das Aufreissen, Spalten, Bersten: Spalt, Riss, Bruch.
ἀνάῤῥησις, ἡ, (ἀναῤῥέω) das Ausrufen: öffentl. Bekanntmachung, Verkündung, bes. einer Wahl, *renunciatio:* öffentlich ertheiltes Lob, *praeconium.*
ἀναῤῥιπίζω, (ῥιπίζω) wieder anfächeln, wieder aufblasen, entzünden; häufig auf Gemüthszu-

stäude übertr. neu aufregen, wieder anzünden.

ἀναῤῥιπτέω, (ῥιπτέω) = ἀναῤῥίπτω, nur im praes. u. imperf. gebr. Od.

ἀναῤῥίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irreg.) aufwerfen, in die Höhe werfen, ἀναῤῥίπτειν ἅλα πηδῷ, das Meer mit dem Ruder in die Höhe schlagen, aufwärts brechen, zur Bezeichung angestrengten u. hastigen Ruderns, Od. auch ohne ἅλα πηδῷ, mit Nachdruck rudern, Od. 10, 130. 2) ἀναῤῥίπτειν κίνδυνον, sich in eine Gefahr stürzen, wobey man es auf gutes Glück aukommen lässt, Valck. Hdt. 7, 50. Thuc. auch μάχην ἀναῤῥ. wie *pugnae aleam jacere*: der Ausdruck ist vom Würfelspiel entlehnt, daher auch τὸν κύβον περί τινος διὰ μάχης ἀναῤῥ. alles auf das Glück einer Schlacht setzen, Plut. Auch brauchten Spät. das Verbum ohne nähere Bestimmung, etwas aufs Spiel setzen, ein gewagtes Spiel spielen. 3) in Bewegung sezzen, erregen, z. B. στάσιν. — Alle diese Bedeutungen hat auch die Form ἀναῤῥιπτέω.

ἀναῤῥιχάομαι, ήσομαι, (ἀριχάομαι) mit Händen u. Füfsen emporklimmen, in die Höhe klettern: übertr. emporstreben, hinauftrachten: Ionisch, doch auch bey Attikern, Ar. Pax 69. Die Gramm. ziehn die Form ἀναριχάομαι vor, Hemst. Thom. M. p. 61.

ἀναῤῥίχησις, ἡ, das Aufklimmen, Emporstreben.

ἀνάῤῥιψις, ἡ, (ἀναῤῥίπτω) das Aufwerfen, Werfen in die Höhe.

ἀνάῤῥοια, (ἀναῤῥέω) das Zurückfliessen, die Ebbe.

ἀναῤῥοιβδέω, (ῥοιβδέω) zurückschlingen, wieder einschlurfen, ὕδωρ, von der Charybdis, Od. 12, 104. dav.

ἀναῤῥοίβδησις, ἡ, das Zurückschlingen, Wiederverschlucken.

ἀναῤῥοιζέω, (ῥοιζέω) auffahren, zurückfahren.

ἀναῤῥοπία, ἡ, (ἀναῤῥέπω) Neigung, Richtung, Bewegung (bes. der Waagschaale) nach oben. Das Verbum ἀναῤῥέπω findet sich nur in den Theol. arithm.

ἀνάῤῥοπος, ον, sich nach oben neigend, richtend, bewegend: zurückweichend, zurückgehend.

ἀνάῤῥους, ου, ὁ, = ἀνάῤῥοια.

ἀναῤῥοφάω u. ἀναῤῥοφέω, (ῥοφάω, ῥοφέω) = ἀναῤῥοιβδέω.

ἀναῤῥόφησις, ἡ, = ἀναῤῥοίβδησις.

ἀναῤῥοχθέω, (ῥοχθέω) aufrauschen, zurückrauschen.

ἀνάῤῥυσις, ἡ, (ἀναῤῥύω) das Entreissen, Erretten, Befreyn. 2) der dritte Tag des Festes Ἀπατούρια, Schol. Ar. Pax 890.

ἀναῤῥύω, ύσω, (ῥύω, ἐρύω) zurückziehn: bes. den Nacken eines Opferthiers zurückbiegen od. in die Höhe recken, um ihn abzuschneiden: daher opfern, schlachten, wie das Hom. αὐερύω. 2) Med. erlösen, auslösen: ἧτταν, eine Niederlage wieder gutmachen.

ἀναῤῥώννυμι, ῥώσω, (ῥώννυμι, Irreg.) wieder stärken, wiederherstellen, neu kräftigen. Pass. neu gestärkt werden, wieder zu Kräften kommen, z. B. nach einer Krankheit, genesen.

ἀναῤῥώομαι, ώσομαι, (ῥώομαι) aufwärts wallen, zurückwallen, zurückeilen, Episch. Das Act. ist sehr zw., Herm. Orph. Arg. 1209.

ἀνάῤῥωσις, ἡ, (ἀναῤῥώννυμι) neue Stärkung, Genesung.

ἀνάρσιος, ον, auch ἀναρσία, Soph. O. C. 642. (ἄρω, ἄρσιος) nicht zusammenpassend, widersprechend, widerstreitend: daher *feindlich gesinnt*, feindselig, unversöhnlich, mit δυςμενής verb. Hom. Il. 24, 365. Od. öfter, welche Bdtg die herrschende blieb: ἀνάρσιον πρῆγμα, ein widriger, ungelegner Vorfall, Hdt. 3, 10.

ἀναρτάω, (ἀρτάω) aufhängen: meist übertr. ἀναρτᾶν τινα ἐλπίσιν, jemanden zwischen ungewissen Hoffnungen schweben machen, aber auch durch Hoffnungen aufrichten, erheben, *spe suspendere* u. *erigere*, wie μετεωρίζω u. αἰωρέω. 2) ἀναρτᾶν ἑαυτὸν εἴς τινα, sich hingeben an jemand, ihm anhangen, ihm zu Gefallen leben, sich auf ihn verlassen: ähnlich im Med. ἀναρτᾶσθαι τὰς ἐλπίδας εἴς τινα, auch pass. ἀνηρτημένος ταῖς ὄψεσιν πρός τινα, mit den Blicken an jemand hangend, u. ὅτῳ πάντα εἰς ἑαυτὸν ἀνήρτηται, der alles von sich abhängig gemacht, alles in sich selbst begründet hat, Plat. 3) Med. ἀναρτᾶσθαί τινα, jemand von sich abhängig machen, ihn sich zum Freunde machen. 4) c. inf. auf sich nehmen, unternehmen, sich vornehmen, *suscipere*: ἀναρτημένος ἔρδειν, Wessel. Hdt. 1, 90. 6, 88. dav.

ἀνάρτησις, ἡ, das Aufhängen, Anknüpfen, Verbindlichmachen: Verbindlichkeit, Abhängigkeit.

ἀνάρτιος, ον, (ἄρτιος) ungrad, von Zahlen.

ἀνάρτιος, ον, = ἀνάρσιος.

ἀνάρτυτος, ον, (ἀρτύω) ungeordnet, uneingerichtet: von Speisen, ungewürzt, nicht angerichtet.

ἀναρύτω und ἀναρύω, σω, (ἀρύω, ἀρύτω) heraufschöpfen, herausschöpfen. [Ypsilon in allen Temp. kurz.]

ἀναρχαΐζω, (ἀρχαΐζω) wieder altmachen.

ἀναρχία, ἡ, (ἀρχή) Mangel an Oberherrschaft, Herrschaftslosigkeit: Zustand im Staat, wenn kein Oberhaupt vorhanden ist: in Athen hiefs bes. das Jahr ohne Archon unter den 30 Tyrannen, Ol. 94, 1. so, Wolf Dem. Lept. pag. CXXVIII. Zustand des Staats, wenn das Oberhaupt nicht als solches anerkannt wird, Ungehorsam, Zügellosigkeit.

ἄναρχος, ον, (ἀρχή) ohne Oberhaupt, ohne Anführer, Il. 2, 703. 2) ohne Anfang.

ἀνασαλεύω, (σαλεύω) aufrütteln, aufschütteln, durch Erschütterung in die Höhe bewegen, aufrühren.

ἀνασειράζω, (σειράζω) am Seil od. Zügel zurückziehn, ablenken, vom rechten Weg abziehn, Eur.

ἀνασειρασμός, ὁ, das Zurückziehn.

ἀνάσεισμα, τό, = d. folg.

ἀνασεισμός, ὁ, (ἀνασείω) das Aufschütteln, Bewegen in die Höhe. 2) Drohung, Dion. Hal.

ἀνασείω, poet. ἀνασσείω, (σείω) aufschütteln, aufschwingen, in die Höhe schwingen, αἰγίδα, Hes. Sc. 344. ἱστία, die Segel schnell aufziehn. 2) durch Aufschütteln, Aufrütteln in Bewegung setzen, antreiben, empören, aufwiegeln, aufreizen. 3) durch emporgestreckte Arme od. Waffen bedrohn: eine Sache androhn, εἰςαγγελίαν, Dem. — Das irreg. Imperf. ἀνασσείασκε st. —εσκε, h. Hom. Ap. 403.

ἀνασελγαίνω, (ἀσελγής) auf freche, muthwillige Weise necken, beschimpfen, Ar.

ἀνασεύω, (σεύω, Irreg.) in die Höhe bewegen.

Med. in die Höhe springen, aufspritzen, αἷμα ἀνέσσυτο, Il. 11, 458.
ἀνασηκόω, (σηκόω) aufwiegen, durch ein zugesetztes Gewicht das Fehlende ersetzen, ein Gegengewicht geben, einen andern Ausschlag geben, auch ἀντισηκόω, rependere.
ἀνασθμαίνω, (ἀσθμαίνω) schwer aufathmen.
ἀνασιλλάομαι, (ἀνάσιλλος) struppiges, aufwärts gesträubtes Haar tragen, dichte Haarbüsche über der Stirn haben.
ἀνασιλλοκομάω, = d. vorherg. Plut. zw. L.
ἀνάσιλλος, ὁ, aufwärts stehendes, struppiges Haupthaar, bes. büschelweis aufgesträubtes od. herabhängendes Stirnhaar, wie es die Parther trugen: auch vom Haupthaar des Löwen, Aristot. 2) eine Sklavenlarve aus der Komödie, wahrscheinl. nach dem struppigen, verwilderten Haarwuchs derselben genannt. — Das Wort ist selten, und weder Schreibung, noch Ableitung festgestellt: verwandt scheint es mit ἀνασείω zu seyn.
ἀνάσιμος, ον, (σιμός) resimus, mit oben eingedrückter, unten aufgeworfner Nase, stülpnasig, stumpfnasig: daher überh. aufgestülpt, aufwärts gebogen: dav.
ἀνασιμόω, die Nase aufstülpen, aufwerfen, rümpfen: schnüffeln, bes. von brünstigen Thieren, die der Witterung nachgehn, nasum supinari. Auch ἀνασιμαίνομαι.
ἀνασκαίρω, (σκαίρω) aufhüpfen, tanzen.
ἀνασκαλεύω, (σκαλεύω) aufkratzen, aufscharren, aufhacken, aufgraben, aufwühlen, hervorsuchen: oft in übertr. Bdtg.
ἀνασκάπτω, ψω, (σκάπτω) aufgraben, ausgraben, wieder aufgraben: mit der Wurzel ausreissen, austilgen, von Grund aus zerstören, z. B. πόλιν.
ἀνασκεδάννυμι, (σκεδάννυμι) aufscheuchen, zerstreun.
ἀνασκέπτομαι, (σκέπτομαι) genau betrachten, beschaun.
ἀνασκευάζω, (σκευάζω) aufräumen, wieder aufpacken: bes. vom Heeresgeräth, σκεύη, es wieder aufladen, weiterschaffen, damit flüchten, das Lager aufbrechen u. fortziehn: wegschaffen, beseitigen, wegnehmen, wegstehlen, rauben, plündern, zerstören, zu Grunde richten: von Geldwechslern, ihre Wechselbuden abbrechen u. anderswohin versetzen: auch Bankerutt machen. Bey den Rhet. die Gründe des Gegners niederreissen, widerlegen, Gegens. κατασκευάζω. Das Med. wird oft st. des Act. gebraucht. 2) wieder einrichten, wieder aufbaun, Strabo.
ἀνασκευαστικός, ή, όν, zum Wegschaffen, Zerstören, Widerlegen geeignet. 2) zum Wiederaufbaun tüchtig.
ἀνασκευή, ἡ, das Wegschaffen, Zerstören, Niederreissen: das Aufheben eines Wechseltisches, wenn der Wechsler zu zahlen aufhört, Gegens. κατασκευή: das Widerlegen durch Gründe.
ἀνασκησία, ἡ, (ἄσκησις) Mangel an Uebung, Unterlassung der Uebung.
ἀνάσκητος, ον, (ἀσκέω) ungeübt: sich nicht übend.
ἀνασκίδνημι, (σκίδνημι) zerstreun. Med. ἀνασκίδναμαι, sich zerstreun.
ἀνασκινδυλεύω, (σκινδυλεύω) aufhängen, aufspiessen, wie ἀνασκολοπίζω, Plat. Reiner Attisch ἀνασχινδυλεύω, Piers. Moer. p. 360. Ruhnk. Tim. p. 32.
ἀνασκιρτάω, ήσω, (σκιρτάω) aufspringen, aufhüpfen: zurückspringen.
ἀνασκολοπίζω, (σκολοπίζω) aufpfählen, aufspiessen: an einen Pfahl schlagen, kreuzigen, aufhängen: dav.
ἀνασκολόπισις, ἡ, das Aufpfählen, Spiessen: auch ἀνασκολοπισμός, ὁ.
ἀνασκοπέω, (σκοπέω) genau ansehn, betrachten, untersuchen, περί τινος: dav.
ἀνασκοπή, ἡ, Betrachtung, Untersuchung.
ἀνασμύχω, (σμύχω, Irreg.) allmälig aufqualmen u. verdampfen lassen, verzehren. [⏑−−−]
ἀνασοβέω, (σοβέω) aufscheuchen, aufschrecken, erschrecken: ἀνασεσοβημένος τὴν κόμην, mit vor Schrecken aufgesträubtem Haar.
ἀνασπαράσσω, (σπαράσσω) zerreissen, in die Höhe reissen, in die Höhe ziehn.
ἀνάσπασις, ἡ, (ἀνασπάω) das Aufziehn, Zusammenziehn.
ἀνασπαστήριος, ον, (ἀνασπάω) geschickt zum Aufziehn u. zum in die Höhe Ziehn.
ἀνάσπαστος, ον, (ἀνασπάω) in die Höhe gezogen, aufgezogen, weggezogen: abgerufen, zurückgerufen: verschickt, verwiesen, aus seinem Vaterland verbannt, Valck. Hdt. 7, 80. freywillig fortgehend, auswandernd: zurückgezogen, d. i. geöffnet, πύλη, Soph. Ant. 1186. 2) Subst. οἱ, Schuhriemen, Ath. u. Ael. zw. L.
ἀνασπάω, άσω, (σπάω) in die Höhe ziehn, heraus ziehn, auch im Med. ἐκ χροὸς ἔγχος ἀνεσπάσατο, Il. 13, 574. er zog seine Lanze heraus. 2) τὰς ὀφρῦς, τὸ πρόσωπον ἀνασπᾶν, die Augenbrauen in die Höhe ziehn, das Gesicht zusammenziehn, eine vornehme, ernsthafte Miene machen: λόγους ἀνασπᾶν, grofsprahlerische, aufschneiderische Reden führen, Lob. Soph. Aj. 290. 3) intr. meist im Med. wegziehn, wegreisen, abreisen. Auch act. wegschicken, verjagen, verweisen.
ἀνασπογγίζω, (σπογγίζω) aufwischen mit dem Schwamm: wie mit einem Schwamm abwischen.
ἄνασσα, ἡ, fem. v. ἄναξ, Königinn, Gebieterinn, Herrinn, auch Anrede an Göttinnen, zweymal b. Hom. der es von einer Sterblichen nur Einmal braucht, Od. 6, 149. Hesiod. niemals. Erst von Pindar an wird das Wort häufig.
ἀνασσείασκε, irreg. Imperf. st. ἀνασσείεσκε, ἀνέσειε, v. ἀνασείω.
ἀνάσσυτος, ον, (ἀνασείω) aufwärts fahrend, rückwärts fahrend, zurück bewegt.
ἀνάσσω, ξω, (ἄναξ) gebieten, obherrschen, obwalten, sowohl von irdischen Herren, als von Schutzgöttern. Hom. verbindet es am häufigsten m. d. Dat. des beherrschten Volkes oder Landes: doch findet sich auch der Gen. Τενέδοιο, Ἀργείων, πεδίοιο ἀνάσσειν, Il. 1, 38. 10, 33. Od. 4, 602. m. Gen. u. Dat. zugleich, Τρώεσσιν ἀνάσσειν τιμῆς, Il. 20, 180. μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσειν, unter den Unsterblichen obherrschen, der Erste seyn, Il. 4, 61. μετ' Ἀργείοισιν, Il. 23, 471. ἐν Θήβῃ ἀ. in Theben herrschen, den Königssitz haben, Od. 11, 275. Il. 16, 572. verstärkt wird der Begriff in der

Zusammenstellung ἶφι ἀνάσσειν. Herr in seinem Hause seyn, δώμασιν ἀ. Od. 1, 402. Herr seines Vermögens seyn, über sein Vermögen schalten, κτήμασιν οἷσιν, Od. 1, 117. 4, 609. Pass. ἀνάσσονται ἐμοί, Od. 4, 177. auch Einmal bey Hom. im Med. τρὶς ἀνάξασθαι γένεα ἀνδρῶν, drey Menschenalter lang König seyn, eigentl. dreymal König seyn, und jedesmal ein Menschenalter durch, Od. 3, 245. Bey spät. Dichtern überh. lenken, regieren, σκῆπτρον ἀνάσσεται, Soph. Ph. 140. ὀχῶν ἀ. Eur.

ἀναΐσσω, Att. st. ἀναΐσσω.

ἀνασταδόν, adv. (ἀνίστημι) aufrecht stehend, Il. 9, 671. 23, 469.

ἀνασταλάω, (σταλάω) hervortröpfeln, hervorquellen lassen.

ἀνασταλτικός, ή, όν, (ἀναστέλλω) zurücktreibend, hemmend, anhaltend.

ἀνασταλύζω, verstärktes σταλύζω, ἀσταλύζω, Anacr.

ἀναστάς, άδος, ἡ, = παστάς, zw. L. b. Ap. Rh. 1, 789.

ἀνάστασις, ἡ, (ἀνίστημι) das Aufstehn, sich Erheben aus irgend einer liegenden oder sitzenden Haltung, das Wiederaufstehn, Genesen von einer Krankheit: bey KS. die Auferstehung. Das Hervorbrechen aus einem Hinterhalt. 2) Act. das Emporheben. Aufrichten, Erwecken, τειχῶν, Wiedererbauung der Mauern, Dem. In feindlicher Bdtg, das Aufjagen u. Vertreiben aus dem Wohnsitz, Umsturz, Zerstörung, Empörung, τῆς πατρίδος, Dem.

ἀναστατήρ, ῆρος, ὁ, (ἀνίστημι) Zerstörer, Verwüster, Aesch.

ἀναστατήριος, ον, zum Wiederaufstehn, zum Genesen gehörig: θυσία, ein Genesungsopfer.

ἀναστάτης, ου, ὁ, = ἀναστατήρ.

ἀνάστατος, ον, (ἀνίστημι) aufgescheucht, ausgetrieben, aus seinem Wohnsitz versetzt od. verjagt: von Städten, entvölkert, beraubt, verwüstet, zerstört, ausgeleert, zuw. c. gen. συμπόσιον Χαρίτων ἀνάστατον, Plut. 2) Substant. ὁ, eine Art Brod in Athen, Valck. Adon. pag. 398. B.

ἀναστατόω, (ἀνάστατος) aufstehn machen, auftreiben, verjagen, verbannen, ausleeren, empören, aufwiegeln, verheeren, spät. Wort st. ἀνίστημι od. ἀνάστατον ποιέω, dav.

ἀναστάτωσις, ἡ, Aufwiegelung, Zerrüttung, Zerstörung.

ἀνασταυρόω, (σταυρόω) aufpfählen, anpfählen, aufspiessen, kreuzigen, ans Kreuz schlagen, vgl. ἀνασκολοπίζω.

ἀνασταύρωσις, ἡ, das Aufpfählen, Spiessen, Kreuzigen.

ἀνασταχύω, (στάχυς) wie Getraidehalme aufschiessen, mit Aehren aufsprossen.

ἀναστεγνόω, (στεγνόω) anlöthen.

ἀναστείβω, verstärktes στείβω.

ἀνάστειος, όν, (ἀστεῖος) nicht städtisch, unfein, inurbanus.

ἀνάστειρος, ον, (στεῖρα) ναῦς, mit hohem Vordertheil od. Schnabel.

ἀναστείχω, (στείχω) hinauf schreiten.

ἀναστέλλω, ελῶ, (στέλλω) in die Höhe schicken, in die Höhe heben, erheben, ὀπωπάς, die Augen emporrichten: bes. vom Aufheben oder Aufschürzen der Kleidungsstücke, wobey das Med. gebräuchlicher ist: ἀνεσταλμένος χιτών, ein hochgeschürzter Leibrock, vgl. ἀνασύρω: wieder anziehn. 2) zurückschicken, zurücktreiben: anhalten, hemmen, abwehren, z. B. ein feindliches Heer, Xen. Pass. zurückgetrieben werden: daher zurückgehn, weichen: thun als wolle man sich zurückziehn, sich verstellen, tergiver ari. 3) Med. versagen, verweigern, sich selbst vorenthalten, z. B. τροφήν, sich der Nahrung enthalten.

ἀναστενάζω, άξω, = ἀναστένω.

ἀναστεναχίζω, aufseufzen, aufstöhnen, laut jammern, Il. 10, 9.

ἀναστενάχω, (στενάχω) laut beseufzen, bejammern, beklagen, c. acc. Il. 23, 211. ebenso im Med. 18, 316.

ἀναστένω, (στένω) aufstöhnen, laut seufzen, wehklagen.

ἀνάστερος, ον, poet. st. ἄναστρος.

ἀναστεφανόω, (στεφανόω) bekränzen.

ἀναστέφω, ψω, (στέφω) bekränzen, umkränzen.

ἀναστηλόω, (στηλόω) auf eine Säule stellen, als Säule aufrichten: dav.

ἀναστήλωσις, ἡ, Errichtung, Aufstellung einer Bildsäule.

ἀνάστημα, τό, (ἀνίστημι) Aufstellung, Errichtung, Erhöhung: Höhe, Erhabenheit, z. B. eines Bergs, Länge od. Statur einer Person: ἀνάστ. βασιλικόν, königl. Majestät, Diod.

ἀναστηρίζω, (στηρίζω) aufstellen, aufrichten.

ἀναστησείω, desiderativum v. ἀνίστημι, aufrichten od. aufstellen wollen.

ἀναστίζω, ξω, (στίζω) ein Zeichen einbrennen, brandmarken.

ἀναστολή, ἡ, (ἀναστέλλω) das Zurückwerfen, Zurückschlagen, z. B. κόμης, Plut. 2) Entblössung einer Wunde durch Zurücklegen des Fleisches, Chirurg.

ἀναστομόω, (στομόω) mit einer Mündung versehn, öffnen, offen machen mit dem Begriff der Erweiterung, bes. einem Fluss od. Graben eine geräumige Mündung bereiten, eine Mine eröffnen. Pass. ἀναστομοῦνται ποταμοί, die Ströme ergiessen sich. 2) in eine enge Mündung zusammenziehn, verengen, beschränken. 3) mit einer Spitze od. Schneide, στόμωμα, versehn, spitzig od. scharf machen, zuspitzen, schärfen, wetzen, reizen, acuere: übertr. den Gaumen reizen, Esslust erregen: dav.

ἀναστόμωσις, ἡ, Eröffnung, Erweiterung, Mündung, Ausfluss, Ergiessung. 2) Verengung, Zusammenziehung. 3) Schärfung, Reiz, Erregung der Esslust.

ἀναστομωτήριος, ον, = d. folg.

ἀναστομωτικός, ή, όν, eröffnend, schärfend, anreizend, Esslust erregend.

ἀναστοναχέω, ἀναστοναχίζω, = ἀναστένω.

ἀναστράγαλος, ον, (ἀστράγαλος) ohne Würfel.

ἀναστρατεύομαι, (στρατεύομαι) wieder in den Krieg gehn, zu Felde ziehn. Das Act. brauchen nur späte Schriftst. in der Bdtg wieder anwerben.

ἀναστρατοπεδεία, ἡ, Verrückung des Lagers, Aufbruch, von

ἀναστρατοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) den Lagerplatz ändern, das Lager zurück verlegen.

ἀναστρέφω, ψω, (στρέφω) umkehren, umwenden, sodass das Oberste zu unterst gekehrt wird, δίφρους, die Wagen umstürzen, Il. 23, 436. beym Pflügen das Land umkehren, umackern, Xen. Herumwenden, herumdrehn, sodass das Vorderste nach hinten kommt. Wiederholt umkehren, umdrehn, ein Wort od. eine Handlung wiederholen. Intrans. sich umkehren, sich umdrehn, zurückkehren: ἀναστρέφον, τό, part. ein Gedicht, das man auch rückwärts lesen kann, s. ἀνακυκλικός. 2) Med. ἀναστρέφομαι, sich an einem Ort herumdrehn und wenden, sich an einem Ort befinden, aufhalten, herumtreiben, γαῖαν ἀναστρέφομαι, sich zu einem Lande hinwenden u. darin verweilen, Od. 13, 326. sich mitten drin befinden, bey einer Sache verweilen, sich damit beschäftigen, ἐν γεωργίᾳ, Xen. wie *versari*. Sich umdrehn, sich wenden, in der Kriegsspr. sich gegen den Feind umdrehn, gegen ihn Halt machen, Stand fassen; aber auch umgekehrt, sich zur Flucht wenden, fliehn: ἐμοὶ τοὖτ' ἀνέστραπται, bey mir ist das umgekehrt, Xen. Hier. 4, 5.

ἀναστρολόγητος, ον, (ἀστρολογέω) ohne Kunde der Astrologie.

ἄναστρος, ον, (ἄστρον) sternlos, ungestirnt.

ἀναστροφάδην, adv. (ἀναστρέφω) umgekehrt, verkehrt.

ἀναστροφή, ἡ, (ἀναστρέφω) das Umdrehn, Umkehren, Umwenden, z. B. eines Wagens. Das wiederholte sich Hin- u. Herdrehn an einem Ort od. bey einer Sache, Aufenthalt, Wohnung, Verkehr, Lebensart, Betragen, Beschäftigung mit einem Dinge, Verweilen dabey, Verzögerung, Aufschub, wie διατριβή. Das Umkehren von der Flucht, Rückkehr in die Schlacht. — Bey den Gramm. das Zurückziehn des Accents von einer hintern Sylbe auf eine vordere, bes. bey Praepos. wenn sie hinter dem von ihnen regierten Wort stehn, z. B. ἄπο st. ἀπό.

ἀνάστροφος, ον, (ἀναστρέφω) umgekehrt, umkehrend.

ἀναστρωφάω, poet. st. ἀναστρέφω, nach allen Seiten hin wenden u. drehn, Od. 21, 394.

ἀναστυφελίζω, verstärktes στυφελίζω.

ἀναστύφω, = στυγνάζω. 2) = ἀναστύω, Kom. [◡-‐-]

ἀναστύω, s. στύω.

ἀνασύνταξις, ἡ, (ἀνασυντάσσω) Aenderung in Festsetzung der Kriegssteuer nach dem Vermögen der Bürger: sie war in den Griech. Staaten nach gewissen Zeitabschnitten eingeführt, und wurde nach neuer Schätzung des Vermögens der Einzelnen vorgenommen.

ἀνασυντάσσω, ξω, (συντάσσω) die Beyträge der einzelnen Bürger zu den Kriegskosten nach neuer Schätzung des Vermögens anders bestimmen.

ἀνασύρω, (σύρω) aufziehn, in die Höhe ziehn, aufheben, aufdecken, bes. von Kleidern, daher entblöfsen. Med. sich die Kleider aufheben, sich entblöfsen: das part. pass. ἀνασεσυρμένος, η, ον, meist in übertr. Bdtg, schaamlos, frech, ἀνασ. κωμῳδία, von aller Scheu und Schaam entblöfstes Lustspiel.

ἀνασφαδάζω, (σφαδάζω) vor Schmerz oder Unwillen aufstampfen, aufspringen.

ἀνασφάλλω, (σφάλλω) vom Fall aufrichten: intr. sich vom Fall aufrichten, von einer Krankheit aufstehn, sich erholen, genesen. 2) zurückfallen, auf eine andre Seite fallen.

ἀνασφρᾱγίζω, (σφραγίζω) aufsiegeln, entsiegeln, *resignare*.

ἀνασχέθω, ungebr. praes. von dem der aor. ἀνέσχεθον, ἀνασχεθεῖν, = ἀνέσχον, ἀνασχεῖν, bey Hom. und andern Epikern vorkommt, s. ἀνέχω.

ἀνασχεῖν, inf. aor. zu ἀνέχω.

ἀνάσχεσις, ἡ, (ἀνέχω) das Aufsichnehmen, Ertragen, Erdulden. 2) ἡλίου, Sonnenaufgang, vgl. ἀνατολή, ἀνοχή.

ἀνάσχετος, ον, (ἀνέχω) zu erdulden, zu ertragen, erträglich, poet. ἄνσχετος, Od. 2, 63. sonst ἀνεκτός.

ἀνασχέω, ungebr. praes. von dem man den aor. ἀνασχεῖν zu ἀνέχω abzuleiten pflegt.

ἀνασχίζω, (σχίζω) aufspalten, zerspalten.

ἀνασχινδυλεύω, Att. st. ἀνασκινδυλεύω.

ἀνασώζω, σω, (σώζω) etwas Verlorengegebnes retten, glücklich zurück bringen, wieder in seinen alten gesunden Zustand versetzen: im Gedächtniss erhalten, aufbewahren, Hdt. Med. erneuern, erhalten, sich bewahren, Xen.

ἀναταννύω, ύσω, (τανύω) = ἀνατείνω.

ἀναταράσσω, ξω, (ταράσσω, Irreg.) aufregen, aufstören, aufschrecken: zerrütten, verwirren, in Unordnung bringen, Xen.

ἀνάτασις, ἡ, (ἀνατείνω) das Ausstrecken, Ausrecken, Ausdehnung in die Länge und in die Höhe: das Händeausstrecken gegen jemand, Bedrohung.

ἀνατάσσω, ξω, (τάσσω) anordnen, in Ordnung stellen, der Ordnung nach aufstellen. 2) etwas der Reihe nach wieder durchgehn u. prüfen, bes. Lehrsätze oder sonst wissenschaftl. Untersuchungen noch einmal vornehmen.

ἀνατατικός, ή, όν, (ἀνατείνω) in die Höhe streckend, bedrohend: hochfahrend, übermüthig.

ἀνατεί, adv. (ἄτη) ohne Schaden, ohne Strafe, Ruhnk. Tim. p. 31. [◡--] Auch ἀνατί: s. ἄνατος.

ἀνατείνω, ενῶ, (τείνω) in die Höhe strecken, emporhalten: ausstrecken, ausdehnen, erweitern, ausbreiten, z. B. die Glieder einer Schlachtordnung, Xen. ἀετὸς ἀνατεταμένος, ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, Xen. Hinstrecken, hinhalten, τὴν μάχαιραν, das Schwerdt drohend entgegen halten. Med. ἀνατείνεσθαί τινι, jemandem drohen, τινί τι, jemandem etwas androhn: pass. bedroht, ernstlich erinnert werden. 2) ἀνατείνειν ψυχήν, ὄμμα u. dgl. Plat. den Geist, den Blick erheben, nach oben richten, Ruhnk. Tim. p. 32. 3) ἀνάτεινον, bey Arrian: enthalte dich der Speise.

ἀνατειχίζω, (τειχίζω) Mauern wieder aufbaun: neue Mauern errichten: dav.

ἀνατειχισμός, ὁ, Wiederaufbau oder Herstellung einer Mauer, Erbauung neuer Mauern.

ἀνατέλλω, ελῶ, (τέλλω) aufgehn lassen, aufsprossen machen, ἀμβροσίην ἀνέτειλεν ἵπποις, er liess den Rossen erquickendes Futter hervorwachsen, Il. 5, 777. ἀνέτειλας Διόνυσον, du

gabst dem Dionysos das Daseyn, liessest ihn geboren werden, von Theben, Pind. überh. hervorbringen, zu Tage bringen, μυρί' ἀπ' αἰσχρῶν ἀνατέλλειν, aus Schändlichkeiten zahllose Folgen hervorgehn machen, Soph. Ph. 1138. In die Höhe halten, emporhalten. 2) intr. hervorgehn, aufgehn, bes. von der Sonne und vom Mond: auf- u. untergehn zusammen begreift es b. Hdt. 2, 142. Vom Aufgehn der Sterne ist ἐπιτέλλω gebräuchlicher, Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 4, 263. vgl. ἀνατολή. In dieser Bdtg kommt auch das Med. vor.

ἀνατέμνω, τεμῶ, (τέμνω, Irreg.) zerschneiden, abschneiden, aufschneiden, ausschneiden.

ἀνατεταμένως, adv. v. part. perf. pass. v. ἀνατείνω, ausgestreckt, angespannt, angestrengt.

ἀνατήκω, ξω, (τήκω) zerschmelzen, schmelzen lassen, erweichen, auflösen: übertr. verweichlichen, entkräften, schlaff machen, *liquescere*. Med. schmelzen, zerfliessen, schlaff werden.

ἀνάτηξις, ἡ, (ἀνατήκω) das Zerschmelzen.

ἀνατί, adv. = ἀνατεί.

ἀνατίθημι, (τίθημι) aufstellen, aufsetzen, aufhängen: b. Hom. nur Einmal, ἐλεγχείην ἀναθήσει μοι, er wird mir einen Vorwurf anheften, Il. 22, 100. wie μῶμον ἀνάπτειν: auflegen, aufbürden, aufpacken, auflasten: auch im guten Sinn, beylegen, zuschreiben, zutheilen, ertheilen, verschaffen, κῦδός τινι, Pind. 2) als Weihgeschenk in einem Tempel aufstellen, einem Gotte widmen, weihen, von Hes. op. 656. an sehr häufig: daher das Weihgeschenk selbst ἀνάθημα: man sagt ἀνατίθημι ἐν Δελφοῖς und εἰς Δελφούς: im Med. sehr selten. 3) anders setzen, umsetzen, umstellen, versetzen, in eine andre Stellung bringen, z. B. Steine im Brettspiel: übertr. eine Meinung ändern, aufgeben, zurücknehmen, Alb. Hesych. 1. p. 322. zurücksetzen, verschieben, aufschieben, wie *rejicere et differre*. 4) Med. auf sich nehmen, tragen, ertragen.

ἀνατίκτω, τέξω, (τίκτω, Irreg.) wiedergebähren.

ἀνατιμάω, ήσω, (τιμάω) aufschätzen, im Preise steigen, vertheuern, Valck. Hdt. 9, 33. den Preis od. Werth erhöhn, vermehren: bes. vom Auftreiben der Kornpreise durch unrechtliche Mittel, wie ἐπιτιμάω.

ἀνατιναγμός, ὁ, das Aufschütteln, in die Höhe werfen, LXX. von

ἀνατινάσσω, ξω, (τινάσσω) aufschütteln, in die Höhe schleudern, aufschleudern.

ἀνατιταίνω, (τιταίνω) = ἀνατείνω.

ἀνατιτραίνω, Att. Nebenform v. ἀνατιτράω.

ἀνατιτράω, ἀνατρήσω, (τιτράω, Irreg.) aufbohren, durchbohren.

ἀνατλάω, ungebr. praes. von dem die meisten Temp. zu ἀνάτλημι gebildet werden.

ἀνάτλημα, τό, das Erdulden, von

ἀνάτλημι, τλήσομαι, (τλῆμι, Irreg.) erdulden, ertragen, aushalten, von Leibes- u. Seelenleiden, Od. φάρμακα ἀνέτλη, Od. 10, 327. er vertrug den Zaubertrank, wo es nicht auf etwas Schmerzhaftes geht, sondern auf die Stärke des Zaubermittels.

ἀνατμίζω, (ἀτμίζω) verdunsten.

ἀνατοιχέω, (τοῖχος) von Einer Seite auf die andre schwanken, bes. von Seefahrenden, die von Einer Seite des Schiffes auf die andre geschleudert werden: die Gramm. ziehn διατοιχέω vor.

ἀνατοκίζω, (τοκίζω) Zinsen von Zinsen nehmen: davon

ἀνατοκισμός, ὁ, Zinsen von Zinsen, Ern. clav. Cic. v. *anatocismus*.

ἀνατολή, ἡ, (ἀνατέλλω) poet. ἀντολή, Aufgang, bes. der Sonne und des Mondes, ἀντολαὶ ἠελίοιο, Od. 12, 4. bey den Trag. auch das Aufgehn der Gestirne, Valck. Phoen. 506. 2) die Gegend des Sonnenaufgangs, der Morgen, *Oriens*: dav.

ἀνατολικός, ή, όν, zum Sonnenaufgang, zum Morgen, zum Morgenlande gehörig.

ἀνατολμάω, ήσω, (τολμάω) wieder Muth fassen, sich neu ermuthigen, ermannen.

ἀνατομή, ἡ, (ἀνατέμνω) das Aufschneiden, Zerschneiden, Zergliedern, bes. des thierischen Leibes, die Anatomie, dav.

ἀνατομικός, ή, όν, zum Zerschneiden, Zergliedern gehörig, anatomisch.

ἀνάτονος, ον, (ἀνατείνω) aufgespannt, sich aufwärts streckend.

ἀνατοπόομαι, (τόπος) an seiner Statt eintragen, einrücken, an einen Ort stellen.

ἄνατος, ον, (ἄτη) ohne Schaden, unverletzt, ungestraft, c. gen. κακῶν ἄνατος, durch kein Unheil gefährdet, Soph. O. C. 786. 2) act. nicht verletzend, unschädlich. [⏑ - ⏑]

ἀνατράω, τρήσω, (τράω) durchbohren.

ἀνατρεπτικός, ή, όν, (ἀνατρέπω) umkehrend, umwendend, verwüstend, zerstörend.

ἀνατρέπω, ψω, (τρέπω, Irreg.) umkehren, umwenden, umstossen, umstürzen, ἀνετράπετο, = ὕπτιος ἔπεσεν, er stürzte kopflings nieder, Il. Umwerfen, zu Boden werfen, nieder reiten, wie ἀναστρέφω. Daher 2) zerstören, vernichten, zu Grunde richten, *evertere*, wie ἀπόλλυμι, Gegens. v. σώζω: τράπεζαν ἀνατρ. den Wechslertisch umstossen, d. i. Bankerutt machen. 3) durch Vernunftgründe umstossen, widerlegen, zu Boden schlagen. 4) Med. ἀνατρέπεσθαι, niedergeschlagen, entmuthigt, muthlos werden, ἀνετράπετο φρένα λύπᾳ, Theocr. 8, 90. auch ψυχαῖς ἀνατρέπεσθαι.

ἀνατρέφω, θρέψω, (τρέφω, Irreg.) durch Nahrung wieder stärken, erkräftigen, herstellen: auffüttern, aufziehn. Uebertr. φρόνημα, den Geist nähren, die Gesinnung kräftigen, erziehn. 2) intr. wachsen, Jac. A. P. p. 85.

ἀνατρέχω, fut. ἀναθρέξομαι, gew. ἀναδραμοῦμαι, (τρέχω, Irreg.) zurücklaufen, sich zurückziehn, entweichen, αὖθις, ὀπίσω ἀνέδραμε, er zog sich im Treffen zurück, Il. 5, 599. 16, 813. Daher bey Spät. in einer Meinung, einem Vorsatz Rückschritte thun, seine Gesinnung ändern, bes. zum Bessern: verbessern, ergänzen, nachhelfen, berichtigen. 2) in die Höhe laufen, aufspringen, auflaufen, aufspritzen, ἀναδέδρομε πέτρη, der Fels stieg schroff auf, ragte steil empor, Od. 5, 412. ἐγκέφαλος ἀνέδρ. das Gehirn spritzte auf aus der Wunde, Il. 17, 297. σμώδιγγες ἀνέδραμον, es liefen Striemen oder Schwielen von empfangenen Schlägen auf, Il. 23, 717. Hieraus entstand die Bdtg aufwachsen, emporwachsen, grösser werden, zunehmen, sich vermehren, Il. 18, 56. Wessel. Hdt. 1, 66.

ἀνάτρησις, ἡ, (ἀνατράω) das Aufbohren, Durchbohren: gebohrte Löcher, Höhlungen.
ἀνάτρητος, ον, aufgebohrt, durchbohrt.
ἀνατριαινόω, (τρίαινα) mit dem Dreyzack erschüttern.
ἀνατρίβω, ψω, (τρίβω) abreiben, abkratzen, abstossen: aufreiben, zerreiben, vernichten. 2) dran reiben, drein reiben, vermischen. [◡ ◡ – –]
ἀνατρίζω, (τρίζω) aufzwitschern.
ἀνάτριπτος, ον, (ἀνατρίβω) aufgerieben, angerieben; ἱμάτιον, ein aufgekratztes, rauhes Kleid.
ἀνάτριχος, ον, (θρίξ) mit zurückgesträubtem Haar.
ἀνάτριψις, ἡ, (ἀνατρίβω) das Reiben, Anreiben, Aufreiben: das Einreiben od. Salben mit Oel u. dgl. 2) das Jucken oder Kratzen.
ἀνατροπεύς, ὁ, (ἀνατρέπω) Umwälzer, Verwüster, Zerstörer.
ἀνατροπή, ἡ, Umkehrung, Umwälzung, Verwüstung, Zerstörung.
ἀνατροφεύς, ὁ, (ἀνατρέφω) Ernährer, Erzieher.
ἀνατροφή, ἡ, das Auffüttern, Aufziehn: Ernährung, Erziehung.
ἀνατροχάω und ἀνατροχάζω, spätere, nicht ganz sichre Formen v. ἀνατρέχω.
Ἀναττικός, ή, όν, (Ἀττικός) unattisch.
ἀνατυλίττω, ξω, (τυλίττω) zurückwickeln, wieder auf- oder abwickeln. Uebertr. λόγους, Reden ins Gedächtniss zurückrufen und noch einmal überdenken, *revolvere*.
ἀνατυπόω, (τυπόω) wieder bilden, umbilden, umgestalten: sich ein Bild von einer Sache machen, sich etwas ein- od. vorbilden: dav.
ἀνατύπωμα, τό, gemachtes Bild, Vorstellung.
ἀνατύπωσις, ἡ, Umbildung, Einbildung, Vorstellung.
ἀνατυπωτικός, ή, όν, ein Bild, eine Vorstellung gebend.
ἀνατυρβάζω, (τυρβάζω) aufstören, verwirren, in Unordnung bringen, Ar.
ἀναύγητος, ον, (αὐγή) unbeleuchtet, glanzlos, dunkel, Aesch.
ἀναυδής, ές, (αὐδή) sprachlos, stumm: nicht ausgesprochen, unaussprechlich, *infandus*.
ἀναύδητος, ον, nicht ausgesprochen, unaussprechlich, unerhört, unerwartet, Soph. Aj. 715. 2) sprachlos, stumm.
ἀναυδία, ἡ, Sprachlosigkeit, Stummheit.
ἄναυδος, ον, sprachlos, lautlos, stumm, Od. 2) unaussprechlich, *infandus*, Soph. Aj. 947.
ἀναυλεί, adv. (ναῦλον) ohne Fährgeld.
ἄναυλος, ον, (αὐλός) ohne Flöte, ohne Flötenspiel, κῶμος, θυσία ἄναυλος, ein Aufzug, ein Opfer ohne die herkömmlich festliche Begleitung der Flöte, d. i. freudlos, traurig. 2) des Flötenspiels unkundig.
ἀναυλόχητος, ον, (ναυλοχέω) in keinen Hafen, keinen sichern Ankerplatz, ναύλοχος, gebracht.
ἀναυμάχητος, ον, (ναυμαχέω) ohne Seeschlacht.
ἀναυμαχίου δίκη, Klage wegen Aussenbleiben beym Seetreffen, vgl. λειποστρατίου, λειποταξίου δίκη.
ἀναυξής, ές, (ἀν — priv., αὔξω) nicht vermehrend. 2) intr. nicht zunehmend, nicht wachsend.
ἀναυξησία, ἡ, Mangel an Wachsthum. 2) Weglassung des Augments, Gramm.
ἀναύξησις, ἡ, = d. vorherg.
ἀναύξητος, ον, auch ἀναυξήτη, = ἀναυξής. 2) ohne Augment, Gramm.
ἀναύξω, ξήσω, durch die Praep. ἀνά verstärktes αὔξω.
ἄναυος, ον, (αὔω) wird als Stamm des Hom. ἄνεῳ betrachtet, s. ἄνεως.
ἄναυρος, ον, (αὔρα) ohne Luft, luftlos, windstill.
Ἄναυρος, ὁ, ein Fluss in Thessalien, Hes. sc. 477. Er wurde bey spät. Dichtern zum Appellativum, und bezeichnete jeden Giessbach, Waldbach, Bergstrom, der durch Regengüsse entsteht, und bey trocknem Wetter wieder versiegt, Anacr. 8, 2. Schneid. Nic. Al. 235. vgl. Ἀχελῷος.
ἄναυς, ἄναος, (ναῦς) ohne Schiffe: νᾶες ἄναες, Schiffe, die nicht mehr Schiffe sind, zerstörte, Aesch. Pers. 677. vgl. Ἄϊρος.
ἀναϋτέω, ήσω, (ἀϋτέω) aufschreyn, ausrufen. [◡ ◡ ◡ – ◡]
ἀναύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) ohne Nacken, ohne Hals.
ἀναύω, (αὔω, dörren) anzünden, anstecken.
ἀναύω, (αὔω, schreyn) = ἀναϋτέω.
ἀναφαίνω, ανῶ, (φαίνω) aufhellen, hell machen, in helle Flammen setzen, Od. 18, 310. Gewöhnlich übertr. an den Tag bringen, ans Licht fördern, kund machen, enthüllen, offenbaren, zeigen, darstellen, sichtbar machen, θεοπροπίας, ἐπεσβολίας, ποδῶν ἀρετήν, Hom. Med. ἀναφαίνομαι, sichtbar werden, erscheinen, sich zeigen, in die Augen fallen, ἀναφαίνεται ἀστήρ, ὄλεθρος, πατρὶς ἄρουρα, Hom. Zuw. hat das Med. wie bey Pind. act. Bdtg: aber nur bey Spät. kommt das Act. in intransit. Bdtg vor, Cor. Heliod. 2. p. 187.
ἀναφαίρετος, ον, (ἀφαιρέω) nicht wegzunehmen, was sich nicht wegnehmen lässt.
ἀναφάλακρος, ον, (φαλακρός) = ἀναφάλαντος.
ἀναφαλαντίας, ὁ, = ἀναφάλαντος.
ἀναφαλαντίασις, ἡ, das Ausfallen der Augenbrauen: überh. Kahlköpfigkeit, Glatze.
ἀναφάλαντος, ον, (φάλαντος) ohne Augenbrauen: überh. kahlköpfig.
ἀναφαλάντωμα, τό, = ἀναφαλαντίασις.
ἀναφανδά, adv. (ἀναφαίνω) sichtbar, offenbar, vor aller Augen, Od. Gegens. κρύβδην. Bey Ap. Rh. auch als neutr. adj.
ἀναφανδόν, adv. = d. vorherg. Il. 16, 178.
ἀναφαντάζω, (φαντάζω) = ἀναφαίνω. Das Med. oft bey Plato st. ἀναφαίνομαι.
ἀναφέρω, ἀνοίσω, (φέρω, Irreg.) heraufbringen, herauftragen, heraufholen, Κέρβερον ἐξ Ἀΐδαο, Od. 11, 624. auch im Med. aus der innersten Brust heraufholen, einen Athemzug, Seufzer, Laut, ein Geschrey u. dgl. Il. 19, 314. Herm. Orph. p. 822. αἷμα, Blut hervorholen und auswerfen: aus dem Schlaf, dem Dunkel, der Vergessenheit hervorholen, aufwecken, im Gedächtniss erhalten: mit Lob erheben, loben, preisen, Plato. 2) auf sich nehmen, tragen, ertragen, erdulden, *sustinere*, *sufferre*. 3) auf jemand beziehn, jemandem zuschreiben, beylegen, εἴς τινα und τινί, *referre ad aliquem*, jemandem die Schuld beymessen: auch intr. sich auf jemand beziehn oder berufen, Heind.

Plat. Theaet. p. 175. A. 4) zurückbeziehn, zurückführen, z. B. sein Geschlecht auf einen Stammherrn, εἴς τινα, mit und ohne γένος, Schaef. Bos. p. 77. die Hände oder die Füsse zurückziehn, entweichen, *pedem referre*, Valck. Hipp. 1288. zurücknehmen, wiederrufen. 5) eintragen, einbringen, *afferre*. 6) intrans. in die Höhe kommen, aufkommen, aufgehn, z. B. Sterne. Zu sich kommen, sich erholen, in welcher Bdtg. das Med. gebräuchlicher ist.

ἀναφεύγω, ξομαι, (φεύγω) hinauffliehn, zurückfliehn, entfliehn: dav.

ἀνάφευξις, ἡ, das Entfliehn.

ἀναφής, ές, (ἁφή) ohne Berührung, unberührt, unberührbar. 2) der Berührung ausweichend, nachgiebig, weich.

ἀναφθέγγομαι, γξομαι, (φθέγγομαι) aufschreyen, ausrufen: wieder schreyen, antworten.

ἀναφθείρομαι, (φθείρω) sich aufreiben, sich unglücklich machen, sich ins Verderben stürzen.

ἀναφλάω, άσω, (φλάω) *penem erigere*, Ar. Subst. ἀναφλασμός, ὁ, *masturbatio*.

ἀναφλεγμαίνω, (φλεγμαίνω) durch Entzündung auflaufen, aufschwellen.

ἀναφλέγω, ξω, (φλέγω) anzünden, wieder anzünden: übertr. anfeuern, anregen.

ἀναφλογίζω, = d. vorherg.

ἀναφλύζω, σω, (φλύζω) = d. folg.

ἀναφλύω, σω, (φλύω) aufsprudeln, aufschäumen, aufsieden, aufbrausen, wie kochendes Wasser, Il. 21, 361. [⏑⏒⏑–]

ἀναφοβέω, ήσω, (φοβέω) aufschrecken, erschrecken, Ar.

ἀναφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) hinaufgehn, zurückgehn, Nic.

ἀναφορά, ἡ, (ἀναφέρω) das Aufheben, in die Höhe Heben, Emporrichten. 2) Rücksicht, Bezug, Beziehung, *relatio:* Berufung auf einen Zeugen oder eine Auctorität: das Zurückschieben, Zurückführen, bes. einer Beschuldigung auf einen andern. 3) das Nachlassen, Ueberlassen, Abtreten eines Besitzthums: *remissio*, Abspannung, Erholung, ἀναφορὰ πραγμάτων, Plut. 4) das Hinbringen, Darbringen, Einbringen, die Einkünfte, der Ertrag. 5) das Aufkommen, Emporkommen, Aufsteigen.

ἀναφορεύς, ὁ, Heber, Träger: jedes Werkzeug, an dem etwas aufgehängt, gehalten und getragen wird, bes. Tragband, Riemen, Gurt, Seil: auch der über den Nacken laufende, auf beyden Schultern ruhende Waagbalken, an dessen beyden Enden Lasten im Gleichgewicht getragen werden.

ἀναφορέω, = ἀναφέρω.

ἀναφορικός, ή, όν, bezüglich, in Bezug stehend, sich beziehend: bey Gramm. *relativ:* bey Aerzten, wer Blut, Schleim u. dgl. auswirft: bey Astron. den Aufgang der Gestirne betreffend: s. ἀναφέρω, n. 1. 3. 6.

ἀνάφορον, τό, = ἀναφορεύς: bey Ar. Ran. 8. ist es der waagrecht liegende Tragbalken.

ἀναφορύσσω, ξω, poet. u. Ion. st. ἀναφυράω.

ἀναφράζομαι, σομαι, (φράζομαι) wahrnehmen, wieder erkennen, Od. 19, 391.

ἀναφράσσω, ξω, (φράσσω) etwas versperrtes, verschlosſnes eröffnen: auch ἀναφράγνυμι.

ἀναφρίσσω, ξω, (φρίσσω) aufzittern, erzittern, aufschauern, *horrere.*

ἀναφροδισία, ἡ, (Ἀφροδίτη) Reizlosigkeit, act. Mangel des Reizenden, Lockenden, wo nichts Liebe einflösst, nichts Reizendes vorhanden ist: pass. Entfernung des Anreizes zur Liebe, wo man nicht zur Liebe gereizt wird: von

ἀναφρόδιτος, ον, ohne Liebreiz, nicht reizend, *invenustus:* ohne Aphrodite, ihrer Gunst und ihrer Gaben entbehrend: ohne Liebe, nicht zur Liebe gereizt.

ἀναφρονέω, (φρονέω) wieder vernünftig werden, wieder zu sich oder zu Verstande kommen.

ἀναφροντίζω, (φροντίζω) genau überdenken, überlegen, ersinnen, ausdenken.

ἄναφρος, ον, (ἀφρός) ohne Schaum, nicht schäumend.

ἀναφυγή, ἡ, (ἀναφεύγω) das Zurückfliehn, Entfliehn, Entrinnen.

ἀνάφυξις, ἡ, = d. vorherg.

ἀναφυράω, ήσω, (φυράω) dran mischen, drein rühren, vermischen, benetzen: auch von Neuem vermischen oder aufeuchten: dasselbe ist ἀναφορύσσω u. ἀναφύρω.

ἀναφύρω, (φύρω) = d. vorherg. [⏑⏑––]

ἀναφυσάω, ήσω, (φυσάω) aufschnauben. 2) act. aufblasen, aufblähn, anblasen: übertr. einen aufblähn, aufgeblasen u. hochmüthig machen: Med. aufgeblasen seyn. Die Flöte blasen, zu blasen anfangen. [⏑⏑–⏑–]

ἀναφύσημα, τό, das Aufgeblasne, in die Höhe Geblasne, Aufgeblähte. [⏑⏑––⏑]

ἀναφύσησις, ἡ, das Aufschnauben, Aufblasen, Aufblähn: der Ansatz beym Flötenblasen. [⏑⏑––⏑]

ἀναφυσιάω, (φυσιάω) wiederholt anblasen, anhauchen: daher athemlos seyn, keichen, aufschnauben, vom Delphin, Hes. sc. 211.

ἀναφυτεύω, (φυτεύω) wieder anpflanzen, wieder besäen.

ἀναφύω, σω, (φύω, Irreg.) auf- oder hervorwachsen lassen, hervorbringen, erzeugen. Med. aufwachsen, wieder aufschiessen. Nach Hemst. b. Valck. Phoen. 647. wurde ἀναφύω von solchen Dingen gebraucht, die mit ihren Wurzeln am Mutterboden hafteten, ἀναδύω von solchen, die frey aus ihrem Geburtselement hervorgingen.

ἀναφωνέω, ήσω, (φωνέω) aufrufen, ausrufen, laut verkündigen, ernennen, *proclamare:* dav.

ἀναφώνημα, τό, Aufruf, Ausruf, Zuruf.

ἀναφώνησις, ἡ, das Aufrufen, Ausrufen: das Declamiren als körperliche Uebung.

ἀναφωτίς, ίδος, ἡ, Fenster, spätes Wort.

ἀναχάζω, σω, (χάζω) zurückweichen machen, zurücktreiben, zurückdrängen, Boeckh Pind. Nem. 10, 69. Bey Xen. in der intr. Bdtg, *weichen, zurückgehn, sich zurückziehn*, welche in dem viel häufigern Med. die einzig gebräuchliche ist. Hom. hat nur das Med. im Kampfe weichen, sich vor dem Feind zurückziehn, zurücktreten, wie ἀναχωρέω, und verbindet zuweilen noch ἄψ, ὀπίσω oder ἐξοπίσω damit.

ἀναχαίνω, ανῶ, (χαίνω, Irreg.) aufgähnen, den Mund öffnen: überh. aufklaffen, sich aufthun.

ἀναχαιτίζω, (χαίτη) eigentl. von einem wilden, bäumenden Roſs, das die Mähnen zurückwirft:

daher wie ἐκτραχηλίζω, bäumen, den Reiter abwerfen und durchgehn, unbändig, ungehorsam seyn. Uebertr. auf Menschen, widerspänstig, aufrührerisch seyn, die bestehende Ordnung umstürzen und vernichten, Dem. sich frey machen von dem Gesetz, von irgend einem Zwang. c. gen. ἀνεχαίτισε πραγμάτων, er machte sich von Geschäften frey, warf sie von sich, Plut. 2) bey den Haaren zurückziehn, mit Gewalt zurückhalten, hindern, *cohibere:* davon

ἀναχαίτισμα, τό, das Zurückziehn, Zurückhalten.

ἀναχαλασμός, ὁ, (ἀναχαλάω) das Nachlassen, Milderung, Linderung, Auflösung.

ἀναχαλαστικός, ή, όν, nachlassend, die Spannung vermindernd, mildernd, lindernd.

ἀναχαλάω, άσω, (χαλάω) nachlassen, abspannen, losspannen, lindern, erleichtern.

ἀναχαράσσω, ξω, (χαράσσω) wieder aufkratzen, aufgraben, aufwühlen, aufreissen, wieder rauh oder scharf machen, aufsträuben. Uebertr. aufreizen, aufregen, verursachen, veranlassen, ἀὴρ ἀναχαράσσει ἰόν, Luft erzeugt den Rost. Subst. ἀναχάραξις, ἡ.

ἀναχάσκω, = ἀναχαίνω, nur im praes. und imperf. gebr.

ἀναχειρίζομαι, (χειρίζω) hemmen, hindern.

ἀναχελύσσομαι, (χελύσσω) aufhusten.

ἀναχέω, χεύσω, (χέω, Irreg.) draufgiessen, drangiessen: zurückgiessen: ausgiessen, ergiessen. Med. sich ergiessen, von Flüssen: sich verbreiten.

ἀναχλαινόω, (χλαινόω) mit einem Mantel, χλαῖνα, überkleiden.

ἀναχλιαίνω, (χλιαίνω) wieder erwärmen, wieder warm machen.

ἀναχνοαίνω, (χνόος) das erste Milchhaar wachsen lassen. Med. Milchhaar, Flaum bekommen.

ἀναχνοάω, = d. vorherg. gewöhnl. Form.

ἀναχοή, ἡ, (ἀναχέω) das Ausgiessen, Ergiessen.

ἀναχορεύω, (χορεύω) einen Chortanz anheben, beginnen. 2) intr. im Reigen tanzen.

ἀναχόω, älteres regelmässiges Praes. st. des gewöhnl. irreg. ἀναχώννυμι, w. m. s.

ἀναχράομαι, = διαχράομαι, zw. L. b. Thuc. 1, 126.

ἀναχρέμπτομαι, (χρέμπτομαι) aufhusten, heraushusten, ausspucken: dav.

ἀνάχρεμψις, ἡ, das Ausspucken, Auswerfen.

ἀναχρονίζω, (χρονίζω) in eine andre Zeit versetzen, die Zeiten verwechseln.

ἀναχρώννυμι, χρώσω, (χρώννυμι, Irreg.) eine Farbe anreiben, färben: abfärben, beschmutzen: dav.

ἀνάχρωσις, ἡ, das Anreiben einer Farbe, das Abfarben, Beschmutzen.

ἀνάχυμα, τό, = ἀνάχυσις.

ἀναχύρωτος, ον, (ἀχυρόω) ohne Spreu.

ἀνάχυσις, ἡ, (ἀναχέω) das Ausgiessen, Ergiessen. 2) das Ergossne, bes. Stellen, in die das Meer sich bey der Fluth ergiesst, *aestuaria.*

ἀναχύω, ungebr. praes. von dem mehrere Temp. v. ἀναχέω gebildet werden.

ἀνάχωμα, τό, (ἀναχόω) Aufwurf, das Aufgeworfne, ein aufgeworfner Erdwall, Grabenrad.

ἀναχωματισμός, ὁ, das Aufwerfen eines Erdwalls.

ἀναχωνεύω, (χωνεύω) umgiessen, umschmelzen, noch einmal ausschmelzen.

ἀναχώννυμι, χώσω, (χώννυμι, Irreg.) aufwerfen, aufschütten, aufdämmen, ὁδόν, einen Weg durch Aufschütten erhöhn, Dem.

ἀναχωρέω, ήσω, (χωρέω) zurückgehn, zurücktreten, zurückweichen, sich zurückziehn, oft bey Hom. der zuw. noch ἄψ hinzusetzt, meist mit ἐκ, aber auch mit dem blossen Gen. ἀνεχώρησαν μεγάροιο, Od. 22, 270. vgl. Pallad. ep. 14. jemandem weichen, vor ihm zurücktreten. 2) zurückkehren zu einem frühern Besitzer, wieder in die rechten Hände kommen, ἡ βασιληΐη ἀνεχώρεε ἐς τὸν παῖδα, das Reich fiel wieder auf den Sohn, Hdt. 6, 5. 3) abgehn von einem Amt, sich aus dem öffentl. Leben zurückziehn: ἀνακεχωρηκὼς τόπος, ein entlegner, von allen Menschen ferner Ort, *locus in secessu.* 4) vor Abscheu zurücktreten, zurückschaudern: dav.

ἀναχώρημα, τό, das Zurücktreten, Zurückgezogenheit, entlegner Ort, *secessus.*

ἀναχώρησις, ἡ, das Zurücktreten, Abtreten: ein abgelegner Ort, Zufluchtsort, *recessus:* das Zurückgehn, Zurückweichen, aber auch das Zurückkehren.

ἀναχωρητής, ὁ, ein Zurückgetretner, der sich von Staatsgeschäften oder aus der menschl. Gesellschaft zurückgezogen hat, Einsiedler, Anachoret.

ἀναχωρητικός, ή, όν, zum Weichen, zum Zurückgehn geneigt.

ἀναχωρίζω, (χωρίζω) zurückstellen, zurückführen, zurückrufen, zurückschicken, zum Zurückgehn nöthigen.

ἀναψαθάλλω, (ψαθάλλω) oberwärts betasten.

ἀναψαλάσσω, (ψαλάσσω) aufreissen, öffnen.

ἀναψάω, ήσω, (ψάω) aufstreichen, aufwischen, mit Wolle, einem Schwamm u. dgl. wie ἀνασπογγίζω.

ἀναψηφίζω, (ψηφίζω) abermals stimmen lassen: ein Geschäft von Neuem vornehmen, es anders bearbeiten, umarbeiten, ändern, *retractare:* davon

ἀναψήφισις, ἡ, neue Stimmensammlung, abermaliges Vornehmen u. Verhandeln einer Sache, Abänderung.

ἀναψήχω, ξω, (ψήχω) = ἀναψάω.

ἄναψις, ἡ, (ἀνάπτω) das Anzünden.

ἀναψυκτήρ, ῆρος, ὁ, (ἀναψύχω) Abkühler, Erfrischer.

ἀναψυκτικός, ή, όν, abkühlend, erfrischend.

ἀνάψυξις, ἡ, Abkühlung, Erfrischung, Erquickung, Erholung.

ἀναψυχή, ἡ, = d. vorherg. 2) das Athemholen, Luftschöpfen.

ἀναψύχω, ξω, (ψύχω) durch kühlen Lufthauch erquicken, erfrischen, laben, Od. 4, 568. überh. erquicken, φίλον ἦτορ, das Herz stärken, Il. 13, 84. vgl. 10, 575. ungewöhnlicher gesagt ist ἕλκος ἀναψύχειν, sich von der Wunde erholen, Il. 5, 795. wofür Spät. den Gen haben, πόνου ἀποψ. Opp. Med. sich erholen, ausruhn, ausschlafen, wieder aufleben, wieder zu sich kommen, wieder zu Athem kommen. 2) an der Luft abtrocknen. [⏑ - - -]

ἀνδαίω, poet. st. ἀναδαίω, Aesch. zw.

ἁνδάνω, (ἥδω, ἥδομαι) imperf. ἥνδανον, b. Hom. auch ἑήνδανον, b. Att. zuw. ἑάνδανον, Fut. ἁδήσω, Hdt. Aor. ἅδον st. ἕαδον, [◡◡] daneben hat Hom. den Aor. εὔαδον. Perf. ἕαδα, Dor. ἔᾱδα, *gefallen*, *behagen*, *wohlgefallen*, meist dichterisch, im Gebrauch fast einerley mit dem regelm. ἥδομαι, die Construction ausgenommen: bey Hom. immer c. dat. pers. ἁνδάνει μοι, auch mit doppeltem Dat. Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ, Il. 1, 24. aber von Theogn. 26. an findet sich auch zuw. der Acc. οὐδ' ὁ Ζεὺς ὕων πάντας ἁνδάνει, nach der Analogie v. ἀρέσκω, wo es dann in der act. Bdtg *erfreuen*, *ergötzen*, zu nehmen ist: Pors. Eur. Or. 1623. zweifelt vergebens. Ein Med. ἁνδάνεται hat Archias ep. 16.

ἀνδέκτορος, ον, = ἀναδέκτωρ, Aufnehmer, Uebernehmer, Plut. zw. L.

ἄνδεμα, ἀνδεσμός, ἀνδέω, poet. st. ἀναδ.

ἄνδηρον, τό, meist im plur., erhöhte Ufer der Flüsse, Kanäle, Gräben: erhöhete Gartenbeete, Rabatten, Blumenbeete, Beete zur Baumschule, sonst πρασιαί, Jac. Anth. 2, 3. p. 86. alles aufgegrabne, aufgeworfne Erdreich: die Gräben od. Kanäle selbst. (Die Abltg ob v. ἀναδέω od. ἀνθέω ungewiss: die Anhänger der letztern schreiben auch ἄνθηρον.)

ἀνδίκτης, ὁ, st. ἀναδίκτης, (ἀναδίκω) das Stellholz in der Mäusefalle, ῥόπτρον.

ἄνδιχα, adv. (ἀνά, δίχα) auseinander, entzwey, in zwey Stücke, Il. mit κεάζω u. δάσασθαι: ἄνδιχα θυμὸν ἔχειν, zwiespaltigen Sinn hegen, Hes. op. 13. 2) als praep. c. gen. wie ἀμφίς od. χωρίς bey Ap. Rh. sonder, ohne, fern von.

ἀνδραγαθέω, (ἀνήρ ἀγαθός) ein guter, biedrer, wackrer Mann seyn, sich so beweisen, betragen.

ἀνδραγάθημα, τό, wackre, tapfre Männerthat, biedres Betragen.

ἀνδραγαθία, ἡ, der Charakter eines biedern, wackern Mannes, Muth, Tapferkeit, Rechtschaffenheit.

ἀνδραγαθίζομαι, wacker, brav, redlich handeln, ein Ehrenmann seyn, wie ἀνδραγαθέω.

ἀνδραγαθικός, ή, όν, nach Art eines Ehrenmannes, einem Ehrenmann zukommend.

ἀνδράγρια, τά, (ἀνήρ, ἄγρα) die einem im Kampf erlegten Feind als Beute abgenommne Waffenrüstung, *spolia*, Il. 14, 509.

ἀνδράδελφος, ὁ, (ἀδελφός) des Mannes Bruder.

ἀνδρακάς, adv. (ἀνήρ) Mann für Mann, κατ' ἄνδρας, *viritim*, Od. 13, 14. wo man auch ἀνδραδάς, von δαίω, *theilen*, hat lesen wollen.

ἀνδρακάς, άδος, ἡ, Portion, gleicher Antheil, soviel auf den Mann kommt, Nic.

ἀνδραπόδεσσι, metapl. Dat. zu ἀνδράποδον. Il.

ἀνδραποδία, ἡ, = ἀνδραποδισμός.

ἀνδραποδίζω, (ἀνδράποδον) einen zum Sklaven machen, in Knechtschaft bringen, unterjochen, von einzelnen Menschen und ganzen Städten, Xen. durch Kriegsgewalt und offnen Verkauf, *vendere sub corona*: aber auch durch List und Betrug, Seelenverkäuferey treiben, meist im Med. wo es als strafbare Gewinnsucht erscheint, Xen. dav.

ἀνδραπόδισις, ἡ, = d. folg. Xen.

ἀνδραποδισμός, ὁ, Verwandlung eines freyen Mannes in einen Sklaven, Unterjochung, Verknechtung, schlimmer als δουλεία: es war eine Verfügung von Staatswegen, die gewöhnl. über ganze eroberte Städte verhängt wurde. Als Unternehmung Einzelner, Menschenraub, Seelenverkäuferey, Xen.

ἀνδραποδιστήριος, ία, ιον, zum Menschenraub, zum Sklavenmachen gehörig, geschickt.

ἀνδραποδιστής, οῦ, ὁ, Sklavenmacher, Seelenverkäufer, wer den Sklaven eines andern stiehlt, um ihn wiederzuverkaufen, Heind. Plat. Gorg. p. 508. E. Uebertr. ἀνδρ. ἑαυτοῦ, Verkaufer der eigenen Geistesfreyheit, Xen. mem. 1, 2, 6.

ἀνδραποδιστικός, ή, όν, = ἀνδραποδιστήριος.

ἀνδραποδοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Skavenhändler, Luc.

ἀνδράποδον, τό, (ἀνήρ, πούς) Sklav, Knecht, bes. der durch Kriegsgefangenschaft in Leibeigenschaft Gerathne. Hom. hat einen Dat. ἀνδραπόδεσσι, Il. 7, 475. durch einen Metaplasmus nach der dritten Decl. wie v. ἀνδράπους. Aber alte Kritiker verwarfen den ganzen Vers, weil das Wort nachhomerisch sey. Wahrscheinlich entstand der Ausdruck aus der Sitte des Bezwungnen, die Gewalt des Siegers über seine Person *fussfällig* anzuerkennen.

ἀνδραποδώδης, ες, sklavisch, knechtisch, *servilis*. Ueberh. Gegens. des ἐλεύθερος, sklavisch gesinnt, niedrig denkend, gemein handelnd, niedrigen Lüsten und Leidenschaften fröhnend, Ruhnk. Tim. p. 56. Heind. Plat. Phaedr. p. 258. E.

ἀνδραποδωδία, ἡ, Knechtschaft, sklavische Unterwürfigkeit, sklavische Gesinnung, knechtische Sprech- und Handlungsweise.

ἀνδραποδώνης, ὁ, (ὠνέομαι) Sklavenhändler.

ἀνδράριον, τό, Dim. v. ἀνήρ, Männlein, Menschlein. [-◡◡◡]

ἄνδρασι, dat. plur. v. ἀνήρ: die Form ἄνδρασσι, Il. 17, 308. hat Wolf getilgt.

ἀνδράφαξις, ἡ, andre Schreibart st. ἀτράφαξις.

ἀνδραχθής, ές, (ἀνήρ, ἄχθος) Männer belastend, woran ein Mann zu tragen hat, so schwer als ein Mann tragen kann, χερμάδια, Od. 10, 121.

ἀνδράχλη od. ἀνδράχνη, ἡ, auch ἄνδραχλος, Portulak. 2) der wilde Erdbeerbaum, κόμαρος. 3) Kohlenbecken.

ἀνδρεία, ἡ, sehr zw. Form st. ἀνδρία, verth. v. Schaef. mel. p. 41. dagegen Jen. A. L. Z. 1810. n. 187. p. 289. [Vgl. d. Ion. ἀνδρηΐη. *G. H. S.*]

ἀνδρείκελον, τό, (εἴκελος) Ebenbild eines Mannes oder Menschen, bes. Bildsäule, ἀνδριάς. 2) eine Farbenmischung, die der Gesichtsfarbe des Mannes entspricht, Ruhnk. Tim. p. 56. Eigentl neutr. v.

ἀνδρείκελος, ον, einem Mann od. Menschen ähnlich.

ἀνδρεῖος, εία, εῖον, (ἀνήρ) männlich, mannhaft, mannkräftig, muthig, gesetzt. Neutr. τὸ ἀνδρεῖον, männliches Wesen, Mannheit, Mannkraft.

ἀνδρειότης, ἡ, = ἀνδρία.

ἀνδρειφόντης, ου, ὁ, (φόνος) männermordend, menschenmordend, Il. beständiges Beyw. des Kriegsgottes: vgl. ἀνδροφόνος.

ἀνδρειών, ὁ, poet. st. ἀνδρών.

ἀνδρεράστρια, ἡ, (ἐράστρια) Liebhaberinn von Männern, Ar. Thesm. 392.

ἄνδρεσσι, ep. dat. plur. v. ἀνήρ st. ἄνδρασι.
ἀνδρευόμενος, η, ον, part. Ion. st. ἀνδρούμενος v. ἀνδρόω, Hdt.
ἀνδρεύομαι, = ἀνδρίζομαι.
ἀνδρεών, ὁ, Ion. st. ἀνδρών.
ἀνδρηλατέω, (ἐλαύνω) einen Mann aus dem Vaterland verjagen, verbannen: dav.
ἀνδρηλάτης, ὁ, der aus dem Vaterland ins Elend, in Verbannung jagt.
ἀνδρία, ἡ, Mannheit, Männlichkeit, Mannhaftigkeit, Mannkraft, Mannesalter, männliches Betragen, männliche Gesinnung, Muth, *virtus*, oft Gegens. v. δειλία. Im übeln Sinn: Frechheit, ἀναίδεια, Wytt. ep. cr. p. 233. 275. Die Form ἀνδρεία zw.
ἄνδρια, τά, Männerschmäuse in Kreta, was die φειδίτια in Lacedämon.
ἀνδριαντίσκος, ὁ, Dim. v. ἀνδριας, kleine Bildsäule, Püppchen.
ἀνδριαντογλύφος, ὁ, (γλύφω) Bildschnitzer, Bildhauer.
ἀνδριαντοπλάστης, ὁ, (πλάσσω) Bildner in Gips oder Wachs: dav.
ἀνδριαντοπλαστική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst in Thon, Gips od. Wachs zu arbeiten.
ἀνδριαντοποιέω, (ποιέω) Bildsäulen machen: dav.
ἀνδριαντοποιητική, ἡ, verst. τέχνη, Bildhauerkunst.
ἀνδριαντοποιΐα, ἡ, = d. vorherg. Verfertigung von Bildsäulen.
ἀνδριαντοποιός, ὁ, wer Bildwerke fertigt, Bildhauer.
ἀνδριαντουργέω, (ἔργον) = ἀνδριαντοποιέω.
ἀνδριαντουργός, ὁ, = ἀνδριαντοποιός.
ἀνδριάς, άντος, ὁ, (ἀνήρ) Bild eines Mannes, bes. Bildsäule, Statue: selten von Werken der Mahlerey. Von einem Lebenden, Puppe, Püppchen, spottend od. liebkosend gebraucht, Dem.
ἀνδρίζω, zum Mann machen, stärken, abhärten, Xen. Med. sich zum Mann machen, sich stärken oder abhärten: Mann werden, ins männliche Alter treten: in sittlicher Beziehung, männlich denken und handeln, sich als Mann beweisen, mit Kraft u. Nachdruck handeln, sich anstrengen: Gegens. βλακεύω, μαλθακίζομαι.
ἀνδρικός, ή, όν, männlich, zum Mann gehörig, den Mann betreffend, z. B. Kleidung, Lebensweise: männlich gesinnt, des Mannes würdig, stark, kraftvoll: vgl. ἀνδρεῖος.
ἀνδρίον, τό, Dim. v. ἀνήρ.
ἀνδρισμός, ὁ, = ἀνδρία.
ἀνδριστέον, adj. verb. zu ἀνδρίζω, man muss sich anstrengen, Plato.
ἀνδριστί, adv. nach Männerart, Theocr. [‒ ‒ ⏑]
ἀνδρόφιλος, ον, (φίλος) Männern freundlich.
ἀνδριφόντης, ὁ, = ἀνδρειφόντης.
ἀνδροβόρος, ον, (βορός) menschenfressend.
ἀνδρόβουλος, ον, (βουλή) männliches Entschlusses, muthig oder klug wie es dem Mann ziemt, Aesch. Gegens. γυναικόβουλος.
ἀνδροβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) menschenfressend.
ἀνδρόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Menschen gefressen.
ἀνδρογένεια, ἡ, (γένος) männliche Nachkommenschaft. 2) Fortpflanzung des Menschen.
ἀνδρογίγας, αντος, ὁ, (γίγας) ein Riesenmann, Mann wie ein Gigant.
ἀνδρογόνος, ον, (γόνος) männererzeugend: ἡμέρα ἀνδρ. ein Tag, der der Geburt von Knaben günstig ist, aus der Griech. Kalendersprache, Hes. op. 781. 786.
ἀνδρογύνης, ου, ὁ, (γυνή) Mannweib, Zwitter, männlichen u. weiblichen Geschlechts zugleich, auch γύνανδρος u. Ἑρμαφρόδιτος: ein mythisches Menschengeschlecht des Aristophanes bey Plat. Symp. p. 189. fg. 2) ein Verschnittner, halb Weib, halb Mann, Halbmann, Entmannter, überh. Schwächling, Weichling, ἡμίανδρος, ἡμιγύναιξ. 3) *pathicus, cinaedus*, Jac. Anth. 2, 1. p. 280.
ἀνδρόγυνος, ον, mannweiblich, beyde Geschlechter vereinend, Plat. Symp. p. 189. E. 2) beyden Geschlechtern gemeinsam, λουτρά, Bäder, in denen Männer und Weiber (wie in Landeck) zugleich baden, Ep. ad. 252.
ἀνδροδάϊκτος, ον, (δαΐζω) von Männern gemordet. 2) act. männermordend.
ἀνδροδάμας, αντος, (δαμάω) Männer bändigend, überwältigend, tödtend.
ἀνδροδόκος, ον, (δέχομαι) Männer aufnehmend.
Ἀνδροθέα, ἡ, die Manngöttinn, Athene, Simm.
ἀνδρόθεν, vom Mann oder Menschen an, aus, her.
ἀνδρόθηλυς, υ, = ἀνδρόγυνος.
ἀνδροθνής, ῆτος, ὁ, ἡ, (θνήσκω) durch Männer oder Menschen sterbend, gemordet, Aesch.
ἀνδροκάπηλος, (κάπηλος) Menschenhändler.
ἀνδροκμής, ῆτος, ὁ, ἡ, (κάμνω) woran ein Mann leidet, womit ein Mann behaftet ist, ἀνδρ. λοιγός, μόχθος, = λοιγός, μόχθος ἀνδρῶν καμνόντων, Lob. Soph. Aj. 523. daher auch, worunter ein Mann erliegt, woran er stirbt; tödtlich, verderblich.
ἀνδρόκμητος, ον, (κάμνω) von Menschen gearbeitet, von Menschenhänden gemacht, τύμβος, Il. 11, 371. wie θεόδμητος. Einige Alte erkl. eines Abgeschiednen wegen errichtet.
ἀνδροκτασία, ἡ, (κτείνω) Männermord, bes. in der Schlacht, Hom. der dann meist den plur. braucht; Mord in Friedenszeit, Il. 23, 86.
ἀνδροκτονέω, (κτείνω) Männer oder Menschen morden: dav.
ἀνδροκτονία, ἡ, = ἀνδροκτασία.
ἀνδροκτόνος, ον, männermordend, menschenmordend.
ἀνδρόλαγνος, ον, (λάγνος) nach Männern lüstern.
ἀνδρολέτειρα, ἡ, (ὀλέτειρα) Männer- oder Menschenvertilgerinn.
ἀνδροληψία, ἡ, u. ἀνδρολήψιον, τό, (λαμβάνω, λῆψις) Menschenfang: es war in Athen ein vom Staat anerkanntes Vergeltungsrecht, wenn ein Ath. Bürger ausser Lands getödtet u. sein Mörder nicht ausgeliefert ward, aus dem Staat des letztern drey Bürger wegzufangen, um an ihnen Rache zu nehmen.
ἀνδρολογέω, (λέγω) Männer auslesen, zum Kriegsdienst ausheben.
ἀνδρολογία, ἡ, das Ausheben der Männer zum Kriegsdienst. Adj. ἀνδρολόγος, ον.
ἀνδρολογίζω, = ἀνδρολογέω.
ἀνδρομανής, ές, (μαίνομαι) manntoll, rasend aus Liebe zu Männern, Gegens. γυναικομανής.

ἀνδρομανία, ἡ, Manntollheit.
ἀνδρομάχος, ον, (μάχη) mit Männern kämpfend. Fem. ἀνδρομάχη, wegen eines Wortspiels, Pall. ep. 14.
ἀνδρόμεος, έα, εον, (ἀνήρ) männlich, menschlich, vom Menschen, zum Menschen gehörig: αἷμα, κρέας, χρόος ἀνδρ. Menschenblut, -fleisch, -haut, Hom. ψωμοὶ ἀνδρ. Stücken Menschenfleisch, Od. 9, 374. ὅμιλος ἀνδρ. ein Menschengedränge, Il. 11, 538.
ἀνδρομήκης, ες, (μῆκος) mannslang, von Menschenlänge.
ἀνδρομηρὸν od. ἀνδρομητὸν ἐγχειρίδιον, ein Bühnendolch zu scheinbarem Erstechen, wie ihn die Rolle des Ajax foderte: vgl. Ach. Tat. 3, 20. 21. v. ἀναδρομή.
ἀνδρόπαις, αιδος, ὁ, (παῖς) ein Jüngling nah am Mannesalter: ein Jüngling von männlicher Gesinnung, Trag.
ἀνδροπλαστία, ἡ, (πλάσσω) das Menschenbilden, -abbilden, -formen.
ἀνδροπλήθεια, ἡ, (πλῆθος) Männer- oder Menschenmenge, Aesch.
ἀνδροποιός, όν, (ποιέω) zum Mann od. männlich machend.
ἀνδροπρεπής, ές, (πρέπω) Männern geziemend.
ἀνδροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit Männerangesicht, männlich od. menschlich von Antlitz.
ἀνδρόπρωρος, ον, = d. vorherg. s. πρώρα.
ἀνδρόσαιμον, τό, (αἷμα) eine Art Johanniskraut mit blutröthlichem Saft.
ἀνδρόσινις, ιδος, ὁ, ἡ, (σίνις) menschenverderblich, menschenverletzend.
ἀνδροσύνη, ἡ, = ἀνδρία.
ἀνδρόσφιγξ, ιγγος, ὁ, Mannsphinx, Sphinx mit Männerkopf u. Brust, da an den gewöhnlichen die menschliche Hälfte weiblich war, Hdt. 2, 175.
ἀνδροτής, ἡ, = ἀνδρία: bey Hom. Il. 16, 857. 22, 363. 24, 6. ist es, wie schon der Vers lehrt, f. L. st. ἀδροτής.
ἀνδροτυχής, ές, (τυγχάνω) eines Mannes habhaft werdend, einen Mann erlangend.
ἀνδροφαγέω, (φαγεῖν) Menschen fressen.
ἀνδροφάγος, ον, (φαγεῖν) menschenfressend, Beywort des Kyklopen, Od. 10, 200.
ἀνδροφθόρος, ον, (φθείρω) menschenverderbend, menschentödtend.
ἀνδροφονέω, (φόνος) Männer od. Menschen morden.
ἀνδροφόνος, ον, männermordend, männertödtend, bey Hom. meist vom Erlegen in der Schlacht, bes. Beyw. des Hektor: doch auch φάρμακον ἀνδρ. Od. 1, 261. Fem. ἡ ἀνδρ. Mörderinn des Ehemannes, wie Klytämnestra.
ἀνδροφόντης, ὁ, = ἀνδρειφόντης, Aesch.
ἀνδρόφρων, ὁ, ἡ, (φρονέω) männlich gesinnt, Soph.
ἀνδροφυής, ές, (φυή) von Männerart.
ἀνδρόφωνος, ον, (φωνή) mit männlicher Stimme.
ἀνδρόω, ώσω, zum Mann machen, stärken: daher auch, in einen Mann oder in Mannesgestalt verwandeln, Müller Lyc. 176. 2) Med. männlich, mannhaft, mannbar werden, das Mannesalter erreichen, des Mannes Pflicht erfüllen, Cor. Hippocr. de aere, 2. p. 367. Von Frauen, beym Manne schlafen, ἀνδρωθεῖσα, virum experta, Valck. Eur. Hipp. 490.
ἀνδρύνω, = ἀνδρόω, zw.
ἀνδρώδης, ες, von Männeransehn, männlich, mannhaft.
ἀνδρών, ῶνος, ὁ, Wohn- od. Speisezimmer der Männer: auch ἀνδρωνῖτις, ιδος, ἡ: Gegens. γυναικών, γυναικωνῖτις. 2) bey den Römern ein Gang zwischen zwey Höfen des Hauses.
ἀνδρωνυμέω, (ὄνομα) einen Männernamen haben, von
ἀνδρώνυμος, ον, mit einem Männernamen: dav.
ἀνδρωνυμικός, ή, όν, bes. bey Gramm. τὸ ἀνδρωνυμικόν, ein von einem Menschen gebrauchtes, auf einen Menschen übergetragnes Wort, z. B. σκύμνος, πῶλος, juvenca.
ἀνδρῷος, ῴα, ῷον, = ἀνδρεῖος.
ἀνδύεται, poet. st. ἀναδύεται, Il. ἄνδωκε, st. ἀνέδωκε, Pind.
ἀνέγγυος, ον, (ἔγγυος) unverbürgt, unbeglaubigt: fem. ἡ ἀνέγγ. die nicht feyerlich Verlobte: von Kindern, unehelich, wie σκότιος.
ἀνεγείρω, ερῶ, (ἐγείρω, Irreg.) aufwecken aus dem Schlaf, ἐξ ὕπνου, ἐκ λεχέων, Hom. übertr. ermuntern, aufregen, Niedergeschlagne aufrichten, ermuthigen, gutes Muths machen, Od. 10, 172. Von Gebauden, aufrichten, aufführen, erbauen. Med. sich aufwecken, aufwachen, aufstehn: dav.
ἀνεγέρμων, ον, aufgeweckt, aufgewacht.
ἀνέγερσις, ἡ, das Aufwecken, Aufrichten, Aufführen, Aufbauen.
ἀνέγερτος, ον, nicht aufgeweckt, nicht erwacht, unerwecklich, nicht aufgestanden.
ἀνεγκλητί, adv. zu ἀνέγκλητος, Plato.
ἀνέγκλητος, ον, (ἐγκαλέω) nicht angeklagt, nicht beschuldigt: ohne Vorwurf, unbescholten, tadellos.
ἀνέγκυος, ον, (ἔγκυος) nicht schwanger.
ἀνεγκωμίαστος, ον, (ἐγκωμιάζω) nicht belobt, nicht gerühmt.
ἀνέγνω, ἀνέγνων, irreg. Aor. zu ἀναγινώσκω, Hom.
ἀνεγχώρητος, ον, (ἐγχωρέω) unzulässig, unstatthaft, unmöglich.
ἀνεδάφιστος, ον, (ἐδαφίζω) nicht festgetreten, nicht zur Tenne geebnet. 2) nicht zu Boden geworfen.
ἀνεδέγμεθα, syncop. Imperf. st. ἀνεδεχόμεθα v. ἀναδέχομαι, Od. 17, 563.
ἀνέδην, adv. (ἀνίημι) losgelassen, ausgelassen, zügellos. 2) ohne Rückhalt, gradezu, ohne Umstände, ohne weiteres, oft mit tadelnder Bdtg. Man findet in diesem Sinn auch die Schreibung ἀναίδην v. ἀναιδής, doch ist sie durchaus zw. 3) nicht gehemmt, nicht zurückgehalten, ungehindert, überflüssig, reichlich. (Eine andre Abltg v. ἕδος, E. M. v. n. A. B. p. 400. ist verwerflich.)
ἀνέδραμε, ἀνέδραμον, irreg. Aor. zu ἀνατρέχω, Il.
ἀνέδραστος, ον, (ἑδράζω) ohne festen Sitz, unstät.
ἀνέεργω, Imperf. ἀνέεργον, poet. st. ἀνείργω, Il.
ἀνέζω, σω, (ἵζω) hinaufsetzen, ἐς δίφρον ἀνέσαντες, Il. 13, 657. Der Form nach kann es zwar

auch v. ἀνέω, ἀνίημι seyn, s. Il. 21, 537. dem auch der Sinn nicht widerspricht, aber die bessten Gramm. erklären sich für ἀνέζω.

ἀνεϑελησία, ἡ, Unfreywilligkeit, Zwang, von

ἀνεϑέλητος, ον, (ἐϑέλω) unfreywillig, gezwungen, wider Wunsch u. Willen, unerwünscht, unangenehm, traurig, συμφορά, Valck. Hdt. 7, 88. vgl. ἀναγκαῖος.

ἀνέϑιστος, ον, (ἐϑίζω) nicht gewöhnt.

ἀνείδεος, ον, (εἶδος) gestaltlos, noch nicht gebildet, roh.

ἀνειδωλοποιέω, = εἰδωλοποιέω.

ἀνειδωλοποιΐα, ἡ, u. ἀνειδωλοποίησις, ἡ, = εἰδωλοποιΐα.

ἀνεικαιότης, ἡ, (εἰκαιότης) Besonnenheit, Vorsicht.

ἀνείκαστος, ον, (εἰκάζω) nicht zu vergleichen, unvergleichlich: nicht zu errathen.

ἀνεικής, ές, (νεῖκος) unbestritten. Man wollte sonst Il. 12, 435. so lesen.

ἀνεικόνιστος, ον, (εἰκονίζω) nicht abgebildet, nicht abzubilden.

ἀνειλείϑυια, ἡ, ohne Beystand der Εἰλείϑυια, des Beystands der Ilithyia beym Gebähren nicht theilhaft, in schweren Geburtswehn. 2) die noch nicht geboren hat, die Ilithyia nicht braucht.

ἀνειλέω, (εἰλέω, Irreg.) aufwickeln: dav.

ἀνείλημα, τό, das Aufwickeln: das Aufgewickelte. 2) Leibschneiden, *tormina*, sonst στρόφος.

ἀνείλησις, ἡ, = d. vorherg.

ἀνείλιξις, ἡ, (ἀνειλίσσω) Aufwicklung, Entwicklung, Auseinandersetzung, Plato.

ἀνειλίσσω, ξω, poet. st. ἀνελίσσω.

ἀνείλω, auch ἀνειλέω, (εἴλω, εἰλέω, Irreg.) aufrollen, aufwickeln. Einige schr. ἀνείλλω, Ruhnk. Tim. p. 34. vgl. ἀνελίσσω.

ἀνείμαρται, es ist vom Geschick nicht bestimmt, Plut. zw. s. εἵμαρται, μείρομαι.

ἀνειμένως, adv. v. ἀνειμένος, perf. pass. v. ἀνίημι, losgelassen, nachlässig, schlaff, ohne Spannung, ohne Anstrengung, sorglos.

ἄνειμι, (εἶμι) aufgehn, ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι, mit aufgehender Sonne, Hom. hinaufgehn, hinangehn, emporsteigen, ἀνήϊον ἐς περιωπήν, sie gingen hinauf auf die Warte, Od. 10, 146. hinauffahren, vom Gestad aufs hohe Meer, wie ἀναπλέω, Od. 10, 332. 2) angehn, antreten, mit Bitte oder Hülfsgesuch, ἄνεισι ἐς πατρὸς ἑταίρους, er geht des Vaters Freunde bittweis an, Il. 22, 492. 499. 3) zurückgehn, heimkehren, oft in der Od.

ἀνείμων, ον, (εἷμα) ohne Kleid, ohne Bedeckung, unbedeckt, Od. 3, 348.

ἀνειπεῖν, (εἰπεῖν, Irreg.) laut verkünden, öffentlich bekannt machen, proclamiren, Pind. bes. vom Herold, Schaef. Greg. p. 494. 2) anrufen. 3) die Stimme laut erheben.

ἀνείργω, ξω, (εἴργω) zurückdrängen, zurücktreiben, zurückhalten, abhalten, Il. wo überall das Imperf. ἀνέεργον vom poet. ἀνέργω gebraucht ist.

ἄνειρξις, ἡ, (ἀνείργω) das Zurücktreiben, Abhalten.

ἀνείρομαι, poet. st. ἀνέρομαι, fragen, befragen, ausforschen, c. acc. pers. Hom. der auch den doppelten Acc. hat, ὅ με ἀνείρεαι, was du von mir erfragst, Il. 3, 177. Er braucht nur praes. u. imperf.

ἀνειρύω, ύσω, poet. st. ἀνερύω.

ἀνείρω, (εἴρω, Irreg.) anknüpfen, zusammenknüpfen, flechten, z. B. στεφάνους. Als Act. zu ἀνείρομαι ungebr.

ἀνείσακτος, ον, (εἰσάγω) nicht eingeführt, uneingeweiht, sonst ἀμύητος.

ἀνεισίδωρος, ον, = ἀνησίδωρος.

ἀνείσοδος, ον, (εἴσοδος) ohne Eingang, ohne Zugang.

ἀνεισφορία, ἡ, Abgabenfreyheit, Steuerfreyheit, von

ἀνείσφορος, ον, (εἰσφέρω) abgabenfrey, steuerfrey.

ἀνέκαϑεν, adv. *von oben herab*, von oben her, ἄνωϑεν, im örtlichen Sinn. 2) von der Geschlechtsfolge, ἡ ἀνέκαϑεν ἀκολουϑία, τὸ ἀνέκ. γένος, die von einem Ahnherrn herabgeleitete Geschlechtsfolge, Hdt. 3) vom Anfang, von der ersten Veranlassung an, ursprünglich, Polyb. Meist b. Att. von

ἀνεκάς, adv. (ἄνω, ἑκάς) *nach oben*, in die Höhe, empor, *sursum*: am häufigsten b. Att. die auch ἄνεκας betont haben sollen. Von dem Verweilen an einem Ort od. von der Zeit ward es nie gebraucht, Boeckh Pind. Ol. 2, 23.

ἀνέκβατος, ον, (ἐκβαίνω) ohne Ausgang.

ἀνεκβίαστος, ον, (ἐκβιάζω) nicht bezwungen, unbezwinglich. Eigentl., durch keine Gewalt herauszutreiben.

ἀνεκδήμητος, ον, (ἐκδημέω) zu einer Reise ausser Landes untauglich: ἡμέρα, ein Tag, an dem man keine Reise, keinen Feldzug unternimmt, Plut.

ἀνεκδιήγητος, ον, (ἐκδιηγέομαι) unbeschreiblich, ausserordentlich.

ἀνεκδίκητος, ον, (ἐκδικέω) ungestraft, ungerächt.

ἀνέκδοτος, ον, (ἐκδίδωμι) nicht ausgegeben, nicht bekannt gemacht, nicht herausgegeben, geheim gehalten. 2) von einem Mädchen, nicht ausgestattet, nicht verheyrathet.

ἀνέκδρομος, ον, (ἔκδρομος) ohne Ausflucht, unentrinnbar.

ἀνεκϑέρμαντος, ον, (ἐκϑερμαίνω) nicht erwärmt, nicht zu erwärmen.

ἀνέκϑυτος, ον, (ἐκϑύομαι) durch kein Opfer auszusöhnen.

ἀνεκκλησίαστος, ον, (ἐκκλησιάζω) ohne Volksversammlung.

ἀνεκλάλητος, ον, (ἐκλαλέω) unaussprechlich, ungeheuer.

ἀνέκλειπτος, ον, (ἐκλείπω) unablässig, unaufhörlich, unerschöpflich, nie ausgehend.

ἀνέκλεκτος, ον, (ἐκλέγω) nicht ausgewählt.

ἀνεκλιπής, ές, = ἀνέκλειπτος.

ἀνεκλόγιστος, ον, (ἐκλογίζομαι) nicht rechenschaftspflichtig, nicht zur Rechenschaft gezogen. Adv. ἀνεκλογίστως, ohne Rechnung, ohne Maafs, ohne Ueberlegung.

ἀνέκνιπτος, ον, (ἐκνίπτω) nicht auszuwaschen, schwer auszuwaschen.

ἀνεκπίμπλημι, (ἐκπίμπλημι, Irreg.) wieder ausfüllen, wieder anfüllen, Xen.

ἀνέκπληκτος, ον, (ἐκπλήσσω) nicht erschreckt, un-

erschrocken: nicht betroffen, nicht erschüttert, nicht gerührt. 2) act. nicht erschütternd, nicht erschreckend.

ἀνεκπλήρωτος, ον, (ἐκπληρόω) nicht an- oder auszufüllen.

ἀνέκπλυτος, ον, (ἐκπλύνω) nicht auszuwaschen, unauslöschlich, unvertilgbar.

ἀνεκποιέω, verstärktes ἐκποιέω.

ἀνεκπύητος, ον, (ἐκπυέω) nicht eiternd, die Eiterung hindernd.

ἀνέκπυστος, ον, (ἐκπυνθάνομαι) nicht ausgeforscht, nicht ausgekundschaftet.

ἀνεκτέος, ον, adj. verb. v. ἀνέχω, zu dulden, zu ertragen, Soph.

ἀνεκτικός, ή, όν, (ἀνέχω) duldsam, geduldig.

ἀνεκτός, όν, (ἀνέχω) erträglich, zu ertragen, auszuhalten, auszustehn, Hom. der es gern mit der Negation verbindet. Zweyer End. ist es Il. 10, 118. 11, 109. Thuc. 7, 87. Spätere haben auch ἀνεκτή. Adv. ἀνεκτῶς, bey Hom. immer, οὐκέτ' ἀνεκτῶς, nicht mehr zum Aushalten: ἀνεκτῶς ἔχει, es ist zu ertragen, Xen.

ἀνέκτριπτος, ον, (ἐκτρίβω) nicht aus- oder abzureiben.

ἀνέκφευκτος, ον, (ἐκφεύγω) nicht zu vermeiden, unentrinnbar. 2) act. unvermögend zu entfliehn, wie ἀναπόδραστος.

ἀνεκφοίτητος, ον, (ἐκφοιτάω) nicht auskommend, nicht unter Menschen kommend.

ἀνέκφορος, ον, (ἐκφέρω) nicht herauszubringen, was man nicht ans Licht bringen kann oder darf.

ἀνέκφραστος, ον, (ἐκφράζω) unaussprechlich, unbeschreiblich.

ἀνεκφώνητος, ον, (ἐκφωνέω) = d. vorherg. Bey d. Gramm. bes. die geschriebnen Lautzeichen, die nicht für sich ausgesprochen werden, z. B. das Jota subscriptum.

ἀνέλαιος, ον, (ἐλαία, ἔλαιον) ohne Oelbäume, ohne Oliven, ohne Oel.

ἀνέλατος, ον, (ἐλαύνω) nicht getrieben, nicht gehämmert, nicht mit dem Hammer zu treiben.

ἀνέλεγκτος, ον, (ἀν — privat., ἐλέγχω) nicht untersucht, nicht überführt, nicht zu erforschen od. zu überführen, unerweislich.

ἀνελέγχω, γξω, (ἐλέγχω) von Neuem erforschen, vollkommen erweisen, überführen.

ἀνελεήμων, ον, Att. ἀνελήμων, (ἐλεήμων) unbarmherzig: auch ἀνηλεήμων: dav.

ἀνελεημοσύνη, ἡ, Unbarmherzigkeit.

ἀνελεής, ές, (ἔλεος) erbarmungslos, unbarmherzig: adv. ἀνελεῶς. (Das von Boeckh u. a. verworfne Wort ist gewiss ächtgriech. s. Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 4, 1047. wenn auch ἀνηλεής von den alten Schriftstellern häufiger gebraucht ward, ἀνελεής aber bes. bey Gramm. gefunden wird.)

ἀνελέητος, ον, (ἐλεέω) unbemitleidet, keines Mitleids werth.

ἀνελελίζω, ξω, (ἐλελίζω) erschüttern, aufrütteln.

ἀνελευθερία, ἡ, (ἀνελεύθερος) unfreyes, illiberales Betragen, Knechtsinn, Denk- u. Handlungsweise, die eines freyen Mannes unwürdig ist: bes. Filzigkeit, schmutziger Geiz.

ἀνελευθεριότης, ἡ, = d. vorherg.

ἀνελεύθερος, ον, (ἐλεύθερος) nicht frey, unfrey, knechtisch, sklavisch, unedel, eines freyen Mannes unwürdig, bes. filzig, schmutzig geizig, *illiberalis.*

ἀνέλευσις, ἡ, (ἔρχομαι, ἐλεύσομαι) das in die Höhe Gehn, das Zurückgehn, Wiederkommen.

ἀνελήμων, ον, Att. st. ἀνελεήμων.

ἀνέλιγμα, τό, (ἀνελίσσω) das Aufgerollte, Aufgewickelte, Geringel, z. B. χαίτης.

ἀνέλιξις, ἡ, (ἀνελίσσω) das Aufrollen, Aufwickeln, Herumwickeln. 2) das Umrollen, die Umwälzung des Himmels, Plato. 3) die Umwindung, Verschlingung der Tanzbewegungen, Plut.

ἀνέλιπος, = ἀνήλιπος, Hesych. sehr zw.

ἀνελίσσω, ξω, poet. ἀνειλίσσω, (ἑλίσσω) aufrollen, herumwickeln. 2) aufrollen, aus einander rollen, aus einander wickeln, bes. von Bücherrollen, die man lesen will, *evolvere.* 3) übertr. βίον, *versare vitam.*

ἄνελκτος, ον, (ἀν — privat., ἕλκω) nicht zu ziehn, nicht fortzuziehn.

ἀνελκτός, όν, (ἀνέλκω) in die Höhe gezogen.

ἀνελκύω, ύσω, = ἀνέλκω.

ἀνέλκω, ξω, (ἕλκω) aufziehn, in die Höhe ziehn, Hom. bes. vom Spannen des Bogens, mit und ohne τόξον, Il. 11, 357. Od. 21, 128. Med. an sich hinan ziehn, Od. 22, 97. sich ausreissen, sich ausraufen, τρίχας, Il. 22, 97. 2) zurückziehn, herausziehn, aus dem Wasser ans Land ziehn, ναῦς.

ἀνέλκωτος, ον, (ἑλκόω) ohne Wunde, Schwäre, Verletzung.

Ἀνέλλην, ηνος, ὁ, ἡ, (Ἕλλην) nicht Grieche, Ungrieche, Aesch.

ἀνελλήνιστος, ον, (ἑλληνίζω) ungriechisch.

ἀνελλιπής, ές, (ἐλλιπής) nicht Mangel leidend: nicht mangelnd, nicht aussenbleibend, stets vorhanden.

ἄνελπις, ὁ, ἡ, (ἐλπίς) hoffnungslos.

ἀνελπιστέω, = ἀελπτέω, dav.

ἀνελπιστία, ἡ, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, von

ἀνέλπιστος, ον, (ἐλπίζω) nicht gehofft, unverhofft. 2) act. nicht hoffend, verzweifelnd, hoffnungslos.

ἀνέλυτρος, ον, (ἔλυτρον) ohne Hülle, ohne Decke.

ἀνέμβατος, ον, (ἐμβαίνω) unzugänglich. 2) act. nicht hinzugehend.

ἀνεμέσητος, ον, (νεμεσάω) unbeneidet, ungetadelt, ungestraft von der Nemesis. 2) act. nicht beneidend, nicht zürnend über einen Frevel.

ἀνέμετος, ον, (ἀν — privat., ἔμετος) ohne Erbrechen.

ἀνεμέω, έσω, (ἐμέω) ausbrechen, ausspeyen.

ἀνέμητος, ον, (νέμω) nicht getheilt, nicht vertheilt. 2) act. keinen Antheil habend.

ἀνεμία, ἡ, (ἄνεμος) = ἐμπνευμάτωσις, Blähung.

ἀνεμιαῖος, ον, auch ἀνεμιαία, (ἄνεμος) windig, voll Wind: ᾠὸν ἀνεμιαῖον, Windey, auch minder Att. ὑπηνέμιον, Piers. Moer. p. 73. 2) übertr. leer, eitel, wesenlos, vergeblich, ἐλπίδες, windige Hoffnungen, vergl. Heind. Plat. Theaet. p. 151. E.

ἀνεμίδιον, τό, Dim. v. ἄνεμος, zw.

ἀνεμίδιος, ία, ιον, = ἀνεμιαῖος, zw.

ἀνεμίζω, durch Winde bewegen, N. T.

ἀνέμιος, ία, ιον, = ἀνεμιαῖος.

ἀνεμόδρομος, ον, (δρόμος) windschnell.

ἀνεμόεις, εσσα, εν, Ion. ἠνεμόεις, windig, voll Wind: luftig, dem Winde ausgesetzt, von Win-

den durchweht, stürmisch. [⏑⏑⏑–, aber auch –⏑⏑–, als Dor. Form v. ἠνεμόεις, Pind. P. 1, 177. Soph. Tr. 964.]
ἀνεμόθροος, ον, (θρόος) vom Winde rauschend.
ἄνεμος, ὁ, (ἄημι, gleichs. ἄεμος, *anima*) das Wehn, der Hauch, die Bewegung der Luft, Luftzug, Wind, Sturmwind, jeder einzelne, aus einer bestimmten Himmelsgegend blasende Wind, Hom. der erst vier Winde kennt, den Euros, Notos, Zephyros u. Boreas: er verbindet öfter scheinbar synonyme Wörter damit, θύελλα ἀνέμοιο, Wirbelwind, ebenso ἀήτης ἀνέμοιο, ἀϋτμὴ u. ἄελλαι ἀνέμων, πνοιαὶ ἀνέμοιο, die Hauche des Windes: πρὸς ἄνεμον u. σὺν ἀνέμῳ, gegen den Wind, mit dem Winde: δοῦναί τι ἀνέμοις, etwas in den Wind schlagen, *ventis tradere*, Ap. Rh.
ἀνεμοσκεπής, ές, (σκέπας) vor dem Wind schüzzend, windabwehrend, Il. 16, 224.
ἀνεμόστροφος, ον, (στρέφω) vom Wind gedreht, gewirbelt, v. L. b. Anacr. wo Br. ἀνεμότροφος hat.
ἀνεμοσφάραγος, ον, (σφάραγος) vom Winde tönend.
ἀνεμοτραφής, ές, (τρέφω) = ἀνεμοτρεφής.
ἀνεμοτρεφής, ές, (τρέφω) vom Wind od. d. Luft genährt. Hom. hat es zweymal, κῦμα ἀνεμοτρ. Il. 15, 625. eine von Stürmen geschwellte Woge, weil der Wind größere Wellen schlägt, sie also gleichsam nährt u. großzieht: und Il. 11, 253. ἔγχος ἀνεμ. eine Lanze von einem Baum, der den Stürmen ausgesetzt gewesen, u. dessen Holz dadurch gehärtet ist, also: vom Wind gestärkt, vom Sturm gehärtet. Einige wollten ἀνεμοτρεπές od. ἀνεμοστρεφές, vom Sturm gedreht, geschüttelt. Ueber ἀνεμότροφος s. ἀνεμόστροφος.
ἀνεμούριον, τό, (οὖρος) Windfahne, Windflügel.
ἀνεμοφθορία, ἡ, (φθείρω) Windschaden, Windbruch, von
ἀνεμόφθορος, ον, vom Wind zerstört, verderben.
ἀνεμοφόρητος, ον, (φορέω) vom Wind getragen, hinweggetragen, weggeführt.
ἀνεμόω, ώσω, lüften, dem Wind aussetzen, aufblähn. Pass. vom Wind bewegt, hin und her geweht werden, im Winde flattern, leicht hinschweben: part. perf. pass. oft c. acc., ἠνεμωμένος τὴν τρίχα, τὸ ὄμμα u. s. w.
ἀνέμπληκτος, ον, (ἐμπλήσσω) unerschüttert, ungerührt.
ἀνέμπληστος, ον, (ἐμπίμπλημι) nicht voll zu machen, unersättlich: θέαμα, ein Anblick, an dem man sich nicht ersättigen kann.
ἀνέμπλοος, ον, (ἐμπλέω) nicht schiffend: worauf man nicht schiffen kann.
ἀνεμποδίστος, ον, (ἐμποδίζω) ungehindert.
ἀνεμπόλητος, ον, (ἐμπολάω) unverhandelt.
ἀνέμπτωτος, ον, (ἐμπίπτω) nicht hinein gerathend, nicht hinein fallend in etwas, εἴς τι.
ἀνέμφατος, ον, (ἔμφατος) nicht angedeutet, nicht angezeigt: ohne Nachdruck.
ἀνεμώδης, ες, windig, luftig, luftartig.
ἀνεμώκης, ες, (ὠκύς) windschnell, schnell wie der Wind, wie ποδώκης.
ἀνεμώλιος, ον, windig. Hom. braucht es nur in übertr. Bdtg: nichtig, unnütz, vergeblich, ohne Wirkung, ohne Erfolg: ἀνεμώλια βάζειν, windiges Zeug schwatzen, ins Blaue hinein reden, ohne dass etwas dabey herauskommt, Il. 4, 355. (v. ἄνεμος, —ώλιος ist adject. Formationssylbe, vgl. μεταμώνιος.)
ἀνεμώνη, ἡ, Anemone, gleichs. Windrose, weil sie leicht vom Wind entblättert wird, Jac. Meleag. 1, 46. ἀνεμῶναι λόγων, windiger Redeprunk, Redeblumen, Luc. Auch ἀνεμωνίς, ἡ, und ἠνέμιον.
Ἀνεμῶτις, ιδος, ἡ, Windstillerinn, Beyname der Athene.
ἀνενδεής, ές, (ἐνδεής) nicht dürftig, ohne Mangel, reichlich. 2) act. nicht bedürfend.
ἀνενδεκτος, ον, (ἐνδέχομαι) unmöglich, unzulässig, unannehmbar: vgl. ἀνεγχώρητος.
ἀνενδοίαστος, ον, (ἐνδοιάζω) unbezweifelt, nicht zu bezweifeln.
ἀνένδοτος, ον, (ἐνδίδωμι) nicht nachgebend, nicht nachlassend, streng, hart.
ἀνένδυτος, ον, (ἐνδύω) nicht angezogen.
ἀνένεικα, poet. st. ἀνήνεικα, Ion. u. Hom. aor. act. zu ἀναφέρω, ich brachte herauf, Od. 11, 624. und ἀνενείκατο, aor. med. Il. 19, 314. Herodot. 1, 116. hat part. aor. pass. ἀνενειχθείς. Ein praes. ἀνενείκω war nie in Gebrauch: s. φέρω.
ἀνενεργής, ές, (ἐνεργής) unwirksam, unthätig.
ἀνενεργησία, ἡ, (ἐνεργέω) Unthätigkeit, Unwirksamkeit, von
ἀνενέργητος, ον, unwirksam.
ἀνενήνοθε, Hesych. s. ἐνήνοθε.
ἀνενθουσίαστος, ον, (ἐνθουσιάζω) nicht begeistert, nicht schwärmerisch verzückt.
ἀνεννόητος, ον, (ἐννοέω) ohne Gedanken, ohne Begriff od. Idee: wovon man keinen Gedanken haben kann.
ἀνενόχλητος, ον, (ἐνοχλέω) ungestört, nicht beunruhigt.
ἀνέντατος, ον, (ἐντείνω) nicht angespannt, ohne Spannung u. Kraft.
ἀνέντευκτος, ον, (ἐντυγχάνω) unzugänglich, unumgänglich, ungesellig, wer sich nicht sprechen lasst, die menschliche Gesellschaft flieht. Im guten Sinn: dem nicht beyzukommen ist, unbestechlich, unverführbar.
ἀνέντροπος, ον, (ἐντρέπομαι) wer sich an etwas nicht kehrt, keine achtende Rücksicht darauf nimmt.
ἀνεξάκουστος, ον, (ἐξάκουστος) nicht genau gehört, nicht ganz hörbar.
ἀνεξάλειπτος, ον, (ἐξαλείφω) unauslöschlich.
ἀνεξάλλακτος, ον, (ἐξαλλάσσω) unveränderlich.
ἀνεξάντλητος, ον, (ἐξαντλέω) unausschöpflich.
ἀνεξαπατησία, ἡ, Untrüglichkeit, von
ἀνεξαπάτητος, ον, (ἐξαπατάω) untrüglich.
ἀνεξαρίθμητος, ον, (ἐξαριθμέω) nicht auszuzählen.
ἀνεξάρνητος, ον, (ἐξαρνέομαι) nicht ableugnend.
ἀνεξέλεγκτος, ον, (ἐξελέγχω) nicht untersucht, nicht überführt, nicht erwiesen: nicht zu erforschen, nicht zu überführen, wie ἀνέλεγκτος.
ἀνεξέλικτος, ον, (ἐξελίσσω) unentwickelt.
ἀνεξέργαστος, ον, (ἐξεργάζομαι) nicht ausgearbeitet, unvollendet.
ἀνεξερεύνητος, ον, (ἐξερευνάω) nicht auszuforschen, nicht zu finden.
ἀνεξέταστος, ον, (ἐξετάζω) nicht ausgeforscht, nicht durchsucht, nicht geprüft.

ἀνεξεύρετος, ον, (ἐξευρίσκω) nicht auszufinden, nicht auszumitteln, Thuc.
ἀνεξήγητος, ον, (ἐξηγέομαι) nicht aufzuzählen, unzählbar: nicht zu erklären.
ἀνεξικακέω, (ἀνεξίκακος) Unglück dulden, die Einwirkung böser Menschen erfahren.
ἀνεξικακία, ἡ, Geduld, Langmuth, Standhaftigkeit, von
ἀνεξίκακος, ον, (ἀνέχω, κακός) Böses erduldend, Unglück ertragend, standhaft.
ἀνεξίκμαστος, ον, (ἐξικμάζω) nicht ausgetrocknet, nicht auszutrocknen.
ἀνεξίλαστος, ον, (ἐξιλάσκομαι) unversöhnlich.
ἀνεξίτηλος, ον, (ἐξίτηλος) unvergänglich, nicht vergehend.
ἀνεξίτητος, ον, (ἔξειμι) ohne Ausgang, ohne Ausweg, unentrinnbar.
ἀνεξιχνίαστος, ον, (ἐξιχνιάζω) nicht aufgespürt.
ἀνεξοδίαστος, ον, (ἐξοδιάζω) nicht ausgegeben, nicht zu veräussern.
ἀνέξοδος, ον, (ἔξοδος) ohne Ausgang, ohne Rückkehr.
ἀνέξοιστος, ον, (ἐκφέρω, ἐξοίσω) = ἀνέκφορος.
ἄνεοι od. ἀνεοί, s. ἄνεως.
ἀνεόρταστος, ον, (ἑορτάζω) nicht zu feyern, nicht gefeyert, nicht festlich, ohne festliche Freude.
ἀνέορτος, ον, (ἑορτή) ohne Fest, nicht festlich, nicht feyerlich.
ἀνεοστασίη, ἡ, (ἄνεως, ἵστημι) = ἐνεοστασίη, Ruhnk. ep. cr. p. 212.
ἀνεπάγγελτος, ον, (ἐπαγγέλλω) nicht angemeldet, nicht angezeigt, nicht angekündigt, πόλεμος, ein ohne Kriegserklärung von Einer Seite angefangner Krieg, vgl. ἀκήρυκτος. 2) nicht herbeygerufen, nicht gebeten.
ἀνεπαίσθητος, ον, (αἰσθάνομαι) nicht fühlbar, nicht gefühlt. 2) act. nicht fühlend, nicht merkend.
ἀνεπάϊστος, ον, (ἐπάϊστος) nicht gehört, nicht hörbar.
ἀνεπαίσχυντος, ον, (ἐπαισχύνω) = ἀναίσχυντος.
ἀνεπαιτίατος, ον, (ἐπαιτιάομαι) nicht beschuldigt, nicht verklagt, schuldlos.
ἀνεπάλλακτος, ον, (ἐπαλλάσσω) nicht abwechselnd: ζῶα, Thiere, bey denen die Zähne der beyden Kiefern nicht in einander eingreifen, sondern grad auf einander treffen, Aristot.
ἀνέπαλτο, syncop. Aor. st. ἀνεπάλλετο, v. ἀναπάλλω, er wurde in die Höhe geworfen, fuhr auf, fuhr empor, Il. 8, 85. 20, 424. 23, 694. (Die andre Ablg v. ἀνεφάλλομαι ist des Tons wegen bedenklich: man würde ἀνέπᾱλτο wie ἐπᾶλτο schreiben müssen: die Bdtg bleibt dieselbe.)
ἀνεπανόρθωτος, ον, (ἐπανορθόω) nicht zu verbessern, unverbesserlich.
ἀνέπαφος, ον, (ἐπαφή) unberührt, unangetastet, unverletzt, c. gen. ὕβρεως, Antonin.
ἀνεπαφρόδιτος, ον, = ἀναφρόδιτος.
ἀνεπαχθής, ές, (ἐπαχθής) nicht belästigend, nicht bedrückend: ἀνεπαχθῶς φέρειν, nicht übel aufnehmen, *haud gravate ferre.*
ἀνεπέλευστος, ον, (ἐπέρχομαι) nicht zurückkommend.
ἀνεπηρέαστος, ον, (ἐπηρεάζω) nicht belastet, nicht beleidigt, nicht gekränkt od. bedrückt.
ἀνεπής, ές, (ἔπος) wortlos, ohne Rede, stumm.

ἀνεπίβατος, ον, (ἐπιβαίνω) unersteiglich, unzugänglich, nicht zu betreten, unwegsam.
ἀνεπιβούλευτος, ον, (ἐπιβουλεύω) ohne Nachstellung, act. und pass. nicht nachstellend, dem nicht nachgestellt wird.
ἀνεπίγνωστος, ον, (ἐπιγιγνώσκω) nicht wahrgenommen, nicht deutlich erkannt.
ἀνεπίγραφος, ον, (ἐπιγραφή) ohne Aufschrift, ohne Namen des Verfassers, unverbürgt.
ἀνεπιδεής, ές, = ἀνενδεής.
ἀνεπίδεικτος, ον, (ἐπιδείκνυμι) ohne sich zu zeigen, ohne Prunk u. Schein.
ἀνεπίδεκτος, ον, (ἐπιδέχομαι) nicht aufnehmend, nicht annehmend: keinen Gründen; keinen Vorstellungen Gehör gebend, c. gen. λόγων: unzulässig, unmöglich, vgl. ἀνεγχώρητος.
ἀνεπίδετος, ον, (ἐπιδέω) nicht verbunden, z. B. ἕλκος: nicht drauf gebunden.
ἀνεπίδικος, ον, (ἐπίδικος) nicht streitig, unbestritten.
ἀνεπίδοτος, ον, (ἐπιδίδωμι) nicht zunehmend, nicht wachsend.
ἀνεπιείκεια, ἡ, Unbilligkeit, Unmilde, Härte, von
ἀνεπιεικής, ές, (ἐπιεικής) nicht nachgiebig, starrsinnig, unbiegsam, unbillig.
ἀνεπιθόλωτος, ον, (θολόω) ungetrübt, nicht verunreinigt.
ἀνεπιθύμητος, ον, (ἐπιθυμέω) nicht begehrlich, ohne Begier.
ἀνεπικάλυπτος, ον, (ἐπικαλύπτω) unverhüllt, offen, öffentlich.
ἀνεπίκαυστος, u. ἀνεπίκαυτος, ον, (ἐπικαίω) nicht angezündet, nicht verbrannt.
ἀνεπικηρύκευτος, ον, (ἐπικηρυκεύομαι) = ἀκήρυκτος.
ἀνεπίκλητος, ον, (ἐπικαλέω) ungetadelt, untadelig.
ἀνεπικοινώνητος, ον, (ἐπικοινωνέω) nicht mitzutheilen, nicht mittheilend.
ἀνεπικούρητος, ον, (ἐπικουρέω) ununterstützt, ohne Hülfe.
ἀνεπικρισία, ἡ, Unmöglichkeit zu urtheilen, das Zurückhalten eines Urtheils, von
ἀνεπίκριτος, ον, (ἐπικρίνω) nicht urtheilend, ohne Urtheil über etwas. 2) pass. nicht beurtheilt.
ἀνεπίκρυπτος, ον, (ἐπικρύπτω) unverholen.
ἀνεπικώλυτος, ον, (ἐπικωλύω) ungehindert.
ἀνεπίληπτος, ον, (ἐπιλαμβάνω) nicht anzufassen, dem man nicht beykommen kann, tadellos.
ἀνεπίληστος, ον, (ἐπιλανθάνω) unvergesslich.
ἀνεπιλόγιστος, ον, (ἐπιλογίζομαι) unüberlegt, nicht zu berechnen.
ἀνεπιμέλητος, ον, (ἐπιμελέομαι) unbesorgt, ungeachtet.
ἀνεπίμικτος, ον, (ἐπιμίγνυμι) unvermischt, rein, c. gen. 2) sich nicht vermischend, keine Gemeinschaft, keinen Umgang od. Verkehr habend, ungesellig, unbesucht, c. gen. z. B. ἀνθρώπων, Strabo: dav.
ἀνεπιμιξία, ἡ, Ungemischtheit, Reinheit. 2) Aufhebung, Unterbrechung od. Versäumniss des Umgangs, Verkehrs, Handels.
ἀνεπίμονος, ον, (ἐπιμένω) nicht verbleibend, nicht ausharrend, unbeständig.
ἀνεπινοησία, ἡ, Undenkbarkeit, von
ἀνεπινόητος, ον, (ἐπινοέω) ohne Begriff, unfähig zu begreifen. 2) undenkbar, unbedacht, unbemerkt.

ιξεστος, ον, (ἐπιξέω) nicht übergglättet, nicht ›geputzt, woran noch nicht die letzte Hand elegt ist, unfertig, unvollendet, δόμος, Hes. p. 744.

πίπλαστος, ον, (ἐπίπλαστος) nicht übertüncht, ngeschminkt.

πίπλεκτος, ον, (ἐπιπλέκω) nicht verflochten, hne Verbindung u. Gemeinschaft mit andern.

πίπληκτος, ον, (ἐπιπλήσσω) ungeschlagen, unestraft, ungetadelt, tadellos, unverbesserlich: m übeln Sinn, ohne Besserung, unverbesserich schlecht. 2) act. nicht schlagend oder trafend: dav.

πιπληξία, ἡ, Ungestraftheit, Tadellosigkeit, Plato.

πιῤῥεκτος, ον, (ἐπιῤῥέζω) nicht zu Opfern gebraucht, χυτρόποδες ἀνεπιῤῥ. wie ἄθυτοι, Opfergeräth, aus dem noch kein Opfer verrichtet st, noch angebraucht, Hes. op. 746.

πισήμαντος, ον, (ἐπισημαίνω) nicht bezeichnet, nicht ausgezeichnet durch Lob oder Tadel, nicht bemerklich, nicht in die Augen fallend, venig gekannt.

πισημείωτος, ον, (ἐπισημειόω) = d. vorherg.

πίσκεπτος, ον, (ἐπισκέπτομαι) nicht untersuchend, keine Untersuchung anstellend, Hdt. 2) pass. nicht betrachtet, nicht beachtet, nicht beurtheilt, Xen.

πισκεύαστος, ον, (ἐπισκευάζω) nicht zu ersezsen, unersetzbar.

πισκεψία, ἡ, (ἀνεπίσκεπτος) Unachtsamkeit, Nichtbeachten.

πιστάθμευτος, ον, (ἐπισταθμεύω) ohne Einquartierung.

πίσταθμος, ον, = d. vorherg.

πιστασία, ἡ, (ἐφίστημι) Unachtsamkeit, Gedankenlosigkeit.

πιστάτητος, ον, (ἐπιστατέω) ohne Aufseher, ohne Aufsicht.

πίστατος, ον, (ἐφίστημι) nicht aufmerkend, nicht achtend, unbedacht, unüberlegt.

πιστημοσύνη, ἡ, Unkunde, Unerfahrenheit, Plato, von

πιστήμων, ον, (ἐπιστήμων) unkundig, unerfahren, ungeschickt, meist c. inf. Adv. ἀνεπιστημόνως u. ἀνεπιστημοσύνως.

πιστρεπτεί, und ἀνεπιστρεπτί, (ἐπιστρέφομαι) dv. zu ἀνεπίστρεπτος.

πιστρεπτέω, sich nicht umkehren, sich nicht ehren an etwas, sorglos oder fahrlässig seyn, on

πίστρεπτος, ον, (ἐπιστρέφομαι) sich nicht umkehrend, sich nicht kehrend an etwas, rücksichtslos, unerbittlich: unbekümmert, sorglos, achlässig. Adv. ἀνεπιστρέπτως, ohne sich umzukehren, ohne sich an etwas zu kehren, orglos.

πιστρεφής, ές, = d. vorherg.

πιστρεψία, ἡ, Rücksichtslosigkeit, Sorglosigkeit, Nachlässigkeit.

ίστροφος, ον, = ἀνεπίστρεπτος.

πισφαλής, ές, (σφάλλω) = ἀσφαλής.

ίσχετος, ον, (ἐπέχω) nicht aufgehalten, nicht ufzuhalten, unaufhaltsam.

ίτακτος, ον, (ἐπιτάσσω) unbefohlen, unangeduet: unabhängig, keinem unterworfen.

ἀνεπίτατος, ον, (ἐπιτείνω) nicht gespannt, nicht anzuspannen.

ἀνεπίτευκτος, ον, (ἐπιτυγχάνω) nicht treffend, das Ziel verfehlend, nicht erlangend.

ἀνεπιτέχνητος, ον, (ἐπιτεχνάω) ungekünstelt, ohne neue Erfindung.

ἀνεπιτήδειος, ον, (ἐπιτήδειος) ungeschickt, unpassend, untauglich, unvortheilhaft, unbequem: widerwärtig, widerstrebend, feindlich, unfreundlich. Subst. ἀνεπιτηδειότης, ἡ.

ἀνεπιτήδευτος, ον, (ἐπιτηδεύω) ohne Sorgfalt und Fleiss gemacht, kunstlos.

ἀνεπιτίμητος, ον, (ἐπιτιμάω) untadelhaft, ungestraft. 2) unbeschatzt, unbesteuert, wovon keine Abgaben zu geben sind.

ἀνεπίτροπος, ον, (ἐπίτροπος) ohne Vormund. 2) = ἀνεπίστρεπτος.

ἀνεπιτυχής, ές, (τυγχάνω) = ἀνεπίτευκτος.

ἀνεπίφαντος, ον, (ἐπιφαίνω) nicht sichtbar gemacht, nicht herausgeputzt, nicht geschmückt, kein Aufsehn machend.

ἀνεπίφατος, ον, (ἐπίφατος) unvorhergesehn, unerwartet, ungekannt.

ἀνεπίφθονος, ον, (ἐπίφθονος) neidlos, unbeneidet, nicht zu beneiden: vorwurfslos.

ἀνεπίφραστος, ον, (ἐπιφράζομαι) unangekündigt, unerwartet, unbemerkt, Sim.

ἀνεπιχείρητος, ον, (ἐπιχειρέω) nicht anzugreifen, nicht zu überwältigen.

ἀνεπόπτευτος, ον, (ἐποπτεύω) nicht unter die Schauenden, ἐπόπται, aufgenommen, d. i. nicht vollständig in alle Geheimnisse der Eleusinischen Ceres eingeweiht.

ἀνεπόψιος, ον, (ἐπόψιος) was man nicht vor Augen hat, nicht mit Augen sieht.

ἀνέραμαι, poet. st. ἀνεράομαι.

ἀνεράομαι, aor. ἀνηράσθην, (ἐράω, Irreg.) wieder lieben, etwas schon einmal Geliebtes von Neuem lieben, c. gen. Xen. mem. 3, 5, 7. Andoc. p. 63. Locell. Xen. Eph. p. 139. seltnes Wort.

ἀνεραστία, ἡ, ein Leben ohne Liebe, Entfremdung von der Liebe, Unerfahrenheit im Lieben, von

ἀνέραστος, ον, (ἐράω) nicht geliebt, nicht zu lieben, nicht liebenswürdig, unlieblich. 2) act. nicht liebend, ohne das Gefühl der Liebe, lieblos, hart.

ἀνεργάζομαι, (ἐργάζομαι) vollenden, fertigen.

ἀνέργαστος, ον, (ἀν — privat., ἐργάζομαι) nicht ausgearbeitet, nicht verarbeitet, nicht fertig, unvollendet.

ἄνεργος, ον, (ἔργον) ungethan, ungeschehn, ἔργα ἄνεργα, *facta infecta*, Eur.

ἀνέργω, alte Form v. ἀνείργω, zurückhalten, abhalten, abwehren, wovon Hom. das Imperf. ἀνέεργε, ἀνέεργον hat.

ἀνερεθίζω, (ἐρεθίζω) aufregen, aufreizen, wieder aufregen, bes. zum Zorn od. Unwillen.

ἀνέρεικτος, ον, (ἐρείκω) nicht zerbrochen, unzermalmt, ungeschroten.

ἀνερείπομαι, ψομαι, in die Höhe reissen, hinwegraffen, durch die Lüfte hinwegführen, Homer überall die 3 pers. plur. aor. ἀνηρείψαντο braucht, bes. v. den Harpyien. Bey Spät. auf sich nehmen, wegnehmen, überall im Hom. Aorist. (Von ἐρείπω, das ursprüngl. von ἐρέπτω nicht verschieden war: ein praes. ἀνε-

ρείπτω anzunehmen, ist gar kein Grund, von ἀνερέπτω aber kann der einzig vorhandne Aor. nicht gebildet seyn.)
ἀνερέπτω, (ἐρέπτω) herausreissen, emporziehn: στόμαχος ἀνερεπτόμενος, der Magen, der sich nach oben krampfhaft zusammenzieht, u. sich übergiebt.
ἀνερεύγω, ξω, (ἐρεύγω) ausspeyen, nach oben hin auswerfen. Med. sich ergiessen, v. Flüssen.
ἀνερευνάω, ήσω, (ἐρευνάω) aufspüren, aufsuchen, davon
ἀνερεύνησις, ἡ, Aufspürung, Aufsuchung.
ἀνερεύνητος, ον, nicht aufzuspüren, ununtersucht, unerforscht.
ἀνεριθευτος, ον, (ἐριθεύομαι) unerkauft, unbestochen, partheylos, ränkelos. [◡◡‒‒◡]
ἀνερίναστος, ον, nicht durch Kunst zur Reife gebracht, s. ἐρινάζω. [◡◡‒‒◡]
ἀνέριστος, ον, (ἐρίζω) unbestritten.
ἀνερκής, ές, (ἕρκος) ununzäunt, ungeschirmt.
ἀνερμάτιστος, ον, (ἐρματίζω) ohne Ballast, nicht belastet, nicht beschwert, eigentl. v. Schiffen, Hdt. Plat. Theaet. p. 144. A.: übertr. nicht feststehend, schwankend, unbeständig, Ruhnk. Longin. 2, 2.
ἀνερμήνευτος, ον, (ἑρμηνεύω) nicht erklärt, nicht klar u. deutlich ausgesprochen: unerklärlich, nicht zu erklären.
ἀνέρομαι, (ἔρομαι) befragen, ausfragen, ausforschen. In wirklichem Gebrauch scheint nur der Aor. ἀνηρόμην, u. das Fut. ἀνερήσομαι gewesen zu seyn: die fehlenden Temp. wurden durch ἀνερωτάω ersetzt. Die Ion. und Ep. hatten aber das Praes. ἀνείρομαι, w. m. s.
ἀνερπύζω, (ἑρπύζω) = ἀνέρπω.
ἀνέρπω, (ἕρπω) in die Höhe kriechen, emporkriechen: hinaufschleichen, hinaufgehn.
ἀνέῤῥω, fut. ἀνεῤῥήσω, aor. ἀνήῤῥησα, (ἔῤῥω, Irreg.) hinangehn, hinzugehn, aber immer zum Schaden oder Unglück des Gehenden. Meist wird es als Imperat. mit dem Ausdruck des Zorns od. Unmuths gebraucht: *packe dich fort*, schier dich ins Unglück, *abi in malam rem*, Valck. Hipp. 973.
ἀνερυθριάω, άσω, (ἐρυθριάω) anfangen zu erröthen, schaamroth zu werden, Plat.
ἀνερύω, ύσω, (ἐρύω) emporziehn: zurückziehn. Wird oft mit αὐερύω verwechselt.
ἀνέρχομαι, fut. ἀνελεύσομαι, aor. ἀνήλυθον, gewöhnl. ἀνῆλθον, (ἔρχομαι, Irreg.) hinaufgehn, in die Höhe gehn, emporsteigen, ἀνελθὼν ἐς σκοπιήν, zur Warte hinaufgehend, Od. aufsprossen, emporwachsen, aufschiessen; Od. 6, 163. 167. 2) zurückkehren, heimkehren, wieder zu Hause gehn, Hom. der auch noch ἄψ u. αὖθις hinzusetzt. 3) εἴς τινα, auf jemand ankommen, auf jemand beruhn, in jemandes Schutz u. Gewalt seyn, Eur. [ἀνερχομένῳ, Einmal mit erster *langer* Sylbe, Il. 4, 392. ohne weitere Beyspiele, u. doppelt auffallend wegen 6, 187.]
ἀνερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) befragen, wiederholt fragen, ausfragen, wie ἀνέρομαι, Od. 4, 251.
ἀνερωτίζω, = d. vorherg. Kom.
ἀνέσαιμι, Homerischer opt. aor. act. zu ἀνίημι nach regelmäſsiger Formation, findet sich nur Einmal, Il. 14, 209. s. auch ἀνέσει.

ἄνεσαν, 3 plur. aor. 2. v. ἀνίημι, Il. 21, 537.
ἀνέσαντες, part. aor. act. v. ἀνέζω, Il. 13, 657. So nahmen es die besten alten Gramm. obgleich es der Form wie der Bdtg nach auch zum vorherg. u. zum folg. gehören könnte.
ἀνέσει, Hom. st. ἀνήσει, 3 sing. fut. v. ἀνίημι, Od. 18, 265. Von derselben Formation sind Hom. Spuren eines regelmäſsigen Aor. übrig, der von dem Fut. ἀνέσω ausgegangen ist, s. ἀνέσαιμι.
ἀνεσία, ἡ, = ἄνεσις.
ἀνέσιμος, ον, (ἀνίημι) nachgelassen, abgespannt, ruhend, *remissus*.
ἄνεσις, ἡ, (ἀνίημι) das Nachlassen bes. von etwas stark Angespannten, Abspannung: übertr. Abspannung der Kräfte, Erholung, und wenn es bis zum Uebermaaſs kommt, Erschlaffung. 2) das Loslassen, Freylassen, Erlassen einer Schuld: übertr. das Loslassen der Leidenschaften od. Begierden, Zügellosigkeit, Ausgelassenheit, Ausschweifung in schwelgerischen Genüssen, wo es mit dem Begriff weichlicher Entkräftung wieder zusammenfällt.
ἀνέσπερος, ον, (ἕσπερος) ohne Abend.
ἀνέσσυτο, 3 sing. plusq. u. aor. syncop. v. ἀνασεύω, Il. 11, 458.
ἀνέστιος, ον, (ἑστία) ohne eignen Heerd und darum die Heiligkeit desselben nicht anerkennend, Il. 9, 63. 2) ohne Wohnsitz, flüchtig, umherirrend.
ἀνεστραμμένως, adv. v. part. perf. pass. v. ἀναστρέφω, umgekehrt, verkehrt.
ἀνέσχεθε, ἀνεσχέθομεν, poet. aor. st. ἀνέσχε, ἀνέσχομεν, zu ἀνέχω, wie von ἀνασχέθω, Hom.
ἀνετάζω, (ἐτάζω) genau erforschen, prüfen, untersuchen.
ἀνέταιρος, ον, (ἑταῖρος) ohne Gefährten, ohne Freund, ohne Gespielen.
ἀνετέος, έα, έον, adj. verb. v. ἀνίημι, nachzulassen, zu erlassen, abzuspannen.
ἀνετεροίωτος, ον, (ἑτεροιόω) unverändert, unverwandelt, unveränderlich.
ἀνετικός, ή, όν, (ἀνετός) nachlassend: ἀνετικά heissen in Gegens. der ἐπιτατικά b. d. Gramm. die Wörter, die ein Nachlassen anzeigen.
ἀνέτλην, ης, η, u. s. w. aor. 2. zu ἀνάτλημι.
ἀνέτοιμος, ον, (ἕτοιμος) nicht bereit, nicht gerüstet: nicht bereitwillig.
ἄνετος, ον, (ἀνίημι) nachgelassen, abgespannt, schlaff, sowohl vom Bogen, als von den Kräften od. dem Muth der Menschen. 2) losgelassen, ausgelassen, zügellos, frech, ausschweifend. 3) freygelassen, befreyt, arbeitsfrey, bes. v. Menschen u. Thieren, die dem Dienst einer Gottheit geweiht, ihr überlassen u. anheimgestellt waren, ἱεροί, *nullo mortali opere contacti*, Tac.
ἀνετυμολόγητος, ον, (ἐτυμολογέω) von unbekannter Ableitung, unmöglich abzuleiten, ohne sichre Etymologie.
ἄνευ, Adv. c. genit. *ohne*, *sonder*, Gegens. von σύν, ebensowohl von Personen als von Sachen gebraucht, ἄνευ ἕθεν, οὐδὲ σὺν αὐτῷ, Il. 17, 407. ἄνευ κέντροιο, ohne Sporn, d. i. ohne den Sporn zu geben, 23, 387. 2) *entfernt*, fernab, fern von etwas, ἄνευ δηΐων, Il. 13, 556. vergl. Od. 16, 239. 3) übertr. ἄνευ θεοῦ, ohne gött-

liche Eingebung, ohne göttliche Hülfe u. Mitwirkung, ohne göttliche Verkündigung, *sine Dis*, Od. 2, 372. 15, 531. ἄνευ ἐμέθεν, ohne mein Wissen u. Wollen, Il. 15, 213. Spätere setzen auch wohl das Adv. hinter seinen Casus, τούτων ἄνευ, Hom. nie: auch haben Pros. es in der Bdtg *ausser*, *ausser dass*, wie χωρίς, bes. beym Infin. Xen. Cyr. 1, 6, 12. 5, 4, 13. Bey den Boeot. u. einigen Alex. ἄνις. (Ἄνευ ist mit der verneinenden Vorsetzungssylbe ἀν— oder ἀνα— nahe verwandt, wohin auch das Lat. *in*—, das Deutsche *un*—, *ohn*—, plattdeutsch *ahn*—, gehört: daraus entstanden ist wieder ἄνευθε, ἀπάνευθε, w. m. s. ganz ähnlich gebildet ἄτερ, ἄτερθε, ἀπάτερθε.)

ἀνευάζω, (εὐάζω) aufjubeln, Bacchisch aufjauchzen, ein lautes εὐα rufen.

ἄνευθε, vor einem Vocal ἄνευθεν, adv. (ἄνευ, wie ἄτερθε von ἄτερ) c. gen. *ohne*, *sonder*, wie ἄνευ v. Personen und Sachen, οἶος ἄνευθ' ἄλλων, Il. 23, 378. wie οἶος ἀπ' ἄλλων b. Spätern: ἄνευθε πόνου, Od. 7, 192. *Entfernt*, fernab, Il. 21, 78. Wider Wissen u. Wollen, ἄνευθε θεοῦ, Il. 5, 185. s. ἄνευ θεοῦ: πατρὸς ἄνευθε, *invito patre*, Ap. Rh. 4, 746. Hom. setzt ἄνευθε nie nach, aber zuw. mehrere Wörter zwischen das Adv. u. seinen Gen., Il. 22, 88. 2) ohne Casus, *fern*, *procul*, Gegens. v. ἐγγύς od. ἐγγύθι, Il. 22, 300. 23, 378. *fernab*, *bey Seite*, Il. 23, 241. Od. 11, 82. am häufigsten bey dem Part. ὤν, οὖσα, ὄν. Ἄνευθε ist nur *bey Dichtern* in Gebrauch.

ἀνεύθετος, ον, (τίθημι) nicht gut gesetzt, nicht wohl angeordnet, nicht wohl aupassend.

ἀνευθυνία, ἡ, der Zustand des ἀνεύθυνος.

ἀνεύθυνος, ον, (εὐθύνη) nicht rechenschaftspflichtig, keiner Prüfung od. Untersuchung unterworfen, Gegens. ὑπεύθυνος. Daher unumschränkt in seiner Macht, über deren Gebrauch niemand zu fragen berechtigt ist: bey Aristot. auch *unschuldig*, weil ein solcher nicht zur Untersuchung gezogen zu werden braucht.

ἀνεύκτος, ον, (εὔχομαι) ungewünscht, unerwünscht. 2) act. nicht wünschend.

ἀνευλαβής, ές, (εὐλαβής) unvorsichtig, unbedachtsam: furchtlos, nichts fürchtend u. scheuend, ohne Gottesfurcht, gottlos.

ἀνεύρεσις, ἡ, (ἀνευρίσκω) das Auffinden.

ἀνεύρετος, ον, nicht aufgefunden, nicht aufzufinden, nicht zu entdecken.

ἀνευρίσκω, ρήσω, aor. ἀνεῦρον, unatt. ἀνευράμην, pass. ἀνευρέθην, (εὑρίσκω, Irreg.) auffinden, heraus finden, entdecken, erfinden: selten mit dem Augm.

ἄνευρος, ον, (νεῦρον) ohne Knochenbänder, ohne Sehnen; ohne Spannkraft, schlaff, matt.

ἀνευρύνω, (εὐρύνω) erweitern, aufthun, öffnen: davon

ἀνεύρυσμα, τό, und ἀνευρυσμός, ὁ, Erweiterung, Ausdehnung.

ἀνευφημέω, ήσω, (εὐφημέω) aufjauchzen, ein Freudengeschrey erheben. 2) aufjammern, ein Klaggeschrey erheben, Soph. Tr. 783. Heind. Plat. Phaedo. p. 60. A.

ἀνεύφραντος, ον, (εὐφραίνω) nicht erfreuend, unerfreulich.

ἀνευφωνέω, = ἀνευφημέω, f. L. b. Soph. Tr. 783.

ἀνεύχομαι, (εὔχομαι) wieder bitten, zurück bitten, eine Bitte zurücknehmen, wiederrufen, Valck. Hipp. 890. vgl. ἀναμάχομαι.

ἀνεφάλλομαι, (ἅλλομαι, Irreg.) wieder aufspringen, drauflos springen. Man rechnet oft die Form ἀνέπαλτο irrig zu diesem Verbum: sie gehört überall zu ἀναπάλλω.

ἀνέφαπτος, ον, (ἐφάπτω) = ἀνέπαφος: bes. wer nicht als Sklav fortgeführt werden darf.

ἀνέφελος, ον, (νεφέλη) unbewölkt, wolkenlos, ohne Gewölk, αἴθρη, Od. 6, 45. [-⏑⏑⏑, wie ἀθάνατος.]

ἄνεφθος, ον, (ἕψω) ungekocht.

ἀνέφικτος, ον, (ἐφικνέομαι) nicht zu erreichen, nicht zu erlangen, unerreichbar, unmöglich.

ἀνεχέγγυος, ον, (ἐχέγγυος) unverbürgt.

ἀνέχω, (ἔχω, Irreg.) fut. ἀνέξω, auch ἀνασχήσω, med. ἀνέξομαι, ἀνασχήσομαι, aor. ἀνέσχον, med. ἀνεσχόμην, pass. ἀνεσχέθην, perf. ἀνέσχηκα. (Hom. hat noch den bloss poet. aor. act. ἀνέσχεθον, ες, ε, zu dem kein Praes. ἀνασχέθω, soweing als σχέθω, vorhanden ist, und als 3 sing. ind. praes. ἀνέχησι st. ἀνέχει, gleichs. v. ἀνέχημι, Od. 19, 111. wie πιμφαίνῃσι, προφέρῃσι, Buttm. Gr. 95. a. Anm. 5. Ausserdem ist zu bemerken, dass imperf. u. aor. med. in der Bdtg *ertragen*, b. d. Att. ein doppeltes Augment annehmen, ἠνειχόμην, ἠνεσχόμην.) *Aufhalten*, anhalten, zurückhalten, hemmen, ἀνέχ' ἵππους, halte die Rosse an, bringe sie zum Stehn, Il. 23, 426. Daher *aufrecht halten, fest stehn machen*, feststellen, sicher stellen, begründen, εὐδικίας, Recht u. Gerechtigkeit schützen, Od. 19, 111. 2) *in die Höhe halten*, *emporhalten*, emporstrecken, κεφαλήν, χεῖρας, χλαῖναν, ἀσπίδα u. dergl. Hom. χεῖρας θεοῖς ἀνέχειν, die Hände flehend zu den Göttern emporstrecken, Hom. aber auch χεῖρας ἀνέχειν, die Arme zum Faustkampf emporheben, Od. 18, 89. wofür jedoch das Med. gebräuchlicher ist: etwas emporhalten, um es *den Göttern zu weihn*, λυκέην καὶ τόξα καὶ δόρυ Ἀθηναίῃ ληΐτιδι ὑψόσ' ἀνέσχεθε χειρί, Il. 10, 460. oder um es den Göttern *zu zeigen*, sie zu Zeugen zu machen, Il. 7, 412. Daher von der Hekabe, μαζὸν ἀνέσχε, sie *zeigte* dem Hektor die Brust, die ihn gesäugt hatte, um ihn zu rühren u. von seinem Vorsatz abzubringen, Il. 22, 80. *Durch Lob erheben*, loben, preisen, wie ἀναφέρω, Musgr. Eur. Hec. 123. 3) *intrans. hervorragen*, ἀνέσχεν αἰχμή, die Lanzenspitze ragte hervor, Il. 17, 310. hervorkommen, hervortauchen, *emergere*, Od. 5, 320. hervorgehn, entspringen, folgen aus etwas, ἔκ τινος, Hdt. ἀνέχει ὁ ἥλιος, die Sonne geht auf: c. gen. τῆς μάχης, τοῦ πολέμου, τῶν καμάτων ἀνέχειν, sich aus Kampf, Krieg, Drangsal emporarbeiten, Kampf, Krieg, Drangsal überstehn, Erf. Soph. O. T. 175. Anhalten, ablassen, aufhören: aber auch umgekehrt, beharren, ausharren, Xen. Hom. braucht *nur den Aor.* in intrans. Bdtg.

Med. ἀνέχομαι, *sich aufrecht erhalten*, nicht niederstürzen, nicht erliegen, bes. von Verwundeten, Il. 5, 285. sich wach erhalten, sich nicht zum Schlaf niederlegen, auf den Beinen bleiben, Od. 11, 375. Sich aufrecht erhalten

gegen etwas, d. i. *aushalten*, *ertragen*, erdulden, bestehn, κήδεα, κακά, Hom. der auch Einmal den Gen. damit verbindet, δουλοσύνης ἀνέχεσθαι, Od. 22, 423. ξείνους ἀνέχεσθαι, Fremdlinge unter sich leiden, ihre Anwesenheit gestatten, Od. 7, 32. vgl. 19, 27. daher *gastlich aufnehmen*, Od. 17, 13. Bey ἀνέχεσθαι in der Bdtg *ertragen*, *erdulden*, setzt Hom. durchgängig das Partic. wo wir den Infin. erwarten würden, οὐκ ἀνέξομαί σε ἄλγε' ἔχοντα st. σε ἄλγεα ἔχειν, παρὰ σοίγ' ἀνεχοίμην ἥμενος st. ἧσθαι, σὺ δ' ἀνέχεσθαι εἰσορόων st. εἰσορᾶν, Il. 5, 895. Od. 4, 595. 16, 277. welcher Gebrauch auch b. Att. häufig ist, Valck. Phoen. 550. und Hdt. 5, 19. vergl. τλῆμι. Oft braucht Hom. es auch absolut, bes. im imperat. aor. ἀνάσχεο, ἄνσχεο, = τέτλαθι, θάρσει, sey gutes Muths! überh. sich mäſsigen, sich zurückhalten. 2) *an einander halten*, zusammenhangen, Od. 24, 8. seltne Bdtg. 3) = ἀνέχειν nr. 2. *emporhalten*, δόρυ, ἔγχος, μελίην, Hom. χεῖρας ἀνασχόμενος, die Hände *zum Kampf* (im med. *nie zum Gebet*, wie im Act.) erheben, Hom. auch ohne χεῖρας, πλῆξεν ἀνασχόμενος, nachdem er *ausgeholt* hatte, schlug er zu, Il. 3, 362. 22, 34. Od. 14, 425. 18, 95. s. auch ἀνίσχω.

ἀνέψανος, ον, (ἕψω) schwer zu kochen, schwer zum Kochen zu bringen.

ἀνέψητος, ον, (ἑψητός) ungekocht.

ἀνεψιά, ἡ, fem. v. ἀνεψιός, Geschwistertochter.

ἀνεψιάδης, ὁ, und ἀνεψιαδῆ, ἡ, Sohn, Tochter eines Geschwisterkindes.

ἀνεψιαδοῦς, οῦ, ὁ, = ἀνεψιάδης.

ἀνεψιός, ὁ, Geschwistersohn, aber auch in weiterer Bdtg, jeder entferntere Blutsverwandte, Vetter, Hom. fem. ἀνεψιά. [Hom. braucht auch die vorletzte Sylbe *lang*, wenn die letzte es ist, ἀνεψιοῦ κταμένοιο, Il. 15, 554.] dav.

ἀνεψιότης, ἡ, Vetterschaft, entferntere Blutsverwandtschaft, bes. Verwandtschaft zwischen Geschwisterkindern.

ἀνέω, ganz ungebr. praes. von dem einige Temp. v. ἀνίημι gebildet werden, w. m. s.

ἀνέῳγα, Att. Perf. 2. v. ἀνοίγω, immer intr.

ἀνέῳγον, Imperf. v. ἀνοίγω, Hom.

ἀνεῳγότως, adv. v. part. perf. ἀνεῳγώς, v. ἀνοίγω, offner Weise, ohne Hehl.

ἄνεως, wird als Att. Form eines ungebräuchlichen ἄνανος, ἄναος, (ἄω, αὔω, schreyen) betrachtet, *lautlos*, *stumm*, *ohne ein Wort*, *ohne ein Geschrey*. Hom. hat davon als nom. sing. fem. ἄνεω, als nom. plur. masc. ἄνεῳ, dieses öfter, jedoch nur mit drey Verbis, ἄνεῳ ἐγένεσθε od. ἐγένοντο, ἦσαν, und ἧσθε, aber das fem. nur Einmal, Od. 23, 93. Aristarch hielt das Wort wie ἀκήν für ein Adv. und wollte überall ἄνεω schr. 2) ἄνεως κακῶν, Hdt. 5, 28. wurde für ἄνευ κ. genommen, aber die Lesart ist verd. und Schweigh. hat richtiger ἄνεσις κακῶν.

ἄνη, ἡ, (ἄνω) = ἄνυσις, Vollendung, Erlangung, Erfüllung.

ἀνηβάω, ήσω, (ἡβάω) wieder jung werden, sich wieder verjüngen, wieder zum Jugendalter gelangen, Theogn. 1005. Xen. Cyr. 4, 6, 7. 2) aufwachsen, Call. Jov. 56. Die Form ἀνηβάσκω wird von Gramm. für minder gut erklärt, Thom. M. p. 415.

ἀνηβητήριος, ία, ιον, (ἀνηβάω) zum Wiederverjüngen gehörig, wieder verjüngend, ῥώμη, Eur.

ἄνηβος, ον, (ἥβη) wer die ἥβη, das Alter der Mannbarkeit noch nicht erreicht hat, unter dem mannbaren Alter, unerwachsen, Gegens. ἔφηβος.

ἀνήγαγον, aor. 2. v. ἀνάγω.

ἀνηγεμόνευτος, ον, (ἡγεμονεύω) nicht angeführt, ohne Anführer, Leiter, Beherrscher.

ἀνηγέομαι, ήσομαι, (ἡγέομαι) erzählungsweis anführen, hererzählen, Pind. wie διηγέομαι und ἐξηγέομαι.

ἀνήδομαι, (ἥδομαι) seine Freude an etwas zurücknehmen, sich nicht mehr daran erfreuen, wie ἀνεύχομαι. (Die Zusammensetzung ist nicht mit dem ἀν — privat., sondern mit der Praep. ἀνά, *zurück*.)

ἀνήδονος, ον, (ἡδονή) ohne Vergnügen, nicht vergnügend, lästig fallend.

ἀνήδυντος, ον, u. ἀνήδυστος, ον, (ἡδύνω) nicht versüsst, nicht gewürzt, *inconditus:* nicht süss, unlieblich, widrig, übertr. γυνή, Plut.

ἀνήῃ, 3 sing. conj. aor. 2. v. ἀνίημι st. ἀνῇ, Il. 2, 34.

ἀνήθινος, η, ον, (ἄνηθον) von Dille gemacht, στέφανος, Theocr.

ἀνηθίτης οἶνος, mit Dille angemachter Wein.

ἄνηθον, τό, Dille, Anis, *anethum:* s. auch ἄνησον u. ἄνητον.

ἀνηθοποίητος, ον, (ἠθοποιέω) ohne genaue Charakterzeichnung. 2) ohne festen Charakter, ohne Sitten, unsittlich.

ἀνήϊξαν, aor. 1. v. ἀναΐσσω, Hom.

ἀνήϊον, ες, ε, Ion. imperf. v. ἄνειμι st. ἀνῄειν, Od.

ἀνήκεστος, ον, (ἀκέομαι) nicht zu heilen, unheilbar, heillos, Hom. verbindet es mit ἄλγος und χόλος, Schmerz, Zorn, für die es kein Linderungsmittel giebt, Il. 5, 394. 15, 217. ohne Rettung verloren, gewissen Untergang bringend, χαρά, eine bis zum Unheilbaren verderbliche Freude, Soph. Aj. 52. πῦρ, El. 888. ἀνήκεστα πάσχειν, mildernder Ausdruck st. hingerichtet werden, Plut. Daher unerweichlich hart, unerbittlich grausam, ohne Milderung, bes. im adv. ἀνηκέστως διατιθέναι, λέγειν, χρῆσθαι τοῖς ἐχθροῖς.

ἀνηκής, ές, (ἄκος) = ἀνήκεστος.

ἀνηκοΐα, ἡ, Gehörlosigkeit, Taubheit. 2) das nicht hören Wollen, Ungehorsam. 3) das nichts gehört oder gelernt Haben, Unwissenheit; von

ἀνήκοος, ον, (ἀκοή) gehörlos, nicht hörend, taub: pass. nicht zu hören, nicht hörbar, εἰς ἀνήκοον τῶν ἄλλων, dass die Uebrigen es nicht hören können. 2) nicht hören oder gehorchen wollend, ungehorsam. 3) nichts gehört oder gelernt habend, unwissend. Gewöhnl. c. gen.

ἀνηκουστέω, ήσω, (ἀνήκουστος) nicht hören wollen, nicht gehorchen, ungehorsam seyn, c. gen. πατρὸς οὐκ ἀνηκούστησε, Il. auch c. dat. Hdt. 6, 14.

ἀνηκουστία, ἡ, Gehörlosigkeit, Taubheit. 2) Ungehorsam, von

ἀνήκουστος, ον, (ἀκούω) = ἀνήκοος.

ἀνήκω, ξω, (ἥκω) hinaufgekommen, hinaufgelangt seyn, hinaufreichen, sich hinauf erstrecken, hintreffen, betreffen, bezüglich seyn, anbelangen, sich auf etwas beziehn, ἐς τι: γυμνῆσαι ἐς τὰ μέγιστα ἀνήκοντες, bis aufs Aeusserste arm an Land, Hdt. 8, 111.

ἀνηλάκατος, ον, (ἠλακάτη) ohne Spindel, nicht spinnend, des Spinnens unkundig.

ἀνήλατος, ον, (ἐλαύνω) ungezügelt, ungebändigt, unfolgsam, wild, bes. v. Zugvieh: übertr. von Sachen, z. B. ἄκμων, wie *indomitum ferrum*.

ἀνηλεγέω, vernachlässigen, von ἀλέγω, *negligere*. So wollte Herodian b. Ap. Rh. 2, 17. st. ἀπηλεγέω.

ἀνηλεγής, ές, adv. ἀνηλεγέως, s. ἀπηλεγής, ἀπηλεγέως.

ἀνηλεήμων, ον, = ἀνελεήμων, Schaef. Greg. p. 163.

ἀνηλεής, ές, = ἀνελεής.

ἀνηλέητος, ον, = ἀνελέητος.

ἀνήλειπτος, ἀνήλειφος u. ἀνήλιφος, ον, (ἀλείφω) ungesalbt, ungewaschen, ungeschminkt, unangestrichen, dav.

ἀνηλειψία, ἡ, der Zustand des nicht gesalbt, nicht gewaschen seyn, Unreinlichkeit, Schmutz, *illuvies*, wie ἀλουσία.

ἀνηλής, ές, poet. st. ἀνηλεής.

ἀνηλιάζω, (ἡλιάζω) der Sonne aussetzen, sonnen.

ἀνήλικος, ον, = ἄνηβος, der die ἡλικία noch nicht erreicht hat, noch nicht mannbar.

ἀνήλιος, ον, (ἥλιος) ohne Sonne, unbesonnt, schattig, Soph.

ἀνήλιπος, ον, Dor. ἀνάλιπος, unbeschuht, baarfuss, Theocr. 4, 56. vgl. νήλιπος, νηλίπους. (Die Abltg ist dunkel, über den Sinn kein Zweifel, am wahrscheinlichsten v. ἥλιψ, einer Dorischen Fussbedeckung, woraus sich beyde verneinende Formen, ἀνήλιπος und νήλιπος, hinlänglich erklären: die andre Abltg, von ἑλίσσειν τὸν πόδα, widerstrebt selbst dem Sinn der Stellen; überh. braucht man eine Zusammensetzung mit πούς, wie Damm thut, gar nicht anzunehmen.)

ἀνηλιφής, ές, = ἀνήλειπτος.

ἄνηλυσις, ἡ, (ἀνέρχομαι) das Hinaufgehn. 2) das Zurückkommen, die Rückkehr, auch ἀνέλευσις.

ἀνήμελκτος, ον, (ἀμέλγω) ungemolken, Od. 9, 439.

ἀνήμερος, ον, (ἥμερος) nicht zahm, wild, ungezähmt, unbezwungen, unbändig, grausam: von Pflanzen, nicht im Garten gezogen und veredelt: dav.

ἀνημερότης, ἡ, Wildheit, Ungezähmtheit, Unbändigkeit, Grausamkeit.

ἀνημερόω, (ἡμερόω) zähmen, bezähmen, zahm machen.

ἀνήνασθαι, inf. aor. v. ἀναίνομαι, v. welchem Temp. Hom. auch ἀνήνατο u. ἀνήνηται hat.

ἀνηνεμέω, (ἀνήνεμος) windstill seyn.

ἀνηνεμία, ἡ, Windstille, von

ἀνήνεμος, ον, (ἄνεμος) windstill, ἀνήνεμος χειμώνων st. ἄνευ ἀνέμου χειμώνων, ohne das Wehn der Stürme, Soph. O. C. 677. (Zwar ist die gleichbedeutende Form νήνεμος, νηνεμία, vorhanden; hier aber hat die Negat. auf die Verwandlung des α in η gar keinen Einfluss, da schon b. Hom. das einfache ἠνεμόεις vorkommt: ebenso ἀνήρ, ἠνορέη, ἀνήνωρ.)

ἀνήνιος, ον, (ἡνία) dor. ἀνάνιος, zügellos, unbändig, frech, stolz.

ἀνήνιος, ον, (ἀνία) Ion. st. ἀνάνιος, schmerzlos, trauerlos.

ἀνήνοθε, episches Perf. 2. mit intrans. Praesensbdtg: *empordringen, hervordringen, in die Höhe steigen*. Hom. hat es zweymal, αἷμα ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς, das Blut *quoll auf* aus der alten Wunde, Il. 11, 266. und κνίσση ἀνήνοθεν, Fettqualm *stieg empor*, Od. 17, 270. (Stamm ist wahrsch. die Praep. ἀνά, *aufwärts*, wie ἀντί Stamm von ἄντομαι, und zunächst verwandt ἀνθέω, aufsprossen, zur Blüthe aufschiessen. Buttm. verwirft mit Recht alle Zusammensetzungen, und nimmt statt dessen mit alten Gramm. ein durch Redupl. verlängertes altes Thema ἄνθω an. Der ähnlichen Bildung wegen kann ἐνήνοθε verglichen werden, das übrigens einem ganz andern Stamm anzugehören scheint.)

ἀνήνυστος, ον, (ἀνύω) wie ἀτέλεστος, nicht zu vollenden, ohne Ziel und Ende, ἔργον, eine vergebliche, zu keinem Ende führende Arbeit, Od. 16, 11. nicht zu vollenden, nicht auszuführen, unvollendet.

ἀνήνυτος, ον, = d. vorherg. häufiger in Prosa, Valck. Adon. p. 379. C.

ἀνήνωρ, ορος, ὁ, (ἀνήρ) unmännlich, unkriegerisch, feig, wie ἄνανδρος, Od. 10, 301. aber ἀνὴρ ἀνήνωρ, ein Mann ohne Mannkraft, ohne männliches Vermögen, Hes. op. 749.

ἀνήπυστος, ον, Ion. st. ἀνάπυστος.

ἀνηπύω, σω, (ἠπύω) = ἀναφωνέω, aufschreyen, aufbrüllen. [Ypsilon b. d. Aeltern kurz, aber b. Mosch. 2, 97. lang, Schaef. mel. p. 125.]

ἀνήρ, ἀνδρός, δρί, δρα, voc. ἄνερ, ἄνδρες, δρῶν, δράσι, δρας. Die Epiker haben daneben die regelmässige Decl. ἀνήρ, ἀνέρος, ἀνέρι, ἀνέρα, ἀνέρες, ἄνδρεσσι, ἀνέρας, *der Mann* als Gegensatz des Weibes, Il. 17, 435.: obgleich bey Hom. nach der Natur seiner Gesänge meist Fürsten, Häuptlinge u. Anführer darunter begriffen sind, so braucht doch auch er es schon von allen Classen *freyer* Männer, z. B. ἀνὴρ δήμου, einer aus dem Volke, ein geringer Mann aus der Menge, Il. 2, 198. Od. 17, 352. Soll aber ausdrücklich ein *Vornehmer* bezeichnet werden, so wird noch ein bestimmendes Wort hinzugefügt, wie βουληφόρος, ἀρχός, βασιλεύς, ἀγός, ἡγήτωρ, ἔξοχος ἀνήρ. 2) *der Mensch* als Gegensatz des Gottes, πατὴρ ἀνδρῶν τε, θεῶν τε, Hom. Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν, Il. 1, 334. 403. am häufigsten im Plural, doch hie und da auch im Sing. z. B. 15, 321. Herm. Vig. p. 722. oft mit besondrer Bezeichnung der Sterblichkeit, βροτός od. θνητὸς ἀνήρ. Seltner ἄνδρες ἡμίθεοι, Il. 12, 23. aber ἄνδρες ἥρωες an mehrern Stellen. 3) *der reife, erwachsne Mann* als Gegensatz des Jünglings, den Hom. durch nähere Bestimmung unterscheidet, νέος, νεώτερος, κουρότερος, ὁπλότερος, νεηνίης ἀνήρ: ebenso wird im entgegengesetzten Fall der Greis als ἀνὴρ γέρων od. προγενέστερος besonders bezeichnet, Od. 11, 342. 18, 53. Wo diess nicht geschehn ist, versteht Hom. unter ἀνήρ durchweg den waffenfähigen, in der Ilias meist auch den waffenführenden Mann, *den Krieger*. 4)

Mann, mit auszeichnendem, ehrenden Nachdruck, ein rechter Mann, ein tüchtiger, tapfrer, ἀνέρες ἔστε, φίλοι, Il. 5, 529. noch häufiger bey d. Att. und bey diesen vom sittlichen Werth des Mannes, *ein Ehrenmann*, Valck. Hdt. 7, 210. Heind. Plat. Phaedr. p. 239. B. 5) *Ehemann*, *Gatte*, Il. 19, 291. Od. 24, 196. ἐς ἀνδρὸς ἰέναι od. ἐλθεῖν, einem Gatten vermählt werden, Schaef. Greg. p. 45. oft steht es auch ohne Bezug auf geschlossne Ehe, als Gegensatz von Junggeselle, *qui Venerem exercet*, Beyschlafer, Valck. Hipp. 490. Toup Theocr. 15, 113. und gradezu als Gegens. von πόσις, Soph. Tr. 551. Fast alle diese Bdtgen hat ἀνὴρ mit d. Lat. *vir* gemeinsam. Sehr gewöhnl. ist die Verbindung mit einem andern Subst. βουκόλος ἀνήρ, ἀνὴρ βασιλεύς, μάντις u. dgl. wodurch der Ausdruck ehrenvoller wird, ungefahr wie wir unser *Herr* mit einem Amtstitel verbinden. Auch mit Völkernamen, ἄνδρες Πυγμαῖοι, Κίλικες, Θρῆκες, Hom. vgl. ἄνθρωπος. — Zu bemerken ist noch, dass die Att. wo sie beyde Geschlechter zusammenstellen, ἄνδρες, γυναῖκες, ohne Verbindungswort zu setzen pflegen, Erf. Soph. Ant. 1067. Ar. Ran. 157. und dass die Ion. in der Krasis mit dem Artikel ὠνήρ, die Att. aber ἁνήρ [--] schreiben, Heind. Plat. Phaedo. p. 58. E. Von Einem Stamm mit ἀνήρ ist ohne Zw. ἀρήν, Ἄρης, ἀρείων, ἄριστος, ἀρετή. [Die Epiker brauchen die erste Sylbe in der Vershebung *lang*, in der Senkung *kurz*, die der dreysylbigen Formen *immer lang*, die Attiker dagegen *immer kurz*, wenn keine Position eintritt; Aeschylus allein scheint noch hie und da dem Hom. Gebrauch zu folgen, Herm. h. Hom. Cer. 381. Pors. Eur. Phoen. 1670. Meineke quaest. Men. p. 38.]

ἀνήρεικτος, ον, Ion. st. ἀνέρεικτος.

ἀνηρέμητος, ον, (ἠρεμέω) ruhlos, rastlos, unruhig, nicht ruhend.

ἀνήρεστος, ον, (ἀρεστός) ungefällig. 2) nach Hesych. auch *gefällig*, sehr zw. da kein Verbum ἀναρέσκω vorhanden ist.

ἀνηρεφής, ές, (ἐρέφω) nicht gedeckt, unbedeckt, ohne Dach.

ἀνήρης, ες, (ἄρω) ungefugt, unverbunden, unvermählt, Aesch.

ἀνήριθμος, ον, Ion. st. ἀνάριθμος.

ἀνήροτος, ον, (ἀρόω) ungepflügt, unbeackert, Od. 9, 109. 123. Eine bes. Att. Form ἀνάροτος findet sich nicht.

ἀνησίδωρος, α, ον, (ἀνίημι, δῶρον) Gaben heraufsendend, Beyw. der Erde und der Ceres, wie ζείδωρος: auch ἀνεισίδωρος, Wagner Alciph. 1, 3.

ἄνησον, τό, Ion. st. ἄνηθον, Dille, Hdt.

ἀνήσσητος, ον, (ἡσσάω) unbesiegt, unbesieglich, unüberwindlich.

ἄνηστις, (ἔδω, ἐσθίω) = νῆστις, wie νώνυμος, ἀνώνυμος, νήνεμος, ἀνήνεμος, νήριθμος, ἀνήριθμος.

ἄνητον, auch ἄννητον, τό, dor. u. aeol. st. ἄνηθον, Ath. 15. p. 674. D. Adj. ἀνήτινος st. ἀνήθ.

ἀνήφαιστος, ον, (Ἥφαιστος) ohne den Gott des Feuers, ohne Feuer.

ἀνήφθω, imperat. perf. pass. von ἀνάπτω, Od. 12, 51.

ἀνηχέω, (ἠχέω) auftönen, ertönen.

ἀνθαιρέομαι, ήσομαι, (αἱρέω, Irreg.) etwas anstatt eines andern wählen, eins dem andern vorziehn, τί τινος, Eur.

ἀνθαλίσκομαι, αλώσομαι, (ἁλίσκομαι, Irreg.) dagegen ergriffen, gestürzt, verurtheilt werden, d. i. nachdem man einen andern ergriffen, gestürzt, verurtheilt hat, Aesch. Ag. 350.

ἀνθαμιλλάομαι, (ἁμιλλάομαι) gegen jemand kämpfen, mit ihm wetteifern, τινί.

ἀνθάμιλλος, ον, (ἅμιλλα) gegenkämpfend, wetteifernd als Nebenbuhler.

ἀνθάπτομαι, ψομαι, (ἅπτω) anfassen, ergreifen, Hand an etwas legen, πολέμου, Hdt. τοῦ ἔργου, τῶν πραγμάτων, an Staatsgeschäften Theil nehmen, *aggredi*, *capessere rempublicam*, Plato u. Thuc. Auch in feindlichem Sinn von Werken u. Worten, angreifen, anpacken, beleidigen, kränken, tadeln, schelten.

ἀνθεινός, ή, όν, = ἀνθινός.

ἀνθεκτέος, ον, adj. verb. v. ἀντέχω, man muss sich dranhalten, festhalten, dranhangen, widerhalten, widerstreben, gegen kämpfen.

ἀνθελιγμός, ὁ, (ἑλίσσω) Gegenwirbel, Gegenwindung.

ἀνθέλιξ, ικος, ἡ, der Theil am äussern Ohr, worin die Oeffnung, die zur Schnecke, ἕλιξ, führt.

ἀνθελκόντως, adv. sich selbst oder einem andern entgegen ziehend.

ἀνθέλκω, ξω, (ἕλκω) entgegen ziehn, an sich ziehn, an sich reissen: sich entgegen ziehn, d. i. nach entgegengesetzten Enden ziehn, hin und herzerren, aufhalten.

ἄνθεμα, τό, Ion u. poet. st. ἀνάθεμα, h. Hom. 5, 9.

ἀνθεμίζομαι, (ἀνθεμίς) Aesch. Supp. 76. γοεδνὰ ἀνθ. nach dem Schol. st. τὸ ἄνθος τῶν γόων ἀποδρέπομαι, wie ἀπανθίζω.

ἀνθέμιον, τό, (ἄνθος) Blüthe, Blume. 2) die Schnecke der Ionischen Säulenknäufe, Schneckenlinie, *spira*. 3) Figuren u. Verzierungen, mit denen sich einige barbarische Völker tätowirten, z. B. die Mosynöken, Xen. An. 5, 4, 32.

ἀνθεμίς, ίδος, ἡ, = ἄνθος, Diotim. ep. 2. 2) ein Kraut, unsrer Chamille ähnlich.

ἀνθεμοειδής, ές, (ἄνθεμον) blumenähnlich, blumenartig, blumenreich, blumig, blühend, voll Blumen, bunt, vielfarbig.

ἀνθεμόεις, εσσα, εν, blumig, blumenreich, beblümt, von Auen u. Landschaften, Hom. Derselbe braucht es v. Metallarbeiten, κρητήρ, λέβης ἀνθεμόεις, mit Verzierungen, welche Blumen, wahrsch. in getriebner Arbeit, darstellen, Il. 23, 885. Od. 24, 275. von

ἄνθεμον, τό, (ἀνθέω) = ἄνθος, Blume, Blüthe: überh. das Köstlichste, Zarteste, χρυσοῦ, ἐέρσης, Pind. poet.

ἀνθεμόῤῥυτος, ον, (ῥέω) aus Blüthen fliessend, aus Blumen quellend.

ἄνθεμος, ον, = ἄνθινος, zw.

ἀνθεμουργός, όν, (ἔργον) Blüthen verarbeitend, bes. aus Blüthen Honig bereitend: ἡ ἀνθεμουργός, die Blumenarbeiterinn, heisst die Biene, Aesch. Pers. 611.

ἀνθεμώδης, ες, = ἀνθεμοειδής.

ἄνθεξις, ἡ, (ἀντέχω) das Gegenhalten, Anhalten, Festhalten, die Umarmung.

ἀνθερεών, ῶνος, ὁ, das Kinn, *mentum*, Il. χειρὶ ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλεῖν, mit der Hand das Kinn eines andern berühren, war wie das Umfassen der Knie Ausdruck des Flehens, Il. 1, 501. Bey Euphorion u. a. Hals, Kehle, Schlund. (Einige leiten es v. ἀνθέω, andre v. ἀθήρ, ἀνθέριξ ab; das erstere wahrscheinlicher, da Hom. selbst ἀνθεῖν vom Sprossen des Barthaars braucht, Od. 11, 320.)

ἀνθερίκη, ἡ, = ἀνθέρικος, ἀνθέριξ.

ἀνθέρικος, ὁ, = ἀνθέριξ, Getraidehalm, Stengel: nicht vor Theophr. gebr. 2) ein gewisses Bollengewächs.

ἀνθερικώδης, ες, ährenförmig, stangelförmig. 2) dem Bollengewächs ἀνθέρικος ähnlich.

ἀνθέριξ, ικος, ὁ, (ἀθήρ) die Hachel an der Aehre, die Aehre selbst, *spica*, Il. 20, 227. der Halm, der Stengel.

ἀνθερών, ὁ, = ἀνθερεών, zw.

ἄνθεσαν, Ion. st. ἀνέθεσαν v. ἀνατίθημι.

ἀνθεσιπότητος, ον, (ποτάομαι) um Blumen flatternd.

ἀνθεσίχρως, ωτος, (χρώς) blumenfarbig, bunt.

Ἀνθεστήρια, ίων, τά, die grosse dreytägige Frühlingsfeyer des Nyseïschen Bacchus in Athen, im Monat Anthesterion, Kanngiesser kom. Bühne, p. 207. 284.

Ἀνθεστηριών, ῶνος, ὁ, der Monat Anthesterion, in dem zu Athen die Anthesterien begangen wurden, die letzte Hälfte des Röm. Februar u. die erste des März, mit dem Febr. auch darin übereinstimmend, dass am 3ten Tage der Anthesterien, den χύτροι, ein den Röm. *Inferiae* ähnliches Todtenfest begangen ward: der Name wahrsch. v. Aufspriessen der Blumen.

ἀνθεστιάω, (ἑστιάω) dagegen od. gegenseitig mit einem Gastmahl bewirthen.

Ἀνθεσφόρια, ίων, τά, die Anthesphorien, Fest der Persephone, die beym Blumenlesen geraubt ward, von

ἀνθεσφόρος, ον, (φέρω) blumentragend, blumenbringend. 2) αἱ ἀνθεσφόροι, Weiber, die die Anthesphorien feyern.

ἄνθετο, Ion. st. ἀνέθετο v. ἀνατίθημι.

ἀνθέω, ήσω, *hervorspriessen*, *hervorwachsen*: in dieser ältesten u. ursprünglichen Bdtg nur noch Od. 11, 319. vom hervorkeimenden Barthaar, vgl. ἀνήνοθε. 2) *blühen*, von Hesiod an herrschende Bdtg: oft übertr. in blühendem Zustand seyn, prangen, glänzen, prunken, Ueberfluss haben an etwas, c. dat. τῇ δόξῃ ἀνθεῖν, *gloria florere*, in hohen Ehren, auf dem Gipfel der Ehre stehn. 3) trans. *hervorsprossen machen*, nur bey Spät. Schäf. Ar. Plut. p. 530.

ἄνθη, ἡ, = ἄνθος, die Blüthe, Blume, das Blühn selbst, Plato: bes. b. Att. häufig, Piers. Moer. p. 4. Thom. M. p. 127. Ueber die Bildung des Wortes u. seine oft verkannten Analogien in ἄγκη, ἄγη, νάπη u. a. Eust. Il. 1. p. 74, 1.

ἀνθηδών, όνος, ἡ, (ἄνθος, ἔδω) Blumenesserinn, d. i. die Biene, Ael. (Andre leiten es ohne Zusammensetzung v. ἀνθέω ab, wie ἀλγηδών, ἀηδών, Κηληδών.)

ἀνθήεις, εσσα, εν, = ἀνθηρός.

ἀνθήλη, ἡ, (ἀνθηλός st. ἀνθηρός) die Blüthe: bes. die Federkrone der Blumen, der haarige Blumenbüschel des Rohrs, *panicula*. Dim. ἀνθήλιον, τό.

ἀνθήλιος, ον, Att. st. ἀντήλιος, w. m. s.

ἄνθημα, τό, (ἀνθέω) das Blühn: gewöhnlicher ist ἐξάνθημα, u. a. Zusammensetzungen.

ἀνθήμων, ον, = ἀνθεμόεις.

ἀνθηρογραφέω, (γράφω) einen blühenden, blumenreichen Styl schreiben, Cic.

ἀνθηρός, ά, όν, (ἀνθέω) blühend, jung, frisch, neu, jugendlich: daher reizend, anmuthig, lieblich: bunt, vielfarbig: ἀνθηρὸν μένος, blühender Zorn, d. i. der den höchsten Grad erreicht hat, Soph. Ant. 960. vgl. ἄνθος.

ἀνθηρότης, ἡ, Jugendblüthe, Frische, Anmuth, Lieblichkeit.

ἄνθησις, ἡ, = ἄνθη, gilt als minder Att.

ἀνθησσάομαι, (ἡσσάομαι) gegenseitig unterliegen: dem unterliegen, den man zuvor besiegt hatte; dem nachgeben, der zuerst nachgegeben hat, Thuc.

ἀνθητικός, ή, όν, (ἀνθέω) Blüthen treibend.

ἀνθηφόρος, ον, (φέρω) = ἀνθεσφόρος.

ἀνθίας, ὁ, *anthias*, ein Meerfisch.

ἀνθιερόω, (ἱερόω) dagegen weihen, etwas anstatt etwas andern weihen.

ἀνθίζω, σω, (ἄνθος) beblümen, mit Blumen bestreuen, schmücken, bunt ausputzen, bunt machen, färben, Hdt.

ἀνθικός, ή, όν, = ἀνθινός.

ἄνθιμος, ον, = ἀνθινός.

ἀνθινός, ή, όν, (ἄνθος) von Blumen, aus Blumen bestehend, blühend, blumig, bunt. Hom. nennt den essbaren Lotos ἄνθινον εἶδαρ, Od. 9, 84. welches einige von der Zartheit, andre von der bunten Farbe, andre vom Stoff der Speise verstehn: wahrsch. soll bloss das vegetabilische Nahrungsmittel im Gegens. der thierischen bezeichnet werden: ἀνθ. οἶνος, κυκεών, ἔλαιον, Wein, Kräutertrank, Oel mit Blumen angemacht: ἀνθινά, verst. ἱμάτια, buntfarbige Kleider, dergleichen in Athen nur die Hetären trugen.

ἀνθιππάζομαι, (ἱππάζομαι) entgegenreiten, gegen jemand anreiten, dav.

ἀνθιππασία, ἡ, das Gegeneinanderreiten, gegenseitiger Kampf zu Pferde, ein eignes Reitermanöver, Xen.

ἀνθιππεύω, (ἱππεύω) = ἀνθιππάζομαι.

ἄνθισμα, τό, (ἀνθίζω) Farbenschmuck, Schminke.

ἀνθίστημι, ἀντιστήσω, (ἵστημι) entgegenstellen, bes. zum Kampf: gegenüber stellen, vor Augen stellen, übertr. gegen einander halten, vergleichen, *componere*, τινί τι. Hom. braucht nur die intrans. Temp. *sich zum Kampf entgegenstellen*, sich widersetzen, Widerstand leisten, τινί, Il. wofür Aesch. Pers. 700. auch d. gen. hat, δέος ἀνθίσταται φρενῶν, vgl. Q. Sm. 1, 520.

ἀνθοβαφεία, ἡ, (βάπτω) das Buntfärben, von

ἀνθοβαφής, ές, (βάπτω) von blühender, heller, bunter Farbe, buntgefärbt: dav.

ἀνθοβάφος, ὁ, Buntfärber, Schönfärber.

ἀνθοβολέω, (ἀνθοβόλος) Blumen werfen, mit

Blumen werfen, mit Blumen bestreuen. Pass. mit Blumen bestreut werden, als Ehrenbezeugung: dav.

ἀνθοβόλησις, ἡ, das Abwerfen, Abfallen der Blüthe.

ἀνθοβόλος, ον, (βάλλω) Blumen werfend oder ausstreuend: Blumen in Fülle treibend, reichlich hervorbringend: wie Blumen duftend und sprossend, θρίξ, Argent. 23.

ἀνθοβοσκός, όν, (βόσκω) Blumen nährend, Soph.

ἀνθοδίαιτος, ον, (δίαιτα) von oder auf Blumen lebend.

ἄνθοδμον, τό, (ὀδμή) Blumenduft, duftende Blume.

ἀνθοδόκος, ον, (δέχομαι) Blumen aufnehmend, Mosch.

ἀνθοκάρηνος, ον, (κάρηνον) mit Blumen auf dem Haupt, hauptumkränzt.

ἀνθοκομέω, Blumen pflegen, Blüthen hervortreiben, wachsen machen, blühen: βοτάνας ἀνθοκ. der Pflanzen wie eines Blumengartens warten, Ep. ad. 650. von

ἀνθοκόμος, ον, (κομέω) Blumen hegend od. tragend, mit Blumen sich schmückend, buntfarbig.

ἀνθοκρόκος, ον, (κρέκω, κρόκη) mit buntfarbigem Einschlag, bunt durchwirkt, Eur. Hec. 475. (die Abltg von κρόκος, *safranblumig*, ist falsch.)

ἀνθολκή, ἡ, das Entgegenziehn, Ziehn nach der entgegengesetzten Seite, Gegengewicht, von

ἀνθολκός, όν, (ἀντί, ἕλκω) entgegenziehend, auf die andre Seite ziehend, wie ἀντίῤῥοπος.

ἀνθολογέω, (ἀνθολόγος) Blumen lesen, pflücken.

ἀνθολογία, ἡ, Blumenlese, Blumensammlung: Ἀνθολογίαι hiessen verschiedne Sammlungen kleinerer Griech. Gedichte (bes. Epigramme) von mehrern Verfassern, die Ein Herausg. gleich wie zu einem Blumenkranz verband. Die erste Anthologie veranstaltete Meleager von Gadara, etwa 100 J. vor Chr.: ihm folgte Philippus von Thessalonike, diesem Agathias: auf uns gekommen sind die des Constantinus Cephalas, (auch die Vaticanische, und nun mit grösserm Recht wieder die Palatinische, die Pfalzische oder Heidelberger genannt) und des Maximus Planudes: von

ἀνθολόγος, ον, (λέγω) Blumen lesend, sammelnd; eine poet. Blumenlese veranstaltend.

ἀνθόμοιος, ον, verstärktes ὅμοιος.

ἀνθομολογέω, (ὁμολογέω) übereinstimmen, übereinkommen, eine Uebereinkunft treffen, ein Bündniss schliessen: gegenseitig zugestehn, eingestehn: meist im Med. dav.

ἀνθομολόγησις, ἡ, gegenseitige Uebereinkunft, Vertrag, Versprechen, Bündniss.

ἀνθομολογία, ἡ, = d. vorherg.

ἀνθονόμος, ον, (νέμομαι) Blumen abweidend, abfressend: dav. ἀνθονομέω, *flores depasci*, Aesch. Suppl. 44. nach Pors.

ἀνθοπλίζω, (ὁπλίζω) gegenrüsten, gegen bewaffnen: dav.

ἀνθοπλίτης, ὁ, der gewaffnete Gegner im Kriege.

ἀνθοποιός, όν, (ποιέω) Blumen machend, hervorbringend.

ἀνθοπωλέω, (πωλέω) Blumen verkaufen.

ἀνθορίζω, (ὁρίζω) gegen einen andern bestimmen, einem and. eine Definition entgegensetzen: dav.

ἀνθορισμός, ὁ, Gegenbestimmung, entgegengesetzte Definition.

ἀνθορμέω, ήσω, (ὁρμέω) einander im Hafen gegenüber liegen: bes. von zwey feindlichen Geschwadern, die sich gegen einander über vor Anker gelegt haben, und sich zum Angriff rüsten, Thuc.

ἄνθος, εος, τό, *das Aufkeimende*, Aufsprossende, der junge Keim od. Schössling, Il. 17, 56. Od. 9, 449. Aber schon von Homer an vorherrschend ist die Bdtg *Blüthe, Blume*, sowohl von dem einzelnen Blumenkelch, als den bes. Blumengattungen u. dem Blüthenpunkt einer Pflanze, z. B. um die Zeit der Rosenblüthe. Uebertr. auf den Menschen, ἄνθος ἥβης, *die Jugendblüthe*, Il. 13, 484. und ebenso κούριον und ὥριον ἄνθος, Ruhnk. h. Hom. Cer. 108. Von leblosen Dingen, *alles sich obenauf befindende*, obenauf schwimmende, wie der Schaum auf Gewässern, die emporschlagende Flamme, Aesch. Prom. 7. *flos flammai* b. Lucr. ἄνθος οἴνου, *flos vini*, eine Art Kahm, die sich auf sehr altem edeln Wein bildet, Schneid. Colum. p. 627. 638. Daher *das Höchste, Köstlichste*, Vortrefflichste in seiner Art, ἄνθεα ὕμνων, Pind. die herrlichsten Gesänge: Zierde, Schmuck, Pracht, Verherrlichung, Ehre. Vom Aussehn der Blumen ist die Bdtg *Glanz, Schimmer, Farbenpracht*, entstanden: so ἄνθος καθαρόν, vom reinen Glanz des Goldes, Theogn. 444. aber ἄνθος μανίας, *der höchste Grad* des Wahnsinns, Soph. vgl. Valck. diatr. p. 179. Der gen. plur. ἀνθέων bleibt auch b. d. Att. ohne Zusammenziehung, Koen. Greg. p. 380. (Einige leiten es von ἄω, ἄζω, ἄημι, *athmen*, ab: andre richtiger von ἀνά, ἄνω, s. ἀνήνοθε, ἀνθέω, ἄωτος.)

ἀνθοσμίας, ου, ὁ, (ὀσμή) blumenduftend, wie Blumen riechend, überh. wohlriechend: bes. οἶνος ἀνθ. ein alter, edler, nicht berauschender Wein, süss u. dunkelfarbig; auch solcher, dem sein Geruch durch künstliche Mittel gegeben ist, Ausl. zu Ar. Plut. 808. auch ohne οἶνος.

ἀνθοσύνη, ἡ, das Blühen, die Blüthe.

ἀνθοτρόφος, ον, (τρέφω) = ἀνθοβοσκός.

ἀνθοφορέω, (φέρω) Blumen tragen.

Ἀνθοφόρια, τά, = Ἀνθεσφόρια.

ἀνθοφόρος, ον, Blumen tragend, blühend.

ἀνθοφυής, ές, (φύω) Blumen hervorbringend: von Blumennatur, blumig, bunt.

ἀνθρακεύς, ὁ, (ἄνθραξ) Köhler, Kohlenbrenner: auch ἀνθρακευτής, ὁ, Phot. L. p. 182. dav.

ἀνθρακεύω, Köhler seyn, Kohlen brennen.

ἀνθρακηρός, ά, όν, zu Kohlen gehörig.

ἀνθρακιά, ἡ, Kohlenhaufe, Il. 9, 213. die Verliebten nennen sich so, Jac. ep. ad. 22. 2) st. ἀνθρακεία, das Kohlenbrennen. 3) Kohlenschwärze.

ἀνθρακίας, ου, ὁ, ein Kohlschwarzer.

ἀνθρακίζω, Kohlen brennen. 2) intr. wie eine Kohle oder ein Geschwür, ἄνθραξ, aussehn.

ἀνθράκιον, τό, Dim. von ἄνθραξ, eine kleine Kohle. 2) ein kleiner Carfunkel oder Rubin. 3) eine Kohlenpfanne, *Alexis.*

ἀνθράκιος, ον, kohlschwarz.

ἀνθρακίς, ίδος, ἡ, Kohlenfeuer, Kohle. 2) Al-

les auf Kohlen geröstete, bes. eine kleine schlechte Art Backfische, Ath.
ἀνθρακίτης, ῖτις, kohlenartig.
ἀνθρακοειδής, ές, kohlenähnlich, kohlenartig, kohlenfarbig, brennend wie Kohlen.
ἀνθρακόεις, εσσα, εν, kohlenartig, von Kohlen.
ἀνθρακοκαύστης, ὁ, (καίω) = ἀνθρακεύς.
ἀνθρακοπώλης, ὁ, (πωλέω) Kohlenhändler.
ἀνθρακόω, ώσω, verkohlen, zu Kohlen brennen.
ἀνθρακώδης, ες, = ἀνθρακοειδής.
ἄνθραξ, ὁ, die Kohle, γαιώδης, Steinkohle. 2) ein dunkelrother Edelstein, Rubin, Carfunkel od. Granat, *carbunculus.* 3) Zinnobererz. 4) ein fressendes, grindartiges Geschwür, Brandbeule, auch ἀνθράκωσις, *carbunculus.* 5) τὸ γυναικεῖον αἰδοῖον, Schol. Ar. Pax. 439.
ἀνθρηδών, όνος, ἡ, = d. folg. auch πεμφρηδών u. τενθρηδών.
ἀνθρήνη, ἡ, wilde Biene, Waldbiene. Bey Dichtern überh. Biene: dav.
ἀνθρήνιον, τό, die Honigzelle der ἀνθρήνη: bey Ar. Wespennest.
ἀνθρηνιώδης, ες, zellenartig.
ἀνθρηνοειδής, ές, waldbienenartig.
ἄνθρυσκον, τό, ein Doldengewächs: die Schreibart schwankt, Schneid. Theophr. h. pl. 7, 7.
ἀνθρωπάριον, τό, Dim. v. ἄνθρωπος, Menschlein. [– – ⏑ ⏑ ⏑]
ἀνθρωπέη, zsgz. ἀνθρωπῆ, verst. δορά, Menschenhaut, wie ἀλωπεκῆ, λεοντῆ. u. s. w.
ἀνθρώπειος, α, ον, menschlich, aus Menschen bestehend: den Menschen betreffend, zum Menschen gehörig, nach menschlicher Art, Eigenschaften, Handlungen, Schicksale u. dgl.
ἀνθρωπέομαι, Mensch seyn: seltnes Wort.
ἀνθρωπεύομαι, sich zum Menschen machen, sich wie ein Mensch betragen, menschlich handeln, sowohl in Gegens. gegen die Gottheit, als gegen das Thier.
ἀνθρωπίζω, einen Menschen machen. 2) intr. menschlich handeln, sich menschlich betragen, in welchem Sinn auch das Med. gebraucht ward. 3) Pass. ein Mensch werden, KS.
ἀνθρωπικός, ή, όν, menschlich, Menschen betreffend, Gegens. des Göttlichen wie des Thierischen: ἀνθρωπικὰ ἁμαρτεῖν, menschlicherweise fehlen, Xen.
ἀνθρώπινος, η, ον, menschlich, von Menschen herrührend, Menschen angehend, der Menschheit angemessen, τὸ ἀνθρ. das menschliche Loos, τὰ ἀνθρώπινα, Menschlichkeiten, Unglücksfalle, Fehler, Irrthümer, ἀνθρωπίνη δόξα, der dem Irrthum ausgesetzte menschliche Verstand, Heind. Plat. Soph. p. 229. A.
ἀνθρώπιον, τό, und
ἀνθρωπίσκος, ὁ, Dim. von ἄνθρωπος, Menschlein, kleiner Mensch.
ἀνθρωπισμός, ὁ, das Menschwerden, sich zum Menschen Bilden, Menschlichkeit.
ἀνθρωποβορέω, Menschen fressen, von
ἀνθρωποβόρος, ον, (βορά) Menschenfresser.
ἀνθρωπόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit menschlicher Zunge oder Sprache, menschlich redend.
ἀνθρωποδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, (δαίμων) wie ἥρως, ein vergötterter Mensch, Mensch gewesener Gott, Gottmensch, Eur. 2) ein böser Geist in Menschengestalt, Procop.
ἀνθρωπόδηκτος, ον, (δάκνω) von Menschen gebissen.
ἀνθρωποδίδακτος, ον, (διδάσκω) von Menschen gelehrt.
ἀνθρωποειδής, ές, menschenähnlich, menschenartig, von od. in menschl. Gestalt.
ἀνθρωποθηρία, ἡ, (θηράω) Menschenjagd, Menschenfang.
ἀνθρωπόθυμος, ον, (θυμός) menschenmüthig, wie λεοντόθυμος.
ἀνθρωποθυσία, ἡ, (θυσία) Menschenopfer.
ἀνθρωποθυτέω, Menschen opfern.
ἀνθρωποκομικός, ή, όν, (κομέω) zur Pflege od. Wartung der Menschen.
ἀνθρωποκτονέω, (κτείνω) Menschen morden.
ἀνθρωποκτονία, ἡ, Menschenmord, von
ἀνθρωποκτόνος, ον, Menschen mordend: aber ἀνθρωπόκτονος, ον, von Menschen gemordet, Schol. Soph. Aj. 40.
ἀνθρωπολατρεία, ἡ, Menschendienst, einem Menschen erzeigte göttliche Verehrung, von
ἀνθρωπολατρέω, (λατρεύω) Menschen dienen, Menschen wie Götter verehren, dav.
ἀνθρωπολάτρης, ου, ὁ, Menschendiener, wer Menschen göttlich verehrt.
ἀνθρωπόλεθρος, ον, (ὄλεθρος) Menschen verderbend, mordend, Menschenpest.
ἀνθρωπόλιχνος, ον, (λίχνος) lüstern nach Menschen.
ἀνθρωπολόγος, ον, (λέγω) über Menschen redend.
ἀνθρωπομάγειρος, ὁ, (μάγειρος) Menschenkoch, der Menschenfleisch zurichtet.
ἀνθρωπόμιμος, ον, (μιμέομαι) Menschen nachahmend.
ἀνθρωπόμορφος, ον, (μορφή) von menschl. Gestalt od. Bildung.
ἀνθρωπομορφόω, menschlich gestalten, mit menschlicher Bildung versehn.
ἀνθρωπονομικός, ή, όν, (νέμω) Menschen weidend, leitend, wie ein Hirt.
ἀνθρωπόνοος, ον, (νοῦς) mit menschl. Verstand.
ἀνθρωπόομαι, = ἀνθρωπέομαι.
ἀνθρωποπάθεια, ἡ, (παθεῖν) menschl. Leidenschaft, Empfindung: sanftes menschliches Wesen, von
ἀνθρωποπαθέω, menschliche Leidenschaften, Gefühle haben.
ἀνθρωποπαθής, ές, mit menschl. Leidenschaften.
ἀνθρωποποιΐα, ἡ, das Menschenmachen, Menschenschaffen, von
ἀνθρωποποιός, όν, (ποιέω) Menschen machend, schaffend.
ἀνθρωποπρεπής, ές, (πρέπω) für Menschen schicklich, anständig.
ἀνθρωποῤῥαίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Menschenvernichter, Menschenverderber.
ἄνθρωπος, ὁ, *der Mensch*, als Gattungswort und als Bezeichnung einzelner Personen von Hom. an, sowohl den Göttern als den Thieren entgegengesetzt, Il. 5, 442. 14, 361. 19, 131. und vorzugsweis *der Mann*, Il. 19, 221. Od. 20, 49. auch *die Abgeschiedenen* und die auf die Inseln der Seeligen versetzten Sterblichen nennt Hom. nach dem, was sie gewesen waren, Menschen, Od. 4, 565. 568. Im plur. οἱ ἄνθρωποι oft *ganze Völker*, Od. 8, 29. ja die Gesammtheit aller Menschen, das ganze Menschengeschlecht,

die ganze Welt: daher μαντήϊα μοῦνα ἐν ἀνθρώποις, die einzigen Orakel *in der Welt*, Hdt. 1, 53. u. mit dem Superl. τὰ ἐν ἀνθρώποις δεινότατα, das Schrecklichste in der Welt, ὁ ἄριστος ἐν ἀνθρ. ὄρτυξ, die beste Wachtel *in der Welt*, Heind. Plat. Lys. p. 211. E. Spätere sagten τὸ ἐξ ἀνθρώπων κάλλος, τὰ ἐξ ἀνθρ. χρήματα, Cor. Heliod. 2. p. 54. Zuweilen wird es wie ἀνὴρ mit einem andern Subst. verbunden, ἄνθρ. ὁδίτης, Wandersmann, Il. 16, 263. Od. 13, 123. auch mit Völkernamen, h. Hom. Ap. 42. Bey den Att. giebt ἄνθρωπος dem Subst. zu dem es hinzugefügt wird, meist einen verächtlichen Nebenbegriff, ἄνθρωπος κόλαξ, ὑπογραμματεύς, u. dgl. Valck. oratt. p. 336. Heind. Plat. Phaedo. p. 87. B. *homo histrio* b. Cic. und mit dieser wegwerfenden Bezeichnung, die auch wir mit dem Wort *Mensch* im masc. und neutr. verknüpfen können, ἄνθρωπος allein, bes. von Sklaven, Wess. Hdt. 9, 39. In der Krasis mit d. Art. ὤνθρωπος, Ion. ἅνθρωπος, Att.

Das fem. ἡ ἄνθρωπος, (wie sich auch *homo* als fem. findet.) *Weib*, *Frauenzimmer*, zuerst bey Hdt. 1, 60. dann bes. bey den Rednern, Valck. Adon. p. 395. Die Lakonen sollen auch ἡ ἀνθρωπώ gesagt haben, Hesych.

(Einige leiten das Wort von dem aufwärts gerichteten Blick des Menschen ab, dem ἄνω ἀθρεῖν, Plato, aber im Kratylus, von ἀναθρεῖ, ἃ ὄπωπε: das Wahre ist wohl, dass es mit zum Stamm ἀνά, ἄνω, ἄνθος, ἀνθέω gehört, aber ohne alle Zusammensetzung, die bey einem so alten und vielgebrauchten Wort durchaus undenkbar ist.)

ἀνθρωποσφαγέω, (σφάττω) Menschen schlachten.
ἀνθρωπότης, ητος, ἡ, (ἄνθρωπος) Menschlichkeit.
ἀνθρωπουργία, ἡ, (ἔργον) = ἀνθρωποποιΐα.
ἀνθρωπουργός, ὁ, = ἀνθρωποποιός.
ἀνθρωποφαγέω, Menschen fressen, von
ἀνθρωποφάγος, ον, (φαγεῖν) Menschen od. Menschenfleisch fressend.
ἀνθρωποφανής, ές, (φαίνω) als Mensch erscheinend, dem Menschen ähnlich erscheinend.
ἀνθρωποφυής, ές, (φύω) von menschlicher Natur, menschenartig.
ἀνθρωπώδης, ες, = ἀνθρωποειδής.
ἀνθρώσκω, poet. st. ἀναθρώσκω.
ἀνθυβρίζω, (ὑβρίζω) dagegen oder gegenseitig beschimpfen, mishandeln, verhöhnen.
ἀνθυλακτέω, (ὑλακτέω) dagegen bellen, widerbellen.
ἀνθύλλιον, τό, Dim. v. ἄνθος, Blümchen, wie ἐπύλλιον v. ἔπος. 2) = ἀνθυλλίς.
ἀνθυλλίς, ίδος, ἡ, eine Pflanzengattung.
ἀνθυπάγω, (ὑπάγω, Irreg.) dagegen vorführen, bes. vor Gericht verklagen. 2) = ἀνθυποφέρω.
ἀνθυπαλλαγή, ἡ, gegenseitige Auswechslung, von
ἀνθυπαλλάσσω, ξω, (ὑπαλλάσσω) dagegen austauschen, vertauschen, verwechseln.
ἀνθυπατεία, ἡ, das Proconsulat.
ἀνθυπατεύω, Proconsul seyn.
ἀνθυπατικός, ή, όν, Proconsularisch, von
ἀνθύπατος, ὁ, (ὕπατος) Proconsul, st. ἀντὶ ὑπάτου, *pro Consule*.

ἀνθυπείκω, ξω, (ὑπείκω) gegenseitig weichen, nachgeben, dav.
ἀνθύπειξις, ἡ, gegenseitiges Nachgeben, Weichen, sich Unterwerfen.
ἀνθυπερφρονέω, (ὑπερφρονέω) dagegen übermüthig seyn.
ἀνθυπηρετέω, (ὑπηρετέω) gegenseitig dienen, gefällig seyn, sich wieder gefällig erzeigen, τινί τι.
ἀνθυπισχνέομαι, (ὑπισχνέομαι, Irreg.) dagegen versprechen.
ἀνθυποβάλλω, (ὑποβάλλω, Irreg.) dagegen einwerfen, Gegeneinwendungen machen.
ἀνθυποκαθίστημι, (ὑποκαθίστημι) ersetzen, an etwas andern Stelle setzen.
ἀνθυποκρίνομαι, (ὑποκρίνομαι) dagegen heucheln, sich wechselseitig verstellen, vorgeben, Hdt.
ἀνθυπόμνυμι, (ὑπόμνυμι, Irreg.) dagegen schwören, wenn ein andrer zuvor geschworen hat.
ἀνθυποπτεύω, (ὑποπτεύω) gegenseitig argwöhnen, gegenseitigen Verdacht hegen.
ἀνθυπορύσσω, (ὑπορύσσω) dagegen untergraben, Gegenminen machen.
ἀνθυποστρέφω, (ὑποστρέφω) dagegen umkehren.
ἀνθυποτιμάομαι, (ὑποτιμάω) gegen eine zweyte Schätzung eine dritte vornehmen.
ἀνθυπουργέω, (ὑπουργέω) = ἀνθυπηρετέω, Gegendienste erzeigen, χάριν τινί, Soph. dav.
ἀνθυπούργημα, τό, Gegendienst, gegenseitige Gefälligkeit.
ἀνθυπούργησις, ἡ, Erwiederung eines Dienstes, Gegengefälligkeit.
ἀνθυποφέρω, οίσω, (ὑποφέρω, Irreg.) dagegen vorbringen, einwenden, entgegensetzen, vorhalten, vorwerfen: dav.
ἀνθυποφορά, ἡ, Erwiederung auf eine gemachte Einwendung.
ἀνθυποχώρησις, ἡ, (ὑποχωρέω) das gegenseitige Zurückweichen, Zurücktreten.
ἀνθυφαίρεσις, ἡ, gegenseitige Entwendung, gegenseitiges Entziehn, Wegnehmen, von
ἀνθυφαιρέω, (ὑφαιρέω) dagegen entwenden, entziehn.
ἀνθυφίσταμαι, (ὑφίστημι) sich an eines andern Statt unter etwas stellen, es auf sich nehmen, unternehmen.
ἀνθώδης, ες, (ἄνθος) blumenartig, blumig, blumenreich.
ἀνθωραΐζομαι, (ὡραΐζω) sich dagegen schön machen, ausputzen.
ἀνία, ἡ, Ion. ἀνίη, Unlust, Betrübniss, Trauer, Kummer, Niedergeschlagenheit, Kränkung, Hdt. auch act. δαιτὸς ἀνίη, das was Unlust an der Mahlzeit erregt, Od. 17, 446. ähnlich wird 12, 223. Scylla eine ἄπρηκτος ἀνίη genannt, ein unabwehrbares Unheil. [Bey Hom. immer ◡–◡, von Sappho u. Theognis an auch ◡◡–: die Spät. folgen dem Bedürfniss des Verses, doch bleibt die Hom. Messung bey den Epikern die gewöhnlichere, Ruhnk. ep. cr. pag. 276. Pors. Eur. Phoen. 1334.]
ἀνιάζω, (ἀνία) *betrüben*, *kränken*, traurig machen, Od. 19, 323. jedoch nur diess Eine Mal in act. Bdtg. 2) intr. *unlustig*, *misмüthig seyn*, Ueberdruss empfinden, Il. 23, 721. sich betrüben, θυμῷ ἀνιάζων, trauernd im Herzen, Od. 22, 87. aber κτεάτεσσιν ἀνιάζειν, um seine Besitz-

thümer in Angst u. Sorgen seyn, Il. 18, 300. Nur im praes. u. imperf. gebr. [Schon Hom. hat Jota bald lang, bald kurz, wie der Vers es fügt: eben so willkührlich die Spätern.]

ἀνιάομαι, (ἰάομαι) wieder heilen, wieder herstellen, gut machen, Hdt. 7, 237. hat das Ion. ἀνιεῦνται. [⏑⏑‒‒⏑‒, doch wird Jota auch kurz gebraucht, bes. von Komikern, u. daher wahrscheinl. auch im gemeinen Leben.]

ἀνιαρός, ά, όν, Ion. u. Ep. ἀνιηρός, (ἀνιάω) lästig, beschwerlich, Unlust od. Betrübniss erregend, Od. wo auch der irreg. Comp. ἀνιηρέστερος, vorkommt, Od. 2, 190. vgl. ἄκρατος. 2) betrübt, bekümmert, traurig, Xen. [Bey Hom. u. Soph. immer ⏑‒‒⏑; bey Ar. u. Eur. ist Jota kurz, u. so wahrsch. auch im gemeinen Leben: die Spät. wechseln willkührlich: das Alpha der vorletzten Sylbe überall lang.]

ἀνίατος, ον, (ἰάομαι) ungeheilt, unheilbar, nicht zu heilen. [⏑⏓‒⏑, Schol. Hesych. p. 2.]

ἀνιάτρευτος, ον, (ἰατρεύω) = d. vorherg. [⏑⏓‒‒⏑]

ἀνιατρολόγητος, ον, u. ἀνιατρολογικός, ή, όν, (ἰατρολογέω) ununterrichtet in der Arzneykunde.

ἀνίαχος, ον, f. L. b. Hom. Il. 13, 41. st. αὔϊαχος.

ἀνιάχω, fut. ἀνιαχήσω, (ἰάχω) aufschreyen, die Stimme laut erheben, preisen.

ἀνιάω, fut. ιάσω, Ion. ήσω, (ἀνία) kränken, betrüben, belästigen, beschwerlich fallen, τινά, Hom. Med. ἀνιάομαι, belästigt seyn, Verdruss, Ueberdruss, Unmuth empfinden, ἀνιᾶται παρεόντι, er wird durch seinen Anwesenden, durch jemandes Anwesenheit belästigt, Od. 15, 335. Hom. braucht bes. das part. aor. pass. ἀνιηθείς oft absolut für einen, von dem alle Heiterkeit und Lebenslust gewichen ist. Das Wort ist in Prosa häufiger als ἀνιάζω. [Jota b. Hom. immer lang, b. Spät. auch kurz: Alpha der vorletzten Sylbe im praes. immer kurz, im Fut. u. s. w. immer lang, daher b. d. Ion. in Eta übergehend.]

ἀνιγρός, ά, όν, = ἀνιαρός, bey spät. Dichtern, wie Opp.

ἀνιδεῖν, inf. aor. v. ungebr. praes. ἀνείδω, *aufblicken*, Aesch. Choeph. 804. wo aber Herm. besser ἀνέδην liest.

ἀνίδιος, ον, (ἴδιος) wer nichts eigen hat, sonst ἀκτήμων.

ἀνιδιτί. adv. (ἰδίω) = d. folg.

ἀνιδρωτί, adv. (ἱδρώς) ohne Schweiss, ohne zu schwitzen: übertr. ohne Anstrengung, wie ἀκονιτί.

ἄνιδρος, ον, (ἱδρώς) schweisslos.

ἀνιδρόω, (ἱδρόω) wieder schwitzen, in Schweiss gerathen.

ἀνίδρυτος, ον, (ἱδρύω) nicht festgestellt, unstät, unbefestigt: übertr. unbeständig, wankelmüthig, veränderlich. 2) keinem Menschen Stand haltend, menschenscheu, menschenfeindlich, unfreundlich. Die Form ἀίδρυτος ist zw.

ἀνιδρύω, ύσω, (ἱδρύω) aufstellen, anstellen, feststellen. [Ueber das Sylbenmaass s. ἱδρύω.]

ἀνίδρωσις, ἡ, (ἀνιδρόω) das Schwitzen, der Schweiss.

ἀνιδρωτί, adv. (ἱδρόω) ohne Schweiss, ohne Anstrengung, Il. 15, 228. [⏑‒‒‒]

ἀνίδρωτος, ον, (ἱδρόω) nicht in Schweiss gesetzt, wer nicht durch Anstrengung zum Schwitzen gekommen ist.

ἀνίεμαι, pass. v. ἀνίημι.

ἀνίερος, ον, (ἱερός) unheilig, entheiligt, entweiht. [⏑⏑⏑⏑]

ἀνιερόω, (ἱερόω) einweihen, weihen, widmen, heiligen, unverletzlich machen: dav.

ἀνιέρωσις, ἡ, Einweihung, Weihe, Heiligkeit, Unverletzbarkeit.

ἀνίεσκε, imperf. Ion. v. ἀνίημι st. ἀνίει, ἀνίη, Hes. Th. 157.

ἀνιηθείς, Ion. part. aor. pass. v. ἀνιάω st. ἀνιαθείς, Hom.

ἀνίημι, (ἵημι) Imperf. ἀνίην, Ion. u. Att. ἀνίειν, εις, ει, auch Hom. daber Hesiods ἀνίεσκε. Fut. ἀνήσω, Hom. hat auch ἀνέσω. Aor. 1. ἀνῆκα, Ion. ἀνέηκα, b. Hom. auch ἄνῆσα, wovon aber nur noch der opt. ἀνέσαιμι gefunden wird, denn das Hom. part. ἀνέσαντες zogen schon die Alten zu ἀνέζω. Perf. ἀνεῖκα. Aor. 2. im sing. indic. ungebr., Hom. hat davon 3 plur. ἄνεσαν, conj. ἀνῇ st. ἀνῶ, opt. ἀνείη, part. ἀνέντες. Pass. ἀνίεμαι, perf. ἀνεῖμαι. *Aufsenden*, *emporsenden*, in die Höhe schicken, Ζεφύροιο ἀήτας ἀνίησιν Ὠκεανός, Od. 4, 568. aufwachsen lassen, h. Hom. Cer. 332. selten. 2) *zurückschicken*, heimkehren lassen, Od. 18, 265. selten. 3) *lofs lassen*, *fahren lassen*, von Hom. am gebräuchlichste Bdtg: von äusserlichen Dingen, ὕπνος ἀνῆκεν ἐμέ, der Schlaf liefs mich lofs, verliefs mich, oft b. Hom. seltner mit einem gen. rei, δεσμῶν ἀνίει, er liefs sie los aus den Fesseln, machte sie der Fesseln frey, Od. 8, 359. Von Gemüthszuständen, ἐμὲ θυμὸν οὐκ ἀνίει ὀδύνη, der Schmerz liefs mein Gemüth nicht los, Il. 15, 24. πύλας ἄνεσαν, sie liessen die Thüren nach, d. i. sie knüpften den Riemen los, mit dem sie zugezogen und einwärts festgebunden waren, sie *öffneten* die Thüren, Il. 21, 537. Wahrscheinl. aus Erinnerung an das Zügelnachlassen bey Pferden oder an das Loslassen des Seils bey Jagdhunden floss die übertr. Bdtg: *auf jemand los lassen*, *gegen jemand anhetzen*, *anreizen*, σοὶ τοῦτον ἀνῆκε θεά, hunc tibi *immisit*, Il. 5, 405. daher überh. *antreiben*, *anregen*, *veranlassen zu etwas*, meist c. inf. Μοῦσ' ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀείδειν, Od. 8, 73. vgl. Il. 2, 276. 14, 200. u. m. den acc. allein, θυμὸν ἀνῆκεν, er reizte sein Gemüth, erregte es zu leidenschaftlicher Heftigkeit, öfter b. Hom. Auch mit einem dat. commodi, τοῖσιν Θρασυμήδεα ἀνῆκεν, *zu ihrem Beystand* trieb er den Thrasymedes an, Il. 17, 705. Med. ἀνίεμαι, sich loslassen, sich die Zügel schiessen lassen, sich nicht zurückhalten, b. Hom. immer c. acc. rei, κόλπον ἀνιεμένη, nachlassend, fallen lassend, was den Busen umhüllt hielt, d. i. den Busen *entblöfsend*, Il. 22, 80. u. αἶγας ἀνιέμενοι, Ziegen entblöfsend, d. i. ihnen das Fell abziehend, Od. 2, 300. Nach Homer steht es meist in moralischer Bdtg, *ausgelassen*, *zügellos seyn*, *sibi indulgere*, τρυφαῖς ἀνεῖσθαι, auch ἐς und πρός τι: ἀνειμένος γέλως, ausgelassnes Gelächter, Wytt. ep. cr. p. 159. Diese übertr. Bdtg nahm bes. b. d. Att. auch das Act. an, *nachlassen*, *abspannen*, z. B. den Bogen, Gegens.

v. ἐντείνω: τὸ ἀνειμένον, Schlaffheit, Nachlässigkeit. *Erschlaffen lassen*, nicht anstrengen, nicht üben, z. B. den Leib, wenn man ihn der Weichlichkeit hingiebt: *nachsehn*, hingehn lassen, z. B. einen Fehler, den man nicht streng nimmt, τινί τι: entlassen, verlassen, unterlassen: daher ἀνεῖται τὰ θηρία, die Thiere sind einem Gott überlassen, d. i. *einem Gott geweiht*, ἀνεῖται χῶρος ἱερὸς εἶναι, der Ort ist einem Gott zum Heiligthum überlassen, δένδρεα ἀνειμένα, einem Gott überlassne, *heilige* Bäume, u. dergl. nur im pass. Valck. Hdt. 2, 65. vgl. ἀνετός. 4) ἀνίημι, intrans. *schlaff werden*, nachlassen, im Eifer ermatten, *remisse agere*, Il. 5, 880. viel häufiger b. Att. τῇ ἡδονῇ, τῇ ὀργῇ, ἰσχυρῷ γέλωτι ἀνιέναι, wobey man ἑαυτὸν oder θυμὸν ergänzt, Lob. Soph. Aj. 248. [⏑⏑-⏑ Episch, ⏑--⏑ Attisch. Doch hat auch Hom. schon Jota lang in ἀνίει und ἀνιέμενος, u. braucht es umgekehrt selbst Aristoph. zuweilen kurz, Seidl. fragm. Ar. p. 27.]

ἀνιηρός, ά, όν, Ion. st. ἀνιαρός, Hom.

ἀνίκα, Dor. st. ἡνίκα.

ἀνίκανος, ον, (ἱκανός) für den nichts hinreicht, dem nichts genügt, ungenügsam.

ἀνικεί, adv. (νίκη) sieglos, ohne Sieg.

ἀνικέτευτος, ον, (ἱκετεύω) nicht erfleht, nicht erbeten. 2) act. nicht flehend.

ἀνίκητος, ον, (νικάω) unbesiegt, nicht zu besiegen, unbesieglich, Hes. Th. 489. [⏑--⏑]

ἀνικμάζω, (ἰκμάζω) anfeuchten, aber ohne sichre Beysp. 2) (mit Alpha priv.) abtrocknen.

ἀνικμάω, (ἰκμάω) = ἀναλικμάω, Plato.

ἄνικμος, ον, (ἰκμάς) ohne Feuchtigkeit, trocken, dürr.

ἀνίλαστος, ον, (ἵλαμαι) unversöhnt, unversöhnlich, unbarmherzig. [⏑--⏑]

ἀνίλεως, ων, (ἵλεως) Att. st. ἀνίλαος, unbarmherzig. [⏑-⏑-]

ἀνίμαστος, ον, (ἱμάσσω) ungepeitscht.

ἀνιμάω, ήσω, (ἱμάω) aufziehn, in die Höhe ziehn, bes. an Riemen, z. B. Wasser aus dem Brunnen: im fut. u. aor. ist das Med. gebräuchlicher: dav.

ἀνίμησις, ἡ, das Aufziehn, Emporziehn.

ἄνιος, ον, (ἀνία) = ἀνιαρός, Aesch. Pers. 1047. 53. [⏑⏑⏑]

ἀνίουλος, ον, (ἴουλος) ohne Milchhaar, unbärtig, noch Kind.

ἀνιππεύω, (ἱππεύω) aufreiten, zu Ross ansprengen, mit Rossen auffahren, z. B. ἥλιος, Eur.

ἄνιππος, ον, (ἵππος) ohne Pferd, unberitten, zum Reuterdienst unbrauchbar.

ἀνίπταμαι, (ἵπταμαι, Irreg.) auffliegen, aufspringen, aufhüpfen: als Ausdruck der Freude, Soph. Aj. 693.

ἀνιπτόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (νίπτω, πούς) mit ungewaschnen Füssen, Il. 16, 235. Beyw. der Σελλοί, Dodonaeischer Priester des Zeus, die in Verzichtleistung auf alle Behaglichkeit u. Anmuth des Lebens eine Art Ordensgelübde gehabt zu haben scheinen, Heyne Il. T. 7. pag. 288.

ἄνιπτος, ον, (νίπτω) ungewaschen, Il. 6, 266. Hes. op. 723.

ἄνις, Boeot. st. ἄνευ, Lyc. Nic.

ἀνισάζω, (ἰσάζω) gleich machen, ausgleichen.

ἀνισάριθμος, ον, (ἰσάριθμος) von ungleicher Zahl.

ἀνισασμός, ὁ, (ἀνισάζω) Ausgleichung.

ἀνισίτης, ῖτις, mit Anis angemacht.

ἀνισοειδής, ές, (ἰσοειδής) von ungleicher Gestalt.

ἀνισόμετρος, ον, (ἰσόμετρος) von ungleichem Maafs, ungleich an Maafs.

ἀνισομήκης, ες, (ἰσομήκης) von ungleicher Länge.

ἄνισον, τό, Anis, *anisum*: mit ἄνηθον, ἄνησον, gleichfalls einem gewürzigen Doldengewächs, verwandt. [wahrsch. ⏑-⏑, wie im Lat.]

ἀνισοπαχής, ές, (ἰσοπαχής) von ungleicher Dicke.

ἄνισος, ον, auch ἀνίση, (ἴσος) ungleich, uneben. 2) übertr. nicht gleich vertheilt, unbillig. [⏑⏒⏑]

ἀνισότης, ἡ, (ἄνισος) Ungleichheit, Unbilligkeit.

ἀνισότιμος, ον, (ἰσότιμος) von ungleichem Werth.

ἀνισόω, (ἰσόω) gleichmachen, ausgleichen: Med. gleich kommen, gleich seyn.

ἀνίστημι, ἀναστήσω, (ἵστημι) im Praes. Imperf. Fut. u. Aor. 1. act. *aufstehn machen*, vom Sitz, vom Lager, aus dem Bett, aus dem Schlaf, also auch *wecken, erwecken*, Il. 14, 336. 24, 689. einen Todten wieder erwecken, Il. 24, 551. 756. Uebertr. aus der Mufse zur Thätigkeit, bes. zum Kampf *aufregen*, Il. 10, 176. 179. 15, 64. τινί, gegen jemand, in feindlichem Sinne, Il. 7, 116. *aufreizen*, *aufwiegeln* zur Empörung gegen ein gesetzliches Oberhaupt, einen *Aufstand* erregen, Il. 1, 191. Machen dass ein Volk auswandert u. seine Wohnsitze verlässt, ein Volk aus einem Land in ein andres verpflanzen, Od. 6, 7. bey den Att. hat der Ausdruck πόλιν ἀναστῆσαι oft die Nebenbdtg feindlicher Gewalt, eine Stadt entvölkern, durch Gefangenführung der Bewohner öde machen, zerstören, also χώρα ἀνεστηκυῖα, ein durch Feindesgewalt verheertes Land, Valck. Hdt. 5, 29. vgl. ἀνάστατος. *Aufrichten*, *emporrichten* einen Daliegenden, auch mit dem Nebenbegriff, einen Niedergeschlagnen aufrichten, wieder ermuthigen, γέροντα χειρὸς ἀνίστη, er hob den Greis bey der Hand auf, Il. 24, 515. Od. 14, 319. Hom. braucht das Wort nur von *lebenden* Wesen: von leblosen Dingen, z. B. ein Gebäude errichten, eine Bildsäule, ein Siegeszeichen aufrichten, wurde es erst b. d. Att. gebr.

In den intransitiven Temp. u. im Med. *aufstehn, sich erheben*, vom Sitz, als Zeichen der Ehrfurcht, Il. 1, 533. vom Lager, aus dem Bett, aus der Ruhe, bes. zur Kampf u. Thätigkeit, τινί, gegen jemand, Il. 23, 635. Od. 18, 334. von einer Wunde wieder aufstehn, wieder genesen, Il. 15, 287. auch *auferstehn* von d. Todten, Il. 21, 56. am häufigsten aber von Hom. an, *sich vom Sitz erheben*, *um zu reden*, bes. b. d. Att. ἀνίστασθαι μάρτυρα, *testem excitare*, jemand als Zeugen *für sich auftreten lassen*, Plato. ἀνίστασθαι εἰς —, *sich nach* einem Ort hin *aufmachen*, Heind. Plat. Phaedo. p. 116. A.

ἀνιστορέω, (ἱστορέω) erforschen, ausfragen, aufspüren.

ἀνιστορησία, ἡ, (ἱστορέω) Unkunde in der Geschichte.

ἀνιστόρητος, ον, (ἱστορέω) in der Geschichte un-

kundig, unmnterrichtet: unerwähnt in der Geschichte, unbekannt. 2) act. wer etwas nicht erfragt, nicht erkundet, nicht erfahren hat.
ἀνίστω, Ion. Imperat. pass. v. ἀνίσταμαι st. ἀνίστασο, Aesch. Eum. 129. AB. p. 405.
ἀνίσχιος, ον, (ἰσχίον) ohne Lende, ohne das Dickfleisch der Lende.
ἀνίσχυρος, ον, (ἰσχυρός) nicht stark, kraftlos.
ἄνισχυς, υ, (ἰσχύς) ohne Stärke, LXX.
ἀνίσχω, (ἴσχω) = ἀνέχω, bey Hom. nur act. aufheben, in die Höhe heben: Spätere sagten auch, ἀνίσχει ἥλιος, die Sonne geht auf: nur im Praes. u. Imperf. gebr. Die Form ἀνισχάνω hat Orph. Arg. 447.
ἀνίσως, adv. v. ἄνισος.
ἀνίσωσις, ἡ, (ἀνισόω) das Gleichmachen, Ausgleichen.
ἀνιΰζω, (ἰΰζω) aufschreyn. [⏑---]
ἄνιχθυς, υ, (ἰχθύς) fischlos, fischarm.
ἀνίχνευτος, ον, (ἰχνεύω) nicht erspäht, nicht zu erspähen.
ἀνιχνεύω, (ἰχνεύω) aufspüren, ausspüren, erspähen, nachspüren, Il. 22, 192.
ἀνιχνίαστος, ον, (ἰχνιάζω) = ἀνίχνευτος.
ἀνιώδης, ες, (ἀνία) kränkend, lästig, zw.
ἀνίωτος, ον, (ἰόω) nicht verrostet, dem Rost nicht ausgesetzt. [⏑--⏑]
ἀννεῖται, poet. ἀνανεῖται v. ἀνανέομαι, Od.
ἀννέφελος, ον, spätere, aus Unkunde der Hom. Sylbenmessung entstandne Schreibart der jüngern Epiker st. ἀνέφελος.
ἄννησον, τό, poet. st. ἄνησον, Nic.
ἄννητον, τό, poet. st. ἄνητον.
Ἀννιβίζω, (Ἀννίβας, Hannibal,) von Hannibals Parthey seyn, für ihn Parthey nehmen, wie Φιλιππίζω, Plut.
ἀνξηραίνω, poet. st. ἀναξηραίνω, Il. 21, 347.
ἀνοδία, ἡ, (ὁδός) schlechter Weg, Unwegsamkeit. Adj. ἀνόδευτος, unwegsam.
ἄνοδμος, ον, (ὀδμή) geruchlos, ohne Geruch.
ἀνόδοντος, ον, = ἀνόδους.
ἄνοδος, ον, (ὁδός) weglos, unwegsam, ohne Weg.
ἄνοδος, ἡ, (ὁδός) der Aufweg, Weg, Zug oder Feldzug ins Hochland, wie ἀνάβασις. 2) Rückweg, Rückkehr, Rückzug.
ἀνόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) zahnlos, ohne Zähne, mit wenig Zähnen.
ἀνοδύρομαι, (ὀδύρομαι) aufklagen, aufschreyn, in Klagen ausbrechen. [⏑⏑-⏑-]
ἀνόδυρτος, ον, (ὀδύρομαι) unbeweint, unbeklagt. 2) act. nicht klagend.
ἄνοζος, ον, (ὄζος) ohne Schössling, ohne Spross, ohne Zweig.
ἀνοήμων, ον, (νοήμων) vernunftlos, sinnlos, unverständig, ohne Nachdenken, Od.
ἀνοησία, ἡ, (νόησις) Unverstand, Sinnlosigkeit, Gedankenlosigkeit.
ἀνοηταίνω, ein ἀνόητος seyn. Unsicher ist die Form ἀνοητεύω.
ἀνοητία, ἡ, = ἀνοησία, Att. Moer. p. 28.
ἀνόητος, ον, (νοέω) ungedacht, ungeahndet, mit dem Begriff des Wunderbaren, h. Hom. Merc. 80. unverständlich, unbegreiflich, Xen. 2) act. nicht einsehend, nicht begreifend, unverständig: b. d. Att. auch Gegens. v. σώφρων, vernunftlos, unfähig seine Triebe und Lüste zu beherrschen.
ἀνόθευτος, ον, (νοθεύω) unverfälscht, ächt.
ἄνοια, ἡ, (νοῦς) Charakter des ἄνοος, Unverstand, Sinnlosigkeit, Gedankenlosigkeit.
ἄνοιγμα, τό, (ἀνοίγνυμι) Eröffnung, Oeffnung, Loch, Zwischenraum, Spalt, Thür.
ἀνοίγνυμι, und ἀνοίγω, ξω, (οἴγνυμι, Irreg.) eröffnen, aufmachen, von Thüren u. Kisten, Il. κληῖδα ἀναοίγεσκον, 24, 455. ἀπὸ χηλοῦ πῶμα ἀνέῳγε, 16, 221. ausbreiten, aus einander schlagen, aus einander falten, enthüllen, entdecken, Soph. Pass. eröffnet seyn, offen stehn.
ἀνοιδαίνω, (οἰδαίνω) aufschwellen machen, aufblasen. 2) intr. aufschwellen, sich aufblähn, auflaufen, zunehmen, anwachsen: übertr. von Leidenschaften, *intumescere*.
ἀνοιδείω, poet. st. ἀνοιδέω.
ἀνοιδέω, ήσω, (οἰδέω) aufschwellen machen, aufblähn, Hdt. 7, 39. 2) intr. aufschwellen, auflaufen, zunehmen, anwachsen: so auch im Med. dav.
ἀνοίδησις, ἡ, das Aufschwellen, die Geschwulst.
ἀνοιδίσκω, = ἀνοιδέω, act. Hipp.
ἀνοίκειος, ον, auch ἀνοικεία, (οἰκεῖος) nicht einheimisch, nicht häuslich, nicht vertraut: unpassend, unbequem, ungeschickt, unbrauchbar, τινὶ und πρός τι, dav.
ἀνοικειότης, ἡ, das Wesen eines ἀνοίκειος, Unheimlichkeit, Fremdheit: Unpässlichkeit, Untauglichkeit.
ἀνοίκητος, ον, (οἰκέω) unbewohnt, unbewohnbar.
ἀνοικίζω, (οἰκίζω) wieder aufbaun, πόλιν: von Völkern od. Menschen, sie anderswohin versetzen, verpflanzen u. anbaun, eine Wohnung verändern: bey Spät. wegziehn, ausleeren, wüst machen, zerstören. 2) aufwärts baun, d. i. in Gegenden, die landeinwärts fern vom Meer liegen, Thuc. dav.
ἀνοίκισις, ἡ, das Verpflanzen, Wegziehn, Verlegen des Wohnsitzes tiefer landeinwärts.
ἀνοικισμός, ὁ, = ἀνοίκισις. 2) das Wiederaufbaun.
ἀνοικοδομέω, ήσω, (οἰκοδομέω) wieder aufbaun, ein Bauwerk wieder herstellen. 2) verbaun, zubaun, sehr zw.
ἀνοικονόμητος, ον, (οἰκονομέω) nicht gut geordnet, nicht gut eingerichtet. 2) act. schlecht haushaltend, verschwenderisch.
ἄνοικος, ον, (οἶκος) ohne Haus, heimathlos.
ἀνοικτίρμων, ον, (οἰκτίρμων) unmitleidig, unbarmherzig, Soph.
ἀνοίκτιστος, ον, (οἰκτίζω) unbeklagt.
ἀνοικτός, ή, όν, (ἀνοίγνυμι) eröffnet, offen: zu öffnen, was sich öffnen lässt.
ἄνοικτος, ον, (οἶκτος) erbarmungslos, ohne Mitleid, unbarmherzig. Superl. ἀνοίκτιστος.
ἄνοικτρος, ον, (οἰκτρός) kein Erbarmen findend, unbemitleidet: nicht zu bemitleiden, keines Mitleids bedürftig oder würdig.
ἀνοιμώζω, (οἰμώζω) aufseufzen, in Seufzer und Klagen ausbrechen.
ἀνοιμωκτεί, adv. = d. folg.
ἀνοιμωκτί, adv. (οἰμώζω) ohne zu seufzen, ohne zu klagen: δεινὰ ῥήματα ἀνοιμωκτὶ χανεῖν, *ungestraft* trotzige Reden führen, Soph. Aj. 1227. [⏑--⏑]
ἀνοίμωκτος, ον, (οἰμώζω) unbeweint, unbeklagt.

ἄνοιξις, ἡ, (ἀνοίγνυμι) = ἄνοιγμα.
ἄνοισις, ἡ, (ἀναφέρω, ἀνοίσω) das Zurückbringen, Zurückbeziehn.
ἀνοιστέος, ον, adj. verb. zu ἀναφέρω, zurückzubringen.
ἀνοιστός, όν, (ἀναφέρω) zurückgebracht, vor einen Richter od. eine Behörde zur Entscheidung gebracht, Valck. Hdt. 1, 157. 6, 66.
ἀνοιστρέω, (οἰστρέω) aufstacheln, aufreizen, bes. in Bacchische Wuth setzen.
ἀνοίσω, fut. zu ἀναφέρω, Hdt.
ἄνοιτο, opt. praes. pass. v. ἄνω, Il.
ἀνοκωχή, ἡ, s. ἀνακωχή.
ἀνολβία, ἡ, Zustand des ἄνολβος, Mangel aller Lebensgüter, Unbemitteltheit, Elend, Unglück, Hes. op. 317. [⏑ - ⏑̄ -]
ἀνόλβιος, ον, = d. folg.*
ἄνολβος, ον, (ὄλβος) unglückselig, aller Lebensgüter beraubt. 2) unvernünftig, insofern Vernunft das höchste Gut ist, Soph. Aj. 1156. wie *miser*.
ἀνόλεθρος, ον, (ὄλεθρος) nicht zu Grunde gerichtet, nicht getödtet, dem Verderben entronnen, Il. 13, 761. 2) act. nicht zu Grunde richtend. S. ἀνώλεθρος, welches Attischer.
ἀνολκή, ἡ, (ἀνέλκω) das Emporziehn, Hinaufziehn, bes. der Schiffe aus Land.
ἀνολολύζω, (ὀλολύζω) laut aufschreyn, sowohl vor Schreck als vor Freude, aufjubeln, Sim. ep. 76. 2) act. laut bejammern, Soph. El. 750. selten.
ἀνολοφύρομαι, (ὀλοφύρομαι) = ἀνοδύρομαι. [⏑⏑⏑-⏑-]
Ἀνολυμπιάς, άδος, ἡ, eine in das Olympiadenverzeichniss nicht eingetragne Olympiade, Paus. 6, 22, 2.
ἄνομαι, [- ⏑ -] s. d. Verbum ἄνω.
ἀνομβρέω, verstärktes ὀμβρέω: dazu als Adj. ἀνομβρήεις, εσσα, εν.
ἀνομβρία, ἡ, Regenmangel, von
ἄνομβρος, ον, (ὄμβρος) regenlos, ohne Regen.
ἀνομέω, ήσω, (ἄνομος) gesetzlos leben, gesetzwidrig Handeln: dav.
ἀνόμημα, τό, Gesetzwidrigkeit, Gesetzverletzung.
ἀνομία, ἡ, Gesetzlosigkeit, Gesetzverachtung, Zügellosigkeit, gesetzwidrige Handlungsweise, Gegens. v. δικαιοσύνη, Xen.
ἀνομίλητος, ον, (ὁμιλέω) ungesellig, unumgänglich, mit dem sichs nicht gut umgehn lässt. 2) act. keinen Umgang, keinen Verkehr, keine Gemeinschaft habend, c. gen. ἀνομ. παιδείας, mit feinerer Bildung unbekannt, nichts zu schaffen habend, Plato. [⏑⏑--⏑]
ἀνόμιμος, ον, f. L. st. ἄνομος, Boeckh Plat. Min. 1. 52.
ἀνομιχλός, ον, (ὀμίχλη) nebellos, unbewölkt.
ἀνόμματος, ον, (ὄμμα) ohne Augen, Soph.
ἀνομοειδής, ές, (ὁμοειδής) ungleichartig.
ἀνομόζηλος, ον, (ὁμόζηλος) der etwas Anderes, z. B. eine andre Kunst, liebt u. übt.
ἀνομοθέτητος, ον, (νομοθετέω) ungeordnet, gesetzlos, regellos, schlechtgeordnet.
ἀνομοιογενής, ές, (ἀνόμοιος, γένος) verschiedner Gattung, versch. Geschlechts, Gramm.
ἀνομοιομερής, ές, (ὁμοιομερής) aus unähnlichen, verschiedenartigen Theilen.
ἀνομοιόπτωτος, ον, (ὁμοιόπτωτος) ungleich fallend od. endigend, Gramm.
ἀνόμοιος, ον, auch ἀνομοία, (ὅμοιος) unähnlich, ungleich, verschiedenartig.
ἀνομοιόστροφος, ον, (στροφή) aus ungleichen Strophen bestehend, Gramm.
ἀνομοιότης, ἡ, (ἀνόμοιος) Unähnlichkeit, Ungleichheit.
ἀνομοιόχρονος, ον, (χρόνος) von ungleicher Zeit, ungleichem Zeitmaaſs, ungleicher Sylbenlänge, Gramm.
ἀνομοιόω, (ἀνόμοιος) ungleich, unähnlich machen. Pass. unähnlich seyn, dav.
ἀνομοίωσις, ἡ, das Ungleichmachen, die Ungleichheit, Unähnlichkeit.
ἀνομολογέομαι, ήσομαι, (ὁμολογέω.) *völlig übereinstimmen*, Einer Meinung über etwas seyn, c. acc. rei. Aber im pass. umgekehrt, *nicht übereinstimmen*, verschiedner Meinung seyn, τινί od. πρός τι, dann aber wohl nur im partic. Heind. Plat. Gorg. p. 495. A. wobey jedoch an kein Alpha priv. zu denken ist, sowenig als in ἀναρνάομαι und ἀνεύχομαι. Das Act. hat kein guter Schriftsteller.
ἀνομολόγημα, τό, Uebereinkunft.
ἀνομολογία, ἡ, Einverständniss, Uebereinkunft. 2) Widerspruch, mit Unrecht bezw. s. ἀνομολογέομαι.
ἄνομος, ον, (νόμος) ohne Gesetz, gesetzlos, gesetzwidrig, gesetzverletzend, v. Menschen und Handlungen.
ἀνόνητος, ον, (ὀνίνημι) nichts nützend, unnütz, nichtsnützig, nichtswürdig. 2) act. keinen Nuzzen ziehend aus etwas, c. gen.
ἀνονόμαστος, ον, (ὀνομαστός) unbenannt, ohne Namen, namenlos, ruhmlos, ungekannt.
ἄνοος, ον, zsgz. ἄνους, ουν, (νοῦς) unverständig, sinnlos, gedankenlos, ἄνοος κραδίη, Il. 21, 441.
ἀνοπαῖα, Od. 1, 320. ὄρνις ὣς ἀνοπαῖα διέπτατο, wird verschieden geschrieben u. erklärt. Wahrscheinl. ist es Adv. von ὄψομαι, ὀπταίνω, *ungesehn* entschwebte sie wie ein Vogel, od. v. ἄνω, = ἀνωφερές, *aufwärts, in die Höhe*, wofür Emped. angeführt wird. Andre lesen ἀν' ὀπαῖα, *durch den Rauchfang*: andre ἀνόπαια od. πανόπαια, u. verstehn eine schnellfliegende Adlerart oder eine Schwalbe, wegen Od. 22, 239.
ἀνοπαῖον, τό, v. L. st. ἀνώπιον.
ἀνόπιν, adv. rückwärts, nach hinten zu, s. κατόπιν.
ἄνοπλος, ον, (ὅπλον) waffenlos, wehrlos, ohne Waffen.
ἄνοπτος, ον, (ὄψομαι) ungesehn, unsichtbar.
ἀνόρατος, ον, (ὁράω) ungesehn, unsichtbar.
ἀνόργανος, ον, (ὄργανον) ohne Organe, ohne Werkzeug.
ἀνοργία, ἡ, (ὄργια) = ἀμυησία.
ἀνοργίαστος, ον, (ὀργιάζω) in keine Orgien eingeweiht. 2) dem keine Orgien geweiht sind, der nicht mit Orgien gefeyert wird.
ἄνοργος, ον, (ὀργή) ohne Zorn, nicht zürnend: dav. gemeine Form, ἀνόργητος, ον, Moer. p. 12.
ἀνορέα, ἡ, gebräuchlicher in der Ion. Form ἡ ὀρέη, Mannheit, Muth. [- ⏑ ⏑ -]

ἀνορεκτέω, kein Verlangen, bes. keine Esslust haben, von
ἀνόρεκτος, ον, (ὀρέγομαι) ohne Verlangen, ohne Gelüst, bes. ohne Esslust, dav.
ἀνορεξία, ἡ, Mangel an Esslust.
ἀνόρεος, έα, εον, (ἀνήρ) mannhaft, muthig, wie ἀνδρεῖος. [-◡◡◡]
ἀνορθιάζω, (ὀρθιάζω) laut rufen.
ἀνορθόω, (ὀρθόω) aufrichten, emporrichten, in die Höhe richten; wieder aufrichten, wieder aufbauen: etwas krummes od. schiefes grad machen: übertr. verbessern, berichtigen, herstellen, wieder beglücken: oft mit doppeltem Augm.
ἄνορκος, ον, (ὅρκος) durch keinen Eid gebunden.
ἀνορμάω, ήσω, (ὁρμάω) sich wieder in heftige Bewegung setzen, auffahren, emporfahren.
ἀνορμίζω, (ὁρμίζω) aus dem Hafen od. von der Küste wieder aufs hohe Meer führen.
ἄνορμος, ον, (ὅρμος) ohne Ankerplatz für Schiffe, ohne bequemen Ort zum Anlanden, ohne Hafen od. Bucht.
ἀνόρνυμι, (ὄρνυμι, Irreg.) aufregen, anregen.
ἀνορούω, ούσω, (ὀρούω) auffahren, emporfahren, sich rasch aufwärts bewegen, oft bey Hom. bes. ἐκ θρόνων u. ἐξ ὕπνου, schnell aufstehn: auch Ἠέλιος ἀνόρουσεν ἐς οὐρανόν, der Sonnengott fuhr empor am Himmel, Od. 3, 1.
ἀνόροφος, ον, (ὄροφος) ohne Dach.
ἀνορροπύγιος, ον, (ὀῤῥοπύγιον) ohne Sterz, ohne Schwanz, b. Arist. v. Insekten.
ἀνορταλίζω, (ὀρταλίζω) eigentl. v. Hähnen, die nach einem Sieg mit den Flügeln schlagen u. sich spreizen, wie πτερύσσομαι; Ar. Eq. 1341. übertr. sich brüsten, sich übermüthig gebehrden.
ἀνορύομαι, (ὀρύομαι) aufbrüllen, aufschreyen. [◡◡-◡-]
ἀνορύσσω, ξω, (ὀρύσσω) aufgraben, ausgraben, ausrotten, von Grund aus zerstören.
ἀνορχέομαι, ήσομαι, (ὀρχέομαι) aufspringen, aufhüpfen. tanzen.
ἄνορχος, ον, (ὄρχις) ohne Hoden, verschnitten.
ἀνόρω, ungebr. praes. nach welchem mehre Temp. zu ἀνόρνυμι gebildet werden, s. ὄρω.
ΑΝΟΣ, häufige Endung von Männernamen bes. in späterer Zeit, wie Λουκιανός, Ἰουλιανός, Ἀμμιανός, hat das Alpha meist lang, doch auch nach dem Versbedürfniss zuweilen kurz, Drac. p. 16. 17. Jac. A. P. p. 396. 582.]
ἀνόσητος, ον, (νοσέω) ohne Krankheit, nicht krankend.
ἀνοσία, ἡ, (νόσος) Krankheitslosigkeit.
ἀνόσιος, ον, auch ἀνοσία, (ὅσιος) unheilig, unrein, gottlos, frevelhaft. Auch = ἄταφος, Soph. Ant. 1071. Dav.
ἀνοσιότης, ἡ, Unheiligkeit, Gottlosigkeit.
ἀνοσιουργέω, (ἀνοσιουργός) gottlos handeln, freveln.
ἀνοσιούργημα, τό, gottlose Handlung, begangner Frevel.
ἀνοσιουργία, ἡ, das Wesen des ἀνοσιουργός, Unheiligkeit, Gottlosigkeit.
ἀνοσιουργός, όν, (ἀνόσιος, ἔργον) unheilig oder gottlos handelnd, Frevel verübend.
ἄνοσμος, ον, (ὀσμή) = ἄνοδμος.
ἄνοσος, ον, (νόσος) ohne Krankheit, gesund, wohlbehalten: auch act. Krankheit vertreibend, Gesundheit fördernd, von Ortslage, Luft, Jahreszeit, u. dergl.
ἀνόστεος, ον, (ὀστέον) ohne Knochen, keine Knochen habend, Hes.
ἀνόστητος, ον, (νοστέω) nicht zurückkehrend.
ἀνόστιμος, ον, (νόστιμος) wer nicht zurückkehren kann od. soll, Od. 4, 182. 2) woraus man nicht zurückkehren kann.
ἄνοστος, ον, (νόστος) nicht zurückkehrend, ohne Rückkehr, wie das vorherg. Od. 24, 528. Superl. ἀνοστότατος, gar nicht zurückkehrend, Anth.
ἀνότιστος, ον, (νοτίζω) unbenetzt, trocken.
ἀνοτοτύζω, (ὀτοτύζω) aufklagen, aufjammern, winseln.
ἀνούατος, ον, (οὖς) ohne Ohr, ohne Oehr oder Henkel.
ἀνουθέτητος, ον, (νουθετέω) ungewarnt, keine Warnung annehmend.
ἄνους, ουν, zsgz. st. ἄνοος.
ἀνούσιος, ον, (οὐσία) wesenlos, ohne Substanz.
ἄνουσος, ον, (νοῦσος) Ion. st. ἄνοσος, wohlbehalten, unversehrt, Od. 14, 255.
ἀνούτατος, ον, (οὐτάω) nicht verwundet, bes. ohne Hieb- u. Stichwunde, Il. 4, 540.
ἀνούτητος, ον, = d. vorherg. Nic.
ἀνουτητί, adv. ohne Verwundung, Il. 22, 371. [◡---]
ἀνοφρυάζω, (ὀφρυάζω) die Augenbrauen hochziehn, sich vornehm u. wichtig gebehrden.
ἀνόχευτος, ον, (ὀχεύω) unberitten, unbesprungen, unbegattet, unbefruchtet.
ἀνοχή, ἡ, (ἀνέχω) das Aufhalten, Anhalten, Hemmen, bes. der Waffen, Waffenstillstand, meist im plur. wie *induciae*. 2) das Unterlassen, Nachlassen, Nachsicht, Nachgiebigkeit, Geduld, Duldung. 3) = ἀνατολή. s. ἀνίσχω.
ἀνοχλέω, (ὀχλέω) = ἀνοχλίζω, dav.
ἀνοχλητικός, ή, όν, aufhebend, in die Höhe bewegend.
ἀνοχλίζω, (ὀχλίζω) aufheben, emporheben, aufwärts bewegen, wegbewegen.
ἄνοχλος, ον, (ὄχλος) nicht von Menschenhaufen bestürmt, belästigt, überlaufen; überh. nicht beunruhigt, nicht belastigt. 2) act. nicht belästigend.
ἀνοχμάζω, (ὀχμάζω) in die Höhe heben, emporhalten.
ἀνοχυρός, ά, όν, (ὀχυρός) nicht fest, unbefestigt.
ἀνοψία, ἡ, (ὄψον) Mangel an Zukost zu den Fleischspeisen, bes. Mangel an Fischen bey Gastmählern, von
ἄνοψος, ον, ohne Zukost, ohne Fische.
ἀνστάς, ἀνστήμεναι, ἀνστήσεις, ἀνστήσων, ἀνστήτην, Hom. verkürzte Formen st. ἀναστάς u. s. w.
ἀνστρέψειαν, st. ἀναστρέψειαν, Il.
ἀνσχεθέειν, ἄνσχεο, st. ἀνασχεθεῖν, ἀνάσχου, Hom.
ἀνσχετός, st. ἀνασχετός, Od.
ἄντα, adv. (ἀντί, ἄντην, wie κρύβδην, κρύβδα) *entgegen*, *gegenüber*, von Angesicht zu Angesicht, *coram*, Hom. der es bes. mit μάχεσθαι, Mann gegen Mann kämpfen, mit ἰδεῖν u. mit ἐοίκει verbindet, θεοῖς ἄντα ἐῴκει, er glich den Göttern, *gegen sie gehalten*, d. i. mit ihnen verglichen, Il. 24, 630. woraus die falsche Meinung entstand, ἄντα regiere auch den Dat. ἄντα τιτύσκεσθαι, *grade vor sich hin* zielen,

Od. 2) als praep. c. gen. wie ἀντί, gegenüber, Ἤλιδος, Il. 2, 626. ἄντα παρειάων, vor den Wangen, von einem das Gesicht zum Theil verhüllenden Schleyer, Od. auch von Personen, ἄντα σέθεν, vor dir, in deiner Gegenwart, Od. 4, 160. ebenso Il. 21, 332. mit dem Begriff der Vergleichung, gegen dich gehalten, wie ἀντάξιος. Meist aber bey Göttern od. Menschen in feindlichem Sinne, entgegen, wider, ἄντα Διὸς πολεμίζειν, gegen Zeus streiten, Διὸς ἄντα ἔγχος ἀεῖραι, Il. 8, 424. 438, ebenso ἄντα θεῶν, Τρώων u. dergl. vergl. ἔξαντα.

ἀνταγοράζω, (ἀντί, ἀγοράζω) dagegen einkaufen, τί τινος.

ἀνταγορεύω, (ἀγορεύω) entgegen sprechen, erwiedern, antworten. 2) widersprechen.

ἀνταγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) gegen jemand kämpfen, mit jemandem wettkämpfen, wetteifern, bes. im Krieg od. vor Gericht gegen einander streiten, dav.

ἀνταγώνισμα, τό, Widerstreit, Gegenkampf.

ἀνταγωνιστής, ὁ, Widerstreiter, Widersacher, Gegenkampfer, Nebenbuhler.

ἀνταγώνιστος, ον, dagegen bestritten.

ἀντάδελφος, ον, (ἀδελφός) an Bruders statt, Bruders Stelle vertretend.

ἀνταδικέω, (ἀδικέω) dagegen od. gegenseitig beeinträchtigen, beleidigen, kränken, angethanes Unrecht rächen.

ἀντᾴδω, άσω u. ἄσομαι, (ᾄδω) entgegen singen, im Gesang antworten.

ἀνταείρω, (ἀείρω) = ἀνταίρω.

ἀντάεις, εσσα, εν, Dor. st. ἀντήεις.

ἀντάεθλος, ον, (ἄεθλος) wettkämpfend, wetteifernd.

ἀνταιδέομαι, έσομαι, (αἰδέομαι) gegenseitig ehren, scheuen, achten.

ἀνταῖος, αία, αῖον, (ἀντί, ἄντα) entgegenstehend, entgegengerichtet, widerstrebend, adversus: ἀνταία πληγή, eine Wunde von vorn, grad in die Brust, wobey πληγή auch fehlen kann, Valck. Eur. Phoen. 1440. Erf. Soph. Ant. 1292. daher widrig, ungünstig, feindselig, adversarius. 2) an den man sich mit Bitten wendet, wie προστρόπαιος, vergl. auch ἀντιάω: bes. hiess Hekate Ἀνταία.

ἀνταίρω, αρῶ, (αἴρω) dagegen erheben: intr. sich dagegen erheben, sich widersetzen, τινί und πρός τι, contra assurgere, wobey man χεῖρας ergänzt, das auch zuweilen gesetzt wird, Thuc. 3, 32. Heind. Plat. Euthyd. p. 272. A. Bey Strabo von einem schroff sich erhebenden Felsen. In der intr. Bdtg ist auch das Med. gebr.

ἀνταισχύνομαι, (αἰσχύνομαι) sich dagegen schämen.

ἀνταιτέω, (αἰτέω) dagegen fodern, dagegen verlangen, τί τινος.

ἀνταιτιάομαι, (αἰτιάομαι) dagegen anklagen.

ἀντακαῖος, ὁ, eine Störart, Hdt. 4, 53. ἀντακαῖον τάριχος, Caviar.

ἀντακολουθέω, (ἀκολουθέω) dagegen folgen, dav.

ἀντακολουθία, ἡ, gegenseitige Begleitung

ἀντακόλουθος, ὁ, Stellvertreter eines Begleiters.

ἀντακοντίζω, (ἀκοντίζω) entgegenschleudern.

ἀντακούω, ούσομαι, (ἀκούω, Irreg.) dagegen hören, wieder hören; Lob. Soph. Aj. 1130.

ἀντακροάομαι, (ἀκροάομαι) = d. vorherg.

ἀνταλαλάζω, ξω, (ἀλαλάζω) dagegen schreyen, wiederhallen lassen, Aesch.

ἀνταλλαγή, ἡ, (ἀνταλλάσσω) das Vertauschen gegen etwas andres.

ἀντάλλαγμα, τό, das gegen etwas andres Eingetauschte, der Tausch: Auslösung, Aussöhnung.

ἀντάλλαγος, ον, umgetauscht, eingetauscht.

ἀνταλλάσσω, ξω, (ἀλλάσσω) austauschen, vertauschen gegen etwas andres, τί τινος.

ἀνταμείβω, ψω, (ἀμείβω) dagegen od. gegenseitig vertauschen, aus- od. eintauschen, auswechseln, ausgleichen; Med. vergelten, erwiedern, verdanken, bestrafen, dav.

ἀντάμειψις, u. ἀνταμοιβή, ἡ, gegenseitiger Austausch.

ἀνταμοιβός, όν, vergeltend, erwiedernd.

ἀνταμύνομαι, (ἀμύνομαι) sich vertheidigen, sich an jemand rächen, τινά.

ἀνταναβιβάζω, (ἀναβιβάζω) dagegen emporsteigen lassen, hinaufstellen.

ἀνταναγινώσκω, (ἀναγινώσκω) dagegen lesen und mit andrer Schrift vergleichen, dav.

ἀνταναγνώστης, ὁ, wer dagegen liest, Gegenleser.

ἀντανάγω, (ἀνάγω, Irreg.) dagegen hinaufführen, bes. Schiffe gegen einen andern auf die hohe See führen. Med. gegen einen auslaufen. Auch das Act. in der Bdtg des Med.

ἀνταναδίδωμι, (ἀναδίδωμι) dagegen hinauf geben, zurück geben, nachlassen.

ἀνταναίρεσις, ἡ, das Dagegennehmen, Wegnehmen, Aufheben, von

ἀνταναιρέω, (ἀναιρέω, Irreg.) dagegen od. gegenseitig nehmen, wegnehmen, aufheben, tilgen, tödten.

ἀνταναίρω, (ἀναίρω) dagegen heben, aufheben, erheben.

ἀντανάκλασις, ἡ, (ἀνακλάω) das Zurückbrechen, Zurückprallen des Lichts, des Schalls u. s. w. 2) das Zurückgeben Eines u. desselben Worts in andrer Bdtg, contraria significatio, Quinctil. 9, 3, 68.

ἀντανακλασμός, ὁ, = d. vorherg. Adj. ἀντανακλαστικός, ή, όν.

ἀντανακλάω, άσω, (ἀνακλάω, Irreg.) dagegen zurückbrechen, zurückstoßen, einen Wiederhall oder Wiederschein geben.

ἀντανακοπή, ἡ, das gegenseitige Zurückschlagen, Zurückprallen, von

ἀντανακόπτω, ψω, (κόπτω) dagegen zurückschlagen, zurückstoßen.

ἀνταναλίσκω, λώσω, (ἀναλίσκω, Irreg.) dagegen aufwenden, verzehren, aufreiben.

ἀνταναμένω, (ἀναμένω) dagegen warten, erwarten.

ἀντανοπαύομαι, (ἀναπαύω) dagegen ausruhn.

ἀνταναπίμπλημι, (πίμπλημι) dagegen füllen, wieder füllen, Xen.

ἀνταναπλέκω, ξω, (πλέκω) dagegen oder um die Wette flechten.

ἀνταναπληρόω, (πληρόω) = ἀνταναπίμπλημι.

ἀνταναφέρω, (φέρω, Irreg.) dagegen zurückbringen, zurückführen.

ἀνταναχωρέω, (χωρέω) dagegen zurück weichen.
ἄντανδρος, ον, (ἀνήρ) an Mannes statt, gegen od. für einen Mann, ἀντὶ ἀνδρός.
ἀντάνειμι, (εἶμι) dagegen hinaufgehn, sich erheben, Thuc.
ἀντανέχω, (ἔχω, Irreg.) dagegen in die Höhe halten.
ἀντανίστημι, (ἵστημι) dagegen aufstellen, aufrichten, entgegen stellen, etwas an eines andern statt errichten. Med. sich gegen jemand erheben, widersetzen, wie ἀνταίρω.
ἀντανίσχω, (ἴσχω) = ἀντανέχω.
ἀντανύω, poet. st. ἀνατανύω.
ἀντάξιος, ον, (ἄξιος) von gleichem Werth, gleich viel werth, gleich an Werth, c. gen. ψυχῆς ἀντάξιον, soviel werth wie das Leben, Il. 9, 401. ἰητρὸς ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων, 11, 514. dav.
ἀνταξιόω, dagegen schätzen, als Preis für eine Sache fodern, dagegen verlangen.
ἀνταπαιτέω, (αἰτέω) dagegen zurückfodern.
ἀνταπαμείβομαι, verstärktes ἀπαμείβομαι, Tyrt.
ἀνταπαστράπτω, ψω, (ἀστράπτω) dagegen blitzen.
ἀνταποδείκνυμι, (ἀποδείκνυμι) dagegen beweisen, Xen.
ἀνταποδίδωμι, (δίδωμι) wiedergeben, zurückgeben, vergelten, eine Schuld abzahlen, Batr. 187.: zurückwerfen, wie Licht od. Schall: eine Rede zurückgeben, d. i. antworten, Heind. Plat. Phaedo. p. 71. dav.
ἀνταπόδοσις, ἡ, das gegenseitige Zurückgeben, Vergelten, Wiedervergeltung, Bezahlung für etwas. 2) entgegengesetzte Richtung od. Bahn, Gegensatz.
ἀνταποδοτέος, ον, wiederzugeben, zu vergelten, adj. verb.
ἀνταποδοτικός, ή, όν, vergeltend: zum Gegensatz gehörend, ihn anzeigend, Gramm.
ἀνταποδύομαι, (ἀποδύω) sich gegenseitig auskleiden: daher, sich zum Kampf gegen einander rüsten.
ἀνταποθνήσκω, (θνήσκω, Irreg.) dagegen versterben, Antipho.
ἀντάποινα, τά, (ἄποινον) Wiederentschädigung, Ersatz, Eur.
ἀνταποκτείνω, (κτείνω, Irreg.) dagegen od. gegenseitig tödten.
ἀνταπολαμβάνω, (λαμβάνω, Irreg.) dagegen bekommen, für etwas empfangen, gegenseitig annehmen, Dem.
ἀνταπόλλυμι, (ἀπόλλυμι, Irreg.) dagegen od. gegenseitig vernichten. Med. dagegen od. gegenseitig umkommen.
ἀνταπολογέομαι, (ἀπολογέομαι) dagegen vertheidigen.
ἀνταποπαίζω, (ἀποπαίζω) gewonnenes wieder verspielen.
ἀνταποπέμπω, (πέμπω) gegenseitig wegschicken.
ἀνταποπέρδω, (πέρδω) oppedere.
ἀνταποστέλλω, (στέλλω) dagegen od. gegenseitig abschicken, wegschicken.
ἀνταποστροφή, ἡ, (στροφή) gegenseitiges sich von einander Abwenden, Entfernen.
ἀνταποταφρεύω, (ταφρεύω) sich durch gegenseitige Verschanzungen von einander scheiden, absondern.
ἀνταποτειχίζω, (τειχίζω) sich gegenseitig durch Mauern von einander abschneiden.
ἀνταποτίνω, ίσω, (τίνω) gegenseitig abzahlen, vergelten. [Jota lang.]
ἀνταποφαίνω, (φαίνω) dagegen oder gegenseitig zeigen, beweisen. Med. seine Gegenmeinung darlegen, mit u. ohne γνώμην.
ἀνταποφέρω, (φέρω, Irreg.) dagegen od. gegenseitig wegtragen, zurücktragen, davontragen.
ἀνταποχή, ἡ, (ἀποχή) Schuldschein, den der Schuldner dem Gläubiger ausstellt: Empfangsschein, den der Gläubiger nach geleisteter Zahlung dem Schuldner ausstellt.
ἀντάπτομαι, Ion. st. ἀνθάπτομαι, Hdt.
ἀνταπωθέω, ήσω, (ὠθέω, Irreg.) dagegen od. gegenseitig zurückstoſsen, dav.
ἀνταπώθησις, ἡ, gegenseitiges Zurückstoſsen, Zurückstoſsen in entgegengesetzter Richtung.
ἀντάπωσις, ἡ, = d. vorherg.
ἀνταριθμέω, (ἀριθμέω) dagegen zahlen, Zahl mit Zahl vergleichen.
ἀνταρκέω, έσω, (ἀρκέω) gegen jemand hinreichen, d. i. ihm gewachsen seyn, τινί, Plato.
ἀνταρκτικός, ή, όν, (ἄρκτος) dem Norden gegenüber.
ἀντασπάζομαι, άσομαι, (ἀσπάζομαι) sich gegenseitig bewillkommnen, begrüssen, umarmen, liebreich aufnehmen, lieben.
ἀνταστράπτω, (ἀστράπτω) gegenblitzen.
ἀνταυγάζω, (αὐγάζω) wiederglänzen, einen Schein zurückwerfen, dav.
ἀνταυγασία, ἡ, Gegenschein, Wiederschein. Auch ἀνταύγεια, ἡ, v. ἀνταυγής.
ἀνταυγέω, = d. vorherg.
ἀνταυγής, ές, (αὐγή) zurückglänzend, wiederglänzend, entgegenleuchtend, κόραι, Ar.
ἀνταυδάω, ήσω, (αὐδάω) gegenreden, wieder reden, antworten: c. acc. pers. bey Soph. El. 1478.
ἀνταΰω, ύσω, (ἀΰω) entgegenschallen, vom Donner, Pind. P. 4, 350. [⏑ ⏑ – –]
ἀνταφαιρέω, (ἀφαιρέω, Irreg.) dagegen wegnehmen.
ἀνταφίημι, (ἀφίημι) dagegen entlassen, loslassen, fallen lassen, aufgeben.
ἀντιάω, ήσω, Ion. ἀντέω, (ἄντα, ἀντί) begegnen, zufällig auf etwas treffen, antreffen, von Personen bey Hom. sowohl m. dem Gen. als dem Dat. von Sachen immer m. dem Genit. ἀντήσεις μάχης, ἤντησας ὀπωπῆς, δαιτὸς ἤντεον ἀλλήλοις: auch im feindlichen Sinn, im Kampf begegnen, handgemein mit einem werden, c. gen. Od. 16, 254. Bey Soph. Ant. 981. wie ἀντιάω, theilhaben, und m. dem Acc.
ἀντεγγράφω, ψω, (ἐγγράφω) dagegen oder statt eines andern einschreiben.
ἀντεγείρω, (ἐγείρω, Irreg.) dagegen aufregen, statt eines andern errichten.
ἀντεγκαλέω, έσω, (ἐγκαλέω, Irreg.) dagegen beschuldigen, dav.
ἀντέγκλημα, τό, Gegenbeschuldigung.
ἀντεγκληματικός, ή, όν, zur Gegenbeschuldigung gehörig.
ἀντεγχειρίζω, (ἐγχειρίζω) dagegen einhändigen.
ἀντεικάζω, (εἰκάζω) dagegen vergleichen, vermuthen, errathen.
ἀντείνω, poet. st. ἀνατείνω.

ἀντειπεῖν, (εἰπεῖν, Irreg.) dagegen reden, widersprechen, widerstreben, verbieten, verneinen, abschlagen: nur im Aor. gebr. die übrigen Temp. werden v. ἀντερεῖν gemacht.
ἀντείρομαι, Ion. st. ἀντέρομαι.
ἀντεισάγω, ξω, (ἄγω, Irreg.) dagegen, dafür einführen. dav.
ἀντεισαγωγή, ἡ, Einsetzung, Einführung an eines andern statt.
ἀντεισβάλλω, (βάλλω, Irreg.) dagegen hineinwerfen. 2) intr. einfallen, einbrechen.
ἀντείσειμι, (εἶμι) dagegen hineingehn.
ἀντεισέρχομαι, (ἔρχομαι) dagegen hereinkommen, an eines andern Stelle kommen.
ἀντεισφέρω, (φέρω, Irreg.) dagegen eintragen, beytragen, abtragen.
ἀντεκθλίβω, (θλίβω) dagegen ausdrücken. [Jota lang.]
ἀντεκκλέπτω, ψω, (κλέπτω) dagegen herausstehlen.
ἀντεκκομίζω, (κομίζω) dagegen heraus oder wegtragen.
ἀντεκκόπτω, ψω, (κόπτω) dagegen ausschlagen, aushaun, ausschneiden, ausrotten.
ἀντεκπέμπω, (πέμπω) dagegen heraus oder wegschicken.
ἀντεκπλέω, πλεύσω, (πλέω, Irreg.) gegen einen ausschiffen, aussegeln.
ἀντεκπλήσσω, ξω, (πλήσσω, Irreg.) dagegen erschrecken.
ἀντέκτασις, ἡ, gegenseitiges Ausstrecken, von.
ἀντεκτείνω, (τείνω) dagegen ausstrecken.
ἀντεκτίθημι, (τίθημι) dagegen aussetzen, auseinander setzen, erklären.
ἀντεκτίνω, (τίνω, Irreg.) dagegen od. gegenseitig bezahlen, auszahlen, vergelten, belohnen, bestrafen, dav.
ἀντέκτισις, ἡ, Vergeltung, Lohn, Rache.
ἀντεκτίω, = ἀντεκτίνω. [Jota lang.]
ἀντεκτρέφω, (τρέφω, Irreg.) dagegen aufziehn, erziehn.
ἀντεκτρέχω, (τρέχω, Irreg.) dagegen heraus oder hervorlaufen, gegen einen Feind ausfallen, anfallen, angreifen.
ἀντεκφέρω, (φέρω, Irreg.) dagegen heraus oder wegtragen.
ἀντελαττόομαι, (ἐλαττόω) gegenseitig den kürzern ziehn.
ἀντελιγμός, ὁ, Ion. st. ἀνθελιγμός.
ἀντέλλω, poet. st. ἀνατέλλω.
ἀντελπίζω, σω, (ἐλπίζω) dagegen hoffen, wieder hoffen.
ἀντεμβάλλω, (βάλλω, Irreg.) dagegen hineinwerfen, einen Einfall machen, angreifen.
ἀντεμβιβάζω, σω, (βιβάζω) an eines andern statt hineinbringen, hineinstellen.
ἀντεμβολή, ἡ, (— βάλλω) gegenseitiger Einfall, Einsatz.
ἀντεμπήγνυμι, (πήγνυμι, Irreg.) dagegen hineinstoſsen.
ἀντεμπίμπλημι, (πίμπλημι, Irreg.) dagegen anfüllen.
ἀντεμπίμπρημι, (πίμπρημι, Irreg.) dagegen anzünden, verbrennen.
ἀντεμπλέκω, ξω, (πλέκω) gegenseitig verflechten, verwickeln. Med. sich umarmen, dav.
ἀντεμπλοκή, ἡ, Verflechtung, Verwicklung, Umarmung.
ἀντεμφαίνω, (φαίνω) dagegen anzeigen, widersprechen, dav.
ἀντέμφασις, ἡ, gegenseitige Anzeige, Widerspruch, Gegensatz.
ἀντεναγωγή, ἡ, (ἄγω) gegenseitige Vorführung vor Gericht, Wiederklage.
ἀντενδείκνυμι, (δείκνυμι) dawider anzeigen, abrathen. Subst. ἀντένδειξις, ἡ.
ἀντενδύομαι, (δύω) dagegen anziehn.
ἀντενεδρεύω, (ἐνεδρεύω) dagegen, gegenseitig nachstellen. Subst. ἀντενέδρα, ἡ.
ἀντεξάγω, (ἄγω, Irreg.) dagegen ausführen, bes. ins Treffen, Xen. 2) intr. widerstreiten.
ἀντεξαιτέω, (αἰτέω) dagegen herausverlangen
ἀντεξαπατάω, (ἀπατάω) dagegen, gegenseitig betrügen.
ἀντέξειμι, (εἶμι) dagegen ausgehn, ins Feld ziehn, Xen.
ἀντεξελαύνω, λάσω, (ἐλαύνω, Irreg.) = d. vorherg. wobey στρατόν, ἵππον, ναῦν zu ergänzen ist. Eigentl. dagegen ausführen, austreiben.
ἀντεξέρχομαι, (ἔρχομαι, Irreg.) = ἀντέξειμι, Xen.
ἀντεξετάζω, (ἐτάζω) dagegen, gegen einander prüfen, mit einander vergleichen. Med. sich mit einander messen, seine gegenseitigen Kräfte erproben, bes. mit einander hadern, rechten vor Gericht, wie ἀντιδικέω. Dav.
ἀντεξέτασις, ἡ, Prüfung, Vergleichung, Entgegenstellung. Die Form ἀντεξετασμός, ὁ, zw.
ἀντεξορμάω, (ὁρμάω) gegen einen aufbrechen, losbrechen, ausziehn zum Kampf, dav.
ἀντεξόρμησις, ἡ, das Aufbrechen, Ausrücken gegen einen andern.
ἀντέξωσις, ἡ, (ὠθέω) gegenseitiges Ausstoſsen.
ἀντεπάγω, (ἄγω, Irreg.) gegen einen anführen. 2) Intr. auf einen losgehn.
ἀντεπαινέω, (αἰνέω) dagegen, gegenseitig loben, Xen.
ἀντεπανάγω, (ἄγω, Irreg.) = ἀντεπάγω, Thuc.
ἀντεπανέρχομαι, (ἔρχομαι, Irreg.) dagegen zurückkommen, zw.
ἀντέπειμι, (εἶμι) auf einen losgehn, ihn angreifen, τινί, Thuc.
ἀντεπεισάγω, (ἄγω, Irreg.) dagegen, dazu einführen.
ἀντεπείσοδος, ἡ, (εἴσοδος) gegenseitiges Hineingehn, Gegeneingang.
ἀντεπεισφέρω, (φέρω, Irreg.) dagegen, dazu hineintragen.
ἀντεπεξάγω, (ἄγω, Irreg.) dagegen herausführen, bes. zum Kampf, Thuc.
ἀντεπέξειμι, (εἶμι) auf jemand losgehn, gegen ihn ausrücken, Xen.
ἀντεπεξελαύνω, (ἐλαύνω, Irreg.) gegen jemand ausrücken, ins Feld ziehn, wobey στρατόν, ἵππον oder ναῦν zu ergänzen, wie bey ἀντεξελαύνω.
ἀντεπεξέρχομαι, = d. vorherg. Thuc.
ἀντέξοδος, ἡ, (ἔξοδος) gegenseitiger Ausfall, Angriff.
ἀντεπερείδομαι, (ἐρείδω) sich gegen etwas stämmen.
ἀντεπέρχομαι, (ἔρχομαι, Irreg.) gegen jemand losgehn, ins Feld ziehn.
ἀντεπερωτάω, (ἐρωτάω) gegenseitig fragen u. sich zusagen lassen, dav.

ἀντεπερώτησις, ἡ, gegenseitiges Fragen.
ἀντεπηχέω, (ἠχέω) gegenseitig wiederhallen.
ἀντεπιβαίνω, (βαίνω, Irreg.) gegen einander angehn, gegenseitig drauf losgehn.
ἀντεπιβουλεύω, (βουλεύω) dagegen od. gegenseitig nachstellen, τινί, Thuc.
ἀντεπιγράφω, (γράφω) dagegen, an eines andern statt dazuschreiben, drauf schreiben.
ἀντεπιδείκνυμι, (δείκνυμι) dagegen od. gegenseitig vorzeigen, als Probe od. Prüfung vorlegen, φωνήν, seine Stimme gegen einen andern erheben.
ἀντεπιθυμέω, (ἐπιθυμέω) dagegen od. gegenseitig verlangen. Pass. ἀντεπιθυμεῖσθαι τῆς ξυνουσίας, gegenseitig zum Umgang gewünscht werden, Xen. mem. 2, 6, 28.
ἀντεπικηρύσσω, (κηρύσσω) dagegen od. gegenseitig verkünden, ausrufen lassen.
ἀντεπικουρέω, (ἐπικουρέω) dagegen od. gegenseitig beystehn, helfen, Xen.
ἀντεπικρατέω, (κρατέω) dagegen od. gegenseitig die Oberhand gewinnen.
ἀντεπιλαμβάνομαι, (λαμβάνω, Irreg.) τινός, sich gegenseitig festhalten an etwas.
ἀντεπιμελέομαι, (ἐπιμελέομαι) dagegen od. gegenseitig besorgen, pflegen, Thuc.
ἀντεπιμέλλω, (μέλλω, Irreg.) einander durch gegenseitiges Zaudern zu überlisten suchen, Thuc.
ἀντεπιμετρέω, (μετρέω) dagegen zumessen.
ἀντεπιπλέω, πλεύσομαι, (πλέω, Irreg.) gegenseitig drauf lossegeln, mit der Seemacht angreifen, Thuc.
ἀντεπιῤῥέω, ῥεύσομαι, (ῥέω, Irreg.) dagegen zufliessen.
ἀντεπισκώπτω, ψω, (σκώπτω) dagegen, gegenseitig verspotten.
ἀντεπιστέλλω, (στέλλω) wieder od. dagegen Botschaft senden, schriftlich anfragen, antworten.
ἀντεπιστρατεύω, (στρατεύω) dagegen od. gegenseitig ins Feld ziehn, Xen.
ἀντεπιστρέφω, (στρέφω) dagegen wenden, entgegenkehren, sich gegen jemand wenden, Xen. davon
ἀντεπιστροφή, ἡ, gegenseitiges Umkehren, Umwenden, Entgegenkehren.
ἀντεπιτάσσω, ξω, (τάσσω) dagegen anordnen, befehlen.
ἀντεπιτειχίζω, (τειχίζω) Mauer u. Wall gegen einen Feind aufführen, Thuc.
ἀντεπιτίθημι, (τίθημι) dagegen drauf legen, aufstellen, beauftragen, Thuc. Med. sich auf jemand werfen, ihm feindlich zu Leibe gehn, τινί.
ἀντεπιφέρω, (φέρω, Irreg.) dagegen hinzutragen, gegen jemand tragen od. führen.
ἀντεπιφιλοτιμέομαι, (φιλοτιμέομαι) sich gegenseitig ehrsüchtig um etwas bemühn.
ἀντεπιχειρέω, (ἐπιχειρέω) gegenseitig Hand anlegen, unternehmen, angreifen, dav.
ἀντεπιχείρησις, ἡ, Gegenangriff.
ἀντερανίζω, (ἐρανίζω) dagegen od. gegenseitig zusammenschiessen, beysteuern, unterstützen.
ἀντεραστής, οῦ, ὁ, Gegenliebhaber, Nebenbuhler. Fem. ἀντεράστρια, ἡ, von
ἀντεράω, (ἐράω, Irreg.) gegenseitig lieben, wieder lieben, c. gen. u. c. acc. 2) Nebenbuhler seyn, c. dat.
ἀντεργολαβέω, (ἐργολαβέω) eine Arbeit gegen einen andern übernehmen, bes. als Nebenbuhler.
ἀντερείδω, (ἐρείδω) entgegenstellen, entgegenstemmen. 2) intr. sich entgegenstellen, entgegenstehn, von harten Dingen, die nicht nachgeben; übertr. sich widersetzen, Widerstand leisten, hartnäckig ausharren.
ἀντερεῖν, (ἐρεῖν, Irreg.) *gegenreden*, *widersprechen*, inf. aor. ohne gebr. Praes. fut. ἀντερῶ, perf. ἀντείρηκα, ergänzt sich mit ἀντειπεῖν.
ἀντέρεισις, ἡ, das Entgegenstellen, Gegenstämmen: Gegenstreben, Gegenstoss, Widerstand.
ἀντέρεισμα, τό, das als Stütze Entgegengestellte, Strebepfeiler, Strebholz.
ἀντέρομαι, (ἔρομαι, Irreg.) dagegen oder gegenseitig fragen.
ἀντερύομαι, (ἐρύω) auf der Waage ins Gleichgewicht bringen, d. h. gleich schätzen, gleich hoch achten, χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου ἀντερύσασθαι ἄξιος, Theogn. 77. vgl. ἀντισηκόω und ἐρύω. [Ypsilon kurz.]
ἀντερῶ, fut. v. ἀντερεῖν, w. m. s.
Ἀντέρως, ωτος, ὁ, (ἔρως) nach den ältsten Sagen der rächende Gott verschmähter Liebe, Paus. 1, 30, 1. Ἔρως κολαστὴς τῶν ὑπερηφάνων, Plut. erot. 20. *Deus ultor*, Ovid. met. 14, 750. Später ein mit dem Eros ringender Genius, wie er auf der Palaestra in Elis dargestellt war, Paus. 6, 23, 4. (Den Begriff der *Gegenliebe* hat moderne Kunstspielerey hineingebracht: kein Alter wusste davon.)
ἀντερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) dagegen od. gegenseitig fragen, dav.
ἀντερώτησις, ἡ, gegenseitiges Fragen, Gegenfrage.
ἀντεστραμμένως, adv. v. part. perf. pass. v. ἀντιστρέφω, umgekehrt, entgegengekehrt.
ἀντετέτυξο, f. L. zu Il. 8, 163. st. ἀντὶ τέτυξο.
ἀντευεργετέω, (εὐεργετέω) wieder wohlthun, dav.
ἀντευεργέτημα, τό, gegenseitiges Wohlthun.
ἀντευεργέτης, ὁ, dagegen wohlthuend.
ἀντευεργετικός, ή, όν, zum Wohlthun geneigt.
ἀντευνοέω, (εὐνοέω) dagegen wohlwollen.
ἀντευπάσχω, f. L. b. Plat. Gorg. p. 520. E. s. Schaef. mel. p. 68.
ἀντευποιέω, (εὐποιέω) dagegen wohlthun, τινά.
ἀντεφεστιάω, (ἑστιάω) dagegen bewirthen, Plato Tim. p. 17. B. wo Boeckh spec. p. 13. ἀνταφεστιάω mit Procl. u. dem Schol. vorzieht. Doch findet sich jenes auch bey Philostr. und Aelian, und Bekker hat es im Text behalten.
ἀντεφορμέω, (ὁρμέω) gegenüber im Hafen oder vor Anker liegen, zum Auslaufen gegen den Feind bereit seyn.
ἀντέχω, ἀνθέξω, (ἔχω, Irreg.) gegenhalten, fest daran halten, χεῖρά τινος, auch mit dem blossen Gen. oder τινί, oder πρός τι. Gegen etwas aushalten, ausdauern, widerstehn, Widerstand leisten, erdulden, ertragen. Intrans. ausreichen, hinreichen, stark genug seyn, vermögen, können, c. infin. Med. ἀντέχεσθαι, vor sich halten, ἀντίσχεσθε τραπέζας, haltet die Tische vor euch zur Abwehr, Od. 22, 74. Bey Spätern c. gen. sich fest anhalten an etwas, dabey verharren u. ausdauern, fest anhangen,

nicht ablassen davon, gewöhnl. übertr. τῆς ἀρετῆς, *adhaerere virtuti*, Xen. τῆς εἰρήνης, am Frieden festhalten, Isocr. τῆς θαλάσσης, sich zur See behaupten, Thuc. Das Wort findet sich zuerst b. Pind.

ἀντέω, Ion. Form von ἀντάω, die auch Hom. brauchte, Il. 7, 423.

ἀντήεις, εσσα, εν, (ἄντα, ἀντί) entgegengerichtet, feindselig. Dor. ἀντάεις.

ἀντήλιος, ον, (ἀντί, ἥλιος) der Sonne gegenüber, gegen die Sonne liegend, der Sonne ausgesetzt, besonnt: daher δαίμονες ἀντήλιοι, Götterbilder, die vor den Hausthüren im Freyen, der Sonne ausgesetzt, standen, Aesch. Ag. 530. 2) der Sonne gleich, wie ἀντίθεος, Eur. Ion. 1550. 3) ἀντήλια, = παρήλια, Nebensonnen. (Die Form des Wortes ist zwar ionisch, aber wie mehrere andre bey den besten Att. Dichtern die herrschende, Lob. Soph. Aj. 805. Erst bey Eurip. u. spät. Pros. findet sich die eigentlich Att. Form ἀνθήλιος.)

ἀντημοιβός, όν, Ion. st. ἀνταμοιβός.

ἄντην, adv. (ἀντί) *gegen, entgegen*, ἄντην στήσομαι, ich werde *gegenüber* standhalten, Gegens. v. φεύξομαι, Il. 18, 307. vgl. 11, 590. grad vor sich hin, vorwärts, ἄντην ἔρχεσθαι, Gegens. v. πάλιν τρέπεσθαι, Il. 8, 399. vorn, ἄντην βαλλόμενος, *vorn* getroffen, Il. 12, 152. Stirn an Stirn, vor eines andern Augen, in andrer Gegenwart, sichtbar, offenbar, wie *coram*, ἄντην εἰσιδεῖν, grad ins Gesicht sehn, Il. 19, 15. 24, 223. ἄντην λοέσσομαι, sich vor aller Augen baden, Od. 6, 221. vergl. 8, 158. 213. ἄντην ἀγαπάζειν, sichtbar, unverhohlen lieben, Il. 24, 464. Häufig bey Bezeichnung der Aehnlichkeit, diesen Begriff verstärkend, ἴκελος ἄντην, ἐναλίγκιος ἄντην, ὁμοιωθήμεναι ἄντην, *dagegen gehalten*, d. i. bey der genauesten Vergleichung noch ähnlich, Hom. vgl. ἄντα. Mit einem Casus wird es nicht verbunden.

ἀντήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνήρ) statt des Mannes, anstatt eines Menschen, Aesch.

ἀντηρέτης, ὁ, (ἐρέτης) Gegenrudrer, überh. Widersacher, Gegner, st. ἀντιστάτης, Aesch.

ἀντήρης, ες, gegenüber gelegen, gegenüber stehend, bes. im feindl. Sinne, entgegenkämpfend, πληγαὶ στέρνων ἀντήρεις, Schläge gegen die Brust, Soph. El. 89. (Es ist entweder aus ἀντί u. ἄρω zsgstzt, oder als Adj. unmittelbar v. ἀντί gebildet, wie ἀγχήρης, εὐήρης u. a. Die Zstzg mit ἐρέσσω ist gewiss irrig: s. auch das folg.)

ἀντηρίς, ίδος, ἡ, (ἄρω) Gegenhalt, Stütze, Strebepfeiler, Tragbalken. Dim. ἀντηρίδιον, τό.

ἄντησις, ἡ, (ἀντάω) das Begegnen, Entgegenkommen.

ἀντηχέω, (ἠχέω) wiederschallen, entgegenschallen, davon

ἀντήχησις, ἡ, Gegenschall, Wiederhall.

ἀντί, praep. m. d. Genit. Grundbdtg. *gegen*. 1) im rein örtlichen Sinn, *gegen, gegenüber, vor, ante*, ἀντὶ ὀφθαλμοῖιν, *vor* beyde Augen, wie ἄντα παρειάων, Od. 4, 115. ἀντ' ἠελίοιο, *gegen* die Sonne gekehrt, Hes. op. 725. ἀντί τινος στῆναι, einem *gegenüber* stehn, Il. 21, 481. 2) in feindlicher Bdtg, *contra, gegen, entgegen, wider*, εἵσατο ἀντὶ Αἴαντος, er ging *gegen* den Ajax *an*, Il. 15, 415. wo Wolf aber ἄντα hat: gewiss selten. 3) am häufigsten bezeichnet es ein Gleichschätzen, Gleichachten, einen Ersatz durch etwas von gleichem Werth, ein Stellvertreten, *gegen, anstatt, für, pro, instar*, ἀντὶ πολλῶν λαῶν ἐστί, er gilt *für* vieles Volk, d. h. er allein ist soviel werth, wie viel Volks, Il. 9, 116. ξένος ἐστὶν ἀντὶ ἀδελφοῦ, ein Gast gilt für einen Bruder, ist einem Bruder gleich zu achten, Od. 8, 546. ἀντὶ ἱκέταο εἰμί, ich bin so gut wie ein Schützling, Il. 21, 75. vgl. 8, 233. Dieser Gebrauch wurde in Prosa weiter ausgebildet, und verschieden angewandt a) auf Bestimmung des Werthes oder Preises, δόξα ἀντὶ σώματος, Ruhm mit dem Leben erkauft: hieher gehört auch die häufige Verbindung mit dem Relat. ἀνθ' οὗ und ἀνθ' ὧν, *zum Lohn dafür, desshalb, darum*, auch m. d. Pron. demonstr. Il. 23, 650. Schäf. L. Bos. p. 410. oft in causale Bedeutung übergehend. b) Eintreten in die Stelle eines Andern, ἀντί τινος βασιλεύειν, statt eines andern herrschen: νεκρὸς ἀντὶ νυμφίου, Leiche statt des Bräutigams: χρήσιμος ἀντὶ ἀχρήστου, ein nützlicher Mensch statt eines Taugenichtses, d. i. *aus* einem Taugenichts nützlich geworden, Valck. Hdt. 6, 32. Xen. c) wie eine Vergleichungspartikel, ἓν ἀνθ' ἑνός, eins gegen das andre gehalten, eins mit dem andern verglichen, Plato. Am auffallendsten beym Comparativ selbst, wo es gradezu die Vergleichungspartikel vertritt, πλέον ἀντὶ σοῦ, μείζων ἀντὶ τῆς πάτρας, mehr *als* du, gewichtvoller *als* das Vaterland, Soph. Trach. 577. Ant. 182. Matth. gr. Gramm. p. 627. ebenso ἄλλος ἀντ' ἐμοῦ, ein andrer *als* ich, Soph. Aj. 444. Ar. Nub. 653. Jac. A. P. p. 818. auch αἱρεῖσθαί τι ἀντί τινος, wo τί τινος gewöhnlicher ist, Xen. An. 1, 7, 3. 4. 9, 9. vgl. πρό. d) in Betheurungen, wie πρός c. gen., ἀντὶ παίδων τῶνδε ἱκετεύομεν, *bey* diesen Jungfraun flehen wir, Soph. O. C. 1326. Br. Ap. Rh. 2, 216. — Zwar setzen Dichter, wie Il. 23, 650. die Praep. bisweilen hinter das regierte Wort, aber die Anastrophe erleidet sie nicht.

In der Zusammensetzung giebt es den Begriff *gegenüber, entgegen*, ἀντιβαίνω, ἀντιμέτωπος, ἀντίπορος: den des *feindlichen* Widerstrebens, ἀντιπολεμέω, ἀντιλέγω, ἀντίβιος, ἀντίπαλος: *gegenseitig*, von beyden Seiten her, ἀντιδεξιόομαι: ein *Stellvertreten*, ἀντιβασιλεύς, ἀνθύπατος, ἀντιταμίας: *eben so gut, entsprechend*, ἀντήνωρ, ἀντίθεος, ἀντάξιος, ἀντιάνειρα, daher auch Hinweisung auf ein Gegenstück, ἀντίμορφος, ἀντιπρόσωπος, ἀντίτυπος. Es ist das Deutsche *ent-* oder *ant-* in antworten, Antlitz.

Adv. davon ἄντα und ἄντην, Adj. ἀντίος, wie ἄπιος v. ἀπό, Verba ἀντιάω, ἀντιάζω, ἀντάω, ἄντομαι.

ἀντία, dem Gebr. nach adv., in der That neutr. plur. v. ἀντίος, w. m. s.

ἀντιάζω, σω, Dor. ξω, (ἀντί) entgegengehn, begegnen, sowohl im friedlichen, als im kriegerischen Sinne, c. acc. Hdt. 4, 80. 118. 2) jemanden mit Bitten angehn, anflehn, τινά, Soph. Aj. 492. s. ἀντιάω.

ἀντιαμοιβός, ὁν, poet. st. ἀνταμοιβός.

ἀντιάνειρα, ἡ, (ἀντί, ἀνήρ) nur im fem. gebr. In der Il. immer Beyw. der Amazonen, *männergleich*, es mit Männern aufnehmend, mit Männern kämpfend, wie ἰσανδρος. Aber Pind. O. 12, 23. στάσις ἀντιάνειρα, Empörung, in der Mann gegen Mann kampffertig steht.

ἀντιάξων, ονος, ὁ, (ἄξων) der gegenüberstehende Pol der Welt- od. Erdaxe.

ἀντιάς, άδος, ἡ, die Mandeln am Halse, bes. die krankhaft geschwollnen.

ἀντιαχέω, (ἀχέω) dagegen, gegenan schreyen od. rufen: auch ἀντιάχω.

ἀντιάω, άσω, (ἀντί, ἄντιος) bey Hom. ἀντιόω, entgegengehn, entgegenkommen, begegnen, in freundlicher wie in feindlicher Absicht, von Personen u. Sachen: *angreifen*, zum Kampf entgegen gehn, c. gen. Il. 7, 231. gewöhnlicher v. Sachen, *ausgehn* auf Krieg, auf Kampf, auf Abenteuer, ἀντιᾶν πολέμοιο, πόνοιο, μάχης, ἔργων, ἀέθλων, Hom. die Sache steht immer im gen., wo das Verbum *ein absichtliches danach Ausgehn*, ein vorsätzliches Aufsuchen derselben enthält: daher vom Pfeil, der die Brust trifft, auf die er gerichtet war, στέρνων ἀντιάσειε, Il. 13, 290. bes. aber von den Göttern, die einem ihnen dargebrachten Opfer entgegengehn, um es *in Empfang zu nehmen*, ἀντιᾶν ἑκατόμβης, ἱρῶν, κνίσσης αἰγῶν, Od. 1, 25. 3, 436. Il. 1, 67. daher auch überh. *Antheil an etwas nehmen*, *geniessen*, *theilhaft werden*, c. gen. Od. 6, 193. 21, 402. Il. 24, 62. auch Einmal im Med. ἀντιάασθε γάμου, Il. 24, 62. In dem Sinn eines hülfreichen Herzueilens nur Einmal, Od. 24, 56. aber auch da c. gen. weil es eine vorsätzliche Handlung ist. 2) *begegnen*, aufstofsen, mit einem zusammentreffen, also *zufällig*, c. dat. μηδ' ἀντιάσειας ἐκείνῳ, mögtest du jenem nicht in den Wurf kommen, Od. 18, 146. ἐμῷ μένει ἀντιόωσι, sie gerathen an meinen Zorn, kommen meinem Zorn in den Weg, Il. 21, 151. oft wird dann gar kein Casus hinzugesetzt, wie Il. 10, 551. auch wird die Bdtg mitunter ganz allgemein, wie Od. 13, 231. ἀντιάσας, = ὁ τυχών, der erste, der besste Begegnende. 3) hinzugehn, *um zu bereiten*, *in Ordnung zu bringen*, c. acc. nur Il. 1, 31. ἐμὸν λέχος ἀντιόωσα, mein Lager *bereitend*, als züchtiger Ausdruck für den Beyschlaf, vergl. πορσύνω. 4) mit Bitten angehn, anliegen, anflehn, c. gen. nur bey spät. Epikern, wie ἀντιάζω. 5) = ἐναντιόομαι, c. dat. jemandem das Widerspiel halten, widersprechen, widerstreben, Thuc. 2, 40. Reisig conj. in Ar. 1. p. 144. [Das vorletzte Alpha immer kurz, sodass Fut. u. Aor. auch zu ἀντιάζω gehören können.]

ἀντιβάδην, adv. (βαίνω) entgegenschreitend, entgegentretend, widerstehend. 2) in entgegengesetzter Richtung schreitend, zurückgehend.

ἀντιβαίνω, (βαίνω, Irreg.) entgegentreten, entgegengehn, Widerstand leisten, τινί.

ἀντιβάλλω, (βάλλω, Irreg.) entgegenwerfen, entgegenhalten, *objicere*. 2) gegen einander halten, vergleichen. 3) zusammentreffen, sich unterreden.

ἀντιβασιλεύς, ὁ, (βασιλεύς) Vicekönig, Zwischenkönig, *interrex*. Dav. ἀντιβασιλεύω.

ἀντίβασις, ἡ, (ἀντιβαίνω) das Entgegengehn, Widerstehn; Gegenkampf, Widerstreit.

ἀντιβάτης, ὁ, Entgegentreter, Gegner, Widerhalter. 2) der Riegel, der vor die Thür geschoben ward.

ἀντιβατικός, ή, όν, zum Widerstand geschickt, geeignet, geneigt.

ἀντιβίᾳ, als adv. gebr. dat. v. ἀντίβιος, = ἀντιβίην.

ἀντιβιάζομαι, σομαι, (βιάζομαι) Gewalt dagegen brauchen, Gewalt mit Gewalt vertreiben.

ἀντιβίην, adv. gegen, wider, entgegen, ἀντιβίην ἐρίζειν, widerstreiten, ἀντιβίην ἐλθεῖν, πειρηθῆναι, drauf los gehn, im Kampf erproben, τινί, Il. 21, 226. ebenso ward ἀντίβιον und in Prosa ἀντιβίᾳ gebr. Eigentl. acc. fem. v.

ἀντίβιος, ία, ιον, (βία) Gewalt gegen Gewalt setzend, widerstreitend, entgegenkämpfend, als adj. bey Hom. nur in der Verbindung ἀντιβίοις ἐπέεσσι, mit hadernden Worten, viel häufiger ἀντιβίην u. ἀντίβιον als adv. wie ἄντα.

ἀντιβλάπτω, ψω, (βλάπτω) dagegen od. gegenseitig beschädigen.

ἀντιβλέπω, ψω, (βλέπω) entgegensehn, grad ansehn, c. dat. dav.

ἀντίβλεψις, ἡ, das Anblicken, Gradansehn.

ἀντιβοάω, άσω, Ion. ήσω, (βοάω) entgegenrufen, entgegenschreyen, Bion. [Das vorletzte Alpha wird im Fut. lang.]

ἀντιβοηθέω, ήσω, (βοηθέω) dagegen od. gegenseitig beystehn, Hülfe leisten, τινί, Thuc.

ἀντίβοιος, ον, (βοῦς) einem Stier gleich an Werth, so viel werth wie ein Ochse.

ἀντιβολέω, ήσω, (ἀντιβάλλω) begegnen, aufstofsen, in den Wurf kommen, bes. in d. Schlacht, c. dat. pers. oft b. Hom. der auch den Casus ganz weglässt, selten mit dem Dat. rei, φόνῳ ἀνδρῶν, τάφῳ, Od. 11, 416. 24, 87. 2) auf etwas stofsen, dazu gelangen, theilhaft werden, Antheil daran haben, immer c. gen. rei, μάχης, τάφου, ἐπητύος, Hom. γάμου, Hes. 3) mit Bitten angehn, anflehn, c. acc. pers. Xenophan. (Die ursprüngl. Bdtg *entgegenwerfen* scheint überall nicht gebraucht zu seyn.) dav.

ἀντιβολή, ἡ, auch ἀντιβόλησις, und ἀντιβολία, ἡ, das Entgegenwerfen, Entgegenhalten, Entgegentreten, Begegnen. 2) das Anflehn, Bitten.

ἀντιβομβέω, (βομβέω) entgegenrauschen, tosen.

ἀντιβροντάω, ήσω, (βροντάω) entgegendonnern.

ἀντιγέγωνα, (γέγωνα) entgegenschreyen.

ἀντιγενεαλογέω, (γενεαλογέω) ein Geschlechtsregister gegen einen andern machen, d. h. das Geschlecht auf eine andre Weise ableiten, Hdt.

ἀντιγηροτροφέω, (γηροτροφέω) dagegen im Alter ernähren, pflegen.

ἀντιγνωμονέω, (γνωμονέω) entgegengesetzter Meinung seyn, von

ἀντιγνώμων, ον, (γνώμη) entgegengesetzter Meinung, anders gesinnt.

ἀντίγραμμα, τό, (ἀντιγράφω) Gegenschrift, Gleichschrift, übereinstimmende Abschrift.

ἀντιγραφεύς, ὁ, Gegenschreiber, Controleur, *contrarotulator*, bey verschiednen Staatscassen, auch bey Getraidespenden, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 98. 198. 201.

ἀντιγραφή, ἡ, Gegenschrift, schriftliche Antwort, wie Cäsars *Anticato* gegen Cicero's *Cato*. 2) vor Gericht, Gegenklage: überh. gegen einen erhobne Klage, Rechtshandel. 3) das Abschreiben.

ἀντίγραφον, τό, Abschrift, τὰ ἀντίγραφα, gleichlautende, einander entsprechende Copien Einer Schrift, Dem. neutr. von

ἀντίγραφος, ον, gleichgeschrieben, übereinstimmend abgeschrieben, zu dauernder Aufbewahrung niedergeschrieben.

ἀντιγράφω, ψω, (γράφω) gegenschreiben, wiederschreiben, schriftlich antworten. Med. Gegenklage erheben, dagegen verklagen, c. acc. pers.

ἀντιδάκνω, δήξομαι, (δάκνω, Irreg.) gegenbeissen, wieder beissen, Hdt.

ἀντίδειπνος, ον, (δεῖπνον) statt eines andern speisend, Luc.

ἀντιδεξιόομαι, (δεξιόομαι) sich gegenseitig die Rechte geben, bewillkommnen, umarmen, liebhaben.

ἀντιδέρκομαι, (δέρκω, Irreg.) = ἀντιβλέπω.

ἀντιδέχομαι, (δέχομαι, Irreg.) dagegen od. gegenseitig aufnehmen, annehmen, bekommen.

ἀντιδημαγωγέω, (δημαγωγέω) als Gegner eines andern Volksredners handeln, ihm entgegenarbeiten.

ἀντιδιαβαίνω, (βαίνω, Irreg.) wieder hinübergehn, dagegen übersetzen, Xen.

ἀντιδιαβάλλω, (διαβάλλω, Irreg.) dagegen verleumden.

ἀντιδιαίρεσις, ἡ, Gegenabtheilung, Unterabtheilung, Gegensatz, von

ἀντιδιαιρέω, (αἱρέω, Irreg.) dagegen oder anders abtheilen, entgegenstellen, einen Gegensatz machen.

ἀντιδιάκονος, ον, (διάκονος) gegenseitig bedienend, wieder bedienend. [-⏑⏑-⏑⏑]

ἀντιδιαλλάσσομαι, (ἀλλάσσομαι) gegenseitig vertauschen, austauschen, auswechseln, z. B. Gefangne.

ἀντιδιαπλέκω, (πλέκω) dagegen verflechten, ἀντιδιαπλέκει λόγων, er braucht beym Reden Berückungsmittel, die Hörer zu verwickeln u. zu verwirren, Aeschin.

ἀντιδιαστέλλω, (στέλλω) einander entgegensetzen u. dadurch unterscheiden, dav.

ἀντιδιαστολή, ἡ, Entgegenstellung, Unterscheidung, Unterschied.

ἀντιδιατάσσω, (τάσσω) dagegen anordnen, festsetzen.

ἀντιδιατίθημι, (τίθημι) dagegen feststellen, festsetzen, in irgend einen Zustand, eine Lage, ein Verhältniss versetzen.

ἀντιδιδάσκω, διδάξω, (διδάσκω, Irreg.) dagegen od. anders lehren. Von dramat. Dichtern, neue Stücke gegen einander aufführen, und damit um den Sieg kämpfen, Ar.

ἀντιδίδωμι, (δίδωμι) dagegen, dafür geben, ersetzen, vergelten: τὴν οὐσίαν τινί, jemandem den Umtausch des gegenseitigen Vermögens anbieten, Dem. Wolf Lept. p. 261. s. ἀντίδοσις.

ἀντιδιέξειμι, (εἶμι) dagegen durchgehn, aus einander setzen, erzählen.

ἀντιδιεξέρχομαι, (ἔρχομαι) = d. vorherg.

ἀντιδιΐστημι, (ἵστημι) = ἀντιδιαστέλλω.

ἀντιδικάζω, (δικάζω) gegen jemand rechten, dav.

ἀντιδικασία, ἡ, Rechtshandel gegen jemand, Streit, Hader, Widersetzlichkeit.

ἀντιδικέω, (ἀντίδικος) gegen jemand rechten, streiten, hadern, sich jemandem widersetzen, τινί.

ἀντιδίκησις, ἡ, = ἀντιδικασία.

ἀντιδικία, ἡ, = ἀντιδικασία.

ἀντίδικος, ον, (δίκη) vor Gericht gegen jemand streitend: überh. gegen jemand gerichtet, feindlich, feindselig.

ἀντιδιορύσσω, (ὀρύσσω) dagegen durchgraben, untergraben, unterminiren.

ἀντιδοκέω, (δοκέω) entgegengesetzte, widerstreitende Meinungen haben.

ἀντιδοξάζω, = d. vorherg. Plato. 2) dagegen anpreisen.

ἀντιδοξέω, = ἀντιδοκέω, von

ἀντίδοξος, ον, (δόξα) von entgegengesetzter Meinung, verschieden denkend.

ἀντίδοσις, εως, ἡ, (ἀντιδίδωμι) das Wiedergeben, Dafürhingeben, Hingeben um einen gewissen Preis, Austausch, Vertauschung, Vergeltung, Ersatz. In Athen verstand man darunter das gerichtliche Anerbieten, sein Vermögen gegen das eines andern zu vertauschen, wenn dieser bey ausserordentlichen Vermögenssteuern, bes. Kriegslasten, reicher als jener zu seyn leugnet, sodass diess Erbieten den Beweis enthält, der Anbietende sey von dem grössern Vermögen des andern vollkommen überzeugt, und bereit, von demselben die vom Staat geforderte Abgabe zu leisten, Wolf Lept. p. CXXIII. Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 122. Alte Quellen Demosth. gegen Midias und gegen Phaenippos, Isocr. περὶ ἀντιδόσεως.

ἀντίδοτος, ον, (ἀντιδίδωμι) dawider, dagegen gegeben. Als Subst. ἀντίδοτος, ἡ, und ἀντίδοτον, τό, verst. πόσις und φάρμακον, Gegenmittel, Gegenarzney, Gegengift.

ἀντιδουλεύω, (δουλεύω) dagegen Sklav seyn, dagegen dienen.

ἀντίδουλος, ον, dagegen od. gegenseitig dienend, eines Dieners Stelle vertretend, an eines Knechtes statt.

ἀντίδουπος, ον, (δοῦπος) gegenschallend, Aesch.

ἀντιδράω, άσω, (δράω) dagegen oder gegenseitig thun, vergelten.

ἀντιδυσχεραίνω, (δυσχεραίνω) dagegen unwillig werden, zürnen.

ἀντιδωρεά, ἡ, (δωρεά) Gegengabe, Vergeltung.

ἀντιδωρέομαι, (δωρέομαι) dagegen geben, vergelten, dagegen beschenken, Hdt.

ἀντίδωρον, τό, = ἀντιδωρεά.

ἀντιζητέω, (ζητέω) dagegen suchen, gleichfalls suchen, Xen.

ἀντίζομαι, Ion. st. ἀνθίζομαι, davor sitzen, gegenüber sitzen.

ἀντίζυγος, ον, (ζυγός) die Waage haltend, das Gleichgewicht haltend, ἀντίῤῥοπος: sich paarweis gegenüberstehend, dav.

ἀντιζυγόω, die Waage oder das Gleichgewicht halten.

ἀντιθάπτω, (θάπτω) gegenüber begraben.

ἀντίθεος, έη, εον, (θεός) gottgleich, gottähnlich, wie ἰσόθεος. Bey Homer gewöhnl. Beyw. der Helden, nicht im sittlicher Beziehung, sondern

überh. weil sie vor den übrigen Menschen durch Macht, Kraft, Schönheit u. dgl. *ausgezeichnet* waren: so erklärt Hom. sich selbst Il. 24, 258. Er braucht es auch von ganzen Völkern, Il. 12, 408. Od. 6, 41. viel seltner von Frauen, Od. 11, 117. (Weil Hom. das Wort auch v. *übermüthigen* Menschen braucht, von den Freyern, dem Polyphem, so hat man es an diesen Stellen für *gottlos, widersetzlich gegen die Götter*, verstanden: eine ganz unnütze und dem Homerischen Ausdruck widerstrebende Unterscheidung.) 2) ὁ, ein feindlicher Gott, Hesiod.

ἀντιθεραπεύω, (θεραπεύω) dagegen od. gegenseitig besorgen, schätzen, ehren.

ἀντιθερμαίνω, (θερμαίνω) dagegen, gegenseitig wärmen.

ἀντίθεσις, ἡ, (ἀντιτίθημι) Gegensatz. 2) Widerstand.

ἀντίθετος, ον, entgegengesetzt, entgegenstehend.

ἀντιθέω, θεύσομαι, (θέω, Irreg.) entgegenlaufen. 2) im Laufen wetteifern, Hdt.

ἀντιθλίβω, ψω, (θλίβω) dagegen drücken, bedrücken, gegendrücken. [- ῠ - -]

ἀντιθνήσκω, (θνήσκω, Irreg.) dagegen sterben.

ἀντίθρονος, ον, (θρόνος) gegenüber sitzend.

ἀντιθροέω, (θροέω) entgegenlärmen.

ἀντίθροος, ον, (θρόος) wiedertönend.

ἀντιθύρετρος, ον, (θύρετρον) anstatt einer Thür, der Thür Stelle vertretend.

ἀντίθυρος, ον, (θύρα) der Thür gegenüber, κατ' ἀντίθυρον κλισίης, der Thür der Hütte *gegenüber*, Od. 16, 159. wo es jedoch andre als Subst. nehmen, *das Vorgemach*, und so hat es Soph. El. 1433.

ἀντικαθαιρέω, (αἱρέω, Irreg.) dagegen od. gegenseitig niederreissen, zerstören.

ἀντικαθέζομαι, (ἕζομαι, Irreg.) gegenübersitzen: oft von zwey Kriegsheeren, die sich gegen einander über gelagert haben.

ἀντικαθεύδω, (εὕδω, Irreg.) gegenüber schlafen.

ἀντικάθημαι, (ἧμαι) = ἀντικαθέζομαι.

ἀντικαθίζω, ίσω, (ἵζω, Irreg.) gegenübersetzen, hinstellen. Im Med. = ἀντικαθέζομαι.

ἀντικαθίστημι, (ἵστημι) dafür od. dagegen niederstellen, niederlegen, einsetzen, feststellen, anordnen. 2) in den intrans. Temp. entgegenstehn, sich widersetzen, einem widerstehn, ihm gewachsen seyn, τινί.

ἀντικακουργέω, (κακουργέω) dagegen od. gegenseitig Böses anthun, Schaden zufügen, τινά.

ἀντικαλέω, (καλέω, Irreg.) dagegen od. gegenseitig rufen, einladen.

ἀντικαρτερέω, (καρτερέω) standhaft dagegen ausharren.

ἀντικατακαίνω, (καίνω) dagegen tödten, Aesch. Choeph. 141. nach Herm. der Schol. hat ἀντικατακτείνω.

ἀντικαταλαμβάνω, (λαμβάνω) dagegen od. gegenüber besetzen, einnehmen.

ἀντικαταλέγω, (λέγω) dagegen aufschreiben, anwerben.

ἀντικαταλλαγή, ἡ, Vertauschung, Umtausch, von

ἀντικαταλλάσσω, (ἀλλάσσω) dafür, dagegen eintauschen, vertauschen, τί τινος: auswechseln, aussöhnen.

ἀντικαταπλήσσω, ξω, (πλήσσω) dagegen od. gegenseitig erschrecken.

ἀντικατασκευάζω, (σκευάζω) dagegen od. gegenseitig zurüsten, bereiten, zurecht machen.

ἀντικατάστασις, ἡ, (ἀντικαθίστημι) das Niederstellen, Hinstellen, Aufstellen, Anstellen an eines andern statt. Gegeneinrichtung, Gegenanordnung. Widerstand, Widerspruch.

ἀντικαταστρατοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) sich gegenüber lagern.

ἀντικατάσχεσις, ἡ, (κατάσχεσις) das Anhalten, Gegenhalten, Hemmen, Widerstreben.

ἀντικατατείνω, (τείνω) entgegenspannen, dagegen anspannen, anstrengen, ausstrecken, entgegenstreben, Widerstand leisten.

ἀντικατατρέχω, (τρέχω, Irreg.) dagegen od. gegenseitig Einfälle thun, τινός.

ἀντικαταφρονέω, (καταφρονέω) dagegen od. gegenseitig verachten.

ἀντικατηγορέω, (κατηγορέω) dagegen od. gegenseitig verklagen, dav.

ἀντικατηγορία, ἡ, Gegenklage.

ἀντίκειμαι, κείσομαι, (κεῖμαι) gegenüber liegen, entgegenstehn, im Widerspruch stehn.

ἀντικέλευθος, ον, (κέλευθος) auf entgegengesetztem Wege, entgegen.

ἀντικελεύω, (κελεύω) dagegen od. gegenseitig befehlen.

ἀντίκεντρον, τό, (κέντρον) eines Stachels od. Sporns Stelle vertretend, Aesch.

ἀντικηδεύω, (κηδεύω) dagegen od. gegenseitig sorgen, besorgen, pflegen.

ἀντικήδομαι, = das vorherg.

ἀντικηρύσσω, (κηρύσσω) dagegen bekannt machen, Gegenbefehl ertheilen.

ἀντικῑνέω, ήσω, (κινέω) dagegen od. gegenseitig bewegen. 2) intr. Gegenbewegungen machen, sich gegen den Feind in Bewegung setzen, verst. στρατόν. Dav.

ἀντικίνησις, ἡ, Gegenbewegung. [- ‿ - - ‿]

ἀντικίχρημι, = ἀντιχράω.

ἀντικλάζω, άγξω, (κλάζω, Irreg.) wiedertönen, entgegentönen.

ἀντικλαίω, κλαύσομαι, (κλαίω, Irreg.) dagegen od. gegenseitig weinen, Hdt. Att. ἀντικλάω. [mit langem Alpha.]

ἀντίκλεις, ειδος, ἡ, (κλεῖς) Gegenschlüssel, Nachschlüssel: auch ἀντίκλειθρον, τό.

ἀντικλίνω, (κλίνω) dagegen neigen, an einander lehnen.

ἀντικνημιάζω, auf das Schienbein schlagen, von

ἀντικνήμιον, τό, (κνήμη) Schienbein, weil es der Wade gegenüber ist: überh. Bein, Schenkel.

ἀντικολάζω, (κολάζω) dagegen oder gegenseitig strafen.

ἀντικολακεύω, (κολακεύω) dagegen, wieder schmeicheln.

ἀντικομίζομαι, (κομίζω) dagegen empfangen, wieder davontragen.

ἀντικομπάζω, (κομπάζω) dagegen prahlen.

ἀντικοπή, ἡ, das Gegenstoſsen, Zurückstoſsen, von

ἀντικόπτω, ψω, (κόπτω) gegenstoſsen, zurückstoſsen. 2) widerstreben, sich widersetzen, entgegen seyn, wie ἀντικρούω.

ἀντικορύσσομαι, (κορύσσω) sich gegenrüsten, bewaffnen.

ἀντικοσμέω, (κοσμέω) dagegen, entgegen, gegenseitig ordnen, rüsten, schmücken.

ἀντικρίνω, (κρίνω) dagegen beurtheilen, vergleichen, dav.

ἀντίκρισις, ἡ, st. ἀπόκρισις, ἡ.

ἀντίκρουσις, ἡ, das Gegenstoſsen, Anstoſsen; Zurückstoſsen, von

ἀντικρούω, (κρούω) gegenstoſsen. 2) intr. sich gegenstämmen, widersetzen, vgl. ἀντικόπτω. Bey Demosth. übel anrennen, schlecht davonkommen, ein Mislingen erfahren.

ἀντικρύ, adv. *gegenüber*, wie ἄντην, ἀντικρὺ μάχεσθαι, Il. 5, 130. grad entgegen, ἀντικρὺ μεμαώς, 13, 137. grad ins Gesicht, offenbar, 7, 362. auch zuweilen c. gen. Ἕκτορος ἀντικρύ, 8, 301. mit dem Dat. wird es nicht verb. 2) *gradedurch*, durchhin, durch u. durch, durchweg, ἀντικρὺ δι' ὤμου, grade durch die Schulter durch, Il. 4, 481, vgl. 5, 74, 189. daher 3) *durchaus*, gänzlich, grad, ἀντικρὺ ἀπαράσσειν, gänzlich abhauen, Il. 16, 116. vgl. 17, 49. 23, 673. ἀντικρὺ κατὰ μέσσον, grad in die Mitte, 16, 285. Seltner in der Od. Spät. Ep. verbinden es auch mit Verbis der Aehnlichkeit, sodass es fast in allen Stücken wie ἄντα u. ἄντην gebr. ward. 4) bey Zeitbestimmungen, *ohne weiteres, sofort, sogleich*, auch εἰς τὸ ἀντικρύ, vor Vocalen ἀντικρύς od. nach guten Gramm. ἄντικρυς, bey Plato bes. häufig, Ruhnk. Tim. p. 37. Die Ablig ist dunkel, viell. von ἀντικρούω. [ἀντικρύ hat b. Homer in d. Vershebung die letzte Sylbe lang, in der Senkung kurz, doch ist der letztere Fall selten, Il. 5, 130.]

ἀντικρύς od. **ἄντικρυς**, s. ἀντικρύ.

ἀντικτάομαι, (κτάομαι, Irreg.) dagegen anschaffen, erwerben, dav.

ἀντίκτησις, ἡ, Besitz, Erwerb einer Sache statt der andern.

ἀντίκτονος, ον, (κτείνω) dagegen od. gegenseitig tödtend.

ἀντικτυπέω, (κτυπέω, Irreg.) entgegenkrachen, rauschen, tönen, dav.

ἀντίκτυπος, ον, wiedertönend, wiederhallend.

ἀντικυμαίνομαι, (κυμαίνω) entgegen od. in entgegengesetzter Richtung Wogen schlagen.

ἀντικυρέω, κύρσω, (κυρέω, Irreg.) auf etwas treffen, begegnen, τινί, Soph. O. C. 99.

ἀντικωλύω, (κωλύω) dagegen, gegenseitig hindern.

ἀντικωμῳδέω, (κωμῳδέω) ein Lustspiel gegen ein andres aufführen: überh. Spott mit Spott erwiedern.

ἀντιλαβή, ἡ, (ἀντιλαμβάνω) Griff zum Anhalten, Festhalten, *ansa*: übertr. alles, was man fassen, dem man beykommen kann, bes. die Blöſsen, die ein Mensch dem Tadel od. Angriff giebt, auch ἀντιλαβεύς, ὁ.

ἀντιλαγχάνω, (λαγχάνω, Irreg.) dagegen, gegenseitig loosen, durchs Loos empfangen, δίκην, eine Gegenklage anstellen.

ἀντιλάζομαι und **ἀντιλάζυμαι**, poet. st. ἀντιλαμβάνομαι.

ἀντιλακτίζω, (λακτίζω) dagegen ausschlagen.

ἀντιλαμβάνω, (λαμβάνω, Irreg.) dagegen od. gegenseitig nehmen, empfangen, bekommen. Med. c. gen. sich an etwas halten, fassen, anfassen, ergreifen, festhalten, sich einer Sache bemeistern od. anmaassen: übertr. mit dem Verstand fassen, begreifen, vernehmen, mit den Sinnen auffassen, sehn, hören; sich einer Sache annehmen, theilnehmen daran, πραγμάτων, an Staatsgeschaften, *capessere*; angreifen, tadeln. Von einer Rede, ἀντιλαμβάνεταί μου, sie ergreift mich, zieht mich an, Plato. Intr. von den Pflanzen, ἀντιλαμβάνονται, sie fassen Wurzel, gehn an, bekleiben, wie *comprehendere*: vgl. ἀντέχομαι.

ἀντιλάμπω, ψω, (λάμπω) entgegenleuchten, wiederglänzen: übertr. verblenden, τινὶ πρός τι. Davon

ἀντίλαμψις, ἡ, das Zurückleuchten, Wiederscheinen.

ἀντιλέγω, ξω, (λέγω, Irreg.) gegenreden, widersprechen, sich zanken: widerstreben, sich widersetzen, πρός τι und περί τινος, auch c. inf. davon

ἀντίλεκτος, ον, widersprochen, dem Widerspruch ausgesetzt, streitig.

ἀντίλεξις, ἡ, Widerspruch: gegenseitiges Sprechen, Zusammensprechen, Zwiesprach.

ἀντιλέων, οντος, ὁ, (λέων) löwengleich, wie ἀντίθεος.

ἀντίληξις, ἡ, (ἀντιλαγχάνω) Gegenklage.

ἀντιληπτέος, έα, έον, (ἀντιλαμβάνω) anzufassen, festzuhalten, anzugreifen, zu unternehmen, adj. verb.

ἀντιληπτικός, ή, όν, zum Anfassen, Ergreifen, Festhalten, Angreifen, Tadeln gehörig, geschickt, geneigt.

ἀντίληψις, ἡ, (ἀντιλαμβάνω) das dagegen Nehmen od. Empfangen. 2) vom Med. das Ergreifen, Fassen, Anfassen, Festhalten: das Auffassen mit den Sinnen u. dem Verstande: das sich jemandes Annehmen, Hülfe, Beystand: Angriff, Vorwurf, Tadel. Von Pflanzen das Wurzelfassen, Angehn, Bekleiben.

ἀντιλιτανεύω, (λιτανεύω) dagegen od. gegenseitig flehn, bitten.

ἀντιλογέω, ήσω, = ἀντιλέγω, dav.

ἀντιλογία, ἡ, Widerspruch, Gegenrede, Wortstreit, mündliche Verhandlung eines Rechtsstreites vor dem Richter, *disceptatio*, Hdt. 2) Widerstreben, Widersetzlichkeit durch die That, körperlicher Widerstand, Thuc.

ἀντιλογίζομαι, (λογίζομαι) dagegen überrechnen, überlegen, wieder überdenken.

ἀντιλογικός, ή, όν, zum Widersprechen, Widerlegen geschickt, geneigt; spitzfindig, sophistisch. 2) ἡ ἀντιλογική, verst. τέχνη, die Kunst zu widersprechen, Sophistik.

ἀντίλογος, ον, widersprechend.

ἀντιλοιδορέω, (λοιδορέω) dagegen schimpfen, schelten.

ἀντιλυπέω, (λυπέω) dagegen kränken, betrüben.

ἀντίλυρος, ον, (λύρα) der Lyra entgegen od. mit ihr zusammentönend, den Tönen der Lyra entsprechend, Soph. Tr. 643.

ἀντιλυτρόω, (λυτρόω) etwas gegen ein Lösegeld losgeben, zurückgeben. 2) Med. loskaufen, sich gegen ein Lösegeld zurückgeben lassen.

ἀντιμαίνομαι, (μαίνομαι) entgegen rasen, gegenan toben.

ἀντιμανθάνω, (μανθάνω, Irreg.) dagegen od. gegenseitig lernen.
ἀντιμαρτυρέω, (μαρτυρέω) gegenzeugen, feyerlich widersprechen, τινός, τινί und πρός τι, davon
ἀντιμαρτύρησις, ἡ, Gegenzeugniss.
ἀντιμάχησις, ἡ, Gegenkampf, Widerstreit, Bekämpfung, von
ἀντιμάχομαι, (μάχομαι, Irreg.) entgegenkämpfen, widerstreiten, dav.
ἀντίμαχος, ον, gegenkämpfend, widerstreitend, bes. im Kriege. Das Masc. von Hom. an häufiger Männername.
ἀντιμεθέλκω, ξω, (ἕλκω) auf die entgegengesetzte Seite ziehn.
ἀντιμεθίστημι, (ἵστημι) von einer Seite auf die entgegenstehende setzen, versetzen, umstellen. Med. sich an eines andern Stelle setzen, auf die entgegengesetzte Seite treten, ebenso in d. intrans. Temp.
ἀντιμειρακιεύομαι, (μειρακιεύομαι) sich dagegen od. gegenseitig wie Kinder od. Buben betragen, kindisch aufführen.
ἀντιμέλλω, (μέλλω, Irreg.) dagegen zögern.
ἀντιμέμφομαι, (μέμφομαι) dagegen, gegenseitig tadeln, beschuldigen.
ἀντιμεταβάλλω, (βάλλω, Irreg.) dagegen umwerfen, umändern, dav.
ἀντιμεταβολή, ἡ, Umstellung, Umänderung, Verwandlung.
ἀντιμεταῤῥέω, (ῥέω, Irreg.) dagegen abfliessen, zurückfliessen.
ἀντιμετάστασις, ἡ, (ἀντιμεθίστημι) Versetzung, Umstellung, Veränderung. 2) das Uebertreten auf die entgegengesetzte Seite.
ἀντιμετάταξις, ἡ, Umstellung, Veränderung der Stellung oder Schlachtordnung gegen die des Feindes, von
ἀντιμετατάσσω, (τάσσω) dagegen umstellen, die Stellung od. Schlachtordnung ändern.
ἀντιμεταχωρέω, (χωρέω) auf die entgegengesetzte Seite abtreten.
ἀντιμέτειμι, (εἶμι) gegenseitig auf etwas ausgehn, sich gegenseitig darum bewerben.
ἀντιμετέρχομαι, (ἔρχομαι, Irreg.) = d. vorherg.
ἀντιμετρέω, (μετρέω) dagegen od. wieder zumessen, vergelten, dav.
ἀντιμέτρησις, ἡ, Gegenmessung, Vergeltung.
ἀντιμέτωπος, ον, (μέτωπον) mit entgegengekehrter Stirn, Stirn an Stirn, gegenüber, grad entgegengesetzt, wie ἀντιπρόςωπος.
ἀντιμηνίω, (μηνίω) gegenzürnen. [-⏑-⏓-]
ἀντιμηχανάομαι, (μηχανάομαι) Gegenkünste brauchen, Gegenanstalten treffen, dav.
ἀντιμηχάνημα, τό, Gegenlist, Gegenanstalt.
ἀντιμίμησις, ἡ, (μίμησις) das Gegennachahmen, Gegennachahmung. [-⏑--⏑]
ἀντίμιμος, ον, dagegen nachahmend. 2) pass. nachgeahmt, nachgebildet.
ἀντιμισέω, (μισέω) dagegen, gegenseitig hassen.
ἀντίμισθος, ον, (μισθός) für etwas belohnend, an Lohnes statt, Aesch.
ἀντιμοιρέω, (μοῖρα) dagegen theilen, sich einen gleichen Antheil nehmen.
ἀντιμολεῖν, (μολεῖν, Irreg.) entgegengehn.
ἀντίμολπος, ον, (μέλπω) entgegentönend, ἀντίμολπον ἄκος ὕπνου, Gesang als Gegenmittel gegen den Schlaf, dem Schlaf entgegentönend, ihn verscheuchend, Aesch. ἀντίμολπος ὀλολυγῆς κωκυτός, Wehruf, der der Klage entgegentönt, Eur.
ἀντίμορφος, ον, (μορφή) entgegenbildend, nachbildend. 2) pass. nachgebildet, nachgeformt, ähnlich, wie ἰσόμορφος.
ἀντιμυκάομαι, (μυκάομαι) entgegenbrüllen.
ἀντιμυκτηρίζω, (μυκτηρίζω) dagegen verhöhnen.
ἀντιμωλία δίκη, Rechtshandel, bey dem sich beyde Gegner persönlich einfinden, auch ἀντιμολία, wie von ἀντιμολεῖν, vgl. ἑτερομωλία.
ἀντιναυπηγέω, (ναυπηγέω) dagegen Schiffe bauen, eine Seemacht ausrüsten.
ἀντινήχομαι, (νήχομαι) entgegenschwimmen.
ἀντινικάω, (νικάω) dagegen, gegenseitig siegen, besiegen.
ἀντινομία, ἡ, (νόμος) Widerspruch des Gesetzes mit sich selbst, sodass beyde Partheyen es zu ihren Gunsten auslegen können, dav.
ἀντινομικός, ή, όν, den Widerspruch eines Gesetzes mit sich selbst betreffend.
ἀντινομοθετέω, (νομοθετέω) Gesetze dagegen geben.
ἀντίνοος, ον, (νοῦς) von entgegengesetzter Sinnesart. Das Masc. v. Hom. an als Männername häufig.
ἀντινουθετέω, (νουθετέω) dagegen warnen, ermahnen.
ἀντίνωτος, ον, (νῶτον) mit entgegengekehrtem Rücken, Rücken gegen Rücken.
ἀντιξοέω, entgegenstehn, zuwider seyn, widerstreben, Pind. eigentl. entgegenhobeln, von
ἀντίξοος, ον, zsgz. — ξους, Ion. ἄντιξος, (ξέω) eigentl. entgegengehobelt: aber im Gebrauch der Schriftsteller, *entgegengekehrt*, feindlich, feindselig, widersprechend, Hdt.
ἀντιξύω, (ξύω) dagegen, gegenseitig schaben, kratzen. [----]
ἀντίον, entgegen, s. unter ἀντίος.
ἀντίον, τό, b. d. Alex. der Theil des Webstuhls, den Homer κανών nennt, *insublum*, *insubula.*
ἀντίος, ία, ίον, (ἀντί) entgegen, entgegengesetzt, gegenüber: bey Hom. von jedem *Begegnen*, feindlichem wie freundlichem, und von jedem *Gegenüberseyn*, ἀντίος ἦλθεν, ἀντίος ἔστη, u. dergl. *coram*, grade vor einem, vor seinen Augen: oft c. gen. Ἀγαμέμνονος, Ἕκτορος ἀντίος, auch das Adj. vor dem Gen. Od. 16, 14. viel seltner c. dat. Il. 8, 20. der erst b. d. Att. in häufigern Gebrauch kommt. Uebertr. *entgegengesetzt*, von Grund aus verschieden, τούτοις ἀντία γνώμη, eine diesem entgegengesetzte Meinung, Herm. Eur. Suppl. pag. XIV. Ungewöhnlich verbindet Xen. An. 6, 6, 34. λόγοι ἀντίοι ἢ οὓς ἤκουον, ganz andre Reden, als ich gehört habe. Als adv. braucht bes. Hom. das Neutr. ἀντία u. ἀντίον, wie ἄντην u. ἄντα, wider, entgegen, drauf los, gegen jemandes Willen, meist c. gen. nur in der Verbindung ἀντίον αὐδᾶν, entgegenreden, entgegnen, *antworten*, herrscht der acc. pers. doch findet sich auch, σέθεν ἀντίον εἰπεῖν, Il. 1, 230.
ἀντιοστατέω, poet. st. ἀνθίσταμαι, entgegenstehn.
ἀντιοχεύω, (ὀχεύω) entgegen fahren, führen, tragen.

ἀντιόω, Ion. st. ἀντιάω, herrschende Form bey Hom. u. Hdt. Koen. Greg. p. 535.

ἀντιπάθεια, ἡ, entgegengesetzte Neigung oder Leidenschaft; Abneigung, Widerwille, Gegenwirkung. 2) das Leiden für etwas begangenes, z. B. κακῶν, von

ἀντιπαθής, ές, (πάθος) von entgegengesetzter Neigung od. Beschaffenheit, τὸ ἀντ. = d. vorherg.

ἀντίπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) erwachsner Knabe, erwachsnes Mädchen, auch βούπαις u. πρόσηβος. 2) einem Knaben ähnlich, wie ἀντίθεος, Aesch.

ἀντιπαίω, (παίω, Irreg.) gegenschlagen, wieder schlagen. 2) = ἀντιπίπτω.

ἀντιπαλαιστής, ὁ, Gegenkämpfer, Gegenringer, von

ἀντιπαλαίω, (παλαίω) gegenkämpfen, gegenringen.

ἀντιπαλαμάομαι, poet. st. ἀντιμηχανάομαι.

ἀντίπαλος, ον, (πάλη) gegenkämpfend, gegenringend, Gegner, Widersacher, τὸ ἀντ. die Gegenparthey. 2) gegen etwas ankämpfend, um es abzuwehren, daher schützend, helfend. 3) sich gleich im Kampfe, einander das Gleichgewicht haltend, μάχη ἀντ. ein unentschiednes Treffen, Thuc. wie ἰσόπαλος.

ἀντιπαραβάλλω, (παραβάλλω, Irreg.) dagegen halten, vergleichen, dav.

ἀντιπαραβολή, ἡ, das Gegeneinanderhalten, Vergleichen.

ἀντιπαραγγελία, ἡ, Gegenbefehl, Gegenauftrag, Gegenbewerbung um ein öffentl. Amt, von

ἀντιπαραγγέλλω, (ἀγγέλλω) gegenbefehlen, gegenerinnern, gegenermahnen, dagegen berichten od. melden, sich gegenbemühn um ein Amt, überh. das Gegentheil von παραγγέλλω.

ἀντιπαραγραφή, ἡ, Gegenschrift: bey Gericht, Antwort auf des Gegners Exceptionen.

ἀντιπαραγράφω, (γράφω) erwiedern, bes. gerichtlich auf des Gegners Exceptionen, von

ἀντιπαράγω, (ἄγω, Irreg.) dagegen vorführen, anführen. 2) intr. dagegen vorrücken, verst. στρατόν, dav.

ἀντιπαραγωγή, ἡ, das Gegenausführen, Gegenausziehn gegen den Feind.

ἀντιπαράθεσις, ἡ, (ἀντιπαρατίθημι) das Gegeneinanderstellen, Vergleichen.

ἀντιπαραθέω, θεύσομαι, (θέω, Irreg.) entgegenlaufen, schnell entgegenrücken, überflügeln, Xen.

ἀντιπαραινέω, (αἰνέω) dagegen ermahnen.

ἀντιπαρακαλέω, (καλέω, Irreg.) dagegen aufrufen, ermuntern, zureden, anrathen.

ἀντιπαρακελεύω, (κελεύω) = d. vorherg. Im Med. b. Thuc. u. Xen.

ἀντιπαραλυπέω, (λυπέω) dagegen betrüben, kränken, Thuc. zw.

ἀντιπαραπλέω, πλεύσομαι, (πλέω, Irreg.) dagegen, gegenseitig vorbeyschiffen, vorbeysegeln, Thuc.

ἀντιπαραπορεύομαι, (πορεύομαι) dagegen am Feind vorbey ziehn, ein Heer vorbeyführen.

ἀντιπαρασκευάζομαι, (παρασκευάζω) sich dagegen, gegenseitig rüsten, dav.

ἀντιπαρασκευή, ἡ, Gegenrüstung, gegenseitige Zurüstung.

ἀντιπαραστρατοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) sich gegenüber lagern.

ἀντιπαράταξις, ἡ, (ἀντιπαρατάσσω) das Entgegenstellen, bes. eines Heeres, Widerstand.

ἀντιπαράτασις, ἡ, (ἀντιπαρατείνω) das Gegenausbreiten, Gegenaufstellen in langer Linie.

ἀντιπαρατάσσω, (τάσσω) dagegen aufstellen, in Schlachtordnung stellen.

ἀντιπαρατείνω, (τείνω) dagegen ausstrecken, ausdehnen, eine lange Schlachtlinie aufstellen. 2) gegen einander stellen, vergleichen.

ἀντιπαρατίθημι, (τίθημι) dagegen, entgegen, gegen einander stellen, vergleichen.

ἀντιπαραχωρέω, (χωρέω) dagegen, gegenseitig abtreten, ausweichen, nachgeben.

ἀντιπάρειμι, (εἶμι) von der andern Seite entgegengehn, z. B. von Heeren, die gegen einander rücken, aber auf den entgegengesetzten Ufern eines Flusses, Xen.

ἀντιπαρέκτασις, ἡ, = ἀντιπαράτασις, von

ἀντιπαρεκτείνω, = ἀντιπαρατείνω.

ἀντιπαρεξάγω, (ἄγω, Irreg.) dagegen herausführen, daneben aufstellen, wie ἀντιπαράγω. 2) vergleichen.

ἀντιπαρέξειμι, (εἶμι) dagegen ausziehn, bes. ins Treffen. 2) dagegen ausweichen.

ἀντιπαρεξέρχομαι, (ἔρχομαι, Irreg.) = d. vorherg.

ἀντιπαρεξετάζω, (ἐτάζω) dagegen, gegenseitig untersuchen, vergleichen.

ἀντιπαρέρχομαι, = ἀντιπάρειμι.

ἀντιπαρέχω, (ἔχω, Irreg.) dagegen, dafür darreichen, wiedergeben, ersetzen.

ἀντιπαρηγορέω, (παρηγορέω) dagegen zureden, trösten.

ἀντιπαρήκω, (ἥκω) sich auf der andern Seite dagegen erstrecken.

ἀντιπαριππεύω, (ἱππεύω) mit der Reiterey neben dem Heere ziehn, gegen den Feind ansprengen.

ἀντιπαρίστημι, (ἵστημι) dagegen darstellen, entgegenstellen.

ἀντιπαρρησιάζομαι, (παρρησιάζομαι) dagegen, gegenseitig freymüthig reden, frey heraus sagen.

ἀντιπάσχω, (πάσχω, Irreg.) dagegen erleiden, erdulden, χρηστά, κακά, auch m. Adv. εὖ, κακῶς. 2) von entgegengesetzter Beschaffenheit seyn.

ἀντιπαταγέω, (παταγέω) entgegenlärmen, *obstrepere*.

ἀντιπελαργέω, (πελαργέω) dagegen lieben, ehren, pflegen, Gegenliebe erzeigen, dav.

ἀντιπελάργησις, ἡ, u. ἀντιπελαργία, ἡ, Gegenliebe, bes. Erwiederung der Elternliebe durch kindliche.

ἀντιπέμπω, (πέμπω) dagegen schicken, wieder schicken, zurückschicken.

ἀντιπενθής, ές, (πένθος) Trauer dagegen verursachend, Aesch. wo andre ἀντιπαθής schr.

ἀντιπεπονθός, ότος, τό, (neutr. part. perf. v. ἀντιπάσχω) Vergeltung, dav.

ἀντιπεπονθότως, adv. durch Wiedervergeltung.

ἀντιπέρα, adv. s. ἀντιπέραν.

ἀντιπεραίνω, (περαίνω) dagegen durchdringen.

ἀντιπέραιος, αία, αιον, gegenübergelegen, bes. jenseits des Meers, Il. 2, 635. von

ἀντιπέραν, Ion. ἀντιπέρην, poet. ἀντίπερα, (πέραν) gegenüber, auf der entgegengesetzten Seite, meist c. gen. erst bey ziemlich Späten c. dat. Als adj. Ἀσιάδ', ἀντιπέρην τε, Mosch. 2, 9. dav.

ἀντιπέρηθεν, von der entgegengesetzten Seite her, c. gen.

ἀντιπεριάγω, (ἄγω, Irreg.) dagegen herumführen, herumdrehn, auf die entgegengesetzte Seite wenden, dav.

ἀντιπεριαγωγή, ἡ, entgegengesetzte Bewegung.

ἀντιπεριηχέω, (ἠχέω) ringsher wiedertönen.

ἀντιπεριΐστημι, (ἵστημι) dagegen, gegen einen herumstellen: umringen, belagern, besetzen, verst. στρατόν: einschliessen, zurückdrängen.

ἀντιπεριλαμβάνω, (λαμβάνω, Irreg.) dagegen, gegenseitig umfassen, Xen.

ἀντιπεριπλέω, πλεύσομαι, (πλέω, Irreg.) auf der entgegengesetzten Seite herumschiffen.

ἀντιπερίσπασμα, τό, u. ἀντιπερισπασμός, ὁ, das Abziehn, Ablenken von einem Ziel, das Vereiteln der Plane eines andern, von

ἀντιπερισπάω, άσω, (σπάω) den Feind abziehn, ablenken von einem Vorhaben, seine Plane vereiteln.

ἀντιπερίστασις, ἡ, das Herumstellen, Herumkehren gegen jemand, das Umberstehn, Umzingeln, Einschliessen: Gegendruck, Gegenwirkung.

ἀντιπεριστρέφω, (στρέφω) dagegen, auf die entgegengesetzte Weise herumdrehn, dav.

ἀντιπεριστροφή, ἡ, das Herumdrehn, Umwenden auf die entgegengesetzte Seite.

ἀντιπεριχωρέω, (χωρέω) dagegen umgehn, umzingeln.

ἀντιπεριψύχω, (ψύχω, Irreg.) dagegen abkühlen, erfrischen. [Ypsilon lang.]

ἀντιπεριωθέω, (ὠθέω, Irreg.) auf die andre Seite herumstoſsen, dagegen umdrängen, dav.

ἀντιπερίωσις, ἡ, das Zurückstoſsen, Zurückdrängen einer Umzingelung, eines sich um etwas herumlegenden Dinges.

ἀντίπετρος, ον, (πέτρα) felsenähnlich, felsenhart, an des Felsen oder Steines statt, Soph. O. C. 192.

ἀντιπηδάω, (πηδάω) dagegen, entgegen springen.

ἀντίπηξ, ηγος, ἡ, (πήγνυμι) ein hölzerner Kasten, Eur. Ion. 19. soll ein Mitylenäisches Wort seyn.

ἀντιπηρόω, (πηρόω) dagegen verstümmeln.

ἀντιπιέζω, (πιέζω) gegendrücken.

ἀντιπίμπλημι, (πίμπλημι, Irreg.) dagegen füllen.

ἀντιπίμπρημι, (πίμπρημι, Irreg.) dagegen anzünden, verbrennen.

ἀντιπίπτω, (πίπτω, Irreg.) entgegenfallen, anfallen: übertr. widerstreben, auf die entgegengesetzte Weise oder unglücklich ausfallen, ablaufen.

ἀντίπλαστος, ον, (πλάσσω) gleichgebildet, ähnlich, = ἰσόπλαστος.

ἀντιπλέκω, (πλέκω) dagegen flechten, winden.

ἀντίπλευρος, ον, (πλευρά) mit entgegenstehender Seite, Seite gegen Seite gekehrt, nebenan.

ἀντιπλέω, πλεύσομαι, (πλέω, Irreg.) entgegenschiffen. 2) bey widrigem Winde schiffen, Lob. Soph. Aj. 1072.

ἀντιπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) entgegenschlagend. 2) pass. gegengeschlagen, gepeitscht, ἀκταί, Soph. Ant. 592.

ἀντιπληρόω, (πληρόω) dagegen füllen, wieder füllen, vollzählig machen, *supplere*, Xen.

ἀντιπλήσσω, (πλήσσω, Irreg.) dagegen schlagen.

ἀντίπλοια, ἡ, (πλέω) das Gegenanschiffen, bes. gegen den Wind, das Widerstreben.

ἀντιπνέω, πνεύσω, (πνέω, Irreg.) entgegenwehn, durch widrige Winde hinderlich seyn. Uebertr. vom Schicksal, zuwider seyn, feindlich seyn, vgl. οὐρίζω, Ruhnk. Rut. Lup. p. 123. dav.

ἀντιπνοή, ἡ, u. ἀντίπνοια, ἡ, Gegenwind, widriger Wind.

ἀντίπνοος, ον, zsgz. ἀντίπνους, entgegenwehend, entgegenwirkend, widerstrebend.

ἀντίποδες, οἱ, s. ἀντίπους.

ἀντιποθέω, (ποθέω) dagegen verlangen, wieder verlangen, vermissen, lieben, Xen.

ἀντιποιέω, (ποιέω) dagegen thun, wieder erzeigen, erwiedern, τινά τι. Med. ἀντιποιεῖσθαί τινος, sich um eine Sache bemühn, einer Sache nachstreben, sich einer Sache befleissigen, anmaassen, sie sich aneignen u. einem andern streitig machen: mit einem andern um eine Sache streiten od. wetteifern, τινί τινος, seltner τινὶ περί τινος, Xen. An. 2, 3, 23. 5, 2, 9. Bey Polyb. sich widersetzen, dav.

ἀντιποίησις, ἡ, Bestreben, Anmaassung, Beeiferung, Aneignung.

ἀντίποινος, ον, (ποινή) zur Vergeltung, zum Ersatz dienend, zur Rache wie zur Belohnung: überh. ersetzend, stellvertretend: τὰ ἀντίποινα, = ἄποινα.

ἀντιπολεμέω, (πολεμέω) dagegen, gegenseitig kriegen, streiten, kriegführen.

ἀντιπολέμιος, ον, zw. Form, von ἀντιπόλεμος, Schweigh. Hdt. 4, 140.

ἀντιπόλεμος, ον, gegenkriegend, gegenkämpfend, bes. οἱ ἀντιπόλεμοι, Feinde, Widersacher im Kriege, Hdt. 7, 236. 8, 68. Thuc.

ἀντιπολίζω, (πολίζω) dagegen, gegenüber bauen, erbauen.

ἀντιπολιορκέω, (πολιορκέω) dagegen, gegenseitig belagern, einschliessen.

ἀντίπολις, εως, ἡ, (πόλις) Gegenstadt, Nebenbuhlerinn einer andern Stadt.

ἀντιπολιτεία, ἡ, (πολιτεία) Gegenpartey im Staat, entgegengesetzte polit. Ansicht u. Verfahrungsart, Widerstreben eines Staatsmannes gegen den andern.

ἀντιπολιτεύομαι, (πολιτεύομαι) nach entgegengesetzten polit. Grundsätzen verfahren, den Staat verwalten; jemandes Gegner in polit. Hinsicht seyn: überh. gegen jemand handeln, Gegenkünste u. Listen brauchen.

ἀντίπονος, ον, (πόνος) anstatt der Arbeit, als Lohn für die Arbeit.

ἀντιπορεύω, (πορεύω) entgegen schicken, führen, bringen. Med. entgegen gehn, Xen.

ἀντιπορθέω, (πορθέω) dagegen, gegenseitig verwüsten, verheeren.

ἀντιπορθμος, ον, (πορθμός) der Meerenge gegenüber, an der andern Seite der Meerenge.

ἀντίπορος, ον, (πόρος) gegenübergelegen, bes. jenseits eines Meeres od. einer Meerenge, an der entgegengesetzten Küste, wie ἀντίπορθμος, Aesch. Pers. 66. Suppl. 560. 2) act. entgegengehend, sehr zw.

ἀντίπους, οδος, ὁ, ἡ, mit entgegengekehrten Füssen: οἱ ἀντίποδες, die Gegenfüssler.

ἀντιπρακτικός, ή, όν, (ἀντιπράσσω) zuwider, entgegenhandelnd, feindseelig verfahrend.

ἀντίπραξις, ἡ, das Zuwiderhandeln, Widersetzlichkeit: Feindseligkeit.
ἀντιπράσσω, ξω, (πράσσω) entgegenhandeln, entgegen arbeiten, Widerstand leisten: auch im Med. gebr. Schäf. Schol. Par. Ap. Rh. 1, 759.
ἀντιπρεσβεύομαι, (πρεσβεύω) Gesandte dagegen od. Gegengesandte schicken, Thuc.
ἀντιπρεσβευτής, ὁ, Stellvertreter eines Gesandten.
ἀντιπροβάλλομαι, (βάλλω, Irreg.) dagegen vorschlagen, vorschützen, vorwenden, von
ἀντιπροβολή, ἡ, Gegenvorschlag, Vorschlagen an die Stelle eines andern.
ἀντιπρόειμι, (εἶμι) dagegen vortreten.
ἀντίπροικα, adv. (προῖκα) sogut wie umsonst, von sehr wohlfeilen Waaren, Xen.
ἀντιπροκαλέομαι, (καλέω, Irreg.) dagegen auffodern, gegenseitig einen Vorschlag machen, Bedingungen machen, dav.
ἀντιπρόκλησις, ἡ, gegenseitige Auffoderung, gegenseitiger Vorschlag, gegens. Bedingung.
ἀντιπροσαγορεύω, (ἀγορεύω) dagegen, gegenseitig anreden, begrüssen.
ἀντιπροσαμάομαι, (ἀμάω) dagegen anhäufen.
ἀντιπρόσειμι, (εἶμι) entgegen gehn, entgegen und drauf los rücken.
ἀντιπροσειπεῖν, (εἰπεῖν, Irreg.) dagegen anreden.
ἀντιπροσελαύνω, (ἐλαύνω, Irreg.) ein Heer, ein Pferd drauf los oder gegenüber hinan führen, drauf los rücken oder reiten, verst. *στρατόν*, *ἵππον*.
ἀντιπροσερεῖν, (ἐρεῖν, Irreg.) fut. zu ἀντιπροσειπεῖν.
ἀντιπροσέρχομαι, (ἔρχομαι, Irreg.) = ἀντιπρόσειμι.
ἀντιπροσκυνέω, (προσκυνέω) dagegen fussfällig verehren, anflehn.
ἀντιπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit entgegen- oder zugekehrtem Angesicht: grad entgegensehend, vorwärts gekehrt.
ἀντιπρότασις, ἡ, Gegenvorschlag, von
ἀντιπροτείνω, (τείνω) dagegen ausstrecken, darreichen, vorschlagen.
ἀντιπροτίθημι, (τίθημι) dagegen aussetzen, vorschlagen, ansetzen.
ἀντίπρωρος, ον, (πρώρα) mit entgegengekehrtem Vordertheil: überh. grade entgegengerichtet, grad gegenüber, wie ἀντιπρόσωπος.
ἀντίπτωμα, τό, (ἀντιπίπτω) Gegenfall. Bey den Alex. Einsturz.
ἀντίπτωσις, ἡ, Gegenfall: bey d. Gramm. der Fall, wo ein Casus für den andern gesetzt ist.
ἀντιπτωτικός, ή, όν, zur ἀντίπτωσις gehörig.
ἀντίπυγος, ον, (πυγή) mit zugekehrtem Hintern.
ἀντίπυλος, ον, (πύλη) der Thür oder dem Thor gegenüber, mit gegenüberliegendem Thor, Hdt.
ἀντιπυνθάνομαι, (πυνθάνομαι, Irreg.) dagegen erfragen, erforschen, erkundigen.
ἀντίπυργος, ον, (πύργος) thurmähnlich, burgähnlich, dav.
ἀντιπυργόω, dagegen aufthürmen, eine Burg dagegen aufführen.
ἀντιπυρσεύω, (πυρσεύω) Gegenzeichen durch Signalfeuer geben.
ἀντιρρέπω, (ῥέπω) sich auf die entgegengesetzte Seite neigen, das Gegengewicht od. Gleichgewicht halten, s. ἀντίρροπος.
ἀντιρρέω, ῥεύσομαι, (ῥέω, Irreg.) entgegen fliessen.
ἀντίρρησις, ἡ, (ἀντερεῖν) Widerspruch, Zwist, Streit, Widerlegung, dav.
ἀντιρρητικός, ή, όν, zum Gegenreden, Widersprechen, Widerlegen geeignet od. geneigt.
ἀντιρροπία, ἡ, Neigung auf die entgegengesetzte Seite, Gegengewicht, Gleichgewicht, von
ἀντίρροπος, ον, (ῥέπω) auf die entgegengesetzte Seite sich neigend, das Gegengewicht oder Gleichgewicht haltend, einen Ausschlag auf die andre Seite gebend: eigentl. von der Waagschaale, übertr. gegenübergelegen, gleichmäfsig, entsprechend, wie ἀντίζυγος.
ἀντισάζω, (ἰσάζω) = ἀντισόω.
ἀντισέβομαι, (σέβομαι) dagegen, gegenseitig verehren.
ἀντισεμνύνομαι, (σεμνύνομαι) Stolz mit Stolz erwiedern, eine stolze Antwort geben.
ἀντισηκόω, (σηκόω) dagegen abwägen, nach gleichem Gewicht zuwägen: überh. durch ein Gegengewicht das Gleichgewicht herstellen, ersetzen; wieder gut machen, verbessern, ins Gleichgewicht bringen: *Ζεὺς φθείρει σε ἀντισηκώσας τῆς πάροιθ᾽ εὐπραξίας*, bringt früheres Glück durch Unglück wieder ins Gleichgewicht, Eur. 2) aufwiegen, an Gewicht übertreffen, *δὶς ἀντισηκῶσαι ῥοπῇ*, ums doppelte an Schwere überlegen seyn, zweymal so schwer seyn, Aesch. Pers. 435. dav.
ἀντισήκωμα, τό, das Gleichgewicht, die Schwebe.
ἀντισήκωσις, ἡ, das Gleichgewicht, die Schwebe: Herstellung des Gleichgewichts, Vergeltung, Hdt.
ἀντισημαίνω, (σημαίνω) dagegen anzeigen, anbefehlen: gegen jemand deuten.
ἀντίσιγμα, τό, umgekehrtes Sigma, als kritisches Zeichen.
ἀντισιωπάω, ήσω, (σιωπάω) dagegen schweigen, Ar.
ἀντισκευάζομαι, (σκευάζομαι) dagegen rüsten, einrichten, bereiten.
ἀντισκώπτω, (σκώπτω) dagegen verspotten.
ἀντισοφίζομαι, (σοφίζομαι) Sophistik gegen Sophistik brauchen, Gegenlisten, Gegenränke anwenden, dav.
ἀντισοφιστής, ὁ, Gegensophist, jeder der sich Gegenlisten u. Ränke erlaubt.
ἀντισόω, (ἰσόω) dagegen gleich machen, ausgleichen.
ἀντίσπασις, ἡ, das Gegenziehn, Gegenzerren, an einer andern Stelle Ziehn, Gegenzug.
ἀντίσπασμα, τό, Abziehung, Ablenkung von einem Ziel, wie ἀντιπερίσπασμα. 2) Widerspruch, Streit.
ἀντισπασμός, ὁ, = σπασμός, Zuckung.
ἀντισπαστικός, ή, όν, zum Abziehn oder Ablenken, zum Hinüberziehn auf die andre Seite geschickt. 2) in der Metrik, antispastisch, s. d. folg.
ἀντίσπαστος, ον, (ἀντισπάω) entgegen oder auf die entgegengesetzte Seite gezogen: widerstrebend, widersprechend, veruneinigt; auch act. entgegenziehend, entgegenwirkend, entgegentönend. 2) ἴσος σπασμῷ, krampfähnlich, krampfhaft, Soph. Tr. 770. 3) ὁ, in der Metrik ein Versfuss, ⏑ – – ⏑, z. B. *Ἀλέξανδρος*, Herm. elem. p. 222. s.
ἀντισπάω, άσω, (σπάω) dagegen, entgegen, auf die andre Seite ziehn: entgegenseyn, wider-

streben: auch = ἀντέχω, sich an etwas fest anklammern, c. gen. Ap. Rh.

ἀντισπεύδω, (σπεύδω) dagegen eilen, eifrig entgegenarbeiten, widerstreben.

ἀντίσποδος, ἡ, u. ἀντισπόδιον, τό, (σποδός) Pflanzenasche, die statt der Metallasche zu brauchen ist.

ἀντισπουδάζω, (σπουδάζω) = ἀντισπεύδω.

ἀντισταθμέω, u. ἀντισταθμίζω, (σταθμέω) = ἀντισηκόω.

ἀντιστάθμησις, ἡ, = ἀντισήκωσις.

ἀντίσταθμος, ον, (στάθμη) aufwiegend, gleichviel wägend, gleichviel geltend, die Stelle von etwas vertretend, ersetzend, c. gen. Soph. El. 571.

ἀντιστασιάζω, (στασιάζω) einen Gegenaufstand, eine Gegenempörung machen: Gegenpartner seyn, dav.

ἀντιστασιαστής, ὁ, Anstifter eines Gegenaufstands, Gegenpartner.

ἀντιστάσιος, ον, = ἀντίσταθμος, zw. L.

ἀντίστασις, ἡ, Gegenempörung, Gegenpartey: Widerstand, Entgegenstellung: Vergleichung.

ἀντιστασιώτης, ὁ, = ἀντιστασιαστής.

ἀντιστατέω, = ἀνθίσταμαι, entgegenstehn, widerstehn, sich widersetzen, Gegenpartner seyn, von

ἀντιστάτης, ὁ, (ἀνθίστημι) Widersacher, Gegner, Gegenpartner, dav.

ἀντιστατικός, ή, όν, zum Widerstehn, Widerstreben geeignet od. geneigt.

ἀντίστερνον, τό, (στέρνον) Ende des Rückgrats, wo die Ribben aufhören.

ἀντιστήριγμα, τό, Gegenstütze.

ἀντιστηριγμός, ὁ, das Gegenstützen, Gegeneinanderstämmen, Widerstreben, in der Aussprache das Zusammenstoßen widerstrebender Mitlauter, Schaef. Dion. de comp. p. 209.

ἀντιστηρίζω, ξω, (στηρίζω) entgegenstützen, stämmen, widerstreben: unterstützen, aufrecht erhalten.

ἀντιστοιχεία, ἡ, = ἀντιστοιχία.

ἀντιστοιχέω, (στοῖχος) in geordneter Reihe gegenüberstehn, gegenüber tanzen, χοροὶ ἀντιστοιχοῦντες ἀλλήλοις, = ἀντίστροφοι. Ueberh. entgegenstehn, entgegengesetzt seyn, dav.

ἀντιστοιχία, ἡ, Gegenüberstellung, Gegenüberstehn, Gegensatz: Setzung eines Buchstaben statt des andern.

ἀντίστοιχος, ον, gegenübergereiht, in Reihe und Glied gegenüberstehend: überh. entgegenstehend, entgegengesetzt.

ἀντίστομος, ον, (στόμα) mit entgegengekehrtem Munde, entgegengekehrter Mündung od. Oeffnung.

ἀντιστρατεύομαι, (στρατεύω) dagegen zu Felde, in den Krieg ziehn. Das Act. findet sich erst b. App. in der Bdtg, wieder anwerben.

ἀντιστρατηγέω, Gegenfeldherr oder Anführer des feindl. Heeres seyn, gegenbefehligen, einem Feldherrn als Feldherr gegenüberstehn: überh. als Feind entgegenhandeln, τινί. 2) des Feldherrn Stelle vertreten, an seiner statt befehligen: von Röm. Heeren, Propraetor od. Legat des Praetors seyn, von

ἀντιστράτηγος, ὁ, Gegenbefehlshaber, Feldherr des Feindes. 2) Stellvertreter des Feldherrn, bey den Griechen des στρατηγός, b. d. Römern der Propraetor od. Legatus Praetoris.

ἀντιστρατιώτης, ὁ, (στρατιώτης) Gegenstreiter, Soldat vom feindl. Heere.

ἀντιστρατοπεδεία, ἡ, = d. folg.

ἀντιστρατοπέδευσις, ἡ, das Aufschlagen eines Lagers dem Feinde gegenüber, das Gegenüberstehn zweyer feindl. Heere, von

ἀντιστρατοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) ein Lager gegenüber aufschlagen, sich gegenüber lagern.

ἀντίστρεπτος, ον, umgekehrt, auf die entgegengesetzte Seite gekehrt: τὸ ἀντίστρεπτον, eine Maschine, die gegen alle Seiten hin gedreht oder gewandt werden kann, Diod. von

ἀντιστρέφω, (στρέφω) dagegen, entgegen drehn, kehren, wenden, auf die entgegengesetzte Seite drehn, umkehren, umwenden, zurückwenden: intr. wie im Deutschen, umkehren, d. i. sich umdrehn, zurückgehn, Xen. Med. sich umgekehrt verhalten; meist in der dritten Person, es ist der entgegengesetzte Fall. 2) ὁ ἀντιστρέφων, eine Schlussart, Gell. 23, 10. dav.

ἀντιστροφή, ἡ, das Entgegenkehren, Entgegenwenden, Entgegendrehn, Umdrehn. 2) Bey den Chorgesängen u. Tänzen Gegensatz v. στροφή, Gegenwendung des Chores, welche einer vorausgegangnen Wendung vollkommen entspricht, nur dass sie in der entgegengesetzten Richtung geschieht, von der Linken zur Rechten: bes. heissen so auch die zur Gegenwendung gesungnen Worte, von denen alle Gesänge des Pindar u. die lyrischen Stellen bey den Dramatikern Beyspiele geben. 3) Rhet. die Figur der Retorsion, der Zurückwendung. 4) Gramm. Umwendung der gewöhnl. Construction, wie ἔκαμε τεύχων, ληρεῖς ἔχων, st. ἔτευξε καμών, ἔχεις ληρῶν.

ἀντιστροφικά, τά, die lyrischen Stellen in den Griech. Dramen, die aus Strophen und Antistrophen bestehn, Gramm.

ἀντίστροφος, ον, nach der entgegengesetzten Seite gewandt, entgegengekehrt, entgegengesetzt. 2) einander zugekehrt, entsprechend: in beyden Bdtgen bald c. dat., bald c. gen. Schaef. Dion. de comp. p. 225. 3) ἡ ἀντίστροφος, = ἀντιστροφή, Bdtg 2. Schaef. a. a. O. p. 260. 430.

ἀντισυγκρίνω, (κρίνω) gegen einander vergleichen.

ἀντισυλλογίζομαι, (συλλογίζομαι) einen Gegenschluss machen, dagegen schliessen, dav.

ἀντισυλλογισμός, ὁ, Gegenschluss.

ἀντισυμμαχέω, (συμμαχέω) gegen einen andern beystehn.

ἀντισυμποσιάζω, τὸν Πλάτωνα, ein Symposion (Gastmahl), wie das des Plato schreiben, Luc.

ἀντισυμφωνέω, (συμφωνέω) dagegen einstimmen, singend antworten.

ἀντισυνυπτάω, verstärktes συναντάω.

ἀντισφαιρίζω, (σφαιρίζω) gegen jemand Ball spielen, beym Ballspiel Gegenpart seyn.

ἀντισφάττω, ξω, (σφάττω) dagegen schlachten, tödten.

ἀντίσχεσθε, 2 plur. imperat. aor. 2. med. v. ἀντέχω, Od.

ἀντισχηματίζω, (σχηματίζω) Geberden dagegen machen, Redefiguren machen od. brauchen: dav.

ἀντισχηματισμός, ὁ, Gegengebrauch von Redefiguren.

ἀντισχυρίζω, (ἰσχυρίζω) dagegen befestigen, verstärken, versichern. Med. πρός τι, sich gegen etwas fest machen, waffnen, widerstehn.

ἀντισχύω, ύσω, (ἰσχύω) Kraft gegen Kraft setzen, widerstehn, siegen. [Ypsilon wird im Fut. lang.]

ἀντίσχω, poet. st. ἀντέχω.

ἀντισώζω, (σώζω, Irreg.) dagegen, gegenseitig retten.

ἀντίταγμα, τό, (ἀντιτάσσω) Gegenanstalt: entgegengestelltes Heer.

ἀντιτακτικός, ή, όν, entgegen od. zur Gegenwehr stellend.

ἀντιταλαντεύω, (ταλαντεύω) dagegenwägen, das Gegengewicht halten; wie ἀντισηκόω.

ἀντιτάλαντος, ον, = ἰσοτάλαντος.

ἀντιταμίας, ὁ, (ταμίας) Proquaestor der Römer.

ἀντίταξις, ἡ, (ἀντιτάσσω) das Entgegenstellen eines Heeres, Widerstand, Widersetzlichkeit.

ἀντίτασις, ἡ, (ἀντιτείνω) das Gegenspannen, Gegenstreben, Widerstand. πᾶσαν ἀντίτασιν ἀντιτείνειν, allen Widerstand leisten, Plato.

ἀντιτάσσω, (τάσσω) entgegenstellen, bes. im Felde. Med. sich widersetzen, widerstreben.

ἀντιτείνω, (τείνω, Irreg.) gegen einander spannen, zielen, richten: entgegenspannen, entgegenziehn. 2) intr. entgegenseyn, entgegenhandeln, widerstreben, widerstehn: von Gegenden od. Oertern, gegenüberliegen, sich in entgegengesetzter Richtung erstrecken, τινί.

ἀντιτειχίζω, (τειχίζω) eine Mauer, Burg od. Veste dagegen aufführen, dav.

ἀντιτείχισμα, τό, entgegengesetzte Burg, Veste.

ἀντιτέμνω, (τέμνω, Irreg.) entgegenschneiden: ein Kraut, eine Wurzel als Gegenmittel abschneiden, ein Gegenmittel reichen, s. ἀντίτομος.

ἀντιτέρπω, (τέρπω, Irreg.) dagegen, wieder ergötzen.

ἀντιτεύχω, τεύξω, (τεύχω, regelm.) dagegen bilden.

ἀντιτεχνάζω u. ἀντιτεχνάω, (τεχνάζω) Gegenkünste brauchen, entgegenwirken: auch im Med. Hdt. 5, 70.

ἀντιτεχνέω, (τέχνη) Nebenbuhler in einer Kunst, einem Gewerb seyn. 2) = d. vorherg. dav.

ἀντιτέχνησις, ἡ, gegenseitige Anwendung der Kunst, Gegenlist: Künstlereifersucht, Handwerksneid.

ἀντίτεχνος, ον, (τέχνη) in einer Kunst, einem Gewerb wetteifernd.

ἀντιτίθημι, (τίθημι) entgegensetzen, entgegenstellen, τινί τι: eins für das andre setzen, vergleichen, τί τινος.

ἀντιτιμάω, ήσω, (τιμάω) dagegen, gegenseitig ehren, schätzen, dav.

ἀντιτίμημα, τό, Preis, Strafe: bes. die durch die ἀντιτίμησις festgesetzte Geldsumme, s. d. folg.

ἀντιτίμησις, ἡ, Gegenschätzung, Gegenanschlag. Bey den Ath. Gerichten machte der Kläger einen Anschlag der Strafgelder u. Processkosten, τίμησις: darauf machte auch der Beklagte von seiner Seite einen, und das war die ἀντιτίμησις.

ἀντίτιμος, ον, (τιμή) dagegen schätzend, strafend, vergeltend. 2) gleich an Werth, c. gen.

ἀντιτιμωρέω, (τιμωρέω) dagegen strafen. Med. sich dagegen rächen an jemandem, τινί.

ἀντιτίνω, (τίνω, Irreg.) dagegen büßen, zahlen. Med. sich dagegen rächen, τί τινος, Aesch. Ag. 1274. [Penult. b. d. Att. kurz.] dav.

ἀντίτισις, ἡ, (ἀντιτίω) Gegenbezahlung, Vergeltung, Rache.

ἀντίτιτος, ον, dafür gestraft, gebüfst.

ἀντιτίω, ίσω, (τίω, Irreg.) dagegen ehren, schätzen. Auch st. ἀντιτίνω, poet. [über das Sylbenmaass s. τίω.]

ἀντιτολμάω, ήσω, (τολμάω) dagegen wagen, sich dagegen wagen.

ἀντίτολμος, ον, (τόλμα) sich dagegen wagend, verwegen, dagegen unternehmend, Aesch.

ἀντίτομος, ον, (ἀντιτέμνω) gegen etwas geschnitten, als Heilmittel zu brauchen: τὸ ἀντίτομον, Gegenmittel, Heilmittel, bes. aus Wurzeln od. Kräutern, h. Hom. Cer. 229. Pind. P. 4, 394.

ἀντίτονος, ον, (ἀντιτείνω) entgegengespannt, gerichtet, bes. von Geschossen. 2) τὰ ἀντίτ. Gegensehnen, s. τόνος. Dav.

ἀντιτονέομαι, sich dagegen anspannen, anstrengen, widerstreben.

ἀντιτοξεύω, (τοξεύω) mit dem Bogen entgegenschiessen.

ἀντιτορέω, (τορέω, Irreg.) quer durchbohren bis auf die entgegengesetzte Seite, c. gen. Il. 5, 337. 2) durchdringen, durchbrechen, erbrechen, c. acc. Il. 10, 267. Herm. h. Hom. Merc. 86. 178.

ἄντιτος, ον, (poet. st. des ungebr. ἀντίτιτος) wiedervergolten, gerächt, ἄντιτα ἔργα, das Rachewerk, Geschäft der Rache, Vergeltung, Od. 17, 51. 60. ἄντιτα ἔργα παιδός, Rache für den Sohn, Il. 24, 213.

ἀντιτρέφω, (τρέφω, Irreg.) dagegen ernähren, wieder ernähren.

ἀντιτρέχω, θρέξομαι, (τρέχω, Irreg.) dagegen, entgegenlaufen.

ἀντιτυγχάνω, τεύξομαι, (τυγχάνω, Irreg.) dagegen, gegenseitig erlangen, eins für das andre erhalten, auf etwas verfallen, darauf gerathen, c. gen.

ἀντιτυπέω, (ἀντίτυπος) dagegenschlagen, daraustoßen, zurückstoßen: widerstehn, Widerstand leisten, von harten Körpern, τινί. Dav.

ἀντιτυπής, ές, zurückstoßend, zurückschlagend, widerstehend, fest, hart, wie ἀντίτυπος.

ἀντιτυπία, ἡ, das Gegenschlagen, Gegentreffen, Widerstehn, Widersprechen, Widerstand harter Körper: übertr. Widerspännstigkeit, Schroffheit.

ἀντίτυπος, ον, (τύπτω) gegengeschlagen, -gestoßen, -geschleudert, bes. von harten elastischen Körpern, die dem Schlag widerstehn, zurückwerfend, zurückgeworfen, z. B. vom Echo, entgegenprallend, widerhaltig, überh. Widerstand leistend, hart, fest, Ruhnk. Tim. p. 157. Uebertr. widerspännstig, feindselig, widrig, μάχη ἀντίτυπος, offne Feldschlacht, wobey Heer gegen Heer steht, Gegens. des kleinen Kriegs, Xen. τύπος u. ἀντίτυπος, Hammer u. Ambos in einem Orakel b. Hdt. 1, 67. 2) (τύπος) entgegengebildet, nachgebildet, ähnlich: daher ἀντίτυπον, τό, Gegenbild, Abbild, Ebenbild, Abschrift, Copie, auch ὁ ἀντίτυπος.

ἀντιτύπτω, (τύπτω) = ἀντιτυπέω.

ἀντιφάνεια, ἡ, Wiederschein, Gegenschein im Spiegel od. Wasser, sonst ἔμφασις.

ἀντιφάρμακον, τό, (φάρμακον) Gegenmittel, Gegengift.
ἀντίφασις, ἡ, (ἀντίφημι) Gegenrede, Widerspruch, Antwort, dav.
ἀντιφατικός, ή, όν, zum Widerspruch gehörig, geneigt.
ἀντιφερίζω, (ἀντιφέρω) sich entgegen od. gegenüber stellen, sich gleichstellen, sich mit jemand vergleichen oder messen, τινί, Il. 21, 357. mit jemand wettkämpfen, Hes. Th. 609. wie ἰσοφαρίζω, vgl. ἀντιφέρομαι.
ἀντίφερνα, τά, (φερνή) Gegengeschenk des Bräutigams an die Braut, von
ἀντίφερνος, ον, (φερνή) statt der Mitgift, statt der Aussteuer, Aesch.
ἀντιφέρω, (φέρω, Irreg.) entgegentragen, entgegenbringen. 2) Med. ἀντιφέρομαι, sich entgegenstellen, sich widersetzen, Od. 16, 238. μάχῃ ἀντεφέροντο, Il. 5, 701. ἀργαλέος Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι, Zeus ist schwierig, sich ihm zu widersetzen, gewöhnl. Graecismus st. es ist schwierig sich dem Zeus zu widersetzen, Il. 1, 589. μένος ἀντιφ. τινί, sich mit jemand an Muth messen, Il. 21, 482. wie ἀντιφερίζω.
ἀντιφεύγω, (φεύγω, Irreg.) dagegen flüchtig werden, in Verbannung gehn.
ἀντίφημι, (φημί) gegenreden, widersprechen, antworten.
ἀντιφθέγγομαι, (φθέγγομαι) gegensprechen, widersprechen. 2) wiederhallen, zurückschallen, zurücktönen, dav.
ἀντίφθεγμα, τό, Rückschall, Wiederhall.
ἀντίφθογγος, ον, (φθόγγος) zurückschallend, wiedertönend, einhällig. 2) dagegen tönend, widrig tönend, misshällig, wie ἀντίστροφος.
ἀντιφιλέω, (φιλέω) dagegen, gegenseitig, wieder lieben od. küssen, dav.
ἀντιφίλησις, ἡ, Gegenliebe.
ἀντιφιλοδοξέω, (φιλοδοξέω) sich aus Ehrsucht dagegen bemühn, bestreben.
ἀντιφιλονεικέω, (φιλονεικέω) aus Eifersucht gegenstreben, sich halsstarrig widersetzen.
ἀντιφιλοσοφέω, (φιλοσοφέω) Gegner der Philosophie seyn, von entgegengesetzten philosophischen Grundsätzen seyn.
ἀντιφιλοσοφία, ἡ, Gegenphilosophie, philos. Gegenpartey, von
ἀντιφιλόσοφος, ον, gegenphilosophisch, von entgegengesetzten philos. Grundsätzen.
ἀντιφιλοτιμέομαι, (φιλοτιμέομαι) aus Ehrgeiz gegenstreben, Ehrliebe dagegen zeigen.
ἀντιφιλοφρονέομαι, (φιλοφρονέομαι) dagegen liebevoll behandeln, aufnehmen.
ἀντιφλέγω, ξω, (φλέγω) wieder anzünden, entflammen, ὅλον ὀφθαλμὸν ἀντέφλεξε Μήνα, der Mond erhellte sein ganzes Auge wieder, d. i. es wurde Vollmond, Pind. O. 3, 36.
ἀντιφονεύω, (φονεύω) dagegen morden.
ἀντίφονος, ον, (φόνος) anstatt des Mordes, den Mord ersetzend, abbüfsend, δίκαι, Strafen für den Mord, Soph. 2) wechselseitig mordend, θάνατος, Wechselmord, Aesch.
ἀντιφορά, ἡ, Gegenstellung, Gegensatz, *relatio*.
ἀντιφορτίζω, (φορτίζω) mit Gegenfracht beladen. Med. als Gegenfracht aufladen u. mitnehmen.
ἀντίφραγμα, τό, (ἀντιφράσσω) Gegenzaun, Gegenschutzwehr, Gegenbollwerk.
ἀντιφράζω, (φράζω, Irreg.) durch Gegensatz oder Verneinung ausdrücken.
ἀντίφραξις, ἡ, (ἀντιφράσσω) das Versperren, Verschliessen durch etwas davor Gesetztes, γῆς πρὸς ἥλιον, Verfinsterung der Sonne durch die entgegengestellte Erde, Arist.
ἀντίφρασις, ἡ, (ἀντιφράζω) Widerspruch, Einwendung. 2) Benennung, die mit dem Benannten in Widerspruch steht, z. B. Εὐμενίδες st. Ἐριννύες, πόντος εὔξεινος st. ἄξεινος, Gramm.
ἀντιφράσσω, (φράσσω) dagegen verzäunen, versperren, verbollwerken.
ἀντιφραστικός, ή, όν, zur ἀντίφρασις gehörig, nach Art derselben.
ἀντιφρίσσω, (φρίσσω, Irreg.) die Haare od. Borsten entgegen sträuben, sich gegen etwas sträuben, widersetzen.
ἀντίφρουρος, ὁ, (φρουρέω) Gegenwächter, des Wächters Stellvertreter.
ἀντίφρων, ον, (φρήν) feindlich gesinnt, spät.
ἀντιφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Gegenwächter, gegen einen andern angestellter Wachposten.
ἀντιφυλάσσω, (φυλάσσω) dagegen, gegenseitig bewachen. Med. sich dagegen in Acht nehmen vor jemand, τινά.
ἀντιφυτεύω, (φυτεύω) dagegen, gegenseitig pflanzen, zeugen.
ἀντιφύω, (φύω, Irreg.) dagegen erzeugen. Med. dagegen entstehn: τὸ ἀντιπεφυκός, von entgegengesetzter natürl. Beschaffenheit.
ἀντιφωνέω, (φωνέω) entgegentönen, gegenreden, widersprechen, antworten, c. acc. pers. 2) in der Musik, accompagniren, ein Tonstück mit mehrern Instrumenten theils im Einklang, theils in der Octave ausführen, auch μαγαδίζω. Dav.
ἀντιφώνησις, ἡ, das Gegenschallen, Wiedertönen: Widerspruch: Antwort.
ἀντιφωνία, ἡ, = d. vorherg. von
ἀντίφωνος, ον, (φωνή) gegenschallend, wiedertönend, entgegensingend, entgegenredend, in Gesang od. Rede antwortend: in der Musik, mit einem Instrument begleitend: τὸ ἀντίφ. der Accord der Octave.
ἀντιφωτισμός, ὁ, (φωτίζω) das Gegenstrahlen des Lichtes.
ἀντιχαίρω, (χαίρω, Irreg.) sich dagegen, gegenseitig, wieder freun. Auch im Med., ἀντιχαρείσα, Soph. Ant. 149.
ἀντιχαλεπαίνω, (χαλεπαίνω) dagegen, gegenseitig erbittert seyn, zürnen.
ἀντιχαρίζομαι, (χαρίζομαι) dagegen, gegenseitig willfahren, sich gegengefällig zeigen.
ἀντιχασμάομαι, (χασμάομαι) entgegengähnen, angähnen, τινί.
ἀντίχειρ, ειρος, ὁ, (χείρ) der Daumen, als der den vier Fingern gegenüberstehende Theil der Hand.
ἀντιχειροτονέω, (χειροτονέω) dagegen wählen, beschliessen, dav.
ἀντιχειροτονία, ἡ, Gegenwahl, Gegenstimme, Gegenbeschluss.
ἀντίχθων, ονος, ἡ, (χθών) Gegenland, Land der Gegenfüssler, daher οἱ ἀντίχθονες = ἀντίποδες.
ἀντίχορδος, ον, (χορδή) entgegengestimmt, entgegengesetzt. 2) zum Gleichklang gestimmt.
ἀντιχορηγέω, (χορηγέω) dagegen die Kosten zu einem Chor hergeben; überh. dagegen ausrüsten, dagegen hergeben, von

ἀντιχόρηγος, ὁ, wer wetteifernd mit einem andern die Kosten zur Ausrüstung eines Chores hergiebt, Wolf. Denr. Lept. p. XCI.
ἀντιχορία, ἡ, Gegenchor, Gegengesang eines Chors.
ἀντίχρη, unatt. ἀντιχρῇ, impers. es reicht dafür hin, genügt dazu, Hdt. (wird ganz wie das häufigere ἀπόχρη formirt.)
ἀντίχρησις, ἡ, (χρῆσις) Gegengebrauch.
ἀντιχρησμοδοτέω, Orakel dagegen geben.
ἀντιχρόνισμα, τό, u. ἀντιχρονισμός, ὁ, Gebrauch eines Tempus statt des andern, Gramm.
ἀντιψάλλω, (ψάλλω) dagegen spielen, φόρμιγγα, Ar. dagegen singen, dav.
ἀντίψαλμος, ον, entgegentönend, wie ἀντίστροφος, Eur. Iph. T. 179.
ἀντιψέγω, (ψέγω) dagegen tadeln.
ἀντιψηφίζομαι, (ψηφίζομαι) dagegen, gegen jemand stimmen od. beschliessen.
ἀντίψηφος, ον, (ψῆφος) gegenstimmend, mit einer Stimme dagegen.
ἀντίψυχος, ον, (ψυχή) statt des Lebens, für das Leben gegeben.
ἀντιψύχω, ξω, (ψύχω, Irreg.) dagegen, gegenseitig abkühlen, erfrischen. [Ypsilon lang.]
ἀντλέω, ήσω, (ἄντλος) eigentl. eingelaufnes Seewasser aus dem Schiffsboden schöpfen. Ueberh. ausschöpfen, erschöpfen, ausleeren, entkräften: ergründen, gründlich erforschen, μηχανήν, Pind. bes. von schweren und lästigen Arbeiten, trüben Schicksalen, einem bedrängten Leben, πόνον, τύχην, βίον ἀντλεῖν, exantlare, bis ans Ende standhaft ausdauern, den ganzen Kelch leeren, Valck. Eur. Hipp. 1048.
ἄντλη, ἡ, = ἄντλος.
ἄντλημα, τό, (ἀντλέω) das Geschöpfte, Ausgeschöpfte.
ἄντλησις, ἡ, das Schöpfen, Ausschöpfen.
ἀντλητήρ, u. ἀντλητής, ὁ, der Schöpfende: das Schöpfgefäfs, Schöpfeimer.
ἀντλητήριος, ιόν, zum Schöpfen gehörig: τὸ ἀντλ. verst. ἀγγεῖον, Schöpfeimer.
ἀντλία, ἡ, auch ἀντλεία, ἡ, das Ausschöpfen des Seewassers aus dem untern Schiffsraum. 2) das im untern Schiffsraum angesammelte stinkende Seewasser, sentina: überh. Schlamm, Koth, Ar. Fr. 17. das Meer selbst, Eur. 3) der Schiffsraum od. Boden, wo das Wasser zusammenläuft, u. die Pumpe steht, sentina.
ἀντλίον, τό, Schöpfgefäfs.
ἄντλον, τό, = ἄντλος.
ἄντλος, ὁ, das im untern Schiffsraum sich ansammelnde Seewasser, auch der untere Schiffsraum selbst, sentina, Od. 12, 411. 15, 479. b. Dichtern überh. das Meer, das Wasser, Pind. Sprichw. ἐν ἄντλῳ τιθέναι, gleichs. im untersten, schmutzigsten Schiffswinkel verbergen, menschlichen Augen entziehn, verächtlich behandeln, infimo loco habere, Pind. P. 8, 14. Lob. Soph. Aj. 804. 2) Schöpfgefäfs, Schiffspumpe. 3) Haufe ausgedroschner, aber noch nicht gereinigter Feldfrüchte, nur b. Spätern, Jac. Anth. 2, 2. p. 227.
ἀντοδύρομαι, (ὀδύρομαι) dagegen jammern. [Ypsilon lang.]
ἀντοικοδομέω, (οἰκοδομέω) dafür, dagegen erbauen, dav.

I. Th.

ἀντοικοδομία, ἡ, gegenseitiges Erbauen.
ἄντοικος, ον, (οἶκος) gegenüber wohnend.
ἀντοικτείρω, (οἰκτείρω) dagegen bedauern, sich erbarmen.
ἀντοικτίζω, = d. vorherg.
ἀντοίομαι, (οἴομαι, Irreg.) dagegen meinen, glauben.
ἀντολή, ἡ, zsgz. st. ἀνατολή, Aufgang, ἀντολαὶ ἠελίοιο, Od. 12, 4. Auch ἀντολίη, und ἀντολίηθε, adv. von Morgen her, Opp.
ἄντομαι, (ἀντί) wie ἀντάω u. ἀντιάω, begegnen, auf jemand stofsen, zufällig an eine Sache gerathen, drauf treffen, Il. 15, 698. 11, 237. im Wege seyn, hinderlich seyn, 4, 133. überall c. dat. erst von Pindar an auch c. gen. 2) mit Bitten angehn, anflehn, erflehn, c. acc. rei, Soph. O. C. 243. Jac. A. P. p. 800.
ἀντόμνυμι, (ὄμνυμι, Irreg.) dagegen, gegenseitig schwören, dav.
ἀντομοσία, ἡ, = ἀντωμοσία, zw.
ἀντονομάζω, (ὀνομάζω) dagegen benamen, anders benennen. 2) in Antonomasien reden, Ar. Thesm. 55. 3) ein nom. pr. mit einem Epith. od. Patronym. od. Appellat. vertauschen, und umgekehrt, Rhet. 4) das Pronomen setzen, Gramm. s. d. folg.
ἀντονομασία, ἡ, andre Benennung. 2) Antonomasie, Vertauschung eines nom. pr. mit einem Epith. od. Patronym. od. Appellat. und umgekehrt, Rhet. 3) das Pronomen, der Gebrauch desselben, Gramm. Bast Greg. p. 399. pronominatio.
ἀντόρυξις, ἡ, das Gegengraben, von
ἀντορύσσω, ξω, (ὀρύσσω) entgegengraben, gegenüber aufgraben.
ἀντορχέομαι, (ὀρχέομαι) entgegentanzen, nachtanzen, im Tanz wetteifern.
ἀντοφείλω, (ὀφείλω, Irreg.) dagegen schuldig, verbunden, verpflichtet seyn.
ἀντοφθαλμέω, (ὀφθαλμός) entgegenschaun, grad ins Gesicht sehn, Trotz bieten, Widerstand leisten, widersprechen, τινί u. πρός τινα, von
ἀντόφθαλμος, ον, entgegenschauend, grad ansehend, trotzend.
ἀντοχεύς, ὁ, = ἀντιλαβεύς, von
ἀντοχή, ἡ, (ἀντέχω) das Gegenhalten, Anhalten, Zusammenhalten.
ἀντοχυρόω, (ὀχυρόω) dagegen befestigen.
ἀντραῖος, αία, αῖον, (ἄντρον) zur Höhle od. Grotte gehörig, höhlenähnlich, höhlenartig, in Höhlen befindlich, Höhlen bewohnend.
ἀντρέπω, zsgz. st. ἀνατρέπω.
ἀντριάς, άδος, ἡ, Höhlenbewohnerinn, z. B. Νύμφη.
ἀντροδίαιτος, ον, (δίαιτα) in Höhlen lebend.
ἀντροειδής, ές, höhlen- od. grottenartig, höhlenreich.
ἄντροθε, adv. wie οἴκοθεν, aus der Höhle her, Pind.
ἄντρον, τό, antrum, Höhle, Grotte, Höhlung, Felsenschlucht. Hom. hat es nur in der Od. meist als Heiligthümer der Nymphen oder als Wohnsitze untergeordneter göttlicher Wesen, häufiger σπέος. (man leitet es v. ἀνάτορος her, welches = ἀνατετρημένος seyn soll!)
ἀντροπαία, ἡ, poet. st. ἀνατροπή, zw. L. b. Aeschyl. Sept. 708.

ἀντροφυής, ές, (φύω) in Höhlen geboren oder wachsend, wie πετροφυής.
ἀντροχαρής, ές, (χαίρω) sich an Grotten freuend, gern darin lebend.
ἀντρώδης, ες, = ἀντροειδής.
ἄντυξ, υγος, ἡ, eigentl. jede Rundung. 1) bey Hom. der es nur in der Il. hat, in zweyfacher Anwendung a) *der runde Schildrand*, mit und ohne σάκεος od. ἀσπίδος, daher auch das ganze *Schild*, 6, 118. 18, 479. 608. b) *die gerundeten Seitenwände des Wagenstuhles*, die zwey Halbkreise bildeten, 5, 728. u. in einen Knopf zusammenliefen, um den beym Stillhalten das Lenkseil gewickelt ward, vgl. ἴτυς. Bey Spät. *Wagenräder*, auch der ganze *Wagen*, ἄ. νυκτός, Σελήνης, Theocr. 2, 116. Mosch. 2, 88. Hemst. Luc. dial. Deor. 25. 2) jeder runde Körper, bey Nonnus u. seinen Zeitgenossen bes. von den runden Theilen des menschlichen Leibes, ἄντυγες μαστῶν, μηρῶν, die runden Brüste, Hüften: Gewölbe, Himmelsgewölbe u. dergl. 3) der Steg an der Lyra, Valck. Eur. Hipp. 1131.
ἀντῳδή, ἡ, (ᾠδή) Gegengesang, dav.
ἄντῳδος, ον, gegensingend, entgegengesungen.
ἀντωθέω, (ὠθέω, Irreg.) gegenstoſsen, zurückstoſsen.
ἄντωμος, ον, (ὦμος) mit den Schultern entgegengekehrt, Schulter an Schulter: Wandnachbar.
ἀντωμοσία, ἡ, (ἀντόμνυμι) der Eid des Klagers, dass er keine Calumnien vorbringe, Ruhnk. Tim. p. 38. auch διωμοσία. 2) die Klageformel, Klageschrift selbst, Plato.
ἀντωνέομαι, (ὠνέομαι, Irreg.) dafür, dagegen kaufen, gegenbieten.
ἀντωνυμία, ἡ, (ὄνομα) ein für das nomen gebrauchtes Wort, *Pronomen:* der Gebrauch desselben.
ἀντωνυμικός, ή, όν, zur ἀντωνυμία gehörig, pronominal, Gramm.
ἀντωπέω, = ἀντοφθαλμέω, von
ἀντώπιος, ον, auch ἀντωπός, όν, u. ἀντωπής, ές, (ὤψ) mit entgegengekehrten Augen, entgegenschauend, grad ansehend, den Augen grad gegenüber: überh. grad gegenüber stehend, liegend, offen vorliegend: ähnlich. Neutr. ἀντωπόν, als Adv. = ἀντικρύ.
ἄντωσις, ἡ, (ἀντωθέω) Gegenstoſsen, Zurückstoſsen.
ἀντωτίς, ἡ, = ἀμφωτίς.
ἀντωφελέω, (ὠφελέω) dagegen, gegenseitig nützen, helfen, τινά.
ἀνυβριστί, adv. zu dem folg. 2.
ἀνύβριστος, ον, (ὑβρίζω) unverhöhnt, ungemishandelt, unbeschimpft. 2) act. ohne zu verhöhnen, ohne zu beschimpfen, nicht frech handelnd.
ἀνυγίαστος, ον, (ὑγιάζω) = ἀναλθής.
ἀνυγραίνω, (ὑγραίνω) wieder anfeuchten, benetzen, erweichen u. mischen, dav.
ἀνυγρασμός, ὁ, das Anfeuchten, Erweichen.
ἀνύδατος, ον, (ὕδωρ) wasserlos. [⏑ – ⏑ ⏑]
ἀνύδρευτος, ον, (ὑδρεύω) unbewässert.
ἀνυδρεύομαι, Wasser aufschöpfen.
ἀνυδρία, ἡ, (ὕδωρ) Wasserlosigkeit, Wassermangel, Dürre, von
ἄνυδρος, ον, wasserlos, wasserarm, dürr.

ἄνυλος, ον, (ὕλη) ohne Holz, ohne Waldung. 2) ohne Materie, unkörperlich.
ἀνυμέναιος, ον, (ὑμέναιος) ohne Hochzeitsgesang; ohne Hochzeitsfeyer, unvermählt.
ἄνυμι, ἄνυμαι, = ἀνύω, ἤνυτο ἔργον, die Arbeit wurde vollendet, Od. 5, 243.
ἀνυμνέω, (ὑμνέω) besingen, hochpreisen.
ἀνύμφευτος, ον, (νυμφεύω) unvermählt.
ἄνυμφος, ον, (νύμφη) unbräutlich, ohne Braut od. Bräutigam, unvermählt: unglücklich vermählt, wie κακόνυμφος, νύμφη ἄνυμφος, eine Braut, die keine ist, Eur. ἄνυμφα γάμων ἁμιλλήματα, unbräutliche, d. i. frevelhafte, unheilige Kämpfe um die Vermählung, oder verbrecherisch verübter Liebeskampf, Soph. El. 492.
ἀνυπαίτιος, ον, (ὑπαίτιος) unschuldig.
ἀνύπαρκτος, ον, (ὑπάρχω) nicht seyend, in der Wirklichkeit nicht vorhanden, nur in der Idee existirend, idealisch, dav.
ἀνυπαρξία, ἡ, das Nichtvorhandenseyn.
ἀνύπεικτος, ον, (ὑπείκω) nicht nachgebend, ungebändigt, hart.
ἀνυπεξαίρετος, ον, (ὑπεξαιρέομαι) nicht ausgenommen.
ἀνυπέρβλητος, ον, (ὑπερβάλλω) unübertrefflich, unüberwindlich.
ἀνυπέρθετος, ον, (ὑπερτίθημι) nicht aufgeschoben, sogleich, plötzlich. 2) act. nicht aufschiebend. Von dems. Stamm, ἀνυπέρθητος, ον, = ἀνυπέρβλητος.
ἀνυπεροψία, ἡ, (ὑπεροψία) Nichthoffahrt.
ἀνυπεύθυνος, ον, (εὐθύνη) nicht verantwortlich, nicht rechenschaftspflichtig, von Verantwortlichkeit od. Rechenschaft frey; unumschränkt. 2) nicht zur Rechenschaft gezogen, ungetadelt, tadellos.
ἀνυπήκοος, ον, (ὑπήκοος) nicht gehorchend, nicht folgsam, nicht unterwürfig.
ἀνύπηνος, ον, (ὑπήνη) unbärtig.
ἀνυπηρέτητος, ον, (ὑπηρετέω) unbedient, ohne Bedienung.
ἀνυπνόω, (ὑπνόω) aufwachen vom Schlaf.
ἀνυποδεσία, u. ἀνυποδησία, ἡ, Schuhlosigkeit, Baarfüssigkeit, Zeichen harter u. strenger Lebensweise, Voss myth. Briefe, 1. p. 151. von
ἀνυποδετέω, u. ἀνυποδητέω, keine Sohlen unterbinden, baarfuss gehn, von
ἀνυπόδετος, ον, u. ἀνυπόδητος, ον, (ὑποδέω) unbeschuht, baarfuss: häufiger, schlechtes u. grobes Fusszeug tragend, Ern. Ar. Nub. 104.
ἀνυπόθετος, ον, (ὑποτίθημι) nicht untergeschoben: ohne Gegenstand, ohne Subject: ohne Voraussetzung od. Hypothese.
ἀνύποιστος, ον, (ὑποφέρω) unerträglich.
ἀνυπόκριτος, ον, (ὑποκρίνομαι) unverstellt, unverlarvt.
ἀνυπομένετος, ον, u. ἀνυπομόνητος, ον, (ὑπομένω) nicht zu erdulden, unerträglich.
ἀνυπονόητος, ον, (ὑπονοέω) nicht geargwöhnt, unverdächtig, unvermuthet. 2) act. nicht argwöhnend.
ἀνυποπτεύτος, ον, (ὑποπτεύω) unverdächtig.
ἀνύποπτος, ον, (ὕποπτος) unverdächtig. 2) act. keinen Verdacht hegend.
ἀνυπόστατος, ον, (ὑφίστημι) nicht zum Stehn zu bringen, unaufhaltsam, unbezwinglich, unbe-

siegt, Xen. 2) ohne Grund, Unterlage, Bodensatz. 3) ohne Subsistenz.

ἀνυπόστολος, ον, (ὑποστέλλομαι) unverhohlen, in Wort od. That dreist, frey heraus.

ἀνυπόστρεπτος, ον, und ἀνυπόστροφος, ον, (ὑποστρέφω) nicht umwendend, nicht zurückkehrend.

ἀνυπότακτος, ον, (ὑποτάσσω) nicht untergeordnet, nicht unterworfen, störrig, unfolgsam. 2) unter keinen bestimmten Begriff unterzuordnen, verworren, διήγησις, undeutliche Erzählung, Polyb.

ἀνυποτίμητος, ον, (ὑποτιμάω) ungeschätzt, vom Censor, non census. 2) δίκη, ein Rechtshandel, wobey die Strafe vom Kläger noch nicht geschätzt ist. 3) unbestraft, wie ἀνεπιτίμητος. [⏑⏑⏑––⏑]

ἀνύπουλος, ον, (ὕπουλος) ohne Arg u. Falsch.

ἀνύπους, οδος, (ἀνύω) st. ἀνυσίπους, = ταχύπους, wie ταχύπους gebildet.

ἀνυποφόρητος, ον, (ὑποφορέω) unerträglich.

ἀνυσίεργος, ον, (ἀνύω, ἔργον) das Werk fördernd, arbeitsam, emsig.

ἀνύσιμος, ον, (ἀνύω) fördernd, förderlich, zum Ziel führend, thätig, wirksam.

ἄνυσις, ἡ, (ἀνύω) Vollendung, Beendigung, Erreichung eines Zieles, Erfüllung, Gewährung, Il. 2, 347. οὐκ ἄνυσίν τινα δήομεν, wir sehn kein Ziel und Ende, richten nichts aus, Od. 4, 544. Das Zustandebringen, Leisten: das Aufhören. [⏑⏑⏑]

ἀνυστικός, ή, όν, vollendend, zum Ziel führend, förderlich.

ἀνυστός, όν, vollendet, erreicht, erfüllt: erreichbar, thunlich, möglich, ὡς ἀνυστόν, wie ὡς δυνατόν, σιγῇ ὡς ἀνυστόν, so still wie möglich, Schneid. Xen. An. 1, 8, 11.

ἀνυτικός, ή, όν, zum Ziel führend, förderlich, nützlich.

ἀνύτω, Att. ἁνύτω, = ἀνύω, nur im praes. und imperf. gebr. ἠνυτόμαν τροφαῖς, ich wurde aufgezogen, wuchs heran, Aesch. Ag. 1130. Ueber die Att. Form s. Pors. Eur. Phoen. 463. ἀνύττω ist aber barbarisch, Schäf. Greg. p. 70. [⏑⏑–]

ἀνυφαίνω, (ὑφαίνω) ein Gewebe wieder auftrennen.

ἀνύφαντος, ον, (ὑφαίνω) ungewebt.

ἀνυψόω, verstärktes ὑψόω, erhöhen.

ἀνύω, ύσω, Att. ἁνύω, auch ἀνύτω, Att. ἁνύτω, und poet. ἄνυμι, (ἄνω) vollenden, zu Ende bringen, fertig machen, conficere, a) eine Arbeit zu Ende bringen, *fertigen*, fördern, vollbringen, zu Stande bringen, ἔργον, Od. 5, 243. b) zu Ende bringen, *vernichten*, φλὸξ σε ἤνυσεν, die Flamme verzehrte dich, Od. 24, 71. zu Grunde richten, *tödten*, wofür Hom. ἐξανύω braucht. c) *Einen Weg vollenden*, ὅσον ἤνυσε νηῦς, soviel ein Schiff vollendet, zurücklegt, verst. ὁδοῦ, Od. 4, 557. und ohne diesen Acc. ὄφρα τάχιστα νηῦς ἀνύσειε, verst. ὁδόν, πορείαν, Od. 15, 294. bey den Att. sehr häufig ἀνύειν od. τελεῖν εἰς —, den Weg nach einem Ort hin vollenden, zurücklegen, Br. Soph. O. C. 1562. d) *Ein Ziel erreichen*, ἥβην, γῆρας, das Alter, das Grab erreichen, spät. 2) Mit dem partic. οὐκ ἀνύω φθονίουσα, durchs Beneiden richte ich nichts aus, erreiche ich nichts, Il. 4, 56. Bey den Att. auch wie φθάνω mit dem Begriff des *schnell* fertig machens, beschleunigens, ἄνυε πράττων, mach schnell fertig, Ar. der jedoch noch häufiger ἀνύειν selbst ins Partic. stellt, ἀνύσας ἄνοιγε, τρέχε u. dergl. Auch steht ἀνύειν ohne weitern Zusatz für σπεύδειν, bes. im Imperat. *mach fertig, förd're dich!* Ar. Ran. 607. 649. Plut. 229. 349. 413. Nub. 181. 3) Viel seltner c. inf. στρατὸς ἤνυσε περᾶν, das Heer setzte es durch, bewerkstelligte es, überzusetzen, Aesch. Pers. 718. 4) Med. etwas *für sich* bewerkstelligen, zu eignem Vortheil od. Nachtheil, ἔργα ἀνύσασθαι, Od. 16, 373. Auch b. d. Att. Heind. Plat. Phaedo. p. 69. D. [Alpha u. Ypsilon in allen Temp. kurz: daher kann Verlängerung der zweyten Sylbe nur durch epische Verdopplung des Sigma bewirkt werden.]

ἄνω, Stammwort v. ἀνύω u. ἀνύτω, *vollenden, fertig machen, zurücklegen*. Das Act. hat nur Hom. ἦνον ὁδόν, Od. 3, 496. Das Pass. findet sich auch b. Hdt. Es wird meist von Vollendung eines Zeitabschnittes gebraucht, νὺξ ἄνεται, die Nacht geht zu Ende, Il. 10, 251. ἔτος ἀνόμενον, das zu Ende gehende, laufende Jahr, Valck. Hdt. 7, 20. vgl. ἀνώομαι. Es ist ohne Zw. mit d. folg. adv. ἄνω verwandt, s. Buttm. Lex. p. 271. [Alpha lang, nur Einmal in ἄνοιτο kurz, Il. 18, 473.]

ἄνω, adv. (ἀνά) *empor, hinauf*, ἄνω πρὸς λόφον, Od. 11, 596. gewöhnl. *oben, obendarauf, oberhalb, über, drüber:* von der Himmelsgegend, *nordwärts*, Il. 24, 544. von Gegenden oder Landstrichen, *Landeinwärts*; vom Meer ab, Valck. Hdt. 4, 18. von der Zeit gebraucht, weist es zurück in die Vergangenheit, *vormals, früher*, daher οἱ ἄνω τοῦ γένους od. τοῦ χρόνου, *die Vorfahren*, die Ahnherren: aber οἱ ἄνω, *die Oberen*, die Götter, *superi*. Bey d. Att. ἄνω καὶ κάτω μεταβάλλεσθαι, μεταπίπτειν, μεταφέρεσθαι, ποιεῖν u. dergl. das oberste zu unterst kehren, umwälzen, umstürzen, verwirren, ἄνω καὶ κάτω διαλέγεσθαι, im Gespräch immer wieder auf denselben Gegenstand od. Punkt kommen, anfangen wo man eben aufgehört hat, Heind. Plat. Phaedo. pag. 96. A. Protag. p. 356. D. Boeckh Sim. pag. XIX. auch ἄνω κάτω, ohne Copula, doch viel seltner, Heind. Plat. Gorg. p. 495. A. 2) als praep. c. gen. (ausser in der Redensart ἄνω γένους u. s. w.) von Oertlichkeiten selten und nur b. spät. Schriftst. Schäf. Schol. Ap. Rh. Par. 4, 825. — Compar. ἀνωτέρω, Superl. ἀνωτάτω. [⏑–]

ἄνω, nehmen Gramm. als Stamm v. διαίνω an, ungebr.

ἀνῶ, conj. aor. 2. v. ἀνίημι. [⏑–]

ἄνωγα, altes episches Perf. mit Praesensbdtg, *ich befehle, heisse, mahne an, treibe an, jubeo*, zunächst zwar von Königen, Gebietern u. Herren, dann aber auch von Untergeordneten, Knechten, Kindern od. v. Freunden, die einen andern ermahnen od. auffodern od. anregen etwas zu thun, Il. 5, 899. 16, 8. Od. 2, 195. 14, 237. 16, 339. Gewöhnl. Hom. Formel ist, θυμός ἄνωγέ με, mein Gemüth regt mich an, ich habe Lust oder Neigung etwas zu thun: die

Handlung wird immer durch den Infin. ausgedrückt, die Pers. steht im acc. z. B. ἀνώγει πάσας εὔχεσθαι, er hiess alle beten. Mit dem dat. pers. erst bey Ap. Rh. Hom. verbindet gern ἐποτρύνω καὶ ἄνωγα, κέλομαι καὶ ἄνωγα. — Die Formation ist sehr unregelmäſsig, vom Perf., das nie augmentirt wurde, 1 plur. ind. ἄνωγμεν, h. Hom. Ap. 528. Imperat. ἄνωχθι, ἀνωγέτω, ἀνώγετε, und irreg. ἀνώχθω, ἄνωχθε, wie von ἀνώγημι. Plusqpf. ἠνώγειν und ohne Augm. ἀνώγειν, Ion. ἠνώγεα, mit Imperfect-bdtg. Dazu kommen noch zwey eigentl. Imperf. ἤνωγον und ἠνώγεον, wie von ἀνώγω und ἀνωγέω, Fut. ἀνώξω u. Aor. 1. ἤνωξα: zu allen diesen Formen sind die Beysp. in Il. u. Od. (Buttm. leitet es von einem alten Thema ἄγγω her, sodass es mit ἀγγέλλω stammverwandt sey: andre von ἀνάσσω, ἀνάγω, od. v. ἄνω, ἀνύω.)

ἀνώγαιον, τό, auch ἀνώγεον, τό, ἀνώγεων, ω, τό, ἀνώγεως, ω, ὁ, ἡ, (ἄνω, γαῖα) eigentl. alles oberhalb der Erde befindliche: nach dem Sprachgebr. nur in die Höhe aufgeführte Gebäude, Geschosse, Stockwerke oberhalb der Erde, das oberste Geschoss, wo gespeist wurde, der Speisesaal selbst, *coenaculum*. Kornmagazin, dergleichen hoch u. luftig gebaut wurden. Nach einigen auch = ἀναγκαῖον, Gefängniss.

ἀνῷγεν, 3 sing. imperf. st. ἀνέῳγεν von ἀνοίγνυμι, Il. 14, 168.

ἀνωγέω, ungebr. Praes. von dem einige Temp. zu ἄνωγα hergeleitet werden, s. ἄνωγα.

ἀνώγεων, ω, τό, und ἀνώγεως, ω, ὁ, ἡ, = ἀνώγαιον, w. m. s.

ἀνωγή, ἡ, (ἄνωγα) Befehl, Antrieb, Rath, Ermahnung, Zureden.

ἀνώγημι, ungebr. Thema, von dem einige irreg. Formen von ἄνωγα hergeleitet werden.

ἄνωγμεν, 1 plur. syncop. v. ἄνωγα, wie ἔοιγμεν v. ἔοικα, h. Hom. Ap. 528.

ἀνώγω, ungebr. Thema, von dem mehre Temp. zu ἄνωγα hergeleitet werden.

ἄνῳδος, ον, (ᾠδή) gesanglos, ohne Gesang, nicht singend.

ἀνωδυνής, ές, (ὀδύνη) = ἀνώδυνος.

ἀνωδυνία, ἡ, Schmerzlosigkeit, von

ἀνώδυνος, ον, (ὀδύνη) schmerzlos, keinen Schmerz empfindend, keinen Schmerz verursachend. 2) act. schmerzstillend.

ἄνωθεν, adv. (ἄνω) vom Orte, *von oben her, herab*: von der Zeit, *von Alters her, von früherer Zeit her, von Anfang an*, daher οἱ ἄνωθεν, die Vorfahren. Dor. ἄνωθα. [◡-◡]

ἀνωθέω, fut. ωθήσω und ώσω, (ὠθέω, Irreg.) in die Höhe stoſsen od. treiben, hinauf stoſsen, empor drängen: in der Od. 15, 553. ἀνώσαντες πλέον, verst. ναῦν, sie schifften, nachdem sie das Fahrzeug mit Stangen vom Ufer abgestoſsen, u. so wieder auf die hohe See getrieben hatten, *protrudere in altum*. Dav.

ἀνώθησις, ἡ, das Emporstoſsen, Aufwärtsstoſsen, in die Höhe Drängen, Wegstoſsen nach oben, Zurückstoſsen.

ἀνωΐστί, adv. zu dem folg. unvermuthet, unvorhergesehn, Od. 4, 92. [◡---]

ἀνώϊστος, ον, (οἴομαι) unvermuthet, unvorhergesehn, ungeahndet, Il. 21, 39. 2) unbemerkt, ungesehn, versteckt, wie ἄφραστος. 3) = ἀνοιστός, v. ἀναφέρω, zum Vortrag gebracht, vorgetragen, vorgelegt, um darüber zu entscheiden, ἐς τὴν Πυθίαν, Hdt. 6, 66. wo einige jedoch ἀνοιστός lesen wollen.

ἀνώλεθρος, ον, (ὄλεθρος) = ἀνόλεθρος, dem Verderben nicht unterworfen.

ἀνωμαλέω, (ἀνώμαλος) zw. L. st. ἀνωμαλίζω.

ἀνωμαλής, ές, (ὁμαλός) = ἀνώμαλος.

ἀνωμαλία, ἡ, Unebenheit, Ungleichheit, Ungleichförmigkeit, Abweichung von der gemeinen Regel, bes. oft b. d. Gramm. 2) Unpasslichkeit, Heliod.

ἀνωμαλίζω, (ὁμαλίζω) gleichmachen, ausgleichen.

ἀνώμαλος, ον, (ὁμαλός) uneben, ungleich, ungleichartig, ungleichförmig: bey den Gramm. von Wörtern, die von der gemeinen Regel abweichen, bes. v. Substantiven, Adjectiven und Verben.

ἀνωμαλότης, ἡ, = ἀνωμαλία.

ἀνωμάλωσις, ἡ, (ὁμαλόω) das Gleichmachen, Ausgleichen, τῶν οὐσιῶν, gleiche Vertheilung des Vermögens, Arist.

ἄνωμος, ον, (ὦμος) ohne Schulter.

ἀνωμοτί, adv. zu dem folg.

ἀνώμοτος, ον, (ὄμνυμι) unbeeidigt, ohne Schwur, keinen Schwur geleistet habend, durch keinen Schwur gebunden, Valck. Eur. Hipp. 612.

ἄνωνις, ἡ, = ονωνις.

ἀνωνόμαστος, ον, (ὀνομάζω) ohne Namen, nicht benannt, ungenannt, unnennbar: namenlos, ruhmlos.

ἀνωνυμεί, u. ἀνωνυμί, adv. zu ἀνώνυμος.

ἀνωνυμία, ἡ, Namenlosigkeit, von

ἀνώνυμος, ον, (ὄνυμα, Aeol. st. ὄνομα) ohne Namen, nicht benannt, Od. 8, 552. ungenannt, ungekannt, namenlos, ruhmlos: ohne Namenserben.

ἄνωξις, ἡ, = ἀνωγή.

ἀνώξω, irreg. fut. zu ἄνωγα, Hom.

ἀνώομαι, = ἄνω, ἀνύω, mit Unrecht bezw. L. im h. Hom. Ap. 209. [◡-◡-]

ἀνώπιον, τό, (ὀπή) die Gegend über der Thür, wie προνώπιον, die vor derselben.

ἀνωρία, ἡ, Unzeit, unrechte Zeit: τοῦ ἔτους, ungünstige, unpassende Jahreszeit, daher der Winter, Valck. Hdt. 8, 113. von

ἄωρος, ον, (ὥρα) unzeitig, zu ungelegner Zeit, zu früh, unreif: auch ἄωρος.

ἀνώροφος, ον, (ὄροφος) ohne Dach, unbedacht, unbedeckt.

ἀνωρροθία, ἡ, (ἄνω, ῥοθέω) das Emporrauschen od. Schlagen der Wellen.

ἀνώρροπος, ον, (ἄνω, ῥέπω) in die Höhe gehend, aufwärts gerichtet.

ἀνωρύομαι, (ὠρύομαι) aufjammern, laut ertönen lassen unter Wehklagen. [Ypsilon lang.]

ἀνῶσαι, Ion. st. ἀνοῖσαι, inf. aor. 1. zu ἀναφέρω, Hdt.

ἀνώσαντες, part. aor. 1. zu ἀνωθέω, Od.

ἀνώτατος, η, ον, der Oberste, Höchste, zu oberst, superl. ohne posit. v.

ἀνωτάτω, adv. superl. v. ἄνω, zu oberst.

ἀνωτερικός, ή, όν, zum Oberen gehörig, von

ἀνώτερος, α, ον, der Höhere, Obere, compar. ohne posit. von

ἀνωτέρω, adv. compar. v. ἄνω.

ἀνωφελής, ές, (ὠφελέω) unnütz, nutzlos: schädlich, Heind. Plat. Prot. p. 334. A.
ἀνωφέλητος, ον, (ὠφελέω) nicht genutzt, unbenutzt, z. B. ein unbestellter Acker, Xen. 2) nutzlos, untauglich, nichtsnützig, Soph. Ant. 645. fruchtlos, vergeblich, Soph. El. 1144. 3) dem nicht mehr genützt, geholfen werden kann, hoffnungslos.
ἀνώφελος, ον, = ἀνωφελής.
ἀνωφέρεια, ἡ, (φέρω) Richtung oder Bewegung nach oben, Gegens. κατωφέρεια, von
ἀνωφερής, ές, (φέρω) aufwärts gerichtet, sich aufwärts bewegend, emporsteigend, schroff, jäh in die Höhe, Gegens. κατωφερής.
ἀνώφλιον, τό, (φλιά) Oberschwelle.
ἀνώφοιτος, ον, (φοιτάω) aufwärts steigend, gehend, fliegend.
ἀνωφορέομαι, (φορέω) sich aufwärts bewegen: ist aber wohl als zwey Wörter zu schreiben.
ἀνώφορος, ον, = ἀνωφερής.
ἄνωχθι, ἀνώχθω, ἄνωχθε, Imperat. zu ἄνωγα, w. m. s. Hom.
ἀνώχυρος, ον, = ἀνόχυρος, Xen. wenn anders die L. richtig ist.
ἄξεινος, ον, Ion. st. ἄξενος, zuerst b. Hes.
ἀξεναγώγητος, ον, (ξεναγωγέω) als Fremder nicht geführt, nicht zurecht gewiesen.
ἀξενία, ἡ, Ungastlichkeit, unwirthliches Benehmen gegen Gäste, Mangel an Gästen, von
ἄξενος, ον, (ξένος) unwirthlich, unfreundlich gegen Gaste od. Fremde, nicht gastfreundlich: von Ländern, unwirthsam.
ἄξεστος, ον, (ξέω) unpolirt, nicht abgeschabt od. geglättet, rauh, roh, unbehauen, unbearbeitet.
ἀξία, ἡ, (urspr. fem. v. ἄξιος) Werth, Preis einer Sache: von Menschen, Würde, sittlicher Werth, Ehre: das jedem Zukommende oder Gebührende, ὑποτιλεῖν ἀξίην βασιλεῖ, Hdt. was ein jeder verdient, Lohn, Strafe, Verdienst, παρὰ τὴν ἀξίαν, ohne Verdienst, ohne Verschulden, Wytt. ep. cr. p. 204. In der Kunstsprache der Stoiker, das Sittlichgute, *honestum*, Heyne Epict. 36. Man ergänzt τιμή. 2) Wille, Verlangen, s. ἀξιόω.
ἀξιαγάπητος, ον, (ἀγαπάω) liebenswürdig.
ἀξιάγαστος, ον, (ἄγαμαι) bewunderswürdig, merkwürdig.
ἀξιάκουστος, ον, (ἀκούω) hörenswerth, merkwürdig.
ἀξιακρόατος, ον, (ἀκροάομαι) anhörenswerth.
ἀξιαπόλαυστος, ον, (ἀπολαύω) geniessenswerth.
ἀξιαφήγητος, ον, Ion. ἀξιαπήγ. (ἀφηγέομαι) erzählenswerth, erwähnenswerth, Hdt.
ἀξιεπαίνετος, ον, = d. folg. zw.
ἀξιέπαινος, ον, (ἐπαινέω) lobwürdig, lobenswerth.
ἀξιεπιθύμητος, ον, (ἐπιθυμέω) wünschenswerth. [Ypsilon lang.]
ἀξιέραστος, ον, (ἔραμαι) liebenswürdig.
ἀξιήκοος, ον, (ἀκοή) = ἀξιάκουστος.
ἀξινάριον, τό, Dim. v. folg.
ἀξίνη, ἡ, (viell. v. ἄγνυμι) Axt, Beil: bey Hom. Streitaxt, Il. 13, 612. 15, 711. [- - -]
ἀξινίδιον, τό, Dim. v. vorherg.
ἀξιοβίωτος, ον, des Lebens werth, werth darum zu leben, Xen. Gegens. v. ἀβίωτος.
ἀξιοδάκρυτος, ον, (δακρύω) beweinenswerth.
ἀξιόεργος, ον, (ἔργον) der Arbeit werth, der Arbeit gewachsen.
ἀξιόζηλος, ον, (ζῆλος) beneidenswerth.
ἀξιοζήλωτος, ον, (ζηλόω) = d. vorherg.
ἀξιοθάνατος, ον, (θάνατος) todeswürdig.
ἀξιοθαύμαστος, ον, (θαυμάζω) bewundernswürdig.
ἀξιοθέατος, ον, (θεάομαι) sehenswerth.
ἀξιόθρηνος, ον, (θρῆνος) thränenwerth.
ἀξιοθριάμβευτος, ον, (θριαμβεύω) triumphirenswerth.
ἀξιοκαταφρόνητος, ον, (καταφρονέω) verachtenswerth.
ἀξιοκοινώνητος, ον, (κοινωνέω) des Umgangs werth, werth mit ihm umzugehn.
ἀξιόκτητος, ον, (κτάομαι) erwerbenswerth, besitzenswerth.
ἀξιόληπτος, ον, (λαμβάνω) annehmenswerth.
ἀξιόλογος, ον, (λέγω) der Rede werth, schätzenswerth, erwähnenswerth, bedeutend, ansehnlich, tüchtig, grofs.
ἀξιομακάριστος, ον, (μακαρίζω) werth, dass man ihn glücklich preise.
ἀξιομάχητος, ον, = d. folg. v. L. b. Hdt.
ἀξιόμαχος, ον, (μάχομαι) im Kampf, im Kriege gewachsen, τινί.
ἀξιομισής, ές, (μισέω) hassenswerth.
ἀξιομίσητος, ον, = d. vorherg. [- ᴗᴗ - - ᴗ]
ἀξιόμισος, ον, = ἀξιομισής.
ἀξιομνημόνευτος, ον, (μνημονεύω) erwähnenswerth, denkwürdig.
ἀξιόνικος, ον, (νικάω) des Sieges werth, werth zu siegen od. vorgezogen zu werden: wohl vorbereitet u. gerüstet zum Siege.
ἀξιοπενθής, ές, (πενθέω) betrauernswerth.
ἀξιοπιστία, ἡ, Glaubwürdigkeit, von
ἀξιόπιστος, ον, (πιστός) glaubwürdig, glaubhaft, zuverlässig, dav.
ἀξιοπιστοσύνη, ἡ, = ἀξιοπιστία, poet.
ἀξιόποινος, ον, (ποινή) strafwürdig.
ἀξιοπρέπεια, ἡ, Anstand, würdiges Betragen, von
ἀξιοπρεπής, ές, (πρέπω) anständig, schicklich, geziemend, *decorus*: seiner Würde gemäfs.
ἀξιοπροστάτευτος, ον, (προστατεύω) des Vorstehers würdig: werth Vorsteher zu seyn.
ἀξιόρατος, ον, (ὁράω) sehenswerth.
ἄξιος, ία, ιον, *von gleichem Werth*, von gleichem Preise, ebensoviel werth, c. gen. βοὸς ἄξιος, *soviel werth, wie* ein Rind, Il. 23, 885. vgl. Hdt. 1, 32. οὐδ' ἑνὸς ἄξιοί εἰμεν Ἕκτορος, wir alle sind nicht einmal *soviel werth, wie* der Eine Hektor, Il. 8, 234. ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς, es wird einer gleichen Gegengabe werth seyn, dir ein Gegengeschenk von gleichem Werth eintragen, Od. 1, 318. daher πολέος οἱ ἄξιον ἔσται, es wird ihm für viel gelten, es wird ihm grofsen Werth haben, er wird es hoch anschlagen, Hom. bey den Att. meist πλείστου ἄξιον, *quantivis pretii*, auch παντὸς u. τοῦ παντὸς ἄξιον, Heind. Plat. Soph. pag. 216. C. Ebenso c. inf. und ἀντί, Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι ἄξιος, werth an des Prothoenor statt getödtet zu werden, Il 13, 446. 14, 472. Sehr häufig steht es absolut, ἄξια δῶρα, würdige Gaben, annehmenswerthe, oder die Gaben zu heissen werth sind, od. die der Würde des Gebers u. Empfängers entsprechen, ἄξιος ὦνος, ein würdiger, der Sache angemess-

ner Preis, Od. 15, 429. ἄξιόν σοι ἄλφοι, es würde dir einen angemessnen Preis einbringen, Od. 20, 383. Obgleich es in den Hom. Stellen immer den Nebenbegriff eines *hohen* Preises hat, so findet sich b. d. Att. noch die grad entgegengesetzte Bdtg, des darauf gesetzten Preises werth, nicht übertheuert, *wohlfeil*. 2) überh. werth, würdig, schätzenswerth; was einen Werth, eine Würde hat, bes. in sittlicher Beziehung; das einem jeden angemessne, gebührende, geziemende, ἄξιόν σοι μέγα φρονεῖν, es geziemt dir, hohen Sinn zu hegen, Xen. überh. ἄξιόν ἐστι, *es ist angemessen*, geziemend, billig. Dagegen ἄξιός εἰμι c. inf. *ich verdiene*, auch ἄξιόν μοι τυγχάνει φυγῆς, es verdient mir die Verbannung, ich habe mir die Verbannung dadurch verdient, Eur. (von ἄγω, ἄξω, wagen, also was etwas aufwiegt, das Gegengewicht hält, ebensoschwer ist.).

ἀξιόσκεπτος, ον, (σκέπτομαι) betrachtenswerth.

ἀξιοσπούδαστος, ον, (σπουδάζω) werth dass man es mit Ernst u. Eifer betreibe, suche, schätze.

ἀξιοστρατήγητος, ον, u. ἀξιοστρατηγικός, ή, όν, = d. folg. doch sind beyde Formen zw.

ἀξιοστράτηγος, ον, (στρατηγός) eines Feldherrn würdig, werth Feldherr zu seyn.

ἀξιοτέκμαρτος, ον, (τεκμαίρω) werth den Beweis zu führen, Anzeige zu machen, glaubhaft, Xen.

ἀξιότης, ἡ, (ἄξιος) Würde, Würdigkeit.

ἀξιοτίμητος, ον, (τιμάω) werthgeachtet, werthgeschätzt. [-⏑⏑--⏑]

ἀξιότιμος, ον, (τιμή) ehrwürdig, schätzenswerth.

ἀξιοφίλητος, ον, (φιλέω) liebenswürdig, küssenswerth.

ἀξιόχρεως, εων, (χρέος) der Sache werth, angemessen, tüchtig, brauchbar, gültig, sicher, zuverlässig, von Bürgen, Zeugen, Berichtserstattern. 2) beträchtlich, ansehnlich, hinreichend, παρασκευή, wie ἀξιόλογος. 3) wie ἄξιος, werth, würdig, verdienend, bald c. gen., bald c. inf.

ἀξιόω, ώσω, (ἄξιος) würdigen, werth achten, schätzen, τινά τινος, jemanden einer Sache werth erachten, sowohl der Belohnung, als der Strafe, welches erst durch den Gen. näher bestimmt wird. Doch steht das Wort auch, wie unser *schätzen*, *achten*, oft absol. st. hochschätzen, hochachten, *ehren*, τινά, Soph. Aj. 1114. Pors. Eur. Hec. 323. 2) etwas für werth, verdient od. billig erachten, es als etwas billiges und gerechtes wünschen, erbitten, verlangen, fodern, wollen, *postulare*, c. inf. Valck. Callim. p. 132. auch im Med. *für sich* begehren od. wünschen, Hdt. 7, 16. 3) nach voraufgegangner Würdigung anerkennen, annehmen, dafür halten, glauben, ἀξιῶ ἀδικέεσθαι, ich glaube gekränkt zu seyn, Hdt. 6, 87. Bes. b. d. Philos. etwas als erwiesen annehmen, s. ἀξίωμα.

ἄξιφος, ον, (ξίφος) ohne Schwerdt. [-⏑⏑]

ἀξίφυλλος, ον, zsgz. st. ἀεξίφυλλος, Aesch. Ag. 707. zw. L.

ἀξίωμα, τό, (ἀξιόω) Würdigung, Schätzung: Werth, Würde, Würdigkeit, Ansehn. 2) Wunsch, Bitte, Verlangen, Bittschrift. 3) Erachten, Dafürhalten; b. d. Philos. ein Satz, der als keines weitern Beweises bedürftig angenommen wird, Axiom: dav.

ἀξιωματικός, ή, όν, zur Würde, zum Ansehn gehörig: mit Würde od. Anstand gethan: ehrenwerth, geehrt, mit einem Ehrenamt bekleidet. 2) zu einem Axiom gehörig, in Axiomen redend, in einem Axiom bestehend.

ἀξίωσις, ἡ, (ἀξιόω) Würdigung, Schätzung: der objective Werth einer Sache, Würdigkeit, Ehre, Schaef. Dion. de comp. p. 54. Würde, Ansehn. 2) Bitte, Verlangen. 3) = ἀξίωμα, 3.

ἀξόανος, ον, (ξόανον) ohne geschnitzte Bildwerke.

ἀξονήλατος, ον, (ἄξων, ἐλαύνω) von der Axe bewegt, σύριγγες, Aesch. Sup. 196.

ἀξόνιος, ία, ιον, (ἄξων) zur Axe gehörig.

ἄξοος, ον, = ἄξεστος.

ἀξυγκρότητος, ον, st. ἀσυγκ. (συγκροτέω) nicht zusammengehämmert, nicht zusammenverbunden, nicht zusammengebracht, Thuc. vom schriftl. Ausdruck, nicht gedrungen, nicht zugerundet; daher von Soldaten, nicht eingeübt.

ἀξύλευτος, ον, (ξυλεύω) nicht geholzt, nicht ausgehauen, worin nicht geholzt wird, *incaeduus*.

ἀξυλία, ἡ, (ἄξυλος) Holzmangel.

ἀξύλιστος, ον, = ἀξύλευτος.

ἄξυλος, ον, (ξύλον) nicht geholzt, nicht ausgehauen, wie ἀξύλευτος, ὕλη, Il. 11, 155. daher dickholzig, holzreich, obgleich es in d. Worte selbst nicht liegt. 2) holzarm, ohne Holz. [-⏑⏑]

ἀξύμβατος, ον, s. ἀσύμβατος.

ἀξύμβλητος, ον, s. ἀσύμβλητος.

ἀξύνετος, ον, s. ἀσύνετος.

ἄξυνος, ον, (ξυνός) ungesellig: auch nach dem Gramm. sehr gesellig, Valck. Adon. p. 226. C.

ἄξυρος, ον, (ξύρω) ungeschoren, ohne Scheermesser, ξυρόν. [-⏑⏑] Auch ἀξυρής, ές.

ἄξυστος, ον, (ξύω) ungekratzt, ungeschabt, ungeglättet.

ἄξων, ονος, ὁ, (ἄγω, ἄξω) die Wagenaxe, Il. bald von Erz, bald von Buchenholz: auch das ganze Rad, Il. 16, 378, Bey Spätern auch die Himmelsaxe, um die man sich das Himmelsgewölbe drehend dachte. 2) οἱ ἄξονες, die Gesetztafeln in Athen, die von Holz waren, und auf einer Axe umgedreht werden konnten, s. κύρβεις.

ἄοδμος, ον, (ὀδμή) geruchlos, ohne Geruch.

ἀοζέω, dienen, Dienste thun, bedienen, von

ἄοζος, ὁ, = θεράπων, Diener, bes. Opferdiener, Aesch. vgl. ἀοσσέω. (wahrscheinl. mit αἰζηός verw.)

ἄοζος, ον, (ὄζος) = ἄνοζος.

ἀοιδή, ἡ, zsgz. ᾠδή, (ἀείδω) Gesang, sowohl die Gesangeskunst, als die Handlung des Singens, als das Lied od. Gedicht, welches abgesungen wird, Hom. Auch die Person, die Gegenstand eines Liedes ist, heisst ἀοιδή, Od. 8, 580. so heisst es Od. 24, 200. von der Klytämnestra, sie werde unter den Menschen eine στυγερὴ ἀοιδή seyn: daher Sage, Gerücht, Mährchen, Ruf, wie κλέος.

ἀοιδιάω, (ἀοιδή) poet. st. ἀείδω, Od. 5, 61. 10, 227.

ἀοίδιμος, ον, besungen, berühmt, berüchtigt, berufen: so im übeln Sinn, Il. 6, 358. im guten, h. Hom. Ap. 299. Von Pindar an bes.

ehrendes Beyw. von Athen, Wytt. ep. cr. p. 144. wie λιπαραί.

ἀοιδοθέτης, ὁ, (τίθημι) Liederverfertiger, wie θεσμοθέτης, νομοθέτης.

ἀοιδόμαχος, ον, (μάχομαι) wettkämpfend in Gesang od. Dichtkunst.

ἀοιδοπόλος, ον, (πολέω) sich mit Gesang oder Dichtkunst beschäftigend, Sänger, Dichter, wie μουσοπόλος.

ἀοιδός, ὁ, (ἀείδω) Sänger u. Dichter, *vates*, Hom. Im heroischen Zeitalter gelten sie stets als Gottbegeisterte, in göttlichem Schutz Stehende, und sind darum heilig u. unverletzlich. Das Wort ist urspr. adj. daher ἀοιδὸς ἀνήρ, Od. 3, 267. auch fem. ἡ ἀοιδός, Sängerinn, Dichterinn, Soph. O. T. 36. und comp. ἀοιδότερος, α, ον, superl. ἀοιδότατος, η, ον, gesangreicher, am gesangreichsten: auch pass. besungner, geleyerter u. s. w. 2) = ἐπῳδός, wer durch Zaubergesänge heilt, Soph. Tr. 1001.

ἀοιδοσύνη, ἡ, poet. st. ἀοιδή.

ἀοιδοτόκος, ον, (τίκτω) Gesang erzeugend.

ἀοίκητος, ον, (οἰκέω) unbewohnt, unbewohnbar.

ἄοικος, ον, (οἶκος) ohne Haus, ohne Wohnung, ohne Heimath: ohne Haus u. Hof, ohne Vermögen: ohne eignen Heerd, ohne Familie, Hes. op. 600.

ἄοιμος, ον, (οἶμος) ohne Weg, unwegsam, pfadlos. 2) = ἄπορος u. ἀπόῤῥητος.

ἀοινέω, (ἄοινος) ohne Wein seyn, keinen Wein trinken.

ἀοινία, ἡ, Enthaltung des Weins, von

ἄοινος, ον, (οἶνος) ohne Wein, keinen Wein hervorbringend: keinen Wein trinkend, nüchtern: Soph. nennt die Eumeniden ἀοίνους, weil ihnen kein Wein gespendet ward, O. C. 100. 481. vgl. νηφάλιος.

ἀοκνία, ἡ, Unverdrossenheit, von

ἄοκνος, ον, (ὄκνος) unverdrossen, unverzagt, furchtlos: unermüdet, rastlos, Hes. op. 483.

ἀολλέω, = ἀολλίζω, sehr zw. L. bey Hom. und Ap. Rh.

ἀολλήδην, adv. zu dem folg.

ἀολλής, ές, alle zusammt, alle mit einander, wie ἀθρόος, versammelt, haufenweis, dichtgedrängt, oft b. Hom. bes. von geschaarten Kriegsvölkern, immer im plur. Von Zweyen braucht es Soph. Tr. 515. (verw. m. ἁλής u. m. ὅλος). Davon

ἀολλίζω, ίσω, versammeln, zusammenführen, zusammenrufen, wie ἀθροίζω, immer von Menschen, Il. 6, 270. 287. pass. sich versammeln, Il. 15, 588. 19, 54. wird zuw. durch εἰς ἕν verstärkt. Bey Spätern von Sachen, zusammenschleppen, anhäufen.

ἄοπλος, ον, (ὅπλον) waffenlos, ungewaffnet.

ἄοπος, ον, (ὄψ) sprachlos. 2) gesichtlos, unsichtbar.

ἄοπτος, ον, (ὄψομαι) ungesehn, unsichtbar.

ἄορ, ἄορος, τό, (ἀείρω) das Schwerdt, das am Wehrgehenk (ἀορτήρ) hangend getragen ward, woher das Wort, oft bey Hom. Nachmals wurde es im Allgem. von jedem Geräth gebraucht wie ὅπλον: so nennt Call. den Dreyzack ἄορ, vgl. auch χρυσάωρ. [Alpha in den zweysylb. Casus b. Hom. immer kurz; in den dreysylb. in der Versehebung lang, in der Senkung kurz, Il. 10, 484. 11, 240. Von Hesiod. sc. 221. an haben aber auch die zweysylb. Casus in der Hebung ein langes Alpha, und sind dann ᾱορ zu schr.]

ἄορ, ἄορος, ὁ, davon findet sich nur acc. plur. ἄορας, [-◡◡] Od. 17, 222. wo ἄορες unter verschiednen Arten von Gastgeschenken aufgezählt werden. Einige Alte meinten, es seyen eherne Becken od. Dreyfüsse, λέβητες: andre, es seyen *Weiber*, durch Buchstabenumsetzung st. ὄαρας. Wahrsch. ist es blofs eine heterogenische Form v. τὸ ἄορ, *Schwerdt*, st. ἄορα.

ἀορασία, ἡ, Blindheit, Unsichtbarkeit, von

ἀόρατος, ον, (ὁράω) unsichtbar; was man nicht sehn darf: was man selten sieht, ungewöhnlich, unerhört. 2) act. nicht sehend, blind.

ἀοργησία, ἡ, Zornlosigkeit, von

ἀόργητος, ον, (ὀργή) zornlos, nicht geneigt zum Zorn, nicht zürnend.

ἀοριστιαίνω, = d. folg.

ἀοριστέω, ήσω, (ἀόριστος) unbestimmt seyn, ungewiss seyn.

ἀοριστία, ἡ, Unbestimmtheit, Gegens. v. ὁρισμός.

ἀοριστικός, ή, όν, unbestimmt, nichts bestimmtes bezeichnend, aoristisch, Gramm. von

ἀόριστος, ον, (ὁρίζω) unbestimmt, unbestimmbar, unbegränzt. 2) ὁ, verst. χρόνος, der Aoristus, Gramm.

ἀοριστώδης, ες, von unbestimmter Art, Ap. Dysc.

ἄορνος, ον, (ὄρνις) ohne Vögel, ὕψη, Höhen die kein Vogel erreicht. 2) ὁ Ἄορνος, nom. pr. der Sumpf *Avernus*.

ἀορτέω, = ἀείρω, wovon sich aber nur part. aor. 1. pass. ἀορτηθείς, hangend, aufgehängt, bey Archias ep. 22. findet.

ἀορτή, ἡ, die Aorta, die grofse Schlagader, die aus dem linken Herzbeutel aufsteigt. 2) bey Hippocr. sind ἀορταί, die beyden Enden der Luftröhre, durch welche diese in die gleichsam daran hangenden Lungen ausläuft, sonst βρόγχια.

ἀορτήρ, ῆρος, ὁ, (ἀείρω) Tragband, Riemen, woran etwas von der Schulter hangend getragen wird. Bey Hom. *Wehrgehenk*, *Degengehenk*, *balteus*, sonst τελαμών, Od. 11, 609. und im plur. Il. 11, 31. aber auch der *Lederriemen*, an dem ein Ranzen, eine Tasche getragen wird, Od. 2) ἀορτῆρες ἵπποι, was sonst σειραῖοι oder παράσειροι, beym Viergespann die beyden rechts u. links zuäusserst gespannten Wagenpferde, die nicht im Joch, sondern an Zugriemen ziehn, und die stärksten seyn mussten.

ἀορτής, ὁ, ein von den Schultern hangender lederner Kleiderranzen.

ἄορτο, s. ἀείρω.

ἄορτρα, τά, zwey Lappen an den beyden Lungenflügeln, λοβοί.

ἄορχης, ες, (ὄρχις) ohne Hoden, verschnitten.

ἀοσμία, ἡ, Geruchlosigkeit, von

ἄοσμος, ον, (ὀσμή) geruchlos, wie ἄοδμος.

ἀοσσέω, ήσω, beystehn, helfen, τινί. (nach einigen von ὄσσα, nach andern eins mit ἀοζέω.) Davon

ἀοσσητήρ, ῆρος, ὁ, Helfer, Gehülfe, Beystand, Vertheidiger, Hom.

ἄουτος, ον, (οὐτάω) unverwundet, unverletzt, Il. 18, 536.

ἄουτος, ον, (οὖς) ohne Ohren, ohne Gehör.
ἀοχλησία, ἡ, Ungestörtheit, Ruhe, von
ἀόχλητος, ον, (ὀχλέω) nicht beunruhigt, ungestört.
ἄοψ, οπος, ὁ, ἡ, ohne Gesicht, blind.
ἀπαγγελία, ἡ, Botschaft, Bericht, Erzählung, Rede, Ausspruch. 2) b. d. Rhet. = ἑρμηνεία, Ausdruck, Schaef. Dion. de comp. p. 11. 281. von
ἀπαγγέλλω, ελῶ, (ἀγγέλλω) melden, berichten, Botschaft bringen, τινί τι, Hom. daher erzählen, reden. 2) zurück berichten, Botschaft zurück bringen, mit πάλιν, Od. 9, 95. 3) ernennen, wie ἀποδείκνυμι. 4) = ἑρμηνεύω, ausdrücken: dav.
ἀπαγγελτήρ, ὁ, Botschafter, Verkündiger, Erzähler.
ἀπαγγελτικός, ή, όν, meldend, berichtend, erzählend. 2) Rhet. zum Ausdruck gehörig, ausdrückend, wie ἑρμηνευτικός: τὸ ἀπαγγ. = ἀπαγγελία, 2.
ἄπαγε, adv. fort mit dir! packe dich fort! weg damit! *apage!* Eigentl. Imperat. von ἀπάγω, wobey σεαυτόν zu ergänzen, welches auch zuw. gesetzt wird, Ar. Ran. 853.
ἀπαγής, ές, (πήγνυμι) nicht gefroren, nicht geronnen: nicht gefrierbar, nicht gerinnbar: nicht befestigt, nicht fest od. stark, nicht fester Leibesbeschaffenheit.
ἀπαγινέω, (ἀγινέω) Ion. st. ἀπάγω.
ἀπαγκαλίζομαι, (ἀγκαλίζομαι) auf den Armen wegtragen, Eur. zw.
ἀπαγκυλόω, (ἀγκυλόω) krümmen, umbiegen.
ἀπαγκωνίζομαι, (ἀγκωνίζω) mit den Ellnbogen von sich stoßen: γλῶττα ἀπηγκωνισμένη καὶ γυμνή, eine unverholene, grad heraus fahrende Rede.
ἀπαγλαΐζω, (ἀγλαΐζω) entzieren, entstellen, einer Zier berauben, τινά τινος.
ἀπαγνίζω, Ion. st. ἀφαγνίζω.
ἀπάγνυμι, (ἄγνυμι) abbrechen.
ἀπαγόρευμα, τό, Untersagung, Verbot, und
ἀπαγόρευσις, ἡ, (ἀπαγορεύω) Verbot. 2) Abstattung eines Berichts. 3) das Versagen der Kräfte.
ἀπαγορευτικός, ή, όν, verbietend, verbieterisch, von
ἀπαγορεύω, (ἀγορεύω) untersagen, verbieten, τινί und τινά ποιεῖν τι, auch μὴ ποιεῖν τι, Xen. versagen, verweigern, abschlagen. 2) entsagen, abdanken, sich lossagen, ἀπαγορεύειν τῷ πόνῳ und πρὸς τὸν πόνον, der Arbeit entsagen, ihr nicht mehr gewachsen seyn: auch c. part. οὔτε λέγων, οὔτε ἀκούων ἀπαγ. Xen. Cyn. 1, 16. Daher 3) ermatten, erschlaffen, müde werden, meist c. part. θεώμενος, τρέχων u. dergl. auch v. Sachen, abgenutzt, abgetragen, unbrauchbar werden: vgl. ἀπειπεῖν.
ἀπαγρεύω, (ἀγρεύω) abnehmen, wegnehmen.
ἀπαγριόω, (ἀγριόω) wild, grausam machen, verwildern lassen, dav.
ἀπαγρίωσις, ἡ, Verwilderung, Erbitterung.
ἀπαγροικίζω, (ἄγροικος) zum Bauern machen. Med. verbauern, an Sitten u. Betragen ein Bauer werden.
ἀπαγχονάω, (ἀγχονάω) = d. folg. zw.
ἀπαγχονίζω, = d. folg. Ep. ad. 109. 2) sich losmachen vom Strick, Luc.
ἀπάγχω, γξω, (ἄγχω) erdrosseln, erwürgen, Od. 19, 230. die Kehle zuschnüren, aufhenken. Med. sich erhenken.
ἀπάγω, ξω, (ἄγω, Irreg.) abführen, wegführen, fortführen, Hom. bey dem die Bdtg der Präp. zuw. fast ganz verschwindet, wie Od. 16, 370. 18, 278. 2) zurückführen, heim führen, zurückbringen, Il. 18, 326. 3) bringen, was man zu bringen verpflichtet ist, das Schuldige abtragen, entrichten, z. B. einen Tribut, wie ἀποφέρω. 4) in Athenischer Gerichtssprache a) anklagen, bes. wegen Diebstahls, s. ἀπαγωγή. b) ins Gefängniss abführen, Heind. Plat. Gorg. p. 486. A. c) τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἀπάγ. verst. ὁδόν, zum Tode abführen. 5) vom rechten Wege abführen, verwirren, irre machen, bes. durch sophistische Redekniffe, Plat. 6) intr. wobey man ἑαυτόν ergänzt, sich abführen, sich davon machen, sich zurückziehn, weggehn, wie auch im Imperat. ἄπαγε, s. unter diesem bes. Art. Dav.
ἀπαγωγή, ἡ, das Abführen, Wegführen, Fortführen, Wegbringen. 2) das Heim- od. Zurückführen. 3) das Entrichten, das Abtragen von etwas Schuldigem. 4) in Ath. Gerichtsspr. a) öffentl. Klage wegen eines Diebstahls, der über 50 Drachmen betrug, Casaub. Theoph. char. 6. b) das Gefangenführen.
ἀπαγωγός, όν, abführend, wegschleppend, vertreibend.
ἀπαδεῖν, Ion. st. ἀφαδεῖν, inf. aor. 2. zu ἀφανδάνω, Hdt.
ἀπάδις, αἱ, = πραπίδες, las man sonst b. Pind. P. 1, 161. Das unerklärliche Wort ist auf verschiedne Weise geändert: Boeckh aber schreibt aus guten alten Quellen ἐλπίδας, welches ohne Zw. das sicherste u. wahrscheinlichste ist.
ἀπᾴδω, (ᾄδω) im Gesang abweichen, abstimmen, anders singen, τῇ ἁρμονίᾳ, den rechten Ton verfehlen, Plat. übertr. abweichen, andrer Meinung seyn, *discrepare*, Hdt.
ἀπαείρω, (ἀείρω) st. ἀπαίρω. Med. ἀπαείρομαι, sich hinwegheben, sich von hinnen heben, hinweg gehn, πόλιος, Il. 21, 563.
ἀπαέξομαι, (ἀέξω) entwachsen.
ἀπαθανατίζω, (ἀθανατίζω) unsterblich machen, für einen Unsterblichen erklären, unter die Götter versetzen, Heind. Plat. Charm. p. 156. D. dav.
ἀπαθανάτισις, ἡ, Vergötterung.
ἀπάθεια, ἡ, (ἀπαθής) der Zustand od. das Wesen eines ἀπαθής, Unempfindlichkeit, Stumpfsinn: bey den Stoikern aber Gelassenheit, Leidenschaftlosigkeit aus Grundsätzen, das *nil admirari*, Heyne Epict. 12. 29.
Ἀπαθηναῖοι, οἱ, Unathener, entartete oder treulose Athener, Theopomp.
ἀπαθής, ές, (πάθος) leidenschaftlos, gelassen, ruhig; nach den Stoikern der Gemüthszustand des ächten Weisen. 2) gefühllos, unempfindlich, stumpfsinnig. 3) schmerzlos, nichts gelitten habend, c. gen. κακῶν, Xen. An. 7, 3, 33. unverletzt, unverwundet, πρός τινος. 4) ungern leidend, nicht geneigt zu leiden, ungeduldig, wie *impatiens*, c. gen. πόνων, Hdt. 6, 12. 5) τὰ ἀπαθῆ, *verba neutra*, Gramm. 6) act. kein Leid verursachend, unschädlich.

ἀπάθητος, ον, = ἀπαθής.

ἀπαί, poet. st. ἀπό, wie διαί, παραί, ὑπαί, st. διά u. s. w. Hes. sc. 409. und vor Wolf Il. 11, 664.

ἀπαιγειρόω, (αἴγειρος) in Schwarzpappeln verwandeln.

ἀπαιδαγώγητος, ον, (παιδαγωγέω) nicht angeführt, unerzogen, ununterrichtet, ungebildet: roh, ungelehrig, unbändig, wild.

ἀπαιδάγωγος, ον, (παιδαγωγός) ohne Führer, ohne Erzieher: auch = d. vorherg.

ἀπαιδευσία, ἡ, Mangel an Unterricht, Unwissenheit, Unerfahrenheit, von

ἀπαίδευτος, ον, (παιδεύω) ununterrichtet, unwissend, unerzogen, unverständig, ungeschickt, unerfahren, dumm.

ἀπαιδία, ἡ, (ἄπαις) Kinderlosigkeit, Hdt.

ἀπαιδοτρίβητος, ον, (παιδοτρίβης) nicht vom Pädotriben eingeübt, ungeschickt im Fechten, in Leibesübungen.

ἀπαιθαλόω, (αἰθαλόω) verkohlen, zu Kohlen od. Ruſs brennen.

ἀπαίθομαι, (αἴθω) entbrennen, in Feuer gerathen.

ἀπαιθριάζω, (αἰθριάζω) der freyen Luft aussetzen, abkühlen: τὰς νεφέλας, in heitre u. reine Luft verwandeln, Ar. Nub. 1502.

ἀπαιθύσσω, (αἰθύσσω) fortbewegen, schwingen, schütteln: λαμπὰς ἀπαιθυσσομένη, eine Fackel, deren Flamme auf die Seite geweht wird, Diod. 2, 53.

ἀπαίνυμαι, (αἴνυμαι) abnehmen, wegnehmen, entziehn, Hom. τί τινός, Od. 17, 322. abpflücken, Mosch. 2, 66.

ἀπαιολάω, und ἀπαιολέω, (αἰολάω) irre machen, verwirren, blenden, zweifelhaft machen, tauschen, betrügen um etwas, τινά τινος. Dav.

ἀπαιολή, ἡ, ἀπαιόλημα, τό, ἀπαιόλησις, ἡ, Betrug, Tauschung, bes. wodurch man einen um etwas bringt, daher = ἀποστέρησις.

ἀπαιρεθέω, Ion. st. ἀφαιρεθῶ, conj. aor. 1. pass. und

ἀπαιρημένος, Ion. st. ἀφῃρημένος, part. perf. pass. v. ἀφαιρέω.

ἀπαίρω, (αἴρω) wegheben, wegtragen, fortbringen. Med. ἀπαίρομαι, sich von hinnen heben, fortgehn, abreisen, aufbrechen, mit Heeresmacht zu Schiffe wie zu Lande: vgl. das verwandte ἀπαείρω und ἀπάγω.

ἄπαις, απαιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) kinderlos: nicht selten c. gen. ἄπαις τέκνων, ἀῤῥένων παίδων, männlicher Nachkommen ermangelnd.

ἀπαίσιος, ον, (αἴσιος) von unglücklicher Vorbedeutung, *inauspicatus.*

ἀπαΐσσω, (ἀΐσσω) herabspringen, herabeilen, bes. von einem erhöhten Ort, κρημνοῦ, Il. 21, 234. [⏑ – – –, Hom. s. ἀΐσσω.]

ἀπαισχύνομαι, (αἰσχύνομαι) Schaam und Scheu abthun, sich nicht mehr schämen. 2) aus Schaam etwas unterlassen, Plat. Gorg. p. 494. C. wie ἀποδειλιάω.

ἀπαιτέω, ήσω, (αἰτέω) abfodern, einfodern, zurückfodern, bes. von Dingen, die man von Rechtswegen fodert, beytreiben: etwas von einem, τινά τι, Xen. Pass. gemahnt werden, um eine Schuld, χρέος. Dav.

ἀπαίτησις, ἡ, das Abfodern, Einfodern, Zurückfodern, Beytreiben.

ἀπαιτητικός, ή, όν, zum Einfodern, Eintreiben, Zurückfodern geschickt, geneigt, dazu gehörig.

ἀπαιτίζω, (αἰτίζω) = ἀπαιτέω, χρήματα, unrechtmäſsig entwandtes Gut zurückfodern, Od. 2, 78.

ἀπαιωρέω, (αἰωρέω) herabhangen lassen, niederlassen, niedersenken, an etwas anknüpfen und so niederhangen lassen. Med. ἀπαιωροῦμαι, herabhangen, herabschweben, darüber schweben, Hes. sc. 234. dav.

ἀπαιώρημα, τό, das Herabhangende.

ἀπακμάζω, (ἀκμάζω) abblühn, abnehmen, zw. L.

ἀπακμή, ἡ, (ἀκμή) das Abblühn, Abnehmen der Kraft, Verblühn, Hinschwinden.

ἀπακοντίζω, (ἀκοντίζω) wegschleudern, wegwerfen.

ἀπακριβόω, (ἀκριβόω) mit Sorgfalt verrichten, vollbringen. Med. genau nachbilden, χαλκῷ, in Erz, Anth.

ἀπακταίνω, (ἀκταίνω) ohne Kraft zu rascher Bewegung seyn. 2) trans. durch heftige Bewegung müde machen, zw. L. Ruhnk. Tim. p. 21.

ἄπακτος, ον, (ἀπάγω) abgeführt, weggeführt, weggebracht.

ἀπάλαιστος, ον, (παλαίω) im Ringen unüberwindlich: überh. unbezwinglich, Pind.

ἀπαλαίστρος, ον, (παλαίστρα) ohne Palästra oder Turnplatz, nicht auf Turnplätzen geübt oder gebildet, ungeschickt: auch = d. vorherg.

ἀπάλαλκε, 3 sing. aor. 2. opt. ἀπαλάλκοι, (ἄλαλκε) vom ungebr. ἀπαλάλκω, = ἀπαλέξω, abhalten, abwehren, etwas von einem, τί τινός, Il. 22, 348. vergl. Od. 2, 766. Die übrigen Temp. ungebr. durch ἀπαλέξω ersetzt.

ἀπάλαμος, ον, (παλάμη) eigentl. wer keine Hand hat, sie nicht braucht: daher unthätig, träg, unbehülflich, ungeschickt, wer sich nicht zu helfen weiss, kraftlos: βίος, *vita iners*, Pind. 2) von Sachen, wogegen nichts auszurichten ist, unwiderstehlich, unabänderlich, wie ἀμήχανος. [⏑ – ⏑ ⏑, Hes. op. 20.] Gleichbdtd ist

ἀπάλαμνος, ον, ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ein Mann, der sich nicht zu helfen, noch zu rathen weiss, Il. 5, 597. ein Träger, Unthätiger. Bey den Lyrikern, schändlich, frevelhaft, verrucht, Pind. O. 2, 105. Gegens. von καλός, unschicklich, unanständig, Theogn. 481. unmöglich, unausführbar, 281. (Des Verses wegen von ἀπάλαμος gebildet, wie νώνυμνος von νώνυμος.)

ἀπαλάομαι, (ἀλάομαι, Irreg.) abirren, abschweifen, ἄλλῃ, anderswohin sich verirren, Hes. sc. 409.

ἀπαλγέω, (ἀλγέω) verschmerzen, verwinden, keinen Schmerz mehr über etwas empfinden, τί: überh. schmerzlos, unempfindlich, gefühllos seyn, stumpf werden, auch gegen angenehme Eindrücke, muthlos oder hoffnungslos seyn, πρός τι, dav.

ἀπάλγησις, ἡ, das Verschmerzen, Verwinden des Schmerzes.

ἀπαλείφω, (ἀλείφω) abwischen, auswischen, wegwischen, auslöschen.

ἀπαλέξησις, ἡ, (ἀπαλέξω) Abwehr, Vertheidigung.

ἀπαλεξίκακος, ον, = ἀλεξίκακος.

ἀπαλέξω, ξήσω, (ἀλέξω, Irreg.) abwehren, abwenden, fern halten, τί τινός, Il. 24, 371. aber auch umgekehrt, die Person im Acc. und die Sache im Gen. τινὰ κακότητος, jemanden vom Unheil fern halten, ihn dagegen vertheidigen, Od. 17, 364. wie *defendere aliquem ab aliqua re.* Zu diesem Wort gehört der blofs poet. aor. ἀπάλαλκε.

ἀπαλεύομαι, (ἀλεύω) sich fern halten von etwas, vermeiden.

ἀπαληθεύω, (ἀληθεύω) die Wahrheit grad heraus sagen. 2) wahrmachen, bewahrheiten, bewähren. 3) die Wahrheit herausforschen.

ἀπαλθέομαι, θήσομαι, (ἀλθέω) von Grundaus heil machen, heilen, ἕλκεα, Il. 8, 405. 419.

ἀπαλία, ἡ, (ἁπαλός) Zartheit, Weichheit.

ἁπάλιος, ὁ, Spanferkel.

ἀπαλλαγή, ἡ, (ἀπαλλάσσω) Befreyung, Errettung, Erlösung, κακῶν, μοίρας, ξυμφορᾶς, πολέμου, Heind. Plat. Phaedo. pag. 107. C. 2) Entlassung, Trennung, Veräusserung, Ehescheidung. 3) vom Med. das Weggehn, die Abreise, τοῦ βίου, das Abscheiden aus dem Leben.

ἀπαλλακτιάω, = ἀπαλλαξείω.

ἀπαλλακτικός, ή, όν, befreyend, zum Befreyen geeignet, geneigt.

ἀπαλλάξ, adv. = ἐναλλάξ.

ἀπαλλαξείω, desiderat. v. ἀπαλλάσσω, befreyt zu werden wünschen, gern weggehn mögen.

ἀπάλλαξις, ἡ, = ἀπαλλαγή.

ἀπαλλάσσω, Att. —ττω, (ἀλλάσσω) befreyen, erlösen von etwas, τινά τινος: wegschaffen, beseitigen, entfernen, τινὰ od. τί, Boeckh Plat. Min. p. 170. Heind. Plat. Hipp. p. 291. B. 2) intr. davon kommen, sich aus einer Sache ziehn, mit etwas fertig werden, *defungi*, αἰσχρῶς τε καὶ κακῶς, Xen. mit ἀπό od. ἐκ, auch c. partic. 3) Med. sich davonmachen, sich entfernen, weggehn, abreisen, mit ἐκ, auch aus dem Leben scheiden: ἀπαλλάττεσθαί τινος, hinter jemand zurückbleiben, ihm nachstehn, Hdt. ἀπαλλάχθητι εἰπών, mach' endlich fort u. sprich, sprich endlich, Plat. wie ἄνυε.

ἀπαλλοτριόω, (ἀλλοτριόω) eigentl. entfremden, fremd machen: daher abwendig, abspänstig machen, veräussern, *abalienare*, τινός. Dav.

ἀπαλλοτρίωσις, ἡ, Abwendigmachung, Veräusserung, *abalienatio*.

ἀπαλοάω, und poet. ἀπαλοιάω, ήσω, (ἀλοάω) zerdreschen, zerschlagen, zermalmen, ὀστέα, Il. 4, 522. abdreschen, ausdreschen.

ἁπαλόθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit zartem, weichem Haar.

ἀπαλοιφή, ἡ, (ἀπαλείφω) das Abwischen, Auswischen.

ἁπαλός, ή, όν, (viell. v. ἅπτω, ἁφή) weich, weich anzufühlen, weichlich, zart: b. Hom. meist v. Theilen des menschl. Leibes, δειρή, αὐχήν, παρειαί, πόδες, ἦτορ. Später übertr. weichherzig, sanft, mild: ἁπαλὸν γελᾶν, wie ἡδὺ γελᾶν, behaglich lachen, sich heitrer Weise vergnügen, Od. 14, 465. häufig in spät. Prosa.

ἁπαλόσαρκος, ον, (σάρξ) zartfleischig, von weichem Fleisch.

ἁπαλότης, ἡ, (ἁπαλός) Weichheit, Zartheit, Zärtlichkeit.

ἁπαλοτρεφής, ές, (τρέφω) weich genährt, feist, wohlgemästet, σίαλος, Il. 21, 363. λειμῶνες, weichbegrasete, üppiggrünende Wiesen, Herod. Att.

ἁπαλοφόρος, ον, (φέρω) weiche Kleider tragend.

ἁπαλόφρων, ὁ, ἡ, (φρήν) weichmüthig, weichherzig, zartsinnig, unschuldig.

ἁπαλόχροος, ον, zsgz. —χρους, χροων, (χρόος) von weicher, zarter Haut.

ἁπαλόχρους, gen. χροος, (χροῦς, χροός) = d. vorherg. h. Hom. Ven. 14. Hes. op. 517.

ἁπαλόχρως, ωτος, (χρώς) = d. vorherg.

ἁπαλύνω, weich od. zart machen, verweichlichen, verzärteln: übertr. beruhigen, mildern. Dav.

ἁπαλυσμός, ὁ, das Weichmachen, Erweichen.

ἀπαλύσκω, ξω, (ἀλύσκω, Irreg.) = ἀπαλεύομαι.

ἀπαμαλδύνω, (ἀμαλδύνω) abschwächen, entkräften, verdunkeln, vertilgen, überwältigen.

ἀπαμαυρόω, (ἀμαυρόω) das Dunkel hinweghehen, erhellen.

ἀπαμάω, ήσω, (ἀμάω) aberndten, abmähn, abschneiden, Soph. auch Od. 21, 300. wird hieher gezählt.

ἀπαμβλίσκω, (ἀμβλίσκω, Irreg.) eine Fehlgeburt verursachen.

ἀπαμβλόω, eine Fehlgeburt thun.

ἀπαμβλύνω, (ἀμβλύνω) abstumpfen, abschwächen. Gebräuchlicher im Med. stumpf werden, an Lebenskraft u. Thätigkeit abnehmen, absterben, Hom. ep. 12. Hdt. 3, 134. Pind. P. 1, 160.

ἀπαμβροτεῖν, inf. aor. ἀπήμβροτον zu ἀφαμαρτάνω.

ἀπαμείβομαι, ψομαι, (ἀμείβω) erwiedern, meist mit Worten, antworten: doch setzt Hom. immer noch ein zweytes, näher bestimmendes Verbum hinzu, z. B. ἀπαμειβόμενος προσέφη od. ἀπαμείβετο, φώνησέν τε.

ἀπαμείρω, (ἀμείρω) untheilhaft machen, berauben, τινά τινος. Med. untheilhaft seyn, entbehren, τινός. Sonst las man so Od. 19, 322. in act. Bdtg. c. acc. τινί, wo jetzt ἀποαίνυται steht: dagegen stellen einige es b. Hes. op. 576. für ἀπομείρομαι her, αἶσαν ἀπαμείρεται, = ἀπομερίζειν, zutheilen.

ἀπαμελέω, (ἀμελέω) ganz sorglos seyn, ganz vernachlässigen.

ἀπαμέργομαι, (ἀμέργω) für sich davon nehmen, abnehmen.

ἀπαμέρδω, (ἀμέρδω) = ἀπαμείρω.

ἀπαμμένος, η, ον, part. perf. pass. Ion. st. ἀφημμένος v. ἀφάπτω.

ἀπαμπίσχω, (ἀμπίσχω) ungebr. praes. von dem der aor. ἀπαμπισχεῖν, auskleiden, herkommt.

ἀπαμπλακέω, (ἀμπλακέω, Irreg.) ungebr. praes. wovon das Fut. ἀπαμπλακήσω, aor. ἀπήμπλακον, ἀπαμπλακεῖν, = ἁμαρτάνω, verfehlen, fehlen, Soph. Tr. 1139.

ἀπαμύνω, (ἀμύνω) abwehren, abhalten, fernhalten, mit dem Nebenbegriff des Vertheidigens, etwas von jemandem abwehren, τί τινί, κακὸν ἦμαρ Αἰτωλοῖς, Il. 9, 597. Med. ἄνδρα ἀπαμύνασθαι, ihn von sich abwehren, Hom. aber πόλις, ᾗ ἀπαμυναίμεσθα, Il. 15, 738. in der man sich birgt.

ἀπαμφιάζω, (ἀμφιάζω) umgeworfne Gewänder

abthun, ablegen. Dav. ἀπαμφιασμός, ὁ, das Entkleiden.
ἀπαμφιέννυμι, (ἀμφιέννυμι, Irreg.) ausziehn, abthun, ablegen.
ἀπανάγω, (ἀνάγω, Irreg.). abführen. Gewöhnl. intr. abziehn, weggehn, mit dem Nebenbegriff *aufwärts*, bes. ins Mittelland od. auf die hohe See.
ἀπαναίνομαι, (ἀναίνομαι, Irreg.) gänzlich verweigern, rund abschlagen, bestimmt verneinen, Hom. verzichten, entsagen, c. gen. od. c. acc.
ἀπαναισιμόω, (ἀναισιμόω) aufbrauchen, verwenden, wie ἀπαναλίσκω.
ἀπαναισχυντέω, (ἀναισχυντέω) ohne Schaam und Scheu handeln, eine freche Handlung begehn, Plato Apol. p. 31. C.
ἀπαναλίσκω, λώσω, (ἀναλίσκω, Irreg.) ganz verthun, verwenden, verbrauchen, aufzehren, dav.
ἀπανάλωσις, ἡ, das gänzliche Verthun, Verbrauchen, Aufzehren. [⏑⏑⏑–⏑]
ἀπανάστασις, ἡ, (ἀπανίστημι) das Versetzen, das Umziehn von einem Ort nach einem andern.
ἀπαναστάτης, ὁ, der Ausgewanderte.
ἀπαναστομόω, = ἀναστομόω, w. s.
ἀπανατέλλω, (ἀνατέλλω) aufwachsen lassen, aufstehn machen. Neutr. aufstehn, sich erheben, εὐνῆς, vom Lager, Aesch.
ἀπαναχωρέω, verstärktes ἀναχωρέω, dav.
ἀπαναχώρησις, ἡ, verst. ἀναχώρησις.
ἀπανδόκευτος, ον, (πανδοκεύς) ohne Gastwirth, ungastlich, ohne Gastgelag.
ἀπανδρίζομαι, (ἀνδρίζομαι) ganz Mann seyn, sich männlich betragen, πρός τι.
ἀπανδρόω, (ἀνδρόω) zum Mann machen, ganz männlich machen. Med. männlich werden.
ἀπανεμάω, (ἄνεμος) umwehn, umblasen.
ἀπάνευθε, und vor Selbstlautern ἀπάνευθεν, ein verstärktes ἄνευθε, adv. entfernt, fernab, weithin, seitab, abgelegen, Hom. 2) als praep. c. gen. fern von etwas, entlegen von etwas, Hom. abgesondert, getrennt von etwas, Il. 14, 189. 20, 41. ἀπάνευθε θεῶν, heimlich vor den Göttern, ohne ihr Mitwissen, Il. 1, 549. 8, 10. τοῦ ἀπάνευθε σέλας ἐγένετο, ein Schimmer ging *aus davon*, Il. 19, 374. wird oft seinem Genit. nachgesetzt.
ἀπανθέω, (ἀνθέω) abblühn, verblühn: übertr. Kraft, Macht, Ansehn verlieren, dav.
ἀπάνθησις, ἡ, das Abblühn, Abnehmen.
ἀπανθίζω, (ἀνθίζω) entblumen, Blumen od. Blüthen abpflücken. Med. c. acc. die Blüthe für sich abpflücken, das Erste od. Köstlichste für sich davon nehmen, für sich auslesen, z. B. μέλι, ebenso ὕπνον, den ersten Schlaf geniessen: ψυχὰν ἀπανθίζεσθαι, das Leben rauben, Aesch. Ag. 1470. zw. L. Dav.
ἀπάνθισμα, τό, das Abgepflückte.
ἀπανθισμός, ὁ, das Entblumen, Abpflücken der Blume od. Blüthe. 2) Blumenlese, Sammlung.
ἀπανθρακίζω, (ἀνθρακίζω) auf Kohlen braten, rösten, Ar. 2) Backfische essen, s. d. folg.
ἀπανθρακίς, ίδος, ἡ, Bratfisch; auch ἐπανθρακίς. 2) ein auf Kohlen gerösteter Kuchen.
ἀπανθράκισμα, das Geröstete, auf Kohlen Gebratene.
ἀπανθρακόω, verstärktes ἀνθρακόω.
ἀπανθρωπέομαι, und ἀπανθρωπεύομαι, (ἀπάνθρωπος) ganz unmenschlich, wie ein Unmensch handeln. 2) c. acc. menschenscheuerweise vermeiden, fliehn.
ἀπανθρωπεία, u. ἀπανθρωπία, ἡ, Unmenschlichkeit, Wesen eines ἀπάνθρωπος.
ἀπανθρωπίζω, (ἀνθρωπίζω) zum Menschen machen, vermenschlichen.
ἀπάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) unmenschlich, grausam. 2) menschenscheu: auch menschenleer, von wenig Menschen bewohnt. 3) der menschl. Natur nicht entsprechend.
ἀπανίστημι, (ἀνίστημι) von einem Sitz aufstehn lassen, anderswohin versetzen. Med. aufstehn u. weggehn, auswandern.
ἀπανούργος, ον, (πανοῦργος) ohne Ränke, ohne Kniffe.
ἀπανταχῇ, adv. (ἅπας) überall, allenthalben.
ἀπανταχόθεν, adv. von allen Seiten her.
ἀπανταχόθι, adv. poet. st. ἀπανταχοῦ.
ἀπανταχόσε, adv. überall hin.
ἀπανταχοῦ, adv. überall, allenthalben.
ἀπαντάω, ήσω, (ἀντάω) entgegengehn, entgegenkommen, begegnen; im friedlichen wie im kriegerischen Sinne, τινί, seltner τινά. Hingelangen, hinkommen, εἰς oder πρός τι. Antreffen, vorfinden. Mit Worten begegnen, antworten, πρός τι. Entgegentreten, hindern. 2) intr. begegnen, sich zutragen, gelingen, von Statten gehn.
ἀπαντέλλω, poet. st. ἀπανατέλλω.
ἀπάντη, adv. (ἅπας) überall, allenthalben, κύκλῳ ἀπάντη, rings im Kreise, Od. 2) überallhin, nach allen Seiten hin, Il. 3) auf alle Weise.
ἀπάντημα, τό, (ἀπαντάω) das Entgegenkommen, Begegnen, Zusammentreffen. Das Entgegnen, die Antwort.
ἀπάντησις, ἡ, = d. vorherg.
ἀπαντιάζω, (ἀντιάζω) = ἀπαντάω.
ἀπαντικρύ, adv. verstärktes ἀντικρύ.
ἀπαντίον, adv. verstärktes ἀντίον.
ἀπαντλέω, (ἀντλέω) abschöpfen, ausschöpfen, erschöpfen, verringern, entkräften, erleichtern, πόνους τινί, Aesch.
ἀπάντομαι, (ἄντομαι) = ἀπαντάω, poet.
ἀπανύω, (ἀνύω) ganz vollenden, ganz fertig machen, νῆες ἀπήνυσαν οἴκαδε, verst. τὴν ὁδόν, die Schiffe vollendeten die Fahrt nach Hause, legten sie zurück, Od. 7, 326.
ἅπαξ, adv. *Einmal*, zuerst Od. 12, 22. 350. *mit Einem Mal, Ein für allemal*, wie *semel*, Bentl. Hor. Sat. 2, 8, 24. 2) ohne den Zahlbegriff, *überhaupt*, *einmal*, wie in den Worten: da ich nun *einmal* angefangen habe, will ich auch vollenden, Wytt. ep. cr. p. 193. bes. nach ἐπεί u. ähnl. Wörtern.
ἀπαξάπας, ασα, αν, (πᾶς) alle auf Einmal, allezusamt, insgesamt.
ἀπαξαπλῶς, adv. verstärktes ἁπλῶς, durchaus, überhaupt, im Ganzen.
ἀπαξία, ἡ, (ἄξιος) Unwürdigkeit, Entwürdigung. In der Sprache der Stoa das sittlich Schlechte, Gegens. v. ἀξία.
ἀπάξιος, ον, = ἀνάξιος, unwürdig, entwürdigt.
ἀπαξιόω, (ἀξιόω) etwas für unwürdig oder unter seiner Würde achten, als unwürdig oder unziemlich verbitten, ablehnen, verachten, *dedi-*

gnari, c. acc. häufiger c. inf. u. dem pleon. μή, Schaef. Dion. de comp. p. 38. Dav.
ἀπαξίωσις, ἡ, das Gefühl des Unwürdigen, Entrüstung über eine Unwürdigkeit, Verachtung derselben.
ἀπάορος, ον, Dor. st. ἀπήορος.
ἄπαπαι, = ἀππαπαῖ.
ἄπαππος, ον, (πάππος) ohne Grofsvater, ohne Ahnherrn: übertr. φάος οὐκ ἄπαππον Ἰδαίου πυρός, Feuer von der Idaeischen Flamme abstammend, Aesch. Ag. 321.
ἀπαράβατος, ον, (παραβαίνω) nicht überschritten, nicht übertreten, nicht verletzt, unverletzlich. 2) act. nicht vorbey od. vorübergehend, nicht übergehend auf einen andern, bes. von Staatsämtern: daher, bey Einem verbleibend, unwandelbar.
ἀπαράβλαστος, ον, (παραβλαστάνω) keine Nebensprossen od. Nebenschösslinge treibend.
ἀπαράβλητος, ον, (παραβάλλω) nicht neben einander zu halten, unverglichen, unvergleichlich.
ἀπαράγγελτος, ον, (παραγγέλλω) unangekündigt, unanbefohlen.
ἀπαράγραφος, ον, (παραγράφω) nicht umschrieben, unumgrenzt.
ἀπαράγωγος, ον, (παράγω) nicht von seinem Weg od. Vorhaben abzulenken, beharrlich, standhaft.
ἀπαράδεκτος, ον, (παραδέχομαι) nicht auf- oder anzunehmen, nicht aufgenommen, angenommen, empfangen, nicht annehmlich. 2) act. nicht auf- od. annehmend.
ἀπαράθετος, ον, (παρατίθημι) nicht daneben gesetzt, nicht verglichen. 2) ἀπαράθετα, bey d. Gramm. die Wörter od. Ausdrücke, für die sich kein Beyspiel od. Zeugniss aus Schriftstellern beybringen lässt, Bast Greg. p. 548.
ἀπαραιρημένος, part. perf. pass. Ion. st. ἀφῃρημένος von ἀφαιρέω.
ἀπαραίτητος, ον, (παραιτέω) nicht zu verbitten, nicht abzulehnen, nicht abzuschlagen, nicht zu entschuldigen: daher unvermeidlich, unentrinnbar, nothwendig, unentbehrlich. 2) nicht zu erbitten, unerbittlich.
ἀπαρακάλυπτος, ον, (παρακαλύπτω) unbedeckt, unverhüllt, unverholen.
ἀπαράκλητος, ον, (παρακαλέω) nicht zuzureden, nicht zu trösten, untröstlich. 2) nicht dazu gerufen, nicht eingeladen.
ἀπαρακολούθητος, ον, (παρακολουθέω) dem man nicht folgen kann, unerreichbar, unbegreiflich. 2) ohne Folge, inconsequent.
ἀπαράλειπτος, ον, (παραλείπω) nicht unterlassen, nicht ablassend, unablässig, unaufhörlich.
ἀπαράλλακτος, ον, (παραλλάσσω) unverändert, unveränderlich. 2) nicht abweichend, nicht verschieden, ganz ähnlich, c. Dat. dav.
ἀπαραλλαξία, ἡ, Unveränderlichkeit, Standhaftigkeit.
ἀπαραλόγιστος, ον, (παραλογίζομαι) nicht zu täuschen. 2) act. nicht täuschend, nicht lügend.
ἀπαράλογος, ον, (παράλογος) der Vernunft oder der Wahrscheinlichkeit nicht widerstreitend.
ἀπαραμίλλητος, ον, (παραμιλλάομαι) mit dem man nicht wetteifern kann, unübertrefflich.
ἀπαράμιλλος, ον, = d. vorherg.
ἀπαραμύθητος, ον, (παραμυθέομαι) nicht zuzureden, nicht zu trösten, untröstlich. 2) nicht zu erbitten, unerbittlich. 3) nicht wieder gut zu machen, unverbesserlich, unverbessert. [Ypsilon lang.]
ἀπαράμυθος, ον, = das vorherg. [auch die erste Sylbe braucht Aesch. Pr. 185. nach der Analogie v. ἀθάνατος lang.]
ἀπαράπειστος, ον, (παραπείθω) nicht zu beschwatzen, nicht zu verführen, unbestechlich.
ἀπαραπόδιστος, ον, (παραποδίζω) ungehindert, unverstrickt; unverwickelt.
ἀπαραποίητος, ον, (παραποιέω) nicht nachgemacht, nicht verfälscht.
ἀπαρασάλευτος, ον, (παρασαλεύω) unbewegt, unerschüttert.
ἀπαρασήμαντος, ον, (παρασημαίνω) nicht bezeichnet, nicht ausgezeichnet, unangemerkt, ohne Bemerkung.
ἀπαρασημείωτος, ον, = d. vorherg.
ἀπαράσημος, ον, (παράσημος) nicht bezeichnet, ohne Wahrzeichen od. Gepräg. 2) nicht verprägt, unverfälscht.
ἀπαρασκευασία, ἡ, Mangel od. Unterlassung der Vorbereitung, der Zurüstung, von
ἀπαρασκεύαστος, ον, unvorbereitet, ungerüstet.
ἀπαράσκευος, ον, (παρασκευή) = d. vorherg. 2) ohne grofse Zurüstung, ohne Aufwand, wohlfeil, einfach.
ἀπαράσσω, ξω, (ἀράσσω) abreissen, abhaun, abschlagen, Il. χαμᾶζε ἀπαράσσειν, zu Boden schmettern, Il. 14, 497. hinwerfen, decutere, Valck. Hdt. 8, 90.
ἀπαρασχημάτιστος, ον, (παρασχηματίζω) nicht umzugestalten, unverwandelbar: τῷ οὐδετέρῳ ὄνομα, was die Gestalt des Neutrum nicht annimmt, Gramm.
ἀπαρατήρητος, ον, (παρατηρέω) unbeachtet, unbewacht, unbeobachtet.
ἀπαράτιλτος, ον, (παρατίλλω) unberupft, dem die Haare nicht ausgerauft sind.
ἀπάρατος, ον, (ἀράομαι) weggewünscht, verwünscht, verflucht, fluchwürdig. [⏑⏑-⏑]
ἀπαράτρεπτος, ον, (παρατρέπω) unabwendbar, unvermeidlich, unerweichlich, unerbittlich.
ἀπαραφύλακτος, ον, (παραφυλάσσω) unbewacht, unbewahrt. 2) vom Med. unachtsam, unvorsichtig.
ἀπαραχάρακτος, ον, (παραχαράσσω) unverfälscht, nicht falsch geprägt.
ἀπαράχυτος, ον, (παραχέω) ohne Zuguss, unvermischt, bes. von reinem Wein ohne Wasser.
ἀπαραχώρητος, ον, (παραχωρέω) nicht ausweichend, nicht nachgebend, standhaft.
ἀπάρβολος κρίσις, eine Klage, wobey kein Succumbenzgeld, παράβολον, niedergelegt werden musste, Boeckh Ath. Staatsh. 2. p. 408.
ἄπαργμα, τό, (ἀπάρχομαι) Erstlingsopfer, wie ἀπαρχή, w. m. s.
ἀπαργυρίζω, (ἀργυρίζω) versilbern, für Silber od. baares Geld verkaufen, dav.
ἀπαργυρισμός, ὁ, Versilberung, Verkauf für baares Geld.
ἀπαργυρόω, = ἀπαργυρίζω.
ἀπαρεγχείρητος, ον, (παρεγχειρέω) dem man nicht beykommen kann, unangreifbar, untadelhaft, unverbesserlich, unübertrefflich ähnlich.
ἀπαρέγχυτος, ον, (παρεγχέω) = ἀπαράχυτος.

ἀπαρεμπόδιστος, ον, (παρεμποδίζω) = ἀπαραπόδιστος.

ἀπαρέμφατος, ον, (παρεμφαίνω) nicht deutlich bezeichnend od. bestimmend, ohne genaue Bestimmung der Person, c. gen. Schaef. Dion. de comp. p. 83. 2) ἡ ἀπαρέμφατος, verst. ἔγκλισις, *modus infinitivus*.

ἀπαρενθύμητος, ον, (παρενθυμέομαι) nicht obenhin betrachtet. 2) act. genau überlegend. [Ypsil. lang.]

ἀπαρενόχλητος, ον, (παρενοχλέω) nicht beunruhigt, ungestört.

ἀπαρέσκω, ρέσω, (ἀρέσκω, Irreg.) misfallen, τινί und τινά. 2) Med. οὐ νεμεσητὸν, βασιλῆα ἄνδρα ἀπαρέσσασθαι, es ist nicht zu verübeln, dass ein königl. Mann es *misfällig aufnehme*, dass es einem König *misbehage*, Il. 19, 183. Andre erklären: es ist nicht unziemlich, dass der König einen Mann wieder mit sich versöhne, sich ihm wieder wohlgefällig mache, *das Misfallen von ihm nehme*. Bey Spät. sich selbst misfallen, unzufrieden seyn, τινί. Dav.

ἀπάρεστος, ον, misfällig, unangenehm.

ἀπαρηγόρητος, ον, (παρηγορέω) = ἀπαραμύθητος.

ἀπαρήγω, (ἀρήγω) abhelfen, abwehren.

ἀπαρθένευτος, ον, (παρθενεύω) der Jungfrauschaft beraubt. 2) unjungfräulich, einer Jungfrau ungeziemend.

ἀπάρθενος, ον, (παρθένος) nicht mehr Jungfrau, Theocr. παρθένος ἀπάρθενος, eine unglückliche Jungfrau, Eur.

ἀπαρθρόω, (ἀρθρόω) abgliedern, zergliedern, ein Glied von andern abtrennen.

ἀπαριθμέω, (ἀριθμέω) abzählen, hinzählen, aufzählen, zuzählen. 2) eine Schuld abzahlen, zurückzahlen, dav.

ἀπαρίθμησις, ἡ, das Abzählen, Hinzählen, Aufzählen.

ἀπαρίνη, ἡ, aparina, Klebkraut, eine Gattung des Labkrautes. [⏑⏑––]

ἀπαρκέω, έσω, (ἀρκέω) hinreichen, hinreichend seyn. Med. zufrieden seyn, wofür Aesch. es auch im Act. braucht.

ἀπαρκούντως, adv. v. part. praes. act. des vorherg. hinlänglich, genugsam.

ἀπαρκτίας, ου, ὁ, ein Wind der Griech. Windrose, der zum Theil von Norden wehte, von

ἀπάρκτιος, ία, ιον, (ἄρκτος) von Norden her, nordisch.

ἀπαρνέομαι, (ἀρνέομαι) abschlagen, verweigern, verneinen, läugnen, abweisen, von sich ablehnen, dav.

ἀπάρνησις, ἡ, das Abschlagen, die Verweigerung.

ἀπαρνητής, οῦ, ὁ, der Abschlagende, Verweigernde, ὁ ἀπαρνούμενος.

ἄπαρνος, ον, abschlagend, verneinend, m. pleon. μὴ u. dem Inf. Hdt. 3, 99. auch τινός. 2) pass. verweigert, abgeschlagen, Aesch.

ἀπάρνυμαι, (ἄρνυμαι, Irreg.) davon abnehmen, wegnehmen, wegtragen, τί τινός.

ἀπαρόδευτος, ον, (παροδεύω) ohne Nebenweg, ohne Zugang, unzugänglich.

ἀπαρόρμητος, ον, (παρορμάω) unangeregt, unbewegt, unbeweglich, trag, faul.

ἀπαρρενόω, (ἀῤῥενόω) = ἀπανδρόω.

ἀπαῤῥησίαστος, ον, (παῤῥησιάζομαι) nicht frey heraus sprechend, nicht freymüthig.

ἄπαρσις, ἡ, (ἀπαίρω) der Aufbruch, die Abreise, das Weggehn: selten act. das Wegtragen.

ἀπαρτάω, ήσω, (ἀρτάω) eigentl. abtrennen und aufhängen: daher überh. abtrennen, ablenken, entfernen, sondern, τί τινός. Bey Thuc. auch intr. sich entfernen. 2) etwas an einer Sache od. Person aufhängen, von einer Person oder Sache abhängig machen: dav.

ἀπάρτησις, ἡ, das Aufhängen, Dranhängen, die Abhängigkeit.

ἀπαρτί, adv. (ἀρτί) genau, vollkommen, gänzlich: bey Zahlbestimmungen, grade, just, Hdt. 5, 53. 2) grade umgekehrt, grade im Gegentheil. 3) verstärktes ἀρτί, grade jetzt, gleich jetzt, wo genauere Gramm. ἀπάρτι betonen, zu Ar. Plut. 388. [⏑–⏑]

ἀπαρτία, ἡ, = ἀπάρτισις, Vollendung. 2) öffentl. Versteigerung durch den Ausrufer, vgl. ἀπάρτιον. 3) = ἀποσκευή, LXX.

ἀπαρτιζόντως, = ἀπαρτί, adv. part. praes. von

ἀπαρτίζω, σω, (ἀρτίζω) fertig machen, bereiten, vollenden, voll od. vollständig machen, Schaef. Dion. de comp. pag. 296. Pass. genau unter sich vertheilen. 2) intr. wie ἁρμόζω, angemessen seyn, passen.

ἀπαρτιλογία, ἡ, (ἀρτιλογία) die genau zutreffende Rechnung, volle Summe, Valck. Hdt. 7, 29.

ἀπάρτιον προγράφειν, (ἀπαρτία) *auctionem bonorum proscribere*, seine Güter zum öffentlichen Verkauf ausbieten, Plut. Cic. 27.

ἀπάρτισις, ἡ, (ἀπαρτίζω) Vollendung, Vervollkommnung.

ἀπαρτισμός, ὁ, = d. vorherg.

ἀπαρτιστικός, ή, όν, vollendend, zur Vollendung gehörig.

ἀπαρτίως, adv. (ἄρτιος) = ἀπαρτί.

ἀπαρύτω, und **ἀπαρύω**, (ἀρύω) abschöpfen, ausschöpfen, erschöpfen: übertr. vermindern, entkräften, mäßigen, wie ἀπαντλέω. [⏑⏑⏑–]

ἀπαρχαΐζω, (ἀρχαΐζω) alt machen, alterthümlich benennen, auf alterthümliche Weise od. in alterthüml. Gestalt darstellen. Med. veralten, veraltet seyn.

ἀπαρχαιόω, = d. vorherg.

ἀπαρχή, ἡ, das Darbringen u. Opfern der Erstlinge, jede Erstlingsgabe, Abgaben von Erstlingen, Tribut: die Erstlinge selbst, insofern sie zum Opfer gebracht wurden: beym Opfern sind ἀπαρχαί die Stirnhaare und die äussersten Gliedmaaßen, die zuerst abgeschnitten und ins Feuer geworfen wurden. Uebertr. ἀπαρχαὶ λόγων, Proben, Beyspiele von Reden, auch ἀπάργμα, τό. S. ἀπάρχομαι.

ἀπάρχημα, τό, = d. vorherg.

ἀπάρχομαι, ξομαι, (ἄρχομαι) das Erste hinwegnehmen, um es zu opfern, ein Opfer von Erstlingen darbringen. Bey Homer immer τρίχας ἀπάρξασθαι, das Stirnhaar abschneiden u. ins Opferfeuer werfen, womit das Opfer begonnen ward, Il. 19, 254. Od. 3, 446. 14, 422. Daher überh. ein Opfer beginnen, etwas zum Opfer einweihn, als Opfergabe darbringen. Von der Handlung selbst ging die Bdtg beschreiden, stutzen, verstümmeln, ohne reli-

giose Beziehung aus, z. B. ἀπηργμένοι, Beschnittene, Com.

ἄπαρχος, ὁ, = ἔπαρχος, zw. L. b. Aesch. Pers. 325.

ἀπάρχω, ξω, (ἄρχω) obwalten, obherrschen, der Erste seyn: daher den Anfang machen, der Vorderste seyn, ὁ ἀπάρχων τῶν ὀρχηστῶν, der Vortänzer, Dion. Hal. vgl. Ep. ad. 21. s. ἀπάρχομαι.

ἅπας, ἅπασα, ἅπαν, (ἅμα, πᾶς) verstärktes πᾶς, *ganz und gar*, *alles zusammt*, vom Hom. an eins der häufigsten Wörter in der Griechisch. Sprache, wofür auch ἅμα πᾶς gesagt ward: ἐν ἅπασι u. εἰς ἅπαντα, *gänzlich*, *durchaus*, Valck. Eur. Phoen. 622. Mit einem zweyten Adj. ἀργύρεος ἅπας, *ganz silbern*, d. i. von gediegnem Silber, Od. 4, 616. 15, 116. ἡ ἐναντία ἅπασα ὁδός, der *ganz entgegengesetzte* Weg, Plat. Bey d. Ion. zuweilen m. d. Artikel, Dav. Schulz Hdt. 3, 64. 7, 153. Die Att. brauchten es auch wie πᾶς in der Bdtg *ein jeder*, *unusquisque*, Heind. Plat. Phaedo. p. 108. B. [Masc. ⏑–, Fem. ⏑–⏑, Neutr. ⏑⏑, aber Att. ⏑–, Drac. p. 24. 29. 85.]

ἀπαυβολέω, verstärktes ἀμβολόω, ganz zu Rufs machen.

ἀπασκαρίζω, (ἀσκαρίζω) wegspringen, fortspringen, weghüpfen.

ἀπασπαίρω, (ἀσπαίρω) fortzappeln, sich zappelnd wegbegeben: auch = d. simpl.

ἀπαστί, adv. zu ἄπαστος.

ἀπαστία, ἡ, Nüchternheit, das Nüchternseyn, von

ἄπαστος, ον, (πάομαι) nüchtern, nichts gegessen habend, Hom. ἄπαστος ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, ohne Speise u. Trank genossen zu haben, Od. 4, 788.

ἀπαστράπτω, ψω, (ἀστράπτω) einen Blitz oder Glanz, Licht, Schimmer von sich geben, ausstrahlen, κάλλος, αὐγήν, φλόγα, wie ἀπολάμπω.

ἀπασχολέω, (ἀσχολέω) durch Beschäftigung abhalten, hindern, wie ἀπαισχύνομαι: überh. abhalten, abwehren. Dav.

ἀπασχολία, ἡ, Abhaltung durch Geschäfte.

ἀπαταγί, adv. (πάταγος) geräuschlos, ohne Lärm.

ἀπατάω, ήσω, betrügen, anführen, täuschen, hinters Licht führen, verleiten, verführen, Hom. 2) wie *fallere tempus*, die Zeit täuschen, sich die Zeit vertreiben, sie unter Vergnügen und Ergötzlichkeit verbringen. 3) Pass. ἀπατᾶσθαι, ὥς —, durch Täuschung etwas zu thun bewogen werden, Heind. Plat. Prot. p. 323. A. Bey Spät. sich täuschen, sich irren. (Die Alten leiten es v. ἀπό u. πάτος ab, vom rechten Weg abführen: Buttm. besser v. ἅπτω, ἀφή, *palpare*, woraus sich auch die unmittelbare Verwandtschaft mit ἀπάφω ergiebt.)

ἀπάτερθε, u. vor einem Selbstlauter ἀπάτερθεν, adv. (ἄτερ) verstärktes ἄτερθε, ganz gesondert, gänzlich getrennt, geschieden, für sich allein, II. auch als praep. c. gen. fern von, entfernt von, Il. 5, 445.

ἀπατεύω, Ion. st. ἀπατάω.

ἀπατεών, ῶνος, ὁ, Betrüger, Verführer.

ἀπάτη, ἡ, Betrug, Betrügerey, Täuschung, Irreführung, Verführung, Hom. zuw. ohne schlimme Bdtg, Verschlagenheit, List, Od. 13, 294. b. Spät. auch ἀγαθὴ ἀπάτη, List, durch die man sich nützt, od. böse Plane andrer vereitelt, vgl. Aesch. Pers. 91. Ἀπάτη als myth. Wesen, Hes. Th. 224. 2) Zeittäuschung, Zeitvertreib, Ergötzlichkeit, Vergnügung, sinnliche Anlockung, Sinnenlust. Dav.

ἀπατήλιος, ον, betrügerisch, verführerisch, ἀπατήλια εἰδώς, sich auf Trug u. Tauschung verstehend, Od. Bey Spät. anlockend, anmuthig.

ἀπατηλός, ή, όν, = d. vorherg. ἔπος, Il. 1, 526.

ἀπάτημα, τό, = ἀπάτη.

ἀπατήμων, ον, = ἀπατήλιος.

ἀπατήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνήρ) Männer od. Menschen betrügend, überlistend, verführend.

ἀπάτησις, ἡ, das Betrügen, Verführen.

ἀπατητικός, ή, όν, betrügerisch, zum Betrügen, Verführen, Täuschen geschickt oder geneigt. 2) ergötzlich, zum Zeitvertreib geeignet.

ἀπάτητος, ον, (πατέω) unbetreten, nicht zertreten, unberührt, noch nicht abgenutzt, neu.

ἀπατιμάω, verstärktes ἀτιμάω, entehren, schänden, beschimpfen, Il. 13, 113. Bey Spät. auch ἀπατιμάζω, άσω.

ἀπατμίζω, (ἀτμίζω) ausdampfen, ausduften.

Ἀπατούρια, τά, dreytägiges Athen. Volksfest im Monat Pyanepsion, Schol. Ar. Fr. 890. an welchem die Bürger ihre Söhne einschreiben u. aufnehmen liessen. Das Fest war den Ionischen Stämmen, mit Ausnahme der Ephesier u. Kolophonier, gemeinsam, Hdt. 1, 147. wesshalb in Kyzikos auch der dritte Monat des Jahrs Ἀπατουρεών hiess.

ἀπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατήρ) vaterlos, ohne Vater, verwaiset: nach des Vaters Tod geboren, *posthumus*: dessen Vater man nicht weiss, σκότιος, *spurius*: c. gen. ἀπάτωρ ἐμοῦ, nicht mich zum Vater habend, Soph. O. C. 1383. 2) unväterlich, nicht väterlich gesinnt.

ἀπαυαίνω, (αὐαίνω) verdorren lassen.

ἀπαυγάζω, (αὐγάζω) ausstrahlen, abglänzen, wie ἀπαστράπτω.

ἀπαυγάομαι, in der Ferne erblicken, Call.

ἀπαύγασμα, τό, Abglanz, Wiederschein.

ἀπαυγασμός, ὁ, das Abglänzen, Scheinwerfen: der Abglanz.

ἀπαυγή, ἡ, = d. vorherg.

ἀπαυδάω, ήσω, (αὐδάω) untersagen, verbieten, Soph. O. T. 236. τινά τινος, wie *interdicere re*, u. τινὰ ποιεῖν τι. 2) verneinen, leugnen, Auth. 3) verzichten auf etwas, einer Sache entsagen, τινί, Jac. ep. ad. 47. daher ablassen, ermüden. 4) verstummen, Luc. vergl. ἀπαγορεύω.

ἀπαυθάδημα, τό, (αὐθάδημα) tragische Würde, Erhabenheit. [⏑––⏑⏑]

ἀπαυθαδιάζομαι und ἀπαυθαδίζομαι, mit Dreistigkeit, eigenmächtig reden oder handeln, etwas Gewagtes sagen od. thun, etwas wagen.

ἀπαυθημερίζω, (αὐθημερίζω) etwas noch an demselben Tage thun: bes. noch am selbigen Tage hin od. zurückkommen, Xen. An. 5, 2, 1. ἐκ Πίσης εἰς Αἴγιναν.

ἀπαύλια, τά, (αὐλή) das allein od. getrennt Schlafen. Die Nacht vor der Hochzeit, wo der Bräutigam in des Schwiegervaters Hause noch allein schläft, od. die Braut ausser dem väterl. Hause. Andre schr. ἐπαύλια, weil Braut und

Bräutigam dann schon unter Einem Dache zu schlafen pflegen.
ἀπαυλίζομαι, (αὐλίζομαι) getrennt oder allein schlafen, wohnen, τῆς πόλεως, ausserhalb der Stadt.
ἀπαυλιστήριος, ία, ιον, zu den ἀπαύλια gehörig, χλανίς, ein an diesem Tage geschenktes Kleid.
ἄπαυλος, ον, (αὐλή) weg, fern von dem Lager, dem Hause, dem Stalle.
ἀπαυλόσυνος, ον, = d. vorherg. poet.
ἀπαύξησις, ἡ, (αὔξησις) Abnahme, Verfall.
ἀπαυράω, wegnehmen, rauben, entreissen. Das Praes. kommt nirgends vor, überh. kennt das ganze Alterthum nur die drey Hom. Imperf. Formen im Aor. Bdtg, ἀπηύρων, ἀπηύρας, ἀπηύρα, (denn ἀπηύρατο ist f. L. Od. 4, 646.) meist wird es mit dem doppelten Acc. der Person u. der Sache verb. αὐτὸν ἀπηύρα θυμόν, er raubte ihm das Leben, beraubte ihn des Lebens, ebenso ψυχήν, ἦτορ ἀπηύρα τινά: doch findet sich auch der Dat. pers. Il. 17, 236. Od. 3, 192. u. in Stellen wie Il. 19, 89. nahm man selbst den Gen. pers. an, den Spät. nachahmten. — An die obigen Formen schliessen sich die gleichfalls Hom. durch den Umlaut gebildeten, ἀπούρας und ἀπουράμενος, durch Stamm u. Bdtg an, auch die Constr. ist ganz dieselbe, Od. 13, 270. Il. 9, 107. 21, 296. Nachhomerischer Gebrauch nimmt das Wort von Hes. an in der Bdtg theilnehmen, Genuss haben, Vortheil ziehn, meist c. gen. aber diese Stellen sind entw. verdorben, u. ist das Verbum ἐπαυρεῖν zu substituiren, od. der Sprachgebrauch hat wirklich die äusserlich ähnlichen Wörter auch in ihren Bedeutungen vermischt, s. ἐπαυρεῖν. (Als Stamm nehmen einige αἱρέω, andre εὑρεῖν, εὑρίσκειν an: denn das einfache αὔρω scheint nie vorhanden gewesen zu seyn.)
ἀπαυρίσκομαι, = ἐπαυρίσκομαι, zw. L.
ἀπαυστί, adv. (παύω) unaufhörlich, zu
ἄπαυστος, ον, (παύω) nicht zu beruhigen, nicht zu besänftigen, nicht zu stillen, unaufhörlich, nicht aufhörend.
ἀπαύτικα, verstärktes αὔτικα, sogleich, gleich darauf, im Augenblick, auf der Stelle.
ἀπαυτοματίζω, (αὐτοματίζω) auf eignen Antrieb thun, freywillig darbringen, spät.
ἀπαυτομολέω, (αὐτομολέω) auf eignen Antrieb weggehn, davon laufen, überlaufen.
ἀπαυχενίζω, (αὐχενίζω) den Hals od. das Genick brechen: ταῦρον, einen Stier bändigen, indem man ihm den Hals gewaltsam zurückreisst: 2) sich gegen etwas sträuben, den Hals mit Gewalt vom Joch befreyn.
ἀπαφάω, ungebr. praes. das das fut. ἀπαφήσω zu ἀπαφίσκω giebt.
ἀπαφίσκω, fut. ἀπαφήσω, aor. ἤπαφον, ἀπαφών, Hom. meist in Zusammensetzungen, v. Simpl. hat Hom. nur ἀπαφίσκει und ἤπαφε, und den opt. aor. med. ἀπάφοιτο in act. Bdtg, sämmtlich in der Od., = ἀπατάω, betrügen, täuschen, irre führen. (ἅπτω, ἀφή, palpare, s. ἀπατάω.)
ἀπαφρίζω, (ἀφρίζω) abschäumen.
ἀπάφω, ungebr. praes. das den aor. ἤπαφον zu ἀπαφίσκω giebt.

ἀπαχλυόω, = d. folg.
ἀπαχλύω, (ἀχλύω) entdunkeln, vom Dunkel befreyn, erhellen. [⏑ ⏑ – –]
ἀπέγγονος, ὁ, ἡ, (ἔγγονος) Urenkel, pronepos: Urenkelinn.
ἀπεγγυαλίζω, ξω u. σω, (ἐγγυαλίζω) wieder überliefern, aushändigen.
ἀπεγνωκότως, adv. part. perf. act. v. ἀπογινώσκω, verzweifelterweise, wie ein Verzweifelter.
ἀπεδανός, όν, Dor. st. ἠπεδανός.
ἀπεδίζω, (ἄπεδος) ebnen, abplatten, gleichmachen.
ἀπέδιλος, ον, (πέδιλον) unbeschuht, ohne Sohlen, baarfuss.
ἀπεδίλωτος, ον, (πεδιλόω) = d. vorherg. [⏑ ⏑ – – ⏑]
ἄπεδος, ον, (πέδον) eben, platt, planus, campestris, Hdt. τὸ ἄπεδον, Ebne, Fläche.
ἀπέδω, fut. ἀπεδέσω und ἀπέδομαι, (ἔδω, Irreg.) abessen, abnagen.
ἀπέειπε, poet. st. ἀπεῖπε, s. ἀπειπεῖν, Hom.
ἀπέεργε, imperf. v. ἀποέργω, Il.
ἄπεζος, ον, (πέζα) fusslos, ohne Fuss.
ἀπεθίζω, (ἐθίζω) abgewöhnen, entwöhnen.
ἀπεῖδον, inf. ἀπιδεῖν, (εἶδον) aor. zu ἀφοράω, absehn, wegsehn, übersehn, von etwas weg u. auf etwas anderes hinsehn.
ἀπειθαρχία, ἡ, (πειθαρχέω) Ungehorsam.
ἀπείθεια, ἡ, Ungehorsam, das Wesen od. Betragen eines ἀπειθής.
ἀπειθέω, ein ἀπειθής, ungehorsam, unfolgsam seyn, sich nicht überreden od. überzeugen lassen, nicht glauben, ungläubig seyn.
ἀπείθη, 3 sing. aor. pass. Ion. st. ἀφείθη von ἀφίημι.
ἀπειθής, ές, (πείθω) ungehorsam, unfolgsam: nicht überzeugt, nicht zu überzeugen, ungläubig. 2) act. nicht überzeugend, Theogn. 1235. 3) übertr. v. Gegenden, unzugänglich, schroff, steil.
ἀπειθία, ἡ, = ἀπείθεια.
ἀπειθίζω, (εἰθίζω) = ἀπεθίζω, f. L. bey Plut. Alex. 40.
ἀπεικάζω, (εἰκάζω) abbilden, nachbilden, dav.
ἀπεικασία, ἡ, das Abbilden, Vergleichen.
ἀπείκασμα, τό, Abbild, Nachbild, Abdruck.
ἀπεικονίζω, (εἰκών) = ἀπεικάζω, dav.
ἀπεικόνισμα, τό, = ἀπείκασμα.
ἀπεικότως, adv. v. folg.
ἀπεικώς, υῖα, ός, (part. perf. Att. v. ἀπέοικα) nicht gleichend, unähnlich, unwahrscheinlich: unbillig, unschicklich, unrecht.
ἀπειλείω, poet. st. ἀπειλέω, drohn.
ἀπειλέω, ήσω, (εἰλέω) = ἀπείλω, zusammendrängen, zusammensperren, in die Enge treiben, z. B. εἰς ἀπορίαν, am gewöhnl. im part. aor. u. perf. pass. ἀπειληθείς u. ἀπειλημένος, Hdt. dagegen ἀπειλημμένος v. ἀπολαμβάνω.
ἀπειλέω, ήσω, drohen, androhen, Hom. der es bald c. acc. rei, bald c. inf. praes. oder fut. verbindet, die Pers. stets im Dat. 2) auf trotzige Weise versichern, drohend prahlen, Il. 8, 150. überh. grosssprahlen, von sich rühmen, gloriari, Od. 8, 383. 3) verheissen, geloben, Il. 23, 863. 862. 4) Pass. ἀπειλοῦμαι, sich durch Drohungen schrecken lassen, Xen. Symp. 4, 31. (der gemeinsame Begriff ist laut reden,

wesshalb man es nebst ἀπαλλάζω v. ἠπύω ableitet)

ἀπειλή, ἡ, (ἀπειλέω) Drohung, Prahlerey, Hom. der nur den plur. braucht, ruhmredige Verheissung, Il. 20, 83.

ἀπείλημα, τό, = d. vorherg. Soph.

ἀπειλητήρ, ῆρος, ὁ, Droher, Groſsprahler, Il. 7, 96. davon

ἀπειλητήριος, ία, ιον, zum Drohn gehörig oder geneigt, bedrohlich, drohender Weise.

ἀπειλητής, ὁ, = ἀπειλητήρ.

ἀπειλητικός, ή, όν, = ἀπειλητήριος.

ἀπείληφα u. ἀπείλημμαι, part. ἀπειλημμένος, perf. act. u. pass. v. ἀπολαμβάνω.

ἀπειληφόρος, ον, (φέρω) Drohungen im Munde führend.

ἀπειλικρινέω, (εἰλικρινέω) absäubern, ausreinigen.

ἀπειλίσσω, (εἰλίσσω) abwickeln, abwinden.

ἀπείλω, (εἴλω, Irreg.) = ἀπειλέω, zusammendrängen oder sperren, in die Enge treiben, wie ἀποείργω, ἀποκλείω.

ἄπειμι, ἀπέσσομαι, (εἰμί) davon weg od. entfernt seyn, Hom. τινός, Od. 19, 169. 20, 155. häufiger ohne Casus, fern seyn, abwesend seyn. 2) todt seyn, Eur. (Hom. hat bes. Imperf. ἀπῆν, ἀπέην, 3 pl. ἄπεσαν, u. fut. ἀπέσσομαι.)

ἄπειμι, (εἶμι) fortgehn, weggehn, abgehn, Hom. Im indic. praes. meist in Fut. Bdtg, *ich werde weggehn*, Od. 17, 593. (Imperat. ἄπιθι, part. ἀπιών.)

ἀπεῖπον, inf. ἀπειπεῖν, (εἰπεῖν, Irreg.) heraussagen, aussprechen, grad herausreden, verkündigen, μῦθον, ἀληθείην, ἐφημοσύνην, ἀγγελίην ἀπειπεῖν, Hom. auch κρατερῶς oder ἀπηλεγέως ἀπειπεῖν, bestimmt, unumwunden sich aussprechen, mit der Sprache grad herausgehn, Il. 2) absagen, abschlagen, verneinen, verweigern, Il. 1, 515. 9, 675. 3) sich lossagen von etwas, darauf Verzicht leisten, es aufgeben, c. acc. rei, μῆνιν, dem Zorn entsagen, ihn fahren lassen, Il. 19, 35, vgl. 5, 406. auch in Prosa nicht selten. Ebenso braucht Hdt. das Med. ἀπείπασθαί τι, sich von etwas aus Abscheu lossagen, ὄψιν, einen Traum durch ein Sühnopfer von sich abwenden, sich über ihn wegsetzen. 5, 56. υἱόν, sich vom Sohn lossagen, 1, 59. Hievon nicht verschieden ist die Bdtg: ermüden, erlahmen, erschlaffen, verzweifeln an etwas, τινί und πρός τι, weil darin immer der Gedanke eines Aufgebens, Entsagens liegt. 4) untersagen, verbieten, wie ἀπαγορεύω, in Prosa sehr häufig. — Ausser dem Aor. ἀπεῖπον, wofür Hom. auch ἀποειπον hat, findet sich als aor. 1. ἀπεῖπα und aor. med. ἀπειπάμην: die übrigen Temp. werden v. ἀπόφημι und ἀπερῶ gebildet. [ἀποειπών, ◡---, Einmal Il. 19, 35.]

ἀπειραγαθέω, ohne Kenntniss des Guten und Rechten handeln, s. d. folg.

ἀπειραγαθία, ἡ, Unerfahrenheit im Guten, von

ἀπειράγαθος, ον, (ἄπειρος, ἀγαθός) des Guten unkundig, unerfahren im Guten, wie ἀπειρόκαλος.

Ἀπειραίη, ἡ, eine Apeiraeerinn, Od. 7, 8. doch kennt man keine solche Stadt oder Gegend, weshalb einige es als Dor. von ἤπειρος oder Ἤπειρος ableiten, vom festen Lande oder aus Epirus. [◡---]

ἀπειράκις, adv. (ἄπειρος) unendlichemal, unendlich oft.

ἀπείραντος, ον, (πεῖρας) unendlich, unbegrenzt, Pind. wofür in Prosa ἀπέραντος gebraucht wird.

ἀπείραστος, ον, (πειράζω) unversucht, unerprobt, worüber noch keine Erfahrungen vorhanden sind. 2) act. nicht erfahren habend, unerfahren, c. gen.

ἀπείρατος, ον, Ion. ἀπείρητος, (πειράω) = d. vorherg. [Davon ist der Quantität nach ein zweytes gleichbedeutendes ἀπείρᾱτος zu unterscheiden, welches durch Verkürzung von ἀπέραστος, wie θαυματός v. θαυμαστός, gebildet und bloſs poetisch ist, Pind. hat beydes, Boeckh Ol. 6, 53.]

ἀπειραχῶς, adv. auf unendlich verschiedne Art u. Weise.

ἀπειργάθω, ἀπεργάθω u. Hom. ἀποεργάθω, verlängerte Form v. ἀπείργω.

ἀπείργω, auch ἀπέργω, und Hom. ἀποέργω, ξω, (εἴργω, ἔργω) absondern, abhalten, ausschliessen, entfernen, abscheiden, trennen, τινά τινος, Hom. ἐκ δεξιῆς οὖρος ἀπέργων, den Berg zur Rechten liegen lassend, ihn umgehend, Hdt. 7, 43. 112. wofür auch λαμβάνω gebraucht wird.

ἀπειρέσιος, ία, ιον, (πεῖρας) unbegrenzt, unendlich, unermesslich viel oder groſs, unzählig, γαῖα, ὀϊζύς, ἄνθρωποι, Hom. später zweyer End. Dasselbe ist ἀπερείσιος, beydes ein verläng. ἄπειρος od. ἀπείρων.

ἀπείρηκα, inf. ἀπειρηκέναι, part. ἀπειρηκώς, perf. zu ἀπερῶ, gewöhnl. in der übertr. Bdtg: aus Erschöpfung sich lossagen, ermüden, erliegen, von Kräften kommen, verarmen, Xen.

ἀπείρητος, τη, τον, Ion. st. ἀπείρατος, Hom. der es aber nur act. braucht, unerfahren, keine Erfahrung machend, nichts erprobend, nichts unternehmend, sich nicht versuchend, c. gen. Il. 17, 41.

ἀπειρία, ἡ, (πεῖρα) Erfahrungslosigkeit, Unerfahrenheit, Unwissenheit, Gegens. ἐμπειρία. [◡-◡-]

ἀπειρία, ἡ, (πεῖρας) die Unendlichkeit, der unermessliche Raum, Epicur.

ἀπειρίδιος, ον, = ἀπειρέσιος, zw.

ἀπείριτος, ον, = ἀπειρέσιος, unendlich, Od. 10, 195.

ἀπείρκτης, ὁ, (ἀπείργω) der Abhaltende, Abwehrende, zw. L.

ἄπειρξις, ἡ, (ἀπείργω) das Abhalten, Abwehren.

ἀπειροβαθής, ές, (βάθος) unendlich, unermesslich tief.

ἀπειρόβιος, ον, (βίος) des Lebens unerfahren, ohne Lebenserfahrung.

ἀπειρόγαμος, ον, (γάμος) ohne Erfahrung in der Ehe, unverheyrathet.

ἀπειρόδακρυς, υ, (δάκρυ) in Thränen unerfahren, selten weinend, v. πεῖρα. 2) unendlich, grenzenlos, unermesslich weinend, v. πεῖρας.

ἀπειρόδροσος, ον, (δρόσος) ohne Thau erfahren zu haben, unbethaut.

ἀπειροθάλασσος, ον, (θάλασσα) ohne Seeerfahrung, unerfahren zur See, des Meers unkundig.

ἀπειροκακέω, im Bösen unerfahren, nicht bösartig seyn, von

ἀπειρόκακος, ον, (κακός) im Sittlichschlechten unerfahren, nicht bösartig, unschuldig. 2) im

physischen Uebeln unerfahren, nicht an Unglück gewöhnt.
ἀπειροκαλέομαι, wie ein ἀπειρόκαλος handeln, sich betragen, *ineptire*, auch ἀπειροκαλεύομαι.
ἀπειροκαλία, ἡ, Unerfahrenheit im Guten oder Schönen, geschmackloses, unedles Betragen, Stumpfsinn gegen Anstand und feinere Sitte, sittliche Unempfindlichkeit, von
ἀπειρόκαλος, ον, (καλός) im Schönen, Anständigen, Edeln, Sittlichguten unerfahren, unanständig, unmäſsig, geschmacklos, unzeitig, sich gemein benehmend, niedrig denkend: in d. meisten Fällen entspricht *ineptus*.
ἀπειρολεχής, ές, (λέχος) = ἀπειρόγαμος, Beyn. der Artemis.
ἀπειρολογία, ἡ, (λόγος) unbegrenzte Weitläuftigkeit in Reden.
ἀπειρομάχης, ου, ὁ, (μάχη) unerfahren im Kampf, des Kriegs unkundig.
ἀπειρομεγέθης, ες, (μέγεθος) unendlich, unermesslich groſs.
ἀπειρόμυθος, ον, (μῦθος) = ἀπειρομάχης.
ἀπειροπάθεια, ἡ, Unerfahrenheit in Leiden oder in Leidenschaften, Freyheit von Leiden oder Leidenschaften. 2) unendliches Leiden, von
ἀπειροπαθής, ές, (παθεῖν) frey von Leiden oder Leidenschaften, ohne Erfahrung darin, von πεῖρα. 2) unendlich, unermesslich leidend, von πεῖρας.
ἀπειροπλάσιος, ον, unendlichemal mehr, unendlichfach, Ion. — πλήσιος, spät. — πλασίων, ον. [in beyden Formen Antepenult. lang.]
ἀπειρόπλους, ουν, (πλοῦς) der Seefahrt unkundig, unerfahren.
ἀπειροπόλεμος, ον, (πόλεμος) unerfahren im Krieg, des Kriegs unkundig.
ἄπειρος, ον, ohne Grenzen, unbegrenzt, unermesslich, unendlich, v. πεῖρας, πέρας. 2) ohne Erfahrung, unerfahren, unkundig, c. gen. von πεῖρα. (In den Zusammensetzungen herrscht der letztere Stamm vor: doch finden sich hie u. da, wie in ἀπειροπαθής, auch beyde in Einem Worte wieder.) Dav.
ἀπειροσύνη, ἡ, = ἀπειρία, v. πεῖρα, poet.
ἀπειρότεχνος, ον, (τέχνη) unerfahren in einer Kunst.
ἀπειροτόκος, ον, (τίκτω) ohne Erfahrung im Gebähren, noch nicht gebohren habend.
ἀπειρωδίν, ῖνος, (ὠδίν) noch keine Geburtswehn empfunden habend.
ἀπείρων, ον, (πεῖρας) unbegrenzt, unermesslich, unendlich, sehr groſs, sehr viel, b. Hom. meist von groſsen Flächen, γαῖα, Ἑλλήσποντος, aber auch δῆμος ἀ. zahlloses Volk, ὕπνος, unendlich langer Schlaf, Il. 24, 776. Od. 7, 286. 8, 540. Ganz gleichbedeutend sind die Formen ἄπειρος, ἀπέραντος, ἀπείραντος, ἀπειρέσιος, ἀπερείσιος, ἀπείριτος, ἀπειρίδιος, ἀπέραστος, ἀπέρατος.
ἀπειστέω, ungehorsam, ungläubig seyn, wie ἀπειθέω, von
ἄπειστος, ον, (πείθω) = ἀπειθής.
ἀπέκ, praep. c. gen. *weg und heraus*, wird aber wie δι' ἐκ besser als zwey Wörter geschr. h. Hom. Ap. 110.
ἀπέκγονος, ὁ, (ἔκγονος) Ururenkel, *abnepos*, auch ἡ.
ἀπεκδέχομαι, (ἐκδέχομαι, Irreg.) erwarten: aus etwas abnehmen, d. i. schliessen, folgern, dav.
ἀπεκδοχή, ἡ, Erwartung: Schluss, Folgerung.
ἀπεκδύω, (ἐκδύω, Irreg.) ausziehn, wie ἀποδύω, auch ἀπεκδύω, u. subst. ἀπέκδυσις, ἡ, N. T.
ἀπεκλανθάνω, (λανθάνω) durchaus vergessen machen, c. gen.: davon findet sich nur imperat. aor. 2. med. ἀπεκλελάθεσθε θάμβευς, *vergesset alles Staunens*, lasset gänzlich ab zu erstaunen, Od. 24, 394.
ἀπεκλέγομαι, (ἐκλέγομαι, Irreg.) beym Auswählen verwerfen. Subst. ἀπεκλογή, ἡ, das Ausmärzen.
ἀπεκλελάθεσθε, s. ἀπεκλανθάνω.
ἀπεκλούω, (ἐκλούω, Irreg.) ab- und auswaschen, ausspülen.
ἀπεκλύω, (ἐκλύω, Irreg.) auflösen: erlösen, befreyn: lose machen, schwächen.
ἀπεκροφέω, zw. L. st. ἐπεκροφέω, Ar.
ἀπέκτανον, ες, ε, aor. 2. act. zu ἀποκτείνω, Hom.
ἀπέκτασις, ἡ, Ausdehnung, das Ausdehnen, Ausstrecken, von
ἀπεκτείνω, (ἐκτείνω) ausdehnen, ausstrecken, ausbreiten, ausspannen.
ἀπέκτητος, ον, (πεκτέω) ungekämmt, ungeschoren.
ἄπεκτος, ον, (πέκω) = d. vorherg.
ἀπεκφέρω, (ἐκφέρω, Irreg.) heraus und davon tragen.
ἀπελασία, ἡ, (ἀπελαύνω) das Forttreiben, Wegjagen.
ἀπέλαστος, ον, (πελάζω) unnahbar, dem man nicht nahe kommen kann od. darf.
ἀπελάτης, ου, ὁ, Wegtreiber, *abactor*, von
ἀπελαύνω, λάσω, Att. ἀπελῶ, (ἐλαύνω, Irreg.) wegtreiben, wegführen. Intrans. weggehn, wegziehn, wegreiten, verst. στρατόν, ἵππον u. dgl. s. ἀπάγω. Med. ausgeschlossen werden, Hdt.
ἀπελαφρύνω, (ἐλαφρύνω) = ἀποκουφίζω.
ἀπέλεγμα, τό, und ἀπελεγμός, ὁ, = d. folg.
ἀπέλεγξις, ἡ, Ueberführung, Widerlegung, von
ἀπελέγχω, γξω, (ἐλέγχω) überführen, von Grund aus widerlegen, verstärktes ἐλέγχω.
ἀπέλεθρος, ον, (πέλεθρον) nicht zu ermessen, unermesslich, ἴς, Hom. ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, unermesslich weit sprang er vor, Il. 11, 354.
ἀπελέκητος, ον, (πελεκάω) unbehauen, ungehobelt, roh, rauh.
ἀπελέσθαι, ἀπελόμενος, inf. u. part. aor. 2. med. Ion. st. ἀφελ. zu ἀφαιρέω.
ἀπελευθερία, ἡ, (ἀπελεύθερος) Freylassung eines Sklaven, der Stand desselben, *libertinitas*.
ἀπελευθεριάζω, frey seyn od. handeln.
ἀπελευθερικός, ή, όν, = d. folg.
ἀπελευθέριος, ον, zum Freygelassnen gehörend, von ihm kommend, von
ἀπελεύθερος, ὁ, freygelassner Sklave, ἀπελευθέρα, freygelassne Sklavinn, *libertus*, *liberta*, davon
ἀπελευθερόω, freylassen, zum Freygelassnen machen, dav.
ἀπελευθέρωσις, ἡ, Freylassung.
ἀπελευθερωτής, οῦ, ὁ, der Freylasser.
ἀπέλευσις, ἡ, das Weggehn, v. ἀπέρχομαι.
ἀπελήλυθα, ας, ε, u. s. w. perf. zu ἀπέρχομαι, Hom.
ἀπελίσσω, (ἑλίσσω) = ἀπειλίσσω.
ἀπελλάζω, Lakonisches Wort st. ἐκκλησιάζω, Plut.

Lyc. 6. (Hesych. hat als Stammwort ἀπέλλαι, = ἐκκλησίαι, welches einige mit ἀελλής, ἀολλής, andre mit ἀπειλή in Verbindung setzen.)
Ἀπελλαῖος, ὁ, bey den Macedoniern der dem Röm. December entsprechende Monat, viell. v. ἄελλα, Windmonat.
ἀπέλλω, ungebr. praes. von dem einige Temp. zu ἀπείλω, ἀπειλέω gebildet werden.
ἄπελος, τό, (πέλος, pellis) ungeheilte, unverharschte Wunde, Call.
ἀπελπίζω, (ἐλπίζω) aufhören zu hoffen, eine Hoffnung aufgeben, nicht mehr hoffen, verzweifeln an etwas, τινός. 2) jemanden hoffnungslos machen, zur Verzweiflung bringen. 3) = ἐλπίζειν ἀπό τινος, von einem etwas hoffen, Luc. dav.
ἀπελπισμός, ὁ, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung.
ἀπεμέω, έσω, (ἐμέω) wegspeien, wegbrechen, evomere, Il. 14, 437.
ἀπεμνήσαντο, 3 plur. aor. 1. med. zu ἀπομιμνήσκω, Il.
ἀπεμπολάω, ήσω, (ἐμπολάω) verkaufen, verhandeln: übertr. preisgeben, ψυχάς, Eur. dav.
ἀπεμπολή, ή, und ἀπεμπόλησις, ή, das Verkaufen, der Verkauf.
ἀπεμπολητής, οῦ, ὁ, Verkäufer.
ἀπεμφαίνω, (ἐμφαίνω) unwahrscheinlich machen. Med. unwahrscheinlich, uneinleuchtend, widersinnig, unähnlich seyn, dav.
ἀπέμφασις, ή, Widersinnigkeit, Widerspruch, Schwierigkeit des Sinnes.
ἀπεμφερής, ές, (ἐμφερής) unähnlich.
ἀπέναντι, adv. (ἔναντι) entgegengesetzt, entgegenstehend, gegenüber: auch ἀπεναντίον und ἀπεναντίως.
ἀπεναρίζω, ίξω, (ἐναρίζω) der Waffen berauben, entwaffnen, τινά τι: hiezu rechnet man Il. 12, 195. 15, 343. τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα.
ἀπένεικα, ας, ε, u. s. w. Ion. aor. 1. st. ἀπήνεικα zu ἀποφέρω, Hom. Pass. ἀπηνέχθην, Hipp.
ἀπενεόω, (ἐνεός) stumm machen, verstummen machen, LXX.
ἀπενέπω und ἀπεννέπω, (ἐνέπω, Irreg.) = ἀπειπεῖν, verbieten, untersagen, τινά τινος. 2) sich lossagen von etwas.
ἀπενθής, ές, (πένθος) trauerlos, nicht trauernd.
ἀπένθητος, ον, (πενθέω) unbetrauert, unbeweint. 2) act. nicht trauernd, fröhlich.
ἀπενιαυτέω, = d. folg. wird wie das Subst. ἀπενιαύτησις, ή, bezw.
ἀπενιαυτίζω, σω, (ἐνιαυτός) ein Jahr lang abwesend seyn: um ein Jahr überleben, dav.
ἀπενιαυτισμός, ὁ, Abwesenheit auf ein Jahr.
ἀπέξ, s. ἀπέκ.
ἀπεξαμαρτάνω, verstärktes ἐξαμαρτάνω.
ἀπεξεργάζομαι, (ἐξεργάζομαι) etwas ganz ausarbeiten, vollenden.
ἀπεξηγέομαι, (ἐξηγέομαι) zu Ende erzählen.
ἀπέοικα, part. ἀπεοικώς, Att. ἀπεικώς, perf in Praesensbdtg st. des ungebr. ἀπείκω. (ἔοικα, Irreg.) nicht gleichen, unähnlich seyn, nicht passen, unwahrscheinlich od. widersinnig seyn, ungeschickt oder unanständig sich betragen. Das Part. nicht stimmend od passend zu etwas, abgeneigt, πρός τὰ καλά, alienus, absonus, s. ἀπεικώς. Adv. ἀπεοικότως.

ἀπεόντος, ι, τα u. s. w. poet. st. ἀπόντος, gen. part. ἀπών v. ἄπειμι, Hom.
ἀπέπαντος, ον, (πεπαίνω) ungereift, unerweicht.
ἀπέπειρος, ον, (πέπειρος) unreif, unzeitig.
ἄπεπλος, ον, (πέπλος) ohne Oberkleid, Pind. φαρέων ἄπεπλος, Eur.
ἀπεπτέω, nicht verdauen, Unverdaulichkeit haben, von
ἄπεπτος, ον, (πέπτω) ungekocht, unverdaut, unverdaulich, unreif.
ἀπέπω, ungebr. praes. von dem der Aor. ἀπειπεῖν hergeleitet wird.
ἄπερ, neutr. pl. v. ὅσπερ, w. m. s. Die Att. brauchen es oft als adv. in der Bdtg v. ὥσπερ, wie, sowie, Aesch. Eum. 657. Soph. O. T. 176.
ἀπεραντολογία, ή, = ἀπειρολογία, von
ἀπεραντολόγος, ον, (λέγω) unmäßig geschwätzig, ohne Ende redend.
ἀπέραντος, ον, (περαίνω) unbegrenzt, unbeendet, unvollendet, zwecklos, erfolglos.
ἀπέρασις, ή, (ἀπεράω) das Wegspeien, Wegbrechen, Abführen überflüssiger Feuchtigkeit.
ἀπέραστος, ον, (περάω) undurchdringlich, ohne Ausweg.
ἀπέραστος, ον, (πέρας) unbegrenzt, grenzenlos.
ἀπέρατος, ον, = d. vorherg. [◡◡◡◡, s. ἀπείρατος.
ἀπεράτωτος, ον, (περατόω) unbegrenzt.
ἀπεράω, (ἐράω) wegspeien, eine Feuchtigkeit abführen, ableiten.
ἀπεργάζομαι, (ἐργάζομαι) abarbeiten, ausarbeiten, vollenden: bes. eine verdungne Arbeit fertig schaffen, eine Arbeit als Schuldigkeit verrichten, wozu vgl. ἀποδίδωμι: überh. thun, machen, bewirken, verursachen. In der Mahlerey, ausmahlen, Gegens. v. ὑπογράψασθαι, untermahlen, Plato. Dav.
ἀπεργασία, ή, Ausarbeitung, Vollendung: Wirkung, Bewirkung, Verrichtung.
ἀπεργαστικός, ή, όν, zum Vollbringen, Vollenden bereit od. geschickt: wirksam, bewirkend, hervorbringend.
ἄπεργος, ον, (ἔργον) = ἄεργος, geschäftlos, unthätig.
ἀπερεί, adv. = ὡσπερεί, v. ἄπερ, Soph. El. 189.
ἀπερείδω, σω, verhält sich zu ἐρείδω wie defigo zu figo, die Vollendung davon ausdrückend, vollkommen feststellen, festsetzen, feststecken, festdrücken. Häufiger im Med. sich auf etwas stützen oder lehnen, sich auf etwas verlassen, darauf bestehn: von Krankheiten, sich auf einen bestimmten Theil des Leibes werfen, mit εἰς. Auch in völlig act. Bdtg, ἀπερείδεσθαι ὄψιν εἴς τι, den Blick auf etwas heften, unverwandt hinrichten, Plato. ebenso ἀπερείδεσθαι λόγον, θυμόν, πληγάς πρός τι, Reden an jemand richten, seinen Zorn auf ihn werfen, Schläge gegen ihn führen, von jedem Hinrichten, Beziehn, Hinlenken auf irgend einen Gegenstand: bey Polyb. sicher niederlegen, deponiren, vgl. ἀποσκήπτω. 2) aus sich heraus drängen, mit Anstrengung hervorarbeiten, gebähren, Call.
ἀπερείσιος, ον, = ἀπειρέσιος, wie ἀείδελος st. ἀΐδηλος, Hom. der es fast ausschliesslich mit ἄποινα verb., unermessliches Lösegeld.

ἀπέρεισις, ἡ, (ἀπερείδω) das Feststemmen, Festdrücken, Aufstützen.
ἀπερεύγω, ξω, (ἐρεύγω) ausspeien, ausgiessen, bes. v. Flüssen, auch im Med. mit act. Bedeutung, Ruhnk. ep. cr. p. 150. dav.
ἀπέρευξις, ἡ, das Ausspeien, Ausgiessen.
ἀπερέω, ungebr. praes. s. ἀπερῶ.
ἀπέρημος, ον, verstärktes ἔρημος.
ἀπερημόω, (ἐρημόω) ganz einsam oder öde machen, vereinsamen, verwüsten.
ἀπερητύω, (ἐρητύω) abhalten, hindern. [Yps. ist doppelzeitig nach dem Versbedarf]
ἀπερίβλεπτος, ον, (περιβλέπω) nicht umschaut, nicht wohl erwogen, nicht leicht zu verhüten, nicht von allen Seiten gekannt. 2) act. nicht umsichtig, unvorsichtig.
ἀπερίβλητος, ον, (περιβάλλω) ohne Umwurf, unbekleidet.
ἀπεριγένητος, ον, (περιγίνομαι) unüberwältigt.
ἀπερίγραπτος, ον, (περιγράφω) nicht umschrieben oder umzeichnet, unumgrenzt, uneingeschlossen, grenzenlos, unendlich, immerwährend: unbestimmt.
ἀπερίγραφος, ον, = d. vorherg.
ἀπεριέργαστος, ον, (περιεργάζομαι) nicht von allen Seiten genau gearbeitet.
ἀπεριεργία, ἡ, Einfachheit, Kunstlosigkeit, von
ἀπερίεργος, ον, (περίεργος) unumständlich, kunstlos, einfach, ungesucht.
ἀπεριήγητος, ον, (περιηγέομαι) unerklärt.
ἀπεριήχητος, ον, (περιηχέω) nicht umtönt.
ἀπερικάθαρτος, ον, (περικαθαίρω) nicht ringsum gereinigt.
ἀπερικάλυπτος, ον, (περικαλύπτω) unumhüllt, unverdeckt, unumwunden.
ἀπερίκοπος, ον, (κόπος) unermüdlich.
ἀπερικόσμητος, ον, (περικοσμέω) ungeschmückt.
ἀπερικτύπητος, ον, (περικτυπέω) nicht umrauscht.
ἀπεριλάλητος, ον, (περιλαλέω) nicht umschwatzt, nicht zu überschwatzen, nicht zu besiegen an Schwatzhaftigkeit, Ar. Ran. 839.
ἀπερίληπτος, ον, (περιλαμβάνω) nicht umfasst, unumgrenzt, unbestimmt.
ἀπεριμέριμνος, ον, (μέριμνα) unbesorgt, unbekümmert, sorglos.
ἀπερινόητος, ον, (περινοέω) nicht mit dem Verstande zu fassen, unbegreiflich: unversehns.
ἀπερίοδος, ον, (περίοδος) unperiodisch.
ἀπερίοπτος, ον, (περιόψομαι) nicht um sich schauend, nicht umsichtig, unvorsichtig, sorglos, sich um nichts kümmernd, τινός.
ἀπεριόριστος, ον, (περιορίζω) unbegrenzt, unbestimmt.
ἀπερίπτυκτος, ον, (περιπτύσσω) nicht umfaltet, nicht umhüllt, nicht umarmt.
ἀπερίπτωτος, ον, (περιπίπτω) nicht in etwas hineingerathend od. verfallend, das Wohinein im gen. keines Irrthums fähig, keinem Unglück ausgesetzt.
ἀπερισάλπιγκτος, ον, (περισαλπίζω) nicht von Trompetenschall umgeben.
ἀπερίσκεπτος, ον, (περισκέπτομαι) = ἀπερίοπτος. Subst. ἀπερισκεψία, ἡ.
ἀπερισκόπητος, ον, und ἀπερίσκοπος, ον, (περισκοπέω) = d. vorherg.
ἀπερίσπαστος, ον, (περισπάω) nicht hin- u. hergezogen, nicht verzerrt, nicht zerstreut, nicht durch Arbeiten abgezogen od. gehindert, wie *negotiis distractus*.
ἀπερίστατος, ον, (περιΐστημι) ohne Umstände, bes. ohne widrige, sicher, gefahrlos. 2) nicht umstanden, nicht umgeben, nicht umringt, bes. von Freunden: daher nicht unschirmt, ohne Schutzwehr, hülflos, allein, einsam, Hemst. Ar. Plut. p. 333.
ἀπερίστρεπτος, ον, (περιστρέφω) nicht umzuwenden: sich nicht umwendend, nicht umgekehrt.
ἀπερίτρεπτος, ον, (περιτρέπω) nicht umzukehren, nicht umzuwenden: sich nicht umwendend, nicht rückwärts laufend, wie das Jahr: nicht zurückkehrend: sich an nichts kehrend, sorglos.
ἀπερίτροπος, ον, = d. vorherg. Soph. El. 182. nicht heimkehrend.
ἀπέριττος od. ἀπέρισσος, ον, (περιττός) ohne Ueberfluss oder Ueberladung, ohne Verschwendung, Pracht oder Putz, ohne aufgewandte Kunst, ungekünstelt, ungeziert, kunstlos, einfach, dav.
ἀπεριττότης, ἡ, Entäusserung des Ueberflüssigen, Einfachheit, Kürze.
ἀπερίττωτος, ον, = ἀπέριττος: bes. ohne περιττώματα.
ἀπεριφερής, ές, (περιφέρω) sich nicht rund um bewegend: nicht abgerundet.
ἀπεριφόρητος, ον, = d. vorherg.
ἀπερρίγασι, 3 plur. perf. act. v. ἀπορριγέω, Od. [⏑ – – ⏑]
ἀπέρρω, (ἔρρω, Irreg.) fortgehn, weggehn, bes. zu seinem eignen Unglück, daher ἄπερρε, packe dich, *abi in malam rem*.
ἀπερυθριάω, (ἐρυθριάω) nicht mehr erröthen, Schaam und Scheu abgelegt haben, schaamlos handeln.
ἀπερύκω, ξω, (ἐρύκω, Irreg.) abhalten, fernhalten, abwehren, verhindern, verscheuchen, Hom. [⏑ ⏑ – –]
ἀπερυσιβόω, (ἐρυσίβη) durch Mehlthau verzehren, verderben.
ἀπερύω, ύσω, (ἐρύω, Irreg.) abziehn, abreissen v. etwas, τινός. [Ypsilon kurz.]
ἀπέρχομαι, ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irreg.) abgehn, weggehn, scheiden, mit ἐκ und ἀπό, b. Dichtern auch m. d. blofsen Gen. z. B. ἀπελήλυθε πάτρης, Hom. 2) verscheiden, sterben, ὁ ἀπελθών, der Verstorbne.
ἀπερῶ, Ion. ἀπερέω, fut. zu ἀπόφημι u. ἀπεῖπον, (ἐρῶ) perf. ἀπείρηκα, fut. med. ἀπεροῦμαι, ῥῆσιν ἀπερεῖν, einen mündlichen Auftrag ausrichten, sich einer Rede pflichtmäfsig entledigen wollen, Hdt. 1, 152.
ἀπερωεύς, έως, ὁ, Verhinderer, Hintertreiber, ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς, Vereiteler meiner Anschläge, Il. 8, 361. von
ἀπερωέω, ήσω, (ἐρωέω) sich davon machen, weichen, sich zurück ziehn, abstehn, πολέμου, Il. 16, 723. eigentl. zurückfluthen. 2) abhalten, aufhalten. Subst. ἀπερωή, ἡ.
ἀπέρωτος, ον, (ἔρως) lieblos, ohne Liebe, ἔρως ἀπέρωτος, wie γάμος ἄγαμος, Aesch. Choeph. 596. wo einige Gramm. ἀπέρωπος = ἀπάνθρωπος lesen wollten.
ἀπεσθέομαι, (ἐσθής) sich entkleiden.
ἀπεσθίω, (ἐσθίω, Irreg.) abessen: aufhören zu essen.

ἀπεσκής, ές, (σκέπας) unbedeckt, Soph.

ἀπέσσουα, er ist fort, Lakon. aor. 2. pass. st. ἀπεσσύη zu ἀποσεύω, Xen. Hel. 1, 1, 23.

ἀπεσσύμεθα, ἀπέσσυτο, perf. u. plusq. pass. zu ἀποσεύω, Hom.

ἀπεστώ, οῦς, ἡ, (ἄπειμι) Abwesenheit, Entfernung aus der Heimat, Hdt. wie εὐεστώ gebildet. Auch ἀπεστύς, ἡ, b. Gramm.

ἀπέτηλος, ον, (πέτηλον) blätterlos, entlaubt.

ἀπευδιασμός, ὁ, (εὐδιάζω) Erhellung, Erheiterung, Aufklärung, Beruhigung, Sänftigung.

ἀπευδοκιμέω, (εὐδοκιμέω) misbilligen.

ἀπευθανατίζω, (εὐθανατίζω) seelig versterben, LXX.

ἀπευθής, ές, (πυνθάνομαι) unbekannt, ungekannt, ungewusst, *ignotus*, Od. 3, 88. 2) act. unwissend, unerfahren, unkundig, *ignarus*, Od. 3, 184.

ἄπευθος, ον, = d. vorherg. Gramm.

ἀπευθύνω, (εὐθύνω) wieder gradmachen, wieder aufrichten: meist übertr. herstellen, verbessern; beglücken: berichtigen, züchtigen, *castigare*, χέρας δεσμοῖς, Soph. Aj. 72. richten, lenken, beherrschen, Soph. O. T. 104.

ἄπευκος, ον, (πεύκη) ohne Kien od. Harz.

ἀπευκταῖος, ον, = d. folg.

ἄπευκτος, ον, (ἀπεύχομαι) verwünscht, verflucht, verabscheuenswerth.

ἀπευνάζω, (εὐνάζω) einschläfern, zu Bett od. zur Ruhe bringen, beruhigen, lindern, Soph.

ἄπευστος, ον, = ἀπευθής, Gramm.

ἀπευτακτέω, (εὐτακτέω) ordentlich u. regelmässig abzahlen, abtragen.

ἀπεύχετος, ον, = ἄπευκτος, Aesch.

ἀπεύχομαι, ξομαι, (εὔχομαι) wegwünschen, verwünschen, verfluchen, verabscheun. 2) sich etwas verbitten.

ἀπεύω, (εὕω) absengen, s. ἀφεύω.

ἀπευωνίζω, = ἐλευωνίζω, Luc. zw L.

ἄπεφθος, ον, (ἀφέψω) abgekocht, χρυσός, reines, geläutertes Gold, wie *aurum coctum*, Theogn. 586. eigentl. ἄφεφθος.

ἀπεχθαίρω, (ἐχθαίρω) heftig hassen, von ganzer Seele hassen, τινά, Il. 3, 415. 2) jemandem etwas verhasst machen, verleiden, τινί τι, Od. 4, 105.

ἀπεχθάνομαι, θήσομαι, (ἐχθάνομαι, Irreg.) = ἀπέχθομαι, Od. 2, 202. 2) act. λόγοι ἀπεχθανόμενοι, verfeindende Reden, Xen.

ἀπέχθεια, ἡ, (ἀπεχθής) Verfeindung, Feindschaft, Hass.

ἀπέχθημα, τό, das Verhasste, der Gegenstand des Hasses.

ἀπεχθήμων, ον, = d. folg.

ἀπεχθής, ές, verhasst, gehässig, verfeindet, feindselig.

ἀπεχθητικός, ή, όν, verhasst machend, verfeindend.

ἀπέχθομαι, (ἔχθομαι) verhasst seyn, gehässig seyn, sich verfeinden, gehasst werden, Hom. nur Einmal scheint das part. ἀπεχθόμενος act. Bdtg, *hassend*, *anfeindend*, zu haben, Od. 16, 114. (Nur praes. u. imperf. gebr., die übrigen Temp. giebt ἀπεχθάνομαι.)

ἀπεχυρόω, (ἐχυρόω) befestigt aufstellen, als festgemacht darstellen.

ἀπέχω, ἀφέξω, (ἔχω, Irreg.) *abhalten*, *entfernt halten*, νῆα νήσων, ein Schiff von den Inseln fernhalten, damit es nicht daran scheitere, Od. 15, 33. daher bes. *abwehren*, ein Unglück von einem entfernt halten, *propulsare*, χεῖρας πάντων ἀφέξω σοι, Od. 20, 263. überh. *absondern*, scheiden, trennen, κληῗδες αὐχένα ἀπ' ὤμων, Il. 22, 324. entfernen, Od. 19, 572. In Prosa meist wie κωλύειν, hindern, hemmen, verhüten, οὐδὲν ἀπέχει, nichts steht im Wege, es ist natürlich od. wahrscheinlich, c. inf. 2) μισθὸν ἀπέχειν, schuldigen Lohn hinnehmen, empfangen, ebenso χάριν, Jac. Anth. 2, 3. pag. 246. überh. verdienten Gewinn oder Genuss haben, ἀπό τινος. 3) intr. abstehn, entlegen seyn, fern seyn, τινός, die Entfernung selbst im Acc. Vom Ort übertr. auf andre Dinge, z. B. entfernt seyn von einem Verbrechen, sich dessen nicht schuldig machen, Xen.

Med. ἀπέχομαί τινος, sich einer Sache enthalten, abstehn, ablassen von etwas, εὐνῆς, πολέμου, βοῶν, Hom. der auch vollständiger, κακῶν ἀπέχεσθαι χεῖρας, sagt, Od. 22, 316. jemandes schonen, Od. 19, 489.

ἀπεψία, ἡ, (πέψις) Unverdaulichkeit, Unverdautheit.

ἀπέψω, Ion. st. ἀφέψω.

ἀπέωσε, aor. 1. v. ἀπωθέω, Od.

ἀπηγορέω, = ἀπαγορεύω. Im Med. sich verantworten, wie ἀπολογέομαι, Arist. dav.

ἀπηγόρημα, τό, Verantwortung, Vertheidigung. Auch ἀπηγόρευμα, τό.

ἀπηδάλιος, ον, (πηδάλιον) ohne Steuer.

ἀπηθέω, (ἠθέω) abseihen, durchseihen, durchschlagen, Ar. dav.

ἀπήθημα, τό, das Abgeseihte.

ἀπήκοος, ον, (ἀκούω) ungehorsam, Gegens. von ὑπήκοος.

ἀπηκριβωμένως, adv. part. perf. pass. v. ἀπακριβόω, genau, vollkommen.

ἄπηκτος, ον, (πήγνυμι) nicht befestigt, nicht zusammengefügt: nicht geronnen, nicht gefroren.

ἀπηλεγέω, wie ἀνηλεγέω, vernachlässigen.

ἀπηλεγέως, adv. v. ἀπηλεγής, ohne sich um etwas zu kümmern, sorglos, rücksichtslos, furchtlos, b. Hom. nur in der Verbindung μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν, grad heraussagen, ohne sich an etwas zu kehren. 2) b. d. Alex. sehr genau, sehr sorgfältig, voll Rücksicht. Das Adj. nur bey sehr Späten. (Die wahrscheinl. Abltg v. ἀλέγω, wie νηλεγής, ἀνηλεγής: nach andern v. ἀπολέγω.)

ἀπῆλθον, aor. 2. zu ἀπέρχομαι.

ἀπηλιαστής, ὁ, wer sich vom Athen. Gerichtshof Ἡλιαία fernhält, Feind von Rechtshändeln, mit dem Doppelsinn, sich nicht gern sonnend, von ἥλιος, Gegens. v. φιληλιαστής, Ar. Av. 110. (die Bildung des Worts ist Ion. s. ἀπηλιώτης.)

ἀπηλιθιόω, (ἠλιθιόω) dumm machen.

ἀπηλιώτης, ου, ὁ, (ἥλιος) verst. ἄνεμος, Ostwind, *subsolanus*. (Die Bildung des Wortes ist Ion. wie v. ἀντήλιος.)

ἀπήμαντος, ον, (πημαίνω) unversehrt, unbeschädigt, Od. 19, 282. 2) act. unschädlich.

ἀπήμβροτον, aor. 2. zu ἀφαμαρτάνω, Hom.

ἀπημελημένως, adv. part. perf. pass. v. ἀπαμελέω, vernachlässigt.

ἀπημονία, ἡ, = d. folg.

ἀπημοσύνη, ἡ, Unverletztheit, Gesundheit: act. Unschädlichkeit, von
ἀπήμων, ον, (πῆμα) unversehrt, unbeschädigt, schadlos, wie ἀπήμαντος, Hom. 2) act. unschädlich, keinen Schaden, keine Gefahr bringend, οὖρος, μῦθος, πομποί, Hom. daher günstig, lieblich, erquickend, ὕπνος. Il. 14, 164.
ἀπήνεια, ἡ, das Wesen des ἀπηνής, Härte, Rohheit, Wildheit.
ἀπήνεμος, ον, (ἄνεμος) ohne Wind, windstill.
ἀπήνη, ἡ, vierrädriger Wagen, bes. um Lasten, zuweilen auch Menschen, bes. Greise u. Frauen, zu fahren, meist v. Maulthieren, auch v. Rindern gezogen, Hom. s. ἅμαξα. Bey Spätern überh. Fahrzeug, selbst Schiff. 2) wie ζεῦγος, alles paarweis Gejochte oder Verbundne, Gespann, Paar, z. B. von Brüdern, Valck. Eur. Phoen. 331. (wird v. ἄγω abgel.)
ἀπηνής, ές, unmild, unfreundlich, rauh, unerbittlich, unbiegsam, Hom. μηδὲν ἀπηνές, nichts unschickliches! Ar. Gegens. v. ἐνηής u. προσηνής, viell. v. εὔς, ἔηος.
ἀπηόριος, ον, = d. folg.
ἀπήορος, ον, (αἰωρέω) in der Höhe hangend, schwebend, niederhangend, hoch, erhaben: ἀπάορος ἐχθρῶν, Pind. P. 8, 124. der Feinde wegen in banger Spannung, *suspensus:* nach and. vom Feinde fern. Urspr. ἀπήωρος, w. m. s.
ἀπηρής, ές, (πηρός) nicht verstümmelt, unversehrt.
ἄπηρος, ον, (πήρα) ohne Tasche. 2) = ἀπηρής.
ἀπηρτισμένως, adv. part. perf. pass. v. ἀπαρτίζω, völlig, vollkommen.
ἀπηρυθριασμένως, adv. part. perf. pass. v. ἀπερυθριάω, unverschämter Weise.
ἀπήρωτος, ον, (πηρόω) unverstümmelt, unversehrt.
ἀπηύρων, ας, αν, Imperf. v. ἀπαυράω, Hom.
ἀπηχεια, ἡ, Mislaut, Miston: Mishälligkeit, Feindseligkeit, von
ἀπηχέω, (ἠχέω) wiedertönen, zurücktönen. 2) mistönen, abtönen, wie ἀπᾴδω, dav.
ἀπήχημα, τό, Wiederklang, Nachklang: übertr. nachgesprochne Lehrsätze, Axioch.
ἀπηχής, ές, mistönend, übeltönend: mishällig, verfeindet.
ἀπήχησις, ἡ, das Wiedertönen, Nachtönen, Nachahmen eines Klanges. 2) das Mistönen.
ἀπήωρος, ον, (αἰωρέω) hochhangend, hochschwebend, Od. 12, 435. später ἀπήορος.
ἀπιάλλω, (ἰάλλω) = ἀποπέμπω, Thuc. ein Dor. od. Lakon. Wort.
ἀπίημι, Ion. st. ἀφίημι.
ἀπίθανος, ον, (πιθανός) unglaublich, unwahrscheinlich, nicht leicht Glauben od. Gehorsam findend. 2) act. nicht leicht glaubend od. gehorchend, hartgläubig, Heind. Plat. Parm. p. 133. B. dav.
ἀπιθανότης, ἡ, Unwahrscheinlichkeit: Mangel an Ueberredungsgabe.
ἀπιθέω, ήσω, (πείθω) poet. st. ἀπειθέω, ungehorsam, unfolgsam seyn, τινί: Hom. hat es oft, aber stets mit οὐκ, οὐκ ἀπίθησε μύθῳ u. dergl. er *gehorchte* dem Wort: Einmal c. gen. h. Hom. Cer. 448.
ἀπιθής, ές, poet. st. ἀπειθής.
ἀπιθύνω, (ἰθύνω) = ἀπευθύνω.
ἄπικρος, ον, (πικρός) unbitter.
ἀπικρόχολος, ον, (χολή) nicht von bittrer Galle, nicht jähzornig.
Ἀπιλλαῖος, ὁ, = Ἀπελλαῖος, Gazäisch.
ἀπίλλω, (ἴλλω) abtreiben, ausdrängen, ausschliessen, auch = ἀπειλέω, ἀπείλω.
ἀπιμελής, ές, und ἀπίμελος, ον, (πιμελή) ohne Fett, nicht fett.
ἀπινής, ές, (πίνος) ohne Schmutz, nicht schmuzzig. [◡◡–]
ἀπινύσσω, (πινυτός) unverständig seyn, Od. κὴρ ἀπινύσσων, ein Besinnungsloser, Il. 15, 10.
ἄπιον, τό, (ἄπιος) Birne. 2) *apium*, Eppich.
ἄπιος, ἡ, Birnbaum: auch die Birne. 2) eine Art Wolfsmilch.
ἄπιος, ίη, ιον, (v. ἀπό, wie ἄντιος v. ἀντί) *fern, entfernt, entlegen*, ἐξ ἀπίης γαίης, aus der Fremde, Il. 1, 270. 3, 49. Od. 16, 18. Soph. O. C. 1685. ganz verschieden davon ist Ἄπιος, ία, ον, (v. Ἆπις) *Apisch*, d. i. *Peloponnesisch*, nach einem mythischen König Apis in Argos so genannt, daher Ἀπία γῆ b. Aesch. der Peloponnes, insbes. Argolis. [Beyde Wörter sind durch die Quantität unterschieden: jenes hat die erste Sylbe stets *kurz*, dieses stets *lang*.]
ἀπιπόω, (ἰπόω) auspressen, auskeltern, Hdt.
Ἆπις, ιος, ὁ, der in Aegypten göttlich verehrte Stier, den die Griechen mit ihrem Epaphus verglichen, Hdt. 2, 153. Auch Griech. Männername. [–◡, Jac. A. P. p. 673.]
ἄπισος, ον, (ἴσος) abgeglichen, ausgeglichen, bey Hdt. zw. L.
ἀπισόω, (ἰσόω) abgleichen, ausgleichen, gleich od. eben machen.
ἀπίσσωτος, ον, (πισσόω) unverpicht.
ἀπιστέω, (ἄπιστος) etwas nicht glauben, bezweifeln, in Zweifel ziehn, Od. 13, 339. 2) = ἀπειθέω, etwas nicht befolgen, ein Gesetz nicht beobachten, Heind. Plat. Theaet. pag. 146. C. 3) intr. ungläubig seyn, nicht trauen: nicht gehorchen, nicht folgsam seyn, Wytt. sel. hist. p. 375. dav.
ἀπιστητικός, ή, όν, ungläubig.
ἀπιστία, ἡ, Ungläubigkeit, Mistrauen, Hes. Unzuverlässigkeit, Mangel an Ehrlichkeit, Treulosigkeit: Unglaublichkeit. [◡– ◡ –]
ἄπιστος, ον, (πίστις) unzuverlässig, nicht glaubwürdig, treulos, Il. später auch von Sachen, nicht glaubhaft, unwahrscheinlich. 2) act. nicht glaubend oder vertrauend, ungläubig, argwöhnisch, Od. vgl. Valck. Hdt. 6, 108. Pors. Eur. Hec. 1025. 3) nicht gehorchend, ungehorsam, c. gen. Aesch.
ἀπιστοσύνη, ἡ, = ἀπιστία, poet.
ἀπισχναίνω, (ἰσχναίνω) abmagern, dünn machen.
ἀπισχνόω, = d. vorherg.
ἀπισχυρίζομαι, (ἰσχυρίζομαι) sich standhaft weigern, widersetzen, πρός τινα, Thuc. 2) fest an etwas halten, darauf bestehn, τινός.
ἀπίσχω, poet. ἀπέχω, fern halten, Od. 11, 95.
ἀπίωσις, ἡ, (ἀπιόω) Gleichung.
ἀπιτέος, έα, έον, adj. verb. zu ἄπειμι, weggehn.
ἀπίτης, ὁ, verst. οἶνος, (ἄπιον) Birnwein.
ἀπίττωτος, ον, Att. st. ἀπίσσωτος.
ἄπιχθυς, υ, (ἰχθύς) fischlos, keine Fische essend wie ἀπόσιτος.
ἀπιχθύω, verfischen, zum Fisch machen.

ἄπιων, ον, (πίων) nicht fett. [⏑ - -]
ἄπλαγκτος, ον, = ἀπλανής.
ἁπλαῖ, αἱ, (eigentl. fem. v. ἁπλοῦς) Lakon. Schuhe mit einfacher Sohle.
ἀπλάκητος, ον, falsche Conj. Bruncks zu Soph. Tr. 120. s. ἀμπλάκητος.
ἀπλάνεια, ἡ, Stetigkeit, Unwandelbarkeit, von
ἀπλανής, ές, (πλάνη) nicht umher irrend, nicht umher schweifend, in der Astron. Gegens. v. πλανήτης. 2) nicht irrend, ohne Irrthum.
ἀπλάνητος, ον, (πλανάω) unverirrt. 2) = d. vorherg.
ἄπλαστος, ον, (πλάσσω) nicht gebildet, ungeformt: ungeschmückt, ächt, wahrhaft, wirklich, nicht bloſs im Bilde vorhanden. 2) = ἄπλατος, Hes. op. 147. Theog. 151. wenn nicht mit mehren Hschr. richtiger ἄπλατος zu schr. ist.
ἀπλατής, ές, (πλάτος) ohne Breite.
ἄπλᾱτος, ον, Ion. ἄπλητος, (πελάω) st. ἀπέλατος, dem man sich nicht nähern kann oder darf, unnahbar, mit dem steten Nebenbegriff des Furchtbaren, Schrecklichen, dem man nicht nahe zu kommen wagt: daher, ungeheuer, entsetzlich groſs, Hes. s. auch ἄπλετος.
ἄπλεκτος, ον, (πλέκω) ungeflochten.
ἀπλετομεγέθης, ες, (μέγεθος) unnahbar groſs, entsetzlich durch seine Gröſse, auch ἀπλᾱτομ.
ἄπλετος, ον, = ἄπλατος, ἄπλητος, unnahbar, schrecklich, ungeheuer: meist, des Versbedürfnisses wegen, b. Dichtern, aber auch in Ion. u. Att. Prosa. Hdt. 1, 215. Heind. Plat. Soph. p. 246. C. (Die Abltg v. πίμπλημι ist falsch, Piers. Moer. p. 24.)
ἄπλευρος, ον, (πλευρά) ohne Seiten od. Rippen, schwach an den Seiten.
ἄπλευστος, ον, (πλέω) nicht schiffbar, nicht beschifft.
ἁπλήγιος, ον, in einfachem Kleide: überh. = ἁπλοῦς, von
ἁπληγίς, ίδος, ἡ, verst. χλαῖνα, (ἁπλοῦς) einfaches Oberkleid, wie ἁπλοΐς, Gegens. von διπληγίς.
ἀπληθής, ές, (πλῆθος) nicht voll, Gegens. v. εὐπληθής.
ἄπληκτος, ον, (πλήσσω) ungeschlagen, unverwundet, nicht getroffen: keines Antriebes bedürftig, Plato.
ἀπλήξ, ῆγος, = d. vorherg.
ἀπλήρωτος, ον, (πληρόω) nicht auszufüllen, nicht angefüllt, unersättlich.
ἀπληστεύομαι, (ἄπληστος) unersättlich seyn.
ἀπληστία, ἡ, Unersättlichkeit.
ἀπλήστοινος, ον, (οἶνος) unersättlich in Wein.
ἄπληστος, ον, (πίμπλημι) nicht auszufüllen, unersättlich, unermesslich, unendlich weit.
ἄπλητος, ον, Ion. st. ἄπλατος, Ruhnk. h. Hom. Cer. 83. Hes.
ἁπλόη, ἡ, = ἁπλότης.
ἁπλόθριξ, τριχος, (θρίξ) von einfachem, schlichten Haar.
ἄπλοια, ἡ, Ion. ἀπλοΐη, (πλόος) Mangel an Schifffahrt, ungünstige Zeit zur Schiffahrt, Unfahrbarkeit.
ἁπλοΐζομαι, (ἁπλοῦς) sich einfach, offen betragen, frey handeln.
ἁπλοϊκός, ή, όν, nach Art eines ἁπλοῦς, ihm zukommend, geziemend. 2) = ἁπλοῦς, einfach, natürlich, schlicht.
ἁπλοΐς, ίδος, ἡ, einfach: Hom. verb. ἁπλοΐδες χλαῖναι, = ἁπληγίς.
ἀπλόκαμος, ον, (πλόκαμος) ohne Haarflechten, mit ungeflochtnem Haar. (ἀπλόκομος ist kein Griech. Wort.)
ἄπλοκος, ον, (πλέκω) = ἄπλεκτος.
Ἁπλοκύων, ὁ, der einfache, grobe Kynische Philosoph: bes. Beyname des Kynikers Antisthenes, weil er eine ἁπληγίς trug, od. besser von seinem einfach Kynischen Leben.
ἁπλόος, όη, όον, zsgz. ἁπλοῦς, ῆ, οῦν, einfach, schmucklos, schlicht: wahr, wahrhaft, offenbar: übertr. von Menschen, ohne Falsch, offenherzig, grad. Im schlechten Sinn, einfältig, dumm: ganz das Lat. *simplex*, Gegens v. διπλόος. Zuerst bey Pind. s. das adv. ἁπλῶς bes.
ἄπλοος, ον, zsgz. ἄπλους, ουν, (πλόος) ohne Schiffahrt, nicht schiffbar. 2) wer nicht zu Schiff gewesen, nicht zur See fahren kann.
ἁπλοπάθεια, ἡ, bloſs leidender Zustand, von
ἁπλοπαθής, ές, (πάθος) sich bloſs in leidendem Zustande verhaltend.
ἁπλός, ή, όν, poet. st. ἁπλόος, wie διπλός.
ἁπλοσύνη, ἡ, = ἁπλότης.
ἁπλοσχήμων, ον, (σχῆμα) von einfacher Gestalt, Bildung, Gebehrde.
ἁπλότης, ητος, ἡ, Einfachheit, Offenheit, Gradheit, Redlichkeit: Dummheit; Einfalt: *simplicitas*.
ἁπλοῦς, ῆ, οῦν, zsgz. ἁπλόος.
ἁπλούστερος, ἁπλούστατος, comp. u. superl. von ἁπλοῦς.
ἄπλουτος, ον, (πλοῦτος) ohne Reichthum.
ἁπλόω, (ἁπλοῦς) einfach machen, entfalten, öffnen, auseinander legen, ausbreiten.
ἀπλυσία, ἡ, (ἄπλυτος) Schmutz, Unflath, Schmuzzigkeit.
ἀπλυσίας, ὁ, σπόγγος, ein Schwamm, von seiner schmutzig grauen Farbe benannt.
ἄπλυτος, ον, (πλύνω) ungewaschen, schmutzig, wie ἄλουτος.
ἅπλωμα, τό, (ἁπλόω) das Entfalten, Ausbreiten.
ἁπλῶς, adv. v. ἁπλοῦς, *simpliciter*, einfach, deutlich, offenbar: gewöhnl. schlechtweg, schlecht hin, kurz u. gut, an u. für sich, im Allgemeinen, bes. b. λέγειν u. εἰπεῖν: derselbe Begriff verstärkt, ἁπλῶς οὕτως, Heind. Plat. Gorg. p. 468. B. Im tadelnden Sinn Gegens. v. ἀκριβῶς, planlos, obenhin, Wytt. ep. cr. p. 169.
ἄπλωτος, ον, (πλώω) unbeschifft.
ἀπνεής, ές, = ἄπνοος. Bey Antip. Sid. 5. soll es *stark wehend* heissen.
ἀπνεύματος, ον, (πνεῦμα) nicht durchweht, windlos.
ἀπνευστί, adv. zu ἄπνευστος, ohne Athem zu holen, ohne die geringste Unterbrechung.
ἀπνευστία, ἡ, Hemmung des Athems, das Nichtathmen.
ἀπνευστιάζω, den Athem anhalten.
ἄπνευστος, ον, (πνέω) ohne Athem, nicht mehr athmend, athemlos, Od. 5, 456. daher entseelt, todt.
ἀπνοία, ἡ, Windstille, von
ἄπνοος, ον, zsgz. ἄπνους, ουν, (πνοή) ohne Wind, nicht wehend, hauchlos, athemlos, nicht mehr

athmend, entseelt, todt: ohne Luftzug, stickig, Gegens. εὔπνοος.

ἀπό, Praep. m. d. Gen. *ab.*, *abs*, das Deutsche *ab*: Grundbdtg, *von*, sowohl vom Ort, als von der Zeit; von jedem Gegenstand überhaupt, von welchem etwas ausgeht, herkommt oder sich trennt.

A) *vom Orte*, die älteste u. b. Hom. fast herrschende Bdtg, die sich in drey Hauptfälle theilt: 1) *von einem Orte ab od. weg, hinweg*, oft mit dem Nebenbegriff *nieder von einem Ort, herab*, b. Hom. bes. von einem Ort hinweg od. herab gehn, laufen, flüchten, schicken, tragen, heben, nehmen, werfen, kommen, fliessen, wallen, fallen, donnern, wahrnehmen, sehn, beobachten; daher bey allen Zeitwörtern, die eine Bewegung bezeichnen, durch welche ein Gegenstand sich *von einem Ort entfernt*. Verwandt sind die Fälle, wo ἀπό st. ἐν zu stehn scheint, οἱ μὲν ἀφ' ἵππων, οἱ δ' ἀπὸ νηῶν ἐπιβάντες, einige *von* den Rossen, andre *von* den Schiffen *herab* angreifend, d. i. zu Ross, zu Schiff, Il. 15, 386. ἀψαμένη βρόχον ἀπὸ μελάθρου, den Strick anknüpfen, sodass er *vom* Gebälk *herab* hängt, d. i. am Gebälk, Od. 11, 278. vergl. Il. 5, 13. Od. 9, 49. und ἐκ. Pleonastisch steht es in ἀπὸ Τροίηθεν, ἀπ' οὐρανόθεν, Il. 24, 492. Od. 11, 18. poet. Verstärkt ἐκτὸς ἀπό, Il. 10, 151. 2) mit bestimmterer Angabe des Ortes *von wannen* etwas ist od. geschieht: *von einem Ort her*, wobey die Entfernung vom Ort nicht in Rücksicht kommt, ἵπποι ἀπὸ Σελλήεντος, Rosse *vom* Selleeisfluss, ἀπ' Ἀξιοῦ, *vom* Fluss Axios, was sie ebensogut an den Flüssen selbst, als in der Fremde waren, Il. 2, 839. 849. 19, 1. 20, 5. 22, 447. 24, 401. *von einem Ort aus*, ἀπ' οὐδοῦ τοξάζεται, er schiesst *von* der Schwelle *aus*, auf der Schwelle seinen Stand habend, Od. 22, 72. vgl. Il. 15, 610. 19, 379. Hievon gehn alle unter C. zusammengefasste Fälle aus. 3) *von einem Ort fern*, ganz ohne den Begriff einer Bewegung, νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων, *von* den Schiffen u. Gezelten *fern*, Il. 2, 162. μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο, *fern von* seiner Gattinn weilend, Il. 2, 292. ἀπ' ὀφθαλμῶν, ἀπ' οὔατος, *fern von* den Augen, aus den Augen, *fern vom* Gehör, Il. ἀπ' Ἄργεος, *fern von* Argos, Il. Hieher gehören auch die Redensarten, ἀπὸ θυμοῦ, fern vom Herzen, d. i. dem Herzen fremd, gleichgültig, auch verhasst, Il. 1, 562. daher ἀπὸ θυμοῦ εἶναι und ποιεῖν, Herm. Vig. p. 749. κεκρυμμένος ἀπ' ἄλλων, den andern durch Verbergung entzogen, vor ihnen versteckt, Od. 23, 110. ἀπὸ σκοποῦ, ἀπὸ δόξης, das rechte Ziel *weit* verfehlend, *von* der wahren Meinung *weit entfernt*, Od. 11, 344. Il. 10, 325. auch in Prosa sehr häufig, Schaef. mel. p. 51. Verstärkt τῆλε ἀπό, νόσφιν ἀπό, Hom. (Mehrere Gramm. betonen in der Bdtg *fern von* beständig ἄπο, und betrachten es als ein durch Verstärkung des Begriffs gesteigertes ἀπό, Schaef. Long. p. 329. Greg p. 210. In Wolfs Homer findet sich diess ἄπο Einmal, Od. 16, 571. ἄπο τῶν, *fern von* diesen; in allen übrigen, hieher gehörigen Fällen ist die gewöhnl. Betonung unverändert geblieben.)

B) *von der Zeit*, seltnerer Gebrauch, bey Hom. nur Einmal, ἀπὸ δείπνου θωρήσσοντο, *nach* der Mahlzeit, *von* der Mahlzeit *weggehend* wappneten sie sich, Il. 8, 54. desto häufiger in Prosa: ἀπὸ τούτου, ἀφ' οὗ, wie ἐξ οὗ, verst. χρόνου, *seitdem*, *von* der Zeit *an*: ἀφ' ἡμέρας, ἀπὸ νυκτός, *de die*, *de nocte*, *von* Tagesanfang *an*, *von* beginnender Nacht *an*.

C) überh. von allen Gegenständen, *von denen etwas herkommt, ausgeht, erfolgt, bewirkt wird, entsteht*: 1) *Herkunft*, Abstammung, Geschlecht, οὐκ ἀπὸ δρυός οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἐστί, er stammt weder von der Eiche, noch vom Felsen, sprichw. er ist nicht von unbekannter Abkunft, nicht hinter dem Zaun gefunden, Hom. τὰ ἀπὸ τῆς μητρός, von mütterlicher Seite, Xen. 2) *Ursprung*, Herleitung, Quelle, αἷμα ἀπὸ Τρώων, Troerblut, Il. 12, 431. λαοὶ ἀπὸ πτόλιος, Od. 15, 156. *Antheil*, Gemeinschaft, αἶσα ἀπὸ ληΐδος, Theil an der Beute, Od. 5, 40. μήδεα ἀπὸ θεῶν, κάλλος ἀπὸ Χαρίτων, Verstand wie die Götter ihn haben, Anmuth wie die der Chariten, od. von den Göttern, den Chariten empfangen, von ihnen verliehn, Od. sodass die Praep. oft als Umschreibung des Genit. erscheint, Seidl. Dochm. pag. 308. Jac. A. P. pag. 42. 3) *Wirkung*, *Folge*, ἀπὸ χειρὸς ἔβλητο, er wurde von meiner Hand getroffen, Il. 11, 675. 4) *Mittel*, *Werkzeug*, wodurch etwas geschieht, ἀπὸ βιοῖο πέφνεν, *mit* dem Bogen tödtete er, Il. 24, 605. ἀπὸ γλώττης, durch die Rede, mündlich, Thuc. ἀπὸ γνώμης, *ex animo*, von Herzen, Aesch. ἀπὸ στόματος, ohne Concept, frey vom Munde weg, Ruhnk. Tim. p. 43. ἀπ' ὀμμάτων, von Seiten der Augen, was die Augen anlangt, ἀπὸ φωνῆς, ἀπὸ γλώττης, auch ὅσον ἀπὸ γλ. von Seiten der Rede, soviel durch Rede, durch Sprache geschehn kann, Wytt. sel. hist. pag. 414. *Art u. Weise*, wie etwas geschieht, ἀπὸ σπουδῆς, mit Eifer, eifrig, Il. 7, 359. sodass die Praep. den Dativ vertritt, Matth. Gr. Gramm. p. 543. 5) *Stoff*, woraus etwas gemacht wird, ἀπὸ κέδρου, *von* Cederholz, Theocr. *Gewicht*, στέφανος ἀπὸ ταλάντων ἑξήκοντα, Kranz von 60 Pfunden, Dem. *Längenmaass*, ἀπὸ σταδίων τετταράκοντα, von 40 Stadien, 40 Stadien lang, Hdt. 6) *wegen*, auf Veranlassung, auf Antrieb: ἀπὸ δικαιοσύνης, ἀπ' ἐλπίδος, der Gerechtigkeit wegen, aus Hoffnung, Hdt. ἀφ' ἑαυτοῦ, *vonselbst*, auf eignen Antrieb, *a se aliquid facere*, Schaef. mel. p. 21. auch wird verstärkend ἕνεκα hinzugesetzt, z. B. ἀπὸ βοῆς ἕνεκα, *vonwegen*, bloss um zu schreyen, Herm. Vig. p. 886. 7) *Anhänglichkeit*, Ergebenheit, Abhängigkeit, οἱ ἀπὸ Πλάτωνος, ἀπὸ τῆς Ἀκαδημίας, ἀπὸ τοῦ λόγου, ἀπὸ τῆς σκηνῆς, die Anhänger des Plato, der Akademie, die der Beredtsamkeit, der Schauspielkunst Beflissnen, meist von den Anhängern eines Philosophen, wie ἀμφί, C. 3. Schaef. mel. pag. 27. 93. οἱ ἀπὸ τῆς βουλῆς, die vom Rath, die zum Rath gehörenden. 8) *zufolge*, vermittelst, ἀπό τινος καλεῖσθαι, *nach* etwas benannt werden, *davon* den Namen erhalten, Schaef mel. p. 93. vgl. zu Tac. Germ. 2. ex. ἀπὸ ξυμμαχίας, in Folge des Bündnisses, Thuc. vgl. nr. 6. 9) bey

passiven Zeitwörtern st. ὑπό, die Wirksamkeit einer Person bezeichnend, λέγεται, γίνεται ἀπό τινος, Hdt. 2, 54. Thuc. 3, 36. ist jedoch selten. 10) mit Adject. ἀπὸ φανεροῦ, ταὐτομάτου u. s. w. st. der Adv. φανερῶς u. s. w.

D) *ohne Casus als Adv. ab, los, fern*, ausser der Dichtersprache nicht gebräuchl., meist aber so gestellt, dass es auch als nothwendiger Theil des Zeitwortes betrachtet und eine Tmesis angenommen werden kann, so ἀπ᾽ ἐμεῖο κάρη ταμοι, st. ἀποτάμοι, *ab* mag er mein Haupt *schneiden*, Il. 5, 214. 317. 11, 845. 16, 82. 18, 92. 19, 266. 22, 125. 505.

E) *in der Zusammensetzung* 1) *ab, los*, ἀπαράσσω, ἀπολύω, ἀποτέμνω. 2) *weg, fort, von sich*, jedes Entfernen, ἀποβάλλω, ἀπάγω, ἀποβαίνω, ἀποικέω. 3) ein Ablassen, Nachlassen, ἀπαλγέω, ἀποκηδέω, ἀποπονέω. Daher 4) ein Abthun, Fertigmachen, Vollenden, ἀπεργάζομαι, ἀπερείδω, ἀποβλύζω: bes. eine Leistung aus Pflicht oder auf Befehl, ἀποδίδωμι, ἀποφέρω, ἀπάγω, wo denn unser *zurück, wieder, ab, heraus, ent-, zer-* und *ver-* gebraucht werden kann, oft auch blofs eine Verstärkung des Simplex bewirkt wird. 5) ein Verwandeln in etwas, ein Machen zu etwas, ἀπανδρόω, ἀπανθρωπίζω, ἀπογαιόω, ἀπογλαυκόω. 6) sehr häufig wirkt es wie das Alpha privat., die Bdtg des Zeitwortes aufhebend, ἀπαξιόω, ἀπαυδάω, ἀπιστέω, wo dann die Praep. Ursache wird, dass diese Zeitwörter wie alle verneinende mit dem pleon. μή constr. werden, Herm. Vig. p. 811. am häufigsten b. Adj. ἀπόθεος, ἀπότιμος, ἀπόσιτος, st. ἄθεος u. s. w. [◡◡, doch wird b. Hom. u. den ältern Ep. in der Vershebung die letzte Sylbe auch lang gebraucht, bes. wenn ein flüssiger Mitlauter folgt, d. Spätern schr. dann lieber ἀπαί, Spitzner vers. Ler. p. 52. die erste Sylbe nur in wenigen vielsylbigen Zusammensetzungen lang, wie in ἀπονέεσθαι.]

Comp. ἀπωτέρω, Superl. ἀπωτάτω.

ἄπο, s. ἀπό, A. 3. zu Ende.

ἀποαίνυμαι, poet. st. ἀπαίνυμαι, Hom.

ἀποαιρέομαι, poet. st. ἀφαιρέομαι, Il.

ἀπόβα, Att. imperat. aor. 2. st. ἀπόβηθι v. ἀποβαίνω.

ἀποβαδίζω, (βαδίζω) weggehn.

ἀποβάθρα, ἡ, (βάθρα) Stiege, Leiter zum Herabsteigen.

ἀποβαίνω, βήσομαι, (βαίνω, Irreg.) *abgehn*, weggehn, davongehn, Hom. auch *herabgehn*, herabsteigen, νηός, ἵππων, auch ἐξ ἵππων, Hom. bes. im fut., aor. 2. Act. u. aor. 1. Med. 2) *ablaufen*, ausgehn, vom Erfolg einer Sache, *evenire*, Thuc. 3) trans. herabsteigen lassen, herabführen, στρατιὴν ἀπέβησε, verst. ἐκ νηῶν, er setzte das Heer aus Land, Hdt. bes. im aor. 1. Act.

ἀποβάλλω, βαλῶ, (βάλλω, Irreg.) abwerfen, wegwerfen, von sich werfen, h. Hom. Merc. 388. herabwerfen, herabstürzen: verwerfen, verschmähn: verschleudern, preisgeben, zu wohlfeil verkaufen, verlieren, aus dem Gedächtniss verlieren, vergessen, Gegens. v. σώζω.

ἀποβάπτω, (βάπτω) untertauchen, Hdt.

ἀπόβασις, ἡ, (ἀποβαίνω) das Herabsteigen, bes. aus dem Schiff: das Abgehn, Weggehn, der Ausgang.

ἀποβαστάζω, σω, (βαστάζω, Irreg.) herab-, weg-, davontragen, wegbringen.

ἀποβατήρια, τά, verst. ἱερά, Opfer, die man bey der Landung darbrachte, von

ἀποβάτης, ὁ, (ἀποβαίνω) der Herabsteigende, Herabspringende, bes. vom Pferd od. Wagen: bey Wettkämpfen, wer von Einem Pferde od. Wagen mitten im Rennen ab u. auf einen andern sprang, *desultor*, daher ἀποβάτην ἀγωνίσασθαι, s. die Beschreibung h. Hom. Ap. 231. fg. dav.

ἀποβατικός, ή, όν, zur Uebung des ἀποβάτης gehörig, z. B. ἀγών, τρόχος.

ἀποβηματίζω, (βῆμα) von seiner Stufe, seinem Posten herabwerfen, *dejicere de gradu*.

ἀποβήσσω, ξω, (βήσσω) aufhusten, weghusten.

ἀποβιάζομαι, (βιάζομαι) fortzwingen, fortdrängen, forttreiben: mit Gewalt abwehren: mit Anstrengung aus sich herauszwängen, *eniti*. Selten im pass.

ἀποβιβάζω, σω, (βιβάζω) = ἀποβαίνω, 3., bes. vom Schiff ans Land setzen, dav.

ἀποβιβασμός, ὁ, das Heraustragen, -bringen.

ἀποβιβρώσκω, (βιβρώσκω, Irreg.) abessen, verzehren.

ἀποβιόω, ώσομαι, (βιόω, Irreg.) ableben, sterben, davon

ἀποβίωσις, ἡ, Ableben, Tod.

ἀποβλάπτω, ψω, (βλάπτω) schädigen, fährden. Med. τινός, Schaden an etwas leiden, es verlieren, Soph. Aj. 941.

ἀποβλαστάνω, στήσω, (βλαστάνω, Irreg.) hervorsprossen, entsprossen, abstammen von einem, τινός, Soph. O. C. 653. dav.

ἀποβλάστημα, τό, Keim, Sprössling, Abkömmling.

ἀποβλάστησις, ἡ, das Hervorsprossen, Entkeimen, Entstehn, Abstammen.

ἀπόβλεμμα, τό, Hinblick, Anblick, Rückblick.

ἀπόβλεπτος, ον, von fern gesehn, von fern sichtbar. 2) wohin man zurückblickt, beachtenswerth, bewundernswerth, wie περίβλεπτος, Valck. Eur. Phoen. 554. von

ἀποβλέπω, ψω, (βλέπω) auf etwas hinblicken, um es zu begehren, zu bewundern, zu beobachten: daher erwarten, erharren: bewundern: beachten, berücksichtigen, *respicere*, εἰς oder πρός τι, auch παρά τινος.

ἀπόβλημα, τό, (ἀποβάλλω) Wegwurf.

ἀποβλητικός, ή, όν, zum verlieren, wegwerfen, verwerfen.

ἀπόβλητος, ον, wegzuwerfen, verwerflich, verächtlich, Il. 2, 361. 3, 65. weggeworfen, verworfen.

ἀποβλίσσω, ίσω, (βλίσσω) beym Zeideln der Bienenstöcke wegnehmen: übertr. ausnehmen, abnehmen, rauben, Ruhnk. Tim. p. 65.

ἀποβλύζω, σω, (βλύζω) wegsprudeln, heraussprudeln, wegspeyen, Il. 9, 491. ausbrechen.

ἀποβλύω, = d. vorherg. [◡-◡̄ -]

ἀποβλώσκω, (βλώσκω, Irreg.) weggehn.

ἀποβοῆς ἕνεκα, f. L. st. ἀπὸ βοῆς f. s. ἀπό, C. 6. Thuc. Xen.

ἀποβολεύς, ὁ, (ἀποβάλλω) der Wegwerfer, z. B. ὅπλων, Plato.

ἀποβολή, ἡ, das Wegwerfen, Verwerfen, Verschleudern, Verlieren.

ἀποβολιμαῖος, ον, gewöhnlich od. gern wegwerfend: ὅπλων, Ar. 2) was gewöhnlich weggeworfen, beseitigt, ausgesetzt wird.

ἀποβουκολέω, (βουκολέω) Vieh sich von der Heerde verirren lassen u. es dadurch verlieren: überh. verlieren, einbüfsen. 2) von der Heerde eines andern ablocken, verführen, täuschen, Schaef. Long. pag. 343. 3) durch anmuthigen Sinnentrug befriedigen, besänftigen, lindern, Wytt. sel. hist. p. 380. dav.

ἀποβουκόλημα, τό, Abführung, Verlockung, Täuschung.

ἀποβράζω, σω, (βράζω) auswerfen, ausschäumen, aussprudeln, bes. von innerlich gährenden und kochenden Dingen, siedendem Wasser, feuerspeyenden Bergen, auch vom Mehl, das beym Sieben gerüttelt wird. 2) abkochen, abschäumen, zu schäumen aufhören, nachlassen, *defervescere*, dav.

ἀπόβρασμα, τό, Auswurf, Schaum, Gischt: Kleye.

ἀποβρασμός, ὁ, das Hervorsprudeln, Ausspeyen.

ἀποβράσσω, = ἀποβράζω.

ἀπόβρεγμα, τό, Aufguss, jede Feuchtigkeit, in der etwas aufgeweicht wird, von

ἀποβρέχω, ξω, (βρέχω) anfeuchten, benetzen, aufweichen.

ἀποβρίζω, ξω, (βρίζω) ausschlafen, Od. 9, 151. 12, 7.

ἀποβρίθω, ίσω, (βρίθω) durch seine Schwere heraus od. niederdrücken. [∪ ∪ – –, fut. ∪ ∪ ∪ –]

ἀποβροχή, ἡ, (ἀποβρέχω) das Herausziehn, Destilliren durch Aufguss.

ἀποβροχθίζω, (βροχθίζω) verschlucken.

ἀποβροχίζω, (βροχίς) abknüpfen, abbinden. 2) zuschnüren, Anth.

ἀποβρύκω, ξω, (βρύκω) abbeissen. [∪ ∪ – –]

ἀποβύω, σω, (βύω) gänzlich verstopfen. 2) verstopftes öffnen. [∪ ∪ – –]

ἀποβώμιος, ον, (βωμός) vom Altar fern, unheilig, gottlos.

ἀπόβωμος, ον, = d. vorherg.

ἀπόγαιος, ον, (γῆ) vom Lande her, vom Lande ab, fern vom Lande, auch ἀπόγειος. 2) τὸ ἀπόγαιον, od ἀπόγειον, Tau, das Schiff am Lande anzubinden: b. Astron. die grösste Erdferne d. Planeten, verst. διάστημα.

ἀπογαιόω, zu Erde machen, in Land oder Erde verwandeln.

ἀπογαλακτίζω, (γάλα) von der Muttermilch entwöhnen, absetzen.

ἀπογαλακτισμός, ὁ, Entwöhnung von der Muttermilch.

ἀπογαλακτόομαι, verstärktes γαλακτόομαι.

ἀπογεία, ἡ, verst. αὔρα, Wind vom Land, Landwind, von

ἀπόγειος, ον, = ἀπόγαιος.

ἀπογεισσόω, (γεισσόω) mit einem vorspringenden Gesims oder Wetterdach versehn. Med. vorspringen, vorragen, dav.

ἀπογείσσωμα, τό, Vorsprung, Gesims, Wetterdach, Schirmdach.

ἀπογεμίζω, ἀπογεμόω, ἀπογέμω, (γέμω) entlasten, ausleeren.

I. Th.

ἀπογεννάω, (γεννάω) daraus od. davon erzeugen, hervorbringen, dav.

ἀπογέννημα, τό, das aus etwas Erzeugte, Hervorgebrachte: Sprössling, Nachkomme: auch ἀπογέννησις, ἡ.

ἀπογεύομαι, (γεύομαι) von etwas kosten, es erproben, einen Versuch damit anstellen, τινός.

ἀπογεφυρόω, (γεφυρόω) mit Brücke oder Damm versehn.

ἀπογηράσκω, auch ἀπογηράω, άσω, (γηράσκω, Irreg.) veralten, vor Alter absterben.

ἀπογίγνομαι, alt u. Att., später ἀπογίνομαι, (γίγνομαι, Irreg.) nicht da seyn, fern od. abwesend seyn, τῆς μάχης, Hdt. 2) sich entfernen, abgehn, abscheiden, sterben.

ἀπογιγνώσκω, ἀπογνώσομαι, alt u. Att., später ἀπογινώσκω, (γινώσκω, Irreg.) nicht anerkennen, nicht genehmigen, verwerfen: seine Meinung oder Stimme gegen etwas geben, abrathen, aburtheilen: bey Gericht, als Richter sich gegen den Kläger erklären, d. i. lossprechen, τῆς δίκης, Gegens. von καταγιγνώσκω. Ueberh. eine Sache aufgeben, daran verzweifeln, τινός, seltner τι. Med. ἀπογιγνώσκομαι ἀπό τινος, ich werde von ihm aufgegeben, er verzweifelt an mir: ὁ ἀπεγνωσμένος, ein Aufgegebener, Hoffnungslosverlorner, *perditus*.

ἀπογλαυκόω, (γλαύξ) in eine Eule verwandeln. 2) Med. den Schaden γλαύκωμα am Auge bekommen, dav.

ἀπογλαύκωσις, ἡ, das Entstehn des γλαύκωμα.

ἀπόγλουτος, ον, (γλουτός) ohne merkliche Hinterbacken.

ἀπογλυκαίνω, (γλυκαίνω) absüssen, versüssen.

ἀπογλύφω, ψω, (γλύφω) abschälen.

ἀπογλωττίζω, (γλωττίζω) der Zunge od. Sprache berauben.

ἀπόγνοια, ἡ, (ἀπογιγνώσκω) Verzweiflung.

ἀπογνώμων, ον, (γνώμων) ohne die Zähne, an denen man das Alter erkennt.

ἀπογνωσιμαχέω, verstärktes γνωσιμαχέω.

ἀπόγνωσις, ἡ, = ἀπόγνοια.

ἀπογνώστης, ὁ, = ἀπογιγνώσκων.

ἀπογομφόω, (γομφόω) durch Herausziehn der Pflöcke oder Nägel auflösen, auseinander nehmen.

ἀπογομόω, (γομόω) = ἀπογεμίζω.

ἀπογονή, ἡ, = ἀπογέννημα, von

ἀπόγονος, ον, (ἀπογίγνομαι) abstammend, entsprossend. Meist als Substant. Abkömmling, Nachkomme, Sohn, Tochter, bes. Enkel. Die folgenden Grade werden durch Zahlen bestimmt, τρίτος, τέταρτος u. s. w.

ἀπογραφή, ἡ, (γραφή) das Abschreiben, Aufschreiben, Einschreiben, schriftl. Eingabe: bes. das Eintragen in Staatsregister, Listen, Kadaster, meist im plur. Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 45.

ἀπόγραφος, ον, abgeschrieben, copirt: τὸ ἀπόγρ. Abschrift.

ἀπογράφω, ψω, (γράφω) abschreiben, aufschreiben, einschreiben, bes. in Staatsregister oder Rechnungsbücher: abmahlen, ausschreiben, copiren. Med. sich einschreiben, in ein Verzeichniss eintragen lassen, sich zur Censur stellen, sich anwerben lassen.

Y

ἀπογυιόω, (γυιόω) ganz lähmen, überh. ganz schwächen, entkräften, Il. 6, 265.
ἀπογυμνάζω, (γυμνάζω) wieder üben, in Uebung bringen. Med. sich üben.
ἀπογυμνόω, (γυμνόω) entblöfsen, bes. an Waffen, daher entwaffnen, Od. 10, 301. aufdecken, Hes. berauben, τινός, dav.
ἀπογύμνωσις, ἡ, Entblöfsung, Enthüllung.
ἀπογυναικόω, (γυναικόω) zum Weibe machen, weichlich machen. Subst. ἀπογυναίκωσις, ἡ, Verweichlichung.
ἀπογωνιόω, (γωνία) winklig machen.
ἀποδάζομαι, ungebr. Praes. von dem das fut. ἀποδάσομαι u. einige andre Temp. zu ἀποδαίω gebildet werden.
ἀποδαίω, ἀποδάσομαι, (δαίω, Irreg.) an andre austheilen, sich mit andern in etwas theilen, τινί τι, Il. 22, 118. auch τινί τινος, Il. 24, 595. poet.
ἀποδάκνω, δήξω, (δάκνω, Irreg.) abbeissen, wegbeissen.
ἀποδακρύω, (δακρύω) trans. beweinen, weinend hererzählen, *delacrymare*. 2) zum weinen od. thränen bringen, z. B. durch reizende Augensalben. 3) intr. sich ab- od. ausweinen, zu weinen aufhören; lange weinen. [Ypsilon lang.]
ἀποδακρυτικός, ή, όν, zum weinen reizend.
ἀποδάπτω, ψω, (δάπτω) abnagen, abessen.
ἀποδαρθάνω, θήσομαι, (δαρθάνω, Irreg.) ausschlafen, ausruhn: wieder aufwachen.
ἀποδάσμιος, ον, (ἀποδαίω) abgetheilt, abgesondert, getrennt, als Theil betrachtet, dav.
ἀποδασμός, ὁ, Abtheilung, Theil eines Ganzen.
ἀπόδαστος, ον, und ἀπόδατος, ον, abgetheilt.
ἀποδαστύς, ἡ, Ion. st. ἀποδασμός.
ἀποδαυλίζω, f. L. st. ἀποκαυλίζω, Eur. Sup. 717.
ἀποδεδειλιακότως, adv. part. perf. act. v. ἀποδειλιάω, furchtsamerweise.
ἀποδεής, ές, (δέω) mangelhaft, unvollständig, dem etwas fehlt, unvollzählig.
ἀποδεῖ, impers. zu ἀποδέω, es fehlt, es mangelt: Ion. ἀποδέει.
ἀποδειδίσσομαι, (δειδίσσομαι) abschrecken, zurückschrecken: man rechnet hieher Il. 12, 52.
ἀποδείκνυμι, δείξω, (δείκνυμι) vorzeigen, aufzeigen, etwas fertiggemachtes zur Schau stellen, öffentlich ausstellen, ein fertiges Gebäude einweihn, *dedicare*, ein genehmigtes Gesetz bekannt machen, zu öffentl. Kunde bringen, jemanden zu einem Amt ernennen, den Ernannten dem Volk vorstellen, proclamiren: etwas durch Worte oder Reden darstellen, erweisen, überzeugen, überführen. 2) = ἀποδίδωμι, wiedergeben, zurück liefern. 3) Med. ἔργα, γνώμην ἀποδείξασθαι, Ion. ἀποδέξασθαι, thun, verrichten, seine Meinung kund thun, Hdt. vgl. ἀποφαίνω. Dav.
ἀποδεικτικός, ή, όν, zur Schaustellung geeignet, zur Darstellung tauglich: beweisend, zum Beweise gehörig.
ἀποδεικτέος, ον, zu beweisen, erweislich, erwiesen.
ἀποδειλίασις, ἡ, Unterlassung einer Sache aus Furcht, Furchtsamkeit, Angst, von
ἀποδειλιάω, άσω, (δειλιάω) furchtsam, muthlos werden, sich aus Furcht zurückziehn. 2) etwas aus Furcht unterlassen, aufgeben, vermeiden, c. acc.
ἀπόδειξις, ἡ, Ion. ἀπόδεξις, (ἀποδείκνυμι) Schaustellung, Darstellung, sowohl in Wort als That: Schilderung, Beschreibung, Erzählung, Auseinandersetzung; wie Herodot sein Werk ἱστορίης ἀπόδεξις nennt: Ausführung, Verrichtung, That, Werk, abgelegte Probe, Beweis.
ἀποδειπνέω, (δειπνέω) abspeisen, zu speisen aufhören.
ἀποδειπνίδιος, ον, = d. folg.
ἀπόδειπνος, ον, vom Essen herkommend. 2) = ἄδειπνος.
ἀποδειροτομέω, (δειροτομέω) abkehlen, abhalsen, den Hals abschneiden, τινά, Hom.
ἀποδείρω, = ἀποδέρω.
ἀποδεκάτευσις, ἡ, (δεκατεύω) Aushebung u. Bestrafung des zehnten Mannes.
ἀποδεκατόω, (δέκατος) den zehnten Theil fodern od. erheben, den Zehnten auflegen, dav.
ἀποδεκάτωσις, ἡ, = ἀποδεκάτευσις.
ἀποδεκτέος, έα, έον, adj. verb. v. ἀποδέχομαι, auf- od. anzunehmen.
ἀποδεκτήρ, ὁ, und ἀποδέκτης, ὁ, Abnehmer, Einnehmer. Von Kleisthenes an waren ἀποδέκται obrigk. Personen in Athen, die an die Stelle der κωλακρέται traten, u. den Richtersold besorgten, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 188.
ἀπόδεκτος, ον, adj. verb. v. ἀποδέχομαι, auf- od. angenommen, gutaufgenommen, willkommen, beyfallswerth, *acceptus*.
ἀποδενδρόω, (δενδρόω) zum Baum machen, in einen Baum verwandeln.
ἀπόδεξις, ἡ, Ion. st. ἀπόδειξις, wie ἀποδέξασθαι st. ἀποδείξασθαι, welcher aor. mit dem gleichlautenden von ἀποδέχομαι nicht zu verwechseln ist.
ἀπόδερμα, τό, (ἀποδέρω) abgezognes Fell, Hdt. davon
ἀποδερματόω, (δέρμα) das Fell abziehn. Med. das Fell, den Ueberzug verlieren.
ἀποδέρω, (δέρω) abfellen, abhäuten, das Fell abziehn: abgerben, abprügeln.
ἀπόδεσις, ἡ, (ἀποδέω) das Abbinden, Anbinden.
ἀποδεσμεύω und ἀποδεσμέω, (δεσμεύω, δεσμέω) abbinden, anbinden, festbinden.
ἀπόδεσμος, ὁ, (ἀποδέω) Band, Binde, Brustbinde. 2) Bund, Bündel.
ἀποδεσμόω, = ἀποδεσμεύω.
ἀποδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irreg.) annehmen, hinnehmen, empfangen, bes. als Kaufpreis, Il. 1, 95. gern annehmen, sich gefallen lassen, mit Beyfall aufnehmen, rühmen, loben: auffassen, begreifen: ἀποδέξασθαί τινος, jemandem beystimmen, seine Meinung annehmen, Hdt. Plat. Phaedo. p. 92. A.
ἀποδέω, δήσω, (δέω, Irreg.) abbinden, anbinden, anknüpfen.
ἀποδέω, δεήσω, (δέω, Irreg.) mangeln, nachstehn, fehlen. Impers. ἀποδεῖ, w. m. s.
ἀποδηλόω, (δηλόω) offenbar machen, deutlich machen, erweisen.
ἀποδημαγωγέω, durch Demagogenkünste ableiten, irre führen.
ἀποδημέω, (ἀπόδημος) abwesend, in der Fremde, auf Reisen seyn.

ἀποδημητής, ὁ, ein ausserhalb Lands Verreister, gern Abwesender.
ἀποδημητικός, ή, όν, gern oder gewöhnlich verreist, abwesend.
ἀποδημία, ἡ, Verreisen, Abwesenheit, Aufenthalt in der Fremde.
ἀπόδημος, ον, (δῆμος) von seinem Volk od. Vaterland fern, abwesend, verreist, in der Fremde.
ἀποδία, ἡ, (πούς) Fusslosigkeit, Verlust od. Unbrauchbarkeit der Füsse, Gegens. εὐποδία.
ἀποδιαιτάω, (διαιτάω) als Schiedsrichter lossprechen, Gegens. καταδιαιτάω.
ἀποδιαστέλλω, (διαστέλλω) von einander absondern, trennen.
ἀποδιατρίβω, (διατρίβω) durch Beschäftigung od. Schwatzen abhalten, aufhalten, τὸν χρόνον, die Zeit verbringen, Aeschin. [die vorletzte Sylbe lang.]
ἀποδιδάσκω, διδάξω, (διδάσκω, Irreg.) entlehren, verlernen lassen, *dedocere:* entwöhnen, abgewöhnen.
ἀποδιδράσκω, ἀποδράσω, (διδράσκω, Irreg.) entlaufen, entrinnen, entfliehn, νηός und ἐκ νηός, Od. wo jedoch nur part. aor. 2. ἀποδράς vorkommt. Bey Pros. auch c. acc. fliehn, vermeiden.
ἀποδιδύσκω, = ἀποδύω.
ἀποδίδωμι, ἀποδώσω, (δίδωμι) abgeben, weggeben, ausliefern, zurückgeben: von Hom. an bes. von Dingen, die man zurückzugeben verpflichtet ist, wiedergeben, ersetzen, abtragen, eine Schuld abzahlen, eine Strafe abbüssen, Il. 1, 98. 4, 478. 9, 387. Od. 22, 58. 61. Wie genau die Athener es mit dieser Bdtg nahmen, lehrt Demosth. ganze Rede über Halonesos, s. Jac. Dem. Staatsreden, p. 400. 2) mit u. ohne λόγον, διήγησιν, u. dergl. erzählen, aus einander setzen, darthun, vorstellen, bewirken, wie ἀποδείκνυμι, Plato. 3) Med. τί, etwas von dem Seinigen weggeben, verkaufen: in Athen bes. vom Verpachten öffentl. Gefälle u. Zölle, Gegens. v. ὠνέομαι, Wolf Dem. Lept. p. 281. Das Act. in demselben Sinn b. Thuc.
ἀποδιΐστημι, (διΐστημι) davon trennen, aus einander stellen. Med. sich von einander trennen, aus einander treten.
ἀποδικάζω, (δικάζω) zusprechen, lossprechen, Gegens. v. καταδικάζω.
ἀποδικέω, (δίκη) vor Gericht vertheidigen, sich od. seine Sache.
ἀποδικεῖν, (δικεῖν) abwerfen, wegwerfen, wegtreiben: defectiver Aor. ohne Praes.
ἀποδινέω, (δινέω) abdrehn, wegdrehn, durch Umdrehn beseitigen, abdrechseln: ausdreschen, Valck. Hdt. 2, 14.
ἀποδίομαι, (δίω) = ἀποδιώκω. [ἀποδίωμαι, -◡◡--, Il. 5, 763.]
ἀποδιοπομπέομαι, (ἀπό, Διός, πομπή) durch ein dem Zeus dargebrachtes Sühn- od. Reinigungsopfer ein Unglück, eine Strafe, Schuld oder böse Vorbedeutung abwenden, durch ein solches Opfer reinigen, πόλιν, οἶκον, wie ἐκθύω, *expiare.* Ueberh. verabscheuen, von sich fern halten, durch Sühne wieder gutmachen, Ruhnken. Tim. p. 40. dav.
ἀποδιοπόμπησις, ἡ, die Darbringung eines Sühnopfers, Sühnung.
ἀποδιορίζω, (διορίζω) abgrenzen, N. T.
ἀποδισκεύω, (δισκεύω) die Wurfscheibe fortwerfen, etwas wie eine Wurfscheibe wegwerfen.
ἀποδιωθέω, (διωθέω, Irreg.) fortstoſsen, forttreiben.
ἀποδιώκω, ξω, (διώκω) fortjagen, verfolgen, vertreiben: ἀποδίωκε σαυτόν, packe dich fort, Ar. davon
ἀποδίωξις, ἡ, das Forttreiben, Verjagen, Verfolgen.
ἀποδοκεῖ, impers. (δοκέω) es misfällt, es ist nicht die Absicht od. Meinung. Das Verbum scheint ausserdem nicht gebraucht zu seyn.
ἀποδοκιμάζω, (δοκιμάζω) misbilligen, für schlecht halten, verwerfen, ausstoſsen, z. B. der Censor ἀποδοκιμάζει aus dem Senat, dav.
ἀποδοκιμασία, ἡ, Misbilligung, Verwerfung, Nichtzulassung, Zurücksetzung bey Ehrenämtern.
ἀποδόκιμος, ον, verworfen, geringgeschätzt.
ἀποδοντόω, (ὀδούς) die Zähne abputzen, dav.
ἀποδόντωσις, ἡ, das Zähneputzen.
ἀποδόσιμος, ον, (ἀποδίδωμι) wiederzugeben.
ἀπόδοσις, ἡ, das Wiedergeben, Bezahlen, Zurückzahlen, Ersatz, Entschädigung: das Hingeben, Darreichen: Darlegung, Erzählung. Bey den Gramm. *Nachsatz*, Gegens. v. πρότασις.
ἀποδοτήρ, ὁ, Wiedergeber, Bezahler.
ἀπόδουλος, ον, (δοῦλος) von einem Sklaven abstammend od. erzeugt.
ἀποδοχεῖον, τό, Haus oder Ort zur Aufnahme, Einnahme, von
ἀποδοχεύς, ὁ, = ἀποδεκτήρ, v. δέχομαι.
ἀποδοχεύω, ein ἀποδοχεύς seyn, auf- od. einnehmen.
ἀποδοχή, ἡ, (ἀποδέχομαι) Annahme, Aufnahme, bes. gastliche u. liebevolle Behandlung, Lob, Dank, Zufriedenheit: Einnahme.
ἀποδοχμόω, (δοχμόω) abbiegen, zurückbeugen, rückwärts od. seitwärts krümmen, Od. 9, 372.
ἀπόδρυγμα, τό, (ἀποδρύπτω) der davon genommene Theil.
ἀποδραθεῖν, inf. aor. 2. v. ἀποδαρθάνω.
ἀποδράς, part. aor. 2. ἀπέδραν zu ἀποδιδράσκω, Od.
ἀπόδρασις, ἡ, (ἀποδιδράσκω) das Entlaufen, Entfliehn.
ἀποδράττω, (δράττω) davon nehmen, gewöhnl. im Med.
ἀποδρέπτομαι, = d. folg. poet.
ἀποδρέπω, ψω, (δρέπω) abbrechen, abpflücken, Hes. op. 609. überh. an sich bringen, sich aneignen, geniessen, Pind.
ἀποδρομή, ἡ, das Entfliehn, die Zuflucht.
ἀπόδρομος, ον, (ἀποτρέχω) zurücklaufend, wie παλίνδρομος: im Lauf zurückbleibend, nicht mehr laufend.
ἀποδρύπτω, ψω, (δρύπτω) abkratzen, zerkratzen, abschinden, die Haut abreissen bey Streifwunden, τί τινος, Hom.
ἀποδρύφω, = d. vorherg. Il. 23, 187.
ἀποδύνω, = ἀποδύω, Od. 22, 364.
ἀποδύρομαι, (ὀδύρομαι) beklagen, beweinen. [Ypsilon lang.]
ἀπόδυσις, ἡ, (ἀποδύω) das Ausziehn, Entkleiden.
ἀποδυσπετέω, (δυσπετέω) aus Ungeduld, Unwillen, Verzweiflung abstehn, den Muth sinken lassen, unwillig od. unmuthig seyn, dav.

ἀποδυςπέτησις, ἡ, Unmuth, Unwille, Verzweiflung, muthloses Ablassen.
ἀποδυτήριον, τό, Ort zum Auskleiden im Bade, auch ἀπόδυτρον, τό, von
ἀποδύω, δύσω, (δύω, Irreg.) abziehn, ausziehn, Hom. der es in derall. bes. vom Ausziehn der Waffenrüstung getödteter Krieger braucht, τεύχεα ἀποδύειν, *spoliare*. Med. sich ausziehn, sich entkleiden, von sich thun, abthun, Od. 5, 349. übertr. ablegen, z. B. φόβον. Mit πρός τι, ἐπί τι od. ἐπί τινι, sich zu etwas entkleiden, d. i. sich rüsten, sich anschicken: der Ausdruck ist vom Ablegen der Kleider vor den Turnübungen entlehnt: daher auch οἱ ἀποδυόμενοι εἰς τὸ γυμνάσιον, die den Turnplatz zur Uebung Besuchenden. [Ypt. lang.]
ἀποδωρέομαι, verstärktes δωρέομαι.
ἀποειπεῖν, ἀπόειπον, ες, ε, poet. st. ἀπειπεῖν, ἀπεῖπον u. s. w. Hom. [ἀποειπών, Einmal Il. 19, 35.]
ἀποέννυμι, (ἕννυμι, Irreg.) = ἀποδύω, poet.
ἀποεργάθω, poet. st. ἀπέργω, fernhalten, entfernen, trennen, τί τινος, Hom. ῥάκεα οὐλῆς, er schlug die Lumpen von der Narbe zurück, Od. 21, 221.
ἀποέργω, poet. st. ἀπέργω, ἀπείργω, Hom. Partic. ἀποεργμένη st. ἀποειργομένη, h. Hom. Ven. 47.
ἀποέῤῥω, ἔρσω, (ἔῤῥω) *hinwegraffen, fortreissen, wegspülen*. Ein altes defectives Verbum, von dem sich in der Il. die dritte Pers. fut. ἀποέρσει, u. aor. in ἀπόερσε, conj. ἀποέρσῃ, opt. ἀποέρσειε, erhalten hat. Es wird als transitive Nebenform des intrans. ἔῤῥω betrachtet: andre nehmen ein Thema ἀποέργω od. ἀποέρδω an, wovon die Hom. Formen Aeol. st. ἀποέρξει u. s. w. gebildet seyn sollen.
ἀποζάω, ζήσω, (ζάω, Irreg.) von etwas leben, τινός. 2) kärglich, kümmerlich leben.
ἀπόζεμα, τό, (ἀποζέω) Abkochung, Absud, Dekokt.
ἀποζέννυμι, = ἀποζέω.
ἀποζεύγνυμι, ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irreg.) abspannen, losjochen, absondern, abtheilen, trennen: δεῦρ' ἀπεζύγην πόδας, ich bin zu Fuss hieher gelangt, Aesch. Choeph. 672. Hipp. hat auch ἀποζευγέω.
ἀποζέω, έσω, (ζέω) abkochen, absieden. 2) intr. aufhören zu kochen, zu brausen.
ἀποζυγόω, = ἀποζεύγνυμι.
ἀπόζω, (ὄζω, Irreg.) nach etwas riechen, τινός.
ἀποζωγραφέω, (ζωγραφέω) etwas Lebendiges abbilden: überh. nachbilden.
ἀποζώννυμι, ζώσω, (ζώννυμι, Irreg.) abgürten, losgürten, entgürten, entwaffnen: einen Krieger abdanken.
ἀποθάλλω, (θάλλω) abblühn, verblühn.
ἀποθανατίζω, (θάνατος) die sterbliche Natur ablegen, unsterblich machen.
ἀποθανεῖν, inf. aor. zu ἀποθνήσκω.
ἀποθαῤῥέω od. ἀποθαρσέω, ήσω, (θαῤῥέω) sich ermuthigen, Muth od. Zutraun fassen. 2) etwas wagen, unternehmen, c. acc.
ἀποθαυμάζω, (θαυμάζω) sehr bewundern, sich höchlich verwundern über etwas, τί, Od. 6, 49.
ἀποθεάομαι, (θεάομαι, Irreg.) von oben her betrachten, von fern beschauen.
ἀποθειάζω, verstärktes θειάζω.
ἀποθειόω, poet. st. ἀποθεόω.
ἀποθεμελιόω, (θεμέλιον) von Grund aus zerstören.
ἄποθεν, adv. (ἀπό) von fern, fernher, entfernt: ὁ, ἡ ἄποθεν, der, die Entfernte.
ἀπόθεος, ον, (θεός) fern von den Göttern, ungöttlich, gottlos, wie ἄθεος.
ἀποθεόω, (θεόω) zum Gott machen, vergöttern.
ἀποθεραπεία, ἡ, = θεραπεία. Bey d. Aerzten, Beschluss der Leibesübungen mit Einreibung od. Salbung, theils um Stockungen zu verhüten und Ausdünstung zu befördern, theils um zu großer Ermattung vorzubauen, dav.
ἀποθεράπευσις, ἡ, = θεράπευσις.
ἀποθεραπευτική, ἡ, ärztliche Anwendung der ἀποθεραπεία.
ἀποθεραπεύω, verstärktes θεραπεύω, sehr bedienen, pflegen, warten. 2) die ἀποθεραπεία anwenden.
ἀποθερίζω, (θερίζω) aberndten, abmähen.
ἀπόθερμος, ον, = ἄθερμος.
ἀποθέσιμος, ον, (ἀποτίθημι) zum beyseit legen, zum aufbewahren.
ἀπόθεσις, ἡ, (ἀποτίθημι) das Ablegen, Weglegen, Aufbewahren, Beyseitlegen. 2) das Aussetzen der Kinder. 3) ἀπ. κώλου, περιόδου, Absatz, wo die Stimme beym Vortrag sinkt u. ruht, Rhet. 4) Ablauf von der Decke der Säule.
ἀποθεσπίζω, (θεσπίζω) durch einen Orakelspruch erklären, dav.
ἀποθέσπισις, ἡ, ertheiltes Orakel.
ἀπόθεστος, ον, *verachtet*, Od. 17, 296. Nach einigen v. ἀποτίθημι st. ἀπόθετος; nach andern besser v. θέσσομαι, das was niemand wünscht, also verschmäht, verabscheut, Gegens. v. πολύθεστος.
ἀποθεταί, αἱ, eine Kluft bey Lacedaemon, in die alle missgeschaffnen Kinder gleich nach der Geburt gestürzt wurden, von
ἀπόθετος, ον, (ἀποτίθημι) weggesetzt, aufbewahrt, verborgen, unbemerkt. 2) als unbrauchbar beseitigt, verworfen, verachtet.
ἀποθέω, θεύσομαι, (θέω, Irreg.) weglaufen, davon laufen.
ἀποθεωρέω, (θεωρέω) von fern betrachten, ansehn, zusehn, beobachten, dav.
ἀποθεώρησις, ἡ, Aussicht, Blick ins Ferne. 2) Beobachtung, Betrachtung.
ἀποθέωσις, ἡ, (ἀποθεόω) Vergötterung.
ἀποθήκη, ἡ, (ἀποτίθημι) jeder Ort, wo man etwas niederlegt, wegsetzt, aufbewahrt, Scheune, Speicher, Waarenlager: auch ein Hinterhalt, in den sich Krieger legen, Hdt. 8, 109.
ἀποθηλασμός, ὁ, (θηλάζω) das Saugen, Aussaugen.
ἀποθηλύνω, (θηλύνω) weibisch machen, verweichlichen.
ἀποθηριόω, (θηριόω) ganz wild machen, ganz verwildern lassen. 2) intr. ganz wild werden, verwildern: von Wunden, schlimm werden, wildes Fleisch ansetzen. 3) Med. voll wilder Thiere seyn, dav.
ἀποθηρίωσις, ἡ, Verwandlung in ein wildes Thier, Verwilderung, wilder Zorn gegen jemand, πρός τινα.

ἀποθησαυρίζω, (θησαυρίζω) als Schatz beyseit legen, aufbewahren, dav.

ἀποθησαυρισμός, ὁ, das Beyseitlegen, Aufbewahren.

ἀπόθητος, ον, (ποθέω) unbegehrt, nicht ersehnt.

ἀποθινόω, (θινόω) gänzlich versanden, verschlämmen, mit Sand verdämmen.

ἀποθλασμός, ὁ, das Zerdrücken, Quetschen, von

ἀποθλάω, άσω, (θλάω) zerdrücken, zerquetschen.

ἀποθλίβω, ψω, (θλίβω) ausdrücken, auspressen: wegdrücken, verdrängen, abtreiben, austreiben: heftig bedrücken. [Jota lang.] dav.

ἀπόθλιμμα, τό, das Ausgedrückte, Ausgepresste.

ἀπόθλιψις, ἡ, das Ab- od. Ausdrücken, Auspressen: Verdrängung: Bedrückung.

ἀποθνήσκω, θανοῦμαι, (θνήσκω, Irreg.) absterben, wegsterben, versterben, überh. sterben, Hom. In Prosa gebräuchlicher als das Simplex. Im Perf. *gestorben* od. *todt seyn*.

ἀποθορέω, (θορέω, Irreg.) = ἀποθρώσκω, man rechnet dazu Il. 16, 773. Od. 23, 32.

ἀποθρασύνω, (θρασύνω) ermuthigen. Med. muthig od. dreist seyn, sprechen, handeln.

ἀπόθραυσις, ἡ, (ἀποθραύω) das Abbrechen, Zerbrechen, Zermalmen.

ἀπόθραυσμα, τό, das Abgebrochne, Bruchstück, von

ἀποθραύω, (θραύω) abbrechen, zerbrechen, zermalmen.

ἀποθρηνέω, (θρηνέω) beweinen, beklagen, wie ἀποδύρομαι.

ἀποθριάζω, (θριάζω) Feigenblätter abschneiden: überh. beschneiden, abstutzen.

ἀποθρίζω, σω und ξω, (θρίζω) = ἀποθερίζω.

ἀπόθριξ, ιχος, (θρίξ) = ἄθριξ.

ἀπόθρισμα, τό, (ἀποθρίζω) das Abgeschnittne.

ἀπόθρονος, ον, (θρόνος) vom Thron kommend od. aufstehend.

ἀποθρυόομαι, (θρύον) verwildern, wild werden, sehr zw. L. b. Plat. de rep. pag. 465. E. st. ἀποθρύπτομαι, vgl. Ruhnk. Tim. p. 45. s.

ἀποθρύπτω, ψω, (θρύπτω, Irreg.) davon zerdrükken, zerreiben: ganz zerdrücken, erweichen, verweichlichen, verzärteln.

ἀποθρώσκω, θοροῦμαι, (θρώσκω, Irreg.) abspringen, herabspringen, νηός, vom Schiff, Il. zurückspringen. 2) emporsteigen, aufsteigen, vom Rauch, Od. 1, 58. von jähen Felsen, Hes. sc. 375.

ἀποθυμίασις, ἡ, das Aufdampfen, Aufsteigen des Rauches. [◡◡-◡-◡] von

ἀποθυμιάω, (θυμιάω) ausdampfen, aufdampfen, Dampf von sich geben.

ἀποθύμιος, ον, (θυμός) ungemüthlich, unbehaglich, unangenehm, misfällig, τινί, Il. 14, 261. [◡◡-◡◡]

ἀπόθυμος, ον, = ἄθυμος.

ἀποθυννίζομαι, (θυννίζω) sich wie ein Thunfischfänger gebehrden, Luc.

ἀποθυρόω, (θύρα) aus oder von der Thür entfernen.

ἀποθύω, ύσω, (θύω, Irreg.) opfern, als Opfer darbringen, weihen, θυσίαν, εὐχήν, δεκάτην, Schneid. Xen. An. 4, 8, 25. [◡◡⏓-]

ἀποθωρακίζομαι, (θωρακίζω) sich entpanzern, den Panzer ablegen.

ἀποίδησις, ἡ, (οἰδέω) das Abschwellen, Nachlassen der Geschwulst. 2) das Aufschwellen, zw.

ἀποίητος, ον, (ποιέω) ungethan, ungeschehn: noch nicht gemacht. 2) ohne Machwerk, ungekünstelt. 3) unfertig, ungeschickt.

ἀποικεσία, ἡ, = ἀποικία.

ἀποικέω, (οἰκέω) auswandern, bes. als Ansiedler, sich anderswo häuslich niederlassen, εἰς ἄλλην γῆν, Schaef. Greg. p. 961. 2) fernab, entlegen wohnen, überh. fern von einem Ort seyn, Valck. Ad. p. 238.

ἀποίκησις, ἡ, = d. folg.

ἀποικία, ἡ, (ἄποικος) Auswandrung, Ansiedlung, Kolonie, Pflanzstadt.

ἀποικίζω, auswandern lassen, in andre Wohnsitze verpflanzen, Od. 12, 135. überh. entfernen, wegführen.

ἀποίκιλος, ον, (ποικίλος) nicht bunt, einfach.

ἀποίκιλτος, ον, (ποικίλλω) nicht bunt gemacht.

ἀποίκιος, ον, (ἀποικία) zur Kolonie gehörig, Kolonial.

ἀποικίς, ίδος, ἡ, verst. πόλις, Pflanzstadt, Hdt.

ἀποίκισις, ἡ, (ἀποικίζω) das Verpflanzen, Wegführen einer Kolonie.

ἀποικισμός, ὁ, = d. vorherg. auch = ἀποικία.

ἀποικοδομέω, (οἰκοδομέω) abbauen, niederreissen. 2) verbauen, einbauen.

ἀποικονομέω, (οἰκονομέω) verwirthschaften, verbrauchen: davon nehmen, wegnehmen, vertheilen, dav.

ἀποικονόμησις, ἡ, das Verwirthschaften, Verbrauchen, Vertheilen.

ἄποικος, ον, (οἶκος) vom Hause od. von der Heimath fern, in der Fremde, auf Reisen, fernwohnend, entlegen: verbannt, freywillig ausgewandert, in eine Pflanzstadt versetzt.

ἀποικτίζομαι, (οἰκτίζομαι) bejammern, beklagen, Hdt.

ἀποίμαντος, ον, (ποιμαίνω) ungeweidet, ohne Weide, ohne Hirten.

ἀποιμώζω, ξω, (οἰμώζω) = ἀποικτίζομαι.

ἄποινα, ων, τά, Lösegeld, durch das man einen Kriegsgefangnen von der Knechtschaft loskauft, sonst λύτρα, Il. 1, 13. 111. öfter der Preis, um den ein im Kampf Ueberwundner den Tod von sich abkauft und Gefangenschaft erlangt, sonst ζωάγρια, Il. 2, 230. 6, 49. Ueberh. Ersatz, Entschädigung, Schadloshaltung, Il. 9, 120. ἄποινα κούρης, υἱος, Lösegeld für die Tochter, für den Sohn, Il. 1, 111. 2, 230. in der Od. kommt es nicht vor. Von Pind. an, Lohn, Belohnung, Vergeltung: bes. nach Solons Gesetzen *Blutgeld*, durch das man eine Blutschuld von den Verwandten eines Erschlagnen abkaufte. Nur im plur. gebr. (von α, Bdtg 2. u. ποινή, einer ποινή gleich, wie eine ποινή zu betrachten.)

ἀποινάω, = ἀποινόω.

ἀποινεί, adv. (ποινή) ungestraft.

ἀποίνητος, ον, (ποινάω) ungestraft, Soph.

ἀποινίζω, (οἶνος) abschäumen, abgähren, von jungem Most, Alexis.

ἀποινόδικος, ον, (ἄποινα, δίκη) rächerisch, Buſse od. Sühnung verhängend, Eur. Herc. 884.

ἀποινόδορπος, ον, (δορπέω) das als Lösegeld gegebene fressend.

ἄποινον, τό, s. ἄποινα.

ἀποινόω, (ἄποινα) gegen ein Blut- od. Lösegeld, einem Mörder seine Schuld erlassen, bes. von den nächsten Angehörigen eines Ermordeten. Med. erlassen bekommen, geschenkt erhalten: auch ἀποινάω.

ἄποιος, ον, (ποῖος) ohne Qualität, Beschaffenheit, Eigenschaft: ὕδωρ, reines, farb- u. geschmackloses Wasser.

ἀποϊστεύω, (ὀϊστεύω) mit Pfeilen tödten.

ἀποίσω, fut. zu ἀποφέρω, Hom.

ἀποίχομαι, χήσομαι, (οἴχομαι, Irreg.) abwesend seyn, entfernt seyn, sich fern halten von etwas, z. B. πολέμοιο, gewöhnl. Bdtg b. Hom. auch noch b. d. Att. 2) weggehn, fortgehn, sich entfernen von etwas, τινός, Il. 3) aus dem Leben scheiden, sterben.

ἀποιωνίζομαι, (οἰωνίζομαι) etwas als böse Vorbedeutung verabscheuen, vermeiden, abzuwenden suchen, *abominari.*

ἀποκαθαίρω, (καθαίρω) reinigen, abputzen, abwaschen: auch vom Ausschmelzen der Metalle, dav.

ἀποκάθαρμα, τό, was beym Reinigen weggeworfen wird, Auswurf, Wegwurf: bes. von Dingen, die zu Sühn- und Reinigungsopfern gebraucht u. dann weggeworfen wurden: daher ein ganz verworfner, untauglicher Mensch, Abschaum.

ἀποκάθαρσις, ἡ, Reinigung, Sühnung.

ἀποκαθαρτικός, ή, όν, reinigend, sühnend, zum Reinigen dienend.

ἀποκαθέζομαι, εδοῦμαι, (ἕζομαι, Irreg.) sich niedersetzen, dasitzen.

ἀποκαθεύδω, ευδήσω, (εὕδω, Irreg.) abgesondert, ausserhalb, ausser Hause schlafen: über etwas einschlafen. Mit Augm. καθηῦδον, καθεῦδον u. ἐκάθευδον.

ἀποκαθηλόω, (καθηλόω) losnageln, losreissen, dav.

ἀποκαθήλωσις, ἡ, das Losnageln, Losreissen.

ἀποκάθημαι, (κάθημαι, Irreg.) abgesondert sizzen, müfsig dasitzen.

ἀποκαθίζω, (καθίζω, Irreg.) niedersetzen. Meist im Med. sich niedersetzen, dasitzen, unthätig seyn, auch zuw. in act. Bdtg.

ἀποκαθίστημι, (καθίστημι) wieder in Stand sezzen, wieder herstellen, wiedereinsetzen, wieder in seine alte Lage od. Ordnung setzen.

ἀποκαίνυμαι, (καίνυμαι, Irreg.) übertreffen, besiegen, jemanden an etwas, τινά τινι, Od. 8, 127. 219.

ἀποκαίριος, ον, = ἄκαιρος, Soph.

ἀποκαισαρόω, (Καῖσαρ) zum Cäsar machen.

ἀποκαίω, καύσω, (καίω, Irreg.) abbrennen, verbrennen: auch v. strenger Kälte, *frigore adurere,* Xen. Valck. Ad. p. 224. C.

ἀποκακέω, (κάκη) dem Unglück erliegen, zu grofse Leiden dulden: der Feigheit erliegen, sich feig betragen, ausreissen, dav.

ἀποκάκησις, ἡ, Feigheit.

ἀποκακίζω, verstärktes κακίζω.

ἀποκαλέω, έσω, (καλέω, Irreg.) abrufen, beyseit rufen, zurück rufen. 2) verbieten. 3) benennen.

ἀποκαλλωπίζω, (καλλωπίζω) entschmücken, des Schmuckes berauben.

ἀποκαλυπτικός, ή, όν, zum Aufdecken, Enthüllen geschickt, gehörig, von

ἀποκαλύπτω, ψω, (καλύπτω) aufdecken, enthüllen, entdecken. Med. ἀποκαλύπτεσθαι πρός τι, seine Anschläge auf od. gegen eine Sache offenbar werden lassen, dav.

ἀποκάλυψις, ἡ, Entdeckung, Enthüllung, Offenbarung, Erklärung.

ἀποκάμνω, καμοῦμαι, (κάμνω, Irreg.) von grofser Anstrengung ermüden, ermatten: muthlos werden: bald c. inf., bald c. part.

ἀποκάμπτω, ψω, (κάμπτω) abbiegen, ablenken, seitwärts lenken. Intr. vom Wege abgehn, ablenken, wie im Deutschen, dav.

ἀπόκαμψις, ἡ, das Ablenken: das Abgehn vom Wege.

ἀποκαπνίζω, (καπνίζω) räuchern. Subst. ἀποκαπνισμός, ὁ.

ἀποκαπύω, (καπύω) aushauchen, aushauchen, ψυχήν, Il. 22, 467. [Ypsilon kurz.]

ἀποκαραδοκέω, (καραδοκέω) abwarten, sehnlich erwarten, dav.

ἀποκαραδοκία, ἡ, das Abwarten, Harren.

ἀποκαρατομέω, (καρατομέω) köpfen.

ἀπόκαρμα, τό, (ἀποκείρω) das Abgeschorene, Abgeschnittne.

ἀποκαρπίζω, (καρπίζω) Früchte abpflücken.

ἀποκαρπόω, (καρπόω) Früchte treiben: überh. hervorbringen.

ἀπόκαρσις, ἡ, (ἀποκείρω) das Abscheeren.

ἀποκαρτέος, έα, έον, adj. verb. v. ἀποκείρω.

ἀποκαρτερέω, (καρτερέω) nicht aushalten, nicht länger erdulden: sich durch Enthaltung der Nahrung tödten, dav.

ἀποκαρτέρησις, ἡ, Mangel an Geduld, erschöpfte Geduld: freywilliger Hungertod.

ἀποκαρφολογέω, = καρφολογέω.

ἀποκαταλλάσσω, ξω, (ἀλλάσσω) wieder aussöhnen.

ἀποκατάστασις, ἡ, (ἀποκαθίστημι) das Zurückversetzen, Zurückführen in einen frühern Zustand, eine vorige Ordnung, an seinen alten Ort, Wiedereinsetzung, Herstellung: ἀποκ. ἀστέρων, Wiederkehr derselben Constellation, wenn die Sterne wieder da stehn, wo sie vorm Jahre standen, dav.

ἀποκαταστατικός, ή, όν, wieder herstellend.

ἀποκατάσχεσις, ἡ, (ἀποκατέχω) das Abhalten, Zurückhalten.

ἀποκατατίθημι, (κατατίθημι) niederlegen, ablegen.

ἀποκαταφαίνω, (καταφαίνω) wiederscheinen lassen, durch den Gegenschein sichtbar machen. Med. sich zurückspiegeln.

ἀποκατέχω, (κατέχω, Irreg.) ab- und zurückhalten.

ἀποκατορθόω, = κατορθόω.

ἀποκαυλέω, (καυλέω) den Stengel verlieren oder ihn ganz austreiben, dav.

ἀποκαύλησις, ἡ, das Verlieren des Stengels.

ἀποκαυλίζω, den Stengel wegnehmen, abbrechen: übertr. mit Stumpf u. Stiel ausrotten, vertilgen, durchschlagen, zerschmettern, dav.

ἀποκαύλισις, ἡ, das Wegnehmen, Abbrechen des Stengels: das Querdurchbrechen.

ἀπόκαυλος, ον, = ἄκαυλος.

ἀπόκαυσις, ἡ, (ἀποκαίω) das Abbrennen, Verbrennen.

ἀπόκειμαι, κείσομαι, (κεῖμαι, Irreg.) seitab liegen, beyseit liegen, theils um aufbewahrt zu wer-

den, theils aus Vernachlässigung oder Geringschätzung, daher auch im Dunkeln, im Verborgnen liegen, unbekannt seyn, in Abnahme kommen, verfallen. 2) ἀπόκειται, es ist beschieden od. verhängt, steht bevor, τὸ ἀποκείμενον, das vom Geschick Verhängte, Schaef. Greg. p. 477.

ἀποκείρω, κερῶ, poet. κέρσω, (κείρω) abscheeren, abschneiden, urspr. vom Haupt- u. Barthaar, Il. 23, 141. übertr. zerschneiden, durchschneiden, zerhauen, τένοντε, φλέβα, Il. Uebertr. beschneiden, verkürzen, beschränken, im pass. beraubt werden, τι.

ἀποκεκαλυμμένως, adv. part. perf. pass. v. ἀποκαλύπτω, offenbar.

ἀποκεκινδυνευμένως, adv. part. perf. pass. v. ἀποκινδυνεύω, gewagt.

ἀποκεκληρωμένως, adv. part. perf. pass. v. ἀποκληρόω, verloost, ausgeloost.

ἀποκεκρυμμένως, adv. part. perf. pass. v. ἀποκρύπτω, verstohlen, heimlich.

ἀποκέλλω, (ὀκέλλω) von der Fahrt ablenken. Intrans. von der Fahrt, vom Wege abkommen.

ἀπόκενος, ον, (κενός) = κενός, vgl. ἀπέρημος, davon

ἀποκενόω, (κενόω) ausleeren.

ἀποκεντέω, (κεντέω) durchstechen, erstechen, dav.

ἀποκέντησις, ἡ, das Durchstechen, Erstechen.

ἀποκένωσις, ἡ, (ἀποκενόω) die Ausleerung, die Leere.

ἀποκερδαίνω, (κερδαίνω) Vortheil, Gewinn, Genuss von etwas haben, τινός.

ἀποκερματίζω, (κερματίζω) in Scheidemünze umsetzen od. verwechseln: komisch, ein grosses Vermögen klein machen.

ἀποκεφαλίζω, (κεφαλή) köpfen, enthaupten, dav.

ἀποκεφαλισμός, ὁ, Enthauptung.

ἀποκεφαλιστής, ὁ, Kopfabschneider.

ἀποκηδεύω, (κηδεύω) einen Verstorbnen vernachlässigen, ihm die gebührende Todtenehre nicht erzeigen, ihn nicht beweinen, τινά, Valck. Hdt. 9, 31.

ἀποκηδέω, ήσω, (κηδέω) = ἀκηδέω, vernachlässigen, fahrlässig seyn, sich nicht anstrengen, Il. 23, 413. von

ἀποκηδής, ές, = ἀκηδής.

ἀποκήρυγμα, τό, das öffentl. Ausgerufne, bes. zum Verkauf: auch = ἀποκήρυξις.

ἀποκήρυκτος, ον, das wovon man sich öffentlich lossagt: bes. heisst der Sohn so, von dem der Vater sich losgesagt, und den er enterbt hat.

ἀποκήρυξις, ἡ, öffentl. Ausruf, Verkündung, bes. wegen Versteigerung oder Enterbung: auch diese selbst, von

ἀποκηρύσσω, ξω, (κηρύσσω) ausrufen, ausrufen lassen, bes. um etwas öffentl. feil zu bieten, od. jemanden zu enterben: auch Vogelfrey erklären, von aller Gemeinschaft mit dem Volk ausschliessen, verbannen, Valck. Hdt. 1, 194.

ἀποκιδαρόω, das Haupt von der κίδαρις entblössen, τὴν κεφαλήν.

ἀποκίδνημι, = ἀποσκεδάννυμι, poet.

ἀποκικλήσκω, = ἀποκαλέω, poet.

ἀποκινδυνεύω, (κινδυνεύω) versuchen, einen Versuch machen, *periclitari*, bes. ein Treffen wagen, es mit dem Waffenglück versuchen, πρός τινα u. περί τινος. 2) sich in der Gefahr losmachen von jemand, τινός.

ἀποκινέω, ήσω, (κινέω) wegbewegen, wegschieben, wegdrängen, τραπέζης, θυράων, Hom. davon

ἀποκίνησις, ἡ, das Fortschaffen, Wegbringen. [⏑⏑–⏑]

ἀπόκινος, ὁ, das Entspringen, Entkommen, Entfliehn, Ar. Eq. 20. 2) ein komischer Tanz.

ἀποκισσόω, (κισσός) in Epheu verwandeln.

ἀποκίχω, (κίχω) ungebr. Thema, zu dem der Dor. aor. ἀπέκιξε, = ἀπέβαλε, gerechnet wird, Ar. Ach. 869.

ἀποκλαδεύω, (κλαδεύω) entasten.

ἀποκλάζω, κλάγξω, (κλάζω, Irreg.) eine Stimme, einen Klang von sich geben, singen, tönen, klingen.

ἀποκλάζω, ξω, Dor. st. ἀποκληΐζω, ἀποκλείω.

ἀποκλαίω, κλαύσομαι, (κλαίω, Irreg.) beweinen, beklagen, betrauern, Wess. Hdt. 3, 14. Med. zu weinen aufhören. Att. ἀποκλάω, άομαι. [mit langem Alpha.]

ἀπόκλασμα, τό, (ἀποκλάω) das Abgebrochne, Bruchstück.

ἀπόκλαυμα, und ἀπόκλαυσμα, τό, (ἀποκλαίω) das Jammern, Beklagen.

ἀποκλάω, άσω, (κλάω, Irreg.) abbrechen. [Alpha kurz.]

ἀποκλάω, Att. st. ἀποκλαίω. [Alpha lang.]

ἀπόκλεισις, ἡ, (ἀποκλείω) das Abschliessen, Verschliessen, Ausschliessen.

ἀπόκλεισμα, τό, das Abgeschlossne, Verschlossne: Wache, Verhaft, LXX.

ἀπόκλειστος, ον, verschlossen, eingeschlossen, von

ἀποκλείω, κλείσω, (κλείω) abschliessen, verschliessen: einschliessen, einsperren: ausschliessen, aussperren. Med. τινός, sich gegen etwas verschliessen, sich einer Sache enthalten, σίτων, τροφῆς.

ἀποκλέπτω, (κλέπτω) wegstehlen, h. Hom. Merc. 522.

ἀποκληΐζω, ἀποκλῄζω, Ion. st. ἀποκλείω, Hdt.

ἀποκληρονόμος, ον, = d. folg.

ἀπόκληρος, ον, ohne Loos, ohne Antheil, τινός: bes. ohne Antheil an einer Erbschaft, enterbt. 2) durchs Loos gewählt, Plat. resp. 8. p. 557. A. zw. dav.

ἀποκληρόω, (κληρόω) ausloosen, durchs Loos auswählen, nach dem Loose vertheilen. 2) seines Antheils berauben, vom Loosen oder durchs Loos ausschliessen, Aristot. Polit. 4, 14. zw. davon

ἀποκλήρωσις, ἡ, Ausloosung, Wahl durchs Loos.

ἀποκληρωτής, ὁ, der Verlooser, Vertheiler durchs Loos, Plat. zw.

ἀποκληρωτικός, ή, όν, durchs Loos wählend: ohne Grund wählend od. behauptend, aufs Gerathewohl.

ἀπόκλητος, ον, (ἀποκαλέω) abgerufen, weggerufen. 2) Ἀπόκλητοι bey den Aetolern die Mitglieder des engern Rathes.

ἀπόκλιμα, τό, (ἀποκλίνω) das Abschüssige, die schräge Lage, Absenkung, Abdachung.

ἀποκλίνω, (κλίνω) abbiegen, abwenden, ablenken, ausweichen, Od. 19, 556. zurücklenken, h. Hom. Ven. 169. bes. vom rechten Weg od. von der Wahrheit abweichen, πρὸς τὸ ἧττον, sich auf

die schlechte Seite legen. Ueberh. sich irgendwohin neigen, Neigung wozu haben: καλῶς, zum Guten ausschlagen, dav.
ἀπόκλισις, ἡ, Neigung herab, wie bey der Waagschale, Absenkung.
ἀπόκλιτος, ον, abwärts geneigt, sinkend.
ἀποκλύζω, (κλύζω) abspülen, wegspülen, dav.
ἀπόκλυσις, ἡ, das Abspülen.
ἀπόκναισις, ἡ, Kränkung, Bedrückung, von
ἀποκναίω, (κναίω) abreiben, abschaben, aufreiben, conterere: übertr. belästigen, beschwerlich fallen, ärgern, kränken, bedrücken, erschöpfen, bes. durch Zudringlichkeit u. Geschwätzigkeit belästigen, Koen. Greg. p. 331. Ruhnk. Tim. p. 42. dafür auch
ἀποκνάω, Att. st. ἀποκναίω, inf. ἀποκνῆν. [⏑⏑−−]
ἀποκνέω, (ὀκνέω) aus Trägheit, Unentschlossenheit od. Furcht eine Sache verzögern, verweigern od. aufgeben, m. d. Acc. od. d. Acc. c. inf. 2) Intr. träg, furchtsam seyn zu etwas, πρός τι, dav.
ἀπόκνησις, ἡ, Verzögerung, Verweigerung aus Trägheit od. Furcht.
ἀποκνίζω, (κνίζω) abbrechen, abreissen, abschneiden, abhaun, dav.
ἀπόκνισις, ἡ, das Abbrechen u. s. w.
ἀπόκνισμα, τό, das Abgebrochne u. s. w.
ἀποκογχύζω, (κόγχη) mit einer Muschel oder einem muschelförmigen Gefäfs ausschöpfen.
ἀποκοιμάομαι, (κοιμάομαι) allein, abgesondert, ausser dem Hause schlafen. 2) sich legen, um ein wenig zu schlafen, abruhn, Xen. Cyr. 2, 4, 22.
ἀποκοιμίζω, (κοιμίζω) zu Bett bringen, beyseit u. zum Schlafen bringen. Med. einschlafen.
ἀποκοιτέω, an einem andern Ort schlafen: des Nachts vom Posten weg u. schlafen gehn, von
ἀπόκοιτος, ον, (κοίτη) ausserhalb Hauses schlafend, nicht bey der Frau schlafend.
ἀποκολάπτω, ψω, (κολάπτω) abschlagen, losschlagen, aushauen, bes. v. Steinarbeit.
ἀποκολλάω, ήσω, (κολλάω) ableimen, losleimen, ablösen.
ἀποκολοκύντωσις, ἡ, (κολόκυνθα) Verwandlung in einen Kürbis: Titel der bekannten, dem Seneca beygelegten Spottschrift auf den Kaiser Claudius, einer komischen Vergötterung, an deren Statt eine Aufnahme unter die Kürbisse oder Dummköpfe gesetzt ist, gleichs. Verkürbissung.
ἀποκολούω, (κολούω) verstümmeln, abkürzen, vermindern, mäfsigen.
ἀποκολπόω, (κολπόω) einen Busen machen, Falten werfen: auch, einen Meerbusen bilden.
ἀποκολυμβάω, (κολυμβάω) fortschwimmen.
ἀποκομάω, (κομάω) das Haar verlieren, abhaaren.
ἀποκομιδή, ἡ, das Wegtragen, Wegbringen, Zurückbringen: vom Med. die Zurückkunft, von
ἀποκομίζω, (κομίζω) wegtragen, wegbringen. Med. davontragen, erhalten, wiedererhalten: davongehn, zurückgehn.
ἀπόκομμα, τό, (ἀποκόπτω) das Abgehauene, Abgeschlagne, Abgeschnittne.
ἀποκομπάζω, das verstärkte κομπάζω, grofssprahlen: vom Platzen einer Saite, Anth.
ἀποκοπή, ἡ, (ἀποκόπτω) das Abhauen, Abschneiden, Verkürzen, χρεῶν, Schuldentilgung. 2) b. d. Gramm. Wegwerfung Eines oder mehrerer Buchstaben, bes. am Ende eines Wortes, Fisch. Well. 2. p. 190.
ἀπόκοπος, ον, abgehauen, abgeschnitten, verschnitten, entmannt, von
ἀποκόπτω, ψω, (κόπτω) abhauen, abschneiden, κάρη, αὐχένα, τένοντας, Hom. der es jedoch nicht allein von Gliedern des menschl. Leibes, sondern auch von leblosen Dingen braucht, von Baumzweigen, Tauen u. dergl. παρήορον ἀπέκοψε, er hieb das Nebenpferd los von den Seilen, mit denen es angespannt war, Il. 16, 474. abtrennen, ablösen, verstümmeln. 2) Med. sich aus Trauer um jemenden schlagen, daher, betrauern, beweinen, νεκρόν, Eur. Tro. 544. Seidl.
ἀποκορέννυμι, κορέσω, (κορέννυμι, Irreg.) gänzlich sättigen.
ἀποκορέω, ήσω, (κορέω) abfegen, abwischen.
ἀποκοροόω, (κόρση) = ἀποκείρω, poet.
ἀποκορυφόω, (κορυφόω) in eine Spitze zusammenziehn, zuspitzen: übertr. von einer Rede, die Hauptsache kurz u. gedrängt zusammenfassen, Hdt. 5, 73. Med. spitzig zulaufen.
ἄποκος, ον, (πόκος) ohne Wolle, nicht wollig: ungeschoren, nicht zu scheeren.
ἀποκοσμέω, ήσω, (κοσμέω) durch Abräumen in Ordnung bringen, abräumen, ἔντεα δαιτός, Od. 7, 232. 2) des Schmuckes, der Zier berauben.
ἀποκόσμιος, ον, (κόσμος) fern von der Welt, einsam.
ἀποκοτταβίζω, (κοτταβίζω) die letzten Weintropfen aus dem Becher gegen die Erde oder ein ehernes Becken schleudern, dass es klatscht: eine gewöhnl. Tafelergötzlichkeit der Griechen, s. κότταβος, dav.
ἀποκοτταβισμός, ὁ, das Spiel mit Ausschwenkung der letzten Tropfen des Bechers.
ἀποκούριμος, ον, (κείρω) f. L. b. Eur. El. 148. st. ἐπὶ κούριμον.
ἀποκουφίζω, (κουφίζω) erleichtern, befreyn von etwas, τινά τινος und ἔκ τινός.
ἀποκόψιμος, ον, (ἀποκόπτω) abzuschneiden.
ἀποκραδίζω, (κράδη) vom Feigenbaum nehmen.
ἀποκράδιος, ον, (κράδη) vom Feigenbaum.
ἀποκραιπαλάω, = d. folg.
ἀποκραιπαλίζομαι, (κραιπάλη) den Rausch ausschlafen, davon erwachen: dav.
ἀποκραιπαλισμός, ὁ, das Ausschlafen des Rausches, Erwachen davon.
ἀποκρανίζω, (κράνιον) vom Schädel reissen.
ἀποκρατέω, (κρατέω) abhalten, zurückhalten, festhalten. 2) übertreffen, überwinden, τινά, Hdt. 4, 50, 75.
ἀποκρεμάννυμι, κρεμάσω, (κρεμάννυμι, Irreg.) herabhangen lassen, herabsenken, αὐχένα, den Nacken senken, Il. 23, 879. aufhängen, herabhängen.
ἀποκρεμάω, unatt. praes. st. ἀποκρεμάννυμι.
ἀποκρῆθεν, adv. = κατακρῆθεν, vom Haupt herab.
ἀπόκρημνος, ον, (κρημνός) abschüssig, steil.
ἀποκριδόν, adv. (ἀποκρίνω) abgesondert, getrennt, c. gen.
ἀπόκριμα, τό, Lossprechung, überh. richterliches Urtheil. 2) vom Med. Antwort, von
ἀποκρίνω, (κρίνω) absondern, aussondern, von

einander scheiden: im pass: getrennt, aus einander gebracht werden, part. aor. ἀποκρινθεὶς, entfernt, getrennt, Il. 5, 12. das einzige Mal, wo Hom. das Wort braucht: sich irgendwohin absondern, hinziehn, hinneigen, kehren, erstrecken, ἀποκρίνεταί τι ἔς τινα, es fällt auf ihn, Thuc. 2) auswählen, auslesen, ἐν δυοῖν κακοῖν, Ein Uebel aus zweyen, Soph. 3) nach angestellter Untersuchung verwerfen, aburtheilen, absprechen, τινὰ τῆς νίκης, jemandem den Sieg absprechen, Arist. Polit. 5, 12. Gegens. v. ἐγκρίνω. 4) Med. ἀποκρίνομαι, Bescheid geben auf etwas, beantworten, τι, auch πρός τι, auf etwas antworten, Heind. Plat. Hipp. maj. p. 287. A. seltner pass. ἀποκρίνεταί μοι, mir wird geantwortet, Heind. Plat. Gorg. p. 453. D. davon

ἀπόκρισις, ἡ, das Absondern. 2) vom Med. Bescheid, Antwort.

ἀποκριτικός, ἡ, όν, absondernd, zum Absondern geneigt od. geschickt.

ἀπόκριτος, ον, abgesondert, ausgewählt.

ἀποκροτέω, (κροτέω) wegschnellen, ein Schnippchen schlagen: dav. Subst. ἀποκρότημα, τό.

ἀπόκροτος, ον, (κρότος) hart, fest, rauh, bes. von festgestampftem Erdreich, vgl. ἐπίκροτος. 2) = ἀποκρημνος, Cor. Heliod. p. 288.

ἀποκρουνίζω, (κρουνίζω) aussprudeln, heraus quellen.

ἀπόκρουσις, ἡ, (ἀποκρούω) das Zurückstoſsen, Ab- od. Zurückschlagen, Abwehren, τῆς σελήνης, das Abnehmen, gleichs. Abschlagen des Mondes.

ἀποκρουστικός, ἡ, όν, zum Abwehren geschickt: ἀποκρ. σελήνη, der abnehmende Mond.

ἀπόκρουστος, ον, zurückgestoſsen, abgeschlagen, von

ἀποκρούω, (κρούω) abschlagen, zurückschlagen, zurückstoſsen. Med. von sich abwehren, von sich abschütteln, z. B. vom Pferd, das seinen Reiter abwirft, Schaef. Dion. de comp. pag. 4..

ἀποκρύπτασκε, ep. Imperf. v. folg. Hes.

ἀποκρύπτω, ψω, (κρύπτω) verbergen, verhehlen, verstecken, τινί τι, Hom. der nur den aor. 1. act. braucht: übertr. unsichtbar, unscheinbar machen, verdunkeln, Plato. 2) jemandem aus den Augen kommen, τινά, Luc. etwas aus den Augen verlieren, z. B. γῆν, bes. von vorüberfahrenden Schiffen, Thuc. Heind. Plat. Prot. p. 338. A. 3) etwas vor jemandem verborgen halten, τινά τι, wie *celare aliquem aliquid*.

ἀποκρυσταλλόω, (κρυσταλλόω) ganz zu Eis machen, gefrieren lassen.

ἀποκρυφή, ἡ, (ἀποκρύπτω) Verborgenheit, Schlupfwinkel.

ἀπόκρυφος, ον, verborgen, versteckt, heimlich: untergeschoben, unächt: ἀπόκρυφον πατρός, ohne des Vaters Wissen, Xen. Symp. 8, 11.

ἀπόκρυψις, ἡ, das Verbergen, Verborgenseyn.

ἀποκτάμεν, ἀποκτάμεναι, inf. aor. 2. act. poet. st. ἀποκτάναι, zu ἀποκτείνω, Il.

ἀποκτάμενος, part. aor. pass. poet. zu ἀποκτείνω, Il.

ἀποκτάομαι, (κτάομαι, Irreg.) verlieren, veräussern, verlustig gehn, spätes W.

ἀποκτείνω, κτενῶ, aor. 1. ἀπέκτεινα, aor. 2. ἀπέκτανον, poet. ἀπέκταν, ας, α, pass. ἀπεκτάμην, perf. ἀπέκτονα, seltner ἀπεκτόνηκα, unatt. ἀπέκταγκα, *tödten*, *erschlagen*, *ermorden*, *schlachten*, Hom. der praes. imperf. beyde aor. 2. u. aor. pass. braucht: *martern*, *quälen*, *enecare*, Valck. Hipp. 1064. vom Richter, *das Todesurtheil sprechen*, Xen. *hinrichten*. (Die sonst noch angenommenen Themata ἀποκτέω, — κτάνω, — κτονέω, — κτεινύω, — κτῆμι, sind theils zw. theils erwiesen falsch.)

ἀπόκτησις, ἡ, (ἀποκτάομαι) Verlust.

ἀπόκτητος, ον, verloren, veräussert.

ἀποκτίννυμι, od. ἀποκτίνυμι, = ἀποκτείνω, auch unatt. ἀποκτιννύω.

ἀπόκτισις, ἡ, (κτίζω) Abbauung, Verpflanzung, Pflanzstadt, wie ἀποίκησις.

ἀποκτυπέω, (κτυπέω, Irreg.) lostönen, in einen Ton ausbrechen.

ἀποκυαμεύω, = κυαμεύω.

ἀποκυβεύω, (κυβεύω) auf Würfel od. aufs Spiel setzen, wagen.

ἀποκυβιστάω, (κυβιστάω) sich über Hals u. Kopf herabstürzen.

ἀποκυδαίνω, verstärktes κυδαίνω.

ἀποκυέω, (κυέω, Irreg.) gebähren, werfen, dav.

ἀποκύησις, ἡ, das Gebähren, die Geburt.

ἀποκυΐσκω, (κυΐσκω) gebähren machen, eine Fehlgeburt verursachen. Med. = ἀποκυέω.

ἀποκυλίνδω, = ἀποκυλίω.

ἀποκύλισμα, τό, das Abgewälzte, Herabgewälzte, von

ἀποκυλίω, (κυλίω) ab-, herab-, fortwälzen. [penult. praes. kurz, fut. lang.]

ἀποκυματίζω, (κυματίζω) mit dem Strom hintreiben. 2) wellig, uneben seyn.

ἀπόκυνον, τό, (κύων) Hundetod, eine Pflanze.

ἀποκυρόω, (κυρόω) durch obrigk. Beschluss aufheben, abschaffen, *abrogare*. 2) aus einer Versammlung einen wählen u. bevollmächtigen.

ἀποκυρτόω, = κυρτόω.

ἀποκύρωσις, ἡ, (ἀποκυρόω) Abschaffung, Aufhebung. [Ypsilon lang.]

ἀποκύω, = ἀποκυέω, ungebr. praes.

ἀποκωκύω, (κωκύω) bejammern, beklagen. [◡◡-◡-]

ἀποκώλυσις, ἡ, Hinderniss, Hinderung, Abhaltung, von

ἀποκωλύω, ύσω, (κωλύω) hindern, verbieten, abhalten, abwehren. [◡◡-◡-]

ἀποκωφόω, (κωφόω) ganz taub machen, betäuben.

ἀπολαγχάνω, (λαγχάνω, Irreg.) durchs Loos etwas von einer Sache bekommen, Hdt. 2) das Gegentheil, nichts von einer Sache zu seinem Theil bekommen, wie ἀποτυγχάνω.

ἀπολάζυμαι, poet. st. ἀπολαμβάνω.

ἀπολαιμίζω, = d. folg.

ἀπολαιμοτομέω, abkehlen, wie ἀποδειροτομέω.

ἀπολαιμοτόμος, ον, (λαιμοτόμος) Hals abschneidend: aber ἀπολαιμότομος, mit abgeschnittnem Halse.

ἀπολακέω, (λακέω, λάσκω, Irreg.) Geräusch machen, δακτύλοις, mit den Fingern schnalzen od. knacken, *digitis crepare*. Subst. ἀπολάκησις, ἡ. [◡◡--◡]

ἀπολακτίζω, (λακτίζω) mit Füssen von sich stoſsen, gewaltsam von sich weisen, verschmähn, davon

ρλακτισμός, ὁ, das Fortstoßen mit Gewalt: ἑαυτοῦ, Selbstmord.
ἀπολαλέω, (λαλέω) ausschwatzen, hinschwatzen.
ἀπολαμβάνω, λήψομαι, (λαμβάνω, Irreg.) perf. Att. ἀπείληφα, perf. pass. ἀπείλημμαι, aor. 1. pass. ἀπελήφθην, aor. 2. act. ἀπέλαβον, davon hinnehmen, empfangen, bekommen, bes. was der andre zu geben od. zu leisten schuldig ist, χάριτας, Dank für erzeigte Wohlthat hinnehmen. 2) sich etwas von jemand leisten lassen, ihm abnehmen, λόγον, ὅρκους, Rechenschaft, einen Eid ablegen lassen, Dem. 3) davonnehmen, trennen, absondern, beyseit nehmen: einen vom andern trennen, abschneiden, auffangen, intercipere: überfallen, ertappen, ergreifen, deprehendere. 4) zurückerhalten, etwas verlornes wieder erhalten. 5) anhalten, aufhalten, hindern, im Lauf hemmen: auch im pass. bes. von ungünstigen Winden häufig, Wess. Hdt. 2, 115. Heind. Plat. Phaedo. pag. 58. B. ἀπειλημμένος ἔν τινι und εἴς τι, in eine Enge getrieben, in eine Verlegenheit gebracht, Valck. Hdt. 9, 70. Heind. Plat. Gorg. pag. 522. A.
ἀπολαμπρύνω, (λαμπρύνω) glänzend od. berühmt machen. Med. berühmt werden, Hdt. 6, 70.
ἀπολάμπω, ψω, (λάμπω) abglänzen, wiederscheinen, abstrahlen, zurückglänzen, Hom. αἰχμῆς ἀπέλαμπε, verst. φῶς, es leuchtete wieder von der Lanzenspitze, Il. 22, 319. auch im Med. χάρις ἀπελάμπετο, Anmuth strahlte zurück, Il. 14, 183. vgl. Od. 18, 298. Bey Spät. act. αὐγὴν ἀπολάμπειν.
ἀπολάπτω, ψω, (λάπτω) ablecken, auflecken, hinunterschlürfen wie trinkende Hunde. Für ἀπολαύω b. Ar. Nub. 873.
ἀπόλαυσις, ἡ, (ἀπολαύω) Genuss, Vergnügen, genossner Vortheil, das Geniessen, Zusichnehmen, τῆς τροφῆς, das Gedeihn der Nahrung, Arist.
ἀπόλαυσμα, τό, = d. vorherg. das Genossne.
ἀπολαυστικός, ή, όν, zum Genuss gehörig, dazu förderlich, dem Genuss ergeben.
ἀπολαυστός, όν, genossen, von
ἀπολαύω, davon nehmen od. bekommen, Antheil an etwas haben, τινός, seltner ἀπό τινος, im guten Sinn, geniessen, Vortheil aus etwas ziehn; im bösen Sinn, Schaden od. Nachtheil von etwas haben, wie ἀπολαμβάνω od. μεταλαμβάνω. 2) jemanden zum besten haben, τινός. Mit dem Augm. ἀπέλαυον, ἀπέλαυσα, aber auch ἀπήλαυον, ἀπήλαυσα. (Ein Simplex λαύω ist nicht vorhanden: wahrsch. ist es aus einer Wurzel mit λαμβάνω, λαβεῖν.)
ἀπολαχεῖν, inf. aor. 2. ἀπέλαχον zu ἀπολαγχάνω.
ἀπολειαίνω, (λειαίνω) abglätten.
ἀπολέγω, ξω, (λέγω, Irreg.) ablesen, abpflücken; auslesen, verwerfen. 2) absagen, abschlagen, verweigern, verneinen, verbieten. Med. = ἀπαυδάω, sich etwas versagen, auf etwas verzichten, entsagen, ablehnen, daran verzweifeln, den Muth verlieren, unterliegen, c. acc. 3) heraussagen, stark und bestimmt erklären, anzeigen.
ἀπώλεια, ἡ, (ἀπόλλυμι) Verlust, Verlieren, Verderben.
ἀπολείβω, ψω, (λείβω) herabträufeln, herabgiessen. Med. herabtröpfeln; herabfliessen, von etwas, τινός, Od. 7, 107. Hes.
ἀπόλειμμα, τό, (ἀπολείπω) das Uebriggelassne, Uebriggebliebne, der Ueberrest.
ἀπολείπω, ψω, (λείπω) übrig lassen, zurücklassen, z. B. Speisen, die man nicht auf einmal verzehrt; οὐδ' ἀπέλειπεν ἔγκατα, nicht einmal die Eingeweide liess er übrig, Od. 9, 292. 2) einen Ort verlassen, ihn im Stich lassen, ihn unvertheidigt lassen, Il. 12, 169. ohne Casus, davongehn, Hdt. 2, 14. 22. 3) intr. ausgehn, von Vorräthen, deficere, wie ἀπόλλυμαι, Od, 7, 117. 4) im Stich lassen, ohne Beystand lassen, im Unglück verlassen, τινά: von Sachen, unversucht lassen, auch c. part. ich unterlasse, lasse ab etwas zu thun. b) einen hinter sich zurücklassen, ihn übertreffen, besiegen, eigentl. im Wettlauf hinter sich lassen. Med. hinter einem zurückbleiben, τινός. 6) μικρὸν ἀπέλιπε, es fehlte wenig, m. d. Gen. der Sache, an der etwas fehlt: ἀπὸ τεσσέρων πηχέων ἀπολείπουσα τρεῖς δακτύλους, ihr fehlten drey Finger an vier Ellen, sie hatte vier Ellen weniger drey Zoll, Hdt. 1, 60. vgl. 7, 117. — Med. hinter einem zurückbleiben, ihm nachstehn, erliegen, sich von ihm trennen, τινός.
ἀπολειτουργέω, (λειτουργέω) seine Dienste vollenden, sein Geschäft abthun, defungi.
ἀπολείχω, (λείχω) ablecken, weglecken.
ἀπόλειψις, ἡ, (ἀπολείπω) das Uebriglassen, Zurücklassen, Verlassen, Zurückbleiben, σελήνης, das Abnehmen des Mondes: πρὸς τὴν γυναῖκα, Ehescheidung.
ἀπόλεκτος, ον, (ἀπολέγω) auserlesen, ausgewählt.
ἀπολελυμένως, adv. part. perf. pass. v. ἀπολύω, aufgelöst, frey.
ἀπολέμητος, ον, (πολεμέω) nicht bekriegt.
ἀπόλεμμα, τό, (ἀπολέπω) das Abgeschälte.
ἀπόλεμος, ον, (πόλεμος) ohne Krieg, unkriegerisch, friedlich, nicht zu bekriegen, nicht zu bezwingen: πόλεμος ἀπόλεμος, ein Unheilskrieg, der nicht gekämpft werden sollte, Aesch. Poet. ἀπτόλεμος, Hom.
ἀπολεοντόω, (λέων) in Löwen verwandeln.
ἀπολεπίζω, = ἀπολέπω; dav.
ἀπολέπισμα, τό, das Abgeschälte.
ἀπολεπτύνω, (λεπτύνω) verdünnen, dünn, fein, spitz machen; verringern.
ἀπολέπω, ψω, (λέπω) abschälen, abhäuten, das Fell abziehn, μάστιγι τὸ νῶτον, mit der Peitsche den Rücken abgerben, Eur. einige lesen ἀπολέψειν st. ἀποκόψειν, Il. 21, 455.
ἀπολέσκετο, 3 sing. aor. 2. med. st. ἀπώλετο, zu ἀπόλλυμι, Od.
ἀπολευκαίνω, (λευκαίνω) weissen, abweissen, weiss machen, dealbare.
ἀπολήγω, ξω, (λήγω) poet. ἀπολλήγω, ablassen, abstehn von etwas, c. gen. ἄλκῆς, μάχης, πομπῆς, Hom. aufhören etwas zu thun, c. part. Il. 17, 565. Od. 19, 166. 2) transit. = παύω, Ap. Rh.
ἀποληκέω, Ion. st. ἀπολακέω
ἀπολημνθίζω, (λήκυθος) des Schminkbüchsleins berauben: übertr. von der Rede, ihr allen rhetorischen Schmuck entziehn.
ἀπόληξις, ἡ, (ἀπολήγω) das Ablassen, Aufhören, der Schluss.

ἀποληρέω, (ληρέω) ein Versehn machen, eine Thorheit begehn, sich verschwatzen, *delirare.*

ἀπόληψις, ἡ, (ἀπολαμβάνω) Annehme, Aufnahme, Empfang: das Auffangen, Anhalten, Hemmen.

ἀπολιβάζω, ξω, (λιβάζω) schnell wegschaffen, beseitigen. 2) intr. sich wegschaffen, sich fort packen, Ar. Av. 1467. eigentl. wegtröpfeln, wegrinnen.

ἀπολιγαίνω, (λιγαίνω) großen Lärm, viel Geräusch machen, viel reden u. schreyn, und dadurch Unruhn erregen, Ar. Ach. 967. αὐλῷ, auf der Flöte spielen, Plut.

ἀπολιθόω, (λιθόω) versteinern, dav.

ἀπολίθωσις, ἡ, Versteinerung.

ἀπολιμπάνω, Ion. st. ἀπολείπω.

ἀπολινόω, = λινόω, dav.

ἀπολίνωσις, ἡ, = λίνωσις.

ἀπολιόρκητος, ον, (πολιορκέω) unbelagert, nicht zu belagern od. erobern.

ἄπολις, ι, (πόλις) ohne Stadt, keine Stadt habend: ohne Vaterland, ohne Staat.

ἀπολισθαίνω, σθήσω, (ὀλισθαίνω, Irreg.) abgleiten, ausgleiten, abschlüpfen, nicht hangen bleiben, entgleiten, entschlüpfen, τῆς μνήμης, Alciph. auch

ἀπολισθάνω, = d. vorherg.

ἀπόλιστος, ον, = ἄπολις, poet.

ἀπολιταργίζω, (λιταργίζω) sich fortmachen, schnell davongehn, sich packen, Ar.

ἀπολίτευτος, ον, (πολιτεύω) nicht theilnehmend an Staatsgeschäften, nicht Staatsmann: zur Führung von Staatsgeschäften untauglich, ungeschickt: ἔθνη, Völker die keinen eigentl. Staat bilden können, Arist. βίος, ein vom öffentl. Verkehr zurückgezognes Leben: λόγος, λέξις, Ausdrücke, die nicht volksmäßig, nicht volksfasslich sind.

ἀπολίτης, ὁ, nicht Staatsmann, Ew.

ἀπολιτικός, ή, όν, zu Staatsgeschäften ungeschickt. 2) zur Staatsverfassung, bes. zur demokratischen nicht passend.

ἀπολιχμάω, ήσω, (λιχμάω) = ἀπολείχω, ablecken. Im med. Il. 21, 123.

ἀπολλήγω, poet. st. ἀπολήγω, Hom.

ἀπόλλυμι, fut. ἀπολῶ, poet. ἀπολέσω u. ἀπολέσσω, aor. ἀπώλεσα, poet. ἀπόλεσσα, perf. ἀπόλεκα, Att. ἀπολώλεκα, Med. ἀπόλλυμαι, aor. 2. ἀπωλόμην, (ὄλλυμι, Irreg.) *vernichten, zu Grunde richten, tödten,* erschlagen, ermorden, Hom. der es bes. vom Umbringen in der Schlacht braucht: auch von Sachen, verderben, *zerstören,* Ἴλιον, Il. 5, 648. 2) *verlieren, einbüßen,* νόστιμον ἦμαρ, um den Tag der Rückkehr kommen, Od. auch von Personen, bes. die man durch den Tod verloren hat, Hom. der am häufigsten ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι verb. *das Leben gewaltsam verlieren.* Med. zu dem auch das Perf. 2. ἀπόλωλα der Bdtg nach gehört, *umkommen, sterben, untergehn,* Hom. zuw. m. d. Acc. ὄλεθρον, μόρον ἀπολέσθαι, Od. 1, 166. 9, 303. auch ἀπ' αἰῶνος ὀλέσθαι, des Todes sterben, des Lebens verlustig gehn, Il. 24, 725. Gewöhnliche Verwünschungsformel ist ἀπολοίμην, οιο, οιτο, auch mit ὄφρα u. ὡς, Hom. 2) *untergehn, verloren gehn,* zerstört werden, im aor. *dahin seyn,* Hom. ὕδωρ ἀπολέσκετο, das Wasser verlor sich, verschwand, vom Tantalos, Od. 11, 586. καρπὸς ἀπόλλυται, die Frucht geht aus, *deficit,* wie ἀπολείπει, Od. 7, 117. ὕπνος ἀπόλωλεν, der Schlaf schwand hin, d. i. er war vergebens od. fruchtlos, Il. 10, 186. Die Tmesis ist b. Hom. in diesem Wort bes. häufig.

Ἀπόλλων, ωνος, ὁ, Apollon, Sohn des Zeus und der Leto, Artemis Bruder, nach Il. 4, 101. in Lykien, nach den Spät. vom h. Hymn. an auf Delos geboren, mit langwallendem Haupthaar, selbst ewig jung und daher Schutzgott der Jugend, Od. 19, 86. Bey Hom. ist er Vorsteher der Wahrsagekunst, sein Hauptorakel in Pytho od. Delphi: als solcher lehrt er den Sängern die Kunde der Vorzeit, und ist selbst der Tonkunst und d. Gesanges Meister, Il. 1, 603. Auch ist er der Gott der Schützenkunst, daher ἀργυρότοξος, κλυτότοξος, ἑκατος, ἑκατηβόλος u. s. w. Männer, die eines schnellen natürlichen Todes sterben, sind nach Hom. von seinen milden Pfeilen erschossen, Frauen von denen der Artemis: Il. 1, 43. fg. ist er auch der Pestgott, der die Seuche mit seinen Pfeilen sendet, vgl. Φοῖβος und Σμινθεύς. In der Ilias ist er auf Seiten der Troer, Hektors besondrer Helfer. Mit dem Sonnengott wird er erst später zu Einer Person, vor Aeschylus gewiss nicht. Von ἀπόλλυμι, urspr. *der Verderber,* als Pest- und Todesgott, welche Bdtg sich wenigstens in Wortspielen erhalten hat, Aesch. Ag. 1089. Jac. A. P. pag. 690. Eine andre, sehr gezierte Abltg b. Plut. T. 2. pag. 394. A. Frcf. [⏑⏑–, doch hat Hom. in den Casibus obliquis auch die erste Sylbe häufig lang, wenn sie in der Vershebung steht.] dav.

Ἀπολλώνειον, und Ἀπολλώνιον, τό, ein Apollotempel.

Ἀπολλωνίσκος, ὁ, Dim. v. Ἀπόλλων.

ἀπολογέομαι, (λόγος) sich heraus reden, sich entschuldigen, sich vertheidigen, dav.

ἀπολόγημα, τό, Entschuldigungspunkt, Vertheidigungspunkt: auch = ἀπολογία.

ἀπολογητικός, ή, όν, entschuldigend, vertheidigend, zur Vertheidigung gehörend oder geeignet.

ἀπολογία, ἡ, Vertheidigung, Entschuldigung: Schutzrede, Schutzschrift.

ἀπολογίζομαι, (λογίζομαι) berechnen, Rechnung führen, Rechnung ablegen, Rechenschaft geben. Uebertr. durch Gründe erweisen, auseinander setzen, erklären, genau erzählen, τι und περί τινος, Dorv. Char. p. 597. Im Act. nur b. Suid. = *apologare.* Dav.

ἀπολογισμός, ὁ, das Rechnungführen, Buchhalten, die Berechnung, od. das Rechnungsbuch selbst: Rechenschaft nach verwaltetem Staatsamt: Vertheidigung, wie ἀπολογία, Herzählung der Gründe, aus denen man so und nicht anders gehandelt hat.

ἀπόλογος, ὁ, (λόγος) Erzählung, bes. eine längere, Ἀλκίνου, die *vom* Alkinous, Plato. 2) Aesopische Fabel, allegorische Erzählung, Mährchen, Cic. 3) Berechnung, Rechnungsbuch.

ἀπολοίατο, 3 plur. opt. aor. 2. med. Ion. st. ἀπόλοιντο, v. ἀπόλλυμι, Od.

ἀπόλοιπος, ον, (λοιπός) übrig von etwas, übriggeblieben.
ἀπολολύζω, ξω, verstärktes ὀλολύζω.
ἀπολοπίζω, = ἀπολεπίζω.
ἄπολος, ον, (πόλος) = ἀκίνητος, ἄστροφος.
ἀπόλουμα, τό, (ἀπολούω) das Badewasser, der abgespülte Schmutz, wie κάθαρμα.
ἀπόλουσις, ἡ, das Abwaschen.
ἀπολούσω, = ἀποκόπτω, lasen einige Il. 21, 455. es soll Cyprisch gewesen seyn.
ἀπολούτριος, ον, abgewaschen, τὰ ἀπολούτρια, verst. ὕδατα, Wasser, worin sich schon jemand gebadet hat.
ἀπολούω, λούσω, (λούω, Irreg.) abwaschen, abspülen, durch Abwaschen reinigen, τινά τι, Il. Med. sich abwaschen, sich im Bade reinigen, sich reinigen lassen, ἅλμην ὤμοιν ἀπολούσομαι, ich werde mir das Meerwasser von den Schultern abspülen, Od. 6, 219.
ἀπολοφύρομαι, (ὀλοφύρομαι) beweinen, beklagen. 2) zu beklagen aufhören, wie ἀπαλγέω. [Ypsilon lang.]
ἀπολοχμόομαι, = λοχμόω.
ἀπολῡμαίνομαι, (λυμαίνομαι) sich reinigen, bes. im relig. Sinn, sich durch sühnende Bäder von einer Befleckung rein und ledig machen, Il. 1, 313. 314. 2) das verstärkte λυμαίνομαι, schädigen, verletzen, dav.
ἀπολῡμαντήρ, ῆρος, ὁ, Verderber, Verletzer: δαιτῶν ἀπολ. Störer der Schmäuse, wer den Gästen die Lust an der Mahlzeit verdirbt, Störenfried, Od. 17, 220. 377. nach andern, Abwascher bey Gelagen, Tellerlecker.
ἀπολυπραγμόνητος, ον, (πολυπραγμονέω) unbekümmert um fremde Angelegenheiten.
ἀπολυπράγμων, ον, = d. vorherg.
ἀπολύσιμος, ον, (ἀπολύω) wer befreyt od. freygesprochen werden kann. 2) act. wer befreyen kann. [Ypsilon kurz.]
ἀπόλῠσις, ἡ, Ablösung, Entlassung, Befreyung, Lossprechung: vom Med. das Weggehn.
ἀπολῠτικός, ή, όν, gern befreyend, zum befreyn od. lossprechen geneigt, ἀπολυτικῶς ἔχω, = ἀπολυτικός εἰμι, Xen.
ἀπόλῠτος, ον, gelöst, losgelassen, befreyt, losgesprochen: τὸ ἀπόλυτον, der Positiv der Adjectiva, Gramm. s. ἀπολύω. 2) b. spät. Philos. absolut, unbedingt.
ἀπολυτρόω, (λυτρόω) für Lösegeld losgeben, loslassen. Med. für Lösegeld loskaufen, dav.
ἀπολύτρωσις, ἡ, Befreyung, Loslassung, Loskaufung für Lösegeld.
ἀπολύω, λύσω, (λύω, Irreg.) ablösen, losmachen, losknüpfen, losreissen, τί τινος, Od. 3, 392. 12, 420. 21, 46. überh. loslassen, befreyen, aus der Ehe, dem Dienst, der Knechtschaft entlassen, vor Gericht lossprechen, τινά τι, Dem. In der Ilias immer = ἀπολυτρόω, für ein Lösegeld einen Gefangenen oder Ueberwundnen *losgeben*, und im Med. ihn *loskaufen*, Il. 22, 50. χρυσοῦ, *fur Gold*. Med. sich einen auslösen, ihn sich zum Freund gewinnen: sich von etwas losmachen od. befreyn, z. B. αἰτίαν, ὑπόνοιαν, eine Anschuldigung, einen Verdacht widerlegen, sich davon reinigen, c. acc. rei, Dem. Part. perf. pass. neutr. τὸ ἀπολελυμένον, der Positiv der Adjectiva, wie τὸ ἀπόλυτον, Gramm. Bast ep. cr. p. 131. [Ypsilon im praes. doppelzeitig, im fut. u. aor. lang.]
ἀπολωβάω, ήσω, (λωβάω) beschimpfen, misshandeln, vernichten, Soph.
ἀπολωπίζω, (λῶπος) = λωποδυτέω, Soph.
ἀπολωτίζω, (λωτίζω) = ἀπανθίζω, Blüten abpflücken.
ἀπολωφάω, Ion. ἀπολωφέω, (λωφάω) beruhigen, stillen, erleichtern, lindern, wie ἀποπαύω.
ἀπομαγδαλιά, ἡ, (ἀπομάσσω) ein Stück Brodkrume, an dem man bey Tisch die fettigen Hände abwischte, u. es dann den Hunden hinwarf, daher auch κυνάς. Bey Ar. Eq. 414. der Schmarotzer, der mit ähnlichen Bissen bedient ward.
ἀπόμαγμα, τό, (ἀπομάσσω) woran man etwas abwischt, was zur Reinigung dient, wie κάθαρμα: die Reinigung selbst. 2) Abdruck, z. B. des Siegelrings.
ἀπομᾰδάω, = μαδάω. Auch ἀπομαδίζω, aber ἀπομαδαρόω ist zw.
ἀπομάθημα, τό, (ἀπομανθάνω) das Verlernte.
ἀπομάθησις, ἡ, das Verlernen.
ἀπομαίνομαι, (μαίνομαι) abrasen, ausrasen, zu rasen aufhören: auch = μαίνομαι, ganz in Wuth gerathen.
ἀπομαχρύνω, = ἀπομηκύνω.
ἀπομάκτης, ὁ, (ἀπομάσσω) wer abwischt, abstreicht, reinigt. Auch ἀπομακτήρ, und fem. ἀπομάκτρια.
ἀπόμακτρα, ἡ, Streichholz.
ἀπόμακτρον, τό, = ἀπόμαγμα.
ἀπομαλακίζομαι, (μαλακίζω) weichlich, feig, muthlos seyn od. handeln, πρός τι, aus Weichlichkeit, Bequemlichkeit, Muthlosigkeit etwas zu thun unterlassen, wie ἀποδειλιάω.
ἀπομαλθακίζομαι, und ἀπομαλθακόομαι, = d. vorherg.
ἀπομανθάνω, μαθήσομαι, (μανθάνω) verlernen.
ἀπομαντεύομαι, (μαντεύομαι) prophetisch verkündigen. 2) ahnden, vermuthen, woraus schliessen, Plat. jemandes Sinn od. Meinung errathen.
ἀπόμαξις, ἡ, (ἀπομάσσω) das Abwischen. 2) das Abdrücken, Ausdrücken, Nachahmen.
ἀπομαραίνω, (μαραίνω) austrocknen, abzehren, auszehren, entkräften, schwächen, zerstören. Med. verwelken, verdorren, verlöschen, abnehmen, nachlassen, absterben, Heind. Plat. Theaet. p. 177. B.
ἀπομαρτυρέω, (μαρτυρέω) bezeugen, Zeugniss ablegen. [Ypsilon kurz.]
ἀπομαρτύρομαι, (μαρτύρομαι) durch Zeugen bekräftigen, betheuern. [Ypsilon lang.]
ἀπομάσσω, Att. —ττω, fut. ξω, (μάσσω) abwischen, abstreichen, gewöhnl. mit dem Begriff des Reinigens, auch von sittlicher Reinigung. Med. sich etwas abwischen, sich durch Abwischen davon reinigen, c. acc. ἱδρῶτα, κονιορτόν, das Werkzeug womit im Dat. 2) abstreichen mit dem Streichholz, bes. von Getraidemaassen, χοίνικα ἀπομάττειν, gestrichnes Maass geben: κενεὰν ἀπομάξαι, den leeren Scheffel streichen, sprichw. von vergeblichen Bemühungen, Theocr. 15, 95. 3) abdrücken, ausdrükken, genau nachbilden, nachahmen, τύπον, σχῆμα. Med. sich etwas eindrücken, abneh-

men, anbilden, nachahmen, ἀλλήλων und παρ' ἀλλήλων, einer vom andern: sich zuziehn, z. B. αἰσχύνην: sich etwas einprägen, zu eigen machen, aneignen, τὸ Σωκρατικὸν ἦθος ἀπομεμαγμένοι εἰσίν.
ἀπομαστιγόω, (μαστιγόω) abpeitschen, durchpeitschen, Hdt.
ἀποματαΐζω, (ματαΐζω) sich thörig, leichtsinnig, unanständig aufführen; euphemistisch st. ἀποπέρδω, Hdt. 2, 162.
ἀπομάχομαι, μαχέσομαι, (μάχομαι, Irreg.) abwehren, abhalten, ablehnen, c. acc. Hdt. auch mit pleon. μή und dem Inf. 2) sich widersetzen, c. dat. von
ἀπόμαχος, ον, nicht beym Treffen: zum Krieg untauglich, unerfahren.
ἀπομειλίσσομαι, (μειλίσσομαι) wieder besänftigen.
ἀπομείρομαι, (μείρομαι, Irreg.) vertheilen, austheilen, Hes. op. 576. 2) geschieden, getrennt seyn von jemand, Hes. Th. 801. doch schwankt die Lesart beyder Stellen, s. ἀπαμείρομαι.
ἀπομείωσις, ἡ, (μειόω) Verringerung.
ἀπομελαίνω, (μελαίνω) ganz schwarz machen.
ἀπόμελι, τό, (μέλι) Honigwasser, eine schlechte Art Meth, *mella.*
ἀπομέμφομαι, ψομαι, (μέμφομαι) tadeln, beschuldigen, sich über jemand beschweren, τινά.
ἀπομένω, μενῶ, (μένω, Irreg.) davon übrig bleiben, ausharren, beharren.
ἀπομερίζω, (μερίζω) davon zutheilen, vertheilen, austheilen: abtheilen, von einander theilen, trennen, einen Theil abgeben. Subst. ἀπομερισμός, ὁ.
ἀπομερμηρίζω, σω u. ξω, (μερμηρίζω) einnicken, einschlummern, nachdem man alle Sorgen von sich gethan.
ἀπομεστόω, (μεστόω) ganz füllen, Plat.
ἀπομετρέω, (μετρέω) abmessen, zumessen, vermessen, dav.
ἀπομέτρημα, τό, das Ab- od. Zugemessne.
ἀπομηκύνω, (μηκύνω) verlängern, in die Länge ziehn, ausdehnen.
ἀπομηνίω, ίσω, verstärktes μηνίω, fortzürnen, grollen, τινί, Hom. der auch χόλον οὐ μεθιέναι damit verb. [Jota im praes. doppelzeitig, im fut. u. aor. 1. lang.]
ἀπομηρύομαι, (μηρύω) emporziehn. [⏑⏑--⏑-]
ἀπομίγνυμι, μίξω, (μίγνυμι, Irreg.) abmischen, sondern. 2) vermischen, beydes zw.
ἀπομιμέομαι, (μιμέομαι) nachahmen, nachbilden, ein Bild von etwas abnehmen und sich aneignen, dav.
ἀπομίμημα, τό, Nachahmung, Abbild, Nachbildung. [Jota lang.]
ἀπομίμησις, ἡ, das Nachahmen, Nachbilden. [⏑⏑--⏑]
ἀπομιμνήσκομαι, ἀπομνήσομαι, (μιμνήσκω, Irreg.) sich erinnern: τινί, jemandem etwas im Guten gedenken, Il. 24, 428. vollständig ἀπεμνήσαντο χάριν εὐεργεσιάων, Hes. Th. 503. auch im Bösen gedenken, sich rächen: vgl. ἀπομνημονεύω.
ἀπομινύθω, = μινύθω.
ἀπόμιξις, ἡ, Subst. v. ἀπομίγνυμι, zw.
ἀπομισέω, = μισέω.
ἀπόμισθος, ον, (μισθός) wie ἄμισθος, ohne Sold, unbesoldet, ausgedient, *emeritus.* 2) um Sold dienend, dav.
ἀπομισθόω, um Lohn od. Sold verdingen, bedingen, dav.
ἀπομίσθωμα, τό, das um Lohn Verdungne, Bedungne.
ἀπομνάομαι, Ion. st. ἀπομιμνήσκομαι.
ἀπομνημόνευμα, τό, Erzählung denkwürdiger Reden od. Thaten, denkwürdige Reden od. Thaten selbst, Denkwürdigkeit, Titel der bek. Xenoph. Denkw. des Sokrates.
ἀπομνημόνευσις, ἡ, Erwähnung, Erzählung, von
ἀπομνημονεύω, (μνημονεύω) erwähnen, hersagen, erzählen, aus dem Gedächtniss erzählen. 2) jemandem etwas im Guten od. Bösen gedenken, τινί τι. 3) ὄνομα ἀπεμνημόνευε τῷ παιδὶ θέσθαι, er gab dem Kinde einen Namen zum Andenken, Hdt. 5, 65.
ἀπομνησικακέω, = μνησικακέω, sich erlittner Unrechts erinnern, jemandem etwas im Bösen gedenken, c. dat. pers. Hdt. 3, 49.
ἀπόμνυμι, ομοῦμαι, (ὄμνυμι, Irreg.) einen Eid ableisten, einen Eid schwören, ὅρκον, Od. 2, 377. 10, 381. 2) abschwören, durch einen Eid versichern, dass man etwas *nicht thun wolle,* Od. 10, 345. später auch, dass man etwas *nicht gethan habe,* Pind.
ἀπομνύω, = d. vorherg. nur im praes. und imperf. gebr. Od. poet.
ἀπόμοιρα, ἡ, (μοῖρα) Abtheilung, Antheil.
ἀπομοίριος, ον, als Theil von einem Ganzen genommen.
ἀπομονόω, (μονόω) allein lassen, verlassen, vereinsamen: τινά τινος, jemanden von etwas ausschliessen, Thuc.
ἀπόμοργμα, (ἀπομόργνυμι) das Ab- oder Ausgewischte. 2) = ἀπόμαγμα.
ἀπομόργνυμι, ἀπομόρξω, (ὀμόργνυμι, Irreg.) abwischen, wegwischen, verwischen, αἷμα, δάκρυ, Hom. auch durch Abwischen reinigen, πρόσωπα, παρειάς, Il. 18, 414. Od. 18, 700. 2) auspressen, ausdrücken, nachbilden, = ἀπομάσσω, spät. dav.
ἀπόμορξις, ἡ, das Abwischen, Ausdrücken.
ἀπόμορφος, ον, = ξένος, Soph.
ἀπόμοσις, ἡ, (ἀπόμνυμι) das Abschwören, dav.
ἀπομοτικός, ή, όν, zum Abschwören od. eidlichen Leugnen gehörig od. bereit.
ἀπόμουσος, ον, = ἄμουσος, Aesch.
ἀπομοχλεύω, (μοχλεύω) weghebeln, mit Gewalt wegschaffen.
ἀπομυζάω, (μυζάω) ab- od. aussaugen.
ἀπομυθέομαι, (μυθέομαι) ausreden, abrathen, τινί τι, Il. 9, 109.
Ἀπόμυιος, ὁ, (μυῖα) der Fliegenabwehrer, Beyn. des Zeus, Paus. 5, 14, 2.
ἀπομυκάομαι, (μυκάομαι, Irreg.) aufbrüllen.
ἀπομυκτηρίζω, (μυκτηρίζω) mit Hohn, eigentl. mit Nasenrümpfen verwerfen.
ἀπομυκτίζω, (μυκτίζω) verhöhnen, verachten, höhnisch ablehnen, dav.
ἀπομυκτισμός, ὁ, Verhöhnung.
ἀπομυλλαίνω, (μυλλαίνω) mit verzognem Munde verhöhnen.
ἀπόμυξα, ἡ, Unreinigkeit, die man ausschneuzt, von
ἀπομύσσω, ξω, (μύσσω) schneutzen, *emungere.* Med. sich schneutzen. 2) übertr. gescheut machen, witzigen, Plato de rep. 1. pag. 343. A.

wie κορυζάω: jemanden zu seinem Schaden witzigen, daher betrügen, prellen, wie auch im Lat. u. Deutschen Ein Wort diese drey Begriffe ausdrückt.
ἀπομυχθίζω, (μυχθίζω) = ἀπομυκτίζω.
ἀπομύω, ύσω, (μύω) zuschliessen, bes. die Augen, sterben. [Ypsilon im praes. kurz, im fut. lang.]
ἀπομωλύνω, verstärktes μωλύνω.
ἀπομωρόω, (μωρόω) ganz dumm machen.
ἀπόναιο, 2 sing. opt. aor. 2. zu ἀπονίνημι, Il.
ἀποναίατο, 3 pl. st. ἀπόναιντο, h. Hom. Dem. 132.
ἀποναίω, (ναίω, Irreg.) = ἀποικέω, s. auch ἀπονάω.
ἀπόναμαι, = ἀπονίνημι.
ἀποναρκάω, (ναρκάω) ganz erstarren.
ἀποναρκόω, (ναρκόω) ganz starr u. empfindungslos machen, dav.
ἀπονάρκωσις, ἡ, gänzliche Erstarrung, Unempfindlichkeit.
ἀπονάω, ungebr. praes. von dem der aor. act. ἀπένασσα, b. Hom. ἀπένασσα, und med. ἀπενάσατο, Hom. ἀπενάσσατο, als transitive Formen zu ἀποναίω vorhanden sind, *machen, dass jemand an einem andern Ort wohnt, ihn anderswohin führen, verpflanzen*, überh. anderswohin schicken, ziehn lassen, Il. 16, 86. Med. sich an einen andern Wohnort versetzen, anderswohin ziehn, Δουλιχιόνδε, Il. 2, 629. Od. 15, 254.
ἀπονεκρόω, (νεκρόω) abtödten, ertödten, absterben machen, auch durch Frost u. dergl. dav.
ἀπονέκρωσις, ἡ, das Absterben.
ἀπονέμησις, ἡ, (ἀπονέμω) Abtheilung, Vertheilung, Zutheilung.
ἀπονεμητής, ὁ, Vertheiler.
ἀπονεμητικός, ή, όν, zum Abtheilen, zum Vertheilen, gern vertheilend: τὸ ἀπον. verst. ἦθος, Sinnesart dessen, der jedem gern das Seinige giebt: man schreibt eben so richtig ἀπονεμετικός, wie μενετικός u. a.
ἀπονέμω, fut. νεμῶ u. νεμήσω, (νέμω, Irreg.) abtheilen, austheilen, zutheilen von etwas: der Imperat. aor. ἀπόνεμον, Pind. I. 2, 68. steht nach dem Schol. st. ἀνάγνωθι, *lies*.
ἀπονενοημένως, adv. part. perf. pass. v. ἀπονοέομαι, verzweifelter Weise.
ἀπονέομαι, (νέομαι, Irreg.) abgehn, abziehn, bes. heimkehren, zurückgehn, sich zurückziehn, oft b. Hom. nur im praes. u. imperf. gebr., im praes. zuw. mit fut. Bdtg. [Hom. braucht die erste Sylbe *überall lang*, was auch die spät. Epiker beybehielten.]
ἀπονεοττεύω, (νεοττεύω) aufhören zu nisten.
ἀπόνευμα, τό, (ἀπονεύω) Abbiegung, Abneigung.
ἀπονεῦμαι, Dor. st. ἀπονέομαι.
ἀπονευρόω, (νευρόω) in eine Sehne, ein Knochenband verwandeln, dav.
ἀπονεύρωσις, ἡ, das Ende der Muskeln, wo diese in Sehnen übergehn.
ἀπονεύω, (νεύω) durch Nicken od. Kopfschütteln verweigern, verneinen, abschlagen, c. acc. *abnuere*. 2) intr. irgendwohin neigen, Neigung zu etwas haben, πρός τι, *inclinare*.
ἀπονέω, νήσω, (νέω, Irreg.) abhäufen, entlasten, erleichtern.
ἀπονήμενος, part. aor. 2. med. zu ἀπονίνημι, Od.
ἀπονηρευσία, ἡ, Schuldlosigkeit, und
ἀπόνηρος, ον, (πονηρός) ohne Falsch, schuldlos.
ἀπονητί, adv. zu ἀπόνητος, Hdt.
ἀπόνητο, 3 sing. aor. 2. med. Ion. st. ἀπώνητο zu ἀπονίνημι, Hom.
ἀπόνητος, ον, (πονέω) nicht bearbeitet, nicht zu bearbeiten: ohne Arbeit, ohne Mühe u. Anstrengung, leicht, Hdt.
ἀπονήχομαι, ξομαι, (νήχομαι) wegschwimmen, durch Schwimmen entkommen.
ἀπονία, ἡ, (ἄπονος) Arbeitslosigkeit, Mühlosigkeit, Schmerzlosigkeit. 2) Widerwille gegen Arbeit, Trägheit, Xen.
ἀπονίζω, (νίζω, Irreg.) abwaschen, Od. 23, 75. Med. sich abwaschen, sich reinigen von etwas, τι, Il. 10, 572. nur im praes. und imperf. gebr.
ἀπονικάω, (νικάω) besiegen, auch durch Bitten u. Flehn überwältigen.
ἀπόνιμμα, τό, (ἀπονίπτω) Waschwasser, bes. zum Baden der Hände u. Füsse. 2) Weihwasser, womit man Todte wäscht, od. Schuldbefleckte reinigt und entsündigt.
ἀπονίνημι, ἀπονήσω, (ὀνίνημι, Irreg.) *abnutzen, verbrauchen*. Hom. hat das fut. med. ἀπονήσομαι, und aor. 2. med. ἀπωνήμην, ησο, ητο, ohne Augm. ἀπονήμην, 2. sing. opt. ἀπόναιο, part. ἀπονήμενος, *geniessen*, Freude oder Vortheil von etwas haben, τινός, auch ohne Casus, οὐδ' ἀπόνητο, *er hatte dessen keinen Gewinn*, genoss nichts davon: τοῦδ' ἀπόναιο, *mögest du Segen davon haben*, Il. 24, 556. Das Praes. ἀπόναμαι haben nur Gramm.
ἀπόνιπτρον, τό, = ἀπόνιμμα.
ἀπονίπτω, ψω, (νίπτω) abwaschen, abspülen: durch Abwaschen reinigen, Od. 19, 317. 24, 189. Med. ἀπονίπτεσθαι χρῶτα, χεῖράς τε, πόδας τε, sich den Leib, sich Hände und Füsse waschen, Od.
ἀπονίσσομαι, (νίσσομαι) weggehn, Theogn.
ἀπονιτρόω, (νιτρόω) mit Natrum abreiben.
ἀπονοέομαι, (νοέω) von Sinnen kommen, wahnsinnig werden, die Besinnung verlieren: bes. alle Rücksichten auf Lebensverhältnisse aufgeben, keine Pflicht mehr anerkennen; sich selbst aufgeben, verzweifeln, wie ein Verzweifelter reden und handeln, daher ὁ ἀπονενοημένος, *homo perditus*, ein verzweifelter, tollkühner, auch ein sittlich verlorner Mensch. Davon
ἀπόνοια, ἡ, Besinnungslosigkeit, Unsinn, Wahnsinn; Verzweiflung, tollkühne That od. Rede.
ἀπονομή, ἡ, = ἀπονέμησις.
ἀπονομίζω, (νομίζω) gesetzlich abstellen.
ἄπονος, ον, (πόνος) ohne Arbeit: act. nicht arbeitend, ungern arbeitend, unthätig, träg. 2) pass. nicht durch Arbeit belastet, ohne Sorge, Kummer od. Mühsal, ohne schmerzliche Empfindung. 3) leicht zu thun, ohne Beschwerde.
ἀπονοστέω, (νοστέω) zurückkommen, heimkehren, Hom. der auch noch ἄψ hinzusetzt, dav.
ἀπονόστησις, ἡ, Heimkehr, Rückkunft.
ἀπονόσφι, vor einem Selbstlauter ἀπονόσφιν, adv. (νόσφι) *gesondert, für sich allein, entfernt, seitab*, Il. 2, 233. Od. 5, 350. 2) als Praep. c. gen. *fern von, getrennt von*, Il. 1, 541. Od. 5, 113. stets mit voranstehendem Gen.
ἀπονοσφίζω, (νοσφίζω) absondern, abtrennen, τινί

τινος, h. Hom. Cer. 158. Bey Soph. O. T. 480. vermeiden; fliehn; ... acc. rei. Pass. beraubt werden, ἐδωδήν, h. Hom. Cer. 562.
ἀπονουθετέω, (νουθετέω) abrathen.
ἀπονυκτερεύω, (νυκτερεύω) eine Nacht über aus- od. wegbleiben von etwas; τινός.
ἀπονυμφής, ες, und ἀπόνυμφος, ον, (νύμφη) abgeneigt vom weibl. Geschlecht.
ἀπονυστάζω, σω und ξω, (νυστάζω, Irreg.) über od. bey etwas einschlafen, einnicken; schläfrigen u. trägen Sinnes seyn.
ἀπονυχίζω, σω, (ὀνυχίζω) die Nägel od. Klauen abschneiden. 2) mit den Nägeln oder Klauen entreissen, Ar. Eq. 706. 3) mit den Nägeln erproben, s. das Simpl. ἀκριβῶς ἀπωνυχισμένος, *ad unguem factus*, Theophr. char. 26. davon
ἀπονύχισμα, τό, Nagelschnitz, Nagelsplitter.
ἀπονωτίζω, (νωτίζω) den Rücken zukehren machen, in die Flucht treiben, auch mit φυγῇ, bes. im Med. fliehn.
ἀπόξενος, ον, = ἄξενος, ungastlich, unwirthbar, Soph. ἀπόξενος γῆς, von einem Lande fern, Aesch. Ag. 1293.
ἀποξενόω, (ξενόω) aus der Heimath entfernen, vertreiben, überh. entfremden, abwendig oder feindlich gesinnt machen, τινά τινος. 2) etwas für fremdartig erklären, z. B. ἔπος τί τινος, einem Schriftsteller ein Wort als ihm fremd absprechen, Ath. Med. ausserhalb der Heimath leben, aus der Heimath gehn, γῆς u. ἐκ γῆς; daher sich zu einem Fremden machen, sich fremd benehmen, ausheimische Sitten annehmen, dav.
ἀποξένωσις, ἡ, Entfremdung, Entfernung aus der Heimath, Leben in der Fremde, Annahme fremder Sitten.
ἀποξέω, ξέσω, (ξέω) abschaben, abkratzen, behobeln, glätten: durch Schaben dünn, glatt od. spitz machen: übertr. verfeinern, abschleifen. In der Il. 5, 81. abschneiden, abhauen, wie ἀποκόπτω.
ἀποξηραίνω, (ξηραίνω) austrocknen, verdorren lassen. Med. austrocknen, dürr oder trocken werden.
ἀπόξηρος, ον, = ξηρός. s. auch ἀπόξυρος.
ἀποξιφίζω, (ξιφίζω) absäbeln, abhauen.
ἀποξυλίζω, (ξυλίζομαι) abholzen.
ἀποξύνω, (ὀξύνω) zuspitzen, behauen, spitzig od. scharf machen, Od. 6, 269. 9, 326. 2) sauer machen, spät.
ἀποξυράω, Ion. ἀποξυρέω, (ξυράω) abscheeren, vom Haupt- und Barthaar.
ἀπόξυρος, ον, (ξυρόν) scharf abgeschnitten, schroff, steil. Die Hdschr. haben dafür oft ἀπόξηρος, welches gegen die Analogie von ἀποξέω abgeleitet wird, und wohl bloſser Schreibfehler ist.
ἀποξύρω, (ξύρω) das Haupt- od. Baarthaar abscheeren. Med. sich scheeren lassen. [Ypsilon kurz.]
ἄποξυς, υ, (ὀξύς) abgespitzt, zugespitzt.
ἀπόξυσμα, τό, (ἀποξύω) das Abgeschabte, Abgefeilte, Abgespelte, Feil- od. Raspelspäne.
ἀποξυστρόω, (ξύστρα) abreiben, abstumpfen.
ἀποξύω, ύσω, (ξύω) = ἀποξέω, abschaben, abkratzen, abstreifen: so Il. 9, 446. γῆρας ἀποξύειν, das Alter abstreifen, ablegen, d. i. sich verjüngen; wie von den sich häutenden Schlangen gesagt wird: τὸ γῆρας ἀποξύονται. [⏑‒‒‒]
ἀποπαιδαγωγέω, (παιδαγωγέω) durch Lehren ableiten, irreführen.
ἀποπαίζω, ξομαι, (παίζω) zu scherzen aufhören. 2) herausscherzen, im Scherz sagen.
ἀποπαλαιόω, (παλαιόω) veralten lassen, abkommen lassen, abschaffen, *antiquare*.
ἀποπάλλω, (πάλλω) wegschleudern, wegschwingen. Med. fortprallen, abspringen, dav.
ἀποπαλμός, ὁ, das Abprallen.
ἀπόπαξ, adv. = σύμπαν, zw.
ἀπόπαππος, ὁ, (πάππος) Urgroſsvater, Ahnherr, *abavus*.
ἀποπαππόω, (πάππος) in eine Federkrone verwandeln, bot.
ἀποπαπταίνω, (παπταίνω) sich umsehn, den Blick abwenden, um zu fliehn: dav. fut. 2. ἀποπαπτανέουσιν, Il. 14, 101. wo einige falsch ἀποπτανέουσιν lesen.
ἀποπάρδω, = ἀποπέρδω.
ἀποπαρθενεύω und ἀποπαρθενόω, (παρθενεύω) entjungfern. Med. Jungfrau zu seyn aufhören, heyrathen.
ἀπόπαστος, ον, = ἄπαστος.
ἀποπάσχω, der Gegensatz v. πάσχω (Irreg.) im Stoischen Sinne: sich vorstellen, dass etwas *nicht* sey, z. B. ἀπόπαθε, ὅτι ἡμέρα ἐστί, stelle dir vor, bilde dir ein, dass es *nicht* Tag sey, Arr. Epict. 1, 28, 3.
ἀποπατέω, (πατέω) vom Wege abgehn, beyseit gehn, bes. seine Nothdurft zu verrichten, auch im Med. vgl. ἀφοδεύω. Dav.
ἀποπάτημα, τό, Stuhlgang, Auswurf.
ἀπόπατος, ὁ, auch ἡ, Stuhlgang, Auswurf, Menschenkoth. 2) der Ort dazu, Abtritt, wie ἄφοδος.
ἀπόπαυσις, ἡ, (ἀποπαύω) das Anhalten, Abhalten, Hemmen: vom Med. das Aufhören, Ende.
ἀποπαυστήρ, ηρος, ὁ, = ἀποπαύων.
ἀποπαύω, (παύω) aufhören lassen, anhalten, abhalten, hindern, hemmen, τινά τινος, auch τινὰ ἀλητεύειν, Hom. Med. aufhören, abstehn, ablassen von etwas, τινός, Il. in welcher intr. Bdtg auch das Act. Einmal vorkommt, Od. 1, 340. Später auch m. d. part.
ἀπόπειρα, ἡ, (πεῖρα) Probe, Versuch, dav.
ἀποπειράζω, σω, (πειράζω) versuchen, erproben, einen Versuch machen. [άσω im fut. ⏑‒]
ἀποπειράομαι, = d. vorherg. Das Act. ist sehr selten. [άσομαι im fut. ‒⏑‒]
ἀποπέκω, ξω, (πέκω) abscheeren, bes. vom Wollenvieh.
ἀποπελεκάω, (πελεκάω) mit dem Beil abhauen, behauen, zimmern.
ἀπόπεμπτος, ον, (ἀποπέμπω) fortgeschickt, entlassen.
ἀποπεμπτόω, (πέμπτος) den fünften Theil abgeben, LXX.
ἀποπέμπω, ψω, (πέμπω) wegschicken, abfertigen, entlassen, gehn lassen, Hom. auch im Bösen, wegjagen, verstoſsen, Od. 23, 23. von Sachen, wiederschicken, was man wiederschicken muss, zurückschicken, b. Hom. nur Einmal, Od. 17, 76. Med. von sich entfernen, γυναῖκα, sich scheiden lassen, verstoſsen, verwerfen, verab-

schenn, durch Opfer von sich abwenden, wie ἀποδιοπομπέομαι. Dav.
ἀπόπεμψις, ἡ, Entlassung, Absendung, Verstoſsung.
ἀποπενθέω, (πενθέω) zu trauern aufhören. 2) transit. betrauern.
ἀποπεραίνω, (περαίνω) zum Ende od. Ziel führen, vollenden.
ἀποπερατόω, = d. vorherg. dav.
ἀποπεράτωσις, ἡ, Beendung, Ende.
ἀποπεράω, άσω, Ion. ήσω, (περάω, Irreg.) herüberſetzen. [Alpha des Fut. lang.]
ἀποπέρδω, gew. ἀποπέρδομαι, παρδήσομαι, (πέρδω, Irreg.) losfarzen. Ep. ad. 276. ἀνὴρ ἀποπέρδεται ἵππον, eine Männergestalt läuft nach hinten in ein Pferd aus, wie *mulier desinit in piscem*, Hor.
ἀποπερισπάω, άσω, (περισπάω) von etwas ab u. anderswohin ziehn. [fut. άσω, ⏑ -]
ἀποπερκόω, verstärktes περκάζω, Soph.
ἀποπέσῃσι, 3 sing. conj. aor. 2. zu ἀποπίπτω, Od. 24, 7. [-⏑⏑-⏑]
ἀποπέτομαι, (πέτομαι, Irreg.) wegfliegen, zurückfliegen, entschweben: Hom. braucht das part. aor. ἀποπτάμενος, ένη, ενον.
ἀποπεφασμένως, adv. part. perf. pass. v. ἀποφαίνω, offenbar, deutlich, bestimmt.
ἀποπήγνυμι, πήξω, (πήγνυμι, Irreg.) gefrieren, zusammenfrieren oder gerinnen lassen. Pass. gefrieren, gerinnen, fest od. hart werden.
ἀποπηδάω, ήσω, (πηδάω) abspringen, aufspringen, davonspringen, entspringen, entrinnen: übertr. abspringen von etwas, d. i. plötzlich davon ablassen, τινός, Xen.
ἀποπιέζω, έσω, (πιέζω) ausdrücken, zusammenpressen, dav.
ἀποπίεσις, ἡ, das Erdrücken, Ausdrücken.
ἀποπίεσμα, τό, das Ausgedrückte, Ausgepreſste, Trester.
ἀποπίμπλημι, ἀποπλήσω, und unatt. ἀποπιμπλάω, (πίμπλημι, Irreg.) ausfüllen, ganz anfüllen: übertr. sättigen, befriedigen, stillen, *explere*, τὸν θυμόν τινος, Hdt. Valck. Hipp. 1327. auch τινά, Hdt. Plat. Crat. p. 413. B. Bey Dichtern findet sich auch ἀποπίπλημι und ἀποπιπλάω.
ἀποπινόω, (πινόω) entschmutzen, reinigen. 2) beschmutzen, besudeln.
ἀποπίνω, fut. ἀποπίομαι, (πίνω, Irreg.) von etwas trinken, abtrinken, austrinken, Hdt.
ἀποπίπτω, fut. πεσοῦμαι, aor. ἀπέπεσον, (πίπτω, Irreg.) herabfallen, herunterfallen, Hom. 2) durchfallen, verfehlen, *excidere spe*. 3) vom Wege abkommen, sich verirren. [ἀποπέσῃσι, -⏑⏑-⏑, Einmal Od. 24, 7.]
ἀποπιστεύω, (πιστεύω) völlig trauen, sich ganz verlassen, τινί.
ἀποπλάζω, πλάγξω, (πλάζω, Irreg.) abirren machen, irreführen, abbringen von etwas, τινός. Hom. braucht nur den aor. pass. ἀπεπλάγχθην, part. ἀποπλαγχθείς, abschweifen, abirren, verschlagen werden, πατρίδος, σάκεος u. dgl. ungewöhnlich steht τρυφάλεια ἀποπλαγχθεῖσα, ein herabgeschmetterter Helm, Il. 13, 678. Med. sich verirren.
ἀποπλανάω, ήσω, (πλανάω) = d. vorherg. davon
ἀποπλάνησις, ἡ, das Ableiten, Irreführen, Verführen. 2) vom Med. das Irregehn, Sichverirren.
ἀποπλανίας, ὁ, der Irrgänger, Irrweger: der Flüchtling.
ἀπόπλανος, ον, = πλάνος.
ἀποπλάσσω, (πλάσσω) abbilden, abformen. Med. Form od. Abbild von etwas entlehnen, nachbilden, Jac. A. P. p. 499. dav.
ἀποπλάστωρ, ορος, ὁ, Bildner, Nachbildner.
ἀποπλείω, poet. st. ἀποπλέω, Hom.
ἀποπλέω, πλεύσομαι, (πλέω, Irreg.) absegeln, wegschiffen, Hom. der immer das poet. ἀποπλείω braucht.
ἀποπλήθω, (πλήθω) = ἀποπίμπλημι.
ἀποπληκτικός, ή, όν, (ἀποπλήσσω) bestürzt, verdutzt. Bey Aerzten, apoplektisch.
ἀπόπληκτος, ον, (ἀποπλήσσω) durch einen plötzlichen Donnerschlag betäubt, *attonitus*, bestürzt, verblüfft, besinnungslos, sinnlos, vom Verstande gebracht. 2) vom Schlagfluss gelähmt.
ἀποπληξία, ἡ, Betäubung, Lähmung des Leibes od. der Seele durch Schlag, Schlagfluss, Donnerschlag, plötzlicher Wahnsinn u. dergl.
ἀποπληρόω, (πληρόω) = ἀποπίμπλημι, dav.
ἀποπλήρωσις, ἡ, das Anfüllen, Ausfüllen, Vollmachen: Sättigung, Befriedigung: Erfüllung, Vollendung.
ἀποπληρωτής, ὁ, der Erfüller.
ἀποπλήσσω, Att. —ττω, fut. ξω, (πλήσσω, Irreg.) niederschlagen, zu Boden schlagen, betäuben, erschrecken, geistig od. leiblich lähmen, sinnlos machen, um den Verstand bringen. 2) abschlagen, zurückschlagen. Med. von sich stoſsen.
ἀποπλίσσομαι, ξομαι, (πλίσσω) entspringen, entfliehn, Ar. Ach. 218. Koen Greg. p. 548.
ἀπόπλοος, ὁ, zsgz. ἀπόπλους, (ἀποπλέω) Abfahrt zu Schiffe.
ἀπόπλοος, ον, = ἄπλοος, zsgz. ἀπόπλους, ουν.
ἀποπλουτέω, (πλουτέω) reich zu seyn aufhören, verschwenden.
ἀπόπλυμα, τό, das Abgespülte, Spülicht: das Spülwasser, von
ἀποπλύνω, (πλύνω) abspülen, abwaschen, auswaschen, Od. 6, 95.
ἀποπλώω, Ion. st. ἀποπλέω, Hdt.
ἀποπνείω, poet. st. ἀποπνέω, Hom.
ἀποπνευματίζω, (πνευματίζω) ausathmen, ausdunsten, auch = ἀποπέρδω
ἀπόπνευσις, ἡ, das Aushauchen, Ausathmen, Ausdunsten, Ausduften, von
ἀποπνέω, πνεύσω, (πνέω, Irreg.) aushauchen, ausathmen, ausdunsten, ausschnauben, πῦρ, von der Chimaera, Il 6, 182. ὀδμήν, Geruch ausdunsten, Od. 4, 406. θυμόν, den Geist aushauchen, Il, auch ohne θυμόν, sterben, Batr. 99. Bey den Kom. = ἀποπέρδω. Hom. hat immer das poet. ἀποπνείω.
ἀποπνίγω, πνιξοῦμαι, (πνίγω, Irreg.) ersticken, erdrosseln, erwürgen, Batr. Uebertr. in die Enge treiben, ängstigen, bes. von drängenden Gläubigern, wie ἄγχω. [⏑ ⏑ - -]
ἀποπνοή, und ἀπόπνοια, ἡ, = ἀπόπνευσις.
ἀπόπνοος, ον, = ἄπνοος.

ἀποποιέομαι, (ποιέω) von sich thun, von sich entfernen, verstoſsen, verwerfen, dav.
ἀποποίησις, ἡ, Verstoſsung, Verwerfung.
ἀποπολεμέω, (πολεμέω) herab fechten von etwas, τοῦ ὄνου, vom Esel fechten, Plat.
ἀποπομπαῖος, αία, αῖον, (ἀποπέμπω) Unheil abwendend, wie ἀλεξίκακος, ἀποτρόπαιος, von
ἀποπομπέω, = ἀποπέμπομαι.
ἀποπομπή, ἡ, (ἀποπέμπω) Entsendung, Entlassung, Entfernung, Verbannung. 2) vom Med. Abwendung einer bösen Vorbedeutung, Sühne, Aussöhnung.
ἀποπόμπιμος, ον, ἡμέρα, = ἀποφράς.
ἀποπονέω, (πονέω) abarbeiten, eine Arbeit endigen, Drangsale überstehn. 2) intr. zu arbeiten aufhören.
ἀποποντόω, (πόντος) ins Meer werfen.
ἀποπορδή, ἡ, Subst. v. ἀποπέρδω.
ἀποπορεία, ἡ, Abreise, Abgang, Rückkehr, von
ἀποπορεύομαι, (πορεύω) abreisen, weggehn.
ἀποπόρφυρος, ον, = ἀπόρφυρος.
ἀποπράσσομαι, (πράσσω) τὸν μισθόν, den Lohn verlangen, eintreiben, wie ἀναπράσσω.
ἀποπρεσβεία, ἡ, Gesandschaftsbericht, von
ἀποπρεσβεύω, (πρεσβεύω) seine Aufträge als Gesandter ausrichten, Gesandtschaftsbericht abstatten.
ἀποπρίαμαι, (πρίαμαι, Irreg.) ungebr. praes. von dem nur der aor. ἀπεπριάμην zu ἀπωνέομαι vorkommt, *abkaufen.*
ἀπόπρισμα, τό, das Abgesägte, Abgefeilte, Säge- od. Feilspäne, von
ἀποπρίω, ίσω, (πρίω) absägen, durchsägen, abfeilen, ausfeilen, Hdt. 4, 65. [⏑ ⏒ – –]
ἀποπρό, adv. (ἀπό, πρό) *fernab, weitweg*, Il. 16, 669. 2) als praep. c. gen. *entfernt von, weg von*, Il. 7, 334. vgl. διαπρό. In der Zusammensetzg verstärkt es den Begriff des ἀπό.
ἀποπροαιρέω, (αἱρέω, Irreg.) wegnehmen, abnehmen von etwas, τινός: σίτου ἀποπροελών, einen Theil des Brodtes hinwegnehmen, davon nehmen, um es zu verschenken, Od. 17, 457.
ἀποπροβαίνω, (βαίνω, Irreg.) weit davongehn.
ἀποπροβάλλω, (βάλλω, Irreg.) weit davon wegwerfen.
ἀποπροέηκε, 3 sing. aor. 1. Ion. v. ἀποπροΐημι, Od.
ἀποπροελών, part. aor. zu ἀποπροαιρέω, Od.
ἀποπροηγμένα, τά, s. προηγμένα.
ἀπόπροθε, vor einem Selbstlauter ἀπόπροθεν, adv. (ἀποπρό) von fernher, von weitem, weitab, entfernt, aus der Ferne, Hom. später auch c. gen.
ἀποπροθέω, θεύσομαι, (θέω, Irreg.) davon weglaufen.
ἀπόπροθι, adv. (ἀποπρό) in der Ferne, fernab, entfernt, Hom.
ἀποπροθορεῖν, (θορεῖν, Irreg.) inf. aor. zu ἀποπροθρώσκω.
ἀποπροϊείς, part. praes. v. ἀποπροΐημι, Od.
ἀποπροΐημι, (ἵημι) fortschicken, weit wegsenden, Od. 14, 26. absenden, abschiessen, ἰόν, Od. 22, 82. fallen lassen, Od. 22, 327. [⏑-⏑⏑-⏑ Episch, ⏑⏑⏑--⏑ Att.]
ἀποπρολείπω, (λείπω) weit hinter sich lassen.
ἀποπρονοσφίζω, (νοσφίζω) weit entfernen, weit wegführen.

ἀπόπροσθεν, adv. (πρόσθεν) = ἀπόπροθε.
ἀποπροσποιέομαι, (προσποιέομαι) sich etwas nicht zueignen wollen.
ἀποπροτέμνω, (τέμνω, Irreg.) davon abschneiden, νώτου ἀποπροταμών, nachdem er ein Stück vom Rücken abgeschnitten hatte, Od. 8, 475.
ἀποπροφεύγω, (φεύγω, Irreg.) weitweg fliehn.
ἀποπταίνω, f. L. st. ἀποπαπταίνω, Il. 14, 101.
ἀποπτάμενος, ένη, ενον, part. aor. zu ἀποπέτομαι, Hom.
ἀποπτερνίζω, (πτερνίζω) mit der Ferse fortstoſsen, zertreten.
ἀποπτερύσσομαι, (πτερύσσομαι) wegflattern.
ἀπόπτης, ὁ, (ἀπόψομαι) von obenher beschauend.
ἀποπτήσσω, verstärktes πτήσσω.
ἀπόπτισμα, τό, (πτίσσω) Abgang beym Aushülsen, Stampfen u. dergl. zw. L.
ἀποπτοέω, (πτοέω) wegscheuchen. Med. scheu werden, sich verlaufen.
ἀπόπτολις, ι, = ἄπολις, Soph. 2) fernab von der Stadt.
ἀπόπτω, ungebr. praes. von dem das fut. ἀπόψομαι hergeleitet wird, s. ἀφοράω.
ἄποπτος, ον, (ὄψομαι) von oben herabgesehn, von fernher gesehn, daher *fern vom Anblick, entlegen, entfernt, fern von etwas*, τινός, Soph. O. T. 762. El. 1489. Lob. und Erf. Aj. 15. ἐξ ἀπόπτου, *von fern*, Gegens. v. ἐγγύθεν, Soph. Ph. 467. ἐν ἀπόπτῳ, in der Ferne, an entlegnem Orte: τὸ ἄποπτον, die Warte. 2) ungesehn, unsichtbar = ἄνοπτος, spät.
ἀπόπτυγμα, τό, (πτύσσω) herablaufender Faltenwurf.
ἀπόπτυσμα, τό, (ἀποπτύω) das Ausgespuckte.
ἀποπτυστήρ, ὁ, der Ausspuckende: ἀποπτ. χαλινῶν, vom Pferde, das kein Gebiss im Maul duldet, wie *respuere*, poet.
ἀπόπτυστος, ον, weggespuckt, ausgespieen: übertr. verabscheut, verabscheuenswerth, von
ἀποπτύω, ύσω, (πτύω) wegspucken, ausspeyen, Il. 23, 781. bes. vom Meer, ἀποπτύει ἁλὸς ἄχνην, es wirft Meerschaum aus, Il. 4, 426. Schaef. Long. pag. 386. übertr. verabscheun, verschmähn, *respuere*, Hes. op. 724. [⏑-⏓-, doch wird im fut. u. aor. Ypsilon kurz, Paul. Sil. ep. 27.]
ἀπόπτωμα, τό, (ἀποπίπτω) unglücklicher Ausgang, Verfall.
ἀπόπτωσις, ἡ, Verfall, Abfall, Einsturz.
ἀποπυδαρίζω, s. πυδαρίζω.
ἀποπυητικός, ή, όν, (πυέω) zum vereitern.
ἀποπυΐσκω, (πυέω) vereitern, zum Eitern bringen.
ἀποπυνθάνομαι, πεύσομαι, (πυνθάνομαι, Irreg.) ausfragen, erfragen, ausforschen, Hdt. ἀπό τινος, Epict.
ἀποπυργίζω, (πύργος) durch Mauerthürme schirmen, umschanzen.
ἀποπυρίας, ὁ, verst. ἄρτος, eine Art Brodt, das auf Kohlen geröstet wird, von
ἀποπυρίζω, (πῦρ) auf Kohlen rösten, dav.
ἀποπυρίς, ἡ, kleiner Bratfisch, ἀνθρακίς. 2) = ἀποπυρίας.
ἀποπυρόω, (πυρόω) brennend machen, abbrennen, verbrennen.
ἀποπυτίζω, = πυτίζω, Ar. Lys. 205.
ἀποραφανίδωσις, ἡ, die Bestrafung des ertappten

Ehebrechers durch das ῥαφανιδόω, w. m. s. [antepenult. lang.]

ἀποργής, ές, und ἀπόργητος, ον, (ὀργή) zornlos, sanft, ruhig.

ἀποργίζω, (ὀργίζω) erzürnen, zornig machen. Med. zürnen, zornig werden.

ἀπορέγχω, (ῥέγχω) ausschnarchen.

ἀπορέπω, ψω, (ῥέπω) sich abneigen, abwenden. 2) wegschleichen, weggehn, Parmen. ep. 3. zw.

ἀπόρευτος, ον, (πορεύω) ungegangen, ungangbar, unwegsam, unzugänglich.

ἀπορέω, ήσω, (πόρος) ohne Hülfe od. Mittel seyn, Mangel leiden, bes. an Geld, χρημάτων. Uebertr. auf geistige Verlegenheiten, zweifeln, ungewiss seyn, sich nicht zu helfen wissen, gewöhnl. c. gen. rei: doch auch ἀπορεῖν τὴν ἐξαγωγήν, wegen der Ausfuhr verlegen seyn, Hdt. 4, 179. ebenso m. d. Acc. Thuc. u. a. Heind. Plat. Crat. p. 409. C. am seltensten u. fast nur b. Xen. m. d. Dat. Schneid. Xen. An. 1, 3, 8. endlich auch ohne Casus m. d. Inf. Ebenso braucht Xen. das Med. Aber pass. οὐδὲν ἀπορεῖται τῶν δεομένων γίγνεσθαι, man ist über das, was geschehn soll, nicht verlegen, Xen. resp. Lac. 13, 7. vgl. Oec. 8, 10. vgl. ἀμηχανέω.

ἀπόρημα, τό, Verlegenheit, Zweifel, Ungewissheit.

ἀπορηματικός, ή, όν, zweifelhaft, zu Zweifeln geneigt.

ἀπορησία, ή, = ἀπορία.

ἀπορητικός, ή, όν, zu Zweifeln geneigt, gewöhnlich zweifelnd.

ἀπόρθητος, ον, auch ἀπορθήτη, Eur. (πορθέω) nicht zerstört, unzerstörbar, Il. 12, 11.

ἀπορθόω, (ὀρθόω) wieder gradmachen, wieder aufrichten, verbessern, herstellen, beglücken, davon

ἀπόρθωσις, ή, das Wiedergradmachen, Wiederaufrichten.

ἀπορία, ή, (ἄπορος) Lage, Zustand od. Stimmung eines Rathlosen, Verlegnen, Zweifelhaften, Verlegenheit, Unschlüssigkeit, Ungewissheit, Bedenklichkeit, Zweifel: vom Vermögen, Mangel, Armuth, ἀπορία Σκυθέων, Unzugänglichkeit der Scythen, Hdt. 4, 83.

ἀπορνεόω, (ὀρνεόω) = d. folg.

ἀπορνιθόω, (ὀρνιθόω) in einen Vogel verwandeln. Subst. ἀπορνίθωσις, ή. [⏑---⏑]

ἀπόρνυμι, όρσω, (ὄρνυμι, Irreg.) poet. für ἀφορμάω, von einem Ort her in Bewegung setzen, erregen, antreiben. Med. sich in Bewegung setzen, sich von einem Ort aus bewegen, (ἀπορνύμενος Λυκίηθεν, von Lycien her aufbrechend, Il. 5, 105.

ἀποροποίητος, ον, (ποροποιέω) ohne Oeffnungen od. Poren.

ἄπορος, ον, (πόρος) unwegsam, ungangbar, ohne Weg, Zugang, Durchweg od. Ausweg, woher gen nicht fortzukommen ist, wo nicht durchzudringen ist, z. B. vom entgegenwehenden Stürmen, geschlossnen Schlachtreihn, die nicht zu durchbrechen sind, u. dergl. schwierig herbeyzuschaffen, theuer, kostspielig, Gegens. v. εὐπόριστος, Plat. de rep. 2. p. 378. A. Uebertr. ohne Mittel u. Wege, ohne Hülfe oder Rath, verlegen, ungewiss, unentschlossen, zweifelhaft: vom Vermögen, dürftig, arm, unbemittelt, so auch ἄποροι ὑποθέσεις, dürftige, magre Gegenstände für poet. od. pros. Bearbeitung. Neutr. ἄπορον od. ἄπορα = ἀπορία, bes. in der Verbindung: ἐν ἀπόροις εἶναι, in Verlegenheit seyn. Vgl. ἀμήχανος.

ἀποροούω, (ὀρούω) herabspringen, hinwegspringen, hinwegeilen, Hom. zurückspringen, Od. 22, 95.

ἀποῤῥ — die Attiker verdoppeln in allen Zusammensetzungen mit ἀπό das ρ, während das einfache den Ioniern bes. eigen ist.

ἀποῤῥαθυμέω, (ῥαθυμέω) aus Leichtsinn od. Zaghaftigkeit unterlassen, Plat. wie ἀποδειλιάω.

ἀποῤῥαίνω, (ῥαίνω, Irreg.) wegspritzen.

ἀποῤῥαίω, (ῥαίω) berauben, τινά τι, Od. 1, 404. τινὰ ἦτορ, jemanden des Lebens berauben, Od. 16, 428. τινά τινος, Hes. Th. 393.

ἀποῤῥαντήριον, τό, (ἀποῤῥαίνω) Becken zum Weihwasser, aus dem man sprengte.

ἀποῤῥάξ, ᾶγος, ὁ, ή, = ἀποῤῥώξ.

ἀπόῤῥαξις, ή, (ἀποῤῥήγνυμι) eine Art Ballspiel, wobey der Ball nicht gefangen, sondern in beständigem Hin- und Herprallen erhalten ward.

ἀποῤῥαπίζω, (ῥαπίζω) mit Schlägen fortschicken, wegprügeln, wegstoßen.

ἀποῤῥάπτω, ψω, (ῥάπτω) vernähen, zuflicken.

ἀποῤῥαψωδέω, (ῥαψωδέω) auf Rhapsodenweise hersagen, vortragen.

ἀποῤῥέζω, (ῥέζω, Irreg.) von etwas opfern, wie ἀποθύω, Jac. A. P. p. 566.

ἀποῤῥέμβομαι, (ῥέμβω) abirren, umherschweifen, schwanken.

ἀποῤῥέω, ῥεύσομαι, (ῥέω) wegfliessen, ab- oder ausfliessen: übertr. sich verlaufen, sich verlieren, verschwinden, verfliessen, μνῆστις ἀποῤῥεῖ, Soph. Aj. 523. Jac. A. P. p. 625.

(ἀποῤῥέω) ungebr. praes. von dem einige Temp. zu ἀπειπεῖν hergeleitet werden, s. ἀπερῶ.

ἀπόῤῥηγμα, τό, das Abgerissne, von

ἀποῤῥήγνυμι, ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irreg.) abreissen, losreissen, Hom. zerreissen, zersprengen, zerbrechen, durchbrechen, ψυχήν, das Leben gewaltsam enden, vom Selbstmörder, Anth.

ἀποῤῥηθῆναι, inf. aor. 1. pass. v. ἀπερῶ.

ἀπόῤῥηκτος, ον, abgerissen, losgerissen.

ἀπόῤῥημα, τό, (ἀπερῶ) das Verbotne, Untersagte, das Verbot.

ἀπόῤῥησις, ή, das Untersagen, Verbieten: Abdanken, Lossagen, παιδός, Lossagung vom Sohne, abdicatio: γάμου, Scheidung von der Frau. 2) das Versagen, Erschlaffen der Kräfte.

ἀποῤῥήσσω, seltnere regelm. Form st. ἀποῤῥήγνυμι.

ἀπόῤῥητος, ον, (ἀπερῶ) untersagt, verboten: τὰ ἀπόῤῥητα, in Athen Waaren, deren Ausfuhr verboten war, Boeckh. Ath. Staatshaush. 1. p. 58. 2) nicht zu sagen, nicht auszusprechen, unaussprechlich, was zu sagen sich nicht ziemt: ῥητὰ καὶ ἀπόῤῥητα λέγειν, alles durch einander reden, sagbares und unsagbares: bes. was als Geheimniss zu verschweigen ist, geheim, ἀπόῤῥητα ποιεῖσθαι, insgeheim u. unter Bedingung des Verschweigens sagen, Wess. Hdt. 9, 45. bey Spät. geheim halten: ἐν ἀποῤῥήτοις und δι' ἀποῤῥήτων, insgeheim. vergl. ἄῤῥητος.

ἀποῤῥιγέω, (ῥιγέω) aus Furcht unterlassen, etwas

zu thun sich scheuen, perf. ἀπέῤῥιγα, ἀποῤῥίγασι νέεσθαι, sie fürchten sich zu kommen, Od. 2, 52.

ἀποῤῥιζόω, (ῥιζόω) Wurzel fassen. 2) entwurzeln.

ἀποῤῥινάω, (ῥινάω) abfeilen, dav.

ἀποῤῥίνημα, τό, das Abgefeilte, Feilspäne. [◡---◡]

ἀποῤῥιπίζω, (ῥιπίζω) wegfächeln, durch Fächeln entfernen, wegwehn.

ἀποῤῥίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irreg.) abwerfen, wegwerfen, von sich werfen, H. übertr. von sich thun, μῆνιν, μηνιθμόν, den Zorn abthun, sich des Zornes entschlagen, Il. 9, 517. 16, 282. Von Pind. an, wie *jacere verba*, beissende, beleidigende od. kecke Reden schleudern: verwerfen, verschleudern, ὁ ἀποῤῥιμμένος, ein Verworfner. Dav.

ἀποῤῥίψιμος, ον, verwerflich.

ἀπόῤῥιψις, ἡ, das Wegwerfen, Verwerfen.

ἀποῤῥοή, ῆ, und ἀπόῤῥοια, ἡ, (ἀποῤῥέω) Abfluss, Ausfluss: das Wegfliessen.

ἀποῤῥοιβδέω, (ῥοιβδέω) = ἀποῤῥοφάω. 2) βοὰς ἀποῤῥοιβδεῖν, Stimmen unter lautem Lärm u. Geräusch erheben, vom Gekrächz u. Flügelschlagen der Raubvögel, Soph. Ant. 1021. s. ῥοιζέω.

ἀπόῤῥοος, ον, zsgz. ἀπόῤῥους, ουν, (ἀποῤῥέω) abfliessend, wegfliessend, ausfliessend.

ἀποῤῥοφάω, auch ἀποῤῥοφέω, (ῥοφάω) ausschlurfen, wegschlurfen, verschlucken, wegtrinken: von etwas abschlurfen, abtrinken, kosten.

ἀποῤῥύπτω, ψω, (ῥύπτω) abwaschen, säubern.

ἀπόῤῥυσις, ἡ, (ἀποῤῥύω) = ἀποῤῥοή.

ἀπόῤῥυτος, ον, = ἀπόῤῥοος, Hes. op. 595. auch, zum Abfluss geeignet, abschüssig, Xen.

ἀπόῤῥυψις, ἡ, (ἀποῤῥύπτω) Säuberung.

ἀποῤῥύω, ύσω, = ἀποῤῥέω, poet.

ἀποῤῥωγάς, άδος, bes. fem. zu ἀποῤῥώξ, zw.

ἀποῤῥώννυμι, ῥώσω, (ῥώννυμι, Irreg.) entkräften, zerbrechen.

ἀποῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (ἀποῤῥήγνυμι) abgerissen, abschüssig, schroff, steil, Od. 13, 98. 2) ἡ, als Subst. ein abgerissnes Stück von etwas, Theil, in welchem sich die Natur des Ganzen erhalten hat: so Il. 2, 755. Στυγὸς ὕδατος ἀποῤῥώξ, ein Arm, ein Ausfluss des Styxwassers, Od. 9, 359. von einem köstlichen Wein, ἀμβροσίης καὶ νέκταρος ἀποῤῥώξ, gleichs. ein Ausbruch von Ambrosia und Nektar: b. Spät. bes. mit dem Nebenbegriff der Abstammung, ἁ. Ἐριννύων, *Furiengezücht*, Ar. Lys. 813. Valck. Aristobul. p. 16.

ἀπορύσσω, ξω, (ὀρύσσω) abgraben, vergraben.

ἀπορφανόω, (ὀρφανόω) verwaisen: übertr. von einander trennen.

ἀπόρφυρος, ον, (πορφύρα) ohne Purpur, ohne Purpurkleid od. — streif.

ἀπορχέομαι, (ὀρχέομαι) τὸν γάμον, eine Heirath *vertanzen*, d. i. durch einen Tanz sich um eine Heirath bringen, Hdt. 6, 129. Valck.

ἄπος, τό, Eur. Phoen. 858. soll = κάματος seyn, Ermüdung, Erschöpfung: andre lasen αἶπος, Valck. u. Pors. κάπος.

ἀποσαλεύω, (σαλεύω) ausser dem Hafen in offner See vor Anker liegen, auch m. d. Zusatz ἐπ' ἀγκυρῶν. Uebertr. sich schützen, sichern, sich von etwas fernhalten od. entfernen, τινός od. ἀπό τινος, auch im Med.

ἀποσαρκόω, (σαρκόω) verfleischen, Fleisch drüber wachsen lassen. Med. σὰρξ ἀποσαρκοῦται, Fleisch setzt sich an.

ἀποσάρωμα, τό, (σαρόω) Auskehrigt.

ἀποσάττω, ξω, (σάττω) absatteln, abpacken, entlasten. Gegens. ἐπισάττω.

ἀποσαφέω, (σαφής) verdeutlichen, deutlich machen, erklären.

ἀποσβέννυμι, σβέσω, (σβέννυμι, Irreg.) auslöschen, ausgehn od. verlöschen lassen, übertr. aufheben, wegtilgen, eingehn lassen. Im Med. u. d. übrigen intrans. Temp. verlöschen, ausgehn, eingehn, schwinden, sterben, Ruhnk. Tim. p. 40.

ἀπόσεισις, ἡ, das Abschütteln, Fortstoßen. 2) eine Art Tanz, von

ἀποσείω, (σείω) abschütteln, fortstoßen. Med. von sich schütteln, von sich entfernen, sich vom Halse schaffen, τινά: vom Pferde, abwerfen.

ἀποσεμνόω, = d. folg.

ἀποσεμνύνω, (σεμνύνω) ansehnlich od. ehrwürdig machen, ein stattliches Ansehn geben, ausstaffiren, lobpreisen. Med. großthun, vornehm thun, prahlen mit etwas, τι, Ar. Ran. 703. vgl. 834.

ἀποσεύω, (σεύω, Irreg.) forttreiben, fortjagen. Med. wegläufen, entfliehn, Hom. der nur den syncop. aor. 2. ἀπεσσύμην, υτο, u. s. w. braucht. Beym Augm. wird das Sigma meist verdoppelt.

ἀποσήθω, (σήθω) aussieben, durchseigen.

ἀποσηκάζω, (σηκάζω) ausschliessen, aussperren.

ἀποσηκόω, (σηκός) in einen Stall versperren.

ἀποσημαίνω, ανῶ, (σημαίνω) anzeigen, ankündigen, bes. durch Zeichen; andeuten, hindeuten auf etwas, εἴς τι, Thuc. 2) durch Zeichen abrathen, abmahnen. Med. durch ein Zeichen bewahrheiten, einen Beweis führen, Hdt. 9, 71. 3) versiegeln, confisciren, erst unter den Römern.

ἀποσήπω, ψω, (σήπω) verfaulen lassen. Perf. ἀποσέσηπα, intr. verfault, verweset seyn, davon

ἀπόσηψις, ἡ, das Verfaulen, Verwesen.

ἀποσίγησις, ἡ, (σιγάω) das Verschweigen, die Verschwiegenheit. [◡◡◡-◡]

ἀποσιμόω, (σιμόω) stumpfnasig machen, pass. ἀποσεσιμώμεθα τὴν ῥῖνα, wir haben eine Stumpf- oder Mopsnase, Luc. 2) aufbiegen, aufwärts krümmen, abbiegen: τὰς ναῦς, τὴν στρατιάν, die Schiffe, das Heer nicht in grader Richtung führen, sondern seitwärts ablenken und sie eine Bogenlinie beschreiben lassen, entw. um auszuweichen, oder um dem Feind die Flanke abzugewinnen, dav.

ἀποσίμωσις, ἡ, das Ablenken und Herumwerfen eines Heeres od. Schiffes. [◡◡--◡]

ἀποσιτέω, (σιτέω) zu essen aufhören, fasten, davon

ἀποσιτία, ἡ, Ekel vor Speise: überh. = ἀσιτία.

ἀποσιτικός, ή, όν, Ekel vor Speise erregend.

ἀπόσιτος, ον, = ἄσιτος.

ἀποσιωπάω, ήσω, (σιωπάω) zu reden aufhören, verstummen, schweigen, dav.

ἀποσιώπησις, ἡ, das Verstummen. Bey den Rhet. eine Redefigur, wenn ein Wort mit Nachdruck oder aus Verschämtheit nicht ausgesprochen wird, Virg. Ecl. 3, 8. Aen. 1, 139.
ἀποσκάπτω, (σκάπτω) abgraben, durch gezogne Graben versperren, Xen.
ἀποσκαρίζω, auch ἀπασκαρίζω, (σκαρίζω) forthüpfen, fortspringen: zappelnd absterben.
ἀποσκεδάννυμι, σκεδάσω, (σκεδάννυμι, Irreg.) auseinander treiben u. fortschicken, zerstreun u. entlassen, nach allen Seiten auseinander gehn lassen, Hom. häufig übertr. ὕπνον, μερίμνας, νόσον u. dergl.
ἀποσκεπάζω, (σκεπάζω) abdecken, aufdecken, wie ἀποκαλύπτω.
ἀποσκεπαρνισμός, ὁ, (σκέπαρνον) das Abhauen mit der Holzaxt: Kopfwunde durch Absplittern.
ἀποσκέπτομαι, (σκέπτομαι) von obenherab schauen, bes. von einer Warte.
ἀποσκέπω, = ἀποσκεπάζω.
ἀποσκευάζω, (σκευάζω) abpacken, wegpacken, aufpacken, Gepäck von einem Ort zum andern schaffen, wegschaffen, beseitigen, sich vom Halse schaffen: oft im Med. 2) = ἀποπατέω, dav.
ἀποσκευή, ἡ, das Abpacken, Wegpacken, Wegschaffen, Beseitigen. 2) Abtritt, Cloake, Strabo.
ἀπόσκημμα, τό, (ἀποσκήπτω) = ἀπόσκηψις.
ἀποσκήμπτω, = ἀποσκήπτω.
ἀπόσκηνος, ον, (σκηνή) fernwohnend, keinen Umgang habend, nicht zusammen lebend mit jemand, Gegens. σύσσκηνος, Xen. dav.
ἀποσκηνόω, fern von jemand wohnen, fern von ihm im Zelt, im Lager, im Hause seyn, überh. fern von etwas seyn, τινός. 2) aus dem Lager aufbrechen, LXX.
ἀποσκήπτω, ψω, (σκήπτω) stützen, stemmen, niedersetzen auf etwas, etwas mit Gewalt auf etwas andres schlagen, übertr. von Leidenschaften, sie auf jemand losbrechen lassen, ὀργὴν εἴς τινα. 2) intr. ausfallen, ausbrechen, ausschlagen, ἐς φαῦλον, vom Erfolg einer Sache, zum Uebel ausschlagen, schlecht ablaufen, Hdt. vom Donner, einschlagen: von Krankheitsstoffen, sich auf einen einzelnen Theil werfen und da festsetzen, dav.
ἀπόσκηψις, ἡ, Stütze, Stützpunkt. 2) Versetzung eines Krankheitsstoffes.
ἀποσκιάζω, (σκιάζω) abschatten, Schatten werfen. 2) beschatten, verdunkeln, verbergen, dav.
ἀποσκίασμα, τό, das Abgeschattete. 2) das Schattenwerfende.
ἀποσκιασμός, ὁ, das Abschatten, das Beschatten: ἀποσκ. γνωμόνων, die Zeitbestimmungen durch den Schattenfall auf der Sonnenuhr, Plut.
ἀποσκίδναμαι, (σκίδνημι) sich zerstreun, Il. 23, 4.
ἀποσκίμπτω, (σκίμπτω) = ἀποσκήπτω. Pind. O. 6, 172. δύο ἄγκυραι ἐκ ναὸς ἀπεσκίμφθαι, zwey Anker, aus dem Schiff im Ankergrund befestigt zu werden.
ἀποσκιῤῥόω, (σκιῤῥόω) in ein verhärtetes Geschwür, σκίῤῥος, verwandeln, verhärten, dav.
ἀποσκίῤῥωμα, τό, Verhärtung, verhärtetes Geschwür.
ἀποσκιρτάω, ήσω, (σκιρτάω) abspringen, wegspringen.
(ἀποσκλῆμαι) ungebr. praes. dav. fut. ἀποσκλήσομαι, aor. ἀπέσκλην, perf. ἀπέσκληκα, verdorren, vertrocknen, erstarren: s. σκελέω, σκέλλω.
ἀπόσκληρος, ον, verstärktes σκληρός, dav.
ἀποσκληρόω, verhärten, abhärten: auch ἀποσκληρύνω.
ἀποσκνιφόω, (σκνίφος) verfinstern, Emp.
ἀποσκολύπτω, (σκολύπτω) abhäuten, abschälen, entblöfsen.
ἀποσκοπεύω, (σκοπεύω) von obenherab oder aus der Ferne beschauen, beobachten, scharf in die Ferne blicken.
ἀποσκοπέω, = d. vorherg. 2) berücksichtigen.
ἀποσκοπιάζω, = d. vorherg.
ἀποσκόπιος, ον, = d. folg. nr. 2.
ἀπόσκοπος, ον, (σκοπέω) von obenher od. in der Ferne beobachtend. 2) (σκοπός) ab vom Ziel, das Ziel verfehlend, zweckwidrig.
ἀποσκορακίζω, (σκορακίζω) jemanden zum Henker schicken, verwerfen. Subst. ἀποσκορακισμός, ὁ, s. d. Simpl.
ἀποσκορπίζω, = σκορπίζω.
ἀποσκοτίζω, (σκοτίζω) verdunkeln, beschatten. 2) entschatten, den Schatten wegnehmen.
ἀποσκοτόω, = d. vorherg. 2) den Schatten auf einem Gemälde vertheilen, schattiren.
ἀποσκυβαλίζω, = σκυβαλίζω.
ἀποσκυδμαίνω, (σκυδμαίνω) heftig zürnen, τινί, Il. 24, 65.
ἀποσκύζω, gew. im Med. = d. vorherg.
ἀποσκυθίζω, (Σκυθίζω) die Kopfhaut mit dem Haar nach Skythischer Sitte abziehn, scalpiren: übertr. kahl scheeren, Eur.
ἀποσκυλεύω, auch ἀποσκυλάω, (σκυλεύω) berauben, plündern, wegnehmen, abnehmen.
ἀπόσκωμμα, τό, Spottrede, Spott, von
ἀποσκώπτω, ψω, (σκώπτω) verspotten, c. acc. auch εἴς τινα, Spöttereyen gegen jemand vorbringen.
ἀποσμάω, σμήσω, (σμάω, Irreg.) auswischen, abwischen, dav.
ἀπόσμηγμα, τό, das Abgewischte, der Abgang beym Abwischen.
ἀποσμήχω, (σμήχω) = ἀποσμάω.
ἀποσμικρόω, (σμικρός) verkleinern, verringern: auch ἀποσμικρύνω.
ἀποσμίλευμα, τό, die beym Schnitzen abfallenden Späne, Schnitzel. [⏑-- -⏑] von
ἀποσμιλεύω, (σμιλεύω) abschnitzeln, fein, sorgfältig, genau ausarbeiten und abputzen.
ἀποσμύχω, ξω, (σμύχω, Irreg.) durch schmauchendes Qualmfeuer langsam verzehren: übertr. allmälig aufreiben, unter langsamer Qual tödten. [⏑-⏑-]
ἀποσοβέω, ήσω, (σοβέω) verscheuchen, wegtreiben, verjagen: intr. in der Formel, οὐκ ἀποσοβήσεις; wirst du dich schnell fortmachen? Ar. dav.
ἀποσόβησις, ἡ, das Verscheuchen, Verjagen.
ἀποσοβητήρ, ὁ, auch ἀποσοβητής, der Verscheucher.
ἀποσοβητήριος, ον, zum verscheuchen.
ἄποσος, ον, (πόσος) ohne Quantität, wie ἄποιος, ohne Qualität.
ἀποσοῦμαι, syncop. praes. pass. zu ἀποσεύω, weglaufen, wegeilen: wozu auch das Lakon. ἀπέσσουα, er ist fort! gerechnet wird, sowie

die aor. ἀπεσαθὴν u. ἀπεσάμην, u. das perf. ἀπέσσυμαι.

ἀποσοφόω, (σοφόω) weise machen. Med. weise werden.

ἀποσπάδιος, ον, (ἀποσπάω) abgerissen, abgezogen: τὸ ἀποσπ. = ἀπόσπασμα.

ἀποσπάδων, οντος, ὁ, = σπάδων.

ἀποσπάραγμα, τό, = ἀπόσπασμα, von

ἀποσπαράσσω, (σπαράσσω) abreissen, abrupfen,

ἀποσπαργανόω, (σπαργανόω) entwindeln, aus den Windeln nehmen.

ἀποσπάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu ἀποσπάδιος, abgerissen. 2) als Subst. abgerissner Zweig, Ranke, Traube, Leon. Tar. 13.

ἀπόσπασμα, τό, das Abgerissne, Stück, Lappen. Dim. ἀποσπασμάτιον, τό.

ἀποσπασμός, ὁ, das Abreissen, Trennen: die Trennung.

ἀποσπάω, άσω, (σπάω) abreissen, abtrennen, sondern. Med. sich trennen, sich entfernen von etwas, τινός: sich aus zu grofsem Eifer fortreissen lassen, in welchem Sinn Spät. auch das Act. ἀποσπᾶν brauchten, Schneid. Xen. An. 1, 5, 3. [fut. άσω, ᾰ-]

ἀποσπείρω, (σπείρω) aussäen, ausstreuen.

ἀποσπένδω, σπείσω, (σπένδω, Irreg.) abgiessen, vergiessen, ausgiessen: bes. im religiösen Sinn bey Opfern od. Verträgen den Wein od. Opfertrank den Göttern ausgiessen, *libare*, εὔχετο, ὤμοσε ἀποσπένδων, Od. 2) intr. mit dem Trankopfer fertig seyn, Antipho.

ἀποσπερμαίνω, (σπερμαίνω) den männl. Saamen ergiessen, auch ἀποσπερματίζω.

ἀποσπεύδω, εύσω, (σπεύδω) eifrig hintertreiben, verhindern, abrathen, τι, Hdt. 6, 109. abhalten, abschrecken, τινά, Thuc. 6, 29.

ἀποσπογγίζω, = σπογγίζω, mit dem Schwamm abwischen, dav.

ἀποσπόγγισμα, τό, der mit dem Schwamm abgewischte Schmutz.

ἀποσποδέω, ήσω, (σποδέω) abstofsen, τοὺς ὄνυχας, sich die Krallen ablaufen, Ar. Av. 8.

ἀπόσπονδος, ον, = ἄσπονδος, mit dem man keinen Bund, keinen Vertrag, keinen Frieden schliesst, unversöhnlich gehasst, Gegens. ἔνσπονδος.

ἀπόσπορος, ον, (ἀποσπείρω) von einem gesät, erzeugt, geboren, entstammt, τινός.

ἀποσπουδάζω, άσω, (σπουδάζω) abhalten, hindern. 2) intr. eifrig zu seyn aufhören, erschlaffen, nachlassen im Eifer: zuw. c. gen. geringachten, vernachlässigen.

ἀποσσεύω, poet. st. ἀποσεύω.

ἀπόσσυτος, ον, (ἀποσεύω) verscheucht, weggetrieben; entweichend, fliehend.

(ἀποσσύω) ungebr. praes. von dem mehre Temp. zu ἀποσεύω abgeleitet werden.

ἀπόσταγμα, τό, (ἀποστάζω) das Abträufelnde, der Tropfen.

ἀποσταδά, adv. = d. folg. Od. 6, 143. [⏑-⏑⏑]

ἀποσταδόν, adv. (ἀφίστημι) fernab stehend, von fern, Il. 15, 556.

ἀποστάζω, ξω, (στάζω) abträufeln, abtropfen, tropfenweis herabfallen lassen: μένος μανίας ἀποστάζει, er lässt die Wuth des Wahnsinns allmälig verrinnen, Soph. Ant. 959. vgl. Aesch. Suppl. 593.

ἀποσταθμάω, ήσω, (σταθμάω) abwägen, zuwägen.

ἀποστάλαγμα, τό, = ἀπόσταγμα, von

ἀποσταλάζω, (σταλάζω) = ἀποστάζω, auch ἀποσταλάω.

ἀπόσταλσις, ἡ, (ἀποστέλλω) das Abschicken.

ἀπόσταξις, ἡ, (ἀποστάζω) das Herabtröpfeln.

ἀποστασία, ἡ, (ἀφίστημι) das Auseinandertreten, Trennung, Zwiespalt, Zwist: Abfall, Abtrünnigkeit: vgl. ἀπόστασις.

ἀποστάσιον βιβλίον, Scheidebrief: ἀποστασίου δίκη, Klage gegen einen Freygelassnen, dass er seinen rechtmäfsigen Herrn verlassen oder seine Pflichten gegen ihn versäumt habe: auch gegen den Bürger, der sein Vaterland in Gefahr verliess, Harp. Der nom. ἀποστάσιον, Ehescheidung, findet sich b. guten Schriftst. nicht.

ἀπόστασις, ἡ, = ἀποστασία. 2) Abstand, Entfernung, Zwischenraum. 3) Ort, in dem man etwas niederlegt u. aufbewahrt.

ἀποστατέω, ήσω, abstehn, fern von etwas stehn: abfallen, entlaufen, abtrünnig od. untreu werden, weggehn von jemand, τινός. 2) abwesend seyn, Plat. von

ἀποστατήρ, und ἀποστάτης, ὁ, fem. ἀποστάτις, ιδος, (ἀφίστημι) wer von etwas abgeht, abweicht, abfällt, Grundsätze, Meinung od. Glauben verlässt, Ausreisser, Ueberläufer, Abtrünniger, βασιλέως, der vom König abfällt, Plut. 2) wer abwägt, richtet: dav.

ἀποστατικός, ή, όν, zum Abfall, zur Trennung geneigt oder gehörig, den Abtrünnigen betreffend.

ἀποσταυρόω, (σταυρόω) verpfählen, mit Spitzpfählen befestigen, Xen.

ἀποσταφιδόω, = σταφιδόω.

ἀποσταχυόω, (στάχυς) Aehren ansetzen.

ἀποστεγάζω, (στεγάζω) abdecken, ein Dach abtragen. 2) ἀποστέγω, dav.

ἀποστέγασμα, τό, Schutzdach, Ueberdachung.

ἀποστεγνόω, verstärktes στεγνόω.

ἀποστέγω, ξω, (στέγω) überdachen, bedecken, durch Bedeckung abhalten.

ἀποστείβω, (στείβω) abtreten, weggehn.

ἀποστεινόω, poet. st. ἀποστενόω.

ἀποστείχω, ξω, (στείχω) hinweggehn, bes. heimgehn, zurückgehn, Hom. aor. 2. ἀπέστιχον.

ἀποστέλλω, ελῶ, (στέλλω) abschicken, wegschikken, ausschicken, mit Aufträgen als Gesandten: aber auch im Bösen, fortjagen, vertreiben, γῆς. Med. weggehn, ebenso m. dem gen. des Ortes.

ἀποστενόω, (στενόω) verengen, enger machen, davon

ἀποστενωτικός, ή, όν, verengend, ins Kurze zusammenziehend.

ἀποστεπτικός, ή, όν, (ἀποστέφω) zum Entkränzen.

ἀποστέργω, ξω, (στέργω) zu lieben aufhören, nicht mehr lieben, verschmähn, verabscheuen, τι, Aesch.

ἀποστερεόω, = στερεόω.

ἀποστερέω, im praes. gew. ἀποστέρομαι, (στερέω) berauben, entziehn: bes. jemandem das Seine vorenthalten, es ihm ableugnen, nicht wiedergeben, ihn darum betrügen, τινά τι und τινί

τινος, wie ἀφαιρέομαι. 2) impers. ἀποστερεῖ με, es fehlt mir, entzieht sich mir: dav.
ἀποστέρησις, ἡ, Beraubung, Betrug.
ἀποστερητής, ὁ, fem. ἀποστερητίς, ίδος, auch ἀποστερητρίς, Räuber, Betrüger, Betrügerinn.
ἀποστερητικός, ή, όν, räuberisch, betrügerisch.
ἀποστερίζω, und ἀποστερίσκω, = ἀποστερέω: das erste b. Hippocr. abführen.
ἀποστεφανόω, (στεφανόω) entkränzen. Med. sich entkränzen, den Kranz ablegen.
ἀποστηθίζω, (στῆθος) frey vom Herzen weg reden, aus dem Stegereif u. ohne Künsteley, Gegens. γράφειν ἐς κάλλος: vgl. ἀποστοματίζω.
ἀπόστημα, τό, Abstand, Entfernung, Zwischenraum, wie ἀπόστασις. 2) Auswuchs, Absonderung der Säfte zu einem Geschwür, ärztl.
ἀποστηματίας, ὁ, wer ein solches Geschwür hat. ἀποστημάτιον, τό, Dim. Adj. ἀποστημάτιος, ία, ιον, und ἀποστηματώδης, ες.
ἀποστήριγμα, τό, Stütze: ärztl. Versetzung eines Krankheitsstoffes, wie ἀπόσκηψις, von
ἀποστηρίζω, ξω, (στηρίζω) stützen, unterstützen, durch Stützen befestigen: im ärztl. Gebr. = ἀποσκήπτω, dav.
ἀποστήριξις, ἡ, das Stützen, Unterstützen: ärztl. = ἀπόσκηψις.
ἀποστιβής, ές, (στίβος) abwärts vom Wege, vom Weg abgehend.
ἀποστιλβόω, (στιλβόω) glänzen lassen.
ἀποστίλβω, ψω, (στίλβω) abglänzen, Glanz von sich werfen, ἀλείφατος, von Salböl erglänzen, Od. 3, 408. dav.
ἀπόστιλψις, ἡ, Abglanz, Wiederschein.
ἀποστλεγγίζω, (στλεγγίζω) mit dem Streich - od. Reibeisen, στλεγγίς, abstreichen, was bes. nach dem Salben im Bade geschah. Med. sich Schweiss, Staub od. Schmutz abwischen, abstreichen, abreiben, dav.
ἀποστλέγγισμα, τό, das mit der στλεγγίς Abgestrichne, Abgeriebne, was beym Abreiben abfällt, Schmutz, Schweiss, Tropfen des Salböls u. dgl.
ἀποστολεύς, ὁ, (ἀποστέλλω) Absender: in Athen die obrigkeitl. Personen, denen Ausrüstung u. Absendung der Flotten oblag.
ἀποστολή, ἡ, Absendung, Entlassung, Abfahrt zur See.
ἀποστολικός, ή, όν, zur Absendung, zum Absender gehörig, den ἀπόστολος betreffend.
ἀποστολιμαῖος, αία, αῖον, abgesandt, ausgeschickt.
ἀπόστολος, ον, abgesandt, weggeschickt. Als Subst. ὁ ἀπόστ. Bothe, Gesandter, Hdt. überh. ein Reisender, bes. zur See, τριήρεϊ ἀπόστολος, auf einem Kriegsschiff abreisend, Hdt. 5, 38. später, Befehlshaber einer Seemacht. 2) ὁ ἀπόστ. = στόλος, eine ausgerüstete Flotte, auch eine marschfertige Landmacht, Aussendung einer Flotte, eines Heeres, einer Colonie. 3) τὸ ἀπόστολον, verst. πλοῖον, ein Frachtschiff, Plat. Ruhnk. Tim. p. 43.
ἀποστοματίζω, (στόμα) = ἀπὸ στόματος, ἀπὸ μνήμης εἰπεῖν, frey vom Munde weg, aus dem Gedächtniss reden. 2) einem Lehrling etwas vorsagen, bis er es auswendig gelernt hat, das gewöhnl. Verfahren der Athen. Schulmeister, Plat. Ruhnk. Tim. p. 43. 44. 3) antworten, Plut.

ἀποστομίζω, (στόμα) der Schneide berauben, abstumpfen. 2) = d. vorherg.
ἀποστομόω, (στομόω) den Mund, die Oeffnung verstopfen: einen Graben zuschütten, Gegens. ἀναστομόω. 2) der Schneide berauben, abstumpfen, dav.
ἀποστόμωσις, ἡ, Verschliessung, Verstopfung des Mundes oder der Mündung. Gegens. Eröffnung, Arist.
ἀπόστοργος, ον, = ἄστοργος.
ἀποστραγγαλίζω, = στραγγαλίζω.
ἀποστρακίζω, (ὀστρακίζω) durch das Scherbengericht verurtheilen, verbannen.
ἀποστρακόω, = ὀστρακόω.
ἀποστρατείας δίκη, Klage wegen nicht oder schlecht geleisteter Kriegsdienste: der Nom. scheint nicht gebraucht zu seyn?
ἀποστρατεύω, (στρατεύω) aufhören Kriegsdienste zu thun, aus dem Kriegsdienst entlassen werden, gew. im Med.
ἀποστράτηγος, ὁ, (στρατηγός) ehemaliger, ausgedienter Feldherr.
ἀποστρατοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) mit seinem Lager von einem wegrücken, sich entfernt von ihm lagern, τινός, Xen.
ἀποστρεβλόω, (στρεβλόω) verrenken, gemartern.
ἀποστρέφω, ψω, (στρέφω) abwenden, wegwenden, umwenden, zurückwenden, Hom. πόδας καὶ χεῖρας ἀποστρ. Hände u. Füsse zurückdrehn, um sie zu binden, Od. 22, 173. auch intr. sich wenden, umkehren, zurücklaufen, Od. 11, 597. Med. sich abwenden, sich wegkehren, sein Gesicht von einem wegwenden, ihn verabscheun, c. acc. Xen. aversari. Dav.
ἀποστροφή, ἡ, das Abwenden, z. B. eines Unglücks, s. ἀποτροπή. 2) pass. das Sich abwenden, Sich wegkehren, entw. *aus Abscheu*, od. *um sich von einem Ort zu entfernen*, daher Abweg, Abweichung, Richtung anderswohin, od. *aus Furcht*, Zuflucht, τοῦ βίου, Lebensrettung, Xen. 3) als rhet. Figur, Apostrophe, wenn man sich von der Sache weg zur Person hinwendet u. diese anredet.
ἀποστροφία, ἡ, die abwendende, Beyn. der Venus.
ἀπόστροφος, ον, abgewandt, weggewandt, abgekehrt, verabscheuend, meidend. Subst. ἡ ἀπόστροφος, der Apostroph.
ἀποστρώννυμι, (στρώννυμι, Irreg.) abpacken, absatteln.
ἀποστυγέω, aor. 1. ἀπέστυξα, aor. 2. ἀπέστυγον, (στυγέω, Irreg.) heftig hassen, verabscheun.
ἀποστυπάζω, (στυπάζω) wegprügeln.
ἀποστυφελίζω, ξω, (στυφελίζω) mit Gewalt wegtreiben, verjagen, τινά τινος, Il. 18, 158.
ἀποστύφω, ψω, (στύφω) zusammenziehn, adstringiren, stopfen, bes. von der Wirkung herber Dinge auf die Geschmacksnerven, stumpf machen, Schaef. Greg. p. 42. [⏑ - - -, Alc. Mess. ep. 18.]
ἀποσυκάζω, (συκάζω) Feigen abpflücken, verzehren. 2) die Reife der Feigen durch Drücken prüfen: überh. prüfen, untersuchen, Ar. Eq. 259.
ἀποσυλάω, ήσω, (συλάω) ausplündern, abnehmen, bes. die Rüstung ausziehn, τί τινος.
ἀποσυμβαίνω, das Gegentheil v. συμβαίνω.
ἀποσυμβολάω, (συμβολή) entgegenlaufen, xw.

ἀποσυμβουλεύω, (συμβουλεύω) abrathen.
ἀποσυνεργέω, das Gegentheil v. συνεργέω.
ἀποσυριγγόω, = συριγγόω.
ἀποσυρίζω, ξω, (συρίζω) herabflöten, herabpfeifen. 2) wegpfeifen, auspfeifen, auszischen. Hymn. Hom. Merc. 280. st. des Simpl. μύρω ἀποσυρίζων, weithin pfeifen, laut pfeifen, als Ausdruck lustigen Leichtsinns, der sich um nichts kümmert.
ἀποσυρίσσω, Att. — ττω, st. d. vorherg.
ἀπόσυρμα, τό, das Ausgezogne, Abgeschälte, Abgerissne, Abgeschabte, von
ἀποσύρω, (σύρω) abziehn, wegziehn, wegreissen, zurückziehn. [⏑⏑–⏑]
ἀποσυσσιτέω, (συσσιτέω) nicht gemeinschaftlich speisen.
(ἀποσύω) ungebr. praes. von dem mehre Temp. zu ἀποσεύω abgeleitet werden.
ἀπόσφαγμα, τό, = ὑπόσφαγμα, von
ἀποσφάζω, ξω, (σφάζω) abschlachten, tödten, morden: auch ἀποσφάττω.
ἀποσφαιρίζω, (σφαιρίζω) wie einen Ball weg- od. zurückschlagen. Subst. ἀποσφαίρισις, ἡ.
ἀποσφαιρόω, (σφαιρόω) abrunden, kugelförmig zurunden.
ἀποσφακελίζω, (σφακελίζω) durch Frost den kalten Brand bekommen, Hdt. durch kalten Brand, Frost, Fäulniss absterben. Subst. ἀποσφακέλισις, ἡ, und ἀποσφακελισμός, ὁ.
ἀποσφάλλω, aor. 1. ἀπέσφηλα, (σφάλλω) irre machen, vom rechten Weg ableiten, verschlagen, Od. 3, 320. ἀποσφάλλειν τινὰ πόνου, machen, dass jemand Ziel u. Zweck seiner Anstrengung verliert, dass er sich vergebens müht, Il. 5, 567. daher, jemand von seinem Vorhaben, seiner Hoffnung durch List oder Betrug abbringen, c. gen. Med. verfehlen, abirren von etwas, c. gen. φρενῶν, *mente aberrare*, Solon.
ἀποσφαλμέω, (σφαλμέω) stürzen, niederfallen.
ἀποσφάξ, άγος, ὁ, ἡ, (ἀποσφάζω) abgeschnitten, steil, schroff, wie ἀπορρώξ.
ἀποσφάττω, = ἀποσφάζω.
ἀποσφενδονάω, (σφενδονάω) wegschleudern: auch ἀποσφενδονέω. Dav.
ἀποσφενδόνητος, ον, weggeschleudert.
ἀποσφηκόω, (σφηκόω) losschnüren, entstricken.
ἀποσφηνόω, (σφηνόω) verkeilen, keilförmig machen.
ἀποσφίγγω, γξω, (σφίγγω) zuschnüren, zusammendrücken, zusammenbinden, *adstringere*: überh. enger, knapper, schlanker machen; von Kunstwerken, alles überflüssige vermeiden, ihnen das richtige Maass, Haltung u. Gleichgewicht geben, λόγος ἀπεσφιγμένος, *oratio adstricta*. Dav.
ἀπόσφιγξις, ἡ, das Zuschnüren, Festbinden, Verengen, Einzwängen.
ἀποσφραγίζω, ίσω, (σφραγίζω) siegeln, versiegeln, verschliessen. 2) entsiegeln. Ion. ἀποσφρηγίζω. Dav.
ἀποσφράγισμα, τό, das aufgedrückte Siegel, Abdruck des Siegelringes. [Antepenult. lang.]
ἀποσφραγιστής, ὁ, Versiegler, Entsiegler.
ἀποσφραίνομαι, φρήσομαι, (ὀσφραίνομαι, Irreg.) nach etwas riechen, τινός. Das Act. γλήχωνι αὐτὸν ἀποσφραίνει, er riecht zur Stärkung an Poley, Lucill. 98.
ἀποσχάζω, = σχάζω.
ἀποσχαλιδόω, = σχαλιδόω, Netze durch aufgerichtete Stangen stützen, dav.
ἀποσχαλίδωμα, τό, Gabelhölzer zum Emporrichten der Stellnetze, Xen.
ἀποσχεδιάζω, = αὐτοσχεδιάζω, aus dem Stegreif hersagen od. thun, etwas obenhinthun.
ἀπόσχεσις, ἡ, (ἀπέχω) Enthaltung, Enthaltsamkeit.
ἀποσχέσθαι, inf. aor. med. zu ἀπέχω, Od.
ἀποσχήσω, fut. zu ἀπέχω, ἀποσχεῖν, inf. aor. act.
ἀποσχηματίζω, (σχηματίζω) gestalten.
ἀποσχίζω, (σχίζω) zerspalten, zertrennen, abspalten, man rechnet dazu Od. 4, 507. dav.
ἀπόσχισις, ἡ, Spaltung, Trennung, Spalt, Riss.
ἀπόσχισμα, τό, das Abgespaltne, Abgetrennte.
ἀποσχοινίζω, (σχοινίζω) durch ein gezognes Seil absondern: überh. absondern, abtheilen.
ἀποσχολάζω, (σχολάζω) sich an etwas von Geschäften erholen, ἔν τινι. 2) Musse zu etwas haben, sich einer Sache widmen, τινί, *vacare rei*.
ἀπόσχολος, ον, (σχολή) keiner Schule angehörend, sie meidend.
ἀποσώζω, σώσω, (σώζω, Irreg.) erhalten, retten, wieder herstellen, εἰς Ἑλλάδα, glücklich durchbringen nach Griechenland, Xen. auch mit ἐπί.
ἀποσωρεύω, (σωρεύω) abhäufen, abpacken, Schäf. Long. p. 370.
ἀποταγή, ἡ, (ἀποτάσσω) Entsagung, und
ἀπόταγμα, τό, Verbot.
ἀποτάδην, adv. (ἀποτείνω) ausgedehnt, gradgestreckt, ausgereckt: übertr. ausführlich, weitläuftig.
ἀπότακτος, ον, (ἀποτάσσω) untersagt, verboten, abgesondert, dem gemeinen Gebrauch entzogen, Hdt. 2, 69. 2) angeordnet, ab- od. zugemessen, beygelegt, aufbewahrt.
ἀποταμιεύομαι, (ταμιεύομαι) verschliessen, aufbewahren: im Act. selten.
ἀποτάμνω, Ion. st. ἀποτέμνω, Hom. nur im praes. u. imperf. gebr.
ἀπόταξις, ἡ, (ἀποτάσσω) Abtrennung u. Sonderung der Einzelnen bey Entrichtung von Abgaben. 2) = ἀποταγή.
ἀπότασις, ἡ, (ἀποτείνω) Ausdehnung, Verlängerung.
ἀποτάσσω, ξω, Att. — ττω, (τάσσω) auseinander ordnen, absondern, besonders aufstellen, vertheilen, abschicken, bestimmen, anweisen. Med. od. dass. sich von einem trennen, einer Sache entsagen, nur b. Spät.
ἀπόταυρος, ον, = ἄταυρος.
ἀποταυρόω, = ταυρόω.
ἀπόταφος, ον, = ἄταφος.
ἀποτάφρευσις, ἡ, Befestigung durch Graben und Wall, Verschanzung, von
ἀποταφρεύω, (ταφρεύω) abgraben, mit Graben u. Wall umgeben, Xen.
ἀποτεθνειώς, part. perf. Ion. zu ἀποθνήσκω, Il.
ἀποτείνω, (τείνω) ausdehnen, verlängern, in die Länge ziehn, verzögern, ἀπέτεινον μαχόμενοι, sie fuhren fort zu streiten, Plut. 2) ausspannen, anstraffen: von Kunstwerken, scharfe u. bestimmte Umrisse ziehn. 3) intr. mit ange-

strengter Eile gehn, vorwärts eilen, verst. ὁδόν, *contendere*. 4) Med. sich anspannen, sich anstrengen, etwas mit Anstrengung und Nachdruck betreiben: ὑπέρ τινος, über etwas streiten, πρός τινα, gegen jemand losziehn.

ἀποτειχίζω, (τειχίζω) durch Mauern od. Burg befestigen, dem Feinde verschliessen. 2) Burg od. Mauern wegnehmen, einen festen Platz zu einem offnen machen, dav.

ἀποτείχισις, ἡ, Befestigung einer Stadt durch Burg od. Mauer. 2) Entfestigung.

ἀποτείχισμα, τό, durch Mauer od. Burg befestigter, verschlossner Ort.

ἀποτειχισμός, ὁ, = ἀποτείχισις.

ἀποτεκμαίρομαι, (τεκμαίρω) Zeichen od. Beweise von etwas hernehmen, daraus schliessen.

ἀποτεκνόω, (τεκνόω) der Kinder berauben.

ἀποτέλειοι, οἱ, (τέλος) die Stadtobrigkeiten, sonst οἱ ἀπὸ τέλους und ἐν τέλει.

ἀποτελειόω, = ἀποτελέω, poet.

ἀποτέλεσμα, τό, (ἀποτελέω) das Vollendete, Vollbrachte: Vollendung, Erfolg, Ausgang, Wirkung. 2) Einfluss der Gestirne u. Constellationen auf das Schicksal der Menschen, astrol. dav.

ἀποτελεσματικός, ή, όν, zur Vollendung, zum Erfolg, zur Wirkung gehörig. 2) zur Wahrsagung aus dem Stand der Gestirne gehörig.

ἀποτελεστικός, ή, όν, zum Vollenden, Vollbringen geschickt, wirksam, bewirkend, c. gen.

ἀποτελευτάω, ήσω, (τελευτάω) beendigen, vollenden. 2) Intr. sich endigen, aufhören, dav.

ἀποτελεύτησις, ἡ, Beendigung, Ende.

ἀποτελέω, έσω, (τελέω) vollenden, beenden, fertig machen; ἀποτετελεσμένος ἀνήρ, ein vollkommner Mann. 2) eine Schuld abtragen, abzahlen, entrichten, leisten, was man zu leisten verpflichtet ist, Opfer, Tribut, Dank u. dgl.

ἀποτέμνω, τεμῶ, (τέμνω, Irreg.) abschneiden, abhauen, ausschneiden, Hom. der auch das Med. ἀποτάμνομαι braucht, für sich abschneiden, Il. 22, 347. Abtrennen, absondern, scheiden, h. Hom. Merc. 74. überh. abnehmen, wegnehmen u. sich zueignen.

ἀπότεξις, ἡ, (ἀποτίκτω) das Gebären, die Geburt.

ἀποτερματίζω, (τερματίζω) abgrenzen, begrenzen, beenden: durch Grenzen trennen, aussondern, ausschliessen, ausrotten, *exterminare*. Dav.

ἀποτερματισμός, ὁ, Begrenzung, Grenzbestimmung.

ἀπότευγμα, τό, (ἀποτυγχάνω) das Misslingen, Verfehlen, unglückl. Ausgang.

ἀποτευκτικός, ή, όν, verfehlend.

ἀπότευξις, ἡ, das Misslingen, Verfehlen, Nichterhalten, Fehlbitte.

ἀποτεφρόω, (τεφρόω) ganz zu Asche machen.

ἀποτηγανίζω, auf dem Rost, τήγανον, braten, geröstetes essen, wie ἀπανθρακίζω.

ἀποτήκω, ξω, (τήκω) zerschmelzen, ausschmelzen: übertr. allmälig auflösen, vertilgen, verzehren, wegbeizen.

ἀποτῆλε, adv. (τῆλε) fernab.

ἀποτηλόθι, adv. (τηλόθι) = d. folg.

ἀποτηλοῦ, adv. (τηλοῦ) weit in der Ferne, Od. 9, 117.

ἀπότηξις, ἡ, Subst. zu ἀποτήκω.

ἀποτηρέω, (τηρέω) abwarten.

ἀποτίβατος, ον, dor. st. ἀπρόσβατος.

ἀποτίθημι, ἀποθήσω, (τίθημι) ablegen, abthun, beyseit legen, Hom. Gewöhnl. im Med. von sich legen, von sich thun, zurücklegen, entfernen, ἀποθέσθαι ἐνιπήν, Drohungen von sich thun, nicht drohn, Il. 5, 492. Niederlegen, ὅπλα, die Waffen strecken: beylegen, hemmen, unterdrücken, stillen, πόλεμον. Aufbewahren, in Gewahrsam nehmen, verhaften. Sich der Leibesfrucht entledigen, gebähren, Call.

ἀποτίκτω, τέξω, = τίκτω, Irreg.

ἀποτίλλω, (τίλλω) abrupfen, ausrupfen, auszupfen, dav.

ἀπότιλμα, τό, das Ausgerupfte.

ἀποτιμάω, ήσω, (τιμάω) nicht ehren, verachten, h. Hom. Merc. 35. 2) im Att. Recht, ein Gut nach der Schätzung zum Pfande setzen, ἀποτιμᾶν: es als Pfand annehmen, ἀποτιμᾶσθαι. Dav.

ἀποτίμημα, τό, das Geschätzte, durch Schätzung bestimmte Summe, zur Sicherheit angenommenes Unterpfand, Boeckh Staatshaush. 1. p. 158. Abfindungssumme, Leibgedinge, Witthum. [⏑⏑––⏑].

ἀποτίμησις, ἡ, Schätzung, census: Verpfändung eines geschätzten Gutes. [⏑⏑––⏑].

ἀποτιμητής, ὁ, wer etwas als Unterpfand annimmt.

ἀπότιμος, ον, verpfändet, als Pfand gegeben. 2) = ἄτιμος, Hdt. 2, 167.

ἀποτίναγμα, τό, das Abgeschüttelte, Abgeschlagne, von

ἀποτινάσσω, ξω, (τινάσσω) abschütteln, abschlagen.

ἀποτίνυμαι, (τίνυμαι) abbüssen lassen, sich rächen, ποινὴν πολέων, Busse für viele empfangen, Il. 16, 398. τινά τινος, jemanden für etwas büssen lassen, Od. 2, 73. poet. st. ἀποτίνω. [⏑⏑–⏑–, Ep. ⏑⏑⏑⏑–, Att.]

ἀποτινύω, = d. folg. [⏑⏑–⏑–, Ep. ⏑⏑⏑⏑–, Att.]

ἀποτίνω, ίσω, poet. ἀποτίω, ἀποτινύω, ἀποτίνυμι, (τίνω, Irreg.) jemandem etwas *abbüssen, ersezzen, bezahlen*, τινί τι, Il. 3, 286. 8, 186. *mit etwas*, τινί, *für etwas*, τινός, Il. 4, 161. 18, 93. εὐεργεσίας ἀποτίνειν, Wohlthaten *vergelten*, gleichs. zurückzahlen. Med. sich etwas *abbüssen lassen, rächen, strafen*, βίας τινί, Gewaltthaten an einem rächen, Od. 3, 216. ποινήν, sich als Busse entrichten lassen, Od. 23, 312. τινά, sich an einem rächen, Od. 13, 386. [Jota b. d. Ep. überall lang, b. d. Att. kurz.]

ἀπότισις, ἡ, Büssung, Schadenersatz, Strafe, Abtragung einer Schuld.

ἀπότιτθος, ον, (τιτθή) abgesetzt von der Mutterbrust, entwöhnt.

ἀποτίω, poet. st. ἀποτίνω, nur im praes. u. imperf. gebr. [⏑⏑––, Ep. ⏑⏑⏑–, Att.]

ἀπότμηγμα, τό, das Abgeschnittne, der Abschnitt, von

ἀποτμήγω, ξω, (τμήγω, Irreg.) abschneiden, poet. st. ἀποτέμνω, Hom. τινὰ πόληος, einen von der Stadt abschneiden, Il. 22, 456. dav.

ἀπότμημα, τό, Abschnitt, Ausschnitt.

ἀποτμής, ῆγος, ὁ, ἡ, abgeschnitten, steil.

ἀπότμησις, ἡ, das Abschneiden.

ἄποτμος, ον, (πότμος) unglücklich, Hom. wie δύσποτμος.

ἀπότοκος, ον, (ἀποτίκτω) von jemand erzeugt, geboren. 2) τὸ ἀπότ. = ἀπογέννημα.

ἀποτολμάω, ήσω, (τολμάω) eine kühne Rede od. That unternehmen, beginnen, wagen.
ἀπότολμος, ον, = ἄτολμος.
ἀποτομάς, άδος, ἡ, (ἀποτέμνω) abgeschnitten, bes. fem. zu ἀπότομος. 2) als Subst. ein Stück Land, das den Siegern bey öffentl. Spielen als Preis gegeben ward.
ἀποτομεύς, ὁ, = ἀποτέμνων.
ἀποτομή, ἡ, das Abschneiden, Einschneiden, Beschneiden: Kreuzen der Wege, Wegscheide: Scheidung, Trennung.
ἀποτομία, ἡ, Steilheit, Schroffheit, Strenge, schneidendes und strenges Wesen, von
ἀπότομος, ον, abgeschnitten, abgerissen, schroff, steil, bes. v. Bergen u. Felsen: übertr. streng, rauh, hartherzig, grausam. 2) abgesondert, an u. für sich betrachtet.
ἀποτοξεύω, (τοξεύω) Pfeile abschiessen, bes. von einem höhern Ort herab: mit Pfeilen nach etwas schiessen: überh. nach etwas zielen, schiessen, werfen, um es zu treffen.
ἀποτορνεύω, (τορνεύω) abdrechseln, abrunden, glätten, sorgfältig ausarbeiten.
ἄποτος, ον, (πίνω) ungetrunken, nicht trinkbar. 2) act. nicht trinkend, ohne Trank.
ἀποτραγεῖν, inf. aor. zu ἀποτρώγω, dav.
ἀποτράγημα, τό, Ueberbleibsel vom Nachtisch.
ἀποτραχύνω, (τραχύνω) schroff, rauh, hart machen, verhärten, erbittern, *exasperare.* Med. sich schroff, rauh, hart erzeigen.
ἀποτρεπτικός, ή, όν, (ἀποτρέπω) zum Abwenden, Abkehren, Abrathen.
ἀπότρεπτος, ον, wovon man sich abwendet: verabscheut, abscheulich.
ἀποτρέπω, ψω, (τρέπω, Irreg.) abwenden, abkehren, *λαόν*, das Heer umkehren machen, Il. jemanden abwendig machen von etwas, ihn von etwas abbringen, *τινά τινος*, Il. Med. sich abwenden, umkehren, zurückweichen, Il. übertr. sich aus Abscheu abwenden, verabscheuen, verwerfen, *τι*, *aversari.*
ἀποτρέφω, θρέψω, (τρέφω, Irreg.) davon ernähren.
ἀποτρέχω, aor. 2. ἀπέδραμον, fut. ἀποδραμοῦμαι, (τρέχω, Irreg.) davonlaufen, weglaufen, zurücklaufen: einen Gang im Wettlauf machen, Ar. 2) übertr. ablaufen, einen Ausgang nehmen, werden, *exire, prodire.*
ἀπότρεψις, ἡ, (ἀποτρέπω) das Abwenden, Abkehren. 2) Abscheu.
ἀποτριάζω, = τριάζω, überwinden.
ἀποτριβή, ἡ, das Abreiben, Abnutzen, von
ἀποτρίβω, ψω, (τρίβω) abreiben, abscheuern, Od. 17, 232. daher auswischen, abnutzen, abstoßen, austilgen, vernichten, *delere, abolere.* Med. etwas von sich abwischen, zurückweisen, ablehnen. [◡ ◡̄ – –]
ἀπότριμμα, τό, das Ab- od. Ausgeriebne.
ἀπότριχες, plur. zu ἀπόθριξ.
ἀποτριχόω, (τριχόω) des Haars berauben.
ἀποτροπάδην, adv. (ἀποτρέπω) abgewandt.
ἀποτρόπαιος, ον, (ἀποτροπή) abwendend, bes. Beyw. der Unglück abwendenden Götter, *averruncus.* 2) pass. was abgewandt od. gemieden wird, verabscheut, unheilbringend.
ἀποτροπέομαι, poet. st. ἀποτρέπω, Phoc.

ἀποτροπή, ἡ, (ἀποτρέπω) Abwendung, Entfernung: Abrathen, Widerrathen: Abscheu.
ἀποτροπία, ἡ, poet. st. ἀποτροπή.
ἀποτροπιάζω, = ἀποτρέπω, dav.
ἀποτροπίασμα, τό, Sühnopfer, ein Unheil abzuwenden.
ἀποτροπιασμός, ὁ, Abwendung durch Sühnopfer.
ἀποτρόπιος, ον, = ἀποτρόπαιος, poet.
ἀπότροπος, ον, abgewandt, abgesondert, zurückgezogen, fern von Menschen, Od. 14, 372. wovon man sich abwendet, was man verabscheut. 2) act. abwendend, wie ἀποτρόπαιος, c. gen.
ἀποτροφή, ἡ, (ἀποτρέφω) Nahrung, Unterhalt.
ἀπότροφος, ον, fern von den Eltern erzogen, Hdt. überh. abgesondert erzogen, entfremdet.
ἀπότροχος, ὁ, (ἀποτρέχω) Laufbahn.
ἀποτρυγάω, = τρυγάω.
ἀποτρύχω, (τρύχω, Irreg.) = d. folg. [◡ ◡̄ – –] auch ἀποτρυχόω.
ἀποτρύω, ύσω, (τρύω) aufreiben, erschöpfen, ermüden. 2) ermüdet aufgeben, c. acc. *ἐλπίδα*, Soph. [◡ ◡̄ – –]
ἀποτρώγω, τρώξομαι, aor. ἀπέτραγον, (τρώγω, Irreg.) abbeissen, aufessen, abnagen, dav.
ἀπότρωκτος, ον, abgenagt, abgekürzt.
ἀποτρωπάω, poet. u. Ion. st. ἀποτρέπω, Hom.
ἀποτυγχάνω, τεύξομαι, (τυγχάνω, Irreg.) verfehlen, nicht erlangen, verlieren, *τινός*. 2) mit etwas unglücklich seyn, kein Glück darin haben, *τινί*. Auch im Med.
ἀποτυκίζω, = ἀποτυχίζω.
ἀποτυλόω, = τυλόω.
ἀποτυμπανίζω, (τυμπανίζω) abprügeln, wegprügeln. 2) hinrichten, tödten.
ἀποτυπόω, (τυπόω) abdrücken, abbilden, Abdrücke machen. Med. getreu nachbilden, abformen, wie ἀπομάσσομαι.
ἀποτύπτω, (τύπτω, Irreg.) zu schlagen aufhören, Hdt.
ἀποτύπωμα, τό, (ἀποτυπόω) das Abgedrückte, Abbild, Nachbild.
ἀποτύπωσις, ἡ, das Abdrücken, Nachbilden.
ἀποτυφλόω, (τυφλόω) blenden, blind machen: übertr. verstopfen, dav.
ἀποτύφλωσις, ἡ, Blendung, das Blindmachen.
ἀποτύχημα, τό, = ἀπότευγμα.
ἀποτυχία, ἡ, das Verfehlen, Nichterhalten. 2) Misslingen, Verunglücken, Unglück.
ἀποτυχίζω, = τυχίζω, behauen.
ἀποτυχόντως, adv. part. aor. 2. zu ἀποτυγχάνω, verfehlend, unerwünscht.
ἀπουλόω, (οὐλόω) vernarben, dav.
ἀπούλωσις, ἡ, Vernarbung.
ἀπουλωτικός, ή, όν, zum Vernarben.
ἀπουραγέω, (οὐραγέω) die Nachhuth eines Heeres führen: den Rücken decken, *τινί*.
ἀπουρανόθεν, f. L. st. ἀπ' οὐρανόθεν.
ἀπούρας, part. aor. 1. act. zu ἀπαυράω, *wegnehmen, τί τινος* und *τί τινι*, Hom. u. Pind. das part. aor. 1. med. ἀπουράμενος, in pass. Bdtg, hat Hes. sc. 173. aber den inf. ἀποῦραι kein Griech. Schriftst.
ἀπουρέω, (οὐρέω) wegharnen.
ἀπουρίζω, ίσω, Il. 22, 489. *ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρίσσουσιν ἀρούρας*, nach einigen Ion st. ἀφορίζω, sie werden ihm die Felder *abgrenzen*

d. i. die Grenzen schmälern; nach andern = ἀπαυράω, sie werden ihm seine Felder *wegnehmen*.

ἄπουρος, ον, (ὅρος, οὖρος) fern von der Grenze, bes. von der Grenze des Vaterlandes fern.

ἀπουρόω, (οὖρος) Polyb. 16, 15. mit günstigem Winde segeln, od. vom rechten Wind abkommen: nach Suid. mit widrigem Winde segeln.

ἄπους, ἄποδος, ὁ, ἡ, (πούς) ohne Fuss, nicht auf Füssen gehend. 2) als Subst. die kurzbeinige, selten gehende Erd- od. Uferschwalbe, sonst κύψελος.

ἀπουσία, ἡ, (οὐσία) Abseyn, Abwesenheit: Abgang, Mangel, das Fehlende, 2) = ἀποσπερματισμός, dav.

ἀπουσιάζω, einbüfsen, verlieren, weggeben. 2) = ἀποσπερματίζω.

ἀποφαγεῖν, (φαγεῖν) inf. aor. zu ἀπεσθίω, abessen, aufessen, verzehren.

ἀποφαιδρύνω, verstärktes φαιδρύνω, bes. im Med.

ἀποφαίνω, (φαίνω) aufdecken, vorzeigen, ans Licht bringen, sichtbar machen, kundthun, εἰπὼν ἀπέφηνε, er that redend kund, verkündete laut, Batr. 144. Zum aufzeigen fertig machen, etwas Gefertigtes zur Schau stellen, wie ἀποδείκνυμι. Darstellen, darlegen mit Worten od. Beweisen, überzeugend darthun, m. d. part. Xen. Oec. 9, 17. überzeugen, überführen, erklären. Med. sich entdecken, sich erklären, Meinungen od. Gedanken aussprechen, ein Urtheil fällen, mit u. ohne γνώμην: überh. ausdrücken, zu verstehn geben, bezeigen, an den Tag legen, z. B. εὔνοιαν, von jeder Aeufserung innerer Zustände, von jeder mündl. od. schriftl. Mittheilung, bes. durch Schriftwerke: λογισμὸν ἀποφαίνεσθαι, Rechnung ablegen, Xen. von allem öffentl. Hervortreten, sich zeigen, sich darstellen, seine Geschicklichkeit zeigen, Xen.

ἀποφανόω, = φανόω.

ἀπόφανσις, ἡ, (ἀποφαίνω) Ausspruch, Aeusserung, Erklärung, Meinung, Urtheil, Beweis.

ἀποφαντικός, ή, όν, erklärend, behauptend, einen Satz aufstellend.

ἀπόφαντος, ον, behauptet, erklärt, als Satz aufgestellt.

ἀπόφᾰσις, ἡ, (ἀπόφημι) das Verneinen, Abschlagen, Versagen.

ἀπόφασις, ἡ, (ἀποφαίνω) Verzeichniss, Aufzeichnung. 2) = ἀπόφανσις. 3) Antwort.

ἀποφάσκω, = ἀπόφημι, in Prosa nur im inf. und part. praes. und im imperf. gebr., übrigens poet.

ἀποφατικός, ή, όν, (ἀπόφημι) verneinend, negativ.

ἀποφαυλίζω, = φαυλίζω.

ἀποφέρβομαι, (φέρβομαι) abweiden, geniessen, sich aneignen.

ἀποφέρω, ἀποίσω, (φέρω, Irreg.) forttragen, wegbringen, von einem Ort zum andern tragen, bringen, hinliefern, Hom. bes. was man zu bringen verpflichtet u. befehligt ist, entrichten, abtragen, abzahlen: wiederbringen, zurückbringen: hervorbringen, an den Tag bringen, öffentlich ernennen, kundmachen, γραφήν, eine Klage vor Gericht vorbringen. Med. für sich davon tragen, empfangen, *auferre praemia*. Pass. hinweg getragen werden, dahinfahren, hinschwinden, sterben. Hom. braucht nur das fut. ἀποίσω u. den Ion. aor. ἀπένεικα.

ἀποφεύγω, ξομαι, (φεύγω, Irreg.) entfliehn, entkommen, vor etwas fliehn, c. acc. Batr. 2) vor Gericht losgesprochen werden, *fugere judicium*, Valck. Hipp. 1034. Gegens. ἁλίσκομαι. Dav.

ἀποφευκτικός, ή, όν, zum Entfliehn, Entkommen bereit od. behülflich.

ἀπόφευξις, ἡ, das Entfliehn, Entkommen: δίκης, Lossprechung von einer Anklage vor Gericht.

ἀπόφημι, φήσω, (φημί) grad heraussagen, wie ἀπολέγω, ἀποστηθίζω, ἀποστοματίζω, Il. 7, 362. ebenso im Med. ἀγγελίην ἀπόφασθε, sagt die Bothschaft grad heraus, Il. 9, 422. nur Ep. Gebr. 2) nein sagen, verneinen, versagen, abschlagen, leugnen, widersprechen, Att.

ἀπόφημος, ον, = δύςφημος.

ἀπόφησις, ἡ, = ἀπόφανσις, ἀπόφασις.

ἀποφθέγγομαι, ξομαι, (φθέγγομαι) seine Meinung grad heraussagen, laut erklären, bes. ein ἀπόφθεγμα sagen.

ἀπόφθεγκτος, ον, = ἄφθεγκτος, Eur.

ἀπόφθεγμα, τό, Ausspruch, Orakelspruch, jede kluge, witzige, sentenzenartige Rede od. Antwort, Denkspruch, dergleichen bes. von Spartanern viele vorhanden sind, dav.

ἀποφθεγματικός, ή, όν, apophthegmatisch, sinnreich, spruchreich: gern in Denksprüchen redend.

ἀποφθείρω, (φθείρω) verderben, zerstören: eine Fehlgeburt thun. Med. verloren gehn, untergehn, οὐκ εἰς κόρακας ἀποφθαρεῖ μοι; wie ἔῤῥε εἰς κ. wirst du dich packen? Ar.

ἀποφθίθω, = d. folg. 1. Od. [⏑ ⏑ ⏑ ⏑]

ἀποφθινύθω, (φθινύθω) umkommen, Il. 5, 643. 2) trans. θυμόν, das Leben einbüfsen, Il. 16, 540. vgl. ἀποφθίνω. [⏑ - ⏑ ⏑ -]

ἀποφθίνω, ίσω, (φθίνω, Irreg.) zu Grunde richten, zerstören, vernichten, tödten, umbringen. 2) intr. untergehn, umkommen, sterben: häufiger im pass., das Hom. stets braucht, bes. den syncop. aor. ἀπεφθίμην, part. ἀποφθίμενος, *mortuus*. Fut. u. aor. 1. act. sind immer transitiv. [ίνω, ίσω, - -, Ep, ⏑ -, Att. aber im syncop. aor. ist Jota überall kurz, die erste Pers. ind. Od. 10, 51. ausgenommen.]

ἀποφθίω, Ep. praes. = ἀποφθίνω, trans. u. intrans. [⏑ - - -]

ἀποφθορά, ἡ, (ἀποφθείρω) = φθορά.

ἀποφιλοτιμία, ἡ, (φιλοτιμία) Mangel an Ehrgefühl.

ἀποφιμόω, (φιμόω) den Mund durch einen Maulkorb sperren: überh. hemmen, verschliefsen.

ἀποφλαυρίζω, = φλαυρίζω od. ἀποφαυλίζω.

ἀποφλεγμαίνω, (φλεγμαίνω) sich zu entzünden, zu brennen aufhören.

ἀποφλεγματίζω, den Schleim (φλέγμα) abführen. Subst. ἀποφλεγματισμός, ὁ.

ἀποφλοιόω, (φλοιός) abrinden, abschälen, abziehn, δέρμα.

ἀποφλύζω, (φλύζω) ausbrausen lassen.

ἀποφοιβάζω, (φοιβάζω) reinigen, erhellen. 2) wahrsagen, verkünden.

ἀποφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) *weggehn, wegbleiben* von jemand, τινός, auch παρά τινος: bes. von Schülern, die aus der Schule wegbleiben od. zu andern Lehrern übergehn, Heind. Plat.

Gorg. p. 469. E: scheiden, sterben, decedere. 2) etwas aufgeben, darauf verzichten; dav.

ἀποφοίτησις, ἡ, das Weggehn, Scheiden.

ἀπόφονος φόνος, ungerechter Mord, Eur.

ἀποφορά, ἡ, (ἀποφέρω) das Wegtragen, Wegbringen, Wegschaffen: das Abführen, Abtragen, Entrichten einer Schuld, Abgabe, Tribut, Zins, bes. das Geld, welches anderswo arbeitende Sklaven dem Herrn von ihrer Einnahme abgaben, oder wofür andre dem Herrn seine Sklaven abmietheten, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 78. 79. daher Gewinn, Vortheil. 2) was von einer Sache fortgeht, Dampf, Rauch, Geruch.

ἀποφορέω, = ἀποφέρω, dav.

ἀποφόρησις, ἡ, das Wegtragen, Wegnehmen.

ἀποφόρητος, ον, weggetragen: ἀποφόρητα, Geschenke, welche die Gäste bey der Tafel bekamen, um sie mitzunehmen.

ἀπόφορος, ον, nicht wegzutragen, nicht zu ertragen. 2) act. nicht tragend, unfruchtbar.

ἀποφορτίζομαι, (φορτίζω) sich entlasten, sich einer Last entledigen, sie ablegen.

ἀποφράγνυμι, auch ἀποφραγνύω, (φράγνυμι) verzäunen, versperren, verstopfen, dav.

ἀπόφραξις, ἡ, Verzäunung, Versperrung.

ἀποφράς, άδος, ἡ, (φράζω) ἡμέρα, dies nefastus, unglückl. Tag, an dem keine Volksversammlung und kein Gericht gehalten ward, ἀποφράδες πύλαι, das Thor, durch das die Verurtheilten in Rom zum Tode geführt wurden: überh. von unglückl. Bedeutung, feralis.

ἀποφράσσω, ξω, = ἀποφράγνυμι.

ἀποφρύγω, ξω, (φρύγω) ab- od. ausdörren, backen. [⏑⏑––]

ἀποφυάς, άδος, ἡ, = ἀπόφυσις.

ἀποφυγγάνω, = ἀποφεύγω, Dem.

ἀποφυγή, ἡ, (ἀποφεύγω) Zuflucht, Ausflucht: auch = ἀπόφευξις.

ἀποφύλιος, ον, (φῦλον) von fremdem Volksstamm. [⏑⏑–⏑⏑]

ἀποφυλλίζω, = φυλλίζω, abblättern, dav.

ἀποφύλλισις, ἡ, das Abblättern.

ἀπόφυξις, ἡ, = ἀπόφευξις, Ar.

ἀποφύρω, (φύρω) abreiben, zerreiben. [⏑⏑––]

ἀποφυσάω, ήσω, (φυσάω) wegblasen, verblasen, ausblasen, ψυχήν, animam efflare, Ar. dav.

ἀποφύσησις, ἡ, das Wegblasen. [Ypsilon lang.]

ἀπόφυσις, ἡ, (ἀποφύω) Auswuchs, Nebenschoss, Nebensprössling, Ansatz. 2) das Abnehmen, Schlankerwerden des Säulenschaftes.

ἀποφυτεία, ἡ, Abpflanzung, Verpflanzung, von

ἀποφυτεύω, (φυτεύω) abpflanzen, einen Setzling in eine Baumschule setzen; verpflanzen.

ἀποφύω, ύσω, (φύω, Irreg.) einen Sprössling treiben. Med. auswachsen, als Nebenschoss hervorwachsen. [über die Sylbenlänge s. das Simpl.]

ἀποφώλιος, ον, nach den Alten = ἀνωφέλιος, μάταιος, windig, nichtig, eitel, leer, vanus, irritus: in der Od. von schlechten Verstandeskräften, νόον ἀποφώλιος und ἀποφώλια εἰδώς, leer an Geist, nichts tüchtiges verstehend, auch mit φυγοπτόλεμος verb., feig, muthlos: aber 11, 249. οὐκ ἀποφώλιοι εὐναὶ ἀθανάτων, Vermählungen mit Göttern sind nicht erfolglos, nicht unwirksam, d. i. nicht kinderlos. (nach einigen von φωλεός in der Bdtg des Hohlen, Nichtigen, Vergeblichen; nach andern v. ἀπό und ὄφελος, unnütz, untauglich.)

ἀποχάζομαι, (χάζομαι, Irreg.) weichen, sich zurückziehn, βόθρου, Od. 11, 95. Das Act. selten.

ἀποχαλασμός, ὁ, das Nachlassen, von

ἀποχαλάω, άσω, (χαλάω) nachlassen, loslassen.

ἀποχαλινόω, (χαλινόω) abzäumen, entzügeln.

ἀποχαλκεύω, (χαλκεύω) von Erz oder Kupfer schmieden.

ἀποχαλκίζω, (χαλκίζω) enterzen, des Erzes oder Geldes berauben, Wortspiel b. Pallad. ep. 48.

ἀποχάραξις, ἡ, Abschnitt, Einschnitt, eingedrückte Spuren, von

ἀποχαράσσω, ξω, (χαράσσω) einschneiden, eindrücken, einprägen, durch eingeschnittne oder eingedrückte Merkmale bezeichnen; ärztl. durch Scarification heilen.

ἀποχαρίζομαι, (χαρίζομαι) mittheilen, schenken von etwas, τινός.

ἀποχειμάζει, impers. (χειμάζω) es hört auf zu wintern od. zu stürmen.

ἀποχειρόβιος, ον, = d. folg.

ἀποχειροβίωτος, ον, (χειροβίωτος) von seiner Hände Arbeit lebend, Hdt.

ἀπόχειρος, ον, (χείρ) von der Faust weg, unvorbereitet, Polyb.

ἀποχειροτονέω, (χειροτονέω) durch Händeaufheben lossprechen, Dem. 2) durch Händeaufheben verwerfen, abschaffen, dav.

ἀποχειροτόνησις, ἡ, Verwerfung, Abschaffung durch Händeaufheben.

ἀποχειρόω, (χειρόω) aus den Händen nehmen, entreissen, τινά τι, Ar.

ἀποχετεύω, (ὀχετεύω) durch einen Canal ableiten: übertr. abwenden, verhüten.

ἀποχέω, χεύσω, (χέω, Irreg.) ausgiessen, vergiessen, verschütten, Od. Episch ἀποχεύω.

ἀποχή, ἡ, (ἀπέχω) Abstand, Entfernung. 2) Enthaltung, Enthaltsamkeit. 3) Quittung, apocha.

ἀποχηρόω, = χηρόω, berauben.

ἀποχναύω, (χναύω) abnagen, abbeissen.

ἀπόχορδος, ον, (χορδή) mistönend, nicht stimmend.

ἀποχόω, ώσω, ältere Form v. ἀποχώννυμι.

ἀποχραίνω, (χραίνω) die Färbung verändern, die Farben abstufen, durch Lichtgebung heben, Mahlerausdr.

ἀποχράω, Ion. ἀποχρέω, (χράω, Irreg.) hinreichen, genügen: gewöhnl. impers. ἀπόχρη, unatt. ἀποχρᾷ, inf. ἀποχρῆν, imperf. ἀπέχρη, fut. ἀποχρήσει, es genügt, es ist genug, c. dat. pers. wofür Hdt. 8, 14. auch das Med. ἀπεχρέετο braucht: aber 1, 37. ἀποχρεομένων τούτοις τῶν Μυσῶν, da die Myser damit zufrieden waren. Med. ἀποχράομαι, verbrauchen, aufbrauchen, verzehren; von Menschen, aufreiben, tödten, ermorden, consumere, conficere: zu stark brauchen, misbrauchen, mishandeln, abuti.

ἀπόχρεμμα, τό, was man aushustet, und

ἀποχρεμπτικός, ή, όν, das Aushusten, Auswerfen fördernd, häufig auswerfend, von

ἀποχρέμπτομαι, (χρέμπτομαι) aushusten, auswerfen, dav.

ἀπόχρεμψις, ἡ, das Aushusten, Auswerfen.

ἀποχρέω, Ion. st. ἀποχράω.

ἀπόχρη, impers. s. ἀποχράω.

ἀποχρήματος, ον, (χρῆμα) = ἀχρήματος, ζημία ἀχρ. Strafe, durch die man sein Vermögen verliert, Aesch.

ἀπόχρησις, ἡ, (ἀποχράομαι) Verbrauch, Misbrauch: Aufzehrung, Aufreibung, Ermordung. 2) Bedarf.

ἀποχρίω, ίσω, (χρίω) abstreifen, abkratzen, abschaben. [⏑ ⏑ - -]

ἀποχρυσόω, (χρυσόω) vergolden: zu Gold machen, zu Geld machen.

ἀποχρώντως, adv. part. v. ἀποχράω, ἀπόχρη, genug, zur Genüge, hinreichend.

ἀπόχρωσις, ἡ, (χρῶσις) das Abfärben. 2) die Abstufung der Farben, s. ἀποχραίνω.

ἀπόχυμα, τό, (ἀποχέω) das Ab- oder Ausgegossne.

ἀποχυρόω, (ὀχυρόω) durch Befestigungswerke decken.

ἀπόχυσις, ἡ, (ἀποχέω) Ausguss: vom Getraide, das Ausschiessen in Aehren.

ἀποχωλεύω und ἀποχωλόω, verstärktes χωλόω.

ἀποχώννυμι, χώσω, (χώννυμι, Irreg.) durch Schutt u. Erde abdämmen, verdämmen, verschliessen.

ἀποχωρέω, (χωρέω) abgehn, weggehn, weichen, nachgeben, dav.

ἀποχώρημα, τό, Weggang, Abgang, Stuhlgang.

ἀποχώρησις, ἡ, das Weggehn, Scheiden, Weichen.

ἀποχωρίζω, (χωρίζω) absondern, aussondern, trennen: wegschicken, weggehn lassen, dav.

ἀποχώρισις, ἡ, Sonderung, Trennung.

ἀποχωριστής, ὁ, Absonderer.

ἀπόχωσις, ἡ, (ἀποχώννυμι) das Abdämmen, Verdämmen.

ἀποψαλίζω, = ψαλίζω.

ἀποψάλλω, (ψάλλω) ausraufen, ausreissen: βέλος, einen Pfeil fortschnellen, Lyc. dav.

ἀπόψαλμα, τό, der Ort, wo man die Saite greift, die tönen soll.

ἀποψάω, ήσω, (ψάω, Irreg.) abwischen, abstreichen. Med. sich abwischen, χεῖρας, ὄρρον, auch ἱδρῶτα, δάκρυ.

ἀποψεύδομαι, verstärktes ψεύδομαι.

ἀπόψηγμα, τό, (ἀποψήχω) das Abgekratzte, Abgefeilte, *ramentum.*

ἀπόψημα, τό, (ἀποψάω) das Abgewischte.

ἀπόψηστος, ον, (ἀποψάω) abgewischt, weggewischt: was man abzuwischen pflegt.

ἀποψηφίζομαι, (ψηφίζομαι) durch Stimmenmehrheit lossprechen. 2) durch Stimmenmehrheit verwerfen, abschaffen, wie ἀποχειροτονέω. Davon

ἀποψήφισις, ἡ, Lossprechung. 2) Verwerfung durch Stimmenmehrheit.

ἀποψήχω, ξω, (ψήχω) abreiben, abstreifen, abkratzen.

ἀποψιλόω, (ψιλόω) kahl machen, der Haare berauben: überh. entblöfsen, berauben, τινά τινος, dav.

ἀποψίλωσις, ἡ, Entblöfsung, bes. von Haaren. [⏑ - - - ⏑]

ἄποψις, ἡ, (ἀπόψομαι) das Sehn von oben herab, Aussicht, Fernsicht, dazu erbaute hohe Lusthäuser bey den Villen, bes. am Meere, Belvedere, περιωπή, Plut. 2) Anblick, Ansehn, Gegenstand, auf den man die Blicke richtet.

ἀπόψομαι, fut. zu ἀφοράω.

ἀποψοφέω, (ψοφέω) Geräusch von sich geben, Lärm machen. Subst. ἀποψόφησις, ἡ.

ἀπόψυξις, ἡ, Abkühlung, von

ἀποψύχω, ξω, (ψύχω, Irreg.) *ausathmen,* zu athmen aufhören, *ohnmächtig werden,* Od. 24, 348. ψυχήν, βίον, das Leben aushauchen, auch ohne einen acc. *sterben,* wie ἀποπνέω. 2) kühl machen, abkühlen, erfrischen. Med. wieder zu Athem kommen, sich erholen, sich abkühlen u. erquicken, ἱδρῶτα ἀπεψύχοντο, sie kühlten sich ab und erquickten sich vom Schwitzen, trockneten den Schweiss ab, Il. ἀπεψυγμένος πρός τι, kalt, gleichgültig gegen etwas: ἀποψυχόμενοι, *exanimati.* 3) impers. ἀποψύχει, es wird kalt, die Luft kühlt sich ab, Plat. [⏑ - - -]

ἀποψωλέω, (ψωλός) die Eichel von der Vorhaut entblöfsen.

ἄππα, = ἀπφύ, πάππα, ἄττα, Call. Dian. 6.

ἀππαπαί, Ausruf des Beyfalls, Ar. vgl. ἀτταταί.

ἀππέμψω, seltne poet. Zsziehg st. ἀποπέμψω, Od. 15, 83.

ἀπραγέω, (πρᾶγος) nichts thun, ein Müssiggänger seyn, dav.

ἀπραγία, ἡ, Unthätigkeit, Geschäftlosigkeit.

ἀπραγματευτος, ον, (πραγματεύομαι) unthätig, unbeschäftigt, sich nicht anstrengend, sich keine Mühe gebend. 2) pass. ohne Fleiss u. Mühe behandelt, nachlässig bearbeitet, unbearbeitet: πόλις ἀπρ. eine unbezwingbare Stadt, gegen die alle Mühe umsonst ist.

ἀπραγμοσύνη, ἡ, Geschäftlosigkeit, Musse, Ruhe, bes. von Staatsgeschäften, *otium*: Unthätigkeit, Trägheit, Müssiggang, das Wesen des ἀπράγμων, Xen. Mem. 3, 11, 16.

ἀπράγμων, ον, (πράσσω, πρᾶγμα) geschäftlos, bes. frey von Staatsgeschäften, (πράγματα) kein Staatsmann, Feind von Staatsgeschäften, durch keinen Geschäftsgeist geplagt, daher sorglos, unbekümmert: ohne Gerichtshändel, überh. sich in keine Streitigkeit einlassend, friedliebend: nichts ernstlich betreibend, leichtsinnig. 2) pass. mühlos, ohne Mühe zu erlangen, leicht zu haben, leicht u. ohne grofse Kosten anzuschaffen.

Ἀπραγόπολις, ἡ, *Rastetadt,* wie K. Augustus die Stadt nannte, wo er sich von Staatsgeschäften erholte, Sans-souci, Suet. Aug. 98.

ἀπρακτέω, nichts thun, müssig gehn: nichts ausrichten, bewirken, erlangen, dav.

ἄπρακτος, ον, Ion. ἄπρηκτος, (πράσσω) nichts ausrichtend, nichts bewirkend, erfolglos, vergeblich, unnütz, πόλεμος, νεῖκος, fruchtloser Streit, Il. 2, 121. 376. γῆ, nichts eintragendes Land, Plut. Auch von Menschen, sich umsonst abmühend, unverrichteter Dinge, Il. 14, 221. sich nicht bemühend, unthätig, müssig. 2) pass., wogegen nichts ausgerichtet werden kann, ὀδύναι, unheilbare Schmerzen, gegen die es kein Mittel giebt, ἀνίη, ein unabwendbares Unheil, Od. 2, 79. 12, 223. vergl. ἀμήχανος: nicht zu behandeln, nicht zu bewirken, unthunlich, ungethan, unvollendet. Dav.

ἀπραξία, ἡ, Geschäftlosigkeit, Mufse, Ruhe von

Geschäften, Gerichtsferien: Müssiggang, Trägheit.
ἀπρασία, ἡ, Mangel an Käufern, an Absatz: Unmöglichkeit zu verkaufen, von
ἄπρατος, ον, (πιπράσκω) nicht feil; nicht verkauft, noch nicht verkauft.
ἀπραΰντος, ον, (πραΰνω) unbesänftigt, unversöhnt: unversöhnlich, grausam. [υ-ῡ-]
ἀπρέπεια, ἡ, Unschicklichkeit, Unanständigkeit, von
ἀπρεπής, ές, (πρέπω) unschicklich, unanständig, hässlich, unsittlich. Adv. ἀπρεπῶς, poet. ἀπρεπέως, h. Hom. Merc. 272.
ἀπρεπίη, ἡ, poet. st. ἀπρέπεια.
ἄπρηκτος, ον, Ion. st. ἄπρακτος, Hom.
ἀπρήϋντος, ον, Ion. st. ἀπραΰντος.
ἀπριάτην, adv. (πρίαμαι, st. des mehr analogen adv. ἀπριάδην, nicht von ἀπρίατος) ohne Kaufgeld, nicht losgekauft, nicht erkauft, umsonst, Il. 1, 99. Od. 14, 317. [⏓ ᴗᴗ-]
ἀπρίατος, ον, (πρίαμαι) nicht erkauft.
ἄπριγδα, Aesch. Pers. 1049. 1055. in unbestimmter Bdtg. wahrsch. v. ἀπρίξ, vom Packen u. Ausraufen der Haare im grössten Schmerz, als Ausruf: zum Haarausreissen!
ἀπριγδόπ, adv. = d. folg. wahrsch. L. b. Aesch. Choeph. 425.
ἀπρίξ, adv. (α in d. Zssetz nr. 2., πρίω, wie ὀδάξ, γνύξ, ὀκλάξ u. a.) eigentl. mit zusammengebissnen Zähnen, wie ὀδάξ: daher überh. festhaltend, unablässig, mordicus, bes. mit ἔχειν, ἔχεσθαι und λαμβάνειν, Ruhnk. Tim. p. 47. Soph. Aj. 310.
ἀπροαιρεσία, ἡ, Unvorsätzlichkeit, von
ἀπροαίρετος, ον, (προαιρέομαι) unvorsätzlich, unbedacht, unüberlegt: auch = d. folg.
ἀπροβούλευτος, ον, (προβουλεύω) nicht mit vorgängiger Absicht, unabsichtlich: nicht zuvor überlegt, nicht vorbedacht, nicht im voraus geprüft u. genehmigt. 2) act. unüberlegt handelnd.
ἀπροβουλία, ἡ, Unüberlegtheit, Unvorsätzlichkeit, Unbedachtsamkeit, von
ἀπρόβουλος, ον, (πρόβουλος) = ἀπροβούλευτος.
ἀπροδιηγήτως, adv. (προδιηγέομαι) ohne vorgängige Erzählung, Erklärung.
ἀπροθέτως, adv. (προτίθημι) unvorsätzlich.
ἀπρόθυμος, ον, (πρόθυμος) nicht bereitwillig, ungefällig, unwillig, ungeneigt.
ἀπροϊδής, ές, (προϊδεῖν) nicht vorhersehend. 2) pass. unvorhergesehn, unvermuthet.
ἄπροικος, ον, (προίξ) nicht ausgestattet, ohne Mitgift.
ἀπροκάλυπτος, ον, (προκαλύπτω) unverdeckt, unverholen, unverstellt.
ἀπροκατασκεύαστος, ον, (προκατασκευάζω) unvorbereitet.
ἀπρόληπτος, ον, (προλαμβάνω) nicht vorweggenommen, unvorgreiflich.
ἀπρομήθεια, ἡ, (προμηθής) Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit.
ἀπρομήθητος, ον, unvorbedacht.
ἀπρονόητος, ον, (προνοέω) unvorbedacht, unüberlegt. 2) act. nicht zuvor bedenkend, unbedachtsam, nicht Sorge tragend für etwas, τινός.

ἀπρονόμευτος, ον, (προνομεύω) nicht geplündert durch feindl. Streifereyn u. Freybeuter.
ἀπρόξενος, ον, ohne einen πρόξενος, Aesch.
ἀπροοιμίαστος, ον, (προοιμιάζομαι) ohne Einleitung, Eingang, Vorrede.
ἀπρόοπτος, ον, (προόψομαι) unvorhergesehn.
ἀπροόρατος, ον, (προοράω) = d. vorherg.
ἀπροπτωσία, ἡ, Wesen des ἀπρόπτωτος.
ἀπρόπτωτος, ον, (προπίπτω) nirgendhin neigend, keinen Meinung beyfallend.
ἀπροσαύδητος, ον, (προσαυδάω) = ἀπροσήγόρητος.
ἀπρόσβατος, ον, (προσβαίνω) unzugangbar.
ἀπρόσβλητος, ον, (προσβάλλω) dem man nicht nahe kommen darf, unangreifbar.
ἀπροσδεής, ές, (προσδέω) nichts hinzu bedürfend, τινός: selbständig, sich selbst genug.
ἀπρόσδεκτος, (προσδέχομαι) nicht aufnehmend, unwirthbar, einsam, Aesch.
ἀπροσδιόνυσος, ον, (Διόνυσος) eigentl. nicht zur Bacchusfeyer gehörend: daher überh. ungehörig, unpassend, unschicklich. Sprichw. οὐδὲν πρὸς Διόνυσον, Cic. Att. 16, 13.
ἀπροσδιόριστος, ον, (προσδιορίζω) ohne hinzugefügte Bestimmung.
ἀπροσδόκητος, ον, (προσδοκάω) unerwartet. 2) act. nicht erwartend, Thuc.
ἀπροσέγγιστος, ον, (προσεγγίζω) dem man sich nicht nähern kann od. darf.
ἀπροσηγόρητος, ον, (προσηγορέω) unangeredet, ungegrüsst, dav.
ἀπροσηγορία, ἡ, das Nichtanreden, Nichtgrüssen, Nichtbesuchen, Mangel an Umgang, Stillschweigen.
ἀπροσήγορος, ον, (προσήγορος) unaussprechlich: von Menschen, wer sich nicht anreden lässt, unfreundlich, unerbittlich, grausam, wild. 2) act. nicht anredend, nicht grüssend.
ἀπρόσθικτος, ον, (προσθίγω) unberührt.
ἀπρόσικτος, ον, (προσικνέομαι) unzugänglich, unerreichbar.
ἀπρόσιτος, ον, (πρόσειμι) = d. vorherg.
ἀπρόσκεπτος, ον, (προσκέπτομαι) unüberlegt, unvorhergesehn, unbesonnen. 2) act. nicht vorhersehend.
ἀπρόσκλητος, ον, (προσκαλέω) nicht dazu gerufen, s. κλητήρ.
ἀπροσκλινής, ές, (προσκλίνω) nicht hinneigend, nicht geneigt, zw.
ἀπρόσκοπος, ον, (προσκόπτω) nicht angestossen, unverletzt. 2) act. nicht anstossend, nicht verletzend: übertr. bey niemand anstossend, keinen beleidigend: sich an nichts stossend, kein Aergerniss nehmend.
ἀπρόσκοπος, ον, (προσκοπέω) = ἀπρόσκεπτος, Aesch.
ἀπροσκορής, ές, (προσκορέννυμι) nicht sättigend, keinen Ueberdruss verursachend.
ἀπροσκρούστος, ον, (προσκρούω) bey niemand anstossend, sich nicht veruneinigend.
ἀπρόσληπτος, ον, (προσλαμβάνω) nicht dazu nehmend.
ἀπρόσλογος, ον, (πρὸς λόγον) nicht zur Rede gehörig, Schol. Ar.
ἀπρόσμαστος, ον, (προσμάσσω) unberührt, nur b. Gramm. zur Erkl. des Hom. ἀπροτίμαστος.
ἀπρόσμαχος, ον, (προσμάχομαι) unüberwindlich.

ἀπροσμηχάνητος, ον, (προσμηχανάομαι) wogegen nichts zu unternehmen ist, wogegen kein Mittel hilft.
ἀπροσμήχανος, ον, (μηχανή) = d. vorherg.
ἀπροσμιγής, ές, = d. folg.
ἀπρόσμικτος, ον, (προσμίγνυμι) womit man keine Gemeinschaft haben kann od. mag, ungesellig.
ἀπροσόδευτος, ον, (προσοδεύω) unzugänglich.
ἀπρόσοιστος, ον, (προσφέρω, προσοίσω) unerträglich, dem man nicht widerstehn kann, Aesch. Pers. 89.
ἀπροσόμιλος, ον, (προσομιλέω) ohne Umgang, unumgänglich, ungesellig.
ἀπρόσοπτος, ον, (προσόψομαι) = d. folg.
ἀπροσόρατος, ον, (προσοράω) nicht anzuschaun, scheuslich, schrecklich: unübersehlich grofs.
ἀπροσόρμιστος, ον, (προσορμίζω) zum Landen unbequem.
ἀπροσπέλαστος, ον, (προσπελάζω) dem man sich nicht nähern kann od. darf.
ἀπρόσπλοκος, ον, (προσπλέκω) nicht zu verflechten, unvereinbar.
ἀπροσπόριστος, ον, (προσπορίζω) nicht dazu erworben.
ἀπρόσπταιστος, ον, (προσπταίω) = ἀπρόσκοπος.
ἀπρόσρητος, ον, (προσειπεῖν) = ἀπροσηγόρητος.
ἀπροστασίου δίκη, Klage wider einen fremden Ansiedler (μέτοικος) in Athen, der sich keinen Patron (προστάτης) unter den Bürgern gewählt hat.
ἀπροστάτευτος, und ἀπροστάτητος, ον, ohne προστάτης. 2) act. nicht προστάτης seyend.
ἀπρόστομος, ον, (πρόστομος) nicht zugespitzt.
ἀπρόσφιλος, ον, (προσφιλής) unfreundlich.
ἀπρόσφορος, ον, (προσφέρω) unzuträglich, unpasslich, unschicklich, ungesellig.
ἀπρόσφυλος, ον, (φῦλον) nicht zum Geschlecht gehörend.
ἀπροσφώνητος, ον, (προσφωνέω) nicht angeredet od. begrüsst: nicht anzureden, unerbittlich.
ἀπρόσψαυστος, ον, (προσψαύω) = ἀπρόσθικτος.
ἀπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) ohne Larve, ohne Gesicht, ohne Schönheit. 2) *impersonalis*, Gramm.
ἀποτίελπτος, ον, st. ἀπρόσελπτος, unverhofft, Dor.
ἀπροτίμαστος, ον, Dor. st. d. ungebr. ἀπρόσμαστος, (προσμάσσω) unberührt, unangetastet, Il. 19, 263.
ἀπροτίοπτος, ον, Dor. st. ἀπρόσοπτος.
ἀπροφανής, ές, = ἀπρόφατος.
ἀπροφάσιστος, ον, (προφασίζομαι) keinen Vorwand, keine Ausrede suchend, um sich einem Dienst zu entziehn; bereitwillig, dienstwillig.
ἀπρόφατος, ον, (προφαίνομαι) unvorhergesehn, unvermuthet.
ἀπρόφατος, ον, (πρόφημι) unaussprechlich, erschrecklich, Ap. Rh. 1, 645.
ἀπροφύλακτος, ον, (προφυλάσσομαι) unbewacht, nicht verhüthet, nicht vorausgesehn, Thuc.
ἀπταισία, ἡ, Subst. zu d. folg. sw.
ἄπταιστος, ον, (πταίω) nicht anstofsend, nicht stolpernd od. fallend; übertr. keinen Fehltritt thuend, ohne Anstofs, glücklich.
ἀπτερέως, adv. zu ἄπτερος, poet. Ruhnk. ep. cr. p. 105.
ἄπτερος, ον, (πτερόν) *flügellos, unbeflügelt*: Hom. hat es nur in der Od. und stets in der Verbindung: τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος, die Rede war ihr flügellos, d. i. die zu ihr gesprochnen Worte *entflogen ihr nicht wieder*, sie behielt sie wohl im Gedächtniss, obgleich die Worte sonst πτερόεντα zu seyn pflegen. 2) (α in der Zsstzg nr. 2.) = ἰσόπτερος, *so schnell wie Flügel*, Aesch. Ag. 286. Eum. 245. (die hie u. da angenommne Bdtg, *sehr beflügelt, sehr schnell*, ist unrichtig, und alle Beysp. die man beybringt, gehören zu unserm zweyten Fall.)
ἀπτέρυγος, ον, (πτέρυξ) ohne Flügel.
ἀπτερύομαι, = πτερύσσομαι, fliegen, Arat. Dios. 277. Auch ἀπτερύσσομαι. (α ist hier die euphonische Vorschlagsylbe.)
ἀπτέρωτος, ον, (πτερόω) unbeflügelt.
ἀπτήν, ἀπτῆνος, (πτηνός) noch nicht flügge, von jungen Vögeln, die noch nicht befiedert sind u. noch nicht fliegen können, Il. 9, 323.
ἀπτικός, ή, όν, (ἅπτομαι) zum berühren, zum angreifen.
ἄπτιλος, ον, (πτίλον) ungefiedert, noch nicht gefiedert.
ἄπτιστος, ον, (πτίσσω) unenthülst, ungeschroten.
ἀπτοεπής, ές, (πτοέω, ἔπος) unerschrocken im Reden, Il. 8, 209. andre wollten ἀπτοεπής von ἅπτομαι, mit Reden angreifend.
ἀπτόητος, ον, poet. ἀπτοίητος, (πτοέω) unerschrocken.
ἀπτόλεμος, ον, poet. st. ἀπόλεμος, Il.
ἅπτομαι, s. ἅπτω, Med.
ἀπτός, ή, όν, (ἅπτω) berührt, gefasst: zu berühren, zu fassen.
ἅπτρα, ἡ, (ἅπτω, 2.) Lampendocht.
ἄπτυστος, ον, (πτύω) nicht ausgespuckt. 2) act. nicht ausspuckend.
ἅπτω, ἅψω, *heften*, anheften, haften machen, anbinden, anknüpfen, an etwas festmachen, bey Hom. nur Einmal, Od. 21, 408. und in halbactiver Bdtg, *für sich anknüpfen*, das Med. Od. 21, 271 πάλην τινὶ ἅπτειν, einen Ringkampf mit jemand anknüpfen, unser *mit einem anbinden*, Aesch. Choeph. 866. vgl. ἁφή: etwas an etwas festmachen, τί τινι. Med. *haften*, festhangen, festsitzen, Il. 8, 67. Meist m. d. Gen. sich woran heften, knüpfen, anhangen, festhalten, sich mit etwas befassen; Hand an etwas legen, anfassen, antasten, angreifen, berühren: Hom. verbindet bes. ἅψασθαι γούνων, χειρός, ποδῶν, auch Ὀδυσσῆα γενείου ἅψασθαι, den Odysseus am Kinn fassen, Od. 19, 473. νηῶν, βρώμης ἠδὲ ποτῆτος, Hand an die Schiffe, an Speis' und Trank legen, κύων ἅπτεται συὸς ἰσχία, der Hund packt den Eber an den Schenkeln, Il. 8, 339. s. auch das wahrscheinl. zu ἅπτω gehörige ἐάφθη. Die Attiker trugen diess auf alles mögliche über, womit man *sich befassen*, *sich zu schaffen machen* kann, bes. ἔργων und λόγων ἅψασθαι, Hand an eine Arbeit legen, Gespräche anknüpfen, Heind. Plat. Phaedo. pag. 86. D. auch von Personen, mit denen man sich im Guten od. Bösen zu thun macht: daher *angreifen* in allen Beziehungen, wie im Deutschen, eine Arbeit, einen Feind, πόνοι ἅπτονται σώματος, Drangsale greifen den Leib an, Xen. ἅψασθαί τινος ἔπεσι, einen mit

Worten angreifen, schelten, auch ohne ἔπεσι, Hdt. 5, 92, 3. Sehr selten c. dat. bis zu etwas hinreichen, *attingere*, Pind. P. 10, 44. I. 4, 20.

2) *anzünden, anstecken*, insofern diess durch Berührung des Feuers geschieht, c. acc. Med. *Feuer fassen, anbrennen, in Brand gerathen*, Od. 9, 379.

(Ungebr. Stamm ist ἄπω, dem das altlatein. *apo* entspricht, wovon *apiscor, capio, capto* u. *apto*, im Deutschen *heften, haften, happen, packen*, κάπω, κόπτω. Aus ἅπτω, *anzünden*, hat man ohne Grund ein zweytes Wort machen, und es von αὔω ableiten wollen.)

ἀπτώς, ῶτος, (πίπτω) nicht fallend, nicht wankend, nicht irrend, feststehend, nicht fehlend.

ἄπτωτος, ον, (πίπτω) = d. vorherg. 2) bey den Gramm. keine Casus habend, indeclinabel.

ἄπυγος, ον, (πυγή) ohne Hinterbacken.

ἀπύθμενος, ον, (πυθμήν) ohne Stamm, Wurzel, Boden.

ἄπυκνος, ον, (πυκνός) undicht, nicht dicht.

ἀπύλωτος, ον, (πυλόω) durch keine Thür verschlossen, überh. unverschlossen, unversperrt, offen, ἀπύλ. στόμα, ein zügelloser Mund, der keine Schranken kennt, Ar. Ran. 839.

ἀπυνδάκωτος, ον, (πύνδαξ) = ἀπύθμενος.

ἄπυος, ον, (πύον) ohne Eiter, nicht eiternd.

ἄπυργος, ον, (πύργος) ohne Thurm und Mauer, ohne Burg, unbefestigt.

ἀπύργωτος, ον, (πυργόω) nicht umthürmt, nicht mit Mauerthürmen versehn, Od. 11, 264.

ἀπύρεκτος, ον, (πυρέσσω) ohne Fieber.

ἀπυρεξία, ἡ, (πυρεξις) Fieberlosigkeit, fieberfreye Zeit.

ἀπύρετος, ον, (πυρετός) ohne Fieber.

ἀπύρηνος, ον, (πυρήν) ohne Stein, von Steinfrüchten: mit weichem Stein od. Kern, *apyrenus*. [⏑ – – ⏑]

ἄπυρος, ον, (πῦρ) *ohne Feuer, ohne Hitze*: b. Hom. nur von Becken u. Dreyfüssen, *die noch nicht beym Feuer gebraucht sind*, neu, Il. 9, 122. 23, 267. nach andern, die nicht ans Feuer kommen, nicht am Feuer gebraucht werden: *ungekocht, roh*, ἄριστον, δίαιτα, τροφή, kalte Küche, auch χρυσὸς ἄπυρος, Gegens. v. ἄπεφθος, Jac. A. P. p. 527. ἱερὰ ἄπυρα, Opfer, bey denen nichts verbraunt ward, Valck. diatr. pag. 43. ἄπυροι hiessen auch die Furien, weil ihnen keine Brandopfer dargebracht wurden: b. d. Aerzten, ohne Fieberhitze. (Die auf Aesch. Prom. 885. und ähnl. Stellen gegründete Erkl. *sehr feurig*, ist ganz unsicher: ἄρδις ἄπυρος ist der *feuergleiche* Stachel.)

ἀπύρωτος, ον, (πυρόω) nicht im oder am Feuer gearbeitet, zubereitet, gebraten: nicht vom Feuer verletzt. Il. 23, 270. φιάλη ἀπύρωτος = ἄπυρος.

ἄπυστος, ον, (πυνθάνομαι) pass. unvernommen, nicht gekannt, nicht gewusst, unbekannt, Od. 1, 242. 2) act. unkundig, unwissend, Od. 5, 127. auch c. gen. μύθων, Od. 4, 675.

ἀπύτης, ό, Dor. st. ἠπύτης. [– – –]

ἀπύω, Dor. st. ἠπύω.

ἀπφά, seltner ἄπφα, schmeichelnde Anrede, bes. der Geschwister unter einander, der Buhlerinnen an ihre Buhlen, verw. m. ἀπφῦς, ἄππα, ἄττα, πάππα, τέττα. Dim. ἀπφίον, ἀπφίδιον, ἀπφάριον, τό. [ἀπφίδιον, – – ⏑ ⏑]

ἀπφύς, auch ἄπφυς, ὁ, Dor. st. πατήρ, bes. schmeichelnde Anrede der Kinder an den Vater, Papa, Theocr. 15, 14. [– –]

ἀπώγων, ον, (πώγων) unbärtig.

ἀπῳδέω, (ᾠδή) = ἀπᾴδω.

ἀπῳδός, όν, (ᾠδή) abtönend, mistönend, in die Gesangesweise nicht eintönend.

ἄπωθεν, adv. = ἄποθεν, von fern.

ἀπωθέω, fut. ωθήσω u. ώσω, (ὠθέω, Irreg.) wegstofsen, fortstofsen, verstofsen, vertreiben, zurückdrängen, τινά τινος, auch ἔκ τινος, Hom. vom Winde, verschlagen, vom rechten Weg abtreiben, Od. 9, 81. ὁμίχλην, einen Nebel verscheuchen, Il. 17, 649. Med. von sich stofsen, verjagen, entfernen, verabscheuen: doch bey Hom. auch ganz wie das Act. dav.

ἀπώθητος, ον, verstofsen, verworfen.

ἀπώλεια, ἡ, (ἀπόλλυμι) das Verlieren, Verderben: Verlust, Untergang, Unglück.

ἀπωμοσία, ἡ, und ἀπώμοσις, ἡ, (ἀπόμνυμι) das Abschwören, dav.

ἀπωμοτικός, ή, όν, zum Abschwören gehörig, geschickt; abschwörend.

ἀπώμοτος, ον, abgeschworen, was man verschwört od. abschwört, mit einem Schwur für unmöglich erklärt, Archil. fr. 30. Soph. Ant. 388. 2) act. etwas abschwörend od. verschwörend, Soph. Ant. 394.

ἀπώρυξ, υγος, ὁ, (ἀπορύσσω) abgegrabner Canal: Absenker vom Weinstock.

ἀπωσικύματος, ον, (ἀπωθέω, κῦμα) Wellen fortstofsend, Anth. [⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑]

ἄπωσις, ἡ, und ἀπωσμός, ὁ, (ἀπωθέω) das Wegstofsen, Verstofsen.

ἀπωστικός, ή, όν, zum Fortstofsen, Verstofsen, Vertreiben.

ἀπωστός, ή, όν, weggestofsen, verstofsen.

ἀπώτερος, α, ον, (ἀπό) entfernter. Superl. ἀπώτατος.

ἀπωτέρω, adv. zum vorherg. Superl. ἀπωτάτω.

ἀπωχραίνω, = ὠχραίνω.

ἄρ, Episch vor einem Mitlauter st. ἄρα, Hom.

ἄρα, Episch ῥά, welches enklitisch ist, und ἄρ vor einem Mitlauter, *nun, also, folglich, sonach, somit*. An unzähligen Stellen, bes. bey Homer, scheint es ohne alle Bedeutung zu seyn, und lässt sich nicht durch ein eignes Wort wiedergeben, wird auch wohl stark gehäuft, wie Od. 17, 466. es ist dann, bes. wenn μέν u. δέ voraufging, eine leichte Uebergangspartikel, die sich mit wachsender Ausbildung der Sprache seltener macht, wie auch Kinder die Uebergangswörtchen *nun, so, da*, am meisten brauchen: doch liegt durchweg der Begriff: *der Natur, der Sache, der Sitte gemäfs*, unter, und leitet es daher oft einen Satz ein, den man erwartet hatte, oder der durch das Vorhergehende schon begründet ist, wie Il. 2, 760. od. es führt etwas im Allgemeinen bereits angekündigtes nun bestimmter auf, *nämlich*, Il. 4, 397. Herm. h. Hom. Ven. 53. Homer hat es oft nach οὔτε, wie Od. 4, 566. Nach εἰ, ἐάν u. dergl. ist es *etwa, vielleicht*. Zu Anfang eines Satzes steht es in Prosa nie

sondern muss dann immer ἆρα geschrieben werden, indem es dann eine als Frage ausgedrückte Behauptung ist, Herm. Vig. pag. 823. Die Att. Dichter brauchen ἄρα nach d. Versbedürfniss auch für ἆρα, fragend, Herm. Ar. Nub. 142. und umgekehrt.

ἆρα; Ein Wort mit ἄρα, aber mit verstärktem Begriff u. Ton, Fragepartikel, das Lat. *num?* nach der eine verneinende Antwort erwartet wird: doch entspricht es auch zuw. dem Lat. *ne*, und fodert bejahende Antwort, Schaef. mel. p. 89. Häufig ist es in folg. drey Verbindungen: a) ἆρ' οὐ; *nonne?* m. d. Indic. bejahende Antwort fodernd, Br. Theocr. 2, 158. Herm. Vig. p. 824. b) ἆρα μή; m. d. Indic. zweifelnde, oft ironische Frage, die eine verneinende Antwort wünscht, sodass es eigentl. die Frage mit dem bloſsen μή nur verstärkt, *doch wohl nicht?* Herm. b. Erf. Soph. Ant. 628. ed. min. Wo es mit dem Conjunct. steht, hängt dieser nie von der Frage, sondern von der Verneinung ab, Heind. Plat. Phaedo. p. 64. C. c) ἆρ' οὖν; fragte anfänglich nur, wenn eine Verneinung im Satz war, wurde aber schon von den Att. wie οὔκουν gebraucht, und kann darum sowohl Bejahung, als Verneinung nach sich haben, Herm. Ant. a. a. O. Heind. Plat. Protag. pag. 319. A. Cratyl. pag. 388. B. 2) zuweilen geht der Begriff der Frage in den der Betheurung über, wie in ἦ, z. B. ὀδυνηρὸς ἆρ' ὁ πλοῦτος, Valck. Phoen. 569. In Prosa fängt ἆρα den Satz immer an, die Att. Dichter, die auch zuw. des Verses wegen ἄρα dafür brauchen, haben gröſsere Freyheit in der Stellung.

ἀρά, ἡ, Ion. ἀρή, Gebet, Flehn, Bitte, Wunsch, Hom. gewöhnl. Verwünschung, Fluch; seltner Segenswunsch. Daher das angewünschte Unglück selbst, der in Erfüllung gegangne, auf jemandem lastende Fluch, Verderben, Schaden, Unheil, Od. 2, 59. Il. 16, 512. Erst b. den Trag. ward Ἀρά durch Personification zu einem mythischen Wesen, einer Göttinn des Verderbens und der Rache, *Dira*, deren Geschäft mit dem der Eumeniden zusammenfällt, Soph. El. 111. vgl. Blümner über das Schicksal b. d. Trag. Das Wort hängt mit Ἄρης so nah wie mit ἀράομαι zusammen. [Die Sylbenlänge hängt nicht von der Bdtg, sondern von der Stellung im Vers ab: b. d. Ep. ist die erste Sylbe in der Hebung lang, in der Senkung kurz, b. d. Att. immer kurz.]

ἄραβδος, ον, (ῥάβδος) ohne Stab od. Ruthe.

ἀραβέω, ήσω, (ἄραβος) rasseln, klirren, tosen: b. Hom. immer von dem Geklirr der Waffenrüstung eines fallenden Streiters, meist nur Il.

Ἀραβίζω, Arabisch sprechen, es mit den Arabern halten, von

Ἀραβία, ἡ, Arabien: dav. Ἀραβικός, ή, όν, und Ἀράβιος, ία, ιον, Arabisch: Ἀραβιστί, adv. auf Arabisch.

ἄραβος, ὁ, (ἀράσσω) Gerassel, Geklirr, Geknarr, ὀδόντων, Zähneknirschen, Zähneklappern, Il. 10, 375. [⏑⏑⏑]

ἀράγδην, adv. (ἀράσσω) mit Gerassel.

ἄραγμα, τό, das klirrende od. rasselnde Zusammenschlagen, τυμπάνων, Eur.

ἀραγμός, ὁ, das Zusammenrasseln, Zusammenklirren, jedes rauschende Zusammenschlagen, z. B. πτερῶν, Soph.

ἀράδος, ὁ, Unruhe, heftige Bewegung im Magen, Herzklopfen (Hesych. hat als Stammw. das sonst nicht gebr. ἀραδέω, κινέω, verw. m. ἀραβέω.)

ἀράζω, ἀῤῥάζω, ἀραρίζω, (ῥάζω) knurren, von Hunden.

ἀραιά, ἡ, der Unterleib, s. d. folg.

ἀραιός, αιά, αιόν, b. Soph. auch zweyer End., Att. ἀραιός, *dünn, schwach, schmal, eng,* von den dünnen Beinen des Vulcan, den unkriegerischen Händen der Venus, Il. den schmalen u. langgestreckten Zungen der Wölfe, Il. 16, 161. dem engen Eingang in einen Hafen, Od. 10, 90. von zerbrechlichen, leicht zertrümmerten Schiffen, Hes. op. 807. Daher von Körpern, schwach, unhaltbar, mürb, hinfällig, dünn, locker, mit vielen u. groſsen Lücken, Löchern od. Zwischenräumen, *rarus*, Gegens. πυκνός: ebenso von der Zeit, mit groſsen Unterbrechungen, nach langen Zwischenräumen. Als Subst. ἀραιά, ἡ, verst. γαστήρ, die *Dünnen* od. *Weichen*, der Unterleib mit den Eingeweiden.

ἀραῖος, αία, αῖον, (ἀρά) gebeten, gefleht, gewünscht, Ζεὺς ἀραῖος, = ἱκέσιος, Soph. angewünscht, bes. im Bösen, angeflucht, verwünscht, verflucht, fluchbeladen, Trag. 2) act. verwünschend. [⏑⏑⏑]

ἀραιόστυλος, ον, (ἀραιός, στύλος) mit weit aus einander stehenden Säulen.

ἀραιότης, ἡ, (ἀραιός) Dünne, Schwäche, Mürbheit, Lockerheit, Schlaffheit, Enge, Gegens. πυκνότης.

ἀραιόω, (ἀραιός) schwach, dünn, mürb, locker od. eng machen, dav.

ἀραίωμα, τό, Lücke, Zwischenraum.

ἀραίωσις, ἡ, das Schwach-, Dünn-, Locker-, Engwerden od. -machen, Gegens. πύκνωσις.

ἀραιωτικός, ή, όν, schwach-, dünn, locker machend.

ἄρακος, ὁ, später ἄραχος, eine wildwachsende Hülsenfrucht.

ἀραξόχειρος, ον, (ἀράσσω, χείρ) mit der Hand geschlagen, τύμπανα, Anth.

ἀράομαι, άσομαι, Ion. ήσομαι, (ἀρά) beten, flehen zu einem Gotte, τινί, Hom. nur Einmal Ἐριννῦς ἀρήσεται, sie wird die Erinnyen zur Rache herbeyrufen, Od. 2, 135. 2) wünschen, dass etwas geschehe, c. inf. Hom. flehend geloben, Il. 23, 144. 3) anwünschen, anfluchen, Trag. Inf. act. ἀρήμεναι st. ἀρᾶν findet sich nur Od. 22, 322. Ungewiss ist die Abltg des part. ἀρημένος, w. m. s. [die erste Sylbe bey Hom. immer lang, b. d. Att. kurz.]

ἀραρίζω, = ἀράζω.

ἀραρίσκω, = ἄρω, anfügen, anpassen: dav. findet sich nur imperf. Ion. ἀράρισκε, Od. 14, 23.

ἄραρον, Ion. aor. 2. st. ἤραρον zu ἄρω, fügen, Il. part. ἀραρών, Od.

ἀραρώς, υῖα, ός, part. perf. zu ἄρω. Adv. ἀραρότως.

ἀράσιμος, ον, (ἀράομαι) gewünscht, verwünscht. 2) act. wünschend, verwünschend. [⏑–⏑⏑, Att.]

ἀράσσω, ξω, Att. — ττω, (ῥάσσω) schlagen, klopfen, hauen, schmeissen, schmettern, zerschmettern, Hom. der es aber meist nur in Zsstzgen braucht. Von jeder heftigen Bewegung eines Körpers gegen den andern; mit dem Nebenbegriff des daraus entstehenden Krachens, Rasselns, Klirrens: λύραν, κιθάραν, die Lyra schlagen, ertönen lassen, daher auch μέλος ἀράσσειν, *carmina lyra ferire*: θύρας, πύλας, an die Thüren pochen, von denen, die hinein wollen, *ostia pulsare*: ἀράσσειν ὀνείδεσι, κακοῖς, mit Schmähungen od. Drohungen um sich od. nach einem andern werfen, Soph. Aj. 724. Phil. 374.

ἀρατήριον, τό, s. ἀρητήριον.

ἀρατικός, ή, όν, (ἀράομαι) zum Beten, Wünschen, Verwünschen.

ἀρατός, ή, όν, Ion. ἀρητός, (ἀράομαι) gebeten, erbeten, erwünscht. 2) verwünscht, verflucht, unselig, heillos, in welchem Sinn der schon v. d. Alten vielbesprochne ἀρητὸς γόος, Il. 17, 37. am natürlichsten gefasst wird. Mit verändertem Ton, Ἄρατος, bek. Männername, ebenso Ἀρήτη, weibl. Name b. Hom. [– – ⏑, Ep. ⏑ – ⏑, Att.]

ἀράχιδνα, ή, = ἄρακος.

ἀραχναῖος, αία, αῖον, ἀράχνειος, ον, und ἀραχνήεις, εσσα, εν, zur Spinne gehörig, von

ἀράχνη, ή, Spinne. 2) Spinnengeweb, *aranea*. 3) ein Seefisch.

ἀράχνης, ὁ, masc. v. vorherg. *araneus*, Hes. op. 775.

ἀραχνικός, ή, όν, = ἀραχναῖος.

ἀράχνιον, τό, Spinnengeweb, Od. 8, 280. 16, 35. 2) Dim. v. ἀράχνη, spät.

ἀραχνιόομαι, voll Spinnen oder Spinnengeweb seyn. Bey Hipp. act. sich wie ein Spinnengeweb verbreiten.

ἀραχνιώδης, ἀραχνοειδής, ἀραχνώδης, ες, einer Spinne od. einem Spinnengeweb ähnlich.

ἀραχνός, ὁ, = ἀράχνης, Aesch.

ἀραχνοϋφής, ές, (ὑφή) von Spinnen gewebt, wie Spinnengeweb.

Ἄραψ, αβος, ὁ, der Araber.

ἀράω, st. ἀράομαι, nur Od. 22, 322.

(ἀράω) schädigen, verderben, s. ἀρήμενος.

ἄρβηλος, ὁ, rundes Schustermesser, Kneif.

ἀρβύλη, ή, und ἀρβυλίς, ίδος, ή, starke Schuhe, die den ganzen Fuss bis an die Knöchel bedeckten, für Landleute, Jäger, Reisende, auch πηλοπατίδες, Drecktreter. 2) der Stand des Fuhrmanns im Vordersitz, zw. Valck. Eur. Hipp. 1189. (man leitet es v. ἁρμόζω ab.)

ἀρβυλόπτερος, ον, (πτερόν) mit Flügel an den Schuhen, Flügel statt der Schuhe habend.

ἀργαίνω, (ἀργός) weiss seyn.

ἀργαλέος, έα, έον, schwer, beschwerlich, schwierig, lästig, lastend, drückend, von allen Gefahr od. Mühe bringenden Dingen, *gravis*, oft b. Hom. wird häufig m. d. Inf. verb. ἀργαλέον μοι πᾶσι μάχεσθαι, seltner ἀργαλέος θεὸς βροτῷ ἀνδρὶ δαμῆναι, ein Gott ist von einem Sterblichen schwer zu bewältigen, Od. 4, 397. vgl. Il. 1, 589. (von ἄλγος st. ἀλγαλέος, nach der gewöhnl. Att. Verwandlung des λ in ρ.)

ἀργᾶς, ἀργᾶν, Dor. Zszhg aus ἀργάεις, s. ἀργήεις. 2) ἄργας, = ἀργής.

Ἀργεῖος, εία, εῖον, (Ἄργος) aus Argos, Argivisch: Ἀργεῖοι b. Hom. wie Ἀχαιοί die sämmtlichen Griechen.

Ἀργειφόντης, ου, ὁ, st. Ἀργοφονευτής, Argostödter, gew. Hom. Beyw. des Hermes, das einige nicht von dem vieläugigen Argus, sondern v. ἀργής ableiteten; dann ist es aber Beyw. des Apoll, E. M.

ἀργέλοφοι, οἱ, die Füsse am abgezognen Schaaffell, überh. unbrauchbare, unnütze Sachen, Ar. Vesp. 672. wo Hesych. ἀργιλ. schr.

ἀργεμός, ὁ, auch ἄργεμον, und ἄργεμα, τό, ein Schaden auf der Iris des Auges, sonst λεύκωμα, *albugo*, von der Farbe.

ἀργεννός, ή, όν, Ael. u. Dor. st. ἀργός, weiss, Hom. der es durchweg von der Farbe des Schaafs braucht.

ἀργεστήρ, und ἀργεστής, = ἀργηστής.

ἀργέστης, ου, ὁ, Beyw. des Südwindes, Νότος, Il. bey Hes. des Westwindes, Ζέφυρος; also nicht ein besondrer Wind, sondern eine allg. Eigenschaft mehrerer od. aller, viell. *schnell, reissend*, s. ἀργός, od. wie der *albus notus*, Hor. carm. 1, 7, 15.

ἀργέτι δημῷ, ἀργέτα δημόν, Il. 11, 817. 21, 127. st. ἀργῆτι, ἀργῆτα v. ἀργής. Den Nom. ἀργέτις, ή, hat erst Nonn.

ἀργεύω, = d. folg. sehr zw.

ἀργέω, (ἀργός, ἄεργος) arbeitlos, müssig, träg seyn; vom Felde, brach liegen: im guten Sinn, ruhn, feyern. 2) act. etwas träg betreiben, nicht thun. Med. fruchtlos seyn, nichts nützen.

ἀργήεις, εσσα, εν, weiss, glänzend, schimmernd.

ἀργής, ῆτος, weiss, glänzend, glanzhell, licht, Hom. meist von der Farbe des Blitzes; dav. gleichfalls bloſs poet. Formen des dat. u. acc. ἀργέτι, ἀργέτα, Il. von der Farbe des Fettes. Vgl. auch ἀργινόεις.

ἀργηστής, = d. vorherg. Aesch. Sept. 60.

ἀργῆς, ὁ, eine Schlangenart, Dor. ἄργας, welches ein Spottname des Demosthenes war, Plut. Dem. 4.

ἀργία, ή, = ἀεργία, auch im guten Sinn, Feyer, Rast, Muſse.

ἀργίας, = ἀργός, weiss, Aesch. Ag. 115. zw. L.

ἀργιβόειος, ον, (βοῦς) mit weissen Rindern, Beyw. von Euboea.

ἀργικέραυνος, ον, (κεραυνός) mit weissem, hellleuchtenden Blitz, Beyw. des Zeus, Il.

ἀργικός, ή, όν, = ἀργός, unthätig.

ἄργιλλος, und ἄργιλος, ή, weisser Thon, Töpfererde, Mergel, *argilla*. Aber ἄργιλλα, ή, in Unteritalien eine unterirdische Wohnung.

ἀργιλλώδης, und ἀργιλώδης, ες, thonartig, thonig.

ἀργίλοφοι, οἱ, s. ἀργέλοφοι.

ἀργινόεις, εσσα, εν, = ἀργός, weiss, hellschimmernd, Il. 2, 647. 656. Beyw. der Städte Kameiros und Lykastos, die wie Lüneburg an od. auf schimmernden, weithin sichtbaren Kalk- od. Kreidebergen lagen; ebenso ἀργὴς Κολωνός, Soph. O. C. 670.

ἀργιόδους, όδοντος, (ὀδούς) weisszahnig, Hom. Beyw. der Eber u. Hunde.

ἀργιπόδης, ὁ, = d. folg.

ἀργίπους, ποδος, (πούς) schnellfüssig, Hom. Beyw. der Hunde u. Pferde. s. ἀργός. 2) weissfüssig.

ἄργμα, τό, (ἄρχω) = ἄπαργμα, die Erstlingsspende beym Opfer, Od. 14, 446.

Ἀργολίζω, es mit denen von Argolis od. aus Argos halten. Adv. Ἀργολιστί, auf Argivisch.

ἀργολογέω, (λόγος) unnüze Worte machen, davon

ἀργολογία, ἡ, unnützes Gerede.

Ἀργοναύτης, ὁ, Argofahrer, Seefahrer auf dem Schiff Ἀργώ.

ἀργοποιός, όν, (ποιέω) trägmachend.

Ἄργος, ὁ, der vieläugige, vom Hermes getödtete Hirt Argus. 2) Eigenname eines Hundes, von ἀργός, schnell, Od. 17, 292. fg.

Ἄργος, εος, τό, Name mehrer Griech. Städte, unter denen die im Peloponnes die bekannteste: b. Hom. ist es auch der Landstrich Ἀργολίς, dessen Hauptstadt Argos war, ja der ganze Peloponnes.

ἀργός, ή, όν, *weiss*, *albus*, verw. m. ἄργυρος, daher auch *glänzend*, *schimmernd*, Od. 15, 161. Il. 23, 30. auch wohl 1, 50. An andern Stellen wird es zw. bleiben, ob die Bdtg *weiss*, od. die erste des folg. *schnell* die wahre sey.

ἀργός, όν, (ἀργή selten.) zsgz. aus ἄεργος, *ohne Mühe*, *mühlos*, *leicht*, *rasch*, *schnell*, gewöhnl. Hom. Beyw. der Hunde πόδας ἀργοί, ohne Anstrengung laufend, schnellfüssig. 2) *ohne Arbeit*, *arbeitlos*, nicht arbeitend, träg, müssig, zuw. c. gen. urspr. den Acker nicht bestellend, Valck. Hdt. 5, 6. wesshalb auch die Lacedaemonier ἀργοί hiessen. 3) pass. *ohne Bearbeitung*, *unbearbeitet*, *roh*, bes. von unbestelltem Lande, unverarbeitetem Metall, unbehauenen Steinen. 4) *ohne That*, *ungethan*, *ungeschehn*, *infectus*, bes. von Dingen, die noch bewerkstelligt werden müssen, *zu thun übrig*, Valck. Phoen. 773.

ἀργυράγχη, ἡ, Geldbräune, wenn jemand bestochen ist nicht zu reden, und er Halsweh als Grund seines Schweigens vorschützt, Kom. nach κυνάγχη gebildet, Gell. 11, 9.

ἀργυραμοιβικός, ή, όν, geldwechslerisch: ἡ ἀργ. das Geldwechslergeschäft, von

ἀργυραμοιβός, ὁ, (ἀμείβω) Geldwechsler.

ἀργύρασπις, ιδος, (ἀσπίς) silberschildig.

ἀργυρεῖον, τό, Silbergrube. 2) Werkstatt des Silberarbeiters.

ἀργύρειος, od. ἀργυρεῖος, ον, poet. st. ἀργύρεος.

ἀργύρεος, od. ἀργυρέος, α, ον, zsgz. ἀργυροῦς, ᾶ, οῦν, (ἄργυρος) silbern, aus Silber gearbeitet, versilbert, mit Silber belegt oder verziert, silberglänzend, Hom. bey dem vorzugsweis Geräthe der Götter, u. Mischkrüge, Pokale, Arbeitskörbchen der Reichen silbern sind. 2) ὁ ἀργυροῦς, Silbermünze.

ἀργυρεύω, Silber graben, Silber schmelzen.

ἀργυρηλάτης, ὁ, (ἐλαύνω) wer Silber treibt, hämmert, bearbeitet.

ἀργυρίδιον, τό, Dim. v. ἀργύριον. [- υ - υυ]

ἀργυρίζω, Silber machen. Med. sich Silber oder Geld machen, erpressen von jemand, τινά.

ἀργυρικός, ή, όν, zum Silber od. Geld gehörig.

ἀργυριοθήκη, ἡ, (θήκη) Silber- od. Geldbehälter.

ἀργυριοκόπος, ὁ, (κόπτω) = ἀργυροκόπος.

ἀργύριον, τό, (ἄργυρος) Silber; Silbermünze, bes. kleine, woraus man die dimin. Form erkl. meist im plur. 2) = ἀργυρεῖον.

ἀργυρίς, ίδος, ἡ, Silbergeschirr, bes. Becher, Ruhnk. Tim. p. 48.

ἀργυρισμός, ὁ, (ἀργυρίζω) das Versilbern, Geldmachen, Gelderwerb.

ἀργυρίτης, fem. ῖτις, ἀγών, Kampf, wo der Sieger mit Geld belohnt wird; vgl. στεφανίτης: γῆ, silberhaltige Erde.

ἀργυρογνώμων, ονος, ὁ, (γνώμων) Geldprober, Wardein, dav.

ἀργυρογνωμονέω, Silber prüfen: übertr. so genau wie ein Wardein prüfen.

ἀργυροδίνης, ου, (δίνη) silberwirbelnd, silberstrudelnd, Hom. Beyw. v. Flüssen: bey Spät. auch ἀργυροδινής, ές. [Jota lang.]

ἀργυροειδής, ές, silberartig, silberfarbig: silberreich.

ἀργυρόηλος, ον, (ἧλος) mit silbernen Nägeln oder Buckeln geziert, ξίφος, θρόνος, Hom.

ἀργυροθήκη, ἡ, = ἀργυριοθήκη.

ἀργυρόθρονος, ον, (θρόνος) silberthronend.

ἀργυροκοπεῖον, τό, Werkstatt des Silberarbeiters od. Münzers, von

ἀργυροκοπέω, ein ἀργυροκόπος seyn.

ἀργυροκόπος, ὁ, (κόπτω) Silberarbeiter, Münzer.

ἀργυρόκυκλος, ον, (κύκλος) silberräderig.

ἀργυρολογέω, (λέγω) Geld einsammeln, eintreiben von jemand, τινά.

ἀργυρολογία, ἡ, Geldeinsammlung, Eintreibung.

ἀργυρολόγος, ον, Geld einsammelnd, eintreibend.

ἀργυρομιγής, ές, (μίγνυμι) silbergemischt.

ἀργυρόπεζα, ἡ, (πέζα) silberfüssig, Beyw. der Thetis, Il. Später ἀργυρόπεζος, ον.

ἀργυροποιός, ὁ, (ποιέω) Silberarbeiter.

ἀργυρόπους, ποδος, (πούς) silberfüssig.

ἀργυροπράκτης, ὁ, (πράττομαι) Geldeintreiber, *coactor*. Adj. ἀργυροπρακτικός, ή, όν.

ἀργυρόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit silberner Wurzel.

ἀργυροῤῥύτης, ου, ὁ, (ῥύω) silberführend.

ἄργυρος, ὁ, (verw. m. ἀργός) *Silber*, Hom. bey dem es sich schon in vielfachem Gebrauch findet: χυτὸς ἄργ. Quecksilber, s. ὑδράργυρος. 2) Silbergeld, Geld, Vermögen: ἄργυρος κοῖλος, Silbergeschirr.

ἀργυροστερής, ές, (στερέω) Silber raubend, um Geld betrügend, Aesch.

ἀργυρότοιχος, ον, (τοῖχος) mit silbernen oder silbern gezierten Wänden.

ἀργυρότοξος, ον, (τόξον) mit silbernem Bogen, Hom. Beyw. des Apollo, der auch schlechtweg Ἀργυρότοξος heisst, Il. 1, 37.

ἀργυροφάλαρος, ον, (φάλαρα) mit silbernem Pferdeschmuck.

ἀργυροφεγγής, ές, (φέγγος) silberglänzend.

ἀργυρόφλεψ, εβος, (φλέψ) silberaderig.

ἀργυροφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Geldwächter.

ἀργυροχάλινος, ον, (χαλινός) mit silbernem Zaum.

ἀργυροχοέω, Silber giessen, schmelzen; von

ἀργυροχόος, ὁ, (χέω) Silbergiesser, -schmelzer.

ἀργυρόω, silbern machen, versilbern. 2) mit Silber od. Geld belohnen, Pind.

ἀργυρώδης, ες, = ἀργυροειδής.

ἀργύρωμα, τό, Silbergeschirr.

ἀργυρώνητος, ον, (ὠνέομαι) um Silber oder Geld erkauft: bes. gekaufter Sklav.

ἀργύφεος, έα, εον, silberglänzend, hellglänzend, Hom.

ἀργυφής, ές, = d. vorherg. Hes. Th. 574. zw. L.

ἄργυφος, ον, = d. vorherg. Hom. Beyw. der Schaafe.

Ἀργώ, όος, zsgz. **οῦς, ἡ,** Argo, Name des Schiffs, auf dem Jason seinen Ritterzug nach Kolchis unternahm, von *ἀργός, schnell:* zuerst Od. 12, 69. Adj. *Ἀργῷος, α, ον.*

ἄρδα, ἡ, (ἄρδω) Schmutz, Unreinigkeit.

ἀρδάλιον, τό, auch *ἀρδάνιον,* Wassergefäfs, sich daraus zu besprengen, Vieh zu tränken, u. dergl.

ἄρδαλος, ον, (ἄρδα) befleckt, beschmutzt, vermischt, dav.

ἀρδαλόω, beflecken, beschmieren, vermischen.

ἀρδεία, ἡ, (ἄρδω) Benetzung, Tränkung.

ἄρδευσις, ἡ, (ἀρδεύω) = d. vorherg.

ἀρδευτής, ὁ, Benetzer, Tränker, Wässerer.

ἀρδεύω, = ἄρδω. Adj. *ἀρδευτός, ή, όν,* benetzt, getränkt.

ἀρδηθμός, ὁ, = ἀρδμός, Alex.

ἄρδην, adv. zsgz. st. *ἀέρδην,* (αἴρω) in die Höhe, emporgehoben: hinweggehoben, ganz weg, von Grund aus, gänzlich, durchaus.

ἄρδις, εως, ἡ, Pfeilespitze, Stachel, Hdt. 1, 215. 4, 81.

ἀρδμός, ὁ, (ἄρδω) das Netzen, Bewässern, Anfeuchten, Tränken, Tränkplatz, Il. 18, 521, Od. 13, 247.

ἄρδω, ἄρσω, benetzen, anfeuchten, bewässern, tränken, h. Hom. 8, 3. Med. sich tränken, trinken, h. Hom. Ap. 263. überh. erquicken, nähren, Pind. Ruhnk. ep. cr. p. 61. (Verw. m. *ἄλδω, ἀλδαίνω, ἀλδήσκω.*)

Ἀρέθουσα, ἡ, Name mehrerer Quellen, bes. einer b. Syrakus, deren Nymphe zur Muse der Bukol. Dichtkunst ward.

ἀρειά, ἡ, Ion. *ἀρειή,* (ἀρά) Verwünschung, Schmähwort, Drohung, Il. [◡--]

Ἀρειθύσανος, ὁ, (θύσανος) wörtl. Troddel des Kriegsgottes: kühner Aeschyl. Ausdruck von einem versuchten Kriegsmanne, dem das altdeutsche *Degen, Degenknopf,* entspricht.

Ἀρειμανής, ές, (μαίνομαι) vom Kriegsgott begeistert, in Kriegswuth rasend, tapfer. Auch *Ἀρειμάνιος, ον.*

Ἀρειμανιότης, ἡ, Subst. v. vorherg.

Ἀρειοπαγίτης, ὁ, Areopagit, Richter im Areopag. Adj. *Ἀρειοπαγιτικός, ή, όν.*

Ἀρειόπαγος, ὁ, s. *Ἄρειος πάγος.*

Ἄρειος, ον, b. Eur. auch *Ἀρεία,* (*Ἄρης*) dem Ares geweiht, kriegerisch, tapfer, *mavortius.* Bey Hom. der fast immer die Ion. Form *Ἀρήϊος* braucht, Beyw. der Tapfersten, seltner von Kriegsgeräthen. Comp. *Ἀρειότερος, α, ον,* b. Spät., fällt mit *ἀρείων* in der Bdtg zusammen, und wird auch wohl davon abgeleitet als neuer Comp. wie *χερειότερος* von *χερείων.* [◡-◡].

Ἄρειος πάγος, ὁ, *Areshügel,* der Akropolis von Athen gegenüber, Hdt. 8, 52. Danach war der höchste Gerichtshof der Stadt in Kriminal- und andern Kapitalsachen benannt, weil er seine Sitzungen auf ihm hielt. Die Form *Ἀρειόπαγος* hat kein guter Schriftst.

Ἀρειότολμος, ον, (τόλμα) kriegerisch kühn, kühn wie Ares.

Ἀρειφατος, ον, b. Hom. *Ἀρηΐφατος,* (φάω, πέφαμαι) vom Ares getödtet, d. i. im Kriege getödtet, Hom. 2) b. Spät. scheint es die allgemeinere Bdtg v. *Ἄρειος* bekommen zu haben, Schneid. Orph. Arg. 514.

ἀρείων, ἄρειον, gen. *ονος,* besser, tüchtiger, stärker, tapferer. Bey Hom. von allen Vorzügen des Leibes, der Geburt u. des Glücks; späterhin auch des Geistes. Es dient als Comp. zu *ἀγαθός, ἄριστός.* Einige leiten es v. *ἀρέσκω, ἀρέσω, ἀρεστός,* andre v. *ἄρω, ἄρσω,* andre v. *Ἄρης* ab. [◡--]

ἄρεκτος, ον, poet. st. *ἄῤῥεκτος,* Il.

Ἀρεοπαγίτης, ὁ, = *Ἀρειοπαγίτης.*

ἀρέσαι, ἀρέσασθαι, inf. aor. 1. act. u. med. zu *ἀρέσκω,* Hom.

ἀρέσθαι, inf. aor. 2. med. zu *αἴρω,* Hom.

ἀρεσκεία, ἡ, (ἀρεσκεύω) gefälliges Benehmen, meist tadelnd: Gefallsucht, Gefügigkeit, Schmiegsamkeit, Streben es allen recht zu machen, Wesen des *ἄρεσκος.*

ἀρέσκευμα, τό, Schmeicheley in Rede od. That, Kriecherey.

ἀρεσκευτικός, ή, όν, zum Gefallen, sich einschmeicheln gehörig od. geschickt, von

ἀρεσκεύω, (ἄρεσκος) = ἀρέσκω. Meist im Med. sich jemanden gefällig, geneigt machen; daher aussöhnen, versöhnen, besänftigen.

ἀρεσκόντως, adv. part. praes. v. *ἀρέσκω,* gefällig.

ἄρεσκος, η, ον, gefällig, einschmeichelnd, schmeichlerisch, von

ἀρέσκω, fut. *ἀρέσω,* med. *ἀρέσομαι, ἀρέσσομαι,* aor. 1. *ἤρεσα, ἠρεσάμην,* poet. *ἄρεσσα, ἀρεσσάμην,* aor. pass. *ἠρέσθην,* perf. *ἤρεσμαι,* (der Stamm ist *ἄρω, ἀρέω*) *gut machen, ersetzen,* Il. 9, 120. daher *τινί τι,* einem etwas recht od. *zu Dank machen, probare alicui aliquid.* Häufiger im Med. *jemanden begütigen, besänftigen, versöhnen, ihn sich geneigt machen, τινά,* durch etwas, *τινί,* Hom. umgekehrt *σπονδὰς θεοῖς,* Theogn. nach Il. 4, 362. *ταῦτα ἀρεσσόμεθα,* diess wollen wir unter uns *ausgleichen: ἀρέσαντο φρένας αἵματος,* sie sättigten ihre Gelüste an Blut, Hes. sc. 255. Pass. *befriedigt* od. *ausgesöhnt werden,* zufriedengestellt seyn, *τινί.* 2) intr. gefallen, belieben, meist impers. *ἀρέσκει μοι* oder nach Att. Gebrauch, *ἀρέσκει με, es gefällt mir,* Koen Greg. p. 66. *Τὰ ἀρέσκοντα* od. *ἀρέσαντα, placita,* die Lehrsätze der Philosophen, auch Staatsbeschlüsse. S. *ἄρω.*

ἀρεστήρ, ὁ, (ἀρέσκω) ein Sühnopferkuchen.

ἀρεστήριος, ον, zum Sühnen od. Aussöhnen, *ἱερά,* Sühnopfer.

ἀρεστός, ή, όν, adj. verb. v. *ἀρέσκω,* was gefällt, beliebt, behagt: angenehm, genehmigt: daher *τὸ ἀρεστόν,* Beschluss, Decret, wie *ἀρέσαν* od. *δόξαν.*

ἀρεταίνω, Gramm. st. *ἀρετάω.*

ἀρεταλόγος, ὁ, eine Art Possenreisser b. d. Römern, wozu meist Cynische od. Stoische Philosophen dienten: *ἀρεταλογία, ἡ,* ihr Geschäft, Casaub. Suet. Aug. 74. Iuven. 15, 16. s. *ἠθολόγος.*

ἀρετάω, ήσω, (ἀρετή) taugen, fruchten, gedeihn, *οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα,* schlechte Thaten gedeihn nicht, haben keine Art, Od. 8, 329. *λαοὶ ἀρετῶσι,* die Völker gedeihn, sind glücklich, Od. 19, 114.

ἀρετή, ἡ, Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Tugend u.

Vortrefflichkeit eines jeden nach seiner Art, daher von Göttern, Menschen, Thieren u. Sachen gleich gebräuchlich. Bey Homer bezeichnet es vorzugsweis der Helden kriegerische Tüchtigkeit u. Mannlichkeit, ihre Stärke, Gewandtheit, Entschlossenheit, Fertigkeit in Leibesübungen: auch ihre äusserliche Herrlichkeit, edle Geburt, Schönheit, Amt u. Würde, Reichthum, Ehre, Glück überhaupt: in dieser ganz äusserlichen Bdtg, die bey ihm herrscht, legt er auch den Pferden, den Füssen der Rennenden u. s. w. ἀρετὴν bey. Auch von den bes. Eigenschaften u. Kräften der Körper, z. B. der Quellen, Steine, Kräuter, b. Pros. häufig. Die Uebertragung auf sittliche Vorzüge findet sich erst b. d. Att. doch ist auch hier die ἀρετή der Röm. *Virtus* verwandter, als unsrer *Tugend* im gewöhnl. Gebrauch, und bey vorausgesetzter Herzens- und Willensreinheit zugleich mit entschiedner äusserer Tüchtigkeit auf das werkthätige Leben gerichtet, ihr Bild b. Xen. mem. 2, 1, 21. fg. (ob von ἄρω, ἄρσω, od. von Ἄρης, ist nicht wohl zu sagen, da diess alles auf Einen Stamm zurückkommt.)

Ἄρευς, ὁ, Aeol. st. Ἄρης, Koen Greg. p. 194.

(ἀρέω) ungebr. praes. von dem d. fut. ἀρέσω, ἀρέσομαι, u. aor. ἤρεσα, ἠρεσάμην zu ἀρέσκω abgeleitet werden.

ἀρή, ἡ, Ion. u. Hom. st. ἀρά, w. m. s.

ἀρῆαι, 2 sing. conj. aor. 2. m. st. ἄρῃ, Il. Hes.

ἀρηγοσύνη, ἡ, Hülfe, Beystand, von

ἀρήγω, ξω, helfen, beystehn, Hülfe leisten, τινί, b. Hom. der es nur in der Il. braucht, stets *im Kriege beystehn*, oft mit einem zweyten dat. des Mittels, μάχῃ, χερσί. Aber ἄρηξον ἁλοῦσιν, *fördre* die Erobrung, Aesch. u. φόνον τέκνοις ἀρήγειν, Mord von den Kindern *abwehren*, Eur. wie ἀρκέω, mit dem es stammverwandt ist. [⏑--]

ἀρηγών, όνος, ὁ, ἡ, Helfer, Helferinn, Il.

Ἀρηΐθοος, ον, (θοός) schnell wie Ares, kriegerisch schnell, schnell im Kampf, Il.

Ἀρηϊκτάμενος, η, ον, (κτείνω) vom Ares getödtet, Il. 22, 72. [die erste Sylbe lang.]

Ἀρήϊος, η, ον, Ion. st. Ἄρειος, Hom.

Ἀρηΐφατος, ον, Ion. st. Ἀρείφατος, Hom.

Ἀρηΐφθορος, ον, (φθείρω) = d. vorherg.

Ἀρηΐφιλος, ὁ, (φίλος) *dem Ares lieb*, vom Kriegsgott begünstigt, Hom. Beyw. aller tapfern Krieger. (die act. Bdtg, *den Ares liebend*, ist unerweislich.)

ἀρήμεναι, inf. Ion. st. ἀρᾶν, s. ἀράομαι.

ἀρημένος, η, ον, gequält, gedrückt, erschöpft, abgezehrt, von den Alten durch βεβλαμμένος erkl. Hom. meist in der Od. von dunkelm Ursprung; die Abltg v. ἀράομαι sehr unsicher. [--⏑⏑]

(ἀρήν od. ἀῤῥήν) ungebr. nom. von dem die Casus ἀρνός, ἀρνί, ἄρνα, dual. ἄρνε, plur. ἄρνες, ἀρνῶν, ἀρνάσι, Ion. ἄρνεσσι, ἄρνας, vorkommen, urspr. *das männl. Schaaf*, Widder, Od. 4, 85. bes. *junges Schaaf*, Lamm, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, Hom. Den Nom. giebt ἀμνός. (von ἀνήρ, davon ἀρνειός, ἀρνίον, *aries*.)

ἄρηξις, ἡ, (ἀρήγω) Hülfe, Beystand.

ἄρηρα, perf. Ion. zu ἄρω, part. ἀρηρώς, adv. ἀρηρότως, plusqpf. ἀρήρειν.

ἀρηρομένος, η, ον, gepflügt, umgeackert, Il. 18, 548. Hdt. 4, 97. Ion. part. perf. zu ἀρόω.

Ἄρης, ὁ, gen. Ἄρεος, nie zsgz. b. Att. auch Ἄρεως, wie v. Ἄρευς, dat. Ἄρεϊ, Ἄρει, acc. Ἄρη, aber auch Ἄρην, beydes Att., letzteres b. Hom. nur Il. 5, 909. voc. Ἄρες, Episch Ἄρηος, ηϊ, ηα, gramm. Seltenheiten sind die gen. Ἄρηως u. Ἄρεω, Archil. fr. 28. *Ares*, *Mars*, Gott des Kriegs und der Schlachten, Zeus und Hera's Sohn, gross u. stattlich von Ansehn, allen unverzagten Streitern Freund, daher in der Il. bald auf der Griechen, bald auf der Troer Seite. In der Trag. ist er *der Gott jedes Verderbens*, der Seuchen, des Miswachses, Soph. O. T. 190. Auch steht er appellativisch für Krieg, Schlacht, Pest, Verderben, auch für *das Eisen* selbst. Verw. m. ἀνήρ. [Bey Hom. ist die erste Sylbe kurz, wird aber in der Vershebung auch sehr oft lang gebraucht, z. B. Il. 5, 31. welches Gesetz gleichfalls für die Zusammensetzungen gilt: die spät. Ep. folgen keiner festen Regel, sondern dem Versbedarf: b. d. Att. ist die Verlängerung selten, Meineke quaest. Men. p. 38.]

ἀρήτειρα, ἡ, fem. v. folg. [---⏑]

ἀρητήρ, ὁ, (ἀράομαι) *Priester*, eigentl. Beter: aber die Priester waren die Beter für das Volk, dessen Gebete sie an die Götter brachten, Il. [-⏑-]

ἀρητήριον, τό, Ort zum Beten.

Ἀρητιάς, άδος, ἡ, die Kriegerinn, ungewöhnliche Bildung v. Ἄρης.

ἀρητός, ή, όν, Ion. st. ἀρατός, Hom.

ἀρύτω, = ἀρύω, schöpfen, poet.

ἀρθείς, part. aor. 1. pass. v. αἴρω, Hom.

ἄρθεν, 3 pl. aor. 1. pass. Aeol. st. ἤρθησαν v. αἴρω, Il.

ἀρθμέω, ήσω, (ἀρθμός) zusammenfügen, verbinden. Il. 7, 302. ἐν φιλότητι ἀρθμήσαντε, in pass. Bdtg st. ἀρθμηθέντε.

ἀρθμία, ἡ, Verbindung, Freundschaft, Eintracht.

ἄρθμιος, α, ον, verbunden, befreundet, τινί, Od. 16, 427. von

ἀρθμός, ὁ, (ἄρω) Band, Bund, Verknüpfung, Verbindung, Freundschaft, h. Merc. 524.

ἀρθρέμβολος, ον, (ἄρθρον, ἐμβάλλω) mit eingerenkten Gliedern: ἀρθρέμβολα, verst. ὄργανα, Maschine zum Gliedereinrenken, auch zum Foltern. Dav. ἀρθρεμβολέω, einrenken, und Subst. ἀρθρεμβόλησις, ἡ.

ἀρθρίδιον, τό, Dim. v. ἄρθρον.

ἀρθρικός, und ἀρθριτικός, ή, όν, die Glieder od. Gelenke betreffend, arthritisch, krank an den Gelenken, gichtisch.

ἀρθρίτης, ιτις, zu den Gliedern od. Gelenken gehörig: ἡ ἀρθρῖτις, verst νόσος, Gliederkrankheit, Gicht.

ἄρθρον, τό, (ἄρω) Glied, Gelenk, Vergliedrung, Verbindung der Knochen mit einander: bes. Zeugungsglied, Wess. Hdt. 3, 103. 2) der Artikel, Gramm.

ἀρθροπέδη, ἡ, (πέδη) Gliederfessel, Bande.

ἀρθρόω, gliedern, durch Gelenke verbinden, gestalten, ausbilden: bes. v. der Sprache u. den Worten, deutlich u. bestimmt aussprechen, so—

dass man jeden Buchstaben hört: ganz das Lat. *articulare.*

ἀρθρώδης, ες, glieder- od. gelenkartig.

ἀρι —, untrennbare Partikel, die wie ἐρι — vorgesetzt wird, u. ebenso den Begriff des Wortes verstärkt. Sie ist wahrsch. m. ἀρείων von Einem Stamm, und bezeichnet daher vornehmlich die erhöhte Fähigkeit od. Tauglichkeit zu etwas, auch die gröſsre Fülle. Meist b. Epischen u. Lyr. Dichtern. [◡◡]

ἀρία, ἡ, eine Eichenart, auch φελλόδρυς.

ἀρίγνωτος, η, ον, (γνωτός) sehr kenntlich, leicht zu erkennen, allgekannt, Hom. auch im übeln Sinn, sehr berüchtigt, Od. 17, 375. *nimium notus.*

ἀριγνώς, ῶτος, = d. vorherg. Pind.

ἀριδάκρυος, ον, ἀρίδακρυς, υ, und ἀριδάκρυτος, ον, (δακρύω) sehr od. oft weinend, thränenvoll. 2) pass. sehr beweint.

ἀριδείκετος, ον, (δείκνυμι) sehr gezeigt, *digito monstratus:* daher ausgezeichnet, allgekannt, berühmt. Hom. braucht es meist als superl. ἀριδείκετος ἀνδρῶν.

ἀρίδηλος, ον, s. d. folg.

ἀρίζηλος, ον, auch ἀριζήλη, Il. *sehr deutlich, sehr kenntlich, sehr sichtbar, sehr vernehmbar,* vom Blitz, vom Trompetenschall, Il. von einer auffallenden, ausgezeichnetwunderbaren Erscheinung, die von allen Anwesenden wahrgenommen wird, Il. 2, 318. Adv. ἀριζήλως, Od. 12, 453. 2) = ἀριζήλωτος, Call. (Das Wort ist v. δῆλος, durch Vertauschung des ζ mit dem δ entstanden, also st. ἀρίδηλος, welches sich b. Sim. u. a. findet, Buttm. Lexil. p. 254.)

ἀριζήλωτος, ον, (ζηλόω) sehr beneidet, sehr glücklich. 2) sehr ersehnt, sehr vortrefflich.

ἀριήκοος, ον, (ἀκούω) sehr hörbar, sehr berühmt. 2) act. gern od. leicht hörend, gehorsam.

ἀριθμέω, ήσω, (ἀριθμός) zählen, abzählen, aufzählen, Od. rechnen, zusammenrechnen, berechnen. Aber Il. 2, 124. ἀριθμηθήμεναι, inf. aor. 1. pass. st. ἀριθμηθῆναι, sich mit einander freundlich einigen, Freundschaft knüpfen, wie ἀρθμηθῆναι. Dav.

ἀρίθμημα, τό, das Gezählte, die Zahl.

ἀρίθμησις, ἡ, das Zählen, Aufzählen.

ἀριθμητικός, ή, όν, zum Zählen oder Rechnen gehörig, geschickt, geneigt: ἡ ἀριθμητική, verst. τέχνη, Rechenkunst, Zahlenlehre, Arithmetik.

ἀριθμητός, ή, όν, gezählt, zählbar: wenig an Zahl, als Gegens. v. ἀναρίθμητος.

ἀρίθμιος, α, ον, = d. vorherg. poet.

ἀριθμός, ὁ, (ἄρω, ἀρθμός) *numerus, Zahl,* Anzahl, Menge, ἀνδρῶν ἀριθμῷ, Od. 11, 449. *Maaſs,* ἀριθμὸς ὁδοῦ, das Maaſs, die Länge des Weges, Xen. Bey der Zahlbestimmung steht es wie im Deutschen oft überflüssig, πολλοὶ ἀριθμῷ, Hdt. 3, 6, ἐν ἀριθμῷ, Xen. u. s. w. ebenso ἀριθμὸν und εἰς ἀριθμόν, Schaef. Dion. de comp. pag. 160. Auch das ganze *Zahlensystem,* Heind. Plat. Theaet. p. 157. D. 2) *Zählung,* bes. in der Formel ἀριθμὸν ποιεῖν, Xen. ἐν ἀριθμῷ εἶναι, mitgezählt werden, mit in Zählung od. Berücksichtigung kommen, in Achtung stehn; öfters m. d. Negat. *in nullo numero esse.* 3) *Vollzähligkeit,* Vollständigkeit, Verein alles dessen, was zur Sache gehört. 4) *die Zahl* als Gegens. des Werthes, λόγων ἀριθμός, ein blosser Haufe von Wörtern, Gegens. der That, Soph. O. C. 382. Auch ἀριθμός, ein nichtsnütziger Mensch, der nur als Kopf zählt, ohne Werth u. Gehalt, wie Horat. *nos numerus sumus,* Dram.

ἄριν, od. ἄρις, ινος, ὁ, ἡ, (ῥίν, ῥίς) ohne Nase, ohne Spürkraft, Gegens. εὔριν.

ἄρινος, ον, = d. vorherg.

ἀριπρέπεια, ἡ, grosse Stattlichkeit, Würde, Herrlichkeit, Glanz, von

ἀριπρεπής, ές, (πρέπω) sehr stattlich, ansehnlich, glänzend, herrlich, wohl ins Auge fallend, bey Hom. v. Menschen u. Thieren, auch v. andern Dingen, ἄστρα, ὄρος, αἰγίς, χηλός.

ἄρις, ινος, s. ἄριν.

ἀρίς, ίδος, ἡ, ein Werkzeug der Zimmerleute, wahrsch. ein Bohrer. [◡◡]

ἀρίσημος, ον, (σῆμα) sehr ausgezeichnet, sehr merklich, offenkundig, h. Hom. Merc. 12.

ἀρισθάρματος, ον, (ἄριστος, ἅρμα) im Wagenrennen siegend, γέρας, Lohn dafür, Pind.

ἀριστάζω, = ἀριστάω, frühstücken. [– – – –]

ἀρίσταθλος, ον, (ἆθλος) im Wettkampf siegend.

Ἀρισταρχεῖον, τό, Tempel der Artemis in Elis, Plut.

ἀρισταρχέω, (ἄρχω) aufs beste herrschen.

ἀριστόφυλος, ον, (σταφυλή) traubenreich.

ἀριστάω, ήσω, (ἄριστον) frühstücken, auch ἀκρατίζω: dav. unregelm. Temp. ἀριστάναι u. ἠρίσταμεν, wie v. ἄριστημι. [die erste Sylbe meist lang, Iac. A. P. p. 722.]

ἀριστεία, ἡ, (ἀριστεύω) ausgezeichnete That, That des ersten Kämpfers, die den Siegespreis, ἀριστεῖον, erringt, Heldenthat überh. In der Il. sind einzelne Gesänge so überschrieben, in denen Ein Held sich bes. hervorthut, Διομήδους, Ἀγαμέμνονος, Μενελάου ἀριστεία, Rhaps. 5. 11. 17. auch im plur. häufig, dav.

ἀριστεῖον, τό, Preis od. Lohn des ersten Siegers, der erste Dank.

ἀριστερά, ἡ, verst. χείρ, die Linke. Dav. ἀριστερεύω, die Linke brauchen, links seyn.

ἀριστερεών, ἡ, = περιστερεών, Orph.

ἀριστερός, ά, όν, *links, zur Linken,* Hom. ἐπ' ἀριστερά, auf die linke Seite, nach der Linken hin, linkwärts, Il. ἐπ' ἀριστερὰ χειρός, zur linken Hand, Od. 5, 277. vgl. ἐπαριστερός. Uebertr. *v. böser Vorbedeutung, unglückverkündend,* weil dem Griech. Vögelschauer, der gen Norden blickte, die Unglückszeichen von der Linken kamen, Od. 20, 242. fg. Von Menschen, *eine Sache linkisch, nicht recht, ungeschickt, verkehrt angreifend,* so φρενόθεν ἐπ' ἀριστερὰ ἔβας, du wurdest im Geiste irr, Soph. Aj. 183. ἀριστερά, ἡ, die linke Hand.

ἀριστεροστάτης, ὁ, (ἵστημι) zur Linken stehend.

ἀριστερόχειρ, ρος, (χείρ) linkhändig.

ἀρίστευμα, τό, = ἀριστεία.

ἀριστεύς, ὁ, (ἄριστος) der Beste, Vorzüglichste, Tüchtigste, im Kriege wie im Frieden. Bey Hom. sind es meist die Vornehmsten u. Angesehensten, *optimates.*

ἀριστευτικός, ή, όν, zum ἀριστεύειν gehörig, zu wackern Thaten geschickt, geneigt.

ἀριστεύω, (ἀριστεύς) der Erste, der Beste oder Tapferste seyn, als ein solcher handeln, gleich-

viel ob im Krieg od. Frieden, der Vorzüglichste seyn, sich auszeichnen od. hervorthun. Bey Hom. bes. von kriegrischer Auszeichnung, zuw. m. d. inf. ἀριστεύεσκε μάχεσθαι, er zeichnete sich im Kämpfen aus, Il. auch Τρώων ἀριστεύεσκε, er war der tapferste *unter den Troern*, Il. 6, 460. γνώμη ἀριστεύει, eine Meinung siegt, Hdt. Act. ersiegen, Soph.

ἀριστητής, ὁ, (ἀριστάω) der Frühstückende.

ἀριστίζω, mit einem Frühstück bewirthen. Med. frühstücken. [Alpha meist lang.]

ἀριστίνδην, adv. (ἄριστος) nach der Güte der Gesinnung, nach dem Adel des Geschlechts, nach dem Grad des Vermögens, überh. nach Maassgabe des Werthes. Vgl. πλουτίνδην.

ἀριστόβιος, ον, (βίος) am bessten lebend.

ἀριστόβουλος, ον, (βουλή) am bessten berathen, am bessten rathend. Ἀριστοβούλη, Beyn. der Artemis, Plut. Them. 22.

ἀριστογένεθλος, ον, (γενέθλη) die bessten Kinder zeugend: überh. fruchtbar, auch v. Pflanzen.

ἀριστογόνος, ον, (γονή) act. die trefflichsten Kinder *gebährend:* aber ἀριστόγονος, ον, pass. von den trefflichsten Eltern *gebohren.*

ἀριστοεπέω, aufs trefflichste reden, von

ἀριστοεπής, ές, (εἰπεῖν) aufs trefflichste redend.

Ἀριστοκράτεια, ἡ, Herrschaft der Edelsten, der Vornehmsten, Aristokratie. 2) b. Aristot. eine ideale Verfassung, wo das Gute und Rechte herrscht: von

ἀριστοκρατέομαι, (κρατέω) von den Vornehmsten regiert werden, Aristokratische Verfassung haben.

Ἀριστοκρατία, ἡ, = Ἀριστοκράτεια.

ἀριστοκρατικός, ή, όν, Aristokratisch, der Aristokrat. Verfassung geneigt.

ἀριστολοχία, ἡ, (λοχεία) ein die Geburt förderndes Kraut, *aristolochia Linn.*

ἀριστόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) zum Wahrsagen am tüchtigsten.

ἀριστόμαχος, ον, (μάχομαι) am bessten fechtend.

ἄριστον, τό, Frühstück, Morgenimbiss, b. Hom. mit Sonnenaufgang eingenommen, nachmals erst gegen Mittag, das Röm. *prandium.* [Bey Hom. ist die erste Sylbe kurz, woraus erhellt, dass das Wort urspr. neutr. v. ἄριστος ist, b. d. Att. aber zum Unterschied ohne Ausnahme *lang*, welches auch von allen abgeleiteten Wörtern gilt, Br. Ar. Nub. 416.]

ἀριστόνικος, ον, (νίκη) am schönsten od. ruhmvollsten siegend.

ἀριστόνοος, ον, (νοῦς) von der bessten Sinnesart.

ἀριστοποιέω, (ποιέω) Frühstück bereiten. Med. frühstücken, Xen.

ἀριστοπόνος, ον, (πονέω) am bessten arbeitend.

ἀριστοπόσεια, ἡ, (πόσις) die besste Gattinn, Opp.

ἀριστοπραγέω, (πρᾶγος) = ἀριστεύω.

ἄριστος, η, ον, superl. zu ἀγαθός, der besste, trefflichste, tüchtigste, tapferste, stärkste, vornehmste, edelste, in seiner Art vorzüglichste, von Personen wie von Sachen, b. Hom. nur von äussern Vorzügen, bes. bey d. Att. auf sittliche und geistige übertragen. Neutr. τὰ ἄριστα, = ἀριστεῖα, Soph. El. 1093. Zsgz. m. d. Art. ὥριστος, Hom. ὥριστος, Att. ὥριστος, Dor. (Verw. m. Ἄρης, ἄρω, ἀνήρ, ἀρετή.)

ἀριστοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) der besste Künstler.

ἀριστοτόκεια, ἡ, bes. fem. zu d. folg.

ἀριστοτόκος, ον, (τίκτω) = ἀριστογόνος, aber ἀριστότοκος = ἀριστόγονος.

ἀριστοφυής, ές, (φυή) von der bessten Natur, von Natur der besste.

ἀριστόχειρ, ρος, (χείρ) mit der tapfersten Faust, ἀγών, Wettstreit, wer die tüchtigste Faust besitze, Soph. Aj. 935.

ἀριστώδιν, ινος, ὁ, ἡ, (ὠδίν) die Trefflichsten gebährend, Anth.

ἀρισφαλής, ές, (σφάλλω) wo man leicht ausgleitet, trüglich, schlüpferig, ὁδός, Od. 17, 196.

ἀριφανής, ές, (φαίνομαι) sehr scheinend, leuchtend; berühmt, *illustris.*

ἀριφραδής, ές, (φράζομαι) sehr kenntlich, sehr deutlich, sehr einleuchtend, wie ἀρίγνωτος, ἀρίζηλος, Hom.

ἄριφρων, ον, (φρήν) sehr verständig.

ἀριχάομαι, fast ungebr. Stammwort von ἀναρριχάομαι.

ἀρκάλη, od. ἀρκάνη, ἡ, Holz, woran die Fäden des Aufzugs befestigt werden.

ἄρκειος, α, ον, = ἄρκτειος, vom Bären.

ἀρκεσίγυιος, ον, (ἀρκέω, γυῖον) gliederstärkend.

ἄρκεσις, ἡ, (ἀρκέω) Hülfe, Beystand, Förderung.

ἀρκετός, ή, όν, (ἀρκέω) hinreichend.

ἀρκευθίς, ίδος, ἡ, Wacholderbeere, von

ἄρκευθος, ἡ, Wacholder, *Juniperus.*

ἀρκέω, έσω, *arceo, abwehren, abhalten,* τινί τι, und ἀπό τινός τι, etwas von einem, Hom. ἀρκεῖν τὸ μὴ οὐ θανεῖν, *hindern*, dass einer umkomme, Soph. Aj. 727. ohne den acc. *vertheidigen, beystehn,* τινί, Il. 21, 131. Od. 16, 261. welches in Prosa häufiger wieder vorkommt. Da aus entstand die Bdtg: *helfen, frommen, nützen, etwas ausrichten,* von Stellen wie Il. 13, 371. ausgehend, c. part. Thuc. 2, 47. σκῶμμα ἀρκεῖ, der Spott wirkt, trifft: daher auch *stark seyn, vermögend seyn, hinreichen, genügen,* c. inf. Auch impers. ἀρκεῖ μοι, es genügt mir. Ungewöhnl. ἀρκέσω θνήσκουσα, es wird genug seyn, dass ich sterbe, Soph. Ant. 547. Med. sich mit etwas begnügen, damit zufrieden seyn, τινί, Hdt. 9, 32. Jac. A. P. p. 172. (Verw. m. ἀλκέω u. ἀρήγω, Buttm. Lexic. p. 4.)

ἄρκιος, α, ον, (ἀρκέω) helfend, förderlich, nützlich, erspriesslich, οὔ οἱ ἄρκιον ἐσσεῖται, st. οὐκ ἀρκέσει, es wird ihm nichts helfen, Il. 2, 393. νῦν ἄρκιον, ἢ ἀπολέσθαι, ἠὲ σαωθῆναι, jezt kommt es darauf an, jezt gilt es, Il. 15, 502. Von Menschen, hülfreich, zur Hülfe bereit, Hes. op. 349. τὰ ἄρκια, Hülfs- od. Heilmittel. 2) genügend, hinreichend, μισθός, Hom.

ἄρκιος, α, ον, = ἄρκτειος.

ἄρκος, τό, (ἀρκέω) Heilmittel gegen etwas, τινός.

ἄρκος, ὁ, ἡ, = ἄρκτος, 1.

ἀρκούντως, adv. part. praec. v. ἀρκέω, genug, hinreichend.

ἀρκτεία, ἡ, s. ἄρκτος, 3.

ἄρκτειος, α, ον, (ἄρκτος) vom Bären.

ἀρκτέος, α, ον, adj. verb. v. ἄρχω, anzufangen. 2) v. ἄρχομαι, ἀρκτέον, man muss sich befehlen lassen, d. i. gehorchen, Soph. O. T. 628.

ἀρκτεύω, s. ἄρκτος, 3.

ἀρκτῆ, ἡ, verst. δορά, Bärenhaut.

ἀρκτικός, ή, όν, (ἄρκτος, 2.) gegen den Bären, d. i. gegen Norden gelegen, nördlich.
ἀρχικός, ή, όν, (ἄρχω) anfangend, zum Anfang gehörend.
ἄρκτος, ὁ, ἡ, Bär, Bärinn, Od. 2) ἡ, der grosse *Bär* od. Wagen, ἅμαξα, das Gestirn, das schon Hom. unter beyden Namen kennt: daher der Nordpol, an dem das Gestirn stand, die Nordgegend überh. 3) ἡ, in Athen eine vom 10ten Jahr an der Artemis Brauronia od. Ἀρχηγέτις geweihte Ehrenjungfrau, die an den Brauronien im Safrangewand opferte: ἀρκτεύω, eine Jungfrau dazu bestimmen, Med. den heil. Dienst versehn: ἀρκτεία, ἡ, die Handlung selbst.
Ἀρκτοῦρος, ὁ, (οὖρος) der Stern *Arcturus* am Bärenhüter, Bootes, Hes. op. 608.
Ἀρκτοφύλαξ, ακος, ὁ, = d. vorherg.
ἀρκτύλος, ὁ, junger Bär.
ἀρκτῷος, α, ον, (ἄρκτος 2.) nördlich, nordwärts.
ἄρκυον, τό, = ἄρκυς.
ἀρκυοστασία, ἡ, (στάσις) das Netzestellen, das gestellte Netz, von
ἄρκυς, υος, ἡ, Att. ἄρκυς, Netz, Jägergarn, Stellnetz, *cassis*, Xen. ven. 2, 5. dav.
ἀρκυστάσιον, τό, Ort zum Netzaufstellen, das Stellnetz selbst.
ἀρκυστασία, ἡ, = ἀρκυοστασία.
ἀρκύστατος, η, ον, mit Netzen umstellt, umgarnt: τὸ ἀρκ. = ἀρκυστάσιον. 2) act. umgarnend, verstrickend: τὸ ἀρκ. = ἄρκυς.
ἀρκυωρός, ὁ, (οὖρος) Netzwächter: dav. ἀρκυωρέω, am Netz aufpassend.
ἅρμα, ατος, τό, (ἄρω) *Wagen*, bes. *Streitwagen*, zweyrädrig u. von Pferden gezogen, Hom. der den plur. sehr oft st. des sing. braucht, auch b. Spät. s. Voss Virg. Ecl. 3, 36. 2) *Pferde und Wagen*, der bespannte Wagen, Hom. auch vorzugsweis *das Gespann*, die Pferde selbst: bey Plato die zum Wettrennen gezognen Wagenpferde, auch *der Wettkampf der Wagen*, ἁρματοτροφέω. 3) eine Berggegend in Attika, wo man, wie die Röm. Augurn, auf gewisse weissagende Blitze wartete: daher sprichw. δι᾽ ἅρματος, selten, nach langem Harren, spät.
ἄρμα, τό, (αἴρω) was man aufhebt, Last, Auflage, Tribut, φορά. 2) was man zu sich nimmt, Nahrung, προσφορά.
ἅρμα, ἡ, (ἁρμόζω) Vereinigung, Liebe, Beyschlaf, s. ἁρμή u. ἄρτυς.
ἁρμαλιά, ἡ, (ἁρμόζω) zugetheilte Nahrung, Speise, Hes. op. 558. 766. Mundvorrath auf dem Schiffe, Ap. Rh. 1, 393.
ἁρμάμαξα, ἡ, (ἅρμα, ἅμαξα) ein bedeckter morgenländischer Pracht- u. Reisewagen, bes. für Weiber u. Kinder, Wess. Hdt. 7, 41. oft bey Xen.
ἁρμάτειος, α, ον, (ἅρμα) zum Wagen gehörig: νόμος, μέλος ἁρμ. eine Gesangsweise, die bey Eur. als trauervoll, bey Plut. als kriegerisch begeisternd bezeichnet wird.
ἁρματεύω, den Wagen lenken, fahren.
ἁρματηλασία, ἡ, (ἐλαύνω) das Wagenlenken, Fahren, Fuhrwesen, von
ἁρματηλατέω, mit od. auf dem Wagen fahren.
ἁρματηλάτης, ὁ, wer mit oder auf dem Wagen fahrt:
ἁρματήλατος, ον, vom Wagen od. Rade umgetrieben, wie Ixion b. Eur. Herc. f. 1288.
ἁρματικός, ή, όν, u. ἁρμάτιος, ον, = ἁρμάτειος.
ἁρμάτιον, Dim. v. ἅρμα.
ἁρματίτης, ῖτις, zum Wagen gehörend.
ἁρματοδρομεῖν, (δραμεῖν) zu Wagen wettfahren, dav.
ἁρματοδρομία, ἡ, das Wettfahren.
ἁρματοδρόμος, ον, wettfahrend.
ἁρματόεις, εσσα, εν, = ἁρμάτειος.
ἁρματόκτυπος, ον, (κτυπέω) wagenrasselnd, Aesch.
ἁρματομαχέω, (μάχομαι) zu Wagen streiten.
ἁρματοπηγέω, (πήγνυμι) einen Wagen bauen.
ἁρματοπηγός, όν, wagenbauend, ὁ, Wagner, Stellmacher, Il. 4, 485.
ἁρματοποιέω, ἁρματοποιός, όν, = d. vorherg.
ἁρματοτροφέω, (τρέφω) Wagenpferde halten, bes. zum Wettfahren, dav.
ἁρματοτροφία, ἡ, das Wagenpferde halten.
ἁρματοτροχία, ἡ, (τροχός) der Lauf des Wagens od. Rades, Wagengleis.
ἁρματροχιή, poet. st. d. vorherg. Il. 23, 505.
ἁρματωλία, ἡ, = ἁρματηλασία, kom. Wort b. Ar. Fr. 417. mit doppelsinniger Anspielung auf ἁμαρτωλή.
ἁρματῷος, α, ον, = ἁρμάτειος.
ἀρμενίζω, (ἄρμενον) segeln.
ἄρμενον, τό, Segel, s. ἄρω.
ἄρμενος, ον, s. ἄρω.
ἁρμή, ἡ, (ἁρμόζω) Verbindung, Vereinigung, Zusammenfugung.
ἁρμηλατέω, = ἁρματηλατέω.
ἁρμηλάτης, ὁ, = ἁρματηλάτης.
ἁρμίως, adv. = ἁρμοῖ.
ἁρμογή, ἡ, (ἁρμόζω) Fuge, Gelenk: Zusammenfugung, Ordnung, s. ἁρμονία.
ἁρμόδιος, α, ον, zusammenpassend, schicklich, wohlgeordnet, bequem.
ἁρμοζόντως, adv. part. v. folg. passlich.
ἁρμόζω, σω, (ἄρω) zusammenfügen, zusammenpassen, anpassen, verbinden, τί τινι, bes. von aller Zimmermannsarbeit an Häusern, Schiffen, Wagen, Od. 5, 247. im Med. für sich zusammenfügen, bauen; Od. 5, 162. auch von Kleidern, Waffen u. dgl. sie einem anlegen, Pind. 2) gewaltsam zusammenzwängen, zusammenbinden, fesseln. 3) übertr. durch eheliches Band vereinigen, τινὶ τὴν θυγατέρα, Hdt. Med. sich verloben, sich vermählen. 4) in die rechten Fugen bringen, ordnen, lenken, regieren, στρατόν, ein Heer befehligen, Pind. τὴν Ἑλλάδα, Griechenland als Provinz verwalten, s. ἁρμοστής. 5) Impers. ἁρμόζει, ἥρμοσε, *es passt, es sitzt*, urspr. von wohl anschliessenden Kleidungsstücken od. Waffenrüstungen, Il. 3, 333. 17, 210. dann übertr. es steht wohl an, es ziemt, es ist angemessen, *decet*, τινί od. m. d. acc. c. inf. Soph. Tr. 733. es passt zusammen, stimmt zu etwas, πρός τι.
ἁρμοῖ, seltner ἁρμοῖ, = ἄρτι, eben, jüngst, neulich, sogleich, Aesch. Nach einigen Gramm. wurde ἁρμοῖ nur st. ἡρμοσμένως gebraucht.
ἁρμολογέω, zusammenfügen, verbinden, von
ἁρμολόγος, ον, (ἁρμός, λέγω) zusammenfügend, verbindend.
ἁρμονία, ἡ, (ἁρμόζω) Fuge, Verbindung, Bindungswerkzeug, Klammer, wie ἁρμός, Od. 5, 248. 361.

2) Verbindung zwischen Menschen, Bund, Vertrag, meist im plur. Il. 22, 255. 3) Fügung, Anordnung, Bestimmung, daher Verhängniss, Aesch. 4) *Harmonie*, musik. Kunstausdruck, Einklang, Zusammenklang, das reine mathematische Verhältniss der Töne zu einander: auch hiessen ἁρμονίαι gewisse Systeme der Tonleiter, die bey der Tonsetzung zum Grunde lagen, gleichs. der Generalbass der Alten: auch die einzelnen Tonarten, ἁρμονία Λυδία, Φρυγία u. s. w. s. νόμος. Bey Rhet. Wohlklang im Periodenbau: dav.

ἁρμονικός, ή, όν, harmonisch, die Harmonie betreffend: in der Harmonie od. Tonkunst geübt, geschickt: ἡ ἁρμονική, verst. τέχνη, Theorie der reinen Tonkunst.

ἁρμόνιος, ον, passend, übereinstimmend, harmonisch.

ἁρμός, ὁ, (ἄρω) Fuge, Zusammenfügung, Klammer, Nagel: Gelenk, Glied. Bes. die Schulter, wo sie mit dem Schulterblatt zusammengefügt ist, *armus*.

ἁρμοσία, ἡ, (ἁρμόζω) das Verfügen, Ordnen, Lenken, Stimmen eines Instruments.

ἅρμοσις, ἡ, das Fügen, Zusammenfügen, Anpassen.

ἅρμοσμα, τό, das Zusammengefügte.

ἁρμόσσω, Att. — ττω, = ἁρμόζω.

ἁρμοστήρ, und ἁρμοστής, ὁ, auch ἁρμόστωρ, wer zusammenfügt, zusammenpasst, verbindet, ordnet, lenkt, verwaltet. Bes. hiess so der Statthalter, den die Lacedämonier während ihrer Hegemonie in eroberte Städte setzten, Xen. s. Morus Isocr. Paneg. 33. d. überh. Statthalter, Befehlshaber.

ἁρμοστικός, ή, όν, zum zusammenfügen, verbinden.

ἁρμοστός, ή, όν, gefügt, angefügt, angepasst, verbunden: verlobt, verheyrathet: angeordnet, geleitet, regiert.

ἁρμόστωρ, ὁ, = ἁρμοστήρ, poet.

ἁρμόσυνος, ον, verbindend, anordnend, regierend.

ἁρμοττόντως, adv. part. v. ἁρμόττω, Att. st. ἁρμόζω, passend.

ἄρα, acc. zum ungebr. ἀρήν, dual. ἄρνε, plur. ἄρνες u. s. w. dav.

ἀρνακίς, ίδος, ἡ, Schaafpelz. Auch ἀρνεία, ἡ.

ἄρνειος, ον, (ἀρήν) vom Lamm od. Schaaf.

ἀρνειός, ὁ, Schaafbock, Widder, bes. ein junger, eben ausgewachsner, Hom. Dass es ursprüngl. masc. adj. war, zeigt Od. 10, 572. ἀρνειὸς ὄϊς, männliches Schaaf.

ἀρνεοθοίνης, ου, ὁ, (θοίνη) Schaafböcke schmausend.

ἀρνέομαι, ήσομαι, abschlagen, versagen, verneinen, leugnen, τί, Hom. c. inf. Hdt. 2) intr. nein sagen, sich weigern, nicht wollen, Hom.

ἀρνευτήρ, ῆρος, ὁ, = κυβιστητήρ, Luftspringer, Gaukler, der sich überschlägt, Il. 16, 742. auch von einem, der sich köpflings ins Wasser stürzt, Taucher, Od. 12, 413. (wahrsch. v. ἀρήν, weil diese Sprünge den jungen Böcken abgesehn waren, also eigentl. *Bockspringer*.)

ἀρνευτής, ὁ, = d. vorherg.

ἀρνευτηρία, ἡ, Luftspringer- od. Taucherkunst.

ἀρνεύω, Bocksprünge machen, sich überschlagen. 2) köpflings ins Wasser springen, untertauchen, s. ἀρνευτήρ.

ἀρνησίθεος, ον, (θεός) gottesleugnerisch.

ἀρνήσιμος, ον, zu leugnen, verneinbar.

ἄρνησις, ἡ, Weigerung, Verleugnung, Verneinung.

ἀρνητικός, ή, όν, weigernd, verneinend.

ἀρνίον, τό, Dim. zu ἀρήν, Böcklein, Lämmchen.

ἀρνός, τοῦ, gen. zum ungebr. ἀρήν, *Lamm*. Doch findet sich schon b. Poll. 7, 184. u. bes. in den spät. Aesop. Fabeln auch ein Nom. ἀρνός, ὁ, *arnus*, *agnus*, Gell. 4, 5.

ἀρνοφάγος, ον, (φαγεῖν) lämmerfressend.

ἄρνυμαι, (zu αἴρω, wie πτάρνυμαι zu πταίρω) für sich davon tragen, empfangen, sich erwerben, sich verdienen, sich zu verschaffen suchen, bes. als Lohn od. Belohnung für etwas bekommen, um das man sich Mühe gegeben hat, ψυχὴν ἄρνυσθαι, sein Leben wie einen Kampfpreis aus überstandnen Gefahren davontragen, Od. 1, 5. ebenso κλέος, τιμήν, Ruhm in Schlachten erringen, Il. οὐδὲ βοεíην ἀρνύσθην, nicht einmal eine Rindshaut, den geringsten Preis, suchten sie zu erkämpfen, Il. 22, 160. μισθὸν ἄρνυσθαι, wie μισθαρνέω, Plato. μᾶλλον ἄρνυσθαι, lieber wollen, vorziehn. Nur im präs. und imperf. gebr.

ἀρνῳδός, ὁ, Lammsänger, der um den Lohn eines Lammes singt, vgl. τραγῳδός.

ἄρομα, τό, (ἀρόω) Saatland, umgepflügter Acker: auch ἄρωμα.

ἀρόμην, Ion. aor. 2. med. zu αἴρω, Hom.

ἀρόμμεναι, zw. L. st. ἀρώμεναι.

ἄρον, τό, Natterwurz, *arum*.

ἄρος, τό, Nutzen, Aesch. Sup. 889. seltnes Wort, viell. m. ἀρκέω, ἄρκος verw. [⏑⏑]

ἀρόσιμος, ον, (ἀρόω) beackerbar, besäbar, fruchtbar: häufig auf Kindererzeugung übertr. Auch ἀρώσιμος.

ἄροσις, ἡ, fruchtbarer, zum Ackerbau geeigneter Boden, Ackerland, *arvum*, Hom. 2) Beackerung, Ackerbau.

ἀροτήρ, ῆρος, ὁ, Pflüger, Ackerer, Sämann, Il. auch der Pflugstier, Mel. Uebertr. Erzeuger, Vater.

ἀροτήριος, ον, = ἀροτήσιος.

ἀρότης, ὁ, = ἀροτήρ.

ἀροτήσιος, ον, zum Pflügen, Beackern, Besäen, ὥρα, Ackernszeit.

ἄροτος, ὁ, *das Beackern*, Pflügen, Besäen, überh. *Ackerbau*, im plur. Od. 9, 122. Uebertr. *das Kinderzeugen*, ἐπὶ παίδων γνησίων ἀρότῳ, war herkömmliche Formel in den Athen. Eheverträgen, Heind. Plat. Crat. p. 406. B. s. ἀρόω, ἄρουρα. 2) ἀροτός, mit veränderter Ton, *die Zeit des Ackerns*, Hes. bey Dichtern auch *das Jahr*.

ἀροτός, ή, όν, beackerbar, bestellbar.

ἀροτραῖος, α, ον, von Ackerland.

ἀροτρεύς, u. ἀροτρευτήρ, ὁ, = ἀροτήρ.

ἀροτρεύω, ackern, pflügen.

ἀροτρητής, ὁ, = ἀροτήρ. 2) = ἄροτρον.

ἀροτριάζω, ackern, pflügen, dav.

ἀροτριασμός, ὁ, das Ackern, Pflügen.

ἀροτριάω, = ἀροτριάζω.

ἀρότριος, ον, zum Ackerbau gehörig.

ἀροτρίωμα, τό, gepflügtes Land.

ἀροτρίασις, ἡ, das Pflügen.
ἀροτροδίαυλος, ὁ, der Pflüger, der wie der Renner im δίαυλος seine Bahn hin u. wieder zurück macht, Bianor.
ἀροτροειδής, ές, pflugartig, pflugähnlich, von
ἄροτρον, τό, (ἀρόω) der Pflug, *aratrum*, Hom. oft im plur. st. des sing. Mosch.
ἀροτροπόνος, ον, (πονέω) Pflugarbeit thuend.
ἀροτρόπους, οδος, ὁ, (πούς) Pflugschaar.
ἀροτροφορέω, (φορέω) den Pflug tragen od. ziehn.
ἄρουρα, ἡ, (ἀρόω) Ackerland, Saatland, *arvum*, Hom. auch ganz allg. wie γῆ, Erdreich, Land, daher πατρὶς ἄρουρα, Vaterland, Hom. die ganze Erde, Od. 7, 332. Später ein bestimmtes Maass von Land, Acker, Morgen, Hufe. Uebertr. der Mutterschooss, Aesch. Sept. 738. Soph. O. T 1257. Dav.
ἀρουραῖος, α, ον, zum Ackerland gehörig, ländlich.
ἀρούριον, τό, Dim. v. ἄρουρα.
ἀρουροπόνος, ον, (πονέω) auf dem Acker arbeitend.
ἀρόω, όσω, (viell. v. ἔρα) pflügen, ackern, *arare*, Od. 9, 108. in der Ep. Form ἀρόωσι st. ἀροῦσι. 2) besäen, auch intr. säen, εἴς τι, Heind. Plat. Phaedr. p. 276. B. wie σπείρω. Dav. übertr. befruchten, schwängern, τὴν τικοῦσαν ἤροσεν, vom Oedipus, und ἠρόθην, *satus sum*, Soph. O. T. 1485. 1497. 98. Part. perf. pass. Ion. ἀρηρομένος, beackert, bestellt, Hom. u. Hdt.
ἁρπάγδην, adv. (ἁρπάζω) reissend, entraffend. 2) pass. entrissen, entrafft, geraubt.
ἁρπαγεύς, ὁ, = ἅρπαξ, spät.
ἁρπαγή, ἡ, Raub, das Rauben.
ἁρπάγη, ἡ, Haken, Harke: *harpago*.
ἁρπαγιμαῖος, α, ον, = d. folg.
ἁρπάγιμος, ον, auch ἁρπαγίμη, geraubt, geplündert, an sich gerafft.
ἁρπάγιον, τό, ein Gefäss wie die κλεψύδρα.
ἅρπαγμα, τό, der Raub, das Geraubte.
ἁρπαγμός, ὁ, = ἁρπαγή.
ἅρπαγος, ὁ, = ἅρπαξ, spät.
ἁρπάζω, fut. Att. ἁρπάσω, gew. ἁρπάξω, Hom. hat beyde Formen: *wegreissen*, *wegraffen*, *rauben*, entführen, wegnehmen, Hom. überh. rasch ergreifen, fassen, λᾶαν, Il. 12, 445. vom Ball, fangen. Uebertr. mit dem Geiste schnell auffassen, begreifen, wahrnehmen, πεῖραν, Lob. Soph. Aj. 2. (der Stamm scheint ἅρπω gewesen zu seyn, wovon ἅρπη übrig ist, verw. καρπάλιμος, μάρπτω, *carpo*, *rapio*.)
ἁρπακτήρ, ὁ, Räuber, Il. fem. ἁρπάκτειρα, Räuberinn.
ἁρπακτήριος, ον, räuberisch.
ἁρπακτής, ὁ, = ἁρπακτήρ.
ἁρπακτικός ἡ, όν, = ἁρπακτήριος.
ἁρπακτός, ή, όν, geraubt, entrafft, entrissen.
ἁρπακτύς, ἡ, Ion. st. ἁρπαγή.
ἁρπάλαγος, ὁ, ein Jägerwerkzeug.
ἁρπάλεος, α, ον, reissend, gierig, an sich raffend, an sich ziehend, anlockend, κέρδεα ἁρπαλέα, lockende Vortheile, Od. 8, 164. daher b. Theogn. Mimn. u. Pind. lieblich, anmuthig, reizend. Adv. ἁρπαλέως ἦσθε, er ass gierig, Od. 6, 250. Die Form ἁρπάλιμος ungebr. ἁρπαλίς nur b. Gramm.

ἁρπαλίζω, empfangen, auffangen, aufnehmen, *excipere*, Aesch.
ἅρπαξ, αγος, ὁ, ἡ, raubend, wegraffend, an sich raffend, gierig; *rapax*: meist als Subst. Räuber, Räuberinn. Einen Superl. ἁρπαγίστατος brauchte Ar. 2) ἡ, Räuberey, Raub, Hes. op. 354.
ἁρπαξίβιος, ον, (βίος) vom Raub lebend.
ἅρπασμα, τό, = ἅρπαγμα.
ἁρπαστικός, ή, όν, = ἁρπακτικός.
ἅρπαστον, τό, eine Art Ball, das Spiel damit Fangball, *harpasta*, s. ἐφετίνδα u. φαινίνδα, Hemst. Ar. Plut. p. 282. Dim. ἁρπάστιον, τό, Eigentl. neutr. von
ἁρπαστός, ή, όν, geraubt, zu rauben, zu plündern, zu fangen.
ἀρπεδής, ές, (πέδον) flach, platt, eben. (viell. st. ἀριπεδής.)
ἀρπεδίζω, abflächen, ebnen, Gramm.
ἀρπεδόεις, εσσα, εν, = ἀρπεδής.
ἀρπεδόνη, ἡ, Seil, Strick, etwas daran aufzuknüpfen, Rehe zu fangen u. s. w. Schnur, Faden, Bogensehne. Dav.
ἀρπεδονίζω, mit der ἀρπεδόνη fangen, verstricken, binden, aufknüpfen.
ἀρπεδών, όνος, ἡ, = ἀρπεδόνη.
ἀρπέζα, ἡ, auch ἄρπεζος, ὁ, Hecke, Dornhecke, Nic. (Schreibung u. Ableitung schwanken, doch versichert Hesych. der Dornstrauch habe ἄρπιξ geheissen.)
ἅρπη, ἡ, (ἁρπάζω) ein schnellfliegender *Raubvogel* mit gellender Stimme, wahrsch. eine Falkenart, Il. 19, 350. 2) *ein Seefisch*, wahrsch. von seiner räuberischen Natur oder seinem schnellen Schwimmen. 3) *die Sichel*, Hes. op. 571. 4) ein Stachel mit Widerhaken, zur Lenkung des Elephanten, auch zum Fischfang, *Harpune*.
ἀρπίς, od. ἁρπίς, ῖδος, ἡ, = κρηπίς, verw. mit ἀρβυλίς [--, Call. fr. 66.]
Ἅρπυιαι, αἱ, (ἁρπάζω) die Harpyien, gleichs. *die Raffinnen*: unbestimmte mythische Wesen räuberischer Natur, die zuerst in der Od. vorkommen, wo es von spurlos von der Erde Verschwundnen heisst, die Harpyien haben sie hinweggerafft, 1, 241. 20, 77. Spätere deuteten das auf Wirbelwinde oder Wasserhosen, den Harpyien aber gab man eine bestimmtere, scheussliche Persönlichkeit, Ap. Rh. 2, 188. fg. Ein sing. Ἅρπυια, ἡ, findet sich Il. 16, 150. wo es heisst, die Harpyie Podarge habe dem Zephyros die Pferde des Achill geboren, sodass auch hier der Begriff reissender Schnelligkeit nicht zu verkennen ist.
Ἁρπυιόγονος, ον, (γονή) von den Harpyien stammend.
ἄρπυς, ὁ, Aeol. st. ἄρτυς, Verein, Verbindung, Liebe: vgl. ἅρμα.
ἀῤῥ—, b. d. Att. wird das ρ verdoppelt, wenn einem damit anfangenden Wort das Alpha privativum vorgesetzt wird.
ἀῤῥαβάσσω, = ῥαβάσσω, wie ἀράσσω = ῥάσσω.
ἀῤῥάβδωτος, ον, (ῥαβδωτός) nicht gestreift.
ἀῤῥαβών, ῶνος, ὁ, Handgeld, welches zur Versicherung auf einen Kauf od. sonstigen Handel gegeben wird, Angeld, Kaufschilling, Unterpfand, *arrhabo*, *arrha*, dav.

ἀῤῥαβωνίζω, auf die Hand geben, durch ein Angeld befestigen od. versichern: überh. in Dienst od. Pflicht nehmen.

ἀῤῥαγής, ές, (ῥήγνυμι) nicht zerrissen, nicht zerreissbar: ὄμμα, ein nicht in Thränen ausbrechendes Auge, Soph.

ἀῤῥαδιουργητος, ον, Gegens. v. ῥαδιουργητος.

ἀῤῥάζω, = ἀράζω.

ἄῤῥαιστος, ον, (ῥαίω) unzerstört.

ἄῤῥαντος, ον, (ῥαίνω) unbenetzt, unbewässert.

ἄῤῥατος, ον, findet sich nur b. Plato, resp. 7. p. 535. C. u. Cratyl. p. 407. D. wo es durch σκληρὸν, ἀμετάστροφον, erklärt wird, *fest, hart, unveränderlich.* Wahrsch. von ῥαίω, ῥήγνυμι, Ruhnk. Tim. p. 50. Andre nehmen es für ἄῤῥητος.

ἄῤῥαφος, ον, (ῥάπτω) nicht genäht, ohne Naht, aus Einem Stück: auch ἀῤῥαφής, ές.

ἄῤῥεκτος, ον, poet. ἄρεκτος, (ῥέζω) ungethan, Il. 19, 150. ungemacht, unvollendet.

ἀῤῥενικόν, τό, s. ἀρσενικόν.

ἀῤῥενικός, ή, όν, (ἄῤῥην) männlich.

ἀῤῥενογενής, ές, (γένος) männliches Geschlechts.

ἀῤῥενογονία, ἡ, das Zeugen od. Gebähren männl. Kinder, von

ἀῤῥενογόνος, ον, (γονή) männl. Kinder zeugend od. gebährend.

ἀῤῥενόθηλυς, υ, (θῆλυς) mannweiblich, zwitterhaft.

ἀῤῥενοκοίτης, ὁ, (κοίτη) *cinaedus.*

ἀῤῥενοκυέω, (κυέω) männl. Kinder gebähren.

ἀῤῥενόμορφος, ον, (μορφή) von männl. Gestalt.

ἀῤῥενόπαις, δος, ὁ, ἡ, (παῖς) mit od. von einem männl. Kinde, mit einem Knaben.

ἀῤῥενοπληθής, ές, (πλήθω) voll von Männern.

ἀῤῥενότης, ἡ, Mannheit.

ἀῤῥενοτοκέω, männl. Kinder gebähren, von

ἀῤῥενοτόκος, ον, (τίκτω) männl. Kinder *gebährend,* seltner *zeugend.*

ἀῤῥενοφθορία, ἡ, (φθείρω) männl. Verführung.

ἀῤῥενόω, männlich machen. Med. zum Mann werden, Mannespflichten thun.

ἀῤῥενώδης, ες, männlich, bes. von Ansehn.

ἀῤῥενωπός, όν, (ὤψ) von männl. Antlitz od. Ansehn, mannhaft, muthig.

ἀῤῥεπής, ές, (ῥέπω) eigentl. von der Waage, nirgendhin neigend, weder steigend noch fallend. Uebertr. unveränderlich, unwandelbar: ohne merklichen Ausschlag, ohne Gewicht, unbemerkbar, dav.

ἀῤῥεψία, ἡ, ruhiger Zustand der Seele, die nicht aus dem Gleichgewicht kommt.

ἄῤῥηκτος, ον, (ῥήγνυμι) unzerbrechlich, unzerstörbar, unzerreissbar, τεῖχος, δεσμός, πέδαι, νεφέλη, Hom. Uebertr. alles was nicht verwüstet, aufgerieben, erschöpft werden kann, z. B. φωνή, Il. 2, 490. πεῖραρ πολέμου, eine Schlacht, die kein Ende findet, Il. 13, 360.

ἀῤῥημοσύνη, ἡ, das Nichtreden, von

ἀῤῥήμων, ον, (ῥῆμα) ohne Rede, nicht redend, schweigend.

ἄῤῥην, εν, gen. ενος, altatt. ἄρσην, (ῥήν) männlich, mannhaft, stark, kräftig, tüchtig, Gegens. θῆλυς. Subst. ὁ ἄῤῥην, der Mann, das Männchen b. Thieren, als Geschlechtsbestimmung: τὸ ἄῤῥεν = παῖς ἄῤῥην, Bast ep. cr. p. 144.

ἀῤῥηνής, ές, wild, beissig, von Hunden, Theocr. 25, 83. (wird gleichfalls v. ῥήν abgeleitet.)

ἀῤῥησία, ἡ, = ἀῤῥημοσύνη.

ἀῤῥητολεπτόπνευστος, ον, (λεπτός, πνέω) unsäglich fein hauchend od. dampfend, Paul. Sil. baln. P. 180.

ἀῤῥητοποιέω, unsäglich schändlich handeln. Subst. ἀῤῥητοποιΐα, ἡ, von

ἀῤῥητοποιός, όν, unsäglich schändlich handelnd.

ἄῤῥητος, ον, auch ἀῤῥήτη, Eur. (ἐρεῖν) ungesagt, ungesprochen, verschwiegen, *indictus,* Od. 14, 466. nicht bekannt gemacht, nicht gelehrt. 2) nicht zu sagen, unaussprechlich, untersagt, verboten, unerlaubt, was man auszusprechen sich schämt, schändlich, scheuslich, unanständig: aber auch was man nicht durch Worte gemein machen darf, geheimnissvoll, heilig. In der Mathem. irrational. Gegens. ῥητός.

Ἀῤῥηφόρος, ἡ, in Athen eine Jungfrau, deren zwey, vom 7ten Jahr an dazu gewählt, im Skirrhophorion den Peplus u. die Heiligthümer (ἄῤῥητα) der Ἕρση od. Pallas in Procession durch die Stadt trugen: das heil. Amt selbst hiess Ἀῤῥηφορία, ἡ: das Verbum Ἀῤῥηφορέω. Einige schr. Ἐῤῥηφ. od. Ἐρσηφ.

ἀῤῥίγητος, ον, (ῥιγέω) nicht schaudernd, weder vor Frost, noch vor Furcht. [Jota lang.]

ἄῤῥιγος, ον, (ῥῖγος) ohne Schauder, ohne Furcht.

ἄῤῥιζος, ον, (ῥίζα) ohne Wurzel.

ἀῤῥίζωτος, ον, (ῥιζόω) nicht eingewurzelt.

ἄῤῥιν, ινος, (ῥίν) s. ἄριν.

ἄῤῥιχος, ὁ, Att. ἡ, Korb.

ἀῤῥυθμέω, (ῥυθμός) ohne Rhythmus seyn, den Rhythmus verfehlen.

ἀῤῥυθμία, ἡ, Mangel an Rhythmus, an Takt, Wohlklang, Gleichmaafs.

ἀῤῥυθμοπότης, ὁ, (πίνω) unmäfsiger Trinker.

ἄῤῥυθμος, ον, ohne Rhythmus, Takt, Wohlklang, Ebenmaafs, Ordnung; unpassend, nicht passend.

ἀῤῥύπαντος, ον, (ῥυπαίνω) nicht beschmutzt.

ἀῤῥύπαρος, u. ἄῤῥυπος, ον, (ῥύπος) nicht schmuzzig.

ἄῤῥυπτος, ον, (ῥύπτω) ungewaschen.

ἀῤῥύπωτος, ον, (ῥυπόω) = ἀῤῥύπαντος.

ἀῤῥυσίαστος, ον, (ῥυσιάζω) nicht als Beute, Geissel od. Unterpfand weggeführt, Aesch.

ἀῤῥυτίδωτος, ον, (ῥυτιδόω) ungerunzelt.

ἀῤῥωδέω, Ion. st. ὀῤῥωδέω.

ἄῤῥωξ, ωγος, (ῥώξ) ohne Spalt, Riss, Bruch, Verletzung, χέρσος, Soph. Ant. 251.

ἀῤῥωστέω, (ἄῤῥωστος) schwach, kraftlos, krank seyn.

ἀῤῥώστημα, τό, Schwäche, Kränklichkeit, Krankheit: b. d. Stoikern, die angeborne Fehlerhaftigkeit des noch nicht durch die Philosophie geläuterten Menschen.

ἀῤῥωστήμων, ον, = ἄῤῥωστος.

ἀῤῥωστία, ἡ, Schwachheit, Ohnmacht, Krankheit: b. Thuc. Unlust, Abgeneigtheit.

ἄῤῥωστος, ον, (ῥώννυμι) schwach, kraftlos, kränklich, krank.

ἀρσενικόν, τό, Arsenik.

ἄρσην, εν, Altattisch st. des neuern ἄῤῥην: auch Hom. braucht nur das ältere. Dieselbe dop-

pelte Aussprache findet sich bey allen Ableitgen u. Zsstzgen, ἀρσενικός, ἀρσενογενής, ἀρσενόπαις, ἀρσενοπληθής u. s. w.

ἄρσιος, ον, (ἄρω) zusammenpassend, übereinstimmend, freundschaftlich: vergl. d. Gegens. ἀνάρσιος.

ἀρσίπους, οδος, zsgz. st. ἀερσίπους, h. Hom. Ven. 212.

ἄρσις, ἡ, (αἴρω) das Heben, Erheben, Sich erheben, Anwachsen, Anschwellen. 2) das Wegheben, Wegnehmen, Aufheben, Abstellen. 3) das Erheben von Abgaben, Zöllen, Tributen. 4) in der Musik u. Metrik, *der Auftakt, die Vershebung*, die durch den *Ictus* bezeichnet werden, Herm. elem. metr. p. 6. Gegens. θέσις: daher ἄρσιν καὶ θέσιν ἀνατείνειν, Takt halten.

ἀρτάβη, ἡ, ein Persisches Maafs, *artaba*, Ein Medimnus u. drey Choenices, Wess. Hdt. 1, 192. Diod. 20, 96.

ἀρταμέω, schlachten, zerstückeln, zerlegen, von

ἄρταμος, ὁ, Schlächter, Metzger, Koch.

ἀρτάνη, ἡ, (ἀρτάω) woran etwas aufgehängt wird, Strick, Seil, Tau.

ἀρτάω, ήσω, (ἄρω) aufknüpfen, aufhängen, hangen lassen, *suspendere*, Pass. in Zweifel schweben, Hdt. 7, 8, 3. ἤρτηται ἐξ od. ἀπό, es hangt davon ab, *pendet ab* —, entspringt od. folgt daraus, Valck. Aristob. p. 68.

ἀρτεμέω, frisch u. gesund seyn, von

ἀρτεμής, ές, (ἄρτιος) unversehrt, unverletzt, frisch u. gesund, Hom. dav.

ἀρτεμία, ἡ, Unverletztheit, Gesundheit, Genesung.

Ἄρτεμις, ιδος, ἡ, *Artemis, Diana*, Göttinn der Jagd, Tochter des Zeus u. der Leto, Schwester des Apoll, ewig Jungfrau, jugendlich schön und schlank von Gestalt: von Frauen, die schnell u. schmerzlos starben, heisst es b. Hom, Artemis habe sie mit linden Pfeilen getödtet: in der Ilias kämpft sie auf Seiten der Troer. Spätere Dichter haben ihren Mythos sehr mannigfach behandelt, u. ihn bes. mit den mystischen u. nächtlichen Göttinnen, Selene, Hekate, Eileithyia u. a. in Verbindung gebracht. (viell. m. ἀρτεμής verw.)

ἀρτεμισία, ἡ, ein Kraut wie Wermuth.

Ἀρτεμίσιον, τό, ein der Artemis geweihter Ort: auch Ἀρτεμισιών, ὁ.

Ἀρτεμίσιος, ὁ, ein Maced. Monat.

ἀρτέμων, ονος, ὁ, Bramsegel, *artemon, supparum*. 2) der dritte Kloben im Flaschenzug, die Leitflasche. (wahrsch. v. ἀρτάω.)

Ἀρτεπίβουλος, d. i. ἄρτῳ ἐπιβουλεύων, Brodnachsteller, Bröseldieb, kom. Name in der Batr.

ἀρτέω, = ἀρτάω, Ion. 2) zurüsten, bereiten, sich anschicken, πολεμεῖν, Hdt.

ἄρτημα, τό, (ἀρτάω) das Herabhangende, Herabgehängte, Gehänge, als Ketten, Armbänder, Ohrgehenke, Hdt. 2, 69. angehängte Gewichte od. Lasten.

ἀρτήρ, ὁ, eine Art Filzschuhe, Kom. neugriech. 2) woran etwas getragen wird, ἀρτάριον. LXX.

ἀρτηρία, ἡ, verst. ἀορτή, Luftröhre, Schlag- od. Pulsader: überh. Blutgefäfs, Geäder.

ἀρτηριακός, ή, όν, zur ἀρτηρία gehörig.

ἀρτηριοτομέω, (τέμνω) die Luftröhre oder eine Pulsader durchschneiden, dav.

ἀρτηριοτομία, ἡ, Schnitt in die ἀρτηρία.

ἀρτηριώδης, ες, arterienartig.

ἄρτι, adv. *grade, eben*, ein genaues Uebereinstimmen mit einer andern Zeit bezeichnend. Oft wird es auf die Gegenwart bezogen, *grade jetzt, eben jetzt*, noch häufiger auf eine nahe Vergangenheit, *jetzt eben, eben erst, jüngst, neulich, vor kurzem*, Gegens. v. πάλαι: am seltensten u. erst b. Spät. auf die Vergangenheit, *bald*, Gräfe Mel. 26. pag. 71. ἄρτι —, ἄρτι —, *bald* —, *bald* —, Luc. [-◡]

In der Zusammensetzung bezeichnet es meist etwas *eben* Geschehnes: seltner hat es den Begriff des *Vollkommnen, Vortrefflichen*, wie von ἄρτιος: bey Homer aber, der ἄρτι noch nicht kennt, gilt immer das letztere: beyde Bdtgen hat ἀρτίκολλος u. ἀρτίπους.

ἀρτιάζω, (ἄρτιος) grad od. ungrad spielen, *par impar ludere*, Xen. Hipparch. 5, 10. 2) genau angeben, zählen, Ep. ad. 34.

ἀρτιάκις, adv. als grade Zahl, Gegenth. περισσάκις.

ἀρτιασμός, ὁ, (ἀρτιάζω) das Grad- od. Ungradspielen.

ἀρτιβραφής, ές, b. Aesch. zw. L. st. ἀρτιτρεφής.

ἀρτιβρεχής, ές, (βρέχω) ebenbenetzt.

ἀρτίγαμος, ον, (γαμέω) eben od. jüngst vermählt.

ἀρτιγένεθλος, ον, (γενέθλη) eben od. jüngst geboren.

ἀρτιγένειος, ον, (γένειον) dem eben der Bart schiesst, milchbärtig.

ἀρτιγενής, ές, (γένος) neugeboren, jüngst geboren, geworden, entstanden.

ἀρτιγέννητος, ον, (γεννάω) = d. vorherg.

ἀρτιγλυφής, ές, (γλύφω) eben geschnitzt.

ἀρτίγονος, ον, (γονή) = ἀρτιγενής.

ἀρτιγραφής, ές, (γράφω) eben geschrieben.

ἀρτιδαής, ές, (δαῆναι) eben unterrichtet, jüngst belehrt, jüngst gelehrt.

ἀρτίδακρυς, υ, (δάκρυ) der eben geweint hat.

ἀρτιδίδακτος, ον, (διδάσκω) eben gelehrt.

ἀρτίδιον, τό, Dim. v. ἄρτος, Brödchen.

ἀρτίδομος, ον, (δέμω) eben od. frisch gebaut.

ἀρτίδορος, ον, (δέρω) eben abgezogen, abgeschält.

ἀρτίδρεπος, ον, (δρέπω) eben gepflückt.

ἀρτιέπεια, ἡ, bes. fem. zu ἀρτιεπής, Hes. Th. 29. 2) als Subst. freye Rede, Wahrhaftigkeit, Wesen des ἀρτιεπής.

ἀρτιεπής, ές, (ἔπος) vollkommen redend, fertig od. gewandt im Reden, Il. 22, 281. 2) grad od. wahrhaft redend, Pind.

ἀρτιζυγία, ἡ, (ζυγός) neuliche Verbindung, Aesch. Pers. 540.

ἀρτίζω, (ἄρτιος) vollenden, fertig machen, verrichten, bereiten. Auch im Med. Theocr. 13, 43.

ἀρτίζωος, ον, (ζωή) seit kurzem lebend.

ἀρτιθαλής, ές, (θάλλω) eben aufsprossend, aufblühend.

ἀρτιθανής, ές, (θνήσκω) eben od. jüngst gestorben.

ἀρτίκαυτος, ον, (καίω) eben gebrannt.

ἀρτίκολλος, ον, (κόλλα) vollkommen zusammengeleimt, genau verbunden, zusammenpassend,

anpassend. 2) frisch geleimt, eben erst verbunden.
ἀρτικόμιστος, ον, (κομίζω) eben gebracht.
ἀρτικόμης, ες, u. ἀρτίκομος, ον, (κόμη) eben behaart, frischbelaubt.
ἀρτιλογία, ἡ, das Fertig- od. Deutlichreden, von
ἀρτιλόγος, ον, (λέγω) fertig od. deutlich redend.
ἀρτιλόχευτος, ον, (λοχεύω) eben entbunden. 2) eben geboren.
ἀρτιμαθής, ές, (μανθάνω) = ἀρτιδαής.
ἀρτιμελής, ές, (μέλος) von vollkommen graden, gesunden, unverstümmelten Gliedern.
ἀρτίνοος, ον, (νοῦς) von vollkommnem Verstande, *integra mente.*
ἀρτιπέρισσος, ον, (ἄρτιος, περισσός) grad-ungrad.
ἄρτιος, α, ον, (ἄρτι) ganz, vollständig, vollkommen in seiner Art, angemessen, ἄρτια βάζειν, zweckmäſsiger reden, Hom. οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη, der dachte ihm entsprechendes, er war mit ihm Eines Sinnes, Il. 5, 326. nach and. er verstand sich auf *kluge*, *verständige* Dinge, vgl. Ruhnk. A. P. p. 203. Voll ausgewachsen, gesund u. frisch an Leib u. Geist, graden und tüchtigen Sinnes, fertig, gewandt, c. inf. Hdt. übereinstimmend, passend, πρός τι. Von Zahlen, grad, περισσός, ungrad. Dav.
ἀρτιότης, ἡ, der vollkommne, unversehrte Zustand, *integritas.*
ἀρτιπαγής, ές, (πήγνυμι) eben zusammengefügt oder festgemacht. 2) frisch geronnen, *recens coactus*, ἄλιπυρος, Anth.
ἄρτιπαις, δος, (παῖς) vollkommnes, voll ausgewachsnes Kind.
ἀρτίπλουτος, ον, (πλοῦτος) neuerdings bereichert.
ἀρτίπους, οδος, ὁ, ἡ, (πούς) von vollkommen graden und gesunden Füſsen, gut zu Fuſs: Hom. hat dafür das bloſs poet. ἀρτίπος. 2) eben kommend, Soph. Tr. 58.
ἄρτις, ὁ, Riemen am Bohrer zum Umdrehn, s. ἀρίς.
ἄρτισις, ἡ, (ἀρτίζω) Vollendung, Zubereitung, Auszierung, Hdt.
ἀρτίσκαπτος, ον, (σκάπτω) eben gegraben.
ἀρτίσκος, ὁ, Dim. v. ἄρτος, Brödchen.
ἀρτιστομέω, fertig, deutlich od. bestimmt reden: wird dem βαρβαροφωνέω entgegengesetzt, von
ἀρτίστομος, ον, (στόμα) fertig, deutlich, bestimmt redend. 2) mit guter Mündung, λιμήν, Strabo. dav. Subst. ἀρτιστομία, ἡ.
ἀρτιστράτευτος, ον, (στρατεύομαι) eben erst in Kriegsdienste getreten, junger Krieger, *tiro.*
ἀρτιτέλεστος, ον, (τελέω) eben vollendet.
ἀρτιτελής, ές, (τέλος) eben od. jüngst eingeweiht.
ἀρτίτοκος, ον, (τίκτω) eben gebohren, neugebohren. Aber ἀρτιτόκος, ον, act. eben od. jüngst gebohren habend.
ἀρτίτομος, ον, (τέμνω) eben geschnitten, geschnitzt, gespalten, gehauen. Aber ἀρτιτόμος, ον, act. eben geschnitten, gehauen habend, grade hauend.
ἀρτιτρεφής, ές, (τρέφω) was eben jetzt genährt od. gesäugt wird, Aesch.
ἀρτίτροπος, ον, Aesch. Sept. 335. soll *eben herangewachsen* heissen: man will lieber ἀρτίτροφος, ον, (τρέφω) in derselben Bdtg. Doch wird jenes sprachgemäſs durch *wackergesinnt*, *edelgesinnt*, erklärt.
ἀρτίτυπος, ον, (τύπτω) eben geschlagen, geprägt, gestaltet.
ἀρτιύπωχρος, ον, (ὕπωχρος) sehr blass.
ἀρτιφαής, ές, (φάος) eben wiedererscheinend.
ἀρτιφανής, ές, (φαίνομαι) eben erschienen, sichtbar geworden.
ἀρτίφατος, ον, (φάω) eben od. jüngst getödtet, ermordet.
ἀρτίφρων, ον, (φρήν) vollkommen bey Verstande, sehr verständig, Od. 24, 260. ἀρτίφρων ἐγένετο γάμων, er kam zu voller Erkenntniss seiner Heyrath, Aesch. Sept. 780.
ἀρτιφυής, ές, und ἀρτίφυτος, ον, (φύω) eben geboren, eben gewachsen, überh. neu.
ἀρτιφωνία, ἡ, = ἀρτιλογία, von
ἀρτίφωνος, ον, (φωνή) = ἀρτιλόγος.
ἀρτιχανής, ές, (χαίνω) eben sich öffnend.
ἀρτιχάρακτος, ον, (χαράσσω) eben od. jüngst eingeschnitten, eingehauen, eingegraben, eingeschrieben.
ἀρτίχειρ, ρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit vollkommnen, gesunden u. tüchtigen Händen, wie ἀρτίπους.
ἀρτίχνους, ουν, (χνοῦς) = ἀρτιγένειος, mit dem ersten Pflaum od. Milchhaar.
ἀρτίχριστος, ον, (χρίω) eben gesalbt, überstrichen, bestrichen.
ἀρτίχυτος, ον, (χέω) eben gegossen, ausgegossen.
ἀρτίως, adv. v. ἄρτιος, ganz, vollkommen: zusammenhangend, passend: eben, jüngst, vor kurzem, wie ἄρτι.
ἀρτοδοτέω, (ἄρτος) Brodt geben, vertheilen.
ἀρτοθήκη, ἡ, (θήκη) Brodschrank, Brodkorb.
ἀρτοκοπεῖον, τό, Brodbäckerey.
ἀρτοκοπέω, Brodt backen, Backer seyn.
ἀρτοκοπικός, ή, όν, zum Bäcker od. zur Bäckerey gehörig.
ἀρτοκόπιον, τό, = ἀρτοκοπεῖον.
ἀρτοκόπος, ον, (κόπτω) Brodt backend, Bäcker, Bäckerinn, Hdt. 1, 51. 9, 82. (Phrynichus tadelte ohne Grund diese Form, u. wollte dafür ἀρτοπόπος, ἀρτοποπέω u. s. w. von πέπτω, schreiben.)
ἀρτόκρεας, ατος, τό, (κρέας) Brodfleisch, eine Art Pastete, Persius 6, 50.
ἀρτολάγανον, τό, ein wohlschmeckender Kuchen, *artolaganus.*
ἀρτολάγυνος πήρα, ein Ranzen mit Brodt und Flasche, Anth.
ἀρτοποιεῖον, τό, = ἀρτοκοπεῖον.
ἀρτοποιέω, Brodt machen, backen.
ἀρτοποιητικός, ή, όν, zum backen gehörig.
ἀρτοποιΐα, ἡ, Bäckerey.
ἀρτοποιϊκός, ή, όν, = ἀρτοποιητικός.
ἀρτοποιός, όν, (ποιέω) = ἀρτοκόπος, Brodt machend, backend: ὁ, Bäcker.
ἀρτοπόπος, ον, s. ἀρτοκόπος.
ἀρτοπτεῖον, τό, (ὀπτάω) Ort od. Geschirr zum Brodbacken.
ἀρτόπτης, ὁ, *artopta*, Bäcker. 2) Backgeschirr.
ἀρτοπωλεῖον, τό, (πωλέω) Brodmarkt.
ἀρτοπωλέω, Brodt verkaufen.
ἀρτοπώλης, ου, fem. ἀρτόπωλις, Brodhändler, -händlerinn.
ἀρτοπώλιον, τό, Brodmarkt, Ar. Ran. 112.

ἄρτος, ὁ, *Brodt*, zuerst in der Od. bes. *Waizenbrodt*, denn Gerstenbrodt ist μᾶζα. (vielt. v. αἴρω, was man zu sich nimmt: nach andern von ἄρω, was gedrückt u. geknätet wird.)
ἀρτοσιτέω, (σιτέομαι) Waizenbrodt essen, davon
ἀρτοσιτία, ἡ, das Brodtessen.
ἀρτοφάγος, ον, (φαγεῖν) brodtessend: in der Batr. Name einer Maus, Brodfresser.
ἀρτοφόρος, ον, (φέρω) Brodt tragend: τὸ ἀρτοφ. verst. σκεῦος, Teller od. Korb, worin Brodt aufgetragen wird.
ἀρτυλία, ἡ, = ἀρτυρία.
ἄρτυμα, τό, (ἀρτύνω) Zubereitung einer Speise, Batr. Alles womit man etwas würzt, schmackhafter macht oder einmacht, wie ἄρωμα. Davon
ἀρτυματικός, ή, όν, zur Würze gehörig.
Ἀρτύνας, ὁ, (ἀρτύω) eine obrigkeitl. Person in Argos u. Epidaurus, Thuc. wie Ἁρμοστής, vgl. Ἀρτυτήρ.
ἀρτύνω, = ἀρτύω, oft b. Hom.
ἀρτυρία, ἡ, die Zubereitungs- od. Kochkunst.
ἀρτύς, ἡ, (ἄρω) Ion. st. ἀρθμός.
ἄρτυσις, ἡ, (ἀρτύω) das Zubereiten, Anrichten, Einmachen, Würzen der Speisen.
Ἀρτυτήρ, ὁ, der Ordner, obrigk. Personen in einigen Griech. Städten.
ἀρτυτικός, ή, όν, zum Zubereiten, Einmachen, Würzen.
ἀρτυτός, ή, όν, zubereitet, eingemacht, gewürzt.
ἀρτύω, ύσω, und ἀρτύνω, (ἄρω) zusammenfügen, anrichten, zubereiten, fertigen, anordnen, verwalten, lenken, regieren. Bes. braucht Hom. es von allem, was mit List u. Schlauheit angelegt und vorbereitet werden musste, δόλον, ὄλεθρον, λόχον, θάνατον, ψεύδεα ἀρτύειν, wie *insidias struere*. Ueberh. zurüsten, bereiten, γάμον, ὑσμίνην, Hom. σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες, sich in geschlossne Glieder stellend, sich fest an einander schliessend, Il. Med. sich versammeln lassen, βουλήν, Il. 2, 55. ganz wie das Act. Od. 4, 782. Bey Spät. ist ἀρτύω ein Küchenwort, die Speisen schmackhaft zurichten, würzen, einmachen. [Ypsilon im ἀρτύω kurz, in ἀρτύνω lang.]
ἀρυβαλίς, ἡ, ἀρύβαλος und ἀρύβαλλος, ὁ, (ἀρύω) eine Flasche, Ar. 2) ein Beutel zum Zuziehn. [Ypsilon kurz.]
ἀρυσάνη, ἡ, Ar. ἀρυστήρ, ὁ, Hdt. ἄρυστις, ἡ, u. Dim. ἀρύστιχος, ὁ, Ar. ἀρυστρίς, ἡ, Anth. ἀρύταινα, ἡ, Ar. alle diese Wörter sind gleichbedeutend mit dem häufigern ἀρυτήρ, w. m. s.
ἀρυτήρ, ῆρος, ὁ, (ἀρύω) jedes Schöpfgefäſs, Löffel, Kelle, Gelte, Schöpfeimer. 2) ein bestimmtes Maaſs für flüssige Dinge.
ἀρυτήσιμος, ον, schöpfbar, trinkbar.
ἀρύτω, Att. Form v. ἀρύω, wie ἀνύω, ἀνύτω.
ἀρύω und ἀρύτω, ύσω, schöpfen, heraufholen, heraufziehn, auch im med. Hes. op. 548. Uebertr. μισθόν, πλοῦτον, χάριτας, an sich bringen, erwerben, erlangen: ὠκεανοῦ ἀρύονται, sie tauchen aus dem Ocean auf, schöpfen gleichs. sich selbst heraus, Arat. Dios. 14. (verw. mit αἴρω, näher mit ῥύω, ἐρύω, *haurio*.) [Ypsilon immer kurz.]
ἀρχαΐζω, (ἀρχαῖος) sich altväterisch oder alterthümlich benehmen, die Alten in Sitten, Sprache, Schreibart nachahmen.
ἀρχαϊκός, ή, όν, altväterisch, alterthümlich, schlicht u. einfach in Sitten, Sprache, Tracht.
ἀρχαιογονία, ἡ, altes Geschlecht, von
ἀρχαιόγονος, ον, (γονή) aus altem Geschlecht.
ἀρχαιογράφος, ον, (γράφω) alte Dinge schreibend, alte Schriften abschreibend, *antiquarius*.
ἀρχαιοειδής, ές, alt aussehend, von alter Art.
ἀρχαιολογέω, Alterthümer od. alte Geschichte abhandeln, erzählen.
ἀρχαιολογία, ἡ, Alterthumskunde, wissenschaftl. Behandlung der Alterthümer od. der alten Geschichte, Archaeologie.
ἀρχαιολογικός, ή, όν, zur ἀρχαιολογία od. zum ἀρχαιολόγος gehörend.
ἀρχαιολόγος, ον, (λέγω) Alterthumsforscher, bes. die alte Geschichte behandelnd, erzählend.
ἀρχαιόνομος, ον, (νόμος) nach alter Sitte.
ἀρχαιοπινής, ές, (πίνος) mit dem Schmutz oder Rost des Alterthums.
ἀρχαιόπλουτος, ον, (πλοῦτος) von Alters her reich.
ἀρχαιοπρεπής, ές, (πρέπω) altehrwürdig, ehrwürdig durch Alter od. Alterthum. 2) altaussehend, dem Alter anständig.
ἀρχαῖος, α, ον, (ἀρχή) *uranfänglich, alt*, alterthümlich, altväterisch; auch in übler Bdtg. *einfältig, dumm*, Heind. Plat. Euthyd. p. 295. C. vgl. Κρόνος: τὸ ἀρχαῖον, als Subst. verst. δάνειον, *das Capital:* als Adv. *vor Alters*, Koen Greg. p. 418. Irreg. Comp. ἀρχαιέστερος, Pind. Dav.
ἀρχαιότης, ἡ, Alter, Alterthum, Alterthümlichkeit.
ἀρχαιοτροπία, ἡ, (τρόπος) alte Sitte, von
ἀρχαιότροπος, ον, von alter Sitte u. Art, alterthümlich.
ἀρχαιρεσία, ἡ, (αἵρεσις) Obrigkeitswahl, die Wahlzeit: im plur. die gewählte Obrigkeit, Hdt. davon
ἀρχαιρεσιάζω, die Wahlversammlung halten, in der das Volk jährlich neue Obrigkeiten wählte. 2) sich um eine obrigk. Würde beym Volk bewerben, *ambire magistratum*.
ἀρχαιρεσιακός, ή, όν, zur Obrigkeitswahl gehörig.
ἀρχαιρέσιον, τό, = ἀρχαιρεσία, meist im plur.
ἀρχαϊσμός, ὁ, (ἀρχαΐζω) Altväterlichkeit, Nachahmung der Alten. Gramm. veralteter Sprachgebrauch.
ἀρχέγονος, ον, (γένος) der Erste des Geschlechts, Stammvater, auch der Erstgeborne. Uebertr. alles worin der erste Ursprung, Anfang oder Grund von etwas liegt.
ἀρχεδίκης, ου, ὁ, (δίκη) rechtmäſsiger Besitzer.
ἀρχεῖος, α, ον, = ἀρχαῖος: τὸ ἀρχ. obrigk. Gebäude, Rathhaus, Stadthaus, Wohnung d. Staatshäupter.
ἀρχέκακος, ον, (κακός) unheilstiftend, erste Ursache des Unglücks, Il. 5, 63.
ἀρχέλαος, ον, Att. ἀρχέλεως, ων, (λαός) volkanführend, volkbeherrschend, erster im Volk, Hdt. Auch ἀρχιλᾶς. 2) häufiger Männername.
ἀρχένεως, ων, (ναῦς) schiffbeherrschend, schiffbefehligend.

ἀρχέπλουτος, ον, (πλοῦτος) Reichthümern gebietend, od. = ἀρχαιόπλουτος, Soph.
ἀρχέπολις, ι, (πόλις) stadtbeherrschend.
ἀρχεσίμολπος, ον, (μολπή) gesanganführend, gesangbeginnend.
ἀρχέτας, ὁ, Dor. st. ἀρχέτης, Anführer, Eur.
ἀρχέτυπος, ον, (τύπτω) zuerst u. als Muster geprägt: daher τὸ ἀρχ. Urbild, Vorbild, Muster, Urschrift, Original: vgl. πρωτότυπος.
ἀρχεύω, (ἄρχω) anführen, gebieten, c. dat. Il. 5, 200. später c. gen.
ἀρχέχορος, ον, (χορός) choranführend.
ἀρχή, ἡ, *Anfang*, *Beginn*, Ursache, erste Veranlassung, νείκεος, φόνου, Hom. daher ἐξ ἀρχῆς, von Anfang an, *von Alters her*, Od. wofür Hdt. ἀρχὴν hat. Auch das *Ende*, wenn von hinten an gerechnet wird. Die Anfänge oder Principien, *die Anfangsgründe*, *die Elemente*, als Uranfänge aller Dinge, philos. meist im plur. Auch = ἀπαρχή. 2) das Anfangmachen od. Anführen, daher *die ersten Würden im Staat*, die Behörden u. Obrigkeiten, *Magistratus*, bes. die ehrenhalber, ohne Besoldung übernommnen Verwaltungsämter. 3) als adv. ἀρχήν, auch τὴν ἀρχήν, von Anbeginn, ehemals, *olim*, Hdt. ebenso κατ᾽ ἀρχάς, *gleich*. b) gleich von Anfang, eine Grundbedingung ausdrückend, wesshalb es *durchaus*, *prorsus*, übers. werden kann, Herm. Vig. p. 723. m. d. Negat. was noch nicht einmal begonnen ist, *überall nicht*, Wolf Lept. p. 278. c) st. ἐν ἀρχῇ, Wolf Lept. p. 347.
ἀρχηγενής, ές, = ἀρχέγονος, Aesch.
ἀρχηγετεύω, Anführer seyn, obherrschen, gebieten, c. gen. Hdt.
ἀρχηγετέω, anfangen, beginnen, ἀπό τινος, Soph.
ἀρχηγέτης, ου, ὁ, fem. ἀρχηγέτις, (ἄγω, ἡγέομαι) Beginner, Urheber, Veranlasser: bes. v. Staaten, Städten u. Geschlechtern der erste Gründer, Stifter, Erbauer, Stammvater, Ahnherr, auch ἀρχηγός, sonst κτιστής, οἰκιστής.
ἀρχηγικός, ή, όν, zum ἀρχηγός gehörig.
ἀρχηγός, όν, (ἄγω, ἡγέομαι) = ἀρχηγέτης.
ἀρχῆθεν, adv. (ἀρχή) von Anfang an, von Alters her, ursprünglich, gleich zuerst, Hdt.
ἀρχι —, untrennbare Vorsylbe v. ἄρχω, ἀρχός, dem stammverwandten deutschen *Erz* — ganz entsprechend, u. ebenso nur b. Wörtern, die ein Amt, eine Würde od. Lebensart bezeichnen.
ἀρχίατρος, ὁ, (ἰατρός) erster Arzt, Leibarzt.
ἀρχιγενέθλος, ον, (γενέθλη) = ἀρχέγονος.
ἀρχιγραμματεύς, ὁ, erster Schreiber.
ἀρχιδικαστής, οῦ, ὁ, Oberrichter.
ἀρχίδικος, ον, (δίκη) bey Gericht vorsitzend.
ἀρχίδιον, τό, Dim. v. ἀρχή.
ἀρχιερεύς, ὁ, (ἱερεύς) Erz- od. Oberpriester. Auch ἀρχιέρεως, ω, Hdt. Sein Amt, ἀρχιερεία, und ἀρχιερωσύνη, ἡ.
ἀρχιεταῖρος, ὁ, erster Freund od. Gefährte.
ἀρχιευνοῦχος, ὁ, erster Verschnittner.
ἀρχίζωος, ον, (ζωή) lebenbeginnend.
ἀρχιθάλασσος, ον, (θάλασσα) meerbeherrschend.
ἀρχιθέωρος, ὁ, der Erste bey einer heiligen Gesandtschaft, θεωρία, Anführer derselben: sein Amt, ἀρχιθεωρία, u. ἀρχιθεώρησις, ἡ. Verb. ἀρχιθεωρέω. Wolf Lept. p. XC.

ἀρχιθιασίτης, ὁ, Anführer eines θίασος.
ἀρχικέραυνος, ον, (κεραυνός) blitzebeherrschend.
ἀρχικλώψ, ωπος, ὁ, Erzdieb, Diebsanführer.
ἀρχικός, ή, όν, (ἀρχή) zum Herrschen, zur Herrschaft, zur obrigkeitl. Würde gehörig od. geeignet.
ἀρχικυβερνήτης, ου, ὁ, Obersteuermann.
ἀρχιμάγειρος, ὁ, erster Koch.
ἀρχίμιμος, ὁ, erster Mimenspieler.
ἀρχιπειρατής, οῦ, ὁ, Haupt der Seeräuber.
ἀρχίπλανος, ὁ, Nomadenhauptmann.
ἀρχιποιμήν, ὁ, Oberhirt.
ἀρχιποσία, ἡ, (πίνω) Vorsitz beym Trinkgelag.
ἀρχιπρεσβευτής, ὁ, erster Gesandter.
ἀρχιραβδοῦχος, ὁ, erster Lictor.
ἀρχιτεκτονέω, (ἀρχιτέκτων) Baumeister seyn, bauen wie ein Baumeister. Ueberh. bauen, anlegen, ersinnen, erfinden, *struere*.
ἀρχιτεκτόνημα, τό, Bauwerk, Gebäude. Uebertr. List, Anschlag, Einfall.
ἀρχιτεκτονία, ἡ, Baukunst, Architektur.
ἀρχιτεκτονικός, ή, όν, zum Baumeister oder der Baukunst gehörig: ὁ, bey Plat. u. Arist. jeder, der Kenntniss von einer Kunst hat, danach den Plan zu einem Werk entwerfen, und es unter seiner Leitung ausführen lassen kann: ἡ, verst. τέχνη, = ἀρχιτεκτονία.
ἀρχιτέκτων, ονος, ὁ, (τέκτων) Architekt, Baumeister, der einen Bau leitet. 2) Theaterpachter in Athen.
ἀρχιτελώνης, ου, ὁ, Oberzöllner.
ἀρχίφυλοι, οἱ, (φυλή) Zunftmeister, Zunftvorsteher.
ἀρχιφώρ, ῶρος, ὁ, = ἀρχικλώψ.
ἀρχίφωτος, ον, (φῶς) Urheber des Lichts.
ἀρχοειδής, ές, nach Art einer ἀρχή, eines Princips od. Elements, elementarisch, wesentlich.
Ἀρχοντιάω, (Ἄρχων) ich möchte gern Archon werden, Ar.
Ἀρχοντικός, ή, όν, zum Ἄρχων gehörig.
ἀρχός, ὁ, Führer, Anführer, Heerführer, Oberhaupt, Hom. der auch ἀρχὸς ἀνήρ verbindet. 2) der Hintere, der After.
ἄρχω, ξω, *der Erste seyn*, etwas zuerst thun, den Anfang machen, b. Hom. bes. *vorangehn*, m. d. inf. seltner m. d. part. ἦρχε κιών, Il. 3, 447. auch ὁδόν τινι, *praeire viam alicui*, jemandem den Weg zeigen, Od. 8, 107. überh. *anfangen*, *beginnen*, von Hom. an bald m. d. inf., bald m. d. partic., auch oft m. dem gen. πολέμοιο, μάχης, ἀοιδῆς, μύθων, φόβοιο u. dgl. den Anfang mit dem Kampf, der Rede, der Furcht machen, d. i. zuerst kämpfen, reden, sich fürchten: θεοῖς δαιτός, ein Mahl den Göttern anstellen, Il. 15, 95. Ebenso wird das Med. gebraucht: auch ἄρχεσθαί τινος, *von einem* anheben, beginnen, ausgehn, Il. 9, 97. ebenso ἔκ τινος, Od. 23, 199. u. b. Soph. ἀπό τινος. Gegens. παύομαι. Eigenthümlich ist dem Med. die relig. Bdtg, einen heil. Dienst, *ein Opfer beginnen* von od. mit etwas, τινός, Od. 14, 427. 2) *führen*, *anführen*, *herrschen*, *gebieten*, absol. Od. 3, 42. 6, 12. Il. 13, 782. Wenn Hom. einen Casus hinzusetzt, ist es meist der gen., seltner der dat. ἀνδράσιν ἦρξα, Od. 14, 230. vgl. Il. 2, 805. od. mit ἐν, Il. 13, 690. ἄρχε Μυρμιδόνεσσι μάχεσθαι, führe sie

ss, od. befiehl ihnen zu kämpfen, Il. 16, 65. Ungewöhnl. σέο ἔξεσται, ὅ,ττι κεν ἀρχῇ, von dir wirds abhangen, was da siegen, die Oberhand behalten soll, wie κρατεῖν, νικᾶν, Il. 9, 102. In Prosa immer c. gen. auch übertr. bes. auf Leidenschaften, die man beherrscht, γαστρός u. dergl. In Athen *ein obrigk. Amt*, ἀρχή, *bekleiden*, bes. *Archon seyn*. Pass. beherrscht werden, also οἱ ἀρχόμενοι, *die Unterthanen*, nachhom.

Ἄρχων, οντος, ὁ, (part. v. vorherg.) der Archon, in Athen die erste obrigk. Würde seit Aufhebung der königl. Regierung: überh. Herrscher, Gebieter, Anführer, Oberhaupt. 2) als adj. = ἐγκρατής, c. gen. einer Sache mächtig.

ἀρχώνης, ὁ, (ὠνή) Hauptpachter.

(ἄρω) einer der fruchtbarsten Griech. Wörterstämme mit der Grundbdtg *fügen, passen*, kommt im praes. überall nicht vor: abgeleitet davon sind folgende, theils transitive, theils intrans. Temp. im Gebrauch: fut. ἄρσω. Aor. 1. ἦρσα, Ion. ἄρσα, inf. ἄρσαι. Aor. 2. ἤραρον, Ion. ἄραρον, [⏑⏑⏑] inf. ἀραρεῖν, part. ἀραρών, zuw. intransitiv, wie Il. 16, 214. Od. 4, 777. von welchem aor. sich das neue praes. ἀραρίσκω bildete. Perf. ἄραρα, [⏑–⏑] Ion. ἄρηρα, part. ἀρᾱρώς, Ion. ἀρηρώς, [part. fem. Ep. ἀρᾰρυῖα.] Plusqpf. ἠράρειν, Ion. ἀρήρειν: perf. u. plusq. immer intrans. ausgenommen Od. 5, 248. wo das Perf. Aor. Bdtg hat: sonst gilt das Perf. als Praes., das Plusq. als Imperf. Perf. pass. ἀρήρεμαι, an das sich der Form u. Bdtg nach das neue praes. ἀρέσκω anschliesst, w. m. s. aor. 1. ἤρθην, wovon Hom. nur 3 plur. ἄρθεν st. ἤρθησαν hat, Il. 16, 211. Part. aor. syncop. ἄρμενος, η, ον.

1) *fügen, zusammenfügen, fest verbinden*, ἀλλήλους βόεσσι, sich mit den Schilden fest an einander fügen u. eine geschlossne Schlachtreihe bilden, Il. 12, 105. νῆα γόμφοις, Od. 5, 248. *durch Zusammenfügung mehrer Theile zu Stande bringen, verfertigen, bauen*, τοῖχον λίθοις, eine Mauer aus Steinen zusammensezzen, Il. 16, 212. und in dem sonst ungebr. Med. ἀρσάμενος παλάμῃσι, Hes. sc. 320. Daher *wohl versehn mit etwas, ausrüsten, in gehörigen Stand setzen*, νῆα ἐρέταις, ein Schiff mit den nöthigen Ruderern versehn, Od. 1, 280. vgl. 2, 289. 353. θυμὸν ἐδωδῇ, die Esslust mit hinreichender Speise versehn, d. i. sich sättigen, Od. 5, 95. vergl. Soph. El. 147. In seltner Uebertragung, θάνατον καὶ Κῆρα ἀραρεῖν τινι, jemandem den Tod *bereiten*, wie ἀρτύω, Od. 16, 169. Der intrans. Begriff, *verbunden, versehn, gerüstet seyn*, wird durch das Perf. u. Plusqpf. ausgedrückt: Τρῶες ἀρηρότες, die zusammengefügten, in geschlossnen Reihen stehenden Troer, Il. 13, 800. 15, 618. ebenso aor. pass. ἄρθεν στίχες, die Reihen drängten sich zusammen, Il. 16, 211. φρεσὶν ἧσιν ἀρηρώς, fest in seinem Sinne, Od. 10, 553. ποτὶ τοῖχον ἀρηρώς, angefügt, angelehnt an die Mauer, Od. 2, 342. Häufiger in Verbindungen, wie τάφρος σκολόπεσσιν ἀρήρει, πόλις πύργοις, ζώνη θυσάνοις, u. dergl. der Wallgraben war mit Spitzpfählen, die Stadt mit Thürmen versehn, u. s. w. Il. 12, 56. 14, 181. 15, 737.

2) *jemandem etwas passend, angenehm, wohlgefällig machen*, wie das verw. ἀρέσκω, nur Il. 1, 136. γέρας ἄρσαντες κατὰ θυμόν, nachdem sie ein Geschenk meiner Neigung angepasst, ihr entsprechend gemacht haben. Desto häufiger ist die intr. Bdtg, *passen, passend seyn*, meist von körperl. Dingen, ἄραρον κόρυθες, die Helme passten, schlossen fest an, Il. 16, 214. vgl. 4, 134. und m. d. dat. δοῦρα, ἔγχος παλάμηφιν ἀρήρει, das Schwerdt passte in die Hände, oft b. Hom. ebenso κόρυθες κροτάφοις, κνημῖδες ἐπισφυρίοις ἀραρυῖαι. Mit der nähern Bestimmung, *grofs genug für —*, Il. 5, 744. Häufig sind noch πύλαι, σανίδες στιβαρῶς od. εὖ ἀραρυῖαι, wohl eingepasste u. anschliefsende, auch wohlverschlossne Thüren, Hom. Uebertr. ἐν φρεσὶν ἤραρεν ἡμῖν, es war uns passlich zu unsrer Sinnesart, d. i. es behagte uns, es gefiel uns wohl in unserm Herzen, Od. 4, 777. sonst bey Hom. nicht. Desto öfter b. d. Trag., bes. ἄραρε od. ἄρηρε, es steht fest, ist unwiderruflich beschlossen, Valck. Hipp. 1090.

Besonders zu bemerken ist a) ἄρμενος, η, ον, part. aor. 2. med. syncop. *passend*, bey Hom. ganz wie das part. perf. ἀρηρώς m. dem Dat., auch mit ἐν verbunden, Il. 18, 600. Od. 5, 254. übertr. *angenehm, gelegen, willkommen*, Hes. sc. 116. geschickt, geeignet, günstig, ἡμέρα κούρησι γενέσθαι ἄρμενος, geeignet Mädchen zu zeugen, Hes. op. 784. wo das part. zweyer End. also ganz wie ein Adj. behandelt ist. Von Menschen, ξείνοις ἄρμενος, den Gästen bequem, willfahrig, gefällig, Pind. Spätere brauchten das neutr. τὰ ἄρμενα, als Substant. *Geräth, Werkzeug*, bes. Tauwerk u. Segel der Schiffe. b) ἀραρότως, Ion. ἀρηρότως, adv. part. perf. *festgefugt*, überh. *fest*, Ruhnk. Tim. p. 48.

(zunächst verw. Stämme sind: ἀρέσκω, ἀρτάω, ἀρτύω, ἁρμόζω, ἀρύω, αἴρω, ἄρνυμαι.)

ἀρωγή, ἡ, (ἀρήγω) Hülfe, Beystand, Schutz, Ζηνός, Beystand den Zeus leistet, Il. 4, 408. ἐπ' ἀρωγῇ τινι, einem zu Gunsten, Il. 23, 574.

ἀρωγοναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) Helfer der Schiffer.

ἀρωγός, όν, helfend, beystehend; τινί. Bey Hom. immer Subst. Helfer, Beystand, bes. im Kampf, auch vor Gericht, Il. 18, 502. vgl. ἀρηγών. 2) behülflich bey etwas, c. gen. ναΐας τέχνας, Soph. Aj. 357. förderlich, nützlich, helfend gegen etwas, τινός.

ἄρωμα, τό, jede Würze, Gewürz, wohlriechende Kräuter, Wurzeln, Früchte; auch künstliche Zubereitungen. (gehört wie ἄρτυμα zu ἄρω.)

ἄρωμα, τό, (ἀρόω) = ἄρομα, Ar. Fr. 1158.

ἀρωματίζω, würzen. 2) intr. würzig riechen od. schmecken.

ἀρωματικός, ή, όν, würzig, gewürzhaft.

ἀρωματίτης, fem. ῖτις, = d. vorherg.

ἀρωματοπώλης, ὁ, (πωλέω) Gewürzhändler.

ἀρωματοφορέω, Würzkräuter tragen, von

ἀρωματοφόρος, ον, (φέρω) Würzkräuter tragend.

ἀρωματώδης, ες, gewürzhaft.

ἀρώμεναι, inf. aor. 1. Ion. st. ἀρόσαι, von ἀρόω, Hes. op. 22. wie φιλήμεναι st. φιλῆσαι: doch

lesen andre ἀρδμμεναι, s. Buttm. gr. Gr. 94. Anm. 17.
ἀρώσιμος, ον, poet. st. ἀρόσιμος, Soph. Ant. 569.
ἄρωστος, ον, poet. st. ἄῤῥωστος.
ἇς, Dor. st. ἕως, bis dass, solange bis, Pind. Ol. 10, 61. Koen Greg. p. 188.
ἇς, Dor. gen. st. ἧς, von ὅς, ἥ, ὅ.
ἀσαγήνευτος, ον, (σαγηνεύω) nicht gefangen, nicht zu fangen.
ἆσαι, zsgz. Inf. aor. 1. st. ἀᾶσαι v. ἀάω, verlezzen, Il.
ἄσαιμι, opt. aor. 1. v. ἄω, sättigen, Il. [--◡]
ἄσακτος, ον, (σάττω) nicht festgetreten, nicht zertreten.
ἀσαλαμίνιος, ον, wer nicht mit bey Salamis gefochten hat, im Seekrieg unerfahren ist, kom. Ar. Ran. 205. [Antep. lang.]
ἀσάλεια, poet. ἀσαλία, ἡ, (ἀσαλής) Sorglosigkeit, Ruhe.
ἀσάλευτος, ον, (σαλεύω) unbewegt, unerschüttert.
ἀσαλής, ές, (σάλος) = d. vorherg.
ἀσάλπιγκτος, ον, (σαλπίζω) ohne Trompetenschall, ὥρα, Mitternachtsstunde, wo keine Trompete im Lager gehört zu werden pflegte, Soph.
ἄσαμεν, 1 plur. aor. 1. von ἄω, schlafen, Od. [-◡◡]
ἀσάμινθος, ἡ, Badewanne, Hom. [◡◡-◡] viell. v. ἄσις.
ἀσάνδαλος, ον, (σάνδαλον) ohne Sohlen, unbeschuht.
ἄσαντος, ον, (σαίνω) dem nicht geschmeichelt werden kann, unmild, hartherzig, Aesch.
ἀσάομαι, s. ἀσάω. [◡◡◡-]
ἀσαπής, ές, (σήπω) nicht faulend, der Fäulniss nicht ausgesetzt.
ἀσαρκέω, nicht fleischig seyn, und
ἀσαρκία, ἡ, Fleischlosigkeit, Magerkeit, von
ἄσαρκος, ον, (σάρξ) nicht fleischig, mager.
ἀσαρκώδης, ες, von magerm Ansehn.
ἄσαρος, und ἀσάρωτος, ον, (σάρος, σαρόω) ungefegt: bey Plin. h. n. 36, 25. οἶκος ἀσάρωτος, ein Zimmer mit Mosaikfussboden, auf dem die Ueberbleibsel der Mahlzeit abgebildet waren: auch τὰ ἀσάρωτα.
ἄσατο, 3 sing. aor. med. zsgz. st. ἀάσατο, von ἀάω, Il. [-◡◡]
ἄσασθαι, inf. aor. 1. med. von ἄω, sättigen, Il. [---]
ἀσάφεια, ἡ, Undeutlichkeit, von
ἀσαφής, ές, (σαφής) undeutlich, ungewiss, unsichtbar, dunkel.
ἀσάω, ήσω, (ἄση) übersättigen, zum Ekel oder zur Unlust reizen, Theogn. 593. Meist im Med. sich übersättigen, Ekel gegen Speise empfinden: übertr. Ekel od. Unmuth über etwas empfinden, bekümmert od. unwillig seyn über etwas, φρένα ἀσᾶσθαι χαλεποῖς, Theogn. 657 [◡◡-] Auch ἀσσάομαι, Hipp.
ἄσβεστος, ον, auch ἀσβέστη, Il. 16, 123. (σβέννυμι) unauslöschlich: bey Hom. meist übertr. κλέος, γέλως, μένος, βοή, von allem Unaufhörlichen, Fortwährenden, kein Ende Findenden. 2) Substant. ἡ ἄσβεστος, verst. τίτανος, ungelöschter Kalk, spät. Schneid. ecl. phys. p. 89.
ἀσβολαίνω, seltner ἀσβολάω, berufsen, mit Rufs schwärzen, zu Rufs machen, von
ἀσβόλη, ἡ, Rufs, wahrsch. v. ψόλος.
ἀσβολόεις, εσσα, εν, rufsig.
ἄσβολος, ἡ, = ἀσβόλη.
ἀσβολόω, = ἀσβολαίνω.
ἀσβολώδης, ες, rufsartig.
ἆσε, 3 sing. aor. 1. st. ἄασε v. ἀάω, verletzen, schädigen, Od.
ἀσέβεια, ἡ, (ἀσεβής) Gottlosigkeit, Verruchtheit, Frevel.
ἀσεβέω, ήσω, ein ἀσεβής seyn: gottlos, verrucht handeln, freveln, εἰς u. περί τινα, Bast. ep. cr. p. 15. Auch als reines Act. c. acc. kränken, beleidigen, beeinträchtigen: pass. τὰ περί τινα ἠσεβημένα, das gegen jemand gottloserweise verübte, Aeschin. dav.
ἀσέβημα, τό, Frevelthat, Gottlosigkeit.
ἀσεβής, ές, (σέβω) gottlos, verrucht, frevelhaft, ohne Scheu, unehrerbietig.
ἀσέβησις, ἡ, das Gottloshandeln.
ἄσειν, inf. fut. v. ἄω, sättigen, Il. [--]
ἄσειρος, u. ἀσείρωτος, ον, (σειρά, σειρόω) nicht am Seil, sondern am Joch ziehend, von den beyden mittlern Pferden im Viergespann: die beyden äussern hiessen σειραφόροι.
ἄσειστος, ον, (σείω) unerschüttert, unerschütterlich.
ἀσελγαίνω, ein ἀσελγής seyn, so handeln.
ἀσέλγεια, ἡ, das Wesen u. Thun des ἀσελγής.
ἀσελγέω, = ασελγαίνω.
ἀσελγής, ές, unmäfsig, übermäfsig, ausschweifend in allen Lüsten u. Begierden, frech u. zügellos in Wort u. That, üppig, wollüstig, frech, übermüthig, mit ἀκόλαστος u. ὑβριστικός fast gleichbdtd. (Das Wort soll von der Pisidischen Stadt Σέλγη stammen.)
ἀσελγόκερως, ωτος, (κέρας) mit übermäfsig grofsen Hörnern.
ἀσελγομανέω, (μαίνομαι) rasend ausschweifen, Luc.
ἀσέληνος, ον, (σελήνη) mondlos, finster.
ἄσεμνος, ον, (σεμνός) ungeehrt.
ἀσεπτέω, = ἀσεβέω, Soph. Ant. 1350. von
ἄσεπτος, ον, = ἀσεβής, Soph. 2) pass. unverehrt.
ἄσεσθε, 2 pl. fut. med. von ἄω, sättigen, Il. [--◡]
ἄση, ἡ, Uebersättigung, Ueberfüllung: der daraus entstehende Ekel, Ueberdruss, Mismuth, auch körperl. Unbehagen, Beängstigung, Uebelkeit. [◡-]
ἀσήμαντος, ον, (σημαίνω) ohne Führer und Gebieter, unbeschützt, μῆλα, Il. 10, 485. 2) nicht bezeichnet, ohne Abzeichen, ohne Kennzeichen: unversiegelt.
ἀσημείωτος, ον, (σημειόω) unbezeichnet.
ἀσημόγραφος, ον, (γράφω) undeutlich geschrieben. Aber ἀσημογράφος, act. undeutlich schreibend, von
ἄσημος, ον, (σῆμα) ohne Zeichen, ohne Merkmaal, z. B. Schilder ohne Sinnbild: χρυσός, ungeprägtes Gold, Hdt. Daher unkenntlich, unbekannt, unberühmt: undeutlich, ohne Bedeutung, unverständlich, unvernehmlich, davon
ἀσημότης, ἡ, Unbekanntheit.
ἀσήμων, ον, = ἄσημος, Soph. O. C. 1668.

ἄσηπτος, ον, = ἀσαπής.
ἄσηρος, ον, (ἄση) ekelhaft, Ekel erregend.
ἄσηστος, ον, (σήθω) ungesiebt.
ἀσθένεια, ἡ, (ἀσθενής) Kraftlosigkeit, Unvermögen, Schwäche, Kränklichkeit, Mattigkeit, βίου, Dürftigkeit, Hdt.
ἀσθενέω, ein ἀσθενής seyn, kraftlos seyn, kränkeln.
ἀσθένημα, τό, Schwächung, Schwachheit.
ἀσθενής, ές, (σθένος) kraftlos, unvermögend, schwach, kränklich, matt, dav.
ἀσθενικός, ή, όν, zum ἀσθενής gehörig.
ἀσθενόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) von schwacher Wurzel.
ἀσθενόψυχος, ον, (ψυχή) schwachsinnig.
ἀσθενόω, entkräften, schwächen, dav.
ἀσθένωσις, ἡ, Schwäche, Ohnmacht.
ἆσθμα, τό, (ἄω, wehn.) schweres, angestrengtes Athemholen, Beklemmung, *anhelatio*, Il. Später Athem überh. Hauch, Anhauch, z. B. πυρός, Jac. A. P. p. 507. Anwehn, Duft. Davon
ἀσθμαίνω, schwer athmen, keichen, beklommen seyn, Il. bes. von dem letzten schweren Röcheln des mit dem Tode Ringenden, Il. 10, 496.
ἀσθματικός, ή, όν, schwerathmig, keichend. Auch ἀσθματώδης, ες.
Ἀσία, ἡ, Asien. [⏑⏑–] dav. finden sich bes. folg. Wörter: Ἀσιαγενής, ές, Asiat. Geschlechts. Ἀσιατικός, und Ἀσιανός, ή, όν, Asiatisch. Ἀσιάρχης, ὁ, Proconsul von Asien. Ἀσιάτης, fem. ᾶτις, Ion. Ἀσιήτης, Asiat, Asiatinn. Ἀσιατογενής, ές, = Ἀσιαγενής. S. Ἀσίς.
Ἀσιάς, ἡ, κιθάρα, die durch Kepion von Lesbos verbesserte Cither: als Adj. Asiatisch.
ἀσιγησία, ἡ, das Nichtschweigen, von
ἀσίγητος, ον, (σιγάω) nicht schweigsam, nicht verschwiegen, plauderhaft. [⏑–⏑]
ἄσιγμος, ον, ohne den Buchst. Sigma. Davon ἀσιγμοποιέω, ein Gedicht machen, in dem kein Sigma vorkommt: Pindar hatte eine solche Ode gemacht, Schaef. Dion. de comp. p. 171. Ath. 10, 16. 21.
ἀσίδηρος, ον, (σίδηρος) ohne Eisen, ohne Schwerdt.
ἄσικχος, ον, (σικχός) nicht ekel im Essen, nicht wählerisch bey Speisen: überh. nicht delicat, keine Umstände machend, vorlieb nehmend. 2) was nicht leicht Sättigung, Ekel od. Ueberdruss bewirkt.
ἄσιλλα, ἡ, das über dem Nacken auf beyden Schultern ruhende Tragholz, an dessen Enden Lasten, Körbe, Eimer u. dergl. hangend getragen wurden, vgl. ἀναφορεύς.
ἀσινής, ές, (σίνομαι) unverletzt, unversehrt, Od. 11, 109. 2) act. nicht verletzend, unschädlich, Xen. unverletzt erhaltend, schützend, Aesch. [⏑⏑–]
ἄσιος, α, ον, (ἄσις) schlammig. [⏑⏑⏑] Gegen das Versmaaſs zog man hieher Il. 2, 461. Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, welche Worte mit den alten Gramm. von dem auch b. Hdt. 4, 45. vorkommenden Heros *Asias* (Ἀσίας, gen. αω, εω, ω) zu verstehn sind, dem jene Au geweiht war.
ἄσις, εως, ἡ, Schlamm, den ein angeschwollner Fluss zurücklässt, Il. 21, 321. [⏑⏑]
Ἀσίς, ίδος, ἡ, verst. γῆ, Asien. [–⏑]
ἀσιτέω, ein ἄσιτος seyn, nicht essen.

I. Th.

ἀσιτία, ἡ, Mangel an Lebensmitteln. 2) das Nichtessen, Fasten, von
ἄσιτος, ον, (σῖτος) ohne Essen, nicht gegessen habend, Od. 4, 788. nicht essend, fastend.
ἀσκαίρω, = σκαίρω, m. d. euphon. Alpha.
ἀσκάλαβος, ὁ, auch ἀσκαλαβώτης, eine Eidechsenart, die mit ihren klebrigen Zehen an den Wänden hinauflaufen, u. sich überall anhalten kann.
ἀσκάλαφος, ὁ, ein Nachtvogel, wahrsch. eine Eulenart.
ἀσκάλευτος, ἄσκαλος, und ἄσκαλτος, ον, (σκάλλω, σκαλεύω) nicht aufgescharrt, nicht aufgegraben od. gehackt, nicht gegätet.
ἀσκάντης, ου, ὁ, ein schlechtes Bett, Lehnstuhl, sonst κράβατος, Ar. Nub. 624. Auch die Todtenbahre, Anth.
ἀσκαρδαμυκτεί, und —κτί, adv. zu ἀσκαρδάμυκτος.
ἀσκαρδαμυκτέω, (σκαρδαμύσσω) nicht blinzen, mit starren u. unverwandten Blicken sehn: auch ἀσκαρδαμύττω, m. d. euphon. Alpha.
ἀσκαρδάμυκτος, ον, (σκαρδαμύσσω) nicht blinzend, starren, unverwandten Blickes. 2) von der Zeit, ehe man blinzt, augenblicklich.
ἀσκαρής, ές, u. ἄσκαρθμος, ον, (σκαίρω) nicht hüpfend, nicht springend.
ἀσκαρίζω, = σκαρίζω, m. d. euphon. Alpha.
ἀσκαρίς, ἡ, ein Eingeweidewurm. 2) die Larve einer Wassermücke.
ἀσκαύλης, ὁ, (ἀσκός, αὐλέω) Sackpfeifer.
ἄσκαφος, ον, (σκάπτω) ungegraben, unbehackt.
ἀσκεθής, ές, s. ἀσκηθής.
ἄσκεια, ἡ, (ἀσκέω) = ἄσκησις.
ἀσκεῖον, τό, wie ἀσκίον Dim. v. ἀσκός.
ἀσκελής, ές, (σκέλλω m. d. euphon. Alpha.) dürr, ausgetrocknet: übertr. hart, hartherzig, grausam, wie ἄτεγκτος, σκληρός. Hom. verbindet ἀσκελέες καὶ ἄθυμοι, *erschöpft* und muthlos, was andre jedoch besser zum folgenden Wort ziehn: ausserdem braucht er nur das neutr. ἀσκελές als adv. u. das adv. ἀσκελέως, *hartnäckig*, *unablässig*, *beharrlich*, Od. 1, 68. Il. 19, 68. wo ἀσκελέως αἰεί verb. ist.
ἀσκελής, ές, (σκέλος m. d. α priv.) ohne Schenkel, schwachschenklig, überh. kraftlos, erschöpft am Leibe, ἀσκελέες καὶ ἄθυμοι, *kraftlos u. muthlos*, Od. 10, 463. 2) (mit α, Bdtg 2.) gleichschenklig, wie ἰσοσκελής: von der Waage, gleichwiegend.
ἀσκέπαρνος, ον, (σκέπαρνον) unbehauen, unbearbeitet, Soph.
ἀσκέπαστος, ον, (σκεπάζω) unbedeckt. Auch ἀσκέπαστρος, ον, ἀσκεπής, ές, u. ἄσκεπος, ον.
ἄσκεπτος, ον, (σκέπτομαι) unüberlegt, unbedacht: unbeachtet, unbemerkt.
ἀσκέρα, ἡ, eine Art Winterschuhe von rohem Leder, dessen nach innen gekehrte Haare den Fuss warm hielten. Dim. ἀσκερίσκον, τό.
ἀσκευής, ές, u. ἄσκευος, ον, (σκεῦος) ohne Geräth od. Werkzeug, ohne Gepäck, ohne Rüstung, ohne Kleidung od. Schmuck: ungerüstet, unvorbereitet.
ἀσκευώρητος, ον, (σκευωρέω) undurchsucht.
ἀσκέω, ήσω, rohe Stoffe geschickt u. sorgfältig *verarbeiten*, εἴρια, κέρατα, Il. daher überh. *künstlich ausarbeiten*, *sorgfältig bearbeiten*,

ἀργύρεον κρητῆρα, ἔρμῖνα, ein silbernes Mischgefäss, einen Bettfuss künstlich u. fleissig arbeiten, Hom. χιτῶνα πτύσσειν καὶ ἀσκεῖν, ein Kleid falten u. mit Sorgfalt reinigen, putzen, Od. 1, 439. ἅρμα χρυσῷ εὖ ἤσκηται, der Wagen ist mit Gold wohl verziert, Il. 10, 438. χορὸν ἤσκησεν, er ordnete geschickt einen Reigen an, Il. 18, 592. Häufig setzt Hom. es im part. zu einem andern Verbum, θρόνον τεύξει ἀσκήσας, χρυσὸν περιχεῦεν ἀσκήσας, mit geschicktem Kunstfleiss wird er einen Sessel fertigen, u. s. w. *Schmücken*, *putzen*, bes. b. Hdt. u. d. Trag. Koen Greg. p. 536. Pindar trägt es in der Bdtg von θεραπεύω auf Gottheiten über, δαίμονα ἀσκεῖν, den Dämon ehren, pflegen, sein warten, ihm die gebührende Ehrfurcht erzeigen, *colere*, *curare*. So auch b. d. Att. bes. σῶμα ἀσκεῖν, dem Leibe seine Ehre anthun, d. i. ihn *ausarbeiten*, *ausbilden*, *üben*, πρὸς ἰσχὺν, πρὸς πόνον u. dgl. später vorzugsweis von den Uebungen der Athleten. Uebertr. ἀρετὴν, τέχνην, λόγους, ψυχὴν ἀσκεῖν, *üben*, *ausüben*, *treiben*, daher auch *lehren*, *unterrichten*: ἀσκεῖν περὶ τὰς τέχνας, Polyb. auch ἀσκῶ-ποιεῖν, ich übe mich, bemühe mich, etwas zu thun. Vgl. ἀσκητός.

ἄσκη, ἡ, = ἄσκησις.

ἀσκηθής, ές, (ἀσκέω) gepflegt u. gewartet, daher *wohlbehalten*, *unversehrt*, *unverletzt*, oft b. Hom. von glücklicher Heimkehr ins Vaterland. Sonst stand Od. 14, 255. auch ἀσκεθέες καὶ ἄνουσοι, wofür Wolf das richtige ἀσκηθέες (dreysylbig zu spr.) hergestellt hat.

ἄσκημα, τό, Zubereitung, Ausrüstung: Arbeit, Uebung, Geschäft: Kleidung, Schmuck.

ἄσκηνος, ον, (σκηνή) ohne Zelt, ohne Obdach. 2) ohne Gaukelspiel od. Blendwerk, dergl. die Schaubühne zeigt, spät.

ἄσκησις, ἡ, (ἀσκέω) Uebung, Ausübung: bes. die Uebungen u. die ganze dazu gehörige Lebensweise der Athleten: jede bestimmte Lebensart, Gewerb, Profession.

ἀσκητήριον, τό, Uebungsplatz.

ἀσκητής, ὁ, wer irgend eine Kunst, ein Handwerk als ausschliessliches Gewerb übt u. treibt, bes. der Athlet von Profession.

ἀσκητικός, ή, όν, zur ἄσκησις od. zum ἀσκητής gehörig.

ἀσκητός, ή, όν, künstlich, sorgfältig gearbeitet, νῆμα, λέχος, Od. ausgerüstet, geschmückt, geübt.

ἀσκήτρια, ἡ, fem. zu ἀσκητής. Bey Christlichen Schriftst. von geistl. Uebungen, Nonne.

ἀσκίαστος, ον, (σκιάζω) unbeschattet.

ἀσκίδιον, τό, und ἀσκίον, τό, Dim. v. ἀσκός.

ἄσκιος, α, ον, (σκιά) schattenlos, unbeschattet. 2) (m. d. euphon. Alpha.) schattig.

ἀσκίπων, ον, (σκίπων) ohne Stab, keinen Stab brauchend. [– – –]

Ἀσκληπιάδης, ὁ, Sohn od. Nachkomme des Asklepios, Il. Spät. hiessen die Aerzte so.

Ἀσκληπιεῖον, τό, Tempel des Asklepios.

Ἀσκληπιός, ὁ, *Asklepios*, *Aesculapius*, in der Il. ein trefflicher Arzt, Fürst von Trikka, Ithome u. Oichalia in Thessalien, Il. 2, 729. Nachher als Sohn des Apoll u. der Koronis Schutzgott der Heilkunst, h. Hom. 15. [Ἀσκληπιοῦ, Il. 2. 731. Ueber den Accent s. Boeckh Pind. P. 3, 6.]

ἀσκοδέτης, ὁ, (δέω) Band, die Weinschläuche zuzuschnüren.

ἀσκοκήλης, ὁ, (κήλη) mit einem Bruch.

ἀσκοπήρα, ἡ, = πήρα.

ἄσκοπος, ον, (σκοπέω) unvorsichtig, unbedachtsam, Il. 24, 157. 2) pass. unbedacht, unüberlegt, unvorhergesehn: unverständlich, unbegreiflich, dunkel. 3) (σκοπός) ohne Ziel und Ende, unendlich: zwecklos, nicht zum Ziel führend.

ἀσκός, ὁ, Schlauch, bey Hom. um Wein darin aufzubewahren von Ziegenleder: aber der Schlauch, in dem Aeolus dem Odysseus die Winde mitgiebt, von Rindsleder, Od. 10, 19. Ueberh. eine abgezogne Thierhaut, Hdt. 3, 9. die abgezogne Haut des Marsyas, Hdt. 7, 26. Uebertr. schinden, das Fell über die Ohren ziehn, aufs ärgste mishandeln, ἀσκὸν δέρειν τινά, od. ἀσκός δέρεσθαι, Heind. Pl. Euthyd. p. 285. C. (wahrsch. verw. m. σκεῦος, ἀσκέω.)

ἀσκοφορέω, Schläuche tragen, von

ἀσκοφόρος, ον, (φέρω) Schläuche tragend.

ἀσκύλευτος, ον, (σκυλεύω) ungeplündert. [Ypsilon lang.]

ἄσκυλτος, ον, (σκύλλω) nicht zerzaust, nicht zerrissen, nicht zerfleischt. Uebertr. ungequält, ungeängstigt.

ἄσκυρον, τό, eine Art Johanniskraut.

ἄσκυφος, ον, (σκύφος) ohne Pokal.

Ἀσκώλια, τά, (ἀσκός) Schlauchfest, der zweyte Tag der ländlichen Dionysien in Athen, wobey mit Einem Bein auf geölten Schläuchen getanzt ward. Dav.

ἀσκωλιάζω, an den Askolien auf den Schläuchen tanzen. Ueberh. auf Einem Bein tanzen, springen od. stehn. Subst. ἀσκωλιασμός, ὁ.

ἀσκωλίζω, = ἀσκωλιάζω.

ἄσκωμα, τό, (ἀσκός) alles Leder- od. Riemenzeug, Fütterung der Ruder beym Ruderholz, lederne Blasbälge u. s. w.

ἆσμα, τό, (ᾄδω) das Gesungne, Gesang, Lied.

ἀσμάραγος, ον, (σμαραγή) geräuschlos.

ᾀσμάτιον, τό, Dim. v. ᾆσμα.

ᾀσματοκάμπτης, ὁ, (κάμπτω) Gesängeverrenker: kom. Wort v. d. trag. u. dithyr. Dichtern, welche die Poesie u. bes. die Tonkunst von der alten Einfachheit ablenkten, und durch geschmacklose Künsteley verdarben, Ar. Nub. 332.

ᾀσματοποιός, ὁ, Liederverfertiger.

ἀσμεναίτατος u. ἀσμενέστατος, η, ον, Att. Superl. zu ἄσμενος.

ἀσμενέω, (ἄσμενος) gern haben, wünschen, nur b. Dinarch.

ἀσμενίζω, gern, willig, freudig auf- od. annehmen, mit etwas zufrieden seyn, c. dat. und c. acc. Auch absol. mit εἰ Subst. ἀσμενισμός, ὁ.

ἀσμενιστός, ή, όν, beliebt, angenehm.

ἄσμενος, η, ον, (ἥδομαι, part. perf. ἡσμένος) willig, freudig, zufrieden, φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο, er war froh dem Tode entflohn zu seyn, Il. 20, 350. vgl. Od. 9, 63. ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη, es würde mir lieb, erwünscht seyn, Il. 14, 108. auch in Prosa, wie εἴ σοι βουλο-

μένῳ ἐστί, si volentibus vobis est, sehr häufig. Att. Superl. ἀσμεναίτατος u. ἀσμενέστατος.
ἄσμηκτος, ον, (σμήχω) nicht abgerieben.
ἀσμός, ὁ, = ᾆσμα.
ἀσόλοικος, ον, nicht solök, ohne Soloecismus, s. σόλοικος.
ἀσοφία, ἡ, Subst. von ἄσοφος.
ἄσοφος, ον, (σοφός) unweise, unklug, thörigt, dumm.
ἀσπάζομαι, ἄσομαι, (σπάω) freundlich bewillkommnen, begrüssen, liebevoll empfangen, τινά, Hom. der gewöhnl. eine nähere Bestimmung, δεξιῇ, χερσίν, ἔπεσι μειλιχίοις, od. κύνιον ἀγαπαζόμενοι hinzusetzt: bes. vom Gruss bey der Ankunft: auch vom Hunde, der seinen Herrn bewillkommt, Xen. und v. Salutiren der Schiffe durch Ruderschläge, ταῖς κώπαις, Plut. ἀσπ. τινα βασιλέα, als König begrüssen, dazu ernennen. Ueberh. jemanden lieb haben, in gutem Vernehmen zu ihm stehn, von Menschen u. ganzen Staaten, Xen.
ἀσπαίρω, = σπαίρω, m. d. euphon. Alpha, *zukken, zappeln*, b. Hom. fast immer von Sterbenden, nur Il. 13, 443. κραδίη ἀσπαίρουσα. 2) widerstreben, sich sperren, Hdt. 8, 5. ἀσπαίρω galt für besser Att. als σπαίρω.
ἀσπάλαθος, ὁ, auch ἡ, ein dornigtes Gesträuch, *aspalathus*, Theogn. dessen Rinde u. Wurzel ein wohlriechendes Oel gab: auch als Marterwerkzeug.
ἀσπάλαξ, ακος, ὁ, sonst σπάλαξ, Maulwurf.
ἀσπαλιεία, ἡ, Angelfischerey, von
ἀσπαλιεύω, Fische angeln: meist im Med.
ἀσπαλιεύς, u. ἀσπαλιευτής, ὁ, Angler.
ἀσπαλιευτικός, ή, όν, zum Angler gehörig.
ἄσπαλος, ὁ, Fisch, Stammwort zu den vorherg. nur b. Hesych. der es aus der Athamanischen Mundart beybringt.
ἀσπανιστεία, ἡ, (σπάνις) Ueberfluss.
ἀσπαραγία, ἡ, Spargelwurzel, von
ἀσπάραγος, ὁ, Spargel, *asparagus*: die ähnlich gebildeten Sprossen verschiedner Pflanzen. Die Att. brauchten lieber die aspir. Form ἀσφάραγος.
ἀσπαραγωνία, ἡ, = ἀσπαραγία.
ἀσπαρίζω, st. σπαρίζω, = ἀσπαίρω.
ἄσπαρτος, ον, (σπείρω) unbesäet, Od. 2) ungesäet, wild wachsend.
ἀσπάσιος, ία, ιον, auch zweyer End. Od. 23, 233. (ἀσπάζομαι) lieb, willkommen, erwünscht, angenehm, gerngesehn, Hom. 2) froh, erfreut, zufrieden, γαίης ἀσπάσιοι ἐπέβαν, Od. 23, 238. ἀσπάσιον τόνγε κακότητος ἔλυσαν, zu seiner Freude erlösten sie ihn, Od. 5, 397. Adv. ἀσπασίως, gern, willig: froh, freudig, Hom. vgl. ἀσπαστός u. ἄσμενος.
ἄσπασμα, τό, Gruss, Umarmung, Liebkosung. 2) das Begrüsste, Umarmte.
ἀσπασμός, ὁ, Begrüssung, Umarmung.
ἀσπαστικός, ή, όν, zum begrüssen, umarmen: τὸ ἀσπ. verst. οἴκημα, Besuchzimmer.
ἀσπαστός, ή, όν, = ἀσπάσιος, Hom. der meist das neutr. als adv. braucht.
ἀσπαστύς, ἡ, Ion. st. ἀσπασμός.
ἄσπειστος, ον, (σπένδω) durch keine Opferspende zu versöhnen, unversöhnlich, unerbittlich, πόλεμος, *bellum internecinum*, vgl. ἄσπονδος.
ἄσπερμος, ον, (σπέρμα) ohne Saamen, ohne Nachkommenschaft, Il. 20, 303.
ἀσπερχές, (σπέρχω m. d. euphon. Alpha) eilig, heftig, hitzig, leidenschaftlich, Hom. der nur diess adverbiale Neutr. braucht: bes. ἀσπερχὲς μενεαίνειν u. κεχολῶσθαι.
ἄσπετος, ον, (εἰπεῖν, ἐσπεῖν) *unsäglich, unaussprechlich*, Hom. Meist braucht er es für das *unsäglich Grosse* aller Art, αἰθήρ, ῥόος Ὠκεανοῦ, ὕλη, ὕδωρ: κλέος, κυδοιμός, ἀλκή, κλαγγὴ σιῶν, u. dgl. Seltner ist es das *unsäglich Viele*, doch kommt auch ἄσπετα πολλά b. Hom. vor: τρεῖιε ἄσπετον, ihr zittert unsäglich, d. i. *sehr*, Il. 17, 332. Aber h. Hom. Ven. 238. φωνὴ ἄσπετος, eine Stimme, die nicht mehr laut erschallen kann, *lautlose* Rede, doch schwankt die Lesart.
ἀσπιδαποβλής, ῆτος, ὁ, (ἀσπίς, ἀποβάλλω) Schildwegwerfer, Ausreisser.
ἀσπιδής, ές, s. σπιδής.
ἀσπιδηστρόφος, ον, (στρέφω) den Schild am Riemen (στρόφος) tragend oder schwingend, Aesch.
ἀσπιδηφόρος, ον, (φέρω) schildtragend, beschildet: überh. Krieger.
ἀσπίδιον, τό, ἀσπιδίσκη, ἡ, ἀσπιδίσκιον und ἀσπιδισκάριον, τό, Dim. v. ἀσπίς.
ἀσπιδιώτης, ὁ, ἀνήρ, beschildeter, schildtragender Mann, Il. auch ἀσπιδίτης u. ἀσπιδοῦχος, Soph.
ἀσπιδόδηκτος, ον, (δάκνω) von der Natter, Aspis, gebissen.
ἀσπιδόδουπος, ον, (δουπέω) schildtosend.
ἀσπιδόεις, εσσα, εν, schildartig, -förmig. Auch ἀσπιδοειδής, ές.
ἀσπιδοθρέμμων, ον, (τρέφω) = ἀσπιδοφέρμων.
ἀσπιδοπηγεῖον, od. ἀσπιδοπήγιον, τό, Werkstatt des ἀσπιδοπηγός.
ἀσπιδοπηγός, ὁ, (πήγνυμι) Schildmacher, der Rand u. Querhölzer zusammenfügte, und mit Leder überzog.
ἀσπιδοποιΐα, ἡ, Schildverfertigung, von
ἀσπιδοποιός, ὁ, Schildverfertiger.
ἀσπιδότροφος, ον, (τρέφω) sich von Nattern nährend: aber ἀσπιδοτρόφος, ον, act. Nattern fütternd.
ἀσπιδοῦχος, ὁ, (ἔχω) Schildhalter, Schildträger.
ἀσπιδοφέρμων, ον, (φέρβω) vom Schilde, d. i. vom Kriege lebend, Gewerb vom Kriege machend, Krieger von Handwerk.
ἀσπιδοφορέω, schildtragen, von
ἀσπιδοφόρος, ον, (φέρω) schildtragend.
ἀσπίζω, ίσω, (ἀσπίς) beschilden, mit dem Schilde schirmen. Gebräuchlicher in Zsstzgen.
ἄσπιλος, u. ἀσπίλωτος, ον, (σπίλος, σπιλόω) flekkenlos, unbefleckt.
ἀσπίνθιον, τό, brauchten die Kom. zuweilen st. ἀψίνθιον.
ἀσπίς, ίδος, ἡ, *runder Schild*, b. Hom. fast so gross wie der Krieger, meist von starkem, zuweilen siebenfachen Rindsleder, mit Metallplatten belegt, einen Buckel, ὀμφαλός, in der Mitte, Troddeln, θύσανοι, am Rande: gehörte zur Rüstung des Schwergewappneten. 2) *ein Heer beschildeter, schwergewappneter Krieger*, Hdt. Thuc. 3) ἐξ ἀσπίδος, ἐπ' ἀσπίδα, παρ' ἀσπίδα, *von der Linken, zur Linken, zur Linken hin*, weil man den Schild mit der linken Hand hielt,

vgl. δόρυ. 4) das Gefecht, das Treffen, Trag. 5) *die Aspis*, eine giftige Schlange, Natter.

ἀσπιστής, ὁ, ein Beschildeter, Schildträger, Il. immer im gen. pl. ἀσπιστάων. Auch ἀσπιστήρ, u. ἀσπίστωρ, κλόνος ἀσπιστήρ, Getümmel der Beschildeten, Aesch.

ἄσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνα) ohne Eingeweide: übertr. herzlos, muthlos, erbarmungslos.

ἄσπληνος, ον, (σπλήν) ohne Milz, die Milz mindernd od. mildernd.

ἀσπονδεί, adv. zu ἄσπονδος.

ἀσπονδέω, kein Bündniss machen, kein Bündniss halten, von

ἄσπονδος, ον, (σπένδω) ohne Opferspende, ohne Trankopfer: ohne Versöhnung, Waffenstillstand, Vertrag, Bündniss. 2) wer kein Bündniss schliessen od. halten will, unversöhnlicher Feind.

ἄσπορος, ον, (σπορά) = ἄσπαρτος.

ἀσπούδαστος, ον, (σπουδάζω) nicht eifrig betrieben, vernachlässigt: keines Eifers werth, nichtsnützig, unglückbringend.

ἀσπουδί, adv. (σπουδή) ohne Eifer, ohne Anstrengung u. Mühe, Il. ohne Gegenwehr, Il. 22, 304. [‿‿‿] Auch ἀσπουδεί u. ἀσπουδῆ.

ἄσπρις, ἡ, auch ἄσπρος, eine Eichenart.

ἄσσα, Ion. st. ἅτινα, neutr. pl. v. ὅστις, Att. ἅττα, *welche*, *welcherley*, Hom.

ἄσσα, Ion. st. τινά, Att. ἄττα, b. Hom. nur Od. 19, 218. ὁπποῖ' ἄσσα, *was ungefähr für welche?* Auch fragend st. τίνα Einmal in dem zw. Verse Il. 10, 409.

ἀσσάομαι, s. ἀσάω.

ἀσσάριον, τό, vom Lat. *as*, ein kleines As. 2) eine Art Ventil, *assarium*.

ἆσσον, adv. comp. zu ἄγχι, *näher*: Hom. braucht es meist b. d. Verbis ἰέναι, ἱκέσθαι und στῆναι, sich nähern, als Freund od. Feind: zuw. m. d. Gen. ἆσσον ἐμεῖο, näher zu mir heran, Il. ἔθεν ἆσσον, näher zu sich, Od. Dav. als neuer Comp. ἀσσότερος, auch ἀσσύτερος, adv. ἀσσοτέρω, mit u. ohne Gen. Od. Superl. ἀσσότατος, Aesch. auch ἄσσιστος wie ἄγχιστος, adv. ἀσσοτάτω.

ᾄσσω, Att. zsgz. st. ἀΐσσω, w. m. s.

ἀσσώδης, ες, = ἀσώδης.

ἀσταγής, ές, (στάζω) nicht tröpfelnd; nicht tropfenweis fallend, sondern sich stromweis ergiessend, Valck. Ad. p. 228.

ἀσταθής, ές, (στῆναι) unbeständig, unstät.

ἀστάθμητος, ον, (σταθμάω) unstät, nicht an Einem Ort feststehend, ἀστέρες, Xen. mem. 4, 7, 5. Uebertr. unbeständig, ungewiss, unbestimmt, nicht abzuwägen od. zu beurtheilen, Heind. Pl. Lys. p. 214. C.

ἀστακός, ὁ, eine Krebsgattung.

ἀστακτί, auch ἀστακτεί, adv. zum folg. [ἀστακτί, ‿‿‿]

ἄστακτος, ον, u. ἀστάλακτος, ον, (στάζω, σταλάσσω) nicht tröpfelnd, nicht träufelnd, wie ἀσταγής.

ἀσταλής, ές, (στέλλω) ungerüstet.

ἀσταλύζω, = σταλύζω, m. euphon. Alpha.

ἀστάνδης, ὁ, Eilbote, persisches Wort, vgl. ἄγγαρος.

ἀστασία, ἡ, Subst. zu ἄστατος.

ἀστασίαστος, ον, (στασιάζω) nicht aufrührerisch, nicht aufgewiegelt, ohne Aufruhr od. Parteygeist.

ἀστατέω, unstät, unbeständig seyn, von

ἄστατος, ον, (ἵστημι) unstät, unbeständig. 2) ungewogen.

ἀσταφίς, ίδος, ἡ, dav. ἀσταφιδίτης, ῖτις, u. ἀσταφύλινος, ὁ, = σταφίς, u. s. w. mit dem euphon. Alpha.

ἀστάφυλος, ον, (σταφυλή) ohne Trauben.

ἄσταχυς, υος, ὁ, = στάχυς, m. d. euphon. Alpha, *Kornähre*, Il. u. h. Hom. Cer.

ἀστέγαστος, ον, (στεγάζω) unbedeckt, unverholen.

ἀστεγής, ές, = d. folg.

ἄστεγος, ον, (στέγη) ohne Dach, unbedeckt. 2) (στέγω) act. nicht bewahrend, nicht dichthaltend, von lecken Fässern, übertr. von plauderhaften Lippen.

ἀστεΐζομαι, (ἀστεῖος) sich gebärden, benehmen, reden, handeln, thun wie ein Städter, wie ein in guter Gesellschaft fein, artig u. witzig Gebildeter.

ἀστειολόγος, ον, (λέγω) fein, artig, witzig redend: dav. Subst. ἀστειολογία, ἡ, *urbanitas*.

ἀστεῖος, ον, auch ἀστεία, (ἄστυ) städtisch: daher von feiner Bildung, artig, scherzhaft, witzig, *urbanus*, was man belächeln od. belachen muss, *lepidus*, Heind. Pl. Lys. p. 204. C. Gegens. ἄγροικος. Von Waaren, das Feinste, Vorzüglichste. Dav. Subst. ἀστειοσύνη u. ἀστειότης, ἡ, *urbanitas*.

ἄστειπτος, ον, (στείβω) unbetreten.

ἀστεϊσμός, ὁ, (ἀστεΐζομαι) feine, witzige Rede od. Handlung.

ἄστεκτος, ον, (στέγω) = ἄστεγος.

ἀστελεχής, ές, (στέλεχος) ohne Stamm. Auch ἀστέλεχος.

ἀστέμβακτος, ον, (στεμβάζω) unbeschimpft. Auch = ἀστεμφής.

ἀστεμβής, ές, = d. folg.

ἀστεμφής, ές, (στέμβω) unbewegt, unbeweglich, unerschütterlich, unveränderlich, βουλή, Il. 2, 344. ἀστεμφέως ἔχειν, festhalten, nicht nachlassen, Od. 4, 419. 459. Bey Spät. unerweichlich, unerbittlich, grausam. 2) ungestampft, ungekeltert, von Trauben unreif.

ἀστένακτος, ον, (στενάζω) nicht seufzend. Adv. ἀστενάκτως, ἀστενακτεί, ἀστενακτί.

ἄστεπτος, ον, (στέφω) ungekränzt: von Altären, ungeehrt, ungefeyert, Eur.

ἀστεργάνωρ, ορος, (στέργω, ἀνήρ) ohne Liebe zum Manne, ehescheu, Aesch. Pr. 906. [penult. lang.]

ἀστεργής, ές, (στέργω) lieblos, unhold, feindselig.

ἀστέρειος, α, ον, (ἀστήρ) = ἀστερόεις.

ἀστεριαῖος, α, ον, so gross wie ein Stern.

ἀστερίας, ου, ὁ, gestirnt, gefleckt. Eine Reiher-, Falken- u. Haifischart.

ἀστερίζω, zum Stern machen, gew. καταστερίζω, auch ἀστερόω, ἀστρόω.

ἀστέριος, α, ον, auch zweyer End., gestirnt, sternähnlich.

ἀστερίσκος, ὁ, Dim. v. ἀστήρ, Sternchen. Bes. ein Zeichen der Kritiker, ⋇, mit dem sie in Hdschr. vorzüglich schöne Stellen auszeichneten.

ἀστερισμός, ὁ, Sternenglanz, Diod. zw.

ἀστεροδίνητος, ον, (δινέω) durch den Kreislauf der Sterne herbeygeführt. [Jota lang.]
ἀστεροειδής, ές, sternartig, sternig, gestirnt.
ἀστερόεις, εσσα, εν, gestirnt, sternreich, οὐρανός, Hom. überh. funkelnd, glänzend, Il. 16, 134. 18, 370.
ἀστερόνωτος, ον, mit gestirntem Rücken.
ἀστεροόμματος, ον, sternäugig.
ἀστεροπή, poet. st. ἀστραπή, στεροπή, Blitz, Il. dav.
ἀστεροπητής, ὁ, Blitzer, Blitzeschleuderer, Beyn. des Zeus, Il.
ἀστεροσκόπος, ον, (σκοπέω) sternsehend, sternschauend.
ἀστεροφεγγής, ές, sternglänzend.
ἀστερόφοιτος, ον, unter Sternen wandelnd.
ἀστερόω, = ἀστερίζω.
ἀστερώδης, ες, = ἀστεροειδής.
ἀστερωπός, όν, (ὤψ) mit Sternenblick: gestirnt, sternartig, Valck. Phoen. 131.
ἀστέφανος, u. ἀστεφάνωτος, ον, (στέφανος, στεφανόω) ohne Kranz, ungekränzt.
ἀστή, ἡ, Städterinn, Bürgerinn, fem. v. ἀστός.
ἄστηλος, ον, (στήλη) ohne Säule, bes. ohne Grabsäule.
ἀστήν, ῆνος, u. ἄστηνος, ον, = δύστηνος, seltnes Wort.
ἀστήρ, έρος, dat. pl. ἀστράσι, Stern, Hom. überh. feurige Lufterscheinung, Meteor, Il. 4, 75. Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 2, 1088. 2) übertr. wie ἄστρον von hervorleuchtenden Menschen, Dingen, Thaten, ἀστὴρ Μουσῶν, Ἀθήνης, Valck. Hipp. 1122. 3) Meerstern. 4) ein Singvogel. 5) Ἀστηρ, n. pr. eines Menschen und einer Stadt.
ἀστήρικτος, ον, (στηρίζω) nicht gestützt, nicht befestigt, nicht begründet.
ἀστιβής, ές, ἀστίβητος, ον, und ἄστιβος, ον, (στείβω) unbetreten, unwegsam.
ἀστικός, ή, όν, (ἄστυ) städtisch, aus der Stadt, Städter, Bürger: gebildet, fein, witzig, wie ἀστεῖος, auch ἀστυκός.
ἄστικτος, ον, (στίζω) nicht durch Stiche od. Punkte bezeichnet, nicht buntgemacht, nicht tätowirt, Hdt. 5, 6. 2) χωρίον, nicht verpfändetes Landgut: denn die verpfändeten wurden durch Säulen mit Inschriften bezeichnet.
ἀστίοχος, ὁ, Zündmaschine bey Belagerungen, *malleolus incendiarius.*
ἀστλέγγιστος, ον, (στλεγγίζω) ungestriegelt, nicht abgerieben.
ἄστλιγξ, ιγγος, ἡ, = ὄστλιγξ.
ἀστοιχείωτος, ον, (στοιχειόω) ohne die Elemente, ohne die Anfangsgründe, grob unwissend.
ἄστοιχος, ον, (στοῖχος) ohne Reihe od. Abtheilung, nicht in Reih' und Glied gestellt.
ἄστολος, ον, (στέλλω) nicht gesandt, nicht gehend. 2) ungerüstet, ungekleidet.
ἀστομάχητος, ον, (στόμαχος) ungeärgert.
ἄστομος, ον, (στόμα) ohne Mund, ohne Sprache, mit kleinem Munde. 2) für den Mund od. Gaumen unangenehm. 3) hartmäulig, unlenksam, ungehorsam, ἵππος, auch übertr. v. Menschen.
ἀστόμωτος, ον, (στομόω) ungeschärft, ungehärtet, ungestählt, bes. v. Eisen.
ἀστονάχητος, ον, = d. folg.
ἄστονος, ον, (στένω) ohne Seufzer, nicht seufzend: nicht bloss seufzend, sondern laut klagend, vgl. ἀσταγής.
ἀστόξενος, ὁ, ἡ, (ξένος) einer Stadt als Gast befreundet, Aesch. 2) dessen Vorfahren Bürger waren, od. dem das Bürgerrecht ehrenhalber ertheilt ist.
ἀστοργία, ἡ, Lieblosigkeit, von
ἄστοργος, ον, (στέργω) lieblos, grausam.
ἀστορής, ές, (στόρνυμι) ungebettet.
ἀστός, ὁ, (ἄστυ) Bürger, Mitbürger, Hom. Städter. Fem. ἀστή, ἡ. Gegens. ξένος, Jac. A. P. p. 558.
ἀστοχέω, (ἄστοχος) verfehlen, nicht treffen, abirren, sich irren in etwas, τινός.
ἀστόχημα, τό, Fehler, Irrthum, ἁμάρτημα.
ἀστοχία, ἡ, das Verfehlen, Nichttreffen, Irren, Versehn: Unachtsamkeit, Unbesonnenheit, von
ἄστοχος, ον, (στοχάζομαι) schlecht zielend, nicht treffend, verfehlend: übertr. fehlend, irrend, sich vergehend, sich übereilend, διάνοια οὐκ ἄστ. treffender Verstand.
ἀστράβη, ἡ, (ἀστραβής) hölzerner Sattel, Saumsattel zum Festpacken der Lasten. 2) zum Reiten für Reiche u. Bequeme gesattelter Maulesel.
ἀστραβηλάτης, ὁ, (ἐλαύνω) Maulthiertreiber.
ἀστράβηλος, ὁ, = στράβηλος, m. euphon. Alpha.
ἀστραβής, ές, = ἀστραφής, unerschütterlich, Pind. Ol. 2, 146. dav.
ἀστραβίζω, festmachen, gleichmachen, ebnen. Aesch. Sup. 300. ἀστραβίζουσαι καμήλοις, auf Kamelen, wie auf Maulthieren, reitend: aber die L. der Hdschr. ist, ἀστραβίζουσαι κάμηλοι, viell. Kamele, die wie Maulthiere gesattelt sind, u. Maulthierdienste thun.
ἀστραγάλειος, ον, (ἀστράγαλος) *talaris.*
ἀστραγάλη, ἡ, Ion. st. ἀστράγαλος, Bdtg 3.
ἀστραγαλίζω, mit ἀστραγάλοις spielen, *knöcheln.*
ἀστραγαλῖνος, ὁ, Distelfink, sonst ποικιλίς.
ἀστραγάλιον, τό, und ἀστραγαλίσκος, ὁ, Dim. v. ἀστράγαλος.
ἀστραγαλισμός, ὁ, Spiel mit ἀστραγάλοις.
ἀστραγαλίτης, ῖτις, von Art od. Gestalt eines ἀστράγαλος.
ἀστραγαλόμαντις, ὁ, ἡ, aus ἀστραγάλοις wahrsagend.
ἀστράγαλος, ὁ, Wirbelknochen, Halswirbel, Genick, Hom. 2) das Sprungbein, der Knöchel in der Ferse, *talus:* Theocr. 10, 36. vergleicht zierliche Füsse mit ἀστραγάλοις, wo wohl gedrechselte, wie Elfenbein glänzende gemeint sind, kann aber auch auf das leichte Aufhüpfen der Tänzerinn gehn. Daher 3) *Würfel*, die aus dem Sprungbein der Thiere gemacht wurden, das Spiel damit, meist im pl., Il. 23, 88. Man warf vier Würfel aus der flachen Hand, und rechnete die Zahlen der Seiten zusammen: der beste Wurf, βόλος, hiess Ἀφροδίτη, *jactus Venerius*, der schlechteste κύων. Ein andres Würfelspiel hiess πενταθλίζειν, w. m. s. 4) ein Marterwerkzeug, s. ἀστραγαλωτός. 5) ein Schnörkel an der Ionischen Säule. 6) ein Hülsengewächs. 7) ein Maass der Aerzte (Wahrsch. v. στρέφω.)
ἀστραγαλώδης, ες, von der Gestalt des ἀστράγαλος.
ἀστραγαλωτός, ή, όν, *talaris*, von Knöcheln, knöchelartig: ἡ ἀστραγαλωτή, verst. μάστιξ, eine

mit Knöcheln durchflochtne Knute, berüchtigtes Zucht- und Marterwerkzeug.
ἀστραῖος, *α, ον*, (ἄστρον) sternig, gestirnt.
ἀστραπαῖος, *α, ον*, (ἀστραπή) vom Blitz, voll Blitz, blitzend.
ἀστραπεύς, *ὁ*, Blitzer, Blitzeschleudrer.
ἀστραπή, *ἡ*, Blitz, Blitzglanz, Wetterleuchten.
ἀστραπηφορέω, Blitze tragen, von
ἀστραπηφόρος, *ον*, (φέρω) Blitze tragend, bringend.
ἀστράπιος, *ον*, = ἀστραπαῖος, poet.
ἀστραποειδής, *ές*, blitzähnlich, geschlängelt.
ἀστραπτικός, *ή, όν*, blitzend.
ἀστράπτω, *ψω*, (στράπτω) blitzen, Blitze schleudern, Il. 2) blitzen, d. i. glänzen, schimmern, Valck. Phoen. 113. 3) act. erhellen, beleuchten, spät.
ἀστράρχη, *ἡ*, Sternenfürstinn, Orph.
ἀστρατεία, *ἡ*, (στρατεύω) Freyheit von Kriegsdiensten. 2) Verlassen des Kriegsdienstes, Desertion.
ἀστράτευτος, *ον*, ohne Kriegsdienst, ausser Diensten.
ἀστρατηγησία, *ἡ*, schlechte Anführung, von
ἀστρατήγητος, *ον*, (στρατηγέω) nicht od. schlecht angeführt. 2) act. schlecht anführend.
ἀστραφής, *ές*, und **ἄστρεπτος**, *ον*, (στρέφω) unbiegsam, unlenksam, starr, hart, unwandelbar, unverwandt, vgl. ἄστροφος. 2) sich nicht biegend od. werfend, vom Holz. 3) von wo man nicht zurückkehrt, Ἅιδης, poet. Adv. ἀστρεπτεί.
ἀστρικός, *ή, όν*, von den Sternen, zu ihnen gehörig.
ἄστρις, *ὁ*, und ἄστριχος, *ὁ*, = ἀστράγαλος, ἀστρίζω = ἀστραγαλίζω, Alex.
ἀστροβλής, *ῆτος*, (ἄστρον, βάλλω) vom Stern, bes. v. d. Sonne od. dem Hundsstern getroffen, gebrannt, verdorrt: dav. ἀστροβλησία, *ἡ*, Krankheit des ἀστροβλής, Sonnenstich, *sideratio*.
ἀστροβολέομαι, u. ἀστροβολίζομαι, von der Sonne od. dem Hundsstern getroffen seyn, am Sonnenstich leiden, *siderari*.
ἀστροβόλητος, *ον*, = ἀστροβλής.
ἀστροβολία, *ἡ*, u. ἀστροβολισμός, *ὁ*, = ἀστροβλησία.
ἀστρογείτων, *ον*, (γείτων) sternennah.
ἀστροδίαιτος, *ον*, (δίαιτα) unter den Sternen, d. i. unter freyem Himmel lebend.
ἀστροειδής, *ές*, sternartig.
ἀστροθεσία, *ἡ*, (θέσις) Lage und Stellung der Sterne neben einander, Constellation.
ἀστροθετέω, die Sterne ordnen und benennen, von
ἀστροθέτης, *ὁ*, (τίθημι) Anordner und Benenner der Sterne, dav.
ἀστρόθετος, *ον*, zur Anordnung der Sterne.
ἀστροθύτης, *ὁ*, (θύω) Sternanbeter. [Ypsilon kurz.]
ἀστρολεσχέω, von Sternen u. Sterndeuterey schwazzen. Subst. ἀστρολέσχης, *ὁ*.
ἀστρολογέω, Sterne kennen od. beobachten.
ἀστρολόγημα, *τό*, Sterndeutung.
ἀστρολογία, *ἡ*, Sternkunde, Sterndeuterey, Astrologie.
ἀστρολογικός, *ή, όν*, zur Astrologie oder zum Astrologen gehörig.
ἀστρολόγος, *ον*, (λέγω) sternkundig. Der Astrolog ist anfangs nicht verschieden vom Astronomen, erst nach Chr. Geb. wird der Sterndeuter daraus.
ἀστρομαντεία, u. ἀστρομαντική, *ἡ*, Sterndeuterey.
ἀστρόμαντις, *ὁ*, Sterndeuter.
ἄστρον, *τό*, Gestirn, Sternbild, Stern, Hom. bes. das Hundsgestirn, b. Dichtern auch die Sonne. Uebertr. das Trefflichste u. Vorzüglichste in seiner Art, s. ἀστήρ. Sprichw. ἄστροις σημαίνεσθαι, τεκμαίρεσθαι, ἐκμετρεῖσθαι τὴν ὁδόν, auch ohne den Acc., von Reisenden in wüsten od. fremden Gegenden, die gleich den Seefahrern keine Wegweiser haben als die Gestirne, Br. Soph. O. T. 795.
ἀστρονομέω, die Sterne beobachten.
ἀστρονομία, *ἡ*, Beobachtung der Sterne, Sternkunde, Astronomie.
ἀστρονομικός, *ή, όν*, astronomisch, von
ἀστρονόμος, *ον*, (νέμω) die Sterne in Sternbilder vertheilend u. ordnend, sie beobachtend u. benennend, sternkundig: *ὁ*, der Sternkundige, der Astronom.
ἀστροπλήξ, *ῆγος*, (πλήσσω) = ἀστροβλής.
ἀστροπολέω, (πολέω) sich mit den Gestirnen beschäftigen.
ἀστροφαής, *ές*, und **ἀστροφανής**, *ές*, (φάος, φαίνω) sternglänzend.
ἀστροφόρος, *ον*, (φέρω) sternetragend.
ἄστροφος, *ον*, (στρέφω) unverwandt, nicht umod. abgewandt, s. ἀστραφής.
ἀστροχίτων, *ον*, (χιτών) im Sternenkleide.
ἀστρόω, = ἀστερόω, ἀστερίζω.
ἀστρώδης, *ες*, = ἀστροειδής.
ἀστρῷος, *α, ον*, = ἀστρικός.
ἀστρωπός, *όν*, = ἀστερωπός.
ἀστρωσία, *ἡ*, das Liegen ohne Lager, Bett, Decke, von
ἄστρωτος, *ον*, (στρώννυμι) ohne Lager, Bett oder Decke: ohne Pferdedecke st. Sattel.
ἄστυ, *εος*, Att. *εως*, *τό*, *die Stadt*, Hom. Bey den Att. heisst Athen vorzugsweis Ἄστυ, wie bey den Römern Rom *Urbs*. Adv. ἄστυδε, zur Stadt hin, Hom.
ἀστυάναξ, *ακτος*, *ὁ*, (ἄναξ) stadtbeherrschend, Aesch.
ἀστυβοώτης, *ὁ*, (βοάω) durch die Stadt rufend, Beyw. des Herolds, Il. 24, 701.
ἀστυγειτονέω, der Stadt nahe seyn, nahe wohnen, Aesch.
ἀστυγειτονικός, *ή, όν*, vom Stadtnachbar kommend, ihn betreffend, πόλεμος, Krieg mit den Nachbarn.
ἀστυγείτων, *ον*, (γείτων) der Stadt nah, benachbart, angrenzend, Stadtnachbar.
ἀστυδίκης, *ὁ*, *Praetor urbanus*.
ἀστυδρομέω, (δραμεῖν) die Stadt berennen, bestürmen, Aesch.
ἀστυκός, *ή, όν*, wie ἀστικός, städtisch, fein, wizzig: auch zur Stadt gehörig, aus der Stadt.
ἄστυλος, *ον*, (στῦλος) ohne Säule od. Stütze.
ἀστυνῖκος πόλις, (νίκη) die siegreiche Stadt Athen, Aesch. Eum. 913. Eigentl. stadtbesiegend.
Ἀστυνομέω, ein ἀστυνόμος seyn.
Ἀστυνομία, *ἡ*, Amt od. Würde eines ἀστυνόμος.
Ἀστυνομικός, *ή, όν*, zum ἀστυνόμος od. seinem Amt gehörig.

Ἀστυνόμιον, τό, Versammlungsort, Gerichtshof der ἀστυνόμοι.
Ἀστυνόμος, ὁ, (νέμω) eine Obrigkeit in Athen, die die Straſsenpolizey verwaltete, fünf in der Stadt, u. fünf im Peiraeeus: vgl. ἀγορανόμος. Später bezeichnete man auch den Röm. *Aedilis* damit. 2) als Adj. stadtbeschützend, stadtobwaltend, städtelenkend, ὀργαί, staatskluge Gedanken, Soph. Ant. 355. ἀγλαΐαι ἀστ. Festlichkeiten, welche die ganze Stadt angehn, Pind.
ἀστύοχος, όν, (ἔχω) die Stadt haltend od. schüzzend.
ἀστυπολέω, (πολέω) sich in der Stadt umtreiben, in der Stadt leben. Subst. ἀστυπολία, ἡ.
ἀστύρον, τό, Dim. v. ἄστυ.
ἄστυτος, ον, unvermögend zum στύειν: daher ἀστυτις, ἡ, *lactuca*, Salat, weil er diese Wirkung hat.
ἀστύτριψ, ιβος, (τρίβω) immer in der Stadt lebend, vgl. οἰκότριψ.
ἀστυφέλικτος, ον, (στυφελίζω) unerschüttert, ungestört.
ἀστύφελος, ον, auch ἀστυφέλη, Theogn. (στυφελός) nicht rauh od. felsig.
ἀσυγγενής, ές, (συγγενής) nicht verwandt.
ἀσυγγνώμων, ον, (συγγνώμων) nicht verzeihend, ungnädig, unversöhnlich.
ἀσύγγνωστος, ον, unverzeiblich.
ἀσύγγραφος, ον, (συγγραφή) ohne Schein, Handschrift, Verschreibung.
ἀσυγγύμναστος, ον, (συγγυμνάζω) ungeübt.
ἀσυγκέραστος, ον, (συγκεράννυμι) ungemischt, nicht zu mischen, nicht zu vereinbaren.
ἀσύγκλειστος, ον, (συγκλείω) unverschlossen, nicht zusammen eingesperrt.
ἀσυγκόμιστος, ον, (συγκομίζω) nicht zusammengetragen, ungesammelt, ungeerndtet.
ἀσύγκρᾶτος, ον, = ἀσυγκέραστος.
ἀσύγκρῐτος, ον, (συγκρίνω) unvergleichbar, unähnlich. 2) unvereinbar, ungesellig.
ἀσυγκρότητος, ον, s. ἀξυγκρότητος.
ἀσύγχῠτος, ον, (συγχέω) nicht zusammengeschüttet, nicht vermischt, nicht verwechselt.
ἀσυγχώρητος, ον, (συγχωρέω) nicht zugestanden, nicht erlaubt: nicht zu erlauben, nicht nachzusehn, unverzeihlich. 2) act. nicht vergebend, ungnädig, unversöhnlich.
ἀσῡκοφάντητος, ον, (συκοφαντέω) nicht von Sykophanten verklagt, nicht verleumdet od. chicanirt.
ἀσῡλαῖος, α, ον, (ἄσυλον) zum Asyl gehörig.
ἀσῡλεί, adv. zu ἄσυλος.
ἀσύλητος, ον, (συλάω) = ἄσῡλος. [⏑--⏑]
ἀσῡλία, ἡ, Unverletzbarkeit, Heiligkeit des Ortes u. des dahin Flüchtenden: Sicherheit vor jeder Mishandlung. 2) Act. das Nichtverletzen eines im Asyl Befindlichen.
ἀσύλληπτος, ον, (συλλαμβάνω) nicht zu fassen od. ergreifen, unbegreiflich. 2) act. nicht fassend, nicht empfangend. Subst. ἀσυλληψία, ἡ.
ἀσυλλόγιστος, ον, (συλλογίζομαι) nicht zusammengerechnet, unberechenbar, unbegreiflich: durch keine Vernunftschlüsse herausgebracht od. heraus zu bringen, ohne Schlussfolge, unlogisch, vernunftwidrig. 2) act. wer nicht berechnen kann.
ἄσῡλον, τό, (eigentl. neutr. v. folg.) Asyl, Freystäte, Zufluchtsort.
ἄσῡλος, ον, (σύλη) ohne Plünderung od. Beraubung, ungeplündert, unberaubt, unverletzt, unverletzlich, sicher, im Götterschutz, *salvus*: γάμων ἄσυλος, ohne Anfechtung wegen der Ehe, Eur.
ἀσύλωτος, ον, (συλόω) entblöſst, Call. zw. L.
ἀσύμβατος, ον, (συμβαίνω) nicht vereinigt, unvereinbar, nicht zusammenpassend, worüber man sich nicht vereinbaren kann. 2) act. nicht vereinigend.
ἀσύμβλητος, ον, (συμβάλλω) nicht zu vergleichen, ungleich: durch keine Vermuthung auszumitteln, nicht zu enträthseln, unverständlich.
ἀσυμβολέω, ein ἀσύμβολος seyn.
ἀσύμβολος, ον, (συμβάλλω) ohne Beytrag, wozu niemand beysteuert, bes. von Gastmaalen: βίος, ein ungeselliges Leben. 2) act. nicht beytragend, nicht beysteuernd, bes. keinen Nutzen für das Ganze bringend.
ἀσυμβούλευτος, ον, (συμβουλεύω) unberathen, mit keinem Rath unterstützt. 2) act. nicht um Rath fragend.
ἀσυμμετρία, ἡ, Mangel an Ebenmaaſs, von
ἀσύμμετρος, ον, (σύμμετρος) ohne Ebenmaaſs, ungleich, uneben, unpassend, unschicklich.
ἀσυμμιγής, ές, und ἀσύμμικτος, ον, (συμμίγνυμι) unvermischt, unvereinigt, unvereinbar.
ἀσυμπαγής, ές, (συμπήγνυμι) nicht zusammengefügt, nicht compact od. derb.
ἀσυμπάθεια, ἡ, Mangel an Mitleid oder Mitgefühl, von
ἀσυμπαθής, ές, (συμπαθής) ohne Mitgefühl, ohne Theilnahme, unbarmherzig: mit dem Gefühl eines andern nicht übereinstimmend.
ἀσύμπλεκτος, ον, (συμπλέκω) nicht verflochten, nicht verbunden, unvereinbar.
ἀσυμπλήρωτος, ον, (συμπληρόω) nicht angefüllt, nicht erfüllt, nicht vollendet.
ἀσύμπλοκος, ον, = ἀσύμπλεκτος.
ἀσύμπτωτος, ον, (συμπίπτω) nicht zusammenfallend.
ἀσυμπώρωτος, ον, (συμπωρόω) unverknorpelt.
ἀσυμφανής, ές, (συμφαίνω) unsichtbar.
ἀσύμφορος, ον, (συμφέρω) nicht zuträglich, Hes. op. 780.
ἀσυμφυής, ές, (συμφύω) nicht zusammengewachsen, unvereinbar, unpassend.
ἀσύμφῡλος, ον, (σύμφυλος) nicht verwandt, unähnlich, ungleich, unvereinbar, unpassend, fremd.
ἀσύμφυρτος, ον, (φύρω) nicht gemengt.
ἀσύμφυτος, ον, = ἀσυμφυής.
ἀσυμφωνία, ἡ, Mangel an Einklang, Misklang, Dissonanz, Zwietracht, von
ἀσύμφωνος, ον, (σύμφωνος) nicht zusammentönend, mistönig, mishällig, keinen Gleichklang gebend: verschiedne Sprachen redend, Plat.
ἀσυναίρετος, ον, (συναιρέω) nicht zusammengezogen, Gramm.
ἀσύνακτος, ον, (συνάγω) unverbunden, unzusammenhängend, unvereinbar.
ἀσυνάλλακτος, ον, (συναλλάσσω) ungesellig, unversöhnlich.
ἀσύναπτος, ον, (συνάπτω) unverknüpft, unverbunden, unvereinbar.

ἀσυνάρμοστος, ον, (συναρμόζω) = d. folg.
ἀσυνάρτητος, ον, (συναρτάω) nicht verknüpft, unzusammenhangend, nicht passend: unvereinbar. In der Metrik sind ἀσυνάρτητοι solche Verse, in denen verschiedne Rhythmen durch ein minder festes Band verknüpft sind, Herm. el. metr. p. 588.
ἀσύνδετος, ον, (συνδέω) unverbunden: bey den Gramm. ohne Verbindungswort.
ἀσύνδηλος, ον, verstärktes ἄδηλος.
ἀσυνδύαστος, ον, (συνδυάζω) ungepaart, unvereint.
ἀσυνείδητος, ον, (συνεῖδον) unbewusst, nicht mitwissend, τινί.
ἀσύνεργος, ον, (σύνεργος) unbehülflich.
ἀσυνεσία, ἡ, (σύνεσις) Unverstand, Unwissenheit, Dummheit, Thuc.
ἀσυνετέω, ein ἀσύνετος seyn, etwas nicht verstehn, von
ἀσύνετος, ον, (συνετός) unverständig, dumm, kurzsichtig: unverständlich, Valck. Phoen. 1510.
ἀσυνηγόρητος, ον, (συνηγορέω) unvertheidigt.
ἀσυνήθεια, ἡ, Ungewohnheit, von
ἀσυνήθης, ες, (συνήθης) ungewohnt, ungewöhnlich.
ἀσυνήμων, ον, (συνίημι) = ἀσύνετος.
ἀσυνθεσία, ἡ, Vertragsverletzung, Bundbrüchigkeit.
ἀσυνθετέω, bundbrüchig seyn, von
ἀσύνθετος, ον, (συντίθημι) nicht zusammengesetzt, einfach: nicht zu vereinigen, unruhig, unbeständig. 2) bey keinem Versprechen od. Vertrag beharrend, bundbrüchig. 3) ohne od. ausser Zusammensetzung, Gramm.
ἀσύννους, ουν, (σύννους) unaufmerksam.
ἀσύνοπτος, ον, (συνόψομαι) nicht zu erblicken, unkenntlich, dunkel.
ἀσυνουσίαστος, ον, (συνουσιάζω) ohne Gemeinschaft.
ἀσύντακτος, ον, (συντάσσω) nicht zusammengeordnet, ungeordnet, ungerüstet, nicht in Schlachtordnung gestellt, unordentlich. 2) frey von Abgaben.
ἀσυνταξία, ἡ, (σύνταξις) Mangel an Anordnung, an Rüstung oder Vorbereitung, Unordnung, Verwirrung.
ἀσυντέλεστος, ον, (συντελέω) unvollendet, unvollkommen.
ἀσυντελής, ές, (συντελέω) nicht beytragend, nichts für das allgemeine Beste wirkend: bes. wie ἀτελής, nicht beytragend zu Staatslasten, abgabenfrey. 2) = d. vorherg.
ἀσύντονος, ον, (συντείνω) nicht angespannt, nicht angestrengt, schlaff, saumselig.
ἀσύντριπτος, ον, (συντρίβω) nicht zerrieben, nicht zermalmt.
ἀσυρής, ές, (σύρω) unrein, garstig.
ἀσύριχτος, ον, (συρίσσω) nicht ausgezischt. [◡‒‒◡]
ἀσυσκεύαστος, ον, (συσκευάζω) nicht zusammengelegt, nicht eingepackt, Xen.
ἀσυστασία, ἡ, Uneinigkeit, Unvereinbarkeit, Verwirrung, von
ἀσύστατος, ον, (συνίστημι) nicht bestehend, nicht vorhanden seyend, unmöglich: nicht zusammenhaltend, unzusammenhängend, z. B. ὕδωρ. Uebertr. nicht für Einen Mann stehend, uneinig, unvereinbar, sich widersprechend.
ἀσύστολος, ον, (συστέλλω) ohne Zusammenziehung.
ἀσύστροφος, ον, (συστροφή) nicht zusammengedreht oder gezwängt, nicht gedrängt, vom schriftl. Ausdruck wie ἀξυγκρότητος.
ἀσύφηλος, ον, Il. 9, 647: ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν, ὡςεί τιν' ἀτίμητον μετανάστην, er hat mich vor den Griechen *schlecht* oder *nichtsnützig* gemacht, d. i. er hat mich erniedrigt, herabgewürdigt: und Il. 24, 767. οὔπω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος, οὐδ' ἀσύφηλον, noch habe ich kein schlechtes u. kein *nichtsnützi*-*ges* Wort von dir gehört. Bey Q. Sm. ist es entschieden act.: beschimpfend, entwürdigend. (Die Abltg ist dunkel: viell. v. ἄσυλος od. v. στυφελός.)
ἀσφάδαστος, ον, (σφαδάζω) nicht zappelnd, nicht zuckend, ohne schweren Todeskampf, Trag.
ἀσφακέλιστος, ον, (σφακελίζω) nicht vom kalten Brand ergriffen.
ἄσφακτος, ον, (σφάττω) ungeschlachtet.
ἀσφάλεια, ἡ, (ἀσφαλής) das Feststehn eines Körpers, sodass er nicht leicht fallen kann: übertr. Festigkeit, Sicherheit in jedem Sinne, bes. Gefahrlosigkeit, *securitas*, Sicherung, sicheres Geleit, Versicherung, Sicherstellung durch Schein od. Pfand: Zuverlässigkeit, Charakterfestigkeit, Beständigkeit, Genauigkeit.
Ἀσφάλειος, ὁ, = Ἀσφάλιος.
ἀσφαλής, ές, (σφάλλω) nicht fallend, nicht wankend, feststehend, unbeweglich, Od. 6, 42. übertr. sicher, fest, zuverlässig, vorsichtig, wie *tutus* st. *cautus*, Heind. Pl. Soph. p. 231. A. ἐν ἀσφαλεῖ, in Sicherheit, Valck. Hipp. 785. Das adv. ἀσφαλέως, wie das Neutr. ἀσφαλές, braucht Hom. wie ἔμπεδον, u. stellt es damit zusammen, *beharrlich*, *ohne abzulassen*, *ununterbrochen*, Il. 13, 141. Od. 13, 86. Dav.
ἀσφαλίζω, feststellen, sichern: versichern, verbürgen.
Ἀσφάλιος, ὁ, Beyn. des Poseidon, der Sichernde, Festhaltende, wie γαιήοχος.
ἀσφάλισις, ἡ, Sicherstellung, Feststellung, Befestigung, Versicherung.
ἀσφάλισμα, τό, Sicherheitsleistung, Gewähr, Pfand: das Sichergestellte: auch = d. vorherg.
ἀσφαλτίας, ὁ, σφόνδυλος, der letzte Lendenwirbel, gleichs. der Stützer.
ἀσφαλτίτης, ῖτις, erdharzig, asphaltisch, von
ἄσφαλτος, ἡ, Asphalt, Judenpech, Erdharz: auch eine Art Steinöl.
ἀσφαλτόω, mit Erdharz bestreichen.
ἀσφαλτώδης, ες, dem Erdharz ähnlich, voll davon.
ἀσφάλτωσις, ἡ, Bestreichung mit Erdharz.
ἀσφαραγέω, st. σφαραγέω, m. euphon. α, rauschen, tosen, Theocr.
ἀσφάραγος, ὁ, st. σφάραγος, φάρυξ, φάρυγξ, Schlund, Kehle, Luftröhre, Il. 22, 328.
ἀσφάραγος, ὁ, st. ἀσπάραγος.
ἄσφι, ἄσφε, Aeol. st. σφί, σφέ.
ἄσφιγκτος, ον, (σφίγγω) nicht gebunden, nicht zu binden.
ἀσφοδέλινος, η, ον, von Asphodill, adj. von

ἀσφόδελος, ὁ, *asphodelus*, Asphodill, eine lilienartige Pflanze mit vielen kleinen Knollen an der Wurzel, welche den ältesten Griechen u. den Armen ein wohlfeiles Nahrungsmittel waren, Hes. op. 41. dav.

ἀσφοδελός, όν, Asphodill hervorbringend: ἀσφοδελὸς λειμών, die Asphodillwiese, auf der in der Unterwelt die Schatten der Helden wandeln, Od.

ἀσφοδελώδης, ες, asphodillartig.

ἀσφράγιστος, ον, (σφραγίζω) unversiegelt, ungezeichnet. [‑‑‑⏑]

ἀσφυκτέω, ohne Pulsschlag seyn, von

ἄσφυκτος, ον, (σφύζω) ohne Pulsschlag, leblos: keinen heftigen Pulsschlag bewirkend, dav.

ἀσφυξία, ἡ, das Stocken od. Aufhören des Pulsschlages.

ἀσχαλάω, sich kränken, sich ärgern, traurig, unwillig od. zornig seyn über etwas, τινός, Hom. Bey Spät. auch τινί u. ἐπί τινι.

ἀσχάλλω, = d. vorherg. Od. 2, 193. 2) act. betrauern, beklagen, c. acc. Eur.

ἀσχέδωρος, ὁ, der Eber, in Grosgriechenland.

ἄσχετος, ον, (σχεῖν) nicht zu halten, unaufhaltsam, unwiderstehlich, Hom. der gew. μένος ἄσχετος, unwiderstehlich an Kraft, Muth oder Zorn, verbindet, auch πένθος ἄσχετον, unwiderstehliche, nicht zu bezähmende Trauer, Il. Meist liegt der tadelnde Begriff des Unbändigen, Unerträglichen darin.

ἀσχημάτιστος, ον, (σχηματίζω) ungebildet: ohne Redefigur, Rhet.

ἀσχήματος, ον, (σχῆμα) = d. vorherg.

ἀσχημονέω, ein ἀσχήμων seyn, sich schlecht od. unanständig gebahrden, seine Rolle schlecht spielen.

ἀσχημοσύνη, ἡ, Misgestalt, Ungestaltetheit: unanständige Handlung, Schande.

ἀσχήμων, ον, (σχῆμα) ohne Gestalt, ungestaltet, hässlich: übertr. unanständig, schändlich, sittlich schlecht, *turpis*.

ἀσχιδής, ές, und ἄσχιστος, ον, (σχίζω) ungespalten, ungetheilt.

ἄσχιον, τό, = ὕδνον, Trüffel.

ἀσχολέω, beschäftigen, zu thun geben, aufhalten, hindern. Med. beschäftigt seyn, zu thun haben, wie Arist. auch das Act. braucht, davon

ἀσχόλημα, τό, Unmuſse, Geschäft, Abhaltung, Hinderung.

ἀσχολία, ἡ, Beschäftigung: ἀσχολίαν τινὸς παρέχειν τινί, jemandem keine Zeit zu etwas lassen, Xen.

ἄσχολος, ον, (σχολή) ohne Muſse, beschäftigt, keine Zeit zu etwas habend, sich nicht abgebend mit etwas, εἴς τι, Hdt.

ἀσώδης, ες, (ἄση) übersättigt, überfüllt, Ekel empfindend: Ekel erregend, ekelhaft. 2) Aesch. Sup. 32. wird es v. ἄσις abgeleitet, schlammig, versandet.

ἀσώματος, ον, (σῶμα) unkörperlich.

ἀσωστός, ον, (σώζω) = ἄσωτος.

ἀσωτία, ἡ, das Leben u. Wesen des ἄσωτος, Schwelgerey, Liederlichkeit.

ἀσωτεῖον, τό, Aufenthalt liederlicher Menschen: auch ἀσωτιεῖον.

ἀσωτεύομαι, liederlich leben.

ἄσωτος, ον, (σώζω) nicht zu retten, ohne Rettung verloren, von der tiefsten sittlichen Verdorbenheit: bes. sinnlichen Lüsten preisgegeben, ausschweifend, liederlich, *perditus*. 2) act. nicht heilsam, τινί, Aesch.

ἀσωφρόνιστος, ον, (σωφρονίζω) nicht zur Vernunft, zur Maſsigung od. Nüchternheit gebracht, nicht gebessert.

ἀτακτέω, (ἄτακτος) unordentlich seyn oder leben, Ordnung u. Pflicht verletzen: vom Krieger, nicht in Reih' u. Glied bleiben, dav.

ἀτάκτημα, τό, Unordnung, unordentl. Leben, von

ἄτακτος, ον, (τάσσω) ungeordnet, nicht in Schlachtordnung gestellt: unordentlich, regellos, bes. in Lüsten u. Begierden, ausschweifend: sich an keine bürgerl. Ordnung kehrend, aufrührerisch.

ἀταλαίπωρος, ον, (ταλαίπωρος) nicht duldend, sich nicht anstrengend, sichs nicht sauer werden lassend: daher sorglos, leichtsinnig: das, worum man sich nicht kümmert, gleichgültig.

ἀτάλαντος, ον, (α Bdtg 2, τάλαντον) gleich an Gewicht, gleichwiegend, gleich, τινί, Hom. der es immer von Menschen braucht, ἀτάλαντος Ἄρηϊ, auch Διῒ μῆτιν ἀτάλαντος, dem Zeus an klugem Rath gleich. 2) im Gleichgewicht schwebend, Arat.

ἀταλάφρων, ον, (ἀταλός, φρονέω) kindliches Sinnes, παῖς, Il. 6, 400, wo einige ohne Noth ἀταλόφρων lesen wollten.

ἀτάλλω, (ἀταλός) *in kindischer Freude aufhüpfen*, tanzen, lustig umherspringen, Il. 13, 27. 2) act. *ein Kind aufziehn*, groſsziehn, füttern, pflegen, wie ἀτιτάλλω, Ep. Hom. 4, 2. Soph. Aj. 559. und im pass. h. Hom. Merc. 400. *heranwachsen*, zunehmen: welche intr. Bdtg auch das Act. hat, Hes. op. 130. [Hes. braucht die erste Sylbe in der Versbebung lang.]

ἀταλός, ή, όν, (ἁπαλός) kindlich, jugendlich, zart, Hom. ἀταλὰ φρονέων, jugendlich, heiter gesinnt, zartsinnig, Il. 18, 567. h. Hom. Cer. 24.

ἀταλόφρων, ον, s. ἀταλάφρων.

ἀταλόψυχος, ον, (ψυχή) weichherzig.

ἀταμίευτος, ον, (ταμιεύω) nicht gut bewirthschaftet, nicht gespart, nicht zu Rath gehalten, nicht gut vertheilt. 2) act. nicht sparend, nicht haushalterisch, verschwenderisch.

ἀταξία, ἡ, (ἄτακτος) Unordnung, Mangel an Ordnung, bes. beym Heere: Störung der bürgerl. Ordnung, Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit, Gegens. εὐταξία.

ἀταπείνωτος, ον, (ταπεινόω) nicht erniedrigt.

ἀτάρ, Conjunct. auch αὐτάρ, *aber*, *doch*, *indess*, wie δέ, aber immer den Satz anfangend: nach vorausgegangnem μέν, Il. 21, 41. Od. 3, 298. Als Bezeichnung des Nachsatzes wie δέ nach ἐπειδή, αὐτὰρ ἐπειδὴ Τρῶας ἐνόησαν, ἀτὰρ ἐγένετο ἰαχή, als sie aber die Troer bemerkten, *da* entstand Geschrey, Il. 12, 133. Ἕκτορ, ἀτάρ που ἔφης, Hektor, du sagtest *aber doch*, Il. 22, 331. Bey Prosaikern seltner. [⏑⏑]

ἀταρακτέω, (ἀτάρακτος) ruhig, gelassen seyn od. bleiben.

ἀταρακτοποιησία, ἡ, Handlung ohne Leidenschaft, Hipp.

ἀτάρακτος, ον, (ταράσσω) nicht beunruhigt, nicht

gestört, von keiner Leidenschaft bestürmt und verwirrt, ruhig, gelassen, unerschütterlich. Substant. ἀταραξία, ἡ.
ἀτάραχος, ον, = ἀτάρακτος.
ἀτάρβακτος, ον, = d. folg. zw. L. b. Pind. P. 4, 149. von Boeckh verworfen.
ἀταρβής, ές, (τάρβος) furchtlos, Il. und
ἀτάρβητος, ον, (ταρβέω) unerschrocken, Il.
ἀταρίχευτος, ον, (ταριχεύω) nicht eingesalzen, nicht eingepökelt. [⏑⏑--⏑]
ἀτάρμυκτος, ον, = ἀτάρβητος, s. ταρμύζω.
ἀταρπιτός, ἡ, Ion. st. ἀτραπιτός, Hom. und
ἀταρπός, ἡ, Ion. st. ἀτραπός, Pfad, Hom.
ἀταρτηρός, ά, όν, auch zweyer End. schärfere Dichterform v. ἀτηρός, schädlich, verderblich, feindselig, unheilbringend, Il. 1, 223. Od. 2, 243. [⏑--⏑]
ἀτάρχυτος, und ἀτάρχῦτος, ον, (ταρχεύω) unbegraben.
ἀτασθαλία, ἡ, (ἀτάσθαλος) Unbesonnenheit, Uebermuth, Frevel, Ausgelassenheit, Unbändigkeit, Hom. der stets den plur. braucht: im sing. b. Simon. 53. u. spät. ἀτασθ. ἐς τὸ θεῖον, Arr.
ἀτασθάλλω, übermüthig, frevelhaft, muthwillig seyn, nur im part. praes. gebr. Od. 18, 57. 19, 88. von
ἀτάσθαλος, ον, (ἀτάω, ἀτέω) unbesonnen, übermüthig, muthwillig, frevelhaft, ausgelassen, unbändig, von Menschen u. Handlungen, Hom. [die erste Sylbe kurz.]
ἄταυρος, ον, (ταῦρος) = d. folg.
ἀταύρωτος, ον, auch ἀταυρώτη, (ταυρόω) nicht vom Stier besprungen: übertr. unberührt, unverheyrathet, jungfräulich.
ἀταφία, ἡ, das Nichtbegrabenseyn, von
ἄταφος, ον, (θάπτω) unbegraben, unbestattet.
ἀτάω, ήσω, (ἄτη) schaden, beschädigen: findet sich nur im Pass. *Schaden leiden*, Trag. [-⏑⏑-, Soph. Aj. 269.]
ἅτε, (urspr. acc. pl. neutr. v. ὅςτε, wie ἅπερ u. καθά.) *gleichwie*, *gleich als ob*, *sowie*, *so wie denn*, Il. 22, 127. Hdt. 5, 85. Pind. In Prosa bes. beym Part., wo man einen Grund aus der Seele eines andern anführt, wie ὥςτε, auch m. absol. Gen. Matth. gr. Gramm. p. 828. fg. *angenommen*, *vorausgesetzt*, in der Meinung, unter der Voraussetzung, *quippe*, *utpote*, *tanquam*.
ἄτεγκτος, ον, (τέγγω) unbenetzt, unerweicht: übertr. ungerührt, unerbittlich, hartherzig, wie ἀδίαντος, ἀζαλέος u. a. Mit παρηγορήμασιν, untröstlich.
ἀτειρής, ές, (τείρω) nicht aufzureiben, unzerbrechlich, unverwüstlich, fest, dauerhaft. Hom. braucht es eigentlich vom Erz oder Eisen, übertragen von unermüdlichen Kriegern, Il. 15, 697. Od. 11, 270. von einer nicht ermattenden Stimme, Il. 13, 45. u. einem unbiegsam festen Herzen, Il. 3, 60.
ἀτείχιστος, ον, (τειχίζω) nicht mit Mauern und Thürmen versehn, unbefestigt.
ἀτέκμαρτος, ον, (τεκμαίρομαι) nicht bezeichnet, nicht zu bezeichnen, ohne Kennzeichen, wovon sich keine Kennzeichen angeben lassen, nicht zu errathen: von Menschen, unbestimmt, schwankend, unüberlegt.

ἀτεκνέω, kinderlos seyn, und
ἀτεκνία, ἡ, Kinderlosigkeit, von
ἄτεκνος, ον, (τέκνον) kinderlos, Hes. op. 600.
ἀτεκνόω, kinderlos machen, Anth.
ἀτέλεια, ἡ, (ἀτελής) Mangel eines Endes, Unvollendetheit, Unvollkommenheit: in Athen Freyheit von einigen oder von allen Staatslasten u. Abgaben, τινός, Boeckh Staatshaush. 1. p. 73. fg.
ἀτελείωτος, ον, (τελειόω) unvollendet, nicht zu vollenden.
ἀτέλεστος, ον, (τελέω) ohne Ziel u. Ende, ohne Erfolg, vergebens, Hom. der auch μάψ hinzusetzt: unvollendet, unerfüllt, unausgeführt, Od. 8, 571. nicht ganz fertig, unvollkommen: endlos, unendlich. 2) uneingeweiht.
ἀτελεύτητος, ον, (τελευτάω) nicht zum Ziel kommend, unerfüllt, erfolglos, Il. 2) ungeendet, unbegrenzt, unendlich. 3) bey dem man nicht zum Ziel kommt, unbeweglich, Soph. O. T. 336.
ἀτέλευτος, ον, (τελευτή) endlos, ewig.
ἀτελής, ές, (τέλος) nicht zu Ende geführt, unausgeführt, unvollendet, Od. 17, 546. mangelhaft, nicht zu vollenden, unendlich. Act. nicht vollendend, nicht zu Stande bringend. 2) frey von Staatslasten od. Abgaben, c. gen. ohne viele Ausgaben, sparsam. 3) uneingeweiht, ἱερῶν, h. Hom. Cer. 481.
ἀτέμβω, in Schaden bringen, verletzen, Od. 20, 294. verwirren, täuschen, θυμόν, Od. 2, 90. Pass. beraubt werden, verlustig gehn, getäuscht werden um etwas, τινός, Hom. ἀτέμβονται νεότητος, sie sind über die Jugend hinaus, Il. 23, 445. Aber b. Ap. Rh. im Med. tadeln, τινί. Nur im praes. gebr. (Wahrsch. v. ἄτη.) [⏑--]
ἀτενής, ές, (α Bdtg 2, τείνω) angespannt, angestrengt, straff, steif, fest zusammengefugt, Wess. Hdt. 8, 90. Uebertr. grad hingerichtet auf etwas, gradeswegs, stracks, ἀτενὲς ἀπ' ἠοῦς, ἀπ' οἴκων, *gleich* vom Morgen an, *grad* von Hause: von gespannter Aufmerksamkeit, *intentus*, Hes. Th. 661. unverwandt, ἀτενὲς ὁρᾶν u. dgl. beharrlich, standhaft, unerbittlich, halsstarrig, eifrig, hitzig, streng, hart, Ruhnk. Tim. pag. 53. dav.
ἀτενίζομαι, unverwandt betrachten, mit gespannter Aufmerksamkeit beachten, dav.
ἀτενισμός, ὁ, gespannt aufmerksames Betrachten.
ἄτερ, praep. c. gen. *ohne*, *sonder*, Hom. 2) *entfernt*, abgesondert, getrennt, Il. 1, 498. Hes. verb. νόσφιν ἄτερ, op. 91. 3) übertr. ἄτερ Ζηνός, ohne Zeus Willen, Il. 15, 292. Nur dichterisch, gleichbdtd mit ἄνευ u. χωρίς. [⏑⏑]
ἀτεραμνία, ἡ, = ἀτεραμνότης.
ἀτέραμνος, ον, (τείρω, τέραμνος) unerweicht, unzart, nicht zu erweichen, nicht weich zu kochen, unverdaulich: übertr. hart, streng, unerbittlich, κῆρ, Od. 23, 127. wie σκληρός. Davon
ἀτεραμνότης, ἡ, Härte, Unerweichlichkeit.
ἀτεραμνώδης, ες, nach Art eines ἀτέραμνος.
ἀτεράμων, ον, Att. st. ἀτέραμνος.
ἀτέρεμνος, ον, = ἀτέραμνος.

ἄτερθε, vor einem Selbstlauter ἄτερθεν, = ἄτερ, post. wie ἄνευ, ἄνευθε.
ἀτέρμων, ον, (τέρμα) unbegrenzt, grenzenlos, unendlich: ἔνοπτρον, runder Spiegel, Eur.
ἄτερος, Dor. st. ἕτερος. [⏑⏑⏑] 2) ἅτερος, Att. Zszhg aus ὁ ἕτερος, gen. θατέρου, dat. θατέρῳ, θατέρᾳ u. s. w. [-⏑⏑] Formen wie θάτερος od. θατέροις sind barbarisch.
ἀτερπής, ές, (τέρπω) unergötzlich, unerfreulich, traurig, Hom.
ἄτερπος, ον, = d. vorherg. Il. 6, 285.
ἄτερπνος, ον, sollen einige Lyr. st. ἀτέρυπνος, ἄγρυπνος, schlaflos, gebraucht haben, nach Rheginischer Mundart.
ἀτερψία, ἡ, (ἀτερπής) Unannehmlichkeit, Misvergnügen.
ἀτευκτέω, verfehlen, nicht erreichen, nicht erlangen, von
ἄτευκτος, ον, (τυγχάνω) nicht erreichend, nicht erlangend. Subst. ἀτευξία, ἡ.
ἀτευχής, ές, (τεῦχος) ungerüstet, ungewaffnet: auch ἀτεύχητος, ον.
ἀτεχνής, ές, = ἄτεχνος.
ἀτεχνία, ἡ, Kunstlosigkeit.
ἀτεχνίτευτος, ον, ungekünstelt.
ἄτεχνος, ον, (τέχνη) kunstlos, unkünstlich, einfach: ohne Künste, ohne künstl. Mittel, ohne Ranke u. Kniffe, ohne List.
ἀτεχνῶς und ἀτέχνως, adv. v. ἀτεχνής und ἄτεχνος, kunstlos, einfach: aufrichtig, wahrhaft, Ruhnk. Tim. p. 52. 2) natürlicherweise, ohne Umstände, durchaus, ohne Ausnahme, grade zu, ganz und gar, vollkommen, *plane*, *prorsus*, *omnino*, in welcher Bdtg meist ἀτεχνῶς geschrieben wird, Heind. Pl. Soph. p. 255. D. ἀτεχνῶς ξένως ἔχω, ich bin durchaus fremd, ἀτεχνῶς ὕβρει τινί, gradezu aus Muthwillen, aus bloſsem Muthwillen, Plato. u. dergl.
ἀτέω, (ἄτη) tollkühn ins Verderben rennen: das Wort findet sich nur Il. 20, 332. u. Hdt. 7, 223. beydemal im part. *tollkühn*, *besinnungslos*. [⏑⏑-]
ἄτη, ἡ, (ἀάω) *Schaden*, *Verderben*, *Unheil*, *Unglück*, Il. 2, 111. 8, 237. Häufiger in bestimmter Beziehung auf *Verstandesverwirrung*, ἄτη φρένας εἷλε, Il. 16, 805. auch allein, *Thorheit*, *Verblendung*, Il. 1, 412. 9, 115. *Täuschung*, Il. 10, 391. als Strafe, die die Götter verhangen, Od. 4, 261. Il. 19, 88. Mit dem Nebenbegriff *der Schuld*, welche das Unglück oder die Strafe herbeygeführt hat, Il. 24, 480. bes. b. Trag. 2) Ἄτη, personificirt, ein mythisches Wesen, eine Unheilsgöttinn, Urheberinn aller thörigten, übereilten, leidenschaftl. Handlungen u. des daraus entspringenden Unheils, über Götter u. Menschen, ja über ihren eignen Vater Zeus gewaltig: ihr entgegen wirken b. Hom. die *Λιταί*, Il. 9, 504 fg. 19, 91 fg. Hes. Th. 230. Bey den Trag. flieſst ihr Wesen mit dem der Ἀρά u. Ἐριννύς oft zusammen. Bey Att. Prosaikern nicht gebr. [--]
ἄτηκτος, ον, (τήκω) nicht geschmolzen, nicht flüssig gemacht, nicht flieſsend.
ἀτημέλεια, ἡ. Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, poet. ἀτημελίη, und
ἀτημελέω, sorglos, nachlässig seyn, vernachlässigen, von
ἀτημελής, ές, (τημελής) sorglos, nachlässig.
ἀτημέλητος, ον, (τημελέω) vernachlässigt, unbesorgt. 2) vereitelt, *frustratus*, Aesch.
ἀτηρής, ές, = ἀτηρός, c. gen. Hipp. [---]
ἀτήριος, ον, = ἀτηρός, Aesch. [--⏑⏑]
ἀτηρός, ά, όν, (ἄτη) schadlich, verderblich, unheilbringend, Theogn. u. Trag. [--⏑]
Ἀτθίς, ίδος, ἡ, Attisch. Als Subst. Attika, verst. γῆ, und die Attische Mundart, verst. γλῶττα.
ἀτίετος, ον, (τίω) ungeracht. [⏑⏑⏑⏑]
ἀτίζω, ίσω, (τίω) gering achten, auf etwas nicht achten, unbesorgt darum seyn, Il. 20, 166. verachten, nicht ehren, τινός, Ap. Rh.
ἀτιθάσσευτος, ον, (τιθασσεύω) ungezähmt, nicht zu zähmen.
ἀτίθασσος, und ἀτίθασος, ον, (τιθασσός) nicht zahm, wild, unbändig.
ἀτῑμᾰγελέω, seltner ἀτῑμᾰγελάω, die Heerde verlassen, sich verirren, Theocr. von
ἀτῑμᾰγέλης, ου, ὁ, (ἀτιμάω, ἀγέλη) die Heerde verachtend, d. i. sie verlassend, sich davon verirrend, trennend.
ἀτῑμάζω, άσω, (τιμάω) nicht in Ehren halten, verachten, gering schätzen, verachtlich behandeln, Hom. fast nur in der Od Jemanden einer Sache unwerth achten, τινά τινος: ebenso, μή μ' ἀτιμάσῃς φράσαι, halte mich nicht zu schlecht, mir Rede zu stehn: μὴ ἀτιμάσωμεν εἰπεῖν, lasst es uns nicht unwerth achten, davon zu reden. Auch = ἀτιμόω. Dav.
ἀτῑμασμός, ὁ, Verachtung, Entehrung.
ἀτῑμαστήρ, und ἀτῑμάστης, οῦ, ὁ, der Entehrer.
ἀτίμαστος, ον, verachtet, entehrt. [⏑--⏑]
ἀτῑμάω, ήσω, (τιμή) wie ἀτιμάζω, nicht ehren, gering achten, geringschatzig behandeln, beschimpfen, Hom. meist in der Il. bes. jemanden der Erfüllung einer Bitte unwerth achten, Il. 1, 11. Episch.
ἀτίμητος, ον, (τιμή) nicht geehrt, gering geachtet, verachtet, Il. Auf baare Schatzung übertragen, *nicht geschätzt*, *unschätzbar*: δίκη, ein Rechtshandel, bey dem die Strafe nicht erst bes. geschatzt wird, weil sie schon gesetzlich bestimmt ist. [⏑--⏑]
ἀτῑμία, ἡ, Nichtachtung, Verachtung, Entehrung, Beschimpfung, Od. 13, 142. In Athen, öffentl. Ehrlosmachung durch Entziehung der bürgerl. Rechte und Würden, *imminutio capitis*, s. ἄτῑμος.
ἀτῑμοπενθής, ές, (πενθέω) über erlittne Entehrung trauerud, Aesch.
ἀτῑμοποιός, όν, ehrlos machend, beschimpfend.
ἄτῑμος, ον, (τιμή) ungeehrt, ungeachtet, verachtet, entehrt, Il. 2) nicht geschätzt, d. i. nicht nach Geldwerth in Anschlag gebracht, τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον ἔδεις, du zehrst sein Vermögen auf, ohne angemessnen Ersatz dafür zu zahlen, Od. 16, 431. daher ungeracht, wie ἀτιμώρητος, Valck. Hipp. 1416. 3) in Athen, einen Bürger nach Gesetz und Richterspruch durch Entziehung seiner bürgerl. Rechte u. Würden für ehrlos erklaren, nach Tod u. Verbannung die schwerste Strafe, ἀτιμία: Gegens. ἐπίτιμος, ἐπιτιμία. Zuweilen bestand die Strafe auch nur in Beraubung einzelner Rechte, z. B. ἄτιμος τοῦ συμβουλεύειν, der Ehre an Volksberathungen Theil zu nehmen beraubt: überh.

vogelfrey, als Staatsfeind preisgegeben. — Oft m. d. Gen. der Sache, deren einer unwerth ist, bes. b. Trag. Schaef. Soph. El. 1214. mel. p. 138. Dav.

ἀτιμόω, entehren, ehrlos machen: bes. nach Recht u. Gesetz, durch die Strafe der ἀτιμία, Valck. Ad. p. 232, Ueberh. in übeln Ruf bringen: Med. darin seyn.

ἀτιμωρητεὶ, und — τί, adv. zum folg.

ἀτιμώρητος, ον, (τιμωρέω) ungerächt: an dem keine Rache genommen ist, ungestraft: der nicht gerächt ist, dem man keine Rache oder Genugthuung verschafft, dem man nicht hilft, Ruhnk. Tim. p. 54.

ἀτίμωσις, ἡ, (ἀτιμόω) Entehrung, Beschimpfung, Belegung mit der ἀτιμία. [υ--υ]

ἀτιμωτικός, ή, όν, zum entehren od. beschimpfen geneigt, die ἀτιμία herbeyführend.

ἀτίνακτος, ον, (τινάσσω) unerschüttert, unerschütterlich.

ἀτισία, ἡ, (τίω) Unvermögen zu zahlen.

ἀτιτάλλω, aor. 1. Ion. ἀτίτηλα, (ἀταλός) aufziehn, pflegen, warten, nähren, füttern, Hom. bes. v. Kindern, doch auch von Pferden, Hunden und Gänsen. Spätere fügen einen Dat. hinzu, καλοῖς ἀτιτάλλειν, Theocr.

ἀτιτέω, = ἀτίω, Dion. Per.

ἀτίτης, ου, ὁ, ungerächt, Aesch. 2) ungeehrt, einer Ehre entbehrend, c. gen. Aesch. [υυ-]

ἄτιτος, ον, (τίω) ungebüfst, ungerächt, Il. 13, 414. 14, 484. [υ⏑υ]

ἀτίω, (τίω) nicht ehren, nicht achten, nicht rächen, Theogn. [υυ-]

Ἀτλαγενής, ές, (γένος) vom Atlas stammend, aus Atlas Geschlecht, Hes. Gewöhnl. Ἀτλαντογενής.

Ἀτλάντειος, α, ον, Atlantisch.

Ἀτλαντίς, ίδος, ἡ, Atlas Tochter, Hes. auch Ἀτλαντιάς, άδος.

Ἄτλας, αντος, ὁ, ein Gott der ältesten Sagenzeit, der die Säulen hält, welche den Himmel tragen, und alle Meerestiefen kennt, Od. 1, 52. nach Spät. einer der Titanen. Dann der himmeltragende Berg Atlas in Westafrica: daher jeder Träger, bes. in der Baukunst männliche, Gebälk tragende Bildsäulen, sonst τελαμῶνες.

ἄτλας, αντος, ὁ, (τλῆμι) nicht duldend, nicht wagend.

ἀτλητέω, nicht ertragen, nicht dulden können, ungeduldig seyn: feig u. muthlos seyn, von.

ἄτλητος, ον, (τλῆμι) nicht zu ertragen, unerträglich, ἄχος, πένθος, Il.

ἀτμενία, ἡ, (ἀτμήν) Knechtschaft, Dienst.

ἀτμένιος, ον, mühselig, mühvoll.

ἄτμενος, ὁ, = ἀτμήν.

ἀτμεύω, st. ἀτμενεύω, Knecht seyn, dienen.

ἀτμή, ἡ, = ἀτμός, Rauch, Gluth, Hes. Th. 862.

ἀτμήν, ένος, ὁ, Sklav, Knecht, Diener. Fem. ἀτμενίς. (man findet b. Gramm. auch ἀδμ., welches viell. die etymol. richtige Schreibung ist, die auf eine Ablig v. δαμάω deutet.)

ἄτμητος, ον, (τέμνω) nicht beschnitten oder verschnitten, ungefällt, nicht zerhauen, nicht verwüstet: nicht zu zerschneiden, untheilbar.

ἀτμιάω, (ἀτμός) rauchen, dampfen, dunsten.

ἀτμιδοῦχος, ον, (ἔχω) den Dampf haltend.

ἀτμιδόω, in Dampf verwandeln.

ἀτμιδώδης, ες, dampfig, dunstig, voll Dampf und Brodem.

ἀτμίζω, = ἀτμιάω.

ἀτμίς, ίδος, ἡ, = ἀτμός.

ἀτμιστός, ή, όν, (ἀτμίζω) verdampft, in Dämpfe aufgelöst od. auflösbar.

ἀτμοειδής, ές, = ἀτμιδώδης.

ἀτμός, ὁ, Rauch, Dampf, Dunst, Brodem. (von ἄω, ἄζω, ἀάζω.)

ἀτμώδης, ες, = ἀτμιδώδης.

ἄτοιχος, ον, (τοῖχος) ohne Wand.

ἀτοκεὶ, adv. zu ἄτοκος.

ἀτόκιος, ον, (ἄτοκος) Unfruchtbarkeit bewirkend: τὸ ἀτόκ. verst. φάρμακον, ein Mittel dazu.

ἄτοκος, ον, (τόκος) ohne Geburt, noch nicht geboren habend, nicht gebährend, unfruchtbar. 2) ohne Zinsen.

ἀτολμέω, (ἄτολμος) nichts wagen, feig u. muthlos seyn, zw. L. b. Thuc. 1, 124.

ἀτόλμητος, ον, (τολμάω) nicht gewagt, nicht zu wagen.

ἀτολμία, ἡ, Feigheit, von

ἄτολμος, ον, (τόλμα) nichts wagend, feig, muthlos, nichts unternehmend, träg.

ἄτομος, ον, (τομή) ungeschnitten, ungemäht: unzerschneidbar, untheilbar, zu klein zum zerschneiden, dah. von allem sehr Kleinen. 2) ἡ ἄτομος b. Democrit der Stoff, aus dem er alles Geschaffne zusammensetzte, Atom.

ἀτονέω, schlaff, schwach, matt seyn, und

ἀτονία, ἡ, Schlaffheit, Abspannung, Schwachheit, von

ἄτονος, ον, (τείνω) abgespannt, schlaff, matt, schwach, kraftlos, träg.

ἀτόξευτος, ον, (τοξεύω) nicht mit dem Pfeil getroffen, nicht zu treffen.

ἄτοξος, ον, (τόξον) ohne Bogen od. Geschoss.

ἀτόπαστος, ον, (τοπάζω) nicht zu errathen.

ἀτόπημα, τό, (ἄτοπος) unschickliche, widersinnige Handlung od. Rede.

ἀτοπηματοποιός, ὁ, wer etwas Unschickliches thut.

ἀτοπία, ἡ, Unschicklichkeit, Widersinnigkeit, Befremdlichkeit, das Auffallende, Ungewöhnliche, von

ἄτοπος, ον, (τόπος) nicht am Ort, nicht an der rechten Stelle, unziemlich, unschicklich, schimpflich: unpassend, abgeschmackt, widersinnig, *ineptus*: ungewöhnlich, befremdlich, auffallend, sonderbar, seltsam, unerwartet.

ἀτόρευτος, ον, (τορεύω) ohne eingegrabne od. erhobne Bildarbeit.

ἀτόρνευτος, ον, (τορνεύω) nicht rund gedreht, nicht gerundet.

ἆτος, ον, zsgz. st. ἄατος, unersättlich, c. gen. πολέμοιο, μάχης, δόλων ἠδὲ πόνοιο, Hom.

ἀτραγῴδητος, ον, (τραγῳδέω) nicht tragisch behandelt, nicht übertrieben.

ἀτράγῳδος, ον, untragisch, der Tragoedie unangemessen oder ungeziemend. Das Adv. ἀτραγῴδως, ohne viel Lärm und Aufheben zu machen, Antonin.

ἀτράκτιον, τό, Dim. v. ἄτρακτος.

ἀτρακτοειδής, ές, spindelartig.

ἄτρακτος, ὁ und ἡ, die Spindel. 2) der Pfeil, wie auch ἠλακάτη beyde Bdtgen hat, weil beydes aus Rohr u. ziemlich gleich gestaltet

wir: beyde Wörter verbindet Hdt. 4, 162. 3) der obere Theil der Segelstange, der auch ἠλακάτη hiess.

ἀτρακτυλίς, ίδος, ἡ, ein distelartiges Gewächs, das man zu Spindeln brauchte.

ἀτράνωτος, ον, (τρανόω) nicht verdeutlicht. [⏑ ⏑ - ⏑]

ἀτραπιτός, ἡ, = ἀτραπός, Od. 13, 195.

ἀτραπός, ἡ, (τρέπω) Pfad, Fufssteig, Weg, auf dem man hin u. her wandelt, m. euphon. α. Hom. Form ist ἀταρπός.

ἀτραυμάτιστος, ον, (τραυματίζω) unverwundet, unverwundbar.

ἀτράφαξις, εως, u. ἀτράφαξυς, ἡ, ein Gartengewächs wie Spinat, Melde: auch ἀνδράφαξις.

ἀτράχηλος, ον, (τράχηλος) ohne Hals.

ἀτρέκεια, ἡ, Wirklichkeit, Zuverlässigkeit, Gewissheit, Wahrheit: der wahre Hergang und Zusammenhang einer Sache, Hdt. 6, 1.

ἀτρεκέω, = ἀκριβόω.

ἀτρεκής, ές, wirklich, wahrhaft, gewiss, genau, sicher, recht, gerecht. Hom. braucht meist das adv. ἀτρεκέως bey ἀγορεύω u. μαντεύομαι, der Wahrheit gemäfs, mit Bestimmtheit: aber δεκὰς ἀτρεκές, grade ihrer zehn, Od. 16, 245. (wahrsch. v. τρέω, nicht v. τρέχω.)

ἀτρεκίη, ἡ, poet. ἀτρεκίη, Ion. st. ἀτρέκεια.

ἀτρέμα, vor einem Selbstlauter ἀτρέμας, adv. (τρέμω) ohne Zittern, unbeweglich, regungslos, ohne sich zu rühren, ruhig, still, sowohl von körperl. als von Gemüthszuständen, Hom. [⏓ ⏑ ⏑]

ἀτρεμαῖος, α, ον, poet. st. ἀτρεμής.

ἀτρέμας, adv. s. ἀτρέμα, Hom.

ἀτρεμεότης, ἡ, = ἀτρεμία, Hipp.

ἀτρεμέω, nicht zittern, sich nicht bewegen, ruhig seyn od. bleiben, Hes. op. 537. Med. nicht erschüttert werden, Theogn. von

ἀτρεμής, ές, (τρέμω) nicht zitternd, unbeweglich, ruhig, unerschrocken:

ἀτρεμία, ἡ, Unbeweglichkeit, Ruhe, Unerschrokkenheit: ἀτρεμίαν ἔχω, ἄγω, = ἀτρεμέω.

ἀτρεμίζω, = ἀτρεμέω, bes. Friede halten, Hdt. 7, 18. Theogn. 303.

ἄτρεπτος, ον, (τρέπω) unbewegt, fest: unbeweglich, unerschütterlich.

ἄτρεστος, ον, (τρέω) wie ἀτρεμής, nicht zitternd, unerschrocken: dav. das Nom. pr. Ἀτρεύς, und viell. atrox.

ἀτρῆες ἀνάγκαι, die unerschütterlichen, unwandelbaren Gesetze der Nothwendigkeit, Herod. Att. inscr. Triop. 18. wo der Marmor jedoch ἀτρεῖες hat.

ἄτρητος, ον, (τράω) nicht durchbohrt, ohne Oeffnung. 2) act. keine Höhlen wühlend, Arist.

ἀτρήχυντος, ον, (τρηχύνω) nicht rauh oder hart gemacht.

ἀτρίακτος, ον, (τριάζω) unbesiegt.

ἀτρίβαστος, ον, (τριβάζω) = d. folg.

ἀτριβής, ές, (τρίβω) ungerieben, nicht abgerieben, nicht abgetragen, bes. v. Kleidern. Uebertr. nicht abgenutzt, nicht verbraucht, unbeschädigt: ὁδός, unbetretner Weg. Act. unbewandert, ungeübt in einer Sache, c. gen.

ἀτριβί, adv. zu ἀτριβής: auch in der bes. Bdtg. ohne Zeitverlust, ohne zu verweilen.

ἀτρίβων, ον, poet. st. ἀτριβής, Eur. 2) von τρίβων, ohne Mantel. [⏑ ⏑ -]

ἄτριον, τό, Dor. st. ἤτριον.

ἄτριπτος, ον, (τρίβω) ungerieben, χεῖρες, weichliche, nicht hartgeriebne, noch nicht durch vieles Gebrauchen abgehärtete Hände, Od. 21, 151. dah. ungeübt, ungewöhnt. Uebrigens = ἀτριβής, Gegens. τετριμμένος.

ἄτριχες, plur. v. ἄθριξ.

ἄτριχος, ον, poet. st. ἄθριξ.

ἄτριψ, ιβος, = ἀτριβής, dav.

ἀτριψία, ἡ, Ungeübtheit, Unerfahrenheit.

ἀτρομέω, = ἀτρεμέω, v. ἄτρομος.

ἄτρομος, ον, (τρέμω) nicht zitternd, furchtlos, unerschrocken, θυμός, μένος, Il. Auch ἀτρόμητος, ον, Anth.

ἀτροπία, ἡ, Unbiegsamkeit, Ungewandtheit, Unbeholfenheit, Ungeschicklichkeit: Unklugheit, Unbesonnenheit: Härte, Grausamkeit, von

ἄτροπος, ον, (τρέπω) unabwendbar, unabänderlich: unerweichlich, unerbittlich, bes. vom Tode und allen Beschlüssen der Schicksalsmächte. 2) ungewandt, plump, unschicklich. 3) Ἄτροπος, ἡ, die Unwandelbare, eine der drey Moiren od. Parcen, zuerst b. Hes. sc. 259. welche nach einigen die Vergangenheit, nach andern die Zukunft beherrschte.

ἀτροφέω, (τρέφω) keine Nahrung haben oder bekommen, ohne Nahrung seyn, hungern. 2) die Auszehrung haben.

ἀτροφία, ἡ, Mangel an Nahrung, Hunger: Auszehrung, von

ἄτροφος, ον, (τρέφω) ungenährt, ohne Nahrung, an der Auszehrung krankend. 2) act. nicht nährend, nicht nahrhaft.

ἀτρύγετος, ον, (τρυγάω) *keine Erndte gebend, unfruchtbar:* häufiges Hom. Beyw. des Meeres, auch des Aethers, Il. 17, 425. h. Cer. 457. Ebenso giebt Eur. dem Meer ἀκάρπιστα πεδία, und τραφερή, das Fruchtland, ist b. Hom. Gegensatz des Meeres, s. Heyne Il. 1, 316. Später überh. *wüst, öde.*

ἀτρυγής, ές, und ἀτρύγητος, ον, (τρυγάω) ungeerndtet, nicht eingesammelt.

ἄτρυγος, ον, (τρύξ) ohne Hefen, abgeheft, rein.

ἀτρύμων, ον, = ἄτρυτος, κακῶν, nicht aufgerieben von Leiden, Aesch. [⏑ - -]

ἀτρύπητος, ον, (τρυπάω) = ἄτρητος. [⏑ - - ⏑]

ἄτρυτος, ον, (τρύω) nicht zerrieben, nicht zermalmt: nicht aufzureiben, nicht zu überwältigen, unbesiegbar, unzerstörbar, unermüdlich, nicht nachlassend, z. B. κακά, πόνοι, ἄλγεα, unablässige, nie endende Leiden: ὁδός, langer, kaum zu überstehender Weg, Theocr. 2) unbeschäftigt, müssig.

Ἀτρυτώνη, ἡ, (τρύω) die Ungebändigte, Unermüdete, Unbezwungne, Hom. Beyname der Pallas.

ἀτρύφερος, ον, (τρυφερός) nicht weichlich, nicht üppig. [Ypsilon kurz.]

ἀτρύφητος, ον, (τρυφάω) = d. vorherg.

ἄτρυφος, ον, = ἄθρυπτος.

ἀτρωσία, ἡ, Unverwundbarkeit, von

ἄτρωτος, ον, (τιτρώσκω) unverwundet, unverwundbar. Auch ἀτρώς, ῶτος.

ἄττα, Att. st. τινά, ἅττα st. ἅτινα; s. ὄσσα, ἅσσα. Ἄττα steht selten ohne ein Adj. od. Substant. Heind. Pl. Theaet. p. 148. C.

ἄττα, freundliche Anrede jüngerer Männer an ältere, *lieber Vater, guter Alter*, Hom. vergl. ἄπφα u. πάππα. [- ∪]

ἀττάγας, ἀτταγᾶς, ἀτταγήν, u. ἀτταγής, ὁ, *attagen*, ein Wiesenvogel, wahrscheinl. ein Haselhuhn.

ἀτταλατταταί, ein Jubelruf, Ar.

ἄττανον, τό, und ἀττανίτης, ὁ, Ion. für τήγανον, τηγανίτης.

ἀτταπατταταί, ein Weh- u. Schmerzensruf, Ar.

ἀττάραγος, oder ἀττάραχος, ὁ, Brodkrümchen, Brodrinde: übertr. das Kleinste, das Geringste, ein Krümchen od. Bisschen.

ἀτταταῖ, ein Schmerzensruf, der auch fünf- und mehrsylbig vorkommt. Bey Ar. ἀτταταιάξ.

ἀττέλαβος, ὁ, Ion. ἀττέλεβος, eine ungeflügelte Heuschreckenart, Hdt.

ἄττηγος, ὁ, der Bock, Ion.

Ἄττης, ὁ, auch Ἄττις, Diener der Phrygischen Kybele. Bey Dem. ist Ὕης Ἄττης eine gemeine mystische Bannformel.

Ἀττικηρῶς, ά, όν, nach Attischer Weise.

Ἀττικίζω, ein Attiker seyn, Attisch reden, sich wie ein Athener betragen, es mit den Athenern halten.

Ἀττικισμός, ὁ, Attischer Ausdruck, Attische Mundart: Anhänglichkeit an Athen.

Ἀττικιστής, ὁ, Nachahmer des Att. Ausdrucks, Sammler Att. Wörter u. Ausdrücke.

Ἀττικιστί, adv. auf Attisch, auf Athenisch.

Ἀττικίων, ὁ, Lakon. st. Ἀθηναῖος, Ar.

Ἀττικός, ή, όν, (ἀκτή) Attisch, Athenisch. Substant. Ἀττική, ἡ, verst. γῆ, das Land Attika.

Ἀττικουργής, ές, (ἔργον) auf Attische Art, im Att. Geschmack gearbeitet.

Ἀττικωνικός, Lakon. st. Ἀττικός, Ar.

ᾄττω, Att. st. ἄσσω, ἀΐσσω: bey jüngern Att. auch ἄττω, ohne Jota subscr. Valck. Phoen. 1388.

ἀτυζηλός, ή, όν, erschreckend, von

ἀτύζομαι, (ἀτάω) verwirrten Geistes seyn; von jeder Geistesverwirrung durch Leidenschaft, bes. durch Furcht. Hom. braucht nur das part. bestürzt, erschreckt, verblüfft, ἀτυζόμενος πεδίοιο, erschrocken durch die Ebne hinfliehend, Il. part. aor. pass. ἀτυχθεὶς ὄψιν, sich entsezzend vor dem Anblick, Il. 6, 468. Das Act. ἀτύζω, in Verwirrung, bes. in Schrecken sezzen, braucht erst Ap. Rh.

ἄτυκτος, ον, (τεύχω) unvollendet, ungethan.

ἀτύλωτος, ον, (τυλόω) ohne Schwielen. [∪ ∪ - ∪]

ἀτύμβευτος, ον, (τυμβεύω) unbegraben.

ἄτυμβος, ον, (τύμβος) ohne Begräbniss.

ἄτυπος, ον, (τύπτω) ungeschlagen, ungeprägt.

ἀτύπτητος, ον, ungeschlagen.

ἀτύπωτος, ον, (τυπόω) ungeformt.

ἀτυράννευτος, ον, (τυραννεύω) nicht von Tyrannen beherrscht.

ἀτύρωτος, ον, (τυρόω) nicht gekäset, nicht geronnen. [∪ - - ∪]

ἀτυφία, ἡ, Anmaafsungslosigkeit, von

ἄτυφος, ον, (τύφος) ohne Aufgeblasenheit, Hochmuth, Anmaafsung: bescheiden.

ἀτυχέω, unglücklich seyn: c. gen. etwas Gewünschtes nicht erlangen, verfehlen, dav.

ἀτύχημα, τό, Unglück, Unheilsthat. 2) das Verfehlte, nicht Erlangte.

ἀτυχής, ές, (τύχη) ohne Glück, unglücklich. 2) verfehlend, nicht erlangend, untheilhaft, τινός.

ἀτύχησις, ἡ, das Verfehlen, nicht Erlangen.

ἀτυχία, ἡ, Zustand, Lage des ἀτυχής: auch = ἀτύχημα.

ἀτῶμαι, s. ἀτάω.

αὖ, (αὖθις, αὖτις) die älteste Bdtg ist die örtliche, *zurück, rückwärts, retro*, die sich bes. in dem Hom. αὐερύω erhalten hat: dann übertr. von jeder Wiederholung einer Handlung, *wieder, wiederum, schon wieder, abermals, in der Folge einmal*, Il. 1, 140. von Hom. an im häufigsten Gebrauch, auch δεύτερον und τρίτον αὖ, Il. Wie das Deutsche *hinwiederum*, d. i. *aber, dagegen, hingegen, contra*, Il. 4, 417. 5, 477. Od. 17, 326. daher wird oft δ' αὖ verbunden, od. αὖ tritt ganz in die Bdtg von δέ ein, sodass es auch nach μέν steht, Il. 11, 109. Hierin ist der Begriff *gleichfalls, gegenseitig, andrerseits, vicissim*, schon mitenthalten. Ausserdem dient αὖ den Fortschritt der Begebenheiten, den Uebergang von Einer Handlung zur andern, etwas von dem Vorausgegangnen Verschiednes zu bezeichnen: dann kann es durch *auch, hierauf, ferner*, wiedergegeben werden. In allen diesen Beziehungen stimmt der Homerische mit dem Att. Sprachgebrauch völlig überein: bloss Attisch dagegen ist die pleon. Verbindung πάλιν αὖ, seltner αὖ πάλιν, od. αὖθις αὖ, od. πάλιν αὖθις αὖ, Heind. Pl. Gorg. p. 461. A. vergl. αὖθις, αὖτις, πάλιν.

αὐάζω, = αὐαίνω, zw. L.

αὐαίνω, Att. αὑαίνω, (αὔω) trocknen, austrocknen, dürr machen, Od. 9, 321. βίον αὐαίνειν, das Leben in Sehnsucht oder Trauer verzehren, hinschmachten, Soph.

αὐαλέος, α, ον, (αὖος) trocken, dürr, durstig, von der Sonne verbrannt, von Hitze aufgesprungen, Hes. op. 586. ausgetrocknet, abgezehrt: rauh, spröd, *squalidus*.

αὔανσις, ἡ, Att. αὕανσις, das Austrocknen, Vertrocknen.

αὐαντή, ἡ, verst. νόσος, Dörrsucht.

αὐαντικός, ή, όν, Att. αὑαντ. trocknend, austrocknend.

Αὔασις, ἡ, bey Hdt. Ὄασις, Aegypt. Benennung der fruchtbaren und bewohnten Inseln in den grofsen Libyschen Sandmeeren, Schweigh. Hdt. 3, 26. Strabo 17. p. 1140.

αὐασμός, ὁ, Att. αὑασμός, das Trocknen, die Trockenheit.

ἀυάτα, ἡ, Aeol. st. ἄτη, Pind. [∪ ∪ -, Boeckh Pind. P. 2, 14.]

αὐγάζω, (αὐγή) beleuchten, erhellen. Med. im hellsten Licht erblicken, deutlich sehn, erkennen, wahrnehmen, Il. 23, 458. Die Trag. brauchen auch das Act. so.

αὔγασμα, τό, u. αὐγασμός, ὁ, Erleuchtung, Erhellung, Glanz, Schimmer.

αὐγέω, glänzen, schimmern.

αὐγή, ἡ, *Licht, Glanz, Schimmer, Strahl*, Hom. der bes. αὐγή und αὐγαὶ ἠελίοιο gern verbindet, *Sonnenlicht, Lebenslicht*, ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο, *unter der Sonne*, u. ähnlich bey Pros. πρὸς oder ὑπ' αὐγὰς θεωρεῖν, ἰδεῖν, u. dergl. *bey Licht besehn, genau betrachtet*, Ruhnk.

Tim. p. 264. Bey den Trag. auch *das Auge.* (ἄω, ἀώς, αὐώς, αὔρα, *Aurora.*) dav.

αὐγήεις, εσσα, εν, leuchtend, glänzend: hellsehend.

αὐγητήρ, ὁ, fem. αὐγήτειρα, Erheller.

αὐδάζομαι, ἄζομαι, (αὐδή) reden, sprechen, Hdt. s. d. folg.

αὐδάω, ήσω, reden, sprechen, Hom. Mit dem acc. wird es nur b. Spätern gefunden, dagegen ist b. Hom. häufig, ἀντίον αὐδᾶν τινά, einen anreden, auch ἔπος τινὰ ἀντίον αὐδᾶν, Il. 5, 170. Pind. braucht das Med. wie das Act.

αὐδή, ἡ, Rede, Sprache, Stimme, nicht sowohl die gesprochnen Worte, als die Redefähigkeit, der Klang und die Stärke der Stimme, Hom. übertr. vom Klang od. Ton der gespannten Bogensehne, Od. 21, 411.

αὐδήεις, εσσα, εν, redend, sprechend, mit menschlicher Sprache begabt, daher bey Hom. das dem Menschen Eigenthümliche, ihn vorzugsweis Bezeichnende, Od. 5, 334. 6, 125. vgl. Il. 19, 407. Wenn aber Kalypso in der Od. zugleich θεός und αὐδήεσσα genannt wird, so soll damit gesagt seyn, sie sey zwar eine Göttinn, bediene sich aber menschlicher Sprache, so wie sie denn auch nicht im Himmel, sondern auf Erden und mit Menschen lebend dargestellt wird, vgl. μέροψ. Bey Spätern tonreich, sangeskundig.

αὐδρία, ἡ, und ἄυδρος, ον, = ἀνυδρία, ἄνυδρος.

αὐερύω, ύσω, (αὖ ἐρύω) zurückziehn, rückwärts ziehn, wieder heranziehn, Il. 12, 261. Absolut steht αὐερύω in der Beschreibung eines Opfers: dort ist es, den Nacken eines Opferthiers rückwärts ziehn, um die Kehle abzuschneiden, d. h. *opfern, schlachten* überh. Il. 1, 459. 2, 422. Einige schreiben getrennt αὖ ἐρύω. 2) saugen, Opp. [-⏑⏑-]

αὐηλός, = αὐαλέος, zw. Form.

αὐήρ, Aeol. st. ἀήρ.

αὐηρός, ά, όν, = αὐαλέος, Rhian.

αὐθάδεια, ἡ, poet. αὐθαδία, (αὐθάδης) Selbstgefälligkeit, Anmaassung, Stolz, Rechthaberey, der Glaube dass man selbst alles am bessten wisse, eigenmächtige Handlungsweise. Der entgegengesetzte Fehler ist nach Arist. ἀρέσκεια, das Bemühn es allen recht zu machen, das rechte Mittel zwischen beyden, σεμνότης, männliche Würde u. Festigkeit. [---⏑]

αὐθαδειάζω, = αὐθαδιάζω.

αὐθάδης, ες, (αὐτός, ἁδεῖν) selbstgefällig, selbstsüchtig, anmaassend, eigenwillig, willkührlich, stolz, frech, sich um keinen andern kümmernd, rücksichtslos, grausam: so heisst die Keilspitze, σφηνὸς γνάθος αὐθάδης, die dem Prometheus erbarmungslos durch die Brust getrieben wird, Aesch. Pr. 64. vgl. ἀναιδής. [---]

αὐθαδιάζω, hartnäckig od. eigenwillig machen, zum αὐθάδης machen. Med. ein αὐθάδης seyn.

αὐθαδίζομαι, = αὐθαδιάζομαι.

αὐθαδικός, ή, όν, nach Art des αὐθάδης, eigensinnig, übermüthig.

αὐθάδισμα, τό, Betragen des αὐθάδης, Eigensinn, Trotz, Anmaassung. [---⏑]

αὐθαδόστομος, ον, (στόμα) trotzig, stolz im Reden, nach eigner Laune redend.

αὔθαιμος, ον, und αὐθαίμων, ον, (αἷμα) desselben Blutes, verschwistert: Bruder, Schwester, Blutsverwandter.

αὐθαίρετος, ον, (αἱρέω) selbstgewählt, freywillig, frey. 2) selbstzugezogen, selbstverdient, selbstverschuldet.

αὐθέκαστος, ον, (αὐτὸς ἕκαστος) jeder selbst, jeder für sich, allein, an u. für sich. Daher = ἁπλοῦς, einfach, unverkünstelt, sowie es von Natur ist, unverstellt, unverholen, gerade, offen, aufrichtig, wahrhaft: von Menschen, grad durchgreifend, streng, eigensinnig.

αὐθέντημα, τό, eigne Macht, *auctoritas.*

αὐθέντης, ου, ὁ, zsgz. st. αὐτοέντης, unumschränkter Herr, Selbstherrscher, Gebieter, Gewaltiger, wer eigne Macht hat u. sie andern ertheilt, Urheber, *auctor.* 2) eigenmächtig Gewalt verübend, selbst Hand anlegend, bes. selbst mordend od. raubend, Hand an sich selbst legend, Selbstmörder, Trag. dav.

αὐθεντία, ἡ, eigne Macht, Ansehn, Würde, Selbstherrschaft.

αὐθεντικός, ή, όν, einen bestimmten Urheber od. vernünftige Gründe für sich habend, verbürgt, zuverlässig, authentisch, Gegens. ἀδέσποτος.

αὐθέψης, ου, ὁ, (ἕψω) *authepsa,* Selbstkocher, ein Kochgeschirr wie unsre Theemaschinen, vgl. πανθέψης, *sartago.*

αὐθημερίζω, (ἡμέρα) am selbigen Tage thun oder wiederkommen, von

αὐθήμερος, ον, am selbigen Tage, täglich.

αὖθι, adv. zsgz. st. αὐτόθι, *auf der Stelle,* von Ort u. Zeit, oft b. Hom. s. αὐτόθι. 2) Bey spätern Dichtern auch für αὖθις, Jac. A. P. p. 537.

αὐθιγενής, ές, Ion. αὐτιγ. (γένος) auf derselben Stelle, an Ort u. Stelle geboren od. entstanden, eingeboren, einländisch, einheimisch, häuslich, ὕδωρ, Wasser, das nicht von anderswo herfliesst, sondern unmittelbar aufquillt, Hdt. 2, 149. ποταμός, ein aus einer Quelle entspringender, nicht aus Regenwasser sich bildender Fluss.

αὖθις, verläng. Form v. αὖ, mit dem es der Bdtg nach ganz Eins ist: αὖθις ist den Att. eigen, Homer dagegen mit den Ioniern und Dorern hat überall αὖτις. Häufig ist b. d. Att. die pleon. Verbindung αὖθις αὖ, αὖθις πάλιν, αὖθις αὖ πάλιν, Wolf Lept. p. 235. Br. Ar. Av. 1326. Ran. 1677. Soph. Phil. 952. Das älteste Beyspiel hat Hes. Th. 772. ἐξελθεῖν οὐκ αὖτις ἐᾷ πάλιν, doch ist es hier: er lässt nicht *wieder zurück* herausgehn.

αὐθόμαιμος, ον, verstärktes ὅμαιμος.

αὐθομολογέομαι, (ὁμολογέομαι) vonselbst, freywillig eingestehn, πρᾶγμα αὐθομολογούμενον, eine Sache, die sich selbst ausspricht.

αὐθύπαρκτος, ον, (ὑπάρχω) für sich bestehend, selbständig.

αὐθυπόστατος, ον, (ὑφίσταμαι) = d. vorherg.

αὐθυπότακτος, ὁ, der Subjunctiv des aor. 2., zuw. auch des aor. 1. Gramm.

αὔθωρος, ον, (ὥρα) zu selbiger Stunde: adv. αὐθωρόν, αὐθωρεί, αὐθωρί.

αὐΐαχος, ον, Il. 13, 41. *zusammen schreyend, gemeinsam schreyend,* wie ὅβριμος, von den in die Schlacht ziehenden Troern; nach andern

nicht schreyend, geräuschlos, das erstere richtiger, da bey Hom. die Griechen schweigend, die Barbaren schreyend ins Feld rücken. Bey Quint. Sm. ist es *lautlos*. (Die Bildung ist Aeol. st. ἄϊαχος, von α Bdtg 2. und ἰαχή.)

αὐλαία, ἡ, (αὐλή) *aulaeum*, Vorhang, bes. Theatervorhang.

αὐλακιεργάτης, ὁ, (αὖλαξ, ἐργάτης) Furchen ziehend.

αὐλακίζω, (αὖλαξ) furchen, Furchen ziehn, dav.

αὐλακισμός, ὁ, das Furchenziehn.

αὐλακόεις, εσσα, εν, gefurcht.

αὐλακοτομέω, (τέμνω) durchfurchen, pflügen, beackern, γῆν.

αὖλαξ, ἄκος, ἡ, (viell. v. ἕλκω) = ἄλοξ, Furche, Hes. wofür Hom. ὦλξ braucht. 2) = ὄγμος, Schwad, Theocr.

αὔλειος, α, ον, ebensooft zweyer End. (αὐλή) zum Vorplatz oder Vorzimmer gehörig, Od. bes. ἡ αὔλειος, verst. θύρα, welches auch oft dabey steht, die Thür, die von der Strasse auf den Vorhof, od. vom Hofe ins Vorgemach führt: Hom. braucht den plur. ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσι, Od. οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου, an der Schwelle, die auf den Hof führt, Od. 1, 104. τὸ αὔλειον, das Vorgemach, Hausflur, *vestibulum*.

αὐλείτης, ὁ, wie αὐλητής, *villicus*.

αὐλέω, ήσω, (αὐλός) die Flöte blasen, darauf spielen. Med. sich auf der Flöte vorspielen lassen.

αὐλή, ἡ, (ἄω) bey Homer freyer, luftiger Platz vor der Wohnung, ein von Wirthschaftsgebäuden umschlossner Vorhof, welcher der Versammlungsort der Familie und zugleich der Hof für das Vieh war: einen ähnlichen Platz hat auch Achill um sein Zelt, Il. 24, 452. Seltner das erste Vorgemach in der Wohnung selbst, *vestibulum*. Zuweilen befasst es den ganzen Wohnsitz eines Gottes od. Fürsten, z. B. Ζηνὸς αὐλή, der Hof des Zeus, Od. 4, 74. vgl. Il. 6, 247. und αὐλὴ νεκύων, das Todtenreich, Eur. vgl. αἴθουσα u. πρόδομος. 2) bey Spät. Landgut, Landhaus, Landsitz, *villa*.

αὐλήεις, εσσα, εν, (αὐλέω) zur Flöte gehörig, αὐλᾶν μέλος, Pind. zsgz. aus dem Dor. αὐλᾶεν, eine Flötenweise.

αὔλημα, τό, das auf der Flöte Geblasene, Flötenstück.

αὔλησις, ἡ, das Spielen auf der Flöte.

αὐλητήρ, und αὐλητής, ὁ, Flötenspieler.

αὐλητής, ὁ, (αὐλή) der Meyer, der die Besorgung des Viehhofes hat, *villicus*.

αὐλητικός, ή, όν, zum Flötenspieler gehörig: ἡ αὐλητική, seine Kunst.

αὐλήτρια, u. αὐλητρίς, ἡ, Flötenspielerinn. Dim. αὐλητρίδιον, τό.

αὐλία, ἡ, Subst. v. αὔλιος. [◡-◡-]

Αὐλιάδες Νύμφαι, die Nymphen, die den Viehstand schützen, Anyte.

αὐλίδιον, τό, Dim. v. αὐλή, Kampfplatz bey Theophr.

αὐλίζομαι, (αὐλή) in den Viehhöfen beysammen seyn und übernachten, von Rinder- und Sauheerden in der Od. Ueberh. hausen, seine Wohnung nehmen, sich niederlassen od. lagern, verweilen, durchnachten.

αὐλικός, ή, όν, (αὐλός) zur Flöte gehörig: ὁ, ein der Flöte Beflissner, ein geschickter Flötenspieler.

αὔλιον, τό, Hürde, Hütte, Grotte, jede ländliche Wohnung, h. Hom. Merc. (kein Dim.)

αὔλιος, α, ον, (αὐλή) zu den Ställen od. Viehhöfen gehörig, ἀστὴρ αὔλιος, der Abendstern, um dessen Aufgang die Heerden in die Hürden getrieben wurden.

αὖλις, ιδος, ἡ, Aufenthaltsort, bes. zum Uebernachten, Schlafstätte, Nachtlager, αὖλιν θέσθαι, das Nachtlager aufschlagen, Il. 9, 232. αὖλιν εἰσιέναι, sich zur Ruhestäte begeben, von Vögeln, Od. 22, 470.

αὐλίσκος, ὁ, Dim. v. αὐλός.

αὐλισμός, ὁ, (αὐλός) das Flöten, zw.

αὐλισμός, ὁ, (αὐλίζομαι) das Hausen, Uebernachten im Stalle.

αὐλιστρίς, ἡ, Hausgenossinn, Theocr. 2, 146. nach Herm. Auch αὐλίστρια, ἡ.

αὐλοδόκη, ἡ, (δέχομαι) Flötenbehälter.

αὐλοθετέω, (τίθημι) Flöten od. Pfeifen zusammensetzen.

αὐλοθήκη, ἡ, (θήκη) Flötenbehälter.

αὐλοκοπέω, (κόπτω) zu Flöten schneiden.

αὐλομανής, ές, (μαίνομαι) flötenbegeistert.

αὐλοποιητικός, ή, όν, zum αὐλοποιός gehörig: αὐλοποιητική, ἡ, verst. τέχνη, Kunst Flöten zu machen. Dasselbe ist αὐλοποιΐα und αὐλοποιϊκή.

αὐλοποιός, ὁ, (ποιέω) Flötenmacher.

αὐλός, ὁ, (ἄω, αὔω, blasen) jedes Blasinstrument, bes. die Flöte, die aber wieder mehrere Unterarten hatte, und sowohl wegen ihres wie beym Hoboe eingesetzten Mundstückes, als wegen ihres volleren und stärkern Tons von unsrer Flöte wesentlich verschieden zu denken ist: sie waren von Rohr, Holz, Knochen, Elfenbein, Metall: fast jeder Griech. Stamm hatte seinen eigenthümlichen αὐλός: die erste Erwähnung ist Il. 10, 13. 18, 495. wo sie zur Begleitung festlicher Freude dienen: αὐλὸς Ἐνυαλίου, die Trompete, Anth. 2) jede Röhre, Rohr, Stange, Schaft, röhrenartig gehölter Körper, z. B. διόπτρα, deren sich die alten Astronomen bey ihren Sphären bedienten: eingebohrtes Loch, Oeffnung, z. B. einen Stiel hineinzustecken. So heissen Od. 19, 227. bey einer Spange die Löcher, in welche die Haaken eingreifen, αὐλοί. 3) die Adern od. Blutröhren, auch Wasserleitungen, Graben, Canäle: Il. 17, 297. ἐγκέφαλος παρ' αὐλὸν ἀνέδραμε, das Gehirn spritzte röhrenweis od. stromweis empor, und Od. 22, 18. ist αὐλὸς παχύς ein dicker Blutstrom, vgl. σύριγξ. 4) ein Fisch.

αὖλος, ον, (ὕλη) = ἄνυλος. [◡-◡]

αὐλοτροπής, ὁ, s. αὐτοτροπάω.

αὐλοτρύπης, ὁ, (τρυπάω) Flötenbohrer: αὐλοτρυπητικός, ή, όν, dazu gehörig. [Ypsilon lang]

αὐλῳδία, ἡ, (ᾠδή) Gesang zur Flöte.

αὐλῳδικός, ή, όν, zur αὐλῳδία gehörig.

αὐλῳδός, ὁ, (ᾠδή) zur Flöte singend, wie κιθαρῳδός.

αὐλών, ῶνος, ὁ, bey Dichtern auch ἡ, jede vertiefte Gegend zwischen Bergen oder Uferrändern, Hohlweg, Schlucht, Thal, Engpass, h. Hom. Merc. 95. Graben, Canal, Meerenge, πόντιος αὐλών, Soph. dav.

Αὐλωνιάς, *άδος*, ἡ, Thalnymphe, Orph.
αὐλωνίσκος, ὁ, Dim. v. *αὐλών*.
αὐλωνοειδής, *ές*, von Art od. Gestalt eines *αὐλών*, thalartig, vertieft.
αὐλῶπις, *ιδος*, ἡ, (ὤψ) in der Il. Beywort eines Helms, *τρυφάλεια*, *mit Visirlöchern fur die Augen*, so wie *αὔλωψ* und *αὐλῶπις* auch sonst für hohläugig gebraucht seyn soll: nach andern, mit einer Röhre, *αὐλός*, versehn, um den Helmbusch, *λόφος*, hineinzustecken.
αὐλωπός, und *αὐλωπίας*, ὁ, ein hohläugiger Fisch.
αὐλωτοὶ φιμοί, eine Art Pferdegeschirr mit Schellen, Aesch. (*αὐλός* für *κώδων* gebraucht.)
αὐξάνω, fut. *αὐξήσω*, (*αὔξω*, *ἀέξω*, *augeo*) nähren, mehren, vermehren, vergrössern, steigern, fördern, grossziehn, verstärken, hervorbringen, erzeugen: übertr. erheben, preisen, Plat. Med. sich vermehren, wachsen, zunehmen, auch *μέγας αὐξάνεσθαι*, Plat. Das Act. in der Bdtg des Med. ist b. Dichtern häufig, Musgr. Soph. O. T. 1083 Erf.
αὔξη, ἡ, (*αὔξω*) dasselbe was *αὔξησις*.
αὔξημα, *τό*, das Vermehrte, Vergrösserte: auch = d. vorherg.
αὔξησις, ἡ, Zuwachs, Zunahme, Gedeihn, Vermehrung, Vergrösserung, Steigerung. 2) bey Gramm. das Augment.
αὐξητικός, *ή*, *όν*, wachsend, zunehmend, gedeihend. Act. vermehrend, vergrössernd.
αὐξιθαλής, *ές*, (*θάλλω*) das Wachsthum vermehrend.
αὔξιμος, *ον*, vergrössernd, nährend, das Wachsthum fördernd.
αὔξις, ἡ, = *αὔξησις*.
αὐξίτροφος, *ον*, (*τροφή*) Nahrung od. Wachsthum fördernd.
αὐξομείωσις, ἡ, (*μειόω*) Vermehrung u. Verminderung des Meerwassers, Ebbe u. Fluth.
αὐξοσέληνον, *τό*, (*σελήνη*) das Zunehmen des Mondes, Neumond.
αὔξω, die Stammform v. *αὐξάνω*, schon b. Hes., nur im praes. und imperf. gebr., die übrigen Temp. v. *αὐξάνω*.
αὐονή, ἡ, Att. *αὑονή*, (*αὖος*) Trockenheit, Aesch.
αὐονή, ἡ, (*αὔω*, schreyen) Geschrey.
αὖος, *α*, *ον*, Att. *αὗος*, (*ἄω*, *αὔω*, *ἄζω*) dürr, trokken, getrocknet, Hom. *αὖον ἀΰτειν*, krachend ertönen, wie wenn dürres Holz gespalten wird, Il. 12, 160. 2) durstig. 3) übertr. ausgesogen, verarmt, dürftig, *siccus*: vor Furcht erstarrt, erstaunt, vgl. *ξηρός*. Dav.
αὐότης, ἡ, Att. *αὑότης*, Trockenheit.
ἀϋπνία, ἡ, Schlaflosigkeit, von
ἄϋπνος, *ον*, (*ὕπνος*) schlaflos, wach, Hom. *ὕπνος ἄϋπνος*, Schlaf der so gut wie keiner ist, Soph.
ἀϋπνοσύνη, ἡ, = *ἀϋπνία*, poet.
αὔρα, ἡ, Ion. *αὔρη*, (*ἄω*, *αὔω*, blasen) Hauch, Anhauch, Luftzug, jede, bes. sanftere Bewegung der Luft, Lufthauch, Wind, bes. kühler Anhauch vom Wasser her od. frische Morgenluft, *aura*, Od.
αὐράω, s. *ἀπαυράω*.
αὐρίζω, auf morgen verschieben, *procrastinare*, von
αὔριον, adv. (*ἄω*, *αὔω*, *αὔρα*) *morgen*, Hom. eigentl. neutr. v. *αὔριος*, *ον*, *morgendlich*, welches adj. sich vor den Alex. nicht findet: *ἐς αὔριον*, *auf morgen*, Hom. ἡ *αὔριον*, verst. ἡμέρα, *der morgende Tag*, ebenso *τὸ αὔριον*.
αὐριο, ὥρα, *Aurora*, s. d. vorherg.
αὖρον, *τό*, *aurum*, Gold, dav. *θησαυρός*, Dosiad. sehr seltnes Wort.
αὔρω, s. *ἀπαυράω*.
αὖς, *αὐτός*, *τό*, Lakon. u. Kretisch st. *οὖς*, Ohr, dav. *auris*.
αὔσιος, Dor. st. *τηΰσιος*.
αὐσταλέος, *α*, *ον*, (*αὐαλέος*) sonnverbrannt, verschrumpft, entstellt, *siccus*, *squalidus*: poet. *ἀϋσταλέος*, Od. 19, 327.
αὐστηρία, ἡ, *austeritas*, von
αὐστηρός, *ά*, *όν*, (*ἄω*, *αὔω*, *ἄζω*) die Zunge trokken und rauh machend, sauer, herb, zusammenziehend, *austerus*. Uebertr. wie das Lat. finster, mürrisch, sauertöpfisch, streng, ernsthaft, dav.
αὐστηρότης, ἡ, Säure, Herbigkeit. Uebertr. mürrisches, strenges Wesen.
αὐτάγγελος, *ον*, (*ἄγγελος*) selbst verkündend, sich selbst anmeldend: von selbst verkündend.
αὐτάγγελτος, *ον*, (*ἀγγέλλω*) von ihm selbst angekündigt od. aufgefodert.
αὐτάγητος, *ον*, (*ἄγαμαι*) = *αὐθάδης*, Lyr.
αὐταγρεσία, ἡ, das Selbstnehmen oder -wählen, von
αὐτάγρετος, *ον*, (*ἀγρέω*) poet. st. *αὐθαίρετος*, selbst gewahlt, selbst zu wahlen, in eigne Wahl gestellt, Od. 16, 148. 2) act. selbst nehmend od. wählend, freywillig.
αὐτάδελφος, *ον*, (*ἀδελφός*) leiblicher Bruder, oder Schwester, nah verschwistert.
αὐτανδρί, adv. zum folg.
αὔτανδρος, *ον*, (*ἀνήρ*) samt den Menschen od. der Mannschaft.
αὐτανεψιός, ὁ, (*ἀνεψιός*) leibl. Geschwisterkind.
αὐτάρ, Conjunct. = *ἀτάρ*, *aber*, *doch*, *indess*, Hom. Es wird wie *ἀτάρ* nur zu Anfang eines Satzes gebraucht, kommt in Prosa aber fast gar nicht vor. Uebrigens wird es wie *ἀτάρ* construirt (Die Ablig v. *αὖτε ἄρα* wird durch Stellen wie Il. 2, 103. *αὐτὰρ ἄρα Ζεύς* —, sehr zw., so dass man besser eine Aeol. Verlängerung des Alpha annimmt.)
αὐτάρεσκος, *ον*, (*ἀρέσκω*) = *αὐθάδης*.
αὐτάρκεια, ἡ, Selbstgenügsamkeit, Genügsamkeit; Genüge, genügendes Auskommen, und
αὐταρκέω, sich selbst genügen, zufrieden seyn; hinreichen, ausdauern, von
αὐτάρκης, *ες*, (*ἀρκέω*) sich selbst genügend, zufrieden, sein genügendes Auskommen habend; hinreichend, zureichend, gut od. stark genug.
αὐταρκία, ἡ, poet. st. *αὐτάρκεια*.
αὐταρχέω, (*ἄρχω*) selbst herrschend.
αὐταρχή, ἡ, (*ἀρχή*) der Anfang selbst.
αὐτάρχης, u. *αὔταρχος*, ὁ, Selbstherrscher.
αὐταρχία, ἡ, Selbstherrschaft.
αὐταύταις χερσίν, st *αὐταῖς ταύταις χ.* Sophron. s. Koen. Greg. p. 365.
αὖτε, adv. hat b. Hom. alle Bdtgen v. *αὖ*, nur die örtliche nicht; am häufigsten ist es durch *hinwiederum*, *aber*, *hingegen*, zu übersetzen, od. als Uebergangswort zu nehmen, *autem*: es folgt auch nach *μέν*, Od. 22, 5. Bey Att. ist es seltner als bey Hom.

nicht schreyend, geräuschlos, das erstere richtiger, da bey Hom. die Griechen schweigend, die Barbaren schreyend ins Feld rücken. Bey Quint. Sm. ist es *lautlos.* (Die Bildung ist Aeol. st. ἄϊαχος, von α Bdtg 2. und ἰαχή.)
αὐλαία, ἡ, (αὐλή) *aulaeum*, Vorhang, bes. Theatervorhang.
αὐλακεργάτης, ὁ, (αὖλαξ, ἐργάτης) Furchen ziehend.
αὐλακίζω, (αὖλαξ) furchen, Furchen ziehn, dav.
αὐλακισμός, ὁ, das Furchenziehn.
αὐλακόεις, εσσα, εν, gefurcht.
αὐλακοτομέω, (τέμνω) durchfurchen, pflügen, beackern, γῆν.
αὖλαξ, ἄκος, ἡ, (viell. v. ἕλκω) = ἄλοξ, Furche, Hes. wofür Hom. ὦλξ braucht. 2) = ὄγμός, Schwad, Theocr.
αὔλειος, α, ον, ebensooft zweyer End. (αὐλή) zum Vorplatz oder Vorzimmer gehörig, Od. bes. ἡ αὔλειος, verst. θύρα, welches auch oft dabey steht, die Thür, die von der Strasse auf den Vorhof, od. vom Hofe ins Vorgemach führt: Hom. braucht den plur. ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσι, Od. οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου, an der Schwelle, die auf den Hof führt, Od. 1, 104. τὸ αὔλειον, das Vorgemach, Hausflur, *vestibulum.*
αὐλείτης, ὁ, wie αὐλητής, *villicus.*
αὐλέω, ήσω, (αὐλός) die Flöte blasen, darauf spielen. Med. sich auf der Flöte vorspielen lassen.
αὐλή, ἡ, (ἄω) bey Homer freyer, luftiger Platz vor der Wohnung, ein von Wirthschaftsgebäuden umschlossner Vorhof, welcher der Versammlungsort der Familie und zugleich der Hof für das Vieh war: einen ähnlichen Platz hat auch Achill um sein Zelt, Il. 24, 452. Seltner das erste Vorgemach in der Wohnung selbst, *vestibulum.* Zuweilen befasst es den ganzen Wohnsitz eines Gottes od. Fürsten, z. B. Ζηνὸς αὐλή, der Hof des Zeus, Od. 4, 74. vgl. Il. 6, 247. und αὐλὴ νεκύων, das Todtenreich, Eur. vgl. αἴθουσα u. πρόδομος. 2) bey Spät. Landgut, Landhaus, Landsitz, *villa.*
αὐλήεις, εσσα, εν, (αὐλέω) zur Flöte gehörig, αὐλᾶν μέλος, Pind. zsgz. aus dem Dor. αὐλᾶεν, eine Flötenweise.
αὔλημα, τό, das auf der Flöte Geblasene, Flötenstück.
αὔλησις, ἡ, das Spielen auf der Flöte.
αὐλητήρ, und αὐλητής, ὁ, Flötenspieler.
αὐλητής, ὁ, (αὐλή) der Meyer, der die Besorgung des Viehhofes hat, *villicus.*
αὐλητικός, ή, όν, zum Flötenspieler gehörig: ἡ αὐλητική, seine Kunst.
αὐλήτρια, u. αὐλητρίς, ἡ, Flötenspielerinn. Dim. αὐλητρίδιον, τό.
αὐλία, ἡ, Subst. v. αὔλιος. [υ-υ-]
Αὐλιάδες Νύμφαι, die Nymphen, die den Viehstand schützen, Anyte.
αὐλίδιον, τό, Dim. v. αὐλή, Kampfplatz bey Theophr.
αὐλίζομαι, (αὐλή) in den Viehhöfen beysammen seyn und übernachten, von Rinder- und Sauheerden in der Od. Ueberh. hausen, seine Wohnung nehmen, sich niederlassen od. lagern, verweilen, durchnachten.
αὐλικός, ή, όν, (αὐλός) zur Flöte gehörig: ὁ, ein der Flöte Beflissner, ein geschickter Flötenspieler.
αὔλιον, τό, Hürde, Hütte, Grotte, jede ländliche Wohnung, h. Hom. Merc. (kein Dim.)
αὔλιος, α, ον, (αὐλή) zu den Ställen od. Viehhöfen gehörig, ἀστὴρ αὔλιος, der Abendstern, um dessen Aufgang die Heerden in die Hürden getrieben wurden.
αὖλις, ιδος, ἡ, Aufenthaltsort, bes. zum Uebernachten, Schlafstäte, Nachtlager, αὖλιν θέσθαι, das Nachtlager aufschlagen, Il. 9, 232. αὖλιν εἰσιέναι, sich zur Ruhestäte begeben, von Vögeln, Od. 22, 470.
αὐλίσκος, ὁ, Dim. v. αὐλός.
αὐλισμός, ὁ, (αὐλός) das Flöten, zw.
αὐλισμός, ὁ, (αὐλίζομαι) das Hausen, Uebernachten im Stalle.
αὐλιστρίς, ἡ, Hausgenossinn, Theocr. 2, 146. nach Herm. Auch αὐλίστρια, ἡ.
αὐλοδόκη, ἡ, (δέχομαι) Flötenbehälter.
αὐλοθετέω, (τίθημι) Flöten od. Pfeifen zusammensetzen.
αὐλοθήκη, ἡ, (θήκη) Flötenbehälter.
αὐλοκοπέω, (κόπτω) zu Flöten schneiden.
αὐλομανής, ές, (μαίνομαι) flötenbegeistert.
αὐλοποιητικός, ή, όν, zum αὐλοποιός gehörig: αὐλοποιητική, ἡ, verst. τέχνη, Kunst Flöten zu machen. Dasselbe ist αὐλοποιΐα und αὐλοποιϊκή.
αὐλοποιός, ὁ, (ποιέω) Flötenmacher.
αὐλός, ὁ, (ἄω, αὔω, blasen) jedes Blasinstrument, bes. die Flöte, die aber wieder mehrere Unterarten hatte, und sowohl wegen ihres wie beym Hoboe eingesetzten Mundstückes, als wegen ihres volleren und stärkern Tons von unsrer Flöte wesentlich verschieden zu denken ist: sie waren von Rohr, Holz, Knochen, Elfenbein, Metall: fast jeder Griech. Stamm hatte seinen eigenthümlichen αὐλός: die erste Erwähnung ist Il. 10, 13. 18, 495. wo sie zur Begleitung festlicher Freude dienen: αὐλὸς Ἐνυαλίου, die Trompete, Anth. 2) jede Röhre, Rohr, Stange, Schaft, röhrenartig gehölter Körper, z. B. διόπτρα, deren sich die alten Astronomen bey ihren Sphären bedienten: eingebohrtes Loch, Oeffnung, z. B. einen Stiel hineinzustecken. So heissen Od. 19, 227. bey einer Spange die Löcher, in welche die Haaken eingreifen, αὐλοί. 3) die Adern od. Blutröhren, auch Wasserleitungen, Gräben, Canäle: Il. 17, 297. ἐγκέφαλος παρ' αὐλὸν ἀνέδραμε, das Gehirn spritzte röhrenweis od. stromweis empor, und Od. 22, 18. ist αὐλὸς παχὺς ein dicker Blutstrom, vgl. σύριγξ. 4) ein Fisch.
ἄυλος, ον, (ὕλη) = ἄνυλος. [υ-υ]
αὐλοτροπής, ὁ, s. αὐτοτροπάω.
αὐλοτρύπης, ὁ, (τρυπάω) Flötenbohrer: αὐλοτρυπητικός, ή, όν, dazu gehörig. [Ypsilon lang]
αὐλῳδία, ἡ, (ᾠδή) Gesang zur Flöte.
αὐλῳδικός, ή, όν, zur αὐλῳδία gehörig.
αὐλῳδός, ὁ, (ᾠδή) zur Flöte singend, wie κιθαρῳδός.
αὐλών, ῶνος, ὁ, bey Dichtern auch ἡ, jede vertiefte Gegend zwischen Bergen oder Uferrändern, Hohlweg, Schlucht, Thal, Engpass, h. Hom. Merc. 95. Graben, Canal, Meerenge, πόντιος αὐλών, Soph. dav.

αὐλωνιάς, άδος, ἡ, Thalnymphe, Orph.
αὐλωνίσκος, ὁ, Dim. v. αὐλών.
αὐλωνοειδής, ές, von Art od. Gestalt eines αὐλών, thalartig, vertieft.
αὐλῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) in der Il. Beywort eines Helms, τρυφάλεια, *mit Visirlöchern fur die Augen*, so wie αὔλωψ und αὐλῶπις auch sonst für hohläugig gebraucht seyn soll: nach andern, mit einer Röhre, αὐλός, versehn, um den Helmbusch, λόφος, hineinzustecken.
αὐλωπός, und αὐλωπίας, ὁ, ein hohläugiger Fisch.
αὐλωτοὶ φιμοί, eine Art Pferdegeschirr mit Schellen, Aesch. (αὐλός für κώδων gebraucht.)
αὐξάνω, fut. αὐξήσω, (αὔξω, ἀέξω, *augeo*) nähren, mehren, vermehren, vergrössern, steigern, fördern, grossziehn, verstärken, hervorbringen, erzeugen: übertr. erheben, preisen, Plat. Med. sich vermehren, wachsen, zunehmen, auch μέγας αὐξάνεσθαι, Plat. Das Act. in der Bdtg des Med. ist b. Dichtern häufig, Musgr. Soph. O. T. 1083. Erf.
αὔξη, ἡ, (αὔξω) dasselbe was αὔξησις.
αὔξημα, τό, das Vermehrte, Vergrösserte: auch = d. vorherg.
αὔξησις, ἡ, Zuwachs, Zunahme, Gedeihn, Vermehrung, Vergrösserung, Steigerung. 2) bey Gramm. das Augment.
αὐξητικός, ή, όν, wachsend, zunehmend, gedeihend. Act. vermehrend, vergrössernd.
αὐξιθαλής, ές, (θάλλω) das Wachsthum vermehrend.
αὔξιμος, ον, vergrössernd, nährend, das Wachsthum fördernd.
αὔξις, ἡ, = αὔξησις.
αὐξίτροφος, ον, (τροφή) Nahrung od. Wachsthum fördernd.
αὐξομείωσις, ἡ, (μειόω) Vermehrung u. Verminderung des Meerwassers, Ebbe u. Fluth.
αὐξοσέληνον, τό, (σελήνη) das Zunehmen des Mondes, Neumond.
αὔξω, die Stammform v. αὐξάνω, schon b. Hes., nur im praes. und imperf. gebr., die übrigen Temp. v. αὐξάνω.
αὐονή, ἡ, Att. αὑονή, (αὖος) Trockenheit, Aesch.
αὐονή, ἡ, (αὔω, schreyen) Geschrey.
αὖος, α, ον, Att. αὗος, (ἄω, αὔω, ἄζω) dürr, trokken, getrocknet, Hom. αὖον ἀΰτειν, krachend ertönen, wie wenn dürres Holz gespalten wird, Il. 12, 160. 2) durstig. 3) übertr. ausgesogen, verarmt, dürftig, *siccus*: vor Furcht erstarrt, erstaunt, vgl. ξηρός. Dav.
αὐότης, ἡ, Att. αὑότης, Trockenheit.
ἀϋπνία, ἡ, Schlaflosigkeit, von
ἄϋπνος, ον, (ὕπνος) schlaflos, wach, Hom. ὕπνος ἄϋπνος, Schlaf der so gut wie keiner ist, Soph.
ἀϋπνοσύνη, ἡ, = ἀϋπνία, poet.
αὔρα, ἡ, Ion. αὔρη, (ἄω, αὔω, blasen) Hauch, Anhauch, Luftzug, jede, bes. sanftere Bewegung der Luft, Lufthauch, Wind, bes. kühler Anhauch vom Wasser her od. frische Morgenluft, *aura*, Od.
αὐράω, s. ἀπαυράω.
αὐρίζω, auf morgen verschieben, *procrastinare*, von
αὔριον, adv. (ἄω, αὔω, αὔρα) *morgen*, Hom. eigentl. neutr. v. αὔριος, ον, *morgendlich*, welches adj. sich vor den Alex. nicht findet: ἐς αὔριον, *auf morgen*, Hom. ἡ αὔριον, verst. ἡμέρα, *der morgende Tag*, ebenso τὸ αὔριον.
αὐρίου ὥρα, *Aurora*, s. d. vorherg.
αὖρον, τό, *aurum*, Gold, dav. θησαυρός, Dosiad. sehr seltnes Wort.
αὐρόω, s. ἀπαυράω.
αὖς, αὐτός, τό, Lakon. u. Kretisch st. οὖς, Ohr, dav. *auris*.
αὔσιος, Dor. st. τηΰσιος.
αὐσταλέος, α, ον, (αὐαλέος) sonnverbrannt, verschrumpft, entstellt, *siccus*, *squalidus*: poet. αὐσταλέος, Od. 19, 327.
αὐστηρία, ἡ, *austeritas*, von
αὐστηρός, ά, όν, (ἄω, αὔω, ἄζω) die Zunge trokken und rauh machend, sauer, herb, zusammenziehend, *austerus*. Uebertr. wie das Lat. finster, mürrisch, sauertöpfisch, streng, ernsthaft, dav.
αὐστηρότης, ἡ, Säure, Herbigkeit. Uebertr. mürrisches, strenges Wesen.
αὐτάγγελος, ον, (ἄγγελος) selbst verkündend, sich selbst anmeldend: von selbst verkündend.
αὐτάγγελτος, ον, (ἀγγέλλω) von ihm selbst angekündigt od. aufgefodert.
αὐτάγητος, ον, (ἄγαμαι) = αὐθάδης, Lyr.
αὐταγρεσία, ἡ, das Selbstnehmen oder -wählen, von
αὐτάγρετος, ον, (ἀγρέω) poet. st. αὐθαίρετος, selbst gewählt, selbst zu wählen, in eigne Wahl gestellt, Od. 16, 148. 2) act. selbst nehmend od. wählend, freywillig.
αὐτάδελφος, ον, (ἀδελφός) leiblicher Bruder, oder Schwester, nah verschwistert.
αὐτανδρί, adv. zum folg.
αὔτανδρος, ον, (ἀνήρ) samt den Menschen od. der Mannschaft.
αὐτανεψιός, ά, (ἀνεψιός) leibl. Geschwisterkind.
αὐτάρ, Conjunct. = ἀτάρ, *aber*, *doch*, *indess*, Hom Es wird wie ἀτάρ nur zu Anfang eines Satzes gebraucht, kommt in Prosa aber fast gar nicht vor. Uebrigens wird es wie ἀτάρ construirt (Die Ablig v. αὖτε ἄρα wird durch Stellen wie Il. 2, 103. αὐτὰρ ἄρα Ζεύς —, sehr zw., so dass man besser eine Aeol. Verlängerung des Alpha annimmt.)
αὐτάρεσκος, ον, (ἀρέσκω) = αὐθάδης.
αὐτάρκεια, ἡ, Selbstgenügsamkeit, Genügsamkeit; Genüge, genügendes Auskommen, und
αὐταρκέω, sich selbst genügen, zufrieden seyn; hinreichen, ausdauern, von
αὐτάρκης, ες, (ἀρκέω) sich selbst genügend, zufrieden, sein genügendes Auskommen habend; hinreichend, zureichend, gut od. stark genug.
αὐταρκία, ἡ, poet. st. αὐτάρκεια.
αὐταρχέω, (ἄρχω) selbst herrschend.
αὐταρχή, ἡ, (ἀρχή) der Anfang selbst.
αὐτάρχης, u. αὔταρχος, ὁ, Selbstherrscher.
αὐταρχία, ἡ, Selbstherrschaft.
αὐταῦταις χερσίν, st αὐταῖς ταύταις χ. Sophron. s. Koen. Greg. p. 365.
αὖτε, adv. hat b. Hom. alle Bdtgen v. αὖ, nur die örtliche nicht; am häufigsten ist es durch *hinwiederum*, *aber*, *hingegen*, zu übersetzen, od. als Uebergangswort zu nehmen, *autem*: es folgt auch nach μέν, Od. 22, 5. Bey Att. ist es seltner als bey Hom.

αὐτέκμαγμα, τό, (ἔκμαγμα) leibhaftes Ebenbild.
αὐτενιαυτός, όν, (ἐνιαυτός) diessjährig.
αὐτεξούσιος, ον, (ἐξουσία) eigenmächtig, sein eigner Herr, frey: τὸ αὐτεξούσ. freye Macht.
αὐτεπάγγελτος, ον, (ἐπαγγέλλομαι) sich von selbst erbietend, von selbst versprechend od. auf sich nehmend.
αὐτεπίσπαστος, ον, (ἐπισπάω) selbst herbeygezogen, selbst zugezogen.
αὐτεπιτάκτης, ὁ, (ἐπιτάσσω) aus eigner Macht befehlend, dav.
αὐτεπιτακτικός, ή, όν, zum αὐτεπιτάκτης od. zur Selbstherrschaft gehörig: ἡ αὐτεπιτακτική, die Kunst des Selbstherrschers.
αὐτεπίτακτος, ον, von sich selbst befehligt od. beherrscht.
αὐτεπώνυμος, ον, (ἐπώνυμος) gleichnamig,
αὐτερέτης, ὁ, (ἐρέτης) Selbstrudrer, d. i. zugleich Rudrer u. Seesoldat, Thuc. 3, 18. 6, 91.
αὐτέτης, ες, (ἔτος) = αὐτενιαυτός.
ἀϋτέω, = ἀΰω, *schreyen*, *tönen*, μακρόν, μέγα, auch act. *rufen*, Il. 11, 258. 20, 50. nur im praes. u. imperf. gebr. [⏑-⏑-]
ἀϋτή, ἡ, *Geschrey*, *Ruf*, *laute Stimme*, bes. *Kriegsgeschrey*, daher auch *die Schlacht selbst*: Hom. verbindet gern ἀϋτή τε πτόλεμός τε, [⏑--]
αὐτήκοος, ον, (ἀκούω) wer selbst gehört hat, Ohrenzeuge. 2) sich allein gehorchend, unabhängig.
αὐτῆμαρ, adv. (ἦμαρ) = αὐθήμερον, am selbigen Tage, Hom.
αὐτι, Ion. st. αὖθι, schrieben einige alte Gramm. im Homer, die neuere Kritik verwirft es ganz.
αὐτιγενής, ές, Ion. st. αὐθιγενής.
αὐτίκα, adv. (αὐτός) *sogleich*, *alsbald*, *im Augenblick*, *auf der Stelle*, zur Bezeichnung der unmittelbarsten Gegenwart, welchen Begriff Hom. in αὐτίκα νῦν und μάλ' αὐτίκα noch stärker hervorhebt: αὐτίκα καὶ μετέπειτα, jetzt gleich und in Zukunft, Od. 14, 403. In demselben Sinn stellt Thuc. τὸ αὐτίκα und τὸ μέλλον gegeneinander: bey Plato aber ist es beym Fut. Gegens. von νῦν, *gleich darauf*, *unmittelbar danach*. In Verbindungen wie ὁ αὐτίκα φόβος, αἱ αὐτίκα ἡδοναί, bezeichnet es das *Augenblickliche*, *Schnellvorübergehende*, im Gegens. des Dauernden: αὐτίκα τε καί, wie ἅμα τε καί, *sobald als* —, *simulac*, Hdt. 2) *zum Beyspiel*, *um gleich ein Beyspiel anzuführen*, ὥσπερ τὸν Οἰδίπουν αὐτίκα φασὶν εὔξασθαι, wie Oedipus, um *gleich* einen Namen zu nennen, gebetet haben soll, Plato, ist bloss Att. s. Ruhnk. Tim. p. 56. Koen. Greg. p. 416. vgl. εὐθύς. 3) = αὖτις, Arat. [-⏑⏑]
αὖτις, Ion. u. Dor. st. αὖθις, w. m. s.
αὐτίτης, ὁ, (αὐτός) einsam, allein für sich, Arist. 2) ganz reiner Wein, verst. οἶνος.
ἀϋτμή, ἡ, (ἄω, αὔω, blasen) *Hauch*, *Athem*, *Wind*, *Luft*, *Dunst*. Bey Hom. ist es der Odem als Lebenszeichen, Il. 9, 609. der Luftzug des Blasebalges, Il. 18, 471. das Stürmen der Winde, Od. 11, 400. Duft, Geruch, Qualm, Dampf, Il. 14, 174. Od. 12, 369. bes. der heisse Anhauch od. Brodem des Feuers, Od. 16, 290. die Glut eines brennenden Körpers, Od. 9, 389. wie πνοιή.
ἀϋτμήν, ένος, ὁ, = ἀϋτμή, Hom.

αὐτοαληθῶς, adv. ganz wahr.
αὐτοάνθρωπος, ὁ, der Mensch an und für sich selbst. 2) der Mensch wie er leibt u. lebt.
αὐτοβοάω, (βοάω, Irreg.) laut sagen, sich selbst rufen, sich selbst Zeugniss geben.
αὐτοβοεί, adv. (βοή) beym ersten Kriegsgeschrey, auf den ersten Ruf, ohne erst eine Schlacht zu liefern: dah. sogleich, auf der Stelle.
αὐτοβόητος, ον, (βοάω) selbst gerufen, ungerufen: von selbst tönend.
Αὐτοβορέας, ου, ὁ, der Boreas selbst.
αὐτόβουλος, ον, (βουλή) aus eignem, freyen Willen, eigenmächtig, freywillig.
αὐτογενής, ές, (γένος) an derselben Stelle geboren od. entstanden, aus sich selbst geworden, eingeboren, einheimisch.
αὐτογένητος, und αὐτογέννητος, ον, (γεννάω) = d. vorherg. αὐτογέννητα κοιμήματα μητρός, Jokastes Beylager mit dem Sohn, den sie selbst geboren, Soph. Ant. 864.
αὐτογλώχιν, ινος, (γλωχίν) samt der Spitze.
αὐτογνωμονέω, nach eignem Willen oder Urtheil handeln, von
αὐτογνώμων, ον, (γνώμη) nach eignem Willen od. Urtheil handelnd od. sprechend, selbständig, eigenwillig, eigenmächtig.
αὐτόγνωτος, ον, = d. vorherg. Soph. Ant. 875.
αὐτογραμμή, ἡ, (γραμμή) die reine Linie selbst, die Linie an sich.
αὐτόγραφος, ον, (γράφω) eigenhändig geschrieben: τὸ αὐτόγρ. Urschrift, Original.
αὐτόγυος, ον, (γύης) ἄροτρον, Pflug, dessen γύης mit dem ἔλυμα u. ἱστοβοεύς aus Einem Stück, der nicht theilweis zusammengefügt, kein ἄροτρον πηκτόν ist, Hes. op. 431.
αὐτοδαής, ές, (δαῆναι) = αὐτομαθής.
αὐτοδάϊκτος, ον, (δαΐζω) von sich selbst gemordet.
αὐτόδαιτος, ον, (δαίς) selbst essend.
αὐτοδάξ, adv. verstärktes ὀδάξ, fest mit den Zähnen haltend: übertr. ὁ αὐτοδὰξ τρόπος, hartnäckiger, nicht leicht nachlassender Sinn, Ar. γυναῖκες αὐτοδὰξ ὠργισμέναι, bissig erzürnte Weiber, Ar.
αὐτόδειπνος, ον, (δεῖπνον) = αὐτόσιτος.
αὐτόδεκα, (δέκα) grade zehn, Thuc.
αὐτόδετος, ον, (δέω) selbstgebunden.
αὐτόδηλος, ον, (δῆλος) von selbst deutlich.
αὐτοδιακονία, ἡ, Selbstbedienung, von
αὐτοδιάκονος, ον, (διάκονος) sich selbst bedienend. [Alpha lang.]
αὐτοδίδακτος, ον, (διδάσκω) selbstgelehrt, durch sich selbst unterrichtet, ohne Lehrmeister, Od. 22, 347. τὸ αὐτοδ. natürliches Talent, Luc.
αὐτοδιήγητος, ον, (διηγέομαι) selbst erzählt, nicht von andern erzählt. 2) act. selbst erzählend, nicht von andern erzählen lassend, Gegens. des Dialogs.
αὐτοδιηγούμενος, η, ον, = d. vorherg.
αὐτοδικέω, ein αὐτόδικος seyn, von
αὐτόδικος, ον, (δίκη) sich selbst u. nach eignen Gesetzen richtend, eigne Gerichtsbarkeit habend, seinen Rechtshandel selbst führend.
αὐτόδιον, adv. (ὁδός) selbiges Wegs, stehendes Fusses, auf der Stelle, Od. 8, 449.
αὐτόδορος, ον, (δορά) samt dem Fell.

αὐτόδρομος, ον, (δραμεῖν) von selbst laufend od. sich bewegend.
αὐτοδύναμος, ον, (δύναμις) selbstkräftig.
αὐτοειδής, ές, selbstartig, einförmig.
αὐτοεῖναι, τό, das Selbstseyn, von Gott.
αὐτοέκαστος, ον, = αὐθέκαστος. Bey Aristot. das Ideal, die Idee eines jeden.
αὐτοέλικτος, ον, (ἑλίσσω) von selbst geringelt oder gewunden, selbstgelockt.
αὐτοέντεί, adv. eigenhändig, von
αὐτοέντης, ὁ, = αὐθέντης.
αὐτοετεί, adv. zu αὐτοετής.
αὐτοετής, ές, (ἔτος) im od. vom selbigen Jahr, Adv. αὐτόετες, im Jahresfrist, Od. 3, 322.
αὐτοζήτητος, ον, (ζητέω) selbst gesucht, d. i. sich ungesucht einfindend, vgl. αὐτοβόητος.
αὐτοζωή, ἡ, Selbstleben, von Gott.
Αὐτοθαΐς, ἡ, die leibhafte Thaïs, Luc.
αὐτοθάνατος, ον, freywillig sterbend.
αὐτοθελεί, adv. zum folg.
αὐτοθελής, ές, (θέλω) freywillig.
αὐτοθέμεθλος, ον, (θέμεθλον) durch sich selbst begründet.
αὐτόθεν, adv. (αὐτοῦ) *vom Ort, illinc*, weg von der Stelle, von der Stelle aus, auf der man sich befindet; von hier, von dort, ἐξ αὐτοῦ τοῦ τόπου. In der Regel wird eine nähere Ortsbestimmung hinzugefügt, z. B. ἔσπεισαν αὐτόθεν ἐξ ἑδρέων, sie spendeten gleich von ihren Sitzen aus, αὐτόθεν ἐκ δίφροιο, grade zum Wagen hinaus, d. i. ohne von der Stelle zu gehn, ohne aufzustehn, Hom. Schaef. Theocr. 25, 179. 2) *von der Zeit, illico*, vom gegenwärtigen od. sonst einem bestimmten Zeitpunkt an, sofort, sogleich, alsbald, auf der Stelle, von Stund' an, ἐξ αὐτοῦ τοῦ χρόνου, Att. Auch in verschiednen übertr. Bdtgen: frisch von der Faust, aus eignem Antrieb, freywillig, *sponte*: frischweg, unbedacht, übereilt: frey vom Munde weg, aus dem Stegreif; rasch bey der Hand, *in promptu*: aus eignen Mitteln, aus eignem Vermögen, wie οἴκοθεν. — Theocr. 5, 60. hat auch αὐτόθε.
αὐτόθηκτος, ον, (θήγω) selbstgeschärft, von kaltgeschmiedetem Eisen, Aesch.
αὐτόθι, adv. poet. st. αὐτοῦ, auf der Stelle, auf dem Platz, hier, dort, daselbst, ἐν αὐτῷ τῷ τόπῳ, Hom. oft mit näherer Ortsangabe. [-◡◡]
αὐτόθροος, ον, (θρόος) selbstgesprochen, selbstgetönt.
αὐτοκάβδαλος, ον, ohne Mühe od. Sorgfalt gefertigt, aus dem Stegreif gemacht, leichthin gearbeitet, oberflächlich: überh. leicht, unbedeutend, geringfügig, unansehnlich, schlecht: von Personen, leichtfertig, possenhaft, so wie Αὐτοκάβδαλοι eine eigne Art Possenreisser aus dem Stegreif waren, vgl. αὐτοσχέδιος: περὶ σπουδαίων αὐτοκαβδάλως λέγειν, über wichtige Dinge leichtfertig u. in gemeinen Ausdrücken in den Tag hinein reden, Arist. Rhet. 3, 7. (wahrsch. von κάβος, schlecht geknetetes Mehl, also urspr. wie unser *hausbacken*: man schrieb auch αὐτοκαύδαλος u. αὐτοκάνδαλος.)
αὐτοκασίγνητος, τη, (κασίγνητος) leiblicher Bruder, leibl. Schwester, Hom.
αὐτοκατάκριτος, ον, (κατακρίνω) von oder durch sich selbst verurtheilt.
αὐτοκέλευθος, ον, (κέλευθος) für sich des Weges ziehend.
αὐτοκέλευστος, ον, (κελεύω) auf eignes Geheiss, ungeheissen, von selbst.
αὐτοκελής, ές, (κέλομαι) = d. vorherg. Hdt.
αὐτοκέρας, ατος, und αὐτοκέραστος, ον, (κεράννυμι) von selbst gemischt; von Natur gemässigt, bes. von leichten Weinen, die man nicht erst mit Wasser zu mischen braucht.
αὐτοκέφαλον, τό, = αὐτὴ ἡ κεφαλή.
αὐτοκίνησις, ἡ, Selbstbewegung. [-◡-◡◡] von
αὐτοκίνητος, ον, (κινέω) durch sich selbst bewegt od. beweglich. [-◡◡--◡]
αὐτόκλαδος, ον, (κλάδος) samt den Zweigen.
αὐτόκλητος, ον, (καλέω) selbstgerufen, d. i. ungerufen, ungeladen, von selbst kommend.
αὐτόκμης, ητος, und αὐτόκμητος, ον, (κάμνω) = αὐτοπόνητος.
αὐτόκομος, ον, (κόμη) selbst od. von Natur behaart od. belaubt: samt den Haaren od. dem Laube.
αὐτοκραής, ές, αὐτόκρας, ατος, und αὐτόκρατος, ον, (κεράννυμι) = αὐτοκέρας.
αὐτοκράτειρα, ἡ, fem. zu αὐτοκράτωρ.
αὐτοκρατής, ές, (κρατέω) selbstherrschend, selbstgebietend, eigenmächtig: τὸ αὐτόκρατες, Selbstherrschaft, unumschränkte Macht.
αὐτοκρατορεύω, Selbstherrscher werden.
αὐτοκρατορία, ἡ, Selbstherrschaft.
αὐτοκρατορικός, ή, όν, selbstherrlich, aus freyer Willkühr.
αὐτοκρατορίς, ἡ, Sitz des Selbstherrschers.
αὐτόκρατος, ον, = αὐτοκέρας.
αὐτοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) Selbstherr, nach eignen Gesetzen beherrschend: vom Jüngling, unabhängig, sein eigner Herr, *sui juris*: Bevollmächtigter, Gesandter, Feldherr. Unter den Römern, Selbstherrscher, Kaiser, Imperator. [Alpha kurz.]
αὐτοκρηής, ές, Ion. st. αὐτοκραής.
αὐτόκριτος, ον, (κρίνω) selbstgerichtet.
αὐτόκτητος, ον, (κτάομαι) selbstbesessen.
αὐτόκτιστος, u. αὐτόκτιτος, ον, (κτίζω) von selbst, von Natur, nicht von Menschen gemacht.
αὐτοκτονέω, (κτείνω) sich wechselseitig morden, Soph. Ant. 56. wo sonst αὐτοκτενοῦντε vom sprachwidrigen αὐτοκτείνω stand.
αὐτόκτονος, ον, durch sich selbst ermordet: aber αὐτοκτόνος, act. sich selbst, sich wechselseitig mordend, Trag.
αὐτοκυβερνητεί, adv. (κυβερνάω) selbststeuernd.
αὐτοκυβερνήτης, ὁ, Selbststeuerer.
αὐτοκύλιστος, ον, (κυλίω) sich von selbst fortrollend.
αὐτοκύριος, ον, (κύριος) Selbstherr, sein eigner Herr. [Ypsilon lang.]
αὐτόκωλος, ον, (κῶλον) von einem affenartig gestalteten Weibe, dessen Schenkel nichts als Haut und Knochen sind, Simon. mul. 76. wahrsch. sprichwörtl.
αὐτόκωπος, ον, (κώπη) samt dem Griff, mit einem natürlichen Griff.
αὐτολάλητος, ον, (λαλέω) mit sich selbst sprechend.

αὐτολεξεί, adv. (λέξις) mit den nämlichen Worten, Wort für Wort.
αὐτολήκυθος, ὁ, (λήκυθος) wer sich aus Armuth oder Geiz die Oelflasche selbst auf den Ringeplatz trägt: überh. arm, geizig: auch ein Schmeichler, Schmarozer, Plut.
αὐτολίθινος, ον, (λίθος) ganz von Stein.
αὐτόλιθος, ον, = d. vorherg.
αὐτολόγος, ὁ, = αὐτὸς λόγος.
αὐτολόχευτος, ον, (λοχεύω) selbsterzeugt.
αὐτόλυκος, ὁ, (λύκος) leibhafter Wolf.
αὐτολυρίζων ὄνος, der leibhafte Citherspielende Esel; sprichw.
αὐτόλυσις, ἡ, der Koppelstrick, an dem man Jagdhunde führt.
αὐτομάθεια, ἡ, das Selbstlernen, Lernen ohne Anweisung, von
αὐτομαθής, ές, (μαθεῖν) für sich, von selbst lernend od. gelernt.
αὐτομαρτυρέω, von sich selbst zeugen, und
αὐτόμαρτυς, υος, ὁ, ἡ, (μάρτυς) Selbstzeuge, Zeuge für sich selbst.
αὐτομάτεί u. αὐτομάτί, adv. zu αὐτόματος.
Αὐτοματία, ἡ, das Glück, die Glücksgöttinn, *Fortuna*, Plut.
αὐτοματίζω, aus eigner Bewegung, auf eignen Antrieb handeln, von selbst, freywillig, ohne Befehl thun, von selbst kommen.
αὐτοματισμός, ὁ, freywilliges Thun od. Handeln. 2) der Zufall, was ohne menschliches Zuthun geschieht.
αὐτοματοποιός, ὁ, Automatenmacher: ἡ αὐτοματοποιητική, seine Kunst, τὰ αὐτοματοποιητικά, ein Buch darüber.
αὐτόματος, η, ον, in Prosa meist zweyer End. (μέμαα) aus eigner Bewegung, auf eignen Antrieb handelnd, freywillig, von selbst, ungeheissen, ungerufen, Il. bes. sich selbst bewegend, wie die wunderbaren Dreyfüsse des Hephästos, die v. selbst auf Rädern od. Rollen laufen, Il. 18, 376. dah. τὰ αὐτόματα, sich selbst bewegende Maschinen, Automate: v. Pflanzen, v. selbst wachsend: v. Begebenheiten, v. selbst u. ohne Zuthun geschehend, θάνατος, natürlicher Tod: ohne Grund od. Veranlassung, zufällig, von angefähr, ἀπὸ und ἐκ τοῦ αὐτομάτου, durch Zufall, von τὸ αὐτόματον, ταὐτόματον, Zufall.
αὐτοματουργός, ὁ, (ἔργον) Automatenverfertiger.
αὐτομαχέω, (μάχομαι) selbst streiten: bes. einen Rechtshandel vor Gericht selbst führen.
αὐτομήτηρ, τερος, (μήτηρ) ganz mütterlich, ganz als Mutter: die leibhafte Mutter selbst.
αὐτομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, von eben der Mutter: auch = d. vorherg.
αὐτόμοιρος, ον, (Μοῖρα) ein Loos od. Geschick selbst od. allein habend.
αὐτομολέω, überlaufen, und
αὐτομόλησις, und αὐτομολία, ἡ, das Ueberlaufen, von
αὐτόμολος, ον, (μολεῖν) freywillig, ohne Geheiss od. Antrieb gehend: im Kriege, Ueberläufer.
αὐτόνεκρος, ον, (νεκρός) leibhaft todt.
αὐτονομέομαι, ein αὐτόνομος seyn, nach eignen Gesetzen leben.
αὐτονομία, ἡ, der Zustand des αὐτόνομος.
αὐτόνομος, ον, (νέμω) unabhängig, nach eignen Gesetzen lebend, nach eignem Willen handelnd, frey: bes. von Staaten, die keinem andern unterwürfig sind.
αὐτονυκτί, adv. = d. folg.
αὐτονυχί, adv. (νύξ) in derselben Nacht, Il. 8, 197. [-◡◡-] Später auch αὐτονυχεί. 2) (ὄνυξ) mit der Nagelspitze, vgl. ἀκρονυχί.
αὐτόξυλος, ον, (ξύλον) von blossem Holz, ganz von Holz, ἔκπωμα, Soph. 2) samt dem Holze.
αὐτοπαγής, ές, (πήγνυμι) von selbst gefugt, gebaut, festgemacht, geronnen.
αὐτοπάθεια, ἡ, eigne Empfindung, Ueberzeugung, Erfahrung, Wahrheit, von
αὐτοπαθής, ές, (παθεῖν) wer selbst empfunden od. erfahren hat: nach Wahrheit od. Ueberzeugung redend. 2) b. d. Gramm. die Nomina, Pronomina und Verba, die die Handlung und Wirkung nicht auf andre, sondern auf sich selbst übertragen, z. B. ἑαυτόν, ἐτύψατο, vgl. ἀλλοπαθής.
αὐτόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) leibliches Kind, Sohn, Tochter, Soph.
αὐτοπάμων, ον, (πέπᾱμαι) einziger Erbe. [-◡--]
αὐτοπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, sich selbst Vater.
αὐτόπειρος, ον, (πεῖρα) selbst erfunden habend: τὸ αὐτοπ. eigne Erfahrung.
αὐτοπήμων, ον, (πῆμα) sich selbst schadend.
αὐτόπιστος, ον, (πιστός) an sich glaubhaft.
αὐτόπλεκτος, ον, (πλέκω) selbstgeflochten.
αὐτοποδί, auch αὐτοποδητί, adv. (πούς) auf eignen Füssen, zu Fuss.
αὐτοποδία, ἡ, das Gehn auf eignen Füssen, Fussreise.
αὐτοποιητικός, ἡ, όν, (ποιέω) Gegens. v. εἰδωλοποιητικός, wer nicht das Abbild, sondern die Sache selbst macht od. darstellt.
αὐτοποίητος, ον, selbstgemacht, ohne Kunstverstand gemacht, schlecht.
αὐτοποιός, όν, von selbst, freywillig machend od. thuend. 2) pass. von selbst geworden, selbstgeschaffen, nicht von Menschenhänden gemacht, gebaut, gepflanzt, z. B. die heil. Oelbäume bey Athen, Soph. O. C. 698. 3) von eigner Art, ποιός, zw.
αὐτοπόκιστος, und αὐτόποκος, ον, (ποκίζω, πόκος) mit natürl. Wolle, von Natur zottig, ungeschoren.
αὐτόπολις, ἡ, (πόλις) unabhängiger, selbständiger Staat, Thuc. dav.
αὐτοπολίτης, ὁ, Bürger eines freyen Staates.
αὐτοπόνητος, ον, (πονέω) selbstgearbeitet, natürlich, nicht von Menschenhänden.
αὐτόπονος, ον, = d. vorherg.
αὐτόπους, οδος, (πούς) auf eignen Füssen.
αὐτοπρᾱγέω, (πρᾶγος) für sich handeln, einen Staat für sich bilden, dav.
αὐτοπρᾱγία, ἡ, freywillige, unbefohlene Handlung: ἐξουσία αὐτοπραγίας, die sittliche Freyheit der Stoiker, *libertas vivendi ut velis*, Cic.
αὐτοπραγμάτευτος, ον, = αὐτοπόνητος.
αὐτόπρεμνος, ον, (πρέμνον) samt der Wurzel.
αὐτοπρεπής, ές, s. αὐτοτροπιάω.
αὐτοπροαίρετος, ον, (προαιρέω) von selbst gewählt, freywillig übernommen. 3) act. nach freyer Willkühr handelnd.
αὐτοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) in eigner Person, ohne Larve, persönlich: τὸ αὐτοπρόσωπον, verst. σύγγραμμα, eine Schrift, in der der Verf. in

eigner Person lehrend auftritt, Gegensatz des Dialogs, in welchem er durch andre redet, s. *αὐτοδιήγητος*.

αὐτοπτέω, mit eignen Augen sehn, von
αὐτόπτης, ὁ, (*ὄψομαι*) selbstsehend, Augenzeuge, dav.
αὐτοπτικός, ή, όν, nach Art des Augenzeugen.
αὔτοπτος, ον, selbstgesehn, ertappt, entdeckt.
αὐτοπυρίας, ου, ὁ, (*πῦρ*) = *ἀπεπυρίας*.
αὐτοπυρίτης, und *αὐτόπυρος*, ὁ, (*πυρός*) grobes Waizenbrodt, wozu die Kleyen mitgenommen wurden.
αὐτοπώλης, ὁ, (*πωλέω*) seine Erzeugnisse selbst verkaufend, s. *μεταβολεύς*, dav.
αὐτοπωλική, ή, Gewerb des *αὐτοπώλης*, Gegens. v. *ἐμπορική* u. *καπηλική*.
αὐτορέγμων, ον, (*ῥέζω*) selbst thuend. 2) selbst mordend, wie *αὐθέντης*.
αὐτόρεκτος, ον, (*ῥέζω*) von selbst gethan, geworden. 2) gemordet.
αὐτόροφος, ον, (*ὀροφή*) sich selbst bedeckend, sich selbst wölbend, von Natur gewölbt.
αὐτόρριζος, ον, (*ῥίζα*) samt der Wurzel. 2) von selbst gewurzelt, von der Natur gegründet.
αὐτόρρυτος, ον, (*ῥέω*) von selbst fliessend.
αὐτός, *αὐτή*, *αὐτό*, pron. *selbst*; in den Casib. obliq. oft *ihn, sie, es*; mit dem Artikel *ebenderselbe*.

I. *Selbst*, *selber*, *in eigner Person*, von allen drey Personen, die durch das Verbum bestimmt werden; auch steht häufig das persönl. Pron. *ἐγώ*, *σύ*, u. s. w. dabey, dem *αὐτός* meist vorangesetzt wird, bes. oft b. Hom. Gehört *αὐτός* aber zu einem andern Nomen, so steht es entweder hinter demselben, oder noch vor dem Artikel: bey den Epikern kann es jedoch auch ohne den Artikel vorangehn. 1) *selbst*, im reinen Gegensatz mit dem, was man *nicht selbst* ist, das Subjekt der Rede mit seinen Umgebungen zusammengehalten, zeigt sich v. Homer an in den mannichfachsten, ins Einzelnste gehenden Beziehungen: so heisst *αὐτός* die Seele gegen den Leib, Od. 11, 602. und umgekehrt der Leib gegen die Seele, Il. 1, 4. *αὐτός* der Fürst, Gebieter, Heerführer gegen seine Untergebnen, Il. 8, 4. das Hauptvolk gegen seine Bundsgenossen, Il. 11, 220. die Aeltern gegen ihre Kinder, Il. 2, 317. 3, 301. der Mann gegen das Weib, Heind. Plat. Gorg. p. 511. E. die Krieger gegen ihre Rosse, Il. 2, 466. die Schiffsmannschaft gegen die Schiffe, Il. 7, 338. das Ganze gegen einen Theil davon, Il. 7, 474. u. s. f. Die auszeichnende, bes. hervorhebende Kraft, welche das Pronomen hier ausübt, findet sich auch ohne Gegensatz, indem *αὐτός* an sich *den Herrn*, *Hausherrn*, *Lehrer*, *Meister*, *αὐτή die Herrinn* bezeichnet: dah. *αὐτὸς ἔφα*, Er, d. i. der Herr und Meister hats gesagt. 2) *selbst*, *sogar*, *vel adeo*, folgt unmittelbar aus dem Vorhergehenden, aus dem Gewicht, welches das Subject durch das Pronomen erhält, *οὔ μοι μέλει ἄλγος*, *οὔτ᾽ αὐτῆς Ἑκάβης*, *selbst* Hekabe's Elend kümmert mich nicht, Il. 6, 451. 3) *von selbst*, *aus eigner Bewegung*, *sponte*, wie *αὐτόματος*, weil nicht als selbsthandelnd zu betrachten ist, wer unfreywillig od. auf fremden Antrieb handelt, *ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω*, *von selbst*, ohne Zwang od. Befehl gehe einer, Il. 17, 254. 4) *für sich selbst*, *allein*, wie *μόνος*, weil der Begriff *selbst* jedes zweyte od. dritte ausschliesst, *αὐτός περ ἐών*, obgleich er *allein* war, Il. 8, 99. Valck. Phoen. 1235. Wolf Lept. p. 303. Homer setzt auch noch *οἶος* hinzu, Od. 14, 450. und die Att. verbinden gern *αὐτὸς μόνος*, Wolf Lept. p. 288. vgl. unten IV, 3. Zuweilen hängt der Nebenbegriff bes. *Vertrauens* daran, *τὸ μέν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή*, Od. 7, 237. dah. *αὐτοί ἐσμεν*, wir sind allein, d. i. *unter uns*, unter Freunden u. Bekannten, Heind. Plat. Parm. p. 137. B. 5) in Ortsbestimmungen sondert es Einen Punkt von allen andern aus, *grad*, *genau*, *κόρυθος φάλον ἤλασεν ἄκρον ὑπὸ λόφον αὐτόν*, *sub cristam ipsam*, *grad* unterm Helmbusch, Il. 13, 614. s. auch unter *αὐτοῦ*. 6) *αὐτός* hebt einen Nebenumstand nachdrücklich hervor, *ἀνόρουσεν αὐτῇ σὺν φόρμιγγι*, er sprang *mit samt* der Leyer auf, ohne sie erst niederzulegen, Il. 9, 194. u. ohne *σύν* bloss m. d. Dat. Il. 8, 24. 290. Od. 8, 186. den ein solches bedeutendes *Zusammenseyn* überall fodert: b. d. Att. bes. häufig, *αὐτοῖς συμμάχοις*, *αὐταῖς ταῖς ῥίζαις*, *zusamt* den Bundsgenossen, *samt* den Wurzeln *selbst*, u. dgl. 7) Dasselbe Zusammenseyn ist durch *αὐτός* bey Ordinalzahlen ausgedrückt, *δεύτερος αὐτός*, *selbander*, *πέμπτος αὐτός*, *selbfünfter*, d. i. *er selbst* zu vier andern, Thuc. 8) oft st. *οὗτος* od. *ἐκεῖνος*, *hic*, *ille*, Il. 3, 282. Od. 4, 444. 5, 198. bes. in Att. Prosa, Heind. Plat. Lys. p. 204. A. Nicht selten verband man auch *αὐτὸ τοῦτο*, *αὐτὰ ταῦτα*, *αὐτὸ ἐκεῖνο*, *hoc ipsum*, *grade diess*, *diess Eine*, Heind. Plat. Lys. p. 220. A. 9) *scheinbar pleonastisch* dient es das Nomen, wenn es nicht im Satz ist, genau zu bezeichnen, Od. 7, 73. so wie umgekehrt das Nomen zuw. erläuternd zum Pron. hinzugefügt wird, Il. 1, 143. Sehr oft nimmt es, wie *hic* und *is*, einen unterbrochnen Satz mit verdeutlichender Hinweisung auf das vorangegangne Subject wieder auf, und knüpft ihn neu an, Valck. Phoen. 500. Matth. gr. Gr. p. 645. Heus. Cic. off. 1, 28, 4. 10) als Pron. der ersten u. zweyten Person, *αὐτὸς ἐν κλισίῃσιν ἧσθαι λιλαίομαι*, st. *ἐγὼ αὐτός*, ich selbst, Il. 13, 252. Od. 13, 422. *αὐτὸν ἐλέησον*, st. *ἐμαυτόν*, Il. 24, 503. ebenso *αὐτοί* st. *ἡμεῖς αὐτοί* und *ὑμεῖς αὐτοί*, Il. 7, 331. 17, 332. Od. 13, 39. und so durch alle Casus, auch b. Att. Dichtern. Die nähere Bestimmung der Person liegt im Verbum. 11) wenn die Person des Pronomens u. des Verbums Eine u. dieselbe ist, setzen die Griechen gew. *αὐτός* zum persönl. Pron., woraus die Zusammensetzungen *ἐμαυτοῦ*, *σεαυτοῦ*, *ἑαυτοῦ* entstanden: Homer aber hat bald das persönl. Pron., bald *αὐτός* allein, zuw. auch beyde, die jedoch bey ihm *noch nicht in Ein Wort zusammenfliessen*, z. B. *ἐμέθεν αὐτῆς*, *σέο αὐτοῦ*, *ἓ αὐτόν*, st. *ἐμαυτῆς*, *σεαυτοῦ*, *ἑαυτόν*: seltner steht das persönl. Pron. nach, welches dann enklitisch ist, *αὐτόν μιν*, *αὐτόν σε*, Od. 4, 244. 17, 595. 12) *αὐτός* st. *ὁ αὐτός*, *ebenderselbe*, aber nur bey den ältesten Epikern u. ihren Nachahmern, Il. 12, 225. Od. 8, 107.

10, 158. 263. Schaef. mel. p. 65. den Att. ist dieser Gebrauch durchaus fremd, Wolf Lept. p. 272. Pors. Eur. Hec. 299. 13) *wirklich pleonastisch* steht der gen. plur. nach dem relat. Pron. in der Redensart, ὧν ὁ μὲν αὐτῶν —, Jac. A. P. p. 757. doch nur poet. u. erst von Callim. an. 14) die Komiker brauchten auch einen Comp. αὐτότερος, superlat. αὐτότατος, *ipsissimus*, ganz leibhaftig er selbst, Ar. Plut. 83. Schaef. Greg. p. 366. 896.

II. *Er, sie, es*, anstatt des einfachen Pronomens der dritten Person, wofür wir auch wohl *derselbe* od. *selbiger* sagen, *is*: doch findet dieser Gebrauch von Homer an *nur in den Casibus obliquis* statt, die dann den Satz *nicht anfangen können*. Darum ist der acc. αὐτὸν von einigen alten Kritikern als enklitisch betrachtet, wovon sich in unserm Homer *Eine* Spur erhalten hat, Il. 12, 204. die Neuern verwerfen diese Meinung mit Recht, auch hat Hom. das Pron. in dieser Bdtg öfter zu Anfang des Verses, Il. 14, 456. Od. 16, 396.

III. Mit dem Artikel, ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό, und in Att. Zszhg αὑτός, αὑτή, ταὐτό und ταὐτόν, gen. ταὐτοῦ u. s. w. Ion. ὡὐτός, τὠὐτό, *ebenderselbe*, *der nämliche*, *idem*, wovon schon b. Hom. einzelne Beyspiele sind, Il. 6, 391. Od. 7, 55. 326. Die Att. verbinden gern den Dat. damit, zur Bezeichnung einer *Einheit*, *Gleichheit*, *Uebereinstimmung*: auch Hdt. sagt: ὡὐτός εἰμι τῷ βουλεύματι, ich bin *einverstanden mit* dem Beschluss, Valck. Phoen. 927. Corte Sall. Cat. 20. Matth. gr. Gr. pag. 416. Aehnlich ist, ὁ αὐτός — τε — καί, Wolf Lept. p. 240. 370.

IV. *Einzelne Redeweisen*: 1) αὐτὸς αὐτοῦ, und so das erstere Pron. durch alle Casus, dient zur Verstärkung von αὐτός, Bast ep. cr. p. 212. ebenso, ἓν καὶ τὸ αὐτό, Eins u. ebendasselbe. 2) αὐτὸ ἕκαστον, eine Sache an sich, in der Abstraction betrachtet. 3) αὐτὸ μόνον, wie αὐτόχρημα, blofs, nichts weiter, kurz und gut, gleich, eben, grad, Valck. Call. pag. 28. 4) κατ' αὐτό, grad, eben, just, ungefähr, von zufälligem Zusammentreffen, auch von ungefährer Zahlbestimmung. 5) εἰς ταὐτό, ebendahin, zusammen. 6) κατὰ ταὐτό, zu derselben Zeit, und ὑπὸ ταὐτό, um dieselbe Zeit, *sub idem tempus*.

V. *In der Zusammensetzung* 1) vonselbst, nicht von Menschenhänden, sondern von der Natur geschaffen, αὐτόροφος, αὐτοπόνητος. 2) im einfachen, rohen Naturzustand, αὐτοπόκιστος. 3) rein, blofs, nichts weiter, αὐτόξυλος, αὐτολίθινος. 4) persönlich, durch keinen andern, aus eignem Antrieb, freywillig, selbständig, αὐτόπειρος, αὐτοκράτωρ, αὐτομαθής, αὐτόματος, αὐτόνομος. 5) leibhaft, so ähnlich wie ein zweytes Selbst, auch mit Eigennamen, Αὐτοθαΐς, Thaïs selbst, die leibhafte Thaïs, *altera Thais*, Schaef. mel. p. 28. 6) bey Begriffen, das Abstracte, Reine, Ideelle, von allem Besondern Entkleidete bezeichnend, αὐτογραμμή, αὐτοάνθρωπος, b. Philos., bes. bey d. Neuplatonikern. 7) sehr selten mit der reflexiven Bdtg v. αὐτοῦ und ἀλλήλων, αὐθέντης, αὐτοκτονέω. 8) zusamt, zugleich mit, αὐτόπρεμνος, αὐτόῤῥιζος, vgl. I, 6. 9) allein, αὐτόσκηνος.

Unter bes. Art. s. αὐτοῦ, αὐτῶς. (Ausführlicher handelt über diess Pron. Hermann, Acta semin. phil. Lips. 1. p. 42. fg. und zum Vig. p. 733. fg.)

αὐτόσε, adv. (αὐτοῦ) dorthin, ebendahin.

αὐτοσίδηρος, ον, (σίδηρος) von blofsem Eisen, leibhaft wie Eisen.

αὐτόσιτος, ον, (σῖτος) sich selbst verköstigend, sein Essen zum Picknick mitbringend, s. αὐτόδειπνος.

αὐτοσκαπανεύς, ὁ, (σκαπανεύς) leibhafter Gräber.

αὐτόσκευος, ον, (σκευή) selbst zugerichtet, selbstgemacht, kunstlos, vgl. αὐτοποίητος.

αὐτόσκηνος, ον, (σκηνή) allein speisend, Xen.

αὐτοσοφία, ἡ, die Weisheit selbst.

αὐτόσπορος, ον, (σπείρω) selbstgesäet.

αὐτόσσυτος, ον, (σεύω) von selbst bewegt, selbst dahineilend, von selbst kommend.

αὐτοσταδία, ἡ, (ἵστημι) Kampf, in dem Mann gegen Mann steht, Handgemenge, Il. 13, 325. eigentl. adj. m. verst. μάχη, sonst ἡ σταδίην μάχη.

αὐτόστεγος, ον, (στέγη) von selbst, von Natur bedachet. 2) samt dem Dach.

αὐτόστολος, ον, (στέλλω) selbst geschickt, von selbst gehend, von selbst daher ziehend, selbst od. von selbst zu Schiff gehend, Soph.

αὐτόστονος, ον, (στένω) bey sich seufzend.

αὐτοστράτηγος, ὁ, ἡ, unabhängiger Feldherr.

αὐτοσφαγής, ές, (σφάττω) durch eigne Hand od. durch Blutsverwandte gemordet, beyde Bdtgen in Einem Vers, Soph. Aj. 841.

αὐτοσχεδά, adv. = αὐτοσχεδόν, Il.

αὐτοσχεδιάζω, (σχέδη) unvorbereitet, ohne Nachdenken od. Ueberlegung thun, handeln, reden, aus dem Stegreif sprechen, oberflächlich urtheilen, eine Sache zu leicht nehmen, nicht die nöthige Sorgfalt aufwenden: im guten Sinn, mit rascher Fassung handeln, ohne sich lange zu besinnen, Thuc. auch vom freyen Schaffen der Natur: dav.

αὐτοσχεδίασμα, τό, Arbeit ohne Vorbereitung, Handlung ohne Ueberlegung: alles aus dem Stegreif Gedichtete od. Gesagte.

αὐτοσχεδιασμός, ὁ, das Handeln od. Reden ohne Vorbereitung, aus dem Stegreif.

αὐτοσχεδιαστής, ὁ, ohne Vorbereitung oder Ueberlegung handelnd, thuend, redend, Gegens. τεχνίτης.

αὐτοσχεδιαστί, adv. aus dem Stegreif.

αὐτοσχεδιαστικός, ή, όν, aus dem Stegreif.

αὐτοσχέδιος, α, ον, auch zweyer End. (σχέδη) ohne Vorbereitung, ohne Ueberlegung, aus dem Stegreif, kunstlos. Bey Hom. ist αὐτοσχεδίη = αὐτοσταδίη, der Kampf aus freyer Faust, das Handgemenge: πλήσσειν, βάλλειν τινὰ αὐτοσχεδίην, verst. πληγήν, einem einen Hieb aus freyer Faust im Handgemenge versetzen, Hom. ἐξ αὐτοσχεδίου, aus dem Stegreif, auch ἐξ αὐτοσχεδίης, h. Hom. Merc. 55.

αὐτοσχεδόν, adv. seltner αὐτοσχεδά, nahe, in der Nähe, von Nahem, *cominus*, bey Hom. immer vom Kampf in der Nähe: nahe bey, c. gen. Arat. 2) von der Zeit, alsbald, gleich darauf.

αὐτοτέλεια, ἡ, Subst. v. αὐτοτελής.

αὐτοτέλεστος, ον, (τελέω) von selbst, durch sich selbst vollendet, Jac. A. P. p. 12.
αὐτοτελής, ές, (τέλος) sich selbst endigend, in sich selbst endigend: sich selbst vollendend, in sich vollendet, absolut, selbständig, unabhängig, bevollmächtigt, mit voller Macht versehn, für sich hinreichend, sich selbst erhaltend u. nährend: αἰτία αὐτοτ. eine allein hinreichende Ursache, die keiner συναιτία bedarf.
αὐτότεχνος, ον, (τέχνη) in einer Kunst od. Wissenschaft durch sich selbst unterrichtet, wie αὐτοδίδακτος.
αὐτότοκος, ον, (τίκτω) zusamt der Leibesfrucht, Aesch. Ag. 140. Aber αὐτοτόκος, act. selbstgebährend.
αὐτοτραγικός, ή, όν, ächt tragisch.
αὐτοτροπάω, ήσω, zw. L. im h. Hom. Merc. 86. ὁδὸν αὐτοτροπήσας, wo andre Hdschr. αὐτοπρεπὴς ὥς, andre αὐλοτροπὴς ὥς haben: Herm. vermuthet: ὁδὸν ἀντιτορήσων, um sich Bahn zu brechen u. den Weg zurückzulegen, *peneträturus viam.*
αὐτότροφος, ον, (τρέφω) sich selbst nährend.
αὐτότυπος, ον, (τύπτω) selbst geschlagen: sich selbst abdrückend.
αὐτοῦ, adv. urspr. gen. neutr. v. αὐτός, vollst. ἐπ' αὐτοῦ τοῦ τόπου, *an demselben Orte, daselbst, dort, da, hier, auf der Stelle:* oft mit näherer Ortsbestimmung, αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ χώρῳ, Hom. auch αὐτοῦ ἔνθα, Il. 8, 207. κεῖθι αὐτοῦ, h. Hom. Ap. 374. und b. Hdt. oft αὐτοῦ ταύτῃ, Valck. Hdt. 4, 135.
αὑτοῦ, Att. Zszhg st. ἑαυτοῦ, w. m. s.
αὐτουργέω, ein αὐτουργός seyn, selbst arbeiten, selbst Hand anlegen, bes. von der Heroenzeit u. von armen Leuten, die keine Sklaven haben, und ihre Arbeiten selbst beschaffen müssen, dav.
αὐτούργητος, ον, selbst gearbeitet, aus dem Stegreif, obenhin gearbeitet.
αὐτουργία, ἡ, das Selbstthun, Selbstarbeiten, Gegens. des durch Sklaven Verrichteten: daher eigne Uebung u. Erfahrung, Mühseligkeit: φόνου, Selbstmord, Aesch.
αὐτουργικός, ή, όν, zum Selbstarbeiten geneigt.
αὐτουργός, όν, (ἔργον) selbstthuend, selbstarbeitend: für sich arbeitend, durch der Hände Arbeit sein Brodt verdienend, Handarbeiter, Handwerker, Sklav: überh. an Selbstthätigkeit u. harte Arbeit gewöhnt, Thuc. selbst streitend, Hdn. 2) pass. selbstgemacht, aus dem Stegreif u. leichthin gemacht, vgl. αὐτόσχεδος.
αὐτουργότευκτος, ον, (τεύχω) = d. vorherg. 2.
αὐτόφαγος, ον, (φαγεῖν) sich selbst verzehrend.
αὐτόφι, αὐτόφιν, poet. gen. u. dat. sing. u. plur. v. αὐτός, bey Hom. auch in adv. Bdtg = αὐτοῦ, er verbindet es immer mit einer Praep. ἀπ' αὐτόφιν, ἐπ' αὐτόφιν, παρ' αὐτόφιν, *ebendaselbst.*
αὐτόφλοιος, ον, (φλοιός) mit der Rinde.
αὐτοφόνος, ον, (φόνος) selbst oder eigenhändig mordend, sich selbst mordend: dav.
αὐτοφόντης, ὁ, Mörder, Selbstmörder.
αὐτόφορβος, ον, (φορβή) = αὐτόφαγος.
αὐτόφορτος, ον, (φόρτος) samt der Last oder Fracht, Aesch. 2) mit eigner Last beladen, Aesch.
αὐτοφρούρητος, ον, (φρουρέω) von sich selbst bewacht.
αὐτοφυής, ές, (φύω) von selbst gewachsen, von selbst wachsend, Hes. Th. 813. von selbst entstanden, Werk der Natur, nicht menschlicher Kunst, λιμήν, λουτρόν, Thuc. χρυσός, gediegnes Gold. Dah. natürlich, wirklich, leibhaft, ungekünstelt, αὐτοφυῶς ὅμοιον, von Natur ähnlich, Plato.
αὐτόφυτος, ον, = d. vorherg. Pind.
αὐτοφωνία, ἡ, die Stimme selbst, von
αὐτόφωνος, ον, (φωνή) selbst tönend, selbst redend.
αὐτόφωρος, ον, (φώρ) beym Diebstahl selbst ertappt, überh. unmittelbar bey einem Verbrechen ertappt und desselben überführt, Thuc. αὐτόφωρα ἀμπλακήματα, Verbrechen, auf denen einer sich selbst ertappt, Soph. Ant. 51. In Prosa ist die gew. Formel, ἐπ' αὐτοφώρῳ λαμβάνειν, *in ipso furto deprehendere:* τὸ αὐτόφωρον, der Diebstahl, die heimliche That selbst.
αὐτόφως, τό, das Licht selbst.
αὐτόχαρις, ι, (χάρις) so anmuthig, wie die Göttinnen der Anmuth selbst, Alciphr.
αὐτόχειρ, ρος, (χείρ) eigenhändig, mit eigner Hand arbeitend, sein Brodt selbst verdienend, sich selbst vertheidigend, einen andern selbst überwältigend oder gefangen nehmend: von Demosth. Zeit an = αὐθέντης, einen andern od. sich selbst eigenhändig mordend: c. gen. αὐτόχειρ φόνου, ἀγαθῶν, eigenhändiger Vollzieher des Mordes, Geber des Guten u. dgl. Auch pass. selbstgethan, selbstverübt. Adv. αὐτοχειρί. Dav.
αὐτοχειρία, ἡ, das Selbstthun, Selbstarbeiten, Selbstverdienen, selbstvollzogner Mord andrer u. seiner selbst, Selbstmord.
αὐτοχειρίζω, eigenhändig thun.
αὐτοχείριος, α, ον, und αὐτόχειρος, ον, = αὐτόχειρ, meist poet.
αὐτοχειροτόνητος, ον, (χειροτονέω) von sich selbst gewählt.
αὐτοχερί, adv. zu αὐτόχειρ, poet.
αὐτόχθονος, ον, samt dem Vaterlande, Aesch. von
αὐτόχθων, ον, (χθών) aus dem Lande selbst, eingeboren: dah. οἱ αὐτόχθονες, wie *Aborigines, Indigenae:* nicht als Ansiedler aus der Fremde gekommene, sondern von jeher einheimische Volkstämme. 2) von der Erde selbst hervorgebracht als Naturerzeugniss, *terrigena.*
αὐτοχόλωτος, ον, (χολόω) von selbst od. auf sich selbst erzürnt.
αὐτοχορήγητος, ον, (χορηγέω) von selbst ausgerüstet, versorgt, versehn, gegeben.
αὐτοχόωνος, ον, (χοάνη) roh gegossen, bloss gegossen, ohne weitere Kunst mit Abfeilen, Glätten u. dergl. darauf zu verwenden, Beyw. einer Wurfscheibe, Il. 23, 826. nach and. solid gegossen, nicht hohl.
αὐτόχρημα, adv. (χρῆμα) in der That, wirklich, leibhaft, ganz und gar, durchaus, *plane, omnino.*
αὐτόχροος, ον, zsgz. — χρους, (χρόα) von seiner

eignen natürlichen Farbe: von derselben, von einerley Farbe.

αὐτόχυμος, ον, (χυμός) von eignem natürlichen Safte.

αὐτόχυτος, ον, (χέω) von selbst, von Natur ergossen, verbreitet.

αὐτοψεί, u. αὐτοψί, adv. zu αὔτοπτος, mit eignen Augen, von

αὐτοψία, ἡ, das Selbstsehn, der Augenschein.

αὐτωνητής, ὁ, (ὠνέομαι) Selbstkäufer.

αὐτώρης, ες, von selbst thuend oder sprechend, Call. zw. Bdtg.

αὔτως und αὕτως, adv., nach alten Gramm. ward αὕτως geschrieben, wenn die gew. Bdtg so, αὔτως, wenn die abgeleitete, *vergebens*, vorherrschte. Damm u. Buttm. Lex. p. 37. setzen überall αὔτως, als Epische Nebenform von οὕτως: Wolf dagegen hat in der neusten Ausg. der Il. überall αὔτως, in der Od. aber noch αὕτως, wenn es die Bdtg *ebenso, so wie sonst*, hat. Bey der Schreibung m. d. spiritus lenis wird es als Aeolisch betontes Adv. von αὐτός betrachtet, welches wahrsch. das richtige ist, Herm. Vig. p. 736.

1) Zur Bezeichnung eines Gegensatzes: *so, also*, nur in der Verbindung καὶ αὔτως, *auch so, auch so schon*, auch ohne diese Gründe od. Umstände, Il. 1, 520. Am gewöhnl. bezeichnet es *das Ursprüngliche, Unveränderte, den natürlichen Zustand*, so wie es sonst war, so wie es sonst zu seyn pflegt, im Gegens. des Ungewöhnlichen, Neuen, ἔτι κεῖνος κεῖται αὔτως, die Leiche liegt noch da *so wie sonst*, d. i. unverweset, Il. 24, 413. λευκὸν ἔτ' αὔτως, noch *so* weiss *wie sonst*, Il. 23, 268. Daraus entsteht der Begriff: *ohne Weiteres, schlechtweg*, οὔτ' αὔτως μυθήσομαι, ἀλλὰ σὺν ὅρκῳ, ich will nicht *so, auf gewöhnliche Weise, schlechtweg* reden, sondern mit einem Eide, Od 14, 151. Hieran knüpft sich der Begriff *des Leichtnehmens* od. *Vernachlässigens*, κεῖσαι αὔτως, *so* wirst du daliegen, d. i. ohne dass sich jemand um dich kümmert, Il. 18, 338. und *des Tadels* überh. τίη κήδεαι αὔτως; warum hegst du *so*, d. i. auf so verkehrte Weise, zur Unzeit, Mitleid? Il. 6, 55. Daher wird es oft mit Wörtern verbunden, in denen schon der Begriff des Eiteln, Unnützen, Vergeblichen liegt, μὰψ αὔτως, ἀνεμώλιον αὔτως, αὔτως ἄχθος ἀρούρης u. dergl. Hom. u. steht auch allein in eben dieser Bdtg, Il. 1, 133. 2, 342. 16, 117. Unser *so, nur so, so grad hin*, entspricht meistens.

2) Mit dem Ausdruck der Uebereinstimmung: *ganz so, grade so, wie* —, Hes. Th. 702. Theogn. 1249. wozu Buttm. auch Il. 4, 17. zieht, doch hat hier Wolfs neueste Ausg. οὔ πως, sodass kein Hom. Beyspiel dafür vorhanden ist. In diesem Fall zieht auch Buttm. αὔτως vor.

3) Die Formel ὣς δ' αὔτως, die Hom. mit allen Schriftstellern gemein hat, ist bloſse Trennung von ὡσαύτως, *ebenso aber*.

αὐχαλέος, α, ον, (αὐχή) prahlerisch, stolz.

αὐχενίζω, (αὐχήν) abhalsen, den Hals abschneiden, τινά, Soph.

αὐχένιος, α, ον, zum Nacken gehörig, τένοντες, die Nackensehnen, Od. 3, 450.

αὐχενιστήρ, ὁ, Strick zum Erhenken.

αὐχέω, gew. καυχάομαι, groſssprahlen, sich brüsten mit etwas, τινί, Batr. Ueberh. sagen, meinen, wie φημί, Trag. von

αὐχή, ἡ, Prahlerey, Stolz. (verw. m. καύχη, εὐχή, u. αὐχήν, weil in der Haltung des Nackens Ausdruck des Stolzes lag.)

αὐχήεις, εσσα, εν, prahlerisch, stolz.

αὔχημα, τό, Prahlerey, Stolz: das worauf man stolz ist: ὀπισθόμβροτον αὔχ. Nachruhm, Pind.

αὐχήν, ένος, ὁ, Nacken, Genick, von Menschen u. Thieren, Hom. auch der ganze Hals, Il. 8, 326. 11, 40. 2) Uebertr. Schlund, Enge, Landenge, Meerenge, enges Thal, Wess. Hdt. 1, 72. 3) der Theil des Steuers, worauf sich der Steuermann lehnt.

αὐχητικός, ή, όν, = αὐχήεις.

αὐχμαλέος, α, ον, = αὐχμηρός.

αὐχμέω, (αὐχμή) dürr, bestaubt, schmutzig seyn, staubig, schmutzig, verwildert aussehn, *squalere*, Od. 24, 249. Von αὐχμάω findet sich nur das part. praes.

αὐχμή, ἡ, = αὐχμός, poet.

αὐχμήεις, εσσα, εν, = αὐχμηρός, h. Hom. 18, 6.

αὐχμηροκόμης, ὁ, (κόμη) mit schmutzigem, verwilderten Haar.

αὐχμηρός, ά, όν, trocken, dürr, durstig: sonnverbrannt, spröd, rauh: staubig, schmutzig, entstellt, verwildert, *squalidus:* ausgesogen, dürftig, verarmt.

αὐχμός, ὁ, (ἄω, αὔω, αὖος, ἄζω) Trockenheit, Dürre, dürre Zeit. 2) das Aussehn der von der Dürre geborstnen, rauhen, staubigen Erde; vom menschl. Leibe das schmutzige, verwilderte Ansehn, Armuth, Verkümmerung, *squalor*, dav.

αὐχμώδης, ες, von dürrem, schmutzigen, verwilderten Ansehn, der Dürre ausgesetzt, *squalosus, aestuosus.*

αὔω, Att. αὕω, trocknen, dürr machen: dah. anzünden, anstecken, Od. 5, 490. ἵνα μή ποθεν ἄλλοθεν αὔοι, verst. πῦρ, damit er nicht von anderswo Feuer anzünden u. sich holen müsse, wo Att. ἐναύοι stehn würde: ein bloſs poet. Wort, vergl. ἀφαύω, ἐναύω. (hangt zusammen mit εὕω, εὕω: ἅπτω: ἕψω: ἰαύω, ἰαίνω: αὖος, αὐχμός: αὐώς, ἠώς, ἕως.)

αὔω, schreyen, laut rufen; Il. auch m. d. acc. jemanden laut herzurufen, Il. 11, 461. vgl. d. folg.

ἀΰω, ἀΰσω, = αὔω, schreyen, laut rufen, laut tönen, häufig b. Hom. der gern μακρόν, μέγα, δεινόν hinzusetzt; sogar von leblosen Dingen, als von Lebendigen: αὔω giebt das praes. u. imperf., ἀΰω den aor. [⏑ – –] (dav. ἀϋτή, ἀϋτέω, αὐδή, ἄνεως, αὐχέω, Stamm ist ἄω, blasen.)

(αὔω,) schlafen, von ἄω, blasen, athmen, findet sich nur in den Abltgen ἰαύω, ἀωτέω, εὕδω.

(αὔω,) als Stamm von φαύω, nur b. Gramm.

αὐώς, ἡ. Aeol. st. ἠώς, ἠώς.

ἀφαγιστεύω, = d. folg. zw.

ἀφαγνεύω, (ἁγνεύω) = d. folg. Plut.

ἀφαγνίζω, (ἁγνίζω) reinigen, durch Reinigung heiligen, weihn, dav.

ἀφαγνισμός, ὁ, Reinigung, Heiligung, Weihung.
ἄφαδος, ον, (ἀφανδάνω) misfällig, verhasst, verfeindet: auch ἀφάδιος.
ἀφαίμαξις, ἡ, das Blut- od. Aderlassen, von
ἀφαιμάσσω, ξω, (αἱμάσσω) Blut- od. Aderlassen.
ἀφαίρεμα, τό, (ἀφαιρέω) das Weggenommne: das Wegnehmen, Wegtragen.
ἀφαιρεματικός, ή, όν, wegnehmend, abstrahirend, Gramm.
ἀφαίρεσις, ἡ, das Wegnehmen, Davonnehmen.
ἀφαιρετικός, ή, όν, zum Wegnehmen geschickt.
ἀφαιρέτις, ἡ, Wegnehmerinn, Räuberinn.
ἀφαίρετος, ον, weggenommen, wegzunehmen, auszunehmen.
ἀφαιρέω, ήσω, aor. ἀφεῖλον, aor. med. ἀφειλόμην, später ἀφειλάμην, aor. pass. ἀφῃρέθην, (αἱρέω, Irreg.) abnehmen, wegnehmen, hinwegheben, forttragen, τινί τι, Od. 14, 455. Ausnehmen, herausnehmen, herausreissen, z. B. aus der Knechtschaft, daher erretten, befreyn. Viel häufiger von Hom. an im Med. in denselben Bdtgen; aber mit dem Nebenbegriff des Verwendens zu eignem Vortheil oder Genuss, ἀφαιρεῖσθαι εἰς ἐλευθερίαν, *vindicare in libertatem*, Isocr. ἀφαιρεῖσθαί τινί τι, τινά τι, τινός τι, einem etwas nehmen, einen einer Sache berauben, (*berauben* und *rauben* zugleich) von einem etwas hinwegnehmen, Hom. In Prosa sind die beyden letztern Verbindungsweisen die herrschenden, auch ἀφαιρεῖσθαί τινα μὴ ποιεῖν τι, jemanden hindern, etwas zu thun, Koen Greg. p. 94. Schaef. Soph. Phil. 1303. Heind. Plat. Prot. p. 260. A.
ἀφαίρημα, τό, = ἀφαίρεμα.
ἀφαιρητικός, ή, όν, = ἀφαιρετικός.
ἀφάκη, ἡ, (φακός) eine linsenartige Hülsenfrucht. 2) ein wildes essbares Kraut.
ἀφάλλομαι, (ἅλλομαι, Irreg.) ab-, weg-, herabspringen, entspringen.
ἄφαλος, ον, (φάλος) ohne den ehernen Helmkamm, in den der Helmbusch gesteckt ward, Il. 10, 258. vgl. τετράφαλος. [◡◡◡]
ἄφαλσις, ἡ, (ἀφάλλομαι) das Ab-, Herab-, Zurückspringen.
ἄφαλτος, ον, ab- od. zurückspringend.
ἀφαμαρτάνω, τήσομαι, (ἁμαρτάνω, Irreg.) verfehlen, bes. ein Ziel mit Wurfwaffen nicht treffen, Il. überh. abirren, abschweifen, einen Zweck verfehlen, nicht erreichen, besessenes verlieren, Il. 6, 411. immer c. gen.
ἀφαμαρτοεπής, ές, = ἁμαρτοεπής, Il. 3, 215.
Ἀφαμιῶται, οἱ, Sklaven, die den Kretern das Land bauten, wie den Spartanern die Εἵλωται.
ἀφανδάνω, ἀφαδήσω, (ἁνδάνω, Irreg.) nicht gefallen, misfallen, Od. 16, 387.
ἀφάνεια, ἡ, Unsichtbarkeit, Dunkelheit, Ungewissheit. 2) Untergang, Verderben, von
ἀφανής, ές, (φαίνω) unsichtbar, dunkel, ungewiss: nicht mehr sichtbar, verdunkelt, verschwunden, weggetilgt: unbekannt, unberühmt, dav.
ἀφανίζω, ίσω, unsichtbar machen, hinwegräumen, wegschaffen, verbergen, wegtilgen, tödten, begraben: verdunkeln, unscheinbar machen, seines Glanzes berauben, entstellen, beschmutzen, Valck. Phoen. 373. bey Seite setzen, unterlassen. 2) intr. verschwinden, Xen. An. 3, 4, 8. sehr zw.
ἀφάνισις, ἡ, und **ἀφανισμός**, ὁ, das Unsichtbarmachen, Wegschaffen, Verdunkeln, Vertilgen.
ἀφανιστός, ή, όν, zerstört, zerstörbar.
ἀφαντασίαστος, ον, durch keine Erscheinungen beunruhigt.
ἀφαντασίωτος, ον, ohne Einbildungskraft, unfähig sich von einer Sache eine lebhafte Vorstellung zu machen.
ἀφάνταστος, ον, = μὴ φανταζόμενος.
ἄφαντος, ον, (φαίνω) unsichtbar, weggeschafft, verdunkelt, vertilgt, verschwunden, vergessen, Il.
ἀφάπτω, (ἅπτω) anknüpfen, aufknüpfen, aufhängen, von etwas herabhangen lassen. 2) aufknüpfen, d. i. lösen, losbinden.
ἄφαρ, adv. (ἅπτω) bezeichnet jede unmittelbare Aufeinanderfolge, gleichs. das an einander geknüpft seyn. 1) von einer Handlung, die sich unmittelbar an eine andre, voraufgegangne anreiht, *alsobald*, *sofort*, *sogleich*, *gleich darauf*, welches hie u. da ganz wie αὐτίκα oder εὐθύς, *gleich*, *schnell*, *hurtig*, *plötzlich*, *augenblicklich*, zu fassen ist, Il. 19, 405. Theogn. 715. Zuw. verschwindet der Begriff des Schnellen, Augenblicklichen, und es bleibt nur der der Darauffolge, *dann*, *alsdann*, *darauf*, *hernach*, wie εἶτα, ἔπειτα, Od. 2, 95. 169. Il. 11, 418. 17, 417. und ἄφαρ αὐτίκα in Einem Satz, Il. 23, 593. 2) vom ununterbrochnen Fortgang Einer u. derselben Handlung, sodass sie sich nicht an eine andre, sondern gleichsam an sich selbst anreiht, *in Einem fort*, *fortwährend*, *ununterbrochen*, Il. 23, 375. ist aber selten. In Att. Prosa kommt das Wort gar nicht vor. S. auch ἀφάρτερος. [◡◡]
ἀφαρής, ές, (φᾶρος) ohne Gewand, unbekleidet, nackt: auch ἄφαρος, ον, dav.
ἀφαρέω, entkleiden.
ἀφάρκη, ἡ, ein immergrüner Baum.
ἀφαρμάκευτος, ον, (φαρμακεύω) ohne Arzney, Gift, Schminke, Farbe, nicht gemischt damit.
ἀφάρμακος, ον, (φάρμακον) ohne Arzney, Gift, Zaubermittel, Schminke, Farbe.
ἀφάρμακτος, ον, (φαρμάσσω) = ἀφαρμάκευτος.
ἀφαρμόζω und **ἀφαρμόττω**, (ἁρμόζω) nicht passen, nicht zusammenstimmen.
ἄφαρος, ον, = ἀφάρωτος.
ἀφαρπάζω, άξω, Att. άσω, (ἁρπάζω, Irreg.) abreissen, herabreissen, τί τινος, Il. 13, 189. wegreissen, entreissen, rauben, plündern.
ἀφάρτερος, α, ον, Compar. v. ἄφαρ, schneller, hurtiger, Il. 23, 311. seltnes W.
ἀφάρωτος, ον, (φαρόω) ungepflügt, unbebauet. [◡◡-◡]
ἀφασία, ἡ, (φημί) Sprachlosigkeit, das Verstummen, Schreck, der verstummen macht, vergl. ἀμφασία.
ἀφασσάω, ήσω, u. ἀφάσσω, ἀφάω, ἤφασα, (ἅπτω, ἀφή, ἀφάω) anfassen, befühlen, betasten, antasten, oft mit dem Nebenbegriff des frevelhaften Antastens. (Analoger wäre der Spiritus asper.)
ἄφατος, ον, (φατός, φημί) nicht ausgesprochen, nicht genannt, namenlos, unberühmt, wovon nicht gesprochen wird, Hes. op. 3. 2) nicht

auszusprechen, unaussprechlich, was man nicht aussprechen kann, zu grofs, ungeheuer: was man nicht aussprechen mag, schändlich, abscheulich: was man nicht aussprechen darf, geheim. 3) act. sprachlos, nicht sprechend.

ἀφαυαίνω, fut. pass. ἀφαυανθήσομαι, = ἀφαύω.

ἀφαυρός, ά, όν, erschöpft, schwach, ohnmächtig, kraftlos, Hom. der aber, wie auch die Spät. fast immer den Comp. od. Superl. braucht. (nach einigen von αὔω, ἀφαύω, nach and. von παῦρος, φαῦλος.) dav.

ἀφαυρότης, ἡ, Schwäche, und

ἀφαυρόω, schwächen, spät.

ἀφαύω, (αὔω, αὔω) trocknen, dörren, sengen, rösten, anbrennen, *torrere*. Med. verdorren, dürsten, lechzen, schmachten. S. auch ἀφεύω.

ἀφάω, (ἅπτω, ἀφή) befühlen, betasten, untersuchen, ob es wohl im Stande ist, ἀσπίδα, Il. 6, 322.

ἀφεγγής, ές, (φέγγος) ohne Licht, dunkel, unsichtbar: ohne Augenlicht, blind.

ἀφεδράζω, (ἑδράζω) absetzen, versetzen.

ἀφεδρεύω, (ἕδρα) besonders stellen, setzen.

ἀφέῃ, conj. aor. 2. st. ἀφῇ v. ἀφίημι, Il. ἀφέηκα, Ion. aor. 1. st. ἀφῆκα, Hom.

ἀφειδείως, adv. zu ἀφειδής, poet.

ἀφειδέω, (ἀφειδής) nicht schonen, nicht sparen, τινός. Bey Soph. Ant. 414. ἀφειδεῖν πόνου, einer aufgegebnen Arbeit nicht achten, sie nicht berücksichtigen, dah. sie vernachlässigen, sich ihr entziehn, Jac. A. P. p. 116.

ἀφειδής, ές, (φείδομαι) nicht schonend, nicht sparend, Geld, Leben u. dergl. dah. ungespart, reichlich, *benignus*, ἄφθονος: andrer nicht schonend, hart, grausam, immer c. gen. davon

ἀφειδία, ἡ, Schonungslosigkeit, Härte, Strenge: Verschwendung.

ἀφείη, opt. aor. 2. v. ἀφίημι, Il.

ἀφεῖλον, ἀφειλόμην, aor. 2. act. und med. zu ἀφαιρέω.

ἀφεκάς, adv. (ἑκάς) weitweg. [◡◡◡]

ἀφεκτικός, ή, όν, (ἀπέχομαι) enthaltsam.

ἀφέλεια, ἡ, (ἀφελής) Ebenheit: übertr. Einfachheit, Naivetät.

ἀφελεῖν, ἀφελέσθαι, inf. aor. 2. act. u. med. zu ἀφαιρέω.

ἀφελής, ές, (φελλεύς) ohne Steine, eben, glatt, nicht rauh, πεδία, weite ebne Felder, Ar. 2) ohne Anstofs, woran nichts auszusetzen ist, tadellos, wie ὁλόκληρος. 3) ohne Anstofs oder Hinderniss, einfach, naiv, schmucklos: daher von der Lebensweise, prunklos, einfach, mäfsig, sparsam, schlecht u. recht, *tenuis*.

ἀφελκόω, (ἑλκόω) eine verharschte Wunde wieder aufreissen, *exulcerare*.

ἀφέλκυσις, ἡ, das Wegziehn, von

ἀφελκύω, und ἀφέλκω, (ἕλκω) wegziehn, abziehn, zurückziehn, entziehn, abbringen.

ἀφέλκωσις, ἡ, Subst. v. ἀφελκόω.

ἀφελῶς, adv. v. ἀφελής.

ἄφεμα, τό, (ἀφίημι) das Abgeschickte, Herabgelassne.

ἄφενος, τό, (ἄφνος, ἀφνειός) *Reichthum*, *Vermögen*, *Ueberfluss*, mit πλοῦτος verb., wo es die Alten von Heerden u. Aeckern verstehn, Il. 1, 171. vom Reichthum der Götter, Hes. Th. 112. Die masc. Form ὁ ἄφενος hat Hes. op. 24. ein Paar spätere Dichter haben sie ihm nachgemacht. (Die Alten leiteten es von ἀπό und ἔνος ab, *jährlicher Ertrag*, *Vorrath auf ein Jahr*, wie Od. 14, 99. und *annona* bey Tac. wahrsch. richtig.)

ἄφεξις, ἡ, (ἀπέχομαι) Enthaltsamkeit.

ἀφέξω, ἀφέξομαι, fut. act. u. med. zu ἀπέχω.

ἄφερκτος, ον, (ἀπείργω) ausgeschlossen, μυχοῦ, Aesch.

ἀφερμηνεύω, (ἑρμηνεύω) dollmetschen, auslegen, erklären, vollständig u. deutlich darlegen, ausführlich wiedererzählen.

ἀφερπύζω, = ἀφέρπω.

ἀφερπυλλόω, zu ἕρπυλλος machen.

ἀφέρπω, ψω, (ἕρπω) wegkriechen, wegschleichen: dor. u. poet. weggehn.

ἄφερτος, ον, (φέρω) unerträglich.

Ἀφέσιος, ὁ, (ἀφίημι) Entlasser, Befreyer, Beyn. des Zeus.

ἄφεσις, ἡ, (ἀφίημι) Loslassung, Freylassung, z. B. eines Sklaven oder Gefangnen: Entlassung, z. B. eines Rennpferds aus den Schranken, die darum auch ἀφέσεις heifsen: Ehescheidung: Erlass einer Schuld: auch = d. folg.

ἀφεσμός, ὁ, (ἑσμός) Bienenschwarm.

ἀφεσταίη, 3 sing. opt. perf. syncop. v. ἀφίστημι, Od. 23, 101.

ἀφεστήξω, ξω, = ἀφίσταμαι, vom perf. ἀφέστηκα gebildet, Plato u. Xen.

ἀφεστής, ὁ, hiess zu Knidos, wer bey Wahlen die Stimmen sammelte, Plut. Einige wollten ἐφιστής schr., aber die Dorer brauchten ἀφίστασθαι für ἐπερωτᾶν.

ἀφέστιος, ον, (ἑστία) vom Heerde oder Hause fern, nicht zu Hause, abwesend: nicht zum Hause gehörig, fremd.

ἀφέταιρος, ον, (ἑταῖρος) nicht freund.

ἀφετέος, α, ον, adj. verb. v. ἀφίημι.

ἀφετήρ, ὁ, = ἀφέτης.

ἀφετήριος, α, ον, (ἀφίημι) zum entlassen, entsenden, herauslassen, wegwerfen, z. B. ὄργανα, Schleudermaschinen. 2) ἡ ἀφετηρία, jeder Ort zum Auslassen od. Entlassen, Hafen, Schranken u. dergl. auch τὸ ἀφετήριον. Daher alles was zur ἀφετηρία gehört, z. B. Διόσκουροι, die am Anfang der Laufbahn standen.

ἀφέτης, ὁ, (ἀφίημι) der Los- od. Herauslassende, Entlassende, Entsendende, bes. der Schleuderer. 2) pass. der Freygelassne b. d. Laced.

ἀφετικός, ή, όν, zum entlassen.

ἄφετος, ον, entlassen, losgelassen, losgesprochen, befreyt, frey: überlassen: verlassen.

ἄφευκτος, ον, (φεύγω) unentfliehbar, unentrinnbar, unvermeidlich.

ἀφεύω, (εὔω) absengen, ansengen, anzünden, anbrennen.

ἀφέψημα, τό, das Abgekochte, Absud, Brühe, Saft, und

ἀφέψησις und ἄφεψις, ἡ, das Abkochen: auch = d. vorherg. von

ἀφέψω, fut. ἀφεψήσω, (ἕψω, Irreg.) abkochen, verkochen, einkochen: durch Kochen verjüngen, wie Medea ihren Vater, Ar. 2) verdauen.

ἀφή, ἡ, (ἅπτω) *das Berühren*, Treffen, Schlagen, Verwunden, ἀφὴν προσφέρειν, angreifen, Plut. auch *das Gefühl*. 2) *Berührung*, Verbindung,

Zusammenhang, wie συναφή. 3) der gelbe Staubsand, mit dem sich die Ringer, nachdem sie sich gesalbt, noch vor dem Kampf bestreuten, damit sie gefasst werden konnten, Epict. 4) *das Anzünden*, λύχνων ἁφαί, die Tageszeit, wo Licht angezündet ward, *prima face*, Valck. Hdt. 7, 215.
ἀφηβάω, ήσω, (ἡβάω) über die Jünglings- oder die kräftigsten Männerjahre hinaus kommen od. seyn, von
ἄφηβος, ον, (ἥβη) über die Jünglings- od. Mannesjahre hinaus, alternd.
ἀφηγέομαι, (ἡγέομαι) vorangehn, anleiten, anführen. 2) ab- od. zurückführen, Xen. 3) erzählen, erklären, Hdt. dav.
ἀφήγημα, τό, das Erzählte, die Erzählung, Hdt. 2) Anführung, Anleitung, LXX.
ἀφηγηματικός, ή, όν, erzählungsweis, im Erzählungston.
ἀφήγησις, ἡ, Erzählung, Hdt.
ἀφηγητήρ, und ἀφηγητής, ὁ, Erzähler. 2) Anführer.
ἀφηδύνω, wie ἡδύνω, versüfsen.
ἀφηθέω, = ἀπηθέω, Att.
ἀφῆκα, aor. 1. act. v. ἀφίημι.
ἀφήκω, ξω, (ἥκω) ankommen, hingelangen.
ἀφῆλιξ, ικος, (ἧλιξ) über die jugendlichen Jahre hinaus, alternd, meist nur im comp. u. superl. ἀφηλικέστερος, — έστατος, gebraucht: doch findet sich auch der Positiv schon h. Hom. Cer. 140.
ἀφηλιώτης, ὁ, Attisch analoge, aber fast ungebr. Form v. ἀπηλιώτης, w. m. s.
ἄφημαι, (ἧμαι, Irreg.) entfernt od. abgesondert sitzen: nur im part. ἀφήμενος vorkommend, Il. 15, 106.
ἀφημερεύω, (ἡμερεύω) auf Einen Tag oder den Tag über abwesend seyn.
ἄφημος, ον, u. ἀφήμων, ον, (φήμη) ruflos, ruhmlos, unberühmt, unbekannt.
ἀφηνιάζω, (ἡνία) den Zügel abstreifen, sich dem Zügel entziehn, übertr. das Joch abwerfen, ungehorsam seyn, sich frey machen, dav.
ἀφηνιασμός, ὁ, das Abstreifen des Zügels, Ungehorsam, Empörung.
ἀφηνιαστής, ὁ, der Zügelabstreifer, Empörer.
ἀφηνιάω, = ἀφηνιάζω.
ἀφηρωΐζω, zsgz. ἀφηρῴζω, Dor. ἀφηροΐζω, (ἥρως) zum Heros machen.
ἀφησυχάζω, (ἡσυχάζω) ruhig, still werden.
ἀφήσω, fut. act. v. ἀφίημι.
ἀφήτωρ, ορος, ὁ, (ἀφίημι) der Schleuderer, Pfeilsender, Bogenschütze, Beyn. des Apoll, Il. 9, 404.
ἄφθα, ἡ, (ἅπτω) Ausschlag, bes. im Munde, Schwämmchen, *sacer ignis*, meist im plur.
ἀφθαρσία, ἡ, (φθείρω) Unvergänglichkeit, Unsterblichkeit, dav.
ἀφθαρτίζω, unsterblich machen.
ἄφθαρτος, ον, (φθείρω) unverdorben, unverletzt: nicht zu verderben, unvergänglich, unsterblich.
ἀφθάω, mit dem Ausschlag ἄφθα behaftet seyn.
ἀφθεγκτέω, nicht tönen od. sprechen.
ἀφθεγκτί, adv. lautlos, sprachlos.
ἄφθεγκτος, ον, (φθέγγομαι) nicht tönend oder sprechend, still, stumm: unaussprechlich.

ἀφθιτόμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) dessen Rath unvergänglich ist, von
ἄφθιτος, ον, (φθίω) unverdorben, unverletzt: unzerstörbar, unvergänglich, Hom. bey dem es immer den Begriff des Festen, Dauerhaften, Unveränderlichen hat.
ἄφθογγος, ον, (φθόγγος) lautlos, stumm, h. Hom. Cer. 198. ἄφωνα, verst. γράμματα, Mitlauter, Heind. Plat. Theaet. p. 203. B.
ἀφθόνητος, ον, (φθονέω) unbeneidet: auch = ἄφθονος.
ἀφθονία, ἡ, das Wesen des ἄφθονος, Neidlosigkeit. 2) Ueberfluss, reichlicher Vorrath, von
ἄφθονος, ον, (φθόνος) neidlos, freygebig, reichlich spendend, h. Hom. 30, 16. übertr. vom Boden, ergiebig, *benignus*. Gewöhnl. pass. nicht aus Neid vorenthalten, reichlich gespendet, in Ueberfluss vorräthig, h. Hom. u. Hes. op. 118. ἐν ἀφθόνοις, in Fülle. Comp. ἀφθονέστερος, Pind.
ἀφθορία, ἡ, Unverdorbenheit, von
ἄφθορος, ον, (φθείρω) unverdorben, unvermischt, rein, unvermählt, ungeschwängert.
ἀφία, ἡ, eine wilde essbare Pflanze.
ἀφιδρόω, (ἱδρόω) ausschwitzen. 2) sich durch Leibesübung in Schweiss setzen.
ἀφίδρυμα, τό, Abbild, Nachbild, bes. Bildsäulen od. Tempel, die nach einem Vorbilde aufgerichtet werden, und
ἀφίδρυσις, ἡ, Aufstellung, Weihung einer nach einem Muster gearbeiteten Bildsäule, von
ἀφιδρύω, (ἱδρύω, Irreg.) Bildsäulen oder Tempel nach einem bestimmten Vorbilde aufrichten, nach einem Muster einrichten: dah. nachahmen, nachbilden. 2) wegführen u. anderswohin versetzen. [Ypsilon ist doppelzeitig, im fut. aor. 1. u. perf. pass. meist lang.]
ἀφίδρωσις, ἡ, (ἀφιδρόω) das Ausschwitzen. 2) das in Schweiss Gerathen.
ἀφιερόω, (ἱερόω) reinigen, heiligen, weihen, davon
ἀφιέρωμα, τό, das Geweihte, das Weihgeschenk.
ἀφιέρωσις, ἡ, Weihung, Einweihung, Widmung.
ἀφιζάνω, = ἀφίζω.
ἀφίζω, ἀφιζήσω, (ἵζω, Irreg.) vom Sitz aufstehn.
ἀφίημι, ἀφήσω, (ἵημι, Irreg.) wegschicken, entlassen, gehn lassen, absenden, τινά, Hom. bes. von Wurfwaffen, ἄκοντα, ἔγχος, κεραυνόν, den Speer u. s. w. entsenden, *emittere*, Hom. überh. wegwerfen, von sich thun, wegschaffen, z. B. δίψαν, den Durst vertreiben, Il. 11, 642. ἄνθος, die Blume abstreifen, von den Weintrauben, die eben zur Frucht angesetzt haben, Od. 7, 126. μένος, die Kraft nachlassen, hemmen, Il. 13, 444. θυμόν, den Zorn fahren lassen, Soph. Loslassen, freylassen, Il. 20, 464. bes. b. d. Att. z. B. einen Sklaven, einen Gefangenen: einen Verklagten lossprechen, τῆς αἰτίας, ihm die Strafe erlassen: verwerfen, verschmähn, verstofsen, auch von der Ehescheidung: unterlassen: zulassen, gestatten, c. inf. Jac. Anth. 3, 2. p. 146. 2) Intr. aufbrechen, ausziehn, aussegeln, wo στρατόν, ναῦν u. dgl. zu ergänzen ist. 3) Med. ablassen, loslassen von etwas, δειρῆς οὔπω ἀφίετο πήχεε, sie liess beyde Arme nicht wieder los von seinem Na-

eken, Od. 23, 240. Die Att. brauchen allein den gen., ohne Hinzufügung des Acc. [Jota ist b. d. Ep. meist kurz, wenn es nicht durch das Augm. lang wird, b. d. Att. immer lang; doch hat auch Hom. ἀφίετε, ⏑-⏑⏑, Od. 22, 251. vergl. 7, 126. dem Versbedürfnisse folgend.]

ἀφικάνω, (ἱκάνω) hingelangen, hinkommen, poet. st. ἀφικνέομαι: Hom. verbindet es meist mit d. acc. ohne praep., nur Einmal mit πρός, u. braucht es im Perf. Bdtg *hingelangt seyn*. Kommt nur im praes. u. imperf. vor. [⏑⏑--]

ἀφικνέομαι, ἀφίξομαι, aor. ἀφικόμην, (ἱκνέομαι, Irreg.) ankommen, hinkommen, hingelangen, zu jemand oder nach einem Ort, erlangen, erreichen: b. Hom. meist m. d. acc. ohne präp., seltner mit εἰς od. ἐπί τι, welches sich in Prosa öfter findet, wo auch πρός τι häufig ist; Spätere haben auch den gen. ohne Praep. ἄλγος ἀφίκετό με, Trauer kam über mich, betraf mich, Il. 18, 395. heimkehren, zurückkehren, Seidl. Eur. El. 6. εἰς πᾶν ἀφικνεῖσθαι, auch εἰς πᾶν κακόν u. κακοῦ, aufs Aeusserste kommen, sich jeder Gefahr unterziehn, alles aufbieten, Valck. Hdt. 7, 118. Dav.

ἀφίκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = ἱκέτης. 2) Ζεὺς ἀφίκτωρ = ἱκέσιος, Aesch.

ἀφιλάργυρος, ον, (φιλάργυρος) nicht geldliebend. Dav. subst. ἀφιλαργυρία, ἡ.

ἀφιλαρύνω, = ἱλαρύνω, erheitern.

ἀφιλάσκομαι, λάσομαι, (ἱλάσκομαι, Irreg.) sühnen, versöhnen, Plato.

ἀφιλεργέω, Arbeit nicht lieben, dav.

ἀφιλεργία, ἡ, Unlust zur Arbeit.

ἀφιλέταιρος, ον, nicht gefährtenliebend.

ἀφιλέχθρος, ον, nicht feindeliebend.

ἀφιλήδονος, ον, nicht den Sinnengenuss liebend.

ἀφίλητος, ον, (φιλέω) ungeliebt.

ἀφιλία, ἡ, Freundelosigkeit.

ἀφιλοδοξία, ἡ, Subst. von

ἀφιλόδοξος, ον, (δόξα) nicht ruhmsüchtig.

ἀφιλοικτίρμων, ον, unbarmherzig.

ἀφιλοκαλία, ἡ, Wesen des ἀφιλόκαλος.

ἀφιλόκαλος, ον, das Schöne, Edle, Gute nicht liebend.

ἀφιλόνεικος, ον, nicht streitliebend.

ἀφιλοξενέω, Gastfreundschaft nicht ehren.

ἀφιλοπλουτία, ἡ, Verachtung des Reichthums.

ἀφιλοπόλεμος, ον, nicht kriegliebend.

ἀφιλόπονος, ον, nicht arbeitliebend.

ἄφιλος, ον, (φίλος) freundlos, ungeliebt: unfreundlich, der Freundschaft nicht fähig.

ἀφιλοσόφητος, ον, (φιλοσοφέω) ohne Kunstkenntniss gemacht: auch = d. folg.

ἀφιλόσοφος, ον, unphilosophisch.

ἀφιλοστάχυος, ον, (στάχυς) ohne Aehren oder Brodkorn, Anth.

ἀφιλοστοργέω, nicht lieben, von

ἀφιλόστοργος, ον, lieblos, ohne Zuneigung.

ἀφιλοτιμία, ἡ, Mangel an Ehrliebe, von

ἀφιλότιμος, ον, ohne Ehrliebe.

ἀφιματόω, (ἱμάτιον) entkleiden.

ἄφιξις, ἡ, (ἀφικνέομαι) die Ankunft, Plat. 2) das Weggehn, N. T. 3) = ἱκεσία, Aesch.

ἀφιππάζομαι, (ἱππάζομαι) wegreiten, davonreiten.

ἀφιππεία, ἡ, (ἀφιππεύω) das Wegreiten, zw.

ἀφιππεύω, (ἱππεύω) wegreiten.

ἀφιππία, ἡ, Ungeschicklichkeit im Reiten, von

ἄφιππος, ον, (ἵππος) zum Reiten od. für Reiterey unbequem, χώρα, Xen. 2) ungeschickt im Reiten, unberitten.

ἀφιπποτοξότης, ὁ, s. ἀμφιπποτ.

ἀφίπταμαι, (ἵπταμαι, Irreg.) = ἀποπέτομαι, wegfliegen.

ἀφίστημι, ἀποστήσω, (ἵστημι) wegstellen, beyseit stellen, entfernen, abwendig od. abtrünnig machen, wegtreiben, zurücktreiben, τινά τινος. 2) Intr. im perf. plusq. u. aor. 2. act. und im Med. abstehn, fernstehn, sich enthalten, sich entfernen, sich trennen, sich ablösen, weggehn, abfallen, abtrünnig werden, τινός. Hom. braucht nur diese intr. Temp., meist in der Bdtg: entfernt stehn, sich entfernt halten. 3) abwägen, zuwägen: im Med. sich abwägen, um damit zu bezahlen, μὴ χρεῖος ἀποστήσωνται, dass sie uns die Schuld nur nicht zurückzahlen, nicht Böses mit Bösem vergelten, *ne debitum nobis rependant*, Il. 13, 745.

ἄφλαστον, τό, *aplustre*, das gebogne Schiffshintertheil mit seinen Zierrathen, Il. 15, 717.

ἄφλεβος, ον, (φλέψ) ohne Adern.

ἀφλέγμαντος, ον, (φλεγμαίνω) nicht entzündet, wider Entzündung dienend, ohne Schleim, von gesunden, nicht durch Schwelgerey verdorbnen Säften.

ἄφλεκτος, ον, (φλέγω) ungebrannt, unverbrannt, unangezündet, ungekocht.

ἄφλογος, ον, (φλόξ) ohne Flamme.

ἄφλοιος, ον, (φλοιός) ohne Rinde.

ἄφλοισβος, ον, (φλοῖσβος) geräuschlos.

ἀφλοισμός, ὁ, Il. 15, 607. Schaum, Geifer eines Wüthenden, ἀφρός. Nach andern Zähneknirschen, wahrsch. als Abltg v. φλοῖσβος.

ἀφλύαρος, ον, (φλύαρος) nicht geschwätzig.

ἀφνειόομαι, reich werden, sich bereichern, von

ἀφνειός, όν, auch ἀφνειή, (ἄφενος) *reich*, *wohlhabend*, Hom. ἀφνειὸς βιότοιο, Il. ἀφνειὸς μήλοισι und ἀφνειὸς φρένας, Hes. op. 116. 453. reich an —. Superl. ἀφνειέστατος, Antim. den regelm. Comp. u. Sup. hat Hom.

ἀφνεός, ά, όν, Lyr. Form v. ἀφνειός, Pind. im Compar. auch b. Soph. El. 457. dav.

ἀφνέω, ein ἀφνεός seyn, dav.

ἀφνήμων, ον, = ἀφνεός.

ἄφνος, τό, zsgz. st. ἄφενος, Pind.

ἀφνύνω, reich machen, bereichern.

ἄφνω und ἄφνως, adv. (wahrsch. zsgz. aus ἀφανῶς) unversehns, unvermuthet, plötzlich, vergl. αἴφνως, ἐξαίφνης, ἐξαπίνης.

ἀφόβητος, ον, (φοβέω) nicht erschreckt, unerschrocken, ohne Furcht vor etwas, τινός, Soph. O. T. 885.

ἀφοβία, ἡ, Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit, von

ἄφοβος, ον, (φόβος) furchtlos, unerschrocken. 2) act. nicht in Schrecken setzend.

ἀφοβόσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) furchtloses Herzens.

ἀφόδευμα, τό, Abgang, Stuhlgang, von

ἀφοδεύω, beyseit gehn, zu Stuhl gehn, von

ἄφοδος, ἡ, (ὁδός) das Weggehn, Abtreten, Beyseitgehn, der Abtritt u. was dahin gehört, vgl. ἀπόπατος. 2) das Zurückgehn, Zurückkommen.

ἀφοίβαντος, ον, (φοιβαίνω) ungereinigt, unrein.
ἀφοίνικτος, ον, (φοινίσσω) ungeröthet.
ἀφοίτητος, ον, (φοιτάω) unbetreten, unzugänglich. 2) act. nicht hinkommend, nicht besuchend.
ἄφολκος, ον, (ὁλκή) um eine Drachme zu leicht.
ἀφομαρτέω, (ὁμαρτέω) sich entfernen, Orph. zw.
ἀφόμοιος, ον, (ὅμοιος) unähnlich. 2) verähnlicht, ähnlich gemacht, dav.
ἀφομοιόω, verähnlichen, ähnlich machen: vergleichen, dav.
ἀφομοίωμα, τό, das Verähnlichte, Ebenbild.
ἀφομοίωσις, ἡ, Verähnlichung.
ἀφοπλίζω, (ὁπλίζω) entwaffnen, der Waffen berauben, τινά τινος. Med. sich entwaffnen, die Rüstung ablegen, ἔντεα, Il. 23, 26.
ἀφοράω, ἀπόψομαι, aor. ἀπεῖδον, perf. ἀφεώρακα, (ὁράω, Irreg.) in der Ferne sehn, von fern sehn, *prospicere*, Hdt. 2) absehn, wegsehn, den Rücken zukehren, Xen.
ἀφόρδιον, τό, = ἀφόδευμα, Nic.
ἀφόρητος, ον, (φορέω) unerträglich: bey Spätern ungetragen.
ἀφορία, ἡ, (ἄφορος) Unfruchtbarkeit.
ἀφορίζω, σω, (ὁρίζω) abgrenzen, absondern, begrenzen, Grenzen abstecken und bezeichnen, beendigen, welches auch durchs Med. ausgedrückt wird. Med. von der Grenze, aus dem Lande wegnehmen, rauben, wegführen, τινός: einen Begriff genau umgrenzen, definiren, ἀφορίζεσθαί τι περί τινος, Hdt. Plat. Charm. p. 173. E. dav.
ἀφόρισμα, τό, das Begrenzte, Bezeichnete, Abgesteckte, Angewiesene.
ἀφορισμός, ὁ, Begrenzung, Bestimmung, *determinatio*: kurzer Satz, den Hauptbegriff einer Sache gedrängt zusammenzufassen.
ἀφοριστικός, ή, όν, zum Begrenzen, zum Bezeichnen: in kurzen Sätzen, aphoristisch.
ἀφορμάω, ήσω, (ὁρμάω) hinwegstürmen, hinwegeilen, ναῦφιν, Il. weggehn, abreisen, Od.
ἀφορμέω, (ὁρμέω) absegeln.
ἀφορμή, ἡ, (ὁρμή) der Ort, von dem eine Bewegung od. Handlung ausgeht, die Ursache, die Veranlassung od. Anregung: der Stoff, die Mittel u. Kräfte, mit denen man etwas unternimmt, rüstet, bereitet, sich erwirbt: bes. die Erfordernisse zum Kriegführen, Geld, Krieger, Schiffe, Vorräthe u. dgl. Wolf Lept. p. 287. auch der Punkt, aus dem die Operationen beginnen, der Einfall selbst, Thuc. ἀφορμὴν λαμβάνειν und διδόναι, Valck. Aristob. p. 65. 2) bey den Stoikern Gegens. v. ὁρμή, Abneigung, Abmahnung.
ἀφορμιάω, Desiderat. v. ὁρμάω, fortgehn wollen, Archyt.
ἀφόρμιγκτος, ον, (φορμίζω) ohne Citherspiel. Auch ἀφόρμικτος, ον.
ἀφορμίζω, (ὁρμίζω) aus dem Hafen führen.
ἄφορμος, ον, (ὅρμος) ohne Hafen, γᾶς, ohne den Schutz des Landes, Soph. O. C. 234.
ἀφορολόγητος, ον, (φορολογέω) nicht besteuert, keinen Tribut zahlend.
ἄφορος, ον, (φέρω) nicht tragend, nichts eintragend, nicht fruchttragend.
ἄφορτος, ον, (φόρτος) unbelastet, unbeschwert.
ἀφόρυκτος, ον, (φορύσσω) unbefleckt.

ἀφοσιόω, (ὁσιόω) heiligen, weihen, widmen, τινί τι, im Med. ἀφοσιοῦσθαι θεῷ, einem Gott ein Opfer mit Weihung der Erstlinge darbringen, Hdt. 2) ein Sühn - od. Reinigungsopfer bringen: ἀφοσιοῦν τινα, jemanden reinigen, *expiare*: ἀφοσιοῦσθαί τινα, jemanden durch Reinigungsopfer versöhnen: ἀφοσιοῦσθαί τι, etwas durch Reinigungsopfer abbüssen, eine Schuld tilgen, aufheben: dah. auch etwas verabscheuen, fürchten, meiden, abschlagen, verweigern, verbitten, bes. bey Plut. 3) ἀφοσιοῦσθαι τὰ πρός τινα, *justa persolvere alicui*, einem die letzte Ehre erzeigen, den Göttern beym Begräbniss das Todtenopfer bringen: ἀφοσιοῦσθαι τὸν ὅρκον, τὴν ἐξόρκωσιν, nach Pflicht und Gewissen den gesetzmässigen Eid leisten, Hdt. 4, 154. 4) ἀφοσιοῦσθαί τι, etwas nur des Herkommens, des bestehenden u. heilig geachteten Gebrauchs wegen thun, *auspicii, ominis causa*, daher etwas nur des äussern Scheins wegen, obenhin, ohne Ernst und Bedacht thun, *defungi re, perfunctorie tractare*, Plato. Dav.
ἀφοσίωμα, τό, die Handlung des ἀφοσιοῦσθαι.
ἀφοσίωσις, ἡ, = d. vorherg. ἀφοσιώσεως ἕνεκα, des Wohlstands halber, zum Schein: τιμῆς ἀφοσίωσις, herkömmliche Ehrenbezeugung ohne innere Achtung, Plut.
ἀφόωντα, acc. part. Ion. v. ἀφάω, Il.
ἀφραδέω, unvernünftig, unüberlegt seyn, reden, handeln, Hom. von
ἀφραδής, ές, (φράζομαι) unvernünftig, unüberlegt, unbesonnen, besinnungslos, Od. 2, 282. von den Todten, 11, 476. Adv. ἀφραδέως, planlos, zwecklos, thörigter Weise, Il. dav.
ἀφραδία, ἡ, Unverstand, Thorheit, Unbesonnenheit, Hom. Nachlässigkeit, Unachtsamkeit, Il. 16, 354. Unkunde, Unerfahrenheit, πολέμοιο, Il. 2, 368. oft im plur.
ἀφράδμων, ον, = ἀφραδής, h. Hom. Cer. 257.
ἀφραίνω, (ἄφρων) unvernünftig, thörigt seyn, Hom.
ἄφρακτος, ον, (φράσσω) unverzäunt, unverschlossen, unverwahrt, unbeschützt, φίλων, von Freunden, unbefestigt, wehrlos: sich nicht wahrend, unvorsichtig.
ἀφράσμων, ον, = ἀφράδμων.
ἄφραστος, ον, (φράζομαι) unbemerkt, ungesehn, h. Hom. Merc. 353. unbemerkbar, unsichtbar. 2) nicht gesagt, nicht genannt, unbekannt, unerwartet: nicht zu sagen, unaussprechlich, abscheulich. 3) unvernünftig, wahnsinnig: dav.
ἀφραστύς, ἡ, = ἀφραδία, Ion.
ἀφρέω, (ἀφρός) schäumen, ἵπποι ἄφρεον στήθεα, an der Brust, Il. 11, 282.
ἀφρηλόγος, ον, poet. st. ἀφρολόγος.
ἀφρηστής, ὁ, (ἀφρέω) der Schäumer, Beyn. des Delphin.
ἀφρήτωρ, ορος, ὁ, (φρήτρη, φρατρία) unzünftig, ungesellig, ohne Verbindung mit der menschl. Gesellschaft, Il. 9, 63.
ἀφριάω und ἀφρίζω, = ἀφρέω.
ἀφρικτί, adv. (φρίσσω) ohne Schauder. [⏑ - -]
ἀφριόεις, εσσα, εν, (ἀφρός) schäumend.
ἀφρισμός, ὁ, (ἀφρίζω) das Schäumen.
ἀφρῖτις, ἡ, der Schaumfisch, sonst ἀφύη.
ἀφρόγαλα, ακτος, τό, (γάλα) Milchschaum.

Ἀφρογένεια, ἡ, die Schaumgeborne, Beyn. der Venus, von
ἀφρογενής, ές, (γενέσθαι) aus Schaum geboren, geworden: ἡ Ἀφρογενής, Venus, Hes. Th. 196.
Ἀφροδισιάζω, lieben, Liebe geniessen, act. vom Manne, med. von der Frau.
Ἀφροδισιακός, ή, όν, zur Liebe, zum Liebesgenuss gehörig, dazu stärkend.
Ἀφροδισιάς, ἡ, Venuspflanze, die zum Geschlechtsgenuss reizte.
Ἀφροδισιασμός, ὁ, Liebesgenuss.
Ἀφροδισιαστικός, ή, όν, = Ἀφροδισιακός.
Ἀφροδίσιος, α, ον, auch zweyer End. *Venereus*, zur Liebe, zum Liebesgenuss gehörig: τὰ Ἀφρ. Liebesgenuss, Liebeshändel: Fest der Aphrodite: übertr. zügelloser Sinnengenuss, Schneid. Xen. Hell. 5, 4, 4. [⏑ ⏑ – ⏑ ⏑]
Ἀφροδίτη, ἡ, (ἀφρός) *Aphrodite*, *Venus*, Göttinn der Liebe und Ehe, des Liebesgenusses, der Sehnsucht, Anmuth und Schönheit, bey Hom., der von ihrem Ursprung aus dem Schaum des Meeres ausser hymn. 6. nichts weiss, Tochter des Zeus und der Dione, Gattinn des Hephästos, Geliebte des Ares, in der Ilias auf Seiten der Troer, von der zartesten und reizendsten Schönheit, aber unkriegerisch und weichlich. Daher 2) übertr. Liebe, Liebesgenuss, Od. 22, 444. wofür b. d. Ep. ἔργα Ἀφροδίτης am gebräuchlichsten: Schönheit, Reiz, *Venustas*: jede heftige Lust oder Begier, wie ἔρως. [⏑ ⏑ – –]
ἀφρόκομος, ον, (κόμη) schäumendes Haares.
ἀφρόλιτρον, τό, Att. st. ἀφρόνιτρον.
ἀφρολόγος, ον, (λέγω) schaumsammelnd.
ἀφρονέω, (ἄφρων) unvernünftig, thörigt seyn od. handeln: b. Hom. nur im part. praes. Il. 15, 104. dav.
ἀφρόνησις, ἡ, Unvernunft, Thorheit, Wahnsinn.
ἀφρόνιτρον, τό, (νίτρον) Att. — λιτρον, auswitterndes Kali od. Mauersalz, wovon ἄνθος νίτρου als feinere Art unterschieden wird.
ἄφροντις, ιδος, (φροντίς) sorglos, sorgenfrey.
ἀφροντιστέω, (ἀφρόντιστος) sorglos seyn, sich nicht kümmern um etwas, τινός.
ἀφροντιστί, adv. zu ἀφρόντιστος.
ἀφρόντιστος, ον, (φροντίζω) sorglos, unbesorgt, unbekümmert, vernachlässigend. 2) besinnungslos, wahnsinnig, Soph.
ἀφρόνως, adv. von ἄφρων.
ἀφρός, ὁ, Schaum, Il. auch vom Schaum eines wüthenden Löwen, Il. 20, 168. Geifer b. Aesch. 2) = ἀφύη, Ion.
ἀφροσύνη, ἡ, (ἄφρων) Unvernunft, Thorheit, Unbesonnenheit, Hom. auch im plur.
ἀφρουρέω, (ἄφρουρος) ohne Wächter seyn.
ἀφρούρητος, (φρουρέω) unbewacht, ohne Besatzung.
ἄφρουρος, ον, (φρουρά) unbewacht, ohne Wache, frey vom Kriegsdienst.
ἀφροφόρος, ον, (φέρω) schaumbringend.
ἀφροφυής, ές, (φυή) schaumartig, zart u. weich, θρίδαξ, Lattich, der auch von seiner milchigen Natur *lactuca* hiess, Philod. ep. 30.
Ἀφρώ, οῦς, ἡ, = Ἀφροδίτη, Nic.
ἀφρώδης, ες, schaumartig, voll Schaum.
ἄφρων, ον, (φρήν) unvernünftig, unklug, thörigt, unbesonnen, wahnsinnig, Hom.

ἀφυβρίζω, (ὑβρίζω) seinen Muthwillen oder Uebermuth auslassen, εἴς τι: aufbrausen, aufschäumen, von Menschen u. vom Meer.
ἀφυγιάζω, = ὑγιάζω: Subst. ἀφυγιασμός, ὁ.
ἀφυγραίνω, = ὑγραίνω.
ἀφύδιον, τό, Dim. v. ἀφύη.
ἀφυδραίνω, (ὑδραίνω) abwaschen.
ἄφυδρος, ον, (ὕδωρ) wasserlos.
ἀφύη, ἡ, eine Art kleiner Heringe, Sardellen, Anchoven, dünn, weiss u. grossäugig. (von φύω, weil man glaubte, sie entständen ohne Zeugung aus Schlamm.)
ἀφυής, ές, (φυή) ohne Naturanlage, ohne angebornes Geschick: im guten Sinn, schlicht, einfach, Soph. dav.
ἀφυΐα, ἡ, Mangel an natürlicher Anlage, Ungeschick.
ἄφυκος, ον, (φῦκος) ohne Schminke.
ἄφυκτος, ον, (φεύγω) unentfliehbar, unentrinnbar, unvermeidlich, dah. τόξα, sicher treffende Pfeile: von dem man nicht wieder loskann, unwiderstehlich. 2) act. wer nicht entfliehn kann.
ἀφυλακτέω, unbesorgt seyn, etwas nicht besorgen, nicht bewachen, τινός.
ἀφύλακτος, ον, (φυλάσσω) unbewacht, unbeobachtet, nicht zu beobachten, nicht zu verhüten. 2) vom Med. sich nicht bewachend, sich nicht hütend, achtlos, unvorsichtig, unbedachtsam, dav.
ἀφυλαξία, ἡ, Mangel an Wache oder Wächtern, Sorglosigkeit der Wächter, Unvorsichtigkeit.
ἀφυλίζω, = ὑλίζω, abhefen, durchseihen, dav.
ἀφύλισμα, τό, abgenommne Hefe, Bodensatz, das Dicke, Trübe einer Flüssigkeit.
ἄφυλλος, ον, (φύλλον) blätterlos, entblättert, verdorrt, Il. 2, 425.
ἀφύλλωτος, ον, = d. vorherg.
ἀφύξιμος, ον, Nic. Th. 605. nach einigen v. φύξιμος, = μόνιμος, dauerhaft: nach andern von ἀφύσσω, reichlich.
ἀφυπνίζω, (ὑπνίζω) aus dem Schlaf wecken, von
ἄφυπνος, ον, geweckt, erwacht, dav.
ἀφυπνόω, erwachen. 2) entschlafen.
ἀφύρητος, ον, (φυράω) nicht durch einander geknetet, nicht gemengt. [⏑ – – ⏑]
ἀφυσγετός, ὁ, (ἀφύω) Schlamm u. andre Unreinigkeiten, die ein Fluss mit sich führt, Il. 11, 495. überh. Unreinigkeit, verdorbne Säfte, Nic. 2) ἀφυσγετὸν νέκταρ, = ἀφύξιμον, Nic.
ἀφύσητος, ον, (φυσάω) nicht aufgeblasen. [⏑ – – ⏑]
ἀφυσιολόγητος, ον, (φυσιολογέω) in der Naturlehre nicht unterrichtet, mit ihr nicht zusammenstimmend.
ἄφυσος, ον, (φῦσα) ohne Blähung, keine Blähung verursachend.
ἀφύσσω, fut. ἀφύξω, aor. 1. ἤφυσα, poet. ἄφυσσα, aor. med. ἠφυσάμην, *schöpfen*, bes. aus einem grössern Gefäss oder Raum in ein kleineres, οἶνον ἀπὸ und ἐκ κρητῆρος, Hom. ἐν ἀμφιφορεῦσιν, Od. εἰς ἄγγεα, Hes. auch im Med. häufig, *sich etwas schöpfen* od. *eingiessen*, pass. πίθων ἠφύσσετο οἶνος, Od. 23, 305. Uebertr. πλοῦτον ἀφύσσειν, Reichthum gleichsam aus vollen Gefässen schöpfen, d. i. in Fülle erwerben, anhäufen, τινί, für einen andern, Il. 1, 171. φύλλα ἠφυσάμην, ich schüttete Laub auf,

häufte es zusammen, Od. 7, 286. Aber διὰ ἔντερα χαλκὸς ἤφυσε, das Eisen drang durch die Eingeweide, zerschnitt sie, das Virg. *latus haurire*, Il. 13, 508. wahrsch. vom tiefen Einsenken des Stahls in den Leib, aus dem man die Eingeweide gleichsam herausfliessen macht, vgl. διαφύσσω. (nach einigen v. ὕω, nach andern v. ἅπτω, ἀφάω.)

ἀφυστερέω und ἀφυστερίζω, (ὑστερέω) zu spät zu etwas kommen, hinter einem zurückbleiben, verfehlen, τινός.

ἀφύτευτος, ον, (φυτεύω) ungepflanzt, unbepflanzt.

ἀφύω, weiss werden, erbleichen, Hipp.

ἀφύω, = ἀφύσσω, kommt nicht vor.

ἀφυώδης, ες, (ἀφύω) weisslich. 2) der ἀφύη ähnlich.

ἀφώνητος, ον, (φωνέω) lautlos, sprachlos, stumm: unaussprechlich: unerklärlich.

ἀφωνία, ἡ, Sprachlosigkeit, Schweigen, und

ἀφωνίζω, zum Schweigen bringen, von

ἄφωνος, ον, (φωνή) lautlos, sprachlos, stumm.

ἀφώρατος, ον, (φωράω) nicht ertappt.

ἀφωρισμένως, adv. part. perf. pass. v. ἀφορίζω, abgesondert, besonders, getrennt.

ἀφώτιστος, ον, (φωτίζω) nicht erhellt.

Ἀχαία, Ion. Ἀχαιΐη, ἡ, Beyn. der Demeter, Hdt. 5, 61.

Ἀχαιϊάς, άδος, ἡ, Achäerinn, Hom.

Ἀχαιϊκός, ή, όν, Att. Ἀχαϊκός, Achäisch, Hom.

ἀχαιΐνη, ἀχαΐνη, ἀχαία, ἀχαΐς, ἡ, ἀχαιΐνης, ἀχαΐνης, ὁ, ἀχαιΐνεη, ἡ, der Hirsch in einem gewissen Alter, *Spiesser*, wahrsch. v. ἀκίς. Bey Dichtern der Hirsch überh. Schneid. Arist. h. a. 9, 6, 3. [Jota in ἴνη und ἴνης zweyzeitig.]

ἀχαιΐνη, ἡ, eine Art grosser Brodte, die die Weiber zu den Thesmophorien backten.

Ἀχαιΐς, ίδος, ἡ, Att. Ἀχαΐς, das Achäische Land, mit und ohne γαῖα, Hom. 2) die Achäerinn, verst. γυνή, Il. wo Achäische Weiber den Männern mit dem Ausdruck der Verachtung entgegengesetzt sind.

Ἀχαιός, ά, όν, Achäisch, *Achivus*. Dav. subst. 1) οἱ Ἀχαιοί, αἱ Ἀχαιαί, Achäer, Achäerinnen, bey Hom. Griechen, Griechinnen überh., bes. Lacedämonier und Argiver, Paus. 7, 1. 2) ἡ Ἀχαία, das Land Achaja, in Pros. gew. Ἀχαΐα.

ἀχάλινος, ον, (χαλινός) zügellos, ungebändigt.

ἀχαλίνωτος, ον, (χαλινόω) ungezäumt, ungezügelt, ungebändigt, unbezwinglich, übertr. στόμα, ein zügelloser, frecher Mund. [⏑⏑–⏑–⏑]

ἀχάλκεος, ον, keinen χαλκοῦς habend.

ἀχάλκευτος, ον, (χαλκεύω) nicht geschmiedet.

ἀχαλκέω, (χαλκός) ohne Geld seyn, von

ἀχαλκής, ές, ohne Erz, ohne Geld, arm.

ἄχαλκος, ον, (χαλκός) ohne Erz, ohne Waffen, ἀσπίδων, ohne das Erz der Schilder, Soph. 2) ohne Geld.

ἀχάλκωτος, ον, (χαλκόω) nicht vererzt, nicht mit Erz od. Kupfer versehn.

ἀχάνεια, ἡ, (ἀχανής) unermessliche Weite, Oeffnung, Kluft.

ἀχάνη, ἡ, ein Persisches, auch Boeotisches Getraidemaass, 45 μέδιμνοι, Arist. Ach. 108. 2) Kiste, Kasten, Plut.

ἀχανής, ές, (χαίνω) nicht gähnend, nicht aufklaffend, den Mund nicht öffnend, nicht redend, nicht mit offnem Munde staunend: daher geschlossen. 2) das Gegenth. den Mund weit aufsperrend, weitschlündig, unermesslich, z. B. πέλαγος: εἰς ἀχανές, ins Weite, in die Ferne, Arist. (In Bdtg 2. ist das Alpha bloss euphonisch: vergl. das stamm- und sinnverwandte ἀχήν.)

ἀχάρακτος, ον, (χαράσσω) nicht eingeschnitten, eingegraben, eingekerbt, ausgeschnitten: nicht ein- od. ausgedrückt.

ἀχαράκωτος, ον, (χαρακόω) nicht mit Spitzpfählen versehn, unverschanzt, unbefestigt.

ἀχαριότης, ἡ, Ungeschicklichkeit, Dummheit, mit Anspielung auf den Namen Χαριμόρτης, Polyb. 18, 38. von

ἄχαρις, ι, (χάρις) unangenehm, unerfreulich, schmerzlich, traurig, Od. 20, 392. wo der Comp. ἀχαρίστερος steht, und Hdt. ohne Anmuth, Reiz, Liebreiz, Heiterkeit, ohne Liebe, ohne Dank, undankbar, *ingratus*: χάρις ἄχαρις, Dank der keiner ist, Trag. vgl. ἀχάριστος.

ἀχαριστέω, undankbar, unfreundlich, spröde seyn: Pass. mit Undank belohnt werden.

ἀχαριστία, ἡ, Undankbarkeit, von

ἀχάριστος, ον, (χαρίζομαι) unangenehm, unerfreulich, unergötzlich, Od. 8, 236. ohne Anmuth, ohne Reiz, nicht einnehmend, nicht gefällig: ohne Dank, undankbar: auch pass. ohne Dank zu empfangen, unbelohnt: ungern, wider Willen, Xen. ἀχαρίστως ἔχει πρός τινος, es bleibt von jemand unvergolten, Xen. An. 2, 5, 18.

ἀχάριτος, ον, poet. st. ἀχάριστος.

ἀχάρνη, ἡ, u. ἄχαρνος, ὁ, ein Fisch.

ἀχάτης, ου, ὁ, der Achat. [⏑––]

ἄχειλος, ον, (χεῖλος) ohne Lippen, ohne Rand.

ἀχείμαντος, und ἀχειματός, ον, (χεῖμα, χειμαίνω) nicht bestürmt, ruhig, windstill, nicht winterlich, friedlich.

ἀχείμερος, ον, (χεῖμα) = d. vorherg.

ἀχείμων, ον, (χειμών) = d. vorherg.

ἄχειρ, ρος, (χείρ) ohne Hände: übertr. ungeschickt, unanstellig: auch ἀχειρής, ές, Batr. 300. dav.

ἀχειρία, ἡ, Mangel der Hände, Unfähigkeit sie zu brauchen, Ungeschicklichkeit.

ἀχειρίδωτος, ον, (χειρίς) ohne Aermel.

ἀχειροποίητος, ον, nicht von Händen gemacht.

ἄχειρος, ον, = ἄχειρ, Xen.

ἀχειρότευκτος, ον, = ἀχειροποίητος.

ἀχειροτόνητος, ον, (χειροτονέω) nicht durch Stimmengeben gewählt.

ἀχείρωτος, ον, (χειρόω) unbezwungen, unbezwinglich, unbesieglich: nicht auszurotten, Soph. O. C. 698.

Ἀχελῷος, ὁ, poet. Ἀχελώϊος, Name mehrerer Flüsse, deren bekanntester durch Aetolien u. Akarnanien fliesst, Hom. Bey spät. Dichtern wurde er zum Appellativum, und bezeichnet alles fliessende Wasser, auch Wasser überh. Voss Virg. Georg. 1, 9. vgl. Ἄναυρος.

ἄχερδος, ἡ, seltner ὁ, ein wilder dorniger Strauch, der zu Zäunen u. Gehägen gebraucht ward, Od. 14, 10. 2) der wilde Birnbaum, Soph. O. C. 1596. verw. m. ἀχράς.

ἀχερωΐς, ίδος, ἡ, die Weisspappel, Il. wahrsch. von Ἀχέρων, da man sie der bleichen Farbe der Blätter wegen aus der Unterwelt stammend und vom Herakles heraufgeholt glaubte: diesem war sie auch heilig: sonst λεύκη.

Ἀχέρων, οντος, ὁ, Acheron, Fluss der Unterwelt, in den sich nach Od. 10, 513. der Pyriphlegethon und der Kokytos ergiessen, gleichs. ὁ ἄχεα ῥέων, der Leidenstrom. Dav. Adj. Ἀχερόντειος, Ἀχερόντιος und Ἀχερούσιος, α, ον.

ἀχέτας, ὁ, poet. auch ἀχέτα, Dor. st. ἠχέτης, ἠχέτα. [-⏑-, -⏑⏑]

ἀχεύω, ächzen, trauern, betrübt seyn, θυμόν, im Herzen, Hom. τινὸς ἕνεκα, auch m. d. blossen gen. Ὀδυσσῆος μέγ' ἀχεύων, Od. 16, 139. nur im part. gebr.

ἀχέω, (ἄχος) dasselbe was ἀχεύω, wird auch eben so constr. u. ist gleichfalls nur im part. gebr. [⏑⏑-, aber ἀχέω, Dor. st. ἠχέω, --⏑-]

ἀχήλωτος, ον, (χηλόω) uneingekerbt.

ἀχήν, ένος, ὁ, ἡ, arm, dürftig, entbehrend, von χαίνω m. euphon. Alpha. [--, Theocr. 16, 33. zw. L. viell. ἄτην zu schr.] dav.

ἀχηνία, ἡ, Armuth, Mangel, Entbehrung, χρημάτων, ὀμμάτων, Aesch. [⏑-⏑-]

ἀχηρής, ές, (ἀχέω) = ἀχθηρής, zw.

ἀχθεινός, ή, όν, (ἄχθος) lästig, beschwerlich, unangenehm. Adv. ἀχθεινῶς, ungern.

(ἀχθέομαι,) ganz ungebr. Form, von der das fut. zu ἄχθομαι hergeleitet wird.

ἀχθηδών, όνος, ἡ, = ἄχθος, Thuc. wie ἄλγος, ἀλγηδών.

ἀχθηρής, ές, lastend, drückend, schmerzhaft.

ἀχθηφορέω, = ἀχθοφορέω.

ἄχθομαι, fut. ἀχθέσομαι, Att. ἀχθήσομαι, auch ἀχθεσθήσομαι, Piers. Moer. p. 21., aor. ἠχθέσθην, (ἄχθος) belastet, befrachtet seyn, Od. 15, 457. Gewöhnlich auf Gemüthszustände übertr., schweres Herzens seyn, sich belastigt od. bedrängt fühlen, unmuthig, unzufrieden, aufgebracht seyn, *gravari, graviter ferre:* c. dat. ἀχθομένη ὀδύναις, mit Schmerzen beladen, Il. auch c. acc. ἄχθομαι ἕλκος, ich bin durch die Wunde belästigt, Il. 5, 361. und ἤχθετο δαμναμένους, er betrübte sich über die Besiegten, dass sie besiegt seyen, Il. 13, 353. In Prosa ἄχθεσθαί τινος, τινί, ἐπί τινι, τι, auch c. part. 2) intr. lästig seyn, verhasst seyn, τινί, Od. 14, 366.

ἄχθος, τό, (verw. m. ἄχος) Last, Bürde, Fracht, Schiffsladung, Fracht, Hom. ἄχθος ἀρούρης, Erdenlast, sprichw. von ganz nichtsnützigen Menschen, *pondera terrae,* Il. 18, 104. Od. 20, 379. 2) übertr. Beschwerde, Betrübniss, Kummer, alles was das Herz belasten kann.

ἀχθοφορέω, (φέρω) lasttragen, schwer zu tragen haben, belastet seyn, dav.

ἀχθοφορία, ἡ, das Lasttragen, Last beym Tragen.

ἀχθοφόρος, ον, (φέρω) lasttragend.

ἀχίλλειος u. **ἀχιλληΐς**, ἡ, eine edle Gerstenart: τὸ ἀχίλλειον, Brey davon.

Ἀχιλλεύς, ὁ, bey Hom. auch Ἀχιλεύς, Achilles, Peleus u. Thetis Sohn, Fürst der Myrmidonen, der tapferste und schönste Grieche vor Troja, Held der Ilias: dav. adj. Ἀχίλλειος, u. Patronym. Ἀχιλλείδης, ὁ. 2) Ein Trugschluss des Zeno von Elea od. Parmenides, s. Ersch allg. Encycl. T. 1. p. 303.

ἄχιλος, ον, (χιλός) ohne Gras, Heu, Futter.

ἀχίτων, ον, (χιτών) ohne Leibrock, Beyn. der Cyniker. [⏑⏑-]

ἀχλαινία, ἡ, Mangel einer χλαῖνα, von

ἄχλαινος, ον, (χλαῖνα) ohne Mantel oder Ueberkleid.

ἀχλόητος, ον, (χλοάω) = d. folg.

ἄχλοος, ον, zsgz. ἄχλους, (χλόα) nicht grünend, verwelkt: ohne grüne Saat.

ἀχλύνω, = ἀχλύω, zw.

ἀχλυόεις, εσσα, εν, (ἀχλύς) finster, dunkel.

ἀχλυόπεζος, α, ον, (πέζα) nachtfüssig, die Füsse in Dunkel gehüllt.

ἀχλύς, ύος, ἡ, Dunkel, Finsterniss, Nacht, Nebel, Wolke: bey Hom. oft das Todesdunkel, das sich über die Augen des Sterbenden od. Ohnmächtigwerdenden senkt. Uebertr. Betrübniss, und personificirt als solche bey Hes. sc. 264. [Ypsilon im nom. u. acc. sing. b. Hom. u. Hes. lang.] dav.

ἀχλύω, ύσω, dunkel werden, sich verfinstern, Od. 2) act. verdunkeln, spät. [ύσω, ⏑ -]

ἀχλυώδης, ες, = ἀχλυόεις.

ἄχνα, Ion. ἄχνη, ἡ, (χνόη, χνοῦς, λάχνη, *lana, lanugo*) alles von der Oberfläche eines Körpers Abgeschabte, Abgestrichne, Abgenommine, *die Spreu*, die vom Kornhaufen aufstäubt, Il. 5, 499. 2) *der Schaum*, bey Hom. der Meerschaum, auch mit näherer Bestimmung ἁλὸς ἄχνη. Bey den Trag. πυρὸς ἄχνη, Rauch, Aesch. ἄχνη οὐρανία, der zarteste, auf den Blättern haftende Himmelsthau, ἄχνη δακρύων, die im Auge perlenden Thränen, Soph. vom Schaum des Weines, Eur. Bey Pros. der Pflaum der Quitten, der feinste Metallstaub u. dgl.

ἄχνοος, ον, zsgz. ἄχνους, (χνόη) ohne Pflaum, ohne Wolle, ohne Schaum.

ἄχνυμαι, sich betrüben, betrübt seyn, trauern, bey Hom. mit θυμόν, κῆρ, θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν, auch mit dem gen. ἄχνυται φθιμένου, ἀποιχομένου, um den Gestorbnen, den Abwesenden trauern, auch περί τινι, h. Hom. Cer. 77. von

ἀχνύς, ύος, ἡ, = ἄχος, Ion.

ἀχολία, ἡ, Mangel an Galle: übertr. Sanftmuth, von

ἄχολος, ον, (χολή) ohne Galle: übertr. auf den sittlichen Menschen, nicht gallsüchtig. Od. 4, 22. φάρμακον ἄχολον, ein gegen die Galle wirkendes, zornstillendes Mittel.

ἄχομαι, (ἄχος) trauern, betrübt seyn, Od.

ἄχορδος, ον, (χορδή) ohne Saiten.

ἀχόρευτος, ον, (χορεύω) nicht betanzt, nicht mit Reigentänzen gefeyert. 2) act. wer nicht getanzt hat. 3) übertr. ohne Fröhlichkeit und Freude, trauervoll, schmerzhaft.

ἀχορήγητος, ον, ohne Zufuhr, ohne Unterstützung, τῶν ἀναγκαίων, Arist.

ἀχορηγία, u. ἀχορηγησία, ἡ, (χορηγέω) Mangel an Zufuhr.

ἄχορος, ον, (χορός) = ἀχόρευτος.

ἄχος,* τό, Trauer, Betrübniss, Kränkung, Verdruss, Unmuth, Herzeleid, bey Hom. immer von Gemüthszuständen, bey Pind. auch v. körlichen Schmerzen. Bey Hom. hat es meist den

Sitz im Herzen, doch wird es auch Il. 20, 282. über die Augen ausgegossen: häufig ist es mit dem gen., Trauer um jemand, auch im plur. nicht selten (nicht von ἄχος, sondern vom Naturlaut Ach!)

ἀχράαντος, ον, = d. folg. poet. [α ‒ ‒ ⏑]

ἀχραής, ές, u. ἀχράαντος, ον, (χράω, χραίνω) unberührt, unversehrt, unbefleckt, rein.

ἀχράς, άδος, ἡ, eine Art wilder Birne, verw. mit ἀχερδος.

ἀχρειόγελως, ων, Cratin. s. d. folg.

ἀχρεῖος, ον, selten ἀχρεία, (χρεία) ohne Nutzen, nutzlos, zwecklos, zweckwidrig, unnütz, untauglich, unbrauchbar, unfähig zu etwas, unpasslich, unschicklich, thörigt, ἀχρήϊος ἀνήρ, ein Thor, Hes. op. 296. Homer hat ἀχρεῖον ἰδών, u. ἀχρεῖον ἐγέλασσε, Il. 2, 269. Od. 18, 163. jenes von dem albernen, verlegnen Blick des Thersites, der eben Schläge bekommen hat, und nun bestürzt vor sich hinstarrt: diess von der Penelope, die in beklommner Gemüthsstimmung heiter erscheinen will, und darum ihre Sorgen unter einem scheinbar unbefangnen Lächeln verbirgt, so dass an beyden Stellen der Begriff des *Unnützen*, nicht dahin Gehörigen, Erkünstelten vorherrscht: so ist auch das adj. ἀχρειόγελως von einem solchen zu verstehn, der lacht, wo es eigentlich nichts zu lachen giebt, zur Unzeit lachend. Auch ἀχρεῖον κλάζειν, von Hunden, die zur Unzeit bellen, Theocr. 25, 72. dav.

ἀχρειόω, unnütz, unbrauchbar machen.

ἄχρεος, ον, = ἀχρεῖος, poet.

ἀχρήεις, εσσα, εν, = ἀχρεῖος, poet.

ἀχρήϊος, ον, = ἀχρεῖος, Hes.

ἀχρήϊστος, ον, = ἀχρεῖος, poet.

ἀχρηματία, ἡ, Geldmangel, Armuth, von

ἀχρήματος, ον, (χρήματα) ohne Geld, ohne Vermögen.

ἀχρημάτιστος, ον, (χρηματίζω) ἡμέρα, Tag, an dem keine öffentl. Geschäfte betrieben werden, Plut.

ἀχρημονέω, ein ἀχρήμων seyn.

ἀχρημοσύνη, ἡ, Armuth, Od. 17, 502. von

ἀχρήμων, ον, arm, dürftig, wie ἀχρήματος.

ἀχρησία, ἡ, (χράομαι) der Nichtgebrauch.

ἀχρήσιμος, ον, (χρήσιμος) unbrauchbar, unnütz, ohne Nutzen.

ἀχρηστέω, unnütz seyn: ungebräuchlich seyn, Gramm. und

ἀχρηστία, ἡ, Untauglichkeit, Unbrauchbarkeit. 2) = ἀχρησία, von

ἄχρηστος, ον, (χρηστός) unnütz, nutzlos, nicht nützlich, nichtsnützig: ἄχρηστον als adv. vergebens, Batr. 70. 2) act. nicht gebrauchend, keinen Gebrauch machend von etwas, τινί, Eur. 3) ungebraucht, ungebräuchlich, Gramm. dav.

ἀχρηστόω, unnütz, unbrauchbar machen, verderben, z. B. τὴν Ἑλλάδα φωνήν, Schaef. Dion. de comp. p. 360. Greg p. 966.

ἄχρι, vor einem Selbstlauter ἄχρις, praep. m. d. gen. *bis*, von der Zeit, wie μέχρι, ἄχρι μάλα κνέφαος, bis tief in die Nacht, Od. 18, 369. Spätere Pros. setzen auch den Gen. vor die Praep. 2) als adv. wie ἄκρως a) *am äussersten*, auf der Oberfläche, obenhin, Il. 17, 599. b) *bis aufs äusserste*, gänzlich, ganz und gar, Il. 4, 522. 16, 324. bey Spät. zuw. c. conj. Jac. A. P. p. 402. (von ἄκρος, wie μέχρι von μῆκος.)

ἄχριστος, ον, (χρίω) nicht gesalbt, nicht beschmiert.

ἀχροέω, (ἄχροος) farblos, blass seyn.

ἀχροια, ἡ, Farblosigkeit, Blässe, von

ἀχροιος, ον, (χροιά) Ion. st. ἄχροος.

ἄχρονος, ον, (χρόνος) ohne Zeit, ewig.

ἄχροος, ον, zsgz. ἄχρους, (χρόα) farblos, entfärbt, blass.

ἀχρυσόπεπλος, ον, ohne Goldgewand.

ἄχρυσος, ον, (χρυσός) ohne Gold, arm: ohne Goldschmuck.

ἀχρωμάτιστος, ον, (χρωματίζω) ungefärbt.

ἀχρώματος, ον, (χρῶμα) farblos.

ἀχρώμων, ον, (χρῶμα) farblos, sich nicht verfärbend, nicht erröthend, schaamlos.

ἄχρως, ων, Att. st. ἄχροος, Plat. Charm. p. 169. D.

ἄχρωστος, ον, (χρώζω) unberührt, ungefärbt.

ἄχυλος, ον, (χυλός) ohne Saft od. Geschmack.

ἄχυμος, ον, (χυμός) = d. vorherg.

ἀχύμωτος, ον, = ἄχυμος. [⏑ ‒ ‒ ⏑]

ἀχύνετος, ον, (χύω) sich weit ergiessend, weit verbreitet, Nic. [⏑ ‒ ⏑ ⏑]

ἀχύρινος, η, ον, (ἄχυρον) von Spreu.

ἀχυρῖτις, ἡ, bes. fem. zu ἀχύρινος.

ἀχυρμιά, ἡ, Spreuhaufen, Il. 5, 502.

ἀχυρμιός, ά, όν, = ἀχύρινος: ἄμητος, Spreuernte, Arat.

ἀχυροδόκη, und ἀχυροθήκη, ἡ, Spreubehälter, Ort, wo die Spreu gesammelt wird.

ἄχυρον, τό, Spreu, Kleyen, ausgedroschne od. ausgemahlene Hülsen. [⏑ ⏑ ⏑]

ἄχυρος, ὁ, Spreuhaufe, Att. st. ἀχυρμιά.

ἀχυροτρίψ, ιβος, (τρίβω) die Hülsen abreibend, ausdreschend.

ἀχυροφαγέω, (φαγεῖν) Spreu essen.

ἀχυρόω, mit Spreu bestreuen od. mengen.

ἀχυρώδης, ες, spreuartig.

ἀχυρών, ῶνος, ὁ, = ἄχυρος.

ἀχύρωσις, ἡ, (ἀχυρόω) Mengung mit Spreu.

ἀχύτλωτος, ον, (χυτλόω) ungebadet.

(ἄχω) ungebr. Thema, *klagen*, *trauern*, *traurig seyn*, von dem folg. Formen ausgehn: ἄχομαι, ἀχέω, ἀχεύω, ἄχνυμαι, ἠκαχόμην, ἀκήχεμαι, ἀκάχημαι, und intransit. Bdtg *betrüben*, *traurig machen*, ἀκαχήσω, ἤκαχον, ἀκαχίζω. Subst. ἄχος. Grundstamm ist der Naturlaut Ach! verw. mit ἠχέω, ἦχος, ἠχώ.

ἀχώ, ἡ, Dor. st ἠχώ.

ἀχώνευτος, ον, (χωνεύω) ungegossen, ungeschmolzen: nicht zu schmelzen.

ἀχώρ, ῶρος, ὁ, böser Grind, Schorf.

ἀχώρητος, ον, (χωρέω) nicht zu fassen.

ἀχώριστος, ον, (χωρίζω) ungetrennt, ungesondert: nicht zu trennen, unzertrennbar. 2) (χῶρος) dem kein Platz angewiesen ist, Xen.

ἄχωστος, ον, (χώννυμι) nicht aufgeschüttet.

ἄψ, adv. vom Orte, *rückwärts*, *zurück*, *ab von etwas*, sehr häufig bey Hom. meist bey Verbis, die ein *Gehn* bezeichnen, zurückgehn, sich zurückziehn, weichen, zurückkehren, mit ἀπό u. ἐκ, seltner m. d. blossen gen. Auch pleon. ἂψ αὖτις, ἂψ πάλιν. 2) von Handlungen, *wieder*, *wiederum*, Il. 5, 505. ist seltner. (wahrsch. von ἀπό.)

ἀψάλακτος, ον, (ψαλάσσω) unberührt, unberührbar, unbeweglich: Ar. Lys. 275. ungerupft.

ἄψαλτος, ον, (ψάλλω) vom Pfeil, nicht von der Sehne geschnellt. 2) von Saiteninstrumenten, nicht gespielt, nicht zu spielen: übertr. nicht zu singen.

ἀψάμαθος, u. ἄψαμμος, ον, (ψάμμος) ohne Sand, nicht sandig.

ἀψαυστέω, nicht berühren. 2) intr. unberührt seyn, von.

ἄψαυστος, ον, (ψαύω) unberührt, unberührbar. 2) act. nicht berührt habend, τινός, Soph. O. T. 969. Adv. ἀψαυστί.

ἀψεγής, ές, und ἄψεκτος, ον, (ψέγω) ungetadelt, tadellos.

ἀψεύδεια, ἡ, Truglosigkeit, Wahrheit, und

ἀψευδέω, nicht lügen, wahr reden, von

ἀψευδής, ές, (ψεῦδος) ohne Lug und Trug, truglos, wahrhaft, zuverlässig, Hes. Th. 233. von Sachen, unverfälscht, ächt.

ἀψευστέω, = ἀψευδέω, von

ἄψευστος, ον, = ἀψευδής.

ἄψηκτος, ον, (ψήχω) nicht abgerieben, ungegerbt, Ar. Lys. 658. ungekämmt, Ap. Rh.

ἀψήφιστος, ον, (ψηφίζω) nicht durch Stimmen gewählt. 2) act. nicht gewählt habend, Ar. Vesp. 752.

ἄψηφος, ον, (ψῆφος) ohne Stimme bey Wahlen. 2) ohne Stein.

ἀψηφοφόρητος, ον, wer seine Stimme bey einer Wahl noch nicht abgegeben hat.

ἀψιδοειδής, ές, nach Art einer ἀψίς.

ἀψιδόω, umwölben, verknüpfen, s. ἀψίς.

ἀψικάρδιος, ον, (ἅπτομαι) herzergreifend, rührend: auch ἀψίθυμος.

ἀψικορία, ἡ, die Art und das Wesen eines ἀψίκορος.

ἀψίκορος, ον, (ἅπτω, κόρος) eigentl. wer schon satt ist, wenn er eine Speise nur angerührt hat, wählerisch, ekel, unbeständig in seinem Geschmack, veränderlich, einer Sache schnell überdrüssig, neuerungssüchtig.

ἀψιμαχέω, plänkern, den Feind necken: übertr. jemanden reizen, aufbringen, und

ἀψιμαχία, ἡ, Geplänkel, erster leichter Angriff: χειρῶν, Schlägerey: überh. Zank, Streit, von

ἀψίμαχος, ον, (ἅπτω, μάχη) die Schlacht anknüpfend, zur Schlacht reizend, den Feind neckend, plänkernd.

ἀψιμισία, ἡ, (μῖσος) schnell über Kleinigkeiten entstandner Hass.

ἀψίνθιον, τό, absinthium, Wermuth, dav.

ἀψινθίτης, ὁ, verst. οἶνος, Wermuthwein.

ἄψινθος, ἡ, = ἀψίνθιον.

ἀψίς, ῖδος, ἡ, Ion. ἀψίς, (ἅπτω) Verbindung, Verknüpfung, Verknotung, λίνου, die Verknüpfungen des Netzes, die Maschen, Il. 5, 487. die Zusammenfügung der rundgebognen Felgen zum Umkreis des Rades, das Rad selbst, Hes. op. 426. daher jede Rundung, Biegung, Wölbung, Kreis, Gewölbe, Himmelsgewölbe, Triumphbogen: κύκλος ἀψῖδος, die runde Töpferscheibe.

ἅψις, εως, ἡ, (ἅπτομαι) das Berühren, die Berührung, φρενῶν, das Angreifen, Verrücken des Verstandes, Hipp.

ἀψίχολος, ον, (ἅπτω, χολή) leicht in Zorn gerathend, jähzornig, wie ἀψιμισία.

ἄψογος, ον, (ψόγος) = ἀψεγής.

ἀψόῤῥοος, ον, zsgz. ἀψόῤῥους, (ἄψ, ῥόος) zurückfliessend, Hom. Beyw. des Okeanos, den man in frühester Zeit als einen Strom betrachtete, welcher die Erdscheibe im Kreise umfliesse, u. also in sich selbst zurückströme. Subst. ἀψόῤῥοια, ἡ.

ἄψοῤῥος, ον, eigentl. = ἀψόῤῥοος, wovon es verkürzte Form ist, Hom. aber braucht es immer in der allg. Bdt., sich rückwärts bewegend, ἄψοῤῥοι ἐκίομεν, ἀπονέοντο, Il. meist im adv. gebr. neutr. ἄψοῤῥον, rückwärts, zurück: wieder, wiederum. (nicht v. ὄρω, ὄρνυμι).

ἄψος, τό, (ἅπτω) Verbindung, Zusammenfügung, bes. der Glieder, die Gelenke, ἄψεα πάντα λύθεν, alle Glieder wurden vom Schlaf gelöst, Od.

ἀψοφητί, adv. zum folg.

ἀψόφητος, ον, (ψοφέω) geräuschlos, ruhig, still, κωκυμάτων, ohne das Geräusch lauter Wehklagen, Soph.

ἄψοφος, ον, (ψόφος) = d. vorherg.

ἄψυκτος, ον, (ψύχω) ungekühlt, nicht abzukühlen.

ἀψυχαγώγητος, ον, (ψυχαγωγέω) die Seele nicht bezaubernd, nicht herzerfreuend.

ἀψυχέω, leblos seyn, ohnmachtig werden, und

ἀψυχία, ἡ, Leblosigkeit, Ohnmacht, Feigheit, von

ἄψυχος, ον, (ψυχή) leblos, muthlos, feig: von Schriftstellern, geistlos, trocken.

ἄψυχρος, ον, (ψυχρός) nicht kalt.

(ἄω,) wehen, imperf. ἄον, Ap. Rh. gew. ἄημι, w. m. s. dav. ἄζω, αὔω.

(ἄω,) schlafen, aor. ἄεσα, zsgz. ἆσα, Hom. dav. αὔω, ἰαύω, verw. m. d. vorherg. s. ἄεσα.

(ἄω,) schaden, zsgz. aus ἀάω, w. m. s.

(ἄω,) sättigen, fut. ἄσω, aor. ἆσα, inf. praes. act. ἄμεναι, zsgz. st. ἀέμεναι, Hom. [⏑⏑–] pass. ἄαται, Hes. [⏑⏑–] überall c. gen. ref. Adj. verb. ἀτός, [⏑⏑] aber m. d. Alpha priv. ἄατος, [⏑⏑⏑] zsgz. ἆτος, Hom.

ἀώδης, ες, (ὄζω) nicht riechend.

ἄωθεν, adv. Dor. st. ἠῶθεν.

ἀών, ἀόνος, ἡ, Dor. st. ἠιών, Mosch.

Ἄων, Ἄονος, ὁ, der Aonier od. Boeotier. [– –] Adj. Ἀόνιος, α, ον, [– ⏑⏑⏑] ἡ Ἀονία, Aonien od. Boeotien.

ἀωρέω, ein ἄωρος seyn, bes. nicht wachsam, nicht sorgsam seyn, nicht besorgen.

ἀωρί, adv. (ἄωρος) unzeitig, zur Unzeit, zu früh, bes. vor Mitternacht, auch νυκτὸς ἀωρί, zu früh in der Nacht. [⏑–⏑]

ἀωρία, ἡ, Unzeit, unrechte Zeit, θέρους, unzeitiger, zu früher Sommer: bes. die Mitternacht, nox intempesta, Hemst. Thom. M. p. 156.

ἀωριλούστης, ὁ, zur Unzeit, zu früh badend.

ἀώριος, α, ον, = ἄωρος, poet.

ἀωροθάνατος, ον, (θάνατος) unzeitig, zu früh sterbend, gestorben.

ἀωρόλειος, ον, (λεῖος) zur Unzeit glatt, bes. von Männern, die sich durch künstl. Ausrottung des Bartes ein Jünglingsansehn erhalten wollen.

ἀωρόνυκτος, ον, (νύξ) mitternächtig, *intempesta nocte*, Aesch.

ἄωρος, ον, (ὥρα) unzeitig, zu früh, noch nicht zeitig, unreif, unausgebildet, was noch nicht seine volle Gestalt hat: dah. ungestalt, unförmlich, *πόδες ἄωροι*, von den missgeschaffnen, ungestalten Füßen der Scylla, Od. 12, 89. überh. hässlich, ohne Jugendschönheit, ohne Anmuth, Xen. 2) (ὥρα) ohne Sorgfalt, unbekümmert, nachlässig.

ἄωρος, ὁ, zsgz. ὦρος, der Schlaf, Sappho.

ἀωρότοκος, ον, (τίκτω) zu früh geboren.

ἄωρτο, Il. 3, 272. 19, 253. *μάχαιρα παρὰ ξίφεος κουλεὸν ἄωρτο*, der Dolch *hing*, *schwebte* neben der Schwerdtscheide, Episches plusq. pass. zu *ἀείρω*, verw. m. *αἰώρα*, *ἄορ*, *ἀορτή*, *ἀορτήρ*.

Ἀώς, ἡ, Dor. st. *Ἠώς*, *Ἕως*, dav.

Ἀωςφόρος, ὁ, = *Ἑωςφόρος*, der Lichtbringer, der Morgenstern, *Lucifer*.

ἀωτεύω, = ἀωτέω.

ἀωτέω, (ἄω) *schlafen*, *πάννυχον ὕπνον*, *γλυκὺν ὕπνον ἀωτεῖν*, Il. 10, 159. Od. 10, 548. später auch ohne *ὕπνον*. Nach einigen von ἄω; wehen, athmen, blasen, schnarchen, *spirare*, weil diess mit dem Schlaf in unmittelbarer u. wesentlicher Verbindung steht: nach andern v. *ἄωτον*, *somnum carpere*, gleichs. die Blume des Schlafes pflücken.

ἄωτον, τό, (ἄω, wehen, athmen, duften.) *die Blume*, wegen ihres Duftes, der Blumenduft, die Blüthe: dah. wie *ἄνθος*, *das Schönste*, *Köstlichste*, *Zarteste*, *Herrlichste in seiner Art*, bes. b. Pind. in den mannigfachsten Beziehungen. Auch bey Hom. nur in dieser übertr. Bdtg., meist von der *feinsten Schaafwolle*, *οἰὸς ἄωτον*, Il. 13, 599. 716. Od. 1, 443. ohne *οἰός*, wo sich der gen. jedoch aus dem Zusammenhang ergiebt, Od. 9, 434. auch Einmal vom feinsten Linnen, *λίνοιο λεπτὸν ἄωτον*, Il. 9, 660. *χρύσειον ἄωτον* nennt Ap. Rh. das goldne Vliess, *ἄωτον* vom reinsten Quellwasser, Call.

ἄωτος, ὁ, = *ἄωτον*, Pind., scheint die Dor. Form von *ἄωτον* zu seyn.

ἄωτος, ον, (οὖς) ohne Ohren: von Gefäßen, ohne Oehr, Henkel, Griff.

Β.

Β, β, *βῆτα*, indecl. zweyter Buchstab im Griech. Alphabet, als Zahlzeichen = *δύο* und *δεύτερος*, aber β = 2000. Die Aussprache war weicher als die des Deutschen B, der des Spanischen und des Neugriechischen ähnlich, sodass die Späteren das Röm. V damit ausdrückten, *Βάῤῥων*, *Βιργίλιος*. Die Aeoler u. Dorer brauchten es als einfache Aspiration vor *Ρ*, *βρόδον*, *βράκος*, st. *ῥόδον*, *ῥάκος*, auch vor Vocalen, *βέδος* st. *ἕδος*. Die Macedonier setzten es an die Stelle des Φ, *Βίλιππος*, *Βρύγες* st. *Φίλιππος*, *Φρύγες*. — Es ward in mehrern Wörtern, der weichern Aussprache wegen, zwischen *μλ* und *μρ* eingeschoben, *μεσημβρία*, *γαμβρός*, *μέμβλεται*, wie im Deutschen in *Armbrust*: auch dient es, einem Worte vollern Klang zu geben, *ἄμβροτος*, *ὄμβριμος*. Einige Mundarten vertauschten es, wie auch bey uns geschieht, mit *Π*, *βατεῖν* und *πατεῖν*. andre mit *Μ*, *βεμβράς*, *μεμβράξ*: andre mit *Γ*, *βλήχων*, *γλήχων*.

βᾶ, verkürzter Voc. st. *Βασιλεῦ*, o König! Aesch. Sup. 906. Valck. Hdt. 4, 59. Adon. pag. 383.

βαβάζω, ξω, = *βάζω*, reden, schwatzen, schreyen. 2) = *βιβάζω*. Beydes sehr selten.

βαβαί, und *βαβαιάξ*, *papae!* Ausruf der Verwunderung, des Erstaunens, überh. etwas Ungeheures zu bezeichnen, das letztere nur bey Kom.

βάβαξ, ακος, ὁ, und *βαβάκτης*, ὁ, (*βαβάζω*) Redner, Schwätzer, Schreyer. 2) Tänzer. Bey d. Eliern hiessen die Cikaden *βάβακοι*, am Pontus die Frösche.

βαβράζω, schwirren, zirpen, von den Cikaden: dah. poet. *βαβραδών*, *όνος*, = *τέττιξ*, auch *βεβράς*, *βεμβράς*, *μεμβράξ*.

βαβύξ, *υκος*, od. *βαβύκα*, ἡ, Lakon. st. *γέφυρα*, Brücke, Plut. Lycurg. 6. Pelop. 17.

βάγμα, τό, (*βάζω*) Rede, Gerede, Gerücht, Aesch. Sprache, Laut, Stimme: das Reden, Sprechen.

βαγώας, ὁ, Lat. *Bagoas* und *Bagous*, ein Verschnittner, Persisches Wort.

βάδην, adv. (*βαίνω*) Schritt für Schritt, schrittweis, schrittlings, Gegens. vom schnellen Laufen, Il. 13, 516. 2) gehend, schreitend, zu Fuß, Gegens. des Reitenden od. Fahrenden, Aesch. Pers. 19. [◡ –]

βαδίζω, (*βάδος*, *βαίνω*, *vado*) schreiten, gehn, wandern, h. Hom. Merc. 210. 320. bes. langsam daher schreiten, einhergehn, Gegens. von *τρέχω*. Att. Fut. *βαδιοῦμαι*, minder gut *βαδιῶ*. Dav.

βάδισις, ἡ, und *βαδισμός*, ὁ, das Gehn, Einherschreiten.

βάδισμα, τό, Gang, Schritt.

βαδιστής, ὁ, Fußgänger, dav.

βαδιστικός, ή, όν, zum Gehn gehörig oder geschickt, gewöhnlich gehnd, gern gehnd.

βαδιστός, ή, όν, (*βαδίζω*) zu gehn, gangbar.

βάδος, τό, Gang, Schritt, Weg.

(*βάζω*) *gehn*, ganz ungebr. Thema, s. *βιβάζω*.

βάζω, *βάξω*, reden, sprechen, Hom. der oft *ἄρτια*, *πεπνυμένα*, *ἀνεμώλια βάζειν* verbindet: auch *βάζειν τινά τι*, etwas zu einem sagen, Il. 16, 207. Ausser praes. u. imperf. act. hat er perf. pass. *ἔπος βέβακται*, ein Wort ist gesprochen, Od. 8, 408. (s. *βαβάζω*, *βάξις*, *βάσκω*: *φράζω*, *φάσκω*, *φημί*.)

βαθέη, Ion. fem. v. *βαθύς* st. *βαθεῖα*, Il.

βαθέως, adv. von *βαθύς*.

βάθιστος, η, ον, superl. v. *βαθύς*, Il.

βαθμηδόν, adv. (*βαθμός*) stufenweis.

βαθμίς, ίδος, und ῖδος, ἡ, = d. folg. poet.

βαθμός, ὁ, = *βάσις*, von *βαίνω*, Stufe, Tritt, Stiege, Schwelle: Ehrenstufe, *gradus*.

βάθος, τό, (*βαθύς*) *Tiefe*, *Höhe*, je nachdem man steht, *altitudo*. Häufig übertr. *βάθος κακῶν* u. dergl. *Fülle*, *Menge*, vergl. *βαθύς*. Bey Strabo, *οἱ ἐν βάθει*, die tief im Binnenlande wohnenden. Uebertr. Geistestiefe oder Hoheit des Geistes, Heind. Plat. Theaet. pag

183. E. (Verw. ist βένθος, βυθός, βυσσός, πυθμήν.)

βάθρα, ἡ, = βαθμός, meist in Zsetzgen, ἀνάβαθρα, ἐπίβαθρα. Dim. βαθράδιον, τό.

βαθρεία, ἡ, = d. folg. Aesch.

βάθρον, τό, = βάσις, Tritt, Stufe, Stiege, Leiter, Treppe: Schwelle, Sitz, Grundlage, Grund, ἐν βάθροις εἶναι, feststehn, Eur. (zsgz. aus βατήριον.)

βαθυαγκής, ές, (ἄγκος) mit tiefen Thälern.

βαθύβουλος, ον, (βουλή) von tiefem Rathe, tiefer Einsicht, Aesch. Pers. 142.

βαθύγειος, ον, was tiefes Erdreich hat, daher fruchtbar: dem steinigen Boden entgegengesetzt, wo man nach dünner Erdrinde gleich auf Felsgrund stöfst. Att. βαθύγεως, ων.

βαθυγένειος, ον, (γένειον) mit vollem, tief herabwallenden Bart.

βαθυγήρως, ων, (γῆρας) in hohem Alter.

βαθυγνώμων, ον, (γνώμη) = βαθύβουλος. Subst. βαθυγνωμοσύνη, ἡ, Tiefsinn.

βαθύδενδρος, ον, (δένδρον) dicht mit Bäumen bewachsen, bepflanzt.

βαθυδινήεις, εσσα, εν, tiefwirbelnd, Il. s. das folg.

βαθυδίνης, ου, ὁ, (δίνη) der tiefwirbelnde, Hom. Beyw. v. Ὠκεανός u. ποταμός. Spätere haben auch βαθυδινής, ές. [⏑⏑––]

βαθύδοξος, ον, (δόξα) hochberühmt.

βαθυεργέω, (ἔργον) tief ackern.

βαθύζωνος, ον, (ζώνη) hochgegürtet, dicht unter der Brust gegürtet, sodass das Gewand in vollen und großen Falten niederwallte, nur von weibl. Kleidung: weil aber Frauen u. Jungfrauen nur bey feyerlichen Anlässen in faltenreichen Gewändern erschienen, überh. edel od. prachtvoll gekleidet, Hom. vgl. βαθύκολπος.

βαθύθριξ, τριχος, (θρίξ) mit vollem, langen Haar: von Schafen, dicht- od. langwollig, h. Hom. Ap. 412.

βαθυκαμπής, ές, (καμπή) tief eingebogen.

βαθυκήτης, ες, (κῆτος) tief gehöhlt, große Vertiefungen habend, πόντος, Theogn. 175.

βαθυκλεής, ές, (κλέος) = βαθύδοξος.

βαθύκληρος, ον, (κλῆρος) hochbegütert, schwerreich: bes. wer große Landgüter geerbt hat.

βαθύκολπος, ον, (κόλπος) tiefbusig, tiefe, reiche Falten im Gewande werfend, dah. mit prachtvoll gefalteten Kleidern angethan, wie βαθύζωνος, Hom. Beyw. der Trojanischen Frauen, das andre von ihrem vollen, üppigen Busen verstehn, wie Aesch. Sept. 866. es wirklich braucht. Von der Erde, tiefe Thäler bildend, Pind. von Meeren oder Flüssen, tiefe Busen habend.

βαθυκόμης, ου, ὁ, (κόμη) = βαθύθριξ.

βαθύκρημνος, ον, (κρημνός) tief abschüssig, mit hohen, steilen Uferrändern.

βαθυκτέανος, ον, (κτέανον) von großem Vermögen, bes. an Vieh u. Heerden.

βαθυκρηπίς, ῖδος, ὁ, ἡ, (κρηπίς) tiefbegründet.

βαθυκύμων, ον, (κῦμα) tiefwogend, hohe Wogen schlagend. [⏑⏑––]

βαθύλειμος, ον, = d. folg. Il. 9, 151.

βαθυλείμων, ον, (λειμών) wiesenreich, tief und üppig begraset, πέτρα, hohe Bergwiese, Pind. auch βαθυλειμής, ές.

βαθυλήϊος, ον, (λήϊον) mit hoher Saat, reichlicher Feldfrucht, fruchtbar, Il. 18, 550.

βαθύμαλλος, ον, (μαλλός) dichthaarig, dicht- od. langwollig.

βαθυμήτης, ὁ, auch βαθυμῆτα, wie μητίετα, = d. folg. Pind.

βαθύμητις, ι, (μῆτις) tiefsinnig, von tiefer Einsicht u. Klugheit.

βαθύνους, ουν, (νοῦς) tiefes Geistes.

βάθυνσις, ἡ, das Vertiefen, Aushöhlen, von

βαθύνω, (βαθύς) vertiefen, aushöhlen, Il. 23, 421. τὴν φάλαγγα, eine Schlachtordnung so stellen, dass viele Reihen hinter einander zu stehn kommen, die Front also schmal wird.

βαθύξυλος, ον, (ξύλον) mit tiefem, dichten Gehölz.

βαθύπεδος, ον, (πέδον) eine Ebne in der Tiefe, zwischen Bergen bildend, Pind. N. 3, 27. Die Form βαθυπέδιος ist sw.

βαθύπελμος, ον, (πέλμα) dickbesohlt.

βαθύπεπλος, ον, (πέπλος) mit langem Schleyer.

βαθυπλεκής, ές, (πλέκω) tiefverflochten.

βαθυπλεύρος, ον, (πλευρά) tiefrippig.

βαθυπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) tiefschlagend, verwundend.

βαθυπλόκαμος, ον, (πλόκαμος) mit tiefherabwallenden Locken.

βαθυπλούσιος, ον, und βαθύπλουτος, ον, (πλοῦτος) hochbegütert, sehr reich.

βαθυπόλεμος, ον, (πόλεμος) sehr kriegerisch.

βαθυπόνηρος, ον, (πονηρός) tiefschlecht.

βαθύπρωρος, ον, (πρῷρα) mit tiefgehendem Schiffschnabel.

βαθυπώγων, ον, (πώγων) dicht- od. langbärtig.

βαθυρρείτης, ὁ, (ῥέω) = βαθύῤῥοος, Il. 21, 195. Auch βαθυῤῥείων, ον, Ap. Rh.

βαθύῤῥηνος, ον, (ῥήν) lang- od. dichtwollig.

βαθυῤῥιζία, ἡ, das Tiefwurzeln, von

βαθύῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit tiefer Wurzel.

βαθύῤῥοος, ον, zsgz. —ῥους, (ῥέω, ῥόος) tieffliefsend, mit vollen Wellen strömend, Hom.

βαθυῤῥώχμος, ον, (ῥωχμή) tiefklüftig.

βαθύς, βαθεῖα und Ion. βαθέη, βαθύ, Comp. βαθύτερος, poet. βαθίων, Dor. βάσσων, Sup. βαθύτατος, poet. βάθιστος, Adv. βαθέως, *tief, hoch, altus*, je nachdem man steht: φρὴν βαθεῖα, das tiefste, innerste Gemüth, Il. 19, 125. daher in großer Fülle vorhanden, *reichlich, dicht, dick.* Homer braucht es ganz eigentlich vom Meer u. von Strömen, von Strudeln, Thalern, Abgründen und der Unterwelt, von tiefem Sande und erdreichem Saatacker, νειὸς βαθεῖα, wo eine hohe Schicht Fruchterde über dem Felsengrund liegt, mit dem Begriff *dicht* von Holzung u. Waldung, reichen Saaten, Nebelwolken, Staubwirbeln, ungewöhnl. von starkem, vollen Winde, Il. 11, 306. Pindar braucht es von tief u. wohl begründetem Ruhm. In Prosa bes. *von allem in reicher Fülle Wachsenden u. Sprossenden*, vom Haupt- u. Barthaar der Menschen u. Thiere, und von allem üppigen Pflanzenwuchs: dann *von unerschöpflichtiefem od. hochaufgethürmten Reichthum*, βαθὺς πλοῦτος, θησαυρός, κλῆρος, auch βαθὺ ἐσθλόν, tiefgegründetes Glück, βαθὺς ἀνήρ, ein reicher Mann, Xen. ebenso οἶκος, Gegens. βαθὺ χρέος, tiefe Schulden. Tyrt. 3,

6. Μίδεω βάθιον πλουτεῖν, reicher seyn als Midas. *Von Farben*, tief, dunkel. *Von der Zeit*, βαθὺς ὄρθρος, hoher Morgen, βαθὺ γῆρας, hohes Greisenalter, auch τὸ βαθὺ τῆς ἡλικίας: βαθὺς ὕπνος, βαθεῖα εἰρήνη, tiefer Schlaf, Friede: βαθεῖα φάλαγξ, eine aus vielen hinter einander gestellten Reihen gebildete Schlachtordnung, s. βαθύνω: βαθὺς τόπος, eine sich weithin dehnende Gegend, wie βαθεῖα αὐλή, Il. 5, 142. Uebertr. βαθέα ἤθεα, tiefer Sinn, Tiefsinn, Klugheit, sodass die Gedanken nicht obenauf liegen, sondern sich bedächtig im Innern bergen, Hdt. 4, 95.

βαθύσκαρθμος, ον, (σκαίρω) tiefspringend.

βαθυσκαφής, ές, (σκάπτω) tiefgegraben.

βαθύσκιος, ον, (σκιά) tiefbeschattet, h. Hom. Merc. 229. 2) act. tiefschattend.

βαθυσκόπελος, ον, (σκόπελος) hochklippig.

βάθυσμα, τό, (βαθύνω) Vertiefung.

βαθυσμήριγξ, ιγγος, (σμῆριγξ) langborstig, lang- u. starkhaarig.

βαθύσπορος, ον, (σπείρω) tief od. reichlich besäet, fruchtbar.

βαθύστερνος, ον, (στέρνον) hochbrustig, von starker Brust: χθών, die weite, breite Erdfläche, fr. Hom. 23.

βαθυστολέω, (στολή) tief herabgehende Oberkleider tragen. Adj. βαθύστολμος, ον, von στολμός.

βαθύστομος, ον, (στόμα) tiefmündig, tiefmäulig, tiefschlündig.

βαθύστρωτος, ον, (στρώννυμι) tiefgedeckt, weich, κοίτη.

βαθύσχοινος, ον, (σχοῖνος) tief mit Binsen überwachsen, Il. 4, 383.

βαθυτέρμων, ον, (τέρμα) tiefgehend, ναῦς.

βαθύτης, ητος, ἡ, = βάθος.

βαθύτριχος, ον, = βαθύθριξ.

βαθύϋδρος, ον, (ὕδωρ) von tiefem Wasser.

βαθύϋπνος, ον, (ὕπνος) in tiefem Schlaf.

βαθύφρων, ον, (φρήν) = βαθύνους.

βαθύφυλλος, ον, (φύλλον) dichtbelaubt.

βαθύφωνος, ον, (φωνή) mit tiefer Stimme.

βαθυχαῖος, ον, (χαιός) hochadelig, von altem Adel, Aesch. Sup. 872.

βαθυχαιτήεις, εσσα, εν, = d. folg. Aesch.

βαθυχαίτης, ου, (χαίτη) mit tief herabhängendem Haare, Hes. Th. 977.

βαθύχειλος, ον, (χεῖλος) mit tiefen Lippen oder Rändern.

βαθυχεύμων, ον, (χεῦμα) = βαθυκύμων.

βαθύχθων, ον, (χθών) = βαθύγειος, Aesch.

βαθυχρήμων, ον, = βαθύπλουτος.

βαθύχροος, ον, zsgz. —χρους, (χρόα) von tiefer, dunkler Farbe.

βαίην, ης, η, opt. aor. 2. zu βαίνω, Il.

βαϊνός, όν, (βαΐς) von Palmzweigen.

βαίνω, fut. βήσομαι, Dor. βασεῦμαι. perf. βέβηκα, wovon die verkürzten Formen βεβᾶσι, βεβάναι, part. βεβώς, βεβῶσα, ausser den Dichtern selten sind: Hom. hat die Dehnungen βεβάασι, part. βεβαώς, βεβαυῖα, inf. βεβάμεν. Aor. 2 ἔβην, (nach ἔστην) Imperat. βῆθι, Conj. βῶ, Opt. βαίην, Inf. βῆναι, Part. βάς, βᾶσα, βάν. Hom. hat auch verkürzt βάτην, [⏑-]: st. ἐβήτην. Aor. Med. ἐβήσετο, seltner ἐβήσατο. Alle Formen gehn von dem ungebr. Thema βάω aus, und ausser dem Praes. nach ἵστημι, aber auch diess hat Hom. mit der Redupl. in den Part. βιβάς, βιβῶν. S. auch βέομαι, βείομαι, βείω.

1) Intr. *gehn*, *schreiten*, *wandeln*, *treten*, *steigen*, von jeder Bewegung belebter Wesen auf gleicher Ebne fort, herauf od. herab, auch feindlich *gegen einen angehn*, wozu die nähere Bestimmung meist durch Praepositionen gegeben wird, Hom. Häufig wird die Art der Bewegung durch ein Partic. genauer bezeichnet, ἔβη φεύγων, ἔβη ἀΐξασα, Hom. mit dem part. fut. enthält es die Absicht des Ganges ἔβη ἐξεναρίξων, er ging um zu tödten, Il. 11, 101. Sehr häufig bey Hom. ist auch die Verbindung m. d. Inf. βῆ δ' ἴμεν, βὰν δ' ἰέναι, sie schritten aus um zu gehn, immer vom ersten Anfang eines Ganges, und ebenso, βῆ δὲ θέειν, von dem, der zum Laufen ausschreitet, zu laufen beginnt, und βῆ δ' ἐλάαν, Il. 13, 27. ἀμφί τινι βῆναι, einen zum Schutz umschreiten, ihn vertheidigen, Il. 17, 510. μετά τι, nach etwas gehn, danach ausgehn, häufig bey Hom. ἐν νηυσίν, zu Schiff *davongehn*, welche Bdtg auch das Verbum allein hat, sodass es auch euphemistisch für θνήσκω steht, Jac. Anth. 2, 2. p. 238. βαίνειν ἐπ' ἐλπίδος, δι' ὀδύνης, διὰ πόθου, u. dergl. sich in Hoffnung, Schmerz, Sehnsucht befinden, von allen Gemüthszuständen st. ἐλπίζω, ὀδυνάομαι, ποθέω, Valck. Phoen. 1554. Dieser Begriff *des Seyns an einem Ort*, *des sich irgendwo Befindens*, *Ruhns*, *Stehns*, ist bes. dem Perf. eigen, εὖ od. ἀσφαλῶς βεβηκέναι, feststehn, fest begründet seyn, Wess. Hdt. 7, 164. οἱ ἐν τέλει βεβῶτες, die in obrigkeitl. Würden Stehenden, Valck. Hdt. 9, 106. Soph. Ant. 67. — Uebertr. von leblosen Dingen schon bey Hom. ἐννέα ἐνιαυτοὶ βεβάασι, neun Jahre sind gekommen und gegangen, Il. 2, 134. und 339. πῇ ὅρκια βήσεται; wohin werden die Schwüre gehn? d. i. was wird aus ihnen werden? vgl 8, 229. Häufig b. Spätern, wie bey Pind. αἶνον ἔβα κόρος, Uebersättigung folgt dem Lobe, u. ebenso, χρέος ἔβα με, Schulden kamen über mich, Ar. Nub. 30. sowie auch schon Hom. den Acc. des Orts ohne εἰς hinzusetzt, Od 3, 162.

2) Transit. a) *gehen machen*, *in Bewegung setzen*, *herauf* od. *herab führen*, *heben*, *tragen*, doch findet sich diese Bdtg fast nur bey Ioniern und bey Dichtern, sowie ihr auch ausschliesslich das praes. act. und med., das fut. act. βήσω, der Aor. 1. ἔβησα, und aor. med. ἐβησάμην angehören. Hom. sagt: φῶτας βῆσεν ἀφ' ἵππων, er liess sie absteigen, Il. 16, 810. aber 8, 164. ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων βῆσε κακῶς ἀέκοντας, er brachte sie schlimm herunter, er machte, dass sie, sowenig sie wollten, herunter mussten, d. i. er warf sie vom Wagen. b) Im Med., βήσασθαι δίφρον, den Wagen *besteigen*, Il. 3, 262. Od. 4, 481. c) besteigen, bespringen, von der *Begattung* der Thiere, βαινόμεναι, Stuten, Hdt. 1, 192. auch b. Att., Heind. Plat. Phaedr. pag. 250. E. d) βαίνειν πόδα, den Fuss vorwärts bewegen, Seidl. Eur. El. 94.

βάϊον, τό, = βαΐς.

βαιός, ά, όν, klein, gering, unbedeutend, wenig, nicht lang, nicht weit: ἀπὸ βαιῆς, von klein auf: βαιόν, als adv. ein wenig, Hes. (davon ἠβαιός.)
βάϊς, ἡ, Palmzweig od. Blatt.
βαίτη, ἡ, ein Hirten- od. Bauerkleid von Fellen, Pelz, Att. σίσυρα, Hdt. 4, 64.
βαϊφόρος, u. βαϊοφόρος, ον, (βάϊς) einen Palmzweig tragend.
βαιών, όνος, ὁ, ein schlechter Fisch, sonst βλέννος, wahrsch. v. βαιός.
βάκηλος und βάκηλος, ὁ, auch βακέλας, Lat. bacelus, baceolus, verschnittner Diener der Cybele, Gallus, Jac. A. P. p. 399. 2) ein geiler od. dummer Mensch, wie βλακός, s. Thom. M. p. 138.
Βακίζω, wahrsagen wie Bakis, Ar.
βάκχαρις, ιδος, und εως, ἡ, bacchar, baccharis, eine unbekannte Pflanze, deren wohlriechende Wurzel ein Oel gab, βακκάρινον μύρον, s. Voss Virg. ecl. 4, 19.
βακτηρεύω, = βακτρεύω.
βακτηρία, ἡ, = βάκτρον, auch βακτηρίς.
βακτήριον, und βακτηρίδιον, τό, Dim. vom vorherg.
βάκτρευμα, τό, die Stütze, von
βακτρεύω, sich auf einem Stabe stützen.
βάκτρον, τό, (βάζω, βιβάζω, βαίνω) baculus, Stock, Stab, Stütze.
βακτροπροσαίτης, ὁ, (προσαιτέω) mit dem Stabe einhergehend und bettelnd, Beyw. eines Cynikers, Luc. ep. 9.
Βακχᾶς, ὁ, = Βακχευτής, Soph.
Βακχάω, Bacchisch schwärmen, schwärmen überh., Aesch. Sept. 500. Auch Βακχάζω.
Βακχέβακχον ᾆσαι, dem Bacchus ein Lied singen, das Βάκχε, Βάκχον — anfing, Ar. Eq. 408.
Βάκχειος, εία, ειον, (Βάκχος) Bacchisch, den Bacchus od. seine Feyer betreffend: nach Art der Priester oder Priesterinnen des Bacchus, enthusiastisch, begeistert, trunken, wahnsinnig: Βάκχειος Διόνυσος, h. Hom. 18, 46. auch Βάκχειος θεός, Soph. vgl. Wess. Hdt. 4, 79. Als Substant. 1) ὁ Βακχεῖος, verst. πούς, auch Βακχειακός, in der Metrik ein dreysylbiger Fuſs, ∪-- od. --∪, Herm. el. metr. pag. 291. 2) ἡ Βακχεία, Bacchusfest: Betragen einer Bacchantinn. 3) τὸ Βακχεῖον, Bacchustempel: Bacchusfeyer, Bacchanal, Trunkenheit, Eur. Phoen. 21.
Βακχειώτης, ὁ, = Βακχευτής, Soph.
Βάκχευμα, τό, (Βακχεύω) Bacchische Handlung, Bacchusfest.
Βακχεύς, ὁ, seltnere Form von Βάκχος, Soph. Ant. 1122. Jac. A. P. pag. 858. auch Βακχεὺς Διόνυσος, Eur.
Βακχεύσιμος, ον, Bacchisch, begeistert, verzückt, wüthend.
Βάκχευσις, ἡ, Bacchusfest, das Begehn desselben.
Βακχευτής, ὁ, Bacchant, der das Bacchusfest feyert: jeder in relig. od. heilige Begeisterung, Verzückung, Wuth versetzte.
Βακχευτικός, ή, όν, = Βάκχειος.
Βακχεύτωρ, ὁ, = Βακχευτής.
Βακχεύω, (Βάκχος) das Bacchusfest feyern, die Bacchischen Weihungen begehn, bes. die groſsen Trieterien, Hdt. 4, 79. Wie ein vom Bacchus od. sonst einem Gott Begeisterter od. Verzückter reden oder handeln, in Begeisterung, Verzückung, fanatischer Wuth seyn, enthusiastisch oder fanatisch handeln, wie ein Trunkner einhertoben, Bacchari. 2) act. Bacchisch begeistern, spät.
Βακχέχορος, α, Bacchische Reigen führend.
Βάκχη, ἡ, Bacchantinn, s. Βάκχος, 2. Jede Gottbegeisterte, Verzückte, Wüthende, Βάκχη Ἅιδου, wüthende Dienerinn des Hades.
Βακχιάζω, = Βακχεύω.
Βακχιακός, und Βακχικός, ή, όν, = Βάκχειος.
Βακχιάομαι, = Βακχεύω, Soph.
Βακχιάς, άδος, ἡ, = Βάκχη.
Βάκχιος, α, ον, = Βάκχειος, ὁ Βάκχιος, = Βάκχος, Eur. ἡ Βακχία, = Βάκχη.
Βακχιόω, in Bacchische Begeisterung setzen.
Βάκχος, ὁ, Bacchus, Erfinder u. Beschützer des Weinbaus, Gott des Weines u. der Begeisterung, bes. der Dramatischen Poesie, Schirmherr der Theater u. der scenischen Darstellungen in Athen: Ein Wort mit Ἴακχος, also von ἰάχω, ἰά, ἰή. Vor Herodot findet sich der Name des Bacchos nicht: doch ist sein Dienst uralt und vielgestaltig, sodass der Gott selbst bald vielfach gedeutet wurde, als Veredler des Menschengeschlechts u. Freudengeber, als Symbol aller zeugenden u. schaffenden Naturkräfte u. s. w. Uebertr. steht er b. Dichtern für den Wein selbst. 2) der Bacchant, wie Βάκχη, die Bacchantinn: überh. jeder Gottbegeisterte, Verzückte, von irgend einer heftigen Leidenschaft Ergriffne, Heind. Plat. Phaedo. p. 69. C.
Βάκχων, ὁ, Dim. v. Βάκχος.
βαλανάγρα, ἡ, (ἄγρα) s. βάλανος, 4.
βαλανεῖον, τό, balineum, balneum, Bad, Badestube, Badewasser.
βαλανεύς, ὁ, der Bader, balneator, der zugleich den Bart, das Haupthaar u. die Nägel stutzte: diese Scheerer waren durch unwissende Schwatzhaftigkeit zum Sprichwort geworden, Dorv. Char. p. 529. Seltnere Formen βαλανείτης u. βαλανειώτης. (viell. heizte man die Badstuben hie u. da mit Eicheln, sodass daraus der mit βάλανος unverkennbar verwandte Name entstand, Riemer.)
βαλανευτικός, ή, όν, zum Bad oder Bader gehörig.
βαλανεύτρια, ἡ, fem. zu βαλανεύς.
βαλανεύω, Bader seyn, ein Bad besorgen, im Bade bedienen, τινί, Ar.
βαλανηρός, ά, όν, (βάλανος) zur Eichelgattung gehörig, wie καρυηρός, σταχυηρός, u. s. w.
βαλανηφαγέω, Eicheln essen, von
βαλανηφάγος, ον, (φαγεῖν) Eicheln essend, von Thieren: doch auch von Menschen im rohen Naturzustand, Poll. 1, 234.
βαλανηφόρος, ον, (φέρω) eicheltragend, Hdt.
βαλανίζω, δρῦν, Eicheln abschütteln, abschlagen. 2) τινά, einem ein Seifenzäpfchen setzen, s. βάλανος, 5.
βαλάνινος, ον, von βάλανος gemacht.
βαλάνιον, τό, Eicheltrank gegen Trunkenheit.
βαλανίς, ίδος, und βαλάνισσα, ἡ, fem. v. βαλα-

νός, wie βασιλίς und βασίλισσα von βασιλεύς.

βαλανίτης, ῖτις, eichelartig, eichelförmig: auch = βαλάνινος.

βαλανοδόκη, ἡ, (δέχομαι) s. βάλανος, 4.

βάλανος, ἡ, Eichel, Od. jede eichelförmige Frucht, bes. die zum Salböl gebr. *glans myrepsica*, die Behennuss, und die Dattel: Διὸς βάλ. die essbare Kastanie: auw. auch der Baum, der diese Früchte trägt. Wegen ähnlicher Gestalt 2) eine Art Seemuschel. 3) der vordre Theil des männl. Glieds, Eichel. 4) ein länglichter eiserner Pflock, *pessus*, *pessulus*, der durch den vorgeschobnen Riegel, μοχλός, in die Thürpfoste u. ein dort befindl. Loch, βαλανοδόκη, gesteckt, und bey Oeffnung der Thür mit einem Haken, βαλανάγρα, wieder herausgezogen ward: der Haken hat Einen Zacken, nur der Lakonische drey. 5) eine Art Seifenzäpfchen, das bey Verstopfungen in den Mastdarm gesteckt ward, *pessus*, *pessarium*. Dav.

βαλανόω, eichelförmig machen. 2) verriegeln, s. βάλανος, 4.

βαλαντίδιον, τό, Dim. v. βαλάντιον. [⏑--⏑⏑]

βαλαντιητόμος, = βαλαντιοτόμος.

βαλάντιον, τό, Beutel, Seckel, Geldbeutel.

βαλαντιοτομέω, beutelschneiden, von

βαλαντιοτόμος, ον, (τέμνω) Geldbeutel abschneidend, Beutelschneider.

βαλανώδης, ες, (βάλανος) eichelartig.

βαλανωτός, ή, όν, (βαλανόω) eichelförmig gestaltet.

βαλαύστιον, τό, Blüthe des wilden Granatbaums: unreife Granatfrucht, *balaustium*.

βαλβίς, ῖδος, ἡ, (βάλλω) *die Schranken* der Kampfbahn, *carceres*, an denen die Wettkämpfer in Einer Reihe standen, um auf ein gegebnes Zeichen zugleich aufzubrechen, bes. beym Wettrennen und Wettfahren. Zuweilen auch das Ziel, auf das man zustrebt, *meta*, Erf. Soph. Ant. 131. Jac. A. P. p. 48. Dah. 2) alles, wovon man ausgeht oder beginnt, Grundlage, Stütze, Stufe, Staffel, Schwelle, wie βάσις, βηλός. Insbes. der Standort, von dem man die Wurfscheibe wirft.

βάλε, *utinam!* o dass doch! wollte Gott! c. opt. Alcm. fr. 12. b. Spät. ἄβαλε. (Urspr. Imperat. v. βάλλω.)

βαλήν, ὁ, *König*, Aesch. Pers. 656. Phrygisches Wort: nach andern aus einem alten βασιλήν zsgz. Adj. βαληναῖος, ον.

βαλιός, ά, όν, od. βάλιος, α, ον, gefleckt, schekkig, getigert, bunt. 2) schnell, s. αἰόλος, davon

Βαλίος, ὁ, Name eines Pferdes des Achill, *Scheck*, Il. das andre Ξάνθος.

βαλλήν, ὁ, = βαλήν. Adj. βαλληναῖος.

Βαλλήναδε βλέπειν, Wortspiel b. Ar. Ach. 234. das auf βάλλω u. zugleich auf den Attischen Demos Παλλήνη geht.

βαλλητύς, ἡ, (βάλλω) das Werfen, Ion.

βαλλίζω, (βάλλω) die Schenkel viel u. oft hin u. her werfen: daher tanzen, hüpfen, springen, in Sicilien u. Grofsgriechenland, dav.

βαλλισμός, ὁ, das Hüpfen, Tanzen. (Ital. *ballare*, dav. das Franz. *ballet*, u. unser *Ball*.)

Βαλλίων, ὁ, s. Ἰσοβαλλίων.

βάλλω, fut. βαλῶ, b. Spät. auch βαλλήσω nebst dem aor. 1. ἐβάλλησα, gebr. aor. 2. ἔβαλον; med. ἐβαλόμην, perf. βέβληκα, perf. pass. βέβλημαι, Episch auch βεβόλημαι, aor. 1. pass. ἐβλήθην. Von einem syncop. Aor. pass. finden sich die Ep. Formen ἔβλητο, Conj. βλήεται, Opt. βλείμην, βλεῖο u. s. w. bey Hom.

1) Act. *werfen*, *schleudern*, *verwunden*, bes. mit allen Arten von Wurfwaffen, Schleudersteinen, Pfeilen, Wurfspiefsen, τινά τινι, Hom. s. bes. Il. 16, 495. 21, 576. und τινά τί τινι, Il. 5, 795. 21, 585. doch fehlt beym doppelten Acc. meist der Dat. sowie überh. βάλλω ohne die Waffenart häufig ist: seltner wie τύπτω, *schlagen*, *stofsen*, *hauen*, Il. 5, 73. Als Folge dav. *fällen*, *niederwerfen*, *zu Boden strecken*, Il. 4, 473. 8, 156. oft auch das blofse *Treffen*, *Berühren*, ohne dass eine Wunde erfolgt, Il. 21, 591. als reiner Gegens. von ἁμαρτάνω, ἀφαμαρτάνω, in Prosa oft εὔστοχα u. εὐσκόπως βάλλειν. Uebertr. ἄχεϊ, πένθεϊ βεβολημένος, von Trauer getroffen, verwundet, Il. 9, 3. 9. Od. 10, 247. Ruhnk. ep. crit. p. 212. Daher auch überh. die Oberflache *berühren*, *besprengen*, *bespritzen*, *bestreuen*, vom Staub, Il. 23, 502. vom Schaum, Il. 11, 536. τόπον ἀκτῖσι βάλλει ἥλιος, die Sonne bestrahlt den Ort, Od. 5, 479. vom Badewasser, Ep. ad. 198. Seltner wie ἀποβάλλω, *wegwerfen*, *fallen lassen*, dann meist mit δάκρυ, Thränen vergiefsen, Hom. ὀδόντας, Zähne verlieren: *hin und her werfen*, *bewegen*, Il. 8, 306. 23, 697. ὄμματα, Od. 16, 179. Von Schiffen, *werfen*, *verschlagen*, *treiben*, πρὸς πέτρας, Od. 12, 71. νῆας ἐς πόντον, Schiffe ins Meer laufen lassen, Od. 4, 359. 2) im milderen Sinne, *legen*, *anlegen*, *ablegen*, *anfügen*, κύκλα ἀμφ' ὀχέεσσι βάλλειν, Räder an den Wagen fügen, Il. 5, 722. vgl. 731. und φιλότητα βάλλειν, Freundschaft knüpfen, Il. 4, 16. αἰγίδα ἀμφ' ὤμοις βάλλειν, Il. 18, 204. und so öfter von Kleidern u. Waffen *anthun*, *umthun*: auch βάλλειν τινί τι ἐν θυμῷ, einem etwas ins Herz legen, eingeben, Od. 1, 201. wofür Hom. sonst τιθέναι ἐπὶ φρεσί sagt, wo die Griechen die zu erwartende Praep. εἰς ebenso wenig lieben, wie die Lat. *in* c. acc. bey *ponere*: βάλλειν χεῖρας ἀμφί, περί, πρός τινι, umarmen, umfassen, Hom. ὕπνον ἐπὶ βλεφάροις β. Od. 1, 364. 3) Intr. *fallen*, *stürzen*, ποταμὸς εἰς ἅλα βάλλων, Il. 11, 722. ἵπποι περὶ τέρμα βαλοῦσαι, die ums Ziel *rennenden* Rosse, Il. 23, 462. und in der Umgangssprache, βάλλ' εἰς μακαρίαν, εἰς ὄλβίαν, εἰς κόρακας, geh zum Henker, Ruhnk. Tim. p. 59. wo das Medium od. das reflexive Pronomen immer die vollständige Construction geben würde. 4) Med. ἐν φρεσί, ἐν θυμῷ βάλλεσθαι, kommt b. Hom. in zweyfacher Bdtg vor, meist *sich etwas zu Herzen nehmen*, *in den Kopf setzen*, seltner *etwas im Herzen hegen*, *erwägen*, *überdenken*, mit u. ohne einen acc. rei. ohne alle nähere Bestimmung, ἑτέρως ἐβάλοντο, sie beschlossen es anders, Od. 1, 234. doch lesen andre auch ἐβόλοντο: ἐπ' ἐμαυτοῦ βαλόμενος ἔπρηξα, ich that es im Vertrauen auf mich selbst, auf mei-

nen eignen Kopf, für mich allein, Hdt. τόξα od. ξίφος ἀμφ' ὤμοις βάλλεσθαι, den Bogen, das Schwerdt um die Schultern werfen, umhängen, Il. 10, 333. 19, 372. χρόα βάλλεσθαι λουτροῖς, sich die Haut mit Wasser besprengen, sich baden, h. Hom. Cer. 50. βάλλεσθαι ἄστυ, den Grund zu einer Stadt legen, eine Stadt gründen, nach dem Pindarischen κρηπῖδα βάλλεσθαι, *fundamenta jacere*, Valck. Adon. p. 250.

βαλσαμίνη, ἡ, Balsampflanze, von

βάλσαμον, τό, *balsamum*, das wohlriechende Harz des Balsambaums, ἡ βάλσαμος, dav.

βαλσαμώδης, ες, balsamartig.

βαλῶ, fut. act. zu βάλλω.

βάμα, τό, Dor. st. βῆμα.

βάμβα, τό, Dor. st. βάμμα.

βαμβαίνω, stammeln, undeutlich reden, vor Furcht oder Frost mit den Kinnbacken klappern, Il. 10, 375. γλῶσσα βαμβαίνει, Bion 4, 9. und übertr. von der stummen Blumensprache, Mosch. 3, 7. Seltner βαμβακύζω, βαμβαλύζω, βαμβάλω. (verw. mit βάζω, βαβάζω.)

βαμβακεύω, (βάμβα) = φαρμακεύω: dav. βαμβακία, βαμβακεύτρια, βαμβακίς, = φαρμακία, φαρμακεύτρια u. s. w. seltne Wörter.

βαμβακοειδής, ές, = βομβυκοειδής.

βαμβάλω, = βαμβαίνω, Mosch. 3, 7.

βάμμα, τό, (βάπτω) Tunke, Brühe, Tünche, Farbe, überh. alles, worin etwas eingetaucht wird: βάμμα Σαρδιανικόν, Sardische Purpurfärberey, übertr. auf einen blutig Gehauenen, eine Prügelsuppe, Ar. Ach. 112.

βάν, Ion. st. ἔβαν, und diess st. ἔβησαν, 3. pl. aor. 2. zu βαίνω, Hom.

βαναυσία, ἡ, das Handwerk, wie χειρωναξία und τέχνη, Hdt. 2, 166. die Lebensart u. das Verfahren der Handwerker, dah. das Handwerksmäfsige, Mechanische, Geistlose überh.

βαναυσικός, ή, όν, zum Handwerker oder zum Handwerk gehörig, ihm gebührend oder ähnlich: von der Gesinnung, philisterhaft, dem Edeln u. Freysinnigen entgegengesetzt: τέχνη βαναυσική, Handwerk im Gegens. der Kunst, handwerksmäfsig betriebne Kunst, *ars sellularia*.

βάναυσος, ον, (st. βαύναυσος v. βαῦνος und αὔω) eigentl. bey einem Ofen od. Kamin arbeitend: daher überh. eine sitzende, ungesunde, bey kriegerischen od. Nomadenvölkern verachtete Arbeit betreibend: bes. βίος, τέχνη βάναυσος, ἔργον βάναυσον, sitzende Lebensart, Handwerk im Gegensatz der freyen und schönen Kunst; übertr. von jeder gemeinen Sinnesart, illiberal, neidisch, hämisch, eitel, prunksüchtig. [◡-◡]

βαναυσοτεχνέω und **βαναυσουργέω**, (τέχνη, ἔργον) eine sitzende Lebensart, ein Handwerk treiben, ein Handwerker seyn. Dav. βαναυσουργός, ὁ, der Handwerker, und βαναυσουργία, ἡ, Handwerk.

βάξις, ἡ, (βάζω) Sage, Rede, Ruf, Kunde, Ausspruch, bes. Orakelspruch, poet.

βαπτίζω, ίσω, (βάπτω) oft und wiederholt eintauchen, untertauchen: daher benetzen, anfeuchten, οἱ βεβαπτισμένοι, Betrunkne, *vino madidi*, Plat. übergiefsen, überschütten: übertr. überhäufen, εἰσφοραῖς, ὀφλήμασι βεβαπτισμένος, mit Abgaben, mit Schulden überladen: μειράκιον βαπτιζόμενον, ein mit Fragen überschütteter Knabe, Heind. Plat. Euthyd. pag. 277. D. Ein Schöpfgefäfs einsenken, eintauchen, schöpfen, Plut. vgl. βάπτω.

βάπτισις, ἡ, das Eintauchen, Untertauchen, Baden, Abspülen.

βάπτισμα, τό, das Untergetauchte: auch = d. vorherg.

βαπτισμός, ὁ, = βάπτισις.

βαπτιστήριον, τό, Badeplatz, Schwimmplatz im Bade.

βαπτιστής, ὁ, Eintaucher, Untertaucher, Färber. Fem. βάπτρια.

βαπτός, ή, όν, eingetaucht, gefärbt, bunt. 2) geschöpft, zu schöpfen, von

βάπτω, βάψω, eintauchen, untertauchen, πέλεκυν εἰν ὕδατι, vom Schmied, der glühendes Eisen in Wasser taucht, um es zu harten oder zu stählen, Od. 9, 392. s. βαφή. In Farbe tauchen, färben, beizen, auch vom Glasiren irdner Gefäfse: baden, waschen; durch Eintauchen füllen, schöpfen, ναῦς βάπτεται, das Schiff zieht Wasser, geht unter: βάπτομαι, ich färbe mir das Haar. Intr. ῥόου βάπτειν, sich im Strom untertauchen, Arat.

βάραγχος, βαράγχιον, = βράγχος u. s. w. Hippon.

βάραθρον, τό, Ion. βέρεθρον, Schlund, Kluft, Abgrund: in Athen ein jäher Felsenschlund hinter der Burg, in den zum Tode verurtheilte Verbrecher gestürzt wurden. Uebertr. Untergang, Verderben; auch wie *barathrum*, Schlemmer, Geizhals, bodenloser Wüstling, vgl. das folg. (verw. mit βάθρον, βέθρον, βόθρος.)

βάραθρος, ὁ, ein Mensch, der in die Verbrechergrube, βάραθρον, geworfen zu werden verdient, od. selbst ein Abgrund, ein Schlund ist, Valck. Amm. p. 42.

βαραθρώδης, ες, einem Abgrund ähnlich.

βαρβαρίζω, sich wie ein Barbar od. Ausländer betragen, bes. so reden, eine fremde Sprache sprechen, Hdt. den Ausländer nachaffen, eine Sprache fehlerhaft sprechen od. schreiben. 2) es mit den Barbaren, bes. den Persern halten, auf Seiten der Barbaren seyn.

βαρβαρικός, ή, όν, barbarisch, ausländisch, fremd, in fremder Sprache, fremdartig, ungriechisch, Gegens. des Hellenischen.

βαρβαρισμός, ὁ, das Reden einer fremden Sprache, das Reden oder Schreiben einer Sprache nach Art eines Fremden, d. i. fehlerhaft, Sprachfehler.

βαρβαριστί, adv. auf barbarisch, auf barb. Weise, in barb. Sprache, bes. Persisch od. Medisch.

βαρβαρόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) = βαρβαρόφωνος, eine fremde Sprache redend: das Griechische grob u. fehlerhaft sprechend.

βαρβαρόκτονος, ον, (κτείνω) von Barbaren, bes. von Persern od. Medern getödtet.

βάρβαρος, ον, barbarisch, d. i. ungriechisch, Griech. Sitte oder Sprache fremd, meist als Subst. οἱ βάρβαροι, urspr. jeder Nichtgrieche, nicht griechisch Redende, Auslander, also blofs Gegens. v. Ἕλλην, sowie denn nach Plato das

ganze Menschengeschlecht in zwey ungleiche Hälften getheilt war, in Barbaren u. Hellenen, Politic. p. 262. D. Erst von den Perserkriegen an bekommt das Wort einen gehässigen und verächtlichen Nebenbegriff, den des Unfreyen, Knechtischen, Feigen, Unedeln, Rohen: auch hiefsen von da an die Perser vorzugsweis Barbaren: ausserdem bes. Aegypter, (die nach Hdt. 2, 158. dasselbe Wort von allen nicht Aegyptisch Redenden brauchten, wie die Juden ihr *Goim*,) Thracier, Macedonier, Karthager: die Idee, dass die Barbaren geborne Feinde der Hellenen, und diese zu Sieg und Herrschaft über jene berufen seyen, erwuchs gleichfalls aus den Perserkriegen. Die Römer hiessen und nannten sich selbst Barbaren, bis Griech. Sprache und Schriftwerke in Rom heimisch wurden: von Augustus Zeit an alle die Völker, denen Griech. u. Röm. Bildung noch mangelte: da diese aber immer weiter vordrang, blieben die Deutschen Stämme am Ende fast die einzigen sogenannt Barbarischen, die den Namen wieder zu Ehren brachten, als sie Italien eroberten, und die Retter und Hersteller des Menschengeschlechts wurden. Herodot hat das Wort zuerst: dass man es aber auch schon zu Homers Zeiten kannte, lehrt die Zss. βαρβαρόφωνος. Uebertr. wurde es von allen den Untugenden gebraucht, die die Griechen als in Widerspruch mit ihrer Volksthümlichkeit betrachteten, u. die sie bey barb. Völkern wahrgenommen hatten, bes. von tyrannischer Gewaltherrschaft und knechtischem Gehorsam, Feigheit, Ueppigkeit, Rohheit, Mangel an liberaler Ausbildung des Leibes u. Geistes, Verachtung derselben und allseitiger Gemeinheit. Weil aber die Sprache die eigentl. Scheidewand zwischen Hellenen u. Barbaren war, hatte das Wort auch stets besondre Beziehung auf die Sprache, und bezeichnete zuletzt hauptsächlich das eigentl. Fehlerhafte im mündlichen u. schriftlichen Ausdruck: bey Ar. Av. 200. heissen die Vögel βάρβαροι wegen ihrer unartikulirt zwitschernden Stimme. S. auch κάρβανος. (Nach einigen entstand das Wort aus spottender Nachahmung der rauhen ausländischen Sprachen, nach andern ist es aus dem Syrischen: vergl. F. Roth über Sinn und Gebrauch des Wortes *Barbar*. Nürnb. 1814.)

βαρβαροστομία, ἡ, fremde Sprache, fremdartige, barbarische Aussprache, von

βαρβαρόστομος, ον, (στόμα) eine fremde Sprache redend, eine Sprache barbarisch u. fehlerhaft sprechend.

βαρβαρότης, ἡ, das Wesen und Betragen eines βάρβαρος.

βαρβαροφωνέω, wie ein Barbar reden, eine fremde Sprache sprechen, die Griechische barbarisch sprechen, von

βαρβαρόφωνος, ον, (φωνή) eine fremde, nicht griechische Sprache sprechend, Il. 2, 867.

βαρβαρόω, zum Barbaren machen, fremder Gewalt unterwerfen, fremd machen: übertr. wild, roh, grausam machen, verwildern lassen. Med. verwildern, zum Ausländer werden.

βάρβιλος, ἡ, der wilde Pfirschenbaum. (verw. m. βράβυλος.)

βαρβιτίζω, auf dem βάρβιτον spielen.

βάρβιτον, τό, und βάρβιτος, ἡ, ein leyerähnliches, vielsaitiges musik. Instrument, steht auch für die Leyer, λύρα: seltner ὁ βάρβιτος, Jac. A. P. p. 221.

βαρβιτῳδός, όν, (ᾠδή) zum Barbiton singend.

βάρδιστος, η, ον, poet. st. βράδιστος, Superl. v. βραδύς, Il. 23, 310. bes. b. Dor. Den Comp. βαρδύτερος hat Theocr. 29, 30.

βαρέω, = βαρύθω, Hom. hat davon nur das part. βεβαρηώς, οἴνῳ βεβαρηότες, beschwert von Wein, trunken, Od. 3, 139. 19, 122. wofür später das part. pass. βεβαρημένος vorkommt. Die übrigen Temp. waren schwerlich in Gebrauch.

βαρέως, adv. von βαρύς.

βάρημα, τό, (βαρέω) Belastung, Last.

βᾶρις, ιδος, Ion. ιος, ἡ, ein Aegypt. Nachen, eine Art Floss, Hdt. 2, 41. 96. überh. Kahn, Boot, *ratis*, bes. bey Trag. βαρίβας, αντος, ὁ, (βαίνω) der darauf fahrende, Soph. 2) später ein grosses Haus, Thurm, Pallast, *insula*, Valck. Amm. p. 44.

βάρος, τό, Schwere, Gewicht, Last, Druck, Beschwerde, Belastung, alles was lästig wird, beschwert, bedrückt oder bekümmert. 2) Gewicht, Ansehn, Würde, Einfluss, Macht und Vermögen, Nachdruck, Eindruck, *gravitas*.

βαροῦλκον, τό, (βαρύς, ἕλκω) Hebewinde, Erfindung des Archimedes.

βαρυαής, ές, (ἄημι) schwer oder stark athmend. 2) beschwerlich riechend.

βαρυάλγητος, ον, (ἀλγέω) schwer leidend. 2) act. schwere Leiden verursachend. Auch βαρυαλγής, ές.

βαρυᾱχής, ές, Dor. st. βαρυηχής, Soph.

βαρυβόας, ου, ὁ, (βοή) stark schreyend.

βαρυβρεμέτης, ου, und βαρυβρεμετήρ, ὁ, fem. βαρυβρεμέτειρα, (βρέμω) schwer od. furchtbar donnernd, krachend, tosend, rasselnd.

βαρύβρομος, ον, = d. vorherg. fr. Hom. 71.

βαρυβρώς, ῶτος, (βιβρώσκω) stark fressend, beissend: übertr. nagend, quälend, στόνος, Soph.

βαρύγδουπος, ον, poet. st. βαρύδουπος.

βαρύγλωσσος, ον, Att. —γλωττος, (γλῶσσα) von schwerer, langsamer Zunge.

βαρυγλώχῑν, ινος, (γλωχίν) furchtbar gespitzt.

βαρυγούνατος, und βαρύγουνος, ον, (γόνυ) mit schweren Knien, langsam, müde.

βαρύγυιος, ον, (γυῖον) schwer an Gliedern, gliederlahm, träg, langsam, müde. 2) act. gliederbeschwerend, gliederlähmend.

βαρυδαιμονέω, unglücklich seyn, und

βαρυδαιμονία, ἡ, schweres Geschick, Unglück, von

βαρυδαίμων, ον, (δαίμων) mit schwerem Geschick belastet, von Unglück niedergedrückt, unglücklich, elend.

βαρύδακρυς, υ, u. βαρυδάκρυος, ον, (δάκρυ) heftig weinend.

βαρύδεσμος, ον, (δεσμός) schwergefesselt.

βαρύδικος, ον, (δίκη) schwere Rache übend.

βαρυδότειρα, ἡ, (δότειρα) Unglückgeberinn.

βαρύδουπος, ον, (δοῦπος) schwer od. dumpf tosend, krachend, rasselnd, donnernd.

βαρυεγκέφαλος, ὁ, Schwerkopf, Dummkopf.
βαρυεργέω, angestrengt arbeiten, von
βαρυεργής, ές, (ἔργον) schwer od. mühsam arbeitend.
βαρύζηλος, ον, (ζῆλος) sehr eifersüchtig.
βαρυηκοέω, schwerhören, und
βαρυηκοΐα, ἡ, Schwerhörigkeit, von
βαρυήκοος, ον, (ἀκοή) schwerhörend.
βαρυηχής, ές, (ἠχέω) schwer, dumpf, laut tönend, hallend, brausend.
βαρυθυμέω, schwermüthig, mismuthig, traurig, zornig seyn: Med. ἐπί τινι. Dav.
βαρυθυμία, ἡ, Schwermuth, Mismuth, Traurigkeit, Zorn, von
βαρύθυμος, ον, (θυμός) schwermüthig, mismuthig, traurig, zornig.
βαρύθω, beschwert, belastet seyn, niedergedrückt werden, ὑπό τινος, Il. 16, 519. daher schwerfällig, träg, langsam seyn, vgl. βαρύνομαι, βρίθω. [υυ-]
βαρυκάρδιος, ον, (καρδία) von schwerem, trägen, feigen Herzen, von trägem Verstand.
βαρυκέφαλος, ον, (κεφαλή) von schwerem Kopfe.
βαρύκομπος, ον, (κόμπος) schwer, dumpf tönend, brüllend.
βαρύκοτος, ον, (κότος) schwergrollend. 2) pass. schwer gehasst.
βαρύκτυπος, ον, (κτύπος) schwer, furchtbar tosend, brausend, donnernd, Beyw. des Zeus, h. Hom. Cer. u. Hes. op. 79. auch des Poseidon, Hes. Th. 818. u. Pind.
βαρυλαίλαψ, απος, (λαῖλαψ) schwer brausend, furchtbar stürmend.
βαρύλλιον, τό, Dim. v. βάρος, ein kleines Gewicht.
βαρύλογος, ον, (λόγος) von beschwerlicher, lästiger Rede, ἔχθος, Hass, der sich in furchtbaren Schmähungen kund giebt, Pind.
βαρύλυπος, ον, (λύπη) schwerkränkend. 2) pass. schwer gekränkt, trauernd.
βαρύμαστος, ον, (μαστός) mit schweren, starken Brüsten.
βαρυμηνιάω, schwer zürnen, von
βαρύμηνις, ι, auch βαρυμήνιος, ον, (μῆνις) schwer u. unversöhnlich zürnend.
βαρύμισθος, ον, (μισθός) schweren Lohn nehmend od. bekommend.
βαρύμοχθος, ον, (μόχθος) schwer arbeitend, mühselig, schwere Drangsal duldend.
βαρυνέω, = βαρύς εἰμι, schwerfallen, lästig werden, Theocr. 2, 3. zw. L.
βαρύνοσος, ον, (νόσος) schwerkrank. 2) schwere Krankheit verursachend.
βαρυντικός, ή, όν, beschwerlich, lästig, Ueberlast verursachend. Bey Gramm. = βαρυτονῶν, von
βαρύνω, (βαρύς) beschweren, belasten, Od. 5, 321. beschwerlich fallen, belästigen, drücken, plagen, Hom. Med. βαρύνεσθαι γυῖα, χεῖρα, müd werden an den Gliedern, gelähmt werden an der Hand, Hom. übertr. mismuthig werden, *gravari, aegre ferre.* 2) den Gravis setzen, Gramm.
βαρύνωτος, ον, (νῶτος) mit schwerem Rücken.
βαρύοδμος, ον, (ὀδμή) von lästigem, widrigen od. betäubenden Geruch.
βαρυόπης, ου, ὁ, (ὄψ) von gewichtiger, starker Stimme, Pind.
βαρυόργητος, ον, (ὀργή) = βαρύμηνις.
βαρύοσμος, ον, Ion. st. βαρύοδμος.
βαρυπαθέω, (παθεῖν) schwer leiden; sehr unzufrieden seyn, Plut.
βαρυπάλαμος, ον, (παλάμη) eine schwere, gewichtige Hand führend, dessen Hand schwer aufliegt.
βαρυπειθής, ές, (πείθομαι) schwer folgend, schwer zu überzeugen, schwergläubig.
βαρυπενθής, ές, (πένθος) schwer trauernd. 2) act. schwere Trauer verursachend.
βαρυπένθητος, ον, = d. vorherg. 2. dav.
βαρυπενθεία, poet. βαρυπενθία, ἡ, schwere, tiefe Trauer.
βαρυπεσής, ές, (πεσεῖν) schwerfallend.
βαρυπήμων, ον, (πῆμα) schwer schadend.
βαρυπνείων, ουσα, ον, (πνέω) schwer wehend, stürmend, Mus.
βαρύπνοος, ον, (πνοή) = βαρυαής.
βαρύποτμος, ον, (πότμος) = βαρυδαίμων.
βαρύπους, ποδος, (πούς) schwerfüssig, unbeweglich, träg. 2) act. die Füfse lähmend.
βαρύς, εῖα, ύ, Comp. βαρύτερος u. βραδίων, Superl. βαρύτατος u. βράδιστος, poet. u. Dor. βάρδιστος, adv. βαρέως, schwer, gewichtig, lastend. 1) *im übeln Sinn,* beschwerlich, lästig: so fast überall bey Hom. der bes. βαρείας χεῖρας verbindet, alles was sich einem andern auf eine drückende Weise fühlbar macht, was schwer auf ihm liegt, mit dem Nebenbegriff grofser Stärke oder Uebergewalt, so auch in dem Hom. βαρέα στενάχειν, schwer, d. i. laut u. schmerzlich seufzen, in ἄτη, ἔρις, κακότης βαρεῖα, Κατακλῶθες βαρεῖαι, u. dergl. daher hart, plump, roh, grausam, schädlich, ungesund, betäubend, den Kopf beschwerend, bes. von ungesunder Luft: widrig, ekelhaft: βαρέως φέρειν τι, etwas übel empfinden, ungern dulden, *graviter ferre:* βαρέως ἀκούειν, ungern hören. 2) *im guten Sinn,* gewichtvoll, nachdrücklich, stark, bey Hom. nur in ganz phys. Bdtg, Od. 9, 257. vielvermögend, einflussreich, mächtig: in sittl. Beziehung, fest, unerschütterlich, ernst, bey seinen Grundsätzen verharrend, standhaft, ehrwürdig, geachtet. 3) *vom Ton od. Schall,* stark, nachdrücklich: als Gegens. von ὀξύς, tief, dumpf, gedämpft, dah. βαρεῖα, verst. προσῳδία, *accentus gravis.* Vergl. das poet. βριθύς und das ganz entsprechende Lat. *gravis.* (In der Zsstzg hat es fast immer den Begriff des Beschwerlichen, der Schwere, der Verstärkung u. des Nachdrucks, selten den der Schwierigkeit, wie in βαρυπειθής.)
βαρυσίδηρος, ον, (σίδηρος) schwer von Eisen.
βαρυσκίπων, ον, (σκίπων) mit schwerem Stab. [υ---]
βαρυσμάραγος, ον, (σμαραγή) = βαρύκτυπος.
βαρυσταθμέω, schwer wiegen, von
βαρύσταθμος, ον, (σταθμός) schwer wiegend, schwer an Gewicht.
βαρυστενάχων, ουσα, ον, (στενάχω) schwer seufzend, Il. s. βαρυστόνος.
βαρύστομος, ον, (στόμα) schwer, scharf schneidend, tief einschneidend, eindringend.

βαρύστονος, ον, (στένω) schwer seufzend, stöhnend, unglücklich, elend.
βαρυσύμφορος, ον, (συμφορά) von schwerem Unglück getroffen, Hdt.
βαρυσφάραγος, ον, (σφάραγος) schwer, dumpf rauschend, wie βαρυσμάραγος.
βαρύσωμος, ον, (σῶμα) schwer von Leibe.
βαρυταρβής, ές, (τάρβος) schwer erschreckt oder schreckend.
βαρύτης, ή, (βαρύς) Schwere, Gewicht, Last, Beschwerlichkeit, lästiges Betragen, Härte.
βαρύτιμος, ον, (τιμή) schwer von Werth, kostbar, theuer.
βαρύτλητος, ον, (τλῆμι) schwer duldend. 2) pass. schwer zu erdulden, unerträglich.
βαρυτονέω, βαρυτόνησις, ή, s. d. folg.
βαρύτονος, ον, (τείνω) straff, prall, derb, fleischig. 2) = βαρύφωνος. 3) bey den Gramm. von Sylben, mit dem Gravis versehn, d. i. unbetont, tonlos: von Wörtern, den Ton auf der vorletzten Sylbe habend. 4) bey den Rhet. stark betont, nachdrücklich ausgesprochen: daher βαρυτονέω, den Gravis setzen, oder den Ton auf eine Sylbe legen, u. ή βαρυτόνησις, Setzung des Gravis, Tonsetzung.
βαρύφθογγος, ον, (φθογγή) schwer, stark, tief, dumpf tönend oder brüllend, h. Hom. Ven. 160.
βαρύφλοισβος, ον, (φλοῖσβος) schwertosend.
βαρύφορτος, ον, (φόρτος) schwerbelastet.
βαρυφρονέω, (φρονέω) = βαρυθυμέω.
βαρυφροσύνη, ή, Schwermuth, Mismuth, von
βαρύφρων, ον, = βαρύθυμος.
βαρυφωνέω, eine starke, grobe Stimme od. Sprache haben, und
βαρυφωνία, ή, starke, grobe, tiefe Stimme oder Aussprache, von
βαρύφωνος, ον, (φωνή) von starker, grober, tiefer Stimme od. Aussprache.
βαρύχειλος, ον, (χεῖλος) mit schweren Lippen.
βαρύχορδος, ον, (χορδή) tiefklingend, φθόγγος, Anth.
βαρύψυχος, ον, (ψυχή) von schwerer, träger Seele: schwermüthig, kleinmuthig, trauernd, Soph.
βαρυώδης, ες, (ὄζω) = βαρύοδμος.
βαρυώδυνος, ον, (ὀδύνη) heftig schmerzend. 2) pass. schwere Schmerzen duldend.
βάς, βᾶσα, βάν, part. aor. 2. zu βαίνω.
βασανιστραγάλα, ή, (βάσανος, ἀστράγαλος) die Gelenke folternd, Beyw. des Podagra, Luc.
βασανεύω, seltnere Form v. folg
βασανίζω, an den Probierstein, βάσανος, reiben: daher die Aechtheit von etwas prüfen, ὑπὸ δακρύων βασανίζεσθαι, von Thränen, die die Farbe abspülen, überführt werden, dass man sich geschminkt hatte: überh. erproben, erforschen, überführen: bes. Torturmittel anwenden, um die Wahrheit auszumitteln, foltern, martern, ängstigen, quälen: vom Stil, schrauben, überladen. Dav.
βασανισμός, ό, Erprobung, Prüfung, Erforschung, Folterung, Aengstigung wie auf der Folter.
βασανιστήριος, α, ον, zum Prüfen, Untersuchen, Foltern gehörig: τὸ βασαν. Ort dazu, auch Folterwerkzeug, von
βασανιστής, und βαδανιστής, ό, fem. βασανίστρια, Prüfer, Untersucher, Erforscher, Folterer, Quäler.
βάσανος, ή, Probierstein, *lapis Lydius, coticula*, s. παρατρίβω. Uebertr. Prüfung, ob etwas ächt, gediegen, wahr sey, Untersuchung, bes. durch die Folter, Folterung, Marterung, Aengstigung, βάσανοι, Folterwerkzeuge: δοῦναι βάσανόν τινος, Probe von etwas ablegen: δοῦναί τι βασάνῳ, der Prüfung unterwerfen. [⏑⏑⏑]
βασίλεια, ή, fem v. βασιλεύς, Königinn, Fürstinn, fürstliche Tochter, auch von Göttinnen, Hom.
βασιλεία, ή, (βασιλεύω) Reich, Königreich: königl. Herrschaft. 2) Diadem.
βασιλείδιον, τό, Dim. v. βασιλεύς.
βασίλειος, ον, auch βασίλεια b. Trag., königlich, fürstlich, vom Fürsten des Landes angeordnet, Ion. βασιλήϊος, α, ον, Od. 16, 401. Dav. als Subst. τὸ βασίλειον, königl. Wohnung, auch oft im plur. im Felde, königl. Zelt, Zelt des Befehlshabers: der königl. Schatz: die königl. Hauptbinde.
βασιλεύς, ό, König, Fürst, Herrscher, Landesherr, Hom. oft mit dem Nebenbegriff des Heerführers, auch des Richters, Hes. Διοτρεφέες, weil Zeus die königl. Herrschaft eingesetzt hatte, Hom. 2) jeder Vornehme, Königssohn, Theilhaber an der Landesverwaltung, Hom. 3) Herr, Hausherr, Gebieter, Il. 18, 556. Pind. Ol. 6, 86. so nannten die Knechte ihren Herrn, später Schmarotzer, Schmeichler u. Clienten ihren Gönner u. Patron. 4) Anruf an die Götter, bes. an Zeus, von Pindar an: Ζεὺς θεῶν βασιλεύς, Hes. Th. 886. vgl. ἄναξ. 5) in Athen hiess der zweyte Archon βασιλεύς, dem die Aufsicht über den gesammten Götterdienst und die Leitung der Criminalprocesse oblag. 6) von den Perserkriegen an hiess der Perserkönig βασιλεύς, auch μέγας βασιλεύς, später der Röm. Kaiser, Schaef. mel. p. 4. 65. 7) übertr. jeder Erste, Vorzüglichste, Ausgezeichnetste in seiner Art. — Dass das Wort urspr. Adj. war, zeigt nicht bloss Homers ἀνὴρ βασιλεύς, sondern noch deutlicher der gleichfalls Hom. Comp. u. Superl. βασιλεύτερος, βασιλεύτατος, ein grösserer u. gewaltigerer, der grösste, gewaltigste König.
βασιλευτός, ή, όν, (βασιλεύω) von Königen beherrscht.
βασιλεύτωρ, ό, = βασιλεύς, poet.
βασιλεύω, König seyn, herrschen, regieren, ἐν Ἰθάκῃ, κατὰ δῆμον, Hom. 2) beherrschen, über ein Volk herrschen, τινί, Hom. später häufiger c. gen. was auch schon Il. 11, 285. vorkommt. Pass. beherrscht werden, unter einem König stehn. 3) von der königl. Partey seyn.
βασιλήϊος, α, ον, Ion. st. βασίλειος, Il.
βασιληΐς, ΐδος, ή, adj. = βασίλειος, τιμὴ βασιληΐς, Il. 6, 193.
βασιλίζω, von der königl. Partey seyn. Med. sich königlich betragen.
βασιλικός, ή, όν, wie βασίλειος, königlich, fürstlich: überh. herrlich, prächtig. Als Subst. ή βασιλική, verst. οἰκία od. στοά, *basilica, regia*, königl. Wohnung, bes. Säulengang, der sie zu

umgeben pflegte. Bey den Römern, ein öffentl. Gebäude am Markt, inwendig mit doppelten Säulengängen, zum Handelsverkehr und zur Rechtspflege, Vitruv. 5, 1. Constantin liess danach die Christl. Kirchen bauen, die desshalb auch *basilicae* hieſsen.

βασιλίνδα, adv. παιδιά, Königsspiel, wie ἀῤῥιστίνδα u. a.

βασίλιννα, ἡ, = βασίλεια; Menand.

βασιλίς, ἡ, = βασίλεια, Soph. Ant. 941.

βασιλίσκος, ὁ, = Dim. von βασιλεύς, *regulus*. 2) eine Eidechsen- od. Schlangenart, Basilisk: nach einigen die Brillenschlange. 3) ein kleiner Vogel, Zaunkönig. 4) ein Seefisch.

βασίλισσα, ἡ, = βασίλεια. 2) die Gemahlinn des Athen. Ἄρχων βασιλεύς.

βάσιμος, ον, (βαίνω) gangbar, zugänglich, ersteigbar: worauf man gehn, treten, feststehn kann, fest, sicher. 2) erstiegen, erreicht.

βάσις, εως, ἡ, (βαίνω) Schritt, Tritt, Gang: womit man geht, Fuſs, Fussohle: worauf man geht oder steht, Grund, Boden, Grundlage, Grundpfeiler, Grundgestell, Basis, Piedestal: Bewegung, bes. rhythmische, dah. Rhythmus, Takt, Plato. rhythmischer Ausgang eines Satzes, Rhet.

βασκαίνω, fut. ανῶ, aor. ἐβάσκηνα, aor. pass. ἐβασκάνθην, (βάσκω, βάζω, βάξω) jemandem *übles nachreden*, ihn tadeln, bes. verleumden, verklatschen, verlügen, τινί, vergl. βάσκανος. 2) jemandem *übles anreden*, ihn beschreyen, behexen, durch neidisches Lob, durch gewisse Formeln, durch misgünstige Blicke, wodurch bes. das Gedeihn der Kinder gehemmt geglaubt ward, *fascinare*: abgewandt ward es durch dreymaliges Ausspucken, Arist. probl. 20, 34. Theocr. 6, 39. daher überh. *beneiden*, τινί, Piers. Moer. pag. 470. doch werden die Casus nicht überall streng nach der Bdtg unterschieden, dav.

βασκανητικός, ή, όν, verleumderisch, neidisch.

βασκανία, ἡ, Tadel, Verleumdung: Neid, Misgunst. Poet. βασκοσύνη, ἡ.

βασκανίζω, = βασκαίνω.

βασκάνιον, τό, = προβασκάνιον, Mittel gegen Behexung. 2) Dim. v. βάσκανος.

βάσκανος, ον, (βασκαίνω) Klätscher, Tadler, Verleumder, wie συκοφάντης. 2) Beschreyer, Behexer: Neider, Misgünstiger, Scheelsüchtiger. [- ᴗ ᴗ]

βασκαντικός, ή, όν, zum Tadeln, Verleumden, Behexen, Beneiden.

βασκάς, ἡ, s. φασκάς.

βάσκε, findet sich nur in der Il. und stets in d. Verbindung βάσκ' ἴθι, *geh hinweg!* wahrsch. urspr. Imperat. eines nicht vorkommenden Verbums βάσκω, verw. mit βιβάζω, βαίνω.

βάσκω, = βάζω, schwatzen, reden, Gramm. um βασκαίνω davon abzuleiten.

βασμός, ὁ, Ion. st. βαθμός.

βᾶσσα, ἡ, Dor. st. βῆσσα.

βασσάρα, ἡ, = ἀλώπηξ, Fuchs. 2) Tracht der Thrakischen Bacchantinnen, wahrscheinl. von Fuchsfellen. 3) die Bacchantinnen. 4) jedes freche, zügellose Weib. (Das Wort ist Thrakisch.)

βασσάρειος, ον, zur βασσάρα gehörig.

Βασσαρεύς, ὁ, Beyn. des Bacchus, v. βασσάρα, 3. dav.

Βασσαρέω, = Βακχεύω.

βασσαρικός, ή, όν, = βασσάρειος.

βασσάριον, τό, Dim. von βασσάρα.

βασσαρίς, ίδος, ἡ, = βασσάρα.

Βάσσαρος, ὁ, = Βασσαρεύς.

βάσσων, ον, Dor. Comp. zu βαθύς.

βάσταγμα, τό, was man trägt, Last, Tracht: was trägt od. stützt, von.

βαστάζω, άσω, aor. pass. ἐβαστάχθην, *heben*, emporheben, aufheben, λᾶαν, τόξον, Od. 11, 594. 21, 405. übertr. erheben, *loben*, preisen, Pind. 2) *tragen*, halten, in Händen haben, im Sinne haben, hegen und überdenken, wägen, erwägen, φρενί, ἐν γνώμῃ. Daher aufrecht halten, stützen. 3) *wegtragen*, wegnehmen, wie φέρω st. ἀποφέρω. Dav.

βαστακτής, ὁ, Träger, Lastträger.

βασταλτικός, ή, όν, zum Tragen tauglich.

βαστακτός, ή, όν, getragen, zu tragen.

βαταλίζομαι, wie ein βάταλος leben.

βάταλος, ὁ, = κίναιδος, Mannhure, wahrsch. v. βατεύω, βατέω, Wahrsch. Ein Wort damit ist βάτταλος, ein Spottname des Demosthenes, mit Anspielung auf βατταρίζω, weil er in seiner Jugend stotterte, und kein ρ aussprechen konnte.

βατάνη, ἡ, = πατάνη, *patina*, Sicil. Dim. βατάνιον, τό.

βατεύω, = βαίνω, 2, c. dasselbe ist βατέω, im Med. Theocr. 1, 87. 2) = πατέω, Delphisch.

βάτην, 3 dual. aor. 2. zu βαίνω, Ion. st. ἐβήτην, Hom.

βατήρ, ῆρος, ὁ, (βαίνω) der Einherschreitende: die Schwelle, auf die man tritt, die Schranken, aus denen man hervortritt, wie βηλός, βαλβίς: der Stab, an dem man dahertritt.

βατηρία, ἡ, = βακτηρία, βάκτρον.

βατήριος, ον, zum βατήρ gehörig: βατ. λέχος, = ὀχεία, Phoc. s. βάτης.

βατηρίς, ἡ, κλίμαξ, Steigeleiter.

βάτης, ὁ, (βαίνω) Bespringer, Bescheler.

βατία, ἡ, = βάτος, Dornstrauch, Dorngebüsch.

βατιακή, ἡ, Dim. von βατία.

βατιάκιον, τό, Dim. zu βατάνη.

βατιδοσκόπος, ον, (βατίς, σκοπέω) nach Rochen sehend, gierig danach, Ar.

βάτινος, η, ον, (βάτος) vom Dornstrauch.

βάτιον, τό, Dim. von βάτος. 2) = βατιάκιον. 3) ein Liebkosungswort bey Ar. Plut. 1012. sehr zw. L.

βατίς, ίδος, ἡ, eine stachlige Rochenart. 2) ein auf Dornbüschen wohnender Vogel. 3) eine Pflanze. Verw. mit βάτος. [ᴗ ᴗ]

βατοδρόπος, ον, (δρέπω) dornenpflückend, dornenausrottend, h. Hom. Merc. 190.

βατόεις, εσσα, εν, dornigt.

βάτον, τό, Dornbeere, Brombeere, von

βάτος, ἡ, Dornstrauch, Brombeerstrauch, jedes stachlige Buschwerk, Od. 24, 230. [ᴗ ᴗ]

βάτος, ὁ, Stachelroche. [ᴗ ᴗ]

βατός, ή, όν, (βαίνω) gangbar, ersteigbar: betreten, erstiegen: τὸ βατόν, *vadum*, seichte Stelle im Fluss zum Durchwaten. [ᴗ ᴗ]

βατράχειος, ον, (βάτραχος) zum Frosch gehörig: χρῶμα, Froschfarbe.

βατραχίζω, wie ein Frosch thun, seyn.
βατράχιον, τό, *ranunculus*, ein Färbekraut, gleichs. Froschkraut.
βατραχίς, ἴδος, ἡ, Dim. von βάτραχος. 2) ein froschgrünes Kleid.
βατραχίτης, ὁ, λίθος, ein froschgrüner Stein.
Βατραχομυομαχία, ἡ, Froschmäusekrieg, parodisches Heldengedicht, das fälschlich dem Homer zugeschrieben wird.
βάτραχος, ὁ, Frosch. 2) ein Fisch, Meerfrosch. 3) eine Zungenkrankheit. 4) der hohle Theil am Pferdehuf, b. Xen. χελιδών.
βάτταλος, ὁ, s. βάταλος.
βατταρίζω, stottern, stammeln, im Sprechen anstoßen, von
βατταρισμός, ὁ, das Stottern, Stammeln.
βατταριστής, ὁ, Stotterer, Stammler.
βαττολογέω, = βατταρίζω: auch unnützes Zeug schwätzen, plappern. Subst. βαττολογία, ἡ. Man leitet diese Wörter von Βάττος, ὁ, einem König von Cyrene ab, der nach Hdt. 4, 155. stotterte: wahrsch. aber sind sie aus onomatopoetischer Nachahmung entstanden.
βατύλη, ἡ, Zwerginn, Schol. Ar. Plut. 1012. wo Hemst. βαραλή vermuthet.
βατώδης, ες, (βάτος) dornig, dornartig, dornähnlich.
βαυβάω, auch βαυβαλίζω, einschläfern. 2) intr. einschlafen, vgl. βαυκαλάω.
βαΰζω, fut. βαΰξω, *baubari*, bellen, bau bau rufen, onomatop. dah. überh. rufen, schreyen, wehklagen, wie ὑλακτῶ und *latrare*, Aesch. schimpfen, schmähen, Ar.
βαυκαλάω und βαυκαλίζω, verw. m. βαυβάω, einschläfern, einwiegen, einsingen, einlullen. (wahrsch. von ἄω, αὔω, wo nicht aus onomatop. Nachbildung entstanden.) dav.
βαυκάλημα, τό, Wiegenlied.
βαυκάλιον, τό, auch καυκάλιον, ein enghalsiges Gefäfs, das beym Anfüllen mit Wasser einen gluchsenden Ton gab, und
βαύκαλις, ἡ, ein kupfernes oder irdnes Gefäfs, Wasser oder Wein darin abzukühlen, sonst ψυκτήρ, Lat. *gillo* oder *gello*, das Gegentheil war μιλλιάριον, Jac. Nicarch. ep. 34. verw. m. καύκαλις, Coray Isocr. p. 446.
βαυκίδες, αἱ, eine Art Weiberschuhe, auch καυκίδες.
βαυκίζω, (βαυκός) spröde thun, schön thun, *delicias agere*, dav.
βαύκισμα, τό, und βαυκισμός, ὁ, das Zärtlich-, Schön-, Sprödethun.
βαυκοπανοῦργος, ὁ, ein ehrbarer Schurke, der sich bey den schlechtesten Streichen ehrlich zu gebehrden weiss, auch σεμνοπανοῦργος, Aristot.
βαυκός, ἡ, όν, zärtlich, weichlich, angenehm: schön od. spröde thuend, wie τρυφερός.
βαύνη, ἡ, = d. folg.
βαῦνος, od. βαυνός, ὁ, (αὔω) Schmelzofen, Feuerheerd, tragbarer Ofen der am Feuer arbeitenden Handwerker: wahrsch. das Stammw. von βάναυσος.
βαφεῖον, τό, die Färberey, von
βαφεύς, ὁ, (βάπτω) Färber.
βαφή, ἡ, (βάπτω) das Eintauchen: bes. 1) des des glühenden Eisens in kaltes Wasser, um es zu härten, die Temperung, Schneid. ecl. phys. p. 65. 2) in Farbe, also das Färben, die Färbung: auch die Farbe od. Beize selbst.
βαφικός, ἡ, όν, zum Eintauchen od. Färben gehörig: ἡ βαφική, Färbekunst.
βάφιμος, ον, zu färben.
βάψις, ἡ, das Eintauchen, Färben.
(βάω) ungebr. Thema, das als Stamm v. βαίνω, βάζω, βάσκε, βιβάζω, βατήρ, βατέω, βατεύω, βάτης, βάτος, πατέω, *vado*, *waten*, betrachtet wird.
βδάλλω, fut. βδαλῶ, saugen, melken, dav.
βδάλσις, ἡ, das Saugen, Melken, und
βδέλλα, ἡ, Saugigel, Blutigel: auch die Neunauge. 2) = βδέλλιον.
βδελλίζω, mit Blutigeln besetzen.
βδέλλιον, τό, eine Pflanze: das von ihr kommende wohlriechende Harz, b. Aerzten: auch zu Salben gebraucht.
βδέλυγμα, τό, (βδελύσσω) das Verabscheute, Scheusal.
βδελυγμία, ἡ, = d. folg. Xen.
βδελυγμός, ὁ, Ekel, Abscheu, eigentl. vor Gestank, übertr. vor allem Unsittlichen.
βδελυκτός, ἡ, όν, ekelhaft, abscheulich.
βδελύκτροπος, ον, = d. vorherg. Aesch. Eum. 53.
βδελυρεύομαι, handeln wie ein βδελυρός.
βδελυρία, ἡ, das Wesen u. Betragen des βδελυρός, Scheuslichkeit im allgem. Sinn.
βδελυρός, ά, όν, scheuslich, Abscheu oder Ekel erregend, in phys., häufiger in sittl. Bdtg, unflätig, schaamlos, abscheulich, schändlich, von
βδελύσσω, ξω, (βδέω) Gestank, Ekel, Abscheu verursachen, auch in sittl. Bdtg. Med. Ekel, Abscheu haben od. bekommen, vor Gestank oder widrigem Essen, übertr. vor unsittlichen Reden oder Handlungen: daher verabscheun, scheun, verwünschen, c. acc.
βδελυχρός, ά, όν, Dor. st. βδελυρός.
βδέννυμαι, = βδέω.
βδέσμα, τό, Gestank, bes. = πορδή, von
βδέω, *visio*, *fiesten*, einen heimlichen stinkenden Wind lassen, überh. Gestank von sich geben, stinken, auch von Wanzen u. a. Thieren, Ar. (βδύλλω, βδέννυμαι, βδελυρός.)
βδόλος, ὁ, (βδέω) Gestank eines heimlichen Windes, einer ausgelöschten Lampe, Katzen- oder Iltisgestank.
βδύλλω, (βδέω) einen heimlichen stinkenden Wind lassen, stinken, bes. vor Furcht: Ekel empfinden, verschmähn, verabscheun, c. acc. Ar.
βεβάασι, 3. pl. perf. zu βαίνω, Il.
βέβαιος, α, ον, auch zweyer End. (βαίνω) feststehend, fest: dah. zuverlässig, sicher, glaubhaft, standhaft, *stabilis*, *constans*, *firmus*: τὸ βέβαιον, Sicherheit. Dav.
βεβαιότης, ἡ, Festigkeit, Stätigkeit, Zuverlässigkeit, Standhaftigkeit.
βεβαιόω, befestigen, bestätigen, versichern, fest zusagen, Wort halten, dav.
βεβαίωσις, ἡ, Befestigung, Sicherstellung, Begründung, Zusicherung, gewisse Zusage.
βεβαιωτής, ὁ, Bestätiger, Versicherer, Versprecher, Gewährsmann.
βεβαιωτικός, ή, όν, zum bestätigen, versichern, fest zusagen geeignet.
βεβάμεν, inf. perf. st. βεβηκέναι zu βαίνω, Il. [illegible]

βεβαρηώς, part. perf. v. βαρέω, Od.
βέβασαν, 3 pl. plusqpf. zu βαίνω, nach ἕστασαν, Il. 17, 286. [⏑⏑⏑]
βεβαώς, βεβαῦῖα, part. perf. st. βεβηκώς, zu βαίνω, Hom. [⏑⏑-]
βέβηκα, perf. zu βαίνω.
βεβήκει, 3 sing. plusqpf. Ion. st. ἐβεβήκει, Hom.
βέβηλος, ον, (βαίνω, βηλός) zugänglich, wozu jeder freyen Zutritt hat, was keinem verschlossen od. verwehrt ist, dem heiligen u. geweihten entgegengesetzt, wie βάσιμος dem ἄδυτος: von Menschen, nicht heilig, nicht geweiht, uneingeweiht, ἀμύητος, *profanus*, Ruhnk. Tim. p. 62. auch unheilig, unrein: dav.
βεβηλόω, gemein machen, entheiligen, entweihn, beflecken, profaniren, dav.
βεβήλωσις, ἡ, Entweihung.
βεβιασμένως, adv. part. perf. pass. v. βιάζω, mit Gewalt, gezwungen.
βεβίηκε, 3 sing. perf. von βιάω, Il.
βέβληαι, 2 sing. perf. pass. zu βάλλω, Il.
βεβλήαται, βεβλήατο, 3 plur. perf. u. plusqpf. pass. zu βάλλω, Hom.
βεβλήκει, 3 sing. plusqpf. act. zu βάλλω, Ion. st. ἐβεβλήκει, Hom.
βεβλημένος, part. perf. pass. zu βάλλω, Hom.
βέβληται, βέβλητο, 3 sing. perf. u. plusqpf. pass. zu βάλλω, Hom.
βεβολήατο, 3 plur. plusqpf. Ion. zu βάλλω, Il.
βεβολημένος, part. perf. pass. zu βάλλω, Hom.
βεβουλευμένως, adv. part. perf. pass. v. βουλεύομαι, überlegtermaaſsen.
βεβράζω, βεβράς, s. βαβράζω.
βέβριθα, perf. v. βρίθω, Hom.
βεβρώθω, = βιβρώσκω, aufessen, fressen: kommt nur Einmal vor, Il. 4, 35.
βεβρωκώς, part. perf. zu βιβρώσκω, Hom.
βεβρώσεται, 3 sing. fut. pass. zu βιβρώσκω, Od.
βεβυσμένος, part. perf. pass. v. βύζω, Od.
βεβώς, βεβῶσα, zsgz. part. perf. v. βαίνω.
βέῃ, 2 sing. v. βέομαι, Il.
βέθρον, τό, zsgz. aus βέρεθρον, Euphor.
βεινέω, seltnere Form v. βινέω.
βείομαι, = βέομαι, w. m. s.
βείω, 1 sing. conj. aor. 2. st. βῶ, zu βαίνω, Il. 6, 113. vgl. καταβείομεν st. καταβῶμεν, Il. 10, 97. θείω st. θῶ u. s. w. s. Buttm. Gramm. §. 95. b. IV. 9. a.
βεκκεσέληνος, ον, = ἀρχαῖος, altfränkisch, kindisch vor Alter: überh. einfältig, läppisch, albern, wie κρονικός, κρόνιος, Ar. Nub. 398. Die Abltg ist dunkel, viell. hängt das Wort mit der Sage b. Hdt. 2, 2. und der Bezeichnung unendlich langer Zeit durch den Mond zusammen, s. προσέληνος. Nach and., mondsüchtig.
βέκος, τό, Brodt, Hdt. 2, 2. nach Strabo ein Cyprisches Wort.
βέλεμνον, τό, = βέλος, Geschoss, Wurfwaffen, in der Il. stets im plur. dav.
βελεμνίτης, ὁ, eine Steinart, Donnerkeil.
βελεσσιχαρής, ές, (χαίρω) froh an Geschossen, pfeilfroh, wie ἰοχέαιρα.
βελίτης, ὁ, κάλαμος, Rohr zu Pfeilen.
βελοθήκη, ἡ, (θήκη) Pfeilbehälter.
βελομαντία, ἡ, Wahrsagerey durch Pfeile, die man aus dem Köcher zieht.
βελόνη, ἡ, (βέλος) Pfeilspitze, Spitze, Nadel, Tannennadel. 2) Hornhecht.
βελονίς, ίδος, ἡ, Dim. v. βελόνη.
βελονοειδής, ές, spitzig, nadelförmig.
βελονοποικίλτης, ὁ, (ποικίλλω) Nadelsticker.
βελονοπώλης, ὁ, fem. βελονόπωλις, (πωλέω) Nadelhändler.
βελοποιΐα, ἡ, das Pfeilmachen, von
βελοποιός, όν, (ποιέω) Pfeile machend.
βέλος, τό, (βάλλω) Wurfwaffe, Geschoss, bes. Pfeil, Wurfspiess, Hom. alles, womit man aus der Ferne streitet, was man gegen den Feind schleudert, ein Felsenblock, Stein, Od. 9, 495. der Wurf, die Verwundung selbst, Il. 8, 513. Od. 20, 305. ἐκ βελέων, ausserhalb des Pfeilwurfs, aus dem Schuss, Il. Bey Hom. bezeichnen die sanften βέλεα des Apoll und der Artemis schnellen, schmerzlosen Tod v. Männern u. Frauen: aber Il. 11, 369. βέλος ὀξύ, so die Eileithyien senden, Geburtswehn. Auch schickt Apoll die Seuche mit seinen Pfeilen unter die Griechen, Il. 1, 51. Bey Pind. sind die Blitze Zeus Pfeile: dah. Strahl der Sonne, des Mondes, des Feuers: übertr. auf treffende, gewaltig wirkende, auch verwundende Worte.
βελοστασία, ἡ, Ort, die βελόστασις aufzustellen.
βελόστασις, ἡ, (ἵστημι) Maschine, Wurfwaffen gegen den Feind zu schleudern: auch = d. vorh.
βελοσφενδόνη, ἡ, Pfeilschleuder: bes. Brandgeschosse, die mit Werg umwickelt u. mit Pech bestrichen aus Maschinen auf den Feind geworfen werden, *falarica*, Liv. 21, 8. Sil. 1, 351.
βελουλκέω, (ἕλκω) Pfeile herausziehn, Subst. βελουλκία, ἡ, von
βελουλκός, ἡ, όν, pfeilausziehend: βελουλκικός, ἡ, όν, dazu gehörig.
βέλτερος, α, ον, = βελτίων, Ep. Comp. zu ἀγαθός, besser, *trefflicher*, Hom. Wahrscheinl. verw. mit βάλλω, βέλος.
βελτιόω, besser machen, bessern, von
βέλτιστος, η, ον, Superl. zu ἀγαθός: βέλτιστα, *schon gut! recht schön!* ablehnend.
βελτίων, ον, Comp. zu ἀγαθός, Hom.
βελτίωσις, ἡ, (βελτιόω) Verbesserung, Besserung, Besserwerden.
βεμβικιάω, (βέμβιξ) sich wie ein Kreisel drehn, Ar.
βεμβικίζω, wie einen Kreisel treiben, in Bewegung setzen, Ar. von
βέμβιξ, ικος, ἡ, *turbo*, Kreisel, der mit der Peitsche getrieben ward, auch ῥόμβος u. τρόχος. 2) Wirbel, kreisende Bewegung, Wirbelwind. [Jota in den dreysylb. Casus lang.] dav. βεμβικώδης, ες, wirbelförmig, kreiselförmig.
βεμβράς, ἡ, = βεβράς und μεμβράς. Dim. βεμβράδιον, τό.
Βενδίδειον, τό, Tempel der Bendis. Im plur. Fest der Bendis, s. die Ausl. zu Plat. de rep. 1. p. 354. B.
Βένδις, ιδος, ἡ, die Thrakische Artemis, die unter diesem Namen auch zu Athen im Peiraeeus verehrt ward, Ruhnk. Tim. p. 62.
βενθεσίκυμος, ον, (βένθος, κῦμα) in der Tiefe wogend. Βενθεσικύμη, eine Tochter der Amphitrite.

βένθος, τό, poet. st. βάθος, wie πένθος st. πάθος, Tiefe, bes. Meerestiefe, Hom. βένθεα ὕλης, die Tiefe, das innerste Dickicht d. Waldes, Od. 17, 316.
βένισστος, α, ον, Dor. st. βέλτιστος.
βέομαι, auch βείομαι, bloss Homerisches Verbum mit Futurumsbdtg, *ich werde gehn, ich werde wandeln*, u. weil diess ein Lebenszeichen ist, *ich werde leben*, Il. 15, 194. 16, 852. 22, 431. 24, 131. wie unser *Lebenswandel*.
βέρβερι, τό, Perlmuschel, barb. Wort.
βέρεθρον, τό, Ion. st. βάραθρον.
βερέσχεθος, ὁ, Einfaltspinsel, Ar.
βεῦδος, τό, eine Weiberkleidung, Sappho fr. 97. nach and. βεῦδος.
βῆ, ahmt die Stimme der Schaafe nach.
βῆ, Ion. st. ἔβη, 3 sing. aor. 2. zu βαίνω, Hom.
βῆγμα, τό, (βήσσω) das Ausgehustete, der Husten.
βηλός, ὁ, (wahrsch. v. βαίνω) *Schwelle*, die man betritt: auch als erster Theil der Wohnung für die ganze Wohnung, das Haus, der Wohnsitz, *limen*, Il. 1, 591. 15, 23. 23, 202. Bey Spät. der Himmel.
βῆμα, τό, (βαίνω) Fusstritt, Schritt, Fussstapfen, h. Hom. Merc. 2) ein erhöhter Ort, bes. darauf zu reden, Rednerbühne, Richterstuhl, Schaubühne. 3) ein Längenmaass, 10 παλαισταί, 2½ Fuss. Dav.
βηματίζω, ausschreiten, abschreiten, durch Schritte abmessen, dav.
βηματιστής, ὁ, der Abschreitende, Abmessende.
βῆμεν, Ion. st. ἔβημεν, aor. 2. zu βαίνω, Od.
βήμεναι, Inf. aor. 2. zu βαίνω st. βῆναι, Hom.
βῆν, Ion. st. ἔβην, aor. 2. zu βαίνω, Il.
βῆναι, inf. aor. 2. zu βαίνω.
βήξ, βηχός, ἡ, (βήσσω) Husten: Att. ὁ βήξ.
βήρυλλος, ὁ und ἡ, ein meergrüner Edelstein, Beryll. Dim. βηρύλλιον, τό.
βῆσα, ας, ε, aor. 1. Ion. zu βαίνω, Hom.
βησάμην, aor. 1. Med. Ion. zu βαίνω, Hom. der in der Il. auch die Form βήσετο hat.
βήσομαι, fut. zu βαίνω, Hom.
βῆσσα, ἡ, (βαίνω) *saltus*, Waldthal, Waldschlucht. Hom. verbindet meist οὔρεος ἐν βήσσῃς, in den tiefsten Thälern des Waldes: ohne weitern Zusatz, ἐν κοίλῃ βήσσῃ, Il. 18, 588. Od. 19, 435. κοίλη, τρηχεῖα, h. Hom. Ap. 284. Bey Pind. jede unbebaute, öde Gegend, dav.
βησσήεις, εσσα, εν, waldig.
βήσσω, Att. βήττω, ξω, husten.
βηταρμός, ὁ, (βαίνω, ἁρμός) Taktschritt, Tanz, davon
βητάρμων, ονος, ὁ, Tänzer, Od. auch fem.
βήτην, Ion. st. ἐβήτην, 3 dual. aor. 2. zu βαίνω, Hom.
βηχία, ἡ, und βηχίας, ὁ, verst. φθόγγος, (βήξ) Heiserkeit, krankhaft grobe Stimme, Gegentheil v. κοκκυσμός.
βηχικός, ή, όν, zum Husten gehörig, gegen ihn wirkend.
βήχιον, τό, *tussilago*, Huflattig, eine hustenstillende Pflanze.
βηχώδης, ες, hustend, hustenartig.
βία, ἡ, Ion. βίη, *Körperkraft*, Stärke, Gewalt, Uebergewalt, bes. von Menschen u. Thieren, auch ἀνέμων, Il. Bey Hom. wie ἴς häufig als Umschreibung starker Männer, βίη Ἡρακλῆος u. Ἡρακληείη, Διομήδεος, Ἐτεοκληείη u. dergl. Er braucht es als Gegens. v. δόλος, μῆτις, ἔπος; aber auch *Geisteskraft*, Il. 3, 45. 2) *Gewaltthat*, gewaltsame und ungerechte Behandlung, b. Hom. meist im plur., mit ὕβρις verbunden, Od. 15, 329. τινός, gegen jemand verübte Gewalt: dah. auch βίᾳ τινός, gegen jemandes Willen, ihm zum Trotz, Hom. auch in Prosa: βίᾳ und πρὸς βίαν, mit Gewalt.
βιάζω, άσω, *bewältigen, bezwingen*, Od. 12, 297. Gebräuchlicher im Med. βιάζομαί τινα, *bedrängen, mit überlegnen Kräften bestürmen*, überwältigen, unterdrücken, Hom. der es auch passiv braucht: βεβιασμένοι, unterjochte, widerrechtlich zu Sklaven gemachte Freye: παρθένον, ein Mädchen nothzüchtigen: m. d. Acc. der Sache, *etwas erzwingen*, mit Gewalt durchsetzen: ohne Casus, Gewalt brauchen, gewaltsam verfahren, εἰς ἀρχήν, sich mit Gewalt eindrängen, Xen. bes. als partic. bey einem andern Verbum, z. B. σκῆπτρον βιασάμενος ἔχω, δίκην οὐ δίδωμι βιαζόμενος, ich habe das Scepter durch Gewalt, entziehe mich mit Gewalt der Strafe, s. auch βιάω.
βιαιοθανατέω, gewaltsames Todes sterben. Substant. βιαιοθανασία, ἡ.
βιαιοκλώψ, ῶπος, (κλέπτω) mit Gewalt stehlend.
βιαιομάχας, ὁ, (μάχη) mit Gewalt streitend.
βιαιομαχέω, mit Gewalt, nicht mit List streiten.
βίαιος, α, ον, auch zweyer End. (βία) gewaltsam, gewaltthätig, Od. gesetzwidrig, δίκη βιαίων, Klage über Gewaltthätigkeit. 2) pass. gezwungen, erzwungen, sonst βεβιασμένος. Adv. βιαίως, gewaltsam, mit Gewalt, Od. dav.
βιαιότης, ἡ, Gewaltthätigkeit.
βιαρκής, ές, (βίος, ἀρκέω) hinlänglichen Lebensunterhalt gewährend.
βίαρχος, ὁ, (βίος, ἄρχω) Aufseher über die Lebensmittel eines Heeres.
βιασμός, ὁ, (βιάζω) Gewaltthätigkeit, gewaltsame Behandlung, Zwang, Nothzucht.
βιαστής, οῦ, ὁ, wer Stärke oder Gewalt zeigt, stark, muthig: gewaltthätig, wer alles mit Gewalt durchsetzt, Räuber.
βιαστικός, ή, όν, zu Gewaltstreichen od. Zwangsmitteln geneigt, tüchtig dazu.
βιατής, ὁ, = βιαστής, poet.
βιάω, perf. βεβίηκα, ältere Ep. Form v. βιάζω, bezwingen, überwältigen, Il. Häufiger im Med. βιάομαι, ήσομαι, bedrängen, in die Enge treiben, bezwingen, gewaltthätig behandeln, Hom. ψεύδεσσι βιησάμενος, überlistend, Il. 23, 576. νῶϊ μισθὸν ἐβιήσατο, er entzog uns mit Gewalt den Lohn, Il. 21, 451.
βιβάζω, άσω, = βαίνω, bes. bespringen, bespringen lassen.
βιβάς, ᾶσα, άν, vom ungebr. βίβημι, Hom. meist mit μακρά, s. d. folg.
βιβάσθων, ουσα, ον, vom ungebr. βιβάσθω, = βαίνω, *schreitend*, Il. immer mit μακρά, *lang ausschreitend*, ebenso βιβάς u. βιβῶν, βιβάω.
βίβασις, ἡ, (βιβάζω) Gang, Tanz. 2) das Bespringenlassen: βιβαστής, ὁ, der Bescheler.
βιβάω, = βαίνω, schreiten, πέλωρα βιβᾷ, er macht ungeheure Schritte, h. Hom. Merc. 225.

ἐβίβασκε, imperf. Ion. h. Hom. Ap. 133. Sonst ist nur das part. βιβῶν, βιβῶσα, gebr. Il. 3, 22. Od. 11, 539. beydemal mit μακρά, s. βιβάσθων.

βιβλάριον, und βιβλαρίδιον, τό, Dim. von βίβλος.

βιβλιαγράφος, ον, = βιβλιογράφος, Kom.

βιβλιακός, ή, όν, zu den Büchern gehörig, in Büchern bewandert, *litteratus.*

βιβλιαφόρος, ον, = βιβλιοφόρος.

βιβλίδιον, und βιβλιδάριον, τό, Dim. von βιβλίς. [—ίδιον, -◡◡, —άριον, ◡◡◡]

Βίβλινος οἶνος, Biblinischer Wein, von den Bibliner Bergen in Thracien, Hes. op. 587.

βίβλινος, η, ον, = βύβλινος.

βιβλιογραφία, ή, das Bücherschreiben, von

βιβλιογράφος, ον, (βιβλίον, γράφω) Bücher schreibend.

βιβλιοθήκη, ή, (θήκη) Bücherbehälter, Büchersaal, Büchersammlung, Aristoteles hatte die erste.

βιβλιοκάπηλος, ον, Bücher verhökernd.

βιβλιολάθας, ό, (λήθη) Büchervergesser. [-◡◡--]

βιβλίον, τό, Dim. v. βίβλος, Büchlein, Brief.

βιβλιοπώλης, ό, (πωλέω) Buchhändler.

βιβλιοφόρος, ον, (φέρω) Bücher, Schriften, Papiere, Briefe tragend.

βιβλιοφυλάκιον, τό, (φυλάσσω) Ort, Bücher aufzubewahren.

βιβλίς, ίδος, ή, bes. im plur. = βιβλίον, auch Seil aus Bast, βίβλος.

βίβλος, ή, Bast der Papyrusstaude, βύβλος: Baumrinde, Bast überh. 2) das aus jenem Bast zuerst in Aegypten gemachte Papier: daher Buch, Schrift, Brief.

βιβρώσκω, fut. βρώσω, pass. βρώσομαι, perf. βέβρωκα, part. βιβρωκώς, auch zsgz. βεβρώς, Soph. aor. ἔβρων, dav. b. Hom. fut. pass. und part. perf. *essen, aufessen, fressen, verzehren,* χρήματα, Od. 2, 203. auch c. gen. Od. 22, 403.

Βιδιαῖοι, οἱ, eine Obrigkeit in Lacedaemon, wie die νομοφύλακες in Athen.

βιήμαχος, ον, = βιαιομάχας, poet.

Βιθυνία, ή, Bithynien: dav. Βιθυνός, ό, Βιθυνίς und Βιθυνηΐς, ή. [die erste und zweyte Sylbe lang, nur b. Spätern zuw. kurz, Jac. A. P. p. 429.]

βῖκος, ό, irdnes Gefäfs zu Wein, Wasser u. dgl. wie πίθος, Hdt. Dim. βικίον, βικίδιον, τό, welches auch für κύαμος, *vicia,* gebraucht ward.

βινέω, Beyschlaf üben, bes. gewaltsamen od. ausserehelichen, nothzüchtigen, Gegens. von ὀπυίω, ehelich beywohnen, auch v. Thieren: wahrsch. v. βαίνω. [-◡-]

βινητιάω, Desiderat. v. βινέω.

βιοδότης, ό, (βίος, δίδωμι) Leben od. Lebensunterhalt gebend.

βιόδωρος, ον, (δῶρον) Leben schenkend.

βιοδώτης, ό, fem. βιοδῶτις, und βιοδώτωρ, ό, ή, = βιοδότης, poet.

βιοθάλμιος, ον, (θάλλω) lebenskräftig, in Lebenskraft blühend, h. Hom. Ven. 190.

βιοθρέμμων, ον, (τρέφω) Leben nährend, unterhaltend. Auch βιοθρέπτειρα, ή.

βιολογέω, (λέγω) nach dem Leben darstellen, schildern, beschreiben, von

βιολόγος, ό, wie ἠθολόγος, Sittenschilderer, Charakterzeichner, Darsteller des Menschen wie er ist. Adj. ἠθολογικός, ή, όν.

βιομήχανος, ον, (μηχανή) klug, verschlagen, erfinderisch sein Leben zu fristen od. sich Lebensunterhalt zu verschaffen. Subst. βιομηχανία, ή.

βιοπλανής, ές, (πλανάω) unstät im Leben, Lebensunterhalt umherirrend suchend.

βιοπόνος, ον, u. βιοπονητικός, ή, όν, (πονέω) sein Leben durch Arbeit erhaltend.

βιοπορίστικός, ή, όν, (πορίζω) Lebensunterhalt verschaffend.

βίος, ό, *Leben,* sowohl der Menschen, als der Thiere, Od. auch vom Pflanzenleben: bes. angenehmes, behagliches Leben: häufig βίον βιοῦν od. ζῆν. 2) Lebensart, Gewerb, Lebensunterhalt, Vermögen. 3) die Lebenden, Welt u. Menschen, der Lauf der Dinge, ἐν τῷ παρὰ τῷ βίῳ, im gewöhnlichen Leben. 4) Lebensbeschreibung.

βιός, ό, *Bogen,* τόξον, Hom. viell. urspr. Eins mit βίος, weil die ersten Griechen wie alle rohen Völker von der Jagd lebten.

βιοσσόος, ον, (βίος, σώζω) lebenrettend.

βιοστερής, ές, (στερέω) des Lebens od. Lebensunterhaltes beraubend.

βιοτεία, ή, (βιοτεύω) Lebensart, Art sich zu nähren, Xen.

βιότευμα, τό, Leben, Lebensweise, von

βιοτεύω, leben, eine Lebensart führen, sein Leben erhalten, von etwas leben, ἀπό τινος.

βιοτή, ή, *vita,* = βίοτος, Leben, Lebensunterhalt, Od. 4, 565. auch b. Xen.

βιότης, ητος, ή, = d. vorherg. h. Hom. 7, 10.

βιοτήσιος, ον, u. βιοτικός, ή, όν, zum Leben gehörig, lebenerhaltend.

βιότιον, τό, Dim. v. βίος, kärglicher Lebensunterhalt, Ar. Plut. 1166. wenn es nicht Adj. ist.

βίοτος, ό, (βιόω) Leben: bes. Lebensunterhalt, Lebensmittel, Vermögen, Hom. *vita, victus.*

βιοτοφειδής, ές, (φείδομαι) das Leben oder den Lebensunterhalt sparend, karg.

βιοφθορία, ή, Vernichtung des Lebens, von

βιοφθόρος, ον, (φθείρω) das Leben zerstörend, verderbend.

βιόχρηστος, ον, (χρηστός) brauchbar fürs Leben.

βιόω, fut. βιώσομαι, aor. 1. ἐβίωσα, aor. 2. ἐβίων, inf. βιῶναι, part. βιούς, aor. 1. med. ἐβιωσάμην, *leben,* Il. sowohl v. Menschen und Thieren, als v. Pflanzen: bes. glücklich, behaglich leben: βιοῦται, man lebt, *vivitur:* βεβίωται ἐμοί, ich habe gelebt. Die irreg. Form βιόμεσθα, wie v. βίομαι, h. Hom. Ap. 528. hat Wolf in βιόμεσθα verbessert. 2) transit. *beleben, lebend erhalten,* nur im aor. 1. Med. Od. 8, 468. (*vivo.*)

βιόωνται, βιόωντο, 3 plur. praes. u. imperf. Ion. v. βιάω, Od.

Βίστων, ονος, Bistonier, ein Thrakischer Volkstamm: fem. Βιστονίς u. Βιστωνίς: das Land Βιστωνία, ή.

Βίσων, ωνος, ό, wilder Ochse, Auerochse, vom Land der Bistonen benannt, Opp.

βιῷατο, 3 plur. opt. praes. med. Ion. von βιάω, Il. 11, 467.

βιῶναι, inf. aor. 2. u. βιώτω, imperat. praes. v. βιόω, Hom.

βιώσιμος, ον, (βιόω) zum Leben gehörig oder tauglich, lebenskräftig, lebenslustig.

βίωσις, ἡ, das Leben.

βιώσκομαι, transit. beleben, aufleben lassen. 2) intr. lebendig werden, aufleben.

βιωτικός, ή, όν, = βιώσιμος.

βιωτός, ή, όν, (βιόω) zu leben, lebenswerth, als Leben zu betrachten, z. B. βίος βιωτός, vergl. Jac. A. P. p. 599.

βιωφελής, ές, (ὠφελέω) = βιόχρηστος.

βλαβερός, ά, όν, (βλάπτω) schädlich, nachtheilig, verderblich, h. Hom. u. Hes.

βλάβη, ἡ, Schaden, Nachtheil, Verderben, Verderbniss: ἡ πᾶσα βλάβη, ein Mensch, der ganz Unheil u. Verderben ist, Soph. Auch βλάβος, τό, poet.

βλαβόεις, εσσα, εν, = βλαβερός, poet.

βλάβομαι, = βλάπτομαι, nur 3 sing. gebr. Hom.

βλαδαρός, ά, όν, = πλαδαρός.

βλαισόπους, οδος, mit auswärts gekrümmten Füssen, von

βλαισός, ή, όν, auswärts gekrümmt, auswärts gebogen, bes. an den Füssen, Gegentheil v. ῥαιβός: auch von Gliedern, die durch Gicht gelähmt sind, von einer gelähmten, stammelnden Zunge: κισσός, πλατάνιστος, gewundner, geringelter Epheu, nach allen Seiten sich verbreitender, heraus geboguer Platanus, Anth. τὰ βλαισὰ τῶν ὀπισθίων, der auswärts gebogne Theil der Hinterfüsse, an dem die Bienen Wachs eintragen, Arist.

βλαισότης, ἡ, Krümmung der Füsse nach aussen.

βλαισόω, auswärts biegen oder krümmen.

βλαίσωσις, ἡ, Krümmung der Füsse nach aussen. 2) Durchsteckerey, wenn man es mit zwey Parteyen zugleich hält, u. also der Einen od. beyder heimlicher Verräther ist, Arist. rhet. 2, 23, 15. *praevaricatio*, Cic.

βλακεία, ἡ, (βλάξ) Schlaffheit, Trägheit, Feigheit, Nachlässigkeit, Dummheit.

βλάκευμα, τό, Handlung eines βλάξ, auch = d. vorherg. [--⏑]

βλακεύω, handeln wie ein βλάξ, schlaff, träg, unthätig, muthlos, einfältig seyn, häufig im Med. b. Spät. = θρύπτομαι, zärtlich, spröd, vornehm thun.

βλακικός, ή, όν, zu einem βλάξ gehörig, ihm zukommend, ihm ähnlich.

βλακώδης, ες, einem βλάξ ähnlich.

βλάμμα, τό, (βλάπτω) = βλάβη.

βλάξ, βλακός, schlaff, träg, sorglos, unthätig, fahrlässig, feig, muthlos, einfältig, dumm, oft b. Xen. Ruhnk. Tim. pag. 60. 2) b. Spätern, weichlich, spröd, vornehm thuend, grosssprahlerisch, Koen Greg. p. 557. Comp. βλακότερος, Sup. βλακώτατος, auch βλακίστατος findet sich. (wahrsch. v. μαλακός, wie βλώσκω v. μολεῖν.)

βλαπτήριος, ον, = d. folg.

βλαπτικός, ή, όν, (βλάπτω) schädlich, schadend, Schaden bringend.

βλάπτω, ψω, perf. pass. βέβλαμμαι, aor. 1. pass. ἐβλάφθην, aor. 2. pass. ἐβλάβην, *untauglich machen, schwächen, hemmen, hindern*, Od. 13, 22. πόδας, γούνατα, die Füsse zum Lauf untauglich machen, sie lähmen od. verwickeln, sodass man fallen muss, Hom. der auch ἔβλαψέ με πόδας sagt: φρένας ἔβλαψε, er verwirrte die Sinne, machte ihn unklug od. wahnsinnig, Hom. und in demselben Sinn m. dem blossen Acc. pers. jemanden verblenden, täuschen, verwirren, Il. 22, 15. Od. 23, 14. von der Ate, die des Menschen Verstand zerrüttet, Il. 9, 507. 19. 94. auch vom Wein, Od. 21, 294. daher βλαφθείς, *mente captus*, Il. 9, 512. wofür Theogn. νόου βεβλαμμένος ἐσθλοῦ sagt, vergl. βλαψίφρων und φρενοβλαβής. Meist braucht es jedoch Hom. von körperl. Dingen: βλάπτειν τινὰ κελεύθου, einen am Rückwege hindern, Od. 1, 195. vgl. Schaef. Soph. Ant. 681. βλαφθεὶς κατὰ κλόνον, in das Schlachtgetümmel verwickelt, Il. βλαφθεὶς ἐν ὄζῳ, anrennend an einen Baumstamm u. dadurch aufgehalten, Il. 6, 39. βλάβεν ἅρματα καὶ ἵππω, Wagen und Rosse wurden gehemmt, konnten nicht vorwärts, blieben zurück, Il. 23, 387. 461. 545. βέλεμνα Διόθεν βλαφθέντα, vom Zeus gehemmte od. abgelenkte Pfeile, Il. βεβλαμμένος ἦτορ, am Herzen geschädigt, d. i. getödtet, Il. 16, 660. Bey Hom. herrscht der Begriff des Hinderns od. Aufhaltens, insofern daraus ein Schaden für den Aufgehaltnen erwächst. — Nach Hom. *verletzen, beschädigen*, λόγον, gegen die Regel handeln, Pind. *schaden*, τινί, Aesch. Eum. 658. Von Hom. an wird das Wort am häufigsten von Göttern gebraucht, die eines Menschen Glück hindern, od. ihn in Irrthum, Thorheit, Unglück verlocken.

βλάσαμον, τό, poet. Umstellung st. βάλσαμον.

βλαστάνω, fut. βλαστήσω, aor. ἔβλαστον, keimen, sprossen, ausschlagen, entspringen. 2) transit. hervorbringen, wachsen machen, erzeugen.

βλάστειον, τό, = βλάστη.

βλάστη, ἡ, Trieb, Keim, Spross, Blatt, Zweig. 2) Wachsthum, Gedeihn, τέκνων βλάσται, Aesch.

βλάστημα, τό, u. βλαστημός, ὁ, = βλάστη.

βλαστήμων, ον, = βλαστικός.

βλάστησις, ἡ, das Keimen, Sprossen, Wachsen.

βλαστητικός, ή, όν, zum Keimen oder Sprossen geneigt, geeignet, tüchtig.

βλαστικός, ή, όν, zum Trieb od. Keim gehörig.

βλαστοκοπέω, (κόπτω) junge Triebe od. Sprossen beschneiden.

βλαστολογέω, (λέγω) junge Keime lesen, abnehmen, *pampinare*. Subst. βλαστολογία, ἡ, bes. v. Reben.

βλαστός, ὁ, Keim, Trieb, Spross, Schössling, *germen*.

βλασφημέω, (βλάπτω, φήμη) den guten Ruf eines andern verletzen, nachtheilig od. ehrenrührig reden, verleumden, εἴς τινα, περί od. ὑπέρ τινος. 2) Worte von böser Vorbedeutung sprechen, Gegens. εὐφημέω.

βλασφημία, ἡ, ehrenrührige, verleumderische, lästerliche, gotteslästerliche Rede.

βλάσφημος, ον, lästernd, schmähend, verleumdend: gotteslästerliche Reden führend, Worte böser Vorbedeutung sprechend, Gegens. εὔφημος.

βλαύτη, ἡ, meist im plur. eine Art Schuhe, die bloſs die Sohlen bedecken, Pantoffel: die Römer trugen sie nur zu Hause u. bey Schmäusen. Dim. βλαυτίον, τό. dav.

βλαυτόω, mit Pantoffeln versehn, damit schlagen, pantoffeln.

βλαψιγονία, ἡ, Verletzung der Jungen, von

βλάψις, ἡ, (βλάπτω) Verletzung, Beschädigung.

βλαψίφρων, ον, (φρήν) = φρενοβλαβής, am Verstande geschädigt, Aesch.

(**βλάω** od. βλάζω,) nie gebrauchtes Thema, von Gramm. in der Bdtg *weich* oder *flüssig machen*, *drücken*, u. intr. *flieſsen*, *quellen*, *überlaufen*, *erschlaffen*, aufgestellt, um βλαστάνω, βλώσκω, βλάξ, u. s. w. aus gemeinsamer Wurzel abzuleiten, vergl. βλίω.

βλεῖο, 2 sing. opt. aor. pass. st. βληθείης, zu βάλλω, Il. 13, 288.

βλεμεαίνω, (wahrsch. v. βρέμω) strotzen von etwas, darauf trotzen od. stolz seyn: Hom. hat es nur in der Il. und immer in der Verbindung: σθένεϊ βλεμεαίνει od. βλεμεαίνων. In der Batr. 266. = μενεαίνω, c. inf.

βλέμμα, τό, (βλέπω) Blick, Anblick, das Anblicken, das Auge selbst.

βλέννα, ἡ, auch βλένα, ἡ, u. βλένος, τό, = μύξα, κόρυζα, φλέγμα, Schleim, Rotz, Schlamm: wird auch πλέννα geschr.

βλέννος, ὁ, Dummkopf, Einfaltspinsel, Tropf, *cui pituita molesta est*, Pers. eigentl. durch Stockschnupfen verdummt, s. κορυζάω: das Gegenth. liegt in ἀπομύσσω, *emungere nares*. 2) eine schlechte Fischart, dem κωβιός ähnlich, auch βαιών genannt.

βλεννός, ἡ, όν, dumm, träg, stumpf.

βλεννώδης, ες, (βλέννα) schleimig, rotzig.

βλεπεδαίμων, ον, (δαίμων) geistersehend, abergläubig: bes. nannte man spottweis Sokrates Schüler so, entw. wegen eines bey ihnen bemerkten starren, verzückten Blickes, weswegen Sokrates παραβλώψ hiess, od. wegen ihres gespenstisch bleichen, geisterähnlichen Ansehns: auch βλεπιδ. und βλεποδ. geschr.

βλέπησις, ἡ, das Sehn, Blicken, Anblicken.

βλέπος, τό, = βλέμμα.

βλεπτικός, ἡ, όν, geschickt, tüchtig zum Sehn.

βλεπτός, ἡ, όν, gesehn, sehenswerth, von

βλέπω, ψω, blicken, sehn, anblicken, aus den Augen sehn, oft m. Adv. φιλοφρόνως, ἐχθρῶς βλ. πρός τινα, auch c. acc. Ἄρην, φόβον βλ. Kriegsmuth, Furcht aus den Augen blicken lassen, Br. Ar. Av. 1169. und komisch, κάρδαμα, ὀρίγανον, νάπυ βλέπειν, aussehn, als hätte man Brunnenkresse oder Senf gegessen, sauer sehn, barsch u. finster aussehn, Ar. 2) übertr. vom geistigen Sehn, einsehn, begreifen. 3) nach einer Richtung hin sehn, dahin geneigt od. gelegen seyn, bes. von den Himmelsgegenden, οἰκία πρὸς μεσημβρίαν βλέπουσα, gegen Süden gekehrt, wie *spectare* für *vergere*. 4) das Tageslicht sehn, leben. 5) nach etwas sehn, um es zu begehren, c. inf. Ar. od. um Sorge dafür zu tragen, zu schützen, zu helfen, od. aus Furcht, um sich davor zu hüten, darauf zu achten, es zu berücksichtigen. 6) τὰ βλέποντα, das Klare, Einleuchtende, Aesch.

βλεφαρίζω, blinzeln, von

βλεφαρίς, ίδος, ἡ, Augenwimper. [Jota bey d. Att. kurz, b. d. Ion. lang, Drac. p. 45.] von

βλέφαρον, τό, (βλέπω) *Augenlied*, b. Hom. stets im plur. u. meist als Sitz des Schlafes. 2) *das Auge*, Hes. sc. 7. wo eine fem. Form βλεφάρη zum Grunde zu liegen scheint, s. Heinr. pag. 113. häufiger b. Trag.

βλήδην, adv. (βάλλω) wurfsweis, werfend.

βλῆται, conj. aor. pass. zu βάλλω st. βλήηται, Od. 17, 472.

βλῆμα, τό, (βάλλω) Wurf, Schuss, Pfeilwurf: Geschoss, Pfeil: Wunde davon, Hdt.

βλήμενος, η, ον, part. aor. pass. zu βάλλω, Hom.

βλῆσθαι, inf. aor. pass. zu βάλλω, Hom.

βλησιρίζω, (βλητός) hin- u. herwerfen. Subst. βλησιρισμός, ὁ.

βλητέος, α, ον, (βάλλω) zum Werfen.

βλητήρ, βλήτειρα, Werfer, Werferinn.

βλῆτο, 3 sing. aor. pass. zu βάλλω, Il.

βλητός, ἡ, όν, (βάλλω) geworfen, getroffen, geschossen: betaubt, vom Schlage gerührt. 2) τὸ βλητόν, verst. ζῶον, ein Thier, das mit einer Waffe, viell. mit einem Stachel verwundet, nach δακετόν, ἑρπετόν, βληχητά.

βλῆτρον, τό, eisernes Band, Klammer, nach andern hölzerner Nagel, nach and. Fuge, ξυστὸν κολλητὸν βλήτροισι, Il. 15, 678.

βληχάομαι, ήσομαι, auch βληχέομαι, (βληχή) schreyen, bes. *blöken*, von Schaafen, wie μηκάομαι v. Ziegen: auch v. kleinen Kindern, davon

βληχάς, άδος, ἡ, das blökende Schaaf.

βληχή, ἡ, Geblök, οἰῶν, Od. 12, 266. überh. Geschrey: auch βλήχημα, τό, u. βληχηθμός, ὁ, onomatop.

βληχητά, τά, (βληχάομαι) blökende Thiere, auch wimmernde Kinder: s. βλητός, 2.

βληχρός, ά, όν, schwach, kraftlos, sanft, gelind, wie ἀβληχρός, Valck. Ad. p. 218. Bey Att. kommt es nicht vor. (wahrsch v. βλάξ)

βλῆχρος, ἡ, eine spätblühende holzige Pflanze.

βληχώδης, ες, (βληχή) blökend, schaafartig, dumm.

βλήχων, ωνος, ἡ, seltner und meist nur im acc. βληχώ, οῦς, Ion. γλήχων, γληχώ, Poley, *mentha pulegium*. 2) = ἐφήβαιον, Ar. Koen Greg. p. 40.

βληχωνίας, ὁ, mit od. v. Poley bereitet, wie κυκεών, Ar.

βλίζω, s. βλίω.

βλιμάζω, (βλίω) betasten, befühlen, drücken, bes. in unzüchtiger Bdtg, Ar. dav.

βλίμασις, ἡ, das Betasten, Befühlen. [-◡◡]

βλίσσω, s. βλίττω und βλίω.

βλιστηρίς, ἡ, (βλίττω) χείρ, die zeidelnde Hand, Anth.

βλιτομάμμας, ὁ, Dummkopf, Laffe, Geck, Ar. wofür auch βλίτων u. βλιτάς gebraucht seyn soll: verw. ist μαμμάκυθος u. σικομάμμας v. μάμμα.

βλίτον, τό, ein Küchengewächs, Melde.

βλίττω, ίσω, Ion. βλίσσω, beschneiden, bes. den Bau der Bienen, zeideln. (v. μέλι, wie βλάξ v. μαλακός.)

(**βλίω** od. βλίζω) wird von Gramm. als gemeinsamer Stamm v. βλίσσω, βλίττω, βλιμάζω, βλάζω,

βλύω, mit der Bdtg drücken, ausdrücken, saugen, melken, aufgestellt: gebraucht ist es sowenig als βλώω.
βλοσυρονύχιος, ον, (βλοσυρός, ὄνυξ) mit furchtbaren Klauen, Orph. zw.
βλοσυρός, ά, όν, *ehrwürdig, stattlich, Scheu und Ehrfurcht einflöſsend*, Hom. hat es nur in der Il. von den Blicken u. Mienen der Helden: auch b. Plato *mannhaft, edel*. Bey Spätern *furchtbar*, schrecklich von Ansehn, wild.
βλοσυρόφρων, ον, (φρήν) mannhaft, heldenhaft, kriegerisch gesinnt, Aesch.
βλοσυρῶπις, ἡ, (ὤψ) furchtbar blickend, Γοργώ, Il. 11, 36. Viel neuer ist das masc. βλοσυρώπης, und βλοσυρωπός, όν.
βλύζω, = βλύω, dav.
βλυσμός, ὁ, das Hervorquellen, Aufsprudeln, Ueberfliessen.
βλύω, ύσω, und βλύζω, aufquellen, aufsprudeln, überfließsen, sich ergieſsen: daher voll seyn, strotzen. 2) transit. ausgieſsen, vergieſsen, Graefe Mel. 119. (verw. mit φλύω, *fluo*, βρύω.)
βλωθρός, ά, όν, (βλώσκω) hoch aufschiefsend, hochwachsend, hochragend, immer von Pflanzen od. Bäumen, Hom.
βλωμός, ὁ, = ψωμός, ein Bissen, ein Mundvoll, bes. vom Brodt: eine Abtheilung auf dem Brodt, *quadra*, s. ὀκτάβλωμος. (besser v. βάλλω, als von βλώσκω abgeleitet.)
βλῶσις, ἡ, Ankunft, Anwesenheit, von
βλώσκω, fut. μολοῦμαι, aor. ἔμολον, μολεῖν, μολών, perf. μέμβλωκα, wov. Hom. aor. u. perf. braucht, Trag. das fut., *gehn, kommen*, auch von leblosen Dingen, bes. von der Zeit, Il. 24, 781. Od. 17, 190. von Schiffen, Il. 15, 720.
βοάγριον, τό, Schild vom Fell eines wilden Ochsen, Hom. von
βόαγρος, ὁ, (βοῦς ἄγριος) wilder Ochse.
βοάνθεμον, τό, = βούφθαλμον.
βόαξ, ἄκος, ὁ, zsgz. βῶξ, (βοάω) ein Fisch, *box*, von seiner Stimme. [Alpha in den dreysylb. Casus lang.]
βοάτης, fem. βοᾶτις, (βοάω) schreyend.
βόαυλος, ὁ, und βόαυλον, τό, (βοῦς, αὐλή) Ochsenstall: auch βοαύλιον, τό.
βοάω, βοήσω, aor. ἐβόησα, und b. Ion. zsgz. βώσω, βώσομαι, aor. ἔβωσα, Il. 12, 337. aor. pass. ἐβώσθην, (βοή) *boare*, schreyen, vor Freude od. Schmerz, rufen, Hom. ὅσον τε γέγωνε βοήσας, soweit er schreyend rufen konnte, Hom. auch von leblosen Dingen, ertönen, brausen, wiederhallen, κῦμα, ἠϊόνες, Il. 14, 394. 17, 265. Später in bes. Beziehungen, zurufen, anrufen, um Hülfe rufen: laut reden od. preisen, laut befehlen od. fodern, zc.
βοεικός, ή, όν, und βοεικός, ή, όν, (βοῦς) = βόειος, von Rindsfellen: ζεύγη β. mit Rindern bespannte Wagen.
βόειος, α, ον, (βοῦς) auch βόεος, α, ον, vom Rind, bes. von Rindsfellen, von Rindsleder, Hom. der beyde Formen braucht. Davon ἡ βοεία u. ἡ βοέα, verst. δορά, das abgezogne Rindsfell, Hom.. Schild od. Riemen v. Rindsfell, h. Hom. Ap. 487. *boia*.
βόες, nom. plur. v. βοῦς.
βοεύς, έως, ὁ, Riemen von Rindsleder am Segel, Od. 2, 426.
βοῇ, ἡ, zsgz. st. βοέη, s. βόειος.
βοή, ἡ, Geschrey, sowohl Jubel, als Wehklage, lautes Rufen, laute Stimme, Hülfsgeschrey, Hom. meist aber ist es bey ihm Schlachtruf, Schlachtgeschrey, Schlachtlärm u. Getümmel, dah. βοὴν ἀγαθός, häufiges Beyw. seiner Helden, tüchtig zu lautem Kampfgeschrey, oder zum Kampfe selbst: auch von leblosen Dingen, vom Leyer- u. Flötenton, Il. 18, 495. wo βοὴν ἔχειν st. βοᾶν steht: vom Meergebraus, Od. 24, 48. Sprichw. ὅσον ἀπὸ βοῆς ἕνεκεν, *nur zum Schein*, ohne wirklichen Angriff, mit bloſsem Feldgeschrey od. blindem Lärm, Thuc. 8, 92. Xen. Hell. 2, 4, 31. Schaef. Gnom. p. 170. 2) = βοήθεια, herbeygerufne Hülfe, Beystand, auch βοὰν ἀΰτεῖν, Eur.
βοηγενής, ές, (γένος) von Rindern stammend, entsprossen, s. βούπαις, 2.
βοηδρομέω, (δρόμος) = βοηθέω, auf ein Hülfsgeschrey herzulaufen, zu Hülfe eilen, beystehn. 2) mit Geschrey laufen, unter Geschrey gegen den Feind rennen.
βοηδρόμιος, und βοηδρόμος, ον, helfend, Beystand leistend, s. d. vorherg.
Βοηδρομιών, ῶνος, ὁ, Attischer Monat, unser September, in dem die Βοηδρόμια gefeyert wurden, zum Andenken des Siegs des Theseus über die Amazonen.
βοήθαρχος, ὁ, Anführer der Hülfsvölker, βοήθεια. 2) eine Obrigkeit in Karthago.
βοήθεια, ἡ, Hülfe, Beystand, Rettung, Unterstützung, Hülfsheer, von
βοηθέω, (βοή, θέω) auf ein Hülfsgeschrey herzulaufen, zu Hülfe eilen, beystehn, wie βοηδρομέω. 2) im Laufen schreyen, dav.
βοήθημα, τό, Hülfe, Beystand, Hülfsmittel.
βοηθηματικός, ή, όν, = βοηθητικός.
βοηθήσιμος, ον, dem zu helfen ist.
βοηθητικός, ή, όν, (βοηθέω) zu helfen bereit od. tüchtig, helfend, hülfreich.
βοηθόος, ον, (βοή, θέω) ins Schlachtgetümmel eilend, kriegerisch, Il. 13, 477. 17, 481.
βοηθός, όν, (βοηθέω) helfend, beystehend, oft als Subst. Helfer, Beystand.
βοηλασία, ἡ, (βοῦς, ἐλαύνω) feindliches Wegtreiben der Rinder, Rinderraub, im Hom. Zeitalter das Hauptziel aller Räubereyen, dah. auch = Plünderung, Il. 11, 672. 2) das Hüten u. Treiben der Rinder, Rindertrift, von
βοηλατέω, Rinder wegtreiben, rauben. 2) Rinder treiben, hüten, dav.
βοηλάτης, fem. άτις, (ἐλάτης) Rinder wegtreibend, raubend. 2) Rinder treibend, hütend, lenkend: διθύραμβος, der ein Rind als Siegespreis davonträgt, Pind. dav.
βοηλατικός, ή, όν, ochsenräuberisch, ochsentreiberisch, nach Rinderhirtenart.
βόημα, τό, (βοάω) = βοή.
βοηνόμος, ον, = βουνόμος, Theocr.
βόης, ὁ, (βοάω) Schreyer, Luc.
βόησις, ἡ, das Schreyen, Rufen: auch = βοή.
βοητής, βοῆτις, = βοάτης, Ion.
βοητύς, ύος, ἡ, Ion. st. βόησις, Od. 1, 369.
βοθρεύω, und βοθρίζω, (βόθρος) Gruben graben, darin vergraben.

βοθρίον, τό, Dim. von βόθρος.
βοθροειδής, ές, grubenartig, vertieft, ausgehöhlt.
βόθρος, ό, Grube, gegrabnes Loch, Hom. Graben, Brunnen, Höhlung. (verw. m. βάθος, βυθός, fodio.)
βοθρόω, = βοθρεύω.
βόθυνος, ὁ, = βόθρος. [υ-υ]
βοϊδάριον, und βοΐδιον, τό, seltner βοίδιον, Dim. v. βοῦς.
βοϊκός, ή, όν, = βοεικός.
βοΐκλεψ, = βοόκλεψ.
βοϊστί, adv. nach Ochsenart, β. λαλεῖν, in der Ochsensprache reden.
Βοιωταρχέω, ein Boeotarch seyn, von
Βοιωτάρχης, ὁ, Boeotarch, eine der höchsten Obrigkeiten in Theben, von
Βοιωτία, ή, Boeotien, von seinen fetten Rindertriften benannt, dav.
Βοιωτιάζω, und Βοιωτίζω, sich Boeotisch, d. i. plump u. dumm, benehmen, Boeotisch sprechen, es mit den Boeotiern halten, sie begünstigen.
Βοιωτιουργής, ές, (ἔργον) von Boeotischer Arbeit, κράνος, Xen.
Βοιωτός, ὁ, der Boeotier, Il. Adj. Βοιώτιος, α, ον, Il. Βοιωτικός u. Βοιωτιακός, ή, όν, fem. Βοιωτίς. Dim. Βοιωτίδιον, Ar. [— ίδιον, -υυ]
βολά, ή, Dor. st. βουλή.
βολαῖος, α, ον, (βολή) vom Wurf, zum Wurf gehörig. Aber βόλαιος, geworfen, verwundet.
βόλβα, ή, das Lat. vulva, Luc.
βολβάριον, τό, Dim. v. βολβός. 2) = d. folg.
βολβίδιον, τό, auch βολβίτιον, eine kleine Art Tintenfische, Polypia: sonst βολίταινα, βολβιτίνη, βολβοτίνη, βολβῖτις, (βόλβιτον) vom Geruch benannt: auch βομβύλιον u. ὄζολις.
βολβίνη, ή, eine weisse Art βολβός. [- - -]
βολβίον, τό, Dim. v. βολβός.
βολβίσκος, ὁ, Dim. v. βολβός.
βόλβιτον, τό, und βόλβιτος, ὁ, Att. βόλιτον, βόλιτος, (βόλος) Auswurf, Mist, Koth, bes. Rindermist: bey Ar. das Rind selbst. Dav. imbulbitare.
βολβοειδής, ές, bollen-, zwiebelartig.
βολβός, ὁ, bulbus, Bolle, Zwiebel, jede knollige Wurzel, Blumenzwiebel, auch Erdschwämme, Trüffel: bes. eine in Griechenland wild wachsende, von Armen u. Reichen als stärkende u. reizende Speise vielgegessne Zwiebelart. (verw. m. vulva, volvere, von den über einander gewickelten Häuten, die die Zwiebel bilden.)
βολβώδης, ες, = βολβοειδής.
(βολέω) ungebr. Thema, von dem das perf. pass. βεβόλημαι zu βάλλω gemacht wird.
βολεών, ὁ, (βολή) Ort, wo man etwas hin wirft, bes. Mistgrube, Abtritt, vgl. σιτοβολεών.
βολή, ή, (βάλλω) Wurf, Schmiss, Od. Verwundung mit Wurfwaffen: auch act. das Treffen, Werfen: überh. wie βέλος, Strahl, ὀφθαλμῶν, Od. 4, 150. worin auch die Beweglichkeit, der ganze Blick des Auges liegt.
βολίζω, (βολίς) das Senkbley werfen, damit die Tiefe messen.
βόλινθος, ὁ, = βόνασος.
βολίς, ίδος, ή, (βάλλω) alles Geworfne, Wurfwaffe, Pfeil, ἀστραπῆς, das Schiessen der Blitze, wie βολή: auf dem Schiff, das ausgeworfne Senkbley.
βολίτινος, η, ον, von Mist od. Koth, von
βόλιτον, τό, und βόλιτος, ὁ, Att. st. βόλβιτον, βόλβιτος.
βόλλα, Aeol. st. βουλή.
βόλλομαι, Aeol. st. βούλομαι, Theocr.
βολοκτυπία, ή, (βόλος, κτυπέω) Schall der fallenden Würfel, Würfelwurf, Schall von allem Fallenden.
βόλομαι, = βούλομαι, findet sich nur Il. 11, 319. βόλεται, u. Od. 16, 387. βόλεσθε, nach Wolfs Herstellung: auch Od. 1, 234. haben es Hdschr.
βόλος, ὁ, (βάλλω) Wurf, bes. mit Würfeln oder dem Netz, dah. 2) Zugnetz des Vogelstellers, Fang, ἰχθύων, Fischzug. 3) das Zahnen, Zahnwechsel.
βομβαίνω, = βομβέω.
βομβαλοβομβάξ, kom. Polterwort b. Ar. von
βομβάξ, Ausruf des Staunens, Unwillens, Spottes, Ar. vgl. πύπαξ.
βομβαύλιος, ὁ, Sackpfeifer b. Ar. mit Bezug auf αὐλήτης und βομβύλιος, bloſs kom. Wort st. ἀσκαύλης.
βομβέω, ήσω, (βόμβος) dumpf tönen, bey Hom. vom dumpfen Schall eines fallenden Körpers, wie δουπέω, u. vom hohlen Brausen der Meereswellen: später sausen, rauschen, brummen, und bes. von Bienen od. Mücken, summen. Das Wort ist onomatop. dav.
βομβηδόν, adv. summend.
βομβήεις, εσσα, εν, = βομβητικός.
βόμβησις, ή, jeder dumpfe, tiefe Ton, bes. das Summen od. Brummen.
βομβητής, ὁ, Summer, Brummer, von
βομβητικός, ή, όν, dumpf u. tief tönend, brummend, summend.
βόμβος, ὁ, bombus, jeder dumpfe, tiefe Ton, das Rauschen, Brausen, Brummen, Bienengesumm: onomatop.
βομβύκια, τά, (βόμβυξ) summende Insekten, sonst ἐγχέλαδα.
βομβυλιάζω, (βομβέω) s. βορβορύζω.
βομβύλιος, od. βομβυλιός, ὁ, ein summendes Insekt, Biene, Hummel, Mücke. 2) = d. folg.
βομβυλίς, ή, = πομφόλυξ, der gluchsende Wassertropfen.
βομβύλιος, ὁ, ein enghälsiges Gefäſs, das beym Ausgiessen einen gluchsenden Ton giebt: auch ή βομβύλη.
βόμβυξ, υκος, ὁ, Seidenraupe, die Seide selbst. 2) ein Theil der Flöte, auch die ganze Flöte, dah. βομβυκίας κάλαμος. 3) die Luftröhre der Vögel. [Ypsilon in den dreysylb. Casus lang.]
(βομβύω) = βομβέω, nie gebraucht, und nur von Gramm. angenommen, um Formen wie βόμβυλος u. s. w. davon abzuleiten: aber alle diese Wörter sind aus einfacher Nachahmung des Klanges entstanden.
βόνασος, ὁ, bonasus, wilder Ochs, Auerochs.
βονθυλεύω, βονθύλευσις, s. ὀνθυλεύω.
βοοβοσκός, ὁ, (βόσκω) Ochsenhirt.
βοόγληνος, ον, (γλήνη) ochsenäugig.
βοοδμητήρ, und βοοδμητής, ὁ, (δαμάω) Ochsenbezwinger.
βοοζύγιον, τό, (ζυγός) ein Gespann Ochsen.

βοοθύτης, ὁ, = βουθύτης.
βοόκλεψ, πος, ὁ, (κλέπτω) Rinderdieb.
βοοκλόπος, ον, (κλέπτω) Rinder stehlend.
βόοκραιρος, ον, (κραίρα) ochsenhörnig.
βοόκρανος, ον, = βούκρανος.
βοοκτασία, ἡ, (κτείνω) das Rindertödten.
βοονόμος, ον, = βουνόμος.
βοοῤῥαίστης, ὁ, (ῥαίω) Ochsentödter.
βοοσκόπος, ον, (σκοπέω) nach Rindern sehend.
βοοσσόος, ον, (σεύω) Rinder treibend, scheuchend.
βοόστολος, ον, (στέλλω) vom Stier getragen.
βοόστασις, βοοσφαγία, = βουστ. βουσφ.
βοοτρόφος, ον, = βουτρόφος.
βοότροχος, ον, (τρέχω) von Rindern durchlaufen.
βοόω, zum Ochsen machen, in einen Ochsen verwandeln, wie ἱππόω.
βοόω, Ion. st. βοάω, Hom.
βορά, ἡ, (βιβρώσκω) Frafs, Weide, Speise. (*vorare.*)
Βόρᾶθεν, adv. (Βορέας) von Norden her.
βορβορίζω, (βόρβορος) wie Schlamm, Koth, Mist seyn, danach riechen.
βορβορόθυμος, ον, mistzornig, kom. Wort von dem gemeinen Jähzorn des Gerbers Kleon b. Ar.
Βορβοροκοίτης, ὁ, Schlammlieger, kom. Name eines Frosches, Batr.
βόρβορος, ὁ, Schlamm, Schmutz, Koth, Mist, *coenum*, *lutum*.
βορβοροτάραξις, ὁ, (ταράσσω) Schlammumrührer, kom. Wort, einen Unruhstifter, Wirbelkopf zu bezeichnen.
βορβορόω, besudeln, mit Schlamm od. Koth bedecken, darein verwandeln.
βορβορύζω, bezeichnet das hohle Kollern und Knurren im Bauch od. den Gedärmen, wofür Aristot. auch βομβυλιάζω braucht. Subst. βορβορυγή, ἡ, und βορβορυγμός, ὁ. Vgl. κορκορυγέω.
βορβορώδης, ες, (βόρβορος) schlammig, kothig.
Βορεάδης, ὁ, Sohn des Boreas, patronym.
Βορεάζω, das Fest des Boreas feyern: Βορεασμός, ὁ, das Fest selbst.
Βορέας, ὁ, Ion. Βορέης, zsgz. Βορῆς, έω, Att. Βοῤῥᾶς, *Nordwind*, und personificirt ein den Nordwind beherrschender Dämon *Boreas*, Hom. nach genauerer Bestimmung der Nord-Nord-Ost, *Aquilo:* auch die Himmelsgegend *Norden.*
Βορεάς, άδος, ἡ, Ion. Βορηιάς u. Βορηΐς, Tochter des Boreas.
Βορέηθεν, von Norden her, Βορέηνδε, nach Norden hin.
Βορεῆτις, ἡ, fem. zu Βόρειος.
Βορειόθεν, poet. st. Βορέηθεν.
Βορειόνειος, α, ον, = d. folg. poet.
Βόρειος, α, ον, auch zweyer End. dem Nordwind od. dem Boreas eigen, nördlich: τὰ Βόρεια, Nordländer.
Βόρεος, α, ον, = Βόρειος.
Βορεύς, ὁ, = Βορέας.
Βορήϊος, η, ον, = Βόρειος, Ion.
βορός, ά, όν, (βορά) gefräfsig.
Βόῤῥᾶθεν, Att. st. Βορέηθεν.
Βοῤῥαῖος, und Βοῤῥεῖος, α, ον, = Βόρειος, Att.
Βοῤῥᾶς, ὁ, Att. st. Βορέας.

βόσις, (βόσκω) Frafs, Futter, Weide, Il. 19, 268.
βοσκάδιος, α, ον, geweidet, gefüttert, von
βοσκάς, άδος, ἡ, weidend, sich nährend, genährt. Als Subst. 1) eine Haushenne. 2) eine Entenart.
βοσκή, od. βόσκη, ἡ, Futter, Weide, Frafs.
βόσκημα, τό, das Geweidete, Gemästete, Vieh auf der Trift, Mastvieh, Viehheerde. 2) Weide, Nahrung, Trag. dav.
βοσκηματώδης, ες, viehartig.
βόσκησις, ἡ, das Weiden, Füttern, die Weide.
βοσκός, ὁ, der Hirt.
βόσκω, fut. βοσκήσω, wonach die übr. Temp. gehn, vom Hirten, weiden, weiden lassen, auf die Weide treiben, hüten, Hom. 2) weiden, füttern, nähren, erhalten, meist von Thieren, doch auch schon Od. 14, 325. von Menschen: γαστέρα βόσκειν, den Magen weiden, Od. 3) Med. von den Heerden, weiden, sich nähren, Hom. übertr. schwelgen in etwas, τινὶ und περί τι, Anth.
Βόσπορος, ὁ, (βοῦς, πόρος) Rinderfurt, Name mehrerer Meerengen, unter denen der Thrakische u. Kimmerische Bosporus die bekanntesten sind, vom Durchschwimmen eines Rindes benannt, Aesch. Prom. 739. Long. 1, 30.
βόστρυξ, υχος, ὁ, auch βόστριχος, Locke, krauses Haar: b. Dichtern alles Gekräuselte, Geschlängelte, Geringelte, wie ἕλιξ, vom Blitz, Aesch. vgl. Valck. Phoen. 1261. bes. von den Ranken des Weins od. der Kürbisse. 2) ein geflügeltes Insect. (verw. m. βότρυς u. ὕστριξ.)
βοστρυχηδόν, adv. lockenartig, geringelt.
βοστρυχίζω, in Locken legen, kräuseln.
βοστρύχιον, τό, Dim. v. βόστρυχος.
βόστρυχος, ὁ, im plur. b. spät. Dichtern auch τὰ βόστρυχα, = βόστρυξ.
βοστρυχόω, = βοστρυχίζω.
βοστρυχώδης, ες, lockenartig, geringelt.
βοστρύχωμα, τό, Gelock, Geringel.
βοτάμια, τά, (βόσκω) Weideplätze, zw. L. b. Thuc. nach andern, Weidegeld, Triftgeld.
βοτάνη, ἡ, (βόσκω) Futterkraut, Weidekraut, Gras, Hom. überh. Kraut, Pflanze.
βοτάνηθεν, adv. von der Weide her.
βοτανηφάγος, ον, (φαγεῖν) grasfressend.
βοτανηφόρος, ον, (φέρω) Kräuter tragend.
βοτανίζω, kranten, Unkraut ausjäten.
βοτανικός, ή, όν, Kräuter betreffend: ἡ βοτανικὴ (τέχνη) Kräuter-, Pflanzenkunde.
βοτάνιον, τό, Dim. v. βοτάνη.
βοτανισμός, ὁ, Subst. zu βοτανίζω.
βοτανολογέω, (λέγω) Kräuter lesen.
βοτανώδης, ες, krautartig, krautreich.
βότειρα, ἡ, Hirtinn, fem. v. βοτήρ.
βοτέω, = βόσκω, Nic. s. Jac. A. P. p. 650.
βοτήρ, ὁ, (βόσκω) Hirt, Od. 15, 504. οἰωνῶν β. Vögelschauer, Aesch. κύων β. Hirtenhund, Soph. auch βοτής.
βοτηρικός, ή, όν, zum Hirten gehörig.
βοτός, ή, όν, adj. verb. v. βόσκω, geweidet, gemästet: τὰ βοτά, Weidevieh, Il. 18, 521.
βοτρύδιον, τό, Dim. v. βότρυς. 2) ein traubenförmiger Ohrschmuck
βοτρυδόν, adv. (βότρυς) traubenweis, traubenförmig, βοτρυδὸν πέτονται, von schwarmweis fliegenden Bienen, Il. 2, 89.

βοτρυηρός, ά, όν, traubig, von Traubenart, vgl. βαλανηρός.
βοτρύϊνος, η, ον, von Weintrauben, φυτόν, Weinstock, auch βοτρύϊος.
βοτρυΐτης, ῖτις, = d. vorherg.
βοτρυόδωρος, ον, (δῶρον) traubengebend, Ar.
βοτρυόεις, εσσα, εν, traubenartig, traubig.
βοτρυόκοσμος, ον, (κοσμέω) traubengeschmückt.
βότρυον, τό, = βότρυς, zw. Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 3, 276.
βοτρυόπαις, ὁ, ἡ, traubengezeugt, Traubenkind. 2) act. Trauben zeugend.
βοτρυοσταγής, ές, (στάζω) aus Trauben tröpfelnd.
βοτρυοστέφανος, ον, traubengekränzt.
βοτρυοχαίτης, ὁ, (χαίτη) traubenlockig, s. βότρυς. 2) mit Trauben im Haar.
βοτρυόομαι, Trauben ansetzen.
βότρυς, υος, ὁ, Traube, Weintraube, Il. auch die Ranken u. die Traubenstengel. 2) = βόστρυξ, womit es stammverwandt ist, gew. βότρυς χαίτης, Graefe Mel. 105.
βοτρυφόρος, ον, (φέρω) traubentragend.
βοτρυώδης, ες, traubenähnlich, -artig.
βου —, drückt in vielen Zusammensetzungen bloſs den Begriff des sehr Groſsen, Ungeheuren aus, z. B. βούλιμος, βούπαις, βούγαιος, ist aber auch in diesen Fällen v. βοῦς, dergleichen Wortbildungen es auch von ἵππος giebt, unser gemeines *ochsig*, *pferdemäſsig*.
βουβάλια, τά, eine Art Schmuck, Armbänder.
βούβαλις, ιδος, ἡ, und **βούβαλος**, ὁ, eine Afrik. Hirsch- od. Gazellenart. 2) der Büffel, bey Spätern.
βουβόσιον, τό, (βόσκω) Rindertrift, Rinderweide, Rindviehzucht, Rinderheerde.
βουβότης, ὁ, Rinderhirt, Rinder nährend.
βούβοτος, ον, von Rindern beweidet, Od.
βούβρωστις, ἡ, (βιβρώσκω) Heiſshunger, unersättliche Gier, auszehrende Noth, Armuth u. Elend, Il. 24, 532.
βουβών, ῶνος, ὁ, *inguen*, Drüsen neben der Schaam, die Schaamgegend, Il. 4, 492. bes. im krankhaft geschwollnen Zustande. (wahrscheinl. v. βομβών, wodurch jede runde, geschwollne Gestalt bezeichnet seyn soll, Gramm.) davon
βουβωνιάω, geschwollne Schaamdrüsen haben, Ar. Ran. 1280.
βουβώνιον, τό, eine gegen den βουβών gebrauchte Asterart.
βουβωνόομαι, zum βουβών anschwellen.
βουγάϊος, ὁ, (γαίω) Groſsprahler, auf ungeheure Kräfte trotzend, nur im voc. und als Scheltwort gebr. Il. 13, 824. Od. 18, 79. sonst κύδει γαίων. [– – ◡ ◡]
βουγενής, ές, = βοηγενής.
βούγλωσσος, ὁ, (γλῶσσα) Ochsenzunge, ein Kraut. 2) eine Schollenart, beydes von der Gestalt. Später auch βούγλωσσον, τό.
βουδόρος, ον, (δέρω) Rinder schindend, plagend, aufreibend, Hes. op. 502. Aber βούδορος, von Rindern abgezogen.
βουδύτης, ὁ, (δύω) ein kleiner Vogel, Kuhstelze.
Βουζύγης, ὁ, ein unbek. Att. Heros, dav.
βουζύγιος, ον, den Buzyges betreffend, von ihm abstammend. 2) v. ζεύγνυμι, zum Anjochen der Rinder gehörig.
βουθερής, ές, (θέρω) Rinder sömmernd, weidend, λειμών, Soph. Tr. 188.
βουθοίνης, ὁ, (θοίνη) Rinderschmauser.
βουθόρος, ον, (θορεῖν) Kühe bespringend.
βουθυσία, ἡ, und **βουθύσιον**, τό, (θύω) das Rinderschlachten, Rinderopfer.
βουθυτέω, Rinder schlachten, opfern, von
βουθύτης, ὁ, Rinder schlachtend, opfernd.
βούθυτος, ον, zu Rinderopfern gehörig, damit verbunden, ἡδονή, dazu dienend, ἑστία, ἐσχάρα, dazu bestimmt, ἡμέρα.
βουκαῖος, ὁ, (βοῦκος) *bubulcus*, Ochsenhirt, Pflüger mit Rindern, Theocr. 10, 1. 57.
βούκεντρον, τό, (κέντρον) Ochsenstachel, Stachelstock zum Rindertreiben.
βουκέραος, ον, = βούκερως.
βουκέρας, ὁ, Bockshorn, ein Schotengewächs, auch βούκερας, αος, τό.
βούκερως, ων, (κέρας) ochsenhörnig, mit Rinderhörnern. 2) = d. vorherg.
βουκέφαλος, ον, (κεφαλή) ochsenköpfig: Maced. βουκεφάλας, ὁ, wie das Pferd Alexanders hieſs.
βουκινίζω, *buccino*, die Trompete blasen, Sext.
βουκολέω, (βουκόλος) Rinder weiden, Rinder hüten, Hom. mit hinzugefügtem βοῦς, Il. 21, 448. aber auch von anderm Vieh, bes. v. Pferden, ἵπποι ἐβουκολέοντο, Il. 20, 221. Valck. Phoen. 28. vgl. ἱπποβουκόλος. Med. weiden, auf der Trift umherschweifen u. grasen, Il. ebenso ἀπολέομαι, Aesch. 2) übertr. wie ποιμαίνω, *pasco*, *lacto*, hinhalten, trösten, täuschen, z. B. λύπην, *curas cessatum ducere*, Hor. ἐλπίσι βουκολοῦμαι, ich lasse mich durch Hoffnungen hinhalten, täuschen, Valck. Hipp. 151. Dah. 3) um etwas täuschen, es verstecken, verhehlen: dav.
βουκόλημα, τό, Trost, Erquickung, Unterhaltung.
βουκόλησις, ἡ, das Rinderhüten. 2) das Trösten, Unterhalten, Täuschen.
βουκολία, ἡ, Rinderheerde, h. Hom. Merc. 498. 2) = d. vorherg.
βουκολιάζω, σω, Dor. ξω, Hirtenlieder singen od. dichten, meist im Med. Theocr. dav.
βουκολιασμός, ὁ, Hirtengesang.
βουκολιαστής, ὁ, Sänger od. Dichter eines Hirtenliedes.
βουκολικός, ή, όν, hirtlich, ländlich: zum Hirtengesang gehörig: τὰ βουκολικά, (ποιήματα) Hirtengedichte.
βουκόλιον, τό, Rinderheerde. 2) eine sumpfige Gegend von Unterägypten, wo Hirten wohnten, Hdt.
βουκολίς, ἡ, zur Rinderweide gut.
βουκόλος, ὁ, Rinderhirt, Hom. überh. Hirt, Hüter einer Heerde bes. v. gröſserm Vieh, Valck. Call. pag. 75. Aesch. nennt auch die Bremse so. (v. βοῦς u. dem allein nicht gebr. κολέω, *colo*, nach andern v. κόλον.)
βουκόρυζα, ἡ, (κόρυζα) groſser Schleim in der Nase, groſser Schnupfen, groſse Dummheit: davon
βουκόρυζος, ον, sehr verschnupft, sehr verdummt, vgl. βλέννος.

βοῦκος, ὁ, Dor. βῶκος, = βουκαῖος.
βουκράνιος, ον, zum Ochsenkopf gehörig, ihm ähnlich, von
βουκράνιον, τό, (κράνον) Ochsenkopf: rindlederner Helm, dav.
βουκράνινος, ον, ochsenköpfig, Soph.
βουλαῖος, α, ον, (βουλή) zum Rath od. Rathhaus gehörig, rathgebend: Beyw. des Zeus u. der Themis, weil sie gesetzliche Ordnung und Volksberathung eingesetzt hatten u. schützten.
βουλαρχέω, im Rath der erste seyn, von
βούλαρχος, ὁ, (ἄρχω) der Erste im Rath, Vorsteher. 2) Urheber des Rathes, *auctor consilii*, Aesch.
βουλεία, ἡ, Rathsherrnwürde.
βουλεῖον, τό, Rathhaus, Berathungsort.
βούλευμα, τό, (βουλεύω) Rathsbeschluss: überh. Beschluss, Entschluss, Anschlag, Rath, *consilium*. Dim. βουλευμάτιον, τό.
βούλευσις, ἡ, Berathung, Ueberlegung.
βουλευτήριος, ον, zum Rathen geschickt, geeignet: dah. τὸ βουλευτήριον, = βουλεῖον, auch Rathsversammlung.
βουλευτής, ὁ, Rathsherr, wer im Rath sitzt und Rath ertheilt, Il. 6, 114. Auch βουλευτήρ, fem. βουλευτίς, dav.
βουλευτικός, ή, όν, zum Rath od. Rathsherrn gehörig, ihm zukommend, ὅρκος, der vom Rathsherrn zu leistende Amtseid: τὸ βουλ. Rathsversammlung: im Athen. Theater die Sitze, auf denen der Rath der 500 saſs.
βουλευτός, ή, όν, berathschlagt: zu berathen.
βουλεύω, *beschliessen*, Hom. der gewöhnl. βουλάς damit verbindet, auch ἀπάτην, ὄλεθρον, πῆμα, φύξιν, κέρδεα βουλεύειν τινί, seltner m. d. inf. od. m. ὅπως, meist mit dem Begriff des Heimlichen, hinterhaltigen, ἐς μίαν, einstimmig seyn, Il. 2, 379. Dah. *überlegen*, rathschlagen, überdenken, Hom. im Med. sich berathen, sich zu etwas entschliessen, τι, Il. 2, 114. am häufigsten b. Att. m. d. inf. 2) jemanden *berathen*, τινά, h. Hom. Merc. 167. 3) im Rath od. Rathsherr seyn.
βουλή, ἡ, Wille, Beschluss, Rathschluss, b. Hom. bes. der Götter. 2) Entschluss, Anschlag, Vorhaben, Absicht, Rathschlag, sowohl gegebner, als empfangner guter Rath, häufig bey Hom. 3) der Rath als Person, Rathsversammlung, *Senatus*, in Athen bes. der der 500: auch das Rathhaus, Ort zur Rathsversammlung.
βούληαι, 2 sing. conj. praes. Ion. v. βούλομαι, Hes.
βουληγορέω, rathsprechen, und
βουληγορία, ἡ, das Rathsprechen, von
βουληγόρος, ον, (ἀγορά) rathsprechend.
βουλήεις, εσσα, εν, reich an Rath, wohlberathen, Solon.
βούλημα, τό, das Gewollte, der Wille, v. βούλομαι.
βουλής, ῆντος, ὁ, zsgz. st. βουλήεις, = βουλευτής, Thuc. 3, 70.
βούλησις, ἡ, das Wollen, der Wille, die Absicht.
βουλητικός, ή, όν, zum Wollen gehörig, τὸ βουλητικόν, der Wille.
βουλητός, ή, όν, das gewollte, gewünschte, zu wollende, τὸ βουλευτόν, der Wille.
βουληφόρος, ον, (φέρω) rathbringend, rathgebend: in der Il. heissen überall die Fürsten u. Ersten im Volk so, auch βουληφόρος Ἀχαιῶν, Κρητῶν, Τρώων, u. dergl. wie βασιλεύς: in der Od. Beyw. von ἀγορά, auch b. Pind.
βούλιμια, ἡ, (λιμός) heftiger Hunger, Heisshunger: bes. als krankhafte Magenschwäche, die plötzliche Ohnmacht herbeyführt, von der aber ein verschluckter Bissen wieder herstellt, Xen. 4, 4, 7. Cyrop. 8, 1, 44. auch βουλιμίασις, ἡ, und βούλιμος, ὁ. Verb. βουλιμιάω, später βουλιμιώττω.
βούλιος, ον, (βουλή) = βουλαῖος od. βουλευτικός, Aesch. Choeph. 670. Sup. 599.
βούλομαι, fut. βουλήσομαι, perf. βεβούλημαι, bey Hom. in der Zstzg auch βέβουλα, προβέβουλα, aor. ἐβουλήθην, b. d. Att. auch ἠβουλήθην: die Form βόλομαι, wovon das Lat. *volo*, nur zweymal b. Hom. *wollen*, *wünschen*, *willig seyn*. Den Unterschied von dem häufigern ἐθέλω giebt Buttm. so an, dass dies ein thätiges Wollen mit Vorsatz ausdrücke, βούλομαι aber den bloſsen Wunsch, die Geneigtheit zu etwas, die Bereitwilligkeit, s. bes. Il. 24, 226. Od. 15, 21. dagegen braucht Hom. es v. Göttern stets in der Bdtg von ἐθέλω, Lexil. p. 27. selten c. acc. βούλεσθαί τι, wie Od. 20, 316. gew. c. inf., zuw. c. inf. fut., Schaef. Dion. de comp. p. 211. u. Theogn. 187. auch m. d. acc. c. inf. Od. 4, 353. Il. 1, 117. häufiger in Prosa: mit d. adv. ἄλλῃ, Il. 15, 51. Aus der gewöhnl. Constr. m. d. inf. entstand die Homerische ohne inf. mit dem acc. der Sache u. dem dat. der Person, Τρώεσσιν ἐβούλετο νίκην, er beschloss den Troern Sieg, verlieh ihnen durch seinen Willen Sieg, Il. 7, 21. vollständig, Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι, Il. 11, 79. vgl. Il. 23, 682. nur von Göttern, bey denen Wollen u. Vollbringen Eins ist. — Verstärkend wird βούλει und βούλεσθε zu auffodernden Conjunctiven gesetzt, Valck. Hipp. 782. εἰ δὲ βούλει, drückt ein Fortschreiten aus, *wenn man will auch das noch, ja noch mehr*, Plato. βούλεται εἶναι, wie μέλλει oder κινδυνεύει εἶναι, Boeckh Simon. pag. XIV. Schaef. Greg. p. 56. ὁ βουλόμενος, *quivis*, der erste, der beste, auch ὅς βούλει, Locell. Xen. Eph. p. 268. Schaef. Dion. de comp. p. 438. βουλομένῳ μοί ἐστι, *nobis volentibus est*, Koen Greg. p. 376.

2) *lieber wollen*, insofern in jedem Wollen ein Vorziehn des einen vor dem andern liegt, meistens mit ἤ, z. B. βούλομ᾽ ἅπαξ ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι, Od. 12, 350. vgl. Il. 1, 117. 23, 594. Od. 11, 488. 16, 106. seltner ohne ἤ, Il. 1, 112. Od. 17, 88. in welchen Fällen der Begriff der Vergleichung aus dem Gegensatz erhellt: mit ἤ ist es auch in Att. Prosa häufig, Schaef. Bos. pag. 769. Ast Plat. de rep. 2, 1. pag. 388. vollständig, βούλομαι μᾶλλον.
βουλόμαχος, ον, (μάχη) Streit wollend, streitsüchtig.
βούλυσις, ἡ, = d. folg.
βουλυτός, ὁ, (βοῦς, λύω) verst. καιρός, die Tageszeit, wann die Ochsen ausgespannt werden, Abend: b. Hom. nur adv. βουλυτόνδε, ge-

gen die Vesperstunde: βουλύσιος ὥρα, Arat. [‑ ‑ ∪ ∪]
βούμασθος, und βούμαστος, ον, verst. ἄμπελος, *bumastus*, eine großtraubige Rebenart.
βουμελία, ἡ, (μελία) eine Eschenart.
βουμολγός, ὁ, (ἀμέλγω) Kühe melkend.
βούμυκαι, und βούμυκοι, (μυκάομαι) Ochsengebrüll, eine Art von unterirdischem Getös, Arist.
βούνεβρος, ὁ, (νεβρός) großes Hirschkalb.
βουνιάς, ἡ, eine längliche Rübenart.
βουνίζω, (βουνός) aufhügeln, aufhäufen.
βούνιον, τό, eine Doldenpflanze.
βουνίς, ίδος, ἡ, hügelig, Aesch. 2) Dim. von βουνός. 3) = βουνιάς.
βουνίτης, ῖτις, hügelig; als Subst. Hügelbewohner, Beyw. des Pan, Jac. A. P. p. 148.
βουνοβατέω, (βατέω) Hügel betreten, besteigen.
βουνοειδής, ές, hügelartig, hügelig.
βουνόμος, ον, (νέμω) Rinder weidend, hütend, nährend, vom Hirten u. von der Trift. Aber βούνομος, ον, von Rindern beweidet, abgeweidet.
βουνοπατέω, = βουνοβατέω.
βουνός, ὁ, Hügel, Anhöhe, Haufe, Anhäufung, Erhöhung, (*Bühne*) urspr. Cyrenaeisch, von Aesch. in Sicilien angenommen, Valck. Hdt. 4, 158. 199. Bey Spät. die Brüste, vergl. μαστός.
βουνώδης, ες, = βουνοειδής.
βούπαις, αιδος, ὁ, (παῖς) ein großer Junge. 2) Beyw. der Bienen, die eine Sage aus der Verwesung der Rinder entstehn liess, Voss Virg. Georg. 4, 281. ebenso βουγενής, βουποίητος.
βούπαλις, ἡ, (πάλη) = σύπαλος, Anth.
Βούπαλος, ὁ, Name eines Mannes, den Hipponax in seinen Gedichten geschändet hat: adj. Βουπάλειος, ον.
βουπάμων, ον, (πάομαι) viele Rinder besitzend, Anth. [‑ ‑ ‑]
βούπεινα, ἡ, (πεῖνα) = βουλιμία.
βουπελάτης, ὁ, (πελάζω) Rinderhirt.
βουπλανόκτιστος, ον, (πλάνη, κτίζω) nach dem Umherschweifen eines Rindes bebaut, λόφος, Lyc.
βουπλάστης, ὁ, (πλάσσω) Rinder bildend, formend, Beyw. des Myron.
βούπλευρον, τό, eine Doldenpflanze.
βουπληθής, ές, (πίμπλημι) voll von Rindern.
βούπληκτρος, ον, (πλῆκτρον) = d. folg.
βουπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) Rinder schlagend, stachelnd. Als Subst. ἡ βουπλήξ, Rinderstecken, Stachelstab, *stimulus*, Il. 6, 135. 2) βουπλήξ, pass. vom Rinde gestoßen.
βουποίητος, ον, = βούπαις, 2.
βουποίμην, ενος, ὁ, Rinderhirt.
βουπόλος, ον, (πολέω) Rinder treibend: auch βουπολέων, part. v. βουπολέω, Leon. T. zw.
βουπόρος, ον, (πείρω) rinderdurchbohrend, ὀβελίσκος, Spiess, einen Ochsen dranzustecken.
βούπρηστις, ιδος, ἡ, (πρήθω) ein giftiger Käfer, dessen Stich die Rinder aufschwellen macht. 2) eine Gemüsart.
βούπρωρος, ον, (πρώρα) mit dem Vordertheil eines Rindes. 2) ἑκατόμβη, Opfer von 100 Schaafen u. einem Stier voran.
βοῦς, βοός, poet. auch βοῦ, acc. βοῦν, poet. auch βόα, dat. pl. βουσί, poet. βόεσσι, sehr selten βοσί, ὁ u. ἡ, *Stier, Kuh*, überh. *Rind, Rindvieh*: wenn es nicht auf Angabe des Geschlechts ankommt, herrscht das fem. vor, Schaef. Long. pag. 389. Homer aber braucht im pl. das masc. ebenso: will er den Stier ausdrücklich bezeichnen, so sagt er βοῦς ἄρσην, auch ταῦρος βοῦς, Il. 17, 389. Das Wort ist onomatop. 2) *mit Rindsleder überzogner Schild*, immer fem., Il. 7, 238. 12, 105. 137. 3) ein Seefisch. 4) sprichw. βοῦς ἐπὶ γλώσσῃ βέβηκε, ἐπὶ γλώσσης ἐπιβαίνει, auch βοῦν ἐπὶ γλώσσης φέρει, von Leuten, denen die Zunge durch Geld gebunden ist, die zum Schweigen erkauft sind, nicht reden dürfen, Theogn. 793. Aesch. Ag. 36. (das Sprichw. rührt von alten Münzen her, deren Gepräg ein Rind war, daher auch *pecunia*.)
βουσκαφέω, (σκάπτω) untergraben, Lyc.
βουσόος, ον, = βοοσσόος.
βούσταθμον, τό, Ochsenstall: auch βουστάσιον, τό, βουστασία und βούστασις, ἡ.
βουστροφηδόν, adv. (στρέφω) nach der Kehr akkernder Rinder: nur von der ältesten Art zu schreiben bey den Griechen gebraucht, die die erste Zeile von der Rechten zur Linken, die zweyte von der Linken zur Rechten schrieben, u. so wie Ackerfurchen fort: so waren Solons Gesetztafeln, und ist die Sigeische Inschr.
βούστροφος, ον, (στρέφω) von Rindern umgewendet, gepflügt: aber βουστρόφος, ον, Rinder lenkend: als Subst. der Rinderstecken, *stimulus*.
βούσυκον, τό, eine große Feigenart.
βουσφαγέω, (σφάττω) Rinder schlachten, dav.
βουσφαγία, ἡ, das Rinderschlachten.
βούτης, ὁ, Rinderhirt, ungewiss ob v. βοῦς oder v. βόσκω st. βοτής.
βούτιμος, ον, (τιμή) einen Ochsen werth.
βοῦτις, ἡ, auch βούτιον und βούτινον, τό, *Butte*, Flasche, lat. *buttis*, vgl. βῦτις, πυτίνη.
βούτομον, τό, und βούτομος, ὁ, (τέμνω) eine Sumpfpflanze.
βουτράγος, ὁ, Stierbock.
βουτρόφος, ον, (τρέφω) Rinder fütternd, haltend. 2) ὁ, = βοώνης.
βουτύπος, ον, (τύπτω) Rinder schlagend, schlachtend. 2) als Subst. = οἶστρος, Rindviehbremse.
βουτύρινος, η, ον, von Butter, von
βούτυρον, τό, *Butter*: bey Plut. eine Art Salbe. (das Wort soll Scythisch seyn, vgl. Plin. h. n. 28, 9.) [‑ ⏓ ∪]
βουφάγος, ον, (φαγεῖν) Rinder fressend, sehr gefräsig.
βούφθαλμον, τό, (ὀφθαλμός) Ochsenauge, eine Pflanze.
βουφονέω, (φόνος) Rinder schlachten, Il. 7, 466.
βουφόνια, τά, verst. ἱερά, ein Fest mit Stieropfern in Athen, von
βουφόνος, ον, (φόνος) Rinder schlachtend, opfernd, h. Hom. Merc. 436.
βουφορβέω, Rinder weiden, und
βουφόρβια, τά, Rinderheerde, -trift, von
βουφορβός, όν, (φέρβω) Rinder weidend.
βούφορτος, ον, = πολύφορτος, Anth.

βουχανδής, ές, (χανδάνω) einen Ochsen fassend, vielfassend.
βούχιλος, ον, (χιλός) futterreich: Rinder fütternd, nährend.
(βόω) ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu βοάω gebildet werden.
βοών, ῶνος, ὁ, Rinderstall, vgl. ἀνδρεών.
βοώνης, ὁ, (ὠνέομαι) Rinderkäufer. In Athen eine Obrigkeit, die den Ankauf der Opferthiere besorgte: βοωνία, ἡ, das Amt des βοώνης.
βοώνητος, ον, für ein Rind angekauft.
βοῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) ochsenäugig, farrenäugig, d. i. großäugig, bes. von stark vortretenden, vollgewölbten Augen: bey Hom. immer von Frauen; am häufigsten von der Götterköniginn als Bezeichnung erhabner Schönheit. Das Masc. βοώπης ist später.
βοωτέω, pflügen, Hes. op. 389. von
βοώτης, ὁ, = βούτης. Am Himmel hiess derselbe Stern schon Od. 5, 272. Βοώτης, der auch Ἀρκτοῦρος genannt ward.
βοωτία, ἡ, Ackerland.
βραβεία, ἡ, Amt des βραβεύς, Anordnung der Kampfspiele, Vertheilung der Preise: überh. Schiedsrichteramt, Entscheidung, Anordnung.
βραβεῖον, τό, Kampfpreis: später auch βράβευμα, *praemium*.
βραβεύς und βραβευτής, ὁ, Anordner feyerlicher Kampfspiele, Kampfrichter: überh. Schiedsrichter, Preisvertheiler: bey Aesch. Pers. 301. Befehlshaber. Dav.
βραβεύω, ein βραβεύς seyn, Kampfspiele anordnen, Kampfpreise ertheilen: überh. anordnen, einrichten, entscheiden.
βράβης, ὁ, = βραβεύς, selten.
βράβυλον, τό, auch βράβηλον, eine wilde Steinfrucht, eine Art Pflaumen od. Schlehen: der Strauch βράβυλος, ἡ, vgl. βάρβιλος.
βραγχαλέος, α, ον, (βράγχος, ὁ) heiser.
βράγχια, τά, *branchiae*, Fischkiemen: im sing. βράγχιον, Flossfeder, Ael. s. βράγχος, τό.
βραγχιάω und βραγχάω, (βράγχος, ὁ) heiser seyn.
βραγχιοειδής, ές, fischkiemenartig.
βράγχιος, ον, (βράγχος, τό) mit Fischkiemen versehn.
βράγχος, ὁ, Heiserkeit, rauher Hals: das Ueberschreyen, Ueberschnappen der Stimme. 2) = βρόγχος. (verw. mit βρόγχος, ῥόγχος, auch mit τὸ βράγχος.)
βραγχός, ή, όν, heiser, Anth.
βράγχος, τό, Fischkieme, gew. βράγχιον. (verw. mit ὁ βρόγχος.)
βραγχώδης, ες, (ὁ βράγχος) heiserartig. 2) (τὸ βράγχος) fischkiemenartig.
βράδος, τό, (βραδύς) = βραδυτής.
βραδυβάμων, ον, (βαίνω) langsam schreitend. [⏑⏑––]
βραδύγαμος, ον, (γαμέω) spät heyrathend.
βραδύγλωσσος, ον, (γλῶσσα) von langsamer Zunge.
βραδυδινής, ές, (δινέω) langsam wirbelnd, langsam kreisend.
βραδυήκοος, ον, (ἀκούω) langsam hörend, Gegens. ὀξυήκοος.
βραδύκαρπος, ον, (καρπός) von späten Früchten.
βραδυκίνητος, ον, (κινέω) sich langsam bewegend. [⏑⏑––⏑]

βραδυλογία, ἡ, (λέγω) das Langsamreden.
βραδύνοια, ἡ, Trägsinn, von
βραδύνοος, ον, zsgz. βραδύνους, (νοῦς) trägsinnig, stumpfsinnig.
βραδύνω, (βραδύς) langsam machen, hemmen, aufschieben, verzögern. Med. zögern, säumen: auch das Act. zuw. intr.
βραδυπειθής, ές, (πείθω) langsam, spät zu überzeugen, zu überreden.
βραδυπεπτέω, (πέπτω) langsam kochen od. verdauen. Subst. βραδυπεψία, ἡ.
βραδυπλοέω, (πλέω) langsam schiffen.
βραδύπνοος, ον, (πνέω) langsam, schwer athmend, zsgz. —πνους.
βραδυπορέω, langsam gehn, von
βραδυπόρος, ον, (πορεῖν) langsam gehend, durch- od. übergehend.
βραδύπους, οδος, (πούς) langsamfüssig.
βραδύς, εῖα, ύ, Comp. βραδίων, Hes. βραδύτερος und βράσσων, Il. Sup. βράδιστος, umgestellt βάρδιστος, Il. und βραδύτατος, adv. βραδέως, (verw. m. βαρύς) *langsam, schwerfällig*, Gegens. v. ταχύς od. ὠκύς, Hom. Uebertr. *träg, stumpfsinnig*, von langsamen Begriffen, *bardus, tardus*, Il. 10, 226. Von der Zeit, *spät*.
βραδυσκελής, ές, (σκέλος) schwerschenklig.
βραδυτής, ῆτος, ἡ, (βραδύς) Langsamkeit Schwerfälligkeit, Trägheit, Il. 19, 411. Stumpfsinn.
βραδυτόκος, ον, (τίκτω) langsam, schwer gebährend.
βράζω, sieden, aufbrausen, schäumen, νόος, ein sprudelnder, brausender Geist. 2) brummen, vom Bären, Poll. (verw. mit ῥάζω, ἀράσσω, βράσσω, βράχω, urspr. onomatop.)
βράθυ, τό, der Sade- od. Sevenbaum, *herba sabina*.
βράκαι, αἱ, *braccae*, die Beinkleider der Gallier, vgl. ἀναξυρίς.
βράκος, τό, Aeol. st. ῥάκος, kostbares Frauenkleid, Sappho fr. 20. Theocr. 28, 11.
βράσμα, τό, (βράζω) das Herauskochende, Herausbrausende, durch Kochen, Sieden, Brausen Ausgeworfne.
βρασματίας, ὁ, ἄνεμος, = βράστης.
βρασματώδης, ες, (βράσσω) einer Erschütterung ähnlich.
βρασμός, ὁ, (βράσσω) Erschütterung.
βράσσω, (verw. mit βράζω) erschüttern: bes. vom Getraide, schwingen, sieben, worfeln, um es zu reinigen, Ruhnk. Tim. p. 64. Auch = βράζω, spät.
βράσσων, ον, comp. zu βραδύς, wie θάσσων zu ταχύς, Il. 10, 226. nach andern zu βραχύς, aber Hom. hat diess Adj. noch nicht.
βράστης, ὁ, (βράσσω) Erderschütterung.
βραστικός, ή, όν, (βράζω) zum Sieden, Aufbrausen, Gähren gehörig od. geschickt.
βραυκανάομαι, = βρυχανάομαι, Nic.
βραχέα, τά, s. βράχος.
βραχιονιστήρ, Armband, *torques*, von
βραχίων, ονος, ὁ, der Arm, *brachium*, Hom. πρυμνὸς βραχίων, die Schulter, Il. Von Thieren die Schulter ohne weitern Zusatz. [⏑––]
βραχίων, ον, [Ion. ⏑⏑–, Att. ⏑––] und βράχιστος, Comp. u. Sup. zu βραχύς.
βράχος, τό, bes. im pl. βράχεα, zsgz. βράχη, auch βραχέα wie von βραχύς, fast wie τένα-

γας, seichte, flache Stellen im Wasser, *brevia et syrtes*, Virg.
βραχύβιος, ον, (βίος) von kurzem Leben.
βραχυβιότης, ἡ, kurzes Leben.
βραχυβλαβής, ές, (βλάβη) von kurzem, geringem Schaden.
βραχύβωλος, ον, (βῶλος) kurzschollig, χέρσος, ein kleines Stückchen Land, Anth.
βραχυγνώμων, ον, (γνώμη) von kurzem, beschränktem Verstande.
βραχύδρομος, ον, (δρόμος) von kurzem Lauf.
βραχυεπής, ές, (ἔπος) von kurzer Rede, kurz im Sprechen.
βραχυκαταληκτέω, (καταλήγω) kurz, d. i. mit kurzer Sylbe endigen: um Einen Fuſs zu kurz seyn, von
βραχυκατάληκτος, ον, mit kurzer Sylbe endend, um Einen Fuſs zu kurz, Metr.
βραχύκωλος, ον, (κῶλον) kurzgliedrig, kurzschenklig: von kurzen Sätzen, Rhet.
βραχυλογέω, kurz reden, und
βραχυλογία, ἡ, Kürze im Reden od. im schriftlichen Ausdruck, von
βραχυλόγος, ον, (λέγω) kurz redend, sich kurz ausdrückend.
βραχυμερής, ές, (μέρος) aus kurzen, kleinen Theilen bestehend. Subst. βραχυμέρεια, ἡ.
βραχυμυθία, ἡ, = βραχυλογία, von
βραχύμυθος, ον, (μῦθος) = βραχυλόγος.
βραχυντικός, ή, όν, zum Verkürzen, von
βραχύνω, (βραχύς) verkürzen, abkürzen. 2) eine Sylbe kurz brauchen, Metr.
βραχύνωτος, ον, (νῶτον) kurzrückig.
βραχυόνειρος, ον, kurze od. wenige Träume habend.
βραχυπαραληκτέω, die vorletzte Sylbe kurz habend, von
βραχυπαράληκτος, ον, (παραλήγω) mit vorletzter kurzer Sylbe, Metr.
βραχύπνοος, ον, zsgz. —πνους, (πνέω) kurz, schwer athmend.
βραχύπολις, ἡ, poet. —πτολις, Kleinstadt.
βραχύπορος, ον, (πόρος) mit kurzen Gängen, Wegen, Oeffnungen
βραχυπότης, ὁ, (πότης) Wenigtrinker.
βραχυπότος, ον, (πίνω) wenig trinkend.
βραχυῤῥιζία, ἡ, Kürze der Wurzeln, von
βραχύῤῥιζος, ον, (ῥίζα) kurzwurzelig.
βραχύς, εῖα, ύ, Comp. βραχύτερος und βραχίων, Sup. βραχύτατος und βράχιστος, *kurz* von Raum und Zeit, *wenig* an Zahl, *klein*, *gering*, *geringfügig*: βραχύ, als adv. ein wenig, eine kurze Weile: βραχὺ τοξεύειν, nicht weit schiessen: διὰ βραχέων, mit wenig Worten, *brevibus*, *paucis*: ἐν βραχεῖ, ἐν βραχέσι, in aller Kürze, in kurzen Worten: ἐπὶ βραχύ, auf eine kurze Zeit: κατὰ βραχύ, allmälig: παρὰ βραχύ, = παρὰ μικρόν, um ein kleines, fast, beynah. (viell. v. ῥάσσω, ῥήγνυμι.)
βραχυσίδηρος, ον, mit kurzem od. wenigem Eisen.
βραχυστελέχης, ες, (στέλεχος) kurzstämmig.
βραχύστομος, ον, (στόμα) mit kurzem, engem Munde. Subst. βραχυστομία, ἡ.
βραχυσύλλαβος, ον, kurzsylbig, einsylbig: aus kurzen Sylben bestehend. Subst. βραχυσυλλαβία, ἡ.
βραχυσύμβολος, ον, (σύμβολον) einen geringen Beytrag gebend.
βραχύτης, ἡ, (βραχύς) Kürze.
βραχυτομέω, kurz abschneiden, von
βραχυτόμος, ον, (τέμνω) kurz schneidend od. abschneidend: aber βραχύτομος, ον, kurz geschnitten, beschnitten.
βραχύτονος, ον, (τείνω) kurz gespannt, nicht weit treffend. Verb. βραχυτονέω.
βραχυτράχηλος, ον, kurzhalsig.
βραχύυπνος, ον, von kurzem, wenigem Schlaf.
βραχύφυλλος, ον, (φύλλον) kurzblättrig, mit wenig Blättern.
βραχυχρόνιος, ον, (χρόνος) von kurzer Zeit oder Dauer.
βραχύωτος, ον, (οὖς) kurzöhrig, kurzhenkelig.
βράχω, rasseln, prasseln, krachen, dröhnen, Il. meist vom Geklirr od. Gerassel der Waffen, auch vom Brausen eines Stromes, 21, 9. vom Dröhnen des Erdbodens, auf dem gekämpft wird, 21, 387. vom Knarren eines schwerbeladnen Wagens, 5, 838. vom Schrey eines verwundeten Pferdes, 16, 468. und des verwundeten Ares, 5, 859 immer 3 sing. aor. ἔβραχε od. βράχε, welches andre als perf. zu βράζω st. βέβραχε nehmen. (verw. m. βράζω, ῥάσσω, onomat.)
βρέγμα, τό, der Vorderkopf, *sinciput*, der Theil des Schädels über der Stirn, der ganze Oberschädel, auch βρεγμός. βρέχμα, βρεχμός (von βρέχω, weil dieser Knochen sich am spätesten verhärtet, u bey Kindern am längsten feucht u. weich ist:) 2) = ἀπόβρεγμα.
βρέμω, *fremo*, brausen, rauschen, von Meereswogen, Il. 4, 425 ebenso βρέμομαι, 2, 210. und vom Brausen des Sturmes, 14, 399. Nach Homer von jedem hohlen, dumpfen, murmelnden, sausenden, schwirrenden, zischenden, keichenden Getön, vom Wiederhall, bey Pind. vom hallenden Leyerton bes wie *fremo* vom Zähneknirschen, als Ausdruck der Wuth, des Zorns od. Unwillens, auch der Kampfbegier, Aesch (verw. m. βρόμος, βροντή.)
βρένθος, ὁ, ein unbek. Vogel, der am Wasser lebt u. sich stolz gebährdet: daher 2) stolze, übermüthige Gebährde, das sich Brüsten, in die Brust werfen, wie σκώπτω von σκώψ. Davon
βρενθύομαι, später βρενθύνομαι, sich stolz und übermüthig gebährden, sich brüsten, sich in die Brust werfen, groſsprahlen, sich rühmen, Ruhm.. Tim. p. 64. [– – ⏑ –, Ar. Nub. 361.]
βρέξις, ἡ, (βρέχω) = βροχή, Benetzung.
βρέτας, τό, gen. βρέτεος, nom. pl. βρέτη, hölzernes Götterbild, bes. b. Trag.
βρεφικός, ή, όν, (βρέφος) kindisch, vom Kinde: βρεφόθεν, von Kind auf.
βρεφοκτονία, ἡ, Kindermord, von
βρεφοκτόνος, ον, (κτείνω) Kinder mordend.
βρέφος, τό, die ungeborne Frucht im Mutterleibe, *foetus*, ἔμβρυον, Il. 23, 266. 2) das Neugeborne, das junge Thier, von Menschen das Kind, von Pind. u. (verw. mit τρέφω u. φέρβω, viell. auch mit βρέχω, vgl ἔρση.)
βρεφοτροφεῖον, τό, (τρέφω) Findelhaus, spät.
βρεφύλλιον, τό, Dim. v. βρέφος, Kindlein
βρέχμα, τό, = βρέγμα.

βρεχμός, ὁ, = βρέγμα, βρεγμός, Il. 5, 586.
βρέχω, ξω, benetzen, befeuchten, besprengen, beregnen: übertr. überschütten, bedecken, überhäufen, bes. mit Segen u. Wohlstand, Pind. auch ist βεβρεγμένος ein mit Wein Ueberfüllter, Trunkner, *uvidus*, *madidus*. Impers. βρέχει, wie ὕει, es regnet, *pluit*, (verw. mit *rigo*, *regnen*.)
βρήσσω, Ion. st. βράσσω.
βρι —, unabtrennbare Vorschlagssylbe mit verstärkender Kraft, woven βριάω, βριαρός, auch ὄβριμος, wie Βριάρεως, Ὀβριάρεως. Davon verschieden u. selbständiges Wort ist das nur b. Gramm. vorkommende, durch Abkürzung aus βριθὺ entstandne βρῖ, wie δῶ aus ῥᾴδιον, κρῖ, δῶ u. s. w.
βριαρός, ά, όν, (βριάω) stark, fest: in der Il. stetes Beyw. des Helms, κόρυς, τρυφάλεια. Ion. βριηρός.
Βριάρεως, ὁ, *Starkwucht*, nach Il. 1, 403. Göttername eines hundertarmigen Riesen, den die Menschen *Aegaeon* nannten, Helfer des Zeus gegen die übrigen Götter: b. Hes. Th. 714. 817. mit seinen Brüdern Kottos u. Gyges Vertheidiger der Götter gegen die Titanen, und dafür Poseidons Eidam, auch Ὀβριάρεως. [◡◡◡–, b. d. Epik. dreysylbig, ◡◡–]
βριαρόχειρ, starkhändig.
βριάω, stärken, stark u. mächtig machen, Hes. op. 5. Th. 447. 2) intr. stark seyn, Hes. op. 5. [◡◡–]
βρίζα, ἡ, eine Getraideart in Thracien u. Macedonien, noch jetzt *Wrisa* genannt, von Einer Gattung mit τίφη, unserm Rocken ähnlich. (das Wort scheint urspr. die Aeol. Form von ῥίζα zu seyn, Bast Greg. p. 576.)
βρίζω, ξω, einnicken, einschlafen, schlafen, schläfrig und unthätig seyn, Il. 4, 223. (verw. mit βρίθω.)
βριήπυος, ον, (ἀπύω) starkschreyend, rufend, Beyw. des Ares, Il. 13, 521. [◡–◡◡]
βρῖθος, τό, (βρίθω) Wucht, Gewicht, Schwere.
βριθοσύνη, ἡ, Wucht, Gewicht, Last, Schwere, Il. [–◡◡–]
βριθύκερως, ων, (κέρας) schwerhörnig.
βριθύνοος, ον, zsgz. — νους, schweres Geistes, nicht leichtsinnig, dah. bedachtsam, klug.
βριθύς, εῖα, ύ, (βρίθω) wuchtvoll, gewichtig, schwer, b. Hom. stets Beyw. des Speeres, ἔγχος, vgl. βρι.
βρίθω, aor. ἔβρισα, perf. βέβριθα, *Wucht oder Gewicht haben*, *schwer seyn*, *beschwert oder belastet seyn*, τινί und τινός, σταφυλαῖς βρίθουσα ἀλωή, Il. 18, 561. vergl. Od. 16, 474. 19, 112. τράπεζαι σίτου βεβρίθασι, Od. 15, 334. vgl. 9, 219. h. Hom. Dem. 456. Jac. A. P. p. 96. auch im Med. μήκων καρπῷ βριθομένη, mit Frucht belastet, Il. 8, 307. Mit dem Begriff des *Lästigen*, *Drückenden*, ἔρις βεβριθυῖα, sonst βαρεῖα, Il. 21, 385. vergl. 16, 384. dah. auch in Prosa, sich unter der Last beugen od. senken, *sich auf eine Seite neigen*. Von Menschen, *überwiegen*, *das Uebergewicht haben*, ἕδνοις βρίσας, mit Brautgeschenken den Sieg davon tragend, Od. 6, 159. im Kampf überwiegen, übermächtig, überlegen seyn, *praevalere*, Il. 12, 346. 359. 17, 233. 512. vgl. ἐπιβρίθω. 2) transit. *belasten*, *beschweren*, Hes. op. 464. auch b. Pind. u. Aesch. zur Bezeichnung der Fülle od. der Last. — Verw. mit βάρος, βαρύνω, βαρέθω. [––]
βριμάομαι u. βριμόομαι, (βρίμη) zürnen, in Zorn od. Unwillen gegen jemand gerathen, τινί, Xen. seinen Grimm durch Schnauben oder Brüllen auslassen. Auch βριμάζω u. βριμαίνω, nur b. Gramm.
βρίμη, ἡ, Zorn, Unwillen in allen seinen Aeusserungen, Schnauben, Toben, Drohen: auch Kraft, Stärke. Verw. mit βρέμω, φριμάω, φριμάσσω. [––]
βριμηδόν, adv. (βρίμη) mit Schnauben.
βρίμημα, τό, = βρίμη. [––◡]
βριμόομαι, s. βριμάομαι.
Βριμώ, ἡ, (βρίμη) Beyname der Hekate od. Persephone, die Zürnende, Dräuende, Schreckende.
βρισάρματος, ον, (βρίθω, ἅρμα) wagenbelastend, wagenbeschwerend, Beyw. des Ares, Hes. sc. 441. h. Hom. 7, 1.
βρόγχια, τά, (βρόγχος) Ende der Luftröhre, das in die Lunge ausläuft. 2) die schwammigen Beine oben in der Nasenhöhle.
βρογχοκήλη, ἡ, (κήλη) Kehlgeschwulst, Kropf.
βρόγχος, ὁ, Kehle, Schlund, Luftröhre. 2) ein Schluck. (βράγχος, βρόγχος.)
βρογχωτήρ, ὁ, Halsöffnung am Kleide, den Kopf durchzustecken.
βρομέω, = βρέμω, vom Mückengesumm, Il. 16, 642.
Βρομιάζομαι, = Βακχεύω, von Βρόμιος.
Βρομιάς, άδος, fem. zu Βρόμιος.
βρόμιος, α, ον, (βρόμος) lärmend, rauschend, Pind. dav. als Subst. 2) Βρόμιος, ὁ, Beyname des Bacchus, der Lärmende, und als adj. dazu 3) Βρόμιος, α, ον, = Βάκχειος, Bacchisch, Bacchantisch, zum Wein gehörig.
Βρομιώδης, ες, für den Bacchus od. den Wein, zum Bacchus gehörig.
Βρομιώτης, ῶτις, = d. vorherg.
βρόμος, ὁ, (βρέμω, *fremitus*) jedes laute Geräusch, b. Hom. nur Einmal, vom Geprassel u. Geknatter des Feuers, Il. 14, 396. b. Pind. vom Blitz, dann vom Wind u. Wasser: später von der Stimme der Menschen u. Thiere als Ausdruck des Zorns, des Unwillens, der Wuth, überh. das Murren, Murmeln, Brummen, Summen, auch vom Ton einiger musik. Instrumente, Jac. A. P. p. 174.
βρόμος, ὁ, der Hafer, auch βόρμος geschr.
βρόμος, ὁ, = βρῶμος, zw.
βρομώδης, ες, rauschend, tönend. 2) = βρωμώδης, zw.
βρονταῖος, α, ον, (βροντή) zum Donner gehörig, vom Donner.
βροντάω, ήσω, donnern, Hom. Uebertr. von jeder gewaltigen Stimme, z. B. des Redners.
βροντεῖον, τό, Donnermaschine auf dem Theater, Poll. 4, 127. 130.
βροντή, ἡ, *der Donner*, Hom. der Διός od. Ζηνός hinzufügt, vergl. κεραυνός. Uebertr. jedes laute Getös, jede starke Stimme. (verw. mit βρέμω, βρόμος.)
βρόντημα, τό, das Donnern, Aesch.
Βρόντης, ου, ὁ, Brontes, Name eines der Cyclo-

pen, die Zeus Donner schmiedeten, Hes. von βροντή.

βροντησικέραυνος, ον, (κεραυνός) νεφέλη, blitzdonnernd, den Schall u. den Schlag des Donners führend, Ar. Nub. 266.

βροντοποιός, όν, (ποιέω) donnermachend.

βροντώδης, ές, donnerähnlich, donnernd.

βρότειος, ον, auch βροτεία, Ion. βρότεος, έη, εον, Od. 19, 545. h. Hom. Ven. 47. (βροτός) sterblich, menschlich, zu einem Sterblichen gehörig.

βροτήσιος, ον, auch βροτησία, = d. vorherg.

βροτοβάμων, ον, (βαίνω) über Menschen hinschreitend.

βροτόγηρυς, υ, (γῆρυς) menschenstimmig.

βροτοειδής, ές, menschenartig, -ähnlich.

βροτόεις, εσσα, εν, (βρότος) blutig, mit Menschenblut bespritzt, Il. meist mit ἔναρα.

βροτοκτονέω, Menschen morden, von

βροτοκτόνος, ον, (κτείνω) Menschen mordend.

βροτολοιγός, όν, (λοιγός) Menschen verderbend, tödtend, Hom. bes. in der Il. stetes Beyw. des Ares.

βροτός, ὁ, *der Sterbliche*, *der Mensch*, Gegens. von ἀθάνατος oder θεός, oft b. Hom. der es stets als Subst. braucht. Das fem. βροτὸς αὐδήεσσα Einmal, Od. 5, 334. Als Adj. *sterblich* im Neutr. b. Pind. (verw. m. μόρος, μορτός, *mors*.)

βρότος, ὁ, das durch Verwundung aus dem Leibe der Menschen fliessende oder schon ausgeflossne, geronnene Blut, λύθρον, Hom. in der Il. stets mit αἱματόεις, in der Od. 24, 189. μέλας βρότος. (nach Damm von ῥέω, ῥότος, Aeol.)

βροτοσκόπος, ον, (σκοπέω) Menschen beobachtend.

βροτοσσόος, ον, (σώζω) Menschen rettend.

βροτοστυγής, ές, (στυγέω) Menschen hassend. 2) pass. den Menschen verhasst.

βροτοφεγγής, ές, (φέγγος) Menschen erleuchtend.

βροτοφθόρος, ον, (φθείρω) Menschen verderbend.

βροτόω, (βρότος) blutig machen, mit Blut besudeln, βεβροτωμένα τεύχεα, Od. 11, 41.

βροῦκος und βροῦχος, ὁ, eine ungeflügelte Heuschreckenart.

βρόχειος, α, ον, (βρόχος) zur Schlinge gehörig: τὸ βροχεῖον, ein Strick zum Erdrosseln.

βροχετός, ὁ, (βρέχω) Benetzung, Regen.

βροχή, ἡ, (βρέχω) Benetzung, Anfeuchtung.

βροχθίζω, schlucken, verschlucken, verprassen, durchbringen. 2) die Kehle netzen, von

βρόχθος, ὁ, Kehle, Gurgel. 2) ein Schluck. (wahrsch. v. βρόγχος, nicht v. βιβρώσκω.)

βροχίς, ἡ, Dim. v. βρόχος. 2) Gefäss zum Benetzen, Dintenfass, von βρέχω, Anth.

βρόχος, ὁ, Schlinge, zum Aufhenken oder Erdrosseln, Od. später bes. beym Vogelfang. Verw. m. βρόγχος. [Theogn. 1057. braucht die erste Sylbe lang, s. Schaef. u. Herm. El. p. 60.]

βροχωτός, όν, verstrickt, verwickelt.

(βρόω) ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu βιβρώσκω hergeleitet werden.

βρῦ, s. βρῦν.

βρυάζω, (βρύω) strotzen von Fülle, Kraft, Lebenslust, Freudigkeit, Uebermuth, überfliessen, übersprudeln, auch von muthwilligen Reden: bes. vom Zeugungstrieb, und b. Pflanzen vom Blühn und Fruchttragen. Bey Epikur = ἡδομαι, dah. sich einen guten Tag machen, sich gütlich thun. Dav.

βρυάκτης, ὁ, Beyw. des Pan, der Lustige, Lebensfrohe, Ausgelassne.

βρύας, ου, ὁ, = βύας.

βρύγδην, adv. (βρύκω) knirschend, beissend.

βρύγμα, τό, der Biss.

βρυγμός, ὁ, das Knirschen: das Beissen: das Brüllen.

βρύζω, = βρυάζω.

βρυκετός, ὁ, (βρύκω) = βρυχετός.

βρύκω, ξω, beissen, zerbeissen, verschlingen, Ep. Hom. 14, 13. ἀλλ βρυχθεὶς, Phil. Thess. 77. vgl. Diod. Sard. 16. Bey Nic. βρῦκον στόμα, der zugebissne Mund, intr. Verw. m. βιβρώσκω, βροχθίζω, s. auch βρύχω. [--, nur der Aor. 2. ἔβρυχε, -⏑⏑, ep. ad. 418.]

βρύλλω, Ar. Eq. 1126. nach einigen: sich betrügen lassen, nach andern vom Rufen kleiner Kinder, die zu trinken verlangen, ungefähr wie μαμμᾶν, vgl. βρῦν.

βρῦν, Ar. Nub. 1382. βρῦν εἰπεῖν, *bryn sagen*, d. i. nach Trinken rufen, Laut kleiner Kinder, man weiss nicht ob urspr. Interjection, od. acc. von einem alten βρῦ: einige wollten auch βῦν schreiben wegen Varro b. Nonius v. *buas*, u. Festus v. *imbutum*, s. aber Phryn. A. B. p. 31.

βρύξ, υχός, ἡ, der Meerschlund, die Tiefe, Opp.

βρυόεις, εσσα, εν, moosig, voll Moos, weich wie Moos: überh. keimend, sprossend, üppig treibend und blühend, von

βρύον, τό, (βρύω) *Moos*, bes. Seemoos, *alga*, seltner Baummoos, *muscus*. 2) die traubenförmige männliche Blüthe mehrerer Gewächse, der Hasel, der Eiche, u. a. *das Kätzchen*: b. Dichtern *Blüthe* überh. [⏑⏑]

βρυοφόρος, ον, Kätzchen tragend, z. B. δάφνη, der männl. Lorbeerbaum.

βρυόω, mit Moos bedecken, belegen.

βρύσις, ἡ, (βρύω) das Aufquellen, Hervorquellen, Aufsprudeln.

βρύσσος, ὁ, eine Art Meerigel.

βρύτεα, u. βρύτια, τά, Lat. *bryssa*, *brissa*, Trester, Ueberbleibsel ausgepresster Trauben oder Oliven.

βρῦτον, τό, u. βρῦτος, ὁ, ein geistiges, weinartiges Getränk, meist aus Gerste, also eine Art Bier, aber auch aus allerley Obst, wie unser Cider, Apfel- od. Birnmost. [-⏑]

βρυχαλέος, α, ον, brüllend, heulend, von

βρυχάομαι, (βρύχω) brüllen, heulen, *rugire*, als Schmerzensäusserung von Menschen u. Thieren, eigentl. von Löwen, Lob. Aj. 320. überh. hohl od. dumpf tosen, tönen, hallen. Seltner βρυχανάομαι. (Verw. m. βρύκω.)

βρυχετός, ὁ, auch βρυκετός, (βρύκω) kaltes Fieber, Fieberfrost.

βρυχή, ἡ, das Brüllen, Heulen, Tosen, Brausen: das Zähneknirschen, s. βρύχω, βρύκω.

βρυχηδόν, adv. brüllend, heulend, brausend: zähneknirschend, wie βρύγδην.

βρυχηθμός, ὁ, und βρύχημα, τό, = βρυχή. [-+⏑]

βρυχητής, ὁ, der Brüller, Heuler.
βρυχητικός, ή, όν, brüllend, tosend.
βρύχιος, ον, auch βρυχία, (verw. m. βρύχω) vom Wasser verschlungen, untergetaucht, versenkt, in od. unter dem Wasser, βρυχία ἠχώ, Wiederhall vom Meer her, Aesch. Pr. 1090. gew. ὑποβρύχιος, vgl. βρύξ. [⏑⏑⏑]
βρυχμή, ἡ, = βρυχή.
βρυχμός, ὁ, = βρυγμός.
βρύχω, ξω, brüllen, heulen, toben, zähneknirschen, überh. von jedem lauten Ausbruch von Wuth od. Weh. Hom. hat nur perf. βέβρυχε, βεβρυχώς, u. plusqpf. ἐβεβρύχει, vom Todesschrey eines verwundeten Helden, vgl. Soph. Tr. 1072. Phil. 745. und vom Geheul od. Gebraus der Wogen, Il. 17, 264. Od. 12, 242. Verw. mit βρύκω, Stamm v. βρυχάομαι, βρυχή, u. s. w. [--]
βρύω, ύσω, voll seyn von etwas, davon strotzen, sprudeln, überfliefsen, überquellen, überschwellen: von jeder Fülle, jedem Ueberfluss, bes. vom üppigen Hervorkeimen, Sprossen, Blühen der Pflanzen, c. dat. ἔρνος ἄνθεϊ βρύει, strotzt von Blüthe, Il. 17, 56. später auch c. gen. Soph. O. C. 16. (βλύω, βλύζω, φλύω.) [⏑-]
βρυώδης, ες, (βρύον) = βρυόεις.
βρυωνία, βρυωνιάς, βρυώνη, ἡ, ein wildes Rankengewächs, auch βρυωνίς.
βρῶμα, τό, (βιβρώσκω) das Gegessne, Zerfressne: die Speise.
βρωμάομαι, brüllen wie ein Esel. (wahrsch. von βρέμω.)
βρωμάομαι, = βρωμέω, zw. L.
βρωμάτιον, τό, Dim. v. βρῶμα.
βρωματομιξαπάτη, ἡ, (μίγνυμι, ἀπάτη) durch gemischte, zusammengesetzte Speisen bewirkter, schädlicher Genuss od. Sinnenreiz.
βρωματώδης, ες, = βρωμώδης.
βρωμέω, (βρῶμος) stinken, bes. vom Bocks- od. Brunstgeruch der Thiere, auch im med.
βρώμη, ἡ, (βιβρώσκω) = βρῶμα, Speise, Od. 2) (βρωμάομαι) Eselgebrüll, spät.
βρωμήεις, εσσα, εν, (βρωμάομαι) brüllend wie ein Esel, rudens.
βρώμησις, ἡ, Eselgebrüll.
βρωμητής, οῦ, und βρωμήτωρ, ὁ, der Esel als Brüller.
(βρῶμι) ungebr. Thema, von dem der aor. ἔβρων zu βιβρώσκω hergeleitet wird.
βρωμολόγος, ον, Stinkreden führend.
βρῶμος, ὁ, Gestank, bes. bockender od. brünstiger Thiere: die Form βρόμος ist zw., kann aber als Ionisch vertheidigt werden, s. Schweigh. Ath. T. 2. p. 94.
βρῶμος, ὁ, (βιβρώσκω) = βρώμη.
βρωμώδης, ες, stinkend, bockend.
βρωσείω, Desiderat. v. βιβρώσκω, mich esserts, ich äfse gern.
βρώσιμος, ον, (βρῶσις) essbar.
βρῶσις, ἡ, (βιβρώσκω) Speise, im Gegens. des Tranks, πόσις, Hom. 2) das Essen, Fressen, Zerfressen, Zernagen.
(βρώσκω) ungebr. Thema, von dem das fut. βρώσω, Dor. βρώξω, seltner βρόξω, Jac. A. P. p. 451. zu βιβρώσκω hergeleitet wird, dav.
βρωστήρ, und βρωτήρ, ὁ, Esser, Fresser, Nager, Beisser.

βρωτικός, ή, όν, zum Essen gehörig, geneigt
βρωτός, ή, όν, adj. verb. v. βιβρώσκω, gegessen zerfressen: essbar, Batr. τὰ βρωτά, Esswaa
βρωτύς, ύος, ἡ, = βρῶσις, Hom. [--]
βύας, ου, ὁ, der Uhu, Schuhu, bubo: s βρύας u. bey Dichtern βύζα.
βυβλάριον, τό, Dim. v. βύβλος.
βύβλινος, η, ον, von Byblos gemacht, ὅπλον Schiffstau, Od. 21, 391.
βύβλιον, τό, der Bast des Byblos in verarbe tem Zustande, bes. zu Tauen u. Stricken zu Papier, daher auch Schrift, Buch, wie βίβλιον.
βύβλος, ἡ, die Aegyptische Papierstaude, de dreyeckige Stengel und Wurzeln die Ar afsen, Cyperus papyrus. 2) der Bast da bes. in seiner Verarbeitung zu Tauen, Seg Matten, Decken, od. zu Papier: auch βίβ bes. wenn schon etwas drauf geschrieben i
βυέω, = βύω, βύζω. [-⏑-, Ar. Fr. 645. zw.
βύζα, ἡ, = βύας, poet.
βύζην, adv. voll, dicht, vollgestopft, vollgedrä dichtgedrängt.
βύζω, ύσω, = βύω.
βυθάω, (βυθός) in der Tiefe seyn, in die T gehn, poet.
βυθίζω, vertiefen, versenken, in die Tiefe v fen, untertauchen.
βύθιος, α, ον, was in der Tiefe ist, unter taucht, versenkt, tief, b. Plut. auch von Stimme: τὰ βύθια, die Wasserthiere: βύθ Κρονίδης, Poseidon.
βυθίτης, ῖτις, = d. vorherg.
βυθός, ὁ, Tiefe, bes. Meerestiefe, Tiefe des W sers: verw. m. βάθος, βυσσός.
βυθοτρεφής, ές, (τρέφω) in der Tiefe, im M genährt, aufgezogen.
βυκανάω und βυκανίζω, trompeten, von
βυκάνη, ἡ, Trompete, buccina, s. βύω.
βυκάνημα, τό, Trompetenstofs, -schall.
βυκανητής, ὁ, Trompeter.
βυκανίζω, = βυκανάω.
βυκανισμός, ὁ, = βυκάνημα.
βυκανιστήριον, τό, = βυκάνη.
βυκανιστής, ὁ, = βυκανητής.
βύκτης, ου, ὁ, (βύζω, βύω) schwellend, aufb send, ἄνεμοι βύκται, Od. 10, 20.
Βυκχίς, ἡ, Aeol. st. Βακχίς.
βυνέω, = βύω. [-⏑-, Ar. Fr. 645.]
βύνη, ἡ, Gerstenmalz zum Bierbrauen.
Βύνη, ἡ, alter Name der Meergöttinn Ino o Leukothea, dah. das Meer selbst: nach eini v. βυθός, nach and. v. βουνός. [--]
βύρσα, ἡ, abgezogne Haut, Fell, bursa.
βυρσεύς, ὁ, Fellbereiter, Gerber.
βύρσινος, η, ον, von Fellen gemacht.
βυρσίς, ἡ, Dim. v. βύρσα.
βυρσοδεψέω, (δέψω) rohe Häute kneten, d. i. g ben, ein Gerber seyn, dav.
βυρσοδέψης, ὁ, Gerber.
βυρσοδεψικός, ή, όν, gerberisch.
βυρσοδέψιον, τό, Gerberey.
βυρσοπαγής, ές, (πήγνυμι) von Fellen zusamm gesetzt, gefertigt.
βυρσοποιός, όν, Felle bearbeitend.
βυρσοπώλης, ὁ, (πωλέω) Fellverkäufer, Led händler.

βυρσοτενής, ές, und βυρσότονος, ον, (τείνω) mit Fell od. Leder überspannt, überzogen, κύκλωμα, = τύμπανον, Eur.
βυρσοτομέω, Leder zerschneiden, von
βυρσοτόμος, ον, (τέμνω) Lederschneider, Riemer.
βυρσόω, mit Leder bedecken, überziehn.
βυσαύχην, ενος, (αὐχήν) kurznackig, dem der Hals zwischen den Schultern steckt, ein Duknacker, Kopfhänger.
βύσμα, τό, (βύω) alles zum Zustopfen dienende, Pfropf, Spund.
βύσσα, ἡ, = βυσσός. 2) ein Meervogel.
βύσσινος, η, ον, aus βύσσος gemacht.
βυσσοδομεύω, (βυσσός, δομέω) urspr. in der Tiefe bauen, dah. im tiefsten Herzensgrunde erdenken u. beschliessen, von heimlichen Anschlägen u. Absichten: Hom. der das Wort nur in der Od. braucht, verbindet stets: κακὰ φρεσὶ βυσσοδ. Hes. setzt dafür δόλον, Spätere auch βουλήν, ὀργήν.
βυσσόθεν, adv. (βυσσός) von Grundaus.
βυσσομέτρης, ὁ, (μετρέω) Tiefenmesser.
βυσσός, ὁ, = βυθός, Meerestiefe, Il. 24, 80.
βύσσος, ἡ, Baumwolle. 2) ein feiner gelblicher Flachs, und das daraus verfertigte Linnen. 3) die Seide der πίννη, *pinna marina*.
βυσσόφρων, ον, (βυσσός) = βαθύφρων.
βυσσόω, = βύω, Gramm. dav.
βύσσωμα, τό, = βύσμα: von Netzen, die den Thunfischen den Weg sperren, Q. Maec. 7.
βύσταξ, ὁ, = μύσταξ, Schnauzbart.
βύστρα, ἡ, = βύσμα.
βύτις, η, und βυτίνη, ἡ, s. βοῦτις.
βύω, ύσω, vollstopfen, vollpfropfen, zustopfen, anfüllen, νήματος βεβυσμένος, vollgestopft von Näharbeit, Od. 4, 134. Gleichbdtd sind die Formen βύζω, βυέω, βυσσόω: aus dem Begriff des Anfüllens entsprang der des Blähens, Aufblasens, Schwellens, wie in βύκτης, daraus der eines Tons, welcher durch Anschwellen des Athems bewirkt wird, wie in βυκάνη, βυκανάω u. s. w.
βῶ, conj. aor. 2. zu βαίνω.
βώδιον, τό, = βοΐδιον, Dor.
βωκόλος, βωκολιάζω, βωκολιαστής, Dor. st. βουκόλος u. s. w.
βῶκος, ὁ, Dor. st. βοῦκος, βουκαῖος.
βωλάκιον, τό, Dim. v. βῶλαξ.
βωλάκιος, α, ον, schollig, Erdschollen bildend, vom fetten Erdreich im Gegens. des zerstäubenden Flugsandes, von
βῶλαξ, ακος, ἡ, = βῶλος, Erdscholle.
βωλάριον, τό, Dim. v. βῶλος.
βωληδόν, adv. schollenartig, klofsartig.
βώλινος, η, ον, aus Erdschollen od. Lehmklöfsen bestehend, daraus gemacht.
βωλίον, τό, Dim. v. βῶλος.
βωλίτης, ὁ, ein essbarer Pilz, *boletus*.
βωλοειδής, ές, schollig, klöfsig, klumpig.
βωλοκόπος, ον, (κόπτω) Erdschollen zerschlagend: βωλοκοπία, ἡ, das Zerschlagen. Verb. βωλοκοπέω.
βῶλος, ἡ, (wahrsch. v. βάλλω) *Erdscholle*, *Erdklofs*, Od. 18, 374. auch wie *gleba* u. *Scholle* ein Stück Land, liegendes Eigenthum, Erdreich: überh. alles *Zusammengeballte*, Klofs, Klump. Bey Spät. ὁ βῶλος, Piers. Moer. p. 95. Thom. M. p. 176. Jac. A. P. p. 254. Von τὸ βῶλος findet sich nur der dat. βώλει, Leon. Tar. 77.
βωλοστροφέω, (στρέφω) die Erdschollen beym Pflügen umwenden: Subst. βωλοστροφία, ἡ.
βωλοτόμος, ον, (τέμνω) die Erdschollen zerschneidend. Verb. βωλοτομέω.
βωλώδης, ες, = βωλοειδής.
βώμαξ, ακος, ὁ, ἡ, = βωμολόχος. 2) βῶμαξ, ἡ, Dim. v. βωμός. [Alpha der dreysylb. Casus in der ersten Bdtg lang, als Dim. kurz, Drac. p. 18.]
βώμιος, ον, auch βωμία, (βωμός) auf od. an dem Altar, zum Altar gehörig: seltner βωμιαῖος, α, ον.
βωμίς, ίδος, ἡ, Dim. v. βωμός. 2) Stufe, Hdt.
βωμίσκος, ὁ, Dim. v. βωμός.
βωμίστρια, ἡ, Altardienerinn.
βωμοειδής, ές, altarartig, -förmig.
βωμολόχευμα, τό, Betragen, Reden eines βωμολόχος, von
βωμολοχεύομαι, (βωμολόχος) gemeine Possenreisserey treiben, ein Possenreisser, Schmarotzer, Speichellecker seyn, Ar. Gegens. σεμνύνομαι: das Act. ungebr. Doch hat Plut. βωμολοχέω. Dav.
βωμολοχία, ἡ, Possenreisserey, Speichelleckerey, gemeine Spafshaftigkeit.
βωμολοχικός, ή, όν, possenreisserisch.
βωμολόχος, ον, (λοχάω) urspr. von *gemeinem Gesindel*, das an den Altären auflauert, um vom Opfermahl etwas zu erbetteln od. zu erschnappen: dah. *von Opfern lebend*, *an den Altären aufpassend*, vgl. Plaut. Rud. 1, 2, 52. Ter. Eun. 5, 2, 58. Gewöhnlicher übertr. von denen, die um einer Mahlzeit willen sich die niedrigste Behandlung gefallen lassen, *Schmarotzer*, *Spafsmacher*, *Possenreisser*, *Speichellecker*. Ar. Nub. 969. braucht das Verbum, Ran. 358. das Adj. von der entarteten Tonkunst seiner Zeit, die von der alten einfach ernsten Weise abgewichen war, u. nun in allerley Verkünstelung um den Beyfall des Haufens buhlte.
βωμονίκης, ὁ, (νεῖκος) in Lakedaemon der Jüngling, der sich um die Wette mit andern am Altar der Artemis Orthia geisseln lässt, u. durch Standhaftigkeit siegt. 2) Ehrentitel einer Lakon. Obrigkeit.
βωμός, ὁ, (βαίνω) *jede Erhöhung*, etwas darauf zu legen od. zu stellen, Untersatz, Unterlage, Gestell, Stufe, Fufstritt, *suggestus*, Il. 8, 441. Od. 7, 100. sonst βάσις, βαθμός. Meist aber von Erhöhungen zu heiligem Gebrauch, Opfern u. dgl. *Altar*, Hom. der zuweilen noch mit näherer Bestimmung ἱεροὶ βωμοί sagt, gew. aber den Zusatz schon weglässt. Später häufig Grabhügel, *tumulus*, Jac. A. P. p. 922.
βῶν, acc. Dor. st. βοῦν, auch Il. 7, 238.
βωνίτης, ὁ, = βούτης, Call. zw. L.
βῶξ, κός, ὁ, = zsgz. st. βόαξ.
βώσας, zsgz. part. aor. 1. act. v. βοάω, Il.
βῶσι, 3. plur. conj. aor. 2. zu βαίνω, Od.
βωστρέω, rufen, herbey rufen, anrufen, bes. um Hülfe, Od. 12, 124. auch b. Ar. u. Theocr. Wird gew. als Dor. Form v. βοάω angegeben, ist aber wie καλιστρέω v. καλέω, ἐλαστρέω u. a. gebildet.
βώτης, βῶτις, ὁ, ἡ, Hirte, Hirtinn, = βούτης. Auch βωτήρ, ὁ, Soph. Aj. 232.
βωτιάνειρα, ἡ, (βόσκω, ἀνήρ) Männernährerinn, Heldennährerinn, Beyw. fruchtbarer Gegenden, von Phthia, Il. 1, 155.
βώτωρ, ορος, ὁ, = βώτης, Hom.

Γ.

Γ, γ, γάμμα, Ion. γέμμα, indecl. dritter Buchstabe des Griech. Alphabets; dah. als Zahlzeichen γ', *drey, der dritte*: aber ͵γ, 3000. Vor den Gaumenbuchstaben γ, κ, χ, und vor ξ wird γ wie n in unserm ng ausgesprochen, ἄγγος, ἄγκος, ἄγχι, ἄγξω.

Den Aeoliern, hie und da auch den Ioniern, diente Gamma aus der ältesten Griech. Sprache als eine Art Aspiration, die nach ihrem Schriftzeichen F *Digamma*, Doppelgamma, genannt ward. Dieser Hauch ward durch Pelasgische Stämme nach Italien gebracht, und in der Latein. Sprache verdickte er sich zum wahren Consonanten Vau, der sich in vielen ursprünglich Griech. Wörtern erhalten hat, *Fοῖνος*, *Fοῖκος*, ὄFις, *vinum*, *vicus*, *ovis*. — Er verschwand aus der gebildeteren Griech. Sprache so früh, dass er in den Hom. Gesängen schon nicht mehr als eignes Zeichen erscheint, und viele auch seinen Einfluss auf Verschmelzung manches Hiatus leugnen, während andre diese Wirkung noch im Pindar anerkennen, die sich in Einem Worte, προςιλέω, sogar noch bey Aristoph. erhalten zu haben scheint.

Hom. hat Gamma als Aspiration vor einigen Wörtern, αἶα, γαῖα, δοῦπος, γδοῦπος. Viel häufiger und bes. auch im Attischen Dialekt ist diess der Fall vor Lambda und Ny, z. B. λαύσσω, γλαύσσω, λήμη, γλήμη, lac, γλάξ: νοέω, γνῶναι, νόφος, γνόφος, γίνομαι, γίγνομαι, γινώσκω, γιγνώσκω.

Für Gamma setzen die Dorer zuweilen Delta, γῆ, γνόφος, ὀβελός, Dor. δᾶ, δνόφος, ὀδελός, (Gamma für Beta; βλέφαρον, γλέφαρον) die Attiker Beta, γλήχων, βλήχων, auch Kappa, γνάπτω, κνάπτω, und Lambda, γήϊον, λήϊον, μόγις, μόλις. — In der Wortbildung ist es oft mit Jota verwechselt, Buttm. Lexil. p. 150.

γᾶ, Dor. st. γε, auch in Zstzgen ἔγωγα, τύγα, ebenso κα, Dor. κε.

γᾶ, Dor. auch Aeol. st. γῆ.

Γαγάτης, ὁ, *gagates*, Gagat, ein steinhartes schwarzes Bergpech, von Γάγας od. Γάγγαι, Fluss und Stadt in Lykien, dah. auch πέτρα Γαγγῖτις. [⏑--]

γαγγαλίζω, Att. γαργαλίζω, (nach A. B. p. 87. umgekehrt) reizen, die Sinne anregen od. ergötzen, kitzeln, durch Kitzeln lachen machen: γαγγαλίζω od. γαγγαλιάω nur bey Gramm. (Stamm ist ΓΑΩ, ΧΑΩ, verwandt καγχάζω, καγχαλάω, *cachinnari*, Hemst. Thom. M. p. 181.)

γαγγαμεύς, ὁ, Austernfischer, von

γαγγάμη, ἡ, auch γάγγαμον, τό, kleines rundes Netz zum Austernfang, sonst σαγήνη: übertr. γάγγαμον ἄτης, Aesch. Die Form γαγγαμών, ὁ, ist zw. Vgl. μάγγανον.

γαγγαμουλκός, όν, (ἕλκω) das Austernetz ziehend.

Γαγγήτης, ῆτις, s. Γαγάτης.

γάγγλιον, τό, Geschwulst unter der Haut von einer übergeschlagnen Flechse am Gelenk, Ueberbein: urspr. wahrsch. γαγγάλιον geschr. (in der heutigen ärztlichen Kunstsprache, Nervenknoten.)

γαγγλιώδης, ες, zum γάγγλιον gehörig, ihm gleich.

γάγγραινα, ἡ, ein um sich fressendes, krebsartiges brandartiges Geschwür, solang die Entzündung weder vertheilt, noch zur Eiterung gebracht werden kann, der kranke Theil aber noch Empfindung hat: nachher σφάκελος. (von γράω, γραίνω.)

γαγγραινόομαι, von der Gangräna ergriffen seyn. Subst. γαγγραίνωσις, ἡ.

γάζα, ἡ, der königl. Schatz, auch der Ort, wo er niedergelegt ist: bey Polyb. eine Summe Geldes: Persisches Wort.

γαζοφυλακέω, ein γαζοφύλαξ seyn.

γαζοφυλάκιον, τό, Schatzkammer, *aerarium*, von

γαζοφύλαξ, ακος, ὁ, (φυλάσσω) Schatzwächter, Schatzmeister.

γαῖα, ἡ, wie αἶα poet. st. γῆ, *die Erde, der Erdboden, das Erdreich*: das Land, die Gegend, bes. das Vaterland, b. Hom. meist πατρὶς γαῖα: χυτὴ γαῖα, zum Grabmahl aufgeschüttete Erde, Il. Bey Homer die gebräuchlichste Form, auch oft im pl. 2) Γαῖα, als nom. propr. *Gaea*, *Tellus*, die Erde als Göttinn, Uranos Gemahlinn, Mutter der Hundertarmigen, der Kyklopen, Titanen u. a. Ungethüme, Hes.

γαιάοχος, ον, Dor. st. γαιήοχος.

γαιηγενής, ές, poet. st. γηγενής.

γαιηθεν, adv. (γαῖα) vom Lande her.

Γαιήϊος, η, ον, υἱός, Sohn der *Gaea* od. der Erde, Beyw. des Tityos, Od. 7, 324.

γαιήοχος, ον, (ἔχω) erdumfassend, die Erde haltend, bey Hom. stetes Beyw. des Poseidon. Von andern Göttern, ein Land inne habend, schirmend, Soph. O. T. 160. Zsgz. γαιοῦχος.

γαιηφάγος, ον, (φαγεῖν) Erde fressend.

γαιογράφος, ον, = γεωγράφος, poet.

γαιοδαίτης, ὁ, (δαίω) Landzertheiler, Landmesser.

γαιοτρεφής, ές, (τρέφω) erdgenährt.

γαιοφάγος, ον, = γαιηφάγος.

γαιοφανής, ές, = γεωφανής.

γαιόομαι, erdig werden, spät.

γαισός, ὁ, od. γαῖσον, τό, *gaesum*, eine Art Wurfspiess.

γαίω, stolz seyn auf etwas, sich darauf verlassen, darauf trotzen, sich freuen, findet sich nur in der Il. immer in der Formel κύδεϊ γαίων, sich seiner Stärke freuend, im freudigen od. trotzigen Gefühl seiner Kraft, vom Zeus, Ares, Briareos. (dav. γαῦρος, γαυριάω, *gaudeo*, γάνυμαι, γηθέω.)

γαιώδης, ες, = γεώδης.

γαιών, ῶνος, ὁ, (γαῖα) Erdhaufe, Grenzhügel, Dor. Koen Greg. p. 225.

γαιωρύχος, ον, (ὀρύσσω) in der Erde wühlend od. grabend.

γάκινος, ὁ, und γάκινα, τά, (γῆ, κινέω) Ererschüttrung: γακίνας, ὁ, Erderschüttrer: nur noch b. Gramm.

γάλα, γάλακτος, τό, *Milch*, Hom. 2) *Saft* von Pflanzen, Hemst. Ar. Plut. p. 241. 3) eine Pflanze, Nic. 4) ὀρνίθων γάλα, sprichw. von seltnen und leckern Speisen, Br. Ar. Av. 735. *gallinacei lactis haustus*, Plin. h. n. — Zuw. indecl. gebraucht, Valck. Ad. p. 351. S. auch γλάγος. [⏑⏑]

γαλάδες od. γάλακες, αἱ, eine glatte Muschel.

γαλαθηνός, ός, milchsaugend, dah. jung, zart, νεβροί, Od.

γαλακτιάω, viel Milch haben od. geben.
γαλακτίζω, milchig od. milchweiss seyn.
γαλακτικός, ή, όν, milchig, milchweiss.
γαλάκτινος, η, ον, = d. vorherg.
γαλάκτιον, τό, Dim. v. γάλα.
γαλακτὶς πέτρα, ἡ, = d. folg.
γαλακτίτης λίθος, ὁ, ein Stein, der angefeuchtet und gerieben einen Milchsaft giebt, auch γαλαξίας.
γαλακτοειδής, ές, milchig, milchartig.
γαλακτοθρέμμων, ον, (τρέφω) milchgenährt.
γαλακτόομαι, zu Milch werden.
γαλακτοπαγής, ές, (πήγνυμι) von geronnener Milch, wie geronnene Milch.
γαλακτοποσία, ἡ, das Milchtrinken, und
γαλακτοποτέω, Milch trinken, von
γαλακτοπότης, ὁ, (πίνω) Milchtrinker.
γαλακτουργέω, (ἔργον) aus Milch bereiten, z. B. Käse, Speisen, von
γαλακτουργός, όν, Milchspeisen bereitend.
γαλακτουχέω, Milch haben, säugen. Subst. γαλακτουχία, ἡ, von
γαλακτοῦχος, ον, (ἔχω) Milch habend, säugend.
γαλακτοφαγέω, Milch essen, von
γαλακτοφάγος, ον, (φαγεῖν) Milch essend.
γαλακτοφόρος, ον, (φέρω) Milch tragend, bringend.
γαλακτόχροος, ον, zsgz. —χρους, (χρόα) milchfarbig.
γαλακτόχρως, ωτος, = d. vorherg.
γαλακτώδης, ες, = γαλακτοειδής.
γαλάκτωσις, ἡ, das Werden, Entstehn der Milch, Verwandlung in Milch. 2) von Saamen od. Pflanzen, die im Saft, im Keimen verderben.
γαλαξίας, ὁ, κύκλος, die Milchstrasse, *circulus lacteus*, *via lactea*. 2) = γαλακτίτης.
γαλεάγρα, ἡ, Wiesel- oder Marderfalle, von
γαλέη, ἡ, zsgz. γαλῆ, Wiesel, Marder, Katze: γ. βδέουσα, Iltis, Stinkmarder: ἀγρία od. Λιβυκή, das Frettchen. 2) ein Meerfisch, gew. γαλεός.
γαλεοειδής, ές, der γαλέη od. dem γαλεός ähnlich.
γαλεομυομαχία, ἡ, Katzenmäusekrieg, Titel eines spätern Griech. Gedichts.
γαλεός, ὁ, ein fleckiger Hayfisch, dem Wiesel, γαλέη, ähnlich.
γαλερός, ά, όν, heiter, Anth. auch γαληρός, s. γαληνός.
γαλερωπός, όν, (ὤψ) mit heiterm, frohem Gesicht.
γαλεώδης, ες, = γαλεοειδής.
γαλεώτης, ὁ, eine bunte Eidechsenart, sonst ἀσκαλαβώτης. 2) der Schwertfisch, ξιφίας.
γαλῆ, ἡ, zsgz. st. γαλέη.
γαληναία, ἡ, poet. st. γαλήνη.
γαληναῖος, α, ον, = γαληνός.
γαλήνεια, ἡ, Dor. γαλάνεια, = γαλήνη.
γαλήνη, ἡ, Meeresstille, Windstille, Ruhe auf den Wellen u. in der Luft, Od. γαλήνην ἐλαύνειν, während der Meeresstille fahren, Od. 7, 319. überh. Ruhe, Stille, Heiterkeit: auch personificirt *Galene*, eine Nymphe, die das Meer beruhigt. 2) Bleyerz, Bleyglanz: das sich beym Schmelzen bleyhaltigen Silbererzes sondernde Bley. 3) eine Art Gegengift.
γαληνής, ές, = γαληνός.
γαληνιάω, ruhig, heiter, still, bes. windstill seyn: seltner γαληνιάζω.

γαληνίζω, beruhigen, erheitern, still machen, bes. von Wind und Wellen.
γαλήνιος, ον, = γαληνός.
γαληνισμός, ὁ, das Beruhigen, Erheitern.
γαληνός, όν, ruhig, heiter, still, bes. vom Meere. (γαληρός, γαλερός, γελανής, γελάω, γάνυμι, ἀγάλλομαι.)
γαληνότης, ἡ, = γαλήνη.
γαληνόω, = γαληνίζω.
γαληρωπός, όν, = γαλερωπός.
γαλιάγκων, ον, (ἀγκών) mit einem durch frühe Verrenkung kurzen Arm.
γαλιδεύς, ὁ, das Junge der γαλέη.
Γάλλος od. Γαλλός, ὁ, Priester der Cybele, der sich selbst entmannt haben musste, vom Phrygischen Fluss Gallos: dah. jeder Entmannte.
γαλουργέω, γαλουργός, = γαλακτουργ.
γαλουχέω, γαλουχία, = γαλακτουχ.
γάλοως, gen. γάλοω, nom. pl. γαλόῳ, Attisch γάλως, gen. γάλω, ἡ, Schwägerinn, Mannesschwester, Il. Lat. *glos*. Das entsprechende Masc. δαήρ.
γαμβρεύω, (γαμβρός) verschwägern. Med. verschwägert seyn.
γάμβριος, α, ον, zum γαμβρός gehörig.
γαμβροκτόνος, ον, (κτείνω) bräutigamtödtend.
γαμβρός, ὁ, (γάμος) jeder durch Verheyrathung Verwandte, *affinis*: also 1) *Schwiegersohn*, Eidam, von Hom. an am gewöhnlichsten. 2) *Schwestermann*, Schwager, Il. 5, 474. 13, 464. 3) = πενθερός, *Schwiegervater*, Schwäher, Valck. Phoen. 431. Br. Soph. O. T. 70. 4) jeder *Verschwägerte*, Pind. 5) *Bräutigam*, Dor. und Aeol.
γαμετή, ἡ, fem. zum folg. *Gattinn*, Hes.
γαμέτης, ὁ, (γαμέω) Gatte, Ehemann. Fem. γαμέτις.
γαμέω, fut. γαμέσω, γαμέω, γαμῶ, med. γαμέσομαι, aor. ἔγημα, med. ἐγημάμην, perf. γεγάμηκα, aor. pass. ἐγαμήθην, (partic. Dor. γαμεθεῖσα, Theocr.) *heyrathen*, zum Weibe nehmen, τινά, Hom. bes. in der Ilias: ἔκ τινος, aus einem Hause. Auch in bloss sinnlicher Bdtg. ausserehelich beschlafen, Od. 1, 36. Med. *sich heyrathen lassen*, vom Weibe, *sich einem Mann vermählen*, τινί, Od. häufig: auch mit εἰς, sich nach einem Ort hin verheyrathen, Valck. Hdt. 4, 78. Aber γαμέσθαι τινὶ γυναῖκα, jemandem *ein Weib zufreyen*, zur Gattinn geben, Il. 9, 394.
γαμήλευμα, τό, = γάμος, poet.
γαμήλιος, ον, zur Heyrath od. Hochzeit gehörig, hochzeitlich, ehelich: γαμηλίαν (verst. θυσίαν) εἰσφέρειν τοῖς φράτορσι, den Bürgern derselben Phratria Geld zum Hochzeitschmaus beysteuern.
γαμηλιών, ῶνος, ὁ, der achte Monat des Att. Jahrs, unser Januar, in dem die meisten Ehen geschlossen wurden.
γαμησείω, desid. v. γαμέω, ich möchte gern heyrathen.
γαμίζω, verheyrathen, τινά, von Eltern, die ihre Tochter heyrathen lassen. Med. sich verheyrathen lassen, τινί, von der Tochter.
γαμικός, ή, όν, und γάμιος, ον, auch γαμίος, = γαμήλιος.
γαμίσκω, = γαμίζω.
γάμμα, τό, der Buchstab, s. oben: dav.

γαμμοειδής, ές, wie ein Gamma gestaltet.
γαμοδαίσια, τά, (δαίς) Hochzeitsfeyer, verst. ἑορτή.
γαμοκλοπέω, buhlen, und
γαμοκλοπία, ἡ, Buhlerey, von
γαμοκλόπος, ον, (κλέπτω) verstohlen heyrathend, buhlend.
γαμοποιΐα, ἡ, das Hochzeitausrichten.
γαμόρος, ὁ, Dor. st. γημόρος.
γάμος, ὁ, *die Hochzeit* als festlicher Tag, *Hochzeitsfeyer*, Hom. γάμον ἐντύνειν, ἀρτύειν, die Hochzeit ausrichten, Od. bes. *der Hochzeitsschmaus*, Il. 18, 491. Od. 1, 226. 11, 415. und γάμον δαινύναι, das Hochzeitsmahl geben, Od. 4, 3. bey Pros. γάμον ἑστιᾶν. 2) als eheliche Verbindung zwischen Mann und Weib, *Vermählung*, *Beylager*, Hom. und ganz sinnlich gefasst *Beyschlaf*, auch ausserehelicher, Hemst. Plut. p. 401 3) *die Ehe*, in Prosa häufig.
γαμοστόλος, ον, (στέλλω) hochzeitbereitend, — ausrüstend. Verb. γαμοστολέω.
γαμφηλαί, αἱ, (γαμψός, γναμπτός, κάμπτω) *Kinnbacken*, Il. meist von Thieren; von. Vögeln *der Schnabel*: der Sing. ist spät und sehr selten. Lyc. hat auch γαμφαί, αἱ.
γαμψός, ή, όν, (κάμπτω) gebogen, gekrümmt, krumm, dav.
γαμψότης, und γαμψωλή, ἡ, Bug, Biegung, Krümmung.
γαμψώνυξ, υχος, (ὄνυξ) mit krummen Klauen, Hom. später auch γαμψώνυχος, ον.
γανάω, (γάνος) *glänzen*, *schimmern*. Bey Hom. stets im part. λαμπρὸν γανόωντες, γανόωσαι, von Waffen, Il. ἐπηετανὸν γανόωσαι, von Gartenbeeten, Od. und sing. γανόωντα, von einer Blume, h. Hom. Cer. 10.
γάνειον, τό, *ganeum*, γανῖται, οἱ, *ganeones*, Gramm.
γάνη, ἡ, auch γάνα, Dor. bes. Sicil. st. γυνή. [⏑ -]
γάνος, τό, (γαίω, γανόω, γάνυμαι) Glanz, Heiterkeit: bes. Erheiterung, Erquickung, Labsal, Labetrunk, von Wasser, Wein, Milch gebraucht, auch γάνος Βάκχου, ἀμπέλου, κηηναῖον γάνος u. dergl. Schäf. mel. p. 79. meist bey Trag. [⏑ ⏑]
γανόω, (γάνος) *glänzend machen*, dah. γεγανωμένα, überzinnte Kupfergefässe: übertr. erhellen, erleuchten, erheitern, Jac. A. P. p. LXXXIV.
γάνυμαι, ύσομαι, (γάνος) sich erheitern, sich ergötzen, sich freuen über etwas, c. dat. δάμαρ ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται, Il. 14, 504. vgl. Od. 12, 43. Il. 20, 405. auch γάννυται φρένα, er freut sich im Herzen, Il. 13, 493. Das Act. γάνυμι, glänzend machen, erhellen, erheitern, nur b. Spät. Die Formen γανύω und γάννυμι ungebr. [⏑ ⏑ -] dav.
γάνυσμα, τό, = γάνος.
γανώδης, ες, glanzartig.
γάνωμα, τό, = γάνος, Pind. 2) Glasur, Verzinnung, Anstrich, auch γάνωσις, ἡ.
γαπετής, γαπόνος, γάποτος, Dor. st. γηπετής, u. s. w.
γάρ, *denn*, von Homer an die gebräuchlichste Causalpartikel: oft steht es statt ἐπεί im ersten Gliede, sodass der Grund dem Begründeten vorangeht, und muss es dann durch *weil*, od. *da* übersetzt werden, bes. nach Anreden, z. B. Ἀτρείδη, πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσιν Ἀχαιοί· τῷ σε χρὴ πόλεμον παῦσαι, Il. 7, 328. vgl. 2, 803. 7, 73. 13, 736. am häufigsten in der Od. Zuweilen fehlt der begründende Satz ganz, sodass er hinzugedacht werden muss, und entspricht dann das Deutsche *ja*, z. B. οἶδα γάρ, ich weiss *ja*, Il. 11, 408. vgl. 17, 221. wonach δέ od ἀλλά zu folgen pflegt: in zwey Gliedern nach einander, Il. 22, 50. Nachmals auch in ironischem Sinne, *scilicet*, ja freylich, Hdt. 3, 120. 2) *in der Frage*, wie das Lat *nam*, das Deutsche *denn*, meist nach τίς, τίς γάρ σε ἧκεν; wer *denn* hat dich geschickt? Il. 18, 182. vgl. Od. 10, 385. auch πῶς γὰρ νῦν εὕδουσι; wie *denn* schlafen sich jetzt? Il. 10, 424. vgl. 1, 123. 10, 61. und πῇ γάρ, Od. 15, 509. auch b. Att. Dichtern, Herm. Ar. Nub. 192. doch nie ohne ein vorhergehendes Fragewort: in Prosa ist es selten. 3) *bey wünschenden Ausrufungen*, meist in der Verbindung αἶ γάρ, od. εἰ γάρ, *wenn denn doch* —, Il. 4, 189. 10, 536. Od. 3, 205 Il. 17, 561. auch ἦ γάρ, Il. 1, 293. und αἶ γὰρ δή, Il. 4, 189 aber οὐ γάρ; *nicht wahr?* nur b. Att. 4) in Verbindung mit andern Partikeln: a) ἀλλὰ γάρ, und verstärkt ἀλλὰ γὰρ δή, Il. 15, 739. 23, 607. und mit zwischengeschobner Verneinung ἀλλ' οὐ γάρ, Od. 19, 591. auch in Prosa: dann enthält γάρ den Grund von ἀλλά, welches den Gegensatz anhebt. b) γὰρ δή, denn freylich, denn allerdings, Il. 23, 878. in Prosa auch γὰρ δή που. c) γάρ νυ, *denn ja*, Od. 14, 359. bey spät. Dichtern auch γάρ νύ τοι. d) γὰρ οὖν, *jedoch*, *jedennoch*, τόφρα γὰρ οὖν οἱ ἔγειρε μένος, solange *jedoch* errege seinen Muth, Il. 15, 232. *freylich*, *allerdings*, Pors Eur. Med. 585. e) γάρ που, mildert die Bestimmtheit des Causalbegriffs, nachhom. f) γάρ ῥα, dient wie *quidem* zu genauerer Verbindung mit dem Vorhergehenden, Od. 17, 172. g) γάρ τε, *etenim*, Il. 1, 81. 23, 156. bey Spätern auch τε γάρ, Schaef. Dion. de comp. p 410. h) γάρ τοι, *denn wahrlich*, zur Verstärkung des Causalbegriffs, Od. 6, 29. Ueber das nachhom. καὶ γάρ, καὶ γὰρ οὖν, καὶ γάρ τοι, s. καί. — So wenig wie *enim* kann γάρ Anfangswort eines Satzes seyn: es wird bes. von Att. oft erst nach dem dritten od. vierten Wort gesetzt, Schaef. mel. p. 76. (Ablg. aus γε ἄρα wie γοῦν aus γε οὖν.) [bey Hom ist es in der Vershebung zuw. lang, Spitzn. vers her. p. 35.]
γαργαίρω, (γάργαρα) voll seyn, wimmeln von etwas, τινός.
γαργαλίζω, Att. st. γαγγαλίζω, dav.
γαργαλισμός, ὁ, das Kitzeln, der Kitzel: auch γάργαλος, ὁ.
γάργαρα, τά, Haufen, Menge, Fülle, Gewimmel: dav. γαργαίρω, ψαμμοκοσιογάργαρα, vgl. καρκαίρω. Als nom. pr. Γάργαρον, τό, eine Spitze des Troischen Gebirgs Ida, Il.
γαργαρεών, ῶνος, ὁ, der Zapfen im Munde: dah. die Gurgel, die Kehle selbst.
γαργαρίζω, gurgeln, onomat. dav.
γαργαρισμός, ὁ, das Gurgeln.
γάρισκος, ὁ, ein unbek. Fisch, von
γάρον, τό, auch γάρος, ὁ, eine Brühe von Salz u. kleinen Fischen od. eine Art Caviar. [⏑ ⏑]

γαρύω, Dor. st. γηρύω.
γαστερόχειρ, = γαστρόχειρ.
γαστήρ, έρος, zsgz. γαστρός, dat. plur. γαστράσι, b. Hipp. γαστήρσι, ἡ, Bauch, Unterleib, *venter*, Hom. auch von einzelnen Theilen desselben, die Gebärmutter, der Mutterleib, Mutterschooss, *uterus*, Il. 6, 58. ἐκ γαστρός, vom Mutterleib an, Theogn. Meist der Magen, *ventriculus*, und dah. Esslust, Fressbegier, fast immer in verächtlichem Sinne, oft in der Od. Bey Spät. γαστρὸς ἐγκρατής od. ἄρχειν, γαστρὸς ἥττων, γαστρὶ δουλεύειν od. χαρίσασθαι, Jac. Anth. 2, 2. p. 416. Aber Il. 19, 225. γαστέρι νέκυν πενθῆσαι, einen Todten mit dem Magen betrauern, d. i. mit Enthaltung von Speise u. Trank. (verw. mit χανδάνω durch die ungebr. Themata χάω, γάω.)
γάστρα, Ion. γάστρη, ἡ, der Bauch eines Gefässes, Hom. 2) ein bauchiges Gefäss.
γαστρίδιον, τό, Dim. = γαστρίον.
γαστρίζω, (γαστήρ) einen Bauch machen, den Bauch füllen, dah. reichlich zu essen geben. Med. sich voll essen. 2) auf den Bauch schlagen, ein Fechterstreich, sonst κολετράω, Ar.
γαστρίμαργος, ον, (μάργος) von gierigem Magen, gefrässig. Subst. γαστριμαργία, ἡ.
γαστρίον, τό, Dim. v. γαστήρ und γάστρα.
γάστρις, ιος, ὁ, ἡ, dickbäuchig, ein Dickbauch, Schlemmer, Säufer.
γαστρισμός, ὁ, (γαστρίζω) das Anfüllen des Magens, Schlemmerey.
γαστροβαρής, ές, (βαρύς) mit schwerem Bauch, schwanger.
γαστριβόρος, ον, (βορά) = γαστρίμαργος.
γαστροειδής, ές, bauchartig, bauchig.
γαστροκνημία, ἡ, auch γαστροκνήμιον, τό, (κνήμη) die Wade, von der bauchigen Form des am Schienbein hervortretenden dicken Fleisches.
γαστρολογία, ἡ, Buch od. Gedicht von der Pflege des Magens, von
γαστρολόγος, ον, (λέγω) die Pflege des Bauches lehrend.
γαστρομαντεύομαι, aus dem Bauche weissagen.
γαστρονομία, ἡ, (νόμος) Vorschriften zur Pflege des Bauches.
γαστροπίων, ον, (πίων) Fettbauch, Schmeerbauch. [- ⏑ - -]
γαστρόφιλος, ον, Bauchfreund, Schlemmer.
γαστροφορέω, im Leibe tragen, bes. von der Schwangerschaft.
γαστροχάρυβδις, ὁ, ἡ, Bauchcharybdis, Kom.
γαστρόχειρ, ὁ, ἡ, mit der Hände Arbeit den Magen füllend: auch χειρογάστωρ.
γαστρώδης, ες, = γαστροειδής.
γάστρων, ωνος, ὁ, = γάστρις, Dickbauch.
γατομέω, Dor. st. γητομέω.
γαυλικός, ή, όν, zum γαῦλος gehörig, χρήματα, Waare, Ladung des γαῦλος, Xen.
γαυλίς, ἡ, = γαυλός.
γαυλιτικός, ή, όν, = γαυλικός.
γαυλός, ὁ, *Melkeimer*, Od. 9, 223. Schöpfeimer, Gelte, Butterfass, Bienenstock. 2) mit verändertem Ton γαῦλος, ὁ, ein rundes Phoenic. *Kauffahrteyschiff*, Hdt. 3, 136. nach Wesseling Syrischen Ursprungs.
γαῦραξ, ακος, Ion. γαύρηξ, (γαῦρος) ein Hoffärtiger.
γαυρίαμα, τό, Hoffärtigkeit, von
γαυριάω, hoffärtig, übermüthig seyn, stolz thun, sich brüsten: muthig und trotzig seyn, sich ausgelassen freuen: auch im Med. bes. von Thieren.
γαυριότης, ἡ, Hoffart, Stolz, Trotz.
γαῦρος, ον, übermüthig, stolz, trotzig: muthig, ausgelassen, unbändig, τὸ γαῦρον, = γαυριότης. (γαίω, ἀγαυός, *gaudeo*) dav.
γαυρόω, hoffärtig, übermüthig machen. Med. = γαυριάω, dav.
γαύρωμα, τό, das worauf man stolz ist.
γαυσάπος, und γαυσάπης, ὁ, *gausapa*, *gausape*, ein zottiges Wollenzeug, Filz.
γαυσός, ή, όν, auch Aeol. γαῦσος, gekrümmt, gebogen. (verw. m. γαμψός.)
(γάω) ungebr. Thema, von dem das poet. perf. γέγαα st. γέγονα zu γίγνομαι hergeleitet wird, *geboren seyn*, dah. überh. *seyn*, *leben*, nur von Menschen gebräuchlich. Hom. hat vom indic. nur 3 pl. γεγάασι, [⏑⏑-⏑] Od. 3 dual. in Zstzgen, und vom part. γεγαώς den acc. masc. sing. u. plur. γεγαῶτα, γεγαῶτας, fem. γεγαυῖα, b. Hom. Der Inf. γεγάμεν st. γεγάναι findet sich bey Hom. nur in Zstzgen, einfach hat ihn Pind. O. 9, 164. der auch den inf. γεγάκειν [⏑--] st. γεγονέναι braucht, 6, 83. Aus γεγαώς entstand durch Zszhg das Att. γεγώς, γεγῶσα, γεγῶς, wie βεβαώς, βεβώς. — Anomalisch ist 2 plur. γεγάατε, [⏑⏑-⏑] Batr. 143. vgl. Ep. Hom. 16.
(γάω) ungebr. = χανδάνω, wird als Stamm von γαστήρ, γαυλός u. dgl. bey Gramm. angeführt.
γδοῦπος, γδουπέω, poet. st. δοῦπος, δουπέω, des Verses wegen, meist in Zstzgen, wie in ἐρίγδουπος und ἐπιγδουπέω.
γε, enklitische Partikel, welche die Bdtg. der Wörter, an die sie angehängt wird, verstärkt od. nachdrücklich hervorhebt: oft kann sie nicht besonders übersetzt, sondern nur durch stärker betonte Aussprache od. im Druck durch den Nothbehelf der Fracturschrift ersetzt werden: doch entspricht meist das Lat. *quidem*, *saltem*, *certe*, das Deutsche *wenigstens*, *grade*, *gar*, οὐ δύο γε, *ne duo quidem*, Il. 20, 286. Besonders häufig wird es von Homer an dem pers. Pronomen verstärkend angehängt, ἔγωγε, σύγε u. s. w. *equidem* etc. ebenso steht es häufig nach ὅς, αὐτός, ἕτερος, wie *hicce*, und nach πρίν. Es steht auch zweymal in Einem Satz, Il. 5, 286. 287. 22, 266. Beysp. aus Trag. b. Lob. Aj. p. 303. auch in Prosa. Homer verbindet γε μέν, Il. 2, 703. 5, 516. wofür die Trag. zuw. μέν γε setzen, Herm. Vig. p. 827. εἰ — γε, *siquidem*, wenn anders, wofern anders, Il. 1, 393. Od. 9, 529. und εἴ ποτε — γε, wünschend, z. B. εἴ ποτ' ἔην γε, wenn er es *doch* wäre! Il. 3, 180.

Häufiger und mannigfaltiger ist der Gebrauch der Partikel b. d. Att. Meistens bestimmt sie bey ihnen durch ein Beschränken, ὅ γ' ἐνθάδε λεώς, das hiesige Volk *wenigstens*, wenn auch nicht alle Menschen, Soph. Am gewöhnl. ist diess in Antworten, die zwar bejahen, jedoch mit einer Beschränkung, einer nähern Bestimmung oder einem Zusatz: verstärkende Bejahung liegt in πάνυ γε, καὶ δικαίως γε. Mit

dem Imperat. εἰπέ γε, sage doch! Trag. — Demnächst hebt γε das Wichtigere von dem Unwichtigern hervor, und kann dann durch eben, grade, übersetzt werden. Zuweilen bezeichnet es auch ein Aeusserstes, Höchstes, und kann so durch gar ausgedrückt werden. Sehr oft wird es zwischen Artikel und Nomen gestellt.

Mit andern Partikeln: nach ἀλλὰ μήν, καὶ μήν, οὐ μήν, doch so, dass ein andres Wort dazwischen steht, Pors. Phoen. 1638. γε δή, allerdings, freylich, wenigstens gewiss: δή γε, nun wenigstens: γέ τοι, wenigstens doch, doch wenigstens, auch γέ τοι δή, γε μέντοι und μέντοι γε, Herm. Vig. p. 842. γε μήν und μήν γε, aber doch, doch gewiss, Valck. Phoen. 1616. γε οὖν statt γοῦν ist selten, häufiger γ' ἂν οὖν, Schaef. Dion. de comp. p. 271. f.

Der Hauptunterschied von μέν liegt darin, dass μέν sich auf ganze Sätze bezieht, γε auf Theile derselben, dass μέν ausschliesst, γε aber bloss unterscheidet, und daher kein δέ od. sonst einen Gegensatz nach sich hat. S. bes. Herm. Vig. p. 824. fgg. Bey den Spätern wird der Gebrauch der Partikel immer seltner. Dorisch γᾶ, Att. als Anhängesylbe γί, τουτογί, ταυταγί. Verwandt ist κε, κα.

γέα, ἡ, seltnere aufgelöste Form st. γῆ.

γεάοχος, Dor. st. γαιήοχος.

γεγάατε, γεγάασι, 2 u. 3 pl. indic. perf. γέγαα, s. γάω. Partic. γεγαώς, ῶα, ός, Att. γεγώς, Inf. γεγάμεν, γεγάκειν, poet.

γεγᾱθέω, Dor. st. γηθέω, Epicharm.

γέγειος, ον, Ion. st. ἀρχαῖος, verw. m. χαός und mit γῆ in der Bdtg v. αὐτόχθων.

γέγηθα, γεγήθει, perf. u. plsqpf. zu γηθέω, Hom.

γέγονα, perf. zu γίγνομαι.

γέγωνα, perf. m. praes. Bdtg, part. γεγωνώς, Hom. die übrigen Formen werden wie von einem praes. γεγώνω od. γεγωνέω gebildet, inf. γεγωνεῖν, Il. imperf. ἐγεγώνευν od. γεγώνευν st. ἐγεγώνεον, Od. und 3 sing. ἐγεγώνει, Hom. aber auch γέγωνε, welche Form also als praes. imperf. u. aor. vorkommt, b. Eur. auch als imperat. rufen, schreyen, Hom. ὅσον τε γέγωνε βοήσας, soweit er schreyend rufen konnte, d. i. soweit sein Rufen reichte, Od. vgl. οὔπως οἱ ἦεν βώσαντι γεγωνεῖν, Il. 12, 337. überh. laut reden, verkünden, kund thun, Aesch. Jemandem zurufen, ihn anschreyn, τινί, Hom. auch μετὰ θεοῖς, Od. 12, 370. Bey Pind. c. acc. pers. besingen, lobpreisen, und c. acc. rei, λόγον γεγωνεῖν, Soph. Von leblosen Dingen, schallen, hallen, gellen, ertönen, nachhom. (nach einigen v. γιγνώσκω, ἔγνωκα, nach andern v. γοάω.)

γεγωνάω, = γέγωνα, Aesch. sehr zw.

γεγωνέω, s. γέγωνα.

γεγώνησις, ἡ, lautes Reden, Schreyen.

γεγωνίσκω, = γέγωνα, verkünden, erzählen, Aesch. Pr. 628. Thuc. 7, 76.

γεγωνός, όν, adj. vom part. γεγωνώς, wie ἀραρός, όν, von ἀραρώς, laut gerufen, laut gesprochen, vernehmlich, Valck. Hipp. 584. comp. γεγωνότερος, Schaef. Greg. p. 492.

γεγώνω, s. γέγωνα.

γεγώς, ῶσα, ός, Att. part. perf. zu γίγνομαι, st. γεγονώς, γεγαώς, s. γάω.

γεηπόνος, γεηπονικός, γεηπονία, = γεωπόνος u. s. w.

γεηρός, όν, (γέα) von Erde, erdig.

γέθεν, aeol. st. ἔθεν.

γειαρότης und γειαρότης, ὁ, (ἀρόω) Erdpflüger, Ackersmann.

γείνομαι, geboren werden, gezeugt werden, γεινόμενος, der Geborne, oft b. Hom. immer im praes. od. imperf. und bloss poet. Nur Od. 20, 202. hat γείνεαι, 2. sing. praes. st. γείνῃ, die transit. Bdtg des aor. 1. med. 2) aor. 1. med. ἐγεινάμην, γείνασθαι, = γεννάω, gebären, erzeugen, oft b. Hom. οἱ γεινάμενοι, die Eltern: auch b. Pros. (als gemeinsamen Stamm mit γίνομαι, γίγνομαι nimmt man das ungebr. Thema γένω, gigno, an.)

γειόθεν, adv. = γαίηθεν, γῆθεν.

γειονόμος, ον, (νομέω) ackerbestellend.

γειομόρος, γειοπόνος, γειοτόμος, = γεωμόρος, u. s. w.

γειοφόρος, ον, (φέρω) Erde tragend.

γείσιον, τό, Dim. v. γεῖσον.

γεῖσον od. γεῖσσον, τό, Vorsprung des Daches, Zinne, Sims, Wetterdach: das Vorspringen des Gebälkes, eines obern Stockwerkes, auch das Gebälk selbst, wie θριγκός, und poet. das ganze Gebäude. Uebertr. alles Vorspringende, die Augenbraunen, der Saum eines Kleides: später die platten, weichen Mauerstücke. Das Wort, das sich zuerst b. Xen. u. Eur. findet, soll Karischen Ursprungs seyn, Ruhnk. Tim. pag. 65. Valck. Phoen. 1165. auch ὁ γεῖσσος, LXX. (die Schreibung γεῖσον, γεισόω u. s. w. ist die bessere, Jac. A. P. p. 640.)

γεισιποδίζω, das γεῖσον anlegen. Subst. γεισιπόδισις, ἡ, und γεισιπόδισμα, τό.

γεισόω od. γεισσόω, ein γεῖσον anbringen, damit beschützen, bedecken.

γείσωμα od. γείσσωμα, τό, = γεῖσον, Ueberdachung.

γείσωσις od. γείσσωσις, ἡ, das Ueberdachen.

γείταινα, ἡ, fem. zu γείτων, wie τέκταινα zu τέκτων.

γειτνία, ἡ, = γειτονία.

γειτνιάζω, und γειτνιάω, Nachbar od. benachbart seyn, angrenzen, τινί.

γειτνίασις, ἡ, = γειτονία.

γειτονεύω und γειτονέω, = γειτνιάζω.

γειτόνημα, τό, benachbartes Land, benachbarte Wohnung od. Ansiedlung, benachb. Ort.

γειτόνησις, ἡ, = d. folg.

γειτονία, ἡ, Nachbarschaft, Nähe.

γειτονιάω, = γειτνιάζω.

γειτόσυνος, ον, benachbart, nachbarlich.

γείτων, ονος, ὁ, Nachbar, Grenznachbar, Od. Von Pindar an steht es oft als adj. nachbarlich, benachbart, nah, angrenzend, ἐν γειτόνων, in der Nachbarschaft: übertr. ähnlich, übereinstimmend. (von γάα, γῆ, γηίτης, γήτης.)

γεωπείνης, ὁ, = γεωπείνης.

γελάζω, = γελάω, Gramm.

γελανής, ές, (γελάω, γαληνός) lachend, heiter, Pind. [⏑ – –]

γελασείω, desiderat. v. γελάω, ich möchte gern lachen, es lächert mich, Valck. Phoen. 1214.

γελάσιμος, *ον*, lächerlich, zum Lachen, b. d. Att. *γέλοιος*. [◡◡◡◡]

γελασῖνος, *ὁ*, (*γελάω*) der Lacher, fem. *γελασίνη*. 2) *οἱ γελασῖνοι*, die vordern Schneidezähne, die beym Lachen entblöſst werden: die Grübchen, die das Lachen auf den Wangen macht. Alciphr. 1, 39. und Rufin. ep. 2. brauchen es auch von den Hinterbacken, wofür Luc. *γέλως* hat.

γέλασμα, *τό*, das Lachen: auch vom plätschernden Wellengeräusch, *cachinnus*, Aesch. Pr. 90. vgl. *γέλως* und *καχλάζω*.

γελαστής, *ὁ*, Lacher, Verlacher.

γελαστικός, *ή*, *όν*, zum Lachen gehörig, geneigt.

γελαστός, *ή*, *όν*, lächerlich, belachenswerth, belacht, Od. 8, 307.

γελαστύς, *ἡ*, Ion. st. *γέλως*.

γελάω, fut. *γελάσομαι*, seltner *γελάσω*, Dor. *γελάξω*, aor. *ἐγέλασα*, poet. *ἐγέλασσα*, *lachen*, über etwas, *ἐπί τινι*, Hom. auch *τινί*, Br. Ar. Eq. 696. *ἁπαλόν* od. *ἡδὺ γελᾶν*, *ἀχρεῖον γελᾶν*, *ἀλλοτρίοις γναθμοῖς γελᾶν*, *Σαρδάνιον γελᾶν*, Hom. s. d. Adj. übertr. *ἐγέλασσε φίλον κῆρ*, ihm lachte das Hers im Leibe, Hom. auch von der leblosen Natur, *ἐγέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθών*, Il. 19, 362. *ὀδμῇ πᾶς οὐρανός*, *γαῖά τε καὶ οἶδμα θαλάσσης ἐγέλασσε*, Himmel, Erde und Meer lachten, *freuten sich* über den Duft, Ruhnk. h. Hom. Cer. 14. *ὀπί*, über den Anblick, Hes. Th. 40. daher lachend, heiter, freundlich aussehn, auch von Menschen, freundlich, gnädig, huldreich seyn, zulächeln, Beyfall od. Verachtung lächeln, *τινί*, *arridere*, *ridere*. 2) transit. verlachen, *τινά*, Theocr. 20, 1.

γέλγη, *τά*, = *ῥῶπος*, kleine, kurze Waaren, Trödelkram, auch Naschereyen, Kom. s. Poll. 3, 127. 2) der Marktplatz dafür. Die Form *ἡ γέλγη* ist sehr zw.

γελγιδόομαι, vom Knoblauch, wenn er an der Wurzel Kerne ansetzt, von

γελγίς, *ῖδος*, und *ῖθος*, auch *γέλγις*, *εως*, *ἡ*, = *ἀγλίς*, der Knoblauchkern, *spica*, *nucleus allii*, *πότιμοι γέλγιθες*, wonach sichs gut trinkt, die zum Trinken reizen, Cratag. 6. vgl. Theocr. 14, 17.

γελγοπώλης, *ὁ*, fem. —*πωλις*, mit kleinen, kurzen Waaren, *γέλγη*, handelnd. Verb. *γελγοπωλέω*.

γέλλω, *γελλίζω*, s. *ἐλλίζω*.

γελοιάζω, lächerliche Dinge sagen, Spaſs machen, scherzen, dav.

γελοιασμός, *ὁ*, das Spaſsmachen, Scherzen.

γελοιαστής, *ὁ*, Spaſsmacher, Posseureisser, Geck. 2) Spötter.

γελοιάω, *ήσω*, poet. st. *γελάω*, Od. 20, 347. h. Hom. Ven. 49. vgl. *γελοίωντες*.

γελοίιος, poet. st. *γέλοιος*, Il. 2, 215.

γελοιομελέω, (*μέλος*) lustige Lieder machen.

γέλοιος, *α*, *ον*, lächerlich, zum Lachen, absurd. 2) Lachen erregend, spaſshaft, Scherze treibend, scherzhaft, witzig, in welcher Bdtg einige *γελοῖος* schreiben, welches andre überh. als unatt. Form betrachten, Ruhnk. Tim. pag. 66. Koen Greg. p. 23. 26. dav.

γελοιότης, *ἡ*, Lächerlichkeit, das Lächerliche.

γελοιώδης, *ες*, = *γέλοιος*.

γελοίωντες, Od. 20, 390. poet. st. *γελώοντες*, *γελῶντες*, wohin auch viell. 20, 347. *γελοίων* st. *ἐγέλων* gehört, obgleich diess auch v. *γελοιάω* seyn könnte. Andre schr. *γελώωντες*, *γελώων*. Dagegen steht 18, 111. *γελώοντες*.

γέλος, *ὁ*, Aeol. st. *γέλως*, wie *Ἔρος* st. *Ἔρως*. Stand vor Wolf Od. 20, 346.

γελόω, *γελόωντες*, poet. st. *γελάω* u. s. w. Od.

γελωομιλία, *ἡ*, das Lachen zur Gesellschaft, Gegens. *κλαυσομιλία*, kom. Wort b. Ammian. ep. 25.

γελώοντες, poet. st. *γελόωντες*, Od. 18, 111.

γέλως, *ωτος*, *ὁ*, acc. *γέλωτα* u. Att. *γέλων*, Piers. Moer. pag. 108. ausserdem hat Wolf Od. 18, 100. den apocopirten dat. *γέλῳ* st. *γέλωτι*, wie 18, 212. *ἔρῳ* st. *ἔρωτι*, u. 20, 8. 346. den apoc. acc. *γέλω* st. *γέλωτα*, *Lachen*, *Gelächter*, Hom. auch vom leisen Geplätscher der Wellen, wie *γέλασμα*. 2) Gegenstand des Gelächters, Sache zum Lachen. 3) Heiterkeit. S. auch *γελασῖνος*. (Buttm. schreibt den Hom. dat. *γέλῳ*.)

γελωτοποιέω, Lachen machen, Gelächter erregen, Spaſs machen, und

γελωτοποιΐα, *ἡ*, Spaſsmacherey, von

γελωτοποιός, *όν*, Lachen erregend, posseureissend, Spaſs machend.

γεμίζω, (*γέμω*) füllen, anfüllen, vollmachen, vollpacken, *τινά τινος*, dav.

γεμιστός, *ή*, *όν*, gefüllt, vollgestopft.

γέμος, *τό*, = *γόμος*, b. Aesch. Ag. 1232. die den Leib füllenden Eingeweide, von

γέμω, voll seyn, angefüllt, vollgestopft od. vollgepackt seyn, *τινός*. Daher das Lat. *gemo*. Gleichbdtd ist *στένω*, worin sich auch der Begriff *Seufzen* erhalten hat, der in *γέμω* ugebr. ist.

γένα, Ion. *γένη*, *ἡ*, = *γέννα*, Call.

γενάρχης, *ὁ*, (*γένος*, *ἄρχω*) der Erste eines Geschlechts, von dem ein Geschlecht beginnt, Stammvater, Ahnherr.

γενεά, Ion. *γενεή*, *ἡ*, (*γένος*) *Geburt*, *Erzeugung*, Hom. der es bes. in der Il. u. meist in der Verbdg *νεώτατος γενεῇ*, *ὁπλότερος*, *πρεσβύτατος*, *προγενέστερος*, *πρότερος γενεῇ* braucht, *jünger an Geburt*, d. i. an Alter, u. s. w. von leblosen Dingen *das Werden*, *Entstehn*, *φύλλων γενεή*, Il. 6, 146. f. *ἀπὸ γενεᾶς*, von der Geburt an. 2) *Geburt*, *Geschlecht*, *Abkunft*, bes. *edle Geburt*, Hom. *γενεῆς καὶ αἵματος*, von Geschlecht u. Geblüt, Il. 6, 211. vgl. 19, 105. 20, 241. *ἐκ γενεῆς*, nach Geburt u. Rang, Il. 10, 68. *γενεήν*, an Geburt, an Abkunft, *Αἰτωλὸς γενεήν*, Il. 23, 471. *γενεῇ ὑπέρτερος*, höher an Abkunft, Il. 11, 786. *γενεή τινος* u. *ἔκ τινος*, Abkunft von, Il. 21, 157. 187. *γενεὴ ἐπὶ λίμνῃ Γυγαίῃ*, Geburtsort, Il. 20, 390. ähnlich *γενεή τε*, *τόκος τε*, Il. 7, 128. 15, 141. auch vom Horst des Adlers, Od. 15, 175. und *γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα*, Od. 1, 407. von Pferden, die Race, Il. 5, 265. 368. 3) *das Menschengeschlecht*, *ἀνδρῶν γενεή*, Il. 6, 146. *Menschenalter*, *δύο γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων*, Il. 1, 250. *ἐς δεκάτην γενεήν*, Od. 14, 325. 19, 294. Als Zeitbestimmung betrug ein Menschenalter 33⅓ Jahre: ihrer drey machten nach Hdt ein Jahrhundert: auch die versch. Stufenalter des Menschengeschlechts, das goldne,

silbern u. s. w. 4) *das Geschlecht, die Nachkommenschaft*, nachhom.

γενεαλογέω, (λόγος) das Geschlecht berechnen, Geschlechtsregister machen: τινά, jemandes Abkunft u. Ahnen ausmitteln, dav.

γενεαλόγημα, τό, Geschlechtsregister.

γενεαλογία, ἡ, Verfertigung eines Geschlechtsregisters, Geschlechtsableitung, Genealogie.

γενεαλογικός, ή, όν, genealogisch.

γενεαλόγος, ὁ, (λέγω) Verfertiger eines Geschlechtsregisters, Genealog.

γενεάρχης, ὁ, = γενάρχης.

γενεῆθεν, adv. von Geburt, von Geschlecht, γενεή.

γενέθλειος, α, ον, Ion. γενεθλήϊος, = γενέθλιος.

γενέθλη, ἡ, Ursprung, Entstehung, Abstammung, Geschlecht, Hom. von Pferden, Il. 5, 270. Race. Auch ἀργύρου γενέθλη, die Gegend, wo der Ursprung des Silbers ist, Silberminen, Il. 2, 857.

γενέθλια, τά, s. γενέθλιος.

γενεθλιάζω, den Geburtstag feyern.

γενεθλιακός, ή, όν, zum Geburtstag oder seiner Feyer gehörig.

γενεθλιαλογέω, (λόγος) die Nativität stellen, überh. Sterndeuterey treiben, dav.

γενεθλιαλογία, ἡ, Nativitätsstellerey, Sterndeuterey.

γενεθλιαλόγος, ὁ, Nativitätssteller, Sterndeuter.

γενεθλιάς, άδος, fem. zu γενέθλιος.

γενεθλίδιος, ον, = γενέθλιος.

γενεθλιολογία, — λόγος, — γενεθλιαλ.

γενέθλιος, ον, auch γενεθλία, zum Geschlecht, zur Geburt gehörig, ἡμέρα, Geburtstag, auch ohne das Subst. wie *natalis*: dasselbe τὸ γενέθλιον. Aber τὰ γενέθλια, Geburtstagsfeyer, Geburtstagsgeschenk; γεν. δαίμων, Schutzgeist der Geburtsstunde, das angeborne Geschick: γ. θεοί, die Stamm- od. Familiengötter, ebenso γ. αἷμα, das angestammte Geblüt, Aesch. 2) act. erzeugend, hervorbringend, poet.

γένεθλον, τό, = γενέθλη, Trag.

γενειάζω, άσω, (γένειον) einen Bart bekommen, zum Mann reifen: seltner bärtig seyn.

γενειάς, άδος, ἡ, = γένειον, Bdtg 2. Od. 16, 176.

γενειάτης, fem. ᾶτις, Ion. γενειήτης, ῆτις, auch γενειᾶτις, bärtig.

γενειάω, ήσω, = γενειάζω, Od. 18, 176. 269.

γενειήτης, s. γενειάτης.

γένειον, τό, *das Kinn*, Hom. später auch Backe, Kinnbacke nebst den Zähnen. 2) *das Kinnhaar, Barthaar, Bart*, Hom. (wahrsch. v. γένος, als Geschlechtszeichen.)

γενέσθαι, inf. aor. zu γίγνομαι.

γενέσια, τά, s. γενέσιος.

γενεσιάρχης, ὁ, = γενάρχης.

γενέσιος, ον, = γενέθλιος, auch τὰ γενέσια, wie τὰ γενέθλια, Geburtstagsfeyer, bes. Abgeschiedener.

γενεσιουργός, ὁ, (γένεσις, ἔργον) Urheber des Geschlechts, Zeugung bewirkend.

γένεσις, ἡ, Ursprung, Urquell, Il. 14, 201. 246. Entstehung, Schöpfung, Zeugung, Geburt, Geschlecht.

γενέτειρα, fem. v. γενετήρ.

γενετή, ἡ, = γενεή, Hom. hat stets ἐκ γενετῆς, von der Geburt an.

γενετήρ, ὁ, fem. γενέτειρα, = γενέτης.

γενέτης, ὁ, Erzeuger, *Vater*, Ahnherr, ἕβδομος γενέτωρ, der siebente Vorfahr: auch übertr. Jac. A. P. p. 48. 2) der Erzeugte, *der Sohn*, Erf. Soph. O. T. 472. 3) als adj. = γενέθλιος, z. B. θεοί, Trag. vgl. γεννήτης.

γενετήσιος, ον, ὁρμή, Geschlechtstrieb, Anth.

Γενετυλλίς, ίδος, ἡ, Schutzgöttinn der Geburt, Ar. Nub. 53.

γενέτωρ, ὁ, = γενέτης.

γενηΐς, ΐδος, ἡ, = γένυς, Schneide des Beils, Beil, Hacke, zsgz. gen. γενῆδος, Soph. Ant. 249.

γενήτης, ὁ, s. γεννήτης.

γενητός, ή, όν, (γενέσθαι) geworden, geboren: aber γεννητός, ή, όν, erzeugt, Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 2, 4.

γενικός, ή, όν, zum Geschlecht gehörig, das Geschlecht betreffend, es ausmachend: generell, Gegens. v. εἰδικός, generisch: ἡ γενική, verst. πτῶσις, *casus genitivus*.

γέννα, ἡ, = γένος, poet. bes. Trag.

γεννάδας, αυ, ὁ, edel, adelig, sowohl von der Geburt, als Gesinnung, Plat.

γενναιοπρεπής, ές, (γενναῖος, πρέπω) einem Edeln od. Adligen geziemend, anstehend.

γενναῖος, α, ον, b. Att. auch zweyer End. (γέννα) *angeboren*, im Geschlecht liegend, οὔ μοι γενναῖον, es ist nicht in der Art meines edeln Geschlechts, Il. 5, 253. sonst hat Hom. das Wort nicht: bes. *von gutem Geschlecht, adelig, edel*, von Geburt u. von Gesinnung, auch von Thieren, von guter Art, von edler Race. Ueberh. von Personen u. Sachen, ächter und rechter Art, an Leib od. Geist tüchtig, bes. edelmüthig, großherzig, entschlossen, tapfer, brav, Ruhnk. Tim. p. 67. bey Att. häufig als Anrede: auch ironisch, Wytt. ep. cr. p. 233. davon

γενναιότης, ἡ, das Wesen des γενναῖος, Adel, Edelsinn u. s. w. von der Erde, natürliche Fruchtbarkeit.

γεννάω, ήσω, zeugen, hervorbringen: seltner gebären: τρίχας, ὀδόντας, μέγα σῶμα γεννᾶν, Haare, Zähne, einen derben Leib bekommen, poet. auch übertr. νοῦν, φρένας γεννᾶν, dav.

γέννημα, τό, das Gezeugte, Frucht im Thier- u. Pflanzenreich: das Geborne.

γέννησις, ἡ, das Erzeugen, Hervorbringen.

γεννητήρ, fem. τειρα, = γεννητής.

γεννητής, ὁ, = γενέτης, Erzeuger, von γεννάω, meist. poet. 2) mit verändertem Ton, οἱ γεννῆται, Stammverwandte, hiessen in Athen die Bürger, die zusammen ein γένος ausmachten, 30 γένη bildeten eine φρατρία od. τριττύς, und deren drey eine φυλή. Jeder Bürger liess seine Kinder zuerst unter die Genneten u. Phratores aufnehmen, wonach sie ὁμόγονοι hiessen, erst später kamen sie in die Bürgerliste und unter die δημόται. Die Genneten hatten unter sich ihre eignen Opferfeste, wählten auch ihre Priester aus ihrer Mitte, γεννῆται τῶν θεῶν. (Neuere schr. γενῆται, aber fast alle alte Gramm. γεννῆται, s. auch Tayl. Dem. in Neaer. p. 1365, 9. annot. p. 1023. R. u. Ruhnk. Tim. p. 66.)

γεννητικός, ή, όν, zum Erzeugen gehörig, geschickt.

γεννητός, ή, όν, (γεννάω) gezeugt, s. γενητός.
γεννήτειρα, ή, fem. zu γεννητής.
γεννήτωρ, ὁ, = γενέτωρ, γενέτης.
γεννικός, ή, όν, = γενναῖος, bes. tüchtig, brav, wacker.
γεινοίατο, Ion. st. γένοιντο, Hom.
γένος, τό, Geschlecht, Geburt, Abkunft, bes. edle, Hom. häufig der absol. acc. γένος, an Geburt, wie γενεήν, so auch γένος ἔκ τινος, Il. 14, 113. und γένος βασιλήων εἶναι, Od. 4, 63. θεῖον γένος εἶναι, göttliches Geschlecht, d. i. göttlichen Ursprungs seyn, Il. 6, 180. 2) Geburt, Alter, γένει ὕστερος, Il. 3, 215. 3) Menschengeschlecht, Menschenalter, Od. 3, 245. daher fasst es auch oft viele Einzelne zu Einem Begriff zusammen, γένος ἀνδρῶν, βοῶν γένος, Il. 12, 23. Od. 20, 212. vgl. γενεά. — Erst von Hdt an auch von Volksstämmen und ganzen Völkern, sowie von adligen Geschlechtern. 4) das Geschlecht, als Naturunterschied, männliches u. weibliches, auch b. d. Gramm. genus. Ebenso Gattungen, Geschlechter bey Eintheilungen, genera, Gegens. εἴδη, species, Arten. Plato nennt auch die Urstoffe, elementa, γένη, Ruhnk. Tim. p. 285. 5) eine Bürgerverbindung in Athen, s. γεννήτης, 2.
γενούστης, ὁ, Stammherr, Ahnherr, Plato.
γέντα, τά, Eingeweide, Fleisch, viscera, Call. (ἔντος, ἔντερα, auch γέντερ, venter.)
γεντιανή, ή, gentiana, Enziane, bek. Gebirgspflanze.
γέντο, er fasste, 3 sing. eines weiter nicht vorkommenden alten Verbums in der Il. 8, 43. 13, 241. 18, 476. nach einigen Aeol. st. ἕλετο, ἕλτο, wie κέλετο, κέντο, Alcm. 2) zsgz. st. ἐγένετο, Theocr.
γένυ, τό, = d. folg. Trag.
γένῦς, υος, ή, Unterkinnbacken, Od. 11, 320. γένυες, beyde Kinnbacken, der Mund mit den Zähnen b. Menschen u. Thieren, Il. auch der Bart. 2) Schärfe, Schneide, bes. des Beils, das Beil selbst, Soph. s. Valck. diatr. p. 145. (γενηΐς, γένειον, γνάθος, genae.)
(γένω) ungebr. Thema zur Abltg einiger Temp. v. γείνομαι und γίγνομαι.
γεοειδής, ές, (γέα) erdig, erdartig.
γεόομαι, zu Erde werden.
γεοῦχος, ον, = γηοῦχος.
γεοφόρος, ον, = γειοφόρος.
γεραιός, ά, όν, (γῆρας, γηραιός) alt. Hom., der die Form γηραιός nicht hat, braucht es überall von Menschen und mit dem Ausdruck der Verehrung, bes. ὁ γεραιός, der Alte, den zugleich seine Würde u. sein Amt, γέρας, ehrwürdig machen, ebenso γεραιαί, vornehme Matronen, Il. Comp. γεραίτερος, wie παλαίτερος, Hom. οἱ γεραίτεροι, die Volksältesten, Rathsherrn, Gesandte, vgl. γέρων. Sup. γεραίτατος. [◡ ⏓ ◡ Seidl. dochm. p. 101.]
γεραιόφλοιος, ον, (φλοιός) mit alter, runzliger Rinde.
Γέραιραι, αἱ, die Hochwürdigen, Bacchuspriesterinnen in Athen.
γεραίρω, (γέρας) mit einem Ehrengeschenk auszeichnen od. belohnen, τινά τινι, Hom. überh. ehren, beehren, wie der Höhere den Niedrigen: seltner vom Niedern gegen den Höhern, verehren.
γεραίτερος, γεραίτατος, s. γεραιός.
γεράνδρυον, τό, (γέρας, δρῦς) ein alter Baum od. Stamm. 2) übertr. von alten Menschen, alter Knast, wobey man an ἀνήρ, ἀνδρίον gedacht haben mag, dah. auch die zweyte schlechtere Schreibart γεράνδριον. [◡ - ⏓ ◡ Jac. A. P. p. 185.]
γερανίας, ὁ, (γέρανος) Kranichhals, Langhals.
γεράνιον, τό, geranium, Storchschnabel, eine Pflanze. 2) eine Maschine, γέρανος 2.
γερανίτης, ὁ, λίθος, Kranichstein.
γερανοβοσία, — βοτία od. — βωτία, ή, (βόσκω) das Kranichehalten, Plato.
γερανομαχία, ή, (μάχη) Kranichkampf.
γέρανος, ή, Kranich, Il. 2) eine Maschine zum Heben wie unser Kran, bes. auf dem Theater gebraucht. 3) ein Tanz vom regelmäfsigen Flug der Kraniche benamt.
γεραός, ή, όν, = γεραιός, Nic.
γεραρός, ά, όν, (γεραίρω) von ehrwürdigem, staatlichem Ansehn, Il. 3, 170. 211. später überh. = γεραιός, γηραιός, οἱ γεραροί, Priester, Aesch.
γέρας, ατος, τό, Ehrengabe, Ehrengeschenk, Ehrenlohn, dergleichen bes. die Fürsten u. Heerführer von der Kriegsbeute für sich empfingen, bevor diese in gleiche Theile zur Verlosung gesondert war, sehr oft b. Hom. γέρας ist so das Gegentheil von μοῖρα, Od. 11, 534. Es waren meist ausgezeichnete Waffen oder schöne Sklavinnen. Uebertr. γέρας θανόντων, die letzte Todtenehre, Hom. 2) Ehrenamt, Würde, Macht, Ansehn, Il. 20, 182. Od. 7, 150. 11, 175. vgl. γῆρας. (Hom. hat ausser nom. und acc. sing. blofs den apocop. plur. γέρα st. γέρατα, [Episch ◡◡, Att. ◡ -, Pors. Eur. Phoen. 888.] Hdt. 2, 168. τὰ γέρεα, Ion. gen. pl. γεράων, h. Hom. Cer. 312. u. Hes.)
γεράσμιος, ον, (γέρας) ehrend, eine Ehrenbezeigung enthaltend, h. Hom. Merc. 122. 2) geehrt, ehrenwerth.
γερασφόρος und γερατοφόρος, ον, (φέρω) Ehre bringend od. davontragend.
Γερήνιος, ὁ, Hom. Beyw. des Nestor, der Gerenische, von der Stadt Gerenia od. Gerenon in Messene, nicht der ehrwürdige v. γέρας.
γερηφορία, ή, (φέρω) das Tragen einer Würde.
Γερμανός, ὁ, der Deutsche. Γερμανία, ή, Deutschland.
γεροντανωγέω, einen Greis führen, von
γεροντανωγός, ὁ, (γέρων, ἄγω) Führer, Leiter, Lehrer eines Greises.
γερόντειος, α, ον, (γέρων) zum Greis oder zum Alter gehörig, vom Greise, vom Alter, greisenhaft, senilis.
γεροντία, ή, Greisenalter. 2) Versammlung der Geronten in Sparta, s. γέρων.
γεροντιαῖος, α, ον, = γερόντειος.
γεροντιάω, altern, alt werden: kindisch werden vor Alter, z. B. οἱ λόγοι γεροντιῶσι, die Reden tragen Spuren von Altersschwäche.
γεροντικός, ή, όν, = γερόντειος.
γερόντιον, τό, Dim. v. γέρων. 2) der Rath von Karthago, Polyb. wo einige lieber γεροντικόν schreiben wollen.

γεροντοδιδάσκαλος, ὁ, ἡ, Lehrer der Alten oder des Alters.

γεροντοκομεῖον, τό, (κομέω) Ort, wo alte Leute verpflegt werden, Spital.

γερουσία, ἡ, Rath der Alten, Rathsversammlung, Senat. 2) = πρεσβεία, Gesandtschaft, dav.

γερουσιάζω, zu Rath sitzen, und

γερουσιαστής, ὁ, Rathsherr, Senator.

γερούσιος, α, ον, den Alten od. den Rathsherren zukommend, sie betreffend: *γερούσιος οἶνος*, ein Ehrenwein, den die Vornehmsten im Volk beym König trinken, Il. 4, 259. *γ. ὅρκος*, ein Eid, den die Aeltesten u. Vornehmsten leisten, Il. 22, 119.

γεῤῥάδια, τά, Decken von Flechtwerk, von

γέῤῥον, τό, *gerrae*, alles von Gerten od. Ruthen geflochtne, bes. 1) ein viereckiger, mit rohem Rindsfell überzogner Schild, Hdt. 2) eine aus Reisern geflochtne Hütte, Bude, Dem. 3) ein geflochtner Wagenkorb, Strabo. 4) eine geflochtne Wand, Befriedigung, Verzäunung. Dav. *γεῤῥοχελώνη*, ἡ, *testudo viminea*, zur Deckung der Krieger bey Belagerungen. 5) = *αἰδοῖον*, Kom.

γεῤῥοφόρος, ὁ, Schildträger.

γεῤῥοχελώνη, ἡ, s. *γέῤῥον*, 4.

γερῦνος, ὁ, = *γυρῖνος*, Nic.

γέρων, οντος, ὁ, der Alte, der Greis, Hom. *οἱ γέροντες*, die Volksältesten, die Aeltesten und Angesehensten im Volk, die mit einander das allgemeine Beste berathen, Hom. daher die Senatoren, die Rathsherren, bes. in Sparta. 2) als adj. Einmal b. Hom. *γέρον σάκος*, ein alter Schild, Od. 22, 184. die folgenden Dichter ahmten diess zwar nach, doch brauchten sie selten ein andres Genus als das masc. Valck. Phoen. 103.

γερωσία od. *γερωχία*, ἡ, Lakon. st. *γερουσία*, Ar.

γευθμός, ὁ, = *γεῦσις*, Nic.

γεῦμα, τό, (γεύω) das Gekostete, Essen oder Trank, Vorschmack, Geschmack.

γεῦσις, ἡ, das Kostenlassen, zu kosten Geben, das Kosten.

γευστήριον, τό, Werkzeug zum Kosten, Becher.

γευστικός, ή, όν, zum Kosten gehörig, *γ. δύναμις*, das Schmeckvermögen.

γευστός, ή, όν, gekostet, zu kosten, von

γεύω, *kosten lassen*, *zu kosten geben*, *τινί τι*, daher einen beköstigen. Häufiger und b. Hom. allein gebräuchlich ist das Med. *γεύομαι*, *kosten*, Od. 17, 413. dah. übertr. probieren, erproben, versuchen, *τινός*, bey Hom. meist in feindseliger Bdtg, *χειρῶν*, *ἀκωκῆς δουρὸς γεύσασθαι*, die Fäuste, die Lanzenspitze versuchen, d. i. fühlen: *γευσόμεθα ἀλλήλων ἐγχείαις*, wir wollen uns an einander mit Speeren versuchen, messen, Il. 20, 258. blieb gewöhnl. Fechterausdruck. In Prosa herrscht die allgemeinere Bdtg, Kenntniss von etwas *aus eigner Erfahrung* erlangen, einer Sache inne werden, einen Versuch mit etwas anstellen, auch theilnehmen an etwas, immer c. gen. vgl. *πειράομαι*, *gustare*.

γέφυρα, ἡ, *Damm*, *Erdwall*, bes. um das Uebertreten der Ströme zu hindern, Il. 5, 88. 89. vgl *γεφυρόω*, *ἀπογεφυρόω*. Auch Pind. N. 6, 67. nennt die Korinthische Landenge *πόντου γέφυραν*, einen Meerdamm, vgl. Isthm. 4, 34. (auf diese älteste Bdtg passen auch die gewöhnl. Ableitungen, *γέα* und *φορέω*, od. die spielende *γῆ ἐφ' ὑγρῷ*.) 2) bey Hom. meist der Zwischenraum, der Weg, die Gasse zwischen den Schlachtlinien, durch welchen Raum die Heere wie durch einen Damm bis zum Beginn des Kampfes aus einander gehalten werden, dah. der Wahlplatz, Kampfplatz, die Wahlstatt, das Schlachtfeld, immer *πολέμοιο γέφυρα* od. *γέφυραι*, nur in der Il. in der Od. kommt das Wort gar nicht vor. 3) *die Brücke*, gewöhnl., aber nachhom. bes. Att. Bdtg. *γέφυραν ζευγνύναι* od. *γεφύρῃ ζευγνύναι ποταμόν*, eine Brücke bauen, über einen Fluss schlagen, *ponte jungere fluvium*. [⏑-⏑, erst bey sehr Späten auch ⏑⏑⏑, Ep. ad. 632.]

γεφυρίζω, von der Brücke herab schimpfen oder spotten. Zwischen Athen u. Eleusis war eine Brücke, von der herab sich bey den Processionen das Volk nach alter Sitte jeden Muthwillen in Worten erlauben durfte: dah. überh. zügellos u. ungehindert schimpfen.

γεφύριον, τό, Dim. v. *γέφυρα*. [⏑-⏑⏑]

γεφυρισμός, ὁ, das Verhöhnen, s. *γεφυρίζω*.

γεφυριστής, ὁ, der Spötter, Lästerer.

γεφυροποιέω, Brücken machen, von

γεφυροποιός, ὁ, Brückenmacher. 2) das Lat. *Pontifex*.

γεφυρόω, (*γέφυρα*) dämmen, brücken, *γεφύρωσε κέλευθον*, er dämmte den Weg, machte ihn durch einen Damm gangbar, Od. 15, 357. ebenso *διάβασιν* od. *δύσπορα γεφυροῦν*, durchs Dämmen gangbar machen, Polyb. Luc. *γεφύρωσε ποταμόν*, ein umgestürzter Baum überbrückte einen Fluss, sodass man hinüber konnte, Il. 21, 245. So auch in Prosa, *ποταμὸν νεκροῖς γεφυροῦν*, einen Strom mit Leichen dämmen, stauen, dav.

γεφύρωμα, das Gedämmte, Ueberbrückte, gangbar Gemachte. [⏑--⏑]

γεφύρωσις, ἡ, das Dämmen, Ueberbrücken. [⏑--⏑]

γεφυρωτής, ὁ, Brückenbauer, Pontonnier.

γεωγραφέω, (*γράφω*) die Erde abzeichnen od. beschreiben.

γεωγραφία, ἡ, Erdbeschreibung. 2) Erdabzeichnung, Weltcharte, sonst *πίναξ γεωγραφικός*, bey Geminus.

γεωγραφικός, ή, όν, zur Erdbeschreibung gehörig, geschickt darin: geographisch.

γεωγράφος, ον, (*γράφω*) erdbeschreibend: ὁ, der Erdbeschreiber.

γεωδαισία, ἡ, (*δαίω*) Erd- od. Ackertheilung: auch = *γεωμετρία*.

γεώδης, ες, erdig, erdartig.

γεωλοφία, ἡ, (*λόφος*) Erdhügel.

γεώλοφος, ον, (*λόφος*) hügelig, aus Erd- od. Sandhügeln bestehend. 2) ὁ *γεώλοφος* od. τὸ *γεώλοφον*, = *γεωλοφία*.

γεωμετρέω, (*μετρέω*) das Land messen, Landmesskunst treiben.

γεωμέτρης, ὁ, Landmesser.

γεωμετρία, ἡ, Landmesskunst, Geometrie.

γεωμετρικός, ή, όν, zum Landmessen gehörig od. geschickt, geometrisch.

γεωμιγής, ές, (*μίγνυμι*) mit Erde gemischt.

γεωμορία, ἡ, (μέρος, μόρος) Ländertheilung. 2) Bestellung des zugetheilten Landes.

γεωμορικός, ή, όν, zur γεωμορία od. zum γεωμόρος gehörig, νόμος, Vertrag wegen Theilung von Ländereyen.

γεωμόρος, ὁ, ἡ, (μέρος, μόρος) wer bey Aeckervertheilung ein Stück Land erhalten hat, Ansiedler, Grundeigenthümer, der von seinem Einkommen die Kosten öffentl. Ehrenämter, λειτουργίαι, mit zu tragen hat: dah. hiessen γαμόροι die Reichen, Vornehmen, Edeln im Staat überh. Valck. Hdt. 5, 77. 6, 22. 7, 155. Ruhnk. Tim. p. 67. 2) adj. das Land bestellend, beackernd, z. B. βοῦς, poet. 3) die Lat. decemviri agris dividundis.

γεωνόμος, ον, (νέμω) Länder vertheilend.

γεώπεδον, τό, (πέδον) Grundstück, Landstück, bes. innerhalb der Stadt, Hdt. 7, 28.

γεωπείνης, ου, ὁ, (πένης) arm an Grundstücken, wenig od. schlechtes Land besitzend, Hdt. 2, 6. 8, 111. Ruhnk. Tim. p. 68.

γεωπονέω, Land bebauen, bearbeiten.

γεωπονία, ἡ, Ackerbau, Ackerbestellung.

γεωπονικός, ή, όν, zum Landbau gehörig.

γεωπόνος, ον, (πονέω) Land bearbeitend: ὁ, Akkersmann, Bauer.

γεωργέω, (ἔργον) Land bauen, bearbeiten: Land besitzen u. es bestellen lassen, wie *arare*, vom Nil, das Land fruchtbar machen. Uebertr. γεωργεῖν ἔκ τινος, Erwerb aus etwas ziehn: dah. auch τέχνην γεωργεῖν. Dav.

γεώργημα, τό, beackertes, bearbeitetes Land.

γεωργήσιμος, ον, bestellbar, gut zum Anbau.

γεωργία, ἡ, Landbau, Landwirthschaft. 2) bearbeitetes Ackerland.

γεωργικός, ή, όν, zum Landbau gehörig, darin erfahren.

γεώργιον, τό, Acker. 2) Ackerbau. 3) die Frucht davon.

γεωργός, ὁ, ἡ, Landbauer, Landwirth, Ackersmann. Später auch γεώργιος.

γεωργώδης, ες, landwirthlich, landwirthschaftlich, ländlich.

γεωρυχέω, Land umgraben, von

γεωρύχος, ον, (ὀρύσσω) Land umgrabend.

γεωτόμος, ον, (τέμνω) Erde zerschneidend, spaltend.

γεωτραγία, ἡ, (τρώγω) Nahrung aus Erdfrüchten.

γεωφανής, ές, (φαίνομαι) aussehend wie Erde.

Γεωφάνιον, τό, Gegend auf Samos, wo man medicin. Erdarten grub.

γεωφύλαξ, ακος, ὁ, Landbewacher.

γεωχαρής, ές, (χαίρω) sich des Landes freuend, gern auf dem Lande, gern am Boden hinkriechend, *humilis*.

γῆ, ἡ, zsgz. st. γέα, *Erde*, *Land*, die eigentl. Att. Form, die aber auch schon Hom. zuweilen st. γαῖα braucht, w. m. s. Der Plur. γαῖ, γῶν, u. s. w. ist bey guten Schriftst. sehr selten, Valck. Hdt. 4, 198. doch vgl. Schaef. mel. pag. 15.

γηγενέτης, ὁ, = d. folg.

γηγενής, οῦς, ὁ, (γένος) Erdensohn, Sohn der *Gaea* od. *Tellus*, bes. Titan, Gigant. 2) der Eingeborne, sonst αὐτόχθων.

γηγενής, ές, aus der Erde entstanden.

γήδιον, τό, Dim. v. γῆ, bes. Landgütchen.

γῆθεν, adv. aus od. von der Erde.

γηθέω, ήσω, perf. γέγηθα, (γαίω, ἥδομαι) *sich freuen*, *froh seyn*, Hom. der jedoch nie das praes. sondern an dessen statt das perf. in Praes.bdtg braucht: das worüber man sich freut, steht Il. 8, 377. 9, 77. im acc. vergl. Valck. Hipp. 1359.

γῆθος, τό, = d. folg.

γηθοσύνη, ἡ, (γηθέω) Freude, Frohsinn, Heiterkeit, Il. von

γηθόσυνος, η, ον, froh, freudig, heiter, über etwas, τινί, Hom.

γηθυλλίς, ίδος, ἡ, Dim. v. γήθυον.

γήθυον, τό, *gethyum*, Porreezwiebel, Lauch.

(**γήθω**) ungebr. praes. von dem das perf. zu γηθέω abgeleitet wird: erst Q. Sm. hat das part. γηθόμενος.

γήϊνος und **γήϊος**, ον, irdisch, irden.

γηΐτης, ου, ὁ, Landmann, zsgz. γήτης.

γηλεχής, ές, (λέχος) auf der Erde gebettet.

γήλοφος, ὁ, = γεώλοφος, 2.

γῆμαι, γήμας, γήμασθαι, γημάμενος, inf. u. part. aor. 1. act. u. med. zu γαμέω.

γημόρος, = γεωμόρος.

γηουχέω, Land besitzen, von

γηοῦχος, ον, (ἔχω) Land besitzend. Auch = γαιήοχος.

γηοχέω, γηόχος, = d. vorherg. Hdt. 7, 190.

γήπεδον, τό, = γεώπεδον.

γηπετής, ές, (πίπτω) zur Erde fallend, gefallen.

γηπονέω, γηπονία, γηπονικός, γηπόνος, = γεωπ.

γήποτος, ον, Dor. γάπ. (πίνω) von der Erde getrunken, Aesch.

γηραιός, ά, όν, (γῆρας) alt, bejahrt, Hes. op. 376. vgl. γεραιός.

γηραλέος, α, ον, und **γηράλιος**, = d. vorherg.

γήραμα, τό, = γήρειον. [– – ⏑?]

γηρᾶναι, s. γηράω.

γηραός, όν, = γηραιός.

γηράς, part. aor. zu γηράω, Il. 17, 197.

γῆρας, ατος, τό, bey Hom. aber gen. γήραος, dat. γήραϊ, das Greisenalter, hohe Lebensalter, bey Hom. meist mit dem Beyw. λυγρόν, στυγερόν, χαλεπόν.

γηράω und **γηράσκω**, γηράσομαι, *altern*, *alt und altersschwach werden*. 2) transit. ἐγήρασάν με τροφῇ, sie liessen mich durch Pflege alt werden, Aesch. Sup. 907. Hom. hat vom erstern nur das imperf., vom zweyten das praes., ausserdem aber das irreg. part. aor. γηράς, Il. 17, 197. das sich auch b. Hes. op. 186. erhalten hat: den inf. γηρᾶναι ziehn die ältern Att. vor, γηράσαι die neuern, Piers. Moer. p. 115. Thom. 111. pag. 192. Die Bildung jenes aor. ist mit διδράσκω, ἔδραν, δρᾶναι, δράς Eine u. dieselbe.

γήρειον, τό, die Federkrone auf dem reifenden Samen einiger Pflanzen, sonst πάππος.

(**γήρημι**) ungebr. Thema zur Erkl. des part. aor. γηράς zu γηράω.

γηροβοσκέω, einen Alten oder im Alter nähren, pflegen, und

γηροβοσκία, ἡ, Ernährung, Pflege eines Alten od. im Alter, von

γηροβοσκός, όν, (βόσκω) einen Alten od. im Alter nährend, pflegend.

γηροκομεῖον, τό, = γεροντοκομεῖον.
γηροκομέω, = γηροβοσκέω.
γηροκομία, ἡ, = γηροβοσκία.
γηροκομικός, ή, όν, zur Pflege u. Wartung des Alters gehörig.
γηροκόμος, ον, (κομέω) = γηροβοσκός, Hes. Th. 605.
γῆρος, τό, = γῆρας, LXX.
γηροτροφεῖον, τό, Ort, wo alte Leute gespeist, ernährt werden, von
γηροτροφέω, alte Leute nähren, pflegen.
γηροτροφία, ἡ, Ernährung alter Leute.
γηροτρόφος, ον, (τρέφω) alte Leute ernährend, pflegend.
γηροφορέω, das Alter od. im Alter tragen.
γηρυγόνος, ον, (γῆρυς, γονή) Stimme erzeugend, Klang hervorbringend.
γήρυμα, τό, (γηρύω) Stimme, Ton, Schall, Aesch. Eum. 566.
γῆρυς, ἡ, Stimme, Il. 4, 437. Ton, Schall.
γηρύω, einen Laut, eine Stimme von sich geben, reden, singen, schreyen, tönen, auch im Med. b. Hom. Merc. 426. Die Sache, von der die Rede ist, steht oft im acc. dabey, γηρύετ' ἀνθρώπων ἄδικον νόον, Hes. op. 258. τινί oder πρός τινα, mit einem um die Wette singen. Pind. braucht das Dor. γαρύω, wovon garrio. [Ypsilon im praes. kurz, b. spät. Dor. wie Theocr. lang, fut. u. aor. immer lang.]
γήρως, zsgz. gen. v. γῆρας st. γήραος.
γήτειον, τό, auch γήτιον, Att. st. γήθυον.
γήτης, ὁ, zsgz. st. γηΐτης, Soph.
γητομέω, die Erde spalten, schürfen, von
γητόμος, ον, (τέμνω) die Erde spaltend, zerschneidend, schürfend.
γηφάγος, ον, = γαιηφάγος.
γί, s. γε am Ende.
Γιγαντεῖος und Γιγάντειος, α, ον, von Giganten, Gigantisch, riesenhaft.
Γιγαντιάω, sich wie ein Gigant benehmen, nach γεροντιάω, τυραννιάω u. a.
Γιγαντολετήρ, Γιγαντολέτης, Γιγαντολέτωρ, ὁ, (ὄλλυμι) Gigantentödter. Fem. Γιγαντολέτειρα und Γιγαντολέτις.
Γιγαντομαχία, ἡ, Gigantenschlacht.
Γιγαντοραίστης, ὁ, (ῥαίω) Gigantenvernichter.
Γιγαντοφόνος, ον, (φονεύω) Gigantenmordend.
Γιγαντώδης, ες, Gigantisch.
γίγαρτον, τό, Weinbeerenkern, dav.
γιγαρτώδης, ες, voll Weinbeerenkerne, denselben ähnlich.
Γίγας, αντος, ὁ, gew. im plur. die Giganten, in der Od. ein riesenhaftes, wildes, den Göttern verhasstes und von ihnen endlich vertilgtes Volk, 7, 59. 10, 120. Bey Hes. Th. 185. Söhne der Gaea, woher der mit γηγενής gleichbedeutende Name. Von Aesch. an auch appellat. jeder Riese, bes. riesige, den Göttern trotzende Kriegshelden, Recken. [◡-]
γιγγλυμοειδής, ές, nach Art des γίγγλυμος.
γίγγλυμος, ὁ, jede charnierartige Vergliederung oder Eingelenkung, wo ein hervortretendes Glied in eine Vertiefung eingreift, bes. das Knochengelenk des Ellnbogens u. Oberarms, ginglymus: die Fugen u. Gelenke am Panzer: die Thürangeln. (wahrsch. von γλύφω.) davon
γιγγλυμόομαι, sich vergliedern, wie ein γίγγλυμος ineinander greifen.
γιγγλυμώδης, ες, = γιγγλυμοειδής.
γιγγλυμωτός, όν, durch einen γίγγλυμος verbunden, vergliedert.
γιγγραίνω, auf dem γίγγρας spielen, dav.
γιγγραντός, ή, όν, auf dem γίγγρας gespielt, dazu gesungen.
γίγγρας, ου, ὁ, auch γίγγρος, ὁ, und γίγγρα, ἡ, eine kurze Phoenikische Flöte von klagendem Tone. (gingrire, gingritus; s. auch χηνίζω.)
γιγγρασμός, ὁ, das Spielen auf dem γίγγρας, der Ton desselben.
γίγνομαι, spätere Form γίνομαι, (-◡-) fut. γενήσομαι, aor. ἐγενόμην, perf. γεγένημαι und γέγονα, poet. γέγαα, part. γεγαώς, Hom. inf. γεγάμεν, s. unter γάω. Die pass. Formen ἐγενήθην, γενηθήσομαι sind zw. Grundbdtg werden, geschehn, fieri, demnächst geboren werden, im aor. oft seyn, im perf. γέγονα, von Geburt seyn, dazu geworden seyn. Hom. braucht praes. aor. perf. γέγονα und γέγαα, letzteres ganz als praes. seyn, leben, stets v. Menschen und ihren Wohnsitzen, ἐνὶ μεγάροις γεγάασι, ὑπὸ Τμώλῳ γεγαῶτας u. dgl. aber νέον γεγαώς, neugeboren, Od. 19, 400. — Praes. und aor. braucht Hom. bald von Menschen u. Sachen, geboren, entstanden seyn, seyn, bald von Handlungen, entstehn, sich ereignen, sich zutragen, bes. in folg. Verbindungen: ἄχος γένετο αὐτῷ, Trauer ward ihm zu Theil, ἀγορή, ἰαχὴ γένετο αὐτῶν, es bildete sich eine Versammlung derselben, entstand ein Geschrey: περὶ ἄλλων γενέσθαι, alle andre übertreffen. — Mannigfaltiger wird das Wort in einigen nachhomerischen Redeweisen gebraucht: a) mit Präp. od. Adv. die eine Bewegung bezeichnen, gehn, kommen, ἐγίνετο ἐς Λακεδαίμονα, Hdt. 4, 38. Jac. A. P. p. 762. Aehnlich schon Il. 8, 180. ἐξ ἀνθρώπων γενέσθαι, aus der Welt gehn, Hdt. 1, 1. dagegen ist b. Hom γενέσθαι ἔκ τινος, abstammen. b) πάντα, παντοῖος, παντοδαπὸς γίγνομαι, alle mögliche Gestalten annehmen, ausser sich gerathen, von jeder Leidenschaft, bes. der Furcht, Valck. Hdt. 3, 124. zum Grunde lag ohne Zweifel Od. 4, 417. das Gegentheil πρὸς αὐτῷ γίγνεσθαι, bey sich seyn, bey Sinnen seyn, Plut. c) τί γένωμαι; seltner τίς γένωμαι; was soll aus mir werden? Schaef. mel. p. 98. d) γίγνεσθαι δι' ἔριδος, διὰ λόγων, umschreibend st. ἐρίζειν, λέγειν u. dgl. Bast. ep. cr. p. 208. e) τὸ γιγνόμενον, Ertrag, Einnahme, Erwerb, Luc. (verw. ist γείνομαι, γεννάω, geno, gigno. Die Form γίνομαι ist nicht bloss dem Hom. sondern auch noch den Trag. ganz fremd.)
γιγνώσκω, spätere Form γινώσκω, [-◡-] fut. γνώσομαι, aor. ἔγνων, part. γνούς, inf. γνῶναι, opt. γνοίην, imperat. γνῶθι, perf. ἔγνωκα, pass. ἔγνωσμαι, kennen, erkennen, kennen lernen, ansichtig werden, wahrnehmen, merken, Hom. von Thatsachen u. Handlungen, wissen, einsehn, verstehn, z. B. γιγνώσκω, φρονέω, τάγε δὴ νοέοντι κελεύεις, Hom. Statt des acc. zuw. c. gen. γνῶ χωομένου, Il. 4, 357. vgl. Od. 21, 36. 23, 109. wie auch εὖ εἰδώς construirt ward: in Prosa auch nicht ohne Beysp.

Mit ganzen Sätzen wird es meist durch ὅτι verbunden, aber auch durch ὡς, Od. 21, 209. und durch εἰ, Il. 21, 266. 2) *erkennen*, *zuerkennen*, vom Richter, m. acc. c. inf. Hdt. 6, 85. 3) *erkennen* im alttestam. Sinn vom ehelichen Beyschlaf, Herald. Iambl. 5. p. 154. 4) in Att. Prosa auch *untersuchen*, um kennen zu lernen, und dabey Wahres und Falsches *unterscheiden*: daher *beurtheilen*, *entscheiden*, als eigne Meinung *anerkennen*, gut befinden, genehmigen, αὐτὸς γνώσῃ, da sieh du zu! Plat. χάριν γνῶναι, Dank wissen, Xen. Eph. (νοῦς, νοέω, *nosco*, *novi*.)

γίννος, ὁ, *hinnus*, Maulthier, Blendling von Hengst und Eselinn: auch das Junge des Maulesels, ὀρεύς, und der Stute, Aristot. jedes kleine verkrüppelte Pferd. (die Schreibung schwankt zwischen γίννος, γῖνος, γιννός, ἴννος, ἶννος, ἰννός, ὕννος, Schneid. Arist. h. a. 6, 24, 1. verw. ist νάννος, *mannus*.)

γίνομαι, s. γίγνομαι. [-◡-]

γινώσκω, s. γιγνώσκω. [- - -]

γλαγάω, (γλάγος) milchen, voll Milch oder Saft seyn.

γλαγερός, ά, όν, = γλαγόεις.

γλαγερόχροος, ον, = γλακτόχρ

γλαγόεις, εσσα, εν, milchig, reich an Milch, von Milch, milchfarbig.

γλαγοπήξ, ῆγος, (πήγνυμι) die Milch gerinnen machend.

γλάγος, τό, poet. st. γάλα, *Milch*, Il.

γλαγότροφος, ον, (τρέφω) mit Milch genährt: aber γλαγοτρόφος, mit Milch nährend.

γλάζω, weichere Form v. κλάζω, schreyen, ertönen lassen, Pind.

γλακτοφάγος, ον, (φαγεῖν) zsgz. st. γαλακτοφ. Milch essend, Il. 13, 6.

γλακτοφόρος, ον, (φέρω) Milch tragend.

γλακτόχροος, ον, zsgz. —χρους, (χρόα) milchfarbig. Auch γλαγόχροος.

γλαμάω, *lippio*, schlimme Augen haben, bes. von der sich in den Augenwinkeln setzenden Feuchtigkeit, γλάμη, ἡ, ohne Aspir. λήμη, *gramia*, *glama*, vgl. λημάω. [die erste Sylbe ist kurz.]

γλαμυξιάω, = γλαμάω, von

γλάμυξος, ον, γλαμυρός, ά, όν, γλαμώδης, ες, und γλάμων, ον, *gramiosus*, triefäugig.

γλάνις, ιος, ὁ, eine Art Wels, *silurus*.

γλάνος, ὁ, die Hyäne, *hyaena*.

γλάξ, ἡ, eine Pflanze mit milchigem Saft. Als Stammwort γάλα, *lac*, *lactis*, ungebr.

γλαφίς, ίδος, ἡ, Meissel, Hohlmeissel der Maurer, Zimmerleute u. dgl. *caelum*, *scalprum*.

γλαυκηπόρος, ον, (γλαυκός, πορεύω) blau- od. im Blauen wallend.

γλαυκιάω, (γλαυκός) dav. gebr. part. γλαυκιόων, mit funkelnden, brennenden Augen um sich blickend, vom kämpfenden Löwen, Il. 20, 172. von demselben γλαυκιόων ὄσσοις δεινόν, Hes. sc. 430. später überh. funkelnd, feuerig, leuchtend.

γλαυκίζω, bläulich aussehn.

γλαύκινος, η, ον, bläulich.

γλαύκιον od. γλαυκίον, τό, eine bläuliche Pflanze. 2) ein blauäugiger Wasservogel.

γλαυκίσκος, ὁ, ein bläulicher Fisch.

γλαυκοειδής, ές, bläulich anzusehn.

γλαυκόμματος, ον, (ὄμμα) blauäugig.

γλαυκός, ή, όν, *bläulichgrau*, *glau*, *caesius*, Farbe des Meers, Il. 16, 34. ausserdem hat Hom. das Simplex nicht; bey Hes. Th. 440. heisst das Meer schlechtweg γλαυκή. Nachher bes. v. der Farbe der Löwen-, Katzen- und Eulenaugen, auch von denen der Athene, graublau, hellblau, himmelblau. 2) *glänzend*, *leuchtend*, ohne Bezug auf Farbe, Beyw. des Morgenroths b. Theocr. 16, 5. vgl. Jac. Anth. 2, 2. p. 250. ebenso *caeruleus*, Ciris 38. vgl. γλαυκῶπις. (γλαύσσω, λεύσσω, λευκός, wonach die Bdtg, die geschichtlich als zweyte angegeben ist, etymologisch als erste erscheint: der lichte Glanz des unbewölkten Himmels, der leicht ins Farblose verschwimmt, scheint beyden zum Grunde zu liegen.)

γλαῦκος, ὁ, ein bläulicher essbarer Seefisch. Auch als nom. pr. findet sich Γλαῦκος und Γλαύκη von Hom. an häufig, bes. v. Meergottheiten.

γλαυκότης, ἡ, die Bläue, bläuliche Farbe, bläuliches Ansehn.

γλαυκόφθαλμος, ον, = γλαυκόμματος.

γλαυκοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit bläulichem Haar, bläul. Mähne.

γλαυκόχρως, gen. —χροος, (χρώς) blaufarbig.

γλαυκόω, bläulich machen. 2) ein γλαύκωμα verursachen.

γλαυκώδης, ες, (γλαύξ) eulenartig, —farbig.

γλαύκωμα, τό, (γλαυκόω) Verdunklung des Augensterns durch eine bläuliche Haut: später Verdunklung der Krystalllinse, Staar, vgl. ὑπόχυσις.

Γλαυκώπιον, τό, die Burg zu Athen, von

γλαυκῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit bläulichgrauen Augen, wie die der Katzen od. Eulen: gewöhnl. Homerisches Beyw. der Athene, *glauäugig*, jedoch mehr den hellen, leuchtenden, durchdringenden Blick der lebensgewandten Göttinn, als eine wirklich blaue Augenfarbe bezeichnend: Hom. hat als gew. Acc. γλαυκώπιδα, doch auch γλαυκῶπιν, Od. 1, 156. 2) von glänzendem, leuchtendem Ansehn, Beyw. des Mondes b. Empéd. vgl. γλαυκός, 2.

γλαυκωπός, όν, = d. vorherg.

γλαύκωσις, ἡ, Verdunklung des Auges durch ein γλαύκωμα.

γλαυκώψ, ῶπος, = γλαυκῶπις, Pind.

γλαύξ, Att. γλαῦξ, κός, ἡ, die Nachteule, *noctua*, von der Farbe ihrer Augen: γλαῦκ' Ἀθήναζε, γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας, Eulen nach Athen bringen, sprichw. etwas überflüssiges thun, Ar. Av. 302.

γλαύσσω, leuchten, glänzen, sehn. (γλαυκός, γλήνη, γλῆνος, λεύσσω, λευκός.)

γλάφυ, τό, (γλάφω) das Gehöhlte, Höhle, Grotte, Kluft, Hes. op. 531.

γλαφυρία, ἡ, Glätte, Feinheit, Sauberheit, Zierlichkeit, Artigkeit.

γλαφυρός, ά, όν, (γλάφω) hohl, gehöhlt, b. Hom. gew. Beyw. von Felsengrotten und den hohlgebauten Schiffen, auch von der bauchig gewölbten φόρμιγξ u. Od. 12, 305. von einem mit hohen Felsen umgebnen, tiefliegenden Hafen, κοῖλος. 2) geglättet, polirt, fein, zierlich; auch vom Uebermaass, geleckt, geziert.

γλάφω, ψω, *höhlen*, *aushöhlen*, b. Hes. sc. 431.

vom Löwen, der vor Wuth mit den Füssen in die Erde gräbt, *aufgraben*, *aufscharren*: aus Stein oder Holz *schnitzen*, *aushauen*, *ausschneiden*. (γράφω, γλύφω, *sealpo*, *sculpo*.)
γλευκαγωγός, όν, (γλεῦκος) Most führend.
γλεύκινος, η, ον, von Most.
γλευκοπότης, ὁ, (πίνω) Mosttrinker, von
γλεῦκος, τό, Most, ungegohrner od. eingekochter süsser Wein. (γλυκύς, ἀγλευκής, δεῦκος.)
γλεῦξις, auch γλύξις, ἡ, = d. vorherg.
γλέφαρον, τό. Dor. st. βλέφαρον.
γλήμη, ἡ, = γλάμη, s. γλαμάω.
γλήνη, ἡ, (γλαύσσω) *der Augapfel*, Augenstern, die Sehe, Il. 14, 494. Od. 9, 390. 2) weil sich des Menschen Bild im Augapfel verkleinert abspiegelt, *Puppe*, *Püppchen*, bes. *Mägdlein*, vgl. κόρη, *pupilla*, *pupula*: scheltend bey Hom. ἔῤῥε κακὴ γλήνη, weg feige Dirne! Il. 8, 164. 3) Knochenvertiefung, in die ein Gelenk eingreift. 4) Bienenzelle.
γλῆνος, τό, (γλαύσσω) Schaustück, Prachtstück, alles zur Schau und Zier Dienende, gestickte Arbeit, Il. 24, 192. die Sterne b. Arat. 2) = γλήνη, Bdtg 1., Nic.
γληχών, ῶνος, ἡ, h. Hom. Cer. 209. und γληχώ, οῦς, ἡ, *Poley*, Ion. st. βλήχων, βληχώ, s. Koen Greg. p. 40. dav.
γληχωνίτης, ὁ, mit Poley zubereiteter Wein.
γλία, ἡ, Leim, andre schr. γλοιά, s. γλοιός.
γλῖνος od. γλεῖνος, ὁ, eine Rüsterart.
γλισχραίνω, (γλίσχρος) leimig, klebrig, zäh machen.
γλισχραντιλογεξεπίτριπτος, ον, kom. Wort b. Ar. Nub. 997 wer wider den Gegner „*im Bettelhalunkenprozesse*" ficht, Wolf. (γλίσχρος, ἀντιλογία, ἐξεπίτριπτος)
γλίσχρασμα, τό, Zähigkeit.
γλισχρεύομαι, zäh od. knickerig seyn.
γλισχρία, ἡ, = γλισχρότης, 2.
γλισχρολογέομαι, Kleinigkeitskrämerey treiben, sich mit unnützen Spitzfindigkeiten abmühn, wie λεπτολογέω. Subst. γλισχρολογία, ἡ, von
γλίσχρος, α, ον, leimig, zäh, schlüpfrig. Uebertr. 1) zäh an dem Seinigen festhaltend, *filzig*, *geizig*, *karg*: δεῖπνον, ein kärgliches Mahl: τέχναι, Gewerbe, die ihren Mann kümmerlich nähren: χωρία, karge, unergiebige Felder. Von der Zeit *knapp*. 2) klebrig, *anhaltend*, *beharrlich*, wie λιπαρής, Ar. im tadelnden Sinn, wer an Kleinigkeiten hängt, in geistlosem Fleiss verdummt, *putidae diligentiae homo*. Vgl. γλοιός.
γλισχρότης, ἡ, Zähigkeit, zäher Stoff, zähes Wesen, Glätte, Schlüpfrigkeit. Uebertr. kleinliche Genauigkeit in Ausgaben und in Untersuchungen, Kargheit, schmuziger Geiz.
γλισχρώδης, ες, von zäher, klebriger Art.
γλίσχρων, ον, kärglich, kümmerlich lebend, Ar.
γλίχομαι, nach etwas verlangen, danach streben, sich bemühn um etwas, τινός. (verw. mit γλίσχρος, viell. auch mit λίχνος, λίσσομαι) [⏑⏑–, doch findet sich γλίχων, – –, schol. Heph. p. 2. Gaisf.]
γλοιάζω, (wahrsch. v. γελοιάζω) mit den Augen blinzeln, spöttisch von der Seite ansehn, dav.
γλοίης, ητος, ὁ, fem. γλοιάς, άδος, tückisch, glupisch, bes. von Pferden.
γλοιοπότης, fem. —ποτις, (πίνω) Oelschmutz einsaugend,
γλοιός, ά, όν, zäh, klebrig: übertr. 1) filzig, karg, schmuzig. 2) festhaltend, beharrlich, halsstarrig, hartnäckig. 3) schlüpfrig, glatt, schlau, tückisch, betrügerisch: vgl. γλίσχρος.
γλοῖος, ὁ, das klebrige, schmuzige Oel, welches entw. auf dem Ringplatz vom Leibe träufelt, od. bey Reinigung desselben mit der *strigil* heruntergestrichen wird, *strigmentum*: dah. jede klebrige Feuchtigkeit.
γλοιόω, zäh, klebrig, schlüpfrig machen.
γλοιώδης, ες, von zäher, schlüpfriger Art.
γλούτια, τά, *nates*. 2) zwey Erhabenheiten des Gehirns, Lat. auch *nates*, von
γλουτός, ὁ, Hinterbacken, Gesäss, Il. später πυγαί.
γλυκάζω, σω, und γλυκαίνω, ανῶ, (γλυκύς) süss machen, versüssen, mit süsslichem Geschmack versehn. Med. einen süssen Geschmack empfinden, süss od. süsslich werden, welche intr. Bdtg zuw. auch das Act. hat: dav.
γλύκανσις, ἡ, Versüssung.
γλυκαντικός, ή, όν, versüssend, süss machend.
γλύκασμα, τό, Süssigkeit, das Versüsste.
γλυκασμός, ὁ, das Süssmachen, Süssseyn.
γλυκερός, ά, όν, = γλυκύς, oft b. Hom.
γλυκεροστάφυλος, ον, süsstraubig.
γλυκερόχρως, ωτος, (χρώς) von süsser, angenehmer Haut.
γλύκιος, α, ον, = γλυκύς, wegen der einzigen Stelle γλύκιόν τε ποτόν, Soph. Ph. 1461. hier steht aber dem Comp. nichts im Wege, da dem Philoktet auf seiner öden Insel der frische Quelltrank natürlich *süsser* seyn musste, als alles in den Versen vorher genannte: etwanige prosod. Zweifel hebt der Anapäst auf, während die Form γλύκιος aller Analogie widerstreitet.
γλυκισμός, ὁ, Süssigkeit.
γλυκόεις, εσσα, εν, = γλυκύς.
γλύκος, τό, = γλεῦκος, poet.
γλυκύδακρυς, υ, (δάκρυ) süsse Thränen weinend od. weinen machend.
γλυκυδερκής, ές, (δέρκω) süssblickend.
γλυκύδωρος, ον, (δῶρον) süsse Gaben spendend.
γλυκυηχής, ές, (ἠχέω) süsstönend.
γλυκυθυμέω, (θυμός) süssgemuthet seyn, behaglich seyn.
γλυκυθυμία, ἡ, behagliche Gemüthsstimmung: γλ. πρὸς τὰς ἡδονάς, sorgloses sich Hingeben an jede sinnliche Reizung, Plat dagegen ἐγκράτεια τῆς γλ. Bezähmung der Sinnenlust. 2) Gutmüthigkeit, Gemüthlichkeit, Wohlwollen.
γλυκύθυμος, ον, (θυμός) milden, freundlichen Sinnes, gutmüthig, Il. 20, 467. 2) act. das Gemüth milde stimmend, erheiternd, Bion.
γλυκύκαρπος, ον, (καρπός) mit süsser Frucht.
γλυκύκρεως, ων, (κρέας) von süssem Fleisch.
γλυκυμείλιχος, ον, (μείλιχος) süss schmeichelnd, süss kosend, h Hom. 5, 19.
γλυκύμηλον, τό, (μῆλον) Süssapfel, eine bes. Apfelart. 2) als Liebkosungswort, Theocr. 11, 39.
γλυκύμορφος, ον, (μορφή) von süsser Gestalt.
γλυκυμυθέω, süss reden, von
γλυκύμυθος, ον, (μῦθος) süss redend.
γλυκύνους, ουν, (νοῦς) = γλυκύθυμος.
γλυκύπαις, αιδος, (παῖς) süsse Knaben habend.
γλυκυπάρθενος, ἡ, (παρθένος) süsse Jungfrau.
γλυκύπικρος, ον, (πικρός) bittersüss.

γλυκύῤῥιζα, ἡ, und γλυκύῤῥιζον, τό, (ῥίζα) Süsswurzel, woraus der Liquiritiensaft gemacht wird.

γλυκύς, εῖα, ύ, *süss*, angenehm von Geschmack, νέκταρ, Il. 1, 598. doch braucht schon Hom. es häufiger in übertr. Bdtg, mit ἵμερος und ὕπνος, *angenehm*, *lieblich*. Später auch von Menschen; *liebreizend*, einnehmend, einschmeichelnd, und von sittlichen Eigenschaften, *sanft*, *freundlich*, gutmüthig; auch tadelnd, *einfältig*, wie ἡδύς. Als Subst. ὁ γλυκύς, verst. οἶνος, *passum vinum*. Comp. u. Sup. γλυκίων, Hom. γλύκιστος, auch γλυκύτερος, τατος, bey Ar. im EM. γλύσσων, und Ep. ad. 727. γλυκιότερος, nach Schäfer. [◡◡]

γλυκυσίδη, ἡ, *paeonia*, Päonie, Gichtrose. [◡◡-- Nic. Th. 940.]

γλύκυσμα, τό, Süssigkeit.

γλυκύστρυφνος, ον, (στρυφνός) süsslichherb.

γλυκύτης, ἡ, Süssigkeit, Lieblichkeit.

γλυκυτράχηλος, ον, mit süssem Halse.

γλυκύφθογγος, ον, (φθογγή) süsstönend.

γλυκυφωνία, ἡ, süsse Stimme od. Rede, von

γλυκύφωνος, ον, (φωνή) süssstimmig.

γλυκύχυλος, ον, (χυλός) süsssaftig.

γλύκων, ὦ γλύκων, wie ὦ γλυκύτατον, mein Süsser! Schmeichelwort, aber wie ἡδύς mit dem Nebenbegriff der Einfalt, Ar. [◡-]

γλύμμα, τό, (γλύφω) das Eingegrabne, Geschnitzte.

γλύξις, ἡ, = γλεῦξις, γλεῦκος.

γλυπτήρ und γλύπτης, ὁ, (γλύφω) wer in Erz od. Stein gräbt, aus Holz schnizt, überh. Bildner, Bildhauer, plastischer Künstler.

γλυπτός, ή, όν, in Holz, Erz, Stein gegraben, eingeschnitzt, ausgeschnitzt.

γλύσσων, irreg. Comp. zu γλυκύς.

γλύφανον, τό, (γλύφω) Schnitzmesser, Grabstichel, Meissel, Bohrer, h. Hom. Merc. 41. um vertieft od. erhaben in Holz, Erz, Stein zu arbeiten.

γλύφανος, η, ον, geschnitzt, geschnitten.

γλυφεῖον, τό, = γλύφανον.

γλυφεύς, ὁ, = γλυπτήρ.

γλυφή, ἡ, das Eingraben, Schnitzen: Verfertigung geschnitzter od. eingegrabner Arbeiten, das Geschnitzte, Eingegrabne selbst.

γλυφίς, ίδος, ἡ, die Kerbe, der Einschnitt am Pfeilschaft, womit er auf der Sehne aufliegt, Il. 4, 122. Od. 21, 419. später der Pfeil selbst. 2) der Dreyschlitz, Triglyph, in der Baukunst.

γλύφω, ψω, aushöhlen, bes. in Stein, Erz, Holz eingraben, einschneiden, ausschnitzen. (Man hat zwischen γλάφω, *scalpo*, und γλύφω, *sculpo*, den Unterschied angenommen, dass jenes eine rohere, dieses eine kunstreichere Arbeit bezeichne, od. dass jenes von eingegrabnen Figuren in Edelsteinen, diess von erhöht gearbeiteten aus Elfenbein, Erz, Marmor, Holz gebraucht sey: doch bleibt es ungewiss, ob die Alten selbst streng unterschieden haben, Salm. Justin. 15, 4. Wolf Suet. Galba 10. Heind. Hor. sat. 2, 3, 22.)

γλώξ, ωχός, ἡ, (γλωχίν) die Hachel der Aehre, meist im plur. Hes. sc. 398. Heinr.

γλῶσσα, ἡ, Att. γλῶττα, *die Zunge* der Menschen und der Thiere, Hom. γλώσσας τάμνειν und ἐν πυρὶ βάλλειν, die Zungen der Opferthiere zerschneiden, sie verbrennen, Od. 3, 332. 341. diess geschah dem Hermes zu Ehren am Schluss der Abendmahlzeit: γλώσσης χάριν, um jemandem nach dem Munde zu reden, Hes. op. 707. ἀπὸ γλώσσης, mündlich, Hdt. 1, 123. auch: frisch vom Munde weg, aus dem Gedächtniss: ὅ,τι κεν ἔλθῃ ἐπὶ γλῶσσαν λέγειν, sagen, was einem in den Mund kommt, Valck. diatr. p. 288. C. 2) *Mundart*, *Sprache*, Il. 2, 804. Od. 19, 175. Schaef. Dion. de comp. p. 39. in Prosa auch die Redegabe. 3) *das Mundstück* der Flöte. 4) der zungenförmige Schuhriemen, *lingula*, *ligula*. 5) veraltetes, fremdes, fremdartiges Wort, das der Erklärung durch ein bekanntes, γλώσσημα, bedarf, Arist. poet. 21, 4. (γλώξ, γλωχίν.)

γλωσσαλγέω, (ἄλγος) eigentl. Zungenschmerz haben: gew. unablässig schwatzen, keine Schranken im Reden kennen, sodass dem Sprechenden die Zunge weh thut.

γλωσσαλγία, ἡ, Geschwätzigkeit, zügelloses, ausgelassnes, freches Reden.

γλώσσαλγος, ον, geschwätzig, frech od. ausgelassen im Reden. (Man schrieb auch γλώσσαργος, —αργέω, —αργία, was einige v. ἀργός, μάργος, ableiten, andre als Att. Buchstabenvertauschung ansehn.)

γλωσσάριον, τό, Dim. v. γλῶσσα.

γλώσσημα, τό, das bekannte Wort, mit dem man ein minder bekanntes, veraltetes od. fremdes, γλῶσσα, erklärt, zuw. auch = γλῶσσα. Dav.

γλωσσηματικός, ή, όν, zur Erklärung eines unbekannten, veralteten, fremden Wortes dienend, glossematisch.

γλωσσογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) mit der Zunge den Magen füllend, von Rednern u. Sachwaltern, die von der Rührigkeit ihrer Zunge leben.

γλωσσογράφος, ον, (γράφω) veraltete, fremde Wörter aufzeichnend u. erklärend.

γλωσσοειδής, ές, zungenähnlich.

γλωσσοκάτοχος, ον, (κατέχω) die Zunge anhaltend, hemmend.

γλωσσοκομεῖον, τό, (κομέω) Behälter, das Flötenmundstück drin aufzubewahren; dah. überh. Kiste, Kasten, Futteral, Sarg. Die Form γλωσσόκομον ist zw.

γλωσσοκρατέω, (κρατέω) die Zunge beherrschen, schweigen.

γλωσσοστροφέω, (στρέφω) die Zunge drehn und wenden, ein Zungendrescher seyn.

γλωσσότμητος, ον, mit abgeschnittner Zunge, von

γλωσσοτομέω, (τέμνω) die Zunge abschneiden.

γλωσσοχαριτέω, = χαριτογλωσσέω, nach dem Munde reden.

γλωσσώδης, ες, zungenähnlich. 2) mit einem Riemen, γλῶσσα, 4. 3) geschwätzig.

γλῶττα, ἡ, Att. st. γλῶσσα.

γλωττίζω, züngeln, schnäbeln.

γλωττικός, ή, όν, von der Zunge, zur Zunge gehörig.

γλωττίς, ἡ, Flötenmundstück. 2) Schuhriemen.

γλώττισμα, τό, Zungenkuss.

γλωττισμός, ὁ, (γλωττίζω) das gegenseitige Berühren mit der Zunge beym Kuss, s. καταγλωττίζω.

γλωττοδεψέω, (δεψέω) *fello*.

γλωττοποιέω, fremde, ungewöhnliche Wörter bilden. 2) = d. vorherg. Ar.

γλωχίν, ῖνος, ἡ, jede hervorragende Spitze, Einmal bey Hom. vom äussersten herabhangenden Ende des Jochriemens, Il. 24, 274. dah. Ecke, Winkel, Bug, alles Hervortretende, Hervorragende. (γλὼξ, γλῶσσα)

γναθμός, ὁ, Backen, Kinnbacken, Hom. ἀλλοτρίοις γναθμοῖς γελᾶν, Od. s. ἀλλότριος.

γνάθος, ἡ, = γναθμός, ep. Hom. 14, 13. in Prosa die gew. Form: auch der Backenzahn. 2) wie γένυς, Spitze, Scharfe, Schneide, πυρός, die verzehrende Kraft der Flamme, Aesch. (verw. m. γνύθος, κνάω) dav.

γναθόω, auf den Kinnbacken schlagen.

γνάθων, ωνος, ὁ, (γνάθος) Dickback, Pausback. In der neuern Kom. als Eigenname der Parasiten.

γναμπτός, ή, όν, gekrümmt, gebogen, ἄγκιστρον, Od. γένυς, Il. am häufigsten b. Hom. von den biegsamen, geschmeidigen Gliedern der Lebenden im Gegensatz der starren b. Todten: auch übertr. γναμπτὸν νόημα, biegsamer, gewandter Sinn, Il. 24, 41. von

γνάμπτω, ψω, krümmen, biegen, ἐν γόνυ γνάμψε, er bog das Knie ein, Il. 23, 731. (γαμψός, γαμφηλαί, κάμπτω, καμπύλος)

γναπτός, ή, όν, aufgekratzt, gewalkt, vom folg. 2) = γναμπτός, Jac. A. P. p. 29. 1030. sehr zw.

γνάπτω, ψω, wie ξαίνω, *aufkratzen, abkratzen, walken:* es ist die weichere Form des altattischen κνάπτω, w. m. s.

γνάπτωρ, ὁ, = γναφεύς, poet.

γναφάλλιον, τό, ein wolliges Kraut, womit man Kissen stopfte, *gnaphalium*, von

γνάφαλον, τό, (γνάπτω) die vom Walker beym Tuchscheeren abgekratzte Wolle: überh. Wolle, Flocken, um Kissen u. dgl damit auszustopfen.

γναφεῖον, τό, (γνάπτω) Walkerwerkstatt.

γναφεύς, ὁ, Walker, Tuchscheerer.

γναφευτικός, ή, όν, zum Walken gehörig: ἡ γναφευτική, (τέχνη) Walkerkunst.

γναφεύω, walken, Walkerey treiben.

γναφικός, ή, όν, = γναφευτικός.

γνάφος, ὁ, die stachligen Karden od. Kardetschen der Walker. 2) ein Marterwerkzeug, Jac. A. P. p. 246.

γνάψις, εως, ἡ, das Aufkratzen und Aufputzen durch den γναφεύς.

γνήσιος, α, ον, (wahrsch. aus γενέσιος, wie *genuinus* v. *genus*.) von ächter Abkunft, ehelich erzeugt, vollbürtig, b. Hom. immer mit υἱός, Gegens. v. νόθος, Il. 11, 102. dah. überh. ächt, eigentlich, wirklich, recht, gesetzmässig: γν. γυναῖκες, ächte Ehegattinnen, im Gegens. der παλλακίδες. Dav.

γνησιότης, ἡ, ächte Abstammung, Vollbürtigkeit, Aechtheit.

Γνίφων, ὁ, Filz, Geizhals: Eigenname für diese Charakterrolle in der neuern Kom. wahrsch. von κνιπός. [--?]

γνοίην, ης, η, opt. aor. 2. ἔγνων zu γιγνώσκω.

γνοφερός, ά, όν, (γνόφος) finster, dunkel. 2) stürmisch.

γνοφέω, ήσω, = γνοφόω.

γνόφος, ὁ, Finsterniss, Dunkel. 2) eine Art Sturm, Wirbelwind. Dor. st. δνόφος, Koen Greg. p. 373.

γνοφόω, verfinstern, verdunkeln.

γνοφώδης, ες, = γνοφερός.

γνύθος, ὁ, (γνάθος) Höhle, Grube.

γνύξ, adv. (γόνυ) mit gebognem Knie, Il. wo immer γνὺξ ἐριπεῖν verbunden ist, in die Knie sinken, mit einknickenden Knien niedersinken.

γνυπετός, όν, (γόνυ, πίπτω) in die Knie sinkend, knickbeinig, schwach, ohnmächtig: wovon auch γνυπτέω, γνυπόω, γνυπόομαι, traurig od. schwach seyn, kränkeln, in Gebrauch gewesen seyn soll.

γνῶ, 3 sing. indic. aor. 2. v. γιγνώσκω, Ion. st. ἔγνω, Hom. auch 1 sing. conj. aber γνῷ, 3 sing. conj. Il. γνῶθι, Imperat.

γνῶμα, τό, (γνῶναι) Meinung, wie γνώμη, Hdt. 2) Kennzeichen, Beweis, Probe, wie γνώμων. 3) das Feldmessergeräth, *groma*.

γνωμάτευμα, τό, Meinung, Urtheil, von

γνωματεύω, (γνῶμα) erproben, beurtheilen, durch ausgesprochne Meinung entscheiden: bes. σκιὰς γνωματεύειν, die Schatten auf der Sonnenuhr, γνώμων, abmessen u. beurtheilen, Plat. s. Ruhnk. Tim. p. 72.

γνώμεναι, Ion. st. γνῶναι, Hom.

γνώμη, ἡ, (γνῶναι) die Kraft im Menschen, die Einsicht hat, eine Richtung nimmt, urtheilt u. beschliesst, *die Seele, der menschl. Verstand:* daher auch die einzelnen Aeusserungen des Denkvermögens: 1) Einsicht, Kenntniss, Erkenntniss. 2) Wille, Willensmeinung, Genehmigung, Billigung, ἄνευ γνώμης τινός, ohne jemandes Wissen u. Willen, ἀπὸ γνώμης, aus eignem Willen, nach eigner Ueberzeugung, mit Vorsatz: παρὰ γνώμην, wider Willen, gezwungen. 3) Urtheil, Beurtheilung, Meinung, bes. in subjectiver Bdtg, dah. auch Irrthum, Täuschung, Trugbild, Wahn, Soph. Aj. 51. γνῶμαι, die meist in Versen abgefassten eigenthümlichen Ansichten u. Gedanken weiser u. sinnreicher Männer, Sinnsprüche, *sententiae*, s. γνωμικός. 4) Entschluss, u., in Bezug auf andre, Rath: im öffentl. Leben, Vorschlag, Antrag, *rogatio ad populum, relatio ad senatum:* Richterspruch. 5) Geneigtheit, Wohlwollen, guter Wille gegen jemand, ἐν γνώμῃ εἶναι od. γεγονέναι τινί, bey jemand in Gunst seyn, Hdt. 6, 37. 6) wie γνώμων, Kennzeichen, Unterscheidungszeichen, Richtschnur, Maasstab, Bestimmungsmittel, Theogn.

γνωμηδόν, adv. Stimme für Stimme. (γνώμη, Richterspruch.)

γνωμίδιον, τό, Dim. v. γνώμη, Ar. Nub. 320.

γνωμικός, ή, όν, (γνώμη Bdtg 3. am Ende) in Denksprüchen od. Sentenzen: ποίησις, ποιητής, gnomische Dichtung, gnom. Dichter, wie Solon, Phokylides, Theognis u. a.

γνωμολογέω, (λέγω) in Denksprüchen od. Sentenzen reden, dergleichen sammeln.

γνωμολογία, ἡ, das Reden in Denksprüchen; Sammlung derselben.

γνωμολογικός, ή, όν, zum Reden in Denksprüchen gehörig, geneigt.

γνωμολόγος, ον, in Denksprüchen redend, Denksprüche sammelnd.

γνωμονικός, ή, όν, (γνώμων) zur Beurtheilung gehörig, urtheilsfähig, einsichtsvoll, c. gen. 2) zur Sonnenuhr, γνώμων, gehörig: γνωμονική

(τέχνη) Gnomonik, Kunst, Sonnenuhren zu machen.

γνωμοσύνη, ἡ, (γνώμων) Einsicht, Kenntniss, Beurtheilungskraft, Solon.

γνωμοτυπέω, (τύπτω) Denksprüche schmieden, Ar. Kom. Ausdruck st. γνωμολογέω: ebenso verhält sich γνωμοτυπικός, ή, όν, und γνωμοτύπος, ον, beydes b. Ar., zu γνωμολογικός, γνωμολόγος.

γνώμων, ονος, ὁ, (γνῶναι) Kenner, Untersucher, Beurtheiler, Richter. 2) Anzeiger, Zeiger an der Sonnenuhr, die Sonnenuhr selbst, auch die Wasseruhr, κλεψύδρα. 3) bey Pferden der Kennzahn, an dem man ihr Alter erkennt. 4) Richtschnur, Maasstab, Winkelmaass, *norma*: dah. γνώμονες b. d. Pythagoreern die fünf einfachen ungraden-Zahlen, weil sie in die Figur eines gleicharmigen Winkelmaasses gestellt werden können.

γνῶναι, inf. aor. 2. zu γιγνώσκω, von dem die meisten Ablgen von diesem Verbum ausgehn.

γνώομεν, 1 plur. conj. aor. 2. zu γιγνώσκω, Ion. st. γνῶμεν, Od. 16, 304.

γνωρίζω, bekannt machen, kenntlich machen, anzeigen. 2) etwas sich kenntlich machen, prüfen, untersuchen; kennen lernen, erkennen, einsehn, von

γνώριμος, ον, bekannt, befreundet, Od. 16, 9. Vertrauter, Freund, Schüler, gew. τινός; seltner τινί. 2) gekannt, kenntlich, berühmt: οἱ γνώριμοι, die Vornehmen u. Reichen, *optimates*, Xen. (γνῶσις, γνωτός, *notus, gnarus*) dav.

γνωριμότης, ἡ, Bekanntschaft.

γνώρισις, ἡ, Erkenntniss.

γνώρισμα, τό, woran man etwas erkennt, Kennzeichen, Merkmaal.

γνωρισμός, ὁ, das Erkennen, Kenntlichmachen.

γνωριστής, ὁ, der Kenntniss Habende.

γνωριστικός, ή, όν, zum Kennzeichen od. Merkmaal dienend.

γνῷς, 2 sing. conj. aor. 2. zu γιγνώσκω, Od.

γνῶσι, 3 pl. conj. aor. 2. zu γιγνώσκω, Il.

γνωσιμαχέω, (γνῶσις, μάχη) die eigne Meinung bekämpfen, d. i. Gesinnung, Meinung od. Vorsatz ändern, seinen Irrthum einsehn u. gestehn, Hdt. πρός τινα, mit einem über abweichende Meinungen streiten.

γνῶσις, ἡ, (γνῶναι) Einsicht, Kenntniss, Erkenntniss, bes. höhere Einsicht, Weisheit. 2) das Einsehnhaben, Untersuchen des Richters. 3) Bekanntschaft, Ruf, Ruhm.

γνώσομαι, η, Ion. εαι, εται, fut. zu γιγνώσκω.

γνωστήρ und γνώστης, ὁ, Sachkenner. 2) Bürge, Zeuge für die Wahrheit od. Richtigkeit einer ihm bekannten Thatsache, *cognitor*, *notor*, Xen. Piers. Moer. p. 116.

γνωστικός, ή, όν, zum Kennen od. Einsehn geschickt, fasslich, begreiflich: γνωστικοί, Menschen von eingebildeter höherer Weisheit.

γνωστός, ή, όν, bekannt, befreundet, wie γνωτός.

γνῶτε, Imperat. aor. 2. zu γιγνώσκω: γνῶτον, γνώτην, 2 u. 3 dual. ind. aor. 2.

γνωτός, ή, όν, (γνῶναι, *notus*) *gekannt*, *bekannt*, Hom. *befreundet*, *blutsverwandt*, in welcher Bdtg es b. Hom. am häufigsten ist: auch gradezu *Bruder*, *Schwester*, Il. 15, 350.

γνωτοφόνος, ον, (φονεύω) Brudermörderisch: bes. fem. γνωτοφόντις.

γνῶω, γνώωσι, Ion. st. γνῶ, γνῶσι, conj. aor. 2. zu γιγνώσκω.

γοάω, ήσω, irreg. aor. 1. ἐγόησα, inf. poet. γοήμεναι, Il. 14, 502, und aor. 2. ἔγοον, Il. 6, 500. wehklagen, jammern, Hom. 2) transit. beklagen, bejammern, c. acc. Hom. auch im Med. Il. 21, 124.

γόγγρος, ὁ, ein Meeraal, *conger*: dav. γογγροκτόνος, ον, Meeraale tödtend. 2) Auswuchs, Knorren an Bäumen. Adj. γογγροειδής und γογγρώδης, einem γόγγρος in beyden Bdtgen ähnlich: dav.

γογγρώνη, ἡ, Auswuchs am Halse, Kropf.

γογγύζω, murmeln, brummen, unwillig seyn.

γογγυλεύω und γογγυλίζω, (γογγύλος) runden, abrunden, rund machen: γογγυλέω ist zw.

γογγύλη und γογγυλίς, ἡ, runde Rübe.

γογγύλιον und γογγυλίδιον, Dim. v. γογγύλη. 2) Pillen, Medic.

γογγυλίζω, s. γογγυλεύω.

γογγυλίς, ίδος, s. γογγύλη.

γογγύλος, η, ον, auch γογγύλιος, α, ον, wie στρογγύλος, *rund*. (verw. m. κόγχος, κόγχυλος.) [– ◡◡]

γόγγυσις, ἡ, = d. folg.

γογγυσμός, ὁ, (γογγύζω) das Murmeln, Murren, Brummen, der Unwille.

γογγυστής, ὁ, der Murrende, Unwillige.

γογγυστικός, ή, όν, gern u. oft brummend.

γοεδνός, ή, όν, (wie μακεδνός) = γοερός, Aesch.

γοερός, ά, όν, (γοάω) klagend, winselnd, jammernd, klagenvoll, jämmerlich.

γοέω, Ion. st. γοάω.

γόη, ἡ, = γόος, Geheul, Hdt. 7, 191. s. γόης.

γοήμεναι, inf. aor. 1. irreg. zu γοάω, Ion. st. γοῆσαι, Il. 14, 502.

γοήμων, ον, = γοερός. Auch γοηρός, ά, όν, Lyc.

γόης, ητος, ὁ, Zaubrer, Gaukler, Taschenspieler, Betrüger überh. bes. wer durch magische Gesänge u. Zauberformeln das gemeine Volk bestrickt, oft b. Plato, s. Ruhnk. Tim. p. 73. Sturz Emped. p. 36. (von γοάω, weil die Zaubersprüche in heulenden Gesängen vorgetragen wurden, *ululatu. barbarico*, Sen. dah. γόησι κατάδειν, mit heulenden Gesängen bezaubern, Hdt. s. γόη.) dav.

γοητεία, ἡ, Zauberey, Gaukeley, Betrügerey: Zauber im guten Sinne.

γοήτευμα, τό, Zauberstück, Gaukelspiel, Betrug.

γοητευτικός, ή, όν, = γοητικός, ή, όν.

γοητεύω, bezaubern, durch Zauber an sich locken, betrügen.

γοητικός, ή, όν, (γόης) zur Zauberey, Gaukeley gehörig, geschickt, geneigt.

γοῆτις, fem. ῆτις, zauberisch, betrüglich.

γόμη, ἡ, eine Wasserpflanze.

γόμος, ὁ, (γέμω) Schiffsladung, Waare, dav.

γομοφόρος, ον, (φέρω) lasttragend.

γομόω, (γόμος) belasten, beladen.

γομφάριον, τό, Dim. v. γόμφος.

γομφιάζω, beym Hervorbrechen der Backenzähne (γόμφιοι) Schmerzen empfinden. Subst. γομφίασις, ἡ, und γομφιασμός, ὁ, LXX.

γομφιόδουπος, ον, (δοῦπος) um die Zähne rasselnd, χαλινός, Q. Maec.

γόμφιος, ὁ, (ὀδούς) Backenzahn, *molaris*. 2) Zahn am Schlüssel. (von γόμφος, der oben abgerundeten Gestalt wegen.)

γομφόδετος, ον, (*δέω*) durch Nägel verbunden, Aesch.

γομφοπαγής, ές, (*πήγνυμι*) durch Nägel festgemacht, festverbunden: Ar. Ran. 824. nennt Aeschylus vielfach zusammengesetzte Prachtwörter so.

γόμφος, ὁ, *Nagel*, sowohl von Eisen, als von Holz, bes. zur Verbindung des Bauholzes bey Schiffen und Häusern, Od. 5, 248. Nagel am Pfluge, Hes. op. 429. hölzerne Pflöcke beym Bau der Aegypt. Pyramiden, die Ziegel zusammen zu halten, Hdt. 2, 96. während *ἧλοι* ausschliesslich metallne Nägel sind. Ueberh. Verband, Bindungsmittel, Vergliederung zweyer ausgehöhlter Knochen durch ein zwischenliegendes Sprungbein, *ἀστράγαλος*, Einfügung der Zähne in die Kinnladen.

γομφότομος, ον, (*τέμνω*) von Nägeln durchbohrt.

γομφόω, (*γόμφος*) durch Nägel od. hölzerne Pflöcke verbinden, an einander befestigen, bes. von Schiffen, *ναῦν γομφοῦν*, ein Floss aus verbundnen Brettern od. Balken bauen: *ναῦς γομφωθεῖσα*, ein fertig gezimmertes Schiff, dessen ganzes Geripp steht. Uebertr. *γάλα γομφοῦν*, wie *πηγνύναι*, Milch gerinnen machen, dick machen, Emped.

γόμφωμα, τό, Verbindung durch Holznägel, *compages*: auch das Verbundne selbst.

γόμφωσις, ἡ, das Verbinden, Befestigen durch Holznägel, das Einfugen.

γομφωτήρ, ὁ, wer durch Holznägel verbindet, befestigt, bes. der Schiffszimmermann.

γομφωτήριος, α, ον, zum Verbinden, Befestigen durch Holznägel gehörig, geschickt.

γομφωτικός, ή, όν, = d. vorherg.

γομφωτός, ή, όν, (*γομφόω*) durch Holznägel verbunden, befestigt: *πλοῖα γομφωτά*, bloss durch Pflöcke verbundne Schiffe, die aus einander genommen werden konnten, Strabo.

γονάς, άδος, ἡ, (*γόνος*) Lakon. *γονάρ*, die Mutter.

γονατίζω, (*γόνυ*) mit dem Knie stossen. 2) knien lassen: intr. knien.

γονάτιον, τό, Dim. v. *γόνυ*.

γονατόδεσμος, ὁ, (*δεσμός*) Knieband.

γονατόομαι, Knie, Knoten, Absätze bekommen, wie Getraide- u. Rohrhalme, v. *γόνυ*.

γονατώδης, ες, mit Schussknoten, Jahresschüssen, wie alle Halmgewächse.

γονεία, ἡ, (*γονεύω*) Zeugung.

γονεύς, ὁ, Erzeuger, Vater: im plur. die Eltern, h. Hom. Cer. 240. Hes.

γονεύω, zeugen, erzeugen, auch *γονόω*.

γονή, ἡ, das Erzeugte, Nachkommenschaft, Kinder, Hom. von Thieren, Junges, auch die Frucht der Erde u. der Bäume. 2) das Erzeugende, der Saamen, die männl. u. weibl. Zeugungsglieder, die Gebärmutter. 3) die Zeugung. Vgl. *γόνος*.

γονικός, ή, όν, zur Zeugung gehörig, Arist. probl. 4, 27.

γόνιμος, ον, auch *γονίμη*, zum Zeugen geschickt, zeugungskräftig, fruchtbar, schöpferisch: auch übertr. von den Geisteskräften, Ar. Ran. 96. 2) b. d. Aerzten, was volle Lebenskraft hat, voll ausgewachsen ist, *vitalis*: *γ. ἡμέρα, μήν, ἔτος*, ungrader Tag, Monat, Jahr.

γονιμώδης, ες, fruchtbar.

γόνιος, α, ον, = *γόνιμος*, Aesch. Choeph. 1064. zw.

γονοειδής, ές, (*γονή*) saamenähnlich.

γονόεις, εσσα, εν, (*γόνος*) fruchtbar.

γονοκτονέω, (*κτείνω*) sein Kind morden.

γονοποιέω, befruchten, zeugen. Subst. *γονοποιΐα*, ἡ.

γονόῤῥοια, ἡ, (*ῥέω*) Saamenfluss. Adj *γονοῤῥοϊκός*, όν, und *γονοῤῥυής*, ές. Verb. *γονοῤῥυέω*.

γόνος, ὁ, wie *γονή*, das Erzeugte, Kind, Enkel, Nachkommenschaft, oft b. Hom. später auch von der Brut der Thiere: ἡ *γόνος*, Eurip. 2) wie *γένος*, Geschlecht, Ursprung, Abstammung, Od. 1, 216. 11, 234. 19, 166.

γονός, ὁ, s. *γουνός*.

γονόω, (*γόνος*) zeugen.

γόνυ, τό, gen. *γόνατος*, dat. pl. *γόνασι*, Ion. *γούνατος*, *γούνασι*, selten *γούνασσι*, Il bey Dichtern auch *γουνός*, *γουνί*, pl. *γ*[illegible] *γούνων*, wie *δόρυ*, aber *γοῦνυ* ist ungebr. [illegible] *Knie*, *genu*, Hom. bes. *ἅψασθαι γούνων*, die Knie flehend berühren, ebenso *λαβεῖν γούνων* u. *γούνατα*: *γούνατά τινος λύειν*, die Knie erschlaffen machen, machen dass einer niederstürzt, lähmen, durch Mühsal od. Schreck, durch Sehnsucht od. Freude, auch tödten, erlegen, Il. dah. die Knie, als Hauptsitz frischer Körperkraft, bes. der Schnellfüssigkeit, oft b. Hom. *γόνυ κάμπτειν*, das Knie beugen, d. i. sich niedersetzen, Il. *θεῶν ἐν γούνασι κεῖται*, es liegt im Schooss der Götter, hangt vom Willen der Götter ab, Hom. Uebertr. von niedergestreckten Kämpfern, *ἐς γόνυ βάλλειν, κλίνειν, ῥίπτειν, πίπτειν*, von Städten und Völkern, die in Verfall gerathen, Valck. Hdt. 6, 27. 2) von der Aehnlichkeit *die Absätze*, *Knoten*, *Jahresschüsse* der Halmenpflanzen, *geniculum*, Hdt. 3, 98. vgl. *γῶνος*.

γονυαγκών, ῶνος, ὁ, (*ἀγκών*) der hervorstehnde Kniebug.

γονυκαμψεπίκυρτος, ον, (*κάμπτω*, *ἐπίκυρτος*) das Knie krumm biegend, und

γονυκλασάγρυπνα, ἡ, (*κλάω*, *ἄγρυπνος*) das Knie rastlos einknickend, kom. Beyw. des Podagra b. Luc.

γονυκλινής, ές, (*κλίνω*) kniebeugend, mit gebognen Knien. Verb. *γονυκλινέω*. Subst. *γονυκλισία*, ἡ.

γονύκροτος, ον, (*κροτέω*) mit einwärts gebognen, beym Gehn zusammenschlagenden Knien: mit schlotternden, zitternden Knien: Zeichen des Alters, der Feigheit, der Unmännlichkeit.

γονυπετέω, (*πίπτω*) in die Knie sinken. 2) fussfällig anflehn, *τινί* und *τινά*, dav.

γονυπετής, ές, fussfällig, kniefällig.

γονώδης, ες, = *γονοειδής*.

γόον, 3 pl. aor. 2. irreg. zu *γοάω* st. *ἔγοον*, Il. 6, 500.

γόος, ὁ, (*γοάω*) Klage, Wehklage, Geheul, Gewinsel, Trauer, Todtenklage, Hom. auch *γόη*.

γοόω, poet. st. *γοάω*, Hom.

Γοργεῖος, Att. *Γόργειος*, α, ον, (*Γοργώ*) von der Gorgo, zur Gorgo gehörig, *Γοργείη κεφαλή*, das Gorgohaupt, Il. 5, 741. Od. 11, 634. τὸ *Γόργειον*, (*πρόσωπον*) die Gorgolarve.

Γοργιάζω, wie der Sophist Gorgias reden od. thun, durch künstliche Gegensätze u. dichterische Wendungen glänzen wie Gorgias: auch überh. Redekunst üben, dav.

Γοργίειος, ον, vom Gorgias, in seiner Art.

Γοργολόφας, ὁ, (λόφος) die Gorgo auf dem Helm habend. Fem. *Γοργολόφα*.
Γοργόνειος, ον, = *Γοργεῖος*.
Γοργονώδης, ες, Gorgoähnlich.
Γοργόνωτος, ον, (νῶτον) die Gorgo auf dem Rücken habend.
γοργόομαι, sich rasch, wild, muthig gebärden, b. Xen. vom bäumenden Hengst, von
γοργός, ή, όν, (Γοργώ) fürchterlich, Furcht erregend, furchtbar anzusehn, fürchterlich um sich blickend: wild, heftig, hitzig, lebhaft, muthig, munter: häufig *γοργὸς ἰδεῖν*, *δρᾶν*, *δρᾶσθαι*, fürchterlich anzusehn, von feurigem, wilden Anblick seyn: aber auch *γοργὸν ὁρᾶν*, fürchterlich blicken, furchtbare Blicke werfen, dav.
γοργότης, ἡ, Furchtbarkeit, fürchterliches Aussehn, Heftigkeit, Lebhaftigkeit im Blick, Rede od. Bewegung, Muth, Tapferkeit.
γοργόφθαλμος, ον, = *γοργωπός*.
Γοργοφόνος, ον, auch *Γοργοφόνη*, (φονεύω) Gorgotödtend.
γοργύρη, ἡ, Hdt. 3, 145. ein unterirdisches Gefängniss, Lakon. *γεργύρα*: nach Hesych. auch eine Wasserleitung. Wahrscheinl. verw. mit *κάρκαρον*, *carcer*. [Ypsil. vermuthl. lang.]
Γοργώ, οῦς, ἡ, ein gespenstisches, tödtlichen Schrecken einjagendes Ungethüm, dessen Haupt als bes. graunvoll erwähnt wird, Il. 8, 349. 11, 36. sie wohnte nach Od. 11, 634. in der Unterwelt, vgl. Heinr. Hes. sc. 224. Hesiod hat sie aber gleich darauf, v. 230, auch schon in der Mehrzahl, in der Theog. 276. aber ihrer drey, Töchter des Phorkys und der Keto, Euryale, Stheino und Medusa, von allen die furchtbarste, deren schlangenhaariges Haupt auf der Aegis und dem Helm der Athene angebracht gewesen und versteinende Kraft gehabt. Von Hes. sc. 230. an findet sich auch die Form *Γοργών*, όνος, doch ziehn die Att. die andre, Homerische vor, Valck. Phoen. 458. (*γοργός*, *torvus*, *ὀργή*.)
Γοργώδης, ες, = *Γοργονώδης*.
Γοργών, όνος, ἡ, s. *Γοργώ*.
γοργώπης, fem. *ῶπις*, = d. folg.
γοργωπός, όν, (ὤψ) mit furchtbarem, grimmigen, wilden, muthigen Blick.
γοργώψ, ῶπος, = d. vorherg.
γοῦν, (*γε οὖν*) *wenigstens*, *also*, *doch*: in der Il. zweymal, in der Od. gar nicht, desto öfter b. Att. Getrennt wurde *γε οὖν* selten geschrieben, wenigstens pflegte ein Wort zwischengestellt zu werden, Schaef. Dion. de comp. pag. 271. f.
γοῦνα, *γούνων*, (nicht *γουνῶν*) Hom. plur. zu *γόνυ*, zuw. auch b. Att. Dichtern.
γουνάζομαι, σομαι, (γόνυ) fussfällig bitten, anflehn, *τινά*, Hom. *ὑπέρ τινος* und *τινός*, für einen andern, Il. 15, 665. Od. 11, 66. *γούνων γουνάζεσθαι*, Il. 22, 345.
γουναλγής, ές, (ἄλγος) Knieschmerzen leidend od. verursachend.
γούνασμα, τό, (γουνάζομαι) fussfälliges Flehn.
γούνατα, *γούνασι*, Ion. u. Hom. plur. zu *γόνυ*, in der Il. findet sich auch der dat. *γούνασσι*, wofür andre *γούνεσσι* schr. Vom sing. braucht Hom. nur den gen. *γούνατος*, Il. 21, 591. und das gew. *γόνυ*.
γουνόομαι, = *γουνάζομαι*, Hom.
γουνοπαχής, ές, (παχύς) dick an den Knien, mit geschwollnen Knien, Hes. sc. 266.
γουνός, ὁ, (γόνος, γονή) Fruchtfeld, fruchtbares Gefild, Saatacker, Hom. der meist *γουνὸν ἀλωῆς* verb. auch *γουνὸς Ἀθηνάων*, Od. wie b. Hes. *γουνοὶ Ἐλευθῆρος*, *Νεμείης*, und *γουνὸς Σουνιακός*, Hdt. 4, 99. wo Valck. *γῦνος* lesen will: vergl. *οὖθαρ*. Das Att. *γονός* scheint nicht gebraucht zu seyn.
γοῦνος, ὁ, Ion. st. *γόνος*.
γοώδης, ες, (γόος) klagend, kläglich.
(*γόω*) ungebr. Thema zur Herleitung des irreg. aor. 2. von *γοάω*.
γράβδην, adv. (γράφω) streifend, ritzend, leicht verwundend.
γράδιον, τό, s. *γραΐδιον*.
γραῖα, ἡ, (γραῖος) die Alte, das alte Weib, *γεραιά*, Od. 1, 438. 2) *Γραῖαι*, αἱ, Töchter des Phorkys u. der Keto, schönwangig, aber greishaarig von Geburt an, Hes. Th. 270.
γραΐδιον, τό, Dim. v. *γραῖς*, *γραῦς*, zsgz. *γράδιον*, Ar. Pl. 674.
γραϊκός, ή, όν, (γραῖς) einer alten Frau ähnlich, geziemend, gehörig.
Γραικός, ὁ, *Graecus*, alter Name der Griechen, wahrsch. von einem Stammführer, früher als *Ἕλλην*, Tzetz. Lyc. 532. Aus dem täglichen Gebrauch verschwunden ward er in die Dichtersprache von Sophokles wieder aufgenommen, Eust. Il. 12. p. 890, 14. Alb. Hesych. 1. p. 854. Steph. Byz. v.
γραίνω, = *γράω*, nagen, dav. *γάγγραινα*.
γραιόομαι, (γραῖα) zum alten Weibe werden, altern.
γραῖος, *γραία*, *γραῖον*, (v. *γεραιός*) greis, alt: auch von Sachen, Aesch. Ag. 305. Valck. Phoen. 103. 1688. Adon. pag. 316. C. *γραίη σταφυλή*, *uva passa*, Rosine, Anth. vgl. *γέρων*.
γραΐς, ΐδος, ἡ, = *γραῦς*, *γραῖα*.
γράμμα, τό, (γράφω) das Eingegrabne, Geschriebne, der Buchstabe, jedes Schriftzeichen, magische Figuren u. Charaktere, Ziffern, Züge, Zeichen: auch Zeichnung, Gemählde. 2) alles aus Schriftzeichen bestehende, Briefe, Staatspapiere, Bücher, meist im plur. wie *litterae*. 3) das in Schriftwerken enthaltne, Wissenschaft, Gelehrsamkeit: bes. bezeichneten *τὰ γράμματα* den Inbegriff dessen, was die Jugend in den gewöhnl. Schulen lernte, Verständniss der Dichter durch Wort- und Sacherklärung, mündl. Vortrag derselben und Geschichte, *litterae*, *litteratura*: dah. *γράμματα διδάσκειν*, Elementarunterricht geben. Die höhern Wissenschaften hiessen *μαθήματα*: vgl. *γραμματικός*, *γραμματιστής*. 4) Schriftwesen, Litteratur.
γραμμάριον, τό, *scrupulus*, $\frac{1}{24}$ der Unze.
γραμματεία, ἡ, das Schreiben, die Schreiberey: das Amt des *γραμματεύς*. 2) die Litteratur.
γραμματεῖον, τό, das worauf man schreibt, Schreibtafel: dah. Schrift, Brief, Handschrift, Schuldbuch, Wirthschafts- oder Rechnungsbuch, Testament. 2) Ort, wo die *γράμματα* gelehrt werden, Elementarschule.

γραμματεύς, ὁ, *Schreiber*, *Staatsschreiber*, von sehr verschiednem Rang, Boeckh. Ath. Staatshaush. 1. pag. 198. die unteren als verseasnes Volk verachtet: ἡ γραμματεύς, kom. b. Ar. Thesm. 439. 2) *Vorleser*, weil der γραμματεύς die Acten vor Gericht verlesen musste.

γραμματεύω, ein γραμματεύς seyn.

γραμματίδιον, τό, Dim. v. γραμμάτιον, bes. gerichtl. Instrumente od. Zeugnisse: auch γραμματείδιον.

γραμματίζω, die γράμματα lehren, Elementarlehrer seyn.

γραμματικεύομαι, Grammatiker seyn, die γράμματα lehren.

γραμματικός, ή, όν, die Buchstaben richtig lesend u. schreibend, in den Vorkenntnissen gut unterrichtet, Xen. 2) sich mit Wort- und Sacherklärung der alten Schriftsteller beschäftigend, der Jugend die γράμματα lehrend: ὁ γρ. Ausleger der Alten, Sprachforscher, Sprachkenner. 3) grammatisch, nach den Sprachregeln: ἡ γραμματική, (τέχνη) die Sprachlehre, die Wissenschaft des γραμματικός, Wolf prol. p. LXIV.

γραμμάτιον, τό, Dim. v. γράμμα, Schriftchen, Zettelchen, Briefchen, Tafelchen.

γραμματιστής, ὁ, wer die γράμματα treibt, um die Jugend darin zu unterweisen, Schulmeister, γραμματιστική, seine Kunst. Nur bey Hdt. 3, 125 = γραμματεύς.

γραμματοδιδασκαλεῖον, τό, = γραμματεῖον, Bdtg 2. von

γραμματοδιδάσκαλος, ὁ, = γραμματιστής. Auch γραμμαδιδασκαλίδης, poet.

γραμματοτόκος, ον, (τίκτω) Buchstaben gebährend, Beyw. der Tinte, Anth.

γραμματοκύφων, ωνος, ὁ, (κύπτω) schimpfliche Benennung des γραμματεύς, Actenhocker, Actendruckser, Dem. [⏑ ⏑ ⏑ – –]

γραμματολικριφίς, ίδος, ὁ, (λικριφίς) grammatischer Querkopf, Lucill. 28.

γραμματοφορέω, Briefe tragen, von

γραμματοφόρος, ον, (φέρω) Briefe tragend.

γραμματοφυλάκιον, τό, (φυλακή) Ort, Schriften darin aufzubewahren, Archiv.

γραμμή, ἡ, (γράφω) Schriftzug, Strich, Linie, Grundzüge zum Nachschreiben für Kinder: Zeichnung, Umriss, Zug. 2) der mit einer Linie od. einem Seil bezeichnete Eingang zur Rennbahn, βαλβίς. 3) αἱ γραμμαί, das mit Linien bezeichnete Brett, worauf die Alten mit Steinchen spielten, s. πεσσόν. Ein andres Spiel war διὰ γραμμῆς παίζειν, Plato, sonst διελκυστίνδα, gleichfalls im Brett, dav.

γραμμίζω, im Brett spielen.

γραμμικός, ή, όν, von Linien, mit Linien, zu Linien gehörig: bes. geometrisch, z. B. γρ. ἀπόδειξις, ἔφοδος, geometr. Beweis, geometr. Verfahren.

γραμμισμός, ὁ, (γραμμίζω) = γραμμή, 3.

γραμμοειδής, ές, linienartig.

γραμμοποίκιλος, ον, (ποικίλος) bunt von Linien.

γραμμώδης, ες, = γραμμοειδής.

γραολογία, ἡ, (γραῦς) Altweibermährchen.

γραοσόβης, ου, ὁ, (σοβέω) alte Weiber in Bewegung setzend, s. κινέω, st. βινέω.

γραοσυλλέκτρια, ἡ, (συλλέγω) altes Sammelweib, Spottname des klatschhaften Geschichtschreibers Timaeos.

γραόφιλος, ον, alten Weibern freund.

γραπίς, ίδος, ἡ, abgestreifte Haut der Schlangen, Insecten u. s. w. *exuviae*.

γραπτήρ und **γράπτης**, ὁ, = γραφεύς.

γραπτός, ή, όν, adj. verb. v. γράφω, geritzt, geschrieben, vollgeschrieben.

γραπτύς, ύος, ἡ, Ritzung, Verletzung der Haut, das Kratzen, Blutigreissen, z. B. durch Dornen, Od. 24, 229. 2) das Geschriebne, Ap. Rh.

γρᾶσος, ὁ, Bocksgestank, Schweissgeruch unter den Achseln, *hircus*: Schmutz u. Gestank, der sich an Schaafwolle ansetzt: dav. γράσων, ὁ, ἡ, *hircum olens*, überh. = μιαρός.

γράστις, εως, ἡ, Gras, grünes Futter: dav. γραστίζω, Pferde mit grünem Futter versehn: auch κράστις.

γράσων, ὁ, ἡ, s. γρᾶσος. [– – ?]

γραῦς, ίδος, ἡ, Dor. st. γρηῦς, γραῦς, Call.

γραῦς, γραός, ἡ, Ion. γρηῦς, γρηός, voc. γρηῦ, poet. auch γρηΰς, voc γρηΰ, (γεραός) *Greisinn*, alte Frau, alte Jungfer, Hom. bes. in der Od. 2) die runzlige Haut, die sich über gekochte kühl werdende Milch zieht. 3) ein Seekrebs, Schneid. Opp. Hal. 1, 285.

γραφεῖον, τό, (γράφω) alles womit man schreibt, zeichnet, mahlt. Griffel, Pinsel. Dim. γραφείδιον und γραφίδιον, τό

γραφεύς, ὁ, Schreiber; Mahler.

γραφή, ἡ, Schrift, Schreiberey, Schreibart. 2) in Att. Gerichtssprache die gegen jemanden als Staatsverbrecher bey den Thesmotheten eingereichte Klageschrift, (vergl. δίκη, εἰσαγγελία, προβολή.) Anklage, Beschuldigung, Vorwurf, c. gen. rei. 3) Zeichnung, Gemählde, Mahlerey, Valck. Phoen. 131, b. Spät. auch bunte Weberarbeit, Bast spec. Aristaen. p. 36.

γραφίδιον, τό, s. γραφεῖον.

γραφικός, ή, όν, zum Schreiben gehörig, geschickt, geeignet: γρ. λέξις, schriftlicher Ausdruck, Gegens. ἀγωνιστική, der minder gewählte mündliche Ausdruck streitender Sachwalter: γρ. δύναμις, das Vermögen schriftlich darzustellen. 2) zum Zeichnen od. Mahlen geschickt, gehörig, mahlerisch: γραφικός, Kenner der Mahlerey: ἡ γραφική, (τέχνη) Mahlerkunst.

γραφίον, τό, = γραφεῖον.

γραφίς, ίδος, ἡ, = γραφεῖον, bes. Griffel auf Wachstafeln zu schreiben.

γράφω, ψω, perf. γέγραφα, b. Spät. γεγράφηκα, kratzen, ritzen, graben, eingraben, αἰχμὴ γράψεν οἱ ὀστέον ἄχρις, die Lanzenspitze streifte, verletzte ihm (die Schulter) bis an den Knochen, Il. 17, 599. σήματα γράψας ἐν πίνακι, nachdem er Zeichen in die Tafel gekratzt od. eingegraben hatte, eine Art Runen- oder Ziffernschrift, die der Buchstabenschrift voranging, Il. 6, 169. Wolf prol. p. LXXXI. f. sonst hat Hom. das Verbum nicht, vgl. aber γραπτύς, ἐπιγράφω. 2) schreiben, zeichnen, mit Griffel, Pinsel, Schreibhalm Züge, Linien, Buchstaben od. Figuren machen, mahlen, ζῷα γράφειν = ζωγραφεῖν. 3) aufschreiben, einschreiben, einzeichnen, z. B. τινὰ εἰς κατάλογον. Med. γράφομαι, sich etwas aufschreiben,

ἐν φρεσί, φρενῶν ἔσω, sich etwas ins Herz schreiben, zu Herzen nehmen: auch γράφεσθαί τι, sich etwas schreiben lassen, z. B. νόμους, sich Gesetze vorzeichnen oder geben lassen, vom Volk, das sich einen Gesetzgeber wählt: dagegen γράφειν νόμους, Gesetze für ein Volk, für einen Staat abfassen und aufschreiben, vom Gesetzgeber: γράφειν γνώμην, eine Meinung aufschreiben, um sie prüfen u. genehmigen zu lassen. 4) vollschreiben, beschreiben, mit einer Inschrift versehn, wie ἐπιγράφω, bes. σκῦλα γράφειν, *spolia inscribere*, gewöhnl. γράφειν εἴς τι. 5) In der Att. Gerichtssprache, γράφεσθαί τινά τινος, jemanden eines Staatsverbrechens anklagen, vergl. γραφή, Bdtg 2. aber auch γράφεσθαί τι, z. B. ψήφισμα, δωρεάν, einen Volksbeschluss, ein Geschenk als gesetzwidrig angreifen, eine Klage dagegen erheben, wobey man παρανόμων zu ergänzen pflegt, ἐγράψατο τὴν Χαβρίου δωρεάν, Dem. Lept. p. 501, 28. τὸ γεγραμμένον, die streitige Geldsumme, um die einer verklagt ist. (verw. m. χράω, χραύω, χραίνω, χρίω, χρίμπτω, χαράσσω, auch mit γλάφω, γλύφω, wie *scalpo* und *sculpo* mit *scribo*.)

γραψείω, Desiderat. v. γράφω, ich mögte gern schreiben.

γράω, σω, = γραίνω, nagen, essen, Call. fr. 200. verw. m. γρῶνος, viell. auch m. γράφω. [◡-]

γραώδης, ες, = γραϊκός.

γρηγορέω, = ἐγείρω, vom perf. ἐγρήγορα, N. T. Subst. γρηγόρησις, ἡ, und Adj. γρηγορικός, ή, όν, = ἐγρηγ.

γρήϊος, ον, greis, alt, von

γρηῦς, ἡ, Ion. st. γραῦς, poet. auch γρηΰς, Hom. hat beyde Formen. (γρῆυς findet sich auch, ist aber falsch.)

γρῖνος, ὁ und ἡ, Aeol. st. ῥινός.

γριπεύς, ὁ, Fischer, fem. γριπηΐς.

γριπεύω, fischen, auch γριπίζω.

γριπηῒς τέχνη, ἡ, Fischerkunst, Antip. Sid. 14.

γριπίζω, fischen, wie γριπεύω, dav.

γρίπισμα, τό, der Fang, das Gefangne. [--◡]

γρῖπος, ὁ, Fischernetz, vgl. γρῖφος.

γρίπων, ὁ, = γριπεύς. [--]

γριφεύω und γριφολογέω, in Räthseln reden, von

γρῖφος, ὁ, wie γρῖπος, Fischernetz, alles künstlich Geflochtne u. Verknüpfte, bes. künstlich verschlungne, dunkle Reden, mit denen man jemanden zu fangen sucht, Räthsel, dergleichen man meist bey Mahlzeiten aufgab.

γριφώδης, ες, (γρῖφος) räthselhaft.

γρομφάς u. γρομφίς, ἡ, *scropha*, Mutterschwein, Sau.

γρόνθος, ὁ, = κόνδυλος, *pugnus*, die geballte Faust der Klopffechter. 2) vorstehende Ecken od. Sprossen zu Fusstritten. 3) = χελώνιον, 3. 4) das Längenmaafs παλαιστή, dav.

γρόνθων, ὁ, die Anfangsgründe im Flötenspiel, die im Ansatz der Lippen u. Finger bestehn.

γροσφομάχος, ον, mit dem γρόσφος streitend,

γρόσφος, ὁ, eine Art Spiess od. Lanze, *pilum*: daher der Röm. Zuname *Grosphus*.

γροσφοφόρος, ον, den γρόσφος tragend: wie γροσφομάχος ein leichter Krieger, *veles*.

γρουνός, ὁ, s. γρυνός.

γρύ od. γρῦ, ein Grunzlaut, die Schweinestimme ausdrückend: οὐδὲ γρῦ ἀπεκρίνατο, st. οὐδ' ἔγρυξε, nicht einmal Gry hat er gesagt, d. i. nicht einmal gemucbst hat er. dah. γρῦ, das Geringste, das Kleinste, fast immer mit der Negat. οὐδὲ γρῦ μετέδωκεν ἐμοί u. dergl. davon

γρύζω, ξω, grunzen, *grunnio*, eigentl. v. Schweinen: doch auch von Menschen, murksen, mummeln, brummen, bes. von unartikulirten Lauten kleiner Kinder oder Mürrischer, οὐδ' ἔγρυξε, s. unter γρύ.

γρυκτός, ή, όν, adj. verb. v. γρύζω, ἆρα γρυκτὸν ἐστιν ὑμῖν; dürft ihr noch muchsen? Ar. Lys. 656.

γρύλλη und γρύλλησις, ἡ, = γρυλλισμός.

γρυλλίζω, (γρύλλος) grunzen, dav.

γρυλλισμός, ὁ, das Grunzen

γρυλλίων, ονος, ὁ, Dim. v. γρύλλος.

γρύλλος, ὁ, Ferkel, Schweinchen. Nach Phryn. AB. p. 33. wäre aber γρῦλος, γρυλίζω u. s. w. zu schreiben. 2) ein Aegypt. Tanz.

γρυμαία, ἡ, Beutel, Tasche. *crumena*, s. κρύπτω. 2) = γρύτη, auch γρυμέα, ἡ.

γρυμαιοπώλης, ὁ, = γρυτοπώλης.

γρῦνός, ὁ, Fackel, Feuerbrand, dürres Stück Holz, auch γρουνός.

γρυπαίετος, ὁ, (γρύψ) Greifadler, fabelhaftes Thier b. Ar.

γρυπαίνω, (γρυπός) krümmen.

γρυπαλώπηξ, εκος, ὁ, Greiffuchs.

γρυπάνιος, ον, gekrümmt, gebückt vor Alter.

γρυπός, ή, όν, gekrümmt, gebückt, gebeugt, auch von Kummer niedergebeugt: bes. eine krumme od. Habichtsnase habend. 2) = γρύψ.

γρυπότης, ἡ, Krümmung, Bug, bes. der Bug der Habichtsnase.

γρυπόω, wie γρυπαίνω, krümmen, biegen.

γρυσμός, ὁ, (γρύζω) das Grunzen.

γρύσσων, ὁ, = γρύλλος.

γρυτάριον, τό, Dim. v. γρύτη.

γρύτη, ἡ, (Lat. *scruta*, auch *gruta*, schol. Hor. ep. 1, 7, 65.) *Gerümpel*, *Rumpeley*, *Trödelwaare*, *Tand*, davon ἐγγρυτεύω, *perscrutari*, durchkramen. [--]

γρυτοδόκη, ἡ, Rumpelkammer, von

γρυτοδόκος, ον, (δέχομαι) Gerümpel aufnehmend, fassend.

γρυτοπωλεῖον, τό, Trödelbude, von

γρυτοπώλης, ὁ, (πωλέω) Trödler, *scrutarius*.

γρύψ, γρυπός, ὁ, der Greif, ein fabelhaftes vogelartiges Thier, dem Aesch. jedoch vier Füsse giebt, Prom. 395. Die Greife wurden als Wächter der Goldgruben in Hochasien u. im steten Kampf mit den einäugigen Arimaspen gedacht: ihrer erwähnte zuerst Aristeas um 560 vor Chr. s. Hdt. 3, 116. [Dass Ypsilon in den casibus obliquis lang sey, lehrt Virg. Ecl. 8, 27. und bestätigt die unleugbare Verwandtschaft mit γρυπός. An Stellen wie Hdt. 4, 13. 27. wäre also γρῦπας st. γρύπας zu schr.]

γρῶνος, η, ον, (γράω) ausgefressen, ausgehöhlt, hohl, vertieft: ἡ γρώνη, (πέτρα) Felsenhöhle, Grotte.

γύα, ἡ, poet. γυία, gepflügtes Land, Saatfeld, Acker: bes. ein gewisses Flächenmaafs Landes. Uebertr. auf den Mutterleib, Soph. Ant.

569. verw. m. γύης, γυῖον, γύαλον. [γύα, ⏑–, Jac. A. P. p. 517.]

γύαια, τά, = πρυμνήσια, Leon. Tar. 57.

γύαλον, τό, (wahrsch. verw. m. κοῖλος) Höhlung, Wölbung: Homer, der das Wort nur in der Il. hat, verbindet stets θώρηκος γύαλον, die Wölbung des Panzers, der im Heroischen Zeitalter aus zwey Stücken bestand, Eins die Brust, das andre den Rücken zu decken: diese beyden Blätter, γύαλα, ἡμιθωράκια, wurden beym Anlegen des Panzers durch Riemen und Schnallen, πόρπαι, unter den Armen verbunden: diese Art Panzer hiess nachmals γυαλοθώραξ, Paus. 10, 26, 2. Nur Il. 15, 530. finden wir θώρηκα γυάλοισιν ἀρηρότα, einen aus zwey Panzerblättern zusammengefügten Harnisch, vgl. κραταιογύαλος. Nach Homer wurde es meist von Thälern, Gründen, Schluchten, überh. von tiefer liegenden Gegenden gebraucht, γύαλα Παρνησσοῖο, Thalgründe, Hes. Th. 499. h. Hom. Ap. 396. 25, 5. danach mit γύα ziemlich gleichbdtd, Λύδια γύαλα, Lydische Gefilde, Ebnen, Aesch. αἰθέρος γύαλα, das Himmelsgewölbe, Orph. γ. κρατήρων, der hohle Bauch der Pokale, Eur. dah. hiess der Pokal bey den Megarern γυάλης: γ. πέτρας, Felsenhöhlen, Grotten, Soph. Auch die hohle Hand, wovon ἐγγυαλίζω abgeleitet wird. Das Wort ist bloſs poet.

Γύγης, ου, ὁ, einer der Hunderthändigen, Hes. [⏑–, b. Spät. auch ––, Jac. A. P. p. 400.]

γύγης, ου, ὁ, ein Wasservogel.

γύης, ου, ὁ, Krummholz, Krümmel am Pflug, woran unten der Scharbaum mit der Pflugschar sitzt, buris, Hes. op. 425. der Steineichenholz dazu empfiehlt, vergl. Voss Virg. Georg. 1, 169. 2) Ackerland, wie γύα, Eur.

γυιαλθής, ές, (γυῖον, ἄλθω) Glieder heilend.

γυιαλκής, ές, (ἀλκή) gliederstark.

γυιαρκής, ές, (ἀρκέω) gliederstark, Glieder stärkend.

γυιοβαρής, ές, (βαρέω) Glieder beschwerend.

γυιοβόρος, ον, (βορά) Glieder fressend, abzehrend, μελεδῶνες, Hes. op. 66. wo andre γυιοκόρους lesen, Ruhnk. ep. cr. p. 80.

γυιοδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) Glieder bändigend, ermüdend, abrichtend: Pind. nennt den Lehrer in der Ringkunst so.

γυιόκολλος, ον, (κολλάω) Glieder leimend, bindend.

γυιοκόρος, ον, (κορέω) Glieder putzend: f. L. st. γυιοβόρος b. Hes. op. 66.

γυῖον, τό, Glied, bes. Fuss, Knie, Arm, Hand, oft b. Hom. der aber überall den plur. braucht: den sing. hat zuerst Pind., bey dem es auch den ganzen Leib, die ganze Persönlichkeit bezeichnet. Vollständig γυῖα ποδῶν, Il. 13, 512. gew. Homerische Formeln sind: γυῖα λέλυντο, τρόμος od. κάματος λάβε γυῖα, τρέμεν δ' ὑπὸ γυῖα u dergl.

γυιοπαγής, ές, (πήγνυμι) Glieder steif od. starr machend.

γυιοπέδη, ἡ, (πέδη) Fussfessel.

γυιός, ή, όν, gliederlahm, gelähmt, Alex.

γυιοτακής, ές, (τήκω) Glieder schmelzend, allmälig abzehrend: mit hinschwindenden, sich verzehrenden Gliedern.

γυιοτόρος, ον, (τορέω) Glieder durchbohrend.

γυιοῦχος, ον, (ἔχω) Glieder haltend, fesselnd.

γυιοφάγος, ον, (φαγεῖν) Glieder verzehrend.

γυιόχαλκος, ον, (χαλκός) erzgliederig.

γυιόω, (γυιός) lähmen, lahm machen, Il. 8. 402. 416. überh. schwächen, entkräften, unthätig machen, entmannen, verletzen.

γυλιαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) Langhals, von

γυλιός, ὁ, der lange u. schmale geflochtne Ranzen der Soldaten im Kriege, Tornister. (verw. m. γαῦλος.)

γυμνάζω, (γυμνός) jemanden sich nackt auf dem Turnplatz üben lassen: daher überh. üben, tüchtigen, geschickt machen, abrichten, sowohl v. leiblicher, als v. geistiger Anstrengung, exercere, häufiger von Personen, als von Sachen. Med. sich üben.

γυμνάς, άδος, ὁ, ἡ, = γυμνός, nackt, Seidl. Eur. Tro. 463. 2) sich übend, sich anstrengend, ἀμφί τι, Eur. 3) als Subst. ἡ, = γύμνασις, γυμνάσιον, Jac. Anth. 3, 2. p. 609.

γυμνασία, ἡ, = γύμνασις.

Γυμνασιαρχέω, Gymnasiarch seyn, s. das folg.

Γυμνασιάρχης, u. Γυμνασίαρχος, ὁ, (ἄρχω) Gymnasiarch, ein Ehrenamt der Reichen in Athen: er hatte die Aufsicht über die Leibesübungen und Uebungsplatze, liess die Jugend in den Kampfspielen unterrichten, die einen Theil der öffentl. Feste ausmachten, und gab die Kosten dazu her: er ward von seiner φυλή auf eine gewisse Zeit gewählt, s. Wolf Lept. p. XCII. Boeckh Ath. Staatshaush. 1, p. 494.

Γυμνασιαρχία, ἡ, Amt des Gymnasiarchen.

Γυμνασίαρχος, ὁ, = Γυμνασιάρχης.

γυμνάσιον, τό, öffentl. Ort, wo nackt Leibesübungen angestellt werden, der Turnplatz der Alten, der heilig geachtet war und unter göttlicher Obhut stand: überh. Uebungsplatz, vgl. παλαίστρα. 2) die Uebung selbst.

γύμνασις, ἡ, nackt angestellte Leibesübung: Uebung überh.

γυμνασιώδης, ες, einem γυμνάσιον ähnlich.

γύμνασμα, τό, das Geübte, die Uebung.

γυμναστήριον, τό, = γυμνάσιον.

γυμναστής, ὁ, der Lehrer der Athleten, die aus ihrer Geschicklichkeit und Starke ein Gewerb machen wollten, während der παιδοτρίβης alle freye Knaben übte, und die Gymnastik als reines Bildungsmittel betrieb.

γυμναστικός, ή, όν, zu den Leibesübungen oder ihren Lehrern gehörig, zum Ueben geneigt, geübt: ἡ γυμναστική, (τέχνη) Gymnastik, Turnkunst.

γυμνής, ῆτος, ὁ, = γυμνός: bes. ein leicht gewaffneter Krieger zu Fuss.

Γυμνησίαι u. Γυμνήτιδες νῆσοι, die Balearischen Inseln, entw. vom Nacktgehn der Einwohner od. von ihrer Uebung im Bogenschiessen.

γυμνητεία, ἡ, (γυμνής) das leichtbewaffnete Kriegsvolk. 2) Nacktheit.

γυμνητεύω, nackt seyn, schlecht bekleidet seyn: von Kriegern, leichtbewaffnet seyn.

γυμνήτης, fem. ῆτις, = γυμνής, womit es oft verwechselt ist, Schneid. Xen. An. 4, 1, 6.

γυμνητία, ἡ, = γυμνητεία, poet.

γυμνητικός, ή, όν, zum γυμνής gehörig: τὸ γυμνητικόν, = γυμνητεία.

μνικός, ή, όν, die nackt angestellten Leibesübungen betreffend: bes. γυμνικὸς ἀγών, Wettkampf in Leibesübungen, dem μουσικὸς ἀ. entgegengesetzt.
γυμνίτης, fem. ῖτις, = γυμνής, poet.
γυμνοδερκέομαι, (δέρκομαι) sich nackt sehn lassen. Dav. γυμνοδερκής, οῦς, ὁ, der sich nackt sehn lässt, Luc. andre wollen γυμνοδερμής, mit nackter Haut.
γυμνόκαρπος, ον, (καρπός) mit blofsliegender Frucht.
Γυμνοπαιδία od. Γυμνοπαιδιά, ἡ, auch im plur. gebr., ein jährlich zu Ehren der bey Thyrea Gefallnen in Sparta gefeyertes Fest, wobey nackte Knaben Chortänze aufführten u. Leibesübungen anstellten, Hdt. 6, 67. Xen. mem. 1, 2, 61. Ruhnk. Tim. p. 73.
γυμνοποδεία, ἡ, = γυμνοποδία, von
γυμνοποδέω, baarfuss gehn, von
γυμνοπέδης, ὁ, = γυμνόπους.
γυμνοποδία, ἡ, Baarfüssigkeit, von
γυμνόπους, οδος, (πούς) baarfüssig.
γυμνορρύπαρος, ον, (ῥυπαρός) nackt in Lumpen, zerlumpt.
γυμνός, ή, όν, nackt, blofs, entblöfst, entkleidet bes. ohne Waffenrüstung, ungewaffnet, wehrlos, Hom. auch zuw. von Sachen, γυμνὸν τόξον, γυμνὸς ὀϊστός, ein entblöfster Bogen, der aus dem γωρυτός genommen ist, ein nackter, aus dem Köcher genommner Pfeil, Od. 11, 607. 21, 417. Von Pind. an c. gen. entblöfst von etwas, auch in Prosa häufig. Im gewöhnl. Leben hiess γυμνός, wer einen blofsen Leibrock, χιτών, ohne Mantel u. sonstigen Umwurf trug: im Kriege der Unbewaffnete: von Städten, unbefestigt: von Sachen, unverhüllt, offenbar, sichtbar: τὰ γυμνά, die Blöfse, die Schaam. Uebertr. arm, dürftig, von Lebensbedürfnissen entblöfst: vom Stil, schmucklos.
Γυμνοσοφισταί, οἱ, Gymnosophisten, nackt lebende Indische Weise.
γυμνοσπέρματος und γυμνόσπερμος, ον, (σπέρμα) mit blofsliegendem Saamen.
γυμνότης, ἡ, Blöfse, Nacktheit, Dürftigkeit.
γυμνόω, (γυμνός) entblöfsen, enthüllen, aufdecken, arm machen, berauben. Homer braucht nur das pass., meist von Wehrlosigkeit oder Entwaffnung der Krieger, Il. 12, 428. Od. 10, 341. auch τεῖχος ἐγυμνώθη, die Mauer war blofsgegeben, Il. 12, 399. u. c. gen. ἐγυμνώθη ῥακέων, er machte sich blofs von den Lumpen, warf sie von sich, Od. 22, 1.
γύμνωσις, ἡ, Entblöfsung, Entkleidung.
γυναικάδελφος, ὁ, Frauenbruder.
γυναικάνηρ, ὁ, (ἀνήρ) weibischer Mann.
γυναικάριον, τό, Weibchen, Dim. v. γυνή.
γυναικεῖος, α, ον, auch zweyer End. (γυνή) weiblich, weibisch, den Frauen eigen, ihnen zukommend, sie betreffend, muliebris., γυναικεῖαι βουλαί, Weiberanschläge, Od. 11, 437. τὸ γυναικεῖον, (οἴκημα) = γυναικών, auch ἡ γυναικηΐη, Hdt. τὰ γυναικεῖα, monatl. Reinigung: γυναικεία θεά, die bona dea der Römer, Plut.
γυναικεραστέω, Weiber lieben, von
γυναικεραστής, οῦ, ὁ, (ἐράω) Weiberliebhaber.
γυναικηρός, ά, όν, = γυναικεῖος.
γυναικίας, ου, ὁ, = γύνις.
γυναικίζω, weibisch machen, verweichlichen, τὸν τράχηλον, den Hals weibisch drehn u. wenden. 2) intr. weibisch seyn, sich weibisch od. weichlich benehmen, kleiden, zieren. 3) muliebria pati, Luc.
γυναικικός, ή, όν, weibisch, weichlich.
γυναίκιον, τό, Weibchen, Dim. v. γυνή.
γυναίκισις, ἡ, (γυναικίζω) weibisches Benehmen, weibische Tracht.
γυναικισμός, ὁ, Weiberey, weibische Gebehrdung bey Furcht, Liebe, Schmeicheley u. dergl.
γυναικιστί, adv. weibischer Weise.
γυναικόβουλος, ον, (βουλή) weibisch rathend. 2) pass. von Weibern angerathen, ersonnen.
γυναικοειδής, ές, weiblich, weibisch von Art, Ansehn, Bildung.
γυναικόθυμος, ον, (θυμός) von weibischem Sinn od. Muth.
γυναικοκήρυκτος, ον, (κηρύσσω) von Weibern verkündet, angepriesen.
γυναικόκλωψ, ωπος, ὁ, (κλώψ) Weiberdieb, Ehebrecher, vgl. γαμοκλόπος.
Γυναικόκοσμοι, οἱ, (κοσμέω) = Γυναικονόμοι.
γυναικοκρασία, ἡ, Att. st. des folg.
γυναικοκρατεία, ἡ, Weiberherrschaft, von
γυναικοκρατέομαι, (κρατέω) von Weibern beherrscht werden.
γυναικοκρατία, ἡ, = γυναικοκρατεία.
γυναικομανέω, weibertoll seyn, von
γυναικομανής, ές, (μαίνομαι) weibertoll, dav.
γυναικομανία, ἡ, Weibertollheit.
γυναικόμιμος, ον, (μιμέομαι) Weiber nachahmend, nachäffend, Trag.
γυναικόμορφος, ον, (μορφή) weiblich an Gestalt, Bildung, Anzug.
Γυναικονομία, ἡ, Amt der Γυναικονόμοι.
Γυναικονόμοι, οἱ, (νέμω) obrigkeitl. Personen in Athen und andern Städten, die die Aufsicht über die Sitten der Weiber führten, vgl. Παιδονόμοι.
γυναικοπαθέω, (πάσχω) weibische Leidenschaften, Neigungen, Sitten haben.
γυναικοπίπης, ου, ὁ, (ὀπιπεύω) nach Weibern gaffend. [⏑ ⏑ ⏑ – –]
γυναικοπληθής, ές, (πλῆθος) voll von Weibern.
γυναικόποινος, ον, (ποινή) Weiber rächend.
γυναικοπρεπής, ές, (πρέπω) Weibern geziemend.
γυναικοπρόσωπος, ον, von weibl. Antlitz.
γυναικοφίλης, ου, ὁ, (φιλέω) Weiberfreund.
γυναικόφρων, ον, (φρήν) von weibischer Sinnesart.
γυναικοφυής, ές, (φυή) von Weiberart.
γυναικόφωνος, ον, (φωνή) mit weibischer Stimme.
γυναικόψυχος, ον, (ψυχή) von weibischer Seele.
γυναικόω, zum Weibe od. weibisch machen.
γυναικώδης, ες, = γυναικοειδής.
γυναικών, ῶνος, ὁ, Frauengemach, der von den Weibern bewohnte Theil des Hauses: auch γυναικωνίτης, ὁ, (οἶκος) und γυναικωνῖτις, ἡ. Gegens. ἀνδρών.
γυναιμανής, ές, = γυναικομανής, weibertoll, Il. 3, 39. Spätere haben auch γυναιμανέω wie v. γυναιμανέω.
γύναιον, τό, Weibchen, Dim. v. γυνή.

γύναιος, α, ον, = γυναικεῖος, γύναια δῶρα, Geschenke an ein Weib, Od. 11, 521. 15, 247.

γύνανδρος, ον, (ἀνήρ) männl. und weibl. Geschlechts zugleich, zwitterhaft, Hermaphrodit.

γυνή, ἡ, gen. γυναικός, acc. γυναῖκα, voc. γύναι, pl. γυναῖκες, γυναικῶν u. s. w. (wie v. γύναιξ) *das Weib, die Frau, femina*, als Gegens. des Mannes, Il. 15, 683. ohne weitere Rücksicht auf Stand od. Alter, ob noch Jungfrau oder schon verheyrathet, in der Od. häufig *die Mägde*, das weibl. Hausgesind, im voc. oft *Gebieterinn*: sehr gewöhnl. ist bes. b. Hom. die Verbindung mit einem zweyten Subst. das dadurch adj. Bdtg erhält, γυνὴ ταμίη, δέσποινα, γρηΰς, ἀλετρίς, δμωαὶ γυναῖκες u. dgl. im sing. collective für das ganze Geschlecht, Hdt. 7, 39. 2) *Ehefrau, Gattinn*, Il. 6, 160. 8, 57. Od. 8, 523. 12, 42. aber auch *Kebsweib*, Il. 24, 497. 3) *die sterbliche Frau* als Gegensatz der Göttinn, Il. 14, 315. 16, 176. Od. 10, 228. 4) als adj. hat man es Il. 24, 58. γυναῖκα θήσατο μαζόν, genommen, s. Schaef. Greg. pag. 108. aber Homerischer steht μαζόν als näher bestimmende Apposition zu γυναῖκα, Matth. griech. Gramm. pag. 597. 5) *das Weibchen*, von Thieren, zuerst b. Aristot. (der acc. γυνήν war Sicil., Komiker haben ihn, wie den nom. pl. γυναί, zuw. gebr.)

γύνις, ιδος, ὁ, weibischer Mensch, Weichling, auch γύννις. [v. γιννός, ὑννός, nicht v. γυνή, denn die erste Sylbe ist lang, Ar. Thesm. 136]

γυπαίετος, ὁ, (γύψ, αἰετός) Geyeradler.

γυπάριον, τό, Dim. v. γύπη, Ar.

γύπη, ἡ, (γύψ) Geyernest, Horst: überh. Höhle, Hütte, Schlupfwinkel, Raubnest, vergl. κύπη. 2) γύψ, Opp. [--]

γυπιὰς πέτρα, ἡ, Geyerfels, Aesch. Sup. 809.

γύπινος, η, ον, vom Geyer. [-∪∪]

γυπώδης, ες, geyerhaft, Aristot.

γυραλέος, α, ον, = γυρός.

γύργαθος, ὁ, aus Weiden geflochtner Korb: Fischerreuse.

γυρεία, ἡ, das Graben im Kreise herum, *ablaqueatio*, von

γυρεύω, (γῦρος) in einen Kreis bringen, in eine runde Grube einsetzen, einpflanzen, einen Baum im Kreis umgraben, *ablaqueare*, *oblaqueare*. 2) b. Spät. umherirren, Coray Plut. Fab. p. 474.

γυρητόμος, ον, (τέμνω) einen Kreis schneidend, Phil. Th. 59. mit Unrecht bezw. L.

γυρῖνος, ὁ, die kugelförmige, beschwänzte Froschbrut, Kaulquappe, auch γέρινος. [∪-∪] Adj. γυρινώδης, ες, Arist.

γύριος, α, ον, (γυρός) kreisförmig, rund, gebogen: im Kreise umlaufend. [-∪∪]

γῦρις, εως, ἡ, das feinste Waizenmehl, *pollen*: γυρίτης, ὁ, Brod daraus.

γυροδρόμος, ον, (δραμεῖν) im Kreise umlaufend.

γυρόθεν, adv. im Kreise: aber γύρωθεν, [--∪] rings herum, c. gen.

γυρόμαντις, ὁ, Artemid. wahrsch. besser γυριμαντις, (γῦρις) = ἀλευρόμαντις.

γυρός, ά, όν, rund, gerundet, krumm, ausgebogen, γυρὸς ἐν ὤμοισιν, herausgebogen an den Schultern, d. i. bucklig, Od. 19, 246. *curvus*, davon

γῦρος, ὁ, Rund, Rundung, Ring, Kreis. 2) runde Grube, Bäume einzupflanzen.

γυρόω, (γυρός) runden, abrunden, rundbiegen, krümmen: im Kreise drehn: im Kreis umgraben, wie γυρεύω.

γύρωθεν, adv. s. γυρόθεν.

γύρωμα, τό, (γυρόω) das Gerundete, Rundgedrehte, im Kreise Gedrehte. [--∪]

γύψ, γυπός, ὁ, der Geyer, Hom. [Ypsilon in den casibus obliquis lang.]

γύψος, ἡ, Kreide, Hdt. 7, 69. 2) Gyps, von Theophr. an, dav.

γυψόω, mit Kreide od. Gyps bestreichen, überziehn, vergypsen, Hdt. 3, 24.

γωλεός, ὁ, plur. γωλεοί u. heterogenisch γωλεά, τά, Schlupfwinkel, Höhle, Lager des Wilds. (verw. m. γαῦλος, φωλεός.)

γῶν, Ion. st. γοῦν, wie ὦν st. οὖν, Hdt.

γωνία, ἡ, Winkel, Ecke: eckiger Pfeiler: Winkelmaafs: schlechter, dunkler Aufenthaltsort, s. γῶνος.

γωνιαῖος, α, ον, eckig, winklig.

γωνιασμός, ὁ, das Abwinkeln, genaue Richten nach dem Winkelmaafs, ἐπῶν, künstliches Abzirkeln u. Abmessen der Ausdrücke, Ar.

γωνίδιον, τό, Dim. v. γωνία.

γωνιοβόμβυξ, υκος, ὁ, (βόμβυξ) Winkelsummer, Spitzname der Grammatiker.

γωνιοειδής, ές, winkelförmig.

γωνιόφυλλος, ον, (φύλλον) mit winkligen Blättern.

γωνιόω, winklig machen.

γωνιώδης, ες, = γωνιοειδής.

γῶνος, ὁ, wie γωνία, Krümmung, Bug, Winkel, Ecke: findet sich meist in Zstzgen. (verw. m. γόνυ, *genu*, Kniebug, Knie, Knick.)

γωρυτός, ὁ, Bogenbehälter, eine Art Kasten, worin der Bogen aufbewahrt ward, Od. 21, 54. ἡ γωρυτός hatte Rhian. (verw. m. χωρέω, κώρυκος, *corytos*.)

Δ.

Δ, δ, δέλτα, indecl. vierter Buchstab im Griech. Alphabet: daher als Zahlzeichen δ' = τέσσαρες und τέταρτος, aber ͵δ = 4000. Nach den verschiednen Mundarten wechselt es 1) mit β, σάνδαλον, σάμβαλον, ὀβελός, ὀδελός, Aeol. 2) mit γ, ἀμέρδω, ἀμέργω, δᾶ, γᾶ, γῆ, δνόφος, γνόφος, Dor. 3) mit ζ, Δεύς, Ζεύς, δόρξ, ζόρξ, δα—, ζα—, Ion. während Dor. ζ in σδ überging, μελίζω, μελίσδω, φράζομαι, φράσδομαι. 4) mit θ, ἄνδηρον, ἄνθηρον, ἥδω, γηθέω, ψεῦδος, ψύθος, θεά, *Dea*. 5) mit κ, δαίω, καίω, δνόφος, κνέφος. 6) mit λ, δάκρυμα, *lacryma*, Aeol. δασύς, λάσιος. 7) mit σ, ὀδμή, ὀσμή, auch mit einem hinzugefügten Mitlauter, βάδος, βασμός, ἔδω, ἐσθίω. 8) mit τ, γδοῦπος, κτύπος, δειμός, *timor*, δαΐδες, *taedae*. 9) zuweilen wird δ zur Verschmelzung oder Füllung der Aussprache eingeschoben, ἀνήρ, ἀνέρος, ἀνδρός, nach Buttm. Lexil. p. 125. auch in einigen Zstzgen wie bey den Lat. in *prodesse*, *prodire*.

δα—, unabtrennbare Vorsylbe mit verstärkender Bdtg, wie das häufigere, nur mundartlich verschiedne ζα—, δάσκιος, δαφοινός. Einige lassen es aus διά entstehn, *durchaus, durch u. durch.*

δᾶ, Dor. st. γᾶ, γῆ, meist als Vocat. doch hat Theocr. auch den Acc. δᾶν.

δαγκάνω, = δάκνω, nur b. Gramm. die δάκνω als syncop. Form davon herleiten.

δᾶγμα, τό, Dor. st. δῆγμα.

δαγύς, ῦδος, ἡ, wächserne Puppe der Zaubrer, Theocr. 2, 110. wo andre δατύς lesen, wahrscheinl. Thessalisch, vergl. Voss Virg. Ecl. 8, 73. [--]

δάδιξ, ικος, ἡ, ein Kubikmaafs, 6 χοίνικες, verw. mit ἄδδιξ. [--?]

δᾳδίον, τό, Dim. v. δᾷς, δαΐς.

δᾳδοκοπέω, (κόπτω) Kien zu Fackeln behauen od. zurechtschneiden.

δᾳδόομαι, (δᾷς) kienig werden.

δᾳδουργέω, (ἔργον) Kien zu Fackeln bereiten, verarbeiten, von

δᾳδουργός, όν, Kien zu Fackeln bereitend.

δᾳδουχέω, (ἔχω) Fackeln halten, damit vorleuchten, bes. b. Aufzügen: erleuchten, beleuchten, davon

δᾳδουχία, ἡ, das Fackelhalten, Vorleuchten, Erleuchten.

δᾳδοῦχος, ον, (ἔχω) Fackeln haltend, vorleuchtend, bes. b. Aufzügen u. Festen: Δᾳδοῦχοι, die Fackelträger bey den Mysterien.

δᾳδοφορέω, (φέρω) Fackeln tragen. 2) Kien tragen, von Fichten: von

δᾳδοφόρος, ον, Fackeln tragend.

δᾳδόω, Kien ansetzen, von Fichten.

δᾳδώδης, ες, kienig.

δᾴδωσις, ἡ, (δᾳδόω) das Kienigwerden.

Δάειρα, ἡ, und zsgz. Δαῖρα, (δαῆναι) die Wissende, Beyn. der Persephone in Athen, Alex. dav. Δαειρίτης, ihr Priester. [⏑-⏑]

δαείω, conj. aor. pass. zum Thema ΔΑΩ, Ion. st. δαῶ, Hom. [⏑--]

(δάζομαι) ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu δαίω, *theilen*, hergeleitet werden.

δαήμεναι, Ion. st. δαῆναι.

(δάημι) s. ΔΑΩ.

δαημοσύνη, ἡ, (δαῆναι) Kunde, Wissenschaft, Erfahrung.

δαήμων, ον, (δαῆναι) kundig, erfahren, c. gen. Od. aber auch ἐν παλάμῃσι, ἐν πάντεσσ᾽ ἔργοισι, Il. 15, 411. 23, 671. [⏑--]

δαῆναι, inf. aor. pass. ἐδάην, s. ΔΑΩ.

δαήρ, έρος, ὁ, voc. δᾶερ, Mannesbruder, Schwager, *levir*, Il. das entsprechende fem. γάλως. [--, der gen. pl. δαέρων im Hexam. zweysylbig, Il. 24, 769.]

δάηται, conj. aor. med. v. δαίω, Il.

δαητός, όν, (δαῆναι) kundig, zw. L. Orph. st. δαϊκτός.

δαί, wird nur nach Fragwörtern gebraucht, bes. τί δαί; und πῶς δαί; als Ausdruck der Verwunderung: *was denn? ey was? das wäre?* 2) mit dem Ausdruck unbefriedigter Neugier, die weiter fragt: *wie so? was denn? was denn sonst?* 3) verächtlich wegwerfend: *was weiter?* Herm. Vig. p. 848. Es soll Attisch st. δή seyn. Den Trag. spricht Porson es mit Unrecht ab: aus den zwey Hom. Stellen, die es hatten, ist es aber von Wolf mit Recht getilgt, Il. 10, 408. Od. 1, 225.

δαΐ, Epischer Dat. v. δαΐς st. δαΐδι, Il. [⏑⏑]

Δαιδάλειος, ον, vom Daedalos.

δαιδαλεόδμος, ον, (ὀδμή) künstlich oder mannigfach duftend, von

δαιδάλεος, α, ον, auch zweyer End. (δαιδάλλω) künstlich, kunstreich, schön und zierlich gearbeitet, mannigfach verziert: Hom. braucht es bes. v. sauberer Arbeit in Metall an Waffen, Wagen, Stühlen, auch von kunstvoller Weberarbeit, Od. 1, 131. vgl. δαίδαλος.

δαιδαλευτήρ und δαιδαλευτής, ὁ, Künstler: fem. δαιδαλεύτρια, von

δαιδαλεύω, = δαιδάλλω, nur b. Spät.

δαιδάλλω, kunstvoll ausarbeiten, künstlich verzieren, b. Hom. ein Schild, ein Bettgestell mit eingelegtem Gold, Silber und Elfenbein auszieren, Il. 18, 479. Od. 23, 200. überh. schmücken, verherrlichen, ausputzen, bunt machen, bunt färben: auch δαιδαλόω. (wahrsch. vom Stamm ΔΑΩ, δαῆναι, vgl. αἰόλος, ποικίλος) davon

δαίδαλμα, τό, künstliche Arbeit, Kunstwerk.

δαιδαλόεις, εσσα, εν, = δαιδάλεος.

δαίδαλος, η, ον, = δαιδάλεος, Hom. hat in der Il. nur das neutr. plur. von Metallarbeit und Weberey. Od. 19, 227. findet sich aber der sing. neutr. δαίδαλον, als Subst. Kunstwerk.

Δαίδαλος, ὁ, Daedalos von Knosos auf Kreta, Minos Zeitgenosse, berühmter Bildhauer, der durch auseinander gesetzte Füsse seiner Gestalten zuerst auf Bewegung deutete. Homer erwähnt ihn Il. 18, 592. als Erfinder eines Chorreigens, den er für Ariadne ersonnen habe.

δαιδαλόφωνος, ον, (φωνή) mit kunstreicher, mannigfacher Stimme.

δαιδαλόχειρ, ρος, (χείρ) mit kunstreichen Händen.

δαιδαλόω, = δαιδάλλω, Pind.

δαΐζω, ξω, (δαίω) theilen, spalten, zerreissen, zerschneiden, zerhauen, niederhauen, Hom. im pass. liebt er die Verbindung, χαλκῷ δεδαϊγμένος, mit dem Schwerdt niedergemetzelt: aber ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν, das Herz war ihnen getheilt in der Brust, sie waren in innerm Zwiespalt, zweifelhaft, Il. 9, 8. vgl. 14, 20. δαϊζόμενος κατὰ θυμὸν διχθάδια, zwischen zwey Gedanken schwankend seyn: aber φρεσὶν ἔχων δεδαϊγμένον ἦτορ, ein zerrissnes, von Trauer und Schmerz gequältes Herz im Busen tragend, Od. 13, 320. dagegen Il. 17, 535. δεδαϊγμένος ἦτορ, ganz eigentlich, durchbohrt am Herzen, mit durchbohrtem Herzen lag er da, wie wenn χαλκῷ dabey stände, welches Hom. öfter weglässt. [⏑--] dav.

δαϊθμός und δαιθμός, ὁ, Theilung, selten.

δαϊκτάμενος, η, ον, (δαΐς, κτείνω) wie Ἀρηϊκτάμενος, in der Schlacht getödtet, im Kampf gefallen, Il. 21, 146. 301.

δαϊκτήρ und δαϊκτής, ὁ, (δαΐζω) der im Kriege Tödtende, Verwundende, Zerstörende, γόος, herzzerreissende Trauer, Aesch.

δαϊκτός, ή, όν, adj. verb. v. δαΐζω.

δαΐκτωρ, ὁ, = δαϊκτήρ.

δαιμονάω, (δαίμων) in der Gewalt eines Daemon, einer Gottheit seyn, von einem Daemon getrieben werden, von allen Zuständen des Leibes, der Seele, des Glückes, die man aus der menschlichen Natur nicht zu erklären vermogte, in denen man also göttliche Einwirkung annahm, δαιμονᾷ δόμος κακοῖς, das Haus ist durch Götterwillen im Elend, Aesch. Choeph. 562. bes. begeistert, verzückt, verrückt, wahnsinnig seyn.

δαιμονιακός, ή, όν, = δαιμονικός.

δαιμονιάω, = δαιμονάω, spätere Form, auch δαιμονιάζω.

δαιμονίζομαι, = δαιμονάω, ἄλλος κατ' ἄλλην δαιμονίζεται τύχην, jeder ist auf seine Art vom Götterwillen abhängig, Philem. Im act. vergöttern, spät.

δαιμονικός, ή, όν, daemonisch: *von Personen*, von einem Daemon besessen, verzückt, verrückt: *von Sachen*, von einer Gottheit kommend, von einem Gott eingegeben, gesandt.

δαιμονιόληπτος, ον, (λαβεῖν) von einem Daemon ergriffen, begeistert, verzückt.

δαιμόνιον, τό, die Gottheit, das Wesen und die Einwirkung der Götter, *numen*, θεός ἢ θεοῦ ἔργον, Arist. καινὰ δαιμόνια εἰςφέρειν, neue Götter einführen, Plat. 2) Schutzgottheit, Schutzgeist, wie der des Sokrates. (nicht Dim. v. δαίμων, sondern neutr. v. δαιμόνιος.)

δαιμονιόπληκτος, ον, (πλήσσω) vom Daemon geschlagen. Subst. δαιμονιοπληξία, ή.

δαιμόνιος, α, ον, b. Spät. auch zweyer End. (δαίμων) Homer braucht es nur in Anreden als Vocat., oft als Ausdruck der Verehrung und Bewunderung, öfter als Bezeichnung des Unbegreiflichen, Verwunderlichen, Erstaunlichen, Entsetzlichen im Benehmen eines Menschen, sodass es auch als Wort des Tadels und Vorwurfs erscheint, Heilloser, Unseliger, wie σχέτλιος, überall aber geht es auf Reden od. Thaten, die ausserhalb der gewöhnlichen menschlichen Natur liegen, und daher als Eingebung der Götter erscheinen, gleichviel ob sie im Guten oder im Bösen über das Gewöhnliche hinausgehn: in der Il. nennt auch Zeus die Hera, und Helena die Aphrodite δαιμονίη, 1, 561. 3, 399. δαιμόνιε ξείνων, Od. 14, 443. wie δαιμόνιε ἀνδρῶν, Hdt. 7, 48. Bey den Att. meist ironisch: Närrischer, Wunderlicher! 2) von Pindar an alles von einer Gottheit herrührende, ausgehende, abstammende, von einem Gott eingegebne, geschickte, verhängte, daher sowohl glücklich als unglücklich, von der Gottheit geliebt oder gehasst. 3) daemonisch, göttlich, von göttl. Natur, im Wesen u. den Gesetzen der Gottheit begründet, göttlich grofs, gewaltig, schön, vortrefflich, übernatürlich, übermenschlich, *divinus*. S. auch δαιμόνιον. Das adv. b. d. Att. von allen grofsen, wundervollen Begegnissen, oft blofs steigernd, höchst, sehr, gewaltig.

δαιμονιώδης, ες, der Gottheit ähnlich, gewaltig, grofs, ausserordentlich, übermenschlich. 2) wie von einer Gottheit herrührend.

δαιμονοβλαβής, ές, (βλάπτω) von einer Gottheit geschädigt, bes. am Verstande, unsinnig, wahnsinnig, wie θεοβλαβής. Subst. δαιμονοβλάβεια, ή.

δαιμονοφόρητος, ον, (φορέω) von einem Daemon getrieben.

δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, *Gott, Göttinn*, wie θεός und θεά von bestimmten u. genannten göttl. Personen, Il. 1, 222. 3, 420. 2) *Gottheit, göttliches Wesen*, wo man keine bestimmte göttl. Person zu nennen weiss, aber aus Ereignissen od. Erscheinungen auf einen übermenschlichen Urheber schliesst, *numen*. Diess ist b. Hom. die herrschende Bdtg, in der der Begriff *Schicksal, Geschick, Verhängniss, Glück, Unglück*, enthalten ist: δαίμονα δώσω, ich werde einen bösen Daemon, ein böses Geschick verhängen, Il. 8, 166. dafür bestimmter, στυγερός οἱ ἔχραε δαίμων, ein verderblicher Gott fiel ihn mit Krankheit an, Od. 5, 396. u. κακὸς δαίμων, Od. 10, 64. umschrieben, δαίμονος αἶσα κακή, Od. 11, 61. πρὸς δαίμονα, gegen den Götterwillen, gegen das Geschick, Il. 17, 98. dagegen σὺν δαίμονι, mit Gott, unter göttl. Schutz, Il. 11, 792. So brauchten es auch die Trag., bald von *Schicksalsgottheiten*, bald vom *Menschenloos* im Allgemeinen, bald von einzelnen Schickungen, *Glück, Unglück, Tod, sors, fatum*, Valck. Hipp. 809. 3) *Menschenseelen* aus dem goldnen Zeitalter, die in Luft gehüllt auf Erden weilen, auf die Thaten der Menschen achten, und sie beschirmen, Hes. op. 121. Jeder Sterbliche hatte von Geburt an einen solchen Schutzgeist, s. Plat. Phaedo p. 107. Cicero übers. *Lares*. Späteren Philosophen waren δαίμονες überh. die Seelen der Abgeschiednen, *manes, lemures*. 4) = δαήμων, wissend, kundig, c. gen. Archil. fr. 50. vgl. αἵμων. (mehre hielten diess für die Grundbdtg, aus der die der Gottheit entstanden sey: viel natürlicher aber leitet man diese v. δαίω, *theilen*, ab, da zumal in δαίμων nicht der Begriff des Wissens, sondern der Vertheilung der Lebensloose herrscht. Wo θεοὶ καὶ δαίμονες verbunden sind, scheinen die letztern Götter zweyten Ranges zu seyn.)

δαίνῦ, 2 sing. imperf. med. v. δαίνυμι st. ἐδαίνυσο, Il. 24, 63.

δαίνυμι, fut. δαίσω, (δαίω) *zutheilen um es zu verzehren*, vom Wirthe, δαίνῦ τάφον Ἀργείοισιν, er gab den Argeiern einen Leichenschmaus, Od. 3, 309. vergl. Il. 23, 29. δαίνῦ δαῖτα γέρουσι, gieb den Alten ein Mahl, Il. 9, 70. δαίσειν γάμον, den Hochzeitsschmaus ausrichten wollen, Il. 19, 299. 2) Med. δαίνυμαι, fut. δαίσομαι, *sich bewirthen lassen, schmausen*, von den Gästen, Hom. viel häufiger als das Act. Er braucht es auch m. d. acc. δαῖτα, ἑκατόμβας, κρέα δαίνυσθαι, *verspeisen, verzehren*: δαινύῃ, 2 sing. conj. praes. Od. 8, 243.

δαινύω, = δαίνυμι, Call. [-⏑-]

δάϊος, α, ον, b. Trag. auch zweyer End., Ion. u. Hom. δήϊος, η, ον, (δαίω, δαΐς) *feindlich, feindselig, vernichtend*, häufig in der Il. bes. δήϊον πῦρ, das verbrennende, verzehrende Feuer: in der Od. findet das Wort sich nicht. In dieser Bdtg haben auch die Att. Dichter die Ion. Form. 2) *unglücklich, elend*, Trag. s. Herm. Soph. Aj. 771. immer in der Dor.

Form. 3) von δαῆναι, kundig, erfahren, zw. [δαΐος, -υυ. Wenn b. Hom. auch die dritte Sylbe von δηΐος lang ist, fliesst die zweyte kurze mit der ersten langen in Eine zusammen.]

Δαῖρα, ἡ, s. Δάειρα.

δαίρω, inf. aor. δῆραι, = δέρω, schinden, gerben, abprügeln, Ar. Nub. 442. Av. 365. sonst selten.

δαΐς, ΐδος, ἡ, (δαίω) *Feuerbrand*, *Kienfackel*, *taeda*, Hom. immer im plur. und nur in der Od. zsgz. δᾴς, Att. 2) *Krieg*, *Schlacht*, Il. nur im apocop. dat. ἐν δαΐ [υυ] λυγρῇ und λευγαλέῃ, bey Spät. auch acc. sing. δαΐδα und δαΐν, Jac. A. P. p. 867.

δαίς, δαιτός, ἡ, (δαίω) *Mahlzeit*, *Gastmahl*, *Schmaus*, oft b. Hom., bey dem das gewöhnliche Mahl δαὶς ἐΐση heisst, *das gleichvertheilte*, von dem allen Gästen ihre gleiche Portion zugetheilt wird: ὁ δαὶς πιεῖρα, *coena opima*, eine fette, reichliche Mahlzeit, Il. 19, 180. *das Opfermahl*, Il. 24, 69. auch vom *Frass* wilder Thiere, Il. 24, 43. δαῖτες, *Speisen*, Od. 19, 220. Nic.

δαίσιμος, ον, essbar.

δαΐφαλτος, ον, (δαΐς, σφάλλω) im Kampfe fällend, zu Boden streckend.

δαιταλεύς, ὁ, der Wirth, der Bewirthende, der Koch. 2) der Gast, der Bewirthete, der Schmauser. Fem. δαιδαλεύτρια, v. δαίς.

δαιταλουργία, ἡ, (ἔργον) Kochkunst.

δαιταλόω, essen, schmausen.

δαίτη, ἡ, poet. st. δαίς, Hom. adv. δαιτηθεν, vom Schmause her, Od. 10, 216.

δαῖτις, ἡ, (δαίω) Fackel. 2) Knoblauchbolle. Vgl. δετή.

δαιτρεύω, (δαιτρός) theilen, vertheilen, Il. bes. Opferfleisch zerlegen, vorschneiden und in gleiche Portionen theilen, Od. 14, 433. 15, 323. Bey Spätern auch vom Zerreissen und Fressen wilder Thiere.

δαιτρόν, τό, (δαίω) das Zugetheilte, die Portion, δαιτρὸν πίνειν, seinen zugemessnen Antheil trinken, Il. 4, 262.

δαιτρός, ὁ, (δαίω) Zerleger, Vorschneider, Vertheiler, bes. des Fleisches bey Mahlzeiten, Od. davon

δαιτροσύνη, ἡ, die Kunst, das Fleisch bey Tisch vorzuschneiden und in gleiche Portionen zu vertheilen, Od. 16, 253.

δαιτυμών, όνος, ὁ, (δαίς) der Bewirthete, der geladne Gast, Od. später auch δαιτυμονεύς. 2) wer das Mahl zubereitet, der Koch, in dieser Bdtg nur Od. 4, 620. welche ganze Stelle bedenklich u. vieldeutig ist, s. Wolf prol. pag. CXXXI. Spohn de extr. Odyss. parte p. 9.

δαιτύς, ύος, ἡ, Ion. st. δαίς, Il. 22, 496.

δαΐφρων, ον, (δαΐς, φρονέω) kriegerisch gesinnt, kampflustig, tapfer, oft mit ἱππόδαμος verbunden, Il. 2) (δαῆναι) verständigen Sinnes, klug, geschickt, einsichtsvoll, oft mit ποικιλομήτης, Od. Spätere Dichter folgen beliebig der Einen od. der andern Bdtg, die bey Hom. scharf nach Ilias u. Od geschieden sind: nur Il. 24, 325. hat das Wort in der zweyten Bdtg, aber diess Buch hielten schon die Alten für jünger als die übrige Il. H. Hom. Cer. folgt dem Gebrauch der Od.

δαίω, zerfällt in zwey Hauptbdtgen, die urspr. in dem Begriff des Vertilgens, Zerstörens Eins gewesen zu seyn scheinen. 1) = καίω, *anzünden*, *anbrennen*, *in Brand setzen*, πῦρ, φλόγα, Hom. nur im praes. u. imperf. und niemals intransit. Denn Il. 5, 4. 7. ist Athene Subject: sie entzündete eine Flamme auf Diomedes Helm. Aber im Med. δαίομαι, *brennen*, *flammen*, *in Brand stehn*, Hom. der ausser praes. u. imperf. auch in der Il. vom aor. ἐδαόμην den conj. δάηται hat: [υ--] δαίεται ὄσσε, die Augen funkeln, Od. 6, 132. Zur intr. Bdtg gehört noch das perf. u. plusqpf. δέδηα, ἐδεδήειν, poet. δεδήειν, stets in übertr. Bdtg, πόλεμος, ἔρις, μάχη, ἐνοπὴ δέδηε, der Kampf, die Schlacht entbrannte, Il. οἰμωγὴ δέδηε, Wehgeheul entbrannte, Od. 20, 353. Ὄσσα δεδήει, das Gerücht war entbrannt, verbreitete sich schnell, wie eine Flamme, Il. 2, 93. das Lat. *flagrat bellum*, *flagrat rumor*. Ein andres perf. δέδαυμαι, von δαύω, δαύσομαι, nach καίω, καύσω, brauchte Call. (davon δαΐς, δαλός, δάος.)

2) *theilen*, *abtheilen*, *vertheilen*, *zerstückeln*, *zerreissen*, bes. μοίρας, gleiche Portionen abtheilen, und κτήματα, Hom. In act. Bdtg kommt nur fut. δάσομαι, und aor. ἐδασάμην, auch in Prosa, vor: praes. δαίω ist ungebr. u. wird durch δαΐζω od. δατέομαι ersetzt: vom Pass. hat Hom. Praes. δαίομαι, auch übertr. δαίεται ἦτορ, Od. 1, 48. vgl. δαΐζω, und perf. δέδασμαι, 3. pl. δεδαίαται, Od. 1, 23. Doch hat das praes. δαίομαι κρέα, Od. 15, 140. 17, 332. auch act. Bdtg, ich theile Fleisch zu. Von Hdt an findet sich auch δαίνυν τινά τινι, jemanden mit etwas bewirthen, und δαίειν γάμον, τάφον, wie δαίνυμι b. Hom. (dav. δαΐζω, δαίς, δαίνυμι, δατέομαι.)

δακεῖν, inf. aor. zu δάκνω. [υ-]

δακέθυμος, ον, (δακεῖν, θυμός) herzfressend od. nagend, herzkränkend, vgl. δηξίθυμος u. θυμοδακής.

δάκετον, τό, (δακεῖν) = δάκος, wie ἑρπετόν. (wohl richtiger δακετόν, Jac. A. P. p. 451.)

δακνάζω, = δάκνω, poet.

δάκνω, f. δήξομαι, perf. δέδηχα, aor. ἔδακον, inf. δακεῖν, (Hom. hat nur den aor. und in d. Od. das ganze Wort nicht.) *beissen*, *stechen*, in der Il. von Hunden u. Mücken. Uebertr. μῦθος δάκε φρένας, die Rede nagte, verletzte sein Herz, Il. 5, 493. dah. überh. *reizen*, *aufregen*, *kränken*, *betrüben*, Valck. Phoen. 386. bes. *von der Liebe*, das Herz verwunden, Valck. Hipp. 1303. Med. in gereiztem Zustand, erbittert, gekränkt, verliebt seyn.

δακνώδης, ες, (δάκνω) beissend, reizend, kränkend, empfindlich, ärgerlich.

δάκος, τό, (δακεῖν) ein durch giftigen Biss oder Stich gefährliches Thier, Schlange, Eidechse: jedes schädliche, bes. reissende Thier, auch δάκετον, Valck. Hipp. 646. 2) Biss, Stich.

δάκρυ, τό, poet. st. δάκρυον, Thräne, Hom.

δακρύγελως, ωτος, ὁ, das Lächeln unter Thränen, auch κλαυσίγελως.

δακρύδιον, τό, Dim. v. δάκρυ.

δάκρυμα, τό, (δακρύω) das Geweinte, die Thräne, *lacryma.*
δακρυτός, ή, όν, beweint, zu beweinen.
δακρυογόνος, ον, (γόνος) Thränen erzeugend.
δακρυόεις, εσσα, εν, (δάκρυον) weinend, weinerlich, beweinenswerth, thränenreich, viel weinend, Hom.
δάκρυον, τό, (poet. auch δάκρυ u. δάκρυμα) *lacryma*, die Thräne, Hom. der es meist mit χέειν, λείβειν, εἴβειν, ἀπὸ βλεφάρων βάλλειν, verbindet. Später jedes tropfenweis vorquillende Nass, Harz, Gummi, Pech, die Thränen des Weinstocks, Saft überh.
δακρυπετής, ές, (πίπτω) Thränen fallen machend.
δακρυοποιός, όν, (ποιέω) Thränen verursachend.
δακρυόστακτος, ον, (στάζω) von Thränen triefend.
δακρυότιμος, ον, (τιμή) durch Thränen gefeyert.
δακρυπλώω, (πλέω) in Thränen schwimmen, vom Trunkenen, dem die Augen übergehn und thränen, Il. 19. 122.
δακρυρροέω, (ῥέω) in Thränen fliessen, von
δακρύρροος, ον, in Thränen fliessend, weinend.
δακρυσίστακτος, ον, = δακρυόστακτος.
δακρυτός, ή, όν, adj. verb. v. δακρύω, beweint, zu beweinen.
δακρυχαρής, ές, (χαίρω) sich an Thränen freuend.
δακρυχέων, ουσα, ον, (χέω) Thränen vergiessend, oft b. Hom. aber nur als part. gebr. (sowenig wie δακρυπλώω als zwey Wörter zu schreiben.)
δακρύω, ύσω, intr. *weinen*, Thränen vergiessen, Hom. perf. pass. δεδάκρυμαι, bethränt, mit Thränen bedeckt seyn, Il. 2) transit. *beweinen*, nachhom. [Ypsilon im praes. u. imperf. meist, in den übr. Temp. stets lang.]
δακρυώδης, ες, thränenartig.
δακτυλήθρα, ή, (δάκτυλος) Fingerhandschuh. 2) ein Marterwerkzeug.
δακτυλιαῖος, α, ον, fingerlang od. dick.
δακτυλίδιον, τό, Dim. v. δακτύλιον. [-◡-◡◡, Ar Lys. 417.]
δακτυλίζω, = δακτυλοδεικτέω.
δακτυλικός, ή, όν, gefingert, für die Finger bestimmt, *digitalis*: ὄργανον δ. ein Instrument, das mit den Fingern gespielt wird. 2) daktylisch, aus Daktylen bestehend, metr.
δακτυλιογλύφος, ον, (γλύφω) Steine zu Fingerringen schneidend od. stechend: Subst. δακτυλιογλυφία, ή, Kunst des Siegelringschneiders.
δακτυλιοθήκη, ή, Sammlung von Siegelringen mit geschnittnen Steinen.
δακτύλιος, ό, Ring, Fingerring, Siegelring, altdeutsch *Fingerlein*, alles Ring- od. Kreisförmige: τρητοὶ δακτύλιοι, rund durchbohrte Steine am Hafen, Schiffstaue durchzuziehn. 2) der After. (*annulus*, *anulus*.)
δακτυλιουργός, όν, Siegelringe machend.
δακτυλίς, ίδος, bes. fem. zu δακτυλιαῖος.
δακτυλίτης, fem. ῖτις, fingerförmig.
δακτυλιώτης, ό, der Ringfinger, zw.
δακτυλοδεικτέω, (δείκνυμι) mit Fingern zeigen, bezeichnen, von
δακτυλοδείκτης, ό, mit Fingern zeigend.
δακτυλόδεικτος, ον, mit Fingern gezeigt, dah. berühmt, bewundert, vornehm, nach Horazens *digito monstrari*, Hemst. Luc. somn. 12. Substant. δακτυλοδειξία, ή, zw.
δακτυλοδόχμη, ή, (δοχμή) vier Querfinger Breite, sonst παλαιστή und δῶρον.
δακτυλοειδής, ές, fingerartig.
δακτυλοκαμψώδυνος, ον, die Finger unter Schmerzen beugend, Ep. ad. 437.
δάκτυλος, ό, (von Theocr. an findet sich auch ein poet. plur. τὰ δάκτυλα, wovon Nonn. auch einen sing. τὸ δάκτυλον machte) *der Finger: die Fusszehe*, Eur. Iph. T. 255. auch = πόσθη. 2) das kleinste Griech. Längenmaafs, zwey Finger breit, κόνδυλος, *digitus*. 3) *die Dattel*: auch Name einer Pflanze und einer Muschel. 4) ein Versfuss, -◡◡, metr. 5) Priester der Cybele, *Dactylus Idaeus*.
δακτυλότευκτος, ον, (τεύχω) mit den Fingern hervorgebracht, μέλος, Aesch.
δακτυλότριπτος, ον, (τρίβω) mit den Fingern zerrieben.
δακτυλωτός, ή, όν, gefingert.
δαλέομαι, Dor. st. δηλέομαι.
δαλερός, ά, όν, (δαλός) brennend, zw.
δάλιον, τό, Dim. v. δαλός, Ar.
δάλις, ή, = τάλις.
Δαλματική, ή, Messgewand der Priester, KS.
δαλός, ό, (δαίω, gleichs. δαιελός) Feuerbrand, brennendes Stück Holz, Hom. später auch Fackel, ausgestecktes Feuerzeichen, Fanal, Jac. ep. ad. 372. 2) ein abgelebter, ausgedorrter, gleichs. ausgebrannter Alter, Jac. Mel. 49. wie Hor. carm. 4, 13, 28. eine Alte *dilapsam in cineres facem* nennt. In demselben Sinn ἡ δαλῶ b. Hesych.
δαμάζω, = δαμάω, nur im praes. u. imperf. gebräuchl., nachhom.
δαμάλη, ή, Dor. st. δάμαλις.
δαμαλήβοτος, ον, (βόσκω) von jungem Rindvieh beweidet.
δαμάλης, ό, (δαμάω) der Bändiger, Ueberwältiger, Ἔρως, Anacr.
δαμαληφάγος, ον, (φαγεῖν) rinderfressend.
δαμαλίζω, = δαμάω, δαμάζω, bezwingen, überwältigen, Pind. P. 5, 163. (die unmittelbar v. δάμαλις abgeleitete Bdtg: lustig, ausgelassen seyn, *kälbern*, *vitulari*, ist ohne Beyspiel.)
δάμαλις, ή, (δαμάω) junge Kuh, Kalb, Kälbchen, *iuvenca*. 2) wie μόσχος u. πῶλος, Mädchen, junge Frau, poet. s. Hor. carm. 2, 5. Auch δαμάλη, ή.
δάμαλος, ό, Kalb, *vitulus*.
δαμαλοπόδια, τά, Kalbsfüsse.
δάμαρ, αρτος, ή, (δαμάω) Gattinn, Ehefrau, Hom. Eigentl. die Gezähmte, Ueberwältigte, Eingejochte, wie *conjux*, wogegen die Jungfrau ἀδάμαστος, ἀδμής, heisst.
δαμασίβροτος, ον, (βροτός) Sterbliche bändigend, überwältigend, bezwingend, tödtend.
δάμασις, ή, Bändigung, Zähmung, Bezwingung, Besiegung.
δαμασίφρων, ον, (φρήν) herzgewinnend, das Herz erobernd, den Sinn bändigend.
δαμασίφως, ωτος, (φώς) = δαμασίβροτος.
δαμαστήρ, ό, Zwinger, Bändiger, Besieger. Adj. δαμαστήριος, ον.
Δάματερ, ὦ Δάμ. Dor. vocat. v. Δημήτηρ, auch b. Att. Ausruf des Staunens. [--◡]

δαματήρ, ὁ, = δαμαστήρ, fem. **δαμάτειρα**. Auch δαμάτωρ, ορος, ὁ. [◡◡-]

δαμάω, fut. δαμάσω, poet. δαμάσσω, aor. 1. ἐδάμασα, ασσα, aor. 2. ἔδαμον, perf. δέδμηκα, perf. pass δέδμημαι, aor. pass. ἐδμήθην u. ἐδάμην, part. δμηθείς und δαμείς, *überwältigen.* Als erste und urspr. Bdtg nimmt man an: *zähmen, bändigen*, ein wildes Thier zur Arbeit abrichten, bes. von Rindern, *jochen, ins Jock spannen*, zum ackern od. fahren, doch findet sich b. Hom. diese Bdtg nur zweymal, Od. 4, 637. von wilden Pferden, und Il. 23, 655. vom Maulesel. Dah. 2) ein Mädchen dem Manne unterwürfig, vom Manne abhängig machen, gleichs. ins Ehejoch spannen, also *ein Mädchen verheyrathen, zur Frau machen*, *subigere*, dah. auch δάμαρ, wogegen die Jungfrau ἀδάμαστος, ἀδμής hiess, bey Hom. nur Einmal. Il. 18, 432. ἀνδρί, und viell. Od. 3, 269. bey Spätern sehr häufig und oft schlechthin vom Beyschlaf, ohne Bezug auf die Ehe, die auch urspr. nicht im Worte lag, welches ganz physisch zu nehmen ist: ein Mädchen überwältigen, sich zu Willen machen. 3) *bezwingen, überwinden, besiegen*, bes. im Kriege, sehr häufig b. Hom. der es auch für *erschlagen, tödten*, bes. in der Schlacht, braucht: auch von einem dauernden Herren- u. Unterthanenverhaltniss, weil diess im Heldenalter von Unterjochung durch Kriegsgewalt auszugehn pflegte, *beherrschen*, u. pass. *unterwürfig seyn, gehorchen*, Il. 3, 183. Od. 3, 304. Später häufig *unterjochen*, dienstbar od. zu Sklaven machen, wovon δμώς u. s. w. Uebertr. von todten Naturkraften, z. B. von Meereswellen, von Frost, Schlaf, Erschöpfung, Od. 5, 454. 8, 231. 14, 318. Il. 10, 2. auch von Schlägen, Od. 18, 54. und von Gemüthszuständen, von Liebe, von Feigheit, Il. 6, 74. 14, 316. 353. Im Pass. constr. Hom. bald δαμῆναί τινι, bald ὑπό τινι. (gleichbdtd sind die Formen δαμνάω, δάμνημι, δαμόω, δαμάζω, dav. *domare, damnare, damnum.*)

δαμείω, ῃς, ῃ, conj. aor. 2. pass. v. δαμάω st. δαμῶ, Hom. — **δάμεν**, 3 plur. ind. aor. 2. st. ἐδάμησαν, Hom. — **δαμήμεναι**, inf. st. δαμῆναι, Il.

δάμνῃ, 2 sing. praes. med. v. δάμνημι st. δάμνασαι, Il. 14, 199.

δαμνάω, = δαμάω, Hom. nur im praes. u. imperf. gebr.

δάμνημι, = δαμάω, Hom. der auch die Medialform δάμναμαι in der Od. 14, 488. activ braucht: passiv steht es immer in der B.

δαμνήτης, ὁ, fem. ῆτις, = δαμαστήρ.

δάμνιον, τό, = σφάγιον, f. L. Od. 3, 444.

δαμνιππος, ον, (ἵππος) Rosse bändigend.

δαμόω, episch st. δαμάω, Il. 6, 368.

δᾶν, Dor. st. δῆν, γῆν, οὐ δᾶν, Betheurung, *nein bey der Erde!* Theocr. 4, 17.

Δαναΐδαι, **Δαναΐδες**, s. **Δαναοί**.

δανάκη, ἡ, kleine Pers. Münze, wenig über einen Obol. 2) das Geldstück, das man den Verstorbnen für den Charon mitgab.

Δαναός, ὁ, meist im plur. *die Danaer*, die Unterthanen des alten König Δαναός von Argos, etwa 1500 J. vor Chr. also = Ἀργεῖος, die Bewohner von Argos, Hom. meist in der Il. **Δαναΐδαι**, οἱ, waren des Danaos Söhne od. unmittelbare Nachkommen, Hes. [-◡◡-, Episch. ◡◡◡-, Att.] Δαναΐδες, seine bekannten 50 Töchter. Einen kom. Superl. Δαναώτατος brauchte Ar.

δανδαλίς, ἡ, auch δινδαλίς, Kuchen vom Mehl gerösteter Gerste.

δανειακός, ή, όν, (δάνειον) zum Darlehn, zw.

δανείζω, είσω, Geld auf Zinsen geben: **δανείζομαι**, sich Geld auf Zinsen geben lassen, borgen. (die fut. δανειῶ u. δανειοῦμαι sind barbarisch, Suid. v. θεριῶ, Bast Greg. p. 174.)

δάνειον, τό, (δάνος) als Darlehn gegebnes od. empfangnes Geld: urspr. neutr. v. δάνειος, verst. ἀργύριον.

δάνεισμα, τό, (δανείζω) = d. vorherg.

δανεισμός, ὁ, das Ausleihn des Geldes auf Zinsen, Wucher.

δανειστής, ὁ, Geldverleiher, Wucherer.

δανειστικός, ή, όν, zum Leihn od. Verleihn gehörig, geneigt.

δανίζω, ίσω, = δανείζω, Anth.

δάνος, τό, Gabe, Geschenk: gew. auf Wucher verliehnes Geld, Wucher, Zins. (dav. das alte Lat. *dano*, = *dono*, *do.*) [◡◡]

δανός, ή, όν, (δαίω) ausgebrannt, ausgedörrt, trokken, ξύλα δανά, dürres Brennholz, Od. 15, 322. [-◡]

δάξ, adv. (δάκνω, ὀδάξ) bissweise, mit den Zähnen, *mordicus*, wie γνύξ, πύξ, λάξ, Opp. H. 4, 60. vgl. Jac. A. P. p. 255.

δάος, τό, (δαίω) = δαΐς, δαλός, Fackel, Hom. bes. Od. Man findet auch δαός geschr. [◡◡]

Δάος, ὁ, der Sklavenname *Davus*. [-◡, Hor. a. p. 237.]

δαπανάω, ήσω, verwenden auf etwas, τὶ εἴς τι, ἀμφί τι und τινί: auch im übeln Sinn, verschwenden, vergeuden, durch Aufwand erschöpfen, zu Grunde richten, πόλιν. Pass. verthan werden, draufgehn, von

δαπάνη, ἡ, (δάπτω) Ausgabe, Aufwand, Hes. op. 721. im übeln Sinn, übertriebner Aufwand, Verschwendung. 2) das wovon der Aufwand bestritten wird. [◡◡-]

δαπάνημα, τό, = d. vorherg.

δαπανηρός, ά, όν, verschwenderisch, verthuerisch, von Menschen. 2) Aufwand erfodernd, kostspielig, kostbar, geldfressend, von Sachen: ganz das Lat. *sumptuosus*.

δαπανητικός, ή, όν, verschwenderisch, zum Aufwand gehörig, Aufwand fodernd.

δάπανος, ον, = d. vorherg.

δάπεδον, τό, (von γήπεδον, Dor.) *Boden, Erdboden*, Od. 11, 577. gew. der Fussboden im Zimmer, der schon im Heldenalter oft künstlich ausgelegt, ja vergoldet ist, Hom. bes. Od. sonst ἔδαφος, vgl. ταπεινός. [◡◡◡, Episch. -◡◡, Att. Pors. Eur. Or. 324.]

δάπις, ιδος, ἡ, = τάπης, Teppich, Fussdecke, Fussboden. Dim. δαπίδιον, τό. Verw. mit δάπεδον. [Alpha kurz.]

δάπτης, ὁ, (δάπτω) der Fresser, Verzehrer, Lyc. nennt die Fliegen so. Fem. δάπτρια.

δάπτω, ψω, u. mit einer Vorsylbe δαρδάπτω, zerreissen, zerfleischen, verzehren, bes. v. wilden Thieren, Il. übertr. vom Feuer, Il. 23, 183. und vom Speere, der den Leib zerfleischt, Il. 13, 831. überh. zu Grunde richten, zerstören, tödten: auch von Gemüthsstimmungen, quälen, martern.

(verw. mit δαίω, δατέομαι, δαίς, δαιτρεύω, δαπάνη, *dapes*.)
δάρατος, ὁ, ein Thessal. Brod.
Δάρδανος, ὁ, *Dardanos*, Zeus Sohn, Gründer von Dardania od. Troia, Δαρδανία, ἡ, Il. Als Adj. Δάρδανος ἀνήρ, ein Troïscher Mann, Il. häufiger οἱ Δάρδανοι, die Dardaner od. Troer, Il. und Adj. Δαρδάνιος, α, ον, Dardanisch, Il. bey Trag. auch zweyer End. dasselbe ist Δαρδανέιος, ον, Pind. und bes. fem. Δαρδανίς, ίδος, Il. 18, 122. Aber Δαρδανίδης, ὁ, Dardanos Sohn od. Nachkomme, Il. und Δαρδανίωνες, οἱ, seine Nachkommen, Il.
δαρδάπτω, verläng. Form v. δάπτω, zerreissen, Hom. übertr. χρήματα, Od. 14, 92.
Δαρεικός, ὁ, Persische Goldmünze mit einem Schützenbilde, nach einem Dareios benannt, 20 Att. Silberdrachmen, (etwas über 7 rthl.) sodass 5 eine Mine, 300 ein Talent machten.
Δαρειογενής, ές, (γένος) vom Dareios [Δαρεῖος, ‒ ‒ ⏑] abstammend, Aesch.
δαρήσομαι, fut. med. v. δέρω.
δαρθάνω, fut. δαρθήσομαι, perf. δεδάρθηκα, aor. ἔδαρθον. poet. ἔδραθον, *schlafen*, Od. 20, 143. vgl. καταδαρθάνω, nach δέρκω und πέρθω gebildet, verw. m. *sterto* und *dormio*.
δαρόβιος, ον, = δηρόβιος, Dor.
δαρός, ά, όν, Dor. st. δηρός, auch bey Att.
δάρσις, ἡ, (δέρω) das Schinden, Abhäuten, Fellabziehn.
δαρτός, ή, όν, adj. verb. v. δέρω, geschunden, abgehäutet, abzuhäuten. 2) τὰ δαρτά, eine Art Fische, die in der Küche abgehäutet werden.
δᾴς, δᾳδός, ἡ, Att. zsgz. st. δαΐς, Kienfackel, Feuerbrand, Kienholz. 2) die Kiefer, Kienfichte, die die meisten δᾷδες gab. 3) eine Krankheit der Bäume, eine Art Harzfluss, die einige Gefässe ausleert, andre verstopft, *taeda*. 4) übertr. ἐπὶ τὴν δᾷδα, bis zur Leichenfackel, d. i. bis in den Tod, Plut. so Propert. 4, 11, 46. viximus insignes *inter utramque facem*.
δάσασθαι, inf. aor. med. mit act. Bdtg zu δαίω, *theilen*, Hom. der dav. 3 ind. δασάσκετο, Il und 1 plur. opt. δασαίμεθα, Od. hat. δασεῖται ist fut. Dor.
δασέως, adv. v. δασύς.
δάσκιος, ον, schattenreich, sehr schattig, ὕλη, Hom. (δα—, σκιά, nicht st. δασύσκιος)
δάσμα, τό, (δάσασθαι) Theil, Antheil.
δάσμευσις, ἡ, Vertheilung.
δασμολογέω, (δασμός, λέγω) Tribut einsammeln, eintreiben: δασμολογεῖν τινα, jemanden zinsbar machen, Tribut von ihm ziehn.
δασμολογία, ἡ, Einsammlung, Eintreibung, Einnahme des Tributs, von
δασμολόγος, ον, Tribut eintreibend, einnehmend.
δασμός, ὁ, (δάσασθαι) Theilung, Theilung der Beute, Il. 1, 166. Vertheilung, h. Hom. Cer. 86. 2) bey den Att. Zins, Steuer, Abgabe, Tribut, die nach Maassgabe des Vermögens auferlegt wurden, und also einen bestimmten Theil desselben ausmachten.
δασμοφορέω, (φέρω) Tribut darbringen, zinsbar seyn, Abgaben geben, von
δασμοφόρος, ον, Tribut zahlend, zinsbar, abgabenpflichtig, besteuert.
δάσομαι, fut. m. act. Bdtg zu δαίω, *theilen*, Hom.
δάσος, τό, (δασύς) Dickigt, dichtes Gebüsch. 2) rauchhaarige, borstige Beschaffenheit.
δάσοφρυς, υ, (ὀφρύς) mit dichten Augenbrauen.
δασπλής, ῆτος, ὁ, ἡ, = d. folg.
δασπλῆτις, ἡ, *furchtbar*, *schrecklich*, Beyw. der Erinnyen, Od. 15, 234. Ruhnk. ep. cr. p. 155. der Charybdis, Sim. der Hekate, Theocr. später auch von Drachen u. dgl. Ungeheuern. (nach einigen von δα— und πλήσσω, sehr schreckend, nach and. v. δυς— u. πελάζω, = δυσπέλαστος.)
δάσσασθαι, poet. st. δάσασθαι, Hom.
δασυγένειος, ον, (γένειον) dichtbärtig.
δασύθριξ, τριχος, (θρίξ) dichthaarig, rauch.
δασύκερκος, ον, (κέρκος) dicht- od. rauchschwänzig.
δασύκνημος, ον, und δασυκνήμων, ον, (κνήμη) rauchschenklig, mit dichtbehaarten Schenkeln, wie Pan.
δασύντης, ἡ, = δασύτης.
Δασύλλιος, ὁ, Beyn. des Bacchus, vom Belauben des Weinstocks. (eine Art Diminutivform wie μικκύλος v. μικρός.)
δασύμαλλος, ον, (μαλλός) dichtwollig, Od. 9, 425.
δασυμέτωπος, ον, (μέτωπον) mit dichtbehaarter Stirn.
δασύνω, dicht von Haaren machen, rauchhaarig machen. Med. haarig seyn. 2) verdichten, verdicken, οὐρανόν, den Himmel dicht bewölken. 3) mit dem Spiritus asper versehn, Gramm.
δασύπους, οδος, ὁ, (πούς) *der Haase*, wörtl. Rauchfuss. Adj. δασυπόδειος, ον.
δασύπρωκτος, ον, (πρωκτός) Raucharsch.
δασύπυγος, ον, (πυγή) = d. vorherg.
δασυπυκνόθριξ, τριχος, verstärktes δασύθριξ.
δασυπώγων, ον, (πώγων) dicht- od. rauchbärtig.
δασύς, εῖα, ύ, (fem. Ion. δασέη, Hdt.) dicht, dichtbewachsen, bes. mit Haaren, haarig, rauch, Od. 14, 51. auch in Prosa häufig, γέῤῥα δασέα βοῶν und γέῤῥα βοῶν δασέων ὠμοβόïνα, Schilder von ungegerbten, also noch rauchen und haarigen Rinderfellen, Xen. mit Gebüsch oder Bäumen dicht bewachsen, δένδροις u. δένδρων, verw. mit λάσιος. 2) wie *densus*, in dichten Haufen, dicht aufgeschüttet, haufenweis, Od. 14, 49. 3) mit dem Spiritus asper versehn, (bes. im adv. δασέως) der selbst δασεῖα (προσῳδία) hiess, Gegens. ψιλή.
δασύσκιος, ον, (σκιά) dichtschattig, b. Gramm. als Erkl. v. δάσκιος.
δασυσμός, ὁ, (δασύνω) das Rauchmachen. 2) Aussprache od. Schreibung mit dem Spir. asper.
δασύστερνος, ον, (στέρνον) mit raucher, dichtbehaarter Brust, Hes. op. 512.
δασύτης, ἡ, (δασύς) Rauchheit, Dichtbehaartheit, Borstigkeit. 2) die Schärfung der Aussprache durch den Spir. asper.
δασύτονος, ον, (τόνος) mit dem Spir. asper versehn.
δασύτριχος, ον, = δασύθριξ.
δασύτρωγλος, ον, (τρώγλη) = δασύπρωκτος.
δασύφλοιος, ον, (φλοιός) rauchschalig, —rindig.
δασυχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) dicht- od. rauchhaarig, —mahnig, —wollig.
δατέομαι, = δαίω, theilen, vertheilen, Hom. zerreissen, zermalmen, Il. 20, 394. ἡμίονοι χθόνα ποσσὶ δατεῦντο, sie legten den Weg schrittweis zurück, und theilten so das Land durch ihre Fusstritte in Schritte, Il. 23, 121. man ver-

gleicht *carpere viam pedibus*: μένος Ἄρηος δατέονται, sie theilen die Kriegswuth, d. i. sie kämpfen beyde wüthend gegen einander, Il. 18, 264. 2) seinen Antheil verzehren, essen. Dav.
δατήρ, ὁ, der Theiler, Vertheiler.
δατήριος, α, ον, theilend, vertheilend.
δάτησις, ἡ, Theilung, Vertheilung.
δατητής, ὁ, = δατήρ.
Δατισμός, ὁ, ein Ausdruck nach Art des Persischen Satrapen Datis, [Δᾶτις] der ein fehlerhaftes Griechisch sprach, Δάτιδος μέλος, Ar. Fr. 288. wo einer χαίρομαι st. χαίρω sagt.
δαυκίον, τό, = δαῦκος.
δαῦκος, ὁ, eine Pflanze wie Pastinak, von der Wurzel u. Saamen in ärztl. Gebrauch waren, wuchs am bessten auf Kreta. Viell. m. δεῦκος, γλυκύς verw.
Δαυλιάς, ἡ, die Daulierinn, bes. Philomele, Königinn von Daulis: auch Beyw. der Nachtigall, in die Philomele verwandelt ward, von
Δαυλίς, ἰδος, ἡ, Stadt und Gegend in Phokis unweit Delphi, Il. 2, 520.
δαυλός, όν, auch δαῦλος, dicht, dichtbewachsen: übertr. δαυλοὶ πραπίδων δάσκιοί τε πόροι, von versteckten und heimlichen Anschlägen, wie πυκιναὶ φρένες, Aesch. Sup. 97. verw. m. δασύς.
δαύω, = ἰαύω, *schlafen*, Sappho 71. ist weiter nicht gebraucht. 2) = δαίω, καίω, anbrennen, Jac. A. P. p. 205.
δαφναῖος, α, ον, = δαφνικός.
δαφνέλαιον, τό, (ἔλαιον) Lorbeeröl.
δάφνη, ἡ, Lorbeerbaum, Od. 9, 183. Hes. Th. 30. war dem Apoll heilig, sowie auch seine spröde Geliebte Daphne in ihn verwandelt seyn sollte, und daher von dichterisch begeisternder Kraft.
δαφνήεις, εσσα, εν, = δαφνικός.
δαφνηφάγος, ον, (φαγεῖν) Lorbeeressend, dah. begeistert, weil man dem Lorbeer begeisternde Kraft beymaass, Beyw. der Seher u. Seherinnen.
δαφνηφόρος, ον, (φέρω) Lorbeerbäume, —zweige od. —kränze tragend. Verb. δαφνηφορέω. Adj. δαφνηφορικός, ἡ, όν, dav. τὰ δαφνηφορικά, (μέλη) ein Chorreigen, bey dem die Tanzenden Lorbeerzweige trugen.
δαφνιακός, ἡ, όν, = δαφνικός.
δαφνικός, ἡ, όν, vom Lorbeer, zum Lorbeer gehörig, lorbeerartig.
δάφνινος, η, ον, vom Lorbeerbaum, z. B. ὄρπηξ, Call. von Lorbeerholz.
δαφνίς, ἴδος, ἡ, Frucht des Lorbeerbaums. 2) Lorbeerkranz.
δαφνίτης, ὁ, fem. ῖτις, belorbeert, lorbeergekränzt. 2) dem Lorbeerbaum ähnlich.
δαφνογηθής, ές, (γηθέω) sich des Lorbeers freuend, sich gern damit kränzend.
δαφνοειδής, ές, dem Lorbeerbaum ähnlich, voll Lorbeern.
δαφνόκομος, ον, (κόμη) mit Lorbeer umlaubt, umkränzt: auch δαφνοκόμης, ου, ὁ.
δαφνόσκιος, ον, (σκιά) von Lorbeerbäumen oder —kränzen beschattet.
δαφνοφορέω, δαφνοφόρος, = δαφνηφ.
δαφνώδης, ες, = δαφνοειδής.
δαφνών, ῶνος, ὁ, Lorbeerhain, —garten.
δαφνωτός, ἡ, όν, belorbeert, lorbeerartig.
δαφοινεός, όν, (φοινός) = d. folg. Il. 18, 538. von einem blutigen Gewande, εἷμα δαφοινεὸν αἵματι, auch Hes. sc. 159.
δαφοινός, όν, (δα—, φοινός) sehr roth, dunkelroth, braunroth: in der Il. von Löwen, Schakalen, Drachen, wie πυῤῥός: bey Hes. sc. 250. bluttriefend, sehr blutig, von den Keren, u. ebenso von Prometheus Adler, Aesch. Pr. 1030. Spätere haben auch δαφοινή und δαφοινήεις, εσσα, εν, vgl. φοινήεις. (Nach Buttm. st. διάφοινος.)
δαψίλεια, ἡ, (δαψιλής) Ueberfluss, Vorrath; reichlicher, überflüssiger Aufwand.
δαψιλεύομαι, Ueberfluss haben, reichlich draufgehn lassen, reichlich aufwenden, freygebig od. ergiebig seyn, an etwas, τινί.
δαψιλής, ές, (δάπτω) überflüssig, reichlich, bes. v. Gastmählern, *dapes, dapsilis*. 2) von Menschen, viel aufwendend, verthuend, freygebig: δαψιλός brauchte Emped.
(ΔΑΩ) ein altes Thema, das die Begriffe *lehren* und *lernen* enthielt: für die Prosa ging διδάσκω daraus hervor: im dichterischen, bes. Homerischen Gebrauch haben sich folgende Formen erhalten:

1) *lehren*, aor. 2. (δέδαον) dav. δέδαε, er lehrte, Od. wie *doceo* mit doppeltem acc. τινά τι, Od. 7, 233. 8, 448. aber auch m. d. inf. ἐργάζεσθαι, Od. 20, 72. die regelm. Form ἔδαον hat erst Ap. Rh.

2) *lernen*, perf. (δέδαα) dav. part. δεδαώς, *gelernt habend, belehrt, unterrichtet*, Od. 17, 519. aor. pass. ἐδάην, conj. δαῶ, poet. δαείω, inf. δαῆναι, poet. δαήμεναι, belehrt, unterrichtet seyn, d. i. *kennen, wissen*, c. acc. Hom. bey dem sich die angegebnen Formen alle finden: auch Einmal c. gen. πολέμοιο δαήμεναι, des Kriegs kundig seyn, Il. 21, 487. das part. δαείς zuerst h. Hom. 19, 5. Von diesem aor., den man zuw. von einem ungebr. Thema δάημι ableitet, gingen wieder zwey Perf. aus: δεδάηκα, part. δεδαηκώς, Od. und (δεδάημαι) part. δεδαημένος, h. Hom. Merc. 483. Vom aor. kommt auch das fut. δαήσομαι, δαήσεαι, du wirst unterrichtet werden, *du wirst lernen* od. *erfahren*, Od. 3, 187. ἐμεῦ, du wirst Kunde von mir erhalten, Od. 19, 325. Vom perf. δέδαα endlich geht ein inf. praes. aus, δεδάασθαι, *kennen lernen, erforschen*, c. acc. Od. 16, 316. Uebrigens dient διδάσκω als praes. Verwandt ist δήω. (Dasselbe Thema ΔΑΩ hat man auch zu δαίω angenommen.)
δαῶμεν, conj. aor. pass. ἐδάην zu ΔΑΩ, Il.
δέ, von Homer an eins der häufigsten Verbindungswörter in der Griech. Sprache, *aber, hingegen, dagegen, doch*, und nach einer Verneinung, *sondern*. Meistens bezeichnet es einen Gegensatz, dessen Vordersatz bes. die Prosaiker durch μέν zu bezeichnen pflegen, auch b. Hom. schon häufig, s. μέν. Ebensooft aber zeigt es bloss die Verschiedenheit eines zweyten Wortes od. Satzes von einem vorhergehnden an, und kann dann durch *und* übersetzt werden, auch schon Hom. Da nun das Fortschreiten von einer Sache zur andern oft ein durch Ursach u. Wirkung bedingtes ist, so erhält dadurch δέ zuweilen den Schein einer Causalpartikel, kann für γάρ genommen, und durch *denn* verdeutscht werden, z. B. Il. 6, 160. 14,

416. Od. 1, 433. Herm. Vig. p. 845. Weil aber überall der Begriff einer Entgegenstellung zum Grunde liegt, eröffnet δέ bey Dichtern zuweilen eine Gegenrede, und dient als Partikel der Antwort, meist mit bes. Nachdruck, ohne doch im Deutschen wiedergegeben werden zu können, Il. 1, 541. 21, 481. Erf. Soph. O. T. 380. Aus demselben Grunde kann δέ auch Partikel des Nachsatzes seyn, und durch *so* oder *da* wiedergegeben werden: doch steht δέ nur dann als Bezeichnung des Nachsatzes, wenn eine Zeitpartikel den Vordersatz bedingte, z. B. nach εἰ, Il. 1, 137. 5, 261. 9, 301. 17, 155. nach ἐπεί, Il. 1, 57. 7, 149. Od. 4, 212 nach ἕως, Il. 1, 193. Od. 4, 120. auch τόφρα δέ, Il. 10, 507. 5, 424. Herm. h. Hom. Ven. 226. und nach εὖτε, Il. 12, 373. Od. 20, 56. 73. Herm. h. Hom. Cer. 409. Jac. A. P. p. 522. Bey den Att. ist dieser Gebrauch zwar seltner, doch darf er auch ihnen nicht abgesprochen werden, Wolf Lept. p. 297. Wytt. sel. hist. p. 409. Herm. Vig. p. 785.

Bey den Att. nimmt δέ nach mehrern Zwischensätzen die Rede wieder auf, und entspricht dann unserm *also*, Wolf Xen. Hell. 1, 3, 20. Hdf. Plat. Prot. p. 313. B. Nach den relat. Pronom. ὅς, ὅςτις, ὅσος, ὁποῖος, steht es wie das Lat. *cunque*, Bast ep. cr. p. 219. app. p. 49. Nach οὕτω, ὡς, ὥςπερ, ὡςαύτως, ist es für uns so gut als pleonastisch, Schaef. mel. p. 59. 135.

In Verbindung mit andern Partikeln: a) καὶ δέ, *und doch auch*, Hom. Die Attiker stellen immer Ein od. einige Wörter dazwischen, und kann es dann meist durch *aber auch* verdeutscht werden, Herm. Vig. p. 847. b) δὲ δή, *aber doch*, *nun aber*, *nun hingegen*, Hom. c) δέ τε, *und auch*, *und dann*, sehr oft b. Hom. u. den Epikern, auch wohl μέν τε—, δέ τε—, Il. 5, 139. den Tragikern ist diese Zusammenstellung fremd, Seidl. Eur. El. 667. mit einem Wort dazwischen, Il. 9, 519. νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα. d) bey αὖ geht δέ in der Regel voran.

Zu Anfang eines Satzes steht δέ niemals, dagegen ist es auch in Prosa oft erst drittes od. viertes Wort, sowie es auch den Satz schliessen kann, Jac. A. P. p. 127. 154. 243. Erf. obs. in Ath. p. 225. Poppo obs. Thuc. p. 30. (urspr. war δέ Ein Wort mit δή, wie μέν mit μήν, Schaef. Greg. p. 78. Herm. Vig. p. 847.)

—δε, unabtrennbare enklitische Anhängsylbe, Bewegung od. Richtung *auf einen Ort hin* bezeichnend, Οὔλυμπόνδε, οἶκόνδε, ἅλαδε, himmelwärts, heimwärts, meerwärts, Hom. θύραζε st. θύραςδε, Hom. wie Ἀθήναζε, Θήβαζε. Seltner ist die doppelte Anhängung, ὅνδε δόμονδε, Hom. 2) an Pronomina angehängt, wie ὅδε, ἥδε, τόδε, τοιόςδε, τοσόςδε, τηλικόςδε, hat es neigende Kraft: *der da* u. s. w. Att. —δί.

δεά, ἡ, *Dea*, Dor. st. θεά.

δέαρ, ατος, τό, = δέος, Soph. Cedal.

δέατο, einziger Ueberrest von einem alten δέαμαι, *scheinen*: es findet sich nur Od. 6, 242. ἀεικέλιος δέατ' εἶναι, *er schien*, *er däuchte mir* garstig und entstellt zu seyn, st. ἐδόκει. Vor Wolf las man gewöhnlich δόατ' εἶναι, s. δοάζομαι.

δέγμενος, part. praes. v. δέχομαι st. δεχόμενος, Hom.

δεδάασθαι, inf. praes. pass. zu ΔΑΩ, Od. 16, 316.

δέδαε, 3 sing. aor. act. zu ΔΑΩ, Od. 8, 448.

δεδάηκα, ας, ε, perf. zu ΔΑΩ, Hom. δεδαηκώς, part. Od.

δεδαημένος, part. perf. pass. zu ΔΑΩ, h. Hom.

δεδαίαται, 3 pl. perf. pass. v. δαίω, Od. 1, 23.

δεδαϊγμένος, part. perf. pass. v. δαΐζω, Hom.

δέδασται, 3 sing. perf. pass. zu δαίω, Hom.

δεδαώς, part. perf. zu ΔΑΩ, Od. h. Hom.

δεδεγμένος, part. perf. zu δέχομαι, Il. dav. imperat. δέδεξο, Il. 5, 228. und fut. δεδέξομαι, Il. 5, 238. alles mit act. Bdtg.

δεδήει, δεδήειν, 3 sing. perf. u. plqpf. zu δαίω.

δεδίασι, 3 pl. perf. δέδια, *ich fürchte*, Il. 24, 663.

δεδίσκομαι, = δειδίσκομαι, Od. 15, 150.

δεδίσσομαι, = δειδίσσομαι.

δεδμημένος, part. perf. pass. zu δαμάω, und δεδμήμην, ηｓο, ητο, plqpf. Hom.

δέδοικα, part. δεδοικώς, perf. zu δείδω mit Praes. bdtg. dav.

δεδοίκω, Dor. praes. = δείδω, δέδια, Theocr. 15, 57.

δεδοκημένος, *aufpassend*, *auflauernd*, irreg. part. perf. mit act. Bdtg zu δέχομαι od. δοκεύω, Il. 15, 730. Hes. sc. 214.

δέδορκα, part. δεδορκώς, perf. zu δέρκω, Hom.

δεδουπώς, part. perf. zu δουπέω, Il.

δεδραγμένος, part. perf. pass. v. δράσσω, Il.

δέελος, η, ον, aufgelöste Form v. δῆλος, Il. 10, 466.

δέημα, τό, (δέω) Bedürfniss, Bitte.

δέησις, ἡ, (δέω) das Bedürfen, Bitten.

δεητικός, ή, όν, bittend, zum Bitten gehörig od. geneigt.

δεῖ, conj. δέῃ, opt. δέοι, inf. δεῖν, part. δέον, fut. δεήσει, aor. 1. ἐδέησε, impers. v. δέω, man muss, man soll, es thut Noth, es gilt, es ziemt sich, *oportet*, *decet*. Bey Hom., der sonst immer χρή braucht, nur Einmal: τί δεῖ πολεμίζειν; was soll man kämpfen? Il. 9, 337. Desto öfter b. Att. δεῖ τινος, *opus est re*, es thut einer Sache Noth, kommt darauf an, fehlt daran, bes. in Verbindungen wie: πολλοῦ δεῖ, *daran fehlt noch viel*, *nichts weniger*, und ὀλίγου od. μικροῦ δεῖ, *es fehlt wenig dran*, *beynah*, Wolf. Lept. p. 238. 334. auch abs. πολλοῦ, ὀλίγου δεῖν. Mit Hinzufügung der Person, δεῖ μέ τινος, mir thut die Sache Noth, öfter δεῖ μοί τινος od. δεῖ μοί τι, *opus est mihi re*, Valck. Hipp. 23. Pors. Eur. Or. 659. Den acc. brauchte unter den Prosaikern Aristot. zuerst: auch τοῦτο δεῖ ἀνδρός, die Sache bedarf eines Mannes. Bey in Prosa häufig ist die Verbindung mit dem acc. c. inf. δεῖ με ποιῆσαι, wofür Xen. und Plut. auch einigemal δεῖ μοι ποιῆσαι sagen, vgl. δέω und χρή.

δεῖγμα, τό, (δείκνυμι) Probe, Probestück, Beweis, *specimen*, um die Güte einer Waare od. eine Geschicklichkeit dadurch zu bewähren, δείγματος ἕνεκα, zur Probe, zum Beyspiel. 2) ein Platz am Hafen zu Athen u. Rhodos, wo die Kaufleute ihre Waaren zur Schau ausstellten, im Orient der *Bazar*. Verb. δειγματίζω, N. T.

δειδέχατο, 3 sing. plqpf. zu δείκνυμι, Il. δειδέχαται, 3 plur. perf. Od. δειδέχατο, 3 plur. plqpf. Il. Andre ziehn es irrig zu δέχομαι.

δειδήμων, ον, (δείδω) furchtsam, feig, Il. 3, 56.

δειδιώω, = δείδω, spätere Ep.
δείδια, ας, ε, wie δέδια, perf. m. Praes. bdtg zu δείδω, plur. δείδιμεν, δείδιτε, imperat. δείδιθι, [-◡◡, nur Nic. Al. 443. --◡] inf. δειδίμεν, Hom. part. δειδιώς, Hes. δείδισαν, 3 plur. plqpf. Il. 15, 652.
δειδίσκομαι, (δείκνυμι) mit dargebotner Rechte begrüssen, überh. *begrüssen*, *bewillkommnen*, δεξιτερῇ χειρί, Od. 20, 197. δέπαϊ, mit dem Becher begrüssen, zutrinken, Od. 18, 121. auch δεδίσκομαι, nur im praes. u. imperf. gebr. vgl. δεικανάομαι. 2) = δείκνυμι, zeigen, Ap. Rh.
δειδίσσομαι, ξομαι, (δείδω) schrecken, in Furcht setzen, fürchten machen, τινά, Il. τινὰ ἀπὸ νεκροῦ, einen von der Leiche wegschrecken, wegscheuchen, Il. 18, 164. 2) intr. sich fürchten, in Schreck gerathen, Il. 2, 190. auch δεδίσσομαι.
δείδοικα, poet. st. δέδοικα, Hom.
δείδω, nur in der ersten Person gebr. *ich fürchte*, Hom. fut. δείσομαι, Il. aor. 1. ἔδεισα, doch b. Hom. stets ἔδδεισα, ας, ε, (auch in Zstzgen ὑποδδείσας) perf. mit Praesensbdtg δέδοικα, auch δέδια, Il. mit den syncop. Formen δέδιμεν, δέδιτε, imperat. δέδιθι, part. δεδιώς, dav. adv. δεδιότως, plqpf. ἐδέδισαν, wofür die Epiker von Homer an öfter δείδοικα, δείδια, u. s. w. haben. Stammverwandt ist δίω. In der intr. Bdtg *befürchten*, *sich fürchten*, *besorgen*, *in Angst seyn*, verbindet Homer es meist mit μή, wie *vereor ne* —, oft steht es absolut, seltner hat es den inf. bey sich, δεῖσαν ὑποδέχθαι, Il. 7, 93. vgl. 15, 299. 2) transit *fürchten*, *scheuen*, τινὰ od. τι, b. Hom. sehr häufig, auch mit dem Nebenbegriff frommer Scheu und Ehrfurcht, θεούς, Od 14, 389. 22, 39. σημάντορας, Il. 4, 431. vgl. 24, 116.
δειελιάω, ήσω, (δείελος) die Abendzeit erwarten, bis Abend verweilen, Od. 17, 599. nach andern: zu Abend essen, gegen den Hom. Gebrauch.
δειελινός, ή, όν, abendlich, gegen Abend: τὸ δειελινόν, der Abend, das Abendessen, von
δείελος, ον, *abendlich*: δείελος ὀψὲ δύων, wird durch ἕσπερος erklärt, die spät sinkende Abendzeit, *der späteste sinkende Abend*, Il. 21, 232; und ähnlich δείελον ἦμαρ, der abendliche Tag, d. i. der abendliche Theil des Tages, *der Abend*, Od. 17, 606. Daher findet sich auch b. spät. Dichtern δείελος ὥρη, *die Abendstunde*, ὑπὸ δειέλου, gegen Abend, und τὸ δείελον, das Abendbrod. (δειλινός, δείλη)
δεικανάομαι, (δείκνυμι) = δειδίσκομαι, mit dargebotner Rechte begrüssen, überh. begrüssen, bewillkommnen, ἔπεσσι, δέπασσι, Od. 18, 111. Il. 15, 86. Die act. Form hat nur Arat.
δείκελος und δείκηλος, ον, (δείκνυμι) vorzeigend, darstellend, nachahmend, dav. δείκελον und δείκηλον, τό, Darstellung, Ebenbild, Bildsäule, Hdt. Verb. δεικελίζω und δεικηλίζω, vorzeigen, darstellen, abbilden, nachahmen, dav. δεικελίκτης und δεικηλίκτης, auch δεικελιστής und δεικηλιστής, ὁ, Darsteller, Nachahmer: bey den Laced. = ὑποκριτής, *mimus*, Schauspieler, bes. im possenhaften Stil mit lächerlicher Nachahmung der gemeinen Wirklichkeit. Von allen diesen Wörtern gab es noch eine dritte Form mit erster kurzer und zweyter langer Sylbe, δίκηλος, δικηλίζω u. s. w.

δείκνυμι, fut. δείξω, aor. 1. ἔδειξα, perf. δέδειγμαι, statt dessen die Ionier von Herodot an δέξω, ἔδεξα, δέδεγμαι bilden: ausserdem hat Hom., (wie von einem perf. δείδεγμαι) 3 plur. δειδέχαται, Od. als praes. und 3 sing. plqpf. δείδεκτο, Il. 9, 224. als imperf. plur. δειδέχατο, Il. *zeigen*, *vorzeigen*, *aufweisen*, sichtbar machen, erscheinen lassen, zu Tage bringen, ans Licht bringen, Hom. θεὸς ἡμῖν δεῖξε τέρας, der Gott liess uns ein Zeichen sehen, Od. 3, 174. vgl. Il. 13, 244. und übertr. *anzeigen*, *kund machen*, insoweit es durch Wort und Rede geschieht, *ansagen*, auch *lehren*, wie ἀναφαίνω, *indicare*, Od. 10, 303. Il. 19, 332. Hes. op. 500. Valck. Phoen. 532. δέδεικται, es ist einleuchtend od. erwiesen, Hdf. Plat. Phaedo p. 66. D. Von Künstlern, Bildhauern od. Mahlern, *darstellen*, ein Kunstwerk aufweisen, Hemst. luc. 1. p 184. Med. δείκνυμαι, etwas vorgezeigtes annehmen, aufnehmen: dah. gastlich mit entgegengestreckter Rechte aufnehmen, *bewillkommnen*, *begrüssen*, wo die Bdtg. nach δέχομαι hinüberspielt, τινά, Od. 4, 59. Il. 9, 196. τοὺς μὲν κυπέλλοις δειδέχατο, sie begrüssten sie mit Pokalen, d. i. sie tranken ihnen zu, Il. 9, 671. vgl. 4, 4. δειδέχαται μύθοισι, Od. 7, 72. doch braucht Hom. in dieser Bdtg nur perf. u. plqpf.: dasselbe ist bey ihm δειδίσκομαι, δεικανάομαι, und das auch in Prosa gebr. δεξιόομαι, von dem gemeinsamen Stamm δεξιός, von dem auch die Verwandtschaft mit δέχομαι ausgeht.
δεικνύω, = δείκνυμι, Hes. op. 449. 500. [-◡-]
δεικτηριάς, ἡ, herumziehende Schauspielerinn, *mima*, vgl. δεικελιστής, von
δεικτήριος, ον, (δείκνυμι) zum Zeigen, zum Vorzeigen, von
δεικτήρ und δείκτης, ὁ, Zeiger, Vorzeiger.
δεικτικός, ή, όν, zum Vorzeigen geeignet, geneigt, zeigend, hinweisend.
(δείκω) ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu δείκνυμι u. das Lat. *dico* ableitet.
δειλαίνω, (δειλός) feig handeln: Med. feig seyn, späteres Wort.
δείλαιος, α, ον, = δειλός, w. m. s. *feig*, *elend*, bes. b. Trag., nie b. Epikern, [- ⏑̄ ◡] dav.
δειλαιότης, ἡ, Feigheit. 2) Elend.
δειλακρίων, ωνος, ὁ, Feigling, Memme, Jammermensch, meist in Anreden, Ar. von
δείλακρος, α, ον, (δειλός, ἄκρος) sehr feig, sehr elend, auch wie δειλός in Anreden gebraucht.
δειλανδρέω, (ἀνήρ) ein Feigling seyn, dav. δειλανδρία, ἡ, Feigheit, spätere Wörter.
δεῖλαρ, ατος, τό, = δέλεαρ, Call.
δείλη, ἡ, *Abendzeit*, *Abendstunde*, Il. 21, 111. wie der Gegensatz ἠὼς und μέσον ἦμαρ zeigt. Aber Hdt. 7, 167. und 8, 6. hat δείλη ὀψίη und δείλη πρωΐη, *Abenddämmrung*, *Morgendämmrung*, od. nach Timaeus Bestimmung jenes die Zeit vor dem δεῖπνον, dieses die vor dem ἄριστον, welche nähere Bezeichnung auch bey den Att. häufig ist, Ruhnk. Tim. p. 75. Piers. Moer. p. 133. δείλης, abends. (urspr. zsgz. fem. von δείελος, verst. ὥρα.)
δειλία, ἡ, (δειλός) Furchtsamkeit, Feigheit.
δειλιαίνω, furchtsam machen, LXX.
δειλίασις, ἡ, Furchtsamkeit, Verzagtheit.

δειλιάω, furchtsam seyn: gebräuchlicher in der Zusztg ἀποδειλιάω.
δειλινός, ή, όν, zsgz. st. δειελινός, dav. als adv. δειλινόν, abends.
δείλομαι, (δείλη) sich abendwärts neigen: davon hatte Aristarch in der Od. 7, 289. δείλετο δ' ἥλιος st. δύσετο.
δειλόομαι, furchtsam werden, sich fürchten.
δειλός, ή, όν, (δείδω) *furchtsam*, *feig*, Gegens. v. ἄλκιμος, Il. 13, 278. dah. im Heldenalter überh. *schlecht*, *nichtswürdig*, Il. 1, 293. δειλαὶ δειλῶν ἐγγύαι, die Bürgschaften der Taugenichtse taugen nichts, Od. 8, 351. dah. Gegens. v. ἐσθλός, Hes. fr. zuw. c. inf. Jac. A. P. p. 180. Viel häufiger in folg. Bdtg, 2) *elend*, *unglücklich*, *jammervoll*, Hom. und mit dem Ausdruck mitleidigen Bedauerns, *arm*, dah. δειλοὶ βροτοί, die *armen* Sterblichen, bey Homer eben so häufig, als die Anrede ὦ δειλέ, ὦ δειλοί, *ihr Armen!* ganz das Lat. *miser*. Die Att. brauchten dafür auf ganz gleiche Weise δείλαιος. Vgl. δεινός.
δειμαλότης, ἡ, = δειλία.
δειμαλόψυχος, ον, von furchtsamer Seele.
δεῖμα, τό, Furcht, Schreck, Angst, Il. 5, 682. 2) act. das Furcht Erregende, Schreckniss, Schreckbild, Ruhnk. ep. cr. p. 261. dav.
δειμαίνω, ανῶ, sich fürchten, h. Hom. Ap. 404. ebenso im Med. Aber die transit. Bdtg, in Furcht setzen, Aesch. Eum. 516. ist sehr zw.
δειμαλέος, α, ον, furchtsam. 2) furchtbar.
δείματο, aor med. zu δέμω, Od. 14, 8.
δειματόεις, εσσα, εν, furchtsam, erschrocken.
δειματοσταγής, ές, (στάζω) Furcht einträufelnd, einflössend, Aesch.
δειματόω, in Furcht setzen, erschrecken. Med. sich fürchten.
δειματώδης, ες, fürchterlich, schrecklich.
δείμομεν, verkürzter conj. aor. st. δείμωμεν zu δέμω, Il. 7, 337.
δειμός, ὁ, Furcht, Schreck, *timor*. In der Ilias immer personificirt als mythisches schreckerregendes Wesen, und dah. mit veränderter Schreibung Δεῖμος, im Geleit des Phobos und der Gorgo, Il. 11, 37. des Phobos und der Eris, 4, 440. mit dem Phobos Diener des Ares, dem beyde die Rosse aufschirren, 15, 119. nach Hes. Th. 934. Ares Söhne, s. Heinr. Hes. sc. 195. p. 157.
δεῖν, inf. zu δέω, h. Hom.
δεῖν, Att. st. δέον, wie πλεῖν st. πλέον.
δεῖνα, ὁ, ἡ, τό, gen. δεῖνος, dat. δεῖνι, acc. δεῖνα, plur. δεῖνες u. s. w. (dat. ungebr.) *der und der*, *irgend einer*, *ein gewisser*, den man nicht nennen will od. kann. Daher bey Ar. τὸ δεῖνα ein Ausruf aus der Volkssprechweise, wenn man vergessen hat, was man sagen wollte, und sich nicht auf der Stelle darauf besinnen kann, das Obersächsische *Dings*, das Ital. *cosa*, das Franz. *chose*, Brunck Ar. Lys. 921. Av. 648. Fr. 268. vgl. οὐδείς. Auch zuweilen indecl. Ar. Thesm. 622.
δεινεύω und δεινέω, = δινέω, zw.
δεινοβίης, ου, ὁ, (δεινός, βία) schrecklich stark.
δεινοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) schreckliche Dinge anstiftend, Bösewicht.
δεινοκάθεκτος, ον, (κατέχω) mit Macht zusammenhaltend.
δεινολεχής, ές, (λέχος) unglücklich in der Ehe, wie αἰνολεχής.
δεινόλινος, ον, (λίνον) = αἰνόλινος.
δεινολογέομαι, (λέγω) etwas durch Reden ungeheuer u. erschrecklich machen, sich heftig beklagen, laute Klagen erheben, im act. selten, dav.
δεινολογία, ἡ, vergrössernde, übertreibende Rede, Beschwerde, Klage.
δεινοπάθεια, ἡ, schweres Leiden, laute Klage darüber, von
δεινοπαθέω, (δεινὰ πάσχω) schweres, schreckliches erleiden: über sein Leiden od. sein Schicksal laute Klagen führen, dav.
δεινοπαθής, ές, schreckliches leidend, darüber klagend, jammernd.
δεινοποιέω, gross u. entsetzlich machen, vergrössern, übertreiben.
δεινόπους, οδος, (πούς) mit schrecklichem Fusse, Ἀρά, die verfolgende Rachegöttinn, Soph.
δεινός, ή, όν, (δείδω) *furchtbar*, fürchterlich, entsetzlich, schrecklich, b. Hom. Hauptbdtg, bes. von allen Dingen, die auf Kampf und Krieg Bezug haben, δεινὸν ἀΰτεῖν, βροντᾶν, fürchterlich schreyen, donnern, Il. δεινὸν δέρκεσθαι, παπταίνειν, furchtbar blicken, Hom. Auch im mildern Sinn, was fromme Scheu und Ehrerbietung einflösst, *ehrwürdig*, δεινή τε καὶ αἰδοίη θεός, Il. 18, 394. vgl. 3, 172. Von Hdt an τὸ δεινόν, die Gefahr, δεινὸν γίγνεται, μὴ —, es entsteht die Gefahr, dass —, Hdt. 7, 157. οὐδὲν δεινόν, μὴ —, es ist nicht zu fürchten, dass —, Plat. τί δεινόν; was hats denn damit für Gefahr? was hats damit auf sich? δεινὸν ἡγεῖσθαι, für ein Unglück, eine Beschimpfung halten, δεινὸν ποιεῖσθαι, übelnehmen, Aufhebens machen. Adv. δεινῶς ἔχειν, übel daran seyn, Xen. Auch τὰ δεινά, Gefahren, Beleidigungen, Unglück überh. 2) *gewaltig*, stark, viel vermögend, im Guten wie im Bösen, dah. braucht Hom. es oft von Göttern, ohne grade den Begriff des Furchtbaren hineinzulegen, δεινὸν σάκος, der gewaltige, feste u. grosse Schild, Il. 7, 245. so zwischen beyden schwebt das bey d. Att. häufige δεινὸν ἂν εἴη, das wäre doch stark, sonderbar, arg, das müsste nicht gut seyn. Auch von sittlichen Motiven, τὸ συγγενές τοι δεινόν, ἥ θ' ὁμιλία, Verwandtschaft u. Umgang haben grosse Kraft über des Menschen Gemüth, Aesch. Pr. 39. Valck. Phoen. 358. Br. Soph. El. 770. Entschieden gute Bdtg scheint das Wort erst gegen Plato's Zeit erhalten zu haben, Protag. p. 341. B. tüchtig, trefflich, geschickt, bes. vom Redner, beredt, nachdrücklich, Kraft über seine Zuhörer übend, oft m. d. inf. δεινὸς λέγειν, (εἰπεῖν steht selten dabey, Wolf Lept. p. 370.) δεινὸς λαλεῖν, διδάσκειν, φαγεῖν, stark im Reden, Schwatzen, Lehren, Fressen: auch m. d. acc. δεινὸς τὴν τέχνην, stark, gross, trefflich in seiner Kunst, sodass es die Tüchtigkeit eines jeden in seiner Art bezeichnet, ohne Rücksicht auf sittlichen Werth oder Unwerth. Wo es dagegen in sittlichem Sinne gebraucht wird, steht es dem πανοῦργος entgegen, Aristot. 3) *furchtsam*, Il. 7, 346 nach Eust. Auslegung, die indess sehr bedenklich ist, weil der ganze übrige Gebrauch des Wortes dagegen streitet,

und dort δεινὴ ἀγορὴ auch die gewaltige, grosse Volksversammlung seyn kann. (verw. mit δειλός, doch hat δεινός stets eine überwiegend active, δειλός eine durchaus passive Bdtg.)

δεῖνος, ὁ, = δῖνος, zw.

δεινότης, ἡ, (δεινός) das Furchtbare, Schreckliche, Abschreckende, Ungeheure. 2) Kraft, Vermögen, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit zu etwas, bes. vom Redner, kraftvolle, nachdrückliche Beredtsamkeit, wie die des Demosthenes.

δεινόω, (δεινός) fürchterlich, schrecklich, gross machen, vergrössern, übertreiben. 2) = δινόω, zw.

δεινωπός, όν, = δεινώψ, Hes. sc. 250.

δείνωσις, ἡ, (δεινόω) das Schrecklich- od. Grossmachen, Vergrössern, Uebertreiben, dav.

δεινωτικός, ή, όν, zum Vergrössern od. Uebertreiben geneigt, geeignet.

δεινωτός, ή, όν, = δινωτός.

δεινώψ, ῶπος, (ὤψ) furchtbaren Blickes od. Anblickes, Soph.

δεῖξις, ἡ, (δείκνυμι) das Zeigen, Weisen, Vorzeigen. 2) Anzeige, Kundmachung seiner Gedanken, Ausspruch, Urtheil. 3) Vortrag, Vorlesung, wie ἐπίδειξις.

δείξω, fut. zu δείκνυμι, aor. 1. ἔδειξα.

δεῖος, τό, poet st δέος, Furcht, χλωροὶ ὑπαὶ δείους, Il. 15, 4. wie κλεῖος st. κλέος.

δειπνάριον, τό, Dim. v. δεῖπνον.

δειπνέω, ήσω, (δεῖπνον) *frühstücken*, Hom. auch *speisen* überh. Bey den Att. *die Hauptmahlzeit gegen Abend einnehmen*: immer intr. Ein zweytes Perf. δέδειπνα, inf. δεδειπνάναι, ist Att.

δειπνησείω, desid. v. δειπνέω, ich möchte gern speisen, *coenaturio*.

δείπνηστος, ὁ, Essenszeit, Od. 17, 170. andre schrieben δειπνηστός od. δειπνηστύς: auch findet sich b. Spät. δείπνητος und δειπνιστός, wie δορπιστός. (nach einigen Gramm. ist δειπνηστός die Zeit des Essens, δείπνηστος die Mahlzeit selbst.)

δειπνητήριον, τό, Speisezimmer.

δειπνήτης, ὁ, Tischgast.

δειπνητικός, ή, όν, zur Mahlzeit gehörig, geeignet, geneigt, sowohl von einem geschickten Koch, als einem esslustigen Gast.

δειπνίδιον, τό, Dim. v. δεῖπνον.

δειπνίζω, ίσω, bewirthen, verspeisen, beköstigen, τινά, Od.

δειπνίτης, fem. ῖτις, = δειπνητικός.

δειπνοκλήτωρ, ορος, ὁ, (καλέω) der zum Gastmahl Einladende.

δειπνολογία, ἡ, Rede, Gespräch vom Gastmahl, von

δειπνολόγος, ον, (λέγω) vom Gastmahl redend.

δειπνολόχος, η, ον, (λοχάω) den Gastmählern auflauernd, ihnen schmarotzerhaft nachgehend, Hes. op. 702. vgl. βωμολόχος. Ebenso δειπνοθήρας, ου, ὁ.

δειπνομανής, ές, (μαίνομαι) toll auf Gastmähler, nach Gastmählern unsinnig lüstern.

δεῖπνον, τό, *Frühstück*, Frühkost, Morgenbrod, Morgenimbiss, wie ἄριστον, Hom. der ihm den δόρπος entgegensetzt, s. bes. Il 8, 53. 10, 578. Od. 9, 311. Aber auch schon b. Hom. *Mahlzeit* überh. dah. auch *Abendbrod*, Od. 17, 176. Vom Fressen der Pferde, Il. 2, 383. Bey d. Att. durchgängig *die Hauptmahlzeit*, die gegen Abend gehalten und oft tief in die Nacht verlängert ward, *coena*. (viell. m. δαίω verw.)

δειπνοποιέω, eine Mahlzeit bereiten. Med. sich eine Mahlzeit bereiten lassen, sie einnehmen, davon

δειπνοποιΐα, ἡ, Zubereitung der Mahlzeit: das Geniessen derselben: die Mahlzeit selbst.

δειπνοποιός, όν, die Mahlzeit bereitend.

δεῖπνος, ὁ, der Tischgast, der die Mahlzeit einnimmt. 2) = δεῖπνον, b. Spät. Bast ep. cr. app. p. 22. 61. Greg. p. 22. 772.

δειπνοσοφιστής, οῦ, ὁ, der beym Essen od. über das Essen gelehrte Gespräche führt: Athenaeus nannte sein grosses antiquarisches Werk Δειπνοσοφισταί, weil es in Form gelehrter Unterhaltungen vom Griech. Küchen-, Tisch- und Schmausewesen handelt.

δειπνοσύνη, ἡ, kom. st. δεῖπνον.

δειπνοφορία, ἡ, das Auftragen der Mahlzeit, von

δειπνοφόρος, ον, (φέρω) die Mahlzeit, das Essen tragend, bringend, auftragend.

δειραγχής, ές, (δειρή, ἄγχω) den Hals zuschnürend, erwürgend.

δειράδιον, τό, Dim. v. δειράς.

δειραῖος, α, ον, bergig. von

δειράς, άδος, ἡ, Bergrücken, Bergkette, Gebirgszug, wie αὐχήν, h. Hom. Ap. 281. Pind. O. 8, 68. I. 1, 11. 2) = δειρή, wozu es sich verhält wie *collis* zu *collum*.

δείρας, part. aor. 1. zu δέρω, Od.

δειραχθής, ές, (ἄχθος) halsbelastend, Anth.

δειρή, ἡ, Hals, Nacken, sowohl von Menschen als Thieren, Hom. 2) = δειράς, Bergrücken, Gebirg, zuerst b. Pind. poet. s. auch δέρη. (viell. v. δέρω, die Stelle, wo das Opferthier enthäutet ward, das man schlachten wollte.)

δειροκύπελλον, τό, langhalsiger Pokal.

δειρόπαις, αιδος, (παῖς) durch den Hals gebährend, gezeugt.

δειροπέδη, ἡ, (πέδη) Halskette, Halsschlinge.

δειροτομέω, ήσω, (τέμνω) halsabschneiden, köpfen, τινά, Hom.

δείρω, = δέρω, wahrsch. erst späteres, nach dem aor. 1. ἔδειρα gebildetes praes.

δεῖσα, ἡ, Nässe, Schlamm, Schmutz, adj. δεισαλέος, soll von διόω seyn, findet sich aber nur b. Gramm.

δεισήνωρ, ορος, (δείδω, ἀνήρ) Männer od. Menschen fürchtend od. schreckend, Aesch. In der Il. nom. pr. eines Troers.

δεισιδαιμονέω, ein δεισιδαίμων seyn, die Götter od. Dämonen od. von den Göttern abgeleitete Dinge, Zeichen, Erscheinungen, Vorbedeutungen abergläubisch fürchten, c. acc. Diod. verbindet das part. mit andern Verbis, wenn er Aberglauben als Triebfeder der Handlung bezeichnen will, davon

δεισιδαιμονία, ἡ, Furcht vor den Göttern, Gottesfurcht, bes. insofern sie tadelhaft und abergläubisch ist, Aberglaube: auch die Angst des bösen Gewissens.

δεισιδαίμων, ον, (δείδω, δαίμων) die Götter od. Dämonen fürchtend: a) im guten Sinne, gottesfürchtig, den Zorn der Götter fürchtend u. vermeidend, dah. bes. sich nie seines Glückes überhebend, demüthig, fromm: häufiger b) in

teufelhafter Bdtg, die Götter ohne Grund und Anlass knechtisch fürchtend, überall Spuren des Götterzornes wahrnehmend, abergläubisch, Theophr. char. 26. (16.)

δεισίθεος, ον, = d. vorherg.

(δείω) ungebr. Thema, von dem δείδω mit seinen irreg. Temp. und δέω abgeleitet zu werden pflegt.

δέκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. decem, zehn; Hom. οἱ δέκα (ἔτη) ἀφ' ἥβης, die, welche schon 10 Jahre über das gesetzmässige zwanzigste Jahr hinaus Kriegsdienste gethan haben, Xen. (verw. mit δέχομαι.)

δεκάβαθμος, ον, (βαθμός) zehnstufig.

δεκάβοιος, ον, (βοῦς) zehn Ochsen werth.

δεκαγονία, ἡ, (γόνος) Fortpflanzung bis ins zehnte Glied.

δεκαγράμματος, ον, (γράμμα) von zehn Linien od. Buchstaben.

δεκαδάκτυλος, ον, zehnfingerig.

δεκαδάρχης und δεκάδαρχος, ὁ, (ἄρχω) wer zehn Mann unter sich hat, sie anführt, decurio. 2) als Staatsamt, der Zehner, decemvir, dav.

δεκαδαρχία, ἡ, Stelle des decurio. 2) Würde des decemvir: Regierung der Zehner.

δεκαδαρχικός, ή, όν, zum δεκαδάρχης od. seinem Amt gehörig.

δεκάδελτος, ον, (δέλτος) von zehn Tafeln, νόμος, ein Gesetz von den 10 Tafeln.

δεκαδεύς, ὁ, zu einer decuria gehörend, Xen.

δεκαδικός, ή, όν, (δεκάς) denarius: ἀριθμός, die Zehnzahl.

δεκαδοῦχος, ὁ, (δεκάδα ἔχων) decemvir.

δεκάδωρος, ον, (δῶρον, 2.) zehn Handbreiten lang od. breit, Hes. op. 424.

δεκαετηρίς, ίδος, ἡ, (ἔτος) ein Jahrzehend: als adj. bes. fem. zum folg.

δεκαέτηρος, ον, und δεκαετής, ές, (ἔτος) zehnjährig, von zehn zu zehn Jahren, dav.

δεκαετία, ἡ, Zeit od. Alter von 10 Jahren.

δεκάζω, άσω, bestechen, erkaufen, bes. den Richter. Med. sich bestechen lassen, feil seyn. (nicht v. δέχομαι, sondern v. δέκα, wie decuriare vom Bestechen der Röm. Tribus bey Wahlen, Ern. clav. Cic. v.)

δεκάκις, adv. zehnmal, Il. 2) zehnfach.

δεκάκλινος, ον, (κλίνω) zu zehn Tischlagern.

δεκακότυλος, ον, zehn κοτύλας haltend.

δεκακυμία, ἡ, (κῦμα) fluctus decumanus, s. τρικυμία.

δεκάκωλος, ον, (κῶλον) von 10 Gliedern, Reihn, Zeilen.

δεκάλιτρος, ον, (λίτρα) zehnpfündig.

δεκάλογος, ὁ, die 10 Gebote, KS.

δεκάμετρος, ον, (μέτρον) von 10 Maassen oder Versfüssen.

δεκαμηνιαῖος, α, ον, und δεκάμηνος, ον, (μήν) 10 Monat alt, seit 10 Monaten, von 10 zu 10 Monaten, im 10ten Monat.

δεκαμναῖος, α, ον, und δεκάμνους, ουν, (μνᾶ) zehn Minen schwer, geltend, werth.

δεκάμφορος, ον, zehn ἀμφορεῖς haltend.

δεκαναΐα, ἡ, (ναῦς) Geschwader von 10 Schiffen.

δεκανία, ἡ, = δεκάς, gramm.

δεκάπαλαι, adv. verstärktes πάλαι, wie δηδεκάπαλαι, kom.

δεκαπηχυαῖος, α, ον, = d. folg.

δεκάπηχυς, υ, (πῆχυς) von 10 Ellen.

δεκαπλασιάζω, verzehnfachen, von

δεκαπλάσιος, ον, zehnfach. [⏑ ⏑ ⏑⏑⏑]

δεκάπλεθρος, ον, von zehn πλέθρα.

δεκαπλόος, ον, zsgz. -πλοῦς, = δεκαπλάσιος.

δεκάπολις, ἡ, mit od. von 10 Städten, Verein von 10 Städten, Zehnstadt.

δεκάπους, οδος, (πούς) zehnfüssig. 2) zehn Fuss lang od. breit.

δεκάπρωτοι, οἱ, decemprimi, die 10 ersten Rathsherren, bes. in Röm. Municipien: ihre Würde δεκαπρωτεία, ἡ.

δεκάρχης, δεκαρχία, δεκαρχικός, = δεκαδάρχης u. s. w.

δεκάς, άδος, ἡ, ein Zehend, eine Anzahl von zehn, decuria, Hom. 2) die Zahl zehn, der Zehner, die Decade.

δεκασμός, ὁ, (δεκάζω) Bestechung.

δεκάσπορος, ον, (σπείρω) χρόνος, Zeit von 10 Aussaaten, zehnjährig, Eur.

δεκαστάτηρος, ον, zehn στατῆρες werth od. bekommend.

δεκάστεγος, ον, (στέγη) von 10 Stockwerken.

δεκάστυλος, ον, (στῦλος) mit 10 Säulen.

δεκάσχοινος, ον, zehn σχοῖνοι lang od. breit.

δεκαταῖος, α, ον, zehntägig, am 10ten Tage.

δεκαταλαντία, ἡ, Summe von 10 Talenten, von

δεκατάλαντος, ον, (τάλαντον) 10 Talente schwer od. werth.

δεκατεία, ἡ, = δεκάτευσις.

δεκάτευμα, τό, (δεκατεύω) der Zehend.

δεκάτευσις, ἡ, das Zehendeinnehmen, -eintreiben, der Zehend selbst.

δεκατευτήρ, ὁ, = δεκατευτής, dav. δεκατευτήριον, τό, = δεκατηλόγιον.

δεκατευτής, ὁ, Zehendeinnehmer, Zehendpächter, decumanus, von

δεκατεύω, (δεκάτη) den Zehend als Abgabe od. Zoll einnehmen, eintreiben: den zehnten Theil der Beute aussondern, um ihn einer Gottheit zu weihen: von Kriegern od. Verbrechern, den zehnten Mann auslosen, um ihn hinzurichten, decimare.

δεκάτη, ἡ, fem. v. δέκατος, w. m. s.

δεκατηλογέω, = δεκατεύω, dav.

δεκατηλογία, ἡ, = δεκάτευσις.

δεκατηλόγιον, τό, Ort, den Zehend von Seezöllen einzunehmen, Zollhaus, Zehnthaus, Boeckh Ath. Staatsh. 1. p. 349. s.

δεκατηλόγος, ὁ, = δεκατευτής, Dem. Aristocr. p. 679, 29.

δεκατημόριον, τό, (μέρος) der zehnte Theil.

δεκατηφόρος, ον, (φέρω) den Zehend bringend.

δεκατισμός, ὁ, = δεκασμός, zw.

δέκατος, η, ον, (δέκα) der, die, das zehnte, Hom. der es auch als runde Zahl zur Bezeichnung der Vielheit überhaupt braucht, Od. 16, 18. 2) δεκάτη, ἡ, (μερίς) der Zehend. 3) δεκάτη, ἡ, (ἡμέρα) Fest am 10ten Tage nach der Geburt eines Kindes, das dann seinen Namen erhielt, τὴν δεκάτην ἑστιᾶσαι ὑπὲρ υἱοῦ, den Namenstag eines Sohnes mit einem Schmause feyern, Dem.

δεκατόσπορος, ον, (σπείρω) in der zehnten Saat, im zehnten Menschengeschlecht.

δεκατόω, jemanden mit dem Zehend belegen, τινά, N. T.

δεκατώνης, ὁ, (ὠνέομαι) Zehendpächter, dav.

δεκατώνιον, τό, Sammelplatz der Zehendpächter.
δεκάφυιος, ον, (φυή) zehnfach, poet.
δεκάφυλος, ον, (φυλή) in 10 Zünfte, φυλαί oder *tribus* getheilt.
δεκάχαλκον, τό, der Röm. *denarius*, aus 10 Kupferpfennigen, χαλκοῖ, bestehnd.
δεκαχῆ, adv. in zehn Theile.
δεκάχιλοι, αι, α, (χίλιοι) zehntausend, Il. (alte, sonst nur noch in ἐννεάχιλοι, auch nur b. Hom. vorkommende Form.)
δεκάχορδος, ον, (χορδή) zehnsaitig.
δεκέμβολος, ον, (ἔμβολον) mit 10 Schiffschnäbeln.
δεκετηρίς, δεκέτηρος, δεκέτης, fem. δεκέτις, = δεκαετηρίς u. s. w.
δεκήρης, ες, (ἐρέσσω) zehnrudrig, mit 10 Reihn Rudrer, bes. ναῦς, *deceris*, s. τριήρης.
δέκομαι, Ion. st. δέχομαι.
δεκόργυιος, ον, (ὀργυιά) von 10 Klaftern.
δέκτης, ου, ὁ, *Bettler*, Od. 4, 248. wörtl. Empfänger, Annehmer, von δέχομαι, auch δεκτήρ, ὁ.
δεκτικός, ή, όν, zum Annehmen gehörig, geeignet, geneigt.
δέκτο, 3 sing. imperf. v. δέχομαι, δέκομαι, Ion. st. ἐδέκετο, Il.
δεκτός, ή, όν, adj. verb. v. δέχομαι, angenommen: anzunehmen, annehmlich, angenehm, *acceptus*.
δέκτρια, ἡ, fem. zu δεκτήρ, δέκτης, Archil.
δέκτωρ, ορος, ὁ, = δέκτης, δεκτήρ.
δελαστρεύς, ὁ, poet. st. δελεαστρεύς.
δελεάζω, (δέλεαρ) anködern, anlocken, durch Lockspeise kirren: übertr. überlisten, berücken, betrügen, in die Falle locken, fangen.
δελέᾱμα, τό, Köder, Lockung, = d. folg.
δέλεαρ, ατος, τό, Köder, Lockspeise: übertr. Anlockung, Reizung, Verführung, Täuschung, Betrug, poet. auch δεῖλαρ, und im dat. zuw. zsgz. δέλητι. (vom alten Thema δέλω, wofür δελεάζω gebr. und wovon δόλος, *dolus*, verw. m. κηλέω.)
δελιάρπαξ, αγος, (ἁρπάζω) den Köder gierig verschlingend, wegschnappend.
δελέασμα, τό, = δέλεαρ, dav.
δελεασμάτιον, τό, Dim. v. vorherg.
δελεασμός, ὁ, (δελεάζω) das Locken, Kirren, Einfangen mit Köder od. Lockspeise: übertr. Täuschung, Betrug.
δελεάστρα, ἡ, Köderfalle, Schlinge.
δελεαστρεύς, ὁ, wer mit Köder fängt.
δελεύστρον, τό, = δελεάστρα.
δέλετρον, τό, = δέλεαρ. 2) Leuchte, Laterne, Fackel, wahrsch. weil man Fische damit blendete und fing.
δελήτιον, τό, Dim. v. δέλεαρ, auch δελητήριον.
δέλλις, ιθος, ἡ, eine Wespenart: ihr Nest, δελλίθιον, τό. [--?]
δέλος, τό, = δέλεαρ.
δέλτα, τό, indecl. s. oben Δ. 2) die fruchtbare Nilinsel in Unterägypten von ihrer dreyeckigen Gestalt. 3) = γυναικεῖον αἰδοῖον, Ar. Lys. 151.
δελτάριον, τό, Dim. v. δέλτος.
δελτίον, τό, Dim. v. δέλτος.
δελτογράφος, ον, (γράφω) auf die Schreibtafel schreibend, φρήν, eingedenk, Aesch.
δελτοειδής, ές, deltaförmig, dreyeckig.
δέλτος, ἡ, Schreibtafel, Tafel, jede Schrift, von δέλτα, wegen der ältesten dreyeckigen Form derselben; *pugillares*. Uebertr. δέλτοι φρενῶν, die Gedenktafeln des Herzens, das Gedächtniss, Aesch. dav.
δελτόω, in die Form des Delta legen, dreyeckig wie ein Δ machen. Med. etwas aufschreiben, anmerken, c. acc. Aesch. dav.
δελτωτός, ή, όν, in die Form des Δ gelegt: τὸ δελτωτόν, das Dreyeck.
δελφάκειος, ον, vom od. zum δέλφαξ gehörig: auch δελφάκινος.
δελφάκιον, τό, Dim. v. δέλφαξ.
δελφακοῦμαι, vom Ferkel zur Sau heranwachsen, Ar.
δέλφαξ, ἄκος, ὁ, ἡ, *Schwein*: von Aristot. an = χοῖρος, *Ferkel*, (viell. v. δελφύς).
Δέλφειος, α, ον, (Δελφοί) Delphisch, h. Hom. Ap. 496.
Δελφικός, ή, όν, = d. vorherg. 2) δελφική, ἡ, Dreyfuss, dreyfüssiger Tisch.
δελφίν, ῖνος, ὁ, auch δελφίς, *Delphin*, *Meerschwein*, eine kleine Wallfischart, die sich vor Stürmen springend auf der Meeresfläche zu zeigen pflegt, als warne sie die Schiffer, wesshalb von ihrer Liebe zu den Menschen viel artiges erzählt ward, Hdt. 1, 24. Opp. H. 1, 648. 5, 416. 448. Homer nennt sie schon, aber ohne weitre Auszeichnung. 2) ein Nilfisch, von dem man glaubte, er greife den Krokodill an. 3) eine Kriegsmaschine auf den Schiffen, die feindlichen in Grund zu bohren, von Delphinsgestalt, Thuc. 7, 41. sie war von Bley od. Eisen, ward an der Segelstange aufgezogen, und von da niedergesenkt. Dah. jedes Bleygewicht zum Beschweren od. Niederdrücken. 4) ein Wahrzeichen vorn am Schiffe. [--] dav.
δελφινίζω, wie ein Delphin sich gebährden, bes. köpflings untertauchen.
Δελφίνιος, ὁ, Beyn. des Apoll, h. Hom. Ap. 495. Ruhnk. ep. cr. p. 26. dav. Δελφίνιον, τό, Tempel des Apoll in Athen, und dabey ein Gerichtshof, ἐπὶ Δελφινίῳ. 2) eine Pflanze, viell. Rittersporn. [--⏑⏑]
δελφινίσκος, ὁ, Dim. v. δελφίν.
δελφινοειδής, ές, delphinartig.
δελφινόσημος, ον, (σῆμα) mit dem Zeichen des Delphin.
δελφινοφόρος, ον, (φέρω) einen Delphin tragend: κεραία, die Segelstange mit dem Rüstzeug δελφίν, Bdtg 3.
δελφίς, ῖνος, ὁ, = δελφίν. [--]
Δελφίς, ίδος, ἡ, (Δελφοί) Delphisch, Soph. [-⏑]
Δελφοί, ῶν, Delphi, berühmtes Orakel des Apoll in Phokis am Fuss des Parnass, früher Pytho genannt: zuerst findet der Name sich h. Hom. 27, 14.
δελφύς, ύος, ἡ, die Bärmutter, auch δελφύα, ἡ. (dav. ἀδελφός)
(δέλω) s. δέλεαρ, δόλος.
δέμα, τό, (δέω) Band, Bund, Bündel.
δέμας, τό, *Leibeswuchs*, *Leibesgestalt*, *Statur des Menschen*, häufig h. Hom. der es selbst Od. 8, 19. näher erklärt: nur von lebenden Körpern, σῶμα von Leichen, doch braucht Soph. auch δέμας so: Hom. stellt es oft neben εἶδος und φυή, Bildung, schöne Gestalt, braucht es aber *nur im acc. sing.*, bes. im abs. acc. μικρὸς δέμας, klein *an Wuchs*, ἄριστος δέμας, δέμας ἀνδρεσσιν ἐΐκτην, δέμας ἀθανάτοισιν ἔοικε, u.

dgl. auch vom eigenthümlichen *Körperbau* der Schweine, Od. 10, 240. und der Hunde, Od. 17, 307. Bey spät. Dichtern als Umschreibung, bes. Trag. Valck. Phoen. 415. Bey Kom. = πόσθη, Valck. Ad. p. 222. A. 2) als adv. δέμας πυρὸς αἰθομένοιο, *nach Gestalt od. Art des brennenden Feuers, gleich dem Feuer, instar*, Il. 11, 596. 18, 1. (von δέμω, vgl. δομή)

δεμάτιον, τό, Dim. v. δέμα.

δέμνιον, τό, (δέμω) Lagerstelle, Lager, Bette, Od. häufig, in der Il. nur 24, 644. Es wird sowohl vom ganzen Bett mit Zubehör, als vom hölzernen Gestell allein gebraucht. Bey Aesch. vom Nest der Vögel.

δεμνιοτήρης, ου, ὁ, (τηρέω) das Bett od. das Nest hüthend, bettlägrig, Aesch.

δέμω, aor. ἔδειμα, aor. med. ἐδειμάμην, perf. δέδμηκα, perf. pass. δέδμημαι, *bauen, erbauen*, πόλιν, πύργους, τεῖχος, οἴκους, Hom. braucht imperf. u. aor. act., aor. med. wie aor. act., perf. u. plqpf. pass., aber praes. act. nur im h. M. 188. ἔρκος ἀλωῆς: überh. *anlegen, einrichten*, z. B. Brücken, Strassen, Gärten, Wess. Hdt. 7, 200. Ruhnk. ep. cr. p. 51. bes. was durch Zusammenfügung vermittelst Zimmerarbeit entsteht. (verw. mit δέω, δαμάω, Stamm v. δόμος, δομή, δομέω, *domus*.)

δενδαλίς, ἡ, = δανδαλίς.

δενδίλλω, hin u. her blicken, die Augen hin u. her bewegen, sich umsehn nach jemand, εἴς τινα, Il. 9, 180. viell. mit dem Nebenbegriff des Zuwinkens. (verw. mit ἰλλαίνω, viell. auch mit δινέω.)

δενδράς, άδος, ἡ, (δένδρον) baumreich, buschig, laubig.

δενδρεόθρεπτος, ον, (τρέφω) von Bäumen ernährt. Bey Emped. act. Bäume nährend.

δένδρεον, τό, Baum, Hom. der die gew. Form δένδρον noch nicht hat: auch δένδρειον, τό, Nic.

δενδρήεις, εσσα, εν, baumreich, Od. h. Hom. 2) = δενδρικός, Opp.

δενδριακός, ἡ, όν, = δενδρικός.

δενδρίζω, zum Baum werden, baumartig seyn.

δενδρικός, ή, όν, (δένδρον) vom Baum, zum Baum gehörig.

δένδριον, τό, Dim. v. δένδρον.

δενδρίτης, fem. ῖτις, zum Baum gehörig: γῆ, für die Bäume vortheilhafte Erde, gut zur Baumzucht: ἄμπελος, baumartig od. an Bäumen wachsender Weinstock, sonst ἀναδενδράς: νύμφη, Baumnymphe.

δενδροβατέω, (βατέω) Bäume besteigen.

δενδροειδής, ές, baumartig.

δενδροκολάπτης, ὁ, (κολάπτω) Baumhacker, Specht, wie δρυοκολάπτης.

δενδροκόμης, ὁ, = δενδρόκομος.

δενδρόκομος, ον, (κόμη) mit Bäumen belaubt, beschattet, geschmückt.

δενδροκόμος, ον, (κομέω) Bäume pflegend.

δενδροκοπέω, (κόπτω) Bäume abhaun, χώραν, eine Gegend aushauen, s. δενδροτομέω.

δενδρολάχανα, τά, hochschiessende Küchen- od. Gemüsgewächse.

δενδρολίβανος, ἡ, der Weihrauchbaum.

δενδρομαλάχη, ἡ, hochschiessende Malve.

δένδρον, τό, *Baum, Baumstamm*, zuerst b. Pind. dafür hat Hom. stets δένδρεον, und die Ion. denen die Att. Dichter zuw. folgen, δένδρος, τό, wovon auch in Att. Prosa der dat. plur. δένδρεσι neben δένδροις gebraucht ward, Schaef. Greg. p. 61, 62. 265.

δενδροπήμων, ον, (πῆμα) Bäumen schädlich.

δένδρος, τό, Ion. st. δένδρον, w. m. s. Hdt. 6, 79.

δενδροτομέω, (τέμνω) = δενδροκοπέω. 2) Bäume beschneiden, von

δενδροτόμος, ον, Bäume umhauend, beschneidend.

δενδροφορέω, (φέρω) Bäume tragen, hervorbringen. 2) = θυρσοφορέω, dav.

δενδροφορία, ἡ, Fruchtbarkeit an Bäumen. 2) = θυρσοφορία.

δενδροφόρος, ον, bäumetragend, baumreich. 2) = θυρσοφόρος.

δενδρόφυτος, ον, (φύω) mit Bäumen bepflanzt. 2) πέτρα, der Dendrachat, mit Abdrücken von Bäumen und Pflanzen.

δενδρόομαι, zum Baum aufwachsen.

δενδρυάζω, unter Bäumen od. Büschen lauschen, seltnes Wort.

δενδρύφιον, τό, Dim. v. δένδρον.

δενδρώδης, ες, = δενδρειτής, Νύμφαι, Baumnymphen, Mel.

δενδρώεις, εσσα, εν, = δενδρήεις.

δενδρών, ῶνος, ὁ, Baumgarten.

δένδρωσις, ἡ, (δενδρόομαι) das Erwachsen zum Baum.

δενδρώτης, ῶτις, = δενδρίτης.

δεννάζω, άσω, (δέννος) beschimpfen, verhöhnen, verspotten, τινά, Br. Soph. Ant. 759. auch κακὰ ῥήματα δεννάζειν, Schimpfreden ausstossen, Soph. Aj. 243. dav.

δενναστός, ή, όν, beschimpft, zu beschimpfen.

δέννος, ὁ, Schimpf, Beschimpfung, Verhöhnung, Hdt. 9, 107. (wahrsch. Ion. aus δειχός entstanden.)

δεξαμενή, ἡ, (urspr. fem. part. aor. 1. v. δέχομαι) Behälter, Wasserbehälter, Cisterne, Hdt. 6, 119. Fischteich. 2) bey Philos. die Materie, die eine Form annimmt. 3) Δεξαμένη, Name einer Nereide, Il. 18, 44.

δεξιά, ἡ, (verst. χείρ, urspr. fem. v. δεξιός) *die Rechte, die rechte Hand*, Il. 10, 542. häufig als Zeichen des Grusses, der Zusage, der Versicherung, des Versprechens od. Vertrages, dah. δεξιαί, die mit einem Handschlag bekräftigten Verträge selbst, Il. 2, 341. beym Krieger Symbol des Muths, der Kraft, der Hülfe.

Δεξιάδης, ὁ, Il. 7, 15. patronym. des Dexios Sohn, aus dem einige Ausl. fälschlich ein adv. von der Rechten her u. dgl. machen wollten.

δεξιάομαι, Ion. —όομαι, mit dargebotner Rechten begrüssen, χερσί, h. Hom. 5, 16. θεοῖς, die Rechte flehend zu den Göttern erheben, Aesch. πυκνὴν ἄμυστιν, einen Trunk auf den andern zubringen, Eur. vgl. δείκνυμι zu Ende.

δεξίδωρος, ον, (δέχομαι) = δωροδόκος.

δεξίμηλος, ον, (μῆλον) Schaafe auf- od. annehmend, bes. als Opfer, δόμος, ἐσχάρα, Eur.

δεξιόγυιος, ον, (γυῖον) mit gewandten, geschickten Gliedern. Subst. δεξιογυΐα, ἡ.

δεξιολάβος, ὁ, der Schütze, N. T.

δεξιόομαι, Ion. st. δεξιάομαι.

δεξιός, ά, όν, *dexter, dextimus, rechts.* 1) *rechter Hand*, auf der rechten Seite, Gegens. von links, Hom. ἐπὶ δεξιά und ἐπὶ δεξιόφιν, *rechtshin, nach der Rechten*, Il. 7, 238. 13, 308. b. Spät. auch ἐπὶ δεξιᾶ χειρός, und ἐς δεξιά, aber ἐν δεξιᾷ und ἐνδέξια, *zur Rechten*, wofür Pind. auch ἐπὶ δεξιά brauchte: s. auch δεξιά. 2) *glückverkündend*, Glück vorbedeutend, bes. vom Vogelflug und dergleichen Götterzeichen, also δεξιὸς ὄρνις, = αἴσιος, häufig b. Hom. Aus Il. 12, 239. erhellt nämlich, dass der Griech. Vogelschauer gegen Mitternacht blickte, und daher die von Morgen kommenden, glückbedeutenden Vögel zur Rechten, die von Abend kommenden, unglückbedeutenden zur Linken hatte, während der Römische gegen Mittag sah, sodass ihm das Glück von der Linken kam, und die *omina laeva* od. *sinistra* die günstigen waren. Wegen dieses schon in der menschlichen Natur gegründeten Vorzugs der rechten Seite war der Bewegung von der Linken zur Rechten hin eine günstige Vorbedeutung, ja eine gewisse Heiligkeit beygelegt: dah. reichte Hephästos Il. 1, 597. die Becher rechtshin, rechtshin trug Il. 7, 184. der Herold die Loose, rechtshin ging Odysseus bettelnd zu den Freyern, Od. 17, 365. rechtshin standen die Freyer zum Versuch mit dem Bogen auf, Od. 21, 141. rechtshin wandte sich auch der Betende, Theogn. 922. vgl. ἐνδέξιος, ἐπιδέξιος. 3) übertr. *geschickt, gewandt, behende*, fein, anständig, Gegens. von linkisch, sowohl vom äussern Betragen, als von der Gewandtheit u. Beweglichkeit des Geistes, zuerst b. Pind. und in dieser Bdtg auch im Comp. und Superl. (δεξιός ist mit δέχομαι u. δείκνυμι verw., weil man mit der Rechten sowohl nimmt, als zeigt.)

δεξιόσειρος, ὁ, (σειρά) ἵππος, das Pferd im Viergespann, das am meisten rechts lief, und nicht wie die beyden mittlern im Joch, sondern am Seil zog: es musste das stärkste seyn, weil es in den Rennbahnen, auf denen linkshin umgelenkt ward, den grössten Bogen zu laufen hatte: dah. heisst Ares bey Soph. Ant. 140. so, weil er die Thebaner wie das edelste Rennpferd zum Siege trug: vgl. σειραφόρος.

δεξιοστάτης, ὁ, (ἵστημι) zur Rechten stehend.

δεξιότης, ἡ, (δεξιός) Geschicklichkeit, Gewandtheit, sowohl leibliche, als geistige. 2) = δεξίωσις, Paus.

δεξιότοιχος, ον, (τοῖχος) am rechten Schiffsbord.

δεξιοφανής, ές, (φαίνομαι) rechts erscheinend.

δεξιόφιν, s. δεξιός.

δεξίπυρος, ον, (πῦρ) feuerfangend, Feuer auf- od. annehmend, θυμέλη, Eur.

δέξις, ἡ, (δέχομαι) Aufnahme, Empfang, vgl. δοχή.

δεξιτερός, ά, όν, = δεξιός, Bdtg 1., Hom. Zur zweyten Bdtg kann allenfalls Od. 20, 197. gezogen werden: δεξιτερά, wie δεξιά, (χείρ) die Rechte (Hand.)

δεξίωμα, τό, (δεξιόομαι) willige Aufnahme, freundliche Behandlung. 2) das gern u. willig Aufgenommne.

δεξιώνυμος, ον, (ὄνομα) mit einem glückbedeutenden Namen: auch = δεξιός, χείρ, die rechte Hand, Aesch. Gegens. εὐώνυμος.

δεξίωσις, ἡ, Darreichung der Rechten, Bewillkommnung, freundliche Aufnahme u. Behandlung.

δέξο, imperat. perf. v. δέχομαι, Ion. st. δέδεξο, Il. 19, 10.

δέομαι, *bedürfen*, s. δέω.

δέομαι, *sich fürchten*, c. inf. Aesch. Pers. 699. von δέος, kommt sonst schwerlich vor.

δέον, οντος, τό, part. neutr. v. impers. δεῖ, das was seyn muss, was Noth thut, das Nöthige, Nothwendige: in sittlicher Beziehung, das Pflichtmässige, Billige, Geziemende, Anständige: ἐν δέοντι, (καιρῷ) zur rechten Zeit, *opportune*, auch εἰς δέον, aber εἰς τὸ δέον, zu nöthigen Dingen. Wie δέον, ἐνόν, παρόν, u. dgl. steht auch δέον als absol. nom. häufig st. des absol. gen. bes. b. d. Att. Rednern, s. Matth. Griech. Gramm. p. 821.

δέου, Ion. st. ἔδεου, imperf. v. δέω, binden, Od.

δεόντων, 3. pl. imperat. v. δέω, binden, Od.

δεόντως, adv. v. δέον, wie es Noth thut: billiger, schicklicher, anständiger Weise.

Δεόνυσος, ὁ, s. Διόνυσος.

δέος, τό, (δείδω) = δεῖμα, *Furcht, Angst, Scheu*, Hom. der oft χλωρὸν δέος verb. *bleiche Furcht*: im plur. hat es Aelian. 2) *das Furcht Erregende*, Schreckmittel, Schreckniss, Il. 1, 515. ἀδεὲς δέος δεδιέναι, von leerer Furcht, wo nichts zu fürchten ist, Plato.

δέπας, αος, τό, plur. nom. δέπα, Od. dat. δεπάεσσι, auch δέπασσι, Il. 15, 86. *Becher, Pokal*, Hom. bey dem sie immer, wo der Stoff angegeben wird, *golden* sind, zuw. sehr kunstreich gearbeitet, Il. 11, 632. später kommen auch irdne vor, Antiphil. ep. 14. über δέπας ἀμφικύπελλον s. d. adj. Bey Homer wird in der Regel *Wein* daraus getrunken, nur Od. 10, 316. reicht Kirke ihren Zaubertrank darin. Dav.

δεπαστραῖος, α, ον, zum Becher gehörig, zum Trinken.

δέπαστρον, τό, = δέπας.

δεράγχη, ἡ, (δέρη, ἄγχω) Halsschlinge.

δεραγχής, ές, = δειραγχής.

δέραιον, τό, Halsband, urspr. neutr. v. δεραιός, zum Halse gehörig, dav.

δεραιοπέδη, ἡ, = δειροπέδη.

δεραιοῦχος, ον, (ἔχω) den Hals haltend, zusammenschnürend.

δέρας, ατος, τό, wie δέρος poet. st. δέρμα, Fell, Haut.

δέργμα, τό, (δέρκομαι) Blick, Anblick, und

δεργμός, ὁ, das Blicken, der Blick.

δέρη, ἡ, = δειρή, Hals, Nacken: Schlund, Eur. 2) = δειράς, Bergrücken.

(**δέρθω**) ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu δαρθάνω abgeleitet werden.

δέρις, ἡ, = δέρη. 2) = δέρρις.

δερκευνής, ές, (εὐνή) mit sehenden, offnen Augen schlafend.

δερκιάομαι, = δέρκομαι, Hes. Th. 911.

δέρκομαι, selten δέρκω, perf. m. Praes. Bdtg δέδορκα, aor. ἔδρακον, auch ἐδράκην u. ἐδέρχθην, alles in act. Bdtg, *blicken, sehn*, Hom. dah. weil ohne Leben kein Sehn möglich ist, *leben*, Il. 1, 88. Od. 16, 439. πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς, Feuer aus den Augen *sprühend*, Od. 19, 446. auch *ansehn, anblicken*, c. acc. bes. im

praes. u. aor. Hom. Er braucht nur part. praes. δερκόμενος nebst imperf. δερκέσκετο, Od. perf. und aor. ἔδρακον, Od. Pindar sagt φέγγος, φάος δέδορκε, der Glanz, das Licht *blickt*, d. i. *strahlt*, *leuchtet*: κύνον δέδορκα, in der allg. Bdtg *wahrnehmen*. Aesch. δεδορκώς. βλέπειν, scharf blicken.

δέρμα, τό, (δέρω) *abgezognes Fell*, abgezogne Haut *von Thieren*, Balg, Pelz, Hom. δέρμα λέοντος, als Mantel umgeworfnes Löwenfell, Il. auch zu ledernen Schläuchen verarbeitete Häute, *Leder*, Od. 2, 291. Einmal von abgeschundner Haut *des Menschen*, Il. 16, 341. vgl. δορά, δάρας, δέρος, δέῤῥις. Dav.

δερματικόν, τό, in Athen *Hautgeld* für die verkauften Häute, Blasen u. s. w. der Opferthiere, das in die Staatscasse floss, Boeckh Staatsh. 2. p. 249.

δερμάτινος, η, ον, ledern, Od. 4, 782. 8, 53.

δερμάτιον, τό, Dim. v. δέρμα.

δερματουργός, ὁ, (ἔργον) Lederarbeiter, Lederbereiter: sein Geschäft δερματουργία, ἡ. Adj. δερματουργικός, ή, όν.

δερματοφαγέω, (φαγεῖν) Leder fressen.

δερματοφορέω, (φέρω) Felle od. Häute tragen, sich darin kleiden.

δερματώδης, ες, fellartig, lederartig.

δερμηστής, οῦ, ὁ, (δέρμα, ἐσθίω) Pelzwurm, Pelzmotte, die Leder und Pelzwerk zernagt und anfrisst.

δερμόπτερος, ον, (πτερόν) mit häutigen, lederartigen Flügeln wie Fledermäuse.

δέρξις, ἡ, (δέρκομαι) das Sehen.

δέρον, imperf. st. ἔδερον v. δέρω, Hom.

δέρος, τό, wie δέρας poet. st. δέρμα, Fell, Haut.

δεῤῥίον und δεῤῥίδιον, τό, dim. v. folg.

δέῤῥις, ἡ, auch δέρις, (δέρος, δέρμα) Decke od. Oberkleid von Leder. 2) lederne, härene od. leinene Decken bey Belagerungen u. auf Kriegsschiffen, die Wirkung der Geschütze zu entkräften, *plutei*, *cilicia*.

δέρτρον, τό, (δέρω) *die Netzhaut*, die die Leber u. die Eingeweide umschliesst, *omentum*, Il. 11, 579. wo die Geyer des Tityos δέρτρον ἔσω δύνοντες heissen. Aristarch nahm δέρτρον für *Tityos Haut*, andre noch weniger sprachgemäss für *den Schnabel* der Geyer, wogegen schon das Verbum streitet. Vielmehr steht δέρτρον ἔσω für εἰς δέρτρον, *hinein wühlend in die Netzhaut*, wie auch Hippocr. das Wort braucht.

δέρω, fut. δερῶ, aor. ἔδειρα, aor. pass. ἐδάρην, perf. δέδαρκα und δέδορα, wovon Hom. imperf. und aor. act. braucht, *abhäuten*, schinden, das Fell abziehn, c. acc. Hom. 2) Später auch das Fell durchgerben, *durchprügeln*, und übertr. herunter reissen, *ausschelten*, ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται, Men. (Spätere Formen sind δαίρω und δείρω, verw. scheint τείρω, *tero*, zu seyn.)

δέσις, ἡ, (δέω) das Binden, Zusammenbinden. 2) Verknüpfung, Knoten, auch die Verwicklung in der Tragödie, wie πλοκή.

δέσμα, τό, (δέω) Bande, Fessel, Od. 1, 204. 8, 278. 2) Binde, Hauptbinde, Hauptschmuck vornehmer Frauen, im plur. Il. 22, 468. (eigentl. poet. Form st. δέμα.)

δεσμευτικός, ή, όν, zum Binden tauglich, von

δεσμεύω, (δεσμός) binden, fesseln, h. Hom. 6, 17. anbinden, verbinden, zusammenbinden, Hes. op. 479. ins Gefängniss werfen. Auch δεσμέω.

δέσμη, ἡ, (δέω) Bündel.

δέσμιος, ον, auch δεσμίος, gebunden, gefesselt, gefangen.

δεσμίς, ἡ, = δέσμη, Bündel.

δεσμός, ὁ, (δέω) *Band*, *Bande*, *Fessel*, Hom. überh. alles Band- od. Riemenartige, wodurch etwas festgehalten od. befestigt wird, z. B. das Pferd an der Krippe, *Halfter*, Il. 6, 507. die Schiffe am Strande, *Ankertau*, Od. 13, 100. *der Thürriemen*, der an einem Pflock geknüpft ward, Od. 21, 241. Im plur. findet sich auch die neutr. Form τὰ δεσμά, zuerst h. Hom., dann bes. b. Att. Dichtern.

δεσμοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Gefängnisswächter, Hüter der Gefesselten.

δεσμόω, = δεσμεύω, binden, fesseln, dav.

δέσμωμα, τό, das Gefesselte: die Fessel.

δεσμώτης, ὁ, der Gefesselte, Gefangne, dav.

δεσμωτήριον, τό, Gefängniss, Zuchthaus.

δεσμώτης, ὁ, fem. ῶτις, = δεσμωτήρ.

δεσπόζω, όσω, unumschränkt beherrschen, gebieten, τινός, h. Hom. Cer. 366. später auch c. acc. 2) sich zum Herrn machen, sich einer Sache bemeistern od. bemächtigen, einer Sache Herr werden, τινός. Med. sich beherrschen lassen, gehorchen. (viell. v. δεσμός, δεσμόω)

δέσποινα, ἡ, Hausfrau, Frau vom Hause, Herrinn, *hera*, Od. wo auch ἄλοχος δέσποινα und γυνὴ δέσποινα verbunden ist, 3, 403. 7, 347. bes. in Bezug auf das Hausgesind, dem sie unumschränkt gebot. Von Pind. an auch *Königinn*, bey Theocr. *Göttinn*, in Athen bes. Persephone.

Δεσποσιοναῦται, οἱ, die Heiloten, mit denen die Spartaner ihre Schiffe bemannten.

δεσπόσιος, ον, = δεσπόσυνος, zw.

δεσποστός, ή, όν, unumschränkt zu beherrschen, Arist. Polit. 7, 2, 9.

δεσποσύνη, ἡ, unumschränkte Herrschaft.

δεσπόσυνος, ον, dem Hausherrn od. dem Herrn gehörig, λέχος δεσπ. das Herrnbett, h. Hom. Cer. 144. ὁ δεσπ. der junge Herr, ἡ δεσπ. die Tochter vom Hause: τὰ δεσπόσυνα, das dem Hausherrn Gehörige od. Gebührige.

δεσποτεία, ἡ, (δεσποτεύω) unumschränkte Herrschaft.

δεσπότειος, α, ον, = δεσπόσυνος.

δεσπότειρα, ἡ, fem. zu δεσπότης, Herrinn.

δεσποτεύω, = δεσπόζω, auch δεσποτέω.

δεσπότης, ὁ, Gebieter, bes. von Sklaven, Herr, Hausherr, *dominus*: Despot, unumschränkter Gebieter, der seine Unterthanen wie Knechte beherrscht: Dem. nennt auch den aristokr. Rath in Sparta so: von Göttern, bes. vom Eros, poe. 2) Besitzer, Eigenthümer, ἵππου, Pind. (Nachhom. Wort, viell. mit δεσμός, δεσμώτης verw.)

δεσποτίδιον, τό, Dim. v. δεσπότης.

δεσποτικός, ή, όν, zum Herrn od. zur Herrschaft gehörig, geschickt, geneigt, herrisch, gebieterisch, despotisch.

δεσποτίς, ιδος, ἡ, = δέσποινα, Soph.

δεσποτίσκος, ὁ, Dim. v. δεσπότης, Herrchen.

δεσποτός, ή, όν, = δεσποστός, zw.

δετή, ἡ, (urspr. fem. v. δετός, verst. λαμπάς) zu Fackeln zusammengebundne dürre Ruthen, Reiser, Hölzer, Kienspäne, καιόμεναι δεταί, Il. später bestrich man sie auch mit Pech: δεσμεύειν λαμπάδας, Polyb. 2) die aus vielen *spicis* zusammengesetzte Knoblauchbolle, ἄγλις, γέλγις.

δετός, ή, όν, adj. verb. v. δέω, gebunden, zusammengebunden: zu binden.

δευήσεσθαι, inf. fut. med. zu δεύω, *fehlen*, Hom.

Δευκαλίων, ωνος, ὁ, Deukalion, Minos Sohn, König von Kreta, Idomeneus Vater, Hom. dav. patronym. Δευκαλίδης, ὁ, st. Δευκαλιωνίδης, Il. Der Thessalische Deukalion kommt erst bey Pind. vor.

δεῦκος, τό, = γλεῦκος.

δεῦμα, τό, (δεύω) das Benetzte, Angefeuchtete: eine künstlich zugerichtete Fleischspeise, Boeckh Pind. O. 1, 50. wo sonst δεύτατα stand.

Δεύνυσος, ὁ, Ion. st. Διόνυσος, Διώνυσος, nach dem E. M. p. 259, 28. st. δεῦνος Νύσης, δεῦνος sey Indisch st. βασιλεύς.

δευοίατο, Ion. st. δεύοιντο, v. δεύω, *fehlen*, Il.

δευρί, s. δεῦρο am Ende.

δεῦρο, adv. *hieher*, vom Orte, mit allen Verbis, in denen der Begriff einer Bewegung liegt, oft b. Hom. auch als Zuruf: *hieher! heran! frisch heran!* ἄγε δεῦρο, Il. 17, 685. δεῦρ᾽ ἄγε, Od. 8, 145. δεῦρ᾽ ἴθι, Il. 3, 130. und δεῦρ᾽ ἴτω, Il. 7, 75. das Verbum immer im sing., mit dem plur. wird δεῦτε verbunden: auch steht δεῦρο allein ohne einen Imperat. Od. 8, 292. Verdoppelt ist der Ausdruck in δεῦρο τόδε, Od. 17, 444. Il. 14, 309. 2) *hier*, vom Orte, bey einigen Verbis, wie παραστῆναι, παρεῖναι, in denen die Bdtg des Gegenwärtig*seyns* nach voraufgegangner *Her*bewegung liegt, sodass der Grundbegriff *hieher* sich eigentlich auch in diesen Fällen erhält, schon Il. 3, 405. öfter b. Att. Hdf. Plat. Phaedo p. 57. A. 3) *bisher*, *bis hieher*, *bis jetzt*, von der Zeit, nur b. Att., bes. b. Trag. auch δεῦρ᾽ ἀεί, Valck. Phoen. 1215. Pors. Orest. 1674. zuw. m. d. Art. μέχρι τοῦ δεῦρο, Thuc. — Aristoph. hat st. δεῦρο auch das Att. δευρί, [--] aber δεύρω führen nur Gramm. an.

Δεύς, Aeol. st. Ζεύς, Koen Greg. p. 599.

δευσοποιέω, (δεύω) ächt-, schönfärben, färben überh. und

δευσοποιΐα, ἡ, Schönfärberey, Färberey, von

δευσοποιός, όν, *ächt-*, *schönfärbend*, sowohl von Menschen, als von Färbestoffen, χρόα, βαφή, dauerhafte Farbe. Dah. 2) übertr. unauslöschlich, unaustilgbar, unvergänglich, unvergesslich, Plato, s. Ruhnk. Tim. p. 75.

δευτάτιος, α, ον, = d. folg. Jac. A. P. p. 74.

δεύτατος, η, ον, *der letzte*, superl. v. δεύτερος, w. m. s. Hom. wie ὕστατος.

δεῦτε, adv. *hieher! heran! herzu!* wie δεῦρο, aber immer m. d. plur. und als Aufruf, bes. δεῦτε φίλοι, δεῦτ᾽ ἄγετε, Hom. auch δεῦτ᾽ ἄγε, Φαιήκων ἡγήτορες, Od. 8, 11. (nach Buttm. aus δεῦρ᾽ ἴτε zsgz.)

δευτεραγωνιστέω, ein δευτεραγωνιστής seyn, auf der Bühne od. vor Gericht.

δευτεραγωνιστής, ὁ, (δεύτερος, ἀγωνίζομαι) wer auf dem Theater die zweyte Stelle od. Rolle hat, der zweyte Handelnde, der zweyte Schauspieler, *secundarum partium actor*, vgl. πρωταγωνιστής, ὑστεραγωνιστής. Dav. übertr. auf das Gerichtswesen, der zweyte Anwald od. Vertheidiger.

δευτεραῖος, α, ον, am zweyten Tage, zweytägig.

δευτερεῖα, τά, verst. ἆθλα, zweyter Kampfpreis, 2) zweyter Rang od. Platz.

δευτερέσχατος, ον, der zweytletzte, vorletzte.

δευτερεύω, (δεύτερος) der zweyte seyn dem Range, der Ordnung, dem Werth nach: τινός, schlechter seyn als ein andrer, ihm nachstehn, nicht gewachsen seyn, im Kampf unterliegen, überh. ihm ungleich, unähnlich seyn: τινί, nach einem andern die zweyte Rolle spielen, wie bey Cic. *secundarum fuit Crasso*, ebenso gebraucht wird δεύτερα λέγειν τινί.

δευτεριάζω, άσω, die zweyte Rolle spielen, den zweyten Rang haben.

δευτερίας, ὁ, (οἶνος) Nachwein, Lauer, *lora*.

δευτέριος, α, ον, zum zweyten, δεύτερος, gehörig, τὸ δευτέριον, die Nachgeburt, *secundinae*, auch τὰ δεύτερα.

δευτεροβόλος, ον, (βάλλω Bdtg 1. a. E.) die Zähne zum zweytenmal wechselnd.

δευτερογαμέω, zum zweytenmal heyrathen, und

δευτερογαμία, ἡ, zweyte Heyrath, von

δευτερογάμος, ον, (γαμέω) zum zweytenmal heyrathend od. verheyrathet.

δευτεροκοιτέω, (κοίτη) zu zweyen schlafen, selbander schlafen.

δευτερολογέω, der δευτερολόγος seyn.

δευτερολογία, ἡ, die Rolle des zweyten Schauspielers, Rede des zweyten Sprechers. 2) Wiederholung im Reden, von

δευτερολόγος, ον, (λέγω) = δευτεραγωνιστής, zweyter Schauspieler, zweyter Redner, steht zwischen πρωτολόγος und ὑστερολόγος in der Mitte.

Δευτερονόμιον, τό, (νόμος) das zweyte Gesetz, Titel des zweyten Buches Mosis.

δευτερόποτμος, ον, = ὑστερόποτμος.

δεύτερος, α, ον, *der zweyte*: 1) *der Zeit nach*, δεύτερος ἦλθε, er kam als der letzte von zweyen, d. i. er kam *später*, Hom. δευτέρῳ χρόνῳ, Pind. als wirklicher comp. ἐμεῖο δεύτεροι, *später als ich*, nach mir, nach meinem Ableben, Il. 23, 248. δεύτερον ἄχος, ein zweyter, d. i. ein *andrer* Schmerz, Il. 23, 46. bes. häufig als adv. δεύτερον, δεύτερον αὖ, δεύτερον αὖτε, *zweytens*, *darauf*, *darnach*, *zum zweyten*, *zum zweytenmal*, Gegens. v. πρῶτον, Hom. in Prosa gew. δεύτερα, welches Hom. nur Einmal hat, Il. 23, 538. δεύτερος ἥκει, er ist als der zweyte, d. i. mit einem andern gekommen, sie sind zu zweyen gekommen, Herm. Vig. p. 721. ἐκ δευτέρου, zum zweytenmale. 2) *der Ordnung od. dem Range nach*, bey Hom. nur in der Il. und immer von dem, der einem andern im Wettkampf nachsteht: σοὶ δεύτερόν ἐστι, es wird dir nachgesehn, ist dir erlaubt, Hes. op. 34. später häufig δεύτερός τινος, δεύτερος μηδενός, ganz wie *nulli secundus*, jemandem nachstehend: ἄγειν, ἡγεῖσθαι, ποιεῖν, τιθέναι τινὰ δεύτερόν τινος, einen dem andern nachsetzen: δεύτερός τινος γίγνεσθαι, einem andern nachstehn, ihm unterliegen: τὰ δεύτερα, = δευτερεῖα und δευτέρειον: δευτέρων πρωτεύειν, unter

Leuten vom zweyten Rang der erste seyn: εἷς —, δεύτερος —, *unus*, *alter*, einer —, der andre —, Schaef. Dion. de comp. p. 174. Superl. δεύτατος, meist von der Zeit, Hom. (Es trifft in fast allen Fällen mit ὕστερος zusammen, sodass die Ablig v. δεύω, δέω, ermangeln, fehlen, nachstehn, ohne Zweifel die wahre ist.)

δευτεροστάτης, ὁ, (ἵστημι) der im zweyten Glied od. nach dem ersten stehende, vgl. πρωτοστάτης.

δευτερόσχετος, ον, (σχεῖν) = δευτεροῦχος.

δευτεροτόκος, ον, (τίκτω) zum zweytenmal gebährend: aber δευτερότοκος, zum zweytenmal geboren.

δευτερουργός, όν, (ἔργον) bey einer Handlung den zweyten Platz behauptend, dah. untergeordnet, nachstehend, geringfügig. 2) ὁ, der Reiniger schmutziger Kleider: dah. δευτερουργής, ein gesäubertes, neu aufgekratztes Kleid, sonst ἐπίγναφος.

δευτεροῦχος, ον, = τὰ δευτερεῖα ἔχων, Lyc.

δευτερόφωνος, ον, (φωνή) wiederhallend, nachtönend.

δευτερόω, etwas zum zweytenmal thun, wiederholen, τὸν ἀγρόν, den Acker zum zweytenmal pflügen, *iterare agrum*, vgl. τριβόω, dav.

δευτέρωμα, τό, das Wiederholte, die Wiederholung.

δευτέρωσις, ἡ, das Wiederholen, die Wiederholung 2) die Traditionen u. danach bestimmten Gebräuche der Juden: δευτερωτής, ὁ, Ausleger der Traditionen, Rabbiner.

δευτήρ, ῆρος, ὁ, (δεύω) Koch- od. Bäckergeräth zum Einrühren.

δεύω, δεύσω, *benetzen*, *befeuchten*, Hom. der nur praes. u. imperf. act. u. pass. braucht: δάκρυσι δεύεσκον εἵματα, Od. 7, 260. Spätere hatten statt des dat. auch den gen. wie Hom. bey καταδεύω. 2) *anfüllen*, γλάγος ἄγγεα δεύει, Milch füllt die Gefässe, Il. 2, 471. 3) *vermischen*, *mengen*, einrühren, bestreichen, farben, *imbuere*. 4) *vergiessen*; fliessen machen, αἷμα, Soph. Aj. 376. Von einem δευσάω hat Q. Sm. 4, 411. den aor. δεύεσαν. (verw. mit δέψω und διαίνω)

δεύω, δευήσω, poet. st. δέω, *fehlen*, *ermangeln*: Hom. braucht vom act. nur den aor. τυτθὸν ἐδεύησεν, es fehlte wenig, Od. 9, 483. 540. Häufiger im Med., δεύομαι, δευήσομαι, *Mangel leiden an etwas*, *entbehren*, *bedürfen*, τινός, Hom. θυμοῦ δευόμενος, des Lebens beraubt, Il. 3, 294. Dah. auch mangelhaft od. untergeordnet seyn, nachstehn, μάχης ἐδεύεο πολλόν, im Kampf stehst du sehr nach, Il. 17, 142. ἄλλα πάντα δεύεαι Ἀργείων, in allem andern stehst du den Argeiern nach, Il 23, 484.

δέψω, ψω, anfeuchten, durch Anfeuchten erweichen, weich machen, weich kneten u. drücken, weich treten, gar machen, garben, walken. Med. *masturbari*, Ar. (δεύω, δεψέω)

δεχάμματος, ον, (δέκα, ἅμμα) zehnknotig, zehnmaschig.

δέχαται, 3 plur. perf. v. δέχομαι, poet. Il.

δεχήμερος, ον, (ἡμέρα) zehntagig.

δέχθαι, inf. perf. v. δέχομαι, poet. st. δεδέχθαι, Il. 1, 23.

δέχομαι, Ion. δέκομαι, welches Hom. aber nicht braucht, part. praes. poet. δέγμενος, Hom. fut δέξομαι, auch δεδέξομαι, Il. perf. δέδεγμαι, plqpf. ἐδεδέγμην, mit den syncop. Formen δέχθαι, δέξο, δέκτο, Il. Als bes. Form dieses Perf. betrachten einige δεδοκημένος, *auflauernd*, Il. s. δοκεύω, und δειδέχαται, *begrüssen*, *bewillkommnen*, Hom. s. δείκνυμι. Ablig von δείξεις, nah verw. δείκνυμι.

1) *annehmen*, *hinnehmen*, *empfangen*, was gegeben od. dargereicht ist, *accipere*, Hom. mit manchen nähern Bestimmungen: a) *gut aufnehmen*, μῦθον, eine Rede nicht übelnehmen, sie ertragen, Od. 20, 271. b) *geduldig hinnehmen*, Κῆρα, den Tod standhaft über sich ergehn lassen, sich gefallen lassen, Il. 18, 155. c) *huldvoll entgegennehmen*, gnädig aufnehmen, ἱρά, von den Göttern, Il. 2, 420. auch mit πρόφρων, Il. 23, 647. vgl. Jac. A. P. p. 187. d) *gastlich aufnehmen*, *hospitio excipere*, Il. 18, 331. Od. 19, 316. auch vollständ. στέγῃ πυρί δέχεσθαί τινα, Valck. Hipp. 82. e) *feindlich empfangen*, den Kampf mit einem aufnehmen, *hostiliter excipere*, ἐπιόντα δουρὶ δεδέξομαι, den Anrennenden mit dem Speer empfangen, ihn anrennen lassen, Il. 5, 238. vgl. 4, 107. 12, 147. 15, 745. — Ungewöhnlicher u. scheinbar passiver Gebr. δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ, *malum malo excipitur*, ein Unheil folgt aus dem andern, Il. 19, 290. — Hom. constr. es mit παρά τινος, von einem empfangen, Il. 24, 429. auch m. d. gen. allein, δέχεσθαί τι τινός, Il. 11, 124. 14, 203. und m. d. dat. einem etwas abnehmen, δέχεσθαί τι τινί, Il. 2, 186. 15, 88. 17, 208. Od. 15, 282. Pors. Hec. 539. aber χρυσὸν ἀνδρὸς ἐδέξατο, sie empfing Gold *für* ihren Mann, verkaufte ihn *für* Gold, Od. 11, 527.

2) *erwarten*, *abwarten*, welches zunächst mit 1. e. zusammenhängt, mit dem acc. c. inf. Od. 9, 513. 12, 230. δέγμενος, ὁππότε ἀφορμηθεῖεν, aufpassend, wann sie abfahren würden, Il. 2, 794. auch δέγμενος Αἰακίδην, ὁππότε λήξειε, Il. 9, 191.

3) Uebertr. vom geistigen Annehmen od. Auffassen, nachhom.: a) *vernehmen*, *hören*, *wissen*, *accipere*, Valck. Phoen. 462. b) eine Meinung annehmen, beystimmen, einwilligen. c) zulassen, gelten lassen, anerkennen, φήμην, οἰωνόν, *omen accipere*, Wytt. ep. cr. p. 155. d) *vorziehn*, *wählen*, wie αἱρεῖσθαι, stets c. inf. Schaef. Dion. de comp. p. 365.

δεψέω, ήσω, *depso*, = δέψω, erweichen, gerben; κηρόν, Wachs durch Drücken weich machen, Od. 12, 48. Auch δέψω, Hdt. 4, 64.

δέω, fut δήσω, aor. ἔδησα, perf. δέδεκα, perf. pass. δέδεμαι, aor. ἐδέθην, fut. δεδήσομαι, unatt. δεθήσομαι, Med. δέομαι, *binden*, anbinden, zusammenbinden, fesseln, Hom. δεσμῷ und ἐν δεσμῷ δῆσαι, Hom. ἔκ τινος, ἐπί τινος, ἐπί τι, παρά τινι, παρά τι, ἀνά τι und τινὶ δῆσαι, an etwas festbinden, Hom. ἔδησέ με κελεύθου, er hinderte mich an der Fahrt, Od. 4, 380. vgl. διατρίβω, κωλύω. Uebertr. πῶς ἂν ἐγώ σε δέοιμι; wie soll ich dich fest od. beym Worte halten? Od. 8, 352. Häufig ist b. Hom. auch das Med. sich etwas anbinden, z. B. πέδιλα. S. auch δίδημι.

δέω, fut. δεήσω, aor. ἐδέησα, doch hat Hom. Einmal δῆσεν st. ἐδέησεν. Med. δέομαι, fut. δεή-

δεύομαι, aor. ἐδεήθην, *fehlen*, *ermangeln*, δῆσεν ἐμεῖο, er ermangelte meiner, er entbehrte mich, Il. 18, 100. ausserdem braucht Hom. stets die poet. Form δεύομαι. Att. c. gen. ὀλίγου, πολλοῦ δέω, es fehlt bey mir wenig od. viel daran, mit folg. inf. z. B. ὀλίγου δέω δακρῦσαι, bey mir fehlte wenig am Weinen, sonst ὀλίγου δεῖν ἐδάκρυσα. Bey Zahlen δυοῖν δέοντα εἴκοσι, zwanzig, weniger zwey, *duodeviginti*. Gewöhnlich ist es im act. impersonal, s. δεῖ. 2) Med. δέομαι, stets personal, *bedürfen*, *nöthig haben*, τινός, dah. nach etwas streben, etwas wünschen, um etwas bitten, δεῖσθαί τι τινός und δεῖσθαι τινος παρά τινος. Part. οἱ δεόμενοι, die Bittenden.

δή, Conjunct. (verstärktes δέ) *nun*, *auch*, *doch*, *ja*, *wohl*, *freylich*, *gewiss:* schon Hom. verbindet es auf mannigfache Weise, als *Verstärkung eines Ausrufs*, *einer Betheurung*, ἦ δή, ἦ μάλα δή, καὶ δή, ἀλλ' ἄγε δή, εἰ γὰρ δή ποτε, μὴ δή, ebenso *in Fragen*, πῆ δή; wohin *doch?* Il. 2, 339. und *nach Imperativen*, φράζεσθον δή, überlegt *doch*, ἆξον δή, zerbrich *doch*, Il. 6, 306. 20, 115. Valck. Call. p. 279. Hemst. Luc. 1. p. 19. *bey Zeitbestimmungen*, δὴ νῦν, jetzt *nun*, ἐξ οὗ δή, seitdem *nun*, ὅτε δή, als *nun:* auch zu Anfang eines Satzes, δὴ τότε, da *nun*, welches nur b. Hom. und den Lyrikern vorkommt, ebenso δὴ γάρ, Od. 1, 194. und δὴ πάμπαν, Il. 19, 342. bey den Att. steht es immer Einem od. einigen Wörtern nach: auch οὕνεκα und τοὔνεκα δὴ νῦν, und δή τοι: einen abgebrochnen Satz wie *igitur* wieder aufnehmend, Il. 7, 155. Schaef. Dion. de comp. p. 314. Bey den Att. ironisch, *scilicet*, *videlicet*, Valck. Hipp. 948. sehr häufig st. ἤδη, Herm. Vig. p. 829. ebenso καὶ δή und νῦν δή, *jetzt eben*, Heind. Plat. Crat. p. 416. A. auch bey'm fut. *dann gleich*, Xen. Bey Zahlen drückt es die Unbestimmbarkeit derselben aus, πέντε ἢ ὅσοι δή, fünf oder wieviel es waren: überh. oft wie *quidem* od. *cunque* nach dem pron. rel. und ebenso oft in Fragen, *denn*, *doch*, *wohl:* mit ποτέ zu Anfang einer Erzählung, ἧκε δή ποτε, *da* kam einmal, Plut.

δηάλωτος, ον, = δηϊάλωτος.

δῆγμα, τό, (δάκνω) Biss, Stich, Verwundung, Ἔρωτος, Valck. Phoen. 386, 1303. und

δηγμός, ὁ, das Beissen, Stechen, der Biss.

δηθά, = δήν, adv. *länge*, *lange Zeit*, Hom. οὐ μετὰ δηθά, nicht lange hernach, Ap. Rh. 2) *oft*, *häufig*. (urspr. neutr. v. einem alten δηθός = δηρός)

δηθάκι und δηθάκις, = d. vorherg.

δῆθε u. δῆθεν, adv. (δή) vielleicht, vermuthlich, wie δηλαδή: bes. ironisch, *scilicet*, *videlicet*, freylich, ja wohl! ebenso in Vergleichungen, ὡς δῆθεν od. δῆθεν ὡς, gleich als ob —, Eur. Meistens drückt es den Tadel einer irrigen Meinung od. Vorstellung aus.

δηθύνω, (δηθά) sich lange aufhalten, verweilen, zaudern, zögern, säumen, Hom.

δηϊάλωτος, ον, (δήϊος, ἁλίσκω) kriegsgefangen, vom Feinde gefangen.

δήϊος, α, ον, Ion. st. δάϊος, w. m. s. Il. [wirklich kurz gebraucht ist die erste Sylbe Anyte. ep. 1. Jac. A. P. p. 152.]

δηϊοτής, ῆτος, ἡ, Kriegsgetümmel, Mordgewühl, Kampf und Krieg, oft b. Hom. meist Il. überh. Todesgefahr, Todeskampf, Od. 12, 257.

δηϊόω, zsgz. δηόω, (δήϊος) befeinden, feindlich behandeln: b. Hom. bes. in der Il. niederhauen, zusammenhauen, erschlagen, auch ἀσπίδας, die Schilder in der Schlacht zerhauen: seltner von Thieren, vom zermalmenden Hufschlag der Kampfrosse, Il. 11, 153. und vom Zerreissen der Wölfe, 16, 158. Oft setzt Hom. χαλκῷ, auch ἔγχεϊ hinzu, περί τινος, um jemand kämpfen, Il. 18, 195. die zsgz. Form braucht Hom. dann, wenn die dritte Sylbe lang ist, δῃώσειν, δῄουν, δῃωθέντων u. s. w.

δηΐς, ΐδος, ἡ, soll = δαΐς, δηϊοτής seyn, nur b. Eust.

δηΐω, = δηϊόω, Ap. Rh. 3, 1394. ἐδήϊον.

δηκτήριος, ον, beissend, beissig, verletzend, kränkend, von

δηκτήρ, und δήκτης, ὁ, (δάκνω) Beisser, dav.

δηκτικός, ή, όν, beissend, zum Beissen gehörig, geschickt, geneigt: reizend, kränkend.

(δήκω) ungebr. Thema, s. δάκνω.

δηλαδή, adv. (δῆλος, δή) offenbar, allerdings, freylich, natürlich, wahrhaftig, wirklich, versteht sich, nämlich, Buttm. Plat. Crito. p. 48. B.

δηλαίνω, = d. folg.

δηλέομαι, ήσομαι, (δαΐω, *delere*) zu Grunde richten, tödten, Ἀχαιούς, Il. 4, 66. beschädigen, verwunden, χαλκῷ, Od. 22, 278. auch ohne Casus, Schaden stiften, Schaden anrichten, Il. 14, 102. Od. 10, 495. Von leblosen Dingen, καρπὸν δηλήσασθαι, die Feldfrucht zerstören, verbrennen, od. von den Aeckern wegrauben, Il. 1, 156. und ὅρκια δ. Eidschwüre verletzen, Verträge brechen, Il. 3, 107. auch ὑπὲρ ὅρκια δ. Il. 4, 67. 72. Von Verletzung od. Beeinträchtigung durch Diebstahl, Od. 8, 444. 13, 124. Bey Spät. von Bethörung durch Zaubertränke, Weinrausch u. dgl. Pass. δεδηλῆσθαι, Hdt. 8, 100. Das act. δηλέω stand sonst Xen. Oec. 8, 3. ist aber f. L.

δηλήεις, εσσα, εν, = δηλήμων.

δήλημα, τό, Verderben: Od. 12, 286. heissen die Stürme δηλήματα νηῶν.

δηλήμων, ον, Unheil bringend, verderbend, schädigend, Il. 24, 33. als Subst. βροτῶν δηλήμων, Verderber der Menschen, Verstümmler, Mörder, Od. 18, 84. 115.

δήλησις, ἡ, Beschädigung, Verletzung.

δηλητήρ, ὁ, Unheilstifter, Verderber, ep. Hom. 15, 8.

δηλητήριος, ον, schädlich, schädigend.

δηλητηριώδης, ες, von schädlicher od. verderbender Art.

Δηλιακός, ή, όν, (Δῆλος) Delisch, von Delos: τὸ Δηλιακὸν πλοῖον, s. Δηλιάς, 2.

Δηλιάς, άδος, ἡ, die Delierinn, h. Hom. Ap. 157. 2) das Delische Schiff, auf dem Theseus nach Kreta fuhr, und durch Erlegung des Minotauros die Athener von dem Menschentribut befreyte. Zum Andenken ward alle vier Jahre diess Schiff mit einer feyerlichen Gesandtschaft an den Apoll nach Delos geschickt: die Gesandten hiessen Δηλιασταί, das Schiff auch θεωρίς.

Δήλιος, α, ον, Delisch, von Delos: τὰ Δήλια, (ἱερά) das Fest des Apoll, das die Athener alle

vier Jahre in Delos feyerten, s. d. vorherg. Boeckh Ath. Staatsh. 2. p. 217.

δήλομαι, Dor. st. βούλομαι, auch δηλέομαι, ἠθέλομαι, Valck. Ad. p. 258. C. (verw. m. δόλος und θέλω)

δηλονότι, adv. st. δῆλον ὅτι, = δηλαδή, allerdings, freylich, natürlich, das ist offenbar, Buttm. Plat. Crito. p. 53. A. 2) bey Gramm. das ist, das heisst, versteh hinzu, Bast Greg. p. 804.

δηλοποιέω, offenbar machen.

Δῆλος, ἡ, *Delos*, eine der Kykladischen Inseln, Geburtsland des Apoll und der Artemis, dah. beyden heilig, Od. h. Hom. sie hiess auch Ὀρτυγία. (wahrsch. v. δῆλος, da die Sage sie aus dem Meer hervortauchen und plötzlich *sichtbar* werden liess.)

δῆλος, η, ον, auch δέελος, Il. 10, 466, *sichtbar*, *offenbar*, *einleuchtend*, Od. 20, 333. sonst b. Hom. nicht vorkommend. Bey den Att. wird es mit dem part. constr. δῆλός ἐστι ποιήσων, er ist offenbar, als einer der da thun will, nach unserer Redeweise, δῆλόν ἐστι, ὅτι ποιήσει, es ist offenbar, dass er thun will, vgl. φανερός, δίκαιος u. a. δῆλον ὅτι, s. δηλονότι. Bey Eur. auch zweyer End. (nach Buttm. verw. m. ἰδεῖν, ἔνδηλος, ἀρίδηλος, ἀρίζηλος, nach andern v. δαίω, καίω.)

δηλοφανής, ές, (φαίνομαι) sichtbar erscheinend.

δηλόω, (δῆλος) offenbaren, offenbar od. sichtbar machen, deutlich machen, erklären, darstellen, zeigen: es wird mit dem nom. participii constr. δηλώσω πατρί, μὴ ἄσπλαγχνος γεγώς, ich werde dem Vater zeigen, nicht feig geboren zu seyn, Soph. Aj. 472. δηλοῖς ὥς σημανῶν τι, du zeigst, dass du etwas verkünden willst, Soph. Ant. 242. vgl. Aj. 878 Ant. 471. (man kommt in diesen Fällen mit unsrer Sprechweise am schnellsten durch, wenn man die intr. od. impers. Bdtg. *es scheint*, annimmt: sie war aber den Griechen fremd, Wunderl. obs. cr. p. 100. Herm. Vig. p. 772.) dav.

δήλωμα, τό, das Erklärte, Angedeutete: Anzeige, Erklärung, Kennzeichen.

δήλωσις, ἡ, das Offenbaren, Anzeigen, Erklären.

δηλωτικός, ή, όν, zum Anzeigen, Erklären gehörig od. geschickt.

δῆμα, τό, (δέω) = δέμα, δεσμός.

δημαγωγέω, (δῆμος, ἄγω) ein δημαγωγός seyn, das Volk durch Rede u. Rath lenken: durchweg in tadelndem Sinne, das Volk durch Schmeicheley u. a. schlechte Künste gewinnen und nach eigner Willkühr leiten.

δημαγωγία, ἡ, Handlungsweise, Kniffe, Reden eines δημαγωγός, Lenkung und Verführung des Volks durch einen Demagogen.

δημαγωγικός, ή, όν, demagogisch, von

δημαγωγός, ὁ, Volksführer, Leiter und Rathgeber des Volks: in den Griech. Demokratien, bes. in Athen, hiessen diejenigen so, die Redegabe, Schmeicheley und alle schlechten Künste aufboten, das Volk sich geneigt zu machen, um es dann nach Willkühr zu eigennützigen Zwecken zu lenken, bes. zu Aristoph. Zeit durch Kleon, Hyperbolos u. a. ein schimpfliches Wort: sie waren stets ῥήτορες, nicht umgekehrt. Nach Arist. polit. 4, 4, 4. gab es nur da Demagogen, wo die Gesetze kraftlos sind, vgl. 5, 4.

δημαίτητος, ον, (αἰτέω) vom Volk gefodert.

δημακίδιον, τό, schmeichelndes Dim. v. δῆμος, Ar. Eq. 823. [- - ⏑⏑⏑]

δημάρᾱτος, ον, (ἀράομαι) vom Volk erfleht: auch nom. pr. Hdt. [- ⏓ - ⏑, s. ἀρατός.]

δημαρχέω, ein δήμαρχος seyn.

δημαρχία, ἡ, Amt, Würde des δήμαρχος.

δημαρχικός, ή, όν, zum δήμαρχος od. seinem Amt gehörig.

δήμαρχος, ὁ, (ἄρχω) Volksbeherrscher. 2) in Athen, der Vorsteher eines jeden δῆμος, der die Angelegenheiten desselben besorgte, früher ναύκραρος, Boeckh Ath. Staatsh. 1. p. 169. 2. p. 47. in Rom der Volkstribun.

δημεῖον, τό, der Richtplatz, s. δήμιος, 2.

δημεραστής, ὁ, (ἐράω) Volksfreund, dav.

δημεραστία, ἡ, Liebe zum Volk.

δήμευσις, ἡ, Achterklärung und Einziehung des Vermögens, von

δημεύω, urspr. zum Volksgut machen, dem Volk geben, unter das Volk vertheilen: dah. bes. jemandes Vermögen einziehn, χρήματα, οὐσίαν τινός, *publicare bona*: im pass. δημευθῆναι τὴν οὐσίαν.

δημηγορέω, ein δημηγόρος od. Volksredner seyn. 2) albernes Zeug in den Tag hinein reden, *nugari*, Heind. Plat. Gorg. p. 482. C. s. δημέομαι, ῥητορεύω.

δημηγορία, ἡ, Volks- od. Staatsrede, im Gegens. der Gerichtsrede: das Reden zum Volk in den Volksversammlungen. 2) die in einen Geschichtschreiber od. Epiker eingewebten Reden, sonst ῥητορεῖαι.

δημηγορικός, ή, όν, volks- od. staatsrednerisch, dazu gehörig od. geschickt.

δημηγόρος, ον, (ἀγορεύω) zum Volk in den Volksversammlungen redend, Volks- od. Staatsredner: στροφαὶ δημηγόροι, volksrednerische Gewandtheit, Aesch.

δημηλάσιος, α, ον, (ἐλαύνω) aus dem Volk vertreibend, Aesch.

δημήλατος, ον, (ἐλαύνω) aus dem Volk vertrieben.

Δημήτηρ, τερος und τρος, ἡ, *Demeter*, *Ceres*, Schutzgöttinn des Ackerbaues u. Landlebens, Mutter der Persephone, mit schönen, goldgelben Locken, Il. in der Od. kommt sie gar nicht vor, auch in der Il. selten: Haupturkunde über ihren Mythus ist der Hom. Hymnus auf Dem. Auch Δάμητρα, ας, bes. im acc. Plat. Jac. A. P. p. 131. (wahrsch. = γῆ μήτηρ, Mutter Erde, nach andern δήμου μήτηρ, Bast Greg p. 752.) dav.

Δημήτρεια, τά, (ἱερά) Fest der Demeter, bes. das in Eleusis.

Δημήτριος, ον, zur Demeter gehörig, καρποί, Feldfrüchte: auch Δημητριακός, ή, όν.

δημίδιον, τό, schmeichelndes Dim. v. δῆμος, Ar. Eq. 726. 1199. ebenso δημακίδιον.

δημίζω, das Volk unter dem Anschein, dass man es mit ihm halte, betrügen, Ar. Vesp. 699.

δημιοεργός, όν, poet. st. δημιουργός, Od.

δημιοπληθής, ές, (πλῆθος) was das Volk in Menge u. vollauf hat, Aesch.

δημιόπρατα, τά, (πιπράσκω) eingezogne Güter, bes. Hausrath, die auf steinernen Tafeln ver-

zeichnet, und so zu öffentlichem Verkauf ausgestellt wurden, Ar. vgl. Hemst. Poll. 9, 10. Boeckh Ath. Staatsh. 1, p. 212. 2. p. 260. der in seinen Inschr. Tafel 4, 9. ein Bruchstück eines Demiopratenverzeichnisses erkennt.

δήμιος, ον, b. Att. auch zuw. δημία, (δῆμος) volksmässig, das ganze Volk angehend, öffentlich, οἶκος, Od. 20, 264. αἰσυμνῆται, vom Volk erwählte Schiedsrichter, Od. 8, 259. πρῆξις, Volksangelegenheit, Gegens. v. ἰδία, Od. 3, 82. ebenso δήμιον, Od. 2, 32 4, 314. als adv. δήμια πίνειν, auf öffentliche Kosten trinken, Il. 17, 250. τὸ δήμιον, = τὸ κοινόν, das Gemeinwesen, Aesch. In Prosa ist δημόσιος gebräuchlicher. 2) ὁ δήμιος, (δοῦλος) der vom Staat bestellte Scharfrichter, auch ὁ δημόσιος.

δημιουργεῖον, τό, Werkstätte, von

δημιουργέω, ein δημιουργός seyn, ein Handwerk od. eine Kunst betreiben: überh. arbeiten, machen, schaffen, auch Staatsgeschäfte betreiben: dav.

δημιούργημα, τό, Werk des Handwerkers oder Künstlers: überh. Werk, Arbeit.

δημιουργία, ἡ, das Arbeiten, Verfertigen, Hervorbringen. 2) öffentl. Thätigkeit, Staatsverwaltung, öffentl. Staats- od. Ehrenamt, s. δημιουργός.

δημιουργικός, ή, όν, zum Handwerk od. Handwerker gehörig, in der δημιουργία geschickt. Adv. künstlerisch, meisterhaft, Ar.

δημιουργός, όν, poet. δημιοεργός, Od. (ἔργον) öffentliche, dem Volk nützliche Geschäfte, Gewerbe od. Arbeiten betreibend: in der Od. 17, 383. sind die Wahrsager, Aerzte, Zimmerleute u. Sänger δημιοεργοί, 19, 135. auch die Herolde: dah. nachmals alle Handwerker, Gewerbtreibende, Künstler, Werkmeister: auch die Buhldirnen: vorzugsweis die Kuchenbäcker, und ἡ δημ. die Brautführerinn, sonst ὑπόνυμφις. Uebertr. ὄρθρος δημιοεργός, der alle Arbeit u. Thätigkeit fördernde Morgen, h. Hom. Merc. 98. δημ. κακῶν, Unheilstifter. 2) in den Dorischen Staaten die höchsten obrigk. Personen, wofür es auch spätere Schriftsteller im Allg. brauchen: was die δημιουργοί in Athen waren, ob viell. einerley mit δήμαρχος, ist ungewiss. 3) b. Philos. heisst die Gottheit oft δημιουργὸς τοῦ κόσμου, Xen. mem. 1, 4, 7. 9. Cic. nat. D, 1, 8.

δημιωστί, adv. öffentlicherweise, wie ἱερωστί, μεγαλωστί.

δημοβόρος, ον, (βορά) volkfressend, βασιλεύς, Il. 1, 231. Fürsten, die die Güter des Volks verzehren.

δημογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) der Volksälteste, wer durch Alter und Stand beym Volk geehrt ist, der Fürst selbst, Il. 11, 372. die Vornehmsten der Stadt nach dem Fürsten, Il. 3, 149. Mit θεός, *deus minorum gentium*, Anth.

δημόθεν, adv. von Volkswegen, auf Kosten des Staates, Od. 19, 197. Gegens. v. οἴκοθεν: aus dem Volk, aus dem Stadtbezirk.

δημοθοινία, ἡ, (θοίνη) Volksschmaus.

δημόθρους, ουν, (θροῦς) wovon Gerede od. Gerüchte im Volk umgehn, volkskundig, weltbekannt. 2) ὁ. ἀναρχία, Herrnlosigkeit, wo das ganze Volk durcheinander schreit, Aesch.

δημοκατάρατος, ον, (καταράομαι) vom Volk od. öffentlich verflucht.

δημοκηδής, ές, (κήδομαι) Volksfreund, Fürsorge fürs Volk, *poplicola*.

δημοκήρυξ, υκος, ὁ, Volksherold, Staatsherold, der Röm. *fetialis*.

δημόκοινος, ὁ, verst. δοῦλος, = δήμιος, bes. Folterknecht, Büttel. Urspr. dem Volk gemeinsam angehörig.

δημοκόλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Volksschmeichler.

δημοκοπέω, ein δημοκόπος seyn, die Volksgunst auf alle Weise, bes. durch schlechte Mittel, zu erlangen suchen.

δημοκοπία, ἡ, Handlungsweise des δημοκόπος.

δημοκοπικός, ή, όν, zum δημοκόπος gehörig, ihm eigen, im schlechten Sinn popular.

δημοκόπος, ον, (κόπτω) Volksschmeichler, der des Volks Gunst auf alle Weise, bes. durch schlechte Mittel zu gewinnen sucht, vgl. δοξοκόπος.

δημόκραντος, ον, (κραίνω) vom Volk bestätigt.

δημοκρατέομαι, (κρατέω) eine demokratische Verfassung haben, vom Volk beherrscht werden. 2) sich vom Volk beherrschen lassen, ihm dienen.

δημοκράτεια u. **δημοκρατία**, ἡ, Demokratie, Volksherrschaft: über den Begriff derselben s. Thuc. 6, 89. 4, 41. Arist. polit. 4, 4. 12. 6, 2.

δημοκρατίζω, demokratisch gesinnt seyn, es mit der Volksherrschaft halten.

δημοκρατικός, ή, όν, zur Demokratie od. Volksregierung gehörig, demokratisch, popular, dem Volk ergeben, ihm schmeichelnd.

δημόκρατος, ον, (κεράννυμι) vom Volk gemischt, Aesch. Ag. 468. zw. L. st. δημόκραντος.

δημόλευστος, ον, (λεύω) vom Volk gesteinigt.

δημολογέω, (λέγω) vor dem Volk reden. 2) = δημόομαι.

δημολογικός, ή, όν, zur Volksrede, zum Volksredner gehörig od. geschickt.

Δημολογοκλέων, ὁ, der durch Volksreden berühmte Demagog Kleon, Ar. (Κλέων, κλέος).

δημολόγος, ον, zum Volk redend.

δημόομαι, dem Volk zu Gefallen reden od. handeln: *populariter loqui, agere*. 2) Possen treiben, scherzen, das Volk mit Spässen unterhalten, Ruhnk. Tim. p. 78.

δημοπίθηκος, ὁ, Volksaffe, wer dem Volk hinterlistig schmeichelt.

δημοπληθής, ές, = δημιοπληθής.

δημοποίητος, ον, (ποιέω) zum Bürger gemacht, unter die Zahl der Bürger aufgenommen, von Fremden und Freygelassenen, die keine *angebornen* Ansprüche auf das Bürgerrecht hatten, bes. b. Rednern, Ruhnk. Tim. p. 79.

δημόπρακτος, ον, (πράσσω) vom Volk gethan, gemacht, verfügt, ausgeführt.

δημόπρατα, τά, = δημιόπρατα.

δημοῤῥιφής, ές, (ῥίπτω) vom Volk verworfen. 2) vom Volk ausgestreut, verbreitet, ἀραί, vom Volk geschleuderte Flüche, Aesch.

δῆμος, ὁ, *das Volk*, *die Gemeinde*, *populus*, Hom. bey dem es überall ein von Einem Könige od. von mehrern Häuptlingen (βασιλεύς, ἡγήτορες, μέδοντες) regiertes ist: dah. auch *das Volk*, *der grosse Haufe*, *die gemeinen Leute* als Gegens. der Vornehmen, *plebs*, Hom. der oft

δῆμός τε, πόλις τε, verbindet: δήμου ἀνήρ, ein Mann vom Volk, Gegens. v. βασιλεύς, od. ἔξοχος ἀνήρ, Il. 2, 188. 198. 11, 328. und als adj. δῆμος ἐών, ein gemeiner Mann seyend, Il. 12, 213. Bey den Att. dagegen hat δῆμος immer die edelste Bdtg, *Staat*, weil in Athen das Volk das herrschende war, dah. auch st. δημοκρατία, *Freystaat*, καταλύειν τὸν δῆμον, die freye Verfassung od. Volksherrschaft auflösen, um eine Aristokratie od. Gewaltherrschaft einzusetzen, Wolf Lept. p. 233 οἱ δῆμοι, demokratische Staaten, ebend. auch das zu öffentl. Berathungen versammelte Volk. Auf Thiere übertr. *Schaar*, *Schwarm*, wie ἔθνος. 2) der Staat rein geographisch betrachtet, *Land*, *Gebiet*, *Bezirk*, die Wohnsitze eines Volkes, Hom. der meist einen gen. hinzufügt, z. B. ἐν δήμῳ Ἰθάκης, δήμῳ ἔνι Τρώων, Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ, λαοὶ ἀνὰ δῆμον, das Volk im Lande, Od. und übertr. δῆμος Ὀνείρων, das Reich der Träume, Od. 24, 12. 3) in Athen einzelne Volksabtheilungen nach den Landbezirken, in die die ganze Masse der Bewohner wie in Sprengel vertheilt war, *Gemeinde*, *Gemeinheit*: Theseus gab ihnen Athen zum Mittelpunkt, wo das Wort allmälig eine politische und polizeyliche Bdtg erlangte, *tribus*, *curia*, *oppidum*, Canton, *Zunft*, Valck. Hdt. 3, 55. Wolf Lept. p. 232. Anfangs waren ihrer vier, von Kleisthenes an (509) zehn. (wahrsch. Abltg v. δέμω, Anbau, Ansiedlung, dah. auch b. Hom. so oft πίων δῆμος, weil die Landstriche zu Niederlassungen nach ihrer Fruchtbarkeit gewählt wurden.)

δημός, ὁ, *Talg*, *Fett*, b. Hom. von Rindern und Schaafen, auch von Menschen, Il. 8, 380. eigentl. Fetthaut, Fett des Darmfells, *omentum*. (viell. v. δαίω)

Δημοσθενίζω, den Demosthenes nachahmen, Plut.

δημοσία, adv. s. δημόσιος.

δημοσιακός, ή, όν, = δημόσιος, zw.

δημοσίευσις, ἡ, Bekanntmachung, Bekanntwerden im Volk: auch = δήμευσις, von

δημοσιεύω, öffentl. od. allgemein machen, dem Volk widmen, dem Volk od. Staat zu eigen geben: auch = δημεύω. 2) intr. ein öffentl. Leben in Staatsdiensten führen, Gegens. ἰδιωτεύω, διδάσκαλοι δημοσιεύοντες, von Staatswegen angestellte u. besoldete Lehrer, Plat. Ap. p. 32. A. sich öffentlich und vor allem Volk zeigen, unter dem Volke leben: übertr. φροντίσι δημοσιεύειν, mit seinen Gedanken unter dem Volke leben, das Wohl des Staats bedenken, Plut.

δημόσιος, α, ον, dem Volk od. Staat angehörend, Volk od. Staat betreffend, allgemein, öffentlich, volksmässig, volksthümlich, *publicus*: ὁ δημόσιος, der vom Staat Angestellte und Besoldete, bes. der Scharfrichter, s. δήμιος: τὸ δημόσιον, der Staat, das Gemeinwesen: die Staatskasse: das Staatsgefängniss: τὰ δημόσια, Staatsgeschäfte: dat. fem. δημοσίᾳ, als adv. im Namen, auf Kosten des Volks od. Staats, von Volkswegen, *publice*: δημοσίᾳ τελευτᾶν, durch den Scharfrichter nach Volksbeschluss sterben, Wolf Lept. p. 362.

δημοσιόω, öffentlich machen, bekannt machen, volkskundig machen: dem Volk oder Staat schenken, widmen: Vermögen einziehn, wie δημεύω.

δημοσιώνης, ὁ, (ὠνέομαι) Pachter der Staatszölle od. Einkünfte, Generalpächter, *publicanus*, dav.

δημοσιωνία, ἡ, Verpachtung, öffentl. Einkünfte.

δημοσιώνιον, τό, Staatszölle: Ort wo sie verpachtet werden.

δημοσσόος, ον, (σώζω) volkerrettend.

δημόσσυος, ον, (σεύω) vom Volk vertrieben.

δημοτελέω, f. L. b. Dem. Mid. p. 531, 24. st.

δημοτελής, ές, (τελέω) auf Volks- od. Staatskosten, öffentlich, ἱερά, θυσία, Hdt. 6, 57. vgl. δημοτικός.

δημότερος, α, ον, = δημοτικός, Ap. Rh. Arat. 2) gemein, z. B. Κύπρις, *vulgivaga*.

δημοτερπής, ές, (τέρπω) das Volk ergötzend.

δημοτεύομαι, sich zu einem δῆμος halten, zu einer Zunft gehören.

δημότης, ὁ, fem. δημότις, vom Volk, aus dem Volk, zum Volk gehörig, gemein, *plebejus*, *unus de populo*, Hdt. 2) der Bürger eines δῆμος, Zunftgenoss, Mitbürger, *tribulis*. 3) Bürger, Privatmann, Gegens. des Fürsten.

δημοτικός, ή, όν, aus dem Volk, gemein, *plebejus*. 2) Volksfreund, menschenfreundlich, *popularis*. 3) den Bürgern Einer Zunft eigenthümlich, ἱερά, Opferfest, zu dem alle Bürger Eines δῆμος beytragen.

δημοῦχος, ον, (ἔχω) das Volk haltend, lenkend, schützend, im Volke wohnend, δημοῦχοι γᾶς, χθονός, Soph.

δημοφάγος, ον, (φαγεῖν) = δημοβόρος, τύραννος, Theogn.

δημοφθόρος, ον, (φθείρω) das Volk verderbend od. bestechend.

δημοχαριστής, ὁ, (χαρίζομαι) dem Volk zu Gefallen lebend: dav. adj. δημοχαριστικός, ή, όν.

δημόω, zu öffentl. Gebrauch bestimmen, Vermögen einziehn, wie δημεύω. S. auch δημόομαι.

δημώδης, ες, vom Volk, volksmässig, gemein, auch in sittlicher Hinsicht. 2) allgemein, öffentlich.

δήμωμα, τό, (δημόομαι) Volksergötzung, Spass, Spiel.

δημωφελής, ές, (ὠφελέω) dem Volk od. Staat nützlich, gemeinnützig.

δήν, adv. *diu*, *lange*, *lange Zeit*, *seit lange*, Hom. δὴν ἦν, er *war* lange, d. i. er lebte lange, Il. 6, 131. 139. 2) *häufig*, *oft*, nachhom. (verw. mit δή, ἤδη, dav. δηναιός, δηθά, δηθάκις, δηθύνω, δηρός)

δηναιός, ά, όν, (δήν) lange lebend, Il. 5, 407. dauernd, unvergänglich, anhaltend. 2) alt, vor langer Zeit, nach langer Zeit, wie χρόνιος. 3) lange zögernd, langsam, dah. b. Emped. θάσσα und δηναιή, Uebereilung und Versäumniss.

δηνάριον, τό, ein Denar, 4 bis 5 Groschen, ungefähr = δραχμή.

δήνεα, τά, Rathschlüsse, Beschlüsse, Anschläge, Künste, Listen, Schliche, im guten Sinn, Od. 23, 82. Il. 4, 361. im schlimmen von den Ränken der Kirke, Od. 10, 289. (nur im plur. gebr., als sing. nahm Hesych. τὸ δῆνος, Suid. τὸ δήνεον an, verw. m. δήω)

δηνεύματα, τά, die Tücken des Pferdes, Xen. eq. 3, 11, zw. L.

δήξ, δηκός, ἡ, (δάκνω) der Holzwurm.

δηξίθυμος, ον, (δάκνω, θυμός) = δακέθυμος, Aesch.

δῆξις, ἡ, (δάκνω) das Beissen, der Biss.

δηόω, gew. zsgz. Form v. δηϊόω, w. m. s. auch Hom.

δήπη, adv. = δήπου.

δήποθεν, adv. irgendwoher, *undecunque*, ὁπόθεν δήποθεν, von woher auch immer, Dem.

δήποκα, Dor. st. δήποτε.

δήποτε, adv. irgend wann, irgend jemals, irgend einmal. In der Frage: τί δήποτε; was denn sonst? warum denn das? und mit angehängtem οὖν, δηποτοῦν, wie im Lat. *cunque*.

δήπου, adv. wirklich, gewiss, ohne Zweifel, vermuthlich, doch wohl, sollt' ich meinen, δή που, Il. 24, 736. *nempe*, *scilicet*, *opinor*. 2) in der Frage: etwa gar? doch wohl nicht? *annon? numquid?* dav.

δήπουθεν, adv. = d. vorherg. vor einem Selbstlauter od. des Versmaasses wegen gebr., meist b. Att. Ruhnk. Tim. p. 79. (in allen diesen Adv. wird in den genauern Ausg. δή meist von der Enklitika getrennt geschr.)

δηριάομαι, άσομαι, (δῆρις) *streiten*, sowohl in der Schlacht, *kämpfen*, περί τινος, Il. 17, 734. als mit Worten, *zanken*, *hadern*, Il. 8, 78. 16, 96. Das Act. δηριάω, wettkämpfen, wetteifern, hat Pind. τινί, mit einem, Ap. Rh. s. d. folg.

δηρίομαι, ίσομαι, = d. vorherg. dav. hat Hom. aor. med. δηρίσαντο, Od. 8, 76. und 3 dual. aor. pass. δηριν θήτην, Il. 16, 756. in ders. Bdtg *kämpfen*: das Praes. hat Pind. [Jota im praes. kurz, im fut. u. aor. med. lang.]

δῆρις, ιος, ἡ, Kampf, Streit, Wettstreit, Hom. (viell. m. δαΐς, δαίω, verw.)

δηρίφατος, ον, (φάω) = ἀρείφατος.

δηρόβιος, ον, (βίος) lange lebend, von

δηρός, ά, όν, (δήν) = δηναιός, *lange*, *lange dauernd*: Hom. braucht meist das neutr. δηρόν als adv. *lange*, auch ἐπὶ δηρόν, auf lange, auf lange Zeit, Il. 9, 415. als adj. δηρὸν χρόνον, lange Zeit, Il. 14, 206. Ruhnk. h. Hom. Cer. 282.

δῆσε, poet. st. ἔδησε, von δέω, *binden*, aber auch st. ἐδέησε, von δέω, *fehlen*, Il. 18, 100.

δῆτα, adv. = δή, also, nun, auch, wirklich, meist ironisch: καὶ δῆτα, = καὶ δή: μὴ δῆτα, nimmermehr: εἰ δῆτα; wie so? *quid tandem?*

δήω, *finden*, *antreffen*, Hom. nur im praes. und stets in der Bedeutung des Fut. vorkommend. (wahrsch. verw. m. ΔΑΩ, δαῆναι)

Δηώ, οῦς, ἡ, = Δημήτηρ, *Ceres*, h. Hom. Cer. dav. adj. Δηῷος, α, ον, und metronym. Δηωΐνη, ἡ, Tochter der Deo. [- - - -]

διά, Präp. mit dem gen. u. acc. Grundbdtg *hindurch*: wird wegen Δία nie anastrophirt.

A) *mit dem Genit.* 1) *vom Orte*, διὰ ὤμου ἦλθεν ἔγχος, durch die Schulter drang der Speer, so διὰ κυνέης, δι' ἀσπίδος, διὰ στήθεσφιν, u. dgl. διὰ Σκαιῶν, *durch* das Skäische Thor, ἔφευγε δι' Ἑλλάδος, er floh *durch* Griechenland *hin*, ebenso διὰ πεδίου, διὰ νεφέων, δι' ὄρεσφι, δι' αἰθέρος αἰθέρ' ἵκανεν, u. dgl. auch von Massen Lebender, διὰ Τρώων πέτετο, er flog *durch* die Troer *hin*, διὰ προμάχων, δι' ὁμίλου u. dgl. διὰ νηὸς ἰών, das Schiff entlang gehend. Mit andern Präp. a) δι' ἐκ μεγάροιο, δι' ἐκ προθύροιο, *durch* das Haus *heraus*, *durch* das Vorgemach *heraus*: doch schreibt Wolf in der neusten Ausg. der Ilias stets διέκ als Ein Wort. b) διὰ πρό, *durch und wieder hervor*, ganz hindurch, quer durch, doch braucht Hom. es am häufigsten als adv. ohne Casus. (alle bisherige Beyspiele waren aus Homer, die folg. Constr. m. d. Gen. sind nachhom.) — 2) *von der Zeit*, διὰ χρόνου, nach *langer Zeit*, ebenso διὰ πολλοῦ od. μακροῦ χρόνου, auch kann χρόνου wegbleiben: πράξεις διὰ χρόνου, Handlungen, wie sie erst *nach* langer Zeit wieder vorkommen, d. i. seltene: διὰ παντὸς τοῦ χρόνου, τοῦ αἰῶνος, alle Zeit *hindurch*, fortwährend, immerdar: δι' ἔτους, ein Jahr *hindurch*, ein Jahr lang: διὰ πέντε ἐτῶν, alle fünf Jahre: διὰ τρίτου, (ἔτους) alle drey Jahre: διὰ βίου, das Leben *hindurch*: διὰ τέλους, *bis zum* Ende *hindurch*, beständig. — 3) *vom Stoffe*, aus dem etwas gemacht od. zusammengesetzt ist, wo sonst ἐκ gebraucht wird, δι' ἐλέφαντος, διὰ λίθων, *aus* Elfenbein, *aus* Stein, Schaef. Dion. de comp. p. 167. mel. p. 147. Jac. A. P. p. 194. — 4) *vom Mittel*, durch welches etwas geschieht, st. des Dat. διὰ χειρῶν, *mit* den Händen, *vermittelst* der Hände, Soph. O. C. 470. δι' ὀφθαλμῶν, *vermittelst* der Augen, *durch* die Augen: διὰ γραφῆς, *vermittelst* der Schriftsprache, Valck. Aristob. p. 62. πράττειν τι διά τινος, etwas *durch* einen andern thun lassen: ἡδοναὶ διὰ τοῦ σώματος, *durch* den Leib genossne, sinnliche Freuden: ἐπιμέλειαι διὰ καρτερίας, mit Ausdauer verbundne, nur *durch* Ausdauer mögliche Arbeiten: διὰ βασιλέων πεφυκέναι, *durch* od. *von* Fürsten gezeugt seyn, Xen. — 5) *von der Art und Weise*, wie etwas ist od. geschieht, in welchem Fall es oft durch ein Adverb. wiedergegeben werden kann, διὰ ταχέων, schnell, διὰ βραχέων, in aller Kürze: δι' ἴσου, in gleicher Ferne: διὰ χαρίτων, angenehm: δι' ἀφροσύνης, unbesonnen: δι' εὐπετείας, leicht: διὰ σπουδῆς, eifrig, *mit* Eifer: διὰ στόματος, mündlich, διὰ μνήμης, gedächtnissweise: δι' ἀθυμίας, ἀσφαλείας, ἀπεχθείας, ἔριδος, ὀργῆς, χαρίτων εἶναι od. γίγνεσθαι, sich in Muthlosigkeit, Sicherheit u. s. w. befinden, d. i. muthlos, sicher u. s. w. seyn, ebenso wird βαίνειν, ἔρχεσθαι, ἰέναι, μολεῖν, πορεύεσθαι, χωρεῖν διά τινος gebraucht, Valck. Phoen. 482. 1554. Activ dagegen ist ἄγειν, ἔχειν, τιθέναι διὰ τιμῆς, γλώσσης, μόχθων, in Ehren halten, reden, arbeiten: διὰ χειρῶν ἔχειν, unter Handen haben, bearbeiten, betreiben.

B) *mit dem Accus.* 1) *vom Orte*, wie mit dem gen. *durch*, *hindurch*, *entlang*, Hom. aber unatt. 2) *von der Zeit*, nur von der Nacht, διὰ νύκτα, *bey Nacht*, *während der Nacht*: in Stellen wie ἦλθέ μοι ὄνειρος διὰ νύκτα, der Traum kam mir *durch* die Nacht, mit dem örtlichen Gebrauch zusammenfliessend, Hom. 3) *vom Mittel*, durch welches etwas geschieht, νικῆσαι δι' Ἀθήνην, *durch* Athene, d. i. *mit* Athenens *Hülfe u. Beystand* siegen, Od. διὰ δμωάς, vermittelst der Mägde, Od. ebenso διὰ βουλάς, διὰ μῆτιν, δι' ἐμὴν ἰότητα, nach dem Willen od. Rathschluss, durch den Willen jemandes, Hom. 4) *vom Zweck od. Beweggrund*, δι' ἀτασθαλίας

ἔπαθον κακόν, *durch* ihre Frevel, d. i. *wegen* ihrer Frevel litten sie, Od. 23, 67. ebenso δι' ἀφραδίας, Od. auch in Prosa sehr häufig, und fast überall unserm *wegen* entsprechend, διὰ τοῦτο, deswegen, desshalb, darum, ebenso διὰ ταῦτα, und relat. δι' ὅ, διό, oft auch mit Weglassung der Präp.

C) *ohne Casus als adv. durch, hindurch*, Hom. der so auch das stärkere διὰ πρό braucht.

D) *in der Zusammensetzung* 1) hindurch, hinüber, vom Raum: bis zu Ende, von der Zeit: bis zum Ziel od. zur Vollendung, von Handlungen: διαβαίνω, διϊπετέω, διαβιόω, διαπράττω: daraus entspringt oft der blosse Begriff der Verstärkung, sehr, durchaus, gänzlich. 2) durch ein andres hin, dazwischen, von Mischungen, bes. in Adj. διάλευκος, διάχρυσος, διάχλωρος. 3) durch einander, unter- od. gegeneinander, von Wechselwirkung und Wetteifer, meist m. d. dat. od. mit πρός τινα, διαειπεῖν, διάδειν, διαριστεύομαι, διαφιλοτιμέομαι, Valck. Hdt. 5, 18. 4) auseinander, unser *zer—* od. *ver—*, das Lat. stammverwandte *dis*, διαλύω, διαιρέω, διαγιγνώσκω. [◡◡, nur in der Ilias ist Jota viermal im Anfang des Verses *lang*, z. B. 3, 357. 4, 135. Alpha in der Vershebung öfter lang, nach Hom. brauchte man auch διαί.]

Δία, acc. v. ungebr. Δίς zu Ζεύς. [◡◡]

Δία, ἡ, alter Name der Insel Naxos, Il. 11, 325. [– –]

δῖα, ἡ, die göttliche, fem. v. δῖος, Hom. [– ◡]

Δία, ἡ, Sikyonischer Name der Hebe, auch sonst Frauenname. [– ◡]

Δία, τά, (ἱερά) = Διάσια. [– ◡]

διαβαδίζω, (βαδίζω) durchschreiten, vorbeygehn: hin und her schreiten.

διαβάθρα, ἡ, (βάθρα) Stiege, Leiter, drüber hin oder über einen Raum hinweg zu steigen, Schiffsleiter, Brücke.

διάβαθρον, τό, eine Art niedriger Schuhe, bes. der Frauen, *diabathra*.

διαβαίνω, βήσομαι, (βαίνω, Irreg.) intr. auseinander schreiten, mit gespreizten Beinen gehn od. stehn, *divaricari*, εὖ διαβάς, Il. 12, 458. vom Krieger, der weit ausschreitend festen Fuss gegen den Angreifer fasst, bes. um gegen den Speerwurf leichter Stand zu halten, vgl. Tyrt. 2, 21. Ap. Rh. 3, 1294. 2) trans. überschreiten, überspringen, durchschreiten, τάφρον, Il. 12, 50. und mit ausgel. θάλασσαν, ποταμόν, übersetzen, *trajicere*, εἰς Ἦλιδα, Od. 4, 635.

διαβάλλω, βαλῶ, (βάλλω, Irreg.) hindurch od. hinüber werfen, bringen, setzen, fahren, *traducere*: durchziehn. 2) mit Worten durchziehn, verlästern, verleumden, verklagen, verhasst machen, τινὰ πρός τινα, *differre aliquem sermonibus*. 3) mit Worten täuschen, überreden, beschwatzen, betrügen, Wess. Hdt. 5, 50. Heind. Plat. Phaedr. p. 255. B. auch im Med. gebr.

διαβαπτίζομαι, (βαπτίζω) sich mit einem andern um die Wette untertauchen, πρός τινα.

διαβασανίζω, (βασανίζω) durch u. durch prüfen, genau untersuchen.

διαβασείω, = διαβησείω.

διάβασις, ἡ, (διαβαίνω) das Durch- od. Vorübergehn: Durchgang, Uebergang, Brücke.

διαβάσκω, (βάσκε) = διαβαίνω, Ar.

διαβαστάζω, άσω, (βαστάζω, Irreg.) durch- oder herübertragen. 2) durcharbeiten, erwägen, abwägen.

διαβατέος, α, ον, adj. verb. v. διαβαίνω, wo man durch od. drüber gehn muss.

διαβατήριος, ον, wer einen glücklich übersetzt od. überfährt, Beyw. des Zeus: dah. διαβατήρια, τά, (ἱερά) Opfer für eine glückliche Ueberfahrt od. Reise, die man vollendet hat od. antreten will: auch = διάβασις.

διαβάτης, ὁ, (διαβαίνω) der Uebersetzende, Ueberfahrende. 2) = διαβήτης.

διαβατός, ή, όν, adj. verb. v. διαβαίνω, zum durchgehn, zum drübersetzen, fahrbar.

διαβεβαιόω, (βεβαιόω) recht fest machen. Med. fest versprechen, versichern, dav.

διαβεβαίωσις, ἡ, Versicherung, Bestätigung.

διάβημα, τό, (βῆμα) Durchschritt, Uebergang, Ueberschritt.

διαβησείω, desid. v. διαβαίνω, v. fut. gebildet, ich möchte gern übergehn, übersetzen.

διαβήτης, ὁ, der Zirkel, wegen seiner auseinander stehnden Schenkel. 2) die Bleywage der Zimmerleute, *libella*, Plat. 3) der grade od. Doppelheber, *diabetes*: und wegen der Aehnlichkeit 4) die Harnruhr.

διαβιάζομαι, verstärktes βιάζομαι.

διαβιβάζω, άσω, (βιβάζω) hindurch od. hinüber führen, bringen, tragen, fahren. 2) von der Zeit, zubringen, verleben, *transigere*.

διαβιβάσθω, (βιβάσθων) = διαβαίνω, Hipp. denn die Lesart διαβιβάσκω ist ohne Analogie.

διαβιβρώσκω, ώσω, (βιβρώσκω, Irreg.) durchfressen, auffressen, zernagen.

διαβιόω, ώσομαι, aor. 2. διεβίων, inf. διαβιῶναι, (βιόω, Irreg.) durchleben, verleben. 2) intr. sein ganzes Leben mit etwas hinbringen, welches im part. dabeysteht, z. B. μελετῶν, Xen.

διαβλαστάνω, ήσω, (βλαστάνω, Irreg.) ausschlagen, auskeimen, dav.

διαβλάστησις, ἡ, das Auskeimen.

διαβλέπω, ψω, (βλέπω) durchschauen, scharf ansehn: ohne Casus, starr vor sich hin sehn, hinstieren, Plat. 2) aufblicken, die Augen aufschlagen, Plut.

διαβοάω, ήσω, (βοάω, Irreg.) durchschreyen, ausschreyen, laut verkünden, bekannt, berühmt oder berüchtigt machen. 2) intr. durch einander schreyen, dav.

διαβόησις, ἡ, das laute Schreyen.

διαβόητος, ον, ausgeschrien, verschrien, berüchtigt: berühmt, bekannt, vgl. περιβόητος.

διαβολή, ἡ, (διαβάλλω) Beschuldigung, Verleumdung, Vorwurf, Anklage.

διαβολία, ἡ, Verleumdung, dav.

διαβολικός, ή, όν, verleumderisch: auch διαβλητικός, ή, όν.

διαβόλιμον, τό, = διαβολία, Thuc. 8, 91. f. L.

διάβολος, ον, verleumdend, angebend, beschuldigend, verlästernd.

διαβομβέω, (βομβέω) durchsummen.

διαβορβορύζω, (βορβορύζω) = διακορκορυγέω.

διαβόρειος, ον, (Βορέας) sich gegen Norden erstreckend.

διάβορος, ον, (βορά) durchfressend, durchbohrend,

m. d. acc. νόσος διαβόρος πόδα, ein den Fuss durchfressender Schaden, Soph. Phil. 7.
διαβοστρυχόω, (βοστρυχόω) durchkräuseln, ganz in Locken legen.
διαβουκολέω, (βουκολέω) täuschen, beschwichtigen, einwiegen, überlisten: διαβουκολεῖσθαί τινι, sich an etwas ergötzen.
διαβουλεύομαι, (βουλεύω) überlegen, bey sich überdenken, im Sinne haben, dav.
διαβούλιον, τό, Rath, Rathschluss, Berathschlagung.
διαβρεχής, ές, durchnässt, benetzt, von
διαβρέχω, (βρέχω) durchnässen, netzen.
διαβροχή, ἡ, das Durchnassen, von
διάβροχος, ον, (διαβρέχω) = διαβρεχής, von Schiffen, leck: übertr. ἔρωτι, βρομίῳ, ὑγίδας, von Liebe od. Wein gleichsam triefend, überschüttet damit.
διάβρωμα, τό, (διαβιβρώσκω) das Durchgefressne, Loch, Lücke.
διάβρωσις, ἡ, das Durchfressen, Verzehren.
διαβρωτικός, ή, όν, durchfressend.
διαβύνεομαι, (βυνέω) = διαβύω, Hdt. 4, 71. der 2, 96. auch διαβύνομαι hat.
διαβύω, (βύω) durch eine Oeffnung od. ein Loch hineinstossen, verstopfen, durchstossen.
διαγαληνίζω, (γαληνίζω) ganz erheitern, ganz windstill machen.
διαγανακτέω, (ἀγανακτέω) sehr zürnen, dav.
διαγανάκτησις, ἡ, heftiger Zorn od. Unwille.
διαγγελία, ἡ, Meldung durch einen Bothen, von
διαγγέλλω, ελῶ, (ἀγγέλλω) durch einen Bothen melden, Bericht erstatten. 2) überallhin verkündigen, dav.
διάγγελμα, τό, das durch einen Bothen Gemeldete.
διάγγελος, ὁ, Zwischenbothe, Unterhändler, *internuncius*.
διαγείρω, verstärktes ἀγείρω. (Irreg.)
διαγελάω, άσω, (γελάω) verlachen, auslachen. 2) intr. lächeln, sich erheitern, auch übertr. von Luft, Witterung, Meeresfarbe, Jahrszeit.
διαγεύομαι, (γεύομαι) durchkosten, dav.
διάγευσις, ἡ, das Durchkosten.
διαγίγνομαι, γενήσομαι, später διαγίνομαι, (γίγνομαι, Irreg.) eine Zeit hindurch seyn, beständig seyn, bes. m. d. Part. οὐδὲν ἄλλο διαγεγένηται ὢν ἢ διασκοπῶν, er war sein ganzes Leben lang nichts als ein Betrachtender, Xen. vgl. διατελέω. 2) dazwischen seyn, bes. von zwischenliegenden Zeiträumen, ἔτη διακόσια διαγεγονότα, 200 dazwischen verflossne Jahre.
διαγιγνώσκω, διαγνώσομαι, später διαγινώσκω, (γιγνώσκω, Irreg.) auseinander kennen, genau erkennen, unterscheiden, *dignoscere*, Il. 7, 424. auseinander trennen, absondern, scheiden, Il. 23, 240. δίκην, einen Streit entscheiden, schlichten, Aesch. 2) entschieden seyn, entschlossen seyn, Hdt. 6, 138. 3) genau untersuchen, durchforschen, prüfen: auch = διαναγιγνώσκω, Polyb. durchlesen.
διαγκυλόομαι, (ἀγκυλόω) den Wurfspiess beym ledernen Schwungriemen fassen u. zum Wurf bereit halten: überh. wurf- od. schussfertig, gerüstet, bereit seyn. Auch διαγκυλέομαι und διαγκυλίζομαι.
διαγκωνίζομαι, (ἀγκωνίζω) sich auf den Ellnbogen stützen, mit demselben fortstossen, dav.
διαγκωνισμός, ὁ, das Aufstützen, das Fortstossen mit dem Ellnbogen.
διαγλαύσσω, (γλαύσσω) hellglänzen.
διαγλάφω, ψω, (γλάφω) ausgraben, aushöhlen, εὐνὰς ἐν ψαμάθοισι, Od. 4, 438.
διάγλυμμα, τό, Ausschnitzel, und
διαγλυπτος, ον, durchgeschnitten, eingeschnitten, von
διαγλύφω, ψω, (γλύφω) durchschneiden, ausschneiden, einschneiden, bes. von vertiefter Arbeit, graviren, Gegens. ἀναγλύφω.
διαγνώμη, ἡ, = διάγνωσις, Thuc.
διαγνώμων, ον, (διαγιγνώσκω) unterscheidend, entscheidend, untersuchend.
διαγνωρίζω, (γνωρίζω) = διαγιγνώσκω.
διάγνωσις, ἡ, Unterscheidung, Entscheidung, Untersuchung, Ueberlegung, Entschluss, Beschluss.
διαγνώστης, ὁ, der Unterscheider, Entscheider.
διαγνωστικός, ή, όν, zum Unterscheiden gehörig, geschickt.
διαγορεύω, (ἀγορεύω) der Reihe nach durchreden, Dion. Hal. 2) deutlich und bestimmt reden, bestimmen, festsetzen. 3) jemanden mit Reden durchnehmen, verlästern, κακῶς τινά, Luc.
διάγραμμα, τό, (διαγράφω) alles mit Linien Umzogne: Schriftzug, Schrift, Vorschrift, Befehl, Decret, Ausschreiben, Register, Schema, Eintheilung: Zeichnung, Figur, Riss, Umriss, bes. mathem. Figur nebst den dazu gehörigen Aufgaben, Xen. musik. Tonzeichen, Plat.
διαγραμμίζω, durch Linien schachbrettartig in mehre Felder abtheilen: im Brett spielen, dav.
διαγραμμισμός, ὁ, Abgrenzung durch Linien: bes. das Spiel auf einem so abgetheilten Brett mit 60 schwarzen und weissen Steinen, Ern. clav. Cic. v. *scriptorum duodecim ludus*.
διάγραπτος, ον, durchstrichen, ausgestrichen, vertilgt, vernichtet, z. B. δίκη.
διαγραφεύς, ὁ, wer ein διάγραμμα macht, Zeichner, Rechner, Schreiber, in Athen bes. der, welcher das Schema zu Kriegs- und andern Steuern entwarf.
διαγραφή, ἡ, das Abzeichnen, Abgrenzen durch Linien, Zeichnung, Figur, Riss, Schema, wie διάγραμμα: Decret, Tabelle, Rechnungsbuch. 2) das Durchstreichen, Vernichten, bes. eines Rechtshandels, s. das folg. 5. 3) Zahlung durch Anweisung, *perscriptio*, s. das folg. 6.
διαγράφω, ψω, (γράφω) mit Linien umziehn, abzeichnen, eine Zeichnung od. Figur, ein mathem. od. musik. Schema entwerfen: übertr. mit Worten abzeichnen, beschreiben, schildern. 2) abtheilen, abgrenzen, weil diess durch Linien geschieht: übertr. vertheilen, sondern, genau bestimmen und anordnen, *describere*: πόλιν, Plat. 3) vorzeichnen, vorschreiben, einen Befehl ergehn lassen, *praescribere*. 4) auszeichnen, auswählen, ausheben, anwerben, στρατιώτας, *conscribere milites*. 5) durchstreichen, ausstreichen, verwerfen, vertilgen, aufheben, abschaffen, *circumscribere*, bes. διαγράφειν δίκην, einen Rechtshandel für nichtig erklären, aber διαγράψασθαι δίκην, abstehn vom Rechtshandel, ihn aufgeben, Ruhnk. Tim. p. 81. fg. Hemst. Thom. M. p. 211. 6) Geld durch Anweisung auszahlen lassen, *perscribere*.
διαγρηγορέω, = διεγρηγορέω, Hdn.

διαγριαίνω, verstärktes ἀγριαίνω.
διαγρυπνέω, (ἀγρυπνέω) die ganze Nacht durch schlaflos seyn, dav.
διαγρυπνητής, ὁ, die Nacht durchwachend.
διαγυμνάζω, (γυμνάζω) tüchtig turnen, in Bewegung setzen, üben.
διάγχω, ξω, verstärktes ἄγχω.
διάγω, ξω, (ἄγω, Irreg.) hindurch od. hinüber führen, überfahren, übersetzen, Od. 20, 187. 2) durchbringen, durchleben, verleben, αἰῶνα, h. Hom. 19, 7. später βίον, χρόνον, aber auch oft ohne den acc. leben, sein Leben hinbringen, *degere*, *transigere*, διαβιόω: als Gruss εὖ διάγειν wie χαίρειν, *wohl zu leben*, Epikur: sich die Zeit vertreiben, sich ergötzen, Hemst. Thom. M. p. 213. 3) überh. führen, leiten, lenken, regieren, ἀνθρώπους u. πράγματα. 4) auseinander führen, wegführen: voneinander setzen, πόδας, gehn. Dav.
διαγωγή, ἡ, das Durch-, Hindurch-, Hinüberführen, Ueberfahren, Uebersetzen. 2) Lebensführung, Lebensweise, Umgang, Verkehr mit andern, Aufenthalt, Zeitvertreib, Unterhaltung: man ergänzt βίου od. χρόνου. 3) Führung, Leitung, Verwaltung.
διαγώγιον, τό, Durchgangszoll.
διαγωνιάω, verstärktes ἀγωνιάω, c. acc. etwas sehr fürchten.
διαγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) mit jemandem wettkämpfen, τινί und πρός τινα. 2) sich auf allen Kampfplätzen üben: sich sehr anstrengen. 3, durchkämpfen, auskämpfen.
διαγώνιος, ον, (γωνία) von einem Winkel zum andern, diagonal.
διαγωνοθετέω, (ἀγωνοθετέω) zwey Parteyen gegen einander in Streit bringen, c. acc.
διαδαίω, fut. διαδάσομαι, (δαίω, Irreg.) zertheilen, vertheilen, διὰ πυῖρα δασάσκετο, Il. 9, 333. als Ein Wort, Hdt. 4, 145. zerstören, Hdt. 7, 220.
διαδάκνω, δήξομαι, (δάκνω, Irreg.) zerbeissen. Med. sich mit jemand herumbeissen, τινί.
διαδακρύω, (δακρύω) beweinen. 1) intr. dazwischen weinen. [Ypsilon meist lang.]
διαδάπτω, ψω, (δάπτω) zerreissen, zerfleischen, διὰ χρόα καλὸν ἔδαψας, Il. 21, 398.
διαδατέομαι, (δατέομαι) = διαδαίω, διὰ κτῆσιν δατέοντο, Il. 5, 158.
διαδείκνυμι, δείξω, (δείκνυμι) hindurch zeigen, durchscheinen lassen, wie διαφαίνω.
διαδέκτωρ, ὁ, (διαδέχομαι) durch Erbschaft empfangend od. empfangen: = διάδοχος.
διαδέξιος, ον, (δεξιός) von sehr glücklicher Vorbedeutung, Hdt. 2) sehr geschickt.
διάδεξις, ἡ, = διαδοχή.
διαδέρκομαι, aor. διέδρακον, (δέρκομαι, Irreg.) hindurch erblicken, durch etwas hindurch wahrnehmen, Il. 14, 344.
διάδεσμος, ὁ, (διαδέω) ein durchgehendes Band, dav.
διαδεσμόω, durchweg binden, festbinden.
διάδετος, ον, durchweg gebunden, festgebunden: χαλινοὶ διάδετοι γενύων ἱππείων, die durch der Pferde Maul gebunden, festgebundnen Zäume, Aesch. Sept. 122.
διαδέχομαι, (δέχομαι, Irreg.) einer den andern aufnehmen, aufeinander folgen, *excipere*, βασιληίην, die Königswürde überkommen, Hdt. ablösen, τινά τινι, Xen. an-, auf-, übernehmen.
διαδέω, (δέω, Irreg.) herumbinden, umbinden, an beyden Seiten festbinden, Hdt. überh. anbinden, befestigen, verbinden: ὁ διαδεδεμένος, der mit einer Hauptbinde Geschmückte, διαδεδέσθαι μίτρᾳ τὴν κεφαλήν. 2) abbinden, unterbinden.
διαδηλέομαι, (δηλέομαι) sehr beschädigen, zerreissen, ὀλίγου σε κύνες διεδηλήσαντο, Od. 14, 37.
διάδηλος, ον, (δῆλος) durchscheinend: sich deutlich darstellend, augenscheinlich, einleuchtend.
διάδημα, τό, (διαδέω) umgeschlungnes Band, Binde: bes. das blaue, weissdurchwirkte Band um den Turban, κίδαρις, τιάρα, der Perserkönige: dah. Zeichen der königl. Würde, Diadem, Xen. Cyr. 8, 3, 7. Curt. 3, 3, 19 dav.
διαδηματίζομαι, umgürten, umbinden, bes. mit der königl. Hauptbinde.
διαδιδάσκω, ξω, (διδάσκω, Irreg.) durchaus od. von Grund aus lehren.
διαδιδράσκω, διαδράσομαι, Ion. —διδρήσκω, —δρήσομαι, (διδράσκω, Irreg.) entlaufen, überlaufen, Hdt. 8, 80. [über die Sylbenlänge s. d. Simpl.]
διαδίδωμι, διαδώσω, (δίδωμι) von Hand zu Hand geben, *tradere*: übertr. von Erzählungen, Gerüchten. geschichtl. Ueberlieferungen, von mündlichem Unterricht u. dgl. verbreiten, aussprengen, bekannt machen: σπέρμα, Saamen ausstreuen. 2) intr. sich vertheilen, sich ausbreiten, sich ergiessen.
διαδικάζω, (δικάζω) einen Rechtshandel als Richter schlichten, richten, entscheiden. Med. mit einem einen Process anfangen, haben, führen, mit ihm streiten, τινί und πρός τινα.
διαδικαιόω, (δικαιόω) etwas als Recht vertheidigen, durchfechten, τά τινος u. ὑπέρ τινος.
διαδικασία, ἡ, (διαδικάζω) entscheidendes Urtheil, Richterspruch. 2) vom Med. Rechtshandel, Zwist, Streit zwischen zwey Parteyen: Streit über den Vorzug bey zu ertheilenden Ehrenämtern.
διαδίκασμα, τό, die in einem Rechtsstreit liegende Sache.
διαδικασμός, ὁ, Rechtshandel über etwas Streitiges.
διαδικέω, (δίκη) einen Rechtshandel haben, streiten. 2) verstärktes ἀδικέω, Dio Cass.
διάδικος, ὁ, der Processirende, Ict.
διάδιπλος, ον, (διπλόος) doppelt zusammengefügt.
διαδιφρεύω, (διφρεύω) wettfahren, Πέλοψ πελάγεσι διεδίφρευσε Μυρτίλου φόνον, Pelops wetteiferte mit dem Meer um Myrtilos Tod, indem er ihn vom Wagen ins Meer stürzte, Eur. Or. 984.
διαδοιδυκίζω, (δοίδυξ) mit der Mörserkeule durch einander rühren, aufwiegeln.
διαδοκιμάζω, (δοκιμάζω) durchprüfen, untersuchen, entscheiden, dav.
διαδοκιμαστικός, ή, όν, zum Durchprüfen, Untersuchen, Entscheiden geschickt.
διαδοκίς, ίδος, ἡ, (δοκός) Querbalken.
διαδονέω, (δονέω) durch- od. auseinander rütteln, schütteln, werfen.
διαδοξάζω, verstärktes δοξάζω.
διαδορατίζομαι, (δορατίζομαι) gegen einen mit der Lanze streiten, τινί od. πρός τινα, vgl. διαξιφίζομαι.

διαδόσιμος, ον, (διαδίδωμι) von Hand zu Hand gehend, überliefert, fortgepflanzt, von

διάδοσις, ἡ, Uebergabe, Ueberlieferung, Tradition: Vertheilung, Austheilung, Spenden an das Volk.

διαδοχή, ἡ, Nachfolge, Thronfolge, Erbfolge, Ablösung der Schildwache, ἐκ διαδοχῆς, abwechselnd, Schäf. mel. p. 17. 2) die Nachkommenschaft, von

διάδοχος, ὁ, ἡ, (διαδέχομαι) Nachfolger, Thronfolger, Erbfolger, Ablöser, Stellvertreter: bey den spätern Hist. bes. die Nachfolger Alexanders d. Gr. Als adj. διάδοχοι ἐφοίτων, sie gingen abwechselnd ans Werk, Hdt. ἔργα διάδοχα, wechselsweis zu verrichtende Arbeiten. Es wird sowohl m. d. gen. als m. d. dat. verb. Valck. Phoen. 374. Schäf. mel. p. 83.

διαδρᾱματίζω, (δραματίζω) ein Schauspiel zu Ende spielen, zu Ende dichten.

διαδρᾶμεῖν, inf. aor. zu διατρέχω.

διαδρᾱσιπολῖται, οἱ, Bürger, die sich den bürgerl. Lasten entziehn und durchschlüpfen wollen, Ar. Ran. 1014. von

διάδρᾱσις, ἡ, (διαδιδράσκω) das Entlaufen.

διαδράσομαι, Ion. διαδρήσομαι, fut. zu διαδιδράσκω. [⏑⏑–⏑–]

διαδράσσομαι, ξομαι, (δράσσω) ἀλλήλων, einander greifen, fassen.

διαδρηστεύω, Ion. st. διαδιδράσκω, Hdt. 4, 79. nw. Verbesserung st. διαπρηστεύω.

διαδρομέω, (δρομέω) = διατρέχω, dav.

διαδρομή, ἡ, das Durchlaufen, Hin- u. Herlaufen.

διάδρομος, ὁ, Durchgang.

διάδρομος, ον, durch einander laufend, unstät, veränderlich.

διαδύνω, neuere Form von διαδύω, w. m. s.

διάδυσις, ἡ, das Durchkommen, Entkommen, Entrinnen aus etwas, c. gen. Ausflucht, Winkelzüge. 2) unterirdische Gänge in Bergwerken, Diod. 5, 36. eines Stroms unter der Erde, Strabo.

διαδῡτικός, ή, όν, durchdringend.

διαδύω, ύσω, später διαδύνω, (δύω, Irreg.) hindurchgehn, durchdringen: durchkommen, durchschlüpfen, entkommen, entrinnen, sich verstekken: Ausflüchte brauchen, Winkelzüge machen. [über die Sylbenlänge s. d. simpl.]

διᾴδω, ᾴσω und ᾄσομαι, (ᾄδω) um die Wette singen, τινί. 2) zwischensingen, bes. im Drama zwischen dem Dialog, Arist. 3) mistönen, wie ἀπᾴδω, Gegens. συνᾴδω. bes. im Med. gebr.

διαδωρέομαι, (δωρέομαι) verschenken, als Geschenk vertheilen.

διαείδομαι, είσομαι, (εἴδω) durchschauen lassen, deutlich zeigen, ἣν ἀρετὴν διαείσεται, Il. 8, 535. er soll seine Tapferkeit zeigen: aber Il. 13, 277. passiv ἀρετὴ διαείδεται, die Tapferkeit wird erkannt, wahrgenommen, vgl. διεῖδον.

διαείδω, είσω und είσομαι, poet. st. διᾴδω.

διαειμένος, part. perf. pass. v. διΐημι.

διαειπεῖν, poet. st. διειπεῖν, mit einander sprechen, Od. s. διεῖπον.

διαέριος, ον, (ἀήρ) durch die Luft, in der Luft.

διαεριόω, (ἀήρ) der Luft aussetzen.

διαζάω, inf. διαζῆν, fut. ήσω, (ζάω, Irreg.) durchleben, mit u. ohne τὸν βίον: sein Leben mit etwas hinbringen, das im partic. steht, wie b. διαβιόω. 2) dazwischen leben.

διαζευγμός, ὁ, das Auseinanderspannen, Trennen.

διαζεύγνυμι, ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irreg.) auseinander spannen, trennen, sondern, τί τινος, auch von der Ehe, dav.

διαζευκτικός, ή, όν, zum Trennen od. Absondern gehörig, geschickt.

διάζευξις, ἡ, = διαζευγμός.

διαζηλεύομαι, (ζηλεύω) mit einem od. mit einander wetteifern.

διαζηλοτυπέομαι, (ζηλοτυπέω) auf jemand eifersüchtig seyn, τινί.

διάζησις, ἡ, (διαζάω) das Durchleben.

διαζητέω, (ζητέω) durchsuchen, durchforschen. 2) erfinden, ersinnen.

διάζομαι, die Fäden auf dem Webstuhl aufziehn, das Geweb mit dem Aufzug anfangen, indem man die Fäden kreuzt, und so das Geweb anlegt, sonst στῆσαι τὸν στήμονα od. προσφορεῖσθαι, vgl. δίασμα. (wahrsch. von δίς, doppeln, doppelt nehmen.)

διαζυγία, ἡ, = διαζευγμός.

διαζωγραφέω, (ζωγραφέω) ausmahlen.

διάζωμα und **διάζωσμα**, τό, (διαζώννυμι) die Gegend über den Hüften, wo man sich gürtet: φρενῶν διάζωσμα, das Zwerchfell, διάφραγμα. Weil durch das Gürten ein Zusammenschnüren u. Verengen entsteht, nennt Plut. den schmalen Landstrich einer Insel βραχὺ διάζωσμα. 2) Schaamgürtel, *subligaculum*, Thuc. auch von den knappen Hosen der Amazonen. 3) jedes durchgehende Band, Streif, Landstrich: eine solche schmale Abtheilung im Theater. 4) ein Theil der Säule, der Fries: die Verbindung einer obern und untern Säulenreihe, Corniche, *corona*.

διαζωμεύω, (ζωμεύω) zur Brühe zerkochen.

διαζώννυμι, ζώσω, (ζώννυμι, Irreg.) umgürten, med. sich umgürten mit etwas, τι, sich rüsten. 2) durch Gürten trennen, absondern, s. διάζωμα. 3) ausbessern, s. ὑποζώννυμι.

διαζωννύω, spätere Form st. διαζώννυμι.

διάζωσμα, τό, = διάζωμα, w. m. s.

διαζωστήρ, ὁ, der zwölfte Rückenwirbel.

διαζώστρα, ἡ, = διάζωμα.

διάημι, (ἄημι, Irreg.) durchwehen.

διαθαλασσεύω, (θαλασσεύω) durch ein Meer trennen.

διαθάλπω, (θάλπω) durchwärmen.

διαθαῤῥέω, verstärktes θαῤῥέω.

διαθεάομαι, άσομαι, Ion. ήσομαι, (θεάομαι) durchschauen, genau betrachten.

διαθειόω, (θειόω) durchschwefeln, mit Schwefel durchräuchern, Od. 22, 494.

διαθερίζω, (θερίζω) durchmähen, durchschneiden.

διαθερμαίνω, (θερμαίνω) durchwärmen.

διαθερμασία, ἡ, Durchwärmung, Erwärmung.

διάθερμος, ον, durch u. durch warm, sehr warm.

διάθεσις, ἡ, (διατίθημι) das Auseinanderstellen, *dispositio*: Anordnung, Verordnung, z. B. durchs Testament: Vertheilung, z. B. der Figuren in einem Bilde: dah. die dargestellten Gegenstände selbst, *argumenta*: auch die lebendige Darstellung sowohl durch Zeichnung und Farbe, als durch Worte: Zeichnung, Entwurf, Grundriss: Vortrag des Redners. 2) das

verkaufen, Gron. Harpocr. v. Thom. M. p. 211. 3) vom pass. Zustand, Lage, Beschaffenheit, vom Leibe, Gesundheitszustand, Krankheit, von der Seele, Gemüthszustand, Stimmung, Gesinnung, Neigung, Vorliebe, πρός τινα, Denkart.

διαθεσμοθετέω, (θεσμοθετέω) durch Gesetze anordnen und bestimmen.

διαθετήρ und διαθέτης, ὁ, (διατίθημι) wer etwas auseinanderstellt, ordnet, anordnet, verwaltet, wie διοικητής, dav.

διαθετικός, ή, όν, zum auseinander stellen, ordnen, anordnen geschickt: in einen Zustand, eine Lage, Stimmung, Gesinnung versetzend.

διαθέω, θεύσομαι, (θέω, Irreg.) durchlaufen, durchgehn, auch übertr. einen Gegenstand in Schrift od. Rede durchgehn. 2) mit einem um die Wette laufen, πρός τινα. 3) hin und her laufen, herumlaufen.

διαθήκη, ἡ, (διατίθημι) Anordnung, Disposition, Testament, Vergleich, Vertrag, Bündniss.

διαθηλύνω, verstärktes θηλύνω.

διαθηράω und διαθηρεύω, (θηράω, θηρεύω) aufspüren, erspahen, jagen.

διαθηριόω, verstärktes θηριόω, ganz wild machen.

διαθλάω, άσω, (θλάω) durchaus zerdrücken, ganz und gar zerquetschen.

διαθλέω, (ἀθλέω) durchkämpfen. 2) wettkämpfen mit jemand, τινί und πρός τινα.

διαθλίβω, (θλίβω) durchdrücken. [⏑ ⏓ – –]

διαθολόω, (θολόω) durchaus trüben.

διαθορυβέω, (θορυβέω) unruhig machen, verwirren: überh. = d. simpl.

διάθραυστος, ον, zerbrochen, zerbrechlich, von

διαθραύω, (θραύω) zerbrechen, durchbrechen.

διαθρέω, (ἀθρέω) durchschauen, genau kennen, erkennen.

διαθρίζω, verkürzt st. διαθερίζω, poet.

διαθροέω, (θροέω) ein Gerücht ausstreuen, aussprengen, verbreiten.

διαθρυλλέω, od. —θρυλέω, (θρυλλέω) durch das Gerücht verbreiten, aussprengen, etwas beständig im Munde führen, viel besprechen, διατεθρυλλημένος τὰ ὦτα, einer dem die Ohren mit Einer u. derselben Sache übertäubt sind.

διαθρύπτω, ψω, aor. pass. διετρύφην, (θρύπτω, Irreg.) zerbrechen, Il. 3, 363. zerstossen, zermalmen: übertr. wie *frangere*, lähmen, entkräften, schwächen, verweichlichen, üppig machen, bes. durch Lob od. Schmeicheley aufblähen, stolz machen. Med. stolz seyn auf etwas, πλούτῳ, sich brüsten, spröde thun, im Sprödethun wetteifern, τινί, Theocr. 6, 15. Aber Theocr. 15, 99. διαθρύπτεται ἤδη, die Sängerinn wirft sich schon in die Brust, setzt sich schon in Positur, weil sie eben zu singen anfangen will, dav.

διάθρυψις, ἡ, das Zerbrechen, Zerstossen, Zermalmen: das Entkräften, Verweichlichen: Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Ueppigkeit.

διαθρώσκω, (θρώσκω, Irreg.) durchspringen.

διάθυρα, τά, (θύρα) Schranken vor der Thür, b. d. Römern *prothyra*.

διαί, poet. st. διά, bes. bey den Trag. Seidl. dochm. p. 94.

διαΐγδην, adv. (διαΐσσω) hindurchstürmend.

διαιθριάζω, (αἰθριάζω) durchaus hell werden, sich ganz erhellen.

διαιθρος, ον, (αἴθρα) ganz hell, heiter, dav.

διαιθρόω, ganz erhellen, erheitern.

διαιθύσσω, (αἰθύσσω) schnell hindurchfahren, hindurchstreichen.

δίαιμος, ον, (αἷμα) blutgemischt, blutig.

διαίνω, ανῶ, aor. ἐδίηνα, benetzen, anfeuchten, bewässern, Il. Bey den Trag. mit Thränen benetzen, beweinen, ἁμαρτίαν, πῆμα. Med. weinen. (verw. m. ἰαίνω, δεύω, διερός)

διαίρεσις, ἡ, (διαιρέω) Trennung, Theilung: Eintheilung, Bestimmung, Unterscheidung, Unterschied: Vertheilung: Zertheilung, Zerstörung: ἐκ διαιρέσεως, disjunctiv, Rhet.

διαιρέτης, ὁ, der Trennende, Theilende, Eintheilende, Unterscheidende, Vertheilende.

διαιρετικός, ή, όν, zum trennen, theilen, eintheilen, unterscheiden, vertheilen gehörig od. geschickt. Adv. theilweis.

διαιρετός, ή, όν, getrennt, getheilt, unterschieden: trennbar, theilbar, zu unterscheiden.

διαιρέω, ήσω, aor. διεῖλον, (αἱρέω, Irreg.) auseinander nehmen, theilen, spalten, διὰ δ' ἀμφοτέρους ἕλε κύκλους ἀσπίδος, Il. 20, 280. wegreissen, niederreissen. 2) auseinander stellen od. setzen, vertheilen, eintheilen, unterscheiden, bestimmen, entscheiden, ψήφῳ περὶ τοῦ πράγματος, Aesch. — Med. unter sich vertheilen, Hes. Th. 112. 2) bestimmt angeben, aussagen, erzählen, Hdt. auslegen, σημεῖον, τέρας.

διαίρω, αρῶ, (αἴρω, Irreg.) aufheben, erheben, erhöhn: τὸ στόμα, τὰ χείλη, den Mund aufthun u. die Stimme erheben: λόγον, den Stil erheben, *elate dicere*, Schaef. mel. p. 10. 2) intr. εἰς Συρίαν, sich nach Syrien erheben, nach Syrien aufbrechen, τὴν θάλασσαν, τὸν πόρον, übers Meer, über die Meerenge gehn, übersetzen, vgl. αἴρω. Ebenso wird das Med. gebraucht, das aber auch oft pass. Bdtg hat.

διαισθάνομαι, ήσομαι, (αἰσθάνομαι, Irreg.) deutlich empfinden: durch Empfindung unterscheiden.

διαΐσσω, poet. st. διάσσω. [Ep. ⏑ ⏑ – – ⏓, Trag. meist ⏑ ⏑ – –]

διαισχύνομαι, verstärktes αἰσχύνομαι.

δίαιτα, ἡ, Leben, Lebensart: 1) im bürgerl. Sinne, δίαιτα τῆς ζωῆς, Hdt. 1, 157. wie *vita rustica*. 2) im häusl. Sinne, δ. μετρία, εὐτελής u. dergl. *cultus victusque*. 3) im physischen Sinne, Diät, ärztliche Vorschrift zur Erhaltung der Gesundheit: Lebensunterhalt, Hdt. 1, 36. Aufenthalt, Wohnort, Wohnung, Haus, Zimmer, dah. das Lat. *zeta*. 4) im moralischen Sinne, *vitae ratio*, *institutum*, Leben, Lebenswandel. — 5) in Athen, das Amt und der Schiedsrichterspruch des διαιτητής, w. m. s.

διαιτάω, ήσω, am Leben erhalten, ernähren: vom Arzt, eine gewisse Lebensart vorschreiben, gewisse Speisen essen lassen. Med. eine gewisse Lebensart führen, essen, trinken, wohnen, sich aufhalten. 2) ein διαιτητής seyn und als solcher einen Streit schlichten: b. Dichtern überh. verwalten, regieren, richten: dav.

δίαιτημα, τό, Lebensweise, bes. in Bezug auf Essen und Trinken.

διαιτήσιμος, ον, vor den Schiedsrichter, διαιτητής, gehörig, von ihm entschieden.

διαιτητήριος, ον, = διαιτητικός. 2) τὸ διαιτ. Wohnort, Wohnstube, s. δίαιτα, 3.

διαιτητής, ὁ, der Schiedsrichter, *arbiter*: in Athen bildeten sie eine Art Jury od. Geschwornengericht, indem sie an keinem der grossen Gerichtshöfe angestellt waren, sondern für jeden einzelnen Rechtshandel von Staatswegen ernannt und von den Parteyen bezahlt wurden, vgl. M. Hudtwalcker über die Diäteten in Athen.

διαιτητικός, ή, όν, zur Lebensweise od. Diät gehörig, dah. ἡ διαιτητική, (τέχνη) die Lehre von der Lebensweise, dem Essen, Trinken, der Kleidung, Wohnung u. s. w. Diätetik. 2) zum διαιτητής, seinem Amt od. Richterspruch gehörig, schiedsrichterlich.

διαιώνιος, ον, verstärktes αἰώνιος.

διακαής, ές, (διακαίω) durchglüht, sehr heiss, durch und durch heiss.

διακαθαίρω, (καθαίρω, Irreg.) durch und durch reinigen, ganz reinigen, in allen Bdtgen des Simpl. Auch διακαθαρίζω. Dav.

διακάθαρσις, ἡ, Ausreinigung, gänzliche, völlige Reinigung.

διακαθέζομαι, fut. —εδοῦμαι, (ἕζομαι, Irreg.) abgesondert dasitzen, auf seinem Platz allein sitzen.

διακαθίζω, fut. —ιζήσω und —ιῶ, (καθίζω, Irreg.) abgesondert niedersetzen, sitzen lassen: mehrere sich auf ihre Plätze setzen lassen.

διακαίω, καύσω, (καίω, Irreg.) durchbrennen, anbrennen, erhitzen: übertr. anfeuern, entflammen, in Leidenschaft setzen.

διακαλοκἀγαθίζομαι, mit einem um den Vorzug in der Rechtschaffenheit, καλοκαγαθία, wetteifern, τινί.

διακαλύπτω, = ἀνακαλύπτω, zw.

διακάμπτω, ψω, (κάμπτω) umbiegen, krümmen: dav. διάκαμψις, ἡ, Biegung, Krümmung.

διακανάζω, ξω, (κανάζω) durchrauschen, hindurchbrausen: von einem reichlichen Trunk, der gluchsend durch die Gurgel geht, διεκάναξε τὸν λάρυγγα, er kullerte den Schlund hinab, Eur. Cycl. 157.

διακαραδοκέω, (καραδοκέω) ganz abwarten, bis zu Ende abwarten.

διακάρδιος, ον, (καρδία) durchs Herz gehend.

διακαρπέω, (καρπός) *durchschiessen*, von Gewächsen, deren Fruchtzweige im folgenden Frühjahr blühn sollten, aber schon im Spätherbst Blüthe und Frucht treiben.

διακαρτερέω, (καρτερέω) ausharren, durchharren, ausdauern, m. d. part. od. einem adj.

διακαταβάλλω, = διαβάλλω.

διακαταδαρθάνω, = καταδαρθάνω.

διακατέχω, καθέξω, (κατέχω, Irreg.) festhalten, zurückhalten, anhalten, aufhalten, behalten, erhalten, besitzen, dav.

διακατοχή, ἡ, das Fest-, Auf-, Zurückhalten, der Besitz.

διακάτοχος, ον, fest-, auf-, zurückhaltend, behaltend, besitzend.

διακαυλίζω, (καυλίζω) in den Stengel schiessen, *decaulescere*.

διάκαυμα, τό, (διακαίω) brennende Hitze.

διακαυνιάζω, (καυνιάζω) im Loosen wetteifern, es aufs Loos ankommen lassen.

διάκαυσις, ἡ, (διακαίω) das Durchbrennen, durchdringende Hitze.

διακεάζω, άσω, (κεάζω) durchspalten, hieher rechnet man Od. 15, 322. διὰ ξύλα δανὰ κεάσσαι.

διάκειμαι, κείσομαι, (κεῖμαι, Irreg.) sich in irgend einer Lage befinden, in Ansehung des Leibes, der Seele, des äussern Glückszustandes: beschaffen, gesinnt, gestimmt seyn, φιλικῶς τινι, πρός τινα, παρά τινι, Schneid. Xen. An. 2, 5, 27. 2) Von Sachen, verabredet, bestimmt, beschlossen seyn, ὥς οἱ διέκειτο, so wars bey ihm beschlossen, Hes. sc. 20. νόμῳ διάκειται, es ist durchs Gesetz bestimmt, Pseudopyth. τὰ διακείμενα, Festsetzungen, Verabredungen, Beschlüsse, Hdt.

διακείρω, fut. κερῶ und κέρσω, (κείρω) urspr. zerschneiden: übertr. vernichten, aufheben, vereiteln, ungültig machen, ἔπος, einen Befehl zunicht machen, *rescindere jussum*, Il. 8, 8. vgl. ἐπικείρω, ἐπικόπτω. Bey Ar. σκευάρια διακεκαρμένος, aus der Kleidung od. Rüstung herausgeschält.

διακεκριμένως, adv. part. perf. pass. v. διακρίνω, besonders, getrennt.

διακελεύομαι, (κελεύω) zurathen, zureden, anempfehlen, Rath ertheilen, Vorschläge thun, τινί, Hdt. dav.

διακέλευσμα, τό, Rath, Ermuntrung, Befehl.

διακελευσμός, ὁ, das Zureden, Ermuntern.

διακενῆς, adv. st. διὰ κενῆς πράξεως, vergebens, umsonst, ohne Erfolg.

διάκενος, ον, (κενός) ganz leer, hohl, mager: übertr. nichtig, vergeblich, überflüssig.

διακενόω, (κενόω) ganz ausleeren.

διακεντέω, (κεντέω) durchstechen, durchbohren. 2) feststecken, anheften, dav.

διακέντησις, ἡ, das Durchbohren, Durchdringen, Durchstechen.

διακένωσις, ἡ, (διακενόω) Ausleerung.

διακέομαι, Ion. st. διάκειμαι.

διακέομαι, έσομαι, (ἀκέομαι) durchheilen.

διακεράννυμι, κεράσω, (κεράννυμι, Irreg.) durcheinander mischen: auch διακεραννύω.

διακερματίζω, (κερματίζω) in kleines Geld verwandeln od. umsetzen, Ar.

διακερτομέω, verstärktes κερτομέω.

διακεχυμένως, adv. part. perf. pass. v. διαχύω, ausgegossen, ausgelassen, *effuse*, z. B. γελᾶν.

διακεχωρισμένως, adv. part. perf. pass. v. διαχωρίζω, getrennt, besonders.

διακηρυκεύομαι, (κηρυκεύω) durch einen Herold mit dem Feinde um Waffenstillstand od. Frieden unterhandeln, τινί und πρός τινα.

διακηρύσσω, ξω, (κηρύσσω) durch den Herold verkünden lassen, ἐν διακεκηρυγμένοις, im offnen, erklärten Kriege.

διακιγκλίζω, verstärktes κιγκλίζω. 2) (κιγκλίς) durch einen Einschluss absondern.

διακινδυνεύω, (κινδυνεύω) eine Gefahr überstehn, bes. im Treffen: es mit jemandem aufnehmen, τινί. Med. in Gefahr seyn.

διακινέω, (κινέω) durch u. durch bewegen, heftig bewegen, erschüttern, anregen, antreiben, durch Bewegung in Unordnung und Verwirrung bringen. 2) intr. sich bewegen, Ar.

διακιρνάω, = διακεράννυμι.

διάκλασις, (διακλάω) das Durchbrechen.

διακλάω, άσω, (κλάω, Irreg.) durchbrechen, zerbrechen, zerknicken, Il. 5, 216. spalten, klein machen. Uebertr. verweichlichen, wie διαθρύπτω. [—άσω, ◡-]
διάκλεισις, ἡ, das Aussperren, Trennen durch eine geschlossne Thür, von
διακλείω, είσω, (κλείω) durch Abschliessen oder Verschliessen trennen, abschneiden, aussperren, τινά τινος, disclūdere.
διακλέπτω, ψω, (κλέπτω) durchstehlen, wegstehlen, heimlich durch- od. wegschaffen.
διακληρόω, (κληρόω) verloosen, durchs Loos vertheilen, loosen lassen. Med. loosen, durchs Loos erhalten, dav.
διακλήρωσις, ἡ, Verloosung, Wahl durchs Loos.
διακλιμακίζω, verstärktes κλιμακίζω.
διακλίνω, (κλίνω) ausweichen, vermeiden. 2) abweichen, abschweifen, declinare, dav.
διάκλισις, ἡ, das Ausweichen.
διακλονέω, (κλονέω) durchschütteln, stark schütteln, erschüttern, verwirren.
διακλύζω, ύσω, (κλύζω) abspülen, ausspülen, abwaschen, dav.
διάκλυσις, ἡ, Spülwasser, Spülicht.
διακλυσμός, ὁ, das Ausspülen, Abspülen.
διακλωπεύω, poet. st. διακλέπτω.
διακναίω, αίσω, (κναίω) zerschaben, zerreiben, zerschneiden, zerhacken, zerhauen, zersplittern: bes. vom Käse und andern weichen Dingen. Uebertr. abquälen, peinigen, abängstigen, erschöpfen, schwächen, vermindern, vernichten: πόθος μ' ἔχει διακναίσας, Sehnsucht verzehrt mich, Ar. τὸ χρῶμα διακεκναισμένος, abgeschabt an Farbe, unnatürlich bleich, Ar.
διακνίζω, (κνίζω) zerkratzen, zerkneipen; zerschneiden, zerraufen: übertr. mit Worten durchziehn, rodere.
διάκοιλος, ον, (κοῖλος) durchaus hohl.
διακοιρανέω, (κοιρανέω) hindurch herrschen, obwalten. Il. 4, 230. schreibt Wolf es getrennt.
διακολακεύω, (κολακεύω) um die Wette schmeicheln, auch im med. πρός τινα.
διακολλάω, ήσω, (κολλάω) verleimen, verbinden, verkitten, dav.
διακολλητικός, ή, όν, zum verleimen, verkitten, verbinden gut, dazu gehörig.
διακολυμβάω, (κολυμβάω) durch- od. hinüberschwimmen.
διακομιδή, ἡ, das Durch- od. Hinüberbringen, -führen, -tragen, von
διακομίζω, (κομίζω) durch od. hinüber bringen, fahren, führen, tragen, setzen, dav.
διακομιστής, ὁ, wer durch od. hinüber bringt, fährt, trägt, Ueberbringer.
διακομπέω, verstärktes κομπέω.
διακονάω, verstärktes ἀκονάω.
διᾱκονέω, (διάκονος) bedienen, aufwarten, τινά. Ueberh. einen Dienst leisten, etwas ausrichten, ein Geschäft versehn, verwalten, dav.
διᾱκόνημα, τό, Dienst, Bedienung, Dienstleistung. 2) Geräth zur Bedienung.
διᾱκονία, ἡ, Geschäft des διάκονος, Bedienung: auch das Geräth dazu.
διᾱκονίζω, = διακονέω.
διᾱκονικός, ή, όν, zum Dienst, zur Bedienung geschickt, gehörig, bequem.
διᾱκονίω, (κονίω) bestauben, mit Staub bestreun; auch mit Pech, κονία, bestreichen. Med. sich nach Athletenart mit Staub bestreun, dah. sich zum Kampf rüsten, auch vom Stier, der vor dem Kampf mit den Füssen den Staub aufwühlt.
διάκονος, ὁ, ἡ, [◡-◡◡] Diener, Bedienter, Aufwärter: Bothe, Gesandter: auch als adj. dienstbar, bedienend, dienstthuend, irreg. Comp. διᾱκονέστερος, Episch Ion. διήκονος. (nach der gewöhnl. Ableitg von διά und κόνις entw. ein in stäubender Eile Laufender, vgl. ἐγκονέω, od. ein in der Asche des Heerdes Schlafender, wie die niedrigsten Knechte thaten, Od. 11, 190. od. überh. ein Diener, der sein Geschäft im Staub und Schmutz versieht: aber Buttm. Lexil. p. 219. macht es aus prosod. Gründen sehr glaubhaft, dass ein altes διάκω, διήκω zum Grunde liege, wovon auch διώκω, dass diess die Bdtg laufen, eilen, hasten, gehabt, dass διάκτορος desselben Stammes, und gar keine Zusammensetzung anzunehmen sey.)
διακοντίζω, (ἀκοντίζω) mit dem Wurfspiess durchbohren. Med. mit Wurfspiessen gegen einander kämpfen, in dieser Kampfart wetteifern, c. dat.
διακόντωσις, ἡ, = κόντωσις.
διακοπή, ἡ, (διακόπτω) das Zerschneiden, Trennen, Durch- od. Abbrechen: Trennung, Wunde.
διάκοπρος, ον, (κόπρος) stark gedüngt.
διακόπτω, ψω, (κόπτω) zerhauen, zerschlagen, zerschneiden, zerbrechen: zertheilen, trennen: abtragen, abbrechen, durchbrechen, abreissen, z. B. Brücken, Mauern, Wände: unterbrechen, verhindern: vom Gelde, verschlagen, fälschmünzen. 2) intr. durchbrechen, sich durchschlagen, Xen.
διακορεύω und διακορέω, (κόρη) entjungfern, der Jungfrauschaft berauben. Subst. διακόρευσις und διακόρησις, ἡ.
διακορής, ές, (κόρος) durchaus gesättigt, übersättigt, überfüllt, überdrüssig.
διακορίζω, = διακορεύω.
διακορκορυγέω, (κορκορυγέω) hindurch kullern, von Blähungen, Ar. Nub. 386.
διάκορος, ον, = διακορής.
διᾱκοσιάκις, adv. zweyhundertmal, von
διᾱκόσιοι, αι, α, Ion. u. Hom. διηκ. zweyhundert: ein merkwürdiger sing. ἵππος διακοσία, 200 Mann Reiter, Thuc. 1, 62.
διᾱκοσιοχάχους, od. richtiger διᾱκοσιάχους, ουν, (χόος, χέω) zweyhundertfach.
διᾱκοσιοστός, ή, όν, der Zweyhunderte.
διᾱκοσιοτεσσαρακοντάχους, ουν, 240fältig.
διακοσμέω, ήσω, (κοσμέω) auseinander ordnen, abtheilen, dividere, ἐς δεκάδας, Il. 2, 126. τρίχα, Il. 2, 655. in Reih und Glied stellen, Il. 2, 476. dah. anordnen, in Stand setzen, Valck. diatr. p. 40. — Med. ganz in Ordnung bringen, durchaus reinigen und schmücken, Od. 22, 457. dav.
διακοσμηθεῖμεν, Hom. u. Att. opt. aor. 1. pass. st. —θείημεν.
διακόσμησις, ἡ, Anordnung, Abtheilung, Stellung, Vertheilung, Verwaltung.
διάκοσμος, ὁ, = d. vorherg. poet. 2) das Schifferverzeichniss im zweyten Buch der Ilias, Strabo.

διακουφίζω, (κουφίζω) erleichtern. 2) intr. leichter werden, nachlassen, von Krankheiten.

διακούω, ούσομαι, (ἀκούω, Irreg.) durchhören, aushören, völlig anhören, τινά und τινός: etwas von jemand hören, bes. der Schüler vom Lehrer, τί τινος.

διάκοψις, ἡ, = διακοπή.

διακραδαίνω, (κραδαίνω) zerwerfen, auseinander werfen.

διακράζω, (κράζω, Irreg.) mit einem um die Wette krächzen od. schreyen, τινί, Ar.

διακρατέω, (κρατέω) festhalten, zurückhalten, erhalten, dav.

διακράτησις, ἡ, das Festhalten.

διακρατητικός, ή, όν, festhaltend.

διακρέκω, ξω, (κρέκω) χέλυν, die Cither schlagen, Leon. Tar.

διακρημνίζω, = κρημνίζω.

διακρηνόω, Dor. διακρᾱνόω, (κρήνη) hervorquellen lassen, fliessen machen, Theocr. 7, 154.

διακρῑβολογέομαι, (ἀκριβολογέομαι) etwas zu genau nehmen, zu genau untersuchen.

διακρῑβόω, (ἀκριβόω) genau, sorgfältig machen, erforschen, kennen.

διακριδόν, adv. (διακρίνω) abgesondert, ausgezeichnet, *eximie*, διακριδὸν ἄριστος, wie ἔξοχα, Il. 12. 103. 15, 108. getrennt, getheilt, unterschieden, ausgenommen: genau bestimmt, deutlich. Auch διακριδά, Opp.

διακρίνω, (κρίνω) auseinander scheiden, absondern, trennen, Hom. unterscheiden, genau wahrnehmen und erkennen, Il. 2, 475. Od. 8, 195. bes. Kämpfende od. Streitende auseinander bringen, Il. 7, 292. später auch durch richterl. Ausspruch entscheiden. Dah. im pass. διακρινθῆναι, sich im Kampf mit einander messen, etwas mit einander ausfechten, ausmachen, mit einander fertig werden, auseinander kommen, Hom. dav.

διάκρισις, ἡ, Absondrung, Trennung, Unterscheidung, Entscheidung, Beurtheilung, Ausspruch: Streit, Kampf.

διακρῐτικός, ή, όν, zum Absondern, Unterscheiden, Entscheiden gehörig od. geschickt.

διάκρῐτος, ον, unterschieden, ausgezeichnet.

διακροβολίζομαι, (ἀκροβολίζομαι) mit einem um die Wette plänkern, τινί, dav.

διακροβολισμός, ὁ, Subst. zum vorherg.

διακροτέω, (κροτέω) durchschlagen, zerschlagen, zerlegen, in seine ursprünglichen Bestandtheile wieder auflösen, z. B. zusammengesetzte und verschmolzne Wörter in ihre Sylben u. Buchstaben, Gegens. v. συγκροτέω, Plat. Crat. p. 421. C. Im obscoenen Sinn = διασποδέω, *pertundo*.

διάκρουσις, ἡ, das Durchschlagen: Entfernung, Abwendung. 2) Aufenthalt, Verzögrung.

διακρουστικός, ή, όν, zum διακρούω od. zur διάκρουσις in allen Bdtgen davon gehörig od. geschickt.

διακρούω, (κρούω) durchschlagen, durchtreiben, durchkeilen, z. B. σφῆνα: bes. ein irdnes Gefäss durch Anklopfen prüfen, ob es auch keinen Riss hat: dah. übertr. prüfen, erproben, untersuchen. 2) wie διακόπτω, unterbrechen, hindern, τινά τινος und τινὰ ἐν πράγματι. 3) Med. sich durchschlagen, zurückstossen von sich, abwehren, abwenden, ablehnen, entrinnen, entkommen, durchschlüpfen, durch Aufschub auszuweichen suchen, aufschieben, verzögern, oft b. Dem. πρύμναν διακρούσασθαι, *puppim remis inhibere*.

διακρύπτω, verstärktes κρύπτω.

διακτενίζω, (κτενίζω) durchkämmen.

διακτορία, ἡ, Bothschaft, Dienst, Dienstleistung, Mus. 6. Jul. Aeg. 11. von

διάκτορος, ὁ, Hom. Beyw. des Hermes als Diener und Bothschafter der Götter, der Bestellende, Ausrichtende: später der Seelenführende: Callim. nennt auch die Eule als Athenens Bothinn so. (gewöhnl. Abltg v. διάγω, aber nach Buttm. Lex. p. 218. von einem alten διάκω, διήκω, wovon auch διώκω, διάκονος)

διάκτωρ, ορος, ὁ, = d. vorherg. Bianor A. P. 10, 101. sonst nur b. Gramm.

διακυβερνάω, (κυβερνάω) durchsteuern, lenken: durchaus regieren.

διακυβεύω, (κυβεύω) mit einem würfeln: übertr. etwas aufs Spiel setzen, wagen.

διακῠκάω, (κυκάω) durcheinander mengen od. rühren, vermischen, verwirren.

διακυλινδέω, (κυλινδέω) fort, hin und her, auseinander walzen.

διακῡμαίνω, (κυμαίνω) in Wellen, in wellenförmige Bewegung setzen, unruhig od. stürmisch machen.

διακυνέω, (κυνέω, Irreg.) sich gegenseitig küssen.

διακύπτω, ψω, (κύπτω) durch eine Oeffnung, Thür od. Fenster sich hervorbeugen, hervorgucken.

διακῠρίττομαι, (κυρίττομαι) sich unter einander stossen wie Böcke, im Stossen wetteifern, τινί.

διακωδωνίζω, verstärktes κωδωνίζω.

διακώλῡμα, τό, (διακωλύω) Verhinderung, Hinderniss durch Dazwischentreten.

διακωλῡτής, ὁ, Verhinderer, Hdt.

διακωλῡτικός, ή, όν, hinderlich, abhaltend.

διακωλύω, (κωλύω) verhindern, abhalten. [Ypsilon überall lang.]

διακωμῳδέω, (κωμῳδέω) in einem Lustspiel verspotten: überh. verspotten.

διακωχή, ἡ, = ἀνακωχή. 2) = διοχή.

διαλᾰβή, ἡ, (διαλαμβάνω) = διάληψις.

διαλαγχάνω, λήξομαι, (λαγχάνω, Irreg.) verloosen, durchs Loos vertheilen, Ruhnk. Tim. p. 86. Uebertr. willkührlich zerstückeln, zerreissen, Eur. Bacch. 1281. 2) intr. um etwas loosen, τί.

διαλᾰκέω, (λακέω) zerplatzen, Ar. Nub. 407.

διαλᾰκίζω, verstärktes λακίζω.

διαλακτίζω, verstärktes λακτίζω.

διαλᾰλέω, (λαλέω) mit einem plaudern, hin und her reden, sich unterhalten, τινί und πρός τινα. 2) ins Gerede bringen, ausplaudern, aussprengen, dav.

διαλάλησις, ἡ, Geplauder, Gerede.

διαλαμβάνω, λήψομαι, aor. διέλαβον, perf. διείληφα, pass. διείλημμαι, (λαμβάνω, Irreg.) etwas vertheiltes empfangen, seinen Antheil an etwas hinnehmen, zugetheilt bekommen. 2) zwischen beyden Händen halten, fassen, festhalten, *complecti*: bes. von Waffen, die mit beyden Händen geführt werden: in der Fechtersprache, einen beym Ringen rund um den Leib fassen: überh. umfassen, umarmen, umzingeln, umgeben: dav. übertr. 3) etwas mit dem Geist fas-

sen, beherzigen, sich zu Gemüth ziehn, sich einbilden, *inducere in animum*: glauben, meinen, bedenken, beurtheilen, überlegen, berathschlagen, urtheilen, bestimmen, unterscheiden, festsetzen, vollst. διαλαβεῖν τοῖς διανοήμασι, Plat. 4) auseinander nehmen, trennen, sondern, *dirimere, distinguere*: absondern, Abschnitte od. Ruhepunkte machen, abtheilen, z. B. einen Perioden in mehrere Glieder: bes. im pass. von einem durch Anhöhn, Hecken, Gräben, Flüsse getheilten und unterbrochnen Lande, einer durchschnittenen Ebne: vertheilen, z. B. θώρακες διειλημμένοι τὸ βάρος, Harnische, deren Schwere gut vertheilt ist, sodass kein einzelnes Glied unverhältnissmässig belastet wird, Xen. dav. übertr. 5) auseinandersetzen, in Schrift od. Rede deutlich entwickeln, darstellen, *disserere, exponere*, auch im med. Schaef. Greg. p. 861. 931. Adv. part. perf. pass. διειλημμένως, getrennt, gesondert, besonders: bestimmt.

διαλάμπω, ψω, (λάμπω) durchleuchten, durchscheinen, hell werden. 2) übertr. mit der Stimme durchdringen, überschreyen: berühmt werden, dav.

διάλαμψις, ἡ, das Durchscheinen, Hellwerden, der Glanz, das Meteor.

διαλανθάνω, λήσω, (λανθάνω, Irreg.) jemandem durchaus verborgen od. unbekannt seyn, entgehn, entkommen, τινά.

διαλγέω, verstärktes ἀλγέω, dav.

διαλγής, ές, heftige Schmerzen leidend.

διαλέγω, (λέγω, Irreg.) auseinanderlesen, sondern: gebräuchlicher ist das Med. διαλέγομαι, sich etwas im Nachdenken auseinander legen, überdenken, erwägen, ταῦτά μοι φίλος διελέξατο θυμός, Il. In Prosa meist: sich mit jemand unterreden, τινί, bes. um etwas zu untersuchen und im Wechselgespräch ins Klare zu bringen, s. Xen. mem. 4, 5, 12. vorzugsweis ward es von dem dialektischen Verfahren der Sokratiker gebraucht, Heind. Plat. Phaedo p. 75. C. dah. Dialektik treiben, gewandt im Reden seyn, sich auf Ausflüchte verstehn, durchschlüpfen. Bey Att. auch von fleischlichem Verkehr wie συνουσιάζω.

διαλείβομαι, (λείβω) zerfliessen.

διάλειμμα, τό, (διαλείπω) Zwischenraum, Lücke: Zwischenzeit.

διαλειπτός, όν, (διαλείφω) zum Einschmieren.

διαλείπω, ψω, (λείπω) einen Zwischenraum oder eine Zwischenzeit lassen, also a) auseinander stehn od. liegen, entfernt seyn, dah. τὸ διαλεῖπον, der Zwischenraum. b) ablassen, unterlassen, aufhören, m. d. part. z. B. ποιῶν, eine Zwischenzeit im Thun lassen, zu thun unterlassen: die Zeit selbst steht im acc. od. gen. διαλείπειν ἡμέραν od. μιᾶς ἡμέρας.

διαλείφω, ψω, (ἀλείφω) salben, einschmieren, einreiben. 2) = ἐξαλείφω, durchstreichen, auswischen, auslöschen.

διαλείχω, ξω, (λείχω) durchlecken, auslecken, belecken.

διάλειψις, ἡ, (διαλείπω) Unterbrechung, Unterlassung.

διαλεκτικεύομαι, ein διαλεκτικός seyn, Schlüsse machen, vernünfteln, von

διαλεκτικός, ή, όν, zum Gespräch, zur Unterhaltung, bes. zum Disputiren gehörig od. geschickt, dialektisch: dav. ἡ διαλεκτική, (τέχνη) die Disputirkunst, Dialektik, Logik, von

διάλεκτος, ἡ, (διαλέγω) Rede, Gespräch, Unterredung: Ausdruck, Redeweise, Redensart. 2) Rede als blosser Laut, Aussprache, Sprache, Landessprache: bes. die einzelnen *Mundarten* verschiedner Stämme im Gegens. der allgemeinen *Stammsprache*, Dialekt, b. d. Gr. διάλεκτος Ἰάς, Ἀτθίς, Δωρίς, Αἰολίς.

διαλελυμένως, adv. part. perf. pass. v. διαλύω.

διάλεξις, ἡ, = διάλεκτος.

διαλεπτολογέομαι, (λεπτολογέομαι) mit jemand Spitzfindigkeiten treiben, τινί, Ar.

διάλεπτος, ον, verstärktes λεπτός, sehr dünn, sehr geringfügig.

διαλευκαίνω, (λευκαίνω) weiss machen. 2) hell machen, erklären.

διάλευκος, ον, (λευκός) mit weiss gemischt.

διάληξις, ἡ, (διαλαγχάνω) Verloosung, Vertheilung durchs Loos.

διαληπτικός, ή, όν, (διαλαμβάνω) genau unterscheidend, sorgfältig, *diligens*, von

διάληψις, ἡ, (διαλαμβάνω) das Umfassen, Halten mit beyden Händen, Festhalten. 2) geistiges Auffassen, Betrachtung, Beurtheilung, Meinung, Glaube, Beschluss, Entschluss. 3) das Trennen, Theilen: Trennung, Theilung, Raum, Zwischenraum.

διάλιθος, ον, (λίθος) hin und wieder mit edeln Steinen besetzt.

διαλιμπάνω, = διαλείπω.

διαλινάω, (λινάω) durchs Garn gehn, entwischen.

Διάλιος ἱερεύς, ὁ, *flamen Dialis*, Priester des Zeus. [⏑-⏑⏑?]

διαλιπαίνω, verstärktes λιπαίνω.

διαλιχμάζω, διαλιχμάομαι, = διαλείχω.

διαλλαγή, ἡ, (διαλλάσσω) Veränderung, Tausch, Umtausch: bes. Wechsel der Gesinnung, Uebergang der Feindschaft in Freundschaft, Ausgleichung, Versöhnung, Friedensschluss, Bündniss.

διάλλαγμα, τό, das Vertauschte, der Tausch: überh. = διαλλαγή.

διαλλακτήρ, ὁ, Aussöhner, Friedensstifter, dav.

διαλλακτήριος, ον, zum Aussöhnen geschickt.

διαλλακτής, ὁ, = διαλλακτήρ.

διαλλάσσω, Att. —ττω, fut. ξω, (ἀλλάσσω) verändern, vertauschen, umtauschen, τί τινος od. ἀντί τινος, etwas für etwas eintauschen od. umtauschen: bes. die Gesinnung eines andern aus Feindschaft in Freundschaft verwandeln, ihn mit einem andern aussöhnen, τινὰ πρός τινα. Med. sich selbst mit einem andern versöhnen, πρός τινα, auch τῆς ἔχθρας ἐς φίλους, Eur. 2) intr. διαλλάττειν τί τινος, auch τί τινι, in etwas von etwas anderm verschieden seyn, *differre, discrepare ab aliquo* und *alicui*, Hdt. 7, 70. auch im Med. verschieden, entfernt, getrennt seyn, *distare*: διαλλάττεται, es ist ein verschiedner Fall.

διάλληλος τρόπος, ὁ, (ἀλλήλων) der Cirkel im Schluss, Sext. Emp.

διαλλοιόω, verstärktes ἀλλοιόω.

διάλλομαι, fut. διαλοῦμαι, (ἅλλομαι) durchspringen, drüberspringen, entspringen, dav.

διάλμα, τό, Sprung hindurch od. hinüber.
διαλοάω, verstärktes ἀλοάω.
διαλογή, ἡ, (διαλέγω) Auswahl, Absondrung, Abzählung. 2) = διάλογος.
διαλογίζομαι, (λογίζομαι) mit einem abrechnen od. zusammenrechnen, πρός τινα, dah. überlegen, berathschlagen: πρὸς ἑαυτόν, bey sich überdenken. 2) mit einander über philos. Dinge reden, ein philos. Gespräch führen, dav.
διαλογικός, ή, όν, zum Gespräch, zur philos. Unterredung gehörig od. geschickt, gesprächsweis, in Gesprächsform, dialogisch.
διαλόγισμα, τό, = d. folg.
διαλογισμός, ὁ, Berechnung, Abrechnung. 2) Unterredung, Ueberlegung, Gedanke, Grund.
διαλογιστικός, ή, όν, zur Abrechnung od. Ueberlegung gehörig, geschickt.
διάλογος, ὁ, (διαλέγομαι) Unterredung, Gespräch, Dialog.
διαλοιδορέω, (λοιδορέω) mit einem andern zanken. Med. sich unter einander zanken und schimpfen, dav.
διαλοιδόρησις, ἡ, das Zanken und Schimpfen gegen andre od. unter sich.
διάλοξος, ον, verstärktes λοξός.
διαλυγίζω, (λυγίζω) um- od. durchbiegen, sehr biegen, dav.
διαλύγισμα, τό, das stark Gebogne, Umbiegung.
διαλυμαίνομαι, verstärktes λυμαίνομαι. [⏑⏑ ⏓ - ⏑ -, Ar. Ran, 1062. Eur. Or. 1520.]
διάλυσις, ἡ, (διαλύω) Auseinanderlösung, Auflösung, Zertrennung: Beylegung der Feindseligkeiten, Friedensstiftung: Befreyung, Abzahlung.
διαλυσίφιλος, ον, (φίλος) Freunde trennend.
διαλυτής, ὁ, Auflöser, Zerstörer.
διαλυτικός, ή, -όν, zum Auflösen, Zertheilen, Trennen gehörig od. geschickt.
διάλυτος, ον, aufgelöst, zerstört, getrennt.
διαλυτός, ή, όν, auflösbar, zerstörbar, trennbar.
διαλύτρωσις, ἡ, (λυτρόω) gegenseitige Auslösung.
διαλύω, ύσω, (λύω, Irreg.) auflösen, aufheben, trennen: a) Streitigkeiten schlichten od. beylegen, ἔχθραν, πόλεμον, dah. einen mit dem andern aussöhnen, τινὰ πρός τινα, aber im Med. διαλύσασθαι πόλεμον, einen Krieg unter sich od. gegenseitig beylegen, und διαλύσασθαι πρός τινα, sich selbst mit jemand auseinander bringen od. aussöhnen, ἐν φίλοις διαλύσασθαι περί τινος, sich freundschaftlich über etwas verständigen und ausgleichen, Isocr. b) διαλύειν στράτευμα, ein Heer auseinander gehn lassen, entlassen, ebenso σκηνὴν, συμπόσιον δ. die Tafel aufheben, die Tischgesellschaft entlassen: Med. sich selbst entlassen, davongehn. c) eine Schuld abzahlen, jemandem eine Summe auszahlen, τινί.τι, vgl. das Lat. diluo, Cic. off. 1, 33. [⏑⏑--, doch ist im praes. und imperf. Ypsilon zuweilen kurz, im perf. plqpf. u. aor. pass. nie lang.]
διαλφιτόω, (ἄλφιτον) ganz mit Gerstengraupen anfüllen.
διαλωβάω, verstärktes λωβάω, auch im Med.
διαμαγεύω, (μαγεύω) mit magischem Zauberschmuck ausstaffieren.
διαμαθύνω, verstärktes ἀμαθύνω.
διαμαλάσσω, verstärktes μαλάσσω.
διαμαντεύομαι, verstärktes μαντεύομαι.
διαμαρτάνω, ήσω, verstärktes ἁμαρτάνω. (Irreg.) dav.
διαμάρτημα, τό, = ἁμάρτημα.
διαμαρτία, ἡ, = ἁμαρτία. 2) das Verfehlen, Nichterhalten, τινός: das Verirren.
διαμαρτύρέω, (μαρτυρέω) Götter und Menschen zu Zeugen bes. eines erlittnen Unrechts anrufen, sich gegen eine falsche Anklage vertheidigen: etwas von jemand dringend verlangen od. fodern, ihm dringend sagen od. gebieten. 2) sich der διαμαρτυρία, Bdtg. 2., bedienen.
διαμαρτυρία, ἡ, das Zeugenaufrufen, bes. wegen eines erlittnen Unrechts. 2) im Att. Recht eine Art Exception durch Zeugenstellung, um dadurch einer Klage auszuweichen.
διαμαρτύρομαι, = διαμαρτυρέω. [⏑⏑--⏑-]
διαμασάομαι, (μασάομαι) durchkauen, zerkauen: auch διαμασσάομαι, dav.
διαμάσημα, τό, das Zerkaute, bes. Arzneymittel zum Kauen, auch διαμάσσημα.
διαμασητός, ή, όν, auch διαμασσητός, zerkaut, zum Zerkauen.
διαμάσσω, ξω, (μάσσω) durchkneten, zerkneten.
διαμαστιγόω, (μαστιγόω) durchpeitschen, dav.
διαμαστίγωσις, ἡ, Durchpeitschung, Geisselung, bes. die in Sparta am Fest der Artemis Orthia. [⏑⏑⏑--⏑]
διαμαστροπεύω, (μαστροπεύω) verkuppeln, τὴν ἡγεμονίαν γάμοις, jemanders die Herrschaft durch eine Heyrath zuwenden, Plut.
διαμασχαλίζω, (μασχαλίζω) unter den Arm pakken. Med. sich unter dem Arm bepacken mit etwas, τινί.
διαμάχη, ἡ, wechselseitiger Kampf od. Streit.
διαμαχίζομαι, = d. folg.
διαμάχομαι, fut. μαχέσομαι od. μαχοῦμαι, poet. auch μαχήσομαι, (μάχομαι, Irreg.) mit jemand streiten od. kämpfen, ihm widerstreiten, widerstreben, gegen etwas seyn, τινί od. πρός τινα, auch mit folg. μή od. τῷ μὴ und dem inf. 2) durchkämpfen, auskämpfen, depugnare.
διαμάω, ήσω, (ἀμάω) durchmähen, durchschneiden, durchhauen, χιτῶνα, Il. 3, 359. 7, 253. zerschneiden, zerreissen, zerkratzen. Med. auseinander kratzen, aufscharren, wie Sand und Steine, Thuc.
διαμεθίημι, (μεθίημι) los lassen, fahren lassen. [über die Sylbenmessung s. das Simpl.]
διαμείβω, ψω, (ἀμείβω) vertauschen, verwechseln, ὁδόν, einen Weg zurücklegen, Aesch. Med. erwiedern, vergelten, belohnen, τὰς ἀγορὰς, Getraide verhandeln, Dion. Hal.
διαμειδιάω, άσω, (μειδιάω) anlächeln, zulächeln. [άσω, - -]
διάμειπτος, ον, (διαμείβω) wechselnd, unstät.
διαμειρακιεύομαι, (μειρακιεύομαι) sich unter einander knabenhaft, leichtsinnig, muthwillig betragen, auf knabenhafte Weise od. über Kindereyen unter einander streiten, c. dat. pers.
διάμειψις, ἡ, (διαμείβω) Auswechslung, Verwechslung, Austausch.
διαμελαίνω, verstärktes μελαίνω.
διαμελεϊστί, adv. (μελεϊστί) Glied für Glied, gliederweis, stückweis, διαμελεϊστὶ ταμών, = διαμελίζων, stückweis zerhauend, zerstückelnd, Od. 9, 291. 18, 339.

διαμελετάω, ήσω, (μελετάω) durchüben, gründlich üben und betreiben.
διαμελίζω, (μελίζω) zergliedern, zerstückeln. Aber διαμελίζομαι, im Gesang wetteifern, dav.
διαμελισμός, ὁ, Zergliederung, Zerstücklung.
διαμέλλησις, ἡ, (διαμέλλω) das Zaudern, Zögern, Verweilen: Verzögrung, Aufschub.
διαμελλητής, ὁ, Zauderer, Zögrer, von
διαμέλλω, μελλήσω, (μέλλω, Irreg.) thun wollen, im Begriff seyn zu thun: dah. zaudern, zögern.
διαμέμφομαι, verstärktes μέμφομαι.
διαμένω, perf. μεμένηκα, (μένω, Irreg.) verbleiben, ausdauern, fortdauern.
διαμερίζω, (μερίζω) zertheilen, vertheilen, zerstückeln, dav.
διαμερισμός, ὁ, Zertheilung, Trennung.
διάμεσος, ον, (μέσος) mitten dazwischen, in der Mitte zwischen andern.
διάμεστος, ον, (μεστός) durchaus voll, dav.
διαμεστόω, durchaus voll machen.
διαμετρέω, (μετρέω) durchmessen, genau vermessen, χῶρον, einen Kampfplatz abmessen, Il. 3, 315. nach dem Maas vertheilen, zumessen, verkaufen: dah. im Med. sich zutheilen od. zumessen lassen, kaufen. Zugetheiltes in Empfang nehmen. 2) intr. = ἐκ διαμέτρου ἀντικεῖσθαι, grade entgegengesetzt seyn, τινί. Dav.
διαμέτρησις, ἡ, das Vermessen, Zumessen.
διαμετρητός, ή, όν, vermessen, abgemessen, Il. 3, 344.
διάμετρος, ἡ, (μέτρον) Durchmesser, jede durch einen Mittelpunkt gehende Linie, bey der Kugel die Axe, ἄξων: dah. ἐκ διαμέτρου ἀντικεῖσθαι, grad gegenüber seyn, stehn, liegen, gradezu entgegengesetzt seyn. 2) das Werkzeug, den Durchmesser zu ziehn, Ar. Ran. 801. 3) das Durchkreuzen, Verschränken, κατὰ διάμετρον κινεῖσθαι, von den Thieren, die beym Laufen Hinter- und Vorderbeine überzwerch setzen, Arist. 4) das Zugemessne, Sold und Kost des Kriegers, *dimensum*. 5) Zugabe beym Messen, auch τὸ διάμετρον, *diametrum*.
διαμεύω, (ἀμεύω) = διαμείβω, dav.
διαμεύτης, ὁ, Taschenspieler.
διαμήδομαι, = μήδομαι, ep. Hom. 4, 12. zw.
διαμηκίζω, (μῆκος) = διαμετρέω, Bdtg 2.
διαμηρίζω, (μηρός) die Schenkel auseinander spreizen od. durcheinander verschränken, γυναῖκα, beschlafen, Ar. Av. 669. dav.
διαμηρισμός, ὁ, Verschrankung der Schenkel, Beyschlaf.
διαμηρύω, (μηρύω) aufwickeln. [⏑⏑---]
διαμηχανάομαι, verstärktes μηχανάομαι.
διαμίγνυμι, μίξω, (μίγνυμι, Irreg.) durcheinander mischen, vermischen.
διαμικρολογέομαι, (μικρολογέομαι) gegen jemand kleinlich, bes. filzig seyn.
διαμιλλάομαι, ήσομαι, (ἁμιλλάομαι) mit einem streiten, wetteifern, τινί.
διαμιμνήσκω, διαμνήσω, (μιμνήσκω, Irreg.) = d. simpl. διαμέμνημαι, fest im Andenken haben, sich erinnern.
διαμινυρίζομαι, (μινυρίζω) mit winselnder Stimme singen. [⏑⏑⏑⏑-⏑-]
διαμινύρομαι, = das vorherg. [⏑⏑⏑-⏑-]
διαμίσγω, = διαμίγνυμι.
διαμισέω, (μισέω) von Grund aus hassen.
διαμιστύλλω, (μιστύλλω) zerstückeln, zerlegen, Hdt.
διάμιτρος, ον, mit einer μίτρα umgürtet.
διάμμος, ον, (ἄμμος) durchaus sandig.
διαμνημονεύω, (μνημονεύω) sich eine Person od. Sache ins Gedächtniss rufen, sich wiedererinnern, gedenken, erwähnen, sowohl m. d. acc., als m. d. gen. διαμνημονεύομαι, man erwähnt von mir, m. d. part. od. d. inf.
διαμοιράομαι, (μοιράω) etwas mit jemand theilen, etwas vertheilen, ἑπταχα πάντα διεμοιρᾶτο, Od. 14, 434. Später findet sich auch das Act. zertheilen, zerhauen: dav.
διαμοιρηδά, adv. zertheilt, theilweis, Ap. Rh.
διαμοιρία, ἡ, Vertheilung.
διαμοιρίζω, vertheilen, dav.
διαμοιριστής, ὁ, Vertheiler.
διαμολεῖν, (μολεῖν) weggehn, Eur.
διαμολύνω, (μολύνω) durchaus besudeln.
διαμονή, ἡ, (διαμένω) das Verbleiben, Ausharren, Dauer, Beständigkeit.
διαμονομαχέω, (μονομαχέω) mit jemand im Zweykampf streiten, τινί und πρός τινα.
διάμορφος, ον, (μορφή) zur Gestalt durchgebildet.
διαμορφοσκοπέομαι, mit einem um Schönheit der Gestalt wettkämpfen, τινί.
διαμορφόω, zur Gestalt durchbilden, ausbilden, gestalten, dav.
διαμόρφωσις, ἡ, Ausbildung, Gestaltung.
διαμοτόω, (μοτός) eine Wunde durch Charpie offen halten.
διαμοχλίζω, (μοχλός) auseinander hebeln, mit Gewalt zersprengen.
διαμπάξ, adv. durch und durch, durchaus, durchgängig, ganz und gar.
διαμπείρω, poet. st. διαναπείρω, (πείρω) durch u. durch anspiessen, durchbohren.
διαμπερές, adv. *durch und durch*, durchaus, durchweg, durchgängig, ganz und gar, Hom. auch m. d. gen. *ganz hindurch*, Il. 20, 362. dah. *ununterbrochen*, in Einem fort, auch von der Zeit *fortwährend*, beständig, Hom. pleon. διαμπερὲς αἰεί, ἤματα πάντα διαμπερές, Il. 15, 70. 16, 499. In Prosa auch διαμπερέως, Adj. διαμπερής b. Hippocr. Das Simplex ἀμπερές nur in der Tmesis διὰ δ' ἀμπερές, Il. 11, 377. 17, 309. (wahrsch. v. διαπειρω mit eingeschaltetem μ, verw. m. διαπρύσιος und viell. m. διαμπάξ.)
διαμυδαλέος, α, ον, (μυδαλέος) ganz durchnässend, Aesch. von
διαμυδάω, (μυδάω) vor Nässe weich werden, zerfliessen, verfaulen, zerfallen.
διαμυθέομαι, (μυθέομαι) mit jemand in Worten hadern, τινί. 2) bereden, durch Zureden verführen, dav.
διαμύθησις, ἡ, Beredung, Verführung.
διαμυθολογέομαι, (μυθολογέομαι) miteinander schwatzen od. reden, τί. 2) etwas durchsprechen, zu Ende reden, c. acc. Selten im act.
διαμυλλαίνω, (μυλλαίνω) mit verzognen Lippen verhöhnen, verspotten, verachten.
διαμφίδιος, ον, abgesondert, verschieden, von.
διαμφίς, adv. (διά, ἀμφί) abgesondert, besonders, beyderseits.
διαμφισβητέω, (ἀμφισβητέω) mit od. unter einander streiten, dav.

διαμφισβήτησις, ἡ, Streit unter einander, Ungewissheit, Zweifel.
διαμφοδέω, sich auf dem Scheideweg, ἄμφοδος, trennen od. verirren.
διαμωκάομαι, (μωκάομαι) verlachen, verspotten. Subst. διαμώκησις, ἡ.
διαναβάλλω, (ἀναβάλλω, Irreg.) immer wieder aufschieben.
διαναγιγνώσκω, (ἀναγιγνώσκω, Irreg.) durchlesen.
διαναγκάζω, άσω, (ἀναγκάζω) zwingen, zwängen, πόρους, mit Gewalt öffnen.
διανακαθίζω, = ἀνακαθίζω, Irreg.
διαναγκασμός, ὁ, (διαναγκάζω) der Zwang, das Zwängen, Renken, Einrenken eines Glieds, auch das Instrument dazu.
διανακλάω, άσω, (ἀνακλάω, Irreg.) durch- u. zurückbrechen, beugen: durch einen andern Körper zurückwerfen; wie das Licht.
διανάπαυσις, ἡ, das Zwischenausruhn, von
διαναπαύω, (ἀναπαύω) dazwischen ausruhn lassen. Med. dazwischen ausruhn.
διαναρκάω, ήσω, (ναρκάω) den Winterschlaf halten.
διανάσσω, ξω, (νάσσω, Irreg.) dazwischen stopfen, ausstopfen: vom Schiff, kalfatern.
διανάστασις, ἡ, (διανίστημι) das Aufstehn und Weggehn, der Aufbruch.
διαναυμαχέω, (ναυμαχέω) gegen jemand zur See fechten, ihm ein Seetreffen liefern, τινί.
διανάω, (νάω) durch- od. zusammenfliessen.
διάνδιχα, adv. (διά, ἀνά, δίχα) zwiefach, διάνδιχα μερμήριξε, zwiefacher Meinung seyn, hin u. her sinnen, unschlüssig seyn, zweifeln, Il. 1, 189. σοὶ διάνδιχα δῶκε, er gab dir von zweyen Eins, Il 9, 37. auch διὰ δ' ἄνδιχα, Hes. op. 30. Jac. A. P. p. 7. 1081.
διανέμησις, ἡ, Vertheilung, und
διανεμητικός, ή, όν, (διανέμω) zum Vertheilen gehörig, geschickt.
διανεμόω, (ἀνεμόω) lüften, vom Wind durchwehn lassen, schwingen. Med. im Winde flattern.
διανέμω, (νέμω, Irreg.) vertheilen, ἄστυ, einen Staat verwalten, Pind. Med. unter sich vertheilen.
διάνευμα, τό, das Zunicken, Zuwinken, von
διανεύω, (νεύω) zunicken, τινί. 2) trans. vermeiden, ausweichen, c. acc. wie διακλίνω.
διανέω, νεύσομαι, (νέω, Irreg.) durchschwimmen, durch Schwimmen entkommen: übertr. sich mit Mühe retten, Ruhnk. Tim. p. 79.
διανήθω, σω, (νήθω) durchspinnen, verspinnen, dav.
διάνημα, τό, Gespinnst, Faden.
διάνηξις, ἡ, (διανήχομαι) das Durchschwimmen.
διανηστεύω, (νηστεύω) nüchtern bleiben, fasten.
διανηστισμός, ὁ, Vernüchterung, Frühstück.
διανήχομαι, ξομαι, (νήχομαι) = διανέω, durchschwimmen: um die Wette schwimmen.
διάνηψις, ἡ, (νήφω) das Nüchternwerden: das Verdampfen, Verrauchen.
διανθής, ές, (ἀνθέω) zweymal blühend, zwey Blüthen habend: reichlich blühend: ἄνθη διανθῆ, vollkommne Zwitterblumen, Theophr.
διάνθησις, ἡ, (ἄνθησις) das Aufblühn.
διανθίζω, (ἀνθίζω) durchaus beblümen, mit Blumen mahlen, sticken, überstreuen: überh. buntmachen, verzieren, auch vom Stil.

διανιάω, verstärktes ἀνιάω. [über die Sylbenmessung s. das Simpl.]
διανίζω, νίψω, (νίζω, Irreg.) auswaschen, abwaschen.
διανιμάομαι, = ἀνιμάω.
διανίπτω, seltnere Form st. διανίζω.
διανίσσομαι, (νίσσομαι) durch- od. vorübergehn, τινός, Pind.
διανίστημι, (ἀνίστημι) aufstellen, aufrichten, aufstehn lassen od. heissen, aufwiegeln, aufhetzen, aufregen. Med. aufstehn, sich aufrichten, bes. um wegzugehn, hervorspringen zum Angriff.
διάνιψις, ἡ, (διανίζω) das Abwaschen.
διανοέομαι, aor. διενοήθην, (νοέω) durchdenken, überdenken: denken, nachdenken, im Sinn od. in Gedanken haben, dah. auch wie μέλλω, etwas beabsichtigen, von jeder zukünftigen Handlung, m. d. part. Schaef. Dion. comp. p. 324. διανοοῦνται ὡς πετόμενοι, ihnen ist zu Muth wie Fliegenden, sie glauben zu fliegen, Plat. dav.
διανόημα, τό, das Gedachte: Sinn, Gedanke, Einfall, Meinung, Entschluss.
διανόησις, ἡ, das Nachdenken, Denken.
διανοητικός, ή, όν, zum Nachdenken gehörig od. geneigt, nachdenklich, scharfdenkend, gedankenreich.
διάνοια, ἡ, das Durchdenken, Nachdenken, Bedenken. 2) das denkende Vermögen, Denkkraft, Fähigkeit zu schliessen, Verstand, Einsicht, Erkenntniss. 3) das Gedachte, der Gedanke, Sinn od. Inhalt eines Wortes, einer Stelle od. Schrift. 4) Sinn, Gesinnung, Denkart, Willensmeinung, Entschluss. Ueberh. die Seele im Gegens. des Leibes.
διανοίγνυμι und διανοίγω, ξω, (ἀνοίγω, Irreg.) dazwischen öffnen: überh. eröffnen, dav.
διάνοιξις, ἡ, Eröffnung.
διανομεύς, ὁ, (διανέμω) Vertheiler.
διανομή, ἡ, Vertheilung, Spende ans Volk.
διανομοθετέω, = νομοθετέω, legem perferre. 2) durch Gesetze ordnen.
διανοσέω, verstärktes νοσέω.
διανοσφίζω, (νοσφίζω) von etwas trennen. Med. beseitigen, entfernen, unterschlagen.
διανταῖος, α, ον, (ἀνταῖος) grad entgegenstehend, grad gegenüber, grad entgegengesetzt. 2) grad hindurchgehend, grad durchdringend, ἡ διανταία, verst. πληγή, s. ἀνταῖος, bes. Trag. auch διανταία πληγή, ein grad durchfahrender Hieb, Aesch. μοῖρα, das unerbittlich durchgreifende Geschick, Aesch.
διαντικός, ή, όν, (διαίνω) zum benetzen.
διαντλέω, (ἀντλέω) ausschöpfen: oft übertr. πόλεμον, νόσον, πόνους, Krieg, Krankheit, Mühsal gleichsam bis auf den letzten Tropfen ausleeren, ausdulden.
διανυκτερεύω, (νυκτερεύω) durchnachten, die Nacht durchwachen od. hinbringen mit etwas, τινί, vgl. διημερεύω.
διάνυσις, ἡ, (διανύω) Vollbringung, Vollendung.
διάνυσμα, τό, das Vollendete, eine vollbrachte Reise: die Vollendung.
διανύττω, verstärktes νύττω, Aristän.
διανύω, ύσω, später auch διανύτω, (ἀνύω) ganz vollenden, zu Ende bringen, κακότητα διήνυσεν ἀγορεύων, er brachte sein Unglück erzählend

zu Ende, d. i. er erzählte sein Unglück zu Ende, Od. 17, 517. bes. ὁδόν, κέλευθον, einen Weg vollenden, zurücklegen, h. Hom. Cer. 380. Ap. 108 ebenso πέλαγος, πόντον: auch ohne acc. διανύειν εἰς —, hingelangen, vgl. ἀνύω, 1. c. [Ypsilon kurz.]
διαξαίνω, (ξαίνω) durchkrämpeln, durchschlagen: zerrupfen, zerstreuen: θάλασσαν, durchs Meer hin schiessen, Opp.
διαξέω, έσω, (ξέω) abglätten, polieren.
διαξηραίνω, verstärktes ξηραίνω.
διάξηρος, ον, (ξηρός) durchaus trocken.
διαξιφίζομαι, (ξίφος) mit Schwerdtern gegen einander fechten, wettkämpfen.
διάξυλον, τό, (ξύλον) Querholz.
διαξυράομαι, (ξυράω) sich scheeren.
διάξυσμα, τό, der ausgehöhlte Säulenrief, von
διαξύω, ύσω, (ξύω) durch einen Einschnitt einen Rief machen, einschneiden, eingraben.
διαπαγκρατιάζω, im παγκράτιον wetteifern.
διαπαιδαγωγέω, (παιδαγωγέω) Kinder od. junge Leute führen, begleiten, behüthen: überh. führen, leiten, unterhalten, vergnügen, τινά τινι, auch διαπ. τὸν καιρόν, *fallere tempus:* bey Plut. hinhalten, *eludere.*
διαπαιδεύω, (παιδεύω) durchaus unterrichten.
διαπαίζω, ξομαι, (παίζω, Irreg.) verspotten, verlachen.
διαπαλαίω, (παλαίω) mit einem kämpfen, πρός τινα.
διαπάλη, ἡ, (πάλη) Wettringen, Kampf.
διαπάλλω, (πάλλω) durchschütteln, erschüttern. 2) durchs Loos zutheilen, s. πάλος.
διαπαλύνω, (παλύνω) zermalmen, zerschmettern.
διαπαννυχίζω, = παννυχίζω, dav.
διαπαννυχισμός, ὁ, das Durchnachten, die Nachtfeyer, *pervigilium.*
διαπαντός, adv. st. διὰ παντός, *durchaus, durchgängig, immer,* auch pleon. διαπαντὸς ἀεί, Ar.
διαπαπταίνω, (παπταίνω) scheu umhersehn.
διαπαρθενεύω, (παρθενεύω) entjungfern, wie διακορεύω. Subst. διαπαρθένευσις, ἡ.
διαπαρθένια, τά, (δῶρα) Geschenk an die Braut für die geraubte Jungfrauschaft, Morgengabe, für den Kranz.
διαπαροξύνω, verstärktes παροξύνω.
διάπαρσις, ἡ, (διαπείρω) das Durchspiessen, Durchbohren.
διάπασμα, τό, (διαπάσσω) Pulver zum Auf- od. Zwischenstreuen, bes. zum Wohlgeruch, *pastilli*
διαπασσαλεύω, Att. διαπαττ. (πασσαλεύω) ausspannen und annageln, z. B. einen Gekreuzigten, Valck. Hdt. 7, 33. ausgespanntes Leder, Ar.
διαπάσσω, άσω, Att. —πάττω, (πάσσω) zwischenstreuen, überstreuen; hin und her streuen.
διαπασῶν, ἡ, (st. ἡ διὰ πασῶν χορδῶν) der Accord durch alle acht Saiten, die Octave: ebenso ἡ διὰ τεσσάρων, die Quarte, ἡ διὰ πέντε od. δι᾽ ὀξειῶν, die Quinte.
διαπατάω, verstärktes ἀπατάω.
διαπατέω, (πατέω) durchtreten.
διάπαυμα, τό, Zwischenruhe, und
διάπαυσις, ἡ, das Zwischenausruhn, Erholung von etwas, τινός, von
διαπαύω, (παύω) dazwischen ausruhn lassen. Med. dazwischen ausruhn.
διάπεζος, ον, (πέζα) von weiblichen Prachtkleidern, entw. bis auf die Füsse reichend, sonst χιτὼν ποδήρης, od. mit einer Kante, einem Saum, πέζα, πεζίς, versehn.
διαπειλέω, (ἀπειλέω) sich gegenseitig bedrohen. Med. verstärktes ἀπειλέω.
διαπεινάω, inf. διαπεινῆν, (πεινάω) mit einander od. um die Wette hungern, nach διαπίνω, Ar.
διάπειρα, ἡ, (πεῖρα) Versuch, Probe, dav.
διαπειράω, auch διαπειράζω, versuchen, einen Versuch mit einer Person od. Sache machen, τινός: jemanden versuchen, erproben, ob er treu sey: dah. zu verführen, zu bestechen suchen.
διαπείρω, (πείρω) durchbohren: man zieht zu diesem Wort Il. 16, 405.
διαπέμπω, ψω, (πέμπω) herüberschicken, verschicken, wegschicken, gehn lassen. 2) durch od. hinüber bringen. Med. wie μεταπέμπομαι, zu sich kommen lassen: auch sich einander zuschicken.
διαπενθέω, (πενθέω) durchtrauern, austrauern.
διάπεντε, s. διαπασῶν.
διαπεπονημένως, adv. part. perf. pass. v. διαπονέω, mühsam, sorgfältig, genau.
διαπέπτω, spätere Form v. διαπέσσω.
διαπεραίνω, (περαίνω) vollenden, zum Ziel bringen, endigen: vollständig erzählen, Wytt. ep. cr. p. 184.
διαπεραιόω, (περαιόω) übersetzen, überfahren, διεπεραιώθη ξίφη, die Schwerdter wurden aus der Scheide gezogen, Soph. Aj. 730. dav.
διαπεραίωσις, ἡ, das Ueberfahren, die Ueberfahrt.
διαπέραμα, τό, (διαπεράω) Ueberfahrt. 2) Meerenge, Ort zu bequemer Ueberfahrt.
διαπεράσιμος, ον, zum Ueberfahren, durchgangbar. [◡◡◡-◡◡]
διαπεράω, άσω, (περάω, Irreg.) hindurch od. hinübergehn. [—άω, ◡-, —άσω, --]
διαπέρθω, πέρσω, aor. 2. διέπραθον, (πέρθω, Irreg.) von Grund aus zerstören, verwüsten, plündern, Hom. immer von Städten.
διαπεριπατέω, (περιπατέω) überall herumgehn.
διαπερονάω, ήσω, (περονάω) mit der περόνη durchstechen und anheften.
διαπεσσεύω, Att. —ττεύω, (πεσσεύω) mit einem od. miteinander im Brett spielen, durch- od. ausspielen, einen Stein im Brett umstellen, τὴν ἐλπίδα πρός τινα, sein Glück im Brettspiel gegen jemand versuchen, Luc.
διαπέσσω, Att. —ττω, fut. διαπέψω, (πέσσω, Irreg.) durchkochen, verdauen.
διαπέταμαι, aor. διεπτάμην, (πέταμαι, Irreg.) hindurchfliegen, davonfliegen, Hom. auch διαπτάομαι. 2) auseinander fliegen, Soph. in Prosa ungebr. vgl. διαπέτομαι, διΐπταμαι.
διαπετάννυμι, άσω, (πετάννυμι, Irreg.) auseinander breiten, entfalten, öffnen. [άσω, ◡-]
διαπετής, ές, ausgebreitet, entfaltet.
διαπέτομαι, fut. πτήσομαι und πετήσομαι, (πέτομαι, Irreg.) = διαπέταμαι, gewöhnl. pros. Form, vgl. διΐπταμαι.
διαπεττεύω, Att. st. διαπεσσεύω.
διαπεύθομαι, poet. st. διαπυνθάνομαι.
διάπεψις, ἡ, (διαπέσσω) Verdauung.
διάπηγμα, τό, (διαπήγνυμι) dazwischen befestigtes, eingefugtes Querholz.
διαπηγμάτιον, τό, Dim. v. vorherg.

διαπήγνυμι, πήξω, (πήγνυμι, Irreg.) dazwischen befestigen, einfugen, verbinden.
διαπηδάω, ήσω, (πηδάω) durch- od. drüberspringen. Subst. διαπήδησις, ή.
διαπηνικίζω, verstärktes πηνικίζω.
διάπηξ, ηγος, ὁ, = διάπηγμα.
διάπηξις, ή, Zusammenfügung, Verbindung, *compages*.
διαπιαίνω, (πιαίνω) durchaus fett machen.
διαπιδύω, (πιδύω) durchseihen, durchseigern, durchschlagen. Med. durchsickern, durchrieseln, durchquellen. [◡◡---] Subst. διαπίδυσις, ή. [◡◡--◡]
διαπιέζω, (πιέζω) zusammendrücken.
διαπιθηκίζω, = πιθηκίζω.
διαπικραίνω, verstärktes πικραίνω.
διάπικρος, ον, (πικρός) durchaus bitter.
διαπίμπλημι, (πίμπλημι, Irreg.) ganz anfüllen, vollfüllen.
διαπίμπρημι, (πίμπρημι, Irreg.) durchbrennen, durchhitzen.
διαπίνω, fut. πίομαι, (πίνω, Irreg.) um die Wette trinken mit jemand, τινί und πρός τινα, Valck. Hdt. 5, 18. 9, 16. auch im Med. 2) dazwischen trinken. [über die Sylbenlänge s. d. simpl.]
διαπιπράσκω, Ion. —ήσκω, (πιπράσκω, Irreg.) verkaufen, *divendere*.
διαπίπτω, πεσοῦμαι, (πίπτω, Irreg.) *durchfallen, entfallen*: von Sagen od. Gerüchten, unter die Leute kommen, εἰς τὸ πλῆθος. 2) *durchkommen*, entwischen, entkommen: auch durchbrechen, mit Gewalt durchgehn. 3) *einer Sache verlustig gehn*, drum kommen, verfehlen, τινός, Wytt. ep. cr. p. 219. und von der Sache, durchfallen, *mislingen*, verunglücken. 4) *zerfallen*, auseinander fallen, von morschen, verfaulten Dingen.
διαπιστεύω, verstärktes πιστεύω, anvertraun. Pass. διαπιστεύομαί τι, mir wird etwas anvertraut.
διαπιστέω, verstärktes ἀπιστέω.
διαπλανάω, verstärktes πλανάω.
διάπλασις, ή, (διαπλάσσω) Bildung, Ausbildung: das Bilden.
διάπλασμα, τό, das Gebildete, Geformte, z. B. ein thönernes Gefäss.
διαπλασμός, ὁ, = διάπλασις.
διαπλάσσω, Att. —ττω, (πλάσσω) bilden, ausbilden, formen, gestalten.
διαπλαστικός, ή, όν, zum Bilden gehörig, geschickt.
διαπλατύνω, verstärktes πλατύνω.
διαπλέκω, ξω, (πλέκω) *verflechten*; zusammen flechten, aus Flechtwerk verfertigen, h. Hom. Merc. 80. 2) *auseinander flechten*, auftrennen, στρατόν, ein Heer auseinander ziehn, wie διασπάω. Uebertr. διαπλέκειν βίον, wie καταπλέκειν, *pertexere vitam*, das Leben auflösen, endigen.
διάπλεος, ον, Att. διάπλεως, ων, (πλέος) ganz voll, sehr voll.
διαπλέω, πλεύσομαι, (πλέω, Irreg.) durch- od. hinüberschiffen, überschiffen, τὸν βίον, die Lebensreise endigen.
διαπλήθω, σω, (πλήθω, Irreg.) ganz voll von etwas seyn, τινός, auch im pass.
διαπληκτίζομαι, (πληκτίζομαι) mit jemand bis zu Schlägen streiten, τινί: mit einem im Faustkampf wettkämpfen: überh. streiten, necken, plänkern, kleinen Krieg führen. 2) ein Frauenzimmer mit lüsternen Blicken ansehn, ihm zunicken, mit ihm schäkern, γυναικί, auch πρὸς γυναῖκα, dav.
διαπληκτισμός, ὁ, Streit, Neckerey, Zank, Kampf untereinander.
διαπληρόω, verstärktes πληρόω.
διαπλήσσω, ξω, Att. —ττω, (πλήσσω, Irreg.) auseinanderschlagen, zerspalten, zerspellen, δρῦς, Il. 23, 120. wo andre διαπρήσσοντες, διαῤῥήσσοντες und διαπλίσσοντες schr. 2) διαπλήττεσθαι πρός τι, *stupere ad aliquid*, etwas anstaunen, bestürzt seyn, Epict. 33, 13.
διαπλίσσω, (πλίσσω) auseinanderfalten, —flechten —brechen. 2) mit ausgespreizten Beinen stehn od. gehn, häufig im med.
διαπλοκή, ή, (διαπλέκω) das Durchflechten, Verflechten, Verstricken: Verwirrung, Verfeindung.
διαπλόκινος, ον, = das folg.
διάπλοκος, ον, (διαπλέκω) durchflochten, verflochten, verstrickt.
διάπλοος, zsgz. διάπλους, ὁ, (διαπλέω) das Durch- od. Ueberschiffen, Ueberfahren.
διάπλοος, ον, zsgz. διάπλους, ουν, überfahrend, hin und her fahrend, Aesch.
διαπλύνω, verstärktes πλύνω.
διαπλώω, = διαπλέω, später auch διαπλωΐζω, mit den subst. διαπλώϊσις, ή.
διάπνευμα, τό, (διαπνέω) Anhauch, Dampf: durchdringender Wind.
διάπνευσις, ή, = διαπνοή.
διαπνευστικός, ή, όν, das Ausathmen, Ausdünsten, Verrauchen fördernd, dazu gehörig.
διαπνέω, πνεύσω, (πνέω, Irreg.) durchwehn, verwehn. 2) dazwischen Athem holen, wieder zu Athem kommen, wie ἀναπνέω, sich erholen von etwas, τινός. Med. verriechen, verduften, verdampfen, ausdünsten, bes. von Pflanzen, Nicl. Geop. 5, 8, 3. einen Wind lassen: dav.
διαπνοή, ή, das Durchwehn. 2) das Ausathmen, Ausdunsten, Ausdampfen.
διάπνοια, ή, = d. vorherg.
διαποδίζω, (ποδίζω) hin und her hüpfen, dav.
διαποδισμός, ὁ, eine Art Tanz od. Sprung.
διαποιέω, (ποιέω) vollenden, fertigen.
διαποικίλλω, (ποικίλλω) überall bunt machen, verzieren, schmücken.
διαποίκιλος, ον, (ποικίλος) ganz bunt: dazwischen bunt, bunt untermengt.
διαπολεμέω, (πολεμέω) den Krieg durchführen u. endigen, *debellare*. 2) mit jemand Krieg führen, τινί, dav.
διαπολέμησις, ή, das Fortführen u. Beenden des Kriegs.
διαπολιορκέω, (πολιορκέω) immerfort belagern.
διαπολιτεία, ή, Zwist im Innern der Staatsverwaltung, Parteygeist, Rangstreit, von
διαπολιτεύομαι, (πολιτεύομαι) mit jemand in der Staatsverwaltung streiten, jemandes politischer Gegner od. Nebenbuhler seyn, vgl. ἀντιπολιτεύομαι, dav.
διαπολιτευτής, ὁ, politischer Gegner.
διαπόλλυμι, = ἀπόλλυμι. (Irreg.)
διαπομπεύω, (πομπεύω) den Aufzug zu Ende führen, bis zu Ende im Aufzug gehn.
διαπομπή, ή, (διαπέμπω) das Herüberschicken, Wegschicken, Entlassen.
διαπόμπησις, ή, = d. vorherg.

διαπέμπιμος, ον, (διαπέμπω) übergesetzt, über Meer od. Flüsse gebracht: zum Uebersetzen od. Versenden tauglich.

διαπονέω, (πονέω) mit Mühe od. Anstrengung ausarbeiten, durcharbeiten, fertigen, vollenden, *elaborare*: γῆν, das Land bearbeiten: τροφήν, seinen Lebensunterhalt mühsam erarbeiten. 2) durch Arbeit od. Anstrengung üben, bilden, abhärten. Med. sich bemühn, anstrengen, abhärten, sich etwas durch Fleiss u. Anstrengung aneignen, τέχνας, Plato, dav.

διαπόνημα, τό, das Durchgearbeitete, fleissig Ausgearbeitete: Bearbeitung, Uebung.

διαπόνησις, ἡ, das Durcharbeiten, die Uebung.

διαπονηρεύομαι, verstärktes πονηρεύομαι, 2) mit einem andern in Schlechtigkeit wetteifern, πρός τινα.

διάπονος, ον, (πόνος) von Sachen, arbeitsvoll, mühselig. 2) von Personen, arbeitsam, sich Mühe gebend: durch Arbeit geübt, abgehärtet: durch Arbeit ermüdet.

διαπόντιος, ον, (πόντος) übers Meer kommend, von jenseits her, jenseits des Meers, *transmarinus*.

διαπόρευσις, ἡ, das Durchreisen, von

διαπορεύω, (πορεύω) durch- od. drübergehn lassen, durch od. drüber bringen, führen. Med. durchgehn, durchreisen, auch = ἐξηγέομαι.

διαπορέω, (ἀπορέω) durchaus in Verlegenheit, Ungewissheit, Mangel od. Noth seyn, dav.

διαπόρημα, τό, Verlegenheit, Zweifel, Noth.

διαπόρησις, ἡ, Verlegenheit, Ungewissheit.

διαπορητικός, ή, όν, verlegen, ungewiss, zweifelhaft.

διαπορθέω, = διαπέρθω, Il. 2, 691.

διαπορθμευτικός, ή, όν, zum Ueberfahren gehörig, geschickt, von

διαπορθμεύω, (πορθμεύω) überfahren, übersetzen, zu Wasser von Einem Ort zum andern bringen, eine Bothschaft überbringen, Hdt. 9, 4. übertr. dolmetschen, aus Einer Sprache in die andre übersetzen, wie ἑρμηνεύω. 2) intr. übergehn, sich übersetzen lassen.

διαπόρφυρος, ον, (πορφύρα) mit Purpur untermischt.

διαποστέλλω, (ἀποστέλλω) verschicken, wegschikken, auseinander schicken, überschicken, einander zuschicken, dav.

διαποστολή, ἡ, Versendung.

διαποφεύγω, = ἀποφεύγω. (Irreg.)

διαπραγματεύομαι, (πραγματεύομαι) durchmustern, genau untersuchen, durchnehmen, Heind. Plat. Phaedr. p. 77. D. 2) vorhaben, unternehmen.

διαπραθέειν, poet. inf. zu διέπραθον, aor. 2. zu διαπέρθω, Il.

διάπραξις, ἡ, (διαπράσσω) Vollbringung, Vollendung, Erlangung.

διάπρασις, ἡ, (διαπιπράσκω) der völlige Verkauf.

διαπράσσω, Att. —ττω, Ion. διαπρήσσω, (πράσσω) *vollenden*, *vollbringen*, *fertig machen*, ἤματα διέπρησσον πολεμίζων, Tage *vollbrachte* ich kämpfend, Il. 9, 326. ohne part. κέλευθον διαπρήσσειν, *conficere iter*, Od. 2, 213. 429. auch διέπρησσον πεδίοιο, wo κέλευθον zu ergänzen, sie vollendeten den Weg durchs Gefild, Il. 2, 785. 3, 14. und scheinbar intr. καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα οὔτι διαπρήξαιμι, λέγων ἐμὰ κήδεα, nicht in einem Jahr würde ich *fertig werden* mit Erzählen, wo aber κήδεα zugleich auf διαπρήξαιμι geht, ich würde meine Leiden in einem Jahr nicht vollenden, sie erzählend, Od. 14, 197. b) *ausrichten*, *bewerkstelligen*, *bewirken*, τινί τι, jemandem etwas auswirken, es für ihn erlangen, Plato. c) *abthun*, den Garaus machen, zu Grunde richten, *tödten*, *conficere*, Aesch. Pers. 258. 515. d) Med. *sich erwerben*, erhalten, erlangen, z. B. φιλίαν πρός τινα: etwas zu erlangen suchen, darum unterhandeln, τὶ πρός τινα περί τινος, auch m. d. inf. oder mit ὅπως, ἵνα, ὥστε, Heind. Plat. Gorg. p. 479. A.

διαπρεπής, ές, hervorstechend, ausgezeichnet, vorzüglich, herrlich, von

διαπρέπω, (πρέπω) hervorstechen, durchscheinen, sichtbar seyn, h. Hom. Merc. 351. sich auszeichnen durch etwas, τινί, vor etwas, τινός. (nie transit. Heind. Plat. Gorg. p. 485. E.)

διαπρεσβεία, ἡ, gegenseitige Gesandtschaft, von

διαπρεσβεύω, (πρεσβεύομαι) Gesandten gegenseitig od. an verschiedne Orte abschicken.

διαπρήθω, (πρήθω) = διαπίμπρημι, durchbrennen, verbrennen.

διαπρήσσω, Ion. st. διαπράσσω, Hom.

διαπρηστεύω, zw. L. b. Hdt. 4, 79. wo die meisten διεδρήστευσε schr., Valck. διέπτισε, Reiz διεπερίσσευσε, Riemer διεθρήσκευσε, das wahre ist wohl διεπίστευσε, welches eine Hdschr. hat.

διάπριστος, ον, durchgesägt, von

διαπρίω, (πρίω) durchsägen, zersägen. 2) Med. mit den Zähnen knirschen, heftig zürnen. [⏑⏑⏑ – –]

διαπριωτός, ή, όν, durchgesägt, v. vorh.

διαπρό, (διά, πρό) hindurch und wieder heraus, durch u. durch, ganz und gar, s. διά, A, 1, a. Wolf schreibt es in der neusten Ausg. der Ilias wie διέκ als Ein Wort, vorher διὰ πρό.

διάπροθι, adv. = d. vorherg. Nic.

διαπροστατεύω, = προστατεύω, c. acc.

διαπρύσιον, adv. *weithin*, *weit durchdringend*, ἤϋσεν διαπρύσιον, er schrie *weithin*, *durchdringend*, sonst μακρὸν ἤϋσε, Il. 8, 227. und öfter; ebenso διαπρ. κιθαρίζων, h. Hom. Ven. 80. aber πρὼν πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς, ein sich *weithin* durchs Gefild erstreckender Hügel, Il. 17, 748. Das Adj. διαπρύσιος, α, ον, auch zweyer End. weithin ertönend, sich weithin ausdehnend, weithin berühmt, findet sich zuerst b. Hom. Ven. 19. Merc. 336. und b. Pind. (wahrsch. Aeol. v. περάω gebildet, verw. m. διαμπερές.)

διαπταίω, verstärktes πταίω, anstossen, straucheln, fehlen: mit der Zunge anstossen, stottern.

διαπτερνιστής, ὁ, = πτερνιστής.

διαπτερόω, (πτερόω) beflügeln, mit Flügeln versehn. 2) die Flügel ausbreiten. 3) mit einer Feder reinigen od. kitzeln.

διαπτερύσσομαι, (πτερύσσομαι) hin u. her flattern.

διαπτέρωσις, ἡ, Subst. von διαπτερόω.

διαπτίσσω, = πτίσσω, zw.

διαπτοέω, poet. διαπτοιέω, (πτοέω) auseinanderschrecken, verscheuchen, verjagen, ἐπέεσσι διεπτοίησε γυναῖκας, Od. 18, 340. dav.

διαπτόησις, ἡ, poet. διαπτοίησις, Verschüchterung, Verscheuchung, Vertreibung durch Schreck. 2) heftiger Trieb zu etwas, ἀφροδισίων, Plato.

διάπτυξις, ἡ, Entwicklung, Entfaltung, von

διαπτύσσω, ξω, (πτύσσω) entwickeln, entfalten, ausbreiten. 2) durcheinander wickeln.
διάπτυστος, ον, (διαπτύω) bespien: bespeyenswerth, abscheulich, scheuslich.
διαπιυχή, ἡ, = πτυχή, Eur.
διαπτύω, ύσω, (πτύω) bespeyen, begeifern. Uebertr. verabscheuen, τινά und τινός. [Ypsilon im praes. lang, im fut. u. aor. kurz.]
διάπτωμα, τό, (διαπίπτω) Fall, Fehler, Irrthum.
διάπτωσις, ἡ, das Fallen, Fehlen, Irren.
διαπυέω, (πυέω) auseitern, in Eiter ausbrechen, dav.
διαπύημα, τό, Durchbruch der Eiterung.
διαπύησις, ἡ, das Durchbrechen des Eiters.
διαπυητικός, ή, όν, Eiterung fördernd.
διαπύθω, ύσω, (πύθω) durchfaulen. [⏑⏑--]
διαπυΐσκω, in Eiterung setzen, Eiter erregen.
διαπυκτεύω, (πυκτεύω) wettkampfen, τινί und πρός τινα.
διαπύλιος, ον, (πύλη) durchs Thor: τὸ διαπ. Thorzoll, Thorgeld in Athen.
διαπυνθάνομαι, πεύσομαι, (πυνθάνομαι, Irreg.) durchfragen, durchforschen, sich untereinander ausfragen.
διάπυος, ον, (πύον) eiternd, schwärend.
διαπυρίζω, durchhitzen, durchglühn: übertr. anfeuern, von
διάπυρος, ον, (πῦρ) vom Feuer durchdrungen, durchhitzt, heiss, glühend: übertr. feurig, heftig, hitzig, leidenschaftlich, πρὸς ὀργήν, auch von Handlungen, διάπυρον ἔργον. Dav.
διαπυρόω, verbrennen, anzünden.
διαπυρσαίνω und **διαπυρσεύω**, (πυρσεύω) mit der Fackel leuchten, ein Feuerzeichen geben.
διάπυστος, ον, (διαπυνθάνομαι) durchs Gerücht verbreitet, überall bekannt.
διαπυτίζω, (πυτίζω) wegspützen, wegspucken.
διαπύω, (πύω) zum Eitern bringen, schwären lassen [⏑⏑⏑-?]
διαπωλέω, (πωλέω) verkaufen.
διαραίνω, s. διαῤῥαίνω.
διαράσσω, ξω, Att. —ττω, (ἀράσσω) durchschlagen, —stossen, —brechen.
διάργεμος, ον, (ἄργεμος) weissgefleckt.
διάρδω, άρσω, (ἄρδω) tränken, durchnässen.
διαρετίζομαι, (ἀρετή) an Tugend wetteifern.
διαρθρόω, (ἀρθρόω) *zergliedern*, gliederweis zerlegen: übertr. deutlich auseinander setzen und erklaren, deutlich und bestimmt sagen: von der Aussprache, Sylbe von Sylbe deutlich trennen, *articuliren*, Gegens. συγχύω. 2) *gliedern*, *vergliedern*, Ein Glied mit dem andern verbinden: die Gliedmaassen ausbilden und formen, dav.
διάρθρωσις, ἡ, Zergliedrung, Verdeutlichung. 2) Vergliedrung, Gliederverbindung.
διαρθρωτικός, ή, όν, zum Zergliedern od. Verdeutlichen, zum Vergliedern gehörig, geschickt.
διαριθμέω, (ἀριθμέω) auseinander zählen, herzahlen, herrechnen: übertr. unterscheiden, untersuchen, beurtheilen, Plato. dav.
διαρίθμησις, ἡ, das Herzählen, Herrechnen.
διαριστάομαι, (ἀριστάω) um die Wette mit jemand frühstücken: διηριστήσατο αὐτῷ βοῦν, er verzehrte mit ihm um die Wette einen Ochsen zum Frühstück.
διαριστεύομαι, (ἀριστεύω) mit einem um den Vorzug od. den ersten Preis streiten, wetteifern, τινί, auch πρός τινα.
διάρκεια, ἡ, (διαρκής) Hinlänglichkeit, Genüge: Dauer, Ausdauer, Nachhaltigkeit.
διαρκέω, έσω, (ἀρκέω) zureichen, hinreichen, genügen: gross, stark, viel genug seyn, einem Gegner, einer Sache, einer Arbeit, einem Schmerz gewachsen seyn, ausdauern, genug Lebensunterhalt od. Lebenskraft haben, ausdauern können: seinen Pflichten z. B. gegen Freunde genügen, ihnen geben od. beystehn, c. dat. dav.
διαρκής, ές, hinreichend, ausdauernd, anhaltend, nachhaltig, fortwährend, beständig, kräftig.
διάρμα, τό, (διαίρω) Ueberfahrt, das Ueberfahren, Seereise: Ort zum Ueberfahren. 2) Erhebung, z. B. des Stils, *elatio orationis*.
διάρμενος, ον, (δίς, ἄρμενον) mit zwey Segeln.
διαρμόζω, σω, od. διαρμόττω, (ἁρμόζω) trennen. 2) dazwischen einfugen.
διαρπαγή, ἡ, das Zerreissen, Plündern, Rauben, *direptio*, von
διαρπάζω, fut. Att. άσω, später άξω, (ἁρπάζω, Irreg.) zerreissen, Il. 16, 355. auseinander zerren, plündern, rauben, *diripere*.
διαῤῥαγή, ἡ, (διαῤῥήγνυμι) Durchriss, Durchbruch, das Durchreissen.
διαῤῥαγῆναι, inf. aor. pass. zu διαῤῥήγνυμι.
διαῤῥαίνω, (ῥαίνω, Irreg.) besprengen, durchnässen: versprengen. Med. hie und da herab rieseln.
διαῤῥαίω, (ῥαίω) von Grundaus vertilgen, vernichten, zerstören, ausrotten, Menschen wie leblose Dinge, Hom. auch im med. mit act. Bdtg, Il. 24, 355.
διάῤῥαμμα, τό, (διαῤῥάπτω) das Dazwischengenähte, Durchnahte.
διαῤῥαπίζω, (ῥαπίζω) durchohrfeigen.
διαῤῥάπτω, ψω, (ῥάπτω) durchnahen, vernähen, daran od. dazwischen nähen.
διαῤῥέπω, (ῥέπω) sich hin und her neigen, hin und her schwanken wie die Wagschaale.
διαῤῥέω, ῥεύσομαι, (ῥέω, Irreg.) durchfliessen, zerfliessen: durchschlüpfen, entschlüpfen, τινός: zerfallen: τῷ βίῳ, *diffluere luxuria*, Ael. auch ὑπὸ μαλακίας.
διαῤῥήγνυμι, ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irreg.) durchreissen, zerreissen, durchbrechen, zersprengen, Il. 12, 308. Pass. auseinander bersten, zerplatzen, bes. vor Wuth od. Neid.
διαῤῥήδην, adv. (διείρηκα) mit ausdrücklichen Worten, deutlich, bestimmt, h. Hom. Merc. 313.
διάῤῥηξις, ἡ, = διαῤῥαγή.
διάῤῥησις, ἡ, (διείρηκα) ausdrückliche Bestimmung, Plato.
διάῤῥιμμα, τό, (διαῤῥίπτω) das Hinundherwerfen, —schütteln, —bewegen.
διαῤῥιπίζω, (ῥιπίζω) durchfächeln, durchlüften, zerstreuen, verwehn.
διαῤῥιπτέω, = d. folg. nur im praes. u. imperf. gebr.
διαῤῥίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irreg.) hindurchwerfen, διαῤῥιπτάσκεν ὀϊστόν, Od. 19, 575. s. Buttm. Gr. Gramm. 93. Anm. II. 1. 2) zwischen andre werfen. 3) hin und her werfen, ὄμμα, Ar. 4) auseinander werfen, zerstreuen. 5) verwerfen. Dav.

διαῤῥιψις, ἡ, das Hinundherwerfen, Auseinanderwerfen, Zerstreuen.
διαῤῥοδος, ον, (ῥόδον) mit Rosen gemischt.
διαῤῥοή, ἡ, (διαῤῥέω) das Durchfliessen, der Durchod. Abfluss, πνεύματος διαῤῥοαί, die Durchgänge des Athems, die Luftröhre, Eur. ὠκεανοῦ διαῤῥοαί, Ab- und Zufluss des Meers, Ebbe u. Fluth, *fluxus et refluxus*.
διαῤῥοθέω, (ῥοθέω) hindurchbrausen, rauschen. 2) trans. κάκην τινί, jemandem Feigheit einjagen, Aesch. Sept. 194.
διάῤῥοια, ἡ, = διαῤῥοή, bes. b. Aerzten, Durchfall, auch mit dem Zusatz τῆς γαστρός.
διαῤῥοιζέω, (ῥοιζέω) hindurchrauschen, rauschend hindurch fahren. 2) trans. ἰὸν διεῤῥοίζησε στέρνων, er schoss den Pfeil sausend durch die Brust, Soph. Tr. 568. vgl. διαῤῥοθέω.
διάῤῥους, ου, ὁ, (διαῤῥέω) Durchfluss.
διαῤῥυδήεις, εσσα, εν, zerfliessend: neutr. Dor. διαῤῥυδᾶν, Aesch. Choeph. 65. von
διαῤῥυῆναι, inf. aor. 2. pass. zu διαῤῥέω, fut. διαῤῥυήσομαι, perf. διεῤῥύηκα.
διαῤῥύπτω, verstärktes ῥύπτω.
διάῤῥυσις, ἡ, = διάῤῥους.
διάῤῥυτος, ον, durchflossen, bewässert.
διαῤῥύω, (ῥύομαι, ἐρύω) durchziehn, Hdt.
διαῤῥωγή, ἡ, (ῥωγή) Riss, Spalt, Zwischenraum, dav.
διαῤῥώξ, ὦγος, durchrissen, durchbrochen.
δίαρσις, ἡ, (διαίρω) das Aufheben, die Erhebung.
διαρταμέω, verstärktes ἀρταμέω.
διαρτάω, ήσω, (ἀρτάω) aufhängen, aufknüpfen, *suspendere*. Im pass. übertr. gespannt seyn, sich in bangen Zweifeln, in peinigender Angst und Verlegenheit befinden, *in suspenso esse*. 2) = διαίρω, zertrennen, scheiden.
διαρτίζω, (ἀρτίζω) zurecht machen, gestalten. Subst. διαρτία, ἡ, b. Spät.
διαρυθμίζω, (ῥυθμίζω) ausbilden, gestalten, zusammenfügen.
διαρύτω, verstärktes ἀρύτω, ἀρύω.
διαρύω, s. διαῤῥύω.
Δίαρχοι, οἱ, (ἀρχός) die zwey Hellanodiken.
διάρχω, (ἄρχω) ein Amt bis zu Ende führen.
διασαίνω, verstärktes σαίνω.
διασαίρω, verstärktes σαίρω.
διασαλακωνίζω, = σαλακωνίζω.
διασαλεύω, (σαλεύω) durch und durch bewegen, erschüttern, in Bewegung od. Unruhe setzen, in Unordnung bringen, durcheinander werfen, stören, zerrütten, umstürzen.
διασάττω, (σάττω) vollstopfen, τινός.
διασαφέω, (σαφής) = d. folg.
διασαφηνίζω, (σαφηνίζω) deutlich, verständlich, offenbar machen, erklären, aussagen, dav.
διασάφησις, ἡ, das Verdeutlichen, Erklären.
διασαφητικός, ή, όν, zum Verdeutlichen od. Erklären gehörig, geschickt.
διασεισμός, ὁ, (διασείω) das Durchschütteln, Erschüttern, Erschrecken. 2) der Misbrauch, den eine Obrigkeit durch Erpressungen, Betrügereyen od. Gewaltstreiche von ihrem Amt macht, Beamtenplackerey, *concussio*.
διάσειστος, ον, durchgeschüttelt, umgeschüttelt, erschüttert, von
διασείω, (σείω) durchschütteln, erschüttern, umrütteln. 2) erschrecken, bedrohn, bes. von Obrigkeiten, die von ihnen Untergebnen durch Drohungen od. andre Zwangmittel Geschenke erpressen, sie placken, ängstigen, mishandeln, *concutere*.
διασεύω, (σεύω, Irreg.) schnell hindurch bewegen, hindurch stossen: dav. b. Hom. 3 sing. aor. syncop. pass. διέσσυτο, er bewegte sich schnell hindurch, schoss od. fuhr hindurch, λαόν, durchs Kriegsvolk, Il. 2, 450. häufiger c. gen. στέρνοιο, τάφροιο, Il. 10, 194. 15, 542. und mit ἐκ, Od. 4, 37.
διασήθω, (σήθω) durchsieben.
διασηκόω, (σηκόω) abwägen.
διασημαίνω, (σημαίνω) bezeichnen, auszeichnen für andre: Med. für sich bezeichnen, an Kennzeichen unterscheiden, anzeigen. 2) intr. zum Vorschein kommen.
διάσημος, ον, (σῆμα) bezeichnet, ausgezeichnet, berühmt.
διασήπω, ψω, (σήπω) durchfaulen machen, durchaus in Fäulniss setzen.
Διάσια, τά, Fest des Zeus μειλίχιος in Athen. [-⏑⏑⏑ Ar. Nub. 407. schol. 861.]
διασιγάομαι, = σιγάομαι, zw. L. b. Pind.
διασίζω, verstärktes σίζω.
διασιλλαίνω und διασιλλόω, (σιλλαίνω) verspotten, verhöhnen.
διασιμόω, (σιμόω) benasrümpfen, *adunco naso suspendere*, Hor.
διασιτία, ἡ, (σῖτος) öffentl. Speisung.
διασιωπάω, (σιωπάω) immerfort schweigen. 2) trans. verschweigen.
διασκαίρω, (σκαίρω) durchspringen, durchtanzen.
διασκάλλω und διασκαλεύω, (σκάλλω) durchhacken.
διασκανδικίζω, (σκάνδιξ) eigentl. *verkerbeln, Kerbel essen*. Aber b. Ar. in Euripides Manier reden, weil seine Mutter mit Kerbel u. a. Küchenkraut handelte.
διασκάπτω, (σκάπτω) durchgraben.
διασκαριφάομαι, (σκαριφάομαι) aufscharren, zerkratzen, bes. v. Hühnern: übertr. zerstören, zerrütten, Cor. Isocr.-Areop. 140, 10.
διασκατώμενος, η, ον, (σκώρ, σκατός) beschissen, Spottname der Epikurischen Philosophie.
διασκεδάννυμι, σκεδάσω, (σκεδάννυμι, Irreg.) zerstreuen, auseinander werfen, zersplittern, Od. übertr. ἀγλαΐας τινί, einem die Hoffahrt vertreiben, Od. 17, 244.
διασκελίζω, (σκέλος) die Schenkel auseinander spreizen.
διασκεπάζω, (σκεπάζω) bedecken, abwehren.
διασκεπτικός, ή, όν, überlegend, von
διασκέπτομαι, (σκέπτομαι) durchschauen, betrachten, überlegen, *dispicere*.
διασκευάζω, (σκευάζω) anordnen, zurecht legen, zurichten, schmücken, kleiden, zurüsten. 2) ein Schriftwerk kritisch anordnen, bearbeiten, umarbeiten. Med. sich rüsten, aber τὴν οὐσίαν, sein Vermögen durchbringen, Dem. dav.
διασκευαστής, ὁ, der kritische Anordner, Bearbeiter, Ueberarbeiter eines Schriftwerks, Wolf proleg. p. CLI.
διασκευή, ἡ, wie σκευή, Anordnung, Zubereitung, Zurüstung. Ankleidung. 2) das Ueberarbeiten, kritische Umarbeiten, verbesserte Ausgabe.
διασκευωρέω, verstärktes σκευωρέω.

διάσκεψις, ἡ, (διασκέπτομαι) Durchsicht, Betrachtung, Ueberlegung.
διασκέω, (ἀσκέω) ganz schmücken.
διασκηνάω und διασκηνέω, (σκηνάω) auseinander wohnen, auseinander gehn, bes. von Kriegern sich in die Zelte, σκηναί, od. Quartiere vertheilen.
διασκηνίπτω, s. σκνίπτω.
διασκηνόω, (σκηνόω) Zelte, Lagerstätten, Hütten auseinander baun, zerstreut aufschlagen. 2) intr. sich aus dem Zelt entfernen, Xen.
διασκηρίπτω, (σκηρίπτω) durch Stützen auseinander halten: überh. stützen.
διασκίδνημι, (σκίδνημι) poet. st. διασκεδάννυμι, Il. 5, 526.
διασκιρτάω, (σκιρτάω) hindurch od. umherhüpfen, auseinander springen.
διασκοπέω, (σκοπέω) = διασκέπτομαι.
διασκοπιάομαι, (σκοπιάζω) von der Höhe herab durch Umschaun erspähen, auskundschaften, Il. 10, 388. 17, 252.
διασκορπίζω, (σκορπίζω) auseinander werfen, zerstreuen. Subst. διασκορπισμός, ὁ.
διασκώπτω, (σκώπτω) unter einander scherzen, sich gegenseitig aufziehn.
διασμα, τό, (διάζομαι) Aufzug, Anfang des Gewebs, sobald die Fäden gekreuzt sind.
διασμάω, ήσω, Ion. διασμέω, (σμάω, Irreg.) verwischen, vertilgen, Hdt.
διασμήχω, (σμήχω) ausreiben, auswischen.
διασμιλεύω, (σμιλεύω) ausschnitzen, ausputzen, abglätten.
διασμύχω, ξω, (σμύχω, Irreg.) durchschmauchen. [⏑‒‒‒]
διασοβέω, (σοβέω) durchschütteln, zerstreun, verjagen, auseinander treiben, aufscheuchen, erwecken, in Bewegung setzen.
διασοφίζομαι, (σοφίζομαι) durchaus verfänglich u. arglistig wie ein Sophist handeln od. reden, Ar.
διασπαθάω, (σπαθάω) verzetteln, durchbringen.
διασπαρακτός, ή, όν, zerrissen, zerfleischt, von
διασπαράσσω, ξω, Att. —ττω, (σπαράσσω) zerreissen, zerfleischen.
διασπάσιμος, ον, auseinander gezogen, getrennt: zerreissbar, von
διάσπασις, ἡ, (διασπάω) das Auseinanderziehn, Zerreissen, Zertrennen, Zerstören.
διάσπασμα, τό, das Abgerissne, Getrennte: Trennung, Lücke: Abhaltung: von
διασπάω, άσω, (σπάω) auseinander ziehn, zertrennen, zerreissen, zerstören, aufheben: von Heereshaufen, zersprengen, zerstreun, Xen. übertr. im pass. durch Geschäfte zerstreut seyn, *distractus, distentus negotiis.*
διασπείρω, (σπείρω) aussäen, ausstreuen, zerstreuen, verbreiten.
διασπεύδω, (σπεύδω) antreiben, ermuntern: etwas eifrig betreiben. Med. sich untereinander bemühn.
διασπλεκόω, = σπλεκόω, Ar.
διασποδέω, (σποδέω) beschlafen, Ar.
διασπορά, ἡ, (διασπείρω) das Ausstreuen, Zerstreuen, dav.
διασπορεύς, ὁ, Ausstreuer, Verbreiter.
διασπουδάζω, verstärktes σπουδάζω: bes. sich um die Wette um ein Amt bemühn, u. dabey alle Künste des *ambitus* anwenden, im act. u. med.

διασσάω, Att. —ττάω, durchsieben.
διάσσω, άξω, Att. διάττω, auch διαΐσσω, διάττω, poet. διαΐσσω, (ἄσσω) sich schnell hindurch, hin und her bewegen, hindurch fahren, schiessen, springen, wie ἀστραπὴ διάττουσα, ein schnell dahinfahrender Blitz, ἀστέρες διάττοντες, schiessende Sterne, Sternschnuppen: διῆξέ μοι φωνή, mir fuhr plötzlich eine Stimme durch die Ohren. [über die Sylbenlänge s. ἀΐσσω.]
διασταδόν, adv. (διΐστημι) auseinanderstehend, sodass ein Zwischenraum bleibt, in gewisser Entfernung von einander, vonfern. 2) einander gegenüber, c. dat. Ap. Rh.
διαστάζω, (στάζω) durchtröpfeln, durchlaufen, bes. von lecken Gefässen. 2) trans. durchtröpfeln lassen.
διασταθμάομαι, (σταθμάομαι) abmessen, abtheilen: zumessen.
διάσταλσις, ἡ, (διαστέλλω) Trennung, Unterscheidung, dav.
διασταλτικός, ή, όν, zum Trennen, Absondern, Unterscheiden geschickt od. gehörig.
διαστασιάζω, (στασιάζω) unter od gegen einander aufwiegeln. 2) intr. mit jemand in Unfrieden leben, τινί.
διάστασις, ἡ, (διΐστημι) das Auseinanderstehn, Zwischenraum, Entfernung, Spaltung, Trennung, Trennung der Gemüther, Zwiespalt, Zwietracht, Feindschaft, πρός τινα, *distantia, dissidium.* 2) Ausdehnung in die Länge und Breite. 3) Ausartung, von Pflanzen, Theophr.
διαστατέω, auseinander stehn, getrennt, entfernt, uneinig seyn, dav.
διαστατικός, ή, όν, zum Trennen od. Uneinigmachen geschickt.
διάστατος, ον, auseinanderstehend, getrennt, vereinigt. 2) in die Länge u. Breite gedehnt.
διασταυρόω, (σταυρόω) verpallisadiren, durch einen zwischengezognen Wall mit Spitzpfählen schützen, vgl. διαταφρεύω.
διαστείχω, (στείχω) durchgehn, weggehn.
διαστέλλω, (στέλλω) auseinander ziehn, trennen, theilen, entfernen, öffnen: übertr. unterscheiden, genau bestimmen, deutlich aussagen, anordnen. Med. urtheilen, unterscheiden, Plato, wie διαιρέομαι.
διάστερος, ον, (ἀστήρ) gestirnt, λίθοις, mit Edelsteinen wie mit Sternen geziert.
διάστημα, τό, (διΐστημι) Zwischenraum, Entfernung, Abstand. 2) Maass, dav.
διαστηματίζω, Zwischenräume od. Absätze machen, *intervallare.*
διαστηματικός, ή, όν, mit Zwischenräumen oder Absätzen, dazu gehörig, Gegens. συνεχής.
διαστηρίζω, = στηρίζω.
Διαστί, adv. (Διός) in der Sprache des Zeus, vgl. θεαστί.
διαστίζω, (στίζω) fleckig od. bunt machen, mit Flecken oder Punkten bezeichnen, dah. interpungiren.
διαστίλβω, (στίλβω) durchschimmern.
διάστιξις, ἡ, (διαστίζω) Unterscheidung durch Punkte, Interpunction.
διαστοιβάζω, (στοιβάζω) zwischenstopfen, zwischenpfropfen, εἴ τινος, Hdt.
διαστοιχίζομαι, (στοιχίζω) in eine Reihe stellen.

ordnen, nach bestimmter Ordnung mittheilen, Aesch. Prom. 230.

διαστολεύς, ὁ, (διαστέλλω) ein chirurg. Werkzeug, geschlossne Theile zu öffnen, bes. bey Fistelschäden, auch ἑδροδιαστολεύς, δίοπτρα, διαστομωτρίς.

διαστολή, ἡ, (διαστέλλω) das Auseinanderziehn, Dehnen, Ausdehnen: dah. b. Gramm. die Dehnung einer von Natur kurzen Sylbe, *prolongatio*, Gegens. συστολή, *correptio*: in der Musik eine Pause. 2) Trennung, Scheidung, Unterscheidung, genaue Auseinandersetzung od. Erzählung.

διαστόλιον, τό, = διαστολεύς.

διαστόμια, τά, χαλινῶν, der durchs Maul gehnde Theil des Pferdezaums, wie ὑποστόμια, zw. L. b. Aesch. Sept. 191. wo andre διὰ στόμα schr.

διαστομόω, (στομόω) etwas geschlossnes öffnen, durchbohren. Subst. διαστόμωσις, ἡ, dav.

διαστομωτρίς, ἡ, verst. μήλη, = διαστολεύς.

διαστρατεύομαι, (στρατεύομαι) seine Dienstzeit als Krieger durchdienen, dah. διαστρατευσάμενος, ausgedient, *veteranus*.

διαστρατηγέω, (στρατηγέω) das Feldherrnamt fortführen, Feldherr od. im Röm. Sinn Praetor seyn. 2) das Feldherrnamt od. die Praetur niederlegen. 3) trans. τὸν πόλεμον; als Oberfeldherr den Krieg führen, durch Kriegslist etwas ausführen.

διαστρεβλόω, verstärktes στρεβλόω.

διάστρεμμα, τό, (διαστρέφω) Verdrehung, Verrenkung, verrenktes Glied.

διαστρέφω, ψω, (στρέφω) verdrehn, verrenken, verderben, entstellen, in Unordnung bringen, etwas Gutes zum Schlechtern verkehren: διεστραμμένος τοὺς πόδας, krummfüssig, *valgus*, *varus*.

διαστροβέω, (στροβέω) durchkreisen, durchwirbeln.

διαστροφή, ἡ, (διαστρέφω) Verdrehung, Verrenkung, Entstellung, Verstümmlung, überh. Verschlimmerung, Verkehrung ins Schlechtere, dav.

διάστροφος, ον, verdreht, verkehrt, verrenkt, entstellt, verstümmelt: auch vom Geist, verschroben, verwirrt, verrückt, Valck. diatr. p. 74.

διαστρώννυμι, στρώσω, (στρώννυμι, Irreg.) durchweg überbreiten, mit Decken belegen.

διάστυλος, ον, (στῦλος) mit Säulen, die in gewissen Entfernungen auseinander stehn: dav. διαστύλιον, τό, Zwischenreihe von Säulen, *intercolumnium*: dav.

διαστυλόω, durch Säulen stützen, die in gewissen Entfernungen auseinanderstehn.

διασυγχέω, = συγχέω. (Irreg.)

διασυριγμός, ὁ, das Auszischen, Auspfeifen, von

διασυρίζω, σω, (συρίζω) auszischen, auspfeifen: durcheinander zischen.

διασυρμός, ὁ, (διασύρω) das Auseinanderzerren, Verzerren, Durchziehn, Schmähen, Verhöhnen: dav. adj. διασυρτικός, ή, όν, gehörig, geschickt zum Durchziehn u. s. w.

διασύρω, perf. διασεσύρηκα, (σύρω) auseinanderziehn, verzerren, zerreissen, abreissen: übertr. durchziehn, verhöhnen, verlästern, schmähen, wie *lacerare*. [Ypsilon im praes. lang, im perf. kurz.]

διασφαγή, ἡ, und διάσφαγμα, τό, Riss, Spalt, Kluft, s. διασφάξ.

I. Th.

διασφάζω, ξω, (σφάζω) zerschneiden, spalten, trennen: abschlachten. Auch διασφάττω.

διασφαιρίζω, (σφαιρίζω) untereinander Ball spielen, den Ball hin u. her werfen: dah. auseinanderwerfen, zerstreuen, zerreissen.

διασφακτήρ, ὁ, (διασφάζω) zerschneidend.

διασφαλίζω, verstärktes ἀσφαλίζω, auch im Med. 2) dazwischen befestigen.

διασφάλλω, verstärktes σφάλλω.

διασφάξ, άγος, ἡ, (διασφάττω) jede gewaltsam gemachte Oeffnung, Riss, Spalt, Kluft, Schlucht, bes. Felsenspalt, Felsenhöhle, felsiger Engpass, wo man πέτρα hinzudenkt, da das Wort urspr. adj. ist: zuerst b. Hdt. 2, 158. 3, 117. 7, 199. vgl. Schaef. Greg. p. 538. 2) = αἰδοῖον γυναικεῖον, Valck. schol. Phoen. 18. Ruhnk. Tim. p. 83.

διασφάττω, = διασφάζω.

διασφενδονάω, (σφενδονάω) zerschleudern, zersprengen, zerreissen: wegschleudern. Auch διασφενδονίζω.

διασφηκόω, (σφηκόω) fest zusammenschnüren, zusammenbinden, zubinden, befestigen. 2) in Wespengestalt bringen, διεσφηκωμένος, Ar. Vesp. 1067.

διασφηνόω (σφηνόω) auseinander keilen, zerkeilen, zersprengen, gewaltsam theilen.

διασφίγγω, (σφίγγω) durchbinden, festbinden. Subst. διάσφιγξις, ἡ, das Festbinden.

διάσφυξις, ἡ, (σφύζω) φλεβῶν, das Ausdampfen durch den Pulsschlag.

διασχηματίζω, = σχηματίζω.

διασχιδής, ές, gespalten, getrennt, zerschnitten, von

διασχίζω, (σχίζω) zerreissen, Il. 16, 316. Od. 9, 71. zerspalten, zerschneiden, zertrennen, dav.

διασχίς, ίδος, ἡ, dasselbe was διάσχισμα.

διάσχισις, ἡ, Spaltung, Trennung.

διάσχισμα, τό, ein durch- od. abgeschnittnes Stück. 2) die Hälfte der δίεσις in der Musik.

διασχολέω, verstärktes ἀσχολέω.

διασώζω, (σώζω, Irreg.) durchretten, z. B. durch den Feind, durch eine Krankheit, glücklich durchbringen, erretten, erhalten. Med. διασώζεσθαι πρός od. εἰς —, sich irgendwohin retten, entfliehn, entkommen.

διασωπάομαι, (σωπάω) = διασιωπάω, Boeckh Pind. Od. 13, 87.

διασωστής, ὁ, wer einen glücklich durchbringt, in Sicherheit bringt, mit πρός od. εἰς.

διασωστικός, ή, όν, zum Retten gehörig, geschickt.

διασώχω, (σώχω) zerreiben.

διαταγεύω, (ταγεύω) anführen, anordnen.

διαταγή, ἡ, (διατάσσω) = διάταξις.

διάταγμα, τό, gemachte Anordnung, Verordnung, Befehl.

διατάκτης, u. διατάκτωρ, ὁ, Anordner, Verordner.

διαταλαιπωρέω, (ταλαιπωρέω) bey Mühsal oder schwerer Arbeit ausharren.

διαταλαντόω, (ταλαντόω) hin u. her schwenken.

διαταμιεύω, (ταμιεύω) verwalten, vertheilen.

διατάμνω, Ion. st. διατέμνω, Hdt. 2, 139.

διάταξις, ἡ, (διατάσσω) Anordnung, Verordnung, letzter Wille, Befehl: Stellung in Reih u. Glied.

διαταράσσω, ξω, Att. — ττω, (ταράσσω) durcheinander wirren, verwirren, *perturbare*.

διάτασις, ἡ, (διατείνω) Anspannung, Ausspan-

nung: übertr. Anstrengung, Heftigkeit in Ton, Stimme, Ausdruck, That od. Leidenschaft.

διατάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) anordnen, verordnen, anbefehlen, festsetzen, *νόμον*, Hes. op. 274. Theog. 74. bes. in Ordnung stellen, an seinen Ort stellen, in Reih und Glied oder in Schlachtordnung stellen: jedem das seine zutheilen. Med. ein Testament machen u. durch dasselbe verfügen, bestimmen, *περί τινος*.

διατατικός, ή, όν, (διατείνω) angespannt, angestrengt, ausgedehnt, nachdrücklich.

διαταφρεύω, (ταφρεύω) durch einen zwischengezognen Graben trennen, verwahren, schützen.

διατάχους und **διαταχέων**, adv. st. διά τ. in Eil, schnell, sogleich, in kurzer Zeit, wie *διατέλους*, *διόλου* u. a. das Adv. *ταχέως* umschreibend, s. *διά*, A. 5.

διατέγγω, verstärktes *τέγγω*.

διατεθρυμμένως, adv. part. perf. pass. v. *διαθρύπτω*, weichlicherweise.

διατείνω, (τείνω, Irreg.) auseinander strecken, ausstrecken, drüberhin strecken, ausbreiten: in die Länge recken, anspannen, ausrecken: *διατείνειν εἰς* od. *πρός*, hingelangen, anlangen, ankommen, wobey *ὁδόν* hinzu gedacht wird, wie *contendere*. 2) intr. sich erstrecken, reichen, auch übertr. sich auf etwas beziehn, angehn, angehören, wie *pertinere*. 3) Med. sich anspannen, sich anstrengen, etwas mit Anstrengung aller Kräfte thun, im part. *διατεινάμενος φεύγει*, er flieht aus Leibeskräften, mit der grössten Anstrengung: aber *διατείνεσθαι βέλος*, das Geschoss gespannt vor sich hin halten, Hdt.

διατειχίζω, (τειχίζω) durch eine zwischengezogne Mauer trennen od. schützen: vermauern, dav.

διατείχισμα, τό, Mauer od. Gebäu, wodurch zwey Plätze getrennt werden.

διατεκμαίρομαι, (τεκμαίρω) bezeichnen, anweisen, bestimmen, *designare*, *ἔργα*, Hes. op. 396.

διατελευτάω, (τελευτάω) vollenden, vollbringen: man rechnet hieher Il. 19, 90.

διατελέω, (τελέω) vollenden, vollbringen, endigen: *πρός* od. *εἰς*, wobey *ὁδόν* zu ergänzen, hingelangen, hinkommen, vgl. *ἀνύω*, *διανύω*. 2) mit folg. Part. bezeichnet es die Dauer eines Zustandes od. einer Handlung, auch die Beharrlichkeit od. Anstrengung, z. B. *διατελεῖ φεύγων*, er flieht stets, gewöhnlich, aus allen Kräften: auch *διατελεῖ ἀχίτων* od. *ἐν εἰρήνῃ*, *ἐν ὁδῷ*, wo das part. *ὤν* nicht hinzugesetzt zu werden braucht, Schaef. Dion. comp. p. 200. dav.

διατελής, ές, fortwährend, beständig, *ὕδωρ*, stets fliessendes Wasser. Das adv. wird auch durch *διατέλους* umschrieben.

διατέμνω, τεμῶ, (τέμνω, Irreg.) durchschneiden, Il. 17, 522. 618. zerschneiden, theilen, trennen.

διατενής, ές, (διατείνω) sich erstreckend, sich beziehend auf etwas, *πρός τι*.

διατερσαίνω, verstärktes *τερσαίνω*.

διατεσσάρων, s. *διαπασῶν*.

διατεταμένως, adv. part. perf. pass. v. *διατείνω*, mit aller Anstrengung.

διατετραίνω, (τετραίνω) durchbohren, Hdt. s. *διατιτράω*.

διατήκω, (τήκω) zerschmelzen, durch Schmelzen auflösen.

διατηρέω, (τηρέω) bewachen, bewahren, erhalten, aufrecht halten, beobachten, dav.

διατήρησις, ἡ, das Bewachen: die Erhaltung, Beobachtung.

διατηρητικός, ή, όν, zum Erhalten od. Beobachten gehörig, geschickt.

διατίθημι, διαθήσω, (τίθημι) auseinander stellen, ordnen, anordnen, hie und dahin stellen, anstellen, *disponere*: dah. verwalten, lenken, in einen gewissen Zustand setzen, *εὖ* od. *κακῶς διατιθέναι τινά*, gut od. schlecht behandeln, zurichten, überh. *οὕτω διατιθέναι τινά*, einen in eine solche physische od. moralische Verfassung, Lage, Stimmung setzen, ihm solche Gesinnungen beybringen, ihn so od. so stimmen, Wolf. Lept. p. 240. — Med. *διατίθεμαί τι*, über etwas wie über ein Eigenthum schalten und walten, *τὴν θυγατέρα*, über eine Tochter verfügen, mit ihr nach Belieben schalten: auch von der Zeit, *τὴν σχολήν*, frey gebieten über seine Musse, überall m. d. Art. Schaef. mel. p. 24. 87. dah. bes. verkaufen, veräussern, zur Schau od. zum Verkauf ausstellen, Hdt. über sein Vermögen durch den letzten Willen (*διαθήκη*) verfügen: *διατίθεσθαι λόγους*, Reden halten, reden, sprechen, auch ohne *λόγους*, überh. von allem mündlichen Vortrag des Redners, Schauspielers od. Sängers, Schaef. mel. p. 29. Heind. Plat. Lys. p. 162. D. *διατίθεσθαι ὀργὴν εἴς τινα*, seinen Zorn gegen jemand frey auslassen: *διατίθεσθαι ἔριν*, den Zwist beylegen.

διατιλάω, = *τιλάω*.

διατίλλω, (τίλλω) durchrupfen, zerrupfen, dav.

διάτιλμα, τό, das Zerrupfte.

διατιμάω, = *τιμάω*, dav.

διατίμησις, ἡ, = *τίμησις*. [∪∪−−∪]

διατιμητής, ὁ, = *τιμητής*, Schätzer, dav.

διατιμητικός, ή, όν, zum Schätzen gehörig, geschickt.

διατινάσσω, ξω, (τινάσσω) auseinander rütteln, zerschmettern, Od. 5, 363. 2) durchschütteln, hin u. her schütteln, erschüttern.

διατινθαλέος, α, ον, = *τινθαλέος*.

διατιτράω, διατρήσω, (τιτράω, Irreg.) durchbohren, durchstechen: Nebenform *διατετραίνω*, bes. b. Att.

διατιτρώσκω, verstärktes *τιτρώσκω*. (Irreg.)

διάτλημι, (τλῆμι, Irreg.) erdulden, erleiden, im praes. ungebr. s. das simpl.

διατμεύω, (ἀτμός) durchdünsten.

διατμήγω, aor. 1. *διέτμηξα*, aor. 2. *διέτμαγον*, pass. *διετμάγην*, (τμήγω, Irreg.) Episch st. *διατέμνω*, durchschneiden, zerhauen, Hom. *νηχόμενος διέτμαγον λαῖτμα*, schwimmend durchschnitt ich die Fluth, Od. 7, 276. aber *διέτμαγεν*, 3 plur. pass. st. *διετμάγησαν*, sie trennten sich, sie schieden auseinander, Il. 1, 531. Od. 13, 439. sie zerstreuten sich, Il. 16, 354. *ἐν φιλότητι*, sie schieden in Freundschaft auseinander, Il. 7, 302.

διατμίζω, (ἀτμίζω) verrauchen lassen, ausdünsten, ausdampfen.

διατοιχέω, (τοῖχος) = *ἀνατοιχέω*, w. m. s.

διάτοιχος, von einer Wand zur andern.

διατομή, ἡ, (διατέμνω) Durchschnitt, Einschnitt, Spaltung, Theilung, Trennung, von

διάτομος, ον, zerschnitten, getheilt.
διατονθορύζω, = τονθορύζω.
διάτονος, ον, (διατείνω) ausgestreckt, ausgespannt, angespannt, angestrengt. 2) quer hinüber gespannt, von Einem Ende zum andern gehend. 3) in der alten Musik hiess eine Art Melodie γένος od. μέλος διάτονον, auch διατονικόν, wegen der einfachen Tonverhältnisse die natürlichste und leichteste: vgl. ἐναρμονικός und χρωματικός.
διατοξεύσιμος, ον, mit dem Bogen zu durchschiessen, χώρα, die Schussweite, in der man den Feind erreichen kann, Plut. von
διατοξεύω, (τοξεύω) mit dem Bogen durchschiessen. Med. mit einem im Bogenschiessen wetteifern, τινί.
διατορεύω, (τορεύω) = d. folg.
διατορέω, aor. διέτορον, (τορέω, Irreg.) durchstossen, durchbohren, durchdringen.
διατορία, ἡ, durchdringende, helle Stimme, von
διάτορος, ον, (διατορέω) durchbohrend, Aesch. Prom. 76. übertr. vom Schall od. Laut, durchdringend. Aber διάτορος, durchbohrt, Soph. OT. 1034.
διατραγῳδέω, auf tragödienhafte Weise, mit Uebertreibung u. Redeprunk vortragen, Dem. cor. p. 232, 22. vgl. τραγῳδέω.
διατρανόω, verstärktes τρανόω.
διατραχηλίζω, (τραχηλίζω) über Hals und Kopf werfen, wie ἐκτρ.
διατρεπτικός, ή, όν, zum Abmahnen, Beschämen, Verlegenmachen geschickt, von
διατρέπω, ψω, (τρέπω, Irreg.) wenden, kehren: bes. abwenden, abwendig machen, machen dass jemand seinen Vorsatz od. seine Mienen ändert, dass er von seinem Vorhaben absteht, ihn beschämt, verlegen od. bestürzt machen. Med. sich woran kehren, seinen Vorsatz ändern, beschämt, bestürzt od. verlegen werden.
διατρέφω, θρέψω, (τρέφω, Irreg.) ernähren, in Kost od. im Futter erhalten.
διατρέχω, θρέξομαι, aor. διέδραμον, (τρέχω, Irreg.) durchlaufen, durchsegeln, ἰχθυόεντα κέλευθα, ὕδωρ, Od. 3, 177. 5, 100. 2) hin u. her laufen, *discurrere*. 3) um die Wette laufen. 4) entlaufen, entkommen.
διατρέω, έσω, (τρέω) aus Furcht fortlaufen, auseinander laufen, sich zerstreuen, Il 11, 481. 486.
διατρήματα, τά, Aegypt. Kähne zum Verfahren des Getraides auf den Kanälen.
διάτρησις, ἡ, das Durchbohren, Durchdringen, die Oeffnung, von
διάτρητος, ον, (διατιτράω) durchbohrt, durchlöchert.
διατριβή, ἡ, das Zerreiben, Aufreiben, Verbrauchen, bes. der Zeit, dah. a) Zeitverlust, Verzögerung, Säumniss. b) Zeitvertreib, Zeitverkürzung, Vergnügung, Ergötzlichkeit. c) beharrliches Verweilen bey etwas, ernstliche Beschäftigung damit, Eifer, Fleiss, Studium: Unterhaltung, philos. Vortrag, Untersuchung, Abhandlung: Handthierung, Handwerk, Gewerk. d) feindliche Reibung, Zwistigkeit: von
διατρίβω, ψω, (τρίβω) dazwischenreiben, drannreiben, zerreiben, Il. 11, 847. dah. aufreiben, verwüsten, verzehren, Theogn. 921. κάκιστα διατριβῆναι, umkommen, Wess. Hdt. 7, 120. übertr. χρόνον, *conterere tempus*, die Zeit hinbringen, ebenso βίον, *terere vitam*, bald im guten, bald im tadelnden Sinn: überh. etwas unter Händen haben, sich damit beschäftigen. Oft fällt der acc. weg, sodass διατρίβειν die intr. Bdtg zögern annimmt, Il. 19, 150. und mit einem neuen acc. *verzögern*, *aufhalten*, durch Zögerung hinhalten, χόλον, γάμον, Il 4, 42. Od. 20, 341. mit doppeltem acc. διατρίβει Ἀχαιοὺς γάμον, sie halt die Achaer mit der Hochzeit hin, Od. 2, 204. und m. d. gen. μὴ διατρίβωμεν ὁδοῖο, lasst uns die Fahrt nicht verzögern, Od. 2, 404. Bey den Att. oft mit einem Part. z. B. διατρίβω (verst. χρόνον) μελετῶν, ich verbringe die Zeit übend, d. i. ich übe mich fortwährend: μέλλων διατέτριφα δεῦρο, ich habe stets gezögert bisjetzt, Plato. ohne part. sich aufhalten, verweilen bey etwas, πρός τινι und περί τι, seltner πρός τι, Schaef. Jul. p. IV. Dion. de comp. p. 143. im Gespräch beharren, Heind. Plat. Phaedo p. 59. D. [υυ–] doch ist Jota im perf. act. und aor. pass. kurz.]
διάτριμμα, τό, eine durch Reibung bes. beym Reiten od. Gehn zwischen den Hüften entstandne Beschädigung, ein Wolf, *intertrigo*.
διατριπτικός, ή, όν, zum Zerreiben gehörig od. geschickt, zerreibend.
διάτριτος, ον, (τρίτος) dreytägig, am dritten Tage wiederkehrend.
διάτριχα, adv. = τρίχα, *dreyfach*: Wolf schreibt aber im Homer διὰ τρίχα, nur h. Hom. Cer. 86. steht auch bey ihm διάτριχα. [υ ⏑ υυ]
διατροπή, ἡ, (διατρέπω) Abwendung, Abmahnung: die dadurch bewirkte Abneigung, Sinnesänderung, Rührung, Beschämung, Bestürzung, Beschimpfung.
διάτροπος, ον, abgekehrt, verschieden.
διατροφή, ἡ, (διατρέφω) Lebensunterhalt.
διατροχάζω, (τροχάζω) umherlaufen, herumtraben, herumfahren.
διατρύγιος, ον, (τρύγη) ὄρχοι, Od. 24, 342. Reihen von Weinstöcken od. Rebengeländer, zwischen denen Getreide gesäet wird: andre erkl. unstreitig besser, deren Früchte zu verschiedenen Jahrszeiten reifen, sodass, wenn die einen gelesen werden, andre bereits wieder blühn, andre angesetzt haben od. sich färben, vgl. Od. 7, 124. fg. [υ ⏑ υυυ]
διατρυπάω, (τρυπάω) durchbohren, durchspiessen, durchdringen, durchlöchern, aushöhlen.
διατρυφάω, verstärktes τρυφάω.
διατρυφέν, neutr. part. aor. 2. pass. v. διαθρύπτω, Il.
διατρώγω, τρώξομαι, aor. διέτραγον, (τρώγω, Irreg.) durchkauen, zernagen, zerfressen.
διαττάω, Att. st. διασσάω, durchsieben, dav.
διάττησις, ἡ, das Durchsieben.
διαττος, ὁ, das Sieb. Ruhnk. Tim. p. 80.
διάττω od. διάττω, Att. st. διάσσω, w. m. s.
διατυπόω, (τυπόω) ausbilden, formen, gestalten: sich einbilden, vorstellen, in Gedanken od. im Sinne haben, mit und ohne λογισμῷ, dav.
διατύπωσις, ἡ, Ausbildung, Gestaltung, Abbildung, Darstellung, Vorstellung.
διατωθάζω, verstärktes τωθάζω.
διαυαίνω, verstärktes αὐαίνω.

διαυγάζω, (αὐγάζω) durchglänzen, durchleuchten, ein Licht durchwerfen, ἅμα τῷ διαυγάζειν, mit anbrechendem Tage, dav.
διαύγασμα, τό, das durchbrechende Tageslicht, Tagesanbruch.
διαυγασμός, ὁ, der durchbrechende Glanz.
διαυγάω und **διαυγέω**, = διαυγάζω.
διαύγεια, ἡ, das Durchscheinen, Durchleuchten. 2) Oeffnung, durch die Licht einfällt, von
διαυγής, ές, (αὐγή) durchglänzend, durchleuchtend, durchsichtig, spiegelhell.
διαυγία, ἡ, = διαύγεια.
διαύγιον, τό, Dim. von διαύγεια, Bdtg 2.
διαυθαίρετος, ον, (διά, αὐτός, αἱρέομαι) um sein selbst willen gewählt.
διαυθεντέω, (αὐθέντης) zuverlässig wissen.
διαύλειον od **διαύλιον**, τό, (αὐλός) Zwischenspiel der Flöte zwischen dem Chorgesang.
διαυλοδρομέω, (δίαυλος, δραμεῖν) die Doppelbahn od den Doppellauf laufen, dav.
διαυλοδρόμης, ὁ, wer den δίαυλος läuft: auch διαυλοδρόμος, ον, Pind.
διαυλοδρομία, ἡ, der Doppellauf.
δίαυλος, ὁ, (αὐλός) die doppelte Rennbahn, Doppelbahn, in welcher der Renner ebensoweit zurücklaufen musste, wie er hingelaufen war, während das gewöhnliche στάδιον nur Einmal entlang gelaufen ward: bey Spätern auch das Wettreiten im Röm Circus. Dah. übertr. jeder lange od. doppelte Weg, Rückweg, Hinundherschwanken, κυμάτων, *fluctus reciproci*, Eur. 2) Engweg, Engpass, Meerenge, vgl. αὐλών.
διαυλωνία, ἡ, (αὐλών) Engpass, dav.
διαυλωνίζω, durch einen Engpass gehn, dav.
διαυλωνισμός, ὁ, das Durchgehn durch einen Engpass.
διαυχενίζομαι, (αὐχενίζω) den Hals od. Nacken muthig, trotzig, stolz emporheben, zurückwerfen.
διαυχένιος, ον, (αὐχήν) durch den Hals gehend.
διαφαγεῖν, inf. aor. zu διεσθίω, durchfressen.
διαφάδην u. **διαφάνδην**, adv. (διαφαίνω) offenbar.
διαφαίνω, (φαίνω, Irreg.) durchzeigen, durchscheinen oder durchsehn lassen, sichtbar machen, enthüllen: auch intr. in der Bdtg des Med. Xen. 2) med. διαφαίνομαι, hindurch od. hervorscheinen, sichtbar werden, Il. 8, 491. von einem glühenden Körper, μοχλὸς διεφαίνετο αἰνῶς, er leuchtete hell, Od 9, 379. übertr. sich zeigen. sich auszeichnen, erscheinen, hervorleuchten. Das act. ist nachhomerisch. Dav.
διαφάνεια, ἡ, = διάφασις.
διαφανής, ές, durchscheinend. durchsichtig, glänzend, glühend: übertr. deutlich, einleuchtend: berühmt
διαφανία, ἡ. = διάφασις.
διαφαυσις, ἡ, = διάφασις.
διαφαρμακεύω, (φαρμακεύω) durch Arzney reinigen.
διάφασις, ἡ, (διαφαίνω) das Durchscheinen. Durchleuchten, das durch einen durchsichtigen Körper fallende Licht od. Bild, Durchsichtigkeit, Gegens. ἔμφασις
διαφαυλίζω, verstärktes φαυλίζω.
διαφαύσκω, (φαύσκω) durchleuchten, hellwerden, ἅμ' ἡμέρῃ διαφαυσκούσῃ, mit Tagesanbruch, Hdt. vgl. διαυγάζω.
διαφεγγής, ές, (φέγγος) durchleuchtend, durchsichtig.
διαφερόντως, adv. part. v. διαφέρω, verschieden, auf andre Weise als —, ἤ. 2) auf eine ausgezeichnete, vorzügliche Weise, vorzüglich, besonders.
διαφέρω, διοίσω, aor. 1. διήνεγκα, aor. 2. διήνεγκον, (φέρω, Irreg.) *von einem zum andern tragen od. bringen*, überbringen, z. B. ἀγγελίας, auch hinüberbringen, überführen, übersetzen, durchbringen: γλῶσσαν, die Zunge zum Reden in Bewegung bringen, Soph Tr. 323. b) *auseinander tragen*, eins hier, eins dorthin bringen, vertragen, verschleppen, *differre*: dah. zerstreuen, zerstücken, zerreissen, Hdt. übertr. ausstreuen, aussprengen, verbreiten, bes. von Gerüchten: auch διαφέρειν τινὰ λόγοις, einen durch Erzählungen zerstreun, erheitern. c) von der Zeit, *verzögern, aufschieben*, in die Länge ziehn, wie διατρίβω, z. B. πόλεμον, μάχην, Hdt. d) an die Bdtg *durchbringen* knüpft sich die übertr. διαφέρειν βίον, αἰῶνα, *perogere vitam*, sein Leben hinbringen, Hdt. 3, 40. sehr häufig wird der acc. weggelassen, sodass διαφέρειν gradezu für βιοῦν, also scheinbar intransitiv, gebraucht wird: auch im med., Soph. Aj. 511. s. Herm. hievon geht e) die Bdtg *ertragen, erdulden, perferre*, aus, oft mit adv. ῥᾷστα od. χαλεπῶς, *facillime, graviter ferre*. f) *übertreffen*, τινὰ ἀρετῇ, nie mit dem gen. der Sache, Schaef Greg p. 623. — 2) intrans. *austragen, verschieden seyn*, einen Unterschied machen, *differre*, ἆρ' οἱ τεκόντες διαφέρουσιν ἢ τροφαί; ob Eltern od. Erziehung einen Unterschied machen? Meist impersonal, πλεῖστον διαφέρει, es trägt sehr viel aus, es macht einen grossen Unterschied, es kommt viel drauf an: οὐ διαφέρει, es ist nicht verschieden, kommt nichts drauf an, *nihil refert*: mit dem dat. pers. οὐ τῷ θεῷ διαφέρει, es verschlägt dem Gotte nichts, ihm liegt nichts dran, es kümmert ihn nicht, διαφέρει μοι ἰδίᾳ, mir ist für meine Person dran gelegen, Schaef. Dion comp. p. 295. auch m. d. gen. der Sache, an der mir gelegen ist, τῆς πόλεως, od. m. d. inf. ἀποθανεῖν. im Med. nur b. Spätern. dah. b) *in etwas verschieden seyn*, τί, von einem in einer Sache verschieden seyn, τινός τινι od. ἔν τινι od. ἐπί τινι, seltner mit ἤ, διαφέρει τὰ τοῦ ἐρῶντος ἢ τὰ τοῦ μή, das Wesen des Liebenden *ist anders als* das des nicht Liebenden, Plat. Phaedr. p. 228. D. Xen. vect. 4, 25. Auch im Med. διαφέρεσθαί τινος, μετά τινος od. πρός τινα, *abweichen von jemand*, uneinig od. andrer Meinung seyn über etwas, τινί od. περί τινος. Bey einer Verschiedenheit zum Guten: c) *einen Vorzug haben*, sich hervorthun, sich auszeichnen, hervorglänzen vor einem, τινός, in einer Sache, τινί, ἔν τινι od. ἐπί τινι, dah. d) *vorzüglich brauchbar zu etwas seyn*, τινί, wie συμφέρειν. Das ganze Wort ist [illegible] homer.
διαφεύγω, ξομαι, (φεύγω, Irreg.) durchfliehn, entkommen, entgehn, c. acc διαφεύγει με, es entgeht meiner Aufmerksamkeit, *fugit me*, dav.
διαφευκτικός, ή, όν, leicht entfliehend.
διάφευξις, ἡ, das Entfliehn, Entkommen.
διαφημίζω, σω, poet ξω, (φημίζω) durchs Gerücht verbreiten: auch im med.
διαφθαρτικός, ή, όν, verderbend, von

διαφθείρω, ερῶ, auch διαφθέρσω, Il. 13, 625. (φθείρω) *verderben*, zerstören, zu Grunde richten, Il. überh. *verändern*, bes. *verschlimmern* in den verschiedensten Beziehungen, verletzen, ermorden: βίον, sein Vermögen durchbringen; in sittl. Bdtg. γνώμην, ψυχήν τινος δ. jemandes Verstand od. Gesinnung verderben, überh. verleiten, verführen, bes. zur Liebe od. durch Geld, also bestechen, *corrumpere*, verfälschen, verrathen: φρενῶν διαφθαρείς, == φρενοβλαβεῖς, Eur. 2) perf. διέφθορα, intr. verwirrtes Geistes seyn, verrückt seyn, Il. 15, 128. des Todes seyn, untergehn: doch brauchen es die Att. Dichter auch activ, Valck. Hipp. 1014.

διαφθονέομαι, (φθονέομαι) aus Neid unglücklich gemacht werden, zw.

διαφθορά, ἡ, (διαφθείρω) Verderbniss, Vernichtung, Zerstörung, Tod: von einem Heere, gänzliche Niederlage: von Knaben od. Mädchen, Verführung, Schändung: Bestechung: τῶν φρενῶν, Geisteszerrüttung: dav.

διαφθορεύς, ὁ, Verderber, Verführer, Schänder, Bestecher, Valck. Hipp. 682.

διαφθορέω, == διαφθείρω.

διαφίημι, (ἀφίημι) durch- und weglassen, entlassen. [über die Sylbenlänge s. ἀφίημι.]

διαφιλονεικέω, (φιλονεικέω) mit einem zanken, streiten, wetteifern.

διαφιλοτιμέομαι, (φιλοτιμέομαι) sich mit einem andern um die Wette beeifern, τινί od. πρός τινα.

διαφλέγω, (φλέγω) durchbrennen, verbrennen.

διαφοιβάζω, (φοιβάζω) in heftige Begeisterung, Leidenschaft, Wuth versetzen, Soph. Aj. 332.

διαφοινίσσω, verstärktes φοινίσσω.

διαφοιτάω, ήσω, Ion. —τέω, (φοιτάω) auseinander gehn, sich zerstreun, sich überallhin verbreiten, m. d. gen., auch m. διά od. κατά c. acc.

διαφορά, ἡ, (διαφέρω) Unterschied, Verschiedenheit. 2) Uneinigkeit, Streit, Rechtshandel, Aufruhr, Feindschaft: Streitfrage. 3) Interesse, Vortheil, Nutzen, Gewinn, Geld, s. διαφέρω, 2. d.

διαφορέω, == διαφέρω, *von einem zum andern tragen, verbreiten*, Od. 19, 333. Dieser Form eigenthümlich erscheint die Bdtg *verdauen, verdunsten, ausdunsten*, wobey ein Verführen der Nahrungsmittel durch den Leib und ein Abführen derselben den Gebrauch erklärt. Dav.

διαφόρημα, τό, das Vertheilte, Zerstreute.

διαφόρησις, ἡ, das Vertheilen, Zerstreun: Auflösung, Ausdünstung, Abführung.

διαφορητικός, ή, όν, zum Vertheilen, Zertheilen, Zerstreuen, zum Ausdunsten od. Abführen.

διαφορία, ἡ, == διαφορά.

διάφορος, ον, (διαφέρω) verschieden, unterschieden, verschiedenartig. 2) verschiedner Meinung, uneinig, feindlich, Feind, Gegner, τινί. 3) zum Guten verschieden, ausgezeichnet, vortrefflich. 4) was einen Unterschied macht, in Rücksicht kommt, bes. was Nutzen od. Vortheil bringt: τὸ διάφορον hat alle Bdtgen von διαφορά.

διαφορότης, ἡ, Unterschied, Verschiedenheit, überh. == διαφορά.

διάφραγμα, τό, Zwischenwand, Scheidewand. 2) Zwerchfell, als Scheidewand zwischen Lunge und Leber und den übrigen Eingeweiden, von

διαφράγνυμι, (φράγνυμι) durch einen Zaun, eine Scheidewand trennen, schützen, befestigen: verzäunen.

διαφραδής, ές, deutlich, bestimmt ausgesprochen, von

διαφράζω, (φράζω) deutlich u. bestimmt ansagen, anzeigen, τινί τι, Il. 18, 9. Od. 6, 47. 17, 590. Hom. hat nur den Ep. aor. διεπέφραδον.

διαφράσσω, ξω, Att. -ττω, == διαφράγνυμι.

διαφρέω, φρήσομαι, durchlassen. (der urspr. Stamm φρέω kommt als simpl. gar nicht, sondern nur in der Zstzg mit διά, εἰς, ἐκ vor.)

διαφρίσσω, verstärktes φρίσσω, (Irreg.)

διαφροντίζω, (φροντίζω) durchdenken, überdenken, ausdenken, ersinnen, verfertigen, besorgen.

διάφρος, ον, (ἀφρός) mit Schaum gemischt.

διαφρουρέω, (φρουρέω) einen Wachtposten bis ans Ende behaupten, übertr. διαπεφρούρηται βίος, Aesch.

διαφρυκτόω, seine Stimme, bes. bey Wahlen, abgeben, was mit gerösteten Bohnen geschah, s. φρυκτός.

διαφυάς, άδος, ἡ, == διαφυή.

διαφυγγάνω, == διαφεύγω.

διαφυγή, ἡ, (διαφεύγω) Ausflucht, Zufluchtsort.

διαφυή, ἡ, (διαφύω) alles zwischen gewachsene, jede natürliche Scheidewand, bes. die Knoten od. Knie an Rohrstengeln od. Halmgewächsen, jede Gliederverbindung, Verknüpfung: Erdzunge: Zwischenraum, Spalt, Ritze.

διαφυλακτικός, ή, όν, bewahrend, erhaltend, von

διαφυλάσσω, ξω, Att. —ττω, (φυλάσσω) bewachen, bewahren, erhalten, erretten, Hdt. 2, 121, 1.

διάφυξις, ἡ, == διάφευξις.

διαφυράω, (φυράω) durchkneten.

διαφυσάω, (φυσάω) durchblasen, durchwehn, zerblasen, wegwehn, zerstreuen, dav.

διαφύσησις, ἡ, das Durchblasen, Wegblasen: die Ausdünstung. [⏑⏑--⏑]

διάφυσις, ἡ, das Durchwachsen, Durchbrechen der Keime. 2) == διαφυή, von διαφύω.

διαφύσσω, ξω, aor. διήφυσα, (ἀφύσσω, Irreg.) herausschöpfen, Od. 16, 110. mit dem Nebenbegriff der Verschwendung: aber Od. 19, 450. σῦς διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι, der Eber drang mit dem Zahn ins Fleisch und zerriss es, vgl. ἀφύσσω, zu Ende.

διαφυτεύω, (φυτεύω) verpflanzen.

διαφύω, ύσω, (φύω, Irreg.) im act. ungebr. Med. διαφύομαι, *durchwachsen*, auskeimen: dazwischen od. in die Quere wachsen. Zu der intr. Bdtg gehört auch der aor. διέφυν, χρόνος διέφυ, Zeit verging dazwischen, *intercessit*, Hdt. und das perf. διαπέφυκα, der Natur nach *verschieden seyn* von etwas, τινός: aber auch *durchwachsen seyn mit etwas*, damit zusammenhangen, fest daran hangen, τινός: übertr. *kundig seyn* einer Sache, τινός. [Ypsilon ausser im praes. u. imperf. lang.]

διαφωνέω, (φωνέω) *auseinander tönen*, im Ton, in der Stimme, und übertr. in der Meinung, der Gesinnung nicht überstimmen mit jemand, τινί, also *mishällig, uneinig seyn*: διαφωνεῖται, die Sache ist streitig: διαφωνεῖ τι τῶν χρημάτων, es fehlt etwas am Gelde, die Rechnung *stimmt nicht*, sie trifft nicht zu, Polyb. 2) umkommen, LXX. Dav.

διαφώνησις, ἡ, Mislaut, Miston: Mishälligkeit, Uneinigkeit.

διαφωνητικός, ή, όν, zur Verschiedenheit, Mishälligkeit, Uneinigkeit gehörig, geneigt, dahin führend.

διαφωνία, ἡ, Abweichung in Ton od. Stimme, Miston, Misklang: übertr. Mishälligkeit, Uneinigkeit, Gegens. *ὁμοφωνία*.

διάφωνος, ον, (φωνή) abweichend in Ton od. Stimme, in Meinung od. Gesinnung, mishällig, uneinig, verschieden.

διαφώσκω, (φώσκω) = *διαφαύσκω*.

διαφωτίζω, (φωτίζω) beleuchten, erleuchten: βίῃ *διαφωτίσαι τόπον*, sich mit Gewalt Licht od. Platz an einem Ort schaffen, Plut.

διαχάζομαι, *weichen, sich zurückziehn*: das sehr seltne, gleichfalls intr. act. *διαχάζω* hat Schneid. Xen. An. 4, 8, 18. mit Recht hergestellt.

διαχαίνω, verstärktes *χαίνω*, (Irreg.)

διαχάλασμα, τό, Erschlaffung, Nachlassen, dadurch entstehender Zwischenraum, von

διαχαλάω, άσω, (χαλάω) nachlassen, erschlaffen lassen, abspannen. 2) in sanfte Bewegung bringen, Xen. eq. 7, 11.

διαχαράσσω, Att. —ττω, (χαράσσω) zerschneiden, zertrennen.

διαχαρίζομαι, (χαρίζομαι) unter mehrere verschenken.

διαχάσκω, (χάσκω) = *διαχαίνω*.

διαχειμάζω, (χειμάζω) durchwintern, den Winter durch zubringen.

διαχειρία, ἡ, Vertheilung, zw. L. b. Aesch. Sept. 791.

διαχειρίζω, (χειρίζω) handheben, in od. unter Händen haben, behandeln, besorgen, verwalten: auch im med. Dem med. eigenthümlich ist die Bdtg: Hand an einen legen, ihn ermorden. Dav.

διαχείρισις, ἡ, Handhabung, Verwaltung.

διαχειρισμός, ὁ, = d. vorherg.

διαχειροτονέω, (χειροτονέω) durchstimmen, durchvotiren, durch Stimmenmehrheit entscheiden, indem man als Zeichen des Bejahens eine Hand emporhebt, vgl. *διαψηφίζομαι*. 2) bey Spätern = d. Simpl. durch Stimmenmehrheit erwählen: dav.

διαχειροτονία, ἡ, das Abstimmen, Entscheiden durch Handaufheben.

διαχειρόω, (χειρόω) ergreifen, ertappen, *deprehendere*, zw. L. b. Strabo.

διαχέω, χεύσω, Episch *διαχεύω*, (χέω, Irreg.) auseinandergiessen, auseinanderschütten od. legen: Hom. der nur 3 plur. aor. Ep. *διέχευαν* hat, braucht es stets vom *Zerlegen* geschlachteter Opferthiere, Il. 7, 316. Od. 3, 456. u. s. w. überh. zergiessen, vergiessen, durchgiessen, ergiessen: von harten Dingen, wie von Erzen, *erweichen*, *auflösen*, *zerschmelzen*, *χωνεύειν*: von rohen, *kochen*: von feststehenden, *zerstören*, vernichten, zerstreun, vereiteln: übertr. auf das Gemüth, *zerstreun*, erheitern, ergötzen, mildern, besänftigen, mässigen, Hdt. 8, 57. Pass. *zerfliessen*, auseinandergehn, *διακεχυμένος τρυφῇ*, *diffluens mollitie*.

διαχλαινόω, verstärktes *χλαινόω*.

διαχλευάζω, verstärktes *χλευάζω*.

διαχλιδάω, verstärktes *χλιδάω*, part. perf. *διακεχλιδώς* = *διακεχυμένος τρυφῇ*, Plut.

διάχλωρος, ον, (χλωρός) dazwischen grüngelb, grüngelb gestreift.

διαχόω, ώσω, alte regelm. Form st. *διαχώννυμι*, Hdt.

διαχράομαι, ήσομαι, (χράομαι, Irreg.) wie das simpl. *gebrauchen*, sich einer Sache bedienen, Gebrauch od. Anwendung von ihr im Leben machen, *ἐσθῆτι*, *ἔθεσι*, *τρόπῳ ζωῆς*, Hdt. auch wie *uti* von leidenden Zuständen, bes. von unangenehmen Dingen, *συμφορῇ μεγάλῃ*, mit grossem Unglück *behaftet seyn*, *μόρῳ*, *ὀλέθρῳ*, *affici morte*, Hdt. 2) *verbrauchen*, aufreiben, zu Grunde richten, tödten, c. acc. Bey Spätern überh. *behandeln*, *handhaben*. 3) unter od. von einander borgen, c. acc.

διάχρισμα, τό, Salbe, Oel, Farbe, alles zum Bestreichen od. Beschmieren dienende, von

διαχρίω, ίσω, (χρίω) dazwischen schmieren oder streichen, bestreichen, aus- od. überschmieren. [◡◡‒‒]

διάχρυσος, ον, (χρυσός) goldgemischt, mit Gold durchwirkt od. ausgelegt, vergoldet.

διαχρώννυμι, (χρώννυμι, Irreg.) übermahlen, anfärben, beschmieren.

διάχυσις, ἡ, (διαχύω) das Zergiessen, Zerschmelzen, Ergiessen: das Verbreiten, Zerstreun: übertr. Zerstreuung, Erheiterung, Belustigung, dav.

διαχυτικός, ή, όν, zur Zerstreuung od. Erheiterung gehörig, geschickt.

διαχύω, ύσω, (χύω) ergiessen, zergiessen, zerschmelzen. 2) ausbreiten, verbreiten, zerstreun, dah. 3) übertr. zerstreun, erheitern, erfreun, vgl. *διαχέω*. [◡◡◡‒]

διαχώννυμι, χώσω, (χώννυμι, Irreg.) einen Erdaufwurf, Wall od. Damm durchführen, vollenden. 2) durch einen Damm od. Wall trennen, schützen, zudämmen. Aeltere Ion. Form *διαχόω*, spätere Att. *διαχωννύω*.

διαχωρέω, (χωρέω) auseinandergehn, durchgehn: von Unternehmungen, sie gehn durch, gehn leicht od. glücklich von statten: von Gedanken, sie sind in Umlauf, cursiren: *κάτω διαχωρεῖ τινι*, es geht einem nach unten zu durch, d. i. er hat den Durchfall: dav.

διαχώρημα, τό, Abgang, Stuhlgang, Unrath.

διαχώρησις, ἡ, = d. vorherg.

διαχωρητικός, ή, όν, leicht durchgehend, bes. von leicht verdaulichen Speisen: den Durchgang fördernd od. erleichternd.

διαχωρίζω, (χωρίζω) auseinander sondern, absondern, trennen, auseinander stellen od. bringen, dav.

διαχώρισις, ἡ, Absondrung, Trennung.

διαχώρισμα, τό, Kluft, Spalt, trennender Zwischenraum, Bast Greg. p. 543.

διαχωρισμός, ὁ, = *διαχώρισις*.

διαχωριστικός, ή, όν, zum Absondern od. Trennen gehörig, geschickt.

διάχωσις, ἡ, (διαχώννυμι) Verdämmung, Trennung od. Befestigung durch einen Damm.

διαψαίρω, (ψαίρω) durchreiben, durchstreichen, abreiben, abwischen, reinigen: durchscharren, durchsuchen: vom Winde, durchwehn, durchstreichen, durchfächeln.

διαψάλλω, = ψάλλω.
διαψαύω, verstärktes ψαύω.
διαψάω, ήσω, (ψάω, Irreg.) durchscheuern, durchscharren, durchkratzen, aufkratzen.
διαψέγω, ξω, verstärktes ψέγω.
διαψεύδω, (ψεύδω) betrügen, täuschen. Med. lügen, durch Lügen täuschen. Pass. getäuscht werden, sich irren, dav.
διαψευστός, ή, όν, erlogen.
διαψηλαφάω, (ψηλαφάω) durchtasten, durchfühlen, durchversuchen, *pertrectare*.
διαψηφίζομαι, (ψηφίζομαι) der Reihe nach durchstimmen, seine Stimme mit dem Steinchen, ψῆφος, *calculus*, abgeben, dav.
διαψήφισις, ἡ, das Durchstimmen mit dem ψῆφος der Reihe und Ordnung nach, das Stimmenlassen, Stimmensammeln.
διαψηφισμός, ὁ, = d. vorherg.
διαψιθυρίζω, (ψιθυρίζω) durchsäuseln, durchzischeln. 2) intr. untereinander zischeln, flüstern.
διαψυκτικός, ή, όν, auslüftend, abkühlend, erfrischend, von
διαψύχω, ξω, (ψύχω) auslüften, abkühlen, erfrischen, erquicken, austrocknen. [⏑---]
διάω, = διάημι, durchwehn, Od. 5, 478. 19, 440. [⏑⏑-]
(διάω) wahrsch. Thema von δίαιτα, ἐνδιάω, mit der Bdtg *leben, wohnen*.
δίβαμος, ον, (βαίνω, δίς) zweyfüssig.
διβάμων, ον, = das vorherg. [⏑--]
δίβαφος, ον, (βάπτω) zweymal eingetunkt, zweymal gefärbt, bes. von den Wollenzeugen, die zweymal mit Purpur, od. einmal mit der Scharlachbeere, κόκκος, und zum zweytenmal mit Purpur gefärbt wurden, *lanae bis murice tinctae*, Hor. ein Kleid davon ἡ δίβαφος, verst. ἐσθής: diese Färbung war die ächteste u. kostbarste, vgl. δευτερουργός.
διβολία, ἡ, (βάλλω) = δίβολος χλαῖνα, Plut. 2) = διβόλιον, Ar. Poll. 7, 157. Hdn. 2, 13.
διβόλιον, τό, eine doppelspitzige Wurfwaffe od. Hellebarte, *telum bipenne*: bey den Deutschen erwähnt ihrer Plut. Mar. 25. viell. die *frameae*, Tac. Germ. 6.
δίβολος, ον, (βάλλω) zweymal geworfen: δίβολος χλαῖνα, ein doppeltzusammengelegtes und so zweymal um den Leib geworfnes Gewand, *duplex paenula*. 2) zweyspitzig.
δίβραχυς, εια, υ, (βραχύς) aus zwey kurzen Sylben bestehend.
δίβροχος, ον, (βρέχω) zweymal benetzt, angefeuchtet: ἔλαιον, das durch das zweyte Pressen od. Erweichen gewonnene Oel.
διγαμέω, (γαμέω, Irreg.) zum zweytenmal heyrathen, die zweyte Frau nehmen, dav.
διγαμία, ἡ, die zweyte Heyrath, das Wiederheyrathen.
δίγαμμα, τό, (γάμμα) das Doppelgamma, s. über diesen Aeolischen Hauch oben S. 279. unter Γ. Auch δίγαμμον, τό, verst. στοιχεῖον.
δίγαμος, ον, (γαμέω) zweymal od. zum zweytenmal verheyrathet.
διγενής, ές, (γένος) von zweyerley Abkunft: von zweyerley Geschlecht.
δίγληνος, ον, (γλήνη) mit doppeltem Augapfel.
δίγλυφος, ον, (γλύφω) doppelt geschnitzt, zweyfach ausgegraben, gekerbt.
δίγλωσσος, ον, Att. —ττος, (γλῶσσα) zweyzüngig, zweysprachig, beydsprachig, dah. ὁ, Dolmetscher. 2) übertr. zweyzüngig, tückisch, falsch.
δίγνωμος, ον, (γνώμη) zweifelhaft.
διγόνατος, ον, (γόνυ) mit zwey Knien, Knoten, Gelenken.
διγονία, ἡ, zweyte Geburt, zwiefaches Gebähren, zwiefache Geburt, von
δίγονος, ον, (γόνος) zweymal geboren, doppelt: aber διγόνος, ον, act. zweymal od. zwiefach gebährend.
δίγυος, ον, poet. δίγυιος, (γύα) von zwey Hufen Landes.
δίδαγμα, τό, (διδάσκω) Lehre, Unterricht, Vorschrift. 2) act. das Belehrende, Eur.
διδακτήριος, ον, = d. folg. τὸ διδ. der Beweis.
διδακτικός, ή, όν, zum Unterricht gehörig, geschickt: unterrichtend, belehrend, didaktisch.
διδακτός, ή, όν, gelehrt, lehrbar: gelernt, lernbar: auch zweyer End.
δίδακτρον, τό, Lohn des Lehrers, Lehrgeld, Schulgeld.
διδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) zweyfingerig, zweyzehig: als Maass, zwey Finger lang od. breit: auch διδακτυλιαῖος, α, ον.
δίδαξις, ἡ, (διδάσκω) das Lehren, Unterrichten: die Unterweisung.
διδασκαλεῖον, τό, Ort, wo gelehrt od. unterrichtet wird, Schule.
διδασκαλία, ἡ, Lehre, Unterricht, Unterweisung, Anleitung: (besser Att. als δίδαξις od. διδαχή) das Andeuten durch Worte, Arist. poet. 19, 6. 2) Aufführung eines dramatischen Gedichts: auch das aufgeführte Drama selbst: bes. die ganze Tetralogie, mit der ein Dichter im dramatischen Wettkampf auftrat, s. διδάσκω, Bdtg 2. dah. 3) διδασκαλίαι od. περὶ διδασκαλιῶν, Verzeichnisse der in Athen aufgeführten dramatischen Stücke mit Angabe ihrer Verfasser, der Zeit und des Erfolgs, mit dem sie aufgeführt worden.
διδασκαλικός, ή, όν, zum Lehren od. Unterrichten gehörig, geschickt, geübt darin.
διδασκάλιον, τό, = δίδαγμα, das Gelehrte, Erlernte, Wess. Hdt. 5, 58. 2) = δίδακτρον, Plut.
διδάσκαλος, ὁ, *Lehrer*, auch ἡ, *Lehrerinn*, h. Hom. Merc. 556. εἰς διδασκάλου, (οἶκον) in des Lehrers Haus, in die Schule, Schaef. Greg. p. 45. 2) χοροῦ διδάσκαλος, auch schlechthin διδάσκαλος, hiess der dithyrambische od. tragische Dichter, insofern er seine aufzuführenden Werke den Schauspielern selbst einlehren musste, vgl. χοροδιδάσκαλος und διδάσκω, 2.
διδάσκω. fut. διδάξω, poet. auch διδασκήσω, (zw. L. b. Hes. op. 64.) perf. δεδίδαχα, (ΔΑΩ) *lehren, τί*, Il. 9, 442 statt des acc. zuw. m. d. inf. Ἄρτεμις δίδαξε βάλλειν ἄγρια πάντα, sie lehrte alles Wild schiessen, Il. 5, 51. und m. d. acc. pers. θεοί σε διδάσκουσιν ὑψαγόρην ἔμεναι, sie lehren dich stolz reden, Od. 1, 384. ohne inf. mit dem acc. pers. allein, *belehren, unterrichten*, Il. 11, 832. Od. 8, 488. auch m. doppeltem acc. τινά τι, ἱπποσύνας σε ἐδίδαξαν, sie lehrten dich Reiterkünste, Il. 23, 307. Od. 8, 481. Im pass. διδασκόμενος πολέμοιο, in der Kriegskunst unterrichtet, Il. 16, 811. vgl. ΔΑΩ, und φάρμακα πρός τινος δεδιδάχθαι, von je-

mandem in Heilkräften unterrichtet seyn, d. i. sie von ihm *kennen lernen*, Il. 11, 831. dah. sich unterrichten lassen, lernen, c. acc. In Prosa überh. Lehre od. Vorschrift geben, zeigen, beweisen. Med. διδάσκεσθαί τινα, jemanden unterrichten lassen, belehren lassen, τινὰ ἱππέα, einen zum Reiter bilden lassen, Valck. Amm. p. 70. Ruhnk. Tim. p. 84. auch das Act. findet sich so gebraucht, Hemst. Ar. Pl. p. 4. 2) bes. ward διδάσκειν, wie *docere fabulam*, von den dithyrambischen und dramatischen Dichtern gebraucht, die ihre Stücke selber einlehren, die Schauspieler anweisen, und die ganze Aufführung leiten mussten, *Böttiger*, *quid sit docere fabulam*. 1795. unser *aufführen*.

διδαχή, ἡ, = δίδαξις, Hdt.

δίδημι, διδήσω, Epische Form von δέω, *binden*, δίδη, 3 imperf. st. ἐδίδη, Il. 11, 105. [⏑-] auch zuw. b. Ion. u. Att. Schaef. Greg. p. 619.

διδοῖ, 3 sing. praes. v. δίδωμι st. δίδωσι, Hom.

διδοῦναι, inf. praes. Ep. st. διδόναι von δίδωμι, findet sich nur Il. 24, 425.

διδράσκω, *entlaufen*, nur in Zusammensetzungen, wie ἀποδιδράσκω, διαδιδράσκω, fut. δράσομαι, perf. δέδρᾶκα, aor. 2. ἔδρᾶν, inf. δρᾶναι, part. δράς, imperat. δρᾶθι, conj. δρῶ, opt. δραίην, vgl. Buttm. gr. Gramm. 99, 12, 2. c. not. p. 320. Ion. διδρήσκω, δρήσομαι, ἔδρην u. s. w. (nicht zu verwechseln mit dem regelm. δράω)

διδραχμιαῖος, α, ον, = d. folg. Poll. 4, 165.

δίδραχμος, ον, (δραχμή) von zwey Drachmen, zwey Drachmen werth, ὁπλῖται, Schwerbewaffnete, die zwey Drachmen Sold bekommen, Thuc. τὸ δίδραχμον, eine Doppeldrachme.

διδυμάνωρ, ορος, (δίδυμος, ἀνήρ) zwey Männer betreffend, κακά, Aesch. [⏑⏑--]

διδυμᾱτόκος, ον, Dor. st. διδυμητόκος.

διδυμάων, ονος, ὁ, (δίδυμος) Zwillingsbruder, Il. stets im dual. od. plur. [⏑⏑--]

διδυμεύω, Zwillinge haben, LXX.

διδυμητόκος, ον, Ion. st. διδυμοτόκος.

δίδυμνος, poet. st. δίδυμος, wie ἀπάλαμνος und νώνυμνος, Boeckh Pind. Ol. 3, 37.

διδυμογενής, ές, (γένος) aus Zwillingsgeburt entsprosst.

διδυμόζυγος, ον, auch διδυμόζυξ, υγος, (ζυγόν) doppelgespannt, zweyspännig: dah. paarweis, doppelt, zu zweyen.

διδυμόθροος, ον, (θρόος) doppeltönend.

διδυμόκτυπος, ον, (κτύπος) doppeltosend.

δίδυμος, η, ον, doppelt, zwiefach, Od. 19, 227. δίδυμοι, Zwillinge, Il. 23, 641. 2) οἱ δίδυμοι, die zwey Hoden. (wahrsch. v. δίς) dav.

διδυμότης, ἡ, Zwillingschaft, Zwiefachheit, Doppelnatur: Verzwiefachung.

διδυμοτοκέω, Zwillinge gebähren, und

διδυμοτοκία, ἡ, das Zwillingegebähren, von

διδυμοτόκος, ον, (τίκτω) Zwillinge gebährend.

διδυμόχροος, ον, zsgz. —χρους, (χρόα) doppelfarbig. Auch διδυμόχρως, οος.

δίδωθι, imperat. praes. v. δίδωμι st. δίδοθι, Od. 3, 380.

δίδωμι, fut. δώσω, aor. 1. ἔδωκα, perf. δέδωκα, aor. 2. ἔδων, aor. med. ἐδόμην. Homer hat im praes. auch 2 und 3 sing. διδοῖς, διδοῖ, wie von διδόω, Il. 9, 164. 519. u. s. w. auch im Ionismus des Hdt u. Hipp. dazu das bloss Hom. δίδοισθα, wie von δίδοιμι, od. nach Buttm. ausf. gr. Gr. p. 524. διδοῖσθα, Il. 19, 270. Ebenso ist bloss Homerisch der Imperat. praes. δίδωθι, Od. 3, 380. der inf. praes. διδοῦναι, Il. 24, 425. und das fut. διδώσειν, διδώσομεν, Od. 13, 358. 24, 314. aor. 2. δόσκον st. ἔδων, Hom. u. Ion. Dorisch ist Imperat. praes. δίδοι, wie von δίδοιμι, Pind. Ol. 1, 136. und infin. praes. διδῶν, Theocr. 29, 9. (*do*, *dono*, *dedo*, *dido*, *dico*, *dedico*.)

Grundbdtg: *geben*, *schenken*, mit dem Nebenbegriff des Freywilligen, des Gewährens aus reinem guten Willen ohne Verpflichtung oder Zwang, worin der Hauptunterschied von ἀποδίδωμι liegt, τινί τι, von Homer an die gebräuchlichste Fügung: von den Göttern, *verleihn*, *verhängen*, κῦδος, Hom. häufiger von traurigen Schickungen, ἄλγεα, ἄτας, κήδεα, δαίμονα, Il. 1, 96. 8, 166. 19, 270. Od. 7, 242. und umgekehrt von Menschen in Bezug auf die Götter, *darbringen*, *widmen*, *weihen*, ἱερά, ἑκατόμβας, Od. 1, 67. Il. 12, 6. Mit dem acc. pers. *übergeben*, *überliefern*, *hingeben*, *preisgeben*, ἀχέεσσί με δώσεις, Od. 19, 167. ὀδύνῃσί μιν ἔδωκεν, Il. 5, 397. Od. 17, 567. Ἕκτορα κυσίν, Il. 23, 21. πυρί τινα, einen dem Feuer übergeben, ihn verbrennen, Od. 24, 65. Il. 23, 183. bes. von Eltern, die ihre Tochter einem Manne *zur Frau geben*, θυγατέρα ἀνδρί, Il. 6, 192. 19, 291. Od. 4, 7. und von Telemachos, ἀνέρι μητέρα δώσω, die Mutter einem Manne zum Weibe geben, Od. 2, 223. Σάμηνδε ἔδοσαν αὐτήν, sie verheyratheten die Tochter nach Same, Od. 15, 367. vgl. 17, 442. in Prosa ist in dieser Bdtg ἐκδίδωμι häufiger, Wess. Hdt. 5, 92. Dagegen ist bey den Att. διδόναι τινά τινι, einen einem andern zu Gefallen *losgeben*, *begnadigen*, ihn von einer Strafe lossprechen, Xen. An. 6, 4, 31. wie *Romulum Marti redonare*, Hor. carm. 3, 3, 33. εὖ od. καλῶς διδόναι τινί, Glück verleihn, von den Göttern, Trag. u. Xen. κρεῖσσον διδόναι τινί, den Vorzug geben, Eur. τινί τι εἰς τὴν ψυχήν, einem etwas *eingeben*. 2) m. d. acc. c. inf. *lassen*, *zulassen*, *geschehn lassen*, *gewähren*, *verstatten*, bes. in Gebeten, wo auch wir es durch *geben* ausdrücken können, bey Hom. sehr häufig. δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω, gieb dass er abgeschieden in Aïdes Wohnung eingehe, od. lass ihn eingehn, Il. 3, 322. Davon ist jedoch der eben so häufige Gebrauch zu unterscheiden, wo der inf. nicht Verbum des Satzes, sondern einem andern unmittelbar untergeordnet ist, δώσω σοι Χαρίτων μίαν ὀπυίειν, ich werde dir eine der Chariten zu heyrathen geben, Il. 14, 268. in welchen Fällen auch der inf. pass. gesetzt werden kann, der dann in die nächste Beziehung auf den acc. tritt, δῶκε τεύχεα θεράποντι φορῆναι, Il. 7, 149. wo φέρειν eben so richtig gewesen wäre, s. Taylor ind. in Lys. v. infinit. 3) intr. *sich ergeben*, *sich hingeben*, *sich überlassen*, τινί, bes. ἡδονῇ δοῦναι, sich der Freude hingeben, wobey ἑαυτόν ergänzt wird, nur bey Att. Valck. Phoen. 21. diatr. p. 233. 4) das pass. braucht Hom. nur Einmal, οὔ τοι δέδοται πολεμήϊα ἔργα, Kriegsthaten sind dir nicht verliehn, Il. 5, 428. vgl.

den act. Ausdruck dafür Il. 13, 727. Bey den Att. ist der Gebrauch des pass. allgemein verbreitet.

δίδωρος, ον, (δῶρον) von zwey Handbreiten, acht Finger breit.

δίε, vocat. von δῖος, göttlich, Hom.

δίε, poet. st. ἔδιε, imperf. v. δίω, fürchten, Hom. [◡◡]

διεγγύα, ἡ, (ἐγγύη) Bürgschaft.

διεγγυάω, ήσω, (ἐγγυάω) jemanden durch geleistete Bürgschaft befreyen, τινά, Lys. ὀκτακοσίων ταλάντων τοῖς προξένοις διηγγυημένοι, Menschen, die für 800 Talente auf Bürgschaft ihrer Gastfreunde losgegeben sind, Thuc. 3, 70. 2) verpfänden, σώματα χρημάτων, Dion. Hal. 3) Med. sich verbürgen, zusichern, dav.

διεγγύησις, ἡ, Bürgschaft, Verbürgung.

διεγείρω, verstärktes ἐγείρω, (Irreg.) aufwecken, ermuntern, dav. Subst. διέγερσις, ἡ.

διεγερτικός, ή, όν, zum Aufwecken, Ermuntern.

διεγρηγορέω, (ἐγρηγορέω) durchwachen.

διεγρόμενος, η, ον, verk. part. praes. pass. st. διεγειρόμενος, vgl. ἀγρόμενος.

διέδραμον, aor. 2. zu διατρέχω, Od.

διεδρία, ἡ, (δίεδρος) Uneinigkeit, Feindschaft, *dissidium, dissidentia.*

διέδριον und **δίεδρον**, τό, (ἕδρα) Doppelsitz, Sitz für zwey Personen, *bisellium.*

δίεδρος, ον, (ἕδρα) auseinander sitzend, entzweyet, feindlich, *dissidens*, Gegens. σύνεδρος. 2) ὁ δ. als Subst. = διέδριον, Doppelsitz, Doppelgestell.

διείργον, poet. imperf. v. διείργω, διέργω, Il.

διεζευγμένως, adv. part. perf. pass. v. διαζεύγνυμι, getrennt, abgesondert.

διειδής, ές, (διεῖδον) durchsichtig, glänzend.

διεῖδον, inf. διϊδεῖν, aor. 2. zu διοράω, (εἶδον) durchschauen, genau erkennen, unterscheiden, erproben: med. διειδομένη πεδίοιο, durch die Ebne hin gesehn, Ap. Rh. aber das poet. fut. διείσομαι, ich werde darstellen, beschreiben, b. Nic. wird richtiger zu δίειμι, durchgehn, gezogen. Ueber den Hom. Gebr. s. διαείδομαι.

διειλέω, (εἰλέω, Irreg.) auseinander wickeln.

διειλημμένως, adv. part. perf. pass. zu διαλαμβάνω.

διείλησις, ἡ, (διειλέω) *Wirbelwind*, zw. L. b. Plat. leg. 5. p. 747. D. s. Ruhnk. Tim. p. 97.

διειλύω, (εἰλύω) durchwickeln, entwickeln: durchwinden. Pass. sich hindurchwinden, entschlüpfen, τινός, Ap. Rh. 4, 35. [◡---] Auch διειλύσσω.

δίειμι, Ep. fut. διείσομαι, (εἶμι) durchgehn, vorübergehn, weggehn. 2) trans. m. d. acc. durch etwas hindurchgehn, es durchdringen: übertr. etwas in Rede od. Schrift durchgehn, erzählen, darstellen, beschreiben, erklären.

δίειμι, (εἰμί) durchweg, beständig fortseyn, fortdauern, zw. L. b. Xen. mem. 2, 1, 24.

διεῖπον, inf. διειπεῖν, poet. διαειπεῖν, (εἶπον, Irreg.) *durchsprechen*, vollständig und bestimmt aussagen, c. acc. Il. 10, 425. überh. bestimmt angeben, bestimmen, unterscheiden, Wolf Lept p. 246. 2) *unter einander reden*, διαειπέμεν ἀλλήλοισιν, Od. 4, 215. med. unter sich verabreden. S. διερῶ.

διείργω, ξω, auch διέργω, (εἴργω) auseinander halten, trennen, scheiden, τοὺς διέργον ἐπάλξεις, *I. Th.*

Il. 12, 424. später auch τί τινος und τί ἀπό τινος, eins vom andern absondern.

διείρηκα, perf. zu διερῶ.

διείρομαι, poet. st. διέρομαι, durchfragen, genau ausfragen, τινά und τινά τι, Hom. der nur das praes. braucht.

διειρύω, Ion. st. διερύω, (ἐρύω) durchziehn, hindurchziehn, τὰς νέας, τὸν ἰσθμόν, Schiffe über die *Land*enge, Valck. Hdt. 7, 24. vgl. διϊσθμέω: auch τί τινος, Ap. Rh. [◡-◡-]

διείρω, (εἴρω, Irreg.) aneinander reihn, zusammenknüpfen, verknüpfen, bes. λόγους, von längern, ohne Absatz fortlaufenden Redesätzen: διείρων ἀπὸ προῤῥήσεως, eine Rede anhebend, *orationem nectens*: δάκτυλοι διείροντες, neben einander hingestreckte Finger.

διειρωνόξενος, ον, (εἴρων, ξένος) Gäste od. Fremdlinge unter dem Schein der Gastfreundschaft betrügen, Ar. Fr. 621. vgl. κατειρωνεύομαι.

διεισδύνω, (εἰσδύνω, Irreg.) unter etwas durch hineingehn in etwas, τί.

διέκ, vor einem Selbstlauter διέξ, (διά, ἐκ) *durch und heraus*, Il. s. διά, A. 1. a.

διεκβαίνω, (ἐκβαίνω, Irreg.) durch etwas hindurch herausgehn.

διεκβάλλω, (ἐκβάλλω, Irreg.) durch etwas hindurch herauswerfen, mitten hindurch werfen: durch- od. übersetzen. 2) intr. hindurchgehn: dav.

διεκβολή, ἡ, das Durchwerfen, Uebersetzen: Uebergang, Durchgang.

διεκβόλιον, τό, Mittel zur Abtreibung der Leibesfrucht.

διεκδίδωμι, = διεκδίδωμι.

διεκδικέω, verstärktes ἐκδικέω.

διεκδρομή, ἡ, (διεκτρέχω) Ausfall, Ausbruch, Streifzug durch eine Gegend.

διεκδύω, (ἐκδύω, Irreg.) durch etwas hindurch herausgehn, durchschlüpfen, durchbrechen, dav.

διέκδυσις, ἡ, Ausweg, Durchweg, Durchbruch, Schlupfloch.

διεκθέω, θεύσομαι, (ἐκθέω, Irreg.) durch etwas hindurch herauslaufen.

διεκθορέω, (ἐκθορέω, Irreg.) = d. folg.

διεκθρώσκω, (ἐκθρώσκω, Irreg.) durch etwas hindurch herausspringen, τινός.

διεκλάμπω, (ἐκλάμπω) durch etwas hervorleuchten.

διεκλύω, (ἐκλύω, Irreg.) auseinander lösen.

διεκμυζάω, (ἐκμυζάω) heraussaugen.

διεκπαίω, (ἐκπαίω, Irreg.) mit Gewalt hindurch brechen, sich durchschlagen, τοὺς πολεμίους, durch die Feinde: meist im med.

διεκπεραίνω, verstärktes ἐκπεραίνω.

διεκπεραιόω, verstärktes περαιόω.

διεκπεράω, άσω, (ἐκπεράω, Irreg.) hindurchgehn, hindurchdringen, durchsetzen.

διεκπερδικίζω, = ἐκπερδικίζω.

διεκπίπτω, (ἐκπίπτω, Irreg.) mitten durchfallen, entkommen, = διεκπαίω.

διεκπλέω, πλεύσομαι, (ἐκπλέω, Irreg.) mitten hindurch segeln, τὸν Εὔριπον, durch den Euripos: bes. von einem Manöver im Seetreffen, wenn einzelne Schnellsegler plötzlich die Schlachtlinien der feindlichen Schiffe durchbrachen, diesen im schnellen Vorübersegeln soviel Schaden wie möglich zufügten, und dann zu den ihrigen zurückkehrten: das Manöver selbst hiess

διέκπλους, Schweigh. Hdt. 6, 12. Thuc. 1, 49. Xen. Hell. 1, 6, 22.
διέκπλοος, ὁ, zsgz. διέκπλους, Durchfahrt, Ort dazu, Hdt. 7, 36. 2) ein Seemanöver, s. das vorherg.
διεκπλώω, Ion. st. διεκπλέω.
διεκπνέω, πνεύσω, (ἐκπνέω, Irreg.) heraus athmen, aushauchen, ausdünsten, dav.
διεκπνοή, ἡ, das Herausathmen, Aushauchen, Ausdünsten, Durchblasen.
διεκπορεύομαι, verstärktes ἐκπορεύομαι.
διέκπτωσις, ἡ, (διεκπίπτω) der Ausfall, das Durchbrechen, Durchkommen, Entkommen.
διεκρέω, ῥεύσομαι, (ἐκρέω, Irreg.) durch und heraus fliessen, dav.
διέκροος, ὁ, zsgz. διέκρους, das Durch- und Herausfliessen.
διέκτασις, ἡ, (ἐκτείνω) das Durchhinstrecken.
διεκτέλλω, (τέλλω) durchwachsen.
διεκτέμνω, verstärktes ἐκτέμνω. (Irreg.)
διεκτρέχω, (ἐκτρέχω, Irreg.) durch u. heraus laufen.
διεκφαίνομαι, verstärktes ἐκφαίνομαι. (Irreg.)
διεκφέρω, verstärktes ἐκφέρω. (Irreg.)
διεκφεύγω, verstärktes ἐκφεύγω (Irreg.)
διεκχέω, verstärktes ἐκχέω. (Irreg.)
διελασία und διέλασις, ἡ, (διελαύνω) das Durchtreiben, Durchkeilen, Durchschlagen, Durchjagen, Durchreiten, wie διϊππασία, Xen.
διελαύνω, fut. διελάσω, aor. 1. διήλασα, (ἐλαύνω, Irreg.) *durchtreiben*, durchjagen, ἵππους τάφροιο, Il. übertr. *durchjagen*, *durchstossen*, ἔγχος λαπάρης, Il. 16, 318. er jagte ihm das Schwerdt durch die Weichen. 2) intr. *durchreiten*, *durchfahren*, durchreisen, sich durchschlagen, wo man ἵππον, ὄχον u dgl. ergänzt, Xen. ἡμέρα διήλασε, der Tag brach hervor, Eur.
διελέγχω, verstärktes ἐλέγχω.
διελθεῖν, inf. aor. 2. zu διέρχομαι, poet. διελθέμεν, Hom.
διελιννύω, verstärktes ἐλιννύω.
διελίσσω, Att. —ττω, (ἑλίσσω) auseinanderwickeln, entwickeln, entfalten.
διελκόω, verstärktes ἑλκόω.
διελκυσμός, ὁ, (διελκύω) das Auseinanderziehn, Durchziehn, Wegziehn.
διελκυστίνδα, adv. mit hinzugefügtem παίζειν od παιδιά, das Zieh- od. Zerrspiel, wobey Ein Theil den andern über eine bestimmte Grenze zu ziehn sucht, *das Tauziehn* unsrer Turnplätze, auch διὰ γραμμῆς παίζειν, Plat. Theaet. p. 181. A. Poll. 9, 112. von
διελκύω, (ἑλκύω) = d. folg. [⏑-⏑-]
διέλκω, (ἕλκω) auseinanderziehn, durchziehn, fortziehn: von der Zeit, in die Länge ziehn, verzögern: διέλκειν βίον, das Leben hinschleppen: ohne βίον, überh. hinleben, Ar.
διελλαμβάνω, (ἐλλαμβάνω, Irreg) dav. λόγος διειλημμένος, verworrne Rede, Luc.
δίελος, = δείελος, ohne sichres Beysp.
δίεμαι, *sich jagen od. scheuchen lassen*, *fliehn*, ἵπποι πεδίοιο δίενται, Il 23, 475. vgl. 12, 304. (von einem nicht mehr vorkommenden δίημι, *jagen*, *hetzen*, das sich als act. in ἐνδίημι erhalten hat, verw. mit δίω und διώκω) [⏑⏑-]
διεμβάλλω, (ἐμβάλλω, Irreg.) durch etwas hinein werfen, stecken, legen.
διεμμένω, verstärktes ἐμμένω. (Irreg.)
διεμπίμπλημι, verstärktes ἐμπίμπλημι. (Irreg.)
διεμπίπτω, verstärktes ἐμπίπτω. (Irreg.)
διεμπολάω, (ἐμπολάω) verkaufen, verhandeln, bes. an mehrere, *divendere*.
διεμφαίνω, (ἐμφαίνω, Irreg.) hindurch zeigen, sehn lassen.
διενεργέω, verstärktes ἐνεργέω.
διενθυμέομαι, verstärktes ἐνθυμέομαι.
διενιαυτίζω, (ἐνιαυτίζω) ein Jahr durchleben, Hdt.
διενίσταμαι, = ἐνίσταμαι, m. d. Nebenbegriff: untereinander, einer dem andern.
δίενος, ον, (ἔνος) zweyjährig, *biennis*.
διενοχλέω, = ἐνοχλέω, c. dat.
δίενται, 3 pl. v. δίεμαι, Il. [⏑--]
διεντέρευμα, τό, (ἔντερον) Durchschauung der Eingeweide od. des Innern, kom. Wort b. Ar. Nub. 167. wie wenn man Darmsichtigkeit statt Scharfsichtigkeit sagte.
διέξ, s. διέκ.
διεξάγω, (ἐξάγω, Irreg.) durch etwas hinaus führen, zu Ende führen, endigen: durchleben: leiten, lenken, regieren: dav.
διεξαγωγή, ἡ, das Durchführen, Beendigen, Vollenden, Vollendung
διεξαιρέω, verstärktes ἐξαιρέω. (Irreg.)
διεξαΐσσω, (ἐξαΐσσω) schnell hindurch fahren, zsgz. διεξᾴσσω, Att. —ττω.
διεξαιμίζω, verstärktes ἐξαιμίζω.
διέξειμι, (ἔξειμι) durch etwas hinausgehn, c. *dat.* Il. 6, 393. 2) trans. etwas in Rede od. Schrift vollständig durchgehn, abhandeln, erzählen, weitläuftig vortragen: durchlaufen, durchmachen, versuchen, ein Geschäft durchführen und vollenden, vgl δίειμι u. διέρχομαι.
διεξείργω, (ἐξείργω) dazwischen od. durch einen andern absondern, trennen, abhalten, ausschliessen.
διεξέλασις, ἡ, das Aus- und Hindurchfahren, Durchbrechen, Davonrennen, von
διεξελαύνω, άσω, (ἐξελαύνω, Irreg.) hindurchtreiben: meist intr. hindurch reiten, fahren, marschiren, wo ἵππον, ὄχον, στρατόν ergänzt wird.
διεξελέγχω, verstärktes ἐξελέγχω
διεξέλευσις, ἡ, (διεξέρχομαι) = διέξοδος.
διεξελίσσω, (ἐξελίσσω) auseinander wickeln, Hdt.
διεξεργάζομαι, (ἐξεργάζομαι) ausrichten, anrichten. 2) zu Grunde richten.
διεξερέομαι, (ἐρέομαι) genau ausfragen, ausforschen, τινά τι, Il. 10, 432
διεξερευνάω, ήσω, (ἐξερευνάω) ausforschen, ausspüren, ausspähen, dav.
διεξερευνητής, ὁ, Ausforscher, Erspäher.
διεξέρπω, (ἐξέρπω) dazwischen heraus kriechen od. schleichen: auch διεξερπύζω.
διεξέρχομαι, ελεύσομαι, (ἐξέρχομαι, Irreg.) = διέξειμι.
διεξετάζω, verstärktes ἐξετάζω.
διεξηγέομαι, verstärktes ἐξηγέομαι.
διεξίημι, verstärktes ἐξίημι.
διεξικνέομαι, verstärktes ἐξικνέομαι. (Irreg.)
διεξιππάζομαι und διεξιππεύομαι, (ἐξιππάζομαι) hindurchreiten.
διεξοδεύω, (ἐξοδεύω) durch und herausgehn, vorbey und herausgehn.
διεξοδικός, ή, όν, zum Aus- od. Durchgang gehörig. 2) ausführlich, weitläuftig, von

διέξοδος, ἡ, (ἔξοδος) Durchweg, Durchgang, Ausweg, Ausgang, λόγου, Fortgang, Verfolg einer Rede. 2) Vollendung eines Gegenstandes durch eine Folge von Veränderungen. 3) jede vollständige od. weitläuftige Entwicklung, Abhandlung, Rede: auch von taktischen Evolutionen: κατὰ διέξοδον, ausführlich.
διεξουρέω, verstärktes ἐξουρέω.
διεξυφαίνω, (ἐξυφαίνω) ganz fertig weben.
διεορτάζω, (ἑορτάζω) durchfeyern, zu Ende feyern.
διεπέφραδε, Ep. aor. zu διαφράζω, Hom.
διεπιφώσκω, verstärktes ἐπιφώσκω.
διέπραθον, διεπράθόμην, aor. act. und med. zu διαπέρθω, Hom.
διέπτατο, 3 sing. aor. zu διαπέταμαι, Hom.
διέπω, ψω, (ἕπω, Irreg.) ein Geschäft besorgen, ins Werk richten, verwalten, Hom. dah. anordnen, in Zucht und Ordnung halten, befehligen, beherrschen, στρατόν, Il. 2, 207. ἀνέρας σκηπανίῳ, die Männer mit dem Stabe zu Paaren treiben, verjagen, Il. 24, 247.
διέραμα, τό, Trichter, von ἐράω, giessen.
διεργάζομαι, (ἐργάζομαι) durcharbeiten, ausarbeiten, fertigen, vollenden, vollbringen. 2) umbringen, tödten, *conficere*.
διέργω, ältere Form v. διείργω, H.
διερεθίζω, verstärktes ἐρεθίζω, dav.
διερέθισμα, τό, heftige Reizung.
διερείδω, σω, (ἐρείδω) hindurch od. zwischen stossen, stützen, stämmen, steifen. Med. sich stützen, sich anlehnen: περί τινος, sich um eine Sache gegen einander stämmen, d. i. darum kämpfen.
διερέσσω, fut. διερέσω, aor. διήρεσα, poet. διήρεσσα, (ἐρέσσω) durchrudern, hin und her rudern, Od. 12, 444. 14, 351. überh. mit Macht hin u. her bewegen, schwenken, schwingen.
διερευνάω, ήσω, (ἐρευνάω) durchspüren, durchsuchen, durchforschen: unter sich gegenseitig nachforschen, dav.
διερευνητής, ὁ, Durchspürer, Späher.
διερίζω, (ἐρίζω) mit einem wettstreiten, unter einander streiten.
διερμηνεύω, (ἑρμηνεύω) etwas in Worten ausdrükken, auslegen, ausdeuten, dav.
διερμήνευσις, ἡ, Auslegung.
διερμηνευτής, ὁ, Ausleger, Dolmetscher.
διέρομαι, (ἔρομαι, Irreg.) durchfragen.
διερός, ά, όν, *feucht*, *benetzt*, frisch, saftig: von Pflanzen auf Menschen und Thiere übertr. *bey frischen Kräften*, stark, munter, διερῷ ποδί, mit frischem, raschen Fuss, d. i. schnellfüssig, *liquido pede*, Od. 9, 43. διερὸς βροτός, ein lebender Sterblicher, ein solcher, der in aller Lebenskraft vorhanden ist, nicht bloss als lebend gedacht wird, Od. 6, 201. doch lesen hier andre auch δυερός. Nach Hom. herrschte der Begriff des *Nassen*, *Wässerigen*, *Flüssigen* vor: διεροί heissen auch die Vögel bey Ar. Nub. 336. weil sie in den Lüften *schwimmen*, als ἀερονηχεῖς, ihre Gesänge aber Av. 212. διερά, weil dort thränenfeuchte Klagegesänge gemeint sind. (von διαίνω, nicht von διίημι.)
διέρπω, ψω, (ἕρπω) durchkriechen, durchschleichen: auch διερπύζω.
διεῤῥιμμένως, adv. part. perf. pass. von διαῤῥίπτω, hingeworfen, zerstreut, nachlässig.

διέρυθρος, ον, (ἐρυθρός) roth untermischt.
διερύκω, ξω, (ἐρύκω, Irreg.) auseinander halten, auseinander bringen, bes. ein Paar Streitende. [⏑⏑‒‒]
διέρχομαι, fut. διελεύσομαι, aor. διῆλθον, (ἔρχομαι, Irreg.) durchgehn, durchdringen, hindurch fahren, τινός, Il. 20, 100. 263. häufiger c. acc. πᾶν διέρχεται, er durchwandelt, durchschreitet die Heerde, Il. 3, 198. ἄστυ διερχόμενος, durch die Stadt hindurchgehend, Il. 6, 392. 2) vorübergehn, vorbeygehn. 3) übertr. in Gedanken, mit Worten, in Rede od. Erzählung durchgehn, dah. besprechen, erzählen, verhandeln, durchdenken, überlegen: διῆλθέ με, es ging mir durch den Sinn, Eur.
διερῶ, fut. und διείρηκα, perf. zu διεῖπον, διείρηκεν ὁ νόμος, das Gesetz bestimmt ausdrücklich, Wolf Lept. p. 246.
διερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) durchfragen, ausfragen.
δίεσθαι, inf. pass. v. δίεμαι, Il. häufiger in act. Bdtg zu δίω, Hom. [⏑‒‒]
διεσθίω, (ἐσθίω, Irreg.) durchfressen, zerfressen, zernagen, verzehren: aor. διέφαγον.
διεσιαῖος, α, ον, (δίεσις, 3.) aus Vierteltönen bestehend.
δίεσις, ἡ, (διίημι) das Durchlassen, bes. einer Flüssigkeit. 2) das Zerlassen, Auflösen, Erweichen, Anfeuchten. 3) in der alten Musik ein Viertelton, dah. jede geringe Veränderung des Tons, Schaef. Dion. comp. p. 130.
διεσκεμμένως, adv. part. perf. pass. von διασκέπτομαι, vorsichtig.
διεσπασμένως, adv. part. perf. pass. von διασπάω, zerrissen, zerstreut.
διεσπουδασμένως, adv. part. perf. pass. von διασπουδάζω, sorgfältig, fleissig.
διέσσυτο, 3 sing. aor. syncop. zu διασεύω, Hom.
διεστραμμένως, adv. part. perf. pass. von διαστρέφω, verdreht, verkehrt.
διεσφαλμένως, adv. part. perf. pass. von διασφάλλω, zerrüttet, verderbt, fehlerhaft.
διετηρίς, ίδος, ἡ, Zeit von zwey Jahren, von
διετής, ές, (ἔτος) von zwey Jahren, zweyjährig. 2) (διετίζω) über Ein Jahr hinausdauernd, fortdauernd, *perennis*: in der ersten Bdtg betonten einige Gramm. διέτης.
διετήσιος, ον, das Jahr durch dauernd.
διετία, ἡ, = διετηρίς, N. T.
διετίζω, (ἔτος) durch ein Jahr hindurch ins folgende hinein dauern, mehrere Jahre dauern: bes. durchwintern, *perennare*.
διέτμαγεν, 3 pl. aor. pass. v. διατμήγω, διατέμνω, st. διετμάγησαν, Il. διέτμαγον, 1 sing. aor. act., Od.
διευθετέω, verstärktes εὐθετέω, gut stellen, setzen, ordnen, verwalten, dav.
διευθέτησις, ἡ, gute Anordnung.
διευθυμέω, verstärktes εὐθυμέω.
διευθυντήρ und διευθύντης, ὁ, (διευθύνω) Lenker, Ordner.
διευθυντήριος, ον, zum Richten od. Lenken geschickt.
διευθύνω, (εὐθύνω) richten, lenken, ordnen.
διευκρινέω, verstärktes εὐκρινέω, genau scheiden, unterscheiden, ordnen, dav.
διευκρίνησις, ἡ, Entscheidung, Unterscheidung, Untersuchung. [⏑‒‒‒⏑]

διευλαβέομαι, (εὐλαβέομαι) sich sehr in Acht nehmen, sich unter einander beobachten, sich vor einander scheuen.
διευνάζω, (εὐνάζω) in Schlaf od. Ruhe bringen.
διευπραγέω, (εὐπραγέω) durchaus glücklich seyn in seinen Unternehmungen.
διευρῑπίζω, (εὔριπος) sich wie die Strömung im Euripos nach gewissen Gesetzen in entgegenstehenden Richtungen hin und her bewegen, Arist.
διευρύνω, (εὐρύνω) auseinander weiten, erweitern.
διευστοχέω, (εὐστοχέω) durchaus das Ziel treffen, nie irren.
διευσχημονέω, (εὐσχημονέω) Anstand und Würde durchaus behaupten.
διευτελίζω, (εὐτελίζω) durchaus verachten.
διευτονέω, (εὐτονέω) seine Kraft durchaus bis zu Ende behalten.
διευτυχέω, (εὐτυχέω) durchaus, immerfort glücklich seyn.
δίεφθος, ον, (ἕψω) durchkocht, gar gekocht.
διεφίημι, (ἐφίημι) durch etwas hindurch senden, βέλος, einen Pfeil hindurch schiessen.
διεχής, ές, (διέχω) auseinander gehalten, getrennt, zerstreut, Gegens. συνεχής.
διεχθρεύω, verstärktes ἐχθρεύω, durchaus feindlich gegen jemand gesinnt seyn, τινί.
διέχω, διέξω, (ἔχω, Irreg.) *hindurch dringen*, hindurch fahren und am entgegengesetzten Ende wieder hervorragen, ὀϊστὸς ἀντικρὺ διέσχε, Il. 5, 100. vgl. 11, 253. 20, 416. ebenso δι᾽ ὤμου ἔγχος ἔσχεν, Il. 13, 520. hiebey zum Grunde liegt die in Prosa häufige Bdtg *auseinanderhalten, trennen, distinere*, dah. 2) intr. auseinander stehn, getrennt seyn, entfernt seyn, sich erstrecken.
διεψευσμένως, adv. part. perf. pass. von διαψεύδομαι, lügenhafterweise.
διέψω, (ἕψω, Irreg.) durchkochen, gar kochen.
δίζημαι, *aufsuchen*, zwischen mehrern heraussuchen, Hom. *sich etwas zu verschaffen suchen*, sich um etwas bemühn, danach verlangen, ἄλλους, Gefährten zur Hülfe suchen, Od. 16, 239. ἕκαστος μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος, werbe jeder mit Brautgaben sich bemühend, Od. 16, 391. νόστον ἑταίροισιν διζήμενος ἠδ᾽ ἐμοὶ αὐτῷ, den Gefährten und mir glückliche Heimkehr zu verschaffen strebend, Od. 23, 253. vgl. 1, 261. 11, 100. *erforschen*, erfragen, untersuchen, beurtheilen, Hdt. 7, 103. 142. vgl. δίζω, διφάω. (das Wort ist Ionisch, eins der wenigen von μι, die das η in der pass. Form beybehalten.) dav.
διζήμων, ον, suchend, aufsuchend.
δίζησις, ἡ, das Suchen: die Untersuchung.
διζυγία, ἡ, ein Zweygespann, zwey zusammengespannte Zug- od. Lastthiere, von
δίζυγος, ον, (ζεύγνυμι, ζυγόν) zweyspännig, paarweis, zu zweyen, doppelt.
δίζυξ, υγος, = d. vorherg. Il. 5, 195. 10, 473.
δίζω, *ungewiss seyn, zweifelhaft seyn*, δίζε, ἠὲ μάχοιτο, ἢ ὁμοκλήσειε, Il. 16, 713. verw. mit δίζημαι, wie die Begriffe suchen und zweifeln.
δίζωιος, ον, (ζωή) = ἀμφίβιος, beydlebig. 2) doppellebig, zweylebig.
διηβολία, ἡ, Ion. st. διαβολία.
διήγαγον, aor. 2. zu διάγω, Od.
διηγέομαι, (ἡγέομαι) auseinander setzen, erzählen, vortragen, erklären, dav.
διήγημα, τό, Erzählung, Geschichte: Erklärung. Adj. διηγηματικός, ή, όν.
διηγημάτιον, τό, Dim. von διήγημα.
διήγησις, ἡ, das Erzählen, die Erzählung.
διηέριος, α, ον, auch zweyer End. Ion. st. διαέριος.
διηθέω, (ἠθέω) durchseihen, durchschlagen, durch ein Seihtuch gehn lassen, überh. durch kleine Oeffnungen durchlassen, *percolare*, οἶνον διηθεῖν τινι, Wein eintröpfeln. 2) intr. durchsickern, durchsintern, Hdt. dav.
διήθησις, ἡ, das Durchseihen, Durchschlagen.
διηκόσιοι, αι, α, Ion. st. διακόσιοι, 200, Il.
διηκρῑβωμένως, adv. part. perf. pass. von διακριβόω, sehr genau.
διήκω, ξω, (ἥκω) hindurch gehn, durchgehn, durchwandern, durchdringen, sich hindurch erstrecken od. verbreiten, m. d. acc., seltner m. d. gen. Valck. Phoen. 1099.
διήλασε, 3 sing. aor. 1. zu διελαύνω, Il.
διῆλθε, 3 sing. aor. 2. zu διέρχομαι, Hom.
διηλιόω, (ἡλιόω) durchsonnen, durch Sonnenhitze verbrennen.
διηλιφής, ές, (ἀλείφω) durchsalbt.
διηλόω, (ἡλόω) durchnageln, festnageln.
δίηλυσις, ἡ, (διέρχομαι) Durchgang, Ausgang.
διημερεύω, (ἡμερεύω) durchtagen, den ganzen Tag zubringen.
διημερόω, (ἡμερόω) ganz sanft, zahm, weich, mürbe machen.
δίημι, zsgz. st. διΐημι, (ἵημι) auseinander lassen, zerlassen, bes. in Feuchtigkeit zerlassen, zerschmelzen, auflösen, aufweichen, *diluere*, dav. part. διείς, pass. διέμενος, aor. διεθείς, aor. med. διειμένος: auch διέμενος ὄξει, act. in Essig auflösend, Ar. Plut. 720. (die Abltg von διεύω, διαίνω, ist falsch.)
(**δίημι**) ungebr. Thema von δίεμαι, w. m. s.
διηνεκής, ές, (ἠνεκής, διήνεγκα, διαφέρω) von stätiger, ununterbrochner Oberfläche, ununterbrochen fortlaufend, zusammenhängend, *continuus*, dah. lang, breit, weit, sowohl vom Raum als von der Zeit. Das adj. braucht Hom. stets vom Körpern, den langen Wurzeln der Eichen, Il. 12, 134. ununterbrochen fortlaufenden Goldstreifen, Il. 12, 297. sich weit hin ziehenden Wegen und Saatfurchen, Od. 13, 195. 18, 375. dem ganzen Rückenstück eines Ochsen, Il. 7, 321. Od. 14, 437. Das adv. διηνεκέως kommt in der Od., aber nur bey ἀγορεύειν vor, der Länge und Breite nach erzählen, ausführlich von Anfang bis zu Ende, im Zusammenhang fort, 7, 241. 12, 56. aber 4, 836. grad heraus, bestimmt. Die Att. sagten auch διανεκής, Heind. Plat. Hipp. maj. p. 301. B.
διήνεμος, ον, (ἄνεμος) dem Wind ausgesetzt, luftig.
διηπειρόω, (ἠπειρόω) ganz zu festem Lande machen.
διήρεσα, aor. 1. zu διερέσσω, Od.
διῃρημένως, adv. part. perf. pass. von διαιρέω, getheilt, besonders.
διήρης, ες, (δίς, ἄρω) *zweyfach verbunden*, zweyfach zusammengefügt, διῆρες μελάθρων, zweyte Verbindung der Geschosse, d. i. Obergeschoss, sonst ὑπερῷον, Eur. bes. von Schiffen, *mit zwey*

Reihen Ruderbänke über einander, vgl. τριήρης. (nicht von ἐρέσσω)
διῆται, conj. med. v. δίω, Il. [υ--]
διηκριβημένως, adv. part. perf. pass. von διακριβόω, sorgfältig, genau.
διηχέω, (ἠχέω) hindurch ertönen lassen, einen Schall fortpflanzen, ein Gerücht weiter verbreiten.
διηχή, ἡ, das Durchdringen des Schalles.
διηχής, ές, durchschallend, den Schall durchlassend od. fortpflanzend.
διθάλασσος, ον, Att. —ττος, (θάλασσα) *bimaris*; zwischen zwey Meeren.
δίθηκτος, ον, (θήγω) zweyschneidig.
δίθρονος, ον, (θρόνος) doppelthronend, δίθρονον κράτος Ἑλλάδος, Hellas zweythronige Macht, die königlichen Brüder Agamemnon und Menelaos, Aesch.
δίθροος, ον, (θρόος) doppeltönend.
δίθυμος, ον, (θυμός) *discors*, uneinig, LXX.
Διθυραμβέω, einen Dithyrambos singen.
Διθυραμβικός, ή, όν, dithyrambisch.
Διθυραμβογενής, ὁ, Beyn. des Bacchus, s. Διθύραμβος, 2.
Διθυραμβογραφέω, Dithyramben schreiben.
Διθυραμβοδιδάσκαλος, ὁ, (διδάσκω, 2.) der Dithyrambendichter, der seine Chöre zu öffentl. Aufführung einlehrt.
Διθυραμβοποιέω, Dithyramben dichten, dav.
Διθυραμβοποιΐα, ἡ, das Dithyrambendichten.
Διθυραμβοποιός, ὁ, Dithyrambendichter.
Διθύραμβος, ὁ, *der Dithyrambos*, eine bes. in Athen ausgebildete Gattung der lyrischen Poesie im höchsten u. kühnsten Stil, der aber bald in Schwulst und Unnatur entartete: anfänglich war Bacchus einziger Gegenstand des Dithyrambos, dann auch andre Götter, er ward von Chören gesungen, erst antistrophisch, dann monostrophisch, immer in Phrygischer Weise: Arion von Methymnae, 624 vor Chr., wird als Erfinder genannt, Roman. de Timkowsky comm. de Dithyrambis, 1806. auch in Act. semin. philol. Lips. 1. p. 204. fg. 2) Beyname des Bacchus b. Eur. der von seiner Doppelgeburt ausgegangen seyn, und dem Gedicht den Namen gegeben haben soll: eine aus prosod. Gründen zw. Abltg. [die erste Sylbe stets lang, --υ-υ, Br. Ar. Nub. 984. Pors. Eur. Or. 5.]
Διθυραμβοχώνα Μοῦσα, ἡ, (χώνη) die Dithyramben schmiedende Muse, Theodorid. ep. 8.
Διθυραμβώδης, ες, Dithyrambenartig: schwülstig, bombastisch, hochtrabend.
δίθυρος, ον, (θύρα) mit zwey Thüren od. Thürflügeln: auch = δίπτυχος. [υυυ]
δίθυρσος, ον, (θύρσος) mit zwey Thyrsosstäben: τὸ δίθυρσον, ein Doppelthyrsos.
Διΐ, dat. zu Ζεύς, Hom. [υυ] auch zsgz. Διί, Boeckh Pind. Ol. 13, 102. [-]
δίϊαμβος, ὁ, (ἴαμβος) Doppeliambus, υ-υ-.
διϊαύω, (ἰαύω) durchschlafen, fortschlafen.
δίϊδρος, ον, (ἰδρώς) durchschwitzend, durchgeschwitzt: überh. durchnässt.
διϊδρόω, (ἱδρόω, Irreg.) durchschwitzen, ausschwitzen.
διΐημι, zsgz. δίημι. (ἵημι) durchschicken, hinüber od. vorüber schicken, durch- od. vorbeylassen, entlassen, auseinanderlassen, ausbreiten, zerlassen, erweichen, zerschmelzen, s. δίημι.
διϊθύνω, (ἰθύνω) hindurchrichten, lenken, leiten, regieren, wie διευθύνω. [υ---] dav.
διϊθυντήρ u. διϊθύντης, ὁ, = διευθυντήρ. [υ---]
διϊκμάζω, (ἰκμάζω) durchfeuchten.
διϊκνέομαι, fut. διΐξομαι, aor. διϊκόμην, (ἱκνέομαι, Irreg.) *durchgehn*, auch in Rede od. Schrift, verhandeln, *erzählen*: Homer hat es nur in dieser übertr. Bdtg, Il. 9, 61. 19, 186. in der Od. kommt es nicht vor: *hindurchdringen*, irgendwohin gelangen: von der Zeit, vorbeygehn, verfliessen: dav.
διϊκτικός, ή, όν, durchdringlich.
Δΐος, ον, (Διός) vom Zeus. [υυυ]
Διϊπετής, ές, (Ζεύς, Διός, πίπτω) *vom Zeus*, d. i. *vom Himmel gefallen*: bey Homer stets Beywort von Strömen, des Aegyptos, (Nil) Spercheios u. a. die vom Regen entstehn od. durch Regen anschwellen: bey Spätern eigentl. z. B. ἄγαλμα, ein vom Himmel gefallnes Wunderbild: aber ἀὴρ Διϊπετής b. Eur. schlechtweg für δῖος, der göttliche, heilige Aether, wie ἱερός. [υ-υ-]
Διϊπέτης, ες, (πέτομαι) den Himmel durchfliegend, οἰωνοί, h. Hom. Ven. 4. vgl. ἀεροπέτης. [υ-υ-]
Διϊπόλια, τά, uraltes Fest des Zeus Polieus in Athen, zsgz. Δίπόλια, auch Διϊπολιεῖα, dav.
Διϊπολιώδης, ες, zsgz. Διπολιώδης, altfränkisch, altväterisch, wie an den Dipolien, die wahrsch. mit vielen veralteten Gebräuchen gefeyert wurden, Ar.
διϊππασία, ἡ, das Hindurchreiten.
διϊππεύω, (ἱππεύω) hindurch, drüberweg reiten.
διΐπταμαι, (ἵπταμαι, Irreg.) = διαπέτομαι.
διϊσθμέω, (ἰσθμός) Schiffe über eine Landenge, bes. über die Korinthische, hinüberziehn, auch διϊσθμίζω, vgl. διειρύω und δίολκος.
διϊστάνω, = διΐστημι, zw.
διϊστέος, α, ον, adj. verb. zu διεῖδον.
διΐστημι, διαστήσω, (ἵστημι) auseinanderstellen, trennen: übertr. veruneinigen. 2) in den intr. Temp. (die trans. braucht Hom. nicht.) auseinander stehn, auseinander treten, sich trennen, sodass ein Zwischenraum entsteht, Il. meist im aor. 2. act, Einmal im imperf. med. θάλασσα διΐστατο, das Meer gab freye Bahn, wich vor seinem Gebieter auseinander, Il. 13, 29. übertr. sich im Zank trennen, διαστήτην ἐρίσαντε, Il. 1, 6. Auch das perf. διέστακα und der aor. med. sind zuw. activ gebr.
διϊστορέω, (ἱστορέω) durcherzählen.
διϊσχάνω, poet. st. διέχω.
διϊσχναίνω, verstärktes ἰσχναίνω.
διϊσχυρίζομαι, (ἰσχυρίζομαι) sich auf etwas stützen, τινί. 2) steif und fest behaupten, versichern, πρός τινα: auch διϊσχυρισιέω.
διΐσχω, (ἴσχω) = διέχω.
διϊχνεύω, (ἰχνεύω) durchspüren, aufspüren: seltner διϊχνέω.
δικάζω, fut. δικάσω, Ion. und Att. δικῶ, (δίκη) *richten*, Recht sprechen, vom Richter, Hom. ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε, sprecht beyden Parteyen gleiches Recht, Il. 23, 574. ebenso Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, ὡς ἐπιεικές, er entscheide über Troer und Danaer nach Bil-

ligkeit, Il. 8, 431. überh. entscheiden, beschliessen, einen entscheidenden Ausspruch thun, Od. 11, 547. vom entscheidenden Götterwillen, Il. 1, 542. Diese Bdtg, *richten*, blieb für das Act. auch in Prosa herrschend: vollständiger δίκην ἄδικον δικάζειν, einen ungerechten Richterspruch fällen, Hdt. 5, 25. bey Spätern auch = καταδικάζω, *verurtheilen*, verdammen, Dio Cass. Hom. aber braucht das Act. zuweilen in der Bdtg des Med. *rechten*, seine eigne Sache vor Gericht führen, αὐτὸς δικάσω, ich werde meine Sache selbst zur Entscheidung vorlegen, Il. 23, 579. obgleich hier auch die Erkl. des Eust. ich werde selbst einen Ausspruch thun, ohne den des Richters abzuwarten, ich werde ein vorläufiges Erkenntniss fällen, sich vertheidigen lässt: dagegen Il. 18, 506. ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον, ohne Zweifel von den Streitenden, sie trugen den Richtern einer um den andern ihre Sache vor. Dafür gebräuchlicher war das Med. δικάζομαι, *rechten*, vor Gericht streiten, seine Sache vor Gericht führen, vor Gericht reden, von den streitenden Parteien, Od. 11, 545. 12, 440. überh. sich vor Gericht stellen, um seine Sache zu führen, sein Urtheil zu empfangen, sich Recht sprechen zu lassen, Hdt. 1, 96. ἀλλήλοις, mit einander rechten, streiten, hadern, processiren. Pass. vor Gericht gefodert werden, verklagt werden, Xen.

δικαία, ἡ, poet. st. δίκη, wie Σεληναίη st. Σελήνη u. a. Pind.

δικαιοδοσία, ἡ, (δόσις) Ertheilung des Rechts, Rechtsprechung, Rechtsverwaltung, Rechtspflege, Richteramt. 2) = ἡ ἀπὸ συμβόλων κοινωνία, s. σύμβολον, 3.

δικαιοδοτέω, Recht ertheilen, Recht sprechen, von

δικαιοδότης, ὁ, (δότης) Rechtertheiler, Richter.

δικαιολογέω, (λέγω) seine Rechte, Gerechtsame od. Rechtsgründe dem Richter vortragen, sie auseinandersetzen u. vertheidigen, ohne Casus od. m. d. dat. auch im Med. häufig, dav.

δικαιολογία, ἡ, Vortrag und Vertheidigung einer Rechtssache.

δικαιολογίζομαι, = δικαιολογέω.

δικαιολογικός, ή, όν, zum Vortrag, zur Vertheidigung einer Rechtssache gehörig, geschickt, geübt darin.

δικαιολόγος, ὁ, wer seine od. eines andern Rechtssache vorträgt, ausführt, vertheidigt.

δικαιονόμος, ον, (νέμω) Recht verwaltend.

δικαιόπολις, ὁ, ἡ, (πόλις) Gerechtigkeit in den Städten handhabend. Als Männername b. Ar.

δικαιοπραγέω, (πράσσω) gerecht handeln, πρός τινα, dav.

δικαιοπράγημα, τό, gerechte Handlung.

δικαιοπραγία, ἡ, das Rechthandeln, Rechtthun.

δίκαιος, α, ον, bey den Att. auch oft zweyer End. Reiske Lycurg. p. 135. Seidl. Eur. Tro. 972. (δίκη) *gerecht*, *Gerechtigkeit im Leben und Handeln übend*, Hom. dem derjenige der δικαιότατος ist, welcher seine Pflichten gegen Götter und Menschen am bessten inne hat, Il. 11, 832. 13, 6. 19, 181. Od. 2, 282. 3, 133. Weil diese Pflichten aber in ehrwürdigem Herkommen u. geheiligter Sitte begründet waren, nahm das Wort auch die Bdtg *wohlgesittet*, *anständig*, *nach Schick und Sitte*, an, und bezeichnete es bes. die schon gebildeteren, gesitteteren, *Gastrecht ehrenden* Menschen od. Völker im Gegens. der wilden, übermüthigen, aller Gottesfurcht entfremdeten, wie die Kyklopen, Od. 8, 575. 9, 175. 13, 201. vgl. Theogn. 308. Ebenso das adv. δικαίως μνᾶσθαι, *nach Sitte und Brauch* werben, wie sichs schickt, Od. 14, 90. In Prosa theilt das Wort sich nach Arist. Nicom. 5, 2. in zwey Hauptbedeutungen: 1) *gleich*, *gleichmässig*, *eben*, wie ἴσος, ganz physisch bey Solon vom glatten, wellenlosen Meer: ebenso ἅρμα οὐ δίκαιον, ein nicht gleichgehender Wagen, ἀδίκοιν ἵπποιν συνεζευγμένοιν, wegen vorgespannter ungleichgehender Pferde, Xen. Cyr. 2, 2, 26. Bey Zahlbestimmungen *grade*, *just*, *genau zutreffend*, αἱ ἑκατὸν ὀργυιαὶ δίκαιαι, grade 100 Klafter, Hdt. 2, 149. Von Körpern *gleichmässig*, *verhältnissmässig*, z. B. σῶμα, ein Leib, der auf beyden Seiten gleich ist, ἀντιῤῥοπή, ein gleichmässiges Gegengewicht. (wahrsch. ist diese physische Bdtg die ältere, und Arist. Ablg. von δίχα, διχάζω, *in zwey Theile gleich vertheilt*, sehr annehmlich: hieraus ergiebt sich auch am natürlichsten die folg. moralische Bdtg.) 2) *rechtlich*, *gesetzlich*, wie ἴσος, rechtmässig, gesetzmässig, billig, τὸ δίκαιον ἑκάστῳ, jedem, was ihm gerecht ist, was ihm gebührt, jedem das seine; dah. τὰ δίκαια, *die Gerechtsame*, *die Rechtsgründe*, alles Gebührende, Lohn, Sold, τὰ δίκαια τοῖς στρατιώταις ποιεῖν, Xen. τὰ δίκαια τάττειν, προστάττειν τινί, *jura reddere*, gebieten, befehlen: τὰ δίκαια πράττεσθαί τινα, einen zu gebührender Strafe ziehn, ihm anthun was Rechtens ist: gegenseitige feststehende Verhältnisse od. Verpflichtungen. Ueberh. wie *justus*, alles das, *was so ist*, *wie es seyn soll*, z. B. συγγραφεύς, ein rechter, achter Schriftsteller, κτίστης, der rechte, wahre, eigentliche Gründer, δικαίως ἐμός, wirklich und in Wahrheit mein eigen, Soph. Aj. 547. ἵππον δίκαιον ποιεῖσθαί τινι, jemandem ein Pferd gerecht machen, so dass ers brauchen kann, Xen. mem. 4, 4, 5. zw. vgl. Xen. cyn. 7, 4. — Bes. zu bemerken ist die Fügung δίκαιός εἰμι m. d. inf. *berechtigt*, *befugt*, *verpflichtet* od. *verbunden* seyn, *verdienen*, *würdig* seyn, δίκαιοί ἐστε ἰέναι, ihr seyd *verpflichtet* herbeyzukommen, Wess. Hdt. 9, 60. vgl. 8, 137. δίκαιοί εἰσι ἀπιστότατοι εἶναι, sie sind *berechtigt* mistrauisch zu seyn, Thuc. 4, 17. δίκαιός ἐστ' ἀπολωλέναι, er ist *werth* umzukommen, Dem. Phil. 2. p. 74. extr. Br. Ar. Nub. 1031. nach unserm Sprachgebrauch würde δίκαιόν ἐστι stehn, was aber auch nicht ungriechisch ist. — Den irreg. Comp. δικαιέστερος brauchte Philem.

δικαιοσύνη, ἡ, Gerechtigkeit, Gesetzmässigkeit, a) als Eigenschaft des gerechten Mannes, δίκαιος. b) als Handlungsweise desselben, Ausübung des Rechts, δίκη.

δικαιόσυνος, ὁ, Beyname des Zeus als Beschützers der Gerechtigkeit.

δικαιότης, ἡ, = δικαιοσύνη.

δικαιόω, eigentl. gerecht machen, dah. *als recht od. billig erachten*, recht od. billig halten, als

Recht erkennen und festsetzen, wünschen, wie *ἀξιόω*, c. inf. Hdt. 1, 89. Valck. Call. p. 133. f. 2) *richten*, strafen, züchtigen, verurtheilen, Hdt. 3, 29. Ruhnk. Tim. p. 85. rächen: dav.

δικαίωμα, τό, das Recht- od. Gerechtgemachte, Gerichtete: Rechtsspruch, gerichtliche Strafe, Rache: gerechte Handlung, Recht und Gesetz, Rechtsgrund, Grund überh.

δικαίωσις, ἡ, das Gerechtmachen: gerichtl. Vertheidigung, Verdammung, Bestrafung. 2) gerechte Foderung: überh. Foderung, Verlangen, Anspruch.

δικαιωτήριον, τό, wie *κολαστήριον*, Zuchthaus, Strafort, Plato.

δικαιωτής, ὁ, Richter, Strafer, Rächer.

δικᾶν, Ion. u. Att. inf. fut. von *δικάζω* st. *δικάσειν*, Hdt. 1, 97.

δικανικός, ή, όν, rechtskundig, in Handhabung u. Vertheidigung des Rechts geschickt, geübt. 2) zu den Rechten od. Gerichten gehörig, gerichtlich, bes. sachwalterisch: dah. übertr. weitschweifig, wortreich, durch ausführlichen Vortrag ermüdend, wie *στωμύλος* von der den Sachwaltern eignen langweiligen Redseligkeit und Förmlichkeit, Plato apol. p 32. A. Hemst. Luc. somn. 17. (als Stamm wird das ungebr. *δικανός*, Sachwalter, von Gramm. angegeben.)

δικάρηνος, ον, (*κάρηνον*) zweyköpfig, Batr.

δικαρπέω, zweymal Frucht tragen, von

δίκαρπος, ον, (*καρπός*) zweymal Frucht tragend.

δικάσιμος, ον, (*δικάζω*) zum Recht od. Gericht gehörig, gerichtlich, z. B. *ἡμέρα*, Gerichtstag, *dies fastus*. 2) bestritten, bestreitbar.

δικασπολέω, Richter seyn, Recht sprechen, und

δικασπολία, ἡ, das Richten, Rechtsprechen, von

δικασπόλος, ὁ, (*πολέω*) Rechtspfleger, Rechtsverwalter, Richter, Il. 1, 238. Od. 11, 186.

δικαστήριον, τό, Gerichtsort, Gerichtsplatz, Gerichtshof. Dim. *δικαστηρίδιον*. [◡ – – – ◡ ◡]

δικαστής, οῦ, ὁ, Richter: von *κριτής* dadurch unterschieden, dass der *δικαστής* gerichtlich nach Recht u. Gesetz entscheidet, der *κριτής* in allen übrigen Lebensverhältnissen nach Billigkeit und Menschenverstand, Wytt. ep. cr. p. 219. Auch *δικαστήρ*, fem. *δικάστρια*.

δικαστικός, ή, όν, zum Recht, Gericht od. Richter gehörig, bes. in Rechtsverwaltung u. Processführung geübt: *τὸ δικαστικόν*, der Richtersold, den jeder Ath. Bürger erhielt, wenn er sich zum Stimmen in Gericht od. Volksversammlung einfand: er betrug zwey Obole, bis Kleon ihn auf drey erhob, s. die Ausl. zu Ar. Nub. 865. Ran. 140.

δικεῖν, inf. zu *ἔδικον*, *ich warf*, einzelnstehender poet. Aorist b. Lyr. u. Trag., zu welchem, ausser aor. 1. bey Simmias *δίξε*, keine andre Temp. vorhanden sind: auch vom gebähren od. werfen der Thiere. (*δίσκος*, *δίκτυον*)

δικελλα, ἡ, zweyzinkige Hacke, *bidens*. (ungewiss ob von *δίχα* od. von *δικεῖν*.) [◡ – ◡] dav.

δικελλίτης, ὁ, wer die *δίκελλα* führt, Hacker, Graber. 2) als adj. von der Hacke.

δίκεντρος, ον, (*κέντρον*) zweystachelig.

δικέραιος, ον, (*κεραία*) zweygehörnt, zweyzackig, zweyspitzig

δικέραος, ον, (*κέρας*) mit zwey Hörnern, auch *δίκερος*, ον.

δίκερας, τό, das Doppelhorn.

δίκερως, ωτος, = *δικέραος*, h. Hom. 18, 2.

δικέφαλος, ον, (*κεφαλή*) zweyköpfig.

δίκη, ἡ, *Recht*, *Gerechtigkeit*. Sowie in der ältesten Zeit alles Recht auf Sitte und Herkommen beruhte, war auch die älteste Bdtg *Sitte*, *Gebrauch*, *Art und Weise*, *αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν*, das ist so die Art und Weise, das Geschick der Sterblichen, Od. 11, 218. ebenso *δίκη θεῶν*, *βασιλήων*, *δμώων*, *μνηστήρων*, *γερόντων*, das den Göttern, Königen u. s. w. eigenthümliche, bey ihnen gebräuchliche und herkömmliche, Od. 4, 691. 14, 59. 18, 275. 19, 43. 24, 255. auch *ἡ γὰρ δίκη, ὁππότε* —, so pflegt es zu gehn, wenn —, Od. 19, 168. Dav. hat sich in Prosa bes. der adv. Gebrauch des acc. *δίκην* c. gen., seltner *κατὰ δίκην*, erhalten, *nach Art und Weise*, *nach dem Beyspiel*, zuerst b. Pind. *τοῦ δίκην;* weswegen? Aesch. Dah. 2) *gute Sitte*, *Schicklichkeit*, *Ordnung und Recht*, *Rechtsverwaltung:* Homer braucht den sing., wo vom Recht od. Rechtsgefühl im Allgemeinen die Rede ist, z. B. *δίκην εἰπεῖν*, dem Richter sein Recht vortragen, Il. 18, 508. *δίκης ἐπιδευής*, dessen ermangelnd, was einem vom Rechtswegen gebührt, Il. 19, 180. *δίκῃ ἠμείψατο*, mit Recht antwortete er, Il. 23, 542. *Gerechtigkeit* als reiner Begriff im Gegens. der *βία*, Il. 16, 388. Od. 14, 84. und personificirt als Göttinn der Gerechtigkeit, Tochter des Zeus u. der Themis, Hes. Th. 902. bey Pind. auch *Wahrheit*. Im plur. aber braucht Homer es von der *Rechtspflege*, die in den Händen der Fürsten ruhte, z. B. *Λυκίην εἴρυτο δίκῃσί τε καὶ σθένεϊ ᾧ*, er herrschte durch Ausübung des Rechts und durch seine Kraft, Il. 16, 542. vgl. Od. 3, 244. 9, 215. 11, 570. 3) im speciellen, nachhomerischen Sinn *die Gerechtigkeit im Gericht*, das Recht, die gerechte Sache, die vor Gericht vertheidigt wird, also *der Rechtshandel*, jedoch immer von Privatklagen od Privatprocessen, im Gegens. v. *γραφή*. Insofern von Rechtswegen gegen den Einen Theil erkannt wird, *gerichtl. Strafe*, *Busse*, dah. *δίκην δίδωμί τινι*, jemandem die schuldige Strafe entrichten, *poenam dare*, dagegen *δίκην ἔχω*, ich habe meine Genugthuung, Sühnung oder Rache empfangen: *δίκην διώκω*, ich verfolge mein Recht, verklage, dagegen *δίκην φεύγω*, der Klage zu entfliehn suchen, verklagt seyn, welcher Sprachgebrauch aus der frühsten Zeit herrührt, wo jeder sich selbst sein Recht nahm, der Beleidigte also den Beleidiger verfolgte, und dieser jenes Rache zu fliehn hatte: *δίκας δοῦναι καὶ λαβεῖν*, amtlicher Ausdruck von den Ath. Bundsgenossen, die nach Athen kommen, dort ihre Rechtshändel führen und entscheiden lassen mussten, Valck. Hdt 5, 82. [◡ –]

δικηλίκτης, **δίκηλον**, s. *δεικηλίκτης*, *δείκηλον*.

δίκηλος, ον, (*κήλη*) mit zwey Brüchen.

δίκησις, ἡ, (*δίκη*) das Richten, Strafen, Rächen, wie *ἐκδίκησις*.

δικηφόρος, ον, (*φέρω*) Recht, Strafe od. Rache bringend, richtend, strafend, rächend, *ἡμέρα*, Gerichtstag. 2) (*φέρομαι*) Recht od. Urtheil davontragend.

δικίδιον, τό, Dim. v. *δίκη*, Processchen. [◡ ◡ ◡ ◡]

δικλίς, ἰδος, ἡ, (κλίνω) zweyfach angelehnt: nur als Beyw. von Thüren, *zweyflügelig*, θύραι, πύλαι, σανίδες, Od. 2, 345. 17, 268. Il. 12, 455. bey Spätern auch δικλίδες allein Doppelthüren, Flügelthüren, Mel. 125. Die Form δίκλεις, ειδος, (κλεὶς) mit doppeltem Schloss, ist zw.
δικογραφία, ἡ, Vertheidigungs- od. Anklageschrift, gerichtlicher Aufsatz, von
δικογράφος, ὁ, (γράφω) wer für einen andern eine Vertheidigungs- od. Anklageschrift verfasst.
δικοδίφης, ου, ὁ, (διφάω) Händelsucher, Processsucher. [⏑⏑--]
δίκοκκος, ον, (κόκκος) mit zwey Kernen.
δικολέκτης, ου, ὁ, = δικολόγος.
δικολογέω, (λέγω) rechten, für sein Recht sprechen, einen Rechtshandel führen, und
δικολογία, ἡ, das Rechten, Processführen, Vertheidigen seiner Sache, von
δικολόγος, ὁ, Gerichtsredner, Processführer, bes. wer andrer Sachen führt, Sachwalter, Anwalt.
δίκολπος, ον, mit doppeltem κόλπος.
δικομαχέω, (μάχομαι) einen Rechtsstreit führen.
δικόνδυλος, ον (κόνδυλος) zweygelenkig.
δικοῤῥάπτης, ὁ, = δικοῤῥάφος.
δικοῤῥαφέω, Processe anzetteln, und
δικοῤῥαφία, ἡ, das Processanzetteln, von
δικοῤῥάφος, ὁ, (ῥάπτω) Processanzettler.
δίκορσος, ον, (κόρση) zweyköpfig.
δικόρυμβος, ον, (κόρυμβος) zweygipflig.
δικόρυφος, ον, (κορυφή) zweygipflig.
δικότυλος, ον, (κοτύλη) zwey Mässchen fassend. 2) mit zwey Reihen Saugwarzen, wie der Meerpolyp.
δίκραιος, ον, (κεραία) zwiespaltig, dav.
δικραιότης, ἡ, Zwiespalt, Trennung.
δικραιόω, zerspalten, in zwey theilen.
δίκραιρος, ον, (κραῖρα) zweyspitzig, zweygehörnt, zweygabelig, zwiespaltig.
δίκρανος, ον, (κρᾶνον) zweyköpfig, zweyhäuptig, zweyspitzig, dah. δικράνοις ἐξωθεῖν, *furca expellere*, Luc. dav.
δικρανόω, zweyspitzig machen.
δικρατής, ές, (κράτος) doppelgewaltig, doppelmächtig, Ἀτρεῖδαι, Soph. Aj. 252. 2) doppelbeherrscht, von zweyen regiert, λόγχαι, die grossen Speere, die mit beyden Händen geschwungen wurden, Soph. Ant. 146. vgl. δίπαλτος.
δίκροος, ον, fr. Hom. 47. zsgz. δίκρους, und δικρόος, ον, zsgz. δικροῦς, = δίκραιος, δίκραιρος, δίκρανος, Schaef. mel. p. 82. Greg. p. 564. Auch verkürzt δίκρος, η, ον, Br. Ap. Rh. 4, 1613. Schaef. schol. p. XV.
δίκροσσος, ον, (κροσσός) doppeltgesäumt, doppeltgefranzt.
δίκροτος, ον, (κροτέω) zweyrudrig, mit zwey Reihn Ruderbänke übereinander, sonst διήρης.
δίκρουνος, ον, (κρουνός) mit zwey Quellen oder Brunnenröhren.
δίκταμνον, τό, δίκταμνος, ἡ, und δίκταμον, τό, das Kraut *Diptam*.
Δικτάτωρ, ὁ, Dictator. Δικτατωρία, ἡ, Dictatur. Δικτατωρεύω, Dictator seyn.
δίκτης, ὁ, = δείκτης, zw.
δικτυαγωγός, ὁ, (δίκτυον, ἄγω) Netzzieher, Fischer.
δικτυάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι) im Netz gefangen.
δικτυβολέω, Netze auswerfen, von
δικτυβόλος, ον, (βάλλω) netzauswerfend.
δικτύδιον, τό, Dim. von δίκτυον.
δικτυεύς, ὁ, Netzfischer.
Δίκτυννα od. Δίκτυννα, ἡ, Beyn. der Artemis als Jagdgöttinn, wörtl. *die Garnerinn.*
δικτυοβόλος, ον, = δικτυβόλος.
δικτυοειδής, ές, netzähnlich.
δικτυόκλωστος, ον, (κλώθω) netzgesponnen, σπεῖραι, die Windungen des gesponnenen od. gestrickten Netzes.
δίκτυον, τό, Fischernetz, Od. 22, 386. 2) Jagdnetz, Stellgarn. 3) der durchlöcherte Boden des Siebes. (wahrsch. v. δικεῖν)
δικτυοπλόκος, ον, (πλέκω) netzeflechtend.
δικτυοποιός, όν, (ποιέω) netzemachend.
δικτυουλκός, όν, (ἕλκω) netzeziehend, fischfangend.
δικτυόω, netzförmig machen, nach Gestalt eines Netzes arbeiten, *reticulare.*
δίκτυπος, ον, (κτύπος) doppeltönend.
δικτυώδης, ες, = δικτυοειδής.
δικτυωτός, ή, όν, netz- od. gitterförmig gearbeitet, vergittert, *reticulatus*, v. δικτυόω.
δίκυκλος, ον, (κύκλος) zweykreisig, zweytellerig, zweyräderig, τὸ δίκυκλον, (ἅρμα) zweyrädriger Wagen.
δίκυρτος, ον, (κυρτός) zweybucklig.
(**δίκω**) ungebr. praes. s. δικεῖν.
δίκωλος, ον, (κῶλον) zweygliedrig, zweyschenklig: von zwey Satzgliedern, rhet.
δικωπέω, (κώπη) zwey Ruder führen, mit zwey Rudern zugleich arbeiten, und
δικωπία, ἡ, das Rudern mit zwey Rudern zugleich. 2) zweyrudriger Kahn, von
δίκωπος, ον, zweyrudrig.
διλήκυθον, τό, zwey λήκυθοι.
δίλημμα, τό, (λαμβάνω) Doppelsatz, *dilemma:* in der Logik eine Schlussart, durch die der Gegner von zwey Seiten gefasst, und so zwischen zwey Sätze geklemmt wird, (διαλαμβάνεται) dass er einem von beyden nothgedrungen beytreten muss: dav.
διλήμματος, ον, aus zwey Sätzen bestehend: τὸ διλ. = δίλημμα.
διλογέω, (λέγω) zweymal sagen, wiederholen. 2) zweydeutig sprechen, dav.
διλογία, ἡ, das Zweymalsagen, Wiederholung. 2) Zweydeutigkeit, Doppelsinn.
διλόγος, ον, zweymal sprechend, wiederholend. 2) zweydeutig, zweyerley redend, trügerisch.
δίλογχος, ον, (λόγχη) mit zwey Lanzen. 2) (λαγχάνω) von doppeltem Loos od. Geschick, Aesch.
δίλοφος, ον, (λόφος) mit zwey Kämmen od. Federbüschen, zweygipflig, zweykuppig.
διλοχία, ἡ, ein doppelter λόχος.
δίμακρος, ον, (μακρός) von zwey langen Sylben.
διμάχαιρος, ον, (μάχαιρα) mit zwey Schwerdtern.
διμάχης, ου, ὁ, (μάχομαι) zweyfach kämpfend, zu Fuss und zu Pferde.
διμέδιμνον, τό, zwey μέδιμνοι.
διμερής, ές, (μέρος) zweytheilig, in zwey Theile getheilt.
διμέτρητος, ον, zwey μετρητὰς haltend.
δίμετρος, ον, (μέτρον) von zwey Maassen: bes. von Versen, die zwey Metra od. vier Füsse haben, s. διποδία.
διμέτωπος, ον, (μέτωπον) mit zwey Stirnen.

διμηνος, ον, (μήν) zweymonatlich, von zwey Monaten.

διμήτωρ, ορος, (μήτηρ) von zwey Müttern geboren, *Bacchus bimatris*, Ovid.

δίμιτος, ον, (μίτος) von doppeltem Faden, doppeltem Einschlag.

δίμιτρος, ον, (μίτρα) mit doppelter Mitra.

διμναῖος, α, ον, (μνᾶ) von zwey Minen, zwey Minen werth.

δίμνως, ὁ, ein Stück von zwey Minen, Hdt. 5, 77. Hemst. Poll. 9, 58. vgl. τρίμνως.

διμοιρία, ἡ, (μοῖρα) zwey Theile: doppelte Portion, doppelter Sold. 2) = ἡμιλοχία, halbe Cohorte: dav.

διμοιρίτης, ὁ, wer eine doppelte Portion, doppelten Sold erhält. 2) Anführer einer halben Cohorte.

δίμοιρος, ον, (μοῖρα) von zwey Theilen od. Portionen, doppelt: τὸ δίμ. = διμοιρία.

δίμορφος, ον, (μορφή) zweygestaltig.

δίμυξος, ον, (μύξα) zweydochtig.

δινάζω, = δινέω.

δίνευμα, τό, alles im Kreise Gedrehte, Umgewirbelte, Herumgetriebne, kreisförmige Umdrehung. [‑◡◡] von

δινεύω und **δινέω**, ήσω, (δίνη) im Kreise drehn, herumdrehn, herumwirbeln; im Kreise umhertreiben, beyde Formen Homerisch, σόλον δινήσας, die Wurfscheibe vor dem Wurf im Kreise wirbelnd, Il. 23, 840. ζεύγεα δινεύειν, ein Rindergespann im Kreise herumtreiben, Il. 18, 543. μοχλὸν δινεῖν, den Schaft in des Kyklopen Auge umdrehn, Od. 9, 388. 2) intr. sich im Kreise drehn u. umschwingen, bes. von Tanzenden, Il. 18, 494. 606. überh. umherschweifen, umherirren, sich umhertreiben, Il. 24, 12. Od. 19, 67. vom Flug einer Taube, Il. 23, 875. ebenso im pass. Od. 9, 153. 22. 85. Il. 17, 680. *versari*, wofür auch das med. gebraucht ward, Valck. Ad. p. 376. 3) auf der Tenne, δίνος, ausdreschen.

δίνη, ἡ, Kreis, Wirbel, bes. Wirbel od. Strudel im Wasser, Il. 2) Luftwirkel, Wirbelwind. 2) kreisförmige Bewegung. [‑‑] dav.

δινήεις, εσσα, εν, wirbelnd, kreiselnd, bes. strudelnd, b. Hom. stets als Beyw. eines Stromes, bes. des Xanthos u. Skamandros. 2) rund gedreht, gerundet.

δινηθμός, ὁ, das Kreiseln, Wirbeln, Strudeln, Umdrehn im Kreise.

δίνησις, ἡ, = d. vorherg. [‑‑◡]

δινητός, ή, όν, im Kreise gedreht, umgetrieben, umgewirbelt.

δῖνος, ὁ, wie δίνη, Kreis, Wirbel, Strudel, bes. vom kreiselnden Umschwung der Tanzenden. 2) der Schwindel. 3) die gerundete Tenne, auf der das Dreschen durch Umtreiben der Ochsen geschah, Ruhnk. ep. cr. p. 179. 4) ein grosses gerundetes Trinkgefäss, auch δεῖνος geschr. Ath. 11. p. 467 D.

δινόω, wie δινεύω und δινέω, im Kreise drehn, bes. auf der Drehbank, d. h. rund drechseln.

δίνω, = δινεύω und δινέω, bes. auf der Tenne ausdreschen, Hes. op. 596. [‑‑]

δινώδης, ες, kreisförmig, wirblig, strudlig.

δινώεις, εσσα, εν, = δινήεις.

δινωτός, ή, όν, (δινόω) gerundet, rund gedrechselt, Il. 3, 391. Od. 19, 56. ἀσπὶς ῥινοῖσι βοῶν καὶ χαλκῷ δινωτή, ein mit Rindshäuten und Eisenplatten rund überlegter Schild, Il. 13, 407.

διξᾶς, ἄντος, ὁ, eine Sicil. Erzmünze, zwey χαλκοῦς haltend, Hemst. Poll. 9, 81. vgl. τριξᾶς.

δίξοος, ον, (ξέω) zweyspaltig.

διξός, ή, όν, Ion. st. δισσός, Koen Greg. p. 435. wie τριξός st. τρισσός.

διό, zsgz. st. δι' ὅ, weswegen, wesshalb: desswegen, desshalb, darum, daher: mit angehängter Enclit. διόπερ, *propter quod*, *propterea*.

Διοβλής, ῆτος, und **Διόβλητος**, ον, = d. folg.

Διόβολος, όν, (Ζεύς, βάλλω) vom Zeus geschleudert, vom Zeus, d. i. vom Blitz getroffen, Soph.

διώβολον, τό, (ὀβολός) Doppelobol.

Διογενέτωρ, ορος, ὁ, (γενέτωρ) Erzeuger des Zeus.

Διογενής, ές, (γένος) Zeusentstammt, vom Zeus erzeugt, von Zeus Geschlecht: bey Homer stets als masc. häufiges ehrendes Beyw. der Könige und Fürsten, weil diese vom Zeus eingesetzt waren, und unter seinem Schutz standen, ἐκ Διὸς βασιλῆες, Hes. Th. 96. Es ist dabey ebensowenig an eine wirkliche Ableitung des Geschlechts zu denken, als wenn Aerzte Söhne des Asklepios genannt werden: bey Aesch. heissen die Götter selbst θεοὶ Διογενεῖς. 2) als Mannsname mit verändertem Ton Διογένης. [‑◡◡‑]

Διογένητος, ον, = d. vorherg.

διογκόω, (ὀγκόω) vergrössern, aufblähn. Med. anschwellen. Subst. διόγκωσις, ἡ

Διόγνητος, ον, zsgz. st. Διογένητος, Hes. sc. 340.

Διόγονος, ον, = Διογενής.

διοδεία, ἡ, (δίοδος) das Durchgehn, Durchreisen.

διοδεύσιμος, ον, durchzugehn, zu durchreisen.

διόδευσις, ἡ, = διοδεία, von

διοδεύω, (ὁδεύω) durchgehn, durchreisen.

διοδοιπορέω, (ὁδοιπορέω) = d. vorherg.

διοδοποιέω, Durchwege machen, von

δίοδος, ἡ, (ὁδός) Durchweg.

δίοζος, ον, (ὄζος) zweyastig, zweyzackig.

διοζόω, (ὀζόω) in Aeste zertheilen.

Διόθεν, adv. vom Zeus, vom Zeus her, nach Zeus Willen und Rathschluss, Il. 15, 489. 24, 194. überh. vom Himmel, von den Göttern, *divinitus*.

διοίγνυμι und **διοίγω**, ξω, (οἴγνυμι, Irreg.) öffnen, eröffnen, dav. Subst. δίοιγμος, ὁ, zw. L. b. Aesch.

διοιδα, perf. zu διεῖδον, durchschaut haben, durch und durch kennen.

διοιδέω, ήσω, und **διοιδαίνω**, verstärktes οἰδέω, οἰδαίνω, aufschwellen, dav.

διοιδής, ές, aufgeschwollen.

διοικέω, ήσω, (οἰκέω) eigentl. *durch das Haus walten*, *haushalten*: dah. überh. bewirthschaften, verwalten, besorgen, einrichten, ordnen, mässigen, in Zucht halten, leiten, regieren, einen Staat verwalten: von Personen, behandeln, mit ihnen umgehn, εὖ od. κακῶς τινα, Dem. bey Aerzten, die Nahrungsmittel durch den Leib vertheilen, verarbeiten, verdauen, *digerere*. Pass. mit etwas versehen, durch etwas genährt oder erhalten werden, τινί und ὑπό τινος: bey den Rhetoren dagegen ward διοικεῖσθαι von der geschickten Anlage eines Satzes od. einer Rede gebraucht, vgl. διοίκησις. 2) *auseinanderg. legne Orte od. Häuser bewohnen*, Plato. Med. aus-

einander, fern von einander wohnen, Xen. aber *διοικεῖσθαι πρός τινα*, sich mit jemand auseinandersetzen, sich mit ihm vergleichen, Dinarch. dav.

διοίκημα, τό, Wirthschaft, Verwaltung.

διοίκησις, ἡ, Haushaltung, Hauswirthschaft, Staatshaushaltung, Staatsverwaltung, bes. Verwaltung des Staatsschatzes. 2) Provinz, Gerichtsbezirk, Diöces.

διοικητής, οῦ, ὁ, Haushalter, Wirthschafter, Verwalter, Staatsverwalter, bes. Verwalter des Staatsschatzes. Adj. *διοικητικός, ή, όν*.

διοικήτρια, ἡ, Wirthschafterinn, Verwalterinn.

διοικίζω, (*οἰκίζω*) auseinander wohnen lassen, in gesonderte und zerstreute Wohnsitze führen, trennen, zerstreuen, besonders einquartieren: bes. von Bürgern einer eroberten Stadt, die in mehrere Dörfer auseinander gelegt werden. Med. ausziehn, die Wohnung verändern, dav.

διοίκισις, ἡ, das Versetzen in verschiedne Wohnungen. 2) das Aus- od. Umziehn.

διοικισμός, ὁ, = d. vorherg.

διοικοδομέω, (*οἰκοδομέω*) dazwischen bauen, im Bauen trennen, abbauen, absondern. 2) verbauen, zubauen, versperren.

διοικονομέω, verstärktes *οἰκονομέω*.

διοινοχοέω, (*οἰνοχόος*) durch den Mundschenk vertheilen.

διοινόω, verstärktes *οἰνόω*.

δίοιξις, ἡ, (*διοίγνυμι*) Oeffnung.

διοιστέος, α, ον, adj. verb. zu *διαφέρω*.

διοϊστεύω, (*οἰστεύω*) einen Pfeil hindurchschiessen durch etwas, *τινός*, Od. 19, 578. 587. absol. *καί κεν διοϊστεύσειας*, du könntest einen Pfeil hinüberschiessen, d. i. einen Pfeilschuss entfernt davon, Od. 12, 102.

διοιστρέω, verstärktes *οἰστρέω*.

διοίσω, fut. zu *διαφέρω*.

δίοιτο, opt. med. v. *δίω*, Od. 17, 317.

διοιχνέω, (*οἰχνέω*) hindurchgehn, umherwandeln, *ἐν πέτραις*, h. Hom. 18, 10. Auch *διοιχνεύω*.

διοίχομαι, διοιχήσομαι, (*οἴχομαι*, Irreg.) *dahingehn*, umkommen, sterben, *perire*: das perf. oft in der Praes. bdtg, *dahinseyn*.

Διόκτυπος, ον, (*κτύπος*) vom Zeus niedergedonnert, Aesch.

διοκωχή, ἡ, = *διακωχή*.

διολισθαίνω, ήσω, (*ὀλισθαίνω*, Irreg.) ausgleiten, durchgleiten, durchschlüpfen.

διολκή, ἡ, (*διέλκω*) das Durchziehn, Auseinanderzerren, Verziehn, Verzerren.

δίολκος, ὁ, Durchzug: bes. hiess die Stelle der Korinthischen Landenge so, wo die Schiffe zu Lande aus dem Aegeïschen Meer ins Ionische gezogen wurden.

διόλλυμι, fut. *διολῶ*, (*ὄλλυμι*, Irreg.) durchaus zu Grunde richten, zerstören: aus dem Gedächtniss verlieren, vergessen, Br. Soph. O. T. 318. Gegens. *σώζω*. Med. gänzlich untergehn, ganz verloren seyn: nur bey Thuc. 3, 40. in act. Bdtg, mit vernichtender Wuth verfolgen.

δίολος, ον, (*ὅλος*) durchaus, ganz und gar: gebräuchlicher ist *διόλου* st. *δι' ὅλου*, in eben der Bdtg.

διολοφύρομαι, verstärktes *ὀλοφύρομαι*. [◡◡◡-◡-]

δίομαι, s. *δίω*.

διομαλίζω, (*ὁμαλίζω*) durchaus eben od. gleichmässig machen od. halten. 2) intr. sich durchaus gleich bleiben, gleichmässig handeln, dav.

διομαλισμός, ὁ, das Gleichseyn od. —bleiben, Gleichheit.

διομαλύνω, = *διομαλίζω*, Bdtg 1.

δίομβρος, ον, (*ὄμβρος*) durchregnet, durchnässt, durchfeuchtet.

Διομηνία, ἡ, (*μῆνις*) Zorn des Zeus.

διόμνυμι, fut. *διομοῦμαι*, (*ὄμνυμι*, Irreg.) nur im Med. *διόμνυμαι* gebr. schwören, eidlich versichern od. bezeugen, bes. vom öffentl. od. gerichtl. Eid.

διομολογέομαι, (*ὁμολογέομαι*) sich untereinander verständigen, etwas miteinander verabreden, sich gegenseitig zusagen, versprechen, zu- od. eingestehn, dav.

διομολόγησις, ἡ, gegenseitige Verabredung, Verständigung, Zusage.

δῖον, acc. v. *δῖος*.

δίον, imperf. v. *δίω*.

διονομάζω, (*ὀνομάζω*) überall nennen, berühmt machen.

Διονῦς, ὁ, verkürzte Form st. *Διόνυσος*.

Διονύσια, τά, verst. *ἱερά*, das Dionysos- od. Bacchusfest, bes. in Athen, wo sie dreyerley waren, 1) *τὰ κατ' ἄστυ, ἐν ἄστει* od. *ἀστικά*, auch *μεγάλα*, die städtischen od. grossen Dionysien, auch schlechthin *Διονύσια* genannt, die dem Eleutherischen Dionysos im Monat Elaphebolion (März) begangen wurden. 2) *τὰ κατ' ἀγρούς* od. *ἐν ἀγροῖς*, auch *Λήναια* od. *ἐπὶ Ληναίῳ*, die ländlichen od. kleinen Dionysien, auch nach dem Ort der Feyer die Peiraischen, das Kelterfest des Lenäischen Dionysos, im Monat Posideon, (December.) 3) die *Ἀνθεστήρια*, Frühlingsfeyer des Nyseïschen Dionysos im Monat Anthesterion. (Februar.) Ueber die noch streitige nähere Bestimmung dieser drey Feste s. Ruhnk. Hesych. T. 2. p. 999. Wytt. bibl. crit. 2, 3. p. 51. fg. Spalding Abhdl. der Berl. Akad. d. Wiss. hist. philol. Cl. 1804 — 11. p. 74. Boeckh princ. Trag. Gr. p. 204. Ath. Staatsh. 2. p. 170. Kanngiesser kom. Bühne in Athen. p. 207. fg. 245. fg. [◡◡-◡◡]

Διονυσιάζω, das Dionysosfest begehn: Bacchantisch leben, sich betragen, sich kleiden.

Διονυσιακός, ή, όν, Dionysisch, Bacchisch, Bacchantisch, zum Bacchusfest gehörig: *Διονυσιακά* heissen die Gedichte, die den Bacchischen Sagenkreis umfassen, wie das des Nonnos.

Διονυσιάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu *Διονυσιακός*, die Bacchantinn. 2) eine Pflanze, sonst *ἀνδρόσαιμον*.

Διονυσιοκόλακες, οἱ, (*κόλαξ*) Schmeichler des Tyrannen Dionysios: aber *Διονυσοκόλακες*, Spottname der *τεχνῖται Διονυσιακοί, artifices scenici*, wie *Μουσοκόλακες*, s. Arist. rhet. 3, 2, 10.

Διονύσιον, τό, verst. *ἱερόν*, Heiligthum, Tempel des Dionysos. [◡◡-◡◡]

Διονύσιος, α, ον, Dionysisch, Bacchisch. [◡◡-◡◡]

Διονυσίσκος, ὁ, Dim. v. *Διόνυσος*.

Διονυσομανέω, (*μαίνομαι*) von Bacchischer Wuth od. Begeisterung ergriffen seyn.

Διόνυσος, ὁ, bey Dichtern auch *Διώνυσος, Dionysos, Bacchus*, Gott des Weinbaus, der Begeisterung und erhöhter, veredelter Menschlichkeit: bey Homer, der ihn als Sohn des Zeus

und der Semele kennt, Il. 14, 325., ist seine Erwähnung selten: seine Flucht vor Lykoorgos, Od. 6, 130. Hindeutung auf seine Liebe zur Ariadne, Od. 11, 325. überall begeisterter Wein- und Freudengeber, vgl. h. Hom. 6. 25. Ueber die spätern Ausbildung und Umgestaltung der Bacchischen Sagen s. Creuzers Dionysus: vgl. *Βάκχος*. 2) übertr. b. Dichtern, der Wein selbst, der Weinrausch.

διόνυχος, ον, (ὄνυξ) zweyklauig, zweykrallig.

διοξειών, ἡ, s. διαπυσών.

διόπαι, αἱ, eine Art Ohrgehäng, s. διόπος.

Διόπαις, παιδος, ὁ, (παῖς) Zeus Sohn.

Διόπεμπτος, ον, (πέμπω) vom Zeus gesandt.

διόπερ, st. δι' ὅπερ, s. διό.

Διοπετής, ές, (πίπτω) = Διϊπετής.

Διοπέτης, ες, (πέτομαι) = Διϊπέτης.

διοπομπέομαι, seltnes simplex v. ἀποδιοπομπέομαι, dav.

διοπόμπησις, ἡ, = ἀποδιοπόμπησις.

διόπος, ὁ, (διέπω) Verwalter, Besorger, Befehlshaber, Gebieter, poet. bes. Aufseher auf dem Schiffe, der spater ἐπίπλους hiess, Eur.

δίοπος, ον, (ὀπή) zweylöcherig: dav. hiess eine Art Ohrgehäng διόπαι.

διοπτεύω, (ὀπτεύω) genau aufpassen, umschaun, umherspähn, Il. 10, 451. Bey Spatern c. acc. etwas genau besehn, betrachten, besorgen, unter Aufsicht haben, dah. ὁ διοπτεύων τὴν ναῦν, = δίοπος, Dem.

διοπτήρ, ὁ, (ὀπτήρ) Späher, Kundschafter, στρατοῦ, Il. 10, 562. Besichtiger, Aufseher. 2) διάγγελοι καὶ διοπτῆρες bey Plut. die *optiones* und *tesserarii* der Römer: auch die *speculatores*, die die leichten Truppen zu recognosciren hatten. 3) = δίοπτρα und διαστολεύς.

διόπτης, ὁ, = διοπτήρ.

δίοπτρα, ἡ, auch δίοπτρον, τό, alles, wodurch man etwas sieht oder erkennt, Guckfenster: übertr. nennt Alkäos den Wein δίοπτρον ἀνθρώποις, weil er das Innre der Menschen erschliesst, und hinein blicken lasst. 2) ein optisches Werkzeug mit Visiren, bes. zum Höhenmessen und Nivelliren, Schneid. ecl. phys. p. 267. 3) = διαστολεύς, Sonde. 4) Fensterscheibe von Frauenglas, *lapis specularis*, Strabo. dav.

διοπτρεία, ἡ, das Visiren, Höhenmessen, Nivelliren, s. δίοπτρα, 2.

διοπτρίζω, verschlossne Theile öffnen, s. δίοπτρα, 3. dav. Subst. διοπτρισμός, ὁ.

διοπτρικός, ή, όν, zur δίοπτρα gehörig, damit versehn: ἡ διοπτρική, (τέχνη) die Dioptrik.

διορατικός, ή, όν, zum Durchsehn gehörig, geschickt, scharfsichtig, *perspicax*, dav.

διοράω, (ὁράω, Irreg.) durchsehn, deutlich einsehn, verstehn, erkennen; unterscheiden, *perspicere*.

διοργανόω, (ὀργανόω) ausbilden, einrichten, organisiren, durch Ausbildung tauglich od. geschickt machen, dav.

διοργάνωσις, ἡ, Ausbildung, Zubereitung, Organisirung.

διοργίζω, verstärktes ὀργίζω.

διόργυιος, ον, (ὀργυιά) zwey Klaftern lang, breit od. tief.

διορθεύω, = d. folg.

διορθόω, (ὀρθόω) grad machen, grad emporrichten: dah. a) etwas unrichtiges richtig machen, berichtigen, verbessern, πρός τι, nach einer gewissen Regel: τὰ προσοφειλόμενα, Schulden berichtigen, abzahlen. b) etwas liegendes erheben, wieder aufrichten, wieder glücklich machen, wieder gut machen, ersetzen, einen Glückszustand verbessern, dav.

διόρθωμα, τό, verbesserte, wieder gutgemachte Handlung, Berichtigung, Verbesserung.

διόρθωσις, ἡ, Berichtigung, Verbesserung: das Berichtigen einer Schuld. 2) berichtigte Ausgabe eines Schriftwerks, bes. der Homerischen Gesänge, Wolf prol. p. CLXXIV.

διορθωτής, ὁ, Berichtiger, Verbesserer.

διορθωτικός, ή, όν, zum Berichtigen od. Verbessern gehörig, geschickt, geneigt.

διορίζω, (ὁρίζω) abgrenzen, durch Grenzen trennen, eins vom andern unterscheiden, τί τινός und ἀπό τινος: dah. festsetzen, bestimmen, entscheiden, *definire legibus*, Valck. Phoen. 546. versichern, behaupten: ebenso im Med. den Begriff eines Worts, einer Sache bestimmen od. festsetzen, *definire*. 2) διορίζειν πόλεμον, den Krieg über die Grenzen eines Landes hinüberführen, über die Grenze weisen, verbannen, *exterminare*. 3) intr. übergehn: dav.

διόρισμα, τό, das Abgegrenzte, Unterschiedne, Bestimmte.

διορισμός, ὁ, Abgrenzung, Unterscheidung, Bestimmung.

διορκίζω, (ὁρκίζω) eidlich versichern, dav.

διορκισμός, ὁ, eidliche Versichrung.

διορμίζω, verstärktes ὁρμίζω.

διόρνυμι, διόρσω, (ὄρνυμι, Irreg.) hindurchtreiben. Pass. hindurcheilen.

δίορος, ον, (ὅρος) abgrenzend.

διόροφος, ον, (ὄροφος) mit Dächern, Decken, Stockwerken, wie δίστεγος.

διοῤῥόω, (ὀῤῥόω) durchaus in Molken verwandeln. Subst. διόῤῥωσις, ἡ.

διορυγή, ἡ, (διορύσσω) das Durchgraben.

διόρυγμα, τό, das Durchgegrabne, Graben, Mine.

διορύσσω, ξω, Att. —ττω, (ὀρύσσω) durchgraben, τάφρον, einen Graben entlang graben, Od. 21, 120. übertr. wie τειχωρυχεῖν, untergraben, zum Einsturz bringen, durch List um Macht und Freyheit bringen: auch durchwühlen, durchspähn, dav.

διορυχή, ἡ, das Durchgraben: das Durchgegrabne.

διορχέομαι, (ὀρχέομαι) durchtanzen, durchspringen. 2) mit einem im Tanzen wetteifern, τινί.

δῖος, δῖα, δῖον, (zsgz. st. des ungebr. δίϊος von Ζεύς, Διός) *göttlich, herrlich, vortrefflich, gewaltig, ungeheuer, übermenschlich*. Homer braucht es a) *als Beyw. der Götter selbst*, δῖα θεά, Il. 10, 290. δῖ' Ἀφροδίτη, Ἠώς δῖα u. s. w. am häufigsten aber in der Formel δῖα θεάων, wo δῖα eine Art Superlativ ausdrückt, wie πιστὰ πιστῶν, κακῶν κακά, ἄῤῥητα ἀῤῥήτων b. Trag., *die göttlichste unter den Göttinnen*, ebenso δῖα γυναικῶν. Doch ist zu bemerken, dass es von Göttern gebraucht bey Homer nur im fem. vorkommt, aber bey Hes. Th. 991. auch δῖος δαίμων. b) *von ausgezeichneten Menschen*, von Männern wie von Frauen, meist zwar von Edelgebornen, Mächtigen u. Kriegs-

helden, aber auch von Edelgesinnten und Sittlichvortrefflichen, wie bes. der δῖος ὑφορβός in der Od. von einem getreuen Rinderhirten, Od. 21, 240. δῖα γυναικῶν, die herrliehste der Frauen, s. oben a. Auch von ganzen Völkern, δῖοι Ἀχαιοί, Πελασγοί. c) von vortrefflichen Thieren nur vom edeln Kampfross des Achill, Il. 8, 185. und des Adrast, Il. 23, 346. d) von grossen Naturgestaltungen und Naturgewalten, bes. von Luft, Meer und Erde, αἰθέρος ἐκ δίης, εἰς ἅλα δῖαν, δῖα χθών, in der Il. auch von Strömen, auch kann die δῖα Χάρυβδις, Od. 12, 104. ebenso gut hieher wie zur ersten Classe gezogen werden. Hier herrscht der Begriff des Grossen, Gewaltigen, Ungeheuern vor, das über menschliche Kraft hinausgeht: doch ist der des Heiligen, unter unmittelbarer göttlicher Einwirkung stehenden nicht auszuschliessen. e) von alten u. ansehnlichen Städten, bey Hom. nur von Elis, Arisbe u. Lakedaemon, später oft von Athen. f) von unmittelbar göttlicher Abstammung nur Il. 9, 538. δῖον γένος, Ἰοχέαιρα, häufiger bey Spätern. Aber die eigentl. etym. Bdtg, vom Zeus entstammt, scheint nie im Gebrauch gewesen zu seyn.

Διός, gen. zu Ζεύς, vom ungebr. Δίς. [◡◡]

Διόςδοτος, ον, (δίδωμι) vom Zeus gegeben.

Διοσημεία, ἡ, poet. Διοσημία, ἡ, und Διοσημεῖον, τό, (σημεῖον) Zeichen vom Zeus, Götterzeichen, Himmelszeichen, Lufterscheinung, alle dergl. prodigia od. ostenta, bes. Donner und Blitz. Aratos nannte sein Gedicht Διοσημεῖα, weil es die Wetterzeichen befasst, die von Sonne und Mond, von Lufterscheinungen und Thieren entnommen wurden.

Διόςκοροι od. Διόςκουροι, οἱ, (κόρος, κοῦρος) Zeus Söhne, vorzugsweis die von der Leda, Kastor u. Polydeukes, (Pollux) h. Hom. 16, 33. dah. τὸ Διοςκούρειον, Tempel od. Heiligthum dieser Heroen. 2) das ihnen geweihte Zwillingsgestirn, Gemini, dessen Aufgang über dem Schiff dem Seefahrer in Sturmesnoth Rettung brachte: dah. galten die Dioskuren als Schirmgötter der Schiffenden, Hor. carm. 1, 3, 2. Hemst. Luc. dial. Deor. 26. das St. Elmsfeuer der Neuern. — Der sing. Διόςκορος, Einer der beyden Dioskuren, nur b. Gramm.

διοσμος, ὁ, (ὄζω) das Durchdringen der Gerüche zu den Geruchswerkzeugen.

δίοσμος, ον, durchriechbar.

διόστεος, ον, (ὀστέον) zweyknochig.

διοσφραίνω, (ὀσφραίνω) einem Dinge einen Geruch geben, durchduften, durchräuchern.

διότι, st. διὰ τοῦτο ὅτι —, wesshalb, wesswegen, weil, desshalb. Bey Spätern bloss st. ὅτι.

Διοτρεφής, ές, (τρέφω) vom Zeus ernährt, erzogen, gepflegt: bey Homer häufiges Beywort der Könige und der Vornehmsten im Volk, weil diese unter Zeus besonderm Schutz standen, vom Zeus geschirmt, s. Διογενής: ausserdem vom Flussgott Skamandros, Il. 21, 223.

διουρέω, (οὐρέω, irreg.) wegharnen.

διουρίζω, Ion. st. διορίζω, Hdt.

διοχετεύω, (ὀχετεύω) durch Kanäle od. Wasserleitungen durchschneiden, abtheilen, bewässern, vertheilen, ableiten, dav.

διοχετεία, ἡ, Wasserleitung.

διοχή, ἡ, (διέχω) Zwischenraum, Abstand.

διοχής, ές, (ὀχέω) zweysitzig, wie δίφρος.

διοχλέω, verstärktes ὀχλέω, lästig fallen, τινί, belästigen, τινά, häufiger ist διενοχλέω.

διοχλίζω, (ὀχλίζω) auseinander hebeln, gewaltsam trennen, eröffnen.

διοχυρόω, verstärktes ὀχυρόω.

δίοψ, οπος, = διόπος, ον.

δίοψις, ἡ, das Durchsehn, Durchsicht, Durchblick: Einsicht, Erkenntniss, von

διόψομαι, (ὄψομαι) irreg. fut. zu διοράω.

δίπαις, αιδος, (παῖς) mit zwey Kindern, zwey Kinder habend. 2) zum zweytenmal Kind, st. δὶς παῖς.

διπάλαιστος, ον, (παλαιστή) zwey Palmen oder Hände breit.

δίπαλτος, ον, (πάλλω) zwiefach geschwungen, doppelt geschwungen, bes. von zweyen od. von zwey Händen geschwungen, δίπαλτα πήματα, durch zwey geschwungne Schwerdter zugefügtes Leid, Aesch. Sept. 987. στρατὸς δίπαλτος, das von zweyen, (dem Agamemnon und Menelaos) gegen den Ajax aufgehetzte, wie eine Waffe gegen ihn geschwungne Griechenheer, Soph. Aj. 408. δίπαλτα ξίφη, mit beyden Händen geschwungne Schwerdter, Eur. Iph. T. 312. δίπαλτον πῦρ, der vom Zeus mit beyden Händen, d. i. mit grösster Gewalt geschwungne Blitzstrahl, Eur. Tro. 1104. wo die Abltg v. Δίϊπαλτος falsch ist: vgl. διιπετής.

δίπηχυς, υ, (πῆχυς) von zwey Ellnbogen oder Ellen.

διπλάδιος, ον, (διπλοῦς) doppelt, poet. st. διπλάσιος. [⏑◡◡◡, Ant. Sid. 61.] Ion. διπλήδιος, dah. τὸ διπλήδιον, = διπλοΐς.

διπλάζω, = διπλασιάζω. 2) doppelt seyn, dav.

δίπλαξ, ακος, ἡ, als Subst. ein doppelt zusammengelegtes, grosses Obergewand, Doppelmantel, duplex laena, Il. 3, 126. 22, 441. Od. 19, 241. nach andern ein buntes, mit eingewirkten Figuren geschmücktes Gewand, wozu man doppelte Fäden von verschiednen Farben zusammenspulte, od. überh. von doppeltem Einschlag, δίμιτον. Auch die doppelt übereinander gelegten Bohlen eines Schiffes, Aesch. Pers. 275. 2) als adj. doppelt zusammengelegt, doppelt gefaltet, aus zwey Lagen bestehend, Il. 23, 243. vgl. δίπτυχος.

διπλασιάζω, verdoppeln, dav.

διπλασιασμός, ὁ, Verdopplung: bey den Gramm. bes. die Ionische Verdopplung der Mitlauter, wie in τόσσος.

διπλασιολογία, ἡ, das Doppelt- od. Zweymalsagen, Wiederholen, Plat. Phaedr. p. 267. C.

διπλάσιος, α, ον, Ion. διπλήσιος, doppelt, doppelt so viel, doppelt so gross, so lang, so weit: oft wie ein wirklicher Comparativ mit ἤ od. dem gen. verb., Hdt. 6, 57. τὸ διπλάσιον, das Doppelte, der doppelte Preis. [Alpha ist kurz, Schaef. Greg. p. 527.]

διπλάσιων, ον, = διπλάσιος.

διπλασμός, ὁ, (διπλάζω) = διπλασιασμός.

δίπλεθρος, ον, zwey πλέθρα, d. i. 200 Schritte lang, breit, tief: τὸ δίπλ. zwey πλέθρα.

διπλῆ, ἡ, (eigentl. fem. v. διπλοῦς) = διπλοΐς, vollst. χλαῖνα διπλῆ, Hom. 2) ein krit. Zei-

chen, versch. Lesarten od. verworfne Verse anzudeuten: auch Zeichen für die Schauspieler in ihren Rollen zum Behuf der Darstellung.
διπληγίς, ίδος, ἡ, = διπλοΐς.
διπλήδιος, η, ον, Ion. st. διπλάδιος.
διπλήθης, ες, (πλήθω) doppelt voll, Nic. wo andre διπλήρης (wie διήρης) haben.
διπλήσιος, η, ον, Ion. st. διπλάσιος.
διπλοείματος, ον, (εἶμα) mit doppelt umgeschlagnem Gewande.
διπλόη, ἡ, Verdopplung: alles Verdoppelte, doppelt Gefaltete, Zusammengelegte, Umgebogene, Falte, = διπλοΐς: umgebogne Stelle in Stahl od. Eisen, Scharte: dah. alles Fehlerhafte od. Falsche, Fehler, Schaden, unächte Stelle, übertr. Falschheit, Zweydeutigkeit, Doppelsinn.
διπλοΐζω, = διπλασιάζω.
διπλοΐς, ΐδος, ἡ, ein doppelt um den Leib zu schlagendes Gewand, Mantel, Reiserock, Reitrock: gewöhnl. Tracht der Kynischen Philosophen.
διπλόος, η, ον, zsgz. διπλοῦς, ῆ, οῦν, *zwiefach, doppelt*, Hom. der die zsgz. Form nur von der χλαῖνα διπλῆ hat. Das Adj. ward oft als wirkl. Comparativ gebraucht, bes. im dat. fem. διπλῇ ἢ οἱ ἄλλοι, ums doppelte *mehr als* die andern, Plato. Für ἄμφω od. δύο, Soph. 2) übertr. von doppelter Gesinnung, zweydeutig, falsch, *duplex*, Gegens. ἁπλοῦς, Ruhnk. Tim. p. 86.
διπλός, ή, όν, poet. st. διπλόος, wie ἁπλός.
διπλοσήμαντος, ον, (σημαίνω) von doppelter Bedeutung.
διπλόω, (διπλόος) doppelt machen, verdoppeln, falten, umlegen, dav.
δίπλωμα, τό, alles doppelt Zusammengelegte, bes. ein offner Brief, Reisepass, Beglaubigungsschreiben. 2) ein Gefäss, das in ein grössres, mit siedendem Wasser angefülltes gesetzt wird, um darin zu kochen.
δίπλωσις, ἡ, Verdopplung: Zusammensetzung der Wörter.
δίπνοος, ον, (πνοή) mit zwey Luftlöchern.
διπόδης, ες, auch διποδιαῖος, α, ον, (πούς) zwey Fuss lang, breit, tief.
διποδία, ἡ, ein Lakon. Tanz. 2) die Verbindung zweyer Versfüsse zu Einem Metron, die Versmessung und Aussprache danach, wie z. B. der jambische Trimeter sechs Füsse, aber nur drey διποδίας enthält.
διποδιάζω, die διποδία tanzen.
διποδιαῖος, α, ον, = διπόδης.
διποδιασμός, ὁ, = διποδία, 1.
Διπόλια, τά, und Διπολιώδης, s. Διϊπόλια, Διϊπολιώδης.
δίπολις, ὁ, ἡ, (πόλις) mit zwey Städten, aus zwey Städten bestehend.
δίπολος, ον, (πολέω) zweymal gewendet, gepflügt. 2) = διπλόος, Aesch.
δίπορος, ον, (πόρος) mit zwey Wegen, Zugängen, Anfurthen, Oeffnungen.
διπόταμος, ον, (ποταμός) mit od. zwischen zwey Flüssen, wie διθάλασσος.
δίπους, οδος, (πούς) zweyfüssig.
διπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit doppeltem Gesicht.
δίπρυμνος, ον, (πρύμνα) und
δίπρωρος, ον, (πρῷρα) ναῦς, ein Schiff mit zweyfachem Hinter- und Vordertheil (*puppis, prora*) d. i. an beyden Enden mit einem Steuer versehn, so dass eins die Stelle des andern vertreten konnte, jenachdem gerudert ward, auch ἀμφίπρωρος, vgl. Tac. Ann. 2, 6.
δίπτερος, ον, (πτερόν) zweyflügelig: ναός, ein Tempel, dessen *cella* mit einer doppelten Säulenreihe umgeben ist.
διπτέρυξ, υγος, und διπτέρυγος, ον, (πτέρυξ) = δίπτερος.
δίπτυξ, υχος, = δίπτυχος.
δίπτυχος, ον, (πτύσσω) doppelt gefaltet, doppelt zusammengelegt, λώπη, Od. 13, 224. δίπτυχα ποιεῖν, ein Stück Opferfleisch od. Knochen mit der Fetthaut doppelt umwickeln, damit es leichter verbrennt, oft b. Hom. Bey Trag. schlechtweg st. δισσός.
δίπυλος, ον, (πύλη) zweythorig, mit doppeltem Eingang. In Athen hiessen die Θριάσιαι πύλαι auch τὸ δίπυλον: in Rom τὸ τοῦ Ἰάνου δίπυλον, der zweythorige Janustempel.
διπύρηνος, ον, (πυρήν) zweykernig. [⏑ – – ⏑]
διπυρίτης, ὁ, verst. ἄρτος, (πῦρ) zweymal gebacknes Brodt, Zwieback.
δίπυρος, ον, (πῦρ) mit doppelter Flamme, zweymal im Feuer gewesen: dah. auch = d. vorherg.
δίρραβδος, ον, (ῥάβδος) zweystreifig.
δίρρυθμος, ον, (ῥυθμός) aus zwey Takten oder Rhythmen bestehend.
δίρρυμος, ον, (ῥυμός) mit zwey Deichseln.
δίς, adv. *zweymal, doppelt*, δὶς τόσσον, zweymal soviel, Od. 9, 491. Auch = δίχα, *getrennt, halb*. — In der Zusammensetzung immer *zweymal, zweyfach*: es verliert dann vor Mitlautern sein Sigma, welches nur vor einem Sigma selbst, vor Theta, Tau, My, Pi und Chi zuweilen bleibt. (von δύο st. des ungebr. δυΐς, Buttm. gr. Gr. 16. Anm. 2. not. dav. δισσός, διπλόος, δίχα)
δις, unabtrennbare Anhängsylbe, eine Bewegung nach einem Ort bezeichnend, ganz wie -δε, nur in wenig Wörtern, wie in ἄλλυδις, οἴκαδις, χαμάδις gebr.
(Δίς) ungebr. nom. st. Ζεύς, der sich in den cas. obliq. Διός, Διΐ, Δία, und im Lat. *Dis, Diespiter, Dijovis*, erhalten hat. Die Kreter sagten Θιός, die Lakonen Σιός, sodass Ζεύς, Σδεύς, θεός, *deus*, nur mundartliche Abweichungen zu seyn scheinen.
δισάρπαγος, ον, (ἁρπάζω) zweymal geraubt.
δισεγγόνη, ἡ, (ἐγγόνη) = ἡ δισέγγονος.
δισέγγονος, ὁ, ἡ, (ἔγγονος) Enkel, Enkelinn im zweyten Gliede, Urenk. *adnepos, adneptis*.
δίσεκτος, ον, (ἑκτός) der 24ste Februar, der im Schaltjahr doppelt gezählt ward, *bis sextus, (dies ante Kal. Mart.)*
δισεξάδελφος, ὁ, ἡ, Nachkomme von Bruder od. Schwester im sechsten Glied.
δίσευνος, ον, (εὐνή) mit zwey Ehebetten od. Ehefrauen.
δίσεφθος, ον, (ἕψω) zweymal gekocht.
δίσηβος, ον, (ἥβη) zweymal jung.
δισθανής, ές, (θανεῖν) zweymal gestorben, Od. 12, 22.
δισκάλαμος, ον, (κάλαμος) doppelröhrig.
δίσκευμα, τό, (δισκεύω) Wurf mit dem Diskos.
δισκευτής, ὁ, der Diskoswerfer, von
δισκεύω und δισκέω, mit der Wurfscheibe, δίσκος,

werfen, ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν, sie warfen mit der Wurfscheibe untereinander um die Wette, Od. 8, 188. überh. werfen, schleudern: δισκεύω hat Hom. nicht, herrscht aber in Prosa vor.
δίσκημα, τό, das wie der δίσκος Geworfne.
δισκήπτρος, ον, (σκῆπτρον) zwey Scepter od. Reiche habend, wie δίθρονος.
δισκοβολέω, (βάλλω) den Diskos werfen.
δισκοβολία, ἡ, das Diskoswerfen.
δισκοβόλος, ον, diskoswerfend.
δισκοειδής, ές, diskosförmig, scheibenförmig.
δίσκος, ὁ, (δικεῖν) *Wurfscheibe*, welche weit, hoch od. nach einem gewissen Ziel zu werfen eine schon dem Homer bekannte, bes. in Sparta gebräuchliche Uebung der Jünglinge war, s. bes. Od. 8, 186. fg. Die Scheibe, die auch σόλος hiess, war in ältester Zeit von Stein, Od. 8, 190. Pind. I. 1, 34. später von Erz, Eisen, Bley od. Holz: in der Mitte war in einer Oeffnung ein hölzerner Stiel, häufiger ein lederner Riemen angebracht, wahrsch. um die Scheibe daran fassen u. schwingen zu können: ähnlich ist das *Steinstossen* der Bergbewohner von Appenzell: δίσκῳ προφερέστατος, der Vorzüglichste im Diskoswerfen, Od. 8, 129. im plur. δίσκοι, der Ort, wo man sich im Diskoswerfen übte. 2) übertr. von der Aehnlichkeit, alles Scheibenförmige, Schüssel, Teller: runder Metallspiegel: die Sonnenscheibe.
δίσκουρα, τά, (οὖρον) der Raum, den der geworfne Diskos durchfliegt, Wurfweite, nur Il. 23, 523. ἐς δίσκουρα λέλειπτο, bis auf Wurfweite blieb er zurück: dafür aufgelöst δίσκου οὖρα, Il. 23, 431. vgl. ἐπίουρα.
δισκοφόρος, ον, (φέρω) diskostragend.
δισμύριοι, αι, α, (μυρίοι) zwanzigtausend: den sing. ἵππος δισμυρία beym Collectivum hat Luc. [--∪-]
δισπαππος, ὁ, (πάππος) Grossvater im zweyten Glied, *atavus*.
δισπίθαμος, ον, auch δισπιθαμαῖος, α, ον, (σπιθαμή) von zwey Spannen.
δισπόνδειος, ὁ, (σπονδεῖος) Doppelspondeus.
δισσάκις, bey Dichtern auch δισσάκι, adv. (δισσός) zweymal, zweyfach.
δισσάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) zwiefach herrschend, δισσάρχαι βασιλεῖς, zwey herrschende Könige, Soph. Aj. 389.
δισσαχῆ, adv. (δισσός) an zwey Orten.
δισσεύω, (δισσός) doppelt seyn.
δισσογλωττία, ἡ, das Reden zweyer Sprachen, von
δισσόγλωττος, ον, (γλῶσσα) zweysprachig.
δισσογονέω, (γονή) zweyfach od. zweymal gebähren.
δισσογραφία, ἡ, (γράφω) zwiefache Lesart einer Stelle: δισσογραφεῖται, es findet eine zwiefache Lesart statt: τὸ δισσογραφούμενον, das Wort od. die Stelle, wozu verschiedne Lesarten vorhanden sind.
δισσολογέω, (λέγω) doppelt sagen, wiederholen: auf doppelte Weise sagen, aussprechen, ein Wort bilden, dav. Subst. δισσολογία, ἡ.
δισσός, ή, όν, Att. διττός, (δίς) zwiefach, doppelt: auch = ἄμφω od. δύο, bes. b. Trag.
δισσοτόκος, ον, (τίκτω) zweymal od. zweyfach gebährend: aber δισσότοκος, zweymal geboren.
δισυλλαβέω, (συλλαβή) zwey Sylben haben.
δισυλλαβία, ἡ, Zweysylbigkeit.
δισύλλαβος, ον, zweysylbig.
δισυμφωνέω, mit zwey Mitlautern schreiben od. aussprechen, von
δισύμφωνος, ον, (σύμφωνος) mit zwey Mitlautern geschrieben od. ausgesprochen.
δισταγμός, ὁ, (διστάζω) Zweifel, Ungewissheit.
διστάδιος, ον, (στάδιον) von zwey Stadien, 250 Schritten.
διστάζω, (δίς) zweifeln, ungewiss seyn, vgl. δοάζω, dav.
διστακτικός, ή, όν, zweifelhaft, zum Zweifel gehörig, einen Zweifel ausdrückend.
διστάσιος, ον, (στάσις) von doppeltem Gewicht od. Werth.
δίστασις, ἡ, (διστάζω) Zweifel.
διςταφής, ές, (ταφή) zweymal begraben.
διστεγία, ἡ, Haus von zwey Stockwerken, von
δίστεγος, ον, (στέγη) von zwey Stockwerken.
δίστιχος, ον, (στίχος) zweyzeilig, von zwey Reihen od. Versen: τὸ δίστιχον, ein Hexameter und ein Pentameter.
διστοιχία, ἡ, Doppelreihe, von
δίστοιχος, ον, (στοῖχος) von, mit od. in doppelter Reihe.
δίςτοκος, ον, (τίκτω) zweymal geboren habend.
δίστολος, ον, (στέλλω) zweyfach, doppelt, paarweis, vgl. μονόστολος.
δίστομος, ον, (στόμα) doppelmündig, mit doppelter Mündung od Oeffnung: vom Schwerdte, zweyschneidig: ὁδοί, Doppelwege, die in Einen zusammenlaufen, Soph.
δισύλλαβος, δισυλλαβία, = δισύλλ.
δισχιδής, ές, (σχίζω) zwiespaltig, getheilt.
δισχιδόν, adv. zum vorherg.
δισχίλιοι, αι, α, zweytausend. [--∪-]
δίσχοινος, ον, zwey σχοῖνοι od. 60 Stadien lang.
δίςχωλος, ον, (χωλός) an beyden Füssen lahm.
δισώματος, ον, (σῶμα) zweyleibig, mit zweyerley Leibern.
δίσωμος, ον, = d. vorherg.
διτάλαντος, ον, zwey τάλαντα werth od. schwer.
διτοκέω, Zwillinge od. zweymal gebähren, von
διτόκος, ον, (τίκτω) Zwillinge od. zweymal gebährend.
δίτονος, ον, (τόνος) von zwey Tönen.
διτρόχαιος, ὁ, Doppeltrochäus.
διτταχοῦ, adv. (διττός) an zwey Orten.
διτταχῶς, adv. = διχῶς.
διττός, ή, όν, Attisch st. δισσός, ebenso διττόγλωττος st. δισσόγλ. u. s. w.
δίτυλος, ον, (τύλος) mit zwey Buckeln.
διυγιαίνω, (ὑγιαίνω) durchaus gesund bleiben.
διυγραίνω, verstärktes ὑγραίνω.
δίυγρος, ον, (ὑγρός) durchnässt, verfault.
δίυδρος, ον, (ὕδωρ) durchwässert.
διυλάζω, (ὕλη) dav. αἴτιων γένη διυλασμένα, die in der Materie verbreiteten, mit ihr verbundnen Grundursachen, Plato.
διυλίζω, (ὑλίζω) reinigen, läutern, abklären, durchseihen, τὰς ῥῖνας, die Nase schneutzen, dav.
διύλισις, ἡ, und διυλισμός, ὁ, das Reinigen, Läutern, Abklären, Durchseihen.
διυλιστήρ, ὁ, Durchschlag, Seihetuch.
διυπνίζω, (ὕπνος) aus dem Schlaf wecken.
διυφαίνω, (ὑφαίνω) durchweben.

διφαλαγγάρχης und **διφαλάγγαρχος**, ὁ, (ἄρχω) Anführer einer *διφαλαγγία*: sein Amt *διφαλαγγαρχία*, ἡ.

διφαλαγγία, ἡ, (φάλαγξ) Doppelphalanx.

διφάσία, ἡ, (φημί) = *διλογία*.

διφάσιος, α, ον, zweyfach, doppelt, *bifarius*, st. *διπλάσιος*: bes. b. d. Ion. die es auch für δύο brauchen, Hdt. [⏑⏑⏑⏑]

διφᾶτος, ον, = d. vorherg.

διφάω, ήσω, aufsuchen, aufspüren, vom Taucher, der Austern unter dem Wasser sucht, Il. 16, 747. erforschen, durchsuchen, Hes. op. 374. auch *διφέω*, Crinag. (verw. m. *δίω*, *δίζημαι*, *διψάω*) dav.

δίφη, ἡ, das Suchen, Forschen.

διφήτωρ, ὁ, Aufsucher, Späher, Ausforscher, Taucher.

διφθέρα, ἡ, (δέφω) abgezogne und zubereitete Thierhaut, bes. Kleider von Fellen, dergleichen die Aermern trugen: lederne Zelte, Ranzen, Schläuche: auch das älteste rohe Pergament, Bücher davon, überh. alles, worauf man vor Erfindung des Papiers schrieb, Valck. Hdt. 5, 58. diatr. p. 185. So nennt Ktesias die alten Persischen Urkunden, aus denen er schöpfte, *διφθέραι βασιλικαί*: dav.

διφθεράλοιφος, ὁ, (ἀλείφω) bey den Kretern der Schulmeister, der auf Pergament schreiben lehrte.

διφθερίας, ου, ὁ, = *διφθερίτης*.

διφθέρινος, η, ον, von gegerbten Fellen, ledern.

διφθερίς, ίδος, ἡ, = *διφθέρα*.

διφθερίτης, fem. ῖτις, mit einem Pelzkleide oder ledernen Kittel angethan: in der Trag. traten die Greise, in der Kom. Feldarbeiter in dieser Tracht auf, Jac. A. P. p. 909.

διφθεροπώλης, ὁ, (πωλέω) Lederhändler.

διφθερόω, mit Fell od. Leder überziehn, bedecken.

δίφθογγος, ον, (φθόγγος) doppellautend: ἡ *δίφθ.* der Doppellauter, Doppelvocal, auch τὸ *δίφθ.* dav. *διφθογγίζω*, mit einem Doppellauter versehn: *διφθογγογραφέω*, mit einem Doppellauter schreiben.

Δίφιλος, ὁ, männl. Eigenname, aus *Διΐφιλος* zsgz. [‒⏑⏑]

διφορέω, (φέρω) zweymal tragen, bes. Frucht. Bey Gramm. auf doppelte Art aussprechen od. schreiben, dav. Subst. *διφόρησις*, ἡ.

διφόρος, ον, zweymal tragend, bes. Frucht. 2) zwey tragend.

δίφραξ, ᾶκος, ἡ, poet. st. *δίφρος*, ep. Hom. 15, 8. Die Form *δίφραξ* ist zw.

διφρεία, ἡ, (διφρεύω) das Fahren, die Art zu fahren, Fuhrwerk, Att. st. *διφρευσις*.

διφρελάτειρα, ἡ, fem. zu *διφρηλάτης*, Wagenlenkerinn.

δίφρευσις, ἡ, = *διφρεία*.

διφρευτής, ὁ, Wagenführer.

διφρεύω, (δίφρος) *fahren*, transit. und intransit. auch im Med.

διφρηλασία, ἡ, (ἐλαύνω) das Wagenlenken, von

διφρηλατέω, einen Wagen lenken, fahren, Soph.

διφρηλάτης, ὁ, Wagenlenker, Fuhrmann.

διφρήλατος, ον, zu Wagen einherfahrend.

διφρήφορος, ον, poet. st. *διφροφόρος*.

διφρίον, τό, Dim. von *δίφρος*.

δίφριος, α, ον, zum Wagen gehörig.

διφρίσκος, ὁ, Dim. von *δίφρος*.

δίφροντις, ι, (φροντίς) getheiltes Sinnes, zweifelhaft, Aesch.

διφροπηγία, ἡ, (πήγνυμι) das Zusammenfügen u. Verfertigen des Wagens, von

διφροπηγός, ὁ, Wagenverfertiger.

δίφρος, ὁ, (st. *διφόρος*, Bdtg 2.) der gerundete *Doppelsitz des Streitwagens*, *Wagenstuhl*, der zwey Personen fasste, den Wagenlenker (ἡνίοχος) und den Kämpfer, (παραιβάτης) Il. 5, 160. 11, 748. 17, 464. er war bey den Vornehmern oft mit Metallarbeit geziert, die Seiten theils von Holz, theils von Flechtwerk, *εὔπλεκτος*, Il. 23, 335. 436. auch hing er in gold- und silberbelegten Riemen, Il. 5, 727. zuw. in der Il. *der ganze Streitwagen*, in der Od. 3, 324. ein zweysitziger *Reisewagen*, bey Spätern eine Art Sänfte. 2) überh. *Sitz*, *Sessel*, *Stuhl* im Hause, Il. 3, 424. 6, 354. und oft in der Od. wo es nie Streitwagen ist. — Bey Spätern findet sich auch ἡ *δίφρος*, verst. ἕδρα, und b. Call. der heterogenische plur. τὰ *δίφρα*.

διφρουλκέω, (ἕλκω) den Wagen ziehn.

διφρουργία, ἡ, (ἔργον) = *διφροπηγία*.

διφροῦχος, ον, (ἔχω) einen Wagenstuhl habend.

διφροφορέω, (φέρω) auf einem Wagen daherfahren, transit. in einer Sänfte tragen. Med. sich fahren od. tragen lassen, Hdt. 3, 146. 2) den Stuhl tragen, welches die Frauen und Töchter der Metoiken den Athen. Bürgerfraun bey feyerl. Umzügen thun mussten, Ar. von

διφροφόρος, ον, den Stuhl od. die Sänfte tragend: aber *διφρόφορος*, im Wagen fahrend, in der Sänfte od. im Stuhl getragen.

διφρύγής, ές, (φρύγω) zweymal gedörrt od. geröstet: τὸ *διφρ.* eine Art Galmey.

διφυής, ές, (φύω) von doppelter Natur, Gestalt, Beschaffenheit, wie die Centauren, Sphinx u. a. Valck. Phoen. 1030. auch Ἔρως, von der Gemeinschaft beyder Geschlechter: dah. überh. doppelt, zwiefach. Dav.

διφυΐα, ἡ, Doppelnatur, Theilung.

δίφυιος, ον, von doppelter Natur od. Gestalt.

δίφυλλος, ον, (φύλλον) zweyblättrig.

δίφυος, ον, = *διφυής*.

δίφωνος, ον, (φωνή) zweystimmig, zwey Sprachen redend. Subst. *διφωνία*, ἡ.

δίχα, adv. (δίς) *zweyfach*, in zwey Theile getheilt, *δίχα πάντας ἠρίθμεον*, ich theilte alle zweyfach, d. i. in zwey Haufen, Od. 10, 203. *δίχα πάντα δέδασται*, alles ist zweyfach getheilt, Od. 15, 412. 2) übertr. *zweyerley*, von zweyerley Meinung, verschiednes Sinnes, uneinig, oft b. Hom. *δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή*, *δίχα θυμὸν ἔχειν*, *δίχα δέ σφισι θυμὸς ἄητο*, Il. *δίχα θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμήριξε*, *δίχα θυμὸς ὁρώρεται*, *δίχα βάζειν*, Od. alles in der Bdtg zwiespaltiger od. getheilter Meinung, gleichviel ob einer mit sich selbst, od. mit andern uneinig ist: in Prosa auch *δίχα γίγνεσθαι* od. *φῦναι*, dah. 3) *verschieden*, abweichend, entgegengesetzt, zuw. c. gen., zuw. c. dat. Schaef. Theogn. 91. vgl. *χωρίς*. 4) vom Ort, *abgesondert*, getrennt, entfernt, *τινός*, Soph. Phil. 195. Aj. 768. ἔκ τινος, Ant. 164. ganz wie ἄνευ, sonder, ohne, ohne Wissen, ohne Geheiss. [⏑⏑] dav.

διχάζω, poet. *διχάω*, zertheilen, trennen, spalten,

dah. verueinigen. 2) intr. sich trennen, sich theilen, getheilt od. halb seyn, ebenso im med.
διχαλκος, ὁ, und διχαλκον, τό, (χαλκός) Doppelchalkos, eine kleine Kupfermünze, der vierte Theil eines Obols.
διχάς, άδος, ἡ, die Hälfte. 2) als adj. fem. getheilt.
διχασις, ἡ, Theilung: Hälfte.
διχαστήρ, ὁ, der Schneidezahn.
διχάω, poet. st. διχάζω.
διχῆ, adv. = δίχα od. διχῶς.
δίχηλος, ον, (χηλή) mit gespaltnen Klauen: auch von Krebsscheeren: διχηλεύω und διχηλέω, damit versehn seyn.
διχήρης, ες, (ἄρω) auseinanderfugend, theilend.
διχθά, adv. poet. st. δίχα, wie τριχθά st. τρίχα, διχθὰ δεδαίαται, sie sind zwiefach getheilt, Od. 1, 23. διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε, mein Herz war zwischen zweyerley Gedanken getheilt, Il. 16, 435.
διχθάδιος, α, ον, zwiefach, zweyerley, doppelt, getheilt, Il. 9, 411. 14, 21.
διχθάς, άδος, ἡ, adj. fem. doppelt, zwiefach getheilt, Mus. 298.
διχίτων, ον, (χιτών) mit doppeltem Leibrock, doppeltgekleidet.
διχόβουλος, ον, (βουλή) getheilt in den Beschlüssen, verschiedner Meinung, uneinig.
διχογνωμονέω, seltner διχογνωμέω, verschiedner Meinung, uneinig, zweifelhaft seyn, von
διχογνώμων, ον, (γνώμη) verschiedner Meinung, uneinig, zweifelhaft. Subst. διχογνωμοσύνη, ἡ.
διχόθεν, adv. von zwey Seiten od. Theilen.
διχόθυμος, ον, (θυμός) von getheiltem Sinne, uneinig, zweifelhaft.
διχοίνικος, ον, zwey χοίνικας haltend, von zwey Maass.
δίχολος, ον, (χολή) mit zwey Gallen od. Gallenblasen.
διχόλωτος, ον, zweyfach erzürnt.
διχόμην, ηνος, ὁ, ἡ, = διχόμηνις.
διχομηνία, ἡ, (μήν) Vollmond, weil er in die Mitte des Griech. Monats fiel, und ihn in zwey Hälften theilte.
διχομηνιαῖος, α, ον, in der Mitte des Monats: ἡ διχομηνιαία, der mittelste Tag des Monats, *Idus*.
διχόμηνις, ιδος, und διχόμηνος, ον, (μήν) im halben Monat, im Vollmond, zum halben Monat od. zum Vollmond gehörig, s. διχομηνία.
διχόμητις, ι, (μῆτις) getheilten Rathschlusses, uneinig, unschlüssig, zweifelhaft.
διχόμυθος, ον, (μῦθος) doppelte Rede führend, zweyzüngig, lügenhaft.
διχονοέω, (νοέω) = διχογνωμονέω, dav.
διχόνοια, ἡ, Verschiedenheit der Meinungen, Uneinigkeit, Unentschlossenheit, *dissensus*.
δίχορδος, ον, (χορδή) mit zwey Saiten od. Sehnen.
διχορία, ἡ, (χορός) Doppelchor.
διχοῤῥαγής, ές, (ῥήγνυμι) in zwey gerissen, doppelt gespalten.
διχόῤῥοπος, ον, (ῥοπή) sich auf beyde Seiten neigend, schwankend, ungewiss.
διχοστασία, ἡ, das Auseinandertreten, Trennung, Veruneinigung, *seditio*. 2) Zwiespalt mit sich selbst, Zweifel, von
διχοστατέω, (ἵστημι) abgesondert stehn oder sich stellen, sich trennen, sich veruneinigen. 2) mit sich selbst uneins, unentschlossen, zweifelhaft seyn.
διχόστομος, ον, (στόμα) = δίστομος.
διχοτομέω, (τομή) in zwey Theile schneiden, zertheilen, trennen, dav.
διχοτόμημα, τό, das Durchgeschnittne, die Hälfte: das Abgeschnittne, Getheilte.
διχοτόμησις, ἡ, = d. vorherg.
διχοτομία, ἡ, das Zerschneiden, Zertheilen in zwey Hälften.
διχοτόμος, ον, (τέμνω) in zwey Theile schneidend, spaltend, trennend: aber διχότομος, entzwey geschnitten, zertheilt: σελήνη διχότομος, der zunehmende od. abnehmende Mond, Halbmond.
δίχους, ουν, zwey χοῦς fassend.
διχοφορέω, = d. folg. zw.
διχοφρονέω, (διχόφρων) uneinig, unschlüssig, zweifelhaft, doppelsinnig, falsch seyn.
διχοφροσύνη, ἡ, Uneinigkeit, Entzweyung.
διχόφρων, ον, (φρήν) entzweyt, uneinig, *discors*: unentschlossen, zweifelhaft, zweydeutig, falsch.
διχοφωνία, ἡ, Mishälligkeit, von
διχόφωνος, ον, (φωνή) abstimmig, mishällig, uneinig.
διχόω, poet st. διχάω, διχάζω.
δίχροια, ἡ, (δίχροος) Zweyfarbigkeit.
διχρονέω, zweyzeitig seyn, von
δίχρονος, ον, (χρόνος) zweyzeitig, von zweyfacher Sylbenlänge, das Lat. *anceps*: dav. διχρονοκατάληκτος, ον, (καταλήγω) sich auf eine zweyzeitige Sylbe endend.
δίχροος, ον, zsgz. δίχρους, (χρόα) zweyfarbig: auch δίχρωμος, ον, von χρῶμα.
διχῶς, adv. wie δίχα, doppelt, zwiefach.
δίψα, ἡ, (διψάω) *der Durst*, U. übertr. jedes heftige Verlangen nach etwas, τινός, dav.
δίψακος, ὁ, Durstkrankheit, sonst διαβήτης. 2) eine Pflanze, Kardendistel, Weberkarden, mit der die Wolle kardätscht ward.
διψαλέος, α, ον, und διψαλόεις, εσσα, εν, = δίψιος, durstig, poet.
διψάς, άδος, ἡ, adj. fem zu δίψιος, durstig, dürr, trocken. 2) als Subst. eine giftige Schlange, deren Biss heftigen Durst verursacht.
διψάω, inf. διψῆν, (nie διψᾶν) fut. διψήσω, (δίψα) *dursten*, Od. 11, 584. nach etwas, τινός, zuerst bey Pind. statt des gen. findet sich auch der acc., seltner der inf. Uebertr. heftiges Verlangen nach etwas haben, sich heftig nach etwas sehnen, wie *sitire*, Jac. A. P. p. 29. (verw. m. διφάω)
διψηρός, ά, όν, und διψηρός, ά, όν, poet. st. δίψιος, durstig: auch διψηλός.
δίψησις, ἡ, das Dursten: übertr. das Verlangen.
διψητικός, ή, όν, Durst erregend: durstend.
δίψιος, α, ον, auch zweyer End. *durstig*, *durstend*. Uebertr. auf leblose Dinge: wasserlos, dürr, trocken, γαῖα, κόνις, σποδιά, χθών, bes. bey Trag. vgl. πολυδίψιος.
δίψος, τό, = δίψα, spätere Form.
διψυχέω, getheilter Seele, zweifelhaft seyn, und
διψυχία, ἡ, Ungewissheit, Zweifel, von
δίψυχος, ον, (ψυχή) = δίθυμος.
διψώδης, ες, durstig, dursterregend.
δίω, bloss Episches Verbum, zum ungebr. Thema δείω, *fürchten*, gehörig. 1) in der act. Form stets intr. a) *sich scheuchen* od. *jagen lassen*,

fliehn, flüchten, wie δίεμαι, περὶ ἄστυ, Il. 22, 251. b) sich fürchten, διε νηυσίν, er fürchtete für die Schiffe, um der Schiffe willen, Il. 9, 433. 11, 557. ποιμένι λαῶν, für den Heeresfürsten, μήτι πάθῃ, Il. 5, 566. [⏑–] 2) in der pass. Form meist transit. scheuchen, jagen, wegjagen, verscheuchen, vertreiben, von Feinden, die man zum Fliehn nöthigt, Il. 12, 276. μητέρα ἀπὸ μεγάροιο, die Mutter aus dem Hause verstossen, Od. 20, 343. überh. jemanden zwingen, wider Willen wegzugehn, bes. in der Od. die Pferde vor sich her jagen, vom Wagenlenker, Il. 15, 681. auch vom Jagen des Wildes durch Hunde, Od. 17, 317. Il. 22, 189. μάχην ναῦφιν, die Schlacht von den Schiffen zurücktreiben, Il. 16, 246. Die pass. Bdtg kommt zweymal vor: ἀπὸ σταθμοῖο δίεσθαι, von den Ställen weggetrieben werden, Il. 12, 304. und ἵπποι πεδίοιο δίενται, die Pferde fliehn durch die Ebne davon, Il. 23, 475. Hom. braucht von der pass. Form den conj. δίωμαι, δίηται, δίωνται, den opt. δίοιτο, Od. 17, 317. meist aber den inf. δίεσθαι. vgl. δίεμαι und διώκω. [⏑⏑–]

διωβελία od. διωβολία, ἡ, (ὀβολός) in Athen die Zahlung zweyer Obolen täglich aus dem Schatz an die Bürger zur Zeit aller hohen Feste, um die Plätze im Theater bezahlen zu können, vgl. θεωρικός, Boeckh Ath. Staatsh. 1. p. 238.

διωβόλιον und διώβολον, τό, Doppelobol.

δίωγμα, τό, (διώκω) das was man verfolgt, bes. das Wild: δ. πώλων, der Wagen, Eur. 2) = δίωξις, das Verfolgen, Nachdrängen, δ. ξιφοκτόνον, der tödtliche Schwerdtstoss, Eur.

διωγμός, ὁ, Verfolgung, Beunruhigung.

διώδυνος, ον, (ὀδύνη) sehr schmerzhaft.

διωθέω, fut. ωθήσω und ώσω, (ὠθέω, Irreg.) auseinanderstossen, auseinandertreiben, πτελέη ἐκ ῥιζῶν ἐρίπουσα κρημνὸν διῶσε, die sammt den Wurzeln niederstürzende Ulme riss das ganze Ufer auseinander, Il. 21, 244. dah. wegdrängen, zerstreuen, zersprengen: wegstossen, durchstossen. Med. von sich stossen, von sich entfernen, ablehnen, ausschlagen, widerlegen.

διωθίζω, = διωθέω, dav.

διωθισμός, ὁ, das Durchstossen; Wegstossen.

διωκάθω, Att. Form st. διώκω, Ruhnk. Tim. p. 87.

διωκτήρ, ὁ, Verfolger, auch διώκτης.

διωκτός, ή, όν, verfolgt, gesucht.

διώκτρια, fem. v. διωκτήρ, Verfolgerinn.

διωκτύς, ἡ, Ion. st. δίωξις, Verfolgung.

διώκτωρ, ὁ, = διωκτήρ.

διώκω, ξω, (δίω) laufen machen, in schnelle Bewegung setzen. a) verfolgen, nachjagen, nachsetzen, τινά, von Krieg od. Jagd, oft in der Il. Gegens. von φεύγω, Il. 22, 199. Uebertr. nachtrachten, einzuholen od. zu erreichen suchen, ἀκίχητα διώκειν, unerreichbares zu erreichen suchen, Il. 17, 75. häufig in Prosa, ἡδονήν, nach Sinnengenuss haschen, τὰ καλά, dem Schönen, der Tugend nachtrachten: auch von Personen, jemandem nachlaufen, anhangen, sein Anhänger seyn, sequi, sectari, τινά, Xen. b) antreiben, in Bewegung setzen, verjagen, verscheuchen, διώκω οὔτιν' ἔγωγε, ich verstosse keinen, Od. 18, 409. öfter vom Schiffe, das die Winde od. die Ruderer schnell daher treiben, Od. 5, 332. 12, 182. und pass. νηῦς ῥίμφα διωκομένη, Od. 13, 162. Scheinbar intr. vom Wagenlenker, daherjagen, Il. 23, 344. 424. bey Xen. vom Reiter, dahersprengen, und vom Fussgänger, laufen, wo aber ἵππους, ἅρμα, πόδας zu ergänzen ist, sowie sich auch bey andern Schriftst. diese Ausdrücke vollständig finden. Med. διώκεσθαί τινα δόμοιο, πεδίοιο, jemanden durch das Haus, durchs Gefild vor sich her jagen, Od. 18, 8. Il. 21, 602. c) in der Ath. Gerichtssprache, einen Gegner gerichtlich verfolgen, sich an ihm rächen: auch δίκην διώκειν, sein Recht verfolgen, s. δίκη. Aber διώκειν τινὰ τῆς πόλεως, einen aus der Stadt verjagen, verbannen. d) bey den Spätern, wie ἕπομαι, jemanden begleiten, bes. auf Reisen, Oudend. Thom. M. p. 244.

διωλένιος, α, ον, (ὠλένη) mit ausgespannten Ellnbogen od. Armen.

διωλύγιος, ον, (ὀλύγιος) sich weithin erstreckend, weit, geräumig: von der Stimme, weithin schallend, weit gehört, Plat. Theaet. p. 161. D. Ruhnk. Tim. p. 88.

διωμοσία, ἡ, (διόμνυμι) = ἀντωμοσία.

διώμοτος, ον, (διόμνυμι) einer, den man hat schwören lassen, ein Geschworner, juratus. 2) διώμοτοι, untereinander Verschworne.

Διώνη, ἡ, (Διός) Dione, Mutter der Venus vom Zeus, Il. Bey Spätern als Metronymicum, Venus selbst. [⏑––]

διωνυμία, ἡ, Doppelname, von

διώνυμος, ον, (ὄνομα) doppelnamig, zweynamig. 2) (διά) weit und breit berühmt.

Διώνυσος, ὁ, poet. st. Διόνυσος, Hom.

διωξικέλευθος, ον, (κέλευθος) zum Wege od. zum Gehn antreibend.

διώξιππος, ον, (ἵππος) Rosse antreibend, zu Rosse reitend, fahrend.

δίωξις, ἡ, (διώκω) das Verfolgen, Nachsetzen: übertr. das Verfolgen und Durchführen einer Rede. 2) das Antreiben, Beschleunigen.

διωρία, ἡ, (ὥρα) Zeit von zwey Stunden. 2) (ὅρος) Absondrung, Zeitbestimmung, festgesetzte Zeit, Termin, Vertagung.

διωρισμένως, adv. part. perf. pass. von διορίζω, bestimmt, besonders.

διώροφος, ον, (ὄροφος) mit doppeltem Dach.

διωρυγή, ἡ, = διορυγή, von διορύσσω.

διώρυγμα, τό, = διόρυγμα.

διωρυκτής, ὁ, (διορύσσω) der Durchgrabende.

διώρυξ, υχος, und υγος, (διορύσσω) durchgegraben, durchgestochen: ἡ δ. (γῆ) Graben, Kanal, Mine, Stollen.

διωρυχή, ἡ, = διωρυγή, διορυγή.

δίωσις, ἡ, und διωσμός, ὁ, (διωθέω) das Wegstossen, Durchstossen, dav.

διωστήρ, ὁ, Instrument, etwas damit durch- oder herauszustossen. 2) eine Stange, die durchgesteckt wird, um etwas dran zu tragen.

δίωτος, ον, (οὖς, ὠτός) zweyöhrig, zweyhenkelig.

διωχής, ές, = διοχής.

δμηθείς, part. aor. 1. pass. zu δαμάω: δμηθήτω, 3. imperat. lasse er sich durch Flehn überwältigen, erweichen, Il. 9, 158.

δμῆσις, ἡ, (δαμάω) das Bezwingen, Besiegen, Bändigen, ἵππων ἐχέμεν δμῆσιν, Bändigung, Zähmung der Rosse innehaben, Il. 17, 476.

δμήτειρα, ἡ, Bezwingerinn, Besiegerinn, Il. 14, 259. fem. von

δμητήρ, ὁ, Bezwinger, Besieger, Bändiger, h. Hom. 21, 5.

δμητός, ἡ, όν, bezwungen, besiegt, gebändigt.

δμωή, ἡ, (δαμάω) eigentl. die Bezwungne, Unterjochte, d. i. *die Sklavinn*, zunächst die Freygeborne, aber durch Kriegsgefangenschaft in Knechtschaft gerathne, wie Il. 18, 28. und wo der δμωαί sonst in der Ilias als *im Hellenischen Lager lebend* gedacht wird, wie 9, 658. 24, 643. dann überh. die *Leibeigene*, *Magd*, *Dienerinn*, oft bey Hom der aber nur den plur. braucht, auch zuw δμωαὶ γυναῖκες verbindet. Sie besorgen bey ihm den Dienst im Hause, Reinigung der Gemächer, Feueranzünden, Zubereitung der Mahlzeit, Baden der Gäste, Bereiten der Betten, vgl. δμώς.

δμωΐς, ΐδος, seltner δμωϊάς, άδος, ἡ, = δμωή.

δμώϊος, ον, sklavisch, knechtisch, von

δμώς, ωός, ὁ, eigentl. der Bezwungne, Unterjochte, d. i. *Sklav*, *Knecht*, *Diener*, zunächst der durch Kriegsgefangenschaft dazu gewordne, Od. 1, 398. dann der *Leibeigne* überh. Für das ganze Hausgesinde, Il. 19, 333. Homer braucht meist den plur., verbindet auch δμῶες ἄνδρες: sie besorgen bey ihm gröbere Hausarbeiten, auch den Feldbau. In der Ilias kommt das Wort nur Einmal vor, in der Od. oft. Fem. δμωή.

δνοπαλίζω, ξω, (δονέω) hin und her schwingen, schütteln, werfen, ἀνὴρ ἄνδρα, Ein Mann schleudert den andern im Kampf hin und her, Il. 4, 472. τὰ σὰ ῥάκεα δνοπαλίξεις, du wirst deine Lumpen umwerfen, um dich thun, Od. 14, 512. Med. γυῖα δνοπαλίζεται, die Glieder schlottern, Opp.

δνοφερός, ά, όν, dunkel, finster, schwarz, νύξ, Od. 13, 269. ὕδωρ, Il. 9, 15. von

δνόφος, ὁ, Dunkelheit, Finsterniss, dickes Gewölk. (Dor. γνόφος, verw. mit νέφος, κνέφος, κνέφας.)

(**δοάζω**) ungebr. Thema von δοιοί, *in Zweifel setzen:* davon hat Homer 3 sing. fut. med. δοάσσεται, Il. 23, 339. öfter 3 aor. δοάσσατο, in der impers. Bdtg. *es schien*, *es däuchte*, überall m. d. dat. ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι, also däuchte es ihm besser zu seyn. Sonst las man noch Od. 6, 242. ἀεικέλιος δόατ' εἶναι, aber Wolf hat die richtige Lesart δέατ' εἶναι, in derselben Bdtg, längst hergestellt, s. δέαμαι. Endlich hat Ap. Rh. den inf. aor. 1. act. δοάσσαι, vermuthen, ahnden, zu hören glauben, vgl. δοιάζω.

δόγμα, τό, (δοκέω) Meinung, Willensmeinung, Entschluss, Beschluss, Verordnung: bes. die Lehrsätze der Philosophen, *placita*, dav.

δογματίας, ὁ, einer, der voll von Lehrsatzen und Sentenzen ist, wie Euripides.

δογματίζω, Meinungen, Beschlüsse, Entschlüsse festsetzen od. bekannt machen, Lehrsätze geltend machen u. verbreiten.

δογματικός, ή, όν, zu Meinungen od. Lehrsätzen gehörig, darin abgefasst, daraus hergeleitet, dogmatisch, als Gegens. des Empirischen: derjenige, der gewisse Grundsätze aufstellt, annimmt, Folgerungen daraus zieht.

δογματιστής, ὁ, = ὁ δογματικός.

δογματολογία, ἡ, Vortrag einer Lehre, vorgetragne Lehre.

δογματοποιέω, (ποιέω) einen Beschluss fassen, dav. δογματοποιΐα, ἡ, das Beschlussfassen, Aufstellen von Lehrsätzen.

δοθιήν, ῆνος, ὁ, kleines Blutgeschwür, *furunculus:* auch δόθιον.

δοιάζω, (δοιοί) verdoppeln. Med. gedoppelt od. getheilt seyn, d. i. unschlüssig seyn, zweifeln, sich bedenken, ein Begriff, der sich in vielen Ablegen von δύο, δισσός, δίχα, *duo*, *zwey*, wiederfindet, und bald eine innre Entzweyung mit sich selbst, bald eine äussere mit andern in sich schliesst.

δοίδυξ, ῦκος, ὁ, Mörserkeule: dav. διαδοιδυκίζω, durcheinander rühren wie mit der Keule im Mörser, aufrühren, in Unordnung bringen. [Ypsilon in allen Casus lang, Meinecke cur. crit. p. 21.]

δοιή, ἡ, Zweifel, Ungewissheit, ἐν δοιῇ, in Zweifel, zweifelhaft, Il. 9, 230.

δοιοί, δοιαί, δοιά, = δύο, *zwey*, *beyde*, Hom. neutr. δοιά als adv. *zwiefach*, Od. 2, 46. Der Sing. δοιός wie δισσός, *zweyfach*, *doppelt*, findet sich Einmal, Simm. Rhod. ep. 1. s. Jac. A. P. p. 150. Das Wort ist bloss Episch.

δοιώ, = δοιοί, wozu es eigentl. der Dual ist, *zwey*, *beyde*, indeclin. Hom., bey dem es meist masc., aber Il. 24, 648. auch neutr. ist.

δοιοτόκος, ον, (τίκτω) Zwillinge gebährend.

δοκάζω, άσω, (δοκέω) meinen, wähnen. 2) = δοκεύω.

δοκάνη, ἡ, (δόκη, δέχομαι) Ort, Platz, Raum, um etwas darin aufzunehmen, θήκη. 2) = στάλιξ, Gabel, das Stellnetz zu stützen. 3) τὰ δόκανα, in Sparta zwey alte Bilder, den Kastor und Pollux darstellend, in zwey aufrechten, durch Querhölzer oben und unten verbundnen Stangen bestehend: daher das noch übliche astron. Zeichen für das Zwillingsgestirn, II, s. Διόςκοροι, 2.

δοκεύω, (δέχομαι) *verfolgen*, zu fassen od. zu erhaschen suchen, Il. 8, 340. dah. *nachstellen*, belauern, aufpassen in feindlicher Absicht, τινά, Il. überh. *ins Auge fassen*, beobachten, Il. 18, 488. Od. 5, 274. am häufigsten bey Spätern, *betrachten*, *sehn*, die es auch zuw. für δοκάζω, *meinen*, gebraucht haben, Herm. Orph. p. 813. — Einige nehmen auch das part. perf. δεδοκημένος mit act. Bdtg, *aufpassend*, Il. 15, 730. als irreg. Tempus v. δοκεύω an, Buttm. zieht es zu δέχομαι, andre zu einem sonst nicht vorhandnen δοκάω.

δοκέω, fut. δόξω, aor. ἔδοξα, perf. pass. δέδογμαι, seltner ist das regelm. fut. δοκήσω, aor. ἐδόκησα, Od. 10, 415. 20, 93. Ausser diesem aor. braucht Hom. nur praes. und imperf. denn δεδοκημένος gehört zu δέχομαι od. δοκεύω. 1) act. *meinen*, *glauben*, *wähnen*, δοκέω νικήσειν Ἕκτορα, ich glaube, dass ich den Hektor besiegen werde, Il. 7, 192. 2) intrans. *scheinen*, m. d. dat. pers. und dem inf., δοκέεις μοι οὐκ ἀπινύσσειν, du scheinst mir nicht unverständig zu seyn, ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα, so scheint mir es das Beste zu seyn, seltner m. d. inf. fut. δοκέει δέ μοι ὧδε λώϊον ἔσσεσθαι, es

scheint mir, dass es so besser seyn wird, (der inf. aor. findet sich erst nach Homer dabey) δόκησε σφίσι θυμὸς ὣς ἔμεν, ihnen schien so zu Muth zu seyn, Hom. Viel mannichfacher entwickelt sich der Gebrauch des Wortes bey den Attikern: a) δοκῶ μοι, ich scheine mir, dünke mir, komme mir vor, mit den Inf. aller Zeiten durch alle Personen durch, auch von Träumenden der gewöhnliche Ausdruck. b) δοκῶ μοι μένειν, *es beliebt mir, scheint mir gut* zu bleiben, wie das Lat. *videtur mihi* —, Heind. Plat. Phaedr. p. 230. D. ohne μοι selten und wohl nur poet. Dah. δέδοκταί, *visum est*, vom Volke, insofern es einen Volksbeschluss gefasst hat, Wolf Lept. p. 342. diese Beschlüsse τὰ δόξαν od. τὸ δεδογμένον, aber οἱ δεδογμένοι, die vor Gericht Ueberführten, als schuldig od. unschuldig Erkannten, Dem. c) *erwarten, vermuthen*, s. oben Bdtg 1., bes. häufig in der meistens als Zwischensatz stehenden Verbindung πῶς δοκεῖς; was meinst du dazu? denk' einmal! als Ausdruck der Verwundrung, des Staunens, der Steigerung eines andern Gedankens, z. B. πῶς δοκεῖς χαίρων, o wie freudig! Vergl. Ar. Pl. 742. τούτους τί δοκεῖτε; was meint ihr von diesen? wofür haltet ihr sie? wo εἶναι zu ergänzen, Xen. An. 5, 7, 26. der in dieser Bdtg seltne acc. c. inf. findet sich Xen. Cyr. 3, 1, 14. d) *sich anstellen*, sich gebährden, den Anschein geben, *simulare*, mit einer Negation *dissimulare*, stets mit folg. inf., Valck. Hipp. 462. häufig b. Aristoph. e) *andern etwas zu seyn scheinen*, bey ihnen für etwas gelten, dah. οἱ δοκοῦντες, Leute die für etwas gehalten werden, für etwas gelten, in Ansehn stehn, den Schein od. das Aussehn haben, scheinbar, σοφοί, ὄλβιοι, Hdt. e) impers. δοκεῖ μοι, es scheint mir, gefällt mir, dünkt mir gut, und so durch alle Temp. ὡς ἐμοὶ δοκεῖν, wie mirs scheint, meines Bedünkens, auch ἐμοὶ δοκεῖν, Valck. Hdt. 1, 172. 9, 113, bes. b. Att. doch ist auch ὡς ἐμοὶ δοκεῖ ganz richtig, Wess. Hdt. 6, 95. f) partic. absol. δόξαν ταῦτα, *als diess beschlossen und genehmigt war*, wo auch wir sagen können: *diess beschlossen*, Schneid. Xen. An. 4, 1, 13. — Gewöhnl. Gegens. v. δοκεῖν ist εἶναι, Wolf Lept. p. 232. Ast. Plat. de rep. 2, 4.

δόκη, ἡ, = δοχή, auch = δόκησις, Gramm.

δόκημα, τό, = δόκησις, Meinung, Wahn.

δοκησιδέξιος, ον, (δεξιός) sich selbst geschickt od. glücklich dünkend.

δοκησίνους, ουν, (νοῦς) sich klug dünkend.

δόκησις, ἡ, (δοκέω) Meinung, Wahn: die gute Meinung, in der man bey andern steht, Ruhm, Ehre, wie δόξα: die gute Meinung, die man von andern hegt, *existimatio*.

δοκησισοφία, ἡ, Weisheitsdünkel, von

δοκησίσοφος, ον, (σοφός) sich weise dünkend.

δοκίδιον, τό, Dim. von δοκός.

δοκιμάζω, άσω, (δόκιμος) erproben, prüfen, untersuchen, bes. die Aechtheit einer Sache. 2) als erprobt, ächt, geläutert annehmen, billigen, schätzen, für gut, rein od. nützlich achten, wie ἀξιόω, *probare, approbare*. 3) als geprüft annehmen, zu einer Stelle wählen, den Knaben nach einer Prüfung unter die ἔφηβοι od. εἰς ἄνδρας aufnehmen, δοκιμασθείς, der als ἔφηβος anerkannte, zum Jüngling gewordne, der damit für mündig od. volljährig erklärt ward: dah. δοκιμάζεσθαι, für mündig erklärt werden, auch mit dem Zusatz ὑπὸ τῶν ἐπιτρόπων. Dav.

δοκιμασία, ἡ, Prüfung, Untersuchung, Läuterung: die dabey abgelegte Probe, Bewährung.

δοκιμαστήριος, ον, zum Prüfen gehörig.

δοκιμαστήρ und δοκιμαστής, ὁ, der Prüfende, Untersuchende: der etwas erprobt befindet, es billigt und gut heisst.

δοκιμαστικός, ή, όν, = δοκιμαστήριος.

δοκιμή, ἡ, Probe, angestellte Prüfung.

δοκίμιον, τό, = δοκιμασία.

δόκιμος, ον, (δέχομαι) annehmlich, angenommen, bes. von guter, ächter, gangbarer Münze: übertr. erprobt, ächt befunden, probehaltig, bewährt, richtig, tadellos. 2) = εὐδόκιμος, in Ansehn stehend, Hdt. 7, 117. ansehnlich, stattlich, namhaft, von Flüssen, Hdt. 7, 129. dav.

δοκιμότης, ἡ, Geprüftheit, Aechtheit, Bewährtheit.

δοκίς, ίδος, ἡ, Dim. von δοκός. 2) Stäbchen, Ruthe, Xen.

δοκός, ἡ, Balken, bes. die wagrecht liegenden, die die Decke des Hauses bildeten, und das Dach trugen, Hom. Bey Spätern auch ὁ δοκός, Jac. A. P. p. 527. 2) eine feurige Lufterscheinung, auch δοκίας und δοκίτης, Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 2, 1088.

δόκος, ὁ, = δόκησις, Meinung, Wahn, Erwartung. 2) das Auflauern, Nachstellen, Archil.

δοκώ, ἡ, = das vorherg. Eur.

δολερός, ά, όν, (δόλος) listig, betrügerisch.

δολιεύομαι, hinterlistig handeln, λόγος δεδολιευμένος, listig gestellte, verfängliche Rede.

δολίζω, verfälschen.

δολιόπους, οδος, (πούς) listiges Fusses od. Trittes, listig und leis einherschreitend.

δόλιος, α, ον, bey den Att. auch zweyer End. *listig, schlau, verschlagen*, Od. in der es aber nirgends von Menschen, sondern stets von Sachen gebraucht ist, ἔπεα, τέχνη, κύκλος, der Kreis, den die Jäger mit Stellnetzen geschickt um ein Wild ziehn, um es zu fangen, Od. 4, 792. Später häufiges Beyw. des Mercur, Spanh. Ar. Pl. 1158.

δολιότης, ἡ, Listigkeit, Verschlagenheit.

δολιόφρων, ον, (φρήν) listiges Sinnes.

δολιχαίων, ον, (δολιχός, αἰών) langlebend.

δολίχαυλος, ον, (αὐλός) langröhrig, αἰγανέα, Jagdspiess mit langer eiserner Röhre, in die das spitze Ende des Spiesses gesteckt ward, oder schlechtweg *langschaftig*, s. αὐλός, Bdtg 2, Od. 9, 156.

δολιχαύχην, ενος, (αὐχήν) langhalsig.

δολιχεγχής, ές, (ἔγχος) mit langem Speer gewaffnet, *Παίονες*, Il. 21, 155.

δολιχεύω, = δολιχοδρομέω.

δολιχήπους, οδος, = δολιχόπους.

δολιχήρετμος, ον, (ἐρετμός) langruderig, Bey. der Schiffe, Od. 4, 499. u. sonst: aber auch Beyw. Seefahrt treibender Völker, in der Od. 8, 191. der Phäaken, entw. weil sie lange Ruder zu führen verstanden, od. weil sie mit ihren leichten Ruderschiffen weite Seefahrten unternahmen: ebenso Αἴγινα, Pind. Ol. 8, 27.

δολιχήρης, ες, (ἄρω) langgefugt, lang.

δολιχογραφία, ἡ, (γράφω) langes Schreiben.
δολιχόδειρος, ον, (δειρή) langhalsig; poet. δουλιχόδειρος, Beyw. des Schwans, Il.
δολιχοδρομέω, (δραμεῖν) den δόλιχος laufen: überh. weit laufen, weite Reisen od. Fahrten machen, von
δολιχοδρόμος, ον, den δόλιχος laufend, wie σταδιοδρόμος.
δολιχόεις, εσσα, εν, poet. st. δολιχός.
δολιχόκαυλος, ον, (καυλός) mit langem Stiel oder Schaft.
δολιχόουρος, ον, (οὐρά) langschwänzig: von Versen, die eine Sylbe zuviel haben, vgl. μείουρος.
δολιχόπους, οδος, (πούς) langfüssig.
δολιχός, ή, όν, *lang*, ἔγχεα, δόρυ, Hom. auch von der Zeit, *lange dauernd*, *langwierig*, νόσος, νύξ, Od. und δολιχόν als adv. Il. 10, 52. aber δολιχὸς πλόος, δολιχὴ ὁδός, Od. verbindet beyde Bdtgen: dav.
δόλιχος, ὁ, *die lange Rennbahn*, zum Unterschied von στάδιον. Nach einigen war es eine Strecke von 24 Stadien, (¾ deutscher Meile) die der Wettläufer zwölfmal hin und zurück durchlaufen musste, also 9 deutsche Meilen: nach andern nur die Hälfte: nach andern nur 7 Stadien, die siebenmal hin und zurück gelaufen werden mussten, also etwas über 1½ deutsche Meilen. 2) eine länglichte Hülsenfrucht.
δολιχόσκιος, ον, (von σκιά, nicht von κίω) langschattig, lang: bey Homer stetes Beyw. von ἔγχος, der Speer, der einen langen Schatten wirft, weil er selbst lang ist: doch hat auch die Abltg von ὄσχος, langschaftig, st. δολιχόσχιος, viel empfehlendes.
δολιχούατος, ον, (οὖας) langohrig.
δολιχόφρων, ον, (φρήν) weithinaus denkend.
δολόεις, εσσα, εν, (δόλος) listig, verschlagen, Od. 2) pass. listig angelegt, mit schlauer Kunst verfertigt, wie τεχνήεις, δέσματα, Vulcans künstliche Fesseln, Od. 8, 281. poet.
δολοκτασία, ἡ, (κτείνω) Meuchelmord.
δολομήδης, ες, (μῆδος) schlaues Rathes voll.
δολομήτης, ου, ὁ, = δολόμητις, Il.
δολόμητις, ι, (μῆτις) listiger Anschläge voll, verschlagen, verschmitzt, Od.
δολομήχανος, ον, (μηχανή) schlauer Künste od. Kniffe voll.
δολόμυθος, ον, (μῦθος) listig redend.
δολοπλοκία, ἡ, das Listenknüpfen, listiger Anschlag, Theogn. von
δολοπλόκος, ον, (πλέκω) listenknüpfend; ränkespinnend, verschlagen: häufiges Beyw. der Venus, Sappho.
δολοποιός, όν, (ποιέω) Listen bereitend.
δολοῤῥαφέω, (ῥάπτω) Listen od. Ränke anzetteln, *suere dolos*, δόλους πλέκειν, von
δολοῤῥαφής, ές, Listen anzettelnd. 2) pass. listig ersonnen od. angelegt.
δολοῤῥαφία, ἡ, angezettelte List, Ränke, Kniffe.
δολοῤῥάφος, ον, Listen anzettelnd.
δόλος, ὁ, (δέλω, δέλος, δέλεαρ) urspr. *Köder*, Lockspeise, bes. für Fische, Od. 12, 252. dah. jede Falle, jedes künstlich angelegte Mittel zu berücken od. zu fangen, wie das Troianische Pferd, Od. 8, 494. od. die Fesseln, in denen Vulcan den Mars fängt, Od. 8, 276. überh. jeder listige, schlaue Anschlag, im Gegensatz der offnen Gewalt, oft bey Hom. δόλῳ ἠὲ βίηφι, Od. 9, 406. auch als abstr. *List*, Hinterlist, Schlauheit, Verschlagenheit, *dolus*, Hom. in Prosa die herrschende Bdtg.
δολοφονεύω und **δολοφονέω**, (φονεύω) hinterlistig, meuchlerisch morden.
δολοφόνησις und **δολοφονία**, ἡ, Meuchelmord.
δολοφόνος, ον, meuchlerisch mordend.
δολοφραδής, ές, (φράζω) List ersinnend, listig, h. Hom.
δολοφραδμων, ον, = d. vorherg.
δολοφρονέων, ουσα, ον, (φρονέω) List ersinnend, List im Sinne habend, Hom. nur im part. vorkommend, dav.
δολοφροσύνη, ἡ, listiger Anschlag, List, Betrug, Il.
δολόφρων, ον, (φρήν) = δολοφραδής.
δόλοψ, ὁ, Nachsteller, Auflaurer, Gramm.
Δόλοψ, οπος, ὁ, der Doloper, aus der Thessalischen Landschaft Dolopia, Il. 2) männl. Eigenname, Il.
δολόω, (δόλος) überlisten, durch List berücken, betrügen, Hes. Th. 494. 2) verfälschen, bes. Geld od. Wein, Hemst. Ar. Plut. p. 125. auch schminken, färben, dav.
δόλωμα, τό, List, Betrug.
δόλων, ωνος, ὁ, ein kleiner, versteckter Dolch der Meuchelmörder. 2) das kleinste, nur bey günstigem Winde gebrauchte Segel nach dem Vordertheil zu. 3) Δόλων, Eigenname eines Troers in der Il. 10, 314. fg.
δολῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit listigem, betrüglichen Antlitz, trügerisch, verführerisch.
δόλωσις, ἡ, (δολόω) das Betrügen, Berücken.
δόμα, τό, (δίδωμι) Gabe, Geschenk, Plut.
δομαῖος, α, ον, (δέμω) zum Bau gehörig: οἱ δομαῖοι, Grundsteine.
δόμεναι, **δόμεν**, Episch st. δοῦναι, inf. aor. 2. v. δίδωμι, Hom.
δομέω, = δέμω, bauen, erbauen.
δομή, ἡ, (δέμω) Bau, Aufbau: Gebäu, Gebäude: auch = δέμας, Körperbau, Leibesgestalt, poet.
δόμησις, ἡ, = δομή.
δομήτωρ, ορος, ὁ, Erbauer, Baumeister.
δόμονδε, adv. nach Hause, heim, wie οἶκόνδε und οἴκαδε, Hom. auch ὅνδε δόμονδε, Od. von
δόμος, ὁ, (δέμω) *domus*, Bauwerk, Gebäu. 1) *Haus*, *Wohnung im Ganzen*, schon bey Hom. sowohl von den Tempeln der Götter, als von den Behausungen der Menschen, wie bey *aedes* jene stets im sing., diese meist im plur. Zuweilen ein ganzes Gehöft mit Ställen und Zubehör: dah. auch δόμος Ἄϊδος od. Ἀΐδαο, von der ganzen Unterwelt, dem ganzen Reich des Hades, oft bey Hom. und Od. 7, 81. πυκινὸς δόμος Ἐρεχθῆος, von der ganzen Stadt Athen: auch von Thieren, *die Schaafhürden*, Il. 12, 301. und von einem *Wespennest* od. *Bienenbau*, Il. 12, 169. 2) *Gemach*, *Zimmer*, einzelner Theil der Wohnung, bes. der grosse Speisesaal, Hom. 3) alles Aufgebaute, Aufgethürmte, Aufgeschichtete, Zusammengelegte, δόμοι πλίνθων, Reihen aufgesetzter Ziegeln, Hdt. alles Gezimmerte, aus Holz Gefugte, Kisten, Laden, Behälter.
δομοσφαλής, ές, (σφάλλω) hauserschütternd, — zerrüttend.
δονακεῖον, τό, (δόναξ) Röhricht.

δονακεύς, ὁ, poet. st. δονακεῖον, Röhricht, Il. 18, 576. 2) der Vogelsteller mit Leimruthen, Opp. von
δονακεύομαι, mit Rohr und Leimruthen fangen.
δονακίτης, fem. ῖτις, von Rohr.
δονακογλύφος, ον, (γλύφω) Rohr spaltend od. zuschneidend, bes. um damit zu schreiben.
δονακόεις, εσσα, εν, voll Rohr.
δονακοτρόφος, ον, (τρέφω) Rohr nährend od. hervorbringend: auch δονακοτροφής, ές.
δονακόχλοος, ον, zsgz. —χλους, (χλόα) von Rohr grünend.
δονακώδης, ες, rohrigt, voll Rohr.
δονακών, ῶνος, ὁ, = δονακεῖον, Röhricht.
δόναξ, ἄκος, ὁ, Dor. δῶναξ, Ion. δοῦναξ; *Rohr*, Hom. δόνακες καλάμοιο, Rohrhalme, h. Hom. Merc. 47. Alles was aus Rohr gemacht wird, bes. *der Pfeil*, Il. 11, 584. später Flöte, Hirtenpfeife: Angelruthe: Halm zum Schreiben, wie *arundo* und *calamus*, vgl. κάλαμος. (von δονέω, weil es leicht vom Winde bewegt wird.)
δονεύω, = δονέω.
δονέω, ήσω, *bewegen*: Homer braucht es vom Winde, der die Bäume schüttelt und schwanken macht, Il. 17, 55. der die Wolken dahertreibt, Il. 12, 157. und von der Bremse, die die Rinder jagt und scheucht, Od. 22, 300. überh. in Bewegung setzen, schwingen, schwenken, erregen, θρόον ὕμνων, Hymnenklang ertönen lassen, Pind. Uebertr. das Gemüth bewegen, beunruhigen, bes. von Liebe u. Hass: aufwiegeln, aufrührerisch machen, Hdn. Pass. sich bewegen, schwanken, δονηθεῖσα φρήν, Pind. (verw. mit δινέω) dav.
δόνημα, τό, Bewegung, Erschütterung.
δόνησις, ἡ, das Bewegen, Erschüttern.
δόξα, ἡ, (δοκέω) Meinung, Gedanke den man sich von einer Sache macht, Erwartung, ἀπὸ δόξης, wider Erwarten, Il. 10, 324. Od. 11, 344. in Prosa gew. παρὰ δόξαν: dah. Vorurtheil, Wahn, Einbildung: aber auch Absicht, Urtheil über eine Sache od. Person, Lehrsatz, Lehre, κύριαι δόξαι, die eigenthümlichen Sätze eines Philosophen: oft mit dem Nebenbegriff des Unsichern, Subjectiven, Irrigen, wodurch δόξα sich von ἐπιστήμη unterscheidet, Wytt. ep. cr. p. 240. 2) die Meinung, in der man bey andern steht, das öffentliche Urtheil, *existimatio*: Ruf, Ruhm, Ehre, Ansehn.
δοξάζω, άσω, (δόξα) meinen, glauben, wähnen, vermuthen, urtheilen. 2) rühmen, loben. Med. in Ansehn stehn, geehrt seyn.
δοξάριον, τό, Dim. von δόξα.
δοξασία, ἡ, (δοξάζω) das Meinen, Wähnen.
δόξασμα, τό, Meinung, Wahn. 2) Lehrsatz.
δοξαστής, ὁ, der Meinende, Wähnende.
δοξαστικός, ή, όν, zum Meinen od. Wähnen gehörig, fähig eine Meinung zu haben, urtheilsfähig.
δοξαστός, ή, όν, vermuthet, eingebildet. 2) gepriesen, gerühmt.
δόξις, ἡ, = δόξα, Democrit.
δοξοκαλία, ἡ, (καλός) Schönheitswahn, eingebildete Schönheit.
δοξοκομπέω, δοξοκομπία, s. d. folg.
δοξοκοπέω, (κόπτω) nach Ehre trachten, ehrsüchtig handeln; dafür findet sich auch δοξοκομπέω, eben so richtig, da κόπος, κοπιστός, κόμπος, gleichbedeutend und von Einem Stamme sind, vgl. δημοκοπέω, dav.
δοξοκοπία, ἡ, Trachten nach Ehre, Ehrsucht: auch δοξοκομπία.
δοξολόγος, ον, (λέγω) rühmend.
δοξομανής, ές, (μαίνομαι) ruhmtoll, dav.
δοξομανία, ἡ, tolle Ruhmsucht.
δοξοματαιόσοφος, ον, (μάταιος, σοφός) von eitelm Weisheitsdünkel.
δοξομιμητής, ὁ, (μιμέομαι) beym Nachahmen seiner Einbildung, seinen eigenthümlichen Vorstellungen folgend. Adj. δοξομιμητικός, ή, όν, zu einem solchen gehörig, in seiner Art, Plat. Soph.
δοξοπαιδευτικός, ή, όν, (παιδεύω) blosse Meinungen lehrend, eingebildete Weisheit beybringend, Plat. Soph.
δοξοποιέω, (ποιέω) einbilden, eine Meinung beybringen. 2) nach Gutdünken handeln, dav.
δοξοποιΐα, ἡ, Einbildung, beygebrachte Meinung.
δοξοσοφία, ἡ, Weisheitsdünkel, von
δοξόσοφος, ον, (σοφός) sich weise dünkend.
δοξοφαγία, ἡ, (φαγεῖν) Heisshunger nach Ruhm.
δοξόομαι, im Rufe stehn, m. d. inf. Hdt. 7, 135. 9, 47.
δορά, ἡ, (δέρω) das Abziehn des Fells. 2) das abgezogne Fell, die Haut, Pelzkleider, Theogn.
(**δόρας**) ungebr. nom. von dem die Casus δόρατος, δόρατι u. s. w. zu δόρυ abgeleitet werden.
δορατιαῖος, α, ον, so lang, so gross wie ein Speer, speerslang.
δορατίζομαι, mit dem Speer kämpfen.
δοράτιον, τό, Dim. von δόρυ.
δορατισμός, ὁ, (δορατίζομαι) Speerkampf.
δορατογλύφος, ον, (γλύφω) Speere glättend, schäftend, wie δορυξόος. Aber δορατόγλυφος, aus Holz geschnitzt, zw.
δορατοθήκη, ἡ, = δουροδόκη.
δορατομαχέω, mit dem Speer kämpfen.
δορατοξόος, ον, = δορυξόος.
δορατοπαχής, ές, (παχύς) speeresdick.
δορατοφόρος, ον, = δορυφόρος.
δόρει, seltner dat. sing. zu δόρυ, bes. bey Trag.
δόρη, τά, seltner plur. zu δόρυ, Eur. Rhes. 274.
δορήϊος, α, ον, (δόρυ) hölzern.
δοριάλωτος, ον, (ἁλωτός) speergefangen, d. i. kriegsgefangen, im Kriege erbeutet, erobert, wie αἰχμάλωτος.
δορίγαμβρος, ον, (γαμέω) zum Kriege vermählt, durch Vermählung Krieg erregend, Aesch.
δοριθήρατος, ον, (θηράω) mit dem Speer, d. i. im Kriege erjagt, erbeutet.
δορικανής, ές, (καίνω) speergetödtet.
δορικλυτός, ή, όν, (κλυτός) speer- od. kriegsberühmt.
δορικμής, ῆτος, (κάμνω) speerbedrängt, wie δορίπονος.
δορικτητός, όν, (κτάομαι) mit dem Speer erworben, im Kriege erobert, erbeutet, auch —κτήτη.
δορίκτυπος, ον, (κτύπος) speerklirrend.
δορίληπτος, ον, (λαμβάνω) mit dem Speer, im Kriege od. mit Gewalt genommen.
δοριλύμαντος, ον, (λυμαίνομαι) mit dem Speer, d. i. im Kriege verheert, [⏑⏑–⏑]
δοριμανής, ές, (μαίνομαι) mit dem Speer wüthend: kampfgierig.

δορίμαργος, ον, (μάργος) kampfgierig.
δοριμήστωρ, ορος, ὁ, (μήστωρ) kriegserfahren.
δορίπαλτος, ον, (πάλλω) speerschwingend, χείρ, die rechte Hand, Aesch.
δοριπετής, ές, (πίπτω) durch den Speer gefallen, im Kampf gefallen.
δορίπονος, ον, (πονέω) speerbedrängt, in Kriegsnöthen, Aesch.
δοριπτοίητος, ον, (πτοέω) speergescheucht, durch Krieg zerstreut.
δορίς, ίδος, ἡ, (δέρω) Messer od. Tisch, Opferthiere abzuhäuten.
δορίτμητος, ον, (τέμνω) durch den Speer zerschnitten, durchbohrt.
δορίτολμος, ον, (τόλμα) speerkühn, kriegsmuthig.
δορκάδειος, α, ον, (δορκάς) vom Reh, zum Reh gehörig.
δορκαδίζω, hüpfen, springen wie eine δορκάς, vgl. δαμαλίζω.
δορκάδιον, τό, Dim. von δορκάς.
δορκάζω, = δέρκομαι, Gramm.
δορκαλίς, ίδος, ἡ, = δορκάς, παίγνια δορκαλίδων, Würfel aus den ἀστραγάλοις des Rehs, Anth. 2) eine Peitsche aus Rehleder.
δορκάς, άδος, ἡ, (δέρκω) ein hirschartiges Thier mit schönen, hellen Augen, *Reh*, *Gazelle*. Es finden sich auch die Formen δόρξ, δόρκη, δόρκος, δόρκων, ζόρξ, ζορκάς, ἴορκος, deren einige vielleicht verschiedne Arten derselben Gattung bezeichneten.
δόρκη, ἡ, s. δορκάς, Eur.
δόρκος, ὁ, s. δορκάς, Dioscor.
δόρξ, δορκός, ἡ, s. δορκάς.
δοροδόκη, ἡ, (δέχομαι) Speerbehälter.
δορός, ὁ, (δέρω) lederner Schlauch, lederner Sack, Od. 2, 354. 380.
Δόρπεια, ἡ, s. Δορπία.
δορπέω, ήσω, zu Abend essen, Hom. ohne Casus.
δόρπη, ἡ, = δόρπον, auch der Abend selbst.
δορπήϊον, τό, = δόρπον.
δόρπηστος, ὁ, die Zeit des Abendessens, der Abend, auch δόρπιστος und δορπιστός geschr. vgl. δειπνηστος.
Δορπία, ἡ, auch Δόρπεια, der erste Tag des Apaturienfestes, der mit einer Abendmahlzeit gefeyert ward: aber Hdt. 2, 48. τῆς ὁρτῆς τῇ δορπίᾳ, am *Vorabend* des Festes, vgl. Schweigh. das. und zum Athen. 4, p. 171. D.
δόρπιστος, ὁ, s. δόρπηστος.
δόρπον, τό, Abendmahlzeit, Vesperbrodt, *coena*, oft bey Hom. auch überh. *Mahlzeit* ohne genaue Zeitbestimmung, Od. 12, 439. wo es die Hauptmahlzeit ist: μέγα δόρπον, Il. 19, 208. Man nimmt auch eine Form ὁ δόρπος an. (wahrsch. durch Buchstabenumstellung von δρέπω)
δόρυ, τό, gen. δόρατος, Ion. δούρατος, zsgz. δουρός, Attischdichterisch δορός, dat. δόρατι, δούρατι, δουρί, δορί, (in der Verbindung δορὶ ἑλεῖν auch in Prosa.) bey den Trag. auch δόρει, Herm. b. Erf. zu Soph. Aj. 1109. p. 627. fg. Dual. Ion. δοῦρε. Plur. nom. δόρατα, dat. δόρασι, Ion. δούρατα, dat. δούρασι, zsgz. δοῦρα, gen. δούρων, dat. δούρεσσι, bey Trag. nom. pl. δόρη, aber selten, vgl. γόνυ. Homer braucht ausser dem sing. δόρυ, wofür kein δοῦρυ vorkommt, nur die Ionischen Formen. 1) *Holz, Stamm, Baum*, Od. 6, 167. meist aber als nicht mehr wachsend, sondern als abgehauen, *Balken, Bauholz*, bes. Schiffsbauholz, Zimmerholz, Il. 3, 61. Od. 5, 162. 371. das Gebälk eines Thurms, Il. 12, 36. bes. δόρυ νήϊον und δοῦρα νεῶν, Schiffsbohlen, Schiffsbalken, Hom. dah. b. Trag. *das Schiff* selbst wie *trabs*, Schütz Aesch. Pers. 409. 2) der aus Holz gearbeitete *Lanzenschaft*, δόρυ μείλινον, der eschene Schaft, Il. dah. überh. *Speer*, *Spiess*, *Lanze*, sehr häufig bey Homer, bey dem das δόρυ bald Wurf-, bald Stosswaffe ist, auch *Jagdspiess*, Il. 12, 303. seine Helden tragen meist zwey Speere in Schlachten od. auf Wanderzügen, Od. 1, 256. ἐπὶ δόρυ, *zur Rechten*, Lob. Aj. 407. Für die *Lanzenspitze*, sonst δουρὸς ἀκωκή od. αἰχμή, Il. 2, 382. Dav. übertr. *Krieg*, *Kriegsgewalt*, δουρὶ κτεατίζειν, durch Kriegsgewalt erbeuten, Il. 16, 57. δουρὶ πόλιν πέρθαι, Il. 16, 708. bes. bey Trag. *Krieg*, *Kampf*, *Schlacht*, *Heer*, Valck. Phoen. 762. doch findet sich δορὶ ἑλεῖν, zum Kriegsgefangnen machen, auch bey Thuc. 1, 128.
δορυβόλος, ον, (βάλλω) speerwerfend.
δορύδιον, τό, Dim. v. δόρυ.
δορυδρέπανον, τό, Lanzensichel, Plat. Lach. p. 183. D.
δορυθαρσής, ές, (θαρσέω) = δορίτολμος, auch δορύθρασυς, speerkühn.
δορύκνιον, τό, eine Giftpflanze.
δορύκρανος, ον, (κρᾶνον) speerköpfig, λόγχη, die am Hauptende, oben mit einer Spitze versehne Lanze, Aesch.
δορύκτητος, δορύληπτος, = δορίκτ. δορίλ.
δορύμαχος, ον, (μάχη) speerkämpfend.
δορύξενος, ὁ, ἡ, (ξένος) Speerfreund, d. i. Verbündeter zu Schutz und Trutz, Aesch. Ch. 558. 911. Soph. El. 46. O. C. 632. 2) der vom Feind zum Freund gewordne, Eur. vgl. Valck. Amm. p. 199.
δορυξόος, ον, zsgz. δορυξός, auch δορυξός, Ar. (ξέω) speerglättend, lanzenschäftend.
δορυπαγής, ές, (πήγνυμι) aus Balken zusammengefügt.
δορυπετής, ές, = δοριπετής.
δορύπληκτος, ον, (πλήσσω) speergetroffen.
δορυπτοίητος, ον, = δοριπτοίητος.
δορυσθενής, ές, (σθένος) speergewaltig, h. Hom.
δορυσσόος, ον, (σεύω) speerschwingend, Hes. sc. 54.
δορύσσω, ξω, speerkämpfen, Soph. Aj. 1189.
δορυστέφανος, ον, (στέφανος) speerumkränzt, Σπάρτα, weil es nicht durch Mauern, sondern durch der Bürger Kriegstugend geschützt ward, Ep. ad. 507.
δορυτίνακτος, ον, (τινάσσω) speererschüttert.
δορυτόμος, ον, (τέμνω) balkenzerschneidend.
δορυφορέω, ein δορυφόρος seyn, jemanden als Leibwache begleiten od. schützen; τινά, Hdt. 2, 168. bey Polyb. τινί. Ueberh. begleiten, beschützen: dav.
δορυφόρημα, τό, Dienst der Leibwache, Leibwache. 2) auf dem Theater, stumme Person, Statist, Figurant, weil die Fürsten im Trauerspiel mit Trabanten auftraten: übertr. von Königen, die ihren Canzler für sich regieren liessen, Cas. Suet. Claud. 29.

δορυφόρησις, ἡ, Begleitung, Bedeckung durch die Leibwache.
δορυφορία, ἡ, = δορυφόρημα u. δορυφόρησις.
δορυφορικός, ή, όν, zur Leibwache gehörig: τὸ δ. die Leibwache.
δορυφόρος, ον, (φέρω) speertragend, bes. ein mit dem Speer gewaffneter Krieger, *hastatus*. Weil die Leibwachen der Könige und Tyrannen Speere trugen, einer von der Leibwache, Trabant, Begleiter: die Röm. Prätorianer.
δός und **δόθι**, imperat. aor. v. δίδωμι: m. d. inf. gieb, gieb zu, lass zu.
δοσίδικος, ον, = δωσίδικος, Polyb.
δόσις, εως, ἡ, (δίδωμι) Geschenk, Gabe, Hom. bes. in der Od. Schenkung, Verleihung durchs Testament, dah. κατὰ δόσιν od. διάθεσιν, vermächtnissweis, Gegens. κατὰ γένος, Erbschaft *ab intestato*, Isaeus.
δόσκον, ion. u. poet. aor. 2. von δίδωμι, st. ἔδων, Hom.
δότειρα, ἡ, Geberinn, Hes. op. 354. fem. von
δοτήρ, ῆρος, ὁ, Geber, Il. 19, 44. in Prosa gewöhnlicher δότης, Austheiler, Ausgeber, Vertheiler.
δοτικός, ή, όν, geberisch, gern gebend: ἡ δοτική, (πτῶσις) der Dativ.
δοτός, ή, όν, gegeben, zugegeben: was gegeben, zugegeben od erlaubt werden kann.
δουλαγωγέω, (δοῦλος, ἄγω) in Knechtschaft führen, zum Sklaven machen, als Sklaven grausam u. willkührlich behandeln, von
δουλαγωγός, όν, in Knechtschaft bringend, Menschen raubend, seelenverkäuferisch.
δουλαπατία, ἡ, (ἀπατάω) Sklavenbetrug.
δουλάριον, τό, Dim. v. δοῦλος.
δουλεία, ἡ, Knechtschaft, Sklaverey, Dienstbarkeit, Leibeigenschaft: Dienerschaft, Sklavenstand, wie Εἱλωτεία, πενεστεία: Unterwürfigkeit unter einen fremden Staat, Boeckh Ath. Staatsh. 1. p. 439.
δούλειος, α, ον, auch zweyer End. knechtisch, sklavisch, Od. 24, 252.
δούλευμα, τό, Dienst, Dienstleistung. 2) der Knecht selbst, *mancipium*, γυναικός, Weiberknecht, Soph. Ant. 756.
δούλευσις, ἡ, Sklavendienst, von
δουλεύω, als Knecht dienen, jemandem unterworfen seyn, z. B. die Bewohner eines unterjochten Landes dem Sieger, Unterthanen einem Despoten, einer Geliebten huldigen, u. dgl. τινί übertr. γαστρί, dem Bauch fröhnen: τῷ καιρῷ, τῇ ἀνάγκῃ, sich nach der Zeit, der Nothwendigkeit richten und bequemen, *servire*, *inservire*.
δούλη, ἡ, Sklavinn, von δοῦλος, Hom.
δουλικός, ή, όν, = das folg.
δούλιος, α, ον, knechtisch, sklavisch: Homer hat es nur in der Verbdg δούλιον ἦμαρ, Tag der Knechtschaft, an dem ein Freyer zum Knecht wird.
δουλίς, ίδος, ἡ, = δούλη, Sklavinn.
δουλιχόδειρος, ον, Ion. st. δολιχόδ. Il.
δουλιχόεις, εσσα, εν, Ion. st. δολιχόεις.
δουλόβοτος, ον, (βόσκω) οὐσία, von Sklaven abgeweidet, vergeudet.
δουλογνώμων, ον, (γνώμη) knechtisch gesinnt.
δουλογραφία, ἡ, (γραφή) Privatklage, durch die man sich einen Sklaven vindicirt.
δουλογραφέω, einen als Knecht einschreiben: δουλογραφεῖον und δουλογράφιον, τό, schriftlicher Contract darüber.
δουλοκρατέομαι, (κρατέω) von Knechten beherrscht werden. Subst. δουλοκρατία, ἡ.
δουλομαχία, ἡ, (μάχη) Sklavenkrieg.
δουλοπρεπής, ές, (πρέπω) einem Sklaven anständig, ihm gemäss, d. i. sklavisch, knechtisch, niedrig an Gesinnung od. Betragen, Gegens. v. ἐλευθέριος, wie *servilis* und *liberalis*. Subst. δουλοπρέπεια, ἡ, Knechtsinn, Sklavenart, Gegens. v. μεγαλοψυχία.
δοῦλος, ὁ, Knecht, Sklav, Leibeigner: δούλη, ἡ, Sklavinn, Magd, Hom. der das masc. nicht hat: Gegens. δεσπότης: auch häufig von unterjochten und von monarchisch od. despotisch beherrschten Völkern, wie z. B. die Perser alle nach Griech. Ansicht δοῦλοι waren. 2) adj. δοῦλος, η, ον, wie *servus*, sklavisch, knechtisch, unterjocht, bes. b. Trag. Comp. δουλότερος, ein grösserer Sklav. (wird von δέω, binden, abgeleitet: verw. m. δόλος)
δουλοσύνη, ἡ, Knechtschaft, Sklaverey, Dienstbarkeit, Od. 22, 423.
δουλόσυνος, ον, = δοῦλος, adj.
δουλοφανής, ές, (φαίνομαι) sklavisch aussehend.
δουλόφρων, ον, (φρήν) von Sklavensinn, von Knechtsinn, wie δουλογνώμων.
δουλόψυχος, ον, (ψυχή) mit Sklavenseele.
δουλόω, zum Sklaven machen, unterjochen, niederknechten. Med. sich jemanden unterwerfen, ihn in seine Gewalt bringen, dav.
δούλωσις, ἡ, Unterjochung.
δοῦναξ, ακος, ὁ, Ion. st. δόναξ, ebenso δουνακόεις, Ion. st. δονακόεις, u. s. w.
δουπέω, ήσω, perf. δέδουπα, (δοῦπος) *dumpf tönen, krachen*: bey Hom. meist in der Verbindung ἐδούπησε πεσών, fallend krachte er nieder, von Helden, die im Kampfe fallen, und unter dem Gewicht ihres Leibes die Erde dröhnen machen: ohne πεσών, *in der Schlacht fallen*, Il. 13, 426. und im perf. δεδουπότος Οἰδιπόδαο, als Oedipus *im Kampf gefallen* war, Il. 23, 679. häufiger b. Spätern, Herm. Orph. p. 819. Ausserdem findet sich Il. 11, 45, der aor. ἐγδούπησα von γδουπέω, welches sich zu δουπέω verhält, wie κτυπέω zu τύπτω. Pass. ἐδουπήθησαν, sie wurden niedergestreckt, Crinag. 28. dav.
δουπήτωρ, ὁ, der Tönende, Rauschende.
δοῦπος, ὁ, jedes dumpfe Geräusch, Getöse, bes. zu Boden fallender od. aneinander geschlagner Körper. Homer verbindet oft δοῦπος ἀκόντων, Speergerassel, Speergesause: ausserdem braucht er es vom Schall der Fusstritte, Od. 16, 10. vom Geräusch der bewegten Volksmenge, Od. 10, 556. vom Gebraus des Meeres, Od. 5, 401. und der Waldbäche, Il. 4, 455. öfter vom Schlachtlärm u. Kriegsgetös. (verw. m. κτύπος)
δούρατα, zsgz. δοῦρα, τά, Ion. u. poet. plur. zu δόρυ, Hom. erst später ward dazu ein nom. sing. δοῦρας, ατος, τό, gebildet, Antiphil. ep. 9. Heroic. adesp. 8.
δουράτεος, α, ον, (δόρυ) hölzern, von Bohlen od.

Balken gemacht, ἵππος, das Troische hölzerne Pferd, Od. 8, 493. 512.
δουράτιον, τό, Ion. st. δοράτιον.
δουρατογλύφος, ον, Ion. st. δορατογλ.
δούρειος, α, ον, = δουράτεος.
δουρηνεκής, ές, (δόρυ, ἐνεγκεῖν) soweit ein Speer trägt, einen Speerwurf weit. Hom. hat nur das neutr. als adv. Il. 10, 357. vgl. διηνεκής.
δουριάλωτος, ον, Ion. st. δοριάλωτος.
δουρικλειτός, όν, (κλειτός) = d. folg. Od. 15, 52.
δουρικλυτός, όν, (κλυτός) speerberühmt, häufiges Hom. Beyw. tapfrer Kriegshelden.
δουρικτητός, ή, όν, Ion. st. δορικτ. Il. 9, 343.
δουρίληπτος, ον, δουριμανής, ές, Ion. st. δορίλ. δορίμ.
δούριος, α, ον, = δουράτεος, δούρειος.
δουρίπληκτος, ον, Ion. st. δορύπληκτος.
δουριτυπής, ές, (τύπτω) Holz schlagend.
δουρίφατος, ον, (φάω) speergetödtet, wie Ἀρείφατος.
δουροδόκη, ἡ, (δέχομαι) Speerbehälter, Od. 1, 128. Bey Spätern auch δουροθήκη.
δουρομανής, ές, Ion. st. δοριμανής.
δουροπαγής, ές, Ion. st. δορυπαγής.
δουροτόμος, ον, Ion. st. δορυτόμος.
δοχαῖος, α, ον, (δοχή) aufnehmend, zum Aufnehmen od. Aufbewahren bestimmt.
δοχεῖον, τό, Ion. δοχήϊον, Ort od. Gefäss zum Aufnehmen, Behälter.
δοχεύς, ὁ, der Aufnehmende, Bewirthende.
δοχή, ἡ, (δέχομαι) Aufnahme, Bewirthung. 2) = δοχεῖον.
δοχήϊον, τό, Ion. st. δοχεῖον.
δοχμαϊκός, ή, όν, und δοχμιακός, ή, όν, Dochmisch, s. δόχμιος.
δοχμαῖος, α, ον, (δοχμή) eine Spanne hoch od. lang.
δοχμή, ἡ, (δέχομαι) ein Längenmaass, wahrsch. soweit man mit ausgespreizter Hand zwischen Daumen und Kleinfinger fassen kann, Spanne. Poll. erklärt es durch σπιθαμή und παλαιστή. Aristarch betonte δόχμη, leitete es also v. δόχμιος her, eine Querhand breit.
δόχμιος, α, ον, quer, schräg, seitwärts, überzwerch, δόχμια ἦλθον, von der Seite her kamen sie, Il. 23, 116. wie πλάγιος: überh. Gegens. des Graden, schrägliegend, von der Seite kommend, in die Seite fallend, in krummer Linie sich bewegend, gekrümmt, gebogen, *obliquus*. 2) in der Metrik δόχμιος ποῦς, der Dochmische Versfuss, dessen Grundform ∪–′–′∪–, wovon aber einige 30 Abweichungen vorkommen, Seidler de versibus dochmiacis. 1811. Herm. elem. metr. p. 240.
δοχμόλοφος, ον, und δοχμολόφης, ου, ὁ, (λόφος) den Helmbusch auf der Seite od. in der Quere tragend, Aesch. Sept. 115. wo andre Hdschr. δοχμόλοχος und δοχμόλοχμος geben, (λόχος, λόχμη) ringsumher gelagert.
δοχμός, ή, όν, = δόχμιος, δοχμὼ ἀΐσσοντε, von der Seite her anstürmend, Il. 12, 148.
δοχμόω, biegen, krümmen, seitwärts neigen, in die Quere richten, δοχμωθείς heisst der Eber, der die Zähne wetzend den Rücken zum Angriff krümmt, Hes. sc. 388. und Hermes, der sich beym Davongehn zusammenduckt, h. Hom. Merc. 146. vgl. κυρτόω.
δοχός, ή, όν, (δέχομαι) fassend, aufnehmend.

δραγδην, adv. (δράσσω) fassend, greifend.
δράγμα, τό, (δράσσω) eine Handvoll, *manipulus*: bes. soviel Aehren der Schnitter beym Absicheln des Getraides in der linken Hand zusammenfassen, od. der Aehrenleser mit Einemmal zusammenlesen kann, um sie zu binden, *Aehrenbündel*, *Garbe*, Il. 11, 69. 18, 552. Später auch die noch stehenden Aehren.
δραγματολόγος, ον, (λέγω) ährenlesend.
δραγματοφόρος, ον, (φέρω) Aehrenbündel tragend.
δραγμεύω, Aehren zu Aehrenbündeln od. Garben zusammenlesen, Il. 18, 555. Auch δραγματεύω.
δραγμή, ἡ, = δραγμός. 2) = δράγμα. 3) = δραχμή.
δραγμίς, ίδος, ἡ, eine Handvoll.
δραγμός, ὁ, (δράσσω) das Fassen, Greifen.
(**δραθέω**, **δράθω**) ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu δαρθάνω abgeleitet werden.
δραίνω, (δράω) = δρασείω, *etwas thun wollen*, eine Art Desiderativum, Il. 10, 96.
δράκαινα, ης, ἡ, fem. zu δράκων, *Drachinn*, h. Hom. Ap. 300. Aesch. nennt eine Eumenide so: auch δρακαινίς.
δράκον, Ion. st. ἔδρακον, aor. zu δέρκομαι, Hes. sc. 262. dav. hat Pind. auch einen part. aor. pass. δρακείς.
δρακόντειος, α, ον, vom Drachen, drachen- oder schlangenartig.
δρακόντειον, τό, Drachenblut, ein Färbestoff.
δρακοντίας, ου, ὁ, = δρακόντειος, aber δρακοντιάς, άδος, ἡ, = δρακοντεία.
δρακόντιον, τό, Dim. von δράκων. 2) der Fadenwurm. 3) eine Pflanze mit bunten Schlangenflecken.
δρακοντίς, ἡ, ein Vogel.
δρακοντόβοτος, ον, (βόσκω) von Drachen oder Schlangen beweidet.
δρακοντογενής, ές, (γένος) von Drachengeschlecht, drachenentstammt.
δρακοντοέθειρα, ἡ, (ἔθειρα) drachen- od. schlangenhaarig.
δρακοντοειδής, ές, schlangenartig, voll Schlangen.
δρακοντόκομος, ον, (κόμη) drachenhaarig.
δρακοντολέτης, ὁ, (ὄλλυμι) Drachentödter.
δρακοντόμαλλος, ον, (μαλλός) mit Drachenzotteln, statt der Haare gekräuselte Drachen habend. Aesch. nennt die Gorgonen so.
δρακοντόμιμος, ον, (μιμέομαι) Drachen nachahmend.
δρακοντόμορφος, ον, (μορφή) drachengestaltig.
δρακοντόπαις, αιδος, ὁ, (παῖς) Drachensohn.
δρακοντόπους, οδος, (πούς) schlangenfüssig.
δρακοντοφόνος, ον, (φονεύω) drachentödtend.
δρακοντόφρουρος, ον, (φρουρά) von Drachen bewacht.
δρακοντώδης, ες, = δρακοντοειδής.
δράκος, τό, (δέρκομαι) das Auge, Nic.
δρακών, **δρακείς**, **δρακόμενος**, part. aor. act. pass. und med. zu δέρκομαι, durch Buchstabenumstellung entstanden, wie ἔδραθον von δαρθάνω und ἔπραθον von πέρθω.
δράκων, οντος, ὁ, (wahrsch. von δέρκομαι) *Drache*, grosse Schlange, Hom. bey dem sie aber schon, wie unsre Hasel- und Lindwürmer, unter die dichterischen Fabelthiere gehören: er beschreibt sie als ungeheuer gross, geringelt, furchtbar blickend, blutfarbig od. dunkelblau und regenbogenartig schillernd, (δαφοινός, κυάνεοι, ἶρισσιν

ἐοικότες) und Il. 11, 40. kommt gar ein drey-köpfiger vor. 2) ein Meerfisch. 3) schlangenartig gearbeitete Arm- od. Halsbänder. Fem. δράκαινα. [∪-]

δρᾶμα, τό, (δράω) *That, Handlung*, bes. eine auf der Schaubühne dargestellte, nach den Regeln der Kunst bearbeitete Handlung, Drama, Schauspiel, meist Trauerspiel, auch die Darstellung auf der Bühne: dav.

δρᾶματίζω, eine Handlung dramatisch bearbeiten od. auf die Bühne bringen.

δρᾶματικός, ή, όν, dramatisch, zum Drama gehörig od. geeignet.

δρᾶμάτιον, τό, Dim. von δρᾶμα.

δρᾶματοποιέω, (ποιέω) Dramen, bes. Trauerspiele, für die Bühne verfertigen, dav.

δρᾶματοποιΐα, ἡ, Verfertigung eines Drama.

δρᾶματοποιός, όν, Dramen verfertigend.

δρᾶματουργέω, δρᾶματουργία, ἡ, δρᾶματουργός, όν, (ἔργον) = δραματοποιέω u. s. w.

δρᾶματούργημα, τό, ein dramatisches Werk.

δρᾶμεῖν, inf. aor. zu τρέχω, laufen.

δράμημα, τό, (δραμεῖν) der Lauf, das Laufen, Hdt. 8, 98. Aesch. Pers. 246. Soph. O. T. 193. vgl. δρόμημα.

δρᾶμοῦμαι, fut. zu τρέχω.

δρᾶνος, τό, (δράω) That, Handlung: Thatkraft: Werk, Werkzeug.

δράξ, ἄκός, ὁ, (δράσσω) soviel man fassen kann, Handvoll, *pugillus*, *manipulus*, vgl. δράγμα. 2) der vierte Theil eines ξέστος. 3) die flache Hand, LXX.

δρᾶπεταγωγός, όν, (δραπέτης, ἄγω) entlaufne Sklaven zurückbringend.

δρᾶπέτευσις, ἡ, das Entlaufen, von

δρᾶπετεύω, entfliehn, davonlaufen, ausreissen, παρά τινος, später auch c. acc.

δρᾶπέτης, ου, ὁ, Ausreisser, Flüchtling, bes. entlaufner Sklav: auch als adj. βίος, das einem unter den Händen weglaufende, schnell entschwindende Leben. Fem. δρᾶπέτις. (von διδράσκω, δρᾶναι)

δρᾶπετίδης, ὁ, = d. vorherg. Flüchtling, Mosch. 1, 3. patronymische Form ohne dergleichen Bdtg, Lob. Aj. 879.

δρᾶπετικός, ή, όν, zum δραπέτης gehörig, θρίαμβος, Triumph über einen Ausreisser, Plut.

δρᾶπετίνδα, adv. παίζειν od. παιδιά, ein Spiel, in dem man den Ausreisser nachahmt, *Ausreissens*.

δρᾶπετίσκος, ὁ, Dim. von δραπέτης.

δρᾶπετοποιός, όν, ausreissen machend.

δρᾶσείω, Desiderat. von δράω, ich will thun, mögte gern thun, habe Lust od. bin im Begriff zu thun, bes. b. Trag.

δράσιμος, ον, = δραστήριος. [-∪∪]

δρᾶσις, ἡ, das Thun, Handeln: That, Handlung, Wirkung, Wirksamkeit, Kraft.

δρασκάζω, (διδράσκω) entlaufen, zu entlaufen suchen, Lys.

δρασμός, ὁ, (διδράσκω) das Entlaufen, die Flucht.

δράσσω, ξω, Att. δράττω, gewöhnlicher im med. δράσσομαι, greifen, fassen, zusammenfassen, bes. soviel man mit der Hand fassen od. zwischen den Fingern halten kann, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης, eine Hand voll blutiger Erde ergreifend, Il. 13, 393. 16, 486. ἐλπίδος δεδραγμένος, festhaltend an einer Hoffnung, Soph. Ant. 235. auch nehmen, wegnehmen, wegraffen. Statt des gen. haben Spätere den acc., auch schon Hdt. 3, 13.

δραστέος, α, ον, adj. verb. von δράω.

δραστήρ, ὁ, fem. δράστειρα, Ion. u. Hom. δρηστήρ, δρήστειρα, (δράω) der Thuende, Handelnde, Arbeitende, dah. Arbeitsmann, *Diener*, *Dienerinn*, Od. jedoch ohne den ausdrücklichen Nebenbegriff der Knechtschaft. 2) unternehmend, thätig, thatkräftig, dav.

δραστήριος, α, ον, thätig, thatkräftig, unternehmend: kräftig, wirksam: auch zweyer End. Subst. δραστηριότης, ἡ.

δράστης, ὁ, = δραστήρ, Pind.

δραστικός, ή, όν, = δραστήριος.

δραστοσύνη, ἡ, Ion. δρηστοσύνη, Geschäftigkeit, Thätigkeit, Dienstfertigkeit, Od. 15, 321.

δρᾶτός, ή, όν, = δαρτός von δέρω, geschunden, abgehäutet, δρατὰ σώματα, Il. 23, 169.

δραχμαῖος, α, ον, so gross od. so schwer wie eine Drachme, soviel werth, von

δραχμή, ἡ, (δράσσω) Drachme, *denarius*, eine Münze von sechs Obolen, ungefähr 5½ Groschen: über ihren verschiednen Werth s. Boeckh Ath. Staatsh. 1. p. 17. 2. p. 349. 2) als Gewicht betrug die Attische Drachme 1 Quentchen 11⅛ Holländ. Ass. Urspr. soviel, als man mit den Fingern fassen kann, δράγμα, δράξ.

δραχμήϊος, α, ον, = δραχμαῖος.

δραχμιαῖος, α, ον, = δραχμαῖος, auch δραχμίδιος.

δράχμιον, τό, Dim. von δραχμή.

δραχμίς, ίδος, ἡ, = δραχμή.

δράω, άσω, aor. 1. ἔδρασα, perf. δέδρᾶκα, intr. *thun*, *thätig seyn*, bes. dienstbar seyn, als Diener arbeiten und aufwarten, αἶψά κεν εὖ δρώοιμι μετὰ σφίσι, alsbald würde ich geschickt unter ihnen als Diener aufwarten, Od. 15, 317. ausserdem hat Homer das Simplex nicht, das bey den Dorern am häufigsten war, und von ihnen wie das Att. πράττω gebraucht ward, Arist. poet. 3, 6. 2) trans. *thun*, *handeln*, *verüben*, *ausführen*, τί, bes. eine tüchtige, grosse, gewaltige, auch frevelhafte That ausführen, Wund. obss. cr. p. 36. πάντα δρᾶν, alles aufbieten, alles versuchen, Valck. Hipp. 284. τί δρῶ; τί δράσω; was soll ich thun? Valck. Hipp. 782. Bey den Att. häufig ist die Fragformel: οἶσθ' ὃ δρᾶσον; weisst du was du thun musst? Bentley erklärt den Ausdruck, der eine Milderung des Imperativs δρᾶσον enthält, richtig durch die Umstellung: δρᾶσον! οἶσθ' ὅ; Herm. Vig. p. 740. οἶσθ' ὃ δράσομεν; weisst du was wir thun wollen? d. i. lass uns thun! τὸ δρᾶν, das Thun, Soph. O. C. 1604. τὰ δεδρακότα im Gegens. von πεπονθότα, Selbstgethanes im Gegens. des Erlittnen, O. C. 267. [Alpha ist immer lang, Gräfe Mel. 58. wenige Spätlinge ausgenommen, Jac. A. P. p. 443.]

(δράω) wird als Thema zu διδράσκω, δραπέτης, δραμεῖν, τρέχω, τρέμω, τρέπω, τρέω, angesehn, ist aber nie im Gebrauch gewesen: ebensowenig als Thema von δράσσω, δράγμα, δραχμή. Dagegen scheint der älteste Dorische Dialekt wirklich ein δρῶ in der Bdtg von δρῶ, *sehn*, gehabt zu haben, wovon δρακεῖν, δέρκομαι, ὑπόδρα, Bast Greg. p. 338.

(δρέμω) ungebr. Thema, von dem mehre Tempora zu τρέχω abgeleitet werden.
δρεπάνη, ἡ, (δρέπω) Sichel, Hippe, Il. 18, 551. Hes. überh. krummes Messer, Sichelschwerdt: auch δρέπανον, und bey Nic. δρεπανηΐς.
δρεπανηφόρος, ον, (φέρω) sicheltragend, sichelführend, ἅρμα, Sichelwagen, *currus falcatus*.
δρεπάνιον, τό, Dim. von δρέπανον.
δρεπανίς, ίδος, ἡ, die Erd- od. Mauerschwalbe, von ihren grossen sichelförmiggeschweiften Flügeln.
δρεπανοειδής, ές, sichelförmig, sichelartig, von
δρέπανον, τό, = δρεπάνη, Sichel, Od. 18, 368.
δρεπανουργός, όν, (ἔργον) sichelmachend, ὁ δρ. der Sichelschmied.
δρεπανώδης, ες, = δρεπανοειδής.
δρεπτής, ὁ, Abpflücker, Aberndter, Winzer.
δρεπτός, ή, όν, (δρέπω) gepflückt, zum pflücken.
δρέπτω, poet. st. δρέπω, pflücken, Mosch. 2, 69. häufiger im med.
δρέπω, ψω, brechen, abbrechen, abpflücken, abkneipen, abreissen, abschneiden, h. Hom. Cer. 425. im med. *sich etwas pflücken*, φύλλα, Od. 12, 357. h. Hom. Cer. 429. meist von Blumen od. Früchten gebraucht: dah. übertr. wie *decerpere*, sich den Besitz od. Genuss von etwas verschaffen, τιμήν, ἥβην, die Ehre, die Jugend wie eine Blüthe od. Frucht pflücken, ihrer froh werden, Pind. der auch vollständiger εὐζώας ἄωτον δραπών sagt: ebenso ἀρετήν, σοφίαν δρέπειν, ungewöhnlicher αἷμα δρέψασθαι, Blut vergiessen, Aesch. φίλημα δρεπτόν, ein gepflückter Kuss. (dav. δρεπάνη, δρέπανον, als Werkzeuge zum Abschneiden, Aberndten, δρεπτής, viell. auch δόρπον, verw. ist δρύπτω, θρύπτω, auch wohl δέρω, ohne dass δρέπω darum die Bdtg des Abstreifens od. Abziehens der Haut, Schaale, Rinde gehabt zu haben braucht, wovon sich keine Spur findet.)
δρετός, ή, όν, v. L. st. δρατός.
δρησμοσύνη, ἡ, = δρησιοσύνη, der Dienst, *cultus*, δρησμοσύνη ἱερῶν, Besorgung des heiligen Dienstes, h. Hom. Cer. 476. 2) = δρασμός, spät.
δρηστήρ, ὁ, δρήστειρα, ἡ, Ion. st. δραστήρ, δράστειρα, Od.
δρήστης, ὁ, δρῆστις, ἡ, Ion. st. δραπέτης, δραπέτις, Call.
δρηστοσύνη, ἡ, Ion. st. δραστοσύνη, Od.
δριάω, (δρίος) sprossen, schossen, vom Pflanzenwachsthum, nur noch bey Gramm.
δρῖλος, ὁ, Regenwurm. 2) = πόσθη, dav. *drilopota*, *fellator*, μύζουρις, Juven. 2, 95. Jac. Lucill. 8.
δριμέως, adv. von δριμύς.
δριμύλος, ον, Dim. von δριμύς, ein wenig scharf, etwas stechend od. beissend, Mosch. 1, 8.
δριμύς, εῖα, ύ, durchdringend, scharf, schneidend, stechend, von der Wirkung aufs Gefühl, δριμὺ βέλος, Il. 11, 270. bey Ar. vom Rauch, der in die Augen beisst: bey Spätern auch vom Geschmack, beissend, pikant, und vom Blick der Augen, durchdringend, scharf, stechend, brennend, zornig, δριμὺς τὸ βλέμμα, δριμὺ ἐνιδεῖν τινι. 2) übertr. wie *acris*, scharf, heftig, δριμεῖα μάχη, eine scharfe, hitzige Schlacht, Il. 15, 696. Hes. sc. 261. δριμὺς χόλος, δριμὺ μένος, heftiger, brennender Zorn, Il. 18, 322. Od. 24, 319. ἄχος, heftiger Schmerz, Hes. sc. 457. vom Geiste, durchdringend, scharf, streng: auch heftig, leidenschaftlich, hitzig: beissend, bitter vom Spott od. Witz. [die erste Sylbe lang.]
δριμύσσω, durch scharfen, pikanten Geschmack reizen: übertr. erbittern: spätes Wort.
δριμύτης, ἡ, (δριμύς) Schärfe, fürs Gefühl und den Geschmack: übertr. Schärfe des Geistes, des Verstandes od. Urtheils, δριμύτης πρὸς τὰ μαθήματα, *acre ad discendas artes ingenium*, Plato. Bitterkeit des Spottes oder Witzes: Strenge der Behandlung: Heftigkeit der Leidenschaft.
δριμυφαγία, ἡ, das Essen scharfer Speisen, von
δριμυφάγος, ον, (φαγεῖν) scharfe Speisen essend.
δρίος, im plur. heterog. τὰ δρία, *Gebüsch*, *Dikkigt*, *Waldung*, δρίος ὕλης, Dickigt des Waldes, Od. 14, 353. im plur. Hes. op. 528. Da sich keine andre Casus finden, als nom. sing. und nom. und acc. plur., so wussten schon die alten Gramm. nicht, ob δρίος masc. od. neutr. gewesen, einige schrieben auch δρύος von δρῦς, womit wie mit δριάω das Wort verwandt ist, Jac. A. P. p. 259. 263. [◡◡]
δροίτη, ἡ, hölzerne Badewanne, Mulde, Trog, Sarg, Aesch. Ag. 1551. auch δρύτη, w. m. s.
δρομάδην, adv. (δρόμος) im Lauf.
δρομαῖος, α, ον, auch zweyer End. laufend, im Lauf, geschwind.
δρομάς, άδος, ὁ, ἡ, laufend, herumlaufend, herumschweifend, unstät: von Thieren auch läufisch, brünstig, geil: spätere Form δρόμαξ, *currax*. 2) ἡ δρομάς, = φοιβάς, die begeisterte Seherinn, Prophetinn, Eur.
δρομάσασκε, einziges Ueberbleibsel eines alten δρομάω = τρέχω, fragm. Hesiod. b. Ruhnk. ep. cr. p. 108. aus Eust.
δρομεύς, ὁ, Läufer: hatte nach den Gramm. in gen. stets δρομέος, im dat. pl. δρομέσι, s. aber Buttm. ausf. gr. Gr. 52. Anm. 6.
δρόμημα, τό, = δρόμημα, ist aber seltner.
δρομίας, ὁ, = δρομεύς.
δρομικός, ή, όν, gut zum laufen, läuferisch, schnelllaufend.
δρομοκήρυξ, υκος, ὁ, laufender Herold, Eilbote beym Heer.
δρόμος, ὁ, (τρέχω, δραμεῖν, δέδρομα) *der Lauf*, *das Laufen* od. *Rennen*, in der Il. meist das Rennen der Pferde: doch 23, 758. vom *Wettlauf* der Griech. Helden, unter welchem Namen auch fernerhin die verschiednen Laufübungen der Turnplätze zusammengefasst waren, auch das *Wettfahren* und *Wettreiten*, δρόμῳ ἀγωνίζεσθαι, wettrennen: *jede schnelle Bewegung*, das Entfliehn, Entlaufen: auch von leblosen Dingen, z. B. vom Lauf der Gestirne: gewöhnl. Verbindungen sind δρόμῳ θεῖν, στείχειν, σπεύδειν, ἔρχεσθαι, schnell laufen, gelaufen kommen, Seidl. dochm. p. 35. 2) *Laufbahn*, *freyer Platz zum Laufen*, Od. 4, 605. Rennbahn, Spaziergang, *ambulatio*, κατάστεγος, *ambulatio tecta*, Plat. vgl. Ruhnk. Tim. p. 88. Sprichw. ἐκτὸς δρόμου, ἔξω δρόμου φέρεσθαι, *extra oleas vagari*, abschweifen vom Zweck od. Ziel, ausschweifen, sich nicht in den Schranken halten.

δρόμων, ωνος, ὁ, der Läufer, *dromo.* 2) eine Art Meerkrebs.
δροσερός, ά, όν, (δρόσος) thauig, bethaut, feucht, duftig, frisch, weich, zart.
δροσίζω, ίσω, bethauen, besprengen, befeuchten, dem Thau aussetzen.
δρόσιμος, ον, und δροσινός, ή, όν, = δροσερός, s. Jac. A. P. p. 597.
δροσοβολέω, Thau werfen, bethauen, von
δροσοβόλος, ον, (βάλλω) thauend, bethauend.
δροσοείμων, ον, (εἷμα) thaubekleidet.
δροσόεις, εσσα, εν, poet. st. δροσερός.
δροσόμελι, τό, (μέλι) Honigthau.
δροσοπαγής, ές, (πήγνυμι) thaugestärkt.
δροσοπάχνη, ἡ, (παχνη) Reifthau.
δρόσος, ἡ, Thau, Feuchtigkeit, Quellwasser, jedes reine od. erquickende Nass, Valck. Hipp. 121. übertr. alles Frische, Zarte, Weiche: Aesch. Ag. 145. nennt sogar junge Thiere δρόσους, vgl. ἔρση.
δροσοφόρος, ον, (φέρω) thaubringend, thauend.
δροσώδης, ες, thauartig, feucht, saftig.
δρύακες, αἱ, (δρῦς) = δρύοχοι, Gramm.
δρυάριον, τό, Dim. von δρῦς.
Δρυάς, άδος, ἡ, die Dryas, Baumnymphe, die mit dem Baum, in dem sie wohnte, lebte u. starb, Sinnbild des Pflanzenlebens. 2) als adj. = δρυΐνη.
δρυηκόπος, ον, (κόπτω) holzhauend.
δρύϊνος, η, ον, von Eichen, von Eichenholz, Od. 21, 43. δρ. πῦρ, Feuer von Eichenholz, Theocr. μέλι, Honig aus Eichenstämmen, Anth.
δρυΐτης, ὁ, λίθος, eine Steinart.
δρύκαρπον, τό, (καρπός) Baumfrucht: Eichel.
δρυκολάπτης, ὁ, = δρυοκολάπτης.
δρυμάζω, δρυμάσσω, s. δρύπτω.
δρυμόνιος, α, ον, (δρυμών) waldig.
δρυμός, ὁ, mit dem heterog. plur. τὰ δρυμά, *Eichenwald*, überh. *Waldung*, *Gehölz:* Homer braucht nur den plur. δρυμά, Il. 11, 118. Od. 10, 150. 197. 251. [In der masc. Form ist die erste Sylbe lang, im neutr. plur. b. Hom. und den Aeltern kurz, bey Dion. Perieg. und Opp. gleichfalls lang, s. Herm. Orph. Arg. 681.]
δρυμοχαρής, ές, (χαίρω) Wälder liebend.
δρυμώδης, ες, waldig.
δρυμών, ῶνος, ὁ, = δρυμός.
δρυοβάλανος, ἡ, (βάλανος) Eichel.
δρυογόνος, ον, (γένος) der Eiche entstammt, von der Eiche erzeugt: aber δρυογόνος, ον, Eichen erzeugend.
δρυόεις, εσσα, εν, voll Eichen od. Bäume.
δρυοκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) in der Eiche od. im Baum seine Lagerstätte habend, darin wohnend.
δρυοκολάπτης, ὁ, (κολάπτω) Baumhacker, Specht, auch δρυκολάπτης.
δρυοκόπος, ον, (κόπτω) holzhauend, behauend. 2) ὁ δρ. = das vorherg.
δρύος, s. δρίος.
δρυοπαγής, ές, (πήγνυμι) aus Eichen verbunden, zusammengefügt, verfertigt.
δρυοτομία, ἡ, (τέμνω) das Eichen- od. Bäumefällen, Holzfällen, gefälltes Holz.
δρυοτομική, ἡ, (τέχνη) Kunst Holz zu fällen od. zu schneiden.
δρυοτόμος, ον, (τέμνω) Holz fällend, behauend, schneidend.
δρύοχος, ὁ, (ἔχω) δρύοχοι, *die eichenen Rippen des Schiffsbauches, die Krummhölzer,* die dem ganzen Bau zur Grundlage dienen, und ihn zusammen halten, Od. 19, 574. wo die in einer Reihe nebeneinander gestellten hölzernen Stiele der Aexte mit den nebeneinander zu beyden Seiten in den Schiffskiel, τρόπις, eingefügten Schiffsrippen verglichen werden, darauf ruhte die σανίς: in derselben Bdtg ward ἐγκοίλιον, ἐπιστατήρ und νομεὺς gebraucht. Bey Polyb. ἐκ δρυόχων ναυπηγεῖσθαι, ein Schiff vom Geripp an, von Grund aus neu bauen: dah. übertr. *Grundlage*, *Anlage*, *Entwurf*, z. B. eines dramatischen Gedichts. Meist im plur. 2) = δρυμός, *Waldung*, in welcher Bdtg Eur. El. 1163. auch den heterog. plur. τὰ δρύοχα hat, den sing. τὸ δρύοχον Poll. 1, 85.
δρύοψ, οπος, ὁ, ein unbek. Vogel, vom δρυοκολάπτης verschieden.
δρυπεπής, ές, (πέπτω) auf dem Baum gereift, von allen reifen Baumfrüchten, bes. von vollausgereiften Oliven und Feigen: dah. alles reif, mürb, morsch gewordne, s. δρύππα. Sehr häufig ist die Verwechslung dieses Wortes mit dem sinnverwandten folgenden, Jac. Anth. 2, 2. p. 109. [⏑⏑–]
δρυπετής, ές, (πίπτω) vom Baum fallend, bes. von überreifen Früchten, die ihrer Reife wegen abfallen: weich, mürb: übertr. δρυπετεῖς ἑταῖραι, verblühte, hinwelkende Buhldirnen, Ar. Piers. Moer. p. 120. vgl. δρυπεπής. [⏑⏑–]
δρύπεψ, επος, ἡ, (δρυπεπής) überreifes gewelktes Obst, Corn. Longin. ep. 1. [––]
δρυπίς, ίδος, (δρύπτω) eine Dornart, verw. mit δρύπτω.
δρύππα, ἡ, das Lat. *druppa*, überreife, gewelkte Olive, Phanias ep. 5. [––]
δρύπτω, ψω, perf. δέδρυφα, perf. pass. δέδρυμμαι, kratzen, ritzen, zerkratzen, durch Ritzen od. Kratzen verwunden, δρυψαμένω ὀνύχεσσι παρειάς, sich gegenseitig die Wangen mit den Krallen zerkratzend, Od. 2, 153. bey den Trag. δρύπτεσθαι παρειάν, im Schmerz sich selbst die Wangen zerkratzen, *genas lacerare.* Nebenformen sind δρύφω, δρυμάζω, δρυμάσσω, δρυφάζω, meist nur bey Gramm. Verwandt ist δρέπτω, δρέπω.
δρῦς, δρυός, ἡ, *die Eiche*, Hom. sie war dem Zeus heilig, dessen Stimme aus den Eichen von Dodona ertönte, Od. 14, 328. Sprichw. οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ᾽ ἀπὸ πέτρης ὀαρίζειν, man hat nicht Zeit, von der Eiche od. dem Felsen zu plaudern, d. i. es ist nicht Zeit, in Ruhe und Sicherheit nach Hirtenart über gleichgültige Dinge traulicher Gespräche zu pflegen, Il. 22, 126. aber οὐκ ἀπὸ δρυός ἐσσι, οὐδ᾽ ἀπὸ πέτρης, du stammst doch nicht von der Eiche oder vom Felsen, d. i. du hast doch Eltern und Vaterland, bist doch nicht vom Himmel gefallen, Od. 19, 163. 2) *jeder Baum*, bes. die hochstämmigen, von festem Holze, auch die essbare Früchte tragenden. 3) übertr. *ein alter Knast*, ein abgelebter, verdorrter Leib, wie γεράνδρυον, Jac. Myrin. ep. 2. ebenso *arida quercus*, Hor. carm. 4, 13, 9. Pers. 5, 59. [nur in den zsgz. Casus δρῦς, δρῦν ist Ypsilon lang, ausserdem

Einmal im gen. δρυός, Hes. op. 434. zu Anfang des Verses.]

δρύτη, ἡ, (δρῦς) wie δροίτη, hölzerne Badewanne, Mulde, Trog, Kiste, Sarg, Aesch. Ch. 996. Eum. 630.

δρῦτόμος, ον, poet. Zszhg st. δρυοτόμος, holzfällend, holzhauend, Il.

δρυφάζω, = δρύπτω, Hesych.

δρύφακτος, ὁ, und δρύφακτον, τό, Einschluss, Gehäge, Umfriedigung, Pferch, Schranke, *cancelli*, bes. in Athen um den Gerichtsplatz und die Volksversammlung, Ar. auch Dornhecke, Haag, Umzäunung, Piers. Moer. p. 127. meist im plur. (von δρῦς, andre schr. δρύφρακτος, als wäre φράσσω mit im Worte, falsch.) dav.

δρυφακτόω, einzäunen, umpferchen, dav.

δρυφάκτωμα, τό, eingezäunter, umpferchter Platz.

δρυφάσσω, umfriedigen, umpferchen, durch Umzäunung schützen.

δρυφή, ἡ, (δρύπτω) das Zerkratzen.

δρύφος, ὁ, das Abgekratzte, Abgeschabte.

δρύφω, Nebenform von δρύπτω, w. m. s.

δρύψελον, τό, das Abgeschabte, Abgekratzte.

δρύψις, ἡ, das Zerkratzen.

δρυψογέρων, ὁ, ein abgelebter, gleichs. abgeriebner Greis.

δρυψόπαις, ὁ, ein verlebter Knabe.

δρυώδης, ες, (δρῦς) eichenartig, voll Eichen.

δρῶ, = δράω, s. das zweyte δράω.

δρώοιμι, Ion. opt. von δράω st. δρῷμι, Od.

δρώπαξ, ακος, ὁ, Pechmütze, die Haare Grindköpfiger auszuziehn, dav. δρωπακίζω, die Haare mit der Pechmütze ausziehn, und δρωπακισμός, ὁ, das Ausziehn.

δρώω, poet. st. δράω, thun.

δῦ, 3 sing. aor. 2. zu δύω st. ἔδυ, Il.

δυαδικός, ή, όν, (δύο) zur Zweyzahl gehörig, ἀριθμός, Doppelzahl, Zweyzahl, *numerus dualis.*

δυάζω, zweifeln. Med. zu zweyen seyn, sich paaren od. begatten: vgl. δοιάζω.

δυάκις, adv. zweymal, zweyfach, δίς: ebenso τρίς und τριάκις.

δυάς, άδος, ἡ, Zweyheit, Doppelheit.

δυασμός, ὁ, (δυάζω) Paarung, Begattung.

δυάω, (δύη) unglücklich machen, in Noth u. Elend stürzen, ἀνθρώπους, Od. 20, 195. (δυόωσι ist nicht conj., sondern indic. praes. Ion. st. δυῶσι.)

δυεῖν, Att. st. δυοῖν, gen. und dat. dual. v. δύο, zwey.

δυερός, ά, όν, (δύη) unglücklich, elend. 2) act. unglücklich machend.

δύη, ἡ, Unglück, Elend, Jammer, Od. πῆμα δύης, das Erleiden des Elends, Od. 14, 338. mühselige Arbeit, schweres Unternehmen, Simon. körperlicher Schmerz, Soph. Gewaltthat, Unheilsthat, Aesch. (wahrsch. v. δύω, also urspr. Untergang.) [⏑-]

δυηπάθεια, und δυηπαθία, ἡ, (παθεῖν) das Elendleiden, Unglückdulden, von

δυηπαθής, ές, Unglück erleidend, elend, jammervoll.

δυήπαθος, ον, = das vorherg. h. Hom. Merc. 468.

δυθμή, ἡ, Dor. st. δυσμή, δύσις.

δυϊκός, ή, όν, (δύο) von zweyen, zu zweyen gehörig: ὁ δυϊκός, (ἀριθμός) der Dual, wie δυαδικός.

δύϊος, α, ον, unglücklich, jammervoll, Aesch. Sup. 842.

δύμεναι, inf. aor. 2. zu δύω, poet. st. δῦναι, Il. [-⏑-]

(δῦμι) ungebr. Thema, von dem Tempora zu δύω, δύνω, abgeleitet werden.

δύναμαι, *ich kann*, im praes. und imperf. nach ἵσταμαι, 2 praes. besser δύνασαι als δύνῃ, welches bey guten Schriftstellern nur Conjunctiv ist, doch schon b. Eur. Hec. 257. Att. u. Dor. ist δύνᾳ, Schaef. Soph. Phil. 798. Conj. δύνωμαι, 2 Ion. δύνηαι, Il. Fut. δυνήσομαι. Aor. ἠδυνήθην, auch ἐδυνάσθην, Homerisch ist nur das letztere: aor. med. ἐδυνησάμην, Hom. Perf. δεδύνημαι. Adj. verb. δυνατός. Die Att. ziehn die gedoppelte Augmentation ἠδυνάμην, ἠδυνήθην, vor, sie findet sich auch schon Hdt. 1, 10. [Ypsilon ist kurz, nur bey Hom. im gen. part. δῡναμένοιο, Od. 1, 276. 11, 414. ep. Hom. 15, 1. und im nom. pr. Δῡναμένη, wird es durch Versbebung und Versbedürfniss lang.]

1) *Können, vermögen*, im Stande seyn, fähig seyn, stark genug seyn, c. inf. Hom. auch absol. εἰ δύνασαί γε, wenn du anders kannst, Il. ὅσσον δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε, soviel ich mit Händen und Füssen ausrichten kann, Il. Ζεὺς δύναται ἅπαντα, Zeus kann alles, Od. μέγα δυνάμενος, der grossmächtige, hochmögende, Od. Am häufigsten steht bey δύναμαι inf. aor., am seltensten und erst nachhomerisch inf. fut., z. B. Soph. Phil. 1394. 2) *gelten*, und zwar a) *vom Gelde*, werth seyn, c. acc. σίγλος δύναται ἑπτὰ ὀβολούς, gilt sieben Obole, Xen. übertr. λόγοι ἔργα δυνάμενοι, Worte, die soviel wie Thaten gelten, Thuc. 6, 40. b) *von Wörtern und Worten*, bedeuten, ἴσον δύνασθαι, dasselbe bedeuten, einerley Sinn haben, Hdt. 6, 86, 3. wie auch die Lat. *valere* für *significare* brauchen, Schaef. Dion. comp. p. 88. τοῦτο δύνανται αἱ ἀγγελίαι, das haben die Bothschaften zu bedeuten, Thuc. 6, 36. (Stammwort ist δύω, δύνω, sich unterziehn, unternehmen, vermögen u. s. w.)

Δῡναμένη, ἡ, nom. pr. einer Nereide, Il. 18, 43. Hes. Th. 248.

δυναμικός, ή, όν, vermögend, wirksam, mächtig.

δύναμις, εως, ἡ, *Kraft, Vermögen, Stärke:* bey Hom. bes. Leibesstärke und Macht, παρ δύναμιν, über Vermögen, Il. 13, 787. Gegens. κατὰ δύναμιν, nach Vermögen. In Prosa: a) *Geisteskraft, Geschicklichkeit*, τῆς ποιήσεως, in der Dichtkunst, Plato, bes. von der *Kraft der Beredtsamkeit*, Schaef. Dion. comp. p. 410. b) Vermögen, Einfluss im Staat, Anhang, Macht, *potentia, opes.* c) obrigkeitliche Würde, hohes Amt im Staate. d) Kriegsmacht, Heeresmacht. e) Werth, Gehalt, Geltung einer Münze: Flächeninhalt: übertr. innrer Werth, Thuc. f) Geltung, Bedeutung eines Wortes, *vis.* g) Heilkraft einer Arzney, Bast Greg. p. 907. [⏑⏑⏑]

δύνασις, ἡ, = δύναμις, poet. zuerst b. Pind. [⏑⏑⏑]

δυναστεία, ἡ, (δυνάστης) Macht, Herrschaft, obrigkeitl. Amt.

δυναστεύω, ein δυνάστης seyn, mächtig seyn, viel vermögen, grossen Anhang haben: vornehm seyn durch Rang, Amt od. Würde: dah. herrschen, regieren in allen Beziehungen.

δυνάστης, ὁ, Machthaber, Herrscher, Gebieter, Oberherr, Despot, jeder Grosse und Vielvermögende im Staat.
δυναστικός, ή, όν, zum δυνάστης od. zur δυναστεία gehörig.
δυνάστις, ιδος, ἡ, fem. von δυνάστης.
δυνάστωρ, ορος, ὁ, = δυνάστης.
δυνατέω, viel vermögen, nur im N. T.
δυνατός, ή, όν, vermögend, stark, am Leib, σώματι, wie am Geist, fähig, geschickt, c. inf. vgl. δεινός: mächtig, einflussreich im Staat, durch Anhang od. Reichthum. 2) von Sachen, *möglich*, *quod fieri possit*. Adv. δυνατῶς, kräftig, tüchtig, sehr, *valide*, *valde*, ist aber bey guten Schriftst. selten: τὴν δυνατήν, nach Möglichkeit.
δυνηρός, ά, όν, = δυνατός, sehr spätes W.
δύνω, δύσω, siehe unter δύω.
δύο, δυοῖν, Att. auch δυεῖν, bes. im fem.: eigentl. dual. Form δύω, Hom. gen. plur. δυῶν, dat. δυσί, bey Ion. auch δυοῖσι, Wess. Hdt. 7, 106. 1, 52. u. sonst, vgl. δοιώ und δοιοί, zuweilen wie ἄμφω indecl. st. des gen. und dat. z. B. Thuc. 1, 18. 3, 89. *zwey*, *duo*, Hom. wobey sowohl das Substant., als das Verbum im plur. stehn kann, bes. häufig b. Hom. δύο δ' ἄνδρες, δύο κύνας, δύο οἴους, u. dgl. σὺν δύο, zu zweyen, Il. 10, 224. εἰς δύο, je zwey und zwey, Xen. δύο ποιεῖν τὴν πόλιν, den Staat entzweyen, Aristot.
δυογόν, τό, alte Aussprache von ζυγόν, Plat. Cratyl.
δυόδεκα, indecl. zwölf, auch δυοκαίδεκα, δυώδεκα und δώδεκα.
δυοδεκάμηνος, ον, (μήν) von zwölf Monaten.
δυοδεκαταῖος, α, ον, am zwölften Tage.
δυοειδής, ές, von zweyerley Art od. Gestalt.
δυοῖσι, Ion. dat. zu δύο, Hdt. Ein nom. δυοί od. acc. δυούς kommt nicht vor.
δυοκαιδεκάμηνος, ον, = δυοδεκάμηνος.
δυοκαιδεκάς, άδος, ἡ, die Zahl zwölf.
δυοκαιδέκατος, η, ον, der zwölfte.
δυοστός, ή, όν, der zweyte.
δυοτοκέω, (τίκτω) zwey Junge gebähren.
δύπτης, ου, ὁ, der Taucher, von
δύπτω, (δύω) tauchen, untertauchen, sowohl trans. als intrans. Jac. A. P. p. 514.
δύρομαι, poet. st. ὀδύρομαι, Aesch. Pers. 581. Pors. Eur. Hec. 734. [‿‿‿]
δυς—, unabtrennbare Vorsylbe, wie das Deutsche *un* und *mis* das Schlimme, Schlechte, Ueble, Unglückliche, Schwierige, Lästige, Gefährliche, Missliche einer Sache bezeichnend, Gegensatz von εὖ: es drückt ebensowohl ein *Zuviel* als ein *Zuwenig* aus, s. δυςήλιος: ist es also mit einem Wort von guter Bdtg verbunden, so hebt es diese auf, bey einem Wort von schlimmer Bdtg aber verstärkt es dieselbe, und kann daher auch noch mit Wörtern verbunden werden, die schon mit einer Verneinung versehn sind, wie δυςάσχετος. Die Dichter brauchen es gern in Gegensätzen, wie Πάρις Δύςπαρις, γάμος δύςγαμος: überh. trifft es in vielen Fällen mit dem Gebrauch des Alpha privativum zusammen. Nicht unwahrscheinlich ist eine Stammverwandtschaft mit δύω, δύη, δύσις. — Diese Zusammensetzungen sind sehr zahlreich und häufig, da sie bey allen Verbaladjectiven zulässig waren. Vor στ und σθ, auch vor σπ, σφ, σχ, fiel, um lästige Häufung der Mitlauter zu vermeiden, das Sigma weg, s. δυςτ—. [‿]
δύς, δῦσα, δύν, part. aor. 2. zu δύω.
δυςάγγελος, ον, Unglücksbotschaft bringend.
δυςαγής, ές, (ἄγος) mit schwerer Schuld behaftet, Gegens. εὐαγής.
δυςαγκόμιστος, ον, poet. st. δυςανακόμιστος.
δυςάγκριτος, ον, poet. st. δυςανάκριτος.
δύςαγνος, ον, (ἁγνός) unrein, unkeusch.
δυςαγρέω, (ἄγρα) im Fangen od. Jagen unglücklich seyn, dav.
δυςαγρής, ές, unglücklich im Fange.
δυςαγρία, ἡ, unglücklicher Fang, unglückl. Jagd.
δυςαγωγός, όν, (ἀγωγή) schlimm od. schwer zu führen, leiten, lenken, regieren.
δυςάγων, ον, (ἀγών) mit schwierigen Kämpfen verbunden, schwer durchzukämpfen.
δυςαγώνιστος, ον, = das vorherg.
δυςάδελφος, ον, unglücklich verbrüdert, in od. mit Brüdern, durch Brüder unglücklich, Aesch.
δυςαερία, ἡ, schlechte Luft od. Witterung, von
δυςάερος, ον, (ἀήρ) von schlechter, ungesunder Luft od. Witterung. [‿‿‿‿]
δυςαής, ές, (ἄημι) *widrig wehend*, von Winden, die entw. dem Seefahrer *entgegenwehn*, ungünstig, od. *durch ihre Heftigkeit* Schaden thun: bey Homer heisst meistens der Zephyros δυςαής, wo es einige von δύσις ableiten, der *vom Sonnenuntergang her* wehende: poet. gen. δυςαήων st. δυςαέων, Od. 13, 99. 2) *übelriechend*, Opp. [‿‿‿]
δυςάθλιος, α, ον, höchst unglücklich, Soph.
δυςαίακτος, ον, (αἰάζω) sehr bejammert, sehr bejammernswerth, jammervoll. 2) act. schwer, d. i. nicht leicht klagend, unempfindlich, *illacrymabilis*.
δυςαιανής, ές, verstärktes αἰανής, Aesch.
δυςαίθριος, ον, unhell, unheiter, trüb.
δυςαινητός, όν, (αἰνέω) schlechtbelobt, übelberüchtigt, in schlimmem Ruf.
δυςαίνιγμα, τό, Unglücksräthsel.
δυςαίρετος, ον, (αἱρέω) schwer zu nehmen, einzunehmen, zu bekommen.
δυςαισθησία, ἡ, Stumpfsinn, Unempfindlichkeit, von
δυςαίσθητος, ον, (αἰσθάνομαι) stumpfsinnig, unempfindlich, gefühllos.
δυςαίων, ωνος, (αἰών) elend lebend, αἰὼν δυςαίων, s. ἀβίωτος.
δυςαλγής, ές, und δυςάλγητος, ον, (ἄλγος, ἀλγέω) schwer oder heftig schmerzend, schweren Schmerz erduldend. 2) schwer, d. i. nicht leicht leidend, gegen Schmerz unempfindlich, abgehärtet, Soph. O. T. 12.
δυςαλθής, ές, und δυςάλθητος, ον, (ἄλθω, ἀλθέω) schwer zu heilen, unheilbar.
δυςάλιος, ον, Dor. st. δυςήλιος, Eur. Rhes. 247. wo andre δυςάνιος st. δυςήνιος schr.
δυςαλλοίωτος, ον, (ἀλλοιόω) schwer zu ändern.
δυςάλυκτος, ον, (ἀλύσκω) schwer zu vermeiden.
δυςάλωτος, ον, (ἁλῶναι) schwer zu fangen, zu erobern, einzunehmen, schwer zu gewinnen od. zu bestechen: κακῶν, vom Unglück schwer zu erreichen, Soph.
δυςάμβατος, ον, poet. st. δυςανάβατος.

δυσάμμορος, ον, verstärktes ἄμμορος, sehr unglücklich. Il 22, 428. 485.
δυσανάβατος, ον, (ἀναβαίνω) schwer zu ersteigen.
δυσανάγωγος, ον, (ἀνάγω) schwer heraufzubringen, bes. aus der Brust, schwer auszuwerfen.
δυσανάδοτος, ον, (ἀναδίδωμι) schwer zu vertheilen, schwer zu verdauen.
δυσαναθυμίατος, ον, schwer zu verdunsten.
δυσανάκλητος, ον, (ἀνακαλέω) schwer zurückzurufen, zu hemmen, abzuhalten. 2) schwer zur Gemeinschaft aufzurufen.
δυσανακόμιστος, ον, (ἀνακομίζω) schwer zurückzubringen, wieder emporzubringen, herzustellen, zu retten; unwiederbringlich.
δυσανάκρατος, ον, (ἀνακεράννυμι) schwer zu mischen.
δυσανάκριτος, ον, (ἀνακρίνω) schwer zu untersuchen, zu unterscheiden.
δυσανάληπτος, ον, (ἀναλαμβάνω) schwer wieder zu sich zu bringen, herzustellen, zu erquicken. 2) wovon man sich schwer wieder erholt.
δυσανάλυτος, ον, (ἀναλύω) schwer aufzulösen.
δυσανάλωτος, ον, (ἀναλίσκω) schwer zu verthun, zu verzehren, aufzureiben. [◡◡--◡]
δυσανάπειστος, ον, (ἀναπείθω) schwer zu überreden, zu überzeugen.
δυσανάπλους, ουν, (ἀναπλέω) schwer herauf oder herüber zu schiffen.
δυσανάπλωτος, ον, = das vorherg.
δυσανάπνευστος, ον, (ἀναπνέω) schwer athmend.
δυσανάπορος, ον, (ἀναπορεύομαι) schwer herüberzugehn.
δυσανάσφαλτος, ον, (ἀνασφάλλω) sich schwer wieder erholend von einem Fall od. einer Krankheit.
δυσανασχετέω, (ἀνασχεῖν) etwas unerträglich finden, übel aufnehmen, c. acc. dah. unwillig werden, zürnen, ἐπί τινι od. πρός τι: aus Unwillen od. Verachtung nicht wollen, sich weigern, c. inf. dav.
δυσανάσχετος, ον, schwer zu ertragen, unerträglich. 2) act. unwillig: δυσανασχέτως ἔχειν = δυσανασχετεῖν.
δυσανάτρεπτος, ον, (ἀνατρέπω) schwer umzukehren, umzustossen.
δυσάνεκτος, ον, (ἀνέχω) = δυσανάσχετος.
δυσάνεμος, ον, Dor. st. δυσήνεμος. [◡-◡◡]
δυσανθής, ές, (ἀνθέω) schwer blühend.
δυσανιῶν, ῶσα, ῶν, (ἀνιάω) schwer betrübend, traurig machend, ängstigend.
δυσάνιος, ον, (ἀνία) schwer betrübt, niedergeschlagen, misvergnügt, ungeduldig.
δυσάνοδος, ον, (ἄνοδος) schwer hinanzukommen, zu ersteigen.
δυσάνολβος, ον, verstärktes ἄνολβος.
δυσανταγώνιστος, ον, (ἀνταγωνίζομαι) schwer vom Gegner zu bekämpfen.
δυσάντης od. **δυσαντής**, ές, = das folg.
δυσάντητος, ον, (ἀντάω) dem man ungern begegnet, dah. widrig, unangenehm, verhasst, feindlich: bes. dessen Begegnen mit einer bösen Vorbedeutung od. Ahndung verbunden ist, s. den Gegens. εὐάντητος: dem man schwer begegnen od. widerstehn kann.
δυσαντίβλεπτος, ον, (ἀντιβλέπω) dem man aus Furcht nicht leicht ins Angesicht sehn kann. 2) dem man sich nicht leicht vergleichen kann.

δυσαντίλεκτος, ον, (ἀντιλέγω) schwer zu widersprechen, schwer zu widerstehn.
δυσαντίρρητος, ον, (ἀντειπεῖν) = d. vorherg.
δυσαντοφθάλμητος, ον, = δυσαντίβλεπτος.
δυσάνωρ, (ἀνήρ) γάμος, Vermählung mit einem unglücklich gewählten Manne, von Seiten des Mannes unglückliche Ehe, Aesch. [◡--]
δυσαξίωτος, ον, (ἀξιόω) schwer erbittlich.
δυσαπάλλακτος, ον, (ἀπαλλάσσω) wovon man sich nicht leicht losmachen, trennen, befreyen kann: schwer zu trennen od. entfernen. 2) act. schwer trennend od. entfernend: dav.
δυσαπαλλαξία, ἡ, Schwierigkeit, sich von etwas los zu machen.
δυσαπάτητος, ον, (ἀπατάω) schwer zu betrügen, zu tauschen, zu hintergehn.
δυσάπιστος, ον, verstärktes ἄπιστος, schwer zum Gehorsam zu bringen, halsstarrig, unfolgsam.
δυσαπόδεικτος, ον, (ἀποδείκνυμι) schwer zu beweisen.
δυσαποκατάστατος, ον, (ἀποκαθίστημι) schwer wieder in den vorigen Zustand herzustellen, dav. Subst. ἡ δυσαποκατάστασις.
δυσαπόκριτος, ον, (ἀποκρίνομαι) schwer zu beantworten.
δυσαπολόγητος, ον, (ἀπολογέομαι) schwer zu vertheidigen od. zu entschuldigen.
δυσαπόλυτος, ον, (ἀπολύω) schwer abzulösen od. abzutrennen.
δυσαπόπαυστος, ον, (ἀποπαύω) schwer zu endigen od. zu stillen.
δυσαπόπλυτος, ον, (ἀποπλύνω) schwer abzuwaschen.
δυσαπόπτωτος, ον, (ἀποπίπτω) schwer abfallend.
δυσαπόσπαστος, ον, (ἀποσπάω) schwer abzureissen: wovon man sich schwer losreisst.
δυσαπόσχετος, ον, (ἀποσχεῖν) dessen man sich schwer enthält.
δυσαπότρεπτος, ον, (ἀποτρέπω) schwer abzuwenden, abzubringen, abzuhalten.
δυσαπότριπτος, ον, (ἀποτρίβω) schwer abzureiben.
δυσάπουλος und **δυσαπούλωτος**, ον, (ἀπουλόω) schwer zu vernarben.
δυσαρεστέω, (ἀρέσκω) misvergnügt, unzufrieden, unwillig seyn od. werden, über etwas, τινί, auch oft im Med. 2) jemandem misfallen, τινί, Diod. dav.
δυσαρέστημα, τό, unangenehmer Vorfall.
δυσαρέστησις, ἡ, Misvergnügen, Unzufriedenheit, Unwille, Unbehaglichkeit.
δυσάρεστος, ον, (ἀρέσκω) misvergnügt, unzufrieden, unwillig, nicht zu begütigen, unversöhnlich: dem etwas nicht recht ist, unbehaglich.
δυσαρίθμητος, ον, (ἀριθμέω) schwer zu zählen.
δυσαριστοτόκεια, ἡ, (ἄριστος, τίκτω) die den trefflichsten Sohn zu seinem od. ihrem Unglück geboren hat, Unglücksmutter des edelsten Sohnes, so nennt sich Thetis, Il. 18, 54.
δύσαρκτος, ον, (ἄρχω) schwer zu beherrschen.
δυσαρμοστία, ἡ, Uneinigkeit, Disharmonie, von
δυσάρμοστος, ον, (ἁρμόζω) schlecht verbunden, uneinig, mistönend.
δυσάρπαγος, ον, (ἁρπάζω) zum Unglück geraubt.
δυσαρχία, ἡ, (ἄρχω) schlechtes Regiment, Mangel an Zucht od. Gehorsam.
δυσάσχετος, ον, (σχεῖν) verstärktes ἄσχετος.
δυσάτιμος, ον, verstärktes ἄτιμος, Aesch. zw. L.

δυςαυλία, ἡ, unbequemes Lager, Wohnen unter freyem Himmel, von

δύςαυλος, ον, (αὐλή) wobey sichs schlecht übernachtet, unbequem beym Nachtlager, *δυςαύλων πάγων αἴθρια*, die Frostkälte des Reifs, die das Uebernachten unter freyem Himmel lästig macht, Soph. Ant. 357.

δύςαυλος, ον, (αὐλός) ἔρις, unseliger Wettstreit auf der Flöte, Ant. Thess. 29.

δυςαυξής, ές, (αὐξάνω) schwer od. langsam wachsend.

δυςαύξητος, ον, (αὐξάνω) schwer zu vermehren. 2) = δυςαυξής.

δυςαυχής, ές, (αὐχέω) sehr ruhmredig, auf eine lästige Weise grossprahlend.

δυςαφαίρετος, ον, (ἀφαιρέω) schwer weg- od. davonzunehmen.

δυςαχθής, ές, (ἄχθος) sehr lästig.

δυςβάστακτος, ον, (βαστάζω) schwer zu tragen.

δύςβατος, ον, (βαίνω) schwer gangbar, schwer zugänglich, unwegsam: *τὸ δύςβ.* Gegend, wo man nicht gehn od. reiten kann: dav. *δυςβατοποιέω*, in die Enge treiben, dass man sich nicht bewegen kann, Xen. zw. L.

δυςβάϋκτος, ον, (βαΰζω) sehr winselnd, Aesch.

δύςβιος, ον, und **δυςβίοτος**, ον, (βίος) elend lebend, vgl. *ἄβιος, ἀβίοτος*.

δυςβλαστέω, (βλαστάνω) schwer od. langsam keimen, wachsen, von

δυςβλαστής, ές, schwer od. langsam keimend.

δυςβοήθητος, ον, (βοηθέω) dem schwer zu helfen od. beyzustehn ist, schwer zu heilen, schwer abzuhelfen.

δύςβολος, ον, (βάλλω) unglücklich werfend.

δυςβουλία, ἡ, Schlechtberathenheit, von

δύςβουλος, ον, (βουλή) schlecht berathen. 2) act. schlecht od. unglücklich rathend, einen schlechten Entschluss fassend.

δύςβρωτος, ον, (βιβρώσκω) schwer zu geniessen, ungeniessbar.

δύςβωλος, ον, (βῶλος) schlechtschollig, unfruchtbar, ungesegnet, *γῆ, χθών*, ep. Hom. 7.

δύςγαμος, ον, (γάμος) unglücklich in der Ehe, *γάμος δύςγαμος*, Eur. s. *ἄγαμος*. Subst. *δυςγαμία*, ἡ, Unglücksehe.

δυςγάργαλις, ι, (γαργαλίζω) sehr kitzelig, gegen Kitzel od. Berührung allzu empfindlich, Xen. Auch *δυςγαργάλιστος*, ον, Poll. minder Attisch *δυςγαργάριστος* und *δυςγαγγάλιστος*.

δυςγένεια, ἡ, unedle Geburt od. Gesinnung, von

δυςγενής, ές, (γένος) unedel, unadelig, sowohl von Geburt, als Gesinnung.

δυςγεφύρωτος, ον, (γεφυρόω) schwer zu überbrükken. [-υ--υ]

δυςγεώργητος, ον, (γεωργέω) schwer zu beackern.

δύςγνοια, ἡ, (γνῶναι) Irrthum, Zweifel.

δυςγνώριστος, ον, (γνωρίζω) schwer zu erkennen, schwer wiederzuerkennen.

δυςγνωσία, ἡ, Schwierigkeit zu kennen oder zu wissen, Dunkelheit, von

δύςγνωστος, ον, (γνῶναι) schwer zu kennen, zu wissen, zu erkennen, zu lesen.

δυςγοήτευτος, ον, (γοητεύω) schwer zu bezaubern, zu berücken, zu fangen.

δυςγράμματος, ον, (γράμμα, 3.) schwer lernend, ungelehrig.

δυςγρίπιστος, ον, (γριπίζω) sehr greiffisch, d. i. geizig. [---υ]

δυςδαιμονία, ἡ, Unglück, von

δυςδαίμων, ον, (δαίμων) unglücklich.

δυςδάκρῦτος, ον, (δακρύω) sehr zu beweinen, *δάκρυα δυςδάκρυτα*, schmerzreiche Thränen, Mel. 109. 2) sehr weinend.

δυςδάμαρ, αρτος, (δάμαρ) mit der Gattinn unglücklich, Aesch. Ag. 1330.

δυςδέρκετος, ον, und **δυςδερκής**, ές, (δέρκομαι) schwer zu sehn, dunkel.

δυςδήνης, ες, (δῆνος) böse Tücken habend.

δύςδηρις, ι, (δῆρις) schwer zu bekämpfen.

δυςδιάβατος, ον, (διαβαίνω) wodurch, worüber man schwer gehn od. kommen kann.

δυςδιάγνωστος, ον, (διαγνῶναι) schwer zu unterscheiden, zu beurtheilen.

δυςδιάγωγος, ον, (διαγωγή) schwer durchzuführen. 2) unangenehm zum Aufenthalt.

δυςδιάθετος, ον, (διατίθημι) schwer zu ordnen, beyzulegen, zu behandeln, abzusetzen, zu verkaufen, an den Mann zu bringen, z. B. ein Mädchen.

δυςδιαίρετος, ον, (διαιρέω) schwer zu theilen.

δυςδιαίτητος, ον, (διαιτάω) vom Schiedsrichter schwer zu entscheiden od. zu schlichten.

δυςδιακόμιστος, ον, (διακομίζω) schwer durchzubringen.

δυςδιάκρῐτος, ον, (διακρίνω) schwer zu unterscheiden, zu beurtheilen.

δυςδιάλλακτος, ον, (διαλλάσσω) schwer zu versöhnen.

δυςδιάλῠτος, ον, (διαλύω) schwer aufzulösen, zu trennen, auszusöhnen.

δυςδιάσπαστος, ον, (διασπάω) schwer zu zerreissen, zu trennen.

δυςδιάφευκτος, ον, und **δυςδιάφυκτος**, ον, (διαφεύγω) schwer zu entrinnen.

δυςδιαφόρητος, ον, (διαφορέω) schwer zu vertheilen, zu verdauen, auszudünsten, zu zerstreun. 2) act. schwer ausdünstend.

δυςδιαφύλακτος, ον, (διαφυλάσσω) schwer zu hüten od. zu bewachen.

δυςδιαχώρητος, ον, (διαχωρέω) schwer zu verdauen, schwer durch Stuhlgang von sich zu geben. 2) act. schweren Stuhlgang habend.

δυςδίδακτος, ον, (διδάσκω) schwer zu unterrichten.

δυςδιέγερτος, ον, (διεγείρω) schwer zu erwecken.

δυςδιεξίτητος, ον, (διέξειμι) = *δυςέξιτος*.

δυςδιέξοδος, ον, (διέξοδος) schwer durch etwas heraus zu kommen.

δυςδιερεύνητος, ον, (διερευνάω) schwer zu erforschen.

δυςδιήγητος, ον, (διηγέομαι) schwer zu erzählen.

δυςδίοδος, ον, (δίοδος) schwer durchzukommen, auch *δυςδιόδευτος*.

δυςδιοίκητος, ον, (διοικέω) schwer zu verwalten.

δυςδιόρθωτος, ον, (διορθόω) schwer zu verbessern.

δυςδοκίμαστος, ον, (δοκιμάζω) schwer zu prüfen.

δύςδωρος, ον, (δῶρον) = *ἄδωρος*, Opp.

δυςέγερτος, ον, (ἐγείρω) schwer zu wecken.

δυςεγκαρτέρητος, ον, (ἐγκαρτερέω) wobey es schwer ist enthaltsam zu seyn.

δυςεγχείρητος, ον, (ἐγχειρέω) schwer Hand daran zu legen.

δύςεδρος, ον, (ἕδρα) übel sitzend, übel ruhend,

einen schlechten, unglücklichen Sitz od. Aufenthalt habend.

δυςείδεια, ἡ, Misgestalt, von

δυςειδής, ές, (εἶδος) misgestaltet, hässlich.

δυςείκαστος, ον, (εἰκάζω) schwer zu errathen.

δυςειματέω, schlecht gekleidet seyn, von

δυςείματος, ον, (εἷμα) schlecht gekleidet.

δυςειμονία, ἡ, das Schlechtgekleidetseyn, von

δυςείμων, ον, (εἷμα) schlecht gekleidet, Hes. fr.

δυςείςβολος, ον, (εἰςβάλλω) schwer einzudringen.

δυςείςπλους, ουν, (εἰςπλέω) schwer hineinzusegeln.

δυςέκβατος, ον, (ἐκβαίνω) schwer herauszukommen.

δυςεκβίαστος, ον, (ἐκβιάζω) schwer mit Gewalt heraus od. davon zu bringen.

δυςεκβίβαστος, ον, (ἐκβιβάζω) schwer heraus od. abzubringen.

δυςέκδοτος, ον, (ἐκδίδωμι) schwer zu vermiethen, zu verdingen, zu verheyrathen.

δυςέκδρομος, ον, (ἐκδραμεῖν) schwer zu entlaufen, schwer daraus zu entkommen.

δυςέκθυτος, ον, (ἐκθύω) schwer durch Opfer abzuwenden od. zu sühnen, Plut. Crass. 18.

δυςεκκάθαρτος, ον, (ἐκκαθαίρω) schwer ganz zu reinigen.

δυςεκκόμιστος, ον, (ἐκκομίζω) schwer herauszubringen.

δυςέκκριτος, ον, (ἐκκρίνω) schwer auszusondern.

δυςέκκρουστος, ον, (ἐκκρούω) schwer herauszuschlagen.

δυςεκλάλητος, ον, (ἐκλαλέω) schwer auszusprechen.

δυςέκλειπτος, ον, (ἐκλείπω) schwer aufhörend.

δυςεκλόγιστος, ον, (ἐκλογίζομαι) schwer auszurechnen.

δυςέκλυτος, ον, (ἐκλύω) schwer auszulösen, zu entwickeln, zu erklären.

δυςέκνιπτος, ον, (ἐκνίπτω) schwer auszuwaschen.

δυςεκπέραντος und δυςεκπέρατος, ον, (ἐκπεραίνω) schwer zu endigen od. zu vollenden.

δυςέκπλους, ουν, (ἐκπλέω) schwer herauszusegeln: auch δυςέκπλωτος, ον.

δυςέκπλυντος, ον, (ἐκπλύνω) schwer auszuspülen.

δυςέκφευκτος und δυςέκφυκτος, ον, (ἐκφεύγω) woraus schwer zu entfliehn ist.

δυςέκφορος, ον, (ἐκφέρω) schwer herauszubringen, schwer auszusprechen.

δυςέκφυκτος, ον, = δυςέκφευκτος.

δυςέλεγκτος, ον, (ἐλέγχω) schwer zu widerlegen, zu überführen.

Δυςελένα, ἡ, die Unglückshelena.

δυςέλικτος, ον, (ἑλίσσω) auf schwierige Weise verwickelt.

δυςελκής, ές, (ἕλκος) dessen Schäden od. Geschwüre schwer heilen: Subst. δυςελκία, ἡ, das schwierige Heilen, auch δυςέλκεια.

δύςελπις, ι, (ἐλπίς) hoffnungslos, verzweifelnd.

δυςελπιστέω, wenig hoffen, verzweifeln, περί τινος und ἐπί τινι, dav.

δυςελπιστία, ἡ, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Furcht, Mistraun.

δυςέλπιστος, ον, = δύςελπις.

δυςέμβατος, ον, (ἐμβαίνω) worauf schwer einherzugehn ist.

δυςέμβλητος, ον, (ἐμβάλλω) schwer wieder einzurenken.

δυςέμβολος, ον, (ἐμβάλλω) worin schwer einzudringen ist. 2) = das vorherg.

δυςεμέω, (ἐμέω) sich schwer übergeben, schwer zum Brechen zu bringen seyn, auch δυςεμετέω.

δυςέμετος, ον, und δυςεμής, ές, sich schwer erbrechend od. übergebend.

δυςέμφατος, ον, (ἐμφαίνω) von schwerer, schlimmer Bedeutung, vgl. κακέμφατος.

δυςένδοτος, ον, (ἐνδίδωμι) schwer nachgebend.

δυςενέδρευτος, ον, (ἐνεδρεύω) dem durch Nachstellung schwer beyzukommen ist.

δυςεντερία, ἡ, (ἔντερον) Leibschneiden mit starkem Durchfall, Ruhr, *tormina intestinorum*, dav.

δυςεντερικός, ή, όν, und δυςέντερος, ον, an der Ruhr od. Dysenterie leidend, dysenterisch.

δυςεντέριον, τό, spätere Form von δυςεντερία.

δυςεντεριώδης, ες, ruhrartig, dysenterisch.

δυςέντευκτος, ον, (ἐντυγχάνω) schwer zugänglich, schwer zu sprechen, mürrisch, unfreundlich: dav. δυςεντευξία, ἡ.

δυςένωτος, ον, (ἑνόω) schwer zu vereinigen.

δυςεξάγωγος, ον, (ἐξαγωγή) schwer auszuführen, herauszubringen.

δυςεξάλειπτος, ον, (ἐξαλείφω) schwer auszuwischen.

δυςεξάλυκτος, ον, (ἀλύσκω) schwer zu vermeiden.

δυςεξανάλωτος, ον, = δυςανάλωτος. [◡-◡--◡]

δυςέξαπτος, ον, (ἐξάπτω) ψυχή, schwer loszuknüpfen, schwer von den Banden des Leibes zu entfesseln, Plut.

δυςεξαρίθμητος, ον, (ἐξαριθμέω) schwer herauszuzählen.

δυςεξέλεγκτος, ον, = δυςέλεγκτος, schwer zu entdecken.

δυςεξέλικτος, ον, (ἐξελίσσω) schwer zu entwickeln, zu erklären.

δυςεξεύρετος, ον, (ἐξευρίσκω) schwer auszufinden.

δυςεξημέρωτος, ον, (ἐξημερόω) schwer ganz zu zähmen.

δυςεξήνυτος, ον, und δυςεξήνυστος, ον, = δυςήνυτος. δεσμός, unauflöslich, Eur.

δυςεξίλαστος, ον, (ἱλάσκομαι) schwer zu versöhnen, zu besänftigen. [◡---◡]

δυςεξίμητος, ον, (ἐξιμάω) schwer aus der Tiefe heraus zu ziehn, ans Licht zu ziehn.

δυςεξίτηλος, ον, (ἐξίτηλος) schwer auszutilgen, auszulöschen, zu verwischen.

δυςεξίτητος, ον, und δυςέξιτος, ον, (ἔξειμι) wo man schwer herausgehn kann.

δυςέξοδος, ον, (ἔξοδος) von schwierigem Ausgang.

δυςέξοιστος, ον, (ἐξοίσομαι) = δυςέκφορος.

δυςεπανόρθωτος, ον, (ἐπανορθόω) = δυςδιόρθωτος.

δυςεπέκτατος, ον, (ἐπεκτείνω) schwer drüber auszuspannen.

δυςεπιβούλευτος, ον, (ἐπιβουλεύω) schwer durch Nachstellung zu bezwingen.

δυςεπικούρητος, ον, (ἐπικουρέω) dem schwer zu helfen ist.

δυςεπίκριτος, ον, (ἐπικρίνω) schwer zu beurtheilen.

δυςεπίμικτος, ον, (ἐπιμίγνυμι) womit man sich schwer vermischt od. vereinigt, mit dem sichs schwer umgeht.

δυςεπινόητος, ον, (ἐπινοέω) schwer zu ersinnen.

δυςεπίστροφος, ον, (ἐπιστρέφω) schwer umzukehren, umzuwenden.

δυςεπίσχετος, ον, (ἐπισχεῖν) schwer an- od. zurückzuhalten.

δυςεπίτευκτος, ον, (ἐπιτυγχάνω) schwer gelingend.

δυςεπιχείρητος, ον, (ἐπιχειρέω) schwer Hand an zu legen, schwer anzugreifen.

δυσέραστος, ον, (ἐράω) der Liebe od. dem Liebenden widerstrebend, ungünstig, Mel.
δυσέργαστος, ον, (ἐργάζομαι) schwer zu bearbeiten, zu thun, zu machen.
δυσέργημα, τό, Beschwerde, Hinderniss, von
δυσεργής, ές, = δύσεργος.
δυσεργία, ἡ, Schwierigkeit, Hinderniss im Thun und Handeln. 2) Trägheit, von
δύσεργος, ον, (ἔργον) schwer zu bearbeiten, schwer zu thun od. auszuführen, schwierig, mit Schwierigkeiten u. Hindernissen verknüpft. 2) schwer arbeitend, durch Schwierigkeiten im Thun gehindert, bes. schwach, kraftlos, träg.
δυσερεύνητος, ον, (ἐρευνάω) schwer zu erforschen, unerforscht.
δυσέρημος, ον, (ἔρημος) sehr einsam, wüst, öde.
δύσερις, ι, und δυσέριστος, ον, (ἔρις, ἐρίζω) sehr zänkisch, streitsüchtig.
δυσερμήνευτος, ον, (ἑρμηνεύω) schwer zu erklären, zu beschreiben.
δύσερμος, ον, (Ἑρμῆς) vom Hermes nicht begünstigt, unglücklich, bes. im Gewinnen, Finden od. Jagen. Subst. δυσερμία, ἡ, vgl. εὔερμος.
δυσερνής, ές, (ἔρνος) schwer wachsend.
δύσερως, ωτος, (ἔρως) heftig liebend, mit verderblicher, verzehrender Leidenschaft liebend, *perdite, misere amans*, τινός, Thuc. 6, 13. τῶν ἀφροδισίων δυσέρωτες, Xen. häufig von zügelloser Knabenliebe, Anth. 2) unglücklich, ohne Gegenliebe liebend. 3) schwer liebend, sich nicht leicht verliebend, unzärtlich, Theocr. 6, 7. — Adv. δυσερώτως, heftig verliebt, dav.
δυσερωτιάω, heftig verliebt seyn, heftig verlangen nach etwas, τινός.
δυσερωτικός, ή, όν, zum δύσερως gehörig, ihm eigen, in seiner Art.
δυσετηρία, ἡ, (ἔτος) Misjahr.
δυσετυμολόγητος, ον, (ἐτυμολογέω) schwer dem Ursprung nach abzuleiten.
δυσευνητήρ od. δυσευνήτωρ, ὁ, (εὐνή) schlimmer Lagergenosse: fem. δυσευνήτειρα.
δυσεύνητος, ον, (εὐνάζω) schlecht gelagert, schlecht ruhend, schlaflos.
δυσεύρετος, ον, (εὑρεῖν) schwer zu finden.
δυσεύχωστος, ον, (εὔχωστος) nicht gut, nicht leicht zu verschütten, Strabo, doch vermuthet Schneid. dass δυσέγχωστος zu lesen sey.
δυσέφικτος, ον, (ἐφικνέομαι) schwer zu erreichen.
δυσέφοδος, ον, (ἔφοδος) schwer zugänglich, schwer anzugreifen.
δυσέψανος, ον, und δυσέψητος, ον, (ἕψω) schwer zu kochen.
δυσζηλία, ἡ, heftige Eifersucht, von
δύσζηλος, ον, (ζῆλος) in heftigen Eifer gerathend, jähzornig, zu schwerem Zorn geneigt, Od. 7, 307. 2) sehr eifersüchtig, zu seinem eignen Unglück eifersüchtig. 3) wetteifernd, βίος αἰθυίησι δύσζηλος, ein mit den Tauchern wetteiferndes Leben, ep. Hom. 8.
δυσζήτητος, ον, (ζητέω) schwer zu suchen, schwer zu untersuchen.
δυσζωΐα, ἡ, schweres, mühseliges Leben, von
δύσζωος, ον, (ζωή) unglücklich lebend.
δυσηκής, ές, und δυσήκεστος, ον, (ἀκέομαι) schwer zu heilen.
δυσηκοέω, schwer hören, schwer gehorchen.
δυσηκοΐα, ἡ, schweres Gehör: Ungehorsam.

δυσήκοος, ον, (ἀκοή) schwer hörend: widrig zu hören. 2) schwer gehorchend, ungehorsam.
δυσηλάκατος, ον, (ἠλακάτη) Unglück spinnend.
δυσήλατος, ον, (ἐλαύνω) schwierig zum Reiten od. Fahren.
δυσηλεγής, ές, (λέγω, schlafen legen.) schwer danieder streckend, hart bettend, ein trauriges, schmerzvolles Lager bereitend, bey Hom. Beywort des Todes und des Krieges, Od. 22, 325. Il. 20, 154. vgl. τανηλεγής. Daraus bildete sich die allgemeine Bdtg: hart, schmerzlich, widrig, unangenehm, z. B. πηγάδες, empfindlicher, lästiger Nachtfrost, Hes. op. 504. δεσμός, schwere, lastende Fessel, Hes. Th. 652. auch von Menschen, πολῖται, hartherzige, unfreundliche Bürger, Theogn. 795. um welcher Stelle willen keine Abltg von ἀλέγω, sowenig als von ἀλγέω, nöthig ist, vgl. jedoch ἀπηλεγέως.
δυσήλιος, ον, (ἥλιος) schlecht besonnt, wenig Sonne habend, finster, κνέφας, Aesch. Eum. 394. 2) heftig besonnt.
δυσημερέω, (ἡμέρα) unglückliche Tage haben, unglücklich seyn, Gegens. εὐημερέω, dav.
δυσημέρημα, τό, Misgeschick, Unstern.
δυσημερία, ἡ, Unglückstag, Misgeschick.
δυσημέριος, α, ον, am bösen Tage geschehend, Unglück bringend, unselig.
δυσήνεμος, ον, (ἄνεμος) von Winden schwer bestürmt, Soph.
δυσηνίαστος, ον, (ἡνιάζω) schwer zu zügeln, zu lenken, widerspenstig.
δυσήνιος, ον, (ἡνία) = d. vorherg. 2) (ἀνία) = δυσάνιος.
δυσηνιόχητος, ον, (ἡνιοχέω) schwer zu zügeln od. lenken.
δυσήνυτος, ον, und δυσήνυστος, ον, (ἀνύω) schwer zu vollenden, auszurichten.
δυσήρης, ες, (ἄρω) schwierig, Gegens. εὐήρης.
δύσηρις, ι, Pind. Ol. 6, 33. δυσήριστος, ον, und δυσήριτος, ον, sehr zänkisch, streitsüchtig: alte, bes. im Attischen Dialekt übrig gebliebne Formen st. δύσερις, Moer. p. 126. Boeckh Pind. Ol. 6, 19.
δυσήροτος, ον, (ἀρόω) schwer zu pflügen, unfruchtbar.
δυσήττητος, ον, (ἡττάω) schwer zu besiegen.
δυσήτωρ, (ἦτορ) schweres Herzens.
δυσηχής, ές, (ἠχέω) *widrig tönend, schwer* oder *heftig tosend, lärmend:* Homer hat es nur in der Il. siebenmal als Beyw. des Kriegs, wo es ganz eigentlich vom wilden Waffenlärm und Kriegsgeschrey zu verstehn ist: aber auch dreymal als Beyw. des Todes, der Tod, *von dem man ungern hört*, der gefürchtete, gehasste, in dessen Namen schon für den Griechen ein Misklang od. eine böse Vorbedeutung lag, δυσώνυμος. 2) ruflos, unberühmt, h. Hom. Ap. 64.
δυσθαλής, ές, (θάλλω) schwer od. langsam grünend, wachsend, zunehmend.
δυσθαλπής, ές, (θάλπω) schwer zu erwärmen, χειμών, Il. 17, 549. 2) von schwerer Wärme, drückend heiss, Q. Sm.
δυσθανατέω, (θάνατος) schwer sterben, unter Schmerzen od. Krämpfen langsam umkommen, Hdt. 9, 72. auch δυσθανατάω, von
δυσθάνατος, ον, eines schweren, langsamen, qual-

vollen Todes sterbend: mit dem Tode ringend: in Todesangst kämpfend, verzweifelnd. 2) schweren Tod bringend.
δυςθανής, ές, (θανεῖν) eines schweren, langsamen, schmerzhaften Todes gestorben.
δυςθέατος, ον, (θεάομαι) widrig anzusehn.
δυσθενέω, (σθένος) kraftlos seyn, wie ἀσθενέω.
δύςθεος, ον, (θεός) wie ἄθεος, gottlos. 2) Gott zuwider, gottverhasst.
δυςθερής, ές, (θέρω) schwer zu erwärmen. 2) schwer zu heilen.
δύςθερος, ον, (θέρος) drückend heiss, von der Sonnenhitze gedrückt.
δυςθεσία, ἡ, (θέσις) schlimme Lage, üble Verfassung oder Stimmung, schlechter Zustand, Misstand: von der Seele, Misbehagen, Verdruss, üble Laune, von
δυςθετέω, in schlimme Lage, in Unordnung, Verwirrung, Verlegenheit setzen, in üble Laune bringen, unzufrieden machen. Med. unzufrieden seyn mit etwas, τινί, auch δυςθετεῖν kommt so intrans. vor. Bey Xen. Cyr. 2, 2, 5. δυςθετεῖσθαι ohne Casus, sich ungeschickt benehmen, unbeholfen aufführen: Gegens. εὐθετέω.
δύςθετος, ον, (τίθημι) in schlechter Lage, verlegen, verdriesslich. 2) schwer einzurichten od. herzustellen.
δυςθεώρητος, ον, (θεωρέω) schwer zu betrachten, zu untersuchen.
δυςθήρατος, ον, (θηράω) schwer zu erjagen, zu fangen, zu erspähen.
δυςθηρία, ἡ, schlechte Jagd, von
δύςθηρος, ον, (θήρα) unglücklich auf der Jagd.
δυςθνήσκω, (θνήσκω) = δυςθανατέω, nur im part. gebr. Eur. El. 843. Rhes. 791.
δύςθραυστος, ον, (θραύω) schwer zu zerbrechen.
δυςθρήνητος, ον, (θρηνέω) heftig weinend, jammervoll, Soph. θρῆνος δυςθρήνητος, Eur.
δύςθροος, ον, (θρόος) mistönend: bes. traurig tönend, klagenvoll.
δυςθυμαίνω, mismuthig, traurig seyn, h. Hom. Cer. 363. auch δυςθυμέω und δυςθυμέομαι.
δυςθυμία, ἡ, Mismuth, Traurigkeit.
δυςθυμικός, ή, όν, zum Mismuth geneigt.
δύςθυμος, ον, (θυμός) mismuthig, traurig, muthlos, reuevoll, τινί, Soph. El. 550.
δυςίατος, ον, (ἰάομαι) schwer zu heilen, Aesch. Ag. 1112. [⏑--⏑]
δυςίδρος, ον, und δυςίδρως, ωτος, (ἱδρώς) schwer in Schweiss kommend.
δυςιερέω, (ἱερεύω) unglücklich opfern, beym Opfern unglückl. Vorbedeutungen haben, *non litare*, Gegens. καλλιερέω.
δυςίερος, ον, (ἱερός) unheilig.
δυσιθάλασσος, ον, Att. —ττος, (δύω, θάλασσα) ins Meer tauchend.
δύςικμος, ον, (ἰκμάς) zu wenig feucht.
δυςίμερος, ον, (ἵμερος) unlieblich, abhold, unangenehm: zu eignem od. andrer Unglück liebreizend: zum Unglück liebend. [⏑-⏑⏑]
δύςιππος, ον, (ἵππος) unbequem für Reiterey.
δύσις, εως, ἡ, (δύω) das Untergehn, Untertauchen, Untersinken, bes. der Sonne und der Sterne, das Hinunter- od. Hineingehn, Hineinkriechen: das, wo man hinein kriecht, Schlupfloch, Zufluchtsort. [⏑⏑]
δυςιχνίαστος, ον, (ἰχνεύω) schwer aufzuspüren.
δυςκαής, ές, (καίω) schwer brennend, schwer zu verbrennen.
δυςκαθαίρετος, ον, (καθαιρέω) schwer niederzureissen, zu zerstören, zu vernichten, zu besiegen.
δυςκάθαρτος, ον, (καθαίρω) schwer zu reinigen: schwer auszusöhnen, durch kein Sühnopfer zu besänftigen, *inexpiabilis*, von der Unterwelt, Soph. Ant. 1285.
δυςκάθεκτος, ον, (κατέχω) schwer zurückzuhalten.
δυςκάθοδος, ον, (κάθοδος) wohin man schwer hinabgehn, hinabsteigen, zurückkehren kann.
δυςκαμπής, ές, und δύςκαμπτος, ον, (κάμπτω) schwer zu biegen, worum man schwer umbiegt od. umlenkt.
δύςκαπνος, ον, (καπνός) sehr rauchend, räucherig, δώματα, von den Wohnungen der Armen, Aesch.
δυςκαρτέρητος, ον, (καρτερέω) schwer zu dulden: unwiderstehlich.
δυςκαταγώνιστος, ον, (καταγωνίζω) schwer zu bekämpfen.
δυςκατάκλαστος, ον, (κατακλάω) schwer zu zerbrechen.
δυςκάτακτος, ον, (κατάγνυμι) = das vorherg.
δυςκατάληπτος, ον, (καταλαμβάνω) schwer zu fassen, zu begreifen.
δυςκατάλυτος, ον, (καταλύω) schwer aufzulösen, zu zerstören.
δυςκαταμάθητος, ον, (καταμανθάνω) schwer zu erlernen, zu begreifen.
δυςκαταμάχητος, ον, (καταμάχομαι) schwer niederzukämpfen.
δυςκατανόητος, ον, (κατανοέω) schwer zu verstehn.
δυςκατάπαυστος, ον, (καταπαύω) schwer zu stillen, zu beruhigen, zu enden.
δυςκατάπληκτος, ον, (καταπλήσσω) schwer zu erschrecken.
δυςκαταπολέμητος, ον, (καταπολεμέω) schwer im Kriege zu überwinden.
δυςκαταπόνητος, ον, (καταπονέω) schwer durch Arbeit zu ermüden. 2) schwer zu erarbeiten, zu vollenden.
δυςκατάποτος, ον, (καταπίνω) schwer zu verschlucken.
δυςκατάπρακτος, ον, (καταπράσσω) schwer zu bewirken.
δυςκατάσβεστος, ον, (κατασβέννυμι) schwer zu löschen, zu stillen.
δυςκατασκεύαστος, ον, (κατασκευάζω) schwer zu bereiten, zu verfertigen.
δυςκατάστατος, ον, (καθίστημι) schwer wieder herzustellen, wieder zu ordnen.
δυςκαταφρόνητος, ον, (καταφρονέω) unverächtlich.
δυςκατέργαστος, ον, (κατεργάζομαι) schwer zu bezwingen, zu verarbeiten, zu verdauen.
δυςκατόρθωτος, ον, (κατορθόω) schwer zu ordnen, zurechtzumachen, zu verbessern. 2) schwer auf richtige Weise zu brauchen.
δυςκατούλωτος, ον, (κατουλόω) schwer zu vernarben.
δύσκε, 3 imperf. Ion. von δύω, Il.
δυςκέλαδος, ον, (κέλαδος) mistönend, tosend, lärmend, φόβος, die Flucht, auf der alles wild durcheinander lärmt und schreyt, Il. 16, 357. ζῆλος, der Neid, der misredende, bösartige Gerüchte verbreitet, Hes. op. 195.
δυςκερδής, ές, (κέρδος) schlechten Gewinn bringend.

δυςκηδής, ές, (κῆδος) sorgenschwer, sorgenbelastet, νύξ, eine unter schweren Sorgen hingebrachte Nacht, Od. 5, 466.
δυςκήλητος, ον, (κηλέω) unheilbar, Aesch.
δυςκινησία, ἡ, Schwerbeweglichkeit, von
δυςκίνητος, ον, (κινέω) schwer zu bewegen, unbeweglich, langsam, träg: unbewegliches Geistes, stumpfsinnig, unerbittlich. [- - - ᴗ]
δυςκλεής, ές, (κλέος) ruhmlos, unberühmt, Il. wo der poet. acc. δυςκλέα st. δυςκλεᾶ gebraucht ist: misberühmt, übelberüchtigt, dav.
δύςκλεια, ἡ, Unberühmtheit, schlechter Ruf, Schande. 2) Unglücksnachricht, Soph.
δυςκληδόνιστος, ον, (κληδών) von schlimmer Vorbedeutung.
δυςκληρέω, (κλῆρος) ein unglückliches Loos haben, unglücklich loosen, bey öffentl. Aemtern, die verloost wurden, des rechten Looses verfehlen, das Amt nicht erlangen: übertr. unglücklich seyn, dav.
δυςκληρία, ἡ, unglückl. Loos, Unglück.
δύςκληρος, ον, ein unglückl. Loos ziehend, unglücklich.
δύςκλυτος, ον, (κλυτός) schlecht berühmt, unberühmt.
δυςκοίλιος, ον, (κοιλία) mit hartem Unterleib, einen solchen machend, unverdaulich.
δυςκοινώνητος, ον, (κοινωνέω) schlecht zur Gemeinschaft, untauglich zum Umgang.
δυςκοιτέω, (κοίτη) schlecht, unbequem, unruhig liegen od. schlafen, dav.
δυςκοιτία, ἡ, schlechtes Lager, schlechtes Liegen od. Schlafen.
δύςκοιτος, ον, schlecht liegend od. schlafend: ein schlechtes Lager gebend.
δυςκολαίνω, unzufrieden, misvergnügt, mürrisch, verdriesslich seyn, und
δυςκολία, ἡ, (δύςκολος) Unzufriedenheit mit sich od. andern, mürrisches Wesen.
δυςκόλλητος, ον, (κολλάω) schwer zu leimen, zu verbinden, zu vereinigen.
δυςκολόκαμπτος, ον, (κάμπτω) schwer zu biegen, sich schwer beugend.
δυςκολόκοιτος, ον, (κοίτη) ein schweres Lager, schweren, unruhigen Schlaf bereitend.
δύςκολος, ον, (κόλον) eigentl. der schwer mit dem Essen zufrieden zu stellen ist: dah. überh. schwer zu befriedigen, unzufrieden, misvergnügt, mürrisch, verdriesslich, schwierig, grämlich, dem nichts recht ist: auch von Sachen, z. B. von Büchern, schwierig, Mühe machend.
δύςκολπος, ον, (κόλπος) einen unglückl. Schooss habend.
δυςκόμιστος, ον, (κομίζω) schwer zu tragen, zu ertragen.
δυςκρᾱής, ές, = δύςκρατος.
δυςκρᾱσία, ἡ, (κεράννυμι) schlechte Mischung, bes. der Säfte, schlechte Temperatur der Luft.
δυςκράτητος, ον, (κρατέω) schwer zu besiegen, festzuhalten. [- ᴗ - ᴗ]
δύςκρᾱτος, ον, (κεράννυμι) schlecht gemischt, schlecht temperirt, bes. von der Witterung.
δυςκρῑνής, ές, (κρίνω) schwer zu unterscheiden, zu trennen.
δύςκριτος, ον, (κρίνω) schlecht unterschieden od. getrennt, verworren, unkenntlich, schwer zu beurtheilen.
δύςκτητος, ον, (κτάομαι) schwer zu erwerben.
δυςκυβέω, (κυβεύω) unglücklich seyn im Würfelspiel.
δυςκύμαντος, ον, (κυμαίνω) zum Unglück herangewogt, herbeygeführt, κακά, Aesch. [- - - ᴗ]
δυςκωφέω, sehr taub seyn, von
δύςκωφος, ον, (κωφός) sehr taub.
δύςλεκτος, ον, (λέγω) schwer zu sagen od. auszusprechen, unangenehm zu sagen, *infandus*.
δύςλεκτρος, ον, (λέκτρον) unglücklich vermählt.
δυςλεπής, ές, (λέπος) schwer zu schälen.
δύςληπτος, ον, (λαμβάνω) schwer zu nehmen, zu fangen, zu greifen, zu begreifen.
δυςλόγιστος, ον, (λογίζομαι) schwer zu berechnen, zu beurtheilen: unbegreiflich.
δύςλοφος, ον, (λόφος) schwer für den Nacken, schwer zu tragen. 2) act. den Nacken ungern unters Joch biegend, unbändig, widerspenstig, wild, Theogn. 992.
δύςλῠτος, ον, (λύω) schwer zu lösen.
δυςμάθεια, ἡ, (δυςμαθής) schweres Lernen, Ungelehrigkeit.
δυςμαθέω, (μαθεῖν) schwer lernen od. begreifen, verkennen, misverstehn, Aesch. von
δυςμαθής, ές, schwer lernend od. begreifend, ungelehrig. 2) pass. schwer zu erkennen, zu verstehn, unkenntlich.
δυςμαρής, ές, schwer, schwierig, s. εὐμαρής.
δυςμάσσητος, ον, (μασσάω) schwer zu kauen.
δυςμαχέω, (μάχομαι) mit Mühe, mit Anstrengung gegenkämpfen, vergebens streiten.
δυςμαχητέος, α, ον, adj. verb. vom vorherg.
δυςμάχητος, ον, schwer zu bestreiten, zu bezwingen, zu erobern.
δύςμαχος, ον, unglücklich od. vergebens kämpfend: auch = das vorherg.
δυςμείλικτος, ον, (μειλίσσω) schwer zu besänftigen.
δυςμεναίνω, (μένος) misnuthig, feindselig, übel gesinnt seyn, τινὶ ἐπί τινι.
δυςμένεια, ἡ, böse, feindliche Gesinnung, Feindschaft, Feindseligkeit, von
δυςμενέων, ουσα, ον, bös gesinnt, feindlich gesinnt, Od. nur im masc. part. gebr.
δυςμενής, ές, (μένος) bös gesinnt, feindselig, δυςμενέες, die Feinde, Hom.
δυςμενίδης, ου, ὁ, = δυςμενής, nach εὐμενίδης gebildet.
δυςμενικός, ή, όν, nach Feindes Art, feindlich, feindselig.
δυςμετάβλητος, ον, (μεταβάλλω) schwer zu verändern.
δυςμετάδοτος, ον, (μεταδίδωμι) ungern mittheilend.
δυςμετάθετος, ον, (μετατίθημι) schwer zu versetzen, zu verändern.
δυςμετακίνητος, ον, (μετακινέω) schwer vom Ort zu bewegen. [- ᴗ ᴗ - - ᴗ]
δυςμετάπειστος, ον, (μεταπείθω) schwer von einer andern Meinung zu überzeugen.
δυςμεταχείριστος, ον, (μεταχειρίζω) schwer zu handhaben.
δυςμέτρητος, ον, (μετρέω) schwer zu messen.
δυςμή, ἡ, (δύω) poet. st. δύσις, Untergang, Lebensende, Sonnenuntergang, Hdt. 2, 33. meist im plur. Dor. δυθμή.
δύςμηνις, ι, und δυςμήνιτος, ον, (μῆνις, μηνίω) schwer od. heftig zürnend.

δυσμήτηρ, ερος, ἡ, (μήτηρ) Unmutter, unmütterliche Mutter, Od. 23, 97.
δυσμήτωρ, ορος, = das vorherg. δ. κότος, Zorn der unglückl. Mutter, Aesch.
δυσμηχανάω und δυσμηχανέω, in Verlegenheit seyn, sich nicht zu helfen und zu rathen wissen, von
δυσμήχανος, ον, (μηχανή) schwer ins Werk zu richten, schwer zu ersinnen od. zu erfinden.
δυσμικός, ή, όν, (δυσμή) = δυτικός.
δύσμικτος, ον, (μίγνυμι) schwer zu vermischen. 2) sich nicht leicht zu andern gesellend, ungesellig, ohne Geselligkeit, Umgang, Gemeinschaft mit andern.
δυσμίμητος, ον, (μιμέομαι) schwer nachzuahmen. [‑ ‑ ‑ ⏑]
δυσμίσητος, ον, (μισέω) sehr gehasst. [‑ ‑ ‑ ⏑]
δυσμνημόνευτος, ον, (μνημονεύω) schwer im Gedächtniss zu behalten. 2) act. schwer im Gedächtniss behaltend.
δυσμόθεν, adv. (δυσμή) vom Sonnenuntergang her.
δυσμοιρία, ἡ, unglückliches Loos, von
δύσμοιρος, ον, (μοῖρα) unglücklich, s. δύσμορος.
δυσμορία, ἡ, = δυσμοιρία, von
δύσμορος, ον, (μόρος) = δύσμοιρος, der ein unglückl. Schicksal od. Loos hat, unglücklich, Hom.
δυσμορφία, ἡ, Missgestalt, Ungestalt, von
δύσμορφος, ον, (μορφή) missgestaltet, ungestaltet.
δύσμουσος, ον, (Μοῦσα) wie ἄμουσος, den Musen abhold, von den Musen nicht geliebt, ungelehrig, ungebildet, roh.
δυσνίκητος, ον, (νικάω) schwer zu besiegen. [‑ ‑ ‑ ⏑]
δύσνιπτος, ον, (νίπτω) schwer zu waschen, wegzuwaschen, wegzutilgen.
δύσνιφος, ον, (νίψ) schneebelastet.
δυσνοέω, (νοῦς) übel, widrig, feindlich gesinnt seyn. 2) schwer einsehn, verstehn, dav.
δυσνόητος, ον, schwer einzusehn, zu verstehn.
δύσνοια, ἡ, (δύσνοος) üble, feindliche Gesinnung.
δυσνομία, ἡ, ungesetzliche Verfassung, Gesetzlosigkeit, Gesetzwidrigkeit, Ungerechtigkeit, vgl. εὐνομία, von
δύσνομος, ον, (νόμος) gesetzlos, gesetzwidrig, ungerecht.
δύσνοος, ον, zsgz. δύσνους, (νοῦς) übel, widrig, feindlich gesinnt. Adv. Att. δύσνως.
δύσνοστος, ον, (νόστος) mit unglückl. Heimkehr.
δυσνύμφευτος, ον, (νυμφεύω) unglücklich vermählt.
δύσνυμφος, ον, (νύμφη) als Braut od. Bräutigam unglücklich.
δύσξεινος, ον, (ξεῖνος) ungastlich, unwirthlich.
δυσξήραντος, ον, (ξηραίνω) schwer zu trocknen.
δυσξύμβλητος, ον, (ξυμβλῆναι, συμβάλλω) schwer zusammenzustellen, schwer durch Vergleichung zu erkennen, unverständlich, dunkel.
δυσξύμβολος, ον, (συμβάλλω) mit dem sichs übel umgeht od. verkehrt. 2) = d. vorherg.
δυσξύμβουλος, ον, (σύμβουλος) dem schwer zu rathen, mit dem sich zu berathen schwer ist. 2) = d. vorherg.
δυσξύνετος, ον, (ξυνίημι) schwer zu verstehn, unverständlich. 2) act. schwer verstehend, unverständig.
δυσξύνθετος, ον, (συντίθημι) schwer zusammenzusetzen, zu vereinigen.
δύσογκος, ον, (ὄγκος) schwer von Masse, unbehülflich.
δυσοδέω, (ὁδός) schlechten Weg haben, schlecht reisen, dav.
δυσοδία, ἡ, schlechter Weg, schlechte Reise.
δύσοδμος, ον, δυσοδμία, ἡ, Ion. st. δύσοσμος, δυσοσμία.
δυσοδοπαίπαλος, ον, (παίπαλος) unwegsam durch Felsen, Aesch.
δύσοδος, ον, (ὁδός) unwegsam, schwer od. unbequem zum gehn, zum reisen.
δυσοίζω, (οἴζω) betrübt über etwas seyn, in Angst od. Sorgen seyn, δυσοίζω φόβῳ, Aesch. 2) act. fürchten, besorgen, μηδὲν δύσοιζε, Eur. (die welche οἴω, fut. zu φέρω, als Stamm annehmen, vergleichen das Lat. *aegre ferre*: wahrscheinlicher ist die Ablt. von οἴ.)
δυσοίκητος, ον, (οἰκέω) übel zu bewohnen.
δυσοικονόμητος, ον, (οἰκονομέω) schwer zu bewirthschaften. 2) von Speisen, schwer zu verdauen.
δύσοικος, ον, (οἶκος) schlecht zum wohnen.
δύσοιμος, ον, (οἶμος) = δύσοδος.
δύσοινος, ον, (οἶνος) von schlechtem Wein: untauglich zum Weinbau.
δύσοιστος, ον, (οἴσω, φέρω) schwer zu ertragen.
δυσοιωνέω, (οἰωνός) Böses ahnden, schlimme Ahndungen haben.
δυσοιωνισμός, ὁ, unglückl. Vorbedeutung.
δυσοιώνιστος, ον, von unglückl. Vorbedeutung, *inauspicatus*.
δύσοκνος, ον, (ὄκνος) sehr träg, sehr zögernd od. furchtsam.
δύσομαι, fut. med. von δύω: doch findet sich das part. δυσόμενος auch mit Praesensbdtg. Od. 1, 24. Hes. op. 382. ebenso haben die Epiker die Nebenform ἐδύσετο, Imperat. δύσεο, zum aor. med. ἐδυσάμην, wie ἐβήσετο zu ἐβήσατο. [Ypsilon lang.]
δύσομβρος, ον, (ὄμβρος) sehr regnicht.
δυσομίλητος, ον, und δυσόμιλος, ον, (ὁμιλέω) schlecht zum Umgang, schlechter Gesellschafter: durch seine Gesellschaft, seinen Umgang Unglück bringend. [Jota lang.]
δυσόμματος, ον, (ὄμμα) mit schlechten Augen, schlechtem Antlitz, hässlich anzusehn.
δυσόμοιος, ον, (ὅμοιος) unähnlich.
δυσόνειρος, ον, (ὄνειρος) schwere, böse Träume habend od. bringend.
δύσοπτος, ον, (ὄψομαι) schwer zu sehn, zu erkennen: unsichtbar, unkenntlich.
δυσόρατος, ον, (ὁράω) = das vorherg.
δυσοργησία, ἡ, = δυσοργία.
δυσόργητος, ον, = δύσοργος.
δυσοργία, ἡ, Jähzorn, von
δύσοργος, ον, (ὀργή) schwer od. heftig zürnend, jähzornig.
δυσόριστος, ον, (ὁρίζω) schwer zu begrenzen, zu bestimmen, unbegrenzt, unendlich.
δυσορκέω, (ὅρκος) falsch schwören.
δυσόρμιστος, ον, (ὁρμίζω) schlecht od. unbequem zum Anlanden od. zum Auslaufen.
δύσορμος, ον, (ὅρμος) mit schlechtem Hafen od. Landungsplatz.
δύσορνις, ιθος, (ὄρνις) = δυσοιώνιστος, unter ungünstigen Vorbedeutungen der Vögel.
δυσόρφναιος, α, ον, (ὄρφνη) sehr finster.
δυσοσμία, ἡ, übler Geruch, Gestank, von

δύσοσμος, ον, (ὀσμή) übelriechend. 2) schwer zu riechen, schwer auszuwittern.
δυσοίλωτος, ον, (ἁλίσκω) schwer zu ...
δυσουρέω, (οὖρον) schwer harnen, dav.
δυσουρία, ἡ, Harnzwang, schweres Harnen.
δυσουριάω, = δυσουρέω.
δυσουρικός, ή, όν, zum Harnzwang gehörig, geneigt.
δυσούριστος, ον, (οὐρίζω) von ungünstigem Winde herbeygeführt, unbegünstigt, unglücklich, Soph. O. T. 1315. 2) Ion. st. δυσόριστος.
δυσόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) = δυσόμματος.
δυσπάθεια, ἡ, (δυσπαθής) schweres, grosses Leid. 2) Widerspenstigkeit od. Ungeduld im Leiden. 3) Härte, Festigkeit gegen das Leid: Unempfindlichkeit, wie ἀπάθεια; Unverwundbarkeit.
δυσπαθέω, schwer od. heftig leiden. 2) ungeduldig seyn im Leiden. 3) nicht leicht leiden, fest, abgehärtet, unempfindlich seyn gegen eignes od. fremdes Leid, von
δυσπαθής, ές, (πάθος) schwer od. heftig leidend, empfindlich leidend. 2) ungeduldig in Schmerz od. Leid, unleidlich. 3) schwer leidend, d. i. nicht leicht von einem Schmerz getroffen, fest, standhaft, abgehärtet, unempfindlich gegen Leid od. Schmerz: unverwundbar, undurchdringlich.
δυσπαίπαλος, ον, (παιπαλος) sehr schroff, rauh, borstig, stachlig, klippig.
δυσπάλαιστος, ον, (παλαίω) schwer durchzukämpfen, zu Stande zu bringen, zu bestehn, τύχη, πρᾶγμα, Aesch.
δυσπάλαμος, ον, (παλάμη) wer sich schwer zu rathen od. zu helfen weiss, hülflos, rathlos, unbeholfen, ἀπαλάμως ἔχειν; Aesch. 2) wogegen sich nicht leicht Hülfe findet, schwer zu bezwingen, schwierig, vgl. ἀπάλαμος.
δυσπαλής, ές, (πάλη) wogegen schwer anzuringen ist: überh. schwer, schwierig.
δυσπαράβλητος, ον, (παραβάλλω) schwer zu vergleichen.
δυσπαραβοήθητος, ον, (παραβοηθέω) dem schwer zu helfen ist, schwer zu retten.
δυσπαράβουλος, ον, (βουλή) der sich schwer abrathen lässt, Aesch.
δυσπαράγραφος, ον, (παραγράφω) schwer zu begrenzen, zu bestimmen.
δυσπαράγωγος, ον, (παραγωγή) schwer zu verleiten, zu verführen.
δυσπαράδεκτος, ον, (παραδέχομαι) schwer annehmend, gelten lassend, glaubend. 2) pass. nicht leicht angenommen od. anzunehmen.
δυσπαράθελκτος, ον, (παραθέλγω) schwer zu besänftigen.
δυσπαραίτητος, ον, (παραιτέομαι) schwer zu erbitten, zu versöhnen.
δυσπαράκλητος, ον, (παρακαλέω) schwer zu besänftigen.
δυσπαρακολούθητος, ον, (παρακολουθέω) dem man schwer folgen, schwer nachkommen kann, auch mit den Gedanken, also schwer zu begreifen. 2) act. schwer nachfolgend, schwer begreifend.
δυσπαρακόμιστος, ον, (παρακομίζω) schwer mitzutragen, fortzubringen, πλοῦς, schwierige Schifffahrt, Polyb.
δυσπαραμύθητος, ον, (παραμυθέομαι) schwer zu trösten. [-◡◡--◡]
δυσπαράπλευστος, ον, (παραπλέω) schwer vorbeyzuschiffen.
δυσπαράπλοος, ουν, = das vorherg.
δυσπαραποίητος, ον, (παραποιέω) schwer nachzumachen, zu verfälschen.
δυσπαρατήρητος, ον, (παρατηρέω) schwer zu beobachten.
δυσπαράτρεπτος, ον, (παρατρέπω) schwer zu verleiten, zu bestechen.
δυσπάρευνος, ον, (πάρευνος) zum Unglück neben einander gebettet, λέκτρον, unglückliche Ehe, Soph.
δυσπαρήγορος, ον, (παρηγορέω) schwer, poet. st. δυσπαραθ. zw.
δυσπαρηγόρητος, ον, unhold, zu besänftigen, Aesch.
δυσπάρθενος, ἡ, unglückliche Jungfrau.
Δύσπαρις, ιδος, ὁ, (Πάρις) Unglücksparis, Il. 3, 39. 13, 769. auch Αἰνόπαρις.
δυσπάριτος, ον, (πάρειμι) worin schwer vorbey zu gehn ist.
δυσπάροδος, ον, (πάροδος) schwer heran- od. vorbeyzugehn.
δυσπάτητος, ον, (πατέω) schwer zu betreten.
δυσπείθεια, ἡ, Unfolgsamkeit, Ungehorsam, von
δυσπειθής, ές, (πείθομαι) schwer zu bereden, unbiegsam: schwer gehorchend, ungehorsam, unfolgsam, widersetzlich.
δυσπειρία, ἡ, (πεῖρα) Schwierigkeit Versuche anzustellen: schwieriger Versuch.
δύσπειστος, ον, (πείθω) schwer zu überreden, zu überzeugen.
δυσπέλαστος, ον, (πελάζω) dem sich zu nähern schwer od. gefährlich ist.
δυσπέμπτος, ον, (πέμπω) zum Unglück, unglücklicherweise gesandt, Aesch.
δυσπέμφελος, ον, (πέμπω) urspr. vom Meere, schwierig zu beschicken, d. i. mit Gefahr od. Schwierigkeit zu befahren, bes. wenn das Meer durch Stürme od. ungünstige Jahrszeit rauh u. winterlich ist, πόντος, Il. 16, 748. Hes. Th. 440. als allgem. Beyw. des Meeres, γλαυκὴ δυσπέμφελος, auch ναυτιλίη δυσπέμφελος, gefahrvolle Schifffahrt, Hes. op. 616. Uebertr. von Menschen wie δύσκολος, mürrisch, rauh, unfreundlich, Hes. op. 720. Jac. A. P. p. 896. 1032.
δυσπενθέω, (πένθος) sehr trauern, dav.
δυσπενθής, ές, sehr trauernd: pass. sehr betrauert.
δυσπεπτέω, schwer verdauen, von
δύσπεπτος, ον, (πέπτω) schwer zu verdauen, schlecht gekocht, ungar, unreif.
δυσπέρατος, ον, (περάω) worüber man nicht leicht hinweggehn kann, ῥεῦθρον: übertr. αἰών, ein schwer durchzubringendes Leben, Eur.
δυσπερίγραφος, ον, = δυσπαράγραφος.
δυσπερίληπτος, ον, (περιλαμβάνω) schwer zu umfassen, zu ergreifen.
δυσπερίψυκτος, ον, (περιψύχω) schwer abzukühlen.
δυσπετέω, (δυσπετής) schwer fallen, lästig seyn. 2) unglücklich seyn, dav.
δυσπέτημα, τό, Unglücksfall, LXX.
δυσπετής, ές, (πίπτω) schwerfallend, schwer, drükkend, lästig, unglückbringend.
δυσπεψία, ἡ, (δύσπεπτος) Unverdaulichkeit.
δυσπήμαντος, ον, (πημαίνω) schwer verletzt, Aesch. Eum. 478. zw. L.
δυσπινής, ές, (πίνος) sehr schmutzig, Soph. O. C. 1597. [-◡-]

δυσπιστέω, schwer glauben, schwer trauen: Subst. δυσπιστία, ἡ, von

δύσπιστος, ον, (πιστός) schwer glaubend, ungläubig, mistrauisch. 2) pass. schwer zu glauben, unglaublich.

δύσσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) hartherzig, Aesch. Pr. 908. zw. L. st. des folg.

δύσπλανος, ον, (πλάνος) unter Mühe und Gefahr umh[illegible]end, Aesch. Pr. 613, 908.

δυσπλήκτος, ον, (πλήσσω) schwer zu schlagen, zu treffen, zu erschrecken.

δυσπλήρωτος, ον, (πληρόω) [illegible] zu füllen.

δυσπλής, ῆτος, = δασπλής, Lyc. zw.

δυσπλοΐα, ἡ, schwere, schlimme Seefahrt, v[illegible]

δύσπλοος, ον, (πλέω) schwer od. schlecht zu beschiffen.

δύσπλυτος, ον, (πλύνω) schwer auszuwaschen.

δύσπλωτος, ον, (πλώω) = δύσπλοος.

δυσπνοέω, schwer athmen. 2) übel riechen, dav.

δυσπνόητος, ον, schwer athmend.

δύσπνοια, ἡ, schwerer Athem, Engbrüstigkeit. 2) widriger Wind, Gegenwind.

δυσπνοϊκός, ή, όν, schwer athmend, keichend.

δύσπνοος, ον, zsgz. δύσπνους, (πνέω) schwer athmend, engbrüstig, athemlos, keichend, Soph. Ant. 223. 2) schwer einzuathmen, zum Einathmen untauglich, Hdt. 3) widrig wehend, Soph. Ant. 589.

δυσπολέμητος, ον, (πολεμέω) schwer zu bekriegen.

δυσπόλεμος, ον, unkriegerisch, feig. 2) unglücklich im Kriege.

δυσπολιόρκητος, ον, (πολιορκέω) schwer zu belagern und einzunehmen.

δυσπολίτευτος, ον, (πολιτεύομαι) zur Staatsverwaltung, zu Staatsgeschäften untauglich.

δυσπονής, ές, (πονέω) arbeitsvoll, mühselig, κάματος, Od. 5, 493.

δυσπόνητος, ον, (πονέω) schwer zu erarbeiten. 2) = δυσπονής, mühselig, schwierig: δαίμων, ein Mühsal bringender Dämon, Aesch.

δυσπονία, ἡ, schwere Arbeit.

δύσπονος, ον, (πόνος) mühselig, voll Arbeit, Last, Drangsal.

δυσπόρευτος, ον, (πορεύω) schwer zu bereisen, unwegsam, ungangbar, τινί.

δυσπορία, ἡ, Schwierigkeit des Weges, der Reise: überh. Schwierigkeit, Verlegenheit.

δυσπόριστος, ον, (πορίζω) schwer zu verschaffen, schwer zu erhalten.

δύσπορος, ον, (πόρος) schwer zu bereisen, schwer zugänglich, unwegsam, schwierig für den Durchgang od. Uebergang: überh. = ἄπορος.

δυσποτμέω, (δύσποτμος) unglücklich seyn: dav. Subst. δυσποτμία, ἡ.

δύσποτμος, ον, (πότμος) den ein schlimmes Loos, ein Unglück trifft, unglücklich. [- ⏑ ⏑]

δύσποτος, ον, (πίνω) schwer od. schlecht zu trinken, πόμα, Aesch.

δυσπραγέω, (πρᾶγος) unglücklich in einem Unternehmen seyn: überh. unglücklich seyn, dav.

δυσπράγημα, τό, mislungne Unternehmung, Misgeschick. [- - - ⏑]

δυσπραγής, ές, unglücklich in einem Unternehmen: überh. unglücklich.

δυσπραγία, ἡ, Unglück in Unternehmungen, Unglück, Misgeschick.

δυσπραγμάτευτος, ον, (πραγματεύομαι) schwer zu behandeln, zu beherrschen.

δύσπρακτος, ον, [illegible] zu thun, schwierig.

δυσπραξία, ἡ, = δυσπραγία.

δύσπρατος, ον, (πιπράσκω) schwer zu verkaufen.

δυσπρεπής, ές, (πρέπω) unschicklich, unanständig. Subst. δυσπρέπεια, ἡ.

δύσπριστος, ον, (πρίω) schwer zu zersägen.

δυσπρόπτωτος, ον, (προπίπτω) schwer fallend, strauchelnd od. fehlend.

δυσπρόσβατος, ον, (προσβαίνω) wozu man schwer hinangehn kann, schwer zugänglich.

δυσπρόσβλητος, ον, (προσβάλλω) schwer anzufallen, anzugreifen: auch = d. vorherg.

δυσπρόσδεκτος, ον, (προσδέχομαι) = δυσπαράδεκτος.

δυσπροσήγορος, ον, (προσήγορος) schwer zu sprechen.

δυσπρόσιμος, ον, (πρόσειμι) wo man schwer hinangehn kann, wie δυσπρόσβατος.

δυσπροσμάχητος, ον, (προσμάχομαι) schwer zu bekämpfen, zu bela[illegible]

δυσπρόσμικτος, ον, (προσμίγνυμι) mit dem es schwer ist Gemeinschaft zu haben.

δυσπρόσοδος, ον, (πρόσοδος) schwer zugänglich.

δυσπρόσοιστος, ον, (προσφέρομαι) dem man sich schwer nähern kann, unzugänglich, ungesellig, unfreundlich.

δυσπροσόπτος, ον, (προσόψομαι) schlecht anzuschauen.

δυσπροσόρμιστος, ον, (προσορμίζω) schwer anzulanden: auch δυσπρόσορμος, ον.

δυσπροσπέλαστος, (προσπελάζω) dem man sich schwer, mit Mühe nähert.

δυσπροσπόριστος, ον, (προσπορίζω) schwer herbeyzuschaffen.

δυσπρόσρητος, ον, (προσειπεῖν) schwer anzureden, schwer zu sprechen, mürrisch, stolz.

δυσπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) von schlechtem, widrigen Gesicht od. Ansehn.

δυσπύητος, ον, (πυέω) schwer zum Eitern zu bringen.

δυσραγής, ές, und δύσρηκτος, ον, (ῥήγνυμι) schwer zu zerreissen, zu zerbrechen, durchzubrechen.

δύσρητος, ον, (ἐρεῖν) schwer zu sagen od. auszusprechen: was man ungern sagt.

δυσριγής, ές, und δύσριγος, ον, (ῥῖγος) sehr frostig.

δυσροέω, (ῥοή) schlecht fliessen, schlecht von Statten gehn, mislingen, dav.

δύσροια, ἡ, Misgeschick, Mislingen. Adj. δυσροητικός, ή, όν, dazu führend.

δυσσέβεια, ἡ, Gottlosigkeit, Vorwurf od. Anschuldigung derselben, von

δυσσεβέω, (σέβομαι) gottlos handeln, reden, denken, dav.

δυσσέβημα, τό, gottlose Handlung od. Rede.

δυσσεβής, ές, (σέβομαι) gottlos, ruchlos, die Ehrfurcht aus den Augen setzend, die den vom Staat anerkannten Göttern gebührt. (Diese ganze Wortfamilie findet sich b. d. alten Epikern nicht, ist aber b. d. Trag. häufig.)

δυσσεβία, ἡ, poet. st. δυσσέβεια.

δύσσοος, ον, (σώζω) schwer zu retten.

δυσστ—, in den Zusammensetzungen mit einem Stammwort, das mit στ, σθ, σπ, σφ, σχ anfängt, lassen die ältesten Hdschr. und Ausg. das Endsigma von δυς— weg, um zu grosse Häufung der Mitlauter zu vermeiden, was um so

über zulässig war, als kein Doppelsinn dadurch erzeugt werden konnte, denn δύστομος kannte anders als δύσσομος, und auch die Rechtschreibung unterscheidet aufs genaueste: überdiess ist die Analogie von δίς, τρίς u. s. w. dafür, die nur nicht ungebührlich auf die Präpositionen εἰς und πρός ausgedehnt werden darf, da bey diesen entw. Doppelsinn od. gänzliche Unkenntlichkeit die Folge seyn würde: doch schreiben auch neuere Kritiker aus Grundsatz δύσστομος; δύσστηνος u. s. w. z. B. Schaef. Julian. or. p. XXII. Dion. comp. p. 91. Ich habe, nach Wolfs Beyspiel in δύστηνος, überall das Sigma weggestrichen.

δυσσύμβατος, ον, (συμβαίνω) mit dem man schwer übereinkommt, sich schwer vereinigt.

δυσσύνακτος, ον, (συνάγω) schwer zusammenzubringen.

δυσσύνοπτος, ον, (συνόψομαι) schwer zu übersehn, einzusehn, zu erkennen.

δυσταίνω, wird als Stammwort von δύστηνος angesehn, und von στένω abgeleitet, ebenso ἀσταίνω, beydes nur bey Gramm. Ruhnk. ep. cr. p. 138.

δύστακτος, ον, (τάσσω) schwer zu ordnen, zu lenken.

δυστάλας, αινα, αν, (τάλας) sehr unglücklich, sehr elend.

δυστάραχος, ον, (ταραχή) sehr unruhig, sehr stürmisch.

δυστατέω, auf schwachen Füssen stehn, schwanken: übertr. unbeständig seyn, von

δύστατος, ον, (στατός) schlecht, d. i. nicht fest stehend, schwankend, unbeständig.

δυστέκμαρτος, ον, (τεκμαίρω) schwer zu bezeichnen, schwer an gegebnen Zeichen zu erkennen, schwer aufzufinden, zu erspähen od. zu errathen.

δυστεκνία, ἡ, Unglück mit Kindern, von

δύστεκνος, ον, (τέκνον) unglücklich mit Kindern, in seinen Kindern.

δυστερπής, ές, (τέρπω) schlecht ergötzend, d. i. sehr kränkend, sehr betrübend.

δύστηκτος, ον, (τήκω) schwer zu schmelzen.

δυστηνία, ἡ, Unglück, von

δύστηνος, ον, (δυσταίνω) sehr unglücklich, elend, jammervoll, oft bey Hom. der es stets von Menschen braucht, Pindar aber hat auch μόχθος δύστηνος verbunden: δυστήνων παῖδες, von Hause aus unglücklich, solche, die durch ihrer Väter od. Ahnherren Unglück schon zu eignem Unglück vorbestimmt sind, Il. 6, 127. Bey Spätern auch wie miser in sittl. Bdtg, elend, verworfen, abscheulich, Ruhnk. ep. cr. p. 139. Neben δύστηνος scheint auch ein gleichbedeutendes ἄστηνος im Dichtergebrauch gewesen zu seyn.

δυστήρητος, ον, (τηρέω) schwer zu bewachen, zu beobachten.

δυστίβευτος, ον, (στιβεύω) schwer aufzuspüren.

δυστιθάσσευτος, ον, (τιθασσεύω) schwer zu zähmen.

δυστλήμων, ον, (τλήμων) schwer duldend od. leidend, h. Hom. Ap. 532.

δύστλητος, ον, (τλῆναι) schwer zu dulden.

δυστόκεια, ἡ, die zum Unglück geboren hat, vgl. δυσαριστοτόκεια, von

δυστοκέω, (δύστοκος) schwer gebären, mit Mühe od. unter Schmerzen gebären.

δυστοκής, ές, schwer gebärend.

δυστοκία, ἡ, das schwere Gebären, schwere Geburt.

δύστοκος, ον, (τίκτω) schwer gebärend.

δυστομέω, wie βλασφημέω und δυσφημέω, jemandem böses nachreden, τινά τι, Soph. O. C. 986. verleumden, verlästern. 2) hartmäulig seyn, vom Pferde, von

δύστομος, ον, (στόμα) bösmäulig, hartmäulig.

δύστομος, ον, (τομή) schwer zu zerschneiden, zu zerhauen, zu theilen.

δύστονος, ον, (στένω) schwer stöhnend: sehr zu beklagen, jammervoll.

δυστόπαστος, ον, (τοπάζω) schwer zu errathen.

δυστόχαστος, ον, (στοχάζομαι) schwer zu erzielen, schwer zu treffen.

δυστοχία, ἡ, das Verfehlen des Ziels.

δυστράπεζος, ον, (τράπεζα) scheusliche Speisen geniessend.

δυστραπελία, ἡ, auch δυστραπέλεια, Unbeweglichkeit, Unwandelbarkeit: vom Charakter, Störrigkeit, Starrsinn: von Orten, Schwierigkeiten in der Lage od. Beschaffenheit, von

δυστράπελος, ον, (τρέπω) schwer zu drehn od. zu wenden: in sittlicher Beziehung, eigensinnig, starrsinnig, auf seinen Kopf bestehend. 2) ungeschickt od. unbequem zum Gebrauch, am unrechten Ort, hinderlich, vgl. das entgegenstehnde εὐτράπελος, und das verw. δύστροπος.

δύστριπτος, ον, (τρίβω) schwer zu zerreiben.

δυστροπία, ἡ, Unbeweglichkeit, Starrsinn, von

δύστροπος, ον, (τρέπω) schwer zu wenden: von der Sinnesart des Menschen, unbiegsam, störrig, starrsinnig, wie δυστράπελος.

δύστρος, ὁ, der März b. d. Macedoniern.

δύστροφος, ον, (τρέφω) schwer zu nähren, gross zu ziehn, zu erhalten.

δυστρύπητος, ον, (τρυπάω) schwer zu durchbohren. [- - - ◡]

δυστυχέω, (δυστυχής) unglücklich seyn, Misgeschick haben: von Sachen od. Unternehmungen, zu Schaden kommen, misrathen, mislingen, verunglücken, auch im Pass. 2) act. etwas schlimmes erleiden, c. acc. Jac. A. P. p. 703. dav.

δυστύχημα, τό, Unglück, Mislingen.

δυστυχής, ές, (τύχη) unglücklich, bes. dem etwas mislingt od. fehlschlägt, dav.

δυστυχία, ἡ, das Unglücklichseyn, Mislingen, Misglücken, Verfehlen, auch δυστύχησις, ἡ.

δυσυπνέω, schlecht schlafen, von

δύσυπνος, ον, (ὕπνος) schlecht schlafend.

δυσυπόιστος, ον, (ὑποφέρω) schwer zu ertragen.

δυσυπομένητος, ον, (ὑπομενή) schwer auszuhalten, zu erdulden.

δυσυπόστατος, ον, (ὑφίσταμαι) schwer zu widerstehn, schwer abzuhalten.

δύσφαλτος, ον, (σφάλλω) schwer wankend zu machen, schwer umzustossen.

δυσφανής, ές, (φαίνω) kaum sichtbar, undeutlich, schwer zu erkennen.

δυσφάντωστος, ον, (φαντάζομαι) das Bild von etwas schwer an- od. aufnehmend: auch = das vorherg.

δύσφατος, ον, (φημί) schwer auszusprechen, was man ungern od. mit Widerwillen heraussagt. 2) verwünscht. 3) unverständlich, undeutlich.

δυσφεγγής, ές, (φέγγος) schlecht leuchtend, dunkel, trüb.

δυςφημέω, (φήμη) hässliche, abscheuliche, ruchlose Worte brauchen: bes. Worte von böser Vorbedeutung aussprechen, jammern, wehklagen, Gegens. εὐφημέω: böse Worte, Schmähreden gegen jemand führen, τινί: dah. beschimpfen, herabwürdigen, schmähen, lästern; verleumden, τινά, wie βλαςφημέω. dav.

δυςφημία, ἡ, abscheuliche, ruchlose Worte oder Reden, bes. Worte von böser Vorbedeutung, Wehklagen: Schmähreden, Lästerungen: böse Nachrede, schlechter Ruf.

δυςφήμιστος, ον, (φημίζω) = d. folg.

δύςφημος, ον, (φήμη) von böser Vorbedeutung, Hes. op. 733. schmähend, lästernd: von übelm Ruf.

δύςφθαρτος, ον, (φθείρω) schwer zu verderben.

δύςφθογγος, ον, (φθόγγος) mistönend.

δυςφιλής, ές, (φιλέω) lieblos, unfreundlich.

δυςφορέω, (φέρω) etwas zu schwer finden, um es zu tragen, es ungern ertragen, es übel aufnehmen, *aegre ferre*, c. acc. dah. unwillig od. ungehalten seyn über etwas, c. dat. ebenso auch im med. dav.

δυςφόρητος, ον, schwer zu ertragen.

δυςφορία, ἡ, Unzufriedenheit, Unwille, Misvergnügen.

δυςφορικός, ή, όν, zum Unwillen gehörig, ihn andeutend, Gramm.

δυςφόρμιγξ, ιγγος, (φόρμιγξ) mistönend, traurig tönend.

δύςφορος, ον, (φέρω) schwer zu tragen, unerträglich, überwältigend, niederdrückend: δυςφόρως ἄγειν, ἔχειν, verdriesslich seyn, Trag.

δύςφραστος, ον, (φράζομαι) schwer zu sagen od. auszusprechen: schwer zu bemerken, schwer zu erklären, unverständlich.

δυςφρονέω, (δύςφρων) mismuthig seyn, Hes. Th. 102. zw. L.

δυςφροσύνη, ἡ, Mismuth, Kummer, Hes. Th. 528. im plur.

δύςφρων, ον, (φρήν) mismuthig, kummervoll, traurig: τὰ δύςφρονα, Traurigkeit, Pind. 2) übelgesinnt, feindselig, τινί, Trag. 3) unsinnig, unbesonnen, Aesch.

δυςφυής, ές, (φύω) schwer od. langsam wachsend: misgeschaffen, garstig, von widernatürlicher Beschaffenheit, dav.

δυςφυΐα, ἡ, schweres, langsames Keimen oder Wachsen: schlechte, widernatürliche Beschaffenheit, Misgeschaffenheit.

δυςφυλακτέω, = δυςωρέομαι, von

δυςφύλακτος, ον, schwer zu bewachen, zu bewahren, zu erhalten: schwer zu verhüten, wovor man sich schwer in Acht nehmen kann.

δυςφωνία, ἡ, Mißton, Misklang, von

δύςφωνος, ον, (φωνή) mistönend.

δυςφώρατος, ον, (φωράω) schwer zu ergreifen, zu überführen, auszufinden.

δυςχαλίνωτος, ον, (χαλινόω) schwer zu zügeln. [-⏑--⏑]

δυςχάριστος, ον, (χαρίζομαι) unfreygebig mit etwas, τινός, Plut.

δυςχείμερος, ον, (χεῖμα) mit einem schweren, lästigen Winter, schweren Stürmen und Regengüssen ausgesetzt, sehr winterlich, frostig, stürmisch, Hom. hat es nur in der Il. stets als Beyw. von Dodona. Neuer sind die Formen **δυςχείμων**, ον, und δύςχειμος, ον, welche letztere nicht mit δύςχιμος zu verwechseln ist.

δύςχειμος, ον, = δυςχείμερος, zw.

δυςχείρωμα, τό, (χειρόω) alles, woran es schwer ist Hand zu legen, alles schwer zu Bekämpfende od. Besiegende, Soph. Ant. 126.

δυςχείρωτος, ον, (χειρόω) schwer zu besiegen, zu bezwingen, Hdt.

δυςχεραίνω, (δυςχερής) etwas nicht ertragen, leiden, ausstehn können, *aegre ferre*, c. acc. Abneigung, Widerwillen, Ekel gegen etwas haben, περί τι, Plat. unzufrieden, unwillig, verdriesslich, verlegen, zweifelhaft über etwas seyn od. werden, c. dat. Pass. ὄνομα δυςχεραινόμενον, ein mit Widerwillen vernommener Name. 2) eine Sache schwer machen, erschweren, δυςχεραίνειν τοῖς λόγοις, Schwierigkeiten im Disputiren machen, dabey streng verfahren, Plat. der das Wort sonst immer mit dem acc. verbindet, Heind. Gorg. p. 450. Ε. Verdruss od. Unwillen erregen, Soph. O. C. 1282. dav.

δυςχεραντικός, ή, όν, zum Unwilligwerden geneigt, leicht böse werdend.

δυςχέρασμα, τό, unangenehmer Vorfall.

δυςχέρεια, ἡ, Schwierigkeit im Handhaben oder Behandeln einer Person od. Sache, Unbequemlichkeit, Ungeschicklichkeit dabey. 2) die Schwierigkeit od. Unbequemlichkeit, in so fern sie in der zu behandelnden Person od. Sache liegt: dah. überh. Schwierigkeit, Verlegenheit, Unbequemlichkeit, Hinderniss; von Personen, Unannehmlichkeit, Verdriesslichkeit, mürrisches Wesen, Feindseligkeit, vgl. Theophr. char. 19, und den Gegens. εὐχέρεια, von

δυςχερής, ές, (χείρ) act. schwer handhabend, eine Person od. Sache mit Mühe, Schwierigkeit, Ungeschicklichkeit, Verdruss od. Widerwillen behandelnd, ungeschickt, ungeübt. 2) häufiger pass. unhandlich, schwierig zu handhaben od. zu behandeln, von Sachen, schwerfällig, lästig, unbequem, widerstrebend, widerspenstig, λόγοι, sich widersprechende Reden od. Sätze, Wolf Lept. p. 334. ebenso αἱ δυςχέρειαι: von Personen, widerwärtig, unangenehm, bösartig, unfreundlich, feindselig, verhasst, schreckhaft, Valck. Phoen. 393. vgl. εὐχερής.

δυςχημάτιστος, ον, (σχηματίζω) schwer in bestimmte Gestalt zu bringen.

δύςχιμος, ον, schwierig, mühvoll, gefahrvoll, Aesch. Sept. 505. Choeph. 183. (man hat irrig gemeint, das Wort sey mit χεῖμα zusammengesetzt, und der Diphthong verkürzt, wogegen schon der Sinn der Aeschyl. Stellen, bes. der ersten, streitet: es ist ein unmittelbar von δυς, wie μελάγχιμος von μέλας, gebildetes Adj.)

δύςχιστος, ον, (σχίζω) schwer zu spalten, zu trennen.

δυςχλαινία, ἡ, schlechte Kleidung, von

δύςχλαινος, ον, (χλαῖνα) schlecht gekleidet.

δυςχορήγητος, ον, (χορηγέω) durch grossen Aufwand schwierig.

δύςχορτος, ον, (χόρτος) unfruchtbar, unwohnlich, unwirthlich, Seidl. Eur. Iph. T. 208.

δυςχρηστέω, (δύςχρηστος) Schwierigkeiten verursachen. 2) häufiger intr. in Schwierigkeiten gerathen, in Verlegenheit seyn, sich nicht zu helfen od. zu rathen wissen, πράγμασι, λόγοις, auch ἐν od. ἐπί τινι: von Sachen, unbrauchbar

seyn: auch das Med. ist in der zweyten Bdtg sehr gebr. dav.

δυσχρήστημα, τό, Schwierigkeit, Hinderniss, Verlegenheit, Nachtheil.

δυσχρηστία, ἡ, Schwierigkeit, Hinderniss, Verlegenheit, Unbequemlichkeit, Unbrauchbarkeit.

δύσχρηστος, ον, (χρηστός) unbequem, ungelegen, hinderlich, unbrauchbar, unnütz.

δύσχροια, ἡ, garstige, üble Farbe, von

δύσχροος, ον, zsgz. δύσχρους, und δύσχρως, ωτος, (χρόα, χρώς) von garstiger, übler, entstellter Farbe.

δυσχυλία, ἡ, widriger Saft od. Geschmack, von

δύσχυλος, ον, (χυλός) von widrigem, schlimmen, schlechten Saft od. Geschmack.

δύσχυμος, ον, (χυμός) = das vorherg.

δύσχωλος, ον, (χωλός) arg hinkend, *male claudus.*

δυσχώρητος, ον, (χωρέω) wo schwer herauszukommen ist, verworren.

δυσχωρία, ἡ, (χῶρος) schwierige, unbequeme Lage od. Beschaffenheit eines Ortes, *difficultas loci.*

δυσχώριστος, ον, (χωρίζω) schwer zu trennen.

δυσώδης, ες, (ὄζω) übelriechend, stinkend, dav.

δυσωδία, ἡ, übler Geruch, Gestank.

δυσώδινος, ον, (ὠδίν) von schwerer Geburt, mit schweren Schmerzen verbunden.

δυσώλεθρος, ον, (ὄλεθρος) schwer zu vertilgen, schwer umkommend od. sterbend.

δυσώμοτος, ον, (ὄμνυμι) schwer, ungern schwörend.

δυσωνέω und δυσωνέομαι, (ὠνέομαι) schlecht kaufen, schlecht bieten, feilschen, dav.

δυσώνης, ου, ὁ, beym Kaufen feilschend.

δυσώνητος, ον, schlecht, mit Schaden gekauft.

δυσώνυμος, ον, (ὄνομα) einen bösen Namen führend, den man ungern hört, dah. verhasst, verabscheut, wovon man nichts hören will, Hom. 2) dessen Name eine böse Vorbedeutung enthält, wie Αἴας, Soph. Aj. 914. dah. unglücklich, unselig, Soph. O. C. 527.

δυσωπέω, (ὄψομαι) das Auge widrig berühren, einen unangenehmen Eindruck aufs Auge od. den Blick machen: bes. jemanden bewegen, dass er den Blick niederschlägt, ihn beschämen, ihn durch Schaam dahin bringen, dass er etwas unterlässt, von etwas absteht, ihn abschrecken, widerlegen, Schaef. schol. Ap. Rh. p. 245. auch jemanden durch Bitten bewegen, dass er etwas aus Schaam od. Achtung thut. Med. sich scheuen, schämen, fürchten vor jemand, τινά: scheu od. schüchtern seyn, bes. vom Wild, Ruhnk. Tim. p. 90. dav.

δυσώπημα, τό, das Beschämende, Abschreckende.

δυσώπησις, ἡ, das Beschämen, Abschrecken: das Erbitten.

δυσωπητικός, ή, όν, zum Beschämen od. Abschrekken geeignet.

δυσωπία, ἡ, Schaam, Schaamhaftigkeit, Blödigkeit, Scheu.

δυσωρέομαι, ήσομαι, eine mühselige, beschwerliche Nachtwache halten, περὶ μῆλα, Il. 10, 183. (von ὦρος, οὖρος, Wächter, ὠρέω.)

δύσωρος, ον, (ὥρα) in Ansehung der Jahrszeit od. Witterung unbequem.

δύτης, ου, ὁ, (δύω) der Taucher, Hdt. [◡ –] dav.

δυτικός, ή, όν, zum Tauchen gehörig, im Tauchen geschickt. 2) (δύσις) gegen Sonnenuntergang, gegen Abend, westlich, von der Tagszeit und der Himmelsgegend.

δύω, = δύο, *zwey*, Hom. bey den Attikern sehr selten: die Dorer sollen auch δύων wie ἐγών gebildet haben, Koen Greg. p. 248.

δύω, fut. δύσω, aor. ἔδυσα, pass. ἐδύθην. Med. δύομαι, fut. δύσομαι, aor. ἐδυσάμην, mit der Epischen Nebenform ἐδύσεο, ἐδύσετο, Imperat. δύσεο, Hom. der auch das part. fut. δυσόμενος als part. praes. braucht. Zu diesen intrans. Temp. kommen noch aus der activen Form: perf. δέδυκα, aor. 2. ἔδυν, imperat. δῦθι, δῦτε, conj. δύω, part. δύς, inf. δῦναι: stets transit. ist ein neues, gleichfalls schon Homerisches praes. δύνω. [Ypsilon in δύω ist im praes. und imperf. act. und med. kurz, Il. 5, 140. 15, 345. 21, 232. Od. 5, 272. 22, 114. nur im part. med. bey Spätern lang, Jac. A. P. p. 354. gleichfalls und ohne Ausnahme kurz im aor. pass. ἐδύθην, in allen übrigen Temp. stets lang; daher hat δύω nur dann die erste Sylbe lang, wenn es conj. aor. 2. ist, wie Il. 6, 340. 22, 99. in δύνω ist Ypsilon immer lang.]

A) transit. das lat. *duo*, *induo*, 1) *von Waffen*, ἔντεα, τεύχεα δύνειν und δῦναι, auch bes. θώρηκα, κυνέην, sich unter die Waffen od. in die Rüstung begeben, die Rüstung, den Panzer, den Helm anlegen, anziehn, anthun, aufsetzen sich selbst od. einem andern, Hom. der statt des act. auch den aor. med. braucht, *sich die Waffen anlegen*, dann aber χροΐ, περὶ χροΐ od. ἀμφ' ὤμοισι hinzuzusetzen pflegt. 2) *von Kleidern*, χιτῶνα δῦναι und δύσασθαι, sich einen Leibrock anziehn, anthun, Il. 18, 416. 23, 739. auch χιτῶνα περὶ χροΐ δύνειν, Od. 15, 61. 3) *von Oertlichkeiten od. Gegenden*; hineingehn, sich hineinbegeben, hineindringen, bey Homer der häufigste Fall, z. B. πύλας καὶ τείχεα δῦναι, auch oft im med. πόλιν, Ἴλιον, τείχεα, δώματα δύσασθαι, ebenso vom Stern, νέφεα δῦναι, ins Gewölk gehn, untergehn, Il. 11, 63. δῦναι κόλπον θαλάσσης, hinabtauchen in den Schooss des Meers, Il. 18, 140. χθόνα od. γαῖαν δῦναι, auch δόμον Ἄϊδος εἴσω δῦναι und εἰς Ἀΐδαο δύσασθαι, unter die Erde oder in Aïdes Wohnung eingehn, d. i. sterben: sich in Zustände oder Begebenheiten mischen, Antheil daran nehmen, bey Hom. bes. πόλεμον, μάχην, στρατόν, ἀγῶνα, ὅμιλον, οὐλαμὸν ἀνδρῶν δῦναι und δύσασθαι, in den Kampf gehn, sich in Volkshaufen begeben, u. s. w. auch von Lebenden, ἔθνος Ἀχαιῶν, μνηστῆρας δύσασθαι, sich unter die Freyer begeben, Od. 17, 276. seltner mit einer Präp. wie δέρτρον ἔσω δύνειν, καθ' ὅμιλον, ἐς πόντον und ὑπὸ πόντον δύσασθαι, bes. ungewöhnlich Il. 8, 271. δύσκεν εἰς Αἴαντα, er dukte sich unter den Aeas od. zum Aeas hinan, um unter seinem Schilde sicher zu seyn. Absol. *eindringen*, vom Schwerdt, Il. 16, 340. 21, 118. 4) *von menschlichen Zuständen*, und zwar a) *von körperlichen*, κάματος γυῖα δέδυκε, Ermattung schlich sich in die Glieder, Il. 5, 811. βέλος εἰς ἐγκέφαλον δῦ, Il. 8, 85. b) *von geistigen od. Gemüthszuständen*, ἄχος ἔδυ κραδίην, ἄχος ἔδυνεν ἦτορ, ὀδύναι δῦνον μένος, Hom. κρατερὴ ἑ λύσσα δέδυκε, Wahnsinn beschlich ihn, Il. 9, 239. δῦ μιν Ἄρης,

Mars, d. i. Kriegsmuth fuhr in ihn, ergriff ihn, Il. 17, 210. vgl. 19, 16. — Allen diesen Fällen liegt als gemeinsames Band der Begriff des Lat. *subire* zum Grunde, für den wir kein ganz entsprechendes Deutsches Wort haben.

B) intransit. 1) *eindringen*, *einziehn*, δύνει ἀλοιφή, das Fett zieht ein, näml. in den damit bestrichnen Bogen, sodass also eigentl. βοείην zu ergänzen ist, Il. 17, 392. vgl. A. 3. am Ende. 2) *untertauchen*, Homer setzt εἰς πόντον u. dgl. hinzu, welches die Spätern hinzudenken lassen: dav. δύπτω. 3) *untergehn*, von der Sonne und den Gestirnen: vollständig ἀστὴρ ἔδυ νέφεα, Il. 11, 63. gewöhnlich aber wird der acc. des Orts weggelassen, der sich aus der Volksmeinung, dass die Himmelskörper ins Meer tauchten, von selbst ergänzte, wie unser: die Sonne geht unter, näml. unter unsern Gesichtskreis: dah. sehr oft bey Hom. ἠέλιος δ' ἄρ' ἔδυ, ἔδυ φάος ἠελίοιο, δύσετο δ' ἠέλιος: ebenso Βοώτης ὀψὲ δύων, der spät untergehende, und δυσόμενος Ὑπερίων, als Bezeichnung der Abendgegend, Od. 1, 24. — Sonach kommt also der scheinbar intransit. Gebrauch auf einige elliptische Redeweisen zurück.

δυώδεκα, οἱ, αἱ, τά, zsgz. δώδεκα, st. δύο καὶ δέκα, *zwölf*, Hom. Diese doppelte Form findet auch bey allen folgenden Zstzgen statt: die Dichter lieben die vollere Form. δυωδ. während die Prosaiker die abgekürzte vorziehn.

δυωδεκάβοιος, ον, s. δωδεκάβοιος, Il.

δυωδεκάμηνος, ον, s. δωδεκάμ. Hes.

δυωδέκατος, η, ον, s. δωδέκατος, Hom.

δυωκαιεικοσίπηχυς, υ, (πῆχυς) zwey und zwanzig Ellen lang, Il. 15, 678.

δυώνυμος, ον, (ὄνομα) zweynamig.

δῶ, τό, kürzere Epische Form st. δῶμα, Haus, Wohnung, Hom. nur im nom. und acc. gebr. Als plur. st. δώματα nur b. Hes. Th. 933.

δῷ, 1 conj. aor. 2. v. δίδωμι, aber δῷ, 3 conj.

δώδεκα, (δύο, δέκα) zwölf, Hom.

δωδεκάβοιος, ον, (βοῦς) zwölf Rinder werth, poet. δυωδεκάβ. Il. 23, 703.

δωδεκάγναμπτος, ον, (γνάμπτω) zwölfmal gebogen, τέρμα, das Ziel der Rennbahn, um das zwölfmal herumgebogen werden musste beym Wettfahren, Pind.

δωδεκαδάκτυλος, ον, zwölffingerig.

δωδεκαδάρχης und δωδεκάδαρχος, ὁ, (ἄρχω) Anführer von zwölfen.

δωδεκάδελτος, ον, von zwölf Tafeln.

δωδεκάδραχμος, ον, von zwölf Drachmen.

δωδεκάδρομος, ον, (δρόμος) zwölfmal laufend, zwölf Umläufe habend.

δωδεκάδωρος, ον, (δῶρον) von zwölf Spannen od. Handbreiten.

δωδεκάεθλος, ον, (ἄεθλος) zwölfmal gekämpft od. gesiegt habend.

δωδεκαετής, ές, (ἔτος) von zwölf Jahren, auch δωδεκέτης, Jac. A. P. p. 334.

δωδεκαήμερος, ον, (ἡμέρα) von zwölf Tagen.

δωδεκάθεος, ον, zu den zwölf grossen Göttern gehörig, nach ihnen benannt.

δωδεκάκις, adv. zwölfmal.

δωδεκάκλινος, ον, (κλίνη) mit zwölf Tischlagern.

δωδεκάκρουνος, ον, (κρουνός) zwölfquellig.

δωδεκάκωλος, ον, (κῶλον) zwölfgliederig, zwölfzeilig.

δωδεκάλινος, ον, (λίνον) zwölffädig, zwölfdräthig.

δωδεκάμηνος, ον, (μήν) von zwölf Monaten: poet. δυωδεκάμ. Hes. op. 750.

δωδεκαμήχανος, ον, (μηχανή) zwölf Künste verstehend: ἄστρον, die Sonne, weil sie durch die zwölf Zeichen des Thierkreises geht, Eur.

δωδεκάμοιρος, ον, (μοῖρα) zwölftheilig, zwölffach getheilt.

δωδεκάπαις, αιδος, mit zwölf Kindern.

δωδεκάπαλαι, adv. (πάλαι) vor sehr langer Zeit, vgl. δεκάπαλαι, μυριόπαλαι.

δωδεκάπηχυς, υ, (πῆχυς) zwölf Ellen lang.

δωδεκάπολις, ι, (πόλις) aus zwölf Bundesstaaten bestehend, Hdt. 7, 95. v. L.

δωδεκάπους, οδος, (πούς) zwölf Fuss od. Schuh lang.

δωδεκάριθμος, ον, der zwölfte an der Zahl.

δωδεκάρχης, ὁ, = δωδεκαδάρχης.

δωδεκάς, άδος, ἡ, die Zahl zwölf: das Zwölftheil.

δωδεκάσκαλμος, ον, (σκαλμός) zwölfrudrig.

δωδεκάσκυτος, ον, (σκῦτος) σφαῖρα, ein aus zwölf bunten Lederstücken zusammengesetzter Ball, Plato.

δωδεκαστάδιος, ον, (στάδιον) von zwölf Stadien.

δωδεκαστάσιος, ον, (ἵστημι) zwölfmal das Gewicht, den Werth habend.

δωδεκαταῖος, α, ον, am zwölften Tage, mit od. seit dem zwölften Tage.

δωδεκάτεχνος, ον, = δωδεκαμήχανος.

δωδεκατημόριον, τό, (μέρος) das Zwölftheil.

δωδέκατος, η, ον, der zwölfte, Hom.

δωδεκαφόρος, ον, (φέρω) zwölfmal im Jahre tragend.

δωδεκάφυλλος, ον, (φύλλον) zwölfblättrig.

δωδεκάφυλος, ον, (φυλή) von zwölf Stämmen.

δωδεκάωρος, ον, (ὥρα) zwölfstündig.

δωδεκέτης, ες, bes. fem. δωδεκέτις, (ἔτος) zwölfjährig.

δωδεκεύς, ὁ, = χοεύς, weil er zwölf κοτύλας hält.

δωδεκήρης, ες, (ἄρω) zwölffach gefügt od. verbunden, bes. mit zwölf Ruderbänken versehn.

δῶμα, ατος, τό, (δέμω) Haus, Wohnung, der Götter wie der Menschen, Hom. auch im plur. δῶμ' Ἀΐδαο, die Unterwelt, Hom. 2) ein einzelner Theil des Hauses, Zimmer, Gemach, bes. der grosse Speise- und Versammlungssaal, in dem der Heerd des Hauses war, oft in der Od. vgl. δῶ und δόμος.

δωμάτιον, τό, Dim. von δῶμα.

δωματίτης, ὁ, fem. ῖτις, zum Hause gehörig, häuslich.

δωματοφθορέω, (φθείρω) Haus und Hof, Habe und Gut durchbringen, Aesch.

δωματόω, dav. bey Aesch. perf. pass. δεδωμάτωμαι σὺ σμικρᾷ χερί, mein Haus ist von nicht kleiner Menschenschaar bewohnt.

δωμάω, (δέμω) bauen, auch im Med. dav.

δώμησις, ἡ, Erbauung, Aufbau.

δωμητύς, ἡ, Ion. st. δώμησις.

δωμήτωρ, ὁ, Bauer, Erbauer.

δῶναξ, Dor. st. δόναξ, δοῦναξ.

δώομεν, 1 pl. conj. aor. 2. von δίδωμι, poet. st. δῶμεν, Il.

δωρεά, ἡ, Gabe, bes. Ehrengeschenk, Ehrenbezeugung: acc. δωρεάν, wie δωτίνην, προῖκα, als adv. gebr. als Geschenk, geschenksweis, umsonst.

δωρέω und δωρέομαι, *schenken*, τινί τι, Hom. hat nur das Med. Il. 10, 557. das auch späterhin vorherrscht, Schaef. Hes. op. 71. Br. das act. δῶρον ἐδώρησαν, Hes. op. 82. 2) *beschenken*, durch Geschenke bestechen, τινά τινι, Pind. dav.

δώρημα, τό, das Geschenkte, τινί, das Geschenk, Soph. Tr. 670. O. C. 4. 647.

δωρηματικός, und δωρητικός, ή, όν, zum Geschenk gehörig, zum Schenken geneigt.

δωρητήρ und δωρητής, ὁ, Schenker, Geber.

δωρητός, ή, όν, (δωρέω) beschenkt, sich beschenken lassend, durch Geschenke versöhnbar od. bestechlich, Il. 9, 526. 2) geschenkt, verschenkt.

Δωριάζω und Δωρίζω, wie die Dorier leben und handeln, die Dorier nachahmen, es mit ihnen halten: bes. *Dorisch, in Dorischer Mundart sprechen* od. schreiben, und *sich Dorisch kleiden*, Dorische Volkstracht tragen, d. i. ohne Leibrock, in einem an den Seiten u. Schultern offnen, über den Schultern mit Spangen befestigten Oberkleide gehn: von der Tracht wird meist Δωριάζω, von der Sprache Δωρίζω gebraucht.

Δωριακός, ή, όν, Δωρικός, ή, όν, und Δώριος, α, ον, auch zweyer End. Dorisch.

Δωριεύς, ὁ, der Dorier, Nachkomme des Δῶρος: im plur. die Dorier, Od. 19, 177.

Δωρίζω, s. Δωριάζω.

Δωρικός, ή, όν, s. Δωριακός.

Δώριος, α, ον, s. Δωριακός.

Δωρίς, ίδος, ἡ, eigentl. adj. fem. Dorisch: bes. die *Dorierinn*, die von den *Doriern bewohnte Landschaft*, sowohl das Land Doris selbst, als der Peloponnes, der nachmalige Hauptsitz der Dorischen Stämme, und die *Dorische Mundart*, wobey γυνή, γῆ, γλῶττα zu ergänzen ist. Δωρὶς κοπίς, eine Art Opfermesser, Seidl. Eur. El. 814. vgl. δορίς. 2) Name einer Nereïde, Il. 18, 45. bey Hes. Th. 241. Gattinn des Nereus, Mutter der Nereïden.

Δωρισμός, ὁ, Dorische Sitte od. Mundart: politisches Parteynehmen für die Dorier.

Δωριστί, adv. auf Dorisch, nach Dorischer Sitte, in Dorischer Mundart. [‿ ‿ ‿]

δωρίτης ἀγών, (δῶρον) ein Wettspiel, wobey der Sieger ein Geschenk erhielt: vgl. ἀργυρίτης, στεφανίτης.

δωροβόρος, ον, (βορά) = δωροφάγος.

δωροδέκτης, ου, ὁ, (δέχομαι) gern Geschenke nehmend.

δωροδοκέω, (δέχομαι) Geschenke empfangen oder annehmen, sich bestechen lassen, für Geld verrathen. 2) durch Geschenke bestechen, Polyb. dav.

δωροδόκημα, τό, angenommnes Geld, Bestechung.

δωροδοκία, ἡ, das Annehmen eines Geschenks, Bestechung, Bestechlichkeit.

δωροδοκιστί, adv. durch Bestechung, kom. Wort b. Ar. Eq. 996. mit Anspielung auf Δωριστί.

δωροδόκος, ον, Geschenke annehmend, bestechlich. 2) Geschenke gebend, bestechend, Ruhnk. Tim. p. 91.

δωροδότης, ὁ, (δίδωμι) Geschenkgeber.

δωροκοπέω, = δωροδοκέω, LXX.

δωρολήπτης, ὁ, (λαμβάνω) Geschenkenehmer, dav. δωροληψία, ἡ, das Annehmen, und δωρολημπτέω.

δῶρον, τό, Gabe, Geschenk, Ehrengeschenk, Hom. m. d. dat. pers. das jemandem gewidmete, dargebrachte Geschenk, Il. 6, 293. Schaef. mel. p. 67. Opfer, Weihgeschenk an eine Gottheit, Il. 8, 203. dagegen δῶρά τινος die von jemandem ausgehenden Gaben, bes. δῶρα θεῶν, das was die Götter geben, Gutes od. Böses, die Schickungen od. Fügungen der Götter, Il. 20, 265. Od. 18, 142. Ruhnk. h. Hom. Cer. 146. von einzelnen Göttern, δῶρα Ἀφροδίτης, Liebe, Liebreiz, Liebesgenuss, Il. 3, 54. 64. Heinr. Hes. sc. 47. ὕπνου δῶρον, die Labung, die der Schlaf giebt, Il. 7, 482. Μουσῶν δῶρα, Jac. A. P. p. 218. Abgabe, Tribut ist es Il. 17, 225. Von Homer an gebr. Fügungen sind δῶρα διδόναι, φέρειν, πορεῖν. 2) = παλαιστή, die Breite der flachen Hand, auch als Längenmaass, das schon Hom. gekannt haben muss, s. ἑκκαιδεκάδωρος.

δωροξενίας γραφή, Bestechungsfremdenklage, gegen den ξένος, der in seiner Sache einen Athen. Richter bestochen hatte.

δωροτελέω, (τελέω) Geschenke entrichten, darbringen, Dem.

δωροφάγος, ον, (φαγεῖν) Geschenke fressend, gierig nach Geschenken, Hes.

δωροφορέω, (φέρω) Geschenke darbringen, τινί, Plato: jemandem etwas schenken, τινί τι, und jemanden beschenken, τινά: dav.

δωροφορία, ἡ, das Geschenkebringen.

δωροφορικός, ή, όν, Geschenke bringend: als Geschenk dargebracht.

δωροφόρος, ον, Geschenke bringend: zinsbar, abgabenpflichtig.

δωρύττομαι, Dor. st. δωρέομαι, Theocr. 7, 43. τινί τι.

δώς, ἡ, Gabe, *dos*, st. des pros. δόσις, Hes. op. 354.

δωσείω, Desid. v. δίδωμι, ich mögte gern geben, will geben.

δωσίδικος, ον, (δίκη) sich der Gerechtigkeit übergebend, sein Recht von den Gerichten erwartend, im Gegens. der Selbstrache und Nothwehr, Hdt. 42. Polyb. 4, 4, 3. an beyden Orten schreibt Schweigh. δοσίδικος.

δωσίπυγος, ον, (πυγή) den Hintern preisgebend.

δώσων, ὁ, part. fut. v. δίδωμι, geben wollend, der immer verspricht und es dabey bewenden lässt: Beyn. des zweyten Antigonus von Macedonien.

δωτήρ, ῆρος, ὁ, der Geber, δωτῆρες ἐάων, Geber des Guten, die Götter, Od. 8, 325. fem. δώτειρα, Geberinn, Arat. vgl. δοτήρ.

δώτης, ὁ, = δωτήρ.

δωτινάζω, Gaben od. Geschenke einsammeln, annehmen, Hdt. von

δωτίνη, ἡ, Gabe, Geschenk, wie δῶρον, Hom. der acc. δωτίνην als adv. geschenksweis, umsonst, Hdt. vgl. δωρεάν. [‿ ‿ ‿]

δωτύς, ἡ, Ion. st. δωτίνη.

δώτωρ, ορος, ὁ, der Geber, Schenker, wie δωτήρ, δῶτορ ἐάων wird Hermes angeredet, Od. 8, 335. h. Hom. 17, 12. 29, 8.

δώωσι, 3 plur. conj. aor. 2. v. δίδωμι, poet. st. δῶσι, Il.

Ε.

Ε, ε, fünfter Buchstab im Griech. Alphabet: dah. als Zahlzeichen έ = πέντε und πέμπτος, aber ε = 5000. Die Alten nannten diesen Selbstlauter εἶ, Plat. Crat. p. 426. C. 437. B. Dawes misc. crit. p. 12. wie sie das kurze o aufangs οὖ nannten, nach der Analogie der übrigen einsylbigen Buchstabennamen, μῦ, πῖ, ῥῶ u. s. w. die auch lang sind. Erst nachdem die Athener unter dem Archon Eukleides (403 vor Chr.) die Schriftzeichen η und ω aus dem Samischen Alphabet in das ihrige aufgenommen hatten, entstand die bey den Grammatikern herrschende, unterscheidende Benennung ἒ ψιλόν, d. i. das nicht aspirirte ε, weil in ältern Griech. Schriftarten das Zeichen ε zugleich eine der Bezeichnungen des Spir. asper war. Als dieser Gebrauch aus der Schrift verschwand, und ε ausschliesslich Vocalzeichen ward, erhielt es den Zusatz ψιλόν.

Aus der alten Benennung erhellt, dass ε bisweilen in ει hinüberklang, doch wohl nur da, wo es lang war, sodass dieser Umlaut sich beym ἒ ψιλόν nicht erhielt, sondern auf das ἦτα überging: daraus sind mehrfache Formen Eines Wortes, wie ἑανός und εἱανόν, ἔαρ, ἦρ, εἶαρ, zu erklären, und weil ει wieder in ι abklang, konnte εἴλω und ἴλλω, εἴλη und ἴλη, εὐθύς und ἰθύς, neben einander im Gebrauch seyn, und λιπεῖν aus λείπειν entstehn.

Uebrigens ward ε nicht bloss als Augment der histor. Tempora einem Wort vorangesetzt, sondern es findet sich auch sonst in der ältesten Sprache als bedeutungslose Vorsylbe, bey Hom. z. B. in ἐείκοσι, ἔεδνα, ἐέλδωρ, ἐέλδεται, ἐέλπεται, ἐέρση, dann immer mit dem spir. lenis, auch wenn das Wort sonst, wie ἕδνα, den asper hat, ausgenommen ἑέ statt ἕ. Nicht seltner scheint eine Einschaltung in der Mitte des Wortes gewesen zu seyn, wie ἄλγος, ἀλέγω, od. ἀλκή, ἀλέξω, Buttm. Lexil. p. 47.

ἒ, gewöhnlich verdoppelt ἒ ἔ, auch drey- und viermal wiederholt, Ausruf des Schmerzes od. der Trauer: *weh! weh!* seltner mit dem spir. asper, ἓ ἕ: findet sich meist b. Trag.

ἕ, *sich*, das Lat. *se*, acc. sing. u. plur. aller drey Geschlechter, pron. reflex. der dritten Pers. ohne nominat. stets enklitisch, häufig bey Hom., aber in der Att. Sprache seltner, da in dieser im reflexiven Sinn lieber das zugesetzte ἑαυτόν gebraucht wird, welches bey Hom. noch als zwey Wörter erscheint, ἓ αὐτόν, ἓ αὐτήν, *se ipsum*, *sich selbst*, Od. 8, 396. Il. 14, 162. Der Att. Gebrauch beschränkt sich auf solche Stellen, wo gar kein Nachdruck auf dem Pronomen ruht, doch kann es auch dann in Gegensätzen stehn, wenn der Sprechende in einer in oratione obliqua angeführten Rede selbst erwähnt wird: den Att. ist der plur. geläufiger als der sing. Seltnere Epische Form ἑέ, Il. 20, 171. 24, 134. diese ist nie enklitisch. 2) im graden Sinne, *ihn*, *sie*, *es*, st. αὐτόν, αὐτήν, αὐτό, bey Hom. gleichfalls häufig, aber b. den Att. ganz ungebräuchlich, wie auch nur unsre älteren Schriftsteller *ihn* statt des reflexiven *sich* brauchen. Am seltensten ist es in dieser Bdtg als neutr., doch findet sichs, z. B. Il. 1, 236. als plural nur h. Hom. Ven. 268.

ἔα, Ausruf der Verwunderung od. des Unwillens, wird auch verdoppelt ἔα, ἔα, das Lat. *vah!* dafür auch εἶα. Wahrscheinlich ist es Imperativ von ἐάω st. ἔαε, *lass!* Auch wird es wie die Imperat. ἄγε, φέρε, als Ermunterungspartikel gebraucht, ἔα δή, *wohlan denn!* [◡–, bey den Dichtern wird es oft einsylbig gesprochen, Erf. Soph. Ant. 95. Br. Ar. Nub. 932. Ran. 1243.]

ἔα, 1 sing. imperf. von εἰμί, *ich war*, Ion. st. ἦν, woraus das gleichfalls Ion. ἦα und das altattische ἦ entstand, Il. 4, 321. 5, 887. [◡–] In Ion. Prosa auch 2 sing. ἔας und 2 plur. ἔατε.

ἐᾷ, Episch gedehnt ἐάᾳ, 3 sing. praes. von ἐάω, Il. inf. ἐᾶν, Episch ἐάαν, Od.

ἔαγα, perf. zu ἄγνυμι mit pass. Bdtg, Hes. op. 532. [◡-◡]

ἐάγην, aor. pass. zu ἄγνυμι, Hom. [◡◡–, nur Il. 11, 559. ◡––]

ἕαδα, perf. zu ἁνδάνω, Hom. braucht nur acc. part. ἑαδότα. [◡-◡]

ἐάλη, 3 sing. aor. pass. zu εἴλω, Il. einige schreiben ἑάλη. [◡◡–]

ἑάλωκα, perf. zu ἁλίσκομαι: ἑάλων, aor. dazu.

ἐάν, Conj. (aus εἰ ἄν entstanden) *wenn*, m. d. conj. Erst bey sehr späten Schriftstellern m. d. indic., m. d. opt. aber dann, wenn etwas als eines andern Meinung angeführt wird, ein sehr seltner Fall, Herm. Vig. p. 822. Von εἰ unterscheidet es sich dadurch, dass diess sich auf etwas rein Gedachtes, ἐάν auf etwas durch Erfahrung Gegebenes bezieht: desshalb geht ἐάν stets auf etwas Zukünftiges, Herm. Vig. p. 834. Homer hat diese Conjunction gar nicht, und braucht dafür εἴ κε od. αἴ κε, die Att. ziehn ἐάν auch in ἤν, was aber auch schon Homerisch ist, und in ἄν zusammen. Bey den Verbis, die ein *sehn* od. *untersuchen* ausdrücken, entspricht es dem Lat. *an*, unserm *ob*: σκόπει ἐὰν ἱκανόν ᾖ, sieh zu, *ob* es genug ist; oft aber wird ein solches Verbum im Sinn behalten, Schneid. Xen. mem. 4, 4, 12. ἐὰν καί, wenn gleich, wenn auch, wird oft getrennt, z. B. ἐάν τις καί u. dgl. ἐὰν μή, wenn nicht, wo nicht, ἐὰν ἄρα μή, wenn nämlich nicht: ἐάν περ, wenn anders: ἐάν τε —, ἐάν τε —, wie εἴτε, εἴτε, *sive* —, *sive* —, Vig. p. 517. dafür steht auch ἐάν τε καί, Soph. Ant. 327.

ἑανός, ή, όν, ein altes, eigentl. nur aus der Ilias bekanntes adj. das nur von Dingen gebraucht wird, *die zum Anziehn gehören*, sich durch Schönheit od. Leichtigkeit und Bequemlichkeit zum Anzug empfehlend, *anziehbar*, dah. die Abltg von ἕννυμι wahrscheinlich die richtige: πέπλος ἑανός, ein lichter od. leichter, *des Tragens werther* Schleyer, Il. 5, 734. 8, 385. ἑανῷ λιτί, mit *wohl zu tragendem*, zum Tragen wohl zugerichteten, feinen und weissen Linnen, Il. 18, 352. 23, 254. und ἑανὸς κασσίτερος, zu Knieschienen dünngeschlagnes, dadurch also *anziehbar gewordnes* Zinn, Il. 18, 613. Daraus floss die Substantivbdtg des neutr. τὸ ἑανόν, verst. εἷμα od. ἱμάτιον, ein wohl zu tragendes, schönes *Prachtgewand* der Göttinnen und vornehmen Frauen, Il. 3, 385. 419. 14, 178. 21, 507.

auch εἱανόν, 16, 9. [Alpha ist doppelzeitig: Clarke Il. 3, 385. und Herm. Orph. Arg. 880. nehmen an, im adj. sey es lang, im subst. kurz, welche Regel aber nur für die Ilias gilt: die Spätern folgen dem Versbedürfniss.]

ἔαξα, aor. 1. act. zu ἄγνυμι, Hom.

ἔαρ, ἔαρος, τό, *Frühling*, Hom. ἔαρ νέον ἱσταμένον, der neu begonnene Frühling, Od. 19, 519. Spätere Dichter brauchen es von jedem Erstlingserzeugniss, γενύων ἔαρ, das erste Barthaar, von allem Lieblichen und Zarten, ὕμνων, χαρίτων ἔαρ, auch ἔαρ ὁρᾶν, Frühling blicken, einen ganzen Frühling in den Augen haben. 2) *Saft*, *Feuchtigkeit*, so im Frühjahr in die Pflanzen tritt, ἔαρ ἐλαίης, *Oel*: von Menschen und Thieren *Blut*; bes. b. d. Kretern, Alb. Hesych. 1. p. 1058. Dichterisch sind die nom. εἶαρ und ἦρ, wovon das Lat. *ver*, vgl. ἦρι: als gen. und dat. werden aber in Prosa nur die Formen ἦρος und ἦρι gebraucht. [ἔαρι, zweysylbig, Hes. op. 432. Br.]

ἐαρίδροπος, ον, (δρέπω) im Frühling gepflückt.

ἐαρίζω, den Frühling zubringen, *vernare*, Xen. wie χειμάζω, *hiemare*, auch im med. 2) Frühling haben, wie in Frühling grünen und blühn, λειμῶνες ἄνθεσιν ἐαριζόμενοι, *prata vernant floribus*, Axioch.

ἐαρινός, ή, όν, *vernus*, frühlingshaft, im od. vom Frühling, jugendlich, anmuthig, ὥρα, die Frühlingszeit: auch εἰαρινός, Hom. und ἠρινός. [Jota kurz.]

ἐαρόδρεπτος, ον, = ἐαρίδροπος.

ἐαροτρεφής, ές, und ἐαρότροφος, ον, (τρέφω) vom od. im Frühling genährt, gezogen, entsprossen.

ἐαρόχροος, ον, zsgz. -χρους, (χρόα) frühlingsfarbig, von frischer, blühender Farbe.

ἐαρτερος, α, ον, poet. st. ἐαρινός,

ἔασι, 3 plur. praes. von εἰμί, Ion. st. εἰσί, Hom. [υ-υ]

ἕαται, 3 plur. praes. von ἧμαι, Ion. st. ἧνται, Il. [υυ-] ἕατο, imperf. st. ἧντο, Il.

ἐατέος, α, ον, adj. verb. von ἐάω.

ἑαυτότης, ἡ, Selbstheit, Proclus, von

ἑαυτοῦ, ῆς, οῦ, plur. ἑαυτῶν u. s. w. *seiner selbst*, *von sich selbst*, Att. zsgz. αὑτοῦ, u. s. w. pronomen reflexivum der dritten Person, doch wurde es auch von den Att. nicht selten für die erste und zweyte, ἐμαυτοῦ und σεαυτοῦ, gesetzt, Dorv. Char. p. 296. Schaef. Gnom. p. 305. Seltner ist der Gebrauch des plur. ἑαυτῶν, ἑαυτοῖς, u. s. w. st. ἀλλήλων, ἀλλήλοις, *einer den andern*, Erf. Soph. Ant. 154. Heind. Plat. Lys. p. 215. B. Parmen. p. 133. B. Beyde Schreibarten, ἑαυτοῦ und αὑτοῦ, sind neu: bey Homer findet sichs stets getrennt, ἕο αὐτοῦ, οἱ αὐτῷ, ἕ αὐτόν, *sui ipsius*, u. s. w. Wolf Hes. Th. 470.

ἐάφθη, Hom. Form, die sich nur Il. 13, 543. und 14, 419. findet, ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἐάφθη, der Schild *war fest angeknüpft*, *hing fest*, wahrsch. von ἅπτω, ἐφάπτω, aor. pass. statt ἥφθη, ἐφήφθη. Andre schreiben ἑάφθη, und leiten es sehr unwahrscheinlich von ἕπομαι ab.

ἐάω, fut. ἐάσω, imperf. εἴων, aor. εἴασα, poet. ἔασα, poet. praes. εἰάω, εἰῶ, Hom. (verw. mit ἵημι, ἀνίημι) *lassen*, d. i. *zulassen*, *geschehn lassen*, *sinere*, steht ebenso häufig absolut, wie ἐᾷ Κρονίδης, als mit dem inf. und dem acc. der pers. τοσὶν μ' οὐκ ἐᾷ Παλλάς, Hom. oft mit dem Nebenbegriff der Sorglosigkeit, τούςδε ἔα φθινύθειν, die lass umkommen, ohne dich weiter drum zu kümmern, Il. οὐκ ἐᾶν, nicht zulassen, Il. 4, 55. d. i. *verbieten*, Od. 19, 25. 2) *gehn lassen*, *fahren lassen*, *verlassen*, *omittere*, m. d. acc. ἔα χόλον, lass den Zorn fahren, Il. 9, 260. ἔα ἔναρα, lass die Beute seyn, d. i. gieb sie auf, Il. 17, 13. μνηστήρων ἔα βουλήν, lass den Anschlag der Freyer auf sich beruhn, kehre dich nicht dran, Od. 2, 281. ἐᾶν τινα, jemanden gut seyn lassen, ihn unversehrt lassen, ihn laufen lassen, ohne sich weiter um ihn zu kümmern, Il. 24, 557. 569. 684. Od. 8, 509. 3) *unterlassen*, *seyn lassen*, m. d. inf. κλέψαι ἐάσομεν, das Stehlen wollen wir seyn lassen, Il. 24, 71. auch absol. ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ ἔασον, jetzt höre einmal auf, lass ab, Il. 21, 221. θεὸς τὸ μὲν δώσει, τὸ δ' ἐάσει, das Eine wird er geben, das andre (zu geben) unterlassen, Od. 14, 444. — 4) Med. ἐᾶσθαι τινί τι, jemandem etwas *überlassen*, Soph. O. C. 368. [Alpha im praes. u. imperf. kurz, im fut. u. aor. bey allen guten Dichtern lang, Spätere haben es auch hier zuweilen kurz, Friedem. de pentam. p. 286. 353. Die Dichter brauchen von Homer an 3 sing. praes. ἐᾷ, und imperat. praes. ἔα oft als einsylbig, Il. 5, 256. ebenso die Att. s. unter ἔα.]

ἐάων, Epischer gen. plur. zu ἐΰς, ΰ, m. s. Hom. [υ--]

ἔβαν, 3 plur. aor. 2. zu βαίνω st. ἔβησαν, Hom. [υ-]

ἑβδεμήκοντα, Dor. st. ἑβδομήκοντα.

ἑβδομαγενής, ές, (γένος) am siebenten Tage geboren: bey Plut. Beyn. des Apoll, dem auch in Lacedaemon am siebenten Tage jedes Monats geopfert ward, Hdt. 6, 57. doch zieht Valck. Aristob. p. 115. das folg. vor.

ἑβδομαγέτης, ου, ὁ, (ἑβδόμη, ἄγω) Beyname des Apoll, dem am siebenten Tage jedes Monats geopfert ward, od. der der siebente Heerführer ist, Aesch. Sept. 802. vgl. Spanh. Call. Del. 251.

ἑβδομαδικός, ή, όν, (ἑβδομάς) zur siebenten Zahl od. Abtheilung gehörig.

ἑβδομαῖος, α, ον, am siebenten Tage.

ἑβδομάκις, adv. siebenmal, von

ἑβδομάς, ἡ, die siebente Zahl, der siebente Tag: die Zahl sieben. 2) Zeit von sieben Tagen, Woche.

ἑβδόματος, η, ον, = ἕβδομος, der siebente, Hom.

ἑβδομεύω, den siebenten Monatstag feyern, vgl. συνδεκατεύω.

ἑβδομήκοντα, indecl. siebzig, dav.

ἑβδομηκοντάκις, adv. siebzigmal.

ἑβδομηκοντούτης, ὁ, fem. οῦτις, (ἔτος) siebzigjährig.

ἑβδομηκοστός, ή, όν, der siebzigste.

ἕβδομος, η, ον, (ἑπτά) der, die, das *siebente*, Hom. 2) ἡ ἑβδόμη, (ἡμέρα) der siebente Tag im Mondmonat, Hdt. 6, 57. die Röm. *Nonae*.

ἐβένινος, η, ον, von Ebenholz, von

ἔβενος, ἡ, Ebenholzbaum, Ebenholz: auch ἐβένη: die Alten hatten ausser dem schwarzen Aethiopischen auch ein schlechteres buntes aus Indien, ποικίλη.

ἔβην, ης, η, aor. 2. zu βαίνω. Med. ἐβησάμην, mit der Ep. Nebenform ἐβήσετο, Hom.
ἐβισκός, ἡ, = ἰβίσκος.
ἔβλητο, 3 sing. aor. pass. syncop. zu βάλλω, Il. 16, 753. und sonst.
Ἑβραΐζω, hebraïsiren, hebräisch denken, handeln, sprechen.
Ἑβραῖος, α, ον, und Ἑβραϊκός, ή, όν, Hebräisch, Hebräer: Ἑβραΐς, ΐδος, ἡ, Hebräerinn.
Ἑβραϊστί, adv. auf hebräisch.
ἐγγαῖος, α, ον, (γῆ) = ἔγγειος, Aesch.
ἐγγαληνίζω, (γαληνίζω) drin still od. ruhig seyn.
ἔγγαλος, ον, (γάλα) milchend, Hesych.
ἐγγαμέω, (γαμέω, Irreg.) hinein heyrathen.
ἐγγαμίζω, (γαμίζω) hinein verheyrathen.
ἐγγάμιος, ον, (γάμος) in der Ehe, ehelich.
ἐγγαστρίμαντις, εως, ὁ, ἡ, (γαστήρ, μάντις) Bauchprophet, vgl. das folg.
ἐγγαστρίμυθος, ον, (μῦθος) Bauchredner, Bauchprophet.
ἐγγάστριος, ον, (γαστήρ) im Leibe, bes. im Mutterleibe.
ἐγγέγαα, (γέγαα) poet. perf. von einem ungebr. ἐγγάω, zu ἐγγίγνομαι, s. γάω, eingeboren seyn, einheimisch seyn, drin leben, Ἰλίῳ, in Ilios, Hom. der aber nur 3 plur. ἐγγεγάασι braucht.
ἐγγείνομαι, (γείνομαι, Irreg.) drin erzeugen, Il. 19, 26.
ἔγγειος, ον, (γέα, γῆ) in der Erde, im Lande: ἔγγειος κτῆσις, auch τὰ ἔγγεια, a) Güter innerhalb der Landesgrenzen, Gegens. derer auf fremdem Gebiet. b) Güter auf dem festen Lande, τόκοι, Landzinsen, Gegens. ναυτικοί, Bodmerey. c) Grundstücke, liegende Güter, im Gegens. des beweglichen Vermögens.
ἐγγειοτόκος, ον, (τίκτω) auf dem Lande gebährend, aber ἐγγειότοκος, daselbst geboren.
ἐγγειόφυλλος, ον, (φύλλον) mit den Blättern auf der Erde.
ἐγγελαστής, οῦ, ὁ, Verlacher, Spötter, von
ἐγγελάω, άσω, (γελάω) verlachen, verhöhnen, verspotten, τινί, wie irridere, auch κατά τινος, Soph. 2) hinein lächeln, αὔρα κύμασιν ἐγγελῶσα, die in den Wellen sanft rauschende Luft, vgl. γελάω.
ἐγγενέτης, ου, ὁ, Eingeborner, Inländer, von
ἐγγενής, ές, (γένος) eingeboren, einheimisch, θεοί, die Landesgötter, die ein Volksstamm verehrt, Erf. Soph. Ant. 199. 2) angeboren, angestammt, zum Geschlecht gehörig, verwandt, Soph. O. C. 1167.
ἐγγενύω, ἐγγεύομαι, = γεύω, γεύομαι.
ἐγγηγενής, ές, = γηγενής, zw.
ἐγγήραμα, τό, das wobey man alt wird, Vergnügen od. Beschäftigung fürs Alter, von
ἐγγηράω und ἐγγηράσκω, (γηράω, Irreg.) in od. bey etwas alt werden, τινί.
ἐγγηροτροφέω, = γηροτροφέω.
ἐγγίγνομαι, spätere Form ἐγγίνομαι, (γίγνομαι, Irreg.) darin werden od. entstehn, darin geboren od. erzeugt werden, darin seyn, τινί. 2) hineinkommen, sich in etwas einfinden, dazwischen od. dazu kommen, bes. χρόνου ἐγγενομένου, Heind. Plat. Protag. p. 339. E. 3) ἐγγίγνεται m. d. inf. es geht an, es ist möglich, Schaef. Dion. comp. p. 285. Vgl. ἐγγέγαα.
ἐγγίζω, (ἐγγύς) annähern, nahe bringen, τινί τι. 2) intr. nahe seyn, nahe kommen, sich nähern, τινί, od. wie das Stammwort τινός: auch mit εἰς und πρός.
ἐγγίνομαι, spätere Form von ἐγγίγνομαι.
ἐγγίων, ον, comparat. und ἔγγιστος, η, ον, superl. von ἐγγύς.
ἔγγλαυκος, ον, (γλαυκός) bläulich.
ἔγγλισχρος, ον, (γλίσχρος) etwas klebrig.
ἔγγλυκος, ον, (γλυκύς) etwas süss, süsslich.
ἔγγλυμμα, τό, (ἐγγλύφω) das Eingeschnittne, Eingegrabne.
ἐγγλύσσω, (γλυκύς) süsslich seyn, Hdt. 2, 92.
ἐγγλύφω, ψω, (γλύφω) einschneiden, eingraben, bes. in Stein.
ἐγγλωσσοτυπέω, (γλῶσσα, τύπτω) etwas mit der Zunge schlagen od. abdreschen, stets im Munde führen, Ar.
ἐγγλωττογάστωρ, ὁ, ἡ, s. γλωσσογάστωρ.
ἐγγοητεύω, (γοητεύω) einzaubern.
ἐγγόμφωσις, ἡ, (γομφόω) Befestigung in etwas durch Zapfen od. Nägel.
ἔγγονος, ὁ, (γόνος) Enkel: ἐγγόνη, ἡ, Enkelinn: τὰ ἔγγονα, Leibesfrucht. Später wurde es ganz wie das ältere ἔκγονος gebraucht, vgl. Dorv. Char. p. 327.
ἐγγράμματος, ον, (γράμμα) in Schriftzeichen, schriftlich, geschrieben, Gegens. des mündlichen.
ἔγγραπτος, ον, = ἔγγραφος.
ἐγγραυλίς, ἡ, ein kleiner Fisch, sonst ἐγκρασίχολος.
ἐγγραφή, ἡ, das Einschreiben, die Einschreibung: Inschrift.
ἔγγραφος, ον, (γράφω) eingeschrieben, aufgeschrieben, schriftlich.
ἐγγράφω, ψω, (γράφω) aufritzen, aufschreiben, einschreiben, in ein Verzeichniss eintragen, dah. zu einer gewissen Classe od. Ordnung zählen. Uebertr. διανοίας ἀνθρώποις, den Menschen Gesinnungen ins Herz schreiben, einprägen, Xen.
ἐγγυαλίζω, ξω, (γύαλον) eigentl. in die hohle Hand geben: dah. einhändigen, übergeben, überliefern, ertheilen, verleihn, bloss poet. bes. von allem geschenkweis ertheilten: Homer braucht es meist im übertr. Sinn, τιμήν, κῦδος, κράτος ἐγγ. doch auch ἔεδνα, ἵππους, und Od. 16, 66. einen Menschen in den Schutz eines andern geben.
ἐγγυάω, ήσω, übergeben, bes. als Pfand übergeben, dah. versprechen, angeloben: θυγατέρα τινί, jemandem seine Tochter verloben. 2) Med. Bürgschaft leisten, δειλαί δειλῶν ἔγγυαι ἐγγυάασθαι, für Taugenichtse taugt es nicht Bürgschaft zu übernehmen, Od. 8, 351. dah. sprichw. ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα: unter Bürgschaft versprechen: wird meist m. d. inf. aor. od. fut. verbunden, ἐγγυησάμενοι παρέξειν: auch m. d. acc. der Sache, τὸ μέλλον ἐγγυᾶσθαι, die Zukunft verbürgen: seltner m. d. acc. der Person, ἐγγυᾶσθαί τινά τινι, für jemand bey einem andern Bürgschaft leisten, Dem. und ἐγγύην ἐγγυᾶσθαί τινα πρός τινα, in eben dem Sinne, Heind. Plat. Phaedo p. 115. D. Aber ἐγγυᾶσθαι τὴν θυγατέρα παρά τινος, sich die Tochter von jemand versprechen, verloben lassen: von
ἐγγύη, ἡ, (γυῖον) Bürgschaft durch Einhändigung eines Pfandes, überh. Bürgschaft, Gewährlei-

ετung, Caution, sowohl empfangne, als gegebne, Od. 8, 351. 2) Verlobung, Verlöbniss. [-υ-, später auch ---, Her. ad. 30.]
ἐγγύησις, ἡ, Bürgschaft: Verbürgung; Verlobung.
ἐγγυητής, ὁ, Verbürger, Bürge.
ἐγγυητικός, ή, όν, den Bürgen od. die Bürgschaft betreffend.
ἐγγυητός, ή, όν, verbürgt, versprochen, verlobt: ἡ ἐγγυητή, die Verlobte, *sponsa*.
ἐγγύθεν, adv. (ἐγγύς) *aus der Nähe*, von nahem, *in der Nähe*, oft b. Hom. zuw. m. d. dat. ἐγγύθεν τινί, nahe bey ihm, Il. 17, 554. seltner m. d. gen. Il. 11, 357. Διὸς ἐγγύθεν, dem Zeus *nah verwandt*, Eur. τἀγγύθεν, das Nahe, Benachbarte. 2) von der Zeit, *nahe bevorstehend*, Il. 18, 133. 19, 409.
ἐγγυθήκη, ἡ, (θήκη) Kiste, Schrank, Behälter, etwas drin aufzubewahren: Untersatz, Gestelle, um Kessel, Dreyfüsse u. dgl. drauf zu stellen, woraus das Lat. *incitega* ward. Scaliger hält es für verdorben aus ἀγγοθήκη: aber ἄγγος, ἄγχι, ἐγγύς sind an sich schon nah verwandt.
ἐγγύθι, adv. *nahe bey, in der Nähe*, Hom. der es meist m. d. gen., selten wie Il. 22, 300. m. d. dat., zuweilen auch ohne casus braucht. Von der Zeit, *nah, bald*, Il. 10, 251.
ἐγγυιόω, (γυῖον) in die Hände geben. Med. in die Hände nehmen.
ἐγγυμνάζω, (γυμνάζω) in etwas üben.
ἔγγυος, ον, Bürgschaft leistend, Gewähr od. Sicherheit leistend. 2) pass. verbürgt, versichert, sicher, gewiss.
ἐγγύς, adv. *nahe, in der Nähe, zur Hand, zur Stelle*, sehr häufig bey Hom. der es entw. ohne casus braucht, od. m. d. gen. *nahe bey, nahe an*, später auch m. d. dat. wofür aus Hom. höchstens Il. 11, 340. angeführt werden kann. 2) von der Zeit, *nah, bevorstehend, bald*, Il. 22, 453. Od. 10, 86. häufiger bey Spätern. 3) von Zahl- und Verhältnissbestimmungen, *beynah, fast*, οὐδ' ἐγγύς, *nicht einmal fast*, d. i. es fehlt sehr viel daran, wofür ohne Verneinung πολλοῦ γε δεῖ gebraucht ward, Wolf. Plat. symp. 20, 4. Leptin. p. 258. ἐγγὺς ἦλθε τοῦ πάντας ἀπολέσαι, auch ohne τοῦ, er war *nahe dabey*, hätte *beynah* alle unglücklich gemacht. 4) *ähnlich, verwandt*, bes. in der Fügung ἐγγύς τι τινός, Heind. Plat. Phaedo p. 65. A. aber auch oft m. dat. Nachhom. Comparat. adj. ἐγγίων, ον, und ἐγγύτερος, α, ον, adv. ἐγγυτέρω, *näher, ähnlicher*. Superl. ἔγγιστος und ἐγγύτατος, adv. ἐγγυτάτω. (wahrsch. Eines Ursprungs mit ἔγγυος, ἐγγύη, von γυῖον, zur Hand liegend, verw. mit ἄγχι. Gewöhnlich wird es von ἐγκυτί abgeleitet.) [-υ] dav.
ἐγγύτης, ητος, ἡ, die Nähe, Nachbarschaft.
ἐγγώνιος, ον, (γωνος) winkelig: einen Winkel od. eine Ecke bildend.
ἐγδούπησαν, 3 pl. aor. 1. von γδουπέω, Episch st. δουπέω, nur Il. 11, 45.
ἐγείρω, *erwecken*, fut. ἐγερῶ, aor. ἤγειρα, perf. ἐγήγερκα, pass. ἐγήγερμαι. Med. *erwachen*, aor. ἠγρόμην, dazu perf. ἐγρήγορα, Hom. ἐγρήγορθα, *erwacht seyn*, dah. mit Präsensbdtg, *wachen*, plqpf. als imperf. ἐγρηγόρειν. Aus ἐγρήγορα floss das Hom. Präs. ἐγρηγορόω, das spätere ἐγρηγορέω, und das Neutestam. γρηγορέω, alle in derselben Bdtg, *wachen*. A wird eine verkürzte Form ἔγρομαι angen[ommen]: Hom. braucht vom act. praes. imperf aor., vom med. praes. und aor.

1) Act. *erwecken, erregen, aufregen*, ἐξ ὕπ[νου] od. ὑπνώοντας, Hom. welcher Zusatz bey S[pä]tern oft wegfällt. Uebertr. *aufreizen, aufb[rin]gen*, Il. 5, 208. *ermuntern, anfeuern, anreg[en]* ἐπεί μιν ἔγειρε Διὸς νόος, Il. 15, 242. a[uch] ἐγείρειν Ἄρηα, den Kampf entzünden, und g[leich]sächlich, μάχην, φύλοπιν, πόλεμον, μένος, [θάρ]κος ἐγείρειν, Hom. λαμπάδα, eine Fackel [an]*fachen*, Ar. von Kranken, aufrichten, *hers[tel]len*: später auch von Gebäuden, *aufricht[en], aufführen*. 2) Med. *erwachen*, aufstehn v[om] Schlaf, Od. 20, 100. und sonst: im aor. a[uch] *Wache halten*, ἀμφὶ πυρήν, Il. 7, 434. I[n] Act. in Med.bdtg b. Ar. Ran. 340. Eur. I[ph.] A. 626.
ἔγεντο, Dor. Verkürzung st. ἐγένοντο.
ἐγερσιβόητος, ον, (βοάω) durch Geschrey wecke[nd], wie der Hahn.
ἐγερσίγελως, ωτος, (γέλως) Lachen erregend.
ἐγερσιθέατρος, ον, (θέατρον) die Zuschauer[im] Theater erregend.
ἐγερσίμαχος, ον, (μάχη) Kampf erregend. Au[ch] ἐγερσιμάχης, ὁ.
ἐγερσίμοθος, ον, (μόθος) = das vorherg.
ἐγέρσιμος, ον, (ἔγερσις) erwecklich, erweckb[ar], ὕπνος, Gegens. des Todesschlafs, Theocr.
ἐγερσίνοος, ον, (νοῦς) geisterweckend.
ἔγερσις, ἡ, (ἐγείρω) das Erwecken, Ermunte[rn], Erregen, Aufrichten.
ἐγερσιφαής, ές, (φάος) Feuer anfachend, λίθ[ος] der Feuerstein, Anth.
ἐγερτέος, α, ον, adj. verb. von ἐγείρω.
ἐγερτήριος, α, ον, = ἐγέρσιμος.
ἐγερτί, adv. (ἐγείρω) erweckend, ermunternd. munter, wach.
ἐγερτικός, ή, όν, = ἐγέρσιμος.
ἔγημα, aor. 1. zu γαμέω.
ἐγκαθαίρω, (καθαίρω) drin reinigen.
ἐγκαθαρμόζω, (ἁρμόζω) einfügen, einpassen.
ἐγκαθέζομαι, f. ἐγκαθεδοῦμαι, (καθέζομαι, Irre[g.]) drin sitzen, sich drin lagern.
ἐγκαθείργω, ξω, auch ἐγκαθειργνύω und ἐγκ[α]θείργνυμι, (εἴργω) drin einschliessen, einsp[er]ren, hemmen.
ἐγκάθετος, ον, (ἐγκαθίημι) angestellt, *subornat[us]* bes. zum heimlichen Auflauern, Aufpasse[n], überh. wer etwas heimlich od. hinterlistig b[e]treiben muss.
ἐγκαθεύδω, ευδήσω, (εὕδω, Irreg.) drin od. dra[uf] schlafen.
ἐγκαθέψω, ψήσω, (ἕψω, Irreg.) drin kochen.
ἐγκαθηβάω, ησω, (ἡβάω) drin seine Jugend ve[r]leben: überh. seine Zeit mit Vergnügen dr[in] zubringen, verjubeln.
ἐγκάθημαι, (κάθημαι, Irreg.) drin od. drauf sitze[n], im Hinterhalt liegen.
ἐγκαθιδρύω, (ἱδρύω, Irreg.) drauf setzen, dre[in] stellen.
ἐγκαθίζω, ίσω, (καθίζω, Irreg.) hinein od. dra[uf] setzen. Med. drin od. drauf sitzen, welc[he] Bdtg auch das act. zuweilen hat.
ἐγκαθίημι, f. ἐγκαθήσω, (ἵημι) hinein od. hinu[n]ter lassen.

ἐγκάθισμα, τό, (ἐγκαθίζω) das in etwas Sitzen, das Drinsitzen, bes. im Dampfbade: das Lauern, Aufpassen in einem Hinterhalt, der Hinterhalt selbst, *insidiae:* das Anstossen od. Anhalten in der Aussprache bey schwierigen Mitlautern, Rhet.

ἐγκαθισμός, ὁ, = d. vorherg.

ἐγκαθίστημι, f. ἐγκαταστήσω, (ἵστημι) hineinstellen od. legen: dazwischen legen, stellen, setzen: unvermerkt hineinbringen. In den intr. Temp. darin, dabey, dazwischen stehn od. seyn.

ἐγκαθοράω, (ὁράω, Irreg.) darin erblicken.

ἐγκαθορμίζω, (ὁρμίζω) in den Hafen od. die Bucht bringen. Med. in den Hafen od. die Bucht einlaufen, dav.

ἐγκαθόρμισις, ἡ, das Hineinbringen od. Einlaufen in den Hafen od. die Bucht.

ἐγκαθυβρίζω, (ὑβρίζω) schwelgen in etwas, τρυφαῖς, Eur. Tro. 1007.

ἐγκαίνια, τά, (καινός) Erneuungsfest, LXX, dav.

ἐγκαινίζω, erneuen, einweihn.

ἐγκαινίς, ἡ, = ἐπηγκενίς.

ἐγκαίνισις, ἡ, und ἐγκαινισμός, ὁ, Erneuung, Einweihung.

ἔγκαιρος, ον, (καιρός) zu gelegner Zeit, zu rechter Zeit, zeitig, gelegen, schicklich.

ἐγκαίω, καύσω, (καίω, Irreg.) anbrennen, einbrennen: bes. mit Wachsfarben mahlen, die eingebrannt wurden, *encaustica pingere.* 2) einheitzen.

ἐγκακέω, (κακός) sich wobey schlecht od. feig benehmen: ἐνεκάκησαν τὸ πέμπειν, aus Schlechtigkeit unterliessen sie zu senden, Polyb.

ἐγκαλέω, έσω, (καλέω, Irr.) anrufen, anreden, τινί, bes. um einen an eine Schuld zu mahnen, die im acc. zu stehn pflegt, zuw. auch im gen. *appellare aliquem de:* dah. überh. beschuldigen, Schuld geben, vorwerfen, τινί τι, auch einen gerichtlich belangen: von Sachen oder Handlungen, tadeln, schelten: vgl. ἔγκλημα.

ἐγκαλινδέω, (καλινδέω) darin wälzen, rollen. Med. sich worin herumwälzen, bes. wie *versari in,* sich mit etwas fortwährend beschäftigen, einer Kunst oder Wissenschaft ergeben seyn, auch sich niedrigen Leidenschaften hingeben, sich darin wälzen, wie *volutari,* τινί, od. ἔν τινι.

ἐγκαλλωπίζομαι, (καλλωπίζομαι) sich mit etwas schön machen, sich darin schön finden, sich damit brüsten, damit prunken, darauf stolz seyn, dav.

ἐγκαλλώπισμα, τό, das worin man sich schön findet, womit man prunkt od. sich brüstet, worauf man stolz ist: Zierde, Schmuck, Pracht.

ἐγκαλυπτήρια, τά, Gegens. von ἀνακαλυπτήρια, Verhüllungsfeyer, Philostr. Soph. 2, 25, 4. von

ἐγκαλύπτω, (καλύπτω) einhüllen, verhüllen, verbergen in etwas, τί τινι. Med. sich in etwas verbergen, bes. das Gesicht mit dem Schleyer od. Gewande, dah. sich schämen: dav.

ἐγκάλυψις, ἡ, Verhüllung: Schaam.

ἐγκάμνω, καμοῦμαι, (κάμνω, Irr.) bey etwas ermüden, τινί.

ἐγκάμπτω, ψω, (κάμπτω) einbiegen, umbiegen.

ἐγκανάζω, ξω, (κανάζω) eingiessen, Ar. Eq. 105.

ἐγκαναχάομαι, (καναχή) einen Ton auf etwas hervorbringen, κόχλῳ, auf der Muschel blasen, Theocr.

ἐγκανθίς, ἡ, (κανθός) die Karunkel im vordern Augenwinkel: bes. deren Geschwulst.

ἐγκάπτω, ψω, (κάπτω) gierig einschlucken, aufschnappen, Ar. αἰθέρα, den Athem an sich halten, Eur. dav. ἔγκαφος, w. m. s. Bes. wie ἐμφαγεῖν von dem Richtersold der Athen. Diäteten, Ar. Vesp. 607. 791. Eccl. 815. Valck. Amm. p. 20.

ἐγκάρδιος, ον, (καρδία) im Herzen, ans Herz gehend: τὸ ἐγκάρδιον, der Kern, das Mark des Holzes.

ἔγκαρος, ὁ, Gehirn, wie ἐγκέφαλος, von κάρ, κάρα, Lyc. 1104. Heinst. Plut. p. 8.

ἔγκαρπος, und ἐγκάρπιος, ον, (καρπός) mit Früchten od. Saamen, besaamet, befruchtet, schwanger, trächtig: fruchtbar, nutzbar: τὰ ἔγκαρπα, Fruchtschnüre, Fruchtgehänge, *encarpa.*

ἐγκαρπόομαι, = καρπόομαι.

ἐγκάρσιος, ον, (κάρσιος) schräg, schief, auch fem. ἐγκαρσία.

ἐγκαρτερέω, (καρτερέω) aushalten, ausdauern in od. bey etwas, τινί.

ἐγκάς, adv. in der Tiefe, tief unten, von

ἔγκατα, τά, (ἐν) das Innre, die *Eingeweide,* auch ἔντερα, *intestina,* Hom. der ausser dem nom. u. acc. auch den dat. ἔγκασι hat, Il. 11, 438. Der ungebr. nom. sing. wäre also ἔγκας, nicht ἔγκατος gewesen. [-υυ]

ἐγκαταβαίνω, (βαίνω, Irr.) in etwas herabsteigen.

ἐγκαταβάλλω, (βάλλω, Irr.) in etwas hinabwerfen.

ἐγκαταβιόω, (βιόω, Irr.) sein Leben bey od. in etwas zubringen.

ἐγκαταβρέχω, (βρέχω) drin benetzen.

ἐγκαταβυσσόω, (βυσσός) tief hinein bringen, *insinuare.*

ἐγκαταγέλαστος, ον, = καταγέλαστος, verlacht, lächerlich.

ἐγκαταγηράσκω, = ἐγγηράσκω, sein Alter bey etwas zubringen.

ἐγκαταγράφω, (γράφω) drin niederschreiben.

ἐγκατάγω, (ἄγω, Irr.) in etwas hinab führen. Med. drin einkehren.

ἐγκαταδαμάω, (δαμάω, Irr.) überwältigen.

ἐγκαταδαρθάνω, (δαρθάνω, Irreg.) darin, dabey schlafen.

ἐγκαταδέω, (δέω, Irr.) drin, dran festbinden, τινί.

ἐγκαταδίδωμι, (δίδωμι) herabgeben, herablassen, nachgeben, nachlassen.

ἐγκαταδύω, und —δύνω, (δύω, Irr.) in etwas hinabgehn, hinunter tauchen, τὶ und τινί.

ἐγκαταζεύγνυμι, ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) verbinden mit etwas, dran knüpfen, dazu gesellen.

ἐγκαταθνήσκω, (θνήσκω, Irr.) drin sterben.

ἐγκατακαίω, (καίω, Irr.) drin verbrennen.

ἐγκατάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) drin liegen, ruhen, schlafen, Theogn.

ἐγκατακεράννυμι, (κεράννυμι, Irr.) drein od. drunter mischen, einmengen.

ἐγκατάκλειστος, ον, drin verschlossen, von

ἐγκατακλείω, (κλείω) drin verschliessen, einschliessen.

ἐγκατακλίνω, (κλίνω) drin niederlegen, niederbeugen. Med. sich drin niederlegen, drin lagern.

ἐγκατακοιμάομαι, (κοιμάομαι) drin liegen und schlafen, Hdt.

ἐγκατακρούω, (κρούω) drin festschlagen: χορείαν

ποδὶ, den Tanz mit dem Fusse stampfen, Ar. *choream pede pulsare.*

ἐγκατακρύπτω, (κρύπτω) drin verbergen.

ἐγκαταλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) drin bekommen, fassen, ergreifen, festhalten, ertappen, auffangen.

ἐγκαταλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) mit hinein, dazu, drunter lesen od. sammeln, dazu zählen, dazu rechnen, dazu nehmen: für Werbung ausheben. Med. drin liegen.

ἐγκατάλειμμα, τό, Ueberbleibsel, von

ἐγκαταλείπω, (λείπω) drinlassen, übrig od. zurück lassen, hinterlassen, Hes. op. 376. verlassen, im Stich lassen, *derelinquere.*

ἐγκαταλείφω, (ἀλείφω) drin beschmieren, bestreichen, besalben.

ἐγκατάλειψις, ἡ, Subst. zu ἐγκαταλείπω.

ἐγκατάληψις, ἡ, (ἐγκαταλαμβάνω) das darin Nehmen, Fangen, Festhalten. 2) Inbegriff, Begriff, Lehrsatz.

ἐγκαταλιμπάνω, = ἐγκαταλείπω.

ἐγκαταλογίζομαι, (λογίζομαι) darin, darunter, dazu rechnen, mitrechnen.

ἐγκαταμένω, (μένω, Irr.) drin bleiben.

ἐγκαταμίγνυμι, (μίγνυμι, Irr.) drin vermischen, einmischen.

ἐγκαταναίω, (ναίω, Irr.) drin wohnen: aor. 1. ἐγκατένασσα, poet. —νασσα, trans. drin wohnen lassen, hinein versetzen.

ἐγκαταπάλλομαι, (πάλλω) sich hinein schnellen, schwingen, πόντῳ, ins Meer, Opp.

ἐγκαταπήγνυμι, πήξω, (πήγνυμι, Irr.) fest hinein stossen, ξίφος κουλεῷ, das Schwerdt in die Scheide stossen, Od. 11, 98. überh. hinein setzen, stellen, drücken.

ἐγκαταπίπτω, (πίπτω, Irr.) drin niederfallen.

ἐγκαταπλέκω, (πλέκω) einflechten.

ἐγκαταῤῥάπτω, (ῥάπτω) drein nähen, einnähen.

ἐγκαταριθμέω, (ἀριθμέω) mit dazu zählen.

ἐγκατασβέννυμι, und —σβεννύω, f. σβέσω, (σβέννυμι, Irr.) drin auslöschen.

ἐγκατασκευάζω, (σκευάζω) drin verfertigen, zubereiten.

ἐγκατάσκευος, ον, (σκευή) zubereitet, künstlich, zierlich gearbeitet: auch von der Schreibart, rhetorisch geschmückt, geziert, Gegens. ἁπλοῦς.

ἐγκατασκήπτω, ψω, (σκήπτω) drein fallen, hinein brechen, sich hinein stürzen od. werfen. 2) trans. βέλος, Soph. Tr. 1089. Valck. Hipp. 438. dav.

ἐγκατάσκηψις, ἡ, der Aufall, das Einbrechen.

ἐγκατασκιῤῥόω, (σκιῤῥόω) drin hart machen, verhärten, alt werden lassen, einwurzeln lassen.

ἐγκατασπείρω, (σπείρω) hinein säen, drin ausstreuen, darunter ausstreuen.

ἐγκαταστηρίζω, ξω, (στηρίζω) hineinsetzen, drin festsetzen, befestigen.

ἐγκαταστοιχειόω, (στοιχεῖον) τοῖς ἤθεσι τῶν πολιτῶν, den Gesinnungen der Bürger einpflanzen, zum wesentlichen Bestandtheil in denselben od. zur andern Natur machen, wie ἐμφυσιόω, Plut.

ἐγκατασφάζω, ξω, (σφάζω) drin schlachten.

ἐγκατατάσσω, (τάσσω) drin od. drunter ordnen, einsetzen, einstellen.

ἐγκατατέμνω, (τέμνω, Irr.) drin zerschneiden.

ἐγκατατίθημι, (τίθημι) drin niederlegen, drin verbergen, drin aufbewahren, κόλπῳ, von einem Gürtel, den man um den Busen legt, Il. 14, 219. 223. übertr. Od. 24, 223. vgl. Jac. A. P. p. 497. aber τελαμῶνα ἐῇ ἐγκάτθετο τέχνῃ, er fertigte das Wehrgehenk durch seine Kunst, er stellte es als fertiges Kunstwerk auf, Od. 11, 614. od. er legte ihn in seiner Kunst nieder, verwandte diese auf ihn.

ἐγκατατρίβω, (τρίβω) drin üben. [Jota lang.]

ἐγκαταφυτεύω, (φυτεύω) drein säen od. pflanzen.

ἐγκαταχέω, (χέω, Irr.) drin, dabey vergiessen.

ἐγκαταχόω, und —χώννυμι, (χώννυμι, Irr.) drin beschütten.

ἐγκατοχωρίζω, (χωρίζω) einstellen, einsetzen.

ἐγκατεῖδον, aor. zu ἐγκαθοράω.

ἐγκατειλέω, (εἰλέω, Irr.) drin einwickeln, verwickeln.

ἐγκατείργω und —ειργνύω, (εἴργω) drin einschliessen, verschliessen.

ἐγκατέχω, (ἔχω, Irr.) drin festhalten, aufhalten, zurückhalten, abhalten.

ἐγκάτθεο, ἐγκάτθετο, 2 und 3 pers. aor. med. v. ἐγκατατίθημι, verkürzt st. ἐγκατέθου, ἐγκατέθετο, Hom.

ἐγκατίλλω, (ἴλλω) = ἐγκατειλέω.

ἐγκατιλλώπτω, (κατιλλώπτω) spotten, höhnen, τινί, Aesch.

ἐγκατόεις, εσσα, εν, (ἔγκατα) nach Art der Eingeweide.

ἐγκατοικέω, (οἰκέω) drin wohnen, drin heimisch seyn, τινί, Valck. Hipp. 31. diatr. p. 68.

ἐγκατοικίζω, (οἰκίζω) in eine Wohnung einsetzen, hineinziehn lassen, ansiedeln.

ἐγκατοικοδομέω, (οἰκοδομέω) drin verbauen, in ein Gebäude einschliessen.

ἐγκάτοικος, ον, (οἶκος) drin wohnend.

ἐγκατορύττω, ξω, (ὀρύττω) drin vergraben.

ἔγκατος, ον, im Innern. (ohne Beyspiel.)

ἐγκαττύω, (καττύω) in den Schuh einnähen.

ἐγκαυλέω, = ἐκκαυλέω, zw.

ἔγκαυμα, τό, (ἐγκαίω) das Eingebrannte, Brandmaal, Brandblase; Zunder zum Anbrennen: bes. eingebrannte Gemälde.

ἔγκαυσις, ἡ, das Einbrennen, bes. von enkaustischen Gemälden: Erhitzung durch die Sonne.

ἐγκαυστής, ὁ, der Einbrenner, Verfertiger enkaustischer Gemälde.

ἐγκαυστικός, ή, όν, zum Einbrennen gehörig: ἡ ἐγκαυστική, (τέχνη) die Kunst enkaustische, eingebrannte Gemälde zu verfertigen, Enkaustik: auf diese Art gemahlt.

ἔγκαυστος, ον, (ἐγκαίω) eingebrannt, enkaustisch: τὸ ἔγκαυστον, die purpurrothe Tinte, deren die Röm. Kayser sich zur Unterschrift bedienten, *encaustum.*

ἐγκαυχάομαι, (καυχάομαι) sich womit brüsten, grosssprahlen.

ἔγκαφος, ὁ, (ἐγκάπτω) ein Mundvoll.

ἐγκαψικίδαλος, ον, (ἐγκάπτω, κίδαλον) Zwiebeln schluckend.

ἔγκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) darin od. darauf liegen, in etwas eingehüllt liegen, ἱματίοις, von einer mit Gewändern angethanen Leiche, Il. 22, 513. überh. drin sitzen, drin seyn, Hes. Th. 246. 2) jemandem anliegen, mit Bitten in ihn dringen, ihm mit Bitten zusetzen, drängen, mahnen, τινί, dah. erpicht auf etwas od. verliebt in jemand seyn, πᾶς, πολὺς ἔγκειμαί τινι, ich bin

ganz versessen auf etwas: auch in feindseligem Sinne, nachsetzen, verfolgen, *instare, urgere.*

ἐγκείρω, (κείρω) dav. part. perf. pass. ἐγκεκαρμένῳ κάρᾳ, mit angeschornem Haupt, *adtonso capite*, Eur. El. 108. findet sich sonst nicht.

ἐγκέλαδος, ον, (κέλαδος) Lärm machend, rauschend, sausend, brummend, bes. = βομβύλιος. 2) Ἐγκέλαδος, ὁ, nom. pr. eines der Giganten, der Toser.

ἐγκέλευμα, und ἐγκέλευσμα, τό, (ἐγκελεύω) Ermunterung, Zuruf, Antrieb, Befehl.

ἐγκέλευσις, ἡ, = das vorherg.

ἐγκελευσμός, ὁ, = das vorherg.

ἐγκέλευστος, ον, befehligt, angetrieben, ermuntert, von

ἐγκελεύω, (κελεύω) befehligen, ermuntern, antreiben, zurufen, τινί, auch im Med. τὸ πολεμικὸν ἐγκελεύειν, mit Trompetenstoss das Zeichen zum Angriff geben, Plut.

ἐγκέλλω, (κέλλω) hinein od. drin bewegen. 2) intrans. sich drin od. drauf bewegen, sich auf etwas stützen.

ἐγκεντρίζω, (κεντρίζω) anstacheln, anspornen. 2) in einen Spalt stecken, einpfropfen.

ἐγκεντρίς, ἡ, (κέντρον) Stachel, Sporn. 2) spitziger Griffel, mit dem die Richter ihre Meinung auf Wachstafeln schrieben. 3) Beineisen, Fussstachel, sich damit beym Klettern auf Bäume anzuhalten.

ἐγκέντρισις, ἡ, und ἐγκεντρισμός, ὁ, (ἐγκεντρίζω) das Baumepfropfen.

ἔγκεντρος, ον, (κέντρον) angestachelt, angespornt. 2) mit einer Spitze, einem Stachel versehn.

ἐγκεράννυμι, άσω, (κεράννυμι, Irr.) einmischen, vermischen, οἶνον, Il. 8, 189. κρατῆρα, Pind. dav.

ἐγκέραστος, ον, eingemischt, gemischt.

ἐγκερτομέω, (κερτομέω) beschimpfen, schmähen, verspotten, τινί, Eur.

ἐγκέρχνω, = κέρχνω.

ἐγκέφαλος, ὁ, (κεφαλή) was drinnen im Kopf ist, *Gehirn*, wozu man als zu einem urspr. adj. μυελός ergänzt, Kopfmark, Hom. vgl. ἔγκαρος. 2) von der Palme der obre, essbare Theil, Palmkohl, Xen.

ἐγκέχοδα, perf. zu ἐγχέζω.

ἐγκηρόω, (κηρός) überwachsen, mit Wachs überziehn, *incerare.*

ἐγκιθαρίζω, (κιθαρίζω) vor jemand die Cither spielen, h. Hom. Ap. 201. μέσῳ ἤματι, h. Hom. Merc. 17.

ἐγκιρνάω, Dor. st. ἐγκεράννυμι.

ἐγκιλικεύομαι und ἐγκιλικίζω, (Κίλιξ) sich Kilikisch aufführen gegen jemand, τινί, d. i. treulos, boshaft, wie die durch Räuberey berüchtigten Kiliker.

ἐγκινέω, (κινέω) anregen, aufregen, aufwiegeln: poet. ἐγκίνυμι.

ἐγκισσάω, (κισσάω) schwanger seyn.

ἐγκισσεύομαι, (κισσός) sich wie Epheu um etwas herumwinden und schlingen, τινί.

ἐγκίσσησις, ἡ, (ἐγκισσάω) Schwangerschaft: Schwängerung.

ἐγκλαστρίδια, τά, Ohrgehänge.

ἐγκλάω, άσω, (κλάω, Irr.) einbrechen, zerbrechen, hemmen, *infringere*, vgl. ἐνικλάω. [άσω, ⏑-]

ἐγκλεισμός, ὁ, Einschliessung, von

ἐγκλείω, (κλείω) einschliessen, einsperren, einkern, τινὰ ἑρκέων, st. ἐντὸς ἑρκέων, Soph. Aj. 1274. Med. in sich verschliessen, geheim halten.

ἔγκλημα, τό, (ἐγκαλέω) Beschuldigung, Vorwurf, Anklage, Verbrechen, dav.

ἐγκληματικός, ἡ, όν, zu Vorwurf od. Anklage gehörig, geneigt dergleichen zu machen.

ἐγκληματίζομαι, = ἐκκληματίζομαι.

ἐγκλήμων, ον, tadelnd, beschuldigend, Leon. Tar. 52. zw. L.

ἔγκληρος, ον, (κλῆρος) mit einem andern Ein Loos od. Antheil an etwas habend, m. dat. pers. und gen. rei: bes. im Besitz einer Erbschaft, Erbe, Erbinn, ἐπίκληρος, oder im Besitz eines Landstückes, dah. reich, *locuples.*

ἔγκλησις, ἡ, (ἐγκαλέω) das Beschuldigen, Anklagen.

ἐγκλητέος, α, ον, adj. verb. v. ἐγκαλέω.

ἔγκλητος, ον, beschuldigt, angeklagt.

ἐγκλιδόν, adv. (ἐγκλίνω) sich neigend, angelehnt, h. Hom. 23. dah. schräg, schief, seitwärts, ἐγκλιδὸν ὄσσε βαλεῖν, Ap. Rh. vgl. Jac. A. P. p. 110.

ἔγκλιμα, τό, das Geneigte, sich Neigende: die Neigung.

ἐγκλίνω, (κλίνω) vorwärts beugen oder bewegen, an jemand anbiegen, anlehnen, ihm etwas aufbürden, πόνος ὔμμι ἐγκέκλιται, die Arbeit liegt euch ob, Il. 6, 78. Uebertr. in die Flucht treiben, *inclinare in fugam.* 2) intr. sich neigen od. biegen, nachgeben, zurückweichen, flieh̄n. 3) den Accent eines Wortes auf das vorhergehende zurückbiegen, *inclinare*, Gramm. [Jota lang, im perf. act. u. pass. kurz.] dav.

ἔγκλισις, ἡ, das Neigen, Zuneigen: Neigung. 2) das Zurückbiegen des Accents, *inclinatio.*

ἐγκλιτικός, ή, όν, geneigt, sich neigend. 2) b. d. Gramm. heisst das Wort so, welches seinen Accent verliert, indem es ihn auf das vorhergehende zurücklehnt, Buttm. gr. Gr. 13.

ἐγκλυδάζομαι, (κλυδάζομαι) drin fluthen od. wogen. Adj. ἐγκλυδαστικός, ή, όν.

ἐγκλύζω, σω, (κλύζω) hinein spülen: durch ein Klystier beybringen, dav.

ἔγκλυσμα, τό, Einspritzung, Klystier.

ἐγκνήθω, σω, (κνήθω) einreiben, einschaben.

ἐγκνώσσω, (κνώσσω) drin schlafen.

ἐγκοιλαίνω, (κοιλαίνω) aushöhlen, ausgraben, vertiefen: auch ἐγκοιλάζω.

ἐγκοίλιος, ον, (κοιλία) im Bauche: τὰ ἐγκοίλια, die Därme, Eingeweide. 2) vom Schiffe, die Seitenhölzer, Rippen im Schiffsbauche, *costae, interamenta navium.*

ἔγκοιλος, ον, (κοῖλος) ausgehöhlt, vertieft, dav.

ἐγκοιλόω, = ἐγκοιλαίνω, dav.

ἐγκοίλωσις, ἡ, Aushöhlung.

ἐγκοιμάομαι, (κοιμάομαι) drin od. drauf schlafen, τινί, *incubare:* bes. von denen, die in einem Tempel schliefen, um ein Orakel zu erhalten, Valck. Hdt 8, 134. Wess. Diod. 1, 53. od. sich von einer Krankheit heilen zu lassen, Ar. Plut. 659. fg. Meibom de incubatione 1659. F. A. Wolf verm. Schr. p. 403 dav.

ἐγκοίμησις, ἡ, das drin od. drauf Schlafen: bes. der magische Tempelschlaf, *incubatio.*

ἐγκοιμητήρ, und ἐγκοιμήτωρ, ὁ, der drin od. drauf Schlafende.

ἐγκοιμητήριος, ον, das worauf man schläft.

ἐγκοίμητρον, τό, Bettdecke.

ἐγκοιμίζω, (κοιμίζω) einschläfern.
ἐγκοισύρόω, (Κοισύρα) dav. ἐγκεκοισυρωμένη, ein Weib, das ganz zur Koisyra, einer üppigen, reichen und vornehmen Athenerinn, geworden ist, Ar. Nub. 49.
ἐγκοιτάς, άδος, ἡ, zum Lager dienend, von
ἐγκοιτάω, (κοιτάω) drauf od. drin schlafen, ruhen, liegen, τινί: auch ἐγκοιτάζομαι.
ἐγκολαβέω, = ἐγκοληβάζω.
ἐγκόλαμμα, τό, das Eingegrabne, und
ἐγκολαπτός, ή, όν, eingegraben, eingeschnitten, gravirt, von
ἐγκολάπτω, ψω, (κολάπτω) eingraben, einschneiden, graviren, aushöhlen.
ἐγκοληβάζω, (κοληβάζω) Ar. Eq. 265. wahrsch. wie κολιτράω ein Fechterausdruck, *auf dem Bauch herumtreten:* nach andern, wie einen κόλλαβος herunterschlucken, *verschlingen.* Doch schwankt auch die Lesart zwischen ἐγκοληβάζω, ἐγκολαβέω, ἀνακολαβέω, ἐγκολλαβίζω.
ἐγκολλάω, άσω, (κολλάω) dran leimen, anfügen.
ἐγκολπίας, ου, ὁ, ἄνεμος, Wind, der im Meerbusen entsteht.
ἐγκολπίζω, (κολπίζω) in den Busen senken oder drücken: einen Busen bilden, ἠϊὼν ἐγκολπίζουσα, Strabo: wie κατακολπίζω, in den Meerbusen gehn, Strabo. Med. in den Busen od. Schooss nehmen, umfassen, umschliessen: einen Busen od. Bausch bilden, sich weiten: περίοδος ἐγκολπιζομένη, ein bauschiger, schlecht gerundeter Redesatz, Gegens. der *oratio adstricta*, Dion. Hal.
ἐγκόλπιος, ον, (κόλπος) im Busen, auf dem Schooss.
ἐγκολπόω, (κολπόω) zum Busen machen, in den Busen sammeln. Med. sich busenförmig aus- od. einbiegen, *sinuari.*
ἐγκομβόομαι, (κόμβος) aufschürzen, dav.
ἐγκόμβωμα, τό, ein weisses Gewand, das bes. die Sklaven über der ἐξωμίς trugen, um diese rein zu halten, eine Art Schurz od. Schürze.
ἔγκομμα, τό, (ἐγκόπτω) Einschnitt: übertr. Hinderung, Hemmung, Anstoss.
ἐγκομπάζομαι, (κομπάζομαι) sich brüsten gegen jemand, τινί.
ἐγκονέω, (κόνις) *eilig seyn*, geschwind und flink seyn, bes. bey der Bedienung: Homer braucht nur das part. fem. praes. bey einem andern Verbum, στόρεσαν λέχος ἐγκονέουσαι, sie bereiteten *eilends* das Lager, Od. 7, 340. 23, 291. Il. 24, 648. 2) trans. *beeilen, beschleunigen*, m. d. acc. wie σπεύδω, bes. b. Aesch. seltner m. d. inf. dav.
ἐγκονητί, adv. in Eil, in Hast, mit Mühe, mit Anstrengung: nacheilend, wegeilend.
ἐγκονιάω, Lakon. st. ἐγκονέω.
ἐγκονίζομαι und ἐγκονίομαι, (κονίζω, κονίω) sich im Staub od. Sand wälzen, darin kämpfen, sich wie die Ringer mit Sand od. Staub bestreuen, nachdem man sich gesalbt hat, um zu ringen, Xen. [ίομαι, - ⏑ -]
ἐγκονίς, ἡ, Dienerinn, vgl. διάκονος.
ἐγκοπεύς, ὁ, (ἐγκόπτω) Werkzeug zum Arbeiten in Stein, Meissel.
ἐγκοπή, ἡ, Einschnitt, Einhieb in einem Körper, Spalt. 2) Hinderniss, Anstoss.
ἔγκοπος, ον, (κόπος) ermüdet, erschöpft.
ἐγκόπτω, ψω, (κόπτω) einschlagen, einhauen, einschneiden: drin befestigen. 2) verhindern, c. acc.
ἐγκορδυλέω, (κορδυλέω) in Decken einwickeln, Ar. auch ἐγκορδυλίζω. [?]
ἐγκορύπτω, (κορύπτω) einstossen, πληγήν, Lyc.
ἐγκοσμέω, (κοσμέω) in etwas hinein ordnen, drin in Reihe und Ordnung stellen, τεύχεα νηΐ, Od. 15, 218.
ἐγκόσμιος, ον, (κόσμος) in Ordnung. 2) in der Welt.
ἐγκοτέω, έσω, (κοτέω) auf jemand zürnen, τινί, Aesch. Die Subst ἐγκότημα, τό, und ἐγκότησις, ἡ, nur bey sehr späten Schriftst.
ἔγκοτος, ον, (κότος) *ingrimmig, grollend, hassend*, mit Hass od. Groll verbunden, wie φθόνος, στύγος u. dgl. Herodot braucht ἔγκοτος wie κότος als Subst. *Groll, Hass*, in der Fügung ἔγκοτον ἔχειν τινί, Hdt. 6, 73. 133. 9, 110. wegen einer Sache, τινός, 8, 29.
ἐγκοτύλη, ἡ, ein Ath. Spiel, bey dem der Sieger mit den Knien in der hohlen Hand, κοτύλη, getragen ward.
ἐγκράζω, ξομαι, (κράζω, Irreg.) auf jemand losschreyen, bes. im Zorn, τινί.
ἐγκραιπαλάω, (κραιπαλάω) bey etwas im Rausch seyn, wie ein Trunkner handeln.
ἔγκρασις, ἡ, (κεράννυμι) Ein- od. Beymischung.
ἐγκρασίχολος, ὁ und ἡ, ein kleiner Fisch, wie die Sardelle.
ἐγκράτεια, ἡ, (ἐγκρατής) Enthaltsamkeit, Mässigung in Sinnengenüssen, Selbstbeherrschung: Ausdauer, Geduld, Fähigkeit zu dulden oder auszuhalten, *patientia.*
ἐγκράτευμα, τό, Beweis, Probe der Enthaltsamkeit, ἐγκράτεια.
ἐγκρατεύομαι, ein ἐγκρατής seyn, enthaltsam od. mässig seyn.
ἐγκρατέω, (κρατέω) darin befestigen, halten, τινί. 2) = κρατέω, τινός. 3) intr. = ἐγκρατεύομαι.
ἐγκρατής, ές, (κράτος) haltend, festhaltend, χεὶρ ἐγκρατεστάτη, am geschicktesten zum festhalten, Xen. 2) die Oberhand habend, Sieger seyend: mit dem gen., einer Person od. Sache mächtig, sie in seiner Gewalt habend. 3) übertr. und ohne Casus, seiner selbst mächtig, sich selbst beherrschend, Herr seiner Lüste und Begierden, enthaltsam, mässig, leidenschaftlos, *continens.* Auch in tadelndem Sinne, nicht nachgebend, hart, unerweichlich, unerbittlich. Adv. ἐγκρατῶς, fest, beständig, machtvoll, mit Macht, mit Mässigung.
ἐγκρεμάννυμι, selten ἐγκρεμάω, (κρεμάννυμι, Irr.) drin auf- od. anhängen.
ἐγκριδοπώλης, ὁ, (ἐγκρίς, πωλέω) Kuchenhändler.
ἐγκρικόω, (κρικόω) einringen, wie mit einem Ring umgeben.
ἐγκρίνω, (κρίνω) beym Wählen annehmen, billigen, Gegens. v. ἐκκρίνω; als gültig od. ächt befinden, annehmen, für etwas gelten lassen, z. B. einen Schriftsteller für mustergültig: zu einer Classe od. Ordnung zählen, darunter mit hinzurechnen.
ἐγκρίδος, ίδος, ἡ, ein Kuchen, auch ταγηνίας.
ἔγκρισις, ἡ, (ἐγκρίνω) Billigung, Anerkennung, Zulassung, Annahme.
ἔγκριτος, ον, (ἐγκρίνω) gebilligt, angenommen, zugelassen, mustergültig.

ἐγκροτέω, ήσω, (κροτέω) dreinschlagen, dranschlagen, θύραις, an die Thür klopfen: bes. vom Tanz, εἰς ἓν μέλος ἐγκροτέουσαι ποσσίν, mit den Füssen nach Einem Liede den Takt stampfen, *plaudere pedibus*, Theocr. 18, 7. πυγμαὶ ἐγκροτούμεναι, auf einander losschlagende Fäuste, *manus consertae*, Eur. Iph. T. 1334.

ἐγκρούω, (κρούω) einschlagen, anschlagen. 2) tanzen, wie ἐγκροτέω u. ἐγκατακρούω,

ἔγκρυμμα, τό, das Versteckte, das Verstecken, der Hinterhalt, von

ἐγκρύπτω, ψω, (κρύπτω) darin etwas verbergen, verstecken, δαλὸν σποδιῇ, Od. 5, 488.

ἐγκρυφιάζω, intr. sich verborgen halten, sich verstecken, Ar. 2) = d. vorherg.

ἐγκρυφίας, ου, ὁ, ἄρτος, ein unter heisser Asche gebacknes Brod.

ἔγκρυφος, ον, auch ἐγκρύφιος, ον, (κρύπτω) drin verborgen, versteckt.

ἐγκτάομαι, (κτάομαι, Irr.) in einem Lande, bes. in einem auswärtigen, Besitzungen haben.

ἐγκτερεΐζω, (κτερεΐζω) darauf bestatten, die Todtenfeyer vollziehn.

ἔγκτημα, τό, (ἐγκτάομαι) der Besitz von Gütern auf fremdem Grund und Boden, Valck. Hdt. 5, 23.

ἔγκτησις, ἡ, das Recht, sich auf fremdem Grund und Boden anzukaufen: ein solcher Ankauf selbst. Dasselbe ist ἐπεργασία, w. m. s. Dav. τὸ ἐγκτητικόν, das was zu Erlangung dieses Rechts bezahlt ward.

ἐγκτίζω, σω, (κτίζω) drin gründen, erbauen, errichten, häufig im Med.

ἐγκύησις, ἡ, = ἔγκυσις.

ἐγκυκάω, (κυκάω) einmischen, einrühren.

ἐγκυκλέω, (κυκλέω) einrollen, eindrehn, einwikkeln. S. ἐκκυκλέω.

ἐγκύκλημα, τό, s. ἐκκύκλημα.

ἐγκύκλιος, ον, (κύκλος) kreisförmig, zirkelrund, gerundet. 2) im Kreise umlaufend, nach einem gewissen Kreislauf wiederkehrend, Reihum gehend, bes. λειτουργίαι ἐγκύκλιοι, öffentliche Leistungen, zu denen ein jeder Bürger der Reihe nach verbunden ist, die unter allen Bürgern umlaufen, ebenso ἐγκύκλια δίκαια, allen Bürgern gemeine Rechte, Dem. dah. überh. gemein, gemeinsam, allgemein. 3) ἐγκύκλιος παιδεία, der Kreis von Kenntnissen, Wissenschaften und Künsten, den ein jeder freye Grieche als Knabe und Jüngling durchlaufen haben musste, ehe er zur Vorbereitung auf einen besondern Lebenszweck oder gar ins werkthätige Leben selbst überging, die Schulwissenschaften im Gegens. der Brodstudien, s. γράμμα, Bdtg 3. dah. ἐγκύκλιος ἀγωγή, der Unterricht in diesen allgemeinen Kenntnissen, und ἐγκύκλια μαθήματα, die Lehrgegenstände, die diesen Kreis bilden, auch τὰ κοινά und τὰ ἔξω genannt.

ἐγκυκλοπαιδεία, ἡ, Kreis der allgemeinen Bildungswissenschaften, f. L. st. ἐγκύκλιος παιδεία, Spald. Quinct. inst. 1, 10, 1. Daher das neuere Wort *Encyclopädie*, das ebensowenig alte Auctorität hat, als *Areopag*, *Biographie* u. a.

ἐγκυκλοποσία, ἡ, (πίνω) das Rundtrinken, Reihum trinken.

ἔγκυκλος, ον, (κύκλος) kreisförmig, rund. 2) τὸ ἔγκυκλον, ein weibl. Oberkleid.

ἐγκυκλόω, (κυκλόω) mit einem Kreise umgeben, rings umgeben, von allen Seiten umzingeln: im Kreise umherbewegen. Med. rings umher seyn, rund herum gehn: dah. auch in transit. Bdtg, umwandeln, rings umgehn, φωνή μέ τις ἐγκεκύκλωται, eine Stimme hat mich rings umschallt, Ar. überh. wie das act. umgeben, dav.

ἐγκύκλωμα, τό, das Umzingelte, zw.

ἐγκύκλωσις, ἡ, Umzingelung.

ἐγκυλινδέω, (κυλινδέω) darin wälzen, rollen, ganz wie ἐγκαλινδέω, dav.

ἐγκυλίνδησις, ἡ, das drin Wälzen, das sich drin Herumwälzen.

ἐγκυλίω, = ἐγκυλινδέω. [⏑ – –]

ἐγκυμονέω, schwanger seyn, τινά, mit einem Kinde, von

ἐγκύμων, ον, (κῦμα) schwanger, trächtig, angefüllt, τινός, mit etwas. [– – –]

ἔγκυος, ον, (κύω) = d. vorherg. Hdt. [– ⏑ ⏑]

ἐγκύπτω, ψω, (κύπτω) sich auf od. unter etwas bücken, hineingucken, drauf gucken, τινί.

ἐγκυρέω, imperf. ἐνέκυρον, fut. ἐγκύρσω, aor. ἐνέκυρσα, praes. pass. ἐγκύρομαι, seltner ist die regelm. Formation ἐγκυρήσω, u. s. w. (κυρέω, Irr.) hinein od. hinan gerathen, drauf treffen, drauf stossen, begegnen, c. dat. *incidere in*, ἐνέκυρσε φάλαγξι, er traf auf die Schlachtreihen, Il. 13, 145. ἐγκύρσας ἄτησιν, ins Unglück gerathend, Hes. op. 214. dav.

ἐγκύρησις, ἡ, das Draufstossen, Drangerathen, Antreffen.

ἐγκύρτιον, τό, (κύρτος) ein Theil im Innern und am Eingang der Fischreuse.

ἔγκυσις, ἡ, (κυέω) Schwangerschaft.

ἐγκυτί, adv. (κύτος) bis auf die Haut: ἐγκυτὶ κεκαρμένος, bis auf die Haut, glatt weg geschoren, wie ἐγχρῶ od. ἐν χρῷ. [– ⏑ ⏓]

ἔγκυτα, τά, Lakon. st. ἔγκατα.

ἐγκύω, (κύω) schwanger seyn. [– ⏑ –]

ἐγκωμιάζω, (ἐγκώμιος) lobpreisen, m. doppeltem acc., Ast Plat. de rep. 2, 6. dav.

ἐγκωμιαστής, ὁ, Lobpreiser, Lobredner. Adj. ἐγκωμιαστικός, ή, όν, dazu gehörig.

ἐγκώμιος, ον, (κώμη) einheimisch, in demselben Dorf, wie ἐγχώριος, Hes. op. 342. Ruhnk. ep. cr. p. 84. — 2) (κῶμος) zu einem Bacchischen Festaufzug, zu einem Festzug gehörig, in welchem der Sieger in einem Wettstreit aufgeführt wird, Musik, Tanz, Gesang, Freude überh. Pindar braucht ἐγκώμιος und ἐπικώμιος von allem, was zum Lob od. zur Belohnung eines Siegers gehört. Bes. war τὸ ἐγκώμιον, (ἔπος) das Loblied auf einen Sieger: dah. überh. Lobpreisung, Lobrede auf einen Lebenden und seine Thaten, vgl. ἔπαινος.

ἔγνων, ως, ω, aor. 2. zu γιγνώσκω, dav. hat Pind. ἔγνον, 3 pl. st. ἔγνωσαν, vgl. ἔδον.

ἐγξέω, έσω, (ξέω) eingraben, einschneiden, einkratzen, einschaben.

ἐγξηραίνω, (ξηραίνω) drin trocknen.

ἐγξύω, (ξύω) = ἐγξέω.

ἐγρεκύδοιμος, ον, (ἔγρομαι, κύδοιμος) Kriegslärm erregend, dazu ermunternd, Hes. Th. 925. Beyw. der Pallas.

ἐγρεμάχης, ου, ὁ, = das folg.

ἐγρέμαχος, ον, (μάχη) schlachterregend, zur Schlacht erregend: ἐγρεμάχη, Beyw. der Pallas, h. Hom. Cer 424.
ἐγρέμοθος, ον, (μόθος) streiterregend.
ἐγρεσίκωμος, ον, (κῶμος) zum Festzug erregend, aufmunternd.
ἐγρήγορα, *erwacht seyn*, *wachen*, intr. perf. zu ἐγείρω, wofür Homer die Ep. Form ἐγρήγορθα in ἐγρήγορθε u. ἐγρηγόρθασι braucht, Il. 7, 371. 10, 419. auch inf. perf. pass. ἐγρηγόρθαι, Il. 10, 67. s. d. folg.
ἐγρηγορέω, *wachen*, spätere pros. Präs. Form aus dem perf. ἐγρήγορα gebildet.
ἐγρήγορθα, s. ἐγρήγορα.
ἐγρηγορικός, ή, όν, wachsam, munter, wach. Die Form ἐγρήγορος, ον, ist zw. wahrsch. entstand sie irrthümlich aus dem part. ἐγρηγορώς, υῖα, ός, adv. ἐγρηγορότως.
ἐγρηγοράω, Hom. Präs. Form aus dem perf. ἐγρήγορα gebildet, *wachen*, Od. 20, 6.
ἐγρηγόρσιος, ον, munter oder wach erhaltend: seltnes Wort.
ἐγρήγορσις, ἡ, das Wachseyn, Wachsamkeit, Munterkeit.
ἐγρηγορτί, adv. wach, wachend, Il. 10, 182. [Jota lang.]
ἐγρήσσω, Hom. Präs. von ἐγρήγορα, *wachen*, *wach seyn*, Il. 11, 551. Od. 20, 33. 53.
ἔγρομαι, verkürztes praes. med. von ἐγείρω, *erwachen*, vom Schlaf aufstehn, sich erheben, Od. 13, 124. mit dem häufigern, auch als aor. gebrauchten imperf. ἠγρόμην: bey Hom. ohne augm. ἔγρεο, ἔγρετο. Einige leugnen das praes. ganz, und schreiben Od. 13, 124. ἐγρέσθαι statt ἔγρεσθαι. Transitiv ist ἔγρεο bey Nic.
ἐγχαίνω, (χαίνω, Irr.) gähnen, den Mund nach etwas öffnen, mit offnem Munde nach etwas schnappen, gierig nach etwas trachten, τινί, *inhiare*. 2) jemandem mit offnem Maul ins Gesicht lachen, ihm Hohn bieten, Ar.
ἐγχαλάω, άσω, (χαλάω) nachlassen.
ἐγχαλινόω, (χαλινόω) aufzäumen. 2) im Zaum halten, zügeln, lenken.
ἐγχαλκεύω, (χαλκεύω) einschmieden, einschlagen.
ἔγχαλκος, ον, (χαλκός) kupfern, mit Kupfer gemischt. 2) mit Geld versehn, reich, da χαλκός wie *aes* für gemünztes Kupfer steht.
ἐγχανδής, ές, (ἐγχαίνω) weit, geräumig.
ἐγχαραγή, ἡ, (ἐγχαράσσω) Einschnitt.
ἐγχάραγμα, τό, das Eingeschnittne, Eingegrabne, Eingeschriebne, Eingeprägte: Zeichen, Buchstab, Gepräg, Spur, Fusstapfe.
ἐγχάραξις, ἡ, das Einschneiden, Einprägen, Eingraben, Einschreiben, von
ἐγχαράσσω, Att. —ττω, (χαράσσω) einkratzen, eingraben, einschneiden, einschreiben, eindrükken, einprägen. Bey den Aerzten, schröpfen.
ἐγχαρίζομαι, = χαρίζομαι.
ἐγχάσκω, = ἐγχαίνω.
ἐγχέζω, έσω, auch εσοῦμαι, perf. ἐγκέχοδα, (χέζω, Irr.) drein scheissen.
ἐγχεία, Ion. ἐγχείη, ἡ, = ἔγχος, *Speer*, *Lanze*, Hom. bes. Il. ἐγχείῃ ἐκέκαστο, er zeichnete sich mit dem Speer, d. i. im Speerkampf aus.
ἐγχειβρόμος, ον, (ἔγχος, βρέμω) mit dem Speer rasselnd, Pind.

ἐγχείη, conj. praes. von ἐγχέω, Ion. st. ἐγχῇ, Od. 9, 10.
ἐγχεικέραυνος, ον, (κεραυνός) speerblitzend, Blitze wie Speere schleudernd, Pind.
ἐγχειμάζω, (χειμάζω) drin überwintern.
ἐγχείμαργος, ον, = ἐγχεσίμαργος.
ἐγχειρέω, (χείρ). Hand anlegen, an eine Arbeit gehn, eine Sache angreifen, behandeln od. handhaben, auch durch Beweise od. Gründe behandeln, darüber disputiren: im feindl. Sinne, angreifen, anfallen: immer m. d. dat. Gewöhnlicher ist ἐπιχειρέω. Dav.
ἐγχείρημα, τό, Anfang, Unternehmen, Beginnen: bes. ein Beweisgrund, mit dem man einen Satz durchzuführen denkt. Adj. ἐγχειρηματικός, ή, όν, dazu gehörig od. tauglich.
ἐγχείρησις, ἡ, das Angreifen, Anfangen, Beginnen einer Sache: die Art sie anzugreifen od. zu behandeln.
ἐγχειρητής, ὁ, wer etwas angreift, unternimmt, beginnt.
ἐγχειρητικός, ή, όν, zum Angreifen od. Unternehmen gehörig, geschickt.
ἐγχειρία, ἡ, = ἐγχείρισις.
ἐγχειρίδιος, ον, (χείρ) was man in der Hand hat od. hält: dav. τὸ ἐγχειρίδιον, Handhabe, Heft, Stiel, Handmesser, Dolch: Handbuch.
ἐγχειρίδοτος, ον, (δίδωμι) = ἐγχειρίθετος.
ἐγχειρίζω, (χείρ) einhändigen, in die Hände liefern, τινί τι. Med. in die Hände nehmen, κινδύνους, Gefahren über sich nehmen.
ἐγχειρίθετος, ον, (τίθημι) in die Hände geliefert, eingehändigt, Hdt. 5, 106.
ἐγχείριον, τό, Handtuch, spätes W.
ἐγχείρισις, ἡ, (ἐγχειρίζω) das Einhändigen, Ueberliefern.
ἐγχειρισμός, ὁ, = ἐγχείρισις.
ἐγχειριστής, und —ίτης, ὁ, = ἐγχειρητής.
ἐγχειρογάστωρ, ὁ, = γαστρόχειρ.
ἐγχειροτονέω, (χειροτονέω) unter andern erwählen.
ἐγχειρουργέω, (χειρουργέω) durch Händearbeit herbeyschaffen, hineinthun.
ἐγχέλειον, τό, Dim. von ἔγχελυς, Aelchen,
ἐγχέλειος, ον, vom Aale.
ἐγχελεών, ῶνος, ὁ, Aalbehälter.
ἐγχέλιον, ἐγχέλυον und ἐγχελύδιον, τό, Dim. von ἔγχελυς.
ἐγχελυοτρόφος, ον, (τρέφω) Aale fütternd, nährend, haltend.
ἔγχελυς, υος, ἡ, Att. plur. ἐγχέλεις, εων, *der Aal*, Il 21, 203. 353. wo sich noch der alte regelm. plur. ἐγχέλυες findet. Bey Spätern auch masc.
ἐγχελυωπός, όν, (ὤψ) wie ein Aal aussehend.
ἐγχεσίμαργος, ον, (μάργος) mit dem Speer wüthend, vgl. das folg.
ἐγχεσίμωρος, ον, *mit dem Speer kämpfend*, Hom. Beyw. tapfrer Krieger, die Mann gegen Mann mit schweren Waffen kämpfen. (Einige leiteten den letzten Theil der Zssetzg von μωρός ab, und erklärten es *wüthend mit dem Speer*, wie ἐγχεσίμαργος: andre von μῶλος: andre von μόρος, *dem der Speer zu Theil geworden*, der sich den Speer zu seiner Waffe gewählt hat, sodass eine Gewohnheit od. Uebung im Gebrauch des Speers ausgedrückt wird, vgl. ἰόμωρος, ὑλακόμωρος, σινάμωρος.)
ἐγχέσπαλος, ον, (πάλλω) speerschwingend, lanzen-

schwingend, Il. auch ἐγχεσίπαλος, jedoch nur als Erklärung der ersten Form.

ἐγχεσίχειρ, (χείρ) vom Kriege lebend, wie γαστρόχειρ.

ἐγχεσφόρος, ον, (φέρω) speertragend.

ἐγχέω, χεύσω, aor. ἐνέχευα, (χέω, Irreg.) eingiessen, einschenken, οἶνον, Od. 9, 10. Med. sich eingiessen, ὕδωρ ἐνεχεύατο, Od. 19, 387. auch sich eingiessen lassen, trinken, Xen.

ἐγχθόνιος, ον, (χθών) inländisch, irdisch, in od. von Erde, Anth.

ἐγχλαινόω, (χλαινόω) bekleiden, bedecken.

ἐγχλευάζω, = χλευάζω.

ἐγχλίω, (χλίω) vor Weichlichkeit und Ueppigkeit zerfliessen, schwelgen in etwas, wie ἐντρυφάω, Aesch. [Jota lang.]

ἐγχλοιάζω und ἐγχλοάω, (χλοάζω) grünlich oder gelblich seyn.

ἔγχλοος, ον, (χλόη) = das folg.

ἔγχλωρος, ον, (χλωρός) grünlich, gelblich.

ἔγχνοος, ον, z. gz. ἔγχνους, (χνόος) mit feinem Pflaum od. Wollhaar bedeckt.

ἔγχονδρος, ον, (χόνδρος) knorplig, brücklig, *grumosus*.

ἔγχορδος, ον, (χορδή) besaitet, mit Saiten.

ἐγχορεύω, (χορεύω) darin od. drauf tanzen.

ἔγχος, τό, *Speer*, *Spiess*, *Lanze*, sehr oft bey Hom., aus zwey Theilen, αἰχμή und δόρυ, Spitze und Schaft, bestehend, Il. 6, 319. wo die Länge des Speers zu eilf Ellen angegeben wird: der Schaft war meist von Eschenholz, dah. oft μείλινον ἔγχος, Il. Der Speer diente zu Wurf und Stoss, wurde aber seines ansehnlichen Gewichts wegen nur von den stärksten und tapfersten Kriegern und stets im Nahkampf geführt, gehörte also zu den edelsten Waffenarten. 2) *Schwerdt*, bey Trag. Br. Soph. Aj. 658. überh. *Waffe*, *Geschoss*, Eur.

ἔγχουσα, ἡ, = ἄγχουσα.

ἐγχουσίζω, mit ἔγχουσα färben.

ἐγχόω, (χόω) zuschütten, zudämmen, mit hineingeschütteter Erde ausfüllen: bey Spätern und in Prosa ἐγχώννυμι. (Irr.)

ἐγχραίνω, (χραίνω) = ἐγχράω.

ἐγχραύω, (χραύω) = ἐγχράω.

ἐγχράω, (χράω, Irr.) etwas mit Gewalt an etwas andres bringen, dagegen treiben, werfen, stossen, schlagen, *impellere*, *impingere*, ἐνέχραυεν ἐς τὸ πρόσωπον τὸ σκῆπτρον, er schlug ihm den Stab ins Angesicht, Valck. Hdt. 6, 75.

ἐγχρεμετίζω, (χρεμετίζω) drein wiehern.

ἔγχρεμμα, τό, das Ausgespuckte, von

ἐγχρέμπτομαι, (χρέμπτομαι) ausspucken.

ἐγχρηΐζω, (χρηΐζω) brauchen, nöthig haben, εἴς τι: dav. τὰ ἐγχρηΐζοντα, das Nöthige, der Bedarf.

ἔγχριμμα, τό, der Anstoss, von

ἐγχρίμπτω, (χρίμπτω) hinanbewegen, nahe bringen, annähern, τινί τι, z. B. die Pferde dicht am Ziel hinlenken, Il. 23, 334. häufiger bey Hom. im pass. ἐγχριμφθείς, der sich einem andern zum Zweykampf genaht hat, Il. 13, 146. αἰχμὴ ὀστέω ἐγχριμφθεῖσα, die Spitze, die bis auf den Knochen gedrungen war, Il. 5, 662. ἀσπίδι ἐνιχριμφθείς, mit dem Schilde zur Erde geworfen, Il. 7, 272. πολεμὲς ἐγχρίμπτοντο, sie drangen mit Gewalt auf einander ein, Il. 17, 413. in der Od. kommt es nicht vor: ἐγχρίμπτειν τὴν βᾶριν τῇ γῇ, den Nachen ans Land stossen, landen; Wess. Hdt. 2, 60. ἐγχρίμπτεσθαι γυναικί, wie πλησιάζειν vom Beyschlaf, Valck. Hdt. 4, 113. Nach Hom. am häufigsten: angreifen, anfallen, eindringen auf jemand, τινί, *ingruere*, Ruhnk. Tim. p. 105. Spätere schrieben auch ἐγχρίπτω.

ἔγχρισις, ἡ, (ἐγχρίω) Einsalbung, Einreibung. 2) Streifwunde, Bliss.

ἔγχρισμα, τό, das Eingeriebne, Salbe.

ἔγχριστος, ον, eingerieben, eingesalbt, aufgestrichen, aufgeschmiert, von

ἐγχρίω, (χρίω) einreiben, einschmieren, salben: einstechen, hineinbringen: auch wie ἐγχρίμπτω, angreifen. [Jota lang.]

ἐγχρονίζω, (χρονίζω) lange Zeit in, bey od. mit etwas zubringen, τινί: part. pass. ἐγχρονισθείς, lange aufbewahrt.

ἔγχρονος, ον, (χρόνος) in der Zeit, zeitlich, Gegens. des Ewigen. 2) zeitgemäss, zu rechter Zeit.

ἔγχρυσος, ον, (χρυσός) Gold enthaltend.

ἐγχρώννυμι, χρώσω, (χρώννυμι, Irr.) einreiben, bestreichen, färben: übertr. dem Gemüth einprägen.

ἔγχυλος, ον, (χυλός) saftig, saftreich.

ἔγχυμα, τό, (ἐγχύω) das Eingegossne, der Aufguss, dav.

ἐγχυματίζω, einen Trank eingiessen.

ἐγχυματισμός, ὁ, das Eingiessen.

ἔγχυμος, ον, (χυμός) saftig, schmackhaft, dav.

ἐγχύμωμα, τό, und ἐγχύμωσις, ἡ, das Ergiessen und Vertheilen der Säfte durch den ganzen Leib. [‿‿‿]

ἔγχυσις, ἡ, (ἐγχύω) das Eingiessen.

ἔγχυτος, ον, eingegossen: ὁ ἔγχυτος (πλακοῦς), ein in eine Form eingegossner Kuchen, *enchytus*, Jac. A. P. p. 551. τὰ ἔγχυτα, = ἐγχύματα.

ἐγχυτρίζω, (χυτρίζω) in einen Topf thun: das Blut der Sühnopferthiere darin sammeln. 2) die Kinder, die man nicht gross ziehn will, in einem Topf aussetzen: dah. überh. tödten, Ar. Vesp. 289. dav.

ἐγχυτρίστρια, ἡ, ein Weib, das beym Begräbniss eines Ermordeten das Sühnopferthier schlachtet, und das Blut in einem Topf sammelt, womit sie die Verunreinigten reinigte, Plat. Min. p. 315. D. Böckh p. 57. versteht es von den Weibern, die die Gebeine der verbrannten Leiche in eine Urne sammelten, das *ossilegium* besorgten: Solon hatte sie abgeschafft. 2) ein Weib, das die Kinder, die man nicht gross ziehn will, aussetzt.

ἐγχύω, (χύω) eingiessen, aufgiessen.

ἔγχωμα, τό, Damm, Erdaufwurf, Schutt zum Dämmen od. Ausfüllen, von

ἐγχώννυμι, χώσω, (χώννυμι, Irr.) spätere u. pros. Form st. ἐγχόω, w. m. s.

ἐγχωρέω, (χωρέω) aufnehmen, fassen: Platz machen, Raum geben, weichen: dah. übertr. nachgeben, zugeben, gestatten, erlauben. 2) impers. ἐγχωρεῖ, es geht an, es ist thunlich, möglich, erlaubt.

ἐγχώριος, α, ον, auch zweyer End. (χώρα) inländisch, einheimisch, eingeboren, vaterländisch, Hdt. 2) auf dem Lande, ländlich, Hes. op. 342. v. L.

ἔγχωρος, ον, (χώρα) = das vorherg.

ἔγχυσις, ἡ, (ἐγχώννυμι) das Aufschütten, Einschütten, Zuschütten, Ausfüllen.
ἐγχωστήριος, ον, zum Zuschütten od. Ausfüllen.
ἐγώ, ego, ich, gen. ἐμοῦ, enclit. μοῦ, dat. ἐμοί, μοί, acc. ἐμέ, μέ: plur. ἡμεῖς, u. s. w. Personalpronomen der ersten Person, Hom. bey dem auch die Epische Form ἐγών sehr häufig ist: sie tritt vor Selbstlautern zur Vermeidung des Hiatus ein. Zur Verstärkung dient die Zusammensetzung mit dem enclit. γε, ἔγωγε, ἐμοῦγε, ἔμοιγε, ἔμεγε, equidem, ich wenigstens, ich für mein Theil, ja ich, ich freylich, auch schon bey Hom. doch viel häufiger bey den Attikern, wobey der aus ἐμέογε entstandne gen. seine Betonung nicht verändert: dafür Dor. ἔγωγα und ἔγωνγα, Tarentinisch ἐγώνη, Ap. Dysc. de pron. p. 324. οὗτος ἐγώ, ἐγὼ ὅδε, ille ego, Att. auch schon Pind. Ol. 4, 37.
ἐγῷδα, Att. Zszhg aus ἐγὼ οἶδα.
ἐγώλιος, ὁ, = αἰγώλιος, ein Nachtvogel.
ἐγών, ἔγωνγα, ἐγώνη, s. ἐγώ.
ἐδάην, ης, η, aor. pass. zu ΔΑΩ, Hom.
ἔδακον, ες, ε, aor. 2. zu δάκνω, Hes.
ἐδάμην, ης, η, aor. 2. pass. zu δαμάω, Il.
ἑδανός, ή, όν, als Beyw. des Oeles, Il. 14, 172. wo es die bessten alten Ausl. von ἡδύς, ἁδύς, ἥδομαι, ἁνδάνω ableiten, lieblich, anmuthig, angenehm, s. Heyne T. 6. p. 557. Andre schreiben ἐδανός, und leiten es von ἔδω her, essbar, geniessbar, also auch trinkbar, überh. schmackhaft. Wahrsch. ist das Adj. ἐδανός, essbar, wirklich in Gebrauch gewesen, und bey Aesch. Ag. 1419. die einzig ächte Lesart, ohne dass es darum der Ilias gegen sichre Gewährsmänner aufgedrungen werden darf.
ἔδαρ, ατος, τό, (ἔδω) ungebr. Stammform von εἶδαρ, w. m. s.
ἐδαφίζω, (ἔδαφος) zu Boden werfen, dem Erdboden gleich machen, eben und fest schlagen, wie eine Tenne od. ein Estrich.
ἐδάφιον, τό, Dim. von ἔδαφος.
ἔδαφος, τό, (ἕδος) Sitz, Grund, Grundlage, auf der etwas ruht, ἔδαφος νηός, die innere Fläche des Schiffsbodens, Od. 5, 249. nachher bes. von der Erde, Grund und Boden, Fussboden, Erdboden, Grundstück, fundus. Uebertr. der Grundtext, die Urschrift.
ἔδδεισα, ας, ε, aor. 1. von δείδω, Ion. st. ἔδεισα, Hom.
ἐδέατρος, ὁ, bey den Persern der Vorkoster, der auch die Folge der Speisen und die Anordnung der Mahlzeit bestimmte, dah. überh. = θαλίαρχος, der Marschall bey Fürstentafeln, der Truchsess.
ἐδέγμην, poet. st. ἐδεδέγμην, plqpf. v. δέχομαι, Od. so ἔδεκτο st. ἐδέδεκτο, Od.
ἐδέδμητο, 3 plqpf. pass zu δέμω, Il.
ἐδέθλιον, τό, (ἕδος) Grund, Grundlage, Boden, Sitz: auch ἔδεθλον, τό: beydes poet.
ἐδείδιμεν, ἐδείδισαν, s. δείδω, δείδια.
ἔδεσμα, τό, (ἔδω) Essen, Speise, Gericht.
ἐδεσμάτιον, τό, Dim. von ἔδεσμα.
ἐδεσματοθήκη, ἡ, (θήκη) Speisekammer.
ἐδεστής, οῦ, ὁ, der Esser.
ἐδεστός, ή, όν, gegessen, angefressen: zu essen, essbar.

ἐδηδών, όνος, ἡ, = φαγέδαινα, Fressbegier, vom folg.
ἐδηδα, perf. 2. zu ἔδω, part. ἐδηδώς, Il. 17, 542.
ἐδητύς, ύος, ἡ, Speise, Essen, Ion. bey Hom. stets als Gegens. von πόσις, Trank: nur Od. 6, 250. überh. Nahrung.
ἔδμεναι, inf. praes. von ἔδω, Hom.
ἐδνάζομαι, = ἐδνόω, Eur.
ἔδνιος, α, ον, (ἕδνον) bräutlich, hochzeitlich, χιτών, Brautkleid.
ἕδνον, τό, (nur im plur. gebr.) hochzeitliches Geschenk in verschiednen Beziehungen: a) die Geschenke, die der Freyer dem Mädchen darbringt, um sie zur Braut zu gewinnen, mit denen er um sie wirbt, bey Hom. der vorherrschende Gebrauch. b) die Geschenke, die der Jüngling dem Vater der Geliebten darbringt, um von ihm die Tochter zur Gattinn zu erhalten, Od. 8, 318. c) die Aussteuer od. Mitgift, die die Eltern der Tochter bey ihrer Hochzeit ertheilen, sonst προῖξ, Od. 1, 277. 2, 196. d) die Hochzeitsgeschenke, welche die Hochzeitsgäste dem jungen Ehepaar darbringen, Pind. P. 3, 167. — In der Ilias findet sich ausschliesslich die gew. Form ἕδνα, in der Odyssee meist die weichere Ionische ἔεδνα. (man leitet das Wort von ἑδανός her.)
ἑδνοφορέω, (φέρω) der Braut Geschenke bringen.
ἑδνόω, gegen Geschenke versprechen, verloben: Homer braucht das med. vom Vater, der die Tochter ausstattet und verheyrathet, ὥς κ' αὐτὸς ἐεδνώσαιτο θύγατρα, Od. 2, 53. Bey Spätern im med. heyrathen, Leon. Tar.
ἑδνωτή, ἡ, die vom Bräutigam beschenkte, verlobte Braut.
ἑδνωτής, ὁ, Ion. ἐεδνωτής, der Verlober, der Vater der Braut, der sie ausstattet, Il. 13, 382. 2) der Freyer, der Geschenke darbringt.
ἔδομαι, fut. act. Bdtg von ἔδω, Od. 9, 369.
ἔδον, 3 pl. aor. 2. von δίδωμι, st. ἔδοσαν, wie ἔσταν st. ἔστησαν, ἔγνον st. ἔγνωσαν, Episch u. Dor. Hes. Th. 30.
ἕδος, τό, (ἕζομαι) der Sitz, der Sessel, auf welchem man sitzt, Il. 1, 534. 581. 9, 194. auch das Sitzen selbst, die Zeit dazu, οὐχ ἕδος ἐστί, es ist nicht Zeit, ruhig und müssig zu sitzen, Il. 11, 648. 23, 205. ebenso ἕδρα. 2) der Wohnsitz, der Wohnort, bes. der Götter, ἐς Ὄλυμπον, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστί, und Οὔλυμπόνδε, θεῶν ἕδος, Hom. Umschreibend, ἕδος Οὐλύμποιο, Il. 24, 144. und ebenso von irdischen Wohnsitzen, ἕδος Θήβης, Ἰθάκης, Hom. und ἕδος Μάκαρος, der Wohnsitz des Makar, Il. 24, 544. Bey Spätern auch der Tempel, als Wohnsitz des Gottes, Ruhnk. Tim. p. 93. Thom. M. p. 266. Die Götterbildsäulen insbesondre darunter zu verstehn, ist gar kein Grund da, Herm. Soph. El. 1366. Ueberh. alles worauf etwas sitzt, liegt, ruht, Grundlage, Basis.
ἑδοῦμαι, fut. zu ἕζομαι.
ἕδρα, ἡ, (ἕδος) Sitz, Sessel, Bank, jede Vorrichtung zum Sitzen, Il. 19, 77. Od. 3, 7. 8, 16. auch der Ort od. Platz, wo man sitzt, τίειν τινὰ ἕδρα, jemanden durch einen Ehrenplatz auszeichnen, Il. 8, 160. 12, 311. dah. alles, worauf etwas sitzt, liegt, ruht, Grundlage, Basis: ἕδραν στρέφειν τινί, einem ein Bein unterschla-

gen, Theophr. char. 27. s. ἑδροστρόφος. 2) *das Sitzen*, Unthätigseyn, Zaudern, Verweilen, wie ἕδος, Valck. Hdt. 9, 41. γονυπετεῖς ἕδραι, das Knieu, Eur. auch das Festsitzen, das Haften, z. B. des Pfeils im Knochen, Hipp. 3) *die Sitzung*, ἕδραν ποιεῖν, Sitzung halten: auch ἕδρας θοάζειν, von Flehenden, die auf den Stufen eines Altars sitzen, st. ἱκέτευσις, Soph. O. T. 2. 4) *das Gesäss*, der Hintre, auch der Nachtstuhl und der Stuhlgang.

ἑδράζω, σω, (ἕδρα) sitzen machen, hinsetzen, hinstellen, aufstellen, befestigen, ganz wie das häufigere pros. ἱδρύω u. καθίζω.

ἔδρᾰθον, ες, ε, poet. aor. 2. zu δαρθάνω st. ἔδαρθον, Od.

ἑδραῖος, α, ον, auch zweyer End. (ἕδρα) sitzend, sesshaft, z. B. βίος. 2) festsitzend, festhaltend, unbeweglich, fest, z. B. ὕπνος, dav.

ἑδραιότης, ἡ, unbewegliches Vermögen.

ἑδραιόω, = ἑδρόω, dav.

ἑδραίωμα, τό, = ἕδρωμα.

ἔδρᾰκον, ες, ε, aor. zu δέρκομαι, Od.

ἔδρᾰμον, ες, ε, aor. zu τρέχω, Il.

ἕδρᾰνον, τό, Sitz, Wohnsitz, Aufenthalt: Lage, Unterlage, Grundlage, Grund, Stütze, poet.

ἕδρασμα, τό, (ἑδράζω) = ἕδρα, ἕδρανον.

ἑδρήεις, εσσα, εν, = ἑδραῖος.

ἑδριάω, (ἕδρα) setzen, stellen. Med. sich setzen, sitzen, Hom. der das act. nicht braucht.

ἑδρικός, ή, όν, zum Sitz, zum Gesäss, zum Stuhlgang gehörig.

ἕδριον, τό, Dim. v. ἕδρα, seltnes W.

ἑδρίτης, ὁ, der auf dem Heerd sitzende Fremdling od. Schutzsuchende, ἱκέτης.

ἑδροστρόφος, ὁ, (στρέφω) der Ringer, der nach Argivischer Art den Gegner durch Beinunterschlagen besiegt, Theocr. 24, 109. denn die feste Stellung, die der Ringer nimmt, sein *Lager*, hiess ἕδρα, Theophr. char. 27.

ἑδρόω, feststellen, festmachen, dav.

ἕδρωμα, τό, das Festgestellte, Befestigte: Unterlage, Stütze.

ἔδυν, 1 sing. aor. 2. zu δύω, aber ἔδυν, 3 plur. Episch und Dor. st. ἔδυσαν, Il. 4, 222.

ἔδω, *ich esse*, das Lat. *edo*, fut. ἔδομαι und ἐδέσω, perf. ἐδήδοκα, perf. ἐδήδεσμαι, aor. pass. ἠδέσθην, s. Buttm. Lexil. p. 295. als aor. act. wird ἔφαγον gebraucht, vgl. auch ἐσθίω. Homer braucht das praes., im inf. stets die Ep. Form ἔδμεναι, das Ep. imperf. ἔδεσκον, von einem alten perf. act. ἔδηδα das part. ἐδηδώς, Il. 17, 542. und von einem alten perf. pass. ἐδήδομαι 3 sing. ἐδήδοται, Od. 22, 56. 1) *essen*, als Gegens. von πίνω, *trinken*, Hom. auch von Thieren, *fressen, zerreissen*, bey Hom. bes. in der Il. von Pferden, von Geyern und Hunden: auch von Würmern, *zernagen*, Od. 21, 395. Il. 22, 509. dah. 2) *verzehren, aufzehren*, bes. in den Fügungen βίοτον, οἶκον, κτήματα, χρήματα ἔδουσι, sie verzehren Haus und Hof, bringen Habe und Gut durch, Od. ebenso ἡμέτερον κάματον ἔδουσι, Od. 14, 417. 3) übertr. καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες, in Mühsal und Kummer das Herz verzehrend, d. i. sich abhärmend, *animum moerore comedere, absumere, atterere*, Od. 9, 75. vgl. 10, 379. Il. 24, 129. Dav.

ἐδωδή, ἡ, Essen, Speise, Nahrung, Hom. auch Futter, Frass für Thiere, Il. 8, 504. Lockspeise, Köder, Theophr. dav.

ἐδώδιμος, ον, essbar, zu essen.

ἑδωλιάζω, auf einen Sitz stellen, auf eine Ruderbank setzen u. dgl. von

ἑδώλιον, τό, (ἕδος) Sitz, Wohnsitz, Wohnort, Wohngemach, bes. b. Trag. 2) auf dem Schiff der Sitz der Ruderer, Ruderbank, *transtrum*, Wess. Hdt. 1, 24. auch der Stuhl des Mastbaums, *calx mali*. 3) im Theater, der Halbkreis einer Sitzreihe.

ἐδώλιος, ὁ, ein unbek. Vogel, viell. ἐγώλιος.

ἑέ, poet. st. ἕ, *sich*, Il. 20, 171. 24, 134.

ἕεδνα, τά, Ep. plur. st. ἕδνα, Od. s. ἔδνον.

ἑεδνόω, Ep. st. ἑδνόω, Od.

ἑεδνωτής, ὁ, Ep. st. ἑδνωτής, Il.

ἐεικοσάβοιος, ον, Ep. st. εἰκοσάβοιος, Od.

ἐείκοσι, Ep. st. εἴκοσι, Hom.

ἐεικόσορος, ον, Ep. st. εἰκόσορος, Od.

ἐεικοστός, Ep. st. εἰκοστός, Od.

ἐείλεον, Ep. st. εἴλεον, von εἰλέω, Il.

ἑεῖο, = εἷο, Ap. Rh. 1, 1032.

ἔειπον, ες, ε, Ep. st. εἶπον, Hom.

ἕεις, Ep. st. εἷς, Hes. Th. 145. Jac. A. P. p. 299.

ἐεισάμην, ao, ατο, part. ἐεισάμενος, Ep. st. εἴσαο, εἴσατο, εἰσάμενος, zu εἶδον, εἴδομαι, Hom.

ἐεισάσθην, = εἰσάσθην, 3 dual. aor. 1. Med. Ep. von εἶμι, Il. 15, 544.

ἐέλδομαι, Ep. st. ἔλδομαι, Hom.

ἐέλδωρ, τό, Ep. st. ἔλδωρ, Hom.

ἐελμένος, ἐελμένος, perf. pass. zu εἴλω, εἰλέω, Il. ἐέλσαι, inf. aor. 1. Il.

ἐέλπομαι, Ep. st. ἔλπομαι, Hom.

ἐέργω, Ep. st. εἴργω, Hom. ebenso ἐεργάθω st. εἰργάθω, Il.

ἐερμένος, part. perf. pass. zu εἴρω, Od.

ἐέρση, ἡ, Ep. st. ἔρση, Hom.

ἐερσήεις, Ep. st. ἐρσήεις, Il.

ἔερτο, 3 plqpf. pass. zu εἴρω, Od.

ἐέρχατο, 3 plur. plqpf. pass. zu εἴργω, Od.

ἑέσσατο, 3 aor. med. Ep. zu ἕννυμι, Hom.

ἕεστο, 3 plqpf. pass. Ep. zu ἕννυμι, Il.

ἕζομαι, fut. ἐδοῦμαι, *sich setzen, sitzen*, Hom. der aber nur praes. u. imperf. braucht: er verbindet es meist mit ἐν, auch mit ἐπί τινος, ἐπί τινι, ἐπί τι und πρός τι: mit dem blossen acc. Soph. Aj. 248. ἐπὶ χθονὶ ἑζέσθην, sie senkten sich dem Boden zu, von der schwerern Schaale der Waage, Il. 8, 74. In Prosa ist καθέζομαι gebräuchlicher. (Ein act. ἕζω, *setzen*, kennt die Griech. Sprache nicht: davon abgeleitet werden gewöhnlich die transitiven Temp. εἷσα, med. εἰσάμην, fut. med. εἴσομαι, perf. pass. εἷμαι, s. εἷσα und die ergänzenden Verba ἵζω und ἱδρύω.)

ἑῇ, fem. von ἑός, *sein*.

ἕηκε, Ep. st. ἧκε, aor. 1. zu ἵημι, Il. 1, 48.

ἔην, 3 sing. imperf. von εἰμί, Episch st. ἦν, Hom. Als erste Pers. findet es sich nur Einmal, Il. 11, 762. welche Stelle aber Buttm. ausf. Griech. Gr. p. 551. aus guten Gründen in Zweifel zieht: dagegen ist ἔῃ 3 conj. praes. st. ᾖ, Hom.

ἑήνδανε, Ep. st. ἥνδανε, impf. v. ἁνδάνω, Hom.

ἑῆος, gen. masc. zu ἐΰς, *des wackern, edeln*, fünfmal in der Il. zweymal in der Od. An vier

dieser Stellen schrieb man sonst ἕῆος, welches man für einen irreg. gen. statt σοῦ ausgab. Aber Damm, Wolf in der neusten Ausg. der Ilias und Buttm. Lexil. p. 86. haben die letztere, unhaltbare Form mit den bessten alten Ausl. überall in die erste verwandelt.

ἑῆς, gen. Ep. st. ἧς vom pron. relat. fem. ἥ, nur Il. 16, 208. aber ἑῆς gen. von ἑή, Hom.

ἤησθα, 2 sing. impf. von εἰμί, Ep. st. ἦς, Hom.

ἔῃσι, 3 sing. conj. von εἰμί, Ep. st. ᾖ, Hom.

ἔθανον, ες, ε, aor. 2. zu θνήσκω, Hom.

ἐθάς, άδος, ὁ, ἡ, (ἔθος) gewöhnt, bekannt: dah. zahm, bes. von Hausthieren.

ἔθειρα, ἡ, *das Haupthaar:* Homer jedoch, der das Wort nur in der Il. und stets im plur. hat, braucht es entw. von den *Mähnen* der Pferde, wie Il. 8, 42. 13, 24. od. von den *Rosshaarbüschen* auf den Helmen, Il. 16, 795. 19, 382. Bey Spätern übertr. von den Sonnenstrahlen, u. andern büschel- od. strahlenförmigen Dingen.

ἐθειράζω, langes Haupthaar haben.

ἐθειράς, άδος, ἡ, = ἔθειρα: in der Od. 16, 176. stand es für *Barthaar:* aber schon Aristoteles setzte dafür γενειάδες, welches die Handschr. u. Ausg. anerkennen, s. schol. Theocr. 1, 34.

ἐθείρω, findet sich bey Hom. nur Einmal, Il. 21, 347. χαίρει δέ μιν (ἀλωήν) ὅςτις ἐθείρῃ, wer das Ackerfeld *pflegt, besorgt, bearbeitet:* nach einigen von ἔθος, mit Sorgfalt ziehn und gewöhnen, gleichsam zähmen: nach andern besser von θέρω, θεραπεύω, *hegen, pflegen, besorgen,* wovon ἐθελίζω das Gegentheil: damit kann ἔθειρα verwandt seyn, umsomehr als die Griechen so früh auf schöngehaltnes und geordnetes Haupthaar Werth legten, dass sie schon bey Homer davon καρηκομόωντες und ihre Weiber εὐπλοκαμῖδες hiessen. Orph. Arg. 932. findet sich auch das pass. χρυσαῖς φολίδεσσιν ἐθείρεται, er ist mit goldnen Schuppen geschmückt.

ἐθελάστειος, ον, (ἐθέλω, ἀστεῖος) städtischgebildet seyn wollend, fein u. artig seyn wollend, sich zierend.

ἐθελεχθρέω, Groll hegen gegen jemand, τινί, von ἐθέλεχθρος, ον, (ἐχθρός) Groll hegend gegen jemand, ihm übel wollend.

ἐθελημός, όν, (ἐθέλω) willig, freywillig, gutwillig, Hes. op. 118. Ap. Rh. 2, 656.

ἐθελήμων, ον, = d. vorherg. Plat. Crat. p. 406. A.

ἐθελοδουλεία, ἡ, freywillige Knechtschaft, von ἐθελοδουλέω, freywillig dienen, gutwillig Knecht seyn od. werden.

ἐθελοδουλία, ἡ, freywillige Knechtschaft, von ἐθελόδουλος, ον, (δοῦλος) freywillig Knecht, freywillig dienend, sich gutwillig unterwerfend.

ἐθελοθρησκέω, (θρησκεύω) den Gottesdienst nach eignem Willen halten. Subst. ἐθελοθρησκεία, ἡ, N. T.

ἐθελοκακέω, (κακός) mit Willen od. Vorsatz schlecht seyn, bes. feig seyn, seine Pflicht im Kriege nicht thun, Hdt. 5, 78. 9, 67. dav.

ἐθελοκάκησις, und ἐθελοκακία, ἡ, vorsätzliche Vernachlässigung seiner Pflicht, bes. im Kriege.

ἐθελόκακος, ον, (κακός) mit Willen schlecht, vorsätzlich feig, fahrlässig, seine Pflicht vernachlässigend.

I. Th.

ἐθελοκίνδυνος, ον, (κίνδυνος) Gefahr suchend, waghalsig.

ἐθελόκωφος, ον, (κωφός) der sich taub stellt, nicht hören will: Verbum ἐθελοκωφέω.

ἐθελοντηδόν, adv. freywillig, Thuc.

ἐθελοντήν, adv. freywillig, Hdt.

ἐθελοντήρ, ῆρος, ὁ, der Freywillige, Od. 2, 292.

ἐθελοντής, οῦ, ὁ, = das vorherg.

ἐθελοντί, adv. = ἐθελοντηδόν: bey Dichtern auch ἐθελοντεί.

ἐθελόπονος, ον, (πόνος) willig zur Arbeit, gern arbeitend: dav. subst. ἐθελοπονία, ἡ, Liebe zur Arbeit, Arbeitsamkeit.

ἐθελόπορνος, ον, (πόρνος) der Hurerey aus eigner Neigung, nicht durch Verführung ergeben, liederlich.

ἐθελοπρόξενος, ον, wer sich selbst zum πρόξενος eines Fremden od. einer andern Stadt aufwirft und sich so beträgt, ohne dazu von Staatswegen ausdrücklich erwählt od. erbeten zu seyn.

ἐθελόσυχνος, ον, (συχνός) wer gern öfters kommt od. eins und dasselbe thut.

ἐθελουργέω, (ἐθελουργός) freywillig arbeiten, gern arbeiten.

ἐθελουργία, ἡ, Willigkeit zur Arbeit.

ἐθελουργός, όν, (ἔργον) willig zur Arbeit, unverdrossen.

ἐθελούσιος, ον, (ἐθέλω) freywillig.

ἐθελοφιλόσοφος, ὁ, der seyn wollende, vorgebliche Philosoph.

ἐθέλω, fut. ἐθελήσω, aor. ἠθέλησα, *ich will,* von βούλομαι nach Buttm. Lexil. p. 26. dadurch unterschieden, dass ἐθέλω ein Wollen ausdrückt, in welchem ein Vorsatz liegt, also ein thätiges Wollen, dessen Ausführung bey mir steht: übrigens ist es das allgemeinere, und kommt daher auch in Fällen vor, wo βούλομαι ebensogut stehn könnte.

Homer, der das Wort unzähligemal hat, verbindet es meist mit dem infin. praes. od. aor., auch nicht selten mit dem acc. c. inf. Mit dem blossen acc. dagegen kommt es nicht vor: denn an Stellen wie εὔκηλος τὰ φράζεαι, ἅσσ' ἐθέλησθα, Il. 1, 554. hängt der acc. ἅσσα von einem aus dem ersten Satz zu wiederholenden φράζεσθαι ab, vgl. Il. 9, 397. 7, 182. 21, 484. Od. 14, 172. auch Od. 18, 113. Ζεύς τοι δοίη, ὅ,ττι μάλιστα (δοθῆναί σοι) ἐθέλεις. Auch steht es oft absolut, bes. im part. wo der Begriff des *willigen* od. *freywilligen*, der Geneigtheit, stark hervorzutreten pflegt; ebenso auch bey Attikern: häufig ist bes. bey Hom. θυμῷ ἐθέλειν, seltner ἐθέλει μοι θυμός, Il. 17, 702. Od. 11, 566. 13, 40.

In manchen Fällen, bes wenn eine Negation dabey steht, fällt die Bdtg von ἐθέλω mit der von δύναμαι nahe zusammen, z. B. Il. 13, 106. μίμνειν οὐκ ἐθέλεσκον ἐναντίον, sie hatten keine Lust, od. ihnen verging die Lust, gegenüber Stand zu halten, d. i. sie *vermogten* nicht Stand zu halten: od. Il. 21, 366. von einem Strom: οὐδ' ἔθελε προρέειν, ἀλλ' ἴσχετο, ihm verging die Lust vorwärts zu fliessen, d. i. er *konnte* nicht, vgl. Od. 8, 223. 316. 3, 121. auch bey Attikern, Schaef. Greg. p. 135. in dem Ausdruck liegt durchweg eine leichte Ironie. Dagegen findet sich von der bey βούλομαι so

häufigen Bdtg *lieber wollen*, bey ἐθέλω keine weitere Spur als Od. 3, 324. — Nach Homer kommt ἐθέλω wie μέλλω vor, mit dem inf. eines andern Verbums, dem es Futurumsbdtg giebt, und seine eigenthümliche verliert, jedoch nur von *leblosen* Dingen, Wessel. Herodot. 7, 49. Ast Plat. de rep. 2, 15. Coray Isocr. p. 244. Auch hat es bey den Att. häufig die Bdtg *pflegen*, ὁπόσα ἡ γῆ φέρειν ἐθέλει, was das Land hervorzubringen *pflegt*, Xen. (Die gleichbedeutende kürzere Form θέλω findet sich bey Hom. und den Epikern überall nicht, s. bes. die Ausl. zu Il. 1, 277. dagegen ist ἐθέλω bey den Att. unerhört, doch brauchen sie das imperf. ἤθελον wie ἠβουλήθην und ἠδυνήθην, die Lyriker haben beyde Formen, die sich auch in den Anapästen neben einander finden, Lob. Aj. 24.)

ἔθεν, Ep. u. Att. poet. gen. st. ἕο, οὗ, masc. u. fem. *seiner*, *ihrer*, Hom. meist in der Il. Aeol. γέθεν m. d. Digamma: über den Accent s. Buttm. ausf. Griech. Gr. 72. Anm. 13.

ἐθηεύμεσθα, ἐθηήσαντο, Od. s. θάομαι, θηέομαι.

ἐθημοσύνη, ἡ, Gewohnheit, von

ἐθήμων, ον, (ἔθος) gewohnt.

ἐθίζω, ίσω, (ἔθος) gewöhnen, τινά τι. Med. sich gewöhnen, gewohnt werden, gewohnt seyn: in welcher Bdtg spätere Stoiker auch das Act. brauchen.

ἐθικός, ή, όν, zur Gewohnheit gehörig, gewöhnlich.

ἔθιμος, ον, zu gewöhnen, gewohnt: τὰ ἔθιμα καὶ νόμιμα, Sitten und Gewohnheiten.

ἔθισμα, τό, (ἐθίζω) Gewohnheit: das Gewohnte.

ἐθισμός, ὁ, Gewöhnung, Gewohnheit.

ἐθιστός, ή, όν, gewohnt, gewöhnt, zu gewöhnen.

ἐθνᾶγός, ὁ, (ἔθνος, ἡγέομαι) Volksführer.

ἐθνάρχης, ὁ, (ἄρχω) Volksbeherrscher, dav.

ἐθναρχία, ἡ, Herrschaft über ein Volk.

ἐθνηδόν, adv. völkerweis.

ἐθνικός, ή, όν, zum Volk gehörig, ihm eigen, volksthümlich. 2) bey Gramm. ausländisch, fast wie βάρβαρος. 3) bey Christl. Schriftst. heidnisch.

ἐθνιστης und ἐθνίτης, ὁ, aus demselben Volk, Landsmann.

ἔθνος, τό, jede zusammengewöhnte, durch Gewohnheit verbundne, zusammenlebende Menge, *Schaar*, *Haufe*, *Volk*. Homer, bes. in der Il. hat am häufigsten ἔθνος ἑταίρων, die Schaar der Kriegsgefährten, dann im plur. ἔθνεα πεζῶν und νεκρῶν, und von einzelnen Völkern ἔθνος Ἀχαιῶν, Λυκίων, auch ἔθνος λαῶν, die Schaar der Kriegsvölker, Il. 13, 495. Uebertr. von Thieren, ἔθνεα μυιάων, μελισσάων, ὀρνίθων, χοίρων, *Schwärme*, *Schaaren*, *Heerden* von Mücken, Bienen, Vögeln, Ferkeln, Hom. Pindar hat auch ἔθνος μερόπων, ἀνέρων, γυναικῶν, *Geschlecht*, und ebenso Xen. dann *Nation*, *Volk*. Bey KS. *die Heiden*, alle die nicht Juden od. Christen sind. (Wahrsch. von ἔθος, nach andern von ἑσμός.)

ἔθορον, ες, ε, aor. von θρώσκω, Hom.

ἔθος, τό, Gewohnheit, Gebrauch, Sitte, Herkommen: übertr. ἔθος πρὸς τοκήων, von den Eltern angestammte Sitte od. Sinnesart, Aesch. Ag. 737. ohne dass es darum für ἦθος genommen zu werden braucht, denn auch hier herrscht der Begriff einer Gewohnheit.

ἔθρεψα, aor. 1. act. v. τρέφω, Hom.

ἐθρέφθην, aor. 1. pass. v. τρέφω, Hes.

ἔθω, *ich bin gewohnt*, *ich pflege*: vom praes. findet sich aber nur das part. und auch dieses nur Il. 9, 540. κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων, viel Schaden that er *nach seiner Gewohnheit*, d. i. *er pflegte* viel zu schaden, und ebenso Il. 16, 260. οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες, Knaben reizen sie nach ihrer Gewohnheit: es ist dieselbe Constructionsweise wie die der part. λαθών und τυχών bey einem Verbum finitum. Die Att. brauchen als praes. das perf. εἴωθα, Ion. ἔωθα, *ich bin gewohnt*, doch hat auch Hom. schon beyde Formen, die regelmässig m. d. inf. verbunden werden: das part. εἰωθώς steht absol. für *gewohnt*, *gewöhnlich*, Il. 5, 231. Perf. Dor. ἔθωκα.

εἰ, Conjunction, wofür Hom. und die Dor. auch αἰ haben. A) *Wenn*, unterscheidet sich von ἐάν dadurch, dass es etwas rein Gedachtes, von aller Erfahrung Gesondertes bezeichnet, Herm. Vig. p. 834. Am häufigsten wird es m. d. opt., doch auch m. d. ind. und m. d. conj. verbunden. 1) *mit dem Optativ* stellt es eine Sache als reine Vorstellung dar, als eine solche, die nicht die Gewissheit eines Gegenstandes enthält, sondern diesen selbst als problematisch und nur in der Vorstellung bestehend bezeichnet. a) *m. d. opt. und im Nachsatz opt. m. ἄν*, Ungewissheit ohne alle Nebengedanken ausdrückend, Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο, εἰ τάδε πάντα πυθοίατο, wenn sie es erführen, würden sie sich freuen, wobey es dahingestellt bleibt, ob sie es erfahren werden, od nicht, Il. 1, 256. Matth. Griech. Gr. p. 745. b) *m. d. opt. und im Nachsatz ind.*, wenn im Nachsatz etwas bestimmt behauptet wird, der Vordersatz aber nur eine Möglichkeit ausdrückt, *m. d. ind. praes.* Il. 9, 389. Wolf Lept. p. 283. *m. d. ind. fut.* Il. 10, 222. *m. d. ind. praet.* Att. s. Matth. p. 748. 712. c) *m. d. opt. und im Nachsatz conj. m. ἄν*, Il. 11, 386. b. d. Att. ist dieser Gebr. zw. Matth. p. 748. d) *m. d. opt. ohne Nachsatz*, zur Bezeichnung eines Wunsches, *wenn doch*, Il. 24, 74. Matth. p. 719. Herm. Vig. p. 757. Valck. Phoen. 761. doch ist in diesem Fall εἴθε, εἰ γάρ und αἲ γάρ häufiger, s. unter εἰ γάρ. e) *der Vordersatz mit εἰ fehlt*, wo er aus dem Zusammenhang leicht zu ergänzen ist, Il. 5, 52. 9, 245. 805. Od. 7, 278. statt des Vordersatzes kann auch das part. stehn, Il. 10, 246. f) *m. d. Opt. als eine Art Zeitpartikel*, wenn eine in der Vergangenheit öfter wiederholte Handlung damit verbunden ist, *so oft*, worauf gewöhnl. imperf. od. plqpf., seltner aor. folgt, Matth. p. 749. 740. — 2) *mit dem Indicativ*, Möglichkeit ohne Ungewissheit bezeichnend, bey einfacher, keinem weitern Zweifel od. Erfolg unterworfner Angabe dessen, was ist od. geschieht. a) *m. d. ind. b. d. Gegenwart*, ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τόγ' ἄμεινον, wo schon nicht mehr daran gezweifelt wird, dass es besser sey, zurückzugeben, Il. 1, 116. vgl. 173. 178. 3, 67. b) *m. d. ind. b. der Vergangenheit*, bes. in Beschwörungs- u. Ge-

betformeln, εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ, Il. 1, 39. 290. 503. s. unter εἴποτε. c) *m. d. ind. der Zukunft*, γνώσεαι, εἰ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις, Il. 2, 367. 379. wo die künftige Zeit, in der es geschehn wird, als zweifellos und gewiss bevorstehend gedacht wird. Die Att. haben dann nicht selten den opt. m. ἄν im Nachsatz, um die Bestimmtheit der Aussage zu mildern, Soph. El. 244. Matth. p. 747. So steht auch der ind. aller Zeiten nicht selten, wo man die Sache als reine Vorstellung im opt. erwartet, z. B. πεζοὶ μενοίνεον, εἰ τελέουσιν, sie versuchten, ob sie es vollenden würden, Il. 12, 59. vgl. 21, 267. Es ist wie in der Seele der Handelnden gesprochen: wir wollen versuchen, ob wir vollenden werden, dient also zur Vergegenwärtigung und Versinnlichung des Gedachten; bes. häufig in Att. Prosa. Auch steht im Vordersatz ind. praes. od. fut. nach εἰ, wenn keine Möglichkeit od. Wahrscheinlichkeit, sondern ein in Rücksicht auf die Folge bestimmt eintretender Fall gedacht, und der nothwendige Zusammenhang zwischen Bedingung und Folge herausgehoben wird, Il. 5, 350. 15, 213. Reisig conj. Ar. p. 44. Umgekehrt aber hat die Behutsamkeit und Zartheit des Att. Ausdrucks gemacht, dass εἰ m. d. ind. nicht bloss für wahrscheinliche, sondern auch für ganz gewisse Dinge gebraucht wird, und also für ὅτι steht: diess findet am häufigsten nach θαυμάζω statt, dann auch nach andern, bes. eine Empfindung ausdrückenden Verbis, wie nach ἀγανακτέω, δεινὸν ποιοῦμαι, δηλοῖ, u. a. Matth. p. 894. Schaef. Long. p. 330. d) *m. d. imperf. und im Nachsatz imperf. mit ἄν*, Unmöglichkeit od. Unglauben bezeichnend, überh. zur Andeutung, dass eine Sache *nicht so sey*, εἴ τι εἶχεν, ἐδίδου ἄν, wenn er etwas *hätte*, *würde* ers *geben*, mit dem Nebenbegriff: er hat aber nichts, Attisch. e) *m. d. ind. aor. und im Nachsatz ind. aor. mit ἄν*, drückt denselben Gedanken aus, versetzt aber beyde Fälle in die Vergangenheit, wo im Lat. beydemal conj. plqpf. stehn würde, εἴ τι ἔσχεν, ἔδωκεν ἄν, wenn er etwas *gehabt hätte*, *hätte* ers *gegeben*, vgl. Il. 21, 211. 544. Matth. p. 711. Es kann aber auch *im Nachsatz imperf. m. ἄν* folgen, εἰ ἐπείσθην, οὐκ ἂν ἠῤῥώστουν, *hätte* ich gehorcht, so *wäre* ich nicht krank, Buttm. 126. 9, 4. 10. Beym imperf. ἦν fehlt ἄν zuweilen im Nachsatz, jedoch selten, Matth. p. 713. Poppo obs. cr. in Thuc. p. 142. Noch seltner findet sich nach εἰ μή und dem ind. aor. im Nachsatz der opt. mit ἄν, Il. 5, 388. 17, 70. — 3) *mit dem Conjunctiv*, eine Sache von weiterm Entschluss od. Erfolg abhängig machend, nur beym praes. u. beym fut. *im Fall*, *gesetzt dass*, bey weitem seltner; am häufigsten bey Homer, Il. 1, 340. 5, 258. 9, 318. Od. 5, 221. 7, 204. 16, 138. Matth. p. 749. desto öfter εἴ κεν m. d. conj. Pindar verbindet gleichfalls εἰ mit dem conj., setzt aber nie κεν dazu: die Attiker umgekehrt haben niemals εἰ m. d. conj., sondern ἐάν od. ἤν, einige wenige Tragikerstellen ausgenommen, wie Soph. O. T. 198. 868. O. C. 1226. 1443. AB. p. 144. Bey spätern u. schlechtern Schriftstellern ist εἰ beym conj. minder ungewöhnlich, Herm. Vig. p. 831. vgl. übrigens εἴ κε. — 4) *mit dem partic.* zu dem man ἐστί hinzudenkt, st. des ind. sehr selten, Xen. mem. 1, 4, 14. Seidl. Eur. El. 633. gegen diese Fügung hat sich neuerdings erklärt Bremi Philol. Beytr. aus der Schweiz, p. 172. fg. — 5) *mit dem infin.* steht εἰ ein paarmal bey Herodot 3, 105. 108. in der oratio obliqua, wo etwas in eines andern Seele angeführt wird, Herm. Vig. p. 832. — Zuweilen ist εἰ aus dem ersten Satz zu mehrern folgenden zu ergänzen, selbst wenn diese in verschiedenen modis stehn, Schaef. mel. p. 111.

B) *Ob*, in der indirecten Frage und nach den Verbis, die ein *Fragen*, *Nichtwissen*, *Zweifeln* enthalten, σάφα οὐκ οἶδ', εἰ θεός ἐστιν, ich weiss nicht, *ob* er ein Gott ist, Il. 5, 183. Auch ist es bey Homer in elliptischen Sätzen häufig, wo πειρώμενος, σκοπῶν u. dgl. zu ergänzen ist, z. B. κηρύκεσσι κέλευσεν, ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, (πειρησάμενοι) εἰ πεπίθοιεν Πηλείδην, *indem sie versuchen wollten, ob* sie den Achill bewegen könnten, Il. 23, 40. Hier steht der opt. ohne ἄν, weil die Handlung eine vergangne ist, vgl. Il. 10, 206. 20, 463. während gegenwärtige od. zukünftige εἴ κε, od. ἐάν m. d. conj. fodern, Matth. p. 750. Auch in diesen Fällen kann im Deutschen *ob* häufig mit *dass* vertauscht werden.

C) In der Regel fängt εἰ den Satz an, sodass es den Partikeln vorangeht: desshalb sind alle diese Zusammenstellungen, wie εἴ κε, εἴπερ, εἰ μή, εἰ καί, εἴ τις u. s. w. zu leichterer Uebersicht unter eignen Artikeln aufgeführt und abgehandelt. Vorangehend finden sich folgende: 1) καὶ εἰ, *und wenn*, *wenn auch*, *gesetzt auch*, ein Wirklichseyn ausschliessend, Il. 20, 371. καὶ εἴ που, Il. 7, 320. auch καὶ εἴ κε, wobey sich der Modus nach denselben Bestimmungen wie bey εἴ κε richtet; bey den Att. κεἰ, κἄν, κἂν εἰ, sie fügen bes. im Nachsatz noch häufig ein ὅμως hinzu, (*wenn gleich —, dennoch*) setzen es aber auch wohl bloss verstärkend schon am Ende des bedingenden Satzes selbst, Aesch. Pers. 295. Choeph. 113. Uebrigens muss man sich wohl hüten, καὶ εἰ und εἰ καί für gleichbedeutend zu halten, Herm. Vig. p. 832. 2) οὐδ' εἰ, *auch nicht wenn*, Il. 5, 645. 20, 102. Od. 4, 293. 5, 80. 3) ὡς εἰ und ὡς εἴ τε od., wie Wolf schreibt, ὡσεί, ὡσεί τε, *wie wenn*, *sowie*, bey Gleichnissen, Od. 7, 36. 14, 254. Il. 15, 492. 19, 368. Od. 19, 39. 211. Die Att. setzen auch wohl ἄν od. περ dazwischen, ὥσπερ εἰ, ὡς ἂν εἰ, ὥσπερ ἂν εἰ, od. ὡσπερανεί, Heind. Plat. Gorg. p. 479. A.

εἶα, und aufgelöst εἶα, das Lat. *eia*, ein Ermunterungsruf, *hei! he! heda! drauf! zu! frisch auf!* auch εἶα δή, Plato. [Da Alpha immer kurz ist, schrieben schon alte Grammatiker εἶα, s. dagegen Reisig de constr. antistr. p. 19. Verwandt ist ἔα und εἶε.]

εἶα, 3 sing. imperf. v. ἐάω, Hom. [- -]

εἶα, perf. zu εἶμι, unbegründete Annahme einiger Gramm. Buttm. ausf. griech. Gr. p. 562.

εἰάζω, ich rufe εἶα, wie αἰάζω von αἶ, und εὐάζω von εὖα, s. Valck. diatr. p. 20.

εἰαμενή, ἡ, *Niederung*, *Marschland*, niedrige, feuchte und grasreiche Gegend an einem Fluss, Sumpf od. Meer, ἐν εἰαμενῇ ἕλεος, Il. 4, 483. 15, 631. bey Ap. Rh. eine überschwemmte Gegend. (wird von εἵαται, ἧνται, ἧμαι abgeleitet, darum auch von einigen εἱαμενή geschrieben: die Ablig ist ohne Zweifel richtig, s. κάθημαι.)

εἰ ἄν, wird zusammengezogen in ἐάν und ἤν, und dafür bey den Ep. u. Ion. εἴ κε gesetzt, w. m. s. Treten aber Partikeln od. andre Wörter dazwischen, so duldet sowohl die Hom. als die Att. Sprache die Verbindung von εἰ . . . ἄν, Il. 2, 597. Herm. Vig. p. 830.

εἰανόν, τό, Il. 16, 9. s. ἑανός.

εἶαρ, αρος, τό, poet. st. ἔαρ, Frühling.

εἰαρινός, ή, όν, poet. st. ἐαρινός, *vernus*, Hom. [- ∪ ∪ ∪]

εἰαρόεις, εσσα, εν, = d. vorherg.

εἰαρόμασθος, ον, (μασθός) mit jugendlich frischen Brüsten.

εἴας, 2 sing. imperf. v. ἐάω. [- -] εἴασα, ας, ε, aor. 1. v. ἐάω, poet. εἴασκον, Hom.

εἵαται, εἵατο, 3 pl. perf. u. plqpf. poet. st. des Ion. ἕαται, ἕατο, und diess st. ἧνται, ἧντο, von ἧμαι, Hom.

εἴατο, 3 pl. imperf. med. von εἰμί statt ἦντο, findet sich nur Od. 20, 106. wo Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 548. lieber εἵατο lesen mögte.

εἴβιμος, ον, träufelnd, von

εἴβω, Ion. Form von λείβω, träufeln, tropfen lassen, tropfenweis vergiessen, Hom. der es beständig in der Fügung δάκρυον εἴβειν und κατὰ δάκρυον εἴβειν, *Thränen vergiessen*, braucht. Med. niedertropfen, niederrinnen, Hes. Th. 910.

εἰ γάρ, *wenn doch*, *utinam!* m. d. opt. εἰ γὰρ Ἀθήνη δοίη κάρτος ἐμοί, Il. 17, 561. Br. Soph. O. T. 80. ebenso εἰ γάρ πως, Od. 16, 148. Viel häufiger jedoch ist bey Hom. in diesem Falle αἴ γάρ, αἴ γὰρ δή, αἴ γὰρ δή ποτε, αἴ γάρ πως, Il. 2, 371. 4, 189. 22, 346. Od. 19, 22. vgl. εἰ A. 1. d. und εἴθε. 2) *denn wenn*, Il. 20, 26.

εἴγε, *wenn freylich*, eine Bedingung hinzufügend, die das Bedingte aufzuheben droht, sodass es auch durch *wenn aber* wiedergegeben werden könnte, z. B. Od. 5, 206. οἴκαδε ἐθέλεις ἰέναι· εἴγε μὲν εἰδείης, ὅσσα τοι αἶσα κήδε' ἀναπλῆσαι, ἐνθάδε κ' αὖθι μένων τόδε δῶμα φυλάσσοις, du wünschest heimzuziehn: *wenn* du *jedoch* wüsstest, was du vorher zu überstehn hast, du würdest lieber hier bleiben. 2) *wenn denn*, von solchen Dingen, die man mit Grund voraussetzen darf, Il. 1, 393. Od. 16, 300. Herm. Vig. p. 834.

εἰ γοῦν, *wenn nämlich*, eine gleichsam vergessne Bedingung nachholend, Il. 5, 258. kommt nur diess Einemal b. Hom. vor, wo andre εἴ γ' οὖν schreiben.

εἰ δ', ἄγε, ermunternder Zuruf, *wohl an denn! wohl auf!* oft bey Hom. der auch den plur. εἰ δ', ἄγετε braucht, Il. 22, 381. Gewöhnlich wird εἰ δ', ἄγε νῦν, εἰ δ', ἄγε δή, εἰ δ', ἄγε μήν, od. εἰ δ', ἄγε μοι verbunden, worauf der Imperat. folgt. Statt des Imperat. steht δεῦρο, Il. 17, 685. und wenn der Redende die Aufforderung an sich selbst richtet, der conj. aor. Od. 9, 37. od. indic. fut. Il. 1, 524. 9, 167. (Die Redeweise ist elliptisch, und würde vollständig heissen: εἰ δ' ἐθέλεις, ἄγε, ist also Milderung des Imperat. und dem Lat. *sis vide*, *fac sis*, *agite sultis*, entsprechend. Der andern Herleitung von εἶα δὴ ἄγε widerspricht schon die Fügung εἰ δ' ἄγε δή und der ganz ähnliche Gebrauch von εἰ δέ.)

εἰδαίνομαι, poet. wie εἴδομαι u. ἰνδάλλομαι, ähnlich seyn, τινί.

εἰδάλιμος, η, ον, (εἶδος) schön von Gestalt, Od. 24, 279. 2) ähnlich, gleichsehend, Mnasalc. 17.

εἰδάλλομαι, = εἰδαίνομαι, ἰνδάλλομαι.

εἶδαρ, ατος, τό, (ἔδω, st. des ungebr. ἔδαρ) *Essen*, *Speise*, Hom. von Thieren, *Futter*, Il. 5, 369. auch *Lockspeise*, Köder für Fische, Od. 12, 252.

εἰ δέ, ohne Nachsatz, elliptisch, εἰ δὲ καὶ αὐτοί, φευγόντων, wenn aber auch sie (*wollen*), so mögen sie fliehn, wo also ἐθέλουσι wie bey εἰ δ', ἄγε zu ergänzen ist, Il. 9, 46. ebenso 9, 262. εἰ δέ, (ἐθέλεις,) σὺ μέν μευ ἄκουσον. Vollständig ist der Ausdruck Il. 21, 487. wo der Nachsatz wie Od. 2, 115. aus dem Vordersatz zu ergänzen ist. 2) in vollständigen Sätzen, *wenn aber*, *und wenn*, *wenn auch*, oft bey Hom. Danach können auch alle übrigen Partikeln stehn, die sonst zu εἰ gesetzt werden, s. bes. εἰ μέν, und über εἰ δ' οὖ und εἰ δ' οὖν zu εἰ μή. Verstärkt wird der Begriff von εἰ δέ in εἰ δ' αὖ, *wenn dagegen*, Od. 16, 105.

εἰδέα, ἡ, poet. st. ἰδέα, Ar.

εἰ δὲ μή, s. unter εἰ μή.

εἰδεχθής, ές, (εἶδος, ἔχθος) scheuslig von Ansehn, überh. ekelhaft, widrig, verhasst. Subst. εἰδέχθεια, ἡ.

εἰ δή, eine Voraussetzung enthaltend, der nicht widersprochen werden kann, *wenn doch*, *wenn ja*, *da ja doch*, Il. 1, 61. bes. nach ἤ, Il. 2, 294. 574. auch in indirecter Frage, *ob wirklich*, Od. 1, 207. durchgängig m. d. indicat.

εἴδημα, τό, (εἴδον) Wissen, Kenntniss.

εἰδήμων, ον, wissend, kundig, erfahren, geschickt, mit Kenntniss od. Einsicht, τινός. Adv. εἰδημόνως und εἰδημονικῶς.

εἴδησις, ἡ, das Wissen, Wissenschaft, Kenntniss, Einsicht.

εἰδήσω, fut. zu ΕΙΔΩ.

εἰδικός, ή, όν, (εἶδος) formell: speciell, Gegens. γενικός.

εἰδοί, οἱ, die *Idus* der Römer.

εἴδομαι, s. ΕΙΔΩ.

εἶδον, aor. 2. zu ΕΙΔΩ, w. m. s.

εἰδοποιέω, ein Bild von etwas machen, abbilden, vorstellen, darstellen, gestalten, erschaffen, zu etwas geeignet machen, dav.

εἰδοποίημα, τό, das Darstellen, Erschaffen.

εἰδοποιΐα, ἡ, Darstellung, Abbildung.

εἰδοποιός, όν, (ποιέω) ein Bild machend, abbildend, darstellend.

εἶδος, τό, (ΕΙΔΩ) das in die Augen fallende, Ansehn, Gestalt, Leibesbildung, *species*, von der *menschlichen* Gestalt oft bey Hom. der gern den acc. εἶδος ἄριστος od. ἀρίστη, εἶδος ἀγητός, εἶδος καλός, εἶδος ἀλίγκιος od. ὁμοίη u. dgl. verbindet, und so bald dem *Verstande*, bald der Körper*kraft* entgegensetzt, Od. 17, 454. Il. 21, 316. auch vom äussern Ansehn *eines Hundes*, Od. 17, 308. vgl. δέμας. Bey den Tragi-

schreibt es die Person, Soph. El. 1177. 2) überh. Bild, Bildung, Schein, Beschaffenheit, Art, besondre Art von einer Gattung, *species*, Gegens. γένος. Bey Spätern sind τὰ εἴδη Specereyen, feine und kostbare Waaren.

εἰδότως, adv. part. v. οἶδα, perf. zu ΕΙΔΩ.

εἰ δ' οὖν, s. unter εἰ μή.

εἰδοφορέω, (φέρω) darstellen, ausdrücken.

εἰδύλλιον, τό, Dim. von εἶδος, eigentl. ein Bildchen: ein kleineres, zierlich darstellendes Gedicht, meist ländlichen Inhalts, Idyll, jedoch keineswegs an diesen Kreis von Gegenständen gebunden, vgl. Plin. ep. 4, 14.

εἰδύλλομαι, = εἰδάλλομαι.

εἴδυλος, ον, = εἰδήμων, auch fem. εἰδυλίς, Call.

ΕΙΔΩ, **ΙΔΩ**, *video*, ein im praes. act. ganz ungebräuchliches altes Thema, dessen Stelle ὁράω vertritt: die davon abgeleiteten Tempora bilden zwey Familien, deren einer die Bdtg *sehn*, der andern die Bdtg *wissen* ausschliesslich eigen ist.

A) *Sehn*, *erblicken*, *wahrnehmen*, *besehn*, vorzugsweis übliches Tempus ist der ao. εἶδον, bey Hom. auch häufig ohne augm. ἴδον, inf. ἰδεῖν, bey Hom. auch ἰδέειν, conj. ἴδω, bey Hom. auch ἴδωμι, Il. 22, 450. part. ἰδών, bey Hom. häufig mit adv. ὑπόδρα, ἄντα, ἀρχεῖον ἰδών, auch liebt er den vollständigern Ausdruck ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν. Dieselbe act. Bdtg hat der aor. med. εἰδόμην, bey Hom. öfter ohne augm. ἰδόμην, inf. ἰδέσθαι: auch hier findet sich bey Hom. ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι, doch häufiger ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι, *vor Augen sehn*: eigen ist diesem Tempus die Verbindung mit πειράομαι, Od. 6, 126. ἄγε, πειρήσομαι ἠδὲ ἴδωμαι, ich will doch einen Versuch machen und *zusehn*, vgl. 21, 159. auch ohne πειράομαι ganz das Deutsche *zusehn*, Od. 4, 22. 10, 44. Doch haben beyde Aoriste bey Hom. auch zuweilen die Bdtg eines geistigen Wahrnehmens, also *einsehn*, *erkennen*, *wissen*, entscheidend ist Il. 21, 61. ὄφρα ἴδωμαι ἐνὶ φρεσὶν, ἠδὲ δαείω, vgl. Il. 4, 249. Od. 21, 112. Es ist eine Unbestimmtheit der ältesten Sprache, von der bey den Att. sich keine Spur mehr zeigt. Die Aoriste stehn entw. absolut, od. mit dem acc., auch ἰδεῖν ἔς τι ist häufig, seltner ἐπί τι, Il. 23, 143. und πρός τι, Od. 12, 244. *hinsehn* nach etwas. Spätere Dichter tragen es wie ὁράω auch auf das Wahrnehmen durch andre Sinne über, Jac. A. P. p. 189. Besonders zu bemerken ist Il. 11, 243. ἀλόχου κουριδίης οὔτι χάριν ἴδε, er genoss der Huld und Liebe seiner Gattinn nicht, von einem bald nach seiner Vermählung getödteten Krieger: der Ausdruck ist von χάριν εἰδέναι τινί wohl zu unterscheiden. Der erst bey den Att. vorkommende Imperat. aor. med. ἰδοῦ, *sieh! ecce*, wird meist als adv. gebraucht, und ändert dann den Ton: nur wenn er wahrer Imperat. bleibt, wird er als solcher, ἰδοῦ, accentuirt, z. B. Eur. Hec. 802. ἰδοῦ με. Als praes. wird ὁράω, als perf. ἑώρακα, als fut. ὄψομαι gebraucht, denn εἰδήσω gehört zu *wissen*. Zu *sehn* aber gehört 2) als med. εἴδομαι, aor. εἰσάμην, bey Hom. auch ἐεισάμην, ἀο, ατο, in der pass. Bdtg *gesehn werden*, daher *erscheinen*, *scheinen*, εἴδεται ἦμαρ, ἄστρα, der Tag, die Sterne *werden sichtbar*, *erscheinen*, Il. 8, 556. 13, 96. vgl. 24, 319. Od. 5, 283. übertr. τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι, das *scheint*, *dünkt* dir der Tod zu seyn, Il. 1, 228. ebenso τοῦτό τέ μοι κάλλιστον ἐνὶ φρεσὶν εἴδεται εἶναι, ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι, ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή... κέρδιον εἴσατο θυμῷ, δὴ οἱ ἐείσατο χῶρος ἄριστος, u. dgl. Hom. dah. *den Anschein*, *das Ansehn von etwas haben*, εἴσατ' ἴμεν ἐς Λῆμνον, er hatte das Ansehn, *stellte sich*, nach Lemnos zu gehn, Od. 8, 283. εἴσατο, ὡς ὅτε ῥινόν, es hatte das Ansehn, wie ein Schild, Od. 5, 281. und m. d. dat. *ähnlich sehn*, *ähnlich seyn*, εἰσατο φθογγὴν Πολίτῃ, an Stimme *ähnelte*, *glich* er dem Polites, Il. 2, 791. vgl. 20, 81. gewöhnlich beym part. praes. und aor. εἰδόμενος, εἰσάμενος, ἐεισάμενος, ausser welchem Hom. nur 3 sing. praes. und aor., Einmal 2 sing. und 3 plur. aor. braucht. Ein Imperf. ἐείδετο, *er ward gesehn*, hat erst Ap. Rh.

B) *Wissen*: diese Bedeutung geht vom perf. aus, denn was man gesehn od. wahrgenommen *hat*, das *weiss* man: daher wird das Wort auch meistens von *mittelbarem* Wissen, bes. *durch Hörensagen*, gebraucht, während für unmittelbares Wissen σύνοιδα zu stehn pflegt, Wolf Lept. p. 230. Die hieher gehörigen Tempora sind folgende: perf. als praes. gebr. οἶδα, *ich weiss*, part. εἰδώς, inf. εἰδέναι, plqpf. als imperf. ᾔδειν, Att. ᾔδη, *ich wusste*, fut. εἴσομαι, seltner u. meist b. Ep. εἰδήσω, der aor. u. das perf. werden aus γιγνώσκω ersetzt. Die Formation ist im praes. u. imperf. so abweichend, dass sie in den Sprachlehren mit Recht besonders abgehandelt wird. Homerisch, Ion. und Dor. ist im perf. od. praes. οἶδας, 2 sing. st. οἶσθα, Od. 1, 337. ἴδμεν, 1 pl. st. ἴσμεν: ferner ἴδμεναι und ἴδμεν, inf. st. εἰδέναι: ἰδέω, conj. st. εἰδῶ, Il. 14, 235. und ἰδυῖα, fem. part. st. εἰδυῖα, doch nur in der Verbindung ἰδυίῃσι πραπίδεσσι: vom plqpf. od. imperf. 2 und 3 sing. ἠείδης, ἠείδη, st. ᾔδης, ᾔδη, Il. 22, 280. Od. 9, 206. 3 pl. ἴσαν st. ᾖσαν, Il. 18, 405. Od. 4, 772. Endlich braucht Homer beyde Futura, jedoch εἰδήσω seltner, nur Il. 1, 546. Od. 6, 257. wo es in die Bdtg *sehn* hinüberspielt, Od. 8, 327. und in den Hymn. Uebrigens, s. die Formation b. Buttm. 97. III. ausf. Gr. p. 568.

Bey Homer muss es bald durch *wissen*, *verstehn*, bald durch *kennen*, *erkennen*, *einsehn*, bey Spätern auch durch *erfahren*, *erkunden*, wiedergegeben werden: sehr häufig wird es durch εὖ od. σάφα verstärkt, bes. εὖ οἶδα, ich weiss wohl, u. part. εὖ εἰδώς. Mit einem folg. Satz wird es durch ὡς, ὅπως und ὅτι, in zweifelhaften Fällen durch εἰ, *ob*, verbunden, seltner durchs pron. relat. Unmittelbar davon abhängig ist der acc., auch der inf. Eigenthümlich ist die Hom. Redeweise, νοήματα, μήδεα οἶδε, er *versteht sich* auf kluge Anschläge, und so noch häufiger mit Adjectiven, πεπνυμένα, κεχαρισμένα, φίλα, ἄρτια, ἤπια, κεδνά, ἀθεμίστια εἰδέναι, meist m. d. part. εἰδώς. In dieser Bdtg, *sich verstehn auf etwas*, nimmt das Wort bey Hom. auch den gen. zu sich, meist zwar beym part. τόξων εὖ εἰδώς, οἰωνῶν σάφα εἰδώς, εὖ εἰδὼς τεκτοσυνάων, μάχης εὖ εἰδότι, εἰδότε θήρης u. dgl. doch auch beym verbum finitum, Il. 15, 412. Der Imperat. ist häufig in Betheu-

jungen, wie ἴστω νῦν Ζεύς, Hom. χάριν εἰδέναι τινί, jemandem Dank wissen, zuerst Il. 14, 235. später auch in Prosa häufig. Nachhomerische Redeweisen sind: a) m. d. inf. im Stande seyn, vermögen, können, Jac. Auth. 2, 1. p. 308. b) οἶσθ' ὅτι, οἶδ' ὅτι, wird als absoluter Satz eingeschoben, und hat die Kraft einer Bejahungspartikel, Wolf Lept. p. 388. Heind. Plat. Gorg. p. 486. B. c) οἶσθ' οὖν; häufige Frageformel, meist mit der Antwort οὐκ οἶδα, Valck. Hipp. 598. über οἶσθ' ὃ δρᾶσον; s. unter δράω: ebenso werden andre imperat. verbunden, οἶσθ' ὡς ποίησον; οἶσθ' ὃ γενέσθω; u. dgl. Matth. griech. Gr. p. 717.

εἰδωλεῖον, τό, der Ort, wo ein εἴδωλον steht, Tempel.

εἰδωλόθυτος, ον, (θύω) einem Götzenbilde geopfert.

εἰδωλολατρεία, ἡ, Götzendienst, von

εἰδωλολάτρης, ὁ, (λάτρις) Götzendiener.

εἰδωλόμορφος, ον, (μορφή) nach einem Bilde gestaltet.

εἴδωλον, τό, (εἶδος) *Gestalt*, *Bild*: bey Hom. die körperlosen *Schattenbilder* der Abgeschiednen, bes. βροτῶν εἴδωλα καμόντων, jede Gestalt ohne Körper, *Traumbild*, *Trugbild*: dah. später *Gespenst*. 2) b. d. Stoikern das Bild in der Seele, *spectrum*, Vorstellung. 3) b. Christlichen Schriftst. *das Götzenbild*.

εἰδωλοπλαστέω, bilden, nachbilden, von

εἰδωλόπλαστος, ον, (πλάσσω) abgebildet, nachgebildet, das wovon ein Bild in der Seele bleibt.

εἰδωλοποιέω, (ποιέω) ein Bild machen, etwas bildlich darstellen, im Bilde nachformen, abspiegeln: von der Seele, sich etwas vorstellen: dav.

εἰδωλοποίησις, ἡ, das Bilden, Abbilden, Abspiegeln, Nachbilden, Bildlichdarstellen.

εἰδωλοποιητικός, ή, όν, zum Abbilden gehörig od. geschickt.

εἰδωλοποιΐα, ἡ, = εἰδωλοποίησις.

εἰδωλοποιϊκός, ή, όν, = εἰδωλοποιητικός.

εἰδωλοποιός, όν, bildend, formend, abbildend, im Bilde darstellend.

εἰδωλουργικός, ή, όν, (ἔργον) = εἰδωλοποιητικός.

εἰδωλοφανής, ές, (φαίνομαι) einem Bilde gleichend.

εἰδωλοφανοῦντες, οἱ, die ein Bild Darstellenden.

εἰδωλοχαρής, ές, (χαίρω) sich an Bildern freuend.

εἶεν, es sey! nun wohl! nun gut! nun weiter! genug davon! *esto:* bes. im Att. Dialog häufig gebrauchte Partikel, den Uebergang von etwas, das man für jetzt auf sich beruhn lassen will, zu etwas anderm machend: auch Ausdruck der Verwunderung, Herm. Vig. p. 750. urspr. ist es 3 sing. opt. von εἰμί.

εἵην, opt. von ἵημι, εἴην opt. von εἰμί.

εἶθαρ, adv. (εὐθύς) sogleich, sofort, auf der Stelle, Il. nur poet. und Ion.

εἴθε, adv. wenn doch! *utinam!* m. d. opt. Od. 2, 83. häufiger ist b. Hom. das Dor. αἴθε, über εἴθ' ὤφελλον und ὤφελον, ες, ε, s. ὀφείλω. Spätere haben auch den inf. bey εἴθε, Herm. Vig. p. 757.

εἰθίζω, poet. st. ἐθίζω.

εἶκα. st. ἔοικα, w. m. s.

εἰκαδάρχης, ὁ, (εἰκάς, ἄρχω) Anführer, Oberhaupt von zwanzigen.

εἰκαδισταί, οἱ, (εἰκάς) Beyn. der Epikureer, weil sie jährlich den 20sten Gamelion zu ihres Stifters Ehren feyerten.

εἰκάζω, (εἰκός) *gleich* od. *ähnlich machen*, εἰκὼν γραφῇ εἰκασμένη, ein ähnlich in Mahlerarbeit dargestelltes Bild, Hdt. dah. 2) *vergleichen*, durch Vergleichung von Kennzeichen od. Umständen errathen, ausmitteln, deuten, vermuthen, schliessen, *conjicere*. 3) durch Nachäffung verspotten, Xen.

εἰκάθω, Att. st. εἴκω, weichen, nachgeben.

εἰ καί, *wenn auch*, *obgleich*, m. d. indicat. Hom. von καὶ εἰ dadurch unterschieden, dass es bestimmt aussagt, das Angenommne sey auch wirklich vorhanden, Herm. Vig. p. 832. vgl. εἰ, C. 1.

εἰκαιοβολέω, (εἰκαῖος, βάλλω) ins Unbestimmte hineinwerfen, ins Blaue schiessen: dah. auf gut Glück rathen, vermuthen.

εἰκαιοβουλία, ἡ, Unüberlegtheit, von

εἰκαιόβουλος, ον, (βουλή) unbedachtsam, unklug, übereilt.

εἰκαιομυθέω, unüberlegt reden, und

εἰκαιομυθία, ἡ, unüberlegtes Reden, von

εἰκαιόμυθος, ον, (μῦθος) unbedachtsam od. vergebens redend.

εἰκαιοῤῥήμων, ον, (ῥῆμα) = εἰκαιόμυθος. Subst. εἰκαιοῤῥημοσύνη, ἡ. Verb. εἰκαιοῤῥημονέω.

εἰκαῖος, α, ον, ordnungslos, planlos, grundlos, ohne Ueberlegung od. Vorsatz, ohne Ursache, ohne Nutzen, übereilt, eitel, thörigt, vergeblich: ziemlich das Lat. *temerarius*. 2) = τυχών, der erste, der beste, gemein, schlecht: dav.

εἰκαιοσύνη, ἡ, Unbesonnenheit, Eitelkeit: auch εἰκαιότης, ἡ.

εἰκάς, άδος, ἡ, (εἴκοσι) die Zahl zwanzig, st. εἰκοσάς. 2) der zwanzigste Tag im Monat, verst. ἡμέρα, Hes. op. 790. 818. auch pl. εἰκάδες, Ar.

εἰκασία, ἡ, (εἰκάζω) Ebenbild, Abbild. 2) Vergleichung, Vermuthung, Muthmaassung: das Errathen.

εἴκασμα, τό, Ebenbild, Abbild.

εἰκασμός, ὁ, das Vermuthen, Muthmaassen, Errathen.

εἰκαστής, ὁ, Errather, Ausdeuter.

εἰκαστικός, ή, όν, zum Abbilden, zum Vermuthen, Errathen, Deuten geschickt od. gehörig: εἰκαστική, (τέχνη) Kunst abzubilden, zu errathen od. zu deuten.

εἰκαστός, ή, όν, angeähnelt, ähnlich.

εἴκατι, Dor. st. εἴκοσι.

εἴ κε, εἴ κεν, und εἰ... ἄν, *wenn*, sehr häufig b. Hom. u. den Ep. dasselbe was ἐάν, also der Partikel εἰ den Ausdruck der Ungewissheit od. blossen Möglichkeit gebend, meist m. d. conj. doch findet sich auch der opt. Od. 7, 315. u. selbst bey Att. Ueber den Unterschied von αἴ κε s. Thiersch Griech. Gr. p. 502. vgl. 505. fg. 508. fg.

εἰκελόνειρος, ον, (ὄνειρος) traumähnlich.

εἴκελος, η, ον, (εἰκός) ähnlich, τινί, Hom. auch ἴκελος.

εἰκελόφωνος, ον, (φωνή) ähnlich an Stimme.

εἰκέναι, inf. st. ἐοικέναι.

εἰκῆ, adv. zu εἰκαῖος, *temere*.

εἰκοβολέω, = εἰκαιοβολέω, zw.

εἰκονίζω, (εἰκών) ähnlich abbilden, ähnlich machen, treu nachahmen. 2) vergleichen, wie εἰκάζω.

εἰκονικός, ή, όν, ähnlich nachgebildet, abgebildet, dazu gehörig od. geschickt: von Bildsäulen, lebensgross darstellend.
εἰκόνιον, τό, Dim. v. εἰκών, Bildchen.
εἰκόνισμα, τό, Abbild, Ebenbild.
εἰκονισμός, ὁ, das Abbilden, Nachbilden.
εἰκονογραφέω, (γράφω) im Bild od. Gemählde darstellen, dav.
εἰκονογραφία, ή, Abbildung, Darstellung im Gemählde.
εἰκονογράφος, ον, Bildnisse mahlend.
εἰκονολογία, ή, (λόγος) das Sprechen in Bildern: Vergleichung.
εἰκονομαχία, ή, Bilderstreit, von
εἰκονομάχος, ον, (μάχη) gegen die Bilder streitend, bilderstürmend.
εἰκονοποιός, όν, (ποιέω) Bilder od. Bildnisse verfertigend, abbildend.
εἰκός, ότος, τό, das Gleichende, Aehnliche, bes. das dem Wahren od. Rechten Aehnliche, Wahrscheinliche, Natürliche, Billige, Schickliche: neutr. part. von εἴκω, ἔοικα. Comp. εἰκότερον.
εἰκοσάβοιος, ον, poet. ἐεικ. (βοῦς) soviel als 20 Rinder werth, Od.
εἰκοσάεδρος, ον, (ἕδρα) von 20 Seiten od. Flächen.
εἰκοσαετής, ές, (ἔτος) zwanzigjährig, dav.
εἰκοσαετία, ή, Zeit von 20 Jahren.
εἰκοσαετίς, ίδος, ή, die zwanzigjährige.
εἰκοσάκις, poet. ἐεικ. (εἴκοσι) zwanzigmal, Il.
εἰκοσάκλινος, ον, (κλίνη) von zwanzig Tischlagern od. Sitzen am Tisch.
εἰκοσάμηνος, ον, (μήν) von 20 Monaten.
εἰκοσάπηχυς, υ, (πῆχυς) von 20 Ellen.
εἰκοσαπλάσιος, α, ον, und εἰκοσαπλασίων, ον, zwanzigfach, zwanzigfältig. [Alpha kurz.]
εἰκοσάπρωτοι, οἱ, (πρῶτος) die 20 Ersten: ihr Amt εἰκοσαπρωτεία, ή.
εἰκοσάς, άδος, ή, = εἰκάς, seltne Form.
εἰκοσάφυλλος, ον, (φύλλον) mit 20 Blättern.
εἰκοσέτης, ὁ, fem. —ετίς, = εἰκοσαετής.
εἰκοσήρετμος, ον, (ἐρετμός) zwanzigrudrig.
εἰκοσήρης, ες, mit 20 Reihn Ruderbänke, wie τριήρης.
εἴκοσι, poet. ἐείκοσι, indecl. *zwanzig*, Hom.
εἰκοσίβοιος, ον, = εἰκοσάβοιος.
εἰκοσιδύο, zweyundzwanzig.
εἰκοσίεδρος, ον, = εἰκοσάεδρος.
εἰκοσιεννέα, 29. εἰκοσιέξ, 26. εἰκοσιέπτα, 27.
εἰκοσιέτης, fem. —ετίς, = εἰκοσαετής.
εἰκοσίκλινος, ον, = εἰκοσάκλινος.
εἰκοσίμετρος, ον, (μέτρον) von 20 Maassen, 20 Maass fassend, Il. 23, 264.
εἰκόσιμνος, ον, (μνᾶ) von 20 Minen.
εἰκοσινήριτος, ον, nur Il. 22, 349. εἰκοσινήριτα ἄποινα, zwanzigfaches Lösegeld. (von εἴκοσι u. νήριτος, νήριστος, ohne Streit zwanzigfach, gewiss zwanzigfach: nach andern aus εἴκοσι ἐρίζοντα, d. i. εἴκοσι ἐξισούμενα.)
εἰκοσιοκτώ, 28. εἰκοσιπέντε, 25.
εἰκοσίπηχυς, υ, (πῆχυς) von 20 Ellen.
εἰκοσιτέσσαρες, 24.
εἰκοσόργυιος, ον, (ὄργυια) von 20 Klaftern.
εἰκόσορος, ον, poet. ἐεικ., seltnere poet. Form st. εἰκοσήρης, mit 20 Ruderreihen, Od. 9, 322.
εἰκοσταῖος, α, ον, am 20sten Tage.
εἰκοστολόγος, ὁ, ή, (λέγω) wer den Zwanzigsten einsammelt, ein Zollpächter, von
εἰκοστός, ή, όν, poet. ἐεικοστός, der zwanzigste, Hom. 2) ή εἰκοστή, das Zwanzigstel, *vicesima*, der zwanzigste Theil vom Werth einer Sache: dav.
εἰκοστώνης, ὁ, (ὠνέομαι) der Pächter des Zwanzigsten, wie εἰκοστολόγος.
εἰκοτολαλέω, (λαλέω) = das folg.
εἰκοτολογέω, (εἰκός, λέγω) nach Wahrscheinlichkeitsgründen reden, lehren, erklären, schliessen. Subst. εἰκοτολογία, ή.
εἰκότως, adv. part. perf. ἔοικα, dem Anschein od. der Wahrscheinlichkeit nach: nach Gebrauch, nach Sitte, nach Recht u. Billigkeit, von rechtswegen: naturgemäss, natürlicherweise, bes. wenn γάρ folgt, Wolf Dem. Lept. p. 252.
ἔικτον, 3 dual. perf. von ἔοικα, εἴκτην, 3 dual. plqpf., ἔικτο, 3 sing. plqpf. Hom.
εἰκτικός, ή, όν, (εἴκω) weichend, nachgebend, nachgiebig.
ΕΙΚΩ, ungebr. Thema, von dem sich nur 3 imperf. εἶκε, *es schien, es dünkte gut*, an der einzigen Hom. Stelle Il. 18, 520. erhalten hat: die davon hergeleiteten Temp. s. unter ἔοικα.
εἴκω, ξω, *weichen*, sich zurückziehn, Hom. der auch verstärkend ὀπίσσω εἴκειν sagt, *zurückweichen*, Il. 5, 606. m. d. dat. der Person u. d. gen. des Ortes, μηδ' εἴκετε χάρμης Ἀργείοις, weichet nicht den Argeiern aus der Schlacht, Il. 4, 509. vgl. 5, 348. εἶκε προθύρου, weiche von der Thür, mache Platz, Od. 18, 10. vgl. 22, 91. auch ohne Casus, bes. wenn es ein Zurücktreten, Platzmachen, Aufstehn vom Sitz aus Ehrerbietung od. Höflichkeit bezeichnet, Il. 24, 100. Od. 2, 14. später auch mit ἐκ: γέρουσιν ἕδρης εἴκειν, Phocyl. dah. 2) übertr. *nachgeben, gehorchen, folgen*, sehr häufig bey Hom. m. d. dat. z. B. ὕβρει, θυμῷ, ἀφραδίαις, ὄκνῳ, αἰδοῖ εἴκειν, seiner Leidenschaft, seinem Muthwillen, seiner Unbesonnenheit, Saumseligkeit, Ehrerbietung nachgeben, sich dadurch fortreissen, bestimmen, leiten lassen, also den Beweggrund einer Handlung ausdrückend: auch βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκειν, sich durch seine Macht und Stärke *verleiten* lassen, darauf trotzen, Od. 13, 143. πενίῃ εἴκων, sich durch Armuth verführen lassen, Od. 14, 157. Weil hierin der Begriff einer Abhängigkeit od. Unterordnung des eignen Willens liegt, 3) *nachstehn, unterliegen*, untergeordnet, schwächer od. geringer seyn, m. d. dat. der Person u. d. acc. der Sache, Il. 22, 459. Od. 11, 515. auch m. d. dat. der Sache, εἴκειν πόδεσσι, an Schnellfüssigkeit nachstehn, Od. 14, 221. dah. überh. *besiegt, übertroffen werden*, τινί. 4) trans. *abgeben, abtreten, überlassen*, τινί τι, Il. 23, 337. einziges Beysp.
εἰκών, όνος, ή, (ἔοικα) *Bild, Ebenbild*, sowohl Gemählde als Bildsäule: auch *Gedankenbild*, bildliche Vorstellung von etwas Uebersinnlichem. 2) *das Gleichende*, Gleichniss, Vergleichung. 3) δεσμωτηρίου εἰκόνα, = δίκην, Plato. Bey Dichtern findet sich auch ein irreg. gen. εἰκοῦς, acc. εἰκώ, acc. plur. εἰκούς, ohne dass darum ein nom. εἰκώ vorkommt, Valck. Phoen. 457.
εἰκώς, part. zu ἔοικα, w. m. s.
εἰλαδόν, adv. (εἴλη) = ἰλαδόν.

εἰλαπινάζω, σω, (εἰλαπίνη) schmausen, bes. in grösserer Gesellschaft, Hom. dav.
εἰλαπιναστής, ὁ, Schmauser, Tischgenoss, Mitschmauser, Il. 17, 577.
εἰλαπίνη, ἡ, *Festschmaus*, zu dem Ein Wirth zahlreiche Gäste geladen hat, Hom. der εἰλαπίνη von γάμος und ἔρανος unterscheidet, alle drey aber in δαίς zusammenfasst, Od. 1, 226. (es wird abgeleitet von πίνειν κατὰ εἴλας, nach andern unwahrsch. von λάπτω) [-∪∪-]
εἶλαρ, τό, (εἴλω) urspr. Bedeckung, Umhüllung: dah. *Schutzwehr*, νηῶν τε καὶ αὐτῶν, Schirm *für* Schiffe u. Mannschaft, Il. 7, 338. u. sonst: auch *Abwehr*, Schutzwehr *gegen* etwas, κύματος, Od. 5, 257.
εἰλάρχης, ὁ, (εἴλη, ἄρχω) Führer eines Haufens, einer Rotte, eines Reitergeschwaders.
εἰλάς, άδος, ἡ, = ἰλλάς, Haufe.
εἰλάτινος, η, ον, poet. st. ἐλάτινος, tannen, von Tannen, Hom.
Εἰλείθυια, ἡ, *Ilithyia*, die Geburtsgöttinn, die den Gebährenden zu Hülfe kommt, (v. ἐλεύσεσθαι) und die Geburtswehn lindert, Hom. der an einigen Stellen mehrerer Ilithyien gedenkt, und sie Töchter der Hera nennt, Il. 11, 270. 19, 119. bey Pind. auch Ἐλείθυια und Ἐλευθώ, die Röm. *Lucina*, bey Spätern Eine Person mit Diana, s. Böttigers Ilithyia, Weim. 1799. dav.
Εἰλειθυιεῖον, τό, Ilithyientempel.
εἰλεός, ὁ, (εἰλέω) eine durch Verwicklung der dünnen Därme entstehende schwere Krankheit, das Miserere, *ileus volvulus*. 2) Schlupfwinkel der Thiere. 3) Opfertisch, Schlacht- od. Küchentisch, auch ἐλεός.
εἰλέω, ήσω, Hom.-Att. εἰλέω, s. εἴλω.
εἰλέω, (εἴλη) an der Sonne wärmen, sonnen.
εἰλεώδης, ες, am εἰλεός krankend.
εἴλη, ἡ, auch ἴλη, Haufe, Rotte, Reitergeschwader.
εἵλη, ἡ, Sonnenwärme, s. ἕλη, ἀλέα.
εἰληδόν und **εἰληδά**, adv. (εἴλη) haufenweis, rottenweis, schaarenweis. 2) (εἰλέω) fortwälzend.
εἰληθερέω, (θερέω) = εἰλέω, sonnen.
εἰληθερής, ές, sonngewärmt, gesonnt.
Εἰλήθυια, ἡ, = Εἰλείθυια, Jac. A. P. p. 156.
εἰλήλουθα und **εἰληλούθειν**, Hom. perf. u. plqpf. st. ἐλήλυθα, ἐληλύθειν, zu ἔρχομαι: εἰλήλουθμεν, 1 plur. perf. Hom.
εἴλημα, τό, (εἰλέω) Hülle, Decke, Umhüllung, *involucrum*. 2) bey Spät. Gewölb, dah.
εἰληματικός, ή, όν, gewölbt, s. ἑλίσσω, ἕλιξ. 2) gewunden, spiralförmig gedreht.
εἴλημμαι, perf. pass. zu λαμβάνω.
εἴλησις, ἡ, Att. εἵλησις, (εἰλέω) das Wickeln, Einwickeln, Drehn, Winden, Wirbeln.
εἵλησις, ἡ, (εἰλέω) das Wärmen, Sonnen, *apricatio*: überh. Wärme, Hitze.
εἰλητικός, ή, όν, Att. εἱλ. sich od. andre wälzend, windend, von
εἰλητός, ή, όν, Att. εἱλ. (εἰλέω) gewunden, gedreht, gewälzt, geschlungen. 2) bey Spätern gewölbt.
εἴληφα, perf. act. zu λαμβάνω.
εἴληχα, perf. act. zu λαγχάνω.
εἰλιγγιάω, und **εἴλιγγος**, ὁ, = ἰλιγγιάω, ἴλιγγος.
εἴλιγμα, τό, **εἰλιγμός**, ὁ, adj. **εἰλιγματώδης**, ες, = ἕλιγμα, u. s. w. poet.
εἰλικόεις, εσσα, εν, und **εἰλικοειδής**, ές, = ἑλικόεις, u. s. w. poet.
εἰλικόμορφος, ον, (ἕλιξ, μορφή) von gewundner Gestalt.
εἰλικρίνεια, ἡ, (εἰλικρινής) Deutlichkeit, Aechtheit, Reinheit.
εἰλικρινέω, reinigen, säubern. 2) sondern, unterscheiden, von
εἰλικρινής, ές, (εἵλη, κρίνω) am Sonnenlicht betrachtet, geprüft, ächt befunden: dah. ächt, rein, lauter, unverdorben, tadellos, ganz. 2) deutlich, offenbar. Adv. εἰλικρινῶς, an und für sich, absolut. [?]
εἰλικτός, ή, όν, (εἱλίσσω) = ἑλικτός, poet.
εἴλιξ, ικος, ἡ, poet. st. ἕλιξ.
Εἰλιονία, ἡ, = Εἰλείθυια, Argivisch.
εἰλίπους, οδος, (εἴλω, πούς) *schleppfüssig*, die Füsse, bes. die hintern, im Gehn schwerfällig nachschleppend, bey Hom. (der aber nur den dat. und acc. plur, hat,) stets Beyw. der Rinder: Eupolis nannte auch, ihres minder raschen Ganges wegen, die Weiber so: εἰλιπόδης, ὁ, findet sich erst später.
εἰλισκότωσις, ὁ, (εἴλη, σκοτόω) Schwindel, sonst σκοτοδινία.
εἰλίσσω, poet. st. ἑλίσσω, Il. 12, 49.
εἰλιτενής, ές, Beyw. der Pflanze ἄγρωστις bey Theocr. 13, 42. nach einigen von ἕλος und τείνω, sich durch Sümpfe erstreckend u. verbreitend, durch Sümpfe hin wuchernd, nach andern von εἴλω und τείνω, sich in Windungen und Ranken, wie Epheu, verbreitend: das erstere richtiger, da ἄγρωστις eine Queckenart ist.
εἴλλω, **εἰλλάς**, ἡ, = ἴλλω, ἰλλάς, zw.
εἷλον und **εἱλόμην**, aor. act. und med. zu αἱρέω, Hom.
εἰλόπεδον, τό, seltnere Form st. θειλόπεδον.
εἴλοχα, Att. perf. von λέγω.
εἰλυθμός, ὁ, (εἰλύω) Schlupfwinkel.
εἴλυμα, τό, (εἰλύω) Einhüllung, Decke, Bedekkung, Kleidung, Od. 6, 179.
εἰλυός, ὁ, = εἰλυθμός.
εἰλύς, ἡ, = ἰλύς, Schlamm, Morast. [-- Valck. Ad. p. 248.]
εἴλυσις, ἡ, Att. εἱλ. (εἰλύω) = εἵλησις, auch das Kriechen.
εἰλυσπάομαι, sich wurmförmig bewegen, sich winden, wälzen, krümmen wie ein Wurm, auch von krampfhaften Bewegungen bey grossem Schmerz. (von εἰλύω, εἰλύσσω, εἰλυφάζω, ohne weitere Zusammensetzung mit σπάω.) dav.
εἰλύσπωμα, τό, wurmförmige Bewegung.
εἰλύσσω, = εἰλύω.
εἰλυφάζω, = εἰλύω, daherwälzen, Il. 21, 492. intr. Hes. sc. 275. sich daherrollen, vom auflodernden Fackelschein.
εἰλυφάω, = das vorherg. Il. 11, 156.
εἰλύω, ύσω, Att. εἱλύω, perf. pass. εἴλυμαι, aor. pass. part. εἰλυσθείς, um etwas wälzen, winden, drehn, herumwickeln, umhüllen, einhüllen, bedecken. Med. sich wälzen, daherkriechen, sich langsam u. schwerfällig daher bewegen: sich einhüllen, verbergen. Das act. hat Hom. nur Il. 21, 419. ψαμάθοισιν, mit Sand umhüllen, d. i. verscharren. Vom pass. braucht er bes. das part. perf. εἰλυμένος, auch mit ψαμάθῳ, verscharrt, σάκεσι, χαλκῷ, mit Schilden,

mit Erz geschirmt, νυκτί, νεφέλῃ, mit Nacht, mit Gewölk umhüllt, αἵματι καὶ κονίαις εἰλῦτο, er war mit Blut und Staub bedeckt, Il. 16, 640. vgl. Od. 5, 403. (verw. mit εἴλω, ἐλλέω, ἤλυθον, ἐλθεῖν, ἕρπω) [Ypsilon ist bey Hom. stets lang, ausgenommen 3 pl. perf. pass. εἰλύαται: im praes., das Hom. nicht hat, war es zweyzeitig, Jac. A. P. p. 588.]

Εἴλω, häufiger εἰλέω, ήσω, Att. εἱλέω, aor. 1. 3 plur. ἔλσαν, inf. ἔλσαι, Ion. ἐέλσαι, part. ἔλσας, Hom. Perf. pass. ἔελμαι, Il. aor. pass. ἐάλην, Il. (nach Buttm. ἑάλην) inf. ἀλῆναι, ἀλήμεναι, Il. part. ἀλείς, εῖσα, έν, Hom. plqpf. 3 sing. ἐόλητο, Ap. Rh. Grundbdtg des act. *drängen*, *pressen*, bes. *bedrängen*, *in die Enge treiben*, von einem siegenden Helden, der die Feinde in Angst u. Gefahr jagt, Il. 8, 215. λαὸν κατὰ τείχεα ἔλσαι, das Kriegsvolk gegen die Mauern *zurückdrängen*, Il. 21, 295. vgl. 225. ebenso κατὰ πρύμνας od. ἐπὶ πρύμνῃσιν ἔλσαι, Il. 1, 409. 18, 447. vgl. Od. 11, 573. dah. *in etwas eingesperrt, eingeschlossen halten*, drin od. dran zusammendrängen, ἐνὶ σπῆϊ, ἐν στείνει, Od. 12, 210. 22, 460. mit dem blossen dat. Il. 18, 294. Uebertr. vom Sturme, der sich auf ein Schiff stürzt, es *daher treiben*, im Kreis od. Wirbel *drehn*, Il. 2, 294. Od. 19, 200. νῆα κεραυνῷ ἔλσας, das Schiff mit dem Blitzstrahl treffend, dass es sich um und um dreht, Od. 5, 131. 7, 250. Im Act. kommt b. Hom. nur εἰλέω, nie εἴλω vor: später auch *umwickeln*, *umhüllen*, *verbergen*. 2) Pass. zusammengedrängt, eingesperrt, eingeschlossen seyn, von Belagerten, Il. 5, 203. 18, 287. 24, 662. ἐπὶ νηυσί, Il. 12, 38. ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο, sie wurden in den Fluss gedrängt, Il. 21, 8. übertr. Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος, durch Zeus Rathschluss in die Enge getrieben, gebändigt, in Zaum gehalten, Il. 13, 524. ἀμφὶ Διομήδεα εἰλόμενοι, um Diomedes sich zusammendrängend, Il. 5, 782. 8, 215. Der aor. pass. ἐάλην hat die zwey Bdtgen a) *sich in Haufen zusammenziehn*, *sich versammeln*, auch *sich zurückziehn*, Il. 5, 823. 16, 714. 18, 76. 286. 21, 607. ἀλὲν ὕδωρ, angesammeltes, zusammengeflossnes Wasser, Il. 23, 420. und b) *sich körperlich in sich zusammenziehn*, *sich zusammenducken*, ὑπ' ἀσπίδι, Il. 13, 408. 20, 278. vom Löwen, der sich zum Ansprung zusammenzieht, Il. 20, 168. vgl. 22, 308. Od. 24, 538. Bey Spätern: sich drehn od. wenden, sich im Wirbel drehn, umkreisen, z. B. γῆ, sich umhertreiben, herumschweifen. (verw. m. εἰλύω, ἴλλω, ἐλαύνω.)

Εἵλως, ωτος, ὁ, und Εἱλώτης, ου, ὁ, *der Helot*, Bürger der Lakonischen Seestadt Ἕλος, die schon Il. 2, 584. vorkommt: fem. Εἱλωτίς. Sie wurden bald nach der Dorischen Einwandrung von den Spartanern unterjocht, und dienten ihnen bey der unmenschlichsten Behandlung, einen eignen vierten Stand bildend, als Knechte, bes. zum Feldbau u. a. unkriegerischen Arbeiten, s. Manso Sparta. 1, 1. p. 67. 131. 2. p. 135. auch als Appellat. Knecht, Sklav. Adj Εἱλωτικός: das bürgerl. Verhältniss der Heloten, Εἱλωτεία, ἡ: sich im Helotenstand befinden, Helot seyn, Εἱλωτεύω. (einige leiten diese Wörter von ἑλεῖν od. ἑαλώς ab.)

εἷμα, τό, (ἕννυμι) *Anzug*, *Kleid*, *Gewand*, *Mantel*, oft bey Hom. der es entw. ganz im allgemeinen braucht, ohne eine bes. Art Gewänder zu bezeichnen, od. φᾶρος, χλαῖνα und χιτών darunter zusammenfasst, wie Od. 6, 214. 10, 542. *Bekleidung*. 2) bey Spät. *Decke*, *Teppich*, bes. darauf zu schlafen, wie φᾶρος.

εἷμαι, perf. pass. zu ἕννυμι, Od.

εἵμαρται, part. εἱμαρμένος, perf. zu μείρομαι: εἵμαρτο, plqpf. Hom. s. μείρομαι.

εἰ μέν, mit folg. εἰ δέ, häufige Entgegensetzung zweyer Bedingungen, *sin*, *sin vero*, Hom. Zuweilen wird dann bey dem einen od. andern Satze der Nachsatz ausgelassen, wie Il. 1, 135. s. Matth. griech. Gramm. p. 895. Hom. verbindet gern εἰ μὲν γάρ und εἰ μὲν δή.

εἰμέν, Ion. st. ἐσμέν, 1 pl. praes. v. εἰμί, Hom. Dor. εἰμές, aber εἶμεν und εἶμες Dor st. εἶναι.

εἱμένος, part. perf. pass. zu ἕννυμι, Hom.

εἰ μή, wenn nicht, wo nicht, *nisi*, Hom. wenn der ganze Satz verneint werden soll: οὐ steht nur dann nach εἰ, wenn der Begriff verneint wird, zu dem die Negation ausschliesslich gehört, z. B. εἰ δέ οἱ οὐκ ἐπιπείσεαι, wenn du ihm *ungehorsam* bist, Il. 15, 178. vgl. Il. 3, 288. 24, 296. Herm. Vig. p. 833. Hom. hat es m. ind. und opt., auch ohne Verbum, *ausser*, Od. 12, 326. εἰ μή πέρ γε, wenn nicht etwa, Att. häufig ist bey ihnen εἰ δὲ μή, *wenn aber nicht*, *wo aber nicht*, oft als Satz für sich einem bejahenden Satz entgegenstehend, Herm. Vig. p. 833. wofür Soph. Ant. 719. εἰ δ' οὖν braucht. Obgleich εἰ δὲ μή eigentl. nur nach bejahenden Sätzen stehn sollte, so wurde es doch auch oft als allgemeine Aufhebung eines vorhergegangnen Satzes, und so auch nach verneinenden Sätzen gebraucht, in welchem Fall es folglich bejaht, Hdt. 6, 56. Heind. Plat. Hipp. p. 285. E. Seltner wird εἰ δέ nach εἰ μέν statt εἰ δὲ μή gesetzt, Wolf Plat. Symp. 29, 8. εἰ μή —, ἀλλά, wo nicht, wenigstens doch.

εἰμί, *ich bin*: hat ausser dem praes. nur noch das imperf. ἦν und das fut. ἔσομαι, nebst dem adj. verb. ἐστέον, aus dem med. aber 2 sing. imperat. ἔσο, ep. ἔσσο, Dor. und 1 sing. imperf. ἤμην, von der sich die übrigen Personen zwar auch, aber nur bey schlechtern Schriftst. und meist mit ἄν finden, Piers. Moer. p. 172. Einzig ist εἴατο st. ἦντο, *sie waren*, Od. 20, 106. wo andre auch εἵατο schreiben. Die gewöhnl. Formation des sehr abweichenden Verbums s. bey Buttm. ausf. gr. Gr. p. 548. Insbesondre Homerisch sind folgende Formen: εἷς, 2 sing. praes. st. εἶ, auch Hdt., und ἐσσί, auch Dor. εἰμέν, 1 plur. praes. st. ἐσμέν, überh. Ion. ἔασι, 3 pl. praes. st. εἰσί. Conj ἔω st. ὦ. Opt. ἔοιμι st. εἴην, u. s. w. aber εἶτε, 2 pl. st. εἴητε, nur Einmal Od. 21, 195. Infin. ἔμμεναι, nicht so häufig ἔμμεν, ἔμεναι und ἔμεν. Part. ἐών, ἐοῦσα u. s. w. Imperf. ἔον, 1 sing. st. ἦν, nur Il. 23, 643. ohne die übr. Pers., ferner ἔσκον, ες, ε, u. s. w. sehr häufig, bey Hdt. aber stets mit dem Begriff der Wiederholung: endlich das eigentl. Ion. ἔα, ἔας, 2 pl. ἔατε, verlängert ἦα, 3 sing. ἦεν. Aber ἔην als 1 sing. findet sich nur Il. 11, 762. wo andre ἔον schr. Desto häufiger ist ἔην als 3 sing. auch zuw. ἤην, und

ἤησθα, 2 sing. st. ἦσθα, und gleichfalls oft vorkommend ἔσαν, 3 pl. st. ἦσαν, zugleich Ion. und Dor. Bey Hes. Th. 321. scheint ἦν auch als pl st. ἦσαν zu stehn, ist aber mehr syntaktische Eigenheit, s. nr. 4. Fut. ἔσσομαι st. ἔσομαι, u. s. w. auch vom Dor. ἐσοῦμαι findet sich ἐσσεῖται, Il. 2, 393. 13, 317. — Inclinationsfähig ist das ganze praes. indic., mit Ausnahme der 2 sing. εἶ, die stets den Ton behält, vielleicht auch εἶς. Die übrigen Personen erleiden die Inclination, wenn εἰμί bloss logische Copula ist, ein Prädicat an ein Subject zu knüpfen: bezeichnet es ein wirkliches *Daseyn*, so findet keine Inclination statt: ἐστί aber wird auch dann orthotonirt und ἔστι geschrieben, wenn ein gewisser Nachdruck darauf fällt, dah. in mehrern Redensarten, wie ἔστι μοι, mir ist vorhanden, ich habe, ἔστιν ὅτε, es giebt eine Zeit, da —, u. a. Buttm. ausf. gr. Gr. p. 552.

Ich bin wird zwar meist mit einem subst. od. adj. verbunden, doch auch zuw. mit einem adv. Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, den Kureten ging es schlimm, Il. 9, 551. ebenso mit ἀκέων, Il. 4, 22. mit ἀκήν, Od. 2, 82. mit ἅλις, Il. 14, 122. 21, 236. mit δήν, Il. 6, 131. mit χαλεπῶς, Il. 7, 424. auch b. d. Att. ist diese Fügung nicht selten, Erf. Soph. Ant. 633. doch meist nur poet. εἶναί τι, etwas seyn, etwas bedeuten. b) in prägnanter Bdtg *ich bin wirklich* od. *vorhanden*, ich habe Bestand od. Daseyn, ich existire, im Gegens. οὐκ ἔστι, auch μή od. μηδὲν εἶναι, z. B. μηδ' ἔτ' ἐόντος, Od. 1, 287. οὐκέτ' ἔστι, er ist nicht mehr, er ist todt, Valck. Hipp. 1162. Bey Hom. bes. in der Bdtg *leben*, z. B. in der Zusammenstellung: οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνήρ, οὐδ' ἔσσεται, οὐδὲ γένηται, ein solcher lebt nicht, und wird nie *leben*, und möge nie geboren werden, Od. 16, 437. μήτ' εἴης, μήτε γένοιο, Od. 18, 78. ἔτι εἰσί, sie *sind* noch *am Leben*, Od. 15, 432. und umgekehrt οὐ δὴν ἦν, er *lebte* nicht lange, Il. 6, 131. So heissen die Götter oft αἰὲν ἐόντες, und ἐσσόμενοι sind die, welche leben werden, die Nachkommen, *posteri*, Hom. Ueber εἴποτ' ἔην γε s. unter εἴποτε, 3. 2) ἔστι *mit dem infin.*, es ist möglich, zulässig, statthaft, erlaubt, ἔστιν ἀμφοτέροισιν ὀνείδεα μυθήσασθαι, Il. 20, 246. εἴ τί που ἔστιν, wenns möglich ist, Od. 4, 193. in den meisten Fällen aber tritt die Negation οὐκ hinzu, οὐκ ἔστι Διΐ μάχεσθαι, Il. 21, 193. οὐκ ἔστι, Il. 13, 786. 20, 97. οὐ γὰρ ἔτ' ἔστιν, Il. 15, 556. οὐκ ἔστ', οὐδὲ ἔοικε, Il. 14, 212. οὔπως ἔστι, Il. 19, 225. Od 5, 137. οὐδέ πη ἔστιν, Il. 6, 267. 24, 71. in welchen Fällen ἔστι also die Bdtg von ἔξεστι, (wie *est* die von *licet*,) annimmt, und eine äusserliche od. innerliche Zulässigkeit bezeichnet Die Person steht dabey stets im dat., bey Att. folgt auch zuw. der acc. c. inf. 3) εἰμί *mit dem genit.* drückt die *Abkunft* aus, πατρὸς δ' εἴμ' ἀγαθοῖο, ich bin von gutem Vater, Il. 21, 209. αἵματός εἰς ἀγαθοῖο, du bist von gutem Geblüt, Od. 4, 611. auch b. Att. sehr häufig, keineswegs aber als Ellipse zu nehmen, obgleich auch oft ein regierendes subst. hinzutritt, wie τοῦ γὰρ ἐγὼ παῖς εἰμί, Od. 9, 519. u. dgl. b) bezeichnet der gen. eine *Abhängigkeit, Unterwürfigkeit, Folgsamkeit*, ἑαυτοῦ εἶναι, sein eigner Herr seyn, εἶναί τινος, jemandem eigen gehören, ganz in jemandes Macht seyn, Seidl. Eur. El. 1098. ἔστι τοῦ λέγοντος, er gehört dem Redner, ist ganz von ihm eingenommen, Ar. dah. liegt auch der Begriff des *Eigenthums* darin. c) der gen. drückt auch wie im Lat. den *Werth* od. überh. eine *Eigenschaft* einer Sache aus. 4) *m. d. dat.* ἔστι μοι, *est mihi*, mir ist, d. i. *ich habe*, von Homer an sehr häufig, zunächst verwandt mit nr. 2. Bey Hom. findet sich auch schon die besondre Fügung: ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη, Il. 14, 208. ganz das Lat. *est mihi volenti*, häufiger bey den Att. Xen. Hell. 5, 3, 13. Dorv. Char. p. 467. Viger. p. 242. bes. bey den part. θέλων, βουλόμενος, ἡδόμενος, ἀχθόμενος. Seltner τί τοῦτ' ἔσται τῇ πόλει; was wirds dem Staat nützen? also wahrer dat. commodi, Dem. — Zuweilen steht in diesen Fällen ἔστι u. ἦν auch bey einem plur. Hes. Th. 321. Valck. Hdt. 5, 12. Heind. Plat. Euthyd. p. 302. C. Hesiod. braucht st. des dat. auch den gen. 5) Das perf. eines andern Verbums mit dem part. perf. und εἰμί *umschrieben* braucht Hom. Einmal, τετληότες εἰμέν, statt τετλήκαμεν, Il. 5, 873. bey den Att. ist es häufiger: es findet sich sogar εἰμὶ ὤν, Boisson. Philostr. Her. p. 522. 660. Steht der Artikel beym part., so wird durch diese Fügung das subst. nachdrücklich hervorgehoben, Κᾶρές εἰσιν οἱ καταδέξαντες, die Karer sind diejenigen, welche es gelehrt haben, Hdt. 1, 171. vgl. Soph. El. 197. 6) *das partic.* ὤν, οὖσα, ὄν, mit einem subst. od. adj. als Zwischensatz, zeigt ein Seyn od. Leben, einen Zustand od. eine Eigenschaft an, und kann meist durch *als* übertragen werden, z. B. τοιοῦτος ὤν, *als* ein solcher, Ἀθηναῖοι ὄντες, *als* Athener. b) mit dem Art. bezeichnet es die Wirklichkeit od. Wahrheit, dah. sind τὰ ὄντα die Dinge, die ganze Schöpfung: auch wohl = οὐσία, Vermögen, Besitz: τὰ ὄντα εἰρηκέναι, die Wahrheit reden, Xen. τῷ ὄντι, in der That, in Wahrheit, wirklich, ebenso adv. ὄντως: Gegens. τὸ δοκοῦν. 7) *mit einem relat.* ἔστιν ὅς, εἰσὶν οἵ, *est* od. *sunt qui*, irgend einer, jemand, mancher: ἔστιν od. ἔσθ' ὅτε, *est quum*, irgendwann, zuweilen: ἔσθ' ὅπη od. ὅπου, *est ubi*, irgendwo, irgendwie: ἔστιν ὅπως, auf irgend eine Art: οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ —, es ist nicht möglich, dass nicht —, es kann nicht fehlen, d. i. nothwendigerweise. Auch findet sich ἔστιν οἵ od. οἵτινες durch alle Casus und Gen. welche Formel nicht allein zu Anfang eines Satzes, sondern auch in dessen Mitte stehn kann, z. B. Thuc. 2, 67. 8) häufig *mit Präpositionen*, z. B. mit ἐν, einen Zustand, irgend eine Passivität bezeichnend, ἐν νόσῳ, ἐν ὀργῇ, ἐν φόβῳ, ἐν ἡδονῇ εἶναι, krank, erzürnt, erschreckt, erfreut seyn: ἐν αἰτίαις, ἐν ἐγκλήμασι εἶναι, angeklagt seyn: ἐν στόματι, ἐν λόγοις, ἐν φήμῃ εἶναι, *in ore hominum esse*, berühmt seyn: ἐν τέχνῃ, ἐν γεωργίᾳ, ἐν Μούσαις εἶναι, beschäftigt mit etwas seyn, Verkehr damit haben, ebenso περί τι und πρός τινι εἶναι: aber πρός τινος, σύν τινι, μετά τινος εἶναι, auf jemandes Seite od. von einer Partey seyn, ihm beystehn,

ihn begünstigen. 9) häufig wird εἶναι *ausgelassen*, bes. die dritte Pers. sing., auch plur. praes. schon bey Hom. z. B. Il. 3, 391. 10, 437. 3 conj. Il. 14, 376. 3 imperat. Il. 13, 95. vgl. Schaef. L. Bos. p. 605. mel. p. 43. 10) in manchen Redensarten steht εἶναι *überflüssig*, z. B. τὸ νῦν εἶναι, τὸ σήμερον, τὸ σύμπαν εἶναι, Hdt. 7, 143. ἑκὼν εἶναι, Valck. Hdt. 7, 164. Plat. Phaedo p. 61. C. bes. nach λέγω, ὀνομάζω, und ähnlichen Verbis, Hdt. 1, 153. 2, 44. 146. 4, 33. Herm. Vig. p. 750. fg. 888. — Das Imperf. ἦν hat bey ἄρα oft Präsensbdtg, Schaef. Dion. comp. p. 126. schol. Ap. Rh. p. 162. (urspr. Thema war ʼΕΩ, ʼΕΜΙ, dav. das Dor. ἐμμί, wovon sich auch ein part. εἷς, ἔντος, erhalten hat: dah. das Lat. *esse*.)

εἶμι, *ich gehe*, inf. ἰέναι, part. ἰών, hat ausser dem praes. nur das imperf. ᾔειν, Ion. ἤϊα, Att. ᾖα, und vom Med. praes. ἵεμαι, imperf. ἱέμην, nebst dem adj. verb. ἰτός, ἰτέος, und ἰτητός, ἰτητέος: die Formation des Verbi s. bey Buttm. ausf. gr. Gr. p. 554. Homerische Abweichungen sind: εἶσθα 2 sing. praes. st. εἶς, Il. 10, 450. Od. 19, 69. inf. ἴμεν, seltner ἴμεναι, st. ἰέναι: wofür Hes. op. 351. vielleicht auch εἶναι sagte: 3 sing. opt. εἴη st. ἴοι, Il. 24, 139. Od. 14, 496. Imperf. vom Ion. ἤϊα 3 sing. ἤϊεν, ἤϊε, zsgz. ᾖε, Il. 1 plur. ᾔομεν, Od. 3 plur. ἤϊον, Od. ausserdem 3 sing. ἴεν, ἴε, 3 dual. ἴτην, 3 plur. ἤϊσαν, welche Imperf. Formen auch Aoristbdtg haben. Endlich hat Homer noch ein blos Episches fut. εἴσομαι, und von einem aor. med. εἰσάμην 3 sing. εἴσατο, ἐείσατο, 3 dual. ἐεισάσθην, Il. — Eigenthümlich ist dem Theogn. 716. 3 plur. praes. ἴσι st. ἴασι. Als Grundform ist ʼΕΩ, ʼΙΩ, wovon das Lat. *eo*, *ire*, anzunehmen.

Ich gehe, *ich komme*, auch nach dem Zusammenhang haufig *ich gehe weg*, wie ἄπειμι, od. *ich gehe zurück*, wie πάλιν εἶμι, und wo von grössern Entfernungen die Rede ist, *ich reise*, bey Hom. eben so haufig, wie bey den Att. Oft hat es den Nebenbegriff des Feindseligen, *auf jemand losgehn*, meist mit ἄντα, πρός, ἐπί, Hom. auch ἰέναι τινὶ εἰς od. πρὸς ἀγῶνα, Valck. Ad. p. 300. C. ähnlich ἰέναι τινὶ διὰ φιλίας, διὰ πολέμου u. dgl. mit einem in Freundschaft, in Feindschaft leben: ἰέναι εἰς Ἀΐδαο u. dgl. *sterben*, Hom. Der acc. wird nur in Fügungen wie ὁδὸν ἰέναι gesetzt, *einen Weg gehn*, Od. 10, 103. der gen. ἰὼν πεδίοιο, *durchs* Gefild *hin* gehend, Il. 5, 597. χροὸς εἴσατο, er ging *durch* die Haut, Il. 13, 191. m. d. inf. fut. ἐεισάσθην συλήσειν, sie gingen um zu plündern, Il. 15, 544. ebenso m. d. inf. aor. Od. 14, 496. und b. d. Att. m. d. part. das aber auch in andrer Beziehung gebraucht ward, z. B. ᾔει αἰνέων, er *hob an* zu loben, Hdt. 1, 122. (wo nichts zu ändern ist) ᾖα ἐρῶν, er *hob an* zu reden, wollte eben reden, Plat. wie das franz. *aller* m. d. inf. Ueber das Hom. βῆ δ' ἴμεν u. s. w. s. unter βαίνω. — Ausser dem Gang der Menschen u. Thiere wird es auch gebraucht a) *vom Fahren zu Schiffe*, bes. ἐπὶ νηὸς ἰέναι, oft in der Od. b) *vom Fluge* der Vögel, Od. 22, 304. Il. 22, 309. der Mücken, Il. 2, 87. c) von der Bewegung lebloser Dinge, z. B. πέλεκυς εἶσι διὰ δουρός, das Beil *geht*, dringt durch den Balken, Il. 3, 61. von ziehendem Gewölk od. Rauch, Il. 4, 278. 21, 522. vom daherfahrenden Sturm, Il. 13, 796. vom Lauf der Gestirne, Il. 22, 317. und der Flüsse, Dion. Per. 1088. ja von abstrakten Begriffen, ἔτος εἶσι, das Jahr wird kommen, Od. 2, 89. und φάτις εἶσι, das Gerücht *geht*, Od. 23, 362. — Ueber das praes. εἶμι ist zu bemerken, dass es bey Homer zwar noch oft als wirkliches praes. steht, obgleich auch er es schon als fut. braucht, dass es aber in Ion. Prosa und b. d. Att. ohne Ausnahme wahres fut. ist, *ich werde gehn*, *ich werde kommen*, und dass es erst bey Spätern, wie Pausan. und Plutarch, zur Präsensbdtg zurückkehrt, welches jedoch in ganzer Strenge nur vom Indicativ, demnächst vom inf. und part. gilt: die Att. brauchen es häufiger als ἐλεύσομαι und πορεύσομαι, Valck. Hipp. 1065. [Jota ist kurz, nur zuw. bey Hom. im Epischen conj. ἴομεν st. ἴωμεν, wenn ein Vers damit anfängt, und immer im part. praes. med. ἱέμενος des Verses wegen lang, doch schreibt Wolf überall ἱέμενος von ἵημι.]

εἰν, poet., bes. Ep. st. ἐν, *in*, Hom. Den Tragikern will man den Gebrauch nur in den lyr. Stellen gestatten, Erf. Soph. Aj. 608. doch ist es auch Ant. 1241. im Dialog ohne Zw. ächt. Seltner ist εἰνί: εἰν findet sich auch in Zsstzgen, wie εἰνάλιος, εἰνόδιος u. a. Vgl. ἐς, εἰς.

εἰναετής, ές, (ἐννέα, ἔτος) neunjährig: Hom. braucht nur das neutr. εἰνάετες als adv. *neun Jahre lang*, dav.

εἰναετίζομαι, neun Jahre alt seyn.

εἶναι, inf. von εἰμί, *seyn*. 2) st. ἰέναι, inf. von εἶμι, *gehn*, Hes. op. 351. zw.

εἷναι, inf. aor. 2. von ἵημι, *senden*.

εἰνάκις, adv. poet. st. ἐννάκις, *neunmal*, Od. 14, 230.

εἰναλίδινος, ον, im Meer herumschwärmend, Arat. st. ἐν ἁλὶ δινεύων, zw. L.

εἰνάλιος, α, ον, poet. st. ἐνάλιος, Od.

εἰναλίφοιτος, ον, (ἐν ἁλὶ φοιτῶν) im Meere wandelnd.

εἰνάνυχες, adv. (ἐννέα, νύξ) neun Nächte lang, Il. 9, 470. wie εἰνάετες.

εἰνάπηχυς, υ, poet. st. ἐννεάπηχυς.

εἰνάς, άδος, ἡ, poet. st. ἐννεάς, Hes. op. 808. 9.

εἰνατέρες, αἱ, die Frauen der Schwäger, Schwägerinnen, Frauen die Brüder zu Männern haben, Il. dah. das Lat. *janitrix*, Scal. Catull. 67, 3. der sing. εἰνατείρ findet sich nicht: entsprechendes masc. ἀέλιοι.

εἴνατος, η, ον, poet. st. ἔνατος, der neunte, Il.

εἰναφόσσων, ον, (φάσσων) mit neun Segeln.

εἵνεκα, poet. bes. Ep. st. ἕνεκα, *wegen*, Hom. εἵνεκεν zuerst bey Pind. Den Att. Dichtern ward εἵνεκα seit *Dawes* abgesprochen, und dafür das ganz unzulässige οὕνεκα eingeschwärzt, bis *Ahlwardt* (Zweyter Beytr. zu Schneiders Wörterb. 1813.) der ächten Form ihr Recht wiedergab. Auch die bessten Att. Prosaiker brauchten εἵνεκα, Wolf Dem. Lept. p. 338.

εἰνί, Episch st. ἐν, *in*, Hom.

εἰνόδιος, α, ον, poet. st. ἐνόδιος, Il. 16, 260.

εἰνοσίφυλλος, ον, (ἔνοσις, φύλλον) laubschüttelnd, blätterschüttelnd, Hom. Beyw. waldiger Berge.

εἴξασι, 3 plur. Att. st. ἐοίκασι, s. ἔοικα.
εἴξασκε, aor. Ion. von εἴκω, Hom.
εἶξις, ἡ, (εἴκω) das Weichen, Nachgeben.
εἷο, Ep. gen. st. οὗ, *seiner*, Il. 4, 400. Hes. Th. 892.
εἰοικυῖαι, part. fem. Ep. zu ἔοικα, Il. 18, 418.
εἰ οὐ, s. unter εἰ μή.
εἶπα, aor. 1. zu εἶπον, bes. Hom. u. Ion.
εἴπερ, wenn anders, wenn sonst, wenn denn, *siquidem*, oft bey Hom. m. d. ind. der zuw. ein andres Wort zwischenstellt: er hat auch εἴπερ τε, εἴπερ γάρ τε, εἴπερ γάρ γε, εἴπερ γάρ τέ γε, εἴπερ τις, m. d. conj. viel seltner m. d. opt. Auch findet sich εἴπερ wie καὶ εἰ gebraucht, *auch wenn*, *selbst dann wenn*, Od. 1, 167. und ebenso εἴπερ τε, Il. 10, 225. Bey den Att. εἴπερ und εἴπερ ἄρα statt eines ganzen Satzes: *wenn dem also ist*, Heind. Plat. Parmen. pag. 150 B.
εἴ ποθεν, wenn irgendwoher, ob irgendwoher, Hom. auch εἴποθεν geschr. Od. 1, 115.
εἴ ποθι, wenn irgendwo, ob irgendwo, Od. 12, 96. 17, 195.
εἶπον, *ich sprach*, *ich sagte*, aor. 2., zu dem φημί das praes. giebt, imperat. εἰπέ, part. εἰπών, inf. εἰπεῖν: dazu aor. 1. εἶπα, imperat. εἰπόν, Boeckh Pind. Ol. 6, 92. Jac. A. P. p. 79. letzterer aor. ist zwar mehr Hom. u. Ion., aber auch von Att. häufig gebraucht, bes. in den Formen εἴπατε u. εἰπάτω εἰπέ findet sich wie ἄγε auch st. εἴπατε, Dem. Phil. 1. p. 43, 7. Das fut. dazu ist ἐρέω, ἐρῶ, perf. εἴρηκα. Vgl. auch ἐνέπω, ἐννέπω. Der aor. wird bald absol. gebraucht, bald m. d. acc. z. B. ἔπος εἰπεῖν, μῦθον, θεοπρόπιον, ὄνομα εἰπεῖν u. dgl. Hom. ὡς ἔπος εἰπεῖν, so zu sagen, mich so auszudrücken, zum Beyspiel, Att.
εἴποτε, *wenn irgendeinmal*, *wenn je*, Il. 1, 39. verstärkt εἴποτε δή, Il. 1, 503. wird bes. als Einleitung in eine Bitte od. ein Gebet gesetzt, um durch Erinnerung an früher erzeigtes Gutes Erwiederung desselben zu bewirken. 2) *ob etwa*, *ob vielleicht*, m. d. opt. Il. 2, 97. 3) eigenthümlich Homerische Formel war: εἴποτ' ἔην γε, als Ausdruck schmerzhafter Erinnerung an etwas, das vordem war, jetzt aber nicht mehr ist, z. B. Il. 3, 180. δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴποτ' ἔην γε, er war mein Schwager, *ach er war es!* übersetzt Voss. Ueber die Erklärung dieser Worte waren schon die Alten uneinig: Wolf nimmt es als Wunsch, *wenn er es doch noch wäre!* Herm. Vig. p. 946. erkl. *wenn er je gewesen ist*, *was er jetzt nicht mehr ist:* vgl. Il. 11, 761. 24, 426. Od. 15, 268. 19, 315. 24, 289.
εἴ που, *wenn etwa*, *ob etwa*, oft bey Hom. auch εἴ τί που, εἴ πού γε, εἰ μή πού τι, εἰ δή που. Elliptisch εἴ τι που ἔστιν, wenns möglich ist, Od. 4, 193.
εἰπόω, **εἶπος**, f. L. st. ἱππόω, ἵππος.
εἴ πως, wenn etwa, ob etwa, wenn od. ob auf irgend eine Art, Hom.
Εἰραφιώτης, ου, ὁ, Beyn. des Bacchus, h. Hom. Bacch. Die Ablig ist dunkel, viell. von ῥάπτω, der in Zeus Hüfte eingenähte.
εἰργάθω, Att. Verlängerung von εἴργω.
εἰργμός, Att. εἱργμός, ὁ, (εἴργω) das Einsperren. 2) Fessel, Bande.
εἰργμοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (φυλάσσω) Kerkerwärter, -wärterinn.
εἴργνυμι und **εἰργνύω**, = das folg.
εἴργω, ξω, Att. εἵργω, das Lat. *arceo*, einschliessen, ausschliessen, durch Ein- od. Ausschliessen fernhalten, zurückhalten, τῆλέ με εἴργουσιν, Il. 23, 72. sonst braucht Hom. ἔργω, ἐέργω. Bey den Att. wird εἵργω bes. von gefänglichem Einsperren gebraucht, εἴργω aber m. d. gen. verb., εἴργειν τινὰ ἱερῶν, σπονδῶν, ἀγορᾶς u. s. w. wie *interdicere* m. d. abl., jemanden zur Strafe von etwas ausschliessen. Uebertr. ὁ νόμος εἴργει μὴ ἀποκτείνειν, das Gesetz *verbeut* zu tödten.
εἰρερος, ὁ, *Gefangenschaft*, *Knechtschaft*, findet sich nur Einmal, Od. 8, 529. wahrsch. von εἴρω, zusammenknüpfen, binden, wie *servus* von *sero*, welches von demselben Stamm ist.
εἰρεσία, ἡ, (ἐρέσσω) das Rudern, Od. Bey Spätern auch die Rudermannschaft, und das Ruderlied, nach dem gerudert zu werden pflegte. Uebertr. jede heftige Bewegung, z. B. γλώττης, das Stossen, Schlagen, z. B. μαστῶν.
Εἰρεσιώνη, ἡ, (εἶρος) ein mit Wolle umwundner, mit Früchten geschmückter Erndtekranz von Oel- od. Lorbeerzweigen, den an den Festen Πυανέψια u. Θαργήλια, während man dem Helios und den Horen opferte, Knaben unter Gesang umhertrugen: hernach hing man ihn an der Hausthür auf. Der Gesang hiess gleichfalls Eiresione, welche Benennung auch auf allerley uralte Bettlerlieder überging, deren Eines sich unter den epigr. Hom. 15. befindet, s. Ilgen opusc. philol. 1. p. 129. fg. Plut. Thes. 21. Schol. Ar. Plut. 1055. 2) der mit Wolle umwundne Stab der Athen. Herolde, sonst κηρύκειον. 3) ein Kranz, der einem Todten zu Ehren aufgehängt ist, Alciphr. 3, 37.
εἰρέω, Ion. st. εἴρω, *sagen*, dav. findet sich jedoch nur part. fem. Ep. εἰρεῦσαι, Hes. Th. 38. vgl. ἐρέω.
εἴρη, ἡ, Versammlungsort, Versammlung, Il. 18, 531. und Hes. Th. 804. was sonst ἀγορά. (wahrsch. von εἴρω, *sagen*, doch schwanken die Lesarten, indem bey Hom. auch ἱράων st. des gen. εἰράων, bey Hes. εἴρεας st. εἴραις gelesen wird.)
εἴρην, ενος, ὁ, der Laced. Jüngling vom 18ten Jahr an, vonwo an er in Versammlungen mitreden (also wahrsch. v. εἴρω, *sagen*.) und einen Heerhaufen ins Feld führen durfte, sonst ἔφηβος. Hdt. 9, 85. nennt sie ἰρένες, doch ist die Lesart zw.
εἰρηναῖος, α, ον, (εἰρήνη) friedlich, ruhig.
εἰρηνάρχης, ὁ, Friedensrichter. Adj. εἰρηναρχικός, ή, όν.
εἰρηνεῖον, τό, Tempel des Friedens.
εἰρήνευσις, ἡ, Friedensstiftung, von
εἰρηνεύω, Frieden stiften, beruhigen. 2) intrans. Friede halten, in Frieden leben, auch im Med. gebräuchlich.
εἰρηνέω, = εἰρηνεύω.
εἰρήνη, ἡ, *Friede*, *Friedenszeit*, Hom. εἰρήνην ποιεῖσθαι, Friede machen, Frieden schliessen: εἰρήνην πράττειν, Frieden unterhandeln: εἰρήνην

ποιεῖν τινι καί τινι, Frieden stiften zwischen zweyen. Uebertr. *Ruhe*, *Stille*, auch Seelenruhe. 2) die Friedensgöttinn, in Athen seit 449 vor Chr. verehrt, Plut. Cim. 13. (wahrsch. von εἴρω, *knüpfen*, obgleich auch der Begriff der Rede, des friedlichen mündlichen Verkehrs, nicht fremdartig ist.)
εἰρηνικός, ή, όν, zum Frieden gehörig, ihn betreffend, friedlich, ruhig.
εἰρηνοδίκαι, οἱ, Friedensrichter, Friedensgesandte, die Röm. *Fetiales*.
εἰρηνοποιέω, (ποιέω) Frieden machen, in Frieden versetzen, friedlich machen, beruhigen.
εἰρηνοποιός, όν, Frieden stiftend, beruhigend. 2) = εἰρηνικός.
εἰρηνοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Friedenswächter, *fetialis*, vgl. εἰρηνοδίκαι.
εἰρίνεος, ον, von Wolle, Hdt. von
εἴριον, τό, = ἔριον, εἶρος, *Wolle*, Hom. der meist den plur. braucht.
εἶρις, ἡ, schlechtere Form st. ἶρις.
εἰρκτέος, α, ον, adj. verb. von εἵργω.
εἱρκτή, ἡ, (εἵργω) Verschluss, Gehäge, Gefängniss, dav.
εἱρκτοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Gefängnisswärter, —wärterinn. Verbum εἱρκτοφυλακέω.
εἱρμός, ὁ, (εἴρω) Verknüpfung, Verbindung, Band, Reihe, wie *series* von *sero*.
εἰροκόμος, ον, (εἶρος, κομέω) Wolle bearbeitend, Il. 3, 387.
εἴρομαι, poet. st. ἔρομαι, *fragen*, Hom. vgl. εἴρω, *sagen*.
εἰροπόκος, ον, (εἶρος, πόκος) wollschürig, wollig, Wolle tragend, ὄϊς, Hom.
εἰροπόνος, ον, (εἶρος, πονέω) in Wolle arbeitend.
εἶρος, τό, *Wolle*, Od. vgl. ἔρος, ἔριον, εἴριον, ἐρέα.
εἰροτόμος, ον, (τέμνω) Wolle schneidend.
εἰροχαρής, ές, (χαίρω) sich der Wolle freuend.
εἰρύομαι, s. εἰρύω.
εἰρύσιμον, τό, poet. st. ἐρύσιμον.
εἰρύω, εἰρύομαι, poet. st. ἐρύω, w. m. s. Hom.
εἴρω, knüpfen, verbinden, aufreihen, das Lat. *sero*, verw. m. εἵργω. Homer hat nur part. perf. pass. ἠλέκτροισιν ἐερμένος, *verbunden*, *eingefasst* mit Elektron, von einem goldnen Halsbande, Od. 18, 296. und in demselben Zusammenhang 3 sing. plqpf. pass. μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔερτο, Od. 15, 460. wo andre εἶργτο von εἵργω lasen.
εἴρω, *ich sage*, *spreche*, *rede*, kommt nur als erste pers. praes. in der Od. 2, 162. 11, 136. 13, 7. und bey einigen Nachahmern vor. Ausserdem findet sich von εἴρομαι in derselben act. Bdtg das imperf. εἴρετο und εἴροντο, Il. 1, 513. Od. 11, 541. aber εἴρηται bey Aesch. Eum. 633. gehört nach ἐρῶ, und ist perf. pass. (einige halten diess εἴρω für Ein Wort mit dem vorhergehenden, Plato Crat. p. 398. D. sagt: τὸ εἴρειν λέγειν ἐστί, und die Analogie von *sero*, *sermo*, *sermonem nectere*, liegt nahe genug: dennoch ist diese ohnehin so seltne Form ohne Zw. mit Schneider auf den Stamm ἐρέω, ἐρῶ zurückzuführen.)
εἴρων, ωνος, ὁ, wer sich in seinen Reden verstellt, anders spricht als er denkt, sich ironisch ausdrückt, Gegens. αὐθέκαστος. Eur. nennt den Fuchs εἴρων. Dav.
εἰρωνεία, ἡ, Verstellung im Reden, bes. verstellte, mit Bewusstseyn angenommne Unwissenheit, um damit einen andern zu necken od. zu beschämen, Ironie, deren Sokrates sich bes. zur Abfertigung der Sophisten bediente: bey den Rhet. die unter dem Namen der Ironie bekannte Redefigur. 2) jeder angenommne Schein, bes. Vorwand, wenn man sich anfangs bereit zeigt, dann zaudert und nichts thut, Dem. Phil. 1. p. 42, 7.
εἰρωνεύομαι, sich in Reden verstellen, bes. sich unwissend stellen, um dadurch einen andern zu necken od. unerwartet hinters Licht zu führen, dav.
εἰρωνευτής, οῦ, ὁ, = εἴρων.
εἰρωνευτικός, ή, όν, = das folg.
εἰρωνικός, ή, όν, verstellt, verstellungsfähig, ironisch.
εἰρωτάω, Episch u. Ion. st. ἐρωτάω, Od.
εἰς, praep. mit dem acc., auch ἐς: ersteres ist die in Prosa vorherrschende Form, ἐς wird in der Regel nur da gebraucht, wo der Vers eine kurze Sylbe fodert, steht also zu εἰς im umgekehrten Verhältniss von ἐν zu εἰν, doch findet ἐς sich auch bey den besten Att. Prosaikern. Grundbdtg: Bewegung *in* etwas *hinein*, Richtung *auf* etwas *hin*. 1) *vom Orte*, der älteste u. häufigste Gebrauch, jedoch nicht bloss von Ländern, Gegenden, Städten, Oertlichkeiten überh., sondern auch von Personen, εἰς ἡμᾶς, εἰς Ἀχαιούς, εἰς Ἀχιλῆα, εἰς Ἀγαμέμνονα, u. dgl. von Homer an, bey allen Verbis, die eine *Bewegung* od. *Richtung* enthalten, dah. auch bes. bey denen, die ein *Sehn* ausdrücken: Hom. sagt bes. oft εἰς ὦπα ἰδέσθαι, grad ins Angesicht sehn, ebenso εἰς ὀφθαλμούς, Il. 24, 204. auffallender ist εἰς ὦπα ἔοικεν, Gesicht gegen Gesicht, d. i. bey genauester Vergleichung glich sie. Seltner ist εἰς bey Subst., wie ὁδὸς ἐς λαύρην, Od. 22, 128. wofür sonst der gen. steht, Schaef. mel. p. 90. Bey Homer liegt der Begriff des Feindseligen, *contra*, *adversus*, πρός, noch nicht in εἰς, wohl aber bey den Att. Valck. Phoen. 79. Im Deutschen kommt man nicht mit Einer Präp. durch: bes. werden folgende dafür zu brauchen seyn: *in*, *an*, *auf*, *nach*, *zu*, *hin*, *hinan*, *hinauf*, *hinein*. 2) *von der Zeit* nur in einzelnen bestimmten Verbindungen, a) *bis*, ἐς ἠῶ, ἐς ἠέλιον καταδύντα, bis zum Morgenroth, bis Sonnenuntergang, Hom. εἰς ὅτε, bis wann, bis zu der Zeit, wann —, Od. 2, 99. ἐς τῆμος, bis dahin, bis zu der Zeit, Od. 7, 318. ἐς τί, bis wann? wie lange? Il. 5, 465. vgl. ἔςτε. b) *auf*, *für*, eine Zeitlänge bestimmend, bes. εἰς ἐνιαυτόν, auf ein Jahr, d. i. ein ganzes Jahr lang, Il. 19, 32. Od. 4, 595. *binnen* Jahresfrist, *innerhalb* eines Jahres, Od. 4, 86. 14, 196. auch εἰς ὥρας, Od. 9, 135. ἐς θέρος, ἐς ὀπώρην, Od. 14, 384. ἐς αὔριον, Od. 7, 317. ἐς περ ὀπίσσω, für die Zukunft, auf künftige Zeit, Od. 20, 199. εἰς ἀεί, auf immer: εἰς ἡμᾶς, bis auf unsre Zeit. 3) *von einem Zweck*, nach welchem hingestrebt wird, εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν, zum Guten reden, d. i. um gutes zu bewirken, Il. 9, 102. auch πείσεται εἰς ἀγαθόν, zu seinem Wohl gehorchen, Il. 11, 789. εἰς ἀγαθὰ μυθεῖν, Il. 23, 305. ebenso ἐς πόλεμον θωρήξομαι, ich werde mich zum

Kriege rüsten, Il. 8, 376. ἐς φόβον, um Furcht zu erregen, Il. 15, 310. 4) *bey Zahlbestimmungen:* ἐς μίαν βουλεύειν, einstimmig beschliessen, in einerley Sinn, einig. Il 2, 379. so auch bey Att. εἰς ἓν ἔρχεσθαι, zusammen od. übereinkommen, einig werden, εἰς μίαν, εἰς ταὐτὸν ἔρχεσθαι od. ἥκειν, Valck. Hipp. 273. Wolf Dem. Lept. p. 228. Jac. A. P. p. 322. bey der Mehrzahl, *an*, εἰς μυρίους, an die zehntausend: auch wird εἰς ἀριθμὸν pleon. hinzugefügt, z. B. drey *an der Zahl*, Bast ep. cr. p. 283. app. p. 50. auch distributiv, εἰς ἑκατόν, zu hunderten, je hundert: εἰς δύο, zwey Mann hoch. 5) überh. bey einer *Rücksicht* od. *Beziehung* auf etwas, εἰς μὲν ταῦτα, was das anlangt, *quod attinet*, Heind. Plat. Lys. p. 210. B. vgl. Wytt. ep. cr. p. 170. εἰς καλόν, wie ἐν καλῷ, passlich, gelegen, *opportune*, Heind. Plat. Phaedo p. 76. E. εἰς ζεύγη, paarweis: εἰς τί; wozu? warum? εἰς πάντα, in jeder Hinsicht. 6) Bey Verbis, die keine Bewegung od. Richtung, sondern ein *Seyn* od. *Verweilen am Orte* ausdrücken, also wie ἐν gebraucht, z. B. ἐς μέγαρον κατέθηκε, er legte es in der Wohnung nieder, Od. 20, 96. στῆσαι νέας εἰς Αἴγυπτον, die Schiffe am Nil stehn lassen, Od. 4, 581. ἐς θρόνους ἕζοντο, sie sassen auf Sesseln, Od. 4, 51. ἐφάνη λὶς εἰς ὁδόν, der Leu erschien auf dem Pfade, Il. 15, 376. vgl. 24, 332. vgl. Jac. A. P. p. 49. 712. Alle diese u. ähnliche Fälle setzen ein vorausgegangnes Hingekommenseyn voraus, wie z. B: der Löwe nicht eher *auf dem Wege* erscheinen konnte, als bis er sich *auf den Weg* begeben hatte, u. s. w. Diese beyden Begriffe verschmilzt der Grieche zu Einem Satz, der dadurch an gedankenreicher Kürze u. Lebendigkeit gewinnt, indem er neben dem gegenwärtigen Zustande auch das diesem wirksam voraufgegangne ausdrückt. 7) εἰς *scheinbar mit dem genit.* in bekannter elliptischer Redeweise, z. B. εἰς Ἀΐδαο (δόμον), wie auch εἰς Ἀΐδαο δόμους bey Homer vollständig vorkommt, ἐς Ἀθηναίης (ἱερόν), ἐς Πριάμοιο (οἶκον) u. s. w. ebenso in Prosa sehr häufig εἰς Δήμητρος, εἰς φιλοσόφου, εἰς διδασκάλων, u. s. w. ganz das Lat. *ad Apollinis, Castoris, Opis*, verst. *aedem*.

8) Zuw. wird εἰς durch mehrere zwischengestellte Wörter von seinem acc. getrennt, z. B. εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην, Il. 8, 115. selten und nur bey Epikern wird die praep. dem acc. nachgesetzt, z. B. Il. 15, 59. Od. 3, 137. 15, 541. derselbe Begriff doppelt ausgedrückt, εἰς ἅλαδε, Od. 10, 351. Steht εἰς im ersten Gliede eines Satzes, so kann es auf das zweyte Glied hinüberwirken, ohne wiederholt zu werden, Schaef. Soph. O. C. 749. 9) Eigentlicher Gegensatz ist ἐκ: dah. mehrere auf dem Gegensatz beruhende Ausdrücke, ἐκ νεότητος ἐς γῆρας, Il. 14, 86. ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, vom Kopf bis zu den Füssen, Il. 22, 397. 23, 169. ἐκ πάτου ἐς σκοπιήν, Il. 20, 137. ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ, Od. 7, 87. εἰς ἔτος ἐξ ἔτεος, Jahr aus, Jahr ein, Theocr. 18, 15. Zwischen εἰς u. ἐκ steht ἐν, aus welchem εἰς durch ἐνς entsprungen ist. Vgl. ὡς als praep.

In der Zusammensetzung behält εἰς die Hauptbdtg *hinein, hinzu, darin, daran, dazu.*

εἷς, μία, ἕν, gen. ἑνός, μιᾶς, ἑνός, Einer, Eine, Eines, *unus*, Hom. der auch ein bloss Episches ἴος, bes. im fem. ἴα braucht: verstärkt εἷς οἶος, μία οἴη od. οἴη, *ein einziger*, Hom. der ebenso μία μούνη hat, Od. 23, 227. εἷς μόνος ist aber auch in Prosa häufig, Schaef. mel. p. 19. 20. im Gegensatz wird es durch den Artikel hervorgehoben, ὁ εἷς, ἡ μία, Il. 20, 272. Od. 263, 110. εἷς τις, irgend Einer, *unus aliquis*: εἷς ἕκαστος, ein jeder, *unusquisque*: εἷς steht aber auch, ohne noch Zahlwort zu seyn, für τὶς, *einer*, *quidam*, Schaef. Long. p. 309. εἷς μέν, εἷς δέ, der eine, der andre: auch εἷς, δεύτερος, *unus, alter*, Valck. Anim. p. 49. εἷς καὶ ὁ αὐτός, Einer und ebenderselbe, *unus et idem*, Schaef. mel. p. 54. in welchem Fall es oft m. d. dat. verbunden wird: καθ' ἕν, für sich allein: über εἰς μίαν, εἰς ἕν vgl. εἰς, 4. Sprichw. εἷς ἀνήρ, οὐδεὶς ἀνήρ, Ein Mann, kein Mann, wofür auch ἤ τις, ἢ οὐδείς gesagt ward, Valck. Hdt. 3, 140. das Lat. *vel duo*, *vel nemo*, zu Persius 1, 3. [μία, ∪∪, obgleich die spätere Ion. Prosa auch μίη hat.]

εἶς, 2 praes. v. εἰμί, *du bist.* 2) 2 praes. v. εἶμι, *du gehst.*

εἷς, part. aor. 2. zu ἵημι.

εἷσα, *ich setzte, ich legte, ich gründete*, εἷσεν ἐν κλισμοῖς, κατὰ κλισμούς, ἐπὶ θρόνου, ἐς δίφρον, ἐς ἀσάμινθον, er liess sie sich setzen, machte, dass sie sich setzten, Hom. εἷσέ μ' ἐπὶ βουσί, er stellte mich bey den Rindern an, Od. 20, 210. σκοπὸν εἷσε, er stellte einen Späher an, Il. 23, 359. λόχον εἷσαν, sie legten einen Hinterhalt, Il. 4, 392. δῆμον εἷσεν ἐν Σχερίῃ, er machte, dass das Volk sich auf Scheria niederliess, er liess das Volk sich ansiedeln, Od. 6, 8. imperat. εἷσον, Od. 7, 163. part. ἕσας, Od. 10, 561. 14, 280. nachhom. εἵσας, inf. ἕσαι, ἕσσαι, nur in Zstzgen wie ἐφέσσαι. Andre Temp. braucht Homer nicht, denn wegen ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο, Od. 14, 295. s. ἐφεῖσα. Die Att. aber haben allein den aor. med. εἱσάμην, *gründen, errichten*: Ion. war ausserdem fut. ἕσομαι, ἕσσομαι, und perf. pass. εἷμαι. Die fehlenden Temp. werden aus ἱδρύω ergänzt: gewöhnlich zieht man diess Defectivum zum intr. ἕζομαι od. ἧμαι.

εἰσαγγελεύς, ὁ, (εἰσαγγέλλω) Anmelder, Ankündiger. 2) Ankläger, Denunciant.

εἰσαγγελία, ἡ, Anmeldung, Ankündigung, Angabe. 2) beym Athen. Rath eingereichte Anklage wegen eines öffentl. od. Staatsverbrechens, bes. wegen eines in den Gesetzen nicht ausdrücklich benannten, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 382.

εἰσαγγελικός, ή, όν, zur εἰσαγγελία gehörig.

εἰσαγγέλλω, (ἀγγέλλω) hineinmelden, hineingehn und anmelden, das Geschäft des θυρωρός: überh. anmelden, ankündigen. 2) jemanden eines Staatsverbrechens wegen anklagen, s. εἰσαγγελία. Vollständig: εἰσαγγέλλειν εἰς τὸν δῆμον ἐπὶ τυραννίδος αἰτία, Dion. Hal.

εἰσαγγελτικός, ή, όν, = εἰσαγγελικός.

εἰσαγείρω, (ἀγείρω, Irreg.) drein od. hinein sammeln, drein versammeln, z. B. ἐρέτας ἐς νῆα, Hom. Med. sich drein od. hinein versammeln, Od. 14, 248. und mit einem acc. νέον ἐσαγείρετο θυμόν, er sammelte sich wieder Muth,

fasste sich wieder, kam wieder zur Besinnung, Il. 15, 240. 21, 417.

εἰςάγω, ξω, (ἄγω, Irreg.) einführen, hinein, hinan, hinzuführen, bes. in seine Wohnung führen, Hom. der gern einen doppelten acc. dazu setzt, z. B. *Κρήτην εἰςήγαγ' ἑταίρους*, er führte die Gefährten nach Kreta, *αὐτοὺς εἰςῆγον θεῖον δόμον*, sie führten sie ins Haus, Od. 3, 191. 4, 43. 2) einleiten, vortragen, zum Vortrag bringen, *εἰς τὸ θέατρον*, auf die Bühne bringen. Dav.

εἰςαγωγεύς, ὁ, Einführer. 2) in Athen Unterbediente der *κληρωτοί*, die gerichtl. Klagen annahmen u. zum Vortrag brachten.

εἰςαγωγή, ἡ, Einführung, Einleitung.

εἰςαγωγικός, ή, όν, zur Einführung od. Einleitung gehörig, sie betreffend.

εἰςαγώγιμος, ον, was man einführen kann od. darf, bes. Waaren, Gegens. *ἐξαγώγιμος*, also das Ausländische im Gegens. des Einheimischen, das Zusammengebrachte, Gesammelte. 2) *δίκη*, der Rechtshandel, den der Archon nebst der aufgenommnen Information den Richtern zur Entscheidung übergiebt.

εἰςαεί, st. *εἰς ἀεί*, auf immer.

εἰςαείρω, = *εἰςαίρω*, Med. zu sich nehmen, Theogn. 970. (954) wie *προςφέρομαι*.

εἰςαθρέω, (ἀθρέω) ansichtig werden, erblicken, c. acc. Il. 3, 450. 2) hineinsehn.

εἰςαίρω, (αἴρω, Irr.) hineintragen, eintragen, hineinlegen.

εἰςαΐσσω, (ἀΐσσω) poet. st. *εἰςάττω*.

εἴσαιτο, opt. aor. med. zu *ΕΙΔΩ*, Il. 2, 215.

εἰςαΐω, poet. st. *εἰςακούω*.

εἰςακοντίζω, (ἀκοντίζω) den Wurfspiess hineinwerfen, hineinschleudern.

εἰςακούω, (ἀκούω) anhören, vernehmen, c. acc. Il. 8, 97. h. Cer. 285. dah. verstehn: bes. hineinhören, d. i. draussen einen Schall von innenher vernehmen. 2) gehorchen, *τινί*, Hdt. 6, 86, 5.

εἰςαλείφω, (ἀλείφω) einschmieren, einsalben.

εἰςάλλομαι, (ἄλλομαι, Irr.) drein od. dranspringen: Homer verb. es stets m. d. acc. *πύργον, πύλας, τεῖχος εἰςάλλεσθαι*, die Thürme, Thore, Mauern im Anrennen stürmen od. erstürmen.

εἰςαμείβω, (ἀμείβω) hineingehn, *πόλιν*, Aesch.

εἰσάμην, Ep. aor. med. zu *εἶμι*, *χροὸς εἴσατο*, er ging durch die Haut, Il. 13, 191. 2) Ep. aor. med. zu *ΕΙΔΩ*, ich ward gesehn, erschien, schien, Hom.

εἰσάμην, aor. med. zu *εἶσα*, Att.

εἰςαναβαίνω, βήσομαι, (βαίνω, Irr.) obenhinaufgehn, hinaufsteigen: bey Homer stets m. d. acc. *Ἴλιον, ὑπερῷον, ἀκτήν, λέχος*, *ersteigen, besteigen*: *εἰς ὑπερῷα* nur Od. 19, 602.

εἰςαναβολή, ἡ, = *ἀναβολή*.

εἰςαναγκάζω, (ἀναγκάζω) hineinzwingen, zu etwas zwingen.

εἰςανάγω, (ἀνάγω, Irr.) hineinführen, einführen, *εἴρερον*, in Knechtschaft führen, Od. 8, 529.

εἰςαναλίσκω, (ἀναλίσκω, Irr.) darauf verwenden.

εἰςανεῖδον, (ΕΙΔΩ, Irr.) nach oben anschauen, aufwärts anblicken, *οὐρανόν*, Il. 16, 232. nur im aor. gebr.

εἰςάνειμι, (εἶμι) dran in die Höhe gehn, *ἥλιος οὐρανὸν εἰςανιών*, die am Himmel aufsteigende, den Himmel hinan wandelnde Sonne, Il. 7, 423.

εἰςανέχω, (ἀνέχω, Irr.) emporheben. Med. sich erheben, aufstehn.

εἰςανορούω, (ὀρούω) dran in die Höhe fahren, m. d. acc. *οὐρανόν*, Q. Sm.

εἴςαντα, adv. (ἄντα) entgegen, gegenüber: Homer verb. *εἴςαντα ἰδεῖν*, grad ansehn, ins Angesicht sehn, und *εἴςαντα ἰδέσθαι*, grad anzusehn.

εἰςαντλέω, (ἀντλέω) einschöpfen, einfüllen.

εἰςάπαν, adv. st. *εἰς ἅπαν*, ganz und gar, überhaupt.

εἰςάπαξ, adv. st. *εἰς ἅπαξ*, auf Einmal, ein für allemal.

εἰςαποβαίνω, (ἀποβαίνω, Irr.) hineinsteigen, c. acc.

εἰςαποκλείω, (ἀποκλείω) drin verschliessen.

εἰςαποστέλλω, (ἀποστέλλω) hineinschicken.

εἰςαράσσω, (ἀράσσω) hineinwerfen, drauf werfen, *τὴν ἵππον*, die Reiterey des Feindes auf sein Fussvolk zurückwerfen, Hdt. 4, 128. hinein od. drauf losbrechen lassen.

εἰςαριθμέω, (ἀριθμέω) hinein, hinzu zählen.

εἰςαρπάζω, (ἁρπάζω, Irr.) hinein reissen.

εἰςαρύομαι, (ἀρύω) einschöpfen.

εἴσατο, εἴσατο, s. *εἰσάμην, εἰσάμην*.

εἰςάττω, (ἄττω) hineinfahren, —laufen, —springen.

εἰςαυγάζω, (αὐγάζω) ansehn.

εἰςαῦθις, adv. st. *εἰς αὖθις*, auf einandermal, in Zukunft, hernach.

εἰςαύριον, adv. st. *εἰς αὔριον*, auf morgen.

εἰςαῦτις, adv. = *εἰςαῦθις*.

εἰςαφάω, auch *εἰςαφάσσω*, (ἀφάω, ἀφάσσω) hineinfühlen, hineintasten: *εἰςαφάσσεσθαι τὸν δάκτυλον*, od. *τῷ δακτύλῳ*, mit hineingestecktem Finger befühlen.

εἰςαφίημι, (ἀφίημι) hineinschicken, senden, werfen, hineinlassen.

εἰςαφικάνω, (ἱκάνω) = d. folg. Hom. [ἄνω, - -]

εἰςαφικνέομαι, ίξομαι, (ἱκνέομαι, Irr.) hingelangen zu jemand od. an einen Ort, an ein Ziel, m. d. acc. z. B. *Ἴλιον εἰςαφικέσθαι*, Hom.

εἰςαφύσσω, (ἀφύσσω, Irr.) einschöpfen.

εἰςβαίνω, βήσομαι, (βαίνω, Irr.) hineingehn, Il. 12, 59. einsteigen, bes. ins Schiff, zu Schiffe gehn, sich einschiffen, Od.

εἰςβάλλω, (βάλλω, Irr.) hineinwerfen, schnell hineinbringen, z. B. *στρατιὰν ἐς Μίλητον*, ein Heer ins Milesische Gebiet werfen, Hdt. 1, 14. 2) intr. sich hineinwerfen, einfallen, einbrechen, eindringen, einen Einfall oder Angriff thun, drauf losgehn, Hdt. 7, 31. überh. hineingehn, von Flüssen, sich ergiessen, Xen. An. 1, 7, 15. durchgängig mit *εἰς*.

εἴςβασις, ἡ, (εἰςβαίνω) Eingang, das Hineingehn.

εἰςβατός, ή, όν, wo man hineingehn kann, zugänglich.

εἰςβιάζομαι, (βιάζω) mit Gewalt eindringen, einfallen, einbrechen.

εἰςβιβάζω, (βιβάζω) hinein bringen, führen, tragen, legen, Hdt. 6, 95.

εἰςβλέπω, (βλέπω) ansehn.

εἰςβοηθέω, (βοηθέω) hineingehn um zu helfen.

εἰςβολή, ἡ, (εἰςβάλλω) das Hineinwerfen. 2) der Einfall, Einbruch, Anfall, Angriff, das Eindringen: der Eingang, Zugang: der Anfang.

εἰςγράφω, (γράφω) einschreiben.

εἰςδανείζω, (δανείζω) durch Leihen auf Zinsen, durch Wucher an sich bringen, Plat. de rep. p. 555. C.

εἰςδέρκομαι, aor. εἰςέδρακον, (δέρκομαι, Irr.) ansehn, erblicken, wahrnehmen, Hom.

εἰςδέχομαι, (δέχομαι, Irr.) einnehmen, annehmen, auf sich nehmen, zulassen: εἰςδέχεσθαί τινα τειχέων, innerhalb der Mauern aufnehmen, Valck. Phoen. 454. dav.

εἰςδοχή, ἡ, das Einnehmen: die Aufnahme, Annahme.

εἰςδρομή, ἡ, (εἰςτρέχω) Einlauf, Anlauf, Angriff.

εἴςδυσις, ἡ, Eingang, von

εἰςδύω, auch εἰςδύνω, (δύω, δύνω, Irr.) hineingehn, hinuntergehn, eindringen, hineintauchen, meist im med. Uebertr. δεινόν τε ἐςέδυνέ μοι, es kam mir in den Sinn, ging mir zu Herzen, *subiit animum*, Hdt. 6, 138. auch m. d. acc. [über die Sylbenmessung s. das Simpl.]

εἶσε, s. εἶσα.

εἴσεαι, εἴσομαι, fut. zu ΕΙΔΩ, Hom.

εἰςεάω, (ἐάω) einlassen.

εἰςεγγίζω, (ἐγγίζω) sich annähern.

εἰςεῖδον, (ΕΙΔΩ, Irr.) anschauen, erblicken, wahrnehmen, gewahrwerden, Hom.

εἰςειλέω, (εἰλέω, Irr.) hinein od. drein verwickeln.

εἴςειμι, (εἶμι) eingehn, hineingehn, μετ' ἀνέρας, zu den Männern, Od. 18, 184. οὐκ Ἀχιλῆος ὀφθαλμοὺς εἴςειμι, ich werde dem Achill nicht vor die Augen kommen, Il. 24, 463. Uebertr. wie εἰςέρχομαι, jemandem in den Sinn, in die Gedanken kommen, ihm einfallen, τινά u. τινί.

εἰςέλασις, ἡ, (εἰςελαύνω) das Einfahren, Eindringen, Einziehn, dav.

εἰςελαστικός, ή, όν, zu einem Einzug gehörig, damit verbunden, *ludi iselastici*, die einen siegreichen Einzug verherrlichenden Wettkämpfe, Plin. ep. 10, 118.

εἰςελαύνω, άσω, (ἐλαύνω, Irr.) poet. εἰςελάω, eintreiben, ποιμὴν εἰςελάων, der die Heerde eintreibende Hirt, Od. 10, 83. *hineintreiben*, hineinjagen, ἵππους, Il. 15, 385. *hinantreiben*, bes. das Schiff ans Land, landen, *appellere*, Od. 13, 113. In Prosa: hinein gehn, reiten, fahren, schiffen, marschiren, wo πόδας, ἵππον, ἅρμα, ναῦν, στρατόν zu ergänzen ist.

εἰςέλευσις, ἡ, (εἰςέρχομαι) das Hineingehn: Eingang, Einzug.

εἰςέλκω, (ἕλκω) auch εἰςελκύω, hineinziehn, hineinschleppen.

εἰςεμπορεύομαι, (πορεύω) als Handelsmann hinreisen.

εἰςέπειτα, adv. st. εἰς ἔπειτα, für hernach, für die Zukunft.

εἰςεπιδημέω, (ἐπιδημέω) als Fremder wohin kommen od. gehn.

εἰςέργνυμι, εἰςεργνύω, (ἔργνυμι) einsperren, einschliessen.

εἰςέρπω, (ἕρπω) hineinkriechen, heraukriechen, auch εἰςερπύζω.

εἰςέῤῥω, (ἔῤῥω, Irr.) fast nur im Imperativ gebr. schier dich herein, packe dich hinein.

εἴςερσις, ἡ, (εἴρω, knüpfen) Verknüpfung, Anknüpfung, Einfügung, Anreihung.

εἰςερύω, (ἐρύω, Irr.) hereinziehn, νῆα σπέος, ein Schiff in eine Grotte ziehn, *subducere*, Od. 12, 317. [Ypsilon lang.]

εἰςέρχομαι, fut. εἰςελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) eingehn, hineingehn, hineinkommen, hinangehn, bey Hom. meist m. d. blossen acc. Φρυγίην, δόμους, κλισίην εἰςελθεῖν u. dgl. seltner mit εἰς. Uebertr. μένος ἄνδρας ἐςέρχεται, Muth kommt in die Männer, Il. 17, 157. wo die Att. auch d. dat. brauchen, φόβος, ἵμερος εἰςῆλθέ μοι, Valck. Phoen. 1378. Ast Plat. de rep. 1, 5. πεῖνη δῆμον ἐςέρχεται, Hungersnoth kommt über das Volk, Od. 15, 407. εἰςῆλθε τὸν ἀκούσαντα, als ers gehört hatte, kam es ihm in den Sinn, fiel es ihm ein, Hdt.

εἰςέτι, adv. st. εἰς ἔτι, bis noch, d. i. noch jetzt, noch immer, ferner noch.

εἰςευπορέω, (εὐπορέω) mit Gelde beystehn, helfen, χρήματα τῇ πόλει, Diod.

εἰςεφίημι, (ἐφίημι) noch dazu hineinschicken, —werfen, —lassen.

εἰςέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) hineinhalten. 2) intr. hineinreichen, hineingehn, sich hinein erstrecken, κόλπος ἐκ τῆς βορηΐης θαλάσσης εἰςέχων ἐπὶ Αἰθιοπίης, ein aus dem nördl. Meer in Aethiopien sich hinein erstreckender Meerbusen, Wess. Hdt. 2, 11. 158. ἐς τὸν οἶκον εἰςέχων ὁ ἥλιος, die hereinscheinende Sonne, Hdt. 8, 137.

εἰςηγέομαι, (ἡγέομαι) hineinführen, einführen, einleiten, anleiten, veranlassen, anrathen, vorschlagen, antragen, vortragen, vorbringen, meist m. d. acc. der Sache, auch περί τινος: seltner εἰςηγεῖσθαί τινι, jemandem Anleitung geben, dav.

εἰςήγημα, τό, der Vortrag, Vorschlag, das Vorgetragne od. Vorgeschlagne.

εἰςήγησις, ἡ, das Hinführen, Einführen, Anleiten, Unterrichten, Anrathen, Vorschlagen, Vortragen.

εἰςηγητής, ὁ, Einführer, Anleiter, Anrather, Veranlasser, Anführer.

εἰςηθέω, (ἠθέω) hineinseigen, —trichtern, Hdt.

εἶςθα, 2 sing. praes. v. εἶμι, Ep. st. εἶς, Il. 10, 450. 19, 69.

εἴςθεσις, ἡ, (εἰςτίθημι) Eingang, Anfang, Gramm.

εἰςθέω, θεύσομαι, (θέω, Irr.) hineinlaufen, einlaufen.

εἰςθλίβω, (θλίβω) hineindrücken. [‑‑‑]

εἰςθρώσκω, (θρώσκω, Irr.) hineinspringen, einspringen: später auch εἰςθορέω.

εἰσί, εἰσίν, 3 pl. praes. v. εἰμί.

εἶσι, εἶσιν, 3 sing. praes. v. εἶμι.

εἰςιδεῖν, Ep. εἰςιδέειν, inf. aor. εἰςεῖδον, Hom.

εἰςίζομαι, (ἵζω, Irr.) sich hineinsetzen, λόχον, sich in einen Hinterhalt legen, Il. 13, 285.

εἰςίημι, (ἵημι) hineinschicken, hineinwerfen, hineinlassen. Med. sich hineinbegeben, αὐλὴν ἐςιέμεναι, sich in die Wohnung begebend, Od. 22, 470. (welches nicht von εἴςειμι abzuleiten ist.) seltner act. hineinführen, Seidl. Eur. El. 656. Xen. Hell. 1, 3, 12. [über die Sylbenlängen s. ἵημι.]

εἰςίθμη, ἡ, (εἴςειμι) Eingang, Od. 6, 264.

εἰςικνέομαι, (ἱκνέομαι, Irr.) hineinkommen. Sehr selten pass. εἰςικνουμένη βέλει, vom Pfeil durchbohrt, Aesch. Suppl. 572.

εἰςιππεύω, (ἱππεύω) hinein, herein reiten.

εἰςίπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) = εἰςπέτομαι.

εἰσιτήριος, α, ον, (εἴςειμι) zum Eingang od. Anfang gehörig: τὰ εἰσιτήρια, (ἱερά) festliches Opfer, beym Anfang eines Jahres, einer Regie-

rung, eines Amtes: λόγος, Antrittsrede, Gegens. ἐξιτήριος.

εἰςιτητός, ή, όν, (εἴςειμι) zugänglich.

εἰςκαλέω, έσω, (καλέω, Irr.) hereinrufen, einladen, vorladen.

εἰςκαταβαίνω, (καταβαίνω, Irr.) in etwas hinuntergehn, hinabsteigen, c. acc. ὄρχατον, Od. 24, 222.

εἰςκατατίθημι, (κατατίθημι) in etwas hinabthun, herunterlegen, νηδὺν, in den Bauch, Hes. Th. 890.

εἴςκειμαι, (κεῖμαι) hineingelegt seyn, drin liegen, Thuc. 6, 32. vgl. εἰς, 6.

εἰςκέλλω, κέλσω, (κέλλω) hineinbringen, hineinbewegen. Intr. anlanden, verst. ναῦν.

εἰςκηρύττω, ξω, (κηρύττω) durch den Herold hereinrufen, vorladen, bes. zum Wettkampf in die Schranken rufen, Soph. El. 690.

εἰςκλύζω, (κλύζω) hineinspülen, einspritzen.

εἰςκλύω, (κλύω, Irr.) poet. st. εἰςακούω.

εἰςκολυμβάω, (κολυμβάω) hineinschwimmen.

εἰςκομιδή, ἡ, das Hereinbringen, Einfuhr, von

εἰςκομίζω, (κομίζω) hineinführen, hineinbringen, einführen, einfahren, eintragen, Hes. op. 604.

εἰςκρίνω, (κρίνω) für od. zu etwas auslesen, auswählen, zu etwas auf- od. annehmen: Gegens. ἐκκρίνω. 2) hineinbringen. Dav.

εἴςκρισις, ἡ, Auswahl, Annahme.

εἰςκρούω, (κρούω) einschlagen, hineinschlagen.

εἰςκυκλέω, (κυκλέω) hineindrehn: bes. auf dem Theater durch eine Drehmaschine etwas den Augen der Zuschauer entziehn, es einwärts kehren, sodass es nicht mehr gesehn werden konnte, Ar. Thesm. 265 übertr. δαίμων πράγματα εἰςκεκύκληκεν εἰς τὴν οἰκίαν, eine Gottheit hat unversehns böse Händel ins Haus gebracht, Ar. Vesp. 1475. vgl. ἐκκυκλέω. Dav.

εἰςκύκλημα, τό, Maschine hinein zu drehn.

εἰςκυλίω, (κυλίω) hineinrollen, hineinwickeln, verwickeln, εἴς τι. [-υ--]

εἰςκύπτω, (κύπτω) hineingucken, hineinsehn.

ἔϊσκω, *ähnlich machen*, αὐτὸν ἤϊσκε δέκτῃ, er machte sich einem Bettler ähnlich, gab sich das Ansehn eines Bettlers, Od. 4, 247 vgl. 13, 313. *ähnlich finden*, τάδε νυκτὶ ἐΐσκεις, Od. 20, 362. vgl. Il. 5, 181. und übertr. *vergleichen*, Ἀρτέμιδί σε ἐΐσκω, ich finde dich der Artemis gleich, vergleiche dich ihr, Od. 6, 152. vgl. Il. 3, 197. *dafür ansehn*, *dafür halten*, εὖ σε δαήμονι φωτὶ ἐΐσκω, Od. 8, 159. auch mit dem acc. c. inf. οὔ σε ἐΐσκομεν ἠπεροπῆα ἔμεν, Od. 11, 363. vgl. Il. 13, 446. 21, 332. ohne Casus, ὡς σὺ ἐΐσκεις, wie du *dafürhältst*, wie du *vermuthest*, Od. 4, 148. (von ἴσος, ἐΐσος, daher auch ἴσκω, w. m. s. Nach andern minder wahrsch. von ΕΙΚΩ, ἔοικα, wie εἰκάζω.)

εἰςκωμάζω, (κωμάζω) in feyerlichem Zuge unter Tanz und Musik einziehn, bes. von jungem Volk, das nach einem Gelag durch die Strassen zieht, und Ständchen bringend in offne Häuser eindringt: dah. überh. mit Ungestüm, mit Gewalt eindringen, einbrechen, einstürmen, bes. von gewaltsam hereinbrechendem Unglück.

εἰςλάμπω, (λάμπω) hineinleuchten.

εἰςλεύσσω, (λεύσσω) hineinsehn.

(εἰςμάομαι) ungebr. praes. vom Thema μάω, μάομαι, dav. ep. aor. ἐςεμάσσατό με θυμὸν θανών, sterbend hat er mir das Herz *gerührt*, *ergriffen*, Il. 17, 564. welches nicht zu ἐςμάσσω gehört.

εἰςμάσσω, ξω, Att. —ττω, (μάσσω) *berühren*, *betasten*, *befühlen*, indem man Hand od. Finger hineinsteckt, vgl. εἰςαφάω, meist im med.

εἰςματεύομαι, auch εἰςματεύομαι, = d. vorherg. δακτύλῳ, Hipp.

εἰςνέω, νεύσομαι, (νέω, Irr.) hineinschwimmen.

εἰςνοέω, (νοέω) wahrnehmen, bemerken, erkennen, Hom.

εἰςοδιάζομαι, (εἴςοδος) einkommen, vom Gelde, *redire*, Casaub. Pers. 6, 79.

εἰςόδιος, ον, zum Eingang, zum Hineingehn gehörig, dabey gebräuchlich: τὰ εἰςόδια, das Einkommen: von

εἴςοδος, ἡ, (ὁδός) Eingang, Zugang, Od. 10, 90. das Hineingehn, Einzug, bes. des Chors in die Orchestra, Genelli Ath. Theater, p. 44. 2) Vorplatz, Vorhof. 3) Einkommen.

εἰςοικειόω, (οἰκεῖος) als Freund od. Verwandten in ein Haus bringen: zum Freund od. Verwandten machen.

εἰςοικέω, (οἰκέω) hineinwohnen, hineinziehn, hineingehn, sich ansiedeln, dav.

εἰςοίκησις, ἡ, das Hinziehn, Einziehn, Hineinziehn, Einwandern, Sich ansiedeln.

εἰςοικίζω, (οἰκίζω) als Bewohner hineinbringen, hin versetzen, ansiedeln, von Anpflanzungen und Colonien. Med. = εἰςοικέω. Dav.

εἰςοικισμός, ὁ, Einführung, Versetzung als Bewohner od. Ansiedler in ein Land, eine Stadt, ein Haus.

εἰςοιχνέω, (οἰχνέω) eingehn, hineingehn, hinkommen, c acc. Od. 6, 157. 9, 120.

εἰςόκε, εἰςόκεν, (εἰς ὅ κε) *bis dass*, Hom. der es meist m. d. conj. od. m. d. ind. fut. verbindet, Herm. Vig. p. 857. doch auch m. d. opt. Il. 15, 70. 2) *solange als*, m. d. conj. Il. 9, 609. 10, 89.

εἴσομαι, fut. med. zu οἶδα, s. unter ΕΙΔΩ. 2) Episches fut. zu εἶμι, Il. 24, 462.

εἰςομόργνυμι, (ὀμόργνυμι, Irr.) hinein abdrücken.

εἶσον, imperat. von εἶσα, Od. 7, 163.

εἰςόπιν, (ὄπις) adv. zurück: εἰςόπιν χρόνου, nachher, in der Folge, Aesch.

εἰςοπίσω, adv. (ὀπίσω) für die Zukunft, künftighin, h. Hom. Ven. 104.

εἴςοπτος, ον, (εἰςόψομαι) angesehn, anzusehn, ansichtlich.

εἰςοπτρίζομαι, sich bespiegeln, von

εἴςοπτρον, τό, (ὄψομαι) Spiegel.

εἰςοράω, (ὁράω, Irr.) *ansehn*, *anschaun*, *betrachten*, Hom. der ebenso auch das med. braucht, bes. den inf. z B. μείζονες εἰςοράασθαι, Od. Im act. mit der bes. Nebenbdtg, bewundernd, od. verehrend *auf jemand sehn*, das Lat. *suspicere*, dah. hochachten, ehren, Od. 20, 166. auch mit dem Zusatz θεὸν ὥς od. ἶσα θεῷ εἰςορᾶν, jemanden wie einen Gott ansehn und verehren, Il. 12, 312. Od. 7, 71. 15, 520. Später auch von zürnenden Göttern, *dreinsehn*, *rächen*, *strafen*, Schaef. Soph. O. C. 1370.

εἰςορμάω, (ὁρμάω) hineineilen, hineindringen. 2) trans. hineinbringen, Diosc. ep. 29.

εἰςορμίζω, (ὁρμίζω) in den Hafen, in die Bucht führen. Med. darin einlaufen, einfahren.

ἐΐσος, ἐΐση, ἐΐσον, poet. verlängerte Form von

ἶσος, Hom. der jedoch nur das fem. braucht, und nur bey folgenden vier Wörtern: a) δαὶς ἐΐση, das *gleichvertheilte* Mahl, von dem jeder Gast sein gleiches Theil bekommt, welches bes. von Opfermahlzeiten und Bewirthungen eines Fremden gilt, während bey andern Schmäusen die Mächtigern od. Geehrtern grössere od. bessere Portionen erhielten: diess ist bey Hom. der bey weitem häufigste Gebrauch. b) νῆες ἐΐσαι, die gleichen Schiffe, die auf beyden Seiten vollkommen *gleich gezimmerten*, dah. *gleichschwebenden*, welches die erste Bedingung eines guten Schiffes war: auch ziemlich häufig bey Hom. c) ἀσπὶς πάντοσ' ἐΐση, der überall *gleiche* Schild, dessen Rand vom Mittelpunkt überall gleich weit absteht, weil er rund war, nur viermal in der Il. d) φρένες ἔνδον ἐΐσαι, der *gleichmüthige*, sich zu jeder Zeit, in jeder Lage gleichbleibende Sinn, *mens aequa*, nur dreymal in der Od. [Jota lang.]

εἰςότε, st. εἰς ὅτε, s. εἰς, 2.

εἰςοχετεύω, (ὀχετεύω) hineinleiten.

εἰςοχή, ἡ, (εἰςέχω) das Einwärtsstehn, das Vertieftseyn, Vertiefung, Gegens. ἐξοχή.

εἴςοψις, ἡ, Anblick: auch = παράδειγμα, von

εἰςόψομαι, (ὄψομαι) fut. zu εἰςοράω, Il. 5, 212. 24, 206.

εἰςπαίω, παιήσω, (παίω, Irr.) dreinspringen, einstürmen, hineinstürzen, Soph. O. T. 1252.

εἰςπέμπω, (πέμπω) einschicken, hineinschicken, einbringen, einlassen.

εἰςπεράω, άσω, Ion. ήσω, (περάω) über etwas hinwegschreitend eindringen, bes. nach einem Ort hin übers Meer setzen, Χαλκίδα, nach Chalkis übersetzen, Hes. op. 653.

εἰςπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) hineinfliegen, c. acc. πέτρην εἰςέπτατο, Il. 21, 494. Auch εἰςπέταμαι und εἰςίπταμαι.

εἰςπηδάω, ήσω, (πηδάω) hineinspringen.

εἰςπίμπλημι, = ἐμπίμπλημι, zw. L.

εἰςπίπτω, πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) hineinfallen, einfallen, einbrechen, hineinstürzen.

εἰςπλέω, πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) hineinschiffen, einfahren.

εἰςπληρόω, (πληρόω) anfüllen.

εἴςπλοος, ὁ, zsgz. εἴςπλους, (εἰςπλέω) das Einlaufen der Schiffe, Einfahrt.

εἰςπνέω, πνεύσω, (πνέω, Irr.) einathmen, Luft holen, Gegens. ἐκπνέω. — 2) einblasen, einhauchen, begeistern: bey den Laced. bes. zur Liebe begeistern: dah. hiess bey ihnen der Liebende, doch nur in Bezug auf Knabenliebe, εἴςπνηλος od. εἰςπνήλης, der Geliebte ἀΐτης, Theocr. 12, 13. Call. fr. 169. Welcker über Sappho, p. 48.

εἴςπνηλος, ὁ, s. das vorherg.

εἰςπνοή, ἡ, (εἰςπνέω) das Einathmen. 2) Eingebung, Begeisterung.

εἰςποιέω, (ποιέω) einthun, übergeben, überlassen, beylegen, zuschreiben, zueignen. Med. sich aneignen, z. B. als Sohn annehmen: m. d. dat. sich eindrängen, sich einmengen in etwas, sich als Theilhaber od. Mitglied angeben: dav.

εἰςποίησις, ἡ, Aneignung, Annahme, bes. an Kindesstatt, Adoption.

εἰςποίητος, η, ον, angenommen, adoptirt.

εἰςπομπή, ἡ, (εἰςπέμπω) Einsendung, Einführung, Einlassung.

εἰςπορεύω, (πορεύω) hineinführen. Med. hineingehn.

εἰςπράκτωρ, ορος, ὁ, (εἰςπράσσω) Einfoderer, Eintreiber, Einnehmer.

εἴςπραξις, ἡ, das Einfodern, Eintreiben: die Einnahme.

εἰςπράσσω, ξω, Att. —ττω, (πράσσω) für einen andern, bes. für die Staatscasse eintreiben, einfodern, einnehmen. Med. für sich eintreiben, erpressen, etwas von jemand, τινά τι: doch wird der Unterschied zwischen act. und med. nicht überall beobachtet.

εἰςπτύω, (πτύω) hineinspucken.

εἰςρέω, ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) einfliessen, hineinfliessen, zufliessen, dav.

εἴςροος, ὁ, zsgz. εἴςρους, Einfluss, Zufluss.

εἴςρυσις, ἡ, das Hineinfliessen, Zufliessen.

εἰςσπάω, άσω, (σπάω) hinein, hinzu ziehn.

εἰςτελέω, (τελέω) hineinzählen, in eine Classe aufnehmen. 2) intr. in eine Classe gehören.

εἰςτίθημι, (τίθημι) hinein setzen, legen, thun, drin niederlegen, τί τινι.

εἰςτοξεύω, (τοξεύω) hinein schiessen od. werfen.

εἰςτρέπω, (τρέπω, Irr.) hinein, hin, hinzu wenden, kehren, drehn.

εἰςτρέχω, fut. εἰςδραμοῦμαι, aor. 2. εἰςέδραμον, (τρέχω, Irr.) hineinlaufen.

εἰςτρυπάω, ήσω, (τρυπάω) hineinbohren. 2) intr. sich hineinsenken, sich einschleichen.

εἰςφαίνω, (φαίνω, Irr.) anzeigen.

εἰςφέρω, fut. εἰςοίσω, aor. 1. εἰςήνεγκα, (φέρω, Irr.) hineintragen, hinzutragen, Od. 7, 6. hineinbringen, hinzubringen, zutragen, beytragen, beysteuern, Abgaben entrichten, abtragen: bes. wie εἰςάγω, ein Schauspiel auf die Bühne bringen: später auch vortragen, vorschlagen, anwenden, gebrauchen. Med. mit sich dahinreissen, Il. 11, 495.

εἰςφθείρομαι, (φθείρω) sich zu seinem Unglück wohin begeben, sich in Unglück stürzen.

εἰςφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) hineingehn, oft wohin gehn, bes. zu einem Lehrer, *frequentare*.

εἰςφορά, ἡ, (εἰςφέρω) das Eintragen, Eintrag, Beytrag, Vermögenssteuer, Abgabe: Vortrag.

εἰςφορέω, = εἰςφέρω, Od. 6, 91. 19, 32.

εἰςφρέω, φρήσομαι, (ΦΡΕΩ) hineinlassen, zulassen, *admittere*. 2) intr. sich hineinbegeben. (φρέω kommt als simpl. nicht vor: wahrsch. ist der Stamm mit φέρω verw. Der imperat. ist εἴςφρες, die meisten Temp. auch im med. gebr. Vgl. διαφρέω, ἐκφρέω.)

εἰςχειρίζω, = ἐγχειρίζω, einhändigen, übergeben, anvertrauen, Soph.

εἰςχέω, χεύσω, (χέω, Irr.) eingiessen, hineingiessen.

εἴσω, seltner ἔσω, adv. (εἰς, ἐς) *hinein*, nach innen, Hom. der es oft mit einem acc. verbindet, z. B. δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω, ins Haus des Aïs hinein, ἡγήσατο Ἴλιον εἴσω, nach Ilios hinein, u. dgl. doch kann nicht angenommen werden, dass εἴσω diesen acc. regiert, der sich hinlänglich aus der Bewegung od. Richtung auf ein Ziel hin erklärt: εἴσω steht in der Regel dem acc. nach, voran nur Il. 21, 125. öfter geht ἔσω voran. Ebenso hängt Od. 8, 290. εἴσω δώματος ᾔει, hinein schritt er *durch* das Haus *hin*, der gen. nur scheinbar von εἴσω ab, ohne εἴσω steht er Il. 5, 597. 2) *drinnen*, innerhalb, Od.

7, 13. auch nur eine scheinbare Abweichung, von der eben das gilt, was von εἰς, wo es für ἐν zu stehn scheint, s. εἰς, 6. 3) von der Zeit, *innerhalb*, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 201.

εἰςωθέω, fut. ωθήσω u. ώσω, (ὠθέω, Irr.) hineinstossen, —treiben, —zwängen.

εἴςωπος, ον, (ὤψ) im Angesicht, gegenüber befindlich, vor Augen habend, c. gen. εἴςωποι δ' ἐγίνοντο νεῶν, sie wurden der Schiffe ansichtig, bekamen sie ins Gesicht, nachdem sie sie früher im Rücken gehabt hatten, Il. 15, 653. Später auch c. dat. u. ohne casus.

εἶτα, adv. Ion. εἶτεν, *sodann, hernach*, nachher, darauf, eine Zeitfolge angebend. 2) wie das stammverwandte Lat. *ita* und *itaque* eine Gedankenfolge ausdrückend, *sonach, somit, also*, demnach, hiernach, wie folgt. 3) in der Frage, wie *itane? itane vero?* so? das wäre eine Folge? ey wirklich? in der That? mit ironischer Bitterkeit den Mangel einer vernünftigen Gedankenfolge bemerklich machend, Valck. Phoen. 549. Hipp. 1415. εἶτα τί τοῦτο; was folgt weiter daraus? was denn nun weiter? εἶτ' ἄνδρα τῶν αὑτοῦ τι χρὴ προϊέναι; dann soll einer noch aus eignem Vermögen zusezzen? Ar. vgl. ἔπειτα. — Sehr oft steht εἶτα beym verbum finitum pleon., wenn ein part. vorherging: man löset dann gewöhnlich das part. ins verb. fin. auf, und übersetzt εἶτα *und dann, und darauf, und hernach*, Koen Greg. p. 145. viel seltner steht εἶτα schon vor dem part. Herm. Ar. Nub. 857. Schaef. mel. p. 124. vgl. ἔπειτα.

εἶται, 3 sing. perf. pass. zu ἕννυμι, Od. 11, 191.

εἴτε —, εἴτε —, das Lat. *sive, sive*, entweder, oder: gleichviel ob, od. ob: es sey dass, od. dass: theils, theils, sodass immer mehrere Fälle dadurch als gleich möglich od. gleich bedeutend nebeneinander gestellt werden, Hom. dem ersten εἴτε entspricht zuw. ἢ καί, Il. 2, 349. Die Trag. lassen auch εἴτε im ersten Gliede ganz weg, od. setzen dafür εἰ, Herm. Vig. p. 834. εἰ —, εἴτε —, *utrum, an*, hat auch schon Hdt. 3, 35. und εἴτε nur im letzten Gliede, Plat. Soph. p. 224. D. vgl. Hdf.

εἶτε, 2 pl. opt. von εἰμί, verkürzt st. εἴητε, Od. 21, 195.

εἶτεν, Ion. st. εἶτα, wie ἔπειτεν st. ἔπειτα.

εἴ τις, εἴ τι, *si quis, si quid*, wenn jemand, wenn etwas, dah. jeder wer, alles was, Hom. 2) ob jemand, ob etwas, Hom.

εἰῶ, Episch st. ἐάω, Il. 4, 55. aber εἴω, Ep. conj. praes. von εἰμί st. ὦ, Il. 23, 47.

εἴωθα, perf. in praes. Bdtg zu dem bloss Ep. ἔθω, *ich bin gewohnt, ich pflege*, c. inf. meist von Menschen, Hom. der auch das Ion. ἔωθα braucht: absol. ὥςπερ εἴωθε, (γενέσθαι) wie's zu geschehn pflegt, wie gewöhnlich, Plut. Part. εἰωθώς, dav. adv. εἰωθότως, gewöhnlichermaassen.

εἴων, imperf. von ἐάω, Hom.

εἵως, Episch st. ἕως, w. m. s. Hom.

ἐκ, vor einem Selbstlauter ἐξ, das Lat. *e, ex*, praep. m. d. gen. Grundbdtg, *aus* etwas *heraus, von* etwas *her*, grader Gegensatz von εἰς. 1) *vom Orte, vom Raume*, der gewöhnlichste Gebrauch, der aber mehrere nähere Bestimmungen fodert: a) als Bewegung, *aus, heraus, von, weg von, her von*, ἐκ μάχης, ἐκ δυσμενέων, ἐξ ὀχέων, ἐκ δίφρου, ἐξ ἵππων, ἐξ ἕδρης, ἐξ εὐνῆς, ἐκ χειρῶν, ἐκ κεφαλῆς u. s. w. Hom. bey allen Verbis, die eine Bewegung ausdrücken, wie ἰέναι, φεύγειν, ἔρχεσθαι, oder ein *Wegnehmen, Entfernen, Trennen, Scheiden, Absondern*, z. B. ἐκ πάντων μάλιστα, *von* allen, *unter* allen am meisten, auch ἐκ πάντων allein, *vor allen*, mit dem Begriff der *Auszeichnung*, Il. 4, 96. 18, 431. Soph. Ant. 1137. O. C. 742. wie ἔξοχα: ἐκ πολέων πίσυρες, vier *aus* vielen, Il. 15, 680. ἐκ νηῶν, *von* den Schiffen *aus, von* den Schiffen *an*, Il. 8, 213. ἐκ νυκτῶν, *von* den Nächten *an*, Od. 12, 286. ἐκ πόντοιο, *vom* Meer *aus*, Od. 19, 375. bes. in Gegensätzen, wie ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας, s. εἰς, 9. μεταστρέψαι ἦτορ ἐκ χόλου, das Herz *vom* Hass abwenden, Il. 10, 107. b) *als Zustand*, wie ἔξω, *ausserhalb, ausser*, bey Hom. bes. ἐκ βελέων, ausser dem Bereich der Pfeile, ausser dem Schuss: auch ἐκ καπνοῦ, ausser dem Rauch, d. i. vom Rauch nicht zu erreichen, Od. 19, 7. vgl. bes. Valck. Hdt. 2, 142. c) *scheinbar statt* ἐν, z. B. ἐκ πασσάλοφι κρέμασεν φόρμιγγα, er hing die Leyer *an* den Pflock, sodass sie *von* diesem *herab* hing, Od. 8, 67. ἀνάπτεσθαι ἔκ τινος, anknüpfen *an* etwas, sodass das Band davon *auszu*gehn scheint, Od. 12, 51. vgl. Il. 5, 322. 11, 38. προςφυὲς ἔκ τινος, *an* etwas hangend, davon herabhangend, Od. 19, 58. ἐκ δίφροιο καθήμενος, *auf* dem Wagen sitzend, sodass man von ihm niederzuhangen scheint, Od. 21, 420. danach gebildet καθῆσθαι ἐκ πάγων, auf den Anhöhn sitzen, Soph. Ant. 411. auch Hdt. 3, 83. ebenso στᾶσ' ἐξ Οὐλύμποιο, Il. 14, 153. Auch bey Pros. findet sich φέρειν ἐκ τῶν ζωστήρων, am Gürtel tragen, ἐκ χειρός, ἐξ οὐρᾶς λαμβάνεσθαι, an der Hand, am Schwanz fassen, u. dgl. Matth. p. 877. fg. Es ist eine prägnant verkürzte Art des Ausdrucks, die durch lebendige Anschauung vervollständigt wird, und mit einem ähnlichen Gebrauch von εἰς verglichen werden kann, s. εἰς, 6.

2) *von der Zeit*, bes. elliptisch beym pron. relat. u. demonstr. ἐξ οὗ, *seitdem*, und im Nachs. ἐκ τοῦ od. ἐκ τοῦδε, Il. 8, 295. sehr oft in der Od. ἐξ οὗ allein, *ex quo*, Il. 1, 6. ἐκ τοῦδε allein, Il. 15, 69. ἐκ τοῖο, von da an, von der Zeit an, Il. 1, 493. in welchen, auch in Prosa gebr. Fällen χρόνου zu ergänzen ist, am häufigsten ἐκ τούτου. b) bey bestimmten Zeitangaben, ἐξ ἀρχῆς, von Anbeginn, zu Anfang, zuerst, Hom. ἐκ γενετῆς, von Geburt an, Il. 24, 535. ἐκ νεότητος ἐς γῆρας, Il. ἐξ αἰθέρος, *nach* der heitern Luft, Il. 16, 365. Ebenso in Prosa, ἐκ παίδων, von Kindheit an, ἐξ ἀρίστου, *nach* dem Frühstück, ἐξ ὑστέρου, ἐξ ὑστέρας, in der Folge, ἐξ εἰρήνης πολεμεῖν, nach dem Frieden kriegen, aus Frieden in Krieg übergehn, ἐκ δακρύων γελᾶν, bes. die unmittelbare Folge einer Handlung *auf die andre* bezeichnend. Valck. Hdt. 3, 82.

3) übertr. *von jederley Ursprung*, sowohl leiblichem als geistigem: a) *von leiblichem Ursprung*, Geburt, Geschlecht, Abstammung, bey Hom. bes. in den zwey Redeweisen ἔκ τινος

εἶναι und ἔκ τινος γενέσθαι häufig, meist vom unmittelbaren Verhältniss des Sohns zum Vater, da ἀπό von entfernterer Abkunft gebräuchlicher ist: vollständiger ἐξ ἐμοῦ γένος ἐσσί, du stammst von mir *dem Geschlecht nach*, denn γένος ist absol. acc. Il. 5, 896. ἐξ αἵματός τινος εἶναι, aus jemandes Blut seyn, von seinem Geblüt seyn, vgl. κακὸν ἐκ κακοῦ, Unglück aus Unglück entspringend, Il. 19, 290. b) *von geistigem Ursprung*, geistiger Anregung, innerem Antrieb, ἐκ θυμοῦ φιλεῖν, aus Herzensgrund, von ganzem Herzen lieben, Il. 9, 486. ebenso ἐκ παντὸς τοῦ νοῦ, Plat. ἐξ ἔριδος μάχεσθαι, aus Hass kämpfen, Il. 7, 111. c) *von jeder Veranlassung*, Anregung, Ursache, Beweggrund, Mittel, Werkzeug, woraus irgend ein Ergebniss hervorgeht, ἐκ θεόφιν πολεμίζειν, auf Antrieb der Götter kämpfen, Il. 17, 101. ἐξ ἐμέθεν, soviel von mir geschehn kann, soviel an mir ist, von meiner Seite, Il. 1, 525. vgl. 18, 107. ἐξ ἀνδρῶν τλῆμεν, wir dulden von den Männern, auf Anlass der Männer, Il. 5, 384. ἐκ Δαρείου, auf Darius Befehl, Hdt. 6, 2. zuw. ist dieser Begriff im Deutschen durch *wegen* wiederzugeben, μήνιος ἐξ ὀλοῆς, auf Anlass, d. i. wegen des verderblichen Zornes, Od. 3, 135. ebenso ἐξ ἀρέων κεχολωμένος, der Flüche wegen erzürnt, Il. 9, 566. ὀνομάζειν ἐκ γενεῆς, jemanden *von* od. *nach* seinem Geschlecht benennen, Il. 10, 68. vgl. ἀπό, C. 3. auch bey den Verbis *hören* und *wissen* steht ἐκ wie im Lat., κλύειν ἔκ τινος, Od. 19, 93. Hdt. 8, 80. ὄναρ ἐκ Διός, ein vom Zeus veranlasstes, gesandtes Traumgesicht, Il. 1, 63. Seltner von leblosen Dingen: ἐξ ἰωῆς ἀνέμου, st. des dat. durch das Brausen des Sturms, Il. 11, 308. ἐκ καύματος, aus Hitze, vor Hitze, Il. 5, 865. In Prosa bes. jede *Folge* bezeichnend, ἐκ τούτου τοῦ λόγου, dieser Beweisführung zufolge, ἐκ τῶν νόμων, nach den Gesetzen, kraft der Gesetze: ἐκ τοῦ; aus welchem Grunde? warum? Seidl. Eur. El. 244. Hiermit hängt zusammen c) *ἐκ wie ὑπό beym Passivum*, ἐφιλήθη ἐκ Διός, sie wurden *vom* Zeus geliebt, Il. 2, 669. τετίμηται ἐκ παίδων, sie ist *von* ihren Kindern geehrt, Od. 7, 70. häufiger bey Hdt, s. Valck. zu 7, 175. vgl. Wess. zu 2, 148. d) *ἐκ mit einem adj neutr. umschreibt das adverb.* bey Hom. nur Einmal, ἐξ ἀγχιμόλου st. ἀγχίμολον, Il. 24, 352. von Hdt. an mit und ohne Artikel sehr häufig, z. B. ἐκ τοῦ ἐμφανοῦς und ἐξ ἐμφανοῦς st. ἐμφανῶς, ἐξ ἀπροσδοκήτου, ἐξ ἑτοίμου, auch mit dem plur. ἐκ τῶν δικαίων, ἐκ προσηκόντων, u. dgl. seltner bey adj. fem. wie ἐκ τῆς ἰθείης, ἐκ νέης, Hdt. 3, 127. 5, 116. ἐξ ὑστέρης, 6, 85. s. Fisch. Well. 3, 2. p. 124.

4) *bey Zahlen*, σύμψηφος ἡμῖν εἶ καὶ σὺ ἐκ τρίτων, du bist mit uns beyden *als selbdritter* einstimmig, Plat. Gorg. p. 500. A. vgl. Symp. p. 213 B. ebenso ἐκ τρίτου, Eur. Or. 1180.

5) ἐκ wird oft durch mehrere zwischengesetzte Wörter von seinem gen. getrennt, z. B. Il. 11, 109. Dem gen. nachgesetzt wird die Präp. nur bey Ep., bey Hom. ziemlich häufig, Il. 11, 38. 13, 632. 16, 13. Od. 1, 220. Liegt ein gewisser Nachdruck auf der Präp. wie Il. 5, 865. oder schliesst sie den Vers wie Il. 14, 472. Od. 17, 518. so bekommt sie den Ton. Gleichfalls bloss Ep. ist die Verdopplung des Begriffs in ἐξ οὐρανόθεν, ἐξ ἁλόθεν, ἐξ Αἰσύμηθεν, *vom* Himmel *her*, u. s. w. Il. 8, 19. 304. 21, 335. ἐκ Διόθεν, Hes. op. 763. Nähere Bestimmung erhält ἐκ durch Verbindung mit andern Präp. ὑπ' ἐκ κακοῦ, drunter hinaus, drunter weg, Od. 10, 107. vgl. διέκ, παρέκ.

6) *in der Zusammensetzung* herrscht der Begriff *aus*, *heraus*, *weg*, *ab*: auch steht bey Homer ἐκ in diesem Sinne häufig ohne casus, gleichviel ob man es als reines Adv., oder künstlicher als durch Tmesis vom zsgsetzten Verbum abgerissen fasst. Es drückt aber auch ein *Herausarbeiten*, eine *Vollendung* aus, und hat dann *verstärkende* Kraft, wie in unserm *aus*rüsten, *aus*richten, *aus*führen, s. ἐκβαρβαρόω, ἐκδιψάω, ἐκθωριόω, ἐξοπλίζω, ἐξομματόω, ἔκλευκος, ἔκπικρος.

Ἑκάεργος, ὁ, (ἑκάς, ἔργον) *der weithin Wirkende*, bey Hom. beständiger, bald als Subst. bald als Adj. gebrauchter Beyname des Apoll als *weitschiessenden* Gottes, also = ἑκηβόλος, ἕκατος. Das Fem. Ἑκαέργη findet sich als Beyw. der Artemis und als Name einer Hyperboreerinn, Spanh. Call. Del. 292.

ἐκάην, aor. 2. pass. zu καίω, Hom. [υ υ -]

ἕκᾶθεν, adv. (ἑκάς) von fern, von weitem, von ferne her, aus der Ferne, Hom. auch = ἑκάς, entfernt, Od. 17, 25.

ἐκάθιζον, st. καθῖζον, imperf. von καθίζω, Od. 16. 408. zw. L.

Ἑκάλειος Ζεύς, von Ἑκάλη od. Ἑκαλήνη, einer alten Frau, die den Theseus gastlich aufnahm, und dafür jährlich durch das Ἑκαλήσιον ἱερόν geehrt ward: davon erhielt der am selben Tage verehrte Zeus jenen Beyn. s. Bentl. Call. fr. 40. [Alpha kurz.]

ἑκάς, adv. Att. ἕκας, (ἐκ) *fern*, *entfernt*, Hom. der es aber auch häufig als praep. m. d. gen. braucht, *fern von*, *entfernt*, *ab von*, doch immer vom Raum. Von der Zeit, οὐχ ἑκὰς χρόνου, in kurzer Zeit, Hdt. [υυ, nur Call. Ap. 2. durch die Vershebung υ-] Com. ἑκαστέρω, Od. und ἑκαστοτέρω: Superl. ἑκαστάτω, Il.

ἑκαστάκις, adv. (ἕκαστος) jedesmal.

ἑκαστάτω, adv. superl. von ἑκάς, am fernsten, Il. 10, 113.

ἑκασταχῆ, adv. überall, immer: von Ort und Zeit.

ἑκασταχόθεν, adv. von jeder Seite, von allen Seiten her.

ἑκασταχόθι, adv. = ἑκαστόθι.

ἑκασταχόσε, adv. überallhin, nach allen Seiten hin.

ἑκασταχοῦ, adv. überall.

ἑκαστέρω, adv. comp. von ἑκάς, ferner, weiter entfernt, Od. 7, 321.

ἑκαστόθι, adv. auf jedem einzelnen, auf jeder einzelnen, Od. 3, 8. überall.

ἕκαστος, η, ον, *jeder*, *ein jeder*, bes. *jeder einzelne*, im Gegens. einer Vielheit od. Gesamtheit, Hom. sowohl im sing. als im plur. Mit dem Sing. wird wegen der collectiven Bdtg häufig das Verbum im plur. verbunden, Il. 1, 606. 5, 878. auch Att. Br. Ar. Plut. 785. Homer braucht das subst., pron. od. adj. plur., das den allgemeinen Begriff enthält, und im gen. stehn sollte, meist in demselben Casus, in welchem

ἕκαστος steht, z. B. Τρῶας ἕκαστον ὑπήλυθε τρόμος, st. Τρώων ἕκαστον, Il. 7, 215. ὔμμι κακὸν πέμπει ἑκάστῳ, st. ὑμῶν ἑκάστῳ, Il. 15, 109. γυναῖκες ἐθαύμαζον ἑκάστη, Il. 18, 496. hiebey ist ἕκαστος immer als Apposition zu betrachten, daher die Gleichheit der Casus: die Weiber staunten alle, und zwar ohne Ausnahme eine jede, auch Att. beym Hauptwort steht zuweilen, doch selten, der Artikel, Il. 18, 496. Thuc. 5, 49. bey ἕκαστος nie: ὅςτις ἕκαστος, jeder welcher, st. ἕκαστος, ὅςτις —, Hes. Th. 459. Dieser Begriff der Vereinzelung wird in Prosa noch bestimmter ausgedrückt durch εἷς ἕκαστος, jedweder, *unusquisque;* ἕκαστός τις, αὐτὸς ἕκαστος, πᾶς ἕκαστος, aller und jeder: οἱ καθ' ἕκαστον, τὰ καθ' ἕκαστον, *singuli, singula*, καθ' ἕκαστον, einzeln, für sich, *singulatim*, καθ' ἑκάστην, (ἡμέραν) an jedem Tage, ὡς ἕκαστοι, jeder für sich, Schaef. L. Bos. p. 602. (wahrsch. v. ἑκάς, getrennt, gesondert, für sich, eine Art Superl. zu ἑκάτερος.)

ἑκάστοτε, adv. jedesmal, stets, immer.

ἑκαστοτέρω, adv. = ἑκαστέρω.

Ἑκάταιον und Ἑκατεῖον, τό, Bildsäule der Hekate: Ἑκάταια κατεσθίειν, s. Ἑκάτη.

ἑκατεράκις, adv (ἑκάτερος) auf eine od. die andre Art, ein und das andre mal.

ἑκατερέω, beym Tanz ein Bein ums andre heben: dav. ἑκατερίς, ἡ, ein Tanz, bey dem man wechselnd mit den beyden Fersen an den Hintern schlug.

ἑκάτερθε, ἑκάτερθεν, adv. st. ἑκατέρωθεν, von jeder Seite, von beyden Seiten, auf beyden Seiten, *utrimque*, bey Hom. der es auch m. d. gen. verbindet, oft von zwey sich feindlich gegenüberstehenden Heeren.

ἑκατερομάσχαλος, ον, (μασχάλη) mit von beyden Schultern herabhangenden Aermeln.

ἑκάτερος, α, ον, (ἑκάς, ἕτερος) einer od. jeder getrennt, jeder für sich, jeder von zweyen besonders: überh. einer von beyden: zuw. m. d. Art. Poppo obs. cr. Thuc. p. 28. dazu giebt ἕκαστος eine Art Superl. Dav.

ἑκατέρωθεν, adv. von beyden Seiten, auf beyden Seiten. 2) von Einer Seite her.

ἑκατέρωθι, adv. auf beyden Seiten. 2) auf einer von beyden Seiten.

ἑκατέρως, adv. auf eine von beyden Arten, auf beyderley Arten.

ἑκατέρωσε, adv. nach einer von beyden Seiten, nach beyden Seiten hin.

Ἑκάτη, ἡ, (wahrsch. von ἕκατος) *Hekate*, Tochter des Perses od. Persaios, und der Asterie, Enkelinn des Koios und der Phoibe, der vom Zeus Macht im Himmel, auf der Erde und dem Meer verliehn war, Vorsteherinn der Reinigungen u. Sühnen, Reichthum, Ehre, Sieg, glückliche Seefahrt ertheilend, Schirmerinn neugeborner Kinder, Hes Th. 411. fg. h. Hom. Cer. 25. 52. wo sie fackeltragend erscheint. Nachher galt sie als Eine Person mit Artemis, als mystische Göttinn, die bey Beschwörungen und Zaubereyen angerufen ward, s. über die Hekate J. H. Voss in den Nov. act. soc. Lat. Jen. p. 363. fg. Ἑκάτης δεῖπνον hiessen die Dinge, mit denen am 30sten jedes Monats das Haus gereinigt ward, Eyer, Zwiebeln, junge Hunde u. dgl. Sie wurden der Hekate auf den Dreywegen hingesetzt, wo Arme u. Bettler, auch Kyniker, sie verzehrten: das hiess Ἑκάταια κατεσθίειν, und wer diese Hekatemnahlzeit einnahm, galt für einen Unreinen od. Unglücklichen. [⏑⏑-]

ἑκατηβελέτης, ου, ὁ, = ἑκατηβόλος, Il. 1, 75.

ἑκατηβόλος, ον, (ἑκάς, βάλλω) weithin werfend, weitschiessend, bey Hom. stetes Beyw. des Apoll, vgl. ἕκατος, ἑκάεργος, ἑκηβόλος. Als Subst. steht es Il. 15, 231.

Ἑκατήσιον, τό, = Ἑκάταιον.

ἕκατι, Dor. st. ἕκητι, wegen: doch findet es sich auch b. Att. Dichtern, Br. Ar. Lys. 306.

Ἑκατῖνοι, οἱ, Sühnpriester der Hekate.

ἑκατόγγυιος, ον, (ἑκατόν, γυῖον) aus hundert Leibern bestehend.

ἑκατογκέφαλος, ον, (κεφαλή) hundertköpfig: auch ἑκατογκεφάλας, ὁ, Pind.

ἑκατόγκρανος, ον, (κρᾶνον) = das vorherg.

ἑκατόγχειρ, ειρος, (χείρ) hunderthändig.

ἑκατόγχειρος, ον, = das vorherg. Il. 1, 402.

ἑκατόζυγος, ον, = ἑκατόνζυγος, Il. 20, 247.

ἑκατομβαῖος, α, ον, hekatombisch, Beyn. mehrerer Götter, denen Hekatomben geopfert wurden: τὰ ἑκατόμβαια, (ἱερά) Feste, an denen Hekatomben geopfert wurden, dav.

ἑκατομβαιών, ῶνος, ὁ, der Monat Hekatombäon, in dem die ἑκατόμβαια gefeyert wurden: in Sparta ἑκατομβεύς.

ἑκατόμβη, ἡ, (βοῦς) eigentl. *Opfer von hundert Rindern:* aber schon bey Homer ist diese etym. Bdtg ganz verschwunden: Il. 6, 93. 115. finden wir eine Hekatombe von *zwölf* Rindern, Od. 3, 59. von *ein und achtzig* Rindern: ebensowenig hält sich Homer an die Thierart, Hekatomben von Rindern und Widdern kommen oft vor, Il. 1, 315. Od. 1, 25. ja es finden sich Hekatomben ohne alle Rinder, z. B. von funfzig Schaafböcken, Il. 23, 146. ἀρνῶν, 864. Valck. Phoen. 28. also überh. *ein grosses, öffentlich dargebrachtes Opfer.* Hdt. 4, 179. rechnet auch Weihgeschenke zur Hekatombe: aber 6, 128. hat er das Wort in seiner urspr. Bdtg.

ἑκατόμβοιος, ον, (βοῦς) hundert Rinder werth, Il.

ἑκατόμπεδος, ον, (πούς) hundert Fuss lang, πυρὴ ἑκατόμπεδος ἔνθα καὶ ἔνθα, auf jeder Seite 100 Fuss lang, Il. 23, 164. τὸ ἑκατόμπεδον hiess das 100 Fuss breite Parthenon in Athen.

ἑκατομπλάσιος, ον, hundertfach, hundertfältig.

ἑκατόμποδος, ον, = ἑκατόμπεδος.

ἑκατομπολίεθρος, ον, = das folg.

ἑκατόμπολις, ι, (πόλις) hundertstädtig, mit hundert Städten, Κρήτη, Il. 2, 694.

ἑκατόμπους, οδος, (πούς) hundertfüssig.

ἑκατόμπυλος, ον, (πύλη) hundertthorig, Θῆβαι, Il. 9, 383.

ἑκατομφόνια, τά, (φόνος) Opfer wegen 100 getödteter Feinde, verst. ἱερά.

ἑκατόν, οἱ, αἱ, τά, indecl. *hundert*, Il. In Zstzgen nur ein *Sehr viel* bezeichnend.

ἑκατόνζυγος, ον, poet. ἑκατόζ. (ζυγόν) mit hundert Ruderbänken, Il.

ἑκατονταετηρίς, ίδος, ἡ, Zeit von 100 Jahren, von ἑκατονταέτηρος, ον, (ἔτος) hundertjährig.

ἑκατονταέτης, ές, (ἔτος) von 100 Jahren: auch ἑκατονταέτης, ου, ὁ.

ἑκατοντακάρηνος, ον, (κάρηνον) hundertköpfig.

ἑκατοντακέφαλος, ον, = ἑκατογκέφαλος. Auch ἑκατοντακεφάλας, ὁ.
ἑκατοντάκις, adv. hundertmal.
ἑκατοντάκλινος, ον, (κλίνη) mit 100 Tischlagern.
ἑκατονταλαντία, ἡ, Summe von 100 Talenten, von
ἑκατοντάλαντος, ον, (τάλαντον) hundert Talente schwer od. werth.
ἑκατονταόργυιος, ον, (ὀργυιά) von 100 Klaftern.
ἑκατοντάπηχυς, υ, (πῆχυς) von 100 Ellen.
ἑκατονταπλάσιος, α, ον, und ἑκατονταπλασίων, ον, hundertfach, hundertmal so viel.
ἑκατοντάπυλος, ον, = ἑκατόμπυλος.
ἑκατονταρχέω, ein ἑκατοντάρχης seyn.
ἑκατοντάρχης, ὁ, (ἄρχω) Anführer von hunderten, centurio, auch ἑκατόνταρχος.
ἑκατονταρχία, ἡ, Amt des ἑκατοντάρχης.
ἑκατοντάς, άδος, ἡ, die Hundert, als Zahl: ein Haufe von 100, centuria.
ἑκατοντάχειρ, = ἑκατόγχειρ.
ἑκατοντάχοος, ον, zsgz. —χους, (χόος) von 100 Maass: hundertfältige Frucht eintragend.
ἑκατοντέργυιος, ον, = ἑκατονταόργυιος.
ἑκατόντερος, ον, (ἐρέσσω) hundertrudrig.
ἑκατοντούτης, ου, ὁ, fem. ἑκατοντοῦτις, zsgz. st. ἑκατονταέτης.
ἕκατος, ὁ, (ἑκάς) fernhin schiessend, Beyw. des Apoll, Il. 7, 83. 20, 295. vgl. ἑκάεργος, ἑκατηβόλος. Fem. ἑκάτη, Beyw. der Artemis, Aesch. vgl. Ἑκάτη.
ἑκατόστομος, ον, (στόμα) hundertmündig, mit 100 Mündungen od. Oeffnungen.
ἑκατοστός, ή, όν, der hunderte.
ἑκατοστύς, ἡ, Ion. st. ἑκατοντάς.
ἐκβάζω, ξω, (βάζω) heraussagen, herausreden, Aesch. Ag. 509.
ἐκβαίνω, βήσομαι, (βαίνω, Irr.) intr. *herausgehn*, heraussteigen, bes. aus dem Schiff, od. herabsteigen von etwas, πέτρης, Il. 4, 107. *drüber hinaus gehn*, überschreiten, *egredi:* bey den Att. bald m. d. gen., bald m. d. acc. Ast Plat. de rep. 1, 12. übertr. *ausgehn*, in Erfüllung gehn, bes. von Träumen und Vorzeichen. 2) trans. *hinaus* od. *hinunter führen*, aussetzen aus dem Schiff, Od. 24, 301. nur im fut. act. und aor. 1. act. und med. 3) ἐκβαίνειν πόδα, den Fuss heraussetzen, Eur.
ἐκβακχεύω, (βακχεύω) in Bacchische Wuth setzen, überh. ausser sich setzen. 2) intr. ausser sich gerathen, in Wuth od. Leidenschaft gerathen: gewöhnlicher ἐκβακχεύομαι.
ἐκβακχιάω, = ἐκβακχεύω.
ἐκβάλλω, βαλῶ, (βάλλω, Irr.) *auswerfen*, z. B. aus dem Schiff, Od. 15, 481. aus dem Meer aus Land, Od. 19, 278. *herauswerfen*, wegwerfen, fallen lassen, herabwerfen, bey Hom. τί τινος, auch ἔκ τινος: πόλεως ἐκβάλλειν, verbannen, aus dem Lande schaffen: τέκνα, Kinder aussetzen. 2) *machen, dass etwas heraus fällt*, herausschlagen, *excutere*, Il. 14, 419. Od. 2, 396. δοῦρα ἐκβάλλειν, Baumstämme *aushauen*, aus dem Walde fällen, Od. 5, 244. 3) übertr. ἔπος ἐκβάλλειν, ein Wort *fallen lassen*, ein Wort unbedachtsam hinwerfen, Il. 18, 324. Od. 4, 503. ebenso δάκρυα, Thränen vergiessen, Od. 19, 362. b. d. Att. auch *verwerfen*, bes. von Schauspielen: pass. durchfallen, misfallen, vgl. ἐκπίπτω. 4) intr. hervorspringen, heraussprudeln, verst. ἑαυτόν, gleichsam sich selbst herauswerfen.
ἐκβαρβαρόω, (βαρβαρόω) ganz zum Barbaren machen, ganz verwildern lassen, wild und roh machen, dav.
ἐκβαρβάρωσις, ἡ, gänzliche Verwilderung.
ἐκβασανίζω, (βασανίζω) ausprüfen, ausforschen, bes. durch die Folter, dah. ausfoltern.
ἐκβάσιος, ον, zum Aussteigen gehörig, von
ἔκβασις, ἡ, (ἐκβαίνω) das Herausgehn, der Ausweg, Ausgang, ἔκβασις ἁλός, Ort aus dem Meer aus Land zu steigen, Landungsplatz, Od. 5, 410. 2) Ausgang einer Sache, Erfolg, Erfüllung.
ἐκβατήριος, α, ον, zum Aussteigen, bes. aus dem Schiff, gehörig, dabey befindlich: τὰ ἐκβατήρια, (ἱερά) Opfer nach glücklich geendeter Seefahrt od. überstandner Krankheit.
ἐκβεβαιόω, (βεβαιόω) bestätigen, befestigen, wie ἐμβ. Subst. ἐκβεβαίωσις, ἡ.
ἐκβήσσω, ξω, (βήσσω) aushusten.
ἐκβιάζομαι, (βιάζομαι) herauszwingen, mit Gewalt heraustreiben, —schmeissen, —reissen, verdrängen, vertreiben: mit Gewalt ausbrechen, durchbrechen: ward auch als pass. gebraucht. 2) exequiren, vollstrecken, Ict.
ἐκβιβάζω, σω, (βιβάζω) herausgehn od. aussteigen lassen, aussetzen, heraustragen od. bringen, dav.
ἐκβιβασμός, ὁ, das Aussetzen, Herausbringen.
ἐκβιβαστής, ὁ, der Aussetzer, Herausbringer.
ἐκβιβαστικός, ή, όν, zum aussetzen od. herausbringen gehörig.
ἐκβιβρώσκω, fut. ἐκβρώσω, (βιβρώσκω, Irr.) ausfressen, verzehren.
ἔκβιος, ον, (βίος) ums Leben gebracht.
ἐκβλαστάνω, στήσω, (βλαστάνω, Irr.) auskeimen, ausschlagen, dav.
ἐκβλάστημα, τό, neuer Keim, Spross, Schössling, Trieb, Ausschlag.
ἐκβλάστησις, ἡ, das Auskeimen, Ausschlagen.
ἐκβλέπω, (βλέπω) aufblicken. 2) das Gesicht bekommen.
ἔκβλητος, ον, (ἐκβάλλω) ausgeworfen, weggeworfen, verworfen, verachtet, verächtlich.
ἐκβλίττω, (βλίττω) aussaugen.
ἐκβλύω und ἐκβλύζω, (βλύω) ausquellen, ausfliessen, sich ergiessen. 2) trans. ausgiessen, ergiessen. [ἐκβλῦω, Ap. Rh.]
ἐκβοάω, (βοάω, Irr.) ausrufen, ausschreyen, laut anpreisen.
ἐκβοήθεια, ἡ, das Herausgehn um Beystand zu leisten, der Ausfall Belagerter, von
ἐκβοηθέω, (βοηθέω) herausgehn um beyzustehn: einen Ausfall thun.
ἐκβόησις, ἡ, (ἐκβοάω) das Aufschreyen, Ausrufen.
ἐκβολάς, άδος, ἡ, (ἐκβάλλω) alles Aus- od. Weggeworfne, bes. Schlacken, σκωρία: auch μήτρα, *vulva ejectitia*, Lieblingsessen der Römer.
ἐκβολβίζω, (βολβός) ausschälen, wie eine Zwiebel aus ihren über einander liegenden Häuten, τινὰ τῶν κωδίων, einen aus den gestohlnen Fellen herausschälen, sie ihm wie Zwiebelhäute abziehn, Ar.
ἐκβολή, ἡ, (ἐκβάλλω) das Auswerfen, z. B. der Ladung im Sturm, das Ausstossen, Verjagen aus dem Lande: δακρύων, das Thränenvergiessen, ποταμοῦ, Erguss, Mündung des Flusses, Ausfluss: δικέλλης, Auswurf des Grabscheits:

ἄρθρου, Ausrenkung eines Glieds: σίτου, Schuss des Hahns: λόγου, Abschweifung der Rede, Nebenerzählung: auch der Ausgang, Ausweg. Dav.

ἐκβολιμαῖος, α, ον, und ἐκβόλιμος, ον, ausgeworfen, weggeworfen, verworfen: abgetrieben.

ἐκβόλιον, τό, verst. φάρμακον, Mittel die Leibesfrucht abzutreiben: auch ein ἐκβόλιος οἶνος findet sich.

ἔκβολος, ον, ausgeworfen, weggeworfen, verworfen: abgetrieben.

ἐκβόμβησις, ἡ, (βομβέω) das Beyfallrufen.

ἐκβόσκω, βοσκήσω, (βόσκω, Irr.) abweiden lassen. Med. abweiden, *depasci*, c. acc.

ἐκβράζω, (βράζω) heraussieden, ausschäumen, aussprudeln: seltner transit. dav.

ἔκβρασμα, τό, das von etwas Siedendem, Sprudelndem, Gährendem Ausgeworfne, Auswurf, Ausschlag.

ἐκβρασμός, ὁ, das Auswerfen durch etwas Siedendes, Kochendes, Brausendes.

ἐκβράσσω, Ion. ἐκβρήσσω, (βράσσω) auswerfen, bes. von siedenden, schäumenden, sprudelnden Dingen, vom brausenden Meer, verschlagen, an den Strand werfen, Hdt. 7, 188. auch von krankhaft erhitzten Körpern, die Unreinigkeiten in Ausschlägen od. unter andrer Gestalt auswerfen.

ἐκβροντάω, ήσω, (βροντάω) herausdonnern, losdonnern, herausschmettern, Aesch.

ἐκβρυχάομαι, (βρυχάομαι) losbrüllen, Eur.

ἔκβρωμα, τό, (ἐκβιβρώσκω) das Ausgefressne, Ausgesägte, πρίονος, Sägespäne, Soph.

ἐκβυθίζω, (βυθίζω) aus der Tiefe holen.

ἐκβυρσόω, (βύρσα) aus der Haut hervorstehn machen: dav.

ἐκβύρσωμα, τό, und ἐκβύρσωσις, ἡ, Hervorragung von Knochen od. Gliedern.

ἐκγαλακτόω, (γαλακτόομαι) zu Milch werden lassen. Pass. zu Milch werden, in der Milch stehn, von Pflanzenkeimen.

ἐκγαμίζω, (γαμίζω) aus der Familie verheyrathen, τινά, von den Eltern, die die Tochter heraus heyrathen lassen. Med. sich aus der Familie verheyrathen, vom Mädchen, auch ἐκγαμέομαι und ἐκγαμίσκομαι.

ἐκγαυρόομαι, (γαυρόομαι) sehr übermüthig oder hoffärtig seyn. 2) trans. sehr rühmen, bewundern, c. acc.

ἐκγέγαα, poet. perf. zu ἐκγίγνομαι st. ἐκγέγονα, von ungebr. γάω, ausgeboren seyn, d. i. *abstammen* von jemand, τινός, Hom. sowohl vom Vater, als von der Mutter. Hom. hat die Formen ἐκγεγάτην, 3 dual. Od. ἐκγεγάμεν, inf. Il. [– ◡ ◡ ◡] ἐκγεγαώς, ἐκγεγαυῖα, part. Ἀθηναίη, Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα, Hom. Ganz irreg. ist das praes. ἐκγεγάονται, h. Hom. Ven. 198.

ἐκγελάω, άσομαι, seltner άσω, (γελάω) heraus lachen, laut auflachen, Od. 16, 354. 18, 35. übertr. von üppig heraussprudelnder Feuchtigkeit, Eur. dav.

ἔκγελως, ωτος, ὁ, lautes Auflachen.

ἐκγενέτης, ου, ὁ, = ἔκγονος, poet.

ἐκγεννάω, ήσω, (γεννάω) erzeugen: seltner gebären. Med. abstammen.

ἐκγιγαρτίζω, (γίγαρτον) auskernen, den Kern herausnehmen.

ἐκγίγνομαι, spätere Form ἐκγίνομαι, [– ◡ ◡ –] fut. ἐκγενήσομαι, (γίγνομαι, Irr.) *aus etwas werden*, entstehn, entspringen, *abstammen* von jemand: in der Il. stets in der letzten Bdtg m. d. gen. auch Einmal m. d. dat. Il. 14, 115. 2) weg seyn, abwesend seyn, sich entfernen. 3) impers. ἐκγίγνεται, wie ἔξεστι, es ist erlaubt, es ist vergönnt, es gelingt, c. dat. Hdt.

ἐκγλευκίζω, (γλεῦκος) Most zu seyn aufhören, ausgähren.

ἐκγλύφω, (γλύφω) aushöhlen, ausgraben, ausschnitzen, ausschneiden.

ἐκγοητεύω, verstärktes γοητεύω.

ἔκγονος, ον, (ἐκγίγνομαι) erzeugt, geboren, entsprosst, abstammend von jemand, τινός, Hom. jeder Nachkomme, sowohl Sohn und Tochter, als auch Enkel, Enkelinn und so durch mehrere Glieder fort: vgl. ἔγγονος.

ἐκγράφω, ψω, (γράφω) ausschreiben, abschreiben: med. für sich ausschreiben. 2) ausstreichen, aus einer Liste austilgen.

ἐκγρυτεύω, (γρύτη) aus altem Gerümpel heraussuchen, *scrutari*.

ἐκδάκνω, verstärktes δάκνω, (Irr.) Strato 14.

ἐκδακρύω, (δακρύω) in Thränen ausbrechen, sich ausweinen: übertr. Harz od. Gummi tropfenweis ausschwitzen. [über die Sylbenlängen s. d. simpl.]

ἐκδανείζω, (δανείζω) auf Zinsen ausleihen, dav.

ἐκδανειστής, ὁ, wer auf Zinsen ausleiht.

ἐκδαπανάω, ήσω, verstärktes δαπανάω.

ἐκδεής, ές, (δέω, fehlen) mangelhaft, unvollendet, woran etwas fehlt, dav.

ἔκδεια, ἡ, Mangel, τῶν φόρων, Rückstand mit Abgaben, Thuc. 1, 99.

ἐκδείκνυμι, (δείκνυμι) herauszeigen, vorzeigen, bes. b. Trag. Herm. Eur. Suppl. p. XV.

ἐκδειμαίνω und ἐκδειματόω, verstärktes δειμαίνω und δειματόω.

ἐκδεινόω, verstärktes δεινόω.

ἐκδειπνέω, ήσω, (δειπνέω) abgespeist haben, die Mahlzeit schliessen.

ἐκδεκατεύω, (δεκατεύω) verzehnten.

ἐκδεκτικός, ή, όν, (ἐκδέχομαι) zum Empfangen od. Aufnehmen, zur Nachfolge od. Aufnahme gehörig.

ἐκδέκτωρ, ορος, ὁ, Abnehmer, πόνων, wer einem andern eine Arbeit abnimmt, Aesch.

ἔκδεξις, ἡ, das Empfangen, Aufnehmen, bes. die Nachfolge, Aufeinanderfolge, Zeitfolge.

ἐκδέρκομαι, (δέρκομαι, Irr.) heraussehn, τινός, v. L. zu Il. 23, 477.

ἐκδερματίζω, (δέρμα) abhäuten, schinden.

ἐκδέρω, (δέρω) ausschinden, die Haut abziehn. 2) ausprügeln, Ar.

ἐκδεσμεύω, (δεσμεύω) anbinden, verbinden. Auch ἐκδεσμέω.

ἔκδετος, ον, (ἐκδέω) angebunden.

ἐκδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) etwas von jemand empfangen, einem etwas abnehmen, τινί τι, Il. 13, 710. überh. annehmen, aufnehmen, auffangen, *excipere*: von Menschen, erwarten, ablösen, bes. von einer Aufeinanderfolge. Bey Gramm. verstehn, *accipere*.

ἐκδέω, δήσω, (δέω, Irr.) an etwas festbinden, δρῦς ἔκδεον ἡμιόνων, sie banden Eichen an Maulesel fest, d. i. sie spannten Maulesel davor, Il. 23,

221. vgl. ἐκ, 1, c. σανίδας ἐκδῆσαι, die Thür mit dem ἱμάς fest zubinden, schliessen, Od. 22, 174.
ἐκθηθύνω, verstärktes δηθύνω.
ἔκδηλος, ον, verstärktes δῆλος, ganz offenbar, ganz kundbar, sehr ausgezeichnet, Il. 6, 2. dav.
ἐκδηλόω, sehr sichtbar, kundbar, deutlich machen.
ἐκδημαγωγέω, (δημαγωγέω) das Volk durch Demagogenkünste gewinnen.
ἐκδημέω, (δῆμος) in die Fremde gehn, auswandern, verreisen: in der Fremde seyn, dav.
ἐκδημία, ἡ, das Auswandern, ausser Landes gehn, auch das Scheiden aus dem Leben.
ἐκδημοκοπέομαι, = δημοκοπέω.
ἔκδημος, ον, (δῆμος) ausheimisch, ausser Landes, ausgewandert, verreist, fremd.
ἐκδημοσιεύω, verstärktes δημοσιεύω.
ἐκδιαβαίνω, (διαβαίνω, Irr.) durch etwas hindurch und wieder heraus gehn, c. acc. τάφρον, Il. 10, 198.
ἐκδιαζωμεύω, verstärktes διαζωμεύω.
ἐκδιαιτάομαι, (διαιτάω) von der gewohnten Lebensart abschweifen, τινός εἴς τι, bes. ausschweifen, entarten, dav.
ἐκδιαίτησις, ἡ, Abweichung von gewohnter Lebensweise, Ausschweifung.
ἐκδιαπεράω, verstärktes διαπεράω. [-◡◡--]
ἐκδίδαγμα, τό, Probearbeit des Lehrlings, von
ἐκδιδάσκω, ξω, (διδάσκω, Irr.) gründlich lehren, *edocere*. Med. sich gründlich belehren lassen, lernen.
ἐκδιδράσκω, fut. ἐκδράσομαι, (διδράσκω, Irr.) herauslaufen, entlaufen, entfliehn.
ἐκδιδύσκω, = ἐκδύω, ausziehn, poet.
ἐκδίδωμι, (δίδωμι) *herausgeben*, *ausliefern*, bes. etwas Weggenommnes, widerrechtlich Besessenes, *reddere*, Ἑλένην, die geraubte Helena zurückgeben, Il. 3, 459. die Tochter zur Frau geben, sie ausstatten, *nuptui dare*, Schaef. Long. p. 384. υἱὸν ἐπὶ τέχνην, den Sohn in die Lehre geben, Plato: etwas verdingen, vermiethen, *locare*: Bücher od. Schriften herausgeben, *edere*. 2) intr. aus einem Ort hervorbrechen, ausbrechen, von Gewässern ἐκδοῦναι εἰς θάλατταν, εἰς τὴν Σύρτιν, ausfliessen, einen Ausfluss dahin haben, Hdt. 2, 150. 7, 26.
ἐκδιηγέομαι, (διηγέομαι) auserzählen, ganz erzählen, LXX.
ἐκδιθυραμβόω, (διθύραμβος) in dithyrambische Schwulst ausarten machen.
ἐκδιΐστημι, = διΐστημι, zw.
ἐκδικάζω, σω, (δικάζω) δίκην, einen Rechtshandel zu Ende führen, vom Richter. Med. sein Recht gegen jemand gerichtlich geltend machen: dav.
ἐκδίκαξις, ἡ, Dor. st. ἐκδίκησις.
ἐκδικαστής, ὁ, wer Recht schafft: der Rächer.
ἐκδικέω, (ἔκδικος) rächen, strafen: m. d. dat. pers. und acc. rei, dav.
ἐκδίκημα, τό, genommne Rache: vollzogne Strafe.
ἐκδίκησις, ἡ, das Rachen, Strafen: Rache, Strafe.
ἐκδικητής, ὁ, Rächer, Strafer.
ἐκδικητικός, ή, όν, rächerisch, rächend, strafend.
ἐκδικία, ἡ, = ἐκδίκησις. 2) Erlass an der Pacht, Dio Cass.
ἔκδικος, ον, (δίκη) Recht und Gerechtigkeit ausführend, handhabend, dah. rächend, strafend, vertheidigend. 2) wie *exlex*, gesetzlos, widerrechtlich, ungerecht, Aesch. Prom. 1101. 5) ὁ ἔκδ. = σύνδικος, *cognitor civitatis*, Cic. Staatsanwald.
ἐκδινέω, (δινέω) herausdrehn.
ἐκδιοίγω, = διοίγω, Hipp. zw. L.
ἐκδιφρεύω, (διφρεύω) vom Wagensitz stossen, aus dem Wagen werfen.
ἐκδιψάω, ήσω, (διψάω, Irr.) sehr dursten.
ἔκδιψος, ον, (δίψα) sehr durstig.
ἐκδιώκω, ξω, (διώκω) herausjagen, ausjagen, dav.
ἐκδίωξις, ἡ, Verjagung, Austreibung.
ἐκδοκεῖ, impers. (δοκέω) es misfällt, ist nicht die Absicht od. Meinung, Plato.
ἐκδονέω, (δονέω) herausschüttern, —schwingen, —werfen, *excutere*.
ἐκδορά, ἡ, (ἐκδέρω) das Abhäuten, Abziehn.
ἐκδόριος, ον, zum Abhäuten, Abziehn gehörig: τὰ ἐκδόρια, (φάρμακα) Mittel, die die Haut wegbeizen, wie spanische Fliegen u. dgl.
ἐκδόσιμος, ον, auszugeben, auszustatten, zu verdingen, von
ἔκδοσις, ἡ, (ἐκδίδωμι) Uebergabe, Herausgabe, Auslieferung: Verheyrathung, Ausstattung einer Tochter: Verdingung: Darlehn auf Schiffe od. Waaren, die ausser Landes gehn, Seezins, Bodmerey, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 145. Ausgabe eines Buches, dav.
ἔκδοτος, ον, herausgegeben, überliefert: ausgestattet: verdungen: auch ἔκδοτον διδόναι.
ἐκδοχεῖον, τό, Behälter, Gefass, von
ἐκδοχή, ἡ, (ἐκδέχομαι) Annahme, Aufnahme, gastlicher Empfang, Bewirthung: Folge, Nachfolge, Erwartung: das Verstehn, Auslegung, Deutung, die Art, wie man eine Sache nimmt.
ἐκδρακοντόω, (δράκων) in einen Drachen, in eine Schlange verwandeln.
ἐκδραμεῖν, inf. aor. 2. zu ἐκτρέχω.
ἔκδραχμος, ον, (ἕξ, δραχμή) von sechs Drachmen.
ἐκδρέπω, (δρέπω) herauspflücken, —brechen, meist im med. gebr.
ἐκδρομή, ἡ, das Auslaufen, Ausfall, Streiferey, von
ἔκδρομος, ὁ, (ἐκτρέχω) Ausläufer, Vorläufer: bes. der aus der Schlachtreihe zum Zweykampf Hervortretende.
ἔκδυμα, τό, (ἐκδύω) das Ausgezogne, Haut, Kleid, u. dgl.
ἐκδύνω, (δύνω) = ἐκδύω, Od.
ἐκδύσιος, ον, zum Ausziehn gehörig, von
ἔκδυσις, ἡ, (ἐκδύω) das Ausziehn. 2) das Herauskommen, Emportauchen: übertr. das Entrinnen, Entkommen aus Gefahr, Ausweg, Ausflucht.
ἐκδυσωπέω, (δυσωπέω) einen durch Schaam abschrecken, bewegen, erbitten. Subst. ἐκδυσώπησις, ἡ.
ἐκδύω, ύσω, aor. 2. ἐξέδυν, auch ἐκδύνω, (δύω, Irr.) *ausziehn*, χιτῶνα, χλαῖναν, Od. 1, 437. 14, 460. med. τεύχεα ἐξεδύοντο, sie zogen sich die Rüstung aus, Il. 3, 114. bey Spatern m. doppeltem acc. der Pers. u. der Sache. Uebertr. ablegen, abnehmen, abthun: med. wie ἀναδύομαι, sich einer Sache entziehn, c. acc. τὰς λειτουργίας, Dem. 2) intr. *herausgehn* aus etwas, c. gen. μεγάροιο, Od. 22, 334. übertr. entgehn, entkommen, entrinnen, c. acc. ἐκδῦμεν (inf. aor. 2. st. ἐκδῦναι, --◡) ὄλεθρον, Il. 16, 99. auftauchen, aus Schlupfwinkeln hervorkom-

μεν u. dgl. [über die Sylbenlänge s. unter δύω.]

ἐκδωριόω, (Δώριος) ganz zum Dorier machen, Hdt.

ἐκεῖ, adv. dort, daselbst, 2) = ἐκεῖσε, dorthin.

ἐκεῖθεν, adv. von daher, von dorther: m. d. gen. verbindet es Soph. O. C. 505.

ἐκεῖθι, adv. daselbst, Od. 17, 10. dort. 2) = ἐκεῖσε, Aesch. Jac. obs. cr. in Anth. p. 72.

ἐκείνινος, η, ον, (ἐκεῖνος) jenerley, beschaffen wie jenes, von derselben Art wie jenes, Aristot.

ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο, pron. demonstr. (ἐκεῖ) *jener, jene, jenes, der dort, der da*, Hom. bes. wird es zur Bezeichnung schon bekannter, berühmter Personen gebraucht, auch wohl mit der Verstärkung οὗτος ἐκεῖνος, wie *ille*: in der Regel geht es auf das im Satz zunächst vorhergehende. Wolf Lept. p. 282. wie δεῖνα steht es für Dinge, auf deren rechten Namen man sich nicht besinnen kann, od. die man nicht beym rechten Namen nennen mag. Ion. κεῖνος, bey Hom. die häufigere Form, auch bey Att. Dichtern: Aeol. κῆνος, Dor. τῆνος: bey Att. auch verstärkt ἐκεινοσί. Adv. ἐκείνως, auf jene Art: auch dat. fem. ἐκείνῃ wird adv. gebr., theils vom Ort, dort, an jener Stelle, auf jenem Wege, wo man ὁδῷ ergänzt, Jac. A. P. p. 666. so auch κείνῃ, Od. 13, 111. theils von der Art und Weise.

ἐκεῖσε, adv. dahin, dorthin. 2) = ἐκεῖ, dort, doch nur b. Spät. Heind. Plat. Phaedo p. 57. A.

ἐκέκαστο, 3 plqpf. vom perf. κέκασμαι zu καίνυμαι, Hom.

ἐκέκλετο, 3 aor. zu κέλομαι, Hom.

ἐκέκλιτο, 3 plqpf. pass. v. κλίνω, Il.

ἐκεχειρία, ἡ, (ἔχω, χείρ) Waffenstillstand, Einstellung der Feindseligkeiten, ἀπειπεῖν, den Waffenstillstand aufkündigen: überh. das Einstellen irgend einer Thätigkeit, Ferien u. dgl.

ἔκζεμα, τό, (ἐκζέω) alles durch Hitze Herausgetriebne, bes. Ausschlag, der Auswurf siedender, kochender Dinge.

ἔκζεσις, ἡ, das Herauskochen, Austreiben durch Hitze.

ἐκζεσμός, ὁ, = ἔκζεσμα.

ἔκζεστος, ον, abgekocht, gesotten.

ἐκζέω, έσω, (ζέω) aufkochen, aufbrausen: übertr. ζῶσα εὐλέων ἐξέζεσε, sie ging lebendig in Würmern auf, verweste in Würmern, Hdt. 4, 205. 2) trans. = ἐκβράσσω.

ἐκζητέω, (ζητέω) heraussuchen, aussuchen, aufsuchen.

ἐκζοφόω, (ζοφόω) ganz verfinstern.

ἐκζωόω, (ζωόω) ganz zum Thier machen. Med. voll von Thieren od. Würmern werden, wurmstichig werden.

ἐκζωπυρέω, (ζωπυρέω) glimmendes Feuer wieder anfachen: übertr. wieder erwecken, anregen, von Leidenschaften, Krieg u. dgl. Ar. Fr. 310. dav.

ἐκζωπύρησις, ἡ, das Anfachen, Wiedererwecken, Wiederbeleben.

ἔκηα, ας, ε, Ep. aor. 1. von καίω, Hom.

ἑκηβολία, ἡ, Geschicklichkeit im weiten Werfen od. Schiessen, im plur. Il. 5, 54. von

ἑκηβόλος, ον, (ἑκάς, βάλλω) weit werfend, weit schiessend, weit treffend, wie ἑκατηβόλος Hom. Beyw. des Apoll, sowohl adj. als subst., nur in der Il. und den Hymn.

ἑκηλία, ἡ, = εὐκηλία, Ruhe, Sicherheit, von

ἕκηλος, ον, = εὔκηλος, ruhig, behaglich, sorglos, ungestört, ungefährdet. Homer hat es bes. von den in behaglicher Sorglosigkeit Schmausenden od. sich sonst Ergötzenden: doch sagt er auch ἕκηλοι συλήσετε, ihr werdet ungestört plündern, Il. 6, 70. und ἕκηλος ἐῤῥέτω, ungehindert packe er sich fort, Il. 9, 376. sodass es meist eine ungestörte, ungehinderte menschliche Beschäftigung od. Thätigkeit bezeichnet, ebenso bey Hes. u. Pind. von gänzlicher Unthätigkeit und Arbeitslosigkeit bey Hom. nur Einmal, ἕκηλοι κάτθετε, Od. 21, 259. vgl. 309. häufiger bey Ap. Rh. der es auch auf leblose Dinge überträgt. (wahrsch. Eines Stammes mit ἑκών und ἕκητι, sodass ηλος bloss adj. Endung, und κηλέω von ἕκηλος abzuleiten ist, nicht umgekehrt, Buttm. Lexil. p. 145.)

ἕκητι, praep. m. d. gen. *vonwegen, vermöge, kraft*: Homer, der es nur in der Od. hat, braucht es überall *von Göttern*, Διὸς ἕκητι, Ἀπόλλωνος ἕκητι, Ἑρμείαο ἕκητι, von Zeus Gnaden, mit Zeus Hülfe und Beystand, nach Zeus Willen, u. s. w. Od. 15, 319. 19, 86. 20, 42. ebenso bey Hes. In der Il. steht dafür ἰότητι. Pindar weicht darin ab, dass er ἕκατι zuw. dem gen. voranstellt, und es auch von leblosen Dingen braucht, wo es dann die Bdtg von ἕνεκα, *wegen, durch, anlangend, betreffend*, bekommt: so auch b. d. Trag. (wahrsch. urspr. ein alter dat., Eines Stammes mit ἑκών, ἕκηλος.)

ἐκθαλαττόω, (θαλαττόω) ganz zum Meer machen.

ἐκθάλπω, (θάλπω) aufwärmen, erwärmen.

ἐκθαμβέομαι, verstärktes θαμβέομαι.

ἔκθαμβος, ον, (θάμβος) ganz betäubt, erschrocken.

ἐκθαμνίζω, (θάμνος) ausrotten, *exstirpare*, Aesch. Sept. 72.

ἐκθαμνόομαι, (θάμνος) zum Strauch werden, strauchig wachsen.

ἔκθανεν, aor. 2. zu ἐκθνήσκω, poet. st. ἐξέθανον, Od. 18, 100.

ἐκθαῤῥέω, Ion. ἐκθαρσέω, verstärktes θαῤῥέω, viel Zutraun, viel Muth haben: dav.

ἐκθάρσημα, τό, Zuversicht, Muth, Epikur.

ἐκθαυμάζω, verstärktes θαυμάζω.

ἐκθεάομαι, άσομαι, Ion. ήσομαι, (θεάομαι, Irr.) anschauen, beschauen.

ἐκθεατρίζω, (θεατρίζω) aufs Theater bringen, überh. zur Schau ausstellen, bes. öffentlichem Spott od. Schimpf aussetzen, an den Pranger stellen.

ἐκθειάζω, (θειάζω) vergöttern, zum Gott machen: übertr. wie einen Gott verehren, bewundern, lobpreisen. 2) von einem Gott herleiten, dav.

ἐκθειασμός, ὁ, Vergötterung, Verehrung.

ἔκθεμα, τό, (ἐκτίθημι) Ausstellung, öffentl. Anschlag, Befehl, Edict.

ἐκθεόω, = ἐκθειόω: von Tempeln od. Oertern, weihen, widmen.

ἐκθεραπεύω, verstärktes θεραπεύω, ganz od. vollends auswarten, auspflegen, ausheilen: übertr. sich einen durch ausgezeichnete Achtung und Aufmerksamkeitsbezeigung zum Freunde gewinnen.

ἐκθερίζω, (θερίζω) ganz aberndten, abmähen, aus- od. abschneiden: ausrotten.
ἐκθερμαίνω, verstärktes θερμαίνω.
ἔκθεσις, ἡ, (ἐκτίθημι) das Aussetzen, Heraussezzen: Ausstellung, Bekanntmachung, Edict: Auseinandersetzung, Auslegung, Erklärung: der Satz im Spiel.
ἔκθεσμος, ον, (θεσμός) ausser dem Gesetz, gesetzlos, gesetzwidrig, vgl. ἔκδικος, 2.
ἐκθετικός, ή, όν, zum Aussetzen, Bekanntmachen, Auseinandersetzen, Erklären gehörig, von
ἔκθετος, ον, (ἐκτίθημι) ausgesetzt, ausgeworfen: bekannt gemacht: auseinander gesetzt.
ἐκθέω, θεύσομαι, (θέω, Irr.) herauslaufen, auslaufen, weglaufen, vorlaufen.
ἐκθέωσις, ἡ, (ἐκθεόω) Vergötterung, Weihung.
ἐκθεωτικός, ή, όν, vergötternd.
ἐκθηλάζω, (θηλάζω) aussaugen.
ἐκθήλυνσις, ἡ, Verweichlichung, Schwächung, Erschlaffung, das Weibisch-, Weichlich-, Schwach-, Feigmachen, von
ἐκθηλύνω, verstärktes θηλύνω, ganz weibisch, weichlich, schwach od. feig machen.
ἐκθηράομαι, (θηράω) wegfangen, Xen.
ἐκθηρεύω, verstärktes θηρεύω.
ἐκθηριόω, (θηριόω) ganz zum wilden Thier machen, wild machen, *efferare.*
ἐκθησαυρίζω, (θησαυρίζω) aus dem Schatz nehmen.
ἐκθλίβω, (θλίβω) ausdrücken, auspressen: wegdrücken, wegdrängen. [- - -] dav.
ἔκθλιμμα, τό, Druck, Quetschung, Beschädigung durch Druck.
ἔκθλιψις, ἡ, das Aus- od. Herausdrücken, Wegdrücken, Wegdrängen, Zusammendrücken: übertr. Druck, Drangsal, Bedrängniss.
ἐκθνήσκω, f. θανοῦμαι, aor. ἐξέθανον, (θνήσκω, Irr.) versterben, im Sterben liegen, γέλῳ ἔκθανον, sie wollten vor Lachen sterben, sie wollten sich todt lachen, Od. 18, 100. in Prosa γέλωτι ἐκθανεῖν, auch von Furcht, Schreck u. a. Leidenschaften, *exanimari*, Valck. Phoen. 1691. 2) wie todt daliegen, in Ohnmacht liegen.
ἐκθοινάομαι, ήσομαι, (θοινάω) ausfressen.
ἔκθορε, poet. aor. zu ἐκθρώσκω, Il. 16, 427.
ἐκθορέω, spätere Form für ἐκθρώσκω, aus dem irreg. aor. ἐξέθορον entsprungen.
ἐκθορυβέω, (θορυβέω) beunruhigen.
ἐκθροέω, (θροέω) aussagen.
ἐκθρομβόω, verstärktes θρομβόω, zu Klumpen gerinnen lassen, dav.
ἐκθρόμβωσις, ἡ, das Gerinnenmachen: das Gerinnen.
ἐκθρυλλέω, (θρυλλέω) ausschwatzen.
ἐκθρώσκω, fut. θοροῦμαι, aor. ἐξέθορον, (θρώσκω, Irr.) herausspringen, hervorspringen, κραδίη ἔξω στηθέων, vom heftig schlagenden Herzen, Il. 10, 95. auch m. d. gen. allein, δίφρου, Il. 16, 427. Später auch ἐκθορέω.
ἐκθυμαίνω, verstärktes θυμαίνω.
ἔκθυμα, τό, (ἐκθύω) Hautausschlag.
ἐκθυμία, ἡ, (ἔκθυμος) Muth, Heftigkeit.
ἐκθυμιάω, verstärktes θυμιάω.
ἔκθυμος, ον, (θυμός) muthig, heftig, leidenschaftlich. 2) entmuthigt, muthlos.
ἐκθυσία, ἡ, = ἔκθυσις.
ἐκθύσιμος, ον, zum Sühnen, Aussöhnen, Reinigen. 2) das was gesühnt od. gereinigt werden muss, *piacularis*, von
ἔκθυσις, ἡ, (ἐκθύω) Sühnung, Aussöhnung, Sühnopfer, *expiatio.* 2) das Ausbrechen eines Hautausschlags.
ἐκθύω, ύσω, (θύω, Irr.) herausbrechen, hervorbrechen, bes. von innrer Hitze, die als Hautausschlag ausbricht. 2) aufopfern, hinopfern, zu Grunde richten. 3) med. durch ein Opfer sühnen od. reinigen, dadurch eine Verunreinigung, ein Unheil abwenden, *lustrare, expiare*, überh. verabscheuen: auch versöhnen, besänftigen, z. B. τὸν φθόνον. [Ypsilon im praes. meist kurz, im fut. u. aor. stets lang, im aor. pass. ἐξετύθην stets kurz.]
ἐκθωπεύω, = θωπεύω, verstärkt.
ἐκθώπτω, ψω, (θώπτω) beschmeicheln, durch Schmeicheley gewinnen.
ἐκκαγχάζω, (καγχάζω) in lautes Gelächter ausbrechen.
ἐκκαθαίρω, (καθαίρω) ganz ausreinigen, ausräumen, Il. 2, 153. übertr. λογισμόν, eine Rechnung ins Reine bringen.
ἐκκαθεύδω, ευδήσω, (καθεύδω, Irr.) eigentl. draussen schlafen: gewöhnl. eine Nachtwache halten, *excubare, excubias agere*, wie ἐκκοιτέω.
ἑκκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. (ἕξ, δέκα) sechzehn, dav.
ἑκκαιδεκάδωρος, ον, (δῶρον) sechzehn Handbreiten lang, Il. 4, 109.
ἑκκαιδεκαετηρίς, ἡ, (ἔτος) Zeitraum von 16 Jahren.
ἑκκαιδεκαέτης, ου, ὁ, sechzehnjährig.
ἑκκαιδεκάπηχυς, υ, (πῆχυς) sechzehnellig.
ἑκκαιδεκαστάδιος, ον, (στάδιον) sechzehn Stadien lang.
ἑκκαιδέκατος, η, ον, der sechzehnte.
ἑκκαιδεκέτης, ου, ὁ, (ἔτος) sechzehnjährig: fem. ἑκκαιδεκέτις.
ἑκκαιδεκήρης, ες, (ἄρω) mit 16 Ruderreihn versehn.
ἔκκαιρος, ον, (καιρός) ausserhalb der rechten Zeit, unzeitig, über seine Zeit heraus, veraltet.
ἐκκαίω, καύσω, (καίω, Irr.) ausbrennen, verbrennen, entzünden: übertr. πόλεμον, ὑποψίαν, anstiften, anfachen. Med. im Brande seyn, *flagrare.*
ἐκκακέω, (κακός) im Unglück den Muth verlieren, ermüden.
ἐκκαλαμάομαι, (καλαμάομαι) mit der Angel herausholen, herausangeln.
ἐκκαλέω, έσω, (καλέω, Irreg.) herausrufen, Hom. hervorrufen, herauslocken, herausfodern. Med. zu sich herausrufen, Od. 24, 1.
ἐκκαλλύνω, (καλλύνω) sehr verschönern. 2) entstellen, Hesych. 1. p. 1137.
ἐκκάλυμμα, τό, das Enthüllte, Offenbarte: Beweis, Merkmaal, von
ἐκκαλύπτω, (καλύπτω) aufdecken, enthüllen, offenbaren. Med. sich enthüllen, bes. das Gesicht.
ἐκκάμνω, καμοῦμαι, (κάμνω, Irr.) ermüden, matt werden: m. d. acc. eine Sache müde od. überdrüssig werden, Thuc. 2, 51.
ἐκκανάζω, austrinken, s. κανάζω.
ἐκκαπηλεύω, (καπηλεύω) aushökern, verhökern. 2) verküpern, verfälschen.
ἐκκαρδιόω, (καρδιόω) entherzen, LXX.
ἐκκαρπίζω, (καρπίζω) die Frucht davon nehmen. Med. für sich einerndten, Aesch. Sept. 602.

ἐκκαρπόομαι, (καρπόω) Früchte einsammeln, geniessen: übertr. Nutzen aus etwas ziehn. 2) durch zu starke Benutzung erschöpfen, aussaugen: dav.
ἐκκάρπωσις, ἡ, Genuss, Benutzung.
ἐκκατεῖδον, (εἶδον, Irr.) von etwas herabsehn, τινός, wovon das part. ἐκκατιδών sonst Il. 4, 508. stand.
ἐκκαυλέω, (καυλέω) einen Stengel hervortreiben, in den Stengel schiessen, dav.
ἐκκαύλημα, τό, ausgetriebner Stengel.
ἐκκαύλησις, ἡ, das in den Stengel schiessen.
ἐκκαυλίζω, mit dem Stengel ausreissen, mit Stumpf u. Stiel ausrotten, Ar.
ἔκκαυμα, τό, (ἐκκαίω) das Angezündete. 2) Zunder, Holz zum Anzünden.
ἔκκαυσις, ἡ, das Anzünden, Anstecken, Anbrennen, Verbrennen, Entzündung, Erhitzung, dav.
ἐκκαυστικός, ή, όν, zum Anzünden, Entzünden, Anbrennen, Verbrennen gehörig, geschickt.
ἐκκαυχάομαι, verstärktes καυχάομαι.
ἔκκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) ausliegen, offen daliegen od. dastehn, ausgestellt, ausgesetzt, preisgegeben seyn, jedermann zugänglich od. bekannt seyn, τινί.
ἐκκέλευθος, ον, (κέλευθος) ab vom Wege, verirrt.
ἐκκενόω, (κενόω) ausleeren, berauben: θυμὸν ἐς σχεδίην στυγεροῖο γέροντος, den Geist in Charons Nachen ausladen, d. i. den Geist aufgeben, Theocr.
ἐκκεντέω, (κεντέω) ausstechen, durchstechen, niederstechen.
ἔκκεντρος, ον, (κέντρον) excentrisch. Subst. ἐκκεντρότης, ἡ, Excentricität: Gegens. σύγκεντρος.
ἐκκένωσις, ἡ, (ἐκκενόω) Ausleerung.
ἐκκεραΐζω, (κεραΐζω) ausplündern, ausrauben: aushauen, austilgen.
ἐκκεράννυμι, (κεράννυμι, Irr.) ausgiessen u. mischen.
ἐκκεχυμένως, adv. part. perf. pass. v. ἐκχέω, ausgegossen, ausgelassen, überflüssig, übermässig, reichlich, *effuse*.
ἐκκηραίνω, (κηραίνω) entkräften, schwächen.
ἐκκήρης, ες, (ἄρω) mit sechs Ruderreihn.
ἐκκηρυγμός, ὁ, Verbannung durch öffentl. Ausruf, und
ἐκκήρυκτος, ον, durch öffentl. Heroldsausruf aus der Stadt od. dem Lande verbannt, von
ἐκκηρύσσω, ξω, (κηρύσσω) einen durch öffentl. Heroldsausruf aus der Stadt od. dem Lande verbannen, verjagen, ins Elend schicken, τῆς πόλεως, Aeschin.
ἐκκιναιδίζομαι, verstärktes κιναιδίζομαι.
ἐκκινέω, (κινέω) herausbewegen, wegbewegen: überh. stark bewegen, erschüttern, aus der Fassung bringen. 2) intr. sich von der rechten Spur verlaufen, vom Jadhunde, Xen. Cyn. 3, 10. zw. L. st. ἐκκυνέω.
ἐκκλάω, άσω, (κλάω, Irr.) zerbrechen, entkräften, zernichten, *infringere*. [Alpha kurz.]
ἐκκλείω, (κλείω) ausschliessen, nicht einlassen.
ἐκκλέπτω, (κλέπτω) drauswegstehlen, listig od. heimlich bey Seite bringen, entwenden: Ἑρμῆς ἐξέκλεψεν Ἄρηα, er entführte, rettete den Ares listig aus den Fesseln, Il. 5, 390.
ἐκκληΐζω, (κληΐζω) = ἐκκλείω, Ion.
ἐκκληματόομαι, = κληματόω.
ἐκκλησία, ἡ, (ἐκκαλέω) die durch den Herold zusammenberufnen Bürger, die Volksversammlung in Freystaaten: auch der Versammlungsort, die Versammelten selbst: in Athen waren κύριαι ἐκκλ. die ordentl. Volksversammlungen, vier in jeder πρυτανεία, die ausserordentl. σύγκλητοι. 2) bey christl. Schriftst. die Kirche. Dav.
ἐκκλησιάζω, Volksversammlung halten, darin reden od. rathschlagen, dav.
ἐκκλησιασμός, ὁ, das Halten einer Volksversammlung, das Reden od. Rathschlagen darin.
ἐκκλησιαστήριον, τό, Ort zur Volksversammlung.
ἐκκλησιαστής, ὁ, der Redner in der Volksversammlung.
ἐκκλησιαστικός, ή, όν, zur Volksversammlung gehörig: τὸ ἐκκλ. (ἀργύριον) das Geld, welches der sich in der Volksversammlung einfindende Ath. Bürger als Ersatz für den Zeitverlust aus der Staatscasse bekam, es waren 2 od. 3 Obole.
ἔκκλησις, ἡ, (ἐκκαλέω) das Herausrufen, Herauslocken, Herausfodern, Aufreizen.
ἐκκλητεύω, = κλητεύω.
ἐκκλητικός, ή, όν, zum Herausrufen gehörig: reizend, lockend, aufregend.
ἔκκλητος, ον, herausgerufen, aufgefodert, aufgerufen, ausgewählt, *evocatus*, bes. der ausgewählte Schiedsrichter, od. der, an den man appellirt. 2) ἡ ἔκκλητος, der zu Berathungen berufne Volksausschuss in Sparta u. a. Aristokratien, οἱ ἔκκλητοι, die Mitglieder desselben, auch ἔγκλητος.
ἔκκλιμα, τό, = ἔκκλισις.
ἐκκλινής, ές, (ἐκκλίνω) auswärts geneigt.
ἐκκλίνω, (κλίνω) ausbiegen, abbiegen. 2) intr. abweichen, ausweichen, c. acc. sich zurückziehn, dav.
ἔκκλισις, ἡ, Abweichung, das Ausweichen, Zurückweichen.
ἔκκλιτος, ον, das was man vermeidet.
ἐκκλύζω, σω, (κλύζω) ausspülen, auswaschen. 2) intr. ausströmen, dav.
ἔκκλυσμα, τό, das Ausgespülte.
ἐκκλώζω, (κλώζω) auspfeifen.
ἐκκναίω, (κναίω) umbringen, ertödten, übertr. von lästiger Geschwätzigkeit, wie *enecare*, Theocr. 15, 88.
ἐκκνάω, ήσω, (κνάω, Irr.) ausreiben, auskratzen, ausgraben, abkratzen, Hdt. 7, 239. wo andre ἐκκνίζω lesen.
ἐκκοβαλικεύομαι, (κοβαλικεύομαι) durch Koboldsstreiche, Kniffe, Betrügereyen und Schmeicheleyen zu gewinnen suchen, Ar.
ἐκκοιλαίνω, (κοιλαίνω) aushöhlen.
ἐκκοιλιάζω, (κοιλία) aus dem Bauche nehmen, ausweiden.
ἐκκοιμάομαι, (κοιμάω) ausgeschlafen haben, aufwachen.
ἐκκοιτέω, (κοιτέω) = ἐκκαθεύδω, dav.
ἐκκοιτία, ἡ, Nachtwache, Schildwache bey Nacht, nachts ausgestellter Posten.
ἐκκοκκίζω, (κοκκίζω) auskernen, entkernen, des Kerns berauben: überh. berauben, τὸ γῆρας, austreiben, τρίχας, ausreissen, σφυρόν, ausrenken, vgl. ἐκγιγγρίζω.
ἐκκολάπτω, (κολάπτω) ausschlagen, aushauen, auskratzen, auspicken: von Eyern, ausbrüten, wie ἐκγλύφω, ἐκλεπίζω. Subst. ἐκκόλαψις, ἡ.

ἐκκολυμβάω, ήσω, (κολυμβάω) herausschwimmen, durch Schwimmen entkommen, τινός.

ἐκκομιδή, ἡ, das Herausbringen, Heraustragen, z. B. einer Leiche: die Ausfuhr, von

ἐκκομίζω, σω, (κομίζω) herausbringen, heraustragen, heraushelfen, retten, Hdt. 3, 43. auch las man sonst Il. 5, 359. so: bes. eine Leiche heraustragen, begraben, *efferre: σῖτον*, vom Pferde, das Futter aus der Krippe werfen, Xen. Med. für sich davontragen, sich herausnehmen, wegnehmen. 2) ertragen, Eur. dav.

ἐκκομισμός, ὁ, = ἐκκομιδή.

ἐκκομπάζω. verstärktes κομπάζω.

ἐκκομψεύομαι, (κομψεύομαι) sehr witzig u. beredt seyn, Eur. zw. L.

ἐκκοπεύς, ὁ, (ἐκκόπτω) Messer zum Ausschneiden, Aushauen.

ἐκκόπευσις, ἡ, das Ausschneiden.

ἐκκοπή, ἡ, das Ausschneiden, Aushauen: Ausschnitt: δένδρων, ein Verhack, Polyb.

ἔκκοπος, ον, (κόπος) sehr ermüdet.

ἐκκοπρέω, (κοπρέω) Mist von sich lassen, Stuhlgang haben.

ἐκκοπρίζω und **ἐκκοπρόω**, ausmisten, den Mist wegschaffen. 2) = d. vorherg. dav.

ἐκκόπρωσις, ἡ, das Ausmisten.

ἐκκόπτω, ψω, (κόπτω) ausschlagen, ausmeisseln, ausstossen, aushauen, ausschneiden, umhauen, erbrechen. Uebertr. ausrotten, austilgen, zerstören, *excidere, exscindere*.

ἐκκορακίζω, (κόραξ) zum Henker jagen, fortjagen.

ἐκκορέω, ήσω, (κορέω) *ausfegen*, auskehren, ausreinigen: übertr. *ausräumen, ausleeren*, μὴ ἐκκόρει τὴν Ἑλλάδα, fege Griechenland nicht zum Lande hinaus, d. i. verwüste es nicht, Ar. Fr. 59. und im Wortspiel τίς ἐκκόρησέ σε, mit Beziehung auf κόρη, wer entjungferte dich? Ar. Thesm. 760 überh. *wegschaffen, beseitigen:* ἐκκορηθείης σύ σε, dass du vergehn mögtest! Alciphr. 2) κόρε ἐκκόρει κορώνην, Junge jage die Krähe fort! Anfang eines Hochzeitsliedchens, das man dem Gesinde zusang, weil die Krähe nahe Wittwenschaft bedeutete.

ἐκκορίζω, (κόρις) auswanzen, Parmen. ep. 11.

ἐκκορυφόω, (κορυφόω) λόγον ἐκκορυφώσω, ich werde einen Gegenstand der Hauptsache nach vortragen, die Hauptpunkte angeben, Hes. op. 106. wie ἀνακεφαλαιόω.

ἐκκοσμέω, (κοσμέω) ausschmücken, dav.

ἐκκόσμησις, ἡ, Ausschmückung.

ἐκκράζω, (κράζω, Irr.) ausschreyen, aufschreyen.

ἐκκραυγάζω, (κραυγάζω) = ἐκκράζω.

ἐκκρεμάννυμι, κρεμάσω, (κρεμάννυμι, Irr.) herabhangen lassen, dran hängen, τί τινος. Med. dran hangen, herabhangen. Auch ἐκκρεμάω, dav.

ἐκκρεμής, ές, herabhangend, schwebend.

ἐκκρημνάω, (κρημνάω) aushängen, hinaushängen, draussen daran auf- od. herabhängen, τί τινος. Med. draussen od. dran hangen.

ἐκκρίνω, (κρίνω) auswählen, absondern, aussondern, ausmärzen: dah. verwerfen, nicht wählen, nicht annehmen: von sich geben, abführen, Gegens. εἰσκρίνω, dav.

ἔκκρισις, ἡ, Absonderung, bes. der Dünste, des Schweisses, der Nahrung, Abführung, dav.

ἐκκριτικός, ή, όν, zum Absondern, zum Abführen geschickt od. gehörig.

ἔκκριτος, ον, abgesondert, getrennt: ausgewählt, ausgemärzt: abgeführt.

ἐκκροτέω, (κροτέω) heraus schlagen od. treiben, herausarbeiten, ausbilden.

ἔκκροτος, ον, (κρότος) sehr lärmend, geräuschvoll.

ἔκκρουσις, ἡ, (ἐκκρούω) das Herausschlagen, Ausstossen, Vertreiben.

ἐκκρουστος, ον, herausgeschlagen, ausgestossen, ausgetrieben: auch von erhobner getriebner Arbeit, Aesch.

ἐκκρούω, (κρούω) herausschlagen, ausstossen, austreiben, vertreiben. 2) intr. hervorbrechen.

ἐκκτείνω, (κτείνω, Irr.) Eur. Med. 585. von Porson als ungriech. verworfen, vgl. Bast ep. cr. p. 81.

ἐκκτυπέω, (κτυπέω) herauslärmen, mit Lärm und Getös hervorbrechen.

ἐκκυβεύω, (κυβεύω) auswürfeln, ausspielen: übertr. τοῖς ὅλοις, ὑπὲρ τῶν ὅλων, das Wohl des Ganzen aufs Spiel setzen. 2) verspielen, im Spiel verlieren, χιλίους ἐκκυβευθεῖσα Δαρεικούς, Plut.

ἐκκυβιστάω, ήσω, (κυβιστάω) sich kopfüber hinausstürzen, c. gen.

ἐκκυκλέω, (κυκλέω) herausdrehn, bes. auf dem Theater durch das ἐκκύκλημα, w. m. s. dah. offenbar machen, vorzeigen, an den Tag bringen, ἀλλ' ἐκκυκλήθητι, zeige dich doch! Ar. Gegens. εἰσκυκλέω, vgl. ἐγκυκλέω. Dav.

ἐκκύκλημα, τό, eine Drehmaschine auf dem Theater, durch die der Hintergrund der Bühne geöffnet, und den Zuschauern in halbrunder, blendenartiger Vertiefung das Innere des Hauses gezeigt ward: sie diente zu Theaterstreichen, in der Tragödie bes. um einen im Hause vorgefallnen Mord od. Selbstmord ans Licht zu bringen, z. B. Soph. El. 1466. Ant. 1294. Aristophanes stellt durch das Ekkyklema den studierenden Euripides und den Agathon zur Schau, Acharn. 408. Thesm. 96. Ward die Maschine statt der Räder auf Walzen bewegt, so hiess sie ἐξώστρα. Die Form ἐγκύκλημα ist zw.

ἐκκυλινδέω und **ἐκκυλίνδω**, = ἐκκυλίω.

ἐκκυλιστός, όν, στέφανος, ein Kranz, der so fest gewunden ist, dass man ihn rollen kann, vgl. κυλιστός.

ἐκκυλίω, ἐκκυλινδέω, ἐκκυλίνδω, (κυλίω) *herausrollen* od. *wälzen*, Hom. hat nur den aor. pass. ἐξεκυλίσθη ἐκ δίφρου, er stürzte vom Wagen, Il. 6, 42. 23, 394. herauswickeln, herauswerfen, abwerfen, vom Pferde: überh. herausgerathen, τύχης, Aesch. Uebertr. ἐκκυλισθῆναι εἰς ἔρωτας, εἰς φαυλότητα, sich in Liebeshändel, in Schlechtigkeit hineinwälzen, hineinstürzen, drin verwickeln. [über die Sylbenlängen s. d. simpl.]

ἐκκυμαίνω, (κυμαίνω) überfluthen, überwogen: im Marschiren über die Linie hinauskommen. 2) trans. auswogen, auswerfen.

ἐκκυματίζω, = das vorherg.

ἐκκυνέω, (ἔκκυνος) Kunstausdruck vom Spürhunde, der nicht Einer Spur folgt, sondern immer reviert.

ἐκκυνηγετέω, (κυνηγετέω) jagen, auf der Jagd verfolgen: überh. verfolgen.

ἔκκυνος, ον, (κύων) vom Spürhunde, revierend, nicht Eine Spur verfolgend.

ἐκκύπτω, (κύπτω) heraus, hervor gucken: übertr.

hervorstehn, hervorragen, τὴν κεφαλὴν, mit dem Kopfe.
ἐκκωδωνίζω, (κωδωνίζω) ausposaunen, unter die Leute bringen, wie διακωδ.
ἐκκωμάζω, Gegens. v. εἰσκωμάζω, im κῶμος oder sonst in Aufzügen herausgehn, hervorkommen, bes. mit Lärm, Geräusch, Ungestüm herauskommen, ausziehn.
ἐκκωφόω, (κωφόω) übertäuben, betäuben, taub machen: übertr. abstumpfen, z. B. ξίφη, auch vom Verstande. Die Form ἐκκωφέω wird bezw.
ἐκλαγχάνω, λήξομαι, (λαγχάνω, Irr.) durchs Loos od. vom Schicksal zugetheilt bekommen.
ἐκλακτίζω, σω, (λακτίζω) mit den Hinterfüssen ausschlagen, die Beine hintenaus werfen. Uebertr. etwas mit Verachtung von sich werfen, von sich stossen, πρός τι, sich gegen etwas zur Wehre setzen, dav.
ἐκλάκτισμα, τό, ein Tanz, bey dem die Beine rückwärts in die Höhe geworfen werden.
ἐκλακτισμός, ὁ, das Hintenausschlagen.
ἐκλαλέω, (λαλέω) ausplaudern, aussprechen, ausreden, aussagen, bekannt machen, dav.
ἐκλάλησις, ἡ, das Aussprechen.
ἐκλαμβάνω, λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) herausnehmen, auswählen; davon bekommen, geniessen. 2) bedungne Arbeit übernehmen, Wess. Hdt. 9, 95. das entgegenstehende, eine Arbeit verdingen, ist ἐκδίδωμι. 3) b. Gramm. verstehn, deuten, *accipere*, wie ἐκδέχομαι.
ἔκλαμπρος, ον, (λαμπρός) sehr glänzend, hell.
ἐκλαμπρύνω, (λαμπρύνω) hervorleuchten lassen. Med. hervorleuchten.
ἐκλάμπω, (λάμπω) hervorleuchten, —glänzen, —strahlen: übertr. sich plötzlich in aller Herrlichkeit od. Kraft, in seinem vollen Glanze zeigen, dav.
ἔκλαμψις, ἡ, der hervorglänzende Strahl.
ἐκλανθάνω, λήσω, (λανθάνω, Irr.) gänzlich *vergessen lassen*, vergessen machen, m. dopp. acc. Μοῦσαι αὐτὸν ἐκλέλαθον (ep. aor. st. ἐξέλαθον) κιθαριστύν, sie liessen ihn sein Citherspiel vergessen, Il. 2, 600. Med. *vergessen*, c. gen. Hom. der es aber auch m. d. inf. verbindet, Od. 10, 557.
ἐκλαπάζω, ξω, (λαπάζω) = ἐξαλαπάζω, ausleeren, erschöpfen: überwältigen, verwüsten: herauswerfen, c. gen.
ἐκλάπτω, (λάπτω) ausschlappen, aussaufen, auslecken: verschlingen.
ἐκλατομέω, (λατομέω) in Stein aushauen.
ἐκλαχαίνω, (λαχαίνω) ausgraben, aushöhlen.
ἐκλαχανίζομαι, (λαχανίζομαι) Kraut od. Küchengewächse abschneiden.
ἐκλεαίνω, (λεαίνω) aus- od. abglätten, poliren: wegwischen, abreiben, vermindern.
ἐκλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) auslesen, auswählen, aussuchen: davon- od. wegnehmen: Söldner ausheben, anwerben: Zölle od. Abgaben erheben, einfodern.
ἔκλειγμα od. ἐκλεικτόν, τό, (ἐκλείχω) Arzney, die man zerleckt, im Munde zergehn lässt, *ecligma, electuarium*.
ἐκλειπής, ές, spätere Form von ἐκλιπής.
ἐκλειπτικός, ή, όν, (ἔκλειψις) mangelhaft, zur ἔκλειψις gehörig.
ἐκλείπω, (λείπω) auslassen, vorbeylassen, übergehn, unterlassen, verlassen, ἐκλείπειν πόλιν εἰς ἄλλην, eine Stadt verlassen und in eine andre ziehn, häufige Kürze des Ausdrucks, Valck. Hdt. 6, 100. Schneid. Xen. An. 1, 2, 24. auch absol. ἐκλείπειν εἰς —, wohin auswandern, Hdt. 8, 50. und selbst ohne εἰς, auswandern, ausziehn, Wunderl. obs. cr. p. 161. Dah. überh. intr. wie das pass. ablassen, nachlassen, zuw. m. d. part. wie ἐκλείπει λέγων: erschlaffen, ohnmächtig werden, sterben: abnehmen, ausgehn, verschwinden, fehlen, mangeln: ἡ σελήνη ἐκλείπει, der Mond verfinstert sich, ebenso von der Sonne: s. ἔκλειψις.
ἐκλειτουργέω, = λειτουργέω.
ἐκλείχω, (λείχω) auslecken, belecken.
ἔκλειψις, ἡ, (ἐκλείπω) das Verlassen, Unterlassen, Ermangeln. 2) intr. das Nachlassen, Abnehmen, Ausbleiben, Verschwinden, ἡλίου, σελήνης, Sonnen-, Mondfinsterniss.
ἐκλεκτικός, ή, όν, (ἐκλέγω) auslesend: οἱ ἐκλ. Eklektiker, Philosophen, die aus den Lehrsätzen andrer Schulen einzelne auswählten, keiner Schule ganz folgten.
ἐκλεκτός, ή, όν, (ἐκλέγω) auserlesen, ausgewählt, ausgesucht.
ἐκλελαθεῖν, ep. aor. 2. zu ἐκλανθάνω, *ganz vergessen machen*, Il. ἐκλελαθέσθαι, ep. aor. 2. med. *ganz vergessen*, Hom.
ἐκλελυμένως, adv. part. perf. pass. v. ἐκλύω, lose, nachlässig, schlaff, ausgelassen.
ἔκλεμμα, τό, (ἐκλέπω) das Abgeschälte, Rinde.
ἔκλεξις, ἡ, (ἐκλέγω) Auswahl: das Auslesen.
ἔκλεο, 2 sing. imperf. v. κλέω, ep. st. ἐκλέεο, Il. 24, 202.
ἐκλεπίζω, = ἐκλέπω, von der Schale od. Rinde losmachen, die Schale od. Rinde abziehn: bes. von Vögeln, Eyer ausbrüten, die Jungen aus der Eyerschale auskriechen machen, gleichs. ausschälen, vgl. ἐκκολάπτω, dav.
ἐκλέπισις, ἡ, das Abziehn der Schale od. Rinde: das Ausbrüten der Eyer.
ἔκλεπτος, ον, (λεπτός) sehr dünn, sehr fein. 2) (ἐκλέπω) ausgeschält.
ἐκλεπτύνω, (λεπτύνω) sehr dünn od. mager machen.
ἐκλέπω, (λέπω) = ἐκλεπίζω.
ἐκλευκαίνω, (λευκαίνω) ganz weiss machen. Med. ganz ausbleichen.
ἔκλευκος, ον, (λευκός) ganz weiss, vgl. ἔκπικρος.
ἔκλεψις, ἡ, (ἐκλέπω) = ἐκλέπισις.
ἐκλήγω, ξω, (λήγω) ablassen, ganz aufhören, c. gen.
ἐκλήθω und ἐκληθάνω, wenig gebrauchte Formen st. ἐκλανθάνω.
ἐκλήθην, aor. 1. pass. von καλέω.
ἐκλήπτωρ, ορος, ὁ, (ἐκλαμβάνω) Uebernehmer, *exceptor, conductor*.
ἐκληρέω, (ληρέω) ganz thörigt handeln. 2) trans. jemanden zum Narren halten, mit Possen fortschicken, Polyb.
ἔκλησις, ἡ, (ἐκλανθάνω) gänzliches Vergessen und Vergeben, Od. 24, 485.
ἔκληψις, ἡ, (ἐκλαμβάνω) das Herausnehmen: Auffangen, Einsammeln: die Ausnahme.
ἐκλιθολογέω, (λιθολογέω) durch Steineauslesen reinigen.
ἐκλικμάω, ήσω, (λικμάω) ausworfeln, reinigen, ausschwingen, *evannare*.
ἐκλιμία, ἡ, (λιμός) Heisshunger, LXX.

ἐκλιμνόω, (λιμνόω) ganz zum Sumpf, See od. stehenden Wasser machen: seltner ἐκλιμνάζω.
ἔκλιμος, ον, (λιμός) ausgehungert, ausgemagert.
ἐκλιμπάνω, = ἐκλείπω.
ἐκλινάω, (λινάω) aus dem Garn entwischen.
ἐκλιπαίνω, (λιπαίνω) fett machen: übertr. glätten, ebenen.
ἐκλιπαρέω, (λιπαρέω) erflehen, erbitten.
ἐκλιπής, ές, (ἐκλείπω) mangelnd, fehlend.
ἐκλογέομαι, wie ἐκλογίζομαι, sich ausreden, sich wegen einer Sache entschuldigen, die Sache im gen. od. acc. wofür auch acc. c. inf. steht.
ἐκλογεύς, ὁ, (ἐκλέγω) Einsammler, Eintreiber, Einnehmer bey Abgaben, Gefallen u. dgl. Böckh Ath. Staatsh. 1. p. 168 fg. 191.
ἐκλογή, ἡ, Auswahl, Auslese: das Einsammeln, Einfodern. 2) das Ausgewählte, bes. kleinere erlesne Gedichte, ausgewähltschöne Stücke aus Schriftstellern: dah. überh. das Vorzüglichste in seiner Art.
ἐκλογία, ἡ, = ἐκλογή, zw. Form.
ἐκλογίζομαι, (λογίζομαι) ausrechnen, berechnen, überrechnen: dah. überlegen, bedenken, Hdt. 2) = ἐκλέγομαι, sich auslesen. 3) = ἐκλογέομαι, sich herausreden, sich entschuldigen: dav.
ἐκλογισμός, ὁ, Ausrechnung, Berechnung, Schäzzung, Ueberlegung.
ἐκλογιστής, ὁ, Berechner.
ἐκλογιστία, ἡ, Berechnung, Auszahlung, LXX.
ἔκλογος, ον, (λόγος) ausser der Rede.
ἔκλουτρον, τό, Gefäss zum Auswaschen, von
ἐκλούω, (λούω, Irr.) auswaschen.
ἐκλοφίζω, (λόφος) aus dem Hügel herausholen.
ἐκλοχεύω, (λοχεύω) ausgebären, Jac. A. P. p. 480.
ἐκλοχίζω, (λόχος) aus einer Cohorte auswählen.
ἐκλοχμόομαι, verstärktes λοχμόω.
ἐκλυγίζω, (λυγίζω) herauswinden, —drehn.
ἔκλυπος, od. ἔκλυπρος, ον, (λύπη) sehr traurig.
ἔκλυρος, ον, (λύρα) ohne Leyer, verstimmt, mistönend.
ἔκλυσις, ἡ, (ἐκλύω) Auslösung, Erlösung, Befreyung: Auflösung, Erschlaffung, Entkräftung, Ohnmacht.
ἐκλυσσάω, verstärktes λυσσάω.
ἐκλυτήρ, ὁ, Auslöser, Befreyer, dav.
ἐκλυτήριος, ον, zum Auslösen od. Auflösen gehörig: τὸ ἐκλ. (ἱερόν) Löse- od. Sühnopfer.
ἔκλυτος, ον, (ἐκλύω) ausgelöst: aufgelöst, erschlafft, entkräftet.
ἐκλυτρόω, (λυτρόω) gegen Lösegeld auslösen: dav. Subst. ἐκλύτρωσις, ἡ.
ἐκλύω, ύσω, (λύω, Irr.) auslösen, erlösen, befreyen, τινά τινος, auch τινά τινι, Hom. braucht im fut. das med. κακῶν σε ἐκλύσομαι, Od. 10, 286. Soph. im aor. 2) losmachen, auflösen, trennen: erschlaffen machen, entkräften, schwächen. [Ypsilon im praes. zweyzeitig, im fut. lang, im perf. pass. kurz.]
ἐκλωβάω, ήσω, verstärktes λωβάω, sehr kränken, Soph.
ἐκλωπίζω, (λῶπος) enthüllen, entblössen, entkleiden.
ἐκμαγεῖον, τό, (ἐκμάσσω) die Masse, worin man etwas abdrückt, Wachs, Gyps: der Abdruck, Abguss, Abbild: übertr. ἐκμαγεῖον πέτρης, der sich an Klippen herumtreibende, herumdrükkende Fischer, Anth. 2) das woran man sich abwischt, sonst χειρεκμαγεῖον.

ἔκμαγμα, τό, (ἐκμάσσω) das Aus- od. Abgedrückte, Abdruck in Wachs, Gyps, u. dgl. dah. getreues Abbild, Ebenbild.
ἐκμαίνω, (μαίνω) in Wuth. Zorn, Liebe od. sonst eine Leidenschaft setzen, wüthend machen, πόθον ἐκμῆναι, heftige Sehnsucht entzünden, Soph. ἐκμῆναί τινα δωμάτων, einen zum Hause hinaus wüthen, d. i. ihn in Wuth heraustreiben, Eur. Med. in heftige Wuth od. Leidenschaft gerathen, rasen, wüthen.
ἐκμακαρίζω, verstärktes μακαρίζω.
ἔκμακτος, ον, (ἐκμάσσω) aus-, angedrückt.
ἔκμακτρον, τό, = ἔκμαγμα.
ἐκμαλάσσω, ξω, Att. —ττω, (μαλάσσω) erweichen, verweichlichen, verderben.
ἐκμαλθακόω, = ἐκμαλάσσω.
ἐκμανής, ές, (ἐκμαίνω) sehr rasend od. wüthend, ausser sich vor Leidenschaft.
ἐκμανθάνω, μαθήσομαι, (μανθάνω, Irreg.) von Grund aus erlernen, genau verstehn, Hdt. 2) auswendig lernen.
ἔκμαξις, ἡ, (ἐκμάσσω) das Aus- od. Abdrücken: Aus- od. Abwischen.
(ἐκμάομαι) ungebr. praes. vom Thema μάω, μάομαι, dav. der ep. aor. ἐκμάσσατο τέχνην, er *ergriff, erfand* eine andre Kunst, h. Hom. Merc. 511. vgl. εἰσμάομαι, ἐπιμάομαι.
ἐκμαραίνω, (μαραίνω) ausdörren, austrocknen: verwelken od. verschmachten lassen.
ἐκμαργόω, (μαργόω) vor Liebe od. Leidenschaft ganz toll und wahnwitzig machen.
ἐκμαρτυρέω, (μαρτυρέω) bezeugen, als Zeuge aussagen, εἰς πολλούς, vor vielen. 2) abwesend od. krank sein Zeugniss geben, dav.
ἐκμαρτυρία, ἡ, und ἐκμαρτύριον, τό, Zeugniss eines Abwesenden od. Kranken.
ἐκμάσσω, ξω, Att. —ττω, (μάσσω) ausdrücken, ausreiben, aus- od. abwischen, abstreichen, Med. vom bildenden Künstler, in Wachs od. Gyps abformen, aus- od. abdrücken, getreu nachahmen, abbilden, zeichnen, mahlen: übertr. vom Schriftsteller, darstellen, in Worten ausdrücken, *exprimere:* auch das act. findet sich in Med. bdtg, αὑτὸν ἐκμάττειν τε καὶ ἐνιστάναι εἰς τοὺς τύπους, sich modeln und in gewisse Formen fügen, Plato: ebenso von Wachs bereitenden Bienen, Pillen Verfertigenden u. dgl.
ἐκμαστεύω, (μαστεύω) ausspähen, aufsuchen.
ἐκμάω, ungebr. s. ἐκμάομαι.
ἐκμεθύσκω, ύσω, (μεθύσκω, Irr.) durchaus berauschen, ganz trunken machen: übertr. anfüllen mit etwas, τινός.
ἐκμειλίσσω, ξω, (μειλίσσω) ganz besänftigen, begütigen: auch im med.
ἐκμείρομαι, (μείρομαι, Irr.) vorzüglichen Theil an etwas haben, vorzugsweis theilhaft werden, τινός, Od. 5, 335. ἐξέμμορε τιμῆς, ep. perf. nur in der 3 pers. gebr.
ἐκμέλεια, ἡ, (ἐκμελής) das Verfehlen des Tons od. der Melodie, Fehlgriff auf dem Instrument. 2) Sorglosigkeit, Gegens. ἐμμέλεια.
ἐκμελετάω, ήσω, (μελετάω) sehr sorgfältig üben od. betreiben: eine Kunst gründlich auslernen: durch Uebung vollständig u. gründlich unterrichten.
ἐκμελής, ές, (μέλος) mistönend, mishällig, unharmonisch: übertr. unpassend. 2) (μέλει) sorg-

-λος, nachlässig, unordentlich, vgl. πλημμελής, Gegens. ἐμμελής.
ἐκμελίζω, (μελίζω) zerstückeln, zerhauen.
ἐκμεταλλεύω, (μεταλλεύω) auserzen, Bergwerke ganz erschöpfen.
ἐκμετρέω, (μετρέω) ausmessen, vermessen, dav.
ἐκμέτρησις, ἡ, Ausmessung, Vermessung.
ἔκμετρος, ον, (μέτρον) ohne Maass, unmässig, übermässig, Gegens. ἔμμετρος.
ἐκμηκύνω, verstärktes μηκύνω.
ἔκμηνος, ον, (ἐξ, μήν) sechsmonatlich.
ἐκμηνύω, (μηνύω) anzeigen, verrathen. [Ypsilon im praes. meist, im fut. stets lang.]
ἐκμηρύω, (μηρύω) heraus od. auseinander wickeln wie ein Knäuel: ein Kriegsheer entfalten, herausdefiliren lassen, *explicare*, häufig im med. welches auch die intr. Bdtg *defiliren* hat, Xen. An. 6, 3, 22. [Ypsilon lang.]
ἐκμιαίνω, (μιαίνω) durchaus beflecken, verpesten, verunreinigen. Med. den Saamen lassen, Ar. Ran. 754.
ἐκμιμέομαι, (μιμέομαι) getreu nachahmen, durch Nachahmung ausdrücken.
ἐκμισέω, (μισέω) sehr hassen.
ἔκμισθος, ον, = ἀπόμισθος.
ἐκμισθόω, (μισθόω) ausmiethen, gegen Lohn verdingen. Subst. ἐκμίσθωσις, ἡ.
ἐκμολεῖν, inf. aor. ἐξέμολον, *herausgehn*, *hervorgehn*, Il. 11, 604. ein praes. ἐκμόλω giebt es nicht, dafür gilt βλώσκω, w. m. s.
ἐκμορφόω, (μορφόω) ausbilden, abbilden, abformen.
ἐκμουσόω, verstärktes μουσόω.
ἐκμοχθέω, (μοχθέω) mit Mühe ausarbeiten, vollenden, auskämpfen, erkämpfen, erringen. 2) eine Gefahr vermeiden, ihr entgehn, wie ἐκπονέω.
ἐκμοχλεύω, (μοχλεύω) heraushebeln, überh. mit Gewalt herausarbeiten, —heben, —reissen.
ἐκμυελίζω, (μυελός) entmarken, LXX.
ἐκμυζάω, ήσω, Ion. ἐκμυζέω, (μυζάω) aussaugen, Il. 4, 218. dav.
ἐκμυζηθμός, ὁ, und ἐκμύζησις, ἡ, das Aussaugen.
ἐκμυθόω, (μῦθος) zur Fabel od. zum Gegenstand einer Fabel machen.
ἐκμυκάομαι, (μυκάομαι, Irr.) herausbrüllen.
ἐκναρκάω, (ναρκάω) gänzlich erstarren.
ἐκναυλόω, (ναυλόω) zu Schiff ausführen, wegbringen: auch ἐκναυσθλόω.
ἐκνεάζω, (νεάζω) ganz erneuen, verjüngen. 2) intr. jugendlich aufwachsen, dav.
ἐκνεασμός, ὁ, Erneuung.
ἐκνέμω, (νέμω, Irr.) als Auszeichnung zutheilen, Aesch. Häufiger im med. ausweiden, abweiden, zerfressen, zernagen, verwüsten: auf die Weide ausgehn, überh. ausgehn, ἐκνέμεσθαι πόδα, Soph.
ἐκνεοττεύω, (νεοττεύω) ausbrüten.
ἐκνευρίζω, (νεῦρον) die Sehnen zerschneiden: übertr. erschlaffen machen, entkräften.
ἔκνευσις, ἡ, Subst. von ἐκνεύω.
ἐκνεύω, (νεύω) mit seitab gebognem Kopf ausweichen: überh. ausweichen, ausbeugen: vom Pferde, vom Kopf od. über den Kopf abstreifen, Xen. 2) sich wohin neigen, εἴς τι. 3) wegwinken, beyseit winken, Eur. Iph. T. 1296.
ἐκνεφίας, ὁ, (νέφος) ein Orkan, wenn Gegenwinde in den Wolken zusammenprallen, und daraus hervorbrechen.
ἐκνεφόομαι, (νεφόω) zur Wolke werden.
ἐκνέω, νεύσομαι, (νέω, Irr.) herausschwimmen, wegschwimmen, durch Schwimmen entkommen: überh. entkommen, entrinnen, Valck. Hipp. 469.
ἐκνηπιόω, (νήπιος) entkindischen, witzigen, klug machen.
ἐκνηστεύω, (νηστεύω) ausfasten.
ἐκνήφω, ψω, (νήφω) einen Rausch ausschlafen, sich ernüchtern: auch übertr. sich eines Sinnenrausches od. Irrwahns entschlagen, c. gen.
ἐκνήχομαι, ξομαι, = ἐκνέω.
ἔκνηψις, ἡ, (ἐκνήφω) das Ausschlafen des Rausches, das Nüchternwerden.
ἐκνικάω, ήσω, (νικάω) besiegen, bekämpfen: erkämpfen, erzwingen, mit Gewalt durchsetzen, *evincere*: τὸν δῆμον, das Volk gewinnen, sich geneigt machen: auch von zwingenden Vernunftschlüssen, wie *evincit ratio*. 2) intr. Oberhand gewinnen, überhand nehmen, vorherrschend werden, bes. Sitte od. Mode werden, in Schwung od. Gebrauch kommen, häufig m. d. acc. c. inf. ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνενικηκέναι, ins fabelhafte entarten, Thuc. 1, 21. wie *evalescere in suspicionem*, *in crimen*, *in tumultum*, Tac. Hist. 1, 80. dav.
ἐκνίκημα, τό, das Besiegte, Erkämpfte. [- - - ◡]
ἐκνίκησις, ἡ, Besiegung, Erkämpfung. [- - - ◡]
ἐκνίπτω, (νίπτω) auswaschen, reinigen, eine Befleckung durch Sühnmittel von sich abwenden, Jac. A. P. p. 804. übertr. sich von einem Vorwurf, einer Anklage reinigen, einen Vorwurf abwälzen, c. acc.
ἐκνιτρόω, mit νίτρον auswaschen.
ἔκνιψις, ἡ, (ἐκνίπτω) das Auswaschen.
ἔκνοια, ἡ, (ἔκνοος) Sinnlosigkeit, *amentia*.
ἐκνομή, ἡ, (ἐκνέμω) das Abweiden, die Weide.
ἔκνομος, ον, auch ἐκνόμιος, ον, (νόμος) ungebräuchlich, ungewöhnlich: ungesetzlich: Gegens. ἔννομος.
ἔκνοος, ον, zsgz. ἔκνους, (νόος, νοῦς) unverständig, sinnlos, *amens*.
ἐκνοσηλεύω, (νοσηλεύω) von einer Krankheit gänzlich heilen.
ἐκνοστέω, (νοστέω) μάχης ἐκνοστεῖν las man vor Wolf an 4 Stellen der Il. wo jetzt μάχης ἐκ νοστεῖν steht.
ἐκνοσφίζομαι, (νοσφίζω) entwenden.
ἐκξυλόω, verstärktes ξυλόω.
ἑκοντηδόν, adv. = ἑκοντί.
ἑκοντής, ὁ, (ἑκών) der Freywillige.
ἑκοντί, adv. (ἑκών) freywillig, von freyen Stükken. [◡ - ◡]
ἑκουσιάζομαι, (ἑκούσιος) etwas freywillig, von selbst thun, dav.
ἑκουσιασμός, ὁ, freywillige Handlung.
ἑκούσιος, α, ον, auch zweyer End. (ἑκών) freywillig: als adv. neben ἑκουσίως auch ἑκουσίᾳ und ἐξ ἑκουσίας.
ἐκπαγλέομαι, *staunen*, sich höchlich verwundern, Hdt. der nur das part. mit einem andern Verbum verbunden und ohne Casus braucht. 2) *anstaunen*, höchlich bewundern, c. acc. Trag. von
ἔκπαγλος, ον, (ἐκπλήσσω) *erschrecklich*, *entsetz-*

lich, *Entsetzen erregend*, oft b. Hom. der es theils von furchtbaren Kriegshelden, theils von Furcht erregenden Dingen braucht, z. B. χειμὼν ἔκπαγλος, fürchterliches Ungewitter, Od. 14, 522. bes. ἔκπαγλα ἔπεα, Schreckworte, und ἔκπαγλος ἐνιπή, auch im superl. πάντων ἐκπαγλότατ᾽ ἀνδρῶν, Il. 1, 146. Dazu braucht Hom. neben ἐκπάγλως auch ἔκπαγλον und ἔκπαγλα als adv. *auf eine schreckliche Weise*, doch geht es häufig in den allgemeinern Begriff *gewaltig*, *sehr*, über: dah. sagt Hom. nicht bloss ἐκπάγλως ὠδύσατο, ἤχθηρε, μαίνεται, ὀδύρεται, sondern auch ἔκπαγλα φιλεῖν, erschrecklich lieb haben, Il. 3, 415. 5, 426. Bey Homer liegt übrigens weder ein Lob, noch ein Tadel im Worte, sondern allein der Eindruck, den das Ungeheure, Gewaltige, Starke hervorbringt, der also ebensogut erfreulich als unerfreulich seyn kann. Bey Spät. ist es bloss noch *erstaunlich*, *bewundernswerth*, wie Xen. Hier. 11, 3. doch ists b. Att. überh. selten.

ἐκπάθεια, ἡ, heftige Leidenschaft, von

ἐκπαθής, ές, (πάθος) sehr leidenschaftlich. 2) allem Leid entrückt, leidlos, gefahrlos.

ἐκπαίδευμα, τό, das Erzogne, Zögling, von

ἐκπαιδεύω, (παιδεύω) aufziehn, gross ziehn, erziehn, unterrichten: anerziehn, anbilden, τινί τι.

ἐκπαίζω, ξομαι, (παίζω, Irr.) zum besten haben, zw.

ἐκπαιφάσσω, (παιφάσσω) wüthend zum Kampf hervorspringen, Il. 5, 803.

ἐκπαίω, παίσω, (παίω, Irr.) wie ἐκβάλλω, herauswerfen, δόξης μ᾽ ἐξέπαισαν ἐλπίδες, sie haben mich aus meinen Erwartungen herausgestürzt, darum getäuscht, Eur. Herc. f. 460. vgl. 773. welches nicht von ἐκπαίζω abgeleitet werden durfte. Med. herausfallen, wie ἐκπίπτω, auch zuw. im act. intr.

ἔκπαλαι, adv. st. ἐκ πάλαι, seit langer Zeit.

ἐκπαλαίω, (παλαίω) gegen die Gesetze des Ringens od. Kampfens handeln.

ἐκπαλέω, (παλέω) sich ein Glied ausringen od. ausrenken: aus dem Gelenk springen, dav.

ἐκπαλής, ές, ausgerenkt.

ἐκπάλησις, ἡ, Ausrenkung.

ἐκπάλλω, (πάλλω) *herausschwingen*: μυελὸς σφονδυλίων ἔκπαλτο, (syncop. impf. st. ἐξεπάλλετο) das Mark *sprang* od. *spritzte* heraus aus den Rückenwirbeln, Il. 20, 483.

ἐκπαντός, adv. st. ἐκ παντός, im Ganzen, ganz u. gar, auf alle Weise, überhaupt.

ἐκπαππόομαι, einen Federbusch (πάππος) auf dem Saamen ansetzen, wie die Ananas u. a. Pflanzen.

ἐκπαρθενεύω, (παρθένος) entjungfern.

ἐκπαταγέω, (παταγέω) überlärmen, übertoben.

ἐκπατάσσω, ξω, (πατάσσω) hinaus stossen oder schlagen, wegwerfen: übertr. wie ἐκπλήσσω, ausser Fassung setzen, bestürzt machen, erschrecken, φρένας ἐκπεπαταγμένος, Od. 18, 327.

ἐκπατέω, (πατέω) vom Wege abtreten, überh. seitabgehn, sich entfernen.

ἐκπάτιος, α, ον, (πάτος) von der gewöhnl. Bahn abgehend, ausserordentlich, ungeheuer.

ἐκπαύω, verstärktes παύω, gänzlich ruhn lassen. Subst. ἔκπαυμα, τό.

ἐκπαφλάζω, (παφλάζω) Blasen aufwerfen, im Kochen von platzenden Blasen prasseln, dav.

ἐκπαφλασμός, ὁ, das Aufspringen und prasselnde Zerplatzen der Blasen beym Kochen.

ἐκπαχύνω, verstärktes παχύνω.

ἐκπείθω, verstärktes πείθω.

ἐκπειράζω und ἐκπειράω, (πειράω) jemanden versuchen, auf die Probe stellen. Med. etwas versuchen, ausproben, erforschen. [άσω v. άζω, ‿ –, άσω v. άω, – –]

ἐκπελεθρίζω, = ἐκπλεθρίζω, w. m. s.

ἐκπελεκάω, ήσω, (πελεκάω) mit dem Beil aus-, ab-, durchhauen.

ἐκπέλω, (πέλω, Irr.) dav. gebr. ist das impers. ἐκπέλει, = ἔξεστι, es ist erlaubt, Soph.

ἐκπέμπω, ψω, (πέμπω) ausschicken, herausschikken, herausführen, herausbringen, Hom. der es stets m. d. gen. verbindet, und auch das med. in act. Bdtg hat, Od. 20, 361. von leblosen Dingen, wegsenden, ausführen, Il. 24, 381. von der Ehescheidung, γυναῖκα, Hdt. 1, 59. Bey den Att. im Med. herausgehn: heraus holen, holen lassen: dav.

ἔκπεμψις, ἡ, das Herausschicken, Wegschicken, Fortlassen: das Weggehn.

ἐκπεπαίνω, (πεπαίνω) ganz reif od. weich machen.

ἐκπέποται, 3 perf. pass. zu ἐκπίνω, Od. 22, 56.

ἐκπεπταμένος, part. perf. zu ἐκπετάννυμι, ausgebreitet, geöffnet, offen.

ἐκπέπτω, späteres praes. st. ἐκπέσσω.

ἐκπεραίνω, (περαίνω) ganz durchdringen, zu Ende bringen, bis ans Ende durchgehn.

ἐκπέραμα, τό, der Ausgang, das Herauskommen, δωμάτων, Aesch. von

ἐκπεράω, άσω, Ion. ήσω, (περάω, Irr.) hindurchgehn, hinübergehn, μέγα λαῖτμα, übers Meer setzen, Od. auch ohne casus vom Pfeil durchfahren, durchgehn, durchdringen, Hom. wobey das Durchbohrte im acc. hinzu zu denken ist. [άσω, – –] 2) hindurchbringen, hinüberführen, zu Ende bringen, vollenden, wie ἐκπεραίνω. [άσω, ‿ –]

ἐκπερδικίζω, (πέρδιξ) wie ein Rebhuhn entwischen, Ar.

ἐκπέρθω, σω, (πέρθω, Irr.) *von Grundaus zerstören*, verwüsten, ausplündern, oft in der Il. überall von Städten, nie in der Od.

ἐκπεριάγω, (περιάγω, Irr.) heraus od. weg und herum führen.

ἐκπερίειμι, (περίειμι) heraus od. weg u. herumgehn, von einem Ort aus umgehn.

ἐκπεριέρχομαι, (περιέρχομαι, Irr.) = d. vorherg.

ἐκπεριλαμβάνω, (περιλαμβάνω, Irr.) daraus, davon nehmen, umfassen.

ἐκπεριοδεύω, (περιοδεύω) ganz umgehn, umzingeln.

ἐκπεριπλέω, πλεύσομαι, Ion. —πλώω, (περιπλέω, Irr.) von einem Ort aus umschiffen.

ἐκπεριπορεύομαι, (περιπορεύω) heraus od. weg u. herum gehn, umreisen.

ἐκπερισπασμός, ὁ, (σπάω) das Heraus- u. Herumziehn: eine taktische Evolution, Polyb.

ἐκπεριτρέχω, (περιτρέχω, Irr.) heraus und herumlaufen, hin u. wieder laufen.

ἐκπερονάω, (περονάω) ausstechen.

ἔκπεσε, poet. aor. zu ἐκπίπτω st. ἐξέπεσε, Hom.

ἐκπεσέειν, inf. st. ἐκπεσεῖν, Il.

ἐκπέσσω, πέψω, Att. —ττω, (πέσσω, Irr.) auskochen, ausbacken: zeitigen, reifen: verdauen.
ἐκπέταλος, ον, (ἐκπετάννυμι) ausgebreitet, ausgedehnt: offen.
ἐκπέταμαι, (πέταμαι, Irr.) ausfliegen, wegfliegen, Hes. op. 98.
ἐκπετάννυμι, πετάσω, (πετάννυμι, Irr.) ausbreiten, ausdehnen, ausspannen, z. B. die Segel.
ἐκπετάομαι, = ἐκπέταμαι.
ἐκπέτασις, ἡ, (ἐκπετάννυμι) Ausbreitung, Oeffnung.
ἐκπετήσιμος, ον, (ἐκπέταμαι) flügge, reif zum Ausfliegen: übertr. von mannbaren Mädchen.
ἐκπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) = ἐκπέταμαι.
ἐκπεύθομαι, poet. st. ἐκπυνθάνομαι, Il.
ἐκπεφυυῖαι, part. perf. v. ἐκφύω, Il.
ἐκπήγνυμι, πήξω, (πήγνυμι, Irr.) fest, steif, dicht machen, bes. vom Frost, erstarren machen, gerinnen machen: durch Frost od. Reif schaden. Pass. fest, hart, steif werden.
ἐκπηδάω, ήσω, (πηδάω) heraus, hervor springen, Ausfälle od. Streifzüge machen, *excurrere*: entspringen, entkommen: dav.
ἐκπήδημα, τό, das Heraus-, Hervorspringen: der Vorsprung.
ἐκπήδησις, ἡ, das Heraus-, Hervorspringen.
ἐκπηκτικός, ή, όν, (ἐκπήγνυμι) zum Gefrieren- od. Gerinnenmachen gehörig, geschickt.
ἐκπηλόω, verstärktes πηλόω.
ἐκπηνίζω, σω, (πηνίον) ausfädeln, heraushaspeln: Ar. Ran. 578. braucht ebenso das med. jemandem sein Vermögen durch Advokatenkniffe bey kleinem abpressen, abzwacken.
ἔκπηξις, ἡ, (ἐκπήγνυμι) das Gefieren-, Gerinnenmachen, wie παγετός.
ἐκπηρόω, (πηρόω) gänzlich verstümmeln.
ἔκπηχυς, υ, (ἕξ, πῆχυς) sechsellig.
ἐκπιάζω, ἐκπίασμα, τό, = ἐκπιέζω, ἐκπίεσμα.
ἐκπιδύομαι, (πιδύω) hervorquellen, heraussprudeln, herausrieseln, Aesch. [‒ ‒ ‒ ⏑ ‒]
ἐκπιέζω, σω, (πιέζω) ausdrücken, herausdrücken, herauspressen, heraus- od. hervordrängen, ξύλα ἐκπεπιεσμένα, völlig ausgedörrtes Holz, Ar.
ἐκπίεσις, ἡ, das Aus- od. Herausdrücken, Herauspressen, Hervordrängen.
ἐκπίεσμα, τό, das Ausgedrückte, Ausgepresste.
ἐκπιεσμός, ὁ, = ἐκπίεσις.
ἐκπιεστήριον, τό, verst. ὄργανον, Werkzeug zum Ausdrücken, Presse, neutr. von
ἐκπιεστήριος, ον, zum ausdrücken.
ἐκπιεστός, ή, όν, ausgedrückt, zum ausdrücken.
ἐκπικράζω, = ἐκπικρόω.
ἔκπικρος, ον, (πικρός) äusserst bitter.
ἐκπικρόω, (πικρόω) sehr bitter machen, übertr. sehr erbittern. Med. sehr bitter werden.
ἐκπίμπλημι, ἐκπλήσω, (πίμπλημι, Irr.) ausfüllen, anfüllen, vollfüllen. 2) erfüllen, in Erfüllung gehn lassen, z. B. einen Traum, Hdt. 1, 43. 3) vollenden, vollbringen, Valck. Phoen. 174.
ἐκπίνω, f. πίομαι, (πίνω, Irr.) austrinken, wegtrinken, Od. wo aber nur 3 aor. 2. act. und perf. pass. ἔκπιεν, ἔκπιον, ἐκπέποται, vorkommt. 2) übertr. ausleeren, erschöpfen, χρήματα, Valck. Hipp. 626.
ἐκπιπράσκω, (πιπράσκω, Irr.) draus verkaufen, aus- od. aufkaufen.
ἐκπίπτω, f. πεσοῦμαι, aor. ἐξέπεσον, (πίπτω, Irr.) *heraus-* od. *herabfallen*, χειρός, δίφρου, ἵππων, Hom. der es auch m. d. dat. pers. verbindet, jemandem *entfallen*, z. B. δάκρυ οἱ ἔκπεσε, Il. 2, 266. Später in verschiednen Beziehungen: a) aus einer Sache herauskommen, drumkommen, ihrer verlustig gehn, *excidere*: bes. aus dem Vaterlande vertrieben, verbannt werden, *excidere patria*: ἑαυτοῦ, ausser sich gerathen. b) herauskommen, durchkommen, entkommen. c) hervorkommen, bes. von Orakeln, die aus dem Heiligthum hervor unter die Leute kommen, dah. aufkommen, in Schwung od. Umlauf kommen, παροιμία ἐκπίπτει ἀπό τινος, das Sprichwort hat daher seinen Ursprung, Strabo. d) ausfallen, ausschlagen, einen Ausgang nehmen, übergehn, entarten, εἴς τι, auch m. d. dat. z. B. τῇ φιλοτιμίᾳ, vor Ehrgeiz ausser sich gerathen, um seinen Verstand kommen. e) von Theaterstücken, durchfallen, wie ἐκβάλλω, 5.
ἐκπιτνέω, poet. st. ἐκπίπτω.
ἐκπιτύζω, (πιτύζω) = ἐκπτύω.
ἐκπλαγής, ές, (ἐκπλήσσω) erschüttert, erschrocken, verblüfft.
ἐκπλεθρίζω, (πλεθρίζω) im πλέθρον in immer kürzerm Lauf auf und ab rennen.
ἔκπλεθρος, ον, (ἕξ, πλέθρον) sechs Plethra lang, ἀγών, = στάδιον, Eur.
ἐκπλεονάζω, verstärktes πλεονάζω: überfliessen, *redundare*.
ἔκπλεος, α, ον, Att. ἔκπλεως, poet. ἔκπλειος, (πλέος) ausgefüllt, angefüllt, gesättigt, ganz voll, c. gen. dah. vollständig, ganz, hinreichend, reichlich.
ἔκπλευρος, ον, (ἕξ, πλευρά) sechsseitig.
ἐκπλέω, πλεύσομαι und πλευσοῦμαι, (πλέω, Irr.) ausschiffen, mit einem Schiff, einer Flotte ausfahren: übertr. ἐκπλεῖν τοῦ νοῦ, τῶν φρενῶν, aus seinem Verstande herausfahren, d. i. um seinen Verstand kommen, von Sinnen kommen, Hdt. vgl. ἐξορμάω, ἐκποτάομαι.
ἔκπλεως, ων, Att. st. ἔκπλεος.
ἐκπλήγδην, adv. (ἐκπλήσσω) schrecklich.
ἐκπλήγνυμι, = ἐκπλήσσω, Thuc. 4, 125.
ἐκπλήθω, (πλήθω) ganz voll seyn.
ἐκπληκτικός, ή, όν, erschreckend, von
ἔκπληκτος, ον, (ἐκπλήσσω) erschreckt, betäubt, verblüfft, *percussus*.
ἐκπλημμυρέω, (πλημμυρέω) ausfluthen, aus- oder überströmen.
ἐκπληξία, ἡ, = ἔκπληξις.
ἔκπληξις, ἡ, (ἐκπλήσσω) Betäubung durch einen plötzlichen Schlag, dah. heftiger Schreck, Bestürzung, jeder heftige, unwiderstehliche Trieb, Begierde.
ἐκπληρόω, (πληρόω) = ἐκπίμπλημι, ausfüllen, anfüllen, dav.
ἐκπλήρωμα, τό, das Angefüllte, Ausfüllung.
ἐκπλήρωσις, ἡ, Ausfüllung, Ersatz.
ἐκπληρωτής, ὁ, Erfüller, Vollfüller.
ἐκπλήσσω, Att. —ττω, fut. ξω, (πλήσσω, Irr.) durch einen Schlag herauswerfen, τινά τινος: dah. einen durch plötzlichen Schreck ausser sich setzen, erschrecken, verblüffen, betäuben, ἠνίοχοι ἔκπληγεν, 3 pl. aor. 2. pass. Aeol. st. ἐξεπλήγησαν, Il. 18, 225. von allen heftigen, den Menschen überwältigenden Leidenschaften, ἔρωτι ἐκπλήττεσθαι, Valck. Hipp. 38. εἴς τι, einen durch plötzliche Ueberraschung zu etwas bringen, Polyb. im Med. c. acc. pers. vor jemand

erschrecken, ihn fürchten od. anstaunen: ungewiss, zweifelhaft über etwas werden: φόβος μνήμην ἐκπλήττει, vertreibt das Gedächtniss, Thuc. Der aor. pass. ist gewöhnlich ἐξεπλάγην.
ἐκπλινθεύω, (πλινθεύω) Ziegel ausbrechen.
ἐκπλίσσω (πλίσσω) auseinander falten od. flechten.
ἔκπλοος, ὁ, zsgz. ἔκπλους, (ἐκπλέω) das Ausschiffen, Auslaufen der Schiffe, Ort od. Platz dazu.
ἐκπλύνω, (πλύνω) auswaschen, Ar. dav.
ἔκπλυσις, ἡ, das Auswaschen.
ἔκπλυτος, ον, ausgewaschen, ausgebleicht: auszuwaschen.
ἐκπλώω, = ἐκπλέω, poet.
ἐκπνείω, poet. st. ἐκπνέω.
ἐκπνευματόω, (πνευματόω) auslüften, ausblasen, austreiben, z. B. τὸν τύφον. 2) verlüften, in Luft od. Wind verwandeln. 3) aufwehn, aufstürmen, z. B. τὴν θάλασσαν.
ἔκπνευσις, ἡ, das Aushauchen, von
ἐκπνέω, πνεύσω, (πνέω, Irr.) aushauchen, ausathmen, ausdampfen, auskühlen, bes. eine Leidenschaft abkühlen: den Athem aushauchen, sterben.
ἐκπνίγω, ξοῦμαι, verstärktes πνίγω. [- - -]
ἐκπνοή, ἡ, (ἐκπνέω) das Aushauchen, Ausblasen, Ausdampfen.
ἐκποδών, adv. (ἐκ ποδῶν) weg vor den Füssen, aus dem Wege, c. gen. überh. weg, fort, fern davon: ἐκπ. γίγνεσθαί τινι, jemandem aus dem Wege, beyseit gehn: ἐκπ. ποιεῖσθαί τινα, aus dem Wege räumen, wegschaffen: ἐκπ. λέγειν, durch Reden entfernen: Gegens. ἐμποδών.
ἔκποθεν, adv. (πόθεν) irgend woher, sey es woher es wolle, c. gen.
ἐκποιέω, ήσω, (ποιέω) heraus od. los machen, τινά τινος: wegthun, veräussern, verkaufen, von sich thun, von sich geben. 2) ausmachen, zu Ende bringen, fertig machen, Hdt. in beyden Bdtgen ist auch das Med. häufig. 3) ein Kind von sich weggeben, um es von einem andern adoptiren zu lassen, nur im med. das Kind hiess ἐκποίητος in Rücksicht der Eltern durch Geburt, εἰσποίητος in Rücksicht der Eltern durch Adoption. 3) intr. ausreichen, auslangen, hinreichen: impers. es ist Zeit, es geht an: dav.
ἐκποίησις, ἡ, das Vonsichthun, Entäusserung, Verkauf, das Vonsichgeben, z. B. des Saamens, Hdt. 2) die Vollendung. 3) das Weggeben eines Kindes zur Adoption, s. ἐκποιέω, 3. Entlassung, *emancipatio.*
ἐκποίητος, ον, s. ἐκποιέω, 3.
ἐκποκίζω, (ποκίζω) Wolle od. Haare ausraufen, Ar.
ἐκπολεμέω, (πολεμέω) auskriegen, den Krieg enden, *debellare.* 2) zum Krieg anreizen, c. acc. wie ἐκπολεμόω, Schneid. Xen. Hell. 5, 4, 20. 3) bekriegen, c. acc. Polyb.
ἐκπολεμόω, (πολεμόω) einen mit dem andern gänzlich verfeinden, τινά τινι, Hdt. 3, 66. pass. ἐκπεπολέμωταί μοι πρὸς ἐκεῖνον, ich bin mit ihm verfeindet, Hdt. 5, 73. dav.
ἐκπολέμωσις, ἡ, Verfeindung.
ἐκπολίζω, verstärktes πολίζω, ganz mit zur Stadt ziehn.
ἐκπολιορκέω, (πολιορκέω) eine Stadt erobern, einnehmen.
ἐκπολιτεύω, (πολιτεύω) entbürgern, ein Volk durch veränderte Lebensart od. Verfassung seiner Eigenthümlichkeit berauben, entvolken.
ἐκπομπεύω, (πομπεύω) prachtvoll od. in Aufzügen einherschreiten.
ἐκπομπή, ἡ, (ἐκπέμπω) das Aussenden, Wegschikken, Verstossen, Entlassen.
ἐκπονέω, (πονέω) ausarbeiten, durch Arbeit vollenden, beendigen: βίοτον, ἆθλον, das Leben mühvoll zu Ende führen, den Kampf bestehn, Valck. Phoen. 1642. dah. überh. erdulden, ertragen. 2) durch Arbeit od. Anstrengung erringen, erstreben, erkämpfen: θεούς, die Götter erweichen, zu etwas bewegen, Eur. 3) herausbringen, erforschen, Eur. 4) abwehren, fernhalten von jemand, τί τινος, Eur. 5) verarbeiten, aufreiben, zu Grunde richten, erschöpfen: von Speisen, sie verarbeiten, durch Arbeiten verdauen, Xen.
ἐκπορεύομαι, (πορεύω) aus-, heraus-, hervor-, weggehn, ausreissen, dav.
ἐκπόρευσις, ἡ, das Ausgehn, Weggehn.
ἐκπορθέω, = ἐκπέρθω, zerstören, dav.
ἐκπορθήτωρ, ὁ, Zerstörer, Verwüster.
ἐκπορθμεύω, (πορθμεύω) ausschiffen, ausfahren, zu Schiff wegführen, trans. u. intr. Auch im med häufig.
ἐκπορίζω, (πορίζω) ausmitteln, ausfindig machen, aufbringen, herbeyschaffen, bes. um jemand zu unterstützen, ihm Mittel zu etwas, Geld, Beystand gewähren od. darbringen. 2) ersinnen, anstiften, anrichten, νεῖκος, ἄδικα, Eur.
ἐκπορνεύω, (πορνεύω) verhuren: übertr. durchbringen, verschwenden.
ἐκποτάομαι, = d. folg.
ἐκποτέομαι, Ion. st. ἐκπέτομαι, ἐκπέταμαι, (πέτομαι, Irr.) ausfliegen, herabfliegen, z. B. von Schneegestöbern, Διὸς ἐκποτέονται, Il. 19, 357. Oft übertr. θυμὸν ἐκπεπόταμαι, in meinem Sinne fliege ich hoch hinaus, erhebe mich stolz in die Lüfte, versteige mich zu hoch, Eur. ebenso πᾷ τὰς φρένας ἐκπεπότασαι; wohin hast du dich in deinen Gedanken verflogen? Theocr. 11, 71.
ἐκποτισμός, ὁ, (ποτίζω) Ausdörrung.
ἐκπράκτωρ, ὁ, (ἐκπράσσω) Eintreiber, Einnehmer, wer Gelder od. Schulden einfodert.
ἔκπραξις, ἡ, das Eintreiben, Einfodern, von
ἐκπράσσω, ξω, Att. —ττω, (πράσσω) ausmachen, vollenden, vollführen. 2) Gelder, Abgaben, Schulden eintreiben od. einfodern, meist im med. von jemand, τινά. 3) abthun, tödten, *conficere,* wie διεργάζομαι, Soph.
ἐκπραΰνω, verstärktes πραΰνω.
ἐκπρεμνίζω, (πρέμνον) mit Stumpf und Stiel ausrotten, *excodicare.*
ἐκπρέπεια, ἡ, Vorzüglichkeit, von
ἐκπρεπής, ές, (ἐκπρέπω) ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich vor andern, ἐν πολλοῖσι, Il. 2, 483. Auch tadelnd, über das Schickliche hinaus, ungebührlich, übermässig. Adv. ἐκπρεπῶς, auch ἐκπρεπόντως, vom folg.
ἐκπρέπω, (πρέπω) sich auszeichnen, vortrefflich od. vorzüglich seyn.
ἐκπρήθω, (πρήθω) anzünden, verbrennen. 2) auswehn, ausblasen, dav.
ἔκπρησις, ἡ, das Anzünden, Verbrennen.

ἐκπρησμός, ὁ, das Zischen siedendes Wassers.
ἐκπρήσσω, Ion. st. ἐκπράσσω.
ἐκπρίασθαι, (πρίασθαι) abkaufen, erkaufen, loskaufen, nur im aor. gebr. das praes. giebt ὠνέομαι.
ἐκπρίω, (πρίω) aussägen, ausschneiden. [- - -] auch ἐκπρίζω.
ἐκπροθεσμέω, eine bestimmte Zeit nicht halten, von
ἐκπρόθεσμος, ον, (πρόθεσμος) einen bestimmten Termin, Zeitpunkt od. Tag nicht haltend, dah. zu spät kommend, ἐκπρ. τῶν ἑπτὰ ἡμερῶν, über die bestimmten sieben Tage hinaus: ἐκπρ. τοῦ ἀγῶνος, wer seines zu hohen Alters wegen nicht mehr zum Kampfe taugt, Luc.
ἐκπροθέω, (προθέω, Irr.) entlaufen.
ἐκπροθρώσκω, (προθρώσκω, Irr.) heraus- od. hervorspringen, entspringen.
ἐκπροθυμέομαι, verstärktes προθυμέομαι.
ἐκπροΐημι, (προΐημι) heraus-, hervorlassen, aussenden, wegsenden. [-⏑⏑-⏑, Ep. -⏑--⏑, Att.]
ἐκπροικίζω, (προικίζω) ausstatten.
ἐκπροκαλέω, έσω, (προκαλέω, Irr.) herausrufen, med. zu sich herausrufen, ἐκπροκαλεσσαμένη μεγάρων, Od. 2, 400.
ἐκπροκρίνω, (προκρίνω) herauswählen u. vorziehn.
ἐκπρολείπω, (προλείπω) herausgehend verlassen, λόχον, Od. 8, 515. Theogn. 1092.
ἐκπρομολεῖν, (προμολεῖν) herausgehn, τινός, nur als aor. gebr. das praes. giebt βλώσκω.
ἐκπροπίπτω, (προπίπτω, Irr.) herausfallen, verfallen.
ἐκπροῤῥέω, (προῤῥέω, Irr.) herausfliessen.
ἐκπροτιμάω, (προτιμάω) vorzüglich ehren, Soph. Ant. 913.
ἐκπροφαίνω, (προφαίνω) herausnehmen u. vorzeigen, sehn lassen. Med. sich sehn lassen.
ἐκπροφέρω, (προφέρω, Irr.) heraus- od. hervorbringen, vorzeigen, vorführen.
ἐκπροφεύγω, (προφεύγω, Irr.) herausfliehn, entfliehn.
ἐκπροχέω, (προχέω, Irr.) herausgiessen, weggiessen, vergiessen.
ἐκπρυμνίζω, (πρύμνα) das Vordertheil, den Schnabel od. ein Horn abreissen.
ἐκπτερνίζω, (πτερνίζω) vom Mastbaum, mit dem Fuss (πτέρνα) aus dem Stuhl (τράπεζα) fallen.
ἐκπτήσσω, ξω, (πτήσσω) herausscheuchen, erschrecken.
ἐκπτοέω, (πτοέω) = d. vorherg.
ἐκπτύω, ύσω, (πτύω) ausspeyen, ausspucken, στόματος ἅλμην, Od. 5, 322.
ἔκπτωμα, τό, (ἐκπίπτω) das Ausgefallne, Ausgerenkte.
ἔκπτωσις, ἡ, das Herausfallen, Verfehlen, Verfall, Unglück, bes. Verbannung: das Ausfallen, Verrenken.
ἐκπυέω, (πυέω) vereitern, zum Eitern bringen, dav.
ἐκπύημα, τό, vereiterte Wunde od. Geschwür.
ἐκπύησις, ἡ, das Vereitern.
ἐκπυητικός, ή, όν, vereiternd, zum Eitern bringend.
ἐκπυΐσκω, = ἐκπυέω.
ἐκπυνθάνομαι, πεύσομαι, (πυνθάνομαι, Irr.) ausfragen, ausforschen, von jemand vernehmen od. erfahren, τινός, stand vor Wolf Il. 20, 129. wo es jetzt getrennt geschr. ist, θεῶν ἐκ πεύσεται ὀμφῆς.
ἐκπυόω, = ἐκπυέω.
ἐκπυρηνίζω, (πυρήν) auskernen, den Kern herausnehmen, ihn zwischen den Fingern wegschnellen, ausdrücken, auspressen. Subst. ἐκπυρήνισις, ἡ, das Fortschnellen, u. ἐκπυρήνισμα, τό, das Fortgeschnellte, Geschleuderte.
ἐκπυριάω, erhitzen, erwärmen, von
ἔκπυρος, ον, (πῦρ) entzündet, brennend, heiss, hitzig, dav.
ἐκπυρόω, ausbrennen, durch Brennen austilgen, anbrennen.
ἐκπυρσεύω, (πυρσεύω) hell entzünden, entflammen, übertr. in Leidenschaft setzen. 2) hell leuchten, helle Feuerzeichen geben, τινί, bes. von Leucht- od. Wachtthürmen.
ἐκπύρωσις, ἡ, (ἐκπυρόω) das Ausbrennen, Anbrennen, Verbrennen.
ἔκπυστος, ον, (πυνθάνομαι) kundbar, bekannt, durch Gerüchte verbreitet.
ἔκπωμα, τό, (ἐκπίνω) Trinkgeräth, Becher. Dim. ἐκπωμάτιον, τό.
ἐκπωματοποιός, ὁ, Bechermacher.
ἐκποτάομαι, poet. st. ἐκποτέομαι.
ἐκράανθεν, aeol. adr. 1. pass. v. κραίνω, st. ἐκράανθησαν. [⏑ - - ⏑]
ἐκραβδίζω, (ῥαβδίζω) auspeitschen, unter Schlägen heraustreiben.
ἐκραγή, ἡ, = ἔκρηξις.
ἐκραίνω, (ῥαίνω) ausspritzen.
ἐκρέμω, 2 sing. aor. 1. med. v. κρεμάννυμι, st. ἐκρέμασο, Il. 15, 18. 21.
ἐκρέω, ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) ausfliessen, wegfliessen: übertr. sich allmälig verlieren, entschlüpfen, effluere. 2) trans. weggiessen, verschütten, poet.
ἔκρηγμα, τό, das Aus-, Ab- od. Losgerissene, Bruchstück: Durchbruch eines Stromes, Bergschlucht. 2) hervorbrechender Ausschlag, von
ἐκρήγνυμι, ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) ausbrechen, herausbrechen, aufbrechen, ausreissen, abreissen, Il. 15, 469. c. gen. ὕδωρ ἐξέῤῥηξεν ὁδοῖο, das Wasser hatte aus dem Wege ausgerissen, Il. 23, 421. auch los- od. ausbrechen lassen. 2) intr. hervorbrechen, mit Gewalt herausdringen, losbrechen, z. B. mit Worten, Hdt. doch ist in dieser Bdtg. das Pass. häufiger. Dav.
ἔκρηξις, ἡ, das Aus- od. Herausbrechen, Ausbruch, Durchbruch.
ἐκριζόω, (ῥιζόω) auswurzeln, entwurzeln, ausrotten, gänzlich austilgen, dav.
ἐκρίζωσις, ἡ, Auswurzelung, Ausrottung, Vertilgung.
ἐκριζωτής, ὁ, Auswurzler, Vertilger.
ἔκριμμα, τό, (ἐκρίπτω) das Aus- od. Weggeworfne, Auswurf.
ἔκριν, ῖνος, (ῥίν) grossnasig.
ἐκρινέω, (ῥινέω) ausfeilen, abnagen.
ἐκρινίζω, (ῥίν) ausspüren, auswittern.
ἐκριπίζω, (ῥιπίζω) anfachen, entflammen: übertr. anfeuern, anregen, wieder beleben, erneuen. Subst. ἐκριπισμός, ὁ.
ἐκρίπτω, auch ἐκριπτέω, (ῥίπτω, Irr.) herauswerfen, wegwerfen, fortstossen, dav.
ἔκριψις, ἡ, das Aus- od. Herauswerfen, Wegstossen, Verstossen, Vertreiben.

ἐκροή, ἡ, (ἐκρέω) = ἔκροος.
ἐκροιβδέω, (ῥοιβδέω) ausschlurfen.
ἔκροος, ὁ, zsgz. ἔκρους, (ἐκρέω) das Aus- od. Herausfliessen; Ausfluss, Mündung.
ἐκροφέω, (ῥοφέω) ausschlurfen, austrinken.
ἐκρύπτω, (ῥύπτω) ausreinigen, ausspülen.
ἔκρυσις, ἡ, = ἔκροος.
ἐκσαγηνεύω, (σαγηνεύω) mit dem Garn od. Zugnetz fangen: übertr. verstricken.
ἐκσαλάσσω, (σαλάσσω) = ἐκσαλεύω.
ἐκσαλεύω, (σαλεύω) herausschütteln, herausrütteln, —schwenken, —schleudern. Uebertr. wie ἐκπλήττω, ausser sich setzen vor Schreck, Staunen u. dgl.
ἐκσαόω, ώσω, Ep. Form von ἐκσώζω, *erretten*, Il. 4, 12. θαλάσσης ἐξεσάωσε, *aus* dem Meer, Od. 4, 501.
ἐκσαρκίζω, (σαρκίζω) entfleischen, LXX.
ἐκσαρκόω, (σαρκόω) verfleischen, Fleisch herauswachsen machen. 2) intr. übermässiges Fleisch ansetzen, an Fleisch zunehmen, auch im med. dav.
ἐκσάρκωμα, τό, ausgewachsnes Fleisch.
ἐκσαρόω, (σαρόω) auskehren, ausfegen.
ἐκσείω, (σείω) aus-, heraus-, abschütteln, durch Schütteln od. Erschütterung herauswerfen, *excutere*.
ἐκσεύω, perf. pass. ἐξέσσυμαι, plqpf. ἐξεσσύμην, (σεύω, Irr.) heraustreiben. Med. herauseilen, hinwegeilen von einem Ort, τινός, Hom. der das act. nicht hat: übertr. βλεφάρων ἐξέσσυτο ὕπνος, der Schlaf schwand von den Augenliedern, Od. 12, 366. φάρυγος ἐξέσσυτο οἶνος, der Wein stürzte aus dem Schlunde, Od. 9, 373. αἰχμὴ ἐξεσύθη, Il. 5, 293.
ἐκσημαίνω, (σημαίνω) bezeichnen, andeuten, Soph. El. 1191.
ἐκσιγάω, (σιγάω) = ἐκσιωπάω.
ἐκσιφωνίζω, = σιφωνίζω, vermittelst des Hebers abzapfen, ausleeren, LXX.
ἐκσιωπάομαι, ήσομαι, (σιωπάω) schweigen, verschweigen: das act. ist seltner.
ἐκσκαλεύω, (σκαλεύω) auskratzen, ausscharren, aushacken.
ἐκσκεδάννυμι, δάσω, (σκεδάννυμι, Irr.) herausjagen u. zerstreun, heraussprengen.
ἐκσκευάζω, άσω u. άσομαι, (σκευάζω) alle Geräthe wegschaffen, wegbringen, ausräumen.
ἔκσκευος, ον, (σκευή) ungerüstet, bes. mit keiner Larve versehn. Gegens. ἔνσκευος.
ἐκσκορπισμός, ὁ, (σκορπίζω) das Herauswerfen, Zerstreuen.
ἐκσμάω, ήσω, (σμάω, Irr.) auswischen, abwischen, ausstreichen.
ἐκσοβέω, (σοβέω) herausscheuchen.
ἐκσπάω, άσω, (σπάω) herausziehn, Il. 6, 65. auch med. ἔγχεα ἐκσπασσαμένω, ihre Speere herausziehend, Il. 7, 255. [Alpha überall kurz.]
ἐκσπένδω, σπείσω, (σπένδω, Irr.) ausspenden, den Göttern als Trankopfer ausgiessen.
ἐκσπερματίζω, = σπερματίζω.
ἐκσπερματόομαι, (σπερματόω) in Saamen schiessen.
ἐκσπεύδω, (σπεύδω) hinaus, hinweg eilen.
ἐκσπογγίζω, (σπογγίζω) mit dem Schwamm aus- od. abwischen.
ἔκσπονδος, ον, (σπονδή) vom Bündniss od. Frieden ausgeschlossen, nicht darin begriffen. 2) gegen ein Bündniss od. einen Vertrag handelnd.
ἐκστάδιος, ον, (ἕξ, στάδιον) von 6 Stadien.
ἔκστασις, ἡ, (ἐξίστημι) jede Verrückung od. Entfernung von der Stelle: meist übertr. *Geistesverrückung*, bes. durch Schreck, Furcht, Staunen, Trübsinn; im guten Sinn *Verzückung*, Begeisterung; auch tiefe Ohnmacht, dav.
ἐκστατικός, ή, όν, verrückt, erschrocken, erstaunt, ausser sich, verzückt, begeistert: entkräftet, ohnmächtig. 2) act. verrückend, entzückend.
ἐκστέλλω, (στέλλω) ausschicken. 2) ausschmücken, ausrüsten, Soph.
ἐκστέφω, ψω, (στέφω) entkränzen, den Kranz abnehmen: von Trinkgefässen, ausleeren, s. den Gegens. in ἐπιστέφω. 2) bekränzen, mit Kränzen ausschmücken, Soph. O. T. 3. dah. zieren, ehren, belohnen. 3) ἐξέστεψε θάλασσαν, er goss ringsum das Meer wie einen Kranz aus, Opp.
ἐκστηθίζω, = ἀποστηθίζω.
ἐκστραγγίζω, (στραγγίζω) auspressen, ausdrücken, durchseihen.
ἐκστρατεία, ἡ, (στρατεύω) Ausmarsch, Aufbruch mit dem Heer: auch ἐκστράτευσις, ἡ.
ἐκστρατεύω, (στρατεύω) mit dem Heer aufbrechen, ausrücken, ins Feld ziehn. 2) Med. den Feldzug endigen, Thuc.
ἐκστρατοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) sein Lager draussen aufschlagen.
ἐκστρέφω, ψω, (στρέφω) herausdrehn, herauswinden, herauskehren, sodass das Oberste zu unterst kommt, δένδρον βόθρου, einen Baum aus der Grube reissen, in die er gepflanzt ist, Il. 17, 58. auch das Innerste nach aussen kehren, umwenden, z. B. ἱμάτιον: übertr. τρόπους, seine Gesinnung umkehren, gänzlich ändern, Ar. Nub. 88. dav.
ἐκστροφή, ἡ, Umkehrung, Verkehrung, Zerstörung, *eversio*.
ἐκσυριγγόω, = συριγγόω.
ἐκσυρίζω, auch ἐκσυρίσσω, ξω, Att. —ττω, (συρίζω) auspfeifen, auszischen.
ἐκσύρω, (σύρω) herausreissen. [- - -]
ἐκσφενδονάω, ήσω, (σφενδονάω) herausschleudern, wegschleudern, wegwerfen.
ἐκσφραγίζω, (σφραγίζω) mit dem Siegel aus- od. abdrücken. Med. einen Abdruck machen, getreu nachahmen, *exsignare*. 2) ausschliessen, aussperren, Eur. dav.
ἐκσφράγισμα, τό, Abdruck. [- - - ⏑]
ἐκσχίζω, (σχίζω) herausspalten, herausschneiden, theilen.
ἐκσώζω, σω, (σώζω, Irr.) heraus retten, erretten, befreyen: Ep. ἐκσαόω, Il.
ἐκσωρεύω, (σωρεύω) aufhäufen.
ἔκτα, 3 sing. aor. poet. zu κτείνω, Hom. [- ⏑, Od. 11, 410.]
ἐκταγή, ἡ, (ἐκτάσσω) Anordnung.
ἐκτάδην, adv. (ἐκτείνω) ausgestreckt, ausgedehnt: ἐκτ. κεῖσθαι, von Todten, Valck. Phoen. 1691. [- ⏑ -]
ἐκτάδιος, ίη, ιον, bey Att. zweyer End. (ἐκτείνω) ausgestreckt, ausgedehnt, ausgebreitet, χλαῖνα, ein weiter Mantel, Il. 10, 134. [- ⏑ ⏑ ⏑]
ἐκταδόν, adv. = ἐκτάδην.

ἔκτάθεν, Aeol. st. ἐκτάθησαν, 3 pl. aor. pass. zu κτείνω, Hom.
ἐκταῖος, α, ον, (ἕξ) am sechsten Tage. 2) ἄρτος, μᾶζα, Brod von 6 χοίνικες.
ἐκταλαντόω, (τάλαντον) um sein Geld bringen.
ἔκταμα, τό, (ἐκτείνω) das Ausgedehnte.
ἔκταμε, Ep. st. ἐξέταμε, 3 sing. aor. zu ἐκτέμνω, Il.
ἐκτάμνω, Ep. u. Ion. st. ἐκτέμνω, Il.
ἔκταν, 3 pl. aor. poet. zu κτείνω, Hom.
ἔκτανε, 3 aor. von κτείνω, Hom.
ἐκτανύω, ύσω, = ἐκτείνω: Homer, der nur diese Form hat, braucht es stets in der Bdtg *hinstrecken*, *zu Boden strecken*, Il. im pass. der Länge nach hinstürzen, Il. 7, 271.
ἔκταξις, ἡ, (ἐκτάσσω) das Herausführen u. Ordnen, bes. eines Heeres zur Schlacht.
ἐκταπεινόω, verstärktes ταπεινόω.
ἐκταρακτικός, ή, όν, beunruhigend, zum Beunruhigen geschickt, gehörig, und
ἐκτάραξις, ἡ, Beunruhigung, Störung, von
ἐκταράσσω, ξω, Att. —ττω, (ταράσσω, Irr.) sehr beunruhigen, stören, in Unordnung bringen: κοιλίαν, Durchfall verursachen.
ἐκταρβέω, verstärktes ταρβέω.
ἐκταριχεύω, verstärktes ταριχεύω.
ἐκταρσόω, verstärktes ταρσόω.
ἔκτασις, ἡ, (ἐκτείνω) Ausdehnung, Ausreckung, Anspannung, gespannter Gemüthszustand, Anstrengung.
ἐκτάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) herausführen u. ordnen, bes. das Heer aus dem Lager, um es in Schlachtordnung zu stellen: überh. anordnen.
ἐκτατός, ή, όν, (ἐκτείνω) ausgedehnt.
ἐκταφρεύω, (ταφρεύω) ausgraben.
ἐκτείνω, (τείνω) ausdehnen, ausrecken, ausstrecken, anspannen, austrengen, verlängern, z. B. φροίμιον, λόγον, Trag. bey Gramm. eine Sylbe lang aussprechen: im pass. übertr. sich in gespanntem Gemüthszustande befinden, Soph. O. T. 153. auch von Todten, Valck. Phoen. 1691. vgl. ἐκτανύω.
ἐκτειχίζω, (τειχίζω) ausmauern, mit Mauern versehn, befestigen.
ἐκτεκνόω, (τεκνόω) Kinder gebären: auch zeugen. Med. ein Kind bey der Geburt als das seinige anerkennen, vom Vater.
ἐκτελέθω, (τελέθω) entstammen, τινός.
ἐκτελειόω, verstärktes τελειόω, dav.
ἐκτελείωσις, ἡ, verst. τελείωσις.
ἐκτελευτάω, verstärktes τελευτάω.
ἐκτελέω, έσω, (τελέω) vollenden, vollbringen, ins Werk richten, ausrichten, Hom. bes. einen Wunsch, ein Wort, ein Versprechen erfüllen, ἐέλδωρ, ἔπος, νοήματα, ὑπόσχεσιν, ἀπειλάς, Hom.
ἐκτελής, ές, (τέλος) vollendet, vollausgewachsen, dah. völlig reif, Hes. op. 464.
ἐκτέμνω, τεμῶ, poet. ἐκτάμνω, (τέμνω, Irr.) *ausschneiden*, μηρούς, die Hüften der Opferthiere ausschneiden, d. i. die Knochen herausschneiden, Hom. ἰούς, ὀϊστὸν ἐκτάμνειν μηροῦ, einen Pfeil aus der Hüfte schneiden, Il. 11, 515. 829. ausserdem braucht Hom. es nur von Bäumen, Stämmen, Balken, *aushauen*, *abhauen*: im praes. hat er stets die Form ἐκτάμνω: später *verschneiden*, entmannen: auch überh. zerschneiden, zerstören, γῆν ἐκτ. wie τέμνειν, ein Land bes. durch Abhauen der Fruchtbäume verwüsten: übertr. ἐκτέμνεσθαι φιλανθρωπίᾳ, durch Freundlichkeit entwaffnet und hintergangen werden.
ἐκτένεια, ἡ, Ausstreckung, Anspannung: meist übertr. Anstrengung der Kräfte, bes. um jemandem zu helfen, zu dienen, also Dienstfertigkeit, Willfährigkeit, Geneigtheit: später auch Beharrlichkeit, Nachhaltigkeit, reichlicher Vorrath, von
ἐκτενής, ές, (ἐκτείνω) ausgestreckt, ausgedehnt, angespannt: übertr. bes. von Polyb. an, angespannt thätig, dienstfertig, willig, nachhaltig, reichlich.
ἐκτενία, ἡ, poet. st. ἐκτένεια.
ἔκτεξις, ἡ, (ἐκτίκτω) ausgebären.
ἑκτεύς, ὁ, (ἕκτος) der sechste Theil des μέδιμνος, *sextarius*.
ἐκτεύχω, ξω, (τεύχω) ausarbeiten.
ἐκτεφρόω, (τεφρόω) ganz zu Asche brennen, dav.
ἐκτέφρωσις, ἡ, Verbrennung zu Asche.
ἐκτεχνάομαι, (τεχνάομαι) aussinnen, erfinden, Thuc.
ἐκτήκω, ξω, (τήκω) herausschmelzen, zerschmelzen, wegtilgen. Uebertr. in Thränen zerfliessen machen, abquälen, kränken, erschöpfen, bes. im pass. dah. part. aor. ἐκτακείς, abgezehrt, abgehärmt, abgeärgert.
ἑκτημόριος, ον, (ἕκτος, μόριον) ein Sechstel betragend: τὸ ἑκτ. das Sechstel: οἱ ἑκτ. Pachter, denen der sechste Theil alles Ertrags zu eigen blieb, auch ἑκτημόροι, Poll. 4, 165.
ἔκτηξις, ἡ, (ἐκτήκω) das Ausschmelzen, Zerschmelzen, Ausfliessenmachen.
ἐκτιθασσεύω, verstärktes τιθασσεύω.
ἐκτίθημι, (τίθημι) heraussetzen, herausstellen, Od. 23, 179. wegstellen, weggeben, aussetzen, z. B. ein Kind, dah. preisgeben, herausgeben, ausgeben, von sich geben, ἀπόκρισιν. 2) als Ziel, zur Schau, als Preis od. Belohnung aussetzen. 3) bekannt machen, erklären, festsetzen, *exponere*.
ἐκτιθηνέω, (τιθηνέω) ernähren, erziehn, *enutrire*. Auch ἐκτιθηνεύω.
ἑκτικός, ή, όν, (ἕξις) eine Eigenschaft habend od. betreffend, Aristot. 2) fertig, geübt, Diod.
ἐκτίκτω, τέξω und τέξομαι, (τίκτω, Irr.) ausgebären, durch Geburt aus Licht bringen.
ἐκτιλάω, ήσω, (τιλάω) durch Stuhlgang von sich geben, auskacken.
ἐκτίλλω, (τίλλω) ausrupfen, ausreissen.
ἐκτιμάω, ήσω, (τιμάω) sehr schätzen, ehren, Subst. ἐκτίμησις, ἡ. [– – ⏑]
ἔκτιμος, ον, (τιμή) ohne Ehre, nicht ehrend, Herm. Soph. El. 242.
ἐκτιναγμός, ὁ, das Heraus- od. Wegstossen, von
ἐκτινάσσω, (τινάσσω) herausstossen, mit Gewalt wegbringen, wegnehmen, *excutere*.
ἐκτίνυμι, poet. st. ἐκτίνω. [– – – ⏑, Ep. – ⏑ – ⏑, Att.]
ἐκτίνω, σω, (τίνω, Irr.) abbüssen, abzahlen, auszahlen, Strafe erlegen. [– – –, Ep. – ⏑ –, Att.] dav.
ἔκτισις, ἡ, Abbüssung, Bezahlung.
ἔκτισμα, τό, erlegte od. zu erlegende Strafe, Büssung, Geldbusse.
ἐκτιτθεύω, (τιτθεύω) = ἐκτιθηνέω.
ἐκτιτράω, f. ἐκτρήσω, (τιτράω, Irr.) ausbohren: auch ἐκτετραίνω.

ἐκτιτρώσκω, f. ἐκτρώσω, (τιτρώσκω, Irr.) eine Fehlgeburt verursachen. 2) intr. fehlgebären.

ἐκτίω, (τίω, Irr.) = ἐκτίνω, im praes. u. imperf. bloss Ep., giebt aber die übrigen Temp. zu ἀκτίνω, [- ⏓ -]

ἔκτμημα, τό, (ἐκτέμνω) Ausschnitt, Abschnitt, Aus- od. Abgeschnittnes.

ἔκτμησις, ἡ, das Aus-, Ab-, Beschneiden.

ἔκταθεν, adv. poet. st. ἔκτοσθεν, c. gen. Od. 1, 132. 9, 239.

ἔκτοθι, adv. (ἐκτός) draussen, ausserhalb, entfernt von, wie ἔξω, c. gen. Il. 15, 391. 22, 439.

ἐκτοιχωρυχέω, (τοιχωρυχέω) durch Einbruch plündern und stehlen: überh. ausplündern.

ἔκτοκος, ον, (τίκτω) = ἔκγονος.

ἐκτολμάω, ήσω, (τολμάω) f. L. b. Hes. st. d. folg.

ἐκτολυπεύω, (τολυπεύω) eigentl. abwickeln, dah. jede schwierige Arbeit vollenden, πόνον, Hes. sc. 44.

ἐκτομάς, άδος, ἡ, = ἐκτομίς.

ἐκτομεύς, ὁ, (ἐκτέμνω) wer ausschneidet, beschneidet, aus- od. behauet.

ἐκτομή, ἡ, das Ausschneiden, Beschneiden, Aushauen, dav.

ἐκτομίας, ου, ὁ, das Ausgeschnittne, Beschnittne.

ἐκτομίς, ἡ, die Ausgeschnittne: bes. eine kleine Thür im Thorflügel, sonst ῥινοπύλη. 2) act. die Ausschneidende.

ἔκτομος, ον, (ἐκτέμνω) ausgeschnitten.

ἔκτονος, ον, (τείνω) abgespannt, entkräftet. 2) (τόνος) ausser dem Tone, mistönig, mishällig.

ἐκτοξεύω, (τοξεύω) aus- od. wegschiessen, wegwerfen, verschiessen: übertr. βίον, verleben, Ar. 2) intr. herausfallen, verschwinden aus etwas, φρενός, Eur. Andr. 365.

ἐκτοπίζω, (τόπος) entfernen, wegschicken. 2) intr. sich vom Ort entfernen, weggehn.

ἐκτόπιος, α, ον, auch zweyer End. = ἔκτοπος.

ἐκτοπισμός, ὁ, Entfernung, Trennung, Weggehn von einem Ort.

ἐκτοπιστέος, α, ον, und ἐκτοπιστικός, ή, όν, zum Entfernen od. Weggehn gemacht, geneigt.

ἔκτοπος, ον, (τόπος) entfernt von seinem Platze, weg vom Orte, ausser Landes, abwesend: übertr. vom gewöhnlichen abweichen, dah. ausserordentlich, vorzüglich; aber auch widersinnig, abenteuerlich, abgeschmackt, wie ἄτοπος.

ἐκτορέω, (τορέω, Irr.) herausstossen, h. Hom. Merc. 42.

ἐκτορμέω, (τόρμη) vom graden Wege od. vom Ziel abschweifen.

ἕκτος, η, ον, (ἕξ) der sechste, Hom.

ἐκτός, adv. (ἐκ) *aussen*, *draussen*, *ausserhalb*, Hom. unter freyem Himmel, Il. 10, 151. Meist braucht Hom. es als praep. m. d. gen. welcher sowohl nachstehn, als vorangehn kann, überh. *fern von etwas*, ausser dem Bereich, καπνοῦ καὶ κύματος ἐκτός, Od. 12, 219. ἐκτός τινος εἶναι, nicht in dem Falle seyn, nichts damit zu schaffen haben, Plat. ἐκτὸς εἰ, ausser wenn, Luc. Gegens. ἐντός, dav.

ἔκτοσε, adv. *heraus*: bey Hom. nur Einmal, m. d. gen. ἔκτοσε χειρός, Od. 14, 277. wie ἐκ.

ἔκτοσθε, ἔκτοσθεν, poet. auch ἔκτοθεν, adv. aussen, draussen, ausserhalb, Homer, der es auch wie ἐκτός als praep. m. d. gen. braucht: entfernt, getrennt von, Od. 1, 132. Gegens. ἔντοσθεν.

ἔκτοτε, adv. st. ἐκ τότε, von damals, von der Zeit an, seitdem.

ἐκτραγῳδέω, (τραγῳδέω) durch tragisch pomphafte, hochtrabende, fürchterliche od. klägliche Erzählung od. Vorstellung vergrössern, vermehren, übertreiben.

ἐκτράπεζος, ον, (τράπεζα) ausser dem Tisch, vom Tisch ausgeschlossen od. entfernt.

ἐκτραπελογάστωρ, ορος, (γαστήρ) ungewöhnlich dickbäuchig, von

ἐκτράπελος, ον, (τρέπω) abweichend, ungewöhnlich, ungeheuer: bes. hiessen Kinder von unnatürlich schnellem Wachsthum so.

ἐκτραχηλίζω, (τραχηλίζω) eigentl. vom Pferde, das den Reiter über den Nacken, vorn über herunterwirft, Xen. dah. überh. ab- od. herabwerfen, herunterstürzen: pass. sich köpflings ins Verderben stürzen, Dem. 2) machen, dass jemand den Nacken hoch trägt, stolz machen: etwas hochtrabend vortragen.

ἐκτραχύνω, (τραχύνω) rauh, hart, böse machen, erbittern, *exasperare*.

ἐκτρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) *heraus-*, *ab-*, *wegwenden*, -beugen, -lenken, c. gen. τῆς ὁδοῦ, vom Wege abführen: aber ἀσπίδας θύρσοις ἐκτρέπειν, Schilder vor Thyrsusstäben abwenden u. fliehn, Eur. übertr. abmahnen, abrathen, Soph. Med. sich abwenden, abweichen, ausarten, c. gen. aber mit act. Bdtg und dem acc. ausweichen, vermeiden, verabscheuen.

ἐκτρέφω, θρέψω, (τρέφω, Irr.) aufziehn, grossziehn, erziehn. Med. sich jemanden auferziehn, h. Hom. Cer. 166.

ἐκτρέχω, fut. θρέξομαι, gew. δραμοῦμαι, (τρέχω, Irr.) herauslaufen, davon laufen, wegrennen: von Kriegern, einen Ausfall od. Streifzug machen: von Pflanzen, aufschiessen: übertr. ausschweifen, unmässig werden, Soph.

ἐκτριαινόω, (τριαινόω) mit dem Dreyzack herausbewegen od. wegstossen.

ἐκτριβή, ἡ, = ἔκτριψις.

ἐκτρίβω, ψω, (τρίβω) ausreiben, glätten, reinigen. 2) herausreiben, durch Reiben herauslocken, z. B. πῦρ. 3) aufreiben, ausrotten, vernichten, austilgen, ποίην ἐκ τῆς γῆς, Gras u. Kraut vom Erdboden wegtilgen, Hdt. 4, 120. wie λεαίνειν, 122. πίτυος τρόπον od. δίκην, sprichw. mit Stumpf u. Stiel austilgen, wie eine Fichte, die nicht wieder aus der Wurzel ausschlägt, Hdt. 6, 37. vgl. πίτυς, Valck. Hipp. 688. βίον ἐκτρίβειν, zu Ende leben, Soph. O. T. 249. [- - -] dav.

ἔκτριμμα, τό, Verwundung durch Reiben. 2) Tuch zum Abreiben.

ἐκτριχόω, (τριχόω) enthaaren, des Haars berauben.

ἔκτριψις, ἡ, (ἐκτρίβω) das Herausreiben, Wegreiben, Zerreiben.

ἐκτροπή, ἡ, (ἐκτρέπω) Abwendung, Ablenkung, ποταμοῦ, Ableitung eines Flusses. 2) vom Med. Abweichung, Ausweichung, λόγου, Abschweifung vom Gegenstand, ὁδοῦ, Nebenweg, Ausweg: Ausschweifung, Uebertreibung.

ἐκτροπίας, ου, ὁ, (ἐκτρέπω) οἶνος, umgeschlagner Wein.

ἐκτρόπιμος, ον, = ἔκτροπος, zw.

ἔκτροπος, ον, (ἐκτρέπω) abgehend, abweichend, auch von der Gesinnung: abgewendet, abgelegen, entfernt.

ἐκτροφή, ἡ, (ἐκτρέφω) das Aufziehn, Grossziehn, Erziehung.

ἐκτροχάζω, = ἐκτρέχω.

ἐκτρυγίζω, (τρυγίζω) abhefen.

ἐκτρυπάω, ήσω, (τρυπάω) ausbohren, aushöhlen. 2) intr. durch ein gebohrtes Loch herausbrechen, entschlüpfen, Ar. dav.

ἐκτρύπημα, τό, das Ausgebohrte, Bohrspäne. [- - - ⏑]

ἐκτρύπησις, ἡ, das Herausbohren. [- ⏑ - ⏑]

ἐκτρυφάω, (τρυφάω) in Schwelgerey ausarten.

ἐκτρύχω, (τρύχω, Irr.) aufreiben: übertr. erschöpfen, entkräften. [- - -]

ἐκτρώγω, τρώξομαι, (τρώγω, Irr.) ausfressen, ausnagen.

ἔκτρωμα, τό, (ἐκτιτρώσκω) zu früh geborne Leibesfrucht, dav.

ἐκτρωματαῖος, α, ον, zur Fehlgeburt gehörig od. geneigt, von zu früher Geburt.

ἔκτρωσις, ἡ, das Fehlgebären, zu früh Gebären.

ἐκτυλίσσω, (τυλίσσω) entwickeln.

ἐκτυμπάνωσις, ἡ, (τύμπανον) das Aufschwellen, Auschwellen, gleichs. zum τύμπανον.

ἔκτυπε, 3 aor. zu κτυπέω, Hom.

ἔκτυπος, ον, (τύπτω) ausgedrückt, abgedrückt nach einer Form, bes. von aller erhobnen Kunstarbeit in Holz, Erz, Marmor, Edelstein, wie *gemma ectypa*, vgl. τύπος: übertr. hervorstechend, augenfällig. 2) τὸ ἔκτυπον, der erste rohe Entwurf, Modell.

ἐκτυπόω, (τυπόω) aus- od. abdrücken, in erhobner Arbeit bilden, ausprägen, dav.

ἐκτύπωμα, τό, das Abgedrückte, erhoben Gearbeitete. 2) ἐκτ. βροντῆς, Ort wo der Blitz einschlug, Eur.

ἐκτύπωσις, ἡ, das Aus- od. Abdrücken, Abbilden in erhobner Arbeit.

ἐκτυφλόω, (τυφλόω) ganz blind machen, blenden, verblenden, dav.

ἐκτύφλωσις, ἡ, das Blindmachen, Blenden, Verblenden.

ἐκτύφω, θύψω, (τύφω, Irr.) durch langsames Schmauchfeuer in Qualm od. Dampf aufzehren, allmälig verqualmen lassen, langsam und ohne helle Flamme verbrennen. Med. ἔρωτα ἐκτύφεσθαι, die Liebe mehr u. mehr entzünden. 2) aufgedunsen machen, aufschwellen, aufblasen, ἐξετύφην κλαίουσα, ich (mein Gesicht) verschwoll durch Weinen, Menand. häufiger übertr. aufgeblasen, d. i. stolz od. hochmüthig machen, durch Dünkel verderben, dumm machen: pass. aufgeblasen, hochmüthig werden. [Ypsilon lang, im aor. 2. pass. kurz.]

ἔκτωρ, ορος, (ἔχω, ἕξω) festhaltend, zusammenhaltend, eingreifend, vgl. ἕστωρ.

ἑκυρά, ἡ, Schwiegermutter, in Prosa meist πενθερά, Il. 22, 451. [⏑⏑-] und

ἑκυρός, ὁ, Schwiegervater, Schwäher, sonst πενθερός, Il. 3, 172. 24, 770. [⏑⏑⏑, nur bey Einem ganz Späten, A. P. 14, 9. ⏑-⏑]

ἐκφαγεῖν, (φαγεῖν) aus- od. herausfressen, auffessen, verzehren: nur als aor. gebr., das praes. giebt ἐξεσθίω.

ἐκφαιδρύνω, verstärktes φαιδρύνω, ganz hell od. glänzend machend, ausputzen, ausschmücken, aussaubern.

ἐκφαίνω, (φαίνω, Irr.) heraus- od. hervorzeigen, sichtbar od. bekannt machen, φόωσδε, aus Licht, zu Tage bringen, von der Geburtsgöttinn, Il. 19, 104. Häufiger im med. herausscheinen, Il. 19, 17. sich zeigen, erscheinen, zu Tage kommen, sichtbar od. bekannt werden, Hom. der nur die beyden aor. ἐξεφάνη und Ep. ἐξεφαάνθη braucht, Χαρύβδιος ἐξεφαάνθη, es ward aus der Charybdis (hervorkommend) sichtbar, Od. 12, 441.

ἐκφαλαγγέω, (φάλαγξ) aus dem Phalanx, der Reihe, dem Gliede treten, auch ἐκφαλαγγίζω.

ἐκφάνδην, adv. = ἐκφανῶς.

ἐκφανής, ές, adv. ἐκφανῶς, (ἐκφαίνω) hervorscheinend, sichtbar, deutlich, hervorleuchtend, ausgezeichnet, berühmt.

ἔκφανσις, ἡ, (ἐκφαίνω) Deutlichmachung, Bekanntmachung, Bezeichnung.

ἐκφαντάζομαι, (φαντάζομαι) draussen herumschweifen.

ἐκφαντικός, ή, όν, anzeigend, deutlich od. bekannt machend, offenbarend.

ἐκφαντορία, ἡ, Offenbarung, dav.

ἐκφαντορικός, ή, όν, offenbarend: von

ἔκφαντος, ον, (ἐκφαίνω) offenbar, deutlich, bekannt, einleuchtend, dav.

ἐκφάντωρ, ορος, ὁ, Offenbarer.

ἐκφάσθαι, inf. praes. med. zu ἔκφημι, Od.

ἔκφασις, ἡ, (ἔκφημι) das Ausreden, Aussprechen, der Ausspruch.

ἐκφατνίζω, (φατνίζω) aus der Krippe werfen: überh. ausleeren, ausräumen, ausreinigen: dav.

ἐκφάτνισμα, τό, die Bretter an der Krippe, die man beym Reinigen wegnahm. 2) das aus der Krippe Weggeräumte, Abfall, Abgang: übertr. was drauf geht, verbraucht wird.

ἐκφάτως, adv. (ἔκφημι) ausgesprochen: dah. ausdrücklich, bestimmt, offenbar, Aesch.

ἐκφαυλίζω, (φαυλίζω) schlecht od. gering machen, verachten, verschmähn, dav.

ἐκφαυλισμός, ὁ, Verkleinerung, Verachtung.

ἔκφαυλος, ον, verstärktes φαῦλος.

ἐκφερεμυθέω, st. μῦθον ἐκφέρω, ein Gerede austragen, ausplaudern.

ἐκφέρω, f. ἐξοίσω, (φέρω, Irr.) *heraus tragen, heraus bringen*, τινά τινος und ἔκ τινος, Hom. der die praep. meist weglässt: bes. einen Todten heraustragen, um ihn zu bestatten, Il. 24, 786. wie *efferre*: auch *wegtragen*, wegnehmen, entwenden, Od. 15, 470. seltner *davontragen*, als Preis od. Lohn empfangen, ἄεθλον, Il. 23, 785. u. im med. Hdt. 6, 103. Dem. symmor. p. 178, 7. prooem. p. 1423, 6. 2) *hervorbringen*, Il, 21, 451. in verschiednen Beziehungen, a) die Leibesfrucht vollkommen austragen, von Schwangern, Soph. Tr. 824. b) Gewächse od. Früchte hervorbringen, von der Erde, auch *efferre*: überh. Frucht tragen, übertr. auch von Schriftstellern, herausgeben. c) ans Licht bringen, bekannt od. öffentlich machen, bes. von allem, das vors Volk gebracht od. publicirt wird, z. B. προβούλευμα, ψήφισμα, einen Gesetzvorschlag zur Genehmigung od. Bestätigung vors Volk bringen, εἰς τὸν δῆμον, Dem. ebenso χρηστήριον, ein Orakel vortragen, Hdt. 5, 79. dah.

ganz unser *austragen*, ausbringen, und im schlimmsten Sinne *verrathen*. d) ἐκφέρειν πόλεμον, *inferre bellum*, Krieg hervorbringen, anstiften, anfangen. e) sichtbar an sich tragen, zur Schau tragen, die Zeichen od. Spuren von etwas tragen, wie *referre*. 3) über ein Ziel, eine Grenze hinausführen, dah. *verführen*: bes. im med. sich durch Leidenschaft über Ziel u. Maass hinaus führen lassen, zuweit gehn, der Beweggrund im dat. 4) *daherführen*, bes. in den Fügungen: ἀτραπὸς, βάσις εὖ μ' ἐκφέρει, ἐς ὀρθὸν ἐκφέρει, Soph. Aj. 7. O. C. 1424. Heind. Plat. Phaedo p. 66. B. 5) intr. (verst. ἑαυτόν) *schnell hervorrennen*, aus den Schranken *auslaufen*, vom Wettrennen der Pferde, Il. 23, 376. und der Männer, 23, 759. auch vom Ausreissen u. Durchgehn der Pferde, Xen.

ἐκφεύγω, ξομαι u. ξοῦμαι, (φεύγω, Irr.) herausfliehn, davonfliehn, entfliehn: Homer verbindet es a) m. d. gen. wenn nichts bezeichnet wird, als schnelles *Wegeilen von einem Orte*, Od. 23, 236. bes. vom Pfeil, der aus der Hand fliegt, βέλος ἔκφυγε χειρός, Il. b) m. d. acc. wenn es das *Entrinnen aus einer drohenden Gefahr* ausdrückt, θάνατον, Il. κῆρα, κακότητα, Od.

ἔκφημι, (φημί, Irr.) aussagen, heraussagen, herausreden: Hom. braucht nur inf. praes. med. ἐκφάσθαι ganz wie ἐκφάναι, aber auch diesen nur in der Od.

ἐκφθείρομαι, (φθείρω) unglücklich heraus- od. hinweggehn, schlecht davonkommen, ἐκφθείρου, packe dich zum Henker heraus.

ἐκφθίνω, ίσω, (φθίνω, Irr.) gänzlich zu Grunde richten, zerstören, verzehren, verderben, umbringen. Homer hat nur 3 plqpf. pass. ἐξέφθιτο οἶνος νηῶν, ἤϊα νηός, der Wein, der Mundvorrath war aus den Schiffen weggezehrt, war den Schiffen ausgegangen, Od. 9, 163. 12, 329. [Jota im praes. u. fut. b. Ep. lang, b. Att. kurz, im perf. u. plqpf. pass. stets kurz.]

ἐκφιλέω, verstärktes φιλέω.

ἐκφλαυρίζω, Att. st. ἐκφαυλίζω.

ἐκφλεγματόομαι, (φλέγμα) ganz in Schleim verwandeln, verschleimen.

ἐκφλέγω, ξω, (φλέγω) anbrennen, verbrennen, ausbrennen. Uebertr. leidenschaftlich entflammen.

ἐκφλίβω, = ἐκθλίβω. [Jota lang.]

ἐκφλογίζω, (φλογίζω) = ἐκφλέγω.

ἐκφλογόω, (φλογόω) = ἐκφλέγω, dav.

ἐκφλόγωσις, ἡ, das Ausbrennen, Verbrennen.

ἐκφλυᾶρέω und ἐκφλυᾶρίζω, (φλυαρέω) in eine Posse verwandeln, verspotten, verhöhnen.

ἐκφλύζω, ἐκφλυνδάνω, = ἐκφλύω.

ἐκφλύσσω, trans. heraussprudeln, —spritzen, —sprengen, —pressen, auch übertr. γόον, den Schmerz auslassen, ihm Luft machen, Ap. Rh.

ἐκφλύω, (φλύω) intr. hervorsprudeln, —kochen, —quellen, herausdringen vor Hitze: selten transit. [Ypsilon im praes. lang.]

ἐκφοβέω, (φοβέω) herausschrecken, erschrecken. Med. sich vor jemand fürchten, τινά, dav.

ἐκφόβηθρον, τό, Schreckbild, Schreckniss.

ἐκφόβησις, ἡ, das Herausschrecken, Herausscheuchen: das Erschrecken.

ἐκφοινίσσω, ξω, verstärktes φοινίσσω.

ἐκφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) herausgehn, weggehn: εἴς τι, in etwas hineingerathen. 2) auskommen, bekannt werden, dav.

ἐκφοίτησις, ἡ, das Aus- od. Herausgehn: das Bekanntwerden.

ἐκφορά, ἡ, (ἐκφέρω) das Heraustragen, Wegtragen: bes. des Todten zur Bestattung, Valck. Hipp. 294. 2) das Austragen, Ausbringen, Ausplaudern, λόγου, Ar. dah. das Verrathen. 3) der Auslauf od. Vorsprung am Gebäude. 4) Ausdruck, Bezeichnung der Gedanken durch Worte.

ἐκφορέω, = ἐκφέρω, das act. hat Hom. nur Od. 22, 451. vom Forttragen der Leichen, das pass. Il. 19, 360. — In Prosa hat diese Form bes. die Bdtg *ausleeren, aushöhlen*. Dav.

ἐκφόρημα, τό, das Herausgetragne.

ἐκφόρησις, ἡ, das Heraustragen, —bringen.

ἐκφορικός, ή, όν, zum Ausdruck durch Worte gehörig, s. ἐκφορά, 4.

ἐκφόριον, τό, das Hervorgebrachte, Frucht od. Ertrag eines Landes, Hdt. s. ἐκφέρω, 2, b. Auch Abgabe, Zehend.

ἔκφορος, ον, (φέρω) herausgetragen, weggetragen. 2) ausgetragen, bekannt gemacht, bekannt zu machen. 3) durch Leidenschaft über Ziel und Maass hinausgeführt, fortgerissen, verführt, sich verirrend, abweichend vom Rechten od. Wahren. 4) = ἄφορος, Aesch. Eum. 908. zw. Erkl. 5) οἱ ἔκφοροι, ein Segeltau, sonst θρίοι, w. m. s.

ἐκφορτίζομαι, = ἀποφορτίζομαι, sich einer Last entledigen. Bey Soph. Ant. 1036. im pass. verkauft, verhandelt, verrathen werden: das Bild ist von Ausfuhr der Waaren entlehnt.

ἐκφράζω, σω, (φράζω) aussagen, erklären, durch den Ausdruck hervorheben. 2) erzählen, beschreiben.

ἐκφρακτικός, ή, όν, (φράσσω) zum Eröffnen von etwas Verstopftem gehörig od. geschickt.

ἔκφρασις, ἡ, (ἐκφράζω) Auslegung, Erklärung: Erzählung, Beschreibung, dav.

ἐκφραστικός, ή, όν, zum Auslegen, Erzählen, Beschreiben gehörig od. geschickt.

ἐκφρέω, ήσομαι, imperat. ἔκφρες, herauslassen, herausbringen, entlassen. (das simpl. φρέω ungebr.)

ἐκφρονέω, ein ἔκφρων seyn, wie ein ἔκφρων handeln.

ἐκφροντίζω, (φροντίζω) ausdenken, aussinnen, nachdenken: besorgen.

ἐκφροσύνη, ἡ, Unsinn, von

ἔκφρων, ον, (φρήν) sinnlos, von Sinnen, unverständig, thörig. 2) ausser sich, betäubt, erschrocken.

ἐκφυάς, άδος, ἡ, (ἐκφύω) Auswuchs, Anhängsel, wie ἀποφυάς.

ἐκφυγγάνω, = ἐκφεύγω.

ἔκφυγε, poet. aor. 2. v. ἐκφεύγω st. ἐξέφυγε, Hom.

ἐκφυγή, ἡ, Ausflucht: das Entfliehn, Entrinnen.

ἐκφυής, ές, (φυή) unnatürlich, übernatürlich, ausserordentlich.

ἐκφυλάσσω, (φυλάσσω) vollkommen beschützen, Soph. O. C. 285.

ἐκφυλλίζω, = ἐπιφυλλίζω.

ἐκφυλλοφορέω, (φύλλον, φορέω) ausstossen od. verurtheilen durch Blätter, vom Athen. Rath, bey welchem die Stimmen auf Oelblätter geschrieben wurden: dav.

ἐκφυλλοφορία, ἡ, das Ausstossungs- od. Verdammungsurtheil durch Oelblätter: vgl. πεταλισμός.

ἔκφυλος, ον, (φυλή) ausser der Zunft, unzünftig: dah. 2) fremd, ausheimisch, nicht zum Volksstamm gehörig, in welcher Bdtg es auch von φῦλον abgeleitet wird. 3) übertr. aus der Art schlagend, entartend, fremdartig, ungewöhnlich. Gegens. ἔμφυλος.
ἔκφυμα, τό, (ἐκφύω) Auswuchs, Ausschlag.
ἐκφύρω, verst. φύρω, LXX. [---]
ἐκφυσάω, ήσω, (φυσάω) ausblasen, aushauchen, βαθὺν ὕπνον ἐκφυσᾶν, tiefen Schlaf ausathmen, d. i. schnarchen, Theocr. in ursprüngl. Bdtg vom Elephanten, Wasser durch den Rüssel herausschnauben, Polyb. dav.
ἐκφύσημα, τό, das Ausgeblasne, Aufgeblasne, Geschwulst, durch Erdbeben entstandne Erhöhung, von Vulkanen Ausgeworfnes, auch der Krater selbst. [---∪]
ἐκφύσησις, ἡ, das Ausblasen, Ausathmen, Aufblasen. [---∪]
ἐκφυσιάω, poet. st. ἐκφυσάω.
ἔκφυσις, ἡ, (ἐκφύω) das Aus-, Heraus-, Hervorwachsen, Aufkeimen: das Hervorgehn, Hervorbrechen, Entstehn aus etwas. 2) das aus etwas Hervorgewachsne, Entstandne, Erzeugte, Auswuchs, Ansatz, wie ἐκφυάς.
ἐκφυτεύω, (φυτεύω) auspflanzen, verpflanzen.
ἐκφύω, ύσω, (φύω, Irr.) aus etwas *erzeugen*, heraus- od. hervorwachsen lassen, seltner *gebären*, Pors. Eur. Phoen. 34. 2) intr. im perf. u. aor. 2. act. und im med. aus etwas *entstehn*, erzeugt werden, hervorwachsen, τινός, Il. 11, 40. κεφαλαὶ τρεῖς ἑνὸς αὐχένος ἐκπεφυυῖαι, Ep. part. perf. [Ypsilon im praes. kurz, im fut. u. aor. 1. lang, übrigens s. φύω.]
ἐκφωνέω, (φωνέω) aufschreyen, ausrufen, aussprechen, bey Namen nennen, dav.
ἐκφώνησις, ἡ, das Aufschreyen, Ausrufen, Aussprechen, der Ausruf.
ἐκφωτίζω, verstärktes φωτίζω.
ἐκχαλάω, άσω, (χαλάω) nachlassen, herablassen: los knüpfen.
ἐκχαλκεύω, (χαλκεύω) aus Erz arbeiten.
ἐκχαραδρόω, verstärktes χαραδρόω, aushöhlen, durchbrechen.
ἐκχαυνόω, (χαυνόω) aufblähn, übermüthig machen, τὸν πολὺν ὄχλον, den grossen Haufen für sich gewinnen und täuschen.
ἐκχέω, χεύσω, und Ep. praes. ἐκχεύω, (χέω, Irr.) ausgiessen, οἶνον δεπάεσσι, Il. 3, 296. weggiessen, ausschütten, dah. reichlich od. verschwenderisch geben, verschwenden, Valck. Hipp. 626. vergiessen, verschütten, verlieren, vernichten, bes. aus dem Gedächtniss verlieren, vergessen, Valck. Hipp. 1062. Ep. aor. med. 3 sing. ἐκχεύατο in act. Bdtg, Od. 22, 3. 2) Med. und pass. sich ergiessen, heraus- od. hervorströmen, eigentl. vom Wasser, Il. 21, 300. Od. 19, 470. übertr. von zahlreich heraus strömenden Menschen od. Thieren, Il. 16, 259. Od. 8, 515. überh. sich überallhin ausbreiten, Od. 8, 279. Bey Spätern, sich einer Leidenschaft hingeben, *effundi in libidinem*, bes. sich ausschütten vor Lachen, γέλωτι: dah. sich hingeben, erschlaffen. Hom. braucht bes. plqpf. pass. ἐξεκέχυντο; aor. sync. pass. ἐξέχυτο, ἔκχυτο, und part. aor. med. ἐκχύμενος.
ἐκχιλόω, (χιλόω) abweiden, verwüsten, *depasci*.
I. Th.

ἐκχλευάζω, verstärktes χλευάζω.
ἐκχλοιόομαι, (χλοιόω) erblassen.
ἐκχολόω, (χολόω) vergällen, in Galle verwandeln, mit Galle anfüllen: übertr. zornig machen.
ἐκχορεύω, (χορεύω) aus dem Chor, der Reihe, der Ordnung herausstürmen. Med. aus dem Chor ausstossen.
ἐκχράω, ήσω, Ion. ἐκχρέω, (χράω, Irr.) wie ἀποχράω, ausreichen, hinreichen, genügen, behagen, Hdt. 3, 137. meist impers.
ἐκχράω, ήσω, (χράω, reg.) als Orakel aussprechen, verkünden, Soph. O. C. 87. ἐξέχρη.
ἐκχρέμπτομαι, (χρέμπτομαι) ausrauspern, ausspucken.
ἐκχρηματίζομαι, (χρηματίζω) Geld erpressen von jemand, c. acc. pers. Thuc. 8, 87.
ἐκχρησμῳδέω, (χρησμῳδέω) daraus Orakel ertheilen.
ἐκχρώννυμι, χρώσω, (χρώννυμι, Irr.) verfärben, entfärben, der gewöhnlichen und natürlichen Farbe berauben.
ἐκχυλίζω, (χυλίζω) des Saftes, der Feuchtigkeit berauben, auspressen, aussaugen.
ἐκχύμενος, part. aor. med. zu ἐκχέω, Od. [-∪∪∪]
ἐκχυμίζω, (χυμίζω) = ἐκχυλίζω.
ἐκχυμόομαι, (χυμόω) sich unter der Haut ergiessen u. eine blutunterlaufne Stelle bilden, von Blutgefässen, dav.
ἐκχύμωμα, τό, und ἐκχύμωσις, ἡ, das Auslaufen der Blutgefässe, blutunterlaufne Stelle, Quetschung. [---∪]
ἔκχυσις, ἡ, (ἐκχέω) das Ausgiessen, Ergiessen, Vergiessen.
ἐκχύτης, ὁ, der Ausgiesser, Vergiesser.
ἔκχυτο, 3 aor. sync. pass. zu ἐκχέω st. ἐξέχυτο, Od.
ἔκχυτος, ον, (ἐκχέω) ausgegossen, ergossen, vergossen: hingegossen, hingestreckt: ausgelassen, zügellos, verschwenderisch, *effusus*. 2) τὸ ἔκχυτον, ein flüssiges Gericht, Auth.
ἐκχωνεύω, (χωνεύω) ausschmelzen, einschmelzen, umschmelzen.
ἐκχώννυμι, χώσω, (χώννυμι, Irreg.) durch aufgedämmte Erde erhöhen, hoch aufschütten, Hdt. 2, 137. darauf erbauen, 2, 138. verschlämmen, 2, 11.
ἐκχωρέω, (χωρέω) herausgehn, ausweichen, Platz machen: τινί τινος, jemandem etwas abtreten, Hipp. dav.
ἐκχώρησις, ἡ, das Herausgehn, Ausweichen.
ἔκψηγμα, τό, (ψήχω) das Abgeriebne.
ἐκψύχω, ξω, (ψύχω, Irr.) ausathmen, aushauchen, den Athem verlieren, den Geist aufgeben. [---]
ἑκών, ἑκοῦσα, ἑκόν, *freywillig*, aus eignem Willen, auf eignen Antrieb, Hom. 2) *mit Wissen und Willen*, vorsätzlich, absichtlich, mit Fleiss, Od. Bey den Att. ist die pleon. Fügung ἑκὼν εἶναι häufig, s. Herm. Vig. p. 888. auch schon Hdt. 7, 104. (verw. m. ἕκητι)
ἐλάα, ἡ, Att. ἐλάη, Ion. st. ἐλαία. [∪--, Att. ∪∪-, Ion.]
ἐλάαν, Ep. inf. v. ἐλάω, ἐλαύνω, Hom.
ἐλάδιον, τό, Dim. v. ἐλάα, kleiner Oelbaum. 2) ein wenig Oel, Epict. 12, 2.
ἐλαία, ἡ, Att. ἐλάα, *Oelbaum*, Hom. bes. in der Od. er war der Athene heilig, die auf Kolonos bey Athen den ersten gepflanzt haben soll, Soph. O. C. 694. fg. schon Od. 13, 372. ἱερὴ ἐλαίη. Sprichw. φέρεσθαι ἐκτὸς τῶν ἐλαῶν,

über die Oelbäume hinausrennen, die am Ende der Athen. Rennbahn standen, dah. Ziel und Maass überschreiten, zuweit gehn, Ar. Ran. 995. schol. vgl. κότινος. 2) die Frucht des Oelbaums, Olive.

ἐλαίαγνος, od. ἐλέαγνος, ἡ, eine Böotische Sumpfpflanze, viell. *vitex agnus castus.*

ἐλαιάεις, εσσα, εν, vom Oelbaum. 2) von der Olive, ölig. [Alpha lang.]

ἐλαιακόνη, ἡ, (ἀκόνη) Wetzstein, auf dem man Oel beym Schleifen braucht, *cos olearia*, zum Unterschied von *cos aquaria.*

ἐλαιαλογέω, = ἐλαιολογέω, LXX.

ἐλαιάς, άδος, ἡ, = ἐλαία, bes. Olive.

ἐλαΐζω, olivenfarbig seyn. 2) trans. Oliven bauen od. lesen.

ἐλαιήεις, εσσα, εν, Ion. st. ἐλαιάεις.

ἐλαιηρός, ά, όν, ölig, ölartig, zum Oel gehörig.

ἐλαϊκός, ἡ, όν, vom Oelbaum, zum Oelbaum gehörig.

ἐλάϊνεος, α, ον, = ἐλαϊνός, Od. 9, 320. 394.

ἐλαϊνός, ἡ, όν, vom Oelbaum, vom Oelbaumholz, Hom. bes. Od.

ἐλαιοβρεχής, ές, und ἐλαιόβροχος, ον, (βρέχω) mit Oel genetzt, getränkt.

ἐλαιόδευτος, ον, (δεύω) = das vorherg.

ἐλαιοδόκος, ον, auch ἐλαιοδόχος, (δέχομαι) Oel in sich fassend, enthaltend.

ἐλαιοειδής, ές, olivenartig, ölartig.

ἐλαιοθέσιον, τό, (τίθημι) Salbzimmer im Bade.

ἐλαιόθρεπτος, ον, (τρέφω) ölgenährt.

ἐλαιοκάπηλος, ὁ, Oelhändler.

ἐλαιοκομέω, (κομέω) Oelbäume ziehn, Oelbau treiben, dav.

ἐλαιοκομία, ἡ, Oliven- od. Oelbau.

ἐλαιοκομικός, ή, όν, zum Oelbau gehörig.

ἐλαιοκόμος, ον, Oelbäume ziehend, wartend, besorgend, Oelbauer.

ἐλαιοχονία, ἡ, (κονία) weisse Oelfarbe zum Mauernanstreichen, *albarium.*

ἐλαιολογέω, Oliven lesen, einerndten, von

ἐλαιολόγος, ον, (λέγω) Oliven lesend, einerndtend.

ἐλαιόμελι, τό, (μέλι) ein Manna, aus angestochnen Oelbaumästen fliessend.

ἔλαιον, τό, (ἐλαία) *Oel, Baumöl*, Hom. meist als *Salböl*, das zur Schmeidigung der Haut und Glieder entw. nach dem Bade gebraucht, und oft durch mancherley Zuthat wohlriechend gemacht ward, dah. εὐῶδες, Od. 2, 339. ῥοδόεν, Il. 23, 186. od. vor und nach den Turnübungen, bes. beym Ringen, dah. ἐλαίου ὄζειν sprichw. von häufig Turnenden. 2) jede flüssige Fettigkeit, Salbe, Schmalz, Butter.

ἐλαιοπινής, ές, (πίνος) ölbeschmutzt, dah. mit Oel gesalbt.

ἐλαιοποιΐα, ἡ, (ποιέω) das Oelmachen.

ἐλαιοπωλεῖον, τό, (πωλέω) Ort wo Oel verkauft wird.

ἐλαιοπώλης, ὁ, Oelhändler.

ἐλαιοπώλιον, τό, = ἐλαιοπωλεῖον.

ἐλαιος, ὁ, = κότινος, der wilde Oelbaum, *oleaster*, Soph. Tr. 1197.

ἐλαιόσπονδα, τά, (σπένδω) verst. ἱερά, Trankopfer aus Oel bestehend, vgl. οἰνόσπονδα, ὑδρόσπονδα.

ἐλαιοτριβεῖον, τό, (τρίβω) Oelmühle zum Zermalmen der Oliven.

ἐλαιοτρόπιον, τό, (τρέπω) = das vorherg. 2) das Oelpressen.

ἐλαιοτρυγητός, ὁ, (τρυγάω) Olivenerndte.

ἐλαιότρυγον, τό, (τρύξ) Oelhefe, Oeltrester, sonst ἀμόργη.

ἐλαιουργεῖον, τό, Ort zum Oelmachen, von

ἐλαιουργία, ἡ, das Oelmachen, von

ἐλαιουργός, όν, (ἔργον) Oel machend, Oel pressend.

ἐλαιοφόρος, ον, (φέρω) Oelbäume od. Oel tragend, τὸ ἐλ. verst. ἀγγεῖον, Oelkrug.

ἐλαιοφυής, ές, (φύω) Oelbäume hervorbringend.

ἐλαιόφυτος, ον, (φύω) mit Oelbäumen bepflanzt.

ἐλαιοχρισΐα, ἡ, (χρίω) das Salben mit Oel.

ἐλαιόω, (ἔλαιον) einölen, mit Oel salben. 2) Oliven sammeln.

ἐλαΐς, ΐδος, ἡ, Olivenpflanze.

ἐλαϊστής, ὁ, (ἐλαΐζω) Olivensammler.

ἐλαιώδης, ες, = ἐλαιοειδής.

ἐλαιών, ῶνος, ὁ, Olivenhain, Olivenpflanzung, *olivetum.*

ἐλαιωτήρ, ὁ, = ἐλαϊστής.

ἐλαιωτός, ή, όν, (ἐλαιόω) eingeölt, mit Oel gesalbt.

ἕλανδρος, ον, (ἑλεῖν, ἀνήρ) den Mann, bes. den Kriegsmann fangend, Aesch. vgl. ἑλέναυς und ἑλέπτολις.

ἑλάνη, ἡ, auch ἑλένη, Fackel, s. ἕλη.

ἔλασα, ας, ε, u. s. w. poet. st. ἤλασα, aor. 1. zu ἐλαύνω, Hom. ἐλάσασκε, Ep. st. ἔλασε, Il. 2, 199. ἐλασαίατο, st. ἐλάσαιντο, opt. aor. 1. med. Il. 10, 537.

ἐλασᾶς, ᾶντος, ὁ, ein viell. mit obscener Nebenbedeutung erdichteter Vogelname, Ar. Av. 886. wie κινησίας.

ἐλασείω, desid. v. ἐλαύνω, ich mögte gern gehn, reiten, fahren, u. s. w. nach allen Bdtgen von ἐλαύνω.

ἐλασία, ἡ, = ἔλασις, Xen.

ἐλασίβροντος, ον, (ἐλαύνω, βροντή) den Donner schleudernd, Pind.

ἐλάσιος, α, ον, (ἐλαύνω) vertreibend: οἱ ἐλ. die die fallende Sucht Vertreibenden, Plut.

ἐλάσιππος, ον, (ἵππος) Rosse treibend od. lenkend, beritten, Reiter, auch ἱππελάτης.

ἔλασις, ἡ, (ἐλαύνω) das Treiben, Bewegen, Fortbewegen: mit hinzugefügtem od. hinzuzudenkendem ἵππου, ἅρματος, νεώς, das Reiten, Fahren, Schiffen: das Gehn od. ins Feld Ziehn, auch der Feldzug selbst, Hdt. 7, 6.

ἔλασμα, τό, (ἐλαύνω) ein mit dem Hammer getriebnes Stück Metall, bes. Zinn- od Bleyplatten, die früh zu Inschriften gebraucht wurden, χάρται μολύβδιναι, vgl. λεπίς, πέλμα.

ἐλασμάτιον, τό, Dim. v. ἔλασμα.

ἐλασμός, ὁ, = ἔλασις und ἔλασμα.

ἔλασσα, Ep. st. ἔλασα, ἤλασα, Hom.

ἐλασσόω, Att. ἐλαττόω, (ἐλάσσων) kleiner, geringer, schlechter machen, verkleinern, verschlechtern, verschlimmern, verletzen, beschädigen: bes. den Feind in Nachtheil setzen, überwinden. Med. zu kurz kommen, nachstehn, an etwas Schaden leiden, τινός, Dem. cor. p. 226, 13. den Kürzern ziehn, unterliegen, c. gen. pers. wegen der im Verbum enthaltnen Comp. Bdtg, vgl. ἡσσόω. Dav.

ἐλάσσωμα, τό, Verkleinerung, Verschlimmerung, Nachtheil, Verlust, Niederlage.

ἐλάσσων, ον, Att. ἐλάττων, kleiner, geringer,

schlechter, weniger, Il. bes. im Kriege nachstehend, unterliegend, den Kürzern ziehend, *inferior*, als comp. c. gen. pers. dah. ἔλασσον ἔχειν, schlimmer dran seyn, im Nachtheil seyn, Theocr. Adv. ἐλασσόνως. Es wird als irr. comp. zu μικρός gebraucht, superl. ἐλάχιστος, der urspr. posit. ἐλαχύς, nur noch poet.

ἐλαστής, ὁ, = ἐλατήρ.

ἐλαστρέω, Ion. st. ἐλαύνω, treiben, ζεύγεα ἐλάστρεον, sie trieben das Rindergespann, Il. 18, 543. ἁμάξιτον, Theogn. 608. Lyc. 450.

ἐλάσω, fut. zu ἐλαύνω. [⏑⏑-]

ἐλάτειρα, ἡ, fem. zu ἐλατήρ.

ἐλάτη, ἡ, *die Fichte*, Hom. später näher bestimmt ἐ. ἄῤῥην, die Rothtanne, *pinus abies*: ἐ. θήλεια, die Weisstanne, *pinus picea Linn.* 2) die gew. aus Fichtenholz gearbeiteten Ruder der Seeschiffe, Od. 12, 172. Il. 7, 5. später auch das ganze Schiff. 3) der Trieb der Palme, sonst σπάθη. [⏑⏑-] (viell. v. ἐλαύνω, die schlank aufgeschossane.)

ἐλατηΐς, ΐδος, ἡ, fichtenähnlich.

ἐλατήρ, ῆρος, ὁ, (ἐλαύνω) Treiber, bes. Rossetreiber, Rosselenker, Wagenlenker, Il. 4, 145. 23, 369. auch mit dem Zusatz ἵππων, ἅρματος u. dgl. Reiter, Fuhrmann, jeder Antreiber, Lenker od. Beweger, z. B. βροντῆς, Donnerschleuderer, λύρας, Leyerschläger: in Prosa meist ἐλάτης. 2) ein langes Brod od. Kuchen.

ἐλατήριος, α, ον, treibend: τὸ ἐλατ. verst. φάρμακον, Abführungsmittel.

ἐλάτης, ου, ὁ, = ἐλατήρ.

ἐλατικός, ή, όν, zum Treiben, Bewegen, Lenken gehörig od. geschickt.

ἐλάτινος, η, ον, (ἐλάτη) fichten, von Fichten- od. Tannenholz. 2) vom Palmtrieb, z. B. ἔλαιον, s. ἐλάτη, 3.

ἐλατός, ή, όν, (ἐλαύνω) getrieben, gestreckt, bes. von gehämmertem Metall: das was sich treiben, strecken, hämmern lasst.

ἐλατρεύς, ὁ, Schmiedeisen, Streckeisen, das dreymal geschmolzen war, s. ἐλαύνω, 3. a.

ἐλαττονάκις, adv. (ἐλάττων) wenigermal, seltner, nicht so oft, Gegens. πλεονάκις.

ἐλαττονέω, = ἐλασσόω, späteres W.

ἐλάττων, ον, Att. st. ἐλάσσων: ebenso ἐλαττόω, ἐλάττωμα: dav.

ἐλάττωσις, ἡ, Verkleinerung, Verringerung, Verlust, dav.

ἐλαττωτικός, ή, όν, zum Verkleinern, Verringern, Verlieren geeignet, geneigt, gehörig.

ἐλαύνω, fut. ἐλάσω, Ep. ἐλάσσω, aor. 1. ἤλασα, poet. ἔλασα, ἔλασσα, perf. ἐλήλακα, perf. pass. ἐλήλαμαι, aor. pass. ἠλάθην, schlechter ἠλάσθην, adj. verb. ἐλατός, schlechter ἐλαστός. Das praes. ἐλάω ist sehr selten, dagegen ist ἐλῶ, inf. ἐλᾶν, fut. in Att. Prosa. [Alpha in allen Temp. kurz.]

Grundbdtg: *treiben, antreiben, in Bewegung setzen*, mehr in körperlicher, als in geistiger Beziehung, sowohl von Menschen als von Thieren, bes. von Heerden, Hom. der auch den aor. med. ἠλασάμην in act. Bdtg braucht, Il. 10, 537. 11, 682. a) am häufigsten von *Pferden, Wagen, Schiffen*, ἵππους, ἅρμα, νῆα ἐλαύνειν, Il. 23, 334. Od. 12, 47. 109. u. sonst. Dieser Gebrauch ward bald so allgemein, dass man b) den acc. wegliess, wodurch das Verbum die scheinbar intr. Bdtg *reiten, fahren, schiffen*, bekam, ohne wirklich intr. zu werden, sehr häufig von Hom. an, z. B. μάστιξεν δ' ἐλάαν, (verst. ἵππους) er schwang die Geissel um zu fahren, Il. 5, 366. u. sonst: βῆ δ' ἐλάαν ἐπὶ κύματα, er ging um dahinzufahren über die Wogen, Il. 13, 27. διὰ νύκτα ἐλᾶν, durch die Nacht fahren, Od. 15, 50. oft mit Angabe des Ziels od. der Richtung durch εἰς od. πρός. Vom Seefahren ebenso, μάλα σφοδρῶς ἐλάαν, (ναῦν) gar sehr schnell zufahren, Od. 12, 124. παρὲξ τὴν νῆσον ἐλαύνειν, an der Insel vorbeyfahren, Od. 12, 276. dah. ἐλαύνοντες, *die Ruderndeu*, Od. 13, 22. In dieser Bdtg tritt aber auch zuw. ein neuer acc. hinzu, γαλήνην ἐλαύνειν, die Meeresstille befahren, d. i. bey stillem Meer fahren, Od. 7, 319. und πόντον ἐλάταις ἐλαύνειν, das Meer mit den Rudern bewegen, es befahren, *pontum remis impellere*, Il. 7, 6. c) *wegführen, wegtreiben*, wie ἀπελαύνω, *abigere*, immer von geraubten Viehheerden, βοῦς, Il. 1, 154. Od. 12, 353. ἵππους, Il. 5, 236. 17, 496. auch im med. mit act. Bdtg, Od. 4, 637. d) *in die Enge treiben*, im Kampfe hart bedrängen, herumtummeln, Il. 13, 315. 19, 423. Od. 5, 290. e) bey Spätern = βινεῖν, wie *agitare, subagitare*, Jac. Anth. 2, 3. p. 23. f) ἐλαύνεσθαι τὴν ψυχήν, τὴν γνώμην, vom Wahnsinn getrieben werden. g) wirklich intr. ward das Verbum in Ausdrücken wie: εἰς τοῦτο ἤλασε μανίας, so weit *trieb er es*, so weit ging er in seiner Verrücktheit, wo man πρᾶγμα ergänzen muss; εἰς κόρον τινὸς ἐλαύνειν, es bis zur Uebersättigung in einer Sache treiben, Tyrt. 2, 10. vgl. b. Aber Od. 5, 290. ἔτι μίν φημι ἅδην ἐλάαν κακότητος, ich gedenke ihn noch umherzujagen bis zur Genüge des Elends, sodass sein Elend selbst meiner Rachsucht genügt, gehört zum trans. Gebrauch, s. d.

2) *schlagen*, weil es das beste Mittel zum Treiben ist, *hauen, stossen*, mit Hieb- od. Stosswaffen *verwunden*, Il. 2, 199. 5, 584. u. sonst: m. dopp. acc. τινὰ ὦμον ἐλαύνειν, einem die Schulter treffen, ihn an der Schulter verwunden, Il. 5, 80. οὐλήν με σῦς ἤλασε, ein Eber hieb mir die Narbe, Od. 21, 219. übertr. vom Wellenschlag, Od. 5, 230. χθόνα ἤλασε μετώπῳ, er schlug den Boden mit der Stirn, vom Fallenden, Od. 22, 94. b) *herunterhauen, abhauen*, Il. 13, 614. ist selten. c) *hindurchstossen*, διαπρὸ χαλκὸν ἔλασσε, Od. δόρυ διὰ στήθεσφιν ἔλασσε, Il. 5, 57. vgl. 20, 269. im pass. *hindurchfahren*, Il. 4, 135. 5, 400. 13, 595. Hom. braucht so nur plqpf. pass. ἠλήλατο, ἐλήλατο. d) bey Spätern, auch in Att. Prosa, fortjagen, verfolgen, ängstigen, herumstossen, plagen, überh. *mishandeln, beschimpfen*, bes. oft b. Dem.

3) in verschiednen übertr. Bdtgen: a) von Erzbearbeitung, *treiben, strecken*, weil das Metall durch Hämmern gereckt und nach allen Seiten hin auseinander getrieben ward, dah. ἀσπίδα ἐλαύνειν, ein Schild aus Erz treiben, es aus Erz hämmern, Il. 12, 296. ebenso πτύχας, Erzblätter od. Erzlagen hämmern, Il. 20,

270. später auch χαλκὸν ἐλαύνειν, Metall mit dem Hammer bearbeiten, schmieden. b) etwas *in Einer Richtung*, in Einer Linie *hinziehn* od. aufstellen, ἕρκος, τεῖχος, τάφρον, σταυρούς, eine Umzäunung, eine Mauer, einen Graben, Spitzpfähle ziehn, Il. 9, 349. 18, 564. Od. 6, 9. 7, 113. 14, 11. ebenso ὄγμον, eine Schwad beym Mähen grad hin ziehn, Il. 11, 68. αὔλακας, Pind. P. 4, 406. und später δρόμον ἐλαύνειν, auch ohne acc. *laufen*. c) κολῳὸν ἐλαύνειν, *Lärm treiben*, Il. 1, 575.

ἐλάφειος, ον, (ἔλαφος) vom Hirsch, zum Hirsch gehörig, hirschartig, dah. übertr. furchtsam.

ἐλαφηβολία, ἡ, (βάλλω) das Hirschschiessen, Hirschjagd.

ἐλαφηβόλια, τά, verst. ἱερά, Jagdfest der Artemis, dav.

ἐλαφηβολιών, ῶνος, ὁ, Ath. Monat, in den die Elaphebolien fielen, in Elis ἐλάφιος, von Mitte Februars bis zur Frühlingsnachtgleiche.

ἐλαφηβόλος, ον, (βάλλω) Hirsche treffend oder schiessend, Hirschjäger, Il. 18, 319. überh. Jäger.

ἐλαφίνης, ὁ, junger Hirsch, Hirschkalb.

ἐλάφιος, ον, = ἐλάφειος, s. auch ἐλαφηβολιών.

ἐλαφοβόσκον, τό, (βόσκω) Hirschfutter, ein Kraut, wilder Pastinak.

ἐλαφογενής, ές, (γένος) vom Hirsch herkommend od. abstammend.

ἐλαφοειδής, ές, hirschartig.

ἐλαφόκρανος, ον, (κρᾶνον) hirschköpfig.

ἐλαφοκτόνος, ον, (κτείνω) hirschtödtend.

ἔλαφος, ὁ und ἡ, *Hirsch*, *Hirschkuh* od. *Hindinn*, Hom. schon in beyden Geschlechtern: κραδίην ἐλάφοιο ἔχων, ein Hirschherz habend, d. i. feig, Il. 1, 225. weil der Hirsch Sinnbild der Furchtsamkeit war, Il. 13, 102. (verw. m. ἐλαφρός.)

ἐλαφοσσόη, ἡ, (σεύω) das Hirschjagen, Hirschhetze, Anth.

ἐλαφρία, ἡ, (ἐλαφρός) Leichtigkeit, Schnelligkeit. 2) übertr. Leichtsinn, *levitas*. 3) Erleichterung.

ἐλαφρίζω, leicht machen, erleichtern. 2) intrans. leicht seyn.

ἐλαφρόγειος, ον, (γέα, γῆ) von leichter Erde.

ἐλαφρόνοος, ον, (νοῦς) leichtsinnig.

ἐλαφρόπους, οδος, (πούς) leichtfüssig.

ἐλαφρός, ά, όν, *leicht* an Gewicht, Il. 12, 450. dah. leicht zu ertragen, nicht lästig, nicht drükkend, nicht beschwerlich, ἐλαφρότερος γίγνεται πόλεμος Τρώεσσι, der Krieg fällt den Troern minder schwer, Il. 22, 287. οὐκ ἐν ἐλαφρῷ ποιεῖσθαί τι, etwas nicht leicht aufnehmen, sich darüber ängstigen od. betrüben, es übel nehmen, *graviter ferre*, adv. ἐλαφρῶς, leichtlich, ohne Mühe, Od. 5, 240. 2) *leicht* von Bewegung, *flink*, *schnell*, rührig, rüstig, gewandt, Hom. bes. von Händen und Füssen, *facilis*, *agilis*. 3) übertr. leichtsinnig, unbeständig: gewichtlos, geringfügig, unbedeutend, ohne Ansehn. (verw. mit ἔλαφος und ἐλαχύς.) dav.

ἐλαφρότης, ἡ, = ἐλαφρία.

ἐλαφρύνω, leicht machen, erleichtern.

ἐλαφρώδης, ες, = ἐλαφοειδής.

ἐλάχιστος, η, ον, superl. v. ἐλάσσων, am kleinsten, geringsten, schlechtesten, wenigsten, h. Hom. dav. findet sich ein neuer comp. ἐλαχιστότερος, noch kleiner, superl. ἐλαχιστότατος, am allerkleinsten: s. ἐλαχύς.

ἔλαχον, ες, ε, aor. 2. zu λαγχάνω, poet. auch ἔλλαχον, Hom.

ἐλαχυπτέρυξ, υγος, (πτέρυξ) kleinflüglig, kurzflossig.

ἐλαχύς, εια, ύ, klein, kurz, niedrig, gering, schlecht, wenig: alter poet. posit. von dem ἐλάσσων und ἐλάχιστος gebildet ward: er findet sich noch h. Hom. Ap. 197. und als v. L. Od. 9, 116. 10, 509. doch nur als fem. welches proparoxytonisch ist.

ἐλάω, Ion. ἐλόω, seltnes poet. praes. st. ἐλαύνω, das seine meisten Temp. danach bildet, Hom.

ἐλαών, ῶνος, ὁ, = ἐλαιών.

ἔλδομαι, ἐέλδομαι, *wünschen*, *sich sehnen*, c. inf. Il. 13, 638. Od. 4, 162. etwas wünschen, verlangen, begehren, sich nach etwas sehnen, danach verlangen, sowohl c. gen. Il. 23, 122. Od. 5, 210. als c. acc. Il. 5, 481. Od. 1, 409. Als pass. kommt es Einmal vor, Il. 16, 494. Hom. braucht die zweyte verlängerte Form am häufigsten, aber nur im praes. u. imperf. dav.

ἔλδωρ, ἐέλδωρ, τό, Wunsch, Verlangen, Sehnsucht, Hom. der nur die zweyte verlängerte Form braucht.

ἕλε, poet. εἷλε, 3 aor. 2. zu αἱρέω, Hom.

ἐλέαγνος, ἡ, s. ἐλαίαγνος.

ἐλεαίρω, = ἐλεέω, bemitleiden, Mitleid od. Erbarmen haben, mit jemand, τινά, Hom.

ἐλεᾶς, ᾶντος, ὁ, ein Vogel, viell. die Kircheule, Ar.

ἐλέατρος, ὁ, (ἐλεός) Tischbesorger, Anordner der Mahlzeit.

ἐλεγεία, ἡ, (ἔλεγος) *Elegie*, d. i. ein jedes in Distichen (ἐν ἐλεγείοις) geschriebnes Gedicht, gleichviel ob von traurigem od. von heiterm Inhalt.

ἐλεγεῖον, τό, das aus Hexameter und Pentameter bestehende *Distichon*, welches die Versart der Elegie war. 2) im plur. häufig mehrere zu einem Ganzen verbundne Disticha, also = ἐλεγεία, *elegisches Gedicht*, doch bloss mit Rücksicht auf die metrische Form, nicht auf den Inhalt. 3) Weil das Distichon gewöhnlich zu Inschriften gebraucht ward, nannte man später jede *poetische Inschrift* ἐλεγεῖον, z. B. eine in Hexametern b. Dem. Neaer. p. 1378, 13. — Eigentl. ist es neutr. v. ἐλεγεῖος, und in der ersten Bdtg μέτρον, in der zweyten ἔπος zu ergänzen, Francke Callin. p. 55. 58.

ἐλεγειογράφος, ὁ, Elegienschreiber.

ἐλεγειοποιητής und **ἐλεγειοποιός**, ὁ, Elegiendichter.

ἐλεγεῖος, α, ον, Elegisch, zur Elegie gehörig, z. B. μέτρον, Μοῦσα.

ἐλεγῖνοι, οἱ, eine Art Fische.

ἐλεγκτικός, ή, όν, (ἐλέγχω) zum Ueberführen od. Widerlegen geschickt, bereit.

ἐλεγκτός, ή, όν, dargethan, überführt, widerlegt, getadelt: zu widerlegen, zu tadeln, darzuthun.

ἐλεγξίγαμος, ον, (γάμος) die Ehe prüfend, bewahrend, ihre Unverletztheit od. Verletzung darthuend.

ἔλεγξις, ἡ, = ἔλεγχος.

ἔλεγος, ὁ, *Trauergedicht*, *Klagelied*, anfangs ohne alle Rücksicht auf metrische Form, sodass man selbst der Nachtigall ἐλέγους beylegte: sie wurden urspr. mit der Flöte begleitet. Weil man aber zu Trauerliedern das Distichon vorzugs-

weis brauchte, so wurde diess zwar als Elegisches Metrum benamt, aber auch fortwährend zu Gedichten anderes Inhalts gebraucht: daher verstand man später unter ἔλεγος meist nur ein Trauerlied *in Distichen*; s. Francke Callin. p. 41. 50. 58. nach ihm entstand das Wort erst zu Simonides Zeit in Athen. (Wahrsch. von ἒ ἒ λέγειν, Weh Weh rufen; nach Riemer aber v. ἀλγύνω, ἀλγεινός, ἄλγος.) Die Annahme eines adj. ἔλεγος, kläglich, weist Seidl. Eur. Iph. T. 1061. zurück.

ἐλεγχείη, ἡ, (ἐλέγχω) Vorwurf, Schimpf, Schande, Hom.

ἐλεγχής, ές, mit einem Schimpf od. Vorwurf behaftet, schändlich, bes. schändbar feig, Il. immer von Menschen. Irreg. Superl. ἐλέγχιστος, Hom. über ἐλέγχεα s. ἔλεγχος.

ἐλεγχίγαμος, ον, = ἐλεγξίγαμος.

ἐλέγχιστος, irreg. Superl. zu ἐλεγχής.

ἔλεγχος, τό, *Vorwurf, Schimpf, Schande, Schandfleck*, bey Hom. bes. *schimpfliche Feigheit*, im Heldenalter der schwerste Vorwurf. Plur. κάκ' ἐλέγχεα, feige Memmen, schlechte Taugenichtse, Il. Menschen die sich oder andern zum Schimpf u. Vorwurf gereichen.

ἔλεγχος, ὁ, Beweis, Beweismittel, bes. jemand zu beschämen, zu überführen, zu widerlegen, Aufzählung der Beweismittel, Uebersicht derselben: dah. a) Beschämung, Ueberführung, Widerlegung. b) Prüfung, Untersuchung, Entscheidung, ἔ. χειρός, Entscheidung durch Zweykampf, Soph. c) Tadel, Vorwurf, Beschuldigung, Anklage, d) Verzeichniss, Inhaltsangabe, *summarium*.

ἐλέγχω, ξω, (wahrscheinl. v. λέγω) beschimpfen, schimpflich behandeln, verschmähn, verachten, μῦθον, eine Rede geringschätzig aufnehmen, sodass der Sprechende umsonst geredet hat, Il. 9, 522. auch jemandem Schande machen, τινά, Od. 21, 424. bloss Homerischer Gebrauch. 2) überweisen, überführen, widerlegen u. dadurch beschämen: darthun, beweisen, bezeugen, *arguere:* auch prüfen, erforschen, untersuchen, weil erst dadurch ein Widerlegen möglich wird: überh. verwerfen, zurückweisen, ablehnen, verweisen, tadeln, *refutare:* später auch abhalten, zurückhalten.

ἐλεδεμνάς, d. i. ὁ ἐλαύνων ἐκ τῶν δεμνίων, aus dem Lager treibend, Aesch. Sept. 83. f. L. wofür ἐλέδεμας od. ἐλέδεμνας, d. i. ἑλὼν τὸ δέμας, vermuthet wird, Seidl. dochm. p. 187.

ἐλεδώνη od. ἑλεδώνη, ἡ, eine Art kleiner Dintenfische.

ἐλέειν, Ep. aufgelöste Form v. ἑλεῖν, Hom.

ἐλεεινολογέω, erbärmlich sprechen; durch Sprechen Mitleid zu erregen suchen, und

ἐλεεινολογία, ἡ, Subst. dazu, das Kläglichreden, von λέγω u. dem folg.

ἐλεεινός, ή, όν, mitleidswerth, erbarmenswürdig, Hom. bemitleidet, Il. 24, 309. überh. kläglich, jämmerlich, erbärmlich, bes. im adv. und im neutr. sing. u. pl., die Homer als adv. braucht. Att. ἐλεινός.

ἐλεέω, ήσω, (ἔλεος) wie ἐλεαίρω, bemitleiden, Mitleid od. Erbarmen haben, mit jemand, τινά, oft b. Hom. auch bedauern, beklagen: τὸ ἐλεούμενον, das Mitleid Erregende. (verw. m. ἵλαος, ἵλεως.)

ἐλεημονικός, ή, όν, (ἐλεήμων) zum Erbarmen geneigt, gehörig.

ἐλεημοσύνη, ἡ, Mitleid, Erbarmen, bes. gegen Arme, Wohlthat, Almosen.

ἐλεήμων, ον, (ἐλεέω) mitleidig, barmherzig, Od. 5, 191.

ἐλεητικός, ή, όν, = ἐλεημονικός, Plat.

ἐλεητύς, ἡ, Ion. st. ἔλεος, Od. 17, 451.

Ἐλείθυια, ἡ, = Εἰλείθυια, Call.

ἑλεῖν, inf. aor. 2. zu αἱρέω, Hom.

ἐλεινός, ή, όν, Att. st. ἐλεεινός, Pors. Eur. Hec. p. VIII. auch h. Hom. Cer. 285.

ἐλειοβάτης, ὁ, (ἕλος, βαίνω) Sümpfe durchschreitend, Sumpfbewohner, Aesch.

ἐλειογενής, ές, (γένος) in Sümpfen erzeugt, geboren, gewachsen.

ἐλειονόμος, ον, (νέμω) sumpfbewohnend, in Sümpfen befindlich.

ἕλειος, ον, (ἕλος) sumpfig, in Sümpfen lebend od. wachsend, darin befindlich.

ἐλειός od. ἐλειός, ὁ, eine Mäuseart, viell. der Bobak, nach andern das Eichhorn, od. der Siebenschläfer, *glis.* 2) eine Falkenart. (Die Schreibung schwankt: wahrscheinl. v. εἰλεός, Schlupfwinkel.)

ἐλειοσέλινον, τό, Sumpfeppich.

ἐλειότροφος, ον, (τρέφω) in Sümpfen genährt, gezogen, aufgewachsen.

ἔλεκτο, Ep. plqpf. st. ἐλέλεκτο, v. λέγω, Od. 19, 50.

ἐλελεῦ, wie ἀλαλά, Kriegsgeschrey, das beym Beginn der Schlacht der Feldherr zuerst rief, dann das Heer nach. Ueberh. lautes Geschrey, Jubel- und Wehruf. Auch ἐλελελεῦ.

ἐλελίζω, ξω, vervielfachtes u. verstärktes ἑλίσσω, bloss poet. *im Kreise umschwingen*, herumwirbeln, wie einen Kreisel umdrehn, Od. 5, 314. pass. 12, 416. 2) von Einmaligem Herumwenden, *umdrehn*, umkehren, in der Il. stets vom plötzlichen Umwenden eines Heers gegen den Feind, act. 17, 278. pass. 6, 106. 109. 11, 588. 3) überh. *erzittern machen, erschüttern*, Ὄλυμπον, vom Zeus, Il. 1, 530. 8, 199. pass. γυῖα ἐλελίχθη, die Glieder zitterten, Il. 22, 448. ebenso vom Geflimmer eines geschwungnen Schwerdtes, Il. 13, 558. ἐλελίζετο πέπλος, das Gewand flatterte, h. Hom. Cer. 183. von den Schwingungen einer Leyersaite, Pind. dah. auch im med. vom trillernden Gesang der Nachtigall, Valck. Phoen. 1517. 4) Med. *sich schlängeln*, vom Drachen, Il. 2, 316. 11, 39. Das praes. ist selten, h. Hom. 28, 9. und Pind. ἐλέλικτο, syncop. aor. II. Ganz verschieden von diesem Wort ist das folg.

ἐλελίζω, ξω, (ἐλελεῦ) wie ἀλαλάζω, das Schlachtgeschrey erheben, Xen. An. 1, 8, 12. überh. ein Jubel- od. Klagegeschrey erheben, auch im med. sodass die Bdtg zuw. m. d. ersten ἐλελίζω, 3 a. Ende, zusammenfällt.

ἐλέλιχθημα, τό, (vom ersten ἐλελίζω) Erschütterung.

ἐλελίχθων, ον, (ἐλελίζω, χθών) erderschütternd: Soph. Ant. 154. heisst Bacchus ὁ Θήβας ἐλελίχθων, Thebens Landerschütterer, weil das Nahen eines Gottes sich durch ein Erzittern aller Umgebungen ankündigte, Call. Ap. 1. Spanh.

ἑλένας, ἡ, (ἑλεῖν, ναῦς) Schiffe fahend, Aesch. Ag.

699. Beyw. der Helena mit Anspielung auf ihren Namen.
ἑλένη, ἡ, = ἑλάνη, Fackel.
ἑλένη, ἡ, geflochtner Korb, in dem man beym Fest der Brauronischen Artemis die heiligen Geräthe trug: dah. ἑλενηφορέω, diesen Korb tragen, und ἑλενηφορία, ἡ, das Tragen selbst. (wahrsch. v. ἑλεῖν.)
ἑλένιον, τό, ein Kraut, viell. Alant.
ἑλεόθρεπτος, ον, (τρέφω) sumpfgenährt, in Sümpfen wachsend, wie ἑλειότροφος, σέλινον, Il. 2, 776. doch schr. Wolf ἑλεόθρ.
ἐλεόν, adv. wie ἐλεεινόν, jämmerlich, kläglich, nur Hes. op. 203.
ἔλεος, ὁ, Mitleid, Erbarmen, Il. 24, 44. häufiger b. Att. In Athen war dem Ἔλεος als einem göttlichen Wesen ein Altar errichtet, Schol. Soph. O. C. 258. τὸ ἔλεος, LXX u. N. T.
ἐλεός, ὁ, Küchentisch, Brett, das Fleisch darauf zu zerlegen, *die Anrichte*, Il. 9, 215. Od. 15, 432. auch viell. τὸ ἔλεον.
ἐλεοσέλινον, τό, = ἑλειοσέλινον.
ἑλέπολις, ι, poet. ἑλέπτολις, (ἑλεῖν, πόλις) Städte fahend, erobernd, Aesch. Ag. 700. Beyw. der Helena, mit Anspielung auf ihren Namen, wie ἑλένας u. ἕλανδρος. 2) ἡ, ein Rüstzeug bey Belagerungen, vom Demetrios Poliorketes erfunden, Diod. 20, 48. Plut. Demetr. 21.
ἑλέσθαι, inf. aor. 2. med. zu αἱρέω, Hom.
ἑλεσπίς, ίδος, ἡ, = ἕλος, Sumpfgegend, Niederung, Marschland, Wiesengrund, Ap. Rh.
ἑλετός, ἡ, όν, (ἑλεῖν) was man fangen, fassen, wegnehmen kann, fangbar, ergreifbar, Il. 9, 409.
ἐλευθερία, ἡ, (ἐλεύθερος) Freyheit, in allen Beziehungen, bes. der Zustand des freyen Bürgers.
ἐλευθεριάζω, frey reden, frey handeln, wie ein Freyer reden, handeln, leben, frey seyn: τοῖς λόγοις, frey d. h. aus dem Stegreif reden, dav.
ἐλευθεριαστικός, ή, όν, frey zu sprechen, frey zu handeln geneigt.
ἐλευθέριος, ον, *liberalis*, freyer Gesinnung, wie ein Freygeborner redend od. handelnd, edel, freysinnig, freymüthig, bes. freygebig, von seinem Vermögen gern und willig mittheilend, Gegens. des Filzigen: auch von der Kleidung, anständig, geschmackvoll ohne eiteln Prunk: es verhält sich zu ἐλεύθερος wie *liberalis* zu *liber*. 2) als Beyw. eines Gottes, bes. des Zeus, freymachend, errettend: dav.
ἐλευθεριότης, ἡ, das Wesen eines ἐλεύθερος, Edelmuth, Freysinn, Freymuth, bes. Freygebigkeit.
ἐλευθερόπαις, αιδος, (παῖς) freye Kinder habend: dah. auch selbst frey.
ἐλευθεροπρασίου δίκη, Klage wegen Verkaufung eines freyen Mannes in Sklaverey, von πιπράσκω.
ἐλευθεροπρέπεια, ἡ, das einem Freygebornen Anständige, von
ἐλευθεροπρεπής, ές, (πρέπω) einem Freygebornen anständig.
ἐλεύθερος, α, ον, b. Att. auch zweyer End. *liber, frey*, eigentl. der hingehn kann wohin er will, (vom ungebr. ἐλεύθω, d. i. ἔρχομαι.) sein eigner Herr, ungefesselt, im Gegens. des Knechtes od. des Gefesselten: Hom. hat das Wort nur in der Il. in zwey Verbindungen, ἐλεύθερον ἦμαρ, der Tag der Freyheit, die Freyheit selbst, und κρητὴρ ἐλεύθερος, der der Freyheit zu Ehren gemischte Pokal, Il. 6, 528. 2) frey od. befreyt von etwas, τινός, als von Abgaben, äusserm Zwang, strengen Kunstregeln, auch von der Gemüthsfreyheit, frey von Leidenschaften. 3) = ἐλευθέριος.
ἐλευθεροστομέω, frey reden, und
ἐλευθεροστομία, ἡ, Freyheit od. Freymüthigkeit im Reden, von
ἐλευθερόστομος, ον, (στόμα) freyen Mundes, frey redend, freymüthig.
ἐλευθερουργός, όν, (ἔργον) sich frey gebärdend, sich brüstend, vom Pferde.
ἐλευθερόω, befreyen, freymachen, freylassen, dav.
ἐλευθέρωσις, ἡ, Befreyung, Freylassung.
ἐλευθερωτής, ὁ, Befreyer.
(ἐλεύθω) ungebr. Thema, welches zu ἔρχομαι das fut. ἐλεύσομαι, aor. ἤλυθον, perf. ἐλήλυθα giebt: dav.
Ἐλευθώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, = Εἰλείθυια, Pind.
ἔλευσις, ἡ, der Gang, das Kommen od. Gehn, die Ankunft, von
ἐλεύσομαι, fut. zu ἔρχομαι, Hom.
ἐλευστέος, α, ον, adj. verb. zu ἔρχομαι.
ἐλεφαίρομαι, (ἐλπωρή, ἔλπω) *durch leere, vergebliche Hoffnungen täuschen*, von trüglichen Träumen, die aus der elfenbeinernen Pforte kommen, διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος, Od. 19, 565. (in ἐλέφας und ἐλεφαίρομαι zwar eine Art Wortspiel, aber keine etymol. Verbindung.) dah. überh. *täuschen*, hintergehn, überlisten, Il. 23, 388. noch allgemeiner b. Hes. Th. 330. vom Nemäischen Löwen, = ἀδικεῖν, βλάπτειν, verletzen, schädigen: seltnes W.
ἐλεφανταγωγός, ὁ, (ἐλέφας, ἄγω) Elephantenführer.
ἐλεφαντάρχης, ὁ, (ἄρχω) Befehlshaber der Kriegselephanten u. der Krieger auf ihnen, dav.
ἐλεφανταρχία, ἡ, Amt des ἐλεφαντάρχης.
ἐλεφάντειος, ον, vom Elephanten, zum Elephanten gehörig.
ἐλεφαντίασις, ἡ, und ἐλεφαντιασμός, ὁ, eine Art Aussatz, bes. in Aegypten, von der Aehnlichkeit mit der Elephantenhaut, von
ἐλεφαντιάω, an der Elephantiasis leiden.
ἐλεφάντινος, η, ον, elfenbeinern, von Elfenbein.
ἐλεφαντιστής, ὁ, Elephantenführer. 2) bey App. viell. ein Schild aus Elephantenhaut.
ἐλεφαντόδετος, ον, (δέω) mit Elfenbein verbunden.
ἐλεφαντοκόλλητος, ον, (κολλάω) mit angeleimtem Elfenbein belegt.
ἐλεφαντόκωπος, ον, (κώπη) mit elfenbeinernem Griffe.
ἐλεφαντομαχία, ἡ, Elephantenkampf, und
ἐλεφαντομάχος, ον, (μάχομαι) mit Elephanten kämpfend.
ἐλεφαντόπους, οδος, (πούς) mit elfenbeinernen Füssen.
ἐλεφαντοτόμος, ον, (τέμνω) Elfenbein schneidend.
ἐλεφαντουργός, ὁ, (ἔργον) Elfenbeinarbeiter: seine Kunst ἐλεφαντουργική.
ἐλεφαντοφάγος, ον, (φαγεῖν) Elephanten essend.
ἐλεφαντώδης, ες, elephantenartig.
ἐλέφας, αντος, ὁ, *der Elephant*, zuerst bey Hdt. 2) *Elephantenzahn, Elfenbein*: bey Hom. Hes. und Pind. ausschliesslich in dieser Bdtg, denn Elfenbein hatte man längst durch Handelsverkehr, das Thier lernte man erst durch spätere

Reisen kennen: Homer lässt die trüglichen Träume durch eine Thür von Elfenbein kommen, Od. 19, 564. s. ἐλεφαίρομαι. 3) = ἐλεφαντίασις.

ἕλη, ἡ, = εἵλη, ἀλέα, Sonnenwärme, Sonnenlicht, *Helle*. Stammw. v. ἥλιος, σέλας, σελήνη, ἑλένη, ἑλάνη.

ἕλῃ, 3 conj. aor. 2. zu αἱρέω, Il.

ἑληθερής, ές, (ἕλη, θέρω) sonnenwarm, auch εἱληθερής.

ἐλήλαται, ἐλήλατο, 3 perf. u. plqpf. pass. zu ἐλαύνω, Hom.

ἐληλάδατο, 3 plqpf. pass. zu ἐλαύνω st. ἐλήλατο, v. L. Od. 7, 86. wo Wolf ἐρηρέδατ' schreibt, Buttm. ausf. gr. Gr. p. 440. ἐληλέατ' vermuthet.

ἐλήλυθα, perf. zu ἔρχομαι: Hom. hat davon nur das part. ἐληλουθώς, das schon durch εἰλήλουθα eine Aeol. Umbildung erlitt, Il. 15, 81.

ἐλθεῖν, Ep. ἐλθέμεν, ἐλθέμεναι, inf. v. ἦλθον, aor. zu ἔρχομαι, Hom.

ἑλίγδην, adv. (ἑλίσσω) gewunden, sich windend, drehend, kreiselnd, wälzend, wickelnd: im Wälzen, Rollen, Winden.

ἕλιγμα, τό, das Gewundne, Gewickelte, Gekräuselte, auch = ἑλιγμός, ἕλιξ.

ἑλιγματώδης, ες, = ἑλικοειδής.

ἑλιγμός, ὁ, das Winden, Wickeln, Drehn, Kräuseln, Umdrehn: Windung, Gewinde, Verwicklung: das Gewundne, Gedrehte, Krümmung, krummer Gang od. Weg, Wirbel, Umschwung.

ἑλικάμπυξ, υκος, (ἕλιξ, ἄμπυξ) mit umgeschlungnem Stirnband.

ἑλικαυγής, ές, (αὐγή) strahlenschwingend.

ἑλίκη, ἡ, (ἕλιξ) das Sternbild des grossen Bären, von seinem kreisförmigen Umlauf. 2) Windung, Drehung, wie ἕλιξ. 3) die Weide, Arkad. wegen ihrer Biegsamkeit.

ἑλικηδόν, adv. = ἑλίγδην.

ἑλικίας, ου, ὁ, der gewundne, geschlängelte.

ἑλικοβλέφαρος, ον, (βλέφαρον) mit leicht beweglichen Wimpern, lebhaft aufblickend, h. Hom. 5, 19. Hes. Th. 16. Beyw. der Venus, vgl. ἑλίκωψ.

ἑλικοβόστρυχος, ον, (βόστρυχος) mit geringeltem, gelockten Haupthaar.

ἑλικογραφέω, (γράφω) eine Schneckenlinie beschreiben, sich schlängeln.

ἑλικόδρομος, ον, (δραμεῖν) im Kreise, in Krümmungen laufend.

ἑλικοειδής, ές, poet. εἱλικ. gewunden, gedreht, gekräuselt von Ansehn.

ἑλικόεις, εσσα, εν, poet. εἱλικ. gewunden, gedreht, geringelt, gekrümmt, schneckenförmig.

ἑλικόῤῥοος, ον, (ῥέω) im Kreise, in Krümmungen fliessend.

ἑλικός, ή, όν, = ἑλικτός.

ἑλικτήρ, ὁ, jeder gewundne, gedrehte, sich windende od schlängelnde Körper, bes. Armbänder, Ohrgehänge.

ἑλικτός, ή, όν, (ἑλίσσω) gewunden, gedreht, gekrümmt, gebogen, h. Hom. Merc. 192. geringelt, geschlängelt, sich drehend od. wirbelnd.

ἑλικώδης, ες, = ἑλικοειδής.

ἑλικών, ῶνος, ὁ, (ἑλίσσω) der Faden, den man vom Rocken auf der Spille abspinnt. 2) ein viereckiges musik. Instrument mit neun Saiten.

Ἑλικών, ῶνος, ὁ, der Helikon, ein Berg in Boeotien, seit Hes. op. 637. Th. 2. 23. als Hauptsitz der Musen berühmt, dav.

Ἑλικωνιάδες, αἱ, mit u. ohne παρθένοι, die Musen, Hes. op. 656. Th. 1. auch Ἑλικωνίδες, s. zu Pers. prol. 4. p. 212.

Ἑλικώνιος, α, ον, Helikonisch, vom Helikon. 2) Beyn. des Poseidon, Il. 20, 404. nach den alten Ausl. von der Peloponnesischen Gegend od. Stadt Helike, wo er besonders verehrt ward, Il. 8, 203. s. aber dagegen Ilgen h. Hom. 23, 3. p. 588.

ἑλικῶπις, ιδος, ἡ, fem. zu ἑλίκωψ, Il. 1, 98.

ἑλικωπός, όν, = ἑλίκωψ.

ἑλίκωψ, ωπος, (ἑλίσσω, ὤψ) mit rollenden oder rasch umherfliegenden Augen, mit leicht und lebhaft gewandtem Blick, dem Ausdruck des Muthes u. Jugendfeuers: dah. ἑλίκωπες Ἀχαιοί, Il. 1, 389. 3, 190. und als bes. fem. ἑλικῶπις κούρη, Il. 1, 98. welches Voss durch *frohblikkend, freudigblickend* wiedergiebt: in der Od. kommen beyde Formen nicht vor, aber b. Hes. u. spätern Dichtern bes. als Beyw. der Musen, der Aphrodite u. jugendlich schöner Mädchen.

ἐλινύες, αἱ, Rasttage, Feyertage, Ferien: b. Polyb. die Röm. *supplicatio*, von

ἐλινύω, ύσω, ruhen, rasten, feyern, Friede halten, müssig od. unthätig seyn, bes. b. Ion. Wess. Hdt. 1, 67. 7, 56. 8, 71. auch Pind. dah. ausruhn, schlafen. 2) zaudern, verweilen, nachlassen, aufhören, Call. Theocr. [Ypsilon im praes. meist, im fut. u. aor. stets lang, Böckh Pind. N. 5, 1. man findet bey Spätern auch ἐλιννύω, doch ist Jota schon an sich lang, Schaef. Greg. p. 502.]

ἕλινος, ὁ, (ἑλίσσω) Geringel, Gerank, Ranke, Rebenzweig, die Weinrebe selbst.

ἕλιξ, ἶκος, adj. gewunden, gebogen, gekrümmt, geringelt: bey Homer ist es stetes Beyw. der Rinder, welches einige auf die krummen Beine beziehn, andre besser auf die gebognen, geschweiften, zierlich gewundnen Hörner, das Lat. *camurus*, Voss Virg. Georg. 3, 55.

ἕλιξ, ἶκος, ἡ, subst. alles Gewundne, bey Hom. nur Einmal Il. 18, 401. Armbänder od. Ohrringe, wie ἑλικτήρ, vgl. h. Hom. Ven. 87. Nachher in den verschiedensten Beziehungen: das Geringel od. Geschlängel der Weinrebe, des Epheu, der Haarlocken, die Windungen der Schlange, ἕ. στεροπῆς, die schlängelnde Bewegung des Blitzes, Aesch. Wirbel, Kreisel, ἄστρων, Kreislauf der Gestirne: Schrauben- od. Schneckengang, Krümmung des Gehörgangs, Windung der Eingeweide. Insbes. a) eine Art Epheu. b) die Weide, wie ἑλίκη. c) Winde, eine Art Flaschenzug; Schöpfrad, Tretrad, sonst κοχλίας. d) Gewölb, bey Spätern, wie εἴλημα. e) Schrauben- od. Spirallinie, Math. — Poet. εἴλιξ. (ἑλίσσω, εἱλέω)

ἕλιξις, ἡ, das Winden, Wickeln.

ἑλιξόκερως, ωτος, (κέρας) mit gewundnen Hörnern.

ἑλιξόπορος, ον, (πόρος) gewundne Wege wandelnd.

ἑλίσσω, ξω, Att. —ττω, (ἕλιξ, εἱλέω) umwenden, umdrehn, bey Hom. im act. stets vom Herumbiegen od. Herumlenken der Pferde um das Ziel, Il. 23, 309. 466. ἑλιχθείς, der wieder herumgedrehte, gegen den Feind gewandte, Il. 12, 74. später überh. wenden, drehn, wälzen, ro-

len, biegen, wickeln, flechten, schlingen, schwingen, rasch bewegen, πλάταν, vom Rudern, Soph. Aj. 358. dah. auch umwickeln, umgeben. Med. sich umdrehn, sich schnell hin u. her wenden, hin u. her laufen, Il. 8, 340. 12, 49. 408. 467. 17, 728. 18, 372. meist mit dem Begriff rascher Thätigkeit: mit dem Zusatz ἔνθα καὶ ἔνθα, Od. 20, 24. 28. sich hindurch winden, διὰ βήσσας, Il. 17, 283. sich winden und schlängeln, von Drachen, Il. 22, 95. sich im Kreise drehn, sich umschwingen, ἑλισσομένη καλαῦροψ, der Hirtenstab, der kräftig geworfen durch die Luft wirbelt, Il. 23, 846. und pass. ἑλισσόμενοι κατὰ δίνας, in den Strudeln umgekreiselt, Il. 21, 11. aber κεφαλὴν σφαιρηδὸν ἑλίξασθαι, in act. Bdtg, einen Kopf wie einen Ball schleudern, Il. 13, 204. so auch b. Pind. — Bey Spät. wölben.

ἑλίτροχος, ον, (ἑλίσσω, τροχός) radumwälzend, σύριγξ, Aesch.

ἑλίχρυσος, ὁ, (ἕλιξ, χρυσός) Goldranke, ein epheuartiges Gewächs mit goldgelber Blume oder Frucht, Theocr. 1, 30.

ἑλκαίνω, (ἕλκος) an einer Wunde leiden, verwundet seyn, Aesch. dav.

ἕλκανον, τό, = ἕλκος, Wunde, dav.

ἑλκανόω, = ἑλκαίνω.

ἑλκεσίπεπλος, ον, (ἕλκος, πέπλος) gewandnachschleppend, lang nachschleppende Gewänder tragend, H. Beyw. vornehmer Troerinnen.

ἑλκεσίχειρος, ον, (χείρ) die Hand nach sich ziehend, τρύπανα, Phil. Th. 15, 5.

ἑλκετρίβων, ὁ, (τρίβων) Mantelschlepper, Spottbeyname eines Lacedämoniers. [⏑⏑⏑–]

ἑλκεχίτων, ον, (χιτών) einen lang nachschleppenden Leibrock tragend, Beyw. der Ioner, Il. 13, 685.

ἑλκέω, ήσω, = ἕλκω, ziehen, zerren, zerreissen, im impf. Il. 17, 395. im fut. 17, 558. 22, 336. 2) gefangen fortschleppen, Il. 22, 62. dah. überh. gewaltsam mishandeln, bes. ein Weib entehren, Λητὼ ἥλκησε, er wollte der Leto Gewalt anthun, Od. 11, 580. Im praes. und impf. selten: überh. nur bey ältern Dichtern, wofür Spätere ἑλκύω haben: dav.

ἑλκηδόν, adv. ziehend, reissend, zugweis, ruckweis, πύξ τε καὶ ἑλκηδόν, im Faustkampf und im Ringen, st. ἐν πάλῃ, Hes. sc. 302. Heinr. vgl. Il. 23, 715.

ἑλκηθμός, ὁ, das Ziehn, Reissen, Schleppen: pass. das Gefangengeschlepptwerden, Gemishandeltwerden, Il. 6, 465.

ἕλκηθρον, τό, ein Theil des Pflugs, viell. = ἔλυμα.

ἕλκημα, τό, das Fortgeschleppte, Geraubte.

ἑλκητήρ, ὁ, nur Phanias ep. 4, 5. κτένες ἑλκητῆρες, die Egge.

ἕλκητον, dual. impf. v. ἕλκω st. εἱλκέτον, Od. 13, 32.

ἑλκοποιέω, Wunden machen od. wieder aufreissen: übertr. Vergessnes wieder in Erinnerung bringen, *vulnus refricare*, von

ἑλκοποιός, όν, (ποιέω) Wunden machend, zur Eiterung bringend, von

ἕλκος, τό, *Wunde*, oft in der Il., nie in der Od. ἕλκος ὕδρου, die von der Schlange herrührende Eiterwunde, Il. 2, 723. dah. b. Spät. schwärende Wunde, Schwär, Geschwür, Leibesschaden, bes. versteckter, ganz das Lat. *ulcus*, dav.

ἑλκόω, schwärende Wunden verursachen, einen Schaden zum Eitern bringen.

ἑλκτικός, ή, όν, (ἕλκω) ziehend.

ἑλκτός, ή, όν, gezogen, zu ziehn.

ἑλκύδριον, τό, Dim. v. ἕλκος.

ἑλκυθμός, ὁ, spätere Form st. ἑλκηθμός.

ἕλκυσις, ἡ, (ἑλκύω) das Ziehn, Reissen, Zerren, Schleppen.

ἕλκυσμα, τό, das Gezogne, z. B. gesponnene Wolle. 2) = σκωρία, Unreinigkeiten od. Abgang vom geschmolznen Silber, weil es mit Haken abgezogen ward.

ἑλκυστάζω, poet. st. ἕλκω, ziehn, schleppen, schleifen, Il. 23, 187. 24, 21.

ἑλκυστήρ, ὁ, alles womit man zieht, bes. der Zügel, sonst ῥυτήρ. 2) als adj. ziehend.

ἑλκυστικός, ή, όν, ziehend.

ἑλκυστίνδα, adv. = διελκυστίνδα.

ἑλκυστός, ή, όν, gezogen, zu ziehn, von

ἑλκύω, ύσω, = ἕλκω, spätere Form, zuerst b. Pind. u. Hdt. [Ypsilon im praes. zweyzeitig, im fut. u. aor. meist lang.]

ἕλκω, ξω, auch später ἑλκύω, poet. ἑλκέω u. ἑλκυστάζω, *ziehn*, *schleppen*, *schleifen*, *zerren*, von Lebenden wie von leblosen Dingen, meist mit dem Nebenbegriff der Anstrengung oder Gewalt, ποδός, ποδοῖιν, ποδῶν ἕλκειν τινά, einen *an den Füssen* schleifen, Il. 13, 383. 18, 537. Od. 16, 276. aber ἄροτρον νειοῖο ἕλκειν, den Pflug *durchs Gefild* ziehn, Il. 10, 353. vgl. 23, 518. den Bogen anziehn, spannen, Il. 4, 122. Od. 21, 419. ἱστία, die Segel aufziehn, ausspannen, Od. 2, 426. eine Waage aufziehn, um zu *wägen*, Il. 8, 72. 22, 212. bes. oft bey Hom. von den Schiffen, die man vom Ufer ins Meer zieht, vom Wagenziehn, vom schimpflichen Schleifen einer Leiche, und vom Gefangenschleppen, Il. 22, 65. vom Ringen, Il. 23, 715. vgl. ἑλκηδόν: nachziehn, folgen machen, Il. 8, 486. Nachhom. χλανίδα, ein Kleid vornehm hinter sich her schleppen lassen, vgl. ἑλκεσίπεπλος, ἑλκεχίτων: κλῆρον, ein Loos ziehn: πλίνθους, Ziegel streichen: ἔριον, Wolle zupfen, krempeln od. spinnen: γάλα, Milch in sich ziehn, saugen, überh. in langen Zügen trinken, schlurfen, einen Zug thun, ῥισί, mit der Nase in sich ziehn, riechen: γυναῖκα, ein Weib zur Unzucht reizen, wo man πέπλων ergänzt, wie πειρᾶν, auch mit Gewalt entehren, vgl. ἑλκέω, ῥυστάζω: überh. durch Lockung od. Zauber reizen, anziehn, ἕλκεσθαι ἦτορ, Pind. vgl. Theocr. 2, 17. Jac. A. P. p. 664. von Gewichten, πλεῖον ἕλκει, es zieht mehr nieder, d. i. es wägt ein grösseres Gegengewicht auf, wiegt mehr: βίον, das Leben mühselig hinschleppen: προφάσεις, lange Ausflüchte machen: βάσιν, langsame Schritte schleppen, *pedem trahere*. 2) intr. ἡ θυρὶς ἕλκει, das Fenster zieht, macht Zug. 3) Med. ξίφος ἕλκεσθαι, *sein* Schwerdt ziehn, Il. 1, 194. 210. χαίτας ἐκ κεφαλῆς, *sich* die Haare ausraufen, Il. 10, 15. δίφρον πυρὸς ἀσσοτέρω, *sich* den Sessel näher ans Feuer ziehn, Od. 19, 506. τιμὰς, ἄφενος ἕλκεσθαι, Ehren, Vermögen *an sich* raffen, Theogn. Später auch vom Holze, das sich wirft, windet, nicht grade fortwächst. (das imperf. εἷλκον findet sich bey Hom. u. d. Ion.

nie mit dem augm., sondern stets εἷλκον, εἵλκετο u. s. w.)

ἑλκώδης, ες, (ἕλκος) wie eine Wunde od. ein Geschwür.

ἕλκωμα, τό, (ἑλκόω) das Verwundete, Schwärende, der verwundete Theil, dav.

ἑλκωματικός, ή, όν, Wunden od. Geschwüre machend.

ἕλκωσις, ἡ, das Wund- od. Schwärendmachen: Verwundung, Wunde.

ἔλλαβε, poet. ἕλαβε, aor. 2. zu λαμβάνω, Hom.

Ἑλλαδικός, ή, όν, (Ἑλλάς) Griechisch. [⏓ ◡ ◡ ◡]

ἐλλαμβάνω, λήψομαι, (ἐν, λαμβάνω, Irr.) anhalten, festhalten, fesseln, innehalten. Med. anfassen, ergreifen, τινός.

ἐλλαμπρύνω, (λαμπρύνω) drin glänzend machen. Med. sich bey etwas glänzend zeigen, auszeichnen, hervorthun: sich einer Sache rühmen, sich womit brüsten, τινί.

ἐλλαμπτικός, ή, όν, zum Erleuchten dienend, von

ἐλλάμπω, ψω, (λάμπω) darin od. darauf leuchten od. scheinen, *illucere*. Med. sich in etwas auszeichnen, hervorthun, berühmt machen, τινί, Hdt. 8, 74. dav.

ἔλλαμψις, ἡ, das Drein- od. Draufscheinen, Erleuchtung, Licht.

Ἑλλάνικος, ή, όν, Dor. st. Ἑλληνικός. 2) als n. pr. ein alter Geschichtschreiber aus Lesbos. [Die Messung seines Namens ist zw. nach Tzetz. Posthom. 778. ‒ ‒ ‒ ◡, aber nach Avien. ora marit. 43. ‒ ‒ ◡ ◡.]

Ἑλλανοδίκαι, οἱ, (Ἕλλην, δίκη) die ersten neun Richter bey den Olympischen Spielen, eigentl. Hellenenrichter. 2) b. d. Laced. im Kriege die Richter der Streitigkeiten unter den verbündeten Kriegsvölkern, dav.

Ἑλλανοδικέω, das Amt eines Kampfrichters führen.

Ἑλλάς, άδος, ἡ, zuerst eine vom Hellen gegründete Stadt in Thessalien: dann dieser ganze Theil Thessaliens, den die Myrmidonen bewohnten, sonst Phthiotis, Hom. endlich *das feste Land von Griechenland*, ausser dem Peloponnes bis Thesprotien mit Ausschluss von Thessalien, Hdt. 8, 44. 47. s. Ἕλλην. 2) griech. Frauenname.

Ἑλλάς, άδος, ὁ, ἡ, poet. st. Ἑλληνικός, bes. b. Trag.

ἑλλάς, άδος, ἡ, auch εἱλάς, (εἱλέω) = δεσμός, dav. ἑλλεδανός.

ἐλλεβοριάω, (ἐλλέβορος) Nieswurz nöthig haben, d. i. verrückt seyn.

ἐλλεβορίζω, durch Nieswurz heilen, zur Vernunft bringen, dav.

ἐλλεβορισμός, ὁ, Nieswurzkur.

ἐλλεβοροποσία, ἡ, (πίνω) das Trinken des Nieswurztrankes.

ἐλλέβορος, ὁ, seltner ἑλλέβορος, *helleborus*, Nieswurz, wurde von den Alten bes. als Heilmittel gegen Seelenkrankheiten, Wahnsinn, Verrücktheit, Blödsinn, gebraucht: der beste wuchs auf Antikyra, einer Insel im Aegäischen Meer.

ἑλλεδανός, ὁ, (ἑλλάς, εἴλω, εἱλέω) das Band, womit die Korngarben gebunden wurden, Il. 18, 553. h. Hom. Cer. 456. Hes. sc. 291. ein Strohseil, immer im plur.

ἔλλειμμα, τό, (ἐλλείπω) Mangel, Rückstand, Fehlendes, Fehler.

ἐλλειπασμός, ὁ, = ἔλλειμμα.

ἐλλειπής, ές, = ἐλλιπής.

ἐλλειπτικός, ή, όν, mangelhaft, das woran etwas zu fehlen pflegt: elliptisch, s. ἔλλειψις.

ἐλλείπω, ψω, (ἐν, λείπω) *drin zurücklassen*, im Stich lassen, ἔν τινι. 2) *unterlassen*, auslassen, c. acc. ἑαυτῷ πολλὰ ἐλλείπειν, sich vieles versagen od. entziehn, Xen. τὰς εἰσφορὰς ἐλλ. die Abgaben verweigern od. zu geben unterlassen, Dem. wo es vollständig heissen würde: ἐλλείπω ἀποδιδόναι τὰς εἰσφοράς u. s. w. Auch m. d. part. ἐλλείπει εὐχαριστῶν, er unterlässt sich zu bedanken, Dem. 3) *ermangeln*, Mangel haben, nicht zur Genüge haben, wie δέω mit d. gen, dah. 4) intr. *nachstehn*, zurückbleiben in etwas, ἔν τινι, Thuc. überh. weniger thun als man sollte od. könnte, und von Sachen, *fehlen*, nicht hinreichen, auch im Med. Gegens. πλεονάζω. Dav.

ἔλλειψις, ἡ, das Zurücklassen, Unterlassen, Ermangeln, Zurückbleiben. 2) Auslassung, bes. b. Gramm. die Ellipse, Auslassung eines Wortes, das die gramm. Vollständigkeit des Satzes erfodert hätte. s. Lamb. Bos u. Schaef. ellipses Graecae. 1808. Hermann de ellipsi et pleonasmo in Wolfs Mus. antiq. stud. 1. und zum Vig. p. 869. fg.

ἔλλεροs, soll in Dialekten st. κακός gebraucht seyn, Eust. Il. 6, 181.

ἔλλεσχος, ον, (ἐν, λέσχη) im Gerede, viel besprochen, in aller Munde, weltbekannt, Hdt. 1, 153.

Ἕλλην, ηνος, ὁ, *Hellen*, Deukalions Sohn, dessen Nachkommen Ἕλληνες, zuerst die Bewohner der Thessal. Landschaft Hellas, Il. 2, 684. später Gesammtname *aller Griechen*. 2) als adj. = Ἑλληνικός, Griechisch, selbst als fem. s. Lob. Aj. p. 272. vgl. das zweyte Ἑλλάς.

Ἑλληνίζω, sich in Sprache, Tracht, Lebensweise wie ein Grieche zeigen; Griechisch, bes. gut Griechisch sprechen; es mit den Griechen halten, Griechisch gesinnt seyn. 2) pass. Ἑλληνισθῆναι τὴν γλῶσσαν ἀπό τινος, durch jemand der Sprache nach Hellenisirt od. zum Griechen gemacht werden.

Ἑλληνικός, ή, όν, Griechisch.

Ἑλλήνιος, α, ον, = das vorherg. Hdt.

Ἑλληνίς, ίδος, ἡ, = Ἑλληνική, adj. fem. bes. γῆ und γυνή, Griechenland, Griechinn.

Ἑλληνισμός, ὁ, das Benehmen als Grieche in Sprache, Tracht, Sitten, Nachahmung der Griechen: bes. reiner und richtiger Gebrauch der Griech. Sprache, Griech. Spracheigenthümlichkeit.

Ἑλληνιστής, ὁ, Nachahmer Griech. Sprache und Lebensweise: bes. im N. T. Griech. Juden, Judenchristen.

Ἑλληνιστί, adv. auf Griechisch, nach Griech. Art und Sitte, in Griech. Sprache.

Ἑλληνοδίκαι, οἱ, minder gebr. Form v. Ἑλλανοδ.

Ἑλληνοκοπέω, (κόπτω) den Griechen schmeicheln, aus Schmeicheley den Griechen spielen, auf Griech. Sitten pochen, Polyb. vgl. δημοκοπέω.

Ἑλληνοταμίαι, οἱ, die von Athen eingesetzten Schatzmeister, die die Kriegsbeyträge der Griech. Staaten gegen Persien zur Bundescasse auf Delos (seit Themistokles auf der Burg von Athen) verwalteten, Böckh Ath. Staatsh.

1. p. 189. fg. das Amt hiess Ἑλληνοταμία, ἡ, Xen. vect. 5, 5.
Ἑλλησποντίας, ὁ, ein vom Hellespont herwehender Wind.
Ἑλλήσποντος, ὁ, *der Hellespont*, Meer der Helle, Athamas Tochter, die darin ertrank, das heutige Meer der Dardanellen od. von Marmora zwischen Europa und Asien, Hom. bes. Il. Adj. Ἑλλησπόντιος, α, ον.
ἐλλιμενίζω, (ἐν, λιμενίζω) im Hafen seyn, dahin kommen. 2) den Hafenzoll einnehmen, dav.
ἐλλιμενικός, ή, όν, = das häufigere folg.
ἐλλιμένιος, ον, (λιμήν) im Hafen, hinein gelangend: τὸ ἐλλιμ. (τέλος) Hafenzoll, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 343. dav.
ἐλλιμενιστής, ὁ, Hafenzöllner.
ἐλλιμνάζω, (λιμνάζω) drin einen Sumpf, einen See, ein stehendes Wasser bilden.
ἐλλιπής, ές, (ἐλλείπω) unterlassend, c. gen. 2) pass. woran etwas fehlt, mangelhaft, nachstehend, hinter etwas zurückbleibend, c. gen.
ἐλλισάμην, poet. st. ἐλισ. v. λίσσομαι, Od.
ἐλλιτάνευε, poet. st. ἐλιτ. v. λιτανεύω, Hom.
ἐλλοβίζω, (λοβός) Schoten ansetzen.
ἐλλόβιον, τό, (λοβός) was man im Ohrläppchen trägt, Ohrgehäng, *inauris*.
ἔλλοβος, ον, (λοβός) schotentragend, τὰ ἔλλοβα, Hülsenfrüchte, dav.
ἐλλοβώδης, ες, nach Art der Hülsenfrüchte.
ἐλλογέω, (λόγος) in Rechnung bringen: ἐλλογίζω ist zw.
ἐλλόγιμος, ον, (λόγος) was in Rechnung, Anschlag, Betrachtung od. Rücksicht kommt, ἐν λόγῳ ἐστί, dah. alles was seinem Namen od. seiner Bestimmung entspricht, namhaft, der Rede werth, beträchtlich, ansehnlich, vorzüglich, vortrefflich, wie ἄξιος λόγου. 2) in Ruf od. Namen stehend, berühmt. 3) bey Spätern: gelehrt.
ἔλλογος, ον, (λόγος) vernünftig, vernunftbegabt, Gegens. ἄλογος.
ἐλλοπιεύω, (ἔλλοψ) fischen, Theocr.
ἐλλός, ὁ, junger Hirsch, Hirschkalb, ποικίλος ἐλλός, buntgefleckt, Od. 19, 228.
ἐλλός, ή, όν, *stumm*, nur als Beyw. der Fische gebr. Soph. Aj. 1297. seltnes Wort, verw. mit ἔλλοψ, wird auch v. ἐλάω, ἐλαύνω abgel. und durch *schnell* erkl.
ἐλλοφόνος, ον, (ἐλλός, φονεύω) junge Hirsche tödtend, Beyw. der Artemis.
ἐλλοχάω, ήσω, (λοχάω) sich im Hinterhalt (λόχος) befinden u. jemandem auflauern, dah. überh. nachstellen, c. acc. pers.
ἐλλοχίζω, (λοχίζω) jemand in Hinterhalt legen, ihn auflauern lassen.
ἔλλοψ, οπος, ὁ, (ἐλλός) *der Fisch*, poet. st. ἰχθύς, als adj. wie ἐλλός hat Hes. sc. 212. ἔλλοπας ἰχθῦς, s. Heinr. p. 167. auch ἔλλοπος, ὁ. 2) ein bes. Meerfisch, viell. *der Schwerdtfisch*, nach andern *der Stör*, auch ἔλοψ geschr.
ἔλλυπος, ον, (λύπη) in Trauer, traurig.
ἐλλυχνιάζω, mit einem Docht versehn, von
ἐλλύχνιον, τό, (λύχνος) Lampendocht, dav.
ἐλλυχνιωτός, ή, όν, aus Lampendocht gezupft.
(ἔλλω) s. εἴλω.
ἐλλωβάομαι, ήσομαι, (λωβάομαι) auf jemand schimpfen, ὥς τινα.

Ἑλλωτία od. Ἑλλωτίς, ἡ, Beyn. der Athene: dah. τὰ Ἑλλώτια, ein ihr in Korinth gefeyertes Fest, Pind.
ἑλμινθιάω, (ἕλμινς) an Würmern leiden.
ἑλμίνθιον, τό, Dim. v. ἕλμινς, Würmchen.
ἑλμινθώδης, ες, wurmartig.
ἕλμινς, ινθος, ἡ, *Wurm*, bes. *Eingeweidewurm*, Bandwurm, Spulwurm, auch *Regenwurm*: man findet auch αἱ ἕλμιγγες. (von εἴλω, εἰλέω, ἑλίσσω, wegen der wälzenden Bewegung der Würmer, s. εἰλύω, εἰλυσπάομαι.)
ἑλξίνη, ἡ, (ἕλκω) eine Pflanze mit rauchen Saamenkapseln, viell. *parietaria* od. *urceolaris*. [- - -]
ἕλξις, εως, ἡ, (ἕλκω) das Ziehn, Zerren, Schleppen: der Zug.
ἕλοιμι, ἑλοίμην, opt. aor. 2. act. und med. zu αἱρέω, Hom.
ἕλον, ἑλόμην, poet. st. εἷλον, εἱλόμην, aor. 2. act. u. med. zu αἱρέω, Hom.
ἕλος, εος, τό, Sumpf, Bruch, feuchte Niederung, Wiese, Hom. bey dem es immer den Nebenbegriff der Fruchtbarkeit und Tauglichkeit zur Viehweide hat. 2) stehendes Wasser, Teich, See, λίμνη, Wess. Hdt. 1, 191.
ἑλοῦσα, fem. part. aor. 2. zu αἱρέω, Hom.
ἔλοψ, ὁ, s. ἔλλοψ. Auch eine unschädliche Schlangenart.
ἐλόωσι, 3 pl. praes. v. ἐλάω, ἐλαύνω, poet. Hom.
ἐλπιδοδώτης, ὁ, (ἐλπίς, δίδωμι) Hoffnunggeber.
ἐλπιδοκοπέω, (κόπτω) Hoffnungen schmieden, mit falschen Hoffnungen hinhalten.
ἐλπιδοποιέω, (ποιέω) Hoffnung machen.
ἐλπίζω, (ἔλπω) meist in der intr. Bdtg von ἔλπομαι, *hoffen*, seltner = ἔλπω, *hoffen lassen*: kommt bey Hom. Hes. und Pind. noch nicht vor, ist aber b. d. Att. die herrschende Form, s. ἔλπω.
ἐλπίς, ίδος, ἡ, *Hoffnung*, Od. 19, 84. h. Hom. Cer. 37. Hes. op. 96. 2) später *jeder Gedanke an die Zukunft* im Guten od. Bösen, Erwartung, Ahndung, Glaube, auch *Furcht*. 3) überh. *Meinung*, *Gedanke*, Absicht die ausgeführt werden soll, Pind. Es wird m. d. gen., aber auch m. d. inf. mit u. ohne ἄν verbunden.
ἔλπισμα, τό, das Gehoffte, Epikur.
ἐλπιστικός, ή, όν, Hoffnung hegend. 2) οἱ ἐλπιστικοί, eine wenig bek. viell. christl. Philosophenschule, die die Hoffnung als einzigen Halt des Lebens annahm, Heumann de elpist.
ἐλπιστός, ή, όν, gehofft, zu hoffen, hoffenswerth, was gehofft od. erwartet werden kann.
ἔλπω, im act. *hoffen lassen*, in Hoffnung od. Erwartung erhalten, c. acc. pers. Od. 2, 91. 13, 380. Viel häufiger im med. ἔλπομαι, ep. ἐέλπομαι, perf. ἔολπα in Praes. u. plqpf. ἐώλπειν in Impf. Bdtg, *hoffen*, Hom. wofür die Att. häufiger ἐλπίζω brauchen: überh. *Gedanken über die Zukunft haben*, vermuthen, erwarten, ahnden, meinen, glauben, Od. 6, 297. Il. 7, 199. und im schlimmen Sinn, *fürchten*. Il. 15, 110. Wolf Lept. p. 383. Zuw. steht ἔλπομαι absol. *hoffe ich*, Il. 18, 194. zuw. m. d. acc. rei, Il. 13, 609. 15, 539. gewöhnl. b. Hom. m. d. acc. c. inf. od. mit dem blossen inf. aller Temp. auch des fut. Die Att. setzen häufig ἄν zum inf. Heind. Plat. Phaedo p. 67. B. auch ἔλπο-

μαι ὅπως c. ind. fut. Schaef. Soph. O. C. 385. Homer verbindet gern pleon. θυμῷ ἔλπεσθαι, ἔλπεσθαι ἐν στήθεσσιν, auch θυμὸς ἔλπεται u. ἐώλπει: das imperf. ἤλπετο braucht er stets ohne augm. ἔλπετο. Dav.

ἐλπωρή, ἡ, = ἐλπίς, Od. m. d. inf. aor. u. fut. poet.

ἔλσαι, inf. ἔλσας, part. aor. 1. zu εἴλω, w. m. s. Hom.

ἔλυμα, τό, (ἐλύω) der Scharbaum am Pflug, auf den die Pflugschar gesteckt ward, *dentale*, unser Pflughaupt od. Hakenschuh, Hes. op. 428. 434. Voss. Virg. Georg. 1, 169. 2) = ἔλυμος, Bdtg 1. [dann wahrsch. Ypsilon kurz.]

ἔλυμος, ὁ, (ἐλύω) Hülle, Bedeckung, Gehäus, Kapsel, Futteral. 2) eine Art Flöte aus Buchsbaum. 3) eine Getraideart, ital. Hirse, sonst μελίνη. [◡◡◡, Drac. p. 68, 15.]

ἔλυτρον, τό, Hülle, Bedeckung: der Leib als Hülle der Seele, die Schaale des Krebses, die Flügeldecken der Käfer u. s. w. bes. Flussbett, Wasserbehälter, Cisterne, Hdt. 1, 185. 186. 4, 173. dav.

ἐλυτρόω, einhüllen, bedecken.

ἐλύω, ύσω, Att. ἐλύω, einhüllen, bedecken, umwickeln, vgl. εἰλύω. Homer hat nur aor. 1. pass. ῥυμὸς ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη, die Deichsel fuhr in die Erde, Il. 23, 393. προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἐλυσθείς, sich vor Achills Füssen wälzend, Il. 24, 510. λασίην ὑπὸ γαστέρ' ἐλυσθείς, unter des Widders Bauch geschmiegt, gekrümmt, versteckt, Od. 9, 433.

(ἔλω, ἔλλω) ungebr. Thema, von dem der aor. ἔλσαι abgeleitet wird, s. εἴλω.

(ἕλω) ungebr. praes. von dem εἷλον, aor. 2. zu αἱρέω, abgeleitet wird, dav. conj. ἕλω, p[illegible] ἑλών, inf. ἑλεῖν.

ἐλώδης, ες, (ἕλος) sumpfig.

ἔλων, imperf. v. ἐλάω, Hom. aber ἑλών, part. v. εἷλον, aor. 2. zu αἱρέω.

ἕλωρ, ωρος, τό, (ἑλεῖν) Raub, Fang, Beute, Frass wilder Thiere, Hom. der es im sing meist von unbestatteten Leichnamen braucht, die der Mishandlung der Feinde od. den Hunden u. Vögeln preisgegeben sind, oft mit κύρμα: von Sachen, die dem Raub od. Diebstahl ausgesetzt sind, Od. 13, 208 2) ἔλωρα, τά, Πατρόκλοιο, Sühne für den erschlagnen u. als Leiche aller Schmach preisgegebnen Patroklos, Blutsühne, Il. 18, 93. einige nehmen dazu ein bes. Wort τὸ ἔλωρον an.

ἐλώριον, τό, = ἕλωρ, Il. 1, 4. im plur.

ἐλώριος, ὁ, ein Wasservogel.

ἔλωρον, τό, s. ἕλωρ, 2.

ἔμαθον, ες, ε, aor. 2. zu μανθάνω.

ἔμβα, abgekürzter Att. imperat. aor. 2. zu ἐμβαίνω st. ἔμβηθι. [– –]

ἐμβαβάζω, ξω, (βαβάζω) einreden, Hippon. fr. 38.

ἐμβαδίζω, (βαδίζω) drauf einhergehn.

ἐμβάδιον, τό, Dim. von ἐμβάς.

ἐμβαδόν, adv. (ἐμβαίνω) zu Fuss od. zu Lande einherschreitend, Gegens. der Seefahrt, Il. 15, 505. wie πεζῇ.

ἔμβαδον, τό, Grundfläche, *area*: Flächeninhalt: dav. ἐμβαδομετρικός, ή, όν, zur Flächenmessung gehörig.

ἔμβαθμος, ον, (βαθμός) auf dem Richterstuhl.

ἔμβαθρα, τά, eine Art Schuhe, wie ἐμβάς.

ἐμβαθύνω, (βαθύνω) tief hinein machen, hinein vertiefen, versenken, verbergen. 2) intr. tief eindringen.

ἐμβαίνω, f. βήσομαι, perf. βέβηκα, b. Hom. part. ἐμβεβαώς, aor. 2. ἐνέβην, (βαίνω, Irr.) *einherschreiten*, einhertreten, dahergeschritten kommen, Il. 16, 94. mit dem Nebenbegriff des in den Weg Tretens und Hinderns: drangehn, ans Werk gehn, antreten, von Pferden, Il. 23, 403. häufiger *hineinschreiten*, einsteigen, bes. in ein Schiff, νηΐ und ἐν νηΐ, Hom. *hinaufschreiten*, hinaufsteigen, ἵπποισι καὶ ἅρμασι, Il. 5, 199. drauf treten, Od. 10, 164. im perf. darauf feststehn, festsitzen, daran befestigt seyn, Il. 24, 81. Bey Att. zuweilen εἴς τι, selten τινός, Soph. O. C. 400. auch m. d. acc. Eur. s. Jac. A. P. p. 463. 2) trans. *hineingehn machen*, hineinführen, hineinbringen, Hdt. 1, 46. nur in einigen Temp. s. βαίνω, 2.

ἐμβακχεύω, (βακχεύω) gegen jemand rasen.

ἐμβάλλω, βαλῶ, perf. βέβληκα, aor. 2. ἐνέβαλον, (βάλλω, Irr.) hinein werfen, legen, setzen, stellen, τί τινι, Hom. auch τι ἔν τινι, Od. 19, 10. χερσίν, in die Hände geben, Il. 14, 218. Od. 2, 37. u. sonst: aber ἔμβαλέ μιν χερσὶν Ἀχιλλῆος, sie liess ihn in Achills Hände fallen, Il. 21, 47. κώπης ἐμβαλέειν, verst. χεῖρας, Hand an die Ruder legen, Od. 10, 129. auch ohne κώπαις, Xen. auf einen werfen, Il. 12, 383. bes. häufig von Gemüthsstimmungen m. dopp. dat. ἐμβαλεῖν τινί τι θυμῷ, φρεσίν, jemandem etwas ins Herz legen, in den Sinn kommen lassen, Hom. und im med. ἐμβάλλεσθαί τι θυμῷ, sich etwas in den Sinn kommen lassen, Il. 10, 447. 23, 313. λόγον ἐμβάλλειν, ein Gespräch auf die Bahn bringen, ein Gerede verbreiten, *injicere sermonem*, Ast Plat. de rep. 1, 17. u. im med. ohne casus, beyläufig erwähnen, Dem. 2) intr. einfallen, einbrechen, einen feindlichen Einfall thun, verst. στρατόν, überh. hineingehn, verst. αὐτόν: vom Schiffe, das ein andres mit dem ἔμβολος, a. anfällt, Xen. — Die Att. sagen auch ἐμβάλλειν εἴς τι.

ἔμβαμμα, τό, (ἐμβάπτω) Tunke, Brühe. Dim. ἐμβαμμάτιον, τό.

ἐμβαπτίζω, = ἐμβάπτω.

ἐμβάπτω, ψω, (βάπτω) eintauchen, untertauchen, eintunken: ἐμβαπτεύω ist zw.

ἐμβαρύθω, (βαρύθω) schwer darin od. daran seyn.

ἐμβάς, άδος, ἡ, (ἐμβαίνω) eine Art Filzschuhe, *solea*, *soccus*, auch der Kothurn, Jac. A. P. p. 230. Σικυωνία, Weiberschuh von weissem Filz.

ἐμβασιλεύω, (βασιλεύω) darin od. darüber König seyn, τινί, von Ländern und von Menschen, Hom.

ἐμβάσιος, ον, Beyw. der Gottheit, die dem ins Schiff Steigenden Heil u. Glück giebt, von

ἔμβασις, ἡ, (ἐμβαίνω) das Einherschreiten, Einschreiten, Hineinschreiten, Hineinsteigen, bes. in ein Schiff. 2) das worauf man tritt oder wohinein man steigt, z. B. der Schuh, wie ἐμβάς, Aesch. die Sohle, der Huf, der Fuss, Eur. auch die Badewanne und das Baden darin, Anth. dav.

ἐμβασίχυτρος, ὁ, (χύτρα) Topfkriecher, kom. Mäusename in der Batr.

ἐμβαστάζω, σω, (βαστάζω, Irr.) darin, darunter tragen.

ἐμβατεύω, (βατεύω) hineintreten, hineingehn, auf etwas stehn, dah. darin od. darauf wohnen, m. d. dat. bes. in eine Erbschaft od. einen Besitz eintreten, εἰς κληρονομίαν, εἰς οὐσίαν, *adire hereditatem*. 2) trans. betreten, bewandern, dah. auch poet. bewohnen, sowohl m. d. gen. als m. d. acc. Von Göttern gebraucht, entspricht es dem Hom. ἀμφιβαίνω, als Schirmherr inne haben, dann nur m. d. acc. Schaef. Dion. comp. p. 428. 3) ἐμβατεύειν τι ἐν βιβλίῳ, auf etwas in einem Buch ausgehn, es suchen, Xen. Symp. 4, 7.

ἐμβατήριος, α, ον, auch zweyer End. zum Einherschreiten, Einschreiten, Marschiren gehörig, dabey gebräuchlich: dah. a) τὸ ἐμβατήριον, (μέλος) die Weise, nach welcher die Krieger einherschreiten, der Marsch: so hiessen bes. die vom Tyrtäos gedichteten anapästischen Gesänge, unter denen die Spartaner in die Schlacht gingen, Francke Callin. pag. 131. ἐμβατήριος ῥυθμός, der Takt des Marsches, ἐμβατηρία ὄρχησις, ein Waffentanz. b) τὰ ἐμβατήρια, (ἱερά) Opfer beym Einsteigen ins Schiff vor der Abfahrt, auch ἐμβατήριος θυσία, Piers. Moer. p. 223.

ἐμβάτης, ὁ, der Ein- od. Aufsteigende, bes. der Seesoldat zu Schiff u. der Reiter: dann überh. wer auf etwas geht, steht, sitzt, ist. 2) eine Art Halbstiefel von Filz: auch der trag. Kothurn.

ἐμβατός, όν, worin man einschreiten, gehn, treten, steigen, reiten, fahren kann.

ἐμβάφιος, ον, (ἐμβάπτω) zum Eintauchen od. Eintunken; τὸ ἐμβ. ein flaches Gefäss zu Brühen, *acetabulum*.

ἐμβέβαα, Ep. perf. zu ἐμβαίνω, dav. bey Hom. in der Il. das part. ἐμβεβαώς, ἐμβεβαυῖα: aber ἐμβέβᾰσαν, Il. 2, 720. 3 pl. plqpf.

ἐμβεβαιόω, (βεβαιόω) befestigen, sicher stellen, bestätigen, meist im med.

ἐμβεβηλόω u. ἐμβεβηλέω, (βεβηλόω) unheilig machen, entheiligen, entweihn.

ἐμβελής, ές, (βέλος) innerhalb des Pfeilschusses, dem Pfeilschuss ausgesetzt.

ἔμβη, poet. st. ἐνέβη, 3 sing. aor. 2. zu ἐμβαίνω, Od. ἔμβητον, dual. st. ἐνέβητον, Il. und ἐμβήῃ, conj. st. ἐμβῇ, Il. 16, 94.

ἐμβιβάζω, (βιβάζω) hineingehn lassen, hineinführen, bes. in ein Schiff bringen, einnehmen, einladen, τινὰ εἴς τι: 2) anführen, anleiten zu etwas, z. B. εἰς τὴν δικαιοσύνην.

ἔμβιος, ον, (βίος) am Leben, lebendig, worin noch Leben ist: übertr. von Bäumen, die, wenn sie gepflanzt sind, anschlagen u. gedeihen: dah. τὸ ἔμβιον, das Fortkommen od. Gedeihn. 2) was ans Leben geht, τιμωρία, Lebensstrafe.

ἐμβιοτεύω, = ἐμβιόω.

ἐμβιόω, ώσομαι, (βιόω, Irr.) darin leben: übertr. von Pflanzen, die fortkommen, gedeihn, bekleiben, dav. subst. ἐμβίωσις, ἡ.

ἐμβιωτήριον, τό, Ort, darin zu leben, Aufenthalt, Wohnung.

ἐμβλάπτω, ψω, (βλάπτω) an etwas hemmen. Pass. gehemmt werden durch Anstossen an etwas, dah. an etwas anstossen, anrennen, daran hangen bleiben, τινί, stand sonst Il. 6, 39. 15, 647. wo Wolf es getrennt schreibt.

ἔμβλεμμα, τό, Anblick, Blick ins Angesicht, von

ἐμβλέπω, ψω, (βλέπω) jemandem ins Angesicht sehn, τινί.

ἔμβλημα, τό, (ἐμβάλλω) alles An- od. Eingesetzte, bes. Zierrath, Bilder an Geschirren in erhobner Metallarbeit, die man abnehmen konnte: viell. auch erhoben geschnittne Steine und Mosaik. 2) das Eingelegte, Eingeschobne, bes. eingelegte Wintersohlen.

ἔμβλησις, ἡ, (ἐμβάλλω) das Hineinwerfen, Hineinlegen, Einschalten.

ἐμβοάω, (βοάω, Irr.) anschreyn, dreinschreyn, hineinschreyn, τινί, dav.

ἐμβόησις, ἡ, das Anrufen, Anschreyn.

ἐμβοθρεύω, (βοθρεύω) eine Grube machen, tief hinein graben, vertiefen.

ἔμβοθρος, ον, (βόθρος) in einer Grube, ausgegraben, ausgehöhlt, dav.

ἐμβοθρόω, grubenartig aushöhlen, zur Grube ausgraben.

ἐμβολάς, άδος, ἡ, (ἔμβολος, ε.) Pfropfreis, ἄπιοι ἐμβολάδες, gepfropfte Birnen.

ἐμβολεύς, ὁ, (ἐμβάλλω) alles was man hineinsteckt, Pflock, Pfropf, Stöpsel, der Stämpfel, der in einer Röhre od. Spritze auf und ab bewegt wird: der Stecken, mit dem beym Kohlpflanzen Löcher in die Erde gemacht werden, κράμβης πάσσαλος.

ἐμβολή, ἡ, (ἐμβάλλω) das Hineinwerfen. 2) intr. das Hineinfallen, Hineindringen, Einfall, Einbruch in Feindes Land, Anfall: Anfang, Eingang, Ort zum Eindringen: von Flüssen, Mündung. 3) = ἔμβολος, a. dah. ἐμβολὴν δοῦναι, entern, von Kriegsschiffen, dav.

ἐμβόλιμος, ον, hineingeworfen, eingeschoben, eingeschaltet, zum Einschalten.

ἐμβόλιον, τό, Einschiebsel, bes. in eine Rede od. Erzählung, Abschweifung.

ἐμβόλισμα, τό, das Eingesetzte, Eingeschobne.

ἐμβολισμός, ὁ, das Einsetzen, Einschieben, Einschalten.

ἔμβολος, ὁ, und ἔμβολον, τό, (ἐμβάλλω) wie ἐμβολεύς alles spitz Zulaufende, das irgendwo hineingesteckt werden kann, Keil, Pflock, Pfropf u. dgl. bes. a) der eherne Schnabel der Kriegsschiffe, womit die feindlichen angebohrt und versenkt wurden, *rostrum navis*, dah. ἐμβάλλειν ναυσί: sowie die Römer ihre öffentliche Rednerbühne nach den erbeuteten Schiffsschnäbeln, mit denen sie geziert war, *rostra* nannten, setzten die Griechen dafür οἱ ἔμβολοι, Polyb. b) die nach vorn keilartig zugespitzte Schlachtordnung, *acies cuneata*, Xen. Hell. 7, 5, 22. c) der vorgeschobne Thürriegel. d) das Säulengebälk, Eur. e) das Pfropfreis. f) = πέος, Ar.

ἐμβομβέω, = βομβέω ἐν, c. dat.

ἐμβραδύνω, (βραδύνω) darin od. dabey verzögern. Med. sich darin od. dabey verweilen.

ἔμβραχυ od. ἐμβραχύ, adv. (ἐν, βραχύς) in aller Kürze, um es kurz zu sagen, überhaupt, Ar. 2) im mindesten, im geringsten, bes. nach οὐδέν.

ἔμβρεγμα, τό, (ἐμβρέχω) worin man etwas an-

feuchtet, Feuchtigkeit, feuchter Umschlag, wie ἐμβροχή.

ἐμβρέμομαι, (βρέμω) drein brausen, hinein rauschen, ἀήτης ἱστίῳ, Il. 15, 627. später auch im act.

ἔμβρεφος, ον, (βρέφος) in Kindes Alter od. Gestalt.

ἐμβρέχω, ξω, (βρέχω) einweichen, anfeuchten, benetzen, beregnen.

ἐμβρίθεια, ἡ, Subst. v. ἐμβριθής, nach dessen versch. Bdtgen, Gewicht, Schwere, Nachdruck, Beharrlichkeit, Festigkeit, Gesetztheit, Ansehn, Würde: Heftigkeit, Unwille, Zorn, *gravitas.* [- - - ◡]

ἐμβριθής, ές, (βρίθω) wie βαρύς, schwer, gewichtig, wuchtig, nachdrücklich: übertr. fest, beständig, beharrlich, standhaft, gesetzt, würdevoll, gedankenschwer, gewichtvoll: von Speisen, nahrhaft. 2) im übeln Sinne, drückend, lästig, beschwerlich: übertr. zornig, hitzig, ganz das Lat. *gravis.*

ἐμβρίθω, σω, (βρίθω) schwer drauf lasten, sich mit Gewalt drauf stürzen. [- - -]

ἐμβριμάομαι, einen Zorn od. Unmuth an etwas auslassen, auf etwas zürnen, τινί, dav.

ἐμβρίμημα, τό, der gegen od. an etwas geäusserte Zorn od. Unmuth. [- - - ◡]

ἐμβροντaῖος, α, ον, vom Blitzstrahl getroffen: τὸ ἐμβρ. der vom Blitz getroffne Ort, der von niemand betreten werden durfte, *bidental:* von

ἐμβροντάω, ήσω, (βροντάω) andonnern, durch den Blitzstrahl betäuben, überh. betäuben, verblüffen, dah. ἐμβεβροντημένος, = ἐμβρόντητος, dav.

ἐμβροντησία, ἡ, Betäubung durch den Blitz: dah. Blödsinn, Wahnsinn.

ἐμβρόντητος, ον, angedonnert, vom Blitz betäubt: dah. verblüfft, blödsinnig, geistesverwirrt, *attonitus.*

ἐμβροχάς, ἡ, das Senkreis des Weinstocks, *mergus,* von ἐμβρέχω.

ἐμβροχή, ἡ, (ἐμβρέχω) das Anfeuchten, Einweichen, feuchter Umschlag.

ἐμβροχίζω, (βρόχος) verstricken, in Schlingen einfangen.

ἔμβροχος, ον, (ἐμβρέχω) eingeweicht, angefeuchtet.

ἔμβροχος, ον, (βρόχος) verstrickt, in der Schlinge.

ἐμβρύκω, (βρύκω) einbeissen, anbeissen. [- - -]

ἐμβρύοικος, ον, (βρύον, οἰκέω) im Seemoos wohnend.

ἐμβρυοκτόνος, ον, (ἔμβρυος, κτείνω) die Frucht im Mutterleibe tödtend.

ἔμβρυον, τό, s. das folg. 2.

ἔμβρυος, ον, (ἐν, βρύω) alles in einem andern Körper eingeschlossne und darin keimende od. wachsende, τὸ ἐντὸς βρύον, dah. 2) τὸ ἔμβρυον, die *ungeborne* Frucht im Mutterleibe, von Menschen und Thieren, Embryo: aber in der Od. 9, 245. 309. 342. das *neugeborne* Milchlamm od. Zicklein: dav.

ἐμβρυουλκός, ὁ, (ἕλκω) Entbindungszange.

ἔμβρωμα, τό, (βιβρώσκω) Inbiss, Anbiss, Frühstück.

ἐμβυθίζω, (βυθίζω) in die Tiefe werfen, versenken.

ἐμβύθιος, α, ον, (βυθός) in der Tiefe, auf dem Grunde.

ἐμβυκανάω, (βυκανάω) darauf blasen od. trompeten, κέρασι, Dion. Hal.

ἐμβυρσόω, (βυρσόω) in ein Fell stecken.

ἐμβύω, (βύω) einstopfen, hineinstopfen, verstopfen, *imbuere.*

ἐμβώμιος, ον, (βωμός) auf dem Altar.

ἐμέ, acc. zu ἐγώ, enclit. με, Hom.

ἐμέθεν, poet. gen. st. ἐμοῦ zu ἐγώ, Hom. u. Att. wird nicht inclinirt.

ἐμεῖ, Dor. st. ἐμέ, wie τεῖ st. τέ, σέ.

ἐμεῖο, ep. gen. st. ἐμοῦ zu ἐγώ, Hom. wird nicht inclinirt, s. ἐμέο.

ἐμέμηκον, ep. impf. zu μηκάομαι, Od. 9, 439.

ἔμεν, ep. u. Ion. inf. v. εἰμί st. εἶναι, Hom. vgl. ἔμμεν.

ἐμέν, 1 pl. praes. v. εἰμί st. ἐσμέν, Call. aber bey Soph. El. 21. sehr zw.

ἔμεναι, ep. und Ion. inf. v. εἰμί st. εἶναι, Hom. vgl. ἔμμεναι.

ἔμενος, η, ον, part. aor. 2. med. zu ἵημι.

ἐμέο, ep. u. Ion. gen. st. ἐμοῦ zu ἐγώ, Il. 10, 124. wird nicht inclinirt: verstärkte ep. Form ἐμεῖο.

ἐμεσία, ἡ, (ἐμέω) Neigung zum Erbrechen.

ἔμεσις, ἡ, das Brechen.

ἔμεσμα, τό, das Ausgebrochne, Auswurf.

ἐμετήρ, ὁ, der sich bricht, dav.

ἐμετηρίζω, zu brechen geben.

ἐμετήριος, ον, = ἐμετικός.

ἐμετής, ὁ, = ἐμετήρ.

ἐμετιάω, Neigung zum Brechen haben.

ἐμετικός, ή, όν, zum Brechen, Brechen erregend. 2) einer, der sich häufig zum Brechen reizt, welches bes. die Röm. Schwelger thaten, um sich desto öfter der Völlerey ergeben zu können, *emeticam facere,* Cic.

ἐμετοποιέομαι, (ποιέω) sich brechen machen, sich zum Brechen reizen, von

ἐμετοποιός, όν, Brechen erregend.

ἔμετος, ὁ, *vomitus,* = ἔμεσις, das Brechen.

ἐμετός, ή, όν, ausgebrochen.

ἐμετώδης, ες, nach Art des Brechens.

ἐμεῦ, ep. und Ion. gen. st. ἐμοῦ zu ἐγώ, Hom. enclit. μευ, Aeol. u. Dor. ἐμεῦς.

ἐμέω, έσω, *vomo,* ausbrechen, wegbrechen, durch Brechen von sich geben, αἷμα, Il. 15, 11. fut. med. ἐμοῦμαι, sich erbrechen, Aesch. Uebertr. viele u. schlechte Worte von sich geben, wie sie einem in den Mund kommen.

ἐμί, alte Form st. εἰμί, Sigeische Inschr.

ἔμικτο, ep. plqpf. st ἐμέμικτο v. μίγνυμι, Od.

ἐμίν, Dor. dat. st. ἐμοί zu ἐγώ. [◡ -, aber wo es enklitisch ist ◡◡]

ἔμιγγα, Dor. st. ἔμοιγε: ἐμίγη, Tarent.

ἔμμαθε, ep. st. ἔμαθε zu μανθάνω, Od.

ἐμμαίνομαι, (μαίνομαι) darin, dabey rasen, c. dat. seltner c. acc.

ἔμμαλλος, ον, (μαλλός) wollig, zottig.

ἐμμανής, ές, (μαίνομαι) in Raserey od. Wahnsinn, sehr rasend, toll, Boeckh Plat. Min. p. 145. die Form ἐκμανής ist seltner, wo nicht zw.

ἐμμαπέως, adv. *sofort, auf der Stelle, rasch,* bloss poet. Homer verbindet es mit ὑπόρουσε, Il. 5, 836. und mit ὑπάκουσε, Od. 14, 485. Hesiod mit ὑπέδεκτο, sc. 442. (nach einigen entstand es aus ἅμα τῷ ἔπει, *gesagt, gethan:* andre leiten es besser von μαπέειν, μάρπτειν, ab, *im Griff,* schnell zugreifend, sogleich, das Lat. *prompte.*)

ἐμμάρτυρος, ον, (μάρτυρ) mit Zeugen, durch Zeugen od. Zeugnisse erwiesen.

ἐμμάσσω, ξω, (μάσσω) hineinkneten, —quetschen, —mischen: hineindrücken, —stossen, τινί τι, bes. im med. gebr.

ἐμματάζω, (ματάζω) in od. bey etwas wie ein Thor handeln od. reden, sich thörigt od. närrisch benehmen: auch ἐμματαιάζω, ἐμματαΐζω.

ἐμματεύω, (ματεύω) drin herumfühlen, durch Hineinstecken des Fingers befühlen, durch Hineinstecken des Fingers in den Schlund zum Erbrechen bringen. Auch ἐμματέω.

ἐμμάχομαι, fut. έσομαι, gew. οῦμαι, Ion. ἐμμαχέομαι, (μάχομαι, Irr.) darin kämpfen, eine Schlacht liefern.

(ἐμμάω) ungebr. Thema zu ἐμμεμαώς.

ἐμμέθοδος, ον, (μέθοδος) methodisch, nach den Regeln der Kunst, kunstmässig, regelmässig, wissenschaftlich, nach gewissen Grundsätzen.

ἐμμεθύσκομαι, (μεθύσκω) sich in etwas berauschen.

ἐμμειδιάω, άσω, (μειδιάω) dazu, dabey lächeln, τινί.

ἐμμέλεια, ἡ, (ἐμμελής) reines u. richtiges Zusammenstimmen im Gesange, dah. auch die angemessne Modulation der Stimme im Sprechen: übertr. das Zusammenstimmen aller Theile zum Ganzen, *concinnitas:* Schicklichkeit, Angemessenheit, Richtigkeit, Tauglichkeit, Güte einer Sache in ihrer Art. 2) eine tragische u. satyrische Tanzweise mit Gesang unter Flötenbegleitung, Schweigh. Hdt. 6, 129. Plat. leg. 7. p. 816. B. überh. Tanzmusik, Plut.

ἐμμελετάω, ήσω, (μελετάω) in, bey, mit etwas üben, λόγον τινί, einem eine Rede vordeclamiren, Plat. Phaedr. p. 228. E. dav.

ἐμμελέτημα, τό, das wobey, woran, womit man sich übt od. üben kann.

ἐμμελής, ές, (μέλος) übereinklingend, wohlklingend, von Gesang u. Rede, harmonisch, melodisch: überh. zusammenstimmend, passend, schicklich, richtig: bey den Att. bes. geschmackvoll, fein, artig, witzig, scherzhaft, Heind. Plat. Theaet. p. 174. A.

ἐμμεμαώς, υῖα, ός, (μεμαώς) anstrebend, andringend, anspringend, anstürmend, gewaltsam zufahrend, von Göttern, Menschen od. Thieren, Hom. bes. Il. auch von leblosen Dingen, ἠχή, Hes. sc. 439. und später m. d. dat. ἐμμεμαὼς βέρρυξι, Ap. Rh.

ἐμμέμονα, (μέμονα) ἐμμέμονε φρήν, die Seele tobt, ist in wilder Leidenschaft, Soph. Tr. 982.

ἔμμεν, seltnerer ep. u. Ion. inf. v. εἰμί st. ἔμεν, εἶναι, Hom.

ἔμμεναι, ep. u. Ion. inf. v. εἰμί st. εἶναι, oft b. Hom.

ἐμμενετικός, ή, όν, (ἐμμένω) getreu verbleibend, beharrend bey etwas, τινί.

ἐμμενετός, ή, όν, (ἐμμένω) wobey man bleibt od. beharrt.

ἐμμενής, ές, (ἐμμένω) verbleibend, beharrend bey etwas, τινί, standhaft: τὸ ἐμμενές, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit. Homer braucht nur das neutr. ἐμμενές als adv. und stets in der Verbindung ἐμμενὲς αἰεί, beharrlich, unablässig, Il. 10, 361. 564. 13, 517. Od. 9, 386. 21, 69. ἐμμενέως hat Hes. Th. 712.

ἐμμένω, (μένω, Irr.) darin, dabey bleiben, verweilen, beharren, treu u. standhaft dabey verbleiben, c. dat. τοῖς ὅρκοις, ταῖς συνθήκαις, beym Eide, beym Bündniss verharren, *manere in induciis,* Wolf Lept. p. 250. 2) mit einbegriffen, durch etwas gehalten seyn, κηρύγματι.

ἔμμεστος, ον, (μεστός) angefüllt.

ἐμμετρέω, (μετρέω) daran messen, danach abmessen.

ἐμμετρία, ἡ, = ἐμμετρότης.

ἔμμετρος, ον, (μέτρον) in, nach, mit einem Maass, abgemessen, ebenmässig: bes. nach dem Vers- od. Sylbenmaass, metrisch: übertr. mässig, gemässigt, vom gehörigen Maass, dav.

ἐμμετρότης, ἡ, Ebenmaass.

ἐμμήνιος, ον, (μήν) monatlich, ἐμμ. ἱερά, ein alle Monate gefeyertes Fest: τὰ ἐμμ. monatl. Reinigung der Frauen.

ἔμμηνις, ι, (μῆνις) im Zorn, sehr zornig.

ἔμμηνος, ον, (μήν) im Monat. 2) einen Monat lang. 3) = ἐμμήνιος, monatlich, alle Monate wiederkehrend, ἱερά, Soph. El. 281. über die ἔμμηνοι δίκαι, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 54.

ἔμμηρος, ὁ, s. ὅμηρος.

ἔμμητρος, ον, (μήτρα) im Mutterleibe: ξύλα ἔμμ. Kernholz.

ἐμμί, aeol. st. εἰμί.

ἐμμίγνυμι, μίξω, (μίγνυμι, Irr.) hineinmischen, vermischen, auch ἐμμιγνύω, dav.

ἔμμικτος, ον, eingemischt, vermischt.

ἔμμιλτος, ον, (μίλτος) mit Röthel gefärbt, roth.

ἔμμισθος, ον, (μισθός) im Sold, in Miethe, um Lohn gedungen.

ἐμμονή, ἡ, das Drinbleiben, Dabeybleiben, Beharren, Ausdauern, Dauerhaftigkeit, von

ἔμμονος, ον, (ἐμμένω) drin od. dabey bleibend, beharrend, ausdauernd, dauerhaft.

ἔμμορα, ας, ε, perf. und ἔμμορον, ες, ε, aor. zu μείρομαι, Hom. der jedoch nur die 3 pers. meist des perf. braucht.

ἔμμορος, ον, (μόρος) theilhaftig, c. gen. Od. 8, 480. 2) vom Schicksal zugetheilt.

ἔμμορφος, ον, (μορφή) mit Gestalt od. Bildung begabt, körperlich.

ἔμμοτος, ον, (μοτός) mit Charpie belegt, dah. überh. eine eiternde Wunde od. ein Geschwür habend, wobey Charpie aufgelegt werden muss: übertr. ἄλγος δώμασιν ἔμμοτον, ein offner, unheilbarer Schaden, Aesch. Choeph. 469. 2) τὸ ἔμμοτον, (φάρμακον) eine auf gezupfte Leinwand od. Charpie gestrichne Wundsalbe.

ἔμμουσος, ον, (Μοῦσα) = μουσικός.

ἔμμοχθος, ον, (μόχθος) mit Arbeit, Mühsal, Schmerz, Kummer verbunden.

ἐμοί, dat. zu ἐγώ, enclit. μοί, Hom.

ἐμός, ἐμή, ἐμόν, adj. possess. der ersten Pers. v. ἐγώ, ἐμοῦ, *mein, meus,* Hom. mit dem Art. zsgz. οὑμός, τοὐμόν, Il. 8, 360. Daneben kann der Besitz auch noch durch einen gen. ausgedrückt werden, ἐμὸν αὐτοῦ, mein eigen, Od. 2, 45. vgl. Il. 3, 180. ἐμὴ ἀγγελίη, eine mich betreffende Botschaft, Il. 19, 336. Bey den Att. zuw. st. dat. pron. ἐμοί, Wolf Xen. Hell. 5, 2, 33.

ἐμπᾶ, adv. s. ἔμπας.

ἐμπάζομαι, sich um etwas kümmern, darauf achten od. Rücksicht nehmen, sich daran kehren, c. gen. Hom. auch Einmal c. acc. Od. 16, 422. (von unbek. Ursprung, etwa von ἅζομαι?)

ἐμπάθεια, ἡ, heftige Gemüthsbewegung, von

ἐμπαθής, ές, (πάθος) sich in heftiger Gemüths-

bewegung befindend, leidenschaftlich, mit leidenschaftlichem Ausdruck.

ἐμπαιανίζω, = παιανίζω ἐν.

ἔμπαιγμα, τό, (ἐμπαίζω) Scherz, Spott, den man mit jemand treibt.

ἐμπαιγμός, ὁ, das Scherzen, Verspotten.

ἐμπαιδεύω, = παιδεύω ἐν.

ἐμπαιδοτριβέομαι, (παιδοτριβέω) sich in etwas üben, c. dat.

ἐμπαιδοτροφέω, (παιδοτροφέω) drin erziehn, c. dat.

ἐμπαίζω, ξομαι und ξοῦμαι, (παίζω, Irr.) *illudere*, verspotten, τινί, dah. zum besten haben, betrügen. 2) worin od. worauf spielen: dav.

ἐμπαίκτης, ὁ, Verspotter, Betrüger.

ἔμπαιος, ον, = ἔμπειρος, kundig, erfahren, geübt in etwas, c. gen. ἔργων, κακῶν, Od. 20, 379. 21, 400. altes dicht. Wort, nicht mit dem folg. zu verwechseln, viell. m. ἐμπάζομαι verw. [an der ersten Hom. Stelle ist die zweyte Sylbe kurz gebraucht.]

ἔμπαιος, ον, (παίω) dreinschlagend, plötzlich hereinbrechend, τύχαι, κακά, Aesch.

ἔμπαις, αιδος, (παῖς) schwanger.

ἔμπαισμα, τό, (ἐμπαίω) das Eingeschlagne: bes. in Metall vertieft eingeschlagne Figuren, Bukkel od. sonstige Zierräthe: dav.

ἐμπαιστός, όν, mit eingeschlagner, vertiefter Metallarbeit: dav. ἡ ἐμπαιστική (τέχνη) die Kunst, eingeschlagne od. vertiefte Arbeit in Metall zu machen. Andre verstehn es von eingelegter od. Damascenerarbeit.

ἐμπαίω, παιήσω, (παίω, Irr.) hineinschlagen, hineinprägen. 2) = ἐμπίπτω.

ἐμπακτόω, (πακτόω) durch Zusammenfügen drin befestigen, drin verschliessen, Hdt. 2, 96.

ἐμπαλάσσω, ξω, (παλάσσω) darin od. damit verwickeln, verstricken, wie ἐμπλέκω, Hdt. dav.

ἐμπάλαγμα, τό, = ἐμπλοκή.

ἔμπαλιν, adv. (πάλιν) rückwärts, zurück, h. Hom. Merc. 78. Hes. sc. 145. 2) umgekehrt, im Gegentheil, c. gen. Pind. aber auch mit ἤ, Hdt. 1, 207. Valck. Hipp. 388. 3) wiederum, Soph. Auch ἔμπαλι, poet.

ἐμπάμων, ον, (πέπαμαι) im Besitz, wohlhabend. [- - -]

ἐμπανηγυρίζω, (πανηγυρίζω) in, bey, über etwas ein Fest halten, einen Festtag begehn.

ἔμπαξ, ὁ, subst. zu ἐμπάζομαι, aber das ganze Wort beruht auf einer f. L. b. Soph. Aj. 563. wo längst das richtige ἄοκνον ἔμπα, κεἰ τανῦν τηλωπὸς οἰχνεῖ, hergestellt ist.

ἐμπαραβάλλομαι, (παραβάλλω, Irr.) sich in etwas hineinstürzen, τιμωρίαις, in Strafe: aber τῇ ψυχῇ, sein Leben dran setzen, dran wagen.

ἐμπαραγίγνομαι, (παραγίγνομαι, Irr.) hingelangen, hinkommen, LXX.

ἐμπαρασκευάζω, (παρασκευάζω) drin zubereiten, vorbereiten, von

ἐμπαράσκευος, ον, vorbereitet.

ἐμπαρατίθημι, (τίθημι) in etwas niederlegen, τί τινι. Adj. verb. ἐμπαράθετος.

ἐμπαρέχω, (παρέχω, Irr.) hinhalten, darreichen, überlassen, preisgeben: jemandem etwas gestatten od. zugestehn, τινί τι, Thuc. ἑαυτόν τινι, sich zu etwas hergeben, sich dazu brauchen lassen, Luc.

ἐμπαρίημι, (παρίημι) darin, dabey nachlassen. [-◡◡-◡, Ep. -◡--◡, Att.]

ἐμπαρίστημι, (παρίστημι) drin daneben stellen.

ἐμπαροινέω, (παροινέω) sich bey einer Sache od. gegen jemand wie ein Betrunkner aufführen, τινί: dah. überh. sich gegen jemand unbesonnen, unverschämt, übermüthig, beleidigend betragen, dav.

ἐμπαροίνημα, τό, der Gegenstand frecher oder schimpflicher Behandlung.

ἐμπαρρησιάζομαι, (παρρησιάζομαι) vor jemand freymüthig reden od. handeln, τινί.

ἐμπᾶς, Ion. u. Hom. ἔμπης, adv. (ἐν, πᾶς) *im Ganzen, überhaupt, ganz und gar, durchaus, völlig, auf jeden Fall*, wie πάντως, Il. 10, 326. Od. 18, 354. u. sonst. 2) *bey dem allem*, d. i. *gleichwohl, dennoch*, ὅμως, häufig bey Hom., der aber meistens δέ od. ἀλλά davor setzt, z. B. Il. 1, 562. 8, 33. Od. 16, 147. 18, 12. doch auch ἔμπης δέ, Il. 5, 191. verstärkt, ἀλλὰ καὶ ἔμπης, Il. 2, 297. 19, 422. und καὶ ἔμπης, Od. 5, 205. Pind. N. 4, 58. lässt καί περ, Soph. Aj. 563. κεἰ darauf folgen. 3) mit περ verbunden, verstärkt es die Kraft dieser Enklitika, *wie sehr auch, obgleich noch so sehr*, Νέστορα οὐκ ἔλαθεν, πίνοντά περ ἔμπης, es entging ihm nicht, *wie sehr* er *auch* trank, *obgleich* er *noch so sehr* trank, Il. 14, 1. vgl. 98. 15, 399. Od. 15, 361. 18, 165. 19, 356. immer beym partic. 4) = ὁμῶς, ὁμοίως, ἐπίσης, *gleicherweise, gleichmässig*, Il. 14, 174. Od. 19, 37. nach der sehr zw. Auslegung alter Gramm., da ἔμπης an beyden Stellen durch πάντως od. ὅλως, *ganz und gar, durch und durch*, wiedergegeben werden kann, welches Grundbdtg bleibt. — Pind. hat neben ἔμπᾶς noch die ganz gleichgebrauchten Formen ἔμπαν und ἔμπᾶ, Boeckh Pind. P. 5, 55. Jac. A. P. p. 355. ἔμπα auch Soph. Aj. 563.

ἔμπασις, ἡ, (πέπαμαι) = ἔγκτησις.

ἐμπάσσω, άσω, (πάσσω) *einstreuen*, einmischen: übertr. von künstlicher, bunter Weberarbeit, *einweben*, Il. 3, 126. 22, 441. [Alpha in allen Temp. kurz.]

ἐμπαταγέω, (παταγέω) dreinklatschen.

ἐμπατέω, ήσω, (πατέω) hineintreten, eintreten, μέλαθρον, Aesch. c. acc. wie *ingredi*: drein treten od. stampfen, c. acc.

ἔμπεδα, adv. s. ἔμπεδος.

ἐμπεδάω, ήσω, Ion. ἐμπεδέω, (πεδάω) hemmen, fesseln, *impedire*, Hdt. 4, 69. gewöhnlicher ist ἐμποδίζω.

ἐμπεδής, ές, = ἔμπεδος, bes. im adv. ἐμπεδῶς gebr.

ἐμπεδόκαρπος, ον, (καρπός) stets Früchte tragend.

ἐμπεδόκυκλος, ον, (κύκλος) stets im gleichen Kreise umlaufend, χρόνος.

ἐμπεδολώβης, ὁ, (λώβη) stets schadend.

ἐμπεδόμητις, ι, (μῆτις) festen Entschlusses, unwandelbar, ἀνάγκη.

ἐμπεδόμοχθος, ον, (μόχθος) stets in Arbeit, Drangsal, Elend, Pind.

ἐμπεδόμυθος, ον, (μῦθος) fest bey seiner Rede, wortfest.

ἐμπεδορκέω, (ὅρκος) fest bey seinem Eide beharren, den Eid halten, Hdt.

ἔμπεδος, ον, (ἐν, πέδον) *fest im Boden* od. *auf dem Boden*, fest auf seinem Platze, überh. feststehend, dauerhaft, unerschütterlich, unumstöss-

lich, nicht von der Stelle zu rücken, Hom. bes. ἴς, βίη, nicht wankend zu machende Kraft: auch *von der Zeit*, beständig, fortdauernd, ununterbrochen, unausgesetzt, Il. 8, 521. Od. 8, 453. 19, 113. übertr. νοῦς, ἦτορ, φρένες, unerschütterlicher, stets sich gleichbleibender Sinn: so heisst auch Priamos selbst ἔμπεδος, οὐδ' ἀεσίφρων, Il. 20, 183. Sehr häufig sind b. Hom. die adv. ἔμπεδον und ἔμπεδα, bes. μένειν ἔμπεδον, fest auf dem Platz bleiben, standhalten, fussfassen, Gegens. der Flucht, Il. θέειν ἔμπεδον, immerfort, ununterbrochen laufen, Il. fest, stät, beständig: verstärkt ἔμπεδον αἰεὶ od. ἀσφαλέως, auch ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ, Il. 15, 683. Später auch *sicher*, gewiss, *wahr*, deutlich, kräftig, genau, *ganz und gar*, durchaus.

ἐμπεδοσθενής, ές, (σθένος) von fester Kraft, standhaft, beständig, Pind.

ἐμπεδόφρων, ον, (φρήν) festen Sinnes oder Verstandes.

ἐμπεδόφυλλος, ον, (φύλλον) stets belaubt, immergrün.

ἐμπεδόω, (ἔμπεδος) in der Erde od. im Boden befestigen: überh. befestigen, bestätigen, bekräftigen, bes. νόμον, ὅρκον, συνθήκας, ὁμολογίας, Gesetze, Eide, Verträge, Verabredungen halten od. beobachten, weil man sie durch Befolgung stets neu bestätigt, Xen.

ἐμπεδῶς, adv. v. ἐμπεδής, Soph. ἐμπέδως, v. ἔμπεδος.

ἐμπειράζω, (πειράζω) einen Versuch worauf machen, τινός.

ἐμπείραμος, ον, = ἐμπέραμος, ἔμπειρος.

ἐμπειρέω, (ἔμπειρος) Erfahrung od. Kenntniss von etwas haben, einer Sache od. Gegend kundig seyn, c. gen. dav.

ἐμπειρία, ἡ, Erfahrung, Kenntniss, Einsicht, insofern sie auf Erfahrungen od. Wahrnehmungen beruht: bes. die Arzneykunst, die nicht nach Grundsätzen, sondern nach Erfahrungen geübt wird: dah. diese Aerzte ἐμπειρικοί, ihre Kunst ἐμπειρική.

ἐμπειρικός, ή, όν, wer Erfahrungen hat u. danach handelt, wer Untersuchungen anstellt, um Erfahrungen zu erlangen: bes. von Aerzten, s. das vorherg.

ἐμπειροπόλεμος, ον, (πόλεμος) kriegserfahren.

ἔμπειρος, ον, (πεῖρα) erfahren, erprobt, versucht, geübt in etwas, dah. kundig, einsichtsvoll, c. gen.

ἐμπειρότοκος, ον, (τίκτω) im Gebären geübt, schon einmal geboren habend.

ἐμπείρω, (πείρω) anspiessen, anstecken, stand vor Wolf Il. 2, 426. wo jetzt ἀμπείραντες.

ἐμπελαγέω, (πέλαγος) im Meer seyn.

ἐμπελαδόν, adv. nahe dran, nahe bey, c. dat. Hes. op. 732. auch ἐμπελάδην, von

ἐμπελάζω, σω, (πελάζω, Irr.) annähern, nahe zusammenbringen, δίφρους, die Streitwagen zum Kampf aneinander bringen, Hes. sc. 109. Pass. sich nähern, nahe kommen, nahe treten, τινί, auch τινός. Auch das act. kommt in dieser intr. Bdtg vor, c. dat. h. Hom. Merc. 523. dav.

ἐμπέλασις, ἡ, Annäherung.

ἐμπελάτειρα, ἡ, = πελάτις, πλάτις, Ehegenossinn.

ἐμπελάω, = ἐμπελάζω.

ἐμπέλιος, ον, (πέλιος) angrau, etwas grau.

ἐμπέραμος, ον, = ἐμπείραμος, ἔμπειρος, erfahren, geübt, kundig, c. gen. poet.

ἐμπεριάγω, (περιάγω, Irr.) drin od. dran herumführen.

ἐμπεριβάλλω, (περιβάλλω, Irr.) drin fassen, umfassen.

ἐμπερίβολος, ον, (περιβολή) mit Schmuck angethan, od. umhängt.

ἐμπεριγράφω, (περιγράφω) drin umschreiben, umgrenzen, einschliessen.

ἐμπεριεκτικός, ή, όν, in sich befassend, in sich enthaltend, tauglich zu etwas, von

ἐμπεριέχω, (περιέχω, Irr.) in sich enthalten, befassen, begreifen.

ἐμπερικλείω, (περικλείω) drin verschliessen, einschliessen.

ἐμπεριλαμβάνω, (περιλαμβάνω, Irr.) in sich mit begreifen, umfassen, enthalten, dav.

ἐμπεριληπτικός, ή, όν, in sich mit befassend, enthaltend. 2) pass. mit darin zu begreifen.

ἐμπερίληψις, ἡ, das Miteinbegreifen, Miteinschliessen, Mitenthalten.

ἐμπερίοδος, ον, (περίοδος) zu gewissen Zeiten. 2) periodisch, in wohlausgearbeiteten Sätzen, vom Stil.

ἐμπεριοχή, ῆ, (περιέχω) das Drinenthalten oder Drinenthaltenseyn.

ἐμπεριπαθέω, (περιπαθέω) bey etwas in heftiger Gemüthsbewegung, bes. in Betrübniss seyn.

ἐμπεριπατέω, (περιπατέω) darin od. darauf herumgehn, dabey verweilen: übertr. sich mit etwas beschäftigen. 2) auf jemand herumtreten, ihn verhöhnen, *insultare*, τινί.

ἐμπεριπείρω, (περιπείρω) ringsher anstechen, durchbohren, anspiessen.

ἐμπεριπίπτω, (περιπίπτω, Irr.) hineinfallen.

ἐμπεριπλέω, (περιπλέω, Irr.) drin umherschiffen.

ἐμπεριῤῥήγνυμι, (περιῤῥήγνυμι, Irr.) darin ringsum zerreissen.

ἐμπερονάω, ήσω, (περονάω) mit Spangen od. Nadeln dran befestigen, dav.

ἐμπερόνημα, τό, ein mit Spangen über den Schultern befestigtes Gewand, Theocr.

ἐμπερπερεύομαι, = περπερεύομαι.

ἔμπεσον, ες, ε, poet. aor. 2. zu ἐμπίπτω, st. ἐνέπεσον, Hom.

ἐμπετάννυμι, (πετάννυμι, Irr.) ausbreiten, entfalten. Pass. mit etwas überdeckt seyn; dav.

ἐμπέτασμα, τό, Decke, Vorhang.

ἔμπετρος, ον, (πέτρα) auf Felsen od. felsigem Boden wachsend: τὸ ἔμπετρον, eine auf Felsen wachsende Pflanze.

ἐμπευκής, ές, (πεύκη) anbitter, etwas bitter.

ἔμπη, Dor. st. πῆ, Phalaec. s. aber Jac. A. P. p. 786.

ἐμπήγνυμι, πήξω, (πήγνυμι, Irr.) drin befestigen, hineinschlagen, hineinpflanzen, einimpfen; in etwas gerinnen, erfrieren, erstarren machen.

ἐμπηδάω, ήσω, (πηδάω) drein, drauf, dranspringen, drauflosspringen, τινί.

ἔμπηξις, ἡ, (ἐμπήγνυμι) das Hineinschlagen, —pflanzen, —setzen. 2) = ἔκπηξις.

ἔμπηρος, ον, (πηρός) verstümmelt, verletzt, beschädigt, Hdt.

ἔμπης, adv. Ion. u. Hom. st. ἔμπας, w. m. s.

ἐμπιέζω, (πιέζω) eindrücken, dav.

ἐμπίεσμα, τό, Verletzung durch Eindrücken.

ἐμπικραίνω, (πικραίνω) bitter machen, mit Bitterkeit mischen, übertr. verbittern. Med. gegen jemand erbittert seyn, ihn mit Erbitterung behandeln, τινί.
ἔμπικρος, ον, (πικρός) anbitter, etwas bitter.
ἐμπιλέω, (πιλέω) hineinpressen, zusammendrängen. [‒‒◡‒]
ἐμπίμελος, ον, (πιμελή) etwas fett. [‒‒◡◡]
ἐμπίμπλημι, ἐμπλήσω, (πίμπλημι, Irr.) *anfüllen, vollfüllen*, z. B. πυρὴν ἐσθλῶν, θυμὸν μένεος, ὀδυνάων, Hom. der bes. oft das Med. braucht, *sich anfüllen mit etwas*, τινός, auch m. d. acc. μένεος ἐμπλήσατο θυμόν, Il. 22, 312. übertr. *sich ersättigen*, erlaben, erquicken an etwas, τινός, z. B. υἷος ἐνιπλησθῆναι ὀφθαλμοῖς, sich am Sohne satt sehn, Od. 11, 452. ebenso θαλίων ἐμπλησάμενος κῆρ, Il. 22, 504. und ohne weitern Zusatz, Od. 7, 221.
ἐμπίμπρημι, (πίμπρημι, Irr.) anzünden, verbrennen.
ἐμπινής, ές, (πίνος) eingeschmutzt.
ἐμπίνω, fut. ἐμπίομαι, (πίνω, Irr.) eintrinken, einsaugen, einschlurfen, einschlucken, auch sich volltrinken, Theogn. 1129. [ίνω, ‒‒, ίομαι, ◡◡‒]
ἐμπιπίσκω, fut. ἐμπίσω, (πιπίσκω, Irr.) aufeuchten, tränken, benetzen. [ίσω, ‒‒]
ἐμπιπράσκω, = πιπράσκω. (Irr.)
ἐμπίπτω, f. ἐμπεσοῦμαι, aor. ἐνέπεσον, ep. ἔμπεσον, (πίπτω, Irr.) drauf fallen, drauf niedersinken, hineinfallen, bey Hom. stets m. d. dat. κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ, Unheil stürzte ins Haus, brach hinein, πῦρ ἔμπεσε νηυσίν, ὕλῃ, das Feuer fiel od. gerieth in die Schiffe, in den Wald, αὐχένι ἔμπεσεν ἰός, der Pfeil fuhr in den Nakken; bes. von Gemüthszuständen, δέος, χόλος ἔμπεσε θυμῷ, Furcht, Zorn stürmte in das Gemüth ein, Hom. dah. bey Spätern in mannigfacher Beziehung, hineingerathen, in die Hände fallen, in den Weg kommen, von allem Unbeabsichtigten, Unerwarteten: in od. auf etwas verfallen, z. B. in eine Krankheit, auf ein Vorhaben, sich mit Macht od. Nachdruck auf etwas werfen, ἀκοντίῳ, dem Wurfspiess durch kräftiges Anstämmen, wobey sich der ganze Leib gegen den Wurfspiess lehnt, grösseren Nachdruck geben, *incumbere jaculo*, Hipp. einfallen, einbrechen in Feindesland, überfallen, auch von leidenschaftl. Zuständen: übertr. von Begebenheiten, vorfallen, eintreten, sich zutragen, sich ereignen, τὰ ἐμπίπτοντα, das was sich ereignet, was sich zuträgt, was begegnet. Bey den Att. häufig mit εἰς.
ἐμπίς, ίδος, ἡ, die Mücke, Stechmücke; eine kleinere Art hiess κώνωψ.
ἐμπιστεύω, (πιστεύω) darauf vertrauen. 2) anvertrauen, τινί τι.
ἔμπιστος, ον, (πιστός) zuverlässig, treu, sicher, glaubhaft.
ἐμπιτνέω, poet. st. ἐμπίπτω.
ἐμπλάζω, πλάγξω, (πλάζω, Irr.) drin herumjagen. Med. drin herumirren, sich in etwas hineinverirren, in einen Irrthum gerathen.
ἐμπλάζω, σω, poet. st. ἐμπελάζω.
ἐμπλάσσω, άσω, Att. ‒ττω, (πλάσσω) eindrücken, darin od. darauf bilden, hineinschmieren, verschmieren. Med. drankleben, dranhaften: dav.
ἐμπλαστικός, ή, όν, einschmierend, verschmierend, verstopfend.
ἐμπλαστός, ή, όν, eingeschmiert, aufgeschmiert, zugestopft: dav. ἔμπλαστον, τό, verst. φάρμακον, Pflaster, Salbe zum Aufschmieren. Neuere Aerzte haben dafür ἔμπλαστρον, τό, und ἔμπλαστρος, ἡ. Adj. ἐμπλαστρώδης, ες, pflasterartig.
ἐμπλατύνω, (πλατύνω) drin ausbreiten, verbreiten, erweitern: λόγοις ἐμπλατύνεσθαι περί τι, sich mit weitläuftigen Reden über einen Gegenstand verbreiten.
ἐμπλέγδην, adv. (ἐμπλέκω) einschliesslich.
ἔμπλειος, η, ον, Ion. st. ἔμπλεος, Od.
ἐμπλεκτήρ und ἐμπλέκτης, ὁ, Haarkräusler, fem. ἐμπλέκτρια, von
ἔμπλεκτος, ον, (ἐμπλέκω) eingeflochten, verflochten: τὸ ἔμπλ. eine Art Mauerwerk, wobey der Raum zwischen zwey Stirnmauern ausgefüllt ist.
ἐμπλέκω, ξω, (πλέκω) einflechten, dreinflechten, dranknüpfen, verflechten, verweben, verschlingen, verwickeln, verwirren, τί τινι: bes. Ränke flechten, *dolos nectere*.
ἐμπλεονάζω, (πλεονάζω) αἵματι, Blut in Ueberfluss vergiessen.
ἔμπλεος, α, ον, Att. ἔμπλεως, Ion. ἔμπλειος, είη, ειον, auch ἐνίπλειος, (πλέος) *angefüllt, ganz voll*, c. gen. Od. in der aber nur die beyden letzten Ion. Formen vorkommen: übertr. *satt*.
ἔμπλευρος, ον, (πλευρά) mit vollen Seiten, dav.
ἐμπλευρόω, in die Seiten stossen.
ἐμπλέω, f. πλεύσομαι u. πλευσοῦμαι, (πλέω, Irr.) drin schiffen od. schwimmen: von Speisen, ein Aufstossen verursachen, wie *innatare stomacho*, Hor.
ἐμπλήγδην, adv. (ἐμπλήσσω) unbesonnener, unüberlegter, verrückter Weise, bes. leichtsinnig, wankelmüthig, *temere*, Gegens. v. πινυτός, Od. 20, 132. vgl. ἔμπληκτος.
ἐμπληγής, ές, = ἔμπληκτος.
ἐμπλήδην, adv. (ἐμπίμπλημι) in Fülle, voll.
ἐμπλήθης, ες, (πλῆθος) = ἔμπλεος.
ἐμπλήθω, (πλήθω) angefüllt seyn, ganz voll seyn: alle Temp. ausser praes. u. impf. sind transitiv, und gehören der Bdtg nach zu ἐμπίμπλημι, w. m. s.
ἐμπληκτικός, ή, όν, erschütternd, erschreckend, betäubend, sinnverwirrend, in Staunen setzend. 2) pass. leicht zu erschrecken, zu betäuben, in Staunen od. Verwirrung zu setzen, von
ἔμπληκτος, ον, (ἐμπλήσσω) betroffen, bestürzt, betäubt, verblüfft, erstaunt, erschrocken, wie durch Einen Schlag um Sinn u. Verstand gebracht, ἐμβρόντητος. 2) bey den Att. bes. unbesonnen, leichtsinnig, wankelmüthig, veränderlich, übereilt, vgl. ἐμπλήγδην, u. Lob. Soph. Aj. 1358.
ἐμπλήμενος, *angefüllt*, seltnes part. pass. zu ἐμπίμπλημι, Ar. Vesp. 984.
ἔμπλην, adv. *zunächst dabey, gleich daneben*, πλησίον, c. gen. Βοιωτῶν ἔμπλην, Il. 2, 526. vor dem gen. Lyc. 1029. auch ohne Casus, Hes. sc. 372. wahrsch. v. ἐμπελάζω, vom folg. ganz verschieden.
ἔμπλην, adv. verstärktes πλήν od. χωρίς, ausser, ausgenommen, gesondert, c. gen.
ἐμπληξία, und ἔμπληξις, ἡ, (ἐμπλήσσω) Zustand des ἔμπληκτος, Betroffenheit, Bestürzung, Ver-

legenheit, Staunen, Schreck, *stupor.* 2) Leichtsinn, Unbesonnenheit.
ἐμπληρόω, (πληρόω) anfüllen, dav.
ἐμπλήρωσις, ἡ; Anfüllung.
ἐμπλήσας, ἐμπλησάμενος, part. aor. 1. act. u. med. zu ἐμπίμπλημι, Hom. ἐμπλήσαιτο, Ep. st. ἐνεπλήσατο, ἔμπλητο st. ἐνέπλητο, aor. pass. Il. 21, 607.
ἔμπλησις, ἡ, (ἐμπίμπλημι) = ἐμπλήρωσις.
ἐμπλήσσω, ξω, Att. —ττω, bey Hom. ἐνιπλήσσω, (πλήσσω) intr. *hineinfallen, hineinstürzen,* unversehns hineingerathen, c. dat. ἕρκει, in eine Schlinge gerathen, von Drosseln, Od. 22, 469. τάφρῳ, in einen Graben hineinstürzen, Il. 12, 72. 15, 344. 2) trans. *bestürzt machen,* in Schrecken od. Erstaunen setzen, ausser Fassung bringen, verblüffen, betäuben, s. ἔμπληκτος. (in der ersten, bloss poet. Bdtg ziehn manche es zum Stamm πελάζω, ohne Grund.)
ἐμπλοκή, ἡ, (ἐμπλέκω) das Einflechten, Anknüpfen: Flechte, Knoten, Einschürzung, dav.
ἐμπλόκιον, τό, ein Haarschmuck der Frauen.
ἐμπλώω, poet. st. ἐμπλέω.
ἐμπνείω, poet. st. ἐμπνέω, Il.
ἐμπνευματόω, (πνευματόω) mit Luft, Wind oder Odem anfüllen, aufblasen, dav.
ἐμπνευμάτωσις, ἡ, das Anfüllen mit Wind oder Luft, das Aufblasen, Aufblähn, dav.
ἐμπνευματωτικός, ἡ, όν, was mit Luft anfüllen od. blähn kann.
ἔμπνευσις, ἡ, (ἐμπνέω) das Einhauchen, Einblasen: Eingebung, Begeisterung.
ἐμπνευστός, ἡ, όν, eingeblasen, ὄργανα, Blasinstrumente: übertr. begeistert, von
ἐμπνέω, πνεύσω, poet. ἐμπνείω, (πνέω, Irr.) *draufblasen, dreinblasen,* drauf od. drein athmen, c. dat. ἐμπνείοντε μεταφρένῳ, von Pferden, den Rücken des zunächst davorstehenden anathmend, anblasend, anschnaubend, Il. 17, 502. Später αὐλοῖς ἐμπν. auf der Flöte blasen, auch μέλος, μοῦσαν αὐλοῖς ἐμπν. ein Lied auf der Flöte blasen: aber τῷ τέχνᾳ ἐμπνεῖν, in der Kunst athmen, d. i. drin leben und weben. 2) *einblasen, einhauchen,* bes. von Gemüthszuständen u. Gedanken, τινί τι, bey Hom. bes. μένος od. θάρσος τινί, auch τινὶ φρεσίν, und st. des acc. mit einem inf. ἐνέπνευσέ μοι φρεσὶν φᾶρος ὑφαίνειν, er hauchte mirs in den Sinn, ein Gewand zu weben, Od. 19, 138. also *eingeben,* d. i. *begeistern:* pass. begeistert seyn, bes. von der Liebe: vgl. εἰσπνέω.
ἐμπνίγω, ξοῦμαι, (πνίγω, Irr.) drin ersticken, dav.
ἔμπνικτος, ον, drin erstickt.
ἐμπνοή, ἡ, (ἐμπνέω) das Anhauchen, Anblasen, Anwehn.
ἔμπνοια, ἡ, das Athmen, Athemholen, Beseeltseyn, Leben, von
ἔμπνοος, ον, zsgz. ἔμπνους, (πνέω) athmend, athemholend, dah. beseelt, belebt, lebendig, am Leben. 2) duftend, riechend nach etwas, c. gen.
ἔμπνυτο, las Aristarch Il. 22, 475. wo jetzt ἄμπνυτο steht, s. ἀναπνέω, vgl Il. 5, 697.
ἐμποδίζω, (πούς) im Wege seyn, hinderlich seyn, τινί: dah. 2) hindern, hemmen, aufhalten, verhindern, c. acc. ἰσχάδας, die Ausfuhr der Feigen hindern, Ar. ἐμποδιζομένως, mit Hinderniss.
ἐμπόδιος, ον, (πούς) im Wege, hinderlich: τὸ ἐμπ. Hinderniss.
ἐμπόδισμα, τό, Hinderniss.
ἐμποδισμός, ὁ, das Verhindern. 2) = d. vorherg.
ἐμποδιστής, ὁ, Hinderer, Verhinderer.
ἐμποδιστικός, ἡ, όν, hinderlich, verhindernd.
ἐμποδοστατέω, im Wege stehn, von
ἐμποδοστάτης, ὁ, (ἐμποδών, στῆναι) im Wege stehnd, hindernd.
ἐμποδών, adv. nach ἐκποδών gebildet, st. ἐν ποσίν, *vor den Füssen, im Wege:* m. d. Artikel οἱ od. τὰ ἐμποδών, Personen, Dinge, Umstände, die einem im Wege liegen, d. i. a) *was einem vorkommt,* vorliegt, aufstösst, begegnet. b) was im Wege steht, *hinderlich,* hemmend, störend ist: auch *offenbar,* offen daliegend, unverholen.
ἔμποθεν, adv. st. ἓν ποθ' ἕν, eins nach dem andern, wechselsweis, zw. L. b. Theocr. 9, 6.
ἐμποιέω, (ποιέω) *hineinmachen,* πύλας ἐν πύργοις, Il. 7, 438. auch m. d. blossen dat. χοροὺς Ἑλικῶνι, Tänze auf dem Helikon anstellen, Hes. Th. 7. überh. hineinthun, hineinbringen, einschieben, beylegen, einflössen, eingeben, τί τινι od. εἴς τι; bes. von Lehre u. Unterricht, jemandem etwas beybringen od. lehren: auch irgend eine Gemüthsstimmung in einem hervorbringen: dav.
ἐμποιητικός, ἡ, όν, hineinbringend, beybringend, drin zu Stande bringend.
ἐμποικίλλω, (ποικίλλω) bunte Farben hineinbringen, künstliche Arbeit, bes. künstl. Stick- od. Webarbeit, anbringen, darein sticken oder weben.
ἐμποίνιμος, ον, und ἐμποίνιος, ον, (ποινή) nicht strafbar, ὅρκος, ein Eid, dessen Verletzung nicht gestraft wird.
ἐμπολαῖος, α, ον, (ἐμπολή) zum Handel gehörig, käuflich: bes. Beyw. des Mercur, als Schutzgottes des Handels u. der Handelsleute.
ἐμπολάω, ήσω, *einkaufen, erhandeln,* überh. erwerben, gewinnen, verdienen, bekommen, davontragen: Homer hat es nur Einmal und im med. βίοτον πολὺν ἐμπολόωντο, sie hatten sich viel Habe und Güter erhandelt, Od. 15, 456. übertr. sich Vortheile verschaffen, sich bereichern, sich wohlbefinden, Hipp. 2) im allg. *Handel treiben,* handeln, ein Handelsmann seyn. 3) *verkaufen, verhandeln,* bes. b. Aristoph. s. Piers. Moer. p. 156. (verw. m. πωλέω; als gleichbdtd, aber minder Att. galt ὠνέομαι.)
ἐμπολεμέω, (πολεμέω) drin Krieg führen.
ἐμπολέμιος, ον, (πόλεμος) im Kriege, kriegerisch, zum Kriege gehörig, Hdt.
ἐμπόλεμος, ον, = ἐμπολέμιος.
ἐμπολεύς, ὁ, Einkäufer, poet. von
ἐμπολέω, Ion. st. ἐμπολάω, dav.
ἐμπολή, ἡ, alles womit Handel getrieben wird, Waare, Kaufmannsgut, Pind. 2) das durch den Handel Erworbne, Gewinn, Vortheil, Verdienst, Geld: bes. der Gewinn der Huren und Hurenwirthe: dav.
ἐμπόλημα, τό, das Eingekaufte, Erhandelte, Erworbne, der Gewinn.
ἐμπόλησις, ἡ, das Einhandeln, Einkaufen.
ἐμπολητός, ἡ, όν, eingehandelt, erkauft, Soph. Phil. 417.
ἐμπολίζω, (πόλις) in die Stadt aufnehmen. 2) (πό-

λος) mit dem Pol einfügen, Ptolem. wie ἐναξονίζω.
ἔμπολις, ι, (πόλις) in der Stadt, eingebürgert: ὁ ἔμπ. Mitbürger, auch ἐμπολίτης.
ἐμπολιτεύω, (πολιτεύω) Bürger einer Stadt, eines Staats seyn, in einer Stadt, einem Staat als Bürger leben: fast immer im med. 2) trans. einbürgern, einheimisch machen.
ἐμπολίτης, ὁ, = ἔμπολις. [-⏑--]
ἐμπολόωντο, Ep. impf. v. ἐμπολάω, Od.
ἐμπομπεύω, (πομπεύω) in einem Aufzug, einem Triumph aufführen. 2) übertr. grossthun, grossprahlen mit etwas, τινί.
ἐμπονέω, (πονέω) drin, dran arbeiten, τινί.
ἔμπονος, ον, (πόνος) mit Mühe od. Arbeit verbunden, mühselig, mühsam.
ἐμπορεία, ἡ, = ἐμπορία, Handel.
ἐμπορεῖον, τό, Handelsort, Handelsplatz, gewöhnl. ἐμπόριον.
ἐμπόρευμα, τό, Waare, Kaufmannsgut, von
ἐμπορεύομαι, (πορεύω) auf Reisen seyn, unterwegs seyn, reisen, Soph. El. 405. O. T. 456. bes. in Handelsgeschäften reisen, εἴς τι, übertr. εἰς ἰατρικήν, auf die Heilkunde reisen, um sie zu erlernen, Hipp. ἐμπ. πρός τινα, bey einem aus- u. eingehn, Verkehr mit ihm haben, dah. 2) ein Handelsmann (ἔμπορος) seyn, als Handelsmann leben, Handel treiben, handeln. 3) transit. einhandeln, einkaufen, Waaren einführen, c. acc. überh. erwerben, gewinnen, holen, etwas seines Gewinns od. Vortheils wegen thun, betreiben. 4) wuchern, überlisten, betrügen, täuschen, verführen, gewinnsüchtig od. hinterlistig handeln, überh. sich kaufmännisch betragen. — Das Act. scheint nie gebraucht zu seyn, Valck. zum N. T. p. 408. (vgl. unser *Handel und Wandel.*) dav.
ἐμπορευτικός, ή, όν, zum Handel gehörig, darin erfahren, kaufmännisch.
ἐμπορέω, = ἐμπορεύομαι, dav.
ἐμπορητικός, ή, όν, = ἐμπορευτικός.
ἐμπορία, ἡ, (ἔμπορος) Seehandel, Seefahrt in Handelsgeschäften, Hes. op. 644. dah. überh. Handel, Gewerb. 2) Handelswaare, Handelsgegenstand, Xen. Seltner ist ἡ ἐμπορεία.
ἐμπορίζομαι, Xen. zw. L. st. ἐκπορίζομαι.
ἐμπορικός, ή, όν, = ἐμπορευτικός, kaufmännisch, διήγημα ἐμπ. Kaufmannsnachricht, d. i. eine lügenhafte, unzuverlässige.
ἐμπόριος, α, ον, zum Handel od. Handelsmann gehörig: bes. τὸ ἐμπόριον, *emporium*, Handelsort, Handelsplatz, Handelsstadt, bes. Seestadt, wohin Handel getrieben wird, Stapelort: Waarenniederlage, Packhof, Börse: τὰ ἐμπόρια, Handelswaaren: von
ἔμπορος, ον, (πόρος) wer auf einem fremden Schiff als Passagier mitfährt, *vector*, Od. 2, 319. 24, 300. später ἐπιβάτης, wogegen der Herr des Schiffs ναύκληρος hiess. 2) jeder auf einer Fahrt, einer Reise, einer Wanderung, einem Wege begriffne, gleichviel ob zu Lande od. zur See, ein Reisender, ein Wandrer, ὁ ἐν πόρῳ ὤν, Br. Soph. O. T. 456. O. C. 25. 303. suppl. emend. in Ar. Ach. 754. 3) bes. der Kauffahrer, der Handelsmann im grössern Stil, der sich vom Kleinhändler, Krämer od Höker, κάπηλος, ἀγοραῖος, *caupo*, dadurch unterscheidet, dass er Seehandel od. sonst Aussenhandel treibt, während der Kleinhändler seine Waaren vom ἔμπορος kauft, und sie auf dem Markt in seiner Bude feil hat, Plat. de rep. 2, 12. p. 371. D. Valck. opusc. 2. p. 321: dah. auch = ἐμπορικός, ἐμπορευτικός. 4) übertr. ἔμπορος κακῶν, wer Unglück gleichs. als Fracht in sein Lebensschiff geladen hat, dah. mit Unglück belastet, Aesch. Pers. 597. wo man falsch durch ἔμπειρος erkl. od. gar so lesen will, vgl. συνέμπορος u. Valck. Call. p. 207.
ἐμπορπάω, Ion. ἐμπορπέω, (πορπάω) mit einer Spange od. Heftel dran befestigen, anheften, anstecken. Med. sich ein Gewand mit Spangen über der Schulter befestigen, dav.
ἐμπόρπημα, τό, ein Gewand, das mit Spangen über der Schulter zu befestigen ist.
ἐμπορπόω, = ἐμπορπάω.
ἐμπόρφυρος, ον, (πορφύρα) in Purpur, mit Purpur, bepurpurt, in Purpur gekleidet, *purpuratus*. 2) etwas purpurn.
ἔμποτος, ον, (πίνω) trinkbar.
Ἔμπουσα, ἡ, *Empusa*, ein von der Hekate gesandtes Gespenst, ein nächtlicher Spuk, der verschiedne Gestalten annahm, auch Ὀνοσκελίς, Ὀνοκώλη, Eselsfüssinn, Ar. Ran. 293. Eccl. 1102. Andre hielten sie für die Hekate selbst, s. Λαμία.
ἐμπρακτικός, ή, όν, thätig, wirksam, zu wirken fähig od. gewohnt, von
ἔμπρακτος, ον, (πράσσω) thätig, wirksam, kräftig, wodurch etwas ausgerichtet ist od. ausgerichtet werden kann, Pind.
ἐμπρεπής, ές, ausgezeichnet in etwas, geschmückt mit etwas, ἐσθήμασι, Soph. von
ἐμπρέπω, (πρέπω) darin, darauf, darunter glänzen, hervorstechen, sich auszeichnen, ἄλγεσιν, unter Leiden (durch Standhaftigkeit u. Seelengrösse) hervorstrahlen, Soph. El. 1187. auch ἔν τινι, Pind. 2) ähnlich seyn. 3) wohl anstehn, gut stehn, gut kleiden, τινί, dann meist impers.
ἐμπρήθω, σω, (πρήθω, Irr.) = ἐμπίμπρημι, *anzünden*, *verbrennen*, ἄστυ, νῆας, oft in der Il. meist mit pleon. hinzugefügtem πυρί, und fast immer in der Ep. Form ἐνιπρήθω, auch πυρὸς αἰθομένοιο ἐνιπρῆθειν, vermittelst Feuers, Il. 16, 82. 2) *anblasen*, anwehn, durch Anblasen aufschwellen, τί, Ar. Vesp. 36. auch rechnet man hieher Il. 1, 481. ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον, hinein blies der Wind mitten ins Segel, s. d. simpl. dav.
ἔμπρησις, ἡ, das Anzünden, Verbrennen, die Feuersbrunst.
ἐμπρησμός, ὁ, = ἔμπρησις.
ἐμπρηστής, ὁ, der Anzünder, Brandstifter.
ἐμπρίω, ίσω, (πρίω) hineinknirschen, hineinbeissen, τοὺς ὀδόντας τινί, auch τοῖς ὀδοῦσί τι, γένυν χαλινοῖς, die Kinnbacken knirschend in das Gebiss einbeissen, Opp. 2) intr. beissen, scharf od. beissend schmecken, δριμύ, vom Senf und ähnlichen Dingen: das Wort ist meist poet. [---]
ἔμπροθεν, adv. poet. st. ἔμπροσθεν, wie ἔκτοθεν, πρόσθεν, ὄπισθεν, Theocr. 9, 6.
ἐμπρόθεσμος, ον, (πρόθεσμος) innerhalb einer bestimmten, festgesetzten Zeit, einen Termin hal-

tend, innerhalb der gesetzten Zeit kommend, Gegens. ἐκπρόθεσμος.

ἐμπροίκιος, ον, (προίξ) mit in der Aussteuer begriffen, als Aussteuer gegeben.

ἔμπροικος, ον, (προίξ) ausgesteuert, ausgestattet. 2) = das vorherg.

ἐμπρομελετάω, ήσω, (προμελετάω) in od. mit etwas vorüben.

ἔμπροσθα, adv. Dor. st. ἔμπροσθεν.

ἔμπροσθεν, adv. (πρόσθεν) *vom Ort*, vor, vorn, εἰς τὸ ἔμπροσθεν, vorwärts: vorliegend, im Wege liegend, hinderlich, wie ἐμποδών. 2) *von der Zeit*, zuvor, vorher, ehemals. Auch wird es in beyden Bdtgen als praep. c. gen. gebraucht, ganz wie das Lat. *ante*. Bey Dichtern findet sich auch ἔμπροσθε: dav.

ἐμπρόσθιος, ον, der vordere.

ἐμπροσθόκεντρος, ον, (κέντρον) vorn mit einem Stachel.

ἐμπροσθότονος, ον, (τείνω) nach vorn gespannt, gezogen, gebogen, vorwärts gekrümmt, bes. durch Gicht od. Krämpfe, Gegens. ὀπισθότονος. Subst. ἐμπροσθοτονία, ἡ, Krampf, Spannen, Steifheit nach vorn. Adj. ἐμπροσθοτονικός, ή, όν.

ἐμπροσθουρητικός, ή, όν, (οὐρέω) nach vorn harnend.

ἐμπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) vor Augen, im Angesicht, τινί.

ἔμπρωρος, ον, (πρῷρα) am od. auf dem Vordertheil des Schiffs, Polyb. zw. L.

ἔμπτυσις, ἡ, das Anspucken, und

ἔμπτυσμα, τό, das womit man anspuckt, Speichel, Auswurf, von

ἐμπτύω, ύσω, (πτύω) anspucken, τινί. [Ypsilon im praes. lang, im fut. u. aor. kurz.]

ἔμπτωσις, ἡ, (ἐμπίπτω) das Hineinfallen, der Einfall, von

ἔμπτωτος, ον, hineinfallend, hineingefallen.

ἐμπυελίς, ἡ, (πύελος) Büchse, Loch, worin sich ein Zapfen, κνώδαξ, bewegt: dim. ἐμπυελίδιον, τό.

ἐμπυέω, (πυέω) innere, bes. Lungengeschwüre haben, dav.

ἐμπυή, ἡ, Lungengeschwür.

ἐμπύημα, τό, Eiter, Geschwür, bes. in der Lunge, od. zwischen Ribbenfell u. Lunge.

ἐμπύησις, ἡ, = ἐμπυή.

ἐμπυΐσκω, ein Geschwür verursachen.

ἐμπυκάζω, σω, (πυκάζω) drin verdecken, verstekken, νόος οἱ ἐμπεπύκασται, seine Sinnesart ist versteckt, hinterlistig, Mosch. 1, 15. Homers πυκινὰ μήδεα.

ἐμπύλιος, α, ον, auch zweyer End. (πύλη) in od. an der Thür.

ἐμπυνδάκωτος, ον, (πύνδαξ) mit einem Boden.

ἔμπυος, ον, (πύον) ein innerliches Geschwür habend.

ἐμπυρεία, ἡ, (ἐμπυρεύω) Wahrsagung aus dem Opferfeuer. 2) Eid beym Opferfeuer.

ἐμπύρευμα, τό, das Anbrennen, Anzünden, Verbrennen, Erhitzen, Kochen. 2) der brandige Geschmack beym Kochen angebrannter Speisen od. Getränke. 3) Glutkohlen, die unter der Asche glimmend erhalten werden, um wieder Feuer daran anzuzünden, sonst ἔναυσμα: überh. Rest, Ueberbleibsel: von

ἐμπυρεύω, (πυρεύω) anzünden, anbrennen, verbrennen, erhitzen, kochen, im od. am Feuer bereiten: übertr. entflammen, entzünden, begeistern. Med. sich Feuer an etwas anzünden.

ἐμπυρία, ἡ, = ἐμπυρεία.

ἐμπυριβήτης, ὁ, (ἐν, πῦρ, βαίνω) ins Feuer schreitend, über dem Feuer stehend, Beyw. des τρίπους, Il. 23, 702.

ἐμπυρίζω, = ἐμπυρεύω, dav.

ἐμπυρισμός, ὁ, = ἐμπύρευμα.

ἔμπυρος, ον, (πῦρ) im od. am Feuer, beym Feuer, was im od. am Feuer bereitet wird, gegossen, gekocht, gebacken, gebraten: dem Feuer oder der Sonnenhitze ausgesetzt: in Feuer u. Flammen stehend, entzündet, brennend. 2) τὰ ἔμπυρα, (ἱερά) Brandopfer, brennende Opfer, Gegens. ἄπυρα, Pind. dah. τὰ ἔμπυρα, (σήματα) die prophetischen Feuerzeichen, nach denen der feuerschauende Wahrsager, ἐμπυροσκόπος, θυοσκόπος, πυρκόος, aus den Flammen der Brandopfer Zukünftiges verkündete: das Verfahren dabey beschreibt Soph. Ant. 1005. Eur. Phoen. 1262. Schol. Pind. Ol. 8, 4. ὀμνύναι ἐπὶ τῶν ἐμπύρων, beym Brandopfer einen feyerlichen Eid schwören, vgl. Liv. 21, 1. Virg. Aen. 12, 201.

ἐμπυροσκόπος, ον, (σκοπέω) feuerbeschauend, aus Brandopfern wahrsagend, s. ἔμπυρος, 2.

ἐμπυρόω, (πυρόω) = ἐμπυρεύω.

ἔμπυῤῥος, ον, (πυῤῥός) röthlich, röthgelb.

ἐμπύρωσις, ἡ, (ἐμπυρόω) = ἐμπύρευσις.

ἐμπυτιάζω, (πυτιάζω) die Milch worin durch Lab gerinnen lassen, laben.

ἐμπωλέω, schlechtere Schreibart st. ἐμπολέω, Piers. Moer. p. 156. Schaef. mel. p. 85.

ἐμύς, ἡ, die Wasser- od. Sumpfschildkröte: man schreibt auch ἑμύς.

ἐμφαγεῖν, (φαγεῖν) hereinessen, hereinschlingen, geschwind verzehren: ist überall aor. 2. ind. ἐνέφαγον, das praes. giebt ἐσθίω.

ἐμφαίνω, (φαίνω, Irr.) drin sehn lassen od. zeigen, wie der Spiegel ein Bild, dah. τὰ ἐμφαινόμενα, die im Spiegel od. im Wasser erscheinenden Bilder. Med. sich an einem zeigen, an ihm sichtbar werden, τινί. 2) vorzeigen, anzeigen, bekannt machen. 3) impers. ἐμφαίνει, wie ἐμφαίνεται, es scheint, erscheint, leuchtet ein, man sieht, erblickt, bemerkt, erkennt darin od. daran.

ἐμφάνεια, ἡ, das Erscheinen, Sichtbarwerden: die Erscheinung: der Augenschein, von

ἐμφανής, ές, (ἐμφαίνω) in, an od. auf etwas sich zeigend, erscheinend, sichtbar, sichtlich, augenscheinlich, deutlich, kenntlich, klar, offenbar, einleuchtend: ἐμφανῆ καταστῆσαι, durch vorgelegte Documente vor Gericht einen Beweis führen, Subst. ἐμφανῶν κατάστασις, die Lat. *editio*. 2) von Körpern, deren Oberfläche so blank ist, dass die Gegenstände darauf abgespiegelt erscheinen, spiegelglatt, Plato. Adv. ἐμφανῶς, sichtlich, handgreiflich, leibhaftig, in der That, den λόγοις entgegengesetzt, vgl. ἐναργής.

ἐμφανίζω, sichtbar, offenbar, deutlich machen, ἐμφανὲς ποιεῖν, überh. wie ἐμφαίνω, dav.

ἐμφάνισις, ἡ, das Sichtbar- od. Deutlichmachen.

ἐμφανίσκω, = ἐμφανίζω.

ἐμφανισμός, ὁ, Vorzeigung, Anzeige, Angabe, Erklärung, Anklage.

ἐμφανιστικός, ή, όν, sichtbarmachend, verdeutlichend, deutlich bezeichnend, ausdrucksvoll.
ἔμφανσις, ἡ, = ἔμφασις.
ἐμφαντάζομαι, (φαντάζομαι) drin erscheinen.
ἐμφαντικός, ή, όν, = ἐμφατικός.
ἔμφασις, ἡ, (ἐμφαίνω) Schein, Erscheinung, das Sichtbare, das Ansehn, der Anschein: Darstellung, Vorstellung, Verdeutlichung, Beweis. 2) was sich auf der Oberfläche eines Körpers zeigt, Spiegelung, Spiegelbild, das Abgespiegelte: übertr. Vorspiegelung, trüglicher Schein: act. das Abspiegelnlassen. 3) von Worten u. ihrer Bedeutung, Nachdruck, Gewicht, Emphase, bes. die Kraft eines Ausdrucks, der noch mehr bedeutet u. in sich ahnden läfst, als er eigentlich ausspricht: dav.
ἐμφατικός, ή, όν, sichtlich, deutlich, augenscheinlich, einleuchtend: darstellend, bezeichnend, veranschaulichend: nachdrücklich, ausdrucksvoll, bedeutungsvoll.
ἔμφατος, ον, (φημί) angedeutet, mit Andeutung od. Anspielung gesagt, bezüglich, verblümt.
ἐμφέρεια, ἡ, Aehnlichkeit, von
ἐμφερής, ές, gleichkommend, ähnlich, gew. τινί τι, von
ἐμφέρω, ἐνοίσω, (φέρω, Irr.) hineintragen, hineinbringen. Med. in etwas bewegt werden, sich darin bewegen od. befinden. 2) act. vorbringen gegen jemand, πρός τινα, vorhalten, vorwerfen, vorrücken, τινί τι, wie προςφέρω, Soph. O. C. 989. 3) med. jemandem gleichen oder ähnlich seyn, τινί, an etwas, τί, *referre aliquem*.
ἐμφθέγγομαι, = φθέγγομαι ἐν.
ἐμφθορής, ές, (φθείρω) darin verdorben.
ἐμφιληδονέω, (φιλήδονος) sich an etwas vergnügen: gern an einem Ort seyn, c. dat.
ἐμφιλοκαλέω, (φιλοκαλέω) in etwas Ehre od. Ruhm suchen, c. dat.
ἐμφιλοσοφέω, (φιλοσοφέω) über etwas philosophiren od. nachdenken, eifrig mit etwas beschäftigt seyn, c. dat. dav.
ἐμφιλοσόφημα, τό, das worüber man philosophirt od. nachdenkt, womit man sich eifrig od. fleissig beschäftigt.
ἐμφιλόσοφος, ον, (φιλόσοφος) auf philosophische Weise, der Philosophie gemäss.
ἐμφιλοτεχνέω, (φιλοτεχνέω) an etwas seine Kunstliebe zeigen, an etwas künsteln, c. dat.
ἐμφιλοχωρέω, (φιλοχωρέω) gern an einem Orte wohnen, verweilen, sich aufhalten, c. dat.
ἐμφλάω, άσω, (φλάω) eindrücken. [άσω, ‒‒].
ἐμφλεβοτομέω, = φλεβοτομέω ἐν.
ἐμφλέγω, ξω, (φλέγω) anzünden, entzünden.
ἔμφλοιος, ον, (φλοιός) berindet, mit Rinde.
ἔμφλοξ, ογος, (φλόξ) im od. am Feuer, feurig.
ἐμφοβέομαι, (φοβέομαι) in Furcht schweben.
ἔμφοβος, ον, (φόβος) in Furcht, *furchtsam*. 2) in Furcht stehend, gefürchtet, *furchtbar*, Soph. O. C. 39. wie *formidolosus*.
ἐμφονεύω, = φονεύω ἐν.
ἐμφόρβιος, ον, (φέρβω) abweidend, abzehrend: τὸ ἐμφ. Triftgeld.
ἐμφορβιόω, (φορβιά) die lederne Mundbinde, φορβιά, beym Flötenspiel anlegen.
ἐμφορέω, = ἐμφέρω, κύμασιν ἐμφορέοντο, sie wurden auf den Wellen einhergetragen, Od. 12, 419. 14, 309. ἐμφέρω hat Homer nicht. 2) Med. sich überladen, überfüllen, übersättigen mit etwas, c. gen. dah. etwas in Fülle, in Uebermaass zu sich nehmen, unmässig geniessen, c. acc. dav.
ἐμφόρησις, ἡ, das Hineintragen. 2) vom Med. Ueberladung, Ueberfüllung, Uebersättigung, reichlicher od. unmässiger Genuss.
ἔμφορτος, ον, (φόρτος) belastet, beladen, voll, c. gen.
ἔμφραγμα, τό, (ἐμφράσσω) das Eingestopfte, Verstopfte: auch = ἔμφραξις.
ἐμφραγμός, ὁ, = ἔμφραξις.
ἐμφρακτικός, ή, όν, zum Einstopfen od. Verstopfen gehörig, dienlich, geeignet.
ἔμφρακτος, ον, hineingestopft, verstopft.
ἔμφραξις, ἡ, das Hineinstopfen, Verstopfung, von
ἐμφράσσω, ξω, Att. -ττω, (φράσσω) hineinstopfen, verstopfen, versperren.
ἐμφρονέω, (ἔμφρων) bey Verstande seyn, zu Verstande kommen.
ἐμφρονώδης, ες, verständig, sich gebärdend wie einer der bey Verstand ist.
ἐμφρουρέω, (φρουρέω) drin bewachen, drin wachen, dav.
ἔμφρουρος, ον, auf der Wache, auf dem Posten: überh. zum Kriegsdienst verpflichtet, Gegens. ἄφρουρος, Schneid. Xen. Lac. 5, [illegible]. 2) pass. unter Wache, bewacht, eingesperrt: bes. von Städten, in denen fremde Besatzung liegt.
ἐμφρύγω, = φρύγω ἐν. [‒‒‒]
ἔμφρων, ον, (φρήν) bey Verstand, bey Sinnen, bey Besinnung, besonnen, klug, verständig, ἔμφρων γίγνομαι, ich komme zu mir, zur Besinnung.
ἐμφυής, ές, (ἐμφύω) angewachsen, angestammt, angeboren: τὸ ἐμφ. die angeborne Art und Weise, vgl. ἔμφυτος.
ἐμφύλιος, ον, = ἔμφυλος. [‒‒⏑⏑]
ἔμφυλλος, ον, (φύλλον) mit Blättern, belaubt.
ἔμφυλος, ον, (φῦλον) in demselben Volk od. Volksstamme, ἀνὴρ ἔμφυλος, Od. 15, 273. dah. zum Volk gehörig, einheimisch: Eines Geschlechts, blutsverwandt, dah. ἔμφ. νεῖκος, innerlicher Zwist, Familienspaltung, Bürgerkrieg, u. dgl. in Athen, zur Zunft (φυλή) gehörig, zünftig, Zunftgenoss. [‒‒⏑]
ἐμφύρω, (φύρω) hineinmischen, hineinkneten. [‒‒‒]
ἐμφυσάω, ήσω, (φυσάω) dreinblasen, anblasen, aufblasen, dav.
ἐμφύσημα, τό, das Dreinblasen, Anblasen, Aufblasen. 2) das Eingeblasene. 3) eine Krankheit, Windversetzung, Blähung. [‒‒‒⏑]
ἐμφύσησις, ἡ, das Aufblasen, Aufblähen. [‒‒‒⏑]
ἐμφυσιόω, = ἐμφυσάω: übertr. aufblähn, stolz machen. 2) = ἐμφύω, zw.
ἔμφυσις, ἡ, (ἐμφύω) das Einwachsen, Einarten, *ingeneratio*: act. das Einpflanzen: στομάτων ἔμφ. der Schlangenbiss, Aesch.
ἐμφυτεία, ἡ, (ἐμφυτεύω) das Einpflanzen, Einpfropfen.
ἐμφύτευσις, ἡ, = das vorherg.
ἐμφυτεύω, (φυτεύω) einpflanzen, einimpfen, einpfropfen: übertr. einführen, durch Anlehren zur zweyten Natur machen.
ἔμφυτος, ον, angeboren, eingepflanzt, zur andern Natur gemacht: dah. natürlich, unverstellt, festgewurzelt, dauerhaft, beständig, von
ἐμφύω, ύσω, (φύω, Irr.) einpflanzen, anerzeugen,

anerschaffen, angeboren werden lassen, einflössen, eingeben, *τινί τι*, z. B. *θεός μοι ἐν φρεσὶν οἴμας παντοίας ἐνέφυσεν*, ein Gott hat mir mancherley Künste in meinem Sinne anerschaffen, Od. 22, 348. 2) intr. im med. und pass. ausserdem im perf. *ἐμπέφυκα* u. im aor. 2. *ἐνέφυν*, angeboren, angeschaffen seyn, angewachsen seyn, *τινί*, z. B. *τρίχες κρανίῳ ἐμπεφύασι*, (ep. perf. st. *ἐμπεφύκασι* mit kurzem Ypsilon) Il. 8, 84. dah. sich fest an etwas halten, *ἔχετο ἐμπεφυυῖα*, ep. part. perf. st. *ἐμπεφυκυῖα*, sie hielt sich fest angeklammert, Il. 1, 513. vgl. *ἐν χερσὶ φῦναι* unter *φύω*, ebenso *ἐνεφύοντο ἀλλήλοις*, sie hingen fest aneinander, *ἀγαπητῶς ἐμφύεσθαι*, sich aus Neigung zu einander halten: auch sich mit den Zähnen in etwas festbeissen, wie Homers *ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες*, dah. überh. jemanden anfallen, anpacken, sich an etwas machen, c. dat. [ῡω, υ-, ύσω, --]

ἐμφωλεύω, (*φωλεύω*) sich worin verstecken, worin verborgen seyn, c. dat.

ἔμφωνος, *ον*, (*φωνή*) bey Stimme, stimmbegabt, Stimme habend.

ἐμφώτειος, *ον*, = *φωτεινός*.

ἐμφωτίζω, (*φωτίζω*) erhellen.

ἐμψάω, *ήσω*, (*ψάω*, Irr.) dranwischen.

ἐμψηφίζω, (*ψηφίζω*) einrechnen, anrechnen.

ἐμψιθυρίζω, (*ψιθυρίζω*) einflüstern, zuflüstern, zumurmeln.

ἐμψοφέω, (*ψοφέω*) drin schallen.

ἔμψοφος, *ον*, (*ψόφος*) schallend, klingend.

ἔμψυξις, *ἡ*, (*ἐμψύχω*) Abkühlung, Erfrischung.

ἐμψυχία, *ἡ*, (*ἔμψυχος*) das Beseeltseyn, die Verbindung zwischen Leib und Seele, Beseelung, Belebung. 2) (*ψῦχος*) Kälte.

ἔμψυχος, *ον*, (*ψυχή*) beseelt, belebt, lebhaft, lebendig, noch am Leben: auch von Kunstwerken, die zu leben scheinen, dav.

ἐμψυχόω, beseelen, beleben.

ἐμψύχω, *ξω*, (*ψύχω*, Irr.) abkühlen, kalt machen, in etwas kalt werden lassen. [---]

ἐν, praep. mit dem dat. poet. auch *ἐνί*, seltner und meist nur bey Epikern *εἰν*, w. m. s. vgl. *εἰς* und *ἐς*, ausschliesslich bey Epikern *εἰνί*, Il. 8, 199. Od. 9, 417. 12, 256. Grundbdtg, das Seyn, Ruhn, Verweilen *in*, *an* od. *auf* etwas.

1) *vom Orte*, von allem, was innerhalb eines bestimmten Raumes befindlich gedacht wird, *in*, *auf*, *an*, *bey*. a) von einem wirklichen *Drinseyn*, *ἐν γαίῃ*, *ἐν νήσῳ*, *ἐν δώμασι*, *ἐν προθύροις*, *ἐν μεγάρῳ*, *ἐν νηυσί*, Hom. ebenso in geographischen Bestimmungen von Ländern u. Städten, *ἐν Ἀθήνῃσι*, *ἐν Τροίῃ*, Il. die Att. aber lassen die praep. weg, wenn der dat. plur. Ion. als adv. gebräuchlich ist, wie in *Ἀθήνῃσι*, *Θήβῃσι*, auch *Ὀλυμπίασι*, *Μουνυχίασι* u. dergl. Matth. gr. Gramm. p. 358. ebenso setzen zu *Ἰσθμοῖ* und *Πυθοῖ* nur spätere Dichter die praep. Schaef. schol. Ap. Rh. p. 314. Jac. A. P. p. 788. *ἐν χερσί*, in Händen, Il. übertr. *ἐν θυμῷ*, im Gemüth, Il. b) vom *Draufseyn* bey hohen Gegenständen, *ἐν οὔρεσι*, *ἐν κορυφῇσι*, *ἐν ἵπποις*, *ἐν θρόνοις*, auf Bergen, auf Gipfeln, auf Pferden, auf Stühlen, Hom. aber auch umgekehrt bey niedrigerm Standpunkt *unter*, *ἐν ταῖς ὑψηλοῖς δένδρεσι*, unter hohen Bäumen, Plat. c) bey minder genauer Ortsangabe vom *Dabeyseyn*, von blosser *Nähe*, *ἐν οὐρανῷ*, *am* Himmel, Il. 8, 555. 22, 318. *ἐν ποταμῷ*, *am* Flusse, Il. 18, 521. Od. 5, 466. und noch häufiger vom *Dranseyn*, *ἐν τόξῳ*, *ἐν ξίφει*, *ἐν ῥυμῷ*, *ἐν καυλῷ* u. dgl. Hom. *ἐν οἴνῳ*, beym Weine, *inter pocula*, Valck. Call. p. 15. 264. *ἐν ἑαυτῷ εἶναι*, bey sich, bey Sinnen seyn, *ἐν ἑαυτῷ γίγνεσθαι*, zu Sinnen kommen, Valck. opusc. 2. p. 291. Herm. Vig. p. 749. 858. seltner *ἐν ἑαυτοῦ εἶναι*, s. Bdtg 7. Bes. brauchen die Att. bey *Städtenamen ἐν* zur Bezeichnung *der Nähe*, am häufigsten, wo von der Schlacht *bey* einem Ort die Rede ist, *ἐν Μαντινείᾳ*, *ἐν τῇ Ποτιδαίᾳ*, Duker Thuc. 1, 100. Wolf Lept. p. 293. Matth. gr. Gr. p. 841. d) vom Seyn in einer Mehrzahl, *unter*, *zwischen*, sehr häufig bey Hom. *ἐν ἀθανάτοις*, *ἐν Ἀργείοις*, *ἐν Δαναοῖς*, *ἐν Τρώεσσι*, *ἐν πρώτοις*, *ἐν προμάχοις*, *ἐν φυλάκεσσι*, *ἐν μέσοις*, *ἐν νεκύεσσι* u. dgl., auch *οἴη ἐν ἀθανάτοις*, Il. 1, 398. und mit Zeitwörtern in der Bdtg des Herrschens, *ἄρχειν*, *ἀνάσσειν ἐν πολλοῖς*, Herr seyn *unter* vielen, *über* viele herrschen, Il. 13, 689. Od. 19, 110. dah. *ἐν πᾶσι*, neutr. *vor allem*: hieher gehört auch die Formel *ἐν τοῖς* mit einem Superl. od. *μάλα*, *μάλιστα*, *σφόδρα*, *πάνυ*, *πρῶτοι*, *unter allen*, *am meisten*, das Lat. *ut qui maxime*, Matth. gr. Gr. p. 403 e) *in jemandes Gewalt*, das Lat. *penes*, *νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι*, der Sieg liegt *in den Handen* der Götter, Il. 7, 102. *δύναμις γὰρ ἐν ὑμῖν*, die Macht ist *bey* euch, Od. 10, 69. häufiger bey Hdt. u. den Att. Valck. Hdt. 3, 85. Jac. Athen. p. 183. *ἐν τινι εἶναι* od. *κεῖσθαι*, ganz auf jemand vertraun, auf jemand alle Zuversicht, alle seine Hoffnungen gründen, Valck. Phoen. 1256. Erf. Soph. O. T. 315. *ἐν γ' ἐμοί*, *ἐν σοίγε*, auch ohne *γε*, *soviel an mir*, *an dir ist*, *quantum in me*: aber auch *nach meinem*, *nach deinem Urtheil*, meines, deines Ermessens, Valck. Hipp. 325. f) *in jemandes Gegenwart*, das Lat. *coram*, *ἐν πᾶσι*, in aller Gegenwart, *vor allen*, Od. 2, 194. 16, 378. (welches einige minder richtig als neutr. nehmen, *vor allem*.) vgl. Wolf Lept. p. 249. hieher gehört auch die Formel *ἐν ὀφθαλμοῖς ἰδεῖν*, *ὁρᾶν*, u. dgl. *vor* Augen sehn, mit eignen Augen sehn, Il. 1, 587. Soph. Ant. 764. Trach. 241. Pors. Eur. Or. 1018. welchen Gebrauch man indess auch zu Bdtg 4. ziehn könnte. g) *in Ansehung*, *ἐν γήρᾳ*, *an* Alter, Soph. O. T. 1112.

2) *von jedem Zustande*, in dem man sich befindet, a) von *äusserlichen* Zuständen, *ἐν πολέμῳ*, *ἐν ἀγῶνι*, *ἐν ἔργῳ*, *ἐν δαιτί*, *ἐν θαλίῃ*, *ἐν αἴσῃ*, *ἐν μοίρῃ*, Hom. dah. auch von *Beschäftigungen*, *ἐν φιλοσοφίᾳ*, *ἐν λόγοις εἶναι*, sich mit Philosophie, mit Beredtsamkeit beschäftigen, Heind. Plat. Phaedo p. 59. A. Jac. A. P. p. 878. *οἱ ἐν φιλοσοφίᾳ*, die Philosophen, *οἱ ἐν νόσῳ*, die Kranken. b) von innerlichen, *Geistes-* od. *Gemüthszuständen*, *ἐν φιλότητι*, *ἐν πένθεϊ*, *ἐν δοιῇ*, Il. 7, 302. 9, 230. 22, 483. bes. häufig bey d. Att. in welchen Fällen es meist als Umschreibung eines adj. od. part. erscheint, *ἐν ὀργῇ*, *ἐν φόβῳ*, *ἐν δίκῃ*, *ἐν αἰσχύνῃ*, *ἐν σιωπῇ*, u. dgl. noch häufiger bey adj. neutr. *ἐν καλῷ*, *ἐν ἴσῳ*, *ἐν ὁμοίῳ*, *ἐν ἐλαφρῷ*, *ἐν ἀσφαλεῖ*,

ἐν τάχει, st. der adv. καλῶς, ἴσως, ὁμοίως u. s. w. gew. mit ἔχειν od. ποιεῖσθαι verbunden, Valck. Hdt. 3, 154. Phoen. 1282. seltner im plur. wie ἐν ἀργοῖς st. ἀργῶς, Soph. O. T. 287.

3) *von einer Umgebung*, von dem was um und an uns ist, worin wir uns also befinden, οὐρανὸς ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσι, der Himmel in Sonnenhelle und Wolkenumhüllung, Il. 15, 192. Nach Homer von jederley Bekleidung oder Schmuck, ἐν ἐσθῆτι, ἐν νεβρίδι, ἐν πορφυροῖς, in Purpur gekleidet, ἐν στεφάνοις, mit Kränzen geziert, u. dgl. Schaef. Long. p. 342. dah. auch ἐν ὅπλοις, in voller Waffenrüstung, und ebenso von einzelnen Waffenarten, ἐν τόξοις, ἐν πέλταις, mit Bogen, mit Schilden versehn, Xen. vgl. d. folg.

4) *vom Mittel od. Werkzeug*, wodurch etwas ausgerichtet wird, statt des blossen Dativs, z. B. ἐν πυρὶ καίειν, Il. 24, 38. vgl. 2, 340. 17, 739. ἐν δεσμῷ δῆσαι, Il. 5, 386. Od. 12, 54. ebenso ἐν ἑλλεδανοῖσι δέεσθαι, Il. 18, 553. am häufigsten ἐν χερσὶ λαβεῖν, wo meist auch σὺν für ἐν stehn könnte: doch findet unsre Präp. sich nur bey solchen Mitteln gebraucht, die ein wirkliches Drin- od. Dazwischenseyn voraussetzen, wie das Verbrennen *im* Feuer, das Fesseln *in* Banden, das Halten *in* den Händen.

5) *von der Zeit*, nachhomerisch: meist ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, in od. zu dieser Zeit, innerhalb, während derselben, ebenso ἐν μακρῷ χρόνῳ: häufig ellipt. ἐν ᾧ, (χρόνῳ) indem, während, innerhalb welcher Zeit, Hdt. 6, 89. auch ἐν αἷς, (ἡμέραις) Soph. O. C. 619. ἐν βραχεῖ, in kurzer Zeit.

6) *scheinbar anstatt εἰς*, bey Zeitwörtern, die eine Bewegung od. Richtung nach einem Ort hin enthalten, jedoch immer nur in solchen Fällen, wo die Erreichung des Zieles und das Ruhn od. Verweilen dabey schon mit in dem Worte liegt: so in dem sehr häufigen Hom. πίπτειν und βάλλειν ἐν κονίῃσι, in den Staub fallen, werfen, sodass das Hineingefallne oder Hineingeworfne drin liegen bleibt: dasselbe gilt von den Hom. Ausdrücken ἐν χερσὶ τιθέναι, βαλεῖν, λαβεῖν, μένος ἐν στήθεσσι βαλεῖν, ἐν Τρωσὶν ὄρουσαν, Il. 16, 258. ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἀφυσσον, Od. 2, 349. ἐν τεύχεσι δύνειν, Il. 23, 131. aber auch ἐς τεύχεα δύνειν, Od. 24, 498. s. über den grade umgekehrten Gebrauch von εἰς wie ἐν unter εἰς, Bdtg 6. Die Dorer brauchten es wirklich st. ἐς, und verbanden es m. d. acc. Schaef. Dion. comp. p. 305. ebenso die Aeolier, Boeckh Pind. P. 2, 11.

7) *scheinbar mit dem Genit.* in bekannten elliptischen Redeweisen, ἐν ἀφνειοῦ πατρός, Il. 6, 47. ἐν Ἀλκινόοιο, Od. 7, 132. ἐν Κίρκης, Od. 10, 282. 11, 53. bes. εἰν Ἀΐδαο, Il. 22, 389. u. sonst, wobey οἴκῳ, μεγάρῳ, δόμοις zu ergänzen ist: auch ist der vollständige Ausdruck nicht selten, Il. 22, 52. Od. 4, 834. 11, 62. der elliptische erhielt sich sowohl bey Hdt, Valck. 1, 35. 7, 8. als auch bey allen Attikern: ungewöhnlich ist der Ausdruck ἐν ἑαυτοῦ εἶναι, bey Sinnen seyn: vgl. εἰς, Bdtg 7.

8) *ohne Casus als Adverb.* sehr häufig in allen Bdtgen der Präp. *drin*, *drauf*, *dabey*, *dran*, *drunter*, bes. oft bey Hom. bey dem man es zuweilen als Tmesis fasst; und die Präp. ohne allen Grund unmittelbar zum Zeitwort zieht: gewöhnlich wird dann ἐν δὲ verbunden, welches oft die adv. Bdtg *dazu*, *überdiess*, *ausserdem*, *zugleich*, *unter andern*, annimmt, Hom. Wess. Hdt. 1, 18. Schaef. Soph. Aj. 674. Elmsl. O. T. 27. dieser Gebrauch tritt da am deutlichsten hervor, wo ἐν in demselben Satz noch einmal als praep. steht, ἐν δ' ὑπέρας τε κάλους τε πόδας τ' ἐνέδησεν ἐν αὐτῇ, *überdiess* band er Taue *am* Schiffe *an*, Od. 5, 260. vgl. Hdt. 2, 176.

9) ἐν steht bey Epikern auch zuw. *hinter seinem Dativ*, z. B. Il. 18, 218. Od. 12, 103. am häufigsten geschieht diess bey der Form ἔνι, welches dann den Ton auf die erste Sylbe zurückzieht, z. B. Il. 7, 221. Od. 5, 57. Einschiebung mehrer, auch zu einem ganz andern Begriff gehöriger Wörter, wie Od. 11, 115. zwischen praep. u. dat. ist auch in Prosa nicht selten.

10) ἐν wird schon bey Hom. sehr häufig ausgelassen, bes. bey eigentlichen Ortbestimmungen, Schaef. Bos. p. 697.

11) statt ἔνεστι wird nur ἔνι gebraucht, und dann ἔνι betont.

12) *in der Zusammensetzung* mit Zeitwörtern behält die Präp. in der Regel ihre gewöhnl. Bdtg, *drin*, *dran*, *drauf*, *dabey*, der Ort pflegt im dat. zu stehn, im Deutschen muss man aber in den meisten Fällen die Praep. vom Verbum trennen, und zum Subst. ziehn. In der Zstzg mit Adj. bezeichnet es ausserdem oft eine Annäherung an den Hauptbegriff, z. B. ἔμπικρος, ἔνσιμος, ἔκλευκος, etwas bitter, etwas stumpfnasig, etwas weiss, d. i. weisslich, wie das deutsche *an*säuerlich, *an*süss u. dgl. Auch drückt es das Versehnseyn mit etwas, ein In- od. Ansichhaben, aus, z. B. ἔναιμος, ἐνάκανθος, ἔναστρος. — Ἐν steht seiner Bdtg nach in der Mitte zwischen εἰς und ἐκ. — In der Zstzg wird ἐν vor β, μ, π, φ, ψ, in ἐμ—, vor γ, κ, ξ, χ, in ἐγ—, vor λ in ἐλλ—, vor ῥ in ein Paar Wörtern in ἐῤ— verwandelt.

ἕν, neutr. zu εἷς, *Eins*: ἕνεκα, acc. masc. v. εἷς, Hom.

ἐναβρύνομαι, (ἀβρύνω) sich brüsten od. zieren mit etwas, grossthun auf etwas, τινί.

ἐναγείρω, (ἀγείρω, Irr.) darin sammeln, hinein sammeln, versammeln.

ἐναγελάζω, (ἀγελάζω) eine Heerde, einen Haufen drin versammeln, zusammentreiben.

ἐναγής, ές, (ἄγος) ἐν ἄγει ὤν, schuld- od. fluchbeladen, der auf dem ein schweres Verbrechen, eine Blutschuld, dah. der Fluch der Götter u. der Abscheu der Menschen liegt, frevelhaft, sündhaft, verflucht, verabscheut, abscheulich: ἐναγὴς Ἀπόλλωνος, wer sich am Apoll versündigt hat. 2) wer sich den Göttern durch einen Eid verpflichtet, und im Fall des Eidbruchs mit dem Fluch der Götter belastet hat, *sacer*, Soph. O. T. 656. dah. überh. wer sich im Schutz des Gottesrechtes befindet.

ἐναγίζω, (ἁγίζω) opfern, Opfer bringen, τινί τι, Hdt. 2, 44. bes. Todtenopfer darbringen.

ἐναγικός, ή, όν, zum ἐναγής gehörig, χρήματα, das Vermögen der von Staatswegen als Ver-

brecher Erklärten, gleichs. in Bann und Acht Gethanen.
ἐνάγισμα, τό, (ἐναγίζω) dargebrachtes Opfer, bes. Todtenopfer.
ἐναγισμός, ὁ, das Darbringen eines Opfers, bes. eines Tödtenopfers.
ἐναγκαλίζομαι, (ἀγκαλίζομαι) in die Arme nehmen, umarmen. Das act. in die Arme geben, scheint ohne Beysp. zu seyn: dav.
ἐναγκάλισμα, τό, das was man umarmt, Gattinn, Geliebte.
ἐναγκυλόω, (ἀγκυλόω) einen Haken, eine Handhabe dran machen, auch ἐναγκυλάω, ἐναγκυλέω und ἐναγκυλίζω.
ἐναγκωνίζω, (ἀγκωνίζω) auf den Ellnbogen stützen.
ἐναγλαΐζομαι, (ἀγλαΐζω) = ἐναβρύνομαι.
ἐναγρόμενος, ένη, ενον, verk. part. praes. pass. v. ἐναγείρω, drin gesammelt.
ἔναγχος, adv. (ἄγχι) neuerdings, jüngst, kürzlich, vor kurzem: bey den besssten Att. Pros., seltner bey den Dichtern, die ἀρτίως, νεωστί, προσφάτως vorziehn, Valck. Phoen. 204.
ἐνάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) ein- od. hineinführen, bes. vor Gericht ziehn und anklagen, wie ὑπάγω: einbringen, hineinbringen, übergeben, einen zu etwas bringen, bewegen od. bereden, *inducere*. 2) eine Sache fördern und betreiben, πόλεμον, ἔξοδον u. dgl. dav.
ἐναγωγή, ἡ, Vorladung vor Gericht.
ἐναγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) drin, darauf, dabey wettkämpfen od. streiten.
ἐναγώνιος, ον, (ἀγώνιος) zum Wettstreit od. Kampf gehörig, ihn betreffend, νόμος, κόσμος, ἐσθής u. dgl. ἐναγ. θεοί, die den Wettkämpfen vorstehenden Götter, bes. Mercur, Pind. geschickt zum Kampf, wettstreitend, kämpfend, überh. thätig, rüstig. 2) bes. zum Rechtsstreit gehörig, die Führung desselben betreffend, λόγος, πάθος, πρᾶγμα.
ἐναδημονέω, (ἀδημονέω) darin, dabey betrübt od. in Furcht seyn.
ἐναδολεσχέω, (ἀδολεσχέω) darin, dabey, davon schwatzen.
ἐναείρω, (ἀείρω, Irr.) = ἐναίρω, drin erheben. Med. emporheben.
ἐνάετος, ον, (ἔν, ἔτος) jährig, einjährig, wie διετής, τριετος.
ἐναέξω, (ἀέξω) = ἐναυξάνω, drin mehren.
ἐναερίζω, (ἀερίζω) in die Luft erheben.
ἐναέριος, ον, (ἀήρ) in der Luft schwebend oder fliegend, luftig.
ἐνάερος, ον, (ἀήρ) luftartig, luftfarbig. [⏑-⏑⏑]
ἐναθλέω, = ἀθλέω ἐν.
ἐναθρέω, = ἀθρέω ἐν.
ἐναιθέριος, ον, (αἰθήρ) im Aether, in der reinen Himmelsluft.
ἐναίθριος, ον, (αἴθρα) in freyer Luft, unter freyem Himmel. 2) (αἶθρος) in Frost und Kälte.
ἐναιματόω, (αἱματόω) mit Blut anfüllen, blutig machen.
ἐναιμήεις, εσσα, εν, = d. folg. poet.
ἔναιμος, ον, (αἷμα) blutig, blutend: mit Blut versehn. 2) ἔναιμον φάρμακον, blutstillendes Mittel: dav.
ἐναιμότης, ἡ, das mit Blut Versehenseyn.
ἐναιμώδης, ες, blutartig, blutig.
ἐναίμων, ον, = ἔναιμος, Hipp.

ἐναίρω, *vernichten*, *tödten*, oft in der Il. stets vom Erlegen in der Schlacht: auch im Med. in völlig act. Bdtg, Il. 5, 43. 59. 16, 92. ῥηΐτεροι ἐναιρέμεν, st. ἐναίρεσθαι, leichter umzubringen, Il. 24, 244. überh. zu Grunde richten, verderben: auch auf Lebloses übertragen, μηκέτι νῦν χρόα καλὸν ἐναίρεο, verdirb, entstelle dir jetzt die schöne Haut nicht, Od. 19, 263. Eur. hat auch einen aor. ἤναρον, Hom. nur 3 aor. med. ἐνήρατο. (nach Buttm. nicht durch Zstzg von αἴρω, sondern unmittelbar von ἔνεροι, verw. mit ἔναρα, ἐναρίζω, dah. urspr. in die Unterwelt schicken, untergehn machen.)
ἐναίσιμος, ον, (αἴσιμος) Schicksal verkündend, von Schicksalsmächten gesandt, dah. verhängnissvoll, vorbedeutend, *fatalis*, Il. 2, 353. Od. 2, 159. 182. zur guten Stunde, zur rechten Zeit kommend, gelegen, *opportunus*, Il. 6, 519. überh. günstig, glücklich, *faustus*, von guter Vorbedeutung, Ap. Rh. 2) dem Schicksalsbeschluss entsprechend, schicklich, angemessen, mässig, gebührlich, billig, gerecht, ἀνήρ, νόος ἐναίσιμος, φρένες ἐναίσιμοι, Hom. Gegens. ἀθέμιστος, Od. 19, 363.
ἐναίσιος, ον, (αἴσιος) = das vorherg.
ἐναισχύνομαι, = αἰσχύνομαι ἐν.
ἐναιχμάζω, (αἰχμάζω) drin kämpfen.
ἐναιωρέομαι, (αἰωρέω) darin, daran, darauf schweben, fliegen, hangen, in der Höhe schweben, θαλάττῃ, auf dem Meer schweben, drauf herumschwärmen, dav.
ἐναιώρημα, τό, das darin od. daran Schwebende.
ἐνάκανθος, ον, (ἄκανθα) mit Dornen od. Stacheln versehn.
ἐνακμάζω, = ἀκμάζω ἐν, τὰ ἐνακμάζοντα ἄνθη, die zu jener Jahrszeit blühenden Blumen.
ἐνακμής, ές, (ἀκμή) in voller Kraft, in voller Blüthe: auch ἔνακμος, ον.
ἐνακολασταίνω, στήσω, (ἀκολασταίνω) darin, dabey ausgelassen, ausschweifend, zügellos, frech, ungezogen seyn, daran sein Gelüsten ersättigen.
ἐνακόσιοι, ἐνακοσιοστός, = ἐννακ.
ἐνακούω, σομαι, (ἀκούω) drin hören, c. gen. rei, Herm. Soph. El. 81. überh. hören, *inaudire*. 2) gehorchen, nachgeben, Hipp.
ἐναλδαίνω, (ἀλδαίνω) drin nähren, grossziehn, wachsen machen. Med. drin aufwachsen.
ἐνάλειμμα, τό, das Aufgeschmierte, Aufgestrichne, und
ἐνάλειπτος, ον, draufgeschmiert, draufgestrichen, eingeschmiert, eingesalbt, von
ἐναλείφω, ψω, (ἀλείφω) drein od. drauf schmieren, streichen, beschmieren, einsalben.
ἐναληθῶς, adv. (ἀληθής) in Wahrheit, nach Wahrheit.
ἐναλίγκιος, ον, bey Ap. Rh. auch dreyer End. (ἀλίγκιος) *ähnlich*, *gleich*, τινί, oft bey Hom. wird dabey bemerkt, *woran* ähnlich, so setzt er diess im acc. hinzu, z. B. θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν, bloss poet.
ἐναλινδέω, (ἀλινδέω) drin wälzen, rollen, wickeln.
ἐνάλιος, α, ον, auch zweyer End. (ἅλς) im Meer, am Meer, auf dem Meer, poet. εἰνάλιος, Od.
ἐναλιταίνω, ήσω, = ἀλιταίνω ἐν, auch ἐναλιτέω, mit dem irr. aor. ἐναλιτεῖν.
ἐναλλάγδην, adv. = ἐναλλάξ.
ἐναλλαγή, ἡ, (ἐναλλάσσω) Verwechslung, Aus-

tausch, gegenseitige Umwechslung: dah. das Kreuzen, Ineinandergreifen.

ἐνάλλαγμα, τό, das Verwechselte, Umgetauschte, Tauschwaare, Werth od. Preis derselben.

ἐναλλάξ, adv. (ἐναλλάσσω) wechselsweis, abwechselnd, kreuzweis, überzwerch, verschränkt, umgekehrt, c. gen.

ἐνάλλαξις, ἡ, = ἐναλλαγή, von

ἐναλλάσσω, ξω, Att. —ττω, (ἀλλάσσω) wechseln, verwechseln, vertauschen, umtauschen, τί τινος: überh. wandeln, ändern, kreuzen, durch einander legen. Med. Handel od. sonstigen gegenseitigen Verkehr haben mit jemand, τινί.

ἐνάλλομαι, αλοῦμαι, (ἅλλομαι, irr.) hinein, hinaufspringen: übertr. wie *insultare*, mishandeln, mit Füssen treten, τινί, Aesch. Pers. 514. wenn mans nicht wie *irruere* nehmen will, feindlich andringen, anstürmen.

ἔναλλος, ον, (ἄλλος) verändert, umgewandelt, umgekehrt, verkehrt, Theocr. adv. ἐνάλλως.

ἔναλος, ον, (ἅλς) = ἐνάλιος, h. Hom. Ap. 180.

ἐναλύω, = ἀλύω ἐν. [⏑⏑⏓ –, s. das Simpl.]

ἐναμάρτητος, ον, (ἁμαρτάνω) in Sünde, Fehler, Irrthum, sündhaft.

ἐναμβλύνω, = ἀμβλύνω ἐν.

ἐναμείβω, ψω, (ἀμείβω) drin wechseln.

ἐναμέλγω, ξω, (ἀμέλγω) drein melken, τινί, Od. 9. 223.

ἐναμιλλάομαι, = ἁμιλλάομαι ἐν.

ἐνάμιλλος, ον, (ἅμιλλα) im Wettkampf, wettkämpfend, wetteifernd. 2) einem andern im Wettkampf gewachsen, gleich, τινί.

ἔναμμα, τό, (ἐνάπτω) das Drin- od. Drangeknüpfte, Umgeschürzte, νεβρίδος, das Umgehangte Rehfell. 2) das Band an etwas.

ἐναμοιβαδίς, adv. = ἀμοιβαδίς.

ἐναναπαύομαι, (ἀναπαύομαι) drin od. drauf ausruhn: sich dabey beruhigen, *acquiescere*, τινί.

ἐνανθρωπέω, (ἄνθρωπος) im Menschen od. in menschlicher Gestalt leben: bes. bey KS. vom menschgewordnen Sohne Gottes. Subst. ἐνανθρώπησις, und ἐνανθρωπότης, ἡ, die Menschwerdung.

ἐνανθρωπίζω, = das vorherg.

ἔναντα, adv. (ἄντα) *entgegen*, *gegenüber*, c. gen. Il. 20, 67. auch ohne Casus b. Pind. 2) dagegen, entgegengesetzt, im Gegentheil, nachhom.

ἔναντι, adv. = ἔναντα, von ἀντί.

ἐναντίβιος, ον, = ἀντίβιος, Gewalt gegen Gewalt setzend: Homer braucht nur das neutr. als adv. ἐναντίβιον πολεμίζειν, μαχέσασθαι, στῆναι, μεῖναι, *entgegen* kampfen, standhalten u. s. w.

ἐναντιόβουλος, ον, (βουλή) entgegengesetzter, widerspänstiger Willensmeinung.

ἐναντιοδρομέω, (δραμεῖν) entgegen, auf die entgegengesetzte Seite laufen.

ἐναντιοδύναμος, ον, (δύναμις) von entgegengesetzter Kraft, Wirkung, Bedeutung.

ἐναντιολογέω, das Gegentheil reden, widersprechen, und

ἐναντιολογία, ἡ, Gegenrede, Widerspruch, von

ἐναντιολόγος, ον, (λέγω) dagegenredend, das Gegentheil redend, widersprechend.

ἐναντίον, s. ἐναντίος.

ἐναντιοπαθέω, entgegengesetzte Eigenschaften haben, von

ἐναντιοπαθής, ές, (παθεῖν) entgegengesetzte Eigenschaften habend.

ἐναντιοποιολογικός, ή, όν, (ποῖος, λέγω) im Reden bewirkend, dass der Antwortende sich widerspricht, Plat. Soph. p. 268. C. wo sich aber auch die Lesart ἐναντιολογικός findet.

ἐναντιοπραγέω, (πρᾶγος) entgegenhandeln, es mit der Gegenpartey halten.

ἐναντίος, α, ον, (ἀντίος) *gegenüber*, Il. 6, 251. 9, 190. Od. 10, 89. dah. *von Angesicht zu Angesicht*, sichtbar, gegenwärtig, *coràm*, Od. 6, 329. bey Homer immer c. dat. 2) im feindlichem Sinne, *gegen*, *entgegen*, bes. im Kampf einander gegenüberstehend, Il. 5, 497. 6, 106. 13. 448. meist c. gen. Sehr häufig braucht Hom. in beyden Bdtgen das neutr. ἐναντίον als adv. ἐναντίον μαχέσασθαι, μίμνειν, ἐλθεῖν u. dgl. mit dem dat., wenn es mehr zur örtlichen Bdtg *gegenüber* hinneigt, mit dem gen., wenn es mehr auf Heraushebung des *Feindlichen* ankommt: ἐναντίον ὧδε, hieher vor mein Angesicht, Od. 17, 544. ebenso εἰς ὦπα ἰδέσθαι ἐναντίον, grad ins Angesicht sehn, Od. 23, 107. dav.

ἐναντιότης, ἡ, Gegnerschaft, Gegentheil, Widerspruch, entgegengesetzte Eigenschaft.

ἐναντιοτροπή, ἡ, (τρέπω) entgegengesetzte Richtung od. Wendung, Heraclit.

ἐναντιόφωνος, ον, (φωνή) entgegensprechend, widersprechend.

ἐναντιόω, (ἐναντίος) entgegenstellen. Med. sich entgegenstellen, sich widersetzen, widerstehn, widersprechen, dav.

ἐναντίωμα, τό, alles Entgegenstehende, Widerstrebende, Widerwärtige, Feindliche, was uns entgegen oder zuwider ist, Widerstand, Widerspruch, widerwärtiges Geschick, dav.

ἐναντιωματικός, ή, όν, zum ἐναντίωμα gehörig, entgegengesetzt, zuwider, widrig.

ἐναντίωσις, ἡ, das Widerstreben, Widersprechen, Zuwider- od. Entgegenseyn.

ἔναξε, aor. 1. von νάσσω, Od. 21, 122.

ἐναξονίζω, (ἄξων) mit der Axe einfügen, vgl. ἐμπολίζω, 2.

ἐναολλής, ές, = ἀολλής, zw. L. b. Nic. vgl. ἐνεμηρής.

ἐναπαιωρέομαι, (ἀπαιωρέομαι) drin aufgehängt seyn, drin schweben.

ἐναπειλέω, (ἀπειλέω) darin, dabey drohn.

ἐναπενιαυτίζω, (ἀπενιαυτίζω) ein Jahr abwesend darin zubringen.

ἐναπεργάζομαι, = ἀπεργάζομαι ἐν.

ἐναπερείδω, (ἀπερείδω) darin od. darauf stützen, stämmen, mit Gewalt draufstossen. 2) intr. sich darauf stützen, stämmen, mit Gewalt darauf werfen, dav.

ἐναπέρεισμα, τό, alles worauf man sich stützen, stämmen, lehnen kann.

ἐνάπλωσις, ἡ, (ἁπλόω) Auflösung in die einfachsten Bestandtheile.

ἐναποβάπτω, hineintauchen.

ἐναποβλύζω, hineinsprudeln od. speyen.

ἐναποβρέχω, drin benetzen, einweichen.

ἐναπογεννάω, drin erzeugen.

ἐναπόγραφος, ον, drin aufgeschrieben, von

ἐναπογράφω, drin auf- od. niederschreiben. Med. dahin gerechnet werden.

ἐναποδείκνυμι, drin vorzeigen, beweisen.
ἐναποδέω, (δέω, Irr.) drin anbinden, festbinden.
ἐναποδημέω, drin als Fremder leben, Xen. zw. L.
ἐναποδύομαι, (δύω, Irr.) sich drin entkleiden: übertr. sich drin rüsten, s. ἀποδύω.
ἐναποζέω, έσω, drin abkochen, absieden.
ἐναπόθεσις, ἡ, (ἀποτίθημι) das drin Ab- und Niederlegen.
ἐναποθλίβω, drin zerdrücken. [Jota lang.]
ἐναποθνήσκω, (θνήσκω, Irr.) drin, dran, darunter sterben, ἀγῶνι, πληγαῖς u. dgl.
ἐναποθωπεύω, darin, dabey beschmeicheln, durch Schmeicheley besänftigen.
ἐναποικοδομέω, drin verbauen.
ἐναποκάμνω, (κάμνω, Irr.) drin ermatten.
ἐναπόκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) drin aufbewahrt liegen.
ἐναποκινδυνεύω, darin, dabey, damit einen Kampf wagen, einen Versuch machen.
ἐναποκλάω, άσω, (κλάω, Irr.) drin abbrechen.
ἐναποκλείω, drin verschliessen.
ἐναποκλύζω, drin abspülen.
ἐναποκρύπτω, drin verbergen.
ἐναποκυβεύω, ein Wagstück auf Leben und Tod machen, ταῖς ψυχαῖς, Diod.
ἐναπολαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) drin einfangen, drin einschliessen.
ἐναπολαύω, drin, dabey geniessen.
ἐναπολείπω, drin verlassen, zurücklassen, dav.
ἐναπόλειψις, ἡ, das drin Verlassen, Zurücklassen.
ἐναπόληψις, ἡ, (ἐναπολαμβάνω) das drin Einfangen, Einschliessen.
ἐναπόλλυμι und ἐναπολλύω, (ὄλλυμι, Irr.) drin verderben, tödten.
ἐναπολογέομαι, sich darin od. dabey vertheidigen.
ἐναπολούω, (λούω, Irr.) drin abwaschen.
ἐναπόμαγμα, τό, das drin Abgedrückte, von
ἐναπομάσσω, drin abwischen, abdrücken.
ἐναπομένω, (μένω, Irr.) drin zurückbleiben.
ἐναπομόργνυμι, (ὀμόργνυμι, Irr.) dran abwischen u. dadurch mittheilen, abfärben, Farbe geben: auch im Med. gebr. Subst. ἐναπόμορξις, ἡ.
ἐναπονίζω und ἐναπονίπτω, drin abwaschen, abspülen, dav.
ἐναπόνιψις, ἡ, das drin Abwaschen.
ἐναποξύω, drin abschaben.
ἐναποπατέω, drin, drauf kacken, Ar. Fr. 1227.
ἐναποπλύνω, drin abspülen.
ἐναποπνέω, πνεύσω, (πνέω, Irr.) drin aushauchen, drin sterben.
ἐναποπνίγω, (πνίγω, Irr.) drin ersticken. [Jota lang.]
ἐναπορέω, (ἀπορέω) darin, dabey verlegen od. in Zweifel seyn.
ἐναποσβέννυμι, σβέσω, (σβέννυμι, Irr.) drin auslöschen.
ἐναποσημαίνω, drin andeuten. Med. drin od. dran abdrücken, wie ein Zeichen od. Siegel.
ἐναποστηρίζομαι, = ἐναπερείδω, 2.
ἐναποσφάττω, drin, drauf abschlachten od. tödten.
ἐναποσφραγίζομαι, ein Siegel drin od. darauf abdrücken, dav.
ἐναποσφράγισμα, τό, das Draufgedrückte. [⏑⏑---⏑]
ἐναποτελέω, drin vollenden.
ἐναποτέμνω, (τέμνω, Irr.) drin abschneiden.
ἐναποτίθημι, drin ab- od. niedersetzen.
ἐναποτιμάω, mit etwas als mit einer Sache von gleichem Werth abbezahlen, τί τινι, Dem. Nicostr. p. 1253, 9.
ἐναποτίω, drin abzahlen, abbüssen, χρήματα, Ar. [Jota Att. kurz, im fut. lang.]
ἐναποτυπόω, drin abformen.
ἐναποχράομαι, (χράω, Irr.) drin, dabey brauchen od. verbrauchen, Dem. foed. Alex. p. 218, 4.
ἐναποψάω, ήσω, (ψάω, Irr.) drin, dran abwischen.
ἐναποψύχω, ξω, (ψύχω, Irr.) sich drein erleichtern, *exonerare alvum*, Hes. op. 757. überh. sich in etwas Abkühlung od. Erleichterung verschaffen. 2) seinen Geist aushauchen, sterben. [⏑⏑--]
ἐνάπτω, ψω, (ἅπτω, Irr.) drin od. dran knüpfen, anknüpfen, anbinden: auch im pass. c. acc. διφθέραν, νεβρίδα ἐνημμένος. 2) anzünden, anbrennen. 3) med. anrühren, berühren, wie ἅπτομαι.
ἔναρα, τά, (ἐναίρω) die dem in der Schlacht getödteten Feind abgenommne Rüstung, *spolia*, oft in der Il. überh. *Kriegsbeute*, λάφυρα, Il. 6, 68. 9, 188. der sing. ἔναρον kommt nicht vor.
ἐναράσσω, ξω, (ἀράσσω) drein schlagen od. stossen, hineinschlagen, —stossen, τί τινι.
ἐνάργει, impf. dor. v. ἐνεργέω st. ἐνήργει, Theocr.
ἐνάργεια, ἡ, (ἐναργής) Deutlichkeit, Klarheit: bes. rhetorische Evidenz, lebendige Darstellung einer Person od. Sache, sodass man sie leibhaft vor Augen zu sehn glaubt.
ἐνάργημα, τό, das in die Augen Fallende, von
ἐναργής, ές, deutlich, sichtbar, offenbar, augenfällig, leibhaft, Hom. der es bes. von den Göttern gebraucht, die sich den Sterblichen leibhaftig, körperlich, wie sie leiben und leben, in ihrer eignen u. wahren Gestalt zeigen, Il. 20, 131. Od. 7, 201. 16, 161. von einem besonders deutlichen und bestimmten Traumbilde, Od. 4, 841. hell, leuchtend, glänzend, Pind. 2) act. deutlich od. sichtbar machend, wie gegenwärtig od. lebendig darstellend, nachhom. (einige leiten es von ἀργός, ἀργής, *weiss, hell,* andre von ἐν ἔργῳ, *in Wirklichkeit*, her.)
ἐναργότης, ἡ, = ἐνάργεια.
Ἐνάρεες, οἱ, ein Scythisches Wort, dem Griech. ἀνδρόγυνοι entsprechend: die Scythen nannten bes. eine Schaar von Kriegern so, die zu Psammitichs Zeit den Tempel der himmlischen Aphrodite in Askalon plünderten, u. dafür von der Göttinn mit einer entmannenden Krankheit gestraft wurden: sie selbst behaupteten, dabey Sehergabe empfangen zu haben, Hdt. 1, 105. 4, 67.
ἐνάρετος, ον, (ἀρετή) tugendhaft, vortrefflich: späteres Wort.
ἐναρηρώς, υῖα, ός, part. perf. zu ἐνάρω, Od.
ἐναρής, ές, (ἐνάρω) eingefugt.
ἐναρηφόρος, ον, (ἔναρα, φέρω) Kriegsbeute, eroberte Waffenrüstung tragend od. davontragend, auch ἐναρφόρος.
ἔναρθρος, ον, (ἄρθρον) gegliedert, gelenkig, mit Gliedern od. Gelenken versehn, articulirt, wie die Sprache im Gegens. des blossen Schalls od. Klanges.
ἐναρίζω, ξω, (ἔναρα, ἐναίρω) einen in der Schlacht gefallnen Feind ausziehn, ihn seiner Waffenrüstung berauben, *spoliare*, τινά, Il. auch mit dopp. acc. der Person u. der Sache, ἐναρίζειν τινὰ ἔντεα, τεύχη, Il. 17, 187. 22, 323. sonst

σκυλεύω: überh. in der Schlacht tödten, Hes. sc. 194. νὺξ ἐναριζομένα, die ihres Sternenmantels entkleidete, d. i. die schwindende Nacht, Soph. Tr. 94.
ἐναριθμέω, (ἀριθμέω) darin, dazu, darunter zählen od. rechnen, Hdt. Med. mitzählen, mit in Anschlag bringen, beachten.
ἐναρίθμιος, ον, (ἀριθμός) mit eingezählt, mitgerechnet, mit zur vollen Anzahl gehörig, eine Zahl vollmachend, Od. 12, 65. 2) mit in Rücksicht kommend, mit für etwas geltend, beachtet, in Ansehn stehend, ἐν πολέμῳ, Il. 2, 202.
ἐναρίθμητος, ον, = das vorherg.
ἐνάριθμος, ον, = ἐναρίθμιος.
ἐναρίμβροτος, ον, (ἐναίρω, βροτός) menschenmordend, Pind.
ἐναριστάω, ήσω, (ἀριστάω) drin frühstücken.
ἐναρκτικός, ή, όν, (ἐνάρχομαι) zum Anfangen gehörig od. geschickt.
ἐναρμόζω, σω, (ἁρμόζω) einfugen, einpassen, anpassen. 2) intr. passlich od. tauglich seyn, sich passen od. schicken zu etwas, sich worin fügen, τινί.
ἐναρμονικός, ή, όν, und ἐναρμόνιος, ον, (ἁρμονία) anpassend, schicklich, übereinstimmend, harmonisch. 2) in der alten Musik hiess eine Art Melodie γένος od. μέλος ἐναρμόνιον, auch ἐναρμονικόν, zum Unterschied von διάτονον und χρωματικόν, der in den Intervallen der Töne lag, aber schon vom Damascius etwa 500 Jahr nach Chr. nicht mehr ausgemittelt werden konnte: der heutigen Tonkunst soll die diatonische entsprechen.
ἐνάρμοστος, ον, (ἐναρμόζω) eingefugt, eingepasst, angepasst.
ἔναρον, τό, sing. von ἔναρα, ungebr.
ἔναρος, ον, (ἀρά) verflucht.
ἐναρφόρος, ον, verkürzt st. ἐναρηφόρος, bey Hes. sc. 192. als Beyw. des Mars.
ἐνάρχομαι, ξομαι, (ἄρχομαι) anfangen, den Anfang machen mit etwas, τινός. Als Opferwort m. d. acc. ἐνάρχεσθαι τὰ κανᾶ od. κανοῦν, das Opfer beginnen, indem man die heilige Gerste, οὐλοχύται, aus den Körben, κανᾶ, κανοῦν, nimmt.
ἔναρχος, ον, (ἀρχή) am Anfang, mit einem Anfang. 2) in obrigkeitlicher Würde, im Staatsdienst, in Thätigkeit, in der Regierung.
ἐνάρω, (ἄρω, Irr.) ungebr. praes. fut. ἐνάρσω, aor. 2. ἐνήραρον, perf. mit pass. Bdtg, ἐνάρηρα, *einfugen, einpassen*, drin festmachen, εὖ ἐναρηρώς, wohl eingefugt, wohl drin befestigt, Od. 5, 236.
ἑνάς, άδος, ἡ, (ἕν) = μονάς, Einheit.
ἐνασελγαίνω, = ἀσελγαίνω ἐν, zügellos, ausgelassen, ausschweifend worin seyn.
ἐνασκέω, (ἀσκέω) drin od. dran üben. 2) darein weben od. sticken. 3) intr. sich darin oder daran üben.
ἐνασπιδόομαι, (ἀσπίς) sich drin beschilden, überh. sich drin bewaffnen.
ἔνασσαν, 3 pl. aor. 1. zu ναίω, poet. st. ἔνασαν, h. Hom. Ap. 298.
ἐναστράπτω, ψω, (ἀστράπτω) drin blitzen.
ἔναστρος, ον, (ἄστρον) mit Sternen, gestirnt: dem Einfluss der Sterne ausgesetzt.
ἐνασχημονέω, (ἀσχημονέω) sich irgend einer unziemlichen, schandebringenden Gesinnung od. Handlung hingeben.
ἐνασχολέω, = ἀσχολέω ἐν.
ἐναταῖος, α, ον, (ἔνατος) am neunten Tage.
ἐνατενίζω, (ἀτενίζομαι) mit unverwandten Blicken hinsehn, τινί: auch genau hinhorchen auf etwas, τὰς ἀκοάς τινι. Urspr. mit Anspannung hinrichten auf etwas.
ἔνατμος, ον, (ἀτμός) in od. mit Dünsten, voll von Dünsten.
ἔνατος, η, ον, (ἐννέα) = ἔννατος, der neunte, Il. 2, 313. 327. in Prosa nur b. Spät. Schaef. mel. p. 32. schol. Ap. Rh. p. 188.
ἐναττικίζω, = ἀττικίζω ἐν, ἐναττικίζουσι τῷ χωρίῳ αἱ ἀηδόνες, die Nachtigallen singen an dem Orte wie die Attischen, Philostr.
ἐναυγάζω, (αὐγάζω) drin beleuchten, erhellen. 2) intr. drin leuchten, scheinen.
ἐναυδής, ές, und ἔναυδος, ον, (αὐδή) bey Stimme, redend, sprechend: dah. lebend.
ἐναυλακόφοιτις, ἡ, (αὖλαξ, φοιτάω) in den Furchen od. Saatfeldern wandelnd.
ἐναυλίζω, σω, (αὐλίζομαι) drin einquartieren, einlegen, wohnen lassen, einen Wohnsitz anweisen, τινά τινι. Med. drin hausen, wohnen, sich aufhalten, verweilen, in welcher intrans. Bdtg Soph. Phil. 33. auch das act. braucht.
ἐναύλιον, τό, = ἔναυλον, Wohnung, eigentl. neutr. von
ἐναύλιος, α, ον, (αὐλή) was drinnen ist, innerst: ἡ ἐναυλία, das Innere.
ἐναυλίς, ἡ, (αὐλός) in od. an der Flöte, z. B. γλωττίς.
ἐναύλισμα, τό, (ἐναυλίζομαι) Behausung, Wohnung, Höhle, dav.
ἐναυλιστήριος, ον, drin zu wohnen, bewohnbar.
ἔναυλον, τό, (αὐλή) Wohnung.
ἔναυλος, ὁ, (αὐλός) *Höhlung, Rinne, Wasserruns*, wie sie die reissenden Winterströme od. Waldbäche bilden, Graben, Strombette, Il. 16, 71. auch die *Giess-* od. *Waldbäche*, χείμαῤῥοι, selbst, Il. 21, 283. 312. 2) (αὐλή) *Wohnung, Behausung*, jedoch bey Hes. Th. 129. und h. Hom. Ven. 74. 124. hymn. 13, 5. 25, 8. nur von waldigen Berggegenden, Thälern u. Gründen, als Aufenthaltsörtern der Götter, dah. σκιόεντες und ὑλήεντες ἔναυλοι: ebenso nennt Opp. das Meer Ποσειδάωνος ἐναύλους, sodass die erste Bdtg noch oft in die zweyte hinüberspielt. — Der plur. ist häufiger als der sing.
ἔναυλος, ον, (αὐλός) in od. an der Flöte, bes. was man beym Flötenspiel neben dem Tone hört: meist übertr. λόγοι ἔναυλοι, φωνὴ ἔναυλος, Rede, Stimme, die noch in den Ohren tönt, noch in frischem Andenken ist: ebenso ἔναυλοι μνῆμαι, frische Erinnerungen, ἔναυλος φόβος, Furcht wegen eines Vorfalls, der noch in frischem Andenken ist, ἔναυλον ἔχειν, ὅτι —, im Gedächtniss haben, eingedenk seyn: dah. überh. frisch, neuerlich, erst vor kurzem geschehn, kurz vorhergegangen: auch lange nachwirkend, nachhaltig. 2) (αὐλή) = ἐναύλιος, drinnen hausend od wohnend, drinnen befindlich, in der Höhle befindlich, Soph. Phil. 158.
ἐναυξάνω, ξήσω, (αὐξάνω, Irr.) darin vermehren, ernähren. Med. darin aufwachsen, darin er-

nährt od. gross gezogen werden: in od. an etwas zunehmen, τινί.

ἔναυρος, ον, (αὔρα) in der Luft; im Zugwind, luftig.

ἔναυσις, ἡ, (ἐναύω) das Anzünden.

ἔναυσμα, τό, (ἐναύω) alles woran od. womit man Feuer anzündet, Stahl und Feuerstein od. Glutkohlen, Ueberreste eines Feuers, die aufbewahrt werden, um ein neues daran zu entzünden, wie ἐμπύρευμα: überh. Rest, Ueberbleibsel, Spur. 2) übertr. Aufeuerung, Anregung, Antrieb, Ermunterung, Anlass, Anfang.

ἐναυχένιος, ον, (αὐχήν) an, auf dem Nacken od. Halse, βρόχος, Anth.

ἐναύω, (αὔω) anzünden: πῦρ ἐναύειν τινί, jemandem Feuer anzünden od. ihn Feuer anzünden lassen: dem von Staatswegen seiner Bürgerehre Beraubten, dem ἄτιμος, durfte diess nicht verstattet werden. Med. πῦρ ἐναύσασθαι, sich Feuer anzünden: übertr. τὸ θάρσος, sich den Muth entzünden, befeuern: überh. die Anregung, den Anlass, den Stoff von irgendwoher entlehnen, τὶ ἔκ τινος.

ἐναφανίζω, (ἀφανίζω) drin unsichtbar machen, vertilgen.

ἐναφάπτω, (ἀφάπτω) drin berühren.

ἐναφέψω, ψήσω, (ἕψω, Irr.) drin abkochen, einkochen.

ἐναφίημι, f. ἐναφήσω, (ἀφίημι) drin loslassen, drein lassen: hineingehn od. hineinlaufen lassen, hinein thun.

ἐναφροδισιάζω, (ἀφροδισιάζω) τῇ κόρῃ, einem Mädchen seine Liebe erklären, ihm schön thun, Aristaen.

ἐνγόνασι, d. i. vollst. ὁ ἐν γόνασι καθήμενος ἀνήρ, der auf den Knien liegende Mann, ein Sternbild an der nördl. Halbkugel, Arat. Cicero behielt den Griech. Namen bey, Ovid übersetzte *genunixus*, Manilius *ingeniclus*, Firmicus *ingeniculus*.

ἔνδαδος, ον, (δᾴς) kienig, harzig: πεύκη ἔνδ. die in übermässigem Kien erstickende Fichte: γάμος ἔνδ. eine Hochzeit mit od. bey Kienfackeln, d. i. eine mit aller herkömmlichen Feyerlichkeit begangne: dav.

ἐνδαδόω, mit Kien auffüllen, einen Baum zu lauter Kien werden und darin ersticken lassen.

ἐνδαίνυμαι, = δαίνυμαι ἐν. (Irr.)

ἔνδαις, αιδος, = ἔνδαδος, mit Kien, mit od. bey Fackeln, Aesch. Eum. 1042.

ἐνδαίω, (δαίω, Irr.) *drin entzünden*, drin anbrennen, übertr. πόθον τινί, Sehnsucht in einem entzünden, Pind. Med. drin brennen, Ap. Rh. 2) *drin theilen*, drin zerschneiden.

ἐνδάκνω, δήξομαι, (δάκνω, Irr.) anbeissen, ein- od. hineinbeissen, ἐνδ. στόμια, ins Gebiss beissen, von Pferden, Valck. Hipp. 1223. übertr. von allen spitzigen od. scharfen Dingen, eindringen, einfassen, eingreifen.

ἔνδακρυς, υ, (δάκρυ) in Thränen, weinend.

ἐνδακρύω, (δακρύω) drin, dabey, darüber weinen, τινί. [Ypsilon im praes. u. impf. zweyzeitig, in den übrigen Temp. lang.]

ἐνδάπιος, ία, ιον, einheimisch. (nach Buttm. aus ἔνδον und ἀπό: es kann aber auch unmittelbar von ἔνδον wie ἀλλοδαπός von ἄλλος gebildetes Adj. seyn: nur nicht von δάπεδον.)

ἐνδαπός, ή, όν, = das vorherg.

ἔνδασυς, υ, (δασύς) etwas rauch, haarig, buschig.

ἐνδατέομαι, (δατέομαι, Irr.) austheilen, zutheilen: λόγους ὀνειδιστῆρας, Schmähreden zutheilen, Vorwürfe machen, dah. auch ἐνδατεῖσθαι allein, schmähen, lästern, verwünschen, c. acc. Aesch. Sept. 580. Soph. Tr. 791. Der pass. Gebrauch ist zw.

ἐνδαψιλεύομαι, (δαψιλεύομαι) sich darin od. dabey als ein δαψιλής, als ein reicher, reichlich aufwendender, freygebiger Mann zeigen.

ἐνδεδομένως, adv. part. perf. pass. v. ἐνδίδωμι, nachlassend, mit nachgelassnen Zügeln.

ἐνδεής, ές, (ἐνδέω, δεήσω) ermangelnd, Mangel leidend, bedürfend, dürftig, schwach, mangelhaft, zurückstehend, unzulänglich, fehlerhaft an etwas, τινός: sehr selten und nur beym Comparativ steht der acc. st. dieses gen. Bast ep. cr. p. 143. Adv. ἐνδεῶς, comp. ἐνδεέστερον, bey Plat. Phaedo p. 74. E. und Xen. Lac. 2, 5. auch ἐνδεεστέρως. Dav.

ἔνδεια, ἡ, Mangel, Bedürfniss, Dürftigkeit: Mangelhaftigkeit, Fehlerhaftigkeit.

ἔνδειγμα, τό, (ἐνδείκνυμι) Anzeige, Beweis, Bethätigung durch Handlungen, εὐνοίας ἐνδ. Wohlwollensbezeigung, Dem.

ἐνδειής, ές, poet. st. ἐνδεής.

ἐνδείκνυμι, δείξω, (δείκνυμι) darin zeigen, anzeigen, bey den Att. bes. vor Gericht anzeigen, dah. anklagen, verklagen, eine gerichtl. Klage, ἔνδειξιν, anstellen. — Med. Einmal bey Hom. Πηλείδῃ ἐνδείξομαι, wo die Gramm. λόγον ergänzen, ich werde *mich* mit meiner Rede dem Achill *darstellen*, ich werde *mich* an ihn *wenden*, Il. 19, 83. nach andern: ich werde *mich* vor ihm *ausweisen*, entschuldigen, vertheidigen, wie ἀπολογήσομαι: ebenso Dem. f. leg. p. 375, 20. vgl. ἔνδειξις, 2. b) ἐνδείκνυσθαί τι, etwas vorzeigen, zur Schau tragen, sich womit sehn lassen, womit grossthun, rühmen, brüsten, Hdt. dah. c) ἐνδείκνυσθαί τινι, *ostentare* od. *venditare se alicui*, sich jemandem gefällig od. willfährig erzeigen, einem seine Dienste anrühmen, um sich ihm gefällig zu machen, Dem. d) Ueberh. erzeigen, bezeigen, erweisen, beweisen: dav.

ἐνδείκτης, ὁ, Anzeiger, Ankläger.

ἐνδεικτικός, ή, όν, anzeigend, andeutend: anklagend.

ἔνδειξις, ἡ, Anzeige, Anklage, wo das Verbrechen klar u. die Busse gesetzlich bestimmt ist. 2) Erweis, Beweis, Ausweisung, Gunstbezeigung, εἴς τινα: dah. auch Erweis seiner Unschuld, Vertheidigung, ἀπολογία.

ἕνδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. (ἕν, δέκα) *elf*, Hom. οἱ ἕνδεκα, *die Elfer*, in Athen eine aus elf Männern bestehende Behörde, der die Aufsicht über die Gefängnisse, die Polizey und die Vollziehung der Strafen oblag.

ἑνδεκαέτης, ες, (ἔτος) elfjährig.

ἑνδεκάζω, den elften Tag feyerlich begehn, Dinarch. zw. L. st. συνδεκατεύω od. συνδεκατίζω.

ἑνδεκάκις, adv. elfmal.

ἑνδεκάκλινος, ον, (κλίνη) mit elf Tischlagern.

ἑνδεκάπηχυς, υ, (πῆχυς) elf Ellbogen lang, Il.

ἑνδεκάπους, οδος, (πούς) elf Fuss lang.

ἑνδεκάς, άδος, ἡ, die Elfzahl, die Zahl elf.

ἐνδεκαταῖος, αία, αῖον, elftägig, elf Tage alt, am elften Tage, alle elf Tage.
ἐνδεκατημόριον, τό, (μόριον) der elfte Theil.
ἑνδέκατος, άτη, ατον, der, die, das elfte, Hom.
ἑνδεκήρης, ες, (ἄρω) mit elf Ruderbänken versehn.
ἐνδελέχεια, ἡ, Fortdauer, Unaufhörlichkeit, Ununterbrochenheit, ununterbrochnes Beharren in Einem und demselben Zustande, *continuatio, perennitas:* altes Wort von unbek. Ursprunge, oft verwechselt mit dem davon ganz verschiednen ἐντελέχεια, w. m. s. Dav.
ἐνδελεχέω, fortdauern, anhalten, ununterbrochen fortwähren, Choeril. Naeke p. 173.
ἐνδελεχής, ές, fortdauernd, anhaltend, ununterbrochen, unaufhörlich.
ἐνδελεχίζω, = ἐνδελεχέω, auch act. fortdauern lassen, fortsetzen, LXX. dav.
ἐνδελεχισμός, ὁ, = ἐνδελέχεια: auch Fortsetzung.
ἔνδεμα, τό, (ἐνδέω, δήσω) das Eingebundne, Angebundne, Halsband u. dgl.
ἐνδέμω, (δέμω, Irr.) einbauen, anbauen: verbauen.
ἐνδεξιόομαι, (δεξιόομαι) in die Rechte nehmen, mit der Rechten fassen od. berühren.
ἐνδέξιος, ία, ιον, (δεξιός) Homer braucht davon nur das Neutrum plur. ἐνδέξια, *rechtshin*, rechtsherum, in der Reihe od. im Kreise nach der Rechten zu, meist als adv. θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν οἰνοχόει, allen Göttern schenkte er *rechtshin* Wein, d. i. zuerst dem, der ihm vom Mischgefäss aus *rechtshin der nächste war*, dann dem, welcher diesem *zur Rechten zunächst* sass, und so fort, also *von der linken zur rechten Seite hin*, Il. 1, 597. ebenso δεῖξ' ἐνδέξια πᾶσιν, er zeigte das Loos allen von der Linken zur Rechten hin, Il. 7, 184. und ῥῇ δ' ἴμεν αἰτήσων ἐνδέξια φῶτα ἕκαστον, einen jeden anbettelnd ging er rechtshin im Kreise fort, Od. 17, 365. Die Wendung rechtshin od. rechtsherum wurde aber bey Schmäusen, Versammlungen u. dgl. mit Sorgfalt beobachtet, weil sie den Griechen heilig und von günstiger Vorbedeutung war, vgl. δεξιός: dah. ἐνδέξια σήματα, rechtshin fahrende, glückverkündende Zeichen, Il. 9, 236. vgl. ἐπιδέξιος. Bey spätern Dichtern verschwand der Hom. Begriff der Bewegung, u. es blieb allein der von δεξιός, *rechts*, Valck. Hipp. 1360. Getrennt schrieb man ἐν δεξιᾷ, wo ein Gegensatz von ἐν ἀριστερᾷ stattfand, Alb. Hesych. 1. p. 1220. 2) *geschickt, gewandt*, zuerst im h. Hom. Merc. 454. und bey einigen Spätern, aber selten.
ἔνδεσις, ἡ, (ἐνδέω, δήσω) das Ein- od. Anbinden, das Band.
ἔνδεσμα, τό, das Ein- od. Angebundne, wie ἔνδεμα.
ἐνδεσμεύω, (δεσμεύω) anbinden, festbinden, zusammenbinden: auch ἐνδεσμέω.
ἔνδεσμος, ὁ, Einband, Band, Bündel.
ἔνδετος, ον, ein- od. angebunden, festgebunden, zusammengebunden.
ἐνδεύω, (δεύω) hineinfärben, hineinbeizen, eine dauerhafte Farbe hineinbringen. Med. darin färben, eintauchen.
ἐνδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) annehmen, aufnehmen, zulassen, gestatten, gutheissen, genehmigen, λόγον, eine Sage als wahr annehmen, glauben, Hdt. αἰτίαν, eine Schuld auf sich nehmen, Dem. 2) ἐνδέχεται, impers. es ist zulässig, statthaft, möglich: dah. part. ἐνδεχόμενος, ένη, ενον, zulässig, möglich, τὰ ἐνδεχόμενα, die möglichen Dinge, die Möglichkeit, ἐκ τῶν ἐνδεχομένων, auf alle mögliche Weise, adv. ἐνδεχομένως.
ἐνδέω, δήσω, (δέω, Irr.) darin od. daran anbinden, festbinden, Od. 5, 260. übertr. Ζεύς ἐνέδησέ με ἄτῃ, Zeus fesselte mich an das Unheil, knüpfte mich so fest daran, dass ich nicht wieder loskonnte, Il. 2, 111. 9, 18. Soph. O. C. 526.
ἐνδέω, δεήσω, (δέω, Irr.) dürftig, bedürftig, mangelhaft seyn, fehlen, nicht hinreichen, nicht genügen, ἐνδεῖ τι τῷ θεῷ, es fehlt etwas am Gotte, ἐνδεῖ τῷ ἀριθμῷ, es fehlt etwas an der Zahl: dah. auch wie im med. entbehren, bedürfen, c. gen. 2) impers. ἐνδεῖ, ἐνέδει, es fehlt, es mangelt, es gebricht: dabey steht die Sache, die fehlt od. an der es fehlt, im gen. πολλοῦ, πλέονος, ὀλίγου ἐνδεῖ, es fehlt viel, mehr, wenig, ἅπαντος ἐνδεῖ τοῦ πόρου, es gebricht an allem Einkommen: dagegen steht die Person, der es an etwas fehlt, im dat. πολλῶν ἐνέδει αὐτῷ, an vielen Dingen gebrach es ihm, Xen. An. 7, 1, 41. 3) Med. entbehren, bedürfen, Mangel leiden, nöthig haben, τινός.
ἔνδηλος, ον, = δῆλος.
ἐνδημέω, (δῆμος) einheimisch seyn, im Volk, in der Stadt, im Lande seyn.
ἐνδημία, ἡ, Anwesenheit.
ἐνδήμιος, ον, = ἔνδημος.
ἐνδημιουργέω, = δημιουργέω ἐν.
ἔνδημος, ον, (δῆμος) einheimisch, im Volk, in der Stadt, im Lande, anwesend. Gegens. ξένος, Hes. op. 223. einem Volk eigenthümlich, national.
ἐνδιαβάλλω, (διαβάλλω, Irr.) darin, dabey, desswegen verleumden.
ἐνδιάγω, (διάγω, Irr.) drin zubringen, sich aufhalten, verst. τὸν βίον.
ἐνδιαεριαυερινηχέτος, ον, (ἔνδιος, ἀήρ, ἀνήρ, νήχω) kom. Wort bey Ar. Fr. 831. heitern Himmel durchschwimmenden Männern angehörend, Parodie der dithyr. Dichter.
ἐνδιάζομαι, (διάζομαι) hineinweben, wirken, flechten.
ἐνδιάζω, (ἔνδιος) Mittagsruhe halten.
ἐνδιάθετος, ον, (διατίθημι) in der Seele vorgehend, λόγος, das innerlich Gedachte, Gegens. προφορικός, das in Worten Ausgedrückte: dah. überh. alles rein Gedachte od. Empfundne, der Seele tief Eingeprägte, in der ursprünglichen Reinheit u. Wahrheit des Gedankens Bewahrte.
ἐνδιαθρύπτομαι, (θρύπτω, Irr.) gegen jemand spröde thun, τινί, Theocr. 3, 36.
ἐνδιαιτάομαι, ήσομαι, (διαιτάω) drin wohnen od. leben, dav.
ἐνδιαίτημα, τό, Wohnort, Aufenthalt, Wohnung.
ἐνδιακειμένως, adv. (διάκειμαι) = ἐνδιαθέτως, wie man innerlich gestimmt ist, wie man denkt u. empfindet, im Gegens. des Ausgesprochnen.
ἐνδιακοσμέω, = διακοσμέω ἐν.
ἐνδιαλλάσσω, ξω, Att. —ττω, (διαλλάσσω) drin verändern, verwechseln, vertauschen.
ἐνδιαπρέπω, (διαπρέπω) drin glänzen, sich auszeichnen.
ἐνδιάσκευος, ον, (διασκευή) kunstvoll ausgeschmückt, angeordnet.

ἐνδιασπείρω, (διασπείρω) drin aussäen, ausstreuen, verbreiten.
ἐνδιατάσσω, ξω, Att. —ττω, (διατάσσω) drin auseinander stellen u. ordnen. Hdt.
ἐνδιατρίβω, ψω, (διατρίβω) darin, dabey, damit seine Zeit od. sein Leben hinbringen, τινί, verst. χρόνον, βίον: dah. sich darin, dabey aufhalten od. verweilen: τὴν ὄψιν, den Blick darauf verweilen lassen. [-⏑⏑--] dav.
ἐνδιατριπτικός, ή, όν, gern od. gewöhnlich wobey verweilend.
ἐνδιαφθείρω, (διαφθείρω) drin verderben, vernichten, tödten.
ἐνδιαχειμάζω, (διαχειμάζω) darin, dabey durchwintern, überwintern.
ἐνδιάω, (ἔνδιος) unter freyem Himmel seyn: überh. an einem Orte seyn, verweilen, drin wohnen, drin zubringen, c. dat. auch im med. h. Hom. 32, 9. vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 79. 2) trans. ποιμένες μῆλα ἐνδιάασκον, Hirten weideten ihre Schaafe im Freyen, liessen sie im Freyen seyn, Theocr. 16, 38.
ἐνδιδάσκω, (διδάσκω, Irr.) drin lehren, sw.
ἐνδίδωμι, ἐνδώσω, (δίδωμι) *angeben*, in mancherley Beziehungen: 1) an od. in die Hand geben, übergeben: überh. hineinlegen, hineinthun, *indo.* 2) jemandem etwas angeben, an die Hand geben, d. i. anrathen, Rath od. Veranlassung dazu geben. 3) angeben, anzeigen, bestimmen, beweisen, bezeugen, merken lassen, πιστότητα καὶ δικαιοσύνην ἐνέδωκαν, sie bewiesen Treue u. Gerechtigkeit, legten Treue u. Gerechtigkeit an den Tag, Hdt. 7, 52. μαλακὸν οὐδὲν ἐνδιδόναι, keine Furchtsamkeit merken lassen, Hdt. 3, 105. Valck. Ar. Pl. 488. 4) einen Ton angeben, anschlagen, präludiren, vgl. ἐνδόσιμον. 5) nachgeben, nachlassen, weichen, sich auf eine Seite hinlehnen, nachsehn, *indulgere*: ἐνδοῦναι ἑαυτὸν εἴς τι, sich wozu hingeben, wozu bequemen.
ἐνδιήκω, (διήκω) durch etwas hindurch gehn, sich hindurch erstrecken, dah. drin befindlich seyn, ἔν τινι.
ἐνδίημι, (δίημι, δίεμαι, Irr.) *verjagen, vertreiben*, wie διώκω, δίω: davon findet sich nur 3 pl. aor. ἐνδίεσαν st. ἐνεδίεσαν, Il. 18, 584. s. δίω. [-⏑-⏑]
ἔνδικος, ον, (δίκη) dem Recht od. der Gerechtigkeit gemäss, rechtmässig, gesetzmässig, gerecht, gerichtlich, ἡμέρα, Gerichtstag: ὅρκος, κόλασις, gerichtl. Eid, gerichtl. Strafe: πόλις, ein Staat, der nach Recht u. Gesetz verwaltet wird, Plat. 2) wahr, wahrhaft, τοὔνδικον, = τὸ ἀληθές, Soph. O. T. 1158. 3) von Menschen, rechtlich, rechtschaffen, Recht u. Wahrheit liebend, wie δίκαιος.
ἔνδινα, τά, die Eingeweide, das Innerste, *intestina*, ψαύειν ἐνδίνων, Il. 23, 806. was andre für den Leib innerhalb des Panzers nehmen: von ἐν, ἔνδον, wie ἔντερα. [Homer hat das Jota lang.]
ἐνδινέω, auch ἐνδινεύω, (δινέω) hineindrehn, drin herumdrehn. 2) intr. sich drin herumdrehn.
ἔνδιον, τό, Lager, Wohnung, Aufenthalt unter freyem Himmel: überh. Aufenthalt, Wohnort jeder Art, Schlupfwinkel: ἔνδιον εὐφροσύνης, Wohnsitz der Freude, heisst das Weinfass, Macedon. ep. 21, 4. [-⏑⏑] urspr. neutr. vom folg.
ἔνδιος, ον, *mittäglich*, um Mittag, zur Mittagszeit, ἔνδιος ἦλθεν, er kam um Mittag, Od. 4, 450. ebenso ἔνδιοι ἱκόμεσθα, Il. Ω, 725. ἐς ἔνδιον, gegen Mittag, Ap. Rh. auch ποτὶ τὤνδιον, Call. dah. τὸ ἔνδιον, Mittag u. Nachmittag, dav. ἐνδιάζω, Mittagsruhe halten. [--⏑, nur b. Call. -⏑⏑] 2) *im Freyen*, unter freyem Himmel, in der Luft, am Himmel, überh. himmlisch, z. B. ὕδωρ: dav. τὸ ἔνδιον, Aufenthalt im Freyen. [-⏑⏑, seltner --⏑] (Ohne Zw. von Ζεύς, Διός, das Lat. *sub divo* od. *dio*, weil vom Zeus Licht, Tag, Wärme ausging, und die niedere Luft sein eigentliches Reich war, dah. auch *sub Iove*, Hor.)
ἐνδίφριος, ον, (δίφρος) auf dem Wagenstuhle, dem Sessel, dem Stuhle sitzend, überh. am Wagen. 2) neben jemand am Tische sitzend, Tischnachbar, Xen.
ἐνδογενής, ές, (ἔνδον, γενέσθαι) drin od. im Hause geboren, erzeugt, wie οἰκογενής.
ἔνδοθεν, adv. (ἔνδον) *von drinnen*, von innen heraus, von innen her, Od. auch *drinnen*, innerhalb, zuweilen m. d. gen. ἔνδοθεν αὐλῆς, Il. 6, 247.
ἔνδοθι, adv. *drinnen*, innerhalb, Hom. der bes. ἔνδοθι θυμός zu verbinden liebt, wie unser *Herz im Leibe*: auch *daheim*, zu Hause, Od. 5, 58. zuw. m. d. gen. ἔνδοθι πύργων, Il. 18, 287.
ἐνδοῖ, nach andern ἔνδοι, Aeol. st. ἔνδοθι.
ἐνδοιάζω, (δοιάζω) dran zweifeln, über etwas im Zweifel seyn, τινί: auch im Med. Valck. diatr. p. 109. dav.
ἐνδοιάσιμος, ον, zweifelhaft, unentschieden.
ἐνδοίασις, ἡ, und ἐνδοιασμός, ὁ, Zweifel, Ungewissheit.
ἐνδοιαστής, ὁ, Zweifler.
ἐνδοιαστικός, ή, όν, zum Zweifeln gehörig od. geneigt.
ἐνδοιαστός, ή, όν, bezweifelt, zweifelhaft.
ἔνδομα, τό, (ἐνδίδωμι) das Angegebne, Nachgegebne, Nachgelassene. 2) = ἔνδοσις, sw.
ἐνδομάχης, Dor. ἐνδομάχας, ὁ, (ἔνδον, μάχομαι) drinnen, im Hause streitend, kriegend, kämpfend, Pind. Beyw. des Hahns.
ἐνδομενία, ἡ, auch ἐνδυμενία geschr. Maced. Wort für Hausrath, Kleidung u. dgl. häusliches Eigenthum, das Niedersächsische *Ingedom*, auch = οἰκουρία. (man leitet es von ἔνδον εἶναι, auch von ἔνδον μένειν ab.)
ἐνδομέω, (δομέω) drin bauen, dav.
ἐνδόμησις, ἡ, das darin od. hinein Gebaute: bes. ein steinerner Molo im Hafen gegen das Meer gebaut, *moles*.
ἐνδομυχέω, (ἐνδόμυχος) drinnen, im Winkel, im Innern des Hauses sich verstecken, sich verborgen halten.
ἐνδομυχί, adv. im Verborgnen, von
ἐνδόμυχος, ον, (ἔνδον, μυχός) im innersten Winkel, im Innern des Hauses versteckt, verborgen: auch = οἰκουρός.
ἔνδον, adv. (ἐν) darin, drinnen, innerhalb, bes. daheim, zu Hause, im Hause, *domi*, sonst ἐν δόμῳ, oft bey Hom. der es auch von Gemüthszuständen braucht, z. B. φρένες ἔνδον εἶναι,

κραδίῃ ἔνδον ὑλάκτει u. dgl. überh. im der Heimath, im Lande, von jedem Heimgekehrten. Mit dem gen. nur in der Fügung *Διὸς ἔνδον*, *Ζεφύροιο ἔνδον*, in Zeus, in Zephyros Hause, Il. 20, 16. 23, 200. Pind. braucht es m. d. dat. als verstärktes ἐν, drinnen in: *οἱ ἔνδον*, die im Hause, das Hausgesind, *familia*. Dah. das altlat. *endo*, *indu*.

ἐνδοξάζω, = δοξάζω, 2. LXX.

ἐνδοξολογέω, (ἔνδοξος, λέγω) seinen Ruhm im Reden suchen.

ἔνδοξος, ον, (δόξα) in der Meinung, der gewöhnlichen Meinung gemäss, Gegens. παράδοξος. 2) in Ruf, in Ansehn, in Ehre, berühmt, geehrt, ehrenvoll, Gegens. ἄδοξος, dav.

ἐνδοξότης, ἡ, Ruhm, Berühmtheit.

ἐνδόσθια, τά, die Eingeweide, s. ἐντόσθια.

ἐνδόσιμος, ον, (ἐνδίδωμι) angebend, einen Ton anschlagend, präludirend, dah. τὸ ἐνδόσιμον, verst. μέλος, das Vorspiel, das Zeichen zum Anfang, εἴς τι: übertr. Veranlassung, Gelegenheit, Ermunterung, Antrieb. 2) nachgebend, nachlassend.

ἔνδοσις, ἡ, (ἐνδίδωμι) das Angeben, Anschlagen, Anstimmen eines Tons, = ἐνδόσιμον. 2) das Nachgeben, Nachlassen.

ἐνδότερος, α, ον, adv. ἐνδοτέρω, von ἔνδον gebildeter Comp. dazu ἐνδότατος, η, ον, adv. ἐνδοτάτω, Superl. *der innere, der innerste*, wie *intus, interior, intimus*.

ἐνδοτικός, ή, όν, (ἐνδίδωμι) zum Angeben, Anschlagen, Anstimmen eines Tons, oder zum Nachgeben, Nachlassen gehörig, gestimmt, geneigt, vgl. ἐνδόσιμος.

ἐνδουπέω, ήσω, (δουπέω, Irr.) hineinplumpen, mit Geräusch hineinfallen, μέσσῳ ἐνδούπησα, ich stürzte rauschend mitten hinein, Od. 12, 443. vgl. 15, 479.

ἐνδουχία, ἡ, (ἔνδον, ἔχω) was man drinnen, im Hause hat, Hausrath, = ἐνδομενία.

ἐνδοχεῖον, τό, = δοχεῖον.

ἐνδρομέω, (δραμεῖν) drin laufen, poet. dav.

ἐνδρομή, ἡ, das Anlaufen, der Anlauf: ein Tonstück, das zum Ringen auf der Flöte gespielt ward.

ἐνδρομίς, ίδος, ἡ, (δρόμος) eine Art starker und hoch herauf reichender Schuhe, bes. der Jäger, den Fuss gegen Verletzungen schützend, dergleichen auch Diana als Jagdgöttinn trug, Spanh. Call. Dian. 16. 2) ein dichtes Kleid, mit dem sich die erhitzten Wettläufer, Ringer u. Fechter nach der Uebung bedeckten, Iuvenal. 3, 102. 6, 145. Martial. 4, 19. 14, 126.

ἔνδροσος, ον, (δρόσος) bethaut, feucht, nass.

ἔνδρυον, τό, (δρῦς) der Pflock od. hölzerne Nagel am Pfluge, der quer durch Jochholz u. Deichsel, ἱστοβοεύς, geht, und durch einen herumgeschlungenen Riemen, μέσαβον, befestigt wird, Hes. op. 467.

ἐνδυάζω, (δυάζω) daran zweifeln, in Ungewissheit seyn, wie ἐνδοιάζω, dav.

ἐνδυασμός, ὁ, Zweifel, Ungewissheit.

ἐνδυκέως, adv. *angelegentlich, sorgfältig, eifrig, mit Lust u. Liebe, treulich, liebevoll, herzlich*, oft bey Hom. bes. in der Od. meist bey Zeitwörtern, die ein freundliches Empfangen, Bewillkommnen, Begrüssen, Liebhaben ausdrükken, bes. bey δέχεσθαι, φείδεσθαι, κομεῖν, τρέφειν, ξεινίζειν, κομίζειν, φιλεῖν, auch ἐνδυκέως ἐσθίειν, eiferig, mit rechter Lust drauf los essen, Od. 14, 109. Spätere Dichter haben auch ἐνδυκές in der Bdtg von συνεχές, stets, immer, fort und fort: das adj. ἐνδυκής kommt nicht vor. (wahrsch. v. ἐν und δύω, δέδυκα, eindringlich, innig.)

ἔνδυμα, τό, (ἐνδύω) das Angezogne, Anzug, Kleid.

ἐνδυμενία, ἡ, s. ἐνδομενία.

ἐνδυναμόω, (δύναμις) stärken, LXX.

ἐνδυναστεύω, (δυναστεύω) drin herrschen, die Oberhand haben, es darin durch Macht u. Ansehn zu etwas bringen, Xen.

ἐνδύνω, = ἐνδύω, w. m. s. Il.

ἔνδυσις, ἡ, (ἐνδύω) das Hineingehn, Eingehn, Eindringen, Einschleichen, der Eingang. 2) Anzug, Kleidung.

ἐνδυστυχέω, (δυστυχέω) drin unglücklich seyn, verunglücken.

ἐνδυτήρ, ὁ, πέπλος, anzuziehn, angezogen, Soph. auch ἐνδυτήριος, α, ον.

ἔνδυτος, ον, angethan, angezogen, angelegt, umgehängt, aufgesetzt: dah. τὸ ἔνδυτον, das Angezogne, Anzug, Kleidung, Bedeckung, ἐνδ. σαρκός, die Haut: dav.

ἐνδύω und ἐνδύνω, (δύω, Irr.) trans. das lat. *induo*, anziehn, anlegen, anthun, χιτῶνα, Il. auch ἐνδῦναι χιτῶνα, *sich* einen Leibrock anziehn, Il. 5, 736. In Prosa heisst beständig ἐνδύω, einem andern anziehn, ἐνδῦναι und ἐνδύεσθαι, sich anziehn, von Kleidung u. Rüstung. Uebertr. ἐνδύειν ἑαυτόν, sich verwickeln, Xen. ebenso bey Cic. *dum se expedire vult, induit se*. 2) intr. hineingehn, eindringen in etwas, c. acc. ἀκοντιστὺν ἐνδύσεαι, du wirst in das Speerwerfen eingehn, dich drauf einlassen, Il. 23, 622. wo aber Wolf ἐσδύσεαι hat: übertr. εἰς τὴν ἐπιμέλειαν ἐνδῦναι, in eine Sorge eingehn, sich ihr unterziehn: auch c. dat. ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων, sich einschleichen in die Seelen der Zuhörer, Xen. [über die Sylbenmessung s. das simpl.]

ἐνεάζω, s. ἐνεός.

ἐνεαρίζω, = ἐαρίζω ἐν.

ἐνεγγυάω, ήσω, = ἐγγυάω.

ἔνεγγυς, adv. = ἐγγύς, nahe.

ἐνέγκαι und ἐνεγκεῖν, inf. aor. 1. und 2. ἤνεγκα, ἤνεγκον, zu φέρω: Ion. ἐνεῖκαι, Hom.

ἕνεδρα, ἡ, (ἕδρα) das Drin- od. Draufsitzen, Draufliegen, Dransitzen. 2) Hinterhalt, Hinterlist, Nachstellung, *insidiae*, dav.

ἐνεδράζω, (ἑδράζω) hineinsetzen od. stellen. Med. sich drauf setzen od. legen, drauf zu liegen kommen.

ἐνεδρεία, ἡ, (ἐνεδρεύω) das Nachstellen.

ἐνεδρευτής, ὁ, der im Hinterhalt Liegende, Auflaurer, Nachsteller, dav.

ἐνεδρευτικός, ή, όν, zum Hinterhalt, zum Nachstellen gehörig od. geschickt.

ἐνεδρεύω, (ἕνεδρα) einem aus dem Hinterhalt nachstellen, auflauern, *insidiari*, τινά. 2) einen in den Hinterhalt legen, auf die Lauer stellen, auflauern lassen.

ἔνεδρον, τό, = ἕνεδρα, N. T.

ἔνεδρος, ον, (ἕδρα) einsässig, Einsasse, Einwohner, Soph.

ἐνέζομαι, f. ἐνεδοῦμαι, (ἕζομαι, Irr.), drinsitzen, im Hinterhalt liegen, auflauern. Ein act. ἐνέζω war nicht gebr. davon abgeleitet werden die transit. Temp. aor. ἐνεῖσα, ἐνεισάμην, fut. ἐνείσομαι, hineinsetzen, stellen, legen.
ἐνέηκε, Ep. st. ἐνῆκε, aor. 1. zu ἐνίημι, Hom.
ἐνέην, 3 sing. impf. v. ἔνειμι, Ep. st. ἐνῆν, Od.
ἐνεθίζω, (ἐθίζω) drin od. dran gewöhnen.
ἐνειδοφορέω, ήσω, (εἶδος, φέρω) πέτρον ἐνειδοφορῶν, Gestalt und Bildung in einen Marmorblock bringend, ihn bildend und gestaltend, vom Bildhauer, Mel. 12. u. das. Graefe p. 56. wo nichts zu ändern.
ἐνεῖκαι, inf. aor. 1. Ion. ἤνεικα st. ἤνεγκα zu φέρω, Hom. der auch ἔνεικας, ἔνεικε, ἔνεικαν st. ἤνεικας u. s. w. braucht.
ἐνεικονίζω, (εἰκονίζω) ein Bild hineinbringen. Med. sein Bild worin sehn, sich worin spiegeln, τοὺς ἑαυτοῦ λόγους τοῖς ἑτέρων εἰκονίζεσθαι, seine eignen Reden in denen andrer abspiegeln, wie in einem Spiegel betrachten, Plut.
ἐνειλέω, (εἰλέω, εἴλω) drin einwickeln, verwickeln, dav.
ἐνείλημα, τό, das Ein- od. Aufgewickelte, Zusammengewickelte, Rolle.
ἐνειλίσσω, poet. st. ἐνελίσσω.
ἔνειμεν, st. ἔνεσμεν, Ep. 1. pl. praes. v. ἔνειμι, Il. 5, 477. sonst ist ἔνειμα regelm. aor. 1. v. νέμω.
ἔνειμι, (εἰμί) darin od. dabey seyn, drinnen seyn, zu Hause seyn, Hom. der es zuw. m. d. dat. verbindet, ὑμῖν οἴκοι ἔνεστι γόος, Il. 24, 240. ἄργυρος ἀσκῷ ἔνεστι, Od. 10, 45. 2) impers. ἔνεστι, es ist erlaubt, möglich, geht an, man kann od. darf, vgl. ἔξεστι, ἐγγίγνεται. 3) part. absol. ἐνόν, da es doch erlaubt od. möglich ist od. war, da man doch kann od. konnte: ἐκ τῶν ἐνόντων, nach Möglichkeit.
ἐνείργω, auch ἐνειργνύω und ἐνείργνυμι, (εἴργω) einschliessen, einsperren, versperren.
ἐνείρω, (εἴρω, Irr.) anreihn, anknüpfen, einknüpfen, einflechten, einfügen, hineinstellen.
ἕνεκα, Ion. u. Ep. ἕνεκεν, poet. und Att. εἵνεκα, seltner εἵνεκεν, praep. m. d. gen. *wegen*, *um* jemandes od. *um* einer Sache *willen*. Hom. der es seinem Genitiv bald vor-, bald nachsetzt: es entspricht dem Lat. *gratia*, *causa*, und bezeichnete ursprünglich: jemandem *zu Gefallen*, zu Gunsten, zu Liebe: dann drückte es den Grund, den Anlass, die Schuld, auch den Zweck von etwas aus, Il. 14, 89. Od. 11, 521. den Ersatz für etwas Erlittenes, Il. 1, 214. τῶν ἕνεκα, desshalb, darum, Hom. vgl. οὕνεκα, aus οὗ ἕνεκα zsgz. λόγου ἕνεκα, *dicis causa*, um nur etwas zu sagen, ohne es ernstlich zu meinen, ebenso ἀπὸ βοῆς ἕνεκα, s. ἀπό, C. 6. 2) *in Ansehung*, *was anlangt*, *was betrifft*, ὅσον ἐς, z. B. ἕνεκα ἐμοῦ, soviel an mir ist, meinethalben, meines Gefallens, *per me licet*: τοῦ φυλάσσοντος εἵνεκεν, soviel am Hüter liegt, Hdt. 1, 42. εἵνεκέν γε χρημάτων, wenn es nur auf Geld ankommt, Hdt. 3, 122. vgl. Valck. zu 6, 163. πείρας ἕνεκα, wenn es nur auf den Versuch ankommt, u. dergl. oft bey Plato, s. Heind. Charmid. p. 158. E. Schaef. Long. p. 421. 3) *vermöge*, vermittelst, τέχνης εἵνεκα, vonwegen der Kunst, kraft der Kunst, Aemil. Nic. 2. 4) als adv. st. οὕνεκα, *weil*, Bion 2, 7. — Homer braucht, jenachdem der Vers es mit sich bringt, ἕνεκα, ἕνεκεν, εἵνεκα: Callim. soll auch εἵνεκε gesagt haben: über den Gebrauch von εἵνεκα s. diess Wort. Die Attiker setzen den gen. häufiger vor, als nach.
ἐνεκπλύνω, = ἐκπλύνω ἐν.
ἐνέκυρσε, aor. 1. v. ἐγκύρω, Il.
(ἐνέκω) ungebr. Thema, von dem man ἐνήνοχα ableitet, w. m. s. Andre nehmen es als veralteten Stamm der Temp. ἤνεγκα, ἤνεγκον, ἤνεικα, u. s. w. zu φέρω an.
ἐνελαύνω, λάσω, (ἐλαύνω, Irr.) eintreiben: meist intr. einlaufen, einfahren, einreiten, verst. ἅρμα, ἵππον u. dgl. 2) hineintreiben, hineinrennen, hineinstossen, χαλκὸν πλευραῖς, Pind. Nem. 10, 131. übertr. καρδίᾳ κότον, Groll tief ins Herz senken, Pind. Pyth. 8, 11.
ἐνελίσσω, (ἑλίσσω) hinein winden.
ἔνεμα, τό, (ἐνίημι) das Hineingelassne, —gesenkte, —geworfne, —gespritzte, bes. Klystir, dav.
ἐνεματίζω, einklystiren.
ἐνεμέω, έσω, (ἐμέω) hineinspeyn, draufspeyn, τινί.
ἐνενήκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl. *neunzig*, Il. 2, 602. (die Form ἐννενήκοντα ist zw.) dav.
ἐνενηκονταετής, ές, zsgz. Form ἐνενηκοντούτης, ου, ὁ, fem. —τοῦτις, (ἔτος) neunzigjährig.
ἐνενηκοστός, ή, όν, der neunzigste.
ἐνένιπτε, Episch reduplicirter aor. 2. von ἐνίπτω, Hom.
ἐνένισπε, Episch reduplicirter aor. 2. von ἐνίσπω, Il. 23, 473. sehr zw.
ἐνενώντο, ἐνενώκασι, Ion. zsgz. st. ἐνενόηντο, ἐνενοήκασι, von ἐννοέω.
ἐνεξεμέω, έσω, (ἐξεμέω) drin ausspeyen.
ἐνεξουσιάζω, (ἐξουσιάζω) seine Macht bey einer Sache gebrauchen, sich wobey Freyheiten herausnehmen.
ἐνεορτάζω, = ἑορτάζω ἐν.
ἐνεός, ά, όν, auch ἐννεός geschr. *stumm*, *sprachlos*, bes. vor Schreck od. Erstaunen verstummt: auch dumm, albern, unmündiges Geistes, wie νήπιος, oft bey Plato, s. Ruhnk. Tim. p. 102. (wahrsch. Ein Wort mit ἄνεως von ἄω, αὔω, und nur der Aussprache nach davon verschieden.) dav. ἐνεάζω und ἐνεόω, verstummen, bes. vor Schreck od. Staunen: und ἐνεότης, ἡ, das Stummseyn, das Verstummen, bes. vor Schreck od. Staunen, vgl. ἀμφασία.
ἐνεοστασία, ἡ, (ἐνεός, στάσις) das Verstummtdastehn, staunendes Verstummen, vgl. ἀνεοστασία.
ἐνεπηρεάζω, = ἐπηρεάζω ἐν.
ἐνεπιδείκνυμι, = ἐπιδείκνυμι ἐν.
ἐνεπιδημέω, = ἐπιδημέω ἐν, sich als Fremder darin, an einem Ort aufhalten, von
ἐνεπίδημος, ον, (ἐπίδημος) sich irgendwo als Fremder aufhaltend, auf der Reise.
ἐνεπιορκέω, (ἐπιορκέω) bey einem Gotte falsch schwören, einem Gotte den Eid brechen, Ἀθηνᾷ, Aeschin.
ἐνεπίσκημμα, τό, Beschlaglegung auf verschuldetes Vermögen, von
ἐνεπισκήπτομαι, (ἐπισκήπτομαι) Ansprüche auf verschuldetes Vermögen machen, Beschlag darauf legen, einziehn od. confisciren lassen, ἀργύριον ἐνοφειλόμενόν τινι, Dem. Timoth. pag. 1198, 5. 15.

ἐνέπω, u. verlängert ἐννέπω, (εἰπεῖν) *ansagen, erzählen, verkünden*, μῦθον, νημερτέα πάντα, Il. 8, 412. Od. 17, 549. ἄνδρα μοι ἔννεπε, künde mir den Mann, d. i. verkünde mir vom Manne, Od. 1, 1. ebenso μνηστήρων θάνατον, Od. 24, 414. *anreden*, τινὰ μύθοισι σκολιοῖς, Hes. op. 192. aber auch bloss *sprechen*, *reden*, *sagen*, ohne Casus, Il. 2, 761. Od. 23, 301. ganz wie εἰπεῖν, wovon Buttm. es nicht durch Zstzg mit ἐν, sondern bloss durch Dehnung des Stammes ΕΠΩ ableitet. Die Bdtg *schelten* hat das Wort selbst nicht, sie muss erst durch hinzugefügte nähere Bezeichnung gegeben werden, wie Hes. op. 192. Soph. O. T. 1035. Im Gebrauch war nur das praes. von dem Hom. wieder nur Imperat. Optat. und Partic. hat, erst Pind. den Indicat. Zur Ergänzung dient aor. 2. ἐνισπεῖν, fut. ἐνισπήσω und ἐνίψω, s. ἐνίσπω. Homer braucht beyde Formen, ἐνέπω und ἐννέπω, jenachdem der Vers es fodert, die Att. Dichter nur die zweyte.

ἐνεργάζομαι, σομαι, (ἐργάζομαι) darin machen od. arbeiten, darin verdienen od. Erwerb treiben, auch von Buhldirnen, *qui corporis quaestum faciunt*, Hdt. 1, 93. Valck. vgl. ἐργάσιμος, ἐργαστήριον. 2) hineinmachen, hineinbringen.

ἐνέργεια, ἡ, Wirksamkeit, Thätigkeit, Thatkraft, Energie, von

ἐνεργέω, (ἐνεργός) wirken, bewirken, thätig seyn, bes. von Geistesthätigkeit. 2) euphemistisch st. βινεῖν, *in opere esse*, ohne Casus, Theocr. 4, 61. Wagn. Alciphr. 3, 55. extr. von beyden Geschlechtern: dav.

ἐνέργημα, τό, das Bewirkte: Wirkung, That, Handlung.

ἐνεργής, ές, = ἐνεργός.

ἐνεργητικός, ή, όν, wirksam, kräftig, stark.

ἐνεργμός, ὁ, das Eingreifen in die Cithersaiten, auch ἔνερξις, ἡ.

ἐνεργοβατέω, (βατέω) nachdrücklich einschreiten, mit Nachdruck od. Erfolg übergehn, εἴς τι, Luc. Philopatr. 3

ἐνεργολαβέω, (ἐργολαβέω) seinen Vortheil od. Verdienst in od. bey etwas haben.

ἐνεργός, όν, (ἔργον) in Wirksamkeit, wirksam, thätig, kräftig, nachdrücklich, thatkräftig: wirkend, handelnd, arbeitend, Hdt. 8, 26. ἡμέρα, Werkeltag. 2) pass. bewirkt, gethan, bearbeitet, bestellt, z. B. γῆ, Xen.

ἐνερείδω, σω, (ἐρείδω) hineindrängen, hineinstossen, hineinstämmen, —stellen, —stützen, —lehnen, μοχλὸν ὀφθαλμῷ, den Schaft in des Kyklopen Auge hineinstossen, Od. 9, 383. übertr. νοῦν τινι, den Geist auf etwas unbeweglich hinrichten. 2) intr sich auf etwas stützen, legen, lehnen u. dgl. dav

ἐνέρεισις, ἡ, das Hinein- od. Draufstossen, —stellen, —stützen, —lehnen.

ἐνερεύγω, (ἐρεύγω) hineinspeyen, hineinergiessen.

ἐνερευθής, ές, (ἔρευθος) anroth, etwas roth, röthlich.

ἔνερθε, vor einem Vocal ἔνερθεν, auch νέρθε, νέρθεν, (ἔνεροι) *von unten*, von unten her, Il. 13, 75. 20, 57. Od. 13, 163. auch ohne den Begriff der Bewegung, *unten*, οἱ ἔνερθε θεοί, die Götter drunten, in der Unterwelt, Il. 14, 274. 2) m. d. gen. *unterhalb*, ἔνερθ' Ἀΐδεω, unterhalb des Hades, Il. 8, 16. auch dem gen. nachgesetzt, ἀγκῶνος, θώρηκος ἔνερθεν, Il. 11, 234. 252.

ἔνερξις, ἡ. = ἐνεργμός.

ἔνεροι, οἱ, *inferi*, *die Unteren*, die Unterirdischen, sowohl die Todten als die unterirdischen Götter, ἐνέροισιν ἀνάσσων, ἄναξ ἐνέρων, Il. 15, 188. 20, 61. h. Cer. 358. Hes. Th. 850. (Der Stamm ist ἐν, dav. das ungebr. ἐνέρ, *inner*, und von diesem ἔνερθε, ἐνέρτερος, ἐνέρτατος, durch Verkürzung νέρθε, νέρτερος, nach der Analogie v. ὑπέρ, ὕπερθε, ὑπέρτερος, ὑπέρτατος, Lat. *in*, mit dem Aeol. Digamma *infra*, *infer*, *inferus*, *inferior*, *infernus*, und ebenso *supra*, *super*, *superus*, *superior*, *supernus*, vgl. ἐνδότερος.)

ἐνερόχρως, ωτος, (ἔνεροι, χρώς) todtenfarbig

ἔνερσις, ἡ, (ἐνείρω) das Hineinfügen, Hineinstekken, Hineinthun: Einfügung Thuc.

ἐνέρτερος, α, ον, comp. zu ἔνεροι, *tiefer unten*, niedriger, Il. 5, 898.

ἐνέρυθρος, ον, (ἐρυθρός) = ἐνερευθής, röthlich.

ἐνέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) hineinkommen, hineingehn, Pind.

ἔνεσαν, Ep. st. ἐνῆσαν, imperf. v. ἔνειμι, Hom.

ἐνεσία, ἡ, (ἐνίημι) Eingebung, s. ἐννεσία.

ἔνεσις, ἡ, (ἐνίημι) das Einlassen, Hineinthun, Einspritzen, vgl. ἔνιμα.

ἔνεστι, s. ἔνειμι, 2

ἐνεστιάω, (ἑστιάω) darin ein Gastmahl geben, darin bewirthen.

ἐνέστιος, ον, (ἑστία) am Heerd, im Hause, zum Hause gehörig, wie ἐφέστιος.

ἐνετή, ἡ, (ἐνίημι) = περόνη, *die Spange*, Il. 14, 180. urspr. fem. v. ἐνετός.

ἐνετήρ, ὁ, (ἐνίημι) Klystierspritze, vgl. ἔνεμα. 2) ein Werkzeug, das auf feindliche Belagerungsmaschinen geworfen ward, um sie abzuhalten.

ἐνετός, ή, όν, hineingelassen, hineingesteckt, hineingeschoben, untergeschoben, angestellt.

ἐνευδαιμονέω, (εὐδαιμονέω) darin, dabey glücklich seyn.

ἐνευδιάω, (εὐδιάω) πτερύγεσσι, auf den Flügeln in heitrer Luft ruhn, Ap. Rh.

ἐνευδοκιμέω, (εὐδοκιμέω) darin, dabey Lob verdienen, τινί, bey jemand in Ansehn, in Ehren stehn.

ἐνεύδω, f. ἐνευδήσω, (εὕδω, Irr.) darin, darauf schlafen, τινί, Od. 3, 350. 20, 95. überh. drin wohnen.

ἐνευημερέω, (εὐημερέω) darin Glück od. glücklichen Erfolg haben.

ἐνευκαιρέω, = εὐκαιρέω ἐν.

ἐνευλογέω, = εὐλογέω ἐν.

ἐνεύναιος, ον, (εὐνή) das worauf man im Bette liegt und schläft, ἐνεύναιόν τινος, jemandem zur Unterlage, zum Bettlager dienend, Od. 14, 51. χήτει ἐνευναίων, aus Mangel an Bettkissen, Od. 16, 35. wo andre es als masc. nehmen, aus Mangel an drin Schlafenden: überh. = ἐνεύνιος, ἔνευνος.

ἐνευνάομαι, (εὐνάω) drin schlafen.

ἐνεύνιος, ον, und ἔνευνος, ον, (εὐνή) im Bette, drin liegend, zum Bette gehörig.

ἐνευπαθέω, = εὐπαθέω ἐν.

ἐνευστομέω, = εὐστομέω ἐν, worin liebliche Stimmen hören lassen.

ἐνευσχημονέω, = εὐσχημονέω ἐν.

ἐνευσχολέω, (εὐσχολέω) seine Musse worauf verwenden, mit Musse dabey verweilen, darüber nachdenken, τινί.
ἐνευτυχέω, = εὐτυχέω ἐν.
ἐνευφραίνομαι, = εὐφραίνομαι ἐν.
ἐνεύχομαι, ξομαι, (εὔχομαι) darin, dabey Gebete verrichten, Gelübde thun.
ἐνευωχέομαι, = εὐωχέομαι ἐν.
ἐνεφάλλομαι, (ἅλλομαι, Irr.) hineinspringen.
ἐνεχθήσομαι, fut. pass. zu φέρω, s. ἐνήνοχα.
ἐνεχυράζω, (ἐνέχυρον) von jemandem ein Pfand zur Sicherheit nehmen, τί τινος, dah. auspfänden: ἡ φύσις ἐπιστᾶσα ἐνεχυράζει τοῦ μὲν ὄψιν, τοῦ δ' ἀκοήν, sie nimmt als Pfand dem einen sein Gesicht, dem andern sein Gehör, Axioch. 2) auspfänden lassen, das Recht zu pfänden geben. 3) verpfänden, versetzen. 4) übertr. sich einen verbindlich machen, verpflichten, *obligare*. 5) Med. ἐνεχυράζεσθαί τινα, sich von jemand ein Pfand geben lassen, ἐνεχυράζεσθαι χρήματα, jemandes Vermögen als Pfand wegnehmen, auspfänden: dav.
ἐνεχυρασία, ἡ, das Auspfänden, Verpfänden.
ἐνεχύρασμα, τό, das Pfand.
ἐνεχυρασμός, ὁ, = ἐνεχυρασία.
ἐνεχυραστός, ἡ, όν, gepfändet, zu pfänden.
ἐνεχυριάζω, ἐνεχυρίασις, ἐνεχυριασμός, weniger gute Formen st. ἐνεχυράζω, ἐνεχυρασία u. s. w.
ἐνέχυρον, τό, (ἐχυρός) Pfand, Handgeld, das man zur Sicherheit giebt od nimmt: ἐνέχυρον τίθεσθαί τι, etwas versetzen: die Att. brauchen meist den plur. s. die Ausl. zu. Ar. Plut. 451.
ἐνέχω, f. ἐνέξω, (ἔχω, Irr.) darin haben od. halten, drin festhalten, χόλον τινί, dauernden Zorn gegen jemand in sich hegen und nähren, Hdt. 1, 118. 2) Pass. worin od. wovon gehalten, ergriffen, gefesselt, besessen seyn, παθήμασιν ἐνέχεσθαι, von Leidenschaften befangen, ihnen ausgesetzt od unterworfen seyn, ὀνείδεσι, von einem Vorwurf od. Schimpf getroffen, ihm preisgegeben seyn, φόνῳ, ἄγει, mit einer Mordthat, einem Fluch belastet, behaftet seyn, νοθείᾳ, vom Vorwurf der Unächtheit getroffen seyn, τῷ νόμῳ, in dem Gesetz und der danach bestimmten Strafe miteinbegriffen seyn, ganz das Lat. *teneri*. 3) intr. hineinreichen, hineingehn, eindringen, εἴς τι, Xen. darin haften, feststecken, stecken bleiben.
ἔνεψημα, τό, (ἐνέψω) das darin, im Topfe, Gekochte od. Bereitete.
ἐνεψίημα, τό, (ἑψιάομαι) Spielzeug. [Jota lang, Nik.]
ἐνέψω, ψήσω, (ἕψω, Irr.) drin kochen, einkochen.
ἐνέωσα, aor 1. zu ἐνωθέω, Ap. Rh.
ἐνζέομαι, έσομαι, (ζέω) drin brühen, drin aufkochen lassen.
ἐνζεύγνυμι, ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) fest anbinden, anschnüren, Soph. O. T. 718 2) einjochen, anjochen, anspannen: poet. ἐνιζεύγνυμι.
ἕνη, ἡ, Att. ἕνη, (urspr. fem. v. ἕνος, wobey ἡμέρα zu ergänzen.) *der dritte Tag im Monate*, Hes. op. 768. dah. αὔριον καὶ ἕνη, morgen und *übermorgen*, ἕνη und εἰς ἕνην, *auf übermorgen*, ebenso Episch ἐς ἔννηφιν, Hes. op. 408. Dorisch ἐς ἕνας, Theocr. 18, 14. ἐςένης hat Dio Cass. 47, 48. die Formen ἕνης, ἐνῆς, ὑπ' ἕνην, ὑπενες, und Dor. ἕνα, ἐς ἕναν, ἕναρ, νῆς, sind nur aus Gramm. bekannt, die Schreibart ἔννη und ἔννη fand sich wohl nur in dem angeführten ἔννηφιν vor. 2) ἕνη καὶ νέα, der 30ste od. letzte Tag im Ath. Monat, wo der alte Mond mit dem neuen im Mondjahr wechselt.
ἐνή, Ar. Acharn. 610. nach gew. Erkl *Einmal*, von ἕν. Brunck schreibt dafür ἕν ἢ οὐκ, *Einmal oder keinmal*, der Schol. aber ἕνη, von ἕνος, *vorm Jahr*, vor Zeiten, vormals.
ἐνηβάω, (ἡβάω) darin die Jünglingsjahre zubringen: übertr. darin wachsen, gedeihn, heranreifen, darin munter od. fröhlich seyn, Valck. Hipp. 1095. dav.
ἐνηβητήριον, τό, Lustort, Vergnügungsort, Valck. Hdt. 2, 133.
ἔνηβος, ον, (ἥβη) in den Jahren der Mannbarkeit, mannbar, vgl. ἔφηβος.
ἐνήδομαι, (ἥδομαι) sich darin od. daran vergnügen, ergötzen, seine Freude daran haben.
ἐνήδονος, ον, (ἡδονή) in Freude und Wohlleben, Freude geniessend, freudvoll. 2) act. Freude gewährend, erfreuend, genussreich, ergötzlich.
ἐνηδύνω, (ἡδύνω) darin od. dabey versüssen, erheitern, ergötzen.
ἐνηδυπαθέω, = ἡδυπαθέω ἐν.
ἐνηείη, ἡ, (ἐνηής) Wohlwollen, Freundlichkeit, Milde, Il. 17, 670.
ἐνῆεν, 3 sing. impf. v. ἔνειμι, Ep. st. ἐνῆν, Il.
ἐνηής, ές, *wohlwollend*, *freundlich*, *mild*, Il. 17, 204. 23, 252. Od. 8, 200. u. sonst. Bey Homer stets Beyw. liebevoller Freunde, Hes. Th. 651. hat auch φιλότης ἐνηής, vgl. προςηνής, Gegens. ἀπηνής, wahrsch. Stamm εὔς, ἐῆος.
ἐνήκοος, ον, (ἀκοή) wer hört od. hören kann.
ἐνήλατον, τό, (ἐνελαύνω) ἐνήλατα, verst. ξύλα, die vier Hölzer, die die Bettstelle bildeten, *spondae*, und durch die die Stricke od. Gurten gezogen wurden, welche den Boden des Bettes bildeten, *institae*. 2) die beyden langen Leiterbäume, zwischen denen die Sprossen eingefügt sind, Eur. 3) ἀξόνων ἐνήλατα, der Pflock an der Achse vor dem Rade, Rungnagel, Spannagel, Eur. 4) eine Art Backwerk, Dem.
ἐνῆλιξ, ικος, auch ἐνήλικος, ον, (ἧλιξ) mannbar, erwachsen, in reifem Alter, wie ἔνηβος.
ἐνηλλαγμένως, adv. part. perf. pass. von ἐναλλάσσω, verändert, umgetauscht, verwechselt, wechselseitig.
ἐνηλύσιος, ον, (ἠλύσιον, 2.) vom Blitz getroffen: τὸ ἐνηλύσιον, ein Ort, wo der Blitz eingeschlagen hat, der durch ein Opfer geheiligt ist, und von niemand weiter betreten werden darf, *bidental*.
ἐνήλωσις, ἡ, (ἡλόω) das Annageln, 2) zum Zierrath eingeschlagne Nägelknöpfe.
ἔνημαι, (ἧμαι, Irr.) drin sitzen, Od. 4, 272. τινί und ἔν τινι.
ἐνημερεύω, (ἡμερεύω) den Tag womit, wobey zubringen, τινί.
ἐνημμένος, part. perf. pass. v. ἐνάπτω.
ἐνήνοθε, kommt nur in den Zsstzgen ἐπενήνοθε, κατενήνοθε, παρενήνοθε vor, denen allen der Begriff des Draufseyns, Drauñiegens, Dranhaftens gemeinsam ist: es erscheint der Form nach als perf., hat aber die Bdtg des Praes., auch des Impf. Buttm. Lexil. p. 291. fg. verwirft alle Zusammensetzungen, und nimmt ein

ungebr. Thema ἐνέθω, ἔνθω, verw. mit ἔθω, als Stamm an: vgl. das ähnlich von ἀνθέω hergeleitete ἀνήνοθε.

ἐνήνοχα, ἐνήνεγμαι, perf. act. u. pass. zu φέρω, von einem Thema ἔγκω, ἐνέκω, Buttm. Lexil. p. 289. fut. pass. ἐνεχθήσομαι.

ἐνήρατο, aor. 2. med. zu ἐναίρω, Hom.

ἐνηρεμέω, = ἠρεμέω ἐν.

ἐνήρης, ες, (ἄρω) mit Rudern versehn, vgl. διήρης.

ἐνήριθμος, ον, Ion. st. ἐνάριθμος: bey Call. befreundet, vertraut, zusammengewöhnt, wie von ἄρθμιος.

ἔνησα, aor. 1. v. νέω, spinnen, Batr.

ἐνησυχάζω, = ἡσυχάζω ἐν.

ἐνήσω, εις, ει, fut. zu ἐνίημι.

ἐνηχέω, (ἠχέω) darin tönen, zutönen, zurufen: übertr. lehren, belehren, K. S. wie κατηχέω, dav.

ἐνήχημα, τό, der in einem Körper tönende Schall, sonst περιήχημα.

ἔνηχος, ον, (ἦχος) einen Ton in sich habend, tönend.

ἔνθα, adv. (ἐν) vom Orte, *da, daselbst, dort, hier*, sehr oft bey Hom. auch als relat. adv. st. ὅθι, *wo, woselbst*, Il. 1, 610. 9, 194. auch ἔνθα τε, Il. 2, 594. 5, 305. auch ἔνθα περ, Il. 13, 524. und sonst, aber bloss dichterisch: seltner mit dem Begriff der Bewegung, *dahin, dorthin, hierher*, wie ἐνθάδε, Il. 13, 23. 14, 340. Od. 3, 295. 6, 47. 12, 5. In allen diesen Bdtgen hat Homer auch das verdoppelte ἔνθα καὶ ἔνθα, *da und dort, hie und da, dahin und dorthin, hin und her:* auch ἢ ἔνθ' ἢ ἔνθα, Od. 10, 574. 2) von der Zeit, *da, damals, darauf, alsdann*, oft bey Homer, der auch ἔνθα δ' ἔπειτα verbindet, *darauf dann*, Od. 7, 196. 10, 516. — In den meisten Fällen entspricht das Deutsche *da*, das Lat. *ibi*.

ἐνθάδε, adv. (ἔνθα) *dahin, dorthin, hieher*, oft bey Hom. der es aber auch ganz wie ἔνθα braucht, *da, dort, hier*, und von der Zeit, *da, damals, darauf*, welches jedoch bloss dichterisch ist. Die Attiker hatten auch die nachdrücklicher zeigende Form ἐνθαδί. [Jota lang.] Das Adj. ἐνθάσιος, ον, kennt aber nur Hesych.

ἐνθακέω, (θακέω) darin, darauf sitzen, Soph. dav.

ἐνθάκησις, ἡ, das Drin- od. Draufsitzen, ἡλίου, ein Rastplatz der Sonne, wo die Sonne verweilt und besonders lange scheint, nach andern ein Sitz in der Sonne, Soph. Phil. 18. [‒‒‒⏑]

ἐνθαλασσεύω, Att. —ττεύω, (θαλασσεύω) in od. auf dem Meere leben, im Meer wohnen, auf der See seyn.

ἐνθάλασσος, ον, und ἐνθαλάσσιος, ον, Att. —ττος, —ττιος, (θάλασσα) in od. auf dem Meere befindlich, drin od drauf lebend.

ἐνθάλπω, (θάλπω) drin erwärmen: ἐνθάλπεσθαι ἔρωτι, von Liebe durchglüht seyn, Valck. Hipp. 468.

ἐνθανατόω, (θανατόω) zum Tode verurtheilen.

ἐνθάπτω, ψω, (θάπτω, Irr.) darin begraben, bestatten, verbrennen: aor. pass. ἐνετάφην.

ἐνθαῤῥέω, ἐνθαρσέω, (θαῤῥέω) darin, dabey, darauf vertrauen, dabey gutes Muths seyn, sich darauf verlassen, τινί.

ἐνθαῦτα, ἐνθεῦτεν, Ion. st. ἐνταῦθα, ἐντεῦθεν.

ἐνθεάζω, (θεάζω) mit göttlicher Begeisterung erfüllen. Med. eines Gottes voll seyn, begeistert, verzückt, in prophetischem Wahnsinn seyn, auch im act. Hdt. 1, 63. vgl. ἐνθουσιάζω, dav.

ἐνθεαστικός, ή, όν, zur Begeisterung, zum göttlichen od. prophetischen Wahnsinn gehörig, begeistert, verzückt.

ἔνθεμα, τό, (ἐντίθημι) das Eingesetzte, Pfropf, Senkreis u. dgl. dav.

ἐνθεματίζω, einsetzen, pfropfen, dav.

ἐνθεματισμός, ὁ, das Einsetzen, Einpfropfen.

ἐνθέμιον, τό, der hintere Schiffsraum.

ἔνθεν, adv. (ἐν) *von da, von dort, da her, dorther*, örtlich, oft bey Hom. auch bey Herleitung des Geschlechts, ἔνθεν ἐμοὶ γένος, ὅθεν σοί, *daher* ist meine Abstammung, von woher deine, Il. 4, 58. Im Gegensatz mit ἑτέρωθι, von der Einen, von der andern Seite, Od. 12, 235. vgl. 59. relat. st. ὅθεν, οἶνος, ἔνθεν ἔπινον, *wovon* sie tranken, Od. 4, 220. δέπα, ἔνθεν ἔπινον, *woraus* sie tranken, Od. 19, 62. es entspricht dann oft dem adv. ἔνθα, z. B. ὁ μὲν ἔνθα καθέζετο, ἔνθεν ἀνέστη Ἑρμείας, er setzte sich *da, vonwo* Hermes aufgestanden war, Od. 5, 195. 2) seltner von der Zeit, *von da an, darauf, nachher*, Il. 13, 741. τὸ ἔνθεν, darauf, hierauf, sodann. 3) *daher, darum, desswegen*, nachhom.

ἐνθένδε, (ἔνθεν) *von hier aus, weg von hier*, Od. 11, 69. Il. 8, 527. 9, 365.

ἔνθεος, ον, zsgz. ἔνθους, (θεός) gottvoll, gottbegeistert, von einem Gott ergriffen. 2) act. begeisternd.

ἐνθερίζω, (θερίζω) den Sommer darin, dabey zubringen.

ἐνθερμαίνω, (θερμαίνω) erwärmen: ἐνθερμαίνεσθαι πόθῳ, von Liebesverlangen durchglüht seyn, Soph. Tr. 369. vgl. ἐνθάλπω.

ἔνθερμος, ον, (θερμός) erwärmt, warm.

ἔνθεσις, ἡ, (ἐντίθημι) das Hineinstellen, —legen, —stecken, bes. der Bissen, den man in den Mund steckt; überh. Speise, Kost: dah. ἐνθεσίδουλος = ψωμόδουλος.

ἔνθεσμος, ον, (θεσμός) gesetzmässig, rechtmässig, gerecht, erlaubt, wie ἔννομος.

ἔνθετος, ον, (ἐντίθημι) eingesetzt, eingepflanzt: einzupflanzen.

ἐνθετταλίζομαι, (Θετταλός) in grossen Thessalischen Flügelmänteln, Θετταλικὰ πτερά, einhergehn, Cor. Heliod. 2. p. 18.

ἐνθεῦτεν, adv. Ion. st. ἐντεῦθεν.

ἐνθήκη, ἡ, (ἐντίθημι) das Eingelegte, Ladung, Einsatz.

ἐνθηλυπαθέω, (θῆλυς, πάθος) weibischen Leidenschaften ergeben seyn.

ἔνθηρος, ον, (θήρ) voll Wild, wildreich, von wilden Thieren bewohnt, z. B. ὕλη, δρυμός, Eur. πούς ἔνθηρος, der von einem wilden Thiere gebissene od. an einem fressenden Schaden ohne ärztliche Pflege leidende, gleichs. verwilderte Fuss, Soph. ebenso θρὶξ ἔνθηρος, verwildertes Haar, Aesch.

ἐνθησαυρίζω, (θησαυρίζω) in die Schatzkammer sammeln, einspeichern, Soph.

ἔνθλασις, ἡ, durch Eindrücken hervorgebrachte Vertiefung, Eindruck, von

ἐνθλάω, άσω, (θλάω) eindrücken, hineindrücken, niederdrücken. [‒⏑‒]

ἐνθλίβω, (θλίβω) eindrücken, einpressen. [-‿-]
dav.
ἐνθλιπτικός, ή, όν, zum eindrücken.
ἔνθλιψις, ἡ, Eindruck.
ἐνθνήσιμος, ον, worin man stirbt, αἱμάτα, Aesch. Ag. 1304. von
ἐνθνήσκω, (θνήσκω, Irreg.) darin, daran, dabey sterben.
ἐνθόλερος, ον, (θολερός) beschmutzt.
ἔνθορε, Ep. aor. zu ἐνθρώσκω st. ἐνέθορε, Hom. inf. ἐνθορεῖν.
ἐνθορέω, spätere Form von ἐνθρώσκω.
ἔνθορος, ον, (ἐνθορεῖν) besprungen, trächtig.
ἔνθους, ουν, zsgz. st. ἔνθεος.
ἐνθουσιάζω, ein ἔνθεος, ἔνθους seyn, eines Gottes voll od. von einem Gotte begeistert seyn: überh. ausser sich seyn, rasen, wüthen, auch ἐνθουσιάω, dav.
ἐνθουσίασις, ἡ, und ἐνθουσιασμός, ὁ, göttliche Einwirkung, Begeisterung, Schwärmerey: überh. ausserordentliche Leidenschaft wozu, wobey, wonach.
ἐνθουσιαστής, ὁ, ein Begeisterter, Schwärmer.
ἐνθουσιαστικός, ή, όν, begeistert, schwärmerisch, mit Begeisterung, Begeisterung heuchelnd. 2) act. begeisternd.
ἐνθουσιώδης, ες, = das vorherg.
ἐνθράσσω, Att. —ττω, (θράσσω) = ἐνταράσσω. [Alpha von Natur lang.]
ἐνθρέψασθαι, inf. aor. 1. med. von ἐντρέφω, Hom.
ἐνθρηνέω, = θρηνέω ἐν.
ἐνθρίακτος, ον, (θριάζω) begeistert, verzückt, Soph. [--‿]
ἐνθριόω, (θρῖον) in ein Feigenblatt einwickeln: überh. einwickeln, einhüllen, Ar. [--‿-]
ἐνθρονίζω, (θρονίζω) auf den Sitz od. Thron setzen, darauf erheben.
ἐνθρόνιος, ον, = ἔνθρονος.
ἐνθρονισμός, ὁ, das auf den Stuhl od. Thron Setzen, das darauf Erheben.
ἐνθρονιστικός, ή, όν, zum Erheben auf den Sitz od den Thron gehörig.
ἔνθρονος, ον, (θρόνος) auf dem Sitz, Stuhl od. Thron, zum Sitz gehörig.
ἐνθρυλλέω, auch ἐνθρυλλίζω, (θρυλλέω) zuschwatzen, zutragen, zuzischeln, zuklatschen, ausplaudern, τινί τι, vgl. ἐντρυλλίζω.
ἐνθρύπτης, ὁ, (ἐνθρύπτω) der einbrockt.
ἔνθρυπτος, ον, eingebrockt: τὸ ἔνθρ. eine Art Backwerk, von
ἐνθρύπτω, (θρύπτω, Irr.) einbrocken: med. sich einbrocken.
ἔνθρυσκον, τό, andre Schreibart von ἄνθρυσκον, w. m. s.
ἐνθρώσκω, f. ἐνθοροῦμαι, aor. ἐνέθορον, Ep. ἔνθορον, (θρώσκω, Irr.) hineinspringen, μέσῳ, πόντῳ, Il. 21, 233. 24, 29. drunterspringen, drauf losspringen, anfallen, ὁμίλῳ, Il. 15, 623. λὰξ ἔνθορε ἰσχίῳ, er sprang mit der Ferse gegen des andern Hüfte, Od. 17, 233.
ἐνθυμέομαι, ήσομαι, (θυμέομαι) zu Herzen nehmen, beherzigen, bedenken, erdenken, erwägen, überlegen, sowohl m. d. gen., als m. d. acc., auch mit ὅτι. 2) sich etwas zu Gemüth ziehn, es übel aufnehmen, darüber zürnen, c. acc. Aesch. Eum. 217. 3) überh. in heftiger Leidenschaft seyn, Cor. Hipp. aer. 2. p. 354. 4) begehren, verlangen, Heyne Epict. 21. — Die act. Form ἐνθυμέω hat Aen. Tact. dav.
ἐνθύμημα, τό, das Beherzigte, Erwogne, Ueberlegte, Beherzigenswerthe, Ermahnung: Gedanke, Betrachtung, Reflexion, psychologische od. moralische Wahrnehmung. 2) Meinung, Absicht, Zweck bey einer Handlung, Sinn eines Gesetzes u. dgl. 3) eine Art zu schliessen od. zu argumentiren, indem man aus einem ἐνθύμημα weiter folgert, Rhet. [---‿]
ἐνθυμηματικός, ή, όν, zum ἐνθύμημα gehörig, daraus bestehend, von dessen Art, im Schliessen od. Beweisen durch ἐνθυμήματα geübt.
ἐνθυμημάτιον, τό, Dim. von ἐνθύμημα.
ἐνθυμηματώδης, ες, von der Art eines ἐνθύμημα, auch = ἐνθυμηματικός.
ἐνθύμησις, ἡ, Beherzigung, Erwägung, Ueberlegung. [---‿]
ἐνθυμία, ἡ, Betrachtung, Gedanke.
ἐνθυμιάω, (θυμιάω) drin räuchern, beräuchern.
ἐνθυμίζομαι, = ἐνθυμέομαι, 1. Thuc. 5, 32. auch in der vierten Bdtg: ἐνθυμίζω haben nur Spätere.
ἐνθύμιος, ον, am Herzen liegend, μή σοι λίην ἐνθύμιος ἔστω, möge er dir nicht zusehr am Herzen od. im Sinne liegen, d. i. mache dir nicht zuviel Sorge um ihn, Od. 13, 421. so auch ἐνθύμιον ποιεῖσθαί τι, sich etwas zu Herzen nehmen, zur Herzens- od. Gewissenssache machen, ἐνθύμιόν οἱ ἐγένετο ἐμπρήσαντι τὸ ἱρόν, es ward ihm zur Gewissenssache, das Gewissen schlug ihm, Hdt. 8, 54. Duk. Thuc. 7, 18. vgl. ἐνθυμιστός und ἐνθυμέομαι: dah. alles auf der Seele od. dem Gewissen lastende, das Herz beschwerende: überh. das Furcht, Sorge, Seelenangst bereitende. Erf. O. T. 732. sorgenvoll, kummervoll, Soph. Trach. 109. [--‿‿]
ἐνθυμιστός, ή, όν, = ἐνθύμιος, ἐνθυμιστὸν ποιεῖσθαί τι, etwas zur Herzens- od. Gewissenssache machen, Valck. Hdt. 2, 175.
ἔνθυμος, ον, (θυμός) muthig, herzhaft.
ἐνί, poet. st. ἐν, sowohl bey Hom. als den Att. auch in Ion. Prosa: aber ἐνί, dat. v. εἷς.
ἔνι, st. ἔνεστι, es ist darin: es ist erlaubt oder möglich, bes. b. Att.
ἐνιαῖος, α, ον, (ἕν) einfach, spätes W.
ἐνιαυθμός, ὁ, (ἐνιαύω) Aufenthaltsort, EM.
ἐνιαυσιαῖος, α, ον, = ἐνιαύσιος.
ἐνιαύσιος, ον, (ἐνιαυτός) jährig, Ein Jahr alt, σῦς, Od. 16, 454. 2) jährlich, Jahr aus Jahr ein, Hes. op. 447. 3) ein Jahr lang, ein Jahr dauernd. Auch dreyer End. Hdt. 4, 180.
ἐνιαυτίζω, ein Jahr dauern, leben, zubringen.
ἐνιαυτός, ὁ, *das Jahr*, Hom. Διὸς ἐνιαυτοί, Jahre des Zeus, weil Zeus Ordner des Zeitlaufs war, Il. 2, 134. Urspr. bezeichnete es wohl einen jeden vollendeten und in sich abgeschlossnen *Zeitkreis*, der eine gewisse Reihe von Erscheinungen in sich befasste, dah. ἔτος ἦλθε περιπλομένων ἐνιαυτῶν, nach umgerollten, vollendeten Zeitkreisen kam das Jahr, Od. 1, 16. und χρονίους ἐτῶν παλαιῶν ἐνιαυτούς, Ar. Ran. 347. nach dem cod. Rav. vgl. Hdt. 1, 32. Nach Herodor. schol. Soph. Tr. 257. u. a. befasste Ein ἐνιαυτός drey ἔτη. (von ἔνος: die Abltgen ἐνὶ αὐτῷ, in sich kreisend, od. ἐν, ἰαύω, sind Witzspiele.)

ἐνιαυτοφανής, ές, (φαίνομαι) im Jahre od. jährlich erscheinend.
ἐνιαυτοφορέω, die Frucht während eines ganzen Jahres hervorbringen, von
ἐνιαυτοφόρος, ον, (φέρω) während eines ganzen Jahres die Frucht hervorbringend und reifend, wie der Wacholder.
ἐνιαύω, (ἰαύω) darin schlafen, darin wohnen, Od. 9, 187. 15, 557. c. dat.
ἐνιαχῇ, adv. (ἔνιοι) manchmal, mitunter, an manchen Stellen, zu manchen Zeiten, zuweilen, c. gen. und
ἐνιαχοῦ, adv. (ἔνιοι) an manchen Stellen, zu manchen Zeiten, wie das vorherg.
ἐνιάχω, = ἰάχω ἐν.
ἐνιβάλλω, ἐνιβλάπτω, poet. st. ἐμβ.
ἐνίγυιος, ον, (ἕν, γυῖον) an Einem Gliede, auf Einem Fusse lahm: auch = συμφυής.
ἐνιδρόω, (ἱδρόω, Irr.) darin schwitzen, sich worin mit grosser Anstrengung bis zum Schwitzen üben, c. dat. *insudare*, Xen.
ἐνιδρύω, (ἱδρύω, Irr.) hinein stellen od. setzen, darin feststellen od. gründen: auch ἐνιδρύνω. [ύω, ⏑-, ύνω, --, ύσω, --, vgl. das Simpl.]
ἐνιζάνω, ζήσω, (ἱζάνω) darin, dabey sitzen, wie ἐνίζω, 2.
ἐνιζεύγνυμι, poet. st. ἐνζεύγνυμι.
ἐνίζημα, τό, (ἐνιζάνω) der Sitz darin: das darin Sitzende.
ἐνίζησις, ἡ, das Sitzen darin.
ἐνίζω, f. ἐνιζήσω, (ἵζω, Irr.) hineinsetzen. 2) intr. darin, dabey sitzen, sich darein od. daran sezzen, in welcher Bdtg auch das Med. gebraucht wird.
ἑνίζω, (ἕν) vereinigen, verbinden.
ἐνίημι, fut. ἐνήσω, (ἵημι, Irr.) *hineinschicken*, *hineinsenden*, z. B. in die Reihen der Kämpfenden, Il. 14, 131. unter mehrere andre, Od. 12, 65. von Stimmungen und Gemüthszuständen, m. d. acc. der Sache u. dem dat. der Person, z. B. ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἠΰ, Il. 20, 80. τοῖσιν κότον ἐνήσεις, Il. 16, 449. auch καί οἱ θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν ἐνῆκε, Il. 17, 570. und mit umgekehrten Casusverhältnissen, dem acc. der Person und dem dat. der Sache, νῦν μιν μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας, du hast ihn noch mehr in Hochmuth gejagt, ihn noch hochmüthiger gemacht, Il. 9, 700. ebenso ἥδε δ' ὁδὸς καὶ μᾶλλον ὁμοφροσύνῃσιν ἐνήσει, sc. ἡμᾶς, diese Fahrt wird uns noch mehr in Eintracht setzen, uns noch einträchtiger machen, Od. 15, 198. τὸν ἐνέηκε πόνοις, er stürzte ihn in Drangsale, Il. 10, 89. ganz wie ἐμβάλλω und das Lat. *immittere*, *conjicere*: überh. *hineinthun*, *hineinwerfen*, νηυσὶν ἐνίετε πῦρ, werft Feuer in die Schiffe, Il. 12, 441. φάρμακον οἴνῳ, Od. 4, 233. *hineinlassen*, bes. Schiffe ins Meer, wobey Hom. den acc. weglässt, ἐνήσομεν εὐρέϊ πόντῳ, verst. νῆα, wir wollen das Schiff aufs hohe Meer senden, in See stechen, Od. 2, 295. vgl. 12, 293. 401. übertr. *hineintreiben*, antreiben, anreizen, m. d. inf. Mosch. 2, 153. σαλπίγγων ἐνίεσθαι, in die Trompeten stossen, Diod. [⏑⏑-⏑, Ep. ⏑-⏑, Att. doch hat schon Hom. Jota in ἐνίετε lang, und umgekehrt ist es bey den Trag. wieder zuweilen kurz.]
ἐνικατατίθημι, poet. st. ἐγκατατίθημι, dav. ἐνικάτθεο, imperat. aor. 2. med. st. ἐγκατάθου, Hes. op. 27.
ἐνικλάω, άσω, (κλάω, Irr.) poet. st. ἐγκλάω, einknicken, zerbrechen, *infringere*, übertr. ἔωθεν ἐνικλᾶν, ὅ,ττι νοήσω, sie pflegt zu zerstören, zu vereiteln, was ich aussinne, Il. 8, 408. 422.
ἐνικλείω, poet. st. ἐγκλείω.
ἔνικμος, ον, (ἰκμάς) benässt, feucht.
ἐνικνέομαι, (ἱκνέομαι, Irr.) hineinkommen, hineindringen.
ἐνικνήθω, poet. st. ἐγκνήθω.
ἐνικνώσσω, poet. st. ἐγκνώσσω.
ἑνικός, ή, όν, (ἕν) einzig, einfach: ἀριθμὸς ἑνικός, die Einzahl, der Singular.
ἐνικρίνω, poet. st. ἐγκρίνω.
ἐνίλλω, ἐνιλλώπτω, ἐνιλλωπτέω, (ἴλλω) anblinzeln, höhnisch von der Seite ansehn, verspotten.
ἐνιοβολέω, (ἰοβολέω) Gift einspritzen, einflössen, vergiften.
ἔνιοι, αι, α, *einige*, kommt b. Hom. u. Pind. noch nicht vor. (nicht von εἷς, ἑνός, wie das Deutsche *einige* von *Ein*, sondern von ἔστιν οἵ, ἔνι οἵ, wie ἐνίοτε von ἔστιν ὅτε, ἔνι ὅτε, Boeckh Pind. Ol. 10, 1.)
ἐνιόκα, Dor. st. ἐνίοτε.
ἐνίοτε, adv. st. ἔστιν ὅτε, ἔνι ὅτε, einigemal, manchmal, zuweilen, s. ἔνιοι.
ἐνιπή, ἡ, (ἐνίπτω) *Anrede*, *Ansprache*, *Zurede*, stets mit dem Begriff der Ermahnung, des Tadels, Il. 4, 402. dieser erhält sich in allen Hom. Stellen, nur wird er meist durch ein hinzugefügtes Adj. näher bestimmt, ἀργαλέη, ἔκπαγλος, κρατερὴ ἐνιπή, Il. 5, 492. 14, 104. Od. 10, 448. doch steht auch ἐνιπή ohne allen Zusatz im stärksten Sinne als *Drohung*, Od. 5, 446. und *Schmähung*, *Scheltwort*, Od. 20, 266. und so bey Pind. Ol. 10, 8. ψευδέων ἐνιπά, Vorwurf der Lüge. Spätere Dichter brauchen das Wort noch materieller von unangenehmen körperlichen Einwirkungen, Sonnenbrand, Durst u. dgl. [⏑--]
ἐνίπλειος, ον, poet. st. ἔμπλειος, voll, angefüllt, c. gen. Od.
ἐνιπλήσασθαι, ἐνιπλησθῆναι, ἐνιπλήσωσι, poet. st. ἐμπλήσασθαι u. s. w. zu ἐμπίμπλημι, Od.
ἐνιπλήσσω, poet. st. ἐμπλήσσω, Hom.
ἐνιππάζομαι, (ἱππάζω) = ἐνιππεύω.
ἐνιππεύω, (ἱππεύω) darin, darin einher, hinein, hindurch reiten od. fahren.
ἐνιπρήθω, poet. st. ἐμπρήθω, Il.
ἐνιπτάζω, poet. Verlängerung st. ἐνίπτω, Ap. Rh.
ἐνιπτύω, poet. st. ἐμπτύω.
ἐνίπτω, *anreden*, *ansprechen*, *zureden*, c. acc. pers. stets mit dem Begriff des Anmahnens, Tadelns, Scheltens, der meist noch durch einen hinzugefügten Dativ näher bestimmt wird, z. B. χαλεποῖσιν ὀνείδεσιν, αἰσχροῖς ἐπέεσσι, χαλεπῷ od. κακῷ μύθῳ ἐνίπτειν τινά, einen mit Schmähungen u. s. w. *anfahren*, *anlassen*, Il. 2, 245. 3, 438. 5, 650. 17, 141. u. mit einem adv. αἰσχρῶς ἐνίπτειν τινά, einen schmählig *anlassen*, Od. 18, 321. vgl. Il. 23, 473. auch bloss μύθῳ ἐνίπτειν τινά, einen mit Worten *anfahren*, mit Wort u. Rede kränken, Il. 3, 427. Od. 20, 303. und im mildesten Sinne κραδίην ἠνίπαπε μύθῳ, er *ermahnte* mit Zureden sein Herz, sprach seinem Herzen ernsthaft zu, Od. 20, 17. Der Zusatz

μύθῳ ist aber nicht ganz überflüssig, weil das Wort auch von *thätlichem* schlimmen Anlassen, von Kränkungen od. Mishandlungen durch die That gebraucht ward, s. ἐνίσσω. Ohne alle weitere Bestimmung, εἴ τίς με καὶ ἄλλος ἐνίπτοι, wenn mich auch ein andrer *anführe*, Il. 24, 768. vgl. 15, 546. 552. u. das Subst. verb. ἐνιπή. Von diesem Wort hat Homer zwey irreg. Aor. ἐνένιπτε und ἠνίπαπε, [--◡◡] beyde nur in 3. sing., deren erstern Buttm. überall nach der Lesart mehrerer Handschr. mit Wern. Tryph. p. 355. in ἐνένιπε geändert wissen will: gleichbedeutende Nebenform ist ἐνίσσω. 2) = ἐνίσπω, findet sich nur Einmal, Pind. Pyth. 4, 358. ἐλπίδας ἐνίπτων, Hoffnungen *verkündend*: auch Nonn. 27, 59. Wern. Tryph. pag. 150. (Stammwort ist nach Ruhnk. ep. cr. pag. 40. ἴπτω, verw. m. ἶπος, ἰπόω, dah. in ἐνίπτω, wie auch in ἐνιπή, das Jota von Natur lang: Buttm. Lexil. p. 286. nimmt einen Stamm νιπ an, auf den er auch νεικέω bezieht. Die Aehnlichkeit des Wortes mit ἐνίσπω ist eine ganz zufällige und bloss äusserliche, wie die Verschiedenheit im Gebrauch und in der Constructionsart lehrt.)

ἐνισκέλλω, poet. st. ἐνσκέλλω.

ἐνισκήπτω, poet. st. ἐνσκήπτω.

ἐνισκίμπτω, poet. st. ἐνσκίμπτω, Il.

ἐνισπεῖν, inf. aor. 2. zu ἐνίσπω, Od. 3, 93. 4, 323.

ἐνισπήσω, fut. zu ἐνίσπω, Od. 5, 98.

ἐνίσπω, fut. ἐνίψω und ἐνισπήσω, aor. 2. ἔνισπες, ἔνισπε, inf. ἐνισπεῖν, gleichbedeutende Nebenform von ἐνέπω, ἐννέπω, *ansagen*, *erzählen*, *verkünden*, *berichten*, meist m. d. acc. der Sache u. d. dat. der Person, μῦθον, νημερτές, ἀληθές, μῆτιν, νόον, κληηδόνα, νόστον, ὄλεθρόν τινι ἐνισπεῖν u. dgl. oft bey Hom. Ohne Casus, *sagen*, *sprechen*, Od. 17, 529. h. Hom. Cer. 71. Das praes. findet sich erst bey Hes. Th. 369. und spätern Epikern: die übrigen Temp. hat Homer, bey dem sie die mangelnden des nur im praes. gebr. ἐνέπω ersetzen: ausserdem steht Il. 23, 473. der reduplicirte aor. τὸν δ' αἰσχρῶς ἐνένισπεν m. d. acc. der Person, und ganz in der Bdtg von ἐνίπτω, sodass wohl mit Buttm. nach Od. 18, 321. ἐνένιπτε od. ἐνένιπε geschrieben werden muss. (verw. mit εἰπεῖν, ἔσπετε, nicht mit ἐνίσπω, Subst. verb. ἐνοπή, s. Buttm. Lexil. p. 279. fg.)

ἐνίσσω, Nebenform von ἐνίπτω, *anfahren*, *schelten*, ἐπιπάγλοις od. αἰσχροῖς ἐπέεσσι, ὀνειδείοις, Il. 15, 198. 22, 497. 24, 238. aber auch von *thätlichem* Mishandeln, ἔπεσίν τε κακοῖσιν ἐνίσσομεν ἠδὲ βολῇσιν, mit Schmähworten u. *Würfen* fuhren wir auf ihn los, Od. 24, 161. dah. das pass. ἐνισσόμενος, gemishandelt, Od. 24, 163.

ἐνίστημι, ἐνστήσω, (ἵστημι) darin, dabey, daran, drauf, dazwischen stellen, hinstellen, hinsetzen. 2) in den intr. Temp. sich darin, dabey stellen, darin, dabey stehn, nahe dran seyn: in verschiednen Beziehungen: a) nah bevorstehn, im Beginne seyn, dah. auch bereits anwesend, gegenwärtig seyn, drüber schweben, drohn, *imminere*: ἐνισταμένου θέρους, mit bevorstehendem, beginnendem Sommer: ὁ ἐνεστὼς χρόνος, das Praesens, Gramm. b) entgegenstehn, sich entgegenstellen, sich widersetzen, τινί od. πρός τι. In der Gerichtssprache, dagegen einkommen, protestiren, Instanzen machen. c) Bestand gewinnen, fest werden: von Flüssigkeiten, stehend werden, gerinnen, gefrieren, sich verdicken. d) wieder in act. Bdtg; anstellen, anfangen, einrichten, *instituere*, δίκην ἐνίστασθαι, einen Rechtshandel anstellen, eine Klage einleiten, ὁδόν, einen Weg antreten, πόλεμον, einen Krieg beginnen, Schaef. Jul. p. XXIII.

ἔνισχνος, ον, (ἰσχνός) etwas mager, etwas schlank;

ἐνισχυρίζομαι, (ἰσχυρίζομαι) seine Stärke, sein Vertraun worauf setzen, τινί: sich stark machen od. stellen.

ἐνισχύω, (ἰσχύω) worin stark seyn od. werden. [ύω, ⏑̲ - ? ύσω, --]

ἐνίσχω, (ἴσχω) = ἐνέχω.

ἐντρέφω, poet. st. ἐντρέφω, Il.

ἐνιφέρβομαι, poet. st. ἐμφέρβομαι, drin, drauf sich weiden, sich mästen.

ἐνιχρίμπτω, poet. st. ἐγχρίμπτω, Il.

ἐνιψάω, poet. st. ἐμψάω.

ἐνλακκεύω, st. ἐλλ. (λάκκος) in einen Keller, später in ein Kloster sperren, vgl. ἐνσηκάζω.

ἐννάέτειρα, ἡ, fem. v. ἐνναετήρ, Einwohnerinn, Bewohnerinn.

ἐνναετήρ, ῆρος, ὁ, (ἐνναίω) Einwohner, Bewohner.

ἐνναετηρίς, ίδος, ἡ, (ἐνναετής) Zeitraum von neun Jahren, wie τριετηρίς.

ἐννάέτηρος, ον, = ἐνναετής, neunjährig, Hes. op. 434.

ἐννάετής, ές, (ἐννέα, ἔτος) neunjährig: neutr. ἐννάετες als adv. neun Jahre lang, Hes. Th. 801.

ἐννάέτης, ου, ὁ, = ἐνναετήρ, Einwohner.

ἐνναετίζω, neun Jahre lang seyn, dauern, dienen, von

ἐνναέτις, ἡ, bes. fem. zu ἐνναετής, neunjährig.

ἐνναίρειν, poet. st. ἐναίρειν, Batr.

ἐνναίω, (ναίω, Irr.) darin wohnen, τινί. 2) trans. bewohnen.

ἐννάκις, adv. (ἐννέα) neunmal. [-◡◡]

ἐννάκοσιοστός, ή, όν, der neunhunderte, von

ἐννακόσιοι, αι, α, neunhundert.

ἐννάσσαντο, Ep. aor. 1. med. zu ἐνναίω st. ἐνενάσαντο.

ἐνναταῖος, α, ον, am neunten Tage, neuntägig.

ἔννατος, η, ον, der neunte: τὰ ἔνναια, (ἱερά) Opfer am neunten Tage nach dem Begräbniss, die *sacra novemdialia* der Römer, vgl. τρίτος.

ἐνναυαγέω, (ναυαγέω) drin Schiffbruch leiden.

ἐνναυλοχέω, = ναυλοχέω ἐν.

ἐνναυμαχέω, = ναυμαχέω ἐν.

ἐνναύω, s. ναύω, ἐναύω.

ἐννέα, indecl. *neun*, Hom. Die Zahl scheint eine besondre Heiligkeit als dreyfache Dreyheit gehabt zu haben, dah. bey Hom. öfter *neun* Opferthiere, Il. 6, 174. Od. 3, 7. 8. nebst *neun* Opfersitzen, *neun* Herolde, Il. 2, 96. *neun* Kampfrichter, Od. 8, 258. *neun*tägige Bewirthung, Il. 6, 174. *neun* Musen von Hes. und Od. 24, 60. an, später *neun* Archonten in Athen u. dgl. Auch findet sich *neun* bey den ältesten Dichtern als runde Zahl zur Bezeichnung einer Vielheit, Il. 16, 785. Od. 11, 577. *neun* Söhne des Priamus, *neun*jährige Belagerung von Troia u. a. (Die Verwandtschaft zwischen νέος u. ἐννέα, *novus* und *novem*, *neu* u. *neun*, geht durch alle Romanische und Germanische

Sprachen, und ist gewiss nicht eine bloss zufällige.)

ἐννεάβοιος, ον, (βοῦς) neun Stiere werth, neun Stieren an Werth gleich, Il. 6, 236.

ἐννεαγήρως, ω, (γῆρας) neun Menschenalter durchlebend, sehr alt: Arat. sagt auch ἐννεάγηρα κορώνη.

ἐννεάδεσμος, ον, (δεσμός) mit neun Bändern, Fugen, Gelenken.

ἐννεαδικός, ή, όν, (ἐννεάς) von der Neunzahl, zur Zahl *neun* gehörig, *nonarius*.

ἐννεάζω, (νεάζω) seine Jugend darin zubringen, ῥόδον ἦρι ἐννεάσαν, im Frühling blühende Rose, Philostr.

ἐννεακαίδεκα, indecl. (δέκα) neunzehn, Il. dav.

ἐννεακαιδεκαετηρίς, ἡ, Zeit von 19 Jahren.

ἐννεακαιδεκαέτης, ου, ὁ, neunzehnjährig, neunzehn Jahre alt.

ἐννεακαιδεκαπλασίων, ιον, neunzehnfach.

ἐννεακαιδεκαταῖος, α, ον, am neunzehnten Tage, neunzehntägig.

ἐννεακαιδέκατος, η, ον, der neunzehnte: selb neunzehn, d. i. mit 18 andern.

ἐννεάκεντρος, ον, (κέντρον) mit neunzehn Stacheln od. Spitzen.

ἐννεάκις, adv. = ἐνάκις, neunmal.

ἐννεάκλινος, ον, (κλίνη) mit neun Tischlagern.

ἐννεάκρουνος, ον, (κρουνός) mit neun Quellen od. Röhren: bes. ein Springbrunnen in Athen, früher Καλλιῤῥόη genannt.

ἐννεάκυκλος, ον, (κύκλος) in neun Kreisen.

ἐννεάλινος, ον, (λίνον) neunfädig, neundräthig, Xen.

ἐννεάμηνος, ον, (μήν) neunmonatlich, Hdt.

ἐννεάμυχλος, ον, s. μύχλα.

ἐννεάνυχες, adv. (νύξ) neun Nächte lang: findet sich nur als Erkl. des Ep. εἰνάνυχες.

ἐννεάπηχυς, υ, (πῆχυς) neun Ellnbogen lang, Hom.

ἐννεαπλάσιος, α, ον, neunfach, neunfältig.

ἐννεάπους, ποδος, (πούς) neunfüssig: neun Fuss lang.

ἐννεάπυλος, ον, (πύλη) neunthorig.

ἐννεάς, άδος, ἡ, die Neunzahl, Zahl neun: Anzahl von neunen.

ἐννεάστεγος, ον, (στέγη) von neun Stockwerken.

ἐννεασύλλαβος, ον, neunsylbig.

ἐννεάφθογγος, ον, (φθόγγος) neuntönig, neunstimmig.

ἐννεάφωνος, ον, (φωνή) neunstimmig.

ἐννεάχιλοι, αι, α, st. ἐννεάκις χίλιοι, *neuntausend*, Il. 5, 860. 14, 148. Den sing. κτύπος ἐννεάχιλος, wie von 9000, hat Nonn. 8, 45.

ἐννεάχορδος, ον, (χορδή) neunsaitig.

ἐννεάψυχος, ον, (ψυχή) neun Seelen od. Leben habend.

ἐννεκρόω, (νεκρόω) drin tödten. Med. drin versterben.

ἐννεμέθω, poet. st. ἐννέμω.

ἐννέμω, (νέμω, Irr.) drin zutheilen, vertheilen, anordnen, verwalten. 2) drin weiden, weilen, leben.

ἐννενήκοντα, zw. Form st. ἐνενήκοντα, *neunzig*: ebenso ἐννενηκοστός, ἐννενηκονταέτης, schlechtere Schreibung st. ἐνενηκ. EM p. 308, 52.

ἔννεον, Ep. impf. v. νέω, *schwimmen*, st. ἔνεον, Il. 21, 11.

ἐννεόργυιος, ον, (ὀργυιά) neun Klaftern lang, Od. 11, 312. [Hom. braucht es viersylbig durch Zusammenschmelzung des εο in der Aussprache, vgl. ἐννέωρος.]

ἐννεός, ά, όν, schlechtere Schreibart st. ἐνεός.

ἐννεοσσεύω, Att. -ττεύω, (νεοσσεύω) darin, darauf nisten, hecken, brüten, bauen.

ἐννεοτροφέω, = νεοτροφέω ἐν.

ἐννέπω, verlängerte Form v. ἐνέπω, w. m. s. sowohl b. Hom. als den Trag. bey den letztern zuw. m. d. inf. Jac. A. P. p. 72.

ἐννεσία, ἡ, (ἐν, ἵημι) *Eingebung*, *Rath*, *Befehl*, meist im dat. pl. κείνης ἐννεσίῃσιν, auf ihr Geheiss, Il. 5, 894. Ἥρης ἐννεσίῃσιν, Call. Die regelm. gebildete Form ἐνεσία scheint nicht in Gebrauch gewesen zu seyn: man hatte dafür in Prosa ἔνεσις.)

ἐννέωρος, ον, (ὥρα) *neunjährig*, Hom. ἐννέωρος βασίλευε, er herrschte *neun Jahre lang*, Od. 19, 179. Spitzfindigkeiten alter Ausl. nahmen es Il. 18, 351. für *Einjährig* von ἕν, und Od. 10, 390. für neun *Jahrszeiten* od. Vierteljahre alt, ebenso 11, 311. [bey Hom. stets durch Zusammenschmelzung des εω dreysylbig gebraucht.]

ἐννήκοντα, Ep. st. ἐνενήκοντα, Od. 19, 174.

ἐννῆμαρ, adv. (ἦμαρ) neun Tage lang, Hom. über die heilige Bdtg der Zahl s. ἐννέα.

ἐννήρης, ες, (ἄρω) mit neun Ruderbänken versehn, ναῦς, wie τριήρης.

ἐννηύσκλος, ον, (ὕσκλος) neunösig.

ἔννηφιν, Hes. s. ἔνη.

ἐννήχομαι, (νήχομαι) drin schwimmen.

ἐννοέω, ήσω, (νοέω, Irr.) im Sinne, in Gedanken haben, gedenken, vorhaben. 2) bedenken, überdenken, erwägen, einsehn, begreifen, glauben. 3) bedenken, bedenklich finden, fürchten, Xen. An. 5, 9, 28. Schaef. Soph. Tr. 631. 4) von Sachen u. Wörtern, bedeuten, einen Gedanken veranlassen. — Das med. ward ganz wie das act. gebraucht. — Die Ion. zogen οη in ω zusammen, so ἐννώσας st. ἐννοήσας, Hdt. dav.

ἐννόημα, τό, Gedanke, Betrachtung.

ἐννοηματικός, ή, όν, gedankenreich.

ἔννοια, ἡ, (νοῦς) Gedanke, Vorstellung, Begriff, Idee: Ueberlegung, Betrachtung: das Vermögen dazu, Verstand, *mens*: in Worten ausgedrückter Begriff, Satz.

ἐννομολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) gesetzlich od. von Gesetzen redend, von

ἔννομος, ον, (νόμος) innerhalb des Gesetzes, dem Gesetz gemass, durchs Gesetz bestimmt, gesetzlich, rechtmässig, gerecht, rechtlich, wie ἔνδικος: dem Gesetz unterworfen. 2) (νέμω) drin wohnend od. weidend, γᾶς, Aesch. Supp. 581.

ἔννοος, ον, zsgz. ἔννους, (νοῦς) nachdenkend, besonnen, einsichtsvoll, verständig. Comp. ἐννούστερος, Sup ἐννούστατος.

ἔννος od. ἔννος = ἔνος, jährig.

Ἐννοσίγαιος, ὁ, st. ἐνοσίγ. (ἔνοσις, γῆ) der Erderschütterer, Beyn. des Poseidon, der als Urheber der Erdbeben betrachtet ward, oft bey Hom. Später überh. als adj. erderschütternd.

Ἐννοσίδας, ὁ, = Ἐννοσίγαιος, Pind. Pyth. 4, 59. (ἔνοσις, δᾶ Dor. st. γῆ, od. bloss patronymisch von ἔνοσις gebildet)

ἔννοσις, ἡ, poet. st. ἔνοσις.

ἐννοσίφυλλος. ον, = εἰνοσίφυλλος, blätterschüttelnd, Beyw. dichtbelaubter Berge.

ἐννοσσεύω, = ἐννοσσεύω, auch ἐννοσσοποιέω.
ἐννότιος, α, ον, und ἔννοτος, ον, (νοτίς) angefeuchtet, feucht.
ἐννυκτερεύω, = νυκτερεύω ἐν, wie ἐννυχεύω, drin übernachten.
ἕννυμι; f. ἕσω, Ion. ἕσσω, f. med. ἕσομαι, aor. ἕσσα, inf. ἕσαι, aor. med. ἑσσάμην, perf. pass. εἷμαι, εἷσαι, εἷται u. s. w. dah. 3 pl. plqpf. εἵατο, Il. 18, 596. Auch von ἕσμαι, welches als simplex in der ersten Person nicht vorkommt, findet sich die zweyte und dritte, ἕσσο, ἕστο, Hom. Bloss Episch sind die Formen mit dem augm. syllab., das den Spir. asper annimmt, ἑέσσατο, Il. 10, 23. Od. 14, 519. und ἕεστο, Il. 12, 464. Die Ionier haben noch die Verlängerung εἵνυμι, Il. 23, 135. Das Augm. temp. kommt weder im impf. noch im aor. vor. — Grundbdtg: *kleiden*, *anziehn*, mit dem doppelten acc. der Person und der Sache, κεῖνός σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε ἕσσει, er wird dir Mantel und Leibrock anziehn, Od. 15, 338. 16, 79. 17, 550. Il. 5, 905. u. sonst: doch fällt der acc. der Person bey Homer häufig weg, während der der Sache auch beym med. *sich anziehn*, und selbst beym pass. *angezogen*, *angethan seyn*, bleibt, κακὰ εἵματα εἷμαι, ἀεικέα ἕσσο, περὶ χροΐ εἵματα ἕστο, χλαίνας εὖ εἱμένοι u. dgl. Hom. Von eigentlicher Kleidung ward es auf *Waffenrüstung* übertragen, *anlegen*, ἕσσαντο νώροπα χαλκόν, Il. 14, 383. τεύχεα ἑσσαμένω, Il. 23, 803. und insbesondre ἀσπίδας ἑσσάμενοι, mannslange, den ganzen Leib wie ein Kleid bedeckende Schilder sich vorhaltend, sich mit Schildern bedeckend, Il. 14, 372. dah. von jeder *Umhüllung*, νεφέλην ἕσσαντο, sie hüllten eine Wolke um sich, Il. 14, 350. ἠέρα ἑσσαμένω, Finsterniss um sich hüllend, Il. 14, 282. am ungewöhnlichsten λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, du wurdest mit einem steinernen Mantel angethan, d. i. du wurdest gesteinigt, Il. 3, 57. ebenso bey Spätern ἕσσασθαι γῆν, begraben seyn, s. ἐφέννυμι. In Prosa ward das simpl. nicht gebraucht, am häufigsten ἀμφιέννυμι.
ἐννυός od. ἐνυός, ἡ, = νυός, Schwiegertochter.
ἐννυστάζω, (νυστάζω) dabey, darüber einnicken, einschlafen.
ἐννυχεύω, (νυχεύω) wie ἐννυκτερεύω, darin od. darauf schlafen, übernachten, darin wohnen, τινί, Soph. Ant. 784. wie *incubare*, Hor. carm. 4, 13, 8. vgl. Jac. Anth. 2, 3. p. 71. 3, 1. p. 78.
ἐννύχιος, α, ον, b. Att. auch zweyer End. (νύξ) nächtlich, in der Nacht, bey Nacht, Hom. νῆες ἐννύχιαι κατάγοντο, die Schiffe landeten Nachts, Od. 3, 178. [-⏑⏑⏑]
ἔννυχος, ον, = das vorherg. Il. 11, 716.
ἐννῶσαι, ἐννώσας, Ion. st. ἐννοῆσαι, ἐννοήσας, aor. v. ἐννοέω, Hdt.
ἐνόδιος, α, ον, bey d. Att. auch zweyer End. Ion. u. Hom. εἰνόδιος, (ὁδός) im Wege, am Wege, auf dem Wege, zum Wege gehörig, auf dem Wege gebräuchlich od. zu brauchen: Ἑρμῆς, als Schutzgott der Wege, Strassen und Gassen, auf denen darum seine Bilder standen: ausserdem ist es häufiges Beyw. der Hekate und Persephone, die an den Dreywegen weiland geglaubt wurden, Valck. diatr. p. 158. 167.
ἐνοδίτης, ου, fem. ῖτις, = das vorherg.
ἔνοδμος, ον, (ὀδμή) riechend, duftig, frisch.
ἑνοειδής, ές, (ἕν) von einfacher Art.
ἐνοιδής, ές, (οἶδος) geschwollen.
ἐνοικάδιος, ον, = ἐνοικίδιος.
ἐνοικειόω, = εἰσοικειόω.
ἐνοικέτης, ου, fem. ἔτις, Einwohner, von
ἐνοικέω, (οἰκέω) drin wohnen, c. dat. übertr. drin zu Hause seyn, drin wohl bewandert od. erfahren seyn. 2) trans. einwohnen, bewohnen, c. acc. dav.
ἐνοικήσιμος, ον, bewohnbar.
ἐνοίκησις, ἡ, das Drinwohnen, Bewohnen.
ἐνοικητήριον, τό, Ort drin zu wohnen.
ἐνοικίδιος, ον, (οἰκία) im Hause, häuslich.
ἐνοικίζω, (οἰκίζω) hineinbringen, um drin zu wohnen, als Bewohner wohin senden, ins Haus aufnehmen. Med. hineingehn, um drin zu wohnen.
ἐνοικιολόγος, ον, (λέγω) Miethgeld einsammelnd, von
ἐνοίκιος, ον, (οἶκος) im Hause, häuslich: dav. τὸ ἐνοίκιον, Miethe, Miethgeld; τὰ ἐνοίκια, Wohnung, Wohnsitz.
ἐνοίκισμα, τό, (οἰκίζω) Bewohnung.
ἐνοικισμός, ὁ, das Hineinbringen in eine Wohnung. 2) intr. das Einziehn.
ἐνοικοδομέω, (οἰκοδομέω) darauf bauen. 2) verbauen, zubauen, versperren.
ἔνοικος, ον, (οἶκος) drin wohnend: Einwohner, Bewohner.
ἐνοικουρέω, (οἰκουρέω) drinnen im Hause bleiben, das Haus hüten, sich drin verbergen.
ἔνοινος, ον, (οἶνος) mit Wein gefüllt.
ἐνοινοφλύω, (οἶνος, φλύω) beym Wein schwatzen. [Ypsilon kurz.]
ἐνοινοχοέω, (χέω) Wein einschenken, οἶνον ἐνοινοχοεῦντες, Od. 3, 472.
ἐνοκλάζω, άσω, (ὀκλάζω) drauf niederknien, niederkauern, τοῖς ὀπισθίοις, auf den Hinterfüssen.
ἐνολισθαίνω, σθήσω, (ὀλισθαίνω, Irr.) hineingleiten, hineinfallen.
ἐνόλμιος, und ἔνολμος, ον, (ὅλμος) auf dem Dreyfuss sitzend, prophezeyend.
ἐνομήρης, ες, = ὁμήρης ἐν.
ἐνομιλέω, = ὁμιλέω ἐν.
ἐνομματόω, (ὀμματόω) mit Augen versehn.
ἐνομόργνυμι, ομόρξω, (ὀμόργνυμι, Irr.) drin oder drau abwischen, abtrocknen, drin abdrücken, τινί τι: ebenso im med.
ἐνόν, part. praes. neutr. v. ἔνειμι, häufig absolut gebraucht, s. ἔνειμι, 3.
ἐνόπαι, αἱ, Ohrgehänge, vgl. διόπαι.
ἐνοπή, ἡ, (ἐνέπω, ἐνίσπω) Anruf, Zuruf, bes. *Schlachtruf*, Kriegsgeschrey, dah. oft mit μάχη verbunden, Il 3, 2. 12, 35. 16, 246. 782. auch von jedem andern Geschrey, *Wehklage*, Il. 24, 160. übertr. menschliche Rede, *Stimme*, *Laut*, Od. 10, 147. und von leblosen Dingen, *Ton*, *Klang*, *Schall*, αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπή, Flöten- u. Syrinxgetön, Il. 10, 13. ἀοιδάων ἐνοπή, Gesang, Ap. Rh.
ἐνοπλίζω, (ὁπλίζω) ausrüsten, bewaffnen.
ἐνόπλιος, ον, (ὅπλον) in den Waffen, unter Waffen, mit Waffen, z. B. μέλη, Gesänge zum Waffentanz: über den Rhythmus κατ' ἐνόπλιον s. Herm. schol. Ar. Nub. 651.
ἔνοπλος, ον, (ὅπλον) in Waffen, mit Waffen, gewaffnet, gerüstet, Batr.

ἑνοποιέω, vereinigen, von
ἑνοποιός, όν, (εἷς, ποιέω) vereinigend, zu Eins machend.
ἐνοπτρίζω, ίσω, spiegeln, im Spiegel zeigen. Med. sich im Spiegel besehn, sich bespiegeln, von
ἔνοπτρον, τό, (ὄψομαι) Spiegel, sonst κάτοπτρον: wie *speculum* von *specio*.
ἐνοράω, (ὁράω, Irr.) in od. an jemandem sehn, bemerken, wahrnehmen, jemandem etwas ansehn, τινί τι, auch m. d. dat. pers. und dem inf. Hdt. 8, 140. 2) ansehn, anblicken, z. B. δριμύ, scharf: einem ins Auge sehn, ihn durchschauen, Locella Xen. Eph. p. 147. dav.
ἐνόρᾱσις, ἡ, das Ansehn.
ἐνόρειος, ον, (ὄρος) in den Gebirgen.
ἐνορθιάζω, (ὀρθιάζω) erhöhn, vergrössern.
ἐνόριος, ον, (ὅρος) in den Grenzen, innerhalb der Grenzen.
ἐνόρκιος, ον, = das folg. Pind.
ἔνορκος, ον, (ὅρκος) wer einen Eid geschworen u. sich dadurch verbindlich gemacht hat zu etwas, τινί, durch Eidschwur gehalten: τὸ ἔνορκον od. ἐνόρκιον, = ὅρκος: ἔνορκον ποιεῖσθαι, einen Eid leisten, Plat. ἔνορκος εἰπεῖν, eidlich aussagen, Plut. adv. ἐνόρκως, eidlich.
ἐνορμάω, (ὁρμάω) hineintreiben, antreiben. Med. hineineilen.
ἐνορμίζω, (ὁρμίζω) das Schiff in den Hafen, in die Bucht bringen. Med. in den Hafen einlaufen, drin landen, dav.
ἐνόρμισμα, τό, Landungsplatz, Platz zum Einlaufen, Hafen, Bucht.
ἐνορμίτης, ου, ὁ, im Hafen, in der Bucht befindlich, drin vor Anker liegend.
ἐνόρνυμι, fut. ἐνόρσω, aor. ἐνῶρσα, (ὄρνυμι, Irr.) *drin erregen*, bes. in einem Menschen erregen, c. dat. pers. u. acc. rei, τῇσιν γόον ἐνῶρσεν, er erregte Trauer in ihnen, Il. 6, 499. ebenso αὐτοῖς φύζαν ἐνῶρσας, du erregtest Flucht, d. i. Verzagtheit, in ihnen, Il. 15, 62. 366. ἀνάλκιδα θυμόν, Il. 16, 656. Med. drin erregt werden, drin entstehn, ἐνῶρτο (3 aor. zsgz. st. ἐνώρετο) γέλως θεοῖσιν, Il. 1, 599. Od. 8, 326. Homer braucht nur aor. act. u. med.
ἐνορούω, ούσω, (ὀρούω) darein, darauf springen, hineinspringen: bey Homer, der es nur in der Il. braucht, stets im feindlichen Sinne, hineinstürzen, hineinfallen, anfallen, angreifen, τινί, z. B. Τρωσί, Il. 16, 783. αἴγεσιν ἢ ὀΐεσσι, 10, 486.
ἐνορχέομαι, = ὀρχέομαι ἐν.
ἐνόρχης, ου, ὁ, = ἔνορχος.
ἑνόρχης, ου, ὁ, (εἷς, ὄρχις) Einhodig.
ἔνορχος, ον, (ὄρχις) mit Hoden, Hoden habend, Gegens. des Verschnittnen, ἔνορχα μῆλα, nicht verschnittne Opferwidder, Il. 23, 147. denn verschnittne taugten sowenig als sonst verstümmelte zu Opfern: auch ἔνορχις, ιος, Hdt. 6, 32. 8, 105.
ἕνος od. ἔνος, ὁ, *annus*, das Jahr, dav. ἐνιαυτός, δίενος, τρίενος, wie *biennis*, *triennis* u. s. w. vgl. ἄφενος: doch findet sich das Subst. ἕνος nur bey Gramm. und scheint nie im wirklichen Sprachgebrauch gewesen zu seyn: dav.
ἕνος od. ἔνος, η, ον, wie περύσινος, jährig, vorjährig, vom vorigen Jahr her, ἕναι ἀρχαί, die Obrigkeiten vom vorigen Jahr: überh. verjährt, veraltet: Gegens. des Diessjährigen, Neulichen, Neuen, νέος: vgl. ἕνη, ἕνη καὶ νέα.

ἑνός, gen. von εἷς u. ἕν, Eins.
ἐνοσίγαιος, ungebr. pros. Form v. ἐννοσίγαιος.
ἔνοσις, ἡ, *Bewegung*, *Erschütterung*, Hes. Th. 681. 849. (wird gew. von einem gar nicht vorhandenen ἐνόθω hergeleitet, welches mit ὠθέω und dem damit in keinerley Verbindung stehenden ὄθομαι zusammenhängen soll: Buttm. Lexil. p. 271. nimmt ein Thema ἔνω, ἐνόω, *erschüttern*, an.)
ἐνοσίφυλλος, ungebr. pros. Form v. εἰνοσίφυλλος.
Ἐνοσίχθων, ονος, ὁ, (ἔνοσις, χθών) Erderschütterer, Beyn. des Poseidon, oft bey Hom. s. Ἐννοσίγαιος. Später überh. als adj. erderschütternd.
ἑνότης, ητος, ἡ, (εἷς) Einheit, Einigkeit.
ἔνουλα, τά, (οὖλον) Zahnfleisch auf der innern Seite der Zähne.
ἐνουλίζω, (οὖλος) kräuseln, kraus machen, κόμη φυσικῶς ἐνουλισμένη, von Natur gekräuseltes, gelocktes Haar, Alciphr. dav.
ἐνουλισμός, ὁ, das Einkräuseln.
ἐνουράνιος, ον, (οὐρανός) im Himmel, himmlisch.
ἐνουρέω, (οὐρέω, Irr.) drein, dran pissen, einpissen, anpissen, τινί, dav.
ἐνουρήθρα, ἡ, und ἐνούρηθρον, τό, Pisstopf, Nachttopf.
ἔνουρος, ον, (οὖρον) im Urin.
ἐνούσιος, ον, (οὐσία) wesentlich, substantiell. 2) von Vermögen, reich.
ἐνοφείλομαι, (ὀφείλω, Irr.) ἐνοφείλεται, es haftet als Schuld daran.
ἐνοφθαλμιάω, = ἐποφθαλμιάω.
ἐνοφθαλμίζω, (ὀφθαλμίζομαι) inoculiren, einimpfen, dav.
ἐνοφθαλμισμός, ὁ, Einimpfung.
ἐνοχή, ἡ, (ἐνέχω) das Gehalten- od. Verbundenseyn, Verbindlichkeit.
ἐνοχλέω, ήσω, (ὀχλέω) belästigen, beunruhigen, c. acc. dah. jemandem lästig oder beschwerlich werden, zur Last fallen, τινί, Jac. A. P. p. 732. Med. sich bemühn: meist mit doppeltem Augm. ἠνώχλουν u. s. w. dav.
ἐνόχλησις, ἡ, Belästigung, Beunruhigung.
ἔνοχος, ον, = ἐνεχόμενος, drin gehalten, angehalten, festgehalten, befestigt: darin begriffen, ergriffen, unterwürfig, τοῖς ἐρωτικοῖς, der Liebe ergeben: νόμῳ, mit einbegriffen im Gesetz: ἀρᾷ, vom Fluch mit getroffen: ποινῇ, einer Strafe unterworfen, schuldig, überh. den ein Vorwurf trifft, auch zuw. m. d. gen. bey dem man ποινῇ od. dgl. ergänzt.
ἔνοψις, ἡ, (ὄψομαι) Anblick, Ansicht.
ἑνόω, (εἷς) vereinigen.
ἐνράπτω, ψω, (ῥάπτω) einnähen.
ἐνρήγνυμι, ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) einreissen, einbrechen: drauf losbrechen.
ἐνριγόω, = ῥιγόω ἐν, Ar. Plut. 847.
ἔνριζος, ον, (ῥίζα) mit der Wurzel, dav.
ἐνριζόω, einwurzeln, an der Wurzel befestigen.
ἐνρίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irr.) drein, drauf werfen.
ἐνρυθμικός, ή, όν, = ἔνρυθμος.
ἔνρυθμος, ον, (ῥυθμός) innerhalb der Grenzen des Rhythmus, in, nach, mit dem Takte, taktmässig: auch vom rednerischen Numerus: häu-

figer ist die Form ἔῤῥυθμος, Schaef. Dion. comp. p. 136.

ἐνσᾰρόω, (σαρόω) durchfegen, durchwühlen, μυχοῖς πόντου, in den Meerabgründen wühlen, vom Sturm, Lyc.

ἐνσάττω, (σάττω) einstopfen, vollstopfen.

ἐνσβέννυμι, σβέσω, (σβέννυμι, Irr.) drin löschen.

ἐνσείω, (σείω) hinein rütteln od. schütteln, hineinschütten, hineinstossen, hineinschlagen, hineinwerfen, *incutere, impingere*, z. B. βέλος κεραυνοῦ, den Blitzstrahl hineinschleudern, Soph. Tr. 1087. κέλαδον πώλοις δι᾽ ὤτων, den Pferden einen lauten Schall durch die Ohren schmettern, Soph. El. 737. übertr. durchschütteln, durchsuchen, *excutere*. 2) intr. drauf los stürzen, drauf los brechen, anfallen, τινὶ u. κατά τι.

ἐνσήθω, (σήθω) hinein sieben.

ἐνσηκάζω, (σηκός) in den Stall, später in ein Kloster sperren.

ἐνσημαίνω, (σημαίνω) für einen andern darin od. daran bezeichnen. Med. darin od. daran für sich bezeichnen, τὴν ὀργήν τινι, jemandem seinen Zorn merklich ausdrücken, nachdrücklich zu erkennen geben, Isocr. τύπον τινί, jemandem ein Kennzeichen einprägen, eine Form aufdrücken, Plat.

ἐνσημειόομαι, = ἐνσημαίνομαι, zw. L. b. Xen.

ἔνσιμος, ον, (σιμός) etwas stumpf- od. plattnasig: überh. etwas eingedrückt.

ἐνσινής, ές, (σίνος) beschädigt.

ἐνσκέλλω, poet. ἐνισκέλλω, (σκέλλω, Irr.) eintrocknen, eindörren, steif u. hart machen. Im perf. ἐνέσκληκα, intr. trocken, verdorrt, hart seyn.

ἐνσκευάζω, σω, (σκευάζω) ausrüsten, zurecht machen, wie παρασκευάζω: ἵππους, Pferde anschirren. Med. sich ausrüsten, sich versehn, bes. sich waffnen od. ankleiden.

ἔνσκευος, ον, (σκευή) in Rüstung, gerüstet: bes. mit einer Larve versehn, Gegens. ἔκσκευος.

ἐνσκήπτω, ψω, poet. ἐνισκήπτω, (σκήπτω) hineinstämmen, —stossen, —schlagen, ὁ θεὸς ἐνέσκηψε τὸ βέλος, der Gott schleuderte sein Geschoss drein, d. i. der Blitz schlug ein, Hdt. 4, 79. νόσον τινί einem eine Krankheit an den Hals werfen, *infligere morbum*, Hdt. 1, 105. 2) intr. einbrechen, hereinbrechen, sich worauf werfen, τινί, bes. von Krankheiten.

ἐνσκιατροφέω, (σκιά, τρέφω) drinnen im Schatten, d. i. bey sitzender Lebensweise, *vita umbratica*, unter Dach u. Fach, nicht in freyer Luft, also künstlich u. kümmerlich ernähren od. aufziehn: übertr. ἐλπίδα, schwache Hoffnung nähren, Plut.

ἐνσκίμπτω, ψω, poet. ἐνισκίμπτω, Il. (σκίμπτω) *fest dran heften*, οὔδει ἐνισκίμψαντε κάρηατα, die Köpfe an den Boden heftend, sie starr gegen die Erde kehrend, Il. 17, 437. *drin befestigen*, fest hineinstecken, δόρυ οὔδει ἐνισκίμφθη, der Speer blieb im Boden stecken, Il. 16, 612. 17, 528. überh. = ἐνσκήπτω.

ἐνσκιῤῥόω, = σκιῤῥόω ἐν.

ἐνσκλῆναι, inf. aor. pass. ἐνέσκλην zu ἐνσκέλλω.

ἐνσοβέω, (σοβέω) stolz drin od. drauf einhergehn, τινί.

ἐνσόριον, τό, (σορός) Sarg, Sarkophag: dav. ἐνσορίζω, einsargen: seltne W.

ἔνσοφος, ον, = σοφός.

ἐνσπαργανόω, (σπαργανόω) einwindeln, einwickeln.

ἐνσπείρω, (σπείρω) einsäen, einstreuen: übertr. ausstreuen, verbreiten, z. B. Gerüchte, Xen.

ἔνσπερμος, ον, (σπέρμα) voll Saamen, mit Saamen versehn.

ἔνσποδος, ον, (σποδός) in, von, mit Asche, aschfarbig.

ἔνσπονδος, ον, (σπονδή) im Bündniss od. Friedensschluss mit eingeschlossen, mit inbegriffen, Gegens. ἔκσπονδος: dah. durch Bündnisse vereinigt, verbündet, Bundsgenoss, überh. Freund, Gegens. πολέμιος. 2) durch Bündnisse od. Verträge verpflichtet, dem Bündniss gemäss, treu, wie ὑπόσπονδος.

ἐνστάζω, ξω, (στάζω) einträufeln, einflössen, übertr. ἐνέστακται τοι μένος ἠΰ, wackrer Muth ist dir eingeflösst, Od. 2, 271.

ἐνστᾰλάζω, (σταλάζω) = ἐνστάζω.

ἔνστᾰσις, ἡ, (ἐνίσταμαι) Anfang, bes. angefangne Lebensweise, regelmässige Lebensordnung, mit u. ohne ζωῆς, Epict. 23. 2) Anstand, Hinderniss, alles im Wege stehende: Widerstand, Widersetzen, Einwurf, Instanz, Protestation: dav.

ἐνστάτης, ου, ὁ, wer entgegensteht, Gegner, Widersacher, Feind. [-⏑-]

ἐνστᾰτικός, ή, όν, *qui instat*, andringend, eindringend, gewaltsam, heftig, zum Angriff geneigt. 2) hindernd, abhaltend, c gen. Schwierigkeiten, Einwürfe, Hindernisse, Instanzen machend, bes. hiessen die Grammatiker ἐνστατικοί, welche gegen einzelne Homerische Stellen Schwierigkeiten erhoben, die, welche sie lösten, λυτικοί od. ἐπιλυτικοί.

ἐνστείνω, (στείνω) drin zusammendrängen.

ἐνστέλλω, (στέλλω) ankleiden, anziehn, ἱππάδα στολὴν ἐνεσταλμένος, mit Reiterkleidung angethan, Hdt. 1, 80.

ἐνστερνόμαντις, ὁ, = στερνόμαντις.

ἐνστηθίδιος, ον, (στῆθος) in od. an der Brust.

ἔνστημα, τό, wie ἔνστασις 2, Anstand, Hinderniss.

ἐνστηρίζω, ξω, (στηρίζω) drin befestigen, feststellen, ἐγχείη γαίῃ ἐνεστήρικτο, der Speer blieb fest in der Erde stecken, Il. 21, 168.

ἐνστίζω, ξω, (στίζω) einstecken, einsticken.

ἐνστοιβάζω, (στοιβάζω) hineinstopfen.

ἐνστομίζω, (στόμιον) in den Mund, ins Maul legen, bes. vom Gebiss.

ἐνστόμιος, ον, (στόμα) im Munde, im Maule.

ἐνστόμισμα, τό, (ἐνστομίζω) das in den Mund, ins Maul gegebne, Gebiss, Zaum.

ἔνστομος, ον, = ἐνστόμιος.

ἐνστρᾰτοπεδεύω, = στρατοπεδεύω ἐν.

ἐνστρέφω, ψω, (στρέφω) darin drehn, hinein drehn. Med. sich drin herumdrehn, μηρὸς ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, die Hüfte dreht sich im Hüftgelenk, Il. 5, 306. übertr. sich an einem Ort herumtreiben, aufhalten.

ἐνστρογγυλόω, = στρογγυλόω ἐν.

ἐνστροφαί, αἱ, (ἐνστρέφω) Aufenthaltsörter, *diverticula*.

ἐνστρωφάω, = ἐνστρέφω.

ἐνστύφω, ψω, (στύφω) etwas herb, bitterlich oder sauerlich seyn. [---]

ἐνσυλλαγχάνω. = συλλαγχάνω ἐν. (Irr.)

ἐνσύνθηκος, ον, (συνθήκη) = ἔνσπονδος.

ἐνσφηνόω, (σφηνόω) einkeilen, einzwängen, mit Gewalt einfügen, verkeilen, verstopfen.
ἐνσφρᾱγίζω, Ion. ἐνσφρηγ. (σφραγίζω) ein Siegel drein od. drauf drücken, dadurch bestätigen: aufprägen, einprägen, auch in die Seele prägen.
ἐνσχιρόω, adv. s. σχιρός.
ἐνσχολάζω, = σχολάζω ἐν, darin, dabey verweilen, sich dabey beruhigen, *acquiescere*.
ἐνσχολέω, = ἐνσχολάζω.
ἐνσώματος, ον, (σῶμα) eingekörpert, verkörpert, körperlich: dav. ἐνσωματίζω und ἐνσωματόω, einkörpern: ἐνσωμάτισις und ἐνσωμάτωσις, ἡ, Einkörperung, Verkörperung.
ἔνταλμα, τό, (ἐντέλλω) = ἐντολή.
ἐντάμνω, Ion. st. ἐντέμνω.
ἐντανύω, ύσω, (τανύω) = ἐντείνω, *anspannen*: Homer (der ἐντείνω nur zweymal in der Il. hat) braucht es in der Od. vom *Bogenspannen* häufig, νευρήν, τόξον, βιὸν ἐντ. auch im med. Od. 21, 403. in der Il. kommt es nicht vor. [Ypsilon stets kurz.]
ἔνταξις, ἡ, (ἐντάσσω) das Drein- od. Drunterordnen, Drunterstellen, Einschieben.
ἐντᾰράσσω, ξω, Att. —ττω, (ταράσσω, Irr.) Störung, Unruhe, Unordnung worin erregen, τινί. Med. worin, wobey in Unruhe od. Angst seyn, in Unordnung gerathen.
ἔντασις, ἡ, (ἐντείνω) Anspannung, Anstrengung.
ἐντάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) drin od. drunter ordnen, drunterstellen, einschieben.
ἐντᾰτικός, ή, όν, (ἐντείνω) anspannend, anstrengend, anstraffend, stärkend.
ἐντᾰτός, ή, όν, (ἐντείνω) eingespannt, angespannt, mit Saiten bespannt: angestrengt.
ἐνταῦθα, adv. (ἐν) *hieher*, Il. 9, 601. wie ἐνταυθοῖ. 2) bey den Att. die auch das verstärkte ἐνταυθί [- - -] brauchen, a) vom Orte, *hier*, *hieselbst*, *daselbst*. b) von der Zeit, *jetzt*, *anjetzt*. c) bey Bedingungen, *in diesem Fall*, in diesem Stück, in dieser Hinsicht. — Oft mit dem gen. ἐνταῦθα γῆς, ἡλικίας u. dgl. wie *hic terrarum*, *hic aetatis*.
ἐνταυθοῖ, adv. (ἐν) *hieher*, Il. 21, 122. Od. 18, 105. 20, 262. auch Plato u. Ar. Homer verbindet es nur mit den imp. κεῖσο und ἧσο, hieher lege dich, hieher setze dich. 2) bey den Att. *hier*, wie ἐνταῦθα, Wolf Lept. p. 324. Schaef. Long. p. 422.
ἐντᾰφιάζω, (ἐντάφιος) den Todten bestatten, einkleiden, einbalsamiren, beerdigen, dav.
ἐνταφιασμός, ὁ, Leichenbestattung.
ἐνταφιαστής, ὁ, Leichenbestatter, Leichenbesorger, Leichenankleider, Einbalsamirer.
ἐνταφιοπώλης, ὁ, (πωλέω) Leichengeräth verkaufend od. vermiethend, *libitinarius*, von
ἐντάφιος, ον, (τάφος) zum Begräbniss, zur Leichenbestattung gehörig, was mit ins Grab od. auf den Scheiterhaufen gelegt wird, τὸ ἐντάφιον, das Sterbekleid: τὰ ἐντάφια, das Leichenbegängniss. [-υυυ]
ἔντεα, τά, *Waffen*, *Waffenrüstung*, oft bey Hom. bes. in der Il. auch mit näherer Bezeichnung ἔντεα Ἀρήϊα, Il. 10, 407. Od. 23, 368. vor allem ward darunter der *Panzer*, θώραξ, verstanden, Il. 10, 34. 75. dah. auch ἔντεα δῦναι, Il. 3, 339. 15, 120. u. sonst. 2) wie ὅπλον überh. *Geräth*, *Rüstzeug*, *Werkzeug*, alles was zu einer Ausrüstung od. Zurichtung gebraucht wird, ἔντεα δαιτός, die Geräthschaften des Gastmahls, Od. 7, 232. ἔντεα νηός, Schiffsgeräth, Pind. Nem. 4, 115. ἔντεα ἵππεια, βόεια, Pferdegeschirr, Zuggeschirr für Rinder, Riemenzeug, Pind. (den sing. τὸ ἔντος hat kein guter Schriftst. Stamm ist nach Buttm. ἕννυμι, aus ἔντεα ward wieder ἐντύω, ἐντύνω.)
ἐντείνω, perf. pass. ἐντέτᾰμαι, (τείνω, Irr.) anspannen, anstraffen, fest anbinden, δίφρος ἱμᾶσιν ἐντέταται, der Wagenkasten hing in Riemen, Il. 5, 728. aber κυνέῃ ἔντοσθεν ἱμᾶσιν ἐντέτατο στερεῶς, der Helm war von innen mit Riemen dicht überspannt, Il. 10, 263. 2) ausspannen, ausstrecken, anstrengen, *intendere*: dah. πληγὴν ἐντείνειν, *plagam intendere*, mit ausgestreckter Hand einen Hieb ziehn, auch ohne πληγήν. Med. sich anstrengen, τῇ διανοίᾳ περί τι, sich mit seinen Gedanken auf etwas richten. 3) hineinspannen, drin einzwängen, ῥυθμῷ καὶ μέτρῳ, auch εἰς μέτρον, etwas zuerst prosaisch ausgedrücktes od. gedachtes in die Grenzen des Verses einschliessen, *metro adstringere*, wie ἐντείνειν auch ohne weitern Zusatz gebraucht ward, Heind. Plat. Phaedo p. 60. D. 4) ἐντείνειν τῷ ἀγωγεῖ, am gespannten Seile ziehn u. rücken, Xen.
ἐντείρω, (τείρω) drin plagen, mishandeln, ängstigen.
ἐντειχίδιος, ον, = ἐντείχιος.
ἐντειχίζω, (τειχίζω) durch eine Mauer od. Burg trennen od. befestigen.
ἐντείχιος, ον, (τεῖχος) innerhalb der Mauern, in od. mit Mauern.
ἐντείχισις, ἡ, (ἐντειχίζω) das Trennen od. Befestigen durch eine Mauer od. Burg.
ἐντεκμαίρομαι, (τεκμαίρω) ein Zeichen od. Merkmaal an etwas nehmen, daraus folgern oder schliessen.
ἔντεκνος, ον, (τέκνον) mit Kindern, Kinder habend, Gegens. ἄτεκνος.
ἐντεκνόω, (τεκνόω) Kinder drin erzeugen od. gebähren.
ἐντελέθω, = τελέθω ἐν.
ἐντέλεια, ἡ, (ἐντελής) Vollendung, Vollkommenheit.
ἐντελευτάω, ήσω, (τελευτάω) drin, dabey endigen: intr. drin sterben, verst. τὸν βίον.
ἐντελέχεια, ἡ, Thätigkeit, Wirksamkeit, *actus*, überh. das wirkliche Thätig- und Vorhandenseyn im Gegens. des blossen Vermögens und Könnens, der δύναμις, *potentia*, zuerst b. Aristot., von ἐνδελέχεια ganz verschieden, Naeke Choeril. p. 174. 177. Man leitet es von einem zw. ἐντελεχής ab, welches Eins seyn soll mit ἐντελὲς ἔχω, wie νουνεχής st. νοῦν ἔχω steht.
ἐντελεχής, ές, s. ἐντελέχεια.
ἐντελής, ές, (τέλος) beendet, vollendet, vollkommen, völlig ausgewachsen, wie τέλειος. 2) οἱ ἐντελεῖς, = οἱ ἐν τέλει, die Obrigkeiten und Machthaber, die Geehrtesten u. Angesehensten.
ἐντέλλω, (τέλλω) auftragen, heissen, befehlen, τινί τι, auch im med.
ἐντελόμισθος, ον, (ἐντελής, μισθός) den vollen Sold habend.
ἐντεμενίζω, (τεμενίζω) im Hain od. Tempel aufstellen, dah. weihen, heiligen.
ἐντέμνω, (τέμνω, Irr.) einschneiden, zerschneiden: bes. bey feyerlichen Eidschwüren od. bey Op-

fern ein Opferthier schlachten, ἥρωϊ, einem Heros zu Ehren, Thuc. vgl. ἔντομος, τόμιος.
ἐντενής, ές, (ἐντείνω) eingespannt, angespannt, angestrengt.
ἐντερεύω, (ἔντερον) ausweiden, die Eingeweide herausnehmen.
ἐντερικός, ή, όν, zum Innern, zu den Eingeweiden gehörig.
ἐντεριώνη, ἡ, und ἐντεριωνίς, ἡ, (ἔντερον) das Innere, der innre Theil: bes. das weiche Mark einiger Gewächse, wie des Flieders u. der Binsen: auch die Eingeweide, und = ἐντερονεία.
ἐντεροκήλη, ἡ, (ἔντερον, κήλη) Darmbruch, dav.
ἐντεροκηλήτης, ὁ, wer einen Darmbruch hat.
ἔντερον, τό, (ἐντός) *Darm*, *Gedärm*, *Eingeweide*, Il. stets im plur. nur Od. 21, 408. ἔντερον οἰός, *Darmsaite*, χορδή, von Rindsdärmen: ἔντερα γῆς, die in der Erde lebenden Regenwürmer, Arat. 2) Blase, Beutel, Tasche: Gebärmutter: dav.
ἐντερονεία, ἡ, = ἐντεριώνη: bes. εἰς τριήρεις, das Bauholz zum Untertheil der Kriegsschiffe od. den Rippen im Schiffsbauche, vgl. ἐγκοίλιος, 2.
ἐντεροπώλης, ὁ, (πωλέω) Darm- od. Wursthändler.
ἐντεσιεργός, όν, (ἔντεα 2, ἔργον) in der Rüstung, im Zeug u. Geschirr arbeitend, ἡμίονοι, die im Sielenzeug arbeitenden, d. i. ziehenden Maulesel, Il 24, 277. andre schr. ἐντεσιουργός.
ἐντετᾰμένως, adv. part. perf. pass. v. ἐντείνω, angespannt, angestrengt, stark, heftig, Hdt.
ἐντεῦθεν, adv. von dort, von hier aus, Od. 19, 568. von hinnen, von dannen. 2) von der Zeit, von da an, von nun an, auch von Grund und Ursache, daher, aus dem Umstande, nachhom. Bey den Att. ἐντευθενί [- - ⏑ -]
ἐντευκτικός, ή, όν, (ἐντυγχάνω) der mit sich sprechen lässt, zugänglich, umgänglich.
ἐντευξίδιον, τό, Dim. vom folg. eine kleine Bittschrift.
ἔντευξις, ἡ, (ἐντυγχάνω) das Zusammentreffen, Zusammenkommen, Zueinandergehn, um sich zu unterhalten, Besuch, Begrüssung u. Umarmung, Liebkosung, Umgang, Zutritt zu jemand: dah. Anrede, Unterredung, Anliegen, Bitte, Fürbitte: das Lesen eines Buches.
ἐντευτλᾰνόω, (τεῦτλον) in Rüben od. Mangold thun, damit zubereiten od. kochen, Ar.
ἔντεφρος, ον, (τέφρα) mit Asche, aschig, aschfarbig.
ἐντεχνία, ἡ, Geschicklichkeit, von:
ἔντεχνος, ον, (τέχνη) kunstmässig, kunstgemäss, künstlich, nach den Grundsätzen der Kunst, regelgerecht, systematisch. 2) von Personen, kunstgeübt, geschickt, erfahren, kundig.
ἐντήκω, ξω, (τήκω) einschmelzen, geschmolzen eingiessen: übertr. eindrücken, einprägen, unvergänglich, unvertilgbar, unvergesslich machen. Im pass. und im perf. ἐντέτηκα, eingeprägt, unvergesslich seyn: aber ἐντακῆναι τῷ φιλεῖν, vor Liebe, in Liebesflammen schmelzen, Soph. θρήνοις, in Thränen hinschmelzen, Lyc.
ἐντί, Dor. st. εἰσί, 3 pl. praes. v. εἰμί. [- ⏑]
ἐντίθημι, fut. ἐνθήσω, (τίθημι) hineinsetzen, hineinstellen, hineinlegen, hineinthun, τινί τι, Hom. meist von leblosen Dingen, bes. vom Einladen in Schiffe: übertr. im med. μή μοι πατέρας ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ, setze mir sie nicht in gleichen Rang, Il. 4, 410. öfter κότον, χόλον ἔνθετο θυμῷ, er nahm Groll, Zorn in sein Herz auf, fasste od. hegte Groll od. Zorn, Il. 6, 326. Od. 11, 102. 13, 342. auch ἐνθεμένη σε λεχέεσσι, dich auf ihr Bette legend, Il. 21, 124. absol. ἔνθου, imperat. aor. 2. med. steck es dir in den Mund, Ar.
ἐντίκτω, τέξω, gew. τέξομαι, (τίκτω, Irr.) hineingebähren, drin erzeugen, anerschaffen, durch Zeugung od. gleich bey der Geburt mittheilen: übertr. jemandem eine Meinung beybringen, τινί τι.
ἐντιλάω, ήσω, (τιλάω) drein kacken, bekacken: überh. beschmutzen.
ἐντῑμάω, ήσω, (τιμάω) für baares Geld od. statt desselben anrechnen. Med. dafür angerechnet erhalten.
ἔντῑμος, ον, (τιμή) in Ehren, in Ansehn, in Würde, geehrt, geschätzt, gültig, vornehm, τὰ θεῶν ἔντιμα, das was bey den Göttern gilt, das göttliche Recht, Soph. dav.
ἐντῑμότης, ἡ, Ehre, Würde, Ansehn, Werth.
ἐντμήγω, ξω, (τμήγω, Irr.) Ep. st. ἐντέμνω, dav.
ἔντμημα, τό, das Eingeschnittne, der Einschnitt. Auch ἔντμησις, ἡ.
ἕντο, 3 pl. aor. med. v. ἵημι, bey Hom. stets in der Fügung: ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, als sie die Lust nach Trank und Speise *aus sich fortgeschafft*, d. i. nachdem sie sich gesättigt hatten, wo man gew. ἐξέντο verbindet, s. ἵημι.
ἐντοίχιος, ον, (τοῖχος) an der Wand.
ἔντοκος, ον, (τόκος) gebärend, niederkommend, Lyc.
ἐντολή, ἡ, (ἐντέλλω) Auftrag, Befehl: ἀπ' ἐντολῆς, durch Auftrag, durch einen andern.
ἐντολμάω, ήσω, = τολμάω ἐν.
ἔντομα, τά, s. ἔντομος.
ἐντομή, ἡ, (ἐντέμνω) Einschnitt, Spalt, Kluft, eingeschnittner Ort, Engpass. 2) das Einschneiden.
ἐντομίας, ου, ὁ, Verschnittner, Beschnittner.
ἐντομίς, ίδος, ἡ, Einschnitt, LXX.
ἔντομος, ον, (ἐντέμνω) eingeschnitten, zerschnitten. 2) τὰ ἔντομα, verst. σφάγια, Opferthiere, die bey feyerlichen Eidschwüren od. Todtenopfern geschlachtet wurden: auch verschnittne Thiere, deren man sich bey Todtenopfern bediente, Bast ep. cr. pag. 198. 3) τὰ ἔντομα, verst. ζῶα, Insekten, Kerbthiere, wegen des starken Einschnitts zwischen Brust und Hinterleib.
ἐντονία, ἡ, Anspannung, Anstrengung, von
ἔντονος, ον, (ἐντείνω) angespannt, angestrengt: dah. heftig, hitzig, rasch.
ἐντόπιος, ον, (τόπος) an Orte, an Ort und Stelle, einheimisch, Einwohner.
ἔντοπος, ον, = ἐντόπιος.
ἐντορεύω, (τορεύω) eingraben, einbohren, einhauen, bes. von halberhobner Arbeit in Erz od. Stein.
ἐντορνεύω, (τορνεύω) eindrechseln.
ἔντορνος, ον, (τόρνος) gedrechselt, rundgedreht, überh. gerundet, übertr. auch von Stil und Ausdruck.
ἔντος, τό, ungebr. sing. v. ἔντεα, τά, w. m. s.
ἐντός, adv. (ἐν) *intus*, drinnen, innerhalb, Hom. der bes ἐντὸς ἔχειν und ἐντὸς ἔργειν od. εἴργειν zu verbinden liebt: auch m. d. gen., der bey Hom. öfter vor, als nachsteht: ἐντὸς ἐμαυτοῦ,

bey mir selbst, bey Sinnen, Hdt. 7, 47. 2) diesseits, Il. 2, 845. Hdt. 1, 6. dav.

ἔντοσθι und vor einem Vocal **ἔντοσθεν**, = ἐντός, bald absolut, bald m. d. gen., Hom. Hesiod hätte auch ἔντοσθι. [--◡]

ἐντόσθια, τά, (ἐντός) das Innere, die Eingeweide, *intestina*, wie ἔγκατα und ἔνδινα. Es finden sich auch die Formen ἐνδόσθια, ἐντοσθίδια von ἔντοσθε, ἐντοστηθίδια und ἐνστηθίδια von στῆθος.

ἐντρᾰγεῖν, inf. aor. 2. zu ἐντρώγω.

ἐντρᾰγῳδέω, = τραγῳδέω ἔν τινι, gegen jemand grossprahlen, grossthun.

ἔντρᾰνος, ον, (τρανής) durchbohrend, durchdringend: deutlich.

ἐντρᾰπεζίτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, (τραπεζίτης) Tischgenoss, Schmarotzer.

ἔντραχύς, εῖα, ύ, (τραχύς) etwas rauh od. hart. [--◡]

ἐντρεπτικός, ή, όν, zur Besinnung od. Erkenntniss zu bringen, zu beschämen, beschämt, sich schämend: dazu dienend, um jemand zur Besinnung od. Beschämung zu bringen, von

ἐντρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) umwenden, umkehren, umdrehn: übertr. einen in sich kehren, zu sich bringen, ihn überführen, beschämen, rühren, machen dass er in sich geht. Pass. οὐδέ νύ σοί περ ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, auch jetzt nicht wird dir das Herz gewendet, gerührt, Il. 15, 554. Od. 1, 60. (sonst hat Hom. das Wort nicht.) Später ἐντρέπεσθαί τινος, sich an jemand, an etwas kehren, sich darum kümmern, darauf achten, bes. b. d. Trag. m. d. inf. sorgen, Sorge tragen, dass etwas geschehe, Theogn. 592. Von Plutarch an auch m. d. acc. sich wovor schämen, scheuen, fürchten.

ἐντρέφω, θρέψω, (τρέφω, Irr.) = τρέφω ἐν, drin od. dran aufziehn, auch im med. φυτὰ ἐνθρέψασθαι, Hes. op. 779. Sonst las man Il. 19, 326. Σκύρῳ μοι ἐντρέφεται, aber Wolf trennt ἔνι τρέφεται.

ἐντρέχεια, ἡ, Klugheit, Sorgfalt, Aufmerksamkeit, Ueberlegung, *solertia*, von

ἐντρεχής, ές, klug, verständig, sorgfältig, ämsig, gewandt, verschlagen, geübt, ἐν πόνοις καὶ μαθήμασι καὶ φόβοις, Plato. Im schlimmen Sinn κακεντρεχής: von

ἐντρέχω, f. θρέξομαι, gew. δρᾰμοῦμαι, (τρέχω, Irr.) drin laufen, sich frey darin bewegen, dah. darein passen, εἰ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα, ob die Glieder in die Rüstung passten, Il. 19, 385. (sonst hat Hom. das Wort nicht.) übertr. drunter umherlaufen, im Umlauf seyn, λόγος ἀνθρώποις, Arat. 2) hineinlaufen, hinanlaufen: sich einschleichen, Eingang finden, meist ohne Casus wie *incessere*.

ἐντρῖβής, ές, (ἐντρίβω) an etwas gerieben: meist übertr. erprobt, geprüft an etwas, erfahren darin, geübt, ἀρχαῖς καὶ νόμοις, Soph. Ant. 177. seltner m. d. gen. das Bild ist vom Probierstein hergenommen, vgl. παρατρίβω.

ἐντρίβω, ψω, (τρίβω) drin zerreiben, einreiben, anreiben, salben, schminken: übertr. κακόν τινι, jemandem Schaden zufügen, κόνδυλον, πληγὰς ἐντρ. einen Backenstreich, Schläge geben. [---] dav.

ἔντριμμα, τό, das Eingeriebne, bes. Salbe, Schminke.

ἐντρῐωνίζω, kom. W. b. Ar. Eq. 1189.

ἔντριχος, ον, (θρίξ) behaart. 2) τὸ ἔντριχον, falsches Haar, dünne Haare damit zu bedecken.

ἐντρίχωμα, τό, (τριχόω) der Theil der Augenlieder, woran die Haare sitzen. 2) bey Plut. wahrsch. ein Haarsieb od. Filtriersack, sonst ἠθμός. [-◡-◡]

ἔντριψις, ἡ, (ἐντρίβω) das Einreiben, bes. der Salbe od. Schminke, auch diese selbst.

ἔντρομος, ον, (τρέμω) zitternd.

ἐντροπαλίζομαι, frequentat. v. ἐντρέπω, *sich häufig umkehren*, sich wiederholt umdrehn um zurückzuschauen, Il. 6, 496. bes. von langsam sich Zurückziehenden, die sich im Weichen noch wiederholt gegen den verfolgenden Feind zurückwenden, Il. 11, 547. 17, 109. 21, 492.

ἐντροπή, ἡ, (ἐντρέπω) das Umwenden, Umkehren. 2) das in sich Gehn, Beschämung, Schaam, Scheu: das sich an etwas Kehren, Rücksicht, Achtung, wie αἰδώς, Soph. O. C. 299.

ἐντροπία, ἡ, = ἐντροπή, Hipp. aber h. Hom. Merc. 245. sind δόλιαι ἐντροπίαι listige Wendungen, Ränke od. Schliche, in denen Gewandtheit zu Tage kommt.

ἐντροπίας, ου, ὁ, οἶνος, = τροπίας.

ἔντροφος, ον, (τρέφω) darin, dabey ernährt, auferzogen: m. d. gen. Zögling.

ἐντρυλλίζω, auch ἐντρῡλίζω, (τρυλλίζω) einflüstern, einzischeln. ins Ohr raunen, einreden, τινί τι.

ἐντρῠφάω, ήσω, (τρυφάω) in etwas schwelgen, sich darin als Schwelger zeigen, sich daran vergnügen, m. d. Dat. der Sache. 2) jemandem übermüthig begegnen, m. d. Dat. der Person: dav.

ἐντρύφημα, τό, das worin man schwelgt, woran man sich ergötzt, worauf man übermüthig ist. [-◡-◡]

ἐντρῠφής, ές, schwelgerisch, üppig.

ἐντρύχομαι, (τρύχω, Irr.) jemandem zur Last fallen. [--◡-]

ἐντρώγω, ξομαι, (τρώγω, Irr.) aufessen, hineinessen, meist mit dem Nebenbegriff grosser Eilfertigkeit: bes. vom Nachtisch speisen, s. τράγημα.

ἐντυγχάνω, f. τεύξομαι, aor. ἐνέτῠχον, perf. ἐντετύχηκα, (τυγχάνω, Irr.) antreffen, begegnen zufällig darauf stossen, c. gen. Wess. Hdt. 4, 140. später meist c. dat. zuw. c. inf. 2) ins Gespräch gerathen, anreden, sprechen mit jemand, τινί: 3) von Büchern, daran gerathen u. lesen, dah. οἱ ἐντυγχάνοντες, die Leser.

ἐντῠλίσσω, ξω, (τυλίσσω) einwickeln.

ἐντῠλόω, (τυλόω) drin verhärten, abhärten, verschwielen.

ἐντύνω und **ἐντύω;** (ἔντεα) *anrüsten, zurüsten*, anschicken, bereiten, anordnen, wie ὁπλίζω. Bey Hom. ἵππους, Pferde anschirren, Il. 5, 720. εὐνήν, das Bett bereiten, Od. 23, 289. δέπας τινί, den Pokal für einen zubereiten, d. i. ihn mischen, Il. 9, 203. ἀοιδήν, Gesang anheben, Od. 12, 183. εὖ ἐντύνασα ἓ αὐτήν, nachdem sie sich wohl aufgeputzt, ausgeschmückt, zu ihrem Vorhaben ausgerüstet hatte, Il. 14, 162. dafür steht auch das Med. ἐντύνεσθαι, *sich rüsten*, sich anschicken, gerüstet od. bereit seyn, Od. 6, 33. 12, 18. Doch braucht Homer das Med. häufiger m. d. acc., aber nur in den Fügungen ἐντύνεσθαι ἄριστον, Il. 24, 124. Od. 16, 2.

δεῖπνον, Od. 15, 500. δαῖτα, Od. 3, 33. 17, 175. 182. *sich* ein Frühstück, eine Mahlzeit *zurichten*: von ἐντύω [-◡-] hat er nur impf. act., von ἐντύνω [---] praes. med., impf. act. u. med., aor. act. u. med. part. ἐντύνᾶσα, ἐντυνᾰμένη. Bey Hes. op. 630. ἄρμενον ἐντύνασθαι, *sich* das Erforderliche *besorgen*, herbeyschaffen, erwerben. Bey Theogn. 198. u. Pind. ἐντύειν τινά, jemanden *anregen*, *antreiben*, auch m. d. inf. zu etwas.

ἐντυπάς, adv. (τύπτω) Il. 24, 163. ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος, vom trauernden, auf der Erde liegenden Priamos, nach einigen: *hingestreckt*, zu Boden geworfen: nach andern, so knapp in den Mantel gehüllt, dass sich die ganze Gestalt des Leibes *durchzeichnet*, s. das folg. [-◡◡]

ἔντυπος, ον, (τύπτω) eingeschlagen, eingedrückt, ausgedrückt, abgedrückt, dav.

ἐντυπόω, einschlagen, eindrücken, einprägen, aus- od. abdrücken, dav.

ἐντύπωμα, τό, das Eingedrückte, Eingeprägte. [-◡-◡]

ἐντύπωσις, ἡ, das Schultergelenk. [-◡-◡]

ἐντυραννεύω, = τυραννεύω ἐν.

ἐντύφω, f. ἐνθύψω, (τύφω, Irr.) drin rauchen, schmauchen, glimmen lassen, auch anzünden, anbrennen. Med. rauchen, glimmen: überh. = τύφω. [---]

ἐντυχία, ἡ, (ἐντυγχάνω) = ἔντευξις.

ἐντύω, = ἐντύνω, w. m. s. Hom. [-◡-]

Ἐνυάλιος, ὁ, (Ἐνυώ) *Enyalios*, der Kriegerische, Beyn. des Ares, von dem Homer den Enyalios nicht unterscheidet, s. Il. 20, 69. Spätere trennten sie, Schol. Ar. Fr. 456. Welcker Alkm. fr. 41. kommt in der Od. nicht vor. Zuerst soll Ares diesen Beyn. bey den Thrakern wegen eines von ihm erschlagnen Enyalios erhalten haben, Dion. Hal. Arch. 2, 48. 2) als adj. dreyer End. *kriegerisch*, Ἄρης δεινὸς, ἐνυάλιος, Il. 17, 211. 3) als subst. appell. Kriegsgeschrey, Schlachtgesang, dem Enyalios zu Ehren, Xen. auch τὸ ἐνυάλιον. [◡-◡◡◡]

ἐνυβρίζω, σω, (ὑβρίζω) jemandem übermüthig, stolz, frech, schmälig begegnen, ihm Hohn bieten, ihn willkührlich mishandeln, τινί, dav.

ἐνύβρισμα, τό, Gegenstand übermüthiger, frecher, schmäliger Behandlung, *ludibrium*.

ἐνυγρόβιος, ον, (ὑγρός, βίος) im Feuchten oder Nassen lebend.

ἐνυγροθηρευτής, οῦ, ὁ, (θηρεύω) im Nassen jagend, Fischer, dav.

ἐνυγροθηρικός, ή, όν, zum Fischer oder seiner Kunst gehörig.

ἔνυγρος, ον, (ὑγρός) im Feuchten od. Nassen, im Wasser, dah. benetzt, feucht, nass, wässerig, wasserreich, Wasser habend oder enthaltend, Gegens. ἄνυδρος.

ἐνυδρία, ἡ, (ὕδωρ) Nässe, Wasserfülle.

ἔνυδρις od. ἐνυδρίς, ιδος, ἡ, Fischotter. 2) Wasserschlange, *enhydris*.

ἐνυδρόβιος, ον, (ὕδωρ) = ἐνυγρ. im Wasser lebend.

ἐνυδροθηρικός, ή, όν, = ἐνυγρ.

ἔνυδρος, ον, (ὕδωρ) im Wasser, wässerig, wasserreich, wie ἔνυγρος.

Ἐνυεῖον, τό, Tempel der Ἐνυώ.

ἔνυλος, ον, (ὕλη) = ὑλικός.

ἐνυπάρχω, ξω, = ὑπάρχω ἐν.

ἐνυπατεύω, (ὑπατεύω) der Oberste, bes. Consul seyn.

ἐνυπνιάζω, (ἐνύπνιον) träumen, auch im med. dav.

ἐνυπνιαστής, οῦ, ὁ, der Träumer.

ἐνύπνιον, τό, (ὕπνος) das im Schlaf Erscheinende, Traumbild, Traumgesicht, θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος, ein gottgesandter Traum kam mir im Traum od. als Traumbild, Od. 14, 495. Il. 2, 56. Spätere unterscheiden so, dass ἐνύπνιον bedeutungslose Wirkung des körperl. Zustandes u. der Einbildungskraft, ὄνειρος ein Zukünftiges verkündender Traum sey, aber bey Hom. ist ἐνύπνιον der Zustand des träumenden Menschen, ὄνειρος, die göttliche Erscheinung, die ihm in diesem Zustande kommt: urspr. neutr. von

ἐνύπνιος, ον, im Traume, dav.

ἐνυπνιώδης, ες, traumartig, wie im Traum, leer und nichtig.

ἔνυπνος, ον, (ὕπνος) = ἐνύπνιος.

ἐνυπνόω, (ὑπνόω) drin schlafen.

ἐνυποδύομαι, (ὑποδύω, Irr.) hineingehn, c. dat. [über die Sylbenmessung s. das simpl.]

ἐνυπόκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) darin, dabey zum Grunde liegen.

ἐνυπόστατος, ον, (ἐνυφίστημι) darin bestehend, darin vorhanden.

ἐνυφαίνω, (ὑφαίνω) einweben, einwirken, verweben, dav.

ἐνύφαντος, ον, eingewebt. [◡◡-◡]

ἐνύφασμα, τό, das Eingewebte. [◡◡-◡]

ἐνυφίστημι, (ὑφίστημι) hineinstellen, hineinfügen. In den intr. Temp. drinstehn, drin seyn.

Ἐνυώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, *Enyo*, Kriegsgöttinn, die *Bellona* der Römer, Il. 5, 333. Gefährtinn des Ares u. Kydoimos, 5, 592. Tochter des Phorkys u. der Keto, Hes. Th. 273. [◡--] dav. Ἐνυάλιος und der männl. Eigenname Ἐνυεύς.

ἐνωθέω, f. ἐνώσω u. ἐνωθήσω, (ὠθέω, Irr.) hineinstossen, —treiben, c. dat.

ἔνωμος, ον, (ὠμός) etwas roh, unreif.

ἐνωμοτάρχης und ἐνωμόταρχος, ὁ, s. das folg.

ἐνωμοτία, ἡ, (ἐνώμοτος) eigentl. jede Schaar geschworner Krieger, bes. eine solche bey den Lakedämoniern, Hdt. 1, 65. deren vier nach Thuc. 5, 68. eine πεντηκοστύς bildeten: nach andern bestand sie aus 25 Mann, sodass zwey eine πεντηκοστύς, sechszehn eine Mora bildeten, nach andern aus 32 od. aus 36 Mann, Schneid. Xen. Hell. 6, 4, 12. Der Führer einer solchen Schaar hiess ἐνωμοτάρχης od. ἐνωμόταρχος, auch ἐνωμότης, Xen.

ἐνώμοτος, ον, (ὄμνυμι) wer geschworen hat, beeidigt, durch einen Eid verpflichtet, θεῶν, bey den Göttern geschworen habend, Eur. 2) ein Verschworner, Plut. Adv. ἐνωμότως, eidlich.

ἐνωπαδίως, adv. (ἐνωπή) vorm Angesicht, vor Augen, sichtbar, *coram*, Od. 23, 94. wo andre ἐνωπιδίως schr. [◡-◡◡-] auch findet sich ἐνωπαδίς, Ap. Rh. und ἐνωπαδόν, Q. Sm. [◡-◡◡]

ἐνωπή, ἡ, (ὤψ) Angesicht, Antlitz: Homer braucht nur den dat. ἐνωπῇ als adv. vor Augen, offenbar, unverholen, *palam*, Il. 5, 374. 21, 510.

ἐνώπια, τά, *die innern Wände* zu beyden Seiten des Einganges od. des Vorsaales, πρόδομος, die dem Eintretenden zuerst in die Augen fallen,

Hom. man pflegte die Wagen daran zu stellen, Il. 8, 435. Od. 4, 42. auch erbeutete Waffen, Il. 13, 261. vgl. Od. 22, 121. παμφανόωντα, weil sie mit geglättetem Gips überzogen waren. Entgegengesetzt sind die προνώπια, *die Aussenwände*, die nach der Strasse zu in die Augen fallen. 2) *Angesicht*, Antlitz, Blick, ἐνώπια σεμνὰ Παλλάδος, Aesch. Sup. 153. wie ἐνωπή.

ἐνωπιδίως, adv. s. ἐνωπαδίως.

ἐνώπιος, ον, (ὤψ) im Angesicht, im Anblick, vor Augen, sichtbar, gegenwärtig.

ἐνωραΐζομαι, (ὡραΐζω) sich worin gefallen, sich worauf etwas zu Gute thun. 2) jemandem schön thun, ihm schmeicheln, τοῖς γυναίοις, Luc.

ἔνωρος, ον, (ὥρα) zeitig, zur rechten Zeit od. Jahrszeit, in der Blüthe od. Reife: übertr. jung, blühend, stark, reif. Die Form ἐνωρής, ές, ist zw. sowie der Comp. ἐνωρίστερος.

ἐνῶρσε, aor. 1. act. ἐνώρτο, 3 aor. med. zu ἐνόρνυμι, Hom.

ἐνῶσα, Ion. st. ἐνόησα von νοέω.

ἕνωσις, ἡ, (ἑνόω) Vereinigung.

ἐνωτίζομαι, (οὖς) zu Ohren bekommen, vernehmen, LXX.

ἑνωτικός, ή, όν, (ἑνόω) zur Vereinigung gehörig od. geschickt.

ἐνώτιον, τό, (οὖς) Ohrgehänge.

ἐνωτοκοίτης und ἐνωτόκοιτος, ὁ, (οὖς, κοίτη) mit so langen Ohren, dass man drauf liegen und schlafen könnte.

ἔνωχρος, ον, (ὠχρός) etwas blass, blässlich.

ἐξ, praep. *ex*, *aus*, steht anstatt ἐκ vor einem Vocal, sowohl im Redesatz, als in zusammengesetzten Wörtern: nur wenn im Redesatz ein Sigma folgt, scheint man zuw., wie in ἐξ Σμύρνης, ἐξ Σιμέλης, gegen die allgemeine Regel auch vor einem Consonanten ἐξ gebraucht zu haben, Schaef. schol. Ap. Rh. p. 232. 659. vgl. παρέκ.

ἕξ, οἱ, αἱ, τά, indecl. *sechs*, das Lat. *sex*, Hom. In der Zusammensetzung wird vor κ und π, der leichtern Aussprache wegen, ἕξ gern in ἑκ— verwandelt, wie in ἑκκαίδεκα, ἕκπλεθρος, ἕκπους. Dasselbe wird häufiger vor β, γ, δ, κ, λ, μ, π, στ, φ, χ, ja sogar vor ε, η, ι, durch ein eingeschobnes kurzes α erreicht, z. B. in ἑξάκλινος, ἑξάκυκλος, ἑξάμετρος, ἑξάπλεθρος, ἑξάπους u. a.

ἑξάβιβλος, ον, (βίβλος) von sechs Büchern.

ἐξαγάλλω, (ἀγάλλω) ausschmücken.

ἐξαγγελεύς, ὁ = ἐξάγγελος, von

ἐξαγγέλλω, ελῶ, (ἀγγέλλω) hinausverkünden, hinausmelden, hinausberichten, oft mit dem Nebenbegriff des Heimlichen, Verstohlnen, dah. ausschwatzen, verrathen, Il. 5, 390. übertr. etwas zu allgemeiner Kenntniss, zur Kunde des Volks bringen, auch vom Geschichtschreiber, vgl. ἐξάγγελος.

ἐξαγγελία, ἡ, Verkündung, Botschaft, Anzeige, Bekanntmachung ans Volk, an Fremde, an solche, die es nicht wissen sollen: dah. das Ausschwatzen, Verrathen.

ἐξάγγελος, ὁ, ἡ, (ἄγγελος) ein Bote, der etwas ausbringt, hinausgeht und draussen dem Volke verkündet, was drinnen vorgefallen ist: dah sind auf der Griech. Schaubühne ἄγγελοι Boten, die von aussen her auftreten, und draussen Geschehnes berichten, ἐξάγγελοι aber, die aus dem Innern des Hauptgebäudes hervortreten, und etwas innerhalb desselben, hinter den Vorhängen Vorgefallnes, bes. Mordthaten, die sich auf der Scene nicht darstellen liessen, den Zuschauern erzählen, wie Soph Ant. 1278. O. T. 1223. Aeschylus soll den ἐξάγγελος zuerst gebraucht haben, Valck. Hipp. 776. dav.

ἐξαγγελτικός, ή, όν, zum Verkündigen od. Berichten draussen, zum Ausschwatzen od. Verrathen gehörig, geschickt, geneigt.

ἐξάγγελτος, ον, heraus-, hinausverkündet, bekannt gemacht, verrathen.

ἐξαγγίζω, (ἄγγος) aus dem Fass giessen.

ἐξαγιάζω, (ἐξάγιον) abwägen.

ἐξαγίζω, σω, (ἁγίζω) für unrein, unheilig, frevelhaft erklären: δόμων, aus dem Hause verweisen, entfernen, Aesch. [-∪--]

ἐξαγινέω, (ἀγινέω) Ion. st. ἐξάγω, bes. von Waarenausfuhr, Hdt. [-∪-∪-]

ἐξάγιον, τό, die Waage, *exagium*, späteres W.

ἐξάγιστος, ον, (ἐξαγίζω) verwünscht, verabscheut, abscheulich. 2) geweiht, heilig, dah. geheimnissvoll, geheim zu halten, Soph. O. C. 1526.

ἐξαγκωνίζω, (ἀγκωνίζω) mit eingestämmten Ellnbogen hinaus-, fortstossen, Ar. s. προσεξαγκωνίζω. 2) einem die Arme auf den Rücken binden, fesseln.

ἐξάγνυμι, άξω, (ἄγνυμι, Irr.) herausbrechen, ganz zerbrechen: vermittelst Tmesis zieht man hieher ἐξ αὐχέν᾽ ἔαξε, Il. 5, 161. 17, 63.

ἐξαγοράζω, (ἀγοράζω) auskaufen, aufkaufen, loskaufen.

ἐξαγόρευσις, ἡ, (ἐξαγορεύω) das Ausschwatzen, Aussagen.

ἐξαγορευτικός, ή, όν, zum Aussagen, Bekanntmachen, Ausplaudern gehörig, geschickt.

ἐξαγορεύω, (ἀγορεύω) aussprechen, laut verkünden, bekannt machen, erzählen, Od. 11, 234. ausschwatzen, verrathen, wie ἐξαγγέλλω.

ἐξαγριαίνω, (ἀγριαίνω) wild machen, verwildern lassen: übertr. wild, zornig, grausam, roh, sittenlos machen, sittlich verwildern lassen, erbittern, verschlimmern.

ἐξαγριόω, (ἀγριόω) = ἐξαγριαίνω, dav.

ἐξαγρίωσις, ἡ, Verwilderung, Entartung, von Pflanzen und Menschen.

ἐξάγω, (ἄγω, Irr.) *herausführen*, *wegführen*, *her-ausbringen*, z. B. ein Heer, Hom. (bes. in der Il.) der es nur von lebenden Wesen braucht, meist m. d. gen. des Ortes, πόληος, μεγάροιο, ὁμίλου, μάχης, πολέμοιο u. dgl. auch mit wiederholtem ἐκ, Od. 8, 106. von der Eileithyia, einen an das Tageslicht bringen, zur Welt kommen lassen, Il. 16, 188. herauskommen lassen, herausholen, Il. 13, 379. 21, 29. überh. herauslassen. Mit dieser Grundbdtg hängt ein intr. Gebrauch zusammen, der auf Auslassung des gewöhnlichen acc. beruht: *ausziehn*, *ausrücken*, *ausmarschieren*, wobey man στρατόν u. dgl. ergänzt: ältestes Beyspiel Il. 7, 336. τύμβον χεύομεν ἐξαγαγόντες, verst. ἡμᾶς, schütten wir einen Hügel auf, *indem wir aus dem Lager rücken*, so erkl Eust. richtig: die andern Auslegungen bey Heyne, T. 5. p. 364. fehlen alle darin, dass sie gegen Hom. Gebrauch das Verbum auf etwas Lebloses beziehn. Eine

spätere Ellipse ἐξάγειν ἑαυτόν, lässt die Ortbestimmung ἐκ τοῦ βίου weg, sich aus dem Leben abführen, d. i. sterben. Mit dopp. acc. ὁδὸν ἐξήγαγέ με, Soph. O. C. 96. 2) von leblosen Dingen, *ausführen*, ausser Landes führen, bes. von Handelsgegenständen, dah. τὰ ἐξαγόμενα, Waaren, die im Handel ausser Landes gehn. 3) übertr. *hervorbringen*, z. B. γέλωτα, in Bewegung bringen, in Gang setzen, anregen, bewirken, veranlassen: oft mit tadelndem Nebenbegriff, über die Grenzen hinausführen, verführen, verleiten, Theogn. 405. dah. im med. sich verleiten, sich fortreissen lassen, z. B. τῇ ὀργῇ: vom Redner ἐξάγεται, er wird heftig, geräth in Leidenschaft. Doch braucht Xen. Hier. 9, 11. das med. auch als act. μικρὰ ἆθλα πολλοὺς πόνους ἐξάγεται, kleine Belohnungen bewirken grosse Anstrengungen. 4) ἐξάγειν τοὔνομα πρὸς τὴν Ἑλληνικὴν διάλεκτον, einen Namen Griechisch ausdrücken, ganz das Lat. *exigere ad*, Plut.

ἐξαγωγεύς, ὁ, (ἐξάγω) der Heraus- od. Wegführende.

ἐξαγωγή, ἡ, das Herausführen, Wegführen: die Waarenausfuhr. 2) intr. das Ausgehn, Auswandern, der Ausgang, bes. des Lebens, d. i. der Tod. 3) Oeffnung zum Herausführen od. Herausgehn.

ἐξαγώγιμος, ον, aus- od. abführend, ableitend. 2) pass. aus- od. abzuführen, τὰ ἐξαγώγιμα, die ausgeführten Waaren.

ἐξαγωγίς, ἡ, Ableitungsgraben.

ἐξαγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) auskämpfen.

ἐξαγωνίζω, ein Sechseck bilden, von

ἐξαγώνιος, ον, (ἕξ, γωνία) sechseckig: auch ἑξάγωνος, ον.

ἐξαγώνιος, ον, (ἀγών) nicht zum Kampf, überh. nicht zur Sache gehörig.

ἑξαδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) sechsfingerig.

ἑξάδαρχος, ον, (ἑξάς, ἄρχω) Anführer von sechsen.

ἐξάδελφος, ὁ, ἡ, (ἀδελφός) Bruder- od. Schwesterkind, vgl. ἐξανεψιοί.

ἑξάδραχμος, ον, (δραχμή) von sechs Drachmen.

ἐξαδρόω, ἐξαδρύνω, verstärktes ἀδρόω, ἀδρύνω.

ἐξαδυνατέω, verstärktes ἀδυνατέω, ganz unvermögend od. kraftlos seyn. [-◡◡◡◡-]

ἐξᾴδω, σω, (ᾄδω) heraussingen, τὸν βίον, sich zu Tode singen, unter Gesang sterben, das Leben zu Ende singen, wie der Schwan, Heind. Plat. Phaedo p. 85. A. 2) heraussingen, durch Gesang austreiben, entzaubern. 3) besingen, preisen, *decantare*, Eur.

ἐξάειρω, Ion. st. ἐξαίρω.

ἐξαερόω, (ἀήρ) in Luft od. Dunst verwandeln. 2) auslüften: dav. Subst. ἐξαέρωσις, ἡ.

ἑξάετες, adv. (ἔτος) sechs Jahre lang. [-◡◡◡]

ἑξαέτης, ου, ὁ, fem. ἑξαέτις, (ἔτος) sechsjährig, vgl. ἑξέτης, dav.

ἑξαετία, ἡ, Zeitraum von sechs Jahren.

ἑξαήμερος, ον, (ἡμέρα) sechstägig, τὸ ἑξαήμ. das sechstägige Schöpfungswerk.

ἐξαθέλγω, (ἀθέλγω) = ἐξαμέλγω, Hipp.

ἔξαθλος, ον, (ἆθλος) des Wettkampfes, überh. des Kampfes unfähig.

ἐξαθροίζομαι, (ἀθροίζω) heraussuchen u. versammeln.

ἐξαθυμέω, verstärktes ἀθυμέω, sehr mismuthig, traurig, muthlos seyn.

ἐξαιάζω, verstärktes αἰάζω.

ἐξαιγειρόομαι, (αἴγειρος) zur Schwarzpappel werden.

ἐξαιθερόω, (αἰθήρ) in Luft verwandeln.

ἐξαιθριάζω, (αἰθριάζω) dem heitern Himmel, der freyen Luft aussetzen, lüften, trocknen.

ἐξαιμάσσω, ξω, Att. —ττω, (αἱμάσσω) durchaus blutig machen.

ἐξαιμᾰτόω, (αἷμα) zu Blut machen, blutig machen, dav.

ἐξαιμάτωσις, ἡ, Verwandlung in Blut, Verwundung.

ἐξαιματωτικός, ή, όν, geschickt in Blut zu verwandeln, zu verwunden.

ἔξαιμος, ον, (αἷμα) ausgeblutet, verblutet, viel Blut verloren habend.

ἔξαιμων, ον, (αἷμα) vollblütig.

ἐξαίνυμαι, (αἴνυμαι) herausnehmen, wegnehmen, δῶρα, Od. 15, 206. In der Il. ist es stets mit θυμόν verbunden, das Leben nehmen, tödten, *animam eripere*, 5, 155. u. sonst, vgl. ἐξαιρέω.

ἑξάϊππος, ον, (ἵππος) mit sechs Pferden.

ἐξαιρέσιμος, ον, (ἐξαιρέω) herausnehmbar, herauszunehmen.

ἐξαίρεσις, ἡ, (ἐξαιρέω) das Ausnehmen, Herausnehmen, Herausführen: Auswahl, Ausnahme: Ausladung, Niederlage, Waarenlager, Ausladungsort: was man herausnimmt, z. B. Eingeweide. 2) ἐξαιρέσεως δίκη, der wegen eines zum Sklaven gemachten Freyen angestellte Rechtshandel.

ἐξαίρετος, ον, ausgenommen, herausgenommen, bes. hervorgehoben unter mehrerem, ausgewählt, auserlesen, ausgezeichnet, vortrefflich, *eximius*, Il. 2, 227. Od. 4, 643. aber auch umgekehrt, ausgemärzt, ausgeschossen, verworfen. Adv. ἐξαιρέτως, vorzugsweis.

ἐξαιρέω, ήσω, aor. ἐξεῖλον, Ep. ἔξελον, inf. ἐξελεῖν, (αἱρέω, Irr.) *herausnehmen*, Hom. wobey der Ort oft durch den gen. bezeichnet wird, φαρέτρης ὀϊστόν, Il. 8, 323. oft auch durch ἐκ: *wegnehmen*, mit Gewalt nehmen, bes. als Kriegsbeute, Il. 2, 690. 9, 331. *ausnehmen*, von jungen Vögeln, Od. 16, 218. sehr häufig ist von Hom. an das med. ἐξελέσθαι m. d. acc., *für sich* herausnehmen u. s. w. Ausschliesslich das Med. braucht Hom. in den Fügungen ψυχήν, θυμόν, φρένας ἐξελέσθαι, Leben, Lebenskraft, Sinn u. Menschenverstand rauben, wobey die Person entw. auch im acc. steht, ἐξελέσθαι τινὰ θυμόν, Il. 15, 460. 17, 678. welcher doppelte acc. auch bey den Att. blieb, Valck. diatr. p. 203., oder im gen. sodass bes. die Praep. ἐκ den Casus bestimmt, Il. 19, 137. 24, 754. Od. 11, 201. auch findet sich bey Hom. Einmal der dat. pers. Γλαύκῳ φρένας ἐξέλετο Ζεύς, dem Glaukos nahm Zeus den Verstand, Il. 6, 234. 2) herausnehmen aus mehrern, d. i. *auswählen*, *auslesen*, im act. für einen andern, τινί, Il. 16, 56. im med. *sich*, *für sich* auswählen, Od. 14, 232. als vorzugsweisen Besitz zugetheilt erhalten, im pass. Hdt. 2, 168. auch im med. etwas sich selbst zuziehn, Soph. Tr. 491. 3) *austilgen*, vertreiben, Hdt. 1, 36. 159. 2, 30. Xen. Hell. 2, 2, 19. 4, 2, 12. von Grund aus zerstören, πόλιν, Hdt. 1, 103. Dem. cor. p. 235, 27. überh. vernichten, aus dem Wege räumen, umbringen,

einnehmen, erobern, besiegen, Valck. Phoen. 519. oft mit ἐξαίρω verwechselt.

ἐξαιρόομαι, (αἶρα) zu Lolch od. Trespe werden.

ἐξαίρω, zsgz. aus ἐξαείρω, (ἀείρω, αἴρω, Irr.) erheben, hoch halten od. tragen, heraustragen, herausnehmen: erheben, erhöhen, steigern, zu etwas machen: θυμὸν εἴς τι, das Gemüth wozu aufreizen, aufbringen, empören, Theogn. 640. 2) intr. sich erheben, vom Vogel, auffliegen, ἐξᾶραι καὶ πέτεσθαι, Diod. τῷ στρατεύματι, mit dem Heer aufbrechen, Polyb. vgl. αἴρω, 3. dahinschwinden, Soph. 3) Med. für sich davontragen, für sich erbeuten, gewinnen, erwerben, μισθούς, Od. 10, 84. Τροίης, aus Troia erbeuten, Od. 5, 39. 13, 137. das act. hat Hom. nicht, auch vom Med. nur 3 aor. ἐξήρατο. Ohne Casus, von Erhebung des Gemüths, sich in Hoffnung, Freude, Muth, Stolz erheben, ἐλπίδι, θυμῷ u. dgl. [Ueber die Sylbenlängen s. αἴρω.]

ἐξαίσιος, ον, (αἴσιος) Unglück bedeutend, Unglück bringend, unheilsvoll, Il. 15, 598. 2) Schick u. Gebühr überschreitend, Recht u. Billigkeit verletzend, ungebührlich, unbillig, frevelhaft, Od. 4, 690. 17, 577. von Sachen, übermässig, unmässig, ungeheuer, unnatürlich, ungewöhnlich.

ἐξαΐσσω, (ἀΐσσω) herauseilen, —springen, —fahren, —stürzen. [---- Ep.]

ἐξαϊστόω, (ἀϊστόω) ganz unsichtbar machen, wegtilgen, vernichten.

ἐξαιτέω, ήσω, (αἰτέω) herausfodern, zurück od. abfodern. Med. sich einen ausbitten, seine Freylassung od. Begnadigung fodern, erbitten: bes. die Auslieferung eines Ueberläufers oder eines Sklaven zur Folter verlangen, vgl. ἐκδίδωμι, dav.

ἐξαίτησις, ἡ, das Herausfodern: die Fürbitte, Verwendung: die Foderung einer Auslieferung.

ἔξαιτος, ον, (αἰτέω) ausgewählt, auserlesen, vorzüglich, wie ἐξαίρετος, Hom. vgl. ἐπαίτης, μεταίτης.

ἐξαίφνης, adv. (αἴφνης, ἄφνως) plötzlich, unvermuthet, Il. 17, 738. 21, 14. vgl. ἐξαπίνης.

ἐξαιφνίδιος, ον, (αἰφνίδιος) urplötzlich.

ἐξακανθίζω, (ἀκανθίζω) entdornen, von Dornen reinigen, Dornen ausreissen.

ἐξακανθόω, (ἀκανθόω) verdornen, voll Dornen od. Stacheln machen.

ἐξακέομαι, έσομαι, (ἀκέομαι) ganz ausheilen, ausbessern, wieder gutmachen, Il. 9, 507. übertr. sühnen, aussöhnen, besänftigen, χόλον, Il. 4, 36. Od. 3, 145. abhelfen, ersetzen, Xen. Das Act. findet sich nur b. späten Dichtern: dav.

ἐξάκεσις, ἡ, gänzliche Ausheilung.

ἐξακεστήριος, ον, zum Ausheilen, Gutmachen, Aussöhnen geschickt, θυσία, Sühnopfer.

ἑξάκις, adv. (ἕξ) sechsmal. [-⏑⏑] mit Cardinalzahlen, ἑξακισχίλιοι, 6000: ἑξακισμύριοι, 60000.

ἑξάκλινος, ον, (κλίνη) mit sechs Tisch- od. Bettlagern.

ἐξακμάζω, σω, (ἀκμάζω) abblühn, verblühn, Blüthe u. Kraft verlieren: ὁ καιρὸς ἐξακμάζει, die rechte Zeit ist vorüber.

ἑξάκνημος, ον, (κνήμη) sechsspeichig.

ἐξακολουθέω, (ἀκολουθέω) nachfolgen, auf dem Fusse folgen, nachgehn, ausspähen, aufsuchen, dav.

ἐξακολούθησις, ἡ, das Nachfolgen, Nachspüren, Aufsuchen.

ἐξακονάω, verstärktes ἀκονάω.

ἐξακοντίζω, (ἀκοντίζω) den Wurfspiess heraus werfen: überh. herauswerfen, herausschleudern: hastig ausstrecken, hastig bewegen, χεῖρας, auch κῶλον τῆς γῆς, den Fuss aus dem Lande schleudern, d. i. schnell entfliehn, Eur. der es auch wie τοξεύω braucht, treffend sprechen, schildern, erwiedern: dav.

ἐξακόντισμα, τό, das Ausgeworfne, Herausgeworfne, Herausgeschleuderte.

ἐξακοντισμός, ὁ, das Herauswerfen od. —schleudern.

ἑξακόσιοι, αι, α, sechshundert, dav.

ἑξακοσιοστός, ή, όν, der sechshunderte.

ἐξάκουστος, ον, gehört, vernommen: zu hören, hörbar, vernehmlich, von

ἐξακούω, (ἀκούω) vernehmen, verstehn, bes. von aussen od. aus der Ferne hören, τινός, erhören.

ἐξακριβάζω, spätere Form v. ἐξακριβόω.

ἐξακριβόω, (ἀκριβόω) genau od. sorgfältig ausarbeiten, fertigen, vollenden, vollkommen erfüllen: genau erforschen, untersuchen, wissen, mit Bestimmtheit aussprechen, Soph. Tr. 426.

ἐξακρίζω, (ἀκρίζω) einen Gipfel, eine Höhe völlig erreichen, erklimmen, αἰθέρα, Eur.

ἑξάκυκλος, ον, (κύκλος) sechskreisig: sechsräderig.

ἑξάκωλος, ον, (κῶλον) sechsgliederig.

ἐξαλαόω, verstärktes ἀλαόω, ganz blind machen, gänzlich blenden, τινά, Od. 11, 103. 13, 343. auch ὀφθαλμὸν ἐξαλαῶσαι, Od. 9, 453. 504. [-⏑⏑⏑-]

ἐξαλαπάζω, ξω, (ἀλαπάζω) ausleeren, ausplündern, berauben, πόλιν, πτολίεθρον, oft bey Hom. bes. eine Stadt von ihren Bewohnern leer machen, um andre einziehn zu lassen, Od. 4, 176. überh. überwältigen, zerstören, zu Grunde richten, τεῖχος, νῆας, Il. 13, 813. 20, 30. an Kräften erschöpfen, von einer Krankheit, Theocr. 2, 85. [-⏑⏑--]

ἐξαλέασθαι, inf. aor. 1. zu ἐξαλέομαι, Hes. op. 105. 756. 800.

ἐξαλείνω, (ἀλείνω) = ἐξαλέομαι.

ἐξάλειπτρον, τό, Salbenbüchse, von

ἐξαλείφω, ψω, perf. pass. ἐξήλιμμαι, Att. ἐξαλήλιμμαι, (ἀλείφω) einsalben, einschmieren, bestreichen, γύψῳ, μίλτῳ, Hdt. 7, 69. 2) auswischen, abwischen, ausstreichen: überh. aufheben, vertilgen, vernichten, *oblitterare*, *delere*, Hdt. 7, 220. dav.

ἐξάλειψις, ἡ, das Auswischen, Abwischen, Verwischen, Auslöschen.

ἐξαλέομαι, (ἀλέομαι, Irr.) gänzlich vermeiden, ausweichen, entkommen, entrinnen, c. acc. Hes. op. 105. auch c. gen. Ap. Rh. Hes. braucht nur den inf. aor. 1. ἐξαλέασθαι.

ἐξαλεύομαι, (ἀλεύω, Irr.) = ἐξαλέομαι, c. acc. Soph. Aj. 656.

ἐξαλίζω, s. ἐξαλίω.

ἐξαλίστρα, ἡ, (ἐξαλίω) = ἀλινδήθρα, Tummelplatz.

ἑξάλιτρος, ον, (λίτρα) sechspfündig.

ἐξαλίω, dav. hat sich nichts erhalten, als part. aor. ἐξαλίσας, und perf. ἐξήλικα, Ar. Nub. 32. Xen. Oec. 11, 18. ἄπαγε τὸν ἵππον ἐξαλίσας οἴκαδε, führe das Pferd nach Hause, nachdem du es sich auf dem Wälzplatz, ἀλινδήθρα, ἐξαλίστρα,

hast *auswälzen*, *austummeln lassen*: dah. in kom. Uebertragung, ἐξήλικάς με ἐκ τῶν ἐμῶν, du hast mich aus Habe u. Gut herausgetummelt, Ar. Nub. 33. (die Gramm. nehmen als praes. ein ἐξαλίζω an, wahrscheinlicher ist ἐξαλίω, theils wegen der Sylbenlängen, [Jota ist im aor. u. perf. *lang*.] theils wegen der Analogie zwischen ἀλινδέω, ἀλίνδω, ἀλίω, und κυλινδέω, κυλίνδω, κυλίω, wozwischen καλινδέω die Verbindung macht.)

ἐξαλλαγή, ἡ, (ἐξαλλάσσω) Austausch, Umtausch, Verwechslung, Veränderung.

ἔξαλλαξις, ἡ, = ἐξαλλαγή, von

ἐξαλλάσσω, ξω, Att. =ττω, (ἀλλάσσω) auswechseln, austauschen, durchaus verändern, κακοῖς ἐξαλλάττεται, er erfährt an seinem Unglück ein Anderswerden, d. i. sein Unglück ändert sich, wechselt mit dem Glück, Herm. Soph. Aj. 469. part. perf. pass. ἐξηλλαγμένος, verändert, fremd, sonderbar, abweichend. 2) abkehren, abdrehn, abwenden, τί τινος, Thuc. 5, 71. Xen. Cyn. 10, 7. dah. intr. ἐξαλλάττειν ἀπὸ τῆς νεώς, sich abwenden, weggehn vom Schiff, vgl. ἐξαμείβω, 3. Philostr. 3) = τέρπω, ergötzen, dah. ἐξάλλαγμα, τό, Ergötzung, ganz das deutsche *Veränderung*, b. Spät. Bast ep. cr. p. 241. 284. app. p. 54.

ἐξαλλοιόω, (ἀλλοιόω) gänzlich ändern, verändern, anders machen.

ἐξάλλομαι, (ἄλλομαι, Irr.) herausspringen, hervorspringen, weg- od. abspringen: Homerisch ist nur part. aor. ἐξάλμενος m. d. gen. Τρώων, προμάχων, τῶν ἄλλων, in der Schlacht hervorspringend aus den übrigen Kämpfenden, Il. 15, 571. 17, 342. 23, 399. in der Od. kommt es nicht vor.

ἔξαλλος, ον, (ἄλλος) verschieden, unterschieden, ausgezeichnet, auserlesen, vorzüglich, von Polyb. an gebr.

ἐξαλλοτριόω, (ἀλλοτριόω) veräussern, auswärts verkaufen.

ἔξαλμα, τό, (ἐξάλλομαι) Sprung heraus od. in die Höhe.

ἔξαλος, ον, (ἅλς) ausser dem Meere, ausserhalb des Meeres, aus dem Meer hervorragend, Gegens. ὕφαλος. Stand sonst auch Od. 11, 134. 23, 281. wo jetzt richtiger ἐξ ἁλός.

ἔξαλσις, ἡ, (ἐξάλλομαι) das Herausspringen, der Sprung heraus.

ἐξαλύσκω, ξω, (ἀλύσκω. Irr.) = ἐξαλέομαι, c. acc. Opp. Ebenso ist ἐξαλύω h. Hom. 6, 51. gebraucht. [-υυ-]

ἐξαμαρτάνω, τήσομαι, (ἁμαρτάνω, Irr.) abirren, verfehlen, fehlen, Fehler begehn, εἰς od. περί τι. Pass ἐξημαρτήθη τὰ νοσήματα, die Krankheiten sind fehlerhaft behandelt, Xen. dav.

ἐξαμαρτία, ἡ, das Fehlen, Verfehlen, z. B. eines Wunsches, das Fehlschlagen einer Hoffnung.

ἐξαμαυρόω, (ἀμαυρόω) gänzlich verdunkeln, entkräften, dav.

ἐξαμαύρωσις, ἡ, gänzliche Verdunklung.

ἐξαμάω, ήσω, (ἀμάω) ausschneiden, von Grund aus abmähn, ἐξαμᾶν θέρος, die Erndte vollenden, Aesch. Pers. 820. dah. überh. von Grund aus zerstören, vertilgen, ausrotten, *exscindere*, Soph. Aj. 1178. τὰ ἔντερα ἐξαμᾶν, die Eingeweide herausschneiden, aus dem Leibe reissen, Ar. Lys. 367. u. im med. Eur. Cycl. 235. [-υυ-]

ἐξαμβλίσκω, βλώσω, (ἀμβλίσκω, Irr.) eine Fehlgeburt thun, sie verursachen; übertr. machen dass etwas fehlschlägt. Med. ἐλπὶς ἐξημβλωτο, die Hoffnung schlug fehl.

ἐξαμβλόω, = ἐξαμβλίσκω.

ἐξαμβλύνω, (ἀμβλύνω) ganz abstumpfen, entkräften, schwächen.

ἐξάμβλωμα, τό, (ἐξαμβλίσκω) das zu früh Geborne, Fehlgeburt, und

ἐξάμβλωσις, ἡ, das zu früh Gebähren, Fehlgebähren: jedes Fehlschlagen.

ἐξαμβρῦσαι, s. ἐξαναβρύω.

ἐξαμείβω, ψω, (ἀμείβω) vertauschen, verwandeln, verändern aus Einer Gestalt in die andere, ἔργου ἔργον ἐξημείβετο, eine Arbeit folgte auf die andre, Eur. 2) erwiedern, vergelten, φόνον φόνῳ, Eur. 3) vom Orte, überschreiten, drüberhinweggehn, c. acc. Aesch. Pers. 129. auch intr. weggehn, Eur. vgl. ἐξαλλάσσω, 2. dav.

ἐξάμειψις, ἡ, Vertauschung, Veränderung, Verwechslung, Verwandlung: Erwiederung, Vergeltung: Ortsveränderung, Weggehn.

ἐξαμέλγω, ξω, (ἀμέλγω) ausmelken, aussaugen.

ἐξαμελέω, verstärktes ἀμελέω.

ἐξαμερεια, ἡ, (ἕξ, μέρος) Theilung in sechs Stücke.

ἑξάμετρος, ον, (ἕξ, μέτρον) aus sechs Maassen od. Versfüssen bestehend: ὁ ἑξάμετρος, verst. στίχος, der Hexameter od. Heroische Vers.

ἑξαμηνιαῖος, α, ον, = ἑξάμηνος.

ἑξάμηνος, ον, (μήν) sechsmonatlich, sechs Monate alt, sechs Monate dauernd.

ἐξαμηχανάω, ήσω, (ἀμηχανάω) aus der Noth od. Verlegenheit helfen, befreyen, einen Ausweg finden, ausmitteln.

ἐξαμιλλάομαι, ήσομαι, (ἁμιλλάομαι) herausstreben, mit Heftigkeit hinwegstreben, Valck. diatr. p. 214. 2) hinauskämpfen, hinausscheuchen, γῆς, Eur. der es auch für überwältigen, *expugnare*, braucht.

ἔξαμμα, τό, (ἐξάπτω) angeknüpftes Seil, sich daran zu halten, Handhabe, *ansa*. 2) Entzündung, mit πυρός.

ἑξαμναῖος, α, ον, und ἑξάμνους, ουν, (μνᾶ) sechs Minen schwer oder werth.

ἐξαμοιβός, όν, s. ἐξημοιβός.

ἑξάμοιρος und ἑξάμορος, ον, (μοῖρα) zum sechsten Theil.

ἐξαμπρεύω, (ἀμπρεύω) herausziehn, herauswinden, herausschleppen.

ἐξαμύνομαι, (ἀμύνω) abwehren, verscheuchen, vertreiben, νόσους, Aesch.

ἐξαμυστίζω, (ἀμυστίζω) in vollen Zügen austrinken.

ἐξαμφοτερίζω, σω, (ἀμφοτερίζω) zweydeutig machen, τὸν λόγον, eine Streitfrage so stellen, dass darüber auf zwey einander entgegengesetzte Weisen entschieden werden kann, Heind. Plat. Euthyd. p. 300. D. Ruhnk. Tim. p. 107.

ἐξαναβαίνω, (ἀναβαίνω, Irr.) ganz, vollends hinaufsteigen.

ἐξαναβρύω, ύσω, (ἀναβρύω) überquellen, übersprudeln, sich in reicher Fülle ergiessen: dav. inf. aor. 1. poet. ἐξαμβρῦσαι, Aesch. Eum. 914. Herm. [ύω, υ-, ύσω, --].

ἐξαναγιγνώσκω, (ἀναγιγνώσκω, Irreg.) auslesen, durchlesen.

ἐξαναγκάζω, verstärktes ἀναγκάζω, mit Gewalt zwingen, durchaus zwingen, erzwingen, abnöthigen, Soph. El. 620. O. C. 603. 2) mit Gewalt herauszwingen, austreiben, Xen.
ἐξανάγω, (ἀνάγω, Irr.) heraus und hinaufführen. Med. hinausfahren auf die hohe See, hinaussegeln, zu Schiff abfahren.
ἐξαναδύω, (ἀναδύω. Irr.) heraus, hervor, empor kommen, woraus auftauchen, ἁλός, κύματος, Od. 4, 405. 5, 438. überh. vermeiden, entrinnen. c. gen. Theogn. 1080.
ἐξαναζέω, σω, (ἀναζέω) heraus u. aufsieden, überkochen: übertr. χόλον, den Zorn überbrausen u. gewaltsam hervorbrechen lassen, Aesch.
ἐξαναιρέω, (ἀναιρέω, Irr.) heraus u. aufnehmen, ἐξανελοῦσα πυρός, h. Hom. Cer. 255.
ἐξανακαλύπτω, (καλύπτω) aufdecken.
ἐξανακολυμβάω, (κολυμβάω) heraus und emportauchen.
ἐξανακρούω, (κρούω) zurückschlagen. Med. sich zurückziehn.
ἐξαναλίσκω, λώσω, seltner ἐξαναλόω, (ἀναλίσκω, Irr.) verzehren, verbrauchen, verausgaben, durch Ausgaben erschöpfen, zu Grunde richten, vgl. δαπανάω.
ἐξαναλύω, (ἀναλύω, Irr.) gänzlich losmachen, gänzlich befreyen von etwas, ἄνδρα θανάτοιο, Il. 16, 442. 22, 180. 2) ganz lösen od. auflösen. [ῡω, ◡ -, ύσω, - -]
ἐξανάλωσις, ἡ, (ἐξαναλίσκω) Ausgabe, Verbrauch, Verwendung. [- ◡ - - ◡]
ἐξαναπείθω, (πείθω) gänzlich bereden, überreden, Hermesian.
ἐξαναπνέω, πνεύσω, (πνέω, Irr.) aufathmen, zu Athem kommen, sich erholen.
ἐξανάπτω, ψω, (ἀνάπτω) dran anhängen, aufhängen, von etwas herabhangen lassen. Med. ἐξανάπτεσθαι δύσκλειαν, sich Schande anhängen, zuziehn, Eur. 2) dran anzünden, wieder anzünden.
ἐξαναρπάζω, ξω und σω, (ἁρπάζω, Irr.) heraus u. wegreissen, hinwegraffen.
ἐξανασπάω, άσω, (σπάω) heraus u. emporziehn, hinwegziehn.
ἐξανάστασις, ἡ, (ἐξανίστημι) das Aufstehnlassen, Versetzung, Verpflanzung, Wegführung, Vertreibung, Zerstörung. 2) intr. das Aufstehn u. Weggehn, das Auswandern. 3) Aufstand, Widerstand.
ἐξαναστέφω, verstärktes ἀναστέφω, ganz bekränzen.
ἐξαναστρέφω, (στρέφω) herabwenden, herabstürzen, sodass das Oberste zu unterst gekehrt wird, ἱδρύματα δαιμόνων ἐξανέστραπται βάθρων, Aesch. Pers. 813.
ἐξανατέλλω, (τέλλω) heraus, hervorgehn lassen, erregen. Med. heraus, hervorgehn, aufgehn, von den Gestirnen.
ἐξαναφανδόν, adv. verstärktes ἀναφανδόν, ganz offenbar, grad heraus, Od. 20, 48.
ἐξαναφέρω, f. ἐξανοίσω, (φέρω, Irr.) heraus und heraufbringen. 2) intr. sich erholen, bes. von einer Krankheit, zu Kräften kommen, πρός τι, Kräfte zu etwas sammeln.
ἐξαναχωρέω, (χωρέω) heraus, hervorgehn, weg u. zurückgehn, Hdt. 6, 76. 2) trans. ausweichen, umgehn, c. acc. τὰ εἰρημένα, dem gegebenen Wort ausweichen, Thuc. 4, 28.

ἐξανδραποδίζομαι, (ἀνδραποδίζω) ganz zu Sklaven machen, zu Sklaven verkaufen, als Sklaven behandeln, unterjochen: erobern, dav.
ἐξανδραπόδισις, ἡ. und ἐξανδραποδισμός, ὁ, das zu Sklaven Machen, Sklavenverkauf, Niederknechtung.
ἐξανδρόομαι, (ἀνδρόω) ganz zum Manne od. mannbar werden. 2) in Männer verwandelt werden, Eur.
ἐξανεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) aufregen, Eur. Herc. fur. 1060.
ἐξάνειμι, (εἶμι) heraus u. in die Höhe gehn, οὐρανοῦ, am Himmel aufgehn, Theocr.
ἐξανεμόω, (ἀνεμόω) auslüften, durchlüften. 2) mit Wind ausfüllen, aufblähn, aufschwellen. 3) zu Wind machen, d. i. vereiteln, vanum, irritum facere, Eur. im pass. vom Getraide, durch den Wind verdorben werden. 4) übertr. anwehen, aufregen, in Bewegung setzen. εἴς τι 5) Med. sich im Winde bewegen, im Winde flattern.
ἐξανέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) = ἐξάνειμι.
ἐξανευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) ganz aus- od. auffinden, ausfindig machen.
ἐξανέχω, ξω, (ἀνέχω, Irr.) heraus, hervorhalten: häufiger intr. heraus, hervorragen, hervorstehn. Med. auf sich nehmen, ertragen, erdulden, in welcher Bdtg impf. u. aor. das doppelte Augm. ἠνειχόμην, ἠνεσχόμην, haben.
ἐξανεψιοί, οἱ, zweyte Geschwisterkinder, deren Vater ἀνεψιοί waren, vgl. ἐξάδελφος.
ἐξανθέω, ήσω, (ἀνθέω, Irr.) hervorblühn, aufblühn: überh. hervorkommen, hervorbrechen, ausschlagen, bes. von Geschwüren, Flechten, Beulen am menschl. Leibe, vom Salz, das aus der Erde entsteht u. dgl. Uebertr. wieder zum Vorschein od. in Gang kommen, κακίαι, Plut. 2) ausblühn, abblühn, verblühn: von Farben, verschiessen, verbleichen: vom Weine, verduften, *florem amittere.* 3) trans. heraustreiben, hervortreiben, hervorbringen, erzeugen, dav.
ἐξάνθημα, τό, das Aufgeblühte, die Blüthe: Hautausschlag, bes. in hitzigen Krankheiten, Geschwür, Beule.
ἐξάνθησις, ἡ, das Aufblühn, Hervorbrechen, Ausschlagen: ausbrechende Blüthe: Ausschlag.
ἐξανθίζω, (ἀνθίζω) mit Blumen schmücken, buntfarben, schminken. 2) Blumen abpflücken, im med. für sich, Plut. 3) = ἐξανθέω, dav.
ἐξάνθισμα, τό, = ἐξάνθημα.
ἐξανθισμός, ὁ, = ἐξάνθησις.
ἐξανθρακόω, (ἀνθρακόω) ganz zu Kohlen brennen.
ἐξανθρωπίζω, (ἀνθρωπίζω) vermenschlichen, menschlich machen: so heisst Sokrates bey Plut. ἐξανθρωπίσας φιλοσοφίαν und τὰ θεῖα, die Philosophie, die Gottheit den Menschen näher bringend: τὰ ἐξηνθρωπισμένα, das der menschl. Natur Angemessne, Hipp.
ἐξάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) unmenschlich, entmenscht. 2) act. unmenschlich, wild machend.
ἐξανίημι, (ἀνίημι) heraus-, hervorsenden, herauslassen, loslassen, fahren lassen, ἀϋτμήν, vom Blasebalg, Il. 18, 471. 2) nachlassen, *remittere,* Soph. Phil. 705. 3) intr. herausgehn, ausscheiden, schwinden. [- ◡ ◡ - ◡, Ep. - ◡ - - ◡, Att.]
ἐξανίστημι, (ἀνίστημι) herausstellen, hervorgehn lassen, heraus od. wegtreiben, wegführen, aufstehn u. weggehn heissen: aufrichten, das Un-

terste zu oberst kehren, von Grund aus umkehren, umwälzen, zerstören. 2) in den intr. Temp. heraustreten, hervorgehn, aufstehn und weggehn von einem Orte: übertr. ausser sich gerathen, Isocr.
ἐξανίσχω, = ἐξανέχω, bes. aufgehn, von der Sonne.
ἐξανοίγω, (ἀνοίγω, Irr.) ganz eröffnen, dav.
ἐξάνοιξις, ἡ, Eröffnung.
ἐξανορθόω, (ἀνορθόω) ganz aufrichten, wiederherstellen.
ἐξάντης, ες, (gew. v. ἄτη abgeleitet, besser v. ἄντα, ἄντην, wie κατάντης, προςάντης) *nicht ausgesetzt*, dah. ausser Schaden, ausser Gefahr, ohne Krankheit, gesund, genesen, geheilt, unverletzt, unbefleckt, rein, c. gen. νόσου, κακοῦ u. dgl. Bey Plato μήνιδος τοῦ θεοῦ, dem Zorn des Gottes nicht ausgesetzt: ἐξάντη ποιεῖν, durch Schröpfen reinigen.
ἐξαντλέω, ήσω, (ἀντλέω) ausschöpfen, ausleeren, bes. durch Verschwendung, Valck. Hipp. 626. erschöpfen, ausdulden, ausstehn, vollenden, *exantlare*.
ἐξανύτω, Att. st. ἐξανύω.
ἐξανύω, ύσω, (ἀνύω) vollbringen, ausführen, ins Werk richten, Θέτιδος βουλάς, Il. 8, 370. 2) einem den Garaus machen, tödten, *conficere*, c. acc. pers. Il. 11, 365. 20, 452. [–∪∪–]
ἐξαπαείρω, (ἀείρω) heraus und wegtragen.
ἐξαπάλαιστος, ον, (παλαιστή) von sechs Spannen.
ἐξαπαλλάσσομαι, (ἀλλάσσω) daraus, davon sich entfernen, davon weggehn, davonkommen.
ἐξαπατάω, ήσω, (ἀπατάω) gänzlich betrügen, täuschen, hintergehn, Hom. überh. ein verstärktes ἀπατάω. [–∪∪∪–]
ἐξαπάτη, ἡ, verstärktes ἀπάτη, Betrug, Täuschung, Verführung, Hes. Th. 205. Theogn. 382. [–∪∪–]
ἐξαπάτημα, τό, verstärktes ἀπάτημα.
ἐξαπατητήρ, ῆρος, ὁ, Betrüger, fr. Hom. 63.
ἐξαπατητικός, ή, όν, betrügerisch, täuschend.
ἐξαπατίσκω, = ἐξαπαφίσκω, zw. L. b. Hes. Th. 537.
ἐξαπατύλλω, kom. Dim. v. ἐξαπατάω, ein wenig betrügen, Ar. Ach. 657. Ep. 1144.
ἐξαπαφίσκω, f. ἐξαπαφήσω, aor. ἐξήπαφον, part. ἐξαπαφών, (ἀπαφίσκω, Irr.) = ἐξαπατάω, *betrügen, täuschen*, Hom. der auch 3 opt. aor. med. ἐξαπάφοιτο in act. Bdtg braucht, Il. 9, 376. 14, 160. ausserdem hat er praes. u. aor. act. aber einen aor. 1, ἐξαπάφησε nur h. Ap. 376. das fut. findet sich erst später. [–∪∪––] — Von einem neuen praes. ἐξαπάφω steht part. ἐξαπάφουσα, h. Hom. Ap. 379. aber wahrsch. ist es das gew. part. aor. und, wie Wolf schon h. Hom. Ven. 38. gethan hat, ἐξαπαφοῦσα zu betonen.
ἐξάπεδος, ον, = ἐξάποδος, Hdt.
ἐξάπεζος, ον, (πέζα) sechsfüssig.
ἐξαπεῖδον, inf. ἐξαπιδεῖν, (ἀπεῖδον, Irr.) aor. zum ungebr. ἐξαφοράω, aus der Ferne her wahrnehmen, erkennen, Soph. O. C. 1648.
ἐξαπέλεκυς, εως, ὁ, ἡ, (πέλεκυς) mit sechs Aexten, Beyw. der Prätoren, denen sechs Aexte vorangetragen wurden, Polyb.
ἐξάπηχυς, υ, (πῆχυς) von sechs Ellen od. Ellnbogen, Hdt. 2, 138.
ἐξάπινα, adv. spätere Form von ἐξαπίνης.
ἐξαπίναιος, od. ἐξαπιναῖος, α, ον, urplötzlich, wie ἐξαιφνίδιος, von
ἐξαπίνης, adv. urplötzlich, unvermuthet, ehe man sichs versieht, Hom. mildere Ion. Form von ἐξαίφνης. [–∪∪–]
ἐξαπλάσιος, α, ον, und ἐξαπλασίων, ον, sechsfach, sechsfältig. [– ∪∪∪∪, – ∪∪∪–] Ion. ἐξαπλήσιος.
ἐξάπλεθρος, ον, von sechs πλέθρα.
ἐξάπλευρος, ον, (πλευρά) mit sechs Seiten od. Rippen.
ἐξαπλῆ, adv. sechsfach, sechsfältig, von
ἐξαπλόος, όη, όον, zsgz. ἐξαπλοῦς, ῆ, οῦν, sechsfach, sechsfältig.
ἐξαπλόω, (ἁπλόω) auseinander falten, dav.
ἐξάπλωσις, ἡ, Entfaltung, Entwicklung.
ἐξαποβαίνω, (βαίνω, Irr.) draus herabsteigen, νηός, Od. 12, 306.
ἐξαπόδης, ου, ὁ, (πούς) der Sechsfüssige.
ἐξαποδίομαι, (δίω, Irr.) draus wegscheuchen, Ἄρηα μάχης ἐξαποδίωμαι, stand sonst Il. 5, 763. wo Wolf getrennt μάχης ἐξ ἀποδ. schr. [––∪∪––, an der angef. Stelle.]
ἐξάποδος, ον, (πούς) sechsfüssig, von sechs Fuss, sechs Fuss lang.
ἐξαποδύνω, (δύνω, Irr.) ausziehn, εἵματα, Od. 5, 372.
ἐξαποθνήσκω, verstärktes ἀποθνήσκω. (Irr.)
ἐξαπόλλυμι, (ὄλλυμι, Irr.) gänzlich draus vertilgen. Im med. u. im perf. ἐξαπόλωλα, intr. daraus untergehn, daraus verloren gehn, Ἰλίου, Il. 6, 60. daraus od. davon verschwinden, κειμήλια δόμων, Il. 18, 290. ἠέλιος οὐρανοῦ, Od. 20, 357. das act. hat Hom. nicht.
ἐξαπονέομαι, (νέομαι, Irr.) draus zurückkehren, stand sonst Il. 16, 252. 20, 212. wo Wolf getrennt ἐξ ἀπον. schreibt. [Die Epiker brauchen Alpha lang.]
ἐξαπονίζω, ψω, (νίζω, Irr.) abwaschen, πόδας τινί, Od. 19, 387.
ἐξαποξύνω, (ὀξύνω) ganz zuspitzen, ganz schärfen.
ἐξαποπατέω, = ἀποπατέω.
ἐξαπορέω, verstärktes ἀπορέω.
ἐξαποστέλλω, (στέλλω) heraus und wegschicken, versenden, wegwerfen, dav.
ἐξαποστολή, ἡ, das Heraus- u. Wegschicken, Versenden, Wegwerfen.
ἐξαποτίνω, (ἀποτίνω, Irr.) gänzlich abbüssen, Il. 21, 412. [ινω, –– Ep. ∪– Att.]
ἐξάπους, οδος, (πούς) = ἐξάποδος.
ἐξαποφαίνω, verstärktes ἀποφαίνω.
ἐξαποφθείρω, verstärktes ἀποφθείρω.
ἐξάπρυμνος, ον, (πρύμνα) mit sechs Schiffshintertheilen, mit sechs Schiffen.
ἐξαπτέρυγος, ον, (πτέρυξ) mit sechs Flügeln.
ἐξάπτω, ψω, (ἅπτω) daran knüpfen, Hom. zuw. mit einem gen. des Ortes, πεῖσμα κίονος ἐξάπτειν, ein Tau so an die Säule knüpfen, dass es von dieser herunterhängt, Od. 22, 466. vgl. Il. 24, 51. im med. πάντες ἐξάπτεσθε, hängt euch alle dran und zieht, Il. 8, 20. Bey Spätern: sich an jemand machen, ihn verfolgen od. angreifen; c. gen. Polyb. vgl. ἐνάπτω. — 2) anstecken, anbrennen, entzünden: übertr. τινά, einen in heftige Leidenschaft setzen, πόλεμον, einen Krieg entzünden.
ἐξαπωθέω, (ὠθέω, Irr.) heraus u. fortstossen, verstossen, wegtreiben.

ἑξάπωλος, ον, (πῶλος) mit sechs Follen od. Rossen.
ἐξάραγμα, τό, (ἐξαράσσω) das Herausgeschlagne, Zerbrochne, Zersplitterte.
ἐξαραιόω, verstärktes ἀραιόω.
ἐξαραιρημένος, part. perf. pass. Ion. v. ἐξαιρέω, Hdt.
ἐξαράομαι, άσομαι, Ion. ήσομαι, (ἀράομαι, Irr.) unter Gebet einweihn, ναόν, Aeschin. [--∪∪- Ep. -∪∪∪- Att.]
ἐξαράσσω, ξω, Att. —ττω, (ἀράσσω) herausschlagen, —schmettern, —schmeissen, zerschlagen, zerbrechen, τὸν ἐγκέφαλον, das Gehirn einschlagen. Uebertr. τινὰ αἰσχροῖς, einen mit Schmähreden herunterreissen, Ar. Nub. 1377.
ἐξαργέω, (ἀργέω) ganz unthätig seyn. 2) trans. ganz unthätig betreiben, verzögern, Soph. Phil. 556.
ἐξάργματα, τά, (ἐξάρχω) die heil. Opferzurüstungen.
ἐξαργυρίζω, spätere Form von ἐξαργυρόω, Wess. Hdt. 6, 86, 1. 2) ἐξαργυρίσασθαί τινα, einen seines Geldes berauben, Polyb.
ἐξαργυρόω, (ἀργυρόω) versilbern, zu Gelde machen, verkaufen, versetzen, Hdt. 6, 86, 1. Thuc. 8, 81.
ἐξαρεσκεύομαι, (ἀρεσκεύω) = ἐξαρέσκομαι.
ἐξαρέσκομαι, έσομαι, (ἀρέσκω, Irr.) sich jemandem gefällig od. beliebt machen, τοῖς θεοῖς, sich den Göttern lieb machen, sich ihre Gunst erwerben, dah. ihnen opfern, Xen. auch m. d. acc. pers. wobey die Sache, durch die man sich beliebt macht, im dat. steht, ἐξαρέσκεσθαί τινα δώροις, sich einen durch Geschenke gewinnen, ihn für sich einnehmen, Dem.
ἐξαρθρέω, ἐξάρθρημα, τό, ἐξάρθρησις, ἡ, = ἐξαρθρόω, ἐξάρθρωμα, ἐξάρθρωσις.
ἔξαρθρος, ον, (ἄρθρον) ausgerenkt. 2) mit heraussteheuden Gelenken, wie ἐξόφθαλμος.
ἐξαρθρόω, (ἀρθρόω) ausgliedern, ausrenken, verrenken, dav.
ἐξάρθρωμα, τό, das Ausgerenkte: Verrenkung,
ἐξάρθρωσις, ἡ, das Ausrenken.
ἐξαριθμέω, (ἀριθμέω) auszählen, *enumerare.* 2) herzählen, herrechnen, dav.
ἐξαρίθμησις, ἡ, Auszählung: Aufzählung.
ἐξάριθμος, ον, (ἀριθμός) sechszahlig, d. i. sechsfach.
ἐξαρκέω, έσω, (ἀρκέω) ausreichen, hinreichen, zureichen, genügen, die erforderlichen Dienste erzeigen, jemandem Dienste leisten, τινί, Pind. auch τι πρό τινος, Schneid. Xen. mem. 2, 4, 7. vgl. ἐπαρκέω. 2) woran zur Genüge haben, τινί, Pind. Ol. 5, 55. 3) impers. ἐξαρκεῖ μοι, es genügt od. gefällt mir, Valck. Hipp. 700. dav.
ἐξαρκής, ές, ausreichend, hinreichend, genügend, zulänglich.
ἐξαρκούντως, adv. part. praes. v. ἐξαρκέω, ausreichend, genugsam.
ἔξαρμα, τό, (ἐξαίρω) Erhebung, Erhöhung, Höhe: Geschwulst: die Sternhöhe.
ἐξαρμόζω, (ἁρμόζω) aus den Fugen bringen, ausrenken.
ἐξαρνέομαι, (ἀρνέομαι) ableugnen, verleugnen, verneinen, verweigern, versagen, ablehnen, dav.
ἐξάρνησις, ἡ, das Ableugnen, Verleugnen, Verneinen, Verweigern, dav.
ἐξαρνητικός, ή, όν, ableugnend, verleugnend, verneinend, verweigernd.
ἔξαρνος, ον, (ἀρνέομαι) ableugnend, verleugnend, Hdt.
ἐξαρπάζω, ξω und σω, (ἁρπάζω, Irr.) hinwegrauben, —reissen, —raffen, zuw. m. d. gen. des Ortes, Od. 12, 100. entreissen aus einer Gefahr, Il. 3, 380. 20, 443. Hom. hat stets den aor. ἐξήρπαξα, der andre ἐξήρπασα ist Att.
ἔξαρσις, ἡ, (ἐξαίρω) das Erheben, Aufheben: Erhebung.
ἐξαρτάω, ήσω, (ἀρτάω) daranhängen, —befestigen, —knüpfen, an- od. aufhängen, aufknüpfen, anknüpfen, erhöhn, erheben. 2) Med. a) an sich knüpfen, von sich abhängig machen, an sich fesseln, sich verbindlich machen, c. acc. pers. b) sich womit behängen, τόξοις, einen Bogen an sich hängen haben, Aesch. später auch c. acc. χρυσία, λίθους, Gold, Steine an sich hängen, bes. beym part. wie *suspensi loculos tabulamque,* Hor. c) daranhangen, daranstossen, augrenzen, Plut. dav.
ἐξαρτηδόν, adv. hängend.
ἐξάρτημα, τό, das Drangehängte, Angeknüpfte: Gewicht: Anhang.
ἐξάρτησις, ἡ, das Dranhängen od. —knüpfen, das An- od. Aufhängen: der Zusammenhang der Theile od. mehrerer Körper untereinander.
ἐξαρτίζω, (ἀρτίζω) vollkommen oder vollzählig machen, ganz zu Stande bringen, vollenden, fertig machen, ausrüsten, bes. ein Schiff bemannen u. befrachten, mit u. ohne πλοῖα. 2) eine Zahl grad machen, eine grade Zahl auswählen, dav.
ἐξάρτισις, ἡ, und ἐξαρτισμός, ὁ, Vollendung, Ausrüstung, Befrachtung.
ἐξάρτυσις, ἡ, Ausrüstung, Zubereitung, von
ἐξαρτύω, (ἀρτύω) ausrüsten, zubereiten, versehn mit etwas, τινί. [ύω, --, Aesch. Pr. 916. vgl. ἀρτύω.]
ἐξάρυσις, ἡ, das Ausschöpfen, von
ἐξαρύω, (ἀρύω) ausschöpfen: auspressen, ausdrücken. [-∪∪-]
ἐξαρχῆς, adv. st. ἐξ ἀρχῆς, von Anfang.
ἔξαρχος, ον, (ἄρχω) den Anfang, den Beginn machend, anhebend: meist als subst. m. d. gen. θρήνων ἔξαρχοι, Il. 24, 721. der Anfangende, mit seinem Beyspiel Vorangehende, der Urheber, *auctor:* auch der Erste, Vorzüglichste, *princeps:* bes. der Chorführer, Spanh. Call. Del. 17.
ἐξάρχω, ξω, (ἄρχω) *anfangen, anheben, beginnen,* c. gen. γόοιο, μολπῆς, mit der Wehklage, mit dem Gesang anheben, der Erste damit seyn, Il. 18, 51. 316. 605. Od. 4, 19. u. sonst, ebenso beym med. κακῆς ἐξήρχετο βουλῆς, Od. 12, 339. auch c. acc. βουλὰς ἐξάρχων ἀγαθάς, Il. 2, 273. häufiger bey Pros. ἐξάρχειν ᾠδήν τινι, jemandem einen Gesang vorsingen, und umgekehrt, τινὰ λόγοις, jemanden mit Worten anreden, Soph. El. 557. Seidl. Eur. Tro. 123.
ἑξᾶς, ἄντος, ὁ, (ἕξ) der Lat. *sextans,* Sicil.
ἑξάς, άδος, ἡ, (ἕξ) die sechste Zahl, die Sechszahl.
ἐξασθενέω, verstärktes ἀσθενέω, ganz kraftlos od. unvermögend seyn.
ἐξασκέω, (ἀσκέω) ausüben. 2) ausschmücken, auszieren, ausrüsten, fertig machen, ausarbeiten,

3) von Personen, einen bis zu Ende üben, sodass er die Sache vollkommen auslernt: auch von der Sache, sie vollkommen und gründlich auslernen.
ἑξαστάδιος, ον, (στάδιον) von sechs Stadien.
ἔξαστις, ἡ, heraussstehende Fäden am Geweb, wie wenn man Leinwand durchreisst od. Charpie zupft, um Troddeln zu machen od. wie bey sammtähnlichen Zeugen eine wollige Oberfläche hervorzubringen: man findet auch ἔξεστις. (wahrsch. von einem ungebr. ἐξάζομαι, wie δίασμα von διάζομαι.)
ἑξάστιχος, ον, (στίχος) aus sechs Zeilen, Reihen od. Versen bestehend.
ἐξαστράπτω, ψω, (ἀστράπτω) heraus, hervorblizzen, —strahlen, —leuchten.
ἑξάστυλος, ον, (στῦλος) sechssäulig.
ἑξασύλλαβος, ον, sechssylbig.
ἐξασφαλίζομαι, verstärktes ἀσφαλίζομαι.
ἐξατιμάζω, verstärktes ἀτιμάζω, Soph.
ἐξατμιάω, = ἐξατμίζω.
ἐξατμίζω, (ἀτμίζω) ausdünsten od. ausdampfen lassen. 2) intr. ausdünsten, ausdampfen.
ἐξατονέω, verstärktes ἀτονέω.
ἐξάττω, Att. Zszhg st. ἐξαΐσσω.
ἐξαυαίνω, (αὐαίνω) ausdörren, austrocknen, Hdt. 4, 173. vgl. ἐξαύω.
ἐξαυγής, ές, (αὐγή) hellglänzend, weiss.
ἐξαυδάω, ήσω, (αὐδάω) heraussprechen, grad heraussagen, Il. 1, 363. 16, 19. Gegens. νόῳ κεύθειν.
ἐξαυθαδιάζομαι, verstärktes αὐθαδιάζομαι.
ἐξαῦθις, adv. Att. st. ἐξαῦτις.
ἐξαυλέω, (αὐλέω) auspfeifen, ausblasen. 2) vollpfeifen, z. B. τὰ ὦτα.
ἐξαυλίζομαι, (αὐλίζομαι) ausziehn, aufbrechen, ausrücken aus dem Lager od. dem Standquartier, Xen.
ἔξαυλος, ον, (αὐλός) ausgeblasen.
ἐξαύξω, ξήσω, (αὔξω, Irr.) sehr vermehren, allzusehr vermehren.
ἐξαυστήρ, ὁ, ein Geräth, Fleisch aus dem Kochtopf zu holen, sonst κρεάγρα (soll von einem ungebr. ἐξαύω = ἐξαιρέω seyn.)
ἐξαυτῆς, adv. st. ἐξ αὐτῆς, verst. τῆς ὥρας, zur selben Stunde, von Stunde an, sofort, sogleich: darauf, danach, hernach.
ἐξαῦτις, adv. Att. ἐξαῦθις, (αὖτις) *hinwiederum*, wieder einmal, abermals, von neuem, Hom. 2) vom Orte, *zurück*, rückwärts, Hom.
ἐξαυτομολέω, verstärktes αὐτομολέω.
ἐξαυχέω, (αὐχέω) von Herzen wünschen, erflehn, Soph. Ant. 390. Phil. 869.
ἐξαυχμόω, (αὐχμός) austrocknen, verbrennen, trans. u. intr.
ἐξαύω, (αὔω) ausdörren, austrocknen, trocken machen: anzünden, rösten, braten.
ἐξαΰω, (ἀΰω) herausschreyen, aufschreyen. [-◡--]
ἐξαφαιρέω, (ἀφαιρέω, Irr.) drauswegnehmen, wegtilgen, zerstören: Hom. hat nur das med. ψυχήν τινος ἐξαφελέσθαι, jemandes Leben entreissen, Od. 22, 444. εἰς ἐλευθερίαν ἐξαφελέσθαι τινά, jemand in Freyheit setzen, *vindicare in libertatem*. Dem.
ἐξαφανίζω, verstärktes ἀφανίζω.
ἐξαφιδρόω, (ἱδρόω) ausschwitzen.
ἐξαφίημι, (ἀφίημι) daraus, herauslassen, entlassen, heraus od. von sich geben, befreyen von etwas, τινός, Soph. Tr 72. [-◡◡-◡, Ep. -◡--◡, Att.]
ἐξαφίστημι, (ἀφίστημι) heraus u. wegstellen: in den intr. Temp. heraus u. davon treten, abtreten, abgehn, abstehn, τινός.
ἑξάφοροι, οἱ, (φέρω) sechs Träger, die etwas gemeinschaftlich tragen: auch τὸ ἑξάφορον, eine von sechsen getragne Sänfte.
ἐξαφρίζω, (ἀφρίζω) abschäumen, *despumare*: übertr. abbrausen, austoben lassen, μένος, Aesch. 2) zum Schäumen bringen, in Schaum verwandeln, dav.
ἐξάφρισις, ἡ, das in Schaum Verwandeln.
ἐξαφρόω, = ἐξαφρίζω, 2.
ἐξαφύω, (ἀφύσσω) ausschöpfen, οἶνον, Od. 14, 95. auch m. d. gen. Opp. [-◡◡-]
ἑξάχειρ, ειρος, (χείρ) sechshändig.
ἑξαχῆ, adv. sechsmal, sechsfach, sechsfältig.
ἑξαχοίνικος, ον, (χοῖνιξ) von sechs Choinikes.
ἑξάχοος, οον, zsgz. ἑξάχους, (χοῦς) von sechs Maassen.
ἐξαχυρόω und **ἐξαχυρίζω,** (ἀχυρόω) enthülsen, von Spreu reinigen od. absondern.
ἑξαχῶς, adv. auf sechsfache Weise.
ἔξαψις, ἡ, (ἐξάπτω) das Anstecken, Anzünden: Entzündung.
ἐξεγγυάω, ήσω, (ἐγγυάω) einen durch Bürgschaft od. Gewährleistung für ihn befreyen. Med. Bürgschaft für sich selbst stellen, Caution leisten, um aus dem Gefängniss zu kommen u. dgl. dav.
ἐξεγγύησις, ἡ, seltner ἐξεγγύη, Bürgschaft, Verbürgung, Gewährleistung.
ἐξεγείρω, (ἐγείρω, Irreg.) aufwecken, erwecken. Med. aufwachen, aufstehn, dav.
ἐξέγερσις, ἡ, das Aufwecken. 2) pass. das Aufwachen.
ἐξέγρομαι, Ep. verkürztes praes. med. zu ἐξεγείρω.
ἐξεδαφίζω, (ἐδαφίζω) vom Boden wegtilgen.
ἐξέδρα, ἡ, (ἕδρα) *exedra*, ein bedeckter Gang vor dem Hause, ein Zimmer drin: bes. jeder Ort zu grössern Versammlungen, Gesellschaftszimmer, in Rom die Halle am Theater des Pompejus, wo sich der Senat versammelte.
ἐξέδριον, τό, Dim. von ἐξέδρα.
ἔξεδρος, ον, (ἕδρα) ausserhalb seines Sitzes, von seinem Wohnsitz fern, überh. fremd: übertr. ausser sich, ausser Fassung. 2) ὄρνεις ἔξεδροι, unglückverkündende Vögel, weil sie von der unrechten Seite kamen, Dio Cass.
ἐξέδω, (ἔδω, Irr.) ausessen, aufzehren, verzehren, *exedo*, auch ἐξεσθίω.
ἐξέθορε, aor. zu ἐκθρώσκω, Il. 21, 539.
ἐξεῖδον, inf. ἐξιδεῖν, aor. zu ἐξοράω, perf. ἐξοιδα, inf. ἐξειδέναι, fut. ἐξειδήσω, (ΕΙΔΩ, Irr.) *aussehn*, μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν, er sah gross aus den Augen od. er sah deutlich mit den Augen, Il. 20, 342. *genau sehn*, dah. imperat. aor. med. ἐξιδοῦ, sieh wohl zu, Soph. Im fut. perf. u. plusqpf. *genau wissen*, Soph.
ἐξείης, adv. (ἔχω, ἕξω) poet. st. ἑξῆς, der Reihe nach, in Einer Reihe, Einer neben dem andern, einer nach dem andern, oft bey Hom.
ἐξεικάζω, σω, (εἰκάζω) ganz ähnlich machen, ἑαυτόν τινι: genau nachbilden, nachahmen, dav.
ἐξείκασμα, τό, genaue Nachbildung, τινὸς πρός τι.

ἐξεικονίζω, (εἰκονίζω) genau ab- od. nachbilden. 2) etwas gleichnissweis od. bildlich ausdrükken, andeuten.

ἐξειλέω, ήσω, seltner ἐξείλω, (εἴλω, Irr.) herauswickeln, —winden, —wälzen, entwickeln, entfalten: herausdrängen, heraustreiben. Med. sich herauswälzen od. herauswinden, dah. entfliehn, davonkommen, dav.

ἐξείλησις, ἡ, das Herauswickeln, —winden, —wälzen, Entwickeln, Entfalten.

ἐξείλλω, zw. Form st. ἐξίλλω od. ἐξείλω.

ἐξεῖλον, ἐξειλόμην, aor. act. u. med. zu ἐξαιρέω.

ἐξειλύω, = ἐξειλέω. [über die Sylbenlängen s. εἰλύω.]

ἐξείλω, seltnere Form st. ἐξειλέω.

ἔξειμι, (εἶμι) ausgehn, herausgehn, bes. aus dem Hause ins Feld, Hom. meist in der Od. auch m. d. gen. des Ortes, μεγάρων, Od. 1, 374. ἔξεισθα, 2 sing. praes. st. ἔξει, Od. 20, 179. 2) aus dem Amt austreten. 3) von Farben, ausgehn, verblassen.

ἔξειμι, von εἰμί, nur als impers. gebr. s. ἔξεστι.

ἕξειν, inf. fut. zu ἔχω.

ἐξεῖναι, inf. praes. zu ἔξεστι.

ἐξεῖπον, inf. ἐξειπεῖν, (εἶπον, Irr.) aussagen, verkündigen, bekannt machen, *effari*, τινί τι, Il. 24, 664. Od. 15, 443. mit dem Nebenbegriff *verrathen*, wie ἐξαγορεύω: ohne Casus, grad heraussagen, Il. 9, 61.

ἐξειργασμένως, adv. part. perf. pass. von ἐξεργάζομαι, ausgearbeitet, vollkommen, genau.

ἐξείργω, ξω, Ion. ἐξέργω, (εἴργω) ausschliessen, abhalten: verbieten: ἀναγκαίῃ ἐξέργεσθαι, durch äussere Nothwendigkeit gezwungen werden, genöthigt werden, εἴς τι od. m. d. inf. Hdt. 7, 96. 139.

ἐξείρομαι, Ion. st. ἐξέρομαι.

ἐξειρύω, Ion. u. poet. st. ἐξερύω.

ἐξείρω, (εἴρω, Irr.) herausstrecken, herausrecken, *exsero*, τὴν γλῶτταν, Ar. 2) herausziehn.

ἐξειρωνεύομαι, (εἰρωνεύομαι) verspotten, verlachen. 2) als Spott auslegen.

ἔξεισθα, 2 sing. praes. v. ἔξειμι st. ἔξει, Od. 20, 179.

ἐξεκκλησιάζω, (ἐκκλησιάζω) an einem ungewöhnlichen Ort od. zu ungewöhnlicher Zeit eine Volksversammlung halten, Thuc. Xen. Dem. 2) eine Versammlung zusammenberufen, Aristot.

ἐξελαιόω, (ἐλαιόω) zu Oel machen, in Oel verwandeln. Med. ölig werden.

ἐξελάσια, ἡ, und ἐξέλασις, ἡ, das Austreiben, Heraustreiben. 2) intr. das Ausreiten, Ausfahren, Ausgehn, Ausrücken, ins Feld Ziehn: Aufbruch, Auszug, Ausmarsch, Feldzug.

ἐξελαύνω, fut. ἐξελάσω, Att. ἐξελῶ, perf. ἐξελήλακα, Hom. hat auch das bloss poet. praes. ἐξελάω, inf. ἐξελάαν, (ἐλαύνω, Irr.) *austreiben*, heraustreiben, vertreiben, verjagen, bald mit ἐκ, bald mit dem blossen gen. sowohl von Menschen, als von Thieren, oft bey Hom. γαίης, aus dem Lande jagen, verbannen, Od. 16, 381. ὀδόντας γναθμῶν, die Zähne *aus* den Kinnbacken *schlagen*, Od. 18, 29. überh. *schlagen*, *hämmern*, *treiben*, von Metallbearbeitung, Hdt. 1, 50. 68. Mit ἵππον, ἅρμα, πόδα, στρατόν, ausfahren, ausreiten, ausgehn, ausmarschiren. doch wird der acc. meist weggelassen, sodass das Verbum in diesen Fällen völlig intr. erscheint: Hom. hat Il. 10, 499. ἵππους ἐξήλαυνεν ὁμίλου, häufiger aber ἐξελαύνειν allein in der Bdtg *fahren*, Il. 11, 360. u. sonst. [Alpha in fut. u. perf. kurz.]

ἐξελάω, poet. st. ἐξελαύνω, Hom.

ἐξελέγχω, ξω, verstärktes ἐλέγχω, ausfragen, ausforschen, überführen, aus Licht bringen: τύχην, ἐλπίδα, sein Glück erproben, versuchen. Pass. sich verrathen, sich blossgeben.

ἐξελεῖν, inf. aor. zu ἐξαιρέω.

ἐξελευθερικός, ὁ, Sohn od. Nachkomme eines Freygelassnen, *libertinus*: νόμοι ἐξελ. die Freygelassnen betreffende Gesetze, von

ἐξελεύθερος, ον, (ἐλεύθερος) freygelassen, der Freygelassne, *libertus*: doch unterscheiden die Griechen ebensowenig überall zwischen ἐξελεύθερος und ἐξελευθερικός, wie die Römer zwischen *libertus* und *libertinus*, s. zu Tac. Germ. 25.

ἐξελευθεροστομέω, verstärktes ἐλευθεροστομέω, Soph.

ἐξελευθερόω, (ἐλευθερόω) daraus, davon befreyen, loslassen, freylassen.

ἐξέλευσις, ἡ, (ἐξέρχομαι, ἐξελεύσομαι) Ausgang, Ausweg, sonst ἔξοδος.

ἐξελεύσομαι, fut. zu ἐξέρχομαι.

ἐξελθεῖν, inf. aor. zu ἐξέρχομαι.

ἐξελιγμός, ὁ, (ἐξελίσσω) Entfaltung, Entwicklung, bes. einer Schlachtordnung, Evolution.

ἐξέλικτος, ον, (ἐξελίσσω) entfaltet, entwickelt, zu entwickeln.

ἐξέλικτρα, ἡ, und ἐξέλικτρον, τό, eine Winde, die, jenachdem sie gedreht wird, ein Seil auf- und abwickelt.

ἐξέλιξις, ἡ, = ἐξελιγμός.

ἐξελίσσω, ξω, Att. —ττω, (ἑλίσσω) auswickeln, auseinander wickeln, entwickeln, entfalten: übertr. ausdeuten, auslegen, enträthseln, *explicare*. 2) in der Kriegssprache das Lat. *subducere*, das Franz. *déployer*, die hintern Treffen vorrücken lassen und in die Front der Schlachtordnung einstellen, Plut. Paul. Aemil. 17. vgl. Liv. 44, 37. auch von den Reihen der Schiffe im Seegefecht, Polyb.

ἐξελκόω, (ἑλκόω) verwunden, Wunden od. Geschwüre verursachen. Med. in Geschwüre od. Wunden ausbrechen.

ἐξελκυσμός, ὁ, das Herausziehn, von

ἐξελκύω, (ἑλκύω) = ἐξέλκω. [‒ ‒ ⏑ ‒]

ἐξέλκω, (ἕλκω) herausziehn, Hom. θαλάμης, aus dem Schlupfwinkel, Od. 5, 432. δουλείας, aus der Knechtschaft erretten, *eripere*, Pind. Pyth. 1, 146.

ἐξέλκωσις, ἡ, (ἐξελκόω) das Verwunden, Verursachen einer Wunde, eines Geschwürs.

ἐξελλεβορίζω, (ἐλλεβορίζω) durch Nieswurz reinigen, τὸν νοῦν, Arist.

ἐξελληνίζω, (ἑλληνίζω) ganz vergriechen, an Sitten und Sprache Griechisch machen. 2) aus dem Griechischen ableiten.

ἐξέμεν, Ep. inf. v. ἐξίημι st. ἐξιέναι, Il. 11, 141.

ἐξέμεν, Ep. inf. fut. zu ἔχω st. ἕξειν, Il. 5, 473.

ἐξεμέω, έσω, (ἐμέω) *ausspeyen*, von der Charybdis Od. 12, 237. 437. Verschlungnes wieder von sich geben, ausbrechen, Hes. Th. 497. wo der ungew. aor. ἐξήμησε steht, viell. ἐξήμεσσε zu schr.

ἐξέμμορε, 3 aor. u. perf. zu ἐκμείρομαι, Od. 5, 335.
ἐξεμπεδόω, verstärktes ἐμπεδόω, συνθήκας, Verträge getreu beobachten, Xen. 2) entfesseln, Hesych.
ἐξεμπολάω, ήσω, Ion. ἐξεμπολέω, (ἐμπολάω) verkaufen, verhandeln, Waaren ausführen, Soph. Phil. 303. mit dem Nebenbegriff des Verrathens, Soph. Ant. 1036. rein aus verkaufen, ganz verkaufen, Dion. Hal.
ἐξεναίρω, verstärktes ἐναίρω, gänzlich zu Grunde richten, vernichten, tödten, dav. ἐξεναρεῖν, inf. aor. Hes. sc. 329.
ἐξεναρίζω, ξω, verstärktes ἐναρίζω, dem in der Schlacht Ueberwundnen seiner ganzen Rüstung berauben, ihn ganz entwaffnen, c. acc. pers. Hom. auch τεύχεα ἐξεναρίζειν, die Rüstung dem Ueberwundnen ausziehn, Il. auch den Feind in der Schlacht tödten, erschlagen, oft b. Hom. der diese Zsstzg häufiger braucht, als das Simplex.
ἐξενέπω, (ἐνέπω, Irr.) aussagen, heraussagen.
ἐξενεχυράζω, = ἐνεχυριάζω.
ἐξέννυμι, (ἕννυμι, Irr.) ausziehn, auskleiden.
ἐξεντερίζω, (ἔντερον) das Innre, die Eingeweide herausnehmen, ausweiden.
ἐξεπᾴδω, σω, verstärktes ἐπᾴδω, durch Zaubergesänge besänftigen, lindern, bezwingen, durch Zaubergesänge austreiben: pass. sich entzaubern, besänftigen, beschwichtigen lassen, Soph. O. C. 1194.
ἐξεπαίρω, verstärktes ἐπαίρω, erheben, erregen, antreiben, aufwiegeln.
ἐξεπερείδω, verstärktes ἐπερείδω, wenn nicht ἐξυπερείδω zu schr. ist.
ἐξεπεύχομαι, verstärktes ἐπεύχομαι, sich einer Sache rühmen, c. inf. Soph. Phil. 668.
ἐξεπιπολῆς, adv. = ἐπιπολῆς, ward auch ἐκ τῆς ἐπιπολῆς geschr.
ἐξεπίσταμαι, verstärktes ἐπίσταμαι, genau vernehmen, wahrnehmen, erkennen, Soph. O. C. 417. 554. Tr. 624. auswendig wissen oder können, Plato.
ἐξεπισφραγίζω, = ἐπισφραγίζω.
ἐξεπίτηδες, adv. = ἐπίτηδες, Ar.
ἐξεπιτρέχω, = ἐπιτρέχω. (Irr.)
ἐξεπομβρέω, = ἐπομβρέω, Soph.
ἐξέπτη, 3 aor. zu ἐκπέταμαι, Hes. op. 98.
ἐξεράζω und ἐξεραίνω, = ἐξεράω.
ἐξέραμα und ἐξέρασμα, τό, was man von sich gegeben od. ausgespieen hat, von
ἐξεράω, άσω, auch ἐξεράζω, (ἐράω) von sich geben, bes. durch Stuhlgang od. Erbrechen, Hipp. ausbrechen, ausspeyen, auswerfen, wegwerfen, τοὺς λίθους, Ar. Ach. 341. τὰς ψήφους, die Stimmsteine aus dem Gefäss, in dem sie gesammelt wurden, ausschütten, um sie zu zählen, Ar. Vesp. 993. ausgiessen, τὸ ὕδωρ, Dem. Die Form ἐξεραίνω ist zw. [ᾰάω, --, Ar.]
ἐξεργάζομαι, σομαι, (ἐργάζομαι) *ausarbeiten*, vollenden, vollbringen: ausüben, verrichten, betreiben, τέχνην, auch περί τι, an etwas arbeiten: ausführen, bewirken, betreiben, machen dass etwas geschieht, *efficere*. 2) *verarbeiten*, bearbeiten, γῆν, ἀγρόν, ein Land bestellen, beackern, urbar machen. 3) *erarbeiten*, erwerben, verdienen. 4) *zerarbeiten*, d. i. zernichten, zu Grunde richten, verderben, *conficere*, bes. von Menschen, unglücklich machen, Hdt. 4, 134. 5, 19. Wess. oft bey Trag. μή μ' ἐξεργάσει, richte mich nicht zu Grunde, ἐξειργάσμεθα, wir sind verloren, Eur. τὰ ἐξειργασμένα, *res confectae*, abgethane Sachen, Wess. Hdt. 4, 164. 8, 94. Abresch Aesch. Pers. 523. dav.
ἐξεργασία, ἡ, Ausarbeitung, Vollendung. 2) Bearbeitung, τῆς γῆς, Ackerbestellung.
ἐξεργαστικός, ή, όν, zum Ausarbeiten od. Vollenden gehörig, geschickt.
ἐξέργω, Ion. st. ἐξείργω, Hdt.
ἐξερεείνω, (ἐρεείνω) ausfragen, ausforschen, auskundschaften, durchsuchen, durchspähn, von Personen und von Sachen, Hom. übertr. von der Cither, ihr Töne entlocken, sie ertönen lassen, h. Hom. Merc. 483.
ἐξερεθίζω, verstärktes ἐρεθίζω, Pind.
ἐξερέθω, verstärktes ἐρέθω.
ἐξερείδω, verstärktes ἐρείδω, aufstützen, aufstämmen.
ἐξερείπω, (ἐρείπω, Irr.) zu Boden werfen, niederstrecken, herunterhauen. 2) intr. im aor. 2. ἐξήριπον, inf. ἐξεριπεῖν, und perf. ἐξήριπα, zu Boden fallen, niederstürzen, Il. 14, 414. χαίτη ζεύγλης, die Mähne fiel nieder vom Joch, wallte nieder, Il. 17, 440. κάρφοι αὐχένας ἐξεριπόντες, zu Boden gestreckt die Nacken, d. i. mit am Boden liegenden Nacken, Hes. sc. 174. sich herabstürzen, Hes. Th. 704. wo auch pass. praes. niedergestürzt werden, vorkommt. Hom. hat nur den aor. 2.
ἐξέρεισις, ἡ, (ἐξερείδω) das Aufstützen, Aufstämmen.
ἐξέρεισμα, τό, die Stütze: Widerstand, Hinderniss, Hemmung.
ἐξερέομαι, s. ἐξερέω 2, Od.
ἐξέρευγμα, τό, das Ausgespieene, Ausgegossne, Ausfluss, von
ἐξερεύγω, (ἐρεύγω) ausspeyen, ausgiessen, ergiessen. Med. sich ergiessen, von Flüssen: hervorbrechen, hervorsprudeln, von Quellen.
ἐξερευνάω, ήσω, (ἐρευνάω) ausspüren, ausforschen, auskundschaften, ausfragen, dav.
ἐξερεύνησις, ἡ, das Ausforschen, Aufsuchen, Nachfragen.
ἐξερευνητής, ὁ, Ausforscher, Erspäher.
ἐξερευνητικός, ή, όν, zum Ausforschen geschickt od. gehörig.
ἐξέρευξις, ἡ, (ἐξερεύγω) das Ausspeyen, Ausgiessen, Ergiessen.
ἐξερέω, zsgz. ἐξερῶ, fut. zu ἐξειπεῖν, (ἐρέω, ἐρῶ, εἴρω, Irr.) *ich werde aussagen, heraussagen, deutlich und bestimmt aussprechen*, Il. 8, 286. 12, 215. Od. 9, 365. 16, 440. Hom. hat nur 1 fut. ἐξερέω, stets absol. Später findet sich auch perf. ἐξείρηκα, aor. ἐξεῤῥήθην und ἐξεῤῥέθην. Ist mit dem folgenden nicht zu verwechseln, was oft geschieht.
ἐξερέω, (ἐρέω, ἔρομαι, Irr.) *ausfragen, ausforschen, auskundschaften*, ganz wie ἐξέρομαι, wovon es Ep. Form ist, und wie ἐξερεείνω gebr. Od. 4, 337. 14, 375. 19, 166. nur im praes. Ebenso braucht Hom. das Med. ἐξερέεσθαι in Il. und Od., während das Act. in der Il. nicht vorkommt. Ist vom vorhergehenden genau zu unterscheiden.
ἐξερημόω, verstärktes ἐρημόω.

ἐξέρησις, ἡ, (ἐξερέω) Ausleerung, bes. durch Stuhlgang od. Erbrechen, Hipp.
ἐξερίζω, (ἐρίζω) fortzanken, beym Streit beharren.
ἐξεριθεύομαι, (ἐριθεύω) τοὺς νέους, durch Bestechungen und Umtriebe die Jüngern für sich gewinnen, bes. bey den Wahlen zu Staatsämtern, Polyb.
ἐξερινάζω, σω, (ἐρινάζω) die wilde Feige aufhängen, um sie reifen zu lassen.
ἐξεριστής, ὁ, (ἐξερίζω) hartnäckiger Streiter, τῶν λόγων, Eur.
ἐξερμηνεύω, = ἑρμηνεύω.
ἐξέρομαι, (ἔρομαι, Irr.) ausfragen, ausforschen, auskundschaften, c. acc. von Personen u. Sachen, Il. 5, 756. 20, 15. 24, 361. Od. 13, 127. Hom. hat überall das impf. ἐξείρετο. Später construirte man es auch m. d. gen. d. Pers. Praes. Ion. ἐξείρομαι, häufigere Hom. Form ἐξερέω und ἐξερέεσθαι, stamm- u. sinnverwandt ἐξερεείνω.
ἐξερπύζω, (ἑρπύζω) = ἐξέρπω.
ἐξέρπω, (ἕρπω) heraus-, hervorkriechen, hervorgehn, hervorkommen. 2) trans. hervorkommen lassen, hervorbringen.
ἐξέῤῥω, (ἔῤῥω, Irr.) sich hinaus, hinweg packen, sich fortmachen und zum Henker gehn, γαίης, Valck. Hipp. 973. doch auch im Trag. Stil, ins Unglück gehn.
ἐξερυγεῖν, inf. aor. zu ἐξερεύγω.
ἐξερυθριάω, (ἐρυθριάω) sehr roth seyn.
ἐξέρυθρος, ον, (ἐρυθρός) sehr roth.
ἐξερύκω, (ἐρύκω, Irr.) abhalten, hindern, fernhalten, Soph. [-⏑--]
ἐξερύω, ύσω, (ἐρύω) ausziehn, herausziehn, βέλος ὤμου, δόρυ μηροῦ, μίλτην ἀσπίδος u. dgl. Il. ἰχθύας θαλάσσης δικτύῳ, Fische im Netz aus dem Meere ziehn, Od. 22, 386. aber ποδός τινα ἐξερύειν, einen beym Fusse herausziehn, herausschleppen, Il. 10, 490. τόξον χειρός, den Bogen aus der Hand reissen, Il. 23, 870. ausreissen, ganz abreissen, Od. 18, 87. [-⏑⏑-]
ἐξέρχομαι, fut. ἐξελεύσομαι, aor. ἐξήλυθον, gew. ἐξῆλθον, (ἔρχομαι, Irr.) ausgehn, herausgehn, meist m. d. gen. des Ortes, Hom. der aber nur die kürzere Aoristform braucht: ausrücken, mit Heeresmacht ausziehn, Il. 9, 576. sehr selten m. d. acc. ἐξῆλθον τὴν Περσίδα χώραν, Hdt. 7, 29. Soph. Tr. 506. Jac. A. P. p. 545. 2) ausgehn, in Erfüllung gehn, von Wahrsagungen, Träumen u. dgl. wie *exire*, *evenire*, Hdt. 6, 107. überh. vom Ausgang od. Erfolg eines Unternehmens, der Zeit u. s. f.
ἐξερῶ, s. das erste ἐξερέω.
ἐξερωέω, ήσω, (ἐρωέω) aus der Bahn weichen, durchgehn; so heisst es von scheu gewordnen Pferden ἐξηρώησαν, Il. 23, 468. κελεύθου, Theocr. 25, 189.
ἐξερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) ausfragen.
ἐξεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) ausessen; vgl. ἐξέδω.
ἐξεσία, ἡ, (ἐξίημι) Aussendung, Gesandtschaft: bey Homer nur in der Fügung ἐξεσίην ἐλθεῖν, *legationem obire*, eine Gesandtschaftsreise machen, als Gesandter, in öffentlichen Geschäften kommen, Il. 24, 235. Od. 21, 20.
ἔξεσις, ἡ, = ἐξεσία, bes. Entlassung der Frau aus der Ehe, Hdt. 5, 40.
ἔξεστι, ἐξέσται, ἐξῆν, impers. vom übrigens ungebr. ἔξειμι, (εἰμί) es ist erlaubt, es steht frey, inf. ἐξεῖναι: dav. part. absol. ἐξόν, da es erlaubt ist od. war, da es freysteht od. stand, da man kann od. konnte.
ἐξέσσυτο, syncop. aor. med. zu ἐκσεύω, Hom.
ἔξεστις, ἡ, s. ἔξαστις.
ἐξεστραμμένως, adv. part. perf. pass. von ἐκστρέφω, herausgekehrt, umgekehrt, verdreht, auf eine fremde, neue Weise.
ἐξετάζω, σω, fut. Att. ἐξετῶ, (ἐτάζω) *ausprüfen*, *erproben*, *ausforschen*, untersuchen, bes. ob etwas ächt, wahr od. gut sey: dah. ausfragen, die Wahrheit abfragen, examiniren, verhören: die Wahrheit durch Vergleichungen od. Folgerungen ausmitteln: die Wahrheit durch die Folter herausbringen, ausfoltern: von Kriegsheeren, *mustern*, meist von Musterung der Reiterey: von Gold oder sonst Kostbarkeiten, *schätzen*. 2) das Erprobte, Erforschte, als ächt, wahr od. gut Erfundne *gelten lassen*, *billigen*, *genehmigen*, mitzählen, als gültig u. probehaltig aufstellen: dah. 3) im med. *sich bewähren*, *sich ausweisen*, als ächt, wahr od. gut erscheinen, probehaltig *erfunden werden*, m. d. part. ἐξηταζόμην τὰ δέοντα λέγων, ich ward erfunden als einer der da redet, was Noth thut, ἐξετάζομαι φιλοτιμούμενος, ich erzeige mich als ehrliebend, Dem. ἐξετάζεσθαι μετὰ τῶν μηδένα ἠδικηκότων, unter den niemand Kränkenden befunden werden, ebenso m. d. gen. τῶν ἐχθρῶν, als Einer der Gegner erfunden werden. Ueberh. *sich zeigen*, *sich darstellen*, *erscheinen*, gegenwärtig od. anwesend seyn, sichtbar seyn, in die Augen fallen. Das Deutsche *so od. so erfunden werden*, das Lat. *versari*, *censeri*, *numerari inter*, entspricht meistens. — Das Wort ist nachhom. und zuerst bey Theogn. die Att. brauchen diese Zsstzg viel häufiger als das simpl. dav.
ἐξέτασις, ἡ, Prüfung, Ausforschung, Untersuchung durch Ausfragen, Foltern, Vergleichen od. Folgern: Musterung eines Heeres, Heerschau.
ἐξετασμός, ὁ, = ἐξέτασις.
ἐξεταστής, ὁ, Prüfer, Ausforscher, Untersucher, Vergleicher: in Athen eine Obrigkeit, bes. um die Vollzähligkeit der Söldnerheere zu untersuchen, auch zur Abnehmung der Rechenschaft in Geldsachen.
ἐξεταστικός, ή, όν, zum Prüfen, Ausforschen, Untersuchen gehörig od. geschickt, τὸ ἐξεταστικὸν ἀργύριον, der Richtersold.
ἐξέτεροι, αι, α, (ἕτερος) einige andre, gew. μετεξέτεροι.
ἐξέτης, ες, (ἕξ, ἔτος) sechsjährig, Il. 23, 266. 655. auch ἑξέτης, ου, ὁ, fem. ἑξέτις.
ἐξέτι, (ἐξ, ἔτι) praep. m. d. gen. *seit*, *seitdem*, von da an, von der Zeit an bis jetzt, ἐξέτι τοῦ ὅτε —, von da an, als —, Il. 9, 106. ἐξέτι πατρῶν, von den Vätern her, Od. 8, 245. sollte vollständig ἔτι ἐξ ἐκεῖθεν heissen, sowie sich auch ἐξέτι κεῖθεν bey Call. findet.
ἐξευγενίζω, = εὐγενίζω.
ἐξευθύνω, verstärktes εὐθύνω.
ἐξευκρινέω, verstärktes εὐκρινέω, genau aussuchen, untersuchen.
ἐξευλαβέομαι, verstärktes εὐλαβέομαι.
ἐξευμαρίζω, (εὐμαρίζω) leicht machen, erleichtern,

leicht herbeyschaffen, befördern, bereiten, zurecht machen, in Stand setzen, *expedire*.

ἐξευμενίζω, verstärktes εὐμενίζω.

ἐξευνουχίζω, verstärktes εὐνουχίζω.

ἐξευπορέω, (εὐπορέω) ausmitteln, ausfinden, herbeyschaffen: dagegen ist die Form ἐξευπορίζω ungriechisch, s. Schaef. mel. p. 7.

ἐξεύρεσις, ἡ, (ἐξευρίσκω) das Ausfinden, Erfinden: die Erfindung.

ἐξευρετικός, ή, όν, erfinderisch, zum Ausfinden od. Erfinden gehörig, geschickt.

ἐξεύρημα, τό, das Ausgefundne, die Erfindung.

ἐξευρίσκω, ρήσω, aor. ἐξεῦρον, (εὑρίσκω, Irr.) herausfinden, auffinden, entdecken, Il. 18, 322. aussuchen, Hdt. 7, 119. erfinden, erdenken, ausdenken.

ἐξευτελίζω, verstärktes εὐτελίζω, dav.

ἐξευτελισμός, ὁ, verstärktes εὐτελισμός.

ἐξευτονέω, verstärktes εὐτονέω.

ἐξευτρεπίζω, verstärktes εὐτρεπίζω.

ἐξεύχομαι, (εὔχομαι) sich laut rühmen mit etwas, jemandem etwas mit Ruhmredigkeit erzählen, Pind. Ol. 13, 85. Stand sonst auch Od. 1, 406. 20, 192. wo aber Wolf getrennt ἐξ εὔχ. schreibt.

ἐξεφίημι, = ἐφίημι, bes. im Med. ἐξεφίεμαι, befehlen, c. inf. Soph. Aj. 795. [-⏑---⏑, Att.]

ἐξεχέβρογχος, ον, (ἐξέχω, βρόγχος) mit hervorstehender Kehle. (Adamsapfel.)

ἐξεχέγλουτος, ον, (ἐξέχω, γλουτός) mit hervorstehendem Hintern.

ἐξεχής, ές, (ἐξέχω, 2.) heraus-, hervorstehend, hervorragend: überh. = ἔξοχος.

ἐξέχω, (ἔχω, Irr.) heraus-, hervorhalten. 2) intr. heraus-, hervorstehn, herausragen, hervorragen, aufgehn, von der Sonne u. s. w. übertr. sich auszeichnen, auch im Med. c. gen.

ἐξέψω, ψήσω, (ἕψω, Irr.) auskochen, verdauen.

ἔξηβος, ον, (ἥβη) aus der Jugend od. den Jünglingsjahren herausgewachsen, sonst ἔξωρος.

ἐξηγέομαι, ήσομαι, (ἡγέομαι) *ausführen, herausführen*, c. gen. pers. Il. 2, 806. auch τῆς ὁδοῦ τινι, jemandem des Weges vorangehn, den Weg führen, indem man ihn selbst vorangeht, auch übertr. ἐξηγεῖσθαί τινι τῆς πράξεως, jemandem im Handeln und Thun mit eignem Beyspiel vorangehn, Xen. und von Worten, vorsagen, was ein andrer nachsprechen muss, *praeire verbis*, Dem. dah. überh. den Anfang machen, der erste seyn, herrschen, lenken. 2) *ausführen*, d. i. *ausführlich erzählen*, auseinander setzen, erklären, anzeigen, anrathen, c. acc. Thuc. 6, 85. verbindet es auch in der ersten Bdtg m. d. acc. ἐξηγεῖσθαι τοὺς ξυμμάχους, die Bundsgenossen *behandeln*, beherrschen: dav.

ἐξήγημα, τό, das Ausgeführte, Erzählte, Auseinandergesetzte, Erklärte.

ἐξήγησις, ἡ, Ausführung, Erzählung, Auseinandersetzung; Auslegung, Erklärung, Deutung; Anführung, Anleitung.

ἐξηγητής, ὁ, Ausdeuter, Ausleger, Erklärer, Erzähler, *enarrator*, wer Rath od. Anleitung zu etwas giebt: in Athen waren drey von Staatswegen angestellte ἐξηγηταί, die den Fremden die Alterthümer und Denkwürdigkeiten der Stadt, bes. die Tempel und was dazu gehörte, zu zeigen und zu erklären hatten: daher nennt Cicero sie *interpretes religionum*: ähnliche wohlunterrichtete Führer, eine Art *Ciceroni*, gab es überall, wo berühmte, an Sagen und Kunstschätzen reiche Tempel waren, s. Ruhnk. Tim. p. 109. dav.

ἐξηγητικός, ή, όν, zum Auslegen, Deuten, Erklären, Erzählen, Anleiten, Anführen gehörig od. geschickt.

ἐξηγορία, ἡ, (ἀγορεύομαι) das Erzählen, Lobpreisen, LXX.

ἐξηθέω, (ἠθέω) durchseigen, durchsieben, dadurch reinigen.

ἑξήκοντα, οἱ, αἱ, τά, (ἕξ) sechzig, Hom.

ἑξηκονταέτης, ες, (ἔτος) sechzigjährig.

ἑξηκοντάκις, auch poët. ἑξηκοντάκι, adv. sechzigmal.

ἑξηκοντούτης, ες, = ἑξηκονταέτης.

ἑξηκοσταῖος, α, ον, am sechzigsten Tage.

ἑξηκοστός, ή, όν, der sechzigste.

ἐξηκριβωμένως, adv. part. perf. pass. von ἐξακριβόω, sehr genau, sehr sorgfältig.

ἐξήκω, ξω, (ἥκω) *ausgehn*, weggehn, irgendwohin gelangen, Soph. Tr. 1157. bes. oft von der Zeit, *vergehn*, ὁ χρόνος ἐξήκει, die Zeit ist vorbey, zu Ende: das praes. hat stets Perf. Bdtg.

ἐξήλασα, ας, ε, aor. 1. zu ἐξελαύνω, poet. ἐξήλαυσα, Hom.

ἐξήλατος, ον, (ἐξελαύνω) getrieben, gehämmert, geschmiedet, von Metallarbeiten: Homer hat Il. 12, 295. ἀσπίδα ἐξήλατον, welches er selbst durch den Zusatz, ἣν ἄρα χαλκεὺς ἤλασεν, erklärt: die andre Lesart ἐξήλατον, aus sechs Blechlagen, ist unnöthig.

ἐξῆλθον, ες, ε, aor. zu ἐξέρχομαι.

ἐξηλιάζω, (ἡλιάζω) aussonnen, an der Sonne austrocknen, der Sonne aussetzen.

ἐξηλιόω, (ἡλιόω) sonnenhell machen, aushellen. Med. ganz hell werden.

ἐξηλλαγμένως, adv. part. perf. pass. von ἐξαλλάσσω, auf eine veränderte, neue, fremde Weise.

ἐξήλυσις, ἡ, (ἐξέρχομαι) das Ausgehn, Weggehn. 2) der Ausgang, Hdt.

ἑξῆμαρ, adv. (ἕξ, ἦμαρ) sechs Tage lang, Od.

ἐξημαρτημένως, adv. part. perf. pass. von ἐξαμαρτάνω, fehlerhaft, irrig.

ἐξημερόω, verstärktes ἡμερόω, χῶρον, Land urbar machen, Hdt. 1, 126. γαῖαν, die Erde von wilden Thieren befreyen, Eur. übertr. zahm, menschlich machen, dav.

ἐξημέρωσις, ἡ, verstärktes ἡμέρωσις.

ἐξήμησε, aor. zu ἐξεμέω, Hes.

ἔξημι, st. ἔξειμι, kommt nicht vor: man zieht dahin den inf. ἐξέμεν st. ἐξιέναι, Il. 11, 141.

ἐξημοιβός, όν, (ἐξαμείβω) ausgewechselt, umgewechselt, εἵματα, Kleider zum Wechseln, Od. 8, 249.

ἐξήνεγκα und ἐξήνεγκον, aor. 1. und 2. zu ἐκφέρω.

ἐξήνιος, ον, (ἡνία) zügellos.

ἐξήπαφον, ες, ε, aor. zu ἐξαπαφίσκω, Od.

ἐξηπειρόω, verstärktes ἠπειρόω.

ἐξηπεροπεύω, (ἠπεροπεύω) betrügen, täuschen, äffen, hänseln, Ar.

ἐξηπιαλόω, (ἠπίαλος) ins Fieber verwandeln.

ἐξηράνθη, 3 aor. 1. pass. v. ξηραίνω, Il.

ἐξήρατο, 3 aor. med. v. ἐξαίρω, Od.

ἑξήρετμος, ον, (ἐρετμός) sechsrudrig.

ἑξήρης, ες, (ἄρω) sechsfach gefugt od. verbunden: bes. mit sechs Reihn Ruderbänke versehn: dav.

ἐξηρικὸν πλοῖον, auch ἐξήρης, ἡ, ein Schiff mit sechs Ruderbänken.
ἐξηρώησα, aor. 1. v. ἐξερωέω, Il.
ἑξῆς, adv. (ἔχω, ἕξω) *der Reihe nach*, in Einer Reihe, Einer neben, hinter od. nach dem andern, Od. (häufiger u. auch in der Il. braucht Homer das poet. ἑξείης.) Nach Homer auch von der Zeit, *nachdem*, *danach*: dem zu Folge, *τούτων ἑξῆς*, Dem. bey den Att. in allen Bdtgen m. d. gen. später auch m. d. dat. ἑξῆς τῷ νοσερῷ ζώῳ, gemäss, entsprechend, M. Anton. 4, 5. Bey den Gramm. ist τὸ ἑξῆς, die gramm. Aufeinanderfolge der Wörter: aber τὰ ἑξῆς, und so weiter, *et cetera*.
ἐξητασμένως, adv. part. perf. pass. von ἐξετάζω, genau, sorgfältig.
ἐξητριάζω, (ἤτριον) durchschlagen, durchseihen durch ein Tuch od. Haarsieb.
ἐξηχέω, (ἠχέω) austönen, τὸ κύκνειον ἐξηχεῖν, den Schwanengesang anstimmen, übertr. zuletzt kläglich thun und sich aufs Bitten legen: später bloss das verstärkte ἠχέω. Med. ἐξηχεῖται, es klingt heraus, schallt heraus, wird draussen gehört: vgl. ἐξᾴδω.
ἐξιάομαι, άσομαι, (ἰάομαι) ausheilen, gänzlich heilen. [- - - ∪ -, bey Spätern ist Jota zuw. kurz.]
ἐξιδιάζομαι, (ἰδιάζω) sich aneignen od. anmaassen, sich zum Freunde machen, dav.
ἐξιδιασμός, ὁ, Zueignung, Anmaassung.
ἐξιδιόομαι, = ἐξιδιάζομαι.
ἐξιδιοποιέομαι, = ἐξιδιάζομαι, dav.
ἐξιδιοποίησις, ἡ, = ἐξιδιασμός.
ἐξιδίω, ίσω, (ἰδίω) ausschwitzen: bey Ar. Av. 791. auch im Scherz st. τιλᾶν, dünn kacken. [- - - -]
ἐξιδρόω, (ἱδρόω) = ἐξιδίω.
ἐξιδρύω, (ἱδρύω, Irr.) niedersetzen, sich niedersezzen u. ausruhn lassen, Soph. O. C. 11. Med. sich niedersetzen, niederlassen, ansiedeln. [ύω, ∪ -, ύσω, - -]
ἐξίδρωσις, ἡ, (ἐξιδρόω) das Ausschwitzen.
ἐξίημι, (ἵημι) *ausschicken*, *herausschicken*, herauslassen, entlassen, Il. 11, 141. wo sich der ausserdem nicht vorkommende inf. ἐξέμεν st. ἐξιέναι (wie von ἐξέω) findet, ebenso ἐπιπροέμεν: (sonst hat Hom. das Wort nicht.) heraussenden, herauswerfen. Intr. herausgehn, auslaufen; von Flüssen, sich ergiessen, Hdt. über ἐξ ἔρον ἕντο s. ἵημι. [- ∪ - ∪, Ep. - - - ∪, Att.]
ἐξιθύνω, (ἰθύνω) ganz grad machen, *στάθμη δόρυ νήϊον*, Il. 15, 410. [- - - -]
ἐξικετεύω, verstärktes ἱκετεύω.
ἐξικμάζω, άσω, (ἰκμάζω) eine Feuchtigkeit fahren lassen, von sich geben, ausschwitzen, ausdunsten: dah. trocken werden. Subst. ἐξίκμασις, ἡ.
ἐξικμαίνω, (ἰκμαίνω) = ἐξικμάζω.
ἐξικνέομαι, f. ἐξίξομαι, aor. ἐξικόμην, (ἱκνέομαι, Irr.) wohin gelangen, hinkommen, einen Ort erreichen, Hom. der es stets m. d. acc. verbindet, aber nur den aor. braucht: bes. *endlich*, *zuletzt* hingelangen, Il. 9, 479. überh. erlangen, ein Ziel erreichen, *τινός*, Seidl. Eur. El. 607. vollbringen, vollenden. 2) intr. ausreichen, zureichen, hinreichen, *πρός τι*.
ἐξίκω, ξω, (ἴκω) Ep. Form v. ἥκω. 2) ausgehn, in Erfüllung gehn, wie ἐξέρχομαι, 2. Soph. [- ∪ -, Ep. - ∪ -, Att.]
ἐξιλαρόω, (ἱλαρόω) erheitern.
ἐξίλασις, ἡ, Aussöhnung, Versöhnung, Begütigung. [- ⏑ ∪ ∪ ?] von
ἐξιλάσκομαι, f. άσομαι, (ἱλάσκομαι, Irr.) einen sich geneigt machen, aussöhnen, versöhnen, begütigen, *τινά*. [- ⏑ - ∪ - ? f. άσομαι, ∪ ∪ -] dav.
ἐξίλασμα, τό, Aussöhnungsmittel, Sühnopfer, Lösegeld. [- ⏑ - ∪ ?]
ἐξιλασμός, ὁ, = ἐξίλασις. [- ⏑ - ∪ ?]
ἐξιλαστήριος, ον, zum Aussöhnen, Versöhnen gehörig od. geschickt. [- ⏑ - - ∪ ∪ ?]
ἐξιλεόω, (ἱλεόω) geneigt machen, aussöhnen. Med. für od. mit sich, dav.
ἐξιλέωμα, τό, = ἐξίλασμα.
ἐξίλλω, (ἴλλω) herauswälzen, —wickeln, —winden, heraustreiben, —drängen, verdrängen: die Form ἐξειλλω ist zw.
ἐξιμάω, ήσω, (ἱμάω) an Riemen herausziehn, herauswinden. [- ∪ ∪ -]
ἐξίμεναι, inf. praes. von ἔξειμι st. ἐξιέναι, Od. [- ∪ ∪ -] Der Kom. Machon hatte auch ἐξῖναι. [- ∪ -]
ἐξινιάζω, (ἶνες) die Sehnen od. Fasern herausnehmen.
ἐξινόω, (ἰνάω, ἰνέω) ausleeren, *exinanire*, vgl. ὑπέρινος. [- - ∪ - ?]
ἐξιονθίζω, (ἴονθος) τρίχα, ein Haar hervorbringen.
ἐξιόω, (ἰόω) von Rost reinigen.
ἐξιπόω, (ἰπόω) ausdrücken, auspressen, ausquetschen, durch Ausdrücken reinigen: sehr drükken.
ἐξιππάζομαι, άσομαι, (ἱππάζομαι) ausreiten, wegreiten.
ἐξιππεύω, = ἐξιππάζομαι.
ἕξιππος, ον, (ἵππος) mit sechs Pferden.
ἐξίπταμαι, = ἐκπέτομαι.
ἐξιπωτικός, ή, όν, (ἐξιπόω) zum Ausdrücken, Ausreinigen geschickt.
ἕξις, εως, ἡ, (ἔχω, ἕξω) Beschaffenheit, Zustand, Lage, Verhalten, z. B. beym Essen u. Trinken, Verhältniss, Befinden, wie διάθεσις. 2) von Seelenzuständen, Fähigkeit, Vermögen, Kraft, jeder passive Zustand der Seele, bes. von Aristot. an, Wytt. ep. cr. p. 139. Gegens. πρᾶξις, Eigenschaft, Hang od. Neigung zu etwas. 3) die zur Fertigkeit od. Gewohnheit gewordne Fähigkeit, Geschicklichkeit, Gewandtheit, guter Erfolg, Schaef. Dion. comp. p. 7. vgl. ἑκτικός.
ἐξισάζω, (ἰσάζω) ausgleichen, gleich od. eben machen. [- ∪ - - Att.] dav.
ἐξισασμός, ὁ, Ausgleichung.
ἐξίσης, adv. st. ἐξ ἴσης, verst. *μοίρας*, zu gleichem Theil, gleichmässig, gleich: auch ἐξίσου, verst. *μέτρου*. [Jota b. d. Att. kurz.]
ἔξισος, η, ον, = ἴσος, sehr zw.
ἐξισόω, (ἰσόω) = ἐξισάζω. 2) intr. gleich seyn, gleichkommen, *τινί*: doch kann Soph. El. 1194. *μητρὶ δ' οὐδὲν ἐξισοῖ*, auch transit. gefasst werden, sie thut nichts einer Mutter gleichendes. [- ∪ ∪ - Att.]
ἐξίστημι, f. ἐκστήσω, (ἵστημι) ausstellen, aus seiner gewöhnlichen Lage verrücken, aus seinem gewöhnlichen Zustande in einen andern versetzen, verändern, verwandeln in etwas, *εἰς* od. *πρός τι*: übertr. *ἀνθρώπους ἑαυτῶν*, Menschen

ausser sich setzen, sie verrückt machen, Dem. überh. wegstellen, von der Stelle bringen. 2) in den intr. Temp. und im Med. a) abtreten, abgehn, bes. vom Wege abweichen, aus dem Wege gehn, mit u. ohne ὁδοῦ, dah. jemandem weichen, Platz machen, nachstehn, nachgeben, τινί, und wieder m. d. acc. der Sache, vermeiden, fliehn, scheuen, φρονοῦντα, κίνδυνον, u. dgl. Lob. Soph. Aj. 82. b) In besondrer Beziehung, τῶν ἑαυτοῦ, *cedere bonis*, Bankerutt machen: τῆς γυναικός, sein Weib abtreten: τῶν πεπραγμένων, sich von einer Handlung lossagen, leugnen: οἶνος ἐξεστηκώς, abgestandner Wein: dah. abstehn, absterben, verderben. c) herausgerathen aus etwas, φρενός od. τοῦ φρονεῖν, um seinen Verstand kommen, auch ohne Zusatz, ausser sich gerathen: τοῦ λογισμοῦ, τοῦ λογίζεσθαι, an reiflicher Ueberlegung gehindert werden: τῶν μαθημάτων, um das Erlernte kommen, es vergessen.

ἐξιστορέω, (ἱστορέω) ausfragen, erfragen, erforschen, Hdt. 7, 195.

ἐξίσχιος, ον, (ἰσχίον) mit hervortretender Hüfte, vgl. ἐξόφθαλμος.

ἐξισχναίνω, verstärktes ἰσχναίνω.

ἐξισχνόω, verstärktes ἰσχνόω.

ἐξισχύω, ύσω, (ἰσχύω) wohl bey Kräften seyn, sich stark u. kräftig behaupten, bey Kräften bleiben. [Ypsilon lang.]

ἐξίσχω, (ἴσχω) = ἐξέχω: bey Homer findet sichs Einmal, Od. 12, 94. ἐξίσχει κεφαλὰς δεινοῖο βερέθρου, sie hebt die Köpfe hervor, hält sie heraus aus dem Schlunde.

ἐξίσωσις, ἡ, (ἐξισόω) Ausgleichung. [-υ-υ Att.]

ἐξισωτής, οῦ, ὁ, der Ausgleichende, Gleichmachende, bes. wer Maass und Gewicht gleichmacht, *aicht*, wer Ländereyen, Steuern od. Abgaben gleich vertheilt. [-υ-- Att.]

ἐξίτηλος, ον, (ἐξιέναι) ausgängig, leicht ausgehend, verlöschend, verbleichend, verschiessend, seine Farbe verlierend, dah. πορφυρίδες ἐξίτηλοι, schnell ausblassende, unächte Purpurkleider, Xen. überh. schnell verschwindend, ohne Dauer, vorübergehend, vergänglich: auch verloschen, verschwunden, vergessen. [-υ-υ]

ἐξιτήριος, ον, (ἔξειμι) zum Ausgang od. Weggang gehörig, λόγος, Abschiedsrede.

ἐξίτης, ου, ὁ, (ἕξ) der Sechser, Würfel mit der Zahl 6, auch κῶος. [---]

ἐξιτός, ή, όν, (ἔξειμι) wo man herausgehn kann, τοῖς οὐκ ἐξιτόν ἐστι, wo nicht herauszugehn ist, Hes. Th. 732. [-υυ]

ἐξίχνευσις, ἡ, das Ausspüren, und

ἐξιχνευτής, οῦ, ὁ, der Ausspürer, von

ἐξιχνεύω, (ἰχνεύω) ausspüren, ausspähen, m. d. acc. auch m. d. dat.

ἐξιχνιάζω, = ἐξιχνεύω, dav.

ἐξιχνιασμός, ὁ, Ausspürung.

ἐξιχνοσκοπέω, (ἰχνοσκοπέω) ausspüren, ausspähen, m. d. acc. Soph.

ἐξιχωρίζω, (ἰχώρ) von Eiter reinigen.

ἐξκαίδεκα, = ἑκκαίδεκα, und ἐξκαιδέκατος, = ἑκκαιδέκατος.

ἐξμέδιμνος, ον, (μέδιμνος) von sechs Medimnen.

ἐξογκέω, (ὄγκος) drüber hinausragen über etwas, τινός.

ἐξογκόω, (ὀγκόω) erhöhn, höher machen, aufthürmen, aufschwellen: μητέρα τάφῳ ἐξογκοῦν, die Mutter durch Erhöhung eines Grabhügels ehren, Eur. Med. sich erheben, sich aufblähn od. brüsten, grossthun: τὰ ἐξογκωμένα, das Glück, vom günstigen, die Segel schwellenden Winde entlehnt: dav.

ἐξόγκωμα, τό, das Erhobne, Erhöhte, Angeschwellte: geschwollne Theile des Leibes: erhöhte Gegend, Erhöhung, Hügel, Grabhügel, aus Steinen hoch Aufgethürmtes.

ἐξόγκωσις, ἡ, das Erhöhn, Erheben, Anschwellen.

ἐξοδάω, ήσω, (ὀδάω) veräussern, verkaufen, Eur. vgl. ἐξοδιάζω.

ἐξοδεία, ἡ, = ἐξοδία, von

ἐξοδεύω, (ὁδεύω) herausgehn, ausreisen, ausziehn, ausmarschieren, weggehn, dav.

ἐξοδία, ἡ, Ausgang, Weggang, Ausreise, Auszug, Ausmarsch, Feldzug, Hdt.

ἐξοδιάζω, ausgeben, verwenden, vgl. ἔξοδος, 3. dav.

ἐξοδίασις, ἡ, das Ausgeben, Verwenden.

ἐξοδιασμός, ὁ, Ausgabe, Aufwand: Belegung mit Abgaben, Brandschatzung, u. dgl. 2) = ἐξοδία, Feldzug, Polyb.

ἐξοδικός, ή, όν, zum Ausgang gehörig.

ἐξόδιον, τό, (ἔξοδος) der Ausgang. a) der Ausgang eines Schauspiels, ἐξόδιον τραγικὸν δράματος, Plut. b) Nachspiel nach einem Trauerspiele, Plut. c) Schlusslied beym Ausgange des Chors: eigentl. neutr. von

ἐξόδιος, ον, (ἔξοδος) zum Ausgang, bes. des Chors, gehörig.

ἐξοδοιπορέω, (ὁδοιπορέω) auswandern, herausgehn.

ἔξοδος, ἡ, (ὁδός) Ausgang, Auszug, Ausmarsch, Ausbruch, Ausfall, Feldzug, mit u. ohne εἰς πόλεμον, Valck. Hipp. 766. feyerlicher Aufzug, bes. vornehmer Frauen an Festen unter grossem Gefolg, Theophr. Char. 22. der feyerliche Auszug der Braut aus dem Elternhause, Schaef. mel. p. 53. 2) Ausgang, bes. des Lebens, Tod: Theil der Tragödie; vom Schluss des letzten Chorgesangs an bis zum Ende des Ganzen, also nur bey Tragödien, die wie die Sophokleischen nicht mit einem Chorgesang schliessen, Arist. Poet. 12, 6. 3) das Ausgehn des Geldes, Ausgabe, dav. ἐξοδιάζω. 4) als Adj. den Ausgang fördernd, bey Aerzten.

ἐξοδόω, einen Auszug, Feldzug od. Ausfall machen, vgl. ἔξοδος.

ἐξοδυνάω, verstärktes ὀδυνάω.

ἐξόζω, (ὄζω, Irr.) intr. *riechen*, ausduften, κακὸν ἐξόσδειν, Dor. st. ἐξόζειν, übel riechen, Theocr. Aber m. d. gen. vor etwas hervorriechen, stärker riechen.

ἐξόθεν, adv. st. ἐξ οὗ, verst. χρόνου, poet.

ἐξοῖ, Dor. st. ἔξω, wie ἐνδοῖ st. ἔνδον.

ἐξοίγω, ξω, (οἴγω, Irr.) öffnen, eröffnen.

ἐξοιδαίνω, (οἰδαίνω) aufschwellen, anschwellen, auch ἐξοιδέω, stets intr.

ἐξοιδίσκω, (οἰδίσκω) aufschwellen machen.

ἐξοικειόω, verstärktes οἰκειόω.

ἐξοικέω, (οἰκέω) aus seiner Wohnung od. seinem Wohnsitz, seiner Heimath gehn, ausziehn, auswandern. 2) ausserhalb wohnen, m. d. gen. z. B. τῆς οἰκουμένης. 3) bewohnen, Thuc. 2, 17. dav.

ἐξοικήσιμος, ον, bewohnbar, Soph. O. C. 27.

ἐξοίκησις, ἡ, das Ausziehn, Auswandern.
ἐξοικία, ἡ, = das vorherg. zw.
ἐξοικίζω, (οἰκίζω) aus der Wohnung, dem Wohnsitz, dem Lande bringen, umquartieren, aus Einem Lande ins andre versetzen. Med. auswandern, ausziehn. 2) entvölkern, z. B. *πόλιν ἀνδρῶν:* auch zerstören, *πόλεις*, dav.
ἐξοίκισις, ἡ, das Wegführen od. Vertreiben aus der Heimath od. Wohnung, das Versetzen anderswohin.
ἐξοικισμός, ὁ, = ἐξοίκισις.
ἐξοικιστής, ὁ, der aus dem Wohnsitz Treibende, den Wohnsitz Zerstörende.
ἐξοικοδομέω, (οἰκοδομέω) ausbauen, verbautes öffnen, Gegens. von ἐνοικοδ. 2) aufbauen, erbauen, dav.
ἐξοικοδόμησις, ἡ, das Ausbauen, Erbauen.
ἔξοικος, ον, (οἶκος) ausser dem Hause, der Wohnung, der Heimath, dem Wohnsitz.
ἐξοιμώζω, ξω, (οἰμώζω) auswinseln, in Wehklagen ausbrechen, Soph.
ἐξοινόω, (οἶνος) in Wein berauscht seyn. 2) den Weinrausch ausschlafen, dav.
ἐξοίνησις und ἐξοινία, ἡ, Weinrausch.
ἔξοινος, ον, (οἶνος) weinberauscht, dav.
ἐξοινόω, trunken machen.
ἐξοιστέος, α, ον, adj. verb. zu ἐκφέρω vom fut. ἐξοίσω.
ἐξοιστράω, Ion. ἐξοιστρέω, (οἰστρέω) toll machen, in Zorn od. Wuth setzen, dav.
ἐξοιστρηλατέω, = οἰστρηλατέω.
ἐξοιστρόω, = ἐξοιστράω.
ἐξοίσω, fut. zu ἐκφέρω.
ἐξοιχνέω, (οἰχνέω) = das folg. Il. 9, 384.
ἐξοίχομαι, (οἴχομαι, Irr.) ausgehn, ausziehn, auswandern, davongehn, Hom.
ἐξοιωνίζομαι, (οἰωνίζομαι) etwas als von böser Vorbedeutung meiden, Scheu davor haben, sich ein Gewissen draus machen, c. acc. *abominari.*
ἐξοκέλλω, (ὀκέλλω) heraustreiben, wegtreiben, auswerfen: bes. das Schiff verschlagen, es von der rechten Bahn ab auf Klippen, Sandbänke, Untiefen od. auf den Strand treiben, stranden od. scheitern machen: übertr. vom rechten Wege abführen, verleiten, verführen. Med. vom graden Wege abgerathen, in Gefahr gerathen, bes. von Schiffen: übertr. auf Abwege, in Irrthümer od. Laster gerathen, εἰς κύβους, κώμους, ἀσέλγειαν: εἰς λόγου μῆκος, sich in eine lange Rede verlieren, Isocr. δεῦρο ἐξοκέλλεται, die Sache kommt darauf hinaus, Aesch.
ἐξολέσαι, inf. aor. 1. zu ἐξόλλυμι.
ἐξολιγωρέω, verstärktes ὀλιγωρέω.
ἐξολισθαίνω, σθήσω, auch ἐξολισθάνω, (ὀλισθαίνω, Irr.) herausgleiten, entgleiten, herausschlüpfen, entschlüpfen, entwischen, entkommen, m. d. acc. διαβολάς, Ar. Eq. 491. unvermerkt hineingerathen in etwas, εἰς ἡδονάς, Hdn. 1, 3, 4.
ἐξολκή, ἡ, (ἐξέλκω) das Herausziehn.
ἐξόλλυμι, fut. ἐξολῶ, aor. 1. ἐξώλεσα, (ὄλλυμι, Irr.) gänzlich vernichten, verderben, vertilgen, zu Grunde richten, Od. 17, 597. In den intr. Temp. gänzlich zu Grunde gehn.
ἐξολόθρευμα, τό, (ἐξολοθρεύω) das Verheerte, Zerstörte.
ἐξολόθρευσις, ἡ, Verheerung, Verderben.
ἐξολοθρευτής, οῦ, ὁ, Verheerer, Verderber, Zerstörer.
ἐξολοθρευτικός, ή, όν, verheerend, von
ἐξολοθρεύω, (ὀλοθρεύω) von Grund aus verheeren, verderben, zerstören.
ἐξολολύζω, ξω, (ὀλολύζω) aufheulen, in lautes Geheul ausbrechen, *exululo.*
ἐξομαλίζω, verstärktes ὁμαλίζω.
ἐξομβρέω, (ὀμβρέω) ausregnen, wie Regen ausgiessen, auch ἐξομβρίζω.
ἐξομήρευσις, ἡ, das sich der Treue eines andern durch Geissel versichern, von
ἐξομηρεύω, (ὁμηρεύω) sich der Treue eines andern durch Geissel versichern, c. acc. pers. übertr. δούλους τεκνοποιΐαις, sich der Treue der Sklaven durch Erlaubniss der Ehe u. Kindererzeugung versichern.
ἐξομιλέω, (ὁμιλέω) mit jemand viel Umgang od. Verkehr haben, τινί. 2) trans. einen durch Zureden od. Umgang besänftigen, begütigen, zu etwas bringen od. vermögen, τινά. 3) sich ausserhalb seiner Gesellschaft, fern von seines Gleichen befinden, Eur.
ἐξόμιλος, ον, (ὅμιλος) ausser Gesellschaft, ausser Verkehr, fremd, fern, c. gen. Soph. Tr. 964.
ἐξόμματος, ον, (ὄμμα) = ἐξόφθαλμος, mit hervorstehenden Augen. 2) entaugt, der Augen beraubt, blind.
ἐξομματόω, (ὀμματόω) hellsehend machen, Ar. übertr. erhellen, deutlich machen, Aesch. 2) entaugen, blind machen, blenden. — Ueber diesen zweyfachen Gebrauch s. Valck. diatr. p. 197. Jac. Athen. p. 194. dav.
ἐξομμάτωσις, ἡ, das Erhellen, Klarmachen der Augen. 2) das Entaugen, Blenden, Blindmachen. [- - ⏑ - ⏑]
ἐξόμνυμι, f. ἐξομοῦμαι, aor. ἐξώμοσα, (ὄμνυμι, Irr.) abschwören, schwörend verneinen. Med. sich durch einen Schwur wovon losmachen, bes. von Ablegung eines Zeugnisses: überh. ausweichen, verweigern, sich herausreden od. entschuldigen.
ἐξομόθεν, adv. = ὁμόθεν, stand sonst Od. 5, 477. wo Wolf ἐξ ὁμόθεν schreibt.
ἐξομοιόω, (ὁμοιόω) verähnlichen, ganz ähnlich machen, Hdt. 3, 24. vergleichen, Aehnlichkeiten finden, dav.
ἐξομοίωσις, ἡ, das Aehnlichmachen, Verähnlichung, Abbildung.
ἐξομολογέω, verstärktes ὁμολογέω, eingestehn, bekennen, verbürgen, dav.
ἐξομολόγησις, ἡ, Eingeständniss, Bekenntniss.
ἐξομόργνυμι, f. ἐξομόρξω, (ὀμόργνυμι, Irr.) auswischen, abwischen, reinigen. Med. ἐξομόργνυσθαί τι, etwas von sich wegwischen, sich davon reinigen, sich abwischen. 2) ausdrücken, abdrücken, abbilden, treu nachahmen. Med. sich abdrücken. Bey Eur. ἐξομόρξασθαί τινι μωρίαν, jemandem Thorheit anwischen, ihn damit anstecken od. beflecken: dav.
ἐξόμορξις, ἡ, das Abwischen, Aus- od. Abdrükken, Abbilden.
ἐξόμφαλος, ον, (ὀμφαλός) mit hervorstehendem Nabel. 2) als Subst. Nabelbruch.
ἐξόν, part. vom impers. ἔξεστι, w. m. s.
ἐξονειδίζω, verstärktes ὀνειδίζω, schmähen, beschimpfen, von

ἐξονειδισμός, ὁ, Schmähung, Beschimpfung.
ἐξονειδιστικός, ή, όν, schmähend, beschimpfend: schmählich, schimpflich.
ἐξονειρόω, = ὀνειρώσσω, 2.
ἐξονειρωγμός, ὁ, = ὀνειρωγμός, dav.
ἐξονειρωκτικός, ή, όν, wer ὀνειρωγμοὺς hat.
ἐξονειρώσσω, ξω, = ὀνειρώσσω.
ἐξονομάζω, σω, (ὀνομάζω) aussagen, genau aussagen, aussprechen, h. Hom. Merc. 59. auch zieht man hieher das bey Homer häufige ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν, er sprach das Wort und sagte aus.
ἐξονομαίνω, (ὀνομαίνω) bey Namen nennen, ἄνδρα, Il. 3, 166. αἴδετο γάμον ἐξονομῆναι, sie schämte sich die Hochzeit mit Namen zu nennen, Od. 6, 66.
ἐξονομακλήδην, adv. (ἐξ, ὄνομα, καλέω) bey Namen gerufen, namentlich, mit ὀνομάζω, Il. 22, 415. bey καλεῖν, Od. 12, 250.
ἐξονυχίζω, (ὀνυχίζω) genau machen od. untersuchen, genau nehmen.
ἐξοξύνω, (ὀξύνω) ganz sauer od. zu Essig machen.
ἐξοπάζω, σω, (ὀπάζω) ausschicken.
ἐξοπίζω, (ὀπίζω) den Saft ausdrücken.
ἐξόπιθεν, auch ἐξόπιθε, adv. poet. st. ἐξόπισθεν, (ὄπισθεν) *hinterwärts*, dahinter, rückwärts, im Rücken, Il. 4, 298. 16, 611. als praep. m. d. gen. *hinter*, ἐξόπιθεν κεράων, Il. 17, 521.
ἐξόπισθεν, s. ἐξόπιθεν.
ἐξοπισθοπρωκτίζω, Ar. Thesm. 1124. *paedicari.*
ἐξοπίσω, adv. (ὀπίσω) rückwärts, zurück, Il. 11, 461. 13, 436. auch m. d. gen. hinter, hinterwärts, Il. 17, 357. 2) von der Zeit, hinterdrein, zukünftig, in Zukunft, Od. 4, 35. 13, 144. In der Il. stets vom Ort, in der Od. stets von der Zeit. [-◡◡-]
ἐξοπλίζω, σω, (ὁπλίζω) ausrüsten, vollständig bewaffnen. Med. sich waffnen, die Waffen ergreifen, unter die Waffen treten, gewaffnet in Reihen und Glieder treten, gegen den Feind ausrücken, Xen. Anab. 2) entwaffnen, Appian. dav.
ἐξοπλισία, ἡ, auch ἐξόπλισις, ἡ, und ἐξοπλισμός, ὁ, Ausrüstung, vollständige Bewaffnung, das Ausrücken aus dem Lager gegen den Feind, das unter die Waffen treten, Xen. der die beyden ersten Formen braucht.
ἔξοπλος, ον, (ὅπλον) ausgerüstet, vollständig bewaffnet. 2) entwaffnet, ohne Waffen, ohne Besatzung, ohne Bedeckung.
ἐξοπτάω, ήσω, (ὀπτάω) sehr rösten, braten, backen: übertr. von der Liebe, *torrere, exurere*, Soph. dav.
ἔξοπτος, ον, sehr od. zusehr geröstet, gebraten, gebacken.
ἐξοράω, (ὁράω, Irr.) aussehn, heraussehn. 2) von fern sehn. 3) weit aus dem Kopf hervorstehende Augen haben, vgl. ἐξόμματος, ἐξόφθαλμος.
ἐξοργάω, verstärktes ὀργάω.
ἐξοργιάζω, (ὀργιάζω) zu den Orgien vorbereiten, τὴν ψυχήν, die Seele durch Reinigung von Leidenschaften einweihn, Arist.
ἐξοργίζω, (ὀργίζω) sehr zornig machen, aufbringen, Xen. Med. in grossen Zorn gerathen, Batr. 185.
ἐξορθιάζω, (ὀρθιάζω) grad aufrichten, emporrichten, *erigere*: bes. von der Stimme, laut aufschreyen, mit lauter Stimme ausschreyen, verkünden.
ἐξόρθιος, ον, (ὄρθιος) aufrecht, aufgerichtet, grad emporstehend, gradheraus.
ἔξορθος, ον, (ὀρθός) = das vorherg. dav.
ἐξορθόω, grad aufrichten, emporrichten: übertr. herstellen, verbessern, in bessern Zustand bringen, πότμον, Soph. Ant. 83.
ἐξορίζω, (ὁρίζω) aus den Grenzen verweisen, verbannen, über die Grenze bringen, *exterminare*. Im med. bey Eur. ausgehn von jemand, τινός.
ἐξόριος, α, ον, (ὅρος) ausserhalb der Grenzen, verwiesen, verbannt: dav. ἐξορία, ἡ, das Ausland, das Leben im Auslande, in der Verbannung, verst. γῆ, ζωή.
ἐξορισμός, ὁ, das über die Grenze bringen, Entfernung aus dem Vaterlande, Verweisung, Verbannung.
ἐξοριστικός, ή, όν, zum über die Grenze bringen, Verweisen, Verbannen gehörig, geneigt.
ἐξόριστος, ον, über die Grenze gebracht, vertrieben, verwiesen, verbannt.
ἐξορκίζω, (ὁρκίζω) schwören lassen, vereiden, beeidigen, dav.
ἐξορκισμός, ὁ, das Schwörenlassen. 2) Beschwörung.
ἐξορκιστής, οῦ, ὁ, wer schwören lässt. 2) der Beschwörer.
ἔξορκος, ὁ, (ὅρκος) ein kräftiger Schwur, Pind. Ol. 13, 140.
ἐξορκόω, (ὁρκόω) einen schwören lassen, ihn beeidigen, τινά, Hdt. 3, 133. 4, 154. und mit dem acc. der Sache, bey der geschworen wird, τὸ Στυγὸς ὕδωρ, Hdt. 6, 74. dav.
ἐξόρκωσις, ἡ, das Schwörenlassen, die Vereidung, Hdt. 4, 154.
ἐξορμάω, ήσω, (ὁρμάω) herausfahren, herauseilen, herausstürmen, Od. 12, 221. in welcher Bdtg Soph. das Med. braucht. 2) trans. heraustreiben, heraussenden, in den Krieg schicken, Aesch. Pers. 46. τὴν ναῦν, das Schiff auslaufen lassen, Thuc. überh. antreiben, ermuntern.
ἐξορμενίζω, (ὄρμενος) in Saamenstengel ausschiessen, Saamenstengel treiben, schossen.
ἐξορμέω, (ὁρμέω) ausserhalb des Hafens auf hoher See seyn, aus dem Hafen auslaufen, vom Schiffe: übertr. ἐκ τοῦ νοῦ, um seinen Verstand kommen, Paus. vgl. ἐκπλέω.
ἐξόρμησις, ἡ, (ἐξορμάω) das Ausgehn, Herauseilen, Herausfahren, Herausstürmen, Ausmarsch, Auszug, das Ausbrechen des Schweisses. 2) act. Antrieb, Ermunterung.
ἐξορμίζω, (ὁρμίζω) das Schiff aus dem Hafen od. der Rhede auf die hohe See bringen: übertr. herausbewegen, fortbewegen, flott machen.
ἔξορμος, ον, (ὅρμος) aus dem Hafen, der Rhede od. Bucht auslaufend, aussegelnd.
ἐξόρνυμι, όρσω, (ὄρνυμι, Irr.) draus aufregen. Med. sich daraus erheben.
ἐξοροθύνω, verstärktes ὀροθύνω.
ἔξορος, ον, (ὅρος) = ἐξόριος.
ἐξορούω, (ὀρούω) herausspringen, herausfahren, hervorbrechen.
ἐξόροφος, ον, (ὄροφος) von sechs Stockwerken.
ἐξορρίζω, (ὀῤῥός) von Molken reinigen.
ἔξορρος, ον, (ὀῤῥός) rein von Molken.

ἐξοῤῥόω, (ὀῤῥός) ganz in Molken od. Blutwasser, *serum*, verwandeln.

ἐξόρυξις, ἡ, das Ausgraben, von

ἐξορύσσω, ξω, Att. —ττω, (ὀρύσσω) ausgraben, aufgraben.

ἐξορχέομαι, ήσομαι, (ὀρχέομαι) *austanzen*, in verschiedenen Beziehungen: a) τὰ ἀπόῤῥητα, τὰ ἀνέκπυστα ἐξορχεῖσθαι, heilige Geheimnisse *ausschwatzen*, *ausplaudern*, verrathen, Luc. man leitet den Ausdruck von den heil. Tänzen her, mit denen die Mysterien begangen, und die so profanirt wurden: andre verstehn es besser von pantomimischer Nachahmung der heil. Gebräuche, durch die man diese zur Kenntniss der Ungeweihten brachte, und sie obendrein lächerlich machte, ebenso ἱερωσύνην ἐξορχεῖσθαι, den heil. Dienst durch Nachäffung zum Gespött machen, Hdn. dah. b) ἐξορχεῖσθαί τινα, einen *verhöhnen*, verspotten, durch sein Benehmen beschimpfen u. entehren, Plut. wofür Appian auch ἐξορχεῖσθαί τινι sagt, ganz das Lat. *insultare*. c) ἐξορχεῖσθαι τὴν ἀλήθειαν, sich leichtsinnig od. muthwillig über die Wahrheit hinwegsetzen, eigentl. aus der Wahrheit *hinaustanzen*, Plut. vgl. ἀπορχέομαι. d) ῥυθμόν τινα ἐξορχεῖσθαι, eine Weise *durchtanzen*, Philostr. von pantomimischen Tänzen, in denen ein bestimmter Charakter dargestellt ward, wie *saltare Cyclopa*, Heind. Hor. Sat. 1, 5, 63. e) πόλεμον ἐξορχεῖσθαι, den Krieg *zu Ende tanzen*, d. i. die Schlacht verlieren, indem der Krieg wie ein Tanz des Ares, gleichsam wie ein Kehraus, betrachtet wird, Ael.

ἐξόσδω, Dor. st. ἐξόζω, Theocr.

ἐξοσιόω, (ὁσιόω) wie ἀφοσιόω, heiligen, weihen, widmen. Med. ἐξοσιοῦσθαι τὰ θεῖα, göttliche Zeichen od. Vorbedeutungen abwarten, um ein Unheil zu vermeiden, Plut.

ἐξοστεΐζω, (ὀστέον) entknochen, die Knochen herausnehmen, *exossare*.

ἐξοστρᾰκίζω, (ὀστρακίζω) durch das Scherbengericht, ὀστρακισμός, verbannen: überh. verbannen, verweisen, vertreiben, dav.

ἐξοστρᾰκισμός, ὁ, Verbannung durch das Scherbengericht, ὀστρακισμός, überh. Verweisung, Verbannung.

ἐξόστωσις, ἡ, (ὀστέον) das Hervorstehn eines Knochens, Knochengeschwulst.

ἐξότε, adv. (ἐξ, ὅτε) seit wann, seitdem.

ἐξότου, adv. (ἐξ ὅτου, verst. χρόνου) seit welcher Zeit, seitdem.

ἐξοτρύνω, (ὀτρύνω) austreiben.

ἐξουδενέω, = das folg.

ἐξουδενίζω, (οὐδέν) für nichts halten, gering schätzen, verachten, verächtlich behandeln, dav.

ἐξουδένισις, ἡ, Geringschätzung.

ἐξουδένισμα, τό, das Geringgeschätzte.

ἐξουδενιστής, ὁ, der Geringschätzer, Verächter.

ἐξουδενόω, = ἐξουδενίζω, dav.

ἐξουδένωμα, τό, ἐξουδένωσις, ἡ, = ἐξουδένισμα, ἐξουδένισις.

ἐξουθενέω, ἐξουθενίζω u. s. w. neuatt. st. ἐξουδ.

ἐξούλης δίκη, *actio rei judicatae*, Klage gegen den, der eine richterlich erkannte Busse nicht geleistet od. einen dem Kläger zugesprochenen Besitz vorenthalten hat, Boeckh Ath. Staatsh. 1. p. 404.

ἐξουρᾶγία, ἡ, = οὐραγία.

ἐξουρέω, (οὐρέω, Irr.) ausharnen, wegpissen.

ἐξουρίας, adv. st. ἐξ οὐρίας, s. οὔριος.

ἔξουρος, ον, (οὐρά) spitz auslaufend, wie μύουρος.

ἐξουσία, ἡ, (ἔξεστι) das Können, Vermögen, die Macht, Vollmacht, Erlaubniss, Berechtigung, das Recht od. Vorrecht: die nähere Bestimmung wird durch den gen. gegeben, z. B. ἐξουσία τῆς Ἀσίας, unbeschränkte Gewalt, Herrschaft über Asien, θαλάμου, *praefectura cubiculi*, also ein mit Macht od. Ansehn verbundnes Amt: im N. T. die Mächtigen selbst. 2) äusserer Vorzug, Ueberfluss, Pracht, Thuc. wie περιουσία, dav.

ἐξουσιάζω, Vermögen, Macht, Gewalt, Erlaubniss od. Recht zu etwas haben, seine Gewalt brauchen od. ausüben. 2) etwas unter seine Gewalt bringen, c. gen. N. T.

ἐξουσιαστής, οῦ, ὁ, Machthaber, Gewaltiger, dav.

ἐξουσιαστικός, ή, όν, Macht, Gewalt, Erlaubniss od. Vorrecht habend, brauchend, ausübend, eigenmächtig, willkührlich.

ἐξούσιος, ον, (οὐσία) seines Vermögens beraubt.

ἐξοφέλλω, (ὀφέλλω) sehr vergrössern, sehr vermehren, ἔεδνα, immer grössere Geschenke darbringen, Od. 15, 18.

ἐξόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit hervorstehenden Augen, Gegens. κοιλόφθαλμος. 2) augenfällig, sichtbar, deutlich.

ἔξοχα, adv. s. ἔξοχος.

ἐξοχάδες, αἱ, (ἔξοχος) am Mastdarm auswärts hervortretende Adergeschwülste: sitzen sie innen, so heissen sie ἐσοχάδες.

ἐξοχετεία, ἡ, das Ableiten durch einen Kanal, von

ἐξοχετεύω, (ὀχετεύω) ableiten durch einen Kanal, ausfliessen machen, ausführen.

ἐξοχή, ἡ, (ἐξέχω) das Herausragen, Hervorstehn: das Hervorstehende, Ecke, Spitze, Hervorragung, Gegens. εἰσοχή. Uebertr. Vorzug, Vortrefflichkeit: κατ' ἐξοχήν, vorzugsweis.

ἔξοχος, ον, (ἐξέχω) urspr. *hervorragend*, *hervorstehend*. Homer braucht es oft, aber stets in übertr. Bdtg: *vorzüglich*, *vortrefflich*, von Menschen, ἔξοχος ἀνήρ, Il. 2, 188. 12, 269. von einem Stier, Il. 2, 480. von Ziegen, Od. 21, 266. von leblosen Dingen nur Il. 6, 194. 20, 184. τέμενος, ein vorzügliches, ausgezeichnetes Landstück: häufig m. d. gen. ἔξοχος Ἀργείων, ausgezeichnet *unter* od. *vor* den Argeiern, Il. 3, 227. ἔξοχος ἡρώων, Il. 18, 56. öfter ἔξοχος ἄλλων, πάντων, bey welchem gen. es völlige Superl. Bdtg hat: statt des gen. steht der dat. Il. 2, 483. verstärkt μέγ' ἔξοχος, Il. 2, 480. 21, 266. Ebensohäufig sind bey Hom. die adv. gebr. Neutra ἔξοχον und ἔξοχα, meist m. d. gen. bes. ἔξοχα πάντων, *am meisten unter* allen, *vor* allen, ganz wie das Lat. *prae*: wenn es absol. steht, meist bey Verbis, ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο, sie liebte ihn *vorzugsweis*, Il. 5, 61. ἔξοχα φιλεῖν, ἐχθαίρειν, Od. 15, 70. ἐμοὶ δόσαν ἔξοχα, sie gaben es mir *voraus vor den übrigen*, als Auszeichnung, Od. 9, 551. bey einem adj. ἔξοχα λυγρά, *vorzüglich* trauriges, Od. 11, 432. den Superl. verstärkend, ἔξοχ' ἄριστοι, *bey weitem* die besten, Il. 9, 638. 20, 158. Od. 4, 629. 22, 244. und sonst, aber nur bey diesem Einen Worte. Verstärkt, μέγ' ἔξοχα, gar sehr aus-

gezeichnet, Od. 15, 227. Das adv. ἐξόχως und den superl. ἐξοχώτατος hat Pind.
ἐξοχυρόω, verstärktes ὀχυρόω.
ἐξυβρίζω, (ὑβρίζω) in Uebermuth, Muthwillen, Frechheit, Frevel, Zügellosigkeit, Ueppigkeit ausbrechen od. entarten, seinen Uebermuth u. s. w. auslassen, in Schmähungen ausbrechen. Uebertr. von übertretenden Flüssen, üppig reichlicher Saat, überflüssig weitläuftigen Reden: von einem aufrührerischen Lande, Hdt. 7, 5. 2) m. d. acc. verstärktes ὑβρίζω, dav.
ἐξύβρισις, ἡ, das Ausbrechen in Muthwillen, Frechheit, Zügellosigkeit u. dgl.
ἐξυγιάζω, (ὑγιάζω) ganz ausheilen, ganz gesund machen. [-◡◡--]
ἐξυγιαίνω, (ὑγιαίνω) ganz gesund werden. [-◡◡--]
ἐξυγράζω, (ὑγράζω) der Feuchtigkeit berauben.
ἐξυγραίνω, (ὑγραίνω) ganz nass od. feucht machen. Med. ganz feucht od. zu Wasser werden.
ἔξυγρος, ον, (ὑγρός) ganz durchnässt, durchfeuchtet, ganz wasserig.
ἐξυδαρόω, (ὑδαρής) auswässern, verwässern, wässerig machen. Med. wässerig werden. [-◡◡◡-]
ἐξυδατόω, (ὕδωρ) = ἐξυδαρόω. [-◡◡◡-] dav.
ἐξυδάτωσις, ἡ, Auswässerung, Verwässerung.
ἐξυδρίας, ὁ, ἄνεμος, in Regen ausbrechender Wind.
ἐξυδρωπιάω, (ὑδρωπιάω) die Wassersucht bekommen, dran leiden.
ἐξυλακτέω, (ὑλακτέω) herausbellen, losbellen: übertr. im Zorn mit Reden herausfahren, Plut. auch m. d. acc. in Zorn od. Leidenschaft Worte herausstossen.
ἐξυμενίζω, (ὑμήν) aushäuten, von Häuten reinigen, dav. ἐξυμενιστήρ, ὁ, ein Messer dazu.
ἐξυμνέω, verstärktes ὑμνέω.
ἐξυνῆκα, ἐσυνῆκα, doppelt augmentirter aor. 1. von συνίημι st. ξυνῆκα, συνῆκα, bey Alkaeos und Anakr.
ἐξυπάλυξις, ἡ, Vermeidung, Flucht, von
ἐξυπαλύσκω, ξω, (ἀλύσκω, Irr.) vermeiden, entfliehn, entwischen.
ἐξυπανίστημι, (ἐξ, ὑπό, ἀνά, ἵστημι) kommt nur vor Il. 2, 267. σμῶδιξ μεταφρένου ἐξυπανέστη, zwischen den Schultern erhob sich unter der Haut ein Striemen, eine Blutbeule.
ἐξυπειπεῖν, = ὑπειπεῖν.
ἐξύπερθε, adv. = ὕπερθε, desuper. [-◡-◡]
ἐξυπηρετέω, = ὑπηρετέω.
ἐξυπνίζω, (ὕπνος) aus dem Schlaf wecken, aufwecken, dav.
ἐξυπνιστής, ὁ, Wecker.
ἔξυπνος, ον, (ὕπνος) aufgeweckt, erwacht.
ἐξυποσφραγίζομαι, = ἐκσφραγίζομαι.
ἐξυπτιάζω, verstärktes ὑπτιάζω.
ἐξυφαίνω, (ὑφαίνω) ausweben, fertig weben, ein Gewebe vollenden, Batr. übertr. μῆλος, Pind. Ränke spinnen, *nectere dolos*, Polyb. dav.
ἐξύφασμα, τό, vollendetes Gewebe.
ἐξυφηγέομαι, = ὑφηγέομαι, Soph.
ἐξυψόω, (ὑψόω) erhöhen.
ἔξω, (ἐξ, wie εἴσω von εἰς) aussen, draussen, *foris*, Od. 10, 95. m. d. gen. *ausserhalb*: dah. οἱ ἔξω, die draussen sind, οἱ ἔξω γενόμενοι, die ausser sich gerathnen, von Sinnen gekommnen, τὰ ἔξω, die Aussendinge: ἔξω ἤ, ausser dass, *praeterquam*. 2) heraus, hinaus, *foras*, Il. 17, 265. 24, 247. Od. 14, 526. 23, 138. auch m. d. gen. wie ἐκ, *heraus aus*, Il. 10, 94. 11, 457. Od. 12, 94. 22, 378. pleonastisch in Zusammenstellungen wie ἐκ τῆς ταφῆς ἐκφέρειν ἔξω, Hdt. 3, 16. bey Spätern auch *ausser*, *ohne*. Comp. ἐξώτερος, Superl. ἐξώτατος.
ἕξω, fut. zu ἔχω, Hom.
ἔξωθεν, adv. (ἔξω) von aussen her, herein, hinein, hinzu: οἱ ἔξωθεν, die ausserhalb, Hdt. 9, 5.
ἐξωθέω, ωθήσω und ώσω, aor. ἐξέωσα, (ὠθέω, Irr.) ausstossen, herausstossen, wegstossen, verstossen, austreiben, hervortreiben, hervorstrecken, dav.
ἐξώθησις, ἡ, das Herausstossen, Wegstossen, Verstossen.
ἐξωκεανίζω, (ὠκεανός) ausserhalb od. jenseits des Oceans versetzen, dav.
ἐξωκεανισμός, ὁ, das Versetzen ausserhalb od. jenseits des Oceans.
ἐξώκοιτος, ον, (κοίτη) draussen schlafend, liegend, gelagert: ὁ ἐξώκ. ein Seefisch, der zuweilen ans Land geht, sonst ἄδωνις.
ἐξώλεια, ἡ, das gänzliche Verderben, κατ' ἐξωλείας ὀμόσαι, einen Eid brechen, in dem man sich selbst im Fall einer Verletzung Verderben angewünscht hat, dav.
ἐξώλης, ες, (ἐξόλλυμι) ganz verdorben, zu Grunde gerichtet, unglücklich, Hdt. 7, 10. 2) act. verderblich. 3) übertr. sittlich verderbt, verworfen, verrucht, *perditus homo*.
ἐξωμίας, ου, ὁ, (ἔξωμος) wer die Arme bis an die Schultern bloss, ausser dem Kleide trägt. 2) mit hervorstehenden Schultern.
ἐξωμίδιος, ον, zur ἐξωμίς gehörig. 2) von den Schultern hängend.
ἐξωμιδοποιός, όν, die ἐξωμίς verfertigend: ἡ ἐξωμιδοποιΐα, das Verfertigen derselben.
ἐξωμίζω, den Einen Arm entblössen, ausser der ἐξωμίς tragen.
ἐξωμίς, ίδος, ἡ, (ὦμος) ein männliches Unterkleid ohne Aermel, wobey also die Schultern unbedeckt blieben: nach andern hatte es Einen Aermel, und liess nur Eine Schulter bloss: es ward von Sklaven od. ärmern Freyen, auch von Kynikern u. von Freunden strenger Einfachheit im Anzug getragen, vgl. ἐπωμίς und χειριδωτός. [Jota kurz.]
ἔξωμος, ον, (ὦμος) die Schultern u. Arme ausserhalb des Gewandes habend, dah. 2) freye Hand habend, handfertig, gerüstet, bereit Hand anzulegen.
ἐξωμοσία, ἡ, (ἐξόμνυμι) eidliche Verneinung, Verweigerung, Entschuldigung.
ἐξωνέομαι, (ὠνέομαι, Irr.) auskaufen, loskaufen, abkaufen, dav.
ἐξώνησις, ἡ, Loskaufung.
ἐξώπιος, ον, (ὤψ) aus dem Gesicht: überh. ausserhalb, entfernt, c. gen.
ἐξώπροικα, τά, das Lat. *parapherna*, Ict.
ἐξώπυλος, ον, (πύλη) draussen vor der Thür.
ἐξωριάζω, (ὥρα) aus der Acht lassen, nicht achten, vernachlässigen, τι, Aesch.
ἔξωρος, ον, (ὥρα) ausser der Zeit, ausser der Jahres- od. Lebenszeit, dah. sowohl unzeitig, *zufrüh*, als alternd, veraltet, *zuspät*, zu alt zu etwas, τινός.
ἐξώροφος, ον, gebräuchlichere Form st. ἐξόροφος, Schaef. Dion. comp. p. 203.

ἐξῶρτο, 3 sing. aor. syncop. med. zu ἐξόρνυμι.
ἔξωσις, ἡ, (ἐξωθέω) Ausstossung: Austreibung: Ausrenkung, und
ἔξωσμα, τό, das Ausgestossne, Ausgetriebne, Ausgerenkte.
ἐξωστήρ und ἐξωστής, ὁ, (ἐξωθέω) der Herausstossende, Heraustreibende, Ausdrängende, ἄνεμοι, von der rechten Bahn abtreibende Winde, Hdt. 2, 113. dav.
ἐξώστρα, ἡ, eine Theatermaschine, s. ἐκκύκλημα.
ἐξώτατος, η, ον, superl. von ἔξω, adv. ἐξωτάτω.
ἐξωτερικός, ή, όν, (ἔξω) äusserlich, zum Aeusserlichen gehörig, Gegens. ἐσωτερικός. So hiessen bes. diejenigen Schüler des Pythagoras u. a. Philosophen, die noch nicht zu den höchsten Lehrsätzen ihrer Meister zugelassen werden konnten, auch die ihrer Schriften, die popular waren, die das philos. System nicht in wissenschaftlicher Strenge darstellten, sondern einer volksfasslichen Art des Vortrags folgten.
ἐξώτερος, α, ον, comp. von ἔξω, adv. ἐξωτέρω.
ἐξωτικός, ή, όν, (ἔξω) ausländisch, fremd: Ausländer, Fremdling.
ἐξώφορος, ον, (φέρω) ausgetragen, ausgebracht: übertr. ausgeschwatzt, verrathen.
ἔξωχρος, ον, (ὠχρός) sehr blass.
ἕο, Ion. u. Ep. gen. st. οὗ, *seiner*, Hom. bes. in der Verbindung ἀπὸ ἕο, von sich, weg von sich: ἕο αὐτοῦ st. ἑαυτοῦ, Il. 19, 384. Od. 8, 211.
ἑοῖ, Ep. dat. st. οἷ, *ihm*, ἑοὶ αὐτῷ, Od. 4, 38. Il. 13, 495. aber Od. 4, 643. ἑοὶ αὐτοῦ, seine ihm eigen gehörenden, nom. plur. v. ἑός.
ἔοι, Ion. u. Ep. opt. von εἰμί st. εἴη, Hom.
ἔοιγμεν, 1 plur. perf. syncop. v. ἔοικα, Trag.
ἔοικα, ας, ε, u. s. w. perf. mit Präsensbdtg vom Stamm ΕΙΚΩ, *ähnlich seyn*, von dem sich bey Homer nur 3 impf. εἶκε, *es schien, es dünkte gut*, Il. 18, 520. erhalten hat: part. ἐοικώς, υῖα, ός, woneben Hom. auch Einmal das Ep. verlängerte εἰοικυῖαι hat, Il. 18, 418. die Attiker zogen die Form εἰκώς, bes. im neutr. εἰκός vor, doch hat auch Homer schon Einmal εἰκώς, Il. 21, 254. und sehr oft das fem. εἰκυῖα: inf. ἐοικέναι: bloss Ionisch, nicht Homerisch, ist οἶκα, ας, ε, u. s. w. part. οἰκώς, Hdt. Plusqpf. ἐῴκειν, εις, ει, u. s. w. woneben Homer auch Einmal 3 pl. ἐοίκεισαν braucht, Il. 13, 102. Fut. εἴξω, nachhom. — Ausserdem finden sich bey Homer die bloss Ep. Formen ἔικτον, 3 dual. perf. Od. 4, 27. ἤϊκτο, 3 sing. plqpf. viermal in der Od. und ohne augm. ἔϊκτο, Il. 23, 107. εἴκτην, 3 dual. plqpf. Il. 1, 104. 21, 285. 23, 379. Od. 4, 662. Die Att. haben eigenthümlich 3 pl. perf. εἴξασι st. ἐοίκασι, was selbst in Prosa vorkommt, und bey Trag. 1 pl. perf. ἔοιγμεν. Ob auch das perf. εἶκα dem guten Atticismus angehört, ist zw.

1) *ähnlich seyn, ähneln, gleich sehn*, τινί, Hom. der dabey dasjenige, *woran* od. *worin* Eins dem andern ähnlich od. gleich ist, immer im acc. hat, Μαχάονι πάντα ἔοικε, er gleicht ihm *in allem*, κεφαλήν τε καὶ ὄμματα καλὰ ἔοικας κείνῳ, Νέστορι εἶδός τε μέγεθός τε ἐῴκει, u. dgl. μελαίνῃ Κηρὶ ἔοικεν, er gleicht dem schwarzen Verderben, d. i. er ist verhasst wie der Tod, Od. 17, 500. Verstärkt wird der Begriff der Aehnlichkeit durch Zusätze, wie ἄντα ἐῴκει, ἄγχιστα ἐῴκει, εἰς ὦπα ἔοικεν, Hom. 2) *geziemen, wohl anstehn*, ἔοικα δέ τοι παραείδειν, ὥστε θεῷ, es geziemt mir, gebührt mir vor dir zu singen, wie vor einem Gotte, Od. 22, 348. Sonst braucht Hom. in dieser Bdtg nur die dritte Person sing. als impers. *es ziemt sich, es schickt sich, es passt sich, es gebührt* od *gehört sich*, meist mit der Negation, verstärkt οὐκ ἔστ', οὐδὲ ἔοικε, Il. 14, 212. Od. 8, 358. Gewöhnlich steht es absolut od. wird mit dem acc. c. inf. verbunden, auch mit dem blossen inf. Il. 4, 286. Steht die Person dabey, *für die* sich etwas schickt od. nicht schickt, so steht sie im dat. nur Od. 22, 196. εὐνῇ ἔνι μαλακῇ καταλέγμενος, ὥς σε ἔοικεν, scheint eine Ausnahme zu machen, aber vollständig würde es hier mit dem acc. c. inf. heissen: ὥς ἔοικε, σὲ καταλέξασθαι. Auch das part. braucht Homer, um das Geziemende, Gebührende, Passende, Anständige zu bezeichnen, Od. 4, 239. ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, er liegt im gebührenden, wohl verdienten Verderben, Od. 1, 46. aber εἰκυῖα ἄκοιτις, eine mir passliche, anständige Frau, wie sie sich für mich schickt od. wie sie mir wohlgefällt, Il. 9, 399. 3) bey den Att. *wonach aussehn, scheinen*, θέλξειν μ' ἔοικας, es scheint, du wirst mich überreden, Aesch. bes. brauchen sie ἔοικε und ὡς ἔοικε, wie es aussieht, scheint, wahrscheinlich, geziemend, gebührend ist, und das part. εἰκός, ὡς od. ὥσπερ εἰκός, wie natürlich, wie billig, wie sich vonselbst versteht: dav. ἐοικότως, Att. εἰκότως, w. m. s.
ἑοῖο, Ep. gen. von ἑός st. ἑοῦ, Hom.
ἑοῖς, dat. pl. von ἑός, Hom.
ἔοις, Ion. u. Ep. opt. v. εἰμί st. εἴης, Il. 9, 284.
ἐοῖσα, Dor. part. fem. v. εἰμί st. οὖσα.
ἐολέω, Dor. st. αἰολέω, Boeckh Pind. Pyth. 4, 233. der auch das folg. ἐόλητο zu diesem Stamme ziehn will.
ἐόλητο, war gedrängt, gepresst, Ep. plqpf. bey Ap. Rh. zu εἴλω, w. m. s.
ἔολπα, ας, ε, perf. mit Praesensbdtg v. ἔλπω, Hom. plqpf. ἐώλπειν.
ἔον, Il. 23, 643. ist 1 sing. impf. v. εἰμί st. ἦν, sonst nicht vorkommend.
ἑόν, acc. od. nom. neutr. v. ἑός, Hom.
ἔοργα, ας, ε, perf. zu ἔρδω, Hom. 3 plur. ἔοργαν st. ἐόργασιν, Batr. part. ἐοργώς, Hom.
ἑορτάζω, σω, (ἑορτή) ein Fest begehn, festlich begehn, feyern.
ἑορταῖος, α, ον, = ἑόρτιος, festlich.
ἑορτάσιμος, ον, festlich zu begehn, zu feyern, feyerlich, der Feyer werth.
ἑόρτασμα, τό, Fest, Feyerlichkeit.
ἑορτασμός, ὁ, das Feyern eines Festtags.
ἑορταστής, ὁ, der Feyernde, dav.
ἑορταστικός, ή, όν, zur Feyer gehörig, feyerlich, festlich.
ἑορτή, ἡ, Fest, Festtag, Feyertag, Od. 20, 156. θεοῖο, Od. 21, 258. jeder Ruhe- od. Rasttag, jede Feyerlichkeit, Ergötzlichkeit, Vergnügung, ὄψιος, ὀφθαλμῶν, Ael. dav.
ἑόρτιος, ον, zum Fest gehörig, festlich, feyerlich.
ἔορτις, ἡ, = ἑορτή, Schol. Ven. Il. 5, 299. vgl. ἔροτις.
ἑορτολόγιον, τό, Festkalender, Suid.

ἑορτώδης, ες, festlich, feyerlich.
ἑός, ἑή, ἑόν, Ion. u. Ep. st. ὅς, ἥ, ὅν, (ἕ, ἕο, οὗ) possessives Adj. der dritten Pers. sing. *sein*, sein eigen, fem. *ihr*, ihr eigen, Hom. auch bey den Dor. Mit dem Artikel, τὸν ἑόν τε Πόδαργον, jenen seinen Podargos, d. i. den wohlbekannten, Il. 23, 295. verstärkt ἑῷ αὐτοῦ θυμῷ, in seinem eignen Sinne, *suo ipsius animo*, Il. 10, 204. ἑοὶ αὐτοῦ θῆτες, seine eignen Taglöhner, Od. 4, 643. woraus sich das nachhomerische ἑαυτοῦ, αὑτοῦ bildete. Es entspricht beyden Lat. Bestimmungen des Besitzes durch *suus* und durch *ejus*, ward also ganz wie das Deutsche *sein* gebraucht. Bey Hesiod. op. 58. steht es für σφέτερος als Adj. der dritten Pers. plur. *ihr*: häufiger so in der Batr. und bes. bey Ap. Rh. s. Ruhnk. ep. cr. p. 178. Ap. Rh. trug es auch auf die erste Person über, 1, 285. wo Brunck unnöthig ändert, und ebenso auf die zweyte, Jac. A. P. p. 190. ein gleiches Schwanken zwischen den Personen zeigt sich in ὅς, ἥ, ὅν, und in σφεῖς, schon bey Homer, bey Hesiod auch in σφέτερος, bey den Att. in ἑαυτοῦ, vgl. Wolf. proleg. pag. CCXLVII. fg. (Das noch bey Schneider geduldete Adj. ἐός, ἐή, ἐόν, = ἐΰς, gründet sich auf nichts als auf einige falsch geschriebne oder misverstandne Stellen Homers und Pindars, Wolf proleg. p. CCXLVIII. Boeckh Pind. Nem. 7, 25. Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 230.)
ἑοῦς, Boeot. gen. st. ἕο, οὗ.
ἐοῦσα, Ion. und Ep. part. fem. praes. v. εἰμί st. οὖσα, Hom.
ἐπαβελτερόω, (ἀβέλτερος) einen noch einfältiger machen, Men.
ἐπᾰγαίομαι, (ἀγαίομαι) worüber zürnen, ergrimmen, c. dat. bey Ap. Rh. auch worüber neidische Schadenfreude fühlen.
ἐπᾰγάλλομαι, (ἀγάλλω) stolz auf etwas seyn, womit prunken, c. dat. πολέμῳ καὶ δηϊοτῆτι, Il. 16, 91.
ἐπᾰγᾰνακτέω, (ἀγανακτέω) dabey, darüber, dazu zürnen, böse od. unwillig werden.
ἐπαγάομαι, = ἐπαγαίομαι. [υυυυ-]
ἐπαγγελία, ἡ, Ankündigung: Befehl: freywilliges Versprechen: von
ἐπαγγέλλω. (ἀγγέλλω) verkündigen, ankündigen, anzeigen, *denuntiare*, Od. 4, 775. bes. von Staatswegen verkündigen, einen Befehl öffentlich bekannt machen, dah. auch befehlen, heissen, bey den Trag. auch im med. Soph. El. 1018. 2) Med. sich wozu erbieten, jemandem etwas versprechen, τινί τι, Wolf. Lept. p. 265. bey Pind. auch im act. dah. b) etwas von sich vorgeben, sich wofür ausgeben, *profiteri*, z. B. ἀσκησίν τινα, aber ταῦτα δεινὸς εἶναι ἐπαγγέλλεται; der behauptet von sich, darin geschickt zu seyn. c) etwas für sich verlangen, sich etwas erbitten, τί, auch zuw. im act. Dem. ὑπατείαν ἐπαγγέλλειν, *petere Consulatum*, App. dav.
ἐπάγγελμα, τό, Ankündigung: Versprechen: Meldung u. Bewerbung um Ehrenstellen, dav.
ἐπαγγελτικός, ή, όν, versprechend, viel versprechend, dreist od. zuversichtlich sprechend, keck behauptend.
ἐπᾰγείρω, (ἀγείρω, Irr.) zusammenbringen, zusammenhäufen, herzubringen, von leblosen Dingen, Il. 1, 126. von Menschen, versammeln, dav.
ἐπᾰγερμός, ὁ, und ἐπάγερσις, ἡ, das Zusammenbringen, Sammeln, Versammeln.
ἐπάγην, ης, η, aor. 2. pass. zu πήγνυμι, Il. [υυ-]
ἐπαγινέω, poet. st. ἐπάγω. [υυ-υ-]
ἐπαγλαΐζομαι, (ἀγλαΐζω) stolz auf etwas seyn, damit prunken, sich damit brüsten, οὐδέ ἕ φημι δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι, (inf. fut.) ich meine, er soll nicht lange *mehr* grossthun, Il. 18, 133. Das act. noch dazu verherrlichen, hat Ar. [υ-υ-υ-]
ἔπαγρος, ον, (ἀγρός) auf dem Lande. 2) (ἄγρα) auf der Jagd glücklich, dav.
ἐπαγροσύνη, ἡ, Glück auf der Jagd, beym Fischfange, Theocr.
ἐπαγρυπνέω, (ἀγρυπνέω) über od. bey etwas wachen, τινί, *invigilare*: übertr. mit Fleiss oder Anstrengung einer Sache obliegen, auch aufpassen, auflauern. Subst. ἐπαγρύπνησις, ἡ.
ἐπαγχέω, poët. st. ἐπαναχέω, Aesch.
ἐπάγω, ξω, aor. ἐπήγαγον, (ἄγω, Irr.) hinzu, herbey führen, τινί τι, *adducere*, urspr. nur von belebten od. belebt gedachten Dingen, Hes. op. 240. Theog. 176. bes. gegen jemand heranführen, ἐπάγοντες ἐπῆσαν, Jäger schritten heran, gegen den Eber anführend, verst. κύνας, Od. 19, 445. vgl. ἐπακτήρ: später ein Kriegsheer gegen den Feind führen, ihn angreifen, anfallen: übertr. einen zu etwas bringen, ihn dazu bewegen, bereden, veranlassen, vermögen, Od. 14, 392. (kommt weiter bey Hom. nicht vor.) Hdt. 9, 1. hinzufügen, hinzusetzen, Ar. Nub. 389. ἐπάγειν τινὶ πληγήν, einem einen Schlag beybringen, ἐπάγειν ψῆφον, das Stimmensammeln od. Abstimmen herbeyführen, veranlassen, Thuc. ἐπάγειν δαίμονας, die Götter durch Beschwörungsformeln heranziehn, s. ἐπαγωγή. Auch intr. anrücken, sich nähern, Jac. A. P. p. 776. — Med. zu sich führen, an sich holen, sich holen lassen, sich verschaffen: übertr. an sich ziehn, an sich locken, anreizen, verführen, Schaef. Dion. comp. p. 33. mit sich od. bey sich führen, θεραπαίνας, Mägde hinter sich führen, hinter sich her gehn lassen, φεῦξιν ἐπάγεσθαι, die Flucht ergreifen, fliehn, Soph. Ant. 362. εἰκόνας, Bilder, Gleichnisse, Beyspiele beybringen od. anführen: τὰ ἐπαγόμενα, Folgen, Folgerungen: αἱ ἐπαγόμεναι, verst. ἡμέραι, Ergänzungstage bey den Chronologen, s. ἐπακτός. [υυ-] dav.
ἐπαγωγεύς, ὁ, Zuführer, Anführer.
ἐπαγωγή, ἡ, das Herbey-, Herzu-, Heranführen, Einführung, Anführung: Anzug, Anmarsch, bes. in mehrern hintereinander aufziehenden Linien od. Colonnen, Angriff, Anfall, Einfall: Zusatz, Hinzufügung, Vermehrung, und vom Med. das Hinzukommen: Anlockung, Anreizung, Verführung: bes. hiessen ἐπαγωγαί magische Zaubergesänge od. Bannsprüche, durch die Gouheiten, vorzüglich unterirdische, zu Schutz und Beystand herbeschworen wurden, Ruhnk. Tim. p. 114. Ast Plat. de rep. 2, 7. Bey den Rhet. der durch Anführung mehrerer Beyspiele od. ähnlicher Fälle geführte Beweis, *inductio*.
ἐπαγωγικός, ή, όν, zum Anziehn, Anlocken, An-

reizen, anziehend, lockend, reizend, verführerisch, im guten wie im schlimmen Sinn.
ἐπαγώγιμος, ον, eingebracht, eingeführt.
ἐπαγωγός, όν, = ἐπαγωγικός.
ἐπαγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) bey, über, für etwas kämpfen, τινί, auch oft übertr. von Waffen des Geistes od. der Rede, τεκμηρίοις ἀγωνίζεσθαι, mit Beweisen kämpfen, Plut.
ἐπαγώνιος, ον, (ἀγών) beym Kampf anwesend, Aufsicht habend od. helfend.
ἐπάδω, ἐπαείδω, (ᾄδω) dazu singen, jemandem zusingen oder vorsingen, einen durch Gesang gewinnen, versühnen, zähmen, heilen, bezaubern, anlocken, reizen, τινί, Xen.
ἐπαείρω, = ἐπαίρω, erheben, emporheben, κεφαλήν, Il. 10, 80. heraufheben auf etwas, τινά τινος, ἐπάειραν αὐτὸν ἁμαξάων, κραταιπέδων, sie hoben und legten ihn auf den Wagen, auf das Gestell, Il. 7, 426. 9, 214. s. übrigens ἐπαίρω.
ἐπαέξομαι, (ἀέξω) zunehmen, anwachsen, Simon. mul. 85.
ἔπαθλον, τό, (ἆθλον) Kampfpreis, Siegeslohn, τοῦ πολέμου, Plut.
ἔπαθον, ες, ε, aor. zu πάσχω, Hom.
ἐπαθρέω, = εἰσαθρέω, ohne Grund bezw.
ἐπαθροίζω, (ἀθροίζω) dabey, dazu, dahin, darauf sammeln od. versammeln.
ἐπαιάζω, ξω, (αἰάζω) dazu, dabey, darüber wehklagen, jammern, weinen.
ἐπαΐγδην, adv. (ἐπαΐσσω) drauf losstürzend.
ἐπαιγιαλίτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, (αἰγιαλός) am Gestade, vgl. ἐπάκτιος, ἐπηόνιος.
ἐπαιγίζω, daher fahren, daher brausen: bey Homer zweymal, von heftigem Winde, ζέφυρος λάβρος ἐπαιγίζων, Il. 2, 148. und οὖρος λάβρος ἐπαιγίζων δι' αἰθέρος, Od. 15, 293. vgl. ἐπικυρίσσω. In beyden Wörtern herrscht der Begriff des gewaltsamen *Draufstossens*, des *Windstosses*, daher die Ableitg von ἀΐσσω richtig, verw. mit αἴξ, vgl. auch καταιγίζω. Oppian sagt von einem übergetretnen Strom ἐπαιγίζει πεδίοισι, er braust über das Gefild hin, und vom Delphin πόντον ἐπαιγίζει, er durchbraust, durchstürmt das Meer, wo es also transitiv gebraucht ist.
ἐπαιδέομαι, έσομαι, (αἰδέομαι) sich dabey, darüber schämen, erröthen, τινί.
ἐπαιθύσσω, ξω, (αἰθύσσω) dazu in Bewegung setzen, schütteln, schwingen.
ἐπαίθω, (αἴθω) anbrennen.
ἔπαικλα, τά, auch ἐπαΐκλα, (αἶκλον) Nachspeise, Nachtisch, Dor. sonst ἐπιδείπνια und ἐπιδόρπια.
ἐπαινέτης, ου, ὁ, (ἐπαινέω) der Lober, Lobredner: fem. ἐπαινέτις.
ἐπαινετικός, ή, όν, zum Loben gehörig, geschickt, geneigt.
ἐπαινετός, ή, όν, gelobt: zu loben, löblich, von
ἐπαινέω, έσω, aber b. d. Ep. von Homer an fut. ἐπαινήσω, aor. ἐπῄνησα, (αἰνέω, Irr.) *gutheissen, billigen, beypflichten*, Hom. meist absol. doch auch m. d. acc. der Sache, μῦθον, Il. 2, 335. und m. d. dat. der Person, Ἕκτορι, dem Hektor *beystimmen*, Il. 18, 312. bey den Att. *loben*, durch Worte od. durch Handlungen, *belohnen:* geloben, zusagen, versprechen, Schaef. b. Seidl. Eur. El. 33. bey Aesch. auch = παραινέω, zureden, anreden, anregen, ermuntern, θαρσεῖν ἐπαινῶ st. κελεύω, Soph. 2) von Gästen, die nicht kommen wollen, sich schönstens bedanken, höflichst verbitten, das Lat. *gratia est*, dann von allem freundlichen Ablehnen oder Ausschlagen, κάλλιστ' ἐπαινῶ, Br. Ar. Ran. 511. Valck. Phoen. 406. öfter bey Xen. auch ohne alle Ironie, zufrieden seyn, sichs gefallen lassen, danksagen.
ἐπαίνημι, (αἴνημι) Aeol. st. ἐπαινέω, Simonid. b. Plat. Protag. p. 346. D.
ἐπαινιῶ, Lakon. st. ἐπαινέω, Ar. Lys. 198.
ἔπαινος, ὁ, (αἶνος) Zustimmung, Beystimmung, Beyfall, Lob, Lobrede, Belohnung, Dank: Zusage, Versprechen.
ἐπαινός, ή, όν, (αἰνός) *sehr furchtbar, sehr schrecklich*, bey Hom. Il. 9, 457. 569. Od. 10, 491. 534. 11, 47. und Hes. Theog. 768. kommt es nur als fem. u. stets als Beyw. der Persephone vor, wo es jedoch auch die euphemistische Bdtg *gepriesen* haben kann, s. das folg.
ἐπαινός, όν, (αἶνος) gelobt, gepriesen, gerühmt, berühmt.
ἐπαινουμένως, adv. part. praes. pass. v. ἐπαινέω, lobenswertherweise.
ἐπαιονάω, ήσω, (αἰονάω) draufgiessen. 2) anfeuchten, benetzen.
ἐπαίρω, (αἴρω, Irr.) aufrichten, emporrichten, erheben, aufheben, ἱστία, die Segel aufziehn, Gegens. ὑφίημι. b) aufnehmen und wegtragen, wegnehmen. c) anregen, bewegen, in Bewegung setzen: übertr. jemand antreiben, anreizen, in irgend eine Leidenschaft setzen, wozu bewegen od. veranlassen, m. d. inf. Ruhnk. Tim. p. 119. 2) Med. sich aufrichten od. erheben. b) sich anregen, antreiben, bewegen lassen: bes. in Leidenschaft gerathen, sich heftig od. übermüthig erheben, mit etwas grossthun, sich einer Sache überheben, sich damit rühmen, damit prunken, ἐπί τινι und πρός τι, aber ἐπαίρεσθαί τινι, durch etwas angereizt werden, Heind. Plat. Phaedr. p. 232. A. bey den Stoikern, sich freuen. 3) das act. in intr. Bdtg, sich erheben, Hdt. 2, 162. S. auch ἐπαείρω.
ἐπαισθάνομαι, σθήσομαι, (αἰσθάνομαι, Irr.) fühlen, empfinden, wahrnehmen, gewahr werden, einer Sache durch irgend einen Sinn inne werden, τινός, dav.
ἐπαίσθημα, τό, das Empfundne, Wahrgenommne.
ἐπαΐσσω, ξω, (ἀΐσσω) drauflos, daraufzu laufen, draufan stürmen, drauf losbrechen, oft bey Hom. bes. von stürmischem Angriff auf den Feind: meist braucht Hom. es absolut, aber auch a) m. d. gen. ἵππων ἐπαΐξαι, gegen die Rosse anstürmen, Il. 5, 263. νεῶν, gegen die Schiffe, Il. 13, 687. nirgends in der Od. b) m. d. dat. Κίρκῃ ἐπαΐξαι, auf die Kirke losstürzen, ihr zu Leibe gehn, Od. 10, 295. 322. ἐπήϊσσόν μοι, sie gingen mir zu Leibe, Od. 14, 281. nirgends in der Il. wo ἐπαΐσσειν nur m. dem dat. des Werkzeugs steht, wie 5, 584. in der Od. wird dieser noch zu dem dat. der Person hinzugesetzt. c) m. d. acc. Ἕκτορ' ἐπαΐσσων, den Hektor angreifend, anfallend, Il. 23, 64. ebenso τεῖχος, Il. 12, 308. nirgends in der Od. Dass diess nicht der acc. der Bewegung nach einem Orte hin ist, sondern ἐπαΐσσω hier geradezu als

transitives Verbum steht, lehrt das pass. χεῖρες ἐπαΐσσονται, die Arme regen sich mit Macht, Il. 23, 628. auch im med. m. d. acc. ἐπαΐξασθαι ἄεθλον, den Kampfpreis an sich reissen, Il. 23, 773. Bey Ap. Rh. ξίφος ἐπαΐσσειν, das Schwerdt dazu schwingen, s. ἀΐσσω 2. [υ---, stets bey Hom. υυ--, Att.]

ἐπάϊστος, ον, (ἐπαΐω) gehört, erhört, wovon man hört, ruchbar, entdeckt, bekannt, m. d. part. Hdt. [υ⏓-υ]

ἐπαισχής, ές, (αἶσχος) schändlich, schimpflich.

ἐπαισχύνομαι, (αἰσχύνομαι) sich dabey, darob schämen, c. dat. wie ἐπαιδέομαι, Hdt.

ἐπαιτέω, ήσω, (αἰτέω) dazu fodern, dazu verlangen, erbitten od. erheischen, Il. 23, 593. dav.

ἐπαίτης, ου, ὁ, der Bettler.

ἐπαιτιάομαι, άσομαι, (αἰτιάομαι) jemanden, τινά, um einer Sache willen, τινί, anschuldigen, einem etwas vorwerfen, ihn für schuldig woran halten, Aesch. Pr. 982.

ἐπαίτιος, ον, (αἰτία) Schuld woran, schuldig, angeschuldigt, mit einer Schuld od. einem Vorwurf behaftet, Il. 1, 335. οὔτι μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, nicht ihr seyd mir in Schuld, nicht euch trifft der Vorwurf. 2) von Sachen, das Angeschuldigte, Vorgeworfne, dessen einer sich schuldig gemacht hat. 3) τὰ ἐπαίτια, die von Gerichts wegen festgesetzte Strafe, sonst προςτιμήματα.

ἐπαιχμάζω, (αἰχμάζω) einem angriffsweis zu Leibe gehn, τινί.

ἐπαΐω, (ἀΐω) hinhören, darauf hören, überh. durch irgend einen Sinn wahrnehmen, merken, fühlen; Hdt. 3, 29. bald m. d. gen. bald m. d. acc. übertr. bemerken, vernehmen, verstehn, ἐπαΐειν περί τινος od. τὶ περί τινος, etwas von einer Sache verstehn, Kenntniss davon haben, Heind. Plat. Hipp. maj. p. 289. E. [υ⏓υ-]

ἐπαιωρέω, (αἰωρέω) dabey, darauf, darüber hängen, schwebend bewegen. Med. dabey, darauf, darüber hangen, schweben, sich schwebend bewegen, auch wie *imminere*, drohend darüber schweben. Uebertr. in gespanntem Gemüthszustande seyn, zwischen Furcht und Hoffnung schweben.

ἐπακανθίζω, (ἀκανθίζω) etwas dornig seyn.

ἐπακμάζω, σω, (ἀκμάζω) an Blüthe od. Kraft zunehmen, an Alter od. Stärke wachsen. 2) nach jemand blühen u. leben, τινί, dav.

ἐπακμαστικός, ή, όν, an Blüthe, Kraft, Alter wachsend od. zunehmend.

ἐπακμος, ον, (ἀκμή) der Blüthe, der Reife oder [illegible]barkeit nah. 2) zugespitzt.

ἐπακο[illegible], ἡ, (ἐπακούω) das Hören, Vernehmen, Verste[illegible].

ἐπακολουθέω, (ἀκολουθέω) drauf folgen, jemandem folgen, gehorchen, anhangen, τινί, überh. = das simpl. dav.

ἐπακολούθημα, τό, das was drauf folgt, Folge.

ἐπακολούθησις, ἡ, das Drauffolgen, die Folge.

ἐπακολουθητικός, ή, όν, was drauf folgt od. zu folgen pflegt, τὸ ἐπακ. die Folge, Folgerung. 2) act. gut folgend, leicht begreifend.

ἐπακόλουθος, ον, nachfolgend, folgerichtig, übereinstimmend.

ἐπακοντίζω, σω, (ἀκοντίζω) den Wurfspiess worauf, wonach werfen: überh. worauf, wonach werfen, dav.

ἐπακοντισμός, ὁ, das Werfen darauf, danach, bes. mit dem Wurfspiess.

ἐπακουός, όν, (ἐπακούω) zuhörend, c. gen. Hes. op. 29. sonst ἐπήκοος.

ἐπακουστος, ον, gehört, verstanden: zu hören, hörbar, verständlich.

ἐπακούω, σομαι, (ἀκούω) zuhören, anhören, hinhören, Hom. der es meist m. d. acc., doch Il. 2, 143. auch m. d. in Prosa häufigern gen. verbindet: vom Helios heisst es, πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει, er sieht und hört alles, Od. 11, 109. Il. 3, 277. sprichw. ὁπποῖόν κ' εἴπησθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις, welch ein Wort du sprachst, ein solches hörst du dagegen, Il. 20, 250. später überh. drauf achten, wahrnehmen, bemerken, verstehn. 2) drauf hören, gehorchen, gehorsamen, τινός, Hes. op. 277. auch τινί, Hdt. 4, 141.

ἐπακριβέομαι, (ἀκριβής) genau verwalten, sorgfältig behandeln, c. acc.

ἐπακρίζω, (ἀκρίζω) αἱμάτων ἐπήκρισε, er gelangte zum Gipfel der Blutschuld, vollbrachte unter allen blutigen Verbrechen das schwerste, das äusserste, vom Orest, der durch Muttermord alle frühern Mordthaten der Atriden übertraf, Aesch. Choeph. 929.

ἐπάκριος, ον, (ἄκρα) auf den Spitzen, Gipfeln, Berghöhn, bes. Beyn. des Zeus, der auf den höchsten Bergen verehrt ward: dav. ἡ ἐπακρία, das Hochland.

ἐπακροάομαι, (ἀκροάομαι) = ἐπακούω. Subst. ἐπακρόασις, ἡ, N. T.

ἔπακρος, ον, (ἄκρα) zugespitzt.

ἐπακταῖος, α, ον, = ἐπάκτιος.

ἐπακτήρ, ὁ, (ἐπάγω) *der Jäger*, Od. 19, 435. ἄνδρες ἐπακτῆρες, Il. 17, 135. *der Fischer*, Ap. Rh. vollständig ὁ κύνας, δίκτυα ἐπάγων, vgl. Od. 19, 445.

ἐπακτικός, ή, όν, (ἐπάγω) anführend, anleitend. 2) (ἐπάγομαι) an sich ziehend, anlockend. 3) durch inductorischen Beweis, Rhet. s. ἐπαγωγή.

ἐπάκτιος, ον, bey den Trag. auch dreyer End. (ἀκτή) am Gestad, auf dem Gestad.

ἐπακτός, όν, (ἐπάγω) hinzugeführt, hinzugebracht, von aussen hinzugekommen, Gegens. von σύντροφος, Hdt. 7, 102. dah. fremd, *adscititius*, στρατός, ein herbeygeholtes Hülfsheer, Soph. Tr. 259. ἀνήρ, ein herbeygeholter Mann, Kebsmann, Ehebrecher, Soph. Aj. 1296. fremdartig, erkünstelt, angelernt, hinzugesetzt, dah. ἡμέραι ἐπακταί, Ergänzungstage, Schalttage: ὅρκος ἐπακτός, ein dem Gegner zugeschobner Eid, Isocr.

ἐπακτρεύς, ὁ, = ἐπακτήρ.

ἐπακτρίς, ίδος, ἡ, (ἀκτή) ein kleiner Nachen, bes. der Strandräuber, den man nur in der Nähe des Gestads brauchte, dav.

ἐπακτροκέλλης, ητος, ὁ, (κέλης) schneller Strandnachen der Seeräuber.

ἔπακτρον, τό, = ἐπακτρίς.

ἐπαλαζονεύομαι, (ἀλαζονεύομαι) noch dazu grosspralen, grossthun.

ἐπαλαλάζω, ξω, (ἀλαλάζω) dazu, dabey jauchzen, ein Schlachtgeschrey erheben, zujauchzen, c. dat.

ἐπαλαλκεῖν, inf. aor. zu ἐπαλέξω.
ἐπᾰλάομαι, (ἀλάομαι, Irr.) hinzuirren, hinanschweifen, auf Irrfahrten hingelangen, m. d. acc. des Ortes, Od. 4, 81. 83. 15, 176. im part. aor. ἐπαληθείς, im conj. aor. ἐπαληθῇ, Od. 15, 401.
ἐπᾰλαστέω, ήσω, (ἀλαστέω) darob unwillig seyn, zürnen, sich unwillig äussern, Od. 1, 252.
ἐπαλγέω, (ἀλγέω) Schmerz empfinden über etwas, τινός, Eur.
ἐπαλγής, ές, (ἄλγος) schmerzhaft.
ἐπαλγύνω, (ἀλγύνω) Schmerz worüber verursachen.
ἐπάλειμμα, τό, das Draufgeschmierte, Salbe, Anstrich, Tünche, Schminke, von
ἐπᾰλείφω, ψω, (ἀλείφω) zuschmieren, verschmieren, ἐπ' οὔατα πᾶσιν ἄλειψα, Od. 12, 47. 177. 200. draufschmieren, draufstreichen, dagegen einschmieren, einsalben: übertr. gegen jemand einen Feind aufreizen, anbetzen, ausrüsten, unterstützen, anstiften, dav.
ἐπάλειψις, ἡ, das Aufschmieren, Austreichen.
ἐπᾰλέξω, ξήσω, (ἀλέξω, Irr.) beystehn, Hülfe leisten, helfen, τινί, Il. 8, 365. 11, 428. aber ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ, von den Troern das Unheil abwehren, fernhalten wollen, Il. 20, 315. Spätere Ep. haben auch den inf. aor. ἐπαλαλκεῖν.
ἐπᾰλετρεύω, (ἀλετρεύω) drauf zermahlen, μύλης, auf der Mühle, Ap. Rh.
ἐπᾰληθείς, part. aor. zu ἐπαλάομαι, Od.
ἐπᾰληθεύω, (ἀληθεύω) bewahrheiten, bewähren, beweisen, wahr machen.
ἐπαληθίζω, = ἐπαληθεύω.
ἐπαλής, ές, (ἀλέα, Wärme) *erwärmt*, durchhitzt, Hes. op. 495. [wo Alpha gegen die Quantität des Stammw. lang gebraucht ist.]
ἐπαλθέω, (ἀλθέω) heilen, auch im med. dav.
ἐπαλθής, ές, heilend: heilbar, geheilt.
ἐπᾰλινδέω, ἐπᾰλίνδω, = ἀλινδέω.
ἐπαλκής, ές, (ἀλκή) stark, stärkend.
ἐπαλλᾰγή, ἡ, (ἐπαλλάσσω) = ἐπάλλαξις.
ἐπαλλάξ, adv. = ἐναλλάξ.
ἐπάλλαξις, ἡ, und ἐπαλλαγή, ἡ, Wechsel, Tausch, Uebergang von einem zum andern: Durchkreuzung, Verschränkung, Vermischung, Verbindung, γάμων, Hdt. Verkehr unter den Menschen, von
ἐπαλλάσσω, ξω, Att. —ττω, (ἀλλάσσω) wechseln, austauschen: durchkreuzen machen, verschränken, verflechten, verknüpfen, in einander flechten, unter einander mischen od. verbinden, von jedem Uebergang Einer Sache in die andre od. an einen andern Ort: Homer hat das Wort nur Il. 13, 359. πολέμοιο πεῖραρ ἐπαλλάξαντες, das Kriegstau abwechselnd bald auf die Eine, bald auf die andre Seite ziehn, d. i. mit wechselndem Glück kämpfen: das Bild ist von einem Spiele, unserm Tauziehn, entlehnt: andre fassen es wie das Lat. *conserere pugnam*, den Kampf wie mit einem Tau anknüpfen, mit einander anbinden und keine Auflösung des Kampfes finden. 2) intr. abwechseln, ὀδόντες ἐπαλλάσσοντες, wechselsweis in einander greifende Zähne, dah. ἐπαλλάσσειν τοὺς ὀδόντας, solche Zähne haben: in einander übergehn, unter einander wechseln, ἀλλήλοις: auch πρός τι, hinübergehn, hinüberspielen in etwas, dran grenzen, damit verwandt od. übereinstimmend seyn, λόγοι ἐπαλλάττοντες, *rationes alternantes*, sowie überh. in vielen Fällen das Lat. *alternare* od. *variare* entspricht.
ἐπαλληλία, ἡ, (ἐπάλληλος) unmittelbare Aufeinanderfolge, Reihenfolge, dichte Reihe vieler od. häufig auf einander folgender Personen od. Sachen, z. B. Häufung derselben Buchstaben, Sylben od. Wörter.
ἐπάλληλος, ον, (ἀλλήλων) einer auf den andern, dicht an einander gedrängt, gehäuft, schnell od. oft auf einander folgend, βοή, stetes, anhaltendes Geschrey, Hdn.
ἐπαλλόκαρπος, ον, und ἐπαλλόκαυλος, ον, (ἄλλος, καρπός, καυλός) die Frucht od. den Saamen, den Stiel, Stengel od. Stamm auf eine andre Pflanze hinüberlehnend od. sich herumschlingend, Theophr.
ἐπάλμενος, part. aor. syncop. zu ἐφάλλομαι, Hom. und Hes.
ἔπαλξις, ἡ, (ἄλξις) Schutzwehr, Brustwehr, bes. die Zinnen auf den Stadtmauern, der obere Theil derselben, hinter dem die Belagerten kämpften, oft in der Il. im sing. u. plur. in der Od. kommt es nicht vor, vgl. κρόσσαι. 2) übertr. Abwehr, Schutz, Hülfe, Beystand, Trag. dav.
ἐπαλξίτης, ὁ, λίθος, Stein zur Mauerzinne.
ἔπαλπνος, ον, (ἀλπνιστος) süss, lieblich, angenehm, νόστος, Pind. Pyth. 8, 120.
ἐπᾶλτο, 3 sing. aor. syncop. zu ἐφάλλομαι, Il. ἔπαλτο würde von πάλλομαι seyn, st. ἐπάλλετο.
ἐπαλφιτόω od. ἐπαλφιτίζω, (ἄλφιτον) τὸν οἶνον, mit Gerstengraupen, *polenta*, mischen, wie die Perser den Wein zu trinken pflegten, dah. auch ἐπ' ἀλφίτοις πίνειν.
ἐπαλώστης, ου, ὁ, (ἀλοάω) der beym Austreten des Getraides durch Rinder od. Pferde die noch nicht ausgetretnen Aehren wendet, und den Thieren vor die Füsse schiebt, Xen.
ἐπᾰμαξεύω, Ion. st. ἐφαμ. (ἀμαξεύω) mit Wagen befahren, Soph. Ant. 251.
ἐπᾰμάομαι, ήσομαι, (ἀμάω) zusammenhäufen, hinzuhäufen, anhäufen, draufschütten, εὐνήν, er häufte sich ein Streulager zusammen, Od. 5, 482. γῆν, κόνιν, Erde aufschütten, bes. zum Grabhügel, Valck. Hdt. 8, 24. das act. hat erst Jamblich.
ἐπαμβᾰτήρ, ὁ, poet. st. ἐπαναβ. (ἐπαναβαίνω) der dazu Hinaufsteigende, Draufstehende, Draufsitzende.
ἐπαμβλήδην, adv. poet. st. ἐπαναβλ.
ἐπαμβλύνω, = ἀμβλύνω.
ἐπᾰμείβω, ψω, (ἀμείβω) verwechseln, vertauschen, austauschen, τεύχεα ἀλλήλοις, Il. 6, 230. Med. wechselsweis hin und her gehn, c. acc. νίκη ἐπαμείβεται ἄνδρας, der Sieg geht von Einem Manne zum andern, wechselt zwischen den Männern, Il. 6, 339. ebenso von Einem Ort od. Lande zum andern gehn.
ἐπάμερος, ον, Dor. st. ἐφήμερος, Pind. [◡ - ◡◡]
ἐπαμμένω, poet. st. ἐπαναμένω.
ἐπαμοιβαδίς, adv. (ἐπαμείβω) wechselsweis, wechselseitig, ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπαμοιβαδίς, die Bäume waren gegenseitig in einander gewachsen, Od. 5, 481. [◡◡ - ◡◡]
ἐπαμοιβαδόν, adv. = das vorherg.

ἐπάμοίβιος, ον, = ἐπαμοιβός, h. Hom. Merc. 516. ἐπαμοίβια ἔργα, Tauschhandel, Wechselverkehr, doch schr. Wolf ἐπαμοίβιμα ἔργα.

ἐπαμοιβός, όν, (ἀμείβω) auswechselnd, austauschend, abwechselnd, Ion. ἐπημοιβός, Hom.

ἐπαμπέχω, f. ἐπαμφέξω, aor. ἐπήμπισχον, ἐπαμπισχεῖν, (ἀμπέχω, Irr.) dazu umhüllen, bedekken, bekleiden, dazu anziehn, drüberziehn. (Das praes. ἐπαμπίσχω ist ungriechisch.)

ἐπαμπήγνυμι, poet. st. ἐπαναπήγνυμι.

ἐπαμπισχεῖν, inf. aor. zu ἐπαμπέχω.

ἐπαμύντωρ, ορος, ὁ, Helfer, Beystand, von

ἐπαμύνω, (ἀμύνω) zu Hülfe kommen, helfen, beystehn, τινί. 2) abwenden, τί, wie ἐπαρκέω.

ἐπαμφιάζω, (ἀμφιάζω) dazu umthun, umwerfen, von Gewändern.

ἐπαμφιέννυμι, (ἀμφιέννυμι, Irr.) dazu anziehn, anthun, umthun, bedecken.

ἐπαμφοτεριζόντως, adv. sich auf beyde Seiten neigend, zweydeutig, zweifelhaft, von

ἐπαμφοτερίζω, σω, (ἀμφοτερίζω) sich auf beyde Seiten neigen, auf beyde Seiten hinhängen, an beyderley Geschlechter od. Gattungen grenzen, in der Mitte dazwischen stehn, c. dat. zweydeutig, doppelsinnig, zweifelhaft, ungewiss, unentschieden, neutral seyn, ἐπαμφοτερίζων ἀποκρίνεται, er antwortet doppelsinnig.

ἐπαμφότερος, ον, (ἀμφότερος) zweydeutig, doppelsinnig, wie ἀμφίβολος.

ἐπάμων, ονος, ὁ, (ἕπομαι) = ὀπάων, Begleiter. [⏑--]

ἐπάν, Conjunct. aus ἐπεὶ ἄν zsgz. Ion. und Hom. ἐπήν, doch bey Hdt. in der Regel ἐπεάν, *wenn, nachdem, sobald*, mit dem Conjunctiv oft bey Homer, viel seltner m. d. Optat. der nur dann steht, wenn a) die Meinung *eines dritten* angeführt wird, Od. 4, 222. Il. 24, 22. 227. oder b) wenn *die Meinung* des Sprechenden selbst, nicht *eine bestimmte Thatsache*, ausgedrückt wird, Il. 19, 208. Od. 2, 105. Herm. Vig. p. 786. Koen Greg. p. 465. [ἐπάν scheint, wie ἄν st. ἐάν, die letzte Sylbe bald lang, bald kurz gehabt zu haben, Jac. A. P. p. 62.]

ἐπαναβαθμός, ὁ, Stufe, von

ἐπαναβαίνω, (ἀναβαίνω, Irr.) dazu hinauf-, hinanschreiten, draufsteigen, besteigen: bespringen, *coire*.

ἐπαναβάλλω, (ἀναβάλλω, Irr.) darüber, dazu, darauf werfen, drum werfen, von Gewändern. Med. aufschieben, Hdt.

ἐπανάβασις, ἡ, (ἐπαναβαίνω) das Hinaufschreiten, Draufsteigen, Besteigen.

ἐπαναβιβάζω, σω, (βιβάζω) darüber od. darauf legen, stellen, setzen, heben.

ἐπαναβληδόν, adv. (ἐπαναβάλλω) oben drüber geworfen, drum geworfen, von Gewändern, Hdt. poet. ἐπαμβληδόν, auch ἐπαμβλήδην.

ἐπαναβοάω, (βοάω, Irr.) dazu ausrufen, Ar.

ἐπαναγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) überlesen.

ἐπαναγκάζω, σω, (ἀναγκάζω) dazu nöthigen, zwingen, dav.

ἐπανάγκασμα, τό, das Zwingende.

ἐπαναγκής, ές, (ἀνάγκη) nothwendig, nothwendigerweise, meist im neutr. Hdt. 1, 82. ἐπαναγκὲς κομῶντες, diejenigen, welche herkömmlicher Weise *genöthigt* sind, langes Haar zu tragen.

ἐπαναγορεύω, (ἀγορεύω) dazu ausrufen, laut verkünden, Ar.

ἐπανάγω, (ἀνάγω, Irr.) dahin zurückbringen, zurückführen, z. B. Verbannte: zurückziehn, z. B. die Hand. 2) intr. sich zurückziehn. 3) von Schiffen, auslaufen, aussegeln, dem Feind entgegenfahren, auch m. d. acc. ναῦν, mit einem Schiff ausfahren, übertr. ἔπαινον, mit dem Lobe hervorrücken. Pass. wohin verschlagen werden, von Ungefähr wohin gerathen, Hdt. 4, 103. dav.

ἐπαναγωγή, ἡ, das Anführen, Zurückführen. 2) die Rückkehr.

ἐπαναγωγός, όν, anführend, zurückführend. 2) zurückkehrend.

ἐπαναδέρω, = ἀναδέρω.

ἐπαναδίδομαι, (δίδωμι) nach u. nach, hinterdrein zunehmen, Hipp.

ἐπαναδιπλάζω, (διπλάζω) verdoppeln: wiederholen, zweymal fragen, Aesch.

ἐπαναδιπλόω, = das vorherg. dah.

ἐπαναδίπλωμα, τό, das Verdoppelte, Doppeltgemachte od. —zusammengelegte.

ἐπαναδίπλωσις, ἡ, Verdopplung, Wiederholung, auch als Redefigur.

ἐπαναθεάομαι, (θεάομαι, Irr.) wiederholt betrachten, Xen. in der Höhe betrachten.

ἐπαναζεύγνυμι, ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) wieder zusammenfügen, zusammenpacken, dah. intr. wieder aufbrechen mit Gepäck und Reisegeräth, zurückkehren.

ἐπαναιρέομαι, (αἱρέω, Irr.) auf od. über sich nehmen, *suscipere*, bes. ein Amt, eine Lebensweise antreten, anfangen, erwählen, βίον, τέχνην u. dgl. πόλεμον, Krieg beginnen. 2) zurücknehmen, νόμον, einen Gesetzvorschlag widerrufen, Plut. 3) = ἀναιρέομαι 3., vertilgen, tödten, Polyb. dav.

ἐπαναίρεσις, ἡ, Zerstörung, Mord, Tod.

ἐπαναίρω, (αἴρω, Irr.) aufheben, in die Höhe heben. Med. sich erheben, aufstehn.

ἐπανακαλέω, έσω, (καλέω, Irr.) zurückrufen.

ἐπανακάμπτω, ψω, (κάμπτω) zurückbeugen, umbeugen, umlenken. Intr. zurückkehren.

ἐπανάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) darauf liegen od. stehn, darauf gesetzt seyn als Belohnung od. Strafe, Xen.

ἐπανακεφαλαιόομαι, = ἀνακεφαλαιόω.

ἐπανακίρναμαι, (κίρνημι) wieder vermischen.

ἐπανακλαγγάνω, (κλαγγάνω) wieder aufbellen, Xen.

ἐπανάκλησις, ἡ, (ἐπανακαλέω) das Zurückrufen.

ἐπανακλίνω, (κλίνω) anlehnen: zurücklehnen, zurückbeugen, dav.

ἐπανάκλισις, ἡ, das Anlehnen, Zurücklehnen od. —beugen.

ἐπανακοινόω, (κοινόω) mittheilen, bes. um darüber zu rathschlagen.

ἐπανακομίζω, σω, (κομίζω) zurückbringen oder —führen.

ἐπανακράζω, (κράζω, Irr.) aufschreyen.

ἐπανακρεμάννυμι, (κρεμάννυμι, Irr.) dabey, daran, darüber aufhängen, anhängen. Med. abhängen, abhängig seyn.

ἐπανακρίνω, = ἀνακρίνω.

ἐπανάκρουσις, ἡ, das Zurückstossen: die Rückkehr, von

ἐπανακρούω, (κρούω) zurückstossen. Med. zurückgehn, zurückkehren.
ἐπανακτάομαι, (κτάομαι, Irr.) wieder dazu erwerben, erhalten, erlangen.
ἐπανακυκλέω, (κυκλέω) zurückdrehn od. —bringen, wiederholen, dav.
ἐπανακύκλησις, ἡ, das Zurückbringen: Wiederholung: Umkreisung.
ἐπανακυκλόω, = ἐπανακυκλέω, dav.
ἐπανακύκλωσις, ἡ, = ἐπανακύκλησις.
ἐπανακύπτω, ψω, (κύπτω) sich auf, nach, über etwas bücken od. neigen, Xen. 2) sich entgegenlehnen, widerstreben, τινί.
ἐπαναλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) zurück od. wieder nehmen, wiederholen, überh. = ἀναλαμβάνω, dav.
ἐπανάληψις, ἡ, Wiederholung, überh. = ἀνάληψις.
ἐπαναλίσκω, λώσω, (ἀναλίσκω, Irr.) noch dazu, obendrein verwenden, anwenden.
ἐπαναλογέω, (ἀναλογέω) wiederholt vortragen, deutlicher erklären, Hdt. 1, 90. wo andre παλιλλογέω vorziehn.
ἐπαναλόω, seltnere Form st. ἐπαναλίσκω.
ἐπαναμένω, (μένω, Irr.) dabey warten u. verweilen, c. dat. 2) dabey erwarten, c. acc.
ἐπαναμιμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) wieder erwähnen, in Erinnrung bringen, Dem. dav.
ἐπανάμνησις, ἡ, Wiedererinnrung.
ἐπανανεόω, (νεόω) wieder erneuern, Plat. dav.
ἐπανανέωσις, ἡ, Wiedererneuerung.
ἐπαναπαύω, (παύω) dabey, darauf ruhn od. sich erholen lassen.
ἐπαναπέμπω, (πέμπω) zurück od. in die Höhe schicken od. werfen.
ἐπαναπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) dazu hinanfliegen.
ἐπαναπήγνυμι, πήξω, (πήγνυμι, Irr.) drauf, dran festmachen.
ἐπαναπηδάω, ήσω, (πηδάω) drauf, hinauf, hinan springen.
ἐπαναπίπτω, (πίπτω, Irr.) drauf fallen, sich drauf legen.
ἐπαναπλάσσω, άσω, = ἀναπλάσσω.
ἐπαναπλέω, πλεύσομαι, Ion. ἐπαναπλώω, (πλέω, Irr.) obendrauf schiffen od. schwimmen, ἐπαναπλώουσιν ὑμῖν ἔπεα κακά, böse Reden schwimmen euch auf den Lippen, strömen über, Valck. Hdt. 1, 212. vgl. δακρυπλώω. 2) weiter fahren, zurück fahren, Xen.
ἐπαναπνέω, πνεύσω, (πνέω, Irr.) wiederholt athmen.
ἐπαναποδίζω, = ἀναποδίζω.
ἐπαναπολέω, = ἀναπολέω.
ἐπαναῤῥήγνυμι, (ῥήγνυμι, Irr.) wieder aufreissen, nach oben zu aufbrechen.
ἐπαναῤῥιπίζω, = ἀναῤῥιπίζω.
ἐπαναῤῥίπτω und ἀναῤῥιπτέω, (ῥίπτω, Irr.) darüber hinauf, in die Höhe werfen. 2) intr. hinauf, in die Höhe springen.
ἐπανάσεισις, ἡ, das droheude Aufheben u. Schütteln der Waffen, das Drohn mit geschüttelten Waffen, überh. das Drohn, von
ἐπανασείω, (σείω) drohend emporheben u. schütteln, bes. ὅπλα, χεῖρας, die Waffen, die Hände drohend erheben, überh. drohn.
ἐπανασκέπτομαι, (σκέπτομαι) wieder aufnehmen und betrachten.
ἐπανάστασις, ἡ, (ἐπανίστημι) Aufstand, Aufruhr. 2) das Aufsteigen, die Erhabenheit od. Erhöhung eines Ortes, Anhöhe, Geschwulst: übertr. λόγου, Erhebung des Ausdrucks, *oratio assurgens*.
ἐπαναστέλλω, (στέλλω) auf- od. zurückschlagen, in die Höhe heben, überh. = ἀναστέλλω.
ἐπανάστημα, τό, (ἐπανίστημι) das Erhobne, Erhobenheit, Geschwulst.
ἐπαναστρέφω, (στρέφω) sich dagegen wenden, Gegenwendungen machen, Ar. Ran. 1102. zurückkehren, auch im med. gebr. dav.
ἐπαναστροφή, ἡ, = ἀναστροφή.
ἐπανασώζω, = ἀνασώζω.
ἐπανάτασις, ἡ, das Emporstrecken, Emporrecken, Emporheben, von
ἐπανατείνω, (τείνω) emporstrecken, emporrecken, ausstrecken, anspannen, in die Höhe halten od. heben, vorzeigen, die Hand erheben, drohn, meist im med.
ἐπανατέλλω, = ἀνατέλλω, aufgehn lassen, erheben: häufiger intr. sich erheben, aufgehn, oben erscheinen, sich in der Höhe zeigen, γαίης, aus der Erde emporsteigen, hervorkommen.
ἐπανατέμνω, (τέμνω, Irr.) noch einmal aufschneiden.
ἐπανατίθημι, = ἀνατίθημι, drauflegen, hinzulegen.
ἐπανατρέφω, θρέψω, (τρέφω, Irr.) durch Nahrung wieder zu Kräften bringen.
ἐπανατρέχω, = ἀνατρέχω. (Irr.)
ἐπανατρυγάω, ήσω, (τρυγάω) Nachlese nach der eigentl. Weinlese halten, LXX.
ἐπαναφέρω, poet. ἐπαμφέρω, = ἀναφέρω. (Irr.) dav.
ἐπαναφορά, ἡ, = ἀναφορά, das Zurückführen, Beziehn: adj. ἐπαναφορικός, ή, όν.
ἐπαναφυσάω, ήσω, (φυσάω) wieder aufblasen, aufblähen, Ar.
ἐπαναφύω, (φύω, Irr.) oben ansetzen, oben anwachsen lassen.
ἐπαναφωνέω, (φωνέω) nachher, hinterher aussprechen, hören lassen.
ἐπαναχέω, χεύσω, (χέω, Irr.) dazu ausgiessen, vergiessen: dazu weinen, verst. δάκρυα, Aesch.
ἐπαναχρεμπτήριος, ον, den Speichelauswurf befördernd, von
ἐπαναχρέμπτομαι, ψομαι, (χρέμπτομαι) heraushusten, ausspucken, nach oben zu abführen, dav.
ἐπανάχρεμψις, ἡ, das Ausspucken, Auswerfen, Abführen nach oben.
ἐπαναχωρέω, = ἀναχωρέω, sich zurückziehn, weichen, dav.
ἐπαναχώρησις, ἡ, das Zurückgehn, Weichen: die Rückkehr.
ἔπανδρος, ον, (ἀνήρ) mannhaft, männlich, einem Manne geziemend.
ἐπανδρόω, (ἀνδρόω) bemannen, Λῆμνον παισίν, die Insel Lemnos mit Kindern männl. Geschlechts versehn, Ap. Rh.
ἐπανεγείρω, = ἀνεγείρω. (Irr.) dav.
ἐπανέγερσις, ἡ, = ἀνέγερσις.
ἐπάνειμι, (εἶμι) zurückgehn, zurückkehren: übertr. in der Rede auf das schon gesagte noch einmal zurückkommen, Xen. Das Praes. in der Regel im Fut. Bdtg.
ἐπανειπεῖν, (εἰπεῖν, Irr.) dazu, obendrein ansagen, verkünden, versprechen, Thuc.
ἐπανέλευσις, ἡ, (ἐπανέρχομαι) Zurückkunft, Rückkehr.

ἐπανελκύω, (ἑλκύω) hinzuziehn.
ἐπανεμέω, έσω, (ἐμέω) wiederholt ausspeyen, sich erbrechen.
ἐπάνεμος, ον, (ἄνεμος) = ἐπηνέμιος. [Alpha kurz.]
ἐπανερεύγομαι, = ἀνερεύγομαι.
ἐπανέρομαι, (ἔρομαι) wieder befragen.
ἐπανέρχομαι, ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) zurückkommen, zurückgehn, in der Rede zu dem schon einmal gesagten zurückkehren, wiederholen, τὶ und ἐπί τι, Xen.
ἐπανερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) wieder fragen.
ἐπανέχω, ξω, (ἀνέχω, Irr.) daranhalten, dabey haben: bes. seine Gedanken dabey haben, ἐπανέχειν τινί, verst. φρένα, *animum advertere:* sich woran halten, d. i. sich worauf verlassen, womit zufrieden seyn: bey Plut. eins dem andern nachsetzen, zw. Med. auf sich nehmen, übernehmen.
ἐπανήκω, (ἥκω) wieder zurückkommen.
ἐπανθέω, ήσω, (ἀνθέω) darauf, daran blühen, dran auf- od. emporblühn, aufspriessen, daran von blühender Farbe seyn: übertr. von allem, was sich am Aeussern, auf der Oberfläche eines Körpers, als Eigenschaft einer Person od. Sache zeigt, s. auch ἐπενήνοθε: bes. einen Ueberfluss an etwas haben, reich daran seyn; davon überquellen, überlaufen, strotzen, wie *florere opibus* u. dgl. auch im übeln Sinne, πόνοις, Aesch. vgl. Schaef. Dion. comp. p. 269. 2) nachblühn, später blühn, dav.
ἐπάνθημα, τό, = ἐπάνθισμα.
ἐπάνθησις, ἡ, das Drauf- od. Dranblühn. 2) das Nachblühn.
ἐπανθιάω, poet. st. ἐπανθέω, Ap. Rh.
ἐπανθίζω, σω, (ἀνθίζω) beblümen, mit Blumen schmücken: überh. verzieren, bunt od. mannigfaltig machen, abwechseln, παιᾶνα κωκυτοῖς, einen Päan mit Wehklagen abwechseln lassen, unterbrechen, Aesch. übertr. den schriftlichen Ausdruck mit Dichterfloskeln putzen, davon
ἐπάνθισμα, τό, das sich als Blüthe oben auf einem Körper befindende, alles obenauf liegende od. schwimmende, bes. von gefärbten Dingen.
ἐπανθισμός, ὁ, das Ausschmücken mit Blumen oder blühenden Farben.
ἐπανθοπλοκέω, (πλέκω) aus Blumen flechten, mit Blumen durchflechten.
ἐπανθρακίδες, αἱ, (ἀνθρακίς) kleine auf Kohlen geröstete Fische, Bratfische.
ἐπανιάομαι, (ἀνιάομαι) sich dabey, darüber betrüben. [◡◡⏓-◡-]
ἐπανίημι, (ἵημι) nachlassen, loslassen, lose machen, erschlaffen lassen, Dem. [◡◡--◡ Att.]
ἐπανισόω, = ἀνισόω. [◡◡⏓◡-]
ἐπανίστημι, (ἀνίστημι) dagegen, dawider aufstehn lassen, aufrichten, aufstellen, aufwecken, aufregen, aufwiegeln. 2) in den intr. Temp. und im Med. dagegen aufstehn, Il. 2, 85. (Homer hat das Wort nur an dieser Stelle.) überh. aufstehn, sich erheben, τοῖς πρεσβυτέροις, vor den Aelteren. b) bey den Att. meist sich empören, sich auflehnen, sich widersetzen, τινί, dah. auch jemandem Hohn bieten, ihm Schimpf od. Schande anthun, auch aufpassen, nachstellen, z. B. ταῖς παρθένοις, Ael. c) bey Aerzten, sich auf der Haut erheben, aufschwellen, in die Höhe stehn.
ἐπανιτέον und ἐπανιτητέον, adj. verb. zu ἐπάνειμι, man muss zurückkehren.
ἐπάνοδος, ἡ, (ἄνοδος) Rückweg, Rückkehr.
ἐπανοιδέω, (οἰδέω) anschwellen.
ἐπανοίκτωρ, ορος, ὁ, (ἀνοίγνυμι) der Eröffner.
ἐπανορθόω, (ὀρθόω) wieder aufrichten, gradstellen, gradmachen: übertr. wieder aufhelfen, unterstützen, herstellen, ersetzen, vergüten, ausbessern, verbessern, züchtigen, dav.
ἐπανόρθωμα, τό, das Verbesserte, Verbesserung.
ἐπανόρθωσις, ἡ, Wiederherstellung, Verbesserung.
ἐπανορθωτής, οῦ, ὁ, Wiederhersteller, Verbesserer.
ἐπανορθωτικός, ή, όν, zum Wiederherstellen od. Verbessern geeignet, geschickt.
ἐπαντέλλω, poet. st. ἐπανατέλλω.
ἐπάντης, ες, (ἄντα) bergan, schroff in die Höhe, steil od. jäh hinan, wie ἀνάντης. Gegens. κατάντης.
ἐπαντιάω, άσω, (ἀντιάω) begegnen, darauf treffen, draufzu kommen, h. Hom. Ap. 152.
ἐπαντλέω, (ἀντλέω) hinzu schöpfen, dazu, darauf giessen, begiessen, anfeuchten: übertr. im Reden überfliessen, übersprudeln, dav.
ἐπάντλημα, τό, das darauf, dazu Gegossene.
ἐπάντλησις, ἡ, das Hinaufschöpfen, Draufgiessen, Begiessen.
ἐπανύω, ύσω, (ἀνύω) vollenden, οὐδέ ποτε σφιν νίκη ἐπηνύσθη, der Sieg ward ihnen nicht vollendet, d. i. er blieb unentschieden, Hes. sc. 311. wo die Erklärung hinzugesetzt ist, ἄκριτον εἶχον ἄεθλον. [◡◡◡-]
ἐπάνω, adv. (ἄνω) oben, drüber, oberhalb, zuw. m. d. gen. [◡◡-] dav.
ἐπάνωθεν, adv. von obenher, οἱ ἐπάνωθεν, die aus früherer Zeit, die Ahnherren, Theocr.
ἐπάνωθι, adv. = ἐπάνω.
ἐπάξιος, ον, auch dreyer End. (ἄξιος) würdig, werth, angemessen, c. gen. Pind.
ἐπαξιόω, (ἀξιόω) würdigen, werth achten, schätzen. 2) für billig achten, erbitten, verlangen, Soph. 3) glauben, Soph. El. 658. dav.
ἐπαξίωσις, ἡ, Würdigung, Schätzung. 2) Bitte, Verlangen.
ἐπαξόνιος, ον, (ἄξων) auf, über der Achse.
ἐπαοιδή, ἡ, Ion. st. ἐπῳδή, Zaubergesang, Od. 19, 457. Bey Spätern auch ἐπαοιδία.
ἐπαοιδός, ὁ, = ἐπῳδός.
ἐπαπειλέω, (ἀπειλέω) einem etwas androhen, τινί τι, Il. 1, 319. Od. 13, 127. ohne den acc. einem drohen, Il. 13, 582. ohne Casus, dazu drohen, Il. 14, 45.
ἐπαπερείδω, (ἐρείδω) daran, darauf stützen, stämmen, lehnen.
ἐπαπέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) hinterher, darauf, nach einem fortgehn, c. dat.
ἐπαποδύω, ἐπαποδύνω, (δύω, Irr.) einen gegen einen andern, τινί, ausziehn, damit er mit ihm ringe od. kämpfe, dah. ihn einem andern als Feind gegenüberstellen. Med. sich wider einen andern ausziehn, ihm als Kämpfer od. Widersacher entgegentreten. [über die Sylbenlängen s. δύω.]
ἐπαποθνήσκω, (θνήσκω, Irr.) dabey, darauf, darüber, dazu versterben.
ἐπαποικίζω, (ἀποικίζω) nochdazu, wieder auswandern lassen, in andre Wohnsitze verpflanzen.
ἐπαποκτείνω, (κτείνω, Irr.) dazu, dabey tödten.

ἐπαπολαύω, = ἐναπολαύω.
ἐπαπόλλυμι, (ὄλλυμι, Irr.) noch dazu, dabey zu Grunde richten, tödten. Med. dabey zu Grunde gehn, umkommen.
ἐπαπολογέομαι, (ἀπολογέομαι) nach einem Vorgänger die Vertheidigung führen, als zweyter Vertheidiger auftreten.
ἐπαπορέω, (ἀπορέω) dabey zweifeln od. ungewiss seyn, noch dazu zweifeln, dav.
ἐπαπόρημα, τό, = ἀπόρημα, bes. neu hinzukommender Zweifel.
ἐπαπορηματικός, ή, όν, zu Zweifeln führend, dazu gehörend.
ἐπαπόρησις, ἡ, neues Zweifeln.
ἐπαπορητικός, ή, όν, = ἐπαπορηματικός, dabey zweifelnd, zweifelhaft, bedenklich.
ἐπαποστέλλω, (στέλλω) nachschicken, als Nachfolger schicken.
ἐπαπύω, Dor. st. ἐπηπύω.
ἐπάρα, ἡ, Ion. ἐπάρη, (ἀρά) Verwünschung, Verfluchung, Il. 9, 456. [υ-- Ep. υυ- Att.]
ἐπαράομαι, ήσομαι, Att. άσομαι, (ἀράομαι) verwünschen, verfluchen: einem etwas Böses anwünschen. [υ-υυ- Ep. υυυυ- Att.] dav.
ἐπαράσιμος, ον, verwünschungswerth. [υυ-υυ]
ἐπαράσσω, ξω, Att. —ττω, (ἀράσσω) darauf schmettern. 2) intr. drauflosbrechen, losstürmen, stürzen, fallen.
ἐπάρατος, ον, (ἐπαράομαι) verwünscht, verflucht. [υ--υ Ep. υυ-υ Att.]
ἐπάργεμος, ον, (ἀργεμός) mit einem Fleck oder Schaden auf dem Auge, blind: übertr. dunkel, unkenntlich, unvernehmlich, unverständlich, *coecus*, oft b. Aesch.
ἐπάργυρος, ον, (ἄργυρος) übersilbert, versilbert, mit Silber belegt, dav.
ἐπαργυρόω, versilbern, übersilbern, mit Silber belegen: übertr. mit Silber aufwiegen, theuer bezahlen.
ἐπαρδεύω, (ἀρδεύω) = ἐπάρδω.
ἐπάρδω, (ἄρδω) mit zugeleitetem Wasser anfeuchten, benetzen, bewässern.
ἐπαρήγω, ξω, (ἀρήγω) helfen, beystehn, zu Hülfe kommen, τινί, Il. 23, 783. 24, 39. Od. 13, 391. dav.
ἐπαρηγών, όνος, ὁ, ἡ, Helfer, Helferinn.
ἐπάρηξις, ἡ, das Helfen, Hülfe, Beystand.
ἐπάρην, aor. 2. pass. von πείρω. [υυ-]
ἐπαρήρει, 3 plqpf. zu ἐπάρω, Il. ἐπαρηρώς, part. perf.
ἐπαριθμέω, (ἀριθμέω) dazuzählen, auf etwas zählen.
ἐπαρίστερος, ον, (ἀριστερός) links, zur Linken. 2) linkisch, ungeschickt, verkehrt, verdreht, dav.
ἐπαριστερότης, ἡ, Linkischheit, Verkehrtheit, Ungeschicktheit.
ἐπάρκεια, ἡ, Hülfe, Hülfsleistung, bes. mit Geld, dah. auch Aufwand: Unterstützung, Zufuhr von Lebensmitteln, Lieferung, s. ἐπαρκέω.
ἐπάρκεσις, ἡ, das Helfen, Hülfe, Beystand, von
ἐπαρκέω, έσω, (ἀρκέω) *abwehren*, *abhalten*, τινί τι, etwas von einem, Il. 2, 873. ohne den dat. pers. etwas *verhindern*, τί, Od. 17, 568. bey den Att. häufig mit τὸ μὴ οὐ, *quo minus*: aber m. d. dat. pers. einem *helfen*, beystehn, nützen, förderlich seyn, Theogn. 871. auch m. d. Dat. der Sache, womit *aushelfen* od. unterstützen, Eur. Cycl. 300. daraus entstand von Pindar an die bey den Att. bes. häufige Bdtg *gewähren*, darreichen, darbringen, zubringen, mitbringen, verleihn, τινί τι, auch τινί τινος, jemandem wovon *mittheilen*, Xen. mem. 1, 2, 60. Impers. ἐπαρκεῖ, *es reicht hin*, es genügt, es hält vor, dav.
ἐπαρκής, ές, helfend, heilend. 2) hinreichend, zureichend, genügend.
ἐπάρκιος, ον, = ἐπαρκής.
ἐπαρκούντως, adv. part. praes. von ἐπαρκέω, hinreichend, genugsam, Soph.
ἔπαρμα, τό, (ἐπαίρω) das Erhöhte, Erhöhung, Höhe, Anhöhe, Geschwulst: übertr. Aufgeblasenheit, Stolz.
ἐπάρμενος, η, ον, s. ἐπάρω.
ἐπάρουρος, ον, (ἄρουρα) auf dem Felde, auf dem Acker, als Bauer auf dem Lande lebend, Od. 11, 489. [υυ-υ]
ἔπαρσις, ἡ, (ἐπαίρω) das Erheben, Erhöhen.
ἐπαρτάω, ήσω, (ἀρτάω) daran, darauf, darüber aufknüpfen, aufhängen: übertr. φόβον τινί, einem Furcht vor die Augen rücken: med. ἐπαρτᾶται κίνδυνος, dabey schwebt Gefahr ob, findet Gefahr statt, *impendet periculum*.
ἐπαρτής, ές, (ἀρτέω) bereit, fertig, gerüstet, ἑταῖροι, Od. 8, 151. 14, 332. 19, 289.
ἐπαρτίζω, (ἀρτίζω) bereiten, zurüsten, fertigen.
ἐπαρτύνω, = ἐπαρτύω, h. Hom. Cer. 128.
ἐπαρτύω, (ἀρτύω) drauf fügen, drauf passen, drauf befestigen, πῶμα, Od. 8, 447. zurichten, zubereiten, δεῖπνον ἐπηρτύνοντο, sie richteten sich eine Mahlzeit zu, h. Hom. Cer. 128. [ύω, υ-, ύνω, --]
ἐπαρυστήρ, ὁ, und ἐπαρυστρίς, ἡ, (ἀρύω) Zugiesser, Nachgiesser, Gefäss zum zuschöpfen, bes. Oel in die Lampe nachzugiessen.
ἐπαρχία, ἡ, Amt des ἔπαρχος, auch seine Provinz, dah. jedes eroberte Land.
ἐπαρχικός, ή, όν, den ἔπαρχος, od. die ἐπαρχία betreffend, dazu gehörig.
ἐπαρχιώτης, ου, ὁ, fem. —ῶτις, ein Mensch aus der Provinz.
ἔπαρχος, ον, (ἀρχή) mit der Herrschaft od. dem Oberbefehl versehn, ἔπαρχος δωμάτων, die Hausfrau, νεῶν, Befehlshaber der Schiffe, Aesch. dah. bes. ὁ ἔπαρχος, der oberste Verwalter einer Provinz, bey den Römern Proconsul, Proprätor, dav.
ἐπαρχότης, ἡ, = ἐπαρχία.
ἐπάρχω, ξω, (ἄρχω) im frühesten Gebrauch erscheint das med. ἐπάρχομαι, *wieder anfangen*, von neuem anfangen, noch einmal beginnen: Homer verbindet überall ἐπάρξασθαι δεπάεσσιν, *mit den Bechern wiederbeginnen*, d. i. nachdem die Becher schon Einmal zur Ehre des Gottes rechtsherum gereicht waren, *sie noch einmal* in derselben Richtung *herumgeben*, stets in diesem heiligen Sinne und als Geschäft der die Becher bedienenden Knaben od. des Weinschenken, Il. 1, 471. 9, 176. Od. 3, 340. 18, 418. 21, 263. 272. vgl. ἐπικεράννυμι: später überh. *darreichen*, *darbieten*, m. d. acc. νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην χερσὶν ἐπήρξατο, h. Hom. Ap. 125. 2) im act. ἔπαρχος seyn, Beherrscher eines Landes, Verweser einer Provinz seyn, bes.

einem eroberten Lande gebieten und vorgesetzt seyn, c. gen. selten c. dat. wie Ep. ad. 142.

(ἐπάρω) wie ἄρω im praes. ungebr. fut. ἐπάρσω, *dran fügen*, dran befestigen: Homer braucht den aor. 1. act. θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν, an die Pfosten fügte er Thürflügel, Il. 14, 167. 339. Perf. ἐπάρᾱρα, Ion. ἐπάρηρα, intr. dran passen, fest anliegen, fest anschliessen, κληῗς ἐπαρήρει, ein Riegel sass fest daran, Il. 12, 456. ποσσὶν ἐπαρηρώς, feststehend auf den Füssen, Arat. Part. aor. 2. med. syncop. ἐπάρμενος, η, ον, passlich eingerichtet, fertig, bereit, Hes. op. 603. 629. [Alpha ist kurz.]

ἐπάρωγή, ἡ, (ἀρωγή) Hülfe, Beystand.

ἐπαρωγής, ές, helfend, heilend.

ἐπαρωγός, ὁ, Helfer, Gehülfe, wie ἐπαρηγών, Od. 11, 498. auch ἡ.

ἐπασθμαίνω, (ἀσθμαίνω) dazu, dabey keuchen.

ἐπασκέω, ήσω, (ἀσκέω) sorgfältig ausarbeiten, verarbeiten, mit etwas sorgfältig versehn od. ausschmücken, αὐλὴ ἐπήσκηται τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, der Hof war sorgfältig mit Mauer u. Wetterdächern versehn, Od. 17, 266. überh. fertig machen, vollenden, πεντάεθλον, den Fünfkampf durchkämpfen, Hdt. 6, 92. 2) noch dazu, obendrein üben, einen gegen den andern üben od. unterrichten, wie ἐπαλείφω.

ἔπασμα, τό, poet. ἐπάεισμα, (ἐπάδω) = ἐπῳδή, ein zum Bezaubern, Beschwichtigen, Einschläfern vorgesungnes Lied.

ἐπασπαίρω, (ἀσπαίρω) dazu, dabey zappeln.

ἐπασπίδδομαι, (ἀσπίς) sich beschilden, sich bewaffnen.

ἐπασσύτερος, α, ον, (ἆσσον, ἀσσύτερος) nah an einander, dicht auf einander, haufenweis, dichtgedrängt, Hom. κῦμα ἐπασσύτερον, Welle auf Welle gedrängt, Il. 4, 423. sonst braucht Hom. stets den plur. σκοποὶ ἷζον αἰὲν ἐπασσύτεροι, Späher sassen immer einer neben dem andern, Od. 16, 366. πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονί, alle einen auf den andern warf er zur Erde, Il. von der Zeit, häufig, wiederholt: von einzelnen Dingen, wie οὖρος ἐπασσύτερος, braucht es erst Ap. Rh. Das Wort ist nur der Form, nicht der Bdtg nach Comparativ. [υ-υυυ] dav.

ἐπασσυτεροτριβής, ές, (τρίβω) ὀρέγματα χερὸς ἐπασσυτεροτριβῆ, schnell und häufig auf einander folgende Schläge der ausgestreckten Hand, Aesch.

ἐπαστέον, adj. verb. zu ἐπάδω, Plat.

ἐπαστράπτω, (ἀστράπτω) dazu, darein, darauf, darüber blitzen, leuchten, glänzen.

ἐπατρεμέω, (ἀτρεμέω) dabey ruhig seyn.

ἐπάττω, Att. st. ἐπαΐσσω, hinzuspringen, Ar.

ἐπαυγάζω, σω, (αὐγάζω) beleuchten, bestrahlen, erhellen, übertr. bey Licht od. genau besehn. 2) intr. dazu, darauf leuchten. 3) impers. ἐπαυγάζει, es wird hell, es tagt, dav.

ἐπαύγασμα, τό, das drauffallende Licht, Strahl, Glanz, Beleuchtung.

ἐπαυδάω, ήσω, (αὐδάω) dazu, ausserdem sagen. Med. aurufen, τινά, Soph.

ἐπαυθαδίζομαι, (αὐθαδίζομαι) noch dazu trotzig und halsstarrig seyn.

ἐπαυλέω, (αὐλέω) dazu flöten, die Flöte dazu spielen.

ἐπαυλίζομαι, (αὐλίζομαι) dabey, darauf liegen, wohnen, verweilen, im Zelt, im Lager, im Felde liegen, sich lagern.

ἐπαύλιον, τό, Dim. von ἔπαυλις. 2) τὰ ἐπαύλια, = ἀπαύλια, w. m. s.

ἔπαυλις, εως, ἡ, (αὐλις) Stall, Gehöft, Meyerey, Landhaus, Landgut. 2) Lager, Lagerstatt.

ἐπαύλισις, ἡ, = das folg.

ἐπαυλισμός, ὁ, (αὐλισμός) das Schlafen, Lagern, Verweilen dabey.

ἔπαυλος, ὁ, (αὐλή) Viehstall, Viehhof, Hürde zum Uebernachten des Viehs, Od. 23, 358. heterog. plur. τὰ ἔπαυλα b. spätern Dichtern.

ἔπαυλος, ον, im Hofe, in der Wohnung.

ἐπαυξάνω, ξήσω, (αὐξάνω, Irr.) noch dazu vergrössern, vermehren, zusetzen, dav.

ἐπαύξη, ἡ, = ἐπαύξησις.

ἐπαυξής, ές, zunehmend, anwachsend.

ἐπαύξησις, ἡ, zunehmende Vermehrung, Zunahme, Anwachs.

ἐπαύξω, ältere Form von ἐπαυξάνω.

ἐπαυράω, s. ἐπαυρίσκομαι.

ἐπαύρεσις, ἡ, der aus einer Sache geschöpfte Vortheil od. Nachtheil, der Genuss, die Frucht davon, im Guten wie im Bösen, Hdt.

ἐπαυρέω, s. ἐπαυρίσκομαι.

ἐπαύρησις, ἡ, = ἐπαύρεσις.

ἐπαυρίζω, σω, (αὔρα) anhauchen, anblasen.

ἐπαύριον, adv. st. ἐπ' αὔριον, auf morgen, morgen.

ἐπαυρίσκομαι, Il. 13, 733. das act. ἐπαυρίσκω hat nur Theogn. 111. fut. ἐπαυρήσομαι, Il. 6, 353. aor. act. ἐπηῦρον, Dor. ἐπαῦρον, Pind. *Pyth.* 3, 66. Homer hat davon nur 3 conj. ἐπαύρῃ, Il. 11, 391. 13, 649. und inf. ἐπαυρεῖν, ἐπαυρέμεν, Il. 11, 573. 18, 302. Od. 17, 81. u. sonst: aor. med. ἐπηυρόμην, Eur. bey Homer nur 2 conj. ἐπαύρηαι, ἐπαύρῃ, Il. 15, 17. Od. 18, 107. und 3 conj. pl. ἐπαύρωνται, Il. 1, 410. neben dem inf. ἐπαυρέσθαι hat Hipp. auch die Nebenform ἐπαύρασθαι. Ein praes. ἐπαυράω findet sich sowenig als ἐπαύρω, welches nur conj. aor. seyn kann, auch der inf. ἐπαύρεσθαι ist sehr zw. von ἐπαυρέω aber hat ἐπαυρεῖ Hes. op. 421. Die activen Formen finden sich nur b. Ep. u. Lyr. Dichtern, das Med. ging auch in den Gebrauch der Att. über: als Stamm wird das ungebr. Thema αὔρω angenommen, vgl. ἀπαυράω. — Bdtg, *zu sich nehmen*, *erlangen*, *bekommen*, *theilhaft werden*, *geniessen*, m. d. gen. Il. 18, 302. ohne Casus, Od. 17, 81. häufiger von oberflächlichen Berührungen, bes. von Geschossen od. andern Waffen, χρόα ἐπαυρεῖν od. χροὸς χαλκῷ ἐπαυρεῖν, die Haut *mit* dem Erz erreichen und *drüberhin streifend*, gleichsam *kostend*, verwunden, m. d. acc. Il. 11, 573. 13, 649. 15, 316. ohne Casus, Il. 11, 391. und m. d. gen. λίθου ἐπαυρεῖν, an einen Stein *anstreifen*, anstossen, Il. 23, 340. dagegen sagt Hes. op. 421. vom Hundsstern πλεῖον δέ τε νυκτὸς ἐπαυρεῖ, mehr Antheil hat er an der Nacht, der grössere Theil seiner Aufgangszeit fällt in die Nacht: aber ἐπαῦρον ohne weitern Zusatz *sie hatten Schaden*, Pind. Pyth. 3, 65. s. das med. — Im med. *Vortheil* od. *Nachtheil* aus einer Sache *ziehn*, *etwas davon haben*, wie ἀπολαύω, im guten Sinn, m. d. gen. τοῦ πολλοὶ ἐπαυρίσκονται, viele haben Gewinn

von ihm, Il. 13, 733. häufiger im nachtheiligen Sinn, jedoch ohne Sarkasmus od. Ironie, c. gen. ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος, damit alle des Königs zu ihrem Schaden inne werden, damit ihnen der schlechte König fühlbar werde, Il. 1, 410. 15, 17. Valck. Hdt. 7, 180. auch ohne Casus, οἴω μιν ἐπαυρήσεσθαι, ich meine, er wird es zu seinem Schaden merken, Il. 6, 353. aber m. d. acc. wie im act. erlangen, theilhaft werden, sich zuziehn, κακὸν καὶ μεῖζον, Od. 18, 107. Hippocr. u. Spätere verbinden auch ἐπαυρέσθαι τί ἀπό τινος, Früchte, gute od. schlimme Folgen von etwas haben: vgl. auch ἐπαυράω, womit es zuw. vertauscht od. verwechselt ward.

ἐπαύρω, s. ἐπαυρίσκομαι.

ἐπάϋσον, imperat. aor. 1. v. ἐπαΰω. [◡◡-◡]

ἐπαϋτέω, (ἀϋτέω) dazu schreyen, zurufen, Theocr. [◡◡-◡-]

ἐπαυτίκα, adv. (αὐτίκα) gleich darauf, gleich hernach, sogleich.

ἐπαυτοφώρῳ, adv. st. ἐπ' αὐτῷ φώρῳ, *in ipso furto*, auf dem Diebstahl selbst, auf der That ertappt.

ἐπαυχένιος, ον, (αὐχήν) auf dem Hals od. Nacken, drauf liegend, drauf zu legen, Pind.

ἐπαυχέω, (αὐχέω) dabey, damit grossthun, grossprahlen.

ἐπαυχμέω, (αὐχμέω) dürr und trocken od. staubig seyn, Ζεὺς ἐπαυχμήσας, der dürres Wetter sendende Zeus, Soph. Gegens. ὑέτιος.

ἐπαΰω, (αὔω) zuschreyen, zurufen, wie ἐπαϋτέω, Aesch. [◡◡--]

ἐπαφαίρεσις, ἡ, wiederholtes Wegnehmen, von

ἐπαφαιρέω, (ἀφαιρέω, Irr.) wiederum, abermals wegnehmen.

ἐπαφανίζω, (ἀφανίζω) noch dazu verschwinden machen, vertilgen.

ἐπαφάομαι, ήσομαι, (ἀφάω) berühren, betasten, bes. sanft od. liebevoll, dah. streicheln, liebkosen, m. d. gen. auch m. d. acc. Das sehr seltne act. hat Aesch. Prom. 855. in einem Wortspiele.

ἐπαφαυαίνω, (ἀφαυαίνω) dazu ausdörren: ἐπαφαυάνθην γελῶν, ich vertrocknete vor Lachen, vom unbändigsten Gelächter, gleichsam sich schwindsüchtig lachen, Ar. Ran. 1089.

ἐπαφή, ἡ, (ἐπαφάομαι) Berührung, Betastung: bes. im schlimmen Sinne, Antastung, Angriff, Strafe, Verweis.

ἐπάφημα, τό, Berührung, Griff.

ἐπάφησις, ἡ, = ἐπαφή.

ἐπαφίημι, f. ἐπαφήσω, (ἀφίημι) gegen einen, τινί od. ἐπί τινα, loslassen, aufhetzen, z. B. Hunde auf das Wild: darauf, dahin, danach schicken, dagegen werfen, λόγον τινί, eine Rede gegen jemand loslassen. [◡◡---◡ Att.]

ἐπαφρίζω, (ἀφρίζω) obenauf, darüber schäumen, dagegen schäumen.

ἐπαφροδισία, ἡ, Liebreiz, Liebenswürdigkeit, Anmuth, von

ἐπαφρόδιτος, ον, (Ἀφροδίτη) lieblich, liebreizend, liebenswürdig, anmuthig, *venustus*: Sulla nannte sich lat. *felix*, Griech. ἐπαφρόδιτος, von der Aphrodite begünstigt.

ἔπαφρος, ον, (ἀφρός) obenauf schäumend, beschäumt.

ἐπαφύσσω, ύσω, (ἀφύσσω, Irr.) dazuschöpfen, dazugiessen, Od. 19, 388. [◡◡--, fut. ◡◡◡-]

ἐπάχθεια, ἡ, Lästigkeit, Belästigung, und

ἐπαχθέω, belasten, beschweren, von

ἐπαχθής, ές, (ἄχθος) lästig, beschwerlich.

ἐπαχθίζω, = ἐπαχθέω.

ἐπαχλύω, ύσω, (ἀχλύω) finster seyn, verdunkelt seyn. [ύσω, --, doch ist Ypsilon auch zuw. im praes. lang, Ap. Rh. 4, 1480.]

ἐπαχνίδιος, α, ον, (ἄχνα) auf der Oberfläche angeflogen, angestäubt. [◡-◡◡◡]

ἐπάχνυμαι, (ἄχνυμαι) darüber trauern, sich darüber betrüben, τινί.

ἐπεάν, Conj. Ion. st. ἐπάν, Hdt. s. Koen Greg. p. 465.

ἐπεγγελάω, (γελάω) verlachen, verspotten, τινί.

ἐπεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) aufwecken, aufregen, anregen, hintreiben, hinzugehn veranlassen, τινά, Od. 22, 431. später bes. gegen jemand aufregen, aufhetzen, aufwiegeln, τινί τινα. Med. darüber, dabey erwachen, aufwachen, wach werden, Hom. der jedoch nur die verkürzten Formen ἐπέγρετο, ἐπεγρόμενος, von ἐπέγρομαι braucht, Il. 10, 124. 14, 256. Od. 20, 57. dav.

ἐπέγερσις, ἡ, das Aufwecken, Ermuntern, Aufregen, Aufhetzen.

ἐπεγερτικός, ή, όν, aufweckend, aufmunternd, aufregend, aufhetzend.

ἐπεγκαγχάζω, σω, Dor. ξω, (καγχάζω) laut auflachen.

ἐπεγκᾰνάζω, σω, (κανάζω) dazu eingiessen.

ἐπεγκάπτω, (κάπτω) dazu, obendrein verschluhken, herunterschlingen, Ar.

ἐπεγκᾰχάζω, verkürzte Form v. ἐπεγκαγχάζω.

ἐπεγκελεύω, (κελεύω) dazu befehligen, anmahnen, antreiben, Eur. Cycl. 648.

ἐπεγκεράννυμι, (κεράννυμι, Irr.) noch dazu hineinmischen.

ἐπεγκλάω, σω, (ἐγκλάω, Irr.) zusammenbrechen, einknicken, βλέφαρα, ὀφθαλμούς, die Blicke od. Augen seitwärts wenden, von der Seite ansehn, zunicken, Dio Cass.

ἐπεγκολάπτω, (κολάπτω) noch dazu einhauen, einschlagen, eingraben.

ἐπεγκρεμάννυμι, seltner ἐπεγκρεμάω, (κρεμάννυμι, Irr.) darin od. daran aufhängen, c. dat.

ἐπεγκυλέω, (κυλέω) noch dazu herbeyrollen, —bringen, —führen.

ἐπεγρήγορα, perf. 2. zu ἐγείρω mit intr. Praes. Bdtg, *ich wache*.

ἐπέγρομαι, abgekürzte Form von ἐπεγείρομαι, bes. im aor. ἐπηγρόμην, Ion. ἐπεγρόμην, gebraucht, Hom. s. ἐγείρω.

ἐπεγχαίνω, (χαίνω, Irr.) jemandem mit aufgesperrtem Maul ins Gesicht lachen, τινί.

ἐπεγχᾰλάω, (χαλάω) dabey nachlassen.

ἐπεγχέω, χεύσω, (χέω, Irr.) noch dazu eingiessen, wieder eingiessen: poet. ἐπεγχεύω, dav.

ἐπέγχῠμα, τό, das dazu od. hernach Aufgegossne, dav.

ἐπεγχῠμᾰτίζω, darauf, danach, zum zweytenmal aufgiessen.

ἐπεγχύτης, ου, ὁ, der Wiederauf- od. eingiessende, der Mundschenk. [◡-◡-]

ἐπέδρᾰμον, ες, ε, aor. 2. act. zu ἐπιτρέχω, Hom. inf. ἐπιδρᾰμεῖν.

ἐπέδρη, ἡ, Ion. st. ἐφέδρα.

ἐπέην, 3 sing. impf. von ἔπειμι, (εἰμί) Ep. st. ἐπῆν, Il. 20, 276.

ἐπεί, bey Hom. auch ἐπειή, (ἐπί) Conjunct. *da*, entw. eine *Zeitbestimmung* od. einen *Grund* enthaltend. 1) von der Zeit, *da*, *als*, *nachdem*, von Homer an sehr häufig: seltner *seitdem*, statt ἐξ οὗ, Od. 1, 2. Pors. Eur. Med. 138. In dieser Bdtg wird es stets von der Vergangenheit gebraucht, also auch nur mit dem praeteritum, nie mit dem praes. od. fut. verbunden: herrschender Modus ist der Indicativ: doch tritt auch der Conj. hinzu, wo keine wirklich erfolgte Handlung od. Begebenheit erzählt, sondern nur einer möglichen gedacht wird, *sobald* od. *sooft als* diess od. jenes *geschehn seyn wird:* viel seltner ist der Optat., Il. 9, 304. beym conj. bald ohne, bald mit ἄν, welches bes. bey Ep. die Zszhg ἐπήν, bey Ion. ἐπεάν, bey Att. ἐπάν giebt, w. m. s. Doch wird auch ἐπεὶ ἄν Il. 6, 412. 9, 304. und häufiger ἐπεί κε geschrieben, Od. 11, 221. 17, 23. vgl. Herm. Vig. p. 929. der sogar einen Unterschied zwischen ἐπεί κε und ἐπήν vermuthet, h. Hom. Merc. 288. In der Regel bildet es so den Vordersatz, doch kann es auch in der zweyten Hälfte des Satzes stehn, wie Il. 2, 16. häufig steht δέ im Nachsatz, wenn ἐπεί im Vordersatz, Il. 1, 57. Od. 4, 212. vgl. δέ. In der oratio obliqua kann ἐπεί statt des verbum finitum auch den infin. bey sich haben, welches bes. bey Hdt. häufig ist, Wess. Hdt. 2, 32. 4, 10. 7, 3. 150. 8, 111. Für ἔπειτα ohne Nachsatz ward es nicht gebraucht, Herm. Vig. p. 784. 2) von einem Grunde, *da*, *weil*, *indem*, *sintemal*, bey Homer und allen Folgenden eben so häufig wie in der ersten Bdtg, stets im Nachsatz, der jedoch als erstes Glied im Perioden stehn kann, bes. bey Homer in Anreden, wo auch wohl der ganze Vorder- od. Hauptsatz; *ich rede zu dir*, ausgelassen wird, vgl. Il. 3, 59. 13, 68. Od. 3, 103. ebenso ἐπειδή, Od. 3, 211. sehr selten ist aber eine Häufung der gleichbedeutenden Partikeln, wie ἐπεὶ οὐ μὲν γάρ, *denn weil*, h. Hom. Ap. 464. ἐπεί kann auch nach einem längern Vordersatz durch *denn* übersetzt werden, wie Il. 3, 214. 4, 269. Gradezu wie γάρ findet sichs bey Att. gebraucht, z. B. Plat. Euthyph. p. 5. E. bes. fangen die Att. gern einen Fragesatz mit ἐπεί an, wenn die Frage eine verneinende Antwort bestimmt voraussetzt, wie Ar. Nub. 679. ebenso beginnt es einen imperativischen Satz elliptisch, z. B. ἐπεὶ δίδαξον, denn belehre mich, näml. wenn du dich dazu im Stande siehst, wenn du es besser weisst, Soph. El. 352. es ist dann wie εἰ δὲ μή, *sin minus*, gebraucht, und wird gew. dadurch erklärt: übrigens gilt das über die Constr. zur ersten Bdtg bemerkte auch für die zweyte, nur dass bey dieser auch das praes. und fut. stehn kann und oft steht. 3) mit andern Partikeln a) ἐπεὶ ἄρ, ἐπεὶ ἄρα, da nun, als nun, nachdem nun, eine angefangne Erzählung fortsetzend, Il. 6, 426. auch ἐπεὶ ἄρ δή, Od. 17, 185. b) ἐπεὶ οὖν, da also, nachdem also, eine unterbrochne Erzählung wieder anknüpfend, Il. 1, 57. 3, 4. 4, 244. c) ἐπεί περ, da doch, weil doch, Il. 13, 447. Od. 20, 181. d) ἐπεί γε, weil denn. e) ἐπεί τοι, denn wahrhaftig, ἐπεί τοι καί, weil ja doch, Schaef. Gnom. p. 88. 361. Vgl. ἐπάν, ἐπήν, ἐπειδή, ἐπειδάν, ἐπείπερ, ἐπειδήπερ.

ἐπείγω, ξω, *drücken*, ὀλίγον μιν ἄχθος ἐπείγει, eine geringe Last drückt ihn, Il. 12, 452. b) *drängen*, zusetzen, πόνος ἐπείγει, Od. 9, 54. wo es ohne Casus steht, *dringen*, unaufhaltsam andringen, *instare*, ἀναγκαίη, Il. 6, 86. Od. 19, 73. γῆρας, Il. 23, 623. aber m. d. acc. *bedrängen*, verfolgen, κεμάδ' ἠὲ λαγωόν, Il. 10, 361. und im pass. βελέεσσιν ἐπείγετο, Il. 5, 622. 13, 511. c) *treiben*, *antreiben*, forttreiben, bes. von günstigen Fahrwinden, οὖρος ἐπείγει od. ἲς ἀνέμοιο, Od. 12, 167. Il. 15, 382. Ruhnk. ep. cr. p. 23. überh. in rasche Bewegung setzen, z. B. die Ruder, Od. 12, 205. pass. 13, 115. d) *betreiben*, *beeilen*, *beschleunigen*, ὁδόν, Od. 15, 445. auch im med. γάμον ἐπείγεσθαι, die Heyrath für sich betreiben, Od. 2, 97. 19, 142. — Sonst ist Hauptbdtg des Med. *sich antreiben*, *sich beeilen*, *eilen*, m. d. inf. Il. 2, 354. 6, 363. Od. 5, 409. später auch m. d. part. Hdt. 8, 2. bes. häufig ist das part. ἐπειγόμενος, das ganz adjectivisch steht, *eilig*, *schleunig*, *schnell*, ἄνεμοι ἐπειγόμενοι, eilende Winde, Il. 5, 501. bes. bey andern Zeitwörtern, Il. 5, 902. 14, 519. u. sonst: ungewöhnlich ist die Fügung, πρὸς ἥλιον κεφαλὴν τρέπε, δῦναι ἐπειγόμενος, *sich sehnend* dass die Sonne untergehn möge, Od. 13, 30. Homer verbindet in eben dem Sinne das med. auch m. d. gen ὁδοῖο ἐπειγόμενος, sich sehnend nach der Fahrt, Od. 1, 309. 315. 13, 284. Ἄρηος ἐπειγόμενος, sich sehnend nach dem Kampfe, Il. 19, 142. dafür auch ἐπειγόμενοι περὶ νίκης, sich eifrig bemühend um den Sieg, Il. 23, 437. 496. Eur. braucht auch das act. in Med. Bdtg. Das noch unhom. Augm. ἤπειγον hat zuerst Pind. (nach Buttm. verw. mit πιέζω.)

ἐπειδάν, Conjunction mit dem Conjunctiv, (ἐπειδὴ ἄν) *wenn*, *nachdem*, *sobald als*, Il. 13, 285. Schaef. mel. p. 134. selten und nur unter den Bedingungen, wie ἐπάν, m. d. Opt. Xen. Cyr. 1, 3, 18. Herm. Vig. p. 787. ἐπειδὰν τάχιστα, *simulac*. [⏑ – – ?]

ἐπειδή, (ἐπεὶ δή) Conj. *da*, *als*, *nachdem*, *seitdem*, Hom. meist im Vordersatz, seltner im Nachsatz, wie Il. 16, 471. 17, 427. zuw. wie ἐπεί zu Anfang einer Anrede ohne Vordersatz, Od. 3, 211. 14, 149. vgl. ἐπεί, 2. gewöhnlich beym praeteritum, doch auch beym praes. Il. 14, 65. und beym fut. Il. 11, 478. Homer verbindet es immer m. d. ind. Spätere unter denselben Bedingungen, wie ἐπάν, auch m. d. opt. Die zweyte Bdtg von ἐπεί scheint es nicht gehabt zu haben. [zu Anfang des Verses braucht Homer zuweilen die erste Sylbe kraft der Vershebung lang, Il. 22, 379. Od. 4, 13. 8, 452. und sonst.]

ἐπειδήπερ, Conj. *da doch*, *weil doch*, *siquidem*, m. d. ind. vgl. ἐπείπερ.

ἐπεῖδον, inf. ἐπιδεῖν, aor. 2. zu ἐφοράω, (εἶδον, Irr.) ansehn, zusehn, besehn, vor Augen sehn, c. acc. Il. 22, 61. b) wie περιϊδεῖν, gleichgültig mit ansehn. c) noch im Leben sehn, noch erleben, Hdt. 6, 52. d) mit scheelen Augen ansehn und dadurch behexen, wie ἐποφθαλμιάω, c. dat.

ἐπειή, Conj. Ep. st. ἐπεί, oft bey Homer, aber

überall in der zweyten Bdtg von ἐπεί, *da*, *weil*, und stets im Nachsatz; mit wenig Ausnahmen nur in der Fügung ἐπειὴ πολὺ φέρτερος, φέρτερον, φέρτεροι ἐστι od. εἰσιν. [Die Mittelsylbe bey Hom. immer *kurz*.]

ἐπείη, 3 opt praes. v. ἔπειμι, Il.

ἐπεικάδες, αἱ, (εἰκάς) die Tage nach dem 20sten jedes Monats.

ἐπεικάζω, σω, (εἰκάζω) jemandem etwas gleich od. ähnlich machen: dah. auf jemand deuten od. beziehn, τινί, Aesch. Choeph. 976. hinzu vermuthen, noch eins vermuthen, Soph. El. 663. überh. vermuthen, schliessen, ὡς ἐπεικάσαι, soviel sich vermuthen lässt, vermuthlich, Hdt. 9, 32. Soph. OC. 152. und ebenso ὡς ἀπεικάσαι, Trach. 141.

ἐπείκελος, ον, = ἐπιείκελος.

ἐπείκεν, ἐπείκε, st. ἐπεί κεν, ἐπεί ἄν, m. d. conj. und opt. s. ἐπεί 1. und ἐπάν.

ἐπεικτής, ὁ, (ἐπείγω) der Antreiber, bes. der Geldeintreiber, *exactor*.

(ἐπείκω) ungebr. praes. s. ἐπέοικε.

ἐπειλέω, (εἰλέω) darauf winden od. wickeln, dav.

ἐπείλησις, ἡ, das Draufwinden od. —wickeln.

ἐπειλίσσω, (εἰλίσσω) = ἐπειλέω.

ἔπειμι, (εἰμί) *daran*, *darauf*, *darüber seyn*, vom Orte, Il. 5, 127. 20, 276. Od. 2, 344. 21, 7. mit dem dat des Ortes, κάρη ὤμοισιν ἐπείη, Il. 2, 257. wofür Spätere auch ἐπί, ἐν u. a. Praep. setzen. b) von der Zeit, *darnach seyn*, *übrig seyn*, Od. 4, 756. *zukünftig seyn*, bevorstehn, Hes. op. 114. dah. οἱ ἐπεσσόμενοι, *die Nachkommen*. c) darauf gesetzt seyn, von Belohnungen und Strafen. Ueber ἔπι st. ἔπεστι s. ἐπί.

ἔπειμι, (εἶμι) *darauf zu gehn*, *hinzu*, *hinangehn*, m. d. acc. Od. 4, 411. 23, 359. πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν, ehe ihr das Alter kommen wird, Il. 1, 23. m. d. dat. Il. 17, 741. auch ohne Casus, herankommen, herbeykommen, herannahn, Hom. bes. im feindlichen Sinne, *dagegenan gehn*, *drauflos gehn*, zu Leibe gehn, angreifen, m. d. acc. Il. 11, 367. 20, 454. m. d. dat. Il. 13, 482. und häufig ohne Casus, dah. ὁ ἐπιών, der Angreifende, Anrennende, Il. 5, 238. 13, 477. später ist ὁ ἐπιών wie ὁ τυχών, der grade Dazukommende, der Erste der Beste, Soph. O. C. 752. O. T. 394. τὸ ἐπιόν, das was einem grade einkommt, einfällt, in den Sinn kommt; so auch ἔπεισί με und ἔπεισί μοι, mit folg. inf. es kommt mir bey, fällt mir ein, kommt mir in den Sinn, Valck. Phoen. 1378. statt des inf. steht auch oft ein subst. im nom. ἐπιοῦσα ἡμέρα, der herankommende od. bevorstehende Tag, Pors. Eur. Phoen. 1651. — Homer hat als bes. Ep. Formen 3 sing. imperf. ἐπήϊεν, Il. 17, 741. 3 pl. ἐπήϊσαν, Od. 11, 233. und ἐπῇσαν, Od. 19, 445. auch mit Aor. Bdtg. Fut. ἐπιείσομαι, Il. 11, 367. 20, 454. part. fem. aor. med. ἐπιεισαμένη, Il. 21, 424. Die Fut. Bdtg des Praes. ist bey Homer noch nicht so entschieden wie b. d. Att.

ἔπειξις, ἡ, (ἐπείγω) Betreibung, Beeilung, Beschleunigung.

ἐπείπερ, Conj. *da doch*, *weil doch*, wie ἐπειδήπερ, m. d. ind. Homer trennt immer, ἐπεί νύ περ, Il. 13, 447. Od. 20, 181.

ἐπεῖπον, inf. ἐπειπεῖν, (εἶπον, Irr.) dazu, hinzu sprechen, im Reden etwas zusetzen.

ἐπειρύω, poet. st. ἐπερύω.

ἐπειρωνεύομαι, (εἰρωνεύομαι) dazu, dabey verstellt, spöttisch, höhnisch sprechen.

ἐπειρωτάω, poet. st. ἐπερωτάω.

ἔπεισα, aor. act. von πείθω, Hom.

ἐπείσαγμα, τό, das Hinzugebrachte, Mitgebrachte, von ἐπεισάγω, zw. L. b. Soph. Phil. 755. st. ἐπίσαγμα.

ἐπεισάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) dazu, ausserdem noch einführen, einbringen, anbringen, noch hinzubringen, zubringen, hinzufügen. 2) aufführen, anführen. 3) dazu, an Kindesstatt annehmen, dav.

ἐπεισᾰγωγή, ἡ, das ausserdem Zubringen, Zuführen, Zufuhr, Einführung, Hinzufügung. 2) Annahme an Kindesstatt, dav.

ἐπεισᾰγώγιμος, ον, noch dazu geführt, eingebracht, bes. von Waaren, τὸ ἐπεισαγώγιμον, Zufuhr, Waareneinfuhr.

ἐπείσακτος, ον, noch dazu eingeführt, eingebracht, dah. fremd, fremdartig, wie ἐπακτός. 2) an Kindesstatt angenommen.

ἐπεισβαίνω, (βαίνω, Irr.) noch dazu hineinsteigen, —schreiten, —gehn.

ἐπεισβάλλω, (βάλλω, Irr.) noch dazu, ausserdem hineinwerfen, —legen, —stellen, —bringen. 2) intr. einfallen, einbrechen, eindringen, eingehn: anfallen, τινί.

ἐπεισβάτης, ὁ, (ἐπεισβαίνω) der noch dazu Einsteigende, der überzählige ἐπιβάτης. [Alpha kurz.]

ἐπεισδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) noch dazu, ausserdem einnehmen, annehmen, aufnehmen, zulassen.

ἐπείσειμι, (εἶμι) dazu hineingehn.

ἐπεισέῤῥω, (ἔῤῥω, Irr.) zu seinem Unglück dazu hineingehn, sich hinein packen, meist im imperat.

ἐπεισέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) dazu, ausserdem, hernach, hinterdrein hineingehn od. —kommen.

ἐπεισηγέομαι, (ἡγέομαι) dazu, ausserdem, darauf einführen, anleiten, anrathen.

ἐπείσθεσις, ἡ, (εἴσθεσις) Eingang, Anfang, Gramm.

ἐπείσιον, τό, = ἐπίσειον.

ἐπεισκαλέω, (καλέω, Irr.) dazu, ausserdem, darauf hereinrufen.

ἐπεισκρίνομαι, (κρίνω) sich absondern, sich trennen, um hineinzugehn, dah. noch dazu, ausserdem, hinterdrein sich hineinbegeben.

ἐπεισκυλίω, (κυλίω) dazu, darauf, ausserdem hineinrollen, herbeybringen, zuführen.

ἐπεισκύπτω, (κύπτω) dazu hineingucken.

ἐπεισκωμάζω, (κωμάζω) unter Tanz u. Musik dazu einziehn, dazu hineinschwärmen, hineinstürmen. 2) intr. dazu hineinführen, zw. viell. nur f. L. st. ἐπεισκομίζω.

ἐπεισόδιος, ον, (εἴσοδος) von aussen hineinkommend: bes. das was in eine Rede od. Schrift hineinkommt, eingeschaltet wird, ohne nothwendig hineinzugehören, *episodisch*: dah. τὸ ἐπεισόδιον, das Eingeschobne, Eingeschaltete, bes. Einschiebsel in einer Erzählung, Rede od. Schrift, *Episode*, alles an seinem Ort Fremdartige, auch Zukost, Nachtisch. Ursprünglich hiess so in der alten Tragödie die zwischen den Chorgesängen *eingeschaltete Handlung*, weil der Chor anfangs Hauptsache war, dann alle

Nebenhandlungen im Epos und Drama, bes. wenn sie ein kleineres Ganzes für sich bildeten: endlich auch kleine dramatische Zwischenspiele, *intermezzi*, dav.

ἐπεισοδιόω, einschieben, einschalten, eine Episode anbringen.

ἐπεισοδιώδης, ες, episodisch, fremdartig.

ἐπείσοδος, ἡ, (εἴσοδος) das Dazukommen, die Dazwischenkunft.

ἐπεισπαίω, (παίω, Irr.) noch dazu, darauf, hinterher hineinspringen, —stürmen, —stürzen, mit Gewalt eindringen.

ἐπεισπέμπω, (πέμπω) dazu, darauf hineinschicken, werfen, lassen.

ἐπεισπηδάω, (πηδάω) dazu, hinterher hineinspringen.

ἐπεισπίπτω, (πίπτω, Irr.) noch dazu, ausserdem hineinfallen, einbrechen, von Ungewittern, Hdt. 7, 42.

ἐπεισπλέω, (πλέω, Irr.) noch dazu, hinterher hineinschiffen, —fahren.

ἐπεισπνέω, (πνέω, Irr.) wiederholt einathmen, Gegens. ἐπεκπνέω.

ἐπεισπράττω, (πράσσω) noch dazu eintreiben, einfodern.

ἐπεισρέω, (ῥέω, Irr.) dazu, ausserdem, hinterher hineinfliessen.

ἐπεισφέρω, (φέρω, Irr.) noch dazu, ausserdem hineintragen, hineinbringen, τὸ ἐπεισφερόμενον, das sich zutragende, Hdt. 7, 50, 1.

ἐπεισφρέω, ἡσομαι, (εἰσφρέω, Irr.) dazu, ausserdem, hinterher hineinlassen, Seidl. Eur. El. 1028. 2) intr. dazu hineingehn.

ἐπεισχέω, (χέω, Irr.) dazu, ausserdem, hinterher hineingiessen.

ἔπειτα, adv. (ἐπί, εἶτα) zeigt die Aufeinanderfolge zweyer Handlungen od. Zustände an, *darnach, hernach, darauf, alsdann*, und wenn die zweyte Handlung noch zukünftig ist, *hinterher, hinfüro, hinfort*, von Homer an sehr häufig: seltner von einer einzeln Handlung, *da, damals, grade dazumal*, Od. 1, 106. es kann in allen diesen Bdtgen erstes Wort im Satze seyn, kann aber auch andern nachgestellt werden: bey Homer entsprechen sich gew. πρῶτον und ἔπειτα, auch verbindet er oft verstärkend αὐτίκα, αἶψα, ὦκα ἔπειτα, auch ἔνθα ἔπειτα. Zuweilen steht es beym verbum finitum pleon., wenn ein part. vorherging, μειδήσασα δ' ἔπειτα ἑῷ ἐγκάτθετο κόλπῳ, sie lächelte *und* verbarg den Gürtel *dann* im Busen, Il. 14, 223. vgl. 11, 727. 730. seltner geht ἔπειτα noch dem part. voran, wie h. Hom. Ven. 154. 2) *im Nachsatz stehend* dient es, diesen hervorzuheben, a) wenn den Vordersatz eine *Zeitpartikel* bildet, entspricht es unserm *da*, ἐπειδὴ σφαῖρῃ πειρήσαντο, ὠρχείσθην δὴ ἔπειτα, als sie Ball geschlagen hatten, *da* tanzten sie, Od. 8, 378. vgl. 15, 397. ebenso wenn im Vordersatz ἐπεί, Il. 16, 247. od. ὁπότε, Il. 18, 545. od. ὡς, Il. 10, 522. od. ἦμος steht, Il. 1, 478. b) bey einer *Bedingungspartikel* im Vordersatz, bes. nach εἰ, ist es unser *dann*, εἰ δ' ἐτεὸν δὴ ἀγορεύεις, ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν, wenn du wirklich so redest, *dann* haben dich die Götter bethört, Il. 7, 360. vgl. 10, 453. 22, 73. Od. 1, 290. 298. ebenso nach ἤν, Il. 9, 394. und nach ἐπήν, Od. 11, 121. Ausserdem setzt es Homer in einer anakoluthischen Fügung nach dem part. welches für εἰ steht, ὃν μέν κ' ἐπιεικὲς ἀκούεμεν, οὔτις ἔπειτα τόνγ' εἴσεται, statt εἰ μέν κ' ἐπιεικές τινα ἀκούεμεν, Il. 1, 547. ebenso ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω μιμνάζειν, οὔ οἱ ἔπειτα ἄρκιον ἐσσεῖται, statt εἰ δέ κ' ἐγώ τινα νοήσω, Il. 2, 392. Zu stärkerer Hervorhebung des Nachsatzes steht auch δὴ ἔπειτα, δὴ τότ' ἔπειτα, καὶ τότ' ἔπειτα, doch kann ἔπειτα den Nachsatz nicht anfangen. 3) *in einer Frage*, die auf einen Bedingungssatz gegründet ist, nach πῶς, z. B. εἰ μὲν δὴ ἑταρόν γε κελεύετέ μ' αὐτὸν ἑλέσθαι, πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος λαθοίμην; wie könnte ich *dann* des Odysseus vergessen? Il. 10, 423. vgl. Od. 1, 65. wo sich ἔπειτα auf die vorhergehnden Worte der Athene bezieht. Aber bey den Att. steht es zu Anfang des Satzes, mit grossem Nachdruck, oft mit ironischer Bitterkeit fragend, s. εἶτα, 3. wobey immer der Begriff der Folge zum Grunde liegt: *so? das wäre eine Folge?* 4) *demzufolge, demnach, also*, wie οὖν, Il. 15, 49. 18, 357. 23, 818. Od. 17, 186. zuweilen, wie Il. 5, 812., kann es gradezu durch *denn* übersetzt werden. 5) bey den Att. verbindet es auch, ganz wie ὅμως, zwey Handlungen oder Zustände, die eigentlich, ihrer Natur nach, nicht auf einander folgen können od. sollen: dann ist es unser *doch, dennoch, bey allem dem*, Wolf Lept. p. 353. Koen Greg. p. 145. 6) οἱ ἔπειτα, die Nachkommen, τὰ ἔπειτα, das Folgende, Künftige.

ἐπεί τε, st. ἐπεί τε, da, als, weil nun, Hdt.

ἐπείτεν, Ion. st. ἔπειτα, hernach, darauf, Hdt. 1, 146. 2, 52. vgl. εἶτα, εἶτεν.

ἐπείτοι, ἐπεί τοι, denn wahrhaftig, dann freylich, als aber, weil aber: ἐπείτοι γε, denn sonst freylich.

ἐπεκβαίνω, (βαίνω, Irr.) dazu, ausserdem, hernach aussteigen, heraussteigen um wohin zu gehn, χέρσον, aufs feste Land austreten, von Wellen, Jac. A. P. p. 312.

ἐπεκβοάω, (βοάω) = ἐπικαλέω, beschuldigen, Vorwürfe machen.

ἐπεκβοηθέω, (βοηθέω) zur Hülfe heraus u. herbey eilen.

ἐπεκδιδάσκω, δάξω, (διδάσκω, Irr.) noch dazu, ausserdem, ferner, weiter lehren.

ἐπεκδιηγέομαι, (ἡγέομαι) noch dazu, ferner, weiter erklären, dav.

ἐπεκδιήγησις, ἡ, fernere od. wiederholte Erklärung.

ἐπεκδρομή, ἡ, (ἐπεκτρέχω) Ausfall, Streifzug.

ἐπέκεινα, adv. st. ἐπ' ἐκεῖνα, jenseits, drüberhinaus, *ultra*, m. d. gen. Jac. A. P. p. 19. 20. ὁ, ἡ, τὸ ἐπέκεινα, drüben od. jenseits befindlich, stehend, wohnend, Gegens. ἐντεῦθε.

ἐπεκέκλετο, 3 aor. zu ἐπικέλομαι, Il.

ἐπεκθέω, θεύσομαι, (θέω, Irr.) = ἐπεκτρέχω.

ἐπεκθύομαι, (θύω, Irr.) dabey, desswegen opfern. [über die Sylbenlängen s. ἐκθύω.]

ἐπεκπίνω, (πίνω, Irr.) dazu, ausserdem, hinterher austrinken.

ἐπέκπλοος, zsgz. ἐπέκπλους, ὁ, (ἐκπλέω) das Auslaufen eines Schiffes, einer Flotte gegen den Feind.

ἐπεκπνέω, (πνέω, Irr.) wiederholt ausathmen, Gegens. ἐπεισπνέω.
ἐπεκροφέω, (ῥοφέω) dazu ausschlurfen.
ἐπέκτἄσις, ἡ, verlängerte Ausdehnung, Aufschub; Dehnung eines Wortes in der Aussprache, dav.
ἐπεκτἄτικός, ἡ, όν, noch dazu ausdehnend, ausstreckend, verlängernd, von
ἐπεκτείνω, (τείνω, Irr.) dazu, darüber, wiederholt ausdehnen, ausstrecken, verlängern, in die Länge ziehn, auch von der Zeit: übertr. nochmals anstrengen: ἐπεκτείνεσθαί τινος, sich drüber hinaus erstrecken: ἐπεκτετἄμένον, ein Wort, das durch Dehnung eines Vocals od. durch eine Schaltsylbe verlängert wird, z. B. μοῦνος st. μόνος, ἠέλιος st. ἥλιος, Gegens. ἀφῃρημένον.
ἐπεκτετἄμένως, adv. part. perf. pass. von ἐπεκτείνω, angestrengt, heftig, sehr.
ἐπεκτρέχω, (τρέχω, Irr.) gegen einen auslaufen, vorlaufen, einen Ausfall od. Streifzug thun.
ἐπεκφέρω, (φέρω, Irr.) dazu, ausserdem, ferner, hinterher hinaustragen od. —bringen.
ἐπεκφεύγω, v. L. Il. 20, 191. st. ὑπεκφ.
ἐπεκχέω, (χέω, Irr.) dabey, dazu, danach, ausserdem ausgiessen.
ἐπεκχωρέω, (χωρέω) dazu, danach ausrücken, ins Feld ziehn, hervorkommen, Aesch. Pers. 399.
ἐπέλᾰσις, ἡ, das Antreiben: häufiger pass. das Anrücken gegen den Feind, der Angriff oder Anfall, von
ἐπελαύνω, f. ἐπελάσω, (ἐλαύνω, Irr.) dazu treiben, herantreiben, antreiben: Homer braucht es nur vom Hämmern od. Treiben des Metalls, πολὺς ἐπελήλατο χαλκός, (plqpf. pass.) viel Erz war daran od. darüber gehämmert, über den Schild gezogen, Il. 13, 804. 17, 493. vgl. 7, 223. ὅρκους ἐπελαύνειν, sich wechselseitige Eide leisten, Hdt. 1, 146. 6, 62. Bey den Att. wird es oft scheinbar intr. gebraucht, heranfahren od. reiten, mit Heeresmacht anrücken, wobey ἅρμα, ἵππον, στρατόν zu ergänzen ist, was auch zuw. dabeysteht.
ἐπελαφρίζω, (ἐλαφρίζω) erleichtern, leichtmachen, heraufheben: ἐπελαφρύνω ist zw.
ἐπέλεγχος, ὁ, = ἐπεξέλεγχος.
ἐπέλευσις, ἡ, (ἐπέρχομαι) das Ankommen, Hinzukommen, die Ankunft. 2) das Zufällige.
ἐπελεύσομαι, fut. zu ἐπέρχομαι, Od.
ἐπελευστικός, ή, όν, (ἐπέλευσις) dazukommend, hinzukommend. 2) zufällig, bes. b. d. Stoikern.
ἐπελήλᾰτο, plqpf. pass. zu ἐπελαύνω, Il.
ἐπελήλῠθα, perf. zu ἐπέρχομαι, Od.
ἐπέλησε, aor. 1. zu ἐπιλανθάνω, Od.
ἐπελθεῖν, inf. aor. zu ἐπέρχομαι.
ἐπελίσσω, Ion. st. ἐφελίσσω.
ἐπέλκω, Ion. st. ἐφέλκω.
ἐπέλλαβε, poet. aor. st. ἐπέλαβε zu ἐπιλαμβάνω, v. L. Od. 4, 798.
ἐπελπίζω, (ἐλπίζω) jemand hoffen lassen, ihn zu Hoffnungen berechtigen, ihm Hoffnungen erregen, durch Hoffnungen anlocken, reizen, täuschen, c. acc. pers.
ἐπέλπομαι, (ἔλπω, Irr.) dazu, dabey hoffen.
ἐπεμβᾰδόν, adv. hinaufgehend od. —steigend, sich auf etwas erhebend, von
ἐπεμβαίνω, (βαίνω, Irr.) darauf schreiten, treten, gehn, darauf stehn: die letztere Bdtg gehört bes. dem perf. an, und pflegt den gen. bey sich zu haben, οὐδοῦ ἐπεμβεβαώς, auf der Schwelle stehend, Il. 9, 582. ebenso δίφρου ἐπεμβεβαώς, Hes. sc. 324. vom Rosselenker, der sich zum Kämpfer auf den Streitwagen begeben hat: b. d. Att. bes. vom Besteigen der Schiffe: überh. beschreiten, betreten, c. gen. wofür Spätere auch den dat. setzten, Wernike Tryph. 41. Bey guten Schriftst. steht der dat. fast nur bey der Bdtg drauf treten, mit Füssen treten, verhöhnen, beschimpfen, mishandeln, *insultare*, Lob. Soph. Aj. 977. τῷ καιρῷ τινος, die Gelegenheit zu jemandes Schaden benutzen, Dem. Mid. p. 579, 22.
ἐπεμβάλλω, (βάλλω, Irr.) dazu, darauf werfen od. legen, Hes. op. 98. noch dazu, ausserdem hineinwerfen, —legen, —setzen, hinzusetzen, hinzufügen, dazuthun, dazwischen einschalten: von Obstbäumen, pfropfen.
ἐπέμβᾰσις, ἡ, (ἐπεμβαίνω) das auf etwas Schreiten, Treten, Stehn, Gehn: das Einschreiten, Vortreten, Anrücken.
ἐπεμβάτης, ου, ὁ, der zu Wagen, zu Ross, zu Schiff Gestiegne. [⏑-⏑-]
ἐπεμβοάω, (βοάω, Irr.) gegen einen an- od. aufschreyen, c. dat.
ἐπεμβολάς, άδος, ἡ, (ἐπεμβάλλω) gepfropft, geimpft, von Bäumen: Pfropfling.
ἐπεμβολή, ἡ, (ἐπεμβάλλω) Einschiebsel, Zusatz.
ἐπέμμηνος, ον, (ἔμμηνος) in der monatl. Reinigung.
ἐπεμπηδάω, (πηδάω) noch dazu, hinterher hinein od. hinaufspringen.
ἐπεμπίπτω, (πίπτω, Irr.) noch dazu, ausserdem, hinterher hineinfallen.
ἐπεμφέρω, (φέρω, Irr.) dazu hineintragen.
ἐπεμφύρω, (φύρω) noch dazu hineinkneten, dreinmengen. [⏑---]
ἐπενδίδωμι, (δίδωμι) noch dazu, ausserdem geben, τρίτην, den dritten Schlag darauf geben, Aesch. Ag. 1397.
ἐπένδῠμα, τό, Oberkleid, von
ἐπενδύνω, = ἐπενδύω.
ἐπενδύτης, ὁ, = ἐπένδυμα. [⏑-⏑-]
ἐπενδύω, (δύω, Irr.) noch dazu anziehn, drüber anziehn. [über die Sylbenlängen s. δύω.]
ἐπένεγξις, ἡ, (ἐπιφέρω, ἐπενεγκεῖν) das Nochdazuhineintragen od. —bringen.
ἐπενεῖκαι, Ion. inf. aor. 1. zu ἐπιφέρω st. ἐπενέγκαι, Il. 19, 261.
ἐπένειμε, aor. 1. von ἐπινέμω, Hom.
ἐπενήνεον, imperf. von ἐπινηνέω, Il.
ἐπενήνοθε, (ενήνοθε) darauf seyn, darauf liegen, daran haften, daran fest seyn, nur bey den Ep. Homer hat es dreymal, vom Kopf des Thersites, ψεδνὴ ἐπενήνοθε λάχνη, dünnes Wollenhaar sass drauf, Il. 2, 219. und von einem Mantel, οὔλη ἐπενήνοθε λάχνη, dichte, krause Wolle sass drauf, Il. 10, 134. beydemal ohne Casus: aber m. d. acc. vom ambrosischen Salböl, οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας, wie es den Göttern anhaftet, Od. 8, 365. und dah. h. Hom. Ven. 61. vgl. κατενήνοθε. Von der Zeit braucht es Ap. Rh. 4, 276. πουλὺς ἐπενήνοθεν αἰών, viel Zeit lag drauf, d. i. war drüber hingegangen: die Bdtg wechselt zw. praes. und impf., die Form ist also perf.
ἐπένθεσις, ἡ, (ἐπεντίθημι) das Dazwischensetzen, Einschieben.

ἐπενθρώσκω, aor. ἐπενέθορον, (θρώσκω, Irr.) dazu, hinterher hineinspringen.

ἐπενθυμέομαι, ein ἐνθύμημα hinzufügen, dav.

ἐπενθύμημα, τό, ein hinzugefügtes ἐνθύμημα. [υ---υ]

ἐπεντάνύω, = ἐπεντείνω, dran anspannen, fest anbinden, Od. 22, 467.

ἐπεντείνω, (τείνω, Irr.) darüber, daran, dagegen anspannen, erstrecken, anstrengen, ferner, weiter anspannen, anstrengen, darüber strecken od. legen. 2) intr. sich weiter erstrecken od. verbreiten, fortwährend zunehmen.

ἐπεντέλλω, (τέλλω) noch dazu befehlen.

ἐπεντερώματα, τά, s. ἐπεντρώματα.

ἐπεντίθημι, (τίθημι) einsetzen, zwischensetzen, zwischenschieben.

ἐπεντρίβω, ψω, (τρίβω) noch dazu, hinterher einreiben, eindrücken, beybringen. [υ---]

ἐπεντρῠφάω, (τρυφάω) darin schwelgen, darauf stolz seyn.

ἐπεντρώγω, τρώξομαι, inf. aor. ἐπεντρᾰγεῖν, (τρώγω, Irr.) dazu essen, bes. was zum Nachtisch gehört, Leckereyen od. Näschereyen.

ἐπεντρώματα, τά, nannte Epikur die Speisen, die in die Eingeweide, ἔντερα, hinzukamen: wahrscheinl. st. ἐπεντέρωμα.

ἐπεντύω und ἐπεντύνω, (ἐντύω, ἐντύνω) dazu zurecht machen, in Stand setzen, zurüsten, ἐπέντυε νῶϊν ἵππους, schirre uns beyden dazu die Pferde an, Il. 8, 374. χεῖρα ἐπεντύνειν ἐπί τινι, die Hand gegen jemand rüsten, gegen jemand feindlich brauchen wollen, Soph. Aj. 451. med. νέοι ἐπεντύνονται ἄεθλα, die Jünglinge schikken sich an zu den Kampfpreisen, d. i. sie zu erkämpfen, Od. 24, 89. Spätere, wie Ap. Rh., brauchen den inf. st. des acc. [ύω, υ-; ύνω, --]

ἐπεξάγω, (ἄγω, Irr.) dazu, dagegen herausführen, ins Feld führen, dav.

ἐπεξᾰγωγή, ἡ, das Dazu-, Dagegenherausführen.

ἐπεξᾰμαρτάνω, (ἁμαρτάνω, Irr.) noch dazu, noch mehr irren, fehlen, sündigen.

ἐπεξαπᾰτάω, (ἀπατάω) noch dazu betrügen.

ἔπεξειμι, (εἶμι) gegen einen ausgehn, ausziehn, ausrücken, einen Ausfall thun, vgl. ἐπεξέρχομαι.

ἐπεξελαύνω, (ἐλαύνω, Irr.) gegen einen ausreiten, ausfahren, ausrücken, ausmarschieren, verst. ἵππον, ἅρμα, στρατόν.

ἐπεξέλεγχος, ὁ, weitere Ausführung des ἔλεγχος.

ἐπεξέλευσις, ἡ, (ἐπεξέρχομαι, 3.) Verfolgung, Bestrafung, Rache, dav.

ἐπεξελευστικός, ή, όν, strafend, rächend.

ἐπεξεργάζομαι, άσομαι, (ἐργάζομαι) noch dazu machen, verfertigen, arbeiten, dazu thun, dazu beytragen od. mitwirken: überarbeiten, ausglätten und ausputzen, vollenden, stets m. d. acc. Subst. ἐπεξεργᾰσία, ἡ, dav.

ἐπεξεργαστής, οῦ, ὁ, Ueberarbeiter, Vollender, dav.

ἐπεξεργαστικός, ή, όν, zum Ausarbeiten, Ueberarbeiten, Vollenden gehörig, geschickt, geneigt.

ἐπεξέρπω, (ἕρπω) drüber hinausgehn.

ἐπεξέρχομαι, ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) gegen einen ausgehn, ausziehn, ausmarschieren, einen Ausfall od. Streifzug machen, jemandem entgegengehn, c. dat. 2) durchgehn, abthun, beseitigen: schriftlich od. mündlich durchgehn, genau erörtern, *oratione persequi*, c. acc. Thuc. 3) verfolgen, verklagen, bestrafen, züchtigen, retten, c. dat.

ἐπεξέτᾰσις, ἡ, (ἔτασις) wiederholte Musterung.

ἐπεξευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) noch dazu, ausserdem auffinden od. erfinden, Hdt.

ἐπεξηγέομαι, (ἡγέομαι) dazu, hinterdrein erzählen od. erklären, weiter erzählen, ausführlicher erzählen od. erklären, dav.

ἐπεξήγησις, ἡ, Nacherzählung, fernere Erzählung, hinzugefügte Erklärung.

ἐπεξῐαχχάζω, (ἰακχάζω) dazu jauchzen, zujauchzen.

ἐπεξόδιος, ον, zum Auszug gegen den Feind gehörig: τὰ ἐπεξόδια, (ἱερά) die beym Ausmarsch gebräuchlichen Opfer, von

ἐπέξοδος, ἡ, (ἔξοδος) Ausmarsch gegen den Feind, Ausfall des losbrechenden Feindes.

ἐπέοικε, (ἔοικε, Irr.) *es gleicht*, *es sieht ähnlich*, τινί, Il. 4, 341. 2) *es steht an*, *es ist anständig*, in den beyden Bdtgen, die dieser Ausdruck im Deutschen hat: a) *es gefällt*, Il. 9, 392. b) *es steht wohl an*, *es schickt sich*, es gebührt sich, es gehört sich, es kommt zu, es geziemt, es ist passend od. angemessen, der gewöhnl. Gebrauch: Homer verbindet es meist mit dem dat. pers. aber auch mit dem acc. c. inf. Il. 10, 146. häufiger ohne Casus (ein praes. ἐπείκω gab es nicht.)

ἐπέπιθμεν, 1 pl. plqpf. von πείθω, Il. 2, 341. 4, 159.

ἐπέπλως, 2 sing. aor. syncop. Ep. zu ἐπιπλέω, Od. 3, 15.

ἐπεποίθει, 3 sing. plqpf. von πείθω, Il.

ἐπεπόνθει, 3 sing. plqpf. zu πάσχω, Od. 13, 92.

ἐπέπταρε, 3 sing. aor. α. von ἐπιπταίρω, Od. 17, 545.

ἐπέπτατο, 3 sing. aor. zu ἐπιπέταμαι, Hom.

ἐπέπυστο, 3 sing. plqpf. zu πυνθάνομαι, Il. 13, 674.

ἐπέπω, Ion. st. ἐφέπω.

ἐπέραστος, ον, (ἐράω) geliebt, beliebt, liebenswürdig, vgl. ἐπήρατος.

ἐπεργάζομαι, άσομαι, (ἐργάζομαι) Land auf fremdem Gebiet bearbeiten, beackern, bestellen, dav.

ἐπεργᾰσία, ἡ, Bestellung eines in fremdem Gebiet gelegnen Ackers, Thuc. bes. das Recht, das zwey Nachbarstaaten auf Uebereinkunft ihren Bürgern ertheilen, gegenseitig auf beyden Gebieten Ländereyen besitzen und bestellen zu dürfen, wie ἔγκτησις, vgl. ἐπιγαμία, ἐπινομία.

ἔπεργος, ον, (ἔργον) wirksam, förderlich, c. gen.

ἐπερεθίζω, (ἐρεθίζω) obenaufritzen, anreizen, überh. = das simpl. Subst. ἐπερεθισμός, ὁ.

ἐπερείδω, σω, (ἐρείδω) *anlehnen*, anstützen, anstämmen, dagegen stämmen, Hom. ἐπέρεισεν ἔγχος ἐς κενεῶνα, sie *stiess* den Speer ihm in den Bauch, Il. 5, 856. ἐπέρεισεν ἶν' ἀπέλεθρον, er *strengte* unermessliche Kraft an, Il. 7, 269. Od. 9, 538. Med. sich woran od. worauf lehnen, stützen, stämmen, dav.

ἐπέρεισις, ἡ, das Dran- od. Drauflehnen, —stüzzen, —stämmen.

ἐπερεύγω, (ἐρεύγω) daran, darauf, dagegenspeyen, auch im Med. von Strömen, die sich ergiessen, Dion. Per. 122. 693.

ἐπερέφω, ψω, (ἐρέφω) man rechnet hieher ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, Il. 1, 39. s. ἐρέφω.

(ἐπέρομαι) f. ἐπερήσομαι, aor. ἐπηρόμην, das

praes. ungebr. (ἔρομαι, Irreg.) befragen, bes. um Rath, ausfragen, anfragen, wie ἐπερωτάω.

ἐπεῤῥώσαντο, aor. 1. von ἐπιῤῥώομαι, Il. 1, 529.

ἐπερυθριάω, (ἐρυθριάω) dabey, darüber erröthen.

ἐπερύω, ύσω, (ἐρύω, Irr.) anziehn, zuziehn, θύρην ἐπέρυσσε κορώνῃ, er zog die Thür am Griffe zu, Od. 1, 441. [Ypsilon stets kurz.]

ἐπέρχομαι, f. ἐπελεύσομαι, aor. ἐπῆλθον, ἐπήλυθον, (ἔρχομαι, Irr.) *hinkommen*, hingehn, von Oertern, die man durchgeht, bereist, besieht, wie *obire* m. d. acc. Il. 18, 321. Od. 16, 27. 2) *ankommen*, hinkommen, herbeykommen, heranschreiten; oft bey Hom. meist ohne Casus, aber auch m. d. acc. bes. wenn der Begriff des unerwarteten od. unvermerkten Drüberkommens, des *Ueberraschens* od. *Beschleichens*, darin liegt, Od. 19, 155. vom Schlaf, ἐπήλυθέ μιν νήδυμος ὕπνος, Od. 4, 793. 10, 31. u. sonst, doch ward auch in derselben Verbindung der dat. pers. gebraucht, Od. 5, 472. 12, 311. sowie ihn Homer überh. da statt des acc. zu setzen pflegt, wo der reine Gedanke des *an* od. *zu jemand Hinankommens* ohne Nebenbeziehung ausgedrückt werden soll, wie Il. 12, 200. 218. sonst verbindet er das Wort noch mit εἰς, Od. 7, 280. mit ἐνθάδε und ὅποσε, Il. 24, 651. Od. 14, 139. Die Att. zogen im Ganzen den dat. vor, ohne den acc. auszuschliessen, dah. ἐπέρχεταί μοι, aber auch με, *es kommt mir in den Sinn*, es fällt mir ein, Hemst. Luc. Prom. 2. Valck. Phoen. 1378. ὁ ἐπελθών, wie ὁ ἐπιτυχών, *der Erste, der Beste*, ἐκ τοῦ ἐπελθόντος, *aus dem Stegreif*, wie es einem in den Sinn kommt. 3) in feindlicher Bdtg, jemandem zu Leibe gehn, *drauflosgehn*, angreifen, bey Hom. meist ohne Casus, zuw. m. d. dat. pers. Il. 20, 91. Od. 11, 22. auch m. d. acc. τμήδην αὐχέν' ἐπῆλθε, mit Hieben fiel er den Nacken an, Il. 7, 262. Auch in Prosa m. d. dat. in dieser Bdtg sehr gebräuchlich. 4) *hinzukommen*, noch einmal kommen, *wiederkehren*, so bes. bey Homer häufig ἐπήλυθον ὧραι, die Jahreszeiten *kehrten wieder*, kamen wieder heran, d. i. das Jahr begann seinen Kreislauf von neuem, Od. 2, 107. 11, 295. u. sonst: meist vom Wechsel der Jahres- od. Tageszeiten; von der Zeit überh. *bevorstehn*. 5) *verfolgen*, bestrafen, rächen, vom Gewaltrecht des Naturzustandes, wo der Beleidigte dem Beleidiger zu Leibe ging, und sich selbst Rache nahm, auf richterliche Bestrafung übergetragen: auch von Sachen, φόνον ἐπέρχεσθαι, den Mord rächen! 6) *durchgehn*, durchdenken, durchlesen, von Schriften od. sonst Gegenständen des Nachdenkens, durchforschen, sorgfältig betreiben, studieren, m. d. acc.

ἐπερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) befragen, um Rath fragen, dav.

ἐπερώτημα, τό, die Frage, Befragung, Hdt.

ἐπερώτησις, ἡ, das Fragen, Rathfragen.

ἔπεσα, aor. 1. zu πίπτω, bey Eur. in lyr. Stellen st. ἔπεσον.

ἔπεσαν, 3 pl. impf. v. ἔπειμι, Ep. st. ἐπῇσαν, Od.

ἐπεσβολέω, (ἐπεσβόλος) mit Worten um sich werfen, schmähen, tadeln, dav.

ἐπεσβολία, ἡ, das Umsichwerfen mit vielen und dreisten Worten, keckes und unschickliches Dreinreden, im plur. ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν, dreistes Geschwätz zu Tage bringen, Od. 4, 159. Später bes. Schmähung, Tadel.

ἐπεσβόλος, ον, (ἔπος, βάλλω) Worte um sich werfend, dreist und frech drein redend, Il. 2, 275. als Subst. Zungendrescher: bes. lästernd, schmähend, tadelnd.

ἐπεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) dabey, dazu, hinterher essen, nachessen.

ἔπεσον, ες, ε, aor. zu πίπτω, Hom.

ἔπεσπον, ες, ε, inf. ἐπισπεῖν, aor. zu ἐφέπω, Od.

ἐπέσσεται, Ep. st. ἐπέσεται, fut. von ἔπειμι, Od. 4, 756. h. Hom. Cer. 264.

ἐπέσσευεν, ἐπεσσεύοντο, impf. act. und med. von ἐπισεύω, Hom.

ἐπέσσυται, perf. pass. zu ἐπισεύω, part. ἐπεσσυμένος, plqpf. ἐπέσσυτο, Hom.

ἐπέστη, 3 aor. 2. von ἐφίστημι, Il.

ἐπέστιος, Ion. st. ἐφέστιος, ἐπίστιος, zw.

ἐπεσχάριος, ον, (ἐσχάρα) am Heerde, auf dem Heerde. [υ-υυυ]

ἐπέσχον, ες, ε, aor. zu ἔχω, Hom. ἐπέσχετο, aor. med. Hes.

ἐπετειόκαρπος, ον, (καρπός) jährlich Frucht tragend, und

ἐπετειόκαυλος, ον, (καυλός) jährlich einen neuen Stengel treibend, von

ἐπέτειος, ον, auch ἐπετεία, Hdt. (ἔτος) jährlich, alljährig: ein Jahr dauernd, ein Jahr alt, jährig: ἐπέτειοι τὴν φύσιν, jährlich ihre Natur od. Gesinnung ändernd, wetterwendisch, Ar. τὰ ἐπέτεια, jährliche Staatseinkünfte, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 306.

ἐπετειοφορέω, jährlich tragen, von

ἐπετειοφόρος, ον, (φέρω) jährlich tragend.

ἐπετειόφυλλος, ον, (φύλλον) jährlich frisches Laub treibend.

ἐπέτης, ου, ὁ, (ἕπομαι) Begleiter, Pind. fem. ἐπέτις, ἡ, Begleiterinn.

ἐπετήσιος, ον, = ἐπέτειος, καρπὸς ἐπετήσιος, Früchte durchs ganze Jahr, das ganze Jahr dauernd, Od. 7, 118.

ἐπέτις, ἡ, fem. von ἐπέτης.

ἔπετον, Dor. aor. zu πίπτω st. ἔπεσον.

ἐπιτόσσαις, part. ἐπιτόσσαις, ein einzeln dastehender Dor. Aor. ohne praes. = ἐπιτυχεῖν, darauf treffen, zufällig darauf stossen, m. d. gen. Pind. Pyth. 4, 43. m. d. acc. Pyth. 10, 52. wo die beyden angeführten Formen vorkommen, sonst findet das Wort sich nicht: über die Abltg s. τόσσαι.

ἕπευ, Ion. imperat. von ἕπομαι st. ἕπου, Hom.

ἐπεύαδε, Ep. aor. zu ἐφανδάνω, Mus.

ἐπευάζω, (εὐάζω) zujauchzen.

ἐπευδοκέω, = εὐδοκέω c. dat.

ἐπευθύνω, (εὐθύνω) danach, dahin lenken, richten, steuern, νόμιμα, Gesetze verwalten, Aesch.

ἐπευκλεΐζω, (εὐκλεΐζω) dazu, zugleich verherrlichen, Simonid. ep. 71.

ἐπευκτός, ή, όν, (ἐπεύχομαι) erwünscht, LXX.

ἐπευλαβέομαι, (εὐλαβέομαι) sich dabey wohl in Acht nehmen.

ἐπεύνακτοι od. ἐπεύνασται, οἱ, auch ἐνεύνακτοι, (εὐνάζω) die zu Sparta im Ehebett der abwesenden Herren von Sklaven gezeugten Kinder: ἐπευνακταί, auch ἐνευνακταί, οἱ, diese Sklaven.

ἐπευφημέω, (εὐφημέω) Beyfall wozu rufen, sein

Wohlgefallen, seinen Beyfall worüber an den Tag legen, Il. 1, 22. dazu weissagen, Eur. dazu einen heiligen Gesang anstimmen, Mus.

ἐπευφημίζω, (εὐφημίζω) = das vorherg. 2) = ἐπιφημίζω, in dieser Bdtg zw.

ἐπευχή, ἡ, (εὐχή) Gebet, Wunsch, Gelübde.

ἐπεύχομαι, (εὔχομαι) *zu einer Gottheit beten* od. *flehn*, ihr geloben, θεοῖς, Διΐ, Ἀρτέμιδι, Hom. später auch *einem etwas Böses anwünschen*, *imprecari*, Valck. Phoen. 70. 2) *sich dazu, dabey, damit rühmen*, sich brüsten od. grossthun, Hom. meist ohne Casus: mit dem dat. der Sache, worüber einer grossthut, Il. 11, 431. verstärkt μέγα ἐπεύχεσθαι, Od. 23, 59.

ἐπευωνίζω, (εὐωνίζω) wohlfeil machen, wohlfeil geben od. verkaufen.

ἐπευωχέομαι, (εὐωχέομαι) dabey, darauf schmausen.

ἐπέφαντο, 3 pl. plqpf. pass. von φαίνω, Hes. sc. 166.

ἔπεφνον, ες, ε, aor. zu dem im praes. ungebr. φένω, w. m. s. Hom.

ἐπέφραδον, ες, ε, Ep. aor. zu φράζω, Hom.

ἐπεφύκεν, 3 pl. plqpf. Ep. zu φύω, Hes. sc. 76. Th. 673.

ἐπέχω, fut. ἐφέξω, (ἔχω, Irr.) *daran, dabey, darauf haben*, θρήνυι πόδας ἐπέχε, er *hatte* die Füsse *auf* dem Schemel *liegen*, Od. 17, 410. Il. 14, 241. ebenso getrennt, ἐπὶ κώπῃ σχέθε χεῖρα, Il. 1, 219. überh. drauf halten, drauf legen, dranlegen, anlegen, τινί τι. Med. sich dranhalten, τινός, Ap. Rh. 2) *hinhalten*, hingeben, darreichen, darbieten, οἶνον, Od. 16, 444. Il. 9, 489. κοτύλην, Il. 22, 494. μαζόν, die Mutterbrust reichen, Il. 22, 83. überh. *gewähren*, zugestehn, bewilligen, τινί τι, gew. παρέχω. 3) *darauflos halten*, daraufhin halten, daraufhin richten, daraufhin lenken, ἵππους τινὶ ἐπέχειν, die Pferde *auf* jemand *zu lenken*, sie gegen ihn lenken, v. L. Il. 16, 732. dafür gewöhnlicher ἵππους ἔχειν ἐπί τινι, Il. 5, 240. der Ausdruck ist vom Hinhalten und Zielen mit dem Bogen nach etwas entlehnt, und vollständig τόξον σκοπῷ ἐπέχειν, noch bey Pind. Ol. 2, 160. aber Homer braucht das med. in der Bdtg *zielen*, Od. 22, 15. gew. σκοπῷ ἐπέχειν schlechtweg. Diese Auslassung des acc. ist schon Homerisch, τί μοι ὧδ' ἐπέχεις; was fährst du so auf mich los? was gehst du mir so zu Leibe? Od. 19, 71. und getrennt, ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔχωμεν, Od. 22, 75. wo σαυτὴν und ἡμᾶς zu ergänzen, vgl. Hdt. 6, 49. Aus dieser Ellipse entstand ein sehr häufiger, scheinbar intransitiver Gebrauch des Verbums, bes. in zwey Beziehungen: a) ἐπέχειν τινί, verst. ἑαυτόν, u. dgl. *drauflos gehn*, drauflos fahren, dah. angreifen, seltner πρός τι. b) ἐπέχειν τινί, verst. τὸν νοῦν, seine Gedanken, seine Plane od. Absichten auf etwas richten, etwas vorhaben, im Sinne haben, auch m. d. inf. Wess. Hdt. 1, 80. 153. 6, 96. aufmerksam worauf seyn, worauf achten, dann stets m. d. dat. *animum advertere*, vgl. ἐπιβάλλω, 2, b. 4) *anhalten*, zurückhalten, aufhalten, hemmen, hindern, ῥέεθρα, Il. 21, 244. vgl. ἐπίσχω und κατέχω: ἐπέχειν τινὰ ξύλῳ, einen mit dem Knittel im Zaum halten, Ar. Pax, 1120. Auch hiervon bildete sich durch Auslassung des acc. ἑαυτόν ein sehr häufiger intr. Gebrauch, *an sich halten*, dah. zögern, zaudern, anstehn, Bedenken tragen, Od. 21, 186. Soph. El. 1369. dann *sich mässigen*, sich gedulden, warten, Plat. Charm. p. 165. C. μικρὸν ἐπισχών, nachdem er ein wenig gewartet hatte. 5) *einen Raum einnehmen*, ἐπτὰ πέλεθρα, Il. 21, 407. ὅσσον ἐπέσχε, soviel Raum er einnahm, soweit er reichte, Il. 23, 190. ὁπόσσον ἐπέσχε πῦρ, soweit das Feuer reichte od. um sich griff, Il. 23, 238. ἐπεῖχον τοὺς Τεγεήτας, sie reichten bis an die Tegeaten, Hdt. 9, 31. *umgeben*, umschliessen, z. B. ἐπέχει με γῆ, Jac. Anth. 3, 2. p. 149. im med. sich darauf od. darüber ausbreiten, hinstrecken, Hes. Th. 177. dah. 6) *die Oberhand haben*, herrschen, vorherrschen, obwalten, statthaben, Hdt. 2, 96. ἢν μὴ λαμπρὸς ἄνεμος ἐπέχῃ, wenn nicht ein starker Wind herrscht. 7) bey den Skeptikern Kunstausdruck, Beyfall od. Beystimmung zurückhalten, Jac. A. P. p. 366. vgl. ἐποχή, von Bdtg 4.

ἐπήβολος, ον, (ἐπί, βάλλω) der, der etwas *erzielt, erreicht, erlangt*, in seinen Besitz gebracht hat, *habhaft, theilhaft*, c. gen. νηός, ἐρετάων, Od. 2, 319. φρενῶν ἐπήβολος, *mentis compos*, Erf. Soph. Ant. 488. vgl. Hdt. 8, 111. 9, 93. auch im übeln Sinne, νόσου ἐπήβολοι, behaftet, Aesch. Ag. 553. 2) *zukommend, gebührend, angehörend*, τινί, Theocr. 28, 2. ἐπήβολος ἅρμασι νύσσα, das dem Rennwagen gebührende, ihm gesetzte Ziel, Ap. Rh. 3, 1272. der es auch in der Bdtg *angemessen, bequem, behaglich*, braucht. (Nach Wess. Diod. 1, 19. ist ἐπήβολος, wer etwas erzielt, erlangt *hat*, ἐπίβολος, wer *nach* etwas zielt, es zu erlangen *trachtet*, vgl. Schaef. mel. p. 48.)

ἐπήγαγον, aor. 2. zu ἐπάγω, Od.

ἐπηγκενίδες, αἱ, Od. 5, 253. die langen Bretter an beyden Seiten des Schiffes, die die aufrecht stehenden Rippen, ἴκρια, nach aussen hin überkleiden, so die äussere Bedeckung des ganzen Schiffsbauches geben, und mit den Querbalken, σταμῖνες, durch welche die Rippen von innen verbunden werden, einen hohlen Raum bilden, den Odysseus mit Weidenreisig, ῥίπεσιν οἰσυΐνῃσιν, ausfüttert, worauf er zuletzt viel Ballast, Sand od. Schutt, ὕλη, drauf schüttet, um das Eindringen der Wellen abzuwehren, κύματος εἶλαρ ἔμεν. So machten also die σταμῖνες, ἴκρια und ἐπηγκενίδες zusammen die Schiffswände. (Wahrsch. Stamm ἐνεγκεῖν, ἠνεκής.) [υ–υυυ]

ἐπηγορεύω, (ἀγορεύω) wider einen sprechen, ihm etwas vorwerfen, τινί τι, Hdt. 1, 90. dah. sich über jemand beklagen, ihn beschuldigen od. anklagen, wie κατηγορέω.

ἐπηγορέω, = ἐπηγορεύω, dav.

ἐπηγορία, ἡ, Beschwerde, Beschuldigung, Anklage, wie κατηγορία.

ἐπῄειν, 3 sing. impf. von ἔπειμι, εἶμι, Ep. st. ἐπῄει, Hom.

ἐπηετανός, όν, bey Hes. auch dreyer End. (ἔτος) jährig, jährlich, das ganze Jahr dauernd od. vorhaltend, Jahr aus Jahr ein, das ganze Jahr durch, Od. 4, 89. 6, 86. 7, 128. 13, 247. dah. hinreichend für ein ganzes Jahr, voll auf, bes. von Lebensbedürfnissen, Od. 7, 99. 10, 427. 18, 360. vgl. ἄφενος. Ueberh. hinreichend für

eine bestimmte Zeit, Od. 8, 233. reichlich, ἐπηεταναὶ τρίχες, reiche, dichte Wolle, Hes. op. 516. [υ-υυυ]
ἐπήϊεν, Ep. impf. von ἔπειμι, εἶμι, Il. 17, 741. ἐπήϊσαν, 3 plur. Od. 11, 233.
ἐπήκοος, ον, (ἐπακούω) wer hört od. hören kann, ἐς τὸ ἐπήκοον, soweit man hören kann. b) erhörend, τινί und τινός, Beyw. mehrerer Götter. 2) pass. gehört, zu hören, hörbar. b) erhört.
ἐπῆλθον, ες, ε, aor. zu ἐπέρχομαι, Hom.
ἔπηλις u. ἐπηλίς, ἡ, Ion. st. ἐφηλίς.
ἐπηλλαγμένως, adv. part. perf. pass. v. ἐπαλλάσσω.
ἐπηλυγάζω, (ἠλυγάζω) überschatten, verdunkeln, verbergen, bedecken, τινὰ ἱματίοις. Med. sich bedecken, τὴν κεφαλὴν θοιματίον, sich den Kopf mit dem Kleide bedecken: ἐπηλυγάζεσθαί τινα, sich hinter jemand verbergen, Plat. Lys. p. 207. B. Ruhnk. Tim. p. 117.
ἐπηλύγαιος, α, ον, (ἠλύγη) beschattet, dunkel.
ἐπηλυγίζω, = ἐπηλυγάζω, zw.
ἐπήλυθον, ες, ε, aor. zu ἐπέρχομαι, Hom.
ἐπῆλυξ, υγος, (ἦλυξ) überschattet, verdunkelt, finster, Eur.
ἔπηλυς, υδος, ὁ, ἡ, (ἐπήλυθον) Ankömmling, Fremdling, Ausländer.
ἐπηλυσία, Ion. ἐπηλυσίη, ἡ, Zaubermittel, Bezauberung, bes. in bösem Sinne, das Anthun, Behexung, h. Hom. Cer. 228. 230. Merc. 37.
ἐπήλυσις, ἡ, (ἔπηλυς) Ankunft, Zutritt.
ἐπηλύτης, ὁ, = ἔπηλυς, Thuc. [υ-υ-] dav. ἐπήλυτος, ον, angekommen.
ἐπημάτιος, ια, ιον, (ἦμαρ) am Tage, bey Tage, täglich, den Tag über dauernd. [υ-υυυ]
ἐπημοιβός, όν, (ἀμείβω) abwechselnd, wechselseitig, *alternus*, *mutuus*, ὀχῆες, zwey Riegel, die in entgegengesetzter Richtung über od. in einander geschoben werden, Il. 12, 456. χιτῶνες, Kleider zum wechseln, abwechselnd anzuziehn, Od. 14, 513. b. Spät. auch dreyer End.
ἐπημύω, (ἠμύω, Irr.) sich senken, sich neigen. [υ-υ-]
ἐπήν, Homerisch st. ἐπάν, w. m. s.
ἐπηνέμιος, ον, (ἄνεμος) dem Wind ausgesetzt: bes. übertr. windig, in den Wind, eitel, vergeblich, vergänglich.
ἐπήνεον, ἐπήνησα, Ep. impf. u. aor. v. ἐπαινέω, Hom.
ἐπῆξα, aor. 1. zu πήγνυμι, Il.
ἐπηόνιος, ον, (ἠών) am Gestade.
ἐπήορος, ον, (αἰωρέω) daran od. darüber hangend, schwebend, ruhend, darüber erhoben.
ἐπηπύω, (ἠπύω) Beyfall zurufen, zujauchzen, τινί, Il. 18, 502. [υ-υ-]
ἐπήρανος, zw. L. st. ἐπιήρανος.
ἐπήρατος, ον, (ἐράω) lieb, geliebt, lieblich, anmuthig, Hom. der es aber nur von Städten, Ländern, Gegenden und Gewändern braucht, nie von lebenden Wesen: Hes. hat auch ἐπήρατον εἶδος, s. ὄσσαν, op. 63. Th. 67. von Gestalt u. Stimme der Göttinnen, vgl. ἐπιήρανος.
ἐπηρεάζω, (ἐπήρεια) drohn, bedrohn, Hdt. 6, 9. schmälich od. feindselig behandeln, mishandeln, beeinträchtigen, beleidigen, verleumden, τινά: auch mit dem dat. pers. jemandem schaden, ihm Unrecht thun, bes. b. Dem. seltner εἴς τινα, gegen jemand freveln, sich gegen ihn vergehn, fast ganz wie ὑβρίζω, dav.
ἐπηρεασμός, ὁ, = ἐπήρεια.
ἐπηρεαστικός, ή, όν, zur ἐπήρεια geneigt od. geschickt, dazu gehörig.
ἐπήρεια, ἡ, Drohung, harte Rede, Schmähwort: schmäliche, schimpfliche, übermüthige, feindselige Behandlung, um einen zu schrecken od. zu seinem Willen zu zwingen, Mishandlung, Beeinträchtigung, Beleidigung, Verleumdung, Schmähung, alles was zu jemandes Kränkung, Schaden oder Nachtheil unternommen wird, Schaden, Nachtheil selbst, ἐπήρεια δαίμονος, ein ohne menschliche Verschuldung von der Gottheit od. dem Schicksal verhängtes Unglück. (Stammwort ist wahrsch. das Hom. ἀρειά, Drohung, Schmähung, obgleich andre von ἐρέω, ἐρείδω herleiten.)
ἐπηρεμέω, (ἠρεμέω) darauf, dabey ruhig seyn, danach ausruhn, c. dat.
ἐπήρετμος, ον, (ἐρετμός) *am Ruder*, beym Ruder sitzend, rudernd, ἑταῖροι, Od. 2, 403. sonst οἱ ἐπ' ἐρετμὰ ἑζόμενοι, Od. 12, 171. 2) *berudert*, mit Rudern versehn und ausgerüstet, νῆες, Od. 5, 16. 14, 224. und sonst.
ἐπηρεφής, ές, (ἐρέφω) *von obenher bedeckend* od. überschattend, πέτραι, überhangende Felsen, Od. 10, 131. 12, 59. ebenso κρημνοί, vorspringende, vorüübergebogne Abhänge, Il. 12, 54. 2) pass. *von oben bedeckt*, überschattet, überwölbt, σπέος, v. L. Od. 13, 349. st. κατηρεφής: σίμβλοι, oben bedeckte Bienenzellen, Hes. Th. 598.
ἐπήρης, ες, (ἄρω) ausgerüstet, versehn mit etwas, τινί.
ἐπήριστος, und ἐπήριτος, ον, (ἐρίζω) bestritten, streitig.
ἐπῆρσε, 3 sing. aor. 1. Ep. von ἐπαίρω, Il. 14, 167. 339.
ἐπῆσαν, 3 plur. impf. von ἔπειμι, εἶμι, Od. 19, 445.
ἐπητᾰνός, poet. st. ἐπηετανός.
ἐπήτεια, ἡ, = ἐπητύς, Ap. Rh. von
ἐπητής, οῦ, ὁ, (ἔπος) einer der mit sich sprechen lässt, der vernünftiges Zureden annimmt, vereinigt die Begriffe *verständig*, bedachtsam, und *menschenfreundlich*, sanftmüthig, wohlwollend, Od. 13, 332. ἐπητῇ ἀνδρὶ ἔοικας, Od. 19, 128. Bey Ap. Rh. kommt auch ἐπητής, ἐος, vor. — Die Erkl. *beredt*, ist falsch, s. auch ἐπητύς.
ἐπητικός, ή, όν, (ἕπομαι) folgend, nachfolgend.
ἐπήτριμος, ον, (ἤτριον) urspr. dicht gewebt, dah. dicht an, neben, hinter, über einander, wie πυκνός, häufig, zahlreich, πυρσοὶ ἐπήτριμοι, Fackel an Fackel gedrängt, Il. 18, 211. ebenso δράγματα ε. 18, 552. aber Il. 19, 226. λίην πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι πίπτουσι, von der Zeit, zu viele und zu schnell nach einander.
ἐπητύς, ύος, ἡ, (ἐπητής) freundliche Zurede, freundlicher Zuspruch, überh. Freundlichkeit und Wohlwollen, die sich in Wort und Rede kundgeben, liebevolle Aufnahme, die dem Fremden ein freundliches Wort gönnt, Od. 21, 306. [υ-υ]
ἐπηχέω, (ἠχέω) dazu, dabey, entgegen tönen od. rauschen.
ἐπηῷος, ον, (ἠώς) = ὑπηῷος.
ἐπί, praep. m. d. gen. dat. u. acc. Grundbdtg *darauf*.

I. *mit dem Genit.* A) *vom Orte*, in den ver-

schiedenartigsten Beziehungen, die unter zwey Hauptbegriffe zusammen zu fassen sind: 1) Seyn od. Verweilen *am Orte*, *in*, *an*, *auf*, *über*, *bey*, *nächst*, *neben*, *vor*, von Homer an bey allen den Verbis sehr häufig, die ein Seyn, Bleiben, Ruhn, Verweilen ausdrücken: auch ohne Verbum, z. B. ἔγχεα ὀρθὰ ἐπὶ σαυρωτῆρος, Lanzen aufrecht *auf* der Spitze, verst. στάντα, Il. 10, 153. vgl. Od. 19, 278. in der Regel braucht Homer es nur von wirklichen, handgreiflichen Dingen, *Gegenden*, *Orten*, *Stellen*, *Theilen des menschl. Leibes* u. dgl. ἐπ' ἠπείρου, ἐπὶ νηῶν, ἐπὶ πύργων, ἐφ' ἵππων, ἐπ' ὤμων, u. s. w. seltner bey geographischen Eigennamen, wobey die Att. zwischen ἐν und ἐπί genau unterscheiden, sodass ἐν Θρᾴκῃ *in* Thracien, ἐπὶ Θρᾴκης *in der Nähe* von Thracien, an der Thracischen Grenze seyn würde, vgl. Thuc. 5, 34. sprichw. ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς, Il. 10, 173. s. ἀκμή. Nach Homer, vom eigentlich örtlichen abgehend, auch von allen zusammentreffenden od. begleitenden *Umständen*, von eintretender *Gelegenheit*, von gewissen *Arten* und *Weisen*, *unter*, *bey*, *auf*. In besondern Verbindungen: a) ἐφ' ὑμείων, *bey euch*, *für euch allein*, d. i. schweigend, im Stillen, Il. 7, 195. wo noch σιγῇ dabeysteht: bey den folg. Schriftst. sehr häufig, bes. bey der dritten Pers. ἐφ' ἑαυτοῦ, ἐφ' ἑαυτῶν, *für sich allein*, abgesondert, getrennt, unabhängig, Valck. Hdt. 8, 32. 9, 38. Schaef. Dion. comp. p. 73. fg. b) *bey Cardinalzahlen*, ἐπὶ τριῶν, ἐπὶ τεττάρων, u. s. w. *zu* dreyen, drey Mann *hoch*, in Schlachtordnungen, Thuc. u. Xen. c) ἐπὶ πολλῶν, *vor vielen*, in vieler Gegenwart, *coram*, Valck. Hipp. 213. Jac. Anth. 3, 2. p. 230. ἐπὶ μαρτύρων, vor Zeugen. d) οἱ ἐπὶ τῶν πραγμάτων, die zu Staatsgeschäften ernannten, dazu beauftragten, damit beschaftigten, wie bey den Lat. *ab epistolis*, Dem. 2) Bewegung *nach* einem Ort *hin*, *auf* ein Ziel *zu*, bey allen Zeitwörtern, in denen der Begriff einer Hinbewegung od. Richtung enthalten ist, bey Homer bes. mit ἱκέσθαι, χάζεσθαι, περᾶν, ἐρύειν, πέμπειν, ἄγειν, φεύγειν, u. mit den Verbis *stellen*, *setzen*, *legen*, verbunden, γεγωνεῖν ἐπ' Αἴαντος κλισίης, *bis zu* Ajax Zelt *hin* schreyen, Il. 8, 224. B) *von der Zeit*, *in* der etwas geschieht, *während*, ἐπ' εἰρήνης, zur Friedenszeit, Hom. ἐπὶ πολέμου, zur Kriegszeit; bes. ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων, *zur Zeit* früherer Menschen, *unter* frühern Menschen, Il. 5, 637. ἐπὶ Κέκροπος, *zur Zeit* des Kekrops, *unter* dem Kekrops, Hdt. 8, 44. häufig bey den Att. die Zeit wird dabey als Grundlage dessen betrachtet, was in ihr geschieht. C) *von der Veranlassung*, auf jemandes Antrieb, Rath, Ansehn, Gewährleistung, Wolf Lept. p. 276. 319. 346. dah. ἐφ' ἑαυτοῦ, auf eignen Antrieb, aus eigner Bewegung, freywillig, *sponte*, Schaef. mel. p. 21. auch καλεῖσθαι ἐπί τινος, *wonach* benannt werden, τὸ ὄνομα, τὴν ἐπωνυμίαν ἔχειν od. ποιεῖσθαι ἐπί τινος, Hdt. 1, 94. 2, 57. und sonst, vgl. ἀπό, C. 8. ἐπ' ὅτεν, *warum*, Hdt. 4, 45. *in Betreff*, *von*, *über*, das Lat. *de*, kommt selten vor, Heind. Plat. Charm. p. 155. D. nur bey den Verbis *sagen*. D) umschreibt das adverb., ἐπ' ἀδείας, ἐπ' ἐξουσίας, mit aller Furchtlosigkeit, mit voller Freyheit, Schaef. mel. p. 83.

II. *mit dem Dativ*. A) *vom Orte*, ganz wie bey ἐπί m. d. gen. sowohl auf die Frage *wo?* als auf die *wohin?* unter allen den dort angegebnen nähern Bestimmungen, sodass beyde Casus, bes. bey Dichtern nach dem Versbedürfniss, oft mit einander wechseln, in Prosa ist der dat. häufiger: diesem eigen sind von Homer an einige häufig vorkommende Fügungen, ἐπ' ἔργῳ, an der Arbeit, beym Werk, in Thätigkeit, *in opere*, Od. 16, 111. und sonst, ἐπὶ πᾶσι, in allen Dingen, in allen Stücken, überhaupt, Il. 4, 178. ἐπὶ φρεσὶ θεῖναι, in die Gedanken od. ins Herz legen, eingeben, einflössen, Il. 1, 55. Eigen ist ausserdem der Ortbestimmung mit dem Dativ der Nebenbegriff des *Feindseligen*, auf die Frage *wo? gegenüber*, feindlich gegenüber stehend, Il. 2, 472. auf die Frage *wohin?* welcher Fall häufiger, *gegen*, *wider*, *gegenan*, *drauflos*, Il. 1, 382. 3, 15. 4, 352. 5, 97. 124. 200. 240. 244. 882. Od. 22, 8. u. sonst, vgl. Jac. A. P. p. 468. 593. B) *von der Zeit*, meist bey genauen Bestimmungen einzelner Zeitabschnitte, ἐπὶ νυκτί, bey Nacht, zur Nacht, Il. 8, 529. ἐπ' ἤματι τῷδε, an diesem Tage, Il. 13; 234. 19, 110. aber ἐπ' ἤματι, bey Tage, am Tage, an Einem Tage, an jedem Tage, Tag für Tag, tagtäglich, Od. 2, 284. 14, 105. C) *von einem Mehrvorhandenseyn* od. *Hinzukommen*, *einem Ueberfluss* od. *einer Fülle*, ἐπὶ τοῖσι, noch dazu, überdiess, ausserdem, Od. 24, 277. ταχὺς ἔσκε θέειν ἐπὶ εἴδεϊ τῷδε, er war schnell *zu* dieser schönen Gestalt, *zu* seiner Schönheit kam Schnelligkeit *hinzu*, Od. 17, 308. vgl. Il. 9, 639. Od. 3, 113. 11, 287. 22, 264. Hes. Th. 153. Jac. A. P. p. 563. sehr ungewöhnlich die Stelle der Vergleichungspartikel vertretend, Od. 7, 216. οὐ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο, nichts ist doch schamloser *als* der Magen, *neben*, *nächst*, *ausser* dem Magen giebts doch nichts *gleich* unverschämtes, sodass auch hier der Begriff *hinzu* der vorwaltende ist. Ausdruck der *Fülle* meist durch Wiederholung desselben Subst. ὄχνη ἐπ' ὄχνῃ, μῆλον ἐπὶ μήλῳ, Birne *an* Birne, Apfel *an* Apfel, Od. 7, 120. so ἄλλος ἐπ' ἄλλῳ, einer *auf* den andern, νεκροὶ ἐπὶ νεκροῖς, Leichen *auf* Leichen u. dgl. Valck. Phoen. 1262. 1346. D) *Bestimmung zu etwas*, meist auf etwas *Zukünftiges* gehend, παῖς ἐπὶ κτεάτεσσι, ein Sohn *zu* grossem Vermögen, d. i. viel zu erben bestimmt, Il. 9, 482. ἐπὶ δόρπῳ, zum Mahle, d. i. bestimmt um verspeist zu werden, Od. 18, 44. ἐπὶ Πατρόκλῳ, für den Patroklos bestimmt, ihm zu Ehren, Il. 23, 776. Od. 24, 91. auch *tauglich*, *brauchbar*, *geeignet zu etwas*, ἐπὶ χάρμῃ, tüchtig zur Schlacht, Il. 13, 104. E) *vom Grunde*, wo es meist durch *über*, *um*, *wegen*, verdeutscht werden kann, γελᾶν ἐπί τινι, über jemand lachen, Il. 2, 270. Od. 20, 358. 374. ebenso μογεῖν ἐπί τινι, sich *um* etwas mühen, Il. 1, 162. ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον, viel hab' ich *um* deinetwillen erduldet, Il. 9, 492. ἐπ' ἀρωγῇ, *um* Hülfe *zu leisten*, Il. 23, 574. vgl. 4, 470. 21, 585. Od. 16, 19. 18, 414. bes. vom *Lohn* od. *Preis*, nach dem man *strebt*,

um den man sich bemüht, ἐπί τινι ἀεθλεύειν, Il. 23, 274. ἐπὶ ἀέθλῳ, ἐπὶ μισθῷ, ἐπὶ δώρῳ, um den Kampfpreis, um Lohn, um ein Geschenk, Il. 9, 602. 10, 304. 21, 445. Od. 11, 548. auch als Bestimmung eines Kaufpreises, für, Schaef. Long. p. 385. dah. überh. von Zweck od. Absicht, aber auch F) von jeder Bedingung, von jeder nähern Bestimmung, unter der etwas geschieht, dah. ἐπὶ τούτῳ, ἐφ' ᾧτε od. ὥστε —, unter der Bedingung, dass: — kürzer zusammengezogen ἐφ' ᾧ od. ἐφ' ᾧτε, Matth. griech. Gramm. p. 661. und auf mancherley Verhältnisse angewandt, z. B. ζῆν ἐπὶ παισί, leben indem man Kinder hat, φεύγειν ἐπὶ τέκνοις, auswandern mit Hinterlassung seiner Kinder, Herm. Vig. p. 860. ἐπὶ νηπίῳ μοι τέθνηκεν, er starb als ich noch unmündig war, Dem. ἐπὶ πᾶσι δικαίοις, dem höchsten Recht gemäss, mit vollstem Recht, Wolf Lept. p. 306. ἐπ' ἐμοί ἐστιν, es ist bey mir, steht bey mir, in meiner Macht od. Gewalt, das Lat. penes, Hdt. 7, 52. öfter b. Xen. m. d. inf. — G) als Umschreibung des Dativs, σημαίνειν ἐπὶ δμωῇσι, st. σημαίνειν δμωῇσι, den Mägden gebieten, Od. 22, 427.

III. mit dem Accus. A) vom Orte, 1) die Begriffe der Ruhe und der Bewegung verbindend, drüberhin, draufhin, durchhin, sodass es ein sich Verbreiten, nach verschiednen Richtungen hin Erstrecken od. Vertheilen ausdrückt, ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα, über neun Morgen Landes hingestreckt lag er da, Od. 11, 577. ἐπὶ πολλὰ ἀλήθην, über viele Lande irrte ich hin, Od. 14, 120. ὁρᾶν, λεύσσειν, πεοᾶν, πλεῖν ἐπὶ οἴνοπα πόντον, über das Meer hin schauen, fahren, segeln, Hom. κλέος πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, unter allen Menschen verbreiteter Ruhm, Il. 10, 213. vgl. 24, 202. 535. vgl. Hes. op. 11. Th. 94. 2) wie ἐπί m. d. gen. A. 1. b. hin nach einem Orte, auf ein Ziel zu, auf welches eine Bewegung od. Thätigkeit gerichtet ist, auch wie bey ἐπί m. d. dat. in feindlichem Sinne, gegenhin, drauflos, wie πρός m. d. acc. Hom. ἐφ' ὅσον, soweit, Il. 3, 12. 15, 358. auch von der Zeit: ἐπὶ τόσον, bis zu dieser Grösse, Od. 5, 255. ὅσσον τ' ἐπὶ ἥμισυ πάσης, bis zur Hälfte des ganzen Schiffes, Od. 13, 114. ἐπὶ μακρόν, ins Weite, weithin, Od. 6, 117. Uebertr. ἐπ' ἔργα, ἐπ' ἰθύν, zur Arbeit, zur Unternehmung, Il. 3, 422. Od. 4, 434. von Dingen, denen man nachtrachtet, die man zu erlangen sucht, auf die man ausgeht, wie μετά m. d. acc. στέλλειν ἐπ' ἀγγελίην, auf od. nach Botschaft aussenden, Il. 4, 384. ἐπὶ βοῦν ἴτω, er gehe nach einem Stier, d. i. ihn zu holen, Od. 3, 421. vgl. Valck. Hdt. 7, 193. In Zusammenhang damit überhaupt von einer Absicht, einem Grund, dah. ἐπὶ τί; wozu? warum? und noch allgemeiner von jeder Beziehung, Uebereinstimmung, Gemässheit, ἐπὶ στάθμην, nach dem Richtscheid, ad amussim, Od. 5, 245. τὸ ἐπ' ἐμέ, u. dgl. was mich anlangt, soviel an mir ist, von meinetwegen, Herm. Vig. p. 860. Bey einer Cardinalzahl drückt es eine ungefähre Annäherung an dieselbe aus, Hdt. 4, 198 3) auf die Frage wo? sehr selten, wohl nur in gewissen bestimmten Verbindungen, wie ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά, zur Rechten, zur Linken, Il. 7, 238. 12, 240. u. sonst: über ἐπὶ τάδε, s. unter ἐπίταδε. B) von der Zeit, 1) von einer Dauer der Zeit, auf die sich eine Handlung, ein Zustand erstreckt, während, auf, ἐπὶ χρόνον, auf eine Zeitlang, auf eine Weile, Il. 2, 299. ἐπὶ δηρόν, auf lange, Il. 9, 415. ebenso ἐπὶ πολλὸν χρόνον, Od. 12, 407. 2) von einem Ziel in der Zeit, bis, ἐπ' ἠῶ, bis zum Morgen, Od. 7, 288. ἐπὶ γῆρας, bis zum Greisenalter, Od. 8, 226. C) Umschreibung des Adverbiums, ἐπ' ἴσα st. ἴσως, gleich, gleichschwebend, unentschieden, vom Ausschlag eines Treffens, Il. 12, 436. viel häufiger und in verschiedner Beziehung bey Spätern, ἐπὶ μέγα, ἐπὶ πολύ, ἐπὶ πλέον, ἐπὶ μᾶλλον, u. dgl. Jac. A. P. p. 172. 306. Vig. p. 628. — Seinem Substant. kann ἐπί bey allen Casus nachgesetzt werden, wird aber dann in ἔπι anastrophirt.

IV. ἐπί ohne Casus als adverb. in den angegebnen Hauptbdtgen: daran, dabey, darauf, darüber: drauflos, dagegen, gegenan: dazu, überdiess, ausserdem, häufig b. Hom. In vielen Fällen können wir es nicht als Adv. wiedergeben, und müssen es mit dem Verbum verbinden, z. B. Il. 1, 458. 15, 467. 21, 210. 24, 82. Od. 1, 278. 2, 316. wird als adv. nicht anastrophirt.

V. ἐπί in Zusammensetzungen bes. mit Verbis hat alle Bdtgen, die es als Adv. hat: aus der dort zuletzt angegebnen, dazu, entsprang für die Zstzgen noch die der Wiederholung od. Erneuung, wie in ἐπάρχομαι und ἐπέρχομαι: bey einigen Subst. drückt es eine Gegenseitigkeit der Handlung aus, s. ἐπεργασία: mit Zahlwörtern Ein Ganzes und der sovielte Theil, als die Zahl beträgt, z. B. ἐπίτριτος, Ein Ganzes und der dritte Theil davon, Herm. Vig. p. 721. auch dient es, wie ἔτι, zur Verstärkung des Comparativs, wie in ἐπιμᾶλλον, ἐπιπλέον u. dgl. Oft aber können wir es nicht bes. nachdeutschen, am wenigsten da, wo es bloss eine nähere Beziehung des Verbums auf das Object der Handlung ausdrückt. [◡◡]

ἔπι, das anastrophirte ἐπί, steht oft für ἔπεστι, es ist da, ist vorhanden, ist zur Hand, findet statt, meist m. d. dat. Il. 1, 515. 3, 45. Od. 11, 367. 16, 315. 17, 537. s. auch ἐπί, III. am Ende. [◡◡]

ἐπιᾱγή, ἡ, (ἄγνυμι) = ἐπικαμπή.

ἐπιάλλομαι, poet. st. ἐφάλλομαι, Hom. braucht dav. nur part. aor. syncop. ἐπιάλμενος st. ἐπάλμενος, Il. 7, 15. Od. 24, 320.

ἐπιάλλω, (ἰάλλω) zusenden, zuwerfen, οὗτος ἐπίηλεν τάδε ἔργα, er hat diese Dinge zu Wege gebracht, herbeygeführt, veranlasst, immisit, Od. 22, 49. [aor. ἐπίηλα, ◡ – – ◡]

ἐπιάλτης, ὁ, = ἐφιάλτης, Aeol. auch nom. pr.

ἐπιανδάνω, poet. st. ἐφανδάνω, ἐπιανδάνει ἐμοί, es gefällt mir, Il. 7, 407. ἐπιήνδανεν αὐτοῖς, es gefiel ihnen, Od. Homer braucht nur diese dritten Personen, die gew. Form aber seltner.

ἐπιαύω, (ἰαύω) dabey, daneben, darauf schlafen od. wohnen, v. L. Od. 15, 557.

ἐπιάχω, (ἰάχω) zuschreyen, zujauchzen, als Ausdruck des Beyfalls, Il. 7, 403. 9, 50. überh. aufjauchzen, laut aufschreyen, wie das simpl.

Il. 5, 860. u. öfter. [⏑⏑⏑–, nur durchs Augm. wird Jota lang.]

ἐπίβᾶ, imperat. aor. 2. zu ἐπιβαίνω, Theogn. 847.

ἐπιβάθρα, ἡ, (βάθρα) Leiter od. Stiege, die man an od. auf etwas werfen kann, um hinaufzusteigen od. hinüberzuschreiten, Sturmleiter, Schiffsleiter u. dgl. überh. Zuweg, Zugang: auch der Grund, auf den man tritt: dav. ἐπιβαθραίνω, mit der ἐπιβάθρα hinaufsteigen, spätes W.

ἐπίβαθρον, τό, das Fährgeld eines ἐπιβάτης, eines Passagiers zu Schiffe, Od. 15, 449. bey Plut. überh. Miethgeld. 2) τὰ ἐπίβαθρα, verst. ἱερά, Opfer beym Einsteigen ins Schiff. 3) Ort drauf zu stehn, zu sitzen, zu ruhn.

ἐπιβαίνω, fut. βήσομαι, pf. βέβηκα, aor. ἐπέβην, aor. med. ἐπεβησάμην, doch braucht Hom. stets die Ion. Form ἐπεβήσετο, imperat. ἐπιβήσεο, (βαίνω, Irr.) intr. *darauf schreiten*, darauf stehn od. gehn, darauf treten, γῆς, ἠπείρου, Hom. wo man es durch *betreten* verdeutschen kann: dah. auch *drauf ruhn*, drauf liegen, πυρῆς, von einem Todten, Il. 4, 99. Häufiger b) *hinaufsteigen*, hinansteigen, πύργων, νηῶν, ἵππων, ὀχέων, ἀπήνης, δίφρου, εὐνῆς, Hom. wo es auch durch *besteigen*, *ersteigen* wiedergegeben werden kann: Homer braucht bes. hier auch den aor. med. Spätere verbinden es auch m. d. acc. z. B. ἵππον, zu Pferd steigen: aber τὴν ἵππον, eine Stute bespringen. c) *hinanschreiten*, hingelangen, hinkommen, πόληος, Il. 16, 396. vgl. Od. 4, 521. 6, 262. 14, 229. also *erreichen*: auch in mannigfach übertragner Bdtg, bey Hom. ἀναιδείης, εὐφροσύνης ἐπιβῆναι, zur Frechheit, zur Heiterkeit gelangen, Od. 22, 424. 23, 52. ebenso τέχνης, ἀοιδῆς, τιμῆς ἐπιβῆναι, zur Kunst, zum Gesange, zu Ehren gelangen, deren theilhaft werden, h. Hom. Merc. 465. Hes. op. 657. Th. 396. vgl. Erf. Soph. O. T. 764. dah. bes. an eine Arbeit, an ein Werk gehn, etwas unternehmen, thätig angreifen, beginnen, Ruhnk. h. Hom. Cer. 211. Mit dem acc. verbindet Homer es nur Il. 14, 226. Od. 5, 50. Πιερίην ἐπιβάς, ἐπιβᾶσα, entw. hinschreitend *nach* Pierien, od. *über* Pierien hinschreitend. d) ohne Casus, *auftreten*, den Fuss fest aufsetzen od. zum Gehn ansetzen, Il. 5, 666. Od. 12, 434. — 2) transit. einen *hinaufsteigen*, *hinaufschreiten lassen*, τινὰ ἵππων, Il. 8, 129. dah. auch *darauf stellen*, *setzen*, *legen*, πολλοὺς πυρῆς, Il. 9, 546. *hinführen*, hinbringen, πάτρης, Od. 7, 223. übertr. εὐκλείης, σαοφροσύνης, zum Ruhm, zu Verstand gelangen lassen, dazu verhelfen, Il. 8, 285. 23, 13. Ἠὼς πολλοὺς ἐπέβησε κελεύθου, das Frühroth verhalf vielen zum Wege, machte ihnen Beine, setzte sie in Bewegung, an ihre Geschäfte zu gehn, Hes. op. 578. die trans. Bdtg hat nur fut. u. aor. 1. act. ἐπέβησα.

ἐπιβακχεύω, (βακχεύω) dazu jubeln od. schreyen, wie beym Bacchusfeste.

ἐπιβάλλω, fut. βαλῶ, aor. ἐπέβαλον, (βάλλω, Irr.) trans. a) *darauf* od. *dazu werfen*, legen, streuen, Il. 23, 135. dah. überh. hinzufügen, hinzuthun, —legen, —stellen, —setzen, daranfügen, daranbefestigen, draufdrücken, z. B. ein Siegel, τινί τι. b) *auflegen*, *auferlegen*, ἵπποις ἱμάσθλην, den Pferden die Peitsche auflegen, ihnen die Peitsche geben, Od. 6, 320. ebenso πληγάς τινι: dah. in Prosa bes. eine Strafe, einen Tribut, eine Abgabe auflegen, Hdt. 6, 92. ζημίαν, τέλη, χρήματα, vgl. ἐπιβολή. 2) intr. a) *sich draufzu bewegen*, drauflos gehn od. fahren, m. d. acc. ἡ δὲ Φεὰς ἐπέβαλλε, das Schiff segelte auf Pheä zu, Od. 15, 297. vgl. h. Hom. Merc. 427. wie ἐπέχω, Bdtg 3. b) *sich draufstürzen*, drauflos gehn, drüberherfallen, in feindlichem Sinne, *irruere*: übertr. *sich auf etwas werfen* od. *legen*, d. i. eine Sache mit Eifer unternehmen, angreifen, anfangen, betreiben, m. d. dat. der Sache, z. B. τοῖς κοινοῖς πράγμασιν ἐπιβάλλειν, sich auf Staatsgeschäfte legen, *capessere rempublicam*: seine Sorgfalt od. Aufmerksamkeit auf etwas richten, darauf merken, bemerken, beobachten, τινί, *animum advertere*, *appellere*, *operam dare*, vgl. ἐπέχω, 3, b. im erstern Falle pflegt man χεῖρας, im zweyten νοῦν, od. auch in beyden ἑαυτόν zu ergänzen. c) *draufstossen*, *drauftreffen*, zufällig daran gerathen. d) *einfallen*, eintreten, sich zutragen, von Ereignissen u. Begebenheiten. e) impers. ἐπιβάλλει μοι, *es fällt mir zu*, wird mir zu Theil, kommt mir zu, gebührt mir, geht mich an od. betrifft mich, für den dat. pers. steht zuw. der acc. c. inf. Hdt. 2, 180. Theogn. 556. sehr selten d. gen. Schaef. schol. Ap. Rh. p. 219. Auch absol. ἐπιβάλλει, es trifft sich, es gehört od. gebührt sich: τὸ ἐπιβάλλον μέρος, der zukommende, gebührende Theil, vgl. Hdt. 7, 23. 3) Med. a) *sich drauf werfen*, *drüberherfallen*, c. gen. ἐνάρων, begierig über die Waffenbeute herfallen, Il. 6, 68. dah. überh. *wonach trachten*, verlangen, begehren, c. gen. b) übertr. *sich auf eine Sache werfen*, sie eifrig angreifen od. betreiben, Hand anlegen, wie in der intr. Bdtg 2. b. bald c. dat., bald c. acc., auch zuw. m. d. acc. c. inf. c) *sich anwerfen* od. *umwerfen*, sich umthun, von Kleidern und Gewändern, c. acc. übertr. *sich auflegen*, sich zuziehn, z. B. αὐθαίρετον δουλείαν, Thuc. 4) im Pass. ἐπιβεβλημένος σινδόνα, mit Linnen angekleidet: ἐπιβεβλημένοι τοξόται, Schützen, die den Pfeil bereits auf die Sehne gelegt haben, Xen.

ἐπιβάλος, ὁ, der vorletzte Finger. Soll auch wie ἐπιβάτης für βηλός, Schwelle, gebraucht seyn.

ἐπιβάπτω, ψω, (βάπτω) eintauchen, untertauchen: Frequentativum davon ἐπιβαπτίζω.

ἐπιβαρέω, seltnere Form von ἐπιβαρύνω, s. βαρέω.

ἐπιβαρύνω, (βαρύνω) dazu beschweren, belasten, mit schweren Lasten beladen: übertr. belästigen, mit Sorgen od. Leiden überhäufen.

ἐπιβασία, ἡ, = ἐπίβασις.

ἐπίβασις, ἡ, (ἐπιβαίνω) das Drauf- od. Hinzuschreiten, Draufstehn, Hinzugehn, Zugang, Zuweg, Grund od. Veranlassung, Hdt. 6, 61. das Hinaufsteigen, Hinangehn, Hinzugehn, der Angriff: überh. das Gehn od. Vorwärtsgehn.

ἐπιβάσκω, (βάσκω) poet. st. ἐπιβαίνω, nur Il. 2, 234. κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν, die Achäer ins Unglück führen, vgl. ἐπιβαίνω, 2. transit.

ἐπιβαστάζω, σω, (βαστάζω, Irr.) darauf tragen. 2) auf den Händen wägen, prüfen, befühlen, untersuchen.

ἐπιβᾰτεύω, (βατεύω) intr. darauf schreiten, gehn, stehn, ruhn, sich darauf stützen od. lehnen, darauf fussen, τοῦ Σμέρδιος οὐνόματος, sich auf des Smerdis Namen stützen, ihn zum Vorwand brauchen, Hdt. 3, 63. 67. bes. ein ἐπιβάτης seyn, d. i. als Reisender od. als Seesoldat auf einem Schiffe seyn. b) hinaufschreiten, —gehn, —steigen, besteigen, c. gen. auch von männlichen Thieren, bespringen, c. acc. c) betreten, beschreiten, γῆς, in feindl. Sinne, ein Land mit Heeresmacht überziehn, in Besitz nehmen: vgl. ἐπιβαίνω, intr.

ἐπιβατήριος, ον, zum Aufsteigen, Einsteigen, Besteigen gehörig: τὰ ἐπιβατήρια, verst. ἱερά, Opfer beym Einsteigen ins Schiff, von

ἐπιβάτης, ου, ὁ, (ἐπιβαίνω) der Einsteiger, Besteiger, bes. wer sich als Reisender od. als Seesoldat auf einem Schiffe befindet, u. mitfährt, Hdt. 9, 32. [⏑⏑⏑-] dav.

ἐπιβᾰτικός, ή, όν, zum ἐπιβάτης gehörig: τὸ ἐπιβατικόν, die ganze Schiffsmannschaft od. Schiffsequipage.

ἐπιβᾰτός, ή, όν, beschritten, betreten, bestiegen: ersteigbar, zugänglich.

ἐπιβδᾱ, ἡ, der Tag nach dem Fest, bes. nach der Hochzeitsfeyer, Nachhochzeit, in Athen vorzugsweis der Tag nach den Apaturien, der auch wohl als vierter dieses Festes angesehn ward, bey Aristid. der Neujahrstag, Ruhnk. Tim. p. 119. fg. Sprichw. ἔρπειν πρὸς τραχεῖαν ἐπίβδαν, zu herber Nachfeyer, zu schwerem Nachweh gelangen, Pind. Pyth. 4, 249. (man findet auch ἐπιβάδαι geschr. ein Zeugniss mehr für die Abltg von ἐπί und βαίνω, nicht von ἐπί und δαίς.)

ἐπιβδάλλω, (βδάλλω) nachmelken.

ἐπιβεβαιόω, (βεβαιόω) dazu befestigen, bekräftigen, bestätigen, versichern.

ἐπιβήμεναι, poet. st. ἐπιβῆναι, inf. aor. 2. zu ἐπιβαίνω, Hom.

ἐπιβήτωρ, ορος, ὁ, *Besteiger*, ἵππων, Rossebesteiger, Reiter, Od. 18, 263. später bes. νεῶν, = ἐπιβάται. 2) *Bespringer*, vom Eber, συῶν ἐπιβήτωρ, Od. 11, 131. 23, 278. von Stieren b. Theocr. 3) alles Aufsteigende, Emporsteigende, sich Erhebende, bes. b. Nonn.

ἐπιβῐβάζω, σω, (βιβάζω) besteigen, bespringen, belegen lassen.

ἐπιβῐβρώσκω, fut. ἐπιβρώσω, (βιβρώσκω, Irr.) dabey, dazu essen.

ἐπίβῐος, ον, (βίος) nachherlebend, überlebend.

ἐπιβῐόω, ώσομαι, (βιόω, Irr.) nachleben, überleben, τινί, länger fortleben.

ἐπιβλαβής, ές, schädlich, nachtheilig, von

ἐπιβλάπτω, noch dazu schaden, ausserdem schaden.

ἐπιβλαστάνω, στήσω, (βλαστάνω, Irr.) daran, darauf keimen od. wachsen: dazu wachsen, nachkeimen, nachwachsen, dav.

ἐπιβλάστησις, ἡ, das Nachkeimen, Nachwachsen, der Nachtrieb.

ἐπιβλαστικός, ή, όν, zum Nachkeimen, Nachwachsen geneigt, dazu gehörig.

ἐπιβλασφημέω, (βλασφημέω) noch dazu, darüber, dabey schmähen.

ἐπιβλέπω, (βλέπω) drauf sehn, ansehn, besehn, c. dat. auch c. gen. Auch = ἐποφθαλμιάω.

ἐπιβλεφᾰρίς, ίδος, ἡ, (βλεφαρίς) Augenlied, dav. ἐπιβλεφαρίδιος, ον, daran befindlich.

ἐπίβλεψις, ἡ, (ἐπιβλέπω) das Draufsehn, Draufhinsehn, Ansehn.

ἐπιβλήδην, adv. (ἐπιβάλλω) drauf werfend, legend, setzend.

ἐπίβλημα, τό, das Drauf- od. Drübergeworfne, —gelegte, —gesetzte, bes. ein umgeworfnes Kleid, Gewand, Mantel: alles Hinzugefügte, Angesetzte, Zusatz, Ansatz, Zierath, Beywerk, aufgesetzter Fleck: das Draufgesetzte, der Deckel.

ἐπιβλής, ῆτος, ὁ, (ἐπιβάλλω) vorgeschobner Balken od. Thürriegel, Il. 24, 453. 2) als Adj. = ἐπίβλητος.

ἐπίβλητος, ον, daraufgeworfen, daraufgesetzt, hinzugesetzt, hinzugefügt.

ἐπιβλύζω, (βλύζω) zuquellen, zuströmen, dav.

ἐπιβλὺξ, adv. zuströmend, überflüssig, reichlich, *affluenter*.

ἐπιβοάω, ήσω, (βοάω, Irr.) *zuschreyen*, laut zurufen, τινί. Med. *anrufen*, als Ausdruck der Verehrung, c. acc. θεούς, Od. 1, 378. 2, 143. Il. 10, 463. Hom. braucht nur das Ion. fut. ἐπιβώσομαι, ἐπιβωσόμεθα. Später, zum Schutz zu sich rufen, zu Hülfe rufen: bey Thuc. 6, 16. eine Sache ausschreyen, laut anpreisen.

ἐπιβοήθεια, ἡ, das zu Hülfe Kommen, von

ἐπιβοηθέω, (βοηθέω) zu Hülfe kommen.

ἐπιβόημα, τό, (ἐπιβοάω) Zuruf.

ἐπιβόησις, ἡ, das Zurufen, Zuschreyen.

ἐπιβόητος, ον, ausgeschrien, verschrien, verrufen, Ion. zsgz. ἐπίβωτος.

ἐπιβόθριος, ον, (βόθρος) auf, über der Grube.

ἐπιβόλαιον, τό, Umwurf, Gewand, LXX.

ἐπιβολή, ἡ, (ἐπιβάλλω) das Dazu-, Darüber-, Daraufwerfen od. —legen. 2) das Auflegen od. Aufdrücken, z. B. eines Merkmaals, Kennzeichens, Siegels: auch die auferlegte Strafe, Auflage, Abgabe, Ar. Vesp. 769. Ruhnk. Tim. p. 116. s. ἐπιβάλλω, 1, b. 3) Beginnen, Unternehmen, Vorhaben, Anschlag, Anfall, auf etwas, τινός. 4) Beobachtung, Bemerkung, Wahrnehmung, s. ἐπιβάλλω, 2, b. 5) Zusatz, Ersatz, Hinzufügung, Anfügung, Verbindung.

ἐπίβολος, ον, = ἐπήβολος, w. m. s.

ἐπιβομβέω, (βομβέω) dazu rauschen od. brausen.

ἐπιβόσκησις, ἡ, (ἐπιβόσκω) das Abweiden.

ἐπιβοσκίς, ίδος, ἡ, Saugrüssel der Fliegen od. Bienen, vgl. προβοσκίς.

ἐπιβόσκω, f. βοσκήσω, (βόσκω, Irr.) darauf, darüber weiden od. treiben, vom Hirten. Med. darauf weiden, von der Heerde: übertr. worin schwelgen, sich ersättigen.

ἐπιβουκόλος, ὁ, = βουκόλος, Rinderhirt: sechsmal in der Od. und immer in der pleon. Verbindung βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ.

ἐπιβούλευμα, τό, (ἐπιβουλεύω) Nachstellung.

ἐπιβούλευσις, ἡ, das Nachstellen.

ἐπιβουλευτής, οῦ, ὁ, Nachsteller, Auflaurer.

ἐπιβουλευτός, ή, όν, Nachstellungen ausgesetzt, von

ἐπιβουλεύω, (βουλεύω) etwas im Sinne haben, beabsichtigen, wo auf ausgehn, c. inf. Hdt. 1, 24. meist mit dem Nebenbegriff des Heimlichen u. Feindseligen, etwas gegen jemand im Sinne haben, m. d. dat. pers. u. acc. rei, z. B. ἐπανάστασιν τινι, Hdt. 5, 119. φόνον ἄνακτι, ὄλεθρον γυναικί, u. dgl. auch τί ἐς τινα, Wytt. ep. cr.

p. 185. allein mit dem dat. rei, jemandem *nachstellen* od. *auflauern*, im häufigsten Gebrauch: allein m. d. acc. rei, etwas vorhaben, auch m. d. dat. rei, ἐπιβουλεύειν πρήγμασι μεγάλοισι, auf grosse Dinge ausgehn, Hdt. 3, 122. ohne Casus, genau aufpassen, den Zeitpunkt genau wahrnehmen, Xen.

ἐπιβουλή, ἡ, (βουλή) Vorhaben, Anschlag, Absicht gegen jemand, Nachstellung, Hinterlist.

ἐπιβουλία, ἡ, = ἐπιβουλή, Pind. dav.

ἐπίβουλος, ον, nachstellend, hinterlistig.

ἐπιβραδύνω, (βραδύνω) dabey verzögern: auch intr. dabey verweilen.

ἐπιβραχύ, adv. st. ἐπὶ βραχύ, auf kurze Zeit. [⏑ ⏑̄ ⏑ ⏑]

ἐπιβράχω, (βράχω) dazu rasseln. [⏑ ⏑̄ ⏑ -]

ἐπίβρεγμα, τό, (ἐπιβρέχω) nasser Umschlag.

ἐπιβρέμω, (βρέμω) anbrausen, πῦρ ἐπιβρέμει ἴς ἀνέμοιο, die Sturmesgewalt facht das Feuer brausend an, Il. 17, 739. Med. auf etwas ein brausendes Geräusch hervorbringen, χείλεσιν, Ar. 2) intr. darin sausen, brausen, rauschen.

ἐπιβρίζω, f. L. st. ἐπιβρίθω.

ἐπιβριθής, ές, drauf lastend, sich mit ganzer Schwere, mit ganzer Macht, mit ganzem Zorn worauf werfend, Aesch. von

ἐπιβρίθω, ίσω, (βρίθω) schwer drauflasten, drauf drücken, mit grosser Wucht, mit ganzer Last od. Masse drauf fallen, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος, wenn der Regen mit Gewalt drauf nieder stürzt, Il. 5, 91. 12, 286. im guten Sinn, ὁππότε δὴ Διὸς ὧραι ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν, wenn Zeus Jahrszeiten den Reben von obenher kräftiges Gedeihn geben, wenn sie reifend auf sie herabwirken, Od. 24, 344. ebenso von der unwiderstehlichen Gewalt des Schlafes, Ap. Rh. vom Sturme, Jac. A. P. p. 358. Uebertr. wie *incumbere*, mit Macht drauf los gehn, sich mit aller Anstrengung auf ein Geschäft werfen, vom kräftigen Andringen gegen den Feind, Il. 12, 414. [⏑ ⏑̄ - -, Jota in der Stammsylbe in allen Temp. lang.]

ἐπιβριμάομαι, (βριμάομαι) über jemand zürnen, τινί.

ἐπιβρομέω, (βρομέω) zubrausen, zusausen, zutönen, zubrüllen, hineinbrausen. Med. ἐπιβρομέονται ἀκουαί, die Ohren brausten od. erklangen dabey, es tönte in den Ohren, Ap. Rh.

ἐπιβροντάω, ήσω, (βροντάω) dazu, dabey donnern, dav.

ἐπιβρόντητος, ον, = ἐμβρόντητος, angedonnert, verrückt, verblüfft, Soph.

ἐπιβροχή, ἡ, (ἐπιβρέχω) das dazu Anfeuchten, Benetzen.

ἐπιβρύκω, ξω, (βρύκω) dazu beissen, zusammen beissen, ὀδόντας, die Zähne zusammenbeissen, mit den Zähnen knirschen. [⏑ ⏑̄ - -]

ἐπιβρυχάομαι, = ἐπιβρύχω.

ἐπιβρύχω, ξω, (βρύχω) dazu brüllen, anbrüllen. [⏑ ⏑̄ - -]

ἐπιβρύω, ύσω, (βρύω) übersprudeln, überfliessen, überquellen: von Blumen, in Fülle hervorspriessen, Theocr. [⏑ ⏑̄ ⏑ -]

ἐπιβρωμάομαι, (βρωμάομαι) anbrüllen wie ein Esel, τινί, Call.

ἐπιβυθίζω, (βυθίζω) von obenher unter Wasser setzen, überschwemmen.

ἐπίβυστρα, ἡ, was zum Verstopfen dient, von

ἐπιβύω, ύσω, (βύω) zustopfen, verstopfen. [ύω, ⏑-? ύσω, --, Ar. Pl. 379.]

ἐπιβωθέω, Ion. Zszhg st. ἐπιβοηθέω.

ἐπιβωμίζω, (βωμός) auf den Altar legen.

ἐπιβώμιος, ον, (βωμός) an od. auf den Altar, zum Altar gehörig, dav.

ἐπιβωμιοστατέω, an den Altar stellen, Eur.

ἐπιβωμίτης, ὁ, zum Altar gehörig.

ἐπιβώσομαι, Ion. fut. von ἐπιβοάω st. ἐπιβοήσομαι, Hom.

ἐπιβωστρέω, (βωστρέω) = ἐπιβοάω, zuschreyen, zurufen, Ion. u. Dor.

ἐπίβωτος, ον, Ion. Zszhg st. ἐπιβόητος.

ἐπιβώτωρ, ορος, ὁ, = βώτωρ, βώτης, *Hirt*, viell. *Oberhirt*; ἐπιβώτωρ μήλων, Od. 13, 222. wie βουκόλος, ἐπιβουκόλος.

ἐπίγαιος, ον, (γῆ) auf od. über der Erde, dav.

ἐπιγαιόω, anerden, übererden, zu Erde machen.

ἐπιγαμβρεία, ἡ, Verschwägerung, Schwägerschaft, von

ἐπιγαμβρεύω, (γαμβρεύω) verschwägern. 2) intr. verschwägert seyn, τινί.

ἐπιγαμβρία, ἡ, = ἐπιγαμβρεία.

ἐπιγαμέω, έσω, (γαμέω, Irr.) dazu, eine zweyte heyrathen, πόσιν, einen zweyten Mann heyrathen. 2) zuheyrathen, durch Heyrath zubringen, παισὶ μητρυιάν, seinen Kindern eine Stiefmutter zubringen, dav.

ἐπιγαμία, ἡ, Nachheyrath, zweyte Heyrath, das dazu od. nachher Heyrathen. 2) das *zwischen* zwey Staaten vertragsmässig *bestehende Recht*, nach welchem sich die Bürger beyder hinüber und herüber verheyrathen dürfen, vgl. ἐπεργασία, Wolf Lept. p. 282. diess Hinüber- und Herüberheyrathen selbst: auch das Heyrathen aus Einem Stand in den andern.

ἐπίγαμος, ον, (γάμος) heyrathslustig, reif zum Heyrathen, Hdt.

ἐπιγανόω, (γανόω) mit etwas Glänzendem überziehn.

ἐπιγάνυμαι, (γάνυμαι) sich darob, daran erfreuen, daran od. darüber seine Freude haben, τινί. [⏑ ⏑ ⏑ ⏑ -]

ἐπιγάστριος, ον, (γαστήρ) auf, über dem Bauch, dem Unterleib, dem Magen: τὸ ἐπιγάστριον, der Leib von der Brust bis zum Nabel, von da bis zur Schaam ὑπογάστριον. Uebertr. dem Bauche fröhnend, *ventri deditus*.

ἐπιγαυρόω, (γαυρόω) stolz, übermüthig, fröhlich machen. Med. stolz od. fröhlich seyn, sich freun über etwas, τινί.

ἐπιγδουπέω, (γδουπέω) poet. st. ἐπιδουπέω, man zieht hieher Il. 11, 45. ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη.

ἐπιγείζω, (ἐπίγειος) auf der Erde seyn.

ἐπιγείνομαι, = ἐπιγίγνομαι, v. L. Il. 10, 71.

ἐπιγειοκαυλος, ον, (καυλός) mit einem auf der Erde hinkriechenden Stengel. von

ἐπίγειος, ον, (γέα, γῆ) an, auf, über der Erde, am Boden, niedrig, irdisch. 2) τὸ ἐπίγειον, = ἀπόγειον, ἐπίγυον, ἐπίγυιον, Tau, das Schiff am Lande zu befestigen, s. ἀπόγαιος: dav.

ἐπιγειόφυλλος, ον, (φύλλον) mit auf der Erde liegenden Blättern.

ἐπιγελάω, άσω, (γελάω) dazu, dabey, darüber lachen, zulachen, anlachen, τινί. Uebertr. στό-

ματα ἐπιγελῶντα, die lautrauschende Mündung eines Stromes, Strabo.
ἐπιγένημα, τό, (ἐπιγίγνομαι) das dazu, darauf, nachher Geschehne od. Geschehende.
ἐπιγενής, ές, (ἐπιγίγνομαι) dazu od. hernach geworden, entstanden, geboren, nachgeboren, nachgewachsen, Nachkomme, wie ἐπίγονος.
ἐπιγεννάω, ήσω, (γεννάω) dazu erzeugen, hervorbringen, nachwachsen lassen, nachzeugen, dav.
ἐπιγέννημα, τό, das Nacherzeugte; Nachgeborne, Nachgewachsne, später Gewordne od. Entstandne, das Hinzukommende, was aus etwas vorhergegangnem folgt, Folge, Ergebniss, Product, Longin. 6, 1. bes. bey den Stoikern, dav.
ἐπιγεννηματικός, ή, όν, zu einem ἐπιγέννημα gehörig, von der Art desselben, dazu od. hinterher kommend.
ἐπιγεραίρω, (γεραίρω) beehren, belohnen, τινά, Xen.
ἐπιγεύομαι, (γεύομαι) dazu, darauf kosten.
ἐπιγεωμόροι, οἱ, die zunächst auf die Landbauer, γεωμόροι, folgenden Handwerker od. Künstler.
ἐπιγηθέω, ήσω, perf. ἐπιγέγηθα, (γηθέω, Irr.) sich wobey, worüber freuen, c. dat. Aesch.
ἐπιγηράσκω, ράσομαι, (γηράσκω, Irr.) danach, darauf altern.
ἐπιγίγνομαι, spätere Form ἐπιγίνομαι, [⏑⏑-⏑-] fut. ἐπιγενήσομαι, aor. ἐπεγενόμην, (γίγνομαι, Irr.) dazu, darauf, danach werden od. entstehn, von der Zeit, ἔαρος ἐπιγίγνεται ὥρη, *dazu kommt* die Frühlingszeit, Il. 6, 148. danach geboren werden, danach geschehn: hinzukommen, ankommen, hingelangen: nachkommen, nachfolgen.
ἐπιγιγνώσκω, spätere Form ἐπιγινώσκω, fut. γνώσομαι, aor. ἐπέγνων, perf. ἐπέγνωκα, (γιγνώσκω, Irr.) *zuschauen*, betrachten, als Zuschauer mit ansehn, c. acc. Od. 18, 30. 2) *erkennen*, wieder erkennen, anerkennen, Od. 24, 217. dah. *kennen lernen*, erfahren, erfinden, ersinnen. 3) *ein Urtheil*, *ein Erkenntniss fällen*, eine Folgerung, einen Schluss machen, daraus schliessen, beschliessen, zuerkennen, zusprechen: später auch *schätzen*, *ehren*, τινά τινος, einen um einer Sache willen.
ἐπιγλισχραίνω, (γλισχραίνω) noch dazu, obendrein zäh od. schlüpfrig machen.
ἐπιγλίχομαι, (γλίχομαι) dazu verlangen. [⏑-⏑⏑-]
ἐπιγλυκαίνω, (γλυκαίνω) dazu süss machen, versüssen. Med. dazu od. noch mehr süss werden.
ἐπιγλωσσάομαι, Att. —ττάομαι, fut. ήσομαι, (γλῶσσα) Schmähreden, Lästerungen ausstossen gegen jemand, τί τινος, auch περί τινος, Aesch. Prom. 936. Ar. Lys. 37. Das act. m. d. acc. rei allein hat Aesch. Choeph. 1042. κακὰ ἐπιγλωσσῶ.
ἐπιγλωσσίς, Att. —ττίς, ίδος, ἡ, (γλῶσσα) der Kehldeckel, als Anhang der Zunge.
ἐπιγναμπτός, ή, όν, eingebogen, umgebogen, h. Hom Ven. 87. von
ἐπιγνάμπτω, ψω, (γνάμπτω) *einbiegen*, *umbiegen*, krümmen, krumm biegen, δόρυ, Il. 21, 178. Uebertr. *lenken*, *umlenken*, auf andre Gedanken bringen, φίλον κῆρ, das eigne Herz im Zaum halten, bändigen, mässigen, Il. 1, 569. νόον ἐσθλῶν, den Sinn der Edeln lenken, in der Gewalt haben, Il. 9, 514. Ἥρη λισσομένη ἐπέ-

γναμψεν ἅπαντας, sie brachte durch Flehn alle herum, Il. 2, 14. der Ausdruck ist vom Zügeln und Lenken der Pferde hergenommen.
ἐπιγνάπτω, ψω, (γνάπτω) aufwalken, ein schmuziges Wollenkleid auswaschen, neu aufkratzen u. pressen, das Geschäft des Walkers, *fullo*: übertr. wohl herauskratzen, schön ausstaffiren, dav.
ἐπίγναφος, ον, wieder aufgewalkt, neu aufgekratzt: ὁ ἐπίγν. ein solches Kleid, vgl. δευτερουργός.
ἐπίγνοια, ἡ, Att. st. ἐπίνοια.
ἐπιγνοίη, 3 opt. aor. 2. zu ἐπιγιγνώσκω, Od. 24, 217.
ἐπιγνώμη, ἡ, = ἐπίγνωσις.
ἐπιγνώμων, ον, (γνώμη) erkennend, ein Erkenntniss od. Endurtheil fällend, schiedsrichterlich: überh. einsichtig, verständig. 2) nachsichtig, verzeihend, τινί. 3) in Athen hiessen die aus dem Areopag gewählten Aufseher über die heiligen Oelbäume ἐπιγνώμονες.
ἐπιγνωρίζω, (γνωρίζω) anzeigen, bekannt machen, kund thun, Xen.
ἐπίγνωσις, ἡ, (ἐπιγιγνώσκω) das Wiedererkennen, Anerkennen: Kenntniss, Erkenntniss, Wissenschaft.
ἐπιγνώωσι, 3 pl. conj. aor. 2. zu ἐπιγιγνώσκω, Ep. st. ἐπιγνῶσι, Od. 18, 30.
ἐπιγογγύζω, (γογγύζω) dazu murmeln od. schwirren.
ἐπιγονατίς, ίδος, ἡ, (γόνυ) die Kniescheibe. (auf dem Knie.) 2) ein bis auf die Kniee reichendes Kleid.
ἐπιγόνειον, τό, ein musik. Instrument mit 40 Saiten, aber nur 20 Tönen, weil jene, wie auf der μάγαδις, doppelt gestimmt waren: benannt vom Erfinder Epigonos.
ἐπιγονή, ἡ, Nachwuchs, Zuwachs, bes. an Menschen und Vieh, Nachkunft, Nachkommenschaft, von
ἐπίγονος, ον, (ἐπιγίγνομαι) dazu od. danach geworden, entstanden, gewachsen, geboren, erzeugt, nachgeboren, *agnatus*: aus zweyter Ehe geboren. Im plur. Nachkommen, Erben, überh. die Nachwelt. Insbes. hiessen Ἐπίγονοι die nachgebliebnen Söhne der im ersten Theb. Kriege vor Theben gefallnen Griech. Heerführer, *Epigoni*, Hygin. 71.
ἐπιγουνατίς, ἡ, Ion. st. ἐπιγονατίς.
ἐπιγουνίδιος, ον, (γόνυ, γοῦνυ) auf den Knieen sitzend, liegend, befindlich, Pind.
ἐπιγουνίς, ίδος, ἡ, (γόνυ, γοῦνυ) der Theil oberhalb des Knies, *Schenkel*, *Lende*, μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο, er könnte sich fette, starke Lenden zulegen, Od. 17, 225. οἵην ἐπιγουνίδα φαίνει, welch' eine Lende zeigt er! Od. 18, 74. an welchen Stellen die vollen, fleischigen Lenden als Zeichen der Wohlbeleibtheit und rüstiger, männlicher Kraft und Gesundheit gesetzt sind. 2) = ἐπιγονατίς, Kniescheibe. 3) das Knie selbst.
ἐπιγράβδην, adv. (ἐπιγράφω) drüberhin streifend, ritzend, schrammend, Il. 21, 166.
ἐπίγραμμα, τό, *Aufschrift*, *Inschrift*: bes. unter einem Kunstwerk od. Weihgeschenk, den Namen des Verfertigers od. des Schenkers enthaltend: weil diese schon in früher Zeit, wenigstens schon vor Herodot, dichterisch abgefasst wurden, ging der Name *Epigramm* auf eine

eigne Gattung kleinerer, meist in Hexametern und Pentametern verfasster Gedichte über, in denen ein einzelner, ernster od. geistreicher, rührender od. witziger Gedanke, eine geschichtliche Erinnerung, ein Bild des Lebens in zierlicher Kürze dargestellt ward: in der Griech. Anthologie sind uns deren etwa 4500 von mehr als 300 Verfassern erhalten: dav.

ἐπιγραμματογράφος, ον, (γράφω) Aufschriften od. Epigramme schreibend.

ἐπιγραμματοποιός, όν, (ποιέω) Aufschriften oder Epigramme machend.

ἐπιγραφεύς, ὁ, der Aufschreiber: bes. in Athen wer bey Schätzung des Bürgervermögens die Angaben aufschreibt.

ἐπιγραφή, ἡ, Aufschrift, Inschrift, Titel einer Schrift, Name, bes. Amtstitel, dah. 2) übertr. Vorwand, Anschein, Aussehn, Ansehn, scheinbare od. vorgebliche Ursache von etwas, äusserer Schein. 3) in Athen, Angabe des Vermögens der Bürger bey öffentl. Schätzungen: die danach berechnete Kriegssteuer, auch freywillige Beyträge.

ἐπιγράφω, ψω, (γράφω) *auf der Oberfläche ritzen, streifen, leicht verwunden*, χρόα φωτός, Il. 4, 139. 13, 553. u. mit doppeltem acc. με ταρσόν, mich an der Ferse, Il. 11, 388. vgl. Od. 20, 280. dah. ἐπιγράφειν κλῆρον, durch eingegrabne, eingekratzte, eingeschnittene Züge od. Merkmaale ein Loos bezeichnen, Il. 7, 187. wo aber so wenig wie bey Tac. Germ. 10. an Buchstaben od. Schriftzüge zu denken ist. Erst unter den Att. entstand hieraus die später vorherrschende Bdtg 2) *darauf schreiben*, eine Aufschrift machen: auf der Oberfläche beschreiben, einen Titel od. Namen drauf schreiben, ἐπιγέγραπται τὸ βιβλίον, das Buch ist *überschrieben*, führt den Titel: dah. ἐπιγεγραμμένος, η, ον, mit einer Aufschrift, einem Namen versehn, einen Namen führend, zuw. mit einem acc. οἱ Πυθαγόρου ἐπιγεγραμμένοι, die des Pythagoras Namen führenden, sich nach ihm nennenden, bes. mit ὄνομα, wie das Lat. *inscripti nomina regum*, Virg. vgl. Bdtg 4. Med. — 3) *aufschreiben*, aufzeichnen, προςτίμοις τοὺς ἁμαρτάνοντας, die Fehlenden zu Strafen aufzeichnen, Strafen über sie verhängen, Diod. bes. in Athen Namen u. Vermögen der Bürger aufschreiben, um die öffentl. Lasten danach zu vertheilen. Med. sich zu einem gewissen Vermögen angeben und sich danach in die Listen einschreiben lassen, *in censu profiteri*. 4) *zuschreiben*, zurechnen, beymessen, indem man jemandes Namen vorsetzt od. vorschützt, etwas als Ursache wovon ansehn, τὴν τύχην τοῖς ἐκβαίνουσι, das Glück als Ursache des Ausgangs betrachten. Med. sich zuschreiben, sich zurechnen, sich beymessen od. zueignen, in Bezug auf sich anerkennen, angeben, namhaft machen, als Urheber od. Gewährsmann anführen, Ὅμηρον ἐπιγράψασθαι, den Homer als Quelle anführen, ἐπιγράψασθαι διαιτητήν, διδάσκαλον, einen Lehrer als den seinigen angeben, sich zu ihm bekennen. [υ ῡ υ -]

ἐπίγρυπος, ον, (γρυπός) eingebogen: bes. mit gebogner Nase.

ἐπίγυια, τά, (γυῖα) = ἐπίγυιον.

ἐπιγυμνάζω, (γυμνάζω) noch dazu, dabey, darin üben. 2) in der Uebung zusetzen.

ἐπίγυον, τό, (γυῖα) = ἐπίγυιον.

ἐπιδαίομαι, (δαίω, 2. Irr.) zutheilen, ertheilen, ὅρκον, einen Eid *dazu leisten*, h. Hom. Merc. 383. Herm. zieht ἐπιδώσομαι ὅρκον vor.

ἐπιδαίσιος, ον, (δαίω, 2.) zugetheilt, bes. durch Loos od. Erbschaft.

ἐπίδαιτρον, τό, (δαιτρόν) Nachessen, Nachspeise.

ἐπιδάκνω, (δάκνω, Irr.) zubeissen, einbeissen, anbeissen, dav.

ἐπιδακνώδης, ες, von beissender Art.

ἐπιδακρύω, (δακρύω) dazu, dabey, darüber weinen. [ύω, meistens mit langem Ypsilon, in ύσω stets lang.]

ἐπίδᾱμος, ον, Dor. st. ἐπίδημος.

ἐπιδανείζω, (δανείζω) auf dasselbe Grundstück noch einmal od. zur zweyten Hypothek leihn. Med. sich zum zweytenmal darauf borgen lassen.

ἐπιδαψιλεύω, (δαψιλεύομαι) noch dazu zum bessten geben, aus Grossmuth od. zum Ueberfluss gewähren, τινί τι, Hdt. 5, 20.

ἐπιδέδρομε, poet. perf. zu ἐπιτρέχω, Od.

ἐπιδεής, ές, (ἐπιδέομαι) dürftig, bedürftig, mangelhaft, c. gen.

ἐπίδειγμα, τό, (ἐπιδείκνυμι) das Aufgezeigte, Vorgezeigte, die Probe, der Beweis, ἐπίδειγμα ἐπιδεικνύναι, eine Probe ablegen, Xen.

ἐπιδείελος, ον, (δείελος) abendlich, um die Abendzeit, dav. ἐπιδείελα, das neutr. als adv. *gegen Abend*, Hes. op. 808. 819. man schreibt auch ἐπὶ δείελα.

ἐπιδείκνυμι und ἐπιδεικνύω, (δείκνυμι) aufzeigen, vorzeigen: bes. eine vollendete Arbeit zur Schau ausstellen, sie sehn lassen, als Probestück od. um Lob und Beyfall dafür zu erndten: dah. überh. etwas vollenden, verrichten, machen od. thun, was zur öffentlichen Schau kommen, von vielen gesehn od. bewundert werden soll, öffentlich ausstellen, bes. von Schriftstellern, die ihre Werke öffentlich vorlesen, von Prunkrednern und Gesangskünstlern. Bey Spätern, anzeigen. Med. sich zeigen, zeigen wer man ist, wie ἐπιδεικνύναι ἑαυτόν, nicht selten m. d. acc. ἐπιδείκνυσθαι ῥώμην ψυχῆς, Seelenstärke *von sich* an den Tag legen, *von sich* beweisen od. bethätigen, λόγον, *sich* mit einer Rede zeigen, *sich* mit einer Rede sehn lassen: dah. überh. etwas *von sich* od. *in Bezug auf sich* prahlerisch zur Schau stellen, *sich* damit sehn lassen, damit prunken, *ostentare*, stets m. d. Acc. der Sache: dav.

ἐπιδεικτιάω, Desid. ich mögte mich gern zeigen od. zur Schau stellen.

ἐπιδεικτικός, ή, όν, aufzeigend, vorzeigend, zur Probe od. Schau ausstellend, grossprahlend, Aufsehn machend. 2) geeignet, gemacht um zur Probe od. Schau ausgestellt zu werden, prunkhaft. 3) ἐπιδεικτικοὶ λόγοι, eine bes. Gattung von Reden, *Prunkreden*, die nicht bey einer bestimmten Staats- od. Rechtsangelegenheit gehalten sind, sondern allein um des Redners Gewandtheit, schönen Stil od. Vortrag bewundern zu lassen, Kunststücke der Rhetoren und Sophisten.

ἐπιδεῖν, inf. aor. ἐπεῖδον.

ἐπίδειξις, ἡ, (ἐπιδείκνυμι) das Aufweisen, Vorzei-

gen, Schaustellen: Schaustück, Probestück, abgelegte Probe, gegebner Beweis, später bes. die Prunkreden der Rhetoren und Sophisten: ἐπίδειξιν ἐπιδεικνύναι od. ποιεῖσθαι, eine Probe ablegen, ἐπίδειξιν λαμβάνειν, eine Probe abnehmen, d. i. eine Prüfung anstellen.

ἐπιδειπνέω, ήσω, (δειπνέω) nachspeisen. 2) zum Nachtisch essen, dav.

ἐπιδείπνιος, ον, beym Essen, bey der Mahlzeit, dazu gehörig od. brauchbar.

ἐπιδειπνίς, ίδος, ἡ, und ἐπίδειπνον, τό, (δεῖπνον) Nachtisch.

ἐπιδέκατος, η, ον, (δέκατος) ein Ganzes und dazu den zehnten Theil davon enthaltend, elf Zehntel enthaltend, vgl. ἐπίτριτος.

ἐπιδεκτικός, ή, όν, (ἐπιδέχομαι) annehmend, empfangend, fassend, aufnehmend, dav.

ἐπιδέκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, empfänglich für etwas, τινός.

ἐπιδελεάζω, (δελεάζω) als Köder drauflegen.

ἐπιδέμνιος, ον, (δέμνιον) auf od. im Lager, Bett, Bettgestell, ἐπιδέμνιος εὐνή, ein mit Polstern ausgelegtes Bett, Pors. Eur. Hec. 921. vgl. Od. 7, 336.

ἐπιδέμω, (δέμω, Irr.) drauf od. drüber bauen, verbauen: auch im med.

ἐπιδένδριος, ον, (δένδρον) auf dem Baume.

ἐπιδέξιος, ον, (δεξιός) Homer braucht davon nur das neutr. plur. ἐπιδέξια als adv. *rechtshin*, nach der rechten Seite zu, ὄρνυσθ' ἑξείης ἐπιδέξια, erhebt euch der Reihe nach *rechtshin*, d. i. der auf dem Ehrenplatz zunächst am Mischgefäss zuerst, dann dessen Nachbar *zur Rechten*, und so immer *von der Linken zur Rechten hin fort*, Od. 21, 141. Diese Wendung *rechtshin* ward bey Schmäusen, Versammlungen, Opfern sorgfältig beobachtet, weil sie als heilig und glückverkündend galt, s. δεξιός, dah. ἀστράπτων ἐπιδέξια, *rechtshin* donnernd, d. i. zum guten Zeichen donnernd, Heil verkündend, daher auch mit dem erklärenden Zusatz, ἐναίσιμα σήματα φαίνων, Il. 2, 353. Pindar hat auch ἐπιδέξια χειρός. Ueberh. verschwand nach Homer der Begriff der Bewegung aus dem Worte, sodass allein die Bdtg von δεξιός, *rechts*, blieb. Sollte der Gegensatz der *linken* Seite hervorgehoben werden, so schrieb man lieber ἐπὶ δεξιά, wie Il. 7, 238. Hdt. 7, 39. 2) *geschickt*, *gewandt*, fein und artig im Umgang, witzig, gebildet, geschmackvoll, nur b. Spätern, Gegens. ἐπαρίστερος. Vgl. ἐνδέξιος. Dav.

ἐπιδεξιότης, ητος, ἡ, Gewandtheit, Artigkeit, gebildetes Betragen.

ἐπιδέομαι, εήσομαι, (δέομαι, Irr.) noch dazu bedürfen, nöthig haben, verlangen, auch = das simpl. c. gen.

ἐπιδέρκομαι, (δέρκομαι, Irr.) darauf schaun, anschaun, ansehn, c. acc. Hes. op. 266. bey Hom. nur als v. L. Od. 11, 16. dav.

ἐπίδερκτος, ον, sichtbar, angeschaut.

ἐπιδερματίς, ἡ, = ἐπιδερμίς.

ἐπιδερμίς, ἡ, (δέρμα) Oberhaut, Oberhäutchen: Schwimmhaut der Wasservögel.

ἐπιδεῤῥίς, ἡ, (δέῤῥις) = κλειτορίς.

ἐπίδεσις, ἡ, (ἐπιδέω) das Drüberbinden, Zubinden, Verbinden.

ἐπιδεσμεύω, (δεσμεύω) verbinden: auch ἐπιδεσμέω.

ἐπίδεσμος, ὁ, (δεσμός) Binde, Band, Verband, Bandage, m. d. heterog. plur. ἐπίδεσμα. Bey Griech. Aerzten finden sich noch die gleichbdtden Formen τὸ ἐπίδεσμον, τὸ ἐπίδεσμα, ἡ ἐπιδεσμίς, und das Dim. τὸ ἐπιδέσμιον, s. die Ausl. zu Thom. M. p. 502. u. Theoph. Nonn. T. 1. p. 101. dav.

ἐπιδεσμοχαρής, ές, (χαίρω) Verband liebend, Beyw. des Podagra, Luc.

ἐπιδεσπόζω, σω, (δεσπόζω) darüber herrschen, obwalten, c. gen. Aesch. Pers. 239.

ἐπιδευής, ές, poet. st. ἐπιδεής, *bedürftig*, entbehrend, Mangel leidend, c. gen. δαιτὸς ἐΐσης, τυροῦ, κρειῶν, γάλακτος, Hom. λώβης καὶ αἴσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς, an Schaden und Schimpf keinen Mangel habend, d. i. genug davon habend, Il. 13, 622. 2) *mangelhaft*, ἵνα μήτι δίκης ἐπιδευὴς ἔχησθα, damit dir nichts an deinem Recht mangle, damit du dein unverkümmertes, ungeschmälertes Recht habest, Il. 19, 180. ebenso βίης ἐπιδευέες, *nachstehend* an Kraft, voller Kraft ermangelnd, Od. 21, 185. u. in comparat. Bdtg, βίης ἐπιδευέες Ὀδυσῆος, geringer an Kraft als Odysseus, Od. 21, 253. ohne Casus, πολλὸν δ' ἐπιδευέες ἦμεν, wir waren viel zu schwach, Od. 24, 171. überh. weniger vermögend, weniger habend, geringer, untergeordnet, von

ἐπιδεύομαι, δευήσομαι, (δεύω, Irr.) poet. st. ἐπιδέομαι, *bedürfen*, *ermangeln*, entbehren, nöthig haben, c. gen. Il. 2, 229. 18, 77. Od. 15, 371. 2) *nachstehn in etwas*, untergeordnet darin seyn, schwächer od. geringer seyn, gew. m. d. gen. der Sache, μάχης ἐπιδεύομαι, im Kampfe stehe ich nach, unterliege, ziehe den Kürzern, Il. 23, 670. aber auch m. d. gen. der Person, ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν, du stehst den Männern nach, bist schwächer als die Männer, Il. 5, 636. beyde gen. zugleich, οὔ τι μάχης ἐπεδεύετ' Ἀχαιῶν, im Kampf war er nicht schwächer als die Achäer, Il. 24, 385. Bey Spätern steht die Sache auch im acc.

ἐπιδεύω, εύσω, (δεύω) befeuchten. 2) anfüllen mit etwas Feuchtem, τινί.

ἐπιδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) dazu, darüber auf- od. annehmen, Hdt. 8, 75. auf od. über sich nehmen, zugeben, zulassen.

ἐπιδέω, δήσω, (δέω, Irr.) daran, darauf binden: eine Wunde verbinden. (falschlich ziehn einige ἐπέδησε, Il. 22, 5. hieher, s. πεδάω.)

ἐπιδεῶς, adv. von ἐπιδεής.

ἐπίδηλος, ον, (δῆλος) deutlich an, bey, über eine Sache od. Person, deutlich an sich, Theogn. 2) ähnlich, τινί, Ar.

ἐπιδημεύω, (δημεύω) unter dem Volk verweilen, Od. 16, 28. überh. poet. st. ἐπιδημέω.

ἐπιδημέω, (ἐπίδημος) in seinem Volk od. in der Heymath seyn, im Lande, zu Hause, einheimisch seyn, im ganzen Volke verbreitet seyn, z. B. Seuchen, Sitten, Gebräuche, dah. landeüblich, im Lande herkömmlich seyn. 2) im Volk seyn, öffentlich erscheinen. 3) nach Hause kommen, ἐκ od. ἀπό τινος. 4) als Fremder wohin kommen, sich unter Fremden aufhalten, dah. mit εἰς und mit ἐν, Heind. Plat. Phaedo p. 57. A. dav.

ἐπιδήμησις, ἡ, das in der Heymath seyn, das Hei-

mischseyn, Zuhauseseyn, Anwesenheit: Ankunft zu Hause: Ankunft od. Aufenthalt eines Fremden.

ἐπιδημητικός, ή, όν, einheimisch, zu Hause bleibend.

ἐπιδημία, ἡ, = ἐπιδήμησις.

ἐπιδήμιος, ον, (δῆμος) im Volke, einheimisch, in der Heymath, Il. 24, 262. zu Hause, anwesend, Od. 1, 194. πόλεμος ἐπιδήμιος, Krieg im Volke, Bürgerkrieg, Il. 9, 64. 2) durchs ganze Volk verbreitet, landüblich, im Lande gewöhnlich, bes. auch von Seuchen, die sich über ein ganzes Land erstrecken.

ἐπιδημιουργέω, (δημιουργέω) ein Werk vollenden, nacharbeiten.

ἐπιδημιουργοί, οἱ, die Obrigkeiten, die von den Dorischen Mutterstädten den Pflanzstädten jährlich geschickt wurden, Thuc. Später für δημιουργοί schlechthin.

ἐπίδημος, ον, = ἐπιδήμιος.

ἐπιδήν und **ἐπιδηρόν**, adv. st. ἐπὶ δήν, ἐπὶ δηρόν, auf lange, auf die Länge.

ἐπιδιαβαίνω, (βαίνω, Irr.) noch dazu überfahren, gleichfalls übersetzen, Hdt. 6, 70. nachher übergehn od. durchgehn: einem gegenüber durchsetzen, durchgehn, z. B. durch einen Fluss, Polyb.

ἐπιδιαγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) darauf, hernach in Erwägung ziehn, wieder betrachten od. prüfen, Hdt. 1, 133. wieder erkennen, unterscheiden, beurtheilen.

ἐπιδιαθήκη, ἡ, (διαθήκη) Nachtestament, Zusatz zum Testament, Codicill, vgl. ἐπιδιατίθημι, Med.

ἐπιδιαιρέω, (αἱρέω, Irr.) noch dazu theilen, theil- od. stückweis zusetzen, dazu, obenein od. freywillig vertheilen. Med. danach unter sich vertheilen, Hdt. 1, 150.

ἐπιδιαίτησις, ἡ, (διαιτάω) Nachdiät, fernere Lebensordnung od. Lebensweise.

ἐπιδιάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) darauf, dabey liegen, ruhn, gelegt od. gesetzt seyn.

ἐπιδιακινδυνεύω, (κινδυνεύω) dabey in Gefahr seyn, es darauf wagen.

ἐπιδιακρίνω, (κρίνω) darauf, danach entscheiden, unterscheiden.

ἐπιδιαλάμπω, (λάμπω) oben durchleuchten, durchscheinen.

ἐπιδιαμένω, (μένω, Irr.) noch ferner dabey bleiben, verbleiben, dav.

ἐπιδιαμονή, ἡ, das Fernerdabeybleiben.

ἐπιδιανέμω, (νέμω, Irr.) noch dazu, ausserdem vertheilen.

ἐπιδιανοέω, (νοέω, Irr.) dabey, darauf, ausserdem, hernach bedenken, auch im med.

ἐπιδιαπέμπω, (πέμπω) darauf, hernach, noch dazu ausschicken, verschicken.

ἐπιδιαπλέω, (πλέω, Irr.) dazu, darauf, hernach hinüberfahren.

ἐπιδιαῤῥήγνυμι, (ῥήγνυμι, Irr.) dabey, dazu, darüber zerreissen. Med. zerplatzen.

ἐπιδιασαφέω, (σαφής) ferner, weiter erklären, noch deutlicher machen.

ἐπιδιασκευάζω, (σκευάζω) noch einmal durchsehn u. verbessern, bes. von Rechnungen od. zu einer neuen Herausgabe bestimmten Büchern, dav.

ἐπιδιασκεύασις, ἡ, nochmalige Durchsicht u. Verbesserung; verbesserte Ausgabe.

ἐπιδιασύρω, (σύρω) noch einmal durchziehn. [Ypsilon lang.]

ἐπιδιατάσσομαι, (τάσσω) noch dazu anordnen.

ἐπιδιατείνω, (τείνω, Irr.) dahin ausdehnen, ausrecken. 2) intr. bis dahin reichen, sich erstrecken, sich ausdehnen.

ἐπιδιατίθημι, (τίθημι) dabey niederlegen, dazu setzen, darauf folgen lassen. Med. ἀργύριον ἐπιδιατίθεσθαι, Geld als Pfand bey jemand niederlegen, dav. ἐπιδιαθήκη, diess Niederlegen od. das Niedergelegte selbst, im Att. Recht.

ἐπιδιατρίβω, (τρίβω) dabey verweilen. [◡◡◡ – –]

ἐπιδιαφθείρω, (φθείρω) noch dazu, darauf zu Grunde richten.

ἐπιδιδάσκω, ξω, (διδάσκω, Irr.) noch dazu, danach lehren.

ἐπιδιδυμίς, ἡ, (δίδυμος, 2.) Oberhode.

ἐπιδίδωμι, f. ἐπιδώσω, (δίδωμι) *dazu geben*, ausserdem geben, hinzufügen, τινί τι, Il. 23, 559. θυγατρί, der Tochter als Aussteuer *mitgeben*, Il. 9, 148. aber im Med. θεοὺς ἐπιδώμεθα, lass uns die Götter *noch* (als Zeugen) *hinzufügen*, dazu nehmen, als Zeugen anrufen, sodass μάρτυρας zu ergänzen ist, Il. 22, 254. vgl. περιδίδωμι, und Herm. h. Hom. Merc. 383. (sonst hat Hom. das Wort nicht.) 2) in Athen. bes. zu den pflichtmässigen Abgaben u. bürgerlichen Lasten *freywillige Geschenke* an den bedrängten Staat *hinzufügen*, auch von freywilliger Unterstützung nothleidender Verwandten oder Freunde, Wolf Lept. p. 265. überh. freywillige Geschenke machen. 3) ἐπιδιδόναι ἑαυτόν, *sich ergeben*, *sich hingeben*, sich preisgeben, sich überlassen, bald m. d. dat., bald m. εἰς. Auch ward ἑαυτόν ausgelassen, z. B. ἐπιδιδόναι ἡδοναῖς, εἰς τρυφήν, in Schwelgerey verfallen. 4) intr. *zunehmen*, wachsen, gedeihn, Fortschritte machen in etwas, ἐπί od. πρός τι. Vgl. ἐπίδοσις.

ἐπιδιέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) noch dazu, hinterher durchgehn, übergehn, erzählen, erklären.

ἐπιδιετής, ές, (διετής) über zwey Jahr alt, zwey Jahr drüber hinaus: bes. in der Formel οἱ ἐπιδιετὲς ἡβῶντες, die zwey od. mehr Jahre über die ἥβη erlangt haben, vgl. ἐπιτριετής.

ἐπιδιζημαι, (δίζημαι, Irr.) noch dazu suchen, forschen, untersuchen, nachfragen, Hdt. 1, 95. 5, 106. noch dazu verlangen: seltner ἐπιδίζομαι, Mosch.

ἐπιδιηγέομαι, (ἡγέομαι) dazu, hinterher erzählen, dav.

ἐπιδιήγησις, ἡ, Nacherzählung, Nachsatz.

ἐπιδικάζω, σω, (δικάζω) zusprechen, gerichtlich zuerkennen, durch ein Urtheil zuertheilen, τινί τι, vom Richter. — Med. eine Sache vor Gericht zum Spruche bringen: dah. ἐπιδικάζεσθαί τινος, etwas vor Gericht als sein Eigenthum fodern, bes. τοῦ κλήρου, eine Erbschaft vor Gericht als sein Eigenthum in Anspruch nehmen: auch übertr. ἀρετῆς u. dgl. wonach trachten, sich worum bewerben, ἀνδρός, γυναικός, dah. ἡ ἐπιδικαζομένη, eine von vielen umworbne, zur Frau begehrte reiche Erbinn, vgl. ἐπίδικος, dav.

ἐπιδικασία, ἡ, Rechtshandel in Erbschaftssachen.

ἐπιδικάσιμος, ον, worum man vor Gericht streitet: überh. worum man streitet, worauf man

Ansprüche macht, wonach man trachtet, worum man sich bewirbt.

ἐπίδικος, ον, (δίκη) = ἐπιδικάσιμος, bes. ἡ ἐπίδικος, eine von vielen zur Frau begehrte reiche Erbinn, um die die nächsten Verwandten vor Gericht streiten, wer den nächsten Anspruch auf ihre Hand u. ihr Vermögen habe. 2) δίδωμι ἐμαυτὸν ἐπίδικον τοῖς δημόταις, ich überlasse mich dem Richterspruch des Volks.

ἐπιδίμοιρος, ον, (δίμοιρος) aus Einem Ganzen u. zwey Theilen bestehend.

ἐπιδινέω, ήσω, (δινέω) etwas umschwingen, im Kreise umdrehn, bes. umdrehend fortschwingen, zum Wurf umschwingen, Il. 3, 378. 19, 268. Od. 9, 538. Med. etwas bey sich hin und her wenden, im Geiste herumdrehn, um es von allen Seiten zu prüfen, *volvere animo*, ἐμοὶ τόδε θυμὸς πόλλ' ἐπιδινεῖται, mein Geist wendet es vielfach bey sich um, überlegt es von allen Seiten, Od. 20, 218. Pass. sich im Kreise drehn, sich umwirbeln, von Vögeln, die sich in der Luft im Kreise drehn, Od. 2, 151. Spätere brauchten auch die Form ἐπιδινεύω.

ἐπιδιορθόω, (ὀρθόω) dazu, darauf, hinterher verbessern, dav.

ἐπιδιόρθωσις, ἡ, darauf, hinterher gemachte Verbesserung, dav.

ἐπιδιορθωτικός, ή, όν, darauf, hinterher verbessernd, dazu helfend od. dienend.

ἐπιδιουρέω, (οὐρέω, Irr.) noch dazu, hinterher draufpissen.

ἐπιδιπλασιάζω, (διπλασιάζω) dazu verdoppeln, wiederholen, doppelt machen.

ἐπιδιπλόω und **ἐπιδιπλοΐζω**, = das vorherg.

ἐπιδιστάζω, (διστάζω) dabey, dazu, hinterher zweifeln.

ἐπιδιφριάς, άδος, ἡ, (δίφρος) der obere Rand des Wagensitzes od. ein hervorstehender Theil daran, ἄντυξ, Il. 10, 475.

ἐπιδίφριος, ον, (δίφρος) auf dem Wagensitz od. Wagenstuhl stehend, sitzend, liegend, darauf befindlich, Od. 15, 51. 75. 2) τέχνη ἐπιδίφριος, das Stellmacher- od. Wagnerhandwerk: auch ein sitzendes Handwerk, eine sitzende Kunst, *ars sellularia*.

ἐπίδιχα, adv. st. ἐπὶ δίχα.

ἐπιδίψιος, ον, = δίψιος.

ἐπιδιωγμός, ὁ, ferneres Verfolgen, von

ἐπιδιώκω, ξω, (διώκω) noch dazu verfolgen, weiter verfolgen, Hdt. dav.

ἐπιδίωξις, ἡ, = ἐπιδιωγμός. [⏑⏑⏑–⏑]

ἐπιδοιάζω, (δοιάζω) dazu verdoppeln. 2) übertr. nach allen Seiten hin überlegen, Ap. Rh.

ἐπίδομα, τό, (ἐπιδίδωμι) Zugabe, Zulage. 2) freywillige Gabe.

ἐπιδομέω, (δομέω) dazu, darauf bauen.

ἐπιδοξάζω, (δοξάζω) dazu meinen, hinzu denken.

ἐπίδοξος, ον, (δόξα) von dem man etwas meint, glaubt, denkt, erwartet, dass er etwas thun werde, auch im schlimmen Sinn, verdächtig, bald mit dem part. ἐπίδοξος ποιήσων, bald mit dem inf. ἐπίδοξος ποιήσειν, der von dem man erwartet od. fürchtet, dass er etwas thun werde: pass. ἐπίδοξοι ταὐτὸ τοῦτο πείσεσθαί εἰσι, man befürchtet, dass ihnen dasselbe widerfahren werde, Hdt. 6, 12. auch von Sachen, Hdt. 1, 89. 2) in öffentlicher Meinung, in gutem Ruf stehend, berühmt, Pind.

ἐπιδορατίς, ίδος, ἡ, (δόρυ) die oberste Lanzenspitze, vgl. σαυρωτήρ.

ἐπιδορπέω, (δορπέω) zu Abend essen.

ἐπιδορπίδιος, ον, = ἐπιδόρπιος.

ἐπιδορπίζομαι, = ἐπιδορπέω.

ἐπιδόρπιος, ον, (δόρπον) zur Abendmahlzeit, zum Nachtisch gehörig, ὕδωρ, Wasser zur Nachkost, Theocr.

ἐπιδορπίς, ἡ, u. **ἐπιδόρπισμα**, τό, Nachtisch.

ἐπιδορπισμός, ὁ, das Nachessen, Geniessen des Nachtisches.

ἐπιδόσιμος, ον, was man zugiebt, hinzufügt. 2) was man als freywilliges Geschenk giebt: τὰ ἐπιδόσιμα, verst. δεῖπνα, eine Mahlzeit, die man von dem Seinigen giebt, od. was man zu einer gemeinsamen Mahlzeit noch besonders beysteuert, von

ἐπίδοσις, ἡ, (ἐπιδίδωμι) Zugabe, Zulage. 2) freywilliges Geschenk, bes. an den Staat, s. ἐπιδίδωμι, 2. 3) das Zugeben, Nachgeben, Nachlassen. 4) Zunahme, Wachsthum, Gedeihn, Emporkommen, Fortschritt in etwas. 5) der einer Sache gewidmete Eifer, Schaef. Dion. comp. p. 64.

ἐπιδοτικός, ή, όν, zu freywilligen Geschenken od. Beysteuern gehörig, geneigt od. bereit dazu.

ἐπιδοῦναι, inf. aor. 2. von ἐπιδίδωμι, Il.

ἐπιδουπέω, (δουπέω, Irr.) dazu, dabey rauschen od. tosen, herzu rauschen, dabey, darüber Lärm od. Geräusch machen: Ep. auch ἐπιγδουπέω.

ἐπιδοχή, ἡ, (ἐπιδέχομαι) spätere Aufnahme od. Annahme, Thuc.

ἐπιδραμεῖν, inf. aor. zu ἐπιτρέχω, dav. ἐπιδραμέτην, 3 dual. Il. 23, 418.

ἐπιδράσσομαι, ξομαι, Att. —ττομαι, (δράσσω) angreifen, anfassen, sich aneignen od. anmassen, c. gen. Wytt. ep. cr. p. 238.

ἐπιδρέπομαι, (δρέπω) dazu pflücken: übertr. dazu geniessen.

ἐπιδραμάδην, adv. (ἐπιδραμεῖν) = ἐπιτροχάδην. [⏑⏑⏑⏑–]

ἐπιδρομή, ἡ, (ἐπιδραμεῖν) Zulauf, Anlauf, Anfall. 2) das Durchlaufen einer Schrift, jede flüchtige Behandlung, ἐξ ἐπιδρομῆς, aus dem Stegreif, flüchtig, oberflächlich.

ἐπιδρομία, ἡ, = ἐπιδρομή, Anfall, Ap. Rh. 3, 595.

ἐπίδρομος, ον, (ἐπιδραμεῖν) anlaufbar, zugangbar, zugänglich, angreifbar, τεῖχος ἐπίδρομον, eine Mauer, die sich ersteigen od. erstürmen lässt, Il. 6, 434. aber ἅρμασιν ἐπίδρομον, die man mit Wagen befahren kann, dah. ὁδὸς ἐπίδρ. eine stark befahrne Strasse, Plut. 2) act. anlaufend, drauflos gehend: übertr. leichtsinnig, übereilt, ὅρκος, γνώμη, Paus. 3) ὁ ἐπίδρομος, ein von oben herab gezognes Seil: auch das Segel am Hintertheil des Schiffes.

ἐπιδυναστεύω, (δυναστεύω) darauf, danach herrschen.

ἐπιδυςφημέω, (δυςφημέω) beschimpfen, tadeln.

ἐπιδύω und **ἐπιδύνω**, (δύω, Irr.) dabey, darüber untergehn: man zieht hieher Il. 2, 413. πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι. [über die Sylbenlängen s. δύω.]

ἐπιδωμάω, (δωμάω) dazu, darauf bauen.

ἐπιδώμεθα, 1 pl. conj. aor. 2. med. von ἐπιδίδωμι, Il.

ἐπιδώτης, ὁ, (ἐπιδίδωμι) der Schenkende, Verleihende, Beyw. mehrer Götter, bes. des Zeus.

ἐπιείκεια, ἡ, (ἐπιεικής) Anständigkeit, Schicklichkeit, Gebührlichkeit, Bescheidenheit, Mässigung, Billigkeit, Sanftmuth, Milde: schickliche, anständige, billige Behandlung od. Begegnung.

ἐπιείκελος, ον, = εἴκελος, ähnlich, ähnelnd, c. dat. das masc. häufig bey Hom. bes. in der Il. aber nur in den Verbindungen ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν und θεοῖς ἐπιείκελος, ebenso bey Hes.

ἐπιεικεύω, ein ἐπιεικής seyn, auch im med. LXX, von

ἐπιεικής, ές, (εἰκός, ἔοικα) *schicklich, anständig, gebührend*, τύμβον οὐ μάλα πολλὸν, ἀλλ' ἐπιεικέα τοῖον, nicht gar gross, aber wie sichs eben *schickt* u. *gebührt*, Il. 23, 246. τίσουσι βοῶν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν, eine *gebührende, angemessne* Busse für die geraubten Stiere, Od. 12, 382. Ausserdem braucht Hom. nur das neutr. ἐπιεικές als adv. entw. einen eignen Zwischensatz bildend, ὡς ἐπιεικές, *wie sichs gehört* od. *gebührt, wie sichs schickt*, Il. 19, 147. 23, 537. Od. 8, 389. od. mit einem inf. ὃν κ' ἐπιεικὲς ἀκούειν, den zu hören *sich geziemt*, Il. 1, 547. οἷ' ἐπιεικὲς ἔργ' ἔμεν ἀθανάτων, wie *sichs gebührt*, dass Werke der Götter beschaffen sind, Il. 19, 21. vgl. Il. 23, 50. Od. 2, 207. Hieraus flossen bey den Att. die Begriffe: bescheiden, mässig, billig, sanftmüthig, menschenfreundlich; der Vernunft od. der Wahrheit gemäss, wahrscheinlich, vernünftig: Dem. nennt einen ruhigen Bürger so, an dem weder viel zu loben, noch viel zu tadeln ist, wie μέτριος. 2) adv. ἐπιεικῶς bey den Att. ausser dem schon von ἐπιεικές angemerkten Gebrauch, genügend, hinlänglich, sattsam, sehr: gewöhnlich, meistentheils: ungefähr. 3) in der Bdtg *nachgebend*, Dion. Hal. pflegt man es von εἴκω abzuleiten: falsch, da ἐπιεικής schon an sich den Begriff des Milden, Sanften, daher auch des Nachgiebigen enthält.

ἐπιεικτός, ή, όν, (εἴκω) *weichend, nachgebend, nachlassend*: Homer verbindet es stets mit der Negation, μένος, σθένος οὐκ ἐπιεικτόν, nicht *nachlassender* Muth od. Trotz, nicht *nachlassende*, unbezwingliche Kraft, Il. 5, 892. 8, 32. Od. 19, 493. ebenso πένθος οὐκ ἐπιεικτόν, nicht *nachlassende*, unablässige Trauer, Il. 16, 549. aber ἔργα γελαστὰ καὶ οὐκ ἐπιεικτά, lächerliche und nicht nachlassende, d. i. *Bestand habende*, nicht mehr rückgängig zu machende od. zu hintertreibende Dinge, Od. 8, 307. andre verstehn, lächerliche und nicht *zu ertragende, nicht zu duldende*.

(ἐπιείκω) ungebr. praes. s. ἐπέοικε.

ἐπιειμένος, η, ον, Ep. part. perf. pass. zu ἐπιέννυμι, ἐφέννυμι, Hom.

ἐπιεισάμενος, η, ον, Ep. part. aor. med. zu ἔπειμι, hinzugehn, Il. 21, 424.

ἐπιείσομαι, Ep. fut. zu ἔπειμι, hinzugehn, Il. 11, 367. 20, 454. Od. 15, 504.

ἐπιέλδομαι, (ἔλδομαι) dazu begehren.

ἐπιελίκτωρ, ορος, ὁ, (ἑλίσσω) der sich drüberhin windende.

ἐπιέλπομαι, (ἔλπω, Irr.) *darauf hoffen*, hoffen, dass etwas geschehe, c. inf. Il. 1, 544. überh. = ἔλπομαι, *hoffen*, m. d. acc. und folgendem acc. c. inf. ἐπιελπόμενος τόγε θυμῷ, νευρὴν ἐντανύσειν, Od. 21, 126. dav.

ἐπίελπτος, ον, verhofft, erwartet.

ἐπιέννυμι, (ἕννυμι, Irr.) *dazu, darüber anziehn*, χλαῖναν ἐπιέσσαμεν, wir zogen od. breiteten eine Decke über ihn, Od. 20, 143. Ausserdem braucht Hom. nur das Ep. part. perf. pass. ἐπιειμένος m. d. acc. und nur in übertr. Bedeutung, ἐπιειμένος ἀλκήν und ἐπιειμένος ἀναιδείην, *angekleidet, angethan, gerüstet* mit Stärke, mit Frechheit, Il. 1, 149. 9, 372. 7, 164. Od. 9, 214. und sonst. Med. *sich überziehn, sich anziehn*, χλαίνας, Hdt. 4, 64. auch νῶτον κρόκαις, sich den Rücken mit gewebten Kleidern anthun, Pind. Nem. 10, 82. übertr. *sich umhüllen, überdecken*, γῆν ἐπιέσσασθαι, sich in Erde hüllen, *begraben, beerdiget werden*, Pind. Nem. 11, 21. Alb. Hesych. 1. p. 1362. Jac. A. P. p. 404. ebenso βῶμον, κῦμα, ἀχλύν, κόρας, u. dgl. vgl. ἕννυμι. Die Att. Form ἐφέννυμι findet sich seltner.

ἐπιέπομαι, ἐπιέσπομαι, poet. st. ἐφέπομαι, ἐφίσπομαι, nachfolgen.

ἐπιέσσαμεν, aor. zu ἐπιέννυμι, Od.

ἐπιετής, ές, (ἔτος) auf diess Jahr, diessjährig.

ἐπιζαρέω, = ἐπιβαρέω, Euripideisches Wort, Valck. u. Pors. Phoen. 45. über die Vertauschung des β mit ζ s. unter Ζ. (ζαρέω scheint ebensowenig gebraucht zu seyn, wie das praes. βαρέω.)

ἐπιζάφελος, ον, *heftig, hitzig*, χόλος, Il. 9, 525. dazu adv. ἐπιζαφελῶς, wie von ἐπιζαφελής, welches aber nirgends vorkommt, *sehr, heftig, hitzig*, ἐπιζαφελῶς χαλεπαίνειν, μενεαίνειν, Il. 9, 516. Od. 6, 330. und ἐπιζ. ἐρεείνειν, heftig sprechen, h. Hom. Merc. 487. auch ἐπιζ. κοτέουσα, Ap. Rh. überall nur bey Bezeichnung leidenschaftliches *Zornes*, und ausschliesslich bey den Epikern. Ein Stammwort ζάφελος od. dgl. findet sich sowenig wie anderweitige Zstzgen, und die Abltg schwankt: nach einigen ist es adj. von ζα—, verstärkt durch ἐπί, andre führen es zurück auf ὀφέλλω, welches zweyfach verstärkt sey durch ἐπί und durch ζα—, andre leiten es von ζάω od. von φλάω her. [Alpha kurz.]

ἐπιζάω, (ζάω, Irr.) dazu, darüber leben, überleben, τινί.

ἐπιζείω, poet. st. ἐπιζέω.

ἐπίζεμα, τό, (ἐπιζέω) Abkochung, Absud, Aufguss.

ἐπιζεύγνυμι und ἐπιζευγνύω, (ζεύγνυμι, Irr.) anjochen, anspannen, anknüpfen, anbinden, hinzuthun, hinzufügen, *adjungere*, meist mit dem Nebenbegriff, dass das Hinzugesetzte sich zwi*schen* zwey Körpern od. Theilen befinde. 2) στόμα, zumachen, verschliessen, Aesch. wie ἐπιζυγόω: dav.

ἐπιζευκτήρ, ὁ, Seil zum Zusammenbinden.

ἐπίζευξις, ἡ, Verknüpfung, Verbindung, Hinzufügung, Wiederholung.

ἐπιζέφυρος, ον, (ζέφυρος) gegen den Westwind, dah. gegen Abend gelegen. Auch ἐπιζεφύριος, bes. als Beywort eines Lokrischen Stammes.

ἐπιζέω, έσω, (ζέω) dabey, darauf, darüber *kochen, sieden, heiss seyn*, brennen, schäumen, sprudeln wie siedendes Wasser, c. dat. Häufig übertr. ἀκούσαντί μοι ἡ νεότης ἐπέζεσε, die Ju-

gend, der Jugendmuth *brauste auf* in mir, Hdt. 7, 13. ebenso von allen Leidenschaften, ὀργή, χολὴ ἐπιζεῖ, der Zorn, die Galle *kocht, sprudelt auf, fervet*: auch von brennenden körperlichen Schmerzen, die zu andern verstärkend hinzukommen, Soph. Tr. 840. 2) act. *heiss machen, erhitzen*, c. acc. Eur. Cycl. 391. doch bezw. Lob. Aj. p. 226. diesen Gebrauch. Ebenso unsicher ist Eur. Iph. T. 987. ἐπιζεῖν τὸ Ταντάλειον σπέρμα, *gegen* Tantalos Stamm *entbrennen*, wo wahrsch. das Komma nach ἐπέζεσεν gehört, und der acc. σπέρμα von ἄγει abhängt.

ἐπίζηλος, ον, (ζῆλος) beneidet: neides- od. nachahmenswerth, dah. glücklich, vortrefflich.

ἐπιζήμιος, ον, (ζημία) strafend, schadend, schädlich, nachtheilig: τὸ ἐπιζ. = ζημία, Strafe, dav.

ἐπιζημιόω, bestrafen, beschädigen, dav.

ἐπιζημίωμα, τό, Bestrafung.

ἐπιζητέω, (ζητέω) aufsuchen, vermissen, verlangen, herbeywünschen, ersehnen, c. acc. Hdt. 3, 36. dav.

ἐπιζήτημα, τό, das Gesuchte, Vermisste, Verlangte.

ἐπιζητήσιμος, ον, gesucht, vermisst, verlangt: was man zu suchen, zu vermissen, zu verlangen pflegt, von

ἐπιζήτησις, ἡ, das Aufsuchen, Vermissen, Verlangen.

ἐπιζυγόω, (ζυγόω) anspannen, anjochen: bes. von Thüren, zuschliessen, versperren, zuriegeln, Gegens. ἀναζυγόω.

ἐπιζώννυμι, (ζώννυμι, Irr.) angürten, aufgürten. Med. ἐπεζωσμένοι, die sich das Gewand unterhalb der entblössten Brust festgegürtet haben, Hdt. 2, 85.

ἐπιζώστρα, ἡ, = ζωστήρ, Gürtel.

ἐπίηλε, aor. von ἐπιάλλω, Od. [υ--υ]

ἐπιήνδανε, Ep. st. ἐφήνδανε, Od. s. ἐφανδάνω.

ἐπίηρα, zweymal bey Homer, Il. 1, 572. 578. ἐπίηρα φέρειν τινί, auch Soph. O. T. 1094. ganz in derselben Bdtg wie ἦρα φέρειν τινί od. ἐπί τινι, jemandem *angenehmes, willkommnes, erwünschtes* darbringen, sich ihm günstig erzeigen, ihm zu Gunsten od. zu Willen seyn, ihm zu Liebe thun, das pros. χαρίζεσθαι: ἐπίηρα ist neutr. plur. von ἐπίηρος, welches sich auch in völlig adjectivischen Formen erhalten hat, z. B. bey Lesches fr. Hom. 66. Emped. 208. *angenehm, anmuthig, erwünscht, lieb*, s. ἦρα und das folg. (Buttm. Lexil. p. 162. verwirft das ganze Wort, und will an beyden Hom. Stellen getrennt ἐπὶ ἦρα schreiben: aber meine Gründe überzeugen nicht.)

ἐπιήρανος, ον, = das vorherg. *angenehm, willkommen*, c. dat. οὐδέ τί μοι ποδάνιπτρα ποδῶν ἐπιήρανα θυμῷ γίγνεται, kein mir in meinem Sinne *behagliches, willkommnes* Fussbad wird mir zu Theil, Od. 19, 343. — Nach Homer schwankt ἐπιήρανος zwischen den Bdtgen *angenehm*, anpassend, und *Helfer*, Helferinn, *Herrscher*, Herrscherinn, indem es in den Stamm ἦρανος, κοίρανος, hinüber spielt: es wird dann m. d. gen. verbunden, ἐπιήρανος ἔργων, ἀρετᾶς, einer Kunst mächtig, im Besitz einer Tugend: ἀσπὶς ἀκόντων ἐπιήρανος, gegen Pfeile schützend, Pfeile abwehrend: auch act. νεύρων ἐπιήρανος, die Sehnen stärkend.

ἐπιηρεφής, ές, Ion. st. ἐπηρεφής.

ἐπίηρος, ον, s. unter ἐπίηρα.

ἐπιθαλάμιος, ον, (θάλαμος) zum Brautgemach od. zur Hochzeit gehörig, hochzeitlich: dav. τὸ ἐπιθαλάμιον, verst. μέλος, Brautgesang, Hochzeitslied, das meist chorweis vor dem Schlafgemach der Neuvermählten gesungen ward, s. Theocr. 18. Himer. or. 1. [beyde Alpha kurz.] dav.

ἐπιθαλαμίτης, ὁ, Beyw. des Hermes.

ἐπιθαλάσσιος, ον, Att. —ττιος, auch ἐπιθαλασσίδιος, α, ον, Att. —ττίδιος, (θάλασσα) an od. auf dem Meere, seltner ἐπιθάλασσος, ον.

ἐπιθαλπής, ές, erwärmend: erwärmt, von

ἐπιθάλπω, (θάλπω) erwärmen, bes. auf der Oberfläche.

ἐπιθαμβέω, (θαμβέω) bestaunen, anstaunen.

ἐπιθανάτιος, ον, (θάνατος) zum Tode verurtheilt: überh. = das folg. ἐπιθανατίως ἔχειν = ἐπιθανάτως ἔχειν.

ἐπιθάνατος, ον, (θάνατος) am Tode, dem Tode nah, todtkrank. 2) tödtlich, den Tod bringend. Adv. ἐπιθανάτως ἔχειν, am Tode seyn. [beyde Alpha kurz.]

ἐπιθάπτω, (θάπτω, Irr.) dazu, darauf, darüber, hernach begraben, von neuem begraben.

ἐπιθαρσέω, (θαρσέω) darauf trauen, sich darauf verlassen, τινί. 2) gegen jemand Muth fassen, τινί. Att. —θαῤῥέω.

ἐπιθαρσύνω, (θαρσύνω) jemanden noch dazu ermuthigen, ihm noch dazu Muth machen, c. acc. pers. Il. 4, 183. Att. — θαῤῥύνω.

ἐπιθαυμάζω, (θαυμάζω) bewundern, τὸν διδάσκαλον, den Schulmeister zum Zeichen der Bewundrung beschenken, Ar. Nub. 1147.

ἐπιθεάζω, = ἐπιθειάζω.

ἐπιθεάομαι, άσομαι, (θεάομαι, Irr.) von oben beschauen, überschauen. [άσομαι, -υ-]

ἐπιθειάζω, άσω, (θειάζω) in göttlicher Begeisterung od. Verzückung ausrufen, verkünden, prophezeyen. 2) die Götter anrufen, zu den Göttern flehn, sie als Zeugen anrufen, unter Anrufung der Götter jammern und wehklagen, *obtestari per deos*. 3) begeistern, eingeben, τινί τι. 4) mit göttlichem Glanz umgeben, πράξεις, auch m. d. dat. einer Sache göttliches Ansehn geben, dav.

ἐπιθείασις, ἡ, Anrufung der Gottheit, Herbeyrufung der Götter zu Zeugen, Betheurung bey den Göttern, Jammer und Wehklage unter Berufung auf die Gottheit: überh. = ἐνθουσιασμός.

ἐπιθειασμός, ὁ, = ἐπιθείασις, Thuc.

ἐπιθεῖτε, abgek. 2 pl. opt. aor. 2. von ἐπιτίθημι st. ἐπιθείητε, Il. 24, 264. Od. 22, 62.

ἐπιθέλγω, ξω, (θέλγω) beschmeicheln: νόμον ὑπνοδόταν, eine einschläfernde Weise schmeichelnd dazu blasen od. singen.

ἐπίθεμα, τό, (ἐπιτίθημι) alles Draufgesetzte, —gelegte, —gestellte; Deckel, Kranz, Grabstein u. dgl.

ἐπιθεραπεύω, (θεραπεύω) dabey, noch dazu besorgen, darauf bedacht seyn, c. acc. τὴν κάθοδον, Thuc. 2) hinterher heilen, eine Nachkur brauchen lassen.

ἐπίθεσις, ἡ, (ἐπιτίθημι) das Draufsetzen, —stellen, —legen: Zusatz, Beywort. 2) vom Med. das Ansetzen, der Ansatz, Anfang, Angriff,

Unternehmung, Nachstellung, Anschlag, Hinterhalt, Hinterlist, Betrügerey.
ἐπιθεσπίζω, (θεσπίζω) vom Orakel od. einer Gottheit, beystimmen, einwilligen, gutheissen, seine Genehmigung zu etwas geben, τινί, dav.
ἐπιθεσπισμός, ὁ, Beystimmung, Billigung, Genehmigung, vom Orakel od. einer Gottheit ertheilt, Befehl eines Orakels.
ἐπιθέτης, ου, ὁ, (ἐπιτίθεμαι) Nachsteller, Betrüger.
ἐπιθετικός, ή, όν, gern od. leicht zugreifend, angreifend, nachstellend, betrügend, betrügerisch. 2) b. d. Gramm. alles zugesetzte, hinzugefügte: auch τὸ ἐπιθετικόν, das Adjectivum.
ἐπίθετος, ον, (ἐπιτίθημι) zugesetzt, zugestellt, hinzugefügt: bes. als Gegens des Einheimischen u. Natürlichen, fremd, fremdartig, herbeygezogen, hinzugedichtet, erdichtet, erkünstelt, geziert, unnatürlich, unwahr, verstellt, vgl. ἐπακτός, ἐπίκτητος 2) b. d. Gramm. τὸ ἐπίθετον, ein Beywort.
ἐπιθέω, θεύσομαι, (θέω, Irr.) anlaufen, zulaufen: nachlaufen, verfolgen.
ἐπιθεωρέω, (θεωρέω) noch dazu, ferner besehn, betrachten, beschauen, dav.
ἐπιθεώρησις, ἡ, Betrachtung, Beschauung, auch ἡ ἐπιθεωρία
ἐπιθήγω, ξω, (θήγω) noch dazu schärfen, dagegen, dawider schärfen, überh. schärfen, wetzen. Uebertr. aufreizen, aufregen, ermuntern, aufbringen.
ἐπιθήκη, ἡ, (ἐπιτίθημι) Zusatz, Hinzufügung, Vermehrung, Hes. op. 378. Zulage, Beylage.
ἐπίθημα, τό, = ἐπίθεμα, φωριαμῶν ἐπιθήματα, Deckel zu Kisten, Il. 24, 228. dav.
ἐπιθηματικός, ή, όν, zum Zudecken gehörig, und
ἐπιθηματουργία, ἡ, (ἔργον) Verfertigung von Deckeln, Decken, Dächern u. dgl.
ἐπιθηματόω, bedecken, zudecken.
ἐπιθητωρ, ὁ, zw. L. st. ἐπιβήτωρ, Nonn. 1, 51.
ἐπιθιγγάνω, (θιγγάνω, Irr.) berühren, anrühren, c. dat. Selten u. bloss poet. ist das praes. ἐπιθίγω. [◡◡◡-]
ἐπιθλίβω, ψω, (θλίβω) von oben drücken, drauf drücken. [◡ ◡̄ - -] dav.
ἐπίθλιψις, ἡ, das Draufdrücken, das Drücken von obenher auf eine Oberfläche.
ἐπιθοάζω, (θοάζω) urspr. *draufsitzen*, findet sich aber nur in der Bdtg *flehend* an Tempelstufen od. Altären *sitzen*, dah. auch jammern, wehklagen, in Angst und Nöthen seyn, Aesch. Choeph. 853. Eur. Med. 1409.
ἐπιθολόω, (θολόω) auf der Oberfläche trüb oder schmutzig machen, verdunkeln, entstellen.
ἐπιθορεῖν, inf. aor. zu ἐπιθρώσκω, ein praes. ἐπιθορέω nur b. sehr späten Schriftst.
ἐπιθόρνυμαι, (θόρνυμαι) sich begatten, meist von Thieren, βουσί, doch auch von geilen Männern, γυναιξί.
ἐπιθορέω, (θορός) besaamen, befruchten, schwängern.
ἐπιθορυβέω, (θορυβέω) dazu, dabey lärmen, lärmende, laute Beyfallszeichen geben.
ἐπιθράσσω, Att. —ττω, (θράσσω, Irr.) zsgz. st. ἐπιταράσσω [◡ ◡̄ ^ -]
ἐπιθραύω, (θραύω) dazu brechen.
ἐπιθρέξας, ασα, αν, part. aor. 1. zu ἐπιτρέχω, Il. 13, 409.
ἐπίθρεπτος, ον, (τρέφω) zugenährt, nachgewachsen.
ἐπιθρηνέω, (θρηνέω) dazu, dabey weinen, klagen, dav.
ἐπιθρήνησις, ἡ, das Weinen, Klagen dabey od. darüber.
ἐπιθρομβόω, (θρομβόω) gerinnen lassen. Med. gerinnen.
ἐπιθρύπτω, (θρύπτω, Irr.) = διαθρύπτω.
ἐπιθρώσκω, fut. ἐπιθοροῦμαι, aor. ἐπέθορον, (θρώσκω, Irr.) daraufspringen, c. gen. νηός, aufs Schiff, Il. 8, 515. auch c. dat. τύμβῳ, wie *insultare* mit dem Nebenbegriff verhöhnender Beschimpfung, Il. 4, 177. τόσσον ἐπιθρώσκουσι, soviel Raum überspringen sie, Il. 5, 772. ebenso μακρὰ ἐπιθρ. weithin springen, Hes. op. 438.
ἐπίθυμβρον, τό, eine Schmarotzerpflanze auf der θύμβρα, vgl. ἐπίθυμον.
ἐπιθυμέω, (θυμός) seine Begier auf etwas richten, d. i. begehren, verlangen, lieben, wonach trachten, c. gen. dav.
ἐπιθύμημα, τό, das Begehrte, Verlangte: das Begehren, Verlangen, der Wunsch. [◡◡--◡]
ἐπιθύμησις, ἡ, das Begehren, Verlangen. [◡◡--◡]
ἐπιθυμητής, οῦ, ὁ, der Begehrende, Verlangende, Liebhaber, Freund. Fem. ἐπιθυμήτειρα.
ἐπιθυμητικός, ή, όν, begehrend, verlangend, strebend, begierig, willenskräftig, τὸ ἐπιθ. Begier, Verlangen, Trieb. 2) act. begierig machend, Begier einflössend.
ἐπιθυμητός, ή, όν, begehrt, zu begehren.
ἐπιθυμία, ἡ, (ἐπιθυμέω) Begier, Verlangen, Trieb, Lust, Liebe wozu, τινός od. πρός τι, meist im schlimmen Sinn, Sucht, Sinnenlust, Wollust: bey Plato das Begehrensvermögen.
ἐπιθυμίαμα, τό, Räucherwerk. [◡◡-◡-◡] von
ἐπιθυμιάω, (θυμιάω) dabey räuchern, darauf Räucherwerk anzünden.
ἐπιθύμιος, ον, = ἐπιθυμητικός. [◡◡-◡◡]
ἐπιθυμίς, ἡ, s. ὑποθυμίς.
ἐπιθυμόδειπνος, ον, (δείπνου ἐπιθυμῶν) nach der Mahlzeit verlangend.
ἐπίθυμον, τό, eine auf dem θύμος wachsende Schmarotzerpflanze, vgl. ἐπίθυμβρον.
ἐπιθύνω, = ἐπευθύνω. [◡---]
ἐπιθυσιάζω, (θυσιάζω) darauf, hernach opfern.
ἐπιθύω, ύσω, (θύω, Irr.) heftig drauflos gehn, drauflos fahren, anstürmen, Il. 18, 175. Od. 16, 297. vom Angriff auf den Feind, *irruere*, πρός τινα und ohne Casus, später auch τινί. 2) sich innerlich getrieben fühlen, heftig verlangen, c. inf. h. Hom. Merc. 475. 3) Weihrauch ins Feuer werfen, räuchern, dah. überh. auf dem Altar opfern, bey einer Gelegenheit od. einer nach dem andern. [In den beyden ersten Bdtgen ist bey den Ep. nicht bloss *Ypsilon*, sondern auch *Jota* lang: deshalb hat man sie von ἰθύνω herleiten wollen, welches aber falsch ist, weil die Form ἰθύω Ypsilon immer *kurz* hat, sodass Il. 18, 175. ἐπιθύνουσι, h. Merc. 475. ἐπιθύνειν u. s. f. geschrieben werden müsste, wenn man diese Annahme behaupten wollte: auch in der Bdtg des Wortes findet sich kein Grund dazu: Jota aber wird *lang* durch Versbedürfniss und Stellung in der Vershebung, wie sogar Omikron in ἀπὸ ξεινῶν, ἀπὸ ὄρσῃ, ἀπὸ ὄρθεις, s. Spitzn. vers. her. p. 85. 86. In der dritten Bdtg ist Jota immer kurz, Ypsilon

im praes. meist kurz, im fut. und aor. act. stets lang, s. θύω.]
ἐπιθωρᾱκίδιον, τό, Kleid über dem Brustpanzer, θώραξ.
ἐπιθωρᾱκίζω, (θωρακίζω) überpanzern, bepanzern.
ἐπιθωρήσσω, ξω, (θωρήσσω) gegen einen waffnen od. rüsten. Med. sich gegen jemand rüsten, gegen ihn in den Kampf gehn od. ins Feld ziehn.
ἐπιθωΰσσω, ξω, (θωΰσσω) zurufen, ermuntern, τινί, auch ohne Casus.
ἐπΐδμων, ον, = ἐπΐστωρ.
ἐπΐζομαι, Ion. st. ἐφέζομαι.
ἐπΐστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἵστωρ) mitwissend, Kenntniss wovon habend, kundig, erfahren, geübt, c. gen. μεγάλων ἔργων, Od. 21, 26.
ἐπικαγχάζω, (καγχάζω) dazu, darüber laut lachen.
ἐπικαγχᾰλάω, (καγχαλάω) darüber jubeln, darauf stolz seyn.
ἐπικαθαιρέω, (αἱρέω, Irr.) noch dazu niederreissen, zerstören.
ἐπικαθαίρω, (καθαίρω) noch dazu reinigen.
ἐπικαθέζομαι, (ἕζομαι, Irr.) sich drauf setzen, drauf sitzen.
ἐπικαθεύδω, (εὕδω, Irr.) drauf schlafen.
ἐπικάθημαι, (ἧμαι, Irr.) dabey, darauf sitzen, sich setzen, meist m. d. dat., seltner m. d. acc. des Ortes. 2) belagern, c. dat.
ἐπικαθιζάνω, = ἐπικαθίζω.
ἐπικαθίζω, (ἵζω, Irr.) darauf setzen. 2) intr. sich darauf setzen, darauf, dabey sitzen, bes. eine Stadt belagern, πόλει.
ἐπικαθίημι, (ἵημι) darauf niederlassen, herabsenken, darauf stützen, τινί. [◡◡◡‒‒◡ Att.]
ἐπικάθισμα, τό, (ἐπικαθίζω) Sitz darauf.
ἐπικαθίστημι, (ἵστημι) dabey, dazu, darauf stellen, στρατηγόν, einen nach einem andern als Feldherrn anstellen, Thuc. οἱ ἐπικαθιστάμενοι, die nach einem angestellten, die Nachfolger.
ἐπικαινίζω, (καινίζω) erneuern. Auch ἐπικαινοτομέω.
ἐπικαινουργέω, (καινουργέω) immer ein neues Geschäft vornehmen.
ἐπικαινόω, (καινόω) νόμους, an Gesetzen Neuerungen vornehmen, Gesetze willkührlich umändern, sie verletzen, Aesch.
ἐπικαιρία, ἡ gelegne Zeit, bequemer Ort, schickliche Gelegenheit, von
ἐπικαίριος, ον, (καιρός) zur rechten od. gelegnen Zeit, am rechten Orte, bey schicklicher Gelegenheit, schicklich, passlich, angemessen, bequem, nützlich, nöthig, nothwendig, erforderlich, meist dem Lat. *opportunus* entsprechend. 2) act. einer Sache bedürftig, sie nothwendig brauchend, sodass sie grade zur rechten Zeit kommen würde, m. d. inf. Xen. Cyr. 8, 2, 25. daselbst 3, 3, 11. sind ἐπικαίριοι die Vornehmsten, Bedeutendsten, Unentbehrlichsten beym Heere, die Befehlshaber: dah. hauptsächlich, wichtig, worauf etwas ankommt. 3) b. Spät. zeitlich, eine Zeitlang dauernd, vergänglich.
ἐπίκαιρος, ον, = ἐπικαίριος, Pind.
ἐπικαίω, καύσω, (καίω, Irr.) darauf anzünden, πῦρ, h. Hom. Ap. 491. 509. darauf anbrennen, verbrennen, z. B. βωμῶν: überbrennen, auf der Oberfläche verbrennen. Homer hat das Wort weiter nicht. Att. ἐπικάω. [◡◡‒‒]

ἐπικαλαμάομαι, (καλαμάομαι) Aehrenlese, Nachlese halten.
ἐπικαλέω, έσω, (καλέω, Irr.) hinzu, herbey rufen. 2) Med. zu sich rufen, sich zu Hülfe u. Beystand rufen, s. ἐπίκλητος. b) zurufen, anrufen, τινά. c) jemandem einen Zunamen od. Beynamen geben, τινά. d) sich auf jemand berufen, τινά. e) jemandem etwas vorwerfen, τινί τι, ihn anklagen, beschuldigen, wie ἐγκαλέω, s. ἐπίκλημα.
ἐπικαλλύνω, (καλλύνω) überschminken.
ἐπικάλυμμα, τό, (ἐπικαλύπτω) das Drüber- oder Draufgedeckte, was drüber od. drauf gedeckt wird, Decke, Bedeckung: übertr. Vorwand. 2) der Krebsschwanz, Arist.
ἐπικᾰλυπτήριος, α, ον, überdeckend, bedeckend, verhüllend, τὸ ἐπικαλ. = ἐπικάλυμμα, von
ἐπικᾰλύπτω, ψω, (καλύπτω) bedecken, verdecken, verhüllen, verdunkeln, bes. durch Zudecken von obenher, dav.
ἐπικάλυψις, ἡ, das Ueberdecken, Verdecken.
ἐπικάμνω, (κάμνω, Irr.) sich hinterdrein, danach, Sorge und Bekümmerniss machen über etwas, τινί, Ael.
ἐπικαμπή, ἡ, (ἐπικάμπτω) Einbiegung, Umbiegung, Krümmung, Umlenkung.
ἐπικαμπής, ές, seltner ἐπικάμπιος, ον, eingebogen, umgebogen, gekrümmt, halbmond- od. sichelförmig.
ἐπικάμπτω, ψω, (κάμπτω) einbiegen, umbiegen, krümmen. 2) umdrehn, umwenden, umlenken: übertr. wie *flectere*, *inflectere*, jemanden umlenken, herumkriegen, auf andre Gedanken od. Gesinnungen bringen, vgl. ἐπιγνάμπτω.
ἐπικαμπύλος, ον, (καμπύλος) gekrümmt, gebückt, h. Hom. Merc. 90. [◡◡‒◡◡]
ἐπίκαμψις, ἡ, = ἐπικαμπή.
ἐπικανθίς, ἡ, = ἐγκανθίς.
ἐπικάρ, adv. auf dem Kopf, kopfüber, v. L. Il. 16, 392. s. κάρ. Gegens. ἀνάκαρ.
ἐπικαρδιάω, = καρδιάω.
ἐπικαρπία, ἡ, (ἐπικάρπιος) Nutzung u. Gebrauch der Früchte, überh. Nutzung, Niessbrauch. 2) Abgabe von Frucht- od. Viehnutzung, Zehend, davon
ἐπικαρπίδιος, ον, (καρπός) an od. auf der Frucht.
ἐπικαρπίζομαι, (καρπίζομαι) auszehren.
ἐπικάρπιος, ον, (καρπός) fruchttragend, fruchtbringend, Beyw. des Zeus und andrer Götter: τὰ ἐπικάρπια, Fruchtstiele, *pediculi*. 2) (κάρπος) zur Vorhand gehörig, ὄφεις, schlangenförmige Armbänder.
ἐπικαρπολογέομαι, (καρπολογέω) Nachlese, Nacherndte halten, nachlesen, c. acc.
ἐπικάρσιος, α, ον, bey den Att auch zweyer End. (ἐπίκαρ, κάρ) köpflings, vornüber gebogen, νῆες ἐφέροντ' ἐπικάρσιαι, die Schiffe wurden dahergetrieben, dass sie sich vornüber neigten, als wollten sie köpflings überschlagen od. in den Grund segeln, Od. 9, 70. Bey Hdt ist es überh. Gegens. von ὄρθιος, in die Quere, schräg, seitwärts, 4, 101. 7, 36. doch könnten es auch b. Hom. die sich seitwärts legenden, überzukippen drohenden Schiffe seyn.
ἐπικαταβαίνω, (βαίνω, Irr.) auf einen Ort oder Gegenstand zu hinunter schreiten, steigen, gehn, εἰς Πλαταιάς, Hdt. 2) wie ἐπεξέρχομαι,

einer That nachgehn, um sie zu bestrafen, Tab. Heracl.
ἐπικαταβάλλω, (βάλλω, Irr.) dabey, dazu herabwerfen, niederlassen, hängen lassen.
ἐπικαταγελάω, άσω, (γελάω) noch dazu auslachen. [Alpha immer kurz.]
ἐπικατάγνυμι, (ἄγνυμι, Irr.) noch dazu, darauf, ausserdem zerbrechen.
ἐπικατάγω, (ἄγω, Irr.) dazu, darauf, danach herunter führen od. fahren. Med. selbst von der hohen See aus Ufer od. in den Hafen fahren.
ἐπικαταδαρθάνω, (δαρθάνω, Irr.) dabey, darauf, darüber einschlafen.
ἐπικαταδέω, δήσω, (δέω, Irr.) daran, darüber, obendrauf binden, drüber verbinden.
ἐπικαταδύομαι, (δύω, Irr.) darüber, darauf, danach untertauchen, untergehn.
ἐπικαταθέω, (θέω, Irr.) dabey, darüber, darauf herunterlaufen.
ἐπικαταίρω, (αἴρω, Irr.) sich darauf niederlassen, drüber her fallen, τινί.
ἐπικατακαίω, (καίω, Irr.) noch dazu verbrennen.
ἐπικατακλείω, (κλείω) verschliessen, versperren, verstecken.
ἐπικατακλίνω, (κλίνω) darauf niederlehnen, niederlegen.
ἐπικατακλύζω, (κλύζω) noch dazu überschwemmen.
ἐπικατακοιμάομαι, (κοιμάω) dabey, darauf, darüber einschlafen.
ἐπικατἄκολουθέω, (ἀκολουθέω) darauf, danach folgen.
ἐπικαταλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) hinterhergehn u. einholen, überfallen, überraschen.
ἐπικαταλλἄγή, ἡ, (καταλλάσσω) Geld fürs Umwechseln, Aufgeld, Theophr.
ἐπικαταμένω, (μένω, Irr.) noch dazu bleiben, noch länger verweilen.
ἐπικαταμωκάομαι, = καταμωκάομαι.
ἐπικαταμωμέομαι, = καταμωμέομαι.
ἐπικαταπηδάω, (πηδάω) darauf, danach herunterspringen.
ἐπικαταπίπτω, (πίπτω, Irr.) drüber her fallen, sich drüber werfen.
ἐπικαταπλάσσω, (πλάσσω) ein Pflaster drauflegen.
ἐπικαταπλέω, (πλέω, Irr.) wider einen aussegeln, drauf los segeln.
ἐπικαταπρήθω, (πρήθω, Irr.) darüber anzünden, verbrennen.
ἐπικατἄράομαι, (ἀράομαι, Irr.) noch dazu verwünschen, verfluchen.
ἐπικατἄράσσω, ξω, (ἀράσσω) darauf, darüber schlagen, fallen, drauf los brechen.
ἐπικατάρατος, ον, (κατάρατος) verflucht. [◡◡◡--◡]
ἐπικαταῤῥέω, (ῥέω, Irr.) darauf, darüber herabfliessen.
ἐπικαταῤῥήγνυμι, (ῥήγνυμι, Irr.) darüber, darauf zerreissen, zerbrechen, zersprengen: Med. zerplatzen.
ἐπικαταῤῥίπτω und —ῥιπτέω, (ῥίπτω, Irr.) darauf, darüber, danach herunterwerfen.
ἐπικατασείω, (σείω) darüber zu Boden schüttern.
ἐπικατασκάπτω, (σκάπτω) dazu durchgraben, durch Untergraben zusammenstürzen machen, verschütten, zerstören.
ἐπικατασκευάζω, (σκευάζω) dazu, darauf einrichten od. machen.
ἐπικατασπάω, (σπάω) darüber, darauf, danach herunter ziehn.
ἐπικατασπένδω, σπείσω, (σπένδω, Irr.) noch dazu eine Opferspende ausgiessen.
ἐπικαταστρἄτοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) sich einem gegenüber lagern.
ἐπικαταστρέφω, (στρέφω) dabey, darauf, darüber umdrehn, umwenden.
ἐπικατασφάζω und —σφάττω, (σφάζω) noch dazu, darauf, darüber schlachten, opfern, tödten.
ἐπικατατέμνω, (τέμνω, Irr.) im Bergwerk mit der Arbeit über die Grenze gehn, Dem.
ἐπικατατρέχω, (τρέχω, Irr.) gegen jemand einen Ausfall od. Streifzug thun.
ἐπικαταφέρομαι, (φέρω, Irr.) sich dazu herunter bewegen, dahin herunter gehn od. laufen, dav.
ἐπικατάφορος, ον, abschüssig, wohin od. wozu geneigt, πρός τι.
ἐπικαταψάω, (ψάω, Irr.) darauf, darüber aufscharren, aufkratzen.
ἐπικαταψεύδομαι, (ψεύδομαι) zu jemandes Nachtheil hinzu lügen.
ἐπικαταψήχω, (ψήχω) hinterher streicheln und besänftigen.
ἐπικατεῖδον, (εἶδον, Irr.) aor. ohne praes. von obenher besehn, überschauen.
ἐπικάτειμι, (εἶμι) darüber, darauf hinuntergehn.
ἐπικατεράω, (ἐράω) dazu, darauf, darüber ausgiessen.
ἐπικατέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) dazu, darüber, darauf hinuntergehn.
ἐπικατέχω, καθέξω, (ἔχω, Irr.) daran, darauf, darüber, annoch anhalten, festhalten.
ἐπικατηγορέω, (κατηγορέω) noch dazu, ausserdem vorwerfen. 2) noch dazu aussagen od. behaupten, dav.
ἐπικατηγόρησις, ἡ, hinzugefügte Bestimmung, auch ἡ ἐπικατηγορία.
ἐπικατοικέω, (οἰκέω) daneben bewohnen.
ἐπικατονομάζω, (ὀνομάζω) nach einem benennen.
ἐπικατορθόω, (ὀρθόω) danach, hinterher verbessern, wieder gut machen.
ἐπικαττύω, (καττύω) anflicken, zuflicken, dran bessern.
ἐπικαυλόφυλλος, ον, (καυλόφυλλος) mit Stengelblättern.
ἐπίκαυμα, τό, das Angebrannte, auf der Oberfläche Verbrannte: das Anbrennen: die Brandblase od. Hitzblatter auf der Haut, bes. auf der Hornhaut des Auges, und
ἐπίκαυσις, ἡ, (ἐπικαίω) das Anbrennen, Ansengen auf der Oberfläche, der Brand.
ἐπίκαυστος und ἐπίκαυτος, ον, (ἐπικαίω) angebrannt, auf der Oberfläche od. an der Spitze verbrannt, versengt, Hdt.
ἐπικαυχάομαι, (καυχάομαι) sich worauf od. gegen jemand brüsten, c. dat. dav.
ἐπικαύχησις, ἡ, das sich worüber od. gegen jemand Brüsten, Stolz über etwas od. gegen jemand.
ἐπικαχλάζω, (καχλάζω) anschlagen, anklatschen, anplätschern, κῦμα πέτραις, Ap. Rh.
ἐπικάω, Att. st. ἐπικαίω. [◡◡--]
ἐπίκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) daran liegen, anliegen, fest anschliessen, Od. 6, 19. vgl. ἐπικλίνω: drauf liegen, drauf lasten, übertr. ἐπικείσεται ἀνάγκη, Nothwendigkeit od. Zwang wird obwalten,

wird drauf lasten, Il. 6, 458. überh. dran sitzen, dran befindlich seyn, c. dat. ὀφθαλμὸς μετώπῳ, Hes. Th. 143. θύραι γλώσσῃ ἐπικείνται, Thürriegel liegen auf der Zunge, hemmen sie, Theogn. 421. daneben liegen, zur Hand liegen, in Bereitschaft seyn. 2) jemandem anliegen, ihm mit Bitten zusetzen: aber auch im feindlichen Sinne, zusetzen, bedrängen, verfolgen, τινί. 3) part. ἐπικείμενος zuw. m. d. acc. in pass. Bdtg, ἐπικείμενος κυνέην, κράνος, bedeckt *mit* einem Helm, einer Sturmhaube u. dgl.

ἐπικείρω, κέρσω, (κείρω) bescheeren, beschneiden, *anmähen*, πρώτας ἐπέκερσε φάλαγγας, die Schlachtreihn *fing er an niederzumähen*, Il. 16, 394. τὸν σῖτον, das Getraide auschröpfen, *attondere*. Uebertr. verhindern, hemmen, wozu man das Hom. ἐπὶ μήδεα κείρειν rechnet, die Anschläge hintertreiben, *praecidere*, Il. 15, 467. 16, 120. s. κείρω.

ἐπικεκρυμμένως, adv. part. perf. pass. von ἐπικρύπτω, im Verborgnen, heimlich.

ἐπικελάδέω, ήσω, (κελαδέω) dazu schreyen, bes. ein Beyfallsgeschrey erheben, man zieht hieher Il. 8, 542. 18, 310. ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν.

ἐπικέλευσις, ἡ, Zuruf, Ermunterung, von

ἐπικελεύω, (κελεύω) wiederholt befehlen, zurufen, ermuntern, τινί, auch im Med. Es setzt eine schon begonnene Thätigkeit voraus, die man durch Zuruf noch fördert, παρακελεύομαι eine noch nicht begonnene, zu der man aufruft.

ἐπικέλλω, fut. κέλσω, (κέλλω) *hinantreiben*, *hinanstossen*, fast ausschliesslich vom Schiffe, νῆας ἐπικέλσαι, die Schiffe ans Land treiben, ans Land rudern, *appellere naves*, Od. 9, 148. mit dem dat. des Orts, ἠπείρῳ, ans feste Land, Od. 13, 114. später ἐπί od. πρός τι. Sehr häufig blieb der acc. ganz weg, sodass das Wort die intr. Bdtg *landen*, *anlanden*, bekam, Od. 9, 138. auch vom Schiffe selbst, ἐπέκελσε, *es landete*, Od. 13, 114. s. κέλλω.

ἐπικέλομαι, (κέλομαι, Irr.) noch dazu herbeyrufen, Ἐριννῦς, Il. 9, 454. wo 3 aor. ἐπεκέκλετο gebraucht ist.

ἐπικεντρέω, = das folg.

ἐπικεντρίζω, (κεντρίζω) mit dem Stachel od. Sporn auf der Oberfläche berühren, ritzen. 2) von Bäumen, pfropfen.

ἐπίκεντρος, ον, (κέντρον) an, auf, über der Spitze. 2) über dem Centrum.

ἐπικεράννυμι, κεράσω, (κεράννυμι, Irr.) hinzumischen, beymischen. Homer hat es nur Einmal, Od 7, 164. οἶνον ἐπικρῆσαι, inf. aor. st. ἐπικεράσαι, *nachmischen*, *noch einmal*, *von neuem* Wein *mischen*, nachdem schon ein Mischgefäss voll ausgeleert ist, vgl. ἐπάρχω, dav.

ἐπικεραστικός, ή, όν, beymischend, eine sanfte Mischung gebend, mildernd, temperirend.

ἐπικερδαίνω, (κερδαίνω, Irr.) dabey, dazu gewinnen.

ἐπικέρδεια, ἡ, und ἐπικέρδειον, τό, = ἐπικέρδια, w. m. s.

ἐπικερδής, ές, (κέρδος) Gewinn bringend.

ἐπικέρδια, τά, (κέρδος) Handelsgewinnst, Gewinn an verkaufter Waare, Hdt. 4, 152. (doch schwankt die Lesart.) Spätere brauchten dafür ἡ ἐπικέρδεια und τὸ ἐπικέρδειον.

ἐπικερτομέω, (κερτομέω) ausschelten, beschimpfen, verspotten, verhöhnen, τινά, Il. 16, 744. Od. 22, 194. auch in milderer Bdtg, hohnnecken, scherzend od. neckend anreden, um einem Angst zu machen od. ihn zum Besten zu haben, Il. 24, 649. Hdt. 8, 92. dav.

ἐπικερτόμημα, τό, Scheltwort, Schimpf, Spott, Hohn.

ἐπικερτόμησις, ἡ, das Schelten, Verhöhnen.

ἐπικέρτομος, ον, scheltend, höhnend, neckend.

ἐπικεύθω, σω, (κεύθω) verbergen, verhehlen: Homer braucht es meist ohne Casus und mit der Negation in Gegensätzen, wie μυθήσομαι, οὐδ' ἐπικεύσω u. dgl. mit dem acc. Od. 4, 744. μῦθον δέ τοι οὐκ ἐπικεύσω.

ἐπικεφάλαιος, α, ον, (κεφαλή) zum Kopf gehörig: τὸ ἐπικεφάλαιον, Kopfgeld, Kopfsteuer, auch τὸ ἐπικεφάλιον.

ἐπικεφαλαιόω, (κεφαλαιόω) in gewisse Hauptstücke zusammen fassen, unter allgemeine Uebersichten bringen, recapituliren, nur die Hauptsachen erzählen od. anführen.

ἐπικήδειος, ον, (κῆδος) zur Leiche, zum Leichenbegängniss, zur Trauer gehörig.

ἐπικήπιος, ον, (κῆπος) im od. am Garten, zum Garten gehörig.

ἐπικηραίνω, (κηραίνω) feindselig gegen jemand gesinnt seyn.

ἐπίκηρος, ον, (κήρ) dem Verhängniss, dem Verderben, dem Tode ausgesetzt od. unterworfen, dah. vergänglich, sterblich, hinfällig, kränklich, kraftlos, schwach.

ἐπικηρόω, (κηρόω) mit Wachs überziehn.

ἐπικηρυκεία, ἡ, (ἐπικηρυκεύομαι) Absendung eines Heroldes od. Gesandten an den Feind, um über einen Waffenstillstand od. über Friedensbedingungen zu unterhandeln: diese Vergleichs od. Friedensvorschläge selbst.

ἐπικηρύκευμα, τό, = das vorherg. [υυ---υ]

ἐπικηρυκεύομαι, (κηρυκεύω) jemandem etwas durch einen Herold ansagen lassen, τινί od. πρός τινα ὑπέρ τινος, wofür auch zuw. der inf. steht, Hdt. 1, 60. 6, 97. bes. jemandem durch einen Herold einen Waffenstillstand antragen, ihm Friedensvorschläge thun, Thuc. 4, 27. 2) als Herold od. Gesandter gehn, Polyb.

ἐπικήρυξις, ἡ, das öffentl. Ausrufen, Aussetzen eines Preises, einer Strafe od. Belohnung auf eine Sache od. Person: Aechtung, Achtserklärung, von

ἐπικηρύσσω, ξω, Att. —ττω, (κηρύσσω) durch den Herold öffentlich bekannt machen od. ausrufen lassen, τιμήν, ζημίαν, θάνατον, eine Belohnung, eine Strafe, den Tod worauf setzen, m. d. dat. der Sache, worauf Lohn od. Strafe gesetzt wird: auch m. d. dat. der Person, χρήματα ἐπικηρύττειν τινί, eine Geldsumme auf jemandes Kopf setzen, ihn ächten od. vogelfrey erklären, dah. ἐπικηρυχθείς, der auf dessen Kopf ein Preis steht, der Geächtete, für vogelfrey Erklärte, *proscriptus*. 2) = ἐπικηρυκεύομαι, jemandem durch einen Herold ansagen lassen, ἐπικηρυχθεὶς χθονί, dem Lande drohen lassend, Aesch. 3) ausbieten, öffentlich verkaufen, wie ἀποκηρύσσω, Strabo u. Plut.

ἐπικίδνημι, (κίδνημι) drüber ausbreiten, ausdehnen, θυμὸν κακοῖς, seinen Muth über das Unglück erheben, Orakel b. Hdt. 7, 140. Homer

hat das Wort nur in der Il. und stets im Med. ὕδωρ ἐπικίδναται αἴῃ, das Wasser verbreitet sich, fliesst hin über die Erde, Il. 2, 850. ὅσον ἐπικίδναται ἠώς, soweit das Frühroth sich verbreitet, soweit es leuchtet, d. i. über die ganze Erde hin, Il. 7, 451. 458.

ἐπικίναιδισμα, τό, (κιναιδίζω) unzüchtige Rede od. Handlung.

ἐπικινδυνεύω, (κινδυνεύω) wobey Gefahr laufen, es worauf wagen. Med. ἐπικινδυνεύεται τῷ δανείσαντι τὰ χρήματα, die Schiffsladung geht auf dessen Gefahr, der das Geld dazu hergeliehn hat.

ἐπικίνδυνος, ον, (κίνδυνος) gefährlich, gefahrvoll, mit Gefahr verbunden, in Gefahr schwebend, Hdt. 6, 86, 1. auch ἐπικινδυνώδης, ες.

ἐπικινέω, (κινέω) dazu, dahin bewegen. Med. sich dazu bewegen, dazu gesticuliren.

ἐπικιρνάω, = ἐπικίδνημι.

ἐπικιχλίδες, αἱ, hiess ein dem Homer beygelegtes Gedicht, welches er für Krammetsvögel, κίχλαι, gemacht haben soll.

ἐπικλάζω, κλάγξω, (κλάζω, Irr.) dabey, dazu tönen, schreyen, singen, Pind.

ἐπικλαίω, Att. ἐπικλάω, (κλαίω, Irr.) dabey, dazu, darüber weinen, beweinen, dav.

ἐπίκλαυτος, ον, beweinend, weinerlich, kläglich, Ar. vom Nachtigallgesange.

ἐπικλάω, άσω, (κλάω, Irr.) einbrechen, einknicken, einbiegen: übertr. zum Mitleid bewegen, erweichen, erbitten, rühren, im pass. τῇ γνώμῃ ἐπικλασθῆναι, am Muth geknickt, muthlos werden, *frangi animo*, Thuc. 3, 59. 4, 37. τὸ ἐπικεκλασμένον τῶν μελῶν, das Weiche, Schmelzende. [Alpha in allen Temp. kurz.]

ἐπικλάω, Att. st. ἐπικλαίω. [υ ⊃ - -]

ἐπικλεής, ές, (κλέος) dadurch bekannt od. berühmt, danach benannt: Dichter haben auch den abgekürzten acc. ἐπικλέα, wie von ἐπικλής.

ἐπικλεΐζω, (κλεΐζω) = ἐπικλείω, 1. poet. ἐπικληΐζω.

ἐπικλείω, (κλείω, Irr.) noch dazu rühmen, mehr rühmen, Od. 1, 351. davon, dabey rühmen. b) dazu, dabey, davon sagen od. erzählen: danach benennen, einen Beynamen geben. c) herbeyrufen, anrufen. 2) (κλείω, κλείς) dabey, dazu, darauf verschliessen, zuschliessen.

ἐπικλήδην, adv. (ἐπικαλέω) = ἐπίκλην, nach ὀνομακλήδην gebildet.

ἐπικληΐζω, poet. st. ἐπικλεΐζω. Auch = ἐπικλείω, 1. bey Nonn. u. Tryph.

ἐπίκλημα, τό, (ἐπικαλέω) Vorwurf, Anklage, Beschuldigung, wie ἔγκλημα.

ἐπίκλην, adv. (ἐπικαλέω) mit dem Zunamen, mit dem Beynamen, ἐπίκλην λεγόμενος, mit Zunamen genannt, zubenamt: es ist eigentlich ein absol. acc. von einem sonst nicht gebr. ἐπίκλη, vgl. ἐπίκλησις.

ἐπικληρικός, ή, όν, den ἐπίκληρος betreffend, zu ihm gehörig.

ἐπικληρίτης, ὁ, fem. —ῖτις, = ἐπίκληρος.

ἐπίκληρος, ον, (κλῆρος) der Erbe des väterlichen Vermögens: im Att. Recht bes. ἡ ἐπίκληρος, die einzige Tochter, der das ganze väterl. Vermögen zufällt, um deren Hand häufige Rechtshändel unter den Verwandten entstanden, die die nächsten gesetzlichen Ansprüche auf die Heyrath zu haben glaubten: insofern um die Erbinn gerechtet ward, hiess sie ἐπίδικος, dah. auch ἐπίκληρος zuw. bestritten, streitig: ἐπίκληρος τῇ ἀρχῇ, Erbinn des Reichs, Dion. Hal.

ἐπικληρόω, (κληρόω) zuloosen, durchs Loos zutheilen: überh. zulegen, zugeben. Med. durchs Loos zubekommen, zuerhalten, dav.

ἐπικλήρωσις, ἡ, das Zuertheilen, Zugeben durchs Loos, die Ertheilung.

ἐπικλής, s. ἐπικλεής.

ἐπίκλησις, ἡ, (ἐπικαλέω) Zuname, Beyname: Homer braucht nur den acc. und zwar als absoluten, z. B. Ἀστυάναξ, ὃν Τρῶες ἐπίκλησιν καλέουσι, Astyanax, wie die Troer ihn *mit Beynamen* nennen, od. *zubenamen*, denn sein Vater nannte ihn Skamandrios, Il. 22, 506. Ἄρκτος, ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσι, der grosse Bär, den sie auch den Wagen *mit Beynamen* nennen od. *zubenennen*, Il. 18, 487. Od. 5, 273. vgl. Il. 7, 138. 22, 29. aber Il. 16, 17. Μενέσθιον ἔτικε Πολυδώρη Σπερχειῷ, αὐτὰρ ἐπίκλησιν Βώρῳ, sie gebar den Menesthios dem Spercheios, aber unter dem von ihm *angenommenen* Namen, unter dem *falschen* Namen Boros. Bey Hes. Th. 207. Τιτῆνας ἐπίκλησιν καλέεσκεν τιταίνοντας ἀτασθαλίῃ μέγα ῥέξαι ἔργον, er benannte sie *darum*, *danach* Titanen, weil sie in ihrer Gottlosigkeit eine Frevelthat zu begehn trachteten, sodass also hier ἐπί die Beziehung des Namens auf einen bestimmten *Grund der Benennung* ausdrückt. Vgl. ἐπίκλην. 2) Anrufung: Berufung auf etwas: Ruf, Gerücht, Sage. 3) Beschuldigung, Beschimpfung.

ἐπικλήσκω, poet. st. ἐπικαλέω.

ἐπίκλητος, ον, (ἐπικαλέω) angerufen, herzu, herbey, noch dazu gerufen, noch dazu gewählt, gebeten, eingeladen, zusammenberufen, Valck. Hdt. 7, 8. 2) berufen, berühmt. 3) getadelt, beschuldigt.

ἐπικλιβάνιος, ον, (κλίβανος) an, bey, auf dem Ofen, ihm vorstehend. [υ ⊃ - υυυ]

ἐπικλινής, ές, (κλίνω) sich wohin neigend, geneigt, abschüssig. [υ ⊃ υ -]

ἐπικλίντης, ου, ὁ, auf die Seite neigend, σεισμὸς ἐπικλ. eine Erderschütterung in spitzen Winkeln nach den Seiten hin, Arist.

ἐπίκλιντρον, τό, Anlehne, Rücklehne, Stuhllehne, Boden der Bettstelle.

ἐπικλίνω, (κλίνω) anlehnen, anneigen, anlegen. Med. daran, dabey liegen, wie ἐπίκειμαι, ἐπικεκλιμέναι σανίδες, *angelehnte*, verschlossne Thürflügel, Il. 12, 121. (sonst hat Hom. das Wort nicht.) später bes. zu Tisch liegen: das part. perf. pass. ἐπικεκλιμένος hat oft die Bdtg geneigt, schräg liegend, abschüssig. Das Act. hat zuw. die intr. Bdtg des Med. [Jota in κλίνω im praes. lang, in den übrigen Temp. kurz.] dav.

ἐπίκλισις, ἡ, das Hinneigen, Anlehnen an etwas, Zuneigung.

ἐπικλονέω, (κλονέω) in Unordnung und Verwirrung, in verworrner Flucht wohin treiben, νηυσὶν ἐπικλονέονται, wo aber Wolf νηυσὶν ἔπι κλονέονται schreibt, sie werden zu den Schiffen hin getrieben, Il. 18, 7. überh. antreiben, in Bewegung setzen, Ap. Rh.

ἐπικλοπία, ἡ, List, Betrug, von

ἐπίκλοπος, ον, (κλέπτω) diebisch, betrügerisch

hinterlistig, verschlagen, meist zum Nachtheil andrer, Od. 11, 364. 13, 291. Hes. op. 67. 78. Homer verbindet es aber auch zuw. m. d. gen. ἐπίκλοπος μύθων, schlau, gewandt, geschickt in Reden, wie *callidus*, *peritus*, Il. 22, 281. ebenso ἐπίκλοπος τόξων, des Bogens kundig, Od. 21, 397. wo andre es irrig durch ἐπιθυμητής erklären.

ἐπικλύζω, (κλύζω) trans. überströmen, überschwemmen, unter Wasser setzen. 2) intr. dazu, darauf, darüber strömen, überfliessen, überlaufen, übersprudeln: übertr. im Ueberfluss od. Uebermaass vorhanden seyn, *redundare*, dav.

ἐπίκλυσις, ἡ, das Anströmen, Ueberströmen, auch ἐπικλυσμός, ὁ.

ἐπικλύστιος, ον, überströmt, überschwemmt.

ἐπικλυτός, όν, (κλυτός) berühmt, ὄλβῳ, durch Reichthum, Ap. Rh.

ἐπικλύω, (κλύω, Irr.) = ἐπακούω, anhören, vernehmen, c. acc. Il. 23, 652. aber auch c. gen. Od. 5, 150. [◡ ◡̄ ◡ -]

ἐπικλώθω, σω, (κλώθω) *zuspinnen*: Hom. braucht es überall in übertr. Bdtg von den Schicksalsgottheiten, die den Sterblichen Glück od. Unglück *zuspinnend* gedacht wurden, doch beschränkt er den Ausdruck keineswegs auf die eigentlichen Schicksalsspinnerinnen, die *Κατακλῶθες* od. Parcen, sondern braucht ihn in der Regel von den gesammten Göttern, die alle Gewalt über des Menschen Wohl und Weh hatten, dah. überh. *verhängen*, *verleihen*, *zutheilen*, τινί τι, z. B. οὔ μοι τοιοῦτον ἐπέκλωσαν θεοὶ ὄλβον, Od. 3, 208. 4, 208. 16, 64. ganz ebenso braucht er das Med. θεοὶ βασιλεῦσιν ἐπικλώσονται ὀϊζύν, Od. 20, 196. vgl. 8, 579. nur dass dann auch der inf. an die Stelle des acc. treten kann, θεοὶ οἱ ἐπεκλώσαντο οἶκόνδε νέεσθαι, Od. 1, 17. vgl. Il. 24, 525. (in der Il. kommt das Wort nur diess Eine Mahl vor.)

ἐπικνάμπτω, Att. st. ἐπιγνάμπτω.

ἐπικνάω, (κνάω, Irr.) dazu, darauf, daran schaben, reiben, schneiden.

ἐπικνήθω, = ἐπικνάω.

ἐπικνίζω, (κνίζω) auf der Oberfläche zerspalten, aufritzen, ritzen, z. B. mit dem Pflug, Anth. dav.

ἐπίκνισις, ἡ, das Aufritzen, Aufreissen auf der Oberfläche.

ἐπικοιλαίνω, (κοιλαίνω) auf der Oberfläche aushöhlen.

ἐπικοιλίδες, αἱ, = ἐπικυλίδες.

ἐπίκοιλος, ον, (κοῖλος) obenauf hohl, ausgehöhlt.

ἐπικοιμάομαι, (κοιμάω) dabey, darüber schlafen, einschlafen, *indormiscere*: übertr. dabey schläferig od. saumselig seyn, dav.

ἐπικοίμησις, ἡ, das Schlafen, Einschlafen, Liegen worauf.

ἐπικοιμίζω, (κοιμίζω) dabey einschläfern, beschwichtigen, zur Ruhe bringen.

ἐπικοινῇ, adv. st. ἐπὶ κοινῆς, gemeinsam.

ἐπίκοινος, ον, (κοινός) gemeinschaftlich, ἐπίκοινος γυναικῶν μίξις, *nuptiae promiscuae*, Hdt. 4, 104. überh. von allem, was Gemeingut ist, und keinem besondern Besitzer angehört, vgl. ἐπίξυνος. 2) bey den Gramm. die *nomina communia*, die von beyden Geschlechtern gebraucht werden, Hdt. hat das neutr. ἐπίκοινα häufig als adv. 1, 216 6, 77. und sonst.

ἐπικοινόω, (κοινόω) gemeinschaftlich machen, mittheilen. Med. sich mit jemandem über etwas berathen, mit ihm worüber zu Rathe gehn, τινί τι, *communicare cum aliquo*.

ἐπικοινωνέω, (κοινωνέω) etwas mit jemand gemein haben, mit jemand Antheil haben an etwas, τινί τινος, Plat.

ἐπικοινωνός, όν, = κοινωνός.

ἐπικοίρανος, ὁ, = κοίρανος, wie ἐπιβουκόλος.

ἐπικοιτάζομαι, = ἐπικοιτέω.

ἐπικοιτέω, (κοιτέω) wobey, worauf, worüber schlafen od. liegen, wobey wohnen, verweilen, sich aufhalten.

ἐπικοίτιος, ον, (κοίτη) beym Schlafengehn, dazu gehörig.

ἐπικοκκύζω, (κοκκύζω) dazu wie der Kukuk rufen, nachkukuken, dav.

ἐπικοκκύστρια, ἡ, die Nachkukukende, einen Laut od. eine Stimme Nachahmende, Nachplaudernde, Beyw. der Echo, Ar.

ἐπικολλάω, (κολλάω) anleimen. Med. angeleimt seyn, ankleben, fest anhangen, dav.

ἐπικόλλημα, τό, das Angeleimte, Angehängte.

ἐπικόλπιος, ον, und ἐπικολπίδιος, ον, (κόλπος) in, auf dem Schoosse.

ἐπικόλωνος, ον, (κολώνη) auf dem Hügel, am Hügel.

ἐπικομάω, (κομάω) behaart seyn.

ἐπικόμβιον, τό, (κόμβος) Münzen der Byzant. Kayser an Bandschleifen, die sie unter das Volk auswerfen liessen.

ἐπικομίζω, (κομίζω) hinzu bringen, führen, tragen. Med. mit sich führen.

ἐπικομμόω, (κομμόω) ausschmücken, ausputzen, überschminken.

ἐπίκομος, ον, (κόμη) behaart.

ἐπικομπάζω, (κομπάζω) dazu, dabey, damit prahlen, grossprahlend erzählen.

ἐπικομψεύω, (κομψεύω) ferner, weiter ausschmücken, als Zierrath zufügen.

ἐπικομψέω, = das vorherg.

ἐπικόπανον, τό, (ἐπικόπτω) der Hackeblock zum Zerlegen des Fleisches.

ἐπικοπή, ἡ, (ἐπικόπτω) das Einschneiden, Beschneiden, Verschneiden, das Einhauen, Verhauen, Köpfen.

ἐπίκοπος, ον, (ἐπικόπτω) verschnitten, verhauen, zerhauen, behauen, verkürzt. 2) von Münzen, nachgeprägt, umgeprägt, zum zweytenmal geprägt. 3) τὸ ἐπίκοπον, = ἐπικόπανον.

ἐπικοπρίζω, (κοπρίζω) bemisten, düngen.

ἐπικόπτης, ὁ, = ἐπισκώπτης, von

ἐπικόπτω, (κόπτω) *von obenher schlagen*, βοῦν, einen Stier durch einen Schlag ins Genick tödten, Od. 3, 443. dah. später auch *köpfen* und von Bäumen *kappen*: überh. einhauen, verhauen, behauen, beschneiden: übertr. verkürzen, verkleinern, schwächen, hindern, zurückhalten, unterdrücken: χαρακτῆρα, ein Gepräg aufschlagen, aufdrücken, aufprägen: bey Diog. L. auch = ἐπισκώπτω. Med. sich schlagen, sich aus Trauer an die Brust schlagen, *plangi*, dah. trauern, klagen, ἐπί τινι, selten c. acc. νεκρόν, den Todten beklagen, Eur. Tro. 544.

ἐπικόρμιον, (κορμός) = ἐπικόπανον.

ἐπικοῤῥίζω, (κόῤῥη) auf den Kopf schlagen oder hacken, ohrfeigen, dav.
ἐπικοῤῥιστός, ή, όν, geohrfeigt.
ἐπίκορσος, ον, (κόρση) auf od. an der Wange.
ἐπικορύσσομαι, (κορύσσω) sich wogegen bewaffnen, wogegen streiten.
ἐπικός, ή, όν, (ἔπος) Episch, zum Epischen Gedicht gehörig, οἱ ἐπικοί, die Epischen Dichter.
ἐπικοσμέω, (κοσμέω) dazu schmücken, ausschmükken, überschmücken.
ἐπικοτέω, έσω, = κοτέω.
ἐπίκοτος, ον, (κότος) zornig, zürnend, aufgebracht. 2) = ἐπίμομφος.
ἐπικοτταβίζω, den Kottabos darauf, dabey ausgiessen, s. κότταβος.
ἐπικουρέω, ήσω, (ἐπίκουρος) helfen, beystehn, zu Hülfe kommen, im Kriege, Il. 5, 614. (kommt nicht weiter vor bey Hom.) überh. jemandem in einer Noth, einer Gefahr, einem Unglück Beystand leisten, τινί: auch m. d. dat. der Sache, νόσοις ἐπικουρεῖν, den Krankheiten abhelfen, gegen sie helfen, χειμῶνά τινι, die Kälte von einem abwehren, ihn gegen sie schützen, Xen. 2) sich jemandem als Söldner verdingen, jemandem für Geld als Soldat dienen, s. ἐπίκουρος, 2. dav.
ἐπικούρημα, τό, Hülfe, Hülfsmittel, χιόνος, wider den Schnee, Xen.
ἐπικούρησις, ἡ, das Helfen, Beystehn, κακῶν, gegen Unglücksfälle, Isocr.
ἐπικουρία, ἡ, Hülfe, Beystand, Hülfsmittel, Mittel wider etwas, τινός. 2) Hülfsheer: bes. Söldnerheer.
ἐπικουρικός, ή, όν, und ἐπικούριος, ον, zum Helfen, Beystehn dienend: τὸ ἐπικουρικόν, das Hülfsheer, bes. Söldnerheer.
ἐπίκουρος, ον, *helfend*, *beystehend*, Hülfe leistend, τινί: bey Hom. der das Wort nur in der Il. braucht, ist es immer Subst. *Helfer im Krieg und in Kriegsnöthen*, bes. nennt er so die Barbarischen Hülfsvölker der Troer, Τρῶες ἠδ' ἐπίκουροι, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι, Il. 2, 815. 3, 456. u. sonst: als fem. *Helferinn*, Il. 21, 431. das neutr. hat Pind. zuerst: ἐπίκουρον ψύχους, gegen die Kälte helfend, Xen. δεσπότης ἐπίκουρος, der Schutzherr, Xen. 2) bey den Att. bes. οἱ ἐπίκουροι, um Sold dienende Hülfsvölker, Söldnerheere, im Gegens. der Bürgerheere od. Landwehren, auch ξένοι, und mit dem wahren Namen, μισθωτοί, Miethlinge, benannt: auch die um Sold dienenden Leibwachen der Tyrannen, sonst δορυφόροι. (Abltg von κοῦρος: von σύμμαχοι unterschied man ἐπίκουροι so, dass diese die Verbündeten des *angegriffnen*, jene die des *angreifenden* Theiles seyen.)
ἐπικουφίζω, (κουφίζω) leicht erheben, erleichtern, leicht machen, leichtfertig machen, Theog. 629. τινά τινος, jemand von einer Last befreyen, dav.
ἐπικουφισμός, ὁ, Erleichterung.
ἐπικραδαίνω, (κραδαίνω) darauf, darüber schwingen od. schwenken: auch ἐπικραδάω.
ἐπικράζω, (κράζω, Irr.) dabey, dazu schreyen, anrufen, τινί.
ἐπικραίνω, (κραίνω, Irr.) *vollenden*, *vollbringen*, in Erfüllung gehn lassen, τινί τι: Homer, der das Wort in der Od. nicht hat, braucht von der Form ἐπικραίνω nur den opt. aor. ἀ. ἐπικρήνειε, *erfülle* er den Wunsch, Il. 15. 599. aber von dem episch gedehnten ἐπικραιαίνω das impf. οὔ σφιν ἐπεκραίαινε, er *erfüllte*, *gewährte* es ihnen nicht, Il 3, 302. vgl. 2, 419. und dem imperat. aor. νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ, *lass* mir diesen Wunsch *in Erfüllung gehn*, Il. 1, 455. u. sonst. 2) *beherrschen*, nach Willkühr lenken, c. acc. nur h. Hom Merc. 531.
ἐπικράνιος, ον, (κρᾶνον) auf, über dem Schadel od. Kopf. [υ ϋ - υυ]
ἐπικρᾶνίς, ἡ, die Hirnhaut, sonst παρεγκεφαλίς.
ἐπίκρᾶνον, τό, (κρᾶνον) alles an od. auf dem Kopf Befindliche, Kopfputz, Kopfbinde, Kopfbedekkung: bey Kriegern = λόφος. 2) in der Baukunst der Säulenkopf, sonst κιονόκρανον, Eur. Iph. T. 51.
ἐπίκρᾶσις, ἡ, (ἐπικεράννυμι) Zumischung, Milderung, Temperatur.
ἐπικράτεια, ἡ, Uebermacht, Uebergewalt, Obmacht, Oberherrschaft, Uebergewicht, Sieg: bes das Gebiet, worin man die oberste Gewalt hat, erobertes Land, die Regierung darin. [υ ϋ υ - υ] von
ἐπικρᾰτέω, ήσω, (κρατέω) obwalten, obherrschen, gebieten, worin herrschen, c. dat. νήεσσιν, Il. 10, 214. νήσοισιν, Od. 1, 245. auch ohne Casus, εὖτ' ἂν μηκέτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες, wenn die Könige keine Macht mehr haben, Od 17, 320. im Vortheil seyn, siegreich seyn, *Il.* 14, 98. überhand nehmen, die Obergewalt erlangen od. behaupten, *invalescere*. Die Att. brauchen statt des dat. den gen., auch den acc., bes. in der Bdtg bezwingen, besiegen, durchsetzen, *evincere*, dav.
ἐπικρᾰτής, ές, mächtig od. siegreich über einen andern, ihm überlegen, c. gen. Homer braucht dav. nur das adv. ἐπικρατέως, mit überwiegender Kraft, mit Uebermacht od. Uebergewalt, ungestüm, Il. 16, 67. 81. 23, 863. in der Od. kommt es nicht vor, dav.
ἐπικράτησις, ἡ, das Bezwingen, in seiner Gewalt Haben, Festhalten, und
ἐπικρᾰτητικός, ή, όν, festhaltend, anhaltend.
ἐπικρᾶτίδες, αἱ, (κρατός) eine Art Kopfbedeckung, wie ἐπίκρανον.
ἐπικρᾶτικός, ή, όν, (ἐπικεράννυμι) = ἐπικραστικός.
ἐπικραυγάζω, (κραυγάζω) dabey schreyen, anschreyen.
ἐπικρεμάννυμι, fut. κρεμάσω, [Alpha kurz.] Att. κρεμῶ, (κρεμάννυμι, Irr.) dabey, daran, darüber an- od. aufhängen. Med. dabey, daran, darauf, darüber hängen, schweben, fliegen: häufig übertr. obschweben, verhängt seyn, bevorstehn, von der Zeit od. einem Schicksal, *impendere*, ἆθλος, θάνατος, χρόνος u. dgl. Jac. A. P. p. 181. auch im act. jemandem etwas verhängen, τινί τι, Theogn. 206 dav.
ἐπικρεμής, ές, daran, darüber hängend od. schwebend.
ἐπίκρημνος, ον, (κρημνός) steil.
ἐπικρήηνον, imperat. aor. v. ἐπικραιαίνω, s. ἐπικραίνω, Il.
ἐπικρήνειε, opt. aor. v. ἐπικραίνω, Il.
ἐπικρῆσαι, Ep. aor. 1. zu ἐπικεράννυμι st. ἐπικεράσαι, Od. 7, 164.

ἐπικρίδδόν, adv. (ἐπικρίνω) mit Auswahl.
ἐπίκριμα, τό, Entscheidung, Befehl, von
ἐπικρίνω, (κρίνω) zuerkennen, durch ein Endurtheil zusprechen, zuertheilen, genehmigen, bestätigen: ein Endurtheil fällen.
ἐπίκριον, τό, (ἴκριον) die quer über dem Mastbaum hinlaufende Segelstange, die Rah, Od. 5, 254. 318.
ἐπίκρισις, ἡ, (ἐπικρίνω) Beurtheilung, Bestätigung: Auswahl.
ἐπικριτής, οῦ, ὁ, Beurtheiler, Bestätiger, Richter.
ἐπίκριτος, ον, beurtheilt, bestätigt, ausgewählt.
ἐπίκροκον, τό, ein Frauenkleid, entw. v. κρόκος, safrangelb, od. v. κρόκη, mit wolliger Oberfläche wie Sammt, Felbel u. dgl.
ἐπικροτέω, (κροτέω) mit Gerassel daran od. darauf schlagen, ἅρματα ἐπικροτέοντα, daherrasselnde Wagen, Hes. sc. 308. bald transit. wie τὰ κύμβαλα, Handpauken schlagen, τὼ χεῖρε, beyde Hände zusammenschlagen: bald intr. ἐπικροτεῖν τινι, einem zuklatschen, ihm Beyfall klatschen, verst. τὼ χεῖρε: aber τοῖς ὀδοῦσι, mit den Zähnen klappern, τοῖς δακτύλοις, dazu mit den Fingern Schnippchen schlagen, *digitis crepare*: dav.
ἐπίκροτος, ον, festgeschlagen, festgestampft od. —getreten, fest, hart, bes. vom tennenartig geebneten u. festgeschlagnen Boden od. Wege.
ἐπίκρουμα, τό, das Draufgeschlagne, und
ἐπίκρουσις, ἡ, das Draufschlagen, von
ἐπικρούω, (κρούω) darauf, daran schlagen od. stossen, τῇ χειρὶ τὸ ξίφος, mit der Hand an den Degen schlagen, Plut. überh. = ἐπικροτέω.
ἐπικρυπτικός, ή, όν, verbergend, von
ἐπικρύπτω, (κρύπτω) verbergen, verheimlichen, geheim halten, dav.
ἐπίκρυφος, ον, verborgen, geheim, wie ἀπόκρυφος, Pind.
ἐπίκρυψις, ἡ, Verbergung, Verheimlichung.
ἐπικρώζω, (κρώζω) zukrähen, ankrähen od. —krächzen, Ar.
ἐπικτάομαι, (κτάομαι, Irr.) dazu erwerben: perf. dazu besitzen.
ἐπικτείνω, (κτείνω, Irr.) noch dazu, noch einmal tödten, Soph. Ant. 1030.
ἐπικτένιον, τό, (κτείς) der Werg, der beym Hecheln an der Hechel sitzen bleibt. 2) = ἐπίσσιον, *pecten*.
ἐπίκτημα, τό, (ἐπικτάομαι) was man dazu erwirbt od. besitzt.
ἐπίκτησις, ἡ, das Dazuerwerben, Dazubesitzen, Zuwachs an Eigenthum.
ἐπίκτητος, ον, (ἐπικτάομαι) dazu erworben, dazu besessen. 2) durch Kunst od. Fleiss hinzugethan, erkünstelt, unächt, *adscititius*, Gegens. des Natürlichen. σύμφυτος, Jac. A. P. p. 94. vgl. ἐπακτός, ἐπίθετος.
ἐπικτίζω, (κτίζω) daran, dazu, darauf, darüber bauen, πόλεις ἀγρίοις ἔθνεσι, Städte unter wilden Völkern anlegen, Plat.
ἐπικτυπέω, (κτυπέω, Irr.) darauf, dabey, darüber tosen, τοῖς ποσίν, mit den Füssen stampfen, Ar.
ἐπικυδαίνομαι, (κυδαίνω) worauf stolz seyn.
ἐπικυδής, ές, (κῦδος) angesehn, ruhmvoll, rühmlich, stolz, ἐπικυδέστερα πράγματα, glänzendere Umstände, ἐπικυδεστέρως γίγνεσθαι od. ἀγωνίζεσθαι, den Sieg davontragen, Polyb.

ἐπικυδιάω, = ἐπικυδαίνομαι.
ἐπικυέω, (κυέω, Irr.) abermals schwanger werden, dav.
ἐπικύημα, τό, abermalige Schwangerschaft. [◡◡◡-◡]
ἐπικυΐσκω, (κυΐσκω) abermals schwängern. Med. abermals schwanger werden.
ἐπικυλίω, (κυλίω) noch dazu herbeyrollen, herbey bringen.
ἐπικυκλόω, (κυκλόω) umzingeln.
ἐπικυλίδες, αἱ, die obern Augenlieder, s. κυλοιδιάω, die untern, ὑποκυλίδες.
ἐπικυλίκειος, ον, (κύλιξ) beym Becher, beym Trunk, dabey gesprochen od. gethan, was dabey zu geschehn pflegt.
ἐπικυλινδέω, (κυλινδέω) dabey, dazu, darauf, darüber wälzen.
ἐπικυλινδρόω, (κυλινδρόω) mit der Walze überfahren und fest machen.
ἐπικυλίνδω, = ἐπικυλινδέω.
ἐπικύλιον, τό, = ἐπικυλίδες.
ἐπικυλίω, poet. st. ἐπικυλινδέω. [ίσω, - -]
ἐπικυμαίνω, (κυμαίνω) dazu, darauf, darüber wogen, fluthen, strömen.
ἐπικυματίζω, (κυματίζω) auf den Wogen seyn, drüber hin schwimmen od. gleiten.
ἐπικυμάτωσις, ἡ, (κυματόω) das Heranwogen, Zuströmen, Uebereinanderwogen.
ἐπικύπτω, ψω, (κύπτω) sich worauf, worüber bücken, genau darauf od. hinein sehn: sich worauf lehnen od. stützen.
ἐπικυρέω, fut. κύρσω, impf. ἐπέκυρον, (κυρέω, Irr.) zufällig hinein gerathen, hineinfallen, *incidere*, c. dat. man zieht dahin ἐπὶ σώματι κύρσας, an den Leib gerathend, Il. 3, 23. auch c. gen. in der Bdtg theilhaft werden, habhaft werden, erlangen, Pind. Ol. 6, 10. Aesch. Pers. 852. wie ἐπιτυγχάνω.
ἐπικυρίσσω, (κυρίσσω) dranfstossen, von heftigen Windstössen, wie ἐπαιγίζω, Theophr.
ἐπικυρόω, (κυρόω) bestätigen, genehmigen, beschliessen.
ἐπίκυρτος, ον, (κυρτός) hervorgebogen, gekrümmt, hervorstehend, bucklig, dav.
ἐπικυρτόω, darüber krümmen od. biegen, Hes. sc. 234. krumm od. bucklig machen.
ἐπικύρωσις, ἡ, (ἐπικυρόω) Bestätigung, Genehmigung. [◡◡- -◡]
ἐπίκυφος, ον, (κυφός) = ἐπίκυρτος.
ἐπικυψέλιος, ὁ, (κυψέλη) Beschützer der Bienenstöcke, Beyw. des Pan.
ἐπικωθωνίζομαι, (κωθωνίζω) dazu, noch mehr trinken.
ἐπικωκύω, (κωκύω) dazu, dabey winseln od. klagen. [ύω, ⏑́ -, ύσω, - -]
ἐπικώλυσις, ἡ, Hinderung, von
ἐπικωλύω, (κωλύω) behindern, verhindern, bes. einer den andern. [ύω, ⏑́ -, ύσω, - -]
ἐπικωμάζω, (κωμάζω) in feyerlichem Zuge, unter Gesang od. Tanz, im κῶμος heranziehn: überh. mit Ungestüm kommen, hereinstürmen, hereinbrechen, bes. von gewaltsamen Handlungen u. Unternehmungen u. vom Unglück, Jac. Anth. 2, 2. p. 205.
ἐπικώμιος, ον, beym κῶμος, zum κῶμος gehörig, im festlichen, bes. Bacchischen Zuge daherschwärmend, in andrer Wohnung einstürmend: Pindar braucht es wie ἐγκώμιος, zum

Lob od. Lohn eines Siegers gehörig, s. unter κῶμος.
ἐπίκωμος, ον, spätere Form von ἐπικώμιος.
ἐπικωμῳδέω, (κωμῳδέω) dazu, dabey wie im Lustspiel verspotten.
ἐπίκωπος, ον, (κώπη) am Ruder, daran sitzend u. rudernd. 2) berudert, mit Rudern versehn. 3) bis ans Heft, durch und durch, wie beym Degen, Ar.
ἐπιλαβή, ἡ, (ἐπιλαμβάνω) das Anfassen.
ἐπιλαγχάνω, (λαγχάνω, Irr.) darauf, danach, nachher loosen, durchs Loos od. Schicksal bekommen. 2) intr. durchs Loos gewählt werden, nach dem Loos od. der Reihe kommen, durchs Loos zu Theil werden.
ἐπιλαδόν, adv. = ἰλαδόν, in Menge, haufenweis. [υ-υυ]
ἐπιλάζυμαι, (λάζυμαι) angreifen, ergreifen, festod. zurückhalten.
ἐπίλακκος, ον, (λάκκος) der Kehlkopf.
ἐπιλαλέω, (λαλέω) dazu, dazwischen schwatzen.
ἐπιλαμβάνω, λήψομαι, aor. ἐπέλαβον, (λαμβάνω, Irr.) dazu nehmen, von andern an sich nehmen, an sich reissen, sich anmaassen, in Besitz nehmen. 2) Hand woran legen, um es zu fassen, zu halten, zu nehmen, anfassen, festhalten, ergreifen, in seine Gewalt bekommen, jemandem beykommen, Gelegenheit finden ihm zu schaden, überh. worauf treffen od. stossen, es erreichen, Xen. An. 6, 5, 6. immer m. d. acc. — 3) Med. sich anhalten, anklammern, festhalten an jemand, τινός, ihn fassen, halten, festhalten, antasten, berühren, angreifen, übertr. mit Worten antasten, tadeln, schelten. — Häufig ist es von Krankheitsanfällen, Lähmung der Glieder, Abstumpfung der Sinne, dah. ἐπιληφθεὶς τὴν αἴσθησιν, der Sinne beraubt, wie *sensibus captus*, vgl. ἐπίληπτος, ἐπίληψις, ἐπιληψία.
ἐπίλαμπρος, ον, (λαμπρός) glänzend.
ἐπιλαμπρύνω, (λαμπρύνω) glänzend machen, zieren, schmücken, prächtig einrichten, τὴν φωνήν, die Stimme hell, stark, deutlich erheben, hell ertönen lassen, Schaef. Dion. comp. p. 166.
ἐπίλαμπτος, ον, (ἐπιλαμβάνω) Ion. st. ἐπίληπτος, dabey ergriffen, darüber ertappt, m. d. part. Hdt. 3, 69. ἐπίλαμπτος ἀφάσσουσα, ertappt als sie zufühlte, beym Zufühlen.
ἐπιλάμπω, (λάμπω) dabey, darauf, darüber glänzen od. leuchten, ἠέλιος ἐπέλαμψε, die Sonne schien darauf, ging darüber auf od. fing zu scheinen an, Il. 17, 650. ebenso vom Monde, h. Hom. Merc. 141. ἐπιλαμψάσης ἡμέρας, als darauf der Tag angebrochen war, Hdt. überh. erscheinen, sichtbar werden, meist mit dem Nebenbegriff des Heitern u. Erfreulichen, vom Frühling, von günstigen Göttern u. dgl. m. d. dat. wie *affulgere* 2) trans. erhellen, erleuchten.
ἐπιλανθάνω, fut. ἐπιλήσω, aor ἐπέλησα, (λανθάνω, Irr.) *vergessen lassen*, vergessen machen, c. gen. ὕπνος ἐπέλησεν ἁπάντων, der Schlaf *liess* alles *vergessen*, Od. 20, 85. 2) intr. *verborgen seyn*, hieher gehört der aor. 2. ἐπέλαθον. 3) Med. ἐπιλανθάνομαι, fut. ἐπιλήσομαι, *vergessen*, c. gen. Hom οὐκ ἐπελήθετο τέχνης, er vergass seiner Schlauheit nicht, ermangelte nicht von ihr Gebrauch zu machen, Od. 4, 455. seltner *verschweigen*, c. gen. Aeschin. Von der seltnern Praes. Form ἐπιλήθω, ἐπιλήθομαι, braucht Hom nur impf med. Od. 4, 455. 5, 324.
ἐπιλαρχία, ἡ, (ἰλαρχία) der Befehl über eine doppelte Schwadron, über 128 Reiter.
ἐπίλασις, ἡ, Dor. st. ἐπίλησις.
ἐπιλεαίνω, (λεαίνω) überglätten, durch Ueberreiben od. Poliren glatt machen. Uebertr. τὴν Ξέρξεω γνώμην, des Xerxes Sinn mildern, ihn sanfter stimmen, Hdt. 7, 9, 3. vgl. 8, 142. vgl. λεαίνω, day.
ἐπιλέανσις ἡ, das Ueberglätten, Wiederabglätten, Abpoliren.
ἐπιλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) noch dazu sagen, zu dem Gesagten hinzufügen, hernach, hinterdrein sagen, ἐπιλέγειν λόγον, Hdt. 8, 49. und sonst: γνώμην, im dramatischen Gedicht eine Stelle mit einer Sentenz schliessen. 2) Med. ἐπιλέγομαι, a) lesen, durchlesen, βιβλίον, nur b. d. Ion. z. B. Hdt. 7, 239. b) sich auslesen, auswählen, erwählen, Hdt. 8, 22. Wytt. ep. cr. p. 168. auch zuw. im act. c) bey sich überlegen, bedenken, befürchten, bes. b. Hdt. 3, 65. 5, 30. 80. 7, 149. vgl. ἐπιλογίζομαι.
ἐπιλείβω, (λείβω) darauf giessen, das Trankopfer, die Opferspende dabey, darauf verrichten, Od. 5, 341.
ἐπιλειόω, (λειόω) = ἐπιλεαίνω.
ἐπιλείπω, (λείπω) ausgehn, mangeln, fehlen, zu einem Gebrauch od. einer Absicht nicht hinreichen, wie das Lat. *deficere*, m. d. acc. pers. ὕδωρ μιν ἐπέλιπε, das Wasser ging ihm aus, *es gebrach* ihm an Wasser, Hdt. 7, 21. ἐπιλείπει με ὁ χρόνος, ἡ ἡμέρα, mir gebrichts an Zeit dazu, der Tag geht mir darüber aus, *dies me deficit*, Wytt. ep. cr. p. 201. ohne acc. ἐπιλείπει τὰ φρέατα, τὰ χρήματα, die Brunnen, das Geld geht aus, τοῦ ἡλίου τὸ φῶς ἐπέλιπε, die Sonne verfinsterte sich, und m. d. part. ἐπιλείπω λέγων, ich vermag nicht alles zu sagen, Plato, ἐπιλείπω οὐδὲν τῶν ἐμῶν, ich lasse es an mir und dem, was in meiner Macht ist, nicht fehlen, Heind. Plat. Prot. p. 310. E.
ἐπιλείχω, (λείχω) überlecken, belecken.
ἐπίλειψις, ἡ, (ἐπιλείπω) der Mangel, das Fehlen, das Ausbleiben od. Ausgehn, z. B. ὕδατος, Wassermangel.
ἐπιλεκτάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) der Befehlshaber einer auserlesenen Schaar, von
ἐπίλεκτος, ον, (ἐπιλέγω) auserlesen, ausgewählt, mit Auswahl.
ἐπίλεξις, ἡ, Auslese, Auswahl.
ἐπιλεπτύνω, (λεπτύνω) dünn überziehn, überdecken, überstreichen, übertünchen.
ἐπιλέπω, ψω, (λέπω) beschälen, abschälen, abrinden, h. Hom. Merc. 109. wo die Lesart mit Unrecht bezw. ist.
ἐπιλευκαίνω, (λευκαίνω) überweissen, weiss anstreichen.
ἐπιλευκία, ἡ, = λεύκη.
ἐπίλευκος, ον, (λευκός) weisslich, oberwärts weiss.
ἐπιλεύσσω, (λεύσσω) hinblicken, hinschauen, τόσσον τις ἐπιλεύσσει, soweit sieht einer vor sich hin, Il. 3, 12.
ἐπιλήθης, ες, (ἐπιλανθάνω) vergessen machend.
ἐπίληθος, ον, (ἐπιλανθάνω) vergessen machend, m. d. gen. κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων, Od. 4, 221.

ἐπιλήθω, Med. ἐπιλήθομαι, seltnere Poet. Form st. ἐπιλανθάνω, ἐπιλανθάνομαι. Homer hat davon nur impf. med. s. ἐπιλανθάνω.

ἐπιληΐς, ΐδος, ἡ, (λεία) erbeutet, erobert, durch das Recht des Kriegs erworben, πόλις, Xen.

ἐπιληκέω, (ληκέω, Irr.) dazu, dabey lärmen, tosen, tönen, bes. dazu klatschen, so Od. 8, 379. den Takt dazu schlagen od. treten, taktmässiges Klatschen od. Stampfen dazu machen, während andre tanzen.

ἐπιληκυθοστομος, ἡ, Μοῦσα, so nennt Ar. die Tragische Muse, die sich in hochtönenden, mitunter auch hohlen Prachtreden und Ausdrücken gefällt, s. λήκυθος, ληκυθίζω.

ἐπιλήμπτος, ον, ἐπιλημπτικός, ἡ, όν, und ἐπιλημψις, ἡ, Ion. st. ἐπίληπτος, —ληπτικός, —ληψις, Hipp.

ἐπιλήνιος, ον, (ληνός) zur Weinkelter od. Weinlese gehörig.

ἐπιληπτίζομαι, (ἐπιληψία) mit der fallenden Sucht behaftet seyn: auch ἐπιληπτεύομαι und ἐπιληπτοῦμαι.

ἐπιληπτικός, ἡ, όν, = ἐπίληπτος, 3.

ἐπίληπτος, ον, (ἐπιλαμβάνω) dabey ergriffen, erfasst, ertappt, deprehensus, vgl. ἐπίλαμπτος: was man fassen, packen, festhalten kann. 2) getadelt, gestraft, reprehensus, des Tadels od. der Strafe werth. 3) mit der fallenden Sucht behaftet, epileptisch. Dav.

ἐπιλήπτωρ, ορος, ὁ, der Anhaltende, Angreifende, Tadelnde.

ἐπίλησις, ἡ, (ἐπιλανθάνω) das Vergessen, καμάτων, Pind.

ἐπιλήσμη, ἡ, (ἐπιλανθάνω) Vergessenheit, Vergesslichkeit.

ἐπιλησμός, ον, = ἐπιλήσμων.

ἐπιλησμοσύνη, ἡ, = ἐπιλήσμη.

ἐπιλήσμων, ον, (ἐπιλανθάνω) vergessend, vergesslich, uneingedenk. 2) act. vergessen machend: immer m. d. acc.

ἐπιλήσομαι, fut. med. zu ἐπιλανθάνω, Hom.

ἐπιληστικός, ἡ, όν, vergessen machend.

ἐπιληψία, ἡ, = ἐπίληψις, bes. 2) die fallende Sucht, Epilepsie.

ἐπιλήψιμος, ον, den man angreifen, fassen, tadeln kann: überh. = ἐπίληπτος.

ἐπίληψις, ἡ, (ἐπιλαμβάνω) das Anfassen, Festhalten, Angreifen, Angriff, Anfall: Ort zum Angreifen, Blösse, Schwäche, schwache Seite: auch = ἐπιληψία.

ἐπιλίγδην, adv. (λίγδην) ritzend, obenhin streifend, wie ἐπιγράβδην, Il. 17, 599.

ἐπιλιμνάζω, (λιμνάζω) übertreten, überschwemmen, einen See od. Sumpf bilden, stagnare.

ἐπιλινάω, (λινάω) die Stellnetze umgehn und besehn, auch ἐπιλινεύω.

ἐπιλιπαίνω, (λιπαίνω) darüber fett od. fettig machen.

ἐπιλιπής, ές, (ἐπιλείπω) = ἐλλιπής. 2) (λίπος) = ὑπολιπής.

ἐπιλιχμάομαι, = ἐπιλείχω, auch ἐπιλιχμάσσω und ἐπιλιχνεύομαι.

ἐπιλλίζω, (ἰλλίζω) zublinzen, mit den Augen zuwinken, τινί, Od. 18, 11. als Ausdruck der List u. Schalkheit, die Augen zusammenkneifen, h. Hom. Merc. 387. des Spottes, Ap. Rh. der Freundlichkeit, der Liebe, od. um etwas besser zu erkennen, bestimmter zu sehn: bey Nic. auch vom Verdrehn der Augen.

ἐπιλλος, ον, (ἰλλός) blinzelnd, blinzäugig, schielend, verliebt seitblickend, strabo, paetus, dav.

ἐπιλλόω, höhnisch von der Seite blicken.

ἐπιλλώπτω, (ἰλλώπτω) = ἐπιλλίζω.

ἐπιλοβίς, ἡ, (λοβός) ein Lappen an der Leber.

ἐπιλογή, ἡ, (ἐπιλέγω) Auslese, Auswahl.

ἐπιλογίζομαι, (λογίζομαι) überrechnen, überlegen, überdenken, betrachten, beachten, berücksichtigen. 2) zurechnen, zuschreiben.

ἐπιλογικός, ἡ, όν, (ἐπιλογή) zur Auslese od. Auswahl gehörig. 2) (ἐπίλογος) zum Nachsatz, zum Beschluss der Rede gehörig. 3) (ἐπιλογίζομαι) zur Berechnung gehörig.

ἐπιλόγισις, ἡ, = ἐπιλογισμός.

ἐπιλογισμός, ὁ, (ἐπιλογίζομαι) das Ueberrechnen, Ueberlegen, Ueberdenken, Betrachten, Erforschen.

ἐπίλογος, ὁ, (ἐπιλέγω) Berechnung, Ueberlegung, Schluss, wie ἐπιλογισμός, nur b. d. Ion. Hdt. u. Hipp. gew. 2) Nachrede, Schlussrede, bes. im dramatischen Gedicht und in der kunstmässigen Rede, epilogus, peroratio, Gegens. πρόλογος: Zusatz, Nachsatz. (Für ἐπῳδός ward es nie gebraucht, s. Seidl. Eur. El. 714. wo aber nur mit Weglassung Eines Striches ὡς ἔτι λόγος zu schr. ist.)

ἐπίλογχος, ον, (λόγχη) mit einer eisernen Spitze daran.

ἐπιλοιβή, ἡ, (ἐπιλείβω) Trankopfer, Opferspende, Libation, gew. λοιβή, dav.

ἐπιλοίβιος, ον, zur Libation dienend, dazu gehörig.

ἐπιλοιδορέω, (λοιδορέω) dabey, dazu, obendrein schimpfen.

ἐπιλοίμια, τά, (λοιμός) gewisse heilige Reinigungsgesänge, die bey od. nach der Pest gesungen wurden.

ἐπίλοιπος, ον, (λοιπός) noch übrig, übrig gelassen: von der Zeit, noch rückständig, zukünftig.

ἐπίλουτρον, τό, (λουτρόν) Badelohn.

ἐπιλυγάζω, ἐπιλυγαῖος, ἐπιλυγίζω, seltnere Formen st. ἐπηλ. an deren Richtigkeit aber nicht zu zweifeln ist, Ruhnk. Tim. p. 118. Piers. Moer. p. 163. Schaef. Long. p. 349.

ἐπιλύζω, (λύζω) den Schlucken dabey haben.

ἐπιλυπέω, (λυπέω) dabey, noch dazu, hernach betrüben, kränken, beleidigen.

ἐπίλυπος, ον, (λύπη) betrübt, traurig, mürrisch, aufgebracht, dav. Subst. ἡ ἐπιλυπία.

ἐπίλυσις, ἡ, (ἐπιλύω) Lösung, Auflösung, Vertilgung: Befreyung wovon, c. gen.

ἐπιλυτικός, ἡ, όν, zum Auflösen gehörig, geschickt.

ἐπιλύω, (λύω, Irr.) auflösen, loslassen, nachlassen, z. B. ein Band, abspannen: erlösen, befreyen: ein Räthsel lösen, dah. erläutern, erklären; auch im med. [Ypsilon im praes. und impf. doppelzeitig, übrigens kurz.]

ἐπιλωβάω, (λωβάομαι) verspotten, verletzen.

ἐπιλωβεύω, (λωβεύω) worüber spotten, verspotten, verhöhnen, Od. 2, 323.

ἐπιλωβής, ές, (λώβη) schimpflich, schädlich.

ἐπιλώβητος, ον, (ἐπιλωβάομαι) verspottet, verletzt.

ἐπιμάζιος, ον, (μαζός) = ἐπιμάστιος.

ἐπιμάθεια, ἡ, (ἐπιμανθάνω) das Zulernen, das Nachlernen. [⏑⏑⏑–⏑]

ἐπιμαιμάω, (μαιμάω) sich heftig wonach sehnen, wonach trachten, c. gen.

ἐπιμαίνομαι, (μαίνομαι) heftiges, bis zur Wuth gesteigertes Verlangen wonach haben, sich bis zur Raserey wonach sehnen, rasend begierig wonach seyn, m. d. inf. Il. 6, 160. (wo der dat. wohl nicht zu ἐπεμήνατο, sondern zu μιγήμεναι gehört.) m. d. dat. pers. in jemand rasend verliebt seyn, Mosch. 6, 2. wie *insanire*, auch zuw. m. d. acc. Huschke anal. p. 30. 2) drauflos wüthen, drauflos toben, wüthend drauflos gehn.

ἐπιμαίομαι, (μαίομαι) *wonach trachten*, greifen, suchen, etwas zu erreichen od. zu erlangen suchen, meist mit dem gen. σκοπέλου ἐπιμαίεο, trachte der Klippe nach, steure immer auf die Klippe zu, Od. 12, 220. übertr. ἐπιμαίεο νόστου, trachte, strebe nach der Heimkehr, Od. 5, 344. δώρων ἐπεμαίετο θυμός, nach Geschenken od. Schätzen trachtete sein Sinn, Il. 10, 401. doch auch m. d. acc. ξίφεος ἐπεμαίετο κώπην, er langte, fasste nach dem Griff des Schwerdtes, Od. 11, 531. ἐπεμαίετο τέχνην, er trachtete einer Kunst nach, suchte sie zu entdecken, forschte ihr nach, h. Hom. Merc. 108. 2) *das Gesuchte, Gewünschte erlangen*, erreichen, fassen, berühren, befühlen, betasten, m. d. acc. οἰῶν ἐπεμαίετο νῶτα, er betastete die Rücken der Schaafe, Od. 9, 441. häufiger μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους, sie berührte schnell, schlug die Rosse mit der Geissel, Il. 5, 748. u. sonst. (nur im praes. u. imperf. gebr., das fut. u. den aor. dazu giebt das stammverwandte, im praes. u. impf. ungebr. ἐπιμάομαι, w. m. s.)

ἐπίμακρος, ον, (μακρός) länglicht.

ἐπιμᾶλλον, adv. st. ἐπὶ μᾶλλον, noch mehr, noch stärker.

ἐπιμανδᾰλωτόν, τό, (μανδαλωτός) ein wollüstiger Kuss, bey dem die Zungen sich berühren, καταγλώττισμα, Ar.

ἐπιμᾰνής, ές, (ἐπιμαίνομαι) rasend, heftig verlangend nach etwas.

ἐπιμανθάνω, fut. μᾰθήσομαι, (μανθάνω, Ir.) dazu, darauf, danach lernen.

ἐπιμαντεῖον, τό, (μαντεῖον) ein zweytes, späteres Orakel, Nachorakel.

ἐπιμαντεύομαι, (μαντεύομαι) davon prophezeyen.

(ἐπιμάομαι) ungebr. praes. vom Thema μάω, μάομαι, stammverwandt und gleichbdtd mit ἐπιμαίομαι, wozu es das fut. und den aor. ἐπιμαίομαι, wozu es das fut. und den aor. liefert: Episch, da Alpha kurz ist, ἐπιμάσσομαι, ἐπεμασσάμην, bey Homer stets in der zweyten Bdtg von ἐπιμαίομαι, betasten, berühren, befühlen, m. d. acc. ἕλκος ἰητὴρ ἐπιμάσσεται, ein Arzt wird die Wunde befühlen, untersuchen, Il. 4, 190. vgl. Od. 9, 446. ῥάβδῳ μιν ἐπεμάσσατο, sie berührte ihn mit dem Zauberstabe, um ihn zu verwandeln, Od. 13, 429. auch ohne Casus, Od. 16, 172. 19, 468. und in verstärkter Bdtg χεῖρ' ἐπιμασσάμενος, (d. i. χειρί, nicht χεῖρα) mit der Hand zufassend, anpackend, Od. 9, 302. ebenso 19, 480. wo der gen. φάρυγος zu λάβε gehört: Ap. Rh. verbindet den gen. mit dem acc. τὴν ἐπεμάσσατο χειρός, sie berührte sie an der Hand: übertr. ἐπεμάσσατο θυμὸν ἐμόν, er rührte mein Herz, Ap. Rh.

ἐπιμαργαίνω, (μαργαίνω) wonach rasend begierig seyn, c. dat.

ἐπίμαργος, ον, (μάργος) rasend.

ἐπιμάρτῠρ, ῠρος, ὁ, = ἐπιμάρτυρος.

ἐπιμαρτῠρέω, (μαρτυρέω) Zeuge wovon seyn, bezeugen, bestätigen, c. dat. dav.

ἐπιμαρτύρησις, ἡ, = das folg.

ἐπιμαρτῠρία, ἡ, Bezeugung, Bestätigung.

ἐπιμαρτύρομαι, (μαρτύρομαι) zu Zeugen nehmen: bes. τοὺς θεούς, die Götter als Zeugen eines erlittnen Unrechts, einer schmählichen Behandlung anrufen: etwas vor Zeugen aussagen, versichern, betheuern, sehr bitten, anflehn, beschwören, *obtestari*, [Ypsilon lang.]

ἐπιμάρτῠρος, ὁ, (μάρτυρος) Zeuge wobey od. wovon, Il. 7, 76. Od. 1, 273. bey Hom. u. Hes. wird es nur vom Zeus und den Göttern gebraucht.

ἐπιμάρτυς, ὁ, = ἐπιμάρτυρος.

ἐπιμᾰσάομαι od. ἐπιμασσάομαι, (μασάομαι) dazu, darauf, danach kauen.

ἐπιμάσσω, ξω, Att. -ττω, (μάσσω) überstreichen, bestreichen, abwischen, abreiben: überh. berühren, betasten, befühlen, meist im med. (ward oft mit ἐπιμάομαι verwechselt, Jac. A. P. p. 407.)

ἐπιμαστίδιος, ον, = ἐπιμάστιος.

ἐπιμαστίζω, (μαστίζω) überpeitschen. Auch ἐπιμαστίω, mit kurzer Vorletzten.

ἐπιμάστιος, ον, (μαστός) an der Brust, *zur Brust* gehörig, an der Brust liegend, noch die Mutterbrust saugend.

ἐπίμαστος, ον, (ἐπιμάομαι) ἐπίμαστος ἀλήτης, nach einigen act. ein Bettler, der sich seinen Unterhalt *zusammensucht*, nach andern pass. ein *aufgelesner*, von der Landstrasse aufgesammelter und mit ins Haus gebrachter Bettler, Od. 20, 377. so ἐπίμαστον κακόν, ein Unglück, das man aufgesucht, sich selbst zugezogen hat, wie ἐπισπαστός.

ἐπιμάχεω, (μάχομαι) jemandem im Kampfe beystehn, τινί, Thuc. 5, 27. τῇ ἀλλήλων ἐπιμαχεῖν, gegenseitig einer dem Lande des andern beystehn, dav.

ἐπιμαχία, ἡ, Vertheidigung, Trutz- und Schutzbündniss, Thuc. 1, 44. wie συμμαχία.

ἐπίμᾰχος, ον, (μάχη) leicht anzugreifen, zu erobern, einzunehmen, leicht mit Kriegsgewalt zu bezwingen, bes. von Gegenden od. Städten wie ἐπίβατος und ἐπίδρομος. Später soll es auch st. σύμμαχος gebraucht seyn, und bey Thom. M. ist es kampffertig, zur Schlacht gerüstet. Bey Heliod. worüber man streitet, streitig, Coray T. 2. p. 374. 381.

(ἐπιμάω) ungebr. Thema, s. ἐπιμάομαι.

ἐπιμειδάω, ήσω, (μειδάω) dazu lächeln: bey Homer überall in der Verbindung, τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη, er redete ihn an, indem er dazu, dabey lächelte: auch von höhnischem, ingrimmigen Lächeln, Il. 10, 400.

ἐπιμειδίᾱσις, ἡ, das Anlächeln, Zulächeln, von

ἐπιμειδιάω, άσω, (μειδιάω) anlächeln, zulächeln. [άσω, - -]

ἐπιμείζων, ον, verstärktes μείζων, noch grösser.

ἐπιμείλια, τά, v. L. Il. 9, 147. 289. st. μείλια.

ἐπιμελαίνω, (μελαίνω) obenauf schwärzen.

ἐπιμέλας, μέλαινα, μέλαν, (μέλας) obenauf schwarz, schwärzlich.

ἐπιμέλεια, ἡ, (ἐπιμελής) Sorge, Sorgfalt: auch hiess ein Tragischer Tanz so.

ἐπιμελέομαι, (μέλομαι) besorgen, pflegen, warten, Sorge wofür tragen, m. d. gen. auch m. d. acc. c. inf. Xen. mem. 4, 5, 10. und mit ὅπως, Dem. cor. p. 249, 20. Bey Xen. zuw. sich einer Sache befleissigen, Sorge und Fleiss od. Anstrengung und Thätigkeit auf sie wenden, ἀρετῆς, καλῶν κἀγαθῶν, u. dgl. Man findet auch die kürzere Form ἐπιμέλομαι, die nach Thom. M. u. Moer. besser Attisch ist, auch dem Simplex genauer entspricht, aber seltner vorkommt.

ἐπιμελετάω, (μελετάω) ferner üben. Subst. ἐπιμελέτησις, ἡ.

ἐπιμέλημα, τό, (ἐπιμελέομαι) das Besorgte od. zu Besorgende, Besorgung, Sorge.

ἐπιμελής, ές, (μέλομαι) act. fürsorgend, sorgsam, Sorge tragend, sorgfältig: besorgt, bekümmert. 2) pass. besorgt, gepflegt, wofür Sorge getragen wird. 3) bes. häufig ist das neutr. ἐπιμελές m. d. dat. ἐπιμελὲς τῷ Δαρείῳ ἐγένετο, es machte ihm Sorge, machte ihn stutzig, erregte seine Aufmerksamkeit, Hdt. 5, 12. 7, 37. ἐμοί ἐστιν ἐπιμελές, ich habe dafür zu sorgen, ἐπιμελὲς ἐποιοῦντο, sie machten es zum Gegenstand ihrer Fürsorge, liessen es sich angelegen seyn.

ἐπιμελητής, οῦ, ὁ, (ἐπιμελέομαι) Fürsorger, Besorger, Verwalter, Anordner: auch = ἁρμοστής, Xen.

ἐπιμελητικός, ή, όν, zum Sorgen, Besorgen, Pflegen gehörig, geschickt, geneigt.

ἐπιμέλλω, fut. μελλήσω, (μέλλω, Irr.) noch länger zögern, ferner zaudern.

ἐπιμέλομαι, = ἐπιμελέομαι, w. m. s.

ἐπιμέλπω, (μέλπω) dazu, dabey singen.

ἐπιμελῳδέω, (μελῳδέω) dabey, darauf singen.

ἐπιμέμβλεται, Ep. perf. pass. mit act. Praes. Bdtg zu ἐπιμελέομαι, Q. Sm. s. μέμβλεται.

ἐπιμέμονα, (μέμονα) Ion. u. poet. perf. m. Praes. Bdtg, wonach streben, wonach trachten: gehört zum Thema μάω, μάομαι.

ἐπιμεμπτός, ον, = ἐπιμεμφής.

ἐπιμεμφής, ές, getadelt, zu tadeln, tadelhaft, von

ἐπιμέμφομαι, φομαι, (μέμφομαι) *jemanden worüber tadeln*, ihm worüber Vorwürfe machen, ihm etwas vorwerfen, τινί τι, Od. 16, 97. Hdt. 4, 159. ganz ungewöhnlich aber τινά τινος, Soph. Trach. 122. nach der Analogie von αἰτιάομαι. 2) intr. *sich worüber beschweren* od. beklagen, worüber unzufrieden, verdriesslich, zornig seyn, m. d. gen. Il. 1, 65. 2, 225. und mit ἕνεκα, 1, 94. Hdt. 2, 161. verbindet es auch m. d. acc., ohne Casus, 2, 129. 7, 169. dav.

ἐπίμεμψις, ἡ, Tadel, Beschwerde, Vorwurf.

ἐπιμένω, aor ἐπέμεινα, (μένω) verbleiben, noch länger bleiben, verweilen, warten: Hom. ἐν μεγάροις, Od. 4, 587. ἐπιμεῖναι ἐς αὔριον, bleib noch bis morgen, Od. 11, 351. und m. d. conj. ἐπίμεινον, τεύχεα δύω, warte dass ich meine Rüstung anlege, Il. 6, 340. und mit ἵνα, h. Hom. Cer. 160. Nach Hom. wobey bleiben, wobey beharren, c. dat. und als wirkliches transit. dabey erwarten, abwarten, c. acc. vgl. ἐπιμίμνω.

ἐπιμερής, ές, s. ἐπιμόριος.

ἐπιμερίζω, (μερίζω) theilweis hinzufügen, zutheilen: einzeln nach einander nennen, dav.

ἐπιμερισμός, ὁ, das theilweise Hinzusetzen. Bey den Gramm. hiessen ἐπιμερισμοί die Sylben eines Wortes, in denen durch Verwechslung der Vocale mit ähnlich klingenden Irrthümer möglich waren: eine Sammlung derselben von einem Herodianos gab Boissonade 1819 aus Pariser Hdschr. heraus.

ἐπίμεσος, ον, (μέσος) in der Mitte, zumittelst: ῥῆμα ἐπίμεσον, *verbum medium*, Gramm.

ἐπίμεστος, ον, (μεστός) angefüllt.

ἐπιμεταπέμπομαι, (πέμπω) sich dazu nachkommen lassen, Thuc.

ἐπιμετρέω, (μετρέω) zumessen, zutheilen, Hes. op. 395. wo es vom Darleihen verstanden wird. Med. sich zumessen lassen, zugemessen od. zugetheilt erhalten. 2) dem Maasse zusetzen, zugeben, hinzuthun, auch hinzudichten, hinzufügen, vergrössern, übertreiben: überh. mehr thun als man soll. 3) intr. eine Zugabe ausmachen, dav.

ἐπίμετρον, τό, Zugabe, Zusatz: Uebermaass, Uebertreibung, ἐν ἐπιμέτρῳ, zum Ueberfluss.

ἐπιμήδομαι, (μήδομαι) etwas gegen jemand ersinnen, δόλον πατρί, Od. 4, 437.

ἐπιμήθεια, ἡ, (ἐπιμηθής) Nachüberlegung, Ueberlegung nach der That, oft mit dem Nebenbegriff der Reue, Gegens. προμήθεια.

ἐπιμηθεύομαι, nachüberlegen, nach der That klug werden, Gegens. προμηθεύομαι, von

Ἐπιμηθεύς, έως, ὁ, (μῆδος) *Epimetheus*, des *Prometheus* Bruder, Hes. op. 85. eigentl. der *Nachher-* und der *Vorherüberlegende*, der *Unbedachtsame* und der *Bedachtsame*, welchen charakteristischen Gegensatz zwischen beyden Brüdern die alte Sage in verschiednen Erzählungen ausführte, die Sprache in Sprichwörtern erhielt, z. B. μεταβουλεύεσθαι Ἐπιμηθέως ἔργον, οὐ Προμηθέως ἐστίν, u. Ἐπιμηθεῖ οὐκ ἔστι τὸ μέλειν, ἀλλὰ τὸ μεταμέλειν, u. Ἐπιμηθεὺς Προμηθέως καταδεέστερος, besser vorbedacht, als nachbedacht.

ἐπιμηθής, ές, (μῆδος) nachbedenkend, unvorsichtig: aber bey Theocr. 25, 79. bedachtsam, sorgsam, wie ἐπιμελής.

ἐπιμήκης, ες, (μῆκος) lang, länglich: dazu irreg. Superl. ἐπιμήκιστος.

Ἐπιμηλίδες, αἱ, (μῆλα) Νύμφαι, Beschützerinnen der Schaafe, der Heerden überh. Valck. Theocr. 1, 22. AB. p. 17, 7.

ἐπιμηλίς, ίδος, ἡ, (μῆλον) eine Mispelart.

ἐπιμήνιος, ον, (μήν) auf den Monat, monatlich: τὰ ἐπιμήνια, verst. ἱερά, monatliche Opfer, wie ἔμμηνα, οἱ ἐπιμήνιοι, die ein monatliches Opfer darbringenden. Bey Hdt. 8, 41. ἐπιμήνια, monatliche Kost, Lebensmittel auf einen Monat: dah. überh. Proviant, Vorrath an Lebensmitteln.

ἐπιμηνίω, (μηνίω) auf jemand zürnen, τινί, Il. 13, 460. τινί τι, Ap. [ίω, ∪ -]

ἐπιμηνυτής, ὁ, = μηνυτής, App.

ἐπιμητιάω, (μητιάω) worüber nachdenken, berathschlagen.

ἐπιμηχανάομαι, (μηχανάω) Mittel, Künste, Listen

wogegen ersinnen od. gebrauchen, bes. hinterdrein anwenden, wenn es zu spät ist, Hdt. 6, 91. 2) noch dazu ersinnen, noch dazu anwenden, Xen. dav.

ἐπιμηχάνημα, τό, Mittel wozu, wogegen.

ἐπιμήχανος, ον, (μηχανή) listig anstiftend, κακῶν ἐπιμήχανος ἔργων, Anstifter böser Handlungen, Orac. b. Hdt. 6, 19.

ἐπιμίγνυμι und ἐπιμιγνύω, fut. ἐπιμίξω, (μίγνυμι, Irr.) dazu, darein, darunter mischen. Med. ἐπιμίγνυμαι, sich darunter mischen, bes. unter andre Menschen, dah. Gemeinschaft, Umgang, Verkehr haben mit jemand, τινί, ἀλλήλοις: bey Dichtern auch vom Orte, ἐπιμίγνυσθαι τόπῳ, wiederholt an einen Ort gehn, Ruhnk. ep. cr. p. 99. Homer braucht nur die Form ἐπιμίσγομαι, s. ἐπιμίσγω. Dav.

ἐπίμικτος, ον, gemischt, vermischt, untermischt, Theogn.

ἐπιμιμνήσκω, f. ἐπιμνήσω, (μιμνήσκω, Irr.) daran erinnern: gew. im Med. ἐπιμιμνήσκομαι, fut. ἐπιμνήσομαι, ἐπιμνησθήσομαι, sich woran erinnern, einer Person od. Sache gedenken, eingedenk seyn, c. gen. Hom. der aber nur aor. 1. med. opt. ἐπιμνησαίμεθα, und aor. 1. pass. part. ἐπιμνησθείς braucht: das act. hat er gar nicht: ἐπιμνησαίμεθα χάρμης, lasst uns des Kampfes gedenken, an den Kampf gehn, Il. 17, 103. Spätere brauchten st. des gen. auch den acc., bes. in der Bdtg gedenken, erwähnen, anführen. Die Ionier hatten auch das praes. ἐπιμνάομαι, ἐπιμνῶμαι.

ἐπιμίμνω, (μίμνω) = ἐπιμένω, dabey verbleiben, beharren, Od. 14, 66. 15, 372.

ἐπιμίξ, adv. (ἐπιμίγνυμι) gemischt, vermischt, durch einander gemengt, von durch einander gemengten Pferden und Kriegern, Il. 11, 525. 21, 16. 23, 242. ἐπιμὶξ μαίνεται Ἄρης, Ares wüthet, ohne Unterschied zu machen, gegen einen wie gegen den andern, Od. 11, 537. ebenso κτείνονται ἐπιμίξ, Il. 14, 60. ohne Unterschied werden sie getödtet.

ἐπιμιξία, ἡ, Vermischung, Vereinigung: Umgang, Verbindung, Gemeinschaft, Verkehr der Menschen unter einander, Handel und Wandel.

ἐπίμιξις, ἡ, = das vorherg. Theogn. 297.

ἐπιμίσγω, (μίσγω) = ἐπιμίγνυμι. Homer braucht nur das Med. in der übertr. Bdtg *Gemeinschaft, Verkehr mit jemand haben*, τινί, Od. 6, 205. 241. in der Ilias stets in feindlicher Bdtg, αἰεὶ Τρώεσσιν ἐπιμίσγομαι, immer *bin ich handgemein* mit den Troern, *gerathe* mit ihnen *zusammen*, Il. 10, 548. vgl. 5, 505. statt des dat. verbindet Hes. Th. 802. es im örtlichen Sinn auch mit εἰς und ἐπί, οὐδέ ποτ' ἐς βουλὴν ἐπιμίσγεται, οὐδ' ἐπὶ δαῖτα; weder in den Rath, noch ins Mahl mischt er sich, begiebt er sich: mit dem acc. allein b. Callim.

ἐπιμίσθιος, ον, (μισθός) um Sold, um Lohn arbeitend, gedungen: dazu als bes. fem. ἐπιμισθίς, ίδος.

ἐπιμισθοφορά, ἡ, ausserordentlicher Sold.

ἐπιμισθόω, (μισθόω) jemandem etwas vermiethen, τινί τι, zw. L. b. Ael.

ἐπιμνάομαι, ἐπιμνῶμαι, Ion. st. ἐπιμιμνήσκομαι.

ἐπιμνημονεύω, = μνημονεύω.

ἐπιμνησαίμεθα, opt. aor. 1. med. zu ἐπιμιμνήσκω, Il. 17, 103. Od. 4, 191.

ἐπιμνησθείς, part. aor. 1. pass. zu ἐπιμιμνήσκομαι, Il. 1, Od. 4, 189.

ἐπιμοιράω, (μοιράω) durchs Loos geben, mittheilen, jemandem etwas als sein beschiednes Theil geben, τινί τι. Med. durchs Loos erhalten, als beschiednes Theil empfangen, z. B. κόνιν, soviel Erde als zum Grabe gehört.

ἐπιμοίριος, ον, (μοῖρα) durchs Schicksal bestimmt, dem Schicksal unterworfen.

ἐπίμοιρος, ον, (μοῖρα) theilhaft, habhaft, fähig, c. gen. wie ἐπήβολος.

ἐπιμοιχεύω, (μοιχεύω) noch dazu Ehebruch treiben. 2) trans. noch dazu zum Ehebruch verführen.

ἐπιμολεῖν, (μολεῖν, Irr.) inf. aor. zum ungebr. ἐπιβλώσκω, *heranschreiten, anfallen*, Soph. Tr. 855. zw. L. dav.

ἐπίμολος, ον, heranschreitend, annahend, anfallend.

ἐπιμομφή, ἡ, = ἐπίμεμψις.

ἐπίμομφος, ον, = ἐπιμεμφής. 2) ungünstig, unglücklich, Aesch. Ag. 564.

ἐπιμονή, ἡ, (ἐπιμένω) das Dabey-, daran, darauf Verbleiben, Beharren, Verweilen, Verzögern: bey den Rhet. das Verweilen bey einem Gegenstande, um ihn weiter auszuführen; dav.

ἐπίμονος, όν, verbleibend, beharrend, ausdauernd, standhaft, geduldig, duldend, aushaltend, anhaltend: ἐπίμονόν τι ποιεῖν, womit innehalten, etwas einstellen, ἐπιμόνους ἐράνους ποιεῖν, *die* Eintreibung der Beyträge einstellen, *Polyb.* Auch ἐπιμόνιμος, ον.

ἐπιμόριος, όν, (μόριον) einen Theil darüber, über das Ganze enthaltend, dah. ἐπιμόριος λόγος, das Zahlverhältniss, wo die grössere Zahl die kleinere Einmal ganz u. noch *Einen* Theil von ihr dazu enthält, s. ἐπίτριτος. Enthält aber die grössere Zahl die kleinere Einmal und dazu *mehrere* Theile, so heisst diess Verhältniss ἐπιμερὴς λόγος.

ἐπιμορμύρω, (μορμύρω) zurieseln, c. dat. [Ypsilon lang.]

ἐπίμορτος, ον, (μορτή) γεωργός, der Landmann, der einen Acker für einen gewissen Antheil an den Früchten baut, γῆ, das so bestellte Land.

ἐπιμορφάζω, (μορφάζω) den Schein wovon annehmen, erheucheln, *simulare*, ἀλήθειαν, εὐσέβειαν u. dgl.

ἐπιμοχθέω, (μοχθέω) fortarbeiten, fortdulden, wie ἐπιπονέω.

ἐπίμοχθος, ον, (μόχθος) arbeitvoll, mühvoll, mühselig, wie ἐπίπονος.

ἐπιμοχλόω, (μοχλόω) verriegeln.

ἐπιμύζω, ξω, (μύζω) dazu, dabey murren, durch einen Ton Unwillen, Verdruss, Spott worüber ausdrücken, Il. 4, 20. 8, 457. stets von einem unartikulirten, mit geschlossenen Lippen hervorgebrachten Laut, einem Brummen, Murren, Schnauben, Stöhnen u. dgl. nie von artikulirten Wörtern.

ἐπιμυθέομαι, (μυθέομαι) noch dazu sagen. 2) zureden, zusprechen, beruhigen, trösten, τινί. Auch ἐπιμυθεύω und ἐπιμυθεύομαι.

ἐπιμύθιος, ον, (μῦθος) zur Erzählung, Sage, Fabel gehörig od. hinzukommend: τὸ ἐπιμύθιον,

die der Fabel angehängte Nutzanwendung od. Lehre. [◡◡-◡◡]

ἐπιμυκτηρίζω, (μυκτηρίζω) dabey, dazu naserümpfen, verspotten.

ἐπίμυκτος, ον, (ἐπιμύζω) verhöhnt, beschimpft, verspottet, verschmäht, Theogn. 263.

ἐπιμύλιος, ον, (μύλη) auf der Mühle, zur Mühle, zum Mahlen gehörig. [Ypsilon kurz.]

ἐπιμυλίς, ίδος, ἡ, (μύλη) die Kniescheibe.

ἐπίμυξις, ἡ, (ἐπιμύζω) das Murren od. Stöhnen wobey, Ausdruck der Traurigkeit, des Unmuthes, Unwillens, Hohns.

ἐπιμύρομαι, (μύρομαι) dazu, dabey jammern, klagen, heulen, bey Ap. Rh. von dem hohlen Getöse der Meereswellen. [◡◡-◡-]

ἐπίμυσις, ἡ, (ἐπιμύω) das Schliessen der Augenlieder, des Mundes.

ἐπιμύσσω, Att. —ττω, = ἐπιμύζω.

ἐπιμύω, ύσω, (μύω) die Augen od. den Mund wobey, wozu verschliessen: überh. schliessen, zusammenlegen. [Ypsilon kurz: doch bey Call. im aor. lang.]

ἐπιμωκάομαι, (μωκάομαι) verhöhnen, verlachen.

ἐπιμωμάομαι, Ion. ἐπιμωμέομαι, (μωμάομαι) dabey, darüber tadeln, c. dat. dav.

ἐπιμωμητός, ή, όν, getadelt, tadelhaft, Hes. op. 13. später auch zweyer End.

ἐπίμωμος, ον, (μῶμος) getadelt, zu tadeln, tadelhaft, Hdt.

ἐπιμώομαι, (μώομαι) = ἐπιμαίομαι.

ἐπινάσσω, ξω, Att. —ττω, (νάσσω, Irr.) dazu füllen od. stopfen, noch mehr einfüllen od. einstopfen, voll machen.

ἐπινάσσιος, ον, (ναίω) als fremd ins Land eingezogen, wie ἔποικος.

ἐπιναύσιος, ον, (ναυσία) Uebelkeit empfindend.

ἐπινεάζω, (νεάζω) sich wobey jugendlich od. wie ein Jüngling benehmen, τινί.

ἐπινεανιεύομαι, (νεανιεύομαι) aus Uebermaass an Jugendkraft od. um Jugendkraft zu zeigen hinzuthun, über seine Pflicht thun.

ἐπίνειον, τό, (ναῦς) Ankerplatz für Schiffe, Hdt. 6, 116. (kleiner als λιμήν.) 2) Seestadt mit einem Hafen, wo die ganze Seemacht eines Volkes unterhalten wird, Thuc. 1, 30. 2, 84. 3) überh. eine Seehandelsstadt, *emporium*. 4) die Schiffswerfte, Schiffslager.

ἐπινείσσομαι, fut. νείσομαι, alte Form von ἐπινίσσομαι.

ἐπινέμησις, ἡ, Zutheilung, Vertheilung, Austheilung. 2) vom Med. die Ausbreitung, πυρός, das Umsichgreifen des Feuers, von

ἐπινέμω, fut. νεμῶ und νεμήσω, aor. ἐπένειμα, (νέμω, Irr.) *zutheilen*, Il. 9, 216. 24, 625. auch *darunter vertheilen*, unter mehrere vertheilen, c. dat. pers. Od. 20, 254. 2) abweiden od. überweiden lassen, bes. eine Heerde auf fremdem Boden weiden lassen, βοσκήματα ἐπινέμειν, Arist. vgl. ἐπινομία. Med. drüberhingehn, bes. vom Vieh, überweiden, weidend über ein Stück Landes wegziehn: übertr. πῦρ ἐπινέμεται πόλιν, das Feuer verbreitet sich verzehrend über eine Stadt, ebenso von weit um sich greifenden Seuchen, Thuc. verheeren, zerstören.

ἐπίνευσις, ἡ, das Zunicken, Zuwinken: der dadurch gegebne Befehl, Erlaubniss, Einwilligung, von

ἐπινεύω, (νεύω) *zunicken*, als Ausdruck des Befehls, der Bekräftigung, Einwilligung, Genehmigung, bey Hom. sagt Zeus, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι, mit meinem Haupte *nickte ich dazu*, näml. zum gegebnen Versprechen, es bestätigend, Il. 15, 75. vgl. h. Hom. Cer. 169. 466. und vom Achill, κόρυθι ἐπένευε φαεινῇ, er *nickte von oben herab* mit dem glänzenden Helm, Il. 22, 314. 2) sich hinneigen, hinzuneigen.

ἐπινέφελος, ον, (νεφέλη) umwölkt, bewölkt, ἐπινεφέλων ὄντων, als es wolkig war, bey bewölktem Himmel, Wess. Hdt. 7, 37.

ἐπινεφέω, bewölken, mit Wolken bedecken. 2) intr. ἐπινέφει ὁ Ζεύς, der Himmel bewölkte sich, von

ἐπινεφής, ές, (νέφος) bewölkt, umwölkt, ἄνεμος ἐπινεφής, ein Gewölk und Regen bringender Wind.

ἐπινεφρίδιος, ον, (νεφρός) über, an, auf den Nieren, Il. 21, 204.

ἐπίνεψις, ἡ, (νέφος) Umwölkung.

ἐπινέω, νήσω, (νέω) *zuspinnen*, wie ἐπικλώθω, bes. von den Schicksalsgottheiten, τινί τι, von der Αἶσα, Il. 20, 128. von der Μοῖρα, 24, 210. beydemal γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, mit dem beginnenden Lebensfaden, gleich bey der Geburt spann sie ihm zu, verhängte, bestimmte sie ihm, mit folg. inf.

ἐπινέω, (νέω, Irr.) = ἐπινήθω, ἐπινηνέω.

ἐπινέω, -νεύσομαι, (νέω, Irreg.) darauf, darüber schwimmen.

ἐπινήθω, (νήθω) = das erste ἐπινέω, zuspinnen.

ἐπινήϊος, ον, (ναῦς, νηῦς) auf dem Schiffe, zum Schiffe gehörig.

ἐπινηνέω, (νηνέω, νηέω, νήω, Irr.) darauf häufen, darauf legen, νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον, sie häuften die Leichen auf den Scheiterhaufen, Il. 7, 428. 431. 2) womit überhäufen, beladen, ἅμαξαν φρυγάνων, Hdt. Auch ἐπινηέω und ἐπινήω.

ἐπίνητρον, τό, (νήθω) wahrsch. der Spinnrocken.

ἐπινήφω, (νήφω) dabey nüchtern seyn od. bleiben, τινί.

ἐπινήχομαι, ξομαι, (νήχομαι) darauf, dazu, drüberhin schwimmen.

ἐπινήχυτος, ον, = νήχυτος.

ἐπινήω, (νήω, Irr.) = ἐπινηνέω.

ἐπινίκιος, ον, (νίκη) zum Siege gehörig, τὸ ἐπινίκιον, (ᾆσμα, μέλος) Siegeslied, wie die sämmtlichen uns erhaltnen Gesänge des Pindar: τὰ ἐπινίκια, (ἱερά) Siegesfeyer, Siegesopfer. [◡◡-◡◡]

ἐπίνικος, ον, = das vorherg. Pind. Ol. 8, 99.

ἐπινιπτρίς, ίδος, ἡ, (νίζω) κύλιξ, ein nach dem Händewaschen bey Tisch herumgereichter Becher od. Trunk.

ἐπινίπτω, (νίπτω) auf der Oberfläche netzen.

ἐπινίσσομαι, fut. νίσομαι, (νίσσομαι) dazu, darauf, darüberhin gehn, πεδίον, Soph. O. C. 689. gew. m. d. dat., auch m. d. acc. b. Ap. Rh. [Jota scheint von Natur lang zu seyn.]

ἐπινίφω, (νίφω) überschneyen, beschneyen. [◡◡--]

ἐπινοέω, (νοέω, Irr.) im Sinne haben, überdenken, erdenken, ersinnen, τινί τι, etwas gegen jemand: bemerken, wahrnehmen. 2) m. d. inf. sich etwas in den Sinn kommen lassen: dav.

ἐπινόημα, τό, Gedanke, Entschluss, Einfall, das Erdachte, Ersonnene, dav.
ἐπινοηματικός, ή, όν, zum Ueberdenken, Ersinnen, Erfinden gehörig od. geschickt.
ἐπινόησις, ἡ, (ἐπινοέω) das Ueberdenken, Erdenken, Ersinnen, Erfinden, dav.
ἐπινοητικός, ή, όν, = ἐπινοηματικός, erfinderisch, anschlägig.
ἐπίνοια, ἡ, Gedanke, Einfall, Erfindung: spätere Einsicht, bessere Erkenntniss: Klugheit überh.
ἐπινομή, ἡ, (ἐπινέμω) = das folg.
ἐπινομία, ἡ, (ἐπινέμω) das Recht, das zwey Nachbarstaaten ihren Bürgern vertragsmässig ertheilen, ihr Vieh auf dem gegenseitigen Grund u. Boden zu weiden, gegenseitiges Benutzen, Beweiden einer Trift, Xen. 2) = ἐπινέμησις, Bdtg 2.
ἐπινομίς, ίδος, ἡ, (νόμος) das zu den Gesetzen hinzugefügte, Zusatz zum Gesetz, das zum Gewöhnlichen Hinzugetheilte, Zugabe: auch *strena*, sonst ἐπιχαρισμός.
ἐπινομοθετέω, (νομοθετέω) im Gesetz hinzufügen, überdiess durch Gesetze verordnen.
ἐπίνομος, ον, (νομός) hinzugeschaart, dazugesellt, beygesellt, wie σύννομος, Pind. 2) (νόμος) gesetzlich, gesetzgemäss, wie ἔννομος.
ἐπινοσέω, (νοσέω) noch immer krank seyn, noch nachher kranken.
ἐπίνοσος, ον, (νόσος) einer Krankheit unterworfen, kränklich: χωρίον, ein ungesund gelegner, Krankheiten ausgesetzter Ort.
ἐπινοτίζω, (νοτίζω) obenauf benetzen, anfeuchten.
ἐπινυκτερεύω, (νυκτερεύω) dabey übernachten.
ἐπινύκτιος, ον, (νύξ) bey Nacht, nächtlich.
ἐπινυκτίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu ἐπινύκτιος: als Subst. a) eine bey Nacht am meisten fühlbare Hautkrankheit. b) ein Nachtbuch, wie ἐφημερίς ein Tagebuch.
ἐπινυμφίδιος, ον, (νυμφίδιος) zur Braut od. Hochzeit gehörig, bräutlich, hochzeitlich, ὕμνος ἐπιν. Brautgesang, Soph. Ant. 814.
ἐπινύσσω, ξω, (νύσσω) auf der Oberfläche stechen, stossen, verletzen.
ἐπινυστάζω, fut. σω und ξω, (νυστάζω, Irr.) dabey, darauf, darüber einnicken, einschlafen.
ἐπινωμάω, ήσω, (νωμάω) dazu, dahin, darüber leiten, lenken od. führen, zuführen, zubringen, τινί τι, Soph. Ph. 168. bes. πόδα, u. mit Weglassung des acc. scheinbar intr. hinzukommen, drüberhin schreiten. 2) darüber od. darunter vertheilen, zutheilen, Aesch. Eum. 311. Erf. Soph. Ant. 138.
ἐπινωτιδεύς, ὁ, eine Hayfischart, sonst νωτιδανός.
ἐπινωτίδιος, ον, (νῶτον) auf dem Rücken.
ἐπιξαίνω, (ξαίνω) auf der Oberfläche aufkratzen, aufritzen, aufreissen.
ἐπιξανθίζω, (ξανθίζω) obenauf gelblich, goldfarbig od. bräunlich machen.
ἐπίξανθος, ον, (ξανθός) gelblich, bräunlich, blond: obenauf gelb od. bräunlich.
ἐπιξεινόω, poet. st. ἐπιξενόω.
ἐπιξενίζω, = ἐπιξενόω.
ἐπίξενος, ον, (ξένος) fremd, als Gast, als Gastfreund wohin kommend.
ἐπιξενόω, (ξενόω) gastlich aufnehmen. — Med. ich komme als Fremder, als Gast, als Gastfreund zu jemand, τινί, od. nach einem Ort, πόλει: ich trete in das Gastrecht ein, Aesch. Ag. 1331. dav.
ἐπιξένωσις, ἡ, die Ankunft eines Gastes od. Gastfreundes: das Hingelangen an einen fremden Ort, Bekanntschaft daselbst.
ἐπιξέω, έσω, (ξέω) obenauf, auf der Oberfläche schaben, kratzen, ritzen, schnitzen, reiben, schreiben.
ἐπίξηνον, τό, (ξηνός) Hackblock, bes. für den Koch, Fleisch darauf zu zerlegen, wie ἐπικόπανον, auch der Block des Henkers zum Köpfen, Aesch. Ag. 1288.
ἐπιξηραίνω, (ξηραίνω) obenauf, auf der Oberfläche trocknen, dav.
ἐπιξηραντικός, ή, όν, obenauf trocknend.
ἐπίξηρος, ον, (ξηρός) obenauf trocken.
ἐπίξυνος, ον, (ξυνός) gemeinsam, gemeinschaftlich, ἐπίξυνος ἄρουρα, ein Gemeindefeld, das mehrern zugleich gehört, Il. 12, 422. dav.
ἐπιξυνόω, gemeinsam machen. Med. gemeinsam besitzen.
ἐπιξύριος, ον, (ξυρόν) auf od. am Scheermesser, dazu gehörig. [υ-υυυ]
ἐπιξύω, ύσω, (ξύω) dazu, darauf, darüber reiben, schaben, kratzen. [ύω, υ -, ύσω, ῡ -]
ἐπιόγδοος, ον, (ὄγδοος) achthalb, *sesquioctavus*, s. ἐπίτριτος.
ἐπιοίνιος, ον, auch dreyer End. (οἶνος) beym Wein, zum Wein gehörig, Theogn. 949. Br.
ἐπιοινοχοεύω, (οἰνοχοεύω) Wein einschenken, θεοῖς, h. Hom. Ven. 205.
ἐπιόπτης, ὁ, poet. st. ἐπόπτης, ep. Hom. 12.
ἐπίοπτος, ον, poet. st. ἔποπτος.
ἐπιορκέω, ήσω, (ἐπίορκος) *falsch schwören*, einen Meineid schwören, πρὸς δαίμονας, bey einer Gottheit, Il. 19, 188. *einen Eid brechen*, θεοὺς ἐπιορκεῖν, die Götter durch einen Eidbruch beleidigen, Xen. An. 2, 4, 7. 3, 1, 22. vgl. ἐπόμνυμι: Gegens. εὐορκέω. 2) wie ὄμνυμι, *schwören*, nur bey Solon. Dav.
ἐπιορκητικός, ή, όν, zum Meineid od. Eidbruch gehörig, geneigt.
ἐπιορκία, ἡ, falscher Eid, Meineid, Eidbruch, von
ἐπίορκος, ον, (ὅρκος) *falsch schwörend, meineidig, eidbrüchig*, Il. 19, 264. Hes. op. 802. sonst braucht Hom. u. Hes. nur das neutr. als Subst. in der Fügung ἐπίορκον ὀμνύναι, einen Meineid schwören, Il. 3, 279. 19, 260. Hes. op. 280. Th. 232. vollständig ἐπίορκον ὅρκον ὤμοσε, Ar. Ran. 150. vgl. ἐπόμνυμι. 2) Il. 10, 332. ἐπίορκον ἐπώμοσε, er schwor darauf *einen vergeblichen Eid*, der nach dem Willen der Götter nicht in Erfüllung ging, aber kein beabsichtigter Meineid war.
ἐπιορκοσύνη, ἡ, = ἐπιορκία.
ἐπιόσσομαι, (ὄσσομαι) vor Augen haben: übertr. betrachten, bedenken, vorhersehn, Il. 17, 381.
ἐπίουρα, τά, (οὖρον, ὅρος) Zwischenraum, Unterschied der Entfernung, Il. 10, 351. ὅσσον τ' ἐπίουρα πέλονται ἡμιόνων, soviel *Vorsprung* beym Umpflügen eines Brachfeldes die Maulesel vor den Rindern haben, denn der Dichter fügt erklärend hinzu: αἱ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν ἑλκέμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον, vgl. Od. 8, 124. und s. unter οὖρον.
ἐπίουρος, ὁ, = οὖρος, Wächter, Hüter, Aufseher, viell. Oberaufseher, ἔφορος, zuw. m. d. dat.

Κρήτη ἐπίουρος, Oberherrscher über Kreta, Il. 13, 450. häufiger m. dem gen. ὑῶν ἐπίουρος, Oberhirt der Säue, Od. 13, 405. 15, 39. wie ἐπιβουκόλος, ἐπιβώτωρ, ἐπιποιμήν, gebildet. 2) ein hölzerner Nagel.

ἐπιοῦσα, ἡ, part. praes. fem. v. ἔπειμι, (εἶμι) der kommende, nächstfolgende Tag, verst. ἡμέρα, dav.

ἐπιούσιος, ον, ἄρτος, tägliches Brod, N. T.

ἐπιόψομαι, poet. st. ἐπόψομαι, Hom.

ἐπίπᾶγος, ὁ, (ἐπιπήγνυμι) eine obenauf od. drüberstehende geronnene, gefrorne od. sonst stellgewordne Masse, Kruste, Haut über gekochter Milch, sonst γραῦς, u. dgl.

ἐπιπάγχυ, adv. verstärktes πάγχυ, Hes. op. 262. wo aber die bessern Ausg. ἐπὶ πάγχυ schreiben, u. ἐπὶ zum Verbum ziehn, nach Il. 10, 99.

ἐπιπαιανίζω, (παιανίζω) dabey, dazu, darauf einen Päan od. Siegesgesang singen.

ἐπιπαίζω, ξομαι, (παίζω, Irr.) verspotten.

ἐπίπαισμα, τό, (ἐπιπαίω) Anstoss, Verstoss, πρόσκρουμα, auch ἐπίπταισμα.

ἐπιπαιστικός, ή, όν, (ἐπιπαίζω) zum Spott, zum Scherz eingerichtet.

ἐπιπαίω, παιήσω, (παίω, Irr.) daranschlagen, darauf- od. daranstossen, mit dem Fuss anstossen, *impingere*, wie προσκόπτω, auch ἐπιπταίω.

ἐπιπαιωνισμός, ὁ, (παιωνίζω) ein angestimmter Päan od. Siegesgesang.

ἐπιπακτίς, ίδος, ἡ, ein Kraut, auch ἐλλεβορίνη.

ἐπιπακτόω, (πακτόω) zumachen, verschliessen.

ἐπιπᾰλᾰμάομαι, (παλαμάομαι) = ἐπιμηχανάομαι.

ἐπιπαλάσσω, (παλάσσω) besudeln, beflecken.

ἐπιπάλλω, (πάλλω) zuschwingen.

ἐπιπαμφαλάομαι, (παμφαλάω) übersehauen, übersehn.

ἐπιπάμων, ον, (πέπαμαι) Dor. für ἐπίκληρος. [⏑⏑--] bes. fem. ἐπιπᾱμᾰτίς.

ἐπίπᾱν, adv. (πᾶν) im Ganzen, im Allgemeinen, überhaupt, überall, ὡς ἐπίπαν, gemeiniglich, gewöhnlich, auch ὡς τὸ ἐπίπαν, Hdt. 7, 50, 1.

ἐπιπάξ, adv. s. ἐπιτάξ.

ἐπίπαππος, ὁ, (πάππος) des Grossvaters Grossvater, *atavus*: auch des Grossvaters Vater, *proavus*.

ἐπιπαραγίγνομαι, (γίγνομαι, Irr.) noch dazu werden od. kommen.

ἐπιπαράγω, (ἄγω, Irr.) noch dazu führen, hinzuführen.

ἐπιπαραθέω, θεύσομαι, (θέω, Irr.) noch dazu herbeylaufen, worauf vorbeylaufen, oben nebenherlaufen, auf den Anhöhn einem im Thal ziehenden Heere von der Seite folgen, Xen.

ἐπιπαρανέω od. -νηέω, (νέω, νηέω, Irr.) noch dazu, noch mehr anhäufen, Thuc.

ἐπιπαρασκευάζω, (σκευάζω) noch dazu anschaffen, bereiten.

ἐπιπάρειμι, (εἶμι) drüber, obenhin weggehn und folgen, vgl. ἐπιπαραθέω, Xen.

ἐπιπάρειμι, (εἰμί) dabey in der Nähe seyn.

ἐπιπαρεμβάλλω, (βάλλω, Irr.) noch dazu hineinwerfen, -legen, —stellen, —schieben. 2) intr. sich dazu hineinstellen, einfügen.

ἐπιπαρέξειμι, (εἶμι) nach und nach vergehn, zw.

ἐπιπαρέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) hinzugehn: weggehn.

ἐπιπάροδος, ἡ, (πάροδος) das Wiederauftreten des Chors im Schauspiel.

ἐπιπαροξύνω, (ὀξύνω) noch dazu gegen einen aufreizen, aufhetzen, antreiben. Med. mehrere Fieberanfälle nacheinander haben.

ἐπιπαρορμάω, (ὁρμάω) noch dazu gegen einen anregen, antreiben.

ἐπιπᾰρος, adv. verstärktes πάρος, Eur. Or. 869. *noch mehr*, ist aber blosse Vermuthung, Pors. schr. ἔτι πάρος.

ἐπιπάσσω, πάσω, (πάσσω) dazu, darauf, darüber streuen, dav.

ἐπίπαστος, ον, draufgestreut, drübergestreut: τὸ ἐπίπαστον, eine Art gemeiner Salzkuchen, Ar. Eq. 103. 1089. auch Streupulver als Arzney, Theocr. 11, 2.

ἐπιπᾰτᾰγέω, (πατᾰγέω) dabey, dazu, gegenan lärmen od. toben.

ἐπιπᾰτάσσω, (πατάσσω) drauf, drein schlagen.

ἐπιπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) Stiefvater. [⏑⏑⏑-]

ἐπιπαφλάζω, (παφλάζω) darin, darauf kochen.

ἐπίπεδος, ον, (πέδον) auf, über dem Boden od. der Erde: dah. niedrig, eben, gleich, flach, τὸ ἐπίπεδον, die Fläche, Oberfläche, τὰ ἐπίπεδα, flaches Land. Irr. Compar. ἐπιπεδώτερος.

ἐπιπείθεια, ἡ, Ueberredung, Ueberzeugung, Gewissheit, Zuversicht, *persuasio*, von

ἐπιπειθής, ές, gehorsam, gehorchend.

ἐπιπείθομαι, σομαι, (πείθω) Gehör geben, gehorchen, gehorsamen, folgen, τινί, oft bey Hom. überh. überredet werden, sich bereden od. bewegen lassen, ἡμῖν ἐπεπείθετο θυμός, Hom. Das Act. überreden, ist selten und späteren Gebrauchs.

ἐπιπειράω, (πειράω) noch dazu versuchen.

ἐπιπείρω, (πείρω) = ἐπιπεραίνω.

ἐπιπελάζω, (πελάζω, Irr.) annähern. 2) intr. sich nähern, nah daran seyn.

ἐπιπέλομαι, (πέλω, Irr.) herzu-, heran-, herbeykommen. Homer hat davon nur das Episch syncopirte Part. ἐπιπλόμενος, und nur in der Fügung, ἀλλ' ὅτε δὴ ὄγδοόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν, als mir nun *heran* od. *herzu kommend* das achte Jahr genaht war, Od. 7, 261. 14, 287. (denn Stellen wie Od. 13, 60. 15, 407. gehören zu πέλω.) Hes. sc. 87. Th. 493. sagt ἐπιπλομένων ἐνιαυτῶν von den zur Zeitigung der Leibesfrucht nöthigen neun Monaten, als die Geburtszeit herankam: bey Ap. Rh. ist es auch im feindl. Sinn, andringend, angreifend, ganz wie ἐπερχόμενος. — Das Act. ἐπιπέλω scheint nicht gebraucht zu seyn.

ἐπίπεμπτος, ον, (πέμπτος) ein Ganzes und den fünften Theil desselben dazu enthaltend, vgl. ἐπίτριτος. δάνεισμα ἐπίπεμπτον, Wucher, bey dem man ausser dem Capital den fünften Theil desselben als Zinsen empfängt, Darlehn auf 20 Procent.

ἐπιπέμπω, (πέμπω) dazu, dahin, danach, dagegen schicken od. werfen, zuschicken, bes. auch von dem Guten od. Bösen, das die Götter den Sterblichen schicken, dav.

ἐπίπεμψις, ἡ, das Hinschicken, Hinsenden.

ἐπιπεραίνω, (περαίνω) = μοιχεύω. Pass. von der Frau, = μοιχεύεσθαι.

ἐπίπερθεν, adv. = ὑφύπερθε, Pind. p. Plat. Theaet. p. 173. E. fr. inc. 5.

ἐπιπεριτρέπω, (τρέπω, Irr.) herumkehren, noch dazu herumwenden.

ἐπιπερκάζω, (περκάζω) sich bräunen, sich dunkler

färben: eigentlich von der reifenden Frucht, übertr. vom reifenden Jüngling, dessen Gesicht das keimende Barthaar beschattet und dunkler färbt, Phil. Thess. 3, 5.

ἐπίπερκος, ον, (πέρκος) etwas schwärzlich oder bräunlich, dunkelfarbig: eigentl. von der Farbe der reifenden Frucht. Man schreibt auch ἐπίπερκνος.

ἐπιπέταμαι, (πέταμαι, Irr.) draufzu, hinzu, herbeyfliegen, Hom. hat nur 3 aor. in der Einen Fügung οἱ ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις, Il. 13, 821. Od. 15, 160. 525. Auch ἐπιπέτομαι, dav. b. Hom. nur inf. aor. καθ' ὅμιλον ἐπιπτέσθαι, Il. 4, 126.

ἐπιπετάννυμι, (πετάννυμι, Irr.) drüber ausbreiten.

ἐπιπέτομαι, = ἐπιπέταμαι, Il.

ἐπίπετρον, τό, (πέτρα) eine auf Felsen od. Gestein wachsende Pflanze.

ἐπιπηγάζω, (πηγάζω) aus der Quelle zufliessen lassen.

ἐπίπηγμα, τό, das Obendraufbefestigte od. —eingefügte, von

ἐπιπήγνυμι, πήξω, (πήγνυμι, Irr.) darin, darauf festmachen, drin befestigen, einpflanzen, einsetzen. 2) obenauf gerinnen, gefrieren, hart od. fest werden lassen. Auch ἐπιπηγνύω.

ἐπιπηδάω, ήσω, (πηδάω) draufzuspringen, anfallen, τινί, dav.

ἐπιπήδησις, ἡ, das Draufzuspringen, der Anfall, *assultus*.

ἐπίπηξ, ηγος, ὁ, (ἐπιπήγνυμι) = ἐπίπηγμα, bes. ein Pfropfreis.

ἐπιπήσσω, (πήσσω) = ἐπιπήγνυμι.

ἐπίπηχυς, υ, (πῆχυς) über dem Ellnbogen.

ἐπιπιέζω, (πιέζω) draufdrücken, drauftreten.

ἐπιπικραίνω, (πικραίνω) noch bitterer machen, noch mehr verbittern od. erbittern.

ἐπίπικρος, ον, (πικρός) etwas bitter.

ἐπιπίλναμαι, (πίλναμαι) annahen, sich annähern, χιὼν ἐπιπίλναται, Od. 6, 44. wie ἐπιπελάζω.

ἐπιπίνω, f. πίομαι, perf. πέπωκα, aor. ἐπέπιον, (πίνω, Irr.) dazu, dabey, darauf, danach trinken: bey den Att. bes. nach beendeter Mahlzeit aus grossen Bechern trinken. [üben die Sylbenmessung s. πίνω.]

ἐπιπίπτω, f. πεσοῦμαι, perf. πέπτωκα, aor. ἐπέπεσον, (πίπτω, Irr.) dazu, dahin, daranfallen, einfallen, anfallen, befallen, τινί. [◡◡^-]

ἐπιπιστεύω, (πιστεύω) anvertrauen.

ἐπιπίστωσις, ἡ, (πιστόω) Nachbestätigung.

ἔπιπλα, τά, Geräthe, Geräthschaften, Hausrath, Hdt. 1, 150. alles bewegliche Vermögen im Gegens. der liegenden Güter. (ohne Zw. von ἐπίπλοος, ον, aus ἐπίπλοα zsgz. wie ἁπλᾶ aus ἁπλόα: der sing. ἔπιπλον scheint nicht im Gebrauch gewesen zu seyn.)

ἐπιπλάζω, πλάγξω, (πλάζω, Irr.) drauf umherjagen, in die Irre treiben. Häufiger im med. drüberhin irren, drauf umher schweifen: Homer hat nur part. aor. m. d. acc. πόντον ἐπιπλαγχθείς, über das Meer hin schweifend, Od. 8, 14. später auch m. d. dat.

ἐπιπλανάομαι, (πλανάομαι) = ἐπιπλάζομαι.

ἐπίπλασμα, τό, das Drauf- od. Drübergestrichne, Salbe, Pflaster, von

ἐπιπλάσσω, Att. —ττω, fut. άσω, (πλάσσω) dran, drauf, drüber schmieren od. streichen, beschmieren, zuschmieren, verstopfen, dav.

ἐπίπλαστος, ον, draufgeschmiert, überschmiert, übertüncht, geschminkt: übertr. verstellt, erkünstelt, falsch, unächt, wie πλαστός.

ἐπιπλαταγέω, (πλαταγέω) zuklappen, zuklappern, zuklatschen.

ἐπιπλατύνω, (πλατύνω), darauf, darüber breiter machen, verbreiten, ausbreiten.

ἐπίπλατυς, υ, (πλατύς) oben breit, platt, flach.

ἐπιπλεῖον, adv. = ἐπιπλέον.

ἐπίπλειος, ον, = ἐπίπλεος.

ἐπιπλείων, ον, verstärktes πλείων, noch mehr.

ἐπιπλέκω, ξω, (πλέκω) drein, dran, dazu flechten, einflechten, verflechten, anknüpfen.

ἐπιπλέον, adv. st. ἐπὶ πλέον, noch mehr, weiter, genauer, ausführlicher.

ἐπίπλεος, α, ον, (πλέος) ganz voll, angefüllt: auch ἐπίπλειος und Att. ἐπίπλεως.

ἐπίπλευρος, ον, (πλευρά) an, auf den Seiten od. Rippen.

ἐπίπλευσις, ἡ, das Drüberhin-, Draufzu-, Gegenanschiffen od. —schwimmen, von

ἐπιπλέω, πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) drüberhin schiffen, bey Hom. immer m. d. acc. also *beschiffen*, *befahren*, πόντον, ἁλμυρὸν ὕδωρ, ὑγρὰ κέλευθα, Il. 1, 312. Od. 9, 227. u. sonst, Hom. hat auch die Form ἐπιπλώω, Jac. A. P. p. 575. 2) drauflos, gegenan, entgegen schiffen oder schwimmen. 3) ausserdem, noch dazu schiffen, mitschiffen.

ἐπίπλεως, ων, Att. st. ἐπίπλεος.

ἐπιπλήθω, (πλήθω) voll seyn.

ἐπιπλήκτης, ου, und ἐπιπλήκτηρ, ὁ, (ἐπιπλήσσω) der Draufschlagende, Zuschlagende, Züchtigende: fem. ἐπιπλήκτειρα, dav.

ἐπιπληκτικός, ή, όν, zum Zuschlagen, Züchtigen, Strafen, Tadeln gehörig od. geneigt.

ἐπιπλημμύρω, (πλημμύρω) überfluthen. [Ypsilon lang.]

ἐπιπληξία, ἡ, = ἐμπληξία.

ἐπίπληξις, ἡ, (ἐπιπλήσσω) Züchtigung, Strafe, Tadel, Vorwurf.

ἐπιπληρόω, (πληρόω) zufüllen, nachfüllen, überfüllen, dav.

ἐπιπλήρωσις, ἡ, Ueberfüllung.

ἐπιπλήσσω, ξω, Att. —ττω, (πλήσσω, Irr.) drauflosschlagen, zuschlagen, Il. 10, 500. bey Pind. m. d. dat. 2) züchtigen, strafen, bes. mit Worten, tadeln, τινά, Il. 23, 580. aber auch m. d. dat. jemandem Vorwürfe machen, Il. 12, 211. und so meistens in Prosa, wie ἐπιτιμάω: auch = ἐμπλήσσω. 3) intr. drauf-, dreinfallen, m. d. dat.

ἐπιπλοκή, ἡ, (ἐπιπλέκω) Anknüpfung, Verknüpfung, Verbindung, Gemeinschaft, Umgang: eheliche Umarmung.

ἐπιπλόμενος, η, ον, Episch syncop. part. von ἐπιπέλομαι, Od.

ἔπιπλον, τό, s. ἔπιπλα.

ἔπιπλον, Hes. sc. 291. imperf. eines sonst nicht vorkommenden πίπλω für πιμπλημι, aber Heinrich hat dafür mit Recht aus sichern Quellen ἔπιτνον hergestellt.

ἐπίπλοον, τό, (ἐπιπλέω) das Netz, welches die Därme bedeckt, *omentum*, auch ὁ ἐπίπλοος.

ἐπίπλοος, ον, (ἐπιπλέω) eigentl. zur Schiffsrüstung

gehörig: dah. τὰ ἐπίπλοα, Geräth überh., Hausrath, Hdt. 1, 94. vgl. ἔπιπλα. 2) ναῦς ἐπίπλοος, ein Kriegsschiff, das auf das feindliche losfährt, um es mit dem ἔμβολος zu durchbohren, dah.
ἐπίπλοος, ὁ, zsgz. ἐπίπλους, das Losfahren eines Kriegsschiffes auf ein feindliches, der Angriff u. Kampf selbst, Thuc.
ἐπιπλώω, (πλώω, Irr.) Ion. u. Ep. st. ἐπιπλέω, Hom. ἐπέπλως, 2 sing. aor. 2. Od. 3, 15. ἐπιπλώς, part. Il. 6, 291. aber auch aor. 1. findet sich, ἐπιπλώσας, Il. 3, 47.
ἐπιπνείω, poet. st. ἐπιπνέω, Hom.
ἐπίπνευσις, ἡ, (ἐπιπνέω) das Anhauchen, Begeisterung, der Anhauch, afflatus, dav.
ἐπιπνευστικός, ή, όν, anhauchend, begeisternd.
ἐπιπνέω, u. ἐπιπνείω, poet. ἐπιπνείω, (πνέω, Irr.) anhauchen, anwehn, τινί, Il. 5, 698. bes. von günstigem Winde, νηῦς, ἣ λιγὺς οὖρος ἐπιπνείῃσιν ὄπισθεν, Od. 4, 357. εἰσόκε ἐπιπνεύσωσιν ἀῆται, Od. 9, 139. anblasen, anschnauben, Aesch. Die gew. Form ἐπιπνέω hat Hom. nicht. †Stellen wie Il. 17, 447. Od. 18, 131. gehören nach πνείω, πνέω.) Uebertr. a) anhauchen, begeistern, entflammen, anfeuern, τινά τινι, einen gegen einen andern, τινὰ αἵματι, einen zum Blutbade, Eur. b) begünstigen, τινά, Ap. Rh. vom günstigen Winde hergenommen, τῆς τύχης ἐπιπνεούσης, adspirante fortuna, dav.
ἐπίπνοια, ἡ, das Anhauchen, Anwehn, Entgegenwehn: übertr. Begeisterung.
ἐπίπνοιος, ον, poet. st. ἐπίπνοος.
ἐπίπνοος, ον, zsgz. ἐπίπνους, (ἐπιπνέω) angehaucht, angeweht. 2) begeistert, μαντείας od. μαντικῆς, mit der Sehergabe angehaucht.
ἐπιπόδιος, α, ον, (πούς) an den Füssen, πέδαι ἐπιπόδιαι, Fussfesseln, Soph. O. T. 1350. wie ἐμπόδιος u. περιπόδιος gebildet.
ἐπιποθέω, (ποθέω, Irr.) dazu wünschen, Hdt. 5, 93. 2) sich wonach sehnen, wonach verlangen, dav.
ἐπιπόθησις, ἡ, Sehnsucht, Verlangen wonach.
ἐπιπόθητος, ον, verlangt, ersehnt, erwünscht, geliebt
ἐπιποθία, ἡ, = ἐπιπόθησις.
ἐπιποιέω, (ποιέω) noch dazu machen, anfügen, ansetzen, dran anbringen, dav.
ἐπιποίητος, ον, angemacht, angenommen, erheuchelt, verstellt.
ἐπιποιμήν, ένος, ὁ, ἡ, = ποιμήν, Hirt, viell. Oberhirt, Od. 12, 131. wo es fem. ist: wie ἐπιβουκόλος gebildet.
ἐπίποκος, ον, (πόκος) überwollt, wollig, LXX.
ἐπιπολάζω, (ἐπιπολῆς) obenauf seyn, auf der Oberfläche schwimmen: von Speisen, innatare stomacho, unverdaulich im Magen liegen und aufstossen. 2) Häufiger übertr., obendrauf seyn, Ueberhand nehmen, emporkommen, Oberhand gewinnen, Φίλιππος ἐπιπολάζει, Philipp hat das Uebergewicht od. schwimmt oben, hat Oberwasser, Dem. Phil. 3. p. 117, 16. ebenso von Staaten u. Reichen: auch von Sitten, Gebräuchen, Gewohnheiten, Lastern u. dgl. aufkommen, im Schwange gehn: vom Weine, die Oberhand bekommen u. berauschen: ἐπιπολάζειν τινί, sich über od. gegen jemand übermüthig erheben: ἐπιπολάζει τὸ ῥῆμα, das Wort schwimmt oben, läuft über, natat in labris, Pers. 1, 105.
ἐπιπολαιόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit Wurzeln, die auf der Oberfläche bleiben, von
ἐπιπόλαιος, ον, (ἐπιπολῆς) obenauf, oberflächlich, hervorragend, hervorstehend, sichtbar, deutlich, offenbar. 2) übertr. alltäglich, gewöhnlich, gemein: von Menschen, flach, ohne Tiefe, unbesonnen, leichtsinnig, Gegens. βαθύς.
ἐπιπόλασις, ἡ, das Obenaufschwimmen, auf der Oberfläche Seyn.
ἐπιπολασμός, ὁ, das Obenaufschwimmen, Obenaufseyn, Aufsteigen, Emporkommen, Ueberhandnehmen: Uebermuth, Hoffahrt.
ἐπιπολαστικός, ή, όν, obenaufschwimmend, emporkommend, übermüthig: überfliessend: alltäglich.
ἐπιπολεύω, = ἐπιπολάζω.
ἐπιπολῆς, adv. oben, obenauf, auf der Oberfläche, am Tage, zu Tage: dah. sichtbar, offenbar, deutlich, bey Hdt. 1, 187. m. d. gen. oberhalb. Man findet auch ἐξ ἐπιπολῆς und ἐν ἐπιπολῇ, bey Aretaus alle Casus, sodass man gewiss einen alten nom. ἐπιπολή, wahrsch. von πέλω, annahm. 2) αἱ Ἐπιπολαί, ein höher gelegner Theil von Syrakus.
ἐπιπολίζω, (πολίζω) dazu, darauf bauen.
ἐπιπολιόομαι, (πολιόω) ich fange an zu greisen, graues Haar zu bekommen.
ἐπιπόλιος, ον, (πολιός) dem Graukopf nahe, nahe am greis werden.
ἐπίπολος, ον, = πρόσπολος, Soph. O. T. 1321.
ἐπιπολύ, adv. st. ἐπὶ πολύ, viel, auf lange, auf lange Zeit: ὡς ἐπιπολύ, grossentheils, meistentheils, meist, auch ὡς ἐπὶ τὸ πολύ.
ἐπιπομπεύω, (πομπεύω) wobey, worüber triumphiren, τινί.
ἐπιπομπή, ἡ, (ἐπιπέμπω) alles Zugeschickte, bes. Bezauberung, Verhexung, wobey man nicht weiss, vonwoher es kam.
ἐπιπονέω, (πονέω) fortarbeiten, weiterarbeiten, bey einer Arbeit od. Anstrengung ausharren.
ἐπίπονος, ον, (πόνος) mit Arbeit, Anstrengung, Mühe, Mühsal, Leiden, Kummer verbunden, mühsam, mühselig.
ἐπιπόντιος, ον, (πόντος) an, bey, auf, über dem Meere.
ἐπιποντίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu ἐπιπόντιος.
ἐπιπορεύομαι, (πορεύω) wohin, wozu, worüber gehn od. reisen, auch von ziehenden Heeren, durchstreifen: übertr. eine Schrift durchgehn, durchstreifen. Subst. ἐπιπόρευσις, ἡ.
ἐπιπορπάω, (πορπάω) daran, darüber festspangen, mit einer Spange befestigen, χλαμύδα, sich den Reitrock überhangen und ihn mit einer Spange über der Schulter fest machen, dav.
ἐπιπόρπημα, τό, wie ἐμπερόνημα, jedes mit einer Spange befestigte Kleid, bes. Ueberkleid, Reitrock, vgl. περοναστρίς.
ἐπιπορπίς, ίδος, ἡ, Call. Ap. 32. nach einigen = ἐπιπόρπημα, nach andern = πόρπη, vgl. Jac. A. P. p. 192.
ἐπιπορπόω, = ἐπιπορπάω, dav.
ἐπιπόρπωμα, τό, = ἐπιπόρπημα.
ἐπιπορσαίνω, (πορσαίνω) darreichen, gewähren, zurichten, bereiten.
ἐπιπορσύνω, (πορσύνω) = das vorherg.

ἐπιπορφυρίζω, (πορφυρίζω) ins Purpurfarbige spielen.
ἐπιπόρφυρος, ον, (πορφύρα) ins Purpurfarbige spielend od. fallend.
ἐπιποτάμιος, α, ον, (ποταμός) am Flusse.
ἐπιποτάομαι, (ποτάομαι) = ἐπιπέταμαι.
ἐπιπράττομαι, (πράσσω) noch dazu, ausserdem einfodern, beytreiben, erpressen, χρήματά τινα, Geld von einem.
ἐπιπρέπεια, ἡ, stattliches u. angemessnes Aussehn, Anstand, Würde, alles sich gut Ausnehmende, decorum, von
ἐπιπρεπής, ές, von stattlichem, anständigem, schicklichem, würdigem Aussehn, stattlich, anständig, würdig, gut in die Augen fallend, von
ἐπιπρέπω, (πρέπω) daran hervorstechen, daran sichtbar seyn, daran in die Augen fallen, sich daran zeigen, οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει εἰσοράασθαι εἶδος καὶ μέγεθος, nicht Knechtes Gestalt und Grösse sticht an dir hervor, zeigt sich an dir, Od. 24, 252. dah. sich wohl daran od. darauf ausnehmen, gut in die Augen fallen, wohl anstehn, wohl dazu passen, τινί.
ἐπιπρεσβεύω, (πρεσβεύω) als Gesandter wohin gehn, wie ἐπικηρυκεύομαι, meist im Med. bey App. eine zweyte Gesandtschaft unternehmen.
ἐπιπρηνής, ές, (πρηνής) wonach, wozu, wogegen vorüber geneigt.
ἐπιπρητήν, ῆνος, (πρητήν) überjährig.
ἐπιπρηΰνω, = πρηΰνω.
ἐπιπρίω, (πρίω) oben einsägen: τοὺς ὀδόντας, τὸ γένειον, dabey, dazu die Zähne zusammenknirschen. [υ ῡ - -]
ἐπιπρό, adv. (ἐπί, πρό) vorwärts. 2) durchaus.
ἐπιπροβαίνω, (βαίνω, Irr.) darauf, dahin vorwärtsgehn.
ἐπιπροβάλλω, (βάλλω, Irr.) drüber werfen.
ἐπιπροέηκα, ας, ε, poet. aor. zu ἐπιπροΐημι st. ἐπιπροῆκα, Hom.
ἐπιπροέμεν, poet. inf. v. ἐπιπροΐημι st. ἐπιπροεῖναι, Il. 4, 94.
ἐπιπροέχω, (ἔχω, Irr.) drüber hervorhalten. Med. drüber hervorragen.
ἐπιπροθέω, θεύσομαι, (θέω, Irr.) dazu, darüber weiter vorwärts laufen.
ἐπιπροϊάλλω, (ἰάλλω) vor einem hinstellen lassen, σφῶϊν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν, sie liess einen Tisch vor ihnen hinstellen, Il. 11, 628. aber h. Hom. Cer. 327. θεοὺς ἐπιπροΐαλλεν, er sendete die Götter einen nach dem andern.
ἐπιπροΐημι, (ἵημι) draufhin, drauflos schicken, die Richtung im dat. κεῖνον νηυσὶν ἐπιπροέηκα, (poet. aor.) ich sandte ihn zu den Schiffen hin, Il. 17, 708. 18, 58. vgl. 9, 520. Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ἰόν, (inf. praes. poet.) einen Pfeil auf den Menelaos abschicken, abschiessen, Il. 4, 94. Scheinbar intr. νήσοισιν ἐπιπροέηκε, er steuerte auf die Inseln zu, verst. ναῦν, Od. 15, 299. [υ-υυ-υ, Ep. υυ-̄--υ, Att.]
ἐπίπροικος, ον, (προίξ) zur Ausstattung hinzukommend: ausgestattet.
ἐπιπρομολεῖν, inf. aor. zum ungebr. ἐπιπροβλώσκω, (μολεῖν, Irreg.) weiter vorwärts, hervor, draufzu gehn.
ἐπιπρονέομαι, (νέομαι, Irr.) = das vorherg.
ἐπιπρονεύω, (νεύω) draufzu nicken, sich dahin neigen.

ἐπιπροπίπτω, (πίπτω, Irr.) darauf, daraufhin, drüberherfallen, sich drauf werfen.
ἐπιπροσβάλλω, (βάλλω, Irr.) sich wohin wenden, intr. Ap. Rh.
ἐπιπροσήκω, (ἥκω) noch hinzukommen, Xen. zw. L.
ἐπίπροσθεν, ἐπίπροσθε; adv. (πρόσθεν) vor, davor, von Ort und Zeit: auch mit dem gen. ποιεῖσθαί τι ἐπίπροσθέ τινος, eins dem andern vorziehn.
ἐπιπρόσθεσις, ἡ, (ἐπιπροστίθημι) Zusatz.
ἐπιπροσθέω, θεύσομαι, (θέω, Irr.) draufzu laufen.
ἐπιπροσθέω, ήσω, (ἐπίπροσθεν) davor, dazwischen seyn od. stehn, im Licht, im Wege stehn, dah. beschatten, bedecken, hinderlich seyn, τινί τινος, Plato, dav.
ἐπιπρόσθησις, ἡ, das Davor-, Dazwischenseyn od. -stehn, das im Licht, im Wege Stehn, das Bedecken, Beschatten, das Hinderniss.
ἐπιπροσπλέω, πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) dazu hinschiffen.
ἐπιπροστίθημι, (τίθημι) noch dazu hinsetzen, hinzusetzen.
ἐπιπρόσω, adv. (πρόσω) fern, fernhin.
ἐπιπροτέρωσε, adv. (προτέρωσε) ferner, drüber, noch weiter.
ἐπιπροφαίνω, (φαίνω, Irr.) dabey, darüber zeigen od. sehn lassen.
ἐπιπροφέρω, (φέρω, Irr.) dazu, darauf, dagegen vorbringen, weiter bringen.
ἐπιπροχέω, χεύσω, (χέω, Irr.) dazu ergiessen, θρῆνον, h. Hom. 18, 18.
ἐπιπροωθέω, (ὠθέω, Irr.) nach vorn hinstossen.
ἐπιπρωϊαίτερον, verstärktes πρωϊαίτερον, noch früher.
ἐπίπρωρος, ον, (πρῶρα) auf, bey, mit dem Vordertheil, gegen das Vordertheil zu.
ἐπιπταίρω, (πταίρω) dazu, darauf niesen, υἱός μοι ἐπέπταρε πᾶσιν ἔπεσσιν, der Sohn hat mir zu allen meinen Worten zugenieset, Od. 17, 545. welches als glückbedeutendes Anzeichen galt, dah. übertr. auf die Götter, jemandem hold od. gnädig seyn, Theocr. 7, 96. 18, 16.
ἐπίπταισμα, τό, = ἐπίπαισμα, von
ἐπιπταίω, (πταίω) = ἐπιπαίω.
ἐπιπτάρνυμι, (πτάρνυμι) = ἐπιπταίρω.
ἐπιπτέσθαι, inf. aor. zu ἐπιπέτομαι, Il. 4, 126. dav.
ἐπίπτησις, ἡ, das Hinzufliegen, der Anflug.
ἐπιπτήσσω, = πτήσσω.
ἐπίπτυγμα, τό, (ἐπιπτύσσω) das Drübergefaltete, Drübergedeckte, Decke, Deckel, Schneckengehäus, der umgeschlagne Schwanz des Meerkrebses, sonst ἐπικάλυμμα.
ἐπίπτυξις, ἡ, das Drüberfalten, Drüberdecken, von
ἐπιπτύσσω, ξω, (πτύσσω) drüberfalten, über einander legen, überdecken, drüber od. dran legen. Med. sich dran legen, umfangen, umfassen.
ἐπίπτυστος, ον, (ἐπιπτύω) angespuckt, verabscheut, abscheulich.
ἐπιπτυχή, ἡ, = ἐπίπτυξις.
ἐπιπτύω, ύσω, (πτύω) draufspucken, bespucken. [ύω --, ύσω, υ-]
ἐπίπτωσις, ἡ, (ἐπιπίπτω) das Zu- od. Draufallen, der Zufall.
ἐπιπυκνόω, (πυκνόω) durch Zusatz verdichten.
ἐπιπυνθάνομαι, (πυνθάνομαι, Irr.) einer Sache nachforschen, c. gen.

ἐπιπυρέσσω, (πυρέσσω) nachfiebern, auch ἐπιπυρεταίνω.

ἐπιπύριον, τό, (πῦρ) die Stelle des Altars, wo das Feuer brannte.

ἐπιπυῤῥός, ον, (πυῤῥός) ins Rothbraune fallend.

ἐπιπυρσεία, ἡ, ein später gegebnes Feuerzeichen, von

ἐπιπυρσεύω, (πυρσεύω) dazu, hinterdrein ein Feuerzeichen geben.

ἐπιπωλέομαι, (πωλέομαι) umwandeln, im Vorbeygehn übersehn, mustern, obire, m. d. acc. Homer hat es nur in der Il. und in der Einen Fügung ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν, er überblickte vorübergehend die Reihen der Krieger, meist vom Befehlshaber, aber Il. 11, 264. 540. vom feindlichen Vorkämpfer, der die Schlachtreihen der Gegner im Vorüberschreiten mustert, um einen Punkt zum Angriff auszufinden: dav.

ἐπιπώλησις, ἡ, das Umgehn, Überschaun, Mustern, bes. die Heerschau, dah. hiess die letzte Hälfte der vierten Rhapsodie der Ilias so.

ἐπιπωμάζω, (πωμάζω) bedecken, zudecken, mit dem Deckel verschliessen, auch ἐπιπωμάννυμι und ἐπιπωματίζω, dav.

ἐπιπωματικός, ή, όν, bedeckend, verschliessend, verstopfend.

ἐπιπωρόω, (πωρόω) auf der Oberfläche verhärten lassen, mit einem Callus überziehn u. verbinden. Med. von gebrochnen Knochen, wieder zusammenheilen, dav.

ἐπιπώρωμα, τό, Verhärtung, Knoten woran, das Heilen gebrochner Knochen vermittelst eines Callus.

ἐπιπώρωσις, ἡ, das Verhärten auf der Oberfläche.

ἐπιποτάομαι, (ποτάομαι) drüberhinfliegen.

ἐπιραβδοφορέω, (ῥαβδοφορέω) mit dem Stabe antreiben: in der Reiterkunstsprache ἐπιρ. τὸν ἵππον, das Pferd galopiren lassen, Xen. vgl. ἐπισείω.

ἐπιρεμβής, ές, = ῥεμβός.

ἐπιρητορεύω, = ἐπιῤῥητορεύω.

ἐπιριγέω, = ἐπιῤῥιγέω.

ἐπίρικνος, ον, (ῥικνός) etwas zusammengeschrumpft od. abgemagert.

ἐπιρραθυμέω, (ῥαθυμέω) dabey, danach leichtsinnig, nachlässig, saumselig seyn, dabey nachlassen.

ἐπιῤῥαίνω, (ῥαίνω, Irr.) dazu, darauf, darüber besprengen, benetzen.

ἐπιῤῥακτος, ον, (ἐπιῤῥήσσω) mit Gewalt darauf geschmettert, darauf geworfen, dagegen geschlagen: einfallend, eindringend, θύρα ἐπιῤῥ. Fallthüre, vgl. καταῤῥάκτης.

ἐπίῤῥαμμα, τό, (ἐπιῤῥάπτω) das Angenähte, Angesetzte.

ἐπιῤῥαπίζω, (ῥαπίζω) mit der Ruthe abstrafen, abpeitschen, abprügeln: übertr. mit Worten strafen, tadeln, schelten, castigare, dav.

ἐπιῤῥάπισις, ἡ, [⏑ ⏑ ⏑ ⏑] und ἐπιῤῥαπισμός, ὁ, Bestrafung mit der Ruthe: auch mit Worten, Tadel, Vorwurf, Schmähung.

ἐπιῤῥάπτω, (ῥάπτω) annähen, ansetzen: Nonnos hat auch ἐπιῤῥαφεῖ.

ἐπιῤῥάσσω, ξω, Att. —ττω, = ἐπιῤῥήσσω.

ἐπιῤῥαψῳδέω, (ῥαψῳδέω) dabey, dazu, darauf absingen, hererzählen.

ἐπιῤῥέζω, ξω, (ῥέζω, Irr.) dabey, darauf opfern, Od. 17, 211. ἐπιῤῥέζεσκον, Ep. impf. auch danach, hinterdrein opfern.

ἐπιῤῥέπεια, ἡ, das Hinneigen, Neigung, Hang, von

ἐπιῤῥεπής, ές, (ῥέπω) sich wohin neigend, πρός τι, geneigt, abschüssig: ἐλπὶς ἐπιῤῥεπεστέρα, günstigere Hoffnung, Polyb.

ἐπιῤῥέπω, (ῥέπω) *sich wohin, wozu neigen*, ἡμῖν ὄλεθρος ἐπιῤῥέπει, zu uns, auf unsre Seite neigt sich das Unglück, Il. 14, 99. wo der Ausdruck von dem Ausschlag der Wagschale entlehnt ist, vgl. Il. 8, 72. dah. überh. darauf lasten od. wuchten, schwer darauf lasten, lästig od. gefährlich werden. 2) trans. τάλαντον, die Wagschale auf eine Seite *neigen lassen*, Theogn. 157. dah. überh. zuwägen, zutheilen, verhängen, bes. etwas Schweres, Verderbliches auferlegen, aufbürden, auflasten, τινί τι, oft bey Aesch. Ag. 260. 717. 1050. Eum. 877. vgl. καταῤῥέπω.

ἐπιῤῥέω, ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) dahin, drüberhin fliessen, Il. 2, 754. hinzufliessen, zuströmen, bes. übertr. vom grossen Menschenschaaren, ἐπίῤῥοον ἔθνεα αὔξειν, Il. 21, 724. vgl. Wytt. ep. cr. p. 237.

ἐπιῤῥήγνυμι, (ῥήγνυμι, Irr.) = ἐπιῤῥήσσω.

ἐπιῤῥήδην, adv. (ἐρῶ, εἰπεῖν) danach benannt, danach zubenannt, wie ἐπίκλην und ἐπίκλησιν meist mit καλεῖσθαι verb. 2) = διαῤῥήδην, ausdrücklich.

ἐπίῤῥημα, τό, (ῥῆμα) das Dazu-, Daraufgesprochne. 2) in der alten Komödie das nach der Parabasis, in der Tragödie das nach der Antistrophe Gesungne, dem ein ἀντεπίῤῥημα entsprach. 3) das Adverbium, Gramm. dav.

ἐπιῤῥηματικός, ή, όν, zum ἐπίῤῥημα gehörig: adverbialisch.

ἐπίῤῥησις, ἡ, (ῥῆσις) Tadel, Vorwurf. 2) Bannspruch, Luc. Philops. 31.

ἐπιῤῥήσσω, ξω, (ῥήσσω) anreissen, mit Gewalt anziehn od. verschliessen, κληῖδα θυράων ἐπιῤῥήσσεσκε, er riss mit Gewalt den Thürriegel vor, Il. 24, 456. πύλας, die Thürflügel zuschlagen, Soph. O. T. 1244. 2) intr. drauflos, hineinbrechen, mit Gewalt eindringen. — Die Att. ziehn das praes. ἐπιῤῥήγνυμι vor.

ἐπιῤῥητορεύω, (ῥητορεύω) als Redner od. in der Rede hinzufügen.

ἐπίῤῥητος, ον, (ῥητός) berufen, verschrien, berüchtigt, wie ἐπιβόητος.

ἐπιῤῥιγέω, (ῥιγέω, Irr.) nachschaudern, wiederholte Fieberschauer haben.

ἐπίῤῥινος, ον, (ῥίς) benaset, grossnasig.

ἐπιῤῥιπίζω, (ῥιπίζω) anfacheln, anwedeln, mit einem Wedel besprengen.

ἐπιῤῥιπτέω, = ἐπιῤῥίπτω.

ἐπιῤῥίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irr.) zuwerfen, dazu, darauf, darüber werfen, δοῦρά μοι ἐπέῤῥιψαν, sie warfen Speere gegen mich, Od. 5, 310. dah. 2) intr. anfallen, angreifen, τινί, auch ohne Casus.

ἐπιῤῥοή, ἡ, (ἐπιῤῥέω) *Zufluss*, Ueberfluss: die Fluth als Gegens. der Ebbe, ἀνάῤῥοια.

ἐπιῤῥοθέω, (ῥοθέω) dazu rauschen, brausen, lärmen, urspr. vom Wellengeräusch, Aesch. dann von jedem lauten, bes. verworrnen Tosen und Lärmen, λόγοις ἐπιῤῥοθεῖν, mit Worten gegen jemand antoben, lärmen, drohen, schmähen,

Soph. Tr. 264. auch = ἐπικροτέω, Beyfall zurufen od. zuklatschen.

ἐπίῤῥοθος, ον, zur Hülfe, zum Beystand herbey eilend, helfend, beystehend, Helfer, Helferinn, c. dat. Il. 4, 390. 23, 770. Homer braucht es nur vom Beystand im Kriege, häufiger die poet. verlängerte Form ἐπιτάῤῥοθος, w. m. s. von Hülfe in Leiden, überh. b. Aesch. 2) überlegen, siegreich, c. gen. Orac. b. Hdt. 1, 67. 3) ἐπίῤῥοθα κακά, gegenanlärmende od. entgegengelärmte Schmähreden, Soph. Ant. 413. Valck. Hipp. 628. dah. getadelt, tadelhaft, Soph. Ter. 7, 10. in welcher Bdtg auch ἐπιῤῥόθητος vorkommt, s. ἐπιῤῥοθέω.

ἐπίῤῥοια, ἡ, poet. st. ἐπιῤῥοή.

ἐπιῤῥοιβδέω, (ῥοιβδέω) einschlürfen, in sich ziehn, einsaugen. Ausserdem bezeichnete es einen eignen Ton des Raben, der Regenwetter ankündigte, verw. m. ἐπιῤῥοιζέω.

ἐπιῤῥοίβδην, adv. wie ῥύδην, ῥύβδην, herzubrausend, herantobend.

ἐπιῤῥοιζέω, (ῥοιζέω) mit einem gellenden, pfeifenden, schneidenden Ton zurufen, zupfeifen, schwirren, schnurren, krächzen, bes. von einem Ton des Raben, der Wind verkündete. 2) trans. φυγάς τινι, einem Flucht einschreyen, ihn durch lautes Anschreyen zum Fliehn bringen, Aesch. Eum. 421.

ἐπιῤῥοπή, ἡ, (ἐπιῤῥέπω) das Hinneigen, Hinhangen nach Einer Seite, Uebergewicht dahin.

ἐπιῤῥοφάω, Ion. ἐπιῤῥοφέω, (ῥοφάω) noch dazu, danach einschlürfen, nachtrinken: auch ἐπιῤῥοφάνω.

ἐπιῤῥυγχίς, ίδος, ἡ, (ῥύγχος) der vordere gekrümmte Theil, der Haken am Schnabel der Raubvögel.

ἐπιῤῥύζω, ξω, (ῥύζω) den Hund auf einen hetzen.

ἐπιῤῥυθμίζω, (ῥυθμίζω) im Rhythmus verbessern, in bessere Verse bringen, ποιήματα, Plat.

ἐπιῤῥυπαίνω, (ῥυπαίνω) obenauf beschmutzen.

ἐπίῤῥυσις, ἡ, = ἐπιῤῥοή.

ἐπιῤῥύσμιος, α, ον, (ῥυσμός) eigentlich hinzufliessend: nur bey Demokrit, δόξις ἐπιῤῥυσμίη, eine im Volk herrschende Meinung, die wie etwas Epidemisches mit der Luft auf jeden einfliesst.

ἐπίῤῥυτος, ον, (ἐπιῤῥέω) hinzu-, hineinfliessend, flüssig. 2) was Zufluss hat, bewässert, befeuchtet. 3) übertr. hinzukommend, zufliessend: überflüssig, reichlich.

ἐπιῤῥωγολογέομαι, (ῥώξ, ῥάξ) Nachlese von Weinbeeren halten, LXX. vgl. ἐπικαρπολογέομαι.

ἐπιῤῥώννυμι, ἐπιῤῥωννύω, (ῥώννυμι, Irr.) stärken, verstärken, ermuthigen. Med. sich stärken, stark seyn, seine Kräfte wobey anstrengen, mit allen Kräften woran arbeiten, τινί: auch sich worauf stützen, stämmen, verlassen, τινί. Pass. ἐπεῤῥώσθη λέγειν, man ermuthigt, erdreistet sich, zu sagen, Soph. O. C. 661.

ἐπιῤῥώομαι, ώσομαι, (ῥώομαι) worauf niederwallen, herabwallen, niederrollen, χαῖται ἐπεῤῥώσαντο ἄνακτος κρατὸς ἀπ᾽ ἀθανάτοιο, Zeus Locken wallten von seinem Haupte nieder, Il. 1, 529. ebenso πλοχμοὶ ἐπεῤῥώοντο κιόντι. dem Daherschreitenden wallten, bewegten sich die Haarflechten, Ap. Rh. 2, 677. 2) = ἐπιῤῥώννυμαι, seine Kräfte wobey anstrengen, mit allen Kräften woran arbeiten, c. dat. μύλαις δώδεκα πᾶσαι ἐπεῤῥώοντο γυναῖκες, ganzer zwölf Weiber arbeiteten mit allen Kräften an den Handmühlen, Od. 20, 107. ebenso ἐπιῤῥώοντ᾽ ἐλάτῃσι, sie arbeiteten mit Macht an den Rudern, Ap. Rh. 2, 661. 4, 1633. aber Hes. Th. 8. ποσσὶν ἐπεῤῥώσαντο, mit den Füssen strengten sie sich an, bewegten sich rasch mit den Füssen, tanzten, worin die beyden Bdtgen sich gewissermaassen vereinigen. Q. Maec. ep. 11. hatte auch ein act. ἐπιῤῥώω, in schnelle Bewegung setzen. S. ῥώομαι.

ἐπίῤῥωσις, ἡ, (ἐπιῤῥώννυμι) das Stärken, Verstärken, Ermuthigen: Ermuthigung.

ἐπιρύομαι, (ῥύομαι, Irr.) erretten, Aesch. [Ypsilon Episch kurz, Att. lang.]

ἐπίσαγμα, τό, (ἐπισάσσω) Decke, Saumsattel, worauf die Last gepackt wird, die Last, die Bürde selbst.

ἐπισαίρω, (σαίρω) wozu die Zähne fletschen.

ἐπισαλεύω, (σαλεύω) auf hohem Meere wobey vor Anker liegen: überh. auf einem andern Körper schwankend liegen.

ἐπίσαλος, ον, (σάλος) auf hohem, unruhigem Meere befindlich od. vor Anker liegend: daher schwankend, dem Winde ausgesetzt, unsicher, ungewiss.

ἐπισαλπίζω, (σαλπίζω) dazu trompeten.

ἐπίσαξις, ἡ, (ἐπισάσσω) Anhäufung, Aufhäufung, alles Draufladen od. -anlegen, z. B. der Pferdedecke, des Saumsattels.

ἐπίσαπρος, ον, (σαπρός) obenauf faulend, anfaulend.

ἐπισαρκάζω, (σαρκάζω) verhöhnen.

ἐπισάσσω, Att. -σάττω, ξω, (σάσσω) dazu, darauf, darüber häufen, draufpacken, fest an legen, dicht drauf legen. 2) bepacken, beladen, mit doppeltem acc. aber ἵππον, ὄνον ἐπισάττειν, das Pferd, den Esel satteln.

ἐπισαφηνίζω, (σαφηνίζω) noch mehr verdeutlichen.

ἐπίσειον, τό, die Schaamgegend, die Schaamhaare: man findet ἐπείσιον und ἐπίσιον geschrieben.

ἐπίσειστος, ον, entgegengeschüttelt: dah. ὁ ἐπίσειστος, eine komische Larve mit über die Stirn hängendem Haar, welches ἐπίσειστος κόμη hiess, von:

ἐπισείω, (σείω, Irr.) etwas gegen jemand schütteln, schwingen, bewegen, τί τινι, bes. um zu schrecken, zu scheuchen, Ζεὺς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν, schwinge Zeus gegen alle sein finsteres Schild, Il. 4, 167. vgl. 15, 230. (Homer braucht nur die Ep. Form ἐπισσείω.) φόβον ἐπισείειν τινί, jemandem Furcht einjagen, *incutere timorem*, auch dem Pferde die Gerte geben, *equo virgam incutere*, wie ἐπιῤῥαβδοφορέω: auch κίνδυνον, κρότον, πόλεμον, Gefahr, Händeklatschen, Krieg erregen: dav.

ἐπισείων, ὁ, Flagge, Wimpel, mit παράσειον verw.

ἐπισέληνος, ον, (σελήνη) mondförmig, bes. τὰ ἐπισέληνα, eine Art mondförmiger Kuchen.

ἐπισεμνύνομαι, (σεμνύνομαι) sich womit rühmen, ἐπί τινι. 2) sich noch dazu rühmen od. brüsten.

ἐπισεσυρμένως, adv. part. perf. pass. von ἐπισύρω, fahrlässig, leichtsinnig.

ἐπισεύω, Ep. ἐπισσεύω, (σεύω, Irr.) gegen jemand in Bewegung setzen, antreiben, anhetzen, τινί τι, Od. 5, 421. 14, 399. übertr. κακά μοι ἐπέσσευε δαίμων, Unheil brachte od. schickte die Gottheit über mich, Od. 18, 256. 19, 129. vgl. 20, 87. Häufiger im Med. herbey eilen, herzu

stien, Il. 2, 86, meist im feindl. Sinne, drauf los rennen, drauflos gehn um anzugreifen, dagegen andringen, c. dat. νηυσί, Il. 15, 347. 593. auch m. d. acc. τινα, Od. 13, 19. und εἰς τινα Il. 13, 757; bes. im perf. pass. ἐπέσσυμαι, mit Praes. Bdtg, dazu als impf. das plqpf. ἐπεσσύμην, welches zugleich syncop. aor. ist, dah. das part. ἐπεσσύμενος, andringen, anstürmen gegen jemand, τινί, Il. 5, 459. 21, 227. m. d. acc. τεῖχος ἐπεσσύμενοι, Il. 12, 143. 15, 395. und m. d. gen. τείχεος, gegen die Mauer, Il. 12, 388. (wenn der gen. hier nicht von βάλε abhängt, er warf den Andringenden von der Mauer.) aber ἐπεσσύμενος πεδίοιο, hinstürmend durch die Ebne, Il. 14, 147. 22, 26. νομόνδε, 18, 575. übertr. von andringendem Feuer und Wasser, Il. 17, 737. Od. 5, 314. Auch ohne den Begriff des Feindlichen, nur den der schnellen Bewegung wohin ausdrückend, c. dat. Od. 4, 841. c. acc. Od. 6, 20. ohne Casus, ἐπέσσυτο διώκειν, er eilte zu verfolgen, Il. 21, 601. und ἐπεσσύμενος λάβε γούνων, eilend umfasste er die Knie, Od. 22, 310. Besonders häufig in der Ilias ist der Ausdruck θυμὸς ἐπέσσυται, ἐπέσσυτο, das Herz ist angeregt, angetrieben, fühlt sich getrieben, hat grosse Lust. (Hom. braucht nur die Ep. Form ἐπισσεύω.)

ἐπισιθῶ, (σήθω) dazu, darauf siehen.

ἐπίσημα, τό, = σῆμα.

ἐπισημαίνω, (σημαίνω) dabey, dazu, danach ein Zeichen machen od. geben, jemandem seine Billigung od. Missbilligung durch ein Zeichen zu erkennen geben, τινί, bes. von der Gottheit, ἐπεσήμαινε τοῖς πλείστοις, sie gab durch Himmelszeichen, durch Donner und Blitz, ihren Willen zu erkennen: überh. andern bezeichnen, anzeigen, kenntlich machen. 2) Med. bey einer Rede od. That seinen Beyfall od. sein Missfallen zu erkennen geben, jedoch meistens vom Beyfall, loben, billigen, Beyfall zurufen od. zuklatschen, τινί, bey Polyb. auch m. d. acc. ἐπισημαίνεσθαί τινα δώροις, einen durch Geschenke belohnen, auszeichnen: er braucht auch das act. in dieser Bdtg. 3) intr. ein Zeichen von sich geben, sich zeigen, sich anmelden, ein Zeichen seiner Ankunft geben, bes. von Witterungs- u. von Krankheitsvorzeichen, dah. auch ankommen, Spuren von sich zeigen od. hinterlassen, dav.

ἐπισήμανσις, ἡ, = ἐπισημασία.

ἐπισημασία, ἡ, Bezeichnung, Wink, Zeichen des Beyfalls od. des Missfallens, bes. des erstern, Lob, Zujauchzen, Händeklatschen u. dgl. 2) Zeichen der Ankunft, Anmeldung, Anzeichen, Vorbedeutung, bes. Witterungs- und Krankheitsvorzeichen, προγνωστικά, z. B. Auf- und Untergang gewisser Sterne, Fieberanfälle u. dgl. auch die Ankunft selbst.

ἐπισημειόω, (σημειόω) bezeichnen, mit einem Zeichen versehn, dav.

ἐπισημείωσις, ἡ, Bezeichnung, Bemerkung durch ein hinzugesetztes Zeichen.

ἐπίσημος, ον, (σῆμα) mit einem Zeichen od. Gepräge versehn, bezeichnet, geprägt, χρυσός, Hdt. 9, 41. dah. ausgezeichnet, hervorstechend, berühmt, bekannt, vorzüglich, *insignis*. 2) τὸ ἐπίσημον, als Subst. jedes irgendworan befindliche Zeichen, Kennzeichen, Merkmaal, Wahrzeichen, bes. auf Münzen, an Schildern, an Schiffen: bey Diod. die rothe Flagge des Hauptschiffes, φοινικίς.

ἐπίσης, adv. st. ἐπ' ἴσης μοίρας, zu gleichen Theilen, gleich, ἐπίσης ἔχει, es ist gleichviel, läuft auf Eins hinaus, Hdt. 7, 50, 1. ebenso ἐπίσης διακεῖσθαι πρός τι.

ἐπισθμιος, ον, (ἰσθμός) an, auf, über dem Halse, τὸ ἐπίσθμ. Halsbinde.

ἐπίσιγμα, τό, das Anhetzen eines Hundes.

ἐπισίζω, (σίζω) den Hund anhetzen, anhissen, c. acc.

ἐπίσιμος, ον, (σιμός) etwas eingebogen, aufgestülpt, stumpfnasig.

ἐπισινής, ές, (σίνομαι) der Beschädigung ausgesetzt. 2) schädlich.

ἐπισίνιος, ον, schadend, nachstellend.

ἐπισίνομαι, (σίνομαι) beschädigen. [⏑⏑–⏑–]

ἐπίσιον, τό, = ἐπίσειον.

ἐπίσιος, ον, = ἔπισος, zw.

ἐπισίστος, ον, (ἐπισίζω) angehetzt.

ἐπισιτάζω, = ἐπισιτίζω.

ἐπισιτίζω, (σιτίζω) Nahrungsmittel, Futter darreichen. Med. sich mit Lebensmitteln od. mit Futter versehn, fouragiren, ἐκ τῆς χώρας, sich aus der Gegend verproviantiren, Hdt. auch m. d. acc. ἐπισιτίζεσθαι τὸ στράτευμα, das Heer verproviantiren, Xen. 2) noch mehr essen. 3) = παρασιτέω.

ἐπισίτιος, ον, (σῖτος) für die Kost arbeitend: τὰ ἐπισίτια, die Kost. 2) = παράσιτος. [⏑⏑–⏑⏑]

ἐπισίτισις, ἡ, = ἐπισιτισμός. [⏑⏑–⏑⏑]

ἐπισίτισμα, τό, = ἐπισιτισμός. [⏑⏑–⏑]

ἐπισιτισμός, ὁ, (ἐπισιτίζω) das Darreichen der Kost, das Beköstigen. 2) das Nehmen, Einholen, Mitnehmen von Lebensmitteln, Fouragiren, bes. im Kriege und bey Seefahrten. 3) Kost, Mundvorrath, Fourage selbst.

ἐπισίττω, = ἐπισίζω.

ἐπίσιφλος, ον, = σιφλός.

ἐπισκάζω, (σκάζω) hinken, πόδεσσι, Ap. Rh.

ἐπισκαίρω, (σκαίρω) darauf, draufzu springen.

ἐπισκαλμίς, ίδος, ἡ, (σκαλμός) der Theil des Schiffsbordes, auf dem die Ruder ruhen.

ἐπισκάπτω, (σκάπτω) auf der Oberfläche leicht aufgraben, aufhacken. 2) zupflügen, *inoccare*, dav.

ἐπισκαφεύς, ὁ, wer die Saat zupflügt.

ἐπισκεδάζω, = ἐπισκεδάννυμι.

ἐπισκεδάννυμι, δάσω, (σκεδάννυμι) draufschütten, draufstreuen, verschütten, zerstreuen: übertr. damit, darauf, darüber verschwenden.

ἐπισκέλησις und ἐπισκέλισις, ἡ, (σκέλος) der Ansatz des Pferdes im Gehn: nach Herm. das Aussprengen, Ansetzen zum Galopp, Xen.

ἐπισκεπάζω, (σκεπάζω) überdecken, von obenher verdecken, umhüllen, verdunkeln.

ἐπισκεπής, ές, (σκέπας) überdeckt, gedeckt, geschützt.

ἐπισκέπτης, ου, ὁ, = ἐπίσκοπος, von

ἐπισκέπτομαι, (σκέπτομαι) besehn, ansehn, überschauen, dah. betrachten, überlegen, untersuchen, prüfen, poet. st. ἐπισκοπέω.

ἐπισκέπω, = ἐπισκεπάζω.

ἐπισκευάζω, (σκευάζω) ausrüsten, mit dem Nöthigen versehn, ναῦν, Xen. zurecht machen, aus-

bessern, in Stand setzen: τὰ ὑποζύγια, die Zugthiere aufschirren, aufzäumen, satteln, dav.
ἐπισκευαστής, οῦ, ὁ, der Ausrüstende, in Stand Setzende, Ausbessernde.
ἐπισκευαστός, ή, όν, ausgerüstet, in Stand gesetzt, zurechtgemacht, ausgebessert, hergestellt.
ἐπισκευή, ἡ, (σκευή) Ausrüstung, Einrichtung, Geräth, Hausrath: Ausbesserung, Herstellung: die Materialien dazu.
ἐπίσκεψις, ἡ, (ἐπισκέπτομαι) das Besehn, Beschauen: Betrachtung, Ueberlegung, Untersuchung.
ἐπισκήνιον, τό, (σκηνή) ein Theil des Theatergebäudes, viell. die drey sich über einander erhebenden Geschosse mit Sitzreihen, auch ἡ ἐπίσκηνος.
ἐπίσκηνος, ον, (σκηνή) am Zelt, vor dem Zelt, Herm. Soph. Aj. 576. dah. im Quartier. 2) auf, über der Bühne. 3) ankommend, fremd, *adventitius*, Dion. Hal. dav.
ἐπισκηνόω, in ein Zelt, in eine Wohnung, ins Quartier gehn, einziehn, einkehren.
ἐπισκήπτω, ψω, (σκήπτω) aufstützen, aufstemmen, drauf niedersenken, drauf lasten od. wuchten lassen, drauf werfen, τελευτὴν θεσφάτων εἴς τινα, den traurigen Ausgang der Göttersprüche auf jemand fallen lassen, Aesch. Pers. 737. häufiger intr. sich drauf niedersenken, mit Gewicht, Gewalt, Macht darauf stürzen, drauflos brechen, dagegen hervorbrechen, *incumbere, ingruere, invadere*, meist mit εἰς. 2) jemandem etwas auflegen, auftragen, anbefehlen, *imponere, injungere*, χάριν τινί, Soph. Aj. 566. ohne Casus, Aesch. Prom. 669. 3) dringend bitten, anflehn, *obsecrari, obtestari*, mit dem acc. pers. Br. Soph. Phil. 782. Tr. 1221. auch in der bestimmteren Bdtg *befehligen, beauftragen*, m. d. acc. pers. Eur. Alc. 372. wodurch auch b. Hdt. 4, 33. der acc. hinreichend gesichert ist. — Med. ἐπισκήπτομαι, *sich auflehnen, sich aufstützen:* übertr. sich worauf berufen od. verlassen, c. dat. 3) *sich gegen jemand auflehnen*, Klage gegen jemand od. über eine Sache, bes. über Mord od. falsches Zeugniss, erheben, τινί od. εἴς τινα.
ἐπισκηρίπτω, (σκηρίπτω) = ἐπισκήπτω.
ἐπίσκηψις, ἡ, (ἐπισκήπτω) das Aufstützen, Auflehnen. 2) Auftrag, Befehl. 3) erhobne Klage, bes. wegen Mordes od. falsches Zeugnisses.
ἐπισκιάζω, (σκιάζω) beschatten, überschatten, *obumbrare:* dah. verdecken, verdunkeln, verbergen; beschönigen, c. acc. λαθραῖον ὄμμ' ἐπεσκιασμένη, sich versteckt haltend in Bezug auf den Späherblick, den Späherblick verborgen haltend, Soph. Tr. 916. 2) jemandem Schatten machen, ihm im Licht stehn, τινί, dav.
ἐπισκίασμα, τό, der drauffallende, draufgeworfne Schatten.
ἐπισκιασμός, ὁ, Beschattung, Bedeckung.
ἐπισκιάω, = ἐπισκιάζω.
ἐπίσκιος, ον, (σκιά) beschattet, schattig, dunkel, übertr. βίος ἐπίσκιος, ein stilles häusliches Leben wie das der Gelehrten und der sitzenden Handwerker, dem öffentlichen, für den Staat wirksamen Leben entgegengesetzt, *vita umbratilis* od. *umbratica*. 2) act. beschattend, Schatten machend: bey Soph. O. C. 1660. m. d. gen. χεὶρ ὀμμάτων ἐπίσκιος, die Augen überschattend, sie verdeckend.
ἐπισκιρτάω, ήσω, (σκιρτάω) dazu, dabei, darauf, darüber, danach springen od. hüpfen, übertr. ἐπισκιρτῶσιν ἔθειραι, οὖλαι, Haare schiessen hervor, Anth.
ἐπίσκληρος, ον, (σκληρός) etwas hart, obenauf hart.
ἐπισκοπεῖον, τό, (ἐπίσκοπος) Bischofswohnung.
ἐπισκοπεύω, ein ἐπίσκοπος seyn. 2) = ἐπισκοπέω.
ἐπισκοπέω, ήσω, (σκοπέω) hinsehn, besehn, ansehn, betrachten, beobachten, bemerken, überlegen, untersuchen, wie ἐπισκέπτομαι: bes. einen Kranken besuchen und seinen Zustand beobachten, dav. Subst. ἐπισκοπή und ἐπισκόπησις, ἡ, N. T.
ἐπισκοπία, ἡ, (ἐπίσκοπος, ον) das sichere Treffen, wie εὐστοχία.
ἐπισκοπικός, ή, όν, bischöflich, von
ἐπίσκοπος, ον, (σκοπέω) *Aufseher*, Vorgesetzter, Obwalter, Beschützer, Il. 24, 729. m. d. gen. ἐπίσκοποι ἁρμονιάων, die Vorsteher der Verträge, die über Beobachtung der Verträge Wachenden, Beyn. der Götter, Il. 22, 255. ὠνίων, Aufseher über Waaren, Od. 8, 163. ἐπίσκ. ὀϊστῶν, Lenker, Beherrscher der Pfeile, Theocr. In Athen hiessen die Obrigkeiten ἐπίσκοποι, die in unterwürfige Städte gesandt wurden: bey christl. Schriftst. Aufseher über eine Gemeinde, Bischoff. 2) *Aufpasser*, Späher, Kundschafter, m. d. dat. Τρώεσσι, νήεσσιν ἡμετέρῃσιν, gegen die Troer, gegen unsre Schiffe, Il. 10, 38. 342.
ἐπίσκοπος, ον, (σκοπός) das Ziel treffend, erreichend, erlangend, νίκης, den Sieg erzielend, Aesch. Eum. 901. ἐπίσκοπα βάλλειν, τοξεύειν, sicher treffend od. glücklich schiessen, Hdt. 3, 35. Wytt. ep. cr. p. 160. vgl. εὔστοχος, εὔσκοπος. (nach Herm. Aj. 855. hat das adj. mit dem Subst. einerley Bedeutung, was jedoch nur im weitesten Sinne gelten kann, insofern der Begriff des *Hinsehns* beyden Wörtern gemein ist.)
ἐπισκοτάζω, = ἐπισκοτέω.
ἐπισκοτέω, (σκοτέω) verfinstern, verdunkeln, verdecken, verbergen, c. acc. Pass. worüber im Dunkeln, in Ungewissheit seyn, τινί. 2) im Lichte stehn, Schatten machen, τινί, Schaef. Dion. comp. p. 148. dav.
ἐπισκότησις, ἡ, Verfinsterung, Finsterniss.
ἐπισκοτίζω, (σκοτίζω) = ἐπισκοτέω.
ἐπίσκοτος, ον, (σκότος) verfinstert.
ἐπισκύζομαι, ύσομαι, (σκύζομαι) worüber zornig, unwillig werden, Il. 9, 370. μή σοι θυμὸς ἐπισκύσσαιτο, damit dir das Herz nicht ergrimmte, Od. 7, 306.
ἐπισκυθίζω, (Σκυθίζω) nach Skythischer Sitte zu trinken geben, d. i. nach der Mahlzeit ungemischten Wein reichen, Hdt. 6, 84. Valck. Med. ungemischten Wein in Uebermaass trinken: Laced. Ausdruck, vgl. Ath. 10. p. 422.
ἐπισκυθρωπάζω, (σκυθρωπάζω) dabey, dazu finster, mürrisch, betrübt aussehn.
ἐπισκύνιον, τό, (σκύνιον) die Haut, welche die Vorragung der Stirn und den obern Rand der Augenhöhle, ὀφρύς, bedeckt, die Augenbraunen hält, und sich bey verschiednen Leidenschaften verschiedentlich bewegt, sodass ἐπισκύνιον, wie

ὀφρύς und das Lat. *supercilium*, als Zeichen des Zornes, auch des Hochmuths, des Stolzes, des Ernstes, der Würde gesetzt wird: so sagt Homer vom zürnenden Löwen, πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται, ὄσσε καλύπτων, er zieht die ganze Stirnfalte nieder, sodass er die Augen damit überdeckt, Il. 17, 136. vgl. Ar. Ran. 823. ἐπισκύνιον ξυνάγει, er zieht die Stirnhaut zusammen, runzelt sie, Theocr. 24, 116. Mel. 44. [υ-υυυ]

ἐπίσκυρος, ὁ, eine Art Ballspiel.

ἐπισκώπτης, ου, ὁ, Spötter, von

ἐπισκώπτω, (σκώπτω) verspotten, necken, c. acc. Xen. 2) intr. wobey, worüber scherzen, ἔφη ἐπισκώπτων, indem er scherzend hinzufügte, Xen. dav.

ἐπίσκωψις, ἡ, Spott, Scherz, Neckerey.

ἐπισμαραγέω, (σμαραγέω) darüber ertönen im Herunterfallen.

ἐπισμάω, ήσω, (σμάω, Irr.) anwischen, anschmieren, anstreichen, wie ἐπιχρίω. Uebertr. τί γὰρ ἡμᾶς οὐκ ἐπισμῇ τῶν κακῶν; was Böses hängt es uns nicht an? Ar.

ἐπισμήχω, (σμήχω) b. d. Att. minder gebr. Form st. ἐπισμάω.

ἐπισμυγερός, ά, όν, (σμυγερός) schmählich, scheuslich, schrecklich, Hes. sc. 264. bey Hom. findet sich nur das adv. ἐπισμυγερῶς ἀπέτισεν, schmählich büsste er es ab, Od. 3, 195. ἐπισμυγερῶς ναυτίλλεται, unter Drangsal od. Gefahr schifft er, Od. 4, 672.

ἐπισμύχω, = σμύχω, Irr. [υ-υ]

ἐπισοβέω, (σοβέω) stolz einhergehn.

ἐπίσογκος, ον, st. ἐπ' ἴσου ὄγκου, von gleichem Umfang, von gleicher Masse, Strabo, zw.

ἔπισος, ον, = ἴσος, wird bezw.

ἐπισόω, (ἰσόω) unter od. gegen einander gleichmachen, ausgleichen.

ἐπισπάδην, adv. (ἐπισπάω) auf Einen Zug, in Einem Zuge, πίνειν, Hipp. [υ-υ-]

ἐπισπαίρω, (σπαίρω) dazu, dabey, darauf zappeln, zucken, Zuckungen haben.

ἐπίσπασις, ἡ, (ἐπισπάω) das An-, Zu-, Zusammenziehn.

ἐπισπασμός, ὁ, = ἐπίσπασις.

ἐπισπαστήρ, ῆρος, ὁ, (ἐπισπάω) der Thürriemen, mit dem die Thür von innen zugezogen ward, Valck. Hdt. 6, 91. vgl. ἐπίσπαστρον.

ἐπισπαστικός, ή, όν, an sich od. zu sich ziehend, zuziehend, anziehend: dah. übertr. anlockend, reizend.

ἐπίσπαστος, η, ον, zugezogen, ἐπίσπαστον κακόν, ein selbst zugezogenes, selbstverschuldetes Unglück, Od. 18, 73. 24, 462. 2) angezogen, angelockt.

ἐπίσπαστρον, τό, alles woran man zieht, womit man etwas an- od. zuzieht, Zugriemen, Thürgriff, Zugseil, Schlinge, Zugnetz des Vogelstellers, Vorhang zum Zuziehn. 2) jeder anod. zugezogne Körper.

ἐπισπάω, σπάσω, (σπάω) zuziehn, anziehn, nachziehn, herbeyziehn, dah. veranlassen, verursachen, Aesch. Pers. 475. Med. an sich, zu sich, zur sich hin ziehn, sich zuziehn, sich verschaffen, erwerben, im Guten wie im Schlimmen. b) wozu hinziehn, wozu bewegen od. vermögen, wozu anlocken, anreizen, verführen, z. B. γυναῖκα, wie ἕλκω. Sprichw. εἷλκε τὴν ἅμαξαν ἐπεσπάσω, das Lat. *plaustrum perculisti*.

ἐπισπεῖν, inf. aor. 2. act. zu ἐφέπω, Hom.

ἐπισπείρω, (σπείρω) darin, dazu, darauf, danach saen od. streuen, nachsaen.

ἐπίσπεισις, ἡ, (ἐπισπένδω) das Draufgiessen des Weins beym Opfer, die Opfersprenge, Hdt. 2, 39.

ἐπίσπεισμα, τό, das Draufgegossne, bes. die beym Opfer ausgegossne Spende, Libation, von

ἐπισπένδω, σπείσω, (σπένδω, Irr.) draufgiessen, bes. die Opferspende od. Libation beym Opfern verrichten, das Opfer durch draufgegossnen Wein weihen, Hdt. übertr. δάκρυα, Thränen worauf od. worüber vergiessen. Med. hinterher od. noch ein Bündniss schliessen, Thuc.

ἐπισπερχής, ές, eilig, hastig, heftig, streng, scharf, von

ἐπισπέρχω, (σπέρχω) eilig, hastig betreiben, antreiben, Od. 22, 451. beschleunigen, anspornen, κέντρῳ, Il. 23, 430. 2) intr. sich beschleunigen, schleunig andringen, anstürmen, ἄελλαι, Od. 5, 304.

ἐπισπέσθαι, inf. aor. 2. med. zu ἐφέπω, Il. 14, 521.

ἐπισπεύδω, (σπεύδω) beschleunigen, antreiben. 2) intr. herbeyeilen, zu Hülfe eilen, nachhelfen, οἷς μὴ φύσις ἐπέσπευσεν, denen die Natur nicht zu Hülfe kam, Plat.

ἐπίσπληνος, ον, (σπλήν) an der Milz leidend, milzsüchtig.

ἐπισπόμενος, η, ον, part. aor. 2. med. zu ἐφέπω, Hom.

ἐπισπονδή, ἡ, (ἐπισπένδω) späteres Bündniss.

ἐπισπορά, ἡ, (ἐπισπείρω) das Dabey- od. Darübersäen, das Nachsäen.

ἐπισπορία, ἡ, = ἐπισπορά, Hes. op. 444.

ἐπίσπορος, ον, (ἐπισπείρω) nachgesäet, nacherzeugt, οἱ ἐπίσποροι, die Nachkommen, Aesch. τὰ ἐπίσπορα, die Gemüsarten, die mehreremal im Jahr gesäet, nachgesäet werden.

ἐπισπουδάζω, (σπουδάζω) dazu antreiben. 2) intr. dazu eilen.

ἐπίσπω, ῃς, ῃ, und ἐπίσποιμι, οις, οι, conj. und opt. aor. 2. act. zu ἐφέπω, Hom.

ἐπισπών, οῦσα, όν, part. aor. 2. act. zu ἐφέπω.

ἔπισσαι, αἱ, = ἐπιγιγνόμεναι, Hekatäus: vgl. μέτασσαι.

ἐπισσείω, Ep. st. ἐπισείω, Il.

ἐπισσεύω, Ep. st. ἐπισεύω, Hom.

ἐπίσσυτος, ον, (ἐπισεύω, ἐπέσσυμαι) hinzueilend, hinzukommend, herandringend, einfallend, anfallend: von der Zeit, zukünftig.

ἐπισσώτρον, τό, Ep. st. ἐπίσωτρον, Il.

ἐπίστα, 2 praes. ἐπίσταμαι st. ἐπίστασαι, Pind. und Aesch.

ἐπισταδόν, adv. (ἐφίστημι) *hinzutretend*, *hinangehend*, Od. 12, 392. 13, 54. 18, 425. aber 16, 453. erklärt man δόρπον ἐπισταδὸν ὡπλίζοντο, sie bereiteten die Mahlzeit *nach einander*, wie ἑφεξῆς, andre, sie bereiteten sie *geschickt*, wie ἐπιστημόνως von ἐπίσταμαι, beydes ohne Grund: die Bdtg bleibt unverändert, *drangehend*, *ans Werk gehend* rüsteten sie das Mahl zu. 2) = ἐφεξῆς, *nach einander*, in der Reihe fort, in der Ordnung, Ap. Rh.

ἐπιστάζω, ξω, (στάζω) dazu, drauf träufeln: auch intr. drauf tropfen.

ἐπίσταθμα, τά, Quartier, neutr. pl. v. ἐπίσταθμος.

ἐπισταθμάομαι, (σταθμάω) erwägen, überlegen.

ἐπισταθμεύω, (σταθμεύω) bey jemand einkehren, bey ihm als Gast wohnen, als einquartierter Soldat liegen. 2) jemandem eine Wohnung anweisen.

ἐπισταθμία, ἡ, das Einkehren in ein Quartier. 2) die Verbindlichkeit, in Quartier zu nehmen und zu bewirthen.

ἐπίσταθμος, ον, (σταθμός) zum Quartier gehörig, einquartiert, bey jemand Quartier habend, bey jemand wohnend: ὁ ἐπίστ. der einem Quartier Vorstehende, Quartiermeister, auch von andern Vorgesetzten, πόλεων, χώρας, συμποσίου u. dgl. wie δυνάστης, σατράπης. 2) was dem Gewicht zugelegt wird.

ἐπιστάλάζω und ἐπιστάλάω, = ἐπιστάζω.

ἐπίσταλμα, τό, (ἐπιστέλλω) das Aufgetragne, Entbotene, Gemeldete: Auftrag: viell. auch das Zugesandte, das Geschenk, dav.

ἐπισταλτικός, ή, όν, zum Auftrage, zum Ueberschicken od. Briefschreiben gehörig.

ἐπίσταμαι, imperf. ἠπιστάμην, bey Hom. ohne Augm. ἐπίστατο, praes. u. impf. werden nach ἵσταμαι conjugirt: fut. ἐπιστήσομαι, aor. ἠπιστήθην, *sich worauf verstehn*, geschickt od. fähig wozu seyn, m. d. inf., bey Homer die gewöhnl. Bdtg, mit der die des *vermögen*, *können*, *im Stande seyn*, wie bey *Eizhft.* B. a. genau verbunden ist, Il. 21, 320. Od. 18, 207. Homer braucht es sowohl von *geistiger* Fähigkeit und Einsicht, dah. auch mit dem Zusatz ᾗσι φρεσίν, Il. 14, 92. Od. 8, 240. od. θυμῷ, Od. 4, 730. als von *körperlicher* Geschicklichkeit und Gewandtheit, dah. auch mit dem Zusatz χερσίν, Il. 5, 60. 2) *verstehn*, wissen, kennen, m. d. acc. ἔργα, Il. 23, 705. Od. 2, 117. viel häufiger b. d. Att. die es auch in den Bdtgen *bemerken*, *wahrnehmen*, *erkennen*, *erlernen*, *betrachten*, *überlegen*, brauchen, bey Hdt. 3, 140. 6, 139. u. sonst, *glauben*, *meinen*, *denken*. Ueberh. *ich stelle* od. *richte* meine Seele, meine Gedanken, meine Aufmerksamkeit *auf etwas hin*, *adverto animum*. Da die Att. in derselben Bdtg ἐφίστημι νοῦν, auch ἐφίστημι allein mit Weglassung des acc., setzten, wird es höchst wahrscheinlich, dass ἐπίσταμαι eigentl. Ionisches, von den Attikern beybehaltnes Med. von ἐφίστημι st. ἐφίσταμαι ist, obgleich Buttmann einen bes. Verbalstamm annimmt, dessen Wurzel mit π anfange, der die Bdtg *verstehn*, *wissen*, habe, jedoch nicht zu πίστις gehöre: andre leiten es von ἵσημι ab. Besonders zu betrachten ist davon 3) part. praes. ἐπιστάμενος, η, ον, ganz wie ein Adj. *verstehend*, kundig, geschickt, geübt, erfahren, *intelligens*, bey Homer meist mit dem inf., nicht bloss von Menschen und Thieren, auch von geübten Füssen, Il. 18, 599. ausserdem kommt es auch vor m. d. gen. ἐπιστάμενος πολέμοιο, φόρμιγγος, ἀοιδῆς, kundig des Krieges u. s. w. Il. 2, 611. Od. 21, 406. und m. d. dat. ἄκοντι, sich verstehend auf den Wurfspiess, Il. 15, 282. häufiger ohne Casus, *verständig*, *einsichtsvoll*; Od. 14, 359. und sonst bey Hom. wie ἐπιστήμων. [⏑–⏑⏑⏑] 4) adv. ἐπισταμένως, auf geschickte, verständige Weise, Hom. oft verstärkt εὖ καὶ ἐπισταμένως, Il. 10, 265. Od. 20, 161. auch bey Pros.

ἐπιστάξις, ἡ, (ἐπιστάζω) das Dazu-, Darauf-, Daraachträufeln: intr. wiederholtes Tröpfeln, bes. Nasenbluten.

ἐπιστασία, ἡ, = ἐπίστασις, wie ἐκλασία st. ἔκλασις.

ἐπιστάσιος, ὁ, Jupiter *Stator* bey Plut. von ἐφίστημι, der Feststellende, zum Stehn Bringende.

ἐπίστασις, ἡ, (ἐφίστημι) das Feststellen, Anhalten, Hemmen, Stillen, Stopfen, zum Stehn Bringen. 2) vom Med. das Stillstehn, Verweilen: dah. b) Aufmerksamkeit, Betrachtung, Ueberlegung, Bemerkung. c) Aufsicht, Oberbefehl, Amt eines Aufsehers od. Befehlshabers, ἐπιστάτης.

ἐπιστᾰτεία, ἡ, Aufsicht, Besorgung, Oberbefehl, wie ἐπίστασις, 2. c. von:

ἐπιστᾰτεύω, ἐπιστᾰτέω, die Aufsicht od. Besorgung wovon, worüber haben, Sorge wofür tragen, τοῦ εἶναι, dass etwas sey od. geschehe: der Vorsteher od. Vorsitzer, ἐπιστάτης, seyn, bes. bey Volks- und Wahlversammlungen vorsitzen: Befehlshaber, Oberherr, Gebieter von Menschen od. Ländern seyn: meist m. d. gen., doch auch nicht selten m. d. dat. Valck. diatr. p. 87.

ἐπιστάτηρ, ῆρος, ὁ, = ἐπιστάτης.

ἐπιστάτης, ου, ὁ, (ἐφίσταμαι) urspr. *der Herantretende*, so allein noch Od. 17, 455. od. ἐπιστάτης, der dich mit einem Bittgesuch *Angehende* od. *Antretende*, der dich Anbettelnde. 2) der in der Schlachtordnung *hinter einem andern Stehende*, der Hintermann, wie παραστάτης, der Nebenmann, προστάτης, der Vordermann. 3) Vorsteher, Aufseher, Vorgesetzter, Befehlshaber im Felde, Führer: in Athen der Prytan, der Einen Tag lang die Leitung der öffentl. Angelegenheiten hatte, auch die Aufseher bey öffentl. Werken, Bauten, Strassen- und Wasserbau, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 218. 4) = ἐπιστήμων, Plato. [⏑–⏑–] dav.

ἐπιστᾰτικός, ή, όν, nehm bitte[?] 2) zur Aufsicht, zum Aufseher gehörig, sie od. ihn betreffend.

ἐπιστάτις, ιδος, ἡ, fem. von ἐπιστάτης. [⏑–⏑⏑]

ἐπισταχύω, (στάχυς) hervorkeimen, hervorschiessen, eigentl. von Aehren, übertr. vom Barthaar, Ap. Rh. [⏑–⏑⏑–]

ἐπιστεγάζω, (στεγάζω) bedecken, bedachen.

ἐπιστείβω, (στείβω) darauf treten od. stampfen, hinzutreten. 2) trans. betreten, χῶρον, Soph. O. C. 56. beschreiten, festtreten: übertr. ein Werk angreifen, ἔργον, *opus aggredi.*

ἐπιστείριος, ον, an od. auf der στεῖρα.

ἐπιστείχω, (στείχω) dazu, dahin, darüber gehn.

ἐπιστέλλω, (στέλλω) zuschicken, hinschicken, durch einen Boten od. Brief ansagen, melden, bestellen, befehlen: überh. melden, bestellen, auftragen, befehlen, verordnen, auch vom letzten Willen, Xen. bey Spät. Briefe schreiben, Diog. L. vgl. ἐπιστολή. 2) = συστέλλω, aufschürzen, aufgürten, φᾶρος, ein Gewand über den Schultern zusammenziehn, Anth.

ἐπιστένω, Hes. Th. 679. ἐπιστενάχω, Med. ἐπιστενάχομαι, Il. 4, 154. ἐπιστενάζω, ἐπιστεναχίζω, Hes. Th. 843. (στένω) dazu, dabey, darüber, darauf seufzen od. stöhnen, auch ἐπιστοναχέω.

ἐπιστεφανόω, (στεφανόω) bekränzen, mit einem Kranze schmücken, c. acc. Pind.

ἐπιστεφής, ές, (ἐπιστέφω) Homer hat es nur in der Fügung κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο, Mischgefässe *bis zum Rande voll* von Wein, sodass der Rand den Wein gleichsam umkränzt, Il. 8, 232. Od. 2, 431. andre erklären: so voll, dass der Wein über den Rand des Gefässes zu stehn und diesen zu umkränzen scheint: denn dass hier nicht an bekränzte Pokale zu denken ist, lehrt bes. die angeführte Stelle der Od. überh. ist diese Sitte dem Homerischen Zeitalter noch ganz fremd: bey Archil. fr. 9. heisst Thasos ὕλης ἐπιστεφής, *voll* von Waldung: die Bdtg *bekränzt* findet sich nirgends.

ἐπιστέφω, (στέφω) bey Homer überall im med. κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο, sie füllten die Mischgefässe bis zum Rande mit Wein, Il. 1, 470. Od. 1, 148. und sonst, vgl. ἐπιστεφής. Uebertr. χοὰς ἐπιστέφειν τινί, jemandem ein Trankopfer, eine Todtenspende rings um den Grabhügel giessen, ihn damit wie mit einem Kranz ehren, Soph. El. 441. Die Bedeutung *bekränzen* findet sich nirgends.

ἐπιστηθίζομαι, (στῆθος) sich mit der Brust worauf stützen, LXX.

ἐπιστηλόω, (στηλόω) mit einer Säule versehn, als Säule darauf setzen, Leon. Tar. 92.

ἐπίστημα, τό, (ἐφίστημι) was drauf gestellt wird, der Grabstein, Plato.

ἐπιστήμη, ἡ, (ἐφίστημι) Richtung der Aufmerksamkeit auf etwas hin, die auf etwas gewandte Anstrengung od. Thätigkeit, Studium. 2) (ἐπίσταμαι) das Verstehn od. Wissen, Einsicht, Wissenschaft, Kenntniss, Kunst, Geschicklichkeit: Betrachtung, Ueberlegung.

ἐπιστημονικός, ή, όν, der Wissenschaft eigen, zu ihr gehörig.

ἐπίστημος, ον, wissend, kundig, Hipp.

ἐπιστημοσύνη, ἡ, poet. st. ἐπιστήμη, von

ἐπιστήμων, ον, (ἐπίσταμαι) verständig, Od. 16, 374. Später sich worauf verstehend, kundig, geschickt, einsichtsvoll, τινός und πρός τι.

ἐπιστηρίζω, ξω, (στηρίζω) darauf stämmen, stützen, stellen. Med. sich darauf stämmen, stützen, lehnen.

ἐπιστητός, ή, όν, (ἐπίσταμαι) wissbar, was man wissen kann: τὸ ἐπιστ. das Wissen, Wissenschaft.

ἐπιστιγμή, ἡ, drübergesetzter Punkt, von

ἐπιστίζω, ξω, (στίζω) oben od. drüber mit Punkten bezeichnen, mit Flecken versehn.

ἐπιστίλβω, (στίλβω) daran, darauf glänzen.

ἐπίστιος, ον, (ἑστίη) Ion. st. ἐφέστιος, auf dem Hausheerde, zum Heerde od. Hause gehörig, häuslich, bes. am Heerde, im Hause aufgenommen, Gast, Hdt. 1, 35. Ζεὺς ἐπίστιος, wie ξένιος, Hdt. 1, 44. 2) τὸ ἐπίστιον, als Subst. bey Hom. *Obdach, Schirmdach,* unter welchem die Schiffe auf Pfählen standen, wenn sie nicht gebraucht, sondern aufs Land gezogen waren, Od. 6, 265. sonst νεώσοικος, νεών, und bey den Att. bes. νεώριον. b) bey Hdt. 5, 72. 73. das zu Einem Heerd Gehörige, Hausstand, Familie.

ἐπιστοβέω, (στοβέω) verspotten, verhöhnen.

ἐπιστοιβάζω, (στοιβάζω) draufhäufen, zusammenhäufen.

ἐπιστολάδην, adv. (ἐπιστέλλω, Bdtg 2.) aufgeschürzt, aufgegürtet, Hes. sc. 287. gew. ἀνεσταλμένως. [υ-υυ-]

ἐπιστολεύς, ὁ, (στόλος) Unteradmiral, zweyter Befehlshaber zur See, Xen. 2) bey Spätern, Briefträger, Briefbote.

ἐπιστολή, ἡ, (ἐπιστέλλω) alles durch einen Boten Uebersandte, mündlicher Auftrag, Befehl, Nachricht, überh. Auftrag, Befehl, Willensmeinung, Wess. Hdt. 4, 10. Valck. Hipp. 858. auch letzter Wille: gew. Brief, *epistola.*

ἐπιστολιαφόρος, = ἐπιστολιοφόρος, Xen.

ἐπιστολίζω, (στολίζω) bekleiden.

ἐπιστολικός, ή, όν, (ἐπιστολή) zum Briefe, zum Briefschreiben gehörig.

ἐπιστολιμαῖος, ον, (ἐπιστολή) im Brief enthalten, brieflich, schriftlich: δυνάμεις ἐπιστολιμαῖοι, Kriegsmacht, die nur auf dem Papier steht, nur in Briefen den Feldherren verheissen, nie gesandt wird, Dem. Phil. 1. p. 45, 12.

ἐπιστόλιον, τό, Dim. von ἐπιστολή.

ἐπιστολιοφόρος, ον, (φέρω) Befehle od. Briefe überbringend. Als Subst. = ἐπιστολεύς in beyden Bdtgen.

ἐπιστολογραφικός, ή, όν, zum Briefschreiben gehörig od. dienend, von

ἐπιστολογράφος, ον, (γράφω) briefschreibend: ὁ ἐπιστ. Briefschreiber: auch ἐπιστολιογράφος.

ἐπιστομίζω, (στόμα) ein Pferd mit dem Gebiss am Zaume bändigen u. lenken: übertr. einen zum Schweigen bringen, ihm den Maulkorb anlegen, dah. überh. hindern, hemmen, abhalten, dämpfen. 2) vom Flötenspieler, ἑαυτόν, sich mit der Flötenbinde ausrüsten od. versehn, s. φορβειά.

ἐπιστόμιον und ἐπιστόμισμα, τό, (στόμα, ἐπιστομίζω) das Gebiss am Zaume. 2) der Maulkorb. 3) übertr. alles womit man jemand zum Schweigen bringt: dah. überh. Hinderniss, Hemmung, jedes Mittel zum auf- od. abhalten. 4) der Hahn an einem Gefäss, auch ἐπιτόνιον.

ἐπιστομίς, ἡ, = ἐπιστόμιον.

ἐπιστοναχέω, (στοναχέω) = ἐπιστένω, vom hohlen Rauschen der Meereswellen, Il. 24, 79. auch ἐπιστοναχίζω.

ἐπιστορέννυμι, verkürzt ἐπιστόρνυμι, auch ἐπιστρώννυμι, στρώσω, (στορέννυμι, Irr.) darauf, dazu, darüber ausbreiten, decken, streuen, legen, werfen.

ἐπιστρατεία, ἡ, und ἐπιστράτευσις, ἡ, Feldzug gegen jemand, Hdt. von

ἐπιστρατεύω, (στρατεύω) gegen einen in den Krieg ziehn, ins Feld rücken, m. d. dat. aber auch m. d. acc. einen bekriegen, ihn mit Krieg überziehn, Valck. Phoen. 292. bes. im Med. gebr. Auch ἐπιστρατιάομαι.

ἐπιστράτηγος, ον, (στρατηγός) Unterfeldherr.

ἐπιστρατοπεδεία, ἡ, das dem feindlichen gegenüber aufgeschlagne Lager, von

ἐπιστρατοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) sich dem Feinde gegenüber lagern, ein Lager aufschlagen.

ἐπιστρεφής, ές, = ἐπιστροφής, zw.

ἐπιστρεπτικός, ή, όν, (ἐπιστρέφω) was umkehren, umwenden, aufmerksam machen kann.

ἐπίστρεπτος, ον, (ἐπιστρέφω) auf od. an sich ziehend, die Augen auf sich richtend, auf sich

aufmerksam machend. 2) ὥρα ἐπίστρ. βροτοῖς, Zeit für die Menschen umzudrehn, Aesch.

ἐπιστρέφεια, ἡ, das Wesen des ἐπιστρεφής, Aufmerksamkeit, Sorgfalt, Genauigkeit, Klugheit, von

ἐπιστρεφής, ές, sich, seine Augen, seine Aufmerksamkeit auf etwas richtend, dah. aufmerksam, sorgfältig, genau, klug, scharfsinnig, vorsichtig, schlau, verständig. 2) angespannt, straff, streng. 3) umgewendet, umgekehrt, umgebogen, gekrümmt. Adv. ἐπιστρεφῶς, Ion. ἐπιστρεφέως, aufmerksam, genau, klug, u. s. w. bey Hdt. 1, 30. εἴρετο ἐπιστρεφέως, er fragte gespannt, mit gespannter Erwartung, mit besonderm Nachdruck, vgl. ἐπιστρέφω, Bdtg 4. und ἐπίστροφος.

ἐπιστρέφω, ψω, (στρέφω) hinkehren, hinwenden, hinziehn, Il. 3, 370. (kommt sonst in Il. od. Od. nicht vor.) νόημα, seine Aufmerksamkeit wohin richten, Theogn. τινά od. τὰς ὄψεις εἴς τι. b) umkehren, umwenden: übertr. einen von einem Irrthum abwenden, ihn aufmerksam machen, dass er sich umwendet, sich umsieht: jemandes Augen od. Aufmerksamkeit auf sich ziehn. c) zusammenziehn, zusammenkrümmen, biegen, *convertere*. 2) Med. ἐπιστρέφομαι, sich umkehren od. umwenden, sich hin und her wenden, umherschweifen, h. Hom. 27, 10. und m. d. acc. γαῖαν ἐπιστρέφεται, sie durchschweift die Erde, mit dem Nebenbegriff des Beschauens, Beobachtens, Durchsuchens, Hes. Th. 753. Theogn. 648. vgl. ἐπιστρωφάω. Auch einkehren, εἰς χώραν, Xen. wie *deverti*. b) sich zurückwenden, zurückkehren, zurückgehn, zurücksehn, dah. c) sich um- od. zurückwenden, um auf etwas zu achten, *respicere*, also Acht worauf haben, auf etwas achten, etwas achten od. beachten, sich worauf kehren, worauf Rücksicht nehmen, τινός und ἐπί τινι, auch m. d. blossen acc. Theogn. 440. obgleich Jac. A. P. p. 557. hieran zweifelt. 3) intr. sich hinwenden, sich wogegen wenden, Soph. Tr. 566. vom Schützen, der sich gegen sein Ziel kehrt: doch kann es auch sich umwenden, sich umkehren, heissen. 4) part. perf. pass. ἐπεστραμμένος, = ἐπιστρεφής, Bdtg 2. angespannt, straff, streng, ernsthaft, ernstlich, nachdrücklich, λόγοι ἐπεστραμμένοι, Wess. Hdt. 7, 160. 8, 62. vgl. ἐπιστροφή.

ἐπιστρεφῶς, adv. von ἐπιστρεφής, w. m. s.

ἐπιστρογγύλλω, (στρογγύλλω) zurunden.

ἐπιστρόγγυλος, ον, (στρογγύλος) zugerundet.

ἐπιστροφάδην, adv. (ἐπιστρέφω) hin und her gewandt, sich nach allen Seiten hin drehend und wendend: Homer verbindet es nur mit κτείνειν und τύπτειν, *nach allen Seiten hin gewandt* erschlagen, um sich hauen, Il. 10, 483. 21, 20. Od. 22, 308. 24, 184. wo andre es für ἐπιστρεφῶς, *nachdrücklich*, nehmen: aber ἐπιστροφάδην βαδίζειν, nach allen Seiten hin schreiten, umherschweifen, h. Hom. Merc. 210. [⏑-⏑⏑-]

ἐπιστροφεύς, ὁ, der Umdreher, der erste Halswirbel.

ἐπιστροφή, ἡ, das Hinkehren, Hinwenden, Hindrehn: Umkehren, Umwenden, Umdrehn, dah. a) vom Med. die Rückkehr, Ausgang, Ende. b) das sich wohin Wenden, Aufmerksamkeit, Obacht, Wahrnehmung, Bemerkung, Rücksicht: Ahnung, Warnung, Bestrafung: Einkehr, Wohnung. c) das Angespannte, Straffe, Strenge, Derbe, im Gegens. des Schlaffen od. Weichlichen, auch vom schriftlichen Ausdruck.

ἐπιστρόφησις, ἡ, das Verkehren, Verweilen an einem Ort, Aufenthalt.

ἐπιστροφία, ἡ, Beyw. der Venus, die umlenkende.

ἐπιστροφίδες, αἱ, zusammengedrehte, gekräuselte Haare.

ἐπίστροφος, ον, (ἐπιστρέφω) verkehrend, Verkehr od. Umgang habend, ἀνθρώπων, mit den Menschen verkehrend od. umgehend, Od. 1, 177. dagegen Od. 8, 163. ἐπίστρ. ὁδαίων, Aufseher, wo aber Wolf ἐπίσκοπος liest. Uebrigens kommt es in allen Hauptbdtgen mit ἐπιστρεφής überein, bes. a) sich umwendend, wiederkehrend, gekrümmt, gebogen. b) einkehrend, verweilend, wohnend.

ἐπίστρωμα, τό, das Drauf- od. Drübergebreitete, —gedeckte, —gelegte, —gestreute, von

ἐπιστρώννυμι, στρώσω, (στρώννυμι, Irr.) = ἐπιστορέννυμι.

ἐπιστρωφάω, (στρωφάω) poet. st. ἐπιστρέφω. Homer hat es nur wie ἐπιστρέφομαι m. d. acc. einen Ort od. einen Menschen wiederholt besuchen, ihn zu besuchen gehn, πόληας, Od. 17, 486. h. Merc. 44.

ἐπιστυγής, ές, (στυγέω) verabscheut, gefürchtet.

ἐπιστυγνάζω, (στυγνάζω) worüber mürrisch od. betrübt seyn. Auch trans. betrübt machen.

ἐπιστύλιον, τό, (στῦλος) der über den Säulen ruhende Balken, Architrav: auch der Fries. [⏑-⏑⏑]

ἐπιστύφω, ψω, (στύφω) anziehn, zusammenziehn, bes. von herben Speisen: auch vom widrigen Eindruck auf das Gehör, τὴν ἀκοὴν ἐπιστ. Uebertr. schelten, strafen. [⏑---]

ἐπιστωμύλλομαι, (στωμύλλω) mit jemand im Spassmachen wetteifern, τινί.

ἐπισυγκάμπτω, (κάμπτω) darauf, darüber zusammenbiegen.

ἐπισυγκροτέω, (κροτέω) noch dazu zusammenbringen.

ἐπισυκοφαντέω, (συκοφαντέω) noch dazu verleumden, chicaniren.

ἐπισυλλέγω, (λέγω, Irr.) danach, dazu, dagegen sammeln.

ἐπισύλληψις, ἡ, (συλλαμβάνω) zweytes, späteres, nachheriges Empfangen od. Schwangerwerden, Ueberschwängerung.

ἐπισυμβαίνω, (βαίνω, Irr.) dazu, dabey, danach sich ereignen.

ἐπισυμμαχία, ἡ, (συμμαχία) ein gegen einen gemeinsamen Feind geschlossnes Trutzbündniss.

ἐπισυμμύω, (μύω) sich drüber schliessen.

ἐπισυμπίπτω, (πίπτω, Irr.) darüber, darauf zusammenfallen, zugleich damit vorfallen.

ἐπισυνάγω, (ἄγω, Irr.) dabey, dazu, danach zusammenführen od. —bringen, wohin führen, versammeln, dav.

ἐπισυναγωγή, ἡ, das Versammeln, Zusammenhinführen, nachmaliges Sammeln.

ἐπισυναθροίζω, (ἀθροίζω) noch dazu versammeln.

ἐπισυναινέω, (αἰνέω, Irr.) genehmigen.

ἐπισυνάπτω, (ἅπτω) noch daranfügen, damit verbinden.

ἐπισύνδεσις, ἡ, Verbindung damit, und

ἐπισυνδεσμός, ὁ, Verband daran, von

ἐπισυνδέω, (δέω, Irr.) daran, darauf, damit verbinden, ἀπορίαν, einen Zweifel noch mehr verwickeln, Theophr.
ἐπισυνδίδωμι, (δίδωμι) nachschiessen, sich nachsenken.
ἐπισύνειμι, (εἶμι) dabey, dazu, darauf, danach zusammenkommen.
ἐπισύνειμι, (εἰμί) dabey zusammenseyn.
ἐπισυνέχω, (ἔχω, Irr.) daran zusammenhalten: γυναῖκα, heyrathen, LXX.
ἐπισύνθεσις, ἡ, (ἐπισυντίθημι) das Zusammensezzen od. —stellen auf, an, über etwas, das Zusetzen, Zufügen.
ἐπισύνθετος, ον, zusammengesetzt.
ἐπισυνθήκη, ἡ, (συνθήκη) Zusatz zum Bündniss, zweytes Bündniss, wie ἐπισπονδή.
ἐπισυνίστημι, (ἵστημι) zusammenstellen, vorstellen. Med. sich entgegenstellen, einen Aufstand machen. b) sich dabey, daran versammeln. c) dabey, daran entstehn, darauf wachsen.
ἐπισυννήω, (νήω, Irr.) dazu, dabey, darauf häufen, zusammenhäufen.
ἐπισυνοικίζω, (οἰκίζω) neue Ansiedler hinführen und mit ihnen ein Land anbauen.
ἐπισυντείνω, (τείνω, Irr.) noch mehr anspannen, anstrengen, zusammenziehn.
ἐπισυντίθημι, (τίθημι) noch dazusetzen.
ἐπισυντρέχω, (τρέχω, Irr.) dazu, dabey, dahin zusammenlaufen, N. T.
ἐπισυρίζω und ἐπισυρίσσω, (συρίζω) dazu, dabey, danach pfeifen od. zischen.
ἐπίσυρμα, τό, (ἐπισύρω) alles Nachgeschleppte, Schleppe, Schweif, Schwanz: Furche, Spur eines geschleppten Körpers. 2) die Fahrlässigkeit.
ἐπισυρμός, ὁ, (ἐπισύρω) das Nachschleppen. 2) Fahrlässigkeit, Leichtsinn. 3) das Durchziehn, Verspotten, Polyb.
ἐπισυρρέω, (ῥέω, Irr.) wohin zusammenfliessen, noch dazu fliessen, zusammenkommen, dav.
ἐπισυρροή, ἡ, das Zusammenfliessen, der Zufluss.
ἐπισύρω, (σύρω) nachziehn, nachschleppen. Med. hinter sich her ziehn od. schleppen, ein Gefolge hinter sich her ziehn, hinter sich her gehn lassen, z. B. θεραπαίνας, wie ἐπάγομαι. 2) übertr. etwas hinschleudern, fahrlässig od. flüchtig behandeln, obenhin thun, vernachlässigen, nicht achten: auch intr. ἐπισύρειν ἐν ταῖς πράξεσι, wobey fahrlässig, nachlässig, sorglos seyn, ἐπισύροντες ἐροῦσι, sie werden verworren, ohne gehörige Unterscheidung reden, um andre zu verwirren, Wolf Dem. Lept. p. 352. Vom pass. wird in dieser Bdtg bes. part. perf. gebraucht, γράμματα ἐπισεσυρμένα, nachlässig od. eilfertig hingeschleuderte Schriftzüge, aber τὸ ἐπισεσυρμένον τοῦ λόγου, gedehnter, weitschweifiger Stil im Gegens. des Gedrängten, Zugerundeten, *tractus verborum, oratio fusa et tracta*, Cic. Adv. ἐπισεσυρμένως, fahrlässig, nachlässig, leichtsinnig, ohne Sorgfalt. [⏑⏑--]
ἐπισύστασις, ἡ, (ἐπισυνίστημι) das Zusammenkommen, Zusammenlaufen, Zusammentreffen, der Auflauf.
ἐπισυστέλλω, (στέλλω) dabey, dazu, danach zusammenziehn, immer mehr zusammenziehn.
ἐπισυστρέφω, (στρέφω) == συστρέφω, m. d. Bdtg dazu, dabey, danach, dawider.
ἐπίσυχνος, ον, (συχνός) ziemlich häufig.

ἐπισφάγιος, ὁ, (σφαγή) die Grube im Nacken: auch ἐπισφαγεύς.
ἐπισφάζω, ξω, (σφάζω) dabey, dazu, darüber schlachten oder opfern, vollends schlachten, tödten.
ἐπίσφαιρα, τά, (σφαῖρα) Ueberzug der Kampfbällen bey der σφαιρομαχία. Bey Polyb. μάχαιραι μετ' ἐπισφαίρων, Stossdegen mit Knöpfen wie unsre Fechtel.
ἐπισφακελίζω, (σφακελίζω) darauf, danach, dazu, auf der Oberfläche brandig od. entzündet werden.
ἐπισφαλής, ές, (σφάλλω) zum Fallen geneigt, dem Fallen ausgesetzt, wankend, schlüpfrig, gefährlich, unsicher.
ἐπισφάττω, ξω, (σφάττω) == ἐπισφάζω.
ἐπισφηκόω, (σφηκόω) anschnüren, anbinden.
ἐπίσφηνος, ον, (σφήν) keilförmig.
ἐπισφίγγω, (σφίγγω) daran, darauf binden, anschnüren, umstricken, fest umschlingen, πήχεσί τινα, Anth. die Saiten eines musik. Instruments straffer anziehn, höher spannen, Ael.
ἐπισφοδρύνω, (σφοδρύνω) streng, mächtig machen.
ἐπισφραγίζω, (σφραγίζω) besiegeln, versiegeln. Med. sein Siegel worauf drücken, etwas besiegeln, bestätigen, genehmigen: übertr. überhaupt bezeichnen, z. B. Vorstellungen in der Seele durch Worte, Plat. dav.
ἐπισφραγιστής, ὁ, der Besiegelnde, Versiegelnde.
ἐπισφύριον, τό, eine Art Häkchen, Spangen od. Schnallen, mit denen die aus zwey Schienen bestehenden Beinharnische, κνημῖδες, an den Knöcheln befestigt wurden, Il. 3, 331. 11, 18. u. sonst, immer im plur. bey Homer sind sie stets silbern: nach andern eine Bedeckung der Knöchel: später die *lana*, metallne Verzierung auf den Schuhn der Röm. Senatoren, auch ein Knieband, dergleichen die Mädchen trugen, περισκελίς: eigentl. neutr. von
ἐπισφύριος, ον, (σφυρόν) an, auf, über dem Fussknöchel. [Ypsilon kurz.]
ἐπίσφυρος, ον, == ἐπισφύριος.
ἐπισχεδιάζω, (σχεδιάζω) aus dem Stegreif reden od. thun, wie αὐτοσχεδιάζω.
ἐπισχεδόν, adv. (σχεδόν) nahe hinzu, nahe heran, b. Hom. Ap. 3. bey Ap. Rh. m. d. gen. und m. d. dat. 2) beynahe, fast.
ἐπισχέθω, == ἐπέχω, Aesch.
ἐπισχεῖν, inf aor. zu ἐπέχω.
ἐπισχερώ, adv. (σχερός) in Einer Reihe, in Einem fort, Einer nach dem andern, Einer neben dem andern, wie ἐφεξῆς und ἐπιτάξ, Il. 11, 668. 18, 68. 23, 125. 2) von der Zeit, nach und nach, danach, darauf, bey Ap. Rh. m. d. gen.
ἐπισχεσία, ἡ, (ἐπέχω) das Vorhalten, dah. Vorgeben, Vorwand, μύθου, Od. 21, 71. sonst auch == das folg.
ἐπίσχεσις, ἡ, (ἐπέχω) das Anhalten, Aufhalten, Zurückhalten, Hindern, Unterbrechen: vom Med. das an sich Halten, sich Enthalten, Ablassen, Abstehn, mit ἐλεητύς Od. 17, 451. Enthaltung: dav.
ἐπισχετικός, ή, όν, anhaltend, aufhaltend, zurückhaltend.
ἐπισχίζω, (σχίζω) auf der Oberfläche spalten, einspalten.
ἐπισχναίνω, (ἰσχναίνω) abmagern, ausdörren.
ἐπισχολάζομαι, (σχολάζω) dabey verweilen.

ἐπισχῡρίζω, (ἰσχυρίζομαι) verstärken.
ἐπισχύω, (ἰσχύω) stark machen, verstärken: τὴν πόλιν, der Stadt beystehn, Diod. 2) intr. stark seyn od. werden, vermögen, können. [ύω, ᴗ –, ύσω, – –]
ἐπίσχω, (ἴσχω) verstärktes ἐπέχω, anhalten, abhalten, θυμὸν ἐνισπῆς, Od. 20, 266. dah. hemmen, mässigen, aufhalten. 2) hinhalten, drauflos lenken, ἵππους, Il. 17, 465. vorhalten, darreichen, darbieten. Med. vor sich halten, vor sich nehmen.
ἐπισωμᾰτόομαι, (σωματόω) sich zu einem Körper, einer Masse ansetzen, vereinigen, vergrössern.
ἐπίσωμος, ον, (σῶμα) bey Leibe, wohlbeleibt, dick, fett, feist.
ἐπισωρεύω, (σωρεύω) dazu aufhäufen.
ἐπίσωτρον, τό, Ep. ἐπίσσωτρον, (σῶτρον) die auf das hölzerne Rad gefügte eiserne Bedeckung, der eiserne Beschlag des Rades, die Schiene, Il. 5, 725. u. sonst, bey Hom. immer in der Ep. Form ἐπίσσωτρον.
ἐπιτᾰγή, ἡ, (ἐπιτάσσω) Auftrag, Befehl, wie ἐπίταξις.
ἐπίταγμα, τό, (ἐπιτάσσω) das Aufgetragne, Befohlne, Auftrag, Befehl: Auflage: Bedingung: hinterhergestellte od. nachrückende Heerabtheilung, Nachhut, dav.
ἐπιταγμᾰτικός, ή, όν, zum ἐπίταγμα gehörig.
ἐπιτᾰδε, adv. st. ἐπὶ τάδε, diesseits, Gegens. ἐπέκεινα.
ἐπιτακτήρ, ῆρος, und ἐπιτάκτης, ου, ὁ, (ἐπιτάσσω) der Befehlende, dav.
ἐπιτακτικός, ή, όν, befehlend, befehlerisch, gebieterisch: zum Befehlen gehörig od. geschickt.
ἐπίτακτος, ον, (ἐπιτάσσω) aufgetragen, befohlen, geheissen. 2) hinter andre gestellt, in der Schlachtordnung die *triarii*, die Nachhut, wie ἐπίταγμα.
ἐπιτᾰλαιπωρέω, (ταλαιπωρέω) dabey, dazu, danach leiden, dulden, arbeiten, sich abmühn, unglücklich seyn.
ἐπιτᾰλάριος, ον, (τάλαρος) mit einem Körbchen: Ἀφροδίτη, die Röm. *Venus calathina*, Plut.
ἐπίτᾰμα, τό, (ἐπιτείνω) Spannung.
ἐπιτᾰνύω, = ἐπιτείνω.
ἐπιτάξ, adv. (ἐπιτάσσω) in Einer Reihe hinter einander gestellt, wie ἐφεξῆς.
ἐπίταξις, ἡ, Auftrag, Befehl, Anordnung, τοῦ φόρου, das Anordnen und Auferlegen von Steuern od. Abgaben, Hdt. 3, 89. 2) das Hinterherstellen.
ἐπιτάραξις, ἡ, Trübung, eigentl. auf der Oberfläche: übertr. Verwirrung, Störung, Beunruhigung, Unterbrechung, von
ἐπιτᾰράσσω, Att. —ττω, ξω, (ταράσσω) auf der Oberfläche trüben: meist übertr. dazu, hinterher verwirren, stören, beunruhigen, ängstigen, Hdt. 2, 139.
ἐπιτάῤῥοθος, ὁ, poet. st. ἐπίῤῥοθος, Helfer, Beystand, τινί, Hom. bes. in der Il., immer von Göttern, die im Kampfe beystehn; dah. auch mit näherer Bezeichnung der Hülfe, Δαναοῖσι μάχης ἐπιτάῤῥοθοι, Il. 12, 108. als fem. Helferinn, Il. 5, 808. 828. (von ἐπίῤῥοθος gebildet, wie ἀταρτηρός von ἀτηρός.)
ἐπίτᾰσις, ἡ, (ἐπιτείνω) Anspannung, Anstrengung, Verstärkung, Vermehrung, Vergrösserung, Ausdehnung, Zunahme: Heftigkeit, Hitze: Gegens. ἄνεσις. 2) ein Theil des dram. Gedichts, Gegens. πρότασις.
ἐπιτάσσω, Att. —ττω, ξω, (τάσσω) jemandem etwas auftragen, auflegen, befehlen, anordnen, τινί τι. 2) nach od. hinter andre stellen od. ordnen, auch gegen andre stellen, τινά τινι.
ἐπιτᾰτικός, ή, όν, (ἐπιτείνω) anspannend, anstrengend, stärkend, vermehrend.
ἐπιτάφιος, ον, (τάφος) am od. beym Grabe, zum Begräbniss gehörig, λόγος, Trauer- od. Begräbnissrede, feyerliche Standrede, dergleichen in Athen am Ende jedes Kriegsjahres den in demselben gefallnen Kriegern von Staatswegen gehalten ward: wir besitzen zwey solche des Perikles bey Thuc. 2, 35. und Plat. Menex. p. 236. eine des Lysias, eine unter Demosthenes Namen: auch ἐπιτάφιον μέλος, Begräbnisslied.
ἐπιταχύνω, (ταχύνω) beschleunigen, antreiben. [ᴗᴗᴗ– –] dav.
ἐπιτάχῠσις, ἡ, Beschleunigung.
ἐπιτέγγω, (τέγγω) obenauf benetzen, dav.
ἐπίτεγξις, ἡ, Benetzung, Befeuchtung auf der Oberfläche, Erweichung.
ἐπιτείνω, (τείνω) anspannen, darauf, darüber anspannen: übertr. anstrengen, ausdehnen, vermehren, vergrössern, verstärken, steigern, antreiben. Med. sich wonach ausstrecken, wonach trachten od. streben, εἴς τι: von Gemüthszuständen, in Spannung seyn, gespannt seyn: aber ταῖς εὐνοίαις, zu erhöhtem Wohlwollen gelangen: überh. zunehmen, wachsen. Pass. ἐπιταθῆναι ἀπό τινος πλείω χρόνον, womit auf längere Zeit ausreichen, Xen. 2) intr. sich ausdehnen, sich vermehren, sich vergrössern, zunehmen.
ἐπιτειχίζω, (τειχίζω) einen Thurm, eine Mauer od. Festung auf der Grenze errichten, entw. um feindliche Anfälle abzuwehren, od. um daraus Einfälle in das benachbarte Land zu unternehmen, einen Ort zu solchen Zwecken befestigen, ihn dazu benutzen, Thuc. übertr. ein Bollwerk, eine Schutzwehr wogegen errichten, τινί, ἐπί τινος, auch κατά τινος, dav.
ἐπιτείχῐσις, ἡ, die Handlung des ἐπιτειχίζειν, das Anlegen einer Grenzfestung, das Befestigen der Grenze.
ἐπιτείχισμα, τό, alles zur Grenzbefestigung Errichtete od. Benutzte, Grenzfestung u. dgl. Dem.
ἐπιτειχισμός, ὁ, = ἐπιτείχισις, Dem.
ἐπιτεκμαίρομαι, = τεκμαίρομαι.
ἐπιτεκνόω, (τεκνόω) nachzeugen.
ἐπιτεκταίνω, (τεκταίνω) gegen jemand künstlich anlegen, δόλον, App.
ἐπιτέλεια, ἡ, wie οἱ ἐπὶ τέλει, Obrigkeit, Oberbefehl, Aufsicht.
ἐπιτελειόω, ἐπιτελεόω, (τελειόω) ein ἐπιτελείωμα darbringen, nach dem Opfer noch opfern, s. ἐπιτελείωμα. Ueberh. = ἐπιτελέω. Dav.
ἐπιτελείωμα, und gewöhnlicher ἐπιτελέωμα, τό, Nachopfer, nach dem Hauptopfer dargebrachtes Opfer, *hostiae succidaneae*, Gegens. τὰ προτέλεια, das vor dem Opfer Dargebrachte, *hostiae praedicaneae*.
ἐπιτελείωσις und ἐπιτελέωσις, ἡ, das Nachopfern, bes. Dankopfer nach der Geburt eines Kindes,

die mit den Verwandten gefeyert wurden, Plato. 2) Vollendung, Vollbringung.

ἐπιτελιόω, s. ἐπιτελειόω.

ἐπιτέλεσις, ἡ, (ἐπιτελέω) Vollendung.

ἐπιτέλεσμα, τό, das Vollendete.

ἐπιτελεστής, ὁ, der Vollender, Vollbringer.

ἐπιτελεστικός, ή, όν, zum Vollenden gehörig, geschickt, geneigt, von

ἐπιτελέω, έσω, (τελέω) vollenden, vollbringen, darbringen, bes. etwas Gebührendes, etwas Schuldiges darbringen, entrichten, abtragen, von allen Darbringungen, Opfern u. Weihgeschenken an die Götter, Hdt. 1, 51. 8, 41. bes. häufig ἀγῶνα, γάμον, θέαν, ὑποδοχὴν ἐπιτελεῖν, ein Kampfspiel, einen Hochzeitsschmaus ausrichten, anstellen, feyern: τὰ τέλη, Zölle, Abgaben, Tribute entrichten: übertr. τὰ τοῦ γήρως, die Lasten des Alters wie einen schuldigen Tribut an die Natur auf sich nehmen, ertragen, Xen. ebenso θάνατον, den Tod erleiden, sterben, Xen. ἄθλους, Kämpfe bestehn, Apollod.

ἐπιτελέωμα, τό, s. ἐπιτελείωμα.

ἐπιτελέωσις, ἡ, s. ἐπιτελείωσις.

ἐπιτελής, ές, (τέλος) beendet, geendigt, vollendet, reif, mannbar. 2) zu Ende, in Erfüllung gehend, in Erfüllung gebracht, ποιεῖν τι ἐπιτελές, = ἐπιτελεῖν, vollenden.

ἐπιτέλλω, fut. τελῶ, aor. ἐπέτειλα, perf. ἐπιτέταλκα, pass. ἐπιτέταλμαι, (τέλλω) auftragen, übertragen, aufgeben, auferlegen, anordnen, anbefehlen, gebieten, oft bey Hom. der auch das Med. ἐπιτέλλομαι häufig und ganz wie das Act. braucht: gew. Verbindung ἐπιτέλλειν od. ἐπιτέλλεσθαί τινί τι, doch fehlt oft der eine od. der andre Casus, auch beyde: beym Med. steht zuw. beym dat. pers. st. des acc. der inf. Il. 2, 802. Od. 21, 240. νόστος Ἀχαιῶν, ὃν ἐπετείλατο Παλλάς, die Heimkehr, die Pallas angeordnet, geboten, verhängt hatte, Od. 1, 327. vgl. Pind. Nem. 10, 145. 2) intr. aufgehn, von der Sonne und den Gestirnen, Hes. op. 381. 565. bes. zugleich mit der Sonne od. nach Sonnenuntergang aufgehn: überh. sichtbar werden, erscheinen, sich zeigen, Aesch. auch im Med.

ἐπιτέμνω, fut. τεμῶ, (τέμνω, Irr.) oben, auf der Oberfläche schneiden, einschneiden, τοὺς βραχίονας, in die Arme, Hdt. 1, 74. beschneiden, verschneiden: übertr. abkürzen, zusammenziehn, vgl. ἐπιτομή: hemmen, hindern, verhindern.

ἐπίτεξ, εκος, ἡ, (τίκτω) der Geburt, der Niederkunft, dem Gebären nahe, Hdt. 1, 108. 111. überh. fruchtbar, empfänglich, Hemst. Thom. M. p. 567. bes. b. Ioniern: vgl. ἐπίτοκος.

ἐπιτερατεύομαι, (τερατεύω) Wunder dazu machen, im Erzählen hinzufügen.

ἐπιτέρμιος, ον, (τέρμα) an, bey, auf der Grenze, am Ende.

ἐπιτερπής, ές, (ἐπιτέρπω) ergötzlich, erfreulich, angenehm, χῶρος, h. Hom. Ap. 413. 2) dem Vergnügen ergeben, Plut.

ἐπίτερπνος, ον, = τερπνός, Theogn. 1066. zw. L.

ἐπιτέρπω, ψω, (τέρπω, Irr.) dabey, dadurch, damit ergötzen od. erfreuen. Häufiger im med. sich woran ergötzen od. erfreuen, τινί, Od. 14, 228. h. Hom. Ap. 146. Hes. Th. 158. auch ἐπιτέρπεσθαι θυμόν, h. Hom. Ap. 204.

ἐπιτερσαίνω, (τερσαίνω) obenauf abtrocknen.

ἐπιτεταμένως, adv. part. perf. pass. von ἐπιτείνω, angespannt, stark, heftig.

ἐπιτέταρτος, ον, (τέταρτος) ein Ganzes und ein Viertel drüber, fünf Viertel enthaltend, s. ἐπίτριτος.

ἐπιτετηδευμένως, adv. part. perf. pass. von ἐπιτηδεύω, mit Fleiss, genau.

ἐπιτετμημένως, adv. part. perf. pass. von ἐπιτέμνω, abgekürzt, zusammengezogen.

ἐπιτέτραπται, 3 sing. perf. pass. von ἐπιτρέπω, Il. 5, 750. 8, 394.

ἐπιτετράφαται, 3 plur. perf. pass. von ἐπιτρέπω, Il. 2, 25. 62.

ἐπίτευγμα, τό, (ἐπιτυγχάνω) das Erreichte, Erlangte, Geglückte. 2) (ἐπιτεύχω) das Verfertigte.

ἐπιτευκτικός, ή, όν, zum Erreichen, Erlangen, Treffen, Gelingen gehörig, geeignet, geschickt. 2) act. gewöhnlich erreichend od. treffend, c. gen. von

ἐπίτευξις, ἡ, (ἐπιτυγχάνω) das Erlangen, Erreichen, Gelingen, Treffen. 2) die Unterredung, das Gespräch, wie ἔντευξις, Theophr. char. 12.

ἐπιτεύχω, ξω, (τεύχω) dazu, dabey verfertigen.

ἐπιτεχνάζομαι, = ἐπιτεχνάομαι.

ἐπιτεχνάομαι, (τεχνάομαι) Kunst, List od. Erfindung wobey, wozu, gegen jemand ersinnen od. gebrauchen, τινί, Hdt. 2) von neuem od. noch dazu ersinnen, erfinden, das Act. ist selten: dav.

ἐπιτέχνησις, ἡ, wozu od. gegen jemand ersonnene List, Kunst, Erfindung: das Künsteln an einer Sache. 2) neue, wiederholte, hinzugesetzte Erfindung.

ἐπιτεχνητός, όν, durch neue, wiederholte Kunst od. Erfindung hervorgebracht: auch = τεχνητός.

ἐπιτεχνολογέω, (τεχνολογέω) dazu, dabey noch die Regeln der Kunst erklären.

ἐπιτήδειος, α, ον, auch dreyer End. Ion. ἐπιτήδεος, (ἐπιτηδές) wozu geschickt, bequem, brauchbar, tauglich, nützlich, überh. geeignet zu etwas, ἐπιτήδειος ταῦτα παθεῖν, werth dieses zu erleiden, Dem. τὰ ἐπιτήδεια, die zum Leben erforderlichen Dinge. 2) der Angehörige, Verwandte, Freund, Schüler, *necessarius.* — Es findet sich neben dem regelm. Compar. auch der irreg. ἐπιτηδειέστερος, dav.

ἐπιτηδειότης, ἡ, Geschicklichkeit, Bequemlichkeit, Brauchbarkeit, Nützlichkeit wozu, Gelegenheit, Erforderlichkeit, alles Nützliche und Nöthige, 2) Verwandtschaft, Freundschaft, Bekanntschaft, *necessitudo.*

ἐπιτηδειόω, bequem, geschickt machen.

ἐπιτηδές, adv. *soviel dazu gehört*, *hinreichend*, *hinlänglich*, bey Hom. nur zweymal, Il. 1, 142. ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, lasst uns *soviel* Ruderer sammeln, *als* zur Fahrt *gehört*, d. i. hinlängliche, hinreichende, und Od. 15, 28. μνηστήρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχόωσιν, die Fürsten der Freyer lauern dir auf, *soviel dazu gehörig*, d. i. in hinlänglicher Zahl od. Stärke. Bey den Spätern, bey denen sich auch die Betonung in ἐπίτηδες, Dor. ἐπίταδες, ändert, herrscht die Bdtg *absichtlich*, *mit Vorbedacht*, mit sorgfältiger Ueberlegung, sorgfältig, genau, die aus der Grundbdtg, *soviel dazu gehört*, natürlich hervorgeht: daher kann es auch b.

Att. wie Ar. Fr. 142. *grade dazu* übersetzt werden: häufiger ward b. d. Spätern ἐξεπίτηδες. Das adj. ἐπιτηδής findet sich nicht: der Superl. ἐπιτηδέστατος bey Hdt. 9, 7, 2. ist anerkannt f. L. und dafür aus Hdschr. das Ion. ἐπιτηδεώτατος hergestellt, das auch 9, 25. steht: doch braucht Hdt. 9, 7, 2. auch das adv. ἐπιτηδέως. (über die Ablig sind die Meinungen verschieden, nach Damm von τείνω, nach Riemer von ἄδος, ἅδην, ἦδος, nach Buttmann Lexil. p. 46. von ἐπὶ τάδε, dazu.)

ἐπιτήδευμα, τό, (ἐπιτηδεύω) was man mit Eifer betreibt, Beschäftigung, Gewerb, Lebensweise, Art zu leben und zu seyn, ganz das Lat. *studium*.

ἐπιτήδευσις, ἡ, das Betreiben eines Geschäfts, eines Gewerbes, eine gewisse Einrichtung der Lebensart, der Sitten und Gebräuche, ἐπιτήδευμα εἰς τὸ θεῖον, bey Thuc. 7, 86. bestehendes Herkommen in Bezug auf die Gottesverehrung.

ἐπιτηδευτός, ή, όν, genau, mit Fleiss gemacht od. betrieben: künstlich, erkünstelt, gesucht, fremdartig, fremd, im Gegens. des Natürlichen, wie ἐπίκτητος, von

ἐπιτηδεύω, (ἐπιτηδές) genau, mit Fleiss, mit Sorgfalt machen od. betreiben: überh. etwas betreiben od. üben, eine Lebensart, eine Kunst, ein Handwerk treiben, c. acc. auch m. d. inf. sich bemühn, das Lat. *studere*. Bes. durch übertriebne Sorgfalt, durch überladnen Schmuck und Putz, durch kleinlichen Fleiss im Einzelnen, durch Künsteley, fremde Farben und Zusätze entstellen, verstellen, schminken, nachäffen, erkünsteln.

ἐπιτηδής, s. unter ἐπιτηδές.

ἐπιτήθη, ἡ, (τήθη) Urgrossmutter, *abavia*, vgl. ἐπίπαππος.

ἐπίτηκτος, ον, daraufgeschmolzen, angelöthet, bes. von erhobnen Metallarbeiten, *sigilla*, *emblemata*, die auf grössere metallne Gefässe aufgelöthet wurden, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 301. übertr. angekünstelt, erheuchelt, falsch, im Gegens. des Natürlichen und Angebornen, Jac. A. P. p. 93. von

ἐπιτήκω, (τήκω) daran od. darauf schmelzen, daran löthen, geschmolzen darauf giessen, Hdt. 7, 239.

ἐπιτηλίς, ίδος, ἡ, (τῆλις) mit Schoten wie die des Bockshorns.

ἐπιτηρέω, ήσω, (τηρέω) abpassen, ablauern, νύκτα, h. Hom. Cer. 245. 2) daran, dabey beobachten od. wahrnehmen, Ar. Ran. 1151. dav.

ἐπιτήρησις, ἡ, die Beobachtung, das Achthaben.

ἐπιτηρητής, ὁ, Beobachter, Aufseher.

ἐπιτηρητικός, ή, όν, zum Beobachten od. Aufpassen geschickt.

ἐπιτίθημι, (τίθημι) *darauf* od. *daran setzen*, *legen*, *stellen*, drauíladen, hinaufheben, Homer es am häufigsten vom Aufsetzen, Auftragen der Speisen und Opfer auf Tische und Altäre, od. der Hauptbedeckungen auf den Kopf, auch von Lasten braucht, in der Regel τινί τι, wie *imponere*, aber auch λεχέων τινά, einen aufs Bett legen, Il. 24, 589. φάρμακα, Heilmittel auf die Wunde legen, Il. 4, 190. 2) *davorsetzen* od. *stellen*, mit dem Nebenbegriff des *Verschliessens*, λίθον, πέτρην, einen Stein vor eine Oeffnung setzen, und diese dadurch *versperren*, Od. 13, 370. 23, 194. ebenso θυρεόν, θύρας, Od. 9, 240. 243. dah. der Ausdruck ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος, ἠδ' ἐπιθεῖναι, Gewölk zurücklehnen und vorsetzen, d. i. den Himmel öffnen u. *schliessen*, Il. 5, 751. ebenso λόχον ἀνακλῖναι, ἠδ' ἐπιθεῖναι, den Schlupf, das Troische Pferd, öffnen und *schliessen*: Od. 11, 525. vgl. ἀνακλίνω, 2. 3) *hinzusetzen*, hinzufügen, τινί τι, Il. 4, 111. 7, 364. 23, 796. Od. 22, 62. dah. μύθῳ od. μύθοις τέλος ἐπιθεῖναι, der Erzählung ein Ende machen, *finem imponere*, Il. 19, 107. 20, 369. 4) *auferlegen*, bes. von Strafen, θωήν, eine Geldbusse auflegen, Od. 2, 192. auch von Lasten, Bürden, schweren Verhängnissen. 5) *auftragen*, den Befehl ertheilen, εἰς Μιτυλήνην, Aufträge nach Mitylene geben, Hdt. 5, 95. 6) als Epitheton brauchen, Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 2, 118. — 7) Med. sich an etwas begeben, sich dran machen, unternehmen, angreifen, anfangen, c. acc. *aggredi*, Hdt. 1, 96. sich worauf legen, sich womit beschäftigen, ναυτιλίῃσι, Hdt. und in feindlichem Sinne, angreifen, anfallen, feindlich verfolgen od. nachstellen, τινί, ἐπεθήκατο τοὺς ἀρίστους τοῖσι Θεσσαλοῖσι, er liess seine Tapfersten die Thessaler angreifen, Hdt. 8, 27. auch von wissenschaftlichen Befehdungen.

ἐπιτίκτω, (τίκτω, Irr.) nachgebären, c. dat., mehrere gebären.

ἐπιτιλάω, (τιλάω) draufkacken, ankacken, sich darauf verunreinigen, τὴν μαρίλην, Kohlenstaub anschmieren, Ar.

ἐπιτίμαιος, ὁ, scherzhafter Beyname des Sicil. Geschichtschreibers Timäos, von seinem Namen und seiner Tadelsucht, ἐπιτίμησις, hergenommen. [◡◡–◡]

ἐπιτιμάω, (τιμάω) *ehren*, in Ehren halten, τινά, Hdt. 6, 39. da aber bes. bey Erschlagnen die letzte schuldige Ehrenbezeugung in Rächung ihres Todes bestand, auch *rächen*, vgl. ἐπιτιμητής: von Sachen, *schätzen*, in Werth halten, würdigen: bey Spätern, *überschätzen*, im Preise übersetzen, den Preis erhöhen, med. ὁ σῖτος ἐπιτιμᾶται, das Getraide steigt im Preise, Dem. 2) *richterlich zuerkennen*, τὴν ἀρχαίην δίκην, die alte, schon früher bestimmte Strafe noch einmal zuerkennen und bestätigen, Hdt. 4, 43. bes. wie προστιμάω vom Richter, der die Strafe des Schuldigen auf vorhergegangne Selbstschätzung von ihm zuerkennt, vgl. ἐπιτίμιον. 3) *einem Vorwürfe machen*, *ihn tadeln*, schelten, mit jemand od mit einer Sache unzufrieden seyn, c. dat. auch ἐπιτιμᾶν τινί τι, einem etwas vorwerfen, einen Vorwurf machen, Dem. dav.

ἐπιτίμημα, τό, Strafe. 2) das Vorgeworfne, Vorwurf, Tadel, vorgeworfnes Vergehn od. Verbrechen. [◡◡–◡]

ἐπιτίμησις, ἡ, Ueberschätzung, Steigerung der Preise, Vertheurung. 2) das Strafen. 3) das Verwerfen, Tadeln, Rügen. [◡◡–◡]

ἐπιτιμητήρ und ἐπιτιμητής, ὁ, Strafer, Züchtiger mit Wort od. That: auch Racher, Helfer, Beystand: Tadler. 2) Schätzer, *taxator*, dav.

ἐπιτιμητικός, ή, όν, zum Strafen, Tadeln, Rügen, Schelten gehörig od. geneigt.

ἐπιτιμήτωρ, ορος, ὁ, = ἐπιτιμητής, Od. 9, 270. heisst Zeus ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε, ξείνων τε, Schützer und Rächer der Schutzsuchenden und das Gastrecht in Anspruch Nehmenden, welches gleich darauf durch ξείνιος erklärt wird.

ἐπιτιμία, ἡ, = ἐπιτίμησις. 2) der Stand eines ἐπίτιμος, welcher aller Rechte eines freyen Bürgers geniesst, Dem. Gegens. ἀτιμία. 3) das Schaamglied, Artemid.

ἐπιτίμιος, ον, was jemandem zu Ehren geschieht, zur Ehre od. Ehrenbezeugung gereicht. 2) τὸ ἐπιτίμιον, als Subst. die von den Richtern festgesetzte Strafe, bes. Geldstrafe: dah. überh. Vergeltung, Gleiches gegen Gleiches. [⏑⏑–⏑⏑]

ἐπίτιμος, ον, (τιμή) in Ehren, geehrt: bes. hiess der Bürger so, welcher aller Rechte und Vorzüge eines freyen Staatsbürgers geniesst, Gegens. ἄτιμος: dah. χρήματα ἐπίτιμα, das unversehrte Vermögen eines Bürgers, der wegen unvorsätzlichen Mordes entflohn ist, Dem.

ἐπιτίτθιος, ον, und ἐπίτιτθος, ον, (τίτθη) noch an der Mutterbrust liegend, noch saugend, *subrumus*.

ἐπιτιτράω, f. ἐπιτρήσω, (τιτράω, Irr.) von oben, obenauf anbohren.

ἐπιτιτρώσκω, fut. ἐπιτρώσω, (τιτρώσκω, Irr.) obenauf verwunden.

(ἐπιτλάω) ungebr. praes. vom Thema ΤΛΑΩ, Irreg. *ertragen*, *erdulden*, auch intr. standhaft od. geduldig ausharren: Hom. hat nur den imperat. aor. τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν, dein Herz harre bey meinen Worten geduldig aus, höre mich ruhig an, Il. 19, 220. vgl. 23, 591.

ἐπιτμήγω, ξω, (τμήγω) Ep. st. ἐπιτέμνω, Ap. Rh.

ἐπίτοκος, ον, (τόκος) der Geburt, der Niederkunft, dem Gebären nahe, γυνή, vgl. ἐπίτεξ. 2) ἀργύριον ἐπίτοκον, auf Zinsen stehendes Geld.

ἐπιτολή, ἡ, (ἐπιτέλλω, 2.) Aufgang der Sonne, der Sterne, bes. mit der Sonne zugleich od. nach Sonnenuntergang: auch das Entspringen eines Flusses.

ἐπιτολμάω, ήσω, (τολμάω) Muth fassen, sich ermuthigen od. ermannen, m. d. inf. σοὶ ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν, dein Herz ermanne, entschliesse sich zuzuhören, Od. 1, 353. vgl. Theogn. 445. wie *sapere aude:* absolut Od. 17, 238. ἐπετόλμησε, er blieb standhaft: später auch m. d. dat. τῇ θαλάττῃ, gegen das Meer Muth fassen, d. i. sich darauf od. daran wagen.

ἐπιτομή, ἡ, (ἐπιτέμνω) das Einschneiden, Abschneiden, Abhauen, τῆς κεφαλῆς, Lys. das Beschneiden, Verkürzen: bes. ein zusammengezognes od. abgekürztes Schriftwerk, *Epitome*, dergleichen wir vom Strabo, Athenäus, Dio Cassius, Stephanus von Byzanz u. a. besitzen, Auszug, kurzer Inbegriff.

ἐπίτομος, ον, (ἐπιτέμνω) abgeschnitten, beschnitten, abgekürzt, verkürzt, zusammengezogen: ἡ ἐπίτομος, verst. ὁδός, der kürzeste Weg, Richtweg, *compendium viae*: ἐπίτομα ξύλα, kurzes Holz, das gleich so aus dem Baume geschnitten und vom Zimmermann verbraucht wird: τὰ ἐπίτομα τῆς χώρας, das von Heerstrassen durchschnittne Land.

ἐπιτόνιον, τό, (ἐπιτείνω) Griff an einem Instrument, um damit anzuspannen, zu schrauben, zu drehn, zu winden, der Hahn am Gefäss: übertr. ἐπιτόνιον τῆς εὐνοίας, das was das Wohlwollen anspannt od. erhöht.

ἐπίτονος, ον, (ἐπιτείνω) angespannt, dav. 2) ὁ ἐπίτονος als Subst. verst. ἱμάς, Tau, Seil, Strick, womit etwas angespannt wird, bes. *das Rahseil*, mit dem die Rah od. Segelstange an den Mast gebunden wird, Od. 12, 423. b) die Bettgurten, worauf die Polster und Decken ruhn, Ar. Lys. 922. c) die grossen Arm- und Schultersehnen, Flechsen. [in der Hom. Stelle, wo diess Wort den Hexameter anfängt, ist die erste Sylbe in der Hebung und des Versbedürfnisses wegen *lang* gebraucht.]

ἐπιτοξάζομαι, (τοξάζω) mit Pfeilen wonach schiessen, wonach zielen, c. dat. Il. 3, 79.

ἐπιτοξεύω, (τοξεύω) = ἐπιτοξάζομαι.

ἐπιτοξίς, ίδος, ἡ, Einschnitt, Kerbe, Rinne an der Wurfmaschine, worin die Sehne liegt.

ἐπιτοπίζω, (τόπος) am Orte seyn od. wohnen, Gegens. ἐκτοπίζω.

ἐπιτοπολύ, ἐπιτοπλέον, ἐπιτοπλεῖστον, auch ἐπιτόπληθος, adv. statt ἐπὶ τὸ πολὺ u. s. w. überhaupt, im allgemeinen: mehrentheils: meistentheils, zumeist.

ἐπιτόσσαις, Dor. part. aor. 1. von ἐπέτοσσε, w. m. s. Pind. Pyth. 10, 52.

ἐπιτραγηματίζω, (τραγηματίζω) als Nachtisch aufsetzen.

ἐπιτραγία, ἡ, Beyw. der Venus, nach Plut. Thes. 17. von einer in einen Bock, τράγος, verwandelten Ziege.

ἐπιτράγιος, α, ον, (τράγος) geil, in unfruchtbare Triebe schiessend, s. τραγάω, dah. οἱ ἐπιτράγιοι, auch ἐπίτραγοι, die langen, unfruchtbaren Ranken des Weinstockes: αἱ ἐπιτραγίαι, eine Art Fische, die sehr fett sind, aber niemals Rogen haben, also nicht zeugen und unfruchtbar sind, franz. *bréhaignes*, *bréhans*.

ἐπιτραγῳδέω, (τραγῳδέω) auf eine tragische, übertriebne Art hinzusetzen. 2) eine neue Tragödie aufführen.

ἐπιτραπέζιος, ον, und ἐπιτραπεζίδιος, ον, (τράπεζα) auf dem Tische, zum Tische gehörig.

ἐπιτραπέζωμα, τό, (τραπεζόω) die auf den Tisch gestellten Speisen.

ἐπιτραπέω, Ep. st. ἐπιτρέπω, Il. 10, 421.

ἐπιτράπω, Ion. st. ἐπιτρέπω, Hdt. 3, 81. 7, 52. u. sonst. [⏑ ⏑ ⏑ –]

ἐπιτραχήλιος, ον, (τράχηλος) an od. auf dem Halse, zum Halse gehörig.

ἐπιτραχύνω, (τραχύνω) obenauf rauh machen.

ἐπιτρεπτικός, ή, όν, zum Ueberlassen od. Nachgeben geneigt, von

ἐπιτρέπω, ψω, aor. 2. ἐπέτραπον, Hom. der aber auch den aor. 1. ἐπέτρεψα braucht, dagegen vom med. nur aor. 2. ἐπετραπόμην, (τρέπω, Irr.) *zuwenden*, *überlassen*, *übergeben*, *anvertrauen*, οἶκόν τινι, einem das Haus zur Aufsicht und Besorgung übergeben, Od. 2, 226. vgl. ἐπίτροπος, überh. zur Besorgung, zur Pflege, auch zur Leichenbestattung übergeben, Od. 15, 24. Il. 17, 509. dah. b. d. Att. häufig *auftragen*,

befehlen, antreiben, bevollmächtigen, meist ohne Casus, Heind. Plat. Lys. p. 210. B. Ast de rep. 1, 19. Ohne acc. in scheinbar intr. Bdtg, *sich worauf verlassen*, *worauf* od. *auf jemand vertrauen*, τινί, Il. 10, 59. wo man ἡμᾶς αὐτοὺς ergänzt: auch ward der inf. an der Stelle des acc. gebraucht, σοὶ ἐπέτρεψεν πονέεσθαι, dir *überliess* er zu arbeiten, Il. 10, 116. bes. θεοῖς ἐπιτρέπειν τι, den Göttern es *anheimstellen*, anbefehlen, überlassen, Od. 19, 502. 22, 289. und sonst. Ebenso im pass. ᾧ ἐπιτετράφαται λαοί, 3 plur. perf. st. ἐπιτετραμμένοι εἰσί, dem die Völker anvertraut, unter dessen Obhut sie gegeben sind, Il. 2, 25. und Ὥραις μέγας οὐρανὸς ἐπιτέτραπται, 3 sing. perf., der Himmel ist den Horen wie Verwalterinnen od. Schaffnerinnen übergeben, weil von ihnen die Tageszeiten und Jahreszeiten ausgingen, Il. 5, 570. 8, 394. 2) *zuwenden, hinterlassen, vererben*, παισὶ κτήματα, Od. 7, 149. 3) *überlassen, einräumen, zugestehn*, νίκην τινί, Il. 21, 473. und scheinbar intr. οὐκ ἐπέτρεπε γήραϊ, er *gab* dem Alter nicht *nach*, *wich* od. *unterlag* ihm nicht, Il. 10, 79. wo man ἑαυτόν ergänzt, das Lat. *concedere*, später bes. von Gemüthszuständen, ὀργῇ, sich dem Zorn überlassen, sich ihm hingeben od. preisgeben. Pass. ἐπιτρέπεταί μοι, es wird mir bewilligt od. zugestanden, Hdt. 1, 7. 4) übertr. c. acc. pers. jemanden herumdrehn, ihn anderes Sinnes machen. — 5) Med. *sich wohin neigen*, dah. *geneigt seyn*, *Lust haben*, m. d. inf. σοὶ θυμὸς ἐπετράπετο εἴρεσθαι, dein Sinn war geneigt, hatte Lust zu fragen, Od. 9, 12.

ἐπιτρέφω, θρέψω, (τρέφω, Irr.) dazu, darüber, obenein füttern, nähren, erhalten, wachsen lassen, bey sich ernähren, beköstigen, Hdt. 8, 142. Pass. *nachwachsen*, ἐκ τουτέων ὀφι ἐπετράφη νεότης, von diesen wuchs ihnen junges Volk nach, Hdt. 4, 3. ebenso ἐπιτεθραμμένη νεότης, Dion. Hal.

ἐπιτρέχω, fut. 1. θρέξομαι, aor. 1. ἐπέθρεξα, Il. 13, 409. fut. 2. ἐπιδραμοῦμαι, aor. 2. ἐπέδραμον, Hom. perf. ἐπιδεδράμηκα, poet. ἐπιδέδρομα, Od. (τρέχω, Irreg.) *herzulaufen*, *herbeylaufen*, sowohl um anzugreifen, als um beyzustehn, oft bey Hom. der in dieser Bdtg nur den aor. 2. braucht: dah. trans. anrennen, anfallen, angreifen, durchstreifen und plündern, z. B. χώραν, nachhom. auch durchlaufen, schnell od. kurz abhandeln, λόγῳ τι, Xen. 2) *drüberhin laufen*, Il. 23, 504. auch von leblosen Dingen, sich schnell drüberhin bewegen, *drüberhin fahren*, z. B. ein Schwerdt über einen Schild, Il. 13, 409. bes. von Farben od. Eigenschaften, die plötzlich an einem Gegenstand sichtbar werden, z. B. λευκὴ ἐπιδέδρομεν αἴγλη, heller Glanz *lief* od. *zog sich drüberhin*, Od. 6, 45. und umgekehrt κακὴ ἐπιδέδρομεν ἀχλύς, Od. 20, 357. später auch trans. überlaufen, καλάμους τοῖς χείλεσι, von der Panflöte, Long. 1, 19.

ἐπίτρησις, ἡ, (ἐπιτιτράω) das Obenanbohren.

ἐπιτρίβω, ψω, (τρίβω) bereiben, einreiben: med. sich mit Schminke bestreichen, sich schminken. 2) zerreiben, abreiben: übertr. aufreiben, entkräften, zerstören. 3) bey App. aufreizen, aufwiegeln, τὴν νόσον, eine Krankheit verschärfen od. in die Länge ziehn. [◡ ◡̄ - -]

ἐπιτριέτης, ές, (τριετής) zwey volle Jahre od. drüber alt, vgl. ἐπιδιετής.

ἐπιτριηραρχέω, (τριηραρχέω) über die gesetzliche Zeit hinaus Trierarch seyn, dav.

ἐπιτριηράρχημα, τό, Verwaltung der Trierarchie über die gesetzmässige Zeit hinaus.

ἐπίτριμμα, τό, (ἐπιτρίβω) das daran, darauf Geriebene: übertr. abgerieben, abgefeimt, durchtrieben, geübt, ἐρώτων, in Liebeshändeln, vgl. περίτριμμα.

ἐπίτριπτος, ον, (ἐπιτρίβω) abgerieben, berieben: zerrieben, aufgerieben: bes. abgefeimt, durchtrieben, verschmitzt, Lob. Soph. Aj. 103.

ἐπιτρίς, adv. (τρίς) zu dreyen Malen. [◡ ◡̄ ◡]

ἐπίτριτος, ον, (τρίτος) ein Ganzes und ein Drittel darüber od. vier Drittel enthaltend: es liegt also das Zahlverhältniss von 4 zu 3 darin: dieselbe Bestimmung geht durch die übrigen Zahlen fort, so ἐπιτέταρτος das Verhältniss von 5 zu 4, ἐπίπεμπτος das von 6 zu 5, ἔφεκτος das von 7 zu 6, u. s. w. Diese Verhältnisse werden auch in der Tonkunst von den Intervallen der Töne gebraucht: dah. in der Metrik ποὺς ἐπίτριτος ein Versfuss, der aus einem Spondeus und Jambus, oder aus einem Spondeus und Trochäus besteht, gleichviel in welcher Aufeinanderfolge, woraus die vier Formen des Epitritos, ◡ - - -, - ◡ - -, - - ◡ -, - - - ◡, entspringen, s. Herm. Vig. p. 721. Endlich gelten auch diese Verhältnisse im Zinsenwesen, so bekäme z. B. beym δάνεισμα ἐπόγδοον od. τόκος ἐπόγδοος der Gläubiger vom Schuldner ausser dem Capital selbst noch den achten Theil davon, also 12½ pro Cent: vgl. auch ἐπιμόριος und ὑπότριτος.

ἐπίτριψις, ἡ, (ἐπιτρίβω) das Abreiben, Zerreiben, Aufreiben, Zerstören, Vertilgen.

ἐπίτρομος, ον, (τρέμω) zitternd, erschrocken.

ἐπιτροπαῖος, α, ον, (ἐπιτροπή) überlassen, übergeben, anvertraut, anheimgestellt, bes. einem Vormund anvertraut, dah. ἀρχὴ ἐπιτροπαίη, vormundschaftliche Regierung, Hdt. 4, 147.

ἐπιτροπεία, ἡ, anvertraute Aufsicht, Verwaltung, Vormundschaft, Regentschaft.

ἐπιτρόπευσις, ἡ, = ἐπιτροπεία, dav.

ἐπιτροπευτικός, ή, όν, zur Aufsicht, Verwaltung, Vormundschaft gehörig od. geschickt.

ἐπιτροπεύω, ein ἐπίτροπος, Aufseher, Besorger, Verwalter, Vormund, Statthalter von einer Person, Sache, Stadt od. Provinz seyn, meist m. d. gen. Hdt. 1, 65. 7, 62. aber auch als wirkliches intr. Verbum m. d. acc. τὴν πατρίδα ἐπιτροπεῦσαι, das Vaterland verwalten, Hdt. 3, 36.

ἐπιτροπέω, = ἐπιτροπεύω, zw.

ἐπιτροπή, ἡ, (ἐπιτρέπω) die anvertraute Aufsicht, Macht od. Gewalt, bes. des Aufsehers, Verwalters, Vormunds, Schiedsrichters, Statthalters: ἐπιτροπῆς δίκη, Vormundschaftsklage, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 378. fg. auch Gewalt, Ansehn, Vollmacht, das Anheimstellen, Anheimgeben einer Sache überh. 2) die Lat. *deditio in fidem*, wenn sich der Ueberwundne dem Sieger auf Gnade od. Ungnade ergiebt.

ἐπιτροπία, ἡ, = ἐπιτροπεία.

ἐπιτροπικός, ή, όν, zum ἐπίτροπος gehörig, bes. den Vormund betreffend, νόμος, Gesetz wegen der Vormundschaft.

ἐπίτροπος, ον, (ἐπιτρέπω) einer dem man die Fürsorge, Aufsicht, Verwaltung von einer Person, Sache, Stadt, Provinz u. dgl. überlassen, übertragen, anvertraut, anheimgestellt hat, m. d. gen. Hdt. 1, 108. also bes. Vormund, Statthalter, *ἐπίτροπος Καίσαρος*, *procurator Caesaris*, Heyne Epict. 29. auch von einer obwaltenden Gottheit, Pind. Ol. 1, 171.

ἐπιτροχάδην, adv. (ἐπιτροχάω) drüberhinlaufend, eilig, obenhin: bey Hom. nur in der Verbindung *ἐπιτροχάδην ἀγορεύειν*, nach einigen *geläufig*, nach andern *kurz* reden, Il. 3, 213. Od. 18, 26. [⏑⏓⏑⏑-]

ἐπιτροχάζω, (τροχάζω) drüberhin, drüberweg laufen, dav.

ἐπιτρόχᾰλος, ον, worüber man wegläuft, glatt, schlüpfrig, rund, abschüssig. 2) eilig, beweglich, flüchtig, geläufig.

ἐπιτροχασμός, ὁ, das Drüberhin-, Drüberweglaufen: übertr. das kurze, oberflächliche Berühren mehrerer Gegenstände od. Sachen.

ἐπιτροχάω, = ἐπιτροχάζω.

ἐπίτροχος, ον, = ἐπιτρόχαλος.

ἐπιτρύζω, (τρύζω) zumurmeln, zuzwitschern.

ἐπιτρώγω, (τρώγω, Irr.) dazu, danach essen.

ἐπιτρωπάω, poet. st. ἐπιτρέπω.

ἐπιτυγχάνω, f. τεύξομαι, aor. ἐπέτῠχον, (τυγχάνω, Irr.) auf jemand treffen od. stossen, jemandem begegnen, τινί, aber auch, wie unser treffen, antreffen, τινά, Ast Plat. de rep. 4, 8. 2) das Ziel treffen, m. d. gen. σκοποῦ, dah. erreichen, erlangen, von ungefähr bekommen od. theilhaft werden, τινός. 3) glücklich in einer Unternehmung seyn, ohne Casus: meist im Med. ἐπιτυγχάνεται ἡ πρᾶξις, die Sache gelingt, geräth glücklich, schlägt zum Guten aus, λόγος, die Rede ist glücklich, gut ausgeführt u. dgl. 4) mit jemand im Gespräch zusammenkommen, mit jemand reden, sprechen, sich unterhalten, τινί, wie ἐντυγχάνω, Plat. leg. p. 758. C.

ἐπιτυμβίδιος, α, ον, (τύμβος) auf dem Grabe, zum Grabe gehörig, am Grabe geopfert. 2) ἐπιτυμβίδιοι heissen bey Ar. Av. 472. Theocr. 7, 23. die Kuppenlerchen, κορύδαλοι, weil sie nach einer alten Sage in der Kuppe ihren Grabhügel auf dem Kopfe trugen: andre nehmen es überh. für kuppig, bekuppt.

ἐπιτύμβιος, ον, = ἐπιτυμβίδιος, Soph.

ἐπίτυρον, τό, eine Speise von gebrochnen u. eingemachten Oliven: auch scheint eine Olivenart ἐπίτυρις od. πίτυρις geheissen zu haben. (?)

ἐπιτῡφόω, = τυφόω.

ἐπιτύφω, f. θύψω, (τύφω, Irr.) entflammen, entzünden. Pass. wofür entzündet werden, sich in einen Gegenstand verlieben, m. d. gen. wobey man ἔρωτι ergänzt. [⏑⏑--]

ἐπιτῠχής, ές, (ἐπιτυγχάνω) das Ziel treffend, seinen Zweck, seine Absicht, seinen Wunsch erreichend, erlangend, auch desselben theilhaft geworden, τινός: überh. glücklich.

ἐπιτυχία, ἡ, Erreichung eines Zieles od. Wunsches: glücklicher Fortgang, Gelingen, Glück.

ἐπιτωθάζω, σω, (τωθάζω) verspotten, verlachen, τινί, auch τινά, dav.

ἐπιτωθασμός, ὁ, Verspottung.

ἐπιφᾰγεῖν, inf. aor. zu ἐπεσθίω.

ἐπιφαιδρύνω, (φαιδρύνω) erhellen, erheitern, hell, heiter, glänzend machen, dah. putzen, reinigen, waschen.

ἐπιφαίνω, (φαίνω, Irr.) dabey, darauf, daran, dazu, darüber, dawider sehn od. scheinen lassen, zeigen, von aussen, obenauf sehn lassen od. zeigen, vorzeigen, Theogn. 359. — Med. dabey, darauf, daran sichtbar werden, erscheinen, zum Vorschein kommen, sich zeigen, hervorglänzen, hervorleuchten, aufgehn: τὰ ἐπιφαινόμενα, die hinzukommenden Umstände od. Zufälle.

ἐπιφάνεια, ἡ, die Erscheinung, z. B. τῆς ἡμέρας, Tagesanbruch: bes. von unerwartetem, hülfebringenden Erscheinen eines Gottes od. Menschen. 2) die Aussenseite, Oberfläche, äusserliche Erscheinung: das Angesicht, die Front: das äusserliche Ansehn einer Sache od. Person, bürgerliches Ansehn, Würde, Ehre, Macht, Ruhm: überh. der Schein, der Anschein. 3) das Aufsehn, welches eine unvermuthete Sache macht, von

ἐπιφᾰνής, ές, (ἐπιφαίνω) erscheinend, sichtbar, deutlich: ausgezeichnet, vorzüglich, angesehn, berühmt.

ἐπιφάνια, ἡ, = ἐπιφάνεια: τὰ ἐπιφάνια, verst. ἱερά, das Fest der Erscheinung, *Epiphaniae*.

ἐπίφαντος, ον, (ἐπιφαίνω) sichtbar, offenbar: wie ἐν φάει, am Leben, noch des Tageslichtes geniessend, Soph. Ant. 841. Valck. Phoen. 1349.

ἐπιφαρμᾰκεύω, (φαρμακεύω) dazu, dabey, danach heilen.

ἐπιφαρμάττω, = das vorherg.

ἐπίφᾰσις, ἡ, = ἐπιφάνεια, äusseres Ansehn, Erscheinung, Schein, Anschein. 2) Aeusserung, Bezeigung, Beweis.

ἐπιφατνίδιος und ἐπιφάτνιος, ον, (φάτνη) an, bey, zu, über der Krippe.

ἐπίφᾰτος, ον, (ἐπίφημι) berüchtigt.

ἐπιφαύσκω, = ἐπιφώσκω, auch ἐπιφαύω, N. T.

ἐπιφέρβω, (φέρβω) darauf, darüberhin treiben und weiden, vom Hirten. Med. darauf weiden und fressen, von den Heerden.

ἐπιφέρω, fut. ἐποίσω, aor. 1. ἐπήνεγκα, aor. 2. ἐπήνεγκον, (φέρω, Irr.) dazu, dahin, danach, darauf, darüber, dawider, dagegen tragen od. bringen, bes. in feindlichem Sinne, bey Hom. nur in der Fügung *σοὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει*, er wird schwere Fäuste an dich legen, d. i. dich feindlich anfallen, *graves manus tibi inferet*, Il. 1, 89. auch bloss χεῖρας ἐποίσει, Od. 16, 438. (weiter findet das Wort sich bey Homer nicht.) in Prosa häufig ἐπιφέρειν τινὶ πόλεμον, *bellum inferre*, einen mit Krieg überziehn: überh. einem etwas auflegen, aufbürden, auflasten, zuschreiben, beymessen, vorwerfen, Schuld geben, αἰτίαν, διαβολήν, συμφοράν, ὄνειδος u. dgl. von allem Lästigen und Unangenehmen, sodass es oft wie ἐπιτιμάω Bdtg 3. gebraucht erscheint: θανάτους ἀνθρώποις, Sterben unter die Menschen bringen. b) im guten Sinne, darbringen, bes. von allen Weihgeschenken, Opfern, Spenden, die man den Göttern od. den Todten darbringt, θεοῖς ἱερά, τάφῳ χοάς u. dgl. Schaef. Long. p. 350. Jul. orat.

p. XI. ὀργὰς ἐπιφέρειν τινί, einem seine Neigung zuwenden, Thuc. 8, 83. c) hinzufügen, bes. ein Beywort brauchen, als Beywort hinzusetzen, wie ἐπιτίθημι, 6. nachtragen, nachliefern. d) eines andern Worte beybringen od. anführen, überh. vortragen. — Med. bey sich, mit sich führen, nach sich od. hinter sich her gehn lassen, c. acc. dah. οἱ ἐπιφερόμενοι, die Nachkommen, τὰ ἐπιφερόμενα, das nachher od. später vorkommende, zukünftige. b) ἐπιφέρεσθαί τινι, auf einen losfahren od. losgehn, anfallen, angreifen, auch bloss mit Worten anfahren, Hdt. 8, 61. θάλαττα μεγάλη ἐπιφέρεται, das hochgehende Meer tobt gegen das Schiff, Xen.

ἐπιφεύγω, (φεύγω, Irr.) dahin, dazu fliehn, dav.

ἐπιφευκτός, όν, wovor man flieht.

ἐπίφημι, (φημί) zusagen, versprechen, geloben. 2) genehmigen.

ἐπιφημίζω, (φημίζω) jemandem bey einem Unternehmen Worte zurufen, in denen irgend eine Bedeutung od. Ahndung für die Zukunft enthalten ist, die als Glückwunsch od. Fluch, als Ausdruck des Beyfalls od. des Misfallens verstanden werden können, ein Beyspiel giebt Hdt. 3, 124. wo das Med. st. des Act. steht: auch nach einer Vorbedeutung benamen, mit einem Namen versehn, Dorv. Char. p. 550. Wytt. ep. cr. p. 156. vgl. ἐπιφήμισμα, ἐπιφημισμός, φήμη. 2) δαίμονας od. θεοὺς ἐπιφημίζειν, die Götter als Urheber, als Ursach anführen, Wolf Lept. p. 346. dah. jemandem beymessen, zuschreiben, τινά, *referre ad auctorem*, doch meist mit dem Nebenbegriff: der guten Ahndung oder Vorbedeutung wegen. 3) durch ein Vorzeichen, eine Ahndung kundgeben, andeuten, entdecken. 4) = ἐπίφημι, zusagen, versprechen, dav.

ἐπιφήμισμα, τό, ein wobey, wonach, worauf gegebenes, bes. göttliches Zeichen des Beyfalls, der Genehmigung od. Bestätigung, entw. durch Ahndungen oder durch Vorbedeutungen oder durch Himmelszeichen: ein mit besondrer Bedeutung gegebner Name.

ἐπιφημισμός, ὁ, Beyfallsbezeigung, Bestätigung od. Genehmigung, bes. durch göttliche Zeichen, Ernennung und Weihung.

ἐπιφθάνω, (φθάνω, Irr.) zuvorkommen, part. aor. ἐπιφθάς, Batr. 217. [άσω, Ep. ‒ ‒, Att. ◡ ‒].

ἐπιφθέγγομαι, (φθέγγομαι) dazu, dabey, danach tönen, reden, rufen, singen, spielen, dav.

ἐπίφθεγμα, τό, das dazu, dabey Gesagte, Gesungne, der Zuruf.

ἐπιφθίνω, (φθίνω, Irr.) dabey, darüber vergehn, verschmachten, umkommen.

ἐπιφθονέω, ήσω, (φθονέω) misgönnen, verweigern, nicht gewähren, τινί τι, Od. 11, 149.

ἐπίφθονος, ον, (φθόνος) dem Neid od. Hass ausgesetzt, beneidet, getadelt, tadelswerth. 2) gehässig, Hass erregend, πρὸς τῶν πλειόνων, Hdt. 7, 139. 3) act. beneidend, hassend.

ἐπίφθορος, ον, (φθορά) verderblich.

ἐπιφθύζω, Dor. —φθύσδω, gleichbdtd mit ἐπιπτύω, *dazu spützen, dazu ausspucken:* findet sich wohl nur in der Dor. Form bey Theocr. 2, 62. 7, 127. vom Ausspucken bey Zaubergesängen, wodurch der den Zauberbann Hersagende od. Absingende die Rückwirkung desselben auf sich selbst abzuwenden glaubte, das Röm. *despuere*, vgl. Tibull. 1, 2, 54. Als simpl. findet sich nur πτύω, nicht φθύζω od. φθύσδω.

ἐπιφιλοπονέω, (φιλοπονέω) einer Arbeit eifrig, mit Lust und Liebe obliegen, τινί, Xen.

ἐπίφλεβος, ον, (φλέψ) mit hervorstehenden, aufgelaufnen, auf der Oberfläche sichtbaren Adern.

ἐπιφλέγω, ξω, (φλέγω) entzünden, in Brand setzen, verbrennen, πῦρ ἐπιφλέγει ὕλην, νεκρόν, Il. 2, 455. 23, 52. übertr. entzünden, entflammen, erregen, zum Kampf, zur Liebe u. dgl. wie ἐπεγείρειν, *incendere:* auch erleuchten, erhellen, verherrlichen, *illustrare*, πόλιν ἀοιδαῖς, Pind. Ol. 9, 34. 2) intr. entbrennen, hoch auflodern, erglänzen, Pind. Pyth. 11, 69.

ἐπιφλογίζω, (φλογίζω) obenauf, auf der Oberfläche entzünden, dav.

ἐπιφλόγισμα, τό, entzündete Stelle, Entzündung.

ἐπιφλογώδης, ες, wie obenauf entzündet aussehend.

ἐπιφλύω, (φλύω) gegen jemand in unnütze od. kränkende Reden überfliessen, c. dat. pers. Ap. Rh. 1, 481. [◡ ◡̄ ‒ ‒]

ἐπίφοβος, ον, (φόβος) der Furcht ausgesetzt, erschreckt. 2) act. erschreckend.

ἐπιφοινικίζω, (φοινικίζω) ins Purpurfarbige spielen od. fallen.

ἐπιφοινίσσω, ξω, (φοινίσσω) auf der Oberfläche roth machen. 2) intr. = das vorherg.

ἐπιφοιτάω, (φοιτάω) öfters wohin gehn od. kommen, wiederholt besuchen, τινί: übertr. wohin, wozu, worüber gehn od. kommen: auch feindlich einfallen, hineinstreifen, Thuc. dav.

ἐπιφοίτησις, ἡ, Zugang, Ankunft, Einschritt.

ἐπίφονος, ον, (φόνος) mörderisch.

ἐπιφορά, ἡ, (ἐπιφέρω) das Dazu-, Dahin-, Darübertragen od. -bringen. 2) Zugabe, Zulage zum Sold, Thuc. 3) vom Med. plötzliche Ankunft, Angriff, feindliches An- od. Eindringen, Zudrang: ἀνέμων, ὑδάτων, δακρύων, das Hervorbrechen, Hervorstürzen der Stürme, Wasser, Thränen, bes. eine Augenkrankheit, Thränenfistel, *epiphora.* 4) Schluss, Schlussfolge, *conclusio*, Syllogismus: Nachsatz.

ἐπιφορέω, (φορέω) = ἐπιφέρω, dav.

ἐπιφόρημα, τό, das Nachheraufgetragene, bes. Nachtisch, Hdt. 1, 133.

ἐπιφορικός, ή, όν, (ἐπιφέρω, Med.) heftig andringend, eindringend.

ἐπίφορος, ον, (ἐπιφέρω) hinterher tragend, nachstossend, vor sich hin treibend, bes. vom Winde, die Fahrt befördernd, günstig. 2) abhängig, abschüssig, gesenkt, geneigt, auch von Gemüthszuständen, Hang wozu habend, *pronus.* 3) wiederholt tragend, wiederholt schwanger.

ἐπιφορτίζω, (φορτίζω) noch hinzu laden, belästigen. Med. noch dazu als Last od. Ladung einnehmen, dazu nehmen.

ἐπίφραγμα, τό, (ἐπιφράσσω) alles womit man etwas Offnes oben verschliesst, Deckel, Stöpsel, Pfropf.

ἐπιφραδέως, adv. mit Ueberlegung, mit Bedacht, sorgfältig, von

ἐπιφράζομαι, σομαι, aor. med. ἐπεφρασάμην, und gleichbdtd aor. pass. ἐπεφράσθην, Od. 5, 183. (φράζομαι, Irr.) *bedenken, überlegen, darauf bedacht seyn, worauf fallen*, m. d. inf. δόρυ μηροῦ ἐξερύσαι, Il. 5, 665. ebenso εἶεν τὸν μυ-

φον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι, welch' ein Wort zu reden liessest du dir in den Sinn kommen! Od. 5, 183. 2) *ausdenken, ersinnen*, ὄλεθρόν τινι, Od. 15, 444. βουλήν, Il. 13, 741. τέχνην, Hes. Th. 160. wie μήδομαι. 3) *bemerken, wahrnehmen*, τινά, Od. 8, 94. 533. *erkennen*, Od. 18, 94. entdecken, errathen, Hdt. 1, 48. ohne Casus, Il. 21, 410. 4) *kennen lernen, vernehmen*, Il. 2, 282.

ἐπιφράσσω, Att. —ττω, ξω, (φράσσω) von oben her verschliessen, zudecken, verstopfen, zupfropfen.

ἐπίφρικτος, η, ον, (ἐπιφρίσσω) rauh auf der Oberfläche, starrend.

ἐπιφρίξ, f. L. Il. 7, 63. s. φρίξ.

ἐπιφρίσσω, Att. —ττω, ξω, (φρίσσω, Irr.) auf der Oberfläche schauern, rauh od. starr seyn, *horrere*, bes. vom Wasser, dessen Oberfläche sich in kleinen Wellen kräuselt, von der schuppigen, unebnen Haut der Fische u. dgl. νέποδες ἐπιφρίσσουσι γαλήνῃ, sie wimmeln auf dem ruhigen Meer, Opp.

ἐπιφρονέω, (ἐπίφρων) klug, verständig seyn: Homer hat davon nur part. fem. ἐπιφρονέουσα, = ἐπίφρων, Od. 19, 385.

ἐπιφροσύνη, ἡ, kluge Vorsorge, Bedacht, Obacht, δῶκεν ἐπιφροσύνην, sie gab Acht, Od. 5, 437. ἐπιφροσύνας ἀνελέσθαι, Vernunft annehmen, Od. 19, 22. bey Hes. Rath.

ἐπίφρουρος, ον, (φρουρά) dabey wachend.

ἐπίφρων, ον, (φρήν) bey Verstande, verständig, klug, bedachtsam, sorgsam, von Personen, Od. 23, 12. βουλὴν ἐπίφρων, klug an Rath, Od. 16, 242. aber auch βουλή, μῆτις ἐπίφρων, Od. 3, 128. 19, 326. Hes. (in der Il. kommt es nicht vor.)

ἐπιφυάδες, αἱ, (ἐπιφύω) Sprösslinge, die eine Pflanze oben treibt.

ἐπιφύλαξ, ακος, ὁ, = φύλαξ, Wächter. [◡◡◡-]

ἐπιφυλάσσω, Att. —ττω, ξω, (φυλάσσω) bewachen, beobachten.

ἐπιφύλιος, ον, (φυλή) im Stamme: in Stämme od. unter Stämme vertheilt. [◡◡-◡◡]

ἐπιφυλλίζω, Nachlese im Weinberge halten: übertr. ausforschen, aufsuchen, von

ἐπιφυλλίς, ίδος, ἡ, (φύλλον) die kleine Traube, die man bey der Weinlese verachtet, und für die Nachleser sitzen lässt: dah. nennt Ar. Ran. 92. geringfügige Dichter so, die zu den allerletzten gehörten, wenn man die vorhandnen aufzählte, und kaum noch als Nachlesetrauben gelten konnten.

ἐπίφυσις, ἡ, (ἐπιφύω) Zuwachs, Anwachs, Ansatz, das Drangewachsne, das Dazu-, Daranwachsen.

ἐπιφυτεύω, (φυτεύω) dazu, darauf, danach pflanzen.

ἐπιφύω, ύσω, (φύω, Irr.) daran, dazu, darauf, darüber wachsen lassen, hervorbringen, erzeugen. 2) Intr. im pass. und med. wozu auch das perf. ἐπιπέφυκα und der aor. ἐπέφυν gehört, daran, dazu, darauf, darüber, danach wachsen, entstehn, erzeugt werden, dranwachsen, zuwachsen: übertr. τινί, sich fest woran anhängen, τοῖς ἀδικοῦσι, den Schurken auf dem Nacken, auf der Ferse sitzen, ein von der Jagd entlehntes Bild, ὥσπερ θηρίοις σκύλακες, Plut. auch m. d. dat. als Casus des Werkzeugs, ἀμφοῖν ταῖν χεροῖν, mit beyden Händen umklammert halten, ὀδόντι, mit den Zähnen hineinbeissen und festhalten, vgl. ἐμφύω, 2. [ύω, ύσω, --]

ἐπιφωνέω, (φωνέω) zurufen, dabey, dazu, darasagen, fr. Hom. 42. auch einen Scherz dazmachen, dav.

ἐπιφώνημα, τό, das Zugerufene, Zuruf, Ausrudas dabey, dazu, danach Gesagte, ein gelegenlicher Scherz od. Einfall, dav.

ἐπιφωνηματικός, ή, όν, zum Zuruf od. Ausrgehörig, in dessen Art.

ἐπιφωνημάτιον, τό, dim. von ἐπιφώνημα.

ἐπιφώνησις, ἡ, das Zu- od. Ausrufen, das dabod. dazu Sagen.

ἐπιφωράω, άσω, = φωράω, wobey entdecken, etappen, erwischen.

ἐπιφώσκω, (φώσκω) aufleuchten, erscheinen, angehn. 2) trans. erglänzen lassen.

ἐπιφωτισμός, ὁ, (φωτίζω) das Beleuchten, ddrauffallende Licht.

ἐπιχαίνω, (χαίνω, Irr.) mit offnem Munde wonaschnappen, wonach begehren od. gierig velangen, τινί, *inhiare*.

ἐπιχαιράγαθος, ον, (ἐπιχαίρω, ἀγαθός) sich andrer Glück freuend, Gegens. ἐπιχαιρέκακος.

ἐπιχαιρεκακέω, (χαιρεκακέω) sich an andrer Unglück freuen, dav.

ἐπιχαιρεκακία, ἡ, Freude über andrer UnglücSchadenfreude.

ἐπιχαιρέκακος, ον, (ἐπιχαίρω, κακός) sich über adrer Unglück freuend, schadenfroh: Gegeἐπιχαιράγαθος.

ἐπιχαίρω, (χαίρω, Irr.) sich worüber freuen, übeine Person od. Sache, meist über eines andeSchaden od. Unglück, c. dat. sehr selten c. awie Soph. Aj. 136. s. über das Wort ValcPhoen. 1549. Ammon. p. 81.

ἐπιχαλαζάω, (χαλαζάω) überhageln, behageln.

ἐπιχαλαρός, ά, όν, (χαλαρός) etwas loose, etwlocker.

ἐπιχαλάω, (χαλάω) nachlassen, loslassen.

ἐπιχαλκεύω, (χαλκεύω) drauf schlagen od. prägenoch dazu, ausserdem schlagen od. prägeausprägen: überh. auspolieren, ausarbeitekünstlich bearbeiten und zurichten, auch vMenschen, die man wozu prägt od. stempeAr. Nub. 421.

ἐπίχαλκος, ον, (χαλκός) mit Erz od. Kupfer übezogen, ἀσπίς, Hdt. 4, 200.

ἐπιχάραγμα, τό, das Eingegrabne, Draufgeprägdas Gepräge, von

ἐπιχαράσσω, Att. —ττω, ξω, (χαράσσω) daradarein graben, schneiden, prägen, einschneideinkerben, einprägen.

ἐπιχαρής, ές, (ἐπιχαίρω) erfreut, froh worüb2) act. erfreuend, Aesch.

ἐπιχαριεντίζομαι, (χαριεντίζομαι) dazu, dabdarüber scherzen.

ἐπιχαρίζομαι, (χαρίζομαι) noch dazu geben, schenken, willfahren, aus Gefälligkeit überlassen.

ἐπίχαρις, ιτος, neutr. ἐπίχαρι, und ἐπιχάριτος, (χάρις) gefällig, angenehm, artig, zierlich, lilich, reizend: so heisst bey Xen. der Hase θρίον ἐπίχαρι, und Plato de rep. 5. p. 474. sagt: σιμὸς ἐπίχαρις κληθείς, ein artig Stumnäschen.

ἐπιχάριττα, Dor. imperat. st. ἐπιχαρίζου, erzeige dich ihm gefällig, Ar.
ἐπίχαρμα, τό, (ἐπιχαίρω) Gegenstand der Freude, bes. der Schadenfreude, Valck. Phoen. 1549. Theocr. 2, 20.
ἐπίχαρσις, ἡ, Freude, bes. Schadenfreude, Hohn, Spott über etwas, von
ἐπίχαρτος, ον, (ἐπιχαίρω) worüber man sich freut, erfreulich, Soph. Tr. 1262. bes. worüber man Schadenfreude empfindet, was jemandem zur Schadenfreude gereicht, wodurch man andern ein Gegenstand der Schadenfreude od. des Gespöttes wird, ἐχθροῖς ἐπίχαρτα πέπονθα, ich erdulde, was den Feinden Schadenfreude gewährt, Aesch. Prom. 158.
ἐπιχασκάζω, (χασκάζω) sich auf der obern Seite öffnen.
ἐπιχασμάομαι, (χασμάομαι) dazu, dabey gähnen.
ἐπιχέζω, (χέζω, Irr.) dabey, dazu, darauf kacken.
ἐπιχειλέω, bis an den Rand füllen, von
ἐπιχειλής, ές, (χεῖλος) auf den Lippen, ῥήματα ἐπιχειλῆ, gemeine, von allen Lippen fliessende Ausdrücke, *quae natant in labris*, Pers. γλῶσσα ἐπιχειλής, eine voreilige, geschwätzige Zunge. 2) beynahe voll, bis an den Rand voll, bis nahe zum Ueberlaufen, wie ἐπιστεφής, Ar. später auch übervoll, überlaufend, übersprudelnd, wie ὑπερχειλής. 3) mit eingezognen Lippen wie bey alten Leuten, Alciphr. 3, 55.
ἐπιχειμάζω, σω, (χειμάζω) dabey, danach überwintern. 2) noch den Winter über dableiben, Thuc. 3) nachwintern, nachstürmen, dav.
ἐπιχειμασις, ἡ, Nachwinter, nachfolgender Winter od. Sturm.
ἐπίχειρ, χειρος, (χείρ) Hand anlegend.
ἐπιχειρέω, ήσω, (χείρ) Hand anlegen, zulangen, m. d. dat. δείπνῳ, σίτῳ, Od. 24, 386. 395. dah. überh. angreifen, anfangen, beginnen, unternehmen, vorhaben, ἔργῳ, ἔδῳ u. dgl. Hdt. viel seltner m. d. acc. μεγάλα ἔργα, Theogn. 75. Plat. Crito p. 45. C. in der Bdtg beabsichtigen, wollen, auch m. d. inf. Xen. häufig im feindlichen Sinne, angreifen, anfallen, τινί. 2) in der Logik, schliessen, Schlussfolgerungen machen und dadurch beweisen, dav.
ἐπιχείρημα, τό, Unternehmung, Beginnen: Angriff. 2) in der Logik, Schlussfolge, Syllogismus, dav.
ἐπιχειρηματικός, ή, όν, zum ἐπιχείρημα gehörig, geschickt dazu, in der Art desselben.
ἐπιχείρησις, ἡ, das Unternehmen, Beginnen, Angreifen. 2) die Schlussfolgerung.
ἐπιχειρητής, οῦ, ὁ, der Unternehmer, Thuc. 8, 96.
ἐπιχειρητικός, ή, όν, zum logischen Schliessen gehörig, ἡ ἐπιχειρητική, verst. τέχνη, *ars argumentandi*, Arr.
ἐπιχειρίζομαι, = ἐπιχειρέω, zw.
ἐπίχειρον, τό, (χείρ) eigentlich Handgeld: dah. *Lohn, Belohnung*, ἐπίχειρα τελεῖν, Theocr. ep. 16, 8. auch im schlimmen Sinn, *Strafe*, ξιφέων ἐπίχειρα, Soph. Ant. 820. vgl. Schaef. L. Bos. p. 504. meist im plur. gebr. Die Form ἐπιχείριον ist zw.
ἐπιχειροτονέω, (χειροτονέω) durch Stimmenmehrheit, die durch Ausstrecken der Hände kundgegeben ward, erwählen, beschliessen, bestätigen, Dem. dav.
ἐπιχειροτονία, ἡ, Beschluss durch Stimmenmehrheit.
ἐπιχερρονησιάζω, (χερρονησιάζω) sich der Gestalt einer Halbinsel nähern.
ἐπιχερσεύω, (χερσεύω) auf dem Lande bewohnen od. besuchen, Soph.
ἐπίχευμα, τό, = ἐπίχυσις, zw. L. b. Eur.
ἐπιχεύω, aor. 1. ἐπέχευα, aor. 1. med. ἐπεχευάμην, Ep. st. ἐπιχέω, Hom.
ἐπιχέω, χεύσω, aor. 1. ἐπέχεα, Episch ἐπιχεύω, Hom. der die gew. Form gar nicht hat, (χέω, Irreg.) *dazu, darauf, darüber giessen* od. *schütten*, vom Handwasser vor der Mahlzeit, ἐπέχευε νίψασθαι, sie goss auf die Hände, sich zu waschen, Od. 1, 136. und sonst: vollständig χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦαι, Il. 24, 303. auch von trocknen Dingen, ἐπεχεύατο ὕλην, χύσιν φύλλων, er *schüttete sich* Ballast, eine Streu von Laub *auf*, Od. 5, 257. 487. überh. dazu, darunter mengen. Uebertr. ἐπέχυντο, 3 plur. plqpf. pass. poet. st. ἐπεκέχυντο, die Menschen *strömten herzu*, Il. 15, 654. ἀνὰ νῆας, 16, 295. 2) ἐπιχεῖσθαι ἄκρατόν τινος, sich zu jemandes Ehren, bes. um den Geliebten Gesundheit zu trinken, ungemischten Wein einschenken lassen, Theocr. 2, 151. 14, 18. auch ohne den acc. ἐπιχεῖσθαί τινος: dasselbe ist ἐπίχυσιν τινος λαμβάνειν Plut.
ἐπιχηρεύω, (χηρεύω) noch verwittwet bleiben.
ἐπιχθόνιος, ον, (χθών) *auf der Erde, irdisch*, oft bey Homer, entw. als Beyw. von ἄνθρωπος, βροτός, ἀνήρ, od. auch als Subst. *der Irdische*, der auf Erden, d. i. der Mensch, wie *homo* von *humus*, vgl. χαμαί: Gegens. ἐπουράνιος. Bey spätern Dichtern von allem auf od. in der Erde befindlichen, auch ist es bey diesen meist dreyer End.
ἐπιχλευάζω, (χλευάζω) verspotten, τινί.
ἐπιχλιαίνω, (χλιαίνω) dabey, danach, darauf erwärmen, bes. auf der Oberfläche erwärmen. Med. an Wärme zunehmen. [◡ ◡ ◡ - -]
ἐπίχλοος, ον, (χλόα) obenauf begrünt, übergrünt.
ἐπιχνοάω, (χνοάω) mit feiner Wolle, weichem Pflaum od. Moos u. dgl. überzogen seyn: bey Ap. Rh. auch vom langen Haar der Frauen.
ἐπίχνοος, ον, zsgz. ἐπίχνους, (χνόος) wollig auf der Oberfläche.
ἐπίχολος, ον, (χόλος) gallig, voll Galle: dah. gallsüchtig, zum Zorn geneigt, Hipp. 2) act. Galle machend, ποίη ἐπιχολωτάτη, Wess. Hdt. 4, 58.
ἐπιχορδίς, ἡ, (χορδή) das Gekröse.
ἐπιχορεύω, (χορεύω) hinzutanzen, tanzend hinzugehn, Xen. 2) trans. einen Chor hinzufügen, Philostr.
ἐπιχορηγέω, (χορηγέω) zum übrigen Kostenaufwand noch hinzufügen, darreichen, aufwenden, dav.
ἐπιχορήγημα, τό, das ausser dem übrigen Aufwand noch Dazugegebne, Dargereichte, die Zugabe.
ἐπιχορηγία, ἡ, das noch Dazugeben od. Darreichen zu dem übrigen Kostenaufwande.
ἐπιχράομαι, ήσομαι, (χράομαι, Irr.) dazu brauchen, zu Hülfe nehmen, τινί: bes. wie das Lat. *uti*, freundschaftlichen Verkehr mit jemand haben, mit jemand umgehn, Hdt. 3, 99. wechselseitigen Verkehr mit einander haben, Thuc. 1, 41.

ἐπιχράω, (χράω) angreifen, anfallen, anpacken, drüberher fallen, c. dat. von wilden Thieren und von feindlichen Heerschaaren, Il. 16, 352. 356. μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον, die Freyer sind mir über die Mutter hergefallen, in ihr Haus eingedrungen, Od. 2, 50. Später auch antasten, berühren, c. gen. scheint nur im impf. gebraucht zu seyn. [Alpha kurz.]
(ἀπιχράω) fut. χρήσω, dazu leihen, s. κίχρημι.
ἐπιχρεμέθω, poet. st. ἐπιχρεμετίζω.
ἐπιχρεμετίζω, (χρεμετίζω) anwiehern, zuwiehern, τινί.
ἐπιχρέμπτομαι, (χρέμπτομαι) draufspucken.
ἐπιχρησμῳδέω, (χρησμῳδέω) dabey, dazu prophezeyen.
ἐπιχρίμπτω, (χρίμπτω) anneigen, anlehnen, drüberhin biegen, dran legen.
ἐπίχρισις, ἡ, (ἐπιχρίω) das Draufstreichen von Salbe u. dgl.
ἐπίχρισμα, τό, das Drauf- od. Drübergestrichne, Salbe, Pflaster, Anstrich.
ἐπίχριστος, ον, darauf, daran, darüber gestrichen, von
ἐπιχρίω, (χρίω) daran, darauf, darüber streichen, bestreichen, salben, einschmieren, τόξον ἀλοιφῇ, Od. 21, 179. παρειάς, die Wangen salben, Od. 18, 172. Med. sich salben, Od. 18, 179. [◡◡--]
ἐπιχροιά, ἡ, (χρόα) Abfärbung.
ἐπίχροια, ἡ, (χροιά) auf- od. abgedrückte Farbe.
ἐπιχρονίζω, (χρονίζω) dabey, darüber lange Zeit zubringen, alt werden, veralten.
ἐπιχρόνιος und ἐπίχρονος, ον, (χρόνος) lange dauerad, alt geworden, veraltet.
ἐπίχρυσος, ον, (χρυσός) übergoldet, vergoldet, dav.
ἐπιχρυσόω, übergolden.
ἐπιχρωματίζω, = das folg.
ἐπιχρώννυμι, χρώσω, (χρώννυμι, Irr.) anstreichen, überstreichen, bes. mit einer Farbe, einem Anstrich überziehn, färben, dav.
ἐπίχρωσις, ἡ, Anstrich, Ueberfärbung.
ἐπίχυσις, ἡ, (ἐπιχέω) das Zugiessen, Eingiessen, Draufschütten. 2) das Uebergiessen, Ueberziehn, Ueberstreichen. 3) das Zufliessen, Zuströmen der Menschenmenge. 4) das Gesundheittrinken. 5) das Gefäss zum Zu- od. Eingiessen.
ἐπίχυτος, ον, (ἐπιχέω) draufgegossen: bes. ὁ ἐπίχυτος, (πλακοῦς) ein Kuchen, wie ἔγχυτος: auch eine aus Silber od. Bley gegossne Münze.
ἐπίχωμα, τό, der drauf od. dazu geführte Schutt, der wobey od. wozu von Schutt aufgeführte Damm od. Wall, von
ἐπιχώννυμι, χώσω, (χώννυμι, Irr.) dazu, darauf hinzuschütten, neuen Schutt dazu od. darauf führen: überschütten, mit Schutt bedecken: aufschütten, z. B. τύφον.
ἐπιχωρέω, (χωρέω) jemandem nachgeben, nachlassen, nachsehn, einem etwas ungestraft hingehn lassen, τινί τι, Soph. Ant. 219. vgl. συγχωρέω. 2) intr. hinzu, hinan gehn, angreifen, Xen. dav.
ἐπιχώρησις, ἡ, das Nachgeben: Nachsicht, Erlaubniss, venia.
ἐπιχωριάζω, (χωριάζω) im Lande od. bey jemand im Lande seyn, wobey verweilen, τινί: bes. impers. ἐπιχωριάζει, es ist landesüblich, es ist Gebrauch od. Herkommen im Lande, auch ἐπιχωριάζεται. 2) sich wohin begeben, Ἀθήναζε, wiederholt kommen, ventitare.
ἐπιχώριος, α, ον, auch zweyer End. (χώρα) im Lande, einheimisch, landesüblich.
ἐπίχωσις, ἡ, (ἐπιχώννυμι) das Hinzuschütten, Verschütten, Verdämmen mit Schutt.
ἐπιψαίρω, (ψαίρω) oben, auf der Oberfläche aufscharren, κῦμα, über die Wellen hinschwimmend Furchen ziehn, Opp.
ἐπιψάλιον, τό, (ψάλιον) Kinnkette am Pferdegeschirr. [Alpha kurz.]
ἐπιψάλλω, (ψάλλω) dazu, dabey spielen.
ἐπιψαύδην, adv. (ἐπιψαύω) auf der Oberfläche berührend.
ἐπίψαυσις, ἡ, das Berühren auf der Oberfläche, von
ἐπιψαύω, (ψαύω) auf der Oberfläche berühren, streifen, ritzen, leicht od. sanft anrühren, m. d. gen. Hes. sc. 217. später auch m. d. acc. Homer hat es nur Einmal in übertr. Bdtg, ὅστ' ὀλίγον περ ἐπιψαύῃ πραπίδεσσιν, wer nur ein wenig mit dem Herzen zu *fühlen*, zu *empfinden* vermag, Od. 8, 547. wie αἰσθάνομαι.
ἐπιψέγω, (ψέγω) dazu, dabey tadeln.
ἐπιψεκάζω, (ψεκάζω) dazu, darauf tröpfeln, eintröpfeln, τινί τι. Auch intr.
ἐπιψέλιον, τό, = ἐπιψάλιον, Q. Maec. ep. 6, 4.
ἐπιψεύδομαι, (ψεύδομαι) dabey, dazu lügen, anlügen, andichten, τινί.
ἐπιψηλαφάω, (ψηλαφάω) daran greifen, anfassen, befühlen, betasten.
ἐπιψηφίζω, σω, (ψηφίζω) vortragen und darüber abstimmen lassen, vom Vorsitzer in den Volksversammlungen, *sententias perrogare*, *in suffragia mittere*. Med. durch Stimmenmehrheit bestätigen, beschliessen, genehmigen, billigen, dav.
ἐπιψήφισις, ἡ, das Vortragen und Abstimmenlassen. 2) das Zustimmen, Genehmigen.
ἐπιψιμυθέω, (ψιμυθέω) überschminken. [◡-◡◡◡-]
ἐπίψογος, ον, (ψόγος) dem Tadel ausgesetzt, getadelt, tadelnswerth. 2) act. tadelnd, φάτις, Aesch.
ἐπιψοφέω, (ψοφέω) dazu, dabey rauschen.
ἐπιψύχω, (ψύχω, Irr.) überkühlen, abkühlen. [◡---]
ἐπιψωμίζω, (ψωμίζω) noch mehr Bissen in den Mund stecken.
ἐπιωγαί, αἱ, (ἰωγή) Stellen am Meergestade, wo der Wind sich bricht, und die Schiffe, vor Stürmen gesichert, Anker werfen können, Schutz vor dem Winde, Od. 5, 404.
ἐπλάγχθην, aor. 1. pass. zu πλάζω.
ἔπλε, 3 impf. von πέλω, Episch st. ἔπελε, Il. 12, 11. ebenso vom impf. med. ἔπλεο st. ἐπέλεο, ἔπλεν, Il. 1, 418. 22, 281. ἔπλευ, st. ἐπέλευ, ἐπέλου, Il. 9, 54. u. sonst: ἔπλετο st. ἐπέλετο, sehr häufig bey Hom.
ἔπληντο, 3 plur. plqpf. pass. zu πελάζω, mit Imperf. Bdtg, findet sich nur Il. 4, 449. 8, 63.
ἐπόγδοος, ον, (ὄγδοος) ein Ganzes und den achten Theil davon, d. i. neun Achtel enthaltend, s. ἐπίτριτος.
ἔπογκος, ον, (ὄγκος) schwer beladen, bes. schwanger.
ἐπογμεύω, (ὀγμεύω) κύκλον, einen Kreis ziehn, Tryph. 354.
ἐπόγμιος, ον, (ὄγμος) dem Pflügen od. Mähen vorstehend, Beyw. der Demeter.
ἐπόδυνος, ον, = ἐπώδυνος.
ἐποδύρομαι, (ὀδύρομαι) dazu, dabey, darüber wehklagen, beklagen. [◡◡-◡-]

ἐποδώκει, Aesch. Pers. 655. gilt als plqpf. von ἐφοδόω, auf den Weg bringen, in Bewegung setzen, Ion. st. ἐφωδώκει.
ἐπόζω, (ὄζω, Irr.) stinkend, anrüchig, faul werden, LXX.
ἐποίγω, ἐποίγνυμι, (οἴγω, οἰγνύμι, Irr.) zuschliessen, verschliessen: Wort und Bdtg gründen sich aber auf eine Hom. Stelle, Il. 12, 340. über die schon die Alten stritten, s. ἐπώχατο.
ἐποιδαίνω, (οἰδαίνω) anschwellen, aufschwellen, dav.
ἐποιδάλέος, α, ον, aufschwellend, angeschwollen.
ἐποιδέω, = ἐποιδαίνω.
ἐποιδίσκω, (οἰδίσκω) aufschwellen machen. Med. = ἐποιδαίνω.
ἐποικέω, ήσω, (οἰκέω) dahin, dazu, dabey ziehn, bes. als Colonist od. Ansiedler wohin ziehn, sich niederlassen, sich ansiedeln, wohnen, ἐν τῇ Ἀσίᾳ, Xen. auch bewohnen, dav.
ἐποικία, ἡ, Ansiedlung, Colonie, Niederlassung.
ἐποικίδιος, α, ον, (οἶκος) an, auf, über dem Hause, zum Hause gehörig, häuslich.
ἐποικίζω, (οἰκίζω) dabey, dazu, daran bauen, anbauen, mit Ansiedlern bevölkern: auch = ἐπιτειχίζω.
ἐποίκιον, τό, (οἶκος) Nebenhäuschen, Hütte, Landhaus, Ansiedlung. 2) Hausgeräth, zw.
ἐποίκισις, ἡ, (ἐποικίζω) das Anpflanzen, Ansiedeln, Besetzen mit Colonisten.
ἐποικοδομέω, (οἰκοδομέω) daran, darauf, darüber bauen. 2) wiederbauen, herstellen, ausbessern, dav.
ἐποικοδομή und ἐποικοδόμησις, ἡ, das Daran-, Darauf-, Darüberbauen, Anbauen, An- oder Aufbau: übertr. auch vom Bau der Rede.
ἐποικονομέω, (οἰκονομέω) daneben verwalten, zw. L. b. Arist.
ἐποικονομία, ἡ, (οἰκονομία) das Hinzufügen und Vertheilen, ἔργων ἢ παθῶν, ausführliche Behandlung, weitläuftige Ausführung, Erweiterung, Vergrösserung in der Darstellung, *exaggeratio*, Longin. 11, 2. wo aber auch ἐποικοδομία geschrieben wird.
ἔποικος, ον, (οἶκος) sich anbauend od. ansiedelnd, neben andern Bewohnern aufgenommen, Anbauer, Colonist, Nachbar, Bewohner überh. Auch = μέτοικος.
ἐποικτείρω, (οἰκτείρω) bemitleiden, bedauern.
ἐποικτίζω, (οἰκτίζω) zum Mitleid bewegen, Soph. O. T. 1296. 2) = ἐποικτείρω, bey Eur. und spätern Pros. zuw. m. d. gen. der Sache, wobey, worüber jammern od. wehklagen: dav.
ἐποίκτιστος, ον, beklagt, zu beklagen, beklagens- od. bedauernswerth.
ἐποιμώζω, ξω, (οἰμώζω) dabey seufzen, wehklagen.
ἐποίνιος und ἔποινος, ον, (οἶνος) beym Wein, zum Wein gehörig.
ἐποίσω, εις, ει, fut. zu ἐπιφέρω, Il. 1, 89. Od. 16, 438.
ἐποιχνέω, = ἐποίχομαι.
ἐποίχομαι, (οἴχομαι, Irr.) *hingehn, hinzugehn, hinangehn, hinkommen*, ohne Casus, Od. 1, 143. häufig mit dem Nebenbegriff des *Bedienens*: näher bestimmt πάντεσσ' ἐποιχόμενος, Il. 5, 508. auch πάντῃ ἀνὰ στρατόν, Il. 1, 383. und m. d. acc. *antreten*, Od. 1, 324. bittend od. bettelnd *angehn*, Od. 17, 346. 351. In bes. Beziehungen a) *ans Geschäft, ans Werk gehn*, ohne Casus, Il. 5, 720. in der Regel m. d. acc. ἔργον ἐποίχεσθαι, ans Tagewerk, an die Arbeit, an das aufgegebne Geschäft gehn, Il. 6, 492. Od. 1, 358. δόρπον, an die Mahlzeit gehn, um sie zu bereiten, Od. 13, 34. am häufigsten von Frauen, ἱστὸν ἐποιχομένη, an den Webstuhl, die gewöhnlichste Beschäftigung edler Frauen, gehend, d. i. anfangend zu weben, webend, Il. 1, 31. Od. 5, 62. und sonst. (vom Arbeiten im Stehn od. vom Umgehn, Umwandeln des Webstuhls liegt nichts im Worte.) b) *herantreten um zu mustern*, zu überschauen, das Lat. *obire*, im Vorüber- od. Herumgehn betrachten, πάντῃ, Il. 6, 81. m. d. acc. στίχας ἀνδρῶν, πάντας ἐπῴχετο, vom musternden Heerführer, Il. 15, 279. 17, 356. vgl. Od. 4, 451. c) *feindlich andringen, anstürmen*, von heranfliegenden Pfeilen, m. d. acc. Il. 1, 50. öfter von Menschen, *drauflos gehn*, ἴκρια νηῶν, Il. 15, 676. auch gradezu *angreifen, anfallen*, Κύπριν χαλκῷ, Il. 5, 330. vgl. 10, 487. bes. häufig bey Homer von Apollon und Artemis, οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος od. ἐποιχομένη κατέπεφνεν, wo im part. aber nur das *Annahen*, nicht das *Feindliche* liegt, da man grade den leichten, schnellen, schmerzlosen Tod bey Männern und Frauen von den linden Geschossen dieser Gottheiten herleitete.
ἐποιωνίζομαι, (οἰωνίζομαι) einem eine glückliche Vorbedeutung durch Zuruf od. dgl. geben od. zuschreiben, vgl. ἐπιφημίζω.
ἐποκέλλω, (ὀκέλλω) = ἐπικέλλω, wohin stossen od. treiben, bes. ein Schiff ans Land, ναῦν γῇ, σκοπέλῳ u. dgl. 2) intr. wohin gelangen, wohin verschlagen werden, ans Land, auf eine Sandbank, einen Felsen gerathen, landen, stranden, scheitern.
ἐποκλάζω, (ὀκλάζω) dabey niederducken, hocken, kauern.
ἐποκριάω, (ὀκριάω) obenauf rauh seyn.
ἐπόλιος, ὁ, ein Nachtvogel, viell. αἰγώλιος.
ἐπολισθαίνω, σθήσω, (ὀλισθαίνω, Irr.) dabey, darauf, darüber, dahin gleiten, ausgleiten, fallen: häufig übertr.
ἐπολολύζω, ξω, (ὀλολύζω) dazu, dabey schreyen od. jauchzen, sowohl vom Weh- und Jammerruf, als vom Jubel und Freudengeschrey, wie ἐπαλαλάζω.
ἐπολοφύρομαι, (ὀλοφύρομαι) dazu, dabey jammern, wehklagen. [⏑⏑⏑–⏑–]
ἕπομαι, ich folge, s. ἕπω, Hom.
ἐπομβρέω, (ὀμβρέω) beregnen, Ζεὺς ἐπομβρῶν, der zuviel regnen lässt, Gegens. ἐπαυχμήσας, dav.
ἐπόμβρησις, ἡ, Beregnung.
ἐπομβρία, ἡ, Uebermaass von Regen od. Nässe, Ueberschwemmung.
ἐπομβρίζω, herabregnen lassen.
ἔπομβρος, ον, (ὄμβρος) voll Regen, dem Regen ausgesetzt, auch ἐπόμβριος.
ἐπομένως, adv. part. von ἕπομαι, folgends, in der Folge, darauf. 2) demzufolge, dem gemäss, c. dat.
ἐπόμνυμι und ἐπομνύω, fut. ἐπομοῦμαι, aor. ἐπώμοσα, (ὄμνυμι, Irr.) darauf schwören, Od. 15, 437. m. d. acc. ἐπίορκον ἐπώμοσεν, er schwur darauf einen vergeblichen Eid, Il. 10, 332. auch mit doppeltem acc. θεοὺς ἐπίορκον ἐπο-

µνῦναι, die Götter dadurch beleidigen, dass man einen falschen Eid schwört, einen falschen Eid bey den Göttern schwören, Theogn. 1195. vgl. Hes. Th. 793. dah. steht auch b. Pros. das wobey man schwört im acc. Xen. Cyr. 6, 4, 6. wie *Deos jurare*, ebenso ward ἐπιορκέω gebraucht. 2) im part. bey einem andern Verbum, bes. ἐπομόσας εἶπε, er sagte, indem er dazu schwor, unter Hinzufügung eines Schwurs, Xen. 3) jemandem zuschwören, eidlich bekräftigen, versichern, c. dat. pers. Xen.

ἐπομόργνυμι, (ὀμόργνυμι, Irr.) daran abwischen, abreiben, abdrücken. Med. sich daran abwischen od. reiben.

ἐπομφάλιος, α, ον, auch zweyer End. (ὀμφαλός) an, auf, über dem Nabel, βάλε σάκος μέσσον ἐπομφάλιον, er traf den Schild in der Mitte, am Schildbuckel, ὀμφαλός, *umbo*, Il. 7, 267. σῦκον ἐπομφ. eine Feige an od. mit dem Stiel, Anth. 2) τὸ ἐπομφάλιον, der Unterleib, *uterus*. [υ-υυυ]

ἐπονειδίζω, σω, (ὀνειδίζω) beschimpfen, ausschimpfen, verlästern, dav.

ἐπονείδιστος, ον, beschimpft: zu beschimpfen, tadelhaft, schimpflich. 2) act. beschimpfend.

ἐπονομάζω, (ὀνομάζω) davon, danach benennen, danach einen Zunamen geben, zuw. mit pleon. εἶναι, s. das simpl. Pass. τῇ ἀρχῇ ὕβρις ἐπονομάζεται, der Herrschaft wird der Name ὕβρις beygelegt, Heind. Plat. Phaedr. p. 238. A. dav.

ἐπονομασία, ἡ, Benennung von od. nach einer Sache: Zuname.

ἐπονόμαστος, ον, davon, danach benannt, zubenannt, zubenamt.

ἐποξίζω, (ὀξίζω) säuerlich werden.

ἔποξυς, υ, (ὀξύς) zugespitzt: übertr. auf den Geschmack, etwas scharf od. sauer.

ἐποπίζομαι, (ὀπίζομαι) hinschauen und berücksichtigen, m. d. acc. dah. verehren, fürchten, scheuen, bes. in Bezug auf die Gottheit, Διὸς, Θεῶν ἐποπίζεο μῆνιν, Od. 5, 146. h. Hom. Ven. 291.

ἐπόπισθεν, adv. (ὄπισθεν) von hinten, hinten, hinterher.

ἐποποιΐα, ἡ, (ἔπος, ποιέω) Verfertigung eines Epischen Gedichts, dav.

ἐποποιϊκός, ή, όν, zur Verfertigung eines Epischen Gedichts gehörig, dieselbe betreffend.

ἐποποιός, όν, (ἔπος, ποιέω) ein Episches Gedicht verfertigend.

ἐποπτάω, (ὀπτάω) darauf braten od. rösten, überbraten, Od. 12, 363.

ἐποπτεία, ἡ, die Aufsicht. 2) der dritte u. höchste Grad der Eleusinischen Weihungen, von

ἐποπτεύω, (ὀπτεύω) beaufsichtigen, als Aufseher betrachten, ἔργα, Od. 16, 140. Hes. op. 765. überh. beschauen, beobachten, auch, wie das Deutsche einen dafür ansehn und das Griech. ἐπιδεῖν, ahnden, strafen, τινά, auch δίκας τινὸς ἐποπτεύειν, Strafe über einen verhängen, Aesch. 2) den dritten und höchsten Weihungsgrad in den Eleusinischen Mysterien erlangen, ein Epopt seyn, s. ἐπόπτης, 2. als Bezeichnung des höchsten Erdenglücks b. Ar. Ran. 747.

ἐποπτήρ, ὁ, = das folg. Aufseher.

ἐπόπτης, ὁ, Aufseher, Zuschauer, Augenzeuge. 2) der zum dritten und höchsten Grad der Eleusinischen Weihungen Gelangte, der Epopt, gleichs. der Schauende.

ἐποπτικός, ή, όν, den ἐπόπτης od. die ἔποψις betreffend, dazu gehörig.

ἐπόπτος, ον, sichtbar, übersehbar, vor Augen liegend, von

(ἐπόπτω) das praes. ungebr., fut. ἐπόψομαι, ich werde überschauen, ansehn, betrachten, Hom. 2) ich werde ausersehn, auserwählen, auslesen, Il. 9, 167. Od. 2, 294. In der ersten Bdtg braucht Homer stets die gew. Form, in der zweyten die Ep. ἐπιόψομαι. Zur Ergänzung der fehlenden Temp. dienen ἐφορᾶν u. ἐπιδεῖν.

ἐποργιάζω, (ὀργιάζω) wobey, worin Orgien feyern, πόλεσσι, Anacr.

ἐπορέγομαι, ξομαι, (ὀρέγω) sich wonach od. nach jemand ausstrecken, um ihn anzugreifen, zu fassen, zu erreichen, auch um etwas darzureichen: Homer hat es nur Il. 5, 335. ὀρεξάμενος, indem er zum Hieb ausholte, wofür er sonst vollständiger ἔγχει ὀρέξασθαι sagt, s. Heyne Il. 4, 307. 2) darreichen, hinzufügen, Solon 20, 2. 3) übertr. noch dazu wonach trachten, noch mehr verlangen, Hdt. 9, 34.

ἐπορθιάζω, (ὀρθιάζω) urspr. grad emporrichten, aufrichten: gew. von der Stimme, scheinbar intr. dabey, darauf laut od. hell aufschreyen, τῇδε λαμπάδι, bey diesem Fackelzeichen, Aesch. Ag. 29. aber γόοις, unter Wehgeschrey die Stimme erheben, Pers. 1043. Vollständig würde es heissen φωνὴν ἐπορθιάζειν.

ἐπορθοβοάω, (βοάω, Irr.) laut herausschreyen gegen jemand, γόους πατρί, Seidl. Eur. El. 142.

ἐπορθρεύω, (ὀρθρεύω) etwas am frühen Morgen thun, früh aufstehn, gehn, kommen, ein Morgenlied singen u. dgl.

ἐπορθρίζω, = ἐπορθρεύω, dav.

ἐπορθρισμός, ὁ, das Frühaufstehn, ein Morgenlied, Singen, überh. alles Thun am frühen Morgen.

ἐπορθροβόας, ὁ, = ὀρθροβόας, zw.

ἐποριγνάομαι, (ὀριγνάομαι) = ἐπορέγομαι.

ἐπορίνω, (ὀρίνω) wozu anregen, antreiben.

ἐπορκίζω, Ion. st. ἐφορκίζω, beschwören, dav. ἐπορκισμός, ὁ, Ion. st. ἐφορκισμός, das Beschwören, Beschwörung, und ἐπορκιστής, οῦ, ὁ, der Beschwörer.

ἐπόρνυμι und ἐπορνύω, fut. ἐπόρσω, aor. 1. ἐπῶρσα, (ὄρνυμι, Irreg.) erregen, aufregen, ὅς μοι ἐπῶρσε μένος, der mir den Muth rege machte, Il. 20, 93. τῇ θεὸς ὕπνον ἐπῶρσε, der Gott erregte, sandte ihr einen Traum, Od. 22, 429. häufiger im feindlichem Sinne, einen gegen einen andern aufregen, aufhetzen, zum Kampf anreizen, τινά τινι, Il. 5, 765. 17, 72. u. sonst, auch m. d. inf. οἷον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἕκτορι, Il. 7, 42. auch vom Aufregen schwerer Leiden gegen jemand, Od. 7, 271. ebenso οἱ ἐπῶρσε μόρσιμον ἦμαρ, er schickte ihm den Todestag, Il. 15, 613. — Med. sich gegen jemand erheben, auf ihn losfahren, entgegenstürmen, entgegeneilen, m. d. dat. Il. 21, 324. ἐπῶρτο Ἀχιλῆϊ, 3 aor. verkürzt st. ἐπώρετο.

ἐπορούω, (ὀρούω) dagegen anstürmen, anspringen, andringen, auf jemand losfahren um ihn anzugreifen, c. dat. pers. oft in der Il. und immer im feindlichen Sinne: in der Od. nur Einmal,

23, 343. und vom süssen Schlaf, der den Odysseus überfällt, sodass hier hauptsächlich der Begriff der Schnelle darin liegt: mit einem acc. der Sache od. der Richtung wohin, nur Il. 17, 481. ἅρμ' ἐπορούσας, indem er auf den Wagen sprang.

ἐποροφόω, (ὀροφόω) als Dach od. Decke drauf setzen, τὸν οὐρανόν.

ἔπορσον, imperat. aor. zu ἐπόρνυμι, Il. 5, 765.

ἐπορχέομαι, (ὀρχέομαι) dazu, dabey tanzen, darauf springen und treten, mit Füssen treten, verhöhnen, τινί, wie *insultare*.

ἔπος, τό, *das Wort*, dah. das Att. κατ' ἔπος, Wort für Wort, genau: überh. alles Gesprochne, Gesagte, Geredete, jede mündliche Aeusserung, dah. auch mehrere zu einem Ganzen verbundne Wörter, *die Rede*, *die Erzählung*, bes. sehr häufig bey Homer, der das nachher in diesem Sinne vorzugsweis gebrauchte λόγος noch nicht kennt, und ἔπος als gleichbedeutend mit μῦθος verbindet, Od. 4, 597. 11, 561. Insofern es jede mündliche Aeusserung befasst, steht es auch zuw., jedoch selten, für den *Gesang*, Od. 8, 91. 17, 519. wo aber nicht sowohl der reine Gesang, als vielmehr *gesangsweis vorgetragne Erzählungen* gemeint sind, das Wort also nothwendig mit zum Gedanken gehört. Bey Homer finden sich besonders folgende nähere Bestimmungen: a) ein Wort, das *der Rede werth* ist, ἔπος τι, Il. 3, 83. b) *das gegebne Wort*, bey dem es bleibt, das fest steht, dah. *Zusage*, *Versprechen*, Il. 8, 8. 14, 44. τελεῖν ἔπος, sein Wort erfüllen. c) *Mahnwort*, *Rath*, *Befehl*, auch bey Att. gar nicht selten. d) *Ausspruch*, prophetisches Wort, Prophetenspruch, Od. 12, 266. später auch Dichterspruch, Sentenz, wie ἀπόφθεγμα. Dah. das bey den Att. sehr häufige ὡς ἔπος εἰπεῖν, um es mit Einem Wort zu sagen, um es kurz zu sagen, so zu sagen, ungefähr, fast, Wolf Lept. p. 361. Herm. Vig. p. 205. 853. e) das *Wort* als Gegensatz des *Werks* od. der *That*, also auch zuweilen mit dem Nebenbegriff des *Leeren* und *Nichtigen*, z. B. ἔπεα ἀκράαντα, Worte die nicht in Erfüllung gehn, nicht verwirklicht werden, Gegens. von ἔτυμα, Od. 19, 565. dah. die sehr häufige Entgegenstellung von ἔπος und ἔργον, Il. 15, 234. Od. 2, 272. 3, 99. und sonst, auch bey Att. wie sich auch εἰπεῖν und πράττειν entgegenstehn: ausserdem hat Hom. ἔπος im Gegens. mit βία, Il. 15, 106. und mit χείρ, Il. 1, 77. f) das Wort im weitesten Sinn, sodass es nicht bloss auf die Form, sondern auch auf den Gehalt geht, *der Inhalt*, *der Gegenstand* des Wortes od. der Rede, Kunde, Nachricht, sodass es sich der Bdtg von πρᾶγμα sehr nähert; und bald durch *Sache*, bald ganz allgemein durch *es* verdeutscht werden kann, Il. 11, 652. 17, 701. 22, 454. und sonst oft, vgl. Br. Soph. O. T. 1144. O. C. 443. dah. οὐδὲν πρὸς ἔπος, nicht zu der Sache gehörig, von der die Rede ist, um nichts und wieder nichts, umsonst, Ar. — Homer verbindet gern ἔπος εἰπεῖν, ἐρεῖν, φάσθαι, αὐδᾶν, μυθεῖσθαι, φράζεσθαι, πιφαύσκειν. — 2) τὰ ἔπη, das in Hexametern abgefasste *Epische* od. *Heldengedicht*, seltner im sing. doch wurde der Ausdruck bes. bey Spätern auch vom Elegischen Distichon und von andern nicht hexametrischen Versarten gebraucht, die noch keine bestimmte Benennung hatten, von Anapästen, Jamben u. s. w. Francke Callin. p. 77. fg. dadurch bekam ἔπος die ganz allgemeine Bdtg von στίχος, *Vers*, *Zeile*, Schaef. Dion. comp. p. 30. ja Lucian sagt sogar vom Mahler: οὐδ' ἐν ἑπτὰ ἔπεσι γράφει, er mahlt mit nicht einmal sieben *Strichen*. (Stammwort ist εἰπεῖν, Thema ἜΠΩ.)

ἐποστρακίζω, (ὀστρακίζω) mit Scherben flach übers Wasser hinwerfen, sodass sie wiederholt aufprallen und über die Wasserfläche weiterhüpfen, noch jetzt unter allerley Namen bekanntes Spiel, dav.

ἐποστρακισμός, ὁ, das Spiel des Scherbenwerfens auf dem Wasser.

ἐποτοτύζω, (ὀτοτύζω) wobey, worüber wehklagen, jammern, heulen.

ἐποτρύνω, (ὀτρύνω) anregen, antreiben, ermuntern, anreizen, anhetzen, aufbringen, oft bey Hom. der gern ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει verbindet: er hat es auch in der Bdtg ermahnen, bitten, befehligen, auffodern, seltner in der feindlichen, gegen jemand, τινί, zum Kampf aufreizen: meist von Menschen, aber auch πόλεμόν τινι, Krieg gegen jemand erregen, anfachen, Od. 22, 152. πομπήν, ἀγγελίας ἐποτρύνειν, die Heimsendung betreiben, beschleunigen, schnell Botschaften aussenden, Od. 8, 31. 24, 355. Er verbindet es in der Regel m. d. acc., häufig auch m. d. inf. ἐποτρύνει μαχέσασθαι, πολεμίζειν, χαλεπαίνειν u. dgl. sehr selten m. d. dat. ἑτάροισιν, ἱππεῦσιν ἐποτρύνειν, den Gefährten, den Reutern, befehlen, Od. 10, 531. Il. 15, 258. (denn Stellen wie Od. 2, 422. 9, 488. beweisen nichts, da in diesen der Dativ viel besser von κελεύειν hergeleitet wird, s. auch Schweigh. Hdt. 7, 170. T. 5. p. 420. bey Hdt. konnte übrigens der dat. ebensogut wie bey Homer beybehalten werden.)

ἐπουδαῖος und ἐπούδιος, ον, (οὖδας) auf dem Erdboden.

ἐπουλίς, ίδος, ἡ, (οὖλον) Geschwulst in und über dem Zahnfleisch, vgl. παρουλίς.

ἔπουλος, ον, (οὖλος) etwas kraus.

ἐπουλόω, (οὐλόω) vernarben, zuheilen, dav.

ἐπούλωσις, ἡ, das Vernarben, Zuheilen.

ἐπουλωτικός, ή, όν, vernarbend und zuheilend, dazu gehörig od. geschickt.

ἐπουραῖος, α, ον, (οὐρά) an, auf, über dem Schwanze.

ἐπουράνιος, α, ον, (οὐρανός) am od. im Himmel, himmlisch: bey Homer nur von den Göttern, ἐπουράνιος θεός, ἐπουράνιοι θεοί, Od. 17, 484. Il. 6, 129. 131. 527. bey spätern Dichtern im plur. als Subst. st. θεοί. [υ-υυυ]

ἐπουρέω, (οὐρέω, Irr.) bepissen, drauf pissen.

ἐπουριάζω, = ἐπουρίζω.

ἐπουρίζω, (οὐρίζω) vom günstigen Winde, οὖρος, der hinter dem Schiffe her wehend es vorwärts treibt, und schnelle, glückliche Fahrt bringt, günstig anwehn, αὔρα ἐπουρίζουσα τὴν ὀθόνην, die Segel mit günstigem Winde schwellend, ebenso ἄνεμος ἐπουρίζων τὰ ἀκάτια, Luc. aber πνεῦμα αἱματηρὸν ἐπουρίζειν τινί, jemandem einen blutigen Anhauch als Fahrwind senden, Aesch. Eum. 133. 2) übertr. fördern, begün-

stigen, nachhelfen und schnell hintreiben zum Ziel, von Anlagen, Neigungen, Trieben, Leidenschaften, auch von äussern Einwirkungen, die den Menschen zu Handlungen treiben, od. seinen Unternehmungen guten Fortgang gewähren. 3) intr. mit gutem Winde segeln, τρέχε κατὰ τοὺς κόρακας ἐπουρίσας, laufe mit gutem Winde, d. i. so schnell wie möglich, zum Henker, Ar. vgl. ἐπουρόω: τὸ πέλαγος ἐπουρίζον, das günstige, förderliche Meer, Strabo.

ἔπουρος, ον, (οὖρος) günstig wehend, vom Fahrwinde, der das Schiff schnell und sicher zu seinem Ziele treibt, Soph. Tr. 954. mit gutem Winde. 2) übertr. zum Ziele führend, guten Fortgang verleihend, förderlich, günstig, antreibend, beschleunigend, dav.

ἐπουρόω, (οὐρόω) unter günstigem Winde segeln, guten Fahrwind haben: übertr. glücklich seyn, gutes Gelingen haben.

ἐπουσιώδης, ες, (οὐσία) zuwesentlich, dem Wesen beygefügt.

ἐποφείλω, ειλήσω, (ὀφείλω, Irr.) noch dazu, noch mehr, noch darüber schuldig seyn, schuldig bleiben.

ἐποφθαλμέω, ἐποφθαλμίζω, ἐποφθαλμιάζω, ἐποφθαλμιάω, (ὀφθαλμιάω) anäugeln, beäugeln, mit verlangenden, gierigen, verliebten od. neidischen Augen wonach blicken, c. dat. Dorv. Char. p. 251. Schaef. Long. p. 350.

ἐποφθάλμιος, ον, (ὀφθαλμός) an, auf, über den Augen.

ἐποφλισκάνω, (ὀφλισκάνω, Irr.) noch dazu schuldig, verpflichtet, verurtheilt seyn.

ἐποχετεία, ἡ, das Dahin- od. Daraufleiten des Wassers, von

ἐποχετεύω, (ὀχετεύω) dazu, dahin, darauf leiten, bes. vom Wasser, auch im med.

ἐποχεύς, ὁ, (ἐπέχω) der Hemmschuh am Wagenrade, auch ἐποχλεύς.

ἐποχεύω, (ὀχεύω) darauf, wiederum bespringen, betreten, begehn, bes. von männlichen Thieren.

ἐποχέω, ήσω, (ὀχέω) dazu, dahin, darauf führen, fahren, tragen, hinschaffen. Med. worauf einherreiten, einherfahren, ἵπποις καὶ ἅρμασιν ἐποχήσεται, er wird zu Ross und zu Wagen daherziehn, Il. 17, 449. ganz das Lat. *vehi*, ebenso ὕδατι, vom Wasser dahingetragen werden, daherschwimmen, u. dgl. auch ohne dat. drauf sitzen, liegen, reiten, fahren.

ἐποχή, ἡ, (ἐπέχω) das Anhalten, Zurückhalten, Hemmen: Hemmung, Hinderniss. 2) Zweifel, Unschlüssigkeit: bes. häufig als Kunstausdruck der Skeptischen Philosophen, Zurückhaltung des Beyfalls, als die Gemüthsstimmung, in welcher der Weise sich gegen alle Theorie behaupten muss, Jac. A. P. p. 366. vgl. ἐπέχω, Bdtg 7. 3) Haltpunkt in der Zeitrechnung, wo von einer wichtigen Begebenheit od. Veränderung eine neue Zeit- od. Jahresberechnung anhebt, Zeiteinschnitt, *epocha*, *aera*. 4) ἀστέρων ἐποχαί, das Zusammentreffen der Planeten in der Astrologie, die Constellation: auch die Bahnen der Sterne, der Ort, an dem sich ein Himmelskörper zu einer bestimmten Zeit befindet.

ἐποχθίδιος, α, ον, (ὄχθη) an od. auf dem Hügel befindlich, wohnend, sitzend.

ἐποχθίζω, (ὀχθίζω) dabey seufzen.

ἐποχλεύς, ὁ, (ὀχλεύς) = ἐποχεύς.

ἔποχον, τό, Sattelgurt, Xen. von

ἔποχος, ον, (ἐποχέω) worauf sitzend, liegend, reitend, fahrend: dahergetragen, dahergefahren, von jedem Sitz, bes. von Pferden, Wagen und Schiffen, bald m. d. gen., bald m. d. dat. ναῶν ἔποχοι, ἅρμασιν ἔποχοι, Aesch. Pers. 46. 55. 2) festsitzend, bes. zu Pferde, wer sich im Sattel zu halten weiss, ἱππασίαις ἔποχος, im Reiten geübt, Plut. dah. übertr. fest, unbeweglich, unerschütterlich, beharrlich, standhaft. 3) pass. befahren, ποταμὸς ναυσί, Plut. besessen, eingenommen, m. d. gen. λόγος μανίας ἔποχος, eine von Verrücktheit besessne, mit Wahnwitz angefüllte Rede, Eur.

ἐποχυρόω, (ὀχυρόω) noch fester machen.

ἐπόχω, s. ἐπώχατο.

ἔποψ, οπος, ὁ, der Wiedehopf, von seinem Ruf, wie das Lat. *upupa* und das Niederdeutsche *Huppup*: nach einem Wortspiel bey Aesch. ἔποψ ἐπόπτης τῶν αὐτοῦ κακῶν.

ἐποψάομαι, (ὀψάομαι) dazu, zum Brod, essen.

ἐποψέ, adv. st. ἐπὶ ὀψέ, bis spät, bis Abend.

ἐπόψημα, τό, (ἐποψάομαι) das zum Brod oder Fleisch Genossene, Zukost, Zubrod.

ἐπόψησις, ἡ, = ἐπόψημα.

ἐποψία, ἡ, = ἔποψις.

ἐποψίδιος, ον, (ὄψον) zur Zukost, zum Zubrod dienend.

ἐπόψιμος, ον, (ἐπόψομαι) sichtbar, anzusehn, anschaubar, Soph.

ἐπόψιος, ον, auch dreyer End. (ὄψις) sichtbar, weitgesehn, sehenswerth, wie das Lat. *conspicuus* mit dem Nebenbegriff des Herrlichen und Berühmten, h. Hom. Ap. 496. Dagegen nahm man es Il. 3, 42. in der umgekehrten Bdtg, zum Schimpf und Spott ausgestellt, öffentlich verhöhnt, aber Wolf schreibt ὑπόψιος. 2) act. überschauend, überblickend, erspähend, beobachtend, kundschaftend, Soph. Phil. 1040. von Göttern = ἐπίσκοπος, Aufseher, Obwalter.

ἔποψις, ἡ, (ὄψις) Anblick, Ansicht, Aufsicht, Uebersicht, πόλεις ἐν ἐπόψει ἀλλήλαις, einander im Gesicht, sodass man eine Stadt aus der andern sehn konnte, Strabo.

ἐπόψομαι, fut. vom Thema ἐπόπτω, w. m. s. Hom.

ἔπραθον, aor. zu πέρθω, Hom.

ἔπρεσε, Ep. Verkürzung st. ἔπρησε von πρήθω, nur Hes. Th. 856.

ἔπρηξα, ας, ε, Ion. aor. von πράσσω, Il.

ἔπρησα, ας, ε, aor. von πρήθω, Il.

ἑπτά, οἱ, αἱ, τά, indecl. sieben, das Lat. *septem*. [-⏑]

ἑπταβασίλειον, τό, Siebenkönigssalbe, verst. μύρον.

ἑπταβόειος, ον, (βόειος) aus sieben über einander gelegten Rinderhäuten bestehend, siebenhäutig, σάκος, Il. 7, 220. 222. und sonst.

ἑπτάβοιος, ον, (βοῦς) sieben Rinder werth. 2) = ἑπταβόειος, Soph. Aj. 576.

ἑπτάγλωσσος, ον, Att. —ττος, (γλῶσσα) siebenzüngig, siebenstimmig, siebensaitig, φόρμιγξ, Pind.

ἑπταγράμματος, ον, (γράμμα) siebenbuchstabig.

ἑπτάγωνος, ον, (γωνος) siebeneckig.

ἑπτάδουλος, ὁ, (δοῦλος) siebenfacher Sklav.

ἑπτάδυμος, ον, st. ἑπτάδιδυμος, siebenfach, siebenfältig.
ἑπταετής, ές, (ἔτος) siebenjährig: Homer braucht nur das neutr. ἑπτάετες als adv. sieben Jahre lang, Od. 3, 305. 7, 259. 14, 285. dav.
ἑπταετία, ἡ, Zeit od. Alter von sieben Jahren.
ἑπτάζωνος, ον, (ζώνη) mit sieben Gürteln oder Kreisen, Jac. A. P. p. 15.
ἑπταήμερος, ον, (ἡμέρα) von sieben Tagen.
ἑπταῖος, α, ον, am siebenten Tage.
ἑπτακαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. siebzehn.
ἑπτακαιδεκάπους, οδος, (πούς) siebzehnfüssig, siebzehn Fuss lang.
ἑπτακαιδεκαταῖος, α, ον, am siebzehnten Tage.
ἑπτακαιδέκατος, η, ον, der, die, das siebzehnte.
ἑπτακαιδεκέτης, ες, (ἔτος) siebzehnjährig.
ἑπτακαιεικοσαέτης, ες, (ἔτος) siebenundzwanzigjährig.
ἑπτακαιεικοσαπλάσιος, ον, siebenundzwanzigfältig.
ἑπτάκαυλος, ον, (καυλός) siebenstengelig, siebenschäftig.
ἑπτάκις, ἑπτάκι, adv. siebenmal.
ἑπτακισμύριοι, αι, α, (μυρίοι) siebenmal zehntausend, 70000. [Ypsilon lang.]
ἑπτακισχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) siebentausend. [-υ--υ-]
ἑπτάκλινος, ον, (κλίνη) mit sieben Tischlagern od. Betten.
ἑπτακόσιοι, αι, α, siebenhundert, dav.
ἑπτακοσιοπλασιάκις, adv. siebenhundertfältig.
ἑπτακοσιοστός, ή, όν, der, die, das siebenhunderte.
ἑπτάκτις, ῖνος, (ἀκτίς) siebenstrahlig.
ἑπτάκτυπος, ον, (κτύπος) siebentönig, siebensaitig, Pind.
ἑπτάκωλος, ον, (κῶλον) siebengliederig, aus sieben Gliedern, Abtheilungen, Versen bestehend.
ἑπτάλογχος, ον, (λόγχη) mit sieben Lanzen, mit sieben Heerschaaren, Soph.
ἑπτάλοφος, ον, (λόφος) siebenhügelig.
ἑπτάλυχνος, ον, (λύχνον) mit sieben Leuchtern od. Leuchterarmen.
ἑπταμηνιαῖος, α, ον, (μήν) siebenmonatlich, sieben Monat alt, im siebenten Monat geboren.
ἑπτάμηνος, ον, (μήν) sieben Monat alt, so lange dauernd.
ἑπταμήτωρ, ἡ, (μήτηρ) Mutter von sieben Kindern.
ἑπτάμιτος, ον, (μίτος) siebenfädig, siebensaitig.
ἑπταμόριον, τό, (μόριον) das Siebentheil.
ἑπτάμυχος, ον, (μυχός) mit sieben Höhlen oder Schlüpfen.
ἑπτάπεκτος, ον, (πέκω) siebenmal geschoren, αἴξ, unter welchem Namen ein Scherzgedicht vorhanden war, das man dem Homer zuschrieb.
ἑπτάπηχυς, υ, (πῆχυς) sieben Ellnbogen lang.
ἑπταπλασιάζω, versiebenfältigen, siebenfach machen, von
ἑπταπλάσιος, α, ον, und ἑπταπλασίων, ον, siebenfältig, siebenfach.
ἑπτάπλευρος, ον, (πλευρά) siebenseitig, siebenrippig.
ἑπτάπλοος, ον, zsgz. ἑπτάπλους, ουν, siebenfältig, siebenfach.
ἑπταπόδης, ου, ὁ, (πούς) sieben Fuss lang, θρῆνυς, Il. 15, 729. Hes. op. 422.
ἑπτάπολις, ι, (πόλις) mit sieben Städten.
ἑπτάπορος, ον, (πόρος) sieben Bahnen, Gänge, Flussbetten od. Ausflüsse habend: Beyw. der Pleiaden, h. Hom. 7, 7.
ἑπτάπους, οδος, (πούς) siebenfüssig. 2) sieben Fuss lang.
ἑπτάπυλος, ον, (πύλη) siebenthorig, von Homer an vielgebrauchtes Beyw. der Boeotischen Thebe, Od. 11, 263. Erf. Soph. Ant. 101. die Aegyptische Thebe hiess hunderthorig.
ἑπτάπυργος, ον, (πύργος) siebenthürmig.
ἔπταρον, ες, ε, aor. 2. von πταίρω, Od. 17, 541.
ἑπτάρροος, ον, zsgz. ἑπτάρρους, (ῥόος) mit sieben Flüssen od. Ausflüssen.
ἑπτάς, άδος, ἡ, die Zahl Sieben.
ἑπταστάδιος, ον, (στάδιον) von sieben Stadien.
ἑπτάστερος, ον, (ἀστήρ) mit sieben Sternen.
ἑπταστοιχής, ές, (στοῖχος) siebenreihig.
ἑπτάστολος, ον, (στόλος) mit sieben Heereszügen.
ἑπτάστομος, ον, (στόμα) siebenmündig, mit sieben Mündungen, Oeffnungen, Ausgängen, Thoren, Eur.
ἑπτατειχής, ές, (τεῖχος) mit sieben Mauern oder Thürmen.
ἔπτατο, 3 aor. zu πέταμαι, Hom.
ἑπτάτονος, ον, (τόνος) siebentönig.
ἑπταφαής, ές, (φάος) siebenfach leuchtend.
ἑπτάφθογγος, ον, (φθογγή) siebentönig.
ἑπτάφυλλος, ον, (φύλλον) siebenblätterig.
ἑπτάφωνος, ον, (φωνή) siebenstimmig, siebentönig.
ἔπταχα, adv. siebenfach, siebenmal getheilt, Od. 14, 434. [-υυ]
ἑπταχῆ, adv. = ἔπταχα.
ἑπτάχορδος, ον, (χορδή) siebensaitig.
ἑπτέτης, ου, ὁ, = ἑπταετής, fem. ἑπτέτις.
ἑπτήμερος, ον, = ἑπταήμερος.
ἑπτήρης, ες, (ἄρω) siebenfach gefugt, bes. mit sieben Ruderreihen versehn.
ἑπτορόγυιος, ον, (ὀρόγυια) siebenklafterig, Sappho bey Hephaest. p. 41. Gaisf.
ἑπτύσκλος, ον, (ὕσκλος) siebenöhrig.
ἑπτώροφος, ον, (ὄροφος) von sieben Stockwerken.
ἐπύθοντο, aor. 2. zu πυνθάνομαι, Il.
ἐπύλλιον, τό, Dim. von ἔπος, bes. Liedchen, Verschen, Ar.
ʹΕΠΩ, ungebr. Thema, auf das man ἔπος, εἶπον, ἐνέπω und ἐννέπω zurückzuführen pflegt, sprechen, sagen, erzählen, singen, heissen, befehlen, s. φημί.
ἕπω, impf. εἶπον und ohne augm. ἕπον, fut. ἕψω, aor. ἕσπον, inf. σπεῖν, part. σπών. Med. ἕπομαι, impf. εἰπόμην und ohne augm. ἑπόμην, fut. ἕψομαι, aor. im indicat. mit dem Spir. asper, ἑσπόμην, inf. σπέσθαι, imperat. σποῦ, Ion. σπέο, Ep. σπεῖο, Il. 10, 285. Homer behält das aspirirte Augment auch in den übrigen Modis des Aor. jedoch nur beym Simplex, also conj. ἕσπωμαι, ἕσπηται, Od. 12, 349. opt. ἑσποίμην, Od. 19, 579. 21, 77. imperat. ἑσπέσθω, Il. 12, 350. part. ἑσπόμενος, Il. 12, 395. u. sonst, inf. ἑσπέσθαι, Il. 5, 423. aber ἐπισπέσθαι, ἐπισπόμενος u. s. w. nicht ἐφεσπέσθαι. — Das act. des Simplex ist durchaus der ältern Poesie eigen, nur einige Zsetzgen, bes. διέπω, sind auch auf die Prosa übergegangen: bey Homer findet sich gleichfalls vom act. Simplex bloss praes. indicat. und part., und impf. ohne augm., fut. und aor. act. nur in Zsetzgen. Das Med. ist auch in der Prosa sehr gebräuchlich, nur der aor. seltner als praes. impf. und fut.

A) Act. ἕπω, *um etwas seyn*, bes. *um etwas beschäftigt seyn*, thätig, ämsig, fleissig um etwas herum seyn, nach den Gramm. = ἐνεργεῖν, nur bey Epikern: Homer braucht es meist intr. mit einer Präp. περὶ τεύχε' ἕπουσιν, sie sind um die Waffen beschäftigt, in Thätigkeit, in Kampf, Il. 15, 555. ebenso ἀμφ' Ὀδυσῆα ἕπον, sie waren um ihn beschäftigt, d. i. sie griffen ihn von allen Seiten an, Il. 11, 483. Ἀθηναίη μετὰ Τυδέος υἱὸν ἕπουσα, mit dem Diomedes thätig, mit ihm in den Kampf eilend, Il. 10, 516. ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα, sie waren um das Fleisch des Rindes beschäftigt, es zuzurichten, Il. 11, 776. ebenso τὸν (βοῦν) δέρον, ἀμφί θ' ἕπον, sie zogen den Stier ab, und waren um ihn beschäftigt, Il. 7, 316. Od. 8, 61. 19, 421. 2) In vollkommen transit. Bdtg steht es nur Il. 6, 321. τὸν δ' εὗρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἕποντα, wie er seine Waffen ämsig besorgte, säuberte und putzte, häufiger in den Zsstzgen ἀμφιέπω, διέπω, ἐφέπω, μεθέπω, w. m. s.

B) Med. ἕπομαι, *ich folge*, ich gehe mit, ich gebe das Geleit, τινί, Hom. sehr häufig liegt darin, wie in unserm *folgen*, der Nebenbegriff einer Unterordnung, eines *Gehorchens*, dah. ist es bey Hom. der gewöhnliche Ausdruck von den einem Anführer folgenden, mit ihm od. ihm nach ziehenden Kriegerschaaren od. Schiffsgeschwadern: hieraus folgt die Bdtg, schützend zur Seite seyn, als Helfer od. Rächer mitgehn, beystehn, Od. 3, 376. Il. 16, 204. auch von einem ehrenden Geleitgeben, Il. 1, 424. Uebertr. dem Willen eines andern folgen, ihm anhangen, ihm beytreten od. beystimmen, Od. 12, 349. 2) Sehr häufig ist bey Homer in diesen Bdtgen die Verbindung ἅμα und μετὰ ἕπεσθαι, auch ἅμα τινὶ ἕπεσθαι, wobey der dat. sowohl vor, als nach der praep. stehn kann, verstärkt, οἵ τοι ἅμ' αὐτῷ Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο, Od. 11, 372. vgl. 18, 541. *zugleich mit gehn*, *zugleich mit ziehn*, seltner μετά τινι ἕ. wie Il. 18, 234. od. σύν τινι ἕ. Od. 7, 304. auch mit σύν ohne Casus, Od. 10, 436. aber μετὰ κτίλον ἕσπετο, die Heerde folgte hinter den Bock her, Il. 13, 492. die Att. sagten auch μετά τινος ἕπεσθαι, Hemst. Ar. Plut. 824. Selten ist bey diesen Fügungen der Nebenbegriff des Feindlichen, doch Il. 17, 753. οἱ δ' ἅμ' ἕποντο, sie setzten auf der Ferse nach. 3) im feindlichen Sinne, *verfolgen*, *nachsetzen*, τινί, nur in der Il. 11, 154. 165. 754. ohne Casus, 21, 256. und sonst, nirgends in der Od. ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτὸν ἕποντο, um ihn her gedrängt setzten sie nach, Il. 11, 474. 4) gleichen Schritt halten, mit fortkommen, *folgen können*, τινί, Il. 16, 154. Od. 6, 319. übertr. auf einzelne Glieder od. körperliche Kräfte, γοῦναθ' ἕπονται, δύναμις καὶ χεῖρες ἕπονται, die Beine, die Arme, die Kräfte kommen mit fort, reichen aus, Il. 4, 314. Od. 20, 237. vgl. Il. 8, 140. 5) überh. *gehn*, *kommen*, nur in dem Anruf, ἕπεο προτέρω, *komm näher*, Od. 5, 91. Il. 18, 387. dagegen der Hom. Zuruf, ἕπεο, ἕπευ, *komm mit*. 6) *daran hangen*, *haften*, δουρὶ ἑπόμενος, von einem der am Speere steckt, Il. 12, 395. τρυφάλεια ἕσπετο χειρί, der Helm folgte der Hand, liess sich leicht herabreissen, Il. 3, 265. ebenso ἔπαλξις ἕσπετο, Il. 12, 398. häufiger übertr. womit zusammenhangen, in Verbindung stehn, wovon unzertrennlich seyn, τινί, κῦδος, τιμή, Ἄτη, Il. 4, 415. 9, 512. 514. seiner Natur, Gattung od. Beschaffenheit nach wozu gehören, wozu gezählt od. gerechnet werden, Herm. h. Hom. Ven. 260. überh. wozu gehörig seyn, sich wozu passen od. schicken, womit übereinstimmen, entsprechen, oft bey Pind. 7) erreichen, erlangen, einholen, *assequi*: übertr. *mente assequi*, begreifen, verstehn, nachahmen. (In der Formenbildung hat ἕπω mit ἔχω manches gemein: daraus entstanden ist das Lat. *sequi*.)

ἐπωάδιος, ον, (ὠόν) auf dem Ey, ausgekrochen, Gegens. ὑπωάδιος. [◡-◡◡◡]

ἐπωάζω, (ὠόν) auf den Eyern sitzen, brüten. 2) trans. ausbrüten lassen, durch Kunst ausbrüten, wie die Aegypter b. Hdt. Auch ἐπωΐζω, zsgz. ἐπῴζω, dav.

ἐπώασις, ἡ, und ἐπωασμός, ὁ, das Sitzen über den Eyern, das Brüten der Vögel.

ἐπωβελία, ἡ, (ὀβελός) die Abgabe eines Obols von der Drachme, d. i. des sechsten Theils: in Athen hiess die Geldbusse so, die der Kläger an den Beklagten entrichten musste, wenn er die Klage verlor, und nicht einmal den fünften Theil der Stimmen auf seiner Seite hatte: zur Entschädigung für die verursachte Gefahr musste er dann dem fälschlich Angeklagten von der gegen denselben in Antrag gebrachten Geldbusse den sechsten Theil od. einen Obol von der Drachme bezahlen: die Epobelie war also nur bey Geldklagen und zur Verhütung bösartiger Angebereyen eingeführt, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 388. fg. Bey Plat. leg. 11. p. 921. C. eine zinsartig nach Monaten dahin bestimmte Geldstrafe, dass für jeden Monat ein Obol von der Drachme erlegt werden musste, Böckh a. a. O. p. 145.

ἐπῳδή, ἡ, (ἐπᾴδω) eigentl. Zugesang, das wobey od. wozu Gesungene, dah. Zaubergesang, Zauberformel, Zauberspruch, dergleichen bes. bey körperlichen Schmerzen und Krankheiten, um sie zu lindern, gesungen od. gesprochen wurden: übertr. einschmeichelnde, die Herzen gewinnende Reden: dann jedes Mittel, durch welches etwas auf ausserordentlichem, übernatürlichen Wege bewirkt werden soll, *incantatio*. Es ward oft mit ἐπῳδός verwechselt, s. Schaef. Dion. comp. p. 261.

ἐπώδης, ες, (ἐπόζω) anrüchig, stinkend.

ἐπῳδικός, ή, όν, zur ἐπῳδή gehörig, zauberisch. 2) zum ἐπῳδός gehörig, epodisch.

ἐπωδίνω, f. L. h. Hom. Ap. 45.

ἐπῴδιον, τό, Dim. von ἐπῳδή und ἐπῳδός.

ἐπῳδός, όν, (ἐπᾴδω) dazu singend, besonders zu Krankheiten, dah. durch Zaubergesänge heilend od. schmerzstillend, überh. durch geheime Mittel wunderbare und übernatürliche Wirkungen hervorbringend: μορφῆς ἐπῳδόν, ein Schimpfwort auf die Gestalt, Eur. 2) ἡ ἐπῳδός, als Subst., auch ὁ, Hephaest. p. 129. Gaisf. a) Nachgesang, Zugesang, Theil eines lyrischen Gedichts, der nach Absingung der Strophe und Gegenstrophe als Schluss hinzugesungen ward: Gedichte mit einem solchen Schlussgesang hiessen ἐπῳδικά, dergleichen die meisten Pindari-

schen Hymnen und viele Chorgesänge bey den Griech. Dramatikern sind. b) der nach gewissen Zwischenräumen wiederkehrende Schaltvers, Refrain, wie Theocr. 1. 2. Bion. 1. Mosch. 3. überh. ὁ κοινὸς ἁπάσης ἀδολεσχίας ἐπῳδός, der gemeinsame Nachsatz od. Refrain aller Geschwätzigkeit, die alte Leyer, Plut. c) eine eigne Gattung lyrischer Gedichte, in denen auf einen Jambischen Trimeter ein Dimeter od. überh. auf einen längern Vers ein kürzerer folgt, doch mit Ausschluss des Elegischen Distichon: Archilochos war der Erfinder, Horaz ahmte ihn in seinen Epoden nach.

ἐπώδυνος, ον, (ὀδύνη) schmerzlich, schmerzhaft: Schmerzen erregend, Schmerzen empfindend. Subst. ἐπωδυνία, ἡ, Schmerzhaftigkeit, schmerzliches Gefühl.

ἐπώζω, (ὤζω) wobey, worüber oh! rufen, wehklagen.

ἐπῴζω, zsgz. st. ἐποΐζω, = ἐπωάζω.

ἐπωθέω, fut. ωθήσω und ώσω, (ὠθέω, Irr.) dazu, dahin, daran stossen.

ἐπωθίζω, = ἐπωθέω.

ἐπωΐζω, = ἐπωάζω.

ἐπωκύνω, (ὠκύνω) beschleunigen, schneller machen.

ἐπωλένιος, ον, (ὠλένη) auf od. in den Ellnbogen od. Armen, h. Hom. Merc. 433.

ἐπωμάδιος, ον, (ὦμος) auf den Schultern.

ἐπωμαδόν, adv. auf den Schultern.

ἐπωμίδιον, τό, Dim. von ἐπωμίς.

ἐπωμίζω, (ὠμίζω) auf die Schultern legen. Med. auf seine Schultern nehmen.

ἐπώμιος, ον, = ἐπωμίδιος.

ἐπωμίς, ίδος, ἡ, (ὦμος) der Obertheil der Schultern, wo sich die Schlüsselbeine mit dem Schulterblatt verbinden: bey Dichtern die Schultern selbst, auch der Nacken. 2) der Obertheil am Schiff, auch an andern Gegenständen. 3) ein Unterkleid der Frauen mit Aermeln, Gegens. ἐξωμίς.

ἐπωμοσία, ἡ, (ἐπόμνυμι) das Schwören bey einer Gottheit: auch = ἐξωμοσία.

ἐπώμοτος, ον, (ἐπόμνυμι) eidlich, unter eidlicher Bekräftigung, bey einem Gotte schwörend, Soph. Tr. 427. 2) Ζεύς, bey dem man schwört, als Schützer und Rächer des Eids, Soph. Tr. 1188. sonst ὅρκιος.

ἐπώνιον, τό, (ὠνή) Verkaufsteuer, Abgabe von verkauften Waaren, Accise. 2) Zugabe in den Kauf.

ἐπωνυμία, ἡ, Zuname, Beyname, Benennung nach einer Person od. Sache, von

ἐπωνύμιος, α, ον, poet. st. ἐπώνυμος.

ἐπώνυμος, ον, (ὄνυμα, ὄνομα) zubenannt, zubenamt, nach einer gewissen Veranlassung benannt: so ist bey Homer ὄνομα ἐπώνυμον ein Name, den Eltern ihren Kindern aus einem bestimmten Grunde, mit besondrer Bedeutung beylegen, ein *bedeutungsvoller* Name, Od. 7, 54. 19, 409. vgl. h. Hom. Ap. 373. Hes. Th. 144. 282. aber Il. 9, 562. Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, Alkyone hiessen sie *mit Namen*, wie φερώνυμος: auch *gleichnamig*, Sim. Pindar verbindet es m. d. gen. ἐπώνυμος ὄρνιχος, nach dem Vorzeichen benannt, Spätere auch m. d. dat. 2) eine Benennung, einen Bey- od. Zunamen gebend, dah. in Athen ἄρχων ἐπώνυμος, der erste Archon, nach dem das laufende Jahr benannt ward, ἀρχὴ ἐ. seine Würde: ἥρωες ἐ. die Heroen, von denen die Attischen φυλαί die Namen hatten.

ἐπωπάω und ἐπωπάζω, (ὠπάομαι) = ἐφοράω, darauf sehn, darauf achten, *inspicere*, m. d. acc. Aesch. dav.

ἐπωπή, ἡ, Ort od. Gegend, wo man weit umherschaun kann, bey Aesch. eine Au: auch eine Warte, ein Thurm, eine Burg.

ἐπώπτης, ὁ, Aufseher. Fem. ἐπωπίς.

ἐπωπίς, ἡ, (ἕπομαι) Folgerinn, Begleiterinn, Lyc. 1176. u. das. Tzetz. p. 946. Müll.

ἐπωριάζω, (ὥρα) besorgt, bekümmert seyn.

ἐπῶρσε, aor. 1. zu ἐπόρνυμι, Hom.

ἐπῶρτο, 3 aor. med. verkürzt st. ἐπώρετο, Il. 21, 324.

ἐπωρύω, (ὠρύω) dazu, dabey heulen od. bellen, auch im Med. [⏑ - - -]

ἔπωσις, ἡ, (ἐπωθέω) das Nachstossen, Hinstossen, Draufzustossen, dav.

ἐπωστρίς, ἡ, die Nachstossende, mit untergelegter Hand beym Einsteigen Nachhelfende.

ἐπωτίδες, αἱ, (οὖς) Hölzer, die am Vordertheil der Kriegsschiffe zu beyden Seiten wie Ohren abstanden, Sturmbalken, den eignen Angriff mit den ἐμβόλοις zu verstärken, und den feindlichen zu hindern, Thuc.

ἐπωφέλεια, ἡ, Hülfe, Beystand, Nutzen, von

ἐπωφελέω, ήσω, (ὠφελέω) *dabey helfen, beystehn*, hülfreich, nützlich, förderlich seyn, c. dat pers. Soph. O. C. 441. auch wie unser *aushelfen, unterstützen*, c. acc. pers. Xen. Ohne Casus bey Soph. O. C. 541. ἐδεξάμην δῶρον, ὃ μήποτ' ἐπωφέλησα πόλεως ἐξελέσθαι, einen Lohn habe ich empfangen, den je von der Stadt zu empfangen ich ihr nicht geholfen habe, d. i. den zu empfangen ich für meine der Stadt geleistete Hülfe nicht verdient habe, sodass also πόλει od. πόλιν zu ἐπωφέλησα hinzuzudenken ist: einige nehmen ἐπωφέλησα für ὤφελον, s. aber Herm. Vig. p. 758. dav.

ἐπωφέλημα, τό, Hülfe, Beystand, Nutzen.

ἐπωφελής, ές, hülfreich, nützlich. 2) ὁ ἐπωφέλης, (mit verändertem Ton) = ἐφιάλτης.

ἐπωφελία, ἡ, = ἐπωφέλεια.

ἐπωφέλιμος, ον, = ἐπωφελής.

ἐπώχατο, 3 plur. plqpf. pass. Aeol. u. Ion. Il. 12, 340. πᾶσαι (πύλαι) γὰρ ἐπώχατο, *alle Thore waren geschlossen:* so klar der Sinn, so dunkel ist die Herleitung des Verbums, über die schon die alten Gramm. stritten, wahrsch. gehört es zum Stamm ὀχεύς, der Thorriegel, ὄχω, ἐπόχω, verw. mit ἔχω, ἐπέχω: andre schreiben ἐπῴχατο als von ἐποίγω, andre πᾶσαι γὰρ ἐπῴχατο od. ἐπῴχετο, die Troer liefen zu allen Thoren hin, als von ἐποίχομαι, s. aber Heyne T. 6. p. 335. fg. Toll. Apoll. Lex. Hom. p. 753.

ἜΡΑ, ἡ, *terra, Erde*, findet sich zwar nicht mehr als Subst. im Sprachgebrauch, wird aber als Wurzelwort von ἔραζε, ἐρῆμος und von ἔνεροι, vom letztern mit Unrecht, angenommen: auch giebt die Uebereinstimmung mit der Lat. und mit den Germanischen Sprachen dieser Herleitung grosse Wahrscheinlichkeit.

ἔραζε, adv. (ἔρα) auf die Erde, zur Erde, auf den Boden, bes. mit πίπτω u. χέω, Hom. u. Hes.

ἔρᾰμαι, aor. ἠρᾰσάμην, dav. ἠράσατο, ἠράσσατο, Hom. ἐράσσατο, Hes. u. Pind. poet. st. ἐράω, *ich liebe*, m. d. gen. Hom. häufig von Personen auf Sachen übertragen, πολέμου, μάχης, Il. 9, 64. 16, 208. später auch m. d. inf. ἀείδειν ἔραμαι, ich habe Lust zu singen, Opp. s. ἐράω.

ἐρᾰνάρχης, ὁ, (ἔρανος, ἄρχω) Vorsteher eines ἔρανος, Verwalter einer Casse, aus welcher die ἔρανοι bestritten wurden.

ἐρᾰνέμπολος, -ον, (ἐμπολάω) von zusammengeschossuen Geldern, nach Art unsrer Actien, Handel treibend.

ἐρᾰνίζω, Beyträge, bes. an Geld, einsammeln, eintreiben, zusammenbetteln, von jemand, τινά. Med. für sich Beyträge empfangen od. einsammeln, bes. von den Sophisten, für Lehrvorträge sich von seinen Zuhörern bezahlen lassen. Pass. ἐρανισθεὶς πρὸς τῶν φίλων, von den Freunden mit Geldbeyträgen unterstützt. 2) beytragen, beysteuern, durch Beyträge unterstützen, Antipho und Dem.

ἐρανικός, ή, όν, zum ἔρανος gehörig, ihn betreffend, δίκη, Rechtshandel wegen monatlicher Beysteuer: ἀκροάσεις, Vorlesungen, für die man sich von den Zuhörern bezahlen lässt.

ἐράνιον, τό, Dim. von ἔρανος, kleiner Beytrag.

ἐράνισις, ἡ, und ἐρανισμός, ὁ, (ἐρανίζω) Einsammlung von Beyträgen. 2) Beytrag, Beysteuer.

ἐρᾰνιστής, οῦ, ὁ, der Beytragende, Beysteuernde, am ἔρανος Theilnehmende.

ἐρᾰννός, ή, όν, (ἐράω) lieblich, anmuthig, bey Hom. nur von schöngelegnen Städten, von Kalydon, Il. 9, 531. 577. von der Phäakenstadt, Od. 7, 18. später überh. wie ἐρατός, ἐρατεινός, ἐράσμιος, doch selten von Personen.

ἔρᾰνος, ὁ, eine Mahlzeit, zu der jeder Gast seinen Beytrag an Essen od. Geld gab, Pikenik, Od. 1, 226. 11, 414. sonst συμβολή, *coena collaticia*: bey Pind. überh. Mahlzeit, Festschmaus. 2) jeder Beytrag, jede Beysteuer, *symbola*, bes. an Geld und zur Unterstützung Hülfsbedürftiger: dah. überh. Liebesdienst, Gefälligkeit, Gunst: auch Antheil an einer Sache, bes. am Dank eines Unterstützten. 3) Privatgesellschaften, die auf besondre Verabredung und Uebereinkunft zusammengetreten waren, und aus gemeinsamen Beyträgen eine Casse gebildet hatten, aus der gemeinsame Schmäuse bestritten, Nothleidende unterstützt, auch wohl durch Bestechungen politische Zwecke betrieben wurden: dergleichen ἔρανοι entstanden in allen Griech. Demokratien, und erlangten hie und da bedeutendes Ansehn und Vermögen, sodass sie mit unsern Gilden und Zünften verglichen werden können. (wahrsch. von ἐρᾶν, lieben.)

ἐρᾰσίμολπος, ον, (ἐράω, μολπή) gesangliebend.

ἐρᾰσιπλόκαμος, ον, (πλόκαμος) lockenliebend, od. schönlockig.

ἐρᾰσίπτερος, ον, (πτερόν) flügelliebend, od. schönflügelig, od. mit liebendem Fittig.

ἔρᾰσις, ἡ, (ἐράω) das Lieben.

ἐρᾰσιχρήματος, ον, (χρήματα) geldliebend, habgierig, geizig.

ἐράσμιος, ον, lieblich, liebenswürdig, anmuthig: auch dreyer End. Anacr. 9, 1.

ἐραστεύω, ἐραστεύω, = ἐράω, lieben, c. gen. von

ἐραστής, οῦ, ὁ, Liebhaber, der Liebende, auch zuw. als fem. Jac. A. P. p. 85.

ἐραστός, ή, όν, = ἐρατός, die gew. Form in der Prosa.

ἐράστρια, ἡ, fem. zu ἐραστής, Liebhaberinn, die Liebende.

ἐρᾰτεινός, ή, όν, lieblich, anmuthig, schön: bey Homer am häufigsten von Ländern, Gegenden, Städten, Flüssen: auch von andern Dingen, als ἠνορέη, ὁμηλικίη, φιλότης, δαίς, ἀμβροσίη: von Personen nur Od. 4, 13. und 9, 230. ἑτάροις ἐρατεινὸς φανείς, den Gefährten zur Freude erscheinend, ihnen willkommen: auch h. Hom. Cer. 423.

ἐρᾰτίζω, = ἐράω, c. gen. bey Hom. immer in der Verbindung κρειῶν ἐρατίζων, gierig verlangend nach Fleisch, Il. 11, 551. 17, 660. h. Hom. Merc. 64. 287.

ἐρᾰτοπλόκαμος, ον, (πλόκαμος) schöngelockt, von

ἐρᾰτός, ή, όν, (ἐράω) geliebt, ersehnt, Il. 3, 64. δῶρ' Ἀφροδίτης. 2) liebenswürdig, lieblich, anmuthig, schön, bes. von Gegenden, Städten, Sachen, h. Hom. seltner von Personen: dav.

ἐρᾰτόχροος, ον, zsgz. ἐρατόχρους, (χρόα) schönfarbig, von schöner Haut.

ἐρᾰτύς, ἡ, Liebenswürdigkeit, Ep. ad. 664. ist blosse Vermuthung Bruncks.

Ἐρᾰτώ, οῦς, ἡ, Erato, eine der neun Musen, Hes. Th. 78. auch Name einer Okeanide, Hes. Th. 247. die Liebliche.

ἐρᾰτῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) liebliches Blickes, v. L. ep. Hom. 1, 2. st. ἑλικῶπις.

ἐράω, poet. ἔραμαι, *ich liebe*, m. d. gen. meist von zärtlicher, leidenschaftlicher, sinnlicher *Geschlechtsliebe*, aber auch häufig auf andre Gegenstände übergetragen, *begehren, verlangen, wünschen*: stärker als φιλέω, wie *amo* stärker als *diligo*: mit dem acc. nur in der Fügung ἐρᾶν ἔρωτα, Valck. Hipp. 31. Es nimmt seine übrigen Temp. alle aus der pass. Form; aor. ἠράσθην, dah. ὁ ἐρασθείς, der Verliebte: wirklich pass. ist nur das praes. ἐρῶμαι, von dem aber wieder das part. allein in häufigem Gebrauch war, ὁ ἐρώμενος, der Geliebte, der Liebling, ἡ ἐρωμένη, die Geliebte. Homer braucht ausschliesslich die poet. Form ἔραμαι mit dem aor. ἠρασάμην. (ἔρημι kommt nicht vor.)

(ἐράω) ausgiessen, auswerfen, von sich geben, wahrsch. vom Stamm ῥέω, ῥαίνω, scheint aber nur in der Zsstzg ἐξεράω gebräuchlich gewesen zu seyn.

ἐργάδεις, οἱ, = ἐργάται, Arbeiter, Taglöhner, Solon, von

ἐργάζομαι, άσομαι, (ἔργον) *arbeiten*, sich in Arbeit od. Thätigkeit setzen, Il. 18, 469. Od. 14, 272. häufiger 2) transit. ἔργα ἐργάζεσθαι, Arbeiten fertigen, Geschäfte betreiben, Il. 24, 733. Od. 20, 72. 22, 422. ebenso mit näherer Bestimmung φίλα, ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι, Od. 17, 321. 24, 210. auch ἐργάζεσθαι χρυσόν, Gold *bearbeiten*, Od. 3, 435. γῆν, das Land bearbeiten, bestellen, vom Ackerer: θάλατταν, das Meer bearbeiten, vom Fischer, der davon lebt: τέχνην, ἐπιστήμην, eine Kunst od. Wissenschaft bearbeiten, ein Gewerk betreiben: τινά τι, einem etwas anthun, bes. zu Leide thun. 3) *erarbeiten*, erwerben, verdienen, Xen. τῷ σώματι,

corporis quaestum facere, Valck. Hdt. 1, 93. Dem. 4) τὸ χρῆμ' ἐργάζεται, die Sache drängt, hat Eil. — Die Ion. u. Att. brauchen das perf. pass. εἴργασμαι meist in der act. Bdtg des aor. εἰργασάμην, Valck. Phoen. 1069. Lob. Soph. Aj. 21. doch findet sichs auch als wahres Pass., sowie z. B. εἰργασμένα, abgemachte Sachen, *res peractae*, sind.

ἐργάθω, Ep. ἐεργάθω, (ἔργω, εἴργω) absondern, abtrennen, ὦμον ἀπ' αὐχένος, χρόα ἀπὸ πλευρῶν, die Schulter vom Nacken weghauen, die Haut von den Rippen abstreifen, Il. 5, 147. 11, 437.

ἐργᾰλεῖον, τό, (ἔργον) Werkzeug.

ἐργάνη, ἡ, die Arbeiterinn, ἐργάτις. 2) Beyn. der Athene, als Beschützerinn der Arbeit und der Arbeiter, bes. der weiblichen Handarbeiten, der Webekunst und der Weberinnen.

ἐργᾰσείω, Desid. von ἐργάζομαι, ich will thun, Soph. Tr. 1232.

ἐργᾰσία, ἡ, (ἐργάζομαι) Arbeit, Thätigkeit, Anstrengung, h. Hom. Merc. 486. bes. Tagarbeit, Tagewerk. 2) Arbeit, Kunst, Handwerk, Handthierung, Gewerb, Beschäftigung: vorzugsweis das Geschäft des Landmanns, der Ackerbau: ἡ ἐργασία τῶν βαφέων, das Gewerk, die Gilde od. Zunft der Färber: auch das zu einer Handthierung gehörige Geräth. 3) die auf etwas verwandte Arbeit, Bearbeitung: dah. das Ausgearbeitete, das Kunstwerk. 4) Erwerb, Gewinnst, Unterhalt: auch Hurenerwerb, Valck. Hdt. 1, 93.

ἐργάσιμος, ον, was bearbeitet, gebaut, gethan werden kann, was geschehn kann, χώρα ἐργάσιμος, bestellbares, urbares Land: was sich bearbeiten lässt, verarbeitet zu werden pflegt: γυναῖκες, ἑταῖραι ἐργ. öffentliche Huren, die ein Gewerb damit treiben. 2) bearbeitet, verrichtet, gethan, geschehn.

ἐργαστήρ, ῆρος, ὁ, Arbeiter, auch ἐργαστής und ἐργάτης.

ἐργαστηριακοί, οἱ, Handwerksleute.

ἐργαστηριάρχης, ὁ, (ἄρχω) Vorsteher, Aufseher einer Werkstatt, Fabrik, Manufactur u. dgl. von

ἐργαστήριον, τό, Werkstatt, Arbeitsstätte, Fabrik, Manufactur, Laden: jeder Ort, in dem etwas bestimmtes gearbeitet od. gethan wird: auch ein Hurenhaus, bey Plaut. *opificinae*, s. ἐργάζομαι, 3.

ἐργαστής, ὁ, = ἐργαστήρ. 2) als adj. arbeitsam, sparsam.

ἐργαστικός, ή, όν, arbeitend, thuend, arbeitsam, thätig, mühsam: zum Arbeiten, Ausführen, Thun gehörig od. geschickt.

ἐργαστῖναι, αἱ, in Athen die Jungfrauen, die den Peplos der Athene webten.

ἐργᾰτεύω, ich arbeite, mache, thue: auch im med.

ἐργάτης, ὁ, der Arbeiter, der Thäter: bey den Dorern, der Taglöhner, der um Lohn arbeitende, Pind. ἐργάτης δίκης, der Richter, θαλάσσης, der Fischer, λίθων, der Steinmetz. 2) als adj. b. d. Att. arbeitsam, thätig. Fem. ἐργάτις. 3) eine Zugmaschine, *ergata*. [-◡-] dav.

ἐργᾰτήσιος, ον, = ἐργάσιμος.

ἐργᾰτικός, ή, όν, wer arbeiten, thun, etwas verrichten od. ausrichten kann, arbeitsam, thätig, wirksam, kräftig: Hdt. 2, 11. nennt den Nil so, wegen seiner bedeutenden Einwirkung auf die Fruchtbarkeit und Bewohnbarkeit Aegyptens.

ἐργᾰτίνης, ὁ, = ἐργάτης, Arbeiter. 2) als adj. thätig, rüstig, wirksam, m. d. gen. der Sache.

ἐργάτις, ἡ, fem. von ἐργάτης, Arbeiterinn, Thäterinn. 2) als adj. arbeitsam, thätig, wirksam: um Lohn arbeitend, erwerbend. 3) Beyn. der Athene, wie ἐργάνη. [-◡◡]

ἐργατοκύλινδρος, ὁ, eine stehende Winde.

ἐργάτωες, Att. ἐργάωνες, der Ort auf dem Lande, wo die Sklaven schliefen, die *ergastula* der Römer.

ἐργάω, ἐργάομαι, = ἐργάζομαι, LXX.

ἐργεπείκτης, ου, ὁ, (ἐπείγω) der Betreiber, Beschleuniger eines Werks, einer Arbeit.

ἐργεπιστᾰσία, ἡ, Aufsicht über öffentl. Arbeiten, und

ἐργεπιστατέω, Aufseher bey öffentlichen Arbeiten seyn, von

ἐργεπιστάτης, ου, ὁ, (ἐπιστάτης) Aufseher bey öffentlichen Arbeiten.

ἔργμα, τό, (ἘΡΓΩ) = ἔργον, Werk, That, Handlung, h. Hom. 27, 20. 29, 19. oft b. Pind. und Theogn.

ἕργμα, τό, (εἵργω, ἕρκος) Hemmung, Hinderniss, Umzäunung, wird auch ἕργμα geschr. Soph. Ant. 848.

ἐργνύω und ἔργνυμι, = εἵργω, ἔργω, einschliessen, Od. 10, 238.

ἐργοδιωκτέω, ein Werk betreiben, von

ἐργοδιώκτης, ὁ, (διώκω) Betreiber eines Werks, einer Arbeit, Aufseher dabey, LXX.

ἐργοδοτέω, Arbeit geben, verdingen, von

ἐργοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) wer Arbeit giebt od. verdingt, vgl. ἐργολήπτης.

ἐργοεπιστάτης, ὁ, = ἐργεπιστάτης.

ἐργολάβεια, ἡ, Uebernahme einer Arbeit für einen bedungnen Lohn, Unternehmung, Pachtung: bey Isocr. das des Gewinns od. des äussern Scheins wegen Uebernommene, von

ἐργολᾰβέω, (ἐργολήπτης) eine verdungne Arbeit übernehmen, etwas gegen einen bedungnen Lohn unternehmen, pachten, bes. etwas des Lohns od. Gewinns wegen unternehmen, seinen Vortheil suchen: auch im med.

ἐργολᾰβία, ἡ, = ἐργολάβεια.

ἐργολάβος, ον, Arbeit übernehmend.

ἐργολήπτης, ὁ, (ἔργον, λαμβάνω) wer eine Arbeit für einen bedungenen Lohn unternimmt, Werkunternehmen.

ἔργον, τό, (ἘΡΓΩ, ἔρδω) *Werk, Arbeit, Geschäft*, bes. aufgelegtes, anbefohlnes Geschäft, die einem obliegende Arbeit, Il. 2, 436. 6, 492. dah. Gewerb, Verrichtung, Handthierung, Handwerk, Tagewerk, Beschäftigung, τὰ σαυτῆς ἔργα κόμιζε, betreibe du deine Geschäfte, deinen Beruf, bleib bey deinem Leisten und kümmre dich um andre nicht, Hom. Während also ἔργον im allgemeinen von jeder menschlichen Thätigkeit gebraucht wird, findet es sich doch vorzugsweis in folgenden besondern Beziehungen, a) ἔργα ἀνδρῶν, ἀνθρώπων, *Verrichtungen* der Männer, d. i. *Ackerbau*, Landbau, die ganze Verwaltung des Hauswesens, Od. 14, 222. bes. bey Hes. dah. ἔργα ἀνθρώπων, Werke der Menschen, auch ἔργα allein, bes. πίονα ἔργα,

bey Hom. oft *die bebaueten, bestellten Äcker* selbst, als Hauptspuren menschlicher Thätigkeit, πατρώϊα ἔργα, die väterlichen *Ländereyen* od. *Grundstücke*, Od. 2, 22. ἔργα Ἰθάκης, Ithakas *bebauete Fluren*, Od. 14, 344. u. weil diese als der wichtigste Theil des Besitzes betrachtet wurden, *Vermögen* überhaupt, Habe und Gut, Od. 14, 65. 15, 372. ἔργα νέμεσθαι, Il. 2, 751. dah. ἀεργός, ἀργός, urspr. der, der das Land nicht baut: auch ἔργα βοῶν, die mit Rindern umgeackerten Saatfelder, *boum labores*, Od. 10, 98. b) ἔργα γυναικῶν, *Arbeiten, Verrichtungen* der Frauen, die einzelnen zur Ordnung und Reinlichkeit des Hauses gehörigen Geschäfte, bes. aber die weiblichen *Handarbeiten*, vor allen die *Weberey*, auch ἔργα schlechthin, bey Hom. am häufigsten in der Verbindung ἀγλαὰ ἔργ' εἰδυῖα, schöne Handarbeiten verstehend: dah. hiess Athene als Erfinderinn und Vorsteherinn derselben ἐργάνη. c) in der Ilias wird ἔργον und ἔργα vorzugsweis von *kriegerischer Thätigkeit* gebraucht, *Krieg, Gefecht, Schlacht, Kampf*, und steht es dann bald allein, wie Il. 4, 175. 539. bald mit näherer Bestimmung, bes. πολεμήϊα ἔργα, kriegerische Unternehmungen, auch ἔργον μάχης, Il. 6, 522. (denn Il. 19, 133. gehört ὑπ' ἀέθλων zusammen, nicht ἔργον ἀέθλων.) d) von anderweitigem bestimmten *Lebensberuf* od. *Erwerb* bey Homer nur noch Od. 5, 67. θαλάσσια ἔργα, Lebensunterhalt aus dem Meere, *Fischfang*: bey Spätern gew. *Schifffahrt, Seefahrt*, wofür auch ἔργα ἁλός steht. Bey Xen. sind ἔργα die Gewerke in den Bergwerken, bey Dem. die Zinsen eines Capitals, sonst τόκοι. e) besonders jede *schwere Arbeit*, jedes schwierige Werk, Mühsal, das was Mühe und Anstrengung fodert: näher bestimmt bey Hom. ἔργον ἀργαλέον, in der Il. auch μέγα ἔργον, während in der Od. μέγα ἔργον meist gleichbedeutend ist mit κακὸν ἔργον, *eine ungeheure, frevelhafte That*, durch die der Mensch die ihm von der Gottheit vorgezeichneten Grenzen überschreitet. f) *That, Handlung*, überh. alles, worin sich eine freye Kraftregung zeigt, Il. 3, 130. 5, 876. 14, 13. und sonst: *das Thun*, das Schaffen und Walten der Götter, Il. 16, 120. g) sehr häufiger Gegens. bey Hom. ἔργον und ἔπος, *That und Wort*, bey den Att. gew. ἔργον u. λόγος, doch fehlt bey ihnen zuw. das Eine Glied des Gegensatzes, Wolf Lept. p. 270. 71. ebenso ἔργον und μῦθος, Il. 9, 443. ἔργον und βουλή, *Rath und That*, Il. 9, 374. ἔργον und δέμας od. εἶδος, Il. 17, 279. Od. 17, 313.

2) *Sache, Ding*, ganz wie πρᾶγμα u. χρῆμα, nicht von einer That od. Handlung, sondern von einem Seyn od. einem Zustand: so nennt Homer einen grossen Stein μέγα ἔργον, ein grosses *Ding*, Il. 5, 303. 20, 286. weit häufiger ist es aber von Lagen, Zuständen od. Verhältnissen im Menschenleben, wo für ἔργον auch das unbestimmte Pron. τί stehn könnte, z. B. Il. 1, 294. 13, 366. bes. häufig sind bey Homer die Ausdrücke μήδεσθαι ἔργα, sich *etwas* ersinnen od. ausdenken, πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι, bevor *diess* geschieht, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, wie diese *Sache* ablaufen wird.

3) pass. *das Gemachte, Werk, Arbeit*, ἔργα θεῶν, ἔργα γυναικῶν, Il. 6, 289. 19, 22. künstliche Arbeiten in Metall heissen ἔργα Ἡφαίστου, Od. 4, 617. ἔργα ἐργάζεσθαι, Od. 22, 422. auch schon bey Homer übertr. ἔργα νόου, Il. 24, 354. Werke des Geistes: nachmals auch Bücher ἔργα, *opera*, Werke, Jac. A. P. p. 715. Bey spätern Dichtern häufig ἔργα Ἔρωτος, ἔργα Κύπριδος od. Ἀφροδίτης, *Liebeswerke, Liebesgenuss*, zuerst h. Hom. Ven. 1. vgl. Jac. Anth. 1, 2. p. 194. dasselbe aber sind schon Il. 5, 429. ἔργα γάμοιο, und Od. 11, 246. φιλοτήσια ἔργα. Ebenso παλίντιτα ἔργα, Werke der Vergeltung, der Rache, Rachewerke, Rachethaten. Bey Pind. das im Wettkampf Erworbne, Errungene.

4) besondre Att. Redeweisen, die alle aus der ersten Bdtg von ἔργον hervorgehn: a) χαλοῦ κἀγαθοῦ τοῦτ' ἐστιν ἔργον, das ist die Handlung od. Handlungsweise eines Ehrenmannes, in welchem Falle ἔργον aber häufiger weggelassen, als gesetzt wird, vgl. εἰμί, 3. c. b) ἔργον ἐστί, m. d. inf. es ist ein schwieriges Unternehmen, es ist schwer, Goens Porphyr. antr. nymph. p. 4. c) σὸν ἔργον ἐστί, m. d. inf. es ist dein Geschäft, es ist deine Sache, kommt dir zu, liegt dir ob, und so durch alle Personen, Valck. Hipp. 447. auch m. d. art. ἡμέτερον τὸ ἔργον, Hdt. 5, 1. d) οὐ μακρῶν λόγων ἡμῖν τόδε τοὔργον, hier ist nicht Ort noch Zeit zu langen Reden, hier gilts nicht viele Worte, Soph. El. 1373. vg. Aj. 13. Valck. Hipp. 911. οὐδὲν ἔργον ἐστάναι, Stehn hilft nichts, taugt nicht, Ar. e) ἔργα παρέχειν τινί, einem Noth machen, zu schaffen machen. f) ἔργον τινός γενέσθαι, von jemand umgebracht werden, wie κατεργάζεσθαι, *confici*, Jac. A. P. p. 277. zuerst bey Plut. vgl. Wytt. ep. cr. p. 176. (ἔργον hatte das Digamma, Herm. h. Hom. Ven. 86. p. 92.)

ἐργοπόνος, ον, (πόνος) ackerbearbeitend: überh. Taglöhner, Handarbeiter.

ἐργοστόλος, ον, (στέλλω) werkbetreibend.

ἔργω, fut. ἔρξω, auch ἐέργω, alte Hom. Formen von εἴργω, εἵργω, *einschliessen, einschränken, einsperren*, meist mit ἐν, Il. 21, 282. Od. 10, 283. auch ἐντὸς ἐέργειν, drin umschliessen, umfassen, in sich aufnehmen, Il. 2, 845. 9, 404. u. sonst: ἔρχατο σάκεσσι, er war mit Schildern eingeschlossen, umzäunt, umschirmt, Il. 17, 354. aber δόμον ἐέργειν, das Haus *verschliessen*, Od. 7, 88. γέφυραι ἐεργμέναι, wie ἐζευγμέναι, τετυγμέναι, geschlossne, festgezimmerte Brücken, Il. 5, 89. 2) *ausschliessen, absondern, trennen, fernhalten*, Il. 23, 72. Od. 9, 221. 14, 63. von etwas, τινός, Il. 17, 571. pass. 13, 525. auch ἀπό τινος, Il. 4, 130. 8, 213. Od. 11, 503. Med. *sich enthalten*, τινός, Hdt. 3) überh. *drängen, zwängen*, λαὸν ἐπ' ἀριστερά, die Schaar links hin treiben, Il. 12, 219. ebenso ἐπὶ νῆας, Il. 16, 395. umgekehrt ἐκτὸς ἐέργειν, herausdrängen, Od. 12, 219. ἀμφὶς ἐέργειν, auseinander sperren, Il. s. ἀμφίς, 3. Im Ganzen entspricht das Lat. *arceo*. Die Formen ἔργω und ἐέργω braucht Homer nach Versbequemlichkeit, εἴργω hat er nur Il. 23, 72. Perf. ἔεργμαι, dav. 3 pl. ἐρχάται, plqpf. ἔρχατο, seltner

ἐέργαθο, st. εἰργμένοι εἰσί, ἦσαν: part. aor. ἐρχθείς. Dav. ἔργμα und ἔρκος.

Ἔργω, *ich thue*, ungebr. praes. dessen Stelle ἐργάζομαι vertritt: dav. das fut. ἔρξω und das perf. ἔοργα zu ἔρδω, w. m. s. zu diesem Thema gehört übrigens ἔργον und das Lat. *erco*, *ercoo* in *exerceo*.

ἐργώδης, ες, (ἔργον) mühvoll, mühsälig, schwer, schwierig, lästig, dav.

ἐργωδία, ἡ, Mühsal, Schwierigkeit.

ἐργώνης, ου, ὁ, (ἔργον, ὠνέομαι) Arbeit-kaufend, d. i. für bedungnen Lohn unternehmend, wie ἐργολήπτης, dav.

ἐργωνία, ἡ, = ἐργολάβεια.

ἔρδω, fut. ἔρξω, perf. ἔοργα, plqpf. ἐώργειν, Att. ἔρδω, ἔρξω, (Ἔργω) *werken*, *machen*, *thun*. ἔρξον ὅπως ἐθέλεις, thue wie du willst, Hom. als reiner Gegens. von παθεῖν, Od. 8, 490. Häufiger m. d. acc. ἔρδειν μέγα ἔργον, ἔργα βίαια, Od. 2, 236. 19, 92. ebenso φίλα, ἐσθλά, κακά, ἀποθύμια, Hom. der auch perf. u. plqpf. bes. in diesen Verbindungen braucht, urspr. c. dat. pers. τινί τι, *einem etwas anthun*, Il. 14, 540. Od. 14, 289. aber schon Homer zieht, bes. im perf., den doppelten acc. τινά τι, vor, Il. 3, 351. 9, 540. Ausserdem, wie das Lat. *sacra facere*, ἱερά, ἑκατόμβας ἔρδειν θεοῖς, *opfern*, oft bey Homer, der aber in dieser Bdtg perf. und plqpf. nicht braucht, später auch ohne ἱερά od. dergl. vgl. das stammverwandte, durch Buchstabenumstellung aus ἔρδω gewordne ῥέζω.

ἐρέα, ἡ, *Wolle*, vgl. ἔρος, εἶρος, ἔριον, εἴριον.

ἐρεβεννός, ή, όν, (Ἔρεβος) *dunkel*, *finster*, öfter in der Il., meist als Beyw. der Nacht, auch der Wolken: in der Od. findet sichs nicht.

Ἐρέβευσφιν, s. Ἔρεβος.

ἐρεβίνθειος, ον, von der Art des ἐρέβινθος, dazu gehörig, davon gemacht.

ἐρεβινθιαῖος, α, ον, von der Grösse des ἐρέβινθος.

ἐρεβίνθινος, η, ον, = ἐρεβίνθειος.

ἐρέβινθος, ὁ, Kichererbse, *cicer*, sowohl Frucht, Il. 13, 589. als Pflanze, ward theils grün, theils auf Kohlen geröstet wie Mandeln und Nüsse zum Wein gegessen. 2) bey den Kom. übertr. die Hoden, das männl. Glied, vgl. κριθή, κόκκος. (verw. mit ὄροβος, *ervum*, *Erbse*, viell. von ἔρπω.) dav.

ἐρεβινθώδης, ες, kicherartig.

ἐρεβοδιφάω, (ἔρεβος, διφάω) das Dunkel durchsuchen, im Finstern suchen, Ar.

ἐρεβόθεν, adv. aus dem Dunkel, aus der Unterwelt her, von

Ἔρεβος, εος, zsgz. ους, τό, Hom. und Hes. haben die Ion. gen. Ἐρέβευς und Ἐρέβευσφι, *Erebos*, ein finsterer Ort unter der Erde, zwischen der Erdoberfläche und dem noch tiefer gelegnen Hades, von dem das Erebos Il. 8, 368. ausdrücklich unterschieden wird: daher ist es bey Homer nie *Aufenthalt* der abgeschiednen Seelen, sondern *der Durchgangsort*, durch den sie von der Oberwelt in die eigentliche Unterwelt, *den Hades*, oder aus dieser in jene gehn müssen, Od. 10, 528 12, 81. Il. 9, 572. und sonst. 2) bey Hes. Th. 125. ein mythisches Wesen, Sohn des *Chaos*, welchem die *Nacht*, seine Schwester, den *Aether* und den *Tag* gebar. 3) als Appellat. das Dunkel, die Finsterniss. (verw. mit ἐρεμνός, ἐρέφω.)

Ἐρεβόσδε, adv. in das Erebos, in die Unterwelt, ins Dunkel, Od. 20, 356.

Ἐρεβοφοῖτις, ἡ, (φοιτάω) Ereboswandlerinn.

ἐρεβώδης, ες, finster, dunkel, Erebosartig.

ἐρεβῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) Erebosäugig, finsteräugig.

ἔρεγμα, τό, und ἐρεγμός, ὁ, (ἐρείκω) zerschrotne, grobgemahlene Hülsenfrüchte. Adj. ἐρέγμινος, η, ον.

ἐρεείνω, (ἔρομαι) *fragen*, *erfragen*, *ausfragen*, *ausforschen*, oft bey Hom., bald m. d. acc. der Person, bald mit dem der Sache, auch m. dopp. acc. τινά τι, Od. 1, 220. 4, 137. ἀμφί τινι, Nachfrage thun nach jemand, Od. 24, 262. Das Med. für das Act. findet sich nur Od. 17, 305. 2) *reden*, *sprechen*, nur h. Hom. Merc. 313. (Das Wort ist bloss poet.)

ἐρεθίζω, (ἐρέθω) *reizen*, bes. *zum Zorn reizen*, aufbringen, böse machen, so immer in der Il. 1, 32. 4, 5. u. sonst, auch, mit Ausnahme Einer Stelle, in der Od. κερτομίοις ἐπέεσσί τινα s. einen durch Stichelreden aufbringen, Il. 5, 419. zum Kampf aufreizen, *lacessere*, Il. 17, 658. zur Neugier reizen, neugierig od. erwartungsvoll machen, Od. 19, 45. 2) Später auch *zum Genuss reizen*, anlocken, Anacr. 22, 5. 3) überh. *anregen*, *anfachen*, ψίψαλος ἐρεθιζόμενος, angefachter Feuerbrand, Ar. ἕλκη, entzündete Wunden: πνεῦμα ἠρεθισμένον, heftig erregter Athem, das schnelle Athmen des Eilenden, Eur. dav.

ἐρέθισμα, τό, Reizung, Anreizung, Neckerey, Herausfoderung, Auffoderung: χορῶν ἐρεθίσματα, Ar. Nub. 311. nach einigen der Reiz, das Reizende, Anmuthige der Chöre, nach andern die Wettkämpfe derselben.

ἐρεθισμός, ὁ, das Reizen, Anreizen, Necken.

ἐρεθιστής, ὁ, der Reizende, Anreizende, Neckende, in Bewegung Setzende; dav.

ἐρεθιστικός, ή, όν, was reizen kann, zu reizen, zu necken pflegt.

ἐρέθω, = das davon abgeleitete häufigere ἐρεθίζω, in der Il. immer zum Zorn reizen, 3, 414. ὀνειδείοις ἐπέεσσι, 1, 519. aber in der Od. von Seelenleiden und Sorgen, die das Gemüth bewegen od. beunruhigen, 4, 813. 19, 517. vgl. Ap. Rh. 3, 618. 1103. Mosch. 3, 85. wo auch zuerst der augm. aor. ἤρεθον erscheint. (verw. mit ἔρις und mit ἐρέσσω.)

ἔρειγμα, τό, (ἐρείκω) = ἔρεγμα.

ἐρείδω, σω, *fest an stellen*, *anlehnen*, *anstützen*, *anstämmen*, δόρυ πρὸς τεῖχος, Il. 22, 112. θρόνον πρὸς κίονα, Od. 8, 66. 473. und pass. 7, 95. ἀσπίδα ἐπὶ πύργῳ, Il. 22, 97. bey den Att. in dieser Bdtg bald m. d. dat., bald mit εἰς od. πρός, Valck. Hipp. 1206. Pass. ἔγχος διὰ θώρηκος ἠρήρειστο, (3 plqpf.) der Speer war durch den Brustpanzer hindurch*gedrängt*, *durchgestossen*, Il. 3, 358. u. sonst, vgl. ἐλαύνω, 2. c. λᾶε ἐρηρέδαται, (3 plur. perf. Ion.) zwey Ecksteine waren *fest angelehnt*, *fest eingefugt*, Il. 23, 735. ebenso τοῖχοι ἐρηρέδαται, Mauern waren *fest gegründet*, Od. 7, 86. b) *stützen*, *unterstützen*, ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, ein Schild unterstützte das andre, von festgeschlossnen beschildeten Kampfreihen, Schild schloss sich

an Schild, Il. 13, 131. 16, 215. übertr. τὰν γνώμαν, die noch schwankende Meinung befestigen, Theocr. 21, 61. doch erkl. andre: das Nachdenken anstrengen, drauf richten. c) überh. *fest machen*, machen dass etwas auf dem andern feststützt, haftet, dranhängt, fest auf etwas hinrichten, z. B. ὄμμα, von starrem Anblicken, *figere oculos*, ἴχνος, von festem Auftreten, *figere vestigia*. d) *drängen*, stossen, Pind. Ol. 9, 48. e) als Pfand, als Kampfpreis setzen od. niederlegen, Theocr. 5, 24. das Lat. *deponere*, Virg. Ecl. 3, 31. 8, 62. f) ἐρείδειν μείρακα, = βινεῖν, Ar. — 2) intr. *sich entgegenstellen*, sich entgegenstämmen, entgegenstreben, entgegenkämpfen, andringen, Il. 16, 108. ἀλλήλῃσιν ἐρείδουσαι, sich an einander drängend, od. gegen einander kehrend, Od. 22, 450. Häufiger b. d. Att. sich eifrig od. hastig worauf werfen, worauf legen, sich feindlich gegen jemand wenden, auf ihn stürzen, auf ihn eindringen, εἴς τινα, Ar. ebenso von einer Krankheit, auf einen Theil fallen, sich drauf werfen: bes. mit dem Nebenbegriff hastiger Wiederholung, schnell dahinterherseyn: ἔρειδε, *frisch dran, frisch drauf*, Ar. — 3) Med. *sich darauf lehnen* od. *stützen*, c. dat. σκήπτρῳ, ἔγχει ἐρειδόμενος od. ἐρεισάμενος, öfter b. Hom. auch ἐπὶ μελίης, Il. 22, 225. aber auch m. d. gen. ἐρείδετο χειρὶ γαίης, er stämmte sich mit der Hand gegen die Erde, Il. 5, 309. 11, 355. und ohne Casus, ἐρεισάμενος βάλε, nachdem er sich fest gestämmt, festen Fuss gefasst hatte, welches sogleich durch das hinzugesetzte εὖ διαβάς erklärt wird, Il. 12, 457. vgl. 16, 736. Etwas anders im pass. οὔδει ἐρείσθη, er *ward* zu Boden *gestreckt*, er *sank* zu Boden, Il. 7, 145. u. sonst: ebenso οὔδει χαῖται ἐρηρέδαται, ihre Haare *wallten* od. *hingen* zu Boden, Il. 23, 284. b) *sich widersetzen*, widerstreben, entgegenstreben, entgegenkämpfen, Il. 23, 735. dah. überh. *streiten*, widerstreiten, wetteifern, wetten, ὑπέρ τινος. — Das Augm. hat Hom. nur in ἠρήρειστο, aber Hes. sc. 362. auch schon ἠρείσατο. (verw. mit ἕρμα, mit dem es Buttm. Lex. p. 112. auf Einen Stamm *ΕΡΓΩ* zurückführen will.)

ἐρείκη, ἡ, *Heide*, *Heidekraut*, Aesch. doch nicht unsre gemeine Heide, sondern eine höherwachsende strauch- od. baumartige Gattung, Theocr. 5, 64. auch ἐρίκη, *erica*: dav.

ἐρεικόεις, εσσα, εν, zsgz. ἐρεικοῦς, οῦσσα, οῦν, heidig, reich an Heide, mit Heide bewachsen: auch Name einer Aeolischen Insel.

ἐρεικτός, ή, όν, zerbrochen, zerspalten, zerrissen, zerschroten, zermalmt, von

ἐρείκω, *zerbrechen*, *zerreissen*, *zerspalten*, *zertheilen*, ἤρεικον χθόνα, sie zerschnitten die Erde mit dem Pfluge, Hes. sc. 287. Homer hat nur das pass. ἐρεικόμενος περὶ δουρί, vom Speer gespalten, durchbohrt, Il. 13, 441. Später bes. *zermalmen*, *zermahlen*, *zerschroten*, vorzüglich von Hülsenfrüchten. 2) intr. nur im aor. 2. ἤρικον, *reissen*, *brechen*, ἤρικε κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ, Il. 17, 295.

ἐρεικώδης, ες, (ἐρείκη) heidig, heideartig.

ἔρειξις, ἡ, (ἐρείκω) das Zerbrechen, Zerreissen, Zerspalten, Zermalmen.

ἐρειό, Ion. imperat. von ἔρομαι st. ἐρέο, ἐροῦ, Il. 11, 611.

ἐρειοί, οἱ, Theocr. 15, 50. Bdtg und Lesart ist zw. nur soviel leuchtet ein, dass ein derber Tadel der Aegyptier drin liegt, s. die Ausl.

ἐρείομεν, Ion. st. ἐρέομεν, von ἐρέω, Il. 1, 62.

ἐρείπιον, τό, (ἐρείπω) Sturz, Fall, Einsturz: das Eingefallne, die Trümmer eines Hauses, eines Schiffes, *ruina*, πέπλων ἐ. Lumpen, Eur. übertr. auf Belebtes, Leichnam, Ueberbleibsel von Getödteten, νεκρῶν ἐρείπια, Soph. Aj. 308. fast immer im plur. dav.

ἐρειπιών, ῶνος, ὁ, Ort voll Trümmer, Trümmerstäte.

ἐρείπω, *umwerfen*, *umstürzen*, *niederwerfen*, *einreissen*, *zerstören*, ὄχθας, ἐπάλξεις, Il. 12, 258. 15, 356. und pass. τεῖχος ἐρέριπτο, (Ep. plqpf. st. ἐρήριπτο) die Mauer war niedergerissen, Il. 14, 15. κτύπος Διόβολος ἐρείπεται, der Donner rollt nieder, Soph. Auch dem nachhom. fut. u. aor. 1. ἐρείψω, ἤρειψα, gehört die transit. Bdtg. 2) intr. im aor. 2. ἤριπον, Ep. auch ἔριπον, und perf. 2. ἐρήριπα, *niederfallen*, *niederstürzen*, sehr häufig bey Hom. bes. in der Il., fast immer von Menschen, γνὺξ ἐριπεῖν, in die Knie stürzen, προπάροιθε, ἐξοπίσω ἐριπεῖν, vorwärts, rückwärts stürzen, ἐν κονίῃ, wie πίπτω, in den Staub: auch von fallenden Bäumen, Il. 21, 243. u. sonst. Das perf. hat Hom. nicht. (ohne Zw. mit ῥίπτω verw.)

ἔρεισις, ἡ, (ἐρείδω) das Stützen, Stämmen, Feststellen.

ἔρεισμα, τό, (ἐρείδω) das Gestützte, Festgestellte: 2) die Stütze, die Grundlage, alles zum Stützen, Feststellen, Sicherstellen Dienende.

ἐρείψιμος, ον, eingestürzt, den Einsturz drohend, von

ἔρειψις, ἡ, (ἐρείπω) das Einstürzen, das Niederreissen od. Zerstören, dav.

ἐρειψίτοιχος, ον, (τοῖχος) Mauern niederreissend.

ἐρεμνός, ή, όν, *schwarz*, γαῖα, Od. 24, 106. h. Hom. Merc. 427. häufiger *dunkel*, *finster*, mit dem Nebenbegriff des Furchtbaren, αἰγίς, νύξ, λαῖλαψ, Hom. (verw. mit Ἔρεβος, ἐρεβεννός.)

ἔρεξα, aor. 1. von ῥέζω, Hom.

ἐρέομαι, bloss Epische Form von ἔρομαι, *ich frage*, Hom. s. ἔρομαι.

ἐρεοῦς, οῦσσα, οῦν, zsgz. aus ἐρεόεις, (ἐρέα) wollen, von Wolle.

ἐρέπτομαι, *fressen*, *verzehren*, bey Homer ausschliesslich von Thieren, λωτόν, κρῖ λευκόν, δημόν, πυρὸν ἐρεπτόμενοι, Il. 2, 776. 5, 196. 8, 564. 21, 204. Od. 9, 97. 19, 553. Andre Formen ausser dem part. masc. praes. braucht Homer nicht, nur h. Hom. Merc. 107. findet sich auch part. fem. Das act. ἐρέπτω, das mit τρέφω gleichbdtd seyn soll, scheint bloss von Gramm. zum Medium hinzugebildet zu seyn. (nicht von τρέφω herzuleiten, sondern Eines Stammes mit ἐρείπω, verw. mit ῥάπτω, *rapio*, urspr. *rupfen*, *raffen*, richtig und mahlerisch von weidenden Thieren, *carpere pabulum*, vgl. ἀνερείπομαι, ἀνερέπτω, ὑπερέπτω.)

ἐρέπτω, = ἐρέφω, sehr zw. s. Boeckh Pind. Pyth. 4, 240.

ἐρέριπτο, 3 plqpf. pass. Ep. von ἐρείπω, Il. 14, 15.

ἐρεσία, ἡ, das Rudern, poet. εἰρεσία, von

ἐρέσσω, Att. ἐρέττω, fut. ἐρέσω, aor. 1. ἤρεσα, poet. ἤρεσσα und ἔρεσσα, *rudern*, bey Hom. stets intr. Il. 9, 361. Od. 11, 78. und sonst. 2) transit. *fortrudern*, durch Rudern fortbewegen: überh. *bewegen*, bes. in heftige od. schnell wiederholte Bewegung setzen, τὸν πόδα, den Fuss fortbewegen, ἀπειλάς, Drohungen in Bewegung setzen, ausstossen, Soph. Aj. 251. μῆτιν, *consilium, curam volvere*, Soph. Ant. 159. vgl. ἑλίσσω, κινέω, ἀράσσω. (verw. mit ἐρέθω.)

ἐρεσχελέω, scherzen, spassen, Scherz od. Neckerey treiben, wie παίζω ohne Casus, Plato. 2) trans. necken, durch Scherz od. Neckerey reizen, aufbringen, auch fürchten machen, Luc. προφάσεις ἐρεσχελεῖν, Vorwände aufbringen, App. (ohne Zw. mit ἐρέθω und ἐρίζω verw. vgl. ἐρισχηλέω.) dav.

ἐρεσχελία, ἡ, Scherz, Spass, Neckerey.

ἐρέτης, ου, ὁ, (ἐρέσσω) *Ruderer*, Hom. der stets den plur. hat. Bey den Atheuern waren dreyerley Ruderer, θρανῖται, ζευγῖται, θαλαμῖται, dav.

ἐρετικός, ή, όν, die Ruderer od. das Rudern betreffend, dazu gehörig. 2) τὸ ἐρετικόν, die Rudermannschaft eines Schiffes.

ἐρετμόν, τό, seltnere Ep. Form st. ἐρετμός, *Ruder*, Od. 11, 121. 129. 12, 15. 23, 268. stets mit dem adj. εὐῆρες verb., häufiger ist in der Od. der plur. ἐρετμά, der aber nicht als heterogenischer von ἐρετμός betrachtet zu werden braucht.

ἐρετμός, ὁ, (ἐρέσσω) *Ruder*, Hom. bey dem im sing. die masc. Form, im plur. die neutr. vorherrscht: die Lat. haben *ramus* davon gemacht, dav.

ἐρετμόω, mit einem Ruder versehn, χέρας, Eur. 2) ans Ruder legen, χεῖρας, Orph. 3) durchrudern, Nonn.

Ἐρετριάς und Ἐρετρίς, ἡ, γῆ, Thonerde von Eretria auf der Insel Euboea.

ἐρέττω, Att. st. ἐρέσσω.

ἔρευγμα, τό, (ἐρεύγομαι) das Speyen, Erbrechen, Rülpsen. 2) das Brüllen, dav.

ἐρευγματώδης, ες, was Erbrechen od. Aufstossen bewirkt.

ἐρευγμός, ὁ, = ἔρευγμα, dav.

ἐρευγμώδης, ες, = ἐρευγματώδης.

ἐρεύγομαι, *durch d. n Mund von sich geben*, dah. ausspeyen, durch Erbrechen, Aufstossen, Rülpsen von sich geben, das Lat. *ructare, eructare*, in dieser urspr. Bdtg Od. 9, 374. ἐρεύγετο οἰνοβαρείων, der Kyklop *erbrach sich* weinberauscht, und m. d. acc. ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος, *von sich brechend, ausspeyend* das rothe Blut, Il. 16, 162. 2) übertr. bey Homer stets *vom Meere*, ἐρευγομένης ἁλός, während das Meer sich erbrach, sich ausspie, d. i. während es aufschäumte, emporspritzte, in die Höhe brauste, sich aus seinen Tiefen hervorarbeitete, Il. 17, 265. und mit näherer Bestimmung, κῦμα ποτὶ ξερὸν ἠπείροιο δεινὸν ἐρευγόμενον, die furchtbar gegen das feste Land speyende, dagegen an brandende und sich brechende Meereswoge, Od. 5, 403. ebenso ἐξεύγεται ἤπειρόνδε, 5, 438. Bey spätern Dichtern bes. von den Mündungen der Flüsse, *sich ergiessen*, Ruhnk. ep. cr. p. 150. bey Pind. vom Ausbruch des Aetna, ἐρεύγονται πηγαὶ πυρός, Pyth. 1, 40. überh. etwas in grosser Fülle od. Menge, mit gewaltsamer Anstrengung von sich geben, z. B. von vielen und lauten Reden, wie *ructare* und *vomere*, Hor. a. p. 457. Jac. A. P. p. 50. in der Sprache der Athen. Schmecker von dem angenehmen Aufstossen nach genossenen Leckerbissen, Eur. Cycl. 521. wie auch Varro *aves ructari* sagt, sie sich noch immer in der Erinnerung gut schmecken lassen, sie gleichsam wiederkäuen: in den letztern übertr. Bdtgen wurde meist die Form ἐρυγγάνω gebraucht. 3) aor. ἤρυγον, inf. ἐρυγεῖν, part. ἐρυγών, *brüllen*, bes. vom Gebrüll des Stiers, Il. 20, 403. 404. 406. vgl. ἐρύγμηλος: auch von Menschen, ὅσον βαθὺς ἤρυγε λαιμός, so laut er aus tiefster Kehle zu schreyen vermogte, Theocr. 13, 58. diese Bdtg ist dem aor. ausschliesslich eigen, folgt aber aus der Grundbdtg des Wortes ganz natürlich, gleichviel ob man das gewaltsame Herausstossen, gleichsam Herausbrechen der Stimme als das Verbindende betrachten will, od. das starke Erweitern und Hervordrängen der Kehle wie beym Erbrechen, so beym Brüllen: ein Band mehr liegt in der unverkennbaren Nachahmung des Naturlauts. (Das act. ἐρεύγω hat wohl kein guter Schriftsteller, noch weniger das praes. ἐρύγω, das von Gramm. aus ἤρυγον gebildet wurde: aber mit ἐρεύγομαι gleichbdtd ist das Att. ἐρυγγάνω, ἐρυγγαίνω: verw. scheint ἐρύω und ὠρύω zu seyn.)

ἐρευθάλεος, α, ον, (ἔρευθος) roth. [⏑-⏑⏑⏑]

ἐρευθέδανον, τό, = ἐρυθρόδανον, Färberröthe, Krapp.

ἐρευθέω, roth seyn, dav.

ἐρευθήεις, εσσα, εν, und ἐρευθής, ές, = das pros. ἐρυθρός, roth.

ἐρευθιάω, roth seyn, roth werden, pros. ἐρυθριάω.

ἐρευθόδανον, τό, = ἐρευθέδανον.

ἔρευθος, τό, die Röthe, das Rothwerden, Erröthen, Schaamröthe, Schaam.

ἐρεύθω, fut. ἐρεύσω, (ἐρυθρός) röthen, roth machen, roth färben, γαῖαν αἵματι, Il. 11, 394. 18, 329.

ἐρευκτικός, ή, όν, (ἐρεύγω) zum Speyen od. Erbrechen gehörig, geneigt.

ἔρευνα, ἡ, das Nachspüren, Nachsuchen, Erspähn. Forschen: Untersuchung, Prüfung, von

ἐρευνάω, ήσω, ausspüren, erspähn, erforschen, ἴχνια, die Fährte des Wilds auswittern, vom Spürhunde, Od. 19, 436. auch μετ' ἀνέρος ἴχνι' ἐρευνᾶν, auf des Mannes Fährte spüren, Il. 18, 321. aufsuchen, τεύχεα, Od. 22, 180. untersuchen, prüfen. 2) m. d. inf. suchen, versuchen, unternehmen, Theocr. 7, 45. (von ἐρέω, ἔρομαι.) dav.

ἐρευνητήρ und ἐρευνητής, οῦ, ὁ, der Nachspürende, Spähende, Nachforschende, Prüfende.

ἐρευνήτρια, ἡ, fem. von ἐρευνητήρ.

ἔρευξις, ἡ, (ἐρεύγω) das Speyen, Erbrechen, Aufstossen, dav.

ἐρευξίχολος, ον, (χολή) gallespeyend, jähzornig.

ἐρεῦσαι, inf. aor. 1. von ἐρεύθω, Il. 18, 329.

ἐρέφω, ψω, *überdecken*, oben zudecken, bes. *überdachen*, überwölben, mit einem Dach bedecken, so immer bey Hom. Il. 24, 450. Od. 23, 193. εἴποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, wenn ich dir je einen wohlgefälligen Tempel überdacht,

d. i. erbauet habe, weil das Ueberdachen das letzte, den Bau Vollendende ist, Il. 1, 39. Bey Pind. bes. umkränzen, zieren, schmücken, insofern auch dabey ein Bedecken statt findet. (dav. ὄροφος, viell. auch κορυφή.)

ἐρέχθω, zerreissen, zerfleischen, übertr. δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων, unter Thränen, Seufzern und Leiden das Herz zerreissend, aufreibend, zerstörend, Od. 5, 83. 157. pass. h. Hom. Ap. 358. aber Il. 23, 317. heisst ein Schiff ἐρεχθομένη ἀνέμοισι, von Stürmen hin und her gerissen, hin und her geschleudert, geworfen, verschlagen. (verw. mit ἐρείκω, ἐρέθω, ἀράσσω.)

ἐρέψιμος, ον, zum Bedecken od. Bedachen geschickt, zum Dache gehörig, ξύλα, δένδρα, Holz, Bäume zu Dachsparren u. dgl. von

ἔρεψις, ἡ, (ἐρέφω) das Bedecken, Bedachen: im plur. die Decken od. Dächer selbst.

ἐρέω, Ion. fut. zu εἰπεῖν st. ἐρῶ, *ich will* od. *werde sagen*, Hom. s. ἐρῶ.

ἐρέω, bloss Episches Praesens st. ἔρομαι, *ich frage, ich suche*, Hom. s. ἔρομαι.

ἐρημάζω, σω, (ἔρημος) einsam seyn, in Einsamkeit und Verlassenheit leben.

ἐρημαῖος, α, ον, poet. st. ἔρημος.

ἐρημάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu ἐρῆμος, einsam, die Einsame. 2) m. d. gen. verlassen wovon, beraubt.

ἐρημία, ἡ, Einsamkeit, Einöde, einsamer Ort: Verlassenheit, Zustand eines einsamen, verlassenen, verwaisten Menschen, Abwesenheit, Mangel, Entbehrung, φίλων: auch ἐρημία κακῶν das Freyseyn von Leiden, Eur.

ἐρημιάς, άδος, ἡ, = ἐρημάς, bes. γῆ.

ἐρημικός, ή, όν, zur Einsamkeit gehörig, gewöhnt.

ἐρημίτης, ὁ, der Einsame, der Einsiedler.

ἐρημοκόμης, ες, (κόμη) von Haar entblösst.

ἐρημολάλος, ον, (λαλέω) einsam plaudernd. [◡-◡◡◡]

ἐρημόνομος, ον, (νέμω) einsam, in der Einöde geweidet, weidend od. wohnend.

ἐρημοπλάνης, ου, ὁ, = ἐρημοπλάνος.

ἐρημοπλάνος, ον, (πλανάομαι) einsam irrend, in der Einöde irrend. [◡-◡◡◡]

ἐρημοποιός, όν, (ποιέω) einsam od. öde machend.

ἐρημόπολις, ι, poet. ἐρημόπτολις, (πόλις) der Vaterstadt beraubt, Seidl. Eur. Tro. 620.

ἐρῆμος, ήμη, ῆμον, Attisch ἔρημος, ον, einsam, verlassen von Menschen od. lebenden Wesen überh. Od. 3, 270. Il. 10, 520. auch von Schutz und Hülfe verlassen, Il. 5, 140. von Ländern u. Häusern, einsam, öde, wüst, unbebaut, verlassen, leer, ἔρημον ἐμβλέπειν, starr ins Weite, ins Blaue sehn, Ar. 2) einsam lebend, ungesellig. 3) m. d. gen. verlassen od. entblösst wovon, entbehrend. 4) ἡ ἔρημος, Einsamkeit, Einöde, Wüsteney, Steppe, menschenleerer, einsamer Ort, verst. γῆ. 5) ἐρήμη, verst. δίκη, das Ausbleiben einer Partey beym richterlich angesetzten Termin, wodurch diese den Rechtshandel für sich verloren gab, die Contumaz, mit καταδικάζειν, *in contumaciam* erklären: ἐρήμην κατηγορεῖν, einen abwesend anklagen: ἔρημον ἀφιέναι τὸν ἀγῶνα, sich dem Kampf entziehn, sich nicht stellen, Schaef. Dion. comp. pag. 402. (nach Hemsterh. von ἘΡΑ, wüstes Land.)

ἐρημόσκοπος, ον, (σκοπέω) Späher, Wächter der Wüste.

ἐρημοσύνη, ἡ, Einsamkeit, Einöde.

ἐρημόφιλος, ον, (φιλέω) die Einsamkeit liebend: auch ὁ ἐρημοφίλης.

ἐρημόω, einsam, öde, wüst, leer machen, verheeren, verwüsten. 2) allein lassen, verlassen, im Stiche lassen, einen Ort räumen, wie κενόω, dav.

ἐρήμωσις, ἡ, das Verlassen, Leermachen, Räumen: Verwüstung, Entvölkerung.

ἐρημωτής, ὁ, Verwüster, Verheerer.

ἐρηρέδαται, 3 plur. perf. pass. Ion. von ἐρείδω st. ἐρηρεισμένοι εἰσί, Il. 23, 284. 329. Od. 7, 86. 95. Ap. Rh. hat dafür ἐρήρεινται.

ἐρητύω, ύσω, (ἐρύω, ἐρύκω, ἐρωέω) anhalten, hemmen, zurückhalten, λαόν, φάλαγγας, zum Stehn od. Verweilen bringen, am Entlaufen od. Davongehn hindern, Hom. überh. in Zaum halten, bändigen, lenken, besänftigen, beschwichtigen, beruhigen, Hom. θυμόν, Il. 1, 192. pass. Ω, 462. 13, 180. bes. häufig b. Hom. ἐρητύειν ἐπέεσσι: das med. st. des act. Il. 15, 723. [Ypsilon ist lang, wenn eine von Natur od. durch Position lange Sylbe unmittelbar darauf folgt, auch im aor. pass. ἐρήτυθεν, weil diese Form aus ἐρητύθησαν gebildet ist, Il. 2, 99. 211. folgt dagegen eine kurze Sylbe, wie in ἐρήτυον, ἐρητύεται, so ist auch Ypsilon kurz.]

ἔρι, τό, indecl. kürzere poet. Form von ἔριον, *Wolle*, Philet.

ἐρι—, untrennbare Partikel, die wie ἀρι— vorgesetzt wird, und ebenso den Begriff des Wortes verstärkt, *sehr*: wahrsch. gehört sie zum Wortstamm εὐρύς, sowie sie denn auch von dem Begriff *körperlicher Ausdehnung* ausgeht, an welchen sich jede Verbreitung im Raum, durch üppigen Wuchs, sich fortpflanzenden Schall, Ruhm u. dgl. anschliesst: nur in einzelnen Fällen geht sie, wie auch εὐρύ, auf unräumliche Begriffe über. Meist bey Ep. und Lyr. Dichtern: vgl. Buttm. Lex. p. 146. 151. [◡◡]

ἐριαυγής, ές, (αὐγή) sehr glänzend.

ἐριαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) hochnackig, mit hohem, erhobenen, stolzen Halse, in der Il. stets Beyw. edler Rosse: in der Od. kommt's nicht vor. Gegens. βυσαύχην.

ἐριαχθής, ές, (ἄχθος) sehr belastet.

ἐριβόας, ου, ὁ, (βοή) sehr schreyend.

ἐρίβομβος, ον, (βομβέω) sehr summend, brummend, rauschend.

ἐριβρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) der Lautrauschende, —tosende, —brüllende, —donnernde, Beyw. des Zeus, Il. 13, 624.

ἐριβρεμής, ές, = ἐρίβρομος.

ἐριβριθής, ές, (βρῖθος) sehr schwer.

ἐρίβρομος, ον, (βρέμω) laut rauschend, brausend, tosend, donnernd, brüllend u. dgl.

ἐριβρύχης, ες, = ἐρίβρυχος, Hes. Th. 832. [◡◡--]

ἐρίβρυχος, ον, (βρύχω) laut brüllend, bes. von Rindern, h. Hom. Merc. 116.

ἐριβῶλαξ, ακος, und ἐρίβωλος, ον, (βῶλαξ, βῶλος) *grossschollig*, stets von fettem, fruchtbaren Boden, der beym Pflügen nicht wie Sand zerstiebt od. zerbröckelt, sondern in grossen, starken Erdklössen bricht: beyde Formen, bes. die erste, in der Il. häufig, in der Od. jede nur Einmal.

ἐριγάστωρ, ορος, (γαστήρ) sehr bauchig, dickbauchig.

ἐρίγδουπος, ον, (γδοῦπος) poët. st. ἐρίδουπος, *lauttosend*, *lautdonnernd*, bey Hom. meist Beyw. des Zeus, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης, nur Il. 11, 152. vom Hufschlag der Pferde, ἐρίγδουποι πόδες ἵππων.

ἐριγήθης, ες, (γηθέω) sehr erfreut.

ἐρίγληνος, ον, (γλήνη) mit grossem Augapfel, grossäugig.

ἔριγμα, τό, = ἔρειγμα.

ἐριδαίνω, (ἐρίζω) streiten, zanken, hadern, ἐπέεσσι, Il. 2, 342, wetteifern, wettkämpfen, Od. 2, 206. vom Kriege braucht Hom. es nicht: mit einem streiten, τινί, Il. 16, 765. auch ἀντία τινός, gegen jemand an streiten, Od. 1, 79. Obgleich Hom. sonst nur das praes. hat, so ist doch der inf. aor. 1. med. Il. 23, 792. ποσσὶν ἐριδήσασθαι Ἀχαιοῖς, (wo andre des Verses wegen schlecht ἐριδδήσασθαι schr.) an Schnellfüssigkeit mit den Achäern wetteifern, ohne Zw. von ἐριδαίνω herzuleiten, wie ἀλιτήσω von ἀλιταίνω, ἐβησάμην von βαίνω u. s. w. dav.

ἐριδαντεύς od. ἐριδάντης, ὁ, der Zänker.

ἐρίδηλος, ον, (δῆλος) sehr deutlich.

ἐριδινής, ές, (δῖνος) sehr wirbelnd, voll Wirbel.

ἐρίδιον, τό, Dim. von ἔριον.

ἐριδμαίνω, = ἐρεθίζω, reizen, necken, böse machen, Il. 16, 260.

ἐριδμάτος, ον, (δαμάω) sehr bändigend.

ἐρίδουπος, ον, (δοῦπος) sehr tosend, rauschend, hallend, Hom. der diese Form stets von leblosen Dingen braucht, von Wohnhallen, Gestaden, Strömen, die Ep. Form ἐρίγδουπος aber beständig von lebenden Wesen.

ἐρίδωρος, ον, (δῶρον) gabenreich.

ἐρίζω, fut. ἐρίσω, Ep. auch ἐρίσσω, Dor. ἐρίξω, *streiten*, *zanken*, *hadern*, meist vom Wortstreit, mit od. gegen jemand, τινί, Hom. auch ἀντιβίην τινί, Il. 1, 277. bey Pind. ἀντία τινί und πρός τινα: *wetteifern*, *wettkämpfen*, c. dat. pers. Il. 5, 223. wozu auch zuw. die Sache, um die man wetteifert, im acc. gesetzt wird, Ἀφροδίτῃ κάλλος, mit der Aphrodite um Schönheit od. an Schönheit wetteifern, Il. 9, 389. vgl. Od. 5, 213. vgl. Hes. sc. 5. für den acc. wird auch περί m. d. gen. gesetzt, περὶ ἴσης, περὶ μύθων, περὶ τόξων, Il. 12, 423. 15, 284. Od. 8, 225. auch der dat., wenn kein dat. pers. verbunden ist, τόξῳ, ποσί, δρηστοσύνῃ ἐρίζειν, Il. 5, 172. 13, 325. Od. 15, 321. m. d. inf. nach dem dat. pers. ἐρίζετον ἀλλήλοιϊν χερσὶ μαχήσασθαι, Od. 18, 38. ohne Casus, Νέστωρ οἶος ἔριζε, Nestor allein wetteiferte, that es gleich, nahm es auf, Il. 2, 555. ebenso wird das Wort Od. 8, 371. genommen. — Homer braucht, wiewohl selten, das Med. ganz wie das Act. Il. 5, 172. Od. 4, 80. und so sagt auch Hes. Th. 534. ἐρίζετο βουλὰς Κρονίωνι, an Klugheit mit dem Zeus. (von ἔρις verw. mit ἐρεθίζω, dav. das Lat. *rixa*, *rixari*.)

ἐρίζωος, ον, (ζωή) lange lebend, *vivax*.

ἐριήκοος, ον, (ἀκούω) scharfhörend.

ἐρίηρες, οἱ, s. ἐρίηρος.

ἐρίηρος, ον, (ἄρω) *sehr angefugt*, *fest verbunden*: Homer braucht das adj. vorzugsweis als Beyw. von ἑταῖρος, wobey zu bemerken ist, dass er sich in dem weit häufiger vorkommenden plur. stets der metaplastischen Form ἐρίηρες, acc. ἐρίηρας, st. ἐρίηροι, ἐριήρους, bedient: die Auslegung *genau verbunden*, *sehr zugethan*, *anhänglich*, *treu anhangend*, ist in diesen Fällen unstreitig die passendste, so Il. 4, 266. die einzige Stelle, wo sich der sing. ἐρίηρος ἑταῖρος findet, und wo der ganze Zusammenhang lehrt, dass nicht von einem fügsamen, bereitwilligen, gefälligen, sondern von einem zuverlässigen, Wort haltenden Kampfgenossen die Rede ist, vgl. Il. 3, 47. 378. Od. 9, 100. 172. 193. u. s. w. Ausserdem findet sich bey Hom. nur noch die Wortverbindung ἐρίηρος ἀοιδός, Od. 1, 346. 8, 62. 471. wo wohl ebensowenig der fügsame, bereitwillige Sänger darunter zu verstehn ist, (denn Od. 1, 145. heisst es ausdrücklich, er singe aus Zwang.) sondern vielmehr der allen angenehme, erwünschte, zusagende, der allen lieb und werth ist, welche Erklärung durch ἄρω, Bdtg 2., durch ἄρμενος und ἐπίηρα hinlänglich begründet ist.

ἐριηχής, ές, (ἠχέω) sehr tönend.

ἐριθάκη, ἡ, das sogenannte Bienenbrod, auch κήρινθος und σανδαράχη. [?]

ἐριθακίς, ίδος, ἡ, = ἡ ἔριθος, Taglöhnerinn, Theocr. 3, 35. [⏑-⏑⏑]

ἐρίθακος, ὁ, ein unbek. Vogel, der wie die Papageyen, Raben und Elstern sprechen lernte, auch ἐριθεύς, ἐρίθυλος u. φοινικουρός. [⏑-⏑⏑?]

ἐριθαλής, ές, Dor. st. ἐριθηλής.

ἐριθαλίς, ίδος, ἡ, eine unbek. Pflanze.

ἐριθαλλής, ές, und ἐρίθαλλος, ον, (θάλλω) sehr wachsend, reichlich und üppig sprossend, in vollem Wachsthum, von Pflanzen und Bäumen, vgl. ἐριθηλής.

ἐριθεία, ἡ, (ἐριθεύω) Arbeit um Lohn. 2) eifrige Bemühung um ein öffentliches Amt, der *ambitus* der Römer, auch Partheyungen, die sich zu dergleichen Zwecken bilden.

ἐριθεύς, ὁ, = ἐρίθακος, Arat.

ἐριθεύω, häufiger Med. ἐριθεύομαι, (ἔριθος) für Lohn arbeiten od. dienen, taglöhnern, Frohndienste thun. 2) von Obrigkeiten, Richtern, angesehnen Bürgern überh. um eines Vortheils od. Gewinnes willen etwas thun, sich um die Gunst des Volkes od. um Ansehn im Staat bemühn, dazu alle Mittel, bes. schlechte, aufbieten, sich bestechen lassen, aus Gunst od. nach Willkühr handeln, Ränke und Cabalen schmieden: οἱ ἐριθευόμενοι, die Amtsschleicherey treibenden, *ambitum exercentes*, Arist. vgl. ἐριθεία: so ἐξεριθεύεσθαι τοὺς νέους, die Jugend durch Künste der Schmeicheley und Bestechung wozu gewinnen, Polyb. vgl. ἀνερίθευτος.

ἐριθηλής, ές, (θάλλω, τέθηλα) sehr wachsend, reichlich od. üppig sprossend, im vollen Wuchs, in voller Blüthe, bes. von Gewächsen, Pflanzen, Bäumen, Il. 10, 467. 17, 53. auch von Saatfeldern, fruchtbar, Il. 5, 90.

ἔριθος, ὁ, auch ἡ, Lohnarbeiter, Taglöhner, Fröhner, Dienstbote überh. ohne nähere Bestimmung des Geschäfts: bey Homer sind ἔριθοι Mäher od. Schnitter, die für Tagelohn das Getraide eines reichen Besitzers mähen, Il. 18, 550. 560. Dagegen sind αἱ ἔριθοι bes. Spinnerinnen und Weberinnen, Wollenarbeiterinnen,

sodass man auch ἔριον, *Wolle*, für den Wortstamm gehalten hat, den andre in ἐρέθω, ἐρεθίζω, ἐρέσσω suchen. 2) πλήμων γαστρὸς ἐριθος, Diener, Bote des Bauches, d. i. *crepitus ventris*, h. Hom. Merc. 296. u. das. Herm.

ἐρίθυμος, ον, (θυμός) sehr zornig.

ἐρίκη, ἡ, = ἐρείκη. [◡◡-]

ἐρῖκις, ιδος, ἡ, (ἐρείκω) geschrotne Gerste, auch ἐρικάς und ἐρεικίς, meist im plur. dav. ἐρικίτας ἄρτος, Brod von geschrotner Gerste.

ἐρικλάγκτης, ου, ὁ, (κλάγγω) sehr tönend, laut, Pind.

ἐρίκλαυστος, und ἐρίκλαυτος, ον, (κλαίω) sehr beweint. 2) act. sehr weinend.

ἐρίκλυτος, ον, (κλυτός) sehr gehört, sehr bekannt od. berühmt.

ἐρικόεις, εσσα, εν, = ἐρεικόεις.

ἐρικτέανος, ον, (κτέανον) vielbesitzend.

ἐρικτός, ή, όν, = ἐρεικτός.

ἐρίκτυπος, ον, (κτυπέω) sehr tosend od. lärmend, bey Hes. Th. 456. 930. Beyw. des Poseidon.

ἐρικυδής, ές, (κῦδος) ruhmvoll, glorreich, herrlich, sehr geehrt, Beyw. der Götter und ihrer Kinder, Il. 14, 327. Od. 11, 576. 631. auch von den Gaben der Götter, θεῶν ἐρικυδέα δῶρα, Il. 3, 65. 20, 265. ἥβη, Il. 11, 225. Hes. Th. 988. ausserdem verbindet Homer es nur noch mit δαίς, ein glänzender Festschmaus, Il. 24, 802. Od. 3, 66. u. sonst, meist von Opferschmäusen, sodass auch hier die Beziehung auf die Götter bleibt.

ἐρικύμων, ον, (κῦμα) sehr wogend. 2) sehr schwanger, fruchtbar, Aesch. [◡◡--]

(ἐρίκω) fälschlich angenommenes praes. um davon den aor. 2. von ἐρείκω, ἤρικον, inf. ἐρικεῖν, abzuleiten: vgl. ἐρείπω.

ἐρικώδης, ες, = ἐρεικώδης. 2) von ἐρείκω, wie geschroten.

ἐριλαμπής, ές, (λάμπω) sehr leuchtend.

ἐριμήκετος, ον, = περιμήκετος, zw.

ἐρίμυκος, ον, (μυκάομαι, μέμυκα) sehr brüllend, von Rindern, Hom. u. Hes.

ἐρινάζω, die Frucht des wilden Feigenbaums über die zahmen Feigen hängen, damit aus der wilden Frucht die Insecten auf die zahme kriechen, diese durchbohren und dadurch ihre Reife beschleunigen, *caprificare:* diess Verfahren hiess ἐρινασμός, ὁ, *caprificatio:* von

ἐρινάς, άδος, ἡ, der wilde Feigenbaum, ἐρινεός. Auch die Frucht desselben.

ἐρινασμός, ὁ, s. ἐρινάζω.

ἐρίνειος, ὁ, = ἐρινεός, Hes.

ἐρινεόν, τό, die Frucht des wilden Feigenbaums: auch = ὄλυνθος. Die Form τὸ ἐρινόν ist zw.

ἐρινεός, ὁ, der wilde Feigenbaum, *caprificus*, oft bey Hom., bey Hes. auch ἐρίνειος. 2) = ἐρινεόν.

ἐρίνεος, α, ον, (ἔριον) wollen, von Wolle, Hipp. [Iota kurz]

ἐρινεώδης, ες, von der Art des ἐρινεός, voll von wilden Feigenbäumen.

Ἐρινύς, ύος, ἡ, plur. Ἐρινύες, zsgz. Ἐρινῦς, *die Erinnys*, eine Rachegottheit wie *die Furien* der Römer, meist im plur. gebr. Bey den ältesten Epikern rächen und strafen sie den Meineid, Il. 19, 260. Hes. op. 801. jeden Mord, Il. 9, 571. Verletzung der Kindespflicht gegen Vater und Mutter, Il. 9, 454. Od. 2, 135. dah. μητρὸς Ἐρινύες, die für die Mutter Rache Nehmenden, Od. 11, 280. Verletzung des Gastrechts gegen Schützlinge und Bettler, Od. 17, 575. Unehrerbietigkeit gegen Aeltere, Il. 15, 204. überh. tragen sie Sorge, dass niemand seine Grenzen überschreite, worin sie der Nemesis verwandt sind, dah. sind sie es, die dem prophetischen Ross des Achill den Mund schliessen, damit es nicht zuviel verkünde, Il. 19, 418. sie verwirren aber auch den Menschen die Sinne und geben ihnen böse Rathschläge ein, Il. 19, 87. Od. 15, 234. Homer führt sie theils in der Einzahl auf, Il. 9, 571. 19, 87. Od. 15, 234. theils wie auch Hes. in unbestimmter Mehrheit: die Dreyzahl mag, wie die bes. Namen, *Tisiphone, Megaera* und *Alekto*, erst viel später aufgekommen seyn, da noch Aeschylus in den Eumeniden einen ganzen Erinnyenchor auf die Bühne bringen konnte. Sie wohnten im Erebos, dah. das Beyw. ἠεροφοῖτις, Il. 9, 571. 19, 87. womit auch die Fortdauer ihrer Strafen nach dem Tode der Verbrecher, Il. 19, 260. Od. 20, 78. in Verbindung steht. Nach Hes. Th. 185. gebar sie Gaea von den Bluttropfen des Uranos. Die Trag. personificiren in ihnen die verfolgenden Qualen der Gewissensangst: dah. sind Verzweiflung und Wahnsinn ihre Werke, gew. Vergleichung mit Jägern od. Hunden, die der Fährte des Verbrechers nachspüren. 2) als appellat. *Verwünschungen*, μητρός, von der Mutter ausgestossne, Il. 21, 412. auch *Verbrechen*, Hes. Th. 472. φρενῶν ἐρινύς, Verstandesverwirrung, Soph. Ant. 603. vgl. El. 1080. überh. bey den Trag. Ausbruch der Leidenschaft, Verbrechen, rächende Strafe, Unheil, Verderben. 3) Beyw. der Demeter, als sie durch Poseidons Verfolgungen in Wahnsinn fiel, Paus. Arc. 8, 25, 3. 4. — Manche ziehn die Schreibung Ἐρῖνυς vor, Jac. A. P. p. 258. Gew. Ableitg von ἐρίνω, ἐρινύω: andere nehmen ἐριννύω als Stammwort an. [Ypsilon in allen dreysylbigen Casus lang, Pors. Med. 1254. in allen viersylbigen kurz, doch in diesen zuw. dreysylbig auszusprechen, Erf. Soph. O. T. 639.]

ἐριννύω od. ἐρινύω, zürnen, rächen, war nach Paus. Arc. 8, 25. ein Arkadisches Wort, von dem Ἐριννύς, die Rachegöttinn.

Ἐριννυώδης, ες, Erinnyenhaft.

ἐρινόν, τό, s. ἐρινεόν.

ἐρινός, ὁ, = ἐρινεός, Theocr. 25, 250. zw. L. Als adj. ἐρινός, ή, όν, Eur.

ἐρινύω, = ἐρινάζω, zw.

ἐρινύω, s. ἐριννύω.

ἐρίνω, Stammw. von ἐρινύω, wozu man auch Ἐριννύς zieht, findet sich nur bey einigen Gramm. u. mag nie in Gebrauch gewesen seyn.

ἔριον, τό, *Wolle*, Od. 4, 124. sonst braucht Hom. das poet. εἶρος, in Prosa ist ἔριον am gebräuchlichsten, auch im plur. 2) Wollenarbeit. 3) ἔριον ἀπὸ ξύλου, Baumwolle. (Dim. von ἔρος, εἶρος, ἐρέα, ist es nur der Form nach.) dav.

ἐριόξυλον, τό, (ξύλον) Baumwollenstaude.

ἐριοπλύτης, ου, ὁ, (πλύνω) Wollenwäscher. [◡◡◡◡-]

ἐριοπωλέω, (πωλέω) Wolle verkaufen, dav.

ἐριοπώλης, ου, ὁ, Wollhändler, dav.

ἐριοπωλικῶς, adv. wollhändlerisch, d. i. betrügerisch, Ar. Ran. 1386.
ἐριοπώλιον, τό, Wollmarkt.
ἐριούνης, ὁ, s. ἐριούνιος.
ἐριούνιος, ὁ, Hom. Beyw. des Hermes, wahrsch. von ἐρι — und ὀνίνημι, ὀνήσω, nützen, *der sehr nützende*, Gewinn od. Glück bringende, σῶκος, ἐριούνιος Ἑρμῆς, Il. 20, 70. 24, 457. 679. an den übrigen Stellen als wirklicher Beyname, Ἐριούνιος, ohne den Zusatz Ἑρμῆς, Il. 24, 360. 440. In demselben Sinn hat Hom. die Form ἐριούνης Ἑρμείας, Il. 20, 34. Od. 8, 322. Bey Ar. Ran. 1144. wird der Ἑρμῆς ἐριούνιος dem δόλιος entgegengesetzt, vgl. ἀκάκητα.
ἐριουργεῖον, τό, Ort zum Wollenarbeiten; von
ἐριουργέω, (ἔριον, ἔρδω) Wolle bearbeiten, in Wolle arbeiten, dav.
ἐριουργία, ἡ, Wollenarbeit, Arbeit in Wolle.
ἐριουργός, όν, in Wolle arbeitend.
ἐριοφορέω, Wolle tragen, wollne Kleider tragen, von
ἐριοφόρος, ον, (φέρω) Wolle od. wollne Kleider tragend.
ἐρίπλευρος, ον, (πλευρά) mit starken Seiten od. Rippen, Pind.
ἐρίπνη, ἡ, abgerissner Berg, Bergsturz, jäher Fels, jede schroff abgerissne Höhe, Jähe, Trümmer, Mauerzinne. (von ἐρείπω, wie *rupes* von *rumpo*, nicht von ἐρι— und πνέω.)
ἐριπόω, = ἐρείπω, E. M.
ἐριπτοίητος, ον, (πτοιέω) sehr geschreckt.
(ἐρίπω) fälschlich angenommnes praes. um davon den aor. 2. zu ἐρείπω, ἤριπον, part. ἐριπών, inf. ἐριπεῖν, Hom. abzuleiten, vgl. ἐρείπω.
ἔρις, ιδος, ἡ, acc. ἔριν und ἔριδα, der erstere der eigentl. Att., Hom. braucht beyde, den letztern aber häufiger, den ersten nur viermal in der Od. *Streit*, *Kampf*, bes. *Wetteifer*, *Wettstreit*, *Wettkampf*. In der Il. meist vom *Kriege* und vom *Schlachtkampf*, dah. mit πόλεμος, μάχη, ἀϋτή, νεῖκος, als gleichbdtd zusammengestellt, Il. 1, 177. 5, 732. 13, 358. 20, 251. oft mit näherer Bezeichnung durch ein adj. ἔρις κρατερή, θυμοβόρος, κακή; oder durch einen gen. ἔρις πτολέμοιο, Il. 14, 389. u. sonst, ebenso εἰς ἔριν μάχης bey Xen. auch ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος, Il. 5, 861. u. sonst: νεῖκος ἔριδος, Il. 17, 384. Ausserdem in der Il. bes. in folgenden Fügungen: ἔριδι od. ἐξ ἔριδος μάχεσθαι, Il. 1, 8. 7, 111. ἔριδι ξυνιέναι, Il. 20, 66. aber ἔριδι ξυνελαύνειν θεούς, sie im Kampf zusammenhetzen: ἔριδα ῥήγνυντο, sie theilten den Kampf, sodass nicht auf Einem Punkt, sondern an mehrern Orten zugleich gefochten ward, Il. 20, 55. — In der Od. ist es gew. *Wetteifer*, ἔρις ἔργοιο, ἀέθλων, Wetteifer in der Arbeit, um die Kampfpreise, Od. 8, 210. 18, 366. auch ἔρις χερσί, mit den Fäusten, Handgemenge, Il. 18, 13. in den bes. Fügungen ἔριδα προφέρειν und προφέρεσθαι, Od. 6, 92. 8, 210. ἔριν στῆσαι ἔν τισι, Od. 16, 292. 19, 11. Hesiod unterscheidet die gute und die schlimme ἔρις, op. 11. fg. Bey den folgenden Schriftst. überh. Zank, Zwist, Streit, Hader, Eifer, Zorn, dah. nennt Aesch. den Blitz ἔρις Διός, aber ἔρις ἀγαθῶν, Eifer für das Wohl. — 2) als nom. pr. *Eris*, in der Il. eine zum Kampf anregende Kriegesgöttinn, Il. 11, 3. 73. Schwester und Gefährtinn des Ares, 4, 440. in Verbindung mit dem Δεῖμος, Φόβος, Κυδοιμός und der Κήρ, 18, 535. nach Hes. Th. 225. Tochter der Nacht. Später überh. Göttinn des Zankes und der Zwietracht.
ἐρισάλπιγξ, ιγγος, (σάλπιγξ) sehr trompetend.
ἐρισθενής, ές, (σθένος) sehr stark, sehr gewaltig, bey Hom. und Hes. stets als Beyw. des Zeus.
ἔρισμα, τό, (ἐρίζω) das worum gestritten wird, Gegenstand des Zankes od. Streits, Il. 4, 38.
ἐρισμάραγος, ον, (σμαραγή) sehr tosend, krachend, donnernd, Beywort des Zeus, Hes. Th. 815. [◡-◡◡◡]
ἐρισμός, ὁ, = ἔρις.
ἐρίσπορος, ον, (σπορά) sehr besäet.
ἐρισταφυλος, ον, (σταφυλή) grosstraubig, Od. 9, 111. 358. auch traubenreich. [◡-◡◡◡]
ἐριστής, οῦ, ὁ, (ἐρίζω) Streiter, Zänker, dav.
ἐριστικός, ή, όν, zum Streit od. Zank geneigt, streitsüchtig, zänkisch, bes. zum Disputiren geneigt, dah. hiessen die Philosophen der Megarischen Schule, die sich bes. mit der Dialektik beschäftigten, auch ἐριστικοί.
ἐριστός, ή, όν, bestritten, streitig, ἐριστὰ πλάθειν τινί, einem im Streit nahn, mit ihm in Streit gerathen, Soph. El. 220.
ἐρισφάραγος, ον, = ἐρισμάραγος, Beyw. des Poseidon, h. Hom. Merc. 187.
ἐρίσφηλος, ον, (σφάλλω) sehr erschütternd.
ἐρισχηλέω, = ἐρεσχηλέω, adj. ἐρίσχηλος, ον, = λοίδορος, Piers. Moer. p. 159.
ἐρίτιμος, ον, (τιμή) sehr geschätzt od. schätzbar, köstlich, in der Il. Beyw. des Goldes und der Aegis: von Personen ward es nicht gebraucht.
ἐριφεγγής, ές, (φέγγος) sehr leuchtend.
ἐρίφειος, ον, (ἔριφος) vom Böcklein. [◡◡-◡]
ἐρίφη, ἡ, Zicklein, junge Ziege. [◡◡-]
ἐρίφιον, τό, Dim. von ἔριφος.
ἐρίφλοιος, ον, (φλοιός) mit dicker Rinde.
ἐριφοκλόπος, ον, (κλέπτω) junge Ziegen stehlend.
ἔριφος, ὁ, auch ἡ, junger Bock, junge Ziege, Hom. über das fem. s. Jac. A. P. p. 910. 2) ἔριφοι, die Böcke, *hoedi*, ein Gestirn, dessen Untergang Sturm verkündete, Kiessling Theocr. 7, 53. dah. ἐπ' ἐρίφοις, im Sturme.
ἐρίχρυσος, ον, (χρυσός) sehr golden.
ἐριώδης, ες, (ἔριον) wollig, wollenartig.
ἐριώδυνος, ον, (ὀδύνη) sehr schmerzhaft.
ἐριώλη, ἡ, ein Wirbelwind, Ungewitter: Ar. nennt scherzhaft einen Menschen so, vgl. βάραθρον. Die Abltg von ἔριον und ὄλλυμι, die Wolle zu Grunde richtend, ist gleichfalls blosser Scherz. Man findet auch ἐριωλή betont, Koen Greg. p. 570.
ἐριώπης, ὁ, fem. ἐριῶπις, (ὤψ) grossäugig, das fem. Ep. Hom. 1, 2. In der Il. ist Ἐριῶπις ein Frauenname.
ἑρκάνη, ἡ, (ἕρκος) Einschluss, Umfriedigung, Umzäunung.
ἑρκεῖος, ον, Att. ἕρκειος, ον, bey Aesch. auch dreyer End. (ἕρκος) zu der Umgrenzung des Hauses gehörig, häuslich, zum Hause gehörig: gew. als Beyw. des Zeus, zuerst Od. 22, 335. weil er als Beschützer von Haus, Hof u. Heerd im Vorhofe, ἕρκος, seinen Altar zu haben pflegte, Heind. Plat. Euthyd. p. 302. D. Ovid

behielt *Jupiter Herceus* bey, andre übersetzten *penetralis*. Die Form ἕρχιος verwirft Herm. Soph. Aj. 108. Seidl. Eur. Tro. 16.
ἑρκίον, τό, Umhägung, Umfriedigung, Umzäunung, Il. 9, 476. Od. 18, 102. später auch Wohnung: von ἕρκος, aber Dim. nur der Form nach.
ἕρκιος, ον, sehr zw. Form st. ἑρκεῖος, w. m. s.
ἑρκίτης, ου, ὁ, ein eingesperrter Knecht auf dem Lande.
ἑρκοθηρευτικός und ἑρκοθηρικός, ή, όν, (θηρεύω, θήρα) zur Jagd mit Stellnetzen gehörig.
ἕρκος, τό, (ἔργω, εἴργω) Einschluss, Haag, Pferch, Umhägung, Umfriedigung, Umzäunung, bey Homer bald um Felder, Gärten u. Weinberge, bald um den Vorhof der Wohnung, dah. Hof, Vorhof, ummauerter Platz vor der Wohnung, letzteres bes. in der Od. 2) Schlinge, Sprenkel, Dohne, Fangstrick, Fangnetz, Od. 22, 469. Wess. Hdt. 7, 85. 3) übertr. ἕρκος ἀκόντων, vom Schilde, Abwehr der Wurfspiesse, Il. 15, 646. so heisst selbst Achill Ἀχαιοῖς ἕρκος πολέμου, Il. 1, 284. vgl. 4, 299. und Aeas ἕρκος Ἀχαιῶν, Schutzmauer der Achäer, Il. 3, 229. vgl. πύργος. Bes. häufig ist bey Homer der Ausdruck ἕρκος ὀδόντων, Umzäunung der Zähne, in der Verbindung ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων! welch' ein Wort entfuhr dir! auch ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων, Od. 10, 328. Il. 9, 409. Einige verstehn es von *den Lippen*, gleichsam der Vormauer der Zähne, andre von *den Zähnen selbst*, insofern sie eine Art Umhägung der Zunge bilden, s. Heyne Il. 4, 350. unläugbar von den Zähnen brauchte es Solon 14, 1.
ἑρκουρος, ον, (ἕρκος, οὖρος) am Einschluss oder Gehäge wachend.
ἑρκτή, ή, = εἱρκτή, Hdt.
ἑρκτός, ή, όν, = ῥεκτός, thunlich, zw.
ἕρκτωρ, ορος, ὁ, (ἔρδω) der Thäter, Antim.
ἕρμα, τό, *Stütze*, alles wodurch etwas gestützt, befestigt, festgestellt, gehalten od. getragen wird, bes. die Stützen der aufs Land gezognen *Schiffe*, lange Balken od. Walzen, sonst φαλάγγια, auch Steine, auf denen sie erhöht ruhten, sodass der Wind drunter weg streichen und das Anfaulen hindern konnte, Il. 1, 486. 2, 154. Herm. h. Hom. Ap. 507. übertr. ἕρμα πόληος, *Stütze der Stadt*, von Menschen, Il. 16, 549. Od. 23, 121. wie κίων und das Lat. *columen*, damit verw. ἑρμίς. Daraus folgen die nachhom. Bdtgen, *Stützpunkt*, *Ruhepunkt*, *Grundlage*, bes. *Sandbänke*, *Klippen*, *Felsen* auf dem Meeresgrund, bey Eur. Hel 861. auch der *Sandhügel*, *Grabhügel* auf dem Lande: ebenso der niederdrückende, und dadurch das Schiff festhaltende, gleichsam stützende *Ballast*, alles Schwere, womit man einen leichten Körper belastet, um ihn im Gleichgewicht zu halten. Auch der Stein, der auf der Rennbahn den Punkt des Auslaufens bezeichnete, heisst ἕρμα, Philox. epigr. 1. Uebertr. bey Aesch. Suppl. 595. ἕρμα δῖον λαβοῦσα, von einem Gott die Leibesfrucht empfangen habend, geschwängert. — 2) μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων, von einem spizzen Pfeil, Il. 4, 117. der Pfeil, auf den die Schmerzen gleichsam ihre Zuversicht setzen, od. der tief eindringend die Schmerzen begründet, sie dem Verwundeten tief ins Innerste eindrückt, *Träger*, *Bringer der Schmerzen*: Aristarch verwarf jedoch den ganzen Vers. 3) ἕρματα, *Ohrgehänge*, Il. 14, 182. Od. 18, 297. viell. von an einander gereiheten Perlen, verw. mit ὅρμος: dah. überh. Schnur, Band, Binde, Bande, Fessel, welches wieder in die erste Bdtg, das Befestigende, Festhaltende, eingreift. (die beyden ersten Bdtgen pflegt man von ἐρείδω, ἔρεισμα, die dritte von εἴρω, *sero*, ich knüpfe, verbinde, reihe auf, abzuleiten, s. Buttm. Lexil. p. 111.)
ἑρμάγελη, ή, (ἀγέλη) eine Hermesheerde, Pallad. ep. 40.
ἑρμάζω, (ἕρμα) stützen, feststellen, —setzen, —legen, befestigen. 2) mit Ballast füllen, belasten.
Ἑρμάθηνη, ή, eine Bildsäule der Athene, die nach unten in eine Herme, einen viereckigen Fusspfeiler, ausläuft: nach andern eine solche, an der die Köpfe des Hermes und der Athene Janusartig verbunden, od. wo die charakteristischen Züge beyder Gottheiten wie beym Hermaphroditen in Einem Kopfe verschmolzen sind. Zwischen derselben dreyfachen Auslegung schwankt der Ἑρμηρακλῆς und der Ἑρμόπαν, von denen wir nur soviel wissen, dass sie wie die Hermatheue Hervorbringungen späterer, gestaltenmischender Plastik waren.
Ἑρμαΐζω, der Hermes nachahmen, wie ἑλληνίζω.
Ἑρμαϊκός, ή, όν, vom Hermes, ihm gehörig: Ἑρμαϊκοί sind des Horaz *viri Mercuriales*, die unter Hermes besonderm Schutz stehenden Dichter und Gelehrten.
ἕρμαιον, τό, Fund, unverhoffter Vortheil od. Gewinn, weil man einen Fund auf dem Wege der Gunst des Hermes zuschrieb. 2) in der Palaestra die Stelle, wo Hermes Bildsäule stand: eigentl. neutr. von
Ἑρμαῖος, α, ον, Att. Ἕρμαιος, ον, dem Hermes gehörig, vom Hermes, ihm geweiht, Od. 16, 471. 2) τὰ Ἕρμαια, verst. ἱερά, Fest des Hermes.
ἑρμακες, αἱ, (ἕρμα) Haufen von Schutt, Kies od. Steinen, dergleichen bes. an den Wegen um die Hermesbilder lagen; weil diesen der Vorüberwandernde einen Stein zuzuwerfen pflegte, wobey die Wege gewannen, deren Schutzgott Hermes war. Die Aehnlichkeit des Götternamens ist aber zufällig, und hat mit dem Worte nichts zu thun, vgl. λίθαξ.
Ἑρμάριον, τό, Dim. von Ἑρμῆς, Dor. Ἑρμᾶς, wie Ἑρμίδιον.
ἑρμάς, άδος, ή, Sandbank, s. ἕρμα, ἕρμακες.
ἕρμασις, ή, und ἑρμασμός, ὁ, (ἑρμάζω) das Stützen, Befestigen, Feststellen, —legen, —setzen.
ἕρμασμα, τό, Stütze, wie ἕρμα.
ἑρμασμός, ὁ, = ἕρμασις.
ἑρματίζω, = ἑρμάζω, dav.
ἑρματίτης, ου, ὁ, der Schützende.
Ἑρμαφρόδιτος, ὁ, ein Hermaphrodit, Zwitter mit beyderley Geschlechtsgliedern: der erste soll ein Sohn des Hermes und der Aphrodite gewesen seyn, dessen Geschichte Ovid. Met. 4, 368. erzählt, dah. der Name. Die Griech. Bildhauer versuchten sich viel in Darstellung dieser Doppelnatur, das Ideal stellte Polyklet auf, auch sind mehrere ausgezeichnet schöne Kunstwerke dieser Art auf uns gekommen, jugendliche Gestalten, bey denen der übrigens männ-

liche Leib an Brust, Hüften und Schenkeln im völlig weibliche Formen gearbeitet ist, s. *Heinrich* de Hermaphroditis 1805. und *Welcker* in den Heidelb. Studien T. 4. p. 159.

Ἑρμάων, ωνος, ὁ, poet. bes. Dor. st. Ἑρμῆς. [- - -]

Ἑρμέας, ὁ, poet. st. Ἑρμῆς, ziemlich selten, Hom. hat nur den dat. Ἑρμέῃ, Il. 5, 390. und h. Merc. 413. Ven. 149. den gen. Ἑρμέω.

Ἑρμείας, ὁ, Ep. st. Ἑρμῆς, Hom. braucht ausser dem nom. nur den acc. Ἑρμείαν und den voc. Ἑρμείᾱ öfter, den gen. Ἑρμείω bloss Il. 15, 214. dafür Ἑρμείαο einigemal, den dat. gar nicht. Die Form Ἑρμείης ist unepisch, Schaef. Hes. op. 58. doch findet sich h. Hom. 18, 36. der dat. Ἑρμείῃ.

Ἑρμείης, ὁ, s. Ἑρμείας.

Ἑρμεῖον, τό, ein kleiner Hermestempel, dergl. bes. am Eingang der Gymnasien standen.

Ἑρμήδιον, τό, = Ἑρμίδιον, zw.

ἑρμηνεία, ἡ, (ἑρμηνεύω) Auslegung, Deutung, Erklärung. 2) Ausdruck, bes. schriftlicher, *eloquutio*, Rhet.

ἑρμήνευμα, τό, Auslegung, Deutung, Erklärung, Dolmetschung.

ἑρμηνεύς, ὁ, Ausleger, Deuter, Erklärer, Dolmetscher, Herold, Bote.

ἑρμηνευτής, οῦ, ὁ, = ἑρμηνεύς.

ἑρμηνευτικός, ή, όν, zum Auslegen, Deuten, Erklären gehörig od. geschickt: ἡ ἑρμηνευτική, Auslegungskunst, von

ἑρμηνεύω, auslegen, erklären, dolmetschen, übersetzen, deuten. 2) andeuten, seine Gedanken schriftlich od. mündlich in Worten ausdrücken.

Ἑρμηρακλῆς, ὁ, s. Ἑρμαθήνη.

Ἑρμῆς, οῦ, ὁ, Homer braucht ausser dem nom. bloss den acc. Ἑρμῆν öfter, den gen. gar nicht, den dat. Ἑρμῇ nur Od. 14, 435. den voc. Ἑρμῆ nur in den Hymnen, vgl. Ἑρμέας und Ἑρμείας, *Hermes*, *Mercurius*, Sohn der Mäa und des Zeus, Hes. Th. 938. Homer nennt den Vater nicht, die Mutter aber Mäas, Od. 14, 435. wo dem Hermes zugleich mit den Nymphen geopfert wird, vgl. h. Hom. Merc. Bey Hom. erscheint er als Botschafter der Götter, wie Iris, Il. 23, 334. Od. 5, 28. dah. διάκτορος, als Geber des Wohlstandes, des Gedeihns, des Gelingens, jedes unverhofften Glückes, Il. 14, 491. Od. 15, 319. vgl. ἐριούνιος, ἀκάκητα, mit bes. Bezug auf das Gedeihn der Heerden, Hes. Th. 444. sowie er auch später als Hirtengott, νόμιος, vorkommt: als Schirmer aller Heimlichkeit, aller Gewandtheit, Schlauheit und List, Od. 19, 397. durch einen goldnen Stab besondre Macht übend über die Gemüther der Menschen, Od. 5, 47. dah. χρυσόῤῥαπις: als Herabführer der abgeschiednen Seelen in die Unterwelt nur Od. 24, 1. desto häufiger bey Spätern, dah. bey diesen ψυχοπομπός. In dem ihm gewidmeten Homerischen Hymnus, unstreitig dem jüngsten unter allen, ist die lustige Geschichte seiner Kindheit enthalten, seine Erfindung der siebensaitigen Chelys und sein erster Rinderdiebstahl. Später galt er als Beschützer jeder Gewandtheit, der leiblichen wie der geistigen, sodass ihm gleicherweise die Gymnastik, wie Sprache, Schrift, Wissenschaft, Kunst und Gelehrsamkeit untergeben war: als Gott des Verkehrs aber stand er den Heroldeu, den Märkten, den Häfen und den Landstrassen vor, dah. ὅδιος, ἐνόδιος. Er wurde gew. als schlanker Jüngling dargestellt: eine ältere Pelasgische Vorstellung bildete ihn bärtig, ohne Hände u. Füsse, mit aufgerichtetem Zeugungsglied, Hdt. 2, 51. dah. hiess in der spätern Kunstsprache jeder Kopf, der in einen viereckigen Fusspfeiler od. eine Säule auslief, Ἑρμῆς, *Herme*, dergleichen in Athen auf mehrern öffentl. Plätzen und vor den Häusern standen, Thuc. 6, 27. 2) Redensarten: a) Ἑρμῆν ἕλκειν, *den letzten Zug thun*, weil bey den Schmäusen der letzte Becher dem Hermes gebracht ward. b) κοινὸς Ἑρμῆς, *halb Part!* Zuruf an den, der einen glücklichen Fund gethan hat, Theophr. char. 12. vgl. ἕρμαιον. c) Ἑρμῆς ἐπεισῆλθε, *Hermes trat ein*, sagte man, wenn in einer Gesellschaft plötzlich eine Stille entstand, Plut. unser „*ein Engel flog durchs Zimmer.*"

Ἑρμίδιον, τό, Dim. von Ἑρμῆς, ein kleiner Hermes, eine kleine Herme: auch Schmeichelwort, Hermeslein, Ar. Fr. 582. [- ᴗ ᴗ]

ἑρμίς od. ἑρμίν, ῖνος, ὁ, (ἕρμα) Stütze, Pfosten, bey Homer Bettpfosten, Fuss der Bettstelle, Od. 8, 278. 23, 198. [- -]

ἑρμογλυφεῖον, τό, Werkstatt des Bildhauers, von

ἑρμογλυφεύς, ὁ, (γλύφω) eigentl. Hermenschnitzer: dann überh. Bildhauer, dav.

ἑρμογλυφικός, ή, όν, zum Bildhauer gehörig, ἡ ἑρμογλυφική, die Bildhauerkunst.

ἑρμογλύφος, ὁ, = ἑρμογλυφεύς.

ἑρμοκοπίδης, ὁ, (κόπτω) Hermen od. Hermesbildsäulen zerschlagend, verstümmelnd.

ἑρμολογέω, nur Phil. Thess. 78, 2. ἡρμολόγησα τάφον, er baute aus Steinen ein Grabmaal: wird besser zu ἁρμολογέω gezogen.

Ἑρμόπαν, ᾶνος, ὁ, s. Ἑρμαθήνη.

ἐρνεσίπεπλος, ον, (ἔρνος, πέπλος) von jungen Zweigen umhüllt.

ἐρνοκόμος, ον, (κομέω) junge Gewächse pflegend od. wartend.

ἔρνος, τό, ein junger Spross, Sprössling, Schössling, bey Homer stets in seiner eigentlichen Bdtg von frisch und schlank aufschiessenden jungen Bäumen, bes. vom Oelbaum und der Palme, Il. 17, 53. Od. 6, 163. als Gleichniss, ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος, schlank wie ein junger Baum wuchs er auf, Il. 18, 56. Od. 14, 175. 2) bey spätern Dichtern auch von Menschen, Sprössling, Nachkomme, Kind, Valck. Phoen. 88. 3) Frucht, Jac. A. P. p. 860.

ἔρνυξ, υγος, ὁ, = ἔρνος, Herm. Arist. poet. 21, 17.

ἐρνώδης, ες, einem jungen Schössling ähnlich.

ἑρξίης od. ἑρξίης, ὁ, ein nur bey Hdt. 6, 98. vorkommendes Wort, durch das er den Persischen Namen *Dareios* übersetzend erklären will: nach einigen von ἔρδω, ἔρδω, *der Thatkräftige*, nach andern von ἔργω, εἴργω, *coercitor*.

ἔρξω, fut. zu ἔρδω, aor. ἔρξα, part. ἔρξας, inf. ἔρξαι, Hom.

ἐρόεις, εσσα, εν, (ἔρος) lieblich, liebenswürdig, liebreich, Θαλίη, Hes. Th. 254. in den Hom. Hymnen von Orten und Sachen, Ven. 264. Merc. 31.

ἔρομαι, fut. ἐρήσομαι, aor. ἠρόμην, inf. ἐρέσθαι

wovon aber in Prosa nur der aor. und viell. der inf. praes. gebräuchlich ist: das Fehlende wird durch ἐρωτάω ersetzt. Daneben hat Hom. und die Ion. das praes. εἴρομαι, fut. εἰρήσομαι, aor. εἰρόμην: die Ep. brauchen überdiess von Homer an im praes. noch die Formen ἐρέω, ἐρέομαι, die mit dem fut. ἐρέω, ἐρῶ zu εἰπεῖν nicht verwechselt werden dürfen. 1) *fragen, forschen*, Hom. ὅ,ττι ε κήδοι, Od. 9, 402. 2) *befragen*, zur Rede setzen, τινά, Il. 1, 332. 535. und sonst: *um Rath fragen*, μάντιν, Il. 1, 62. vgl. Od. 16, 402. einen nach etwas fragen, m. dopp. acc. τινά τι, Od. 3, 243. 7, 237. häufiger τινά περί τινος, Od. 1, 135. 405. und sonst, auch τινὰ ἀμφί τι und ἀμφί τινι, Od. 11, 570. 19, 95. 3) *erfragen*, ausfragen, erforschen, τί, Il. 7, 128. Od. 6, 298. jemanden erfragen, ihm nachfragen, τινά, Il. 6, 239. 24, 390. 4) *suchen*, ἵππους ἐρέων, Od. 21, 31. dah. später auch untersuchen, wie das stammverwandte ἐρευνάω. Am häufigsten sind b. Hom. die Formen ἔρομαι und εἴρομαι, am seltensten das act. ἐρέω. Vgl. übrigens εἴρω und ἐρῶ.

ἔρος, ὁ, älteste, bloss poet. Form von ἔρως, *Liebe, Lust*, nur im nom. und acc. bes. bey Ep. vorkommend, θεᾶς, γυναικός, zu einer Göttinn, zu einem Weibe, Il. 14, 315. am gewöhnlichsten aber bey Hom. in dem oft wiederkehrenden Verse, αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, als sie die Lust nach Trank u. Speise aus sich vertrieben, als sie sich satt getrunken und gegessen hatten: ebenso γόου ἐξ ἔρον εἶναι, Il. 24, 227. Ἔρος als nom. pr. *Eros*, der Liebesgott, Hes. Th. 120. Auch bey den Trag. findet sich hie und da diese Form, Valck. Hipp. 449.

ἔρος, τό, Wolle, vgl. εἶρος, ἔριον, εἴριον, ἐρέα.

ἐρoτή und ἔρτις, ἡ, Aeol. od. Kyprisch st. ἑορτή und ἕορτις, *Fest*, Seidl. Eur. El. 620.

ἑρπάκανθα, ἡ, (ἕρπω) kriechender Akanth.

ἑρπετόδηκτος, ον, (ἑρπετόν, δάκνω) von einem kriechenden Thier gebissen.

ἑρπετόεις, εσσα, εν, zum ἑρπετόν gehörig.

ἑρπετόν, τό, (ἕρπω) *kriechendes Thier*, Wurm, bes. Schlange: aber Od. 4, 418. überh. *Thier*, wie ἕρπω *kriechen* und *gehn* bedeutet: sonst hat Homer das Wort nicht. Uebertr. bey Pind. Ἡφαίστου ἑρπετόν, der sich langsam einherwindende Lavastrom. Eigentl. neutr. von

ἑρπετός, ἡ, όν, kriechend, schleichend, wandelnd.

ἑρπετώδης, ες, dem kriechenden Thier ähnlich.

ἑρπηδών, όνος, ἡ, = ἕρπης. 2) das Kriechen.

ἑρπήλη, ἡ, = ἑρπύλη.

ἑρπήν, ῆνος, ὁ, = ἕρπης, dav.

ἑρπηνώδης, ες, von der Art des ἑρπήν od. ἕρπης.

ἕρπης, ητος, ὁ, (ἕρπω) ein schleichender, um sich fressender Schaden, Hautgeschwür, *formica*.

ἑρπηστήρ und ἑρπηστής, οῦ, ὁ, der Kriecher, = ἑρπετόν, auch ein kriechendes Kind.

ἑρπηστικός, ἡ, όν, zum Kriechen gemacht, kriechend.

ἑρπητικός, ἡ, όν, von der Art des ἕρπης.

ἕρπις, ὁ, hiess der Wein bey den Aegyptiern, Lyc. 579. u. das. Tzetz.

ἑρπιτός, ἡ, όν, = ἑρπετός, wird bezw.

ἑρπυδών, όνος, ἡ, = ἑρπηδών, von

ἑρπύζω, (ἕρπω) kriechen, schleichen, Hom. braucht es stets von Menschen, die aus Betrübniss od. vor hohem Alter langsam einherschleichen, Od. 1, 193. 13, 220. Il. 23, 225.

ἑρπύλη od. ἑρπύλλη, ἡ, *serpula*, kriechendes Thier, Wurm: man findet auch die Formen ἑρπήλη, ἑρπίλλα, ἑρπυλλίς.

ἑρπύλλινος, ίνη, ινον, von Serpyll, von

ἕρπυλλος, ὁ und ἡ, auch ἕρπυλος, ὁ, und ἕρπυλλον, τό, *Serpyll*, eine rankende immergrüne Staude, die aus den Aesten wieder Wurzeln treibt, viel zu Kränzen gebraucht ward, und den Musen geweiht war. Ueber das seltnere fem. s. Jac. A. P. p. 40.

ἑρπυσμός, ὁ, (ἑρπύζω) das Kriechen.

ἑρπυστάζω, = ἑρπύζω, von

ἑρπυστήρ und ἑρπυστής, οῦ, ὁ, = ἑρπηστήρ.

ἑρπυστικός, ἡ, όν, = ἑρπηστικός.

ἕρπω, ψω, *serpo, repo*, kriechen, schleichen, Od. 12, 395. ausserdem braucht Hom. es nur von Menschen, *heimlich einherschleichen*, Od. 17, 158. od. in der ganz allgemeinen Bdtg *wandeln, gehn*, Od. 18, 131. Il. 17, 447. diese war bey den Dorern herrschend, Valck. Adon. p. 400. aber auch der Att. Trag. nicht fremd, Br. Eur. Hipp. 561. Uebertr. wie *serpere*, im Stillen um sich greifen, sich allmälig verbreiten, auch der Zeit nach, ἑρπέτω ὁ πόλεμος, ziehe der Krieg sich in die Länge, daure er fort, Ar.

ἐρράδαται, 3 plur. perf. pass. Ion. zu ῥαίνω, Hom. poet. [-υυ-]

ἔρραος, ὁ, der Schaafbock, Lyc. nach andern das wilde Schwein: man findet auch ἔρρας und ἔρρωος geschr. Wahrsch. von ἄρρην, Ion. ἔρσην, ἔρσην, männliches Thier überh. Riemer vergleicht *aper* und *caper*.

ἐρραστωνευμένως, adv. part. perf. pass. von ῥαστωνεύω, sorglos, nachlässig, faul, träg.

ἔρριγα, perf. mit Praes. Bdtg zu ῥιγέω, Hom.

ἔρρινον, τό, (ἐν, ῥίν) was man als Reinigungsmittel des Kopfes in die Nase steckt, wie Nieswurz u. dgl. [--υ?]

ἐρρυθμισμένως, adv. part. perf. pass. von ῥυθμίζω, abgemessen, angemessen, passend.

ἔρρυθμος, ον, (ῥυθμός) im Rhythmus od. Takt, nach dem Zeitmaass abgemessen, zugerundet, vom poetischen und rhetorischen Numerus.

ἔρρω, fut. ἐρρήσω, aor. ἤρρησα, das Lat. *erro*, schweifen, rathlos und traurig umhergehn, Od. 4, 367. physisch von schlechtem, langsamen Gange, dah. heisst Il. 18, 421. Hephästos ἔρρων, der wankende od. hinkende. Daraus entstand die häufigere, bey den Att. herrschende Bdtg *zu seinem Unglück* od. *unglücklicherweise wohin gehn, kommen, gerathen*, ἐνθάδε ἔρρων, zum Unglück hieher gelangend, Il. 8, 239. 9, 364. bes. im imperat. ἔρρε, das Lat. *abi in malam rem*, geh ins Unglück, geh zum Henker, packe dich, schier dich fort, Il. 8, 164. und sonst: verstärkt ἔρρ' οὕτως, Il. 22, 498. auch ἔρρε θᾶσσον, *aufer te hinc ocius*, Od. 10, 72. ebenso ἐρρέτω, ἔρρετε, Il. 9, 377. 20, 349. 24, 239. Od. 6, 139. an der letzten Stelle mit dem Nebenbegriff des Preisgebens, dass man sich um das Geschick eines Menschen nicht weiter kümmern werde. Dab. b. d. Att. von Personen und Sachen, unglücklich werden, untergehn, verloren gehn, wie οἴχομαι, ὄλλυμαι,

φθείρομαι, z. B. ἔῤῥει τὰ ἐμὰ πράγματα, es ist aus mit mir, Xen. ἔῤῥει τὰ καλά, das Schöne schwindet dahin u. dgl. — Der act. Gebrauch von ἔῤῥω, zerstören, ist ebenso zw. wie das Med. ἔῤῥομαι st. ἔῤῥω. (verw. mit ῥέω u. ῥαίω und dem Lat. *ruo.*)

ἐῤῥωμένος, η, ον, part. perf. pass. zu ῥώννυμι, stark, kräftig, adv. ἐῤῥωμένως. Att. irr. Comp. ἐῤῥωμενέστερος, Superl. ἐῤῥωμενέστατος.

ἐῤῥώοντο, 3 pl. impf. ἐῤῥώσαντο, 3 pl. aor. von ῥώομαι, Hom.

ἔῤῥωος, ὁ, = ἔῤῥαος, auch in der Bresl. Hdschr. des Lyc. 1316.

ἑρσαῖος, α, ον, (ἕρση) = ἑρσήεις.

ἕρση, ἡ, Ep. ἐέρση, später auch ἔρση, *Thau*, Hom. auch im plur. *Thautropfen*, Il. 11, 53. στιλπναὶ ἐέρσαι, Il. 14, 351. τεθαλυῖα ἐέρση, der perlende (nicht der erquickende) Thau, Od. 13, 245. 2) ἕρσαι sind Od. 9, 222. *frischgeborne Lämmer* nach einer bey den Griechen häufigen Uebertragung des Frischen und Feuchten auf das Junge, Weiche, Zarte, nach welcher auch Aesch. junge Thiere δρόσοι, Soph. ψάκαλοι nennt, vgl. βρέφος, und das Deutsche *Frischling*. — In der ersten Bdtg braucht Homer stets die Ep. Form ἐέρση: gew. Ablig von ἄρδω: dav.

ἑρσήεις, εσσα, εν, Ep. ἐερσήεις, *thauig, bethaut*, saftig, frisch, λωτός, Il. 14, 348. übertr. von einer Leiche, *frisch*, noch nicht in Verwesung übergegangen, wie die eines eben Gestorbnen, Il. 24, 419. 757. Hom. hat beyde Formen.

ἕρσην, ενος, Ion. st. ἄρσην.

ἕρσις, ἡ, (εἴρω) Verbindung, Band, Reihe, Schnur, Verknüpfung, Verflechtung, κρωβύλου, Thuc. 1, 6. auch ἕρμις, vgl. ἕρμα, Bdtg 3.

ἕρσω, (ἕρση) bethauen, benetzen, wie ἄρδω, Nic. dav.

ἑρσώδης, ες, = ἑρσήεις.

ἐρυγγάνω und ἐρυγγαίνω, = ἐρεύγομαι, w. m. s.

ἐρῠγεῖν, inf. aor. 2. zu ἐρεύγομαι.

ἐρῠγή, ἡ, das Speyen, Erbrechen, Aufstossen, in Prosa gew. ἐρευγμός.

ἔρυγμα, τό, = ἐρυγή, dav.

ἐρυγμαίνω, = ἐρυγγάνω, ἐρεύγομαι.

ἐρυγματώδης, ες, Brechen od. Aufstossen verursachend.

ἐρυγμέω, = ἐρυγμαίνω, ἐρεύγομαι.

ἐρύγμηλος, η, ον, (ἐρεύγομαι, 3. ἐρυγεῖν) laut brüllend, Beyw. des Stiers, Il. 18, 580. wie ἐρίμυκος. 2) Aufstossen verursachend, dah. ἐρυγμήλη Beyw. des Rettigs.

ἐρυγμός, ὁ, = ἐρυγή.

(ἐρύγω) fälschlich angenommnes praes. um daraus den aor. zu ἐρεύγω, ἤρῠγον, inf. ἐρῠγεῖν, part. ἐρῠγών, Il. abzuleiten.

ἐρῠθαίνω, fut. θήσω, poet. st. ἐρυθραίνω, röthen, roth färben. Bey Hom. nur im Med. sich röthen, roth werden, ἐρυθαίνετο αἵματι γαῖα, Il. 10, 484. 21, 21. im act. braucht er ἐρεύθω: dav.

ἐρύθημα, τό, Röthe, Schaamröthe. 2) = ἐρυσίπελας. [υυ-υ]

ἐρῠθιάω, zw. L. st. ἐρυθριάω.

ἐρυθίβιος, Rhodisch st. ἐρυσίβιος.

ἐρῠθῖνος, ὁ, = ἐρυθρῖνος.

ἐρυθράδιον, τό, = ἐρυθρόδανον.

ἐρυθραίνω, (ἐρυθρός) röthen, roth machen, roth färben. Med. sich röthen, roth werden, erröthen.

ἐρυθραῖος, α, ον, röthlich.

ἐρύθρημα, τό, zw. L. st. ἐρύθημα.

ἐρυθρίας, ου, ὁ, der Röthliche, Rothaussehende. Gegens. ὠχρίας.

ἐρυθρίασις, ἡ, Ion. ἐρυθρίησις, Röthe, Erröthen, Schaamröthe, von

ἐρυθριάω, (ἐρυθρός) erröthen, schaamroth werden.

ἐρυθρῖνος, ὁ, eine rothe Art Meerbarbe, *erythrinus.*

ἐρύθριον, τό, eine rothe Salbe.

ἐρυθροβαφής, ές, (βάπτω) rothgefärbt.

ἐρυθρόγραμμος, ον, (γραμμή) mit rothen Linien.

ἐρυθροδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) rothfingerig.

ἐρυθρόδᾰνον, τό, Färberröthe, Krapp, *rubia*, dav.

ἐρυθροδανόω, mit Färberröthe roth färben.

ἐρυθροειδής, ές, von röthlichem Ansehn.

ἐρυθροκάρδιος, ον, (καρδία) mit rothem Herzen od. Kerne.

ἐρυθρόκομος, ον, (κόμη) rothhaarig.

ἐρυθροποίκιλος, ον, (ποικίλος) rothbunt, rothgesprenkelt.

ἐρυθρόπους, οδος, (πούς) rothfüssig: bey Ar. ein Vogel.

ἐρυθροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit rothem Angesicht.

ἐρυθρός, ά, όν, roth, das Lat. *ruber*, Hom. der es in der Od. stets von der Farbe des Weins braucht, in der Il. von der des Nektars und des Kupfers.

ἐρυθρόστικτος, ον, (στικτός) rothgefleckt.

ἐρυθρότης, ἡ, Röthe.

ἐρυθρόχροος, ον, (χρόα) rothgefärbt.

ἐρυθρόχρως, ωτος, (χρώς) von rother Haut od. Farbe.

ἐρυθρώδης, ες, = ἐρυθροειδής.

ἐρύκᾰκον, ες, ε, inf. poet. ἐρῡκᾰκέειν, Ep. aor. zu ἐρύκω st. ἤρυκακον, Hom. Ein praes. ἐρυκάκω od. ἐρυκακέω hat es nie gegeben.

ἐρῡκᾰνάω, poet. st. ἐρύκω, festhalten, zurückhalten, Od. 1, 199.

ἐρῡκᾰνέω, = ἐρυκανάω, zw.

ἐρυκάνω, poet. st. ἐρύκω, festhalten, zurückhalten, Od. 10, 429. [υ-υ-]

ἐρυκτῆρες, οἱ, eine Art Freygelassner in Sparta, *emancipati.*

ἐρύκω, ξω, aor. ἠρύκᾰκον, Ep. ἐρύκᾰκον, inf. ἐρῡκᾰκεῖν, ἐρῡκᾰκέειν, *halten, hemmen*, Hom. bes. in folgenden Beziehungen: a) *zurückhalten*, hemmen, hindern, in Zaum und Schranken halten, λαόν, das Kriegsvolk zurückhalten, dass es nicht voreilig angreift, Il. 24, 658. vgl. 15, 297. 23, 268. μή με ἔρυκε μάχης, halte mich nicht ab vom Kampf, Il. 18, 126. auch τινί τι, z. B. λιμόν, jemandem den Hunger fernhalten, den Hunger von ihm abwenden, Od. 5, 166. vgl. Il. 15, 450. 17, 292. absol. verhindern, Il. 11, 352. auch ἵππους ἐρύκειν, die Pferde anhalten, hemmen im Lauf, öfters in der Il. b) *zurückhalten*, festhalten, nicht fortlassen, am Weggehn hindern, in der Od. bes. einen Gast bey sich verweilen lassen, *hospitio detinere*, aber auch vom Festhalten wider Wunsch und Willen des Bleibenden, πόντος πολλοὺς ἐρύκει ἀέκοντας, viele hält wider ihren Willen das Meer von den Ihrigen fern, Il. 21, 59. vgl. Od. 1, 14. 7, 315. 17, 408. dafür steht auch das Med. κῦμα

μιν ἐρύκεται, Il. 10, 285. ἄμφω δόλος καὶ δεσμὸς ἐρύξει, Od. 8, 317. auch Fliehende zurückhalten, wieder zum Stehn bringen, Il. 21, 7. c) *auseinander halten*, trennen, sondern, scheiden, ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει, Il. 10, 161. d) übertr. θυμὸν ἐρυκακέειν, seine Neigung in Zaum halten, Od. 11, 105. ἕτερός με θυμὸς ἔρυκε, andre Ueberlegung liess mich innehalten, Od. 9, 302. Gegens. ἀνῆκεν. 2) Pass. zurückgehalten werden, dah. *zurückbleiben*, verweilen, Od. 4, 373. 466. 17, 17. zögern, säumen, Il. 23, 443. — Ausserdem hat Hom. die Formen ἐρυκάνω und ἐρυκανάω, wie δεικανάομαι von δείκνυμι, doch jede nur Einmal: verw. ist ἐρύω. [Ypsilon stets lang.]

ἔρυμα, τό, (ἐρύομαι) Schutz, Schutzwehr, ἔρυμα χροός, Bedeckung und Schirm des Leibes, von einem Leibgurt, der die Pfeile aufhalten soll, und dah. auch ἕρκος ἀκόντων heisst, Il. 4, 137. bey Hes. op. 534. vom Mantel und Leibrock: bey Xen. befestigtes Lager, befestigte Stadt: überh. Schutzwehr, Bedeckung, Beschützung.

ἐρυμάτιον, τό, Dim. von ἔρυμα.

ἐρυμνόνωτος, ον, (νῶτος) mit befestigtem, bewaffneten, bedeckten Rücken, vom Krebs, Anth. von

ἐρυμνός, ή, όν, (ἐρύομαι) befestigt, beschützt, gesichert, bedeckt, wohl verwahrt: von Bergen, jäh, schroff, unzugänglich, dav.

ἐρυμνότης, ητος, ἡ, Festigkeit eines Orts, seine feste natürliche Beschaffenheit od. künstliche Befestigung, Sicherheit.

ἐρυμνόω, festmachen, befestigen, wohl verwahren, bedecken, sichern.

ἔρυξις, ἡ, = ἐρευξις.

ἐρύομαι, Med. von ἐρύω, w. m. s.

ἐρυσάρματος, ον, (ἐρύω, ἅρμα) wagenziehend, Beyw. der Pferde: Homer braucht nur den metaplastischen plur. ἐρυσάρματες, ἐρυσάρματας, Il, 15, 354. 16, 370. ebenso Hes. sc. 369. Später findet sich auch der sing. ἐρυσάρμας.

ἐρυσιβάω, vom Mehlthau leiden, von

ἐρυσίβη, ἡ, Mehlthau, *robigo*, der sich wie rothes Mehl an den Kornähren zeigt, wenn Sonnenbrand auf Reif od. Thau folgt: dah. ohne Zw. von ἐρυθρός. Ueberh. Brand- od. Mutterkorn. [◡◡--] dav.

ἐρυσίβιος, ὁ, und ἐρυσιβίη, ἡ, Beyw. des Apoll und der Demeter bey den Rhodiern u. Gorgoniern am Hermos, weil man sie um Abwendung des Mehlthaus anrief, wie die Römer dem *Robigus* ihre *Robigalia* feyerten, um die *robigo* abzuwenden. [◡◡-◡◡]

ἐρυσιβόω, Mehlthau verursachen. Med. daran leiden.

ἐρυσιβώδης, ες, mehlthauig, wie Mehlthau aussehend, Aristot.

ἐρυσίθριξ, τρίχος, (θρίξ) ψήκτρη, die das Haar durchziehende und reinigende Striegel. 2) = ἐρυθρόκομος, zw.

ἐρύσιμον, τό, ein Gartengewächs, *irio*, auch ῥύσιμον. [Ypsilon kurz.]

ἐρυσίνηῢς, ίδος, ἡ, (ἐρύομαι, ναῦς) ἄγκυρα, das Schiff haltend od. rettend, Anth.

ἐρυσίπελας, ατος, τό, eine roth aussehende Hautentzündung, wie die Rose, von ἐρυθρός und πέλας, πέλος, = ἕλκος, vgl. ἄπελος. [◡◡-◡◡ Drac. p. 59, 8.] dav.

ἐρυσιπελατώδης, ες, von der Art od. dem Ansehn des ἐρυσίπελας.

ἐρυσίπτολις, ι, (ἐρύομαι, πόλις) Städte rettend, die Stadt erhaltend, Beyw. der Athene, Il. 6, 305. h. Hom. 10, 1. 28, 3.

ἐρυσίχαιος, ον, (χαῖος) den Hirtenstab führend, Alcman fr. 11. vgl. Arcad. p. 43. andre schr. Ἐρυσιχαῖος, und hielten es für einen Volksnamen.

ἐρυσίχθων, ον, (χθών) die Erde aufreissend od. furchend, kom. Beyw. des Pflugstiers b. Strattis.

ἐρυσμός, ὁ, = ἔρυμα, Schutzmittel gegen Zauberey im h. Hom. Cer. 230.

ἐρυστός, ή, όν, gezogen, zu ziehn.

ἐρυτήρ, ῆρος, ὁ, der Zieher.

ἐρύω, fut. ἐρύσω, perf. pass. εἴρυμαι, poet. εἰρύω, εἰρύσω, u. so durch alle Temp.: *ziehen*, Hom. seine nähere Bestimmung erhält es durch Praep. ἔκ τινος, herausziehn: εἰς, πρός, ἀνά, ἐπί τι, hin, hinauf, hinan ziehn: πάλιν ἐρύειν, zurück ziehn, Il. 5, 836. über αὖ ἐρύειν s. αὐερύω. Von Schiffen, νῆα εἰς ἅλα und ἤπειρόνδε ἐρύειν, in See, ans Land ziehn, Hom. νευρὴν ἐρύειν ἐπί τινι, die Bogensehne gegen jemand anziehn, den Bogen gegen ihn spannen, Il. 15, 464. bes. häufig in der Il. ist der Ausdruck νεκροὺς od. νεκρὸν ἐρύειν in doppelter Bdtg; a) von den Freunden des Gefallnen, einen Leichnam zu sich hinziehn, um ihn den Händen der Gegner zu entreissen. b) häufiger von den Feinden, den Leichnam an sich reissen, um ihn seiner Rüstung zu berauben, zu mishandeln, unbegraben liegen zu lassen, od. grosses Lösegeld für ihn zu gewinnen: dah. *zerren*, *schleifen*, wie Achill den todten Hektor dreymal um des Patroklos Grab schleifte, Il. 24, 16. ebenso von Hunden und Raubvögeln, die die unbestatteten Leichen zerreissen, die abgerissnen Glieder umherzerren u. verschleppen, Il. 11, 454. 15, 351. 22, 67. auch von Lebenden, *schleppen*, *fortschleppen*, mit Gewalt wegführen, Od. 9, 99. 17, 479. von leblosen Dingen, *abreissen*, *umreissen*, κρόσσας πύργων, Il. 12, 258. Mit einem gen. der Sache, χλαίνης ἐρύειν τινά, einem *am* od. *beym* Mantel zerren, zupfen, Il. 22, 493. ἐρύω stimmt in allen Hauptbdtgen mit ἕλκω überein.

Med. ἐρύομαι, σομαι, poet. εἰρύομαι, *ich ziehe zu mir*, *nach mir hin*, *auf meine Seite*, Hom. an vielen Hom. Stellen fliesst das Med. seiner Bdtg nach mit dem act. fast zusammen, wie in ξίφος, μάχαιραν, ἄορ, φάσγανον ἐρύεσθαι, δόρυ ἐξ ὠτειλῆς ἐρύεσθαι, u. dgl. doch bleibt in allen diesen Fällen der nicht zu übersehende Nebenbegriff *zu sich hin* od. *für sich*, d. i. um Gebrauch davon zu machen, Gewinn davon zu haben, vgl. Il. 4, 530. 21, 200. Od. 10, 165. vom Fleisch an Bratspiessen, ἐρύσαντο πάντα, sie zogen alles *für sich* ab, um es zu verzehren, oft bey Hom. τόξον, den Bogen *an sich* ziehn, um ihn zu spannen, Od. 21, 125. νῆας, Schiffe *für sich* ins Meer ziehn, um abzufahren, Il. 14, 79. steht aber das pass., so sind es bey Homer aufs Land, aufs Trockne gezogne Schiffe: auch von Menschen, *an sich* heranziehn, Od. 19, 481. auch m. d. gen. des Orts, μάχης, χάρμης ἐρύσασθαί τινα, aus dem

Schlachtgetümmel weg, Il. 5, 456. 17, 161. bes. häufig von Gefallnen, νέκυν, νεκρὸν ἐρύεσθαι, wie im act. in doppelter Bdtg, vom Feinde, den Gefallnen *an sich reissen*, an sich raffen, Il. 14, 422. 18, 174. νεκρόν τινι, einem den schon erbeuteten Leichnam *wieder entreissen*, Il. 5, 298. hingegen von den Freunden, den Gefallnen aus dem Schlachtgetümmel oder den Händen des Feindes *an sich reissen*, um ihn in Sicherheit zu bringen, Il. 17, 104. 18, 152. — 2) aus dem Begriff, *aus dem feindlichen Getümmel reissen*, ergiebt sich der allgemeinere *retten*, zum Schutz aus der Gefahr an sich ziehn, an sich nehmen, in Schutz nehmen, Il. 5, 344. 11, 363. 20, 93. dah. häufig als gleichbdtd mit σαῶσαι verbunden, Il. 10, 44. Od. 14, 279. 22, 372. auch *befreyen, auslösen, loskaufen*, χρυσῷ ἐρύσασθαι, Il. 22, 351. wo andre es für *wägen* nehmen, Heyne Il. T. 8. p. 314. Jac. A. P. p. 812. — 3) nicht selten verschwindet aber der urspr. Begriff des Wegreissens, aus der Gefahr Ziehens ganz, u. es bleibt nur die Bdtg *schützen, schirmen*, Il. 4, 186. 10, 44. 15, 274. die auch oft auf Unbelebtes übertragen ward, z. B. Ἴλιον, ἄστυ ἐρύεσθαι, die Stadt schützen, vertheidigen, Il. 6, 403. 12, 454. 18, 276. — 4) von dem beschützten Gegenstand auch auf den herumgekehrt, wogegen jener beschützt wird, also *abwehren, abhalten*, οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο Κῆρα μέλαιναν, durch keine Sehergabe wehrte er den Tod von sich ab, Il. 2, 859. ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, der Schild wehrte den Speer nicht ab, Il. 5, 538. also überh. *hemmen, Einhalt thun*, Διὸς νόον, Il. 8, 143. in Schranken halten, χόλον, Il. 24, 584. wie ἐρύκω. — 5) davon abhängige Nebenbdtg: *bewahren, bewachen, beobachten*, θύρας, Od. 23, 229. ἄκοιτιν, Od. 3, 268. belauern, aufpassen, Od. 16, 463. θεῶν δήνεα, der Götter Anschläge erspähen, erforschen, Od. 23, 82. φρεσὶν ἐρύσασθαι, im Herzen bewahren, bey sich behalten, verschweigen, Od. 16, 459. θέμιστας, das Recht beobachten, über dessen Aufrechthaltung wachen, Il. 1, 239. dah. *beobachten, in Ehren halten*, mit dem Begriff des Gehorchens, βουλὰς Κρονίωνος ἐρύσασθαι, Il. 21, 230. vgl. 1, 216.

Zu ἐρύομαι ist bey Hom. in häufigem Gebrauch ein syncop. aor. in den Formen ἔρυσο, Il. 22, 507. ἔρυτο, εἴρυτο, εἰρύαται, ἔρυσθαι, εἴρυσθαι, der nicht mit dem perf. pass. εἴρυμαι, plqpf. εἰρύμην zu verwechseln ist: in der Grundbdtg *ziehen*, findet sich dieser aor. nur Einmal, Od. 22, 90. desto häufiger ist er, bes. in der Od., in den Bdtgen *retten* und *beobachten, bewachen:* als pass. ἡ δ' ἔρυτ' ἐν Ἀρίμοισιν, sie war bewacht, eingeschlossen, nur bey Hes. Th. 304. — Dagegen hat die auch b. d. Att. sehr gebr. Nebenform ῥύομαι, w. m. s., ausschliesslich die Bdtg *retten*.

[ἐρύω und ἐρύομαι hat in allen Temp. *Ypsilon kurz*, obgleich Neuere, wie Heyne Il. T. 4. 177., unter grossen Hindernissen der Lesarten und Unbestimmtheiten in Unterscheidung der Begriffe angenommen haben, in der Bdtg *retten* sey es lang: soll diese Sylbe lang werden, so wird Sigma verdoppelt, ἐρύσσω, εἰρύσσατο u. s. w., der Vocal selbst bleibt kurz: im syncop. aor. dagegen ist Ypsilon überall *lang*, mit Ausnahme der einzigen Hesiodischen Stelle, wo ἔρυτο passiv ist: nur im Hom. εἰρύαται ist die zweyte Sylbe doppelzeitig, und ihre Bestimmung vom Verse abhängig. Ebenso ist Ypsilon in ῥύομαι lang, doch mit einigen Ausnahmen.]

ἔρφος, τό, Haut, Fell, Nic. gew. στέρφος u. τέρφος.

ἔρχαται, ἔρχατο, 3 plur. perf. u. plqpf. pass. Ion. zu εἴργω, ἔργω, Hom. der auch ἐέρχατο hat.

ἐρχατόεις, εσσα, εν, zaunartig, von

ἔρχατος, ὁ, (ἔργω) Zaun, Gehäge, Einschluss, wie ἕρκος, dav.

ἐρχατάομαι, einsperren, einhägen, einschliessen: Hom. hat nur das pass. σύες ἐρχατόωντο, Od. 14, 15.

ἐρχθείς, part. aor. 1. pass. von ἔργω, Il. 21, 282.

ἔρχομαι, fut. ἐλεύσομαι, aor. ἤλυθον, aber schon von Homer an gewöhnlicher ἦλθον, wovon auch allein die übrigen Modi gebildet werden, inf. ἐλθεῖν, part. ἐλθών, imperat. ἐλθέ u. s. f. Dor. ἦνθον, inf. ἐνθεῖν. Perf. ἐλήλυθα, doch braucht Hom. stets die Ep. Form εἰλήλουθα, ας, ε, dav. 1 plur. εἰλήλουθμεν, Il. 9, 49. Od. 3, 81. part. εἰληλουθώς, nur Einmal ἐληλουθώς, Od. 15, 81. vom plqpf. hat er nur 3 sing. εἰληλούθει, Il.

Kommen, gehn, schreiten, einherschreiten, von Homer an sehr häufig, b. d. Att. bes. im ind. praes. und im aor., wozu sie, zumal in den Zstzgen, die übrigen Modi praes., das auch unhomerische impf. ἠρχόμην und das fut. aus εἶμι zu entlehnen pflegen. Nähere Bestimmungen erhält das Wort durch die Praep. od. Adv., mit denen es verbunden wird: oft aber ergeben sie sich auch aus dem blossen Zusammenhang: die hauptsächlichsten sind: a) kommen, d. i. *herkommen*, herzu od. heran kommen. b) gehn, d. i. *weggehn*, beydes bey Hom. bes. im imperat., der dadurch auch zuw. die allgemein aufmunternde, auffodernde Bdtg von ἄγε bekommt, oft vorkommend. c) *zurückkehren, heimkehren*, wofür Homer häufiger das vollständige αὖτις, ἄψ, πάλιν ἐλθεῖν braucht. — 2) *mit dem acc.* findet es sich nur in Zusammenstellungen, wie ὁδὸν od. κέλευθον ἐλθεῖν, einen Weg gehn, Il. 1, 151. Od. 9, 262. τηϋσίην ὁδὸν ἐλθεῖν, einen vergeblichen Weg machen, Od. 3, 316. dah. auch poet. ἀγγελίην und ἐξεσίην ἐλθεῖν, Botschaft, Gesandtschaft gehn, d. i. als Bote, als Gesandter gehn, Il. 11, 140. 24, 235. Od. 21, 20. mit dem blossen acc. des Orts *wohin* ohne praep. findet es sich bey Hom. nicht. b) *mit dem gen.* πεδίοιο ἐλθεῖν, durchs Gefild hin gehn, Il. 2, 801. 3) *mit dem partic. fut.* drückt es b. Hom. stets Zweck od. Absicht eines Ganges aus, ἔρχομαι οἰσόμενος ἔγχος, ἔρχομαι ὀψομένη, ich gehe um einen Speer zu holen, um zu sehn: aber bey Hdt. ἔρχομαι ἐρέων, λέξων, *ich will* erzählen, das Lat. *ingressus sum dicere*, das Franz. *je m' en vais vous dire*, sodass der Begriff des Ganges dabey ganz wegfällt: sehr selten ist so gebraucht das part. praes. Heind. Plat. Phaedo pag. 100. B. b) *mit dem part. praes. aor.* od. *perf.* wird bey Homer die Art des Kommens od. Gehens näher bezeichnet, z. B. ἦλθε θέουσα, sie kam

laufend, unser sie *kam gelaufen*, Il. 11, 715. u. sonst: ἦλθε πεφοβημένος, er ging fliehend davon, floh davon, Il. 10, 510. ἦλθε φθάμενος, er kam im Lauf zuvor, Il. 23, 779. ungewöhnlich ist die Umschreibung, αἴ κεν τι νέκυς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ, st. αἴ κέν τι αἰσχυνθῇ, Il. 18, 180. es hat also hier die Bdtg von γίγνεσθαι, sowie umgekehrt dieses zuw. für ἔρχεσθαι steht, s. γίγνομαι, a. Dah. der b. d. Att. häufige Gebrauch, ablaufen, auf ein Ziel od. Ende hinauslaufen, das Lat. *evadere*, *exire*, *prodire*. c) part. aor. ἐλθών wird oft zur Vervollständigung einer stuffenweis fortschreitenden Handlung so eingeschoben, dass es auch des Sinnes unbeschadet fehlen könnte, Il. 16, 521. 668. Schaef. Aj. 1183. — 5) übertr. vom Gehn auf jede andre *Bewegung*, z. B. ἐξ ἁλὸς ἐλθεῖν, aus dem Meer hervorkommen, auftauchen, Hom. *fahren*, Od. 6, 69. dah. zu genauerer Bestimmung πόδεσσιν ἔρχεσθαι, zu Fuss gehn, Od. 6, 40. auch πεζὸς ἤλυθε, er kam zu Fuss, auch zu Lande, im Gegens. der Seefahrt, Il. 5, 204. 17, 613. ἐπὶ πόντον ἔρχεσθαι, in See gehn, Od. 2, 265. von Flug der Vögel, Il. 17, 758. und der Bienen, Il. 2, 88. b) auch von der Bewegung *lebloser* und *unbeseelter* Dinge, bes. von allen *Naturerscheinungen*, vom Einherfliessen der Ströme, Il. 5, 91. vom Einherfahren der Stürme, Od. 12, 288. Il. 9, 6. vom Aufgehn eines Sterns, Od. 13, 94. vom Ziehn der Wolken, Il. 4, 276. 16, 364. vom Kommen der Nacht und des Dunkels, Il. 14, 78. 24, 351. von den *Zeitwechseln*, ἔτος ἦλθε, das Jahr kam, oft in der Od. von den Jahrszeiten, Od. 11, 192. von *Geschicken*, κακὸν ἦλθε, häufig bey Hom. ebenso γῆρας, θάνατος ἦλθε, Od. 11, 135. 13, 60. von *Gemüthszuständen*, ἄχος, ἵμερος ἀπὸ πραπίδων ἦλθε, Trauer, Sehnsucht schwand hinweg aus der Seele, Il. 22, 43. 24, 514. und ähnlich γέρας ἔρχεται ἄλλῃ, mein Ehrengeschenk entschwindet anderswohin, geht mir verloren, Il. 1, 120. umgekehrt περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή, die Stimme kam ihm um die Sinne, ward ihm hörbar, Il. 10, 139. ὁμόσ' ἦλθε μάχη, die Schlacht kam zusammen, kam zu Stande, begann, Il. 13, 337. αἷμα κατὰ στόμα ἦλθε, Blut drang in den Mund, Od. 18, 97. vgl. 22, 18. bes. häufig bey Hom. von der Lanzenspitze, διαπρὸ ἤλυθε, sie kam, fuhr, drang hindurch, δι' αὐχένος, δι' ἀσπίδος u. dgl. ὑπὲρ ὦμον ἤλυθε, sie fuhr über die Schulter hin: von fallenden Massen, Il. 24, 82. von fahrenden Schiffen, Od. 14, 334. Il. 15, 549. und sonst: ὄφρα κε δῶρα ἔλθῃσι, bis Geschenke herbeykommen, herbeygeschafft werden, Il. 19, 191. ebenso noch bey Spätern, vom Gelde, das in jemandes Hände, dem Gericht, das auf den Tisch, der Sichel, die an die Kornhalme kommt, u. dgl. Valck. Hipp. 76. — 6) *Nachhomerische Redensarten*: a) εἰς λόγους ἔρχεσθαί τινι, mit einem ins Gespräch kommen, auch zu einem gehn, um mit ihm zu reden, Hdt. 6, 86, 1. b) ἐπὶ πᾶν ἐλθεῖν, alles Mögliche versuchen, zu jedem Mittel greifen, Xen. c) mit διά ein Verbum mit Steigerung seiner Bdtg umschreibend, z. B. διὰ μάχης τινὶ ἔρχεσθαι st. μάχεσθαί τινι, διὰ πολέμου ἔρχεσθαι st. πολεμεῖν, διὰ φιλίας τινὶ ἔρχεσθαι st. φιλεῖν τινα; διὰ πείρας ἔρχεσθαι st. πειρᾶσθαι, διὰ φόνου, διὰ πυρὸς ἔ. morden, brennen, u. s. w. Valck. Phoen. 482. Br. Soph. O. T. 773. etwa das Lat. *grassari rapinis*, *ferro*, *igne*, *ira*: οἱ διὰ πάντων τῶν καλῶν ἐληλυθότες, die alle ihre Pflichten durchgemacht und erfüllt haben, Xen. vgl. εἶμι.

ἔρψις, ἡ, (ἕρπω) das Kriechen.

ἔρω, apocopirter dat. von ἔρως st. ἔρωτι, Od. 18, 212. vgl. γέλως.

ἐρῶ, Ion. ἐρέω, *ich werde sagen*, fut. zu εἰπεῖν, dav. perf. εἴρηκα, perf. pass. εἴρημαι, aor. pass. ἐῤῥήθην und ἐῤῥέθην, unatt. εἰρήθην und εἰρέθην, fut. pass. εἰρήσομαι. Homerisch ist davon fut. ἐρέω, beyde perf., vom aor. das part. ῥηθείς, doch nur in der Einen Fügung ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ, bey klar ausgesprochnem Recht, Od. und fut. pass. Ein praes. ἔρω giebt es nicht, εἴρω jedoch und εἴρομαι hat in dieser Bdtg Homer, die Att. brauchen dafür φημί. 1) *reden*, *sagen*, *sprechen*, m. d. acc. der Sache u. dem dat. der Pers. Hom. οὐδὲ πάλιν ἐρέει, er wird nicht gegenreden, nicht widersprechen, Il. 9, 56. etwas stets im Munde führen, Wolf Lept. p. 371. 2) *ansagen*, *verkünden*, ἔπος, ἀγγελίην, Il. 1, 419. 14, 355. oft in der Od. und Il. 2, 49. heisst Eos Ζηνὶ φόως ἐρέουσα, dem Zeus das Licht des Tages anmeldend, verkündigend: dah. auch *verheissen*, *versprechen*, Hdt. 6, 23. Schaef. b. Seidl. Eur. El. 33. 3) *fragen*, *forschen*, st. ἐρέομαι, nur ein Paarmal bey Hom. wo es dann aber praes. und mit ungerm fut. ἐρέω nicht zu vermengen ist, s. ἔρομαι. (von diesem Stamm geht ausser εἴρω, ἐρεείνω, ἔρομαι, ἐρωτάω, gewiss ἐρευνάω, wahrscheinl. auch εὑρίσκω, εὑρεῖν, aus, sowie ῥῆμα, ῥῆσις, ῥήτωρ u. s. w. aus dem perf. pass. gebildet ist.)

ἔρω, st. εἴρω, *knüpfen*, mögte wohl ohne Beysp. seyn.

ἐρωδιός, ὁ, der Reiher, *ardea*, Il. 10, 274. wo er rechts fliegend als glückverkündender Vogel erscheint.

ἐρωέω, ήσω, *strömen*, *fluthen*, *hervorsprudeln*, αἷμα ἐρωήσει περὶ δουρί, Il. 1, 303. Od. 16, 441. die hiermit zusammenhängende allgemeinere Bdtg *jeder raschen Bewegung*, des Schwunges, Wurfes, Triebes überh. findet sich nur noch im Subst. ἐρωή, im Verbum hat sie sich nur als *rasche Rückbewegung* erhalten, also 2) *zurückweichen*, *zurückgehn*, *zurückfahren*, *ablassen von etwas*, m. d. gen. πολέμοιο, χάρμης, Il. 13, 776. 14, 101. 17, 422. 19, 170. καμάτοιο, h. Hom. Cer. 302. und mit ausdrücklicher Bezeichnung des *Rückwärts*, ἠρώησαν ὀπίσσω, sie wichen zurück, fuhren od. sprangen zurück, Il. 23, 433. aber auch ohne nähere Bestimmung, die allein der Zusammenhang giebt, νέφος οὔποτ' ἐρωεῖ, die Wolke weicht nie, verschwindet nie vom Felsen, sodass also σκοπέλου aus dem Vorhergehenden ergänzt werden muss, Od. 12, 75. Ebenso Il. 2, 179. ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρώει, begieb dich unter die Achäer, und lass nicht ab davon, zieh dich nicht zurück davon, näml. τοῦ ἰέναι κατὰ λαόν, sodass auch hier kein bes. absoluter Ge-

brauch angenommen werden darf. Theocr. 13, 74. setzt den acc. st. des gen. und braucht es also gradezu transit. für *verlassen.* 3) tran. *zurückweichen machen*, d. i. *zurücktreiben*, ἐσσύμενον ἀπὸ νηῶν, Il. 13, 57. bey Hom. nur diess Einemal, bey spätern Dichtern sind mehr Beysp. (Stammwort ist ῥέω, Verwandtschaft der Bdtg mit ῥώομαι unverkennbar; mit ἐρύω, ἐρύκω, aber ganz unwahrscheinlich.) dav.

ἐρωή, ἡ, *jede rasche, gewaltsame Bewegung*, bey Hom. bes. δουρὸς ἐρωή, der *Schwung*, der Wurf od. Andrang des Speers, Il. 11, 357. 15, 358. auch ἐρωὴ βελέων, Il. 4, 542. 17, 562. λίπετο δουρὸς ἐρωήν, *einen Speerwurf weit* blieb er zurück, Il. 23, 529. vgl. 21, 251. dah. die Wucht, Kraft od. Gewalt jedes geschwungnen, geworfnen, geschleuderten, abgeschossnen Körpers: übertr. auch von Menschen, λικμητῆρος ἐρωή, der Schwung des Worflers, Il. 13, 590. ἀνδρὸς ἐρωή, die Wucht od. Kraft des Mannes, Il. 3, 62. vgl. 14, 488. Bey Spätern, Trieb, Neigung, Begier. 2) *das Zurückweichen*, *Ablassen*, *Nachlassen*, *Aufhören*, ἐρωὴ πολέμου, Rast des Kampfes, Ausruhn od. Ablassen vom Kampf, Il. 16, 302. 17, 761. welche der ersten grad entgegengesetzte Bdtg sich aus dem Verbum ἐρωέω, Bdtg 2., leicht erklärt: in der Od. kommt das Wort nicht vor.

ἐρωμανέω, vor Liebe rasen, rasend verliebt seyn, von

ἐρωμανής, ές, (ἔρως, μαίνομαι) liebrasend, vor Liebe rasend, rasend verliebt, dav.

ἐρωμανία, ἡ, Liebesraserey, rasende Liebe.

ἐρώμενος, ὁ, ἐρωμένη, ἡ, part. praes. pass. von ἐράω, der Geliebte, die Geliebte, *amasius*, *amasia:* dav. Dim. ἐρωμένιον, τό, das Liebchen, Antiphan. Mac. ep. 4.

ἔρως, ωτος, ὁ, den apocopirten dat. ἔρω st. ἔρωτι hat Wolf in der Od. 18, 212. hergestellt, spätere Dichter brauchten auch den acc. ἔρων st. ἔρωτα, Jac. A. P. p. 459. vgl. γέλως, ältere bloss poet. Form ἔρος, *Liebe*, in der Il. nur in der Fügung ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψε, Liebe umhüllte, befing die Sinne, 3, 442. 14, 294. in der Od. nur Einmal, ἔρῳ δ' ἄρα θυμὸν ἐθέλχθη, bey Hom. immer von leidenschaftlicher Geschlechtsliebe: später überh. *Lust*, *Neigung*, *Wunsch*, *Verlangen*, *Begier:* plur. ἔρωτες, Liebeshändel, *amores.* 2) als nom. pr. der Liebesgott, Eros, dav.

ἐρωτάριον, τό, Dim. von ἔρως, Liebchen, kleiner Liebesgott. [⏑–⏑⏑⏑]

ἐρωτάω, ήσω, fragen, befragen, erfragen, ausfragen, erforschen, τινά τι, einem etwas abfragen: es ist b. d. Att. in dieser Bdtg das gebräuchlichste Wort, und ersetzt alle fehlende Temp. von ἔρομαι, w. m. s. 2) eine Schlussform in Fragen brauchen, und darin den Beweis führen auch συνερωτάω, dav.

ἐρώτημα, τό, das Gefragte: die vorgelegte Frage, dav.

ἐρωτηματίζω, die zum Beweis gehörenden Sätze so ordnen, dass der Dialektiker sie danach einem andern in Fragen vorlegen kann, Arist.

ἐρωτηματικός, ή, όν, fragweis, in Fragen vorgetragen od. abgefasst, zur Frage gehörig, sie betreffend.

ἐρωτημάτιον, τό, Dim. von ἐρώτημα.

ἐρώτησις, ἡ, das Fragen, die Frage.

ἐρωτιάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu ἐρωτικός.

ἐρωτιάω, liebelustig seyn, an Liebe leiden.

ἐρωτιδεύς, ὁ, junger Liebesgott, von Ἔρως, wie λαγιδεύς von λαγώς.

ἐρωτίδια, τά, verst. ἱερά, Erosfest.

ἐρωτίζω, = ἐρωτάω, Gramm.

ἐρωτικός, ή, όν, zur Liebe gehörig, geneigt, verliebt, liebend, in der Liebe erfahren, ihrer kundig: Liebhaber wovon, wozu Lust habend, περί τι und πρός τι: die Liebe betreffend, von ihr handelnd, z. B. μέλη, Liebeslieder, λόγοι, u. dgl. Liebe erregend, zur Liebe führend.

ἐρώτιον, τό, Dim. von Ἔρως, kleiner Liebesgott, wie ἐρωτάριον.

ἐρωτίς, ίδος, ἡ, Liebchen, Geliebte: als adj. νῆσοι, Liebesinseln.

ἐρωτογράφος, ον, (γράφω) Liebe od. von Liebe schreibend.

ἐρωτοδιδάσκαλος, ὁ, ἡ, Lehrer, Lehrerinn der Liebe.

ἐρωτόληπτος, ον, (λαμβάνω) von Liebe ergriffen, begeistert, verzückt, dav. Subst. ἐρωτοληψία, ἡ.

ἐρωτομανέω, = ἐρωμανέω, von

ἐρωτομανής, ές, = ἐρωμανής.

ἐρωτομανία, ἡ, = ἐρωμανία.

ἐρωτοπαίγνιον, τό, (παίγνιον) Liebesspiel, spielendes Liebeslied.

ἐρωτοπλάνος, ον, (πλανάω) die Liebe täuschend, von ihr ableitend, abbringend. 2) in der Liebe irrend.

ἐρωτοπλοέω, (πλέω) auf dem Meer der Liebe schiffen.

ἐρωτοποιέω, (ποιέω) Liebe erregen.

ἐρωτοτόκος, ον, (τίκτω) Liebe erzeugend.

ἐρωτοτρόφος, ον, (τρέφω) Liebe nährend.

ἐρωτύλος, ὁ, der Liebste, der Liebhaber, Theocr. 2) als adj. ἐρωτύλα ἀείδειν, Liebeslieder singen, Bion. ein Dor. Wort. [⏑–⏑⏑]

ἐς, bey den Att. minder häufige Form der praep. εἰς, w. m. s. Ebenso sind alle Zsstzgen mit ἐς unter εἰς zu suchen: nur die Homerischen führen wir auch unter ἐς auf.

ἐσαγείρω, s. εἰσαγείρω, bey Hom. nur 3 aor. med. ἐσαγείρατο.

ἐσάγω, s. εἰσάγω, Il. 6, 252.

ἐσαθρέω, s. εἰσαθρέω, Il. 3, 450.

ἐσακούω, s. εἰσακούω, Il. 8, 97.

ἐσάλτο, 3 sing. aor. apocop. zu εἰσάλλομαι, Il. 12, 466. 13, 679.

ἐσανδρόω, = ἐπανδρόω, zw.

ἐσάντα, s. εἴσαντα, Hom.

ἐσάρτι, adv. st. εἰς ἄρτι, bisjetzt.

ἐσάχρι, adv. st. εἰς ἄχρι, bis.

ἐσβαίνω, s. εἰσβαίνω, Hom.

ἔσβη, 3 aor. 2. zu σβέννυμι, Hom.

ἐσδύομαι, (εἰσδύω) eingehn in etwas, sich hineinbegeben, c. acc. ἀκοντιστύν, Il. 23, 622.

ἐσέδρακον, ες, ε, aor. zu εἰσδέρκομαι, Hom.

ἐσελεύσομαι, fut. zu εἰσέρχομαι, Od. 1, 88.

ἐσελθεῖν, inf. aor. zu εἰσέρχομαι, Hom.

ἐσεμάσσατο, s. εἰσμάομαι, Il.

ἐσένης, ἐσένας, s. ἔνη.

ἐσέρχομαι, s. εἰσέρχομαι, Hom.

ἐσέχυντο, 3 pl. aor. pass. syncop. zu εἰσχέω, sie ergossen sich, strömten hinein, von strömender Volksmenge, Il. 12, 417. 21, 610.

ἐςήλατο, 3 aor. zu εἰςάλλομαι, Il.
ἐςηλύσιη, ἡ, = εἰςέλευσις.
ἕσθαι, inf. aor. 2. med. zu ἵημι, und inf. perf. pass. zu ἕννυμι.
ἐσθέω, (ἐσθής) bekleiden: med. sich ankleiden: pass. gekleidet seyn, m. d. acc. ἐσθῆτα ἐσθημένος, mit einem Kleide bekleidet, Hdt. 6, 112. dav.
ἔσθημα, τό, Bekleidung, Kleid.
ἔσθην, aor. pass. zu ἕννυμι, Il. 18, 517.
ἐσθής, ῆτος, ἡ, Kleidung, Kleid, Od. wo es gew. collectiv gebraucht wird, Kleidungsstücke, Kleidervorrath, seltner von einem einzelnen Kleide: auch im sing. die Teppiche, von denen ein weiches Lager bereitet ward, Od. 23, 290. (von ἕννυμι, ἔσθην, sodass es nach strenger Analogie ἔσθης heissen müsste, das Lat. vestis, s. auch ἔσθος.)
ἔσθησις, ἡ, Bekleidung, von ἐσθέω.
ἔσθησις, ἡ, das Essen, von ἐσθίω, Ctesias, wenn nicht ἔσθισις zu schreiben ist.
ἐσθίω, = ἔδω, *essen*, *fressen*, *verzehren*, von Menschen und Thieren, Hom. bes. in der Od. ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν verbunden, Od. 2, 305. 21, 69. übertr. πάντας πῦρ ἐσθίει, alle verzehrt, frisst das Feuer, Il. 23, 182. οἶκος ἐσθίεται, das Haus wird aufgezehrt, durch Schwelgerey, Od. 4, 318. dah. auch b. d. Att. sein Vermögen verzehren, verschwenden, durchbringen. (ausser dem praes. nur im impf. ἤσθιον gebr., die übrigen Temp. giebt ἔδω, vgl. ἔσθω.) [‿‿-]
ἐσθλοδότης, ου, ὁ, fem. ἐσθλοδότις, (ἐσθλός, δίδωμι) Geber, Geberinn des Guten.
ἐσθλός, ή, όν, *wacker*, *brav*, *bieder*, *edel*, überh. wie ἀγαθός, *gut und tüchtig in seiner Art*, oft bey Hom., der es ebensowohl vom Sauhirten, Od. 16, 557. als von seinen Fürsten und Heerführern braucht: da aber leibliche und kriegerische Tüchtigkeit am frühsten geltend gemacht u. wahrgenommen wurde, hat ἐσθλός bes. in der Il. oft die bestimmtere Bdtg *tapfer*, gew. Gegens. κακός: tüchtig in etwas, ἔν τινι, Il. 15, 283. später auch m. d. inf. von edeln Rossen, Il. 23, 348. Vom Menschen wurde es zunächst auf *menschliche Zustände* und *Gemüthsstimmungen* übergetragen, z. B. νόος, νόημα, μένος, βουλή, κλέος, φάτις, Hom. dann aber auch auf alles rein *Sachliche*, φάρμακα, heilsame, wirksame Mittel, τεύχεα, κτήματα, κειμήλια u. dgl. Hom. auch liegt die act. Bdtg des *Erfreuenden*, *Glück Bringenden* od. *Verkündigenden*, *Günstigen* darin, ὄρνιθες, Od. 24, 311. ὕπαρ, 19, 547. Bey Hes. op. 214. *reich*, *wohlhabend*, *vermögend*, wie bonus. Als Subst. b. Hom. ἐσθλοί, *die Edeln*, häufig: auch ἐσθλά, *Güter*, ἐσθλόν, das Gute, *das Glück*, Il. 24, 530. ἐσθλόν m. d. inf. *es ist gut*, *es hilft* od. *nützt*, Il. 24, 301. Dor. ἐσλός. (Nach Herm. von einem alten Stamm ἔθλός, von dem auch unser *edel*. Boeckh Pind. Ol. 1, 99.) Dav.
ἐσθλότης, ἡ, Bravheit, Biederkeit, Edelsinn, Tüchtigkeit, Tapferkeit.
ἔσθλωμα, τό, tüchtige, wackre, edle, tapfre That od. Handlung.
ἔσθος, τό, Kleid, Gewand, Il. 24, 94. seltnere Form von ἐσθής.
ἔσθ᾽ ὅτε, st. ἐστὶν ὅτε, *est quum*, dann und wann, manchmal, zuweilen, wie ἐνίοτε gebildet, m. d. indicat. Herm. Vig. p. 919.
ἐςθρώσκω, st. εἰςθρώσκω, Il. 12, 462. 21, 18.
ἔσθω, poet. Form von ἐσθίω, *essen*, *verzehren*, Hom. der es meist mit πίνειν zusammenstellt: *fressen*, von Thieren, Od. 13, 409. übertr. κειμήλια, Hab' und Gut aufzehren, durchbringen, Od. 2, 75. ausser dem praes. nur im imperf. ἤσθον gebr., die übrigen Temp. giebt ἔδω.
ἐσία, ἡ, ward in einigen Mundarten st. οὐσία gebr., auch ἐσσία geschr., Heind. Plat. Cratyl. p. 401. C.
ἐςιδεῖν, st. εἰςιδεῖν, Hom.
ἐςιέμεναι, Ion. st. εἰςιέναι, inf. praes. von εἴςειμι, Od. 22, 470. [‿-‿‿-]
ἐςίζηται, st. εἰςίζηται, von εἰςίζομαι, Il. 13, 285.
ἔσις, ἡ, (ἵημι) Trieb, Verlangen, nur Plat. Cratyl. p. 411. D. 420. A. im Sprachgebrauch scheint aber nicht ἔσις, sondern allein ἔφεσις gewesen zu seyn.
ἐςκάτθετο, 3 aor. med. von εἰςκατατίθημι, st. εἰςκατέθετο, Hes.
ἔσκε, Ep. und Ion. st. ἦν, 3 impf. von εἰμί, oft bey Hom.
ἐσκεμμένως, adv. part. perf. pass. von σκέπτομαι, überdacht, überlegt.
ἔσκληκα, intr. perf. zu σκέλλω.
ἔςκλητος, ἡ, (εἰςκαλέω) die einberufne Volksversammlung, auch ἡ ἐςκλητύς, vgl. ἔκκλητος, Bdtg 2.
ἐςκομίζω, st. εἰςκομίζω, Hes.
ἔσκον, Ep. u. Ion. st. ἦν, *ich war*, impf. von εἰμί, bey Hom. nur Il. 7, 153. desto häufiger ist bey ihm die dritte Pers. ἔσκε, die zweyte ἔσκες hat er gar nicht.
ἐσλός, Dor. st. ἐσθλός, Pind. s. Boeckh Ol. 1, 99.
ἔσμα, τό, = μόσχος, Stiel, Stengel.
ἐσμός, ὁ, auch ἑσμός, *Bienenschwarm*: dah. jeder andre Schwarm, jede bewegte grosse Menge, γυναικῶν, τέκνων u. dergl. auch auf Lebloses übergetragen, ἑσμοὶ γάλακτος, Ströme von Milch, Eur. ἑσμὸς μελίσσης γλυκύς, der süsse Strom der Biene, der Honig, Epinic. b. Ath. (wahrsch. von ἵημι, weshalb die auch in ἀφεσμός ausschliesslich erhaltne Schreibung ἑσμός die richtigere zu seyn scheint: nach andern von ἕζομαι od. gar von ἔδω.) dav.
ἑσμοτόκος, ον, (τίκτω) Bienenschwärme erzeugend, hervorbringend, gebend.
ἑσμοφύλαξ, ακος, ὁ, Wächter der Bienenschwärme.
ἐσοπτρίς, ἡ, und ἔσοπτρον, τό, st. εἴσοπτρον.
ἐσοπτρισμός, ὁ, (εἰσοπτρίζομαι) das Spiegeln, das im Spiegel od. wie im Spiegel Darstellen.
ἐσοπτροειδής, ές, spiegelartig, spiegelähnlich.
ἐςοράω, ἐςόψομαι, st. εἰςοράω, εἰςόψομαι, Hom.
ἐσοχάδες, αἱ, s. ἐξοχάδες.
ἑσπέρα, ἡ, *vespera*, Abend, sowohl Abendzeit, als Abendgegend. (eigentl. fem. von ἕσπερος, verst. ὥρα od. χώρα.)
ἑσπερία, ἡ, Abend, Abendbrod: eigentl. fem. von ἑσπέριος.
ἑσπερίζω, zu Abend essen, vespern.
ἑσπερινός, ή, όν, = ἑσπέριος.
ἑσπέριος, α, ον, auch dreyer End. (ἕσπερος) *von der Tageszeit*, abendlich, am Abend, gegen Abend, Hom. bes. in der Od. meist zum Verbum gehörig, ἑσπέριος κάτειμι, gegen Abend, zur Abendzeit werde ich hinabgehn, Od. 15,

505. ἑσπέριος ἦλθε, Od. 9, 336. 16, 452. ἑσπερίους ἀγέρεσθαι ἀνώγει, er liess sie Abends zusammenkommen, Od. 2, 385. 2) *von der Himmelsgegend*, abendwärts gelegen, westlich, gegen Westen, zum Abendland gehörig, Od. 8, 29. Gegens. ἠοῖος, ἑῷος.

ἑσπερίς, ίδος, bes. fem. zu ἑσπέριος, abendlich. 2) als Subst. ἡ ἑσπερίς, *die Nachtviole*, weil sie Abends am stärksten riecht. 3) als nom. pr. αἱ Ἑσπερίδες, *die Hesperiden*, Töchter der Nacht, die auf einer Insel des Oceans, jenseits des Atlas, am äussersten Westrand der Erde wohnten, und goldne Aepfel bewachten, Hes. Th. 215. 275. 518. Spätere gaben ihnen Namen und Zahl, 3 bis 7, und liessen den Herakles ihre Aepfel rauben.

ἑσπέρισμα, τό, (ἑσπερίζω) Abendbrod, Vesperbrod.

ἑσπερόθεν, adv. von Abend her, von Abend an.

ἕσπερος, ὁ, *vesper*, *der Abend*, Od. ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν, bis zum Abend werden, Od. 4, 786. dazu der heterog. plur. neutr. ἕσπερα, τά, *die Abendstunden*, ποτὶ ἕσπερα, gegen Abend, Od. 17, 191. 2) als adj. *abendlich*, am Abend, Abends, h. Hom. 18, 14. bes. ἕσπερος ἀστήρ, *der Abendstern*, Il. 22, 318. auch als subst. ohne ἀστήρ, *Hesperus*: ἕσπερος θεός, der Gott der Unterwelt, des Todes, Soph. O. T. 178. ἕσπερος γῆ, *das Abendland*, Gegend des Sonnenunterganges, Westen, auch ohne γῆ.

ἔσπετε, poet. imperat. zu εἰπεῖν st. εἴπατε, bey Hom. viermal, nur in der Il. und stets in der Einen Fügung, ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι, sagt mir anjetzt, ihr Musen.

ἐσπευσμένως, adv. part. perf. pass. zu σπεύδω, eilig, in Eil.

ἑσπόμην, inf. σπέσθαι, aor. zu ἕπομαι: Homer aber behält das Epsilon auch in den übrigen Modis des aor. bey, inf. ἑσπέσθαι, Il. 5, 423. part. ἑσπόμενος, Il. imperat. ἑσπέσθω, Il. conj. ἕσπωνται, Od. 12, 349. opt. ἑσποίμην, Od. Die Annahme eines praes. ἕσπομαι st. ἕπομαι ist irrig und grundlos.

ἔσπον, inf. σπεῖν, aor. zu ἕπω, bey Hom. nur in Zsstzgen.

ἐσπουδασμένως, adv. part. perf. pass. v. σπουδάζω.

(ἔσπω) fälschlich angenommnes praes., von dem man sowohl den poet. imperat. ἔσπετε zu εἰπεῖν, als den aor. ἔσπον zu ἕπω ableiten wollte.

ἕσσα, ας, ε, aor. act. zu ἕννυμι, Hom. ἕσσαι, poet. inf. Od. ἑσσάμενος, part. aor. med. Hom.

ἐσσήν, ῆνος, ὁ, bey den Ephesiern ein Priester der Artemis, *rex sacrificulus*, *sacrorum*, Pausan. 8, 13, 1. bey Callim. *König*, Call. Iov. 66. urspr. soll das Wort den *Bienenkönig* bezeichnet haben, EM. wobey zu beachten, dass auch gewisse Priesterinnen, bes. der Artemis, *Bienen* hiessen, s. μέλισσα.

ἐσσί, 2 sing. praes. von εἰμί, st. εἶς od. εἶ, eigentl. Dor., aber auch b. Hom. häufig.

ἕσσο, imperat. poet. von ἕννυμι, Il. 3, 57. 2) 2 sing. plqpf. von ἕννυμι, Od. 16, 199.

ἔσσομαι, Ep. fut. zu εἰμί, st. ἔσομαι, Hom. der auch vom Dor. ἐσσοῦμαι in der Il. 3 sing. ἐσσεῖται braucht.

ἔσσυμαι, perf. pass zu σεύω, Hom. dav. ἔσσυο und ἔσσυτο, 2 und 3 plqpf. welches zugleich syncop. aor. ist, Hom.

ἐσσύμενος, η, ον, part. pass: zu σεύω, der Bdtg u. dem Accent nach praes., der Vorsylbe nach perf., angetrieben, angeregt, in schneller Bewegung, eilig, hastig, Hom. dah. angereizt, begierig, verlangend, trachtend nach etwas, c. gen. πολέμου, ὁδοῖο, Il. 24, 404. Od. 4, 733. auch m. d. inf. πολεμίζειν, ἀλύξαι, Il. 11, 717. Od. 4, 416. [‑⏑⏑⏑] dav. adv. ἐσσυμένως, in schneller Bewegung, schnell, eilig, hastig, Hom. (die Betonung ἐσσυμένος ist zwar analog, aber ungebräuchlich.)

ἔσσων, ον, Ion. st. ἥσσων, Hdt. 7, 213.

ἑστᾰκα, transit. perf. zu ἵστημι, *ich habe gestellt*, scheint aber vor Polyb. nicht gebraucht zu seyn.

ἐστάλατο, 3 pl. plqpf. pass. zu στέλλω st. ἐσταλμένοι ἦσαν, Hes. sc. 288. [‑⏑⏑⏑]

ἑστάμεν, ἑστάμεναι, poet. inf. perf. 2. von ἵστημι st. ἑστάναι, Hom. [‑⏑⏑, ‑⏑⏑‑]

ἕστᾰμεν, 1 pl. perf. und plqpf. 2. zu ἵστημι, Od.

ἔσταν, 3 pl. aor. 2. zu ἵστημι st. ἔστησαν, Hom. [‑⏑]

ἑστᾰότες, ων, Ep. plur. part. perf. 2. ἑσταώς, ἑστώς, zu ἵστημι, Hom.

ἑστᾰσαν, 3 pl. plqpf. 2. intr. zu ἵστημι, *sie standen*, Hom. davon genau zu unterscheiden ist ἔστᾰσαν, 3 pl. aor. 1. trans. verkürzt st. ἔστησαν, *sie stellten* od. *hatten gestellt*, Il. 2, 525. Od. 3, 182. 18, 306. s. bes. Il. 12, 55. 56. vgl. ἔπρεσε, ἔπρησε.

ἑστᾶσι, 3 pl. perf. 2. zu ἵστημι, Il.

ἕστᾰτε, 2 plur. und ἕστᾰτον, 2 und 3 dual. perf. 2. zu ἵστημι, Il.

ἔστε, adv. *bis*, zuw. m. d. acc., zuw. m. ἐπί u. d. acc., von Ort und Zeit gebr. 2) bis dass, m. d. indicat. in abhängigen Sätzen aber, wo ἔστε zu einem inf. gehört, auch m. d. conj. u. opt. Häufig ἔστ' ἄν m. d. conj. od. opt., seltner m. d. indic. Valck. Hipp. 659. 3) *solange*, *solange als*, Schaef. Soph. Aj. 1183. wird in dieser Bdtg ebenso construirt wie in der vorherg. (von εἰς‑ὅτε wie εἰς‑ὅκε von εἰς ὅ κε gebildet: εἴστε ward nicht gesagt. Homer u. Hes. haben auch ἔστε noch nicht.)

ἐστενωμένως, adv. part. perf. pass. von στενόω, beengt, eng.

ἕστηκα, ἑστήκειν, perf. u. plqpf. von ἵστημι, immer in intr. Praes. u. Impf. Bdtg, *ich stehe*, *ich stand*, Hom. dav.

ἑστήξω, ἑστήξομαι, intr. fut. zu ἕστηκα, *ich werde stehn*, Att. wie τεθνήξω, τεθνήξομαι von θνήσκω gebildet.

ἔστησα, aor. 1. zu ἵστημι, trans. *ich stellte*, Hom. aber ἔστην, aor. 2. intr. *ich stand*, Hom. Aor. 1. med. ἐστησάμην, nachhom. ist immer trans.

ἑστία, ἡ, Ion. ἱστίη, *der Heerd des Hauses*, zugleich der Hausaltar, auf dem die Hausgötter standen, der darum als heilig galt, und unverletzliche Schirmstäte aller Schutzsuchenden war, die desshalb ἐφέστιοι hiessen: dah. wurde ein Schwur beym Heerde bes. heilig gehalten: Homer hat das Wort nur in der Od. 14, 159. 17, 156. 19, 304. stets in Betheurungen und in der Ion. Form ἱστίη, bey Hes. op. 732. wird ἱστίη geschr. Uebertr. das ganze Haus, Haus und Hof, die zum Hause Gehörenden, die Familie, Hdt. 1, 176. ἀφ' ἑστίας, von Hause aus, von der eignen Familie an. 2) als nom. pr. *Hestia*,

Ion. *Histia*, die Röm. *Vesta*, nach Hes. Th. 454. Tochter des Kronos und der Rhea, Beschützerinn der Heerde, der einzelnen Häuser wie der Städte, darum an jedem Hausheerd und in bes. Tempeln verehrt, Vorsteherinn der Opfer und der Festschmäuse, bey deren Anfang und Ende sie angerufen ward, h. Hom. 28. 29. wo Ἱστίη geschr. wird. Wahrsch. von ἵζω, ἕζομαι. [Die Mittelsylbe ist in der Od. im appellat. stets lang, in den Hom. Hymnen als nom. pr. immer kurz, bey Hes. grade umgekehrt, bey den Att. wohl ohne Ausnahme kurz.]

ἑστίᾱμα, τό, (ἑστιάω) Bewirthung, Mahlzeit, Schmaus, Speise.

ἑστιαρχέω, am eignen Heerd herrschen, Herr im Hause seyn, Wirth seyn, bewirthen, von

ἑστίαρχος, ον, (ἄρχω) am eignen Heerd herrschend, Herr vom Hause: auch = ἑστιοῦχος, s.

Ἑστιάς, άδος, ἡ, Priesterinn der Hestia od. Vesta, Vestalinn.

ἑστίᾱσις, ἡ, (ἑστιάω) das Geben eines Schmauses, Bewirthung, Gastmahl.

ἑστιᾱτήριον, τό, Speisehaus, Speisezimmer.

ἑστιᾱτορία, ἡ, Schmaus, LXX.

ἑστιᾱτόριον, τό, = ἑστιατήριον.

ἑστιάτωρ, ορος, ὁ, der den Schmaus giebt, Gastgeber, Wirth. [-⏑--] von

ἑστιάω, (ἑστία) am Heerde, im eignen Hause aufnehmen, bes. bewirthen, mit einem Gastmahl od. Freudenfest empfangen, τινά τινι, auch γάμους ἑστιᾶν, Hochzeitschmäuse ausrichten, Ar. Uebertr. τοὺς ὀφθαλμούς, die Augen weiden, ihnen einen Schmaus geben, vgl. εὐωχέω. Med. schmausen, sich gütlich thun. [άω, ⏑-, άσω, --]

ἑστιοπάμων, ον, (πέπαμαι) hausbesitzend, Hausherr. [-⏑⏑--]

ἔστιος, α, ον, zur ἑστία gehörig, zw.

ἑστιουχέω, den Heerd, das Haus, die Stadt bewachen od. bewohnen, von

ἑστιοῦχος, ον, (ἑστία, ἔχω) den Heerd, das Haus, die Stadt bewachend od. bewohnend, einen Heerd od. Altar habend. 2) ein Gastmahl gebend, bewirthend.

ἑστιόω, (ἑστία) einen Heerd, ein Haus gründen, δῶμα ἑστιοῦται, ein Haus ist durch Erben gegründet, das Lat. *domus constituta, fundata est*.

ἐστιτρώσκω, (τιτρώσκω, Irr.) hinein verwunden.

ἑστιώτης, ὁ, fem. ἑστιῶτις, (ἑστία) zum Hause gehörig, am Heerd, im Hause, Soph. Tr. 954.

ἕστο, 3 sing. plqpf. pass. zu ἕννυμι, Hom.

ἐστραμμένος, η, ον, part. perf. pass. von στρέφω, h. Hom. Merc. 411.

ἐστρωμένος, η, ον, part. perf. pass. von στορέννυμι, h. Hom. Ven. 159.

ἔστρωτο, 3 sing. plqpf. pass. von στορέννυμι, Il. 10, 155.

ἐστώ, ἡ, (εἰμί) Dor. st. οὐσία, Vermögen, Archyt. dav. εὐεστώ.

ἕστωρ, ορος, ὁ, ein Pflock oder Nagel am vordern Ende der Wagendeichsel, über den der Ring, κρίκος, gehängt wurde, an welchen man die Riemen der Zugthiere anknüpfte, Spannnagel, Deichselnagel, Il. 24, 272. vgl. Arr. Anab. 2, 3, 11. Plut. Alex. 18. (wahrsch. von ἵημι, andre lesen b. Hom. ἔκτωρ, von ἔχω, Haltnagel.)

ἐσύστερον, st. εἰς ὕστερον, in Zukunft, zukünftig, hernach.

ἐσφαλμένως, adv. part. perf. pass. von σφάλλω, irrig, fehlerhaft: ungeschickt.

ἐσφέρω, s. εἰσφέρω, Hom.

ἔσφλᾱσις, ἡ, das Einwärtsdrücken, Druck nach innen, von

ἐσφλάω, (φλάω) nach innen od. einwärts drücken, eindrücken.

ἐσφορέω, s. εἰσφορέω, Od.

ἐσχάρα, ἡ, *der Heerd, Hausheerd*, wie ἑστία, Hom. bes. in der Od. an ihm fanden die Schutzsuchenden eine Freystätte, dah. καθέζετο ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν, er setzte sich *am* Heerd in die Asche, Od. 7, 153. vgl. 160. 169. übrigens diente er zur Erwärmung, Od. 6, 305. und als Opferstelle, Od. 14, 420. Ep. gen. ἀπ' ἐσχαρόφιν, dat. ἐπ' ἐσχαρόφιν, Od. 2) *jede Feuerstelle*, ἐσχάραι πυρός, die Brandstellen im Troischen Lager, Il. 10, 418. wo andre es von den Feuerstellen in der Stadt, den einzelnen Häusern, verstehn. 3) *der Altar*, auf dem das Opferfeuer brennt, bes. bey Trag. βωμός ist die allgemeinere Benennung jeder altarähnlichen Erhöhung, die ἐσχάρα fodert ein Brandopfer, und verhält sich also zu βωμός wie *altare* zu *ara*, Voss Virg. ecl. 5, 65. 4) später *Rost, Bratrost*, Kohlenbecken, Kohlenpfanne, jede Unterlage, um Feuer drauf zu legen: bes. die Unterlage des Reibefeuerzeugs, ein hohles Stück Holz, auf dem ein andres weicheres gerieben wird, bis dieses sich entzündet, s. πυρεῖον. Auch jede andre Unterlage, Gestell, Gerüst. 5) bey den Aerzten *der Schorf*, der sich auf einer zugebrannten Wunde oder verbrannten Stelle, überh. auf einer Wunde od. einem Geschwür bildet. 6) die weibliche Schaam, Ar. [-⏑-] dav.

ἐσχαρεύς, ὁ, der auf dem Schiff den Feuerheerd besorgende, Schiffskoch.

ἐσχᾰρεών, ῶνος, ὁ, = ἐσχάρα, 1 und 3.

ἐσχάριον, τό, Dim. von ἐσχάρα 1 und 3. [-⏑⏑⏑]

ἐσχάριος, ον, zum Heerd gehörig, auf dem Heerde. [-⏑⏑⏑]

ἐσχαρίς, ἡ, Kohlenbecken, Räucherpfanne.

ἐσχᾰρίτης, ου, ὁ, ἄρτος, auf dem Rost gebacknes Brod, von ἐσχάρα, 4.

ἐσχᾰρόπεπος, ον, (πέπτω) auf dem Rost gebacken.

ἐσχαρόφιν, Ep. gen. und dat. sing. von ἐσχάρα, Od. [-⏑⏑⏑]

ἐσχᾰρόω, (ἐσχάρα, 5.) mit Schorf überziehn, beschorfen, dav.

ἐσχάρωσις, ἡ, Beschorfung.

ἐσχᾰρωτικός, ή, όν, was einen Schorf bilden kann od. zu bilden pflegt.

ἐσχᾰτάω, (ἔσχατος) der äusserste, entlegenste, letzte seyn: dav. findet sich aber nur das Hom. part. ἐσχατόων, όωσα, von Menschen, εἴ τινά που δηΐων ἕλοι ἐσχατόωντα, ob nicht jemand einen der Feinde wegfangen könnte, der grade am äussersten Rande des Lagers verweilt, Il. 10, 206. sonst von Städten, Ἀνθηδών, Μύρσινος ἐσχατόωσα, an der äussersten Grenze gelegen, Il. 2, 508. 616. in der Od. kommt es nicht vor.

ἐσχᾰτεύω, der äusserste, entlegenste, letzte seyn, am äussersten Ende od. Rande, an der äussersten Grenze seyn.

ἐσχᾰτιά, ἡ, (ἔσχατος) der äusserste, entlegenste Theil, der Rand, die Grenze, das Ende eines

Orts od. einer Gegend, Hom. νήσου, der äusserste Inselrand, Od. 5, 238. λιμένος, der äusserste Rand des Hafens, seine Mündung, Od. 2, 391. 10, 96. aber ἐσχατιὴ πολέμου, der entlegenste Theil der Schlacht, das äusserste Glied des Treffens, entw. die äussersten Enden der Flügel od. das Hintertreffen, Il. 11, 524. 20, 328. auch der äusserste Rand des Scheiterhaufens, Il. 23, 242. 2) am häufigsten ἀγροῦ ἐσχατιή, der entlegenste, fernste Theil des Landes, Od. 4, 517. 5, 489. 18, 358. vgl. 3, 294. Il. 9, 484. auch ἐσχατιή allein, ein einzelnes, von der Stadt entlegnes Landstück, Landgut, bes. gegen das Meer od. das Gebirg hin, Od. 14, 104. Hdt. 6, 127. auch b. d. Att. häufig, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 68. 3) Den dat. ἐσχατιῇ braucht Nic. als adv. endlich.

ἐσχᾰτιάω, seltne poet. Form st. ἐσχατεύω.

ἐσχᾰτίζω, der letzte seyn, zu spät kommen, LXX. überh. = ἐσχατεύω.

ἐσχάτιος, ον, poet. st. ἔσχατος.

ἐσχᾰτιώτης, ὁ, fem. —ῶτις, an der äussersten Grenze.

ἐσχᾰτόγηρως und ἐσχᾰτόγηρος, ον, (γῆρας) im äussersten Greisenalter, sehr alt.

ἐσχᾰτόεις, εσσα, εν, poet. st. ἔσχατος.

ἔσχᾰτος, η, ον, der äusserste, entlegenste, letzte, am äussersten Ende od. Rande gelegen, befindlich, Hom. der es nur *in örtlicher Bdtg* braucht: ἔσχατοι ἀνδρῶν heissen ihm die Aethiopen, weil er sie sich am äussersten Ost- und Westrande der Erde wohnend dachte, Od. 1, 23. Nach den verschiednen Dimensionen des Raums war auch der Gebrauch des Wortes verschieden: a) der höchste. b) der niedrigste. c) der innerste, wie Soph. Tr. 1053. 2) häufig übertr. *vom Grade* od. *Range*, der höchste, erste, vorzüglichste, Pind. aber auch umgekehrt, der niedrigste, letzte, schlechteste, ganz das Lat. *extremus*, τὰ ἔσχατα παθεῖν, das Aeusserste, Aergste, den Tod erleiden, ebenso ἐπ' ἔσχατα βαίνειν, Soph. O. C. 217. ἐσχάτως διακεῖσθαι, sich in den elendesten Umständen befinden, Polyb. ἔσχατ' ἐσχάτων κακά, das Schlimmste unter allem Schlimmsten, Soph. Phil. 65. 3) *von der Zeit*, der letzte. — Auch findet sich ein Superl. ἐσχατώτατος, der alleräusserste, Xen. Hell. 2, 3, 49. vgl. ἐλάχιστος. (wahrsch. von ἔχω, ἔσχον, dranhangend, angrenzend.)

ἐσχατόων, όωσα, Il. s. ἐσχατάω.

ἔσχεθον, ες, ε, poet. aor. zu ἔχω st. ἔσχον, Hom.

ἐσχηματισμένως, adv. part. perf. pass. von σχηματίζω, bildlich, figürlich.

ἔσχον, ες, ε, inf. σχεῖν, aor. act. zu ἔχω. Med. ἐσχόμην, Hom.

ἔσω, adv. st. εἴσω, w. m. s. Hom. Obgleich bey den Schriftstellern aller Mundarten εἴσω viel häufiger ist als ἔσω, so werden doch die Vergleichungsgrade ἐσώτερος, ἐσώτατος u. s. w. ausschliesslich von ἔσω gebildet; wovon der Grund wohl in dem dann auch der Form nach genau entsprechenden ἐξώτερος, ἐξώτατος liegt: dav.

ἔσωθεν, adv. von innen heraus, von innen her. 2) drinnen.

ἐσωπή, ἡ, (ὤψ) Angesicht, Ansehn, poet.

ἐσώτατος, η, ον, superl. von ἔσω, der innerste, innerlichste, *intimus*: adv. ἐσωτάτω, Gegens. ἐξώτερος.

ἐσωτερικός, ή, όν, innerlich, zum Innersten gehörig, Gegens. ἐξωτερικός: so hiessen bes. die Schüler des Pythagoras, Aristoteles u. a. Philosophen, die zu den tiefsten u. schwierigsten Lehrsätzen ihrer Meister zugelassen waren, auch die Schriften, welche diese in streng wissenschaftlicher Form behandelten.

ἐσωτίδιον, τό, auch ἐσωφόριον, Unterkleid, *interula*, neugriech.

ἐσώτερος, α, ον, comp. von ἔσω, der innere, innerlichere, *interior*: adv. ἐσωτέρω, Gegensatz ἐξώτερος.

ἐτάζω, σω, prüfen, erproben, erforschen, Plat. Crat. p. 410. D. im eigentl. Sprachgebrauch war nicht das simpl., sondern die Zsstzg ἐξετάζω.

ἑταίρα, ἡ, fem. von ἑταῖρος, w. m. s.

ἑταιρεία, ἡ, (ἑταῖρος) Gefährtenschaft, Cameradschaft, Verbindung mit Einem od. mehreren Cameraden, Gesellen, Genossen, Verbrüderung u. dgl. Hdt. 5, 71. 2) bey den Att. bes. zu politischen Zwecken, politische Verbindung od. Faction, Ast Plat. de rep. 2, 8. p. 410. 3) überh. freundschaftliche Verbindung, Freundschaft. 4) = ἑταίρησις, Andocid.

ἑταιρεῖος, α, ον, zum Gefährten, Gesellen, Genossen, Cameraden gehörig, ihn betreffend, cameradschaftlich, freundschaftlich, Ζεὺς ἑτ., der Vorsteher und Beschützer aller Verbindungen und Genossenschaften. 2) zur ἑταίρα gehörig, sie betreffend, dah. buhlerisch, verliebt, ἑταιρείη φιλότης, h. Hom. Merc. 58. sonst hat Hom. das adj. nicht.

ἑταιρεύω, ein ἑταῖρος, Gefährte, Genoss, Mitglied einer Verbindung seyn. 2) eine ἑταίρα seyn. 3) act. zum ἑταῖρος od. zur ἑταίρα machen.

ἑταιρέω, (ἑταίρα) buhlen, Buhlerey treiben, bes. Päderastie treiben.

ἑταιρήϊος, ΐη, ϊον, Ion. st. ἑταιρεῖος.

ἑταίρησις, ἡ, (ἑταιρέω) Buhlerey, bes. Päderastie.

ἑταιρία, η, = ἑταιρεία.

ἑταιρίδια, τά, verst. ἱερά, Fest des Ζεὺς ἑταιρεῖος in Magnesia.

ἑταιρίδιον, τό, Dim. von ἑταίρα.

ἑταιρίζω, jemandem ein ἑταῖρος, Gefährte, Gehülfe seyn, *sich ihm zugesellen*, ihm beystehn, τινί, Il. 24, 335. auch Gefährtinn, Geleiterinn seyn, h. Hom. Ven. 96. 2) Med. ἑταιρίζομαι, sich jemanden zum Gefährten wählen, *ihn sich zugesellen*, ihn zu seinem Beystand nehmen, τινά, Il. 13, 456. wo die Ep. Form ἑτᾰρίσσαιτο st. ἑταιρίσαιτο gebraucht ist, vgl. Naumach. 55. 3) = ἑταιρέω, bes. die Buhlerinn spielen, ihr Gewerb treiben, sowohl im act. als im med.

ἑταιρικός, ή, όν, = ἑταιρεῖος, einem ἑταῖρος, einer ἑταίρα ähnlich od. gehörig: ἵππος ἑταιρική, eine Leibwache der Makedonischen Könige zu Pferde, wie die πεζέταιροι zu Fuss.

ἑταίριος, ον, = ἑταιρεῖος.

ἑταιρίς, ίδος, ἡ, = ἑταίρα.

ἑταιρισμός, ὁ, (ἑταιρίζω, 3.) Buhlerey, dav.

ἑταιριστής, οῦ, ὁ, Buhler: fem. ἑταιρίστρια, Buhlerinn, bes. = τριβάς.

ἑταῖρος, ὁ, Ep. ἕτᾰρος, Gefährte, Genosse, Camerad, Kumpan, Gesell, jeder mit einem andern zu irgend einer Thätigkeit Verbundne, Gehülfe,

Freund, sehr oft bey Hom. der es meist von Kriegsgefährten und Schiffscameraden braucht, aber auch von Musklaven, Od. 14, 407. und von Tischgenossen, Il. 17, 577. häufig bezeichnet es die getreuen Krieger eines Heerführers, die getreuen Diener eines Herrn, und veredelt also den Begriff der Unterwürfigkeit, z. B. Il. 1, 179. 3, 259. 9, 658. 10, 151. Od. 13, 266. gew. Hom. Beyw. φίλος, ἐσθλός, ἐρίηρες. Uebertr. heisst Od. 11, 7. 12, 149. ein günstiger Fahrwind ἐσθλὸς ἑταῖρος, ein wackrer Gehülfe, der das Schiff tüchtig von der Stelle treiben hilft. b) Sokrates nannte seine Schüler ἑταῖροι, commilitones: dah. Schüler, Mitschüler. c) allgemeines Anredewort an jeden, dessen eigentlichen Namen man nicht weiss, *guter Freund*, wie ξένος.

2) ἑταίρα, ἡ, Ion. ἑταίρη, Ep. ἑτάρη, Gefährtinn, Genossinn, Gehülfinn, Freundinn, Il. 4, 441. übertr. heisst bey ihm die Flucht φόβου ἑταίρη, Il. 9, 2. und die Leyer δαιτὶ ἑταίρη, Od. 17, 271. vgl. Hor. carm. 3, 11, 6. h. Hom. Merc. 478. Sonst hat Hom. das fem. nicht, die Form ἑτάρη [⏑⏑–] nur Il. 4, 441. b) bey den Att. ward es meist als Gegensatz der Ehefrau genommen, *Geliebte*, und so durch alle Abstufungen sittlicher Erniedrigung, Kebsweib, Buhlerinn, Freudenmädchen, Hure u. dgl. Der Zustand des häuslichen und ehelichen Lebens brachte es aber mit sich, dass das Wort an sich bey den Athenern keinen Vorwurf enthielt, und kein an sich beschimpfendes war; darum thun wir am besten die *Hetäre* beyzubehalten.

Urspr. war ἑταῖρος ein adj. dah. Od. 8, 584. ἑταῖρος ἀνήρ, und bey Plato der Superl. ἑταιρότατος. (wahrsch. von ἔτης, doch auch mit ἕτερος verw.) dav.

ἑταιροσύνος, η, ον, befreundet, Freund, Freundinn, poet.

ἑταρίζομαι, Ep. st. ἑταιρίζομαι, Il. s. ἑταιρίζω, 2.

ἕταρος, ὁ, Hom. ἑτάρη, ἡ, Il. [⏑⏑–] Ep. st. ἑταῖρος, ἑταίρα.

ἔτασις, ἡ, und ἐτασμός, ὁ, (ἐτάζω) fast ungebr. Formen st. ἐξέτασις, ἐξετασμός. Ebenso ἐταστός, ἡ, όν, st. ἐξεταστός, geprüft, erprobt.

ἐτεθήπεα, Ion. plqpf. st. ἐτεθήπειν von τέθηπα, Od. 6, 166.

ἐτεῖος, α, ον, (ἔτος) jährlich, jährig, von einem Jahre, *annuus*, Valck. diatr. p. 6.

ἔτεκον, ες, ε, aor. zu τίκτω, Hom.

ἐτελίς, ὁ, ein Fisch, b. Arist. auch ἐντελίς und εὐτελίς geschr.

ἐτεοδμώς, ῶος, ὁ, (ἐτεός, δμώς) ächter Sklav.

Ἐτεόκρητες, οἱ, (Κρῆτες) ächte, eigentliche Kreter, Stockkreter, Od. 19, 176.

ἐτεόκριθος, ὁ, (κριθή) ächte Gerste.

ἐτεός, ά, όν, wahr, wahrhaft, wirklich. Homer braucht das neutr. ἐτεόν ausschliesslich, und in der Regel als adv. *in Wahrheit*, *in Wirklichkeit*, im der That, im Ernst, *revera*: seltner *wahrhaft*, der Wahrheit gemäss, Il. 2, 300. ἐτεὸν καὶ ἀτρεκέως, Il. 15, 53. Als wirkl. adj. nur Il. 14, 125. und im plur. πόλλ' ἐτεά. Il. 20, 255. am gewöhnlichsten ist bey Hom., bes. in der Od., die Verbindung εἰ ἐτεόν γε, wenn anders wirklich —. Die Ion. brauchen den dat. fem. ἐτεῇ ebenso, Hom. hat ihn nicht. Bey den Att. ironisch fragend, in Wahrheit? in der That? in Ernst? das Lat. *itane?* Ar. Av. 393. Ach. 609. vgl. ἀληθής, 3. Als wirkl. masc. od. fem. Adj. scheint es nicht gebraucht zu seyn.

ἑτέρα, s. ἕτερος.

ἑτεραλκής, ές, (ἕτερος, ἀλκή) auf eine von beyden Seiten Kraft od. Sieg legend, Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην δοῦναι, den Danaern entschieden auf ihre Seite sich neigenden Sieg im Kampfe verleihn, Il. 7, 26. also νίκη ἑτεραλκής, auf die eine Seite ausschlagender, entschiedner Sieg, Il. 8, 171. 17, 627. Od. 22, 236. Hdt. 9, 103. aber δῆμος ἑτεραλκής, ein Ausschlag gebender, die Schlacht entscheidender Volkshaufe, Il. 15, 738. ebenso Ἄρης ἑ. Aesch. Pers. 947. 2) ἑτεραλκέως ἀγωνίζεσθαι, mit unentschiednem Erfolg kämpfen, indem sich der Sieg bald auf die eine, bald auf die andre Seite neigt, Hdt. 8, 11. Valck.

ἑτεραχθής, ές, (ἄχθος) auf einer Seite belastet. 2) act. auf eine Seite hin lastend od. drückend.

ἑτερεγκεφαλάω, (ἐγκέφαλος) auf einer Seite des Gehirns leiden, d. i. halb verrückt seyn.

ἑτερειδής, ές, = ἑτεροειδής.

ἑτέρῃ, adv. s. ἕτερος, 4.

ἑτερήμερος, ον, (ἡμέρα) mit dem Tage wechselnd, einen Tag um den andern, ζώουσ' ἑτερήμεροι, vom Kastor und Pollux, Od. 11, 303.

ἑτερήρης, ες, (ἄρω) = ἀμφήρης.

ἑτέρηφι, Ep. dat. fem. von ἕτερος, Il.

ἑτεροβαρία, ἡ, das Lasten od. Drücken auf eine Seite, und

ἑτεροβαρέω, auf eine Seite lasten, drücken, von

ἑτεροβαρής, ές, (βάρος) auf eine Seite lastend, wuchtend, drückend.

ἑτερογάστριος, ον, (γαστήρ) aus einem andern Mutterschooss, Gegens. ὁμογάστριος.

ἑτερογενέω, von andrer Gattung seyn, von

ἑτερογενής, ές, (γένος) von andrer Art od. Gattung, von anderm Geschlecht, Volk od. Stamm: ἑτερογενῆ hiessen b. d. Gramm. die Subst., die im plur. ein andres Geschlecht annehmen, wie ὁ δάκτυλος, τὰ δάκτυλα, u. a. s. mein Progr. über Griech. Wörterb. p. 71. fg.

ἑτερόγλαυκος, ον, (γλαυκός) mit einem bläulichen und einem andersfarbigen Auge.

ἑτερόγλωσσος, ον, Att. —ττος, (γλῶσσα) anderszüngig, eine andre od. fremde Sprache redend, Gegens. ὁμόγλωσσος.

ἑτερόγναθος, ον, (γνάθος) ἵππος, ein Pferd, dessen eine Seite des Mauls zum Lenken zu hart od. zu weich ist, Xen.

ἑτερογνωμοσύνη, ἡ, andre Meinung, von

ἑτερογνώμων, ον, (γνώμη) von andrer od. verschiedner Meinung.

ἑτερόγονος, ον, (γόνος) = ἑτερογενής.

ἑτεροδιδασκαλέω, (διδάσκαλος) anders lehren, irrlehren, N. T.

ἑτεροδοξέω, anderer, bes. irriger Meinung seyn, und

ἑτεροδοξία, ἡ, verschiedne, irrige Meinung, von

ἑτερόδοξος, ον, (δόξα) von andrer, verschiedner, bes. irriger Meinung.

ἑτεροεθνής, ές, (ἔθνος) von anderm Volk.

ἑτεροειδής, ές, (εἶδος) von andrer, verschiedner Art od. Gestalt.

ἑτερόζηλος, ον, (ζῆλος) dem einen mehr als dem andern zugethan od. geneigt, parteyisch, das adv. ἑτεροζήλως, auf parteyische Weise, Hes. Th. 544. 2) eine andre Kunst od. Sache betreibend, sich einer andern Sache befleissigend.

ἑτεροζυγέω, (ἑτερόζυγος) am andern Joch, am andern Jochende ziehn. 2) mit andern od. verschiednen Thieren zusammengejocht seyn: dah. ungleich ziehn, uneinig seyn: auch sich mit ungleichartigen Geschlechtern vermischen, N. T. dav.

ἑτεροζυγία, ἡ, Uneinigkeit, auch ἑτεροζύγησις, ἡ.

ἑτερόζυγος, ον, (ζυγός) von verschiednem Joch, ungleich gejocht, ungleichartig verbunden, uneinig. 2) sich auf die andre Seite neigend, σταθμός, Pseudophocyl.

ἑτερόζυξ, ῦγος, (ζεύγνυμι) = das vorherg. 2) einspännig, wo der andre Mitgespann fehlt, πόλις, eine Stadt ohne Schwesterstadt od. Nebenbuhlerinn, Plut.

ἑτεροθαλής, ές, (θάλλω) an der einen Seite, an einem Zweige grünend. 2) von Kindern, von verschiednen Müttern entsprossen, auch denen eins der Eltern fehlt, Gegens. ἀμφιθαλής.

ἑτεροθελής, ές, (θέλω) anderswollend.

ἑτερόθηκτος, ον, (θήγω) an einer Seite geschliffen, geschärft.

ἑτερόθροος, ον, (θρόος) anderstönend.

ἑτεροῖος, α, ον, (ἕτερος) anders, von andrer Art, verschiedenartig: poet. ἑτεροῖος, dav.

ἑτεροιότης, ἡ, Verschiedenartigkeit, andre Beschaffenheit.

ἑτεροιόω, (ἑτεροῖος) anders od. verschieden machen, verändern, verwandeln, dav.

ἑτεροίωσις, ἡ, Verändrung, Verwandlung.

ἑτεροιωτικός, ή, όν, verändernd, verwandelnd.

ἑτεροκίνητος, ον, (κινέω) von andern bewegt, Gegens. αὐτοκίνητος. [Jota lang.]

ἑτεροκλινέω, nach einer Seite hin neigen, von

ἑτεροκλινής, ές, (κλίνω) auf die eine od. die andre Seite geneigt, sich hinneigend, abschüssig, abhängig, ungleich: ἑτεροκλινῶς ἔχειν πρός τι, Neigung wozu haben, Arr.

ἑτερόκλιτος, ον, (κλίνω) von verschiedner Wortbiegung od. Declination, Buttm. Griech. Gr. §. 51, 6.

ἑτεροκλονέω, (κλονέω) nach verschiednen Seiten hin schütteln, Opp. C. 4, 204.

ἑτεροκνεφής, ές, (κνέφας) halbdunkel, Gegens. ἀμφικνεφής, vgl. ἑτεροφαής.

ἑτεροκρανία, ἡ, (κρανίον) Kopfweh an einer Seite des Kopfes, Migräne, auch ἡμικρανία.

ἑτερόκωφος, ον, (κωφός) auf einer Seite taub.

ἑτερολεξία, ἡ, (λέξις) andrer gleichbedeutender Ausdruck.

ἑτερόμαλλος, ον, (μαλλός) auf einer Seite wollig, zottig, haarig.

ἑτερομάσχαλος, ον, (μασχάλη) χιτών, mit Einem Aermel.

ἑτερομερής, ές, (μέρος) von od. auf der einen Seite, sich auf eine Seite neigend, einseitig: auf eine Seite hin abschüssig. Subst. ἑτερομέρεια, ἡ.

ἑτερόμετρος, ον, (μέτρον) von verschiednem Versmaass. Subst. ἑτερομετρία, ἡ.

ἑτερομήκης, ες, (μῆκος) von ungleicher Länge auf der einen Seite, *oblongus*. 2) um die Hälfte länger.

ἑτερομήτωρ, ορος, (μήτηρ) von andrer Mutter.

ἑτερομόλιος, ον, (μολεῖν) δίκη, Rechtshandel, bey dem nur die eine Partey erscheint, auch ἑτερομολία, ἡ, vgl. ἀντιμολία.

ἑτερόμορφος, ον, (μορφή) von verschiedner Bildung.

ἑτεροπαθής, ές, (παθεῖν) auf einer Seite leidend. Subst. ἑτεροπάθεια, ἡ.

ἑτεροπαχής, ές, (πάχος) ungleich dick.

ἑτεροπλανής, ές, (πλάνη) hin und her irrend.

ἑτεροπλατής, ές, (πλάτος) von verschiednen, ungleichen Flächen.

ἑτερόπλοος, ον, zsgz. —πλους, (πλέω) von einer Seite schiffbar: auch ἑτερόπλοιος.

ἑτερόπνοος, ον, (πνέω) von einer Seite wehend.

ἑτερόπους, ποδος, (πούς) mit ungleichen Füssen, deren einer kürzer ist als der andre, also hinkend, vgl. ἑτερόχηλος.

ἑτεροπροσωπέω, von andrer Person od. in der Person verschieden seyn, und

ἑτεροπροσωπικός, ή, όν, von der Art eines ἑτεροπρόσωπος, von

ἑτερόπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) von einer andern Person, in der Person verschieden, Gramm.

ἑτερόπτολις, ι, (πόλις) von einer andern Stadt.

ἑτερορρεπέω, = ἑτερορροπέω, von

ἑτερορρεπής, ές, = ἑτερόρροπος.

ἑτερορροπέω, sich auf eine Seite neigen, auf eine Seite hangen, von

ἑτερόρροπος, ον, (ῥέπω, ῥοπή) sich auf die eine od. die andre Seite neigend, auf eine Seite hangend, auf eine Seite ausschlagend od. das Uebergewicht habend: die Form ἑτερορρεπής braucht Aesch. auch act. Ζεὺς ἑτ. Zeus, der die Waagschale bald auf diese, bald auf jene Seite neigt, jedem das seine zuwägt.

ἑτερόρρυθμος, ον, (ῥυθμός) von andrem od. verschiednen Rhythmus.

ἑτερόρρυσμος, ον, (ῥυσμός) von andrer Gestalt.

ἕτερος, έρα, ερον, der andre, einer von *zweyen*, einer von *beyden*, wie das Lat. *alter*, Hom. ἕτεροι, die Einen von den beyderseitigen Eltern, *alterutri*, Il. 20, 210. ἡ ἑτέρα χείρ, auch ohne Subst. ἡ ἑτέρα od. ἑτέρα, die andre, d. i. die linke Hand, bes. im Ep. dat. ἑτέρηφι, mit der Linken: überh. *entgegengesetzt*, *entgegenstehend*, wobey stets der Begriff der *Zweyheit* zum Grunde liegt, Od. 9, 302. so ist ἡ ἑτέρα bey Arat. der entgegengesetzte Theil des Horizonts, wie περάτη. Bey den Att. oft wie ἄλλος euphemistisch, wenn man nicht gradezu κακός sagen will, dem Guten entgegengesetzt, also *schlecht*, wie das Lat. *aliùs* und *secus*, Valck. diatr. p. 112. Herm. Eur. Herc. 1229, auch wird es zur Verhüllung von etwas Unanständigem gebraucht, das man nicht bey seinem Namen nennen will. In Doppelsätzen wird gew. ἕτερος wiederholt, auch findet sich ἕτερος δέ, ohne ἕτερος μέν, Il. 24, 678. ἡ μὲν —, ἡ δ' ἑτέρη —, Il. 22, 151. ἕτερος —, ἄλλος —, Il. 9, 313. 472. und umgekehrt, ἄλλος —, ἕτερος —, Il. 13, 731. ἄλλος ἕτερος verbindet Eur. Häufig bey Att. ἕτερα τοιαῦτα, noch einmal so viel, *alterum tantum:* ἕτεροι τοιοῦτοι, ebensolche, ebenso gesinnte, wo ἕτεροι beynah pleon. steht, indem es nur einen Gegensatz gegen ein andres schon

dagewesenes Subject bezeichnet, Wytt. sel. hist. p. 352. Heind. Plat. Phaedo p. 58. D. Protag. p. 326. A. 2) ganz wie ἄλλος, *alius*, nicht Einem, sondern *mehrern* entgegengesetzt, Il. 4, 306. 21, 437. Od. 7, 124. 10, 354. auch bey den Att. sowie umgekehrt ἄλλος wie ἕτερος gebraucht ward: dah. 3) *anderer Art*, verschieden, ἀλλοῖος, zuw. m. d. gen. od. mit ἤ, weil eine Vergleichung darin liegt. 4) ἑτέρῃ, dat. fem. als adv. auf anderm Wege, auf andre Art und Weise, an einer andern Stelle, wobey man ὁδῷ zu ergänzen pflegt. 5) ἑτέρως, adv. anders, auf andre Art und Weise, Od. 1, 234. auf entgegengesetzte od. verschiedne Art, dah. auch m. d. gen. der Vergleichung: ἑτέρως εἶχε τοῦ σκέλους, er hatte den einen Schenkel kürzer als den andern, war ein ἑτεροσκελής, *altero pede claudus.* — Die Dorer brauchten auch ἅτερος st. ἕτερος, [◡◡◡] die Att. zogen ὁ ἕτερος in ἅτερος zusammen, [-◡◡] gen. θατέρου, dat. θατέρῳ, u. s. w. ἡτέρα st. ἡ ἑτέρα, neutr. θάτερον, bey den Ion. τοὐτέρου, neutr. τοὔτερον, Br. Simon. mul. 113. Nachlässigere Schriftst. wagten auch θάτερος und ὁ θάτερος, Valck. Hipp. 349. Piers. Moer. p. 432.

ἑτεροσήμαντος, ον, (σημαίνω) etwas andres bedeutend.

ἑτεροσκελής, ές, (σκέλος) mit ungleichen Schenkeln.

ἑτερόσκιος, ον, (σκιά) nur nach einer Seite Schatten werfend, nur auf einer Seite beschattet, Gegens. ἀμφίσκιος.

ἑτερόστοιχος, ον, (στοῖχος) von od. in einer andern Reihe od. Zeile.

ἑτερόστομος, ον, (στόμα) mit anderm Munde od. verschiedner Schneide. 2) nur auf einer Seite schneidend, einschneidig.

ἑτεροσχήμων, ον, (σχῆμα) von andrer, verschiedner Gestalt od. Bildung.

ἑτερότης, ητος, ἡ, (ἕτερος) Verschiedenheit, andre Beschaffenheit.

ἑτερότροπος, ον, (τρόπος) von andrer Weise, von andern Sitten. 2) (τρέπω) anderswohin sich wendend, zw.

ἑτερότροφος, ον, (τρέφω) anders gezogen od. erzogen, fremd.

ἑτερούας, (οὖς) einöhrig.

ἑτερούσιος, ον, (οὐσία) von verschiednem Wesen, verschieden.

ἑτεροφαής, ές, (φάος) halblicht, halberhellt, Gegens. ἀμφιφαής, vgl. ἑτεροκνεφής.

ἑτεροφθαλμία, ἡ, Verschiedenheit der Augen, von

ἑτερόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) andersäugig, mit Augen von verschiedner Farbe, wie ἑτερόγλαυκος. 2) einäugig.

ἑτερόφθογγος, ον, (φθόγγος) anders tönend, klingend, redend.

ἑτερόφρων, ον, (φρήν) anders od. verschieden denkend, uneinig. Subst. ἑτεροφροσύνη, ἡ.

ἑτεροφυής, ές, (φύομαι) von andrer Beschaffenheit. 2) anderswo gezeugt od. geboren.

ἑτερόφυλος, ον, (φῦλον) von anderm Volk oder Stamm, von andrer Gattung. 2) (φυλή) aus od. von einer andern Zunft.

ἑτερόφυτος, ον, (φύω) δένδρον, mit einem andern Reis geimpft od. gepfropft.

ἑτεροφωνία, ἡ, andrer Ton, verschiedne Stimme, von

ἑτερόφωνος, ον, (φωνή) anders, verschieden, mannigfach an Stimme, Sprache od. Ton.

ἑτερόχηλος, ον, (χηλή) mit ungleichen Hufen, vgl. ἑτερόπους.

ἑτεροχροιότης, ητος, ἡ, Verschiedenfarbigkeit, von

ἑτερόχροος, ον, zsgz. ἑτερόχρους, auch ἑτερόχρως, ωτος, und ἑτερόχρωμος, ον, (χρόα, χρῶς, χρῶμα) von andrer, verschiedner, mannigfaltiger Farbe, dav. ἑτεροχροέω und ἑτεροχρωματέω, verschiedne Farbe haben.

ἑτερόω, (ἕτερος) ändern, anders machen.

ἑτέρσαντο, aor. med. zu τερσαίνω, Il. 11, 267. 848.

ἑτέρωθεν, adv. von der andern Seite her, Hom. 2) seltner u. nur poet. = ἑτέρωθι, auf der andern Seite, dah. auch gegenüber, entgegengesetzt, Hom. ἑτέρωθε hat Hes. sc. 281.

ἑτέρωθι, adv. auf der andern Seite, anderswo, Hom. im Gegens. ἔνθεν u. ἑτέρωθι, Od. 12, 235.

ἑτερώνυμος, ον, (ὄνομα) mit anderm od. verschiednen Namen.

ἑτέρωσε, adv. auf die eine Seite, auf die andre Seite, seitwärts, Hom. dah. auch anderswohin, Il. 23, 231. bey Ap. Rh. mit εἰς.

ἑτέρωσις, ἡ, (ἑτερόω) Aenderung.

ἑτερῶτα, adv. Aeol. st. ἑτέρωθεν, Sappho.

ἐτέταλτο, 3 sing. plqpf. pass. von τέλλω, Hom.

ἐτετεύχατο, 3 pl. plqpf. pass. Aeol. und Ep. von τεύχω, Il. 11, 808.

ἐτέτυκτο, 3 sing. plqpf. pass. Ep. v. τεύχω, Hom.

ἔτης, ου, ὁ, *der Angehörige*, gleichviel ob durch Freundschaft od. durch Verwandtschaft: Hom., der nur den plur. braucht, verbindet meist κασίγνητοί τε ἔται τε, Brüder und Angehörige, auch ἔται καὶ ἀνεψιοί, Il. 9, 464. ἔται καὶ ἑταῖροι, Il. 7, 295. γείτονες ἠδὲ ἔται, Od. 4, 16. von jedem unbestimmten, nicht sehr nahen freundschaftlichen Verhältniss. 2) b. d. Att. häufig bestimmter für δημότης od. πολίτης, Landsmann, Mitbürger, Mitwohner. (wahrsch. von ἔθος, verw. mit ἑταῖρος, vgl. ἤθεῖος. Die Ablg des Anredeworts τάν, ὦ τάν, von ἔτης ist sehr zw.)

ἐτησίαι, οἱ, verst. ἄνεμοι, Jahreswinde, Winde die regelmässig zu gewissen Jahreszeiten wehn, *Passatwinde*, Hdt. 2, 20. sagt auch vollständig ἐτησίαι ἄνεμοι. Gew. verstand man darunter einen Nordwind, der auch ἐτήσιοι βορέαι hiess, und 40 Tage lang um die Hundstage auf dem Aegäischen Meere wehte, Dem. Phil. 1. p. 48, 28. doch gab es auch südliche Passatwinde, Arr. Anab. 6, 21. Indic. 21. Engl. *the monsoon*, Franz. *les moussons*, der Sing. ὁ ἐτησίας findet sich nicht. Nonn. hat auch das bloss poet. ἐτησιάς αὔρα: von

ἐτήσιος, ον, (ἔτος) jährig. jährlich: auch dreyer End.

ἐτητυμία, ἡ, Wahrheit, Aechtheit, von

ἐτήτυμος, ον, wahr, wahrhaft, wirklich, gewisslich, als wahr od. ächt befunden, erprobt, bewährt, Hom. der bes. das neutr. ἐτήτυμον als adv. wie ἐτεόν braucht. (ἐτήτυμος ist dichterisch verlängerte Form von ἔτυμος, wie ἀταρτηρός von ἀτηρός.)

ἔτι, adv. von der Gegenwart, *noch, annoch, noch jetzt*, das Lat. *adhuc*, Hom. ἔτι καὶ νῦν, auch anjetzt noch, Il. 1, 455. u. sonst. 2) von der Zukunft, *noch, hinfort noch, noch ferner, fernerhin*, Il. 1, 96. Od. 15, 595. Seidl. Eur. El.

236. viel häufiger in dieser Bdtg mit einer Negat. *nicht mehr*, z. B. οὐδ' ἔτι δὴν ἦν, und er lebte *nicht* lange *mehr*, Il. 6, 139. und sonst unzähligemal: vgl. *οὐκέτι, μηκέτι*. 3) bezeichnet es ein Hinzukommen, Hinzufügen, Hinzusetzen, *noch dazu, ausserdem, überdiess*, das Lat. *praeterea*, Jac. Athen. p. 92. dah. wird es auch, ganz wie im Deutschen *noch*, steigernd mit Comparativen verbunden, ἔτι μᾶλλον, *noch* mehr, Il. 14, 97. 362. ἔτι πλέον, Hdt. 7, 6. *αἴσχιον ἔτι, noch* schändlicher, Soph. ebenso bey den spätern Lat. *adhuc*, s. zu Tac. Germ. 19. p. 101. [⏑⏑, doch braucht Hom. in der Vershebung die letzte Sylbe auch zuw. lang, wie Il. 6, 139.]

ἔτλην, ης, η, aor. zum Thema *ΤΑΛΩ*, Hom.

ἐτνηρός, ά, όν, (ἔτνος) breyartig.

ἐτνήρυσις, ἡ, (ἀρύω, ἔτνος) Kochlöffel, Kelle, den Brey zu rühren und auszufüllen.

ἐτνίτης, ὁ, ἄρτος, = λεκιθίτης.

ἐτνοδόνος, ον, (δονέω) Brey umrührend, wofür ἐτνοδόνες bey Leon. Tar. 14, 6. f. L. ist.

ἔτνος, τό, Brey von dickgekochten Hülsenfrüchten, bes. von Erbsen od. Bohnen.

ἑτοιμάζω, (ἕτοιμος) bereit machen, bereit halten, bereiten, zurecht machen, herbeyschaffen, Il. 1, 118. 19, 197. in derselben Bdtg braucht Hom. das Med. Il. 10, 571. Od. 13, 184. Bey den Att. im Med. τί, sich etwas zubereiten, bereit od. zurecht machen, dav.

ἑτοιμασία, ἡ, = ἑτοιμότης.

ἑτοιμαστής, οῦ, ὁ, der Zubereiter.

ἑτοιμόδακρυς, υ, (δάκρυ) zu Thränen bereit od. geneigt, leicht weinend.

ἑτοιμοθάνατος, ον, (θάνατος) zum Tode bereit, leicht sterbend.

ἑτοιμοπειθής, ές, (πείθω) leicht zu bereden.

ἑτοιμόῤῥοπος, ον, (ῥοπή) sich leicht neigend, geneigt.

ἕτοιμος, η, ον, *was da ist, bereit*, fertig, in Bereitschaft, gegenwärtig, vorliegend, zur Hand, ὀνείατα, Hom. 2) von Begebenheiten u. Thatsachen, *wirklich ausgeführt*, verwirklicht, in Erfüllung gegangen, geschehn, als unwiderrufliches Ereigniss vorliegend, Il. 14, 53. πότμος ἕτοιμος, ein unwiderruflich verhängtes, nicht mehr abzuwendendes, entschiednes Geschick, Il. 18, 96. aber ἕτοιμα τέτυκτο, das ist nun handgreiflich od. augenfällig gemacht, sodass niemand mehr an der Wahrheit zweifeln kann, Od. 8, 384. dah. ἐξ ἑτοίμου od. ἐν ἑτοίμῳ λαβεῖν τι, als klar, deutlich, erwiesen annehmen, Schaef. Dion. comp. p. 24. 3) in Erfüllung gehend, wirklich werdend, Erfolg habend, μῆτις ἑτοίμη, ein Anschlag, der vonstatten geht od. gelingt, Il. 9, 425. 4) act. bes. von Personen, bereit, gewärtig, gerüstet zu etwas, bereitwillig, geneigt, *promptus*, bald m. d. dat., bald m. d. inf. Valck. Phoen. 976. 5) = ἁρμόδιος, angemessen, anpassend, Pind. Das adv. ἑτοίμως umschreiben die Att. durch ἐξ ἑτοίμου und ἐξ ἑτοιμοτάτου. — Die spätern Att. schrieben ἑτοιμος, ον, doch sprechen die alten Gramm. dem Thuc. und Plato noch die Hom. Betonung zu. (wahrsch. Eines Stammes mit ἔτυμος.) dav.

ἑτοιμότης, ητος, ἡ, Bereitheit, Bereitschaft, Fertigkeit, das Bereitliegende, λόγων, Gewandtheit im Sprechen aus dem Stegreif. 2) Bereitwilligkeit, Neigung, Zuneigung.

ἑτοιμοτόμος, ον, (τέμνω) zum Hauen od. Schneiden bereit.

ἑτοιμοτρεπής, ές, (τρέπω) leicht zu wenden oder zu lenken.

ἑτοιμοτροχής, ές, (τρέχω) zum Laufen bereit, gern laufend.

ἔτορον, ες, ε, aor. 2. zu τορέω, Il. 11, 236.

ἔτος, τό, *das Jahr*, Hom. der es auch im plur. in der allgemeinern Bdtg *Zeit* braucht, Il. 11, 691. vgl. ἐνιαυτός. (man leitet davon das Lat. *vetus* ab.)

ἐτός, ή, όν, = ἐτεός, nur bey Gramm. Dagegen braucht Ar. Plut. 404. Eccl. 248. ἐτός als adv. in der Fügung *οὐκ ἐτὸς ἄρ' ἦλθεν; οὐκ ἐτὸς ἄρα σοφὴ ἦσθα;* wie ἐτεόν mit ironischer Bitterkeit fragend: so ist er denn *wirklich* nicht gekommen? so ist sie denn *wirklich* nicht gescheidt? Ohne Frage im Zwischensatz bey Opp. ἐτός, es ist wahr. (wird zuw. falsch durch *μάτην* erkl. und zu *ἐτώσιος* gezogen.)

ἑτός, ή, όν, adj. verb. von ἵημι, geschickt, gesandt, geworfen, abgeschossen, *missus, missilis*.

ἔτραγον, aor. zu τρώγω.

ἔτραπον, aor. 2. zu τρέπω, Hom.

ἔτραφον, ἐτράφην, aor. 2. act. und pass. zu τρέφω, Il.

ἐτυμηγόρος, ον, (ἔτυμος, ἀγορεύω) wahrredend.

ἐτυμηθρόος, ον, (θρόος) wahrtönend, wahrsagend.

ἐτυμόδρυς, ἡ, (δρῦς) die ächte, edle *Eiche mit* süssen Eicheln.

ἐτυμολογέω, (ἐτυμολόγος) den Ursprung und die Bedeutung eines Wortes in seiner Uebereinstimmung mit der dadurch bezeichneten Sache erklären und nachweisen, ein Wort aus seiner ursprünglichen Wurzel ableiten, dav.

ἐτυμολογία, ἡ, Ableitung und Erklärung eines Wortes od. Namens aus seiner Wurzel, seinem Wortstamm, Wortableitung, Etymologie: Cic. übersetzt es *veriloquium, notatio*, andre *originatio*, dav.

ἐτυμολογικός, ή, όν, zur ἐτυμολογία gehörig, geschickt, sie betreffend.

ἐτυμολόγος, ον, (λέγω) Etymologie treibend.

ἔτυμος, η, ον, b. Att. auch dreyer End. (ἐτός, ἐτεός) wahr, ächt, gewiss: Hom. braucht nur das neutr. ἔτυμα, *Wahrheit*, als Gegens. des Lügen, ψεύδεα, Od. 19, 203. 567. Hes. Th. 27. ebenso ψεύσομαι ἢ ἔτυμον ἐρέω, Il. 10, 534. Od. 4, 140. sonst ist ἔτυμον bey Hom. adv. wie ἐτεόν, Il. 23, 440. Od. 23, 26. wahrhaft, in Wahrheit, wirklich. 2) τὸ ἔτυμον, als Subst. die wahre Bedeutung und Erklärung eines Wortes vermöge seiner Abstammung, die Herleitung eines Wortes von seinem Stamm- oder Wurzelwort: dah. adv. ἐτύμως, wahrhaft, wirklich, eigentlich: dav.

ἐτυμότης, ἡ, die Wahrheit, Wirklichkeit, Gewissheit, wahre od. eigentliche Bedeutung. 2) = ἐτυμολογία.

ἐτυμώνιος, ον, poet. st. ἔτυμος.

ἐτωσιοεργός, όν, (ἐτώσιος, ἔργον) vergebens arbeitend: bey Hes. op. 411. träg od. nachlässig arbeitend, faul zur Arbeit.

ἐτώσιος, ον, vergebens, vergeblich, umsonst, erfolglos, ohne Wirkung, Hom. bes. von dem

Speer, der vergebens geworfen wird, d. i. ohne etwas auszurichten, ohne zu treffen: dah. unnütz, ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης, Il. 18, 104. 2) bey Spätern auch ohne Grund, grundlos, eitel. (man leitet es von einem ungebr. ἐιός her, das von dem gebr. ἐτός die grad entgegengesetzte Bdtg gehabt haben soll.)

εὖ, adv. zu ἐΰς, auch bey den Ep. vor einem Position machenden Doppelconsonanten ἐΰ, sodass die letzte Sylbe lang wird, Il. 3, 235. Od. 4, 408. 22, 218. *gut*, *wohl*, *recht*, *tüchtig*, Gegens. κακῶς, von Hom. an sehr häufig: meist liegt darin der Begriff *geschickt*, *sorgfältig*, gehörig, hinlänglich, auf die rechte Weise, dah. verdoppelt εὖ καὶ ἐπισταμένως, Il. 10, 265. Od. 20, 161. und εὖ κατὰ κόσμον, Il. 10, 472. u. sonst: seltner *wohlbehalten*, *glücklich*, *behaglich*, Od. 5, 188. 190. 19, 79. noch seltner *sittlich gut*, nachhom. 2) Bes. wird es mit den Verbis verbunden, die ein *Wissen* od. *Verstehn* ausdrükken, bey Hom. vorzüglich εὖ οἶδα, εὖ εἰδώς, εὖ γιγνώσκειν u. dgl. εὖ ἔρδειν, = εὐεργετεῖν, wohlthun, Il. 5, 650. εὖ εἰπεῖν τινα, einen loben, ihm Gutes nachsagen, Od. 1, 302. 3, 200. Nachhomerisch ist εὖ ἔχειν, ἥκειν, λαχεῖν, sich wohl befinden. 3) mit andern adv. εὖ μάλα, Od. 4, 96. 22, 190. Bey Spätern εὖ σαφῶς u. σαφῶς εὖ, μάλ' εὖ, κάρτ' εὖ, Schaef. Soph. O. T. 958. L. Bos. p. 224. 4) bey adj. verstärkend, εὖ πάντες, εὖ πάντα, allesamt, alle zusammen, Od. 8, 37. 39. 18, 260. Il. 3, 72. 93. 5) τὸ εὖ, das Gute, das Rechte: τοῦ εὖ ἕνεκα, zu einem edeln Zweck, Arist. (es ist eigentl. neutr. von ἐΰς, welches die Dichter in ἐΰς beybehalten haben.) 6) in der Zstzg hat es alle Bdtgen des adv., meist aber liegt der Begriff der Vergrösserung, der Vermehrung oder der Leichtigkeit darin, mit der etwas geschieht: dah. sind die Zstzgen mit εὖ und πολύ oft gleichbdtd, den Gegens. aber bilden die mit κακός und δυς—. Folgt in der Zstzg auf εὖ ein Doppelconsonant, so wird es bey den Ep. *gewöhnlich* zweysylbig, und Ypsilon dann *ohne Ausnahme* lang. z. B. ἐΰγναμπτος, ἐΰδμητος, ἐΰζυγος, u. s. w. Herm. h. Hom. Ap. 36. Die Epiker schalten zuw. des Verses wegen noch ein η ein, z. B. in εὐηγενής und εὐηπελής. Uebrigens wird die Scaligersche Bemerkung, εὖ werde nie mit einem Verbum, sondern nur mit einem Nomen zusammengesetzt, durch den herrschenden Gebrauch der Griech. Sprache gegen Rieniers unverständiges und seichtes Gegenreden in voller Kraft erhalten: Fälle, wie εὐκτίμενος, εὐαιδόμενος u. dergl. machen nicht einmal eine scheinbare Ausnahme, da die Griechen nicht bloss in diesem Falle das Participium als Adjectivum zu betrachten gewohnt waren: nach Schaef. mel. p. 6. hat Lobeck in einem Königsb. Progr. von 1816 diesen Gegenstand am vollständigsten behandelt.

εὖ, Ion. u. Ep. gen. st. οὗ, gen. des Pron. Subst. der dritten Pers. bey Homer nur Il. 20, 464. dagegen ist ἕο Il. 14, 427. 15, 165. 24, 293. enclitisch, u. in der Bdtg von αὐτοῦ gebraucht.

εὖα, Ermunterungs- od. Jubelruf, wie εὐαί. 2) der nachgeahmte Laut des Ziegenbockes, Suid.

εὐαγγελέω, = das folg., nur Einmal b. Plato.

εὐαγγελίζομαι, (ἄγγελος) eine gute Botschaft od. Nachricht bringen, Gutes od. Fröhliches verkünden, τινί τι. Spätere gebrauchten auch das act. εὐαγγελίζω, und das Med. in der Bdtg etwas als gute Vorbedeutung ansehn.

εὐαγγελικός, ή, όν, zur fröhlichen Botschaft gehörig. Bey christl. Schriftst. zum Evangelium gehörig, evangelisch.

εὐαγγέλιον, τό, Lohn für eine gute Botschaft, Geschenk an den, der eine frohe Botschaft bringt, Od. 14, 152. 166. dah. εὐαγγέλια θύειν, Opfer für eine gute Botschaft darbringen. 2) die gute Nachricht od. Freudenbotschaft selbst. 3) bey christl. Schriftst. das Evangelium.

εὐαγγέλιος, ον, = εὐαγγελικός.

εὐαγγελιστής, οῦ, ὁ, der Bringer froher Botschaft. 2) bey christl. Schriftst. der Evangelist, Verfasser eines Evangeliums.

εὐαγγελίστρια, ἡ, fem. zu εὐαγγελιστής.

εὐάγγελος, ον, gute od. fröhliche Botschaft bringend, Gutes verkündend, Aesch.

εὐάγεια, ἡ, Reinheit, Heiligkeit, und

εὐαγέω, rein, unschuldig seyn od. leben, von

εὐαγής, ές, (ἄγος, ἅγιος) rein, unschuldig, heilig, vorwurfslos, tadellos, schuldlos, wie ἅγιος und ὅσιος. Adv. εὐαγῶς, poet. εὐαγέως, h. Hom. Cer. 275. 370. Gegens. δυςαγής. Auf körperliche Dinge angewendet, rein, klar, lauter, hell, deutlich, dah. weithin leuchtend, in weiter Ferne sichtbar, hellscheinend, πύργος, Eur. weil man aber von einem weitgesehenen Orte wiederum weit sehn kann, viell. auch act. ἕδρα εὐαγὴς στρατοῦ, ein das Heer weithin überschauender Sitz, Aesch. Pers. 464. doch ist hier wohl εὐαυγής die bessere, auch durch Hdschr. bestätigte Lesart. 2) von ἄγω, *wohl beweglich*, *sich leicht bewegend*, behende, schnell, *agilis.* b) pass. *wohl gerundet*, st. εὐηγής, nach der Analogie von περιηγής, περιαγής, gebildet, nur bey wenigen spätern Dichtern, z. B. Leon. Tar. 28. bes. als Beyw. der Sonne und der Augen. (man könnte geneigt seyn, auch hier die an sich sehr passende Bdtg *klar*, *hell*, anzunehmen, wenn nicht prosodische Gründe entgegenständen, da Alpha grade in diesen Fällen allein *lang* gebraucht ist, welches bey der Ableitung von ἄγος unzulässig wäre, s. Hemst. b. Schütz Aesch. Pers. 464.) 3) von ἄγνυμι, leicht zu zerbrechen, zerbrechlich, *fragilis.*

εὐάγητος, ον, = εὐαγής, 2. beweglich, sich leicht bewegend, Ar. Nub. 277. [‒ ‒ ‒ ◡] weil Alpha lang ist, kann die erste Bdtg von εὐαγής, rein, glänzend, hier nicht statthaben.

εὐάγκαλος, ον, (ἀγκάλη) leicht in od. auf den Armen zu tragen, leicht zu umarmen, was man gern umarmt.

εὐάγκεια, ἡ, das anmuthige Thäler Haben, Reichthum an schönen Thälern, von

εὐαγκής, ές, (ἄγκος) mit schönen Thälern, in einem schönen Thale.

εὐαγλίς, ῖδος, (ἀγλίς) κώδεια, eine Knoblauchsbolle, die aus vielen Kernen, ἀγλῖδες, besteht, Nic.

εὐαγόραστος, ον, = εὔωνος.

εὐαγορέω, Dor. st. εὐηγορέω.

εὐαγρέω, (εὔαγρος) auf der Jagd od. im Fangen glücklich seyn, glücklich fangen, dav.
εὐαγρία, ἡ, gute Jagd, glücklicher Fang.
εὔαγρος, ον, (ἄγρα) glücklich im Fang, auf der Jagd, bey der Beute: auch εὐαγρής, ές, Opp. Gegens. δυςαγρής.
εὐαγωγία, ἡ, gute Führung od. Leitung, gute Erziehung, Wohlgezogenheit, gute Aufführung. 2) Lenksamkeit, Biegsamkeit, mit der ein Mensch sich leiten und führen lässt, von
εὐάγωγος, ον, (ἀγωγή) leicht zu führen, zu leiten, zu lenken, lenksam, gelehrig. 2) von einem Orte, leichte und bequeme Zufuhr habend, Arist. polit. 7, 6, 2. dah. bequem zum Wohnen. [-ᴗ-ᴗ]
εὐάγων, ον, (ἀγών) kampfbeglückt, durch Kampf verherrlicht, Pind. Nem. 10, 71. [-ᴗ-]
εὔαδε, Homerische 3 pers. aor. zu ἁνδάνω st. ἅδε, es gefällt, behagt, beliebt: die übrigen Pers. wurden nicht gebraucht: dav.
εὐαδής, ές, wohlgefällig, f. L. b. Soph. Phil. 828. st. εὐαής.
εὐάεια, ἡ, (εὐαής) frischer und gesunder Luftzug. [---ᴗ]
εὐαερία, ἡ, gute Luft, sowohl gesunde, als stille, heitre, milde Luft, von
εὐάερος, ον, (ἀήρ) mit guter, gesunder od. stiller, heiterer Luft. [--ᴗᴗ]
εὐάζω, auch εὐιάζω, (εὔα) am Bacchusfest jubelnd εὔα rufen. 2) überh. feyern, c. acc. θεόν, auch im med.
εὐαής, ές, (ἄημι) wohl durchweht, luftig, dem frischen Luftzug ausgesetzt, χῶρος, Hes. op. 599. 2) act. günstig wehend. Gegens. δυςαής. [--, Schaef. Gnom. p. 239.]
εὔαθλος, ον, (ἆθλος) gut od. glücklich kämpfend.
εὐαίνητος, ον, (αἰνέω) hochgelobt, Pind.
εὐαίρετος, ον, (αἱρέω) leicht zu fangen, zu nehmen, zu wählen.
εὐαισθησία, ἡ, gute, gesunde Sinne, von
εὐαίσθητος, ον, (αἰσθάνομαι) mit guten, gesunden, scharfen Sinnen, gut od. scharf sehend, empfindend, wahrnehmend.
εὐαίων, ον, (αἰών) glücklich im Leben, glücklich lebend: überh. glücklich, Jac. A. P. p. 255.
εὐαίως, adv. zu εὐαίων st. εὐαιόνως, wird gew. von einem Ausruf εὐαί od. εὖ αἴ, wie εὔα, abgeleitet, Ar. Eccl. 1181. aber die Lesart selbst ist zw.
εὐάκεστος, ον, (ἀκέομαι) leicht zu heilen od. zu verbessern. [-ᴗ-ᴗ]
εὐακής, ές, = εὐάκεστος, seltnere Form.
εὐᾱκοέω, εὐάκοος, ον, [--ᴗᴗ] Dor. st. εὐηκοέω, εὐήκοος.
εὐάκτιν, ῖνος, (ἀκτίν) mit schönen Strahlen.
εὐαλδής, ές, (ἀλδαίνω) gut wachsend, gedeihend. 2) act. nährend, befruchtend.
εὐαλθής, ές, (ἄλθω) gut od. leicht heilend, leicht zu heilen.
εὐαλκής, ές, (ἀλκή) sehr kräftig.
εὐαλλοίωτος, ον, (ἀλλοιόω) gut od. leicht zu ändern.
εὐαλσής, ές, (ἄλσος) mit guten, schönen Haynen od. Wäldern.
εὐάλφιτος, ον, (ἄλφιτον) von guten Gerstengraupen od. Mehl.
εὐάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι) leicht zu fangen, zu erobern, wegzunehmen: irreg. Comp. εὐαλούστερος. [-ᴗ-ᴗ]

εὐάμπελος, ον, (ἄμπελος) mit schönen Weinstöken od. Reben, geschickt zum Weinbau.
εὐάν, evan, ein Jubelruf der Bacchantinnen beym Bacchusfest, wie εὔα und εὐοῖ. Nach Hesych. hiess der dem Bacchus heilige *Epheu* εὐάν bey den Indern. [--]
εὐανάγνωστος, ον, (ἀναγιγνώσκω) leicht zu lesen.
εὐανάγωγος, ον, (ἀνάγω) leicht hervorzuholen.
εὐαναδίδακτος, ον, (ἀναδιδάσκω) leicht eines andern zu belehren.
εὐανάκλητος, ον, (ἀνακαλέω) leicht zurückzurufen, zurückzubringen: übertr. leicht umzustimmen. 2) leicht auszusprechen.
εὐανακόμιστος, ον, (ἀνακομίζω) leicht zurückzuführen.
εὐανάληπτος, ον, (ἀναλαμβάνω) leicht wiederzuerhalten, leicht aufzunehmen. 2) leicht zu verbessern, zu verstärken, in Aufnahme zu bringen.
εὐανάλωτος, ον, (ἀναλίσκω) leicht zu verzehren, zu verwenden. [-ᴗ--ᴗ]
εὐανάμνηστος, ον, (ἀναμιμνήσκω) sich leicht erinnernd, gut im Gedächtniss behaltend.
εὐανάπνευστος, ον, (ἀναπνέω) wobey man nicht ausser Athem kommt, bequem athmend.
εὐανάσφαλτος, ον, (ἀνασφάλλω) sich leicht wieder erholend od. aufrichtend.
εὐανάτρεπτος, ον, (ἀνατρέπω) leicht umzukehren, umzustossen.
εὐανάτροφος, ον, (ἀνατρέφω) leicht durch Nahrung herzustellen. 2) wohlgenährt.
εὐανδρέω, (ἀνήρ) viele Menschen od. gute, tapfre Menschen haben: auch im med. dav.
εὐανδρία, ἡ, Menschenmenge, Fülle an Menschen, bes. an schönen, guten od. tapfern, Wytt. ep. cr. p. 203. dah. in Athen εὐανδρίας ἀγών, ein Wettstreit um schöne od. gute Männer, Schneid. Xen. mem. 3, 3, 12. Andoc. c. Alcib. p. 133. 2) Tapferkeit, männliche Tüchtigkeit, Männerwürde überh.
εὔανδρος, ον, (ἀνήρ) reich an guten, schönen, tapfern Männern od. Menschen, Pind. mit od. von solchen. 2) männerbeglückend, Aesch.
εὐάνεμος, ον, (ἄνεμος) wohl durchweht, luftig, stürmisch, Soph. 2) von od. mit gutem, günstigen Winde. [-ᴗᴗᴗ]
εὐάνθεμος, ον, (ἄνθεμον) wohlbeblümt, blumenreich, blühend, Pind.
εὐανθέω, schön blühn, blühend od. blumig seyn, von
εὐανθής, ές, (ἄνθος) schön blühend, reichlich hervorblühend od. sprossend, λάχνη, Od. 11, 319. 2) schönfarbig, von blühender, gesunder Gesichtsfarbe. 3) reich an Blumen od. Farben, bunt.
εὐάνιος, ον, Gegens. von δυςάνιος. [-ᴗᴗᴗ] 2) Dor. st. εὐήνιος. [--ᴗᴗ]
εὐάνοικτος, ον, (ἀνοίγνυμι) leicht zu eröffnen.
εὐᾱνορία, ἡ, Dor. st. εὐηνορία, Pind.
εὐαντάω, ήσω, wohl aufnehmen, von
εὐάντης, ες, = das folg. Gegens. δυςάντης.
εὐάντητος, ον, (ἀντάω) dem man leicht od. gern begegnet: dah. von guter Vorbedeutung oder Ahndung, willkommen, angenehm: von Menschen, freundlich, gefällig: von Göttern, leicht zugänglich mit Opfergaben, gnädig. Gegens. δυςάντητος.

εὐαντίλεκτος, ον, (ἀντιλέγω) dem leicht zu widersprechen ist, leicht zu widerlegen.
εὐάντυξ, υγος, (ἄντυξ) mit schönem Wagensitz od. schönen Rädern, Beyw. des Wagens.
εὔαξος, ον, (ἄγνυμι) leicht zerbrechlich.
εὐαπάλλακτος, ον, (ἀπαλλάσσω) wovon man sich leicht od. bald losmachen kann.
εὐαπάντητος, ον, (ἀπαντάω) = εὐάντητος, dav. Subst. εὐαπαντησία, ἡ, Freundlichkeit.
εὐαπάτητος, ον, (ἀπατάω) leicht zu hintergehn. 2) act. leicht täuschend.
εὐαπόβατος, ον, (ἀποβαίνω) leicht, bequem zum Absteigen od. Landen, Thuc.
εὐαπόβλητος, ον, (ἀποβάλλω) leicht wegzuwerfen, leicht zu verlieren.
εὐαπόδεικτος, ον, (ἀποδείκνυμι) leicht zu beweinen.
εὐαπόδεκτος, ον, (ἀποδέχομαι) gern angenommen, leicht anzunehmen, wahrscheinlich.
εὐαπόδοτος, ον, (ἀποδίδωμι) leicht wiederzugeben.
εὐαπόκριτος, ον, (ἀποκρίνομαι) leicht zu beantworten.
εὐαπολόγητος, ον, (ἀπολογέομαι) leicht zu vertheidigen, zu entschuldigen. 2) act. sich leicht rechtfertigend.
εὐαπόλυτος, ον, (ἀπολύω) leicht loszumachen, ab- od. aufzulösen.
εὐαπόῤῥυτος, ον, (ἀποῤῥέω) leicht abfliessend.
εὐαπόσβεστος, ον, (ἀποσβέννυμι) leicht auszulöschen.
εὐαπόσειστος, ον, (ἀποσείω) leicht abzuschütteln.
εὐαπόσπαστος, ον, (ἀποσπάω) leicht ab- od. wegzuziehn.
εὐαποτείχιστος, ον, (ἀποτειχίζω) leicht durch eine Mauer abzuschneiden, zu trennen, zu beschüzzen, zu befestigen.
εὐαπόφευκτος, ον, (ἀποφεύγω) leicht zu entfliehn.
εὐαρδής, ές, (ἄρδω) gut bewässert, leicht od. gut zu bewässern.
εὐάρεσκος, ον, zw. Form st. εὐάρεστος.
εὐαρεστέω, (εὐάρεστος) sein Wohlgefallen woran haben, sich woran ergötzen, womit zufrieden seyn, τινί, bes. im Med. 2) wohlgefallen, τινί. Gegens. δυσαρεστέω, dav.
εὐαρέστησις, ἡ, Wohlgefallen, Zufriedenheit.
εὐαρεστικός, ή, όν, gern gefallend. 2) zufrieden.
εὐάρεστος, ον, (ἀρέσκω) gefällig, angenehm. 2) zufrieden. Gegens. δυσάρεστος.
εὐαρίθμητος, ον, (ἀριθμέω) leicht zu zählen, leicht zählbar, d. i. wenig an Zahl.
εὐαρκής, ές, (ἀρκέω) genügend, helfend, wohl ausreichend.
εὔαρκτος, ον, (ἄρχω) gut od. leicht zu beherrschen, Aesch.
εὐάρματος, ον, (ἅρμα) einen guten Wagen, bes. Streitwagen habend, geschickt im Wagenlenken, glücklich od. siegreich im Wettkampf der Wagen, Pind.
εὐαρμοστέω, (εὐάρμοστος) wohl gepasst, gefugt od. eingerichtet seyn, wohl passen, wohl gemischt od. temperirt seyn, dav.
εὐαρμοστία, ἡ, gute Fügung, Verbindung, Einrichtung, Mischung: Passlichkeit, Schicklichkeit, Geschicklichkeit: von Menschen, Gefügigkeit, Geschmeidigkeit: bes. schöngesetzte Musik.
εὐάρμοστος, ον, (ἁρμόζω) gut passend, sich gut fügend od. schickend, gut verbunden od. gemischt: bes. schön in Musik gesetzt od. gespielt.

εὔαρνος, ον, (ἀρήν) reich an Schaafen od. Lämmern.
εὐάροτος, ον, (ἀρόω) wohl geackert: gut zu beackern. [-⏑⏑⏑]
εὐάρτυτος, ον, (ἀρτύω) wohl zubereitet od. angerichtet, bes. von Speisen. [---⏑?]
εὐαρχία, ἡ, gute Herrschaft od. Führung, von
εὔαρχος, ον, (ἄρχω) gut herrschend, leitend, anführend: pass. gut zu leiten od. zu beherrschen. 2) gut anfangend, gut beginnend, bes. vom ersten Käufer, der das Handgeld giebt, und sich dadurch in Besitz setzt.
εὐάς, άδος, ἡ, (εὐα) die εὐα Rufende, d. i. die Bacchantinn.
εὔασμα, τό, (εὐάζω) Jubelgeschrey, bes. der Bacchanten.
εὐασμός, ὁ, (εὐάζω) das Eua Rufen, das Jauchzen od. Jubeln, bes. bey Bacchusfesten. 2) die *ovatio* der Römer, deren Benennung Dion. Hal. von diesem Griech. Worte herleitet, wie *triumphus* von θρίαμβος.
εὐάστειρα, ἡ, fem. von εὐαστήρ.
εὐάστερος, ον, (ἀστήρ) sternenreich, schön gestirnt.
εὐαστήρ, ῆρος, und εὐαστής, οῦ, ὁ, (εὐάζω) der εὐα Rufende, der Jubelnde, bes. der das Bacchusfest unter Jubelgeschrey Begehende, der Bacchant. Fem. εὐάστειρα und εὐάς.
εὐαστικός, ή, όν, jubelnd, bacchantisch.
εὐάτριος, ον, Dor. st. εὐήτριος.
εὐαυγής, ές, (αὐγή) hellglänzend, klar, rein, deutlich, hell in die Augen fallend, leicht zu erblickend: auch act. weit schauend, weit überblickend, c. gen. Aesch. s. εὐαγής. Subst. εὐαυγία, ἡ.
εὐαυξής, ές, (αὐξάνω) gut, schnell, hoch wachsend od. zunehmend.
εὔαυρος, ον, (αὔρα) mit guter, gesunder Luft.
εὐαύχην, ενος, (αὐχήν) mit gutem Nacken.
εὐαφήγητος, ον, (ἀφηγέομαι) leicht zu erzählen, zu erklären, Hdt.
εὐαφής, ές, (ἅπτομαι) gut, sanft, weich zu berühren od. anzufassen. 2) act. sanft, weich anfassend od. berührend: dav. εὐάφεια, ἡ, Ion. auch εὐαφία, Weichheit, Sanftheit beym Berühren od. Anfassen.
εὐάφιον, τό, (εὐαφής) ein durch Berührung linderndes Heilmittel.
εὐάφορμος, ον, (ἀφορμή) von od. mit guter Gelegenheit oder Anlage: bequem, gelegen, erwünscht: leicht zu vertheidigen.
εὐάχητος, ον, Dor. st. εὐήχητος, Eur. [---⏑]
εὐβάστακτος, ον, (βαστάζω) leicht zu tragen, Hdt.
εὔβατος, ον, (βαίνω) wohlzugänglich, Gegens. δύσβατος.
εὔβιος und εὐβίοτος, ον, (βίος, βίοτος) gut, bequem, behaglich lebend, glücklich lebend, auch von Thieren, die sich ihre Nahrung geschickt zu verschaffen wissen, Arist. 2) gut, d. i. redlich, sittlich lebend. [Jota kurz.]
εὔβλαπτος, ον, (βλάπτω) leicht zu beschädigen, leichtverletzlich.
εὐβλάστεια, ἡ, das gute, gedeihliche Aufschiessen, Keimen, Wachsen, und
εὐβλαστέω, gut aufschiessen, keimen, wachsen, gedeihn, von
εὐβλαστής, ές, (βλαστάνω) gut aufschiessend, keimend, treibend, wachsend.

εὐβλαστία, ἡ, = εὐβλάστεια.
εὔβλαστος, ον, = εὐβλαστής.
εὐβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον) mit schönen Augenliedern.
εὔβλητος, ον, (βάλλω) leicht zu werfen od. zu treffen, dem Wurf od. Schuss ausgesetzt.
εὐβοήθητος, ον, (βοηθέω) dem leicht zu helfen od. abzuhelfen ist, leicht zu vertheidigen.
εὐβολέω, gut od. glücklich werfen, treffen, von
εὔβολος, ον, (βάλλω) gut, glücklich werfend, mit dem Spiess, dem Fangnetz, dem Würfel, treffend.
εὐβοσία, ἡ, (βόσκω) gute, fette Weide, gute Nahrung überh.
εὐβόστρῠχος, ον, (βόστρυχος) schönlockig.
εὐβοτέομαι, voll guter Weide seyn, von
εὔβοτος, ον, (βόσκω) an guter Weide reich, gut zur Weide, Od. 15, 406. 2) gut geweidet, wohlgenährt.
εὐβότρυος, ον, und εὔβοτρυς, υ, (βότρυς) traubenreich, mit guten od. schönen Trauben.
εὐβουλεύς, ὁ, wie εὔβουλος, der Gutrathende, Wohlrathende, Beyw. des Hades, des Zeus, des Bacchus u. a. Götter.
εὐβουλία, ἡ, guter Rath, Fähigkeit ihn zu ertheilen, Klugheit, Einsicht, von
εὔβουλος, ον, (βουλή) guten Rath gebend, voll gutes Rathes, dah. klug, vorsichtig, einsichtsvoll: zum Guten rathend, wohlmeinend, freundlich gesinnt.
εὔβους, ουν, (βοῦς) reich an Rindern, den acc. εὔβουν hat h. Hom. Ap. 54. wo andre εὔβων lesen.
εὐβρεχής, ές, (βρέχω) wohl genetzt, gut eingeweicht.
εὔβρόχος, ον, (βρόχος) wohlgeknüpft, wohlgeschlungen.
εὔβρωτος, ον, (βιβρώσκω) gut zu essen, essbar.
εὔβως, ων, (βοῦς) s. εὔβους.
εὐγᾱθής, ές, und εὐγάθητος, ον, Dor. st. εὐγηθής, εὐγήθητος.
εὔγαιος, ον, = εὔγειος.
εὐγάλαξ, ακτος, (γάλα) wohlgesäugt, wohlgenährt. [- ◡ -]
εὐγάληνος, ον, (γαλήνη) sehr heiter, sehr ruhig od. stille.
εὐγᾰμία, ἡ, glückliche Heyrath, von
εὔγᾰμος, ον, (γάμος) glücklich verheyrathet.
εὖγε, adv. st. εὖ γε, Lat. *euge*, gut so! recht so! recht gut! meist als Zuruf od. Ausruf, auch im Spotte.
εὔγειος, ον, (γῆ) mit od. von gutem, fruchtbaren Boden.
εὐγένεια, ἡ, (εὐγενής) gutes, edles Herkommen, edle Abkunft, die bey edler Abkunft zu erwartende edle Gesinnung, Edelmuth, Hochsinn: von Thieren und Pflanzen, gute od. ächte Art, gute Race, guter Stamm.
εὐγένειος, ον, (γένειον) mit starkem Bart, s. das Hom. ἠϋγένειος.
εὐγενέτης, ου, ὁ, = εὐγενής.
εὐγενής, ές, (γένος) wohlgeboren, von gutem Geschlecht, von edler Abkunft: übertr. edelgesinnt, edeldenkend: auch von Thieren u. Pflanzen, edel, von edler od. guter Art, von gutem Stamm, ächt, auch vom Weine gebr., das Lat. *nobilis*, *generosus*. Homer braucht stets die Form εὐηγενής, w. m. s.
εὐγενία, ἡ, Ion. st. εὐγένεια.
εὐγενίζω, edel machen, veredeln, adeln.
εὐγένιος, ον, = εὐγενής. 2) εὐγένιον, τό, Lat. *eugeneum*, eine Traubenart, wie unser *Gutedel*.
εὐγενίς, ίδος, ἡ, die Edle.
εὐγεφύρωτος, ον, (γεφυρόω) wohl bebrückt, mit guter Brücke versehn: gut zu überbrücken, gut od. bequem eine Brücke anzulegen. [- ◡ - - ◡]
εὐγεώργητος, ον, (γεωργέω) gut zu bebauen, zu beackern.
εὐγέωργος, ον, = εὐγεώργητος.
εὔγεως, ων, = εὔγειος.
εὐγηθής, ές, und εὐγήθητος, ον, (γηθέω) erfreulich, angenehm, heiter.
εὐγηρία, ἡ, (εὐγήρως) glückliches Alter.
εὔγηρυς, υ, (γῆρυς) wohltönend.
εὐγήρως, ων, (γῆρας) von glücklichem Greisenalter, glücklicher Greis.
εὐγλαγής, ές, εὔγλαγος, ον, εὐγλάγετος, ον, (γλάγος) reich an Milch: von der Form εὔγλαξ findet sich nur der dat. εὔγλαγι, als Beyw. des Hermes, Milch gebend, Leon. Tar. Auth. Pal. 9, 744. [Alpha in allen diesen Formen kurz.]
εὔγληνος, ον, (γλήνη) mit schönem Augapfel: überh. mit guten, scharfen od. schönen Augen.
εὔγλυπτος, ον, (γλύφω) gut ausgehöhlt, ausgehauen, ausgeschnitten, schön in Stein geschnitten od. in Erz gegraben.
εὐγλυφής, ές, = εὔγλυπτος.
εὐγλωσσία, ἡ, Att. εὐγλωττία, gute, fertige Zunge, Beredtsamkeit, Wohlredenheit, Redseligkeit, von
εὔγλωσσος, ον, Att. εὔγλωττος, (γλῶσσα) mit guter, fertiger, geläufiger Zunge: wohlredend, schön singend, redselig. 2) act. die Zunge geläufig machend od. lösend, οἶνος, Q. Maec. ep. 11. dav.
εὐγλωττέω und εὐγλωττίζω, eine gute, geläufige Zunge haben, fertig reden od. singen.
εὐγλώχῑν, ῖνος, (γλωχίν) mit guter, starker Spitze, wohlgespitzt.
εὖγμα, τό, (εὔχομαι) wie εὖχος, Grossprahlerey, κενὰ εὔγματα, Od. 22, 249.
εὐγναμπτος, ον, Ep. εὔγναμπτος, (γνάμπτω) wohl gekrümmt, schön od. stark gebogen, κληῖσιν εὐγνάμπτοις, Od. 18, 294. 2) leicht zu biegen, biegsam.
εὐγνωμονέω, (εὐγνώμων) gut, edel, billig, richtig, klug, vorsichtig, wie ein εὐγνώμων denken, zur Besinnung kommen.
εὐγνωμοσύνη, ἡ, Gesinnung und Handlungsweise eines εὐγνώμων, Güte, Sanftmuth, Klugheit, Behutsamkeit.
εὐγνώμων, ον, (γνώμη) von guter, edler Gesinnung od. Denkungsart, edeldenkend, rechtlich, billig, gütig, gelind. 2) richtig denkend, verständig, klug, überlegt, vorsichtig, einsichtsvoll.
εὐγνώριστος, ον, (γνωρίζω) leicht zu erkennen, kenntlich, erkennbar.
εὔγνωστος, ον, (γιγνώσκω) wohlbekannt: leicht zu kennen.
εὔγομφος, ον, und εὐγόμφωτος, ον, (γόμφος, γομφόω) gut od. fest zusammengefügt, stark befestigt.
εὐγόνᾰτος, ον, (γόνυ) mit guten, schönen, starken Knien, Absätzen, Knoten.
εὐγονία, ἡ, Fruchtbarkeit, Erzeugung guter oder schöner Kinder, von

εὔγονος, ον, (γονή) fruchtbar, gut od. glücklich erzeugend.
εὐγραμμία, ἡ, gute, schöne Zeichnung, von
εὔγραμμος, ον, (γράφω, 2.) gut, schön gezeichnet.
εὐγραφής, ές, (γράφω, 2.) gut, schön gezeichnet, gemahlt, geschrieben. 2) act. schönschreibend.
εὔγυρος, ον, (γυρός) wohl im Kreise herumgeführt, wohl gerundet.
εὐγώνιος, ον, (γωνία) winkelrecht, gradwinklig.
εὐδαίδαλος, ον, (δαίδαλος) sehr kunstreich gearbeitet od. verziert.
εὐδαιμονέω, (εὐδαίμων) glücklich, wohlhabend, begütert seyn, dav.
εὐδαιμόνημα, τό, Glück, glücklicher Ausgang, Glückseligkeit.
εὐδαιμονία, ἡ, Glück, Glückseligkeit, glücklicher Zustand, Wohlstand, h. Hom. 10, 5.
εὐδαιμονίζω, glücklich preisen, glücklich schätzen, τινά τινος, Soph.
εὐδαιμονικός, ή, όν, zur Glückseligkeit gehörend, sie betreffend; εὐδαιμονικῶς πράττειν, glücklich leben, Ar.
εὐδαιμόνισμα, τό, (εὐδαιμονίζω) das als ein Glück Geschätzte, das glücklich Gepriesene, und
εὐδαιμονισμός, ὁ, das Glücklichpreisen, Glücklichschätzen: auch = εὐδαιμονία.
εὐδαιμοσύνη, ἡ, = εὐδαιμονία.
εὐδαίμων, ον, (δαίμων) mit einem guten Dämon, einem günstigen Schicksalsgott od. Schicksal, glücklich, glückselig, beglückt: bes. wohlhabend, begütert, reich, *beatus*: von Ländern, reich begabt, fruchtbar, *felix*. Hom. hat das Wort noch gar nicht, Hes. Einmal, op. 828. später ist es sehr häufig.
εὐδάκρυτος, ον, (δακρύω) thränenreich, viel weinend, viel beweint, Aesch. mit schönen Thränen.
εὐδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) schönfingerig.
εὐδάνω, poet. st. εὕδω, Lyc.
εὐδάπανος, ον, (δαπάνη) viel Aufwand machend. 2) von mässigem Aufwand. [-⏑⏑⏑]
εὐδαρκής, ές, = εὐδερκής, Hesych.
εὐδείελος, ον, (δείελος, δῆλος) *wohl sichtbar, leicht in die Augen fallend, sehr deutlich*: bey Hom., der es nur in der Od. braucht, meist Beyw. von Ithaka, Od. 2, 167. 9, 21. 13, 212. 14, 344. 19, 132. auch von den Inseln überh. Od. 13, 234. weil sie, vom festen Lande gesondert, als getrennte Massen mit den deutlichsten Umrissen hervortreten, welches von Ithaka noch ganz besonders wegen seiner fernhin gesehenen, hohen Felsenufer galt: ebenso nennt Pind. Ol. 1, 178. den Kronoshügel bey Olympia εὐδείελον, *den weitgesehnen*, aber Pyth. 4, 156. auch die Seestadt Iolkos, wo es wohl in übertr. Bdtg zu nehmen ist, *berühmt*, allbekannt, worauf alle Blicke gerichtet sind, *conspicuus, illustris*. (Einige alte Gramm. nahmen eine andre Abltg von δείλη, *Abend*, an, *ganz westlich, ganz gegen Abend gelegen*, was wohl auf Ithaka passt, als auf der Abendseite von Griechenland gelegen, aber nicht auf alle Inseln, und ebensowenig auf das ganz östliche Iolkos, obgleich sich Strabo bey dem Boeotischen Aspledon, das auch εὐδείελος hiess, damit hilft, dass er es von der Lage *auf der westlichen Abdachung* eines Berges und bes. von dem rauhen, winterlichen Klima dieser Stadt deutet. Eine dritte Auslegung, *schön im Abendlicht daliegend*, ist ganz modern, und auf keine der vorhandnen Stellen recht anwendbar.)
εὔδεινος, ή, όν, = εὐδιεινός, εὔδιος, zw.
εὐδειπνία, ἡ, gesegnete Mahlzeit, εὐδειπνίαν ἀπειπεῖν, gesegnete Mahlzeit wünschen, Athen. p. 479. von
εὔδειπνος, ον, (δεῖπνον) wohl gespeist, wohl bewirthet, auch mit einem reichen Todtenopfer geehrt, Aesch. 2) als Beyw. von δαίς, festlich, köstlich, froh, Eur.
εὔδενδρος, ον, (δένδρον) baumreich, mit schönen Bäumen: gut zur Baumzucht.
εὐδέρματος, ον, (δέρμα) mit gutem, schönen, starken Felle.
εὐδέψητος, ον, (δεψέω) wohl gegerbt, wohl mit den Händen erweicht.
εὔδηλος, ον, (δῆλος) sehr sichtbar, sehr klar, sehr deutlich.
εὐδία, ἡ, (Ζεύς, Διός) gutes, stilles, heitres, mildes Wetter, bes. vom Meere, Windstille: übertr. Ruhe, Stille, Heiterkeit, *tranquillitas*, vgl. εὔδιος. [-⏑-]
εὐδιάβατος, ον, (διαβαίνω) leicht hindurch oder drüberweg zu gehn.
εὐδιάβλητος, ον, und εὐδιάβολος, ον, (διαβάλλω) leicht zu verleumden, leicht übelzudeuten, schlimm auszulegen.
εὐδιάγνωστος, ον, (γιγνώσκω) leicht zu unterscheiden.
εὐδιάγωγος, ον, (διαγωγή) vergnügt: vergnügend.
εὐδιάζομαι, = εὐδιάω, seltner εὐδιάζω act.
εὐδιάθετος, ον, (διατίθημι) gut auseinander gesetzt, gut angeordnet: gut gesinnt. 2) gut od. leicht zu verkaufen.
εὐδίαιος, ὁ, Oeffnung unten im Schiffsboden, das Wasser abzulassen, sonst χείμαρος. Auch auf andre Abzugslöcher, den After, die Röhre der Klystirspritze u. dgl. übertragen.
εὐδιαίρετος, ον, (διαιρέω) wohl getheilt, getrennt, abgesondert, dah. deutlich: gut od. leicht zu theilen, zu trennen, zu sondern.
εὐδιαίτερος, α, ον, irr. Comp. zu εὔδιος, Xen.
εὐδιαίτητος, ον, (διαιτάω) leicht zu entscheiden, zu beurtheilen.
εὐδίαιτος, ον, (δίαιτα) gut, regelmässig, mässig lebend.
εὐδιακόμιστος, ον, (κομίζω) leicht hindurch oder hinüber zu bringen.
εὐδιάκοπος, ον, und εὐδιάκοπτος, ον, (διακόπτω) leicht zu durchhauen, zu durchschneiden.
εὐδιακόσμητος, ον, (διακοσμέω) leicht zu ordnen, in Stand zu setzen.
εὐδιάλλακτος, ον, (διαλλάσσω) leicht zu versöhnen.
εὐδιάλυτος, ον, (διαλύω) leicht aufzulösen, zu trennen, zu vernichten: leicht zu schlichten, leicht auszugleichen od. zu versöhnen.
εὐδιανέμητος, ον, (διανέμω) leicht zu vertheilen.
εὐδιανός, ή, όν, = εὔδιος, bey Pind. Pyth. 5, 12. warm: in demselben Sinne nennt er ein wärmendes Winterkleid εὐδιανὸν φάρμακον αὐρᾶν, Ol. 9, 146.
εὐδιάπνευστος, ον, (διαπνέω) = das folg.
εὐδιάπνοος, ον, zsgz. εὐδιάπνους, (διαπνοή) leicht durchzuwehn, zu lüften: leicht durch Transspiration zu verdampfen.

εὐδιάρθρωτος, ον, (διαρθρόω) gut vergliedert, gut verbunden.
εὐδιάρπαστος, ον, (διαρπάζω) leicht zu berauben, zu plündern.
εὐδιάσειστος, ον, (διασείω) wohl durchgeschüttelt, durchstürmt, durchweht.
εὐδιάσπαστος, ον, (διασπάω) leicht zu zerreissen.
εὐδιάφθαρτος, ον, und εὐδιάφθορος, ον, (διαφθείρω) leicht zu verderben, leicht verderbend.
εὐδιαφόρητος, ον, (διαφορέω) gut od. leicht zu verdauen, zu verdampfen, durch Schweiss od. Ausdünstung auszuführen. 2) act. leicht verdauend, leicht schwitzend.
εὐδιάχυτος, ον, (διαχέω) leicht in Fluss zu bringen, leicht zu schmelzen.
εὐδιαχώρητος, ον, (διαχωρέω) leicht zu verdauen und durch Stuhlgang abzuführen. 2) act. leicht verdauend, leichten Stuhlgang habend.
εὐδιάω, (εὔδιος) still, heiter, ruhig, trocken, warm seyn, bes. von der Luft, dem Wetter, dem Meere, od. von schönen Tagen: von lebenden Wesen, einen guten Tag haben, sich einen guten Tag machen, sich wohlbefinden.
εὐδίδακτος, ον, (διδάσκω) gut od. leicht zu belehren, gelehrig.
εὐδιεινός, ή, όν, = εὔδιος: die Form εὐδιεινός ist zw. und wahrsch. in εὐδιινός zu verwandeln.
εὐδιέξοδος, ον, (διέξοδος) von leichtem Ausgang, leicht herausgehend.
εὐδίετος, ον, (διίημι) leicht zu zerlassen, leicht zu schmelzen.
εὐδιήγητος, ον, (διηγέομαι) gut, leicht zu erzählen.
εὐδιινός, ή, όν, s. εὐδιεινός.
εὐδικία, ή, (δίκη) Gerechtigkeit, Ausübung und Handhabung derselben: Homer braucht den plur. εὐδικίας ἀνέχειν, Recht und Gerechtigkeit aufrecht halten, Od. 19, 111.
εὐδίνητος, ον, (δινέω) leicht im Kreise gedreht, leicht zu drehn. [- - - ◡]
εὐδῖνός, όν, (δῖνος) = das vorherg.
εὐδίοδος, ον, (δίοδος) leicht hindurchzugehn.
εὐδιοίκητος, ον, (διοικέω) gut, leicht zu verwalten od. zu behandeln.
εὐδιόπτος, ον, (διόψομαι) leicht zu durchschauen, durchsichtig.
εὐδιόρθωτος, ον, (διορθόω) leicht zu verbessern, gut verbessert.
εὔδιος, ον, (Ζεύς, Διός) still, heiter, ruhig, warm, trocken, bes. vom Tage, der Luft, dem Wetter, dem Winde, dem Meere: auch von Menschen, mild, freundlich, seinen guten Tag habend. Irr. Comp. u. Superl. εὐδιέστερος, εὐδιέστατος, Hipp. εὐδιαίτερος, Xen. [- ◡ ◡, nur Arat. Dios. 259. - - ◡]
εὔδμητος, ον, (δέμω) wohlgebaut, gut od. schön gebaut, bey Hom. von Thürmen, Mauern und Altären: er braucht überall die Ep. Form ἐΰδμητος, nur Od. 20, 302. die gewöhnliche.
εὐδοκέω, ήσω, (δόκος) womit zufrieden od. einstimmig seyn, einwilligen, beystimmen, genehmigen, m. d. dat., auch m. d. inf. bes. häufig bey Polyb. dav.
εὐδόκησις, ή, Zufriedenheit, Einwilligung, Genehmigung, Beystimmung.
εὐδόκητος, ον, willkommen, genehmigt, angenehm.
εὐδοκία, ή, = εὐδόκησις.
εὐδοκιμέομαι, ήσομαι, (εὐδόκιμος) in gutem Ruf stehn, in guten Ruf kommen, berühmt seyn od. werden, Beyfall finden, Lob verdienen, geehrt, geachtet, geliebt seyn, glücklich seyn, sich wohlbefinden: die act. Form εὐδοκιμέω ist minder gebräuchlich: dav.
εὐδοκίμησις, ή, das Gelangen zu Beyfall, Lob, Ehre, Ruhm.
εὐδόκιμος, ον, (δόκιμος) geehrt, gelobt, gebilligt, gerühmt, berühmt.
εὐδοκουμένως, adv. part. med. von εὐδοκέω, mit Genehmigung, m. d. dat. Polyb.
εὐδοξέω, (δόξα) in gutem Ruf stehn, einen guten Namen, Ehre und Ruhm haben, dav.
εὐδοξία, ή, guter Ruf, Ruhm, Ehre, Ansehn. 2) richtige Meinung, subjectiv richtiges Urtheil, im Gegens. der ἐπιστήμη, der objectiv wahren Erkenntniss.
εὔδοξος, ον, (δόξα) in gutem Ruf, berühmt, geehrt: νέες εὐδοξόταται, die für die besten geltenden Schiffe, Hdt. 7, 99.
εὔδουλος, ον, (δοῦλος) die Sklaven gut behandelnd.
εὐδερκής, ές, (δέρκομαι) scharfsichtig, Soph.
εὐδράνεια und **εὐδρανία**, ή, körperliches Wohlbefinden, Wohlseyn, Kraftfülle, von εὐδρανής, ές, welches sich aber nur b. Gramm. findet. Der Stamm ist δραίνω.
εὐδρομέω, (δραμεῖν, δρόμος) gut, schnell, glücklich laufen, dav.
εὐδρομία, ή, guter, schneller, glücklicher Lauf, Schnelligkeit.
εὐδρομίας, ου, ὁ, guter Läufer.
εὔδρομος, ον, (δραμεῖν) gut, schnell, glücklich laufend.
εὔδροσος, ον, (δρόσος) wohlbethaut, thaureich, wasserreich.
εὐδύνατος, ον, (δύναμαι) wohlvermögend, kräftig, mächtig. [- ◡ ◡ ◡]
εὐδυσώπητος, ον, (δυσωπέω) leicht erröthen machend, leicht beschämend, leicht erbittend. 2) pass. leicht erröthend.
εὕδω, fut. εὑδήσω, *schlafen*, sich schlafen legen, schlafen gehn, liegen, oft bey Hom. γλυκὺν ὕπνον εὕδειν, süssen Schlaf schlafen, Od. 8, 445. wofür bey Soph. O. T. 65. ὕπνῳ εὕδειν steht: παρὰ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ εὕδειν, Od. 8, 337. 342. auch vom Todesschlaf, Il. 14, 482. 2) übertr. *ruhn*, ὄφρ' εὕδῃσι μένος Βορέαο, bis die Wuth des Nordwinds schläft, ruht, sich legt, Il. 5, 524. häufiger bey Spätern, vom stillen, schweigenden Meer, von ruhenden, schlummernden Leiden od. Sorgen, u. dgl. φρὴν εὕδουσα, die behaglich hinträumende, hindämmernde Seele, Soph. Valck. Theocr. 2, 126. Schaef. Soph. O. C. 307. vgl. βρίζω. — Das augm. ηὗδον braucht Hom. nicht, in Prosa wird das zsgesetzte καθεύδω vorgezogen. (ΑΩ, ΑΤΩ, ἰαύω, ἀωτέω.)
εὐδώρητος, ον, (δωρέω) reichlich geschenkt.
εὔδωρος, ον, (δῶρον) reichlich schenkend.
εὐέανος, ον, (ἑανός) gut od. schön gekleidet, Δημήτηρ, Mosch.
εὐέγερτος, ον, (ἔγρομαι) leicht zu wecken, wach.
εὔεδρος, ον, (ἕδρα) gut, sicher, fest sitzend, festliegend: auf schönem Sitz, schönthronend. 2) pass. worauf man gut, fest, sicher sitzt, z. B. ἵππος, Xen. 3) an der rechten Stelle befindlich: dah. ὄρνις, ein glückbedeutender Vogel,

der an der rechten, glückbringenden Stelle wahrgenommen wird.
εὐέθειρος, ον, (ἔθειρα) schönhaarig.
εὐειδής, ές, (εἶδος) gut od. schön gestaltet, schön gebildet, γυνή, Il. 3, 47. auch bey Hes. nur von weiblicher Schönheit.
εὔεικτος, ον, (εἴκω) leicht nachgebend, folgsam.
εὔειλος, ον, (εἵλη) von der Sonne wohl durchwärmt, wohlbesonnt, *apricus*.
εὐειμᾰτέω, wohlgekleidet seyn, von
εὐείμᾰτος, ον, (εἶμα) gut, schön, wohlgekleidet.
εὐειμονέω, = εὐειματέω, von
εὐείμων, ον, = εὐείματος.
εὔειρος, ον, (εἶρος) mit od. von guter od. schöner Wolle, schönwollig, auch εὔερος.
εὐεισβολος, ον, (εἰσβάλλω) feindlichen Einfällen offen.
εὐέκβᾰτος, ον, (ἐκβαίνω) leicht abgehend.
εὐέκκρῐτος, ον, (ἐκκρίνω) leicht auszusondern, auszuscheiden.
εὐέκνιπτος, ον, (ἐκνίπτω) leicht auszuwaschen.
εὐέκπλῠτος, ον, (ἐκπλύνω) leicht auszuwaschen.
εὐέκπνευστος, ον, (ἐκπνέω) leicht ausathmend, leicht verduftend od. verdampfend.
εὐεκπύρωτος, ον, (ἐκπυρόω) leicht zu erhitzen.
εὐέκρυπτος, ον, (ἐκρύπτω) leicht auszureinigen.
εὐεκτέω, wohl bey Leibe od. bey Gesundheit seyn, wohlbeleibt, gesund, bey Kräften seyn, sich wohl befinden, von
εὐέκτης, ου, ὁ, (εὖ, ἔχω) wohlbeleibt, gesund, bey Kräften, sich wohl befindend: wohlhabend, glücklich: Gegens. καχέκτης.
εὐεκτία, ἡ, = εὐεξία.
εὐεκτικός, ή, όν, = εὐέκτης.
εὔεκτος, ον, = εὐέκτης, zw.
εὐέκφορος, ον, (ἐκφέρω) leicht hervorbringend od. gebährend, fruchtbar. 2) pass. leicht hervorzubringen, leicht auszusprechen.
εὐέλαιος, ον, (ἐλαία) reich an Oelbäumen, gute Oelbäume tragend. 2) (ἔλαιον) reich an Oel, gutes Oel hervorbringend.
εὐέλεγκτος, ον, (ἐλέγχω) leicht zu überzeugen, zu widerlegen, zu überführen.
εὐέλικτος, ον, (ἑλίσσω) wohl gewickelt, gedreht, gewunden.
εὐελκής, ές, (ἕλκος) dessen Wunden od. Geschwüre leicht heilen, Gegens. δυσελκής.
εὔελπις, ιδος, (ἐλπίς) voll guter Hoffnung, gute Hoffnung hegend od. gebend.
εὐελπιστέω, gutes hoffen.
εὐελπιστί, adv. mit od. unter guter Hoffnung.
εὐελπιστία, ἡ, gute Hoffnung.
εὐέμβᾰτος, ον, (ἐμβαίνω) leicht zugänglich, mit gutem, leichten, bequemen Eingang: leicht hineingehend.
εὐέμβλητος, ον, (ἐμβάλλω) leicht hineinzuwerfen, leicht einzurenken.
εὐέμβολος, ον, (ἐμβάλλω) feindlichen Einfällen offen.
εὐέμετος, ον, leicht Erbrechen erregend, gut zum Erbrechen. 2) sich leicht erbrechend, von
εὐεμέω, sich leicht erbrechen, von
εὐεμής, ές, (ἐμέω) sich leicht erbrechend, zum Erbrechen geneigt.
εὐεμπτωσία, ἡ, das leichte Hineinfallen, Hineingerathen, von
εὐέμπτωτος, ον, (ἐμπίπτω) leicht hineinfallend od. hineingerathend: leicht strauchelnd, fehlend, sich vergehend.
εὐένδοτος, ον, (ἐνδίδωμι) leicht nachgebend.
εὐέντευκτος, ον, (ἐντυγχάνω) leicht anzureden, mit dem leicht ins Gespräch zu kommen ist.
εὐεξάγωγος, ον, (ἐξάγω) leicht herauszubringen, fortzuführen.
εὐεξάλειπτος, ον, (ἐξαλείφω) leicht auszuwischen, auszulöschen.
εὐεξανάλωτος, ον, (ἐξαναλίσκω) leicht zu verzehren, zu verbrauchen, zu verdauen. [- - ⏑ - - ⏑]
εὐεξαπάτητος, ον, (ἐξαπατάω) leicht zu betrügen, zu täuschen.
εὐέξαπτος, ον, (ἐξάπτω, 2.) leicht anzuzünden.
εὐεξέλεγκτος, ον, das verstärkte εὐέλεγκτος.
εὐεξέλικτος, ον, (ἐξελίσσω) leicht herauszuwickeln, zu entwickeln. 2) act. ein Kriegsheer leicht entwickelnd.
εὐεξία, ἡ, (εὐέκτης) leibliches Wohlseyn, Wohlbefinden, überh. gute Beschaffenheit, auch sittlich guter Zustand.
εὐέξοδος, ον, (ἔξοδος) mit gutem od. leichtem Ausgang, woraus gut od. leicht herauszukommen.
εὐεπάγωγος, ον, (ἐπάγω) leicht wozu zu führen od. zu bringen, πρός τι.
εὐεπαισθητος, ον, (αἰσθάνομαι) leicht od. fein empfindend, wahrnehmend, bemerkend. 2) pass. leicht zu empfinden, zu bemerken.
εὐεπανόρθωτος, ον, (ἐπανορθόω) leicht wieder zu verbessern od. herzustellen.
εὐέπεια, ἡ, (εὐεπής) Wohlredenheit, Beredtsamkeit, schöne Rede od. Diction.
εὐεπήβολος, ον, (ἐπήβολος) wer etwas leicht, glücklich erzielt od. erlangt hat.
εὐεπηρέαστος, ον, (ἐπηρεάζω) dem man leicht schaden kann.
εὐεπής, ές, (ἔπος) wohlredend, schön od. gut sprechend, beredt: beredt machend. 2) pass. λόγος εὐεπής, eine wohlgesprochne, vernünftige Rede, Hdt. 5, 50.
εὐεπία, ἡ, Ion. u. poet. st. εὐέπεια.
εὐεπίβᾰτος, ον, (ἐπιβαίνω) leicht zugänglich, leicht zu ersteigen.
εὐεπίβολος, ον, (ἐπίβολος) wohl, geschickt wonach zielend, glücklich errathend od. deutend.
εὐεπιβούλευτος, ον, (ἐπιβουλεύω) leicht zu belauern, zu überlisten, nachzustellen.
εὐεπίγνωστος und εὐεπίγνωτος, ον, (ἐπιγιγνώσκω) leicht zu erkennen. 2) act. leicht erkennend.
εὐεπίθετος, ον, (ἐπιτίθεμαι) leicht anzufallen od. anzugreifen, der Verfolgung, dem Unrecht ausgesetzt.
εὐεπίληστος, ον, (ἐπιλανθάνομαι) leicht vergessend, vergesslich.
εὐεπίμικτος, ον, (ἐπιμίγνυμι) bequem zum Umgang od. Verkehr, bes. zum Handelsverkehr: zum Umgang, zum Verkehr od. Handel geneigt.
εὐεπίστρεπτος, ον, (ἐπιστρέφω) leicht umzukehren, umzulenken.
εὐεπίστοφος, ον, = das vorherg.
εὐεπίτακτος, ον, (ἐπιτάσσω) wer sich leicht befehlen lässt, gehorsam.
εὐεπιφορία, ἡ, = εὐφορία, von
εὐεπίφορος, ον, (ἐπιφέρω) einen leichten Weg, Gang, Abschuss od. Abfluss habend, leicht ablaufend od. abfliessend, abschüssig: übertr. geneigt wozu, εἴς τι.

εὐεπιχείρητος, ον, (ἐπιχειρέω) leicht anzufassen, zu unternehmen, anzugreifen, leicht beyzukommen.

εὐεργεσία, ἡ, (εὐεργής) gute Handlung, gutes Betragen, das Guthandeln, Od. 22, 374. Gegens. κακοεργία. 2) Wohlthat, Gutthätigkeit, εὐεργεσίας ἀποτίνειν, Wohlthaten vergelten, Od. 22, 235. vgl. Hes. Th. 503. 3) der Titel eines Wohlthäters, Wolf Lept. p. 282.

εὐεργετέω, (εὐεργέτης) gut handeln, gut thun. 2) wohlthun, Gutes thun, Wohlthaten erzeigen, c. acc. pers. Pass. εὐεργετοῦμαι, Wohlthaten empfangen, dav.

εὐεργέτημα, τό, gute That od. Handlung. 2) Gutthat, Wohlthat.

εὐεργέτης, ου, ὁ, Wohlthäter.

εὐεργετητικός, ή, όν, gern wohlthuend, wohlthätig.

εὐεργετικός, ή, όν, zum Wohlthäter gehörig, ihm eigen, ihn betreffend.

εὐεργέτις, ιδος, ἡ, Wohlthäterinn.

εὐεργής, ές, (ἔργον) *wohl gearbeitet*, gut od. schön gemacht, bey Hom. gew. Beyw. des Schiffes in der Od. und des Wagenstuhls, δίφρος, in der Il. auch von einem Kleide, Od. 13, 224. vom Golde, *gut bearbeitet*, gut verarbeitet, Od. 24, 274. 2) *wohl gethan*, *gut gethan*, dah. εὐεργέα, Wohlthaten, Gutthaten, Od. 4, 695. 22, 319. 3) act. *wohlthuend*, nachhom. (denn Od. 22, 319. gehört nicht hierher) bey Spätern auch gut arbeitend, wohl einrichtend, geschickt machend, fertig arbeitend.

εὐεργός, όν, (ἔργον) *guthandelnd*, *rechtthuend*, Od. 11, 434. 15, 422. 24, 202. an allen diesen Stellen in sittlicher Bdtg von Frauen und in der Einen Verbindung, καί ἥ κ' εὐεργὸς ἔησιν, gebraucht. 2) pass. gutbearbeitet, bestellt: leicht zu bearbeiten, leicht zu machen.

εὐερέθιστος, ον, (ἐρεθίζω) leicht zu reizen, reizbar.

εὐερία, ἡ, Güte der Wolle, Wolligkeit, Weichheit; von εὔερος.

εὐέρκεια, ἡ, gute, starke Befestigung, Beschaffenheit eines wohlbefestigten Ortes, Ion. ἡ εὐερκίη: dav.

εὐερκής, ές, (ἕρκος) wohl umhägt, wohl umschlossen, wohl verwahrt, αὐλή, Il. 9, 472. Od. 21, 389. 22, 449. wohl zu verschliessen, θύραι, Od. 17, 267. (wo andre εὐεργέες schr.) Später bes. von Städten, wohl ummauert, wohl befestigt.

εὐέρματης, ου, ὁ, poet. st. εὐεργέτης, Antip. Thess. 30.

εὐερμής, ές, (Ἑρμῆς) vom Hermes, dem Gott jedes unerwarteten Glücks, begünstigt, gut Glück habend, glücklich: dav. εὐερμέω, gut Glück haben.

εὐερμία, ἡ, gutes Glück, bes. im Finden, Fangen, Jagen, von εὐερμής.

εὐερνής, ές, (ἔρνος) gut wachsend, sprossend, blühend, gedeihend; von Vieh und Menschen, wohl ausgewachsen, schön gewachsen, schlank: von Gegenden, reich an Pflanzenwuchs.

εὔερος, ον, (ἔρος) von guter, schöner Wolle, Att. st. εὔειρος, bes. bey Ar.

εὐέστιος, ον, (ἑστία) gut, schön wohnend.

εὐεστώ, ἡ, Wohlseyn, Wohlbefinden, Glückseligkeit: die Formen εὐετώ und εὐετύς sind sehr zw. (von εὖ und εἰμί, wie ἐστώ Dor. st. οὐσία, vgl. ἀειεστώ, ἀπεστώ.)

εὐετηρία, ἡ, (ἔτος) Fruchtbarkeit des Jahres, gesegnetes Jahr.

εὐετία, ἡ, poet. st. εὐετηρία.

εὐετύς, ἡ, zw. Form st. εὐεστώ, viell. εὐεστὺς zu schr., wie ἀπεστύς Ion. st. ἀπεστώ.

εὐεύρετος, ον, (εὑρίσκω) leicht zu finden.

εὐέφοδος, ον, (ἔφοδος) leicht zugänglich, leicht anzugreifen.

εὐέψητος, ον, (ἕψω) leicht gekocht, leicht verdaut.

εὔεψος, ον, (ἕψω) gut od. leicht kochend.

εὐζηλία, ἡ, gute, glückliche Nacheiferung, dadurch erlangte Fertigkeit, von

εὔζηλος, ον, (ζῆλος) gut od. glücklich nacheifernd, nachahmend: im Guten nacheifernd: Gegens. κακοζηλία.

εὔζυγος, ον, (ζυγός) wohl gejocht, gut verbunden, leicht zu jochen, zu verbinden, anzuspannen: bey Homer nur in der Od. 13, 116. 17, 288. beydemal vom Schiffe, festverbunden, dicht, und in der Ep. Form ἐΰζυγος, andre erklären es wie εὐήρετμος. Die Form εὔζυξ, υγος, hat Sosip. ep. 3, 5.

εὐζωά, ἡ, Dor. st. εὐζωΐα, Pind.

εὐζωέω, (ζάω) wohl od. glücklich leben, Gegens. κακοζωέω, dav.

εὐζωΐα, ἡ, glückliches Leben, Wohlleben.

εὐζωμεύω, (ζωμός) wohl zur Brühe kochen.

εὔζωμον, τό, (ζωμός) eine Gemüspflanze, deren Saamen wie Senf zum Würzen gebraucht ward, *eruca*.

εὔζωμος, ον, (ζωμός) mit od. von guter Brühe, gute Brühe gebend od. machend.

εὔζωνος, ον, Ep. ἐΰζωνος, (ζώνη) *wohlgegürtet*, *schöngegürtet*. Homer hat es nur in der Il. und im h. Cer., und stets als Beyw. schön und würdig geschmückter *Frauen*, von dem unmittelbar unter der Brust um das Obergewand geschlungnen Leibgürtel, durch den die ganze Bekleidung Haltung und Form bekam, vergl. βαθύζωνος, καλλίζωνος, βαθύκολπος. 2) übertr. wohlgegürtet, zum Kampf, zur Arbeit, zum Lauf gerüstet: dah. rüstig, flink, leicht, geschwind, behend, gewandt, auch von Thieren.

εὔζωος, ον, (ζωή) glücklich lebend, lange lebend.

εὔζωρος, ον, (ζωρός) ganz rein, ganz ungemischt, vom Wein: irr. Comp. εὐζωρέστερος.

εὐηγενής, ές, Ep. st. εὐγενής, edelgeboren, von edler Abkunft, Il. 11, 427. 23, 81. An der letzten Stelle lasen andre εὐηφενής.

εὐηγεσία, ἡ, (ἡγέομαι) glückliche, gute Leitung, Lenkung, Regierung, ἐξ εὐηγεσίης, vermöge der segensreichen Herrschaft, Od. 19, 114.

εὐηγορέω, (εὐήγορος) gut sprechen, preisen, loben, dav.

εὐηγορία, ἡ, Wohlredenheit, Beredtsamkeit: Preis, Lob.

εὐήγορος, ον, (ἀγορεύω) wohlredend, beredt, gut od. deutlich sprechend, mit guter Stimme. 2) lobend, preisend.

εὐηδής, ές, (ἡδύς) sehr anmuthig, Gegens. ἀηδής.

εὐήθεια, ἡ, Gutmüthigkeit, Gutherzigkeit, Treuherzigkeit, Einfalt, im guten und im schlechten Sinne, Wess. Hdt. 3, 140. von

εὐήθης, ες, (ἦθος) gutmüthig, gutherzig, treuherzig, unschuldig, einfach, einfältig, im guten u. im schlechten Sinne, Ruhnk. Tim. p. 132. übertr. von Krankheiten, Wunden, Geschwüren,

gutartig, leicht zu heilen: τὸ εὔηθες, = εὐήθεια, Thuc. Gegens. κακοήθης: dav.
εὐηθία, ἡ, Ion. st. εὐήθεια.
εὐηθίζομαι, wie ein εὐήθης seyn od. handeln, gutmüthig, einfältig seyn od. handeln.
εὐηθικός, ή, όν, dem εὐήθης, dem Gutmüthigen, Treuherzigen, Einfältigen ähnlich, anständig, gehörig, eigen.
εὐήκης, ες, (ἀκή) wohl gespitzt, αἰχμή, Il. 22, 319.
εὐηκοέω, (ἀκοή) wohl hören, gut hören, leicht gehorchen, c. gen. dav.
εὐηκοΐα, ἡ, gutes Gehör: Gehorsam.
εὐήκοος, ον, (ἀκοή) gut hörend, leicht erhörend. 2) leicht gehorchend, gehorsam, folgsam, willig.
εὐηλάκατος, ον, (ἠλακάτη) mit guter od. schöner Spindel, schön spinnend, im Spinnen erfahren, Beyw. edler Frauen. 2) mit gutem od. schönem Pfeil, Beyw. der Artemis, auch von Männern gebr. [- - ⏑ ⏑ ⏑]
εὐήλᾰτος, ον, (ἐλαύνω) leicht mit dem Hammer getrieben, von Metallen, leicht zu hämmern, leicht zu bearbeiten, aus Metall gut gearbeitet, bes. von dünn geschlagnen, getriebnen od. gestreckten Metallplatten. 2) übertr. πεδίον, eine sich weit und bequem hinerstreckende Ebne, die sich zum Gebrauch der Reiterey wohl eignet, Xen.
εὐῆλιξ, ῐκος, (ἡλικία) von guten Jahren: von gutem Wuchs.
εὐήλιος, ον, (ἥλιος) gut besonnt, gute Sonne habend, sonnig, der Sonne ausgesetzt, *apricus:* von lebenden Wesen, gern in der Sonne, sich gern sonnend.
εὔηλος, ον, = εὐήλιος, wenn nicht εὔειλος zu schr.
εὐημερέω, (εὐήμερος) einen guten, glücklichen Tag od. gute, glückliche Tage haben, an einem Tage glücklich seyn, eine Schlacht gewinnen, durch Beredtsamkeit od. Dichtkunst siegen, Beyfall od. Lob verdienen: auch wie νικᾶν m. d. acc. τραγῳδίαν εὐημερεῖν, ein Trauerspiel mit siegreichem Erfolg auf die Bühne bringen: überh. glücklich leben, wohl daran seyn: εὐημερεῖ μοι πρός τινα, ich stehe in gutem, friedlichen Vernehmen mit jemand, Soph. O. C. 616. dav.
εὐημέρημα, τό, glückliches Unternehmen, guter Fortgang, gutes Gelingen, Sieg, Glück.
εὐημερία, ἡ, guter, schöner, heitrer Tag, εὐδία: bes. glücklicher Tag, glückliches Unternehmen an einem Tage, Sieg, Lob, Ehre, Beyfall, Ruhm: überh. glückliche Tage, Glückseligkeit, von
εὐήμερος, ον, (ἡμέρα) mit od. von glücklichen Tagen, an einem Tage glücklich worin, in einer Schlacht, einer Rede, irgend einem Unternehmen: glückliche Tage geniessend, glücklich, ruhig, heiter. 2) (ἥμερος) zahm, milde.
εὐημής, ές, = εὐεμής.
εὐημονία, ἡ, (ἥμων) Geschicklichkeit im Werfen od. Treffen.
εὐηνεμία, ἡ, guter, günstiger Wind, von
εὐήνεμος, ον, (ἄνεμος) mit gutem, günstigen Winde, sicher vor Winden, λιμήν.
εὐήνιος, ον, (ἡνία) gut, leicht zu zügeln od. zu lenken, dah. folgsam, gutwillig, sanft, mild.
εὐηνορία, ἡ, (εὐήνωρ) Mannhaftigkeit, Mannheit, Tapferkeit, Tüchtigkeit überh. Pind.

εὐήνυστος und εὐήνυτος, ον, (ἀνύω) leicht zu vollenden, zu vollbringen.
εὐήνωρ, ορος, (ἀνήρ) *mannhaft:* bey Homer nur in der Od., als Beywort des Weins und des Eisens, 4, 622. 13, 19. nach einigen act. *Männer stärkend*, kräftigend, rüstend, waffnend: nach andern, guten Männern anstehend, geziemend, ihrer würdig: wahrscheinlich übertr. stark, fest, kräftig, tüchtig: gewiss nicht = εὐόρατος. Pindar braucht es von Städten, Ländern und Völkern, an guten, schönen, tapfern Männern od. Menschen reich, volkreich, wie εὔανδρος.
εὐηπελής, ές, (πέλομαι) sich wohlbefindend, Gegens. κακηπελής, dav.
εὐηπελία, ἡ, Wohlbefinden, Wohlstand, Glück, Gesundheit, Gegens. κακηπελία.
εὐήρᾰτος, ον, (ἔραμαι) vielgeliebt, liebenswürdig, Pind. poet. st. des ungebr. εὐέρατος.
εὐήρετμος, ον, (ἐρετμός) wohl berudert, gut rudernd, Aesch.
εὐήρης, ες, (ἄρω) wohl angefugt, wohl zusammengefügt, wohl angepasst, fügsam, bequem zu brauchen, handlich: in der Od. stets Beywort von ἐρετμόν und ἐρετμά, das leicht zu hebende, bequem zu handhabende Ruder: in der Il. kommt es nicht vor: dah. überh. bequem, geschickt, bereit, wohl zu brauchen. 2) nach späterer Ablig von ἐρέσσω, = εὐήρετμος.
εὐήροτος, ον, (ἀρόω) leicht zu beackern: von od. mit gutem Acker.
εὐήρῠτος, ον, (ἀρύω) leicht, bequem zu schöpfen, ὕδωρ, h. Hom. Cer. 106.
εὐητόριος, ον, (ἦτορ) gut fürs Herz, herzstärkend, herzerfreuend.
εὐήτριος, ον, (ἤτριον) von gutem, schönem, feinem Faden des Aufzugs, d. i. schön, fein, dicht gewebt, dem groben und lockern Geweb entgegengesetzt.
εὐηφενής, ές, (ἄφενος) sehr reich, sehr wohlhabend, v. L. Il. 23, 81. st. εὐηγενής, vgl. ῥυηφενής.
εὐήχης, ες, εὔηχος, ον, und εὐήχητος, ον, (ἠχος) mit gutem Ton od. guter Stimme, gut od. hell tönend, wohlklingend.
εὐθάλαμος, ον, (θάλαμος) die Ehe beglückend. [- ⏑ ⏑ ⏑]
εὐθάλασσος, ον, (θάλασσα) gut od. bequem am Meere gelegen, vom Meere begünstigt. 2) der das Fahren zur See vertragen kann.
εὐθάλεια, ἡ, (εὐθαλής) schöne Blüthe, Glücksblüthe. [- ⏑ - ⏑] von
εὐθαλέω, schön blühen od. grünen: übertr. wohlaufseyn, im Wohlstande seyn, glücklich seyn, von
εὐθᾰλής, ές, (θάλλω, θάλος) schön od. gut sprossend, blühend, gedeihend, grünend: übertr. in gutem, gesundem, glücklichem Zustande. Davon genau zu unterscheiden ist εὐθᾱλής, ές, Dor. st. εὐθηλής, w. m. s. Ueber den prosod. Unterschied s. Seidl. Eur. Tro. 221. Jac. A. P. p. 508. 528.
εὐθαλπής, ές, (θάλπω) gut wärmend.
εὐθαλπιόων, Od. 19, 319. f. L. st. εὖ θαλπιόων.
εὐθανασία, ἡ, guter, leichter, schöner, ehrenvoller Tod, von
εὐθανᾰτέω, einen guten, leichten, schönen, ehrenvollen Tod sterben, von

εὐθάνατος, ον, (θάνατος) einen guten, leichten, schönen, ehrenvollen Tod sterbend. [–◡◡◡]
εὐθάρσεια, ἡ, (εὐθαρσής) Unverzagtheit, Getrostheit, Unerschrockenheit, Muth.
εὐθαρσέω, getrost, gutes Muthes, unerschrocken seyn.
εὐθαρσής, ές, (θάρσος) unverzagt, getrost, gutes Muthes, muthig, unerschrocken, h. Hom. 7, 9. Auch εὔθαρσος, ον.
εὐθέατος, ον, (θεάομαι) gut, leicht zu sehn, zu beschauen.
εὐθεῖα, ἡ, s. εὐθύς.
εὐθενής, εὐθενέω, εὐθένεια, εὐθενία, = εὐθηνής, u. s. w.
εὐθεράπευτος, ον, (θεραπεύω) leicht zu heilen, abzuhelfen. 2) leicht durch Dienste od. Gefälligkeiten zu gewinnen, Xen.
εὐθέριστος, ον, (θερίζω) leicht zu mähen.
εὐθέρμαντος, ον, (θερμαίνω) gut, leicht zu erwärmen.
εὔθερμος, ον, (θερμός) sehr warm.
εὔθερος, ον, (θέρος) angenehm im Sommer, im Sommer gut zu bewohnen.
εὐθεσία, ἡ, guter Zustand, von
εὐθετέω, (τίθημι) wohl gesetzt od. in gutem Zustande seyn, wohl gestellt, wohl geordnet seyn, wozu passen, taugen od. nützen, εἴς τι. 2) trans. wohl setzen od. stellen, gut anordnen od. einrichten: dav.
εὐθέτησις, ἡ, Wohlstand.
εὐθετίζω, gut setzen, stellen, legen, ordnen, Hes. Th. 541.
εὔθετος, ον, (τίθημι) gut gesetzt, gelegt, gestellt, wohl angelegt, wohl geordnet, festgesetzt: passend, bequem, geschickt: gut gearbeitet, σάκος, Aesch.
εὐθεώρητος, ον, (θεωρέω) leicht zu sehn, zu erkennen.
εὐθέως, adv. von εὐθύς, sogleich, schnell, plötzlich. 2) um gleich ein Beyspiel anzuführen, als gleich zum Beyspiel, vgl. αὐτίκα, 2.
εὐθηγής, ές, = εὔθηκτος. 2) act. gut schärfend od. wetzend.
εὔθηκτος, ον, (θήγω) gut geschärft, wohl gewetzt, leicht zu schärfen.
εὐθηλέω, (εὐθηλής) reichlich säugen, füttern, mit Milch nähren, dav.
εὐθηλήμων, ον, wohl gesäugt, mit Milch wohl genährt, μόσχος, ein Milchkalb, Leon. Tar. 51.
εὐθηλής, ές, (θηλή) wohl gesäugt, mit Milch wohl genährt, überh. wohl genährt, fett, üppig, reichlich, Pind. Dor. εὐθαλής, nicht mit εὐθαλής zu verwechseln.
εὔθηλος, ον, (θηλή) mit gutem, vollem Euter, voller Brust.
εὐθημονέω, (εὐθήμων) in gehörige Ordnung stellen, darin erhalten, auch im med.
εὐθημοσύνη, ἡ, Ordnung im Leben und Handeln, Hes. op. 473. Ordnungsliebe, ordentliche Einrichtung, wenn alles an seinen gehörigen Ort gelegt wird.
εὐθήμων, ον, (τίθημι) wohl gelegt od. gestellt, wohl angelegt, wohl geordnet. 2) act. ordnend, in Ordnung erhaltend, ordnungsliebend.
εὐθήνεια, ἡ, (εὐθηνής) blühender, glücklicher Zustand, Ueberfluss, Fülle, Fruchtbarkeit, Gesundheit, Wohlstand, auch εὐθένεια, von
εὐθηνέω, gew. im med. εὐθηνέομαι, in Fülle, im Ueberfluss seyn, sich im Wohlstande, in Gesundheit, in Glückseligkeit befinden, Hdt. 1, 66. vom blühenden, gesunden Zustand des Leibes, der Aecker, der Länder, der Völker u. s. w. also wie *florere, vigere* von jeder Fülle, Fruchtbarkeit, Gesundheit, jedem Ueberfluss od. Wohlstand: in der Bdtg Ueberfluss haben *an etwas*, meist c. dat., aber auch zuw. c. gen. wie *abundare*. Thom. M. zieht die Form εὐθενέω vor. (Wird am bessten wie τιθήνη von θηλή hergeleitet: nach andern von σθένος, woher man auch εὐσθενέω geschrieben findet: nach andern von τίθημι.)
εὐθηνής, ές, in Fülle, in Ueberfluss, Gramm. dav.
εὐθηνία, ἡ, = εὐθήνεια, bey Spätern bes. reichliche Zufuhr an Lebensmitteln, Plut. u. Hdn.
εὐθήρᾱτος, ον, Dor. st. εὐθήρητος, Aesch.
εὐθήρευτος, ον, (θηρεύω) leicht zu jagen.
εὐθήρητος, ον, (θηράω) leicht zu jagen, zu fangen.
εὐθηρία, ἡ, gute, glückliche Jagd, von
εὔθηρος, ον, (θήρα) gut od. bequem zur Jagd, mit guter Jagd, glücklich auf der Jagd. 2) (θήρ) reich an Wild.
εὐθής, Alexandrinisch st. εὐθύς, LXX.
εὐθήσαυρος, ον, (θησαυρός) reich an Schätzen. 2) wohl aufbewahrt, wohl aufzubewahren.
εὔθικτος, ον, (θίγω) leicht zu berühren. 2) act. gut berührend, geschickt treffend, bes. von treffendem Witz, witzig, spöttisch: überh. geschickt, gewandt, erfinderisch, dav.
εὐθιξία, ἡ, Geschicklichkeit im Treffen des Ziels, im Errathen, im Witz, Scherz od. Spott.
εὔθλαστος, ον, (θλάω) leicht zu zerbrechen, zu zerquetschen.
εὐθνήσιμος, ον, f. L. st. ἐνθνήσιμος.
εὔθοινος, ον, (θοίνη) wohl oder stark essend, Beyw. des Herkules: εὔθοινον γέρας, Ehrenbezeugung durch ein reiches Opfermahl, Aesch.
εὐθορύβητος, ον, (θορυβέω) leicht ausser Fassung, in Furcht zu setzen. [–◡◡–◡]
εὔθραυστος, ον, (θραύω) leicht zu zerschlagen, zu zerbrechen, zerbrechlich.
εὔθριγκος, ον, (θριγκός) gut eingefasst.
εὔθριξ, τρῐχος, (θρίξ) gut, stark behaart, schönmähnig, bey Hom., der es nur in der Il. hat stets von Pferden und in der Ep. Form εὔτριχας ἵππους, 23, 13. 301. 351. 2) von guten, starken Haaren gemacht.
εὔθρονος, ον, Ep. ἐΰθρονος, (θρόνος) auf einem guten, schönen Sitz od. Thron, schönthronend: bey Hom. immer in der Ep. Form, und als Beyw. der Eos, Il. 8, 565. Od. 6, 48. 15, 495. 17, 497.
εὔθροος, ον, (θρόος) wohltönend, wohlklingend, wohllautend: gut singend od. spielend.
εὔθρυπτος, ον, (θρύπτω) leicht zu zerdrücken, zu zerreiben, zu zermalmen: überh. leicht zu zertheilen, z. B. ἀήρ, Arist. de anim. 2, 8.
εὐθύ, neutr. m. adv. Bdtg von εὐθύς, w. m. s.
εὐθυβολέω, (εὐθυβόλος) grad drauflos werfen, treffen, dav.
εὐθυβολία, ἡ, das Gradwerfen, das Treffen: übertr. das Errathen.
εὐθυβόλος, ον, (βάλλω) gradwerfend, treffend, z. B. ὄνομα, der treffende, rechte Name: aber

mit verändertem Ton, εὐθύβολος, ον, pass. grad getroffen.
εὐθύγλωσσος, ον, Att. —ττος, (γλῶσσα) gradzüngig, gradherausredend, die Wahrheit redend, wahrhaft, Pind.
εὐθύγραμμος, ον, (γραμμή) gradlinig, grad.
εὐθυδικέω, (εὐθύδικος) grad, recht richten. 2) sich gradezu auf einen Rechtshandel einlassen, dav.
εὐθυδικία, ἡ, das Grad- od. Rechtrichten. 2) εὐθυδικίαν ἀγωνίζεσθαι od. εἰςιέναι, auch εὐθυδικία εἰςιέναι, sich gradezu auf einen Rechtshandel einlassen und sich vertheidigen, ohne dass der Beklagte durch allerley Exceptionen, παραγραφαί, διαμαρτυρίαι, die Klage von sich abzuwenden sucht.
εὐθύδικος, ον, (δίκη) grad od. gerecht richtend, überh. gerecht: Aesch. Eum. 305. hat auch die fem. Form εὐθύδικαι, gerechte Richterinnen. (wozu man kein neues Wort, εὐθυδίκης, ὁ, anzunehmen braucht.)
εὐθυδρομέω, grade laufen, von
εὐθυδρόμος, ον, (δραμεῖν, δρόμος) grade laufend, grad.
εὐθυέντερος, ον, (ἔντερον) mit graden Därmen.
εὐθυέπεια, ἡ, grade, aufrichtige, wahrhafte Rede, Wahrheit, von
εὐθυεπής, ές, (ἔπος, εἰπεῖν) grad, wahr, aufrichtig redend.
εὐθυεπία, ἡ, = εὐθυέπεια.
εὐθυεργής, ές, (ἔργον) grad gearbeitet.
εὐθυθάνατος, ον, (θάνατος) gleich, schnell, plötzlich tödtend.
εὐθύθριξ, τρῖχος, (θρίξ) gradhaarig, mit glattem, schlichtem Haar.
εὐθύκαυλος, ον, (καυλός) gradstengelig.
εὐθυκέλευθος, ον, (κέλευθος) grades Wegs, gradausgehend.
εὐθύληπτος, ον, (λαμβάνω) gradezu zu nehmen, leicht zu bekommen.
εὐθυλόγος, ον, (λόγος) grad heraus redend, offenherzig, wahrhaft.
εὐθυμαχέω, in offner Schlacht kämpfen, von
εὐθυμάχης, ου, ὁ, (μάχομαι) in offner Schlacht kämpfend, Pind. [-◡◡-] dav.
εὐθυμαχία, ἡ, offner Kampf.
εὐθυμάχος, ον, = εὐθυμάχης. [-◡◡◡]
εὐθυμέω, (εὔθυμος) gutes Muths machen, erheitern, erfreuen. Gew. im med. εὐθυμέομαι, gutes Muths seyn, froh seyn, sich freuen od. vergnügen, dav.
εὐθυμία, ἡ, guter Muth, Frohsinn, Fröhlichkeit, Freude, Pind.
εὔθυμος, ον, (θυμός) wohlgesinnt, wohlwollend, gütig, Od. 14, 63. 2) gew. gutes Muths, fröhlich, heiter.
εὔθυνα, ἡ, später εὐθύνη, gew. im plur. εὔθυναι, (εὐθύνω) das richterliche Prüfen od. Untersuchen, Rechenschaft über Geldverwaltung od. sonst eine Amtsführung, εὐθύνας ἀπαιτεῖν, Rechenschaft fodern od. abnehmen, διδόναι, Rechenschaft geben, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 204. fg.
εὔθυνος, ὁ, der Prüfer, Untersucher, die Obrigkeit, welche Rechenschaft über die Verwaltung öffentl. Aemter foderte: in Athen waren ihrer zehn: auch εὐθύνης, ὁ, plur. εὔθυναι. Ueber den vermuthl. Unterschied von λογιστής s. Böckh Staatsh. 1. p. 205. fg. 2) der Züchtiger, Bändiger, wie εὐθυντήρ, Aesch. Pers. 825.
εὔθυνσις, ἡ, (εὐθύνω) das Gradmachen, Richten, Lenken, Berichtigen, Verbessern. 2) das Prüfen.
εὐθυντήρ, ῆρος, ὁ, der Richtende, Lenkende, Wiederordnende, Verbessernde, ὕβριος εὐθυντήρ, der Lenker, Bändiger, Züchtiger des Frevels, Theogn. 40. der Steuernde, der Steuermann, νεώς, Aesch. ebenso εὐθυντὴρ οἴαξ, das lenkende Steuer, Aesch. 2) = εὔθυνος, Bdtg. 1. Dav.
εὐθυντηρία, ἡ, der Ort im Schiff, wo das Steuer befestigt ist, eigentl. fem. von
εὐθυντήριος, α, ον, gradmachend, richtend, lenkend, steuernd, obherrschend. 2) richtend, prüfend, untersuchend.
εὐθυντής, οῦ, ὁ, = εὐθυντήρ.
εὐθυντικός, ή, όν, = εὐθυντήριος.
εὐθυντός, ή, όν, gradgemacht, gerichtet, gelenkt, geleitet, von
εὐθύνω, fut. υνῶ, (εὐθύς) gradmachen, richten: bes. grad führen, lenken, leiten, steuern, zum rechten Ziel führen, οὖρον, günstigen Fahrwind senden, Pind. ὄλβον, Lebensglück verleihn, Pind. δίκας λαοῖς, den Völkern graden, gerechten Richterspruch ertheilen, Pind. auch emporrichten, aufrichten, δόρυ, Valck. Hipp. 1226. Ueberh. regieren, richten: prüfen, untersuchen: berichtigen, verbessern, züchtigen, strafen. Homer braucht überall die Form ἰθύνω.
εὐθυονειρία, ἡ, der Zustand, in welchem man grade, d. i. deutliche, nicht verworrene, leicht auszulegende Träume hat, von
εὐθυόνειρος, ον, (ὄνειρος) grade, d. i. deutliche, leicht auszulegende Träume habend.
εὐθυόνυξ, υχος, und εὐθυόνυχος, ον, (ὄνυξ) mit graden Nägeln, gradkrallig.
εὐθυπλοέω, (πλόος) in grader Richtung schiffen, dav.
εὐθυπλοΐα, ἡ, das Gradausschiffen.
εὐθυπλοκία, ἡ, (πλέκω) grades Geflecht od. Gewebe.
εὐθύπλοος, ον, zsgz. εὐθύπλους, (πλόος) grad schiffend.
εὐθύπνοος, ον, zsgz. εὐθύπνους, (πνέω) grad wehend, in grader Richtung blasend. 2) grad, leicht, ungehindert athmend.
εὐθυπομπής, ές, und εὐθύπομπος, ον, (πέμπω) grad führend.
εὐθυπορέω, (εὐθύπορος) grad, grades Wegs fort gehn, dav.
εὐθυπορία, ἡ, das Gehn in grader Richtung, der grade Weg.
εὐθύπορος, ον, (πόρος) grades Wegs, grad fortgehend. 2) mit graden Oeffnungen, Löchern, Poren.
εὐθυῤῥημονέω, grad heraus, ohne Umschweif od. Umschreibung reden, offen sprechen. 2) aus dem Stegreich sprechen: und
εὐθυῤῥημοσύνη, ἡ, das Wesen od. die Sprache eines εὐθυῤῥήμων, von
εὐθυῤῥήμων, ον, (ῥῆμα) grad heraus, ohne Umschweif od. Umschreibung redend, alles bey seinem wahren Namen nennend, offenherzig im Reden. Adv. εὐθυῤῥημόνως.
εὐθυῤῥιζος, ον, (ῥίζα) gradwurzelig.
εὐθύῤῥιν, ῖνος, (ῥίν) gradnasig.

εὔθυρσος, ον, (θύρσος) mit einem schönen Thyrsus.

εὐθύς, εὐθεῖα, εὐθύ, *grade*, sowohl in wagrechter, als in senkrechter Richtung, also auch *aufrecht*, Gegens. σκολιός, *rectus*, *erectus*. b) übertr. *grad*, *offen*, *aufrichtig*, ohne Umschweife, ἀπὸ τοῦ εὐθέος λέγειν, gradheraus reden, Valck. Hipp. 491. ἐκ τοῦ εὐθέος, *sofort*, *sogleich*, Thuc. dah. ohne Umstände, ohne Weiteres, unbedingt, Thuc. 2, 5. 2) als Subst. ἡ εὐθεῖα, verst. πτῶσις, der Nominativ, *casus rectus*: ἐπὶ τῆς αὐτῆς εὐθείας, auf derselben Linie, Polyb. 3) als adv. εὐθύς und εὐθύ, vom Ort, *grad*, *gradezu*, *grades Wegs*, *grad drauflos*, Πύλονδε, ἐς Πύλον, h. Hom. Merc. 342. 355. ebenso mit ἐπί τινος, auch m. d. gen. ohne Praep. Valck. Hipp. 1197. in dieser örtlichen Bdtg war bey den Att. die Form εὐθύ die gebräuchlichere, Heind. Plat. Lys. pag. 203. E. b) von der Zeit, *sogleich*, sofort, ohne Weiteres, augenblicklich, plötzlich, ohne sich zu besinnen, dah. auch übereilter Weise: gleich darauf, gleich danach: in dieser Bdtg scheint εὐθύ ebensohäufig gewesen zu seyn wie εὐθύς, Jac. A. P. p. LXXVI. damit zusammenhangend c) *zum Beyspiel*, wie auch wir unser *gleich* brauchen, Ruhnk. Tim. p. 56. vgl. αὐτίκα 2. und εὐθέως. Oft wird es pleon. mit παραχρῆμα und andern gleichbedeutenden Partikeln verbunden, Wolf Lept. p. 235. Schaef. mel. p. 61. — In der Il. u. Od. findet sich ausschliesslich die ältere Ion. Form ἰθύς, welche auch zeigt, dass an eine Abltg von εὖ nicht zu denken ist. [-⏑]

εὐθύσανος, ον, (θύσανος) wohlbetroddelt, wohlbequastet. [-⏑⏑⏑]

εὐθύστομος, ον, (στόμα) gradmündig.

εὐθυτενής, ές, (τείνω) grad gestreckt od. gespannt, grad gezogen, grade.

εὐθύτης, ητος, ἡ, (εὐθύς) Gradheit, grade Richtung: übertr. Offenheit, Ehrlichkeit. [-⏑-]

εὐθυτόμος, ον, (τέμνω) grad schneidend: aber mit verändertem Ton εὐθύτομος, ον, pass. grad geschnitten, Pind.

εὐθύτονος, ον, (τείνω) = εὐθυτενής. 2) τὰ εὐθύτονα, ein Kriegsgeschütz, s. παλίντονος.

εὐθύτρητος, ον, (τιτράω) gradgebohrt.

εὐθυφερής, ές, (φέρω) grad gehend od. laufend, sich grad bewegend.

εὐθυφορέω, (φέρω) grad tragen. Med. sich grad od. in grader Richtung bewegen, grad gehn od. laufen, dav.

εὐθυφορία, ἡ, grade Bewegung, Bewegung in grader Richtung, Gegens. κυκλοφορία.

εὐθύφρων, ον, (φρήν) gradsinnig, aufrichtig. 2) wohlgesinnt, wohlwollend, wie εὔφρων u. εὔθυμος.

εὐθυωρέω, (εὐθύωρος) grad fortgehn, gradaus gehn, dav.

εὐθυωρία, ἡ, grade Richtung, grader Gang, Schritt, Weg.

εὐθύωρος, ον, in grader Richtung gehend, grades Wegs: bes. häufig ist das neutr. εὐθύωρον wie εὐθύς als adv. gebr. (gew. Abltg von ὥρα, obwohl sich von der Zeitbdtg, *sogleich*, schwerlich Beysp. finden.)

εὐθώρηξ, ηκος, und εὐθώρηκος, ον, (θώραξ) wohlgepanzert, wohlgewappnet.

εὐϊάζω, s. εὐάζω.

εὐϊακός, ή, όν, (εὔϊος) Bacchisch.

εὐϊάς, άδος, bes. fem. zu εὐϊακός.

εὐΐατος, ον, (ἰάομαι) wohl zu heilen. [-⏓-⏑]

εὐΐερος, ον, (ἱερός) sehr heilig. [-⏑⏑-]

εὐΐλατος, (ἱλάομαι) sehr gnädig, günstig, huldvoll. [---⏑] dav. εὐϊλατεύω, sehr gnädig seyn, beydes nur b. d. LXX.

εὐΐματος, ον, und εὐϊματέω, = εὐείματος, εὐειματέω. [Jota lang.]

εὔϊνος, ον, (ἴς) starkfaserig. [--⏑]

Εὔϊος, ὁ, *Euios*, *Evius*, Beyn. des Bacchus, vom Zuruf εὐα, εὐοῖ, dav. 2) εὔϊος, ον, als adj. Bacchisch, begeistert, prophetisch.

εὔϊππος, ον, (ἵππος) gut zu Pferde, guter Reiter, od. wohlberitten, mit guten Rossen, gute Rosse habend, h. Hom. Ap. 210. Xen.

εὐΐστιος, ον, Ion. st. εὐέστιος.

εὔϊστος, ον, (ἴσαμι, ἰστέον) πόθος εὔϊστος, löbliche, schöne Wissbegier, Jac. ep. ad. 168.

εὐΐσχιος, ον, (ἰσχίον) mit guten, schönen Hüften.

εὔϊχθυς, υ, (ἰχθύς) fischreich.

εὐϊώτης, ὁ, fem. εὐϊῶτις, (εὔϊος) Bacchisch.

εὐκαής, ές, (καίω) gut, leicht brennend.

εὐκάθεδρος, ον, (καθέδρα) mit gutem Sitz, wie εὔσελμος bes. vom Schiffe, Gramm.

εὐκάθεκτος, ον, (κατέχω) leicht auf-, fest-, zurückzuhalten, zu regieren.

εὐκαιρέω, (εὔκαιρος) gute Gelegenheit, Zeit, Musse haben od. bekommen. 2) Zeit od. Musse einer Sache widmen, c. dat. 3) im med. gute Zeit haben, in Wohlstand leben: dav.

εὐκαίρημα, τό, das zur rechten Zeit Gethane.

εὐκαιρία, ἡ, gute, rechte, schickliche Zeit, Musse, Gelegenheit. 2) Wohlstand, Vermögen.

εὔκαιρος, ον, (καιρός) zu rechter Zeit thuend od. gethan: zeitig, zeitgemäss, gelegen, bequem, am rechten Orte. 2) Zeit wozu habend, Musse habend, seine Zeit worauf wendend, müssig.

εὐκαλος, εὐκαλία, ἡ, Dor. st. εὔκηλος u. s. w.

εὐκάματος, ον, (κάματος) von guter, leichter, glücklicher Arbeit. [-⏑⏑⏑]

εὐκαμπεια, ἡ, Biegsamkeit, von

εὐκαμπής, ές, (κάμπτω) wohl gebogen, wohl gekrümmt, δρέπανον, κληΐς, τόξα; Od. 18, 368. 21, 6. h. Hom. 27, 12. 2) leicht zu biegen od. zu krümmen, biegsam. Auch εὔκαμπτος, ον: dav.

εὐκαμψία, ἡ, Biegsamkeit.

εὐκάρδιος, ον, (καρδία) gutes, muthiges Herzens, herzhaft, muthig: gutherzig, Eur. 2) herzstärkend, magenstärkend, gut für den Magen.

εὐκαρπέω, (εὔκαρπος) gute od. viele Früchte tragen, dav.

εὐκαρπία, ἡ, Reichthum an Früchten, Fruchtbarkeit.

εὔκαρπος, ον, (καρπός) fruchtbar, reich an Früchten, h. Hom. 30, 5. bes. an Feld- und Baumfrüchten. 2) act. fruchtbar machend, befruchtend.

εὐκατάγνωστος, ον, (καταγιγνώσκω) leicht zu tadeln.

εὐκαταγώνιστος, ον, (καταγωνίζομαι) leicht niederzukämpfen.

εὐκατάκαυστος, ον, (κατακαίω) leicht zu verbrennen.

εὐκατακόμιστος, ον, (κατακομίζω) leicht herunterzubringen.

εὐκατακράτητος, ον, (κατακρατέω) leicht zu behaupten, festzuhalten.

εὐκατάληπτος, ον, (καταλαμβάνω) leicht zu fassen, zu begreifen.
εὐκατάλλακτος, ον, (καταλλάσσω) leicht auszusöhnen.
εὐκατάλῠτος, ον, (καταλύω) leicht aufzulösen.
εὐκαταμάθητος, ον, (καταμανθάνω) leicht zu erlernen.
εὐκαταμάχητος, ον, (καταμάχομαι) leicht zu bekämpfen, zu besiegen.
εὐκατανόητος, ον, (κατανοέω) leicht zu bemerken, zu begreifen, zu verstehn.
εὐκαταπραΰντος, ον, (καταπραΰνω) leicht zu besänftigen. [Antepenult. lang.]
εὐκατάπρηστος, ον, (καταπρήθω) leicht zu verbrennen.
εὐκαταπτόητος, ον, (καταπτοέω) leicht zu schrekken, zu scheuchen.
εὐκατάσκεπτος, ον, (κατασκέπτομαι) gut zu besehn.
εὐκατασκεύαστος, ον, (κατασκευάζω) leicht einzurichten, zu verfertigen.
εὐκατάσκευος, ον, (κατασκευή) = das vorherg.
εὐκατάστᾰτος, ον, (καθίστημι) wohl bestellt od. eingerichtet, feststehend.
εὐκατάστρεφος, ον, (καταστρέφω) wohl gebogen od. gerundet, vom Periodenbau.
εὐκατάσχετος, ον, (κατέχω) leicht festzuhalten.
εὐκατατρόχαστος, ον, (κατατροχάζω) feindlichen Streifereyen od. Angriffen ausgesetzt: überh. leicht anzugreifen, zu tadeln, zu widerlegen.
εὐκαταφορία, ἡ, Geneigtheit, Neigung, von
εὐκατάφορος, ον, (καταφέρω) abwärts geneigt, leicht abwärts gleitend, leicht in etwas verfallend, bes. in einen Fehler, in eine Leidenschaft, wohin od. wozu geneigt, *proclivis*, *pronus*.
εὐκαταφρόνητος, ον, (καταφρονέω) leicht zu verachten, verächtlich.
εὐκατάψευστος, ον, (καταψεύδομαι) wovon, wogegen leicht zu lügen ist.
εὐκατέακτος, ον, (κατάγνυμι, κατέαγα) leicht zu zerbrechen.
εὐκατέργαστος, ον, (κατεργάζομαι) leicht zu bearbeiten, zu verarbeiten, zu verdauen, leicht zu vollenden, leicht zu bändigen, zu besiegen, zu vernichten, zu tödten.
εὐκατηγόρητος, ον, (κατηγορέω) leicht anzuklagen, anzuschuldigen, zu tadeln.
εὐκάτοχος, ον, (κατέχω) = κατάσχετος.
εὔκαυστος und εὔκαυτος, ον, (καίω) leicht brennend.
εὐκέᾰνος, ον, = das folg. Plut.
εὐκέαστος, ον, (κεάζω) leicht zu spalten.
εὐκέᾰτος, ον, poet. st. εὐκέαστος, κέδρος, Od. 5, 60.
εὐκέλᾰδος, ον, (κέλαδος) gut, stark tönend.
εὔκεντρος, ον, (κέντρον) wohlgespitzt, scharf.
εὐκέραος, ον, und εὐκέρως, ων, (κέρας) wohlgehörnt, schöngehörnt.
εὐκέραστος, ον, (κεράννυμι) wohl gemischt, gut gemischt od. temperirt, wie εὔκρατος.
εὐκερδής, ές, (κέρδος) gewinnreich.
εὐκερμᾰτέω, (κέρμα) gut bey Gelde seyn.
εὐκέρως, ων, s. εὐκέραος.
εὐκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit gutem, schönem, starkem Kopf. 2) gut für den Kopf, kopfstärkend, vgl. εὐκάρδιος.
εὐκηλήτειρα, ἡ, (εὔκηλος) Beruhigerinn, Beschwichtigerinn, παίδων, Hes. op. 466.
εὐκηλία, ἡ, Ruhe, Gelassenheit, von
εὔκηλος, ον, Aeolisch verlängerte Form von ἕκηλος, ruhig, gelassen, leidenschaftslos, Il. 1, 554. sorglos, unthätig, müssig, Od. 3, 263. dah. ungestört, ungehindert, ununterbrochen, πολεμίζειν, Il. 17, 371. εὕδειν, Od. 14, 479. getrost, mit Zuversicht, gutes Muths, Hes. op. 673. h. Hom. Merc. 380. Von Ap. Rh. an auch von leblosen Dingen, ruhig, still, geräuschlos, und ebenso von Menschen vom blossen Schweigen, nicht mehr vom Ruhn einer Gemüthsbewegung od. einer Arbeit: Ap. Rh. hat auch das fem. εὐκήλη. (an eine Zstzg von εὖ ist nicht zu denken, ἑκὼν wahrsch. der Stamm, s. ἕκηλος.)
εὔκηλος, ον, (καίω, κηλός) leicht brennend.
εὐκῑνησία, ἡ, Beweglichkeit, Behendigkeit, Gelenkigkeit, Leichtigkeit der Bewegung: auch vom Geiste, Witz, Erfindungsgabe, von
εὐκίνητος, ον, (κινέω) sich leicht od. geschwind bewegend, behend, gelenkig, flink: auch vom Geiste, gewandt, witzig, erfinderisch, schnell fassend od. begreifend. [- - - ◡]
εὔκισσος, ον, (κισσός) epheureich.
εὐκίων, ον, (κίων) mit guten, schönen Säulen. [- - -]
εὐκλᾰδος, ον, (κλάδος) mit vielen od. schönen Zweigen.
εὔκλαστος, ον, (κλάω) leicht zu zerbrechen.
εὐκλεής, ές, (κλέος) guten Ruf habend, ruhmvoll, berühmt, οὐ μὰν ἧμιν ἐϋκλεές, es ist für uns nicht rühmlich, Il. 17, 415. Statt des acc. εὐκλεέα, zsgz. εὐκλεᾶ, haben die Dichter auch εὐκλεᾶ wie vom εὐκλής, plur. εὐκλέας, Jac. A. P. p. 290. 905. Hom. acc. plur. ἐϋκλεῖας, Il. 10, 281. Od. 21, 331. Adv. εὐκλεῶς, Hom. ἐϋκλειῶς, Il. 22, 110. dav.
εὔκλεια und εὐκλεια, ἡ, guter Ruf, Ruhm, bey Hom. stets ἐϋκλείη, Il. 8, 285. Od. 14, 402. Ion. εὐκλεΐη, Dor. εὐκλεΐα: dav.
εὐκλεΐζω, rühmen, preisen, ehren.
εὐκλειής, ές, poet. st. εὐκλεής. Adv. ἐϋκλειῶς, Il. 22, 110.
εὔκλεινος, ον, (κλεινός) sehr berühmt.
εὔκλειστος, ον, (κλείω) wohlverschlossen.
ἐϋκλήϊς, ῖδος, ἡ, (κλείς) wohlverschlossen, θύρη, Il. 24, 318. [Jota in allen Casus lang.]
εὐκλημᾰτέω, (κλῆμα) gute Ranken haben, gut wachsen, vom Weinstock.
εὐκληρέω, (εὔκληρος) ein gutes Loos haben, glücklich seyn.
εὐκλήρημα, τό, gutes Loos, Glück.
εὐκληρία, ἡ, gutes Loos, Glück.
εὔκληρος, ον, (κλῆρος) ein gutes Loos habend, glücklich.
(εὐκλής, ές) ungebr. Form von εὐκλεής, w. m. s.
εὔκλωστος, ον, (κλώθω) schön gesponnen, schön gewebt, χιτὼν ἐΰκλωστος, h. Hom. Ap. 203.
εὔκναμπτος, ον, Att. st. εὔγναμπτος.
εὔκναπτος, ον, (κνάπτω) gut gewalkt od. gereinigt, leicht zu walken.
εὐκνήμῑς, ῖδος, (κνημίς) *mit Beinschienen wohl versehn* od. *gerüstet*, *wohlbeschient*, oft bey Homer, der aber nur nom. und acc. plur. braucht, diese stets in der Ep. Form ἐϋκνήμιδες, ἐϋκνήμιδας, in der Il. überall Beyw. der Ἀχαιοί, in der Od. auch einigemal der ἑταῖροι. [Jota in allen Casus lang.]
εὔκνημος, ον, (κνήμη) mit guten, schönen Waden. 2) mit guten Speichen.
εὔκνιστος, ον, (κνίζω) leicht zu reizen, empfindlich.

εὐκοίλιος, ον, (κοιλία) mit gutem, gesundem, bes. offnem Leibe od. Bauche. 2) gut für den Leib, offnen Leib machend, vgl. εὐκέφαλος.
εὐκοινόμητις, (κοινός, μῆτις) durch gemeinsame Berathung wohl versorgend, ἀρχά, Aesch. Sup. 714.
εὐκοινώνητος, ον, (κοινωνέω) leicht mitzutheilen. 2) vom Menschen, mit dem sich verkehren, handeln, reden lässt, dav.
εὐκοινωνησία, ἡ, das Wesen od. Betragen eines εὐκοινώνητος.
εὐκολία, ἡ, (εὔκολος) Leichtigkeit, Bequemlichkeit: bes. das Wesen und Benehmen des εὐκόλος, Zufriedenheit mit sich und der Welt, Heiterkeit, Gefälligkeit, Freundlichkeit.
εὐκόλλητος, ον, (κολλάω) leicht anzuleimen, anzufügen.
εὔκολλος, ον, (κόλλα) gut leimend.
εὔκολος, ον, (κόλον) eigentl. mit dem Essen leicht zufrieden zu stellen, genügsam: dah. überh. leicht zu befriedigen, zufrieden, vergnüglich, heiter, munter, wer es mit dem Leben leicht nimmt, nicht leicht böse wird, sich mit jedermann verträgt, mit allem vorlieb nimmt, *facilis*, im Gegens. von δύςκολος, dem Schwierigen, Mürrischen, Schwerfälligen: auch körperlich leicht, flink, geschwind.
εὔκολπος, ον, (κόλπος) mit schönem Busen, einem schönen od. grossen Meerbusen, schönen Falten.
εὐκόλυμβος, ον, (κολυμβάω) gut schwimmend.
εὐκομάω, εὐκομέω, f. L. st. εὖ κομάω, εὖ κομέω.
εὐκόμης, ου, ὁ, (κόμη) schönhaarig, schön behaart.
εὐκομιδής, ές, (κομιδή) wohlbesorgt, gutgehalten, Hdt. 4, 53.
εὐκομίζω, f. L. st. εὖ κομίζω.
εὐκόμιστος, ον, (κομίζω) = εὐκομιδής.
εὔκομος, ον, (κόμη) = εὐκόμης, schönhaarig, schönwollig. Ep. ἠΰκομος, Hom.
εὐκομόων, όωσα, όων, = das vorherg. Q. Smyrn. ein Verbum εὐκομάω gab es ausser diesem part. nicht, s. εὖ am Ende.
εὔκομπος, ον, (κόμπος) stark tosend.
εὐκοπία, ἡ, leichte Arbeit, Leichtigkeit, von
εὔκοπος, ον, (κόπος) leicht, ohne Mühe arbeitend od. gearbeitet, mühlos.
εὐκόρυθος, ον, (κόρυς) wohlbehelmt.
εὐκόρυφος, ον, (κορυφή) wohlzugerundet, vom Periodenbau, wie εὐκατάστροφος.
εὐκοσμέω, (εὔκοσμος) sich ordentlich, anständig, bescheiden betragen, dav.
εὐκόσμητος, ον, wohl geordnet, geschmückt.
εὐκοσμία, ἡ, ordentliches, anständiges Betragen, Sittsamkeit, Bescheidenheit.
εὔκοσμος, ον, (κόσμος) wohlgeordnet, ordentlich: übertr. anständig, sittsam, bescheiden, gesetzlich. 2) wohlgeschmückt, schmuckreich. Homer hat nur das adv. εὐκόσμως, in guter Ordnung, Od. 21, 123. ebenso Hes. op. 628.
εὐκραής, ές, = εὔκρατος, von κεράννυμι, wohlgemischt, gemässigt, bey Hom. u. Hes. v. L. st. ἀκραής, bey spätern Dichtern häufiges Beyw. mässiger, milder, günstiger Winde.
εὔκραιρος, ον, auch dreyer End. (κραῖρα) wohlgehörnt, schöngehörnt, bes. von Rindern, βουσὶν ἐϋκραίρῃσιν, h. Hom. Merc. 209. Später auch von Schiffen, wohlgeschnäbelt.
εὐκρᾶς, ᾶτος, = εὔκρατος, wohlgemischt.
εὐκρασία, ἡ, gute, gehörige Mischung, Temperatur, Milderung, von
εὔκρατος, ον, (κεράννυμι) gut, gehörig gemischt, gemildert, temperirt, gut od. leicht zu mischen: übertr. vom Charakter, gemässigt, mild.
εὐκράτως, adv. (κράτος) fest, Arist. von einem ungebr. adj. εὐκρατής.
εὔκρεκτος, ον, (κρέκω) wohlgeschlagen, theils vom Saitenspiel, also wohltönend, theils vom Weben, μίτοι εὔκρεκτοι, mit dem Weberschiff wohlgeschlagne, befestigte Aufzugsfäden.
εὔκρημνος, ον, (κρημνός) von jähen Abhängen od. Felsen rings umgeben.
εὔκρηνος, ον, (κρήνη) mit od. von guten, schönen Quellen, quellenreich.
εὔκρητος, ον, Ion. st. εὔκρατος.
εὔκριθος, ον, (κριθή) von od. mit guter Gerste, gerstenreich.
εὐκρίνεια, ἡ, Reinheit, Klarheit, Deutlichkeit. [- ᴗ - ᴗ] von
εὐκρινέω, wohl aussuchen, gehörig absondern, deutlich unterscheiden: gehörig ordnen, anordnen, zurechtmachen, von
εὐκρινής, ές, (κρίνω) rein, klar, αὖραι, Hes. op. 672. 2) deutlich, verständlich. 3) wohlgeordnet, wohl zubereitet, πάντα εὐκρινέα ποιέεσθαι, alles wohl einrichten, Hdt. 4) in gutem Zustande, bey den Att. bes. gesund, genesend: durch einen Euphemismus auch der Verstorbne.
εὐκρίνω, f. L. st. εὖ κρίνω, so εὐκρίνας, f. L. Od. 14, 108. Il. 16, 199. wo Wolf richtig εὖ κρίνας schreibt.
εὔκριτος, ον, (κρίνω) leicht zu richten: leicht auszusondern, zu unterscheiden, deutlich, kenntlich: leicht zu entscheiden.
εὐκρόκαλος, ον, (κροκάλη) voll Sand, Kies u. Muscheln, vom Meerstrand.
εὐκρόταλος, ον, (κρόταλον) schön schallend, schön tönend, mit Castagnetten schön begleitet.
εὐκρότητος, ον, (κροτέω) wohl geschlagen, wohl gehämmert, von guten, festen, starken Arbeiten in Metall und Erz, Soph. Ant. 430. Eur. El. 819. vgl. Valck. Adon. p. 359. C. 2) beklatscht, gerühmt, mit Beyfall aufgenommen.
εὔκροτος, ον, (κροτέω) wohl tönend, laut tönend, laut schallend.
εὔκρυπτος, ον, (κρύπτω) wohl verborgen, leicht zu verbergen.
εὐκρυφής, ές, = εὔκρυπτος.
εὐκτάζομαι, Frequentat. zu εὔχομαι, von εὐκτός, wie *dicto* Freq. zu *dico*, von *dictum*.
εὐκταῖος, α, ον, (εὔχομαι) gewünscht, erwünscht, wünschenswerth: τὰ εὐκταῖα, Wünsche, Gelübde. 2) Beyw. der Götter, zu denen man fleht, die Gebete annehmen und erhören, bes. bey Trag.
εὐκτέανος, ον, (κτέανον) wohlhabend.
εὐκτηδών, ον, und εὐκτήδονος, ον, (κτηδών) gradfaserig u. daher leicht zu spalten, vom Holze.
εὐκτημοσύνη, ἡ, Wohlhabenheit, von
εὐκτήμων, ον, (κτῆμα) wohlhabend, reich, Pind.
εὐκτήριος, ον, (εὐκτός) zum Wünschen, Flehn, Beten gehörig.
εὔκτητος, ον, (κτάομαι) gut od. leicht erworben.
εὐκτικός, ή, όν, (εὐκτός) wünschend, einen Wunsch ausdrückend: dah. ἡ εὐκτική, der Optativ, εὐκτικῶς, im Optativ, Gramm.

ἐΰκτίμενος, ένη, ενον, (κτίμενος, κτίζω) wohl gebaut, wohl gelegen, angenehm zu bewohnen, wohl bewohnt, häufiges Hom. Beywort von Städten, Inseln und Gegenden, in der Od. zuw. von Häusern; auch von gut angelegten Dreschtennen und Gartenplätzen, Il. 20, 496. 21, 77. Od. 24, 226. 336. von Stadtplätzen od. Gassen, Il. 6, 391. Die gemeine Form εὐκτίμενος kommt in Il. u. Od. nicht vor, aber h. Hom. Ap. 36. [Jota kurz.] vgl. εὐναιετάων, εὐναιόμενος.

εὐκτιστος, ον, (κτίζω) = das vorherg.

ἐΰκτιτος, ον, Ep. u. Ion. st. εὔκτιστος, Αἶπυ, Il. 2, 592. h. Hom. Ap. 423.

εὐκτός, ή, όν, (εὔχομαι) gewünscht, erwünscht, nach Wunsch, Il. 14, 98. 2) zu wünschen, wünschenswerth.

ἐϋκτυπέων, ουσα, ον, (κτυπέω) sehr klirrend, Q. Sm. kommt nicht weiter als Verbum vor.

εὐκυβέω, (κύβος) im Würfeln glücklich seyn.

εὔκυκλος, ον, (κύκλος) *wohlgerundet*, in der Il. stets Beyw. des Schildes, ἀσπίς, in der Od. stets des Wagens, ἀπήνη, wo es einige auf die Räder beziehn, *mit guten Rädern*, Od. 6, 58. 70. 2) sich im Kreise drehend, rundumlaufend, umkreisend.

εὐκύκλωτος, ον, (κυκλόω) = εὔκυκλος.

εὐκυλικός, ή, όν, (κύλιξ) wohlpassend zum Becher, zum Trinkgelag, λαλιή, Leon. Tar. 85, 8.

εὐκύλιστος, ον, (κυλίνδω) leicht zu wälzen, leicht rollend, leicht umzudrehn, rund. [-⏑-⏑]

εὐκύμαντος, ον, (κυμαίνω) stark wogend. [---⏑]

εὔκωπος, ον, (κώπη) = εὐήρετμος.

εὐλάβεια, ή, das Wesen und Betragen des εὐλαβής, Bedächtigkeit, Behutsamkeit, Vorsicht, Scheu, Schaam, Furcht, Zauderhaftigkeit.

εὐλαβέομαι, wie ein εὐλαβής handeln, sich in Acht nehmen, vorsichtig, bedächtig, behutsam handeln, sich fürchten od. scheuen, m. d. inf. fut. εὐλαβοῦμαι πεσεῖν, ich hüte mich zu fallen, Soph. O. T. 616. Auch m. d. acc. sich *wovor* hüten, in Acht nehmen, fürchten, scheuen, von

εὐλαβής, ές, (λαμβάνω, λαβεῖν) wohl, gut, fest, sicher fassend od. angreifend, festhaltend: bes. bedächtig anfassend, vorsichtig od. behutsam unternehmend, bedenklich, schüchtern, ängstlich, scheu, furchtsam, sich in Acht nehmend.

εὐλαβίη, ή, Ion. st. εὐλάβεια, Theogn. 118.

εὐλαγής, ές, (λαγός) haasenreich, Orph. zw. L.

εὐλάζω, (εὐλή) Würmer haben. 2) jucken, kribbeln, wurmen, das Lat. *verminare*.

εὐλάζω, pflügen, s. εὐλάκα.

εὐλάϊγξ, ϊγγος, (λάϊγξ) poet. st. εὔλιθος. [Alpha lang.]

εὐλάκα, ή, in einem Orakel bey Thuc. 5, 16. heisst ἀργυρέᾳ εὐλάκᾳ εὐλάξειν, sie würden mit silberner Pflugschaar pflügen: ausserdem findet sich weder Subst. noch Verbum: wahrsch. sind es alte Lakonische Formen vom Stamme αὖλαξ, andre leiten es minder schicklich von λαχαίνω ab: der Sinn, es werde eine grosse Theurung kommen, wo man für Getraide soviel Geld zahlen werde, als hätte man mit silbernem Pflugeisen pflügen müssen.

εὔλαλος, ον, (λαλέω) gut redend, beredt. 2) viel redend, geschwätzig.

εὐλαμπής, ές, und εὔλαμπρος, ον, (λάμπω) schön leuchtend, glänzend.

εὐλάχανος, ον, (λάχανον) mit guten, schönen, reichlichen Küchenkräutern. [-⏑⏑⏑]

εὐλείαντος und εὐλέαντος, ον, (λεαίνω) leicht zu zerreiben, zu ebnen, abzuplatten, abzuglätten.

εὐλείμος, ον, = εὐλείμων.

εὐλείμων, ον, (λειμών) mit guten, schönen Wiesen, wiesenreich, Od. 4, 607.

εὔλεκτρος, ον, (λέκτρον) von gutem od. schönem Bette, bes. vom Ehebette, dah. eine gute, glückliche Ehe gebend, gewährend, verheissend, in glücklicher Ehe lebend.

εὔλεξις, ι, (λέγω) gut gesagt, gut ausgedrückt, Luc. der es aber selbst tadelt.

εὐλέπιστος, ον, (λεπίζω) leicht abzuschälen, abzuziehn, abzuhäuten.

εὐλεχής, ές, (λέχος) = εὔλεκτρος: auch glücklich im Kindbette.

εὐλή, ή, *Wurm, Made*; bey Homer, der das Wort nur in der Il. u. überall im plur. hat, stets solche Würmer, die sich in verwesendem Fleisch erzeugen od. durch Schmeissfliegen in thierischen Körpern entstehn, und den Leib verzehren, Il. 19, 26. 24, 414. αἰόλαι εὐλαί, bewegliche, in Haufen wimmelnde Würmer, Il. 22, 509. also von ἕλμινς ganz verschieden. (nach einigen von οὐλή, Würmer, die sich in offnen Wunden erzeugen, nach andern von αὐλός 2. Röhre, wegen der Gestalt der Würmer: besser von εἴλω, εἰλέω, nach ihrer Bewegung.)

εὐλημάτέω, (λῆμα) gutes Muths, muthig, tapfer seyn.

εὔληνος, ον, (λῆνος) von guter Wolle.

εὔληπτος, ον, (λαμβάνω) gut od. leicht zu fassen, zu nehmen, zu bekommen.

εὔληρα, τά, Episch für das gew. ἡνία, *Zügel, Zaum*, Il. 23, 481. Q. Sm. 4, 508. (wahrsch. von εἴλω, εἰλέω: an eine Ablg von λῶρον ist nicht zu denken, da diess Wort erst spät aus dem Lat. *lorum* in die Griech. Sprache kam: die Dorer sollen αὔληρα gesagt haben, was auch in der Il. v. L. ist.)

εὐλίβανος, ον, (λίβανος) wohldurchräuchert, reich an Weihrauch. [-⏑⏑⏑]

εὔλιθος, ον, (λίθος) von od. mit guten, schönen, vielen Steinen, aus gutem Stein.

εὔλιμενος, ον, (λιμήν) mit gutem, schönem, bequemem Hafen. [-⏑⏑⏑] dav.

εὐλιμενότης, ή, Güte des Hafens.

εὐλιπής, ές, (λίπος) sehr fett.

εὐλογέω, (εὔλογος) loben, rühmen, preisen, Gegens. κακολογέω, βλασφημέω, dav.

εὐλογητός, ή, όν, gelobt, gerühmt, und

εὐλογία, ή, Lob, Preis, das Rühmen, der Ruhm, Pind. 2) bey Cic. ad Att. 13, 22. das was vernünftigerweise gesagt werden kann, Wahrscheinlichkeit.

εὐλογιστέω, (εὐλόγιστος) klug, vorsichtig, mit Ueberlegung handeln, ἔν τινι und πρός τι, dav.

εὐλογιστία, ή, das Handeln od. Thun mit Vorsicht, Klugheit, Ueberlegung.

εὐλόγιστος, ον, (λογίζομαι) wohl berechnend, überlegend, überdenkend; dah. klug, überlegt, vorsichtig, bedachtsam.

εὔλογος, ον, (λόγος) mit Vernunft, mit Grund handelnd, auch pass. mit Vernunft gethan: dah.

vernünftig, gegründet: vernunftgemäss, einem Grunde gemäss: mit Grund der Wahrheit, wahrscheinlich, natürlich, begreiflich, zweckmässig: überlegt, absichtlich: τὸ εὔλογον, Wahrscheinlichkeit, Kunstwort der Akademiker, ἐκ τῶν εὐλόγων, nach aller Wahrscheinlichkeit: dav.

εὐλογοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) wahrscheinlich erscheinend, aussehend, lautend.

εὐλογχέω, ein glückliches Loos haben, von

εὔλογχος, ον, (λέλογχα, λόγχη) ein glückliches Loos habend, glücklich.

εὔλοφος, ον, (λόφος) mit gutem od. schönem Federbusch, Kamm, Kuppe, Gipfel. 2) mit gutem, geduldigem Nacken, folgsam, gehorsam. Gegens. δύςλοφος.

εὔλοχος, ον, (λόχος, τό) gut od. hülfreich beym Gebären, im Kindbette, Beyw. der Geburtsgöttinnen, Jac. A. P. p. 156.

εὐλύγιστος, ον, (λυγίζω) leicht zu biegen, biegsam. [- ◡ - ◡]

εὐλύρης, ου, ὁ, Dor. εὐλύρας, = εὔλυρος.

εὔλῠρος, ον, (λύρα) mit guter, schöner Leyer, die Leyer gut spielend.

εὐλῠσία, ἡ, Leichtigkeit im Lösen, von

εὔλῠτος, ον, (λύω) leicht zu lösen, sich leicht lösend: dah. bereit, fertig, hurtig, rüstig.

εὐμάθεια, ἡ, Leichtigkeit im Lernen od. Begreifen. 2) pass. die Leichterlernbarkeit, Leichtbegreifbarkeit einer Sache, von

εὐμᾰθής, ές, (μανθάνω, μαθεῖν) leicht lernend, leicht begreifend, leicht verstehend, εὐμαθέστεροι γενήσεσθε πρὸς τὰ λοιπά, das Uebrige werdet ihr leichter verstehn, Dem. adv. Timocr. p. 705, 11. m. d. acc. st. εὖ μαθών, Soph. Tr. 614. 2) pass. leicht zu lernen, zu begreifen: kenntlich, vernehmlich. Gegens. δυςμαθής.

εὐμᾰθία, ἡ, Ion. u. poet. st. εὐμάθεια.

εὐμάλακτος, ον, (μαλάσσω) leicht zu erweichen.

εὔμαλλος, ον, (μαλλός) von schöner Wolle, schön aus Wolle gearbeitet, μίτρα, Pind.

εὐμάρα, ἡ, Fell, Haut, Schol. Theocr. 5, 10. zw. s. Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 2, 633.

εὐμάραθος, ον, (μάραθον) reich an Fenchel. [- ◡ ◡ ◡]

εὐμάραντος, ον, (μαραίνω) leicht welkend, hinfällig. [- ◡ - ◡]

εὐμάρεια, ἡ, Leichtigkeit im Handeln, im Thun, im Ertragen, Gewandtheit, Rührigkeit: Bequemlichkeit, Gefälligkeit im Umgang. 2) die Leichtigkeit, Bequemlichkeit, Mühlosigkeit einer Sache, bequeme Gelegenheit, Erleichterungsmittel, Hülfsmittel, πρὸς τὰς ὥρας, Hülfsmittel, Schutzmittel gegen die Jahrszeiten, Plat. Protag. p. 321. A. das Leichtzurhandseyn, Fülle, Ueberfluss, Soph. Phil. 284. εὐμαρείᾳ χρῆσθαι, es leicht od. bequem haben, Soph. Trach. 193. Bey Hdt. 2, 35. Erleichterung des Unterleibes durch Stuhlgang: er braucht die Ion. Form εὐμᾰρέη, poet. εὐμᾰρία, εὐμᾰρίη, von

εὐμᾰρής, ές, leicht, bequem, ohne Mühe od. Beschwerde, wie εὔκολος, doch häufiger von Sachen, als von Personen, zuerst bey Theogn. bey ihm auch das adv. εὐμαρέως, Att. zsgz. εὐμαρῶς. (nach Schol. Ven. Il. 15, 37. von μάρη = χείρ, also ganz wie εὐχερής.)

εὐμᾰρία, ἡ, poet. st. εὐμάρεια.

εὐμᾰρίζω, leicht machen, erleichtern.

εὐμαρίς, ίδος, ἡ, eine orientalische Fussbedeckung für Männer und Frauen, Eur. Or. 1364. Antip. Sid. 82, 4. safranfarbig trug sie der Perserkönig, Aesch. Pers. 659. sie hatte starke Sohlen, dah. βαθύπελμος, und scheint bey den Griechen das Gepräge weichlicher Prachtliebe gehabt zu haben. (nach einigen von εὐμάρα, nach andern von εὐμαρής, aber wahrsch. ist das Wort wie die Sache ungriechisch.) [bey Aesch. und Eur., wo von Männerschuhn die Rede ist, - - ◡, bey Antip. von Weiberschuhn, - ◡ ◡]

εὐμεγάς, γάλη, γα, (μέγας) sehr gross, richtiger εὖ μέγας u. s. f.

εὐμεγέθης, ες, (μέγεθος) von gehöriger, ansehnlicher Grösse.

εὐμέθοδος, ον, (μέθοδος) auf gute Weise od. Methode, wissenschaftlich.

εὐμειδής, ές, (μειδάω) holdlächelnd, heiter, freundlich, gütig, mild.

εὐμείλικτος und εὐμείλῐχος, ον, (μειλίσσω) leicht zu besänftigen, zu erweichen.

εὐμέλᾰνος, ον, (μέλαν) von guter Tinte, reich an Tinte.

εὐμέλεια, ἡ, guter, schöner Gesang, gute Modulation, von

εὐμελής, ές, (μέλος) von od. mit gutem, schönem Gesange, mit guter Modulation. 2) von guten Gliedern.

εὐμελία, ἡ, poet. st. εὐμέλεια, Herm. schlägt es h. Hom. Merc. 325. st. εὐμυλίη vor.

εὐμελίας, ου, ὁ, gew. Form st. ἐϋμμελίης, w. m. s.

εὐμελῐτέω, (μέλι) guten od. vielen Honig machen, von den Bienen.

εὐμένεια, ἡ, das Wesen od. Benehmen eines εὐμενής, Wohlwollen, Freundlichkeit, Freundschaft, Liebe, Zuneigung, Güte, Huld, Gnade der Götter, Soph. O. C. 631.

εὐμενέτης, ου, ὁ, poet. st. εὐμενής, der Wohlwollende, der Freund, Od. 6, 185. fem. εὐμενέτειρα, Ep. ad. 428, 2.

εὐμενέω, ein εὐμενής seyn, freundlich, gütig, wohlwollend seyn, Pind. Pyth. 4, 225. wo aber der acc. ἀνεψιόν nicht von dem stets intr. εὐμενέω abhängt, sondern von ἰκεν.

εὐμενής, ές, (μένος) gutgesinnt, wohlwollend, freundlich, gütig, freundlich, liebreich, liebevoll, huldvoll, gnädig, von Göttern, h. Hom. 21, 7. (sonst hat Hom. das Wort nicht.) von Arzeneymitteln, zuträglich, Hipp. vom Wege, bequem, förderlich, Xen. auch wie *benignus*, reichlich spendend, reichlich, in Ueberfluss, Aesch. Pers. 485. Gegens. δυςμενής. 2) mit verändertem Ton, Εὐμένης, häufiger Männername, s. Jac. A. P. p. 34.

Εὐμενίδες, αἱ, eigentl. die Gnädigen, Huldvollen, so wurden euphemistisch die furchtbaren Rachegöttinnen genannt, deren wahren Namen Ἐριννύες man nicht gern ohne Noth aussprach.

εὐμενίζω, wohlwollend machen. Med. τινά, einen sich wohlwollend od. geneigt, ihn sich zum Freunde machen, Xen.

εὐμενικός, ή, όν, zum εὐμενής gehörig, ihm eigen, freundlich, gütig.

εὐμέριστος, ον, (μερίζω) leicht zu theilen.

εὐμεταβλησία, ἡ, Leichtveränderlichkeit, von

εὐμετάβλητος, ον, (μεταβάλλω) leicht umzuändern, leicht veränderlich.

εὐμετάβολος, ον, = das vorherg.

εὐμετάδοτος, ον, (μεταδίδωμι) gern mittheilend, freygebig. 2) pass. leicht mitzutheilen.

εὐμετάθετος, ον, (μετατίθημι) leicht od. bald umgesetzt, anders gestellt.

εὐμετακίνητος, ον, (μετακινέω) leicht weg und anderswohin bewegt. [Jota lang.]

εὐμετακόμιστος, ον, (μετακομίζω) leicht weg und anderswohin zu bringen.

εὐμετάπειστος, ον, (μεταπείθω) leicht herumzureden, auf andre Meinung zu bringen.

εὐμεταποίητος, ον, (μεταποιέω) leicht anders zu machen.

εὐμετάπτωτος, ον, (μεταπίπτω) leicht umschlagend, sich verändernd.

εὐμετάστατος, ον, (μεθίσταμαι) leicht von seinem Platze weichend, veränderlich.

εὐμετάτρεπτος, ον, (μετατρέπω) leicht anderswohin zu wenden, zu drehn, zu ändern.

εὐμετάφορος, ον, (μεταφέρω) leicht anderswohin zu tragen, zu bringen.

εὐμεταχείριστος, ον, (μεταχειρίζω) gut od. leicht zu handhaben, zu behandeln: leicht zu bezwingen, zu fangen, Xen.

εὔμετρος, ον, (μέτρον) im guten, gehörigen Maass od. Versmaass, mässig, wohlgemessen.

εὐμήκης, ες, (μῆκος) sehr lang, gehörig lang.

εὔμηλος, ον, (μῆλον) mit guten od. vielen Schaafen, schaafreich, Od. 15, 406. h. Hom. Ap. 54.

εὔμηρος, ον, (μηρός) mit guten, schönen, starken Schenkeln od. Lenden.

εὐμήρυτος, ον, (μηρύω) leicht auszuziehn, zu spinnen.

εὔμητις, ιδος, (μῆτις) sehr klug, verständig, weise.

εὐμηχανία, ἡ, Geschicklichkeit, Gewandtheit, Erfindungskraft, bes. um Mittel und Wege wozu zu ersinnen, Pind. von

εὐμήχανος, ον, (μηχανή) geschickt, gewandt, um Mittel u. Wege wozu zu ersinnen, etwas auszuführen, sich zu helfen, erfindungsreich, sinnreich, kunstreich.

εὔμικτος, ον, (μίγνυμι) leicht zu mischen, sich leicht mischend. 2) gesellig, gut zum Umgang.

εὐμίμητος, ον, (μιμέομαι) leicht nachzuahmen. [– – – ◡]

εὐμίσητος, ον, (μισέω) sehr zu hassen, sehr verhasst. [– – – ◡]

εὔμιτος, ον, (μίτος) von guten Fäden, sowohl von feinen, als von starken, nachdem die Sache es fodert.

εὔμιτρος, ον, (μίτρα) mit schöner Hauptbinde, mit schönem Leibgürtel.

ἐϋμμελίης, ὁ, Ion. gen. ἐϋμμελίω, (εὖ, μελία) eine Lanze *mit gutem Schaft aus Eschenholz* führend, od. die Lanze *mit eschenem Schaft gut führend*, Hom. Beyw. tapfrer Kämpfer: die gew. Form εὐμελίας nur als Erklärung bey Gramm.

εὐμνημόνευτος, ον, (μνημονεύω) leicht im Gedächtniss zu behalten, leicht zu erwähnen.

εὐμνήμων, ον, (μνήμη) = das vorherg. Adv. comp. εὐμνημονεστέρως ἔχειν, leichter im Gedächtniss behalten, Xen.

εὐμνήστος, ον, (μιμνήσκω, μνήσω) sich wohl erinnernd, wohl eingedenk, Soph. Trach. 108. 2) pass. dessen man sich leicht od. oft erinnert.

εὐμοιράζω, = εὐμοιρέω, nur bey Tim. Locr.

εὐμοιρέω, ein εὔμοιρος seyn, glücklich seyn, ein gutes Loos od. Schicksal haben, dav.

εὐμοιρία, ἡ, gutes Loos, Glück.

εὔμοιρος, ον, (μοῖρα) mit od. von gutem, glücklichem Loose, glücklich.

εὐμολπέω, (εὔμολπος) gut, schön singen, h. Hom. Merc. 478. dav.

εὐμολπία, ἡ, guter, schöner Gesang.

εὔμολπος, ον, (μέλπω) gut, schön singend.

εὐμορφία, ἡ, schöne Bildung, Schönheit, von

εὔμορφος, ον, (μορφή) von schöner Bildung oder Gestalt, schöngestaltet.

εὐμουσία, ἡ, das Wesen des εὔμουσος, Schönheitsgefühl, Kunstsinn, Bildung, Unterricht, Kenntniss od. Geschicklichkeit in den Musenkünsten, bes. in Tonkunst, Tanz und Gesang, jede edlere und höhere Bildung des Geistes, Gegens. ἀμουσία, von

εὔμουσος, ον, (Μοῦσα) in den Musenkünsten gebildet, unterrichtet, geübt, erfahren, bes. vom Tonkünstler, Tänzer und Dichter: überh. mit Schönheitsgefühl od. Kunstsinn begabt, zur Erkenntniss des Schönen und Guten gebildet, wie es dem freyen Griechen geziemte, Gegens. ἄμουσος.

εὔμοχθος, ον, (μόχθος) von vieler, guter, ehrenvoller Arbeit od. Mühe.

εὔμυκος, ον, (μυκάομαι) gut brüllend, laut brüllend.

εὐμύλλη, ἡ, h. Hom. Merc. 325. unbek. Wort, wofür Heyne αἱμύλλη, Hermann εὐμελίη oder ἐμμελίη lesen will.

εὐνάζω, άσω, (εὐνή) lagern, hinlegen, in Hinterhalt legen, Od. 4, 408. später bes. ins Bett legen, zu Bett bringen, schlafen legen, in Schlaf bringen, einschläfern: dah. übertr. ruhig machen, beruhigen, besänftigen, beschwichtigen, stillen. — Med. sich lagern, bes. sich schlafen legen, sich zu Bett legen, schlafen, Od. 20, 1. 23, 299. ἔνθα ὄρνιθες εὐνάζοντο, wo die Vögel ihre Schlafstäte hatten, Od. 5, 65. auch vom Beyschlaf, παρ' ἀνδράσιν εὐνάζεσθαι, Od. 5, 119. ebenso später mit σύν od. m. d. dat. ohne praep. wie h. Hom. Ven. 191. In der Il. kommt das Wort nicht vor. Vgl. εὐνάω. Pind. hat auch den aor. pass. εὐνάσθην. [άσω, ◡ –]

εὐναιετάων, ωσα, ον, (ναιετάω) *gut bewohnt*, *gut zu bewohnen*, oft und stets in dieser pass. Bdtg b. Hom., der es aber nur mit πόλις, δόμοι und μέγαρα verbindet. Ein Verbum εὐναιετάω giebt es weiter nicht: vgl. das folg.

εὐναιόμενος, ένη, ενον, (ναίω) *gut bewohnt*, *gut zu bewohnen*, oft in der Il., immer als Beyw. von πόλις od. πτολίεθρον, nur Il. 16, 572. Od. 13, 285. mit dem Namen einer Stadt und eines Landes verbunden. Ein Verbum εὐναίω od. εὐναίομαι giebt es weiter nicht, s. εὐναιετάων, ἐϋκτίμενος und εὖ am Ende.

εὐναῖος, α, ον, (εὐνή) im Bett, im Lager, z. B. λαγώς, Lagerhase: zum Lager, zum Bett gehörig, Bettgenosse. 2) ἡ εὐναία, der statt des Ankers dienende Stein, s. εὐνή, 2. bey Ap. Rh. λίθος εὐναίης. 3) ἡ εὐναίη, poet. st. εὐνή, Lager, Eur.

εὐνάσιμος, ον, (εὐνάζω) gut, bequem zum Lager. [– ◡ ◡ ◡]

εὐναστήρ, ῆρος, ὁ, εὐναστής, οῦ, ὁ, εὐνατήρ, ὁ, εὐνάστωρ und εὐνάτωρ, ορος, ὁ, fem. εὐνάστρια

und εὐνάτειρα, (εὐνάζω, εὐνάω) ins Bett, zu Bett bringend, zur Ruhe bringend, beruhigend, beschwichtigend, stillend: dah. Kammerdiener, Kammermädchen, auch Brautjungfer. 2) Lagergenosse, Lagergenossinn; Ehegatte, Ehegattinn: Beyschläfer, Beyschläferinn. 3) der Schlafende, die Schlafende, zum Schlafen gehörig. Vgl. εὐνέτης, εὐνηστήρ. [Alpha in den Endungen ατήρ, άτωρ, άτειρα, lang.] dav.

εὐναστήριον und εὐνατήριον, τό, Ort od. Stelle zum Schlafen, Lagerstätte, Bett, Schlafgemach: auch Ehegattinn, wie εὐνή, 1. e., Eur.

εὐνάω, ήσω, (εὐνή) wie εὐνάζω, lagern, hinlegen, in Hinterhalt legen, Od. 4, 440. übertr. beruhigen, beschwichtigen, stillen, γόον, Od. 4, 758. bey den Spätern bes. zu Bett legen, in Schlaf bringen, einschläfern. Med. wie εὐνάζομαι, sich zu Bett legen, sich schlafen legen, schlafen. Homer braucht ausser dem aor. act. εὔνησε nur den aor. pass. inf. εὐνηθῆναι, εὐνηθέντε, εὐνηθεῖσα, meist vom Beyschlaf, dah. auch mit dem Zusatz φιλότητι und ἐν φιλότητι εὐνηθῆναι, Il. 3, 441. 14, 314. u. sonst: θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα, γυνὴ θεῷ εὐνηθεῖσα, beym Sterblichen, beym Gotte schlafend, Il. 2, 821. 16, 176. Hes. Th. 380. wie κοιμηθεῖσα: auch von gestillten, zur Ruhe gebrachten Stürmen, Od. 5, 384.

εὐνάων, ουσα, ον, (νάω) gut, schön fliessend, wie ἀενάων, Aesch. [- ◡ -]

εὐνέτης, ου, ὁ, fem. εὐνέτις, (εὐνή) = εὐναστήρ, bes. in der zweyten Bdtg.

εὐνή, ἡ, *Lager*, *Bett*, schon bey Hom. häufig, εἰς εὐνήν, zu Bette, Od. auch im allgem. *Schlafstelle*, *Lagerstelle*, Il. 10, 408. 464. 24, 615. Lager *des Wildes*, Il. 11, 115. 15, 580. Od. 4, 338. und *des Hausviehs*, Od. 14, 14. später auch *der Scheiterhaufen*, *das Grab*, bes. b. Trag. s. Dorv. Char. p. 258. man zieht hieher auch Il. 2, 783. b) seltner von einzelnen *Theilen* des Bettes, von der *Bettstelle*, Od. 16, 34. von den *Bettkissen* od. *Bettpolstern*, Od. 23, 179. c) bes. das *Ehebett*, Od. 4, 333. 8, 269. 16, 75. dah. d) *Beyschlaf*, *Vermählung*, *Ehe*, oft bey Hom. bes. in der Fügung φιλότητι καὶ εὐνῇ μιγῆναι. e) *die Gattinn*, nach einer bes. den Trag. geläufigen Personification. — 2) *Steine*, die in der ältesten Zeit die Stelle der dem Homer u. Hesiod noch unbekannten Anker vertraten, *Ankersteine*, durch die das Schiff stille lag, Il. 1, 436. 14, 77. Od. 9, 137. 15, 498. stets im plur. (verw. mit εὕδω) dav.

εὐνήεις, εσσα, εν, schlafend, ruhig, Aesch.

εὐνῆθεν, adv. vom Bett her, aus dem Bette, Od. 20, 124.

εὔνημα, τό, = εὐνή, bes. Schlaf, Beyschlaf.

εὐνηστήρ, ῆρος, ὁ, εὐνητήρ, ὁ, εὐνήτωρ, ορος, ὁ, fem. εὐνήστρια und εὐνήτειρα, (εὐνάω) = εὐναστήρ.

εὔνητος, ον, Ep. ἐΰννητος, (νέω) wohlgesponnen, schön gewebt, χιτών, πέπλος, Hom. der überall die Ep. Form braucht.

εὐνῆφι, εὐνῆφιν, Ep. gen. von εὐνή, Homer verbindet stets ἐξ εὐνῆφι.

εὐνία, τά, Lager, Bett, Suid.

εὖνις, ιος, ὁ, ἡ, *beraubt*, *verlustig*, c. gen. υἱῶν, Il. 22, 44. ψυχῆς, Od. 9, 524. hieher gehört auch Soph. Trach. 562. fg. wo εὖνις τῶν πατρῴων στόλων zu verbinden ist, des väterlichen Geleits beraubt, ohne das väterl. Geleit: wenn es ohne nähere Bestimmung steht, *verwittwet*, *verwaiset*, χῆρος, ὀρφανός, wie das Lat. *viduus*, *orbus*, Aesch. Pers. 287. der plur. scheint immer εὔνιδες, nie εὔνιες gewesen zu seyn. (wahrscheinl. mit Damm von εἷς abzuleiten, *vereinsamt*, μονωθείς.)

εὐνίς, ίδος, ἡ, = εὐνέτις, von εὐνή, Gattinn, Bettgenossinn, Eur. Iph. A. 397.

ἐΰννητος, ον, Ep. st. εὔνητος, Hom.

εὐνοέω, (εὔνοος) wohlgesinnt, günstig, geneigt, gewogen seyn, τινί, dav.

εὐνόημα, τό, wohlbedachte Handlung.

εὐνόητος, ον, wohl od. leicht zu verstehn, einzusehn, zu begreifen.

εὔνοια, ἡ, (εὔνοος) Wohlwollen, Gunst, Zuneigung, Liebe, κατ' εὔνοιαν, aus Wohlwollen, gutwillig, dav.

εὐνοϊκός, ή, όν, einem εὔνοος eigen od. zugehörig, in der Art eines wohlwollenden, überh. = εὔνοος.

εὐνομέομαι, (εὔνομος) gute Gesetze, gesetzliche Verfassung haben, πόλις εὐνομεῖται, Arist. polit. 7, 4, 5. 2) rechtlich, gesetzlich, sittlich handeln, dav.

εὐνόμημα, τό, gesetzliche Handlung.

εὐνομία, ἡ, Gesetzlichkeit, gesetzliche Ordnung, Recht und Sitte, Od. 17, 487. gesetzliche Verfassung, gute Gesetze, im h. Hom. 30, 11. im plur. Nach Aristot. bestand die εὐνομία im Vorhandenseyn einer guten Verfassung und in getreuer Beobachtung derselben. Bey Hes. Th. 902. nom. pr. einer Tochter der Themis, Schwester der Dike und Eirene. — 2) gute Weide, gute Art das Vieh zu weiden, Long.

εὔνομος, ον, (νόμος) gesetzlich, gesetzmässig handelnd: mit guten Gesetzen, mit gesetzlicher Verfassung. 2) (νομή) mit guter Viehweide, futterreich.

εὔνοος, ον, Att. zsgz. εὔνους, ουν, pl. εὖνοι, (νόος, νοῦς) gutgesinnt, wohlgesinnt: wohlwollend: freundlich, geneigt. Comp. εὐνούστερος, Superl. εὐνούστατος. Adv. εὐνόως, Att. εὔνως.

εὔνοστος, ἡ, eine Schutzgottheit der Mühlen, in denen ihr Bild aufgestellt ward. Auch hiess der Hafen in Alexandria so, gute Heimkehr, von νόστος.

εὐνουχίας, ου, ὁ, (εὐνοῦχος) einem Verschnittnen ähnlich, d. i. unvermögend, zur Zeugung unfähig: auch eine Art Gurke od. Melone, die keine Saamenkerne hat, im Gegens. von σπερματίας, Sämling.

εὐνουχίζω, zum Verschnittnen machen, verschneiden, entmannen. 2) intr. als Verschnittner leben.

εὐνούχιον, τό, eine Art Lattich von kühlender, entmannender Kraft, auch ἄστυτις.

εὐνουχοειδής, ές, einem Verschnittnen gleich od. ähnlich, von seiner Art.

εὐνοῦχος, ὁ, Eunuch, Verschnittner, Hämmling: sie dienten in Asien, später auch in Griechenland, zu Dienern und Aufsehern des weiblichen Geschlechts, od. zu Kämmerlingen der Fürsten, bey denen sie oft zu grossem Ansehn gelangten: dah. ist das Wort bald von Haussklaven und Bedienten, bald von Statthaltern u. a. Vornehmen zu verstehn, jenachdem der Zusammen-

hang es mit sich bringt. 2) übertr. heissen Früchte, die keinen Kern od. Saamen haben, εὐνοῦχος und εὐνουχίας. 3) εὐνοῦχα ὄμματα, sollen bey Soph. schlaflose, wache Augen gewesen seyn. (von εὐνή und ἔχω, Betthalter, Betthüter, wegen der häuslichen Dienste bey den Frauen.)

εὐνουχώδης, ες, = εὐνουχοειδής.

εὖντα, Dor. st. ἐόντα, ὄντα, von part. ὤν.

εὐνώμας, ου, ὁ, (νωμάω) der Leicht- od. Schnellbewegliche, Beyw. von χρόνος, Soph. Aj. 604. wo man vor Lob. Erf. und Herm. gegen den Vers εὐνόμα las, und es von einem Dor. εὐνόμας ableitete, welches für εὔνομος, Bdtg 2. stehn sollte.

εὔνωτος, ον, (νῶτος) mit gutem, starkem Rücken.

εὔξαντος, ον, (ξαίνω) wohl gekrempelt.

εὔξενος, ον, Ion. εὔξεινος, (ξένος) gut gegen Fremde, gastlich, gastfrey, wirthbar: πόντος εὔξεινος hiess das schwarze Meer, seitdem es Griech. Pflanzstädte an seinen Küsten gab, vorher ἄξεινος, das unwirthbare, wegen seiner wilden Anwohner.

εὔξεστος, ον, Ep. ἐΰξεστος, η, ον, (ξέω) wohl geglättet, wohl polirt, wohl gehobelt od. behauen, von Holzarbeiten, die der Stellmacher, Tischler od. Zimmermann abgeputzt, mit dem Hobel od. sonst einem schabenden Werkzeug geglättet, polirt, behauen hat: bey Homer bes. vom Wagen und Wagendeichsel, von Tischen, Kisten, Badewannen, Krippen, Balken u. dgl., er braucht nur die Ep. Form und diese bald als dreyer, bald als zweyer Endungen: vgl. εὔξοος. 2) gut od. leicht zu glätten, zu poliren. 3) bey Spätern, wohl in Holz geschnitzt, von Kunstarbeiten.

εὐξήραντος, ον, (ξηραίνω) gut, leicht zu trocknen, leicht welkend.

εὔξοος, ον, Ep. ἐΰξοος, (ξέω) = εὔξεστος, bey Hom. der nur die Ep. Form braucht, bes. vom Wagen, Bogen, Speerschaft, Speerbehälter, Tisch und Zugjoch: aber Od. 5, 237. σκέπαρνον ἐΰξοον, die wohl geglättete Zimmeraxt, also auch von glattgeschliffner Metallarbeit, wiewohl manche es hier act. verstehn, gut glättend, gut behauend.

εὔξυλος, ον, (ξύλον) von gutem od. vielem Holz, holzreich. Die Form εὐξύλης, ές, ist zw.

εὐξύμβολος, ον, Att. st. εὐσύμβολος.

εὐξύνετος, ον, Att. st. εὐσύνετος.

εὔξυστος, ον, (ξύω) = εὔξεστος.

εὐογκία, ἡ, der Zustand eines εὔογκος, von

εὔογκος, ον, (ὄγκος) von grosser Masse od. Schwere, grossem Umfang. 2) von mässigem, bequemem Umfang, so dass man es leicht fassen und handhaben kann.

εὐοδέω, (εὔοδος) guten Weg, gute Reise, gutes Glück od. guten Fortgang haben, auch im med.

εὐοδής, ές, = εὔοδος, zw. L. b. Hipp.

εὐοδία, ἡ, guter Weg, glückliche Reise: übertr. guter Fortgang eines Unternehmens, guter Ausgang, gutes Glück.

εὐοδιάζω, in guten Gang setzen, Subst. εὐοδιασμός, ὁ.

εὐοδμία, ἡ, Wohlgeruch, von

εὔοδμος, ον, (ὀδμή) wohlriechend.

εὔοδος, ον, (ὁδός) guten Weg, glückliche Reise habend: von Gegenden und Ländern, wegsam, bequem zu gehn, gut zu bereisen. 2) übertr. guten Fortgang habend, glücklich in einem Unternehmen, dav.

εὐοδόω, auf einen guten Weg führen, in einen guten Weg, zu einem glücklichen Fortgang od. Ausgang einleiten. Med. = εὐοδέω, LXX.

εὐοῖ, Bacchischer jubelnder Anruf od. Zuruf, das Lat. *evoë*. (nicht von εὖ οἱ, εὖ σοι, *wohl ihm! wohl dir!* sondern wie εὐα, εὐάν, reiner Naturlaut, *juchhey!*)

εὐοικονόμητος, ον, (οἰκονομέω) leicht zu verwalten, zu verarbeiten, zu verdauen.

εὔοικος, ον, (οἶκος) von, mit, in einem guten od. schönen Hause, gut wohnend: pass. gut od. bequem zu bewohnen. 2) wirthlich, Dio Cass.

εὐοινέω, (εὔοινος) guten od. vielen Wein haben, zum Weinbau taugen, dav.

εὐοινία, ἡ, Ueberfluss an Wein, guter Ertrag an Wein.

εὐοίνιστος, ον, λοιβή, mit gutem Wein verrichtete Spende, Orph.

εὔοινος, ον, (οἶνος) mit od. von gutem od. vielem Wein, weinreich, zum Weinbau geschickt.

εὔολβος, ον, (ὄλβος) sehr glücklich, sehr wohlhabend.

εὐόλισθος, ον, (ὀλισθαίνω) sehr schlüpfrig, leicht ausgleitend: von einem Hause, baufällig.

εὐόλκιμος, ον, (ὁλκή) leicht zu ziehn, zäh.

εὔομβρος, ον, (ὄμβρος) reich an Regen.

εὐόμιλος, ον, (ὁμιλέω) gut zum Umgang, freundlich, sanftmüthig.

εὐομολόγητος, ον, (ὁμολογέω) leicht zuzugeben, einleuchtend, worüber man leicht unter sich einig wird.

εὐόνειρος, ον, (ὄνειρος) gute Träume habend od. hervorbringend.

εὐόνυξ, υχος, (ὄνυξ) mit guten, starken Krallen.

εὐοπλέω, (εὔοπλος) gut bewaffnet seyn, dav.

εὐοπλία, ἡ, gute Bewaffnung.

εὔοπλος, ον, (ὅπλον) gut gewaffnet, mit guten od. schönen Waffen. 2) glücklich in den Waffen, im Kriege.

εὔοπτος, ον, (ὄψομαι) gut, leicht, deutlich zu sehn, sichtbar.

εὐόρατος, ον, (ὁράω) = εὔοπτος.

εὐοργησία, ἡ, Sanftmuth, gute Sinnesart, von

εὐόργητος, ον, (ὀργή) wer seine Leidenschaften, bes. seinen Zorn mässigt, sanftmüthig, ruhig, gelassen, überh. von guter Sinnesart, Valck. Hipp. 1038.

εὐοργία, ἡ, (εὔοργος) = εὐοργησία.

εὐόργιστος, ον, (ὀργίζω) leicht zornig zu machen, Plut.

εὔοργος, ον, (ὀργή) = εὐόργητος.

εὐόρεκτος, ον, (ὀρέγω) Esslust machend. 2) Esslust habend.

εὐόριστος, ον, (ὁρίζω) leicht zu begrenzen, einzuschränken, zu bestimmen. 2) leicht zusammenhangend, locker.

εὐορκέω, (εὔορκος) einen Eid halten: überh. fromm, redlich, rechtschaffen handeln od. gesinnt seyn, dav.

εὐορκησία, ἡ, das Eidhalten, Worthalten.

εὐορκία, ἡ, das Eidhalten, Worthalten.

εὔορκος, ον, (ὅρκος) eidhaltend, worthaltend, überh. fromm, rechtschaffen, redlich, Hes.

ep. 188. 283. τὸ εὔορκον, = εὐορκία. Gegens. ἐπίορκος.
εὐόρκωμα, τό, = εὐορκία.
εὐόρκωτος, ον, = εὔορκος.
εὐόρμητος, ον, (ὁρμάω) leicht in Bewegung zu setzen. 2) (ὁρμάομαι) vonwo man leicht aufbrechen und gegen den Feind gehn kann, in dieser Bdtg zw.
εὔορμος, ον, (ὅρμος) mit guten Landungs- od. Ankerplätzen, wo die Schiffe sicher eingestellt werden können, λιμήν, Il. 21, 23. Od. 4, 358. 9, 136. Hes. sc. 207. Jac. A. P. p. 637.
εὐορνιθεία und εὐορνιθία, ἡ, gute Vorbedeutung, von
εὔορνις, ιθος, (ὄρνις) von, mit, unter günstigem Vogelflug, guter Vorbedeutung überh. 2) reich an Vögeln, bes. an Hähnen und Hühnern, Beyw. der Stadt Tanagra.
εὐόροφος, ον, (ὄροφος) mit guter, schöner Decke, Bedachung, Wölbung.
εὐόρπηξ, ηκος, (ὄρπηξ) mit schönen Zweigen.
εὐοσμέω, (εὔοσμος) wohlriechen.
εὐοσμία, ἡ, = εὐοδμία, Wohlgeruch.
εὔοσμος, ον, (ὀσμή) = εὔοδμος, wohlriechend.
εὐοσμώδης, ες, wohlriechend von Natur.
εὐοσφραντικός, ή, όν, und εὐόσφρητος, ον, (ὀσφραίνω) gut riechend, witternd, spürend.
εὐόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit guten od. schönen Augen, schönäugig. 2) gut fürs Auge, dem Auge wohlthuend od. gefallend. 3) gut in die Augen fallend: übertr. vernehmlich, deutlich, z. B. εὐόφθαλμον ἀκοῦσαι, was sich wohl hören lässt.
εὔοφρυς, υ, (ὀφρύς) mit schönen Augenbraunen.
εὐοχέω, (εὔοχος) gut halten, gut pflegen, warten, füttern, von Pferden, Xen. 2) gut im Zaum halten, lenken, regieren.
εὐοχθέω, sich im Ueberfluss od. Wohlstand befinden, Hes. op. 479. wo andre εὐοχέω vorziehn, von
εὔοχθος, ον, reich, üppig, im Ueberfluss od. Wohlstand, γῆ, fruchtbares Land, ep. Hom. 7, 2. (wahrsch. von ὀχή, Unterhalt, Speise)
εὔοχος, ον, (ἔχω) wohl haltend, festhaltend, fesselnd, σχῆμα, zum Festhalten bequeme Lage, Hipp. 2) festsitzend, ruhend. 3) pass. festgehalten.
εὐοψέω, (εὔοψος) gute od. viele Speisen, bes. Fische haben, dav.
εὐοψία, ἡ, Ueberfluss an Speisen, bes. an Fischen, guter Fischfang. 2) (ὄψομαι) gutes Ansehn.
εὔοψος, ον, (ὄψον) reich an Speisen, bes. an Fischen, wohlversehn damit.
εὐπαγής, ές, (πήγνυμι) gut zusammengefügt, fest, stark, derb, fest und gesund gebaut, σῶμα, Hipp. ναῦς, Xen. [-∪-]
εὐπάθεια, ἡ, Genuss des Guten, Wohlleben, Wohlseyn, Vergnügen, Freude, von
εὐπαθέω, sich es wohl seyn lassen, sich wohlbefinden, sich vergnügen od. belustigen, sich einen guten Tag machen, Plat. de rep. 1. p. 347. C. 2) leicht leiden, empfindlich seyn, von
εὐπαθής, ές, (πάσχω, παθεῖν) leicht leidend, empfindlich, reizbar, von zartem Körperbau: häufig im moralischen Sinne empfindlich, leicht in Leidenschaft zu setzen oder hinein gerathend, reizbar: auch im guten Sinne, empfänglich für etwas, dafür gestimmt, dazu geneigt, πρός τι.
εὐπαθία, ἡ, = εὐπάθεια, auch im plur. εὐπαθίαι, Wohlleben, Hdt.
εὐπαιδευσία, ἡ, gute Erziehung, Wohlgezogenheit, gute Unterweisung, überh. das Wesen eines εὐπαίδευτος, von
εὐπαίδευτος, ον, (παιδεύω) wohlgezogen, wohl erzogen od. unterrichtet.
εὐπαιδία, ἡ, Besitz guter Kinder, Glück an od. in guten Kindern, von
εὔπαις, αιδος, (παῖς) reich an Kindern, glücklich in Kindern, viele od. gute Kinder habend, h. Hom. 30, 5. Ar. Plut. 639. aber γόνος εὔπαις, guter Sohn.
εὐπάλαιστρος, ον, (παλαίστρα) durch die Palästra wohlgebildet, überh. gewandt, geübt, geschickt.
εὐπάλαμος, ον, poet. auch εὐπάλαμνος, (παλάμη) geschickt mit der Hand, dah. überh. kunstreich, erfinderisch, geschickt, sinnreich. [-∪∪∪]
εὐπαλής, ές, (πάλη) leicht zu bestreiten, zu bekämpfen, überh. leicht, Ruhnk. ep. cr. p. 222.
εὐπαράγωγος, ον, (παράγω) leicht aus einer Lage wieder wegzuführen. 2) leicht zu verführen, zu verleiten, irrezuführen, zu täuschen, zu hintergehn.
εὐπαράδεκτος, ον, (παραδέχομαι) leicht anzunehmen, dah. glaubhaft.
εὐπαραίτητος, ον, (παραιτέομαι) leicht zu erbitten, zu versöhnen.
εὐπαράκλητος, ον, (παρακαλέω) leicht zuzureden, zu bewegen.
εὐπαρακολούθητος, ον, (παρακολουθέω) dem man leicht od. bald folgen kann, erreichbar, verständlich.
εὐπαρακόμιστος, ον, (παρακομίζω) leicht nebenbeyzuführen, mitzuführen, herzuführen, πόλις, eine Stadt, die leichte Zufuhr hat, Arist. polit. 7, 5, 2. 2) leicht zu einer Meinung zu führen, zu überzeugen.
εὐπαραλόγιστος, ον, (παραλογίζομαι) leicht zu überlisten.
εὐπαραμύθητος, ον, (παραμυθέομαι) leicht zu bereden, zu erbitten, zu trösten. [-∪∪--∪]
εὐπάραος, ον, Dor. st. εὐπάρηος, = εὐπάρειος, Pind. [-∪-∪]
εὐπαράπειστος, ον, (παραπείθω) leicht zu bereden, zu verleiten.
εὐπαράπλους, ουν, (παραπλέω) woran man leicht und ohne Gefahr vorbeyschiffen kann.
εὐπαρατύπωτος, ον, (παρατυπόω) leicht zu verprägen, zu verfälschen.
εὐπαράφορος, ον, (παραφέρω) leicht mit fortzureissen, zu verleiten. 2) leicht ausser sich gerathend.
εὐπάρεδρος, ον, (πάρεδρος) beständig, emsig, beharrlich dabey sitzend, wie *assiduus*, N. T.
εὐπάρειος, ον, (παρειά) schönwangig. [-∪-∪]
εὐπαρείσδυτος, ον, (παρεισδύω) woneben man leicht hineinkommen kann.
εὐπαρήγορος, ον, (παρηγορέω) leicht zuzureden, zu trösten.
εὐπάρθενος, ον, (παρθένος) reich an Jungfraun: gute, glückliche Jungfrau, Ἄρτεμις, Eur. vgl. εὔπαις.
εὐπάροδος, ον, (πάροδος) leicht zugänglich.
εὐπαρόξυντος, ον, (παροξύνω) leicht zu reizen.

εὐπαρόρμητος, ον, (παρορμάω) leicht in Bewegung zu setzen.
εὐπάροχος, ον, (παρέχω) leicht darreichend, willig gewährend.
εὐπάρυφος, ον, (παρυφή) mit einem angewebten bunten Saum od. Rand, dergleichen Kleider von sehr feinem u. dünnen Tuch die Vornehmern trugen, dah. εὐπάρυφοι, diese Vornehmern selbst, wie bey den Römern die *praetextati* nach der *toga praetexta* genannt waren. Vgl. λευκοπάρυφος, φοινικοπάρυφος, χρυσοπάρυφος.
εὐπάταγος, ον, (πάταγος) sehr rasselnd. [-⏑⏑⏑]
εὐπατέρεια, ἡ, (πατήρ) Tochter eines edeln Vaters, Hom. Beyw. der Helena u. Tyro: überh. einem edeln Vater angehörend.
εὐπάτητος, ον, (πατέω) leicht zu betreten: viel od. oft betreten. [-⏑-⏑]
εὐπατρίδης, ου, ὁ, (πατήρ) von einem edeln Vater od. von edeln Ahnen abstammend. 2) in Athen bildeten in den ältesten Zeiten die εὐπατρίδαι, der Geburtsadel, die erste Volksclasse, wie die γεωμόροι die zweyte, die δημιουργοί die dritte: in den Zeiten der ausgebildeten Demokratie blieben den Eupatriden, wie den Patriciern in Rom, die Priesterwürden und die Besorgung religioser Gebräuche und Handlungen.
εὔπατρις, ιδος, ὁ, ἡ, (πατήρ) von einem guten od. edeln Vater, von edeln Ahnen.
εὐπάτωρ, ορος, = das vorherg. [-⏑-]
εὐπαχής, ές, (παχύς) sehr dick, gehörig dick.
εὐπέδιλος, ον, (πέδιλον) mit guten, schönen Sohlen od. Schuhn, schnellfüssig, Ἶρις, Plut.
εὐπέδιος, ον, (πεδίον) mit gutem Boden.
εὔπεζος, ον, (πέζα) schönfüssig.
εὐπείθεια, ἡ, (εὐπειθής) Folgsamkeit, williger Gehorsam.
εὐπειθέω, willig folgen, gehorchen, gehorsam seyn, c. dat. von
εὐπειθής, ές, (πείθομαι) leicht od. willig gehorchend, folgsam: leicht zu überreden, leichtgläubig. 2) act. leicht überredend.
εὔπειστος, ον, = das vorherg.
εὐπεκτος, ον, = εὔπεκος.
εὐπελαγής, ές, (πέλαγος) mit einem schönen Meere, zw. L. b. Orph.
εὐπελέκητος, ον, (πελεκάω) mit der Axt leicht zu bearbeiten, leicht zu behauen.
εὐπελής, ές, (πέλω) leicht, zw.
εὐπέμπελος, ον, (πέμπω) gelind, sanft, Aesch. Gegens. δυσπέμφελος.
εὐπένθερος, ον, (πενθερός) einen guten, edeln Schwiegervater habend.
εὔπεπλος, ον, (πέπλος) mit schönem Obergewande od. Schleyer, Hom. Beyw. schöngekleideter Frauen.
εὔπεπτος, ον, (πέπτω) leicht zu verdauen.
εὐπεριάγωγος, ον, (περιάγω) leicht herum zu führen, zu treiben, zu wenden.
εὐπεριαίρετος, ον, (περιαιρέω) leicht ringsum wegzunehmen, abzunehmen.
εὐπερίγραπτος, ον, = das folg.
εὐπερίγραφος, ον, (περιγράφω) gut od. leicht umschrieben, umgrenzt, leicht zu begrenzen, zu beschreiben, in einer Figur darzustellen: von gutem od. kleinem Umfang, ποῦς, ein kleiner Fuss von schönem Umriss: von gehörigem Umfang.
εὐπερίθραυστος, ον, (περιθραύω) leicht herum zerbrechend.
εὐπερικάλυπτος, ον, (καλύπτω) leicht zu verhüllen, zu verstecken.
εὐπερίκοπτος, ον, (περικόπτω) alle Umstände und Weitläuftigkeiten abschneidend.
εὐπερίληπτος, ον, (περιλαμβάνω) leicht zu umfassen, nicht sehr ausgedehnt.
εὐπεριόριστος, ον, (περιορίζω) leicht zu umgrenzen.
εὐπερίπατος, ον, (περιπατέω) leicht herumschreitend.
εὐπερίσπαστος, ον, (περισπάω) leicht herum oder herum weg zu ziehn.
εὐπερίστατος, ον, (περιΐστημι) rings umstanden, leicht zu umzingeln.
εὐπερίτρεπτος, ον, (περιτρέπω) leicht umzukehren, umzuwenden, umzuwerfen.
εὐπερίφωρος, ον, (περίφωρος) leicht zu entdecken.
εὐπερίχυτος, ον, (περιχέω) sich leicht umher ergiessend od. verbreitend.
εὐπέταλος, ον, (πέταλον) schönblätterig.
εὐπέταστος, ον, (πετάννυμι) leicht auszubreiten, auszuspannen.
εὐπέτεια, ἡ, Leichtigkeit, Leichtigkeit etwas zu erlangen, z. B. τροφῆς, wie εὐμάρεια. 2) Leichtsinn: von
εὐπετής, ές, (πίπτω) leicht, bequem, angenehm, leicht od. im Ueberfluss vorhanden: das adv. steht wie das deutsche *leicht* bey Zahlangaben, ἑξακοσίους ἀμφορέας εὐπετέως χωρέει τὸ χαλκήϊον, es fasst *leicht* 600 Maass, Hdt. 4, 81. 2) leichtsinnig. 3) die urspr. Bdtg, *gut fallend*, hat sich b. d. Rhet. erhalten, bey denen durch εὐπετές der gute Fall, der Rhythmus, die leichte und bequeme Bewegung eines Redesatzes bezeichnet wird, *bene cadens*, Schaef. Dion. comp. p. 310.
εὔπετρος, ον, (πέτρα) mit od. von guten, schönen, harten Steinen.
εὐπεψία, ἡ, (πέπτω) gute, leichte Verdauung.
εὐπηγής, ές, (πήγνυμι) = das folg., bey Homer nur Einmal, Od. 21, 334. ξεῖνος μέγας ἠδ' εὐπηγής, gross und von kräftigem, gedrungnen Körperbau, wohlgebaut, stammhaft.
εὔπηκτος, ον, (πήγνυμι) gut zusammengefügt, wohl verbunden, fest, bey Hom. stets Beyw. von Wohnungen, Häusern und Gezelten, μέγαρον, θάλαμος, κλισίη, bes. in der Il.: überh. stark, derb, fest, wohlgebaut, auch von kräftigem und festen Körperbau, s. εὐπαγής, εὐπηγής. Von flüssigen Dingen, fest geronnen, fest gefroren.
εὐπήληξ, ηκος, (πήληξ) gut- od. schöngehelmt.
εὐπήμαντος, ον, (πημαίνω) leicht zu beschädigen.
εὔπηνος, ον, (πήνη) gut od. schön gewebt.
εὐπηξία, ἡ, (εὔπηκτος) Festigkeit.
εὔπηχυς, υ, (πῆχυς) mit schönen Armen od. Ellnbogen.
εὐπίδαξ, ἄκος, (πίδαξ) quellenreich, saftreich, Νύμφαι, Quellnymphen, Crinag. ep. 7. [Jota lang.]
εὐπῑθέω, = εὐπειθέω, von
εὐπῑθής, ές, = εὐπειθής.
εὐπίνεια, ἡ, die alte, einfache, kräftige, schmucklose Schönheit, bes. im schriftlichen Ausdruck, was Rhet. ad Herenn. 4, 46. *nitor obsoletus* heisst, der ernste und würdige Stil, wie er sich bes. bey den ältern Griechischen Pro-

salkern fand, Toup. Longin. 30, 1. von εὐπινής, w. m. s.
εὐπινής, ές, (πίνος) eigentl. schön od. stattlich in dem Fettglanz des Oels, mit dem die Ringer sich salbten, πίνος, wie ἐλαιοπινής, dah. wie Ar. Nub. 995. λιπαρὸς καὶ εὐανθὴς ἐν γυμνασίοις, od. λιπαρὸς ἐκ τῆς παλαίστρας, blühend in Kraft u. Gesundheit wie ein Turner: überh. von der kraftvollen, männlichen Schönheit eines auf dem Turnplatz ausgebildeten Körpers: weil den Turnplatz aber nur Freygeborne besuchen durften, erhielt das Wort auch den Begriff der durch die Turnübungen gewonnenen Gedrungenheit, Kraft und Gewandtheit, des edeln und festen Anstandes, der dem freyen Manne zukam: überall ist es Gegensatz der weichlichen, üppigen, schwelgerischen Schönheit, des μαλακόν, τρυφερόν, ὑγρόν. 2) mit dem Rost des Alterthums, der *aerugo nobilis* überzogen, die dem Glanz des Metalls einen mildernden Anhauch, χνοῦς, giebt, und von den Alterthumskennern bes. an ehernen Gefässen und an Münzen geschätzt wird: dah. auf den schriftlichen Ausdruck übertr., von alterthümlicher Kraft, Würde, Einfachheit, Schmucklosigkeit, Gediegenheit und Strenge, wie sie sich vorzugsweis bey den ältern Griech. Schriftstellern finden, im Gegens. der geleckten, sophistischen Zierlichkeit eines Lysias, Isokrates u. a. Späterer, Schaef. Dion. comp. p. 301. 329. vgl. εὐπίνεια und ἀρχαιοπινής. [-◡-]
εὐπιστία, ἡ, Zuversicht, Vertrauen, von
εὔπιστος, ον, (πίστις) leicht zu glauben, glaubhaft. 2) act. leicht glaubend, leichtgläubig: von gutem Glauben, vertrauend, zuversichtlich. 3) = εὔπειστος, εὐπειθής, leicht gehorchend, folgsam, ergeben, getreu.
εὐπίων, ον, (πίων) sehr fett. [---]
εὐπλανής, ές, (πλανάομαι) gut herumschweifend, herumspürend.
εὔπλαστος, ον, (πλάσσω) gut gebildet: gut oder leicht zu bilden: gut nachgebildet, gut erdacht od. ersonnen.
εὐπλατής, ές, (πλάτος) sehr breit.
εὔπλειος, α, ον, (πλεῖος) ganz voll, wohl gefüllt, πήρη ἐϋπλείη, Od. 17, 467.
εὐπλεκής, ές, Ep. ἐϋπλεκής, (πλέκω) = das folg. θύσανοι, δίφροι, Il. 2, 449. 23, 436. beydemal in der Ep. Form, ebenso Hes. sc. 306. 370.
εὔπλεκτος, ον, Ep. ἐΰπλεκτος, (πλέκω) gut oder schön geflochten, σειραί, gut gedrehte Stricke, Il. 23, 115. δίφρος, wohlgeflochtner Wagenstuhl, dessen Seiten aus Flechtwerk bestanden, Il. 23, 335. hier in der Ep., dort in der gew. Form: später bes. von geflochtnen Körben, Stricken, Netzen.
εὔπλευρος, ον, (πλευρά) mit guten, starken Seiten, bes. von guter Brust od. Lunge, *bona latera habens*.
εὐπλήθω, f. L. st. εὖ πλήθω.
εὔπληκτος, ον, (πλήσσω) leicht zu schlagen.
εὐπλήρωτος, ον, (πληρόω) gut gefüllt, leicht zu füllen.
εὐπλοέω, (εὔπλοος) gut, glücklich schiffen, dav.
εὔπλοια, ἡ, Ion. u. Ep. εὐπλοίη, gute, glückliche Schiffahrt, Il. 9, 362.
εὐπλόϊμος, ον, glücklich schiffend.
εὐπλοκαμίς, ῖδος, (πλόκαμος) schöngelockt, wie εὐκνήμις gebildet: bey Hom. nur in der Od. 2, 119. 19, 542. ἐϋπλοκαμῖδες Ἀχαιαί.
εὐπλόκαμος, ον, (πλόκαμος) *wohlgelockt, schöngelockt*, oft bey Homer, aber stets in der Ep. Form ἐϋπλόκαμος und als Beyw. von Frauen, sowohl von sterblichen, als von Göttinnen, bes. der Eos und Artemis und den Nymphen: bey Spätern auch von Knaben und Männern, z. B. Mosch. 1, 12.
εὔπλοκος, ον, (πλέκω) = εὔπλεκτος.
εὔπλοος, ον, zsgz. εὔπλους, (πλέω) leicht zu beschiffen. 2) gut od. glücklich schiffend.
εὔπλουτος, ον, (πλουτέω) sehr reich.
εὐπλυνής, ές, (πλύνω) wohl gewaschen, gut gewaschen, rein, φᾶρος, Od. 8, 392. 425. u. sonst stets in der Ep. Form ἐϋπλυνές.
εὔπλωτος, ον, (πλώω) = εὐπλόϊμος.
εὐπνευστία, ἡ, leichtes, freyes Athemholen, von
εὔπνευστος, ον, (πνέω) gut, leicht, frey Athem holend.
εὔπνοια, ἡ, leichtes, freyes Athmen, wie εὐπνευστία. 2) guter Luftzug, gut durchwehte, luftige Gegend. 3) Wohlgeruch, von
εὔπνοος, ον, zsgz. εὔπνους, (πνέω) gut, leicht, frey athmend, wie εὔπνευστος, starken Athem, gute Lunge habend. 2) gut zum Einathmen, daher: auch von Gegenden, gut durchweht, luftig, gute, gesunde Luft habend. 3) wohlriechend.
εὐποδία, ἡ, (εὔπους) Güte, Stärke der Füsse.
εὐποιέω, (εὐποιός) gutes thun, wohlthun, c. acc. pers. dav.
εὐποιητικός, ή, όν, gern, gewöhnlich gutes thuend, wohlthuend.
εὐποίητος, ον, (ποιέω) wohlgemacht, gut od. schön gearbeitet, oft bey Hom. von Arbeiten in Metall, Holz, Leder, Zeug: er hat auch ein fem. εὐποιήτη, Il. 5, 466. 16, 636. in der Od. ist es aber zweyer End. Od. 3, 434.
εὐποιΐα, ἡ, (εὐποιός) Wohlthätigkeit.
εὐποίκιλος, ον, (ποικίλος) sehr bunt.
εὐποιός, όν, (ποιέω) wohlthuend.
εὔποκος, ον, (πόκος) mit guter od. vieler Wolle.
εὐπολέμητος, ον, (πολεμέω) leicht zu bekriegen, zu überwinden.
εὐπόλεμος, ον, (πόλεμος) gut, tüchtig, glücklich im Kriege, h. Hom. 7, 4.
εὐπολιόρκητος, ον, (πολιορκέω) leicht zu belagern, zu erobern.
εὔπολις, ιδος, ἡ, (πόλις) stadtreich, mit guten od. schönen Städten.
εὔπομπος, ον, (πέμπω) gut, glücklich führend od. geleitend, bes. b. d. Trag.
εὐπόρευτος, ον, (πορεύω) gut, leicht gehend.
εὐπορέω, (εὔπορος) Mittel, Vermögen, Ueberfluss an etwas haben, m. d. gen. der Sache, statt dessen Spätere auch den acc. brauchen. Med. wohlhabend, vermögend, bemittelt seyn, vermögen, auch zuw. in dieser Bdtg im act.
εὐπόρθητος, ον, (πορθέω) leicht zu zerstören, zu verwüsten.
εὐπορία, ἡ, (εὐπορέω) Mittel, Hülfsmittel, Vermögen, Macht, Kraft, Gelegenheit, natürliche Anlage wozu, m. d. gen. dah. Vermögen, Reichthum, Besitz: Leichtigkeit etwas auszuführen: bes. leichter Weg, bequeme Reise, Xen.
εὐπορίζω, f. L. st. εὐπορέω.
εὐπόριστος, ον, (πορίζω) leicht herbeyzuschaffen,

leicht, bald, ohne grossen Aufwand zu haben: τὰ εὐπόριστα, verst. φάρμακα, wohlfeile Hausmittel.

εὔπορος, ον, (πορεία) leichten Ganges, leicht gehend, gut od. bequem zum Gehn, leicht gangbar, ὁδός, Xen. 2) Mittel und Wege wozu findend, bes. zum Erwerb und Unterhalt, sich leicht helfend, sich leicht aus einer Verlegenheit reissend: bemittelt, vermögend, wohlhabend: im Ueberfluss vorhanden, häufig.

εὐποτμία, ἡ, glückliches Loos, von

εὔποτμος, ον, (πότμος) von glücklichem Loose, glücklich.

εὔποτος, ον, (ποτόν) gut, leicht, angenehm zu trinken, trinkbar, Aesch.

εὔπους, ποδος, (πούς) mit guten od. schönen Füssen, gut zu Fusse, schnellfüssig.

εὐπραγέω, = εὖ πράσσω, glücklich leben, glücklich seyn in einem Unternehmen, dav.

εὐπράγημα, τό, glückliches Unternehmen. [- - - ⏑]

εὐπραγής, ές, (πρᾶγος) glücklich lebend, glücklich in Handlungen od. Unternehmungen.

εὐπραγία, ἡ, Glück in Handlungen od. Unternehmungen, Glückseligkeit.

εὔπρακτος, ον, (πράσσω) leicht zu thun, auszuführen, zu bewirken, zu erlangen. 2) sich wohl befindend, glücklich. [- ^ ⏑] dav.

εὐπραξία, ἡ, Glück in Handlungen od. Unternehmungen. 2) sittlich gutes Handeln, tugendhaftes Leben, Xen. [- ^ ⏑ -]

εὔπραξις, ἡ, poet. st. εὐπραξία, ἡ, Aesch. [- ^ ⏑]

εὐπράσσω, f. L. st. εὖ πράσσω, s. indess εὐπρήσσω.

εὔπρεμνος, ον, (πρέμνον) mit gutem Stamme.

εὐπρέπεια, ἡ, Anstand, Würde, Schicklichkeit, Schönheit. 2) der einer Sache gegebne Anschein, scheinbare Aehnlichkeit, geschickter Vorwand, Beschönigung, von

εὐπρεπής, ές, (πρέπω) wohlanständig, würdig, schicklich, geziemend, schön. 2) scheinbar, wohl in die Augen fallend, hervorstechend, deutlich.

εὐπρεπτος, ον, = εὐπρεπής, 2. Aesch.

εὐπρηκτος, ον, Ion. st. εὔπρακτος.

εὐπρήσσω, dav. ἐϋπρήσσεσκον ἕκαστα, sie machten, besorgten, verrichteten ein jegliches wohl, Od. 8, 259. — In der Bdtg sich wohlbefinden, wird εὖ πρήσσω, Ion. st. εὖ πράσσω, getrennt geschrieben.

εὔπρηστος, ον, (πρήθω) leicht od. stark entzündet, heftig angefacht, εὔπρηστος ἀϋτμή, das heftig erregte Wehn des Blasebalgs, Il. 18, 471. wo andre es in act. Bdtg nehmen, heftig anfachend, entzündend.

εὔπριστος, ον, (πρίω) gut, schön, leicht gesägt, gespalten, od. zu sägen, zu spalten.

εὐπροαίρετος, ον, (προαιρέω) leicht od. bald gewählt, von schnellgefassten od. guten Vorsätzen, gutem Willen.

εὐπρόορατος, ον, (προοράω) leicht vorherzusehn.

εὐπρόσδεκτος, ον, (προσδέχομαι) wohlannehmbar, angenehm.

εὐπρόσεδρος, ον, = εὐπάρεδρος, N. T.

εὐπροσηγορία, ἡ, Gesprächigkeit, Umgänglichkeit, Freundlichkeit, von

εὐπροσήγορος, ον, (προσηγορέω) gut od. leicht anzureden, dah. gesprächig, umgänglich, gesellig, freundlich, *affabilis*, Valck. Hipp. 96.

εὐπρόσθετος, ον, (προστίθημι) leicht an- od. zugesetzt, sich ansetzend.

εὐπρόσιτος, ον, (πρόσειμι) leicht zugänglich, wovor man sich nicht fürchtet.

εὐπροσόδευτος, ον, (προσοδεύω) = das folg.

εὐπρόσοδος, ον, (πρόσοδος) von guten Einkünften, einträglich.

εὐπρόσοιστος, ον, (προσφέρω) leicht herbeyzuschaffen. 2) vom Med. dem man sich leicht nähern kann, mit dem sichs gut umgehn, sprechen, verkehren, handeln lässt.

εὐπροσόμιλος, ον, = εὐόμιλος.

εὐπροσόρμιστος, ον, (προσορμίζω) gut, bequem zum Anlanden od. Einlaufen.

εὐπρόσρητος, ον, und εὐπρόσφθεγκτος, ον, = εὐπροσήγορος.

εὐπρόσφορος, ον, (προσφέρω) gut herausbringend, bes. im Sprechen, ἐν τῇ Ῥωμαίων φωνῇ εὐπρόσφορος ἐν λόγοις, der sich der Römischen Sprache im Reden mit Leichtigkeit zu bedienen weiss, Hdn. 8, 3, 7.

εὐπρόσφυτος, ον, (προσφύω) leicht anwachsend.

εὐπροσωπία, ἡ, schönes Gesicht, gutes Ansehn, guter Anschein, von

εὐπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit gutem, schönem, glückverheissendem, heiterm Angesicht: mit schöner Larve: von gutem Ansehn od. Anschein, scheinbar.

εὐπροφάσιστος, ον, (προφασίζομαι) leicht vorzuschützen, zu gutem Vorwand dienend.

εὐπρόφορος, ον, (προφέρω) leicht vorzubringen, auszusprechen.

εὐπρυμνής, ές, (πρύμνα) χάρις, Aesch. Sup. 1002. wird von wohlgesichertem, wohlgeschütztem äussern Anstand erklärt.

εὔπρυμνος, ον, (πρύμνα) mit gutem, wohlgebautem od. schönverziertem Hintertheil, νῆες, Il. 4, 248.

εὔπρῳρος, ον, (πρῷρα) mit wohlgebautem Schiffsvordertheil, gutem Schiffsschnabel: übertr. = εὐπρόσωπος.

εὔπταιστος, ον, (πταίω) dem Anstoss ausgesetzt, leicht Anstoss gebend: übertr. schlüpfrig, trüglich, gefährlich.

εὔπτερος, ον, und εὐπτέρυγος, ον, (πτερόν, πτέρυξ) wohlgeflügelt, schnell: übertr. γυναῖκες εὔπτεροι, hochflatternde, hochadlige Weiber, Ar. Nub. 792.

εὐπτησία, ἡ, (πέταμαι) Leichtigkeit, Fertigkeit im Fliegen.

εὐπτοίητος, ον, (πτοιέω) leicht zu scheuchen.

εὐπτόλεμος, ον, poet. st. εὐπόλεμος.

εὔπτορθος, ον, (πτόρθος) mit vielen od. schönen Zweigen.

εὐπυγία, ἡ, Schönheit des Hintern, von

εὔπυγος, ον, (πυγή) mit schönem Hintern, wie καλλίπυγος.

εὐπύνδακωτος, ον, (πύνδαξ) mit gutem Boden, Luc. [- - ⏑ - ⏑]

εὔπυργος, ον, (πύργος) wohlgethürmt, mit vielen od. guten Thürmen, Beyw. befestigter Städte, also von den Mauerthürmen, Τροίη, Il. 7, 71. πόλις, Hes. sc. 270.

εὐπυρόφορος, ον, (πυρόφορος) reichlich Waizen tragend.

εὔπυρος, ον, (πυρός) waizenreich.

εὐπύρωτος, ον, (πυρόω) leicht zu entzünden, glühend zu machen. [-◡-◡]
εὐπώγων, ον, gen. ωνος, (πώγων) mit schönem, starkem Barte.
εὔπωλος, ον, (πῶλος) rossreich, eigentl. fohlenreich, viele od. schöne Rosse habend od. hervorbringend, bey Hom. stets als Beyw. von Ilios.
εὐραθάμιγξ, ιγγος, (ῥαθάμιγξ) viel, stark tröpfelnd. [-◡◡-]
εὐραί, αἱ, der eiserne Beschlag der Wagenachse, an dem das Rad sich reibt.
εὑράμην, part. εὑράμενος, st. εὑρησάμην, aor. med. zu εὑρίσκω, b. d. Alexandr. und Spätern.
εὐράξ, adv. von der Seite her, seitwärts, Il. 11, 251. 15, 541. (nach Damm von πλευρά st. πλευράξ, nach andern von τὸ εὖρος.)
εὐράφης, ές, Ep. ἐϋῤῥαφής, (ῥάπτω) wohlgenäht, festgenäht, δοροί, Od. 2, 354. 380. beydemal in der Ep. Form: überh. wohl verbunden, wohl zusammengefügt.
εὐρεής, ές, Ep. ἐϋῤῥεής, (ῥέω) schönfliessend, reichlich fliessend: Homer hat nur den Ep. gen. ἐϋῤῥεῖος ποταμοῖο, zsgz. aus ἐϋῤῥεέος, Il. 6, 508. und sonst in der Il., in der Od. kommt das Wort nicht vor: vgl. εὐρείτης, εὔρειτος, εὐρείων, εὔροος, εὔρυτος.
εὑρεῖν, inf. aor. εὗρον zu εὑρίσκω, Ep. εὑρέμεναι, Hom.
εὐρείτης, ου, ὁ, Ep. ἐϋῤῥείτης, (ῥέω) schön oder reichlich fliessend, Il. 6, 34. Od. 14, 257. beydemal in der Ep. Form, s. εὐρεής.
εὔρειτος, ον, Ep. ἐΰῤῥειτος, = εὐρείτης, Ap. Rh.
εὐρείων, ουσα, ον, Ep. ἐϋῤῥείων, = εὐρεής, Christod. 408.
εὕρεμα, τό, (εὑρίσκω) = εὕρημα, Fund.
εὑρεσιέπεια, ἡ, das Wortefinden, Wortemachen, von
εὑρεσιεπέω, Worte finden, Worte machen, von
εὑρεσιεπής, ές, (εὑρίσκω, ἔπος) Worte leicht ausfindend, viele Worte machend, überh. = das pros. εὑρεσιλόγος.
εὑρεσίκακος, ον, (εὑρίσκω) das Böse erfindend, Urheber des Bösen.
εὑρεσιλογέω, (εὑρεσιλόγος) Worte, Gründe, Beweise, Gedanken erfinden od. ersinnen, um etwas zu erklären, zu beweisen, jemandem zu antworten, ihm etwas vorzuspiegeln: überh. ersinnen, erzählen, dav.
εὑρεσιλογία, ἡ, Geschicklichkeit im Erfinden von Worten od. Gedanken, um etwas zu beweisen, zu beantworten, wahrscheinlich zu machen, vorzuspiegeln: der Beweis, der Grund selbst.
εὑρεσιλόγος, ον, (εὑρίσκω, λόγος) Worte od. Gedanken leicht ausfindend od. ersinnend, um etwas zu beweisen, zu beantworten, jemandem etwas weiss zu machen, etwas zu beschönigen, Weitläuftigkeiten machend, Ausflüchte, Pfiffe und Kniffe ersinnend.
εὑρέσιος, ὁ, Beyn. des Zeus, der Erfinder, als Vorsteher der Erfindungen.
εὕρεσις, ἡ, (εὑρίσκω) das Finden, Erfinden: Erfindung.
εὑρεσίτεχνος, ον, (τέχνη) Künste erfindend.
εὑρέτης, ου, ὁ, (εὑρίσκω) Erfinder. Fem. εὑρέτις.
εὑρετικός, ή, όν, erfinderisch.
εὑρέτις, ἡ, Erfinderinn.
εὑρετός, ή, όν, gefunden, erfunden: zu finden, zu erfinden.
εὑρέτρια, ἡ, = εὑρέτις.
εὕρετρον, τό, Finderlohn, Fundgeld.
εὕρηκα, perf. zu εὑρίσκω.
εὕρημα, τό, seltner εὕρεμα, (εὑρίσκω) das Gefundne, der Fund, guter Fund, unverhoffter Gewinn, εὕρημα εὕρηκε, er hat ein unverhofftes, unverdientes Glück gehabt, Hdt. 7, 10, 4. εὕρημα ποιεῖσθαί τι, etwas für Gewinn od. Glück ansehn, Xen. 2) das Erfundne, die Erfindung.
εὐρημοσύνη, ἡ, Wohlredenheit, von
εὐρήμων, ον, (ῥῆμα) wohlredend, gut od. schön sprechend.
εὔρην, ηνος, und εὔρηνος, ον, Ep. ἐΰῤῥηνος, (ῥήν) schaafreich, viele od. gute Schaafe habend.
εὑρησιεπής, ές, = εὑρεσιεπής, Pind. u. Ar.
εὑρησιλογέω, = εὑρεσιλογέω.
εὕρησις, ἡ, = εὕρεσις.
εὑρήσω, fut. zu εὑρίσκω, h. Hom. Merc. 302.
εὔρητος, ον, (ῥῆμα) gut gesagt, gut erzählt.
εὑρήτωρ, ορος, ὁ, = εὑρέτης.
εὔριζος, ον, (ῥίζα) mit guter, schöner, starker Wurzel.
εὔριν, ῖνος, und εὔρινος, ον, (ῥίς) mit guter Nase, mit guter Spürkraft.
εὔρινος, ον, (ῥινόν) gut von Leder verfertigt.
Εὐριπίδης, ου, ὁ, Euripides, bek. männl. Eigenname, der von εὔριπος abgeleitet wird. 2) ein Wurf im Würfelspiel von 40, nach einem Athener dieses Namens, der unter den Vierzig Männern war. [--◡-] dav.
Εὐριπιδικῶς, adv. nach Euripides Art, in seiner Sprache, Ar. [--◡◡-]
εὐρίπιστος, ον, (ῥιπίζω) leicht zu bewegen, schwankend, leichtsinnig, Cic. [---◡]
εὔριπος, ὁ, jede Meerenge od. Meergegend, in der sich der Wechsel zwischen Ebbe und Fluth besonders merklich macht: die Griechen verstanden darunter vorzugsweis die Meerenge durch die die Insel Euboea vom festen Lande getrennt ist. 2) überh. Wassergang, Wasserleitung, Canal, Schaef. Long. p. 328. 3) übertr. ein unbeständiger, wetterwendischer Mensch, der sein Wesen so schnell und oft wechselt als sich das Wasser in den Meerengen ändert (wahrsch. von εὖ und ῥίπτω, ῥιπίζω) dav.
εὐριπώδης, ες, Euripos- od. meerengenartig: bes übertr. unbeständig, veränderlich, wetterwendisch.
εὑρίσκω, fut. εὑρήσω, perf. εὕρηκα, aor. εὗρον, imperat. εὑρέ, inf. εὑρεῖν, aor. med. εὑρόμην, dafür bey Alex. und Spätern εὑράμην, Wolf Lept. p. 216. Jac. A. P. p. 880. aor. pass. εὑρέθην, sehr selten m. d. Augm. ηὑρέθην, Adj. verb. εὑρετός. Homerisch ist nur aor. act. und med., jedoch der letztere viel seltner: das fut. hat der hymn. Hom. Merc. 302. — 1) finden, zufällig antreffen, ohne dass man danach gesucht hat, durch Zufall erlangen od. treffen von Personen und von Sachen, bey Hom. meist von Personen: übertr. μὴ ἐπισπαστον κακὸν εὕρῃ, dass er kein selbstzugezognes Unglück finde, dass er nicht unversehens hinein gerathe, Od. 24, 462. ebenso κακὸν εὕρετο, er fand sich ein Unglück, zog es sich unversehens zu, Od. 21, 304. 2) finden, was man sucht, auffinden, ausfinden, erfinden, entdecken, bey Hom. bes. τέκμωρ und μῆχος εὑρεῖν, ebenso im med. ὄνειρ

εὕρεο, finde einen Namen aus, ersinne einen Namen, um ihn dem Kinde zu geben, Od. 19, 403. und ἑταίροισιν θανάτου λύσιν εὑροίμην, mögte ich doch den Gefährten Rettung vom Tode ersinnen können, Od. 9, 421. dah. erforschen, erfahren, aus Licht ziehn. 3) bes. von käuflichen Dingen, einen Käufer finden, Geld einbringen, πολλὸν χρυσίον εὑροῦσα, für viel Gold, Hdt. 1, 195. ἀποδίδοται τοῦ εὑρόντος, um jeden Preis, also statt des pass. εὑρεθέντος, Xen. vgl. ἀλφαίνω.

εὐροέω, (εὔροος) gut, schön, reichlich fliessen: übertr. von Geschäften, gut von Statten gehn: von Menschen, sich im Glück befinden; dav.

εὔροια, ἡ, gutes, leichtes, reichliches Fliessen: übertr. vom Zufluss der Worte und Gedanken, Fluss der Rede, *flumen orationis*: glücklicher Fortgang eines Unternehmens, Glück: bey den Stoïkern, der Zustand ihres Weisen, nach Seneca, *vita secundo defluens cursu.*

εὐροίζητος, ον, (ῥοιζέω) leicht hinrauschend, vom abgeschossenen Pfeil, Phil. Thess. 52, 3.

εὐροκλύδων, ωνος, ὁ, s. εὐρυκλύδων.

εὗρον, ες, ε, inf. εὑρεῖν, aor. zu εὑρίσκω, Hom.

εὐρόνοτος, ὁ und ἡ, der Windstrich zwischen dem Εὖρος und Νότος, *Süd-Süd-Ost*, Lat. *Phoenix*, nach Gellius *Vulturnus.*

εὔροος, ον, zsgz. εὔρους, (ῥέω) gut, leicht, schnell, schön, reichlich fliessend, Il. 7, 329. 21, 130. beydemal in der Ep. Form ἐΰῤῥοος. Uebertr. bey den Aerzten vom Leibe, dessen Absonderungswerkzeuge in gutem Stande sind, und gehörigen Abfluss bewirken: b) von der Rede, fliessend, geläufig, *oratio leniter* od. *celeriter fluens*, Schaef. Dion. comp. p. 268. c) von Geschäften od. Unternehmungen, gut von Statten gehend: auch von Menschen, glücklich.

εὐρόῤῥοπος, ον, (ῥέπω) ἅμμα, eine leicht zuzuziehende Schlinge, Phil. Thess. 62, 5.

Εὖρος, ὁ, der Südostwind, Lat. *Eurus*, *Vulturnus*, Hom. (nach einigen von αὔρα, nach andern von ἠώς, ἕως, *Morgenwind*, wie der entgegengesetzte Ζέφυρος von ζόφος, *Abendwind.*)

εὖρος, τό, (εὐρύς) Breite, Weite, Od. 11, 312. wo μῆκος entgegengesetzt ist.

ἐΰῤῥαπις, ι, (ῥάβδος) mit schönem Stabe, poet.

ἐΰῤῥαφής, ές, Ep. st. εὐραφής, Od.

ἐΰῤῥεής, ές, Ep. st. εὐρεής.

ἐΰῤῥεῖος, Ep. gen. sing. von ἐΰῤῥεής, Il.

ἐΰῤῥείτης, ου, ὁ, Ep. st. εὐρείτης, Hom.

ἐΰῤῥείων, Ep. st. εὐρείων.

ἐΰῤῥηνος und ἐΰῤῥηνος, ον, Ep. st. εὔρην u. εὔρηνος.

ἐΰῤῥηχος, ον, (ῥῆχος) sehr stachelig.

ἐΰῤῥοος, ον, Ep. st. εὔροος, Il.

εὐρύ, neutr. von εὐρύς, auch als adv. gebräuchlich. Häufig steht es im zusammengesetzten Wörtern als erstes Glied, und giebt den Begriff des Weiten, Breiten, Geräumigen, nach Buttm. (unwahrsch.) Meinung auch den der Vorsetzpartikel ἐρι—. [-⏑]

εὐρυάγυιος, υια, υιον, (ἀγυιά) weitstrassig, breitstrassig, Hom. Beyw. grosser Städte, in der Il. ausschliesslich von Troia und Athen: Homer braucht nur das fem. εὐρυάγυια. [-⏑⏑-⏑] vgl. εὐρυέδεθλος, εὐρύχορος.

εὐρυαίχμας, gen. Dor. α, ὁ, (αἰχμή) mit breiter Lanze, die Lanze weithin ausstreckend, weitherrschend, Pind.

εὐρύαλος, ον, und εὐρύαλως, gen. ωος, (ἅλως) mit weiter, breiter, geräumiger Tenne: überh. geräumig, weit ausgebreitet.

εὐρυάνασσα, ἡ, (ἀνάσσω) die Weitherrschende. [-⏑⏑-⏑]

εὐρυβατεύομαι, handeln wie Eurybates, ein berüchtigter Betrüger, also Betrügerey treiben.

εὐρύβατος, ον, (βαίνω) weitschreitend, weit ausgedehnt.

εὐρυβίας, ου, ὁ, Ion. u. Ep. εὐρυβίης, (βία) der weit und breit Gewaltige, der Weitherrschende, h. Hom. Cer. 295. wie εὐρυσθενής. [-⏑⏑-]

εὐρυβόας, ου, ὁ, (βοή) der Weitschreyende.

εὐρυγάστωρ, ορος, (γαστήρ) weitbäuchig.

εὐρυγένειος, ον, (γένειον) mit breitem Kinn, mit starkem Bart. 2) (γενεά) von vielen Menschenaltern, Nonn.

εὐρυδίνης, ου, ὁ, (δίνη) der breit wirbelnde od. fluthende. [-⏑--]

εὐρυέδης, ες, (ἕδος) mit weiten, geräumigen Sizzen, χθών, Simon.

εὐρυθέμεθλος, ον, (θέμεθλον) breit od. fest gegründet, auch εὐρυθέμειλος.

εὐρυθμία, ἡ, (εὔρυθμος) der gute Rhythmus, gute Takt, Wohlklang, Harmonie, Gleichmaass, schickliche, anständige Haltung od. Bewegung.

εὔρυθμος, ον, (ῥυθμός) den Gesetzen des Taktes od. des Zeitmaasses wohl entsprechend: bes. von Musik, Gesang und Tanz, nach dem Takt, dem Zeitmaass der Bewegung od. des Ganges wohl geordnet, gesetzt, gespielt, gesungen, getanzt: auch von der Dichtkunst und der ungebundnen Rede, wenn Takt, Wohlklang und Harmonie in der Wortstellung beobachtet ist, das Lat. *numerosus*: überh. taktmässig, harmonisch, wohlklingend: übertr. angemessen, passlich, schicklich, *concinnus.*

εὐρυκάρηνος, ον, (κάρηνον) breitköpfig.

εὐρύκερως, ωτος, (κέρας) mit breitem Geweih.

Εὐρυκλῆς, ὁ, Eurykles, Name eines Bauchredners; dah. als Appellat. jeder Bauchredner, Ar. Vesp. 1014. Schol. Plat. Sophist. p. 252. C.

εὐρυκλύδων, ωνος, ὁ, ein heftiger Sturmwind, Act. Apost. 27, 14. wahrsch. von εὐρὺ und κλύδων, der grosse Meereswellen aufthürmt: andre schr. εὐροκλύδων, auch εὐροακύλων und εὐρακύλων, und verstehn einen Nordostwind darunter.

εὐρυκοίλιος, ον, (κοιλία) weitbäuchig, mit weiter Oeffnung.

εὐρύκολπος, ον, (κόλπος) mit weitem, breitem Busen od. Meerbusen, χθών, Pind. vgl. εὐρύστερνος.

εὐρυάκουσσα, Beyw. der Nacht, wahrsch. von εὐρὺ und ἀκούω, wo man jeden Laut weit hören kann: bey Euphorion Beyw. der Meergöttinn Keto, die weithörbare, weitrauschende: vgl. κοάω.

εὐρυκρείων, οντος, ὁ, (κρείων) der weitherrschende, weitgewaltige, Hom. bes. in der Il., stets als Beyw. des Agamemnon, nur Il. 11, 751. auch des Poseidon.

εὐρυλείμων, ον, (λειμών) mit weiten od. breiten Auen, Wiesen, Fluren.

εὐρυμέδων, οντος, (μέδων) = εὐρυκρείων, Pind.

εὐρύμενος, η, ον, poet. st. εὐρύς. Auch findet sich die Form εὐρυμενής, ές, und die Zszhg.

εὔρυμνος, η, ον, bey Spät. Dav. als nom. propr. mit verändertem Ton, Εὐρυμεναί, αἱ, eine Thessalische Stadt, s. Ruhnk. ep. cr. p. 197.

εὐρυμέτωπος, ον, (μέτωπον) breitstirnig, bey Hom. stets Beyw. der Rinder.

εὐρύνω, (εὐρύς) weit od. breit machen, erweitern, ausdehnen, ἀγῶνα, den Kampfplatz ausweiten, ausräumen, damit den Kämpfern nichts im Wege stehe, Od. 8, 260. [- - -]

εὐρύνωτος, ον, (νῶτος) breitrückig, mit breitem od. weitem Rücken.

εὐρυόδειος, α, ον, (ὁδός) mit weiten od. breiten Wegen, weitstrassig, bey Hom. stets Beyw. der Erde, die weit und breit Wege hat, nach allen Richtungen hin bewandert werden kann, wie εὐρύπορος vom Meere: Hom. braucht nur das fem. εὐρυόδεια, vgl. εὐρυάγυιος.

εὐρυοδίνης, ες, = εὐρυδίνης, zw.

εὐρύοπα, ὁ, (ὤψ) der weitschauende, od. wenn man es, was sprachgemässer seyn dürfte, von ὄψ ableitet, der weittönende, weitdonnernde, häufiges Hom. Beyw. des Zeus st. εὐρυόπης, kommt aber nur als nom. und voc., stets am Ende des Verses und in der Verbindung εὐρύοπα Ζεύς, εὐρύοπα Ζεῦ, vor. In der Il. findet sich aber auch ein acc. εὐρύοπα Κρονίδην, εὐρύοπα Ζῆνα von dem gleichbedeutenden εὐρύοψ. [Alpha ist von Natur kurz, wie in ἱππότα, νεφεληγέρετα u. a., die letzte Sylbe aber wird im Hexameter durch Position und Verseinschnitt lang.]

εὐρυπέδιλος, ον, (πέδιλον) breitschuhig, breithufig.

εὐρύπεδος, ον, (πέδον) mit weiter, breiter Ebne od. Fläche, γαῖα, Anth.

εὐρύπορος, ον, (πόρος) mit weiten od. breiten Wegen, bey Hom. stets Beyw. des weit und breit, nach allen Richtungen hin zu befahrenden Meeres, Il. 15, 381. Od. 4, 432. 12, 2. vgl. εὐρυόδειος.

εὐρυπρωκτία, ἡ, Wesen, Natur, Beschaffenheit des εὐρύπρωκτος.

εὐρύπρωκτος, ον, (πρωκτός) mit weitem Hintern, Weitarsch, unzüchtiger Mensch, bes. Ehebrecher: den Grund dieses Ausdrucks s. unter ῥαφανιδόω. Aristophanes liebt es, seine Athener als Weitärsche od. Weitlöcher zu begrüssen, z. B. Nub. 1185. fg.

εὔρυπτος, ον, (ῥύπτω) wohl gereinigt, leicht zu reinigen.

εὐρυπυλής, ές, (πύλη) weitthorig, mit weiten od. breiten Thoren, Il. 23, 74. Od. 11, 571. beydemal vom Eingang in die Unterwelt.

εὐρύπυλος, ον, = das vorherg.

εὐρυρέεθρος, ον, (ῥέεθρον) weit od. breit strömend, in breitem Bette fliessend, vom Axios, Il. 21, 141. s. das folg.

εὐρυρέων, ουσα, ον, (ῥέω) breitfliessend, wie das vorherg. Il. 2, 849. 16, 288. 21, 157. 186. 304. fast überall vom Axios.

εὐρύς, εὐρεῖα, εὐρύ, gen. έος, είας, έος, adv. εὐρέως, Hom. hat neben dem gew. acc. sing. εὐρύν auch zuw. den Ep. εὐρέα, doch nur bey πόντον und κόλπον. Ion., nicht Hom., ist das fem. εὐρέη, Dor. εὐρέα. Asius b. Ath. 12. p. 525. F. brauchte es auch als zweyer End. χθονὸς εὐρέος, st. εὐρείας, vgl. ἡδύς und θῆλυς. — Weit, weitläuftig, weit ausgedehnt, weit verbreitet, breit, geräumig, oft bey Hom. bes. vom Himmel, vom Meer, von Ländern und von Erdflächen überh. εὐρέες ὦμοι, breite Schultern, Il. 3, 227. Od. 18, 68. u. sonst: τεῖχος εὐρύ, eine dicke Mauer, Il. 12, 5. κλέος εὐρύ, weit verbreitetes Gerücht, Od. 23, 137. Comp. εὐρύτερος, Il. 3, 194. 23, 427.

εὐρυσάκης, ες, (σάκος) breitschildig. [- ◡ ◡ -]

εὐρυσθενής, ές, (σθένος) weithin gewaltig, weitherrschend, von weit ausgebreiteter Macht, bey Hom. stets Beyw. des Poseidon, Il. 7, 455. 8, 201. Od. 13, 140.

εὐρύσορος, ον, (σορός) mit weitem, breitem Grabe.

εὐρύστερνος, ον, (στέρνον) mit breiter, starker Brust: überh. breit, geräumig, γαῖα, Hes. Th. 117. οὐρανός, ep. ad. 495, 5.

εὐρυστήθης, ες, (στῆθος) = das vorherg.

εὐρυστομία, ἡ, Weitmündigkeit. 2) volle Aussprache mit weitgeöffnetem Munde, von

εὐστομος, ον, (στόμα) mit weitem od. breitem Munde, weiter Mündung od. Oeffnung: überh. weit, breit, geräumig.

εὐρυτενής, ές, (τείνω) sich weit erstreckend, weit ausgebreitet.

εὐρύτης, ητος, ἡ, (εὐρύς) Breite, Weite, Geräumigkeit. [- ◡ -]

εὐρύτιμος, ον, (τιμή) weit geehrt, weit und breit verehrt, Ζεύς, Pind.

εὔρυτος, ον, (ῥέω) gut, reichlich fliessend.

εὐρύτρητος, ον, (τιτράω) weitgebohrt, mit weiten Löchern.

εὐρύτρυπος, ον, (τρυπάω) = das vorherg.

εὐρυφαρέτρης, ου, ὁ, (φαρέτρα) mit weitem oder breitem Köcher, Pind. vom Apoll.

εὐρυφυής, ές, (φύω) breitwachsend, breitstaudend, Beyw. der Gerste, Od. 4, 604.

εὐρυφωνία, ἡ, = εὐρυστομία, von

εὐρύφωνος, ον, (φωνή) = εὐρύστομος.

εὐρυχαδής, ές, (χαίνω, χανδάνω, ἔχαδον) weit klaffend, mit weiter Oeffnung.

εὐρυχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit breitem, reich wallendem Haar, Beyw. des Bacchus, Pind.

εὐρύχορος, ον, von weitem Raum od. Umfang, geräumig, häufiges Hom. Beyw. grosser Länder und Städte. (man leitet es gew. von χῶρος her, indem man eine Epische Verkürzung des Omega annimmt, sodass es für εὐρύχωρος stände: aber es kann einfacher von χορός abgeleitet werden, mit weiten Reigenplätzen, dah. überh. mit weiten, geräumigen Plätzen, Auen, Angern, die gross genug sind, um darauf Reigen zu tanzen, vgl. καλλίχορος.)

εὐρυχωρής, ές, (χωρέω) weit od. viel umfassend, geräumig.

εὐρυχωρία, ἡ, (εὐρύχωρος) Geräumigkeit, weiter, breiter Platz od. Raum.

εὐρυχώρια, τά, geräumige Plätze od. Orte, von

εὐρύχωρος, ον, (χῶρος) von weitem Raum od. Umfang, geräumig, weit, breit.

εὐρύωψ, gen. οπος u. ωπος, = εὐρύοπα, w. m. s. Il.

εὐρώγης, ες, (ῥώξ) beerenreich, voll guter Beeren.

εὐρώδης, ες, poet. st. εὐρύς, Soph. Aj. 1191. und das. Herm.

εὐρώεις, εσσα, εν, (εὐρώς) schimmelig, moderig: weil aber Schimmel und Moder nur an dunkeln, verschlossnen Orten entstehn, überh. dunkel, finster, dumpfig: Homer braucht es aus-

schliesslich von der Unterwelt, *οἰκία εὐρώεντα*, Il. 20, 65. *εἰς Ἀΐδεω δόμον εὐρώεντα*, Od. 10, 512. 23, 322. *εὐρώεντα κέλευθα*, Od. 24, 10. sodass bey ihm die Grundbdtg des Moders und der Verwesung füglich beybehalten werden kann, ebenso Hes. op. 152. und Soph. Aj. 1167. *τάφος εὐρώεις*. Dagegen Hes. Theog. 731. 739. von dem Kerker der Titanen im innersten Erdschoosse gebraucht, in der abgeleiteten Bdtg, dumpfig, wohin kein Strahl des Lichtes dringt. Herm. zu Soph. Aj. 1146. nimmt zwar an, *εὐρώεις* stehe überall poet. für *εὐρύς*, welche Erklärung sich auch schon bey Apollon. lex. p. 312. und bey Hesych. 1. p. 1528. und E. M. p. 397, 57. neben der gew. angemerkt findet: aber die Homerischen und Hesiodischen Stellen, die alle einen scheuslichen, den Göttern verhassten Ort schildern sollen, widersprechen einer solchen Auslegung, die höchstens einem Spätling wie Opp. Hal. 5, 3. als Misverständniss od. Deuteley zugestanden werden könnte, vgl. Heyne Il. T. 8. p. 23. und Graev. lect. Hesiod. cap. 4. wenn sich auch das Subst. *εὐρώς* bey den alten Epikern nicht findet.

εὑρών, οῦσα, όν, part. aor. *εὗρον* zu *εὑρίσκω*.

Εὐρώπη, ἡ, Europa, Name des Welttheils, zuerst h. Hom. Ap. 251. 291. auch *Εὐρωπία, ἡ*, Soph. Adj. *Εὐρωπαῖος, Εὐρώπιος*, und als bes. fem. *Εὐρωπίς, ίδος*. 2) als Frauenname zuerst Hes. Th. 357. Von der durch Zeus nach Kreta entführten Tyrischen Königstochter Europa aber, die dem Welttheil den Namen gegeben haben soll, ist die früheste Erwähnung bey Hdt. 1, 2. 173. 4, 45.

εὐρωπός, ή, όν, = *εὐρύς*, Eur. Iph. T. 611. Seidl. Opp. Hal. 3, 40. 4, 625. Gegens. *στενωπός*. Andre nehmen es für gleichbdtd mit *εὐρώεις*: dass die Alten selbst schon schwankten, lehrt Eustath. zu Dion. Per. 270. *εὐρώεις, πλατὺς ἢ σκοτεινός*, und Hesych. 1. p. 1528.

εὐρώς, ῶτος, ὁ, Schimmel, Moder, Schmutz, Rost, Unscheinbarkeit, alles was durch langes Unbenutztliegen an dunkeln, dumpfen, feuchten Orten entsteht, und den Körpern anhaftet, *situs, squalor*, zuerst bey Theogn. 452.

εὐρωστέω, gut bey Kräften, stark, gesund seyn, und

εὐρωστία, ἡ, das Starkseyn, Kraft, Gesundheit, von

εὔρωστος, ον, (*ῥώννυμι*) wohl bey Kräften, stark, gesund.

Εὐρώτας, ου, ὁ, Eurotas, Hauptfluss in Lakonien. 2) bey Rufin. ep. 6, 6. *τὸ γυναικεῖον αἰδοῖον*, mit Anspielung auf *εὐρύς*.

εὐρωτιάω, (*εὐρώς*) schimmlig, moderig seyn oder werden, verschimmeln, vermodern, durch Liegen im Schmutz verkommen und verderben: bey Ar. Nub. 45. *βίος εὐρωτιῶν*, ein Leben in Schmutz und Unsauberkeit.

ἐΰς, ὁ, der gute, wackre, edle, bey Homer häufiges Episches Wort, von dem er aber, ausser dem nom. und dem auch nur Einmal Il. 8, 303. vorkommenden acc. *ἐΰν*, nur zwey irreg. gen. braucht, a) gen. sing. *ἑῆος*, zweymal in der Od., fünfmal in der Il. mit *ἀνδρός, φωτός, παιδός* und *υἷος* verbunden, s. *ἑῆος*. b) gen. plur. neutr. *ἐάων*, [⏑--] wie von einem nom. *τὰ Ἐά*, die guten Dinge, die Güter, das Glück, Il. 24, 528. *θεοὶ, δωτῆρες ἐάων*, die Geber des Guten, Od. 8, 325. vgl. 335. *δώτορ ἐάων*, und hymn. 17, 12. 29, 8. Diesen gen. plur. ausgenommen, ist das Wort bey Hom. stets masc., aber von der Ion. Form *ἠΰς* hat er auch das neutr. *ἠΰ*, s. *ἠΰς*. Dagegen ist *εὖ*, und das viel häufigere, auch von den Att. oft gebrauchte *εὖ* beständig Adverbium, s. *εὖ*.

εὖσα, Dor. part. von *εἰμί*, st. *ἐοῦσα, οὖσα*.

εὗσα, ας, ε, aor. 1. von *εὕω*, Od.

εὐσανίδωτος, ον, (*σανίς*) = *εὔσελμος*, Gramm. [-⏑⏑-⏑]

εὐσαρκία, ἡ, reichliches Fleisch, Fleischigkeit; von

εὔσαρκος, ον, (*σάρξ*) sehr fleischig, dav.

εὐσαρκόω, sehr fleischig machen, dav.

εὐσάρκωσις, ἡ, = *εὐσαρκία*.

εὐσέβεια, ἡ, (*εὐσεβής*) Frömmigkeit, Gottesfurcht: Ehrfurcht gegen Eltern und Vorgesetzte, Liebe gegen Geschwister und Verwandte, das Lat. *pietas*: *εὐσέβειαν οἴσει*, du wirst den Ruhm der erfüllten Kindespflicht davon tragen, Schaef. Soph. El. 968. Gegens. *δυσσέβεια*.

εὐσεβέω, fromm od. gottesfürchtig seyn, leben, handeln, die Pflichten gegen Gott, Obrigkeiten, Eltern, Verwandte od. ehrwürdige Personen überh. erfüllen, *περί, πρός, εἴς τινα*, Jac. A. P. p. 654. dagegen *εὖ σέβειν τινά*, ohne praep., Valck. Phoen. 1331. Seidl. Eur. Tro. 85.

εὐσέβημα, τό, fromme That od. Handlung, Verehrung, Ehrfurcht, von

εὐσεβής, ές, (*σέβω*) gottesfürchtig, fromm, ehrerbietig gegen Gott, Obrigkeit, Eltern, Aeltere, geschwisterliebend: adv. *εὐσεβέως*, Att. *εὐσεβῶς*, *εὐσεβῶς ἔχει* st. *εὐσεβές ἐστι*, Soph. Gegensatz *δυσσεβής*. (Diese ganze Wortfamilie ist dem alten Epos fremd, das adj. erscheint zuerst bey Theogn. und Pind., am häufigsten ist sie bey den Trag.)

εὐσεβία, ἡ, Ion. st. *εὐσέβεια*, Theogn. 1138. auch bey Att. Dichtern, Soph. Ant. 945. O. C. 188. vgl. Schaef. mel. p. 42. und m. Progr. über Griech. Wörterb. p. 16.

εὔσειστος, ον, (*σείω*) leicht zu schütteln od. zu erschüttern, oft erschüttert.

εὐσέληνος, ον, (*σελήνη*) mondhell.

εὔσελμος, ον, Ep. *ἐΰσσελμος*, (*σέλμα*) wohl mit Ruderbänken versehn, mit guten Ruderbänken od. Ruderern, oft bey Hom., stets als Beyw. der Schiffe und in der Ep. Form.

εὔσεμνος, η, ον, (*σεμνός*) sehr ehrwürdig.

εὔσεπτος, ον, (*σέβω*) sehr ehrwürdig, sehr verehrt.

εὐσήκωτος, ον, (*σηκόω*) von gutem, vollem Gewicht. 2) gut im Gleichgewicht ruhend.

εὐσημεία, ἡ, gutes Zeichen, glückliche Vorbedeutung, von

εὔσημος, ον, (*σῆμα*) mit gutem Zeichen, von günstiger Vorbedeutung. 2) an gewissen Zeichen leicht erkennbar, deutlich, ausgezeichnet.

εὔσηπτος, ον, (*σήπω*) leicht faulend, dav.

εὐσηψία, ἡ, leichtes, schnelles Faulen.

εὐσθένεια, ἡ, Kraft, Stärke, und

εὐσθενέω, wohl bey Kräften seyn, stark, gewaltig, gesund seyn, von

εὐσθενής, ές, (*σθένος*) sehr stark, gut bey Kräften, gesund.

εὐσίπυος, ον, (*σιπύα*) mit vollem Getraidebehälter od. Brodkorb, Gegens. *ὀλιγοσίπυος*. [-⏑⏑⏑]

εὐσιτέω, gern, mit gutem Appetit essen, gut essen, von
εὔσιτος, ον, (σῖτος) gut essend, mit Lust essend.
εὔσκαλμος, ον, (σκαλμός) mit guten Ruderpflöcken od. Ruderbänken.
εὐσκάνδιξ, ῖκος, (σκάνδιξ) kerbelreich.
εὐσκαρθμος, ον, (σκαίρω) gut, leicht, schnell hüpfend od. springend, ἵπποι εὐσκαρθμοι, Il. 13, 31.
εὐσκάριστος, ον, (σκαρίζω) = das vorherg.
εὐσκελής, ές, (σκέλος) mit guten, starken Schenkeln od. Beinen.
εὐσκέπαστος, ον, (σκεπάζω) gut bedeckt, verdeckt: gut, bald, leicht zu bedecken.
εὐσκεπής, ές, (σκέπας) = das vorherg.
εὐσκευέω, wohl zubereitet, wohl gerüstet seyn, von
εὔσκευος, ον, (σκεῦος) wohl zubereitet, wohl gerüstet.
εὐσκίαστος, ον, (σκιάζω) gut beschattet. [-υ-υ]
εὔσκιος, ον, (σκιά) mit gutem, anmuthigem, vielem Schatten, schattenreich, Pind.
εὐσκόπελος, ον, (σκόπελος) klippenreich.
εὔσκοπος, ον, Ep. ἐΰσκοπος, (σκοπός) gut sehend, scharf blickend, spähend, Hom. Beyw. des Hermes, Il. 24, 24. Od. 1, 38. u. sonst: auch Einmal von der Artemis, Od. 11, 198. wo man es in der bestimmteren Bdtg, gut zielend, gut treffend, nimmt, ebenso vom Apoll, Orac. b. Hdt. 5, 61. bey Spätern häufig εὔσκοπα βάλλειν, τοξεύειν u. dergl. mit sicherm Blick od. gutem Auge schiessen, s. εὔστοχος. Homer braucht stets die Ep. Form. 2) von einem Orte, weitschauend, dah. einen weiten Umblick, eine weite Aussicht gewährend, Xen.
εὐσκωμμοσύνη, ἡ, Fertigkeit im Spotten, von
εὐσκώμμων, ον, (σκῶμμα) gut od. leicht spottend, gern spottend, witzig.
εὐσμηριγξ, ιγγος, (σμῆριγξ) dichtbehaart.
εὐσμίλευτος, ον, (σμιλεύω) wohlgeschnitzt. [---υ]
εὐσμίλωτος, ον, (σμῖλος) wohlgefärbt. [---υ]
εὐσοια, ἡ, Wohlbehaltenheit, Wohlstand, Erhaltung im Glück, Soph. von
εὔσοος, ον, zsgz. εὔσους, Dor. εὔσως, (σόος) wohlbehalten, im Glück erhalten, wohl bewahrt.
εὐσπειρής, ές, und εὔσπειρος, ον, (σπεῖρα) wohl gewunden, viel, oft, schön gewunden, sich umschlingend, δράκων, κόρυμβος, Anth.
εὐσπλαγχνία, ἡ, Herzhaftigkeit, von
εὔσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) mit guten, gesunden Eingeweiden: übertr. herzhaft, wohl beherzt, muthig.
εὐσπόρητος, ον, = das folg. zw. L. b. Aesch.
εὔσπορος, ον, (σπείρω) von oder mit gutem oder vielem Saamen, saamenreich: gut besäet, gut zum Säen, γύαι, Saatfelder.
ἐΰσσελμος, ον, Ep. st. εὔσελμος, Hom.
ἐΰσσωτρος, ον, Ep. st. εὔσωτρος, Hes.
εὐστάθεια, ἡ, (εὐσταθής) Festigkeit, Beständigkeit. 2) Wohlbestand, guter Zustand, dauerndes Gutbefinden: εὐστάθεια σαρκός, guter, ruhiger Zustand des Leibes, bey den Epikureern. [-υ-υ]
εὐσταθέω, sich wohlbefinden, gesund am Leibe, heiter und ruhig im Gemüth seyn, von
εὐσταθής, ές, Ep. ἐϋσταθής, (ἵστημι) feststehend, festgestellt, fest gegründet, bey Hom. bes. in der Od. meist Beyw. von μέγαρον, Od. 23, 178. auch von θάλαμος, stets in der Ep. Form. 2) übertr. beständig, wohl bestehend: bey den Epikureern bes. vom Leibe, gesund, auch vom Gemüthe, heiter, ruhig.
εὐσταθία, ἡ, Ion. u. poet. st. εὐστάθεια.
εὐσταθμως, adv. nach der σταθμή wohl abgemessen.
εὐσταλής, ές, (στέλλω) gut ausgerüstet, gut zubereitet: gerüstet, fertig: gut gekleidet, geputzt: leicht gerüstet, leicht gekleidet: dah. überh. leicht, gewandt, ohne Umstände, ohne Aufwand, knapp und kurz gefasst in der ganzen Lebensweise, dav.
εὐσταλία, ἡ, leichte Rüstung od. Bekleidung: überh. Leichtigkeit, Gewandtheit.
εὐστάφυλος, ον, (σταφυλή) mit vielen od. guten Trauben, traubenreich. [-υυυ]
εὔσταχυς, υ, (στάχυς) mit vielen od. guten Aehren, ährenreich, Jac. A. P. p. 116. [-υυ]
εὐστεγής, ές, (στέγω) gut bedeckt.
εὔστειρος, ον, (στεῖρα) mit gutem Schiffskiel od. Schiffsboden, b. Ap. Rh. dreyer End.
εὔστερνος, ον, (στέρνον) mit guter, schöner, starker Brust.
εὐστέφανος, ον, (στέφανος) schön umkränzt, schön umgürtet: bey Hom. Beyw. der Artemis, Il. 21, 511. in der Od. immer der Kythereia, im h. Hom. Cer. und Hes. op. 298. der Demeter, von einer Sterblichen, Od. 2, 120. an welchen Stellen es nach den alten Ausl. nicht von Kränzen zu verstehn ist, die dem Epischen Zeitalter fremd sind, sondern vom Leibgürtel, also dasselbe was εὔζωνος. 2) Ausserdem heisst Theben Il. 19, 99. Hes. sc. 80. Th. 978. εὐστέφανος, mit Mauern und Thürmen wohlumkränzt, wohlbefestigt, s. στεφάνη. Hom. u. Hes. brauchen stets die Ep. Form.
εὐστεφής, ές, (στέφος) = das vorherg. In der Anth. auch εὐστέφιος, ον.
εὐστιβής, ές, (στείβω) sehr, oft, stark betreten, festgetreten: dah. überh. gebahnt, eben, fest, dicht, dicht gewebt, wohl gewalkt.
εὔστικτος, ον, (στίζω) wohl gefleckt.
εὔστιπτος, ον, = εὐστιβής.
εὐστολίζω, wohl ausrüsten, wohl ausschmücken, νῆας σημείοις εὐστολισμένας, mit Wimpeln und Flaggen schön verzierte Schiffe, von
εὔστολος, ον, (στέλλω) = εὐσταλής, wohl gerüstet, geschmückt, gekleidet.
εὔστομα, adv. s. εὔστομος, 3.
εὐστομαχία, ἡ, guter Magen, Tauglichkeit für den Magen, von
εὐστόμαχος, ον, (στόμαχος) mit einem guten Magen. 2) gut für den Magen, magenstärkend, vgl. εὐκάρδιος.
εὐστομέω, (εὔστομος) schön reden od. singen, von der Nachtigall, Soph. O. C. 18. überh. = εὐφημέω.
εὐστομία, ἡ, guter od. schöner Mund: gutes Sprechen od. Singen, Wohlredenheit, Anmuth im Ausdruck, Leichtigkeit der Aussprache: Redseligkeit, Geschwätzigkeit: das dem Munde Wohlthuende, Wohlgeschmack, von
εὔστομος, ον, (στόμα) mit gutem od. schönem Munde, mit guter, weiter, grosser Mündung od. Oeffnung: ἵππος, ein gutmäuliges Pferd, das zwischen hart- u. weichmäulig die rechte Mitte hält, Xen. 2) mit schönem Antlitz. 3) schön

redend od. singend, wohlredend, beredt: Worte von guter Vorbedeutung sprechend, reinen Mund haltend, schweigend: dah. εὔστομα, neutr. plur. als adv. von dem bes. bey jeder religiösen Feyer geziemenden ehrfurchtsvollen Schweigen, ταῦτά μοι εὔστομα ἔστω, περὶ τούτων μοι εὔστομα κείσθω, davon will ich schweigen, Hdt. 2, 171. εὔστομ' ἔχε, halte dich still, *fave linguae*, Soph. Phil. 201. vgl. εὔφημος. 4) redselig, geschwätzig. 5) dem Munde angenehm, wohlschmeckend. 6) dem Munde bequem, mundrecht, gut od. leicht auszusprechen.

εὐστόρθυγξ, υγγος, (στόρθυγξ) von einem guten, tüchtigen Stamme gemacht.

εὐστοχέω, (εὔστοχος) ein Ziel glücklich treffen, c. gen. πάσης περιστάσεως, τῶν καιρῶν, sich in alle Umstände leicht schicken und finden, die Gelegenheit gut benutzen, Polyb.

εὐστοχία, ἡ, Geschicklichkeit im Treffen des Ziels durch Schuss od. Wurf, im Errathen, in treffendem Witz od. Spott, im Wahrnehmen des rechten Augenblicks, in Benutzung einer günstigen Gelegenheit, von

εὔστοχος, ον, (στόχος) glücklich im Werfen od. Schiessen nach dem Ziel, gut treffend, übertr. glücklich errathend, das Wahre treffend, scharfsinnig, scharfsichtig: treffend in Witz od. Spott: den rechten Augenblick treffend, eine Gelegenheit glücklich wahrnehmend: εὔστοχα βάλλειν, wie εὔσκοπα βάλλειν, glücklich und sicher schiessen od. werfen, Wytt. ep. cr. p. 161. 265.

εὔστρα, ἡ, (εὕω) die Grube, in der man ein geschlachtetes Schwein absengt. 2) geröstete Gerste, aus der Graupen, ἄλφιτα, gemacht wurden.

εὐστραβής, ές, (στρέφω) sich leicht drehend od. werfend, vom Holze.

εὐστραφής, ές, (στρέφω) = εὐστρεφής.

εὐστρεπτος, ον, (στρέφω) wohlgedreht, von ledernen Riemen, Od. 2, 426. 15, 291. beydemal in der Ep. Form ἐΰστρεπτος.

εὐστρεφής, ές, (στρέφω) wohlgedreht, von Stricken, Tauen u. andern Bindwerken, Il. 15, 463. Od. 9, 427. 10, 167. von der Bogensehne, Od. 14, 346. von der Darmsaite, Od. 21, 408. stets in der Ep. Form ἐϋστρεφής.

εὐστροφάλιγξ, ιγγος, (στροφάλιγξ) schön gewirbelt, gekräuselt.

εὐστροφία, ἡ, Biegsamkeit, Lenksamkeit, Gewandtheit des Leibes und des Geistes, von

εὔστροφος, ον, (στρέφω) wohlgedreht, Il. 13, 599. 716. in der Ep. Form ἐΰστροφος, wohl gewunden, gebogen, geflochten, gekräuselt: gut od. leicht zu drehn, zu wenden, zu flechten, biegsam, lenksam. 2) sich leicht drehend od. wendend, schnell, gewandt, behend, geschickt.

εὔστρωτος, ον, (στρώννυμι) wohl gebreitet, schön gedeckt, *bene stratus*, λέχος, h. Hom. Ven. 158. Cer. 286.

εὔστυλος, ον, (στῦλος) mit schönen od. richtig, in guter Ordnung gestellten Säulen.

εὐσύγκρυπτος, ον, (συγκρύπτω) gut od. geschickt verborgen: gut od. leicht zu verbergen.

εὐσυκοφάντητος, ον, (συκοφαντέω) leicht der Chikane ausgesetzt.

εὐσύλητος, ον, (συλάω) gut od. leicht zu plündern, zu berauben. [- - - ⏑]

εὐσύλληπτος, ον, (συλλαμβάνω) leicht zu nehmen, zu fassen, zu ergreifen, zu begreifen. 2) act. leicht empfangend.

εὐσυλλόγιστος, ον, (συλλογίζομαι) leicht zu schliessen, zu errathen.

εὐσύμβλητος, ον, (συμβάλλω) leicht zu errathen, zu deuten, auszulegen, Wess. Hdt. 7, 57. vgl. εὐσύμβολος.

εὐσύμβολος, ον, (συμβάλλω) durch Zusammenhalten zweyer Dinge od. durch Combination leicht zu errathen, zu deuten, auszulegen, Aesch. s. das vorherg. 2) von gutem Anzeichen, von guter Vorbedeutung. 3) gut od. bequem zum Umgang, zum Verkehr, zum Handel, s. συμβολή.

εὐσυμπερίφορος, ον, (συμπεριφέρω) sich leicht und gern im Umgang, im Verkehr nach einem andern richtend, umgänglich, verträglich, nachgiebig, gefällig.

εὐσυμπερίφυτος, ον, (περιφύω) leicht zusammenwachsend.

εὐσύμφυτος, ον, (συμφύω) leicht wieder zusammenwachsend, verwachsend, heilend.

εὐσυνάγωγος, ον, (συνάγω) leicht zusammenzubringen, zu sammeln, τόπος τοῖς πεμπομένοις εὐσυνάγωγος, wohin alle Zufuhr leicht einzubringen ist.

εὐσυνάλλακτος, ον, (συναλλάσσω) umgänglich, bequem zum Umgang, dav.

εὐσυναλλαξία, ἡ, Umgänglichkeit, gutes Benehmen im Umgang.

εὐσυνάρμοστος, ον, (συναρμόζω) leicht zusammenzufügen od. zu passen.

εὐσυνειδησία, ἡ, gutes Bewusstseyn, von

εὐσυνείδητος, ον, (συνειδέναι) ein gutes, reines Bewusstseyn od. Gewissen habend, sich nichts Schlechten bewusst seyend.

εὐσυνεσία, ἡ, gute Einsicht, Scharfsinn, von

εὐσύνετος, ον, (συνίημι) gut od. leicht einsehend, schnell begreifend, scharfsichtig. 2) verständlich.

εὐσυνθεσία, ἡ, gute Zusammenfügung, von

εὐσυνθετέω, wohl zusammengefügt, gut eingerichtet, gut in Stand gesetzt seyn: sich gut, ordentlich, gesetzt betragen. 2) ein Bündniss halten, beym Bündniss auf Treu und Glauben halten, s. συνθήκη, von

εὐσύνθετος, ον, (συντίθημι) gut zusammengesetzt, zusammengefügt, eingerichtet, wohl geordnet.

εὐσύνοπτος, ον, (σύνοπτος) gut od. leicht zu übersehn, leicht einzusehn, sichtbar, hell, deutlich.

εὐσύντακτος, ον, (συντάσσω) wohl zusammengeordnet.

εὐσύντριπτος, ον, (συντρίβω) leicht zu zerbrechen.

εὔσφυκτος, ον, (σφύζω) mit gutem, leichtem Pulsschlag, dav.

εὐσφυξία, ἡ, guter Puls.

εὔσφυρος, ον, (σφυρόν) mit schönen Knöcheln: überh. schönfüssig, Beyw. schöner Frauen, Hes. sc. 16. Th. 254. in der Ep. Form ἐΰσφυρος.

εὔσχετος, ον, (σχεῖν) gut zu halten, zu behalten.

εὐσχημονέω, (εὐσχήμων) eine gute, bequeme Gestalt haben, bes. guten Anstand haben, mit Anstand od. Würde handeln, den Anstand im Aeussern, in Stellung, Gebehrde, Tracht od. Rede beobachten, dav.

εὐσχημόνημα, τό, das Benehmen des εὐσχήμων.

εὔσχημος, ον, = εὐσχήμων.

εὐσχημοσύνη, ἡ, guter Anstand, gutes Aeusseres, anständige Haltung des Leibes, von
εὐσχήμων, ον, (σχῆμα) wohlgestaltet, wohlanständig, von guter, bequemer Gestalt, von gutem Anstande, Ansehn, Aeussern, anständig in Haltung, Geberden, Tracht, Rede, Benehmen, in Wort u. Werk: von Sachen od. Reden, scheinbar, anständig.
εὐσχἴδής, ές, = das folg.
εὔσχιστος, ον, (σχίζω) gut od. leicht gespalten, leicht zu spalten, zu trennen.
εὐσχολέω, (εὔσχολος) Musse haben, zu etwas, τινός, dav.
εὐσχολία, ἡ, bequeme Musse.
εὔσχολος, ον, (σχολή) müssig, ruhig, bequeme Musse habend, bes. ohne Krieg.
εὐσωμᾰτέω, (εὐσώματος) wohl bey Leibe seyn, stark seyn, dav.
εὐσωμᾰτία, ἡ, Wohlbeleibtheit, Stärke.
εὐσώμᾰτος, ον, (σῶμα) wohl bey Leibe, gesund od. stark an Leib.
εὔσωμος, ον, = das vorherg. zw.
εὔσωτρος, ον, (σῶτρον) gut- od. schnellräderig, ἐΰσσωτρος ἀπήνη, Hes. sc. 273. v. L. in der Il. 24, 578.
εὐτᾶκής, ές, (τήκω) leicht schmelzend, leicht weich werdend.
εὐτακτέω, (εὔτακτος) Ordnung, Zucht, Mannszucht halten od. beobachten, seine Pflicht thun, gehorsam, wohlgesittet, ordentlich seyn, dav.
εὐτάκτημα, τό, Benehmen des εὔτακτος.
εὔτακτος, ον, (τάσσω) wohlgeordnet, ordentlich, gesetzlich, gehorsam, ruhig, wohlgesittet, bescheiden: τὸ εὔτακτον, = εὐταξία.
εὐτᾰλαίπωρος, ον, verstärktes ταλαίπωρος.
εὐτᾰμίευτος, ον, (ταμιεύω) wohl verwaltend, vertheilend, verwahrend, sparend. 2) pass. gut verwaltet, eingetheilt, ausgespart, leicht zu vermindern od. zu vermehren.
εὐταξία, ἡ, (εὐτακτέω) gute Ordnung, Zucht, Mannszucht, Züchtigkeit, Sittlichkeit. 2) bey den Stoikern, die Gabe, alles am rechten Ort und zu rechter Zeit zu sagen und zu thun.
εὐτᾰπείνωτος, ον, (ταπεινόω) leicht zu demüthigen.
εὐτάρακτος, ον, (ταράσσω) leicht zu beunruhigen, zu verwirren, zu erschrecken. [-υ-υ]
εὔταρσος, ον, (ταρσός) mit schönem, zierlichem Fusse, vom Schenkel der Cikade, Archias ep. 29. zu einem zierlichen Fusse gehörend, ἀστράγαλος, Myrin. ep. 2.
εὖτε, Episches adv. der Zeit, wie ὅτε gebraucht, *zu der Zeit wann*, *als*, *da*, a) m. d. ind. ohne Partikel *den Satz anfangend*, sodass ein Nachsatz folgt, εὖτε γὰρ ἠέλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης, συμφερόμεσθα μάχῃ, als die Sonne aufging, begannen wir den Kampf, Il. 11, 735. in der Regel aber wird der Anfang des Nachsatzes durch eine besondre Partikel des Nachsatzes bezeichnet, durch ἔνθα, Il. 6, 392. durch τῆμος δή, Od. 13, 93. durch δὴ τότε, Od. 22, 182. durch καὶ τότε δή ῥα, Od. 24, 149. durch τόφρα δέ, Od. 20, 73. auch durch δέ, Il. 12, 373. Od. 17, 359. h. Hom. Cer. 407. Es kann aber auch *selbst den Nachsatz eröffnen*, ἐς Ὄλυμπον ἀφίκετο δῖα θεάων, εὖτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε, zum Olymp ging die Göttinn, als ihn der Schlaf ergriff, Od. 20, 56. vgl. Il. 5, 396. 6, 515. 23, 62. b) m. d. conj. und der Part. ἄν, εὖτ' ἄν, wie ὅταν, *in dem Fall wann*, *sobald als*, *sooft als*, Il. 1, 242. 2, 34. 228. 19, 158. Od. 1, 192. 17, 320. 323. u. s. w. Mit dem conj. ohne ἄν bey Homer nur Einmal, Od. 7, 202. bey spätern Epigrammendichtern öfter, Jac. A. P. p. 106. — 2) als adv. der Vergleichung für ἠΰτε, *wie wenn*, *gleich wie*, bey Homer nur Einmal, Il. 3, 10. m. d. ind. und entsprechendem ὣς ἄρα im Nachsatz. Aristarch schrieb auch Il. 18, 386. so, wo Wolf nach Aristarchs zweyter Ausg. αὖτε hat. (Das Wort findet sich auch zuw. b. Ion. u. Dor., wahrsch. entstand es aus dem gen. οὗτε von ὅςτε, ungefähr wie *quum* aus *qui*.)
εὐτειχής, ές, (τεῖχος) = das folg. Pind.
εὐτείχεος, ον, (τεῖχος) wohl ummauert, mit guten Mauern, Τροίη, Ἴλιος, Il. ein metaplastischer acc. fem. πόλιν εὐτείχεα, der seines Accents wegen nicht zu εὐτειχής gezogen werden kann, findet sich Il. 16, 57.
εὐτείχητος, ον, (τεῖχος) = das vorherg. Φρυγίη, h. Hom. Ven. 112.
εὐτείχιστος, ον, (τειχίζω) wohl ummauert.
εὔτειχος, ον, = εὐτείχεος.
εὐτέκμαρτος, ον, (τεκμαίρω) leicht zu bezeichnen, an Zeichen zu erkennen, zu errathen.
εὐτεκνέω, (εὔτεκνος) in od. mit Kindern glücklich, an Kindern reich od. fruchtbar seyn, dav.
εὐτεκνία, ἡ, Glück in od. mit Kindern, Fruchtbarkeit an Kindern.
εὔτεκνος, ον, (τέκνον) mit guten Kindern, glücklich in Kindern. 2) mit vielen Kindern, reich od. fruchtbar an Kindern.
εὐτέλεια, ἡ, Wohlfeilheit, wobey man wenig zu bezahlen hat. 2) Einfachheit, Sparsamkeit, wobey man wenig aufgehn lässt, wenig verausgabt od. verzehrt. 3) Armuth, Niedrigkeit, niedriger od. geringer Stand, wo man wenig zu verzehren hat, geringes Ansehn, niedriger Anzug: auch von Sachen, die gemein, gering, schlecht, verachtet sind, von
εὐτελής, ές, (τελέω) leicht zu bezahlen, wenig kostend, wohlfeil. 2) wenig ausgebend, wenig verwendend, sparsam, einfach in der Lebensweise. 3) arm, niedrig, gering, gering geachtet, gemein, schlecht, von Personen und von Sachen, das Lat. *vilis*, dav.
εὐτελίζω, gering achten, gering schätzen, verachten, schlecht machen, dav.
εὐτελισμός, ὁ, Geringschätzung, Verkleinerung, Verachtung.
Εὐτέρπη, ἡ, Name einer Muse, die Ergötzerinn, Hes. von
εὐτερπής, ές, (τέρπω) ergötzlich, erfreulich, angenehm, Pind.
εὐτέχνητος, ον, (τεχνάομαι) sehr künstlich gearbeitet.
εὐτεχνία, ἡ, Kunstfertigkeit, Kunsterfahrung, Kenntniss, Wissenschaft, von
εὔτεχνος, ον, (τέχνη) kunsterfahren, kunstreich, künstlich.
εὔτηκτος, ον, (τήκω) leicht geschmolzen, leicht zu schmelzen, dav.
εὐτηξία, ἡ, die Eigenschaft leicht zu schmelzen.
εὐτῐθάσσευτος, ον, (τιθασσεύω) leicht zu zähmen.
εὐτλήμων, ον, (τλήμων) sehr standhaft, sehr muthig, Aesch. Pers. 28. wo andre ἐντλήμων schr.

εὔτμητος, ον, (τέμνω) gut geschnitten, in der Il. immer von Riemenzeug od. Lederarbeit, ἱμάντες, Il. 10, 567. 21, 30. 23, 684. τελαμών, Il. 7, 304. 23, 825, stets in der Ep. Form ἐΰτμητος: gut getheilt od. gespalten, leicht zu schneiden, zu theilen, zu spalten.
εὔτοιχος, ον, (τοῖχος) mit guten Wänden.
εὐτοκέω, (εὔτοκος) leicht, glücklich gebären, dav.
εὐτοκία, ἡ, leichtes, glückliches Gebären, Fruchtbarkeit, dav.
εὐτόκιος, ον, leichtes Gebären befördernd, dazu gehörig.
εὔτοκος, ον, (τίκτω) leicht, glücklich gebärend, fruchtbar. 2) pass. gut, schön geboren.
εὐτολμέω, (εὔτολμος) muthig seyn, dav.
εὐτολμία, ἡ, Kühnheit, Muth, Unerschrockenheit.
εὔτολμος, ον, (τολμάω) kühn, muthvoll, unerschrocken, stets im guten Sinn, τολμηρός dagegen tadelnd.
εὔτομος, ον, (τέμνω) = εὔτμητος.
εὐτονέω, (εὔτονος) frische Kraft haben, kräftig, straff, stark seyn, dav.
εὐτονία, ἡ, Straffheit, frische Kraft, Stärke. 2) Anstrengung.
εὔτονος, ον, (τείνω) wohl angespannt, straff, steif, nervig, von jugendlich kräftigen Gliedern: übertr. stark, kräftig, lebhaft, heftig, nachdrücklich, mächtig: angestrengt, eifrig, thätig.
εὐτοξία, ἡ, Geschicklichkeit im Bogenführen, von
εὔτοξος, ον, (τόξον) mit gutem, schönem Bogen od. Pfeil. 2) geschickt im Bogenführen.
εὐτόρνευτος, ον, (τορνεύω) = das folg.
εὔτορνος, ον, (τόρνος) leicht od. gut gedreht, gedrechselt, gerundet: leicht zu drechseln.
εὐτράπεζος, ον, (τράπεζα) mit, von od. bey guter Tafel, eine gute Tafel haltend od. liebend. [-⏑-⏑]
εὐτρᾰπελεύομαι, (εὐτράπελος) sich im Sprechen artig od. witzig erzeigen.
εὐτρᾰπελία, ἡ, das Betragen eines εὐτράπελος, Feinheit, Artigkeit, Witz, *urbanitas*.
εὐτρᾰπελίζω, = εὐτραπελεύομαι.
εὐτράπελος, ον, (τρέπω) sich leicht drehend oder wendend, wandelbar, veränderlich, wie der Wind, εἰς πολιτείας, in Bezug auf die Staatsverfassung, Ael. γλῶσσα, geläufige, gewandte Zunge. Diese Bdtg des Gewandten, Geschickten, Feinen, Artigen ward die vorherrschende, dah. λόγος, ἔπος εὐτρ. geschickte, überzeugende Rede: bes. von Menschen, gewandt im Sprechen od. Antworten, fein, artig, witzig, scherzhaft im Reden, *urbanus*, *facetus*, *lepidus*, *dicax*: auch in tadelndem Sinne, Witzbold, Possenreisser, unziemlich scherzend od. neckend, auch schlaue Lügen ersinnend, hintergehend, täuschend, Pind. Pyth. 1, 178. 4, 186. Boeckh p. 464. [-⏑⏑⏑]
εὐτρᾰφέω, gute Nahrung haben od. bekommen, von
εὐτρᾰφής, ές, (τρέφω) wohlgenährt, fett, feist: wohlerzogen. 2) act. wohl nährend, nahrhaft, dav.
εὐτρᾰφία, ἡ, Wohlgenährtheit, Stärke.
εὐτρεπής, ές, (τρέπω) gut gewandt, rüstig, fertig, mit ἕτοιμος, Dem. cor. p. 236, 12. dav.
εὐτρεπίζω, bereit machen, zubereiten, ordnen, anordnen, in Ordnung bringen, zurecht machen, bey Aerzten heilen. Med. sich rüsten, sich anschicken, εἴς τι, dav.
εὐτρεπισμός, ὁ, Zubereitung, Anordnung, das Zurechtbringen, Heilen.
εὐτρεπιστής, οῦ, ὁ, = εὐτρεπίζων.
εὔτρεπτος, ον, (τρέπω) leicht zu drehn, zu wenden, umzukehren, veränderlich.
εὐτρεφής, ές, (τρέφω) wie εὐτραφής, wohlgenährt, fett, Od. 9, 425. 14, 530. beydemal in der Ep. Form ἐϋτρεφής.
εὐτρεψία, ἡ, (εὔτρεπτος) Veränderlichkeit.
εὔτρητος, ον, (τετράω) wohl durchbohrt, geschickt durchbohrt, λοβοί, Il. 14, 182. in der Ep. Form ἐΰτρητος: stark durchbohrt, mit grosser Oeffnung, Hes. Th. 863. viel durchbohrt, mit vielen od. grossen Löchern.
εὐτριαίνης, ὁ, (τρίαινα) der mit schönem Dreyzack, Poseidon, Pind.
εὐτρῖβής, ές, (τρίβω) wohlgerieben. 2) übertr. abgerieben, geübt, gewandt.
εὔτριπτος, ον, (τρίβω) wohlgerieben: leicht zu reiben, zu zerreiben.
εὔτριχες, nom. pl. v. εὔθριξ.
εὔτριχος, ον, = εὔθριξ.
εὔτριψ, ῖβος, = εὐτριβής.
εὐτροπία, ἡ, (εὔτροπος) Gewandtheit, Schlauheit, Veränderlichkeit, *versutia*, Theogn. 218. 2) b. d. Att. bes. gute Richtung, gute Sinnesart, Gutartigkeit, Wohlgesinntheit.
εὔτροπις, ιδος, (τρόπις) mit gutem Kiel oder Schiffsboden.
εὔτροπος, ον, (τρόπος) gewandt. 2) gew. zum Guten gewendet, gutgesinnt, gutartig, von gutem Charakter.
εὐτροφέω, (εὔτροφος) sich gut nähren, gute Nahrung bekommen, wohlgenährt seyn, auch im med. dav.
εὐτροφία, ἡ, gute od. reichliche Nahrung, nahrhafte Speise.
εὔτροφος, ον, (τροφή) wohl od. gut nährend, nahrhaft: ob auch in der pass. Bdtg von εὐτραφής, wohlgenährt, ist zw.
εὐτρόχαλος, ον, (τρέχω) gut od. schnell laufend, überh. sich schnell bewegend, schnell, rasch. 2) ἐϋτρόχαλος ἀλωή, Hes. op. 601. 808. v. L. Il. 20, 496. nach einigen, die ebne Tenne, über die man leicht hinläuft, nach andern, die wohlgerundete.
εὔτροχος, ον, (τροχός) wohlberädert, mit guten Rädern, ἅρμα, ἅμαξα, wie εὔκυκλος, nach andern, wohlgerundet, Hom. bes. Il. stets in der Ep. Form ἐΰτροχος. Bey Spät. auch = das vorherg.
εὐτρύγητος, ον, (τρυγάω) leicht zu erndten, abzulesen, abzupflücken. [-⏑-⏑]
εὔτυκος, ον, seltne Form von εὔτυκτος, Theocr.
εὔτυκτος, ον, (τεύχω) wohlgemacht, gut gearbeitet, bey Hom. bes. Beyw. der ledernen Sturmhaube, κυνέη, und Peitsche, ἱμάσθλη: aber auch von Bauwerk und Arbeit in Holz, κλισίη, Gezelt, Il. 10, 566. 13, 240. Sessel, Od. 4, 123. 2) wohl zubereitet, fertig, bereit, Hdt. 1, 119.
εὐτύπωτος, ον, (τυπόω) ein Gepräge, einen Eindruck leicht annehmend. [-⏑-⏑]
εὐτυχέω, (εὐτυχής) das Ziel treffen, einen Wunsch erreichen, das Gewünschte erlangen, bald m. dem gen., bald m. d. acc. Dorv. Char. p. 541. Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 1, 1310. 2) intr. glücklich seyn, gutes Gelingen haben: von Sa-

chen od. Unternehmungen, glücken, gelingen, glücklich ausschlagen, Hdt. mit dem inf., zuw. mit εἰς, auch m. d. acc. ohne praep. 3) εὐτυχοίης hatte verneinende, ablehnende Bdtg, *mit nichten*, Valck. Phoen. 406. vgl. ἐπαινέω, 2. dav.

εὐτύχημα, τό, Glück, glückliches Gelingen, glücklicher Zufall, Glücksfall.

εὐτυχής, ές, (τυχεῖν) einer dem es glückt od. geglückt hat, der das Ziel getroffen, seinen Wunsch erreicht, das Gewünschte erlangt hat, glücklich: τὸ εὐτυχές, = εὐτυχία.

εὐτυχία, ἡ, das glückliche Treffen des Ziels, das Erlangen des Wunsches od. des Gewünschten, Glück, Glücksfall, Glückseligkeit.

εὔτυχος, ον, seltne poet. Form von εὐτυχής, Aesch.

εὔυαλος, ον, (ὕαλος) von gutem, schönem Glase. [-⏑⏑⏑]

εὐυδρέω, Ueberfluss an Wasser haben, und

εὐυδρία, ἡ, Ueberfluss an Wasser, von

εὔυδρος, ον, (ὕδωρ) mit gutem od. schönem Wasser, wasserreich, mit Wasser wohl versehn.

εὐυμνία, ἡ, Fülle von Hymnen, von

εὔυμνος, ον, (ὕμνος) hymnenreich, in vielen od. schönen Hymnen gepriesen, preiswürdig, h. Hom. Ap. 19. 207.

εὐυπέρβατος, ον, (ὑπερβαίνω) leicht zu übersteigen, zu überschreiten.

εὐυπέρβλητος, ον, (ὑπερβάλλω) leicht zu übertreffen, zu überwältigen, zu besiegen, zu übertreiben.

εὔυπνος, ον, (ὕπνος) von gutem, sanftem Schlaf. 2) act. gut einschläfernd.

εὐυπόδητος, ον, (ὑποδέω) leicht unterzubinden.

εὐυπόιστος, ον, (ὑποφέρω) leicht zu ertragen.

εὐυπόληπτος, ον, (ὑπολαμβάνω) gut od. leicht aufzunehmen, aufzufassen.

εὐυποχώρητος, ον, (ὑποχωρέω) leicht nachgebend.

εὐύφαντος, ον, (ὑφαίνω) wohlgewebt, schöngewebt.

εὐυφής, ές, = das vorherg. Soph. [-⏑-]

εὐύψης, ές, (ὕψος) sehr hoch.

εὐφαής, ές, (φάος) schön leuchtend, sehr hell. [-⏑-]

εὐφᾱμία, εὔφᾱμος, Dor. st. εὐφημία, εὔφημος.

εὐφᾰνής, ές, (φαίνω) = εὐφαής.

εὐφαντασίωτος, ον, (φαντασιόω) der sich durch Hülfe der Einbildungskraft alles sehr deutlich und lebhaft vorstellen kann, *qui sibi res, voces, actus secundum verum optime fingit*, Quinct. instit. 6, 2, 30.

εὐφᾰρέτρης, ου, ὁ, (φαρέτρα) mit schönem Köcher, Soph.

εὐφάρμᾰκος, ον, (φάρμακον) mit guten Heilmitteln od. Farben.

εὐφεγγής, ές, (φέγγος) hell leuchtend, schön strahlend: wohlbeleuchtet, dav.

εὐφεγγία, ἡ, schöne Erleuchtung.

εὐφημέω, (εὔφημος) Worte von guter Vorbedeutung brauchen, Worte von unglücklicher Vorbedeutung vermeiden, bes. bey Opfern und andern heiligen Gebräuchen, Il. 9, 171. Weil es aber kein sichreres Mittel gab, Worte böser Vorbedeutung zu vermeiden, als wenn man gar nicht sprach, so bekam εὐφημεῖν die allg. Bdtg *schweigen*, bes. bey gottesdienstlichen Handlungen, wie das Lat. *favere linguis*, Gegens. δυςφημέω. Am häufigsten brauchte man so die Imperat. εὐφήμει und εὐφημεῖτε, schweige, schweigt andachtsvoll! in der Att. Umgangssprache überh. still! rede nicht so! sage das nicht! auch abwehrend od. zurückweisend Gott bewahre! das Lat. *bona verba quaeso* Jac. A. P. p. XXXIV. 2) Euphemistisch st. δυςφημέω, klagen, s. εὔφημος. 3) trans. rühmen, preisen, segnen, beglückwünschen, mit Lob, Beyfall od. Wohlwollen aufnehmen, Gegens. βλασφημέω, dav.

εὐφημία, ἡ, Rede in Worten von guter Vorbedeutung, Vermeidung Böses vorbedeutender Worte: dah. andächtiges Schweigen bey heiligen Handlungen. 2) Euphemistisch st. δυςφημία, Worte von böser Vorbedeutung, Wehklage, Soph. Tr. 178. wo aber der Ausdruck εὐφημίαν νῦν ἴσχε auch so gefasst werden kann: halte gute Rede an dich, sprich Worte guter Bedeutung od. schweige still, wie das Hom. σιγῇ μῦθον ἔχειν. 3) Lob, Preis, Ruhm, Beyfall, guter Ruf: Glückwunsch, Segenswunsch.

εὐφημίζω, f. L. st. εὐφημέω.

εὐφημισμός, ὁ, späteres Wort st. εὐφημία: benannten die Gramm. so die Bezeichnung eines unangenehmen, schlimmen, unglücksvollen Sache durch einen mildernden Ausdruck, z. B. Εὐμενίδες st. Ἐριννύες, εὐφρόνη st. νύξ, und selbst εὔφημος, εὐφημία st. δύςφημος, δυςφημία.

εὐφήμιος, ον, = εὔφημος, Aesch. Ag. 1227.

εὔφημος, ον, (φήμη) von guter Vorbedeutung, εὔφημα φώνει, sprich Worte guter Vorbedeutung od. schweig: dah. auf Sachen übertr. glücklich, glückverheissend, ἦμαρ, Aesch. 2) Euphemistisch st. δύςφημος, Stanl. Aesch. Ag. 1227. Heind. Plat. Phaedo p. 60. A. 3) act. in guten, glimpflichen Worten redend, rühmend, lobend, τὸ εὔφημον περί τινος, das über jemand ausgesprochne Lob, Antonin. Beyfall, guter Ruf.

εὔφθαρτος, ον, (φθείρω) leicht zu verderben, zu zerstören: von Speisen, leicht zu verdauen.

εὐφθογγέω, wohltönen, von

εὔφθογγος, ον, (φθέγγω) wohltönend, wohllautend: schön singend od. sprechend.

εὐφῐλής, ές, (φιλέω) sehr liebend. 2) pass. sehr od. viel geliebt.

εὐφίλητος, ον, auch dreyer End. (φιλέω) wohlgeliebt, vielgeliebt. [-⏑-⏑]

εὐφῐλόπαις, αιδος, (φιλέω, παῖς) Kinder sehr liebend, liebevoll gegen Kinder. 2) pass. von Kindern sehr geliebt.

εὐφιλοτίμητος, ον, (φιλοτιμέω) aus Ehrbegier gemacht, gethan, verwendet. [-⏑⏑-⏑-⏑]

εὔφῑμος, ον, (φιμόω) sehr zusammenziehend, Nic.

εὔφλαστος, ον, (φλάω) leicht zu zerbrechen.

εὔφλεκτος, ον, (φλέγω) leicht anzubrennen, zu entzünden, brennbar.

εὐφορβία, ἡ, (εὔφορβος) gute Kost od. Nahrung.

εὐφόρβιον, τό, eine stachlige Strauchart in Africa, deren milchartiger Gummisaft, *Euphorbium*, noch jetzt in der Arzney gebraucht wird.

εὔφορβος, ον, (φορβή) wohlgenährt, fett, feist.

εὐφορέω, (εὔφορος) gut tragen, bes. viel Frucht tragen, fruchtbar seyn. 2) im N. T. intr. von Schiffe, glücklich fahren: dav.

εὐφόρητος, ον, gut od. leicht zu tragen.

εὐφορία, ἡ, das leichte Tragen: übertr. Kraft od. Geduld etwas leicht zu ertragen. 2) das reich-

lich Tragen, Fruchtbarkeit, Ertrag, Fülle, Ueberfluss.

εὐφόρμιγξ, ιγγος, (φόρμιγξ) mit schöner Cither, die Cither schön spielend, Beyw. des Apoll. 2) schön auf der Cither gespielt od. zur Cither gesungen.

εὔφορος, ον, (φέρω) leicht getragen, leicht zu ertragen, Pind. 2) act. leicht tragend, leicht gerüstet, flink, gewandt, behend: leicht od. glücklich dahintragend, vom Winde: vom Gemüth, leicht ertragend, standhaft: vom Lande, viel tragend, ergiebig, einträglich, fruchtbar, auch übertr. πόλις εὔφορος πρὸς ἀνδρῶν ἀρετήν, reich an Männertugend, Dion. Hal.

εὔφορτος, ον, (φόρτος) leicht beladen, dah. vom Schiffe leicht od. schnell segelnd.

εὐφράδεια, ἡ, Wohlredenheit, Beredtsamkeit, Richtigkeit des Ausdrucks, von

εὐφραδής, ές, (φράζω) wohlredend, beredt. 2) (φράζομαι) wohl zu bemerken, deutlich. Hom. hat nur das adv. Od. 19, 352. εὐφραδέως ἀγορεύειν, *beredterweise* sprechen. (andre nehmen es für *klug*, *verständig*, aber πεπνυμένα steht ja noch besonders dabey: er wusste verständigen Rath mit Wohlredenheit vorzutragen.)

εὐφραδίη, ἡ, Ion. u. Ep. st. εὐφράδεια.

εὐφραίνω, ανῶ, aor. εὔφρηνα, Ep. ἐϋφραίνω, (φρήν, εὔφρων) erfreuen, erheitern, ergötzen, froh machen, τινά, Hom. durch Sinnengenuss entzükken, Od. 20, 82. 2) Med. sich erfreuen, sich erheitern, sich ergötzen, froh seyn, Od. 2, 311. bes. beym Gastmahl. Hom. braucht sowohl die gew., als die Ep. Form, dav.

εὐφραντικός, ή, όν, erfreuend, erheiternd.

εὐφρᾶσία, ἡ, (εὐφραίνω) Frohsinn, Heiterkeit, Freude, bes. beym Gastmahl.

εὔφραστος, ον, (φράζω) leicht zu sagen od. auszusprechen: leicht zu erklären: leicht zu erkennen.

εὐφρονέων, Ep. ἐϋφρονέων, (φρονέω) wohlmeinend, wohlwollend, wohlgesinnt, drückt den Verein des Verstandes mit der Güte des Herzens aus: bey Hom. etwa funfzehnmal, aber immer in demselben Verse, ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν. Ein Verbum εὐφρονέω findet sich ausser diesem partic. nicht.

εὐφρόνη, ἡ, (εὔφρων) *die Nacht*, Hes. op. 562. u. spät. Dichter, auch bey Hdt. häufig, eigentl. *die Wohlwollende*, Euphemismus st. νύξ, mit welchem Wort der Begriff des Finstern, Grauenvollen, Unheilbrütenden zusammenhing, nach andern *die Erquickende*, wozu die unwahrscheinliche Ablig. von εὐφραίνω angenommen werden müsste. 2) = εὐφροσύνη, Eur. dav. patronym.

εὐφρονίδης, ὁ, Sohn der Nacht.

εὐφρόνως, adv. von εὔφρων.

εὐφροσύνη, ἡ, Ep. ἐϋφροσύνη, (εὔφρων) Freude, Frohsinn, Heiterkeit, bes. beym Mahle, Od. h. Hom. Hes. bey denen sich sowohl die gew., als die Ep. Form findet: auch im plur. Od. 6, 156. [-◡◡-]

εὐφροσύνος, η, ον, poet. st. εὔφρων.

εὔφρουρος, ον, (φρουρά) wohlbewacht. 2) act. gut bewachend.

εὔφρων, ον, Ep. ἐΰφρων, (φρήν) frohsinnig, freudig, heiter, Il. 15, 99. Od. 17, 531. 2) act. erfreuend, erheiternd, οἶνος, Il. 3, 246. Homer braucht die gew. u. die Ep. Form. — 3) Später auch gutes Sinnes, mit gutem Herzen, mit gutem Verstande, gutmüthig, wohlmeinend, verständig: adv. εὐφρόνως.

εὐφυής, ές, (φύω) von gutem, schönem Wuchse, wohlgewachsen, πτελέη, Il. 21, 243. auch von schöngewachsnen Gliedern des menschlichen Leibes, μηροί, Il. 4, 147. Ueberh. wohlgeschaffen, von guter Naturanlage, tauglich, brauchbar, bequem: von Menschen, talentvoll, von gutem natürlichen Verstande, von glücklichen Anlagen, bes. zu Witz und Scherz und zur Beredtsamkeit, zum mündlichen Vortrag, dav.

εὐφυΐα, ἡ, gute, glückliche natürliche Beschaffenheit, Anlage, Talent, vom Leibe und von der Seele. [-◡◡-]

εὐφύλακτος, ον, (φυλάσσω) gut bewacht od. verwahrt, leicht zu bewachen. 2) vom Med. wovor man sich leicht hüten kann, leicht zu vermeiden. [-◡-◡]

εὔφυλλος, ον, (φύλλον) wohlbelaubt, blätterreich, Pind.

εὐφύσητος, ον, (φυσάω) leicht wegzublasen. [---◡]

εὔφυτος, ον, (φυτόν) gut zur Baum- od. Pflanzenzucht.

εὐφωνία, ἡ, gute, starke, schöne, angenehme Stimme, Sprache, Aussprache, von

εὔφωνος, ον, (φωνή) mit od. von guter, starker, schöner, angenehmer Stimme oder Sprache, wohltönend, wohllautend, Pind.

εὐφώρᾶτος, ον, (φωράω) leicht zu ertappen, zu belauern, zu entdecken: neben dem regelm. εὐφωρατότερος findet sich auch der irr. comp. und superl. εὐφωρότερος, εὐφωρότατος, Schaef. b. Naeke Choeril. p. 268.

εὐχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit schönem, reichen Haar: von Thieren, mit starker Mähne: von Pflanzen, schönbelaubt, schönrankig.

εὐχαιτίας, ου, ὁ, = das vorherg.

εὐχάλινος, ον, (χαλινός) mit gutem, schönem Zaum. [-◡-◡]

εὔχαλκος, ον, (χαλκός) von schönem Erz od. Kupfer, aus Erz schön gearbeitet, wohlbeschlagen mit Erz, Hom.

εὐχάλκωτος, ον, (χαλκόω) schön aus Erz gearbeitet.

εὔχᾰρις, ιτος, (χάρις) anmuthig, angenehm, artig, witzig, scherzhaft. 2) in Gunst od. Ansehn stehend, vgl. εὐχάριστος.

εὐχᾰριστέω, (εὐχάριστος) dankbar seyn, danken, dav.

εὐχᾰριστήριος, ον, zum Dank, zur Dankbarkeit gehörig, dankend: τὰ εὐχαριστήρια, verst. ἱερά, Dankopfer, Dankfest.

εὐχαριστία, ἡ, Dank, Dankbarkeit, Danksagung. 2) bey den KS. das heil. Abendmahl.

εὐχάριστος, ον, (χάρις, χαρίζομαι) auch εὐχάριτος, ον, = εὔχαρις, hold, angenehm, artig, witzig: erwünscht, τελευτᾶν τὸν βίον εὐχαρίστως, das Leben auf eine erwünschte, glückliche Weise enden, Hdt. 1, 32. 2) in Huld, Gunst od. Ansehn stehend, beliebt, *gratiosus*. 3) huldvoll, günstig, bes. dankbar, *gratus*. [-◡-◡]

εὐχάρῖτος, ον, s. εὐχάριστος.

εὔχειλος, ον, (χεῖλος) mit schönen od. grossen Lippen.

εὐχείμερος, ον, (χεῖμα) von gutem, gelindem Winter, wo sichs gut überwintert. 2) act. den Winter, Frost und Sturm gut ertragend. Gegens. δυςχείμερος.

εὔχειρ, ειρος, (χείρ) mit guten od. schönen Händen, bes. mit leichten, fertigen, geübten, geschickten, starken Händen, dav.

εὐχειρία, ἡ, Leichtigkeit, Fertigkeit, Geschicklichkeit, Kraft der Hand.

εὔχειρος, ον, (χείρ) = εὔχειρ, zw.

εὐχείρωτος, ον, (χειρόω) leicht zu überwältigen, zu bändigen; Xen. hat den irreg. Superl. εὐχειρότατος st. εὐχειρωτότατος, s. εὐφώρατος.

εὐχέρεια, ἡ, Leichtigkeit, Geschicklichkeit, Fertigkeit in Behandlung einer Sache, Geschicklichkeit, Geneigtheit wozu: auch tadelnd von zu grosser Leichtigkeit, Sorglosigkeit, Fahrlässigkeit: Leichtsinn im Handeln, Leichtfertigkeit, Muthwille, Frevel, wie ὕβρις. 2) pass. die Leichtigkeit, Bequemlichkeit, womit eine Person od. Sache sich behandeln lässt, von

εὐχερής, ές, (χείρ) mit Leichtigkeit, Geschicklichkeit, Fertigkeit etwas handhabend od. behandelnd, geschickt, geneigt wozu: auch tadelnd, eine Sache zu leicht behandelnd, fahrlässig, leichtsinnig, flatterhaft, unbeständig. 2) pass. leicht zu handhaben od. zu behandeln: auch von Menschen, mit denen leicht fertig zu werden ist, willfährig, gutmüthig, *facilis, tractabilis*, Valck. Phoen. 393. Gegens. δυςχερής.

εὐχετάομαι, poet. st. εὔχομαι, flehen, beten, Il. 8, 347. 15, 369. zu einem Gotte, θεῷ, Od. 12, 356. Il. 6, 268. überh. jemandem seine Verehrung, Liebe, Dankbarkeit bezeigen, gleichviel ob einem Gotte od. einem Menschen, Il. 11, 761. Od. 8, 467. 2) sich rühmen, m. d. inf. τίνες ἔμμεναι εὐχετόωνται; Od. 1, 172. u. sonst: grossprahlen, ἐπέεσσι, Il. 12, 391. auch verstärkt ὑπέρβιον, αὔτως εὐχετάασθαι, Il. 17, 19. 20, 348. κταμένοισιν ἐπ' ἀνδράσιν εὐχετάασθαι, sich über Erschlagene mit Uebermuth erheben, Od. 22, 412. Hom. braucht nur praes. u. imperf., letzteres stets ohne Augm. Das act. εὐχετάω hat kein guter Schriftst.

εὐχέτης, ου, ὁ, (εὔχομαι) der Beter.

εὐχετιάζω, = εὔχομαι, Hesych.

εὐχή, ἡ, Gebet, Bitte, Flehn, Gelübde, Od. 10, 526. (sonst hat Hom. das Wort nicht.) Hes. Th. 419. 2) Fluch, Verwünschung, Valck. Phoen. 70. 3) das Rühmen von sich, das Grossprahlen.

εὐχήμων, ον, wünschenswerth, Hesych.

εὔχιλος, ον, (χιλός) futterreich. 2) ἵππος, ein Pferd, das gut frisst, viel Futter braucht, Xen.

εὐχίμαρος, ον, (χίμαρος) ziegenreich. [-⏑⏑⏑]

εὔχλοος, ον, zsgz. εὔχλους, (χλόα) gut, schön grünend od. blühend. 2) act. grünen od. blühen machend, Beyw. der Demeter, Soph. O. C. 1600. s. auch χλόη.

εὔχλωρος, ον, (χλωρός) gut od. schön grün, schön grünend.

εὐχολόγιον, τό, Gebetsammlung, Suid.

εὔχομαι, ξομαι, aor. ηὐξάμην, *flehen, beten, zu einem Gotte*, θεῷ, sehr häufig bey Hom. dagegen findet sich der dat. comm. εὔχεσθαί τινι, *für* einen beten, nur Il. 7, 298. Homer verbindet gern μεγάλ' εὔχεσθαι, laut und inbrünstig flehn. Die Att. fügen einen acc. der Sache hinzu, wodurch das Verbum transitiv wird, *sich etwas erflehn, erbitten*, πολυκαρπίαν τοῖς θεοῖς, sich von den Göttern Fruchtbarkeit erflehn, Xen. der auch εὔχεσθαι πρὸς τοὺς θεοὺς sagt: b. d. Trag. häufig εὔχεσθαι τοὺς θεούς, die Götter *anflehn*. 2) *geloben*, verheissen, versprechen, mit Bestimmtheit od. Zuversicht von sich aussagen, *dass man etwas thun wolle*, εὔχομαι ἐξελάαν κύνας, ich verheisse, mache mich anheischig die Hunde zu verjagen, Il. 8, 526. εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι, er gelobte alles zurückzugeben, Il. 18, 499. Nah verwandt mit dieser seltnen Bdtg ist die häufige 3) *rühmend von sich aussagen, sich rühmen*, weil auch darin ein Betheuern od. Versichern, aber *ohne Bezug auf ein Thun od. Handeln*, enthalten ist, c. inf. sehr oft bey Hom., am häufigsten εὔχομαι εἶναι, worin aber nicht nothwendig der Begriff eines leeren Grossprahlens, sondern vorzugsweis der des freudigen Bewusstseyns und der bestimmten Aussage enthalten ist, sodass es oft durch *sagen, erzählen, versichern*, wiedergegeben werden kann: so ist auch φησὶ καὶ εὔχεται, Il. 14, 366. verbunden. Ganz ungewöhnlich m. d. acc. ohne inf. ἐκ Κρητάων γένος εὔχομαι, ich leite mein Geschlecht rühmend von Kreta her, Od. 14, 199. Indess ist auch bey Hom. die Bdtg *grossprahlen* schon nicht mehr selten, verstärkt αὔτως εὔχεαι, Il. 11, 388. vgl. das poet. εὐχετάομαι. Die Att. augmentiren ηὐχόμην, ηὐξάμην, Homer nie, auch die Att. nicht durchweg. (Als älteste Bdtg nimmt man *geloben* an, weil das Beten urspr. *nie ohne* das Verheissen einer Gegengabe, einer dankbaren Erwiederung des Empfangnen, od. die Erinnerung an einen der Gottheit bereits geleisteten Dienst war, sodass also die Bdtgen *beten* und *rühmend von sich aussagen* schon im Geloben enthalten wären. Mir scheint aber grade aus dieser ganz richtigen Ansicht zu folgen, dass die Bdtg *beten* als Grundbdtg zu fassen ist. Stammverwandt ist αὐχέω und καυχάομαι.)

εὐχοποιέομαι, (ποιέω) ein Gebet verrichten.

εὔχορδος, ον, (χορδή) wohlbesaitet, wohlgestimmt, wohltönend, λύρα, Pind.

εὔχορτος, ον, (χόρτος) kräuter- od. futterreich.

εὖχος, τό, das was man von den Göttern erfleht, der Gegenstand des Gebetes, von den Göttern, εὖχος δοῦναι, das Erflehte, den Wunsch, das Verlangen gewähren od. verleihn, von den Menschen, εὖχος ἀρέσθαι, das Erflehte davontragen, beydes oft bey Hom. der auch εὖχος ὀρέξαι und ἀπαυρᾶν sagt. An manchen Stellen kann auch das darunter verstanden werden, dessen man sich rühmt, Ruhm, Ehre, rühmlicher Sieg, wie Il. 21, 473. nöthig ist aber bey Hom. ein solches Abbiegen von der einfachen Grundbdtg nirgends. Später a) Gelübde, das Gelobte, Weihgeschenk. b) Stolz, Grossprahlerey, Ruhmredigkeit.

εὐχρηματέω, Vermögen haben, und

εὐχρηματία, ἡ, Vermögen, Wohlhabenheit, von

εὐχρήματος, ον, (χρῆμα) vermögend, wohlhabend.

εὐχρημονέω, = εὐχρηματέω.

εὐχρηστέω, (εὔχρηστος) geschickt, bequem, brauchbar, nützlich seyn, wozu dienen, c. dat. 2) pass. εὐχρηστεῖσθαι ὑπό τινος, von jemand

Nutzen od. Vortheil haben, Wohlthaten empfangen, dav.
εὐχρήστημα, τό, empfangner Nutzen od. Vortheil.
εὐχρηστία, ἡ, guter, leichter, bequemer Gebrauch: Leichtigkeit, Fertigkeit, Bequemlichkeit im Gebrauch: Brauchbarkeit, Nutzen.
εὔχρηστος, ον, (χράομαι) gut od. leicht zu brauchen, brauchbar, bequem, nützlich, vortheilhaft.
εὐχρόαστος, ον, = εὔχροος, zw. L. b. Xen. eq. 1, 17.
εὐχροέω, gute, schöne, gesunde Farbe, gutes Ansehn haben, wohl bey Leibe seyn, sich wohl befinden, von
εὐχροής, ές, seltne poet. Form st. εὔχροος, schönfarbig, δέρμα εὐχροές, Od. 14, 24.
εὐχροια, ἡ, gute Farbe, gesundes Ansehn, gutes Befinden, von
εὔχροος, ον, zsgz. εὔχρους, (χρόα) von guter od. schöner Farbe, von gutem, gesundem Ansehn, 2) act. gute, gesunde Farbe machend.
εὔχρῡσος, ον, (χρυσός) voll Gold, goldreich.
εὔχρως, ωτος, (χρώς) = εὔχροος, Xen.
εὐχυλία, ἡ, Gesundheit der Säfte. 2) guter, angenehmer Geschmack, von
εὔχυλος, ον, (χυλός) mit od. von guten, gesunden Säften. 2) saftreich, wohlschmeckend.
εὐχῡμία, ἡ, = εὐχυλία, von
εὔχῡμος, ον, = εὔχυλος, s. indess unter χυλός den Unterschied von χυμός.
εὐχωλή, ἡ, (εὔχομαι) Gelübde, Il. 1, 65, 93. Gebet, Flehn zu den Göttern, Il. 9, 499. Od. 13, 357. an beyden Stellen mit den Opfergaben, θύσα, δῶρα, zusammengestellt: Bitte, Wunsch, Gegenstand des Wunsches, das was man sich wünscht, das Gewünschte, Il. 2, 160. 4, 173. 22, 433. Ebenso dasjenige, dessen man sich rühmt, worauf man stolz ist, das Rühmen od. Grossprahlen selbst, Il. 8, 229. bes. Jubelruf, Siegesruf, Il. 4, 450. 8, 64. mit οἰμωγή zusammengestellt, dav.
εὐχωλῖμαῖος, α, ον, durch ein Gelübde verpflichtet, Hdt. 2, 63. der dafür umschreibend εὐχωλὰς ἐπιτελέοντες setzt: Strabo giebt so die *Soldurii* od. *devoti* der Celten bey Cäsar wieder. 2) = εὐκταῖος, erwünscht, wünschenswerth.
εὐχώριστος, ον, (χωρίζω) leicht zu trennen.
εὐχωρος, ον, (χῶρος) geräumig.
εὔχωστος, ον, (χώννυμι) leicht zuzuschütten.
εὐψάμαθος, ον, (ψάμαθος) sandreich. [-⏑⏑⏑]
εὐψηφίς, ῖδος, (ψηφίς) reich an Steinchen, an Kies.
εὔψυκτος, ον, (ψύχω) gut abgekühlt: leicht abzukühlen.
εὐψῡχέω, (εὔψυχος) gutes Muths seyn, tapfer seyn. 2) εὐψύχει, ward wie das Lat. *have anima!* den Todten nachgerufen und auf Leichensteine gesetzt, Jac. A. P. p. 939.
εὐψῡχής, ές, (ψῦχος) von angenehmer, mässiger Kühle.
εὐψῡχία, ἡ, guter Muth, Tapferkeit, Standhaftigkeit, von
εὔψῡχος, ον, (ψυχή) gutes Muthes, heiter, freudig, muthig, tapfer.
εὕω, εὕσω, Ion. εὔω, *sengen*, bey Homer meist von Schweinen, denen vor dem Braten die Borsten abgesengt wurden, während wir sie in heissem Wasser abbrühen, Od. 2, 300. 14, 75. 426. σύες εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογός, abgesengt wurden sie über die Flamme gebracht, Il. 9, 468. 23, 33. auch vom heissen Brodem, der des Kyklopen Augenbrauen versengt, Od. 9, 389. übertr. von einem bösen Weibe, εὕει ἄτερ δαλοῦ ἄνδρα, ohne Feuer sengt sie den Mann, macht ihn kahl, Hes. op. 707. 2) am Feuer dörren, dah. überh. ausdörren, trocknen. Homer hat weder ein Augm., noch auch die Ion. Form. (verw. ist αὔω, αὔω, trocknen, und ἕψω.)
εὐώδης, ες, (ὄζω, ὄδωδα) wohlriechend, Hom. dav.
εὐωδία, ἡ, Wohlgeruch, dav.
εὐωδιάζω, wohlriechend machen. Med. wohlriechend werden, ὑπό τινος.
εὐώδῑν, ῖνος, (ὠδίν) leicht od. oft gebärend, fruchtbar.
εὐώλενος, ον, (ὠλένη) mit schönen Ellnbogen, schönarmig, Pind.
εὐώνητος, ον, (ὠνέομαι) leicht zu kaufen, wohlfeil.
εὐωνία, ἡ, Wohlfeilheit.
εὐωνίζω, wohlfeil machen, wohlfeil verkaufen, geringschätzig machen, von
εὔωνος, ον, (ὦνος) in gutem Preise, wohlfeil.
εὐώνῠμος, ον, (ὄνομα) von od. mit gutem Namen, berühmt, geehrt, Hes. Th. 409. bes. von einem Namen, in dem eine gute Vorbedeutung liegt, *boni ominis*: dah. auch häufig st. ἀριστερός, *links*, zur linken Hand, von der Linken her. (nicht weil bey den Griechen die glücklichen Vorbedeutungen von der linken Seite gekommen wären, — denn von daher kamen die unglückbringenden, s. ἀριστερός, δεξιός. — sondern euphemistisch, um das unglückbedeutende *Links* zu vermeiden, vgl. εὔξεινος, εὔφημος, ja in ἀριστερός selbst liegt schon derselbe Euphemismus.) bes. häufig ist in der Kriegssprache εὐώνυμον κέρας, der linke Flügel.
εὐώπης, ὁ, fem. εὐῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit schönen Augen, mit schönem Angesicht, schönäugig, schönes Ansehns: auch gut sehend. Das fem. εὐώπιδα κούρην Od. 6, 113. 142. h. Cer. 334. auch findet sich εὐῶπις mit verändertem Ton, als masc. s. Lob. Aj. p. 274.
εὐωπός, ή, όν, = das vorherg.
εὔωπος, ὁ, ein Seefisch, Opp.
εὐωρέω, (εὔωρος) sorglos seyn, dav.
εὐωρία, ἡ, Sorglosigkeit, Ruhe, Zufriedenheit. 2) (ὥρα) Schönheit od. Anmuth der Jahrszeit.
εὐωριάζω, = εὐωρέω.
εὔωρος, ον, (ὤρα) sorglos, sorgenfrey, heiter, ruhig, zufrieden. 2) (ὥρα) γῆ, fruchtbares Land, γάμος εὔωρος, *maturae nuptiae*, Hochzeit in der schönsten Blüthe der Jahre.
εὐώροφος, ον, (ὄροφος) mit gutem, schönem, festem Dach od. einer solchen Decke.
εὐωχέω, gut füttern, sättigen: von Menschen, sie gut bewirthen, ihnen gut zu essen geben, ihnen einen Schmaus geben, immer c. acc. pers. 2) Med. sich gütlich thun, sich satt essen, sich sättigen, sich es wohl schmecken lassen, zuw. m. d. acc. der Sache, κρέα εὐωχοῦ, lass dir das Fleisch wohlschmecken, iss recht Fleisch, Xen. 3) übertr. von Geistesnahrung und Geistesgenuss, εὐωχεῖν τινα καινῶν λόγων, einen mit neuen Reden bewirthen, Theophr. εὐωχοῦ τοῦ λόγου, sättige dich an der Rede, lass sie dir wohl schmecken, Plato. s. Heind. Lysis p. 211. D. vgl. ἑστιάω. (wie εὐοχέω von εὖ und ἔχω, ὀχή.) dav.

εὐωχητήριον, τό, Vergnügungsort, wie ἐνηβητήριον.
εὐωχητής, οῦ, ὁ, Schmauser, Gast.
εὐωχητικός, ή, όν, zum guten Leben, zum Wohlleben od. Schmausen gehörig.
εὐωχία, ἡ, Wohlleben bey Schmaus und Gelag, Gastgebot, Schmauserey, dav.
εὐωχιάζω, = εὐωχέω.
εὐώψ, ῶπος, (ὤψ) = εὐώπης.
ἔφᾰ, Dor. st. ἔφη, er sagte.
ἐφᾰάνθην, poet. st. ἐφάνθην, aor. 1. pass. v. φαίνω.
ἔφᾱβος, ὁ, Dor. st. ἔφηβος.
ἐφᾰγίζω, = ἐφαγνίζω, dazu weihn.
ἐφᾰγιστεύω, (ἁγιστεύω) die heil. Gebräuche wobey beobachten, Soph. Ant. 247.
ἐφαγνίζω, (ἁγνίζω) noch dazu weihn, noch dazu als Opfer darbringen, opfern, von Todtenopfern, die noch zur Ehre der Bestattung hinzugefügt werden, Soph. Ant. 196.
ἔφᾰγον, ες, ε, aor. act. zu ἐσθίω, Hom.
ἐφαιρέομαι, (αἱρέω, Irr.) dazu, darauf, danach wählen.
ἐφάλιος, ον, (ἅλς) an, bey, auf, über dem Meere. [Alpha kurz.]
ἐφάλλομαι, (ἅλλομαι, Irr.) anspringen, hinauf od. drauflos springen, angreifen, anfallen, τινί, Hom. bes. in der Il. εἴς τινα, Pind. auch m. d. gen. ἵππων, er sprang auf seinen Wagen, Il. 7, 15. wo es die Bdtg des Feindlichen nicht hat, mit der Hom. stets den dat. verbindet, so auch ohne Casus, κύσσε μιν ἐπιάλμενος, er küsste ihn, indem er auf ihn zusprang, Od. 24, 320. Homer braucht nur 3 aor. syncop. ἐπᾶλτο, Il. 13, 643. 21, 140. und am häufigsten part. aor. sync. ἐπάλμενος, davon aber an den zwey Stellen, wo die Bdtg des Feindseligen wegfällt, die vollere Form ἐπιάλμενος.
ἔφαλμος, ον, (ἅλμη) in Salzlake eingelegt od. eingemacht.
ἔφᾱλος, ον, (ἅλς) an od. bey dem Meere, Beyw. von Seestädten, Il. 2, 538. 584.
ἐφᾱλόω, Dor. st. ἐφηλόω.
ἔφαλσις, ἡ, (ἐφάλλομαι) das Dran-, Drauf-, Drauflosspringen, Angriff, Anfall.
ἐφάμαν, Dor. st. ἐφάμην, aor. 2. med. zu φημί. [⏑⏑-]
ἐφάμιλλος, ον, (ἅμιλλα) worüber, wobey man streitet od. wetteifert, Gegenstand des Streites od. Wetteifers. 2) act. wetteifernd, dah. gleich, ähnlich, τινί. [⏑⏑-⏑]
ἔφαμμα, τό, = ἐφαπτίς.
ἔφαμμος, ον, (ἄμμος) sandig.
ἔφαν, Aeol. st. ἔφασαν, 3 pl. impf. von φημί, auch bey Hom. [⏑⏑]
ἐφανδάνω, fut. ἐφᾰδήσω, (ἁνδάνω, Irr.) gefallen, gutdünken, belieben, τινί, bey Hom. nur Einmal, 3 impf. ἐφήνδανε, Il. 7, 45. dagegen hat er von der poet. Form ἐπιανδάνω 3 praes. ἐπιανδάνει, Il. 7, 407. und in der Od. häufig 3 impf. ἐπιήνδανε.
ἐφάνη, 3 aor. 2 pass. von φαίνω, Hom. [⏑⏑-]
ἐφάπαξ, adv. (ἅπαξ) für einmal, auf einmal, einmal. [⏑⏑-]
ἐφαπλόω, (ἁπλόω) drüber entfalten, ausbreiten, dav.
ἐφάπλωμα, τό, das drüber Entfaltete, Ausgebreitete.
ἐφαπτίς, ίδος, ἡ, auch τὸ ἔφαμμα, ein männl. kriegerisches Oberkleid, *sagum*, von
ἐφάπτω, ψω, (ἅπτω) daran heften, binden, knüpfen: auch intr. sich an jemand anknüpfen od. anschliessen, mit ihm gemeinsame Sache machen, Soph. Ant. 40. vgl. Herm. Aj. 1296. und συνάπτω. Homer braucht nur das pass. ἐφάπτομαι, drangeknüpft od. gehängt werden, jedoch nur 3 perf. u. plqpf. ἐφῆπται, ἐφῆπτο, es ist *jemandem verhängt*, vom Schicksal bestimmt, steht ihm bevor, *imminet*, meist von bevorstehendem, drohendem Uebel, c. dat. pers. Τρώεσσι κήδε' ἐφῆπται, Il. 2, 15. 32. 69. 6, 241. und Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται, Il. 7, 402. 12, 79. Od. 22, 33. 41. auch ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος ἐφῆπται, Il. 21, 513. vgl. ἐπαρτάω, ἐπικρεμάννυμι. Med. berühren, antasten, anfassen, habhaft werden, erreichen, *attingere*, m. d. gen. bey Hom. nur einmal, ἐπὴν χείρεσσιν ἐφάψεαι ἠπείροιο, sobald du mit den Händen das feste Land berühren wirst, Od. 4, 348. oft bey Pind., bey Spätern auch wie *contingere*, angrenzen, als Grenznachbar berühren, Schaef. Dion. comp. p. 171. Seltner m. d. dat. wie Pind. Nem. 8, 61. Ol. 1, 138. Pyth. 8, 86. dav.
ἐφάπτωρ, ορος, ὁ, auch ἡ, der Berührende, Antastende, Anfassende.
ἐφαρμογή, ἡ, das Anpassen, Draufpassen, Anfügen: Einfügung, Zusammenfügung, von
ἐφαρμόζω, σω, (ἁρμόζω) dazu passen, anpassen, jemandem passlich, bequem, gerecht seyn, τινί, von Waffen, πειρήθη, εἰ οἷ ἐφαρμόσσειε, Il. 19, 385. 2) trans. anpassen, anfügen, anlegen, einfügen, τινί τι, z. B. κόσμον χροΐ, Hes. op. 76. dav.
ἐφάρμοσις, ἡ, = ἐφαρμογή.
ἐφαρμόττω, Att. st. ἐφαρμόζω.
ἐφαψίς, ίδος, ἡ, (ἐφάπτω) Anknüpfung, Band.
ἐφέβδομος, ον, (ἕβδομος) ein Ganzes und ein Siebentheil dazu enthaltend, acht Siebentel enthaltend, s. ἐπίτριτος.
ἐφέδρα, ἡ, (ἕδρα) das Dabeysitzen, Dabeyverweilen, bes. die Belagerung, *obsessio*, Hdt. 2) das Draufsitzen, *insessio*, Plato: dav.
ἐφεδράζω, drauf setzen od. legen, c. dat.
ἐφέδρᾰνα, τά, das Gesäss, der Hintere, Aristot 2) überh. Sitz, Sessel, Hesych.
ἐφεδράω, ήσω, = ἐφεδράζω, c. dat. Antip. Sid. 92.
ἐφεδρεία, ἡ, das Drauf- od. Dabeysitzen. 2) das Beobachten, Aufpassen, Auflauern, wie man einem beykommen könne, dah. Nachstellung, Hinterhalt, *insidiae:* Wachposten, Besatzung eines Ortes, *praesidium*, von
ἐφεδρεύω, (ἕδρα) darauf, darin, dabey sitzen, c. dat. 2) einem aufpassen, auflauern, beobachten, wie man ihm beykommen und schaden könne, nachstellen, c. dat. auch im allgem. die Gelegenheit zu einer Unternehmung abpassen. 3) in Besatzung, auf dem Wachposten, im Hinterhalt seyn. 4) überh. ein ἔφεδρος seyn.
ἐφεδρήσσω, poet. st. ἐφεδράζω, Jac. A. P. p. 251. Bekk. Coluth. 68.
ἐφεδριάω, = das folg. Coluth. 15.
ἐφεδρίζω, Dor. ἐφεδρίσσω, drauf sitzen, drauf hocken, bes. in dem Spiele, in welchem der Sieger vom Ueberwundnen auf dem Rücken bis zum Ziel getragen ward, dav.
ἐφεδρισμός, ὁ, das Spiel, das mit Huckepacktragen endet, und

ἐφεδριστήρ, ὁ, der Sieger, der am Ende des Spiels huckepack getragen wird.

ἔφεδρος, ον, (ἕδρα) darauf, dabey, daneben sitzend, m. d. dat. auch zuw. m. d. gen. festsitzend, feststehend: dah. τὸ ἔφεδρον, feststehender Sitz, Stuhl. 2) aufpassend, auflauernd, nachstellend, beobachtend, τῶν καιρῶν, den rechten Zeitpunkt wahrnehmend: Aufpasser, Nachsteller, Ahnder, Rächer, Feind überh. 3) stellvertretend, an eines andern Stelle eintretend, ἔφεδρος βασιλεύς, der Thronfolger, Hdt. 5, 41. bes. ein Fechter, der statt des Ueberwundnen eintritt, und den Kampf fortsetzt, διάδοχος, bey Martial *suppositivus:* auch einer, der mit zwey Gegnern ficht, Aesch.

ἐφέζομαι, fut. ἐφεδοῦμαι, (ἕζομαι, Irr.) sich darauf setzen, darauf sitzen, c. dat. δίφρῳ, ἱστῷ, γούνασι πατρός, Hom. der nur praes. und impf. braucht, bey Pind. auch m. d. gen., bey Aesch. m. d. acc. ohne Casus, sich dazu, dabey, daneben niedersetzen, Od. 17, 334. (Ein act. ἐφέζω giebt es nicht, s. das davon hergeleitete ἐφεῖσα.)

ἐφέηκα, ας, ε, Ion. st. ἐφῆκα, aor. 1. zu ἐφίημι, Hom.

ἐφείην, ης, η, opt. aor. 2. von ἐφίημι, Hom.

ἐφεῖσα, ας, ε, (εἶσα, Irr.) ich setzte, stellte, legte darauf, dabey, daneben. Med. ἐφεισάμην, ich setzte mir etwas darauf, τί τινι, auch τί τινος. Homer hat vom act. nur den poet. inf. ἐφέσσαι st. ἐφέσαι, ans Land setzen, Od. 13, 274. vom med. das poet. part. ἐφεσσάμενος (st. ἐφεισάμενος) ἐμὲ γούνασιν οἷσιν, indem er sich mich auf seine Knie setzte, Od. 16, 443. und imperat. ἔφεσσαί με νηός, setze mich zu dir auf dein Schiff, Od. 15, 277. Hieher gehört auch Od. 14, 295. ἐς Λιβύην μ' ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο, er setzte mich zu sich auf sein Schiff, um nach Libyen zu fahren, st. ἐφέσσατό με νηός. Die Form ἐέσσατο mit dem poet. augm. syllab. st. εἵσατο unterscheidet sich durch den lenis von ἑέσσατο, aor. Ep. zu ἕννυμι. (Ueber die fehlenden Temp. s. εἶσα.)

ἐφείω, ῃς, ῃ, poet. conj. aor. 2. zu ἐφίημι st. ἐφέω, ἐφῶ, Hom.

ἐφεκτικός, ή, όν, (ἐπέχω) was einhalten, zurückhalten, bändigen, mässigen kann. 2) ἐφεκτικοί hiessen die Skeptischen Philosophen, weil sie keiner Erscheinung Glauben beymaassen od. mit Gewissheit davon sprachen, sondern Urtheil und Beystimmung darüber zurückhielten, s. ἐποχή, Bdtg 4.

ἐφεκτός, ή, όν, (ἐπέχω) angehalten, zurückgehalten: τὰ ἐφεκτά, bey den Skeptikern die Dinge, über die man sich eines bestimmten Urtheils enthält.

ἔφεκτος, ον, (ἕκτος) ein Ganzes und ein Sechstel drüber od. sieben Sechstel enthaltend: τόκος ἔφεκτος, im Zinswesen, das Capital selbst und dazu der sechste Theil desselben: vgl. ἐπίτριτος.

ἐφελίσσω, (ἑλίσσω) nachschleppen. Med. nach sich, hinter sich her schleppen.

ἐφελκίς, ίδος, ἡ, (ἕλκος) Schorf, Haut auf einem Geschwür, einer Wunde.

ἐφελκυσμός, ὁ, (ἐφελκύω) das Anziehn, Heranziehn, Nachziehn.

ἐφελκυστής, οῦ, ὁ, der Heran- od. Nachziehende, ἐφελκύων.

ἐφελκυστικός, ή, όν, herangezogen, nachgezogen, nachgeschleppt, hinten angehängt, dah. νῦ ἐφελκυστικόν. 2) act. heranziehend, nachziehend, von

ἐφελκύω, ύσω, (ἑλκύω) = ἐφέλκω. [Ypsilon in —ύω zweyzeitig, in —ύσω meist lang.]

ἐφέλκω, ξω, später auch ἐφελκύσω, (ἕλκω) heranziehn, hinzuziehn, nachziehn, herbey bringen, herbey schleppen: übertr. anziehn, anlocken. Med. an sich ziehn, nach sich ziehn, hinter sich her od. mit sich schleppen, ἔγχος, die in der Wunde steckende Lanze mit sich schleppen, Il. 13, 597. ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος, das Eisen zieht den Mann an sich, Od. 16, 294. 19, 13. πόδες ἐφελκόμενοι, nachschleppende, gelähmt nachschleifende od. nachgeschleifte Füsse, Il. 23, 696. (das act. hat Hom. nicht) θύραν, die Thür hinter sich zuziehn und schliessen, Luc. auch einen Schluck zu sich nehmen: dav.

ἔφελξις, ἡ, = ἐφελκυσμός.

ἐφέννυμι, = das häufigere poet. ἐπιέννυμι, w. m. s.

ἐφεξῆς, adv. poet. ἐφεξείης, (ἑξῆς) in der Reihe, in der Folge od. Ordnung hintereinander, aufeinander, nacheinander: seltner von der Zeit, danach, darauf, darnach, *deinceps:* gew. m. d. gen., aber auch m. d. dat. Schaef. Dion. comp. p. 142.

ἔφεξις, ἡ, (ἐπέχω) das Anhalten, Aufhalten, Zurückhalten. 2) = ἐπισχεσία, Vorwand, Vorgeben.

ἐφέπομαι, (ἕπομαι, Irr.) nachfolgen, s. ἐφέπω, med.

ἐφέπω, impf. ἐφεῖπον, Ep. ohne Augm. ἔφεπον, fut. ἐφέψω, aor. ἐπέσπον, inf. ἐπισπεῖν, part. ἐπισπών, (ἕπω, Irr.) *verfolgen, nachsetzen, hinterdrein seyn,* τινά, Il. 11, 177. 22, 188. auch ohne Casus, Il. 11, 496. 15, 742. überh. *angreifen,* zusetzen, bedrängen, in die Enge treiben, Il. 20, 357. 494. *antreiben, vor sich her treiben,* ἵππους, Il. 24, 326. ebenso Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους, er trieb die Rosse vor sich her auf den Patroklos los, Il. 16, 724. 732. Bey Pind. überh. folgen, begleiten. 2) *ein Geschäft eifrig verfolgen* od. *betreiben,* eifrig dahinterher seyn, c. acc. ἄγρην, die Jagd betreiben, Od. 12, 330. ὑσμίνης στόμα, den Schlachtkampf in den vordersten Reihen betreiben, besorgen, Il. 20, 359. wonach ausgehn, ausspähn, aufsuchen, κορυφὰς ὀρέων, vom Jäger, der den Gipfeln der Gebirge nachgeht, *obire,* Od. 9, 121. bewandern, begehn, besuchen, Pind. Am häufigsten aber ist bey Hom. der Ausdruck πότμον ἐπισπεῖν, auch θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν, und θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν, sein Geschick, seinen Tod betreiben, beschleunigen, d. i. sich Tod und Verderben durch eigne Schuld zuziehn, ebenso κακὸν οἶτον, ὀλέθριον ἦμαρ, μόρσιμον ἦμαρ ἐπισπεῖν, Od. 3, 134. Il. 19, 294. 21, 100. — B. Med. ἐφέπομαι, impf. ἐφειπόμην, fut. ἐφέψομαι, aor. ἐπεσπόμην, inf. ἐπισπέσθαι, jemandem nachgehn, hinter ihm her gehn, ihm folgen, ihn begleiten, τινί, Il. 13, 495. Od. 16, 426. folgen, gehorchen, θεοῦ ὀμφῇ, Od. 3, 215. 16, 96. ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ, ihrer Leidenschaft, ihrer blinden Neigung folgend, sich davon verleiten lassend, Od. 14, 262. 17, 431. ἐπισπέσθαι ποσίν, mit den Füssen folgen, d. i. im Lauf nachkommen, Il. 14, 521. Später beytreten, bey-

stimmen. Homer braucht das med. viel seltner als das act., stets im aor. und ohne die im act. häufige feindliche Bdtg.

ἐφερμηνευτικός, ή, όν, weiter erklärend, zur Erklärung hinzugesetzt, von

ἐφερμηνεύω, (ἑρμηνεύω) dazu, dabey erklären, weiter erklären.

ἐφερπύζω, = ἐφέρπω.

ἐφέρπω, (ἕρπω) herzu, heran kriechen od. schleichen. 2) Dor. u. poet. heraukommen.

ἔφες, imperat. aor. 2. v. ἐφίημι, Il.

ἐφέσιμος, ον, wobey eine ἔφεσις od. Appellation stattfindet, wobey an ein andres Gericht appellirt werden kann, δίκη.

ἔφεσις, ή, (ἐφίημι) das Danachwerfen. 2) das Streben, Trachten, Verlangen wonach, Neigung, Antrieb. 3) Erlaubniss, Macht, ἔφεσιν διδόναι, λαμβάνειν. 4) in der Rechtssprache, die Appellation.

ἐφεσπερεύω, (ἑσπέρα) den Abend wobey wachen od. wachend zubringen.

ἐφέσπερος, ον, (ἑσπέρα) gegen Abend, zu, für, auf den Abend.

ἐφέσπομαι, poet. st. ἐφέπομαι.

ἐφέσσαι, poet. inf. v. ἐφεῖσα st. ἐφέσαι, Od. 13, 274.

ἔφεσσαι, imperat. aor. med. von ἐφεῖσα, Od. 15, 277.

ἐφέστιος, ον, (ἑστία) am Hausheerde, d. i. im Hause, zu Hause, am eignen Heerde, Od. 3, 234. einheimisch, drin zu Hause, einen eignen Heerd habend, Il. 2, 125. auch zum Heerde hin, nach Hause, Od. 23, 55. zum Heerde eines andern, Od. 7, 248. wo es meist die Bdtg des Flehenden, Schutzsuchenden, ἱκέτης, hat, dem der Heerd wie jeder Altar eine Schirmstäte gewährte, s. Wess. Hdt. 1, 35. einkehrend in einem fremden Hause, Br. Ap. Rh. 1, 909. überh. zum Hause gehörig, *domesticus*, dah. τὰ ἐφέστια, Hausstand, Familie. 2) auf dem Heerd, θεοὶ ἐφέστιοι, die Hausgötter, die auf dem ihnen heiligen Hausheerde standen, die Laren od. Penaten der Römer. Vgl. das Ion. ἐπίστιος.

ἐφεστρίδιον, τό, Dim. von ἐφεστρίς.

ἐφεστρίς, ίδος, ή, (ἐφέννυμι) Kleid zum Ueberziehn, Oberkleid, Oberrock, dergleichen bes. zu Hause und im Winter getragen wurden.

Ἐφέται, οἱ, (ἐφίημι) in Athen ein Ausschuss von Kriminalrichtern, die bevollmächtigt waren, über Mord und Todtschlag zu erkennen. 2) überh. Bevollmächtigte, Befehlshaber, Aesch. Pers. 77.

ἐφετικός, ή, όν, (ἐφίημι) verlangend. 2) nachlassend.

ἐφετίνδα, adv. Fangball, meist mit παίζειν, auch ἅρπαστον und φαινίνδα.

ἐφετμή, ή, (ἐφίημι) Auftrag, Il. 1, 495. Gebot, Geheiss, Befehl, bes. der Götter und der Eltern, dah. auch Rath, Ermahnung, häufig b. Hom. bes. in der Il. Bey Pind. Auftrag, den man der Gottheit giebt, Gebet.

ἐφετός, ή, όν, (ἐφίημι) beauftragt, geboten.

ἐφευάζω, = ἐπευάζω, Plut.

ἐφεύρεμα, τό, das Hinzugefundne, und

ἐφεύρεσις, ή, auch ἐφεύρησις, das Hinzufinden, von ἐφευρίσκω.

ἐφευρετής, οῦ, ὁ, der dazu Findende, der Erfinder, von

ἐφευρίσκω, fut. ἐφευρήσω, aor. ἐφεῦρον, (εὑρίσκω) dabey finden, antreffen, Hom. dabey ertappen, Od. 24, 145. Bey Pind. erfinden, ersinnen.

ἐφεψιάομαι, (ἑψιάομαι) verhöhnen, verspotten, schmähn, τινί, wie *illudere*, Od. 19, 331. 370.

ἐφέψω, fut. ἐφεψήσω, (ἕψω, Irr.) wieder kochen, noch einmal kochen.

ἐφεώρων, Ion. impf. von ἐφοράω.

ἐφήβαιον, τό, (ἥβη) die Schaam, die Schaamhaare, *pubes*, sonst ἐπίσειον.

ἐφηβαῖος, α, ον, (ἐφηβάω) jugendlich.

ἐφήβαρχος, ὁ, (ἔφηβος, ἄρχω) Aufseher über die Jünglinge.

ἐφηβάω, ήσω, (ἡβάω) heranwachsen, zum Jüngling werden, Hdt.

ἐφηβεία, ή, (ἐφηβεύω) das Jünglingwerden, Eintreten ins Jünglingsalter.

ἐφηβεῖον, τό, Uebungsort für die Jünglinge, bes. in Sparta.

ἐφηβεύω, (ἔφηβος) Jüngling seyn od. werden, zum Jünglingsalter gelangen, sich wie ein Jüngling kleiden. die Uebungen der Jünglinge anstellen.

ἐφηβία, ή, = ἐφηβεία.

ἐφηβικός, ή, όν, zum ἔφηβος gehörig: τὸ ἐφηβικόν, das Jünglingsalter, der den Jünglingen im Theater angewiesene Platz: auch die gesammte Jünglingschaft.

ἔφηβος, ον, (ἥβη) im Jugendalter, im Alter der Mannbarkeit, ἥβη, *pubes*, *pubertas*, welches in Athen der Jüngling mit dem 18ten, das Mädchen mit dem 14ten Jahr erreichte: meist sind aber οἱ ἔφηβοι die mannbaren Jünglinge überh. Vom 20sten Jahr an hiessen sie ἐπιδιετὲς ἡβῶντες, dav.

ἐφηβοσύνη, ή, das reife Jünglingsalter, *pubertas*.

ἐφηβότης, ή, = das vorherg.

ἐφηγέομαι, (ἡγέομαι) gegen jemand anführen. 2) gegen jemand zurecht führen, den rechten Weg zeigen. 3) in Athen den Richtern einen entdeckten Missethäter anzeigen, damit er festgenommen werde, dav.

ἐφήγησις, ή, das Anführen gegen jemand. 2) das Wegweisen gegen jemand. 3) in Athen, die gerichtliche Anzeige eines Verbrechers, damit er verhaftet werde.

ἐφήδομαι, (ἥδομαι) sich dazu, dabey, darüber freuen od. frohlocken, c. dat. bes. sich über andrer Unglück freuen, Valck. Hipp. 1285.

ἐφηδύνω, (ἡδύνω) dazu süss od. angenehm machen, würzen: übertr. dabey, dazu, darüber erfreuen.

ἐφήκω, (ἥκω) dazukommen, hinkommen, hingelangen, dahinreichen.

ἐφῆλιξ, ικος, (ἧλιξ) jugendlich.

ἔφηλις und ἐφηλίς, ή, Ion. ἔπηλις, (ἧλος) Deckel, eisernes Band am Deckel einer Kiste. 2) schwarze Flecken im Gesicht, *vitiligo*: Brandflecken von der Sonne, Sommersprossen. (in dieser Bdtg viell. von ἥλιος.)

ἔφηλος, ον, einer der die ἔφηλις, Bdtg 2. hat. 2) (ἥλιος) gesonnt, sonnverbrannt. 3) (ἧλος) angenagelt.

ἐφηλότης, ή, weisser Fleck im Auge.

ἐφηλόω, (ἡλόω) annageln, festnageln. Uebertr. ἐφήλωται, es steht fest wie angenagelt, ist unwiderruflich beschlossen, Aesch.

ἐφηλώδης, ες, von der Art der ἔφηλις, 2.

ἐφηλωτός, ή, όν, (ἐφηλόω) draufgenagelt.

ἔφημαι, (ἧμαι) darauf, darüber, dabey, daran sitzen, c. dat. Od. 6, 309. 12, 215. bey Aesch. auch e. acc. βρέτας ἐφήμενος, als Schutzsuchender am Bilde der Gottheit sitzend.

ἐφημερευτής, ὁ, der Aufseher, der den ganzen Tag dabey bleibt, von

ἐφημερεύω, (ἡμερεύω) den ganzen Tag dabey seyn od. bleiben, c. dat.

ἐφημερία, ἡ, Reihe nach der Tagesordnung, Zeche, Zunft, LXX.

ἐφημερινός, ἡ, όν, = das folg.

ἐφημέριος, ον, (ἡμέρα) auf den Tag, für den Tag, Einen Tag dauernd od. wirkend, οὔ κεν ἐφημέριός γε βάλοι δάκρυ, für den Tag, an dem Tage vergösse er keine Thräne, Od. 4, 223. ἐφημέρια φρονεῖν, nur auf den Einen Tag denken, ohne auf die Zukunft bedacht zu seyn, Od. 21, 85. Oft heissen die Menschen ἐφημέριοι, wegen der Kürze ihres Daseyns, als wäre das Leben des Einzelnen nur ein Tag im grossen Zeitkreise: dah. überh. vergänglich, hinfällig, veränderlich, wandelbar. 2) täglich, Tag für Tag. 3) den ganzen Tag durch. — Bey Pind. dreyer End. Nem. 6, 10.

ἐφημερίς, ίδος, ἡ, Tagebuch: bes. im plur. geschichtliches od. militärisches Tagebuch, *acta diurna: βασίλειοι*, Alexanders Tagebuch. 2) tägliches Ausgabe- und Einnahmebuch: später auch Kalender, ἡμερολόγιον.

ἐφήμερον, τό, das Tagthierchen od. Uferaas, ein Insekt, das nur kurze Zeit, nach gew. Meinung nur Einen Tag lebt, *ephemerum*. 2) eine unbestimmte Giftpflanze od. ein zusammengesetztes Gift.

ἐφήμερος, ον, (ἡμέρα) = ἐφημέριος, in Prosa die gew. Form.

ἐφημεροῦσιοι, οἱ, die in den Tag hineinlebenden, Prokl.

ἐφημοσύνη, ἡ, (ἐφίημι) = ἐφετμή, Auftrag, Geheiss, Gebot, Il. 17, 697. Od. 12, 226. 16, 340.

ἔφησθα, Ep. und Aeol. st. ἔφης von φημί, Hom.

ἐφησυχάζω, (ἡσυχάζω) dabey, darauf, darüber ruhn od. ruhig seyn.

ἑφθάλεος, α, ον, (ἑφθός) gekocht.

ἕφθεος, α, ον, poet. st. ἑφθός.

ἐφθήμερος, ον, (ἑπτά, ἡμέρα) von sieben Tagen, siebentagig.

ἑφθημιμερής, ές, (ἑπτά, ἡμιμερής) von sieben Hälften: in der Metrik, von vierthalb Füssen: bes. die vierthalb ersten Füsse des Hexameter u. des iambischen Trimeter, vgl. πενθημιμερής.

ἔφθην, ης, η, aor. zu φθάνω, Hom.

ἔφθίατο, Ion. st. ἔφθιντο, aor. sync. zu φθίνω, Il. 1, 251.

ἑφθοπωλεῖον, τό, Ort wo Gekochtes verkauft wird, Garküche, von

ἑφθοπώλης, ου, ὁ, (ἑφθός, πωλέω) wer Gekochtes verkauft, Garkoch.

ἑφθοπώλιον, τό, = ἑφθοπωλεῖον.

ἑφθός, ἡ, όν, (ἕψω) gekocht, gar, ἑφθὸς χρυσός, geläutertes, gereinigtes Gold: dav.

ἑφθότης, ητος, ἡ, das Gekochtseyn, der Zustand eines gekochten Körpers. 2) übertr. Auflösung, Erweichung, Abmattung.

ἑφθόω, (ἑφθός) gekocht machen, kochen.

ἐφιάλλω, = ἐπιάλλω, w. m. s. dav.

ἐφιάλτης, ου, ὁ, der Alp od. Mahr, *incubo*, eigentlich der Aufspringer, auch ἐπιάλτης. 2) männl. Eigenname: dav.

ἐφιαλτία, ἡ, und ἐφιάλτιον, τό, ein gegen das Alpdrücken helfendes Kraut.

ἐφιδρόω, (ἱδρόω, Irreg.) dabey, darüber, darauf schwitzen, bey Aerzten am Oberleibe schwitzen, dav.

ἐφίδρωσις, ἡ, Schweiss, bes. dünner, abmattender Schweiss am Oberleibe.

ἐφιζάνω, (ἱζάνω) dabey, darau, daneben sitzen, δείπνῳ, αἰθούσῃσιν, Il. 10, 578. 20, 11. darauf sitzen, ὕπνος ἐπὶ βλεφάροις, Il. 10, 26. in der Od. kommt es nicht vor, in der Il. nur im impf. s. auch ἐφίζω.

ἐφίζω, fut. ἐφιζήσω, (ἵζω, Irr.) dabey, daran sitzen, bes. darauf sitzen, sich darauf setzen, c. dat. Od. in der Il. kommt es nicht vor, in der Od. nur im impf.

ἐφίημι, fut. ἐφήσω, aor. 1. ἐφῆκα, Ion. und Ep. ἐφέηκα, (ἵημι, Irr.) zusenden, zuschicken, Ἶριν Πριάμῳ, Il. 24, 117. auch im feindlichen Sinne, einen gegen den andern aufhetzen, τινά τινι: Homer verbindet es in diesem Sinne stets m. d. inf. einen anhetzen, aufreizen, anregen, antreiben, veranlassen, etwas zu thun, ἐχθοδοπῆσαι, χαλεπῆναι, στοναχῆσαι, ἀεῖσαι, Il. 1, 518. 18, 108. 124. Od. 14, 464. b) von leblosen Dingen, dagegen, drauflos werfen od. schleudern, zunächst von Geschossen und Wurfwaffen, dah. βέλεά τινι, sehr häufig bey Hom. μελίην τινί, Il. 21, 170. Ebenso χεῖράς τινι, Hand an jemand legen, ihn packen, angreifen, anfallen, *injicere manus*, gleichfalls sehr oft bey Homer. c) von Schickungen, Fügungen des Schicksals, jemandem etwas senden, über ihn verhängen, über ihn kommen lassen, πότμον τινί, Il. 4, 396. Od. 19, 550. κήδεα, Il. 1, 445. ἄεθλον, Od. 19, 576. d) zulassen, nachlassen, z. B. den Zügel, *remittere:* dah. zugeben, hingehn lassen, nachsehn, *indulgere*, s. Bdtg 3. intr. e) in der Gerichtssprache, der Entscheidung eines andern Richters anheimstellen, appelliren, *provocare*, εἰς ἄλλο δικαστήριον. — 2) Med. ἐφίεμαι, fut. ἐφήσομαι, auftragen, gebieten, befehlen, τινί τι, Il. 23, 82. 24, 300. Od. 13, 7. b) wonach verlangen, streben, zielen, τινός. c) einen beschicken, ihn holen od. zu sich rufen lassen, τινά, Soph. — 3) intr. sich überlassen, sich hingeben, sich ergeben, τινί, bes. ἡδονῇ, wobey man ἑαυτόν ergänzt, Valck. diatr. p. 233 Lob. Aj. 248. vgl. δίδωμι, 3. Homer braucht vom act. part. praes., 3 impf. ἐφίει, fut., aor. 1. indic. und vom aor. 2. imperat. ἔφες, conj. ἐφείω, ῃς, ῃ, und opt. ἐφείην, ης, η, vom med. praes. part. und fut. [⏑⏑–⏑, Ep. ⏑––⏑, Att. doch ist in den Formen, die Homer hat, ἐφιείς, ἐφίει, ἐφιέμενος, Jota lang gebraucht, nur ἐφίει auch Einmal kurz, Od. 24, 180.]

ἐφικνέομαι, fut. ἐφίξομαι, aor. ἐφικόμην, (ἱκνέομαι, Irr.) an ein Ziel gelangen, ein Ziel erreichen, m. d. gen. ἅμα ἀλλήλων ἐφίκοντο, zugleich erreichten, trafen sie einer den andern, Il. 13, 613. vgl. Valck. opusc. 2. p. 180. auch übertr. mit Worten das Rechte treffen, Hdt. 7, 9. 2) hinkommen, hingelangen, bis zu einem Orte hin reichen, ihn erreichen, m. d. acc. v.

L. Od. 8, 202. wo Wolf aber richtiger ἀφίκεσθε hat: mit doppeltem acc. ἐπικέσθαι μάστιγι πληγὰς τὸν Ἑλλήσποντον, dem Hellespont Hiebe mit der Peitsche zukommen lassen, Hdt. 7, 35. 3) hinreichen, genügen, vermögen: dav.

ἐφικτός, ή, όν, erreichbar, was man erreichen, wohin od. wozu man gelangen kann.

ἐφιμείρω, = ἱμείρω, m. d. acc., auch m. d. inf.

ἐφίμερος, ον, (ἵμερος) herbeygesehnt, erwünscht, ersehnt, Hes. sc. 15. dah. lieblich, anmuthig. [υ-υυ]

ἐφιππάζομαι, (ἱππάζομαι) darauf reiten, draufzu od. gegenan reiten.

ἐφιππαρχία, ἡ, eine doppelte ἱππαρχία, Reiterabtheilung von 1024 Mann.

ἐφίππειος, ον, = ἐφίππιος.

ἐφιππεύω, (ἱππεύω) hinzureiten, hinansprengen, zu Pferd od. mit Reiterey angreifen, τινί. 2) vom Bespringen, Begatten der Thiere, τινί.

ἐφίππιος, ον, (ἵππος) auf od. an dem Pferde, zum Pferde gehörig, ἀγών, der Wettkampf zu Pferde: τὸ ἐφίππιον, *ephippium*, die Pferdedecke unter dem Sattel, Schabracke.

ἔφιππον, τό, einspänniger Wagen, vgl. τέθριππον.

ἔφιππος, ον, (ἵππος) zu Pferde, auf dem Pferde sitzend, reitend.

ἐφιπποτοξότης, ου, ὁ, st. τοξότης ἔφιππος, Bogenschütze zu Pferde.

ἐφίπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) hinauf, drauflos, dagegenan fliegen.

ἐφισδάνω, Dor. st. ἐφιζάνω.

ἐφιστάνω, seltne spätere Form st. ἐφίστημι.

ἐφίστημι, ἐπιστήσω, (ἵστημι) darauf, darüber, daran, dabey, daneben stellen, τί τινι, z. B. στήλην τάφῳ: übertr. einen als Aufseher od. Wächter worüber setzen, ihm Aufsicht, Macht, Gewalt worüber geben, ἐπέστησε τούτῳ παιδαγωγόν, er setzte ihm einen Erzieher, ἐπέστησε φύλακα ταῖς θύραις, u. dgl. ähnlich ἐφίστημι τέλος, ich setze ein Ziel, mache ein Ende, *impono finem*. b) anhalten, hemmen, hindern, zum Stehn bringen, *sistere*: τινά τινος, einen an etwas hindern. Uebertr. seine Meinung zurückhalten: in der Regel ohne acc., scheinbar intr. anstehn, Anstand nehmen, unschlüssig od. zweifelhaft seyn, z. B. περὶ θεοῦ, in Zweifeln über das Wesen der Gottheit seyn. c) darstellen, darbringen, Gegens. ἀφίστημι. d) ἐφίστημι τὴν γνώμην, τὴν διάνοιαν, τὸν νοῦν τινι, κατά τι, ἐπί τι und περί τινος, seinen Verstand, sein Nachdenken, seine Aufmerksamkeit, Betrachtung od. Ueberlegung auf einen Gegenstand richten, einer Sache seine Aufmerksamkeit zuwenden, darüber nachdenken od. nachforschen: gewöhnlich wird der acc. weggelassen, und das Verbum wie προσέχω gleich m. d. dat. der Sache verbunden, der überall von einem ausgelassnen acc. herzuleiten ist: von dieser Bdtg kommt das als eignes Wort bereits für sich behandelte Verbum ἐπίσταμαι, w. m. vgl. Auch findet sich ἐπιστῆσαί τινά τινι, jemanden worauf hin richten, ihn auf etwas aufmerksam machen. — 2) in den intr. Temp. perf. plqpf. aor. 2. act. (die transit. braucht Hom. nicht.) a) darauf, darüber stehn, τινί, Il. 6, 373. 17, 609. 18, 515. übertr. worüber gesetzt seyn, Aufsicht od. Macht worüber haben, vorstehn, τινί. b) daran, dabey, daneben stehn, τινί, Il. 23, 106. Od. 1, 120. ἀλλήλοισι, einer beym andern, Mann *an* Mann, Il. 13, 133. auch παρά τινι und ἐπί τινι, Il. 12, 199. 23, 201. ohne Casus, beystehn, Od. 22, 203. 24, 380. im feindlichen Sinne, entgegenstehn, widerstehn, Il. 5, 624. ἀλλήλοισι, Mann *gegen* Mann, Il. 15, 703. übertr. bevorstehn, *instare*, Κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο, Il. 12, 326. c) obendrauf seyn, obenauf schwimmen. d) stehn bleiben, Halt machen, einhalten, *consistere*, μικρὸν ἐπιστὰς ἀποθνήσκει, kurz darauf stirbt er, Luc. e) hervorkommen, herbeykommen, plötzlich erscheinen. (Polyb. braucht das eigentl. intr. perf. ἐφέστηκα oft transit.) — 3) das Med. sich stellen, hat Hom. Einmal, θύρῃσιν ἐφίστατο, er stellte sich an die Thür, Il. 11, 644.

ἐφιστορέω, (ἱστορέω) noch dazu erforschen, erfragen, erkunden.

ἔφλαδον, aor. 2. von φλάζω.

ἐφόβηθεν, Aeol. st. ἐφοβήθησαν von φοβέω, Il.

ἐφοδεία, ἡ, (ἐφοδεύω) das Umgehen, Begehen, Visitiren, bes. der Nachtwachen.

ἐφοδευτής, οῦ, ὁ, der die Nachtwachen umgeht und visitirt, von

ἐφοδεύω, (ὁδεύω) hinan, hinzu gehn, c. dat. 2) gew. umgehen, begehen um nachzusehn, dah. revidiren, visitiren, bes. die Nachtwachen. Med. Nachtwachen ausstellen.

ἐφοδία, ἡ, = ἐφοδεία.

ἐφοδιάζω, mit den Reisebedürfnissen versehn, ausrüsten, versorgen: überh. mit dem zu einem Unternehmen Erforderlichen versehn: auch das dazu Nöthige bey sich führen. Med. sich mit dem zur Reise Nöthigen versehn lassen: überh. das Erforderliche erhalten, bekommen: von

ἐφόδιος, ον, (ὁδός) zur Reise nöthig od. gehörig: τὸ ἐφόδιον, Reisegeld, Zehrung, *viaticum*, Reisevorrath, die zur Reise erforderlichen Lebensmittel: auch die Kosten für ein Heer auf dem Kriegsfuss, Dem. Olynth. 3. p. 34. R. überh. jedes Hülfsmittel zur Erlangung einer Sache.

ἔφοδος, ἡ, (ὁδός) Zuweg, Zugang, Weg der zu etwas führt: übertr. Weg, Mittel, Gelegenheit wozu. 2) das Hinzugehn, Zueinandergehn, Besuch und Verkehr, Thuc. 5, 35. 3) Angriff, Xen. An. 2, 2, 18. ἐξ ἐφόδου, gleich beym ersten Ankommen od. Angreifen, auf der Stelle, Wytt. ep. cr. pag. 186. 4) das Umherreisen, Umhergehn, Untersuchen, Visitiren, bes. der Nachtwachen.

ἔφοδος, ὁ, = ἐφοδευτής, Polyb.

ἔφοδος, ον, zugänglich, Thuc.

ἐφοδώω, s. ἐποδώκει.

ἐφοίτη, Dor. st. ἐφοίτα, wie von φοίτημι st. φοιτάω.

ἐφόλκαιον, τό, (ἐφέλκω) Steuerruder, Od. 14, 350. nach andern = das folg.

ἐφόλκιον, τό, (ἐφέλκω) das dem Schiff folgende Boot zum Aussetzen aus dem Schiff od. zum Uebersetzen in dasselbe. 2) das Geräth od. Gepäck, das man auf Reisen mit sich führt. 3) übertr. der Begleiter, Eur.

ἐφολκίς, ἡ, = das vorherg.

ἐφολκός, όν, (ἐφέλκω) an od. nach sich ziehend, anziehend, reizend, lockend, anreizend, antreibend, εἴς τι. 2) in Rede od. Antwort schleppend, säumig, weitläufig, Aesch.

ἐφομαρτέω, ήσω, (ὁμαρτέω) nachgehn, nachfolgen, mitgehn, Il. 8, 191. 12, 412. 23, 414. ohne Casus.

ἐφομιλέω, (ὁμιλέω) bey einem in Gesellschaft seyn, mit ihm umgehn, m. d. acc.

ἐφοπλίζω, (ὁπλίζω) rüsten, ausrüsten, zubereiten, in Stand setzen, bey Hom. entw. vom Mahle, δαῖτα, δεῖπνον, δόρπον, od. vom Fuhrwerk, ἅμαξαν, ἀπήνην, ἡμιόνους, auch νῆα. Später, gegen jemand bewaffnen. Med. sich gegen einen rüsten, angreifen, τινί.

ἐφορατικός, ή, όν, zur Aufsicht gehörig, geschickt, von

ἐφοράω, (ὁράω, Irr.) überschauen, beobachten, besehn, in Obacht od. Aufsicht haben, c. acc. bey Hom. stets von Göttern, vom Zeus, ἀνθρώπους ἐφορᾷ, Od. 13, 214. häufiger vom Helios, πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει, Il. 3, 277. Od. 11, 109. 12, 323.

ἐφορεία, ἡ, (ἔφορος) Aufsicht. 2) Amt, Würde des ἔφορος, Ephorie.

ἐφορεῖον, τό, Versammlungsort der Ephoren, Xen.

ἐφορεύω, = ἐφοράω, Aesch. 2) ein Ephoros seyn, Xen.

ἐφορέω, Ion. u. poet. st. ἐφοράω, Aesch.

ἐφορικός, ή, όν, dem Ephoros gehörig.

ἐφόριος, α, ον, (ὅρος) an, bey, auf der Grenze, der Grenze nah, angrenzend, Dem. vgl. das zweyte ἔφορος.

ἐφορμαίνω, (ὁρμαίνω) drauflos gehn, drauflos gehn, angreifen, anfallen, c. dat., auch c. acc. Bey Aesch. Pers. 206. ohne Casus, anstürmen, andringen, daherstürmen.

ἐφορμάω, ήσω, (ὁρμάω) gegen jemand antreiben, anregen, anreizen, in Bewegung setzen, erregen, πόλεμον, ἀνέμους τινί, Il. 3, 165. Od. 7, 272. 2) Med. angetrieben, angereizt seyn od. werden, bey Hom. bes. θυμὸς ἐφορμᾶται πολεμίζειν, μάχεσθαι, γαμέεσθαι, ποιῆσιν u. dgl. das Herz fühlt sich getrieben, hat Trieb od. Neigung, zu kriegen, zu kämpfen u. s. w. b) andringen, anstürmen, feindlich, eilig, hitzig, heftig drauflos gehn, ohne Casus, Il, 17, 465. meist im part aor. pass. ἐφορμηθείς: ohne den Begriff des Feindlichen, drauflos eilen, Od. 11, 206. Auch wie ein transit. Verbum, angreifen, anfallen. m. d. acc. der Richtung wohin, ἐφορμᾶται ἔθνος ὀρνίθων, er stürmt auf die Schaar der Vögel ein, greift sie an, Il. 15, 691. vgl. 20, 461. Spätere verbinden es mit d. dat.

ἐφορμέω, ήσω, (ὁρμέω) mit dem Schiff im Hafen, in der Bucht od. Anfurt vor Anker liegen, entw. um sich vor dem Sturme zu sichern, od. um dem Feinde aufzulauern, ihn blockirt zu halten, ihn einzuschliessen: dah. überh. aufpassen, hindern, im Wege seyn, τινί, Dem.

ἐφορμή, ἡ, (ἐφορμάω) Ort zum Eindringen oder Angreifen, Zugang, Zuweg, Od. 22, 130. der Angriff selbst, das Unternehmen, Thuc. wird oft mit ἀφορμή verwechselt, Herm. Aj. 283.

ἐφόρμησις, ἡ, (ἐφορμάω) = ἐφορμή. 2) (ἐφορμέω) Anfurt der Schiffe, wenn sie in eine Bucht einlaufen und vor Anker liegen, Thuc.

ἐφορμητικός, ή, όν, (ἐφορμάω) zum Antreiben, Anreizen, zum Angriff gehörig od. geschickt.

ἐφορμίζω, (ὁρμίζω) das Schiff in den Hafen, die Bucht, ὅρμος, lenken: überh. in Schutz oder Sicherheit bringen. Med. in den Hafen einlaufen, Thuc. 4, 8. mit εἰς, dav.

ἐφόρμισις, ἡ, das Hineinlenken, Hineinbringen des Schiffes in den Hafen od. die Bucht.

ἔφορμος, ον, (ὅρμος) im Hafen, in der Bucht vor Anker liegend, ναῦς. 2) mit einem Hafen, einer Bucht, einem Landungs- od. Ankerplatz versehn, z. B. νῆσος.

ἔφορμος, ὁ, = ἐφόρμησις, Bdtg 2.

ἔφορος, ον, (ἐφοράω) beaufsichtigend, beobachtend. 2) als Subst. ὁ ἔφορος, der Aufseher: in Sparta hiessen die höchsten obrigk. Personen, die die Gewalt der beyden Könige mässigten und im Gleichgewicht hielten, und deren stets fünf waren, Ἔφοροι, Aufsichter, Ephoren.

ἔφορος, ον, (ὅρος) = ἐφόριος.

ἐφόσον, adv. st. ἐφ' ὅσον, insoweit, insofern.

ἐφυβρίζω, (ὑβρίζω) dabey, noch dazu schimpflich, schmählich, übermüthig behandeln, Il. 9, 368. ohne Casus, bey Spät. sowohl m. d. dat., als m. d. acc. 2) wie ἐπιχαιρεκακέω, übermüthige Schadenfreude hegen, Soph. dav.

ἐφυβριστήρ, und ἐφυβριστής, ὁ, der Beschimpfende, Schmähende, Verhöhnende.

ἐφύβριστος, ον, beschimpft, verhöhnt, schmählich od. gewaltthätig behandelt.

ἐφυγιάζω, (ὑγιάζω) gesund machen.

ἐφύγοσαν, Alexandrinisch st. ἔφυγον von φεύγω.

ἐφυγραίνω, (ὑγραίνω) benetzen, befeuchten.

ἔφυγρος, ον, (ὑγρός) feucht.

ἐφυδάτιος, α, ον, (ὕδωρ) an, bey, auf, über dem Wasser. [◡-◡◡◡]

ἐφυδρεύω, (ὑδρεύω) bewässern, dav.

ἐφυδρία, ἡ, Bewässerung, Wasserzufluss.

ἐφυδριάς, άδος, ἡ, zum Wasser gehörig, Νύμφη, Wassernymphe.

ἔφυδρος, ον, (ὕδωρ) nass, wässerig, Wasser od. Regen bringend, Beyw. des Westwindes, Od. 14, 458. wie Orion aquosus bey Virg. 2) überh. an, bey, auf, über dem Wasser.

ἐφύδωρ, ὁ, d. i. ὁ ἐφ' ὕδωρ, der Aufseher über das Wasser in den gerichtlichen Wasseruhren, κλεψύδραι.

ἐφυλακτέω, (ὑλακτέω) anbellen, τινί.

ἐφυμνέω, (ὑμνέω) besingen, preisen. 2) unter Wehklagen aussprechen, Soph. O. T. 1275. wehklagend anflehn, Soph. Ant. 658. Böses anwünschen, Soph. Ant. 1305.

ἐφύμνιον, τό, (ὕμνος) Gesang zu od. nach einem Hymnus. 2) Zuruf, Beyname.

ἐφύπερθε, ἐφύπερθεν, adv. (ὕπερθε) obendrüber, drüberhin, oberhalb, Hom. von obenher, Od. 9, 383. bey Spätern zuw. m. d. gen. 2) überdem, überdiess. [◡◡-◡]

ἐφυπνίδιος, ον, (ὕπνος) zum Schlaf gehörig, einschläfernd. [◡◡◡◡◡]

ἐφυπνώττω, (ὑπνώττω) darauf schlafen.

ἐφύσῃ, Dor. st. ἐφύσα, wie von φύσημι st. φυσάω. [◡--]

ἐφυστερίζω, (ὑστερίζω) nachher seyn, hinterdrein geschehn, später kommen, Thuc.

ἐφυφαίνω, (ὑφαίνω) hinzu, hinein weben, beym Weben hinzufügen, einschlagen.

ἐφυφή, ἡ, (ὑφή) der Einschlag beym Weben, κρόκη.

ἐφύω, (ὕω) beregnen: ἐφύει, intr. es regnet drauf. [◡--]

ἐφώριος, ον, (ὥριος) zeitig.

ἔχαδον, ες, ε, aor. zu χανδάνω, Il.
ἐχάρην, ης, η, aor. zu χαίρω, Hom. [◡◡–]
ἔχεα, ας, ε, aor. 1. zu χέω, Il.
ἐχέβοιον, τό, nach Poll. = μεσάβοιον.
ἐχέγγυος, ον, (ἔχω, ἐγγύη) Bürgschaft leistend. 2) Bürgschaft habend, dah. verbürgt, glaubhaft, sicher, zuverlässig: von Menschen, zuverlässig, redlich, treu. 3) derjenige, dem eine Bürgschaft geleistet, eine Zusicherung ertheilt ist, ἱκέτης, Hdt.
ἐχεγλωττία, ἡ, (γλῶσσα) Zungenstillstand, kom. Wort nach ἐκεχειρία gebildet.
ἐχεδερμία, ἡ, (δέρμα) Hauttrockniss, *coriago*, eine Viehkrankheit.
ἐχέθυμος, ον, (θυμός) Verstand habend, od. seine Leidenschaften in Zaum haltend, in seiner Gewalt habend, Od. 8, 320. vgl. ἐχέφρων.
ἐχείδιον, τό, Dim. von ἔχις, kleine, junge Otter.
ἐχεκήλης, ες, (κήλη) einen Bruch habend.
ἐχέκολλος, ον, (κόλλα) leimhaltend, fest zu leimen.
ἐχεκτέανος, ον, (κτέανον) Vermögen habend.
ἐχεμυθέω, die Rede an sich halten, verschwiegen od. schweigsam seyn, und
ἐχεμυθία, ἡ, Verschwiegenheit, Schweigsamkeit, von
ἐχέμυθος, ον, (μῦθος) die Rede an sich haltend od. zurückhaltend, verschwiegen, schweigsam, wie das Hom. σιγῇ μῦθον ἔχειν.
ἐχενηΐς, ΐδος, ἡ, (ἔχω, ναῦς) Schiffhalter, das Schiff zurückhaltend od. hemmend, vom Anker, der Windstille, widrigen Winden. 2) ein Meerfisch, der Schiffhalter, *echeneïs, remora.*
ἐχεπευκής, ές, (πεύκη) Hom. Beyw. des Pfeils, βέλος, scharf, herb, schmerzhaft, Il. 1, 51. 4, 129. Von πεύκη, Kiefer, Föhre, Fichte, leitete man es so ab, dass man die Bitterkeit des Kiefernharzes auf den durchdringenden Schmerz des Pfeiles übertrug: wahrsch. ist aber der gemeinsame Stammbegriff nicht *bitter*, sondern *spitz*, s. πεύκη, πευκάλιμος, πικρός, Buttm. Lexil. p. 17.
ἐχέπικρος, ον, (πικρός) Grammatikererkl. des vorherg.
ἐχέπωλος, ον, (πῶλος) Fohlen od. Pferde habend.
ἐχερημοσύνη, ἡ, = ἐχεμυθία, von
ἐχερήμων, ον, (ῥῆμα) = ἐχέμυθος.
ἐχέσαρκος, ον, (σάρξ) fest am Fleisch od. am Leibe anliegend, χιτών.
ἔχεσκον, ες, ε, Ion. impf. von ἔχω, Hom.
ἐχέστονος, ον, (στόνος) Seufzer bringend od. verursachend, Theocr.
ἐχέτης, ου, ὁ, = ὁ ἔχων, der Habende, Besitzende, Reiche.
ἐχέτλη, ἡ, (ἔχω) die Pflugsterze, *stiva*, Hes. op. 469. 2) jede Handhabe, Handgriff, Stiel, dav.
ἐχετλήεις, εσσα, εν, mit einer Handhabe, einem Stiel versehn.
ἐχέτλιον, τό, (ἔχω) Behälter, Fischbehälter.
ἐχέτρωσις, ἡ, eine Pflanze, sonst βρυωνία.
ἔχευα, ας, ε, Ep. aor. 1. zu χέω, Hom. Med. ἐχευάμην, Il. 5, 314. 7, 63.
ἐχεφρονέω, (ἐχέφρων) verständig seyn.
ἐχεφροσύνη, ἡ, Verstand, Klugheit, von
ἐχέφρων, ον, (ἔχω, φρήν) Verstand od. Einsicht habend, verständig, klug, Hom. bes. in der Od., meist Beyw. der Penelope.
ἐχθαίρω, aor. 1. ἤχθηρα, (ἔχθος) hassen, anfeinden, τινά, Hom. auch ἔχθος ἐχθαίρειν, Soph. Phil. 59. Pass. ἐχθαίρεσθαι ἔκ τινος, Soph. Ant. 93.
ἐχθάνομαι, θήσομαι, = ἔχθομαι, gew. ἀπεχθάνομαι.
ἐχθές, adv. = χθές, dav.
ἐχθεσινός, ή, όν, = χθεσινός.
ἔχθημα, τό, (ἔχθος) das Gehasste: der Hass.
ἐχθιμός, ή, όν, verhasst, Soph.
ἔχθιστος, η, ον, der verhassteste, Il. später auch der feindseligste, irreg. superl. zu ἐχθρός, bey Luc. ἐχθίστατος, und
ἐχθίων, ον, verhasster, feindseliger, adv. ἐχθιόνως, irreg. comp. zu ἐχθρός.
ἐχθοδοπέω, ήσω, feindselig handeln od. sprechen gegen jemand, τινί, Il. 1, 518. (kommt sonst nirgends vor.) von
ἐχθοδοπός, ή, όν, feindselig, Soph. und Plato, Ruhnk. Tim. p. 128. Nach Buttm. von ἐχθρός, und ΌΠΤΩ, also urspr. feindselig blickend, nach andern von ὄψ, nach andern von ἔδαφος, wahrsch. ist es aber gar keine Zsstzg, sondern eine verlängerte Adj. Form von ἐχθρός, wie ἀλλοδαπός, ἡμεδαπός u. a. wofür auch der Accent spricht.
ἔχθομαι, impf. ἠχθόμην, verhasst seyn, τινί, Od. 4, 502. 756. 14, 366. 19, 338. kommt nur im praes. und imperf. vor, ein act. ἔχθω giebt es nicht: von
ἔχθος, τό, Feindschaft, Hass, Od. 9, 277. im plur. Il. 3, 416. (nach einigen verw. mit ἄχθος, *gravis*, nach andern von ἐκ, ἐξ, ἐκτός, sodass der Begriff des Feindlichen wie in *hostis* von dem des Fremden, Verfremdeten ausginge.)
ἔχθρα, ἡ, Feindschaft, Hass: eigentl. fem. von ἐχθρός.
ἐχθραίνω, = ἐχθαίρω, nach Pors. Eur. Or. 292. Med. 555. bey den Trag. ungebr. dav.
ἔχθρασμα, τό, = ἔχθρα, Hesych.
ἐχθρεύω, Feind seyn, verfeindet seyn, τινί.
ἐχθρικός, ή, όν, vom Feinde, zum Feinde gehörig.
ἐχθροδαίμων, ον, (δαίμων) gottverhasst. 2) = κακοδαίμων, unglücklich.
ἐχθρόξενος, ον, (ξένος) dem Gastfreund, dem Gast, dem Fremden feind, ungastlich, den Gast od. den Fremden ungern oder unfreundlich aufnehmend.
ἐχθροποιέω, zum Feinde machen, von
ἐχθροποιός, όν, (ποιέω) zum Feinde machend, verfeindend.
ἐχθρός, ά, όν, (ἔχθος) verhasst, verfeindet, zuwider, abscheulich, von Personen u. von Sachen, τινί, Hom. der es nur in dieser pass. Bd. braucht. 2) act. feind, feindselig, feindlich gesinnt, τινί, auch τινός: häufig ist ἐχθρός Subst. Feind. Neben ἐχθρότερος, ἐχθρότατος war ein irreg. Comp. und Superl. ἐχθίων, ἔχθιστος, im gew. Gebrauch.
ἐχθρώδης, ες, dem Feinde gleich od. ähnlich, feindlich.
(ἔχθω) s. ἔχθομαι.
ἔχιδνα, ἡ, die Otter, Viper, vgl. ἔχις. 2) bey Hes. Th. 297. 304. Eigenname eines Ungeheuers, oben Jungfrau, unten Schlange, Tochter der Kalliroe: dav.
ἐχιδναῖος, α, ον, von der Otter, zur Otter gehörig.
ἐχιδνήεις, εσσα, εν, = das vorherg.

ἐχίδνιον, τό, Dim. von ἔχιδνα.
ἐχιδνόδηκτος, ον, (δάκνω) von der Otter gebissen.
ἐχιδνοειδής, ές, otterartig.
ἐχιδνοκέφαλος, ον, (κεφαλή) otterköpfig.
ἐχιδνόκομος, ον, (κόμη) otternhaarig.
ἐχιδνοχαρής, ές, (χαίρω) sich an Ottern freuend.
ἐχιδνώδης, ες, = ἐχιδνοειδής.
ἐχίειον, τό, = ἔχιον, Nic.
ἐχῖνέες, οἱ, Libysche Mäuse mit stachligen Haaren, Hdt. 4, 192. andre schreiben ἐχῖνες.
ἐχινίσκος, ὁ, Dim. von ἐχῖνος.
ἐχινόπους, οδος, igelfüssig. 2) Name einer dornigten Pflanze.
ἐχῖνος, ὁ, der *Igel*, sowohl der *Landigel*, Schweinigel, als der *Seeigel*. 2) der rauhe Magen der wiederkäuenden Thiere; auch die innre Haut des muskulösen Magens der Hühnerarten, Enten, Gänse. 3) ein kupfernes od. irdnes Gefäss, in das man beym Schiedsrichter, διαιτητής, alle Beweismittel that, und das dann versiegelt dem ordentlichen Richter übergeben ward: überh. Gefäss, Kessel. 4) ein rauher Theil am Pferdezaum: dav.
ἐχινώδης, ες, igelartig, stachlig.
ἐχιόδηκτος, ον, (ἔχις) = ἐχιδνόδηκτος.
ἔχιον, τό, (ἔχις) *echium*, das gegen den Otterbiss heilsam geglaubte Otternkraut.
ἔχις, ιος und εως, ὁ, die Otter, Natter, Viper: einige nehmen ἔχιδνα als das fem. von ἔχις, andre halten ἔχις und ἔχιδνα für zwey ganz verschiedne giftige Schlangenarten: bey Opp. ist ἔχις auch fem.
ἐχίτης, ου, ὁ, der Otterstein. [υ--]
ἔχμα, τό, (ἔχω) das Anhaltende, Festhaltende, Aufhaltende: Hinderniss, Hemmungsmittel, Aufhalt, alles was im Wege liegt, Il. 21, 259. dah. das Abhaltende, Abwehrende, zum Schutz od. zur Vertheidigung Dienende, wobey sowohl das im gen. stehn kann, was ferngehalten od. abgewehrt wird, ἔχμα ἐπηλυσίης, h. Hom. Merc. 37. als dasjenige, wovon etwas andres ferngehalten od. abgewehrt werden soll, ἔχματα πύργων, Schutzwehr für die Mauerthürme, Il. 12, 260. auch ἔχματα νηῶν, Stützen od. Anhalte für die Schiffe, Steine, die unter die aufs Land gezognen Schiffe gelegt wurden, damit sie feststanden, Il. 14, 410. 2) das Zusammenhaltende, Verbindende, ἔχματα πέτρης, die Bänder des Felsblocks, durch die er mit dem ihn tragenden Berge zusammenhängt, Il. 13, 139. überh. Band, Bindungsmittel, Fessel, Gelenk: dav.
ἐχμάζω, halten, anhalten, aufhalten, festhalten, zurückhalten, hindern, hemmen. 2) zusammenhalten, befestigen, verbinden.
ἐχόμενος, s. ἔχω, 5. b.
ἐχόντως, adv. part. praes. von ἔχω, kommt nur in aufgelösten Zusammensetzungen vor, bes. ἐχόντως νοῦν st. νουνεχόντως.
ἐχυρός, ά, όν, (ἔχω) haltbar, fest, sicher, zuverlässig: auch von Menschen, auf die man trauen und bauen kann, während das verw. ὀχυρός nur von haltbaren, festen od. befestigten Orten und Städten gebraucht ward: dav.
ἐχυρότης, ητος, ἡ, Haltbarkeit, Festigkeit, Sicherheit, Zuverlässigkeit.
ἐχυρόφρων, ον, (φρήν) festen Sinnes.
ἐχυρόω, haltbar od. fest machen, befestigen, wie ὀχυρόω, dav.
ἐχύρωμα, τό, der haltbar- od. festgemachte Ort: Sicherheit. [υυ-υ]
ἔχω, impf. εἶχον, Ep. ohne Augm. ἔχον, oft bey Hom. fut. ἕξω, bey Hom. häufiger σχήσω, welches man auch als fut. zu ἴσχω betrachtet: perf. ἔσχηκα, nachhom., altes Ep. perf. ὄχωκα, nur noch in Zusammensetzungen erhalten, wie συνοχωκότε, Il. 2, 218. Aor. ἔσχον, auch bey Hom. nie ohne das Augm., inf. σχεῖν, part. σχών, conj. σχῶ, opt. σχοίην, imperat. σχές, nur bey Att. in Zstzgen auch σχέ, z. B. πάρασχε, Pors. Eur. Hec. 836. Or. 1330. Pass. u. Med. ἔχομαι, impf. εἰχόμην, fut. med. ἕξομαι und σχήσομαι, aor. ἐσχόμην, verliert auch bey Hom. nur in der 3 sing. das Augm. σχέτο, und nur an zwey Stellen, Il. 7, 248. 21, 345. inf. σχέσθαι, part. σχόμενος, imperat. σχοῦ. Nachhom. aor. pass. ἐσχέθην: überh. braucht Hom. med. und pass. viel seltner als act. — Vom inf. aor. σχεῖν gehen zwey Nebenformen ἴσχω und σχέθω in gewissen bestimmteren Bdtgen aus, die an ihrem Orte nachzusehn sind.

Grundbdtg, *haben und halten*, zunächst in Händen haben, mit Händen halten, dah. bey Hom. sehr häufig χερσὶν ἔχειν. 1) *haben*, *besitzen*, a) von allem *äusserlichen Besitzthum*, Eigenthum, Habe, Gut, Vermögen, die gewöhnlichste Bdtg, Hom. dah. später ὁ ἔχων ohne weitern Zusatz, der Habende, der Reiche, überh. der Beglückte, Valck. Phoen. 408. Pass. gehabt od. besessen werden, d. i. jemandem angehören, ihm eigen seyn, τινί, Il. 6, 398. In bes. Beziehungen, *zur Frau haben*, als Gattinn besitzen, οὕνεκ' ἔχεις Ἑλένην, καί σφιν γαμβρὸς Διός ἐσσι, Od. 4, 569. vgl. Il. 3, 53. 9, 336. 13, 173. Ebenso jemanden *als Gast* bey sich oder im Hause haben, Od. 17, 515. 20, 377. Bey den Att. bes. scheint das part. oft pleon. zu stehn, doch dient es überall zu grösserer Vervollständigung od. Veranschaulichung der Handlung, so schon Il. 24, 280. ἵππους αὐτὸς ἔχων ἐλίταλλε, weil das Haben Bedingung des Grossziehns ist, vgl. Hdt. 2, 115. Lob. Aj. p. 228. Erf. O. T. 753. am häufigsten ᾤχετο, ἀπῆλθεν ἔχων, er ging es habend davon, d. i. er ging *damit* davon, Jac. A. P. p. 334. 676. ebenso steht bey den Att. Histor. das part. häufig für σύν, wenn vom Feldherrn *mit* seinem Heere od. sonst einer Begleitung die Rede ist, seltner bey Dichtern. b) *von allen Zuständen*, sowohl des Leibes, als der Seele, bey denen ein *an* od. *in sich haben* stattfindet, bey Hom. bes. γῆρας und ἥλικα ἔχειν, hohes Greisenalter haben, Wunden haben, ἐπ' ἀριστερὰ χειρὸς ἔχειν τι, zur linken Hand haben, auf der linken Seite haben, Od. 5, 277. ohne χειρός, Od. 3, 171. τέλος ἔχει, es hat ein Ende, ist beendet, ist fertig, Il. 18, 378. ἐπιδευὲς ἔχειν τινός, einer Sache Noth haben, sie entbehren od. vermissen, Il. 19, 180. Ausserdem findet sich bey Hom. bes. κάλλος ἔχειν, μάχην, δῆριν, ὕβριν ἔχειν, Od. 1, 368. 17, 169. Uebermuth treiben, sowie ἔχειν auch sonst für ἐλαύνειν u. ἄγειν vorkommt, Ἀφροδίτην ἔχειν, einen Liebeshandel haben, Buhlerey treiben, ὅμιλον,

νόον, φρένας ἔχειν, ἄχεα, πένθος, πόνον, ὀϊζὺν, κότον ἔχειν: Att. ist der Ausdr. ἔχειν τινὰ ἐν ὀργῇ, einen in Zorn haben, d. i. ihm zürnen. Fast noch häufiger aber ist schon bey Homer die Umstellung von Subject und Prädicat, wodurch der Zustand handelnd, der den Zustand an sich habende leidend wird: sogut also gesagt ward, ἔχω γῆρας, ich habe das Alter, ebensogut ward gesagt, γῆρας ἔχει με, das Alter hat mich: Homer verbindet so bes. ὕπνος, οἶνος, τρόμος, φύζα, λύσσα, γέλως, ἀδημονίη, ἀμηχανίη, θράσος, χόλος, ἄγη, θάμβος, θαῦμα, σέβας, κλέος, φῆμις, κακὸν, αἶσα ἔχει τινά, welches alles auch so umgestellt werden könnte, dass die Person in den nom., der Zustand od. die Sache in den acc. träte, Schaef. Long. p. 395. in diesen Ausdrücken liegt der Begriff des *Innehabens, in seiner Gewalt Habens, Einnehmens, Ueberwältigens, darüber Waltens, occupare*, so auch von Naturgegenständen, αἴθρη ἔχει κορυφήν, Heitre nimmt den Gipfel ein, umgiebt ihn, Od. 12, 76. εὐφροσύνη κατὰ δῆμον ἔχει, Fröhlichkeit hat das Volk inne, waltet über dem Volke, Od. 9, 6. οὖδας ἔχει, er nimmt den Boden ein, bedeckt ihn, vom Todtdaliegenden, Od. 23, 46. dah. auch *innehaben, bewohnen*, von den Göttern, οὐρανὸν, Ὄλυμπον, Ὀλύμπια δώματα, von den Sterblichen, γαῖαν, τόπον, πόλιν, οἶκον, ὀρέων κάρηνα ἔχειν, Hom. und *geistig innehaben, wissen, verstehn*, Il. 17, 476. findet sich auch b. Att. und entspricht dem Lat. *tenere*, τέχνας ἔχειν, Künste innehaben, Xen. *überwältigen, bezwingen*, ὠδίνουσαν ἔχει βέλος ὀξὺ, Il. 11, 269. Ebenso im pass. ἄλγεσι, ἄχεσι, κακοῖς, κακότητι, κοκυτῷ, οἰμωγῇ ἔχεσθαι, besessen, ergriffen, bewältigt, übertäubt seyn, *teneri*, Hom. im pass. meist von unangenehmen Dingen: allen Stellen gemein ist aber der Begriff des Dauernden, Nachhaltigen, nicht Loslassenden, wodurch der Uebergang zur zweyten Grundbdtg *halten* gemacht wird.

2) *halten*, a) urspr. *in Händen* halten od. *aufrecht* halten, sodass es nicht fallen kann, Hom. τινί τι, einem etwas halten, es für ihn halten, Il. 9, 209. τινά τινος, einen woran od. wobey halten, z. B. Μενέλαον χειρός, Κεβριόνην ποδός, den Menelaos bey der Hand, den Kebriones am Fuss halten, Il. 4, 154. 16, 763. ebenso im med. ἔχεσθαί τινος, *sich woran halten, sich woran hängen, daran hangen*, Il. 2, 98. 3, 84. Od. 4, 422. 5, 429. 9, 435. selten in derselben Bdtg ἔχεσθαί τινι, Od. 12, 433. überh. sich womit befassen, sich womit zu schaffen machen, c. gen. προφάσιος, λόγου, Hdt. 6, 94. 7, 5. 6. In bes. Anwendung, φυλακὰς, σκοπιὴν, ἀλαοσκοπιὴν ἔχειν, wie im Deutschen *Wache halten*, Il. 9, 1. 13, 10. Od. 8, 285. 302. (hängt mit Bdtg e. zusammen.) b) *festhalten, behalten*, bey Hom. bes. von Menschen, die man entw. mit Gewalt als Gefangne, od. mit Güte als Gäste bey sich zurückhält und zu verweilen nöthigt, od. ἵππους ἔχειν, die Pferde im Lauf festhalten, anhalten: häufig aber ist bey ihm auch der übertr. Ausdruck φρεσὶν od. ἐν φρεσὶν ἔχειν, im Geiste halten od. fassen, festhalten, behalten. c) *aufrecht halten, stützen*, damit es nicht umfa[lle], dah. auch *tragen, portare*, κίονας, Od. 1, [...] ebenso κάρη ὑψοῦ ἔχειν, den Kopf hochhalt[en], aufrecht halten, Il. 6, 509. 15, 266. und κ[άρη] ὑπὲρ πασῶν ἔχειν, das Haupt über alle erheb[en], Od. 6, 107. d) *tragen*, überh. *gestare*, φέρειν, ὀχῆες εἶχον πύλας, Il. 12, 456. am h[äu]figsten von Waffen, Il. 14, 376. 17, 122. [...] und von Kleidern, Il. 18, 538. 595. Od. 19, [...] u. sonst: in dieser Bdtg braucht Homer a[uch] den aor. med. m. d. acc. häufig st. des act. doch immer mit den nähern Bestimmungen [...] *sich tragen, vor sich her tragen, vor sich h[al]ten*, z. B. Il. 12, 294. 298. 20, 262. Od. 1, 3[...] 21, 65. u. sonst. e) *aushalten, ertragen*, [...] *dulden*, bey Homer bes. den Angriff des Fe[in]des bestehn, den Angriff empfangen ohne [zu] weichen, *sustinere hostem*, in der Regel m. acc. pers. Il. 13, 51. 20, 27. u. s. w. nur E[in]mal m. d. dat. *widerstehn*, Widerstand leiste[n], entgegen od. im Wege stehn, Il. 16, 740. m. inf. Il. 17, 182. Homer braucht in dieser B[dtg] bes. das fut. σχήσειν, auch zuw. das fut. me[d.] σχήσεσθαι m. d. acc. als act. Il. 12, 126. [...] 639. f) *zuhalten*, geschlossen halten, θύρην [...] μοῦνος ἐπιβλής, Il. 24, 453. g) *in sich ent[hal]ten, mit sich führen, herbeyführen, verur[sa]chen*, so heisst es vom geschlagnen und nied[er]rasselnden Helm, καναχὴν ἔχε, Il. 16, 105. [...] von Flöten und Leyern, βοὴν ἔχον, Il. 18, [...] und von den Eileithyien, πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι, Il. 11, 271. (doch kann es an dieser Stelle auch *hemmen, lindern* bedeuten, s. 2. i.) auch bey Xen. h) *drauflos halten* od. *richten*, urspr. vom Bogen, den man auf den Gegenstand hin*hält* od. richtet, nach welchem man zielt, vgl. ἐπέχω, 2. dah. ὀϊστὸν ἔχειν, er richtete den Pfe[il], Il. 23, 871. ebenso εἶχον χεῖράς τε καὶ ἔγχ[εα] ἀντίον ἀλλήλων, sie richteten Fäuste u[nd] Schwerdter gegen einander, Il. 5, 569. Ge[]wöhnlich aber braucht Hom. es in abgeleit[eter] Bdtg von Pferden und Schiffen, *richten, d[rauf]los lenken, drauflos steuern*, ἵππους, Il. 3, [...] 5, 230. 240. 829. 841. 8, 139. 23, 423. [...] Od. 9, 279. 10, 91. 11, 70. gewöhnlich w[ird] es mit ἐπί τινι od. einem adv. des Ortes [...] *hin* verbunden: Homer lässt aber auch d[en] acc. ἵππους weg, sodass scheinbar die intr. B[dtg] *fahren* eintritt, Il. 17, 378. 401. 422. 23, 3[...] ebenso mit Auslassung des acc. νῆας, Πύλον[δ'] ἔχον, sie *hielten* od. *segelten* auf Pylos [...] Od. 3, 182. Später auch ὄψιν, ὄμμα, νο[ῦν] ἔχειν ἐπί τινι und εἴς τι, die Blicke, die G[e]danken worauf richten. i) *anhalten, auf[hal]ten, zurückhalten, hemmen*, Il. 23, 720. in m[an]cherley Anwendung, μῦθον σιγῇ, Od. 19, [...] δάκρυα, Thränen hemmen od. stillen, Od. [...] 191. ὀδύνας, Schmerzen stillen od. lindern, [Il.] 11, 848. κῦμα, die Meereswogen hemmen [od.] besänftigen, Od. 5, 451. bes. häufig b. H[om.] im fut. σχήσειν. Med. ἄντα σχομένη, sich [...] gegenüber anhaltend, d. i. Stand haltend, st[ehen] bleibend, Od. 6, 141. k) *abhalten, fernhal[ten], auseinanderhalten*, dah. auch *abwehren*, [...] τινος, Il. 13, 687. bloss m. d. acc. Il. 22, 4[...] χεῖρας, *abstinere manus*, Od. 22, 70. bey He[...] meist im fut. σχήσειν. Med. sich enthal[ten]

abstehn od. ablassen wovon, τινός, Il. 14, 129. σχέο, lass ab, σχέσθε, lasst ab, ohne Casus, Il. 21, 379. 22, 416. bey Hom. bes. oft im fut. σχήσεσθαι 1) erhalten, erretten, Il. 24, 730. dah. auch beschützen, schirmen, Il. 22, 322.

3) können, vermögen, im Stande seyn, eigentl. die wozu erforderlichen Kräfte od. Mittel haben, mit dem inf. von Homer an sehr häufig, gew. m. d. inf. aor., aber auch m. d. inf. praes. Herm. Eur. Suppl. p. XII. entsprechend ist das Lat. habeo dicere u. s. w. selten ohne den inf. wie οὔπως ἔτι εἶχε, er konnte noch nicht, Il. 17, 354. auch bey Att. ἔχοιμ' ἄν, ich könnte wohl, wenn ich wollte, Wytt. ep cr. p. 141.

4) intr. sich verhalten, dah. sich befinden, seyn, ἔχον ὥστε τάλαντα, sie hielten sich in gleicher Schwebe, im Gleichgewicht, wie Wagschaalen, Il. 12, 433. von allen körperlichen u. geistigen Zuständen, häufiger b. d. Att. als b. Hom., am gewöhnlichsten εὖ ἔχει, Od. 24, 245. καλῶς ἔχει, κακῶς ἔχει, bene habet, male habet, es steht gut, es sieht gut aus, ist im gutem Stande u. s. w. Zuw. m. d. gen. εὖ ἔχειν τινός, womit beglückt od. gesegnet seyn, woran reich seyn, Valck. Hipp. 462. wohl daran seyn mit etwas u. dgl. Auch mit andern adv. z. B. ἀτόπως ἔχει st. ἄτοπόν ἐστι, ἀναγκαίως ἔχει st. ἀναγκαῖόν ἐστι u. dergl. καλῶς ἔχει, verbittet auch od. lehnt ab, schon gut! lass seyn! Kom. Sehr häufig b. d. Att. πῶς ἔχει; ὅπως ἔχει, οὕτως ἔχει, u. dgl. ὡς εἶχε, ὥσπερ εἶχε, so wie er grade war, wie er ging und stand, dah. sofort, sogleich, auf der Stelle, Duk. Thuc. 3, 30. Locell. Xen. Eph. p. 194. 287. zuw. wird ein näher bestimmender gen hinzugefügt, ὡς ποδῶν εἶχον, soviel sie laufen konnten, was die Füsse vermogten, Hdt. 6, 116. 9, 68. ὡς τάχεος εἶχεν ἕκαστος, so schnell jeder konnte, Hdt. 8, 107. ebenso ὡς ἕκαστος γνώμης, ἐμπειρίας, εὐνοίας, μνήμης εἶχε, in welchen Fällen der gen. stets durch unser in Ansehung aufgelöst werden kann, s. bes. Matth. griech. Gramm. p. 432. Ueberh. stattfinden, stattfinden, z. B. λόγος ἔχει, es besteht die Sage, die Sage geht, Bast ep. cr. p. 239. b) standhalten, sich an einem Ort halten, sich an einem Ort od. Platz behaupten, im Gegens. des Davonlaufens, Il. 13, 679. vgl. Bdtg 2. i. med. Auch sich in einem Zustande behaupten, sich halten, ohne abzulassen, ohne zu weichen od. zu wanken, also standhaft, beharrlich seyn, ἕξω, ὡς ὅτε τις λίθος ἠὲ σίδηρος, ich werde mich halten wie Stein od. Eisen, Od. 19, 494. ἔχον ὥς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος, sie hielten sich, wie ihnen Ilios zuerst verhasst war, sie beharrten bey derselben Gesinnung, Il. 24, 27. also ausharren, ausdauern, bleiben, ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, Il. 13, 557. bey Plato öfter ἔχε δή, halt, halt an, ebenso ἔχ' ἀτρέμας, ἔχ' ἠρέμα, u. dgl. auch ἔχε allein, Heind. Gorg. p. 460. A. Protag. p. 349. D. c) sich aufrechthalten, d. i. emporod. hervorragen, κίονες ὑψόσ' ἔχοντες, hochragende Säulen, Od. 19, 38. ἔγχος ἔσχ' δι' ὤμου, der Speer ragte durch die Schulter hervor, Il. 13, 520. 14, 452. d) sich worauf richten, worauf Bezug haben, dah. angehn, betreffen, ἔχθρα ἔχουσα ἐς Ἀθηναίους, gegen die Athener gerichtete, gegen sie statthabende Feindschaft, Hdt. 5, 81. τὸ ἐς Ἀργείους ἔχον, das die Argeier angehende, 6, 19. τὰ ἐς τὴν ἀπόστασιν ἔχοντα, das auf den Abfall bezügliche, 6, 2. vgl. 8, 144. auch von der Richtung u. Lage eines Gegenstandes nach der Weltgegend od. nach andern Gegenständen zu, wohin gerichtet seyn, wohin reichen od. sich erstrecken, ἐφ' ὅσον ἔποψις τοῦ ἱεροῦ εἶχε, soweit der Blick vom Tempel aus reichte, Hdt. e) bey Hdt. und häufiger b. d. Att., bes. b. d. Trag. wird, ἔχω m. d. part. act. eines andern Verbums verbunden, das als Verbum finitum allein hingereicht hätte, z. B. κρύψαντες ἔχουσι st. κεκρύφασι, Hes. op. 42. θαυμάσας ἔχω st. τεθαύμακα, ἐκβαλοῦσ' ἔχεις st. ἐκβέβληκας, u. dgl. s. Valck. Phoen. 712. Hdt. 6, 12. 1, 27. Matth. griech. Gramm. p. 814. fg. doch ist in der Regel mit diesem Ausdruck der Begriff der Fortdauer, der Beharrlichkeit od. Nachhaltigkeit verbunden, sodass ἔχω keineswegs bloss umschreibt: wörtlich hiesse θαυμάσας ἔχω, ich verhalte mich als ein Staunender, ich bin im Staunen begriffen. f) scheinbar pleon. steht das part. ἔχων in Ausdrücken wie τί κυπτάζεις ἔχων; was lauerst du, dich dort befindend? was hast du da zu lauern? Ar. Nub. 509. τί δῆτα διατρίβεις ἔχων; was hast du zu zögern? Plat. Ausser der Frage bes. φλυαρεῖς ἔχων, παίζεις ἔχων, du spassest, wie du da bist, vgl. Bdtg 4. a. ὡς εἶχε, doch halten Valck. Ruhnk. und Herm. Vig. p. 774. diese Redeweise für eine Umstellung od. Vertauschung der Modus st. ἔχεις ληρῶν, du verhältst dich wie ein Spasser, bist ein Spassmacher.

5) Med. sich anhalten, dranhangen, hangen bleiben, stecken bleiben, Il. 7, 248. ἔσχετο φωνή, die Stimme stockte, Il. 17, 696. ἔχονται πρὸς ἀλλήλοισι, sie hangen aneinander, Od. 5, 329. vgl. Bdtg 2. a. b) abhangen von jemand, ἔκ τινος, Od. 11, 346. dah. in jemandes Händen, in jemandes Gewalt seyn, ἔχονταί σοι ἔντεα μετὰ Τρώεσσι, sie sind in der Gewalt der Troer, Il. 18, 180. 197. ἔχονται πείρατα νίκης ἐν θεοῖς, die Entscheidung ist bey den Göttern, Il. 7, 102. mit dem gen. σέο ἕξεται, von dir wird es abhängen, Il. 9, 102. Hieher gehört auch das part. med. ἐχόμενος m. d. gen. τὰ τούτων ἐχόμενα, das davon abhangende, daran hangende, damit verbundne, daraus od. darauf folgende, der Folgende, der Nächste, auch ohne Casus: bes. oft braucht Hdt. es umschreibend, τὰ τῶν ὀνειράτων, καρπῶν, σιτίων, οἰκείων ἐχόμενα, das mit den Träumen u. s. w. Zusammenhangende, auf sie Bezug Habende, od. schlechtweg st. τὰ ὀνείρατα u. s. w. Adv. ἐχομένως, zunächst, darauf: zusammenhangend, passend. c) ἔχεο κρατερῶς, halte dich brav, Il. 16, 501. 17, 559. d) sich enthalten, abstehn wovon, τινός, s. Bdtg 2. k. — Ueber den act. Gebrauch des med. s. Bdtg 2. d. e.

Ἑψάλεος, α, ον, (ἕψω) gekocht, zum Kochen.

Ἑψάνδρα, ἡ, (ἀνήρ) die Männer kochende, Männern durch Kochen verwandelnde, Beyw. der Medea.

Ἑψάνη, ἡ, (ἕψω) Kochtopf. 2) Bündel von Ge-

würzkräutern, die ganz in den Kochtopf gesteckt werden. [- ◡ -]

ἑψανός, ή, όν, kochbar, leicht zu kochen.

ἑψάω, = ἕψω, sehr zw.

ἐψευσμένως, adv. part. perf. pass. v. ψεύδομαι, erlogen, unwahr, irrig.

ἑψέω, = ἕψω, davon findet sich aber nur 3 impf. ἕψει, Hdt. 1, 48. übrigens giebt es Temp. zu ἕψω, w. m. s.

ἕψημα, τό, das Gekochte, Gesottne, bes. eingekochter Most, dav.

ἑψηματώδης, ες, eingekochtem Most ähnlich.

ἕψησις, ή, das Kochen: die Kocherey od. Kochart.

ἑψητήριον, τό, Kochgeschirr, von

ἑψητήρ, ό, auch ἑψητής, οῦ, ό, der Kochende, Siedende, auch von Kochgeschirren, dav.

ἑψητικός, ή, όν, das Kochen betreffend, zum Kochen gehörig.

ἑψητός, ή, όν, gekocht, gesotten. 2) ἑψητοί, οἱ, eine Art kleiner Fische wie unsre Back- od. Bratfische.

ἑψία, ή, Ion. ἑψίη, auch ἕψεια, ή, (ψιά, ψειά) ein Spiel mit Steinchen: überh. Spiel, Scherz, Spass, Vergnügung, lustige, fröhliche Unterhaltung. [Jota kurz.] dav.

ἑψιάομαι, mit Steinchen spielen: überh. spielen, scherzen, vergnügt und lustig seyn, sich unterhalten, Od. 17, 530. sich woran ergötzen, c. dat. μολπῇ καὶ φόρμιγγι, Od. 21, 430. 2) Ap. Rh. soll es für ἀκολουθεῖν gebraucht haben: dah. leitet man es auch von ἕπομαι ab: dav.

ἑψιάσιμος, ον, zum Spielen. [◡◡◡◡◡]

ἐψιμμυθισμένως, adv. part. perf. pass. von ψιμμυθίζω, geschminkt.

ἕψω, fut. ἑψήσω, kochen, sieden, überh. am Feuer zubereiten, dah. ἑψόμενος χρυσός, geläutertes, gereinigtes Gold, Pind. Med. ἑψήσασθαι, sich das Haar beizen und färben. Uebertr. γῆρας ἀνώνυμος ἕψειν, ein ruhmloses Alter brüten, Pind. Ol. 1, 133. — Vom praes. ἑψέω findet sich nur noch das impf. ἕψει, Hdt. 1, 48. Verw. ist εὕω.

῞ΕΩ, wird als Thema von εἰμί angesehn: für εἶμι ward ῞ΙΩ angenommen.

῞ΕΩ, wird als Thema von ἵημι, εἷσα und ἕννυμι mit den drey Grundbdtgen senden, setzen, kleiden, angenommen.

ἔω, Ion. st. ὦ, conj. praes. von εἰμί, Il. 1, 119. Od. 9, 18.

ἐῶ, zsgz. st. ἐάω, Att. auch Il. 8, 428.

ἐῷ, zsgz. st. ἐάοι, opt. von ἐάω, Att. auch Od. 20, 12.

ἑῷ, dat. von ἑός, Hom.

ἕω, Ion. st. ὧ, conj. aor. 2. von ἵημι.

ἕω, gen. und acc. sing. von ἕως, Morgenroth.

ἔωγα und ἔωχα, perf. zu οἴγνυμι, öffnen: perf. pass. ἔωγμαι.

ἔωθα, Ion. perf. zu ἔθω, mit Praes. Bdtg, ich bin gewohnt, Il. 8, 408. 422. part. ἐωθώς.

ἕωθεν, adv. (ἕως) vom Morgen an, vgl. das Hom. ἠῶθεν.

ἑωθινός, ή, όν, (ἕως) morgendlich, am Morgen geschehend, zum Morgen gehörig, gegen Morgen od. Osten gelegen, auch zweyer End.

ἑῷος, ον, auch dreyer End. poet. st. ἑῷος.

ἐῴκει, 3 plqpf. von ἔοικα, oft bey Hom.

ἑωλίζω, (ἕωλος) alt werden lassen, bes. vom Fleisch, damit es mürber werde: überh. vertagen, procrastinare.

ἑωλοκρασία, ή, (κρᾶσις) Mischung der abgestandnen, verdufteten Neigen von verschiednen Weinen, womit gegen das Ende der Trinkgelage diejenigen, die nicht mehr wachen konnten von den noch Rüstigen begossen zu werden pflegten. 2) die Nachwehn vom Rausch, Taumel und Unlust vom gestrigen Trunk, crapula 3) übertr. nennt Dem. cor. p. 242, 13. die über ihn ausgegossnen abgestandnen Schmähreden des Aeschines ἑωλοκρασίαν τινὰ τῆς πονηρίας, eine Grundsuppe der Niederträchtigkeit.

ἑωλόνεκρος, ό, (νεκρός) längst abgestandne Leiche.

ἕωλος, ον, vom vorigen Tage, von gestern, bes. von Speisen und Getränken, die vom vorigen Tage übrig sind, übernächtig, abgestanden, ἄρτος, altbacknes Brod: häufig übertr. von allen solchen Dingen, die durch langes Aufbewahren, Zeit od. Alter ihre Kraft verlieren od. verderben, schaal, kraftlos, veraltet, erschöpft, halb verdorben od. faul: auch von Menschen, die die Nacht durchschwärmt und nicht geschlafen haben, übernächtig, verwacht, das Lat. hesternus: ἕωλος ἡμέρα, der Tag nach der Hochzeit. (von ἕως, der Tag, abzuleiten.)

ἐώλπει, 3 plqpf. von ἔλπω, Hom.

ἕωμεν, st. ἐάομεν, von ἐάω, Hom. u. Att.

ἕωμεν, Il. 19, 402. ἐπεὶ χ' ἕωμεν πολέμοιο, da wir des Krieges satt haben, wozu man ein Thema ῞ΕΩ, ich bin satt, annimmt, vgl. ἆτο.

ἐῷμι, Att. st. ἐάοιμι, opt. von ἐάω, auch Od. 16, 85.

ἐών, Hom. u. Ion. part. von εἰμί, st. ὤν.

ἐῳνοχόει, 3 impf. v. οἰνοχοέω, Il. 4, 3. Od. 20, 255.

ἔωξα, aor. 1. zu οἴγνυμι.

ἑῷος, α, ον, auch zweyer End., poet. ἠῷος, (ἕως) morgendlich, am Morgen, vom Morgen, bes. gegen Morgen od. Osten gelegen, ἀστήρ, der Morgenstern: dav. das Lat. Eous. Ion. und Hom. ἠῷος.

ἐώρα, ή, andre Schreibart für αἰώρα, das Schweben, Hängen, die schwebende Bewegung: bey Soph. O. T. 1264. der Strick zum Erhenken.

ἑώρακα, perf. zu ὁράω.

ἐώργει, 3 plqpf. zu ἔρδω, Od. 4, 693. 14, 289.

ἐώρημα, τό, (ἐώρα) = αἰώρημα, das Hangende, Schwebende: eine Schwebemaschine auf dem Theater, schwebende od. hangende Gestalten darzustellen.

ἐώρησις, ή, = αἰώρησις, das Aufhängen, Schwebenlassen.

ἐωρίζω, = αἰωρίζω, dav. μετεωρίζω.

ἔωρτο, andre Schreibart st. ἄωρτο.

ἕως, ή, gen. ἕω, acc. ἕω, Att. Form für das Ion. ἠώς, Dor. ἀώς, wie λαός, λεώς, Morgenroth, Morgenlicht, Tagesanbruch, ἅμα ἕῳ, mit dem Morgen, mit dem Tage, ἐξ ἕω, vom Morgen an, πρὸς ἕω, gegen Morgen, Valck. Hdt. 8, 83. s. ἠώς, verw. mit φάος und φῶς.

ἕως, Ion. u. Ep. εἵως, adv. bis, solange bis, von der Zeit, m. d. indic. Il. 11, 342. 20, 412. Od. 5, 123. 7, 280. 9, 239. in der orat. obliqua, od. wo nicht erzählt, sondern eines andern Meinung od. Gesinnung angeführt wird, mit dem opt. und κεν, Il. 3, 291. Od. 2, 78. mit dem conj. und κεν nur Il. 24, 183. später auch m.

d. conj. εἰπεῖν, Jac. A. P. p. 405. b) *solange, bis dahin, bis zu der Zeit*, Od. 3, 126. 13, 315. 15, 153. 17, 390. 19, 530. in der Il. nicht: in diesen Fällen bildet ἕως den Nachsatz od. Gegensatz. Spätere verbinden es auch m. d. gen. des bis wohin, wie ἄχρι od. μέχρι: bey ihnen findet sich auch ἕως οὗ und ἕως ὅτε, ferner ἕως bey Adv. der Zeit, z. B. ἕως σήμερον, ἕως ἄρτι, ἕως νῦν, endlich brauchen sie es auch zuw. vom Ort. c) *dass, damit*, wie ὡς od. ὄφρα, mit dem opt. ohne eine Partikel, Od. 4, 800. 5, 386. 6, 80. 9, 376. 19, 367. in der Il. nicht. 2) im Vordersatz, *während, indem dass, als, da*, wozu der Nachsatz in der Regel durch τέως, Ep. τεῖος, gemacht wird, Il. 20, 41. Od. 4, 90. doch bildet Hom. ihn öfter durch δέ, Il. 1, 193. Od. 4, 120. durch τόφρα, Il. 18, 15. 21, 602. und durch τόφρα δέ, Il. 10, 507. 11, 412. b) *solange als*, mit folg. τόφρα im Nachsatz, Od. 12, 328. In dieser Bdtg fängt es den Satz stets an. 3) absolut, *eine Zeitlang, eine Weile*, wie das Lat. *usque*, Il. 12, 141. 13, 143. 16, 277. 17, 727. 730. Od. 2, 148. 3, 126. Herm. h. Hom. Ven. 226. p. 107. dann steht es selten zu Anfang des Satzes. Homer braucht beyde Formen, ἕως und εἷος, nach Maassgabe des Verses. [ἕως hat seine natürl. Quantität bey Hom. nur Einmal, ⏑–, Od. 2, 78. Bdtg 1. ausserdem ist es entw. einsylbig auszusprechen, Il. 17, 727. Od. 2, 148. 6, 123. 386. 19, 530. Bdtg 1 und 3. od. trochäisch zu messen, als ob εἷος stände: in der zweyten Bdtg fängt es dann den Hexameter an. ἕως ὁ —, auch ἕως ἐγώ, Od. 2, 78. und kommt so etwa zwölfmal vor, vgl. εἷος: in der ersten Bdtg dagegen beginnt es den fünften Fuss mit ἕως ἐπῆλθον, Od. 7, 280. 9, 233. oder mit ἕως ἵκοντο, ἕως ἵκοιο, Od. 15, 109. 19, 367. findet sich aber so nur an diesen vier Stellen.]

ἔωσα, ας, ε, aor. zu ὠθέω.

ἔωσι, Ion. st. ὦσι, conj. von εἰμί, Hom.

ἐῶσι, zsgz. st. ἐάουσι von ἐάω, Als u. Hom.

ἑωσφόρος, ον, (ἕως, φέρω) morgenbringend, tagbringend. 2) ὁ Ἑωσφόρος, der Morgenstern, *Lucifer*, Il. 23, 226. Hes. Th. 381. vgl. φωσφόρος. [bey Hom. dreysylbig auszusprechen.]

ἑωυτοῦ, ἑωυτῶν, Ion. st. ἑαυτοῦ, ἑαυτῶν.

Z.

Z, ζ, ζῆτα, indecl. sechster Buchstab im Griech. Alphabet; als Zahlzeichen ζ = ἑπτά und ἕβδομος, denn Zahlzeichen für sechs ist ϛ', aber ͵ζ = 7000. Die alten Grammatiker betrachteten Zeta als Mischlaut, der aus Sigma und Delta zusammengesetzt, also wie σδ auszusprechen sey, sowie denn auch die Aeoler und Dorer Σδεύς, μουσίσδω, ψιθυρίσδω, u. s. w. statt Ζεύς, μουσίζω, ψιθυρίζω, schrieben, während bey den Ioniern Delta mit Zeta wechselte, s. Δ, 3. Ob übrigens in diesem Doppelconsonanten Sigma od. Delta bey der Aussprache vernehmbarer geworden, ob Sigma od. Delta vorangehört sey, muss dahingestellt bleiben. Wahrscheinlich hatte jeder Dialekt, ja vielleicht jedes Wort hierin seinen uns unbekannten eignen Gebrauch: wahrsch. klang bey den ohnehin zu zischender Aussprache geneigten Dorern Sigma, bey den Ioniern Delta vor: gewiss war es, wie das Zita der Neugriechen, ein säuselnder, viel weicherer und milderer Laut als unser hartes Z, welchem das barbarische τζ der Neugriechen entspricht; dah. rühmen auch die Alten die Lieblichkeit des Zeta in der Aussprache, Dion. Hal. de comp. 14. p. 172. Schaef. Der leichte Uebergang in Delta zeigt sich in Ζεύς, Δεύς, ἀρίζηλος und ἀρίδηλος, παίζω und παιδνός, ἀλαπάζω und ἀλαπαδνός, der in Sigma erhielt sich in ζμύρνη, σμύρνη, Ζάκυνθος, Lat. *Saguntum*: auch in Iota zerfloss es, z. B. in Ζόρξ, δόρξ, ἴορκος, vgl. ζῆλος, Ital. *gelosia*, Franz. *jalousie*, Ζάν, *Ianus*, ζυγόν, *jugum*, s. Ζεύς a. Ende: die Arkadier setzten es zuw. für Beta, z. B. ζέλλω st. βάλλω, ζέρεθρον st. βάραθρον, Pors. Eur. Phoen. 45. endlich wurde es auch, wie ein Hauch, einigen mit einem Vocal anfangenden Wörtern vorgesetzt, s. ζάγκλον, Ζαγρεύς, ζακαταπ-ζάω.

Da Zeta indess in allen Mundarten als Doppelconsonant galt, reichte es allein hin, einer unmittelbar vorhergehenden, mit einem kurzen Vocal endenden Sylbe Positionslänge zu geben; doch finden sich bey den Hexam. Dichtern einzelne, wiewohl seltne Stellen, an denen der kurze Vocal kurz bleibt: Homer erlaubte sich diese Freyheit nur vor zwey Eigennamen, die auf keine andre Weise in den Hexameter zu bringen waren, ἄστυ Ζελείης, Il. 4, 103. 121. und οἵ τε Ζάκυνθον, ὑλήεσσά Ζάκυνθος, ὑλήεντι Ζακύνθῳ, bes. in der Od. häufig. Diese Freyheit der ältesten biegsamen Dichtersprache machte sich denn auch die Nachlässigkeit späterer Versler nicht selten zu Nutze, s. Dorv. Char. p. 670. Herm. Orph. p. 761. Spitzn. vers. Her. p. 99.

ζα—, unabtrennbare Vorsylbe, mit verstärkender Bdtg, wie ἀρι—, ἐρι—, ἀγα—, und das nur mundartlich verschiedne, seltner vorkommende δα—, welches einige von διά herleiten wollen. Diese Vorsylbe gehört der ältesten Dichtersprache an: Homer braucht sie in ζαής, ζάθεος, ζάκοτος, ζαμενής, ζατρεφής, ζαφλεγής und ζαχρηής, viell. auch in ἐπιζάφελος, also stets in Adjectiven, Hesiod auch im Verbum ζαμενέω.

ζάβοτος, ον, (βόσκω) = πολύφορβος, πολύκτηνος, Hesych.

ζαβρός, όν, nach einigen st. λάβρος, vgl. ζαφός, nach andern st. ζάβορος, gefrässig.

ζάγκλη, ἡ, = ζάγκλον.

ζάγκλον, τό, krummes Winzermesser, *falx*, Thuc. nach Strabo ist ἄγκλιον od. ζάγκλον = σκολιόν, also mit ἀγκύλος verw.

Ζαγρεύς, έως, ὁ, Beyn. des ersten Bacchus, den Zeus mit der Persephone zeugte, die Titanen aber bald nach seiner Geburt mordeten, Nonn. 6, 165. fg. (nach einigen von ζωγρέω, nach andern st. ἀγρεύς.)

ζαής, ές, (ζα—, ἄημι) sehr wehend, heftig wehend, stürmend, ἄνεμος, Il. 12, 157. Od. 5, 368. der irreg. acc. ζαῆν st. ζαέα, ζαῆ, findet sich Od. 12, 313. s. auch ζάω.

ζάθεος, έη, εον, bey Eur. auch zweyer End. (θεός)

ζευκτήρ, ὁ, (ζεύγνυμι) der Zusammenspannende, Zusammenjochende, Verbindende: fem. ζεύκτειρα, Beyw. der Venus.

ζευκτήριος, α, ον, zum Anspannen, Anjochen, Verbinden od. Festbinden: ἡ ζευκτηρία, Band: τὸ ζευκτήριον, Joch.

ζευκτός, ή, όν, adj. verb. von ζεύγνυμι, angespannt, angejocht, verbunden: bes. paarweis verbunden, gepaart, verehelicht: auch durch eine Brücke verbunden, überbrückt.

ζευξίλεως, ω, ὁ, (λεώς) Völker unterjochend. [- ◡ ◡ -]

ζεῦξις, ἡ, (ζεύγνυμι) das Anspannen, Anjochen, Verbinden, Paarweisverbinden, bes. durchs Joch, durch die Ehe, durch eine Brücke.

Ζεύς, gen. Διός, dat. Διΐ, acc. Δία, voc. Ζεῦ, die Casus obliqui wie von ΔΙΣ, nach einer mehr poet. Form Ζηνός, Ζηνί, Ζῆνα, Dor. Ζανός u. s. w. wie von ΖΗΝ, ΖΑΝ, Aeol. Δεύς, Σδεύς, der acc. Ζεῦν kommt nur als Lesart in einem Epigr. des Aeschrion od. Simonides vor, A. P. 7, 345, 5. *Zeus, Iupiter*, König und Vater der Götter und Menschen, Sohn des Kronos und der Rhea, dah. oft Κρονίδης, Κρονίων, Gemahl der Hera. Hom. braucht die Casus obl. sowohl von ΔΙΣ, als von ΖΗΝ, jedoch die ersten häufiger: Zeus herrscht bey ihm im untern Luftraum, ἀήρ, dah. sind Regen und Gewitter sein Werk, Ζεὺς ὕει, *Iupiter pluit*, und ohne Ζεύς, es regnet, s. ὕω. Die Betheurung οὐ μὰ Ζῆνα bey Hom. nur Il. 23, 43. Od. 20, 339. desto häufiger bey den Att. οὐ μὰ Δία, μὰ Δία, νὴ Δία, auch mit dem Artikel. Nach Homer ist Zeus Stifter und Einsetzer des Königthums, der gesetzlichen Herrschaft und Obrigkeit, Schützer alles göttlichen und menschlichen Rechts, bes. des Eides und des Gastrechts, oberster Schiedsrichter in allen Dingen. (das Lat. *Iupiter* leitet Salmas. unmittelbar von Ζεῦ πάτερ ab: die Casus obl. *Iovis, Iovi, Iovem*, sind durch dieselbe Buchstabenvertauschung von Διός, Διΐ, Δία entstanden, durch welche *jugum* von ζυγόν.)

ζεφυρηΐς, ΐδος, ἡ, bes. fem. zu ζεφύριος, poet.

Ζεφυρίη, ἡ, verst. πνοή, = Ζέφυρος, Westhauch, Westwind, Od. 7, 119. [wo die erste Sylbe in der Vershebung lang gebraucht ist, vgl. ὄφις, σκύφος, Wolf praef. Il. p. LXXI.]

ζεφυρικός, ή, όν, = das folg.

ζεφύριος, ον, (Ζέφυρος) vom Abend- od. Westwind, dazu gehörig, überh. abendlich, westlich: ᾠὸν ζεφύριον, Windey, sonst ἀνεμιαῖον: vgl. ζεφυρίη. [Ypsilon kurz.]

ζεφυρίτης, ὁ, fem. ζεφυρῖτις, = ζεφύριος.

Ζέφυρος, ὁ, Zephyros, Abend- od. Westwind, eigentl. Nord-nord-west, dah. mit dem Boreas zugleich von Thrake her wehend, Il. 9, 5. aber auch mit dem Notos verbunden, Il. 21, 334; also bey Homer noch jeder von der Abendhälfte der Erdscheibe kommende Wind, Gegens. von Εὖρος, Od. 5, 332. 19, 206. oft erscheint er als heftig stürmend, Od. 5, 295. 12, 289. 408. und als regenbringend, Od. 14, 458. dann wieder als luftreinigend, Il. 11, 305. und als lieblichwehend, Od. 4, 567. bes. bey Spätern: er war der schnellste unter den Winden, Il. 19, 416. dah. Sinnbild der Schnelligkeit, Il. 19, 415. Als Person und mit der Harpyie Podarge, Schnellfuss, vermählt, Il. 16, 150. bey ihm schmausen die gesammten Winde, Il. 23, 200 (ohne Zw. von ζόφος, wie Εὖρος von ἕως.)

ζέω, fut. ζέσω, kochen, sieden, kochend heiss seyn vom Wasser, Il. 18, 349. 21, 365. Od. 10, 360 auch λέβης ζεῖ, der Kessel kocht, sprudelt in Kochen, Il. 21, 362. überh. aufsprudeln, aufspringen, z. B. von Quellen: χθὼν ἔζεε, die Erde glühte, Hes. Th. 695. 847. übertr. von aufbrausenden Leidenschaften, wie *fervere*, Jac Phil. Thess. 75, 7. auch wimmeln wovon, m. d. gen. σκωλήκων, von Würmern, Luc. 2) trans. kochen, sieden, heissmachen, erhitzen, Ap. Rh.

ζήδωρος, ον, s. ζείδωρος.

ζηλαῖος, α, ον, (ζῆλος) eifersüchtig, neidisch.

ζηλευτής, ὁ, = ζηλωτής, von

ζηλεύω, = ζηλόω, Simplic.

ζηλέω, = ζηλοτυπέω, Gramm.

ζήλη, ἡ, Nebenbuhlerinn.

ζηλημοσύνη, ἡ, poet. st. ζῆλος, von

ζηλήμων, ον, (ζηλέω) eifersüchtig, neidisch, missgünstig, Od. 5, 118.

ζηλοδοτήρ, ῆρος, ὁ, (ζῆλος, δίδωμι) Eifer, Eifersucht, Neid od. Nacheiferung gebend, veranlassend; erregend.

ζηλομανής, ές, (μαίνομαι) vor Eifer, Eifersucht od. Zorn wüthend.

ζῆλος, ὁ, Eifer, Nacheiferung, Nachahmung, *aemulatio*, dah. auch Bewunderung; Eifersucht, Missgunst, Neid: überh. Heftigkeit, Hitze, Zorn, jede Aufwallung oder Leidenschaft. 2) pass. Gegenstand des Eifers, der Nachahmung, Bewundrung, Eifersucht. (von ζέω, st. ζέλος)

ζηλοσύνη, ἡ, poet. st. ζῆλος, h. Hom. Ap. 100.

ζηλοτυπέω, (ζηλότυπος) nacheifern, nachahmen, nachäffen: jemanden mit Eifersucht od. Neid verfolgen, beneiden; jemanden heftig hassen, in allen Bdtgen m. d. acc. dav.

ζηλοτυπία, ἡ, Nacheiferung, Nachahmung: Eifersucht, Neid.

ζηλότυπος, ον, (ζῆλος, τύπτω) nacheifernd, nachahmend: eifersüchtig, neidisch: wörtlich, von Eifer geschlagen od. getroffen.

ζηλόω, (ζῆλος) nacheifern, nachahmen, nachstreben, dah. auch beneiden, Hes. op. 23. h. Hom. Cer. 168. 223. mit Eifersucht od. Hass verfolgen: im mildern Sinne, bewundern, glücklich preisen, glücklich achten, τινά τινος, einen um einer Sache willen, Valck. Ammon. p. 65. und zum Thom. M. p. 162. Titm. — Bey Eur. Med. 59. verneinend od. ablehnend, ich bewundre dich, dass du so fragen kannst! ich bitte dich! Valck. Phoen. 406. dav.

ζήλωμα, τό, Gegenstand der Nacheiferung od. Eifersucht.

ζήλωσις, ἡ, Nacheiferung, Eifersucht, Neid: das Bewundern, Glücklichpreisen, Glücklichachten.

ζηλωτής, οῦ, ὁ, Nacheiferer, Nachahmer, Bewundrer: der Eifersüchtige, Misgünstige, Neidische, dav.

ζηλωτικός, ή, όν, einem ζηλωτής eigen, ähnlich, gehörig.

ζηλωτός, ή, όν, (ζηλόω) nachgeeifert, nachgeahmt, beneidet, bewundert, glücklich gepriesen: zu beneiden, zu bewundern.

ζημία, ἡ, Schaden, Nachtheil, Verlust, ζημίαν λαβεῖν, Schaden erleiden, ποιεῖν, Schaden thun,

Schaden stiften. 2) gew. Strafe, bes. Geldstrafe, ζημίαν ἐργάζεσθαι, durch eine unrechte Handlung Strafe verwirken, sich Strafe zuziehn. (durch die Kret. Form δαμία, Lat. *damnum*, scheint es mit δαμάω zusammen zu hangen.) dav.

ζημιόω, Schaden od. Verlust zufügen. 2) gew. strafen, bestrafen, jemanden womit od. woran, τινά τινι, Hdt. 7, 35. τέτταρσι καὶ εἴκοσι μναῖς, um 24 Minen, Lysias: aber im pass. auch ζημιοῦσθαί τι, Valck. Hdt. 7, 39.

ζημιώδης, ες, schädlich, nachtheilig, Schaden od. Verlust bringend.

ζημίωμα, τό, (ζημιόω) zugefügter od. erlittner Schaden, erlittne Strafe, Bestrafung.

ζημίωσις, ἡ, das Schaden- od. Nachtheilverursachen, das Bestrafen.

(Ζήν) gen. Ζηνός, poet. st. Ζεύς, w. m. s. Hom.

Ζηνόφρων, ον, (Ζήν, φρήν) Zeus Sinn und Willen enthüllend, Beyw. des Apoll, der in den Orakeln die Rathschlüsse des Zeus aussprach: in demselben Sinn hiess Apoll Ζηνοδοτήρ.

ζητἄρετησιάδης, ου, ὁ, (ζητέω, ἀρετή) Tugendjäger, Tugendsucher, kom. Wort, Ep. ad. 110, 6. nach Scaliger *virtutaucupida*.

ζητεύω, = ζητέω, Hes. op. 402. h. Hom. Ap. 215. Merc. 392.

ζητέω, ήσω, suchen, aufsuchen, aufspüren, Il. 14, 258. (sonst bey Hom. nicht.) bes. suchen, um etwas zu erlangen, nachstreben, nachtrachten, verlangen, ersehnen, begehren, wollen: nachspüren, nachforschen, nachfragen, untersuchen, bes. von Richtern und Philosophen, meist m. d. acc., aber auch m. d. inf. dav.

ζήτημα, τό, das Gesuchte: Frage, Untersuchung.

ζητημάτιον, τό, Dim. von ζήτημα.

ζητήσιμος, ον, suchbar, aufzusuchen: τὰ ζητήσιμα, Ort, wo das Wild aufzusuchen ist, Xen.

ζήτησις, ἡ, das Suchen, Verlangen, Untersuchen, Fragen: Frage, Streitfrage.

ζητητής, οῦ, ὁ, Sucher, Untersucher, Forscher, Frager. 2) in Athen eine Behörde, um Schuldner des Staates, bes. wegen Unterschleifs, auszuforschen: auch hiessen solche so, die von Staatswegen zur Ausforschung irgend eines Verbrechens eigens beauftragt waren.

ζητητικός, ή, όν, zum Suchen, Forschen, Untersuchen gehörig, geschickt, geneigt: suchend, forschend.

ζητητός, ή, όν, gesucht, zu suchen, suchenswerth, wünschenswerth, Soph. O. C. 389.

ζητρεῖον od. ζήτρειον, τό, ein Ort, wo die gefesselten Sklaven arbeiten mussten: man findet auch ζατρεῖον, ζήτριον, ζώτριον, ζωτεῖον, ζωντεῖον geschr. und leitet es am wahrscheinlichsten von ζωγρεῖον her, dav.

ζητρεύω, einen Sklaven mit Arbeit in den Handmühlen züchtigen.

ζιβύνη, ἡ, = σιβύνη. [⏑⏑-]

ζιγγίβερις, εως, ἡ, eine Arab. Pflanze, deren Wurzel in der Medicin gebraucht ward, wahrsch. unser Ingwer.

ζιζάνιον, τό, Unkraut im Getraide, Lolch, Trespe, sonst αἶρα, *zizanium*, *lolium*.

ζίζυφον, τό, eine Baumart, deren Früchte in den Apotheken *jujubae* heissen, Ital. *Giuggiolo*, Franz. *gigeolier*, Brustbeerbaum, *rhamnus jujuba* Linn.

ζόη, ἡ, Ion. st. ζωή, oft b. Hdt. 2) die Haut auf der Milch u. dgl. wie γραῦς, 2., von ζέω.

ζοΐα, ἡ, Aeol. st. ζωή, Theocr. 29, 5.

ζορκάς, άδος, ἡ, und ζόρξ, ζορκός, ἡ, = δορκάς, δόρξ, Hdt. 4, 192.

ζόφεος, α, ον, ζόφιος, ον, und ζοφερός, όν, (ζόφος) finster, dunkel: dunkelfarbig, die letztere Form hat Hes. Th. 814.

ζοφοδορπίδας, ου, ὁ, (ζόφος, δόρπος) im Finstern, im Verborgnen zu Abend essend, Beyw. des Pittakos bey Alkäos.

ζοφόεις, εσσα, εν, ζοφοειδής, ές, und ζοφοείδελος, ον, finster, dunkel, dunkel anzusehn, dunkelfarbig.

ζοφομηνία, ἡ, (μήνη) Mondfinsterniss, sonst σκοτομηνία.

ζόφος, ὁ, Finsterniss, Dunkel, Od. 3, 335. Gegens. φάος, bes. das unterirdische Dunkel, Dunkel der Unterwelt, Od. 20, 356. dah. das Land der Finsterniss, die Unterwelt selbst, Il. 15, 191. 21, 56. Od. 11, 57 oft im h. Hom. Cer. 2) bey Homer, der die Erdscheibe in die Lichtseite und Schattenseite theilt, die Schattengegend, Abend, Westen, Od. 12, 81. Gegens. Ἠώς, Od. 10, 190. πρὸς ζόφον und im Gegens. πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε, Od. 9, 26. 13, 241. Il. 12, 240. — Die Form τὸ ζόφος hat Ap. Rh. (verw. mit γνόφος, δνόφος, νέφος, κνέφας.) dav.

ζοφόω, verfinstern, verdunkeln, dav.

ζόφωμα, τό, Verfinsterung, Verdunklung.

ζοφώδης, ες, = ζοφόεις, ζοφοειδής.

ζόφωσις, ἡ, das Verfinstern, Verdunkeln: Finsterniss, Dunkel.

ζόω, poet. st. ζάω, Theodorid. ep. 8, 7.

ζυγάδην, adv. (ζυγός) jochweis, paarweis. [⏑⏑-]

ζύγαινα, ἡ, *zyguena*, der Hammerfisch, eine Hayfischart. [⏑-⏑]

ζυγανός, ή, όν, = ζυγιανός. [⏑⏑⏑]

ζυγάστριον, τό, Dim. von ζύγαστρον.

ζύγαστρον, τό, und ζύγαστρος, ὁ, ein aus Brettern zusammengefügter hölzerner Kasten, wohlverbundnes Behältniss, Soph. Tr. 692. (von ζυγός, ζεύγνυμι) [⏑-⏑]

ζυγείς, part. aor. 2. pass. zu ζεύγνυμι.

ζυγέω, im Joch seyn od. stehn: gew. von Soldaten, *neben* einander in Einer und derselben Reihe stehn, wie στιχέω *hinter* einander in Einer Reihe stehn.

ζυγηφόρος, ον, poet. st. ζυγοφόρος.

ζυγιανός, ή, όν, (ζυγίον) im Zeichen der Wage geboren, vgl. κριανός. [⏑⏑⏑⏑]

ζυγικός, ή, όν, (ζυγός) zur Wage, zum Wägen gehörig.

ζύγιμος, ον, (ζυγόν) jochbar, fürs Joch gerecht, wie ζύγιος. [⏑⏑⏑]

ζυγίον, τό, Dim. von ζυγός, die Wage.

ζύγιος, α, ον, (ζυγόν) zum Joch gehörig od. geschickt, βοῦς, ἵππος, Joch-, Spann-, Zugochse od. -pferd. 2) Beyn. der Hera als Verknüpferinn der Ehe, *Juno jugalis*. 3) ὁ ζύγιος, = ζυγίτης. [⏑⏑⏑]

ζυγίτης, ου, ὁ, der Ruderer in der Mitte des Schiffes od. auf der mittlern der drey über einander errichteten Ruderbänke, auch μεσόνεοι, vgl. θαλαμίτης und θρανίτης.

I. Th. Pppp

ζυγνίς, ἡ, eine Art Eidexe, auch *δυγνίς*.

ζυγόδεσμον, τό, und **ζυγόδεσμος**, ὁ, (*δεσμός*) Jochband, Jochriemen, der lederne Riemen, mit dem das Joch des Zugpferdes od. Ochsen an die Wagendeichsel oder den Pflug festgebunden wird, sodass das Zugthier an der Deichsel, nicht, wie bey uns, an Strängen zieht, Il. 24, 270. Arr. Anab. 2, 3, 11. vgl. *μέσαβον*.

ζυγοδέτης, ὁ, (*δέω*) = *ζυγόδεσμον*.

ζυγοειδής, ές, (*εἶδος*) jochähnlich, jochartig.

ζυγοκρούστης, ὁ, (*κρούω*) der mit falscher Wage betrügende.

ζυγομαχέω, (*μάχομαι*) widerspänstig seyn, mit seinem Gespann, seinem Kameraden, Genossen, Ehegenossen, Hausgenossen zanken od. streiten, widerstreben: auch mit Feinden kämpfen, dav.

ζυγομαχία, ἡ, Widerspänstigkeit, Streit.

ζυγόν, τό, (*ζεύγνυμι*) das Lat. *jugum*, Joch, in welchem zwey Rinder, Mäuler od. Zugpferde am Pfluge od. am Wagen zusammen gespannt wurden, oft bey Hom. der das Pferdejoch auch noch bes. als *ζυγὸν ἵππειον* od. *ζυγὸν ἵππων* bezeichnet, Il. 5, 799. 23, 392. und 5, 851. ein goldnes Joch kommt vor Il. 5, 730. *ζυγὰ ἐπιτιθέναι τινί*, einem ein Joch auflegen, Xen. 2) der kleine Querstab oben zwischen den krummen Enden od. Hörnern der *φόρμιγξ*, *transtillum*, an dem die Wirbel und Saiten befestigt sind, Il. 9, 187. 3) im plur. die Querbalken im Schiffe, die die beyden Borde verbinden, Ruderbänke, *transtra*, Od. 9, 99. 13, 21. 4) im plur. auch die Wage, wie *ζυγός*, nachhom. — Ueberh. bezeichnet das Wort einen in die Quere gestellten und andre verbindenden Körper, nach Plato von *δύογον*, d. i. *δύω ἄγον*. Vgl. das nachhom. *ζυγός*.

ζυγοπλάστης, ου, ὁ, (*πλάσσω*) Verfälscher der Wage.

ζυγοποιέω, Joche machen: auch = *ζυγόω*, jochen, paaren, Paare machen, von

ζυγοποιός, όν, (*ποιέω*) Joche, Wagen, Gespanne machend.

ζυγός, ὁ, (*ζεύγνυμι*) wie das ältere *ζυγόν*, Joch, h. Hom. Cer. 217. dah. alles zwey od. drey Körper Verbindende, Vereinigende, z. B. die Riemen an den Sandalen. 2) der Querstab an der Leyer, das Leyersteg, s. *ζυγόν*, 2. 3) die Querbalken im Schiffe, Ruderbänke, *transtrum*, sonst *σέλμα*, die Höhe des Schiffes, in der die Ruderbänke sich befinden, dav. *ζυγίτης*: auch der Sitz des Steuermanns, vgl. *ζυγόν*, 3. 4) der Wagebalken, an dessen beyden Enden die Wagschalen hängen, die er also verbindet, die Wage selbst, häufig b. d. Att. (über die Abltg s. *ζυγόν*, am Ende.)

ζυγοσταθμέω, = *ζυγοστατέω*, von

ζυγόσταθμος, ὁ, (*στάθμη*) Wage.

ζυγοστασία, ἡ, das Wägen, von

ζυγοστατέω, auf die Wage legen, abwägen. 2) im Gleichgewicht halten, von

ζυγοστάτης, ου, ὁ, (*ἵστημι*) der Abwägende, Zuwägende.

ζυγοτρυτάνη, ἡ, (*τρυτάνη*) Wage, Jochwage. [⏑ ⏑ - ⏑ -]

ζυγουλκός, όν, (*ἕλκω*) das Joch ziehend, am Joch ziehend.

ζυγόφιν Ep. gen. sing. von *ζυγόν*, Il. 24, 576.

ζυγοφορέω, das Joch tragen: wägen: von

ζυγοφόρος, ον, (*φέρω*) Joch tragend.

ζυγόω, (*ζυγόν*) jochen, zusammenjochen, anjochen, zusammenspannen, verbinden, vereinigen 2) unterjochen.

ζυγωθρίζω, unter Schloss und Riegel halten, einschliessen, Ar. Nub. 737. von

ζύγωθρον, τό, (*ζυγόω*) Riegel, Querbalken, der beyde Thürflügel verbindet. [⏑-⏑]

ζύγωμα, τό, = das vorherg. [⏑-⏑]

ζύγωσις, ἡ, das Jochen, Zusammenjochen, Verbinden. [⏑-⏑]

ζυγωτός, ή, όν, (*ζυγόω*) gejocht, zusammengejocht, angespannt, verbunden, vereinigt.

ζύθος, ὁ, auch *τὸ ζύθος*, ein Gerstenabsud, Gerstengebräu bey den Aegyptern, Bier, vgl. Hdt. 2, 77. s. auch *κοῦρμι*. [⏑⏑]

ζύμη, ἡ, Sauerteig, wahrsch. von *ζέω*, weil er Gährung bewirkt. [--] dav.

ζυμήεις, εσσα, εν, gesäuert.

ζυμίζω, säuerlich, wie Sauerteig riechen oder schmecken.

ζυμίτης, ὁ, ἄρτος, gesäuertes Brod.

ζυμόω, (*ζύμη*) säuern, mit Sauerteig mischen und dadurch in Gährung setzen, aufgehn machen, aufblähen, *fermentare*.

ζυμώδης, ες, = *ζυμήεις*.

ζύμωμα, τό, Sauerteig, Hefen, was zur Gährung, zum Auftreiben des Teigs gebraucht wird, *fermentum*. 2) was durch die Wirkung des Gährstoffes entsteht, so nennt Nic. den Pilz *ζύμωμα γῆς*. [--⏑]

ζύμωσις, ἡ, das Säuern, Gährenmachen, *Aufblähn*: *ἥπατος ζύμωσις*, Lebergeschwulst, Hippocr. [--⏑]

ζυμωτικός, ή, όν, gut zum Säuern, zum Gährenmachen, aufblähend.

ζυμωτός, ή, όν, gesäuert, aufgebläht.

ζωαγράφω, f. L. b. Hdt. 4, 88. s. Schaef. Dion. de comp. p. 289.

ζωάγρια, τά, (*ζωός*, *ἀγρέω*) Lohn für gerettetes, erhaltnes, im Kriege geschenktes Leben: bey Homer mit *τίνειν* u. *ὀφέλλειν*, wie *θρεπτήρια*, Belohnung od. Dank für die in erster Kindheit empfangne Wartung und Pflege, Il. 18, 407. Dank für erste gastliche Aufnahme, Od. 8, 462. auch Weihgeschenke an den Asklepios u. andre Götter für Rettung aus Todesgefahr: Erhaltung der Lebenskraft, der Lebensgeister, vgl. *ζωγρέω*, 2.

ζωάριον, τό, Dim. von *ζῶον*, Thierchen.

ζωαρκής, ές, (*ἀρκέω*) lebendig od. am Leben erhaltend, *τὰ ζ.* Lebensmittel.

ζώαρχος, ον, (*ζῶον*, *ἄρχω*) ein Thier beherrschend, lenkend, führend.

ζωγλύφος, ον, = *ζωογλύφος*.

ζωγραφεῖον, τό, (*ζωγράφος*) Werkstatt, Arbeitszimmer des Mahlers.

ζωγραφέω, (*ζωγράφος*) mahlen, bes. nach dem Leben od. lebende Wesen mahlen. Med. mahlen lassen: dav.

ζωγράφημα, τό, das Gemahlte, das Gemählde.

ζωγραφητός, ή, όν, gemahlt.

ζωγραφία, ἡ, das Mahlen, Mahlerey, Mahlerkunst, dav.

ζωγραφικός, ή, όν, zum Mahlen gehörig od. geschickt: *ἡ ζωγραφική*, verst. *τέχνη*, Mahlerkunst.

ζωγράφος, ον, (*ζῶον*, *γράφω*) lebende Wesen,

Thiere od. Menschen mahlend, überh. mahlend. [-◡◡]

ζωγρεία, ἡ, (ζωγρέω) das Lebendiggefangennehmen und Pardongeben: das Gefangennehmen eines lebendigen Thieres.

ζωγρεῖον, τό, Käfig, Platz, Ort, lebendige Thiere darin aufzubewahren.

ζωγρέω, (ζωός, ἀγρεύω) lebendig fangen, lebendig gefangen nehmen, im Kriege zum Gefangnen machen, anstatt zu tödten, dah. Pardon geben, Il. 6, 46. 10, 378. 11, 131. dafür auch ζωὸν ἀνάγειν, Od. 14, 272. οὐδένα ζωγρεῖν, keinem Pardon od. Quartier geben, Hdt. 2) am Leben erhalten, beleben, anfachen, wie ζωπυρέω, Il. 5, 698.

ζωγρία, ἡ, poet. st. ζωγρεία.

ζωγρίας, ου, ὁ, der lebendig Gefangne.

ζῶγρον, τό, und ζῶγρος, ὁ, spätere Form st. ζωγρεῖον.

ζωδάριον, τό, Dim. von ζῶον, Thierchen, s. ζώδιον.

ζωδιακός, ή, όν, (ζώδιον) von od. mit Thierchen: ὁ ζωδιακός, verst. κύκλος, der Thierkreis mit seinen Sternbildern.

ζωδιογλύφος, ον, = ζωογλύφος.

ζώδιον, τό, Dim. von ζῶον, Thierchen. 2) Bild, Gemählde, *sigillum*: bes. Sternbild.

ζωδιοφόρος, ον, (φέρω) Thiere tragend.

ζωδιωτός, ή, όν, (ζώδιον) = ζωωτός.

ζωή, ἡ, Lebensunterhalt, Habe und Gut, Vermögen, wie βίος, βίοτος, Od. 14, 96. 208. 16, 429. Bey den Att. überh. Leben, Lebensart, Lebensweise.

ζωηδόν, adv. (ζῶον) nach Art der Thiere.

ζωηρός, ά, όν, (ζωή) lebendig. 2) act. belebend.

ζωηφόρος, ον, (φέρω) Leben bringend od. gebend.

ζωθάλμιος, ον, (θάλλω) lebenskräftig, in Lebenskraft blühend, Pind. Ol. 7, 20. vgl. βιοθάλμιος, πολυθάλμιος, φυτάλμιος. (andre leiten es von ἄλθω, andre von θάλπω ab.)

ζωθαλπής, ές, (θάλπω) lebenerwärmend, lebenentzündend.

ζωθαλπίς, ίδος, bes. fem. zu ζωθαλπής.

ζωθήκη, ἡ, (θήκη) Cabinet, am Tage darin zu ruhn, Plin. ep. 2, 17, 21. als Gegens. von *dormitorium*, worin man Nachts schläft: Plin. hat auch *zothecula*, ep. 5, 6, 38.

ζωΐδιος, α, ον, = ζωδιακός. [-◡◡◡]

ζωϊκός, ή, όν, (ζῶον) thierisch, animalisch. 2) (ζωή) zum Leben gehörig.

ζώϊον, τό, poet. st. ζῶον, wie ὤϊον st. ᾠόν.

ζῶμα, τό, (ζώννυμι) das aufgegürtete od. bis an den Gürtel reichende Unterkleid der Homerischen Krieger, Wams, Il. 4, 187. 216. 23, 683. Od. 14, 482. — Später auch für ζώνη, ζωστήρ, Gurt, Gürtel, wofür es auch einige Il. 23, 683. nehmen, Schaamgürtel, der beym Ringen getragen ward, *subligaculum*, s. Heyne T. 8. p. 492.

ζωμάρυστρον, τό, = ζωμήρυσις.

ζώμευμα, τό, (ζωμός) Brühe. 2) = ὑποζώματα νεώς, kom. Verwechslung bey Ar. Eq. 279.

ζωμεύω, (ζωμός) mit einer Brühe kochen und zubereiten.

ζωμήρυσις, ἡ, (ζωμός, ἀρύω) Schöpfkelle, Schaumlöffel.

ζωμίδιον, τό, Dim. von ζωμός, Süppchen.

ζωμοποιέω, Brühen machen od. zubereiten, ἰχθύν, einen Fisch mit Brühe zubereiten, von

ζωμοποιός, όν, (ποιέω) Brühen od. Suppen machend, zubereitend, kochend, würzend, von

ζωμός, ὁ, Brühe, Suppe, bes. Brühe von gesottnem Fleisch: jede Brühe, mit der eine andre Speise angemacht und zubereitet wird. 2) übertr. ein Blutbad, Casaub. Theophr. char. 8, 2. vgl. πέλανος bey Aesch. Pers. 813. (wahrsch. von ζέω.) dav.

ζωμοτάριχος, ον, (τάριχος) eingepökelt.

ζωνάριον, τό, Dim. von ζώνη.

ζώνη, ἡ, (ζώννυμι) Gurt, Gürtel, Leibgürtel, Leibbinde: bey Homer, der den Leibgurt der Männer ζωστήρ nennt, stets der untere Gürtel, den die Frauen und Jungfrauen oberhalb der Hüften trugen, über den das Gewand schurzartig heraufgezogen ward, und faltig niederhing, Il. 14, 181. Od. 5, 231. 10, 544. ζώνην λύειν, den Gürtel lösen, vom Bräutigam, der der Braut beyzuwohnen im Begriff ist, Od. 11, 245. u. häufig b. Spät. Diese brauchen denselben Ausdruck von der Artemis, die den Gebährenden hilft, und sie von ihrer Bürde befreyt. Der andre, obere Gürtel, der den Frauen eigen war, ward unterhalb der Brust getragen, und kommt auch unter den Namen στρόφιον und ταινία vor. 2) die Gegend des Leibes, um die der Gürtel getragen ward, zwischen den Hüften und den kurzen Rippen, die Weichen, so heisst schon Il. 2, 479. Agamemnon Ἄρεϊ ζώνην ἴκελος, dem Ares ähnlich an schlankem Bau der Hüften u. des Unterleibs, an schlanker Taille, im Gegens. der breiten und kräftigen Brust, die der des Poseidon glich: von Frauen, ἔθρεψέ σε ἐντὸς ζώνης, sie nährte dich unter dem Gürtel, d. i. im Mutterleibe, Aesch. ebenso φέρειν ὑπὸ ζώνης, von Schwangern, unterm Herzen tragen. 3) alles was man umgürtet, Ranzen, Ränzel, Geldkatze, Kleid zum Gürten, Kriegsrüstung, dah. auch bey Spätern der Kriegsdienst selbst. 4) alles wie ein Gürtel um etwas herum laufende: a) in der Baukunst, der Fries, sonst διάζωμα. b) in der Erd- und Himmelskunde, die Erd- und Himmelsgürtel, Zonen. c) in der Arzneykunde, das sog. heilige Feuer, eine Hautkrankheit, die sich gürtelartig um den ganzen Leib herumzieht, eine Unterart des ἕρπης.

ζώνιον, τό, Dim. von ζώνη.

ζωνιοπλόκος, ον, (πλέκω) gürtelflechtend, gürtelstrickend.

ζωνίτης, ὁ, fem. ζωνῖτις, vom Gürtel, zum Gürtel gehörig, gürtelähnlich: gegürtet.

ζώννυμι, fut. ζώσω, aor. ἔζωσα. Med. ζώννυμαι, fut. ζώσομαι, aor. ἐζωσάμην, perf. pass. ἔζωσμαι, act. gürten, bes. zum Kampfe gürten od. aufschürzen, Od. 18, 76. (kommt sonst b. Hom. im act. nicht vor.) umgürten, angürten, anziehn, eine Rüstung anlegen, anschnüren, anbinden. Med. sich gürten, ζῶσαι, gürte dich, Od. 18, 30. bes. sich zum Kampfe, zur Schlacht gürten, Il. 11, 15. 23, 685. 710. dah. sich rüsten, Od. 24, 89. ζώννυσθαι ζωστῆρι, ῥάκεσι, sich mit dem Leibgurt, mit Lumpen umgürten, Il. 10, 77. Od. 18, 67. auch m. d. acc. ζώνην, μίτρην, χαλκὸν ζώννυσθαι, sich den Leibgurt, das Schwerdt umgürten, Il. 5, 857. 14, 181. 23, 130. (verw. mit ζεύγνυμι, *cingo*.)

ζωννύσκετο, Ion. impf. med. von ζώννυμι, Il. 5, 857.
ζωννύω, = ζώννυμι.
ζωνογάστωρ, auch ζωνόγαστρις, (γαστήρ) um den Bauch od. Leib gegürtet.
ζωνοειδής, ές, gürtelähnlich, gürtelartig.
ζωντεῖον, τό, s. ζιτρεῖον.
ζωογενής, ές, (ζῶον, γένος) vom Thier erzeugt, thierisch, Plato.
ζωογλύφος, ον, (γλύφω) Bilder schnitzend, Bildschnitzer, Bildhauer. [- - ◡ ◡]
ζωογονέω, (ζωογόνος) Thiere od. lebendige Junge gebähren: überh. zeugen, hervorbringen, fortpflanzen: befruchten, beleben, dav.
ζωογόνησις, ἡ, das Zeugen od. Gebähren lebendiger Jungen, Erzeugung von Thieren, Würmern, lebenden Wesen überh., dav.
ζωογονητικός, ή, όν, zum Lebendigzeugen od. -gebähren gehörig.
ζωογονία, ἡ, = ζωογόνησις. Adj. ζωογονικός, ή, όν.
ζωογόνος, ον, (ζωός, γόνος) lebendige Junge zeugend od. gebährend, lebendige Wesen, Thiere, Würmer hervorbringend: fruchtbar.
ζωογράφος, ον, poet. st. ζωγράφος.
ζωοδότειρα, ἡ, fem. von ζωοδοτήρ.
ζωοδοτήρ und ζωοδότης, ὁ, (ζωή, δίδωμι) der Leben gebende, schenkende, gewährende: fem. ζωοδότειρα.
ζωόδωρος, ον, (ζωή, δωρέω) Leben gebend.
ζωοειδής, ές, thierähnlich, thierartig.
ζωοθετέω, (ζωός, τίθημι) lebendig machen.
ζωοθηρία, ἡ, (θήρα) Thierjagd, dav.
ζωοθηρικός, ή, όν, zur Thierjagd gehörig.
ζωοθυτέω, (θύω) Thiere opfern.
ζωόμορφος, ον, (μορφή) thiergestaltet, mit od. von thierischer Bildung.
ζῶον, τό, (ζωός) lebendiges Wesen, lebendiges Geschöpf, Thier, überh. Wesen, wie *animal* st. *animale*: auch ein gemahltes Wesen, Gemälde, wie ζωγράφος, ein Mahler: bey Hdt. oft ζῶα γράφειν und γράφεσθαι st. ζωγραφεῖν mit einem zweyten acc. des gemahlten Gegenstandes, z. B. ζῶα γράψασθαι τὴν ζεῦξιν τοῦ Βοσπόρου, den Uebergang über den Bosporos nach dem Leben mahlen lassen, Hdt. 4, 88. (urspr. neutr. von ζωός, mit verändertem Ton zum Subst. umgeprägt: andre schr. ζῷον, als wäre es vom poet. ζώϊος.)
ζωοπλαστέω, Thiere bilden, von
ζωοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) Thierbildner.
ζωοποιέω, (ζωοποιός) lebendig machen, beleben, wieder beleben. 2) lebende Wesen, Thiere, Würmer hervorbringen, dav.
ζωοποίησις, ἡ, das Lebendigmachen, Beleben. 2) das Hervorbringen lebendiger Wesen, Thiere, Würmer, dav.
ζωοποιητικός, ή, όν, zum Beleben, zum Hervorbringen lebendiger Wesen gehörig, geschickt.
ζωοποιός, όν, (ποιέω) lebendig machend, belebend. 2) lebende Wesen, Thiere, Würmer machend od. hervorbringend.
ζωοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Thiere, bes. Opferthiere verkaufend, dav.
ζωόπωλις, ἡ, verst. ἀγορά, Viehmarkt.
ζωός, ζωή, ζωόν, lebendig, lebend, am Leben. oft bey Hom. Gegens. θανών, Od. 17, 115. ζωὸν ἑλεῖν τινα, einen lebendig gefangen nehmen, Il. 6, 38. Seltnere Form ζώς, Il. 5, 887. und Hdt. 1, 194. nach den besten Hdschr. Andre schr. minder richtig ζῶς, welches nicht mit σόος, zsgz. σῶς, verglichen werden darf.
ζωόσοφος, ον, (σοφός) lebensweise.
ζωοστάσιον, τό, (ἵστημι) Thierstand, Stall, Eust.
ζωότης, ἡ, (ζωός) Thierheit, thierische Natur, thierischer Zustand, wie θειότης gebildet.
ζωοτοκέω, (ζωοτόκος) Thiere od. lebendige Junge gebähren, dav.
ζωοτοκία, ἡ, das Gebähren von Thieren od. lebendigen Jungen.
ζωοτόκος, ον, (τίκτω) Thiere od. lebendige Junge gebährend.
ζωοτροφεῖον, τό, Ort, wo man Thiere od. Vieh hält und füttert, von
ζωοτροφέω, (ζωοτρόφος) Thiere od. Vieh füttern, nähren, mästen, halten, dav.
ζωοτροφία, ἡ, das Füttern, Nähren, Mästen, Halten von Thieren od. Vieh, dav.
ζωοτροφικός, ή, όν, zum Viehhalten od. -mästen gehörig, geschickt, geneigt.
ζωοτρόφος, ον, (τρέφω) Thiere od. Vieh fütternd, nährend, mästend, haltend.
ζωοτύπος, ον, (τυπόω) lebendige Wesen abformend, Thier- und Menschenbilder machend. [- ◡ ◡ ◡]
ζωοφαγέω, Thiere od. Fleisch von Thieren essen, von
ζωοφάγος, ον, (φαγεῖν) Thiere od. Fleisch von Thieren essend, fressend. [- ◡ ◡ ◡]
ζωόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit Thieraugen: τό ζ. eine Pflanze, sonst βούφθαλμον.
ζωοφθόρος, ον, (φθείρω) Thiere verderbend od. tödtend.
ζωοφορέω, lebendig bleiben, bekleiben, fortkommen, von Pflanzen, von
ζωοφόρος, ον, = ζωφόρος.
ζωοφυτέω, (φυτεύω) lebendige Sprösslinge hervorbringen, erzeugen, beleben.
ζωόφυτον, τό, (ζῶον, φύομαι) lebendiges Geschöpf. 2) (φυτόν) Pflanzenthier.
ζωόω, (ζωός) beleben, lebendig machen, lebendig erhalten. 2) Thiere mahlen od. sticken. 3) Med. ζωοῦσθαι, an Würmern leiden.
ζώπισσα, ἡ, (πίσσα) altes, mit Meerwasser gemischtes Pech od. Wachs von gebrauchten Schiffen.
ζωπονέω, (πονέω) lebendig darstellen.
ζωπυρέω, (ζώπυρον) lebendig anfachen, wieder anzünden, beleben, ermuntern, dav.
ζωπύρημα, τό, das Angefachte, Wiederbelebte, = ζώπυρον. [- ◡ - ◡]
ζωπύρησις, ἡ, das Anfachen, Wiederbeleben, Ermuntern. [- ◡ - ◡]
ζωπυρίς, ἡ, θέρμη, belebende Wärme.
ζώπυρον, τό, Funke, glühende Kohle od. Asche, um Feuer daran anzuzünden: übertr. Ueberbleibsel, Rest, Stamm. 2) act. das Anfachende, der Blasebalg. Eigentl. neutr. des nur b. Spät. gebr. adj. ζώπυρος, Feuer belebend, anfachend, entzündend, von ζωός und πῦρ.
ζωροποτέω, (ζωρός, πίνω) reinen, ungemischten Wein trinken, überh. unmässig, mit starken Zügen trinken, dav.
ζωροπότης, ου, ὁ, der ungemischten Wein oder Wein unmässig, in starken Zügen trinkende, der Zecher.

ζωρός, όν, rein, lauter, ungemischt, dah. in voller Kraft, in vollem Feuer, gew. vom Wein, zu dem kein Wasser gegossen ist, auch ohne οἶνος, als neutr. ζωρόν, wie *merum* mit u. ohne *vinum*. Homer braucht nur den comp. ζωρότερον κέραιε, mische reineren Wein, d. i. giesse weniger Wasser zu, Il. 9, 203. wo es schon als neutr. zu fassen ist, wie τὸ ἄκρατον, verst. πόμα, wenn man ein Subst. ergänzen will. Weil es aber als Zeichen besondrer Zechlust, ja der Unmässigkeit galt, den heissen Griech. Wein ohne eine Zuthat von Wasser zu trinken, so bedeutete das nachhom. ζωρότερον πίνειν nicht bloss, reinern Wein als gewöhnlich trinken, sondern überh. in stärkern Zügen, reichlicher und unmässiger als gewöhnlich trinken, zechen. (wahrsch. Abltg von ζωός, st. ζωερός.)

ζώς, seltnere Form von ζωός, w. m. s. Il. 5, 887.

ζῶσαι, imperat. aor. 1. med. zu ζώννυμι, Od. 18, 30.

ζώσιμος, ον, (ζάω) lebensfähig; lebenskräftig, *vitalis*.

ζῶσις, ἡ, (ζώννυμι) das Gürten, Umgürten.

ζῶσμα, τό, = ζῶμα, Thom. M. p. 411. verwirft das Wort.

ζωστήρ, ῆρος, ὁ, (ζώννυμι) Gürtel, Leibgurt: in der Il., wo das Wort häufig ist, immer *der Leibgurt der Krieger*, der am untern Ende des Brustpanzers, θώραξ, oberhalb der Hüften den Bauch und die Weichen deckt: er wurde mit goldnen Haken od. Schlössern zugeheftelt, Il. 4, 132. wahrsch. war er, zu stärkerem Schutz, mit Metallblättern belegt, dah. δαιδάλεος und παναίολος, Il. 4, 135. 186. u. sonst: in der Od. der Leibgurt, mit dem der Sauhirt seinen Leibrock fester gürtet, wenn er ausgehn will, Od. 14, 72. Später auch der Gürtel der Frauen, den Hom. ζώνη nennt. 2) eine gewisse Höhe am Schiff. 3) eine Art Meertang, *fucus*. Auch = ζώνη, 4. c. — 4) als adj. gegürtet, Call. dav.

ζωστήριος, α, ον, zum Gürtel gehörig, gürtend.

ζωστηροκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Gürteldieb.

ζώστης, ου, ὁ, (ζώννυμι) der Umgürter. 2) = ζωστήρ.

ζωστός, ή, όν, (ζώννυμι) gegürtet.

ζῶστρον, τό, Gurt, Gürtel, Od. 6, 38.

ζωτεῖον, τό, s. ζητρεῖον.

ζωτικός, ή, όν, (ζάω) zum Leben gehörig od. nothwendig. 2) lebhaft, lebendig, auch von Kunstwerken, die das Leben getreu nachbilden, ζωτικώτατα γράφειν, ganz nach dem Leben mahlen, Plut. 3) act. belebend, Leben gebend od. erhaltend.

ζωΰφιον, τό, Dim. von ζῶον, Thierchen. [-⏑⏑⏑]

ζωφόρος, ον, (φέρω) Leben bringend od. gebend. 2) Lebendiges od. Thiere tragend, bringend, hervorbringend. 3) ὁ ζωφόρος κύκλος, der Thierkreis, auch ohne κύκλος, Jac. A. P. p. 810. 913. am Säulengebälk der mittlere Theil, Fries, Borten.

ζωόφυτος, ον, (φύω) Pflanzen hervorbringend od. nährend, belebend, fruchtbar.

ζώω, Ep. st. ζάω, leben, oft bey Hom. der nur diese Form braucht, ἀγαθὸν βίον ζώειν, Od. 15, 491. häufig ist der Doppelausdruck ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο: Hom. hat davon nur praes. und impf. (als Stammw. von ζώννυμι kommt es nicht vor.)

ζωώδης, ες, thierisch, animalisch. 2) lebendig, voll Leben.

ζωωδία, ἡ, Thierheit, thierisches Wesen.

ζωωτός, ή, όν, (ζωόω) mit Thieren bemahlt, gestickt, durchwirkt, wie Plautus *belluata tapetia*, vgl. στρουθωτός.

H.

H, η, ἦτα, indecl. siebenter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ή = ὀκτώ und ὄγδοος, aber ,η = 8000. In der ältesten Gestalt des Eta (ꟸ-E) tritt noch das Doppelepsilon augenscheinlich hervor, wodurch auch die Aussprache als die eines verdoppelten, d. i. gedehnten Epsilon (wie etwa in unserm *Seele*) bestimmt wird: daher konnte auch δῆλος aus δέελος entstehn. Die älteste Sprache hatte für den Laut *E* nur Ein Zeichen, ε, das solange für den zweyfachen *E*-Laut, den langen und den kurzen, galt, bis die Athener unter dem Archon Eukleides (403 vor Chr.) ihr Alphabet durch Aufnahme des η und ω aus dem Samischen vervollständigten. — Das Schriftzeichen *H* diente aber, ehe es die Stelle des Doppelepsilon vertrat, als Zeichen des Spiritus asper, und begleitete, wie das daraus entsprungne Lat. H, einen folgenden Vocal, z. B. ΗΟΣ, d. i. ὅς: es wurde aber auch vor Einführung der aspirirten Consonanten θ, χ, φ, den litterae tenues nachgesetzt, die einen stärkern Hauch bekommen sollten, ΚΗ, χ, ΠΗ, φ, ΤΗ, θ. Als es aber Vocalzeichen ward, theilte man die Gestalt so, dass ⊢ den spir. asper, ⊣ den spir. lenis bezeichnete, und daraus bildeten sich endlich die jetzt üblichen Hauchzeichen. — Am häufigsten war der Gebrauch des Eta bey den Ioniern, bey den Attikern ging es in vielen Wortstämmen und Endungen in ein langes Alpha über, z. B. πρήσσω, Att. πράσσω, θώρηξ, Att. θώραξ, u. s. w. noch häufiger war dieser Uebergang in Alpha bey den Aeolern und Dorern. Bey den neuern Att. dagegen wird ει und ηϊ nicht selten in ῃ verwandelt, z. B. κλεῖθρα, κλῇθρα, Νηρηΐδες, Νηρῇδες, u. s. w. Valck. Phoen. 268.

ἤ, und dichterisch gedehnt ἠέ, Conjunction von drey Hauptbedeutungen, *trennend*, *fragend* und *vergleichend*.

1) ἤ als Trennungspartikel, *oder*, das Lat. *aut*, Hom. kann auch oft durch *sonst*, d. i. im andern od. entgegengesetzten Falle, übersetzt werden, vgl. auch ἤπερ, ἤτοι, ἤτι. b) ἤ —, ἤ —, zu Anfang zweyer Sätze wiederholt, bildet es einen scharf sondernden od. ausschliessenden Gegensatz, *entweder —*, *oder —*, das Lat. *aut —*, *aut —*, Hom. Oft aber werden dadurch auch nur neben einander gestellte, gleichbedeutende Fälle bezeichnet, sodass das Lat. *sive —*, *sive —*, entspricht, *gleichviel ob —*, *oder ob —*: *sey es nun —*, *oder —*: *es mag nun —*, *oder —*, Il. 1, 27. 138. 145. Od. 14, 330. u. s. w. Ebenso braucht Homer ἠμὲν —, ἠδὲ —, w. m. s. Pindar verbindet auch ἤ —, ἤτοι —, Nem. 6, 8. Spätere, bes. die Trag. haben häufig ἤτοι —,

ἤ —, und εἴτε —, ἤ —, Schaef. mel. p. 5. Seidl. Eur. El. 891. Lob. Aj. 178.

2) ἦ als Fragepartikel, a) meist bey *indirecten* Fragen, wo es durch unser *ob etwa* —? wiedergegeben werden kann, Il. 8, 111. Od. 16, 138. auch gedoppelt ἤ —, ἤ —, *ob etwa* —, *oder ob* —? das Lat. *utrum* —, *an* —? Il. 1, 190. 10, 342. Od. 6, 142. 9, 175. wofür die Att. εἰ od. πότερον —, ἤ —, zu setzen pflegen, Valck. Hipp. 276. Auch steht ἤ —, ἤ —, in solchen Sätzen, die nicht eigentlich eine Frage, sondern nur einen *Zweifel* enthalten, z. B. Il. 5, 672. b) auch bey *directen* Fragen dann, wenn schon eine allgemeine Frage voraufgegangen ist, der eine bestimmtere, schon eine vorläufige Antwort einschliessende Frage folgt, dann entspricht unser *etwa*, z. B. Il. 1, 203. εἴπτ' εἰλήλουθας; ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος; warum bist du gekommen? *etwa* um Agamemnons Frevelmuth zu sehn? vgl. Il. 5, 466. Od. 4, 710. 17, 376. ganz ebenso ward das fragende Adv. ἦ 2. gebraucht, daher ist die Betonung oft schwankend, Consequenz aber würde nur dann zu erreichen seyn, wenn man bey indirecter Frage stets ἤ, bey directer immer ἦ schriebe, welches zu empfehlen wäre.

3) ἤ als Vergleichungspartikel nach dem Comparativ, *als*, das Lat. *quam*, Hom. auch nach solchen Adj. deren Positiv schon eine Vergleichung in sich enthält, bes. nach ἄλλος, w. m. s., nach ἀλλοῖος, Od. 19, 267. u. a. ebenso nach Zeitwörtern, in denen der Begriff der Vergleichung liegt, bes. nach βούλομαι, *lieber* wollen, s. βούλομαι, Bdtg 2. und nach φθάνω, *eher* kommen, Od. 11, 58. b) ἤ verbindet zuw. zwey Comparative, um anzuzeigen, dass sich im ersten Adj. od. Adv. eine Eigenschaft od. Beschaffenheit in höherm Grade befinde, als im zweyten, z. B. πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι, ἢ ἀφνειότεροι, sie würden lieber schnellfüssig als reich seyn wollen, Od. 1, 165. auch b. d. Att. z. B. Ar. Ach. 1077. Heind. Plat. Theaet. p. 144. B. häufig steht es nach dem Comparat. Heind. Plat. Gorg. p. 500. C. c) ἤ steht zuw. pleonastisch beym Genitiv der Vergleichung, Valck. Adon. p. 340. C. Herm. Vig. p. 787. — Die Trennungs- und die Vergleichungspartikel findet sich in Einem Satz beysammen Il. 15, 511. βέλτερον, ἢ ἀπολέσθαι ἕνα χρόνον, ἠὲ βιῶναι, ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι, es ist besser, *entweder* ein für allemal zu sterben, *oder* zu leben, als sich lange zu quälen.

Wenn im Verse ἢ οὐ, ἢ οὐκ, zusammensteht, so werden beyde Wörter bey den Att. Dichtern stets, bey den Ep. meist einsylbig zusammenausgesprochen, z. B. Il. 5, 349. Od. 1, 298.

ἦ, ein Ausruf, unserm *he!* vergleichbar, ἦ, ἦ, σιώπα, Ar. Nub. 105. ebenso ist zu schr. Ar. Ran. 274. ποῦ Ξανθίας; ἦ, Ξανθίας! wo steckt Xanthias? he, Xanthias!

ἦ, Adv. von zwey Hauptbdtgen, *bekräftigend* und *fragend*.

1) bekräftigend, bestätigend, versichernd, betheuernd, beschwörend, unser *traun*, *fürwahr*, *gewiss*, *wahrlich*, *wahrhaftig*, Hom. Obgleich es nicht grade selten allein steht, so wird es doch in den meisten Fällen durch Hinzusetzung von Einer, od. zwey Partikeln noch stärker hervorgehoben: die gewöhnlichsten Hom. Zusammenstellungen sind folgende: ἦ ἄρα, Od. 24, 193. ἦ ἄρα δή, Il. 13, 446. ἦ ἄν und ἦ ἄν τε, Il. 19, 56. Od. 18, 357. 20, 166. ἦ γάρ und ἦ γάρ ἄν, Il. 1, 232. 293. 342. 355. ἦ δή, Il. 1, 518. Od. 1, 253. ἦ δὴ μάν, Il. 17, 538. ἦ δή που, Il. 21, 583. ἦ θήν, Il. 13, 813. ἦ μάλα, Il. 3, 204. Od. 2, 325. ἦ μάλα δή, Il. 18, 12. 21, 55. Od. 4, 169. 333. ἦ μάν, Il. 2, 370. 13, 354. ἦ μέν, Il. 9, 252. Od. 10, 65. ἦ μὲν δή, Il. 2, 798. Od. 18, 257. ἦ μήν, Il. 2, 291. 7, 393. 9, 57. ἦ νύ τοι, Il. 22, 11. ἦ ῥα, Il. 16, 750. Od. 14, 431. ἦ ῥά νυ, Il. 4, 93. Od. 12, 280. ἦ ῥά τι, Od. 4, 632. ἦ τάχα, Od. 18, 73. 338. 389. ἦ τάχα καί, Od. 19, 69. ἦ τε, Il. 16, 687. 17, 236. 18, 13. Od. 20, 194. 24, 311. nachhomerisch und bes. bey den Trag. gebräuchlich ist ἦ κάρτα, Valck. Hipp. 1018. Diesen verschiednen Abstufungen Schritt für Schritt nachbildend zu folgen, ist unsre Sprache durchaus unfähig: am häufigsten beym wirklichen Schwur ward ἦ μήν gebraucht. Seltner steht ἦ beym inf. in der oratio obliqua, wie Il. 1, 77. σὺ δὲ σύνθεο, καί μοι ὄμοσσον, ἦ μέν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν, schwöre mir, du wollest mir *gewiss und wahrhaftig* mit Rath und That beystehn: auch bey Att. z. B. Xen. Anab. 2, 3, 26. 27. jedoch nur nach ὄμνυμι und gleichbedeutenden Zeitwörtern.

2) fragend, das Lat. *an* und *num*, im Deutschen oft *nur durch den Frageton*, nicht durch ein eignes Wort, wiederzugeben, wie Od. 10, 330. Il. 11, 666. 15, 132. 504. 506. wo es für uns übersetzbar bleibt, entspricht unser *etwa*, wie Od. 13, 418. Il. 7, 26. 10, 37. 14, 265. vgl. ἤ, 2. b. ebenso ἦ ῥα und ἦ ῥά τι, Il. 5, 421. 762. 7, 446. 9, 674. und bey den Att. häufig ἦ γάρ. Diess bildet aber auch zuw. einen eignen, für sich bestehenden Fragesatz, ἦ γάρ; *nicht wahr? nonne?* und ebenso ἦ γὰρ οὔ; Heind. Plat. Phaedr. p. 266. D. Gorg. p. 468. D. ἦ steht immer in der einfachen, directen Frage, ist aber in dieser Bdtg minder häufig als in der ersten. — In beyden Bdtgen steht ἦ immer zu Anfang des Satzes, nur bey Att. Dichtern auch zuw. nach mehrern Wörtern, z. B. Eur. Hec. 1007. 1262.

ἦ, *sprachs*, 3 sing. impf. von ἠμί st. ἔφη, häufig bey Hom. s. unter ἠμί.

ἦ, 1 sing. impf. von εἰμί st. ἦν, Altattisch, aus dem Ion. ἔα entstanden, ist selten, Heind. Plat. Protag. p. 310. E.

ᾖ, 3 sing. conj. praes. von εἰμί.

ἡ, *die*, fem. des Artikels ὁ, w. m. s. Bey Hom. persönl. od. demonstr. Pronomen, st. αὐτή od. αὕτη.

ἥ, fem. des pron. relat. ὅς, w. m. s. Hom.

τῇ, dat. fem. des Artikels, Hom.

ᾗ, dat. fem. des pron. possess. ὅς, *sein*, bey Hom. gewöhnlich ἑῆς, dat. fem. ἑῇ.

ᾗ, dat. fem. des pron. relat. ὅς, ἥ, ὅ, Hom. häufig in adverbialer Bdtg. a) bey den Ep. vom Orte, *wo*, *wohin*, oft bey Hom. b) bey den Att. von der Art und Weise, *wie*, in welcher

Bdtg es auch bey Hom. Einmal vorkommt, Il. 2, 73. ἢ θέμις ἐστί, wo andre nach Od. 9, 268. 24, 286. ἡ θέμις ἐστί vorziehn, vgl. aber Hes. op. 136. bey Thuc. auch *warum*. Mit dem superl. ἢ μάλιστα, ἢ ῥᾷστα, ἢ ἄριστον, u. dgl. wie ὡς μάλιστα, oft bey Xen. s. Jac. A. P. p. 901.

ἦα, 1 impf. Ion. von εἰμί st. ἦν, Hom. bes. in der Od. Er braucht davon sonst noch 2 sing. ἦσθα und 3 sing. ἦεν.

ᾖα, Att. Zsshg von ἤϊα, Ion. impf. von εἶμι st. ᾔειν.

ἥατο, Ion. st. ἧντο, 3 pl. impf. von ἧμαι.

ἠβαιός, ά, όν, klein, wenig, gering: bey Homer in der Regel mit οὐδέ, z. B. οὔ οἱ ἔνι φρένες, οὐδ' ἠβαιαί, kein Verstand ist in ihm, *auch nicht weniger, auch nicht der geringste*, Il. 14, 141. Od. 21, 288. ebenso οὔ οἱ ἔνι τρίχες, οὐδ' ἠβαιαί, Od. 18, 355. am gewöhnlichsten ist das neutr. als adv. οὐδ' ἠβαιόν, auch nicht ein wenig, auch nicht im geringsten, nicht im mindesten, *ne tantillum quidem*, Il. 2, 380. 386. 13, 106. 702. 20, 361. Od. 3, 14. ohne Negation, ἠβαιὸν ἀπὸ σπείους, ein wenig abwärts von der Höhle, Od. 9, 462. (nach einigen von βαιός, nach andern von ἥβη.)

ἡβάσκω, s. ἡβάω.

ἡβάω, ήσω, (ἥβη) mannbar seyn, in voller Kraft und Blüthe des Alters od. der Jahre seyn, vollkräftig seyn, *pubescere*, Hom. der in dem öfter vorkommenden Verse, εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη, die besste Erkl. giebt: ἀνὴρ μάλα ἡβῶν, ein sehr vollkräftiger Mann, in der vollsten Kraft der Jahre, Il. 12, 382. übertr. ἡμερὶς ἡβώωσα, ein Weinstock im kräftigsten, üppigsten Wuchs, Od. 5, 69. Auch von den körperlichen Zeichen der Mannbarkeit, die Bart- od. Schaamhaare bekommen. Uebertr. in voller Kraft od. Blüthe stehn, in jugendlicher Leidenschaft od. Heftigkeit seyn, ἡβᾷ τοῖς γέρουσιν εὖ μαθεῖν, in den Alten ist heftige Begier, alles genau zu wissen, Aesch. ἡβᾷ δῆμος εἰς ὀργὴν πεσών, das in Zorn gerathne Volk braust heftig auf, Eur. auch jugendlich froh seyn, Theogn. 1229. Aesch. Sup. 621. — Das nachhom., nur im praes. und impf. gebr. ἡβάσκω wird gew. als gleichbdtd mit ἡβάω angesehn: nach genauern Atticisten bezeichnet es aber nur den Anfang des ἡβᾶν, also mannbar *werden*, vollkräftig *werden*, Piers. Moer. p. 180.

ἥβη, ἡ, Mannbarkeit, männliches Alter, bes. in seinem ersten Beginn, dah. gew. Jugend, Jugendalter, Jugendblüthe, das blühendste und kräftigste Alter des Menschen, Hom. der die Zeit des ersten Barthaars als die schönste Zeit der Jugend bezeichnet, Il. 24, 348. Od. 10, 279. die Kraft und Stärke des Mannes etwa von 20 bis 50 Jahren, Jugendkraft, Jugendfülle, Il. 23, 432. Od. 8, 181. 16, 174. überh. von jedem blühenden, glücklichen Zustande, jugendliche Freude, Heiterkeit, Pind. Pyth. 4, 525. vgl. ἡβητήριον: auch jugendliche Leidenschaft, Jugendfeuer, Jugendmuth, Pind. 2) das Schaamhaar, als körperliches Zeichen der Mannbarkeit, *pubes*. 3) nom. propr. Ἥβη, Hebe, Tochter des Zeus und der Hera, Herakles Gattinn, Od. 11, 603. Hes. Theog. 950. Mundschenkinn der Götter, Il. 4, 2. Dienerinn der Hera, Il. 5, 722. in der spätern allegorisirenden Sage Göttinn der Jugend. Dav.

ἡβηδόν, adv. jugendlich, nach Jugendart, im männlichen, waffenfähigen Alter, πολίτας ἡβηδὸν ἀποκτείνειν, alle Bürger von kriegsfähigem Alter tödten.

ἡβητήρ, ῆρος, und ἡβήτης, ου, ὁ, auch ἡβήτωρ, ορος, ὁ, der mannbare Jüngling, *puber*, dav.

ἡβητήριον, τό, Ort, an dem sich junge Leute versammeln, bes. um zu schmausen: dah. jeder Lust- od. Vergnügungsort.

ἡβήτης, ου, ὁ, s. ἡβητήρ, andre schr. ἡβητής, Jac. A. P. p. 665.

ἡβητικός, ή, όν, zum mannbaren Jüngling od. Alter gehörig, ihm eigen, jugendlich, *juvenilis*.

ἡβήτριον, τό, = ἡβητήριον.

ἡβήτωρ, ορος, ὁ, s. ἡβητήρ.

ἡβολέω, = ἀβολέω, wohl nur in der Zstzg συνηβολέω gebr.

ἡβυλλιάω, kom. Dim. von ἡβάω, ziemlich jung seyn, Ar. Ran. 516.

ἡβῷμι, opt. praes. v. ἡβάω, poet. ἡβώοιμι, part. ἡβώοντες, ἡβώωσα, Hom. wesswegen kein bes. praes. ἡβώω anzunehmen ist, s. Buttm. Griech. Gramm. §. 94. Anm. 10.

ἠγάασθε, 2 plur. impf. von ἀγάομαι st. ἠγᾶσθε, Od. 5, 122. [wo die zweyte Sylbe des Verses wegen lang gebraucht ist, – – ⏑]

ἤγαγον, ες, ε, und ἠγαγόμην, aor. 2. act. u. med. zu ἄγω, Hom.

ἠγάθεος, έη, εον, (ἄγαν, θεῖος) *sehr göttlich, hochheilig*, oft bey Hom. der es aber, wie Hes. u. Pind., nur von Städten, Inseln, Ländern und Bergen braucht, die alle unter göttlichem Schutz standen, vgl. ζάθεος. Mit ἀγαθός ist es zwar stammverwandt, aber in der Bdtg wesentlich verschieden. [– ⏑ ⏑ ⏑]

ἠγαλέος, α, ον, (ἄγνυμι) zerbrochen, zerbrechlich. [– ⏑ ⏑ ⏑]

ἤγανον, τό, Ion. st. τήγανον.

ἡγεμονεία, ἡ, (ἡγεμονεύω) das Anführen, Heerführerstelle, Oberherrschaft, im Griech. Staatenverein der Vorrang Eines Staates vor den übrigen, um den bes. Athen und Sparta kämpften. 2) eine Abtheilung im Kriegsheer unter ihrem eignen Führer. 3) die Hauptsache, das Wesentliche. Auch ἡγεμονία.

ἡγεμόνεια, ἡ, fem. von ἡγεμονεύς, Heerführerinn, Obwalterinn, Herrscherinn, Beyw. mehrer Göttinnen, auch ἡγεμόνη.

ἡγεμόνευμα, τό, = ἡγεμονεία.

ἡγεμονεύς, ὁ, = ἡγεμών, poet.

ἡγεμονεύω, *vorangehn*, τινί, Od. 3, 386. 8, 4, 421. 23, 293. auch πρόσθε ἡγεμονεύειν, Od. 22, 400. einen Weg vorangehn, ἡγεμονεύειν ὁδόν, Od. 6, 261. 7, 30. 10, 501. also *den Weg zeigen*: der vollständige Ausdruck ἡγεμονεύειν τινὶ ὁδόν, Od. 24, 225. u. ebenso ῥόον ὕδατι ἡγεμονεύειν, dem Wasser ein Bett, einen Ablauf zeigen od. bereiten, Il. 21, 258. sonst hat Hom. den dat. u. acc. in Einem Satze nicht beysammen: aus dem Begriff des *Vorangehns* und *Wegweisens* floss Bdtg 2) *führen, leiten*, bes. ein Heer führen, anführen, dah. *gebieten, befehlen*, c. gen. pers. wie ἄρχειν u. a. gleichbedeutende Verba, Il. 2, 527. 552. 645. 657. u. sonst: aber c. dat.

pers. bey Hom. nur Einmal, Il. 2, 816. (in dieser zweyten Bdtg kommt es in der Od. nicht vor, sowie die erste der Il. beynah ganz fremd ist.) vgl. ἡγέομαι.

ἡγεμονέω, die Anführung, den Oberbefehl haben.

ἡγεμόνη, ἡ, = ἡγεμόνεια, fem. zu ἡγεμών.

ἡγεμονία, ἡ, = ἡγεμονεία, ist bes. da die vorzugsweis gebrauchte Form, wo der politische Vorrang Eines Griech. Staates vor den übrigen bezeichnet werden soll.

ἡγεμονικός, ή, όν, dem Führer, Anführer, Gebieter gehörig, eigen, anständig, ihn betreffend: im Anführen od. Herrschen geübt, erfahren, geneigt dazu: τὸ ἡγεμονικόν, bey Philos. das leitende Princip der Handlungen, die Vernunft, Heyne Epict. 29. 38.

ἡγεμόνιος, α, ον, zum ἡγεμών gehörig, auch = ἡγεμών. 2) Beyw. des Hermes als Seelenführer, der die abgeschiednen Seelen in die Unterwelt führt, sonst πομπεύς, ψυχοπομπός, und als Wegweiser, als Führer in den Krieg, dem in Athen der στρατηγός opferte.

ἡγεμονίς, ίδος, ἡ, fem. zu ἡγεμών, Führerinn, Herrscherinn.

ἡγεμόσυνος, η, ον, = ἡγεμόνιος, τὰ ἡγεμόσυνα, verst. ἱερά, Dankopfer für glückliche Führung, Xen.

ἡγεμών, όνος, ὁ, *Führer*, bes. *Anführer*, *Heerführer*, *Feldherr*, oft in der Il. Gegens. λαοί, πληθύς, Il. 2, 365. 11, 304. überh. *Gebieter*, *Oberhaupt*, *Herrscher*: in der Od. stets *Wegweiser*, Führer auf der Reise, Od. 10, 505. 16, 310. später auch mit dem Zusatz τῆς ὁδοῦ: überh. der Vorangehende, etwas zuerst Thuende und dadurch zum Nachthun Veranlassung Gebende, *dux*, *auctor*: später auch ἡ ἡγεμών, Führerinn, Lobeck Phryn. p. 452. 2) in der Metrik, = πυῤῥίχιος, Schaef. Dion. comp. p. 218.

ἡγέομαι, ήσομαι, (ἄγω) *vorangehn*, häufig bey Hom., bald ohne Casus, bald mit dem dat. pers., auch πρόσθεν ἡγεῖσθαι, Il. 24, 96. einen Weg vorangehn, ἡγεῖσθαι ὁδόν, Od. 10, 263. dah. *den Weg zeigen*, ἡγεῖσθαί τινι πόλιν, δόμον, ἄστεα, einem den Weg *zur* Stadt, *zum* Hause vorangehn od. zeigen, Od. 6, 114. 7, 22. 15, 82. hieraus floss, wie bey ἡγεμονεύω, Bdtg 2) *führen*, *leiten*, bes. ein Heer od. eine Flotte *anführen*, *befehligen*, weil der Feldherr seiner Schaar voranzuziehn und ihr den Weg zu zeigen pflegte, oft bey Hom. der es bald m. d. dat., bald m. d. gen. verbindet, ἡγεῖσθαι νήεσσι, Τρώεσσι, ἡγεῖσθαι ἐπικούρων, λαῶν u. dgl. beym dat. herrscht der urspr. Begriff *des Vorangehns* vor, beym gen. der abgeleitete *des Anführens und Gebietens*: entgegengesetzt ist ἕπεσθαι, Od. 8, 46. Il. 12, 251. Ungewöhnlich ist die Fügung ἡγεῖσθαί τινι ὀρχηθμοῦ, jemandem zum Tanze vorspielen, vom Sänger, der mit seinem Saitenspiel zum Tanze aufführt, Od. 23, 134. ebenso sagte man jedoch auch in späterer Prosa ἡγεῖσθαί τινι τῆς ὁδοῦ u. dgl. jemandem wobey mit That od. Beyspiel vorangehn, ihn wozu anführen od. anleiten: überh. der erste seyn, der vorderste seyn, beym Vortrab seyn, ἡγεῖσθαι εἰς φιλότητα, den ersten Schritt zur Freundschaft thun, Hes. op. 714. und vom Range, Führer, Herrscher, Oberhaupt seyn, τινί und τινός. 3) nachhom. wie das Lat. *ducere*, *meinen*, *glauben*, *dafürhalten*, m. d. acc. ἡγεῖσθαι θεούς, Götter glauben, glauben dass Götter sind, Pors. Eur. Hec. 794. Valck. Aristob. p. 4. In Att. Prosa wird in dieser Bdtg gew. das perf. ἥγημαι als praes. gebraucht. — Die act. Form ἡγέω findet sich wohl nur in Zstzgen, wie περιηγέω, Schaef. mel. p. 114. diese sind aber am besten vom Adj. περιηγής u. s. w. abzuleiten: dah. zweifle ich, ob ἡγέω je im Gebrauch gewesen ist: Toup Suid. 2. p. 559. ed. Lips. beweist nichts dafür.

ἠγερέθομαι, Ep. Form von ἀγείρομαι, *sich versammeln*, Hom. der jedoch nur 3 plur. praes. und bes. impf. ἠγερέθονται und ἠγερέθοντο im Gebrauch hat: s. auch das folg. und ἠερέθομαι.

ἠγερέομαι, Ep. Form von ἀγείρομαι, *sich versammeln*, von der sich aber nur noch inf. praes. ἠγερέεσθαι, und auch dieser nur Einmal findet, Il. 10, 127.

ἤγερθεν, 3 pl. aor. 1. pass. von ἀγείρω, Aeol. st. ἠγέρθησαν, Hom.

ἡγεσία, ἡ, (ἡγέομαι) = ἡγεμονία, ἥγησις.

Ἡγεσίλεως, ὁ, = Ἀγεσίλαος, ws m. s.

ἡγέτης, ου, ὁ, Führer, Anführer: fem. ἡγέτις.

ἡγέω, s. ἡγέομαι, am Ende.

ἠγηλάζω, *führen*, *leiten*, κακὸς κακὸν ἠγηλάζει, Od. 17, 217. aber κακὸν μόρον ἠγηλάζειν, ein schlimmes, trauriges Loos od. Leben führen, erdulden, tragen, Od. 11, 618. so auch βίοτον βαρὺν ἠγηλάζειν, Ap. Rh. (von ἄγω, ἡγέομαι, ist aber blofs Ep. Form.)

ἥγημα, τό, (ἡγέομαι) Anführung, Anleitung, Rath. 2) Meinung, Willensmeinung.

Ἡγησίλεως, ὁ, = Ἀγεσίλαος.

ἥγησις, ἡ, das Anführen, wie ἡγεσία.

ἡγήτειρα, ἡ, fem. von ἡγητήρ, Führerinn, Anführerinn, Wegweiserinn.

ἡγητήρ und ἡγητής, ὁ, auch ἡγήτωρ, = ἡγεμών, Führer, Wegweiser, Anführer, Herrscher, die letzte Form Hom.

ἡγητηρία, ἡ, auch ἡγητορία, ἡ, eine Masse aus getrockneten Feigen, die man am Fest Πλυντήρια zu Athen in Procession trug, zum Andenken der Erfindung dieser Kost, die man als den ersten Schritt zu gebildeter Lebensweise ansah: eigentl. fem. des sonst nicht mehr gebr. adj. ἡγητήριος, ἡγητόριος, wobey man παλάθη ergänzt.

ἡγητής, οῦ, ὁ, = ἡγητήρ.

ἡγητορία, ἡ, s. ἡγητηρία.

ἡγήτρια, ἡ, = ἡγήτειρα.

ἡγήτωρ, ορος, ὁ, = ἡγητήρ, Führer, oft bey Hom. in der Bdtg Anführer, Heerführer, Herrscher: er verbindet gern ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, die Ersten im Felde und im Rath.

ἠγμένως, adv. part. perf. pass. von ἄγω, verständigerweise, Suid.

ἡγνευμένως, adv. part. perf. pass. von ἁγνεύω, rein, keusch, züchtig.

ἤγουν, Conjunct. (ἤ, γέ, οὖν) *oder*: bes. bey Gramm. u. Schol. in Worterklärungen, *das ist*, *nämlich*, vgl. ἤτοι.

ἡδυνός, ή, όν, = ἡδύς, zw. Form.

ἠδέ, *und*, ganz wie καί zwey Wörter verbindend, oft bey Hom. zuw. geht τε vorher, σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, Il. 9, 99. Ἕκτωρ τ' ἠδ' ἄλλοι,

Il. 12, 61. auch kann τε und καί durch ein zwischengestelltes Wort getrennt werden, Il. 5, 822. wenn καί darauf folgt, so bekommt dieses die Bdtg *auch*, z. B. ἠδὲ καί, *und auch*, Il. 1, 534. 2, 265. Od. 2, 209. ἠδέ κε καί, *und wohl auch*, Od. 1, 240. ἠδ' αὖτε, *und darauf*, Il. 7, 302. ἠδ' ἔτι καί, *und hinfort auch*, Il. 2, 118. 2) wenn ἠμέν, *sowohl*, voraufging, ist ἠδέ *als auch*, wie καί —, καί —, oft bey Hom. s. ἠμέν. Vgl. auch das bloss Ep. ἰδέ.

ἥδε, fem. von ὅδε, w. m. s.

ἠδεα, Ion. Auflösung des Att. plqpf. ᾔδη st. ᾔδειν zu οἶδα, *ich wusste*, Il. 14, 71. häufiger ist bey Hom. die 3 pers. ᾔδεε st. ᾔδη, ᾔδειν, ᾔδει, Il. 2, 409. Od. 23, 29. u. sonst.

ᾔδειν, εις, ει, plqpf. zu οἶδα mit impf. Bdtg, *ich wusste*, gew. 2 pers. ᾔδεισθα. Ap. Rh. braucht ᾔδειν auch als 3 plur. st. ᾔδεσαν.

ἤδεκα, perf. zu ἔδω, essen, nur b. Gramm.

ἡδέως, adv. von ἡδύς.

ἤδη, adv. *schon, bereits*, von Hom. an sehr häufig: oft mit Zeitpartikeln, ἤδη νῦν, ἤδη ποτέ, *schon jetzt*, *schon sonst*, u. dgl. Hom. wird aber auch ohne dergleichen Hinzufügung mit allen Temp. verbunden: beym fut. kann es *gleich jetzt* übersetzt werden, beym perf. zuw. *endlich*. Die Att. stellen es zur Bezeichnung der unmittelbaren Gegenwart gern zwischen Artikel und Subst. z. B. ἡ ἤδη χάρις, die gegenwärtige Gunst, die Gunst für den gegenwärtigen Augenblick, Dem.

ᾔδη, ᾔδης, ᾔδη, Att. plqpf. zu οἶδα st. ᾔδειν, mit impf. Bdtg, *ich wusste*, Hom. braucht die 3 pers. ᾔδη häufig, auch Einmal die zweyte ᾔδησθα, Od. 19, 93. s. auch εἰδεῖν.

ἥδιστος, η, ον, superl. von ἡδύς, Od.

ἥδομαι, σομαι, *ich freue mich*, *ergötze mich*, *vergnüge mich*, bey Hom. nur Einmal, ἥσατο πίνων, Od. 9, 353. diese Constr. m. d. partic. findet sich auch b. d. Att., häufiger aber ist bey ihnen ἥδεσθαί τινι, sich *woran* freuen, ebenso ἐπί und πρός τινι, seltner m. d. gen. πόματος ἥσθη, er freute sich *des Trunkes*, Soph. Phil. 715. Plato sagt auch ἥδεσθαι ἡδονήν. — Das act. ἥδω, *ergötzen*, *erfreuen*, kommt nur bey sehr späten Schriftst. vor: bey diesen sind τὰ ἥδοντα die erfreuenden Dinge, die Freuden, wofür Plut. τὰ ἡδόμενα sagt. (verw. mit ἡδύς, ἦδος, γῆθος, γηθέω, γαίω, ἁνδάνω, ἁδεῖν, ἄω, sättigen.) dav.

ἡδομένως, adv. part. von ἥδομαι, mit Freude, mit Vergnügen, gern.

ἡδονή, ἡ, (ἦδος, ἥδομαι, ἁνδάνω) Freude, Vergnügen, Wohlgefallen, Ergötzen, Lust, Sinnenlust, Wollust, ἐν ἡδονῇ, behaglich, sanft: häufig steht es für χάρις, Gunst, Gefälligkeit, Willfährigkeit, Fügsamkeit in andrer Willen, auch tadelnd als Gegens. der Wahrhaftigkeit, Valck. Hdt. 7, 101. 102. bes. πρὸς ἡδονὴν λέγειν τινί, jemandem zum Vergnügen reden, wie ers gern hört, nach dem Munde reden, oft bey Dem. 2) bey Mnesitheus Ath. 8. p. 357. F. nahm Casaub. es für *Essig*, wie ἦδος Bdtg 2. es ist aber dort, wie an andern Stellen, *Würze*, *Wohlgeschmack*: dav.

ἡδονικός, ή, όν, zum Vergnügen gehörig, Vergnügen liebend: οἱ ἡδονικοί hiessen die Philosophen der Kyrenaïschen, von Aristipp gegründeten Schule, weil sie alles auf das Vergnügen, den Genuss, ἡδονή, als den höchsten Zweck des Menschen, das *summum bonum*, τέλος, zurückführten.

ἡδονοπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) von Vergnügen, Lust, Wollust getroffen, betäubt, berauscht, wonnetrunken.

ἦδος, τό, (ἥδομαι) Vergnügen, Freude, Genuss, Lust, ἦδος δαιτός, Lust am Mahle, Il. 1, 576. Od. 18, 404. ἡμείων ἦδος, unsre Freude, Il. 11, 318. τί μοι τῶν ἦδος; welchen Genuss, welche Freude habe ich davon? Il. 18, 80. ebenso ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος; Od. 24, 95. dah. Gewinn, Vortheil, Nutzen. (In dieser Bdtg ist es bloss Ep. und kommt nur im nom. sing. vor.) 2) = ὄξος, *Essig*, Casaub. Ath. 2. p. 67. C. wahrsch. insofern er diente, den Speisen Reiz und Wohlgeschmack zu geben, vgl. ἡδονή, ἥδυσμα. (In dieser Bdtg wollen einige zur Unterscheidung von der ersten ἧδος schreiben.)

ἦ δ' ὅς, s. ἠμί.

ἡδύβιος, ον, (βίος) süss od. vergnügt lebend. 2) act. lebenversüssend. [-◡◡◡, in allen diesen Zstzgen mit ἡδύ ist Ypsilon kurz, und kann die Sylbe nur durch Position lang werden.]

ἡδυβόης, ὁ, Dor. ἡδυβόας, (βοή) von süssem Ton, angenehmer Stimme.

ἡδύγαιος, ον, (γῆ) von angenehmem Boden.

ἡδύγαμος, ον, (γάμος) süsse, angenehme Ehe od. Vermählung gebend.

ἡδυγέλως, ωτος, (γέλως) süss lachend, h. Hom. 18, 37. Auch ἡδύγελως, ων.

ἡδύγλωσσος, ον, (γλῶσσα) von od. mit süsser Zunge, Stimme, Sprache, Pind.

ἡδυγνώμων, ον, (γνώμη) anmuthiges Geistes, Gegens. ἡδυσώματος, Xen.

ἡδύεπεια, ἡ, altes poet. fem. zu ἡδυεπής, Hes. Th. 965. 1020. Beyw. der Musen.

ἡδυεπής, ές, (ἔπος) süssredend, süsssprechend, Il. 1, 248. süsssingend, süsstönend.

ἡδύθροος, ον, zsgz. ἡδύθρους, (θρόος) süsstönend.

ἡδύκαρπος, ον, (καρπός) mit süsser Frucht.

ἡδύκοκκος, ον, (κόκκος) süsskernig.

ἡδύκρεως, ων, (κρέας) von süssem, wohlschmekkendem Fleisch.

ἡδύκωμος, ον, den κῶμος versüssend od. verschönernd.

ἡδύληπτος, ον, (λαμβάνω) mit Vergnügen, gern genommen.

ἡδυλίζω, (ἡδύλος) süssthun, liebkosen, schmeicheln, süsse Dinge vorreden, τινί, dav.

ἡδυλισμός, ὁ, das Süssthun, Liebkosen, Schmeicheln.

ἡδυλογέω, (ἡδυλόγος) süss od. angenehm reden, zu Gefallen reden, schmeicheln, τινί, dav.

ἡδυλογία, ἡ, süsse, angenehme Rede, Wohlredenheit: Schmeicheley.

ἡδυλόγος, ον, (λέγω) süss od. angenehm sprechend, schmeichelnd, einschmeichelnd, Pind.

ἡδύλος, ον, diminutives Adj. von ἡδύς, wie μικκύλος von μικκός. [-◡◡]

ἡδυλύρης, ου, ὁ, (λύρα) süss, angenehm die Leyer spielend od. zur Leyer singend. [-◡◡-]

ἡδυμανής, ές, (μαίνομαι) voll süsses Wahnsinns.

ἡδυμελής, ές, (μέλος) süsse Lieder singend.

ἡδυμελίφθογγος, ον, (μελίφθογγος) von honigsüsser Stimme.

ἡδυμιγής, ές, (μίγνυμι) süss gemischt.

ἥδυμος, ον, poet. st. ἡδύς, *süss, angenehm*, stetes Beyw. des Schlafes, h. Hom. Merc. 241. 449. vgl. νήδυμος. Comp. ἡδυμέστερος, Superl. ἡδυμέστατος, Alkman.

ἡδυντήρ, ὁ, (ἡδύνω) der Versüsser, Schmackhaftmacher, Würzer, dav.

ἡδυντήριος, α, ον, süssmachend, würzend: ergözzend, erfreuend.

ἡδυντικός, ή, όν, zum süss- od. schmackhaftmachen, zum würzen geschickt, geeignet.

ἡδυντός, ή, όν, gesüsst, gewürzt, schmackhaft od. angenehm gemacht, dav.

ἡδύνω, (ἡδύς) süssmachen, würzen, auch vom Salz, Aristot. wohlschmeckend od. angenehm machen. 2) übertr. erfreuen, erheitern. Med. süss oder angenehm seyn, sich vergnügen.

ἡδυοινία, ἡ, angenehmer Wein, von

ἡδύοινος, ον, (οἶνος) mit od. von süssem, angenehmem Wein.

ἡδυόνειρος, ον, (ὄνειρος) süssträumend. 2) act. süsse Träume hervorbringend.

ἡδυοσμία, ἡ, (ἡδύοσμος) süsser, angenehmer Geruch.

ἡδύοσμον, τό, ein wohlriechendes Kraut, Gartenmünze, eigentl. neutr. von

ἡδύοσμος und **ἡδύοδμος**, ον, (ὀσμή, ὀδμή) süss od. angenehm riechend. [dreysylbig gebraucht b. Ammian. ep. 20.]

ἡδυόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) süssäugig, sanftäugig.

ἡδυπάθεια, ἡ, Wohlleben, Wohlbehagen, Vergnügen, Wollust, von

ἡδυπᾰθέω, (ἡδυπαθής) wohlleben, sichs wohl seyn lassen, sich dem Vergnügen, der Lust ergeben, wie εὖ πάσχειν, dav.

ἡδυπάθημα, τό, Wohlleben, Vergnügung, angenehme Empfindung.

ἡδυπᾰθής, ές, (πάσχω) wohllebend, sichs wohl seyn lassend, dem Vergnügen od. der Lust ergeben, wollüstig.

ἡδύπνευστος, ον, (πνέω) = ἡδύπνοος.

ἡδύπνοος, ον, zsgz. ἡδύπνους, (πνέω) süss athmend, sanft wehend, bes. süss duftend: übertr. angenehm anhauchend, von guten Nachrichten, glückverheissenden Träumen, Gesängen u. dgl. Pind.

ἡδύπολις, ι, (πόλις) dem Staat od. der Stadt angenehm, Soph.

ἡδυπότης, ου, ὁ, (πίνω) der gern, behaglich, mit Vergnügen Trinkende, der angenehme Trinker, dav.

ἡδυπότις, ἡ, ein Becher, woraus der Trunk besonders angenehm schmeckt. 2) die Zwiebeln, die man zum Trinken ass.

ἡδύποτος, ον, (πίνω) süss od. angenehm zu trinken, οἶνος, Od. 2, 340. 3, 391. 15, 507. h. Hom. 6, 36.

ἡδυπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit süssem, sanftem, anmuthigem Angesicht.

ἡδύς, ἡδεῖα, ἡδύ, bey Hom. Einmal zweyer End. ἡδὺς ἀϋτμή, Od. 12, 369. und mit dem irreg. Dor. acc. sing. ἁδέα st. ἡδὺν, Theocr. 20, 8. Mosch. 3, 83. vgl. θῆλυς. Ion. fem. ἡδέα und ἡδέη. Comp. ἡδίων, Superl. ἥδιστος, Od. 13, 80. bey spätern, nicht Att. Schriftst. auch regelm. ἡδύτερος, ἡδύτατος.

1) *Süss, angenehm, lieblich*, zuerst wohl *vom Geschmack*, wie Od. 3, 51. 9, 197. 20, 391. u. sonst, bey Hom. meist Beyw. des Weins: dann *vom Geruch*, Od. 4, 446. 9, 210. 12, 369. u. *vom Gehör*, ἡδεῖα ἀοιδή, Od. 8, 64. dann von jeder angenehmen *sinnlichen* Empfindung, bes. vom Schlaf, ἡδὺς ὕπνος, oft bey Hom. auch ἡδὺς κοῖτος, Od. 19, 510. ἡδὺ κνώσσειν, Od. 4, 809. so auch ἡδύ μοί ἐστι od. γίγνεται, *es ist mir angenehm, ist mir lieb*, Il. 4, 17. 7, 387. Od. 24, 435. 2) übertr. auf Gemüthszustände, *behaglich, heiter, fröhlich, freundlich*, in der Il. bes. häufig ἡδὺ γελᾶν, *behaglich lachen*, dem ausgelassnen Gelächter entgegengesetzt, auch wohl *höhnisch* od. *spöttisch lachen*. 3) nachhom. von Menschen, *angenehm, freundlich, liebreich, sanftmüthig, gutwillig*, das Lat. *suavis*: aber auch wie γλυκύς und εὐήθης im tadelnden Sinne, *gutmüthig, gutherzig, einfältig*, Ruhnk. Tim. p. 131. 4) adv. ἡδέως, *gern, mit Lust, mit Vergnügen*, z. B. ἡδέως πίνειν u. dgl. ἡδέως μοί ἐστι, es ist mir lieb: ἡδέως ἔχειν τινί, freundlich, wohlwollend gesinnt seyn gegen jemand, Dem. (verw. m. ἦδος, ἥδομαι, ἁνδάνω.)

ἡδύσαρον, τό, ein Schotengewächs.

ἥδυσμα, τό, (ἡδύνω) das Versüssende, das süss od. angenehm Machende, bes. das, was dazu dient, eine Speise od. ein Getränk schmackhaft zu machen, Würze, Gewürz, ohne nothwendig süss zu schmecken, dah. auch von Salz und Essig gebraucht, vgl. ἦδος, 2. überh. Wohlgeschmack, auch Wohlgeruch, ἡδύσματα, wohlriechende Oele.

ἡδυσμάτιον, τό, Dim. von ἥδυσμα.

ἡδυσματοθήκη, ἡ, (θήκη) Gewürzkästchen.

ἡδυσμός, ὁ, (ἡδύνω) das Süssmachen, Schmackhaftmachen, Würzen, auch = ἥδυσμα.

ἡδυσώματος, ον, (σῶμα) von süssem, angenehmen Leibe, Gegens. ἡδυγνώμων.

ἡδύτης, ητος, ἡ, (ἡδύς) Süssigkeit, Lieblichkeit, Annehmlichkeit. [⏑⏑-]

ἡδυφαής, ές, (φάος) schön glänzend.

ἡδυφᾰνής, ές, (φαίνομαι) angenehm scheinend.

ἡδυφάρυγξ, υγγος, (φάρυγξ) süss für die Kehle, wohlschmeckend. [-⏑⏑-]

ἡδυφιλέω, (φιλέω) gern, mit Vergnügen küssen.

ἡδυφρᾰδής, ές, (φράζω) angenehm redend.

ἡδυφωνία, ἡ, süsse Stimme, angenehmer Gesang, von

ἡδύφωνος, ον, (φωνή) von od. mit süsser, angenehmer Stimme.

ἡδυχᾰρής, ές, (χαίρω) sehr erfreut.

ἡδύχροος, ον, zsgz. ἡδύχρους, (χρόα) süssfarbig, von angenehmer Farbe.

ἥδω, s. ἥδομαι am Ende.

ἠέ, poet. st. ἤ, *oder*, oft bey Hom.

ἦε, 3 sing. impf. Att. von εἰμι, st. ᾔει aus dem Ion. ἤιε zsgz. auch Il. 12, 371.

ἤει, 3 sing. impf. von εἶμι, Hom.

ἤειδε, 3 impf. von ἀείδω, Od. 1, 154. 8, 514.

ἠείδειν, Ep. gedehnte Form von ᾔδειν, plqpf. mit impf. Bdtg zu εἴδω, Hom. hat davon ἠείδης, Il. 22, 280. und 3 sing. ἠείδη, Od. 9, 206. wie von einer Att. Form ᾔδη, vgl. ᾔδη. Mosch. hat auch 3 sing. ᾔδεε.

λιος, ὁ, poet. st. ἥλιος, sehr oft bey Hom., der die pros. Form ἥλιος nur Einmal hat.
λιώτης, ου, ὁ, fem. ἠελιῶτις, poet. st. ἡλιώτης, ἡλιῶτις.
, 3 sing. impf. v. εἰμί, Ep. st. ἦν, oft bey Hom.
ιερ, poet. st. ἤπερ, Hom.
α, Ion. acc. zu ἀήρ, Hom.
έθομαι, hangen, schweben, flattern, von in der Luft schwebenden Troddeln od. Quasten, Il. 2, 448. von flatternden Heuschrecken, Il. 21, 12. übertr. ὁπλοτέρων φρένες ἠερέθονται, Jüngerer Sinn ist flatterhaft, Il. 3, 108. Diess nur in plur. praes. und impf. ἠερέθονται, ἠερέθοντο, vorkommende Verbum ist Episch verlängerte Form von ἀείρω, vgl. ἠγερέθομαι. In der Od. findet es sich nicht, ἀερέθομαι nur b. Gramm.
ι, Ep. dat. zu ἀήρ, Hom.
ιος, α, ον, Ion. u. Hom. st. ἀέριος, von ἀήρ, früh, in der Frühstunde, im Morgennebel, in dämmernder Frühe, wo noch alles in Morgennebel verhüllt liegt, Il. 1, 497. 557. 3, 7. Od. 9, 52. wie Voss zuerst richtig erklärte: Buttm. leitet es unmittelbar von ἦρι, früh, ab, und setzt diess mit ἠώς in Verbindung: aber Vossens auf frischer Naturanschauung gegründeter Erklärung gebürt der Vorzug, und ἦρι selbst muss auf ἀήρ zurückgeführt werden. (luftig, in der Luft, durch die Luft u. dgl. ist eine dieser Form ganz fremde Auslegung.)
ιφοιτος, ον, = ἠερόφοιτος, zw.
οδινής, ές, (δινέω) in der Luft umgedreht, sich umdrehend, umkreisend, wirbelnd.
οδίνητος, ον, = das vorh. [Jota lang.]
οειδής, ές, Ion. u. Hom. st. ἀεροειδής, (ἀήρ) von dämmrigem, nebeligem Ansehn, trüb od. dunkel anzusehn, bey Hom. gew. Beyw. des nebelfarbigen, hellblau dämmernden Meeres, bes. in der Od.: von dunkeln, dämmrigen Grotten, Od. 12, 80. 13, 103. 366. von umwölkten Berg-zinnen, Od. 12, 233. und von bläulich dämmernder Fernsicht, Il. 5, 770.
όεις, εσσα, εν, Ion. u. Hom. st. ἀερόεις, dämmerig, neblig, trüb, dunkel, finster, bey Hom. gew. Beyw. von Τάρταρος und ζόφος, dah. auch ἠερόεντα κέλευθα, der dunkle Todesweg, Od. 20, 64.
όθεν, adv. Ion. st. ἀερόθεν.
ομήκης, ες, Ion. st. ἀερομήκης.
όπλαγκτος, ον, Ion. st. ἀερόπλαγκτος.
ος, Ion. gen. zu ἀήρ, Il.
οφανής, ές, Ion. st. ἀεροφανής.
οφοίτης, ου, ὁ, = ἠερόφοιτος.
οφοῖτις, ιος, ἡ, (φοιτάω) im Dunkeln wandelnd, im Dunkeln anschreitend, Ἐριννύς, Il. 9, 571. 19, 87.
όφοιτος, ον, (φοιτάω) = das vorherg. 2) luftdurchschreitend, durchwandelnd, durchfliegend.
όφωνος, ον, (φωνή) die Luft durchtönend, κήρυκες, Il. 18, 505.
οψ, οπος, ὁ, Ion. st. ἀέροψ.
αν, 3 pl. impf. von εἰμι.
ιδει, s. ᾔδειν.
, 3 sing. impf. v. εἰμί, Ep. u. Ion. st. ἦν, Hom.
, ἡ, auch ὁ, neuionischer nom. nach dem die Ep. u. Ion. casus obliqui ἠέρος, ἠέρι, ἠέρα zu ἀήρ gebildet werden, s. ἀήρ.
άδιος, ον, poet. st. ἠθάς, Opp. [-◡◡◡]

ἠθαῖος, α, ον, Dor. st. ἠθεῖος, Pind. Isthm. 2, 69.
ἠθάλεος, α, ον, (ἦθος) gewohnt: gewöhnt, zahm. [-◡◡◡]
ἠθάνιον, τό, Dim. von ἠθμός, Siebchen, Trichterchen. [--◡◡] Ion. ἠθήνιον.
ἠθάς, άδος, ὁ, ἡ, τό, (ἦθος, 2.) gewohnt, vertraut, bekannt womit, τινός, Soph. gewöhnt, zahm: auch ἐθάς.
ἠθεῖος, εία, εῖον, bey Hom. in der Il. meist in der Anrede, ἠθεῖε, ohne Subst. Il. 6, 518. 10, 37. 22, 229. 239. An allen diesen Stellen spricht ein jüngerer Bruder zum ältern, Menelaos zum Agamemnon, Paris und Deiphobos zum Hektor, sodass die Anrede ohne Zweifel den Ausdruck brüderlicher Liebe und Achtung enthält, trauter Bruder, Herzensbruder: ebenso als wirkl. adj. ἠθείη κεφαλή, brüderlichgeliebtes Haupt, Il. 23, 94. Dagegen in der Od. 14, 147. ἀλλά μιν ἠθεῖον καλέω, fällt der Begriff des Brüderlichen weg, und es bleibt nur der liebevoller Achtung gegen einen höher Stehenden übrig, ich nenne ihn meinen trauten Herrn. (nach einigen von θεῖος, göttlich, d. i. trefflich, wie ἠβαιός von βαιός, eher von θεῖος, Oheim: nach andern von ἦθος, ἠθάς, vertraut, traut, welche Ablig den Vorzug verdient.)
ἤθελον, ες, ε, impf. von ἐθέλω, Hom. aber auch vom Att. θέλω.
ἤθεος, ὁ, ἡ, Att. st. ἠΐθεος, w. m. s.
ἠθέω, ήσω, (ἠθμός) seihen, seigen, durch ein Seihetuch durchschlagen od. durchgiessen. Med. durchsickern. Auch ἠθίζω u. seltner ἤθω, dav.
ἦθημα, τό, das Durchgeseigte.
ἠθήνιον, τό, = ἠθάνιον, Ion.
ἠθητήριος, ον, zum Durchseihen, zum Durchschlagen gehörig od. geschickt: τὸ ἠθητήριον, = ἠθμός.
ἠθητής, οῦ, ὁ, der Seiher, Durchseiher, auch ἠθητήρ.
ἠθίζω, = ἠθέω.
ἠθικός, ή, όν, (ἦθος, 2.) ethisch, moralisch, sittlich, auf das Gemüth wirkend. 2) zum Charakter gehörig, den Charakter einer Person darstellend, charakteristisch, bezeichnend, bedeutungsvoll, ausdrucksvoll.
ἤθισις, ἡ, (ἠθίζω) das Durchseihen, Durchschlagen.
ἠθισμός, ὁ, = das vorherg.
ἠθιστήριον, τό, = ἠθητήριον, ἠθμός.
ἠθμάριον, τό, Dim. von ἠθμός.
ἠθμοειδής, ές, nach Art eines Seihetuchs oder Durchschlags, so gestaltet.
ἠθμός, ὁ, (ἤθω, ἠθέω) Seihetuch, Seihesack, Durchschlag, Trichter. 2) = φιμός beym Würfelspiel. Man findet auch ἦθμος geschr.
ἠθμώδης, ες, = ἠθμοειδής.
ἠθογραφέω, Sitten od. Charaktere in Schrift, Rede, Mimik, Mahlerey darstellen, von
ἠθογράφος, ον, (ἦθος, γράφω) Sitten od. Charaktere schildernd, in Schrift, Rede, nachahmender od. bildender Kunst darstellend, ὁ ἠ. Sittenmahler. [-◡◡◡]
ἠθολογέω, (ἠθολόγος) die Sitten, Gebährden, Handlungen, Charaktere andrer darstellen, bes. um dadurch zu unterhalten, dav.
ἠθολογία, ἡ, Sitten- oder Charakterschilderung, -darstellung, sonst χαρακτηρισμός, Senec. ep. 95.
ἠθολόγος, ον, (ἦθος, λέγω) Sitten od. Charaktere,

Gebährden od. Handlungen andrer schildernd, darstellend, beschreibend, nachbildend, bes. um dadurch zu unterhalten oder Lachen zu erregen, wie ἀρεταλόγος und βιολόγος, also vorzüglich von dramatischen u. mimischen Dichtern.

ἠθοποιέω, (ἠθοποιός) Sitten od. Charaktere bilden, nachbilden, darstellen, dav.

ἠθοποιητικός, ή, όν, zum Bilden, Nachbilden, Darstellen der Sitten od. Charaktere gehörig, geschickt.

ἠθοποιΐα, ἡ, das Bilden, Nachbilden, Darstellen von Sitten od. Charakteren, von

ἠθοποιός, όν, (ἦθος, ποιέω) Sitten od. Charakter bildend, den Ausdruck derselben nachbildend, darstellend.

ἦθος, τό, (Ion. st. ἔθος) *gewohnter* Sitz, *gewohnter* Aufenthalt, dah. *Wohnung*, *Wohnort*, Il. 6, 511. 15, 268. Od. 14, 411. bey Hom. jedoch nur vom gewohnten Aufenthalt der Thiere, in der Il. der Pferde, in der Od. der Schweine, Stall, Kofen: von Wohnungen der Menschen bey Hes. op. 169. 527. Hdt. 1, 15. der Löwen, 7, 125. vgl. Koen Greg. p. 494. In dieser Bdtg herrscht der plur., den Att. scheint sie ganz fremd zu seyn, Heind. Plat. Phaedr. p. 81. E. 2) überh. *Gewohnheit*, Gebrauch, Herkommen, Sitte, Hes. op. 139. dah. 3) *der Menschen Sitte und Gewohnheit*, Art zu handeln od. zu reden, sich zu benehmen, sich auszudrücken, Charakter, Sinnesart, Gesinnung, sittliche Beschaffenheit, häufig πρᾷος, φιλόπολις, βελτίων τὸ ἦθος, später τῷ ἤθει, an Sinnesart. wo ἦθος nur im sing. gebr. ist, Lobeck Phryn. p. 364. 4) *jeder Ausdruck der Sinnesart*, z. B. Mienen und Gesichtszüge, insofern sich ein Charakter darin ausdrückt: Nachahmung und Darstellung der Sitten und Charaktere, bes. im schriftlichen und mündlichen Vortrag, sonst πάθος, bey den Römern *affectus*, weil sich diese Nachbildung meist auf naturgemässe Darstellung der Leidenschaften richtete: steht es aber mit πάθος zusammen, so bezeichnet dieses die bewegteren, ἦθος die ruhigern Seelenzustände: auch die durch solche Darstellungen bewirkte Rührung und Empfindung.

ἤθω, seltne Stammform von ἠθέω, w. m. s. Man findet auch ἦθω geschr. wo es dann von ἝΩ, ἵημι, hergeleitet wird: wirklich verwandt ist σήθω.

ἤϊα, τά, (εἶμι, impf. Ion. ἤϊα, Att. ᾖα) *Reisekost*, Speisevorrath auf die Reise, *viatica*, bey Pros. ἐφόδια, Od. 2, 289. 410. 4, 363. 5, 266. 9, 212. 12, 329. überh. *Kost*, *Speise*, *Nahrung*, λύκων ἤϊα, *Frass* für die Wölfe, Il. 13, 103. 2) *Spreu*, *Hülsen*, sonst ἄχυρα, nur Od. 5, 368. [Jota ist gew. lang, kurz bey Hom. nur Od. 4, 363. 12, 329 in der Zusammenstellung ἤϊα πάντα ausserdem erscheint das Wort als zweysylbig Od. 5, 266. 9, 212. wo Wolf es auch ἦια schreibt: so ist viell. auch Od 5, 368. der gen. ἠΐων besser ἤιων zu schr. und zweysylbig auszusprechen, während bey der jetzigen Schreibung die beyden ersten Sylben kurz seyn müssten, vgl. δήϊος.]

ἤϊα, Ion. impf. von εἶμι st. ᾖειν, Hom. braucht dav. nur 3 sing. ἤϊε und 3 pl. ἤϊον und ἤϊσαν. [Jota kurz.]

ᾖσαν, 3 plur. impf. von εἶμι, wofür Hom. ἤϊσαν braucht.

ἠΐθεος, ὁ, Att. ἤθεος, der mannbare, aber noch unvermählte Jüngling, der Junggeselle, Hom. also beym männlichen Geschlecht was παρθένος beym weiblichen, Ruhnk. Tim. p. 132. dah. παρθένος ἠΐθεός τε verb. Il. 18, 593. 22, 127. vgl. Od. 11, 38. später auch als wirkl. adj. κοῦρος ἠΐθεος u. dgl. nach den Gramm. ἄφθαρτος πρὸς γυναῖκας, nach Plato γάμων ἁγνός. Selten ist das fem. ἡ ἠΐθεος od. ἠΐθεος κόρη, = παρθένος, ἡ ἠϊθέη, Nic. fr. 2, 64. (wahrsch. eine andre Form von αἰζηός, also von ζάω, ζέω, nach Riemer von ἠθεῖος.) [-◡◡◡]

ἤϊκτο, 3 sing. plqpf. zu ἔοικα, Od.

ἤϊξε, 3 aor. 1. von ἀΐσσω, Hom.

ἠϊόεις, εσσα, εν, (ἠϊών) *uferig*, *geufert*, ἐπ' ἠϊόεντι Σκαμάνδρῳ, Il. 5, 36. weil der Skamander als Bergstrom scharf abgeschnittne, hohe und steile Ufer hatte: sollte also eigentl. ἠϊονόεις heissen: andre leiten es schlecht von ἴον ab, veilchenreich: πεδίον ἠϊόεν bey Q. Sm. soll eine Au seyn, auf der Gänse u. Kraniche weiden. [-◡◡-]

ἤϊον, 3 plur. impf. von εἶμι, Ep. st. ᾖσαν, Od. [-◡◡]

ἠϊόνιος, ον, = ἠόνιος, Ion. [-◡◡◡◡]

ἤϊος, ὁ, Beyw. der Phöbus, ἤϊε Φοῖβε, Il. 15, 365. 20, 152. wahrsch. von dem Anruf ἤ, Phöbus, dem man ἤ zuruft, den man zur Hülfe herbeyruft, vgl. ἰήϊος. [-◡◡]

ἤϊσαν, 3 plur. impf. von εἶμι, Ep. st. ᾖσαν, oft bey Hom. [-◡◡]

ἤϊσαν, 3 plur. impf. zu οἶδα, Ep. st. ᾔδεσαν, nur bey Ap. Rh. in der Zstzg ἐπήϊσαν. [-◡◡]

ἠΐχθη, 3 sing. aor. 1. pass. von ἀΐσσω, Il. 5, 368. plur. ἠΐχθησαν, Il. 16, 404.

ἠϊών, όνος, ἡ, Att. ἠών, Dor. ἀϊών, *Meerufer*, Gestade, Küste, Strand, Hom. [-◡-]

ἠϊών, ονος, ἡ, (ἀΐω) das Gehörte, das Gerücht, wovon Zenodot Od. 2, 42. ἠϊόνα st. ἀγγελίην lesen wollte, kommt sonst nicht vor.

ἦκα, adv. *still*, *leise*, *sacht*, Il. 5, 155. ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον, sie sprachen leise zu einander. 2) von Ort od. Bewegung, *unmerklich*, *ein wenig*, ἦκ' ἐπ' ἀριστερά, ein wenig zur Linken, Il. 23, 336. ἦκα παρακλίνας κεφαλήν, den Kopf ein wenig seitab biegend, Od. 20, 301. dah. überh. *sanft*, *gelinde*, ἦκα ἐλαύνειν, einen leichten, schwachen Schlag geben, Od. 18, 91. 93. (der jedoch nur vergleichungsweis schwach ist.) ἀπώσατο ἦκα γέροντα, er stiess ihn sanft zurück, Il. 24, 508. πνοιὴ ἦκα μάλα ψύξασα, ein gar sanft, gelind wehender Hauch, Il. 20, 440. ἦκα κιόντες, sacht, langsam gehende, Od. 17, 254. vgl. ἥκιστος. Von der Zeit, *allmälig*, *nach und nach*, Jac. A. P. p. 116. 3) vom Farbenglanz od. Schimmer, *sanft*, *mild*, ἦκα στίλβοντες ἐλαίῳ, vom Oel sanft glänzend, Il. 18, 596. Der Grundbegriff ist also *schwach*, *nicht sehr*, *nicht stark*, und die Verwandtschaft nicht nur mit ἥκιστος, sondern auch mit ἥσσων, ἥκιστος, wozu ἦκα den wahren Positiv enthält, sowie mit ἀκέων, ἀκήν, ἀκαλός nicht zu bezw. Buttm. Lexil. p. 13. 301. [-◡]

ἧκα, aor. 1. zu ἵημι, Il. 3 sing. ἧκε, häufig bey Homer.

ἠκάλεος, εσσα, εν, und ἤκαλος, ον, adj. von ἦκα, in den Bdtgen des adv. aber nur bey Gramm. vorkommend. (mit ἔκηλος hat es nur zufällige Aehnlichkeit.)

ἤκαχε, 3 sing. aor. 2. zum Thema ἀκάχω, w. m. s. Hom.

ἤκιστος, η, ον, (κεντέω, κέντρον) ungestachelt, von Rindern, die den Stachelstab des Treibers noch nicht gefühlt, den Pflug noch nicht gezogen haben, noch nicht zum Ziehn gewöhnt sind, also noch ungebändigte junge Rinder, mit Tacit. *nullo mortali opere contacti*, Il. 6, 94. 275. 309. diese dienten vorzugsweis zu Opfern.

ἠκή, ἡ, Ion. st. ἀκή, Spitze, Archil. s. Valck. Hdt. 4, 196.

ἥκιστος, η, ον, superl. adj. vom adv. ἦκα, nur Il. 23, 531. ἥκιστος ἐλαυνέμεν, der langsamste Rosse zu treiben: doch schr. manche auch ἥκιστος, und nehmen es für den gew. superl. zu ἥσσων, der schlechteste, untauglichste Rosse zu treiben: da aber ἥκιστος der Hom. Sprache übrigens noch fremd ist, wird ἥκιστος als Ueberrest der ältesten Sprachbildung beyzubehalten seyn.

ἥκιστος, η, ον, superl. zu ἥσσων, der schlechteste, geringste, geringfügigste, kleinste, schwächste. Adv. ἥκιστα, am wenigsten, im mindesten, im geringsten, οὐχ ἥκιστα, am meisten, zumeist, vorzüglich. (Wortstamm ist ἦκα, Positiv der Bdtg und dem Gebrauch nach κακός u. μικρός.)

ἦκον, Ion. st. ἦπον, w. m. s.

ἥκω, impf. ἧκον, fut. ἥξω, die übr. Temp. ungebr. *ich bin da*, *ich bin gekommen*, *ich bin angelangt*, meist mit εἰς, ἐπί od. einem adv. der Bewegung nach einem Orte zu, bey Dichtern auch m. d. acc. allein, bey Hom. nur zweymal, Il. 5, 478. Od. 13, 325. sehr häufig b. d. Att. unter denen die sorgfältigsten das impf. *ich kam*, nicht gebrauchten, weil das praes. schon diesen Begriff enthält, Valck. Phoen. 88. 1082. Thom. M. p. 418. Bey minder genauen od. nicht Att. Schriftst. steht es aber auch für ἔρχομαι, *ich komme*, komme an, gehe, gehe bittweis od. angriffsweis an, greife an. 2) *angehn*, *anlangen*, *betreffen*, ποῖ ἥκει λόγος; worauf geht od. bezieht sich die Rede? Seidl. Eur. Tro. 155. ἥκει πρὸς ἔπαινον, es gereicht zum Lobe. 3) *zukommen*, *gebühren*, τινί, sonst gew. προσήκειν, bes. bey Trag. Schaef. Soph. O. C. 738. 4) *Bezug worauf haben*, *wozu gehören*, εἰς od. πρός τι. 5) *worauf ankommen*, *worauf beruhn*, ἡ σωτηρία ἐπὶ τὴν πρεσβείαν ἥκει, die Rettung kam auf die Gesandtschaft an, Dem. 6) *wohin reichen*, *wozu hinreichen*, sich bis zu einem Ziel erheben, vorschreiten, bis wohin gelangen, wo hinein gerathen, wie ἀνήκειν, meist mit εἰς, häufig εἰς τοῦτο τόλμης, σοφίας, ἡλικίας u. dgl. od. πόῤῥω παιδείας, δυνάμεως u. dgl. weit vorrücken in Bildung, Macht u. s. w. ebenso πῶς ἀγῶνος ἥκομεν; Eur. Bes. wird aber der gen. mit εὖ ἥκειν verbunden, γένους, φύσεως, δυνάμεως, χρημάτων, σοφίας. εὖ ἥκειν, ganz wie εὖ ἔχειν τινός, damit reichlich begabt, damit gesegnet seyn, in Bezug auf Geschlecht, Geburt u. dgl. *gut davon kommen*, Wytt. sel. hist. p. 346. auch εὖ ἥκειν ohne gen. sich wohl befinden, Hdt. 1, 30. 7) εἰς ταὐτὸν ἥκειν, auf eins und dasselbe kommen, d. i. *übereinkommen*, *übereinstimmen*, Valck. Hipp. 273. 8) ὃ καὶ νῦν ἥκει γενόμενον, was auch jetzt *vorkommt*, auch jetzt zu geschehn pflegt, Polyb. 9) mit dem part. fut. ἥκω φράσων, ἀγγελῶν u. dgl. wie ἔρχομαι, ich will od. werde sagen, bin im Begriff zu melden, Valck. Phoen. 257. 713. 1082. Vgl. ἵκω, ἱκάνω.

ἠλαίνω, Ion. u. poet. st. ἀλαίνω, umherirren, umherschweifen: übertr. irr im Geiste, verwirrt od. im Irrthum seyn: auch im med.

ἠλάκατα, τά, die Wolle auf der Spindel, die Fäden, die von der Spindel gezogen od. abgesponnen werden, Od. 6, 53. 306. 7, 105. 17, 97. ἠλάκατα στρωφᾶν, Fäden spinnen, auch ἠλ. στροφαλίζειν, Od. 18, 315. nur im plur. gebr. Vgl. das folg. [-⏑⏑⏑]

ἠλακάτη, ἡ, *Spindel*, *Spinnrocken*, *colus*, Il. 6, 491. Od. 1, 357. u. sonst, dav. ἠλάκατα, Hom. hat es nur in dieser Bdtg, bey Spätern aber ward es wie ἄτρακτος von mancherley andern, spindel- od. schaftartigen od. aus Rohr gemachten Dingen gebraucht, dah. 2) *der Rohrpfeil*. 3) *die Spindel* od. *Spille*, der oberste, sich drehende Theil des Mastbaums. 4) *eine Winde*, schwere Netze damit aufzuziehn, sonst ὄνος, überh. jede Maschine, die sich umdrehn lässt. 5) im allgem. Rohr, Schaft, Stange, Stengel, Halm, auch die Schüsse od. Knoten am Rohrstengel. (wahrsch. verw. mit ἠλάσκω, so dass die Spindel vom *Umdrehn* benannt ward, womit Bdtg 3. und 4. zusammenhängt, während die Gestalt der Spindel auf Bdtg 2. und 5. führte, obgleich auch der Pfeil in der Luft sich schwirrend dreht.) [-⏑⏑-]

ἠλακατῆνες, οἱ, eine Art grosser Meerfische, die eingesalzen wurden.

ἠλάκατον, τό, s. ἠλάκατα.

ἠλακατώδης, ες, von der Gestalt od. Art der ἠλακάτη.

ἤλασα, ας, ε, aor. zu ἐλαύνω, Hom.

ἠλασκάζω, s. ἠλάσκω.

ἠλάσκω, Ep. Form von ἀλάομαι, ἀλαίνω, *umherirren*, *umherschweifen*, *umherschwärmen*, ἐλάφοις καθ' ὕλην, Il. 13, 104. μυῖαι κατὰ σταθμόν, Il. 2, 470. dav. verlängerte Form ἠλασκάζω, von Menschen, Il. 18, 281. vgl. h. Hom. Ap. 142. Aber Od. 9, 457. transit. ἐμὸν μένος ἠλασκάζει, er meidet meinen Zorn, weicht meinem Zorn durch Entfliehn aus, wenn es nicht etwa ἠλυσκάζει, Ion. st. ἀλυσκάζει, heissen soll, vgl. Herm. Orph. Arg. 439.

ἠλᾶτο, 3 sing. impf. von ἀλάομαι, Od. 3, 302.

ἤλδανε, 3 sing. aor. 2. von ἀλδαίνω, Od.

ἤλεκτρα, ἡ, s. ἤλεκτρον, 3.

ἠλέκτρινος, ον, von Elektron, wie Elektron glänzend, von

ἤλεκτρον, τό, und ἤλεκτρος, ὁ, auch ἡ ἤλεκτρος, *Elektron* od. *Elektros*, bey Hom. dreymal in der Od. 4, 73. wo es zwischen Erz, Gold, Silber und Elfenbein als Schmuck der Wände in Menelaos Pallast genannt wird, und 15, 460. 18, 296. im plur. wo es von einem goldnen Halsbande heisst, μετ' ἠλέκτροισιν ἔερτο und ἠλέκτροισιν ἐερμένον, es war mit Elektron verbunden od. eingefasst: bey Hes. sc. 142. aber ist ein Schild mit Gyps, Elfenbein, Elektron

und Gold geziert: aus ep. Hom. 15, 11. ist nichts zu machen: nach den Zeugnissen der Alten ist diess Elektron *kein Bernstein*, wie Neuere vermeint haben, sondern *eine natürliche Metallmischung* von etwa vier Theilen Gold und Einem Theil Silber, die späterhin auch künstlich bereitet ward, Pausan. 5, 12, 6. Plin. h. n. 33, 23. Nichts andres ist der Elektros bey Soph. Ant. 1038. der dort als von Sardes nach Griechenland kommend erwähnt wird: denn Sardes für Sardinien zu nehmen, wo man Phönicische Bernsteinniederlagen annehmen könnte, gestattet bekannter geographischer Sprachgebrauch nicht; aus der Lydischen Hauptstadt aber, deren Schätze durch Krösus und den vorbeyfliessenden goldreichen Paktolos sprichwörtlich wurden, konnte jene kostbare Mischung gar wohl geholt werden: Hdt. 3, 115. begnügt sich zu sagen, Elektron und Zinn komme aus dem äussersten Westen von Europa, ohne die Beschaffenheit desselben zu bezeichnen. 2) Aehnlichkeit der Farbe und gleiche Werthhaltung war Grund, dass man dem später durch Phönicier kennen gelernten *Bernstein* denselben Namen beylegte, und viell. bezieht sich schon die Herodotische Stelle auf ihn, s. bes. *Voss* alte Weltkunde p. VII. XXXII. fg. 3) Bey Ar. Eq. 532. heisst es vom alternden Kratinos, ἐκπιπτουσῶν τῶν ἠλέκτρων καὶ τοῦ τόνου οὐκέτ' ἐνόντος, wo der Schol. es von den Bettfüssen versteht, Neuere von den Wirbeln, κόλλοπες, seiner nicht mehr Ton haltenden Leyer, auch findet man ἠλεκτρῶν wie von ἠλέκτρα geschr.: auf alle Fälle muss es etwas mit Elektron od. Bernstein Ausgelegtes od. Verziertes seyn. 4) Das Wort ist ohne Zw. aus ἠλέκτωρ, *Sonne*, entstanden, mit der auch in der Od. das Elektron verglichen wird, sodass es urspr. alles sonnenhell Glänzende bezeichnen konnte, welcher Begriff auch dem alten Mannesnamen Ἠλεκτρύων, dem weiblichen Ἠλέκτρα und dem Thor Ἠλέκτραι in Theben zum Grunde liegt. 5) Ueber das Genus ist grosse Ungewissheit, bey Hom. u. Hes. ist es nicht zu erkennen, bey Hdt. bestimmt neutr., also auch wohl bey seinen Ep. Vorgängern, bey Soph. masc., bey Aristoph. fem. aber viell. αἱ ἤλεκτραι, nicht αἱ ἤλεκτροι, das neutr. war indess am gebräuchlichsten, und ging auch allein ins Lat. über.

ἠλεκτροφαής, ές, (φάος) wie Elektron glänzend.

ἠλεκτρώδης, ες, von der Art od. dem Ansehn des Elektron.

ἠλέκτωρ, ορος, ὁ, die strahlende Sonne, Il. 6, 513. auch als adj. ἠλέκτωρ Ὑπερίων, der strahlende Hyperion, Il. 19, 398. h. Hom. Ap. 369. s. ἤλεκτρον, 4.

ἠλέματος, η, ον, (ἠλός, ἠλεός) thörigt, eitel, vergebens. 2) falsch, unächt.

ἠλεόποινος, ον, v. L. Hes. Th. 217. s. νηλεόποινος.

ἠλεός, ή, όν, (ἠλός) irr, verwirrt, thörigt, bethört, φρένας ἠλεέ, bethört im Sinne, irres, verwirrtes Sinnes, Od. 2, 243. 2) verwirrend, bethörend, οἶνος, Od. 14, 464.

ἠλεύατο, 3 sing. aor. zu ἀλεύομαι, Il.

ἠλήλαντο, 3 plur. plqpf. pass. zu ἐλαύνω, Hes. sc. 143.

ἠλήλατο, 3 sing. plqpf. pass. zu ἐλαύνω, Il. 5, 400.

ἠλήλιμμην, plqpf. pass. von ἀλείφω.

ἤλθον, ες, ε, aor. 2. zu ἔρχομαι, Hom.

Ἡλιάδης, ου, ὁ, Sohn des Helios, des Sonnengottes: fem. Ἡλιάς.

ἡλιάζω, = ἡλιόω, sonnen. 2) Med. ἡλιάζομαι, Richter in der ἡλιαία seyn, von

ἡλιαία, ἡ, in Athen ein öffentlicher Ort, Halle od. Gallerie, wo das höchste, aus 500, hernach aus 1000 und 1500 Richtern bestehende, über Staatsverbrechen gesetzte Gericht seine Sitzungen hielt: dah. das Gericht selbst: an demselben Ort ward auch die δίαιτα gehalten.

ἡλιακός, ή, όν, (ἥλιος) von der Sonne, zur Sonne gehörig: ἡ. ἐνιαυτός, Sonnenjahr.

Ἡλιάς, άδος, ἡ, Tochter des Helios, gew. im plur. Ἡλιάδες.

ἡλίασις, ἡ, (ἡλιάζω) = ἡλίωσις. 2) vom Med. Sitzung der ἡλιαία.

ἡλιαστήριον, τό, Ort sich zu sonnen.

ἡλιαστής, οῦ, ὁ, (ἡλιάζω) der Sonnende. 2) vom Med. ein Richter in der ἡλιαία, dav.

ἡλιαστικός, ή, όν, dem ἡλιαστής gehörig, eigen, ihn betreffend.

ἡλιάω, (ἥλιος) der Sonne ähneln, bes. an Glanz.

ἠλίβατος, ον, jäh, steil, schroff, abschüssig, wo man nicht festen Fuss fassen kann, bey Hom. stets Beyw. von πέτρη, bey Hes. Th. 483. ἄντρον, ein jäher Schlund, ebenso bey Stesich. τάρταρος, *praeceps*. Spätere scheinen es allgemeiner für hoch und tief, *altus*, gebraucht zu haben. (wahrsch. von ἠλεός, ἀλιτηρός, ἀλιτεῖν und βαίνω, *wo man fehl tritt*, *nicht sicher auftreten kann*: andre leiten es ziemlich gezwungen von ἥλιος ab, und erkl. entw. sonnansteigend, himmelhoch, od. so hoch und steil, dass nur der Sonnenstrahl hingelangt.) [– ◡ ◡ ◡]

ἡλιεῖον, τό, (ἥλιος) Sonnentempel.

ἡλιόω, an die Sonne bringen, sonnen.

ἠλίθα, adv. (ἅλις) *hinlänglich*, *hinreichend*, bey Hom. stets ἠλίθα πολλή verb., *hinlänglich viel*, *sehr viel*, *satis multum*, Il. 11, 677. Od. 5, 483. u. sonst. 2) von der Zeit, *plötzlich*, *aufeinmal*, wie ἀθρόως, Ap. Rh. 3) (ἠλός, ἠλεός) *vergeblich*, *umsonst*, wie μάτην, Callim. vgl. ἠλίθιος, 2.

ἠλιθιάζω, thörigt, einfältig handeln od. reden, von

ἠλίθιος, α, ον, (ἠλός, ἠλεός) thörigt, einfältig, dumm. 2) eitel, vergeblich, wie μάταιος, vgl. ἠλίθα, 3. [– ◡ ◡ ◡] dav.

ἠλιθιότης, ἡ, Einfalt, Thorheit, Dummheit.

ἠλιθιόω, einfältig od. dumm machen, bethören, betäuben, wahnsinnig machen.

ἠλιθιώδης, ες, einem Thoren, einem Eiteln ähnlich.

ἡλικία, ἡ, (ἧλιξ) *das Lebensalter*, *aetas*, Il. 22, 419. wo *das Greisenalter* gemeint ist: sonst gew. *das Alter männlicher Reife* von etwa 18 bis 50 Jahren, wie ἥβη, Jugendblüthe, Mannkraft: überh. das zu irgend einem Geschäft fähige, tüchtige Alter, das entw. aus dem Zusammenhang od. durch einen Zusatz näher bestimmt wird, z. B. ἡλικία στρατεύεσθαι, waffenfähiges, ἡλικία γάμου, heyrathsfähiges Alter, Hdt. Dem. Seltner *das Zeitalter*. 2) collect. *die Gleichalterigen*, bes. die junge, waffenfähige Mannschaft, *juventa*, Il. 16, 808. bey Spä-

tern auch *die Zeitgenossen.* 3) Körpergrösse, Wuchs, auch von leblosen Dingen, z. B. von Säulen. Dav.

ἡλικιώτης, ου, ὁ, fem. ἡλικιῶτις, gleichalterig, gleichzeitig, Altersgenosse, Zeitgenosse, *aequalis.*

ἡλίκος, η, ον, (ἧλιξ) wie gross von Körper, wie gross von Wuchs: überh. wie gross, wie gewaltig, wie mächtig, *quantus,* bes. in staunender oder bewundernder Ausrufung: verstärkt θαυμαστὸς ἡλίκος, μέγιστα ἡλίκα, Wunder wie gross! Ausserdem steht es in der orat. obliqua: in der Frage πηλίκος, in der Antwort τηλίκος, gew. τηλικοῦτος. [–◡◡]

ἧλιξ, ἵκος, ὁ, ἡ, τό, im rechten, reifen Alter, voll ausgewachsen, gleichalterig, Od. 18, 373. dah. Genoss, Gesell, Kamerad. Später m. d. gen. gleich, ähnlich, Wern. Tryph. 637.

ἡλιόβλητος, ον, und ἡλιόβολος, ον, (ἥλιος, βάλλω) von der Sonne, den Sonnenstrahlen getroffen, gestochen, verbrannt, entzündet, geschmolzen.

ἡλιοειδής, ές, sonnenförmig, sonnenartig, sonnenhell, sonnenglänzend.

ἡλιοθερής, ές, (θέρω) von der Sonne gedörrt, erwärmt, erhitzt.

ἡλιοκαής, ές, (κάω, καίω) von od. in der Sonne verbrannt od. gebrannt, dav.

ἡλιοκαΐα, ἡ, Sonnenbrand, Sonnenhitze.

ἡλιοκάμινος, ὁ, (κάμινος) gegen die Sonne gelegnes Zimmer zum Winteraufenthalt, Plin. ep. 2, 17. [–◡◡◡–◡]

ἡλιοκάνθαρος, ὁ, (κάνθαρος) der Mistkäfer, Sonnenkäfer genannt, weil er bey den Aegyptern der Sonne geweiht und deren Hieroglyphe war.

ἡλιόκαυστος, ον, (καίω) = ἡλιοκαής.

ἡλιομανής, ές, (μαίνομαι) sonnentoll, in die Sonne verliebt, Beyw. der Cikade b. Ar.

ἡλιόμορφος, ον, (μορφή) von der Gestalt der Sonne, sonnenförmig.

ἡλιωπός, ώπη, ωπόν, (ὤψ) sonnenäugig.

ἡλιόπους, οδος, ὁ, = ἡλιοτρόπιον.

ἥλιος, ὁ, poet. ἠέλιος, (ἕλη) *die Sonne,* bey Hom. durchweg in der poet. Form, nur Od. 8, 271. die gew. als nom. pr. Vom Sonnenaufgang braucht er ἀνιέναι, auch ἀνορούειν und ἀνανεῖσθαι, Od. 10, 192. vom Untergang δῦναι und καταδῦναι, meist nur die partic.: φάος ἠελίοιο ist bey ihm bald *Tageslicht,* bald *Lebenslicht:* πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε, im Gegens. von πρὸς ζόφον, gegen Frühroth und Sonne zu, Homerische Bestimmung der Welt- od. Himmelsgegenden, deren diese frühste Zeit nur zwey annahm, eine *Lichtseite* und eine *Schattenseite,* Morgen und Abend, Sonnenaufgang und Sonnenuntergang, Il. 12, 239. Od. 9, 26. 13, 240. auch Hdt. 7, 38. stellt noch πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς und πρὸς ἑσπέρην sich entgegen, sodass also πρὸς ἠῶ nicht das Entgegengesetzte von πρὸς ἥλιον, sondern damit gleichbdtd ist: Norden wird bey diesen Schriftst. durch *oben,* Süden durch *unten* bezeichnet. b) *der Tag,* wie *sol,* das Tageslicht, poet. c) οἱ ἥλιοι, *Sonnenstrahlen,* wie *soles,* auch *Sonnenstiche,* Theophr. 2) nom. pr. *Helios,* der Sonnengott, oft bey Hom. bey dem es an vielen Stellen zw. ist, ob eigentlich vom Himmelskörper od. vom Gotte die Rede: Wolf hat meist das nom. pr. vorgezogen, auch in dem Ausdruck πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε, was der Neigung der Griechen zum Beleben und Personificiren entspricht. Homer bezeichnet ihn vorzugsweis als *allschauenden* und *allhörenden,* bes. Il. 3, 277. Od. 11, 109. Sohn des *Hyperion* und der *Euryphaessa* nennt ihn h. Hom. 31. Später floss er mit dem Apollon od. Phoibos in Eine Person zusammen, vor Aeschylos gewiss nicht.

ἡλιοσκόπιον, τό, (σκοπέω) = ἡλιοτρόπιον.

ἡλιοστερής, ές, (στερέω) der Sonne beraubt. 2) act. der Sonne beraubend, die Sonne abwehrend, also beschattend, Soph. O. C. 313.

ἡλιοστιβής, ές, (στείβω) von der Sonne betreten, bewandelt, d. i. beleuchtet.

ἡλιοτρόπιον, τό, (τρέπω) *Sonnenwende,* eine Pflanze, die Blätter und Blume nach dem Sonnenlauf richtet, *Heliotropium, herba solaris, solstitialis;* auch ἡλιόπους und ἡλιοσκόπιον. 2) *die Sonnenuhr,* γνώμων.

ἡλιοφάνεια, ἡ, Sonnenschein, Sonnenhelle, von

ἡλιοφανής, ές, (φαίνομαι) glänzend, scheinend wie die Sonne. 2) pass. sonnenhell.

ἡλιόω, (ἥλιος) sonnen, der Sonne aussetzen. Med. sich sonnen, der Sonne ausgesetzt, von ihr beschienen seyn, ὁ ἡλιούμενος, der unter freyem Himmel, unter Gottes Sonne lebende, Gegens. ἐσκιατραφημένος, Plato.

ἡλιόχρυσος, ὁ, die Pflanze ἑλίχρυσος, wörtl. Sonnengold.

ἡλίσκος, ὁ, Dim. von ἧλος, Nägelchen.

ἤλιτε, 3 sing. aor. zu ἀλιταίνω, Il. 9, 375. Hes. sc. 80.

ἠλιτήμερος, ον, (ἀλιταίνω, ἡμέρα) den rechten Tag verfehlend, s. ἠλιτόμηνος.

ἡλίτης, ου, ὁ, (ἧλος) von Nägeln, Nägel[illegible]ähnlich, zu Nägeln gehörig. [–––]

ἠλιτοεργός, όν, (ἀλιταίνω, ἔργον) die That oder Handlung verfehlend, den Zweck nicht erreichend, Mislingen habend, Antip. Sid. 63, 7. vgl. ἠλιτόμηνος.

ἠλιτόμηνος, ον, (ἀλιταίνω, μήν) den rechten Monat verfehlend, dah. unzeitig geboren, zu früh geboren, Il. 19, 118.

ἠλιτόποινος, ον, s. νηλιτόποινος.

ἧλιψ, ιπος, ὁ, soll eine Dorische Fussbedeckung gewesen seyn, s. ἀνήλιπος.

ἡλιώδης, ες, = ἡλιοειδής.

ἡλίωσις, ἡ, (ἡλιόω) das Sonnen.

ἡλιώτης, ου, ὁ, fem. ἡλιῶτις, poet. ἠελ. (ἥλιος) von der Sonne kommend, zu ihr gehörig, ἀκτίς, αὐγή, Sonnenstrahl, Sonnenlicht. 2) ἡλιῶτις hiess b. den Ioniern der Mond, gleichs. fem. von ἥλιος, wie umgekehrt in Carrae neben der *Luna* ein *Lunus* verehrt ward, Spartian. Carac. 7. Gesn. Thesaur. L. L. s. v.

ἤλκησε, 3 sing. aor. 1. von ἑλκέω, Od. 11, 580.

ἡλοειδής, ές, (ἧλος) nagelartig, nagelförmig.

ἡλοκόπος, ὁ, (κόπτω) Nagelschläger, Nagelschmied.

ἡλοπαγής, ές, (πήγνυμι) mit Nägeln befestigt.

ἠλός, ή, όν, irr, verwirrt, bethört, thörig, φρένας ἠλέ, sinnbethörter, sinnverwirrter, Il. 15, 128. 2) später auch eitel, leer, nichtig, erfolglos. (dav. ἠλεός, ἠλέματος, ἤλιθα, ἠλίθιος, Stamm ἄλη, ἀλεός, ἀλάομαι.)

ἧλος, ὁ, *Nagel, Zwecke:* bey Hom. nie als Befestigungsmittel, sondern als Zierrath, am Scep-

ter, Il. 1, 246. am Schwerdtgriff und an der Scheide, Il. 11, 29. an einem Pokal, Il. 11, 633: wo also die Nägelknöpfe od. ihnen ähnliche Buckeln gemeint sind: dah. überh. Erhöhungen, Erhabenheiten, wie Hühneraugen u. dgl.

ἡλοσύνη, ἡ, (ἡλός) = ἡλιθιότης.

ἡλότυπος, ον, (τύπτω) mit Nägeln beschlagen: angenagelt.

ἡλόω, (ἧλος) nageln, an- od. festnageln.

ἥλπετο, impf. von ἔλπομαι, Hom.

ἡλσάμην, aor. 1. med. zu εἴλω, wozu auch ein noch auffallenderer aor. 2. ἡλσόμην vorkommt, Simon. u. Ibyc. Homer kennt nur ἔλσαν und ἔλσαι vom aor. 1. act.

ἠλῠγάζω, (ἤλυξ) verdunkeln, verfinstern, beschatten, verbergen.

ἠλῠγαῖος, α, ον, dunkel, schattig, von

ἠλύγη, ἡ, (ἤλυξ) Dunkelheit, Finsterniss, Schatten, Dämmrung. [-◡-]

ἠλῠγίζω, = ἠλυγάζω, dav.

ἠλῠγισμός, ὁ, Verdunkelung, Beschattung, Verdeckung.

ἤλῠθον, ες, ε, aor. zu ἔρχομαι, wofür in Prosa ἦλθον gebräuchlicher ist, oft bey Hom.: von dieser Form scheint nur der Indicat. vorzukommen.

ἤλυξ, ῠγος, dunkel, finster, schattig, dämmerig. (entw. von λύγη mit einer Vorschlagsylbe, od. von dem Thema λύκη, lux, λευκός.)

ἤλυξα, ας, ε, aor. 1. von ἀλύσκω, Hom.

ἠλῠσία, ἡ, = ἤλυσις.

Ἠλύσιον πεδίον, τό, *das Elysische Gefild*, Od. 4, 563. später auch ohne πεδίον, *Elysion*. In der Od. ein mildes und gesegnetes Gefild am Westrande der Erde, nah am Okeanos, wohin *ausgezeichnete Helden* — von den Homerischen allein *Menelaos* als Zeus Eidam — *ohne Tod* versetzt werden, um dort unter *Rhadamanthys* Herrschaft ein leichtes und kummerfreyes Leben fortzuleben: Hes. op. 173. nennt dafür *Eilande der Seeligen*, μακάρων νήσους, auf denen er aber unter *Kronos* Herrschaft *alle* vor *Theben* und *Ilios getödteten Helden* selig fortleben lässt, ähnlich Pind. Ol. 2, 129. Diese schönen Sagen wurden in der späteren von der räthselhaften *Atlantis* fortgesponnen. 2) später hiessen χωρία ἠλύσια und ἐνηλύσια Orte, wo der Blitz eingeschlagen hatte, die durch Opfer geheiligt wurden, und nicht wieder betreten werden durften, *bidentalia*. 3) adj. ἠλύσιος, α, ον, Elysisch, aus Elysion kommend. (wird von ἤλυσις, ἔλευσις, ἐλεύσομαι, ἔρχομαι hergeleitet.) [-◡◡◡]

ἤλῠσις, ἡ, = ἔλευσις, das Kommen, Ankommen, Gehn: Ankunft, Gang, Weg.

ἠλυσκάζω, s. ἠλάσκω am Ende.

ἤλφον, aor. 2. zu ἀλφαίνω, Il. 21, 79.

ἥλω, 3 sing. aor. syncop. zu ἁλίσκομαι, mit pass. Bdtg, Od. 22, 230.

ἠλώμην, impf. von ἀλάομαι, Od. 4, 91. 13, 321.

ἡλωτός, ἡ, όν, (ἡλόω) nagelförmig gestaltet.

ἧμα, τό, (ἵημι) der Wurf, das Werfen, Il. 23, 891. im plur. dav. ἥμων, w. m. s.

ἠμᾰθόεις, εσσα, εν, (ἄμαθος) Ion. st. ἀμαθόεις, *sandig*, bey Hom. funfzehnmal, stets als Beyw. *der Elischen Stadt Pylos*, und an allen diesen Stellen gen. commun., welches dadurch noch merkwürdiger wird, dass an den wenigsten dieser Stellen der Vers eine solche Abweichung von der Regel, wie zuw. bey ἡδύς und θῆλυς, fodert. Nach einigen Alten hatte Pylos diess Beywort vom Fluss *Amathos*, weil Elis nicht sandig sey: aber Pylos lag unfern des Meers und ἠμαθόεις geht auf die *Dünen* des Gestades.

ἧμαι, ἧσαι, ἧσται, 3 pl. ἧνται, inf. ἧσθαι, part. ἥμενος, imperat. ἧσο, ἥσθω, u. s. w. impf. ἥμην, ἧσο, ἧστο, 3 pl. ἧντο, die übr. Temp. werden durch ἕζομαι und ἵζομαι ergänzt. Homer hat die gew. Form der 3 pl. nur Einmal, Il. 3, 153. dafür braucht er die blosse Ep. εἵαται, εἵατο, in der Il. auch zuw. die Ion. ἕαται, ἕατο. (man betrachtet ἧμαι gew. als perf. pass. von einem Thema ἝΩ, wovon εἷσα sich erhalten hat: Buttm. zieht vor, es als wirkl. praes. pass. von einer Form auf μι, wie δίζημαι und κεῖμαι, zu nehmen.)

Ich bin gesetzt, gelegt, gestellt, dah. *ich sitze, liege, stehe*, sehr häufig bey Hom., während in der Prosa κάθημαι gebräuchlicher ist. Oft bey Hom. mit den Nebenbdtgen *verweilen*, verbleiben, sich aufhalten: *still sitzen*, träg od. unthätig seyn, nichts thun, rasten: *verborgen sitzen*, Od. 8, 503. 512. Später auch von leblosen Dingen, Tempeln, Gebäuden, Weihgeschenken u. dgl., Hdt. vgl. Jac. A. P. p. 631. ἧσθαι σέλμα, am Bord sitzen, Aesch. In der Regel mit Praep. die das Seyn an einem Orte ausdrücken: doch auch zuw. mit ἐκ, s. κάθημαι.

ἠμακτέω, s. περιημεκτέω.

ἦμαρ, τό, gen. ἤμᾰτος, poet. st. ἡμέρα, *der Tag*, bes. bey Hom. die herrschende Form, obgleich er auch ἡμέρη zuw. braucht. Eigen sind ihm die Ausdrücke αἴσιμον, μόρσιμον, ὀλέθριον, νηλεὲς ἦμαρ, Tag des Schicksals, des Verhängnisses, des Todes: ἐλεύθερον, δούλιον ἦμαρ, Tag der Freyheit, der Knechtschaft, an dem einer frey od. zum Knecht wird, auch die Freyheit, die Knechtschaft selbst als Zustand: νόστιμον ἦμαρ, Tag der Heimkehr, die Heimkehr, oft in der Od. ἦμαρ ὀρφανικόν, Tag der Verwaisung, die Verwaisung, Il. 22, 490. auch von den Jahrszeiten, ὀπωρινὸν, χειμέριον ἦμαρ, Herbsttag, Wintertag, Il. 12, 279. 16, 385. ἐπ' ἤματι, auf den Tag, Tag für Tag, täglich, Od. 12, 105. 14, 105. aber Il. 19, 229. einen Tag lang. Später, wie ἡμέρα und φῶς, Glück, Heil, Aesch. Pers. 299.

ἡμαρτημένως, adv. part. perf. pass. von ἁμαρτάνω, verfehlt, fälschlich.

ἠμάτιος, α, ον, (ἦμαρ) poet. st. ἡμερήσιος, bey Tage, am Tage, Od. 2, 104. 19, 149. 2) täglich, Il. 9, 72. [-◡◡◡]

ἤμβροτον, ες, ε, inf. ἀμβροτεῖν, poet. aor. 2. zu ἁμαρτάνω, Hom.

ἡμεδαπός, ἡ, όν, (ἡμεῖς) eigentl. der unsere, dah. inländisch, einheimisch, *nostras*, Gegens. ἀλλοδαπός, vgl. ὑμεδαπός. (δαπος ist blosse Verlängerungsendung, wie auch in ποδαπός, nicht Zstzg mit ἔδαφος, s. Ap. Dysc. de pron. p. 298. fg.)

ἡμεῖς, altäol. Dor. u. Ep. ἄμμες, Hom. gen. ἡμέων, Ion. ἡμέων, bey Hom., der die gew. Form gar nicht braucht, stets zweysylbig, daneben hat er

den bloss Ep. gen. ἡμείων, dat. ἡμῖν, auch nach dem Versbedürfniss, bes. im Inclinationsfall, ἥμιν, Il. 17, 415. 417. Od. 8, 569. bey den Att. wenn die letzte Sylbe ohne Inclination kurz seyn soll, ἡμίν, altäol. Dor. u. Ep. ἄμμῐ, ἄμμιν, Hom. acc. ἡμᾶς, Ion. ἡμέας, auch bey Hom. der die gew. Form gar nicht hat, aber ἥμας, Od. 16, 372. altäol. Dor. u. Ep. ἄμμε, Hom. *wir*, plur. zu ἐγώ.

ιεκτέω, s. περιημεκτέω.

ιεληµένως, adv. part. perf. pass. von ἀμελέω, sorglos, nachlässig.

ιελλον, ες, ε, Att. impf. zu μέλλω, auch schon Hes. Th. 478.

μέν —, ἠδέ —, (ἤ) poet. st. καί —, καί —, *sowohl* —, *als auch* —, dat Lat. *et* —, *et* —, verbindend, Hom. Auch zuw. nur neben einander stellend, *gleich viel ob* —, *oder ob* —, das Lat. *vel* —, *vel* —, od. *sive* —, *sive* —, wie Hom. auch ἤ —, ἤ —, braucht. Häufig ἠδέ ohne vorhergegangnes ἠμέν, *und*, s. ἠδέ: selten ἠμέν mit folg. δέ st. ἠδέ, Il. 12, 428. häufiger ἠμέν —, καί —, Il. 15, 664. 670. u. sonst.

μεν, Dor. inf. von εἰμί st. εἶναι, Thuc. 5, 77. 79.

μεν, 1 pl. impf. von εἰμί, Hom.

μέρα, ἡ, Ion. u. Ep. ἡμέρη, *der Tag*, bey Hom., der gew. das poet. ἦμαρ braucht, nur etwa sechsmal: bey Dichtern auch *Tageslicht*, *Lebenstag*, *Leben*: übertr. *Heil*, *Glück*, im Gegens. von σκότος. Mit praep. ἅμ' ἡμέρᾳ, mit dem Tage, mit Tages Anbruch, Hdt sagt auch ἅμ' ἡμέρῃ διαφαυσκούσῃ, 3, 86. ἀφ' ἡμέρας πίνειν, von Tages Anfang an, *de die potare*: δι' ἡμέρας, den Tag über, den ganzen Tag, Valck. Hdt. 6, 12. ἐφ' ἡμέραν, auf od. für den Einen Tag: καθ' ἡμέραν, Tag für Tag, täglich, Seidl. Eur. El. 426. ebenso ward τῆς ἡμέρας gebraucht: μεθ' ἡμέραν, bey od. am Tage: πρὸς ἡμέραν, gegen den Tag. 2) als nom. pr. *Hemera*, die Tagesgöttinn, Tochter des Erebos und der Nacht, Hes. Th. 124. Seidl. Eur. Tro. 861. Dav.

ἡμερεύω, den Tag zubringen, den Tag über irgendwo seyn, mit ἐν, auch mit d. blossen dat. des Ortes.

ἡμερήσιος, α, ον, auch zweyer End. für den Tag, auf den Tag bestimmt. 2) einen Tag lang dauernd, λόγος, ζωή, wie ἐφήμερος, bes. von Menschen, kurzlebend, vergänglich, sterblich. 3) eine Tagereise weit. 4) überh. zum Tage gehörig: τὸ ἡμερήσιον, verst. μίσθωμα, Tagelohn: auch Tagebuch, wo βιβλίον zu ergänzen.

ἡμερία, ἡ, = ἡμέρα, zw.

ἡμερίδης, ου, ὁ, (ἥμερος) zahm, mild, gelind, *mitis*, bes. vom Weine: auch Beyn. des Bacchus, weil er den zahmen Weinstock, ἡμερίς, geschaffen.

ἡμερίδιον, τό, Dim. von ἡμέρα.

ἡμερῐνός, ή, όν, = ἡμερήσιος.

ἡμέριος, ον, = ἡμερήσιος, auch dreyer End. bloss poet. Lobeck Phryn. p. 53.

ἡμερίς, ίδος, ἡ, fem. zu ἥμερος, zahm, mild, bes. von den Bäumen, die essbare Früchte tragen: dah. ist ἡμερίς gew. der zahme, veredelte Weinstock, Od. 5, 69. Gegens. ἀγριάς, verst. ἄμπελος.

ἡμερόβιος, ον, (ἡμέρα, βίος) Unterhalt auf einen Tag habend od. suchend, Bettler: auch sorglos in den Tag hineinlebend.

ἡμεροδανειστής, οῦ, ὁ, (ἡμέρα, δανείζω) der Wucherer, der Geld auf einzelne Tage verleiht, und auf jeden Tag Zinsen rechnet.

ἡμεροδρομέω, ein ἡμεροδρόμος seyn, wie ein solcher laufen, von

ἡμεροδρόμος, ον, (ἡμέρα, δραμεῖν) den Tag über laufend, z. B. ἥλιος. 2) als Subst. Tagläufer, Eilbote.

ἡμερόδρῡς, ὕος, ἡ, (ἥμερος, δρῦς) zahme Eiche, s. ἡμερίς.

ἡμεροθηλής, ές, (θάλλω) zahm aufsprossend. Dor. ἡμεροθᾱλής, Gräfe Mel. 1, 53.

ἡμεροθηρία, ἡ, (θήρα) Jagd zahmer Thiere, dav.

ἡμεροθηρικός, ή, όν, zur Jagd zahmer Thiere gehörig.

ἡμεροκαλλές, τό, und ἡμεροκαλλίς, ἡ, eine gelbblühende Lilienart.

ἡμεροκοίτης, ου, ὁ, = ἡμερόκοιτος.

ἡμερόκοιτος, ον, (ἡμέρα, κοίτη) am Tage schlafend od. ruhend, Tagschläfer, Beyw. der Diebe, Hes. op. 607. und der Fledermäuse: auch Name eines Fisches.

ἡμερολεγδόν, adv. (λέγω) nach Tagen gezählt, von einem Tag auf den andern gezählt, dah. Tag für Tag, tagtäglich, Aesch. Pers. 63.

ἡμερολογεῖον, τό, Berechnung der Tage, Kalender, von

ἡμερολογέω, (λέγω) nach Tagen zählen, berechnen, bestimmen, τὸν χρόνον, dav.

ἡμερολόγιον, τό, = ἡμερολογεῖον, auch ἡμερολογικά, τά.

ἡμερονύκτιον, τό, = νυχθήμερον.

ἡμεροποιέω, zahm machen, wie ἡμερόω.

ἥμερος, ον, zahm, gezähmt, zahm gemacht, von Thieren, Od. 15, 162. τὰ ἥμερα, Hausthiere: auch von Pflanzen, veredelt, von Menschenhänden gezogen und cultivirt, Gegens. ἄγριος, Hdt. 8, 115. übertr. von Menschen, sanft, mild, gefällig, *mansuetus*: von Wegen und Strassen, geebnet od. von wilden Thieren, Räubern u. dgl. gereinigt: bey Hdt. 5, 82. auch dreyer End. 2) = ἡμερήσιος, Bdtg 2.

ἡμεροσκοπεῖον, τό, Ort der Tagewache, auch ἡμεροσκόπιον, von

ἡμεροσκοπέω, Tagewache halten, von

ἡμεροσκόπος, ὁ, (σκοπέω) der Tagewächter, Schildwache bey Tage.

ἡμερότης, ἡ, (ἥμερος) Zahmheit, Sanftmuth.

ἡμεροτροφίς, ἡ, (τρέφω) den Tag über ernährend.

ἡμεροφαής, ές, (φάος) bey Tage leuchtend.

ἡμεροφᾰνής, ές, (φαίνομαι) am Tage erscheinend, bey Tage sichtbar.

ἡμερόφαντος, ον, = ἡμεροφανής.

ἡμερόφοιτος, ον, (φοιτάω) tagwandelnd.

ἡμεροφύλαξ, ᾰκος, ὁ, = ἡμεροσκόπος, Tagwächter, Xen. [- ∪ ∪ ∪ -]

ἡμερόφωνος, ον, (φωνέω) tagrufend, tagverkündend, Beyw. des Hahns, Simon.

ἡμερόω, (ἥμερος) zähmen, bezähmen, zahm machen, eigentl. von wilden Thieren: dann von Pflanzen, sie durch Anbau in Gärten od. Feldern, durch Pflege, Pfropfen u. dgl. veredeln, verbessern: vom Lande, durch Cultur mildern, urbar machen, es von wilden Thieren od. Räubern reinigen, Aesch. Eum. 14. übertr. von

Menschen, mildern, entwildern, cultiviren, vermenschlichen, dav.
ἡμέρωμα, τό, das Gezähmte, Entwilderte, Veredelte, Cultivirte.
ἡμέρωσις, ἡ, das Zähmen, Entwildern, Veredeln, Cultiviren, Urbarmachen, Anbauen.
ἦμες, Dor. inf. zu εἰμί st. ἦμεν, εἶναι.
ἡμέτερος, α, ον, (ἡμεῖς) *unser*, *unserig*, *noster*, oft bey Homer, st. ἐμός, bey Spätern, Jac. A. P. p. 627. Anacr. hat auch ἡμετέρειος, Ion. ἡμετερήϊος gebraucht.
ἡμέων, Ion. gen. von ἡμεῖς, Hom.
ἤμην, 1 sing. impf. von εἰμί st. ἦν, seltnere, zuw. mit Unrecht bezw. Att. Form, Lobeck Phrynich. p. 152.
ἦμην, impf. von ἧμαι, Hom.
ἠμί, durch Wegnahme des Anfangsbuchstaben aus φημί entstanden, *sag' ich*, das Lat. *inquam*, bey lebhafter Wiederholung einer Rede im Att. Dialog gebräuchlich, παῖ, ἠμί, παῖ, Junge, *sag' ich*, Junge! Ar. Ran. 37. in den übr. pers. praes. nicht vorkommend. Impf. ἦν δ' ἐγώ, *sagt' ich*, und ἦ δ' ὅς, *sagt er*, Att. bey Erzählung des Gesprächs: auch mit Nachholung des Subjects, ἦ δ' ὃς ὁ Γλαύκων, Plat. de rep. p. 327. B. u. sonst b. Plato häufig, s. Koen Greg. p. 144. Bey Hom. findet sich nur 3 impf. ἦ, stets nach einer angeführten Rede den Uebergang zu einer unmittelbar darauf folgenden Handlung machend, welche durch καί daran geknüpft wird, *sprachs*, Il. 1, 219. 528. 3, 292. u. s. w. auch ἦ ῥα, Il. 3, 355. 447. mit seinem Subject nur Einmal, ἦ ῥα γυνὴ ταμίη, Il. 6, 390. wenn hier nicht ἦ ῥ zu schr. ist: in der Od. überh. seltner.
ἡμι —, von ἥμισυ, in vielen Zstzgen, *halb* —, das Lat. *semi* —. [Jota kann nur durch Position eine lange Sylbe bilden.]
ἡμίαμβος, ὁ, Halbiambus.
ἡμιαμφόριον, τό, halber ἀμφορεύς.
ἡμιάνδριον, τό, Halbmännchen, Dim. von
ἡμίανδρος, ὁ, (ἀνήρ) Halbmann, entmannt.
ἡμιάνθρωπος, ὁ, Halbmensch.
ἡμιάνηρ, ερος, ὁ, = ἡμίανδρος. [⏑ - - -]
ἡμιάῤῥην, ενος, ὁ, = ἡμίανδρος.
ἡμιάρτιον, τό, (ἄρτος) Halbbrödchen.
ἡμιασσάριον, τό, halber as, *semissis*, Polyb.
ἡμιαστράγαλος, ὁ, halber ἀστράγαλος.
ἡμιβάρβαρος, ον, halbbarbarisch, halbfremd.
ἡμιβαφής, ές, (βάπτω) halb eingetaucht, benetzt.
ἡμίβιος, ον, (βίος) halblebend.
ἡμιβραχής, ές, = das folg.
ἡμιβρεχής, ές, (βρέχω) halbdurchnässt, halbangefeuchtet.
ἡμίβροχος, ον, = das vorherg.
ἡμίβροτος, ον, (βροτός) = ἡμιάνθρωπος.
ἡμιβρώς, ῶτος, = das folg.
ἡμίβρωτος, ον, (βιβρώσκω) halbgegessen, halbverzehrt.
ἡμίγαμος, ον, (γαμέω) halbvermählt, deren Ehe nicht volle Gesetzeskraft hat.
ἡμιγένειος, ον, (γένειον) halbbärtig.
ἡμιγενής, ές, (γίγνομαι) halbgeschaffen. 2) (γένος) unvollkommnes Geschlechts.
ἡμιγέρων, οντος, ὁ, ἡ, Halbgreis.
ἡμίγυμνος, ον, halbnackt.
ἡμιγύναιξ, αικος, (γυνή) Halbweib, Simon. [- ⏑ ⏑ -]

ἡμίγυνος, ον, = das vorherg.
ἡμιδαής, ές, (δαίω) halbverbrannt, Il. 16, 294. 2) halbzerrissen, halbverzehrt.
ἡμιδάϊκτος, ον, (δαΐζω) halbzerhauen. [- ⏑ ⏑ - ⏑]
ἡμιδακτύλιον, τό, (δάκτυλος) halber Finger.
ἡμιδαμής, ές, (δαμάω) halb bewältigt, getödtet.
ἡμιδάπης, ές, (δάπτω) = ἡμιδαής, 2.
ἡμιδαρεικός, ὁ, halber Δαρεικός, auch τὸ ἡμιδαρεικόν, Xen.
ἡμιδεής, ές, (δέω) woran die Hälfte fehlt, halb, halbvoll.
ἡμιδιπλοΐδιον, τό, auch ἡμιδιπλοίδιον, (διπλοΐς) Halbmäntelchen, ein Unterkleid der Frauen, Ar.
ἡμίδουλος, ον, (δοῦλος) Halbsklav.
ἡμιεκτέον od. ἡμίεκτον, τό, halber ἑκτεύς.
ἡμιέλλην, ηνος, ὁ, ἡ, (Ἕλλην) Halbgrieche.
ἡμιεργής, ές, (ἔργον) halbgethan, halbgemacht, halbfertig, auch ἡμίεργος, ον.
ἡμιετής, ές, (ἔτος) halbjährig, von einem halben Jahre: dav. τὸ ἡμίετες, Halbjahr.
ἡμίεφθος, ον, (ἕψω) halbgekocht.
ἡμίζωος, ον, (ζωή) halblebendig.
ἡμίηλος, ον, (ἥλιος) halbbesonnt, halbgetrocknet: andre schr. ἡμίειλος von εἵλη.
ἡμιθαλής, ές, (θάλλω) halbgrünend.
ἡμίθαλπτος, ον, (θάλπω) halbgekocht.
ἡμιθανής, ές, (θνήσκω) halbtodt, vgl. ἡμιθνής.
ἡμιθέαινα, ἡ, (θέαινα) Halbgöttinn.
ἡμίθεος, ὁ, (θεός) Halbgott, ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν, Il. 12, 23. Hes. op. 162. später auch ἡ ἡμίθεος, = das vorherg.
ἡμίθηλυς, υ, (θῆλυς) halbweibisch, Halbweib.
ἡμιθήρ, ῆρος, (θήρ) halbthierisch, Halbthier.
ἡμιθνής, ῆτος, (θνήσκω) = ἡμιθανής, halbtodt, Ar. Nub. 497. andre schr. ἡμιθνης.
ἡμίθνητος, ον, (θνητός) halbsterblich, dah. auch halbunsterblich, also Halbmensch, Halbgott: auch einen Tag um den andern lebendig und todt, wie die Dioskuren.
ἡμίθραυστος, ον, (θραύω) halbzerbrochen.
ἡμιθωράκιον, τό, die vordere Hälfte des θώραξ. [- ⏑ - - ⏑ ⏑]
ἡμιϊουδαῖος, ὁ, Halbjude.
ἡμικάδιον, τό, halber κάδος.
ἡμίκακος, ον, (κακός) halbschlecht, halbbös.
ἡμίκαυστος und ἡμίκαυτος, ον, (καίω) halbverbrannt.
ἡμίκενος, ον, halbleer.
ἡμίκερκος, ον, (κέρκος) halb- od. stutzschwänzig, sonst κόλουρος.
ἡμικεφάλαιον, ἡμικεφάλιον, ἡμικέφαλον, τό, (κεφαλή) Halbkopf.
ἡμίκλαστος ον, (κλάω) halbzerbrochen, Plut.
ἡμίκλειστος, ον, (κλείω) halbverschlossen, seltner ἡμίκλεις.
ἡμικλήριον, τό, (κλῆρος) halbes Loos, halbes Erbtheil.
ἡμίκοπος, ον, (κόπτω) halb zerschnitten.
ἡμικόριον, τό, halber κόρος, d. i. ein Maass von 20½ Medimnen.
ἡμικόσμιον, τό, (κόσμος) Welthälfte.
ἡμικοτύλη, ἡ, halbe κοτύλη. [- ⏑ ⏑ ⏑ -] dav.
ἡμικοτυλιαῖος, α, ον, eine halbe κοτύλη fassend.
ἡμικοτύλιον, τό, = ἡμικοτύλη.
ἡμικραιρα, ἡ, (κραῖρα) Halbkopf, halber Backen.
ἡμικρανία, ἡ, (κρανίον) Schmerz des halben Kopfs, dav. das franz. *migraine* od. *hemicraine*: dav.
ἡμικρανικός, ή, όν, an der Migräne leidend.

ικρης, ητος, ὁ, (Κρής) Halbkreter.
μικύαθος, ὁ, halber κύαθος. [-⏑⏑⏑⏑]
μικύκλιος, ον, (κύκλος) halbkreisförmig, halbzirkelig. 2) τὸ ἡμικύκλιον, als Subst. Halbkreis, Halbzirkel: bes. halbkreisförmige Sitzreihen, wie in den Amphitheatern: überh. öffentliche Platze mit Sitzreihen, Schneid. Vitruv. 5, 1. auch ein halbrunder Lehnsessel: dav.
μικυκλιώδης, ες, dem Halbzirkel ähnlich, halbkreisartig.
μίκυκλος, ὁ, (κύκλος) Halbkreis, Halbzirkel.
μικύλινδριον, τό, und ἡμικύλινδρος, ὁ, (κύλινδρος) halbcylinder.
μικύων, κυνός, ὁ, (κύων) Halbhund, Hes. [-⏑⏑-]
μιλέπιστος, ον, (λεπίζω) halbgeschuppt, halbgeschält, bes. aus dem Ey.
μίλεπτος, ον, (λέπω) = das vorherg.
μίλευκος, ον, (λευκός) halbweiss.
μιλιτριαῖος, α, ον, (λίτρα) halbpfündig.
μιλίτριον u. ἡμίλιτρον, τό, (λίτρα) halbes Pfund.
μίλουτος, ον, (λούω) halbgewaschen.
μιλοχία, ἡ, halber λόχος, auch διμοιρία, halbe Cohorte, dav.
μιλοχίτης, ὁ, Anführer einer ἡμιλοχία.
μιμαθής, ές, (μανθάνω) halbgelehrt.
μιμανής, ές, (μαίνομαι) halbtoll.
μιμάραντος, ον, (μαραίνω) halbwelk.
μιμάσητος, ον, (μασάομαι) halbgekaut.
μιμέδιμνον, τό, halber μέδιμνος.
μιμεθής, ές, (μέθη) halbberauscht.
μιμέθυσος, ον, (μεθύω) halbtrunken.
μιμερής, ές, (μέρος) halbtheilig, zur Hälfte.
μίμεστος, ον, halbvoll.
μίμετρον, τό, Halbmaass, halbes Maass.
μιμηνιαῖος, α, ον, (μήν) halbmonatlich.
μιμναῖος, α, ον, (μνᾶ) von einer halben Mine: τὸ ἡμιμν. halbe Mine: man findet auch τὸ ἡμίμνεον und ἡμίμνουν, Lobeck Phryn. p. 554.
μιμοιριαῖος, α, ον, (μοῖρα) von der Grösse eines halben Grades.
μιμοίριον und ἡμιμόριον, τό, (μοῖρα) Halbtheil, Hälfte.
μιμόχθηρος, ον, halbschlecht, halbschlimm, Plato.
μίνα, ἡ, (ἥμισυς) die Hälfte des ἑκτεύς, dah. gleichbdtd mit κοτύλη. [-⏑-]
μίνηρος, ον, st. ἡμινέαρος, halbfrisch, also auch halbgesalzen, ἡμιτάριχος.
μίξεστον, τό, halber ξέστης, auch ἡμιξέστιον.
μίξηρος, ον, halbtrocken.
μιξύρητος, ον, (ξυράω) halbgeschoren. [--⏑-⏑]
μιοβόλιον, τό, halber ὀβολός.
μιολία, ἡ, verst. ναῦς, ein leichtes Fahrzeug, bes. der Seeräuber, wahrsch. von anderthalb Reihen Ruderbänke und danach benannt: auch ἡμιόλιον, τό, verst. πλοῖον, von
μιόλιος, ον, auch ἡμίολος, ον, (ἡμι—, ὅλος) anderthalb, um die Hälfte mehr, ἡμιόλιον οὗ πρότερον, ein Halb mal soviel als vorher, Xen. An. 1, 3, 21.
μιόνειος, α, ον, (ἡμίονος) zum Maulesel gehörig: bey Hom. ἅμαξα ἡμιονείη, von Mauleseln gezogner Wagen, Od. 6, 72. Il. 24, 189. 266. ζυγὸν ἡμιόνειον, Joch für Maulesel, Il. 24, 268. 2) ἡμιονεία, ἡ, verst. κόπρος, Mauleselmist.
μιονηγός, όν, (ἄγω) Maulesel führend od. treibend.
μιονικός, ή, όν, = ἡμιόνειος.

ἡμιονίς, ίδος, ἡ, Mauleselmist, wie ἡμιονεία, vgl. ὀνίς.
ἡμιονίτης, ου, ὁ, fem. ἡμιονῖτις, vom Maulesel, zum Maulesel gehörig, ἵππος ἡμιονῖτις, vom Maulesel belegte Stute.
ἡμίονος, ἡ, seltner ὁ, (ὄνος) *Halbesel*, d. i. *Maulesel*, *Mauleselinn*, oft bey Hom., bey dem sie als Zug-, Last- und Ackerthiere vorkommen: sie wurden bes. ihrer Unermüdlichkeit wegen geschätzt, dah. ταλαεργός, ἀδμήτη, aber auch ἀλγίστη δαμάσασθαι, Il. 23, 654. und den Rindern für jene Arbeiten vorgezogen, Il. 10, 352. Od. 8, 124. auch den Eseln, Theogn. 996. ἡ Συρία ἡμίονος, eine wilde Pferdeart, Dschiggetai. Hom. braucht meist das fem., das masc. Il. 17, 742. fg. vgl. ὀρεύς, οὐρεύς. 2) als adj. βρέφος ἡμίονον, Mauleseljunges, Mauleselfüllen, Il. 23, 266.
ἡμίοπος, ον, (ὀπή) halb od. zur Hälfte durchlöchert.
ἡμίοπτος, ον, (ὀπτάω) halbgebraten.
ἡμιπαγής, ές, (πήγνυμι) halbbefestigt, halbverhärtet, halbgefroren, halbgeronnen.
ἡμιπαίδευτος, ον, (παιδεύω) halbgelehrt.
ἡμιπαχής, ές, (παχύς) halbdick, zw.
ἡμιπέλεκκον, τό, (πέλεκυς) *Halbaxt*, die nur auf Einer Seite eine Schneide hat, Il. 23, 851. 858. 883. Gegens. ἀμφιπέλεκκον. (κ ist des Verses wegen verdoppelt.)
ἡμιπέπανος, ον, (πεπανός) halbreif.
ἡμίπεπτος, ον, (πέσσω) halbgekocht, halbreif.
ἡμιπηχυαῖος, α, ον, und ἡμίπηχυς, υ, (πῆχυς) eine halbe Elle lang.
ἡμίπλεθρον, τό, halbes πλέθρον, 50 griech. Fuss.
ἡμιπληγία, ἡ, = ἡμιπληξία.
ἡμιπληκτικός, ή, όν, an der ἡμιπληξία leidend.
ἡμιπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) halbgeschlagen, -getroffen, -verwundet, dav.
ἡμιπληξία, ἡ, Schlagfluss, der eine Hälfte des Leibes lähmt.
ἡμιπλήρωτος, ον, (πληρόω) halbgefüllt.
ἡμιπλίνθιον, τό, (πλίνθος) Halbziegel, Hdt. 1, 50. 2) eine viereckige Masse, die mit einer andern verbunden eine ganze πλίνθος (Sockel od. Unterlage) bildet, *semilaterium*, Vitruv.
ἡμίπνικτος, ον, (πνίγω) halberstickt.
ἡμίπνοος, ον, zsgz. ἡμίπνους, ουν, (πνέω) halbathmend, halblebend, also auch halbtodt, Batr.
ἡμιπόδιον, τό, (πούς) halber Fuss.
ἡμίπολος, ὁ, (πόλος) halbe Himmelskugel.
ἡμιπόνηρος, ον, halbböse, halbschlecht.
ἡμίπους, οδος, ὁ, der halbe Fuss.
ἡμίπτωτος, ον, (πίπτω) halbeingefallen.
ἡμιπύργιον, τό, (πύργος) Halbthurm.
ἡμίπυρος, ον, (πῦρ) halbfeurig, halbbrennend.
ἡμίπυῤῥος, ον, halbroth, braunröthlich.
ἡμιπύρωτος, ον, (πυρόω) halbverbrannt. [-⏑⏑-⏑]
ἡμιῤῥόμβιον, τό, s. ἡμίτομος.
ἡμιῤῥαγής, ές, (ῥήγνυμι) halbzerbrochen, -zerrissen, -zerborsten.
ἡμιῤῥόπως, adv. (ῥοπή) mit halber Wucht, dah. nicht stark, mässig, Gegens. ἀθρόως.
ἡμίῤῥυπος, ον, halbschmutzig.
ἡμισάκιον, τό, (σάκος) Halbsack.
ἡμισάλευτος, ον, (σαλεύω) halberschüttert. [-⏑⏑-⏑]
ἡμισαπής, ές, (σήπω) halbverfault.
ἡμίσεια, ἡ, fem. zu ἥμισυς.
ἡμίσευμα, τό, die Hälfte, das Halbierte, von

ἡμισεύω, (ἥμισυς) halbieren, auf die Hälfte verringern, halb vertheilen.
ἡμισίκλιον, τό, halber σίκλος.
ἡμίσοφος, ον, halbweise.
ἡμίσπαστος, ον, (σπάω) halb gezogen, halb ab- od. niedergerissen.
ἡμιστάδιον, τό, halbes Stadium: adj. ἡμισταδιαῖος, α, ον, von einem halben Stadium.
ἡμιστατήρ, ῆρος, ὁ, halber στατήρ.
ἡμιστίχιον, τό, = das folg.
ἡμίστιχος, ὁ, (στίχος) Halbzeile, Halbvers.
ἡμιστρατιώτης, ου, ὁ, halber Soldat.
ἡμιστρόγγυλος, ον, halbrund.
ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ, fem. Ion. ἡμισέα und ἡμισέη, *halb, zur Hälfte*, das Lat. *semis*, Hom. braucht meist das neutr. ἥμισυ als Subst. m. d. gen. *die Hälfte*, wofür die Att. auch ἡ ἡμίσεια, verst. μοῖρα, setzen, und gewählter, das Geschlecht und die Zahl des Subst. auf das Adj. übertragend, ὁ ἥμισυς τοῦ βίου, τοῦ χρόνου, οἱ ἡμίσεις τῶν ἱππέων u. dgl. die Hälfte des Lebens, der Zeit, der Reiter, vgl. πολύς. Im plur. sagt Hom. in demselben Sinn ἡμίσεες, ἡμίσεες λαοί, Il. 21, 7. Od. 3, 155. — Der gew. gen. masc. u. neutr. sing. ist ἡμίσεως, seltner ἡμίσεος, Hdt. 2, 126. dah. später auch ἡμίσους, welcher zsgz. gen. zuw. für das fem. ἡμισείας steht, Lobeck Phryn. p. 246. fg. (nach Coray von μέσος, wie *dimidius* von *medius*.)
ἡμισύτριτον od. ἡμισυτρίτον, τό, drey halbe, d. i. anderthalb, bes. τάλαντον, anderthalb Talente.
ἡμισφαγής, ές, (σφάττω) halbgeschlachtet.
ἡμισφαίριον, τό, (σφαῖρα) Halbkugel.
ἡμιτάλαντον, τό, (τάλαντον) ein halbes Talent, als Gewicht, χρυσοῦ, Il. 23, 751. 796.
ἡμιτάριχος, ον, halbeingesalzen, -gepökelt. [-◡◡-◡]
ἡμιτέλεια, ἡ, (ἡμιτελής) Erlass der Hälfte vom Tribut, von einer Strafe u. dgl.
ἡμιτέλειος, α, ον, halbvollendet, zw.
ἡμιτέλεστος, ον, (τελέω) halbvollendet, wie das folg.
ἡμιτελής, ές, (τέλος) halbbeendet, halbvollendet, halbfertig, δόμος ἡμιτελής, halbfertiges Haus, das von der einen Hälfte, dem Manne, verlassen, und nur noch von der andern, der Frau, bewohnt ist, Il. 2, 701.
ἡμιτετράγωνος, ον, halbviereckig.
ἡμίτμητος, ον, (τμήγω) = ἡμίτομος.
ἡμιτόμης und ἡμιτομίας, ου, ὁ, (τομή) halbverschnitten.
ἡμιτόμιον, τό, das Halbdurchgeschnittne, von
ἡμίτομος, ον, (τέμνω) halbdurchgeschnitten, halb, in zwey Hälften zerschnitten od. zerhauen, Hdt. 7, 39. 2) τὸ ἡμίτομον, ein Verband auf Wunden, von seiner halbrautenförmigen Gestalt auch ἡμιρόμβιον genannt.
ἡμιτόνιον, τό, (τόνος) halber Ton. Adj. ἡμιτονιαῖος, α, ον, von halben Tönen.
ἡμίτονος, ον, (τόνος) = ἡμίφωνος.
ἡμιτραυλος, ον, (τραυλός) halbstammelnd.
ἡμιτριβής, ές, (τρίβω) halbabgerieben, -abgetragen.
ἡμιτρίγωνος, ον, halbdreyeckig.
ἡμιτριταῖος, α, ον, halbdreytägig, πυρετός, halbes Tertianfieber.
ἡμιτύβιον od. ἡμιτύμβιον, τό, Halstuch, Handtuch, Kleid von starker Leinwand, wahrsch. Aegypt. Wort.
ἡμιτύμβιον, τό, (τύμβος) halbes Grab.
ἡμιτυμπάνιστος, ον, (τυμπανίζω) halbtodgeschlagen.
ἡμίυπνος, ον, (ὕπνος) halbschlafend.
ἡμιφαής, ές, (φάος) halbleuchtend.
ἡμιφανής, ές, (φαίνομαι) halb erscheinend, halb sichtbar.
ἡμιφάλακρος, ον, (φαλακρός) halbkahl.
ἡμιφάριον, τό, (φᾶρος) Halbkleid.
ἡμίφατος, ον, halb, wie δίφατος gebildet.
ἡμίφαυλος, ον, halbschlecht.
ἡμιφλεγής, ές, und ἡμίφλεκτος, ον, (φλέγω) halb verbrannt.
ἡμίφρακτος, ον, (φράσσω) halbverwahrt.
ἡμιφυής, ές, (φύομαι) halbwüchsig.
ἡμίφωνος, ον, (φωνή) halbtönend, mit halbem Tone: Halblauter.
ἡμίχλωρος, ον, halbgrün, halbgelb.
ἡμιχοαῖος, αία, αῖον, einen halben χόος haltend.
ἡμιχοινίκιον, τό, halbe χοῖνιξ.
ἡμιχοίνικος, ον, eine halbe χοῖνιξ haltend: τὸ ἡμιχ. halbe χοῖνιξ.
ἡμιχολώδης, ες, (χολή) halbgallig, etwas gallig.
ἡμίχοος, ον, zsgz. ἡμίχους, einen halben χόος haltend: τὸ ἡμ. halber χόος.
ἡμιχόριον, τό, (χορός) Halbchor. Die Form ἡμίχορος ist ungriech. Seidl. Eur. Tro. p. 21.
ἡμίχρηστος, ον, halbgut, halbbrauchbar.
ἡμίχρυσος, ον, (χρυσός) halbgolden.
ἡμίχυτος, ον, (χώννυμι) halbverschüttet.
ἡμιψυγής, ές, und ἡμίψυκτος, ον, (ψύχω) halbabgekühlt, halbgetrocknet.
ἡμιωβολιαῖος, αία, αῖον, einen halben Obol werth, von
ἡμιώβολος, ὁ, ἡμιωβόλιον und ἡμιώβολον, τό, halber ὀβολός. Man findet auch ἡμιωβέλιον, τό.
ἡμιώριον, τό, (ὥρα) halbe Stunde.
ἧμμαι, perf. pass. von ἅπτω.
ἦμος, Ion. adv. ἆμος, Dor. wofür die Att. ὅτε brauchen, *als, da, nachdem*, von der vergangnen Zeit, oft bey Hom. und stets im Vordersatze, den Nachsatz bezeichnet in der Regel τῆμος, aber auch καὶ τότ' ἔπειτα, καὶ τότε δή, δὴ τότε, Il. 1, 475. 477. 8, 68. u. sonst: auch ἄρα und ῥα, Od. 2, 1. 3, 404. 19, 428. τῆμος ἄρα, Od. 4, 400. Ap. Rh. hat auch τῆμος ὅτε verbunden, Schaef. Greg. p. 367. 2) beym praes. *während, indess dass, derweil*, Soph. Tr. 531.
ἡμός, ή, όν, st. ἡμέτερος, wohl nur bey Gramm., Hom. u. Pind. brauchen stets das Aeol. ἀμός.
ἡμοσύνη, ἡ, (ἥμων) Geschicklichkeit im Werfen, Schleudern, Schiessen.
ἡμύοεις, εσσα, εν, sinkend, nickend, Nic. von
ἡμύω, ύσω, (μύω) *sinken, sich neigen*, ἤμυσε κάρη, das Haupt senkte sich, vom Sterbenden, Il. 8, 308. auch ἤμυσε καρήατι, das Pferd nickte mit dem Haupte, liess das Haupt sinken, Il. 19, 405. ebenso vom Saatfelde, (nicht vom Winde) ἠμύει ἀσταχύεσσι, es nickt, wogt mit den Aehren, Il. 2, 148. übertr. von Städten, *sinken, fallen, zusammenstürzen*, Il. 2, 373. 4, 290. dah. später überh. *untergehn, sterben*. [Ypsilon bey Hom. im praes. kurz, im aor. 1. lang, bey Spätern auch umgekehrt im praes. lang, im fut. u. aor. kurz, Jac. A. P. p. 512.]
ἡμωδία, ἡ, und ἡμωδιάω, Ion. st. αἱμωδ. nach Moer. auch Att.

μων, impf. von ἠμάω, Il. 18, 551. Hes. Sc. 288.
μων, ονος, (ἵημι) Werfer, Schleuderer, ἤμονες ἄνδρες, Il. 23, 886. dav. ἦμα und ἠμοσύνη.
ν, Conjunction mit dem Conjunctiv, st. ἐάν, *wenn*, und nach den Verbis seyn, forschen, fragen, untersuchen, wie εἰ, *ob*, Hom. der ἐάν gar nicht braucht: er verbindet auch ἤν που, ἤν πως, *wenn* od. *ob etwa*, ἤν τοι, *ob denn*, ἤνπερ und ἤνπερ καί, *wenn schon*, *wenn auch schon*: es geht immer auf etwas künftiges, Herm. Vig. p. 834. b) Mit dem indic. stand es fälschlich ein paarmal b. Hdt., welche Stellen nun aus Hdschr. berichtigt sind, Schweigh. var. lect. Hdt. 3, 69, 6. c) mit dem opt. b. Thuc. 3, 44. sehr zw. s. Herm. Vig. p. 822. sichere Beysp. finden sich aber bey Schaef. mel. p. 87. Vgl. die Conjunct. ἄν.
ν, adv. *siehe! siehe da!* das Lat. *en*, Ar. vgl. ἠνί, ἠνίδε.
ν, 1 und 3 sing. impf. von εἰμί, Hom.
ν, 1 sing. impf. von ἠμί.
ν, acc. sing. fem. pron. relat. ὅς, Hom.
ν, acc. sing. fem. pron. poss. ὅς, ἑός, *sein*, Hom.
ναίνετο, impf. von ἀναίνομαι, Il. 18, 450. h. Hom. Cer. 331.
ναγκασμένως, adv. part. perf. pass. von ἀναγκάζω, gezwungnerweise.
νεγκον, ες, ε, aor. 2. zu φέρω, nachhom.
νεικα, ας, ε, aor. 1. zu φέρω, Od. med. ἠνείκαντο, Il. 9, 127.
νεκής, ές, adv. ἠνεκέως, zsgz. ἠνεκῶς, (ἤνεγκον) weithingedehnt, weitausgebreitet, in die Länge, Weite od. Breite gedehnt, dah. lang, breit, weit: auch von der Zeitausdehnung, lang: eigentl. bis zu irgend einem Ziel tragend od. getragen. (es verhält sich seiner Bdtg nach grade so zu φέρω, wie *latus*, breit, weit, zu *fero*.)
ἔμιον, τό, = ἀνεμώνη.
εμόεις, εσσα, εν, (ἄνεμος) windig, luftig, dem Winde ausgesetzt, bey Hom. häufig von hochgelegnen Gegenden, Bergen, Vorgebirgen, bes. von der Burg Ilios: πτύχες ἠνεμόεσσαι, zugreiche, stürmische Bergschlüfte, Od. 19, 432. 2) sich in die Luft erhebend, hochfliegend, φρόνημα, Soph. Ant. 354. von
εμος, ὁ, = ἄνεμος, nur noch b. Hesych.
εμόφοιτος, ον, (φοιτάω) sturmschreitend.
ῳγα, Att. perf. 2. zu ἀνοίγνυμι.
θον, ες, ε, Dor. st. ἦλθον.
ί, adv. = ἤν, siehe! siehe da! vgl. ἠνίδε. [-⏑]
α, ίων, τά, *die Zügel*, oft bey Hom., der nur diese neutr. Form und stets im plur. braucht: der sing. ἡνίον ist neuer und bezeichnet in der Regel nur *das Gebiss* als Theil des Zügels: s. das folg. [-⏑⏑]
α, ἡ, auch τὰ ἡνία, *die Zügel am Zaum* bey den Reitpferden, *die Leinen* der Wagenpferde, bey Hom. nur die neutr. Form. 2) jeder lederne *Riemen*, bes. Schuhriemen. 3) übertr. alles Zügelnde und Lenkende, Gewalt, Regierung. 4) Redensarten: ἀφ' ἡνίας, von der Rechten zur Linken: ἐξ ἡνίας, von der Linken zur Rechten: παρ' ἡνίαν, gegen den Zügel, d. i. widerspänstig, ungehorsam. [-⏑-] dav.
ιάζω, aufzäumen.
δε, adv. (ἤν, ἴδε) siehe! siehe da!

ἡνίκα, adv. *wann*, *zu welcher Zeit*, meist m. d. indic., bey Hom. nur Einmal, Od. 22, 198. später auch m. d. conj. Schaef. Theocr. 23, 30. Gegens. τηνίκα, fragend, πηνίκα. [-⏑⏑]
ἡνίον, τό, s. ἡνία, τά.
ἡνιοποιεῖον, τό, Werkstatt, wo man Zäume macht, von
ἡνιοποιέω, Zäume machen, von
ἡνιοποιός, ὁ, (ποιέω) Zäumemacher, Riemer, Sattler.
ἡνιοστροφέω, den Zaum, die Zügel drehn od. lenken, mit den Zügeln lenken und regieren, von
ἡνιοστρόφος, ον, (στρέφω) die Zügel drehend od. lenkend: mit den Zügeln lenkend, regierend.
ἡνιοχεία, ἡ, (ἡνιοχεύω) das Zügelhalten, Lenken, Fahren. 2) Leitung, Regierung.
ἡνιοχεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, poet. st. ἡνίοχος, Il.
ἡνιοχεύω, (ἔχω) die Zügel halten, lenken, fahren, ohne Casus, Il. 11, 103. 23, 641. Od. 6, 319. Später auch m. d. acc. zügeln, lenken, regieren, steuern, Leidenschaften in Zaum halten, καρδίαν, ἵμερον u. dgl. auch wie κρατεῖν m. d. gen. Jac. A. P. p. 949. ebenso ἡνιοχέω.
ἡνιοχέω, spätere Form st. ἡνιοχεύω, dav.
ἡνιόχησις, ἡ, = ἡνιοχεία.
ἡνιοχία, ἡ, = ἡνιοχεία.
ἡνιοχικός, ή, όν, dem Lenker od. zum Lenken gehörig, im Lenken od. Fahren geschickt, geübt, von
ἡνίοχος, ὁ, (ἡνία, ἔχω) *Zügelhalter*, d. i. *Wagenlenker*, *Rosselenker*, oft in der Il., wo zuw. ἡνίοχος und παραιβάτης entgegengestellt wird, dieser als *der vom Wagen kämpfende Held*, jener als sein *Wagenlenker*, Il. 23, 132. dah. heisst letzterer als untergeordneter auch ἡνίοχος θεράπων, Il. 5, 580. u. sonst: *ein Knecht* ist ein solcher aber nicht, sondern auch ein *freyer Krieger*, ja oft *ein Held*, wie Patroklos des Achill ἡνίοχος war: dann heissen aber auch Helden des ersten Ranges, wie Hektor, so, der Il. 12, 91. den Kebriones, 8, 120. den Eniopeus zum ἡνίοχος hat, aber Il. 8, 89. selbst ἡνίοχος genannt wird, vgl. 18, 225. 23, 460. also überh. der sich auf dem Wagen befindende, *der Fahrende* act. u. pass. 2) *der Reiter*, Theogn. 260. ἡνίοχος νεώς, der Steuermann, Valck. Hipp. 1223. 3) übertr. jeder Lenker, Zügler, Bändiger, Beherrscher, der zu einem Ziel führende, wozu behülfliche, förderliche, Pind.
ἠνίπαπε, 3 aor. zu ἐνίπτω, Hom. [--⏑⏑]
ἦνις, ιος, nom. pl. ἤνις, (ἔνος) jährig, Ein Jahr alt, βοῦς, Il. 6, 94. 275. 309. 10, 292. Od. 3, 382. [bey Hom. wird auch im acc. sing. ἦνιν die letzte Sylbe lang gebraucht.]
ἦνον, impf. von ἄνω, Od. 3, 496.
ἠνορέα, Ion. ἠνορέη, ἡ, (ἀνήρ) Mannhaftigkeit, Mannheit, Muth, Kraft, Hom. bes. Il. auch männliche Schönheit, Stattlichkeit, Il. 6, 156.
ἦνοψ, οπος, bey Hom. Il. 16, 408. 18, 349. Od. 10, 360. stets in der Verbindung ἤνοπι χαλκῷ, *funkelndes* Erz, nach einigen Alten gleichs. st. ἄνοψ, vor Glanz nicht anzublicken: nach andern von ἔνοπτρον, *spiegelblank*: nach andern = ἔνηχος, *helltönend*: vgl. νώροψ, das die Gramm. ebenso erkl.
ἤντο, 3 pl. impf. von ἧμαι, Il. 3, 153.
ἤνυστρον, τό, (ἀνύω) der vierte Magen der wiederkäuenden Thiere, wo die Verdauung der

Speisen vollendet wird, Lat. *abomasus*, Ar. Eq. 356.

ἠνώγεα, Ion. plqpf. von ἄνωγα, w. m. s. Od.

ἠνώγει, 3 plqpf. von ἄνωγα, Hom.

ἠνώγεον und ἤνωγον, impf. zu ἄνωγα, Hom.

ἦξα, aor. 1. von ἀΐσσω, ᾄσσω.

ἦξε, 3 aor. 1. zu ἄγνυμι, Hom.

ἧξις, ἡ, (ἥκω) das Kommen, die Ankunft.

Ἠοῖ, dat. von Ἠώς, Hom.

ἠοίη, ἡ, die Frühe, der Morgen, Od. 4, 447. πᾶσαν ἠοίην, den ganzen Morgen lang, verst. ὥραν: auch πρὸς ἠοίην, gegen Osten, verst. γῆν, eigentl. fem. von

ἠοῖος, α, ον, (Ἠώς) = ἠῷος, morgendlich, östlich, Od. 8, 29. Gegens. ἑσπέριος.

ἤομεν, 1 pl. impf. von εἶμι, Od.

ἠόνιος, α, ον, (ἠιών) = ἠϊόνιος, am Ufer, zum Ufer gehörig, häufiger in dieser zsgz. Form.

ἠπᾰνάω und ἠπᾰνέω, Mangel haben, seltnes Dor. Wort, verw. mit σπάνις, σπανία, ἠχάνω, ἠχανία, dav.

ἠπᾰνία, ἡ, Mangel, Entbehrung, Ep. ad. 522, 6. Paul Sil. ep. 18. vgl. Jac. A. P. p. 108.

ἧπαρ, ἄτος, τό, *die Leber*, Hom. galt als Sitz der Leidenschaften, bes. des Zorns und der Liebe, Valck. Hipp. 1070. ὑφ' ἥπατος φέρειν, unterm Herzen tragen, von Schwangern, Eur. 2) wie οὖθαρ, Fruchtbarkeit des Landes: dav.

ἡπᾰτηρός, ά, όν, = ἡπᾰτικός.

ἡπατιαῖος, αία, αῖον, = ἡπατικός, Hipp.

ἡπᾰτίας, ου, ὁ, von od. mit der Leber, überh. = ἡπατικός.

ἡπᾰτίζω, der Leber ähneln od. gleichen.

ἡπᾰτικός, ή, όν, in, von, mit der Leber, zur Leber gehörig, bes. leberkrank, dah. νόσος ἡπατική, Leberkrankheit.

ἡπάτιον, τό, Dim. von ἧπαρ.

ἡπᾰτίτης, ου, ὁ, fem. ἡπατῖτις, leberartig, leberähnlich, überh. = ἡπατικός.

ἡπᾰτοειδής, ές, leberartig, -ähnlich.

ἥπᾰτος, ὁ, Leberfisch.

ἡπᾰτοσκοπέω, die Leber u. Eingeweide als Wahrsager besehn, dav.

ἡπᾰτοσκοπία, ἡ, das Besehn der Leber u. Eingeweide, um daraus zu wahrsagen.

ἡπᾰτοσκόπος, ον, (σκοπέω) die Leber, überh. die Eingeweide betrachtend, um daraus zu wahrsagen, *extispex*.

ἡπᾰτουργός, όν, (ἔργον) = das vorh. Lyc. zw.

ἤπᾰφε, 3 aor. zu ἀπαφίσκω, Od. 14, 488.

ἠπεδᾰνός, ή, όν, *schwächlich, hinfällig, gebrechlich*, so nennt sich der lahme Hephästos, Od. 8, 311. aber Il. 8, 104. heisst Nestors Wagenlenker so, der nicht rasch von der Stelle kann: bey Hipp. *schwach, gelind*. (die Alten leiten es von πέδον m. d. α priv. ab, *nicht fest stehend*, dah. νηπεδανός bey Opp. Schneider hält es besser für Eines Ursprungs mit ἤπιος.) dav.

ἠπεδᾰνόω, schwächen, entkräften, lähmen.

ἠπειρογενής, ές, (ἤπειρος, γένος) auf festem Lande geboren od. lebend, wie ἠπειρώτης, Aesch.

ἠπειρόθεν, adv. vom festen Lande her, von

ἤπειρος, ἡ, *das feste Land*, bey Hom. gew. im Gegens. des Meeres, ἤπειρόνδε, vom Meer her dem Gestade, dem Lande zu, dah. heisst Od. 5, 56. auch eine Insel ἤπειρος: dagegen aber ist es Od. 14, 97. 100. auch *das feste Land von Hellas* im Gegens. der Inseln, an diesen beyden Stellen das Ithaka gegenüber gelegne, nachher vorzugsweis als nom. pr. *Epeiros* genannte: bey Hdt Gegens. *das Binnenland* gegen das Küstenland, bes. πόλις ἠπειρῶτις, Stadt im Binnenlande: die Att. nennen bald *Griechenland*, bald *Asien* so, auch beyde zugleich δισσαὶ ἤπειροι, die beyden Erdfesten od. Erdtheile, Griechenland od. Europa und Asien, nach der ältesten Erdabtheilung, die nur zwey Erdtheile annahm, Soph. Tr. 101. Schaef. mel. p. 37. u. L. Bos. p. 531. Voss Virg. Georg. 2, 116. (man leitet es von ἄπειρος γῆ her.) dav.

ἠπειρόω, zum festen Lande machen, Gegens. θαλαττόω, zum Meere machen.

ἠπειρώτης, ου, ὁ, fem. ἠπειρῶτις, (ἤπειρος) vom festen Lande, darauf gehoren, darauf lebend od. seyend, im Gegens. des Meers, der Inseln, der Küsten, πόλις ἠπειρῶτις, Stadt im Binnenlande, Hdt. 7, 109. 2) als nom. pr. aus dem Lande Epeiros gebürtig, dav.

ἠπειρωτικός, ή, όν, zum ἠπειρώτης gehörig, ihm ähnlich.

ἤπειτα, poet. st. ἔπειτα, f. L. an mehren Stellen des Hom. und Hes. wo man sonst δ' ἤπειτα schrieb, aujetzt richtiger δὴ ἔπειτα.

ἤπερ, poet. ἠέπερ, (ἤ) *als etwa, als etwa wohl*, vergleichend, Hom.

ἠπερόπευμα, τό, (ἠπεροπεύω) Täuschung, Betrug.

ἠπεροπεύς, ῆος, Ion. ῆος, ὁ, Od. 11, 364. und ἠπεροπευτής, οῦ, ὁ, Il. 3, 39. 13, 769. Täuscher, Betrüger, Beschwatzer.

ἠπεροπευσις, ἡ, das Täuschen, Betrügen.

ἠπεροπεύω, täuschen, betrügen, überlisten, bes. durch listiges und verführerisches Zureden täuschen, beschwatzen, verführen, Hom. φρένας ἠπεροπεύει γυναιξί, Od. 15, 421. später auch τινά τινι, einen durch od. mit etwas täuschen (wahrsch. von ἔπος, εἰπεῖν, ἀπύω, ἠπύω, *beschwatzen*, nicht von ἀπάτη) dav.

ἠπεροπηΐς, ΐδος, täuschend, τέχνη, Täuschungskunst.

ἠπητής, οῦ, ὁ, Flicker, Näher, Stopfer, Schneider, überh. ein ganz machender, wie ἀκεστής, Ratt. sehr seltnes Wort, wofür ἀκεστής gebr. (wird von ἠπήσασθαι hergeleitet, das sich in der Bdtg. *flicken, heilen*, in einem fragm. Ar. findet, s. Lobeck Phryn. p. 91. es gehört ohne Zw. zum Stamm ἤπιος.) dav.

ἠπήτρια, ἡ, fem. zum vorh. Flickerinn, Näherinn, Stopferinn, gew. ἀκέστρια.

ἠπήτριον, auch ἠπητήριον, τό, Nadel zum Nähen, Flicken, Stopfen.

ἠπιάλέω, (ἠπίαλος) fiebern, das Fieber haben, Ar. Ach. 1164.

ἠπιάλης, ητος, ὁ, der Alp, sonst ἐφιάλτης. [-◡◡-]

ἠπίαλος, ὁ, mit u. ohne πυρετός, *ein bösartiges Fieber*, wobey Frost und Hitze schnell wechseln, der Frost aber vorherrscht: dah. auch bes. *Fieberfrost*, Theogn. 174. übertr. ἀηδόνων ἠπίαλος, ein frostiger, den Nachtigallen Fieberfrost erregender Dichter, Phrynich. 2) = ἠπιάλης. [-◡◡◡] dav.

ἠπιαλώδης, ες, fieberhaft, von der Art des ἠπίαλος.

ἤπιᾰμα, τό, Linderung, Heilmittel, Hdt. von

ἠπιάω, άσω od. ήσω, (ἤπιος) lindern, mildern, besänftigen, heilen.

ιοδίνητος, ον, (δινέω) sanft herumgedreht. [-υυυ--υ].

ιόδωρος, ον, (δῶρον) milde Gaben gebend, gern gebend, gütig, μήτηρ, Il. 6, 251.

ιοδώτης, ου, ὁ, = ἠπιόδωρος, Orph.

ιόθυμος, ον, (θυμός) sanftmüthig.

ιόλης, ου, und ἠπίολος, ὁ, = ἠπίαλος: nach Phrynich. aber ἠπιόλης immer Alp, ἠπίολος Fieber, AB. p. 42.

ιολος, ὁ, eine Lichtmotte, Arist. h. a. 8, 26. wo andre ἠπιαλωτής lesen: Riemer leitet davon papilio ab.

ιόμοιρος, ον, (μοῖρα) von mildem Geschick.

ιόμυθος, ον, (μῦθος) sanftredend.

Ἠπιόνη, ἡ, Gattinn des Asklepios, Göttinn der Heilkunde, eigentl. die Lindernde, von

ἤπιος, ία, ιον, bey den Att., auch schon bey Hes. Th. 407., gew. zweyer End. *sanft*, *gelind*, *mild*, *gütig*, Hom. τινί, gütig, wohlwollend, liebevoll gegen jemand, Il. 8, 40. Od. 10, 337. u. sonst: bes. ἤπια εἰδέναι τινί, gegen jemand freundlich od. wohlgesinnt seyn, oft bey Hom. der das Wort meist zur Bezeichnung der Sinnesart eines Vaters, Fürsten od. Richters braucht, dah. leidenschaftslos, gelassen, gleichmüthig, ruhig, ohne Heftigkeit. 2) act. *mildernd*, *lindernd*, *besänftigend*, ἤπια φάρμακα, schmerzstillende Heilmittel, Il. 4, 218. 11, 515. 830. dagegen ἤπιον ἦμαρ m. d. inf. *günstig*, *förderlich* etwas zu thun od. zu unternehmen, von einem günstigen Kalendertage, Hes. op. 789. wo ἄρμενος ganz in derselben Bdtg gebraucht ist. (wahrsch. ist es nebst ἠπητής auf den Stamm ἔπος, εἰπεῖν zurückzuführen, in der doppelten Bdtg durch freundliches *Zureden* begütigen, besänftigen, und durch magisches *Besprechen* körperliche Schmerzen lindern.) dav.

ἠπιότης, ητος, ἡ, Milde, Gütigkeit, Sanftmuth, zw.

ἠπιόχειρ, ειρος, (χείρ) mit lindernder, mildernder, schmerzstillender, heilender Hand, Beyw. des Apoll als Heilgottes.

ἠπιόχειρος, ον, = das vorherg.

ἠπιόω, = ἠπιάω. 2) intr. Linderung haben, sich gelinder befinden, Hipp.

ἤπου, od. wie Wolf im Hom. schreibt, ἤ που, = ἤ, in beyden Bdtgen *oder* und *als*, diese aber durch πού, *wohl*, *etwa*, *vielleicht*, ermässigt, Il. 6, 438. Od. 11, 459.

ἦπου od. mit Wolf im Hom. ἦ που, *gewiss wohl*, *wahrlich wohl*, *sicherlich doch*, *traun wohl*, meist eine Voraussetzung zur Bekräftigung hinzufügend, Il. 5, 43. 16, 830. nach einer Verneinung, *vielweniger*, Thuc. 2) in der Frage dient es den Nachdruck derselben zu erhöhn, Od. 13, 234. allein stehend, *nicht wahr? nonne?* auch ἦπου οὐ;

ἠπύτα, ὁ, poet. st. ἠπύτης, ἠπύτα κῆρυξ, der lautrufende Herold, Il. 7, 384. wie ἱππότα u. dgl. [-υυ]

ἠπύτης, ου, ὁ, Schreyer, Rufer, auch als adj. lauttönend, lautrufend, schallend. [-υ-] von

ἠπύω, ύσω, Dor. ἀπύω. laut rufen, anrufen, herbeyrufen, τινά. Od. 9, 399. 10, 83. 2) intr. rufen, reden, schreyen, schallen, tönen, rauschen, bey Hom. nur von unbelebten Dingen, vom Winde, Il. 14, 399. von der Leyer, Od. 17, 271. [Ypsilon immer kurz, nur Mosch. 2, 120. hat es im praes. lang.]

ἦρ, poet. nom. st. ἔαρ, *Frühling*, *ver*, wovon aber gen. und dat. ἦρος, ἦρι, die in Prosa allein gebr. Formen sind, Piers. Hdn. p. 434. Schaef. mel. p. 35. — Die Bdtg *Frühe*, *Morgen*, findet nur in dem adv. ἦρι statt, w. m. s.

ἦρα, viermal bey Hom. Il. 14, 132. Od. 3, 164. 16, 375. 18, 56. ἦρα φέρειν τινί, in der Od. ἐπί τινι, jemandem *angenehmes*, *willkommnes*, *erwünschtes* darbringen od. gewähren, einem zu Gunsten handeln, sich ihm günstig od. gefällig zeigen, ihm zu Gunsten, zu Willen seyn, bes. willkommnen Beystand im Kampfe leisten, beystehn, helfen: in den meisten Fällen entspricht das pros. χαρίζεσθαι. Daher nahmen Spätere ἦρα gradezu für χάριν in allen seinen Bdtgen, und verbanden es auch m. dem gen. *wegen*, *was anlangt*, *was anbetrifft*, doch wohl nicht vor Callim. Jac. A. P. p. 876. (Herodian leitet es als acc. von einem Subst. ἦρ, Aristarch von einem adj. ἦρος ab: der wahre Stamm ist aber ohne Zw. ἄρω, verwandt also ἄρμενος, ἤρανος, ἐπιήρανος, unmittelbar von ἦρα die gleichbildende Zsstzg ἐπίηρα, allen diesen Wortbildungen gemein der Begriff des Passlichen, Gelegnen, Willkommnen, Angenehmen.)

Ἥρα, Ion. Ἥρη, ἡ, *Hera*, *Iuno*, Königinn der Götter, Tochter des Kronos und der Rhea, Schwester und Gattinn des Zeus, Il. 16, 432. oft bey Hom. meist im Streit mit Zeus, herrschsüchtig, eifersüchtig, verschlagen, dabey von hoher und stattlicher Schönheit, in der Il. auf der Seite der Griechen, dav.

Ἡραῖος, αία, αῖον, der Hera gehörig, ihr eigen, Junonisch: τὸ Ἡραῖον, (ἱερόν) Heiligthum der Hera: τὰ Ἡραῖα, (ἱερά) Fest der Hera.

Ἡρακλέης, zsgz. Ἡρακλῆς, ὁ, *Herakles*, *Hercules*, Sohn des Zeus und der Alkmene, von Homer an einer der gepriesensten Helden des Alterthums. Gen. Ἡρακλέεος, zsgz. Ἡρακλέους, Hom. Ἡρακλῆος, dat. Ἡρακλέεϊ, zsgz. Ἡρακλέει, Ἡρακλεῖ, Hom. Ἡρακλῆϊ, acc. Ἡρακλέεα, zsgz. Ἡρακλέα, Hom. Ἡρακλῆα, aber Ἡρακλῆ, Soph. Tr. 476. Plat. Phaedo p. 89. C., Spätere auch Ἡρακλῆν: voc. Ἡράκλεες, Ἡράκλεις, in späterer Prosa auch Ἥρακλες, Lobeck Phryn. p. 640. Nom. plur. Ἡρακλέες nur Plat. Theaet. p. 169. B. Bloss poet. Ἡρακλέος, Ἡρακλέϊ, Ἡρακλέα. Im Vocativ, bes. in Ἡράκλεις und Ἥρακλες, ist es meist Ausruf des Staunens, der Verwunderung, des Zorns od. Abscheus, wie *Hercle* und *Mehercle*. [Alpha auch b. d. Att. häufig lang, Pors. Eur. Med. 675.] dav.

Ἡρακλείδης, ου, ὁ, der Herakleide, Herakles Sohn od. Nachkomme.

Ἡρακλειοξανθίας, ου, ὁ, eine aus Herakles u. dem Knecht Xanthias zusammengesetzte komische Person bey Ar. Ran. 499.

Ἡράκλειος, α, ον, vom Herakles, ihm gehörig, ihm eigen, von ihm herrührend od. gethan, in seiner Art, Herkulisch; auch zweyer End. Soph. Tr. 51. τὸ Ἡράκλειον, Herakles Tempel, τὰ Ἡράκλεια, sein Fest.

Ἡρακλεῖς, s. Ἡρακλέης.

Ἡρακλειτίζω, Schüler od. Anhänger des Welt-

weisen Herakleitos seyn, es mit ihm halten, wie Φιλιππίζω u. dgl. dav.
*Ἡρακλειτιστής, οῦ, ὁ, des Herakleitos Schüler od. Anhänger.
*Ἡρακλήειος, είη, ειον, Ep. st. Ἡράκλειος, Hom. der aber nur das fem. und stets in der Verbindung βίη Ἡρακληείη braucht, st. βίη Ἡρακλῆος.
ἠρανέω, s. ἤρανος.
ἠράνθεμον, τό, (ἄνθεμον) Frühlingsblume.
ἤρᾰνος, ὁ, Freund, Helfer, Beschützer, Obwalter, Beherrscher: Hermesianax nennt die Sänger Musaeos und Hesiodos ἤρανος Χαρίτων, πάσης ἱστορίης, Freund der Chariten, Beherrscher alles Wissens, Meister darin. Das Verbum ἠρᾰνέω, ein ἤρανος seyn, nur noch b. Gramm. die es durch βοηθεῖν, χαρίζεσθαι erkl. (von ἦρα, nach κοίρανος hinüberspielend, vgl. ἐπιήρανος.)
ἤρᾰρε, 3 aor. 2. zu ἄρω, Hom.
ἠρέμᾰ, vor einem Vocal ἠρέμας, adv. leis, still, sacht, sanft, geruhig, gelassen, allmälig, nach und nach, ein wenig, unmerklich. Das adj. ἤρεμος, wovon man es gew. ableitet, führen im Positiv nur Gramm. an, dafür ἠρεμαῖος: dagegen war der irr. comp. ἠρεμέστερος in den angeführten Bdtgen im Gebrauch, adv. ἠρεμεστέρως, Xen. Cyr. 3, 1, 30. (viell. mit ἀτρέμα, ἀτρέμας, viell. auch mit ἔρημος verw.) dav.
ἠρεμάζω, still seyn, bes. vor Trauer, LXX.
ἠρεμαῖος, α, ον, adj. zu ἠρέμα, w. m. s.
ἤρᾰτο, 3 aor. med. zu αἴρω, Hom.
ἠρᾶτο, 3 impf. von ἀράομαι, Hom.
ἠρεμέστερος, α, ον, s. ἠρέμα.
ἠρεμέω, still, ruhig, gelassen, unerschüttert seyn od. bleiben, dav.
ἠρέμησις, ἡ, das Still-, Ruhig-, Gelassenseyn.
ἠρεμία, ἡ, Stille, Ruhe, Gelassenheit.
ἠρεμίζω, stillen, beruhigen, zur Ruhe bringen: im med. = ἠρεμέω, aber viell. auch im act. zuw. intr.
ἤρεμος, ον, s. ἠρέμα.
ᾕρευν, Ion. impf. von αἱρέω, Hes. sc. 302.
Ἥρη, ἡ, Ion. st. Ἥρα, Hom.
ἠρήρει, 3 plqpf. Ion. zu ἄρω, Il. 12, 56.
ἠρήρειστο, 3 plqpf. pass. Ion. zu ἐρείδω, Il.
ἦρι, adv. *früh, in der Frühe, am frühen Morgen*, Hom. der stets μάλ' ἦρι od. ἦρι μάλα verbindet, Il. 9, 560. Od. 19, 320. 20, 156. bey Thuc. ἅμα ἦρι τοῦ θέρους, mit *frühestem* Sommer, mit *Anfang* des Sommers. Man betrachtet es urspr. als dat. von ἦρ, ἔαρ, *Frühling*, irrt aber, wenn man von dieser rein adverbialen Form die Bdtgen *Frühe*, *Frühstunde*, *Anfang*, auf das Subst. überträgt, welchem sie fremd sind. Verw. damit ist wohl ἠήρ, als Dämmerung, und Ἠώς, dav.
ἠριγένεια, ἡ, (γένος) *die früh* od. *am Morgen geborene*, stetes Hom. Beyw. der Eos, das einige auch act. nehmen, *den Morgen hervorbringend*: ohne Ἠώς als nom. pr. steht Ἠριγένεια als Göttinn der Frühe, Od. 22, 197. 23, 347.
ἠριγενής, ές, = das vorherg. Ἠὼς ἠριγενής, Ap. Rh.
ἠριγέρων, οντος, ὁ, (γέρων) früh od. im Frühling greisend, Name eines Krautes, das im Frühling eine graue Saamenkrone, γήρειον, bekommt, *erigeron*, *senecio*.
*Ἠριδανός, ὁ, *Bridanos*, ein in manchen Fabeln verhüllter Strom der ältesten Erdkunde, der sich in Nordwesten, vom Rhipäengebirg kommend, in den Okeanos ergoss, zuerst bey Hes. Th. 338. dann Hdt. 3, 115. Die Alten nahmen nach erweiterter Länderkunde den Po, dann die Rhone, dann den Rhein für den Eridanos, Neuere gar die Radaune bey Danzig. Voss alte Weltkunde p. XXXI. [-◡◡◡]
ἠριεργής, ὁ, (ἠρίον) Gräberaufbrecher, Hesych.
ἠριεύς, ὁ, (ἠρίον) der Todte im Grabe, Hesych.
Ἠρικαπαῖος, ὁ, mystischer Beyn. eines Gottes, wahrsch. des Bacchus od. Priapus, Orph. man meint von ἦρι und κῆπος, Garten, anders Wakef. sylv. cr. 2. p. 110.
ἤρικε, 3 sing. aor. 2. von ἐρείκω, Il. 17, 295.
ἠρινός, ή, όν, (ἦρ) = ἐαρινός, Pind.
ἠρίον, τό, Erdhügel, Grabhügel, Il. 23, 126. (wird von ἔρα, Erde, hergeleitet.)
ἤριπε, 3 sing. aor. 2. von ἐρείπω, Hom.
ἠριπόλη, ἡ, (πολέω) die früh wandelnde, wie ἠριγένεια, der Morgen.
ἤρισε, 3 sing. aor. 1. von ἐρίζω, Hes. Th. 928.
ἡρμοσμένως, adv. part. perf. pass. von ἁρμόζω, passlich, schicklich.
ἠρύγγιον, τό, Dim. von ἤρυγγος.
ἤρυγγος, ἡ, eine Distelart, Mannstreue, dav.
ἠρυγγίς, ίδος, ἡ, von ἤρυγγος, dazu gehörig.
ἤρυγε, 3 sing. aor. 2. von ἐρεύγω, Il. s. ἐρεύγομαι, 3.
ἠρύκακε, 3 sing. aor. von ἐρύκω, Il. [--◡◡]
ἠρῶ, 2 sing. impf. von ἀράομαι, Od. 18, 176.
ἥρῳ, poet. dat. von ἥρως st. ἥρωϊ, Il. 7, 453. Od. 8, 483.
ἡρώειον, τό, = ἡρῷον.
ἡρωελεγεῖον, τό, verst. μέτρον od. μέλος, ein aus Einem Hexameter u. Einem Pentameter bestehendes Distichon: auch ἡρωελεγεῖος, verst. στίχος.
ἡρωΐζω, wie ein Heros seyn od. handeln, sich als Held zeigen. 2) trans. im heroischen Versmaass dichten, einen Heldengesang dichten.
ἡρωϊκός, ή, όν, heroisch, einem Heros eigen, ihm gehörig od. ähnlich, μέτρον, das heroische Versmaass, der Hexameter
ἡρωΐνη, ἡ, zsgz. ἡρῴνη, fem. zu ἥρως, Heroine, Heldinn, Halbgöttinn. [Jota lang]
ἡρώϊος, α, ον, = ἡρωϊκός, ἥρῳος, Pind.
ἡρωΐς, ΐδος, ἡ, bes. fem. zu ἡρωϊκός, auch = ἡρωΐνη, Pind.
ἡρώϊσσα, ἡ, zsgz. ἡρῷσσα, = ἡρωΐνη.
ἠρώμην, impf. von ἀράομαι, Od. 12, 337.
ἡρωογονία, ἡ, Heroenabstammung, ein Werk des Hesiod.
ἡρωολογέω, (λέγω) von Heroen dichten od. erzählen, dav.
ἡρωολογία, ἡ, Heroengeschichte.
ἡρῷον, τό, Tempel, Heiligthum eines Heros, wie Ἡραῖον, Ἡρακλεῖον u. dgl. wobey man ἱερόν, ἕδος od. δῶμα ergänzt. 2) heroisches Lied, verst. ἔπος. 3) Fest eines Heros, Schmaus dabey, verst. ἱερόν, δεῖπνον: eigentl. neutr. von
ἥρῳος, ῴα, ῷον, = ἡρωϊκός. Man findet auch ἡρῷος, ῴα, ῷον, geschr. von
ἥρως, ὁ, gen. ἥρωος, dat. ἥρωϊ, acc. sing. und pl. ἥρωα, ἥρωας, Att. zsgz. ἥρω, ἥρως. Bey Dichtern wird auch dat. sing. ἥρωϊ in ἥρῳ zsgzogen, Il. 7, 453. Od. 8, 483. selbst für den gen.

ἥρωιος wollte man Od. 6, 303. ἥρως setzen, aber Wolf hat ἥρωιος mit verkürzter Mittelsyl be vorgezogen: Pausan. hat auch den gen. ἥρω.

Bey Homer heisst jeder *Ehrenmann* aus früherer Zeit ἥρως, vorzugsweis zwar die Fürsten und ihre Söhne, die Edeln, die Heerführer, ihre Begleiter und Gehülfen, θεράποντες, ὀπάονες, ἑταῖροι, überh. alle Kämpfer und Streiter, ἄνδρες ἥρωες, ἥρωες Δαναοί, ἥρωες Ἀχαιοί, bes. in ehrenden Anreden an das Griechenheer vor Ilios, Il. 2, 110. 19, 34. 41. 78. Od. 1, 101. u. sonst oft: doch beschränkte das Wort sich nicht auf die ihrer Macht, Geburt od. Kriegertugend wegen geehrten, denn Od. 8, 483. heisst auch der Sänger Demodokos und Od. 18, 423. der Herold Mulios Heros, vgl. Hdt. 7, 134. ja Od. 7, 44. wird das ganze, durchaus unkriegerische Volk der Phäaken so genannt: also ursprüngl. ein jeder in irgend einer Beziehung tüchtiger und ehrenwerther *freyer Mann* aus der vorhomerischen Zeit, die darum mit Recht die Heroische heisst, vgl. Ap. lex. Hom. p. 335. Toll, u. Serv. zu Virg. Aen. 1, 200. (unser viell. auch stammverwandtes *Herr* nach seinem frühesten Gebrauch kann mit ἥρως verglichen werden: auch Ἥρα und das Lat. *herus*, *hera*, scheint dazu zu gehören.) 2) Sowie das heroische Menschenalter in weitere Ferne zurücktritt, steigert sich der einfache Begriff des ἥρως vom sterblichen Ehrenmanne zum *Helden*, ja zum *Halbgott*: die älteste Spur davon zeigt sich bey Homer selbst, Il. 12, 23. wo die Heroen ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν genannt werden. Völlig ausgebildet aber erscheint dieser Unterschied erst bey Hesiod, der op. 174. die Männer des vierten Menschengeschlechts, das vor Theben und Ilios unterging, nach ihrem Tode und ihrer Versetzung auf die Inseln der Seeligen *seelige Heroen* nennt, mit denen aber die den Göttern um eine Stufe näher stehenden Dämonen, op. 124. 254. nicht zu verwechseln sind. 3) Wirklicher Heroendienst, also eine Art Vergötterung, zeigt sich zuerst bey Pindar, bey dem der Heros stets ein *Halbgott*, mit ἡμίθεος gleichbedeutend ist, und ein Mittelgeschlecht zwischen Göttern und Menschen bildet: dah. verstand man vorzugsweis diejenigen darunter, die halb göttlicher und halb menschlicher Abkunft waren, von einem Gott und einer sterblichen Frau, wie Herakles, od. von einer Göttinn und einem sterblichen Manne, wie Aeneas und Memnon, stammten. 4) bey den Geschichtschreibern sind die Heroen untere Gottheiten einzelner Landschaften, Städte, Zünfte, wie die ἥρωες ἐπώνυμοι in Athen, Kolonos, Akademos, u. a. nach denen die φυλαί benamt waren, auf welche man auch die Benennung einzelner Gegenden zurückführte, gew. göttlich verehrte Städtegründer, κτίσται, Stammherren, ἀρχηγέται, und Wohlthäter des Ortes, denen von Staatswegen kleinere Tempel oder Kapellen, ἡρῷα, ἡρώεια, Arist. polit. 7, 11, 4. Opfer und Festgebräuche gewidmet waren: wegen der Begrenzung des Heroendienstes auf einzelne Städte od. Landschaften heissen sie oft ἥρωες ἐγχώριοι, und werden dadurch von den Göttern des Staates unterschieden, s. Hdt. 1, 168. 5, 114. 6, 38. 69. 7, 43. 117. 8, 38. 5) die spätern Geschichtschr. unter Röm. Einfluss drückten durch ἥρως das Lat. *divus* aus: dah. auch überh. für μακαρίτης, der Seelige, der Verstorbne, Alciphr. 3, 37. Jac. A. P. p. 341.

ἦς, 3 sing. impf. von εἰμί, Dor. st. ἦν.

ἧσαι, 2 sing. von ἧμαι, Il. 2, 255.

ἦσαν, 3 pl. impf. von εἰμί, Hom.

ᾔσαν, 3 pl. impf. zu οἶδα, Att. st. ᾔδεσαν, Aesch. Ag. 451. 2) 3 pl. impf. zu εἶμι st. ᾔεσαν, ἤϊσαν, selten und bloss poët. bey Hom. nur Einmal in der Zstzg ἐπῇσαν, Od. 19, 445.

ἥσειν, inf. fut. zu ἵημι, Od.

ἦσθα, 2 sing. impf. zu εἰμί, Aeol. st. ἦς, oft bey Hom., auch in Prosa gebr.

ἡσθῆμα, τό, (ἥδομαι) die Freude.

ἥσθην, ης, η, aor. 1. zu ἥδομαι, Hom.

ἡσιεπής, ές, (ἵημι, ἔπος) Worte sendend, d. i. mit Leichtigkeit redend, EM.

ἦσις, εως, ἡ, (ἥδομαι) Vergnügung, Erfreuung: Vergnügen.

ἤσκειν, 3 sing. impf. von ἀσκέω st. ἤσκεεν, Il. 3, 388.

ᾖσμεν, 1 plur. impf. zu οἶδα, Att. st. ᾔδειμεν, Aesch. Ag. 1090. Piers. Moer. p. 174.

ἧσο, 2 sing. imperat. von ἧμαι, Hom.

ἧσσα, ἡ, Att. ἧττα, Niederlage, Verlust, überh. das den Kürzern Ziehn, das Unterliegen, τῶν ἡδέων, das Unterliegen unter der Sinnenlust. von

ἡσσάομαι, ἥσσομαι, Att. ἡττάομαι, (ἥσσων) schwächer od. geringer seyn als jemand, τινός, dah. jemandem nachstehn, ihm nicht gleichkommen, gegen ihn den Kürzern ziehn, von ihm übertroffen, überwunden, besiegt werden, ihm unterliegen, stets m. d. gen. pers. Valck. Hipp. 457. 724. in der Gerichtssprache das Lat. *causa cadere*, den Process verlieren, Gegens. νικᾶν, Valck. diatr. p. 261. Das act. ἡσσάω, geringer od. schwächer machen, überwinden, ist sehr selten, Valck. schol. Eur. Phoen. 1380. [Append. ad Aristoph. Plut. p. 524. sq. *G. H. S.*] dav.

ἥσσημα, τό, Att. ἥττημα, Niederlage, Schaden, Verlust.

ἡσσητέος, α, ον, adj. verb. von ἡσσάομαι.

ἥσσων, ἧσσον, gen. ονος, Att. ἥττων, ον, geringer, niedriger, schlechter, untauglicher, bes. geringer an Kräften, schwächer, Hom. also nachstehend; unterliegend, besiegt, bezwungen, m. d. gen. pers. wie *minor*, Hor. ep. 1, 10, 35 τὸν ἥττω λόγον ἀποφαίνειν κρείττω, die schlechtere Sache zur bessern, d. i. Unrecht zu Recht machen. Ion. ἕσσων: adv. ἡσσόνως. (Im Sprachgebrauch wird es als irr. Comp. zum Positiv κακός behandelt: aber der wahre etym. Positiv ist wahrsch. in ἦκα zu suchen, Superl. ἥκιστος.)

ἧσται, 3 sing. von ἧμαι, Hom.

ᾖστε, 2 plur. impf. zu οἶδα, Att. st. ᾔδειτε.

ἤστην, 3 dual. impf. zu εἰμί st. ἤτην, Il. 5, 10. Hes. sc. 50.

ἧστο, 3 sing. impf. zu ἧμαι, Hom.

ἦστον, 2 dual. impf. zu εἰμί st. ἦτον.

ἡστός, ή, όν, (ἥδομαι) vergnügt, erfreut: zu vergnügen, zu erfreuen.

ἥσυχα, adverbial gebr. neutr. pl. von ἥσυχος.

ἡσυχάζω, (ἥσυχος) ruhig seyn, ruhig od. still leben, still seyn, schweigen.

ἡσυχαίνω, = ἡσυχάζω, auch ἡσυχάνω.

ἡσυχαῖος, αία, αῖον, poet. st. ἥσυχος.
ἡσυχαίτερος, α, ον, irr. Comp. zu ἥσυχος.
ἡσυχαστήριον, τό, Aufenthalt eines ἡσυχαστής.
ἡσυχαστής, οῦ, ὁ, (ἡσυχάζω) der still, ruhig, einsam Lebende, Einsiedler, Mönch: fem. ἡσυχάστρια.
ἡσυχῆ, adv. s. ἥσυχος.
ἡσυχία, ἡ, Ruhe, Sorglosigkeit und Zufriedenheit im Leben, Ungestörtheit, Od. 18, 22. h. Hom. Merc. 356. Musse, Stille, Stillschweigen, stiller Ort, Einsamkeit: ἡσυχίαν ἄγειν, Ruhe halten, τὴν ἡσυχίαν ἄγειν, in Ruhe und Frieden leben: mit dem gen. ἡσυχία τῆς πολιορκίης, das Ausruhn, Rasten, Ablassen von der Belagerung, Hdt. 6, 135.
ἡσυχιαῖος, αία, αῖον, = ἥσυχος.
ἡσύχιμος, ον, poet. st. ἥσυχος, Pind.
ἡσύχιος, ον, poet. st. ἥσυχος, ruhig, in Ruhe, sacht, leise, unbemerkt, in der Stille, Il. 21, 598. adv. ἡσυχίως, h. Hom. Merc. 438. [-υυυ] dav.
ἡσυχιότης, ἡ, = ἡσυχία.
ἥσυχος, ον, ruhig, stille, geräuschlos, Hes. Th. 763 in Ruhe, in Frieden, Hes. op. 119. stillschweigend, müssig, einsam: leise, sacht, unmerklich. Die Att. bilden den Comp. gew. irreg. ἡσυχαίτερος, doch findet sich auch ἡσυχώτερος bey ihnen, Schaef. Soph. Ant. 1089. Adv. ἡσύχως, auch ἥσυχα und ἡσυχῆ od. ἡσυχῇ, letzteres bes. in der Bdtg sanft, gemächlich, allmälig, nach und nach. (wahrsch. von ἧμαι)
ᾐσχυμμένος, η, ον, part. perf. pass. von αἰσχύνω, Il. 18. 180.
ἥσω, fut. zu ἵημι, Il.
ἤτε, od., wie Wolf im Homer schreibt, ἦ τε, s. unter ἦ.
ἦτε, 2 pl. impf. von εἰμί st. ἦσαν.
ἤτην, 3 dual. impf. von εἰμί, sie waren beyde.
ἤτην, 3 dual. impf. Att. von εἶμι, sie gingen beyde, Heind. Plat. Euthyd. p. 294. D.
ἤτοι, conjunct. (ἤ, τοι) nun, also, freylich, allerdings, den Uebergang von einem Satz zum andern machend, in der Regel den Satz anfangend, doch weicht Homer auch häufig davon ab, und setzt es Einem od. einigen Wörtern nach, entw einem Pronomen, Il. 2, 813. 4, 237. Od. 12, 86. in welchem Falle noch δὲ häufig dazwischen geschoben wird, Il. 12, 141. 18, 378. Hes. op. 335. u. sonst, auch τὸν δ' ἤτοι, Il. 18, 237. od. einer Partikel, bes. a) ἀλλ' ἤτοι, Il. 1, 140. u. sonst sehr häufig. b) ἔνθ' ἤτοι, Il. 16, 399. 463. Od. 3, 126. 141. u. s. w. c) ὄφρ' ἤτοι, Il. 23, 52. Od. 3, 419. d) ὡς ἤτοι, Od. 5, 24. 17, 157. e) seltner καὶ νῦν ἤτοι u. νῦν δ' ἤτοι, Od. 4, 151. Il. 19, 23. 67. Herm. h. Hom Ven. 226. — Den Nachsatz anfangend, ἤτοι μέν, Il. 3, 213. Pindar braucht ἢ —, ἤτοι —, wie ἤ —, ἤ —: Spätere setzen auch beydemal ἤτοι, doch ist beydes selten, Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 4, 1239. [Greg. Cor. p. 643. G. H. S.] häufiger ist ἤτοι —, ἤ —. 2) wo es die erklärende Bdtg von ἤγουν, scilicet, hat, schreiben einige ἤτοι, ebenso da, wo es bekräftigt: in diesem Falle wird aber besser mit Wolf getrennt geschr. ἦ τοι, Il 6, 56. und sonst.
ἦτορ, ορος, τό, das Herz, als Theil des Leibes, bey Hom. nur Il. 22, 452. ἐν ἐμοὶ αὐτῇ στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, das Herz in der Brust schlägt bis zum Munde hinauf. Gewöhnlich ist es bey ihm das Empfindende, Wollende od. Denkende, überh. das Lebendige im Menschen, Herz, Seele, Gemüth, fast wie θυμός, nur dass dieses häufiger von der belebenden Kraft od. von erregten Leidenschaften u. Begierden gebraucht wird, ἦτορ von ruhigern Seelenzuständen: unser Herz genügt meistens: als Denkendes und Ueberlegendes, Il. 1, 188. vgl. 15, 252. sonst durchgängig als Organ von Freude und Schmerz, Il. 9, 9. 21, 389. 22, 166. Od. 1, 48. 114. Hoffnung und Furcht, Muth und Feigheit, Il. 3, 31. 5, 529. 15, 166. 16, 242. 19, 169. Od. 4, 374. 467. 481. Kraft und Schwäche, bes. in dem Ausdruck λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ, als Sitz der Wünsche und Neigungen, Il. 19, 307. Od. 19, 136. für das Leben selbst, Il. 5, 250. 11, 115. 24, 50. Dass Homer es als etwas Leibliches und handgreiflich Vorhandenes ansah, lehren die zahlreichen Stellen, wo dem ἦτορ ein Sitz ἐν στήθεσι od. ἐν φρεσί beygemessen wird, Einmal Il. 20, 169. auch ἐν κραδίῃ, welches hier also eine weitere Bdtg hat, obgleich es sonst auch ganz wie ἦτορ gebraucht wird. (aus Il. 21, 386. ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο, folgert man, dass ἦτορ von ἄημι stamme, also eigentl. wie animus und anima das Athmen bezeichne.)
ἠτριαῖος, αία, αῖον, (ἦτρον) vom Unterleibe, zum Unterleibe gehörig.
ἠτρίδιος, α, ον, = ἠτριαῖος, zw.
ἤτριον, τό, der Aufzug auf dem Weberstuhl, die zum Geweb aufgezognen Fäden, Valck. Phoen. 1727. der Einschlag hiess κρόκη. 2) ein Geweb, bes. ein feines, dünnes Zeug, ein Beutel zum Durchseihen od. Durchschlagen: ἤτρια βύβλων, feine Papyrusblätter, die aus kreuzweis übereinander geleimten Papyrusstreifen bestanden, Leon. Al. 25. vgl. Ruhnk. Tim. p. 135. (verw. mit ἄττω, ᾄττω, ἀΐσσω, nicht mit διάζομαι.)
ἦτρον, τό, (ἦτορ) der Unterleib, der Bauch vom Nabel abwärts: auch der Bauch eines Gefässes od. Topfes.
ἧττα, ἡ, Att. st. ἧσσα.
ἡττάομαι, Att. st. ἡσσάομαι.
ἥττημα, τό, Att. st. ἥσσημα.
ἥττων, ον, Att. st. ἥσσων.
ἤτω, 3 sing. imperat. von εἰμί st. ἔστω, N. T., bey Plato zw.
ἠΰ, neutr. von ἠΰς, w. m. s.
ἠϋγένειος, ον, Ion. u. Ep. st. εὐγένειος, starkbärtig, λῖς, Il.
ἠϋγενής, ές, Ion. u. Ep. st. εὐγενής, h. Hom. Ven. 94. wohlgeboren.
ηὔδα, 3 impf. von αὐδάω, Hom.
ἠΰζωνος, ον, Ion. u. Ep. st. εὔζωνος, wohlgegürtet, fr. Hom. 54.
ἤϋηνα, aor. 1. von αὐαίνω.
ἠϋθέμεθλος, ον, Ion. u. Ep. st. εὐθέμεθλος, wohlgegründet, h. Hom. 30, 1.
ἠϋκάρηνος, ον, Ion. u. Ep. st. εὐκάρηνος.
ἠΰκερως, Ion. u. Ep. st. εὔκερως.
ἠΰκομος, ον, Ion. u. Ep. st. εὔκομος, schönlockig, oft bey Hom. aber stets als Beyw. von Göttinnen und edeln Frauen.

ἠΰς, neutr. ἠΰ, Ion. u. Ep. st. ἐΰς, *gut, wacker*, Hom. braucht das masc. nur im nom. u. acc. ἠΰν, meist in der Verbindung ἠΰς τε μέγας τε, das neutr. im nom. u. acc., aber ausschliesslich μένος ἠΰ. [-◡]

ἤϋσε, 3 aor. von ἀΰω, Hom. bes. Il. [--◡]

ἠΰτε, adv. Ion. u. Ep. st. εὖτε, 1. *wie, gleichwie*, im Gleichniss, oft bey Hom. der εὖτε nur Il. 3, 10. in diesem Sinne braucht. 2) wirklich vergleichend, *als*, mit dem Comp., nur Einmal, Il. 4, 277. νέφος μελάντερον ἠΰτε πίσσα, st. ἢ πίσσα, schwärzer *wie* Pech, st. *als*. (nach Buttm. aus ἢ εὖτε entstanden, wie ὡς ὅτε.)

Ἡφαιστεῖον, τό, Tempel, Heiligthum des Hephästos.

Ἡφαίστειος, εια, ειον, von Hephästos, ihn betreffend, ihm gehörig.

Ἡφαίστεια, τά, verst. ἱερά, Fest des Hephästos, *Vulcanalia*.

Ἡφαιστόπονος, ον, (πονέω) vom Hephästos gearbeitet.

Ἡφαιστότευκτος, ον, und Ἡφαιστοτευχής, ές, (τεύχω) vom Hephästos gefertigt.

Ἥφαιστος, ου, ὁ, *Hephästos, Vulcanus*, Sohn des Zeus und der Hera, lahm und schwächlich, Il. 18, 397. vgl. ἀμφιγυήεις und ἠπεδανός, aber Meister in allen Künsten, die des Feuers Hülfe bedürfen, also bes. in kunstreicher Bearbeitung der Metalle: darum hat er den Göttern ihre ehernen Wohnungen gefertigt, Il. 1, 606. 14, 166. 337. und ihre Thronsitze, Il. 20, 12. vgl. 15, 238. dem Zeus ein Scepter, Il. 2, 101. und die Aegis, Il. 15, 309. darum schmiedet er dem Achill die Rüstung, Il. 18, 137. fg. darum heissen alle künstlichen Metallarbeiten sein Werk, Il. 8, 195. Od. 4, 615. 15, 117. Hes. sc. 123. 319. Mosch. 2, 38. dah. heisst er selbst κλυτοεργός, κλυτοτέχνης, auch χαλκεύς, Il. 15, 309. und ward er als Gott der Schmiedekunst und des Feuers verehrt: dah. nennt Hom. das Feuer oft φλὸξ Ἡφαίστοιο. In der Il. ist er auf Seiten der Griechen: seine unglückliche Ehe mit der Aphrodite Od. 8, 267. fg.

ἤφθα, Dor. st. ἤφθη, 3 aor. 1. pass. von ἅπτω.

ἦφι, poet. st. ᾗ, Il. 22, 107.

ἠφίουν, 1 impf. von ἀφίημι, viel seltner ἠφίειν.

ἠχανία, ἡ, = ἀχηνία, Armuth, Dürftigkeit, Mangel, sw. L. bey Paul. Sil. ep. 18. vgl. ἠπανία. Suid. hat auch ἠχάνω, *egeo*. (*egenus*, ἀχήν.)

ἠχεῖον, τό, (ἠχή) eine Art stark schallender eherner Pauken, τύμπανον, auch χαλκεῖον. 2) die Resonanz der Lyra. 3) eine Vorrichtung auf den Theatern zur Verstärkung des Schalls. 4) eine Theatermaschine, den Schall des Donners nachzuahmen.

ἠχέτα, ὁ, Ep. st. ἠχέτης, Beyw. der Cicade, ἠχέτα τέττιξ, die helltönende, Hes. op. 584. sc. 393.

ἠχέτης, ου, ὁ, (ἠχέω) schallend, helltönend, lautsingend.

ἠχετικός, ή, όν, gewöhnlich schallend, tönend, singend.

ἠχέω, ήσω, (ἠχή) intr. schallen, tönen, erklingen, singen, rauschen, Hes. Th. 42. 2) transit. erschallen od. ertönen lassen, anstimmen, c. acc. Soph. Tr. 866. wovon dann wieder ein med. in intr. Bdtg gemacht ward, Soph. O. C. 1500. Herm. de metr. Pind. p. 247.

ἠχή, ἡ, Schall, Hall, Geräusch, Getön, Gebrause, Hom. der es von jedem lauten, aber unartikulirten Klang braucht, bes. von dem verworrnen Geräusch einer durcheinander schreyenden und lärmenden Volksmenge und von den Meereswellen: später auch musikalischer Ton, Gesang, Rede, Gerede, Gerücht: vgl. ἦχος, dav.

ἠχήεις, εσσα, εν, schallend, tönend, rauschend, brausend, θάλασσα, Il. 1, 157. δώματα, hohe, wiederhallende Wohnungen od. Gemächer, Od. 4, 72. h. Hom. Cer. 104. Wolf Hes. Th. 767.

ἤχημα, τό, das Schallen, Tönen, der Schall od. Ton.

ἤχησις, ἡ, das Schallen, Rauschen, Tönen.

ἠχητής, οῦ, ὁ, und ἠχητικός, ή, όν, = ἠχέτης, ἠχετικός, Gramm.

ἠχι, Ep. st. ᾗ, *wo*, Hom. (in der Od. schr. Wolf noch ἧχι.)

ἠχικός, ή, όν, (ἦχος) = ἠχετικός.

ἠχόπους, ποδος, mit den Füssen schallend od. tönend, *sonipes*, Eust.

ἦχος, ὁ, = ἠχή, in Prosa ist ἦχος häufiger.

ἠχώ, ἡ, gen. ἠχόος, zsgz. ἠχοῦς, = ἠχή, ἦχος, Schall, Ton, Geräusch, bes. *Wiederhall*, Echo, h. Hom. 18, 21. Hes. sc. 279. 348. das Gerücht od. Gerede, der Ruf, Pind. Späterhin als nom. pr. Ἠχώ, *Echo*, eine Oreade, für deren Stimme man den Wiederhall hielt, Ov. met. 3, 357. fg. dav.

ἠχώδης, ες, tönend, schallend, rauschend.

ἠῶθεν, adv. (ἠώς) vom Morgen an, von früh an, häufig bey Hom. auch mit frühem Morgen, mit Anbruch des Tages, in der Frühe, Il. 18, 136. Od. 1, 372. 15, 308. 506. 2) von Osten her. Att. ἕωθεν.

ἠῶθι, adv. (ἠώς) morgens, am Morgen, bey Hom. stets ἠῶθι πρό, vor morgens, vor Tagesanbruch, Il. 11, 50. Od. 5, 469. 6, 36.

ἠῳκοίτος, ον, (κοίτη) am Morgen schlafend.

ἠών, όνος, ἡ, zsgz. aus ἠϊών, w. m. s.

ἠῷος, ῴα, ῷον, am Morgen, zum Morgen gehörig, morgendlich, h. Hom. Merc. 17. 2) gegen Morgen gelegen, östlich: von

ἠώς, ἡ, gen. ἠόος, zsgz. ἠοῦς, dat. ἠόϊ, zsgz. ἠοῖ, acc. ἠόα, zsgz. ἠῶ, bey den Ion. u. Dor. auch zuw. ἠοῦν, ἠῶν, Schaef. mel. p. 94. bey Hom. nur die zsgz. Formen gebr. Dor. nom. ἀώς, Aeol. αὔως, Att. ἕως, *das Morgenroth* od. *Frühroth*, der dadurch bezeichnete *Morgen* als Tageszeit im Gegens. von μέσον ἦμαρ und δείλη, Il. 21, 111. und sonst oft bey Hom. 2) Weil die Griechen aber ihre Tage nach Morgenröthen zählten, wie die alten Deutschen umgekehrt nach Nächten, so bezeichnete ἠώς auch *den Tag* selbst als Zeitbestimmung, Il. 1, 493. 21, 80. Od. 19, 192. und *das Tageslicht*, bes. in dem Ausdruck, ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς, soweit sich das Tageslicht verbreitet, d. i. überall hin, Il. 7, 451. 458. bes. bey Spätern, Wern. Tryph. 210. bey diesen auch zuw. die Himmelsgegend, *Osten*. 3) als nom. pr. Ἠώς, *Eos, Aurora*, die Göttinn des Frührothes, der Frühe, des Morgens, Verkünderinn des Tages und Lichtbringerinn, wenn sie mit ihrem Zweygespann unsterblicher Rosse sich vom Lager ihres Gatten Tithonos aus dem Okeanos erhebt, sehr häufig bey Hom. über den Ausdruck πρὸς Ἠῶ τε

Ἠέλιόν τε s. unter ἥλιος. Nach Hes. Th. 372. ist sie Tochter des Hyperion und der Theia. (verw. mit ἦρι, αὔριον, εὖρος, αὔρα, ἄημι, ἔαρ, Buttm. Lexil. p. 120.)

Θ.

Θ, ϑ, ϑῆτα, indecl. achter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ϑ' = ἐννέα, ἔνατος: aber ‚ϑ = 9000. Der wahren Aussprache, die sich bey den Neugriechen erhalten hat, entspricht kein deutscher Laut, am nächsten kommt das gelispelte *th* der Engländer, sodass neben dem gehauchten TLaut ein leises Sigma gehört wird. Daher setzte die gröbere Aussprache mehrer Dorischer Stämme, bes. der Lakonen, in manchen Wörtern gradezu ein σ an die Stelle des ϑ, z. B. σιῖος, Ἀσάνα, σάω, st. ϑεῖος, Ἀϑάνα, ϑάω, ähnliches findet sich auch bey den Ion. wie βυσσός st. βυϑός. In andern Wörtern vertauschten die Aeoler und Dorer ϑ mit φ, z. B. φήρ, φλάω, φλίβω, st. ϑήρ, ϑλάω, ϑλίβω, ebenso entstand *uber* aus οὖϑαρ, Koen Greg. p. 614. Seltner ist die Aeol. Verwandlung in δ, s. unter Δ, 4. p. 301. Endlich trat ϑ auch zuw. an die Stelle des spiritus asper, z. B. ϑαμά st. ἁμά, ϑάλασσα st. ἅλς. Auf den Stimmtäfelchen, deren man sich in den Gerichten über Leben und Tod bediente, galt Θ als Anfangsbuchstab von ϑάνατος als Verdammungsurtheil, Casaub. Pers. 4, 13.

—ϑα, unabtrennbare Endsylbe in einigen Adverbialformen wie ἔνϑα. Ueber eine irrig angenommne alte Anhängung der Sylbe ϑα an einige zweyte Personen des Activs s. unter σϑα.

ϑαάσσω, Ep. gedehnte Form von ϑάσσω, *sitzen*, Il. 9, 194. 15, 124. Od. 3, 336. nur im praes. und impf.

ϑάεο, imperat. von ϑάομαι, Leon. Tar. 37. [-◡◡]

ϑαέομαι, Dor. st. des Att. ϑεάομαι, Ion. ϑηέομαι, Valck. Hdt. 7, 146. dav.

ϑάημα, τό, Dor. st. ϑέαμα, Theocr. 1, 56. [◡-◡, aber die Kürze der ersten Sylbe ist sehr verdächtig, und wahrsch. Αἰολικὸν ϑάημα bey Theocr. zu lesen.]

ϑαητός, ή, όν, Dor. st. ϑηητός, ϑεατός, Pind.

(ϑαίνω) = ϑείνω, *schlagen, tödten*, wovon auch ϑανεῖν und ϑάνατος hergeleitet wird, in wirklichem Gebrauch aber scheint diese Form nie gewesen zu seyn.

ϑαιρός, ὁ, *die Thürangel*, Il. 12, 459. 2) am Wagengerüst die Seitenstücke des Aufsatzes und die Eckhölzer, in die sie gefügt sind, die Unterlagen: dav. ϑαίρειαι ξύλα, dazu gehörige Hölzer.

ϑακεύω und **ϑακέω**, (ϑᾶκος) sitzen, ἕδραν ϑ. eine Sitzung halten, ἕδρας παγκρατεῖς ϑακεῖν, auf dem Herrscherthron sitzen, Aesch. Pr. 389. auch = ἱκετεύω, dav.

ϑάκημα, τό, das Sitzen, der Sitz. [--◡]

ϑᾶκος, ὁ, Sitz, Sessel, Bank, Thron: Ort zum Sitzen, Thronsitz, Wohnsitz: Gesäss, Abtritt, wie ἕδρα: auch ϑῶκος, verw. mit ϑάσσω, ϑαάσσω.

ϑαλάμαξ, ᾶκος, ὁ, = ϑαλαμίτης. [◡◡-]

ϑαλάμευμα, τό, = ϑάλαμος, dunkler, eingeschlossner Wohnort, Κουρήτων, Eur. [◡◡-◡]

ϑαλαμεύτρια, ἡ, = νυμφεύτρια, die das Brautgemach, das Brautbett besorgende, von

ϑαλαμεύω, (ϑάλαμος) in den ϑάλαμος führen. Med. im ϑάλαμος seyn, von Frauen, in ihren Gemächern eingezogen leben, von Thieren, sich in Höhlen od. Schlupfwinkeln aufhalten.

ϑαλάμη, ἡ, Schlupfwinkel, Höhle, Lager, Aufenthalt eines Thieres, πουλύποδος, Od. 5, 432. Valck. Phoen. 938. vgl. ϑάλαμος, 2. [◡◡-]

ϑαλαμηγός, όν, (ἄγω) einen ϑάλαμος führend: so hiess bes. ein Aegyptisches Schiff, das zur Pracht od. Bequemlichkeit mit Zimmern versehn war, eine Art Gondel, *navis cubiculata*.

ϑαλαμήϊος, ΐη, ϊον, zum ϑάλαμος gehörig, Hes. op. 809. eigentl. Ion. st. ϑαλάμειος, welches aber nicht gebr.

ϑαλαμηπολέω, ein ϑαλαμηπόλος seyn, des ϑαλαμηπόλος Geschäfte versehn, von

ϑαλαμηπόλος, ον, (πολέομαι) im ϑάλαμος seyend. im Schlafgemach od. im Zimmer der Frau aufwartend, dienstthuend, das fem. Kammerfrau, schon Od. 7, 8. 23, 293. Später wurden bes. Eunuchen zur Bedienung vornehmer Frauen gebraucht, dah. hiessen auch die verschnittnen Priester der Kybele, die Γάλλοι, die in den ϑαλάμοις der Göttinn den heiligen Dienst versahn, ihre ϑαλαμηπόλοι.

ϑαλάμιος, α, ον, zum ϑάλαμος gehörig, auch ϑαλαμιαῖος. Als Subst. ὁ ϑαλάμιος, = ϑαλαμίτης. Aber ἡ ϑαλαμία, Ion. ϑαλαμίη, verst. κώπη, das Ruder des ϑαλαμίτης, auch das Loch im Schiffsbord, durch das diess Ruder geht, Hdt. 5, 33. wo man ὀπή ergänzt.

ϑαλαμίτης, ου, ὁ, auch ϑαλάμαξ und ϑαλάμιος, (ϑάλαμος, 3.) auf den grossen Kriegsschiffen mit drey Ruderbänken übereinander *die Ruderer auf der untersten Bank*, welche darum die kürzesten Ruder führten, und wegen der leichtern Arbeit den geringsten Lohn empfingen, Schol. Ar. Ach. 161. Ran. 1074. vgl. ζυγίτης, ϑρανίτης. (andre verstehn es irrig von den Ruderern am vordern Ende des Schiffes.)

ϑάλαμος, ὁ, *ein im Innern des Hauses gelegnes Gemach, Kammer*, häufig bey Homer, und in dreyfachem Gebrauch: a) *das Wohnzimmer der Hausfrau*, Il. 3, 127. 22, 63. Od. 4, 121. 7, 7. 17, 36. dann auch jedes andre im Innern des Hauses gelegne *Wohnzimmer*, Il. 24, 317. und *die Wohnung* überh. Il. 6, 248. 9, 582. 588. Od. 2, 5. wobey aber schon die folg. Bdtg miteingreift. b) *das Schlafzimmer*, vorzüglich des Hausherrn und der Hausfrau, das eheliche Schlafgemach, sonst παστάς und παστός, Il. 3, 423. 6, 316. 11, 227. 14, 338. 17, 36. Od. 10, 340. u. sonst: auch *das Brautgemach*, Il. 18, 492. welche Bdtg später beynah zur vorherrschenden wurde, wo denn ϑάλαμος auch für *das Brautbett*, ja für *die Ehe* selbst gebraucht ward: das Schlafzimmer des noch unverheyratheten Sohnes vom Hause, Od. 1, 425. 19, 48. c) *die Vorrathskammer*, worin Kleider, Waffen, Schmuck, Kostbarkeiten, auch Wein- u. Speisevorräthe aufbewahrt wurden, und worüber gew. die ταμίη die Aufsicht hatte, Il. 4, 193. 6, 288. 24, 191. bes. Od. 2, 337. 8, 439. 15, 99.

Xen. Oec. 9, 3. in dieser Bdtg häufig mit dem Beyw. ὑψόροφος, hochgewölbt. 2) *jeder verdeckte, verborgne Wohnort*, Schlupfwinkel, Höhle, Loch, Lager eines Thieres, wie θαλάμη. 3) *der unterste und innerste Schiffsraum*, in dem die Sitze der θαλαμῖται angebracht waren. 4) gewisse kleine *Tempelchen* od. *Kapellen* in Aegypten. (wahrsch. von θάλπω, ein Ort wo es warm ist.) [⏑⏑⏑]

θάλασσα, ἡ, Att. θάλαττα, *das Meer, das Meerwasser:* wo Homer es von einem bestimmten Meere braucht, versteht er immer das mittelländische, während ihm das äussere Meer noch Ὠκεανός heisst und ein Strom ist: Herodot nennt das Mittelmeer ἥδε ἡ θ., auch ἡ καθ' ἡμᾶς, ἡ ἔσω, ἡ ἐντὸς θ., den Ocean ἡ ἔξω od. ἡ ἐκτὸς θ. Larcher Hdt. 1, 1. Die Att. Form ward von den Trag. Thuc. u. Plato nicht gebr. (wahrsch. von ἅλς, sodass θ als ein verstärkter spiritus asper zu betrachten ist.) [⏑–⏑] dav.

θαλασσαῖος, αία, αῖον, = θαλάσσιος, Pind.

θαλασσεύω, in od. auf dem Meere seyn, sich darin od. darauf aufhalten, bes. von Fischen, Schiffen, Fischern und Seefahrern.

θαλασσίας, ου, ὁ, mit Meerwasser gemischt, bes. οἶνος.

θαλασσίδιος, ον, = θαλάσσιος, poet.

θαλασσίζω, nach Meer od. Meerwasser schmecken.

θαλάσσιος, ία, ιον, auch zweyer End. aus od. von dem Meere, in, an, auf dem Meere, zum Meere gehörig: bey Hom. nur θαλάσσια ἔργα, Geschäfte auf dem Meere, Schifffahrt, Il. 2, 614. Fischfang, Od. 5, 67. θαλάσσιον ῥίπτειν τινά, einen ins Meer werfen, Soph. 2) = ἁλιπόρφυρος.

θαλασσίτης, ου, ὁ, = θαλασσίας.

θαλασσοβαφέω, (βάπτω) mit ächtem Meerpurpur färben.

θαλασσοβίωτος, ον, (βιόω) im od. am Meere lebend, vom Meere lebend, darin seinen Lebensunterhalt suchend.

θαλασσογενής, ές, (γένος) aus dem Meere geboren.

θαλασσοειδής, ές, meerartig, meerähnlich, meerfarbig.

θαλασσοκοπέω, (κόπτω) eigentl. das Meer klatschen, mit den Rudern drauf plätschern: übertr. unnütze, eitle Dinge mit viel Geräusch verbringen, plappern, Ar. Eq. 830. vgl. πλατυγίζω.

θαλασσοκρατέω, (κρατέω) das Meer beherrschen, die Oberherrschaft zur See haben, dav.

θαλασσοκρατία, ἡ, Seeherrschaft.

θαλασσοκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, die Oberherrschaft zur See habend, Seeherrscher.

θαλασσομέδων, οντος, (μέδων) Seeherrscher: fem. θαλασσομέδουσα.

θαλασσονόμος, ον, (νέμω) meerbewohnend, meerbeweidend, sich aus dem Meere nährend.

θαλασσόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, Meerkind.

θαλασσόπλαγκτος, ον, (πλάζω) im od. auf dem Meer umherirrend.

θαλασσόπληκτος, ον, (πλήσσω) meergepeitscht, vom Meer geschlagen.

θαλασσόπλοος, ον, (πλέω) auf dem Meere schiffend od. schwimmend.

θαλασσοπορέω, das Meer durchziehn, durchwandern, durchschiffen, von

θαλασσοπόρος, ον, (πορέω) meerdurchziehend, durchfahrend, durchschiffend.

θαλασσοπόρφυρος, ον, = ἁλιπόρφυρος.

θαλασσουργέω, (θαλασσουργός) Seegeschäfte, Schifffahrt od. Fischfang treiben, dav.

θαλασσουργία, ἡ, Beschäftigung auf dem Meere, Schifffahrt, Fischfang.

θαλασσουργός, όν, (ἔργον) die See bearbeitend, Geschäfte zur See treibend, Seehandel, Seefahrt, Seefischerey treibend: dah. ὁ θ. der Seemann, Seefahrer, Seefischer, Seesoldat.

θαλασσόω, zum Meere machen, durchs Meer überschwemmen. 2) mit Meerwasser reinigen, abwaschen, vermischen, dah. οἶνος τεθαλασσωμένος, = θαλασσίας. 3) Med. ναῦς θαλασσοῦται, das Schiff zieht Wasser, wird leck, Polyb. dav.

θαλάσσωσις, ἡ, Ueberschwemmung durchs Meer: Reinigung durch Meerwasser.

θαλασσώδης, ες, = θαλασσοειδής.

θάλεα, τά, nur Il. 22, 504. θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ, das Herz mit *Lebensfreuden* anfüllend od. ersättigend: da die Alten schon θάλεα durch ἡδέα erklärten, ist die Abltg von θάλλω und die Verwandtschaft mit θάλεια, θαλία, nicht zu bezw. [Alpha kurz.]

θαλέθω, poet. st. θάλλω, *blühn*, Od. 23, 191. von Menschen, ἠΐθεοι θαλέθοντες, Od. 6, 63. übertr. σύες θαλέθοντες ἀλοιφῇ, von Fett *blühende, strotzende* Schweine, Il. 9, 467. 23, 32. s. θάλλω.

θάλεια, ἡ, kommt bey Hom. immer in der Verbindung δαιτὶ θαλείῃ und δαῖτα θάλειαν vor, *blühendes, reichliches* Mahl, Il. 7, 475. wie εἰλαπίνη τεθαλυῖα, bes. von Opferschmäusen, Od. 3, 420. 8, 76. 99. bey Pind. auch μοῖρα θάλεια, *reichlicher* Antheil. An allen diesen Stellen ist θάλεια unverkennbares Adjectivum: es aber als fem. von θάλειος zu betrachten, gestatten Quantität und Accent nicht: es gehört also zu den wenigen einzeln in der Sprache dastehenden adj. fem. wie πότνια, das masc. aber müsste θάλυς geheissen haben, und wäre als alte Nebenform von θῆλυς anzusehn: an die Stelle davon trat θαλερός. [⏑–⏑, bey Spät. auch zuw. die Mittelsylbe kurz, Jac. A. P. p. 580.]

θαλεία, ἡ, = θαλία.

Θάλεια, ἡ, Name einer Nereide, Il. 18, 39. Hes. Th. 245. 2) eine der Musen, Hes. Th. 77. nachmals bes. als Muse der Komödie betrachtet, auch als Vorsitzerinn bey Festschmäusen: eigentl. die Blühende. [⏑–⏑]

θάλειος, εία, ειον, = θαλερός: vgl. θάλεια. [⏑–⏑]

θαλερόμματος, ον, (ὄμμα) mit blühenden, d. i. schönen, frischen Augen, auch θαλερῶπις.

θαλερός, ά, όν, (θάλλω) *blühend*, dah. *kräftig, frisch, jugendlich*, bey Homer in der urspr. Bdtg von Pflanzen nicht gebr. häufig aber von Menschen, θαλεροὶ αἰζηοί, θαλερὸς πόσις od. παρακοίτης, θαλερὴ παράκοιτις, auch θαλερὸς γάμος, *blühende* Hochzeit, d. i. Hochzeit in voller Jugendblüthe, Od. 6, 66. 20, 74. ebenso von einzelnen Gliedern, θαλερὼ μηρώ, *blühende, kräftige* Lenden, Il. 16, 113 und θαλερὴ χαίτη, Il. 17, 439. 2) mit der Bdtg *blühend* hängt natürlich zusammen die Bdtg *üppig ker-*

vorquellend, *in Fülle, reichlich*, bey Hom. bes. θαλερὸν δάκρυ, *vollschwellende, reichliche* Thränen, und θαλερὴ ἀλοιφή, *üppig aufquellendes, reichliches* Fett: übertr. θαλερὸς γόος, entw. in Thränen *hervorquellende* od. überh. *reichliche*, unablässige Trauer, Od. 10, 457. das gleichfalls bey Hom. häufige θαλερὴ φωνή kann sowohl die *frische, kräftige*, als auch *die sich in reichlicher Fülle ergiessende* Stimme od. Sprache seyn: aber θαλερώτερον πνεῦμα, ein *linderer, milderer* Hauch, Aesch. sowie denn in mehrern Fällen die Bdtg des stammverw. θάλπω miteingewirkt haben mag. 3) bey Spätern viell. auch act. *stärkend*. [◡◡◡]

θαλερῶπις, ἡ, (ὤψ) = θαλερόμματος.

θαλέω, = θάλλω, sehr zw. dagegen braucht Pind. θαλέω, Dor. st. θηλέω.

Θαλῆς, ὁ, gen. Θάλεω, dat. Θαλῇ, acc. Θαλῆν, aber auch Θάλητος, ητι, ητα, und Θαλοῦ, später nom. Θάλης, *Thales*, bek. Weltweise aus Milet.

θάλια, ἡ, (θάλλω) eigentl. *Blüthe:* aber gew. *blühendes Glück*, Lebensfreude, Glückseligkeit, Ueberfluss an allem Erheiternden u. das Leben Versüssenden, bes. Gastmahl, Festlichkeit, Festfreude, Il. 9, 143. 285. im plur. Od. 11, 603. Hes. op. 115. dav.

θαλιάζω, ein frohes Gastmahl begehn, ein Fest feyern.

θάλικτρον, τό, ein Kraut.

θαλλέω, = θάλλω, Plut. zw. L.

θαλλία, ἡ, = θαλία, sehr zw.

θάλλινος, η, ον, (θαλλός) von Zweigen oder Sprösslingen.

θαλλός, ὁ, (θάλλω) junger Zweig, Schössling, Sprössling, Od. 17, 224. ὁ τῆς ἐλαίας θαλλός, der Oelzweig, mit dem man sich bey Festen kränzte, und den die Schutzflehenden, ἱκέται, in Händen hielten, dah. bey Eur. ἱκτὴρ θαλλός, Flehzweig: sprüchw. θαλλὸν προσείειν τινί, einen anlocken, anködern, wie eine Ziege durch ein vorgehaltnes Reis. 2) die Palmblätter, aus denen man Körbe und andres Geräth flicht: dav.

θαλλοφαγέω, (φαγεῖν) junge Zweige od. Reiser, bes. des Oelbaums, fressen.

θαλλοφορέω, Zweige, bes. Oelzweige tragen, von

θαλλοφόρος, ον, (φέρω) junge Zweige, bes. Oelzweige tragend, wie bey den Panathenäen die Ath. Greise und die Frauen thaten, Jac. A. P. p. 100.

θάλλω, fut. θαλῶ, Hom. braucht nur vom perf. τέθηλα, Dor. τέθαλα, in Praes. Bdtg das part. τεθηλώς, fem. τεθαλυῖα, und 3 plqpf. τεθήλει, h. Hom. 18, 33. auch 3 aor. θάλε st. ἔθαλε, *blühen, grünen, sprossen*, dann auch *Ueberfluss woran haben, wovon strotzen*, c. dat. ἡμερὶς σταφυλῇσι, Od. 5, 69. ἐρινεὸς φύλλοις, Od. 12, 103. vgl. Il. 9, 208. das part. steht auch häufig absol. als adj. *schwellend, üppig, in Fülle, reichlich*, τεθαλυῖα ὀπώρη, ἀλωή, εἰλαπίνη, ἀλοιφή, ἐέρση, Od. vgl. θαλέθω, θαλερός. Uebertr. in Glück blühen und grünen, gedeihen, von Menschen, Städten, Völkern, Hes. op. 238. in seiner Blüthe stehn, in voller Kraft und Schönheit, in höchster Fülle seyn, auf dem höchsten Gipfel stehn, den höchsten Grad erreicht haben, auch im Bösen, πῆμα θάλλει Soph. vgl. ἀνθέω. 2) wie ἀνθέω transit. *blühen machen*, grünen, wachsen, gedeihn lassen, Pind. (verw. mit θηλή, θηλέω, θῆλυς, und m. θάλπω.) dav.

θάλος, εος, τό, junger Sprössling, Schössling, Zweig, bes. Oelzweig: Hom. braucht es nur von Menschen, *ein junges Gewächs*, mit dem Nebenbegriff frischer Kraft und jugendlicher Anmuth, Od. 6, 157. Il. 22, 87. h. Hom. Cer. 66. 187. dah. übertr. Sprössling, Sohn, Nachkomme, *stirps, germen*, Valck. Phoen. 88. vgl. ἔρνος.

θάλπημι, = θάλπω, nur bey Bacchyl. fr. 11.

θαλπιάω, (θάλπω) warm seyn, warm werden, sich erwärmen, εὖ θαλπιόων, Od. 19, 319.

θαλπνός, ή, όν, erwärmend, erhitzend, Pind.

θάλπος, εος, τό, Wärme, Hitze: auch Liebesgluth.

θαλπτήριος, ον, erwärmend, erquickend, lindernd, mildernd, tröstend.

θάλπω, ψω, warm machen, erwärmen, Od. 21, 179. 184. 246. hitzen, brennen, dörren, trocknen. Uebertr. a) wie *fovere*, erquicken, stärken, trösten, erfreuen. b) wie *urere*, quälen, martern, kränken, bekümmern, in Sorgen setzen. 2) intr. warm od. heiss seyn, brennen, glühen, καῦμα ἔθαλπε, die Hitze brannte, Soph. Ant. 417. ἔθαλψεν ἄτης σπασμός, die Unheilszuckung, der Unheilskrampf entbrannte, Soph. Tr. 1082. 3) pass. θάλπεσθαι πρός τινος, von jemand durchglüht werden, sich in jemand verlieben, Aesch. Pr. 655. (verw. mit θάλλω, θηλή, θηλέω, θῆλυς.) dav.

θαλπωρή, ἡ, eigentl. *Erwärmung:* bey Hom. stets übertr. Gemüthsstärkung, Ermuthigung, Beruhigung, Linderung, Milderung, Erquickung, Il. 6, 412. 10, 223. Od. 1, 167. ebenso bey spätern Dichtern.

θαλπωρός, ά, όν, erwärmend, spätes W.

θαλυκρός, ά, όν, warm, heiss. Uebertr. hitzig, in Leidenschaft entbrannt, bes. kühn, verwegen.

θάλυς, εια, υ, s. θάλεια.

θαλύσια, τά, verst. ἱερά, (θάλλω) Erstlingsopfer von Feldfrüchten, Erndtefest, bey Hom. der Artemis darzubringen, Il. 9, 534. später, wie es scheint, ausschliesslich der Demeter geweiht, Theocr. 7, 3. Spanh. Call. Cer. 20. 137. θαλύσιος ἄρτος, das erste Brod, das an diesem Fest aus dem ersten Getraide gebacken und der Demeter geopfert ward: als adj. überh. von allen Erstlingsopfern gebr. Auch als bes. fem. θαλυσιάς, ἀδος, ὁδός, Reise zu den Thalysien, Theocr. 7, 31. [◡-◡◡]

θαλύω, θαλύσσω, θαλύνω, θαλύζω, θαλίπτω, = θάλπω, doch finden sich diese Formen nur bey Gramm.

θάλψις, ἡ, (θάλπω) das Wärmen, Erwärmung.

θαμά, adv. (ἅμα) zusamt, zu Haufen, schaarweis, dicht gedrängt, Il. 15, 470. 2) gew. von der Zeit, oft, häufig, wiederholt, oft od. schnell hinter einander, Hom. bes. in der Od. und bey Pind. s. Böckh Ol. 7, 11. dav. θαμάκις, θαμειός, θαμινός, θαμίζω u. s. w. [◡◡]

θαμάκις, adv. = θαμά Bdtg 2. Pind. [◡◡◡]

θαμβαίνω, wie θαμβέω, staunen, h. Hom. Ven. 84. 2) transit. bestaunen, worüber erstaunen, c. acc. h. Hom. Merc. 407.

θαμβαλέος, α, ον, erstaunt, erstaunlich, von
θαμβέω, ήσω, (θάμβος) staunen, erstaunen, erschrecken, Hom. 2) trans. anstaunen, bestaunen, worüber erstaunen od. erschrecken, c. acc. Od. 16, 178. 17, 367. Später auch in Staunen od. Schrecken setzen, und im med. wie in der intr. Bdtg, erstaunen, erschrecken, διά τινος, dav.
θάμβημα, τό, Schreckniss.
θάμβησις, ἡ, das Staunen, Erstaunen, Erschrecken.
θαμβήτειρα, ἡ, die erstaunliche, erschreckliche, Beyw. der Eumeniden, Orph.
θαμβητός, ή, όν, angestaunt, gefürchtet.
θάμβος, εος, τό, Staunen, Erstaunen, Schrecken, Entsetzen, Hom. der in derselben Bdtg. τάφος braucht. (vom Stamm θάομαι, verw. mit τέθηπα und mit θαῦμα.)
θαμέες, dat. θαμέσι, acc. θαμέας, nur im plur. gebr. poet. adj. = θαμειός, gehäuft, häufig, nahe an einander, dichtgedrängt, Hom. Wenn es je einen sing. gab, kann er sogut θαμής wie θαμύς geheissen haben.
θαμειός, ά, όν, (θαμά) gehäuft, häufig, haufenweis, nahe an einander, dichtgedrängt, wie πυκνός, Hom. der aber nur fem. plur. nom. und acc. braucht: es entspricht dem Lat. *frequens* im örtlichen Sinne.
θαμίζω, (θαμά) *häufig kommen*, wiederholt od. oft nach einander kommen, *frequentare*, Il. 18, 386. 425. Od. 5, 88. 8, 161. auch *häufig seyn*, οὔτι κομιζόμενός γε θάμιζεν, er war nicht oft ein Gepflegter, ward nicht oft gepflegt, Od. 8, 451.
θαμινά, adv. gebr. neutr. plur. von θαμινός, Pind.
θαμινάκις, adv. = θαμάκις, θαμά, von
θαμινός, ή, όν, = θαμειός. [⏑⏑⏑]
θάμνας, ου, ὁ, *lora*, Lauer, Nachwein.
θαμνάς, άδος, ἡ, = ῥίζα, EM. von θάμνος.
θαμνίον, τό, und θαμνίσκος, ὁ, Dim. von θάμνος.
θαμνίτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, (θάμνος) strauchartig, vom Strauch.
θαμνοειδής, ές, strauchartig.
θαμνομήκης, ες, (μῆκος) von eines Strauches Länge od. Höhe.
θάμνος, ὁ, (θαμινός) Gesträuch, Gebüsch, Dikkigt, dichtes Buschwerk, Hom. der einzelne Busch, Strauch, strauchartiger Baum, Od. 23, 190. auch ein abgehauener, wieder ausschlagender und Blätter treibender Stock.
θαμνοφάγος, ον, (φαγεῖν) Gesträuch fressend. [-⏑⏑⏑]
θαμνώδης, ες, = θαμνοειδής.
θαμνυνός u. θαμνυρός, = θαμινός, nur bey Gramm.
θαμύς, s. θαμέες.
θανάσιμος, ον, selten dreyer End. (θανεῖν, θάνατος) act. tödtlich, todbringend, fähig zu tödten. 2) pass. sterblich, fähig zu sterben: auch gestorben, todt, Soph. Aj. 517. O. T. 959 θανάσιμα κρέα, Fleisch von gestorbnem Vieh. [⏑⏑⏑⏑]
θανατάω, ich will sterben, ich wünsche od. bin im Begriff zu sterben.
θανατηγός, όν, (ἄγω) den Tod herbeyführend.
θανατηρός, ά, όν, = θανάσιμος.
θανατήσιμος, ον, = θανάσιμος.
θανατηφορία, ἡ, das Todbringen, von
θανατηφόρος, όν, (φέρω) todbringend, tödtend, tödtlich, Mord od. Todtschlag bewirkend. 2) Todte od. Leichen tragend, Soph. OT. 181.
θανατιάω, = θανατάω.
θανατικός, ή, όν, zum Tode gehörig, ihn betreffend, κρίσις, Criminalprocess.
θανατοποιός, όν, (ποιέω) Tod bereitend.
θάνατος, ὁ, (θανεῖν) *Tod*, sowohl natürlicher, als gewaltsamer, *Mord*, *Todtschlag*, oft bey Hom. θανάτῳ θανεῖν, des Todes sterben, Od. 11, 412. bey den Att. auch die gerichtliche *Hinrichtung*, dah. θάνατον καταγιγνώσκειν τινός, gegen einen die *Todesstrafe* erkennen; ἡ ἐπὶ θανάτῳ, verst. ζημία, Todesstrafe. Plur. θάνατοι, *die Todesarten*, Od. 12, 341. in der Regel vom gewaltsamen Tode, Soph. El. 206. oft bey Dem. Jac. A. P. p. 413. 501. 2) als nom. pr. Θάνατος, der persönlich als Dämon gefasste Tod, *der Todesgott*, auch schon bey Hom., Zwillingsbruder des Schlafes, Il. 14, 231. 16, 672. 3) = νεκρός, *Leiche*, Crinag. ep. 35. Burm. Propert. 2, 19, 22. [⏑⏑⏑]
θανατούσια, τά, Todtenfest, Luc.
θανατοφόρος, ον, = θανατηφόρος.
θανατόω, tödten, tödtlich wirken, zum Tode verurtheilen.
θανατώδης, ες, = θανάσιμος.
θανάτωσις, ἡ, (θανατόω) das Tödten, das Todesurtheil.
θανεῖν, inf. von ἔθανον, aor. 2. zu θνήσκω, *sterben*, wofür Hom., Il. 7, 52. allein ausgenommen, das aufgelöste θανέειν braucht: dav. fut. θανοῦμαι, inf. θανεῖσθαι, Hom. θανέεσθαι. Ein praes. θάνω giebt es nicht, θάνω ist conj. aor. (verw. ist θείνω, κτείνω, wie *caedere*, *occidere*, s. auch θείνω.)
θάομαι, θήσομαι, inf. aor. θήσασθαι, *anstaunen*, *bestaunen*, *bewundern*, Hom. hat nur 3 pl. opt. aor. θησαίατο st. θήσαιντο, Od. 18, 191. Später auch *schauen*, *anschauen*, bes. bey den Dorern, θᾶσαι, θᾶσθε, θάσασθαι, s. Koen Greg. p. 222. Daraus bildeten sich drey verlängerte Formen, das gew. Att. θεάομαι, das Hom. nicht kennt, das Ion. u. Hom. θηέομαι, und das Dor. θαέομαι, welche an ihrem Orte nachzuschlagen sind: verw. ist der ganze Stamm θαῦμα und θάμβος: nicht zu verwechseln mit ΘΑΩ, *säugen*. [Alpha im praes. wahrsch. kurz.]
θάπα und θάπος sollen Dialektformen von τάφος, θάμβος, gewesen seyn.
θάπτω, fut. θάψω, aor. pass. ἐτάφην, [⏑⏑-] 3 plqpf. pass. ἐτέθαπτο, Il. *einen Leichnam bestatten*, Hom. also zuerst die Leiche *verbrennen*, wie Od. 12, 12. 24, 417. Il. 21, 323. dah. auch πυρὶ θάπτειν, Jac. A. P. p. 445. dann aber auch, weil die Gebeine meist in Aschenkrügen unter die Erde gebracht wurden, wenn die Flamme das Fleisch verzehrt hatte, *beysetzen*, *beerdigen*, *begraben*, wie Od. 11, 52. Hes. sc. 472.
θαργήλια, ων, τά, ein Fest des Apoll und der Artemis, das im Monat Thargelion begangen ward, von
θαργηλιών, ῶνος, ὁ, der elfte Monat der Athener, von der Mitte des April bis zur Mitte des May.
θαρραλέος, α, ον, s. θαρσαλέος.
θαρραλεότης, ητος, ἡ, s. θαρσαλεότης.
θαρρέω, s. θαρσέω.

θαῤῥητικός, ή, όν, s. θαρσητικός.
θάῤῥος, τό, s. θάρσος.
θαῤῥούντως, s. θαρσούντως.
θαῤῥύνω, s. θαρσύνω.
θαρσαλέος, α, ον, Ion. u. altatt. θαῤῥαλέος, neuatt. (θάρσος) *muthig*, zuversichtlich, gutes Muthes, getrost, Hom. auch tadelnd, *keck*, *dreist*, *frech*, Od. 17, 449. 19, 91. Comp. θαρσαλεώτερος, Il. adv. θαρσαλέως, Od. dav.
θαρσαλεότης, ητος, ἡ, neuatt. θαῤῥαλ. Muth, Zuversicht, Keckheit, Dreistigkeit.
θαρσέω, ήσω, neuatt. θαῤῥέω, muthig od. gutes Muths seyn, zuversichtlich seyn, getrost seyn, Muth haben, Muth fassen, bes. im Zuruf θάρσει, oft bey Homer, der es in der Regel ohne Casus braucht: nur Od. 8, 197. m. dem acc. θάρσει τόνδε γ' ἄεθλον, vertraue auf diesen Kampf: bey den Att. ist diese Constr. m. d. acc. bey der Bdtg worauf trauen od. vertrauen, sich worauf verlassen, worauf bauen, wegen einer Sache unbesorgt seyn, häufig, s. Matth. griech. Gramm. p. 555. Heind. Plat. Phaedr. p. 239. D. sie sagten aber auch in demselben Sinne θαρσεῖν τινι und ἐπί τινα, ἐπί τι: dav.
θαρσήεις, εσσα, εν, = θαρσαλέος.
θάρσησις, ἡ, das Muthfassen, Thuc.
θαρσητικός, ή, όν, neuatt. θαῤῥητ. gewöhnlich guten Muth habend, getrost, zuversichtlich, keck handelnd.
θάρσος, τό, neuatt. θάῤῥος, Muth, guter Muth, Zuversicht, Getrostheit, Kühnheit, Hom. auch tadelnd, Keckheit, Dreistigkeit, Frechheit, Il. 17, 570. 21, 395. vgl. das durch Buchstabenversetzung entstandne, bey den Spätern meist tadelnde θράσος, womit unser *Trotz* verw. ist, dav.
θαρσούντως, adv. vom gen. part. praes. θαρσέω, neuatt. θαῤῥούντως, muthiger, getroster, dreister Weise.
θάρσυνος, ον, neuatt. θάῤῥυνος, muthig, getrost, wie θαρσαλέος, Il. 16, 70. auch m. d. dat. sich worauf verlassend, Il. 13, 823.
θαρσύνω, neuatt. θαῤῥύνω, ermuthigen, ermuntern, muthig, getrost, zuversichtlich machen, Hom. 2) intr. = θαρσέω, gutes Muths seyn, Soph. El. 916. [---]
θαρσύς, εῖα, ύ, = das gewöhnlichere θρασύς.
θᾶσαι, Dor. imperat. aor. med. von θάομαι st. θῆσαι, Theocr. 1, 149. ebenso θᾶσθε st. θῆσθε, obgleich andre dieses für Dor. u. Att. Zszhg aus θέασαι, θεᾶσθε von θεάομαι halten, sowie θᾶσθαι wirklich st. θεᾶσθαι vorkommt.
Θάσιος, ία, ιον, von der Insel Θάσος, Thasisch: bes. τὰ Θάσια, verst. κάρυα, Mandeln, und ἀνακυκᾶν Θασίαν, verst. ἅλμην, eine Brühe von Meerfischen bereiten, Ar. Ach. 671.
θᾶσσον, Att. θᾶττον, s. θάσσων.
θάσσω, sitzen, ruhn, sich lagern, in Ruhe oder Unthätigkeit seyn, bey den Ep. θαάσσω, Hom. [Alpha wahrsch. von Natur lang.]
θάσσων, Att. θάττων, neutr. θᾶσσον, Att. θᾶττον, Comp. von ταχύς, schneller, hurtiger, Hom. s. unter ταχύς. [Alpha von Natur lang.]
θάτερον, Att. st. τὸ ἕτερον, pl. θάτερα. Masc. ἅτερος, θατέρου, θατέρῳ, doch findet sich bey Spätern und Nachlässigern auch θάτερος, ja sogar ὁ θάτερος. Fem. ἡτέρα, selten und gewagt θητέρα, s. ἕτερος a. E. [Alpha lang.]
θάττων, θᾶττον, Att. st. θάσσων.
θαῦμα, τό, Wunder, Wunderding, Wunderwerk, alles Wundervolle, bes. was man mit Verwunderung, Bewunderung, Erstaunen ansieht, Hom. bes. in der Formel θαῦμα ἰδέσθαι, ein Wunder zu schauen, Wunder dem Anblick: später zwar auch von jedem wundervollen Anblick od. Schauspiel, bes. aber von aller Gaukeley und Taschenspielerey, θαύματα, Gaukler- od. Taschenspielerkünste, Ruhnk. Tim. p. 140. 2) Bewunderung, Verwunderung, Staunen, Od. 10, 326. — Ion. θῶϋμα, auch θῶμα, Hdt. (wahrscheinl. von θάομαι.) dav.
θαυμάζω, fut. θαυμάσομαι, aor. ἐθαύμασα, staunen, erstaunen, sich verwundern, Hom. 2) trans. bestaunen, anstaunen, bewundern, mit Staunen od. Bewundrung anschauen, m. d. acc. Hom. später in erweiterter Bdtg, wie *miror*, hochhalten, schätzen, ehren, verehren, anbeten, wofür sich aber auch schon ein Hom. Beyspiel findet, Od. 16, 203. vgl. Valck. Hipp. 106. Seidl. Eur. El. 514. τί τινος, etwas an jemand bewundern. 3) sich worüber od. über jemand verwundern, worüber od. über jemand erstaunen, m. d. gen. doch auch so zuw. m. d. acc. 4) θαυμάζω mit folgendem εἰ, ὅπως, ὡς, ὅτι, ich wundre mich od. es wundert mich, dass —, ich wundre mich, wie —, ich bin neugierig, mögte wissen, ob —, auch zuw. beym pass. m. d. part. θαυμάζομαι μὴ παρών, man wundert sich, dass ich nicht da bin, Att.
θαυμαίνω, fut. ανῶ, Ep. ανέω, = θαυμάζω, 2. bewundern, Od. 8, 108. intr. bey Pind. seltnere und poet. Form.
θαύμακτρον, τό, das Geld, das man Gauklern od. Taschenspielern giebt.
θαυμαλέος, α, ον, wunderbar, bewundernswerth: wird auch ironisch gebr.
θαυμασία, ἡ, Bewunderung.
θαυμάσιος, ία, ιον, auch zweyer End. wunderbar, bewundernswerth, h. Hom. Merc. 443. [-‿‿‿] dav.
θαυμασιότης, ητος, ἡ, wunderbare Beschaffenheit, Bewundernswürdigkeit. 2) Verwunderung.
θαυμασιουργέω, = θαυματουργέω.
θαυμασμός, ὁ, Bewunderung.
θαυμαστής, οῦ, ὁ, Bewunderer, dav.
θαυμαστικός, ή, όν, zum Bewundern od. Verwundern gehörig, geneigt.
θαυμαστός, ή, όν, wunderbar, wundervoll, bewundernswerth, erstaunlich, zuerst h. Hom. Cer. 10. Bey den Att. häufig θαυμαστὸν ὅσον, zum Verwundern, das Lat. *mirum quantum*, dav.
θαυμαστόω, wunderbar machen, zum Wunder machen. Pass. als ein Wunder betrachtet werden.
θαυματίζομαι, in Verwunderung gerathen, erstaunen.
θαυματικός, ή, όν, zum Wunder, zur Verwunderung gehörig.
θαυματόεις, εσσα, εν, = θαυμαστός, poet.
θαυματοποιέω, (θαῦμα, ποιέω) eigentl. Wunder thun: gew. Gaukeleyen oder Taschenspielerkünste machen, dav.
θαυματοποιητικός, ή, όν, zum Gaukler od. Ta

schenspieler und seiner Kunst gehörig; geschickt dazu.

θαυμᾰτοποιΐα, ἡ, Wunderthuerey, Gaukeley, Taschenspielerey, die Künste od. das Gewerb eines θαυματοποιός, dav.

θαυμᾰτοποιϊκός, ή, όν, gauklerisch, taschenspielerhaft, einem θαυματοποιός eigen od. ähnlich.

θαυμᾰτοποιός, όν, (θαῦμα, ποιέω) Wunder thuend: als Subst. Wunderthäter, bes. Gaukler, Taschenspieler, Marktschreyer, wer staunenden Zuschauern wunderähnliche Kunststücke vormacht.

θαυμᾰτός, ή, όν, poet. st. θαυμαστός, h. Hom. Merc. 80. 440. Bacch. 34. Heinr. Hes. sc. 165. Boeckh Pind. Ol. 1, 28.

θαυμᾰτουργέω, (ἔργον) = θαυματοποιέω, dav.

θαυμᾰτούργημα, τό, Wunderthat, Gaukeley.

θαυμᾰτουργία, ἡ, = θαυματοποιΐα.

θαυμᾰτουργός, όν, = θαυματοποιός.

θαυστήριον, τό, Schaugerüst, Hesych. (von ἴκριον und wahrsch. θεάομαι.)

ΘΑΦΩ, ungebr. Thema, wovon perf. mit Praes. Bdtg τέθηπα, und aor. 2. ἔτᾰφον, *erstaunen*, s. τέθηπα.

θαψία, ἡ, = θάψος.

θάψῐνος, η, ον, gelbgefärbt, gelb, bleich, von

θάψος, ἡ, auch θαψία, ein Kraut zum Gelbfärben von der Insel Thapsos.

(θάω) Episches Defectivum st. des pros. θηλάζω. Vom act. findet sich nur noch inf. aor. θῆσαι, *säugen, nähren*, u. auch dieser nur bey Gramm. Vom Med. aber hat Hom. den inf. praes. θῆσθαι, *saugen, melken*, ἐπηετανὸν γάλα θῆσθαι, Milch das ganze Jahr durch zu *melken*, Od. 4, 89. und 3 aor. med. θήσατο μαζόν, er *sog* die Mutterbrust, Il. 24, 58. vgl. Call. Iov. 48. part. θησάμενος, *saugend*, h. Hom. Cer. 236. Dagegen h. Hom. Ap. 123. Ἀπόλλωνα θήσατο μήτηρ, act. den Apoll *säugte* die Mutter. (verw. mit θηλή, θαλία, θάλλω, τιτθή, θοίνη, in welchen Wörtern allen der Begriff *nähren, tränken, trinken* enthalten ist.)

(θάω) Lakon. σάω, *ich schaue*, s. θάομαι.

(θάω) *ich sitze*, wird als Thema von θῶκος, θάσσω, θαάσσω angesehn, scheint aber nie gebraucht zu seyn.

θε, Anhängungssylbe, s. θεν.

θεά, ἡ, fem. von θεός, *Göttinn*, Hom. der es auch wie ein Adj. mit einem andern Subst. verbindet, θεὰ μήτηρ, Il. 1, 280. 21, 109. und θεαὶ Νύμφαι, Il. 24, 615. im Gegens. von γυνή, Il. 14, 315. τὼ θεά sind stets Demeter u. Persephone. (θεά behält auch b. d. Ep. das Alpha, dah. nie θεή, θεῆς u. s. w. dah. auch im dat. plur. θεαῖς, Od. 5, 119. Herm. h. Hom. Ven. 191. jedoch steht Il. 3, 158. auch θεῆς.) [◡ –, in der Verbindung πότνια θεά braucht Hom. es als Eine lange Sylbe.]

θέᾱ, ἡ, (θεάομαι) Anblick, Anschauen, Schauspiel, Schauspielort, Platz im Theater: h. Hom. Cer. 64. αἴδεσσαί με θέας ὕπερ, halte mich in Ehren *bey deinem Angesicht*, beschwörend, wenn die Lesart richtig ist.

θεαγγελεύς, ὁ, (ἀγγέλλω) der die Volksfeste Ansagende, Hesych.

θεᾰγωγία, ἡ, das magische Heranziehn, Bannen, Citiren der Götter, von

θεᾰγωγός, όν, (θεός, ἄγω) die Götter heranziehend, citirend, heranbeschwörend.

θεάζω, ein Gott seyn, von göttlicher Art od. Natur seyn. 2) trans. = θειάζω.

θεαιδέστατος, soll Antiphon st. θεοειδέστατος gebraucht haben: andre schr. θεειδέστατος.

θέαινᾰ, ἡ, poet. st. θεά, *Göttinn*, Hom.

θεαίτητος, ον, (αἰτέω) von Gott erbeten.

θεάκτωρ, ορος, ὁ, (ἄγω) Götter leitend, Aesch. zw. L.

θέᾱμα, τό, (θεάομαι) Anblick, Schauspiel.

θεάμων, ονος, ὁ, ἡ, (θεάομαι) Zuschauer, Zuschauerinn. [◡ – –]

θεανδρικός, ή, όν, gottmenschlich, von

θέανδρος, ὁ, (ἀνήρ) Gottmensch.

θεανθρωπία, ἡ, Gottmenschheit, von

θεάνθρωπος, ὁ, (ἄνθρωπος) Gottmensch.

Θεᾱνώ, οῦς, ἡ, Griech. Frauenname. [bey sehr Späten auch ◡◡ –]

θεάομαι, άσομαι, Ion. ήσομαι, (θάομαι) schauen, sehn, betrachten, zuschauen, bes. ein Schauspiel sehn. Vom act. θεάω finden sich nur einige wenige Beysp. aus dem Lakon. Dialekt, Valck. Adon. p. 279. B. [Das im praes. kurze Alpha wird im fut. lang.]

θεάρεστος, ον, (ἀρέσκω) gottwohlgefällig. [◡◡ – ◡]

θεάριον, τό, Dor. st. des ungebr. θεώριον, der Platz für die θεωροί od. den Apollo θεώριος. [◡ – ◡◡]

θεᾱρός, ὁ, Dor. st. θεωρός.

θεαρχία, ἡ, (ἄρχω) Götterherrschaft, dav.

θεαρχικός, ή, όν, zur Götterherrschaft gehörig.

θεαστί, adv. in der Göttersprache, auch θειαστί, vgl. Διαστί, nach Ἰαστί gebildet.

θεαστικός, ή, όν, (θεάζω) von Gott eingegeben.

θεᾱτής, οῦ, ὁ, (θεάομαι) Zuschauer, dav.

θεᾱτικός, ή, όν, zum Zuschauer, zum Seher gehörig.

θεᾱτός, ή, όν, (θεάομαι) gesehn, zu sehn, sichtbar, sichtlich, sehenswerth.

θεατρεῖον, τό, = θέατρον, Suid.

θεάτρια, ἡ, Fem. zu θεατής, Zuschauerinn.

θεατρίδιον, τό, Dim. von θέατρον.

θεατρίζω, auf dem Theater seyn, darauf spielen. 2) trans. aufs Theater od. auf die Bühne bringen, drauf vorzeigen, aufführen, öffentlich zur Schau stellen, öffentlich an den Pranger stellen, beschimpfen, lächerlich machen.

θεατρικός, ή, όν, zum Theater gehörig, für das Theater passend, theatralisch: dah. prunkhaft, pomphaft, prahlerisch, hochtrabend, Gegens. ταπεινός, auch vom schriftlichen od. mündlichen Ausdruck.

θεατριστής, οῦ, ὁ, (θεατρίζω) Schauspieler, Suid.

θεατροειδής, ές, theaterförmig, theaterartig.

θεατροκοπέω, (θεατροκόπος) die Gunst des Theaters od. der Zuschauer suchen, darum buhlen, den Zuschauern schmeicheln, dav.

θεατροκοπία, ἡ, das Buhlen um den Beyfall der Zuschauer.

θεατροκόπος, ον, (κόπτω) auf dem Theater den Beyfall der Zuschauer suchend, darum buhlend, den Zuschauern schmeichelnd, wie δημοκόπος gebildet.

θεατροκρᾰτία, ἡ, (κρατέω) Theaterherrschaft, Bühnenherrschaft, wie ὀχλοκρατία gebildet, Plato leg. 3. p. 701. A.

θεατρομανέω, (μαίνομαι) auf das Schauspiel rasend versessen seyn.

θεατρόμορφος, ον, (μορφή) = θεατροειδής.

θέατρον, τό, (θεάομαι) Theater, Schauspielhaus, Schauplatz, gew. für dramatische Darstellungen, aber auch für alle öffentlichen Spiele, Wettkämpfe, panegyrische Reden u. dgl. dah. steht es auch für das Schauspiel, θέαμα, und für die Zuschauer, θεαταί: vgl. ἀμφιθέατρον. [Alpha ist in θέατρον wie in allen damit zusammengesetzten Wörtern von Natur lang.]

θεατροποιός, όν, (ποιέω) ein Schauspiel od. Schauspielhaus machend.

θεατροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) = θεατρώνης.

θεατροτορύνη, ἡ, = τορύνη θεάτρου, Rührlöffel des Schauspielhauses, Spottname der das Theater in Athen besuchenden Buhldirnen. [◡-◡◡--]

θεατρώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) *Theaterpachter*, in Athen ein Unternehmer, der das Eintrittsgeld ins Theater, θεωρικὸν, bekam, dafür aber das Theater in baulichem Stand erhalten und eine Pacht an den Staat zahlen musste, auch θεατροπώλης und ἀρχιτέκτων.

θεάφιον, τό, und θέαφος, ὁ, neugriech. st. θεῖον, Schwefel

θεειδής, ές, (θεός, εἶδος) = θεοειδής, zw.

θέειον, τό, poet. st. θεῖον, Schwefel, Hom.

θέειος, είη, ειον, poet. st. θεῖος, göttlich, Mosch.

θεειόω, poet. st. θειόω, schwefeln, Od.

θεεύμενος, η, ον, Ion. st. θεώμενος, part. von θεάομαι.

θεηγενής, ές, (γένος) poet. st. θεογενής.

θεηγορέω, von Gott reden, von

θεηγόρος, ον, (ἀγορεύω) von Gott redend, wie θεολόγος.

θεηδόκος und θεηδόχος, ον, (δέχομαι) poet. st. θεοδόκος.

θεήϊος, poet. st. θεῖος, göttlich, Bion, von θέειος.

θεηκόλος, ὁ, poet. st. θεοκόλος, Priester: dav. θεηκολεών, ῶνος, Priesterwohnung, doch hat beydes auch Paus.

θεηλασία, ἡ, das von Gott Geschickte, von

θεήλατος, ον, (ἐλαύνω) von einer Gottheit getrieben, angetrieben, veranlasst, von Gott geschickt od. verhängt, ἔργον, πρᾶγμα, συμφορά u. dgl. 2) zum Gott od. zu seinem Altar getrieben, Aesch. Das Verbum θεηλατέομαι, etwas von Gott Gesendetes beklagen, hat nur Heliod.

θέημα, τό, Ion. st. θέαμα.

θεημάχος, ον, und θεημαχία, ἡ, poet. st. θεομάχος, θεομαχία.

θεημοσύνη, ἡ, (θεάομαι) Anschauung, Betrachtung, Beobachtung.

θεήμων, ονος, ὁ, ἡ, Ion. st. θεάμων.

θεηπολέω, ein θεηπόλος seyn.

θεηπόλος, ον, (πολέομαι) einem Gotte dienend: als Subst. Priester, bes. der Kybele, dah. auch μητραγύρτης.

θεητής, οῦ, ὁ, Ion. st. θεατής.

θεητόκος, ον, (τίκτω) = θεοτόκος, poet.

θεητός, ή, όν, Ion. st. θεατός.

θεήτωρ, ορος, ὁ, Ion u. poet. st. θεατής.

θεία, ἡ, fem. von ὁ θεῖος, *Tante*, Vater- oder Mutterschwester, *amita* und *matertera*.

θειάζω, (θεῖος) göttlich machen, vergöttern, zum Gott machen, einem Gotte beylegen od. zuschreiben. 2) eines Gottes voll machen, begeistern. 3) in der Begeisterung prophezeyen, Thuc.

θειάομαι, f. L. st. θεάομαι, Pind. Pyth. 8, 64.

θειασμός, ὁ, (θειάζω) Begeisterung, Verzückung, Schwärmerey, Aberglaube. 2) Prophezeyung, Betheurung bey den Göttern.

θειαστί, adv. = θεαστί.

θεῖεν, 3 pl. opt. aor. 2. von τίθημι, Il. 4, 363.

θείκελος, = θεοείκελος, Ar. Lys. 1252.

θεϊκός, ή, όν, = θεῖος, späte Form.

θειλοπεδεύω, an der Sonne trocknen, von

θειλόπεδον, τό, (εἵλη, πέδον) Platz im Sonnenschein, den Sonnenstrahlen ausgesetzt, etwas darauf zu trocknen, Trockenplatz, auch geflochtne Horden, darauf zu trocknen: bey Hom. nur Od. 7, 123. wo es eine geebnete, sonnige Fläche im Weingarten ist, auf der man die Weintrauben am Stocke eintrocknen liess: aus diesen machte man das *vinum passum*.

θεῖμεν, 1 pl. opt. aor. 2. von τίθημι, Od.

θεῖναι, inf. aor. 2. von τίθημι, Hom. ist auch inf. aor. 1. von θείνω.

θεινός, ή, όν, = θεῖος, zw. Form.

θείνω, *schlagen*, *hauen*, *verwunden*, Hom. der es mit φασγάνῳ, ξίφεσι, ἄορι, μάστιγι, βουπλῆγι verbindet, wie τύπτω und πλήσσω; auch ohne Zusatz Il. 1, 588. Od. 18, 63. θεινόμενος πρὸς οὔδεϊ, gegen den Boden geschmettert, Od. 9, 459. Aesch. Pers. 301. (Pind. hat auch θένω, aber θάνω scheint nicht im Gebrauch gewesen zu seyn, verw. ist κτείνω und θανεῖν.)

θειοδάμος, ον, (δαμάω) götterbewältigend, bes. von Zaubermitteln, auch dreyer End. [-◡◡◡]

θειόδομος, ον, (δέμω) von Gott gebaut.

θείομεν, Ep. 1 plur. conj. aor. 2. von τίθημι st. θέωμεν, θῶμεν, Hom.

θεῖον, τό, *Schwefel*: Hom. braucht nur das poet. θέειον und Einmal θήϊον. (wahrsch. urspr. neutr. von θεῖος, göttliches Räucherwerk, weil man dem angezündeten Schwefel reinigende u. Unheil abwehrende Kraft zuschrieb, Il. 16, 228. Od. 22, 481. 493. vgl. θειόω: nach andern von θύω od. gar von θέω, σεύω.)

θεῖος, θεία, θεῖον, (θεός) *göttlich*, Hom. a) *göttliches Geschlechts* od. *Ursprungs*, von einer Gottheit abstammend, θεῖον γένος, Il. 6, 180. von einem Gotte kommend, gottgesendet, ὀμφή, Il. 2, 41. von der Gottheit eingesetzt, βασιλῆες, Od. 4, 691. gottbegeistert, ἀοιδός, oft in der Od. wo aber auch Bdtg b. und c. angenommen werden kann. b) *einer Gottheit angehörig* od. *geweiht*, *heilig*, zur Ehre der Gottheit eingesetzt, ἀγών, χορός, Il. 7, 298. Od. 8, 264. unter göttlichem Schutz stehend, ἅλς, πύργος, Il. 9, 214. 21, 526. ebenso wird es am bessten zu verstehn seyn, wenn bey Hom. Könige, Herolde und Sänger θεῖοι heissen. c) *von allem übermenschlichen*, die gewöhnlichen menschlichen Kräfte od. die menschl. Natur übersteigenden, bes. von allem ungewöhnlich Grossen, Starken, Herrlichen, göttlich gross, göttlich stark, göttlich schön u. dgl. überh. von jedem in seiner Art Vortrefflichen: dah. heisst bey Hom. nicht bloss ein Held wie Herakles, Oïleus, Odysseus u. a. θεῖος, bey denen man es auch von ihrer göttlichen Abkunft verstehn könnte, sondern er trägt es

auch auf leblose Dinge über, bes. θεῖον ποτόν, ein göttlicher Trank, oft in der Od. *divinus.* d) τὸ θεῖον, das göttliche Wesen, die Gottheit, die göttl. Vorsehung: vgl. δῖος.

θεῖος, ὁ, *Oheim, Onkel,* Vater- od. Mutterbruder, *patruus* und *avunculus,* fem. θεία. Das Wort findet sich zuerst bey Xen. Früher im Gebrauch war πατροκασίγνητος, πατράδελφος, πάτρως, u. μητροκασίγνητος, μητράδελφος. (wahrscheinl. mit ἠθεῖος verw.)

θειοτειχής, ές, (τεῖχος) mit göttlichen, von einer Gottheit erbauten Mauern.

θειότης, ητος, ἡ, (θεῖος) Göttlichkeit, göttliche Natur, bes. göttliche Grösse, Stärke, Schönheit, Würde, Vortrefflichkeit überh. ἀσκήσεις θειότητος, Uebungen im Erkennen der Gottheit, Isocr.

θειοφάνής, ές, (φαίνω) von der Gottheit gezeigt, gegeben.

θειόχροος, ον, zsgz. θειόχρους, (θεῖον, χρόα) schwefelfarbig.

θειόω, (θεῖον) *schwefeln,* mit Schwefel ausräuchern, und dadurch reinigen, Od. 22, 482. med. δῶμα θεειοῦται, er reinigt *sich* das Haus, Od. 23, 50. (Hom. braucht beydemal die Ep. Form θεειόω.) 2) (θεῖος) göttlich machen, einem Gotte weihen, wie θειάζω.

θείω, poet. st. θέω, *laufen,* Hom.

θείω, Ep. conj. aor. 2. von τίθημι st. θέω, θῶ, Hom.

θειώδης, ες, (θεῖον) schwefelartig, schwefelfarbig.

θελγεσίμυθος, ον, (θέλγω, μῦθος) mit Worten bezaubernd.

θέλγητρον, τό, (θέλγω) Beschwichtigung, Besänftigung, Bezauberung, Täuschung, Ergötzung.

Θελγῖνες, οἱ, s. Τελχῖνες.

θέλγμα, τό, Bezauberungs- od. Besänftigungsmittel.

θέλγω, ξω, *bezaubern,* durch Zaubermittel, bes. Zaubertränke od. Zauberlieder verstricken, überwältigen, entkräften, einschläfern, beschwichtigen, lindern, befangen, überlisten, täuschen, blenden, das Lat. *mulcere,* von jedem süssen u. schmeichelnden Gefühl, das eine unwiderstehliche, meist verderbliche Gewalt über die Vernunft od. die gesunden Sinne ausübt. Homer braucht es bes. vom Hermes, der mit seinem Zauberstabe ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει, der Männer Augen durch süssen Schlaf befängt oder verdunkelt, auch sie in Todesschlaf verstrickt, Od. 5, 47. 24, 3. Il. 24, 343. ähnlich vom Poseidon, θέλξας ὄσσε, beyde Augen des Erschlagnen verdunkelnd, umnachtend, wo der Begriff des *süssen Zauberreizes* dem der *unwiderstehlichen Gewalt* Platz gemacht hat, Il. 13, 435. dann von der zaubernden Kirke, Od. 10, 291. 318. 326. und den Zaubergesängen der Sirenen, Od. 12, 40. Dah. überh. durch irgend ein sanftes Mittel unmerklich wozu bereden, verlocken, verführen, νόον, θυμόν, Il. 12, 255. 15, 322. 594. das Mittel wodurch im dat., ἐπέεσσι, Od. 3, 264. μαλακοῖσι καὶ αἱμυλίοισι λόγοισι, Od. 1, 57. 18, 282. ψεύδεσσι, δόλῳ, Il. 21, 276. 604. auch im pass. ἔρῳ δ' ἄρα θυμὸν ἐθέλχθεν, von Liebeszauber wurden sie im Herzen verstrickt, Od. 18, 212. also beschwatzen, überlisten, betrügen, verblenden, Od. 16, 298. schmeicheln, durch Schmeicheley befangen, Od. 14, 387. durch den Reiz einer Erzählung fesseln, Od. 17, 521. ebenso pass. θέλγεται ἦτορ, Od. 17, 514. Später bes. von der Zauberkraft der Rede, des Gesanges, der Schönheit, der Liebe, auch von dem magischen Streicheln od. Auflegen der Hände, dessen sich die Griech. Aerzte als schmerzstillendes Mittels zu bedienen pflegten.

θέλεμος, ον, nur bey Aesch. Sup. 1040. θέλεμον πῶμα, vom Nil, nach einigen von θάλλω, θηλή, θηλέω, nährend, befruchtend, fruchtbar, gleichsam st. θήλιμος, nach andern von θέλω, willig tragend, von selbst hervorbringend, wie Xen. γῆ ἐθέλουσα, und Virg. *volentia rura,* st. θέλημος.

θέλεος, ον, (θέλω) wollend, willig, nur Aesch. Sup. 875.

θέλημα, τό, Wille, Lust, dav.

θεληματαίνω, = θέλω, sehr spätes W.

θέλημος, ον, und θελήμων, ον, wollend, willig, freywillig.

θέλησις, ἡ, das Wollen, der Wille, spätes W.

θελητής, οῦ, ὁ, der Wollende, der Woller, LXX.

θελητός, ή, όν, gewollt, gewünscht, erwünscht, LXX.

θέλκαρ, τό, = θέλγητρον, Hesych.

θελκτήρ, ῆρος, ὁ, (θέλγω) Beschwichtiger, Linderer, Stiller, ὀδυνάων, h. Hom. 15, 4. dav.

θελκτήριον, τό, *Zaubermittel,* dah. alles was einen zauberhaften, wunderbaren Reiz hat, zauberhafte Gewalt auf die Gemüther ausübt, Il. 14, 215. θελκτήρια βροτῶν, Gesänge, die zauberisch auf die Menschen wirken, sie durch ihren Reiz bezaubern und fesseln, Od. 1, 337. θεῶν θελκτήριον, was die Götter bezaubert, gewinnt od. erfreut, Od. 8, 509. sonst θέλγητρον und θέλκτρον, eigentl. neutr. von

θελκτήριος, ον, bezaubernd, beschwichtigend, besänftigend, lindernd, beredend, verführend, verlockend, täuschend.

θελκτικός, ή, όν, = das vorherg.

θέλκτις, η, fem. zu θελκτήρ, sehr zw.

θέλκτρον, τό, = θελκτήριον, Soph. Tr. 585.

θελκτύς, ἡ, Bezauberung, Ergötzung.

θελκτώ, ἡ, fem. zu θελκτήρ, Suid. Phot.

θέλκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = θελκτήρ, θελκτήριος, Aesch. Sup. 1054.

θελξίμβροτος, ον, (βροτός) Menschen bezaubernd, ergötzend, täuschend.

θελξίνοος, ον, (νόος) das Herz od. die Seele bezaubernd, ergötzend, bestrickend, täuschend, zsgz. θελξίνους.

θελξίπικρος, ον, (πικρός) schmerzhaft reizend, κνησμονή, Ep. ad. 445.

θελξίφρων, ον, (φρήν) = θελξίνοος.

θελοκακέω, = ἐθελοκακέω, zw.

θελοντής, ὁ, = ἐθελοντής.

(θέλυμνον, τό) Grund, Grundlage, wie θέμεθλον, scheint aber nur ein von den Gramm. gemachtes Wort zu seyn, um davon προθέλυμνος und τετραθέλυμνος abzuleiten, man findet es auch θέλημνον u. θέλιμνον geschr.

θέλω, fut. θελήσω, der Bdtg nach ganz Eins mit ἐθέλω, w. m. s., nur der Form nach verschieden, indem θέλω vor dem Alexandrinischen Zeitalter bey keinem Ep. Dichter, ἐθέλω dagegen nie im Iambischen Trimeter der Attiker

vorkommt: auch ist ϑέλω die eigentlich prosaische Form, obgleich sich auch ἐϑέλω bey den besten Att. findet, Lobeck Phryn. p. 7. das impf. ἤϑελον und den aor. ἠϑέλησα aber brauchten sie, wie sie ἠβουλήϑην, ἠδυνήϑην und ἤμελλον brauchen, wo das Augm. syllab. durch das Augm. tempor. verstärkt erscheint. (in ϑέλω zeigt sich der Stamm des Lat. *velle*, *velim*, wie in βούλομαι, βόλομαι des Lat. *volo*.)

ϑέμα, τό, (τίϑημι) das Gesetzte, Niedergesetzte, Gestellte, Aufgestellte, bes. die aufgestellte Meinung, die Sentenz, der Satz. b) das Eingesetzte, der Einsatz, bes. das beym Spiel eingesetzte od. beym Wechsler niedergelegte Geld. c) der für die Athleten ausgesetzte Kampfpreis. d) das Stammwort, Gramm. dav.

ϑεματίζω, setzen, stellen, aufstellen, einen Satz aufstellen od. vorlegen: die Nativität stellen.

ϑεματικός, ή, όν, zum ϑέμα gehörig, positiv. 2) das worauf ein Preis, eine Belohnung gesetzt ist, z. B. ἀγὼν ϑεματικός im Gegens. des ἀγὼν στεφανίτης und φυλλίτης. 3) ῥῆμα ϑεματικόν, Stammwort, Gramm.

ϑεματισμός, ὁ, (ϑεματίζω) das Setzen, Stellen, Aufstellen, die Stellung, wie ϑέσις, *positio*. 2) Verfertigung eines ϑέμα. 3) das Positive, d. i. das Gesetzte, einmal als festgesetzt Angenommne, Gegens. φύσις, Naturnothwendigkeit.

ϑέμεϑλον, τό, (τίϑημι, ϑέμα) *Grundlage*, *gelegter Grund*, dah. der innerste od. tiefste *Grund*, der *Boden*: so bey Hom. der das Wort zweymal u. beydemal wie auch Hes. im plur. hat, ὀφϑαλμοῖο ϑέμεϑλα, die innerste Tiefe des Auges, die Augenhöhle, Il. 14, 493. στομάχοιο ϑέμεϑλα, der Boden des Magens, Il. 17, 47. Ὠκεανοῖο ϑέμεϑλα, Hes. Th. 816. bey Pind. jede *Grundfeste*, von Bergen und Bauwerken.

ϑεμείλιον, τό, = ϑέμεϑλον, *Grundlage*, *Fundament*, Il. 12, 28. προβάλοντο ϑεμείλια, sie legten den Grund, 23, 255. beydemal im plur., im sing. viell. nie gebr.

ϑέμειλον, τό, = ϑέμεϑλον, nur b. spät. Byzant. Dichtern, Jac. A. P. p. 612.

ϑεμελιακός, ή, όν, (ϑεμέλιον) zum Grunde gehörig, fundamental.

ϑεμελιόϑεν, adv. von Grund aus.

ϑεμέλιον, τό, = das poet. ϑεμείλιον.

ϑεμέλιος, ον, zum Grunde gehörig: ὁ ϑεμέλιος, verst. λίϑος, Grundstein.

ϑεμελιοῦχος, ον, (ἔχω) eine Grundlage habend.

ϑεμελιόω, den Grund legen, gründen, dav.

ϑεμελίωσις, ἡ, Grundlegung, Gründung.

ϑεμελιωτής, οῦ, ὁ, Grundleger, Gründer.

ϑέμεν, Dor. u. Ep. inf. aor. 2. zu τίϑημι st. ϑεῖναι, Od.

ϑέμεναι, Ep. inf. aor. 2. zu τίϑημι st. ϑεῖναι, Hom.

ϑεμερός, όν, = σεμνός, gesetzt, ernst, ehrwürdig. (wahrsch. von τίϑημι, wohl gegründet, feststehend.) dav.

ϑεμερόφρων, ον, (φρήν) gesetztes od. ernstes Sinnes.

ϑεμερύνομαι, = σεμνύνομαι.

ϑεμερῶπις, ἡ, (ὤψ) gesetztes, ernstes Angesichts, sittsam blickend, αἰδώς, Aesch.

ϑέμηλον, τό, = ϑέμειλον, sehr zw.

ϑεμίζω, (ϑέμις) richten, strafen, wie ϑεμιστεύω. Med. ϑεμισσάμενοι ὀργάς, entw. intr. die an Sinnesart Gerechten, od. act. die ihre Gesinnungen nach Recht und Gesetz Lenkenden, Ordnenden, welches wohl richtiger ist, Pind. Pyth. 4, 250.

ϑεμίπλεκτος, ον, (πλέκω) rechtlich geflochten, durch Recht erworben, Pind. von

ϑέμις, ἡ, alter und Ep. gen. ϑέμιστος, u. s. f. bey Homer die einzige in den Casus obliq. vorkommende Form. Ebenso declin. Hom. das nom. pr. Θέμις, Θέμιστος, acc. Θέμιστα, Att. gen. Θέμιτος, acc. Θέμιν, gemein griech. Θέμιδος, Ion. Θέμιος, voc. Θέμι, Il. 15, 93. (wahrsch. von τίϑημι) dah. 1) *das Eingesetzte* od. *Festgesetzte*, die bestehende Einrichtung od. Anordnung der Dinge, bestehender Brauch, bestehende Sitte, *die Satzung*, *das Gesetz*, wie ϑεσμός, nicht als etwas *rechtlich begründetes*, sondern als etwas *längst bestehendes und durch alten Brauch geheiligtes*, bes. häufig bey Hom. in der Fügung ϑέμις ἐστί, *es ist Recht*, *es ist erlaubt*, *es ist billig*, *fas est*, m. d. dat. der Pers. u. dem inf. der Sache, z. B. οὔ μοι ϑέμις ἐστί, ξεῖνον ἀτιμῆσαι, Od. 14, 56. vgl. Il. 14, 386. 23, 44. auch ἣ ϑέμις ἐστί, *wie es Rechtens ist*, *wie es Sitte und Brauch ist*, zuw. m. d. gen. ἣ ϑέμις ἀνϑρώπων πέλει, wie es der Menschen Brauch ist, Il. 9, 134. 276. 19, 177. in einem andern Sinne m. d. dat. ξείνια, ἅ τε ξείνοις ϑέμις ἐστί, die den Gästen ein Recht sind, den Gästen *von Rechtswegen gebühren*, Il. 11, 779. dasselbe m. d. nom. ἣ ϑέμις ἐστί, st. ἣ ϑέμις ἐστί. Bey den Att. findet das appellat. sich allein in dem Ausdruck ϑέμις ἐστί, wo es auch zuw. als adj. neutr. od. als indeclinabel erscheint, φασὶ ϑέμις εἶναι, ὥστε μὴ ϑέμις εἶναι, Plat. Gorg. Soph. O. C. 1191. doch ist hier die Lesart zw. das eigentl. Att. Wort dafür ist νόμος. 2) im plur. ϑέμιστες bey Hom. *Rechtssprüche*, rechtskräftige Aussprüche, Διὸς ϑέμιστες, Zeus als Gesetz geltende Aussprüche, welches auch *Orakel* seyn können, Od. 16, 403. Pind. Pyth. 4, 96. b) *die Gerechtsame*, *die Vorrechte*, bes. des Richters, dah. obrigkeitliche Gewalt, σκῆπτρον ἠδὲ ϑέμιστες in diesem Sinn verbunden Il. 2, 206. ebenso Il. 9, 156. 298. λιπαρὰς τελέουσι ϑέμιστας, sie zahlen reichliche *Gebühren*, Abgaben, die der Landesherr einzufodern *das Vorrecht* hatte. c) *bestehende Gesetze* od. *Anordnungen*, δικασπόλοι, οἵ τε ϑέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, die die Gesetze aufrecht halten, Il. 1, 238. vgl. Hes. Th. 235. δίκαι καὶ ϑέμιστες verb., *Recht und Gesetz*, Od. 9, 215. d) *streitige Rechtsfälle*, *Rechtshändel*, wo Sitte od. Herkommen streitig geworden, und Könige od. Richter entscheiden müssen, dah. κρίνειν ϑέμιστας, Il. 16, 387. Hes. Th. 85. dah. auch *gesetzliche* od. *richterliche Entscheidungen*, οὔτ' ἀγοραί, οὔτε ϑέμιστες, Od. 9, 112. ebenso im sing. Il. 11, 807. 3) Θέμις als nom. pr. *Themis*, Göttinn der gesetzlichen Ordnung, Schützerinn des bestehenden Rechts, endlich die personificirte Gerechtigkeit: bey Hom. aber, bey dem die Göttinn nur dreymal vorkommt, war sie Botinn oder Heroldinn des Zeus, um zu Götterversammlungen od. Sitzungen zu rufen, Il. 20, 4. sie löset aber auch die Sitzungen der Menschen, und macht, dass sie sich zu Versammlungen setzen,

Od. 2, 68. endlich Il. 14, 87. fg. erscheint sie als Vorsitzerinn und Ordnerinn bey den Mahlzeiten der Götter, die dabey auf Zucht, Sitte und Brauch hält: in diesen drey Fällen giebt sich die Ablig des Wortes von τίθημι besonders deutlich kund. Hes. Th. 16. führt sie neben den grossen Gottheiten auf. Dav.

θεμισκόπος, ον, (σκοπέω) auf das Recht sehend, gerechte Aufsicht übend, Pind.

θεμισκρέων, οντος, ὁ, (κρέων) der gesetzlich od. gerecht herrschende, Pind.

θέμιστα und **θέμιστας**, Ep. acc. sing. u. pl. von θέμις, Hom.

θεμιστεῖος, εία, εῖον, gesetzlich, Pind.

θεμιστευτός, ή, όν, durch Gesetz, Gebrauch od. Sitte festgesetzt, Hesych. von

θεμιστεύω, (θέμις) Gesetze geben, Recht sprechen, τινί, Od. 11, 569. dah. richten, obherrschen, obwalten, τινός, Od. 9, 114. auch Rathschläge od. Orakel geben, νημερτέα βουλήν τινι, h. Hom. Ap. 253. 293.

θεμιστέων, Ep. gen. pl. von θέμις, Hes. Th. 235.

θεμίστιος, ον, Recht und Gesetz schützend, Beyw. des Zeus.

θεμιστοπόλος, ον, (πολέω) gesetzverwaltend, rechtverwaltend, Beyw. der Könige, h. Hom. Cer. 103. 473. wie δικασπόλος.

θεμιστός, ή, όν, (θεμίζω) gesetzmässig, gerecht, rechtmässig, nach göttlichem od. menschlichem Recht erlaubt: poet. θεμιτός, dav.

θεμιστοσύνη, ἡ, poet. st. θέμις.

θεμιστοῦχος, ον, (ἔχω) das Gesetz, das Recht erhaltend od. schützend.

θεμιτός, ή, όν, poet. st. θεμιστός, h. Hom. Cer. 203. Pind.

θεμιτώδης, ες, = θεμιστός.

θεμόω, durch das Gesetz nöthigen: dah. auch überh. *nöthigen*, *zwingen*, νῆα θέμωσε χέρσον ἱκέσθαι, er *zwang* das Schiff an das feste Land zu kommen, Od. 9, 486. 542. (man leitet es gew. von θεμός = θεσμός ab, aber θεμός findet sich nur bey Hesych. Es gehört mit θέμις zum Stamm τίθημι, ist aber seltnes Dichterwort geblieben.)

θεν, an das Ende der Subst. od. Adj. gehängte unabtrennbare Sylbe, die wie die praep. ἐκ *Bewegung von einem Orte her* bezeichnet, wie ἄλλοθεν, πάντοθεν, οἴκοθεν, οὐρανόθεν, u. dgl. von anderswoher, von Hause, vom Himmel her: seltner von Personen, wie das Hom. Διόθεν, θεόθεν, vom Zeus, von den Göttern: die Dichter setzen auch zuw. ἐκ dazu, z. B. ἐξ οὐρανόθεν, Il. 8, 19. sowie denn auch die Endung θεν wohl am bessten als alte Genitivsendung zu betrachten ist. Bey einigen Wörtern, wie ἔνερθε, ἔκτοσθε, ἔντοσθε, ὄπισθε, πάροιθε, können die Dichter θεν in θε verwandeln: aber diese Hom. Formen ausgenommen ist es eine seltne Freyheit späterer. Den Gegens. von —θεν drückt —δε aus.

θέναρ, αρος, τό, (θένω, θείνω) die flache Hand, mit der man schlägt, Il. 5, 339. ebenso die Fusssohle: dah. 2) übertr. Grundlage, Fundament: Grund, Boden, z. B. des Meeres, Pind. [◡◡] dav.

θεναρίζω, mit der flachen Hand schlagen: dav. ἐνθεναρίζω, = ἐγχειρίζω.

θένω, = θείνω, Pind.

θέο, Ep. 2 imperat. aor. 2. med. von τίθημι st. θέσο, θοῦ, Od. 10, 333.

θεοβλάβεια, ἡ, Zustand, Eigenschaft od. Betragen des θεοβλαβής, von der Gottheit als Strafe gesendeter Wahnsinn, Thorheit, Geistesverwirrung. [◡-◡-◡]

θεοβλαβέω, ein θεοβλαβής seyn, durch göttliche Strafe wahnsinnig od. bethört seyn, von

θεοβλαβής, ές, (βλάπτω) von Gott geschädigt, bes. am Verstande: dah. von der Gottheit zur Strafe mit Verblendung od. Wahnsinn geschlagen: überh. geistesverwirrt, bethört, wie ein Wahnwitziger handelnd, s. Heyne Il. 9, 116. Ruhnk. Vellej. 2, 57, 3.

θεοβλαβία, ἡ, = θεοβλάβεια, poet.

θεόβλητος, ον, (βάλλω) von Gott geworfen od. getroffen.

θεογαμία, ἡ, (γάμος) Götterheyrath, Götterhochzeit: aber θεογάμια, τά, Vermählungsfeyer der Persephone.

θεογενεσία, ἡ, göttliche Geburt, Wiedergeburt durch die Taufe, KS. von

θεογενής, ές, (γένος) von od. aus Gott geboren, erzeugt, geworden, entstanden.

θεογέννητος, ον, = das vorherg.

θεογεννής, ές, (γέννα) göttliches Geschlechts, Soph. Ant. 834.

θεόγληνος, ον, (γλήνη) mit göttlichen Augen.

θεόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit göttlicher Zunge, d. i. göttlich redend.

θεογνωσία, ἡ, Erkenntniss von Gott, von

θεόγνωστος, ον, (γιγνώσκω) Gott bekannt.

θεογονία, ἡ, Götterabstammung, Geschlechtstafel od. Stammbaum der Götter, Titel eines Hesiodischen Lehrgedichts, von

θεόγονος, ον, (γόνος) vom Gott abstammend, geboren od. erzeugt.

θεόγραφος, ον, (γράφω) von Gott geschrieben.

θεοδέγμων, ον, (δέχομαι) = θεοδόκος.

θεοδέκτωρ, ὁ, ἡ, (δέχομαι) = θεοδόκος.

θεοδήλητος, ον, (δηλέω) von Gott geschädigt, verletzt, wie θεοβλαβής.

θεοδίδακτος, ον, (διδάσκω) von Gott gelehrt.

θεοδινής, ές, (δινέω) vom Gott im Kreise gedreht od. umgeschwungen.

θεοδιφής, ές, (διφάω) Gott suchend.

θεόδμητος, ον, (δέμω) von Gott gebaut, Il. 8, 519. bey Pind. auch dreyer End.

θεοδόκος, ον, (δέχομαι) Gott aufnehmend od. empfangend.

θεοδορεία, ἡ, Gabe an die Gottheit, Opfer, von

θεοδόσιος, ον, (δίδωμι) von Gott gegeben.

θεόδοτος, ον, = θεοδόσιος.

θεοδόχος, ον, (δέχομαι) = θεοδόκος.

θεόδρομος, ον, (δρόμος) nach Gottes Willen wandelnd, KS.

θεοδώρητος, ον, (δωρέω) von Gott geschenkt.

θεοείδεια, ἡ, Gottähnlichkeit, von

θεοειδής, ές, (εἶδος) *gottähnlich*, oft bey Hom. der es aber stets im physischen Sinne braucht, *von gottähnlicher Gestalt*, von göttlich edelm, schönem od. kräftigem Ansehn, bes. von jugendlich kräftigen Heldengestalten, wie Telemachos und Paris, aber auch von ehrwürdigen Greisen, wie Priamos, Il. 24, 217. von Frauen braucht Hom. es noch nicht, aber schon Hes.

Th. 350. von der Nymphe Urania: später auch in sittlicher Bdtg. Vgl. θεουδής.

θεοείκελος, ον, (εἴκελος) gottähnlich, Hom. der es ganz wie θεοειδής braucht.

θεοεπής, ές, (ἔπος) = θεσπέσιος, Gramm.

θεοεχθία, ἡ, (ἔχθος) = das folg.

θεοεχθρία, ἡ, das Gottverhasstseyn, von

θεόεχθρος, ον, (ἐχθρός) gottverhasst, den Göttern feind.

θεόθεν, adv. (θεός) von Gott, *divinitus*, Od. 16, 447.

θεόθυτος, ον, (θύω) Gott geopfert.

θεοίνιον, τό, Heiligthum des Weingottes: τὰ θεοίνια, Fest des Weingottes, von

θέοινος, ὁ, (οἶνος) der Weingott, Bacchus.

θεοκάπηλος, ον, (κάπηλος) mit Gott und seinem Wort kaupelnd, Handel treibend, KS.

θεοκήρυξ, ῦκος, ὁ, (κήρυξ) Götterherold.

θεοκίνητος, ον, (κινέω) gottbewegt. [◡◡--◡]

θεόκλητος, ον, (καλέω) gottgerufen. 2) act. Gott aurufend, auch vom Orte, wo Gott angerufen wird.

θεοκλυτέω, (κλύω) die Götter im Unglück zur Hülfe od. bey erlittnem Unrecht zu Zeugen und Rächern anrufen, damit sie das Flehn erhören, κλύειν, m. d. acc. Θέμιν, Eur. dav.

θεοκλύτησις, ἡ, das Anrufen der Götter im Unglück od. bey erlittnem Unrecht.

θεόκλυτος, ον, (κλύω) Gott um Erhörung anrufend, Aesch. Sept. 143. 2) (κλυτός) gottgepriesen, Suid.

θεόκμητος, ον, (κάμνω) von Gott gearbeitet.

θεοκολέω, Priester seyn, von

θεοκόλος, ὁ, ἡ, Priester, Priesterinn. (von θεός und dem ungebr. κολέω, *colo*.)

θεοκόρος, ὁ, ἡ, (κορέω) Priester, Priesterinn.

θεόκραντος, ον, (κραίνω) von Gott vollendet oder erfüllt.

θεοκρᾶσία, ἡ, (κρᾶσις) Vermischung mit Gott.

θεοκρᾰτία, ἡ, (κρατέω) Gottesregierung.

θεοκρίτης, ου, ὁ, (κριτής) Richter über Götter od. Göttinnen, Paris. [◡ ῡ ◡ -]

θεόκρῐτος, ον, (κρίνω) von Gott erwählt.

θεόκτιστος, ον, (κτίζω) von Gott gegründet, gebaut, geschaffen, Pind.

θεόκτῐτος, ον, = das vorherg.

θεοκτονία, ἡ, das Tödten von Gott, KS. von

θεοκτόνος, ον, (κτείνω) Gott tödtend.

θεοκυνέω, θεοκυνής, = θεοσκυν.

θεολαμπής, ές, (λάμπω) von Gott glänzend.

θεοληπτικός, ή, όν, zum θεόληπτος gehörig: ἡ θεοληπτική, verst. μαντεία, = θεοληψία, von

θεόληπτος, ον, (λαμβάνω) von Gott ergriffen, begeistert, dav.

θεοληψία, ἡ, göttliche Begeisterung: auch Aberglaube.

θεολογεῖον, τό, (λογεῖον) der Theil der Athen. Schaubühne, auf dem die Götter redend erschienen.

θεολογέω, ein θεολόγος seyn, von Gott und göttlichen Dingen reden, sie andern erklären: τὰ θεολογούμενα, Untersuchungen über Gott und göttl. Dinge, dav.

θεολογία, ἡ, Kenntniss von den Göttern u. dem Ursprunge des Götterdienstes: bey den KS. Kenntniss od. Lehre von Gott u. göttl. Dingen.

θεολόγος, ον, (λέγω) von Göttern und göttl. Dingen redend, lehrend, schreibend, dichtend, wie z. B. Hesiod wegen seiner Theogonie θεολόγος hiess: auch solche, die als Propheten unmittelbar durch eine Gottheit redeten, hiessen so. Bey den KS. gottesgelahrt, von Gott u. göttl. Dingen predigend od. lehrend.

θεολώβητος, ον, (λωβάω) = θεοβλαβής.

θεομανέω, ein θεομανής seyn, von

θεομανής, ές, (μαίνομαι) von den Göttern rasend od. wahnsinnig gemacht, dav.

θεομανία, ἡ, göttliche Wuth.

θεομαντεία, ἡ, Weissagung durch göttl. Eingebung

θεομαντεύω, durch göttl. Eingebung weissagen, von

θεόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) Weissager durch göttl. Eingebung, Gottbegeisterter, Gegens. ψευδόμαντις.

θεομαχέω, gegen Gott od. die Götter kämpfen, und

θεομαχία, ἡ, Kampf gegen die Götter. 2) Kampf der Götter gegen einander, von

θεομάχος, ον, (μάχομαι) gegen Gott od. die Götter kämpfend, mit ihnen kämpfend. [◡◡◡◡]

θεομηνία, ἡ, (μῆνις) Götterzorn.

θεομήστωρ, ορος, ὁ, (μήστωρ) göttlicher Rathgeber od. Berather, Aesch.

θεόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) göttliches Rathes voll.

θεομήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Gottmutter, Gottes Mutter.

θεομιμησία, ἡ, Nachahmung Gottes, von

θεομίμητος, ον, (μιμέομαι) Gott nachgeahmt od. nachgebildet. [◡◡--◡]

θεόμῑμος, ον, (μιμέομαι) Gott nachahmend.

θεομισής, ές, (μισέω) gottverhasst, aber θεομίσης, ες, act. Gott od. die Götter hassend. [◡◡--]

θεομίσητος, ον, = θεομισής. [◡◡--◡]

θεόμοιρος, ον, (μοῖρα) durch göttliches Loos od. Verhängniss verliehn, ertheilt, bestimmt, an etwas Göttlichem theilnehmend.

θεόμορος, ον, Dor. θεύμορος, (μόρος) = das vorherg. Pind. Ol. 3, 18. Bey Spätern auch θεομόριος, α, ον, Dor. θευμόριος, Ap. Rh.

θεόμορφος, ον, (μορφή) von göttlicher Gestalt.

θεομυσής, ές, (μύσος) durch ein Vergehn gegen die Götter verunreinigt, dah. gottverhasst, verabscheut, Aesch.

θεοξένιος, ὁ, Beyw. des Apoll und des Hermes: θεοξένια, τά, ein ihnen begangnes Fest, Pausan. 7, 27, 2. Schol. Pind. Ol. 9, 146.

θεόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Götterkind, Götterknabe, von Göttern stammend. 2) göttliches Kind, göttlicher Knabe.

θεοπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) der Gott-Vater.

θεοπείθεια, ἡ, Gehorsam gegen Gott, von

θεοπειθής, ές, (πείθομαι) gehorsam gegen Gott.

θεόπεμπτος, ον, (πέμπω) gottgesandt.

θεοπλαστέω, Götter bilden od. dichten, als einen Gott abbilden, von

θεοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der Götter Bildende od. Dichtende, dav.

θεοπλαστία, ἡ, das Götterbilden od. -dichten.

θεόπληκτος, ον, (πλήσσω) von Gott geschlagen od. getroffen, auch = θεοβλαβής, dav.

θεοπληξία, ἡ, = θεοβλάβεια.

θεόπλοκος, ον, (πλέκω) von Gott geflochten.

θεόπνευστος, ον, (πνέω) von Gott angehaucht, eingehaucht, eingegeben.

θεοποιέω, (θεοποιός) Götter machen od. bilden, zu Göttern machen, vergöttern, dav.

θεοποιητικός, ή, όν, zum Göttermachen gehörig: ἡ θ. verst. τέχνη, die Kunst Götter zu machen, zu bilden, zu vergöttern.
θεοποίητος, ον, (ποιέω) von Gott gemacht.
θεοποιΐα, ἡ, das Göttermachen od. -bilden, das Vergöttern. 2) Abbildung der Götter, von
θεοποιός, όν, (ποιέω) Götter machend od. bildend: zu Göttern machend, vergötternd.
θεοπόλος, ον, und θεοπολέω, = θεηπ.
θεόπομπος, ον, (πέμπω) = θεόπεμπτος, Pind.
θεοπόνητος, ον, (πονέω) von Gott gearbeitet, gemacht, geschaffen.
θεοπρέπεια, ἡ, göttliches Ansehn, göttl. Würde od. Pracht, von
θεοπρεπής, ές, (πρέπω) Göttern od. einem Gotte anständig, seiner würdig: τὸ θεοπρεπές, = θεοπρέπεια.
θεοπροπέω, (θεοπρόπος) *wahrsagen*: bey Hom. u. Pind. nur im part. masc. θεοπροπέων ἀγορεύεις, ἀγόρευες, Il. 1, 109. 2, 322. Od. 2, 184. dav.
θεοπροπία, ἡ, Wahrsagung, Prophezeyung, Verkündung, Hom.
θεοπρόπιον, τό, Wahrsagung, Verkündung, Orakel, Il. 1, 85. 6, 438. 2) später der Ort, wo Orakel gegeben werden.
θεοπρόπος, ὁ, der göttliche, von einem Gott ihm geoffenbarte Dinge Vorhersagende, Wahrsager, Seher, Prophet, Il. 12, 228. Od. 1, 416. als adj. wahrsagend, Il. 13, 70. und öfter bey spätern Dichtern. 2) ein an ein Orakel Gesandeter, um es im Namen eines Staates zu befragen, Hdt. 6, 57. 7, 140. sonst θεωρός. (gew. Abltg von θεός und προειπεῖν, nach andern ὁ τὰ τοῖς θεοῖς πρέποντα εἰπών. Buttm. Lexil. p. 19. leitet es von θεός und πρέπω her, der ein von der Gottheit gegebnes Zeichen Deutende.)
θεοπτεία, ἡ, das Anschauen Gottes, von
θεόπτης, ου, ὁ, (θεός, ὄψομαι) der Gott Anschauende. 2) der Götter Bannende, dav.
θεοπτία, ἡ, das Anschauen Gottes. 2) das Götterbannen und Ansichtigwerden derselben, dav.
θεοπτικός, ή, όν, zur θεοπτεία od. zum θεόπτης gehörig.
θεόπτυστος, ον, (πτύω) von Gott verabscheut.
θεόπυρος, ον, (πῦρ) von Gott entzündet, von Gott entflammt.
θεόργητος, ον, (ὀργή) = θεομανής.
θεόρρητος, ον, (ῥηθῆναι) von Gott gesprochen.
θεόρρυτος, ον, (ῥέω) von Gott herfliessend.
θεόρτος, ον, (ὄρνυμαι) von Gott entstanden, entsprungen, ausgegangen, *Deo ortus*, Pind.
θεός, ὁ, *Gott, der Gott*, sanfter b. d. Lat. ausgesprochen *deus*, Hom.: bey den Philosophen *die Gottheit*, das göttliche Wesen, τὸ θεῖον. Schon bey Homer erscheint der Gott als waltend über allem Menschlichen: daher wird auch ihm alles nicht auf gewöhnlichem Wege zu erklärende Gute und Böse im Leben, alle unerwarteten Ereignisse und Handlungen, als sein Werk zugeschrieben, wobey bald der unbestimmte sing., bald der plur. gebraucht wird, sodass oft der Begriff der höhern Fügung od. Schickung, aber auch der des Zufalls, des Ungefährs drinliegt. Weil aber der Homerische Gott auch als das vollkommenste unter den lebenden Wesen gilt, dient er häufig als Maassstab der höchsten menschlichen Vortrefflichkeit, bes. der grössten Macht, Schönheit und äussern Herrlichkeit überh., dah. θεὸς ὥς, ὥςτε θεός, ἶσα θεῷ od. θεοῖς, θεῷ ἐναλίγκιος u. dgl. zur Bezeichnung des Höchsten u. Vollkommensten am Menschen: ὑπὲρ θεόν, über od. wider den Willen des Gottes, Il. 17, 327. 2) als fem. ἡ θεός, st. θεά, θέαινα, *die Göttinn*, oft bey Hom., der Il. 8, 7. auch μήτε θήλεια θεός, μήτε τις ἄρσην sagt, und den Att., selbst der Att. Prosa nicht fremd, vgl. ἡ ἄνθρωπος: τὼ θεώ sind immer Demeter und Persephone, Valck. Hipp. 53. 3) als wirkl. adj. erscheint θεός im comparat. θεώτερος, *göttlicher, mehr Gott*, θύραι θεώτεραι, Thore, deren sich die Götter mehr bedienen, Od. 13, 111. (gew. Ableit. von θέω, *laufen*, die Gottheit als stets sich Bewegendes aufgefasst, weil man sie zuerst in Sonne, Mond, Erde, Gestirnen und Himmel erkannte, Plat. Crat. p. 397. D. besser wohl von *Ζεύς, Διός*: aber nach Hdt. 2, 52. ὅτι κόσμῳ θέντες τὰ πάντα πρήγματα καὶ πάσας νομὰς εἶχον, vgl. Wess.)
θέος, τό, = θέαμα, poet.
θεόσδοτος, ον, (δίδωμι) poet. st. θεόδοτος, von Gott gegeben, Hes. op. 322.
θεόσδωρος, ον, poet. st. θεοδώρητος.
θεοσέβεια, ἡ, Gottesverehrung, Gottesfurcht, von
θεοσεβέω, gottesfürchtig seyn od. handeln, von
θεοσεβής, ές, (σέβομαι) Gott verehrend, gottesfürchtig, fromm.
θεόσεπτος, ον, (σέβομαι) wie ein Gott verehrt od. zu verehren.
θεοσέπτωρ, ορος, ὁ, = θεοσεβής, Eur.
θεοσεχθρία, ἡ, (ἐχθρός) act. Götterhass, Götterverachtung. 2) pass. = θεοεχθρία.
θεοσημεία, ἡ, (σημεῖον) Götterzeichen, Vorzeichen, Verkündung.
θεοσκυνέω, Götter verehren, göttlich verehren, von
θεοσκυνής, ές, göttlich verehrt, s. προσκυνέω.
θεοσοφία, ἡ, Gottweisheit, Kunde in göttlichen Dingen, von
θεόσοφος, ον, (σοφός) göttlich weise, göttlicher Dinge kundig.
θεόσπορος, ον, (σπείρω) von Gott gesäet od. erzeugt.
θεόσσυτος, ον, (σεύω) von Gott entsprungen, ausgehend von Gott, wie θεόρτος, Aesch.
θεοστεφής, ές, (στέφος) von Gott gekränzt.
θεοστήρικτος, ον, (στηρίζω) auf Gott gestützt.
θεοστιβής, ές, (στείβω) von Gott betreten.
θεόστοργος, ον, (στέργω) Gott liebend.
θεοστυγής, ές, (στυγέω) Gott hassend. 2) pass. gottverhasst.
θεοστύγητος, ον, = das vorherg. [⏑-⏑-⏑]
θεοστυγία, ἡ, (θεοστυγής) Hass gegen Gott, Gottlosigkeit.
θεοσύλης, ου, ὁ, (συλάω) Gott beraubend, Tempelräuber, gew. ἱερόσυλος. [⏑⏑-⏑] dav.
θεοσυλία, ἡ, Tempelraub.
θεοσύνακτος, ον, (συνάγω) mit Gott zusammengeführt od. zusammenführend.
θεοσύστατος, ον, (συνίστημι) von Gott empfohlen, Gott empfehlend.
θεόταυρος, ὁ, (ταῦρος) Gottstier, so heisst der in einen Stier verwandelte Zeus b. Mosch. 2, 131.
θεοτείχης, ες, (τεῖχος) von Gott aufgemauert od. mit Mauern versehn.

θεοτερπής, ές, (τέρπω) Gott erfreuend.
θεότευκτος, ον, (τεύχω) von Gott gemacht.
θεοτευχής, ές, = das vorherg.
θεότης, ητος, ἡ, (θεός) Gottheit, göttl. Wesen, göttl. Würde.
θεοτίμητος, ον, (τιμάω) von Gott geehrt od. zu ehren. [⏑⏑⏓–⏑]
θεότιμος, ον, = das vorherg. Pind.
θεοτόκος, ον, (τίκτω) Gott gebährend: aber θεότοκος, pass. von Gott geboren.
θεότρεπτος, ον, (τρέπω) von Gott gewendet, umgekehrt, verwandelt, Aesch. Pers. 901.
θεόθρεπτος, ον, (τρέφω) von Gott ernährt od. erzogen.
θεοτρεφής, ές, (τρέφω) die Götter ernährend.
θεοτυπία, ἡ, (τύπος) Gottähnlichkeit, KS.
θεουδεία, ἡ, Gottesfürchtigkeit, Frömmigkeit, Ap. Rh. von
θεουδής, ές, *gottesfürchtig*, die Götter scheuend od. ehrend, dah. *fromm*, νόος, θυμός, Od. 6, 121. 19, 364. u. sonst: auch βασιλεὺς θεουδὴς ἀνάσσων, Od. 19, 109. in der Il. kommt es nicht vor. (gew. hält man es für eine Zszhg aus θεοειδής, *gottähnlich*, diese widerstreitet aber aller Analogie, da dann θεώδης zu erwarten wäre, auch passt die Bdtg nicht: dah. hat Buttm. Lexil. p. 169. fg. unstreitig recht, wenn er das Wort von θεός und δέος, *Furcht*, ableitet, und es als poet. Umgestaltung eines ursprünglichen, aber früh ausser Gebrauch gekommnen θεοδεής, θεοδής, betrachtet. Spätere Dichter, wie Q. Sm., haben indess θεουδής auch ganz allgemein für θεῖος gebraucht.)
θεουργία, ἡ, (θεουργός) Gottesthat, göttliche Handlung. 2) Handlung od. Kunst eines Zauberers: dav.
θεουργικός, ή, όν, göttlich machend, heiligend, beseligend. 2) zum Zauberer od. Wunderthäter, zu seiner Kunst gehörig, geschickt, geneigt, erfahren darin.
θεουργός, όν, (ἔργον) göttliche Werke od. Handlungen verrichtend. 2) mit göttl. Hülfe übernatürl. Dinge od. Wunder thuend, Zauberer, Hexenmeister.
θεοφάνεια, ἡ, (φαίνομαι) das Erscheinen eines Gottes: bey den KS. bes. Christi Erscheinen auf Erden, dah. τὰ θεοφάνια, verst. ἱερά, das Fest der Erscheinung Christi auf Erden.
θεοφανής, ές, (φαίνω) von Gott gezeigt od. offenbart.
θεόφαντος, ον, = θεοφανής.
θεόφατος, ον, θεοφατίζω, = θέσφατος, θεσφατίζω, Gramm.
θεόφθεγκτος, ον, (φθέγγομαι) von Gott ertönend, auch θεόφθογγος, ον.
θεοφιλής, ές, (φιλέω) gottgeliebt.
θεοφίλητος, ον, Gott liebend. [⏑⏑⏑–⏑]
θεοφιλία, ἡ, die Liebe od. die Gunst der Götter.
θεόφιλος, ον, = θεοφιλής.
θεοφιλότης, ἡ, das von Gott geliebt Seyn.
θεόφιν, Ep. gen. u. dat. sing. u. plur. von θεός, Hom. bes. in der Verbindung θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος, als dat. plur.
θεόφοβος, ον, (φοβέομαι) Gott fürchtend.
θεόφοιτος, ον, (φοιτάω) göttlich wandelnd.
θεοφορέω, (θεοφόρος) vergöttern, zum Gott machen. Gew. im Med. einen Gott in sich tragen, d. i. begeistert seyn od. werden, dav.
θεοφόρησις, ἡ, Begeisterung, und
θεοφόρητος, ον, begeistert. 2) act. den Gott od. die Göttinn tragend.
θεοφορία, ἡ, = θεοφόρησις, von
θεοφόρος, ον, (φέρω) Gott tragend, Gott in sich tragend, d. i. begeistert, besessen.
θεοφραδής, ές, (φράζω) göttlich redend, weissagend, dav.
θεοφραδία, ἡ, Götterspruch, Orakel.
θεοφράδμων, ον, = θεοφραδής.
θεοφρονής, ές, = θεόφρων.
θεοφροσύνη, ἡ, (θεόφρων) göttl. Sinn, Gottseligkeit. 2) Begeisterung.
θεοφρούρητος, ον, (φρουρέω) von Gott bewacht.
θεόφρων, ον, (φρήν) göttliches Sinnes, göttlich weise, gottselig. 2) begeistert.
θεοφύλακτος, ον, (φυλάσσω) von Gott bewacht. [⏑⏑⏑–⏑]
θεόφυτος, ον, (φύω) von Gott gepflanzt od. erzeugt.
θεοφωνέω, (φωνέω) weissagen.
θεοχάρακτος, ον, (χαράσσω) von Gott eingegraben. [⏑⏑⏑–⏑]
θεοχόλωτος, ον, (χολόω) von Gott od. den Göttern gehasst, gottverhasst, dav. Subst. θεοχολωσία und θεοχολωσύνη, ἡ.
θεόχρηστος, ον, (χράομαι) von Gott verkündet, vgl. Πυθόχρηστος.
θεόχριστος, ον, (χρίω) von Gott gesalbt.
θεόω, (θεός) zum Gott machen, vergöttern. 2) = θειόω, schwefeln.
θεράπαινα, ἡ, fem. zu θεράπων, Dienerinn, Magd. [⏑⏑–⏑]
θεραπαινίδιον, τό, Dim. von θεραπαινίς.
θεραπαινίς, ίδος, ἡ, poet. st. θεράπαινα.
θεραπεία, ἡ, (θεραπεύω) Dienst, Bedienung, Dienerschaft, Gefolg, bes. vom Hofstaat od. der Leibwache eines Fürsten, Hdt. 2) Bedienung, Besorgung, Wartung, Pflege, Krankenpflege, Behandlung und Heilung des Kranken: in Bezug auf Höhere, Hochachtung, Schätzung, Verehrung, auch Verehrung der Götter: Besorgung od. Bestellung des Landes, Bebauung, Anbau: überh. das Besorgen od. Abwarten irgend einer Sache.
θεράπευμα, τό, erzeigter Dienst, Dienstleistung, Bedienung, Pflege, Heilung, Heilmittel: Achtungsbezeigung. [⏑⏑–⏑]
θεραπευσία, ἡ, seltnere Form st. θεραπεία, nach Lobeck Phryn. p. 5. θεραπουσία zu schr.
θεραπεύσιμος, ον, heilbar.
θεραπευτήρ, ῆρος, und θεραπευτής, οῦ, ὁ, Diener, Wärter, Pfleger, Krankenpfleger, Arzt: jeder Dienstbare, Aufwartende, den Hof machende.
θεραπευτικός, ή, όν, bedienend, pflegend, wartend, heilend: zum Bedienen, Pflegen, Warten, Heilen gehörig, geneigt, geschickt, geübt darin, zum θεραπευτής gehörig. 2) der Pflege oder Wartung bedürftig.
θεραπευτίς, ἡ, = θεραπευτρίς.
θεραπευτός, όν, geheilt, zu heilen.
θεραπεύτρια und θεραπευτρίς, ἡ, fem. von θεραπευτήρ.
θεραπεύω, (θεράπων) dienen, bedienen, pflegen, warten, besorgen. Homer hat es nur Einmal Od. 13, 265. dienstbar seyn, dienstwillig seyn

dienen, und ebenso im med. h. Hom. Ap. 390. beydemal ohne Casus. Zuerst m. d. acc. bey Hes. op. 137. ἀθανάτους θεραπεύειν, die Götter bedienen od. verehren, ihnen opfern, *colere deos*, auch in Att. Prosa häufig. Ueberhaupt bekam das Wort bald eine sehr mannigfache Anwendung, a) die früheste Bdtg scheint gewesen zu seyn, als Untergebener einem Mächtigern od. der Gottheit unbedingt dienstpflichtig seyn, bes. vom Verhältniss des Knechtes zum Herrn, des Unterthanen zur Obrigkeit, des Menschen zur Gottheit. b) bald aber kam der Begriff des Freywilligen dazu, einen Menschen achten, schätzen, ehren, verehren, in den verschiedensten Verhältnissen, zum Freunde, zum Lehrer, zur Gattinn, zu Vater u. Mutter, zu allen Aelteren u. s. w. *colere*, *observare*: auch pflegen, warten, besorgen, für jemand Sorge tragen, sogar von den Göttern, θεραπεύουσι τοὺς ἀνθρώπους, Xen. c) auch im tadelnden Sinne, schmeicheln, hätscheln, fröhnen, verziehn, den Hof machen, die Aufwartung machen: häufig auf Sachen übertr. z. B. ἡδονὴν θεραπεύειν, der Sinnenlust fröhnen, sich der Sinnenlust als Knecht unbedingt hingeben, τὰς θύρας τινὸς θεραπεύειν, jemandes Thüren bedienen, d. i. als unterthäniger Diener eines hohen Gönners Thüren umkriechen, Xen. d) insbes. Kranke pflegen, warten, bedienen: auch vom Arzt, ärztlich behandeln, heilen: dah. überh. lindern, mildern, mässigen: herstellen, ausbessern, wieder gut machen. e) vom Ackerlande, γῆν θεραπεύειν, das Land besorgen, bestellen, anbauen, δένδρον, einen Baum mit Sorgfalt ziehn, *colere*: ebenso von andern Dingen, sie sorgfältig behandeln, bewahren, schützen, werthhalten. — Ausser der gew. Constr. m. d. acc. ward es auch m. d. inf. verbunden, Sorge tragen, dass etwas geschehe, auch mit ὅπως, wie *operam dare ut* —, Thuc.

θεραπηΐη, ἡ, Ion. st. θεραπεία, Hdt.

θεραπήϊος, α, ον, poet. st. θεραπευτικός.

θεραπίς, ίδος, ἡ, = θεραπαινίς, Hesych.

θεράπνη, ἡ, poet. Zszhg aus θεράπαινα; Dienerinn, Magd, h. Hom. Ap. 157. 2) bey Nic. Wohnung, Herberge. 3) Θεράπνη, ἡ, eine alte Lakonische Stadt, nach der die Dioskuren oft Θεραπναῖοι genannt werden.

θεραπνίδιον, τό, Dim. von θεράπνη.

θεραπνίς, ίδος, ἡ, poet. Zszhg. aus θεραπαινίς.

θεραποντίς, ίδος, ἡ, die dienende, von

θεράπων, οντος, ὁ, *der Diener, Wärter, Helfer*: bey Hom. hat es oft die Bdtg von ἑταῖρος, ὀπάων, *Kriegsgefährte*, dah. nennt Achill den Patroklos seinen θεράπων, Il. 16, 244. Meriones ist des Idomeneus θεράπων, 23, 113. und 19, 143. sind alle Griech. Heerführer Agamemnons θεράποντες, an andern Stellen heisst der *Wagenlenker* so, Il. 8, 113. ἡνίοχος θεράπων, Il. 13, 386. und bes. in der Od. alle *Bedienten* und *Aufwärter* im Hause: doch steht es nie für δοῦλος, sondern hat durchweg in der ältesten Sprache den Nebenbegriff freywilliger Unterwerfung od. Unterordnung unter den Willen eines andern und ehrenvoller Dienstleistung: so heisst Eteoneus θεράπων des Menelaos und zugleich κρείων, Od. 4, 22. so heissen die Könige θεράποντες des Zeus, Od. 11, 255. alle tapfere Krieger θεράποντες Ἄρηος, öfter in der Il., die Sänger und Dichter Μουσάων θεράποντες, h. Hom. 32, 20. Naeke Choeril. p. 106. überh. der Verehrer od. Anbeter irgend eines Gottes dessen θεράπων. (wahrsch. von θέρω, wärmen, *fovere*.) [⏑⏑–]

θέραψ, ἄπος, ὁ, seltne poet. Form st. θεράπων, meist in den Cas. obliq. gebr.

θερεία, ἡ, s. θέρειος.

θερείβοτος, ον, (θέρος, βόσκω) zur Sommerweide dienend.

θερειγενής, ές, (γένος) im Sommer erzeugt oder wachsend, dah. von hitziger Natur.

θερειλεχής, ές, (λέχος) zum Sommerlager bequem.

θερεινόμος, ον, (νέμω) im Sommer weidend od. nährend.

θέρειος, εία, ειον, auch zweyer End. (θέρος), sömmerlich, im Sommer, vom Sommer, zum Sommer gehörig, sommerheiss, überh. heiss, warm: ἡ θερεία, mit und ohne ὥρα, = θέρος, Sommer, Sommerzeit, Hdt. Irr. Superl. θερείτατος, sehr heiss, Nic. In Prosa ist θερινός die gebräuchlichste Form.

θερείποτος, ον, (ποτόν) im Sommer getränkt od. gewässert.

θερείτατος, η, ον, irr. Superl. von θέρειος.

θερείω, spätere poet. Form von θέρω.

θέρετρον, τό, Sommersitz, Sommerwohnung.

θερέω, Ep. conj. aor. 2. pass. von θέρω st. θερῶ, Od. 17, 23.

θερήγανον, τό, zsgz. θέρηγνον, (θέρος) das Gerüst od. der Korb auf dem Wagen, auf dem gemähtes Getraide eingefahren ward. (an Zstzg mit ἄγω ist nicht zu denken.)

θερηγενής, ές, = θερειγενής.

θερίζω, (θέρος) die Sommersaat mähen und einerndten: überh. erndten, abschneiden, wegtilgen, tödten, poet. 2) intr. den Sommer zubringen, vgl. χειμάζω.

θερικός, ή, όν, = θέρειος.

θερινός, ή, όν, = θέρειος, gew. pros. Form.

θέριος, α, ον, = θέρειος, Aesch.

θέρισις, ἡ, (θερίζω) das Mähen, Erndten.

θερισμός, ὁ, = θέρισις.

θεριστήρ, ῆρος, ὁ, Mäher, Schnitter, Erndter, dav.

θεριστήριος, α, ον, zum Mähen od. Erndten gehörig: τὸ θερ. verst. ὄργανον, Sichel, Sense.

θεριστής, οῦ, ὁ, = θεριστήρ.

θεριστικός, ή, όν, = θεριστήριος.

θεριστός, ή, όν, (θερίζω) geerndtet, gemäht, abgeschnitten.

θερίστρια, ἡ, fem. von θεριστήρ.

θερίστριον, τό, auch θέριστρον, Sommerkleid, od. nach Winckelmann ein leichtes schleyerartiges Kopftuch, Theocr. 2) ein Werkzeug bey der Erndte, LXX.

θέρμα, τό, poet. st. θέρμη, Wärme. zw. Lobeck Phryn. p. 331.

θερμαίνω, (θερμός) wärmen, erwärmen, erhitzen, Il. 14, 7. später auch dörren, trocknen, übertr. von der Liebe, entflammen, entzünden. Med. warm od. heiss werden, sich erhitzen, Od. 9, 376. auch Fieberhitze haben; übertr. θερμαίνεσθαι ἐλπίσι, von Hoffnungen glühn, κότῳ θερμαίνεσθαι σπλάγχνα, im Innersten vor Zorn entbrennen, hitzig, zornig werden: Aesch. sagt

auch πολλὰ θερμαίνειν φρενί, st. πολλὰ πράττειν θερμῇ φρενί, vieles im verwegnen Sinn begehn. Nic. braucht auch die Form θερμάζομαι, aber θερμάω mögte sich schwerlich bey einem alten Schriftst. finden.

θέρμανσις, ἡ, (θερμαίνω) Erwärmung, und

θερμαντήρ, ῆρος, ὁ, der Wärmer, ein Gefäss, Kessel, Wasser od. andre Flüssigkeiten darin zu wärmen, dav.

θερμαντήριος, α, ον, erwärmend, geschickt zum Wärmen: τὸ θερμαντήριον, = θερμαντήρ.

θερμαντικός, ή, όν, = θερμαντήριος.

θερμαντός, ή, όν, (θερμαίνω) erwärmt, zu erwärmen.

θερμᾶσία, ἡ, Wärme, Erwärmung, unatt. st. θερμότης.

θέρμασμα, τό, Erwärmung, warmer Umschlag.

θερμαστίς, ίδος, ἡ, = θερμαστήρ, auch θερμαστίον, τό, Dim.

θέρμαστρα, ἡ, der Heissofen, Schmiedeofen, dah. θερμάστρηθεν, adv. aus dem Schmiedeofen, auch θέρμαυστρα.

θερμαστρίς, ίδος, ἡ, Feuerzange, Zange der Schmiede und Goldarbeiter, heisse Metalle damit zu fassen: dah. jede Zange, Zahnzange, ὀδοντάγρα. 2) von der Kreuzung und Verschränkung der Schenkel der Zange hiess auch ein heftiger Tanz θερμαστρίς, wobey man aufsprang, und die Füsse kreuzte, ehe man sie wieder niedersetzte, dazu das Verb. θερμαστρίζω, θερμαυστρίζω, diesen Tanz tanzen. 3) eine Art Klammern. — Auch θερμαυστρίς.

θέρμαυστρα, ἡ, = θέρμαστρα, wobey aber nicht an eine Zsstzg mit αὔω zu denken ist.

θερμαυστρίς, ίδος, ἡ, = θερμαστρίς, vollere Form ohne Zsstzg mit αὔω od. ψαύω.

θέρμη, ἡ, (θερμός) Wärme, Hitze. Plur. warme Bäder, *thermae.* Die neueren Att. scheinen ἡ θέρμα geschr. zu haben, Lobeck Phryn. p. 331.

θερμηγορέω, (ἀγορεύω) warm, hitzig, zornig reden.

θερμημερίαι, αἱ, (ἡμέρα) warme Tage, Sommertage.

θέρμῐνος, η, ον, (θέρμος) von Feigbohnen.

θέρμιον, τό, Dim. von θέρμος.

θερμοβαφής, ές, (βάπτω) warm eingetaucht, gefärbt, gelöscht, Gegens. ψυχροβαφής.

θερμόβλυστος, ον, (βλύω) warm sprudelnd oder hervorquellend.

θερμόβουλος, ον, (βουλή) hitziges Sinnes oder Entschlusses.

θερμοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) der warmes Wasser, *calda*, darreichende od. schenkende, *caldarius.*

θερμοδότις, ἡ, fem. von θερμοδότης.

θερμοκοίλιος, ον, (κοιλία) von hitzigem Magen.

θερμοκύαμος, ὁ, eine Hülsenfrucht, wahrsch. eine Mittelgattung zwischen θέρμος und κύαμος.

θερμολουσία, ἡ, (λούω) warmes Baden: Warmbad.

θερμολουτέω, sich in warmem Wasser baden.

θερμολούτης, ὁ, der warm Badende.

θερμολουτία, ἡ, = θερμολουσία.

θερμολουτρέω, = θερμολουτέω.

θερμομῖγής, ές, (μίγνυμι) mit Hitze gemischt.

θερμόνους, ουν, (νοῦς) hitziges Sinnes.

θερμόπλα, ἡ, (ὁπλή) eine Pferdekrankheit, die aus Erhitzung entsteht, u. sich an den Hufen zeigt.

θερμοπότης, ου, ὁ, (πίνω) warmes Wasser oder warmen Wein trinkend, dav.

θερμοπότις, ιδος, ἡ, ein Becher, aus dem man warme Getränke trinkt.

θερμόπυλαι, αἱ, (πύλη) wörtl. Warmthore, d. i. thorähnlich sich verengende Felsenpässe, in denen warme Quellen entspringen und Warmbäder geben: bes. hiess so der durch Leonidas Heldentod berühmte Pass, der aus Thessalien nach Lokris führte, und als Schlüssel zum eigentlichen Griechenland galt, auch schlechtweg *Πύλαι* genannt, Hdt. 7, 176. 201.

θερμοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Verkäufer warmer Getränke od. Speisen, dav.

θερμοπώλιον, τό, Ort zum Verkauf warmer Getränke od. Speisen.

θερμός, ή, όν, (θέρω) warm, heiss, siedend, glühend, Hom. von der lauen Badwärme an, Il. 14, 6. bis zur Hitze des kochenden Wassers, Od. 19, 388. und zur Gluth allmälig verkohlendes Holzes, Od. 9, 388. 2) übertr. hitzig, heftig, leidenschaftlich, unbesonnen, übereilt, *calidus*, bes. bey den Att. b) noch warm, noch nicht abgekühlt, d. i. frisch. 3) τὸ θερμόν verst. ὕδωρ, ein warmer Trank, der Thee der Alten, *calda*: τὰ θερμά, verst. λουτρά, Warmbäder. — Auch zweyer End. h. Hom. Merc. 110.

θέρμος, ὁ, die Feigbohne od. Lupine, bes. die weisse, *lupinus albus*: sie wurden in Athen stark verspeist, und aus den Schoten bes. gegen Berauschung genossen.

θερμοσποδία, ἡ, (σποδός) heisse Asche, Glutasche.

θερμότης, ητος, ἡ, (θερμός) Wärme, Hitze. 2) übertr. Heftigkeit, Leidenschaftlichkeit.

θερμοτραγέω, (θέρμος, τρώγω) Lupinen essen.

θερμουργέω, eine hitzige od. kühne That vollbringen, und

θερμουργία, ἡ, hitzige od. kühne That, von

θερμουργός, όν, (ἔργον) hitzig, unbesonnen, kühn, verwegen handelnd.

θερμόω, = θέρμω, zw. L. b. Ar.

θέρμυδρον, τό, auch αἱ θέρμυδρα, (ὕδωρ) Ort mit warmem Wasser: auch hiess ein Hafen von Rhodos so.

θέρμω, (θέρω) erwärmen, erhitzen, warm oder heiss machen, ὕδωρ, Od. 8, 426. Med. warm od. heiss werden, Od. 8, 437. Il. 18, 348. 22, 381.

θερμώδης, ες, (θερμός) laulicht.

θερμωλή, ἡ, Hitze, bes. Fieberhitze.

θερόεις, εσσα, εν, sommerlich, von

θέρος, τό, (θέρω) Sommer, Sommerzeit, Hom. dah. auch a) Sommerhitze, Hitze überh. wie χειμών, Kälte. b) Erndtezeit, die Erndte selbst, das Eingeerndtete, die Sommerfrüchte.

θέρσος, τό, = θέρος, Hesych.

θέρω, fut. θέρσω, perf. pass. τέθερμαι, aor. 2. pass. ἐθέρην, wärmen, erwärmen, erhitzen, warm od. heiss machen, dörren, trocknen, anzünden, verbrennen. Homer braucht nur das med. warm od. heiss werden, sich erwärmen od. erhitzen, Od. 19, 64. 507. am Feuer, πυρός, Od. 17, 23. aber πυρὸς δηΐοιο θέρεσθαι, am verzehrenden Feuer verbrannt werden, Il. 6, 331. 11, 667. Homer braucht ausser dem praes. auch part. fut. θερσόμενος, Od. 19, 507. und conj. aor. 2. pass. θερέω st. θερῶ, Od. 17, 23. (dav. θέρος, θερίζω, θέρμω, θερμός, θε-

μωλή, τερσαίνω, auch θεράπων, θεραπεύω, sowie denn Nic. z. B. gradezu θέρων ἕλκος sagt, die Wunde warmhaltend, ärztlich besorgend, st. θεραπεύων, *fovens ulcus*. Da nun die Aeoler und Dorer ϑ in φ verwandelten, so leuchtet ein, dass θέρω auch der Stamm des Lat. *ferveo* und *febris* ist: auch *torreo*, wie unser *dörren, dorren, darren*, gehört wahrsch. hieher.)

θές, imperat. aor. 2. von τίθημι, Hom.

θέσις, ἡ, (τίθημι) das Setzen, Stellen, ἐπέων θέσις, die kunstvolle Stellung der Wörter zum Vers od. zum Gedicht, Pind. Stellung, Lage. 2) das Depositum, beym Wechsler niedergelegtes Geld: Versatz gegen baares Geld, Verpfändung: Geldzahlung. 3) die Annahme an Kindesstatt, ὁ κατὰ θέσιν πατήρ, *pater adoptivus*, vgl. θετός, θέτης, 3. 4) ein aufgestellter Satz, Proposition, bes. um darüber zu disputiren: Aufgabe zu philos. od. rhetorischen Ausarbeitungen. 5) bey den Gramm. θέσεις, Lat. *positurae*, die Interpunctionszeichen.

θέσκελος, ον, (θεός, ἴσκω) urspr. *gottgleich, gottähnlich:* aber schon von Homer an ward in dieser Bdtg die vollere und deutlichere Form θεοείκελος vorgezogen, sodass θέσκελος bloss die allgem. Bdtg *göttlich, übermenschlich, wunderbar* behielt, und stets von Sachen, wie θεοείκελος umgekehrt nur von Personen, gebraucht ward, θέσκελα ἔργα, wundervolle Thaten, Wunderdinge, Il. 3, 130. Od. 11, 374. Hes. scut. 34. wundervolle Arbeiten, Od. 11, 610. als adv. ἔικτο δὲ θέσκελον αὐτῷ, er ähnelte ihm wunderbar, Il. 23, 107. vgl. θέσπις, θεσπέσιος, θέσφατος.

θέσμιος, α, ον, auch zweyer End., Dor. τέθμιος, (θεσμός) gesetzmässig, herkömmlicherweise: τὸ θέσμιον, Gesetz, Satzung, Herkommen, Sitte, Gebühr, Gebrauch, Einrichtung, Hdt. 1, 59.

θεσμοδοκέω, (θεσμός, δέχομαι) ein Gesetz annehmen, sich ihm unterwerfen.

θεσμοδοτήρ, ῆρος, ὁ, (δίδωμι) Gesetzgeber. Fem. θεσμοδότειρα.

θεσμόθειον, τό, = θεσμοθετεῖον, sehr zw. L.

θεσμοθεσία, ἡ, (θέσις) Gesetzgebung, gegebnes Gesetz.

θεσμοθετεῖον, τό, (τίθημι) die Halle zur Versammlung der θεσμοθέται, *basilica Thesmothetarum*, auch θεσμοθέτιον, Lobeck Phryn. p. 519.

θεσμοθετέω, Gesetze geben, ein θεσμοθέτης seyn, von

θεσμοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) Gesetzgeber. 2) θεσμοθέται in Athen sechs Blut- od. Criminalrichter, die, wenn sie ihr Amt ein Jahr lang geführt hatten, in den Areopag aufgenommen wurden, wo ihnen die jährl. Sichtung und Verbesserung der Gesetzgebung anvertraut war, s. θεσμός a. E.

θεσμολογέω, gesetzverwalten, spätes W.

θεσμοποιέω, (ποιέω) Gesetze machen.

θεσμοπόλος, ον, (πολέω) = θεμιστοπόλος.

θεσμός, ὁ, Dor. τεθμός, von Soph. an bey Dichtern auch mit dem heterogenischen plur. τὰ θεσμά, (τίθημι) das Festgesetzte, Satzung, Gesetz, Gebrauch, Sitte, Herkommen, Gewohnheit: auch alles nach gewissen Festsetzungen, Gesetzen od. Anordnungen Bestehende, die bestehenden Staatsformen od. Gesetze, die Verfügungen der Gottheit od. der Obrigkeit, gesetzlich angeordnete Gerichtshöfe, Formel, Formular: bestehende Sitten, Gebräuche od. Gewohnheiten, sowohl in göttlichen als in menschlichen Dingen: bey Hom. nur Einmal, Od. 23, 296. λέκτροιο παλαιοῦ θεσμὸν ἵκοντο, sie schritten zum Brauch des alten Lagers, zum Ehebrauch, d. i. zum ehelichen Beyschlaf, wie das Lat. *consuescere cum aliquo:* ausserdem h. Hom. 7, 16. θεσμοὶ εἰρήνης, die gesetzl. Ordnung u. Sicherheit des Friedens. — In Athen hiessen bes. Drakons Gesetze θεσμοί, weil sie mit dem Worte θεσμός anfingen, und dah. die Gesetzrevisoren θεσμοθέται, Solons Gesetze hiessen dagegen νόμοι. Dav.

θεσμοσύνη, ἡ, Gesetzmässigkeit, Gerechtigkeit, wie δικαιοσύνη. 2) Gesetz.

θεσμοφόρια, τά, (θεσμοφόρος) die Thesmophorien, ein uraltes Fest, das die Weiber zu Ehren der Demeter θεσμοφόρος vom eilften Pyanepsion an drey Tage lang feyerten, zuerst bey Hdt. 2, 171. s. *Aug. Wellauer de Thesmophoriis.* 1820, dav.

θεσμοφοριάζω, die Thesmophorien feyern.

θεσμοφόριον, τό, Tempel der Demeter θεσμοφόρος, Ar. von

θεσμοφόρος, ον, (θεσμός, φέρω) gesetzgebend: bes. Beyn. der Demeter, insofern sie durch Einsetzung des Ackerbaus die erste Veranlassung zur bürgerlichen Gesellschaft, zur Gesetzgebung und zu rechtmässiger Eheverbindung gab: τὼ θεσμοφόρω, Demeter und Persephone, die in den Thesmophorien gemeinschaftlich verehrt wurden, Ar. Thesm. 303.

θεσμοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Gesetzwächter. [‒ ⏑ ⏑ ‒]

θεσμῳδέω, (ᾠδή) Gesetze od. von Gesetzen singen.

θεσπέσιος, ία, ιον, (θεός, εἰπεῖν, ἔσπετε) urspr. *von Gott gesprochen* od. *eingegeben, göttlich tönend*, ἀοιδή, Il. 2, 600. Σειρῆνες, Od. 12, 158. 2) An den meisten Hom. Stellen hat es schon die allgem. Bdtg von θεῖος angenommen, *göttlich*, Il. 1, 591. Od. 13, 363. dat. fem. θεσπεσίῃ, verst. βουλῇ, als adv. nach göttlichem Willen od. Rathschluss, Il. 2, 367. am häufigsten Beyw. alles *Grossen, Vortrefflichen* od. *Ausserordentlichen*, es gehe von der Natur od. vom Menschen aus, z. B. Beyw. trefflicher Wolle, Od. 9, 434. vorzüglich gutes Erzes, Il. 2, 457. höchst liebliches Duftes, Od 9, 211. der Begriff des *Gewaltigen, Ungeheuern* und insofern über Menschenkräfte hinausgehenden herrscht bes. in dem Hom. θεσπέσιος ἀλαλητός und ὅμαδος, θεσπεσίη ἠχή, ἰαχή, βοή. 3) Endlich bezeichnet es auch alles *Gottgesendete*, von einem Gott Ausgehende, theils in Naturerscheinungen, νέφος, λαῖλαψ, ἀχλύς, Il. 15, 669. Od. 7, 42. 9, 68. 12. 314. Il. 20, 342. theils in Ereignissen des Menschenlebens, φύζα, φόβος, Il. 9, 2. 17, 118. πλοῦτος, Il. 2, 670. und so kann auch die in der Od. öfter vorkommende θεσπεσίη χάρις verstanden werden. — Alle diese Fälle lassen sich indess in dem Einen, der Herleitung des Wortes ganz entsprechenden Begriff zusammenfassen: *so dass nur ein Gott es aussprechen könnte, nur für einen Gott sagbar*, also *unaussprechlich*, vgl. θέσφατος, ἀθέσφατος.

τος. Adv. θεσπεσίως, Il. 15, 637. θεσπεσίως ἐφόβηθεν, unsäglich.

θεσπιδαής, ές, (θέσπις, δαίω 1.) von Gott her brennend, von einer Gottheit entzündet, bey Hom. stets θεσπιδαὲς πῦρ, von ungewöhnlich heftigem und gewaltigen Feuer, dem darum eine göttliche, übernatürliche Brennkraft beygelegt wird. [-⏑⏑-]

θεσπιέπεια, hes. fem zu θεσπιεπής, göttlich redend, weissagend. 2) als Subst. göttliche Rede, Weissagung.

θεσπιεπής, ές, (ἔπος) göttlich redend, weissagend.

θεσπίζω, ίσω, fut. Att. ιῶ, Ion. inf. fut. θεσπιέειν, Hdt. 8, 135. weissagen, ein Orakel od. einen Befehl geben.

θέσπιος, ον, = θεσπέσιος, fr. Hes. auch Ar.

θέσπις, ιος, ὁ, ἡ, (θεός, εἰπεῖν, ἔσπετε) von Gott eingegeben, von Gott begeistert, Od. 1, 328. 8, 498. 17, 385, mit ἀοιδή und ἀοιδός, an allen drey Stellen im acc. θέσπιν: überh. für θεῖος zur Bezeichnung des Ungeheuern, θέσπις ἅλλα, h. Hom. Ven. 209. in der Il. kommt es nicht vor. Nonn. bildet den gen. θέσπιδος u. s. f. dav.

θέσπισμα, τό, Orakel, Weissagung, Götterspruch, Befehl, Hdt.

θεσπιστής, οῦ, ὁ, Weissager.

θεσπιῳδέω, ein θεσπιῳδός seyn, weissagen, dichten, dav.

θεσπιῴδημα, τό, = θέσπισμα.

θεσπιῳδός, όν, (θέσπις, ᾠδή) göttlich redend od. singend, gottbegeistert, bes. ὁ θ. Weissager, Dichter, vates: poet. auch θεσπιάοιδός, όν, von ἀοιδή.

Θεσσαλίζω, Att. Θεττ. wie ein Thessaler handeln, sprechen, sich kleiden.

Θεσσαλός, ὁ, Att. Θετταλός, der Thessaler, Bewohner der Landschaft Thessalia, fem. Θεσσαλίς. Sprichw. Θεσσαλῶν νόμισμα, Θεσσαλῶν σόφισμα, Thessalermünze, Thessalertrug, weil das Volk als treulos u. arglistig verrufen war, dav.

Θεσσαλότμητος, ον, (τέμνω) für einen Thessaler geschnitten, κρέας, ein grosses Stück Fleisch, wie für einen gefrässigen Thessaler.

θέσσασθαι, erflehn, durch Flehn zu erlangen suchen, ein defectiver poet. aor., von dem sich nur noch 3 plur. θέσσαντο, Pind. Nem. 5, 18. und part. θεσσάμενος, fr. Hes. findet, s. Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 1, 824. dav. grammatisch angenommnes adj. verb. θεστός, von welchem das Hom. ἀπόθεστος und πολύθεστος. (viell. von τίθημι, in der Bdtg von ἱκετεύω, als Flehender dasitzen, und activ gewendet, flehn, anflehn, erflehn.)

θεσφατηλόγος, ον, (λέγω) weissagend, von

θέσφατος, ον, (θεός, φημί) von Gott gesprochen, dah. von Gott verfügt, verkündet, geweissagt, sowohl von göttlichen Schicksalsbestimmungen od. Verhängnissen, c. dat. pers. θέσφατόν ἐστί μοι, mir ist von Gott bestimmt, Il. 8, 477. Od. 5, 561. 10, 473. als auch von ertheilten Orakeln, Od. 9, 507. 13, 172. Ueberh. von einem Gotte gesendet, von ihm geschaffen od. ausgehend, ἀήρ, Od. 7, 143. vgl. θέσπις.

θέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der Setzende, Festsetzende. 2) der Versetzende, Verpfändende. 3) der fremde Kinder zu eignen Annehmende, Adoptirende, s. θέσις, 3. dav.

θετικός, ή, όν, setzend, festsetzend, bestimmend, positiv: zum Satz gehörig: mit Thesen oder Propositionen, voll davon.

θετός, ή, όν, (τίθημι) gesetzt, festgesetzt, bestimmt. 2) versetzt, verpfändet. 3) an Kindesstatt angenommen, adoptirt, Hdt. 6, 57. dah. überh. angenommen, fremd, zugebracht, adscititius: als Subst. τὸ θετόν, ein Kopfaufsatz der Weiber.

θεῦ, Dor. imperat. aor. 2. med. von τίθημι st. θοῦ.

θεύμορος, ον, Dor. st. θεόμορος, Pind. Ol. 3, 18. von Gott zugetheilt, an etwas Göttlichem theilhabend: dav. θευμορία, ἡ, Dor. st. θεομορία, göttliches Verhängniss, Call. — Ueberh. verwandeln die Dorer die Anfangssylben der mit θεο— zusammengesetzten Wörter, bes. der Eigennamen, in der Regel in θευ—, z. B. Θεῦγνις, Θεύδοτος, Θευδόσιος, Θεύπομπος, st. Θέογνις, Θεόδοτος, Θεοδόσιος, Θεόπομπος, ja Callim. wagte θεύς st. θεός: spätere Epiker und Epigrammatiker bedienten sich dieser Dor. Formen gleichfalls: die Att. dagegen zogen θεο- in θου— zusammen, z. B. Θουκλῆς, Θούφραστος st. Θεοκλῆς, Θεόφραστος, Maitt. de dial. p. 16. 217. Sturz.

θεύς, Dor. st. θεός, Call. s. das vorherg.

θεύσομαι, ich werde laufen, fut. zu θέω, Il.

θευφορία, ἡ, Dor. st. θεοφορία.

θέω, fut. θεύσομαι, Dor. θευσοῦμαι, ich laufe, Hom. von Menschen und Thieren, auch mit dem Zusatz ποσί, πόδεσσι, Od. 8, 247. Il. 23, 623. θέειν πεδίοιο, durch die Ebne hin laufen, Il. 22, 23. ἐπ' ἄκρον καρπόν, ἐπ' ἄκρον ἁλὸς θέειν, über die Aehrenspitzen, über die Oberfläche des Meeres hinlaufen, Il. 20, 227. 229. περὶ τρίποδος θέειν, um einen Dreyfuss laufen, beym Wettrennen, Il. 11, 701. übertr. περὶ ψυχῆς Ἕκτορος θέειν, um Hektors Leben kämpfen, gleichs. darum wettrennen, Il. 22, 161. welcher Ausdruck von Spätern vielfach nachgebildet ward, τὸν περὶ τοῦ παντὸς δρόμον θέειν, auch mit Auslassung des Subst. τὸν περὶ τῆς ψυχῆς θέειν u. dgl. Valck. Hdt. 7, 57. vgl. τρέχω. b) von jeder schnellen Bewegung auch unbelebter Dinge, laufen, fliegen, am häufigsten wie currere von Schiffen, Il. 1, 483. oft in der Od. bey Spätern auch m. d. acc. θάλασσαν, πέλαγος, κῦμα θέειν, das Meer beschiffen, Jac. A. P. p. 282. 642. von der laufenden Töpferscheibe, Il. 18, 601. vom rollenden Felsblock, Il. 13, 141. von der Wurfscheibe, θέειν ἀπὸ χειρός, aus der Hand fliegend, Od. 8, 193. c) auch von eigentlich unbewegten, nur in Bewegung gedachten Dingen, φλέψ ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερές, eine quer über den Rücken laufende Schwiele, Il. 13, 547. bes. von allem Kreisförmigen, das als stets in sich selbst zurücklaufend erscheint, ἄντυξ, ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος, der Rand, welcher als des Schildes äusserster lief, Il. 6, 118. vgl. 20, 275. ebenso ὀδόντες λευκὰ θέοντες, weiss hinlaufende, sich weiss im Munde hinziehende Zähne, Heinr. Hes. sc. 146. und ἀμφὶ δέ μιν κίβισις θέε, sc. 224. Jac. Anth. 2, 2. p. 379. vgl. ἐλαύνω, 3. h.

— d) als part. mit einem andern Verbum verb. nimmt es adverb. Bdtg an, *schnell, rasch, eilig, hurtig*, θέων παρέστη, κάλεσον θέων u. dergl. Hom. und im fem. ἦλθε θέουσα, unser *sie kam gelaufen*, Il. 6, 394. Am kenntlichsten zeigt sich dieser Ausdruck Od. 3, 288. ἷξε θέων, schnell gelangte er hin, vom Seefahrer. — Ueber das Hom. ἔβη δὲ θέειν s. βαίνω, 1. (verw. ist θοός, σεύω, nach Plato auch θεός.)

θεῶ, *sieh! schau!* imperat. von θεάομαι st. θεάου.

ΘΕΩ, ungebr. Thema, von dem τίθημι mit seinen Temp. und seiner ganzen Wörterfamilie hergeleitet wird.

θέωμεν, Ion. st. θῶμεν, conj. aor. 2. von τίθημι.

θεωνυμίαι, αἱ, (ὄνομα) göttliche Namen od. Benennungen.

θεωρέω, (θεωρός) zuschauen, anschauen, betrachten, bes. einer Feyerlichkeit zusehn, z. B. τὰ Ὀλύμπια θεωρεῖν, Hdt. 1, 59. auch innerlich anschauen, betrachten, erwägen, m. d. acc. 2) (θεωρός, 2.) als Gesandter von Staatswegen zu einem auswärtigen Fest od. zu einem Orakel gehn, θεωρεῖν εἰς, welches aber auch von jedem andern gesagt ward, der als Zuschauer zu einem Fest od. Schauspiel reiste, vgl. θεωρία, dav.

θεώρημα, τό, das Angesehne, Angeschaute, Betrachtete, das Schauspiel, wie θέαμα. b) das innerlich Angeschaute, Untersuchte, dah. c) ein durch Betrachtung und Untersuchung gefundner und festgestellter Lehrsatz, Grundsatz, Regel in Kunst od. Wissenschaft, Theorem: τὰ θεωρήματα, die Künste und Wissenschaften selbst, Polyb. dav.

θεωρηματικός, ή, όν, einen Lehrsatz od. Grundsatz betreffend, dazu gehörig, darin abgefasst od. vorgetragen: auch act. sich eines solchen bedienend.

θεώρησις, ἡ, Betrachtung, Beschauung.

θεωρητήριον, τό, Platz, von dem man einem Schauspiel zusieht.

θεωρητικός, ή, όν, beschauend, betrachtend, theoretisch, speculativ, βίος, beschauliches Leben im Gegens. des praktischen.

θεωρητός, ή, όν, beschaut, betrachtet: sichtbar, durch äusserliche od. innere Anschauung zu finden, zu erkennen.

θεώρητρα, τά, = θεωρητήριον.

θεωρία, ἡ, das Beschauen, Zuschauen: bes. das geistige Anschauen, Betrachten, Untersuchen, Speculation, Theorie, im Gegens. der Praxis, des Handelns und der werkthätigen Ausübung aufgestellter Lehr- od. Grundsätze, am gewöhnlichsten von der Theorie der Redekunst, in der sich der speculative Geist der Griechen zuerst kund gab. 2) ein öffentl. vor vielen Zuschauern begangnes Fest: die Feyer desselben durch Hinschickung von Gesandten, θεωροί, die im Namen einer Stadt od. eines Staates mitzuzusehn, auch wohl Ehrenopfer dabey zu verrichten hatten: zuw. auch die Schaugesandtschaft selbst: von Athen gingen diese Sendungen bes. zu den vier grossen Hellenischen Spielen, nach Delos und an das Delphische Orakel.

θεωρικός, ή, όν, zur θεωρία (in beyden Bdtgen) gehörig: bes. zu feyerlichen Schaugesandtschaften od. zum Zuschauen auf dem Theater gehörig. 2) τὸ θεωρικόν, auch τὰ θεωρικά, verst. χρήματα, *Schauspielgelder*, in Athen die Gelder, die seit Perikles aus der Staatscasse zur Feyer der Spiele und Feste an das Volk ausgetheilt wurden, theils um ihnen das Eintrittsgeld ins Theater (zwey Obolen für den Sitz) zu erstatten, theils zu Opfern, mit denen öffentl. Speisungen verbunden waren, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 196. 232.

θεώριος, ὁ, auch θεάριος, Beyw. des Apoll als Orakelgottes.

θεωρίς, ίδος, ἡ, mit und ohne ναῦς, ein heiliges Schiff, auf dem Gesandte (θεωροί) zum Ort ihrer Bestimmung fuhren, das aber auch zu Botschaften, Ueberbringung od. Abholung von Geldern od. Personen u. dgl. gebraucht ward, Hdt. 6, 87. Wess. in Athen war bes. berühmt die Delische Theoris, die noch aus Theseus Zeit herrühren sollte, und vorzugsweis θεωρίς genannt ward, Böckh Ath. Staatsh. 2. p. 217. θεωρὶς ὁδός, der Weg, auf den sich die θεωροί begeben, auf dem sie reisen.

θεωρός, ὁ, (θεάομαι) = θεωρητής, θεατής, Zuschauer: gew. aber ein von Staatswegen Gesendeter, entw. um ein Orakel im Namen und in Auftrag seines Staates zu befragen, vgl. θεοπρόπος, 2. od. um ein Opfer od. Weihgeschenk zu überbringen, od. um einer gottesdienstlichen Handlung, einer Feyer, einem Festspiel als Zuschauer beyzuwohnen, wobey die θεωροί gekränzt und prachtvoll geschmückt einherzogen, Valck. Amm. p. 92. Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 229. (nicht von θεός und ὤρα.)

θέωσις, ἡ, (θεόω) = ἀποθέωσις.

θεώτερος, α, ον, göttlicher, Od. s. θεός, 3.

Θηβαγενής, ές, (γένος) zu Theben geboren, aus Theben herstammend, Hes. Th. 530. auch die Form Θηβαιγενής ist ächt und gut, Lobeck Phryn. p. 648. von

Θῆβαι, ῶν, αἱ, bey Dichtern auch ἡ Θήβη, *Theben*, Namen mehrerer Städte, unter denen die Hauptstadt von Boeotien, eine Stadt im Troïschen Gebiet und eine dritte in Aegypten die bekanntesten sind, und schon bey Hom. vorkommen, der von allen dreyen sowohl die Sing. als die Plur. Form braucht. Θήβαζε, nach Theben, gen Theben, Il. 23, 679. dav.

Θηβαῖος, αία, αῖον, Thebanisch, Hom.

Θηβαΐς, ΐδος, ἡ, Thebaïs, Episches Gedicht von Theben und den Thebanischen Kriegen. [-◡◡]

Θηβάνας, ὁ, ein aus der Thebanischen Ebne kommender Wind.

Θήβη, ἡ, s. Θῆβαι.

θηγάλεος, α, ον, (θήγω) geschärft, scharf. 2) act. schärfend.

θηγάνεος, α, ον, = das vorherg. [-◡◡◡] von

θηγάνη, ἡ, Wetzstein, Schleifstein. [-◡-]

θήγανον, τό, = θηγάνη.

θηγάνος, η, ον, schärfend, wetzend.

θηγάνω, = θήγω, Hesych.

θῆγη, ἡ, weichere Form von θήκη, wie *Gajus* von *Cajus*, die sich aber nur bey Hesych. erhalten hat.

θήγω, ξω, wetzen, schärfen, ὀδόντας, Il. 11, 416. 13, 475. auch im med. m. d. acc. δόρυ θηξάσθω, er schärfe *sich* den Speer, Il. 2, 382. In der Od. kommt es nicht vor. 2) übertr. anreizen,

anfeuern, ermuthigen: auch erbittern, aufbringen, wie *acuere*.

Θηέομαι, ήσομαι, Ion. Form von θεάομαι, θάομαι, Dor. θᾱέομαι, *schauen*, *zuschauen*, *anschauen*, mit und ohne acc. Hom. meist mit dem Nebenbegriff *bewundernden* Anschauens, also *anstaunen*, Il. 7, 444. 10, 524. Od. 2, 13. u. sonst: mit θαμβεῖν verbunden, Il. 23, 728. — θηεῦντο, Ion. 3 pl. impf. st. ἐθηοῦντο, öfter b. Hom. auch ἐθηεύμεσθα st. ἐθηούμεθα, Od. 9, 218. dav.

Θηητήρ, ῆρος, ὁ, Ion. st. θεατής, Zuschauer, τόξων, Beschauer und Kenner des Bogens, Od. 21, 397.

Θηητός, ή, όν, Ion. st. θεατός, angestaunt, anzustaunen, erstaunlich, staunenswerth, Hes. Th. 31. bey Pind. Dor. θᾱητός.

Θήητωρ, ορος, ὁ, = θηητήρ, poet.

Θήϊον, τό, poet. st. θεῖον, Schwefel, Od. 22, 493.

Θήϊος, poet. st. θεῖος, göttlich.

Θηκαῖος, αία, αῖον, kistenartig, zur Kiste, zum Sarge od. Grabe dienend, Hdt. 2, 86. οἴκημα θηκαῖον, Grabgewölbe, von

Θήκη, ἡ, (τίθημι) Behältniss etwas hinein zu setzen, zu legen, zu stellen, Kiste, Kapsel, Scheide für den Degen, Beutel für das Geld u. dgl. bey Hdt. 1, 67. 2, 148. Behältniss für einen Leichnam, Sarg, Grab, auch Soph. El. 896. dav.

Θηκίον, τό, Dim. von θήκη.

Θηκτός, ή, όν, (θήγω) gewetzt, geschärft, scharf.

Θηλάζω, σω, Dor. ξω, (θηλή) *säugen*, von der Mutter od. Amme. Med. *saugen*, vom Kinde, Lobeck Phryn. p. 468. doch braucht Theocr. 3, 16. in dieser Bdtg auch das act. μασδὸν θηλάζειν: in beyden Bdtgen sowohl von Menschen, als von Thieren, dav.

Θηλᾰμινός, ὁ, der Säugling, Hesych.

Θηλᾰμών, όνος, ἡ, = θηλάστρια, Amme.

Θηλασμός, ὁ, (θηλάζω) das Saugen der Mutter. 2) vom Med. das Saugen des Kindes.

Θηλάστρια, ἡ, Säugerinn, Säugamme.

Θήλεια, fem. von θῆλυς, Hom. Bey Arat. auch neutr. plur. wie von θήλειος, wovon noch ein poet. adj. θήλεος vorhanden gewesen zu seyn scheint.

Θηλέω, Dor. θᾱλέω, (θηλή) = θάλλω, reichlich aufsprossen, grünen, blühen, λειμῶνες ἴου ἠδὲ σελίνου θήλεον, die Auen strotzten von Violen und Eppich, Od. 5, 73. Spätere setzen st. des gen. auch den dat.

Θηλή, ἡ, Mutterbrust, Euter, Zitze, Saugwarze. (verw. mit ΘΑΩ und θῆλυς.) dav.

Θηλοειδής, ές, zitzenförmig.

Θηλυγενής, ές, (γένος) weibliches Geschlechts, weiblich. 2) vom Weibe entsprossen.

Θηλύγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit weiblichzarter Zunge od. Rede.

Θηλυγονία, ἡ, das Zeugen weiblicher Kinder od. Jungen. 2) weibl. Zeugung, weibl. Saamen. 3) weibl. Abstammung (von mütterlicher Seite) od. Nachkommenschaft, von

Θηλυγόνος, ον, (γόνος) Kinder od. Junge weibliches Geschlechts zeugend.

Θηλυδρίας, ου, ὁ, (θῆλυς) ein weibischer, weichlicher Mensch, *effeminatus*, dav.

Θηλυδριώδης, ες, von weibischer, weichlicher Art nach Weiberart.

Θηλυκεύομαι, sich weibisch benehmen, spätes W. von

Θηλυκός, ή, όν, (θῆλυς) weiblich, dem Weibe od. dem weiblichen Geschlecht eigen. 2) weibisch, weichlich.

Θηλυκράνεια, θηλυκρανία, ἡ, der weibliche Baum κρανεία, Hartriegel.

Θηλυκρατής, ές, (κρατέω) Weiber beherrschend.

Θηλύκτονος, ον, (κτείνω) von Weibern gemordet: aber θηλυκτόνος, Weiber mördend.

Θηλύλαλος, ον, (λαλέω) = θηλύγλωσσος.

Θηλυμανέω, weibertoll seyn, von

Θηλυμανής, ές, (μαίνομαι) weibertoll, von rasender Leidenschaft für das weibl. Geschlecht.

Θηλυμελής, ές, (μέλος) von weiblichzartem od. zärtlichem Gesange.

Θηλύμορφος, ον, (μορφή) weiblich gestaltet.

Θηλύνοος, ον, zsgz. θηλύνους, (νοῦς) weiblichen od. weibisches Sinnes.

Θηλύνω, (θῆλυς) weibisch od. weichlich machen, verweichlichen, verzärteln, entmuthigen, schwächen: erweichen, Soph. Aj. 651. Med. sich weibisch kleiden od. betragen, Bion 15, 18. sich nach Weiberart brüsten, τᾷ μορφᾷ, Theocr. 20, 14. mädchenhaft stolz od. spröde thun, wie θρύπτομαι.

Θηλύπαις, αιδος, ἡ, (παῖς) die eine Tochter geboren hat.

Θηλύπους, οδος, (πούς) βάσις, Tritt eines Weiberfusses, Eur.

Θηλυπρεπής, ές, (πρέπω) dem Weibe od. dem weibl. Geschlecht anständig: von weibischem Ansehn.

Θῆλυς, θήλεια, θῆλυ, *weiblich*, als Bezeichnung des Geschlechts im Gegens. von ἄρσην, z. B. θήλεια θεός, Göttinn, Il. 8, 7. θήλειαι ἵπποι, Stuten, Hom. überh. von Weibern kommend, zum Weibe gehörig, ἀϋτή, Weiberstimme, Weibergeschrey, Od. 6, 122. τὸ θῆλυ, das weibl. Geschlecht, ἡ θήλεια, das Weibchen. Weil sich aber diess Geschlecht durch Fruchtbarkeit, Nahrungsfülle, Zartheit und Weichlichkeit vom männlichen unterscheidet: a) *fruchtbar*, Kinder od. Junge gebährend, θήλειαι τοκάδες, Od. 14, 16. Später nannte man viele Pflanzen weiblich, die sich durch grössere Fruchtbarkeit oder auch durch schwachern Wuchs von andern ihrer Art unterschieden. b) *nährend*, *erquickend*, *befruchtend*, bes. vom Thau, ἐέρση, Od. 5, 467. Heinr. Hes. sc. 395. c) *zart*, *zärtlich*, weichlich, schwächlich, überh. *weibisch*, Soph. Tr. 1062. 1075. d) in der Baukunst heissen die Theile weiblich, die einen andern (männlichen), z. B. einen Zapfen, in sich aufnehmen. — Bey Hom. u. Hes. ist θῆλυς bes. im nom. u. acc. sing. oft zweyer End. Ἥρη, θῆλυς ἐοῦσα, θῆλυς ἐέρση, θῆλυς ἀϋτμή, θῆλυν ὄϊν, auch θηλέας ἵππους, Il. 5, 269. — Den comp. θηλύτερος, α, ον, [‿ ‿ ‿ ‿] brauchen Hom. und Hes. scheinbar wie einen Positiv, doch nur in den zwey Verbindungen θηλύτεραι θεαί und γυναῖκες, weibliche Göttinnen, weibliche Frauen, wobey aber immer noch der Vergleichungsbegriff des fruchtbareren od. zarteren Geschlechts stattfindet, sodass θηλύτ-

ρος auch in diesen Fällen Comparativ bleiben kann und muss. (verw. mit ΘΑΛ, θηλή, θάλλω, θάλπω.)

θηλύσπορος, ον, (σπείρω) vom Weibe geboren.

θηλυστολέω, Weibertracht tragen, von

θηλύστολος, ον, (στολή) in Weibertracht.

θηλύτερος, α, ον, Comp. von θῆλυς, Hom. s. θῆλυς am Ende.

θηλύτης, ητος, ἡ, (θῆλυς) Weibheit, Weiblichkeit, weibl. Natur, weibl. Wesen, Gegens. ἀῤῥενότης. 2) Weibischheit, Weichlichkeit, Feigheit.

θηλυτοκέω, weibliche Kinder od. Junge gebähren, und

θηλυτοκία, ἡ, Geburt eines Mädchens od. weibl. Jungen, von

θηλυτόκος, ον, (τίκτω) Mädchen od. weibliche Junge gebährend: aber θηλύτοκος, ον, weiblich geboren, weiblich von Natur, Arist. Polit. 7, 14, 4.

θηλυφανής, ές, (φαίνομαι) weiblich erscheinend, weiblich aussehend.

θηλυφόνος, ον, (φονεύω) Weiber mordend.

θηλύφρων, ον, (φρήν) weibisch gesinnt.

θηλύφωνος, ον, (φωνή) mit weibl. Stimme.

θηλυχίτων, ον, gen. ωνος, (χιτών) mit weibl. Unterkleide. [-∪∪-]

θηλώ, ἡ, Säugamme, von θηλή, Hesych. s. Valck. Phoen. 458. extr.

θῆμα, τό, (τίθημι) = θήκη, Hesych.

θημολογέω, (θημών, λέγω) auf einen Haufen sammeln, Anth. sehr zw.

θημών, ῶνος, ὁ, (τίθημι) der Haufe, Od. 5, 368. auch θωμός, dav.

θημωνία, ἡ, = θημών, auch θημονιά, ἡ.

θημωνοθετέω, (τίθημι) zu Hauf legen, auf einen Haufen legen.

θήν, nur von Dichtern gebrauchte *enklitische* Partikel, zunächst verwandt mit δή, eine Zuversicht, feste Ueberzeugung od. subjective Gewissheit mit einiger Mässigung ausdrückend, *doch wohl*, λείψετέ θην νέας, ihr werdet *doch wohl* die Schiffe verlassen, Il. 13, 620. ὥς θην καὶ σὸν ἐγὼ λύσω μένος, so werde ich *doch wohl* auch deinen Trotz lösen. Il. 17, 29. vgl. 21, 568. Od. 16, 91. verstärkt ἦ θην, *doch wohl gewiss*, Il. 11, 365. 13, 813. 20, 452. sehr häufig mit οὐ, οὔ θην, *doch wohl nicht*, *gewiss doch nicht*, Il. 2, 276. 8, 448. 14, 480. Od. 5, 211. verstärkt οὐ θην δή, *doch wohl nicht gar*, Od. 3, 352. 2) = δήν, sehr zw.

θῆξις, ἡ, (θήγω) das Wetzen, Schärfen.

θηοῖο, 2 sing. opt. praes. von θηέομαι, Il. 24, 418.

(θήπω) ungebr. Thema, s. τέθηπα.

θήρ, θηρός, ὁ, *Wild*, *wildes Thier*, bes. *Raubthier*, vorzugsweise Löwe und Wolf, Hom. dann jedes wilde Unthier, Ungethüm, Ungeheuer, z. B. ein Kentaur, Soph. Tr. 935. vgl. Φήρ, welches, wie das Lat. *fera*, durch die Aeol. Dor. Vertauschung des θ mit φ aus θήρ entstanden ist. Bey einem subst. fem. auch ἡ θήρ, dav.

θήρα, ἡ, Ion. θήρη, das Jagen eines Wildes, die Jagd, Il. 5, 49. 10, 360. Od. 19, 429. auch die Jagdbeute, der Fang, Od. 9, 158. Uebertr. jedes angestrengte und eifrige Suchen, Trachten od. Haschen nach etwas, nach Wahrheit, Ehre, Geld u. dgl. τινός.

θηραγρέτης, ου, ὁ, (ἀγρεύω) = θηρατής, poet.

θήραγρος, ον, (ἄγρα) zur Jagd dienlich.

Θηραϊκόν, τό, auch Θήραιον, ein buntes Kleid, das man in Athen an den Bacchusfesten trug, von der Insel Thera benannt.

θήραμα, τό, (θηράω) das Erjagte, Jagdbeute, Fang.

θηραρχία, ἡ, Aufsicht über wilde Thiere, bes. über Elephanten, von

θήραρχος, ὁ, (ἄρχω) Aufseher über wilde Thiere, bes. über Elephanten.

θηράσιμος, ον, (θηράω) zu jagen, zu fangen, worauf Jagd zu machen ist, Aesch. [--∪∪]

θηρατήριος, α, ον, = θηρατικός, Soph.

θηρατής, οῦ, ὁ, (θηράω) Jäger, dav.

θηρατικός, ή, όν, zur Jagd, zum Jagen od. Fangen gehörig, geschickt: τὰ θηρατικὰ τῶν φίλων, die Künste od. Mittel Freunde zu gewinnen, Xen.

θηρατός, ή, όν, (θηράω) erjagt, gefangen: zu jagen, zu fangen.

θήρατρον, τό, Fanggeräth, Jagdgeräth, Fangnetz, Fanggarn.

θηράτωρ, ὁ, = θηρατής. [---]

θηράω, άσω, auch θηράομαι, άσομαι, (θήρα) wilde Thiere jagen, erjagen, fangen: auch Menschen einfangen, gefangen nehmen, verhaften, Soph. Ant. 433. Phil. 1005. bes. von den Verfolgungen der Eumeniden. 2) übertr. wie *venari*, einer Sache nachjagen, nachtrachten, nachstreben, von allem, was man mit Eifer und Anstrengung zu erlangen sucht, τυραννίδα, Soph. O. T. 541. bes. häufig von den Bemühungen und Nachstellungen der Liebhaber, auf ein Mädchen Jagd machen, Jac. ep. ad. 52. ebenso θηρᾶν γάμους und θηρᾶν γαμεῖν, Seidl. Eur. Tro. 989. dah. auch mit List fangen, befangen, berücken, täuschen: vgl. θηρεύω, θηρέω.

θήρειος, ον, auch dreyer End. (θήρ) vom Wilde, zum Wilde gehörig, *ferinus*, θ. κρέας, Wildpret.

θήρευμα, τό, (θηρεύω) = θήραμα.

θηρεύσιμος, ον, = θηράσιμος.

θήρευσις, ἡ, das Jagen, Erjagen, Fangen, die Jagd.

θηρευτήρ, ὁ, = θηρευτής.

θηρευτής, οῦ, ὁ, (θηρεύω) = θηρατής, bey Hom. der es nur in der Il. hat, stets adj. κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῇσιν, Jagdhunde und Jäger, Il. 12, 41. vgl. 11, 325. Hes. sc. 303. 388. Plato bezeichnet mit diesem Wort bes. diejenigen, die nicht nach Wahrheit, sondern nach äusserm Schein trachten, dav.

θηρευτικός, ή, όν, = θηρατικός.

θηρευτός, ή, όν, = θηρατός.

θηρεύω, = θηράω, Ion. u. Att., auch Od. 19, 465. θηρεύων, der Jagende, der sich auf der Jagd Befindende.

θηρέω, = θηράω, Ion. u. Dor.

θήρημα, τό, Ion. st. θήραμα.

θηρητήρ, ῆρος, ὁ, Ion. st. θηρατής, *Jäger*, Il. wo auch ἄνδρες θηρητῆρες verbunden ist, Il. 12, 170. 21, 574. Fem. θηρήτειρα.

θηρήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. θηρητήρ, θηρήτορες ἄνδρες, Il. 9, 544.

θηριακός, ή, όν, (θηρίον) von wilden Thieren gemacht, z. B. ἀντίδοτον, Theriak gegen den Biss giftiger Thiere: βίβλος θηριακή, Schrift, die von wilden, bes. von giftigen Thieren handelt.

θηριάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι) von wilden Thieren gefangen, erpackt. [Alpha kurz.]

θηρίβορος, ον, (βορά) = θηρόβορος.

θηρίδιον, τό, Dim. von θηρίον, θήρ.

Θηρίκλεια, τά, verst. ποτήρια, auch Θηρίκλειοι od. Θηρίκλειαι, αἱ, verst. κύλικες, Trinkgeschirre mit breitem Boden von schwarzem Thon od. schwarzem Holz, nach einem Korinthischen Töpfer Therikles, der sie zuerst verfertigte, genannt.

θηρίμαχος, ον, (μάχη) mit wilden Thieren kämpfend. [‿ ‿ ‿ ‿]

θηριόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) = θηρόβορος.

θηριόδηγμα, τό, Biss eines wilden od. giftigen Thieres, spätes W. von

θηριόδηκτος, ον, (δάκνω) von wilden od. giftigen Thieren gebissen.

θηριοκτόνος, ον, (κτείνω) = θηροκτόνος.

θηριομαχέω, mit wilden Thieren kämpfen, von

θηριομάχης, ου, ὁ, (μάχη) Kämpfer mit wilden Thieren, bes. im Schauspiel, *bestiarius.* [ᾰ] dav.

θηριομαχία, ἡ, Kampf mit wilden Thieren, Thierkampf.

θηριομάχος, ον, = θηριμάχος. [ᾰ]

θηριομιγής, ές, (μίγνυμι) mit Thieren od. Thiergestalten gemischt.

θηριόμορφος, ον, (μορφή) thiergestaltet, von Thiergestalt.

θηρίον, τό, der Form nach Dim. von θήρ, aber dem Gebrauch nach gleichbdtd damit, *Wild, wildes Thier*, so heisst Od. 10, 171. 180. ein Hirsch μέγα θηρίον. (sonst hat Hom. das Wort nicht.) 2) erst b. Spät. wirkl. Dim. *Thierchen*, meist aber mit dem Nebenbegriff des schädlichen, verletzenden, giftigen, von einer Biene b. Theocr. 19, 6. auch die *Eingeweidewürmer* der Menschen und Thiere. 3) bey den Aerzten ein bösartiges, fressendes Geschwür, θηρίωμα. 4) auch als Schimpfwort von Menschen gebraucht, wie das Lat. *bellua.*

θηριοπρεπής, ές, (πρέπω) thiermässig, einem wilden Thier zukommend od. ähnlich.

θήριος, ον, = θήρειος, zw. dav.

θηριότης, ητος, ἡ, Thierheit, thierisches Wesen, Wildheit.

θηριοτροφεῖον, τό, Ort wo wilde Thiere gefüttert od. gehalten werden, Menagerie, Thiergarten, von

θηριοτροφέω, ein Thier füttern od. aufziehn, wie ein Thier aufziehn, von

θηριοτρόφος, ον, (τρέφω) Thiere, bes. wilde, fütternd, haltend, aufziehend: aber θηριότροφος, ον, von wilden Thieren genährt, sich von Wild nährend.

θηριοφόνος, ον, (φονεύω) = θηροφόνος.

θηριόω, (θήρ) zum Thier od. zum Wilde machen, wild machen, verwildern lassen: übertr. zornig, wüthend, grausam machen. Med. wild, zornig, wüthend werden: von Wunden, bösartig werden: auch Würmer bekommen, wurmstichig werden.

Θηρίτας, ου, ὁ, Lakon. st. Ἐνυάλιος, auch Θηρείτας.

θηριώδης, ες, thierisch, wild, voll wilder Thiere: τὸ θηριῶδες, = θηριότης. Uebertr. von Krankheiten, Wunden, Geschwüren, bösartig, dav.

θηριωδία, ἡ, = θηριότης, auch θηριωδεία.

θηρίωμα, τό, = θηρίον Bdtg 3.

θηρίωσις, ἡ, (θηριόω) das Wildmachen, Bösartigmachen: Verwilderung: Verwandlung in ein wildes Thier.

θηρόβατος, ον, (βαίνω) von wilden Thieren betreten, bewohnt.

θηροβολέω, wilde Thiere werfen, treffen, schiessen, von

θηροβόλος, ον, (βάλλω) wilde Thiere werfend, treffend, schiessend, erlegend.

θηρόβορος, ον, (βορά) von wilden Thieren gefressen od. angefressen.

θηρόβοτος, ον, (βόσκω) von wilden Thieren beweidet, abgeweidet, abgefressen.

θηρόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) = θηρόβοτος.

θηροδιδασκαλία, ἡ, (διδάσκω) das Abrichten wilder Thiere.

θηροειδής, ές, thierähnlich, thierartig, thierisch.

θηροθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wildfänger, Jäger, Lob. Phryn. p. 627.

θηρόθυμος, ον, (θυμός) von thierischen, wilden Leidenschaften od. Begierden.

θηροκόμος, ον, (κομέω) wilde Thiere pflegend od. wartend.

θηροκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) Thierkönig. [ᾰ]

θηροκτόνος, ον, (κτείνω) Wild tödtend.

θηρολέτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) Wildtödter.

θηρόλετος, ον, (ὄλλυμαι) von wilden Thieren getödtet.

θηρομαχία, ἡ, (μάχη) Thierkampf.

θηρομιγής, ές, und θηρόμικτος, ον, (μίγνυμι) = θηριομιγής.

θηρονόμος, ον, (νέμω) Wild weidend: aber θηρόνομος, vom Wilde beweidet.

θηρόπεπλος, ον, (πέπλος) in Thierhaut gehüllt.

θηροπλαστέω, Thiere bilden, von

θηρόπλαστος, ον, (πλάσσω) wie Thiere gebildet.

θηροσκόπος, ον, (σκοπέω) dem Wild auflauernd, h. Hom. 27, 11.

θηροσύνη, ἡ, die Jagd, poet.

θηροτόκος, ον, (τίκτω) Wild gebärend od. zeugend.

θηροτροφέω, = θηριοτροφέω, von

θηροτρόφος und θηρότροφος, ον, = θηριοτρόφος, θηριότροφος.

θηροτύπος, ον, (τύπος) mit Thiergestalt.

θηροφονεύς, ὁ, Wildtödter, von

θηροφόνος, ον, (φονεύω) Wild tödtend, wilde Thiere erlegend: auch dreyer End. Theogn. 11.

θηρόχλαινος, ον, (χλαῖνα) in Thierhaut gekleidet.

θής, θητός, ὁ, urspr. *der Leibeigne*, der kein Landeigenthum besitzt, sondern gegen bestimmte Abgabe an den Grundherrn einen Acker bauet, Od. 4, 644. aber bey Hes. op. 604. schon *der Freye*, der sich, weil er kein Landeigenthum besitzt, an irgend einen Grundherrn nach eigner Wahl verdingt, und ihm gegen Lohn sein Feld bestellen hilft, also *ein Miethknecht.* Als Solon das Athenische Volk in vier Classen theilte, nannte er die zur letzten gehörenden θῆτες, deren Vermögen den Grundertrag von 150 Maassen, welches das geringste Vermögen der ζευγῖται war, nicht erreichte: obgleich freye Bürger waren sie doch von allen Staatsämtern ausgeschlossen, wesshalb sie sich zu Lohnarbeiten zu verdingen pflegten: auch leisteten sie anfangs keine Kriegsdienste, wurden aber bald als Leichtbewaffnete und Seeleute, in Fällen der Noth auch als Schwerbewaffnete

gebraucht, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 28. fg. fem. θῆσσα, w. m. s. vgl. πενέστης.

θησαίατο, 3 pl. opt. aor. 1. von θηέομαι st. θηήσαιντο, Od. 18, 191.

θήσατο, 3 aor. 1. med. zum Thema θάω w. m. s. Il.

θησαυρίζω, (θησαυρός) einsammeln, aufbewahren, aufspeichern, dav.

θησαύρισμα, τό, das Eingesammelte, Aufbewahrte, der Vorrath.

θησαυρισμός, ὁ, das Einsammeln, Aufbewahren.

θησαυριστής, οῦ, ὁ, der Einsammler, Aufbewahrer, dav.

θησαυριστικός, ή, όν, zum Einsammeln, Aufbewahren gehörig, geschickt, geneigt.

θησαυροποιέω, Schätze sammeln, von

θησαυροποιός, όν, (ποιέω) Schätze machend od. sammelnd.

θησαυρός, ὁ, der niedergelegte od. aufbewahrte Schatz, Hes. op. 721. alles Eingesammelte, Aufbewahrte, Aufgespeicherte, Vorrath. 2) der Ort od. Platz zum Einsammeln od. Aufbewahren, Vorrathskammer, Speicher, Schatzkammer, Schatzgewölbe, bes. zur Aufbewahrung von Tempelschätzen. (von τίθημι, ob mit αὖρον, *aurum*, zsgesetzt, ist sehr zw., da das letztere Wort nicht so alt wie θησαυρός zu seyn scheint.) dav.

θησαυροφῠλᾰκέω, Schatzbewahrer seyn: überh. aufbewahren, und

θησαυροφῠλάκιον, τό, Ort zur Aufbewahrung eines Schatzes, von

θησαυροφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Schatzbewahrer. [‒ ‒ ◡ ◡ ‒]

θησαυρώδης, ες, schatzartig.

Θησεῖον, τό, Tempel od. Heiligthum des Theseus, Zufluchtsort gemishandelter od. entlaufner Sklaven, dah. Θησειότριψ, ῖβος, ὁ, (τρίβω) ein sich gewöhnlich dort herumtreibender Sklav, Ar. τὰ Θησεῖα, Theseusfest.

θησείω, Desiderat. von τίθημι, ich will gern setzen.

θησεύμεθα, Dor. st. θησούμεθα, θησόμεθα, fut. med. zu τίθημι.

θῆσθαι, inf. praes. med. vom ungebr. Thema θάω, w. m. s. Od.

θῆσσα, ἡ, fem. zu θής, die Leibeigne, die Lohnarbeiterin: auch als fem. adj. = θητική, z. B. τράπεζα, Knechtstisch, Eur. Alc. 2.

θήσω, fut. zu τίθημι, Hom.

θῆτα, τό, indecl. s. oben Θ. Demokrit hatte aber auch einen gen. θήτατος, wie δέλτατος.

θητεία, ἡ, (θητεύω) Lohndienst.

θητεύω, ein θής seyn, um Lohn dienen, Il. 21, 444. Od. 18, 357. τινί, Od. 11, 489. überh. dienen, unterwürfig seyn, z. B. einer Geliebten.

θητικός, ή, όν, zum θής, Miethling, gehörig, ihm eigen od. anständig: τὸ θητικόν, = οἱ θῆτες.

θῆττα, ἡ, Att. st. θῆσσα.

θητώνιον, τό, (ὦνος) Tagelohn.

θι, unabtrennbare Anhängsylbe an mehrere Subst. adj. und pron. das *Seyn an einem Orte*, das *Wo* bezeichnend, ἀγρόθι, ἄλλοθι, ἀμφοτέρωθι, αὐτόθι u. dgl. schon bey Hom. häufig. Zuw. auch als Genit. Endung, wie Ἰλιόθι πρό, ἠῶθι πρό, Il. 8, 557. 11, 50. u. sonst.

θῐᾰσάρχης, ου, ὁ, Anführer des θίασος.

θῐασεία, ἡ, = θίασος.

θῐᾰσεύω, bey einem θίασος, feyerlichem Aufzuge, Tanz od. Opfer seyn, sich daran freuen, χοροῖς, Eur. 2) trans. im med. θιασεύεται ψυχάν, der weiht seine Seele in die Bacchischen θίασοι ein, Eur.

θιασίτης, ου, ὁ, = θιασώτης. [◡ ◡ ‒ ‒]

θίασος, ὁ, jede Gesellschaft od. Versammlung, die einer Gottheit zu Ehren Opfer, Chöre, Gesänge, Aufzüge u. dgl. begeht, und dabey schmauset: auch diese Opfer, Chöre, Aufzüge, Schmäuse selbst: überh. Schaar, Versammlung, θίασος Διονύσου, Schauspielertruppe. θ. Κενταύρων, Kentaurenschwarm, Eur. (wahrsch. von θεός, θεῖος, θειάζω, den Ion. Stämmen bes. angehörig.) [◡ ◡ ◡] dav.

θῐᾰσόω, zu einem θίασος anregen od. versammeln, dazu machen.

θῐᾰσώδης, ες, von der Art eines θίασος, überh. festlich.

θῐᾰσών, ῶνος, ὁ, Versammlungsort eines θίασος, Hesych.

θῐᾰσώτης, ου, ὁ, Mitglied eines θίασος, Verehrer od. Anbeter eines Gottes: später überh. Anhänger, Schüler, Zuhörer. Fem. θιασῶτις, dav.

θῐᾰσωτικός, ή, όν, zum θιασώτης gehörig: τὸ θιασωτικόν, = οἱ θιασῶται.

θίβη, ἡ, ein geflochtner Korb, LXX. wird auch θήβη geschr., und von θήκη abgeleitet. [‒ ‒ ?]

θιβρός, ά, όν, Dor. st. θερμός, auch θιμβρός geschr. dah. der Lakon. Name Θίβρων oder Θίμβρων.

θιγγάνω, fut. θίξω und θίξομαι, aor. ἔθιγον, berühren, betasten, anrühren, dah. auch erlangen, erreichen, theilhaft werden, τινός, Pind. Im dat. steht nie die Sache, *an die man rührt*, wohl aber diejenige, *durch die* man sie berührt, z. B. Αἰακιδᾶν ἀρεταῖς, die Aeakiden durch Tugend erreichen, ihnen an Tugenden gleichkommen, Pind. Pyth. 8, 33. — Von dem praes. θίγω [◡ ‒] finden sich bey den Trag. einige wenige, aber nicht immer ganz sichere Beysp. wie z. B. Soph. Phil. 9. die Ald. Ausg. richtig προςθιγεῖν, nicht wie alle [? *G. H. S.*] neuere προςθίγειν hat: auch Aesch. Pr. 855. schwankt die Lesart zwischen θίγων und θιγών: verw. ist das Lat. *tingo*, *tango*, *contingo*: dav.

θίγμα, τό, das Berührte, die Berührung, auch die Ansteckung, *contagium*. Die Form θίγημα, τό, [◡ ‒ ◡] Aesch. Prom. 856. beruht zwar nur auf einer Conj., aber auf einer sehr wahrscheinlichen.

θίγω, s. θιγγάνω, am Ende.

θιμβρός, ά, όν, s. θιβρός.

θίν, ὁ und ἡ, s. θίς.

θινόω, (θίς) versanden, verschlämmen. [‒ ◡ ‒]

θινώδης, ες, (θίς) einem sandigen Ufer gleich, sandig, schlammig. [‒ ‒ ‒]

θίξις, ἡ, (θιγγάνω) Berührung.

θίς, gen. θινός, ὁ, später auch θίν, ὁ und ἡ, *der Haufe*, πολὺς ὀστεόφιν θίς, Od. 12, 45. bes. die Sandhaufen am Meeresufer, *die Dünen*, dah. überh. *Gestade*, *Strand*, so an allen übrigen Hom. Stellen, deren 23 sind, aber immer im dat. od. acc. sing. und mit dem Zusatz θαλάσσης od. ἁλός, nur Il. 23, 693. θῖν' ἐν φυκιόεντι, wie später Ap. Rh. 1, 967. ohne einen dieser gen., welche Stelle überdiess ausser der

-ersten die einzige Homerische ist, an der sich das genus kundgiebt: es kann dah. für die älteste Ep. Sprache θίς als einzig gebräuchl. Nominativsform und als mascul. ohne Ausnahme angenommen werden: bey Callim. dagegen und bey spätern Pros. wie Plutarch u. Pausan. erscheint es auch in beyden Bdtgen als fem. Von Hdt an ward es vorzugsweis von *Sandhaufen* gebraucht, meist mit dem Zusatz ψάμμου, ἄμμου, γῆς, doch auch von andern Dingen, z. B. θῖνες νεκρῶν, Leichenhaufen, Aesch. θῖνες von den Libyschen Sandsteppen, Ap. Rh. Bey den Att. bes. die Sandhaufen *im* Meere, *die Sandbänke*: überh. *der Meergrund*, *Meersand*, ὁ θὶς ὁ μέλας, der schwarze *Meerschlamm*, auch fem. Soph. Ant. 591. Schneid. Arist. h. a. T. 4. p. 500. — Schneider nimmt mit andern an, θίς und θίν seyen zwey ganz verschiedne Wörter, θίς, *der Haufe*, von τίθημι stammend, sey immer masc. θίν, *das Ufer*, von θείνω, dagegen masc. u. fem., wobey aber der zuletzt angeführte Att. Gebrauch nicht füglich unterzubringen ist. Mir scheinen θίς und θίν bloss verschiedne Formen Eines Wortes zu seyn, wie ἀκτίς und ἀκτίν, δελφίς und δελφίν, ῥίς und ῥίν u. a. τίθημι aber halte ich für den Stamm, wonach sich denn auch die hie und da vorkommenden Schreibarten θεὶς und θήν erklären, und nicht mehr als blosse Schreibfehler, sondern als etymologische Versuche erscheinen. Aus der Grundbdtg des Gelegten, Uebereinandergeschichteten, Gehäuften, des Satzes od. Bodensatzes folgen aber die abgeleiteten der *am* Meer aufgehäuften, auch stammverwandten *Ufer-Dünen* und des *im* Meer aufgeschichteten *Sandes* od. *Schlammes* vonselbst. [Jota in allen Cas. lang.]

θλαδίας, ου, ὁ, auch θλαδίας, (θλάω) der Gequetschte, bes. dem die Hoden eingedrückt sind, = εὐνοῦχος.

θλάσις, ἡ, (θλάω) das Quetschen, Drücken, Zerdrücken, Eindrücken. [◡◡, nur Einmal b. Paul. Sil. –◡]

θλασπίδιον, τό, Dim. von θλάσπις.

θλάσπις, ἡ, eine Art Kresse, deren Saame gequetscht wie Senf gebraucht ward: von θλάω, auch θλάσπι.

θλάστης, ὁ, der Quetscher.

θλαστικός, ή, όν, zum Quetschen, Zerquetschen, Zerdrücken gehörig od. geschickt.

θλαστός, ή, όν, gequetscht, zerquetscht, zerdrückt, zerstossen, von

θλάω, fut. θλάσω, zerquetschen, zerdrücken, zerstossen, zerschlagen, zermalmen, zerschmettern, Il. 5, 307. 12, 384. Od. 18, 97. Hes. sc. 140. Part. perf. pass. τεθλασμένος od. τεθλαγμένος, Theocr. Andre Form dav. φλάω, verw. θραύω, κλάω und ΤΡΑΩ, τιτράω. [Alpha in allen Temp. kurz, dah. bey Ep. wo eine lange Sylbe erfodert wird, aor. θλάσσε, u. s. w. Il.]

θλιβερός, ά, όν, (θλίβω) drückend.

θλιβίας, ου, ὁ, = θλασίας, von

θλίβω, fut. θλίψω, perf. pass. τέθλιμμαι, drücken, pressen, quetschen, ausdrücken, zusammendrükken, zerdrücken, niederdrücken, θλίψεται ὤμους, er wird an den Schultern gequetscht werden, Od. 17, 221. übertr. bedrücken, belästigen, kränken, unterdrücken, beängstigen. Andre Form φλίβω, verw. τρίβω. [–] dav.

θλίμμα, τό, das Gedrückte, Zerdrückte, Ausgedrückte.

θλιμμός, ὁ, = θλίψις.

θλίψις, ἡ, (θλίβω) das Drücken, der Druck: Bedrückung, Unterdrückung, Beängstigung.

θνησείδιος, ον, und θνησιμαῖος, α, ον, (θνήσκω) *morticinus*, was sterben od. verrecken kann, sterblich: auch gestorben, verreckt, ἐσθήματα ἐκ θνησειδίων, Kleider vom Fell verreckten Viehs: θνησιμαίων ἀπέχεσθαι, sich des Fleisches verreckter Thiere enthalten.

θνήσκω, fut. θανοῦμαι, aor. ἔθανον, perf. τέθνηκα, dav. im gew. Gebr. folg. abgekürzte Formen: τέθνἄμεν, τέθνἄτε, τεθνᾶσι, 3 pl. plqpf. ἐτέθνἄσαν, inf. perf. τεθνάναι, [◡◡–] Ep. τεθνάμεν, τεθνάμεναι, Hom. [ᾰ] bey Aesch. auch τεθνᾶναι, opt. τεθναίην, imperat. τέθνἄθι, part. τεθνεώς, gen. ῶτος, fem. τεθνεῶσα, Hom. und Ion. masc. u. neutr. τεθνηώς, ῶτος, bey Hom. auch zuw. im gen. τεθνηότος u. s. w. Od. 21, 56. Il. 13, 659. 19, 300. 24, 20. auch hat er Einmal den gew. dat. τεθνεῶτι, jedoch dreysylbig gebr. Od. 19, 331. als fem. aber nur τεθνηκυῖα, Od. 4, 734. (Buttm. hält das Boeot. τεθνειώς für die Hom. Form.) von den übrigen Verkürzungen ist nur 3 pl. ind., 1, 2 u. 3 sing. opt. 2 und 3 imperat. perf. Homerisch. Aus τέθνηκα entstand noch als Att. Nebenform des fut. τεθνήξω od. τεθνήξομαι. — *Ich sterbe*, sowohl vom natürlichen Tode an Alter oder Krankheit, als von jedem gewaltsamen, Hom. οἰκτίστῳ θανάτῳ θανεῖν, Od. 11, 412. auch τεθνηὼς νεκρός od. νέκυς, Od. 12, 10. Il. 18, 173. Perf. *ich bin todt*, *ich bin verstorben*: also part. *der Todte*, *der Verstorbne*, Hom. ebenso part. aor. θανών: nach Homer ward aber auch das praes. zuw. in perf. Bdtg gebraucht, Soph. O. T. 118. bes. im part. Schaef. Theocr. ep. 7, 2. Soph. Phil. 1085. Jac. A. P. p. 265. Uebertr. von leblosen Dingen, *umkommen*, *untergehn*, *verloren gehn*, Ar. Ran. 986.

θνητογἄμία, ἡ, (θνητός, γάμος) Vermählung mit einem Sterblichen.

θνητογενής, ές, (γένος) sterbliches Geschlechts.

θνητοειδής, ές, nach Art der Sterblichen, sterblich.

θνητός, ή, όν, (θνήσκω) *sterblich*, Gegens. von ἀθάνατος, oft bey Hom. als allg. Beywort aller Menschen: dah. menschlich, einem Menschen zukommend, in seine Sphäre gehörend. 2) gestorben, todt, zw.

θοάζω, (θοός) trans. schnell bewegen, in schnelle, heftige, stürmische Bewegung setzen, beeilen, beschleunigen, schnell und hastig betreiben, Erf. Soph. O. T. 2. 2) intr. sich schnell bewegen, in schneller, heftiger, stürmischer Bewegung seyn, eilen, schnell gehn, laufen, springen, daherstürmen, toben, rasen, wie θύω, Eur. 3) = θαάσσω, sitzen, Aesch. Suppl. 610. wozu gew. auch Soph. O. T. 2. gezogen wird: (aber diese Bdtg ist durchaus zw. und entw. eine andre Auslegung möglich, od. eine Verb. leicht, man müsste denn ein Ineinanderspielen zweyer ganz verschiedner, aber einander äusserlich ähnlicher Wörterfamilien, θαάσσω und θοάζω, annehmen wollen.) dav.

θόασμα, τό, Platz zu schneller Bewegung, Tummelplatz.

θοιμάτιον, θοιμάτια, Att. st. τὸ ἱμάτιον, τὰ ἱμάτια. Dim. θοιμάτίδιον, st. τὸ ἱματίδιον. [ἴδιον, -⏑⏑ Ar. Pl. 986.]

θοινάζω, seltnere Form st. θοινάω, dav.

θοίναμα, τό, angestelltes Gastmahl, gegebner Schmaus.

θοινατήρ, ῆρος, ὁ, der einen Schmaus Gebende, 2) der Schmausende, dav.

θοινατήριος, ον, zum Schmause od. zum Schmauser gehörig, zum Schmausen geneigt.

θοινατικός, ή, όν, = θοινητικός.

θοινάτωρ, ορος, ὁ, = θοινατήρ. [ᾱ]

θοινάω, ήσω u. άσω, auch θοινάομαι, ήσομαι u. άσομαι, schmausen, speisen, verspeisen: im act. m. d. acc. ἰχθῦς, Fische verzehren, Hes. sc. 212. im med. ohne Casus, schmausen, am Mahle Theil nehmen, Einmal b. Hom. αὐτοὺς προτέρω ἄγε θοινηθῆναι, führe sie weiter vorwärts um mitzuschmausen, Od. 4, 36. das Med. ist häufiger: von

θοίνη, ἡ, Schmaus, Gastmahl, Hes. sc. 114. überh. Speise für Menschen und Thiere, bes. angenehme: ἐν θοίνῃ ποιεῖσθαί τινα, einen zum Mahle laden, überh. ihn achten, mitzählen, mit dazu rechnen: spätere Form ἡ θοῖνα. (verw. mit ΘΑΩ, θήσασθαι, τιθή, τιθήνη, und dem Lat. coena.) dav.

θοίνημα, τό, = θοίναμα.

θοινητήρ, ὁ, = θοινατήρ.

θοινητήριος, ον, = θοινατήριος.

θοινητός, ή, όν, geschmaust: zu schmausen.

θοινήτωρ, ὁ, = θοινάτωρ, θοινατήρ.

θολερός, ά, όν, (θολός) kothig, schlammig, trüb, unrein, dunkel, bes. vom verunreinigten, getrübten Wasser. Uebertr. θολεροὶ λόγοι, durch Leidenschaften getrübte, verwirrte Reden, Aesch. Prom. 891. ebenso θολερὸς χειμών, der finstre, verworrne Sturm der Leidenschaft, Soph. Aj. 206. *turbidus, perturbatus*: Att. ὀλερός: dav.

θολερώδης, ες, von trübem Ansehn, von trüber, schmutziger Natur.

θολία, ἡ, (θόλος) eine kuppelförmig geflochtne Hauptbedeckung der Frauen, die Sonnenstrahlen abzuwehren, Theocr. 15, 39.

θολοειδής, ές, (θόλος) kuppelförmig, nach Art od. in Gestalt eines Kuppeldaches, eines Gewölbes, einer Rotunde.

θολόεις, εσσα, εν, (θολός) = θολερός, zw. L. b. Nic.

θολομιγής, ές, (θολός, μίγνυμι) mit Schmutz od. Schlamm vermischt.

θόλος, ἡ, Kuppel, Kuppeldach: überh. rundes Gebäude, zu welchem Gebrauch es sey, schon Od. 22, 442. 459. 466. ein rundes, auf Pfeilern ruhendes Gebäu zwischen Wohnhaus und Hofumzäunung zur Aufbewahrung des täglichen Speisebedarfs und Küchengeräths, *Küchengewölbe* nach Voss: in Athen hiess vorzugsweis das Rundgebäude so, *in welchem die Prytanen speisten*: runder Tempel, Rotunde. — Spätere Schriftst. haben auch ὁ θόλος: wo das rundgebaute *Schwitzbad*, sonst *Laconicum*, in den öffentl. Badehäusern darunter verstanden wird, scheint das masc. ausschliesslich gebraucht zu seyn. (wahrsch. von ὅλος.)

θολός, ὁ, Schmutz, Koth, Schlamm, bes. von trübem, unreinem, durch Schmutz verdicktem Wasser od. andrer Flüssigkeit. 2) der dunkle Saft des Black- od. Dintenfisches, *sepia*, mit dem er, wenn er verfolgt wird, das Wasser um sich her trübt. — Att. ὀλός, und adj. ὀλερός st. θολερός. Dav.

θολόω, kothig, schmutzig, unrein, trüb machen, trüben, verdunkeln: übertr. betrüben, beunruhigen, *perturbare*.

θολώδης, ες, (θολός) schmutzartig, schlammig. Auch = θολοειδής von θόλος.

θόλωσις, ἡ, (θολόω) das Kothig-, Schlammig-, Trüb-, Dunkelmachen.

θοός, ά, όν, schnell, rasch, geschwind, gewandt, bes. *rasch zur That*, oft bey Homer, der *die Schnelle im Lauf* lieber durch ταχύς od. ὠκύς bezeichnet: zuw. m. d. inf. θοὸς μάχεσθαι, Il. 5, 536. Auch von leblosen Dingen, θοὸν βέλος, schnelles Geschoss, Od. 22, 83. θοὸν ἅρμα, Il. 17, 458. bes. häufig θοαὶ νῆες, gew. Hom. Beyw. der Schiffe, zu deren grössten Vorzügen es gehörte, schnell und leicht zu seyn: auch θοὴ νύξ, die schnelle Nacht, weil sie mit Rossen daherfahrend gedacht ward, od. nach der physischen Erscheinung schnell hereinbrechend und schnell wieder vorübergehend, Il. 10, 394. aber θοὴ δαίς, ein baldiges, schnell bereitetes Mahl, Od. 8, 38. 2) spitzig, zugespitzt, νῆσοι θοαί, die mit ihren spitzigen Klippen od. Vorgebirgen ins Meer scharf vorspringenden Inseln, Od. 15, 299. vgl. θοόω. 3) übertr. hitzig, hastig, heftig, Pind. 4) act. schnell machend, beschleunigend, antreibend, sehr zw. denn diese Bdtg beruht auf Stellen wie Il. 17, 430. μάστιξ θοή und Soph. Aj. 248. θοὸν ζυγόν, wo aber ebensogut die *schnellgeschwungne* Geissel, die in rasche Bewegung *gesetzte* Ruderbank verstanden werden kann, wie die in schnelle Bewegung *setzende*. — Adv. schnell, rasch, hurtig zur That, Hom. bald, Od. 15, 216. (wahrsch. von θέω, ich laufe.) dav.

θοόω, (θοός, 2.) spitz od. scharf machen, zuspitzen, wie ὀξύνω, Od. 9, 325. auch, wie *acuere*, anregen, anreizen, aufhetzen. (die Bdtg schnell machen, beschleunigen, scheint nicht in Gebrauch gewesen zu seyn.)

θοραῖος, α, ον, (θορός) zum Saamen gehörig, πόρος, der Saamengang.

θόρε, Ep. 3 aor. zu θρώσκω, Il.

θορέω, späteres praes. st. θρώσκω, b. Plut. u. Luc.

θορή, ἡ, = θορός, Saamen.

θορικός, ή, όν, = θοραῖος.

θόρνυμι, θορνύω, (θορός, θρώσκω, θορεῖν) springen: bes. trans. bespringen. Med. sich begehn, sich begatten.

θορόεις, εσσα, εν, (θορός) saamenartig, d. i. noch im Keime, unentwickelt.

θορός, ὁ, der männliche Saamen, von Menschen und Thieren, bes. von Fischen. (Eines Stammes mit θόρνυμι, θρώσκω, θορεῖν.)

θορυβέω, ήσω, (θόρυβος) lärmen, Geräusch machen, bes. von dem verworrnen Lärm grosser Menschenmassen od. Volksversammlungen, auch in bes. Beziehung, in Volksversammlungen laute Zeichen des Beyfalls od. des Misfallens

geben, überh. durch Lärm, Geräusch, Geschrey Beyfall od. Misfallen zu erkennen geben. 2) transit. durch Lärm od. Geschrey stören, verwirren, in Unordnung bringen: ausser Fassung bringen, verlegen machen.

θορυβή, ἡ, st. θόρυβος, ist gar kein Griech. Wort, obgleich man durch grobes Misverstehn aus Soph. Aj. 164. ein solches geschmiedet und in mehrere Wörterb. aufgenommen hat.

θορυβητικός, ή, όν, Lärm, Geräusch, Verwirrung od. Unruhe machend, dazu gehörig od. geneigt.

θορυβοποιέω, Lärm od. Unruhe machen, von

θορυβοποιός, όν, (ποιέω) Lärm machend, Unruhe stiftend.

θόρυβος, ὁ, Lärm, Geräusch, bes. das verworrne Durcheinanderlärmen vieler Menschen, das Geräusch einer Volksversammlung, lauter Ausdruck des Beyfalls od. Misfallens, wie er bes. in Volksversammlungen gehört ward: überh. Unruhe, Verwirrung, Aufruhr: das Wort findet sich zuerst b. Pind. (von τύρβη, τυρβάζω, ταράσσω, *turbo*.) dav.

θορυβώδης, ες, lärmend, geräuschvoll.

ΘΟΡΩ. ungebr. Thema, von dem man ἔθορον, inf. θορεῖν, aor. zu θρώσκω, ableitet.

θου—, Att. st. θεο—, s. θεύμορος.

θουραῖος, α, ον, (θοῦρος) springend, anspringend, anstürmend, muthig, hitzig: zum Springen od. Bespringen gehörig od. geneigt.

θουράς, άδος, ἡ, bes. fem. zu θουραῖος, bes. = *salax*; geil.

θουρήεις, εσσα, εν, = θουραῖος, Hesych.

θουρής, ὁ, Springer, Bespringer, Beschäler.

Θουριόμαντις, εως, ὁ, (Θούριον, μάντις) Volkswahrsager, Ar. Nub. 331. wo der Schol. eine dunkle geschichtl. Abltg des Wortes giebt.

θούριος, α, ον, = θοῦρος, Jac. A. P. p. 633.

θοῦρις, ιδος, ἡ, fem. zu θοῦρος, Hom.

θοῦρος, ὁ, der anspringende, anstürmende, ungestüme, kriegerisch wilde, oft in der Il. und stets als Beyw. des Ares, in der Od. kommt es nicht vor. Fem. θοῦρις, ἴδος, oft in der Il., Einmal in der Od. meist Beyw. von ἀλκή, stürmische, ungestüme Kraft: auch θοῦρις ἀσπίς, das anstürmende, andringende Schild, dessen man sich beym Andringen od. Sturmlaufen bediente, Il. 11, 32. 20, 162. ebenso θοῦρις αἰγίς, Pindar. (θρώσκω, θορεῖν, auch mit θύω verw.) dav.

θουρόω, anspringen, andringen, anstürmen, Lyc.

θόωκος, ὁ, Ep. gedehnte Form von θῶκος, Sitz, Od. 12, 318. Sitzung, Od. 2, 26.

θοῶς, adv. von θοός, Hom.

θόωσα, ἡ, (θοός) Schnelle, Schnelligkeit, Emped.

θραγμός, ὁ, das Krachen eines brechenden Körpers. (wahrsch. von θραύω.)

Θράκη, ἡ, die Landschaft Thrake, Thracien, Ion. Θρήκη, Θρηΐκη.

θρακίζω, (Θρᾷξ) sich Thrakisch betragen od. kleiden, Thrakisch sprechen, dav.

θρακιστί, adv. auf Thrakische Weise, in Thrakischer Sprache. [‒ ‒ ◡]

Θρᾴκιος, α, ον, (Θρᾷξ) Thrakisch.

θρᾳκοφοίτης, ου, ὁ, (φοιτάω) der Thraciengänger, wie Λιδοφοίτης.

θρανεύω, (θρᾶνος) über die Gerberbank spannen, gerben, Ar. Eq. 369. (ist nicht mit θρανόω u. θρανύσσω zu vermengen.)

θρανίας, ου, ὁ, = θρανίς.

θρανίδιον, τό, Dim. von θρανίον.

θρανίον, τό, Dim. von θρᾶνος. [‒ ◡ ◡]

θρανίς, ὁ, der Schwerdtfisch, auch ξιφίας.

θρανίτης, ου, ὁ, (θρᾶνος) der Ruderer auf der obersten der drey Ruderbänke, die auf den Griech. Trieren od. Kriegsschiffen über einander angebracht waren, Schol. Ar. Ran. 1074. Acharn. 161. vergl. ζευγίτης und θαλαμίτης. (nach der gew., aber grundfalschen Erkl. der Ruderer am Hintertheil des Schiffes.) 2) als adj. σκαλμὸς θρ. die obere Ruderreihe: fem. θρανῖτις κώπη, das Ruder eines θρανίτης, welches sich durch grössere Länge von dem des ζευγίτης u. θαλαμίτης auszeichnete: dav.

θρανιτικός, ή, όν, zu einem θρανίτης gehörig. [‒ ‒ ◡ ◡]

θρᾶνος, ὁ, Sitz, Bank, bes. Gerberbank, Ruderbank, insbes. die oberste der drey auf den Griech. Kriegsschiffen, der Sitz der θρανῖται später auch der Abtritt. 2) der vorstehende Balkenkopf. Die Form τὸ θρᾶνος, Ar. Plut. 545. ist zw. (verw. m. d. Ion. θρῆνυς und m. θρόνος: auch wird mittelst eines ungebr. Dim. θράνιστρον das Lat. *transtrum* davon abgeleitet: als Stamm betrachtet man ΘΡΑΩ.)

θρανόω, s. ἐνθρανόω, zerbrechen: das Simpl. scheint nicht gebr. zu seyn: s. auch das folg.

θρανύσσω, zerbrechen, zerschmettern, Lyc. (wird, wie θρανόω, auf den Stamm θραύω zurückgeführt, und darf mit θρανεύω, θρᾶνος nicht verwechselt werden.)

Θρᾷξ, ακός, ὁ, Ion. Θρῆξ, Θρῇξ und Θρήϊξ, der Thraker, *Thrax*: fem. Θρᾷσσα.

θρασέω, = θρασύνομαι, zw.

θρασέως, adv. von θρασύς.

θρασκίας, ου, ὁ, der Nord-Nordwestwind, wahrscheinl. weil er von Thrake her wehte so genannt.

θράσος, τό, (θρασύς) eigentl. nur das versetzte θάρσος, Zuversicht, Getrostheit, guter Muth, Il. 14, 416. aber die Spätern brauchen es meist im tadelnden Bdtg, Keckheit, Verwegenheit, Tollkühnheit, übertriebner oder vorgeblicher Muth. [ᾰ]

Θρᾷσσα, ἡ, Att. Θρᾷττα, Ion. Θρῆσσα, Θρήϊσσα, die Thrakerinn.

θράσσω, ξω, Att. θράττω, Att. Zsztzg von ταράσσω. [Alpha scheint von Natur lang zu seyn, dah. part. neutr. praes. θρᾶττον, inf. aor. 1. θρᾶξαι zu betonen.]

θρασυγλωττία, ἡ, Keckzüngigkeit, von

θρασύγλωττος, ον, (θρασύς, γλῶσσα) keckzüngig, frech im Reden.

θρασύγυιος, ον, (γυῖον) stark an Gliedern, mit Gliedern, auf die man sich verlassen kann, Pind.

θρασύδειλος, ον, (δειλός) wer feig ist und sich keck stellt, Poltron, Keckemenne.

θρασύθυμος, ον, (θυμός) kühnes Muthes.

θρασυκάρδιος, ον, (καρδία) kühnherzig, Il. 10, 41. 13, 343.

θρασυμάχανος, ον, Dor. st. θρασυμήχανος, Pind.

θρασύμαχος, ον, (μάχη) kühn kämpfend.

θρασυμέμνων, ον, gen. ονος, (μένος od. μέμνω)

kühngesinnt, Beyw. des Herakles, Il. 5, 639. Od 11, 267.

θρασυμήδης, ες, (μῆδος) kühner Gedanken voll, kühnes Entschlusses, Pind.

θρασύμητις, ιδος, (μῆτις) = das vorherg.

θρασυμήχανος, ον, (μηχανή) kühner Plane oder Anschläge voll, Pind.

θρασύμυθος, ον, (μῦθος) keck redend, Pind.

θρασύνω, (θρασύς) dasselbe was θαρσύνω, kühn od. muthig machen, ermuthigen. Med. kühn od. muthig seyn, handeln, sprechen, sich mu-thig beweisen: m. d. dat. sich worauf verlassen.

θρασυξενία, ἡ, (ξένος) Fremdlingsfrechheit, Plato.

θρασυπόλεμος, ον, poet. θρασυπτόλεμος, (πόλεμος) kriegskühn.

θρασύπονος, ον, (πόνος) kühn arbeitend, muthig kämpfend, Pind.

θρασύς, εῖα, ύ, (θράσος) kühn, muthig, tapfer, zuversichtlich, getrost, bey Hom. häufiges Beyw. von Helden: auch θρασὺς πόλεμος, Il. 6, 254. 10, 28. Od. 4, 146. und θρασεῖαι χεῖρες, öfter bey Hom. Später auch in tadelndem Sinne, dreist, keck, verwegen, tollkühn, frech. 2) zuverlässig, sicher, gefahrlos. Soph. Phil. 106.

θρασύσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) mit kühnem Innern, muthiges Herzens, Aesch.

θρασυστομέω, dreist od. keck reden, und

θρασυστομία, ἡ, das Dreistreden, von

θρασύστομος, ον, (στόμα) dreist, keck, frech redend.

θρασύτης, ητος, ἡ, (θρασύς) Kühnheit, Keckheit, Dreistigkeit, Frechheit.

θρασύφρων, ον, (φρήν) kühnsinnig.

θρασυφωνία, ἡ, = θρασυστομία, von

θρασύφωνος, ον, (φωνή) = θρασύστομος.

θρασυχάρμης, ου, ὁ, (χάρμη) der schlachtenkühne.

θρασύχειρ, ρος, (χείρ) mit tapfrer Faust, dav.

θρασυχειρία, ἡ, Kühnheit mit der Faust.

θρασώ, ἡ, die kühne, Beyw. der Athene, Lyc.

θράττα, ἡ, ein bunter Meerfisch, auch θάττα geschr.

Θρᾶττα, ἡ, Att. st. Θρᾶσσα.

θραττίδιον, τό, Dim. von θράττα.

θράττω, Att. st. θράσσω.

θραυλός, ή, όν, (θραύω) zerbrochen: zerbrechlich, bröcklich, mürb, weich: vgl. τραυλός.

θραῦμα, τό, (θραύω) = θραῦσμα.

θραύπαλος, ὁ, eine Baumart, viell. wilder Schneeballen.

θραυπίς, ἡ, ein kleiner Vogel wie der Distelfink, *carduelis*: die Schreibung schwankt aber sehr.

θραυρός, = θραυλός, Hesych.

θραυσάντυξ, υγος, (θραύω, ἄντυξ) räderzerbrechend, Ar.

θραῦσις, ἡ, (θραύω) das Zerbrechen.

θραῦσμα, τό, (θραύω) das Zerbrochne: Stück, Bruchstück.

θραυστός, ή, όν, zerbrochen, zerbrechlich, von

θραύω, zerbrechen, zerbröckeln, zerreiben, zermalmen, zerschmettern: übertr. wie *frangere*, schwächen, entkräften. (verw. mit θρύπτω und τρύω: von einer ungebr. Nebenform θράζω wird θραγμός abgeleitet: s. auch θρανύσσω.)

(θράω) *ich setze*: davon findet sich nur noch aor. med. θρήσασθαι, *sich setzen*, *sitzen*, Philet. fr. 22. Man betrachtet es als gemeinsames Stammwort von θρᾶνος, θρῆνυς, θρόνος. — Ein zweytes hiervon verschiednes θράω hat man unnöthigerweise als Thema von θραύω angenommen.

Θρεῖσσα, ἡ, Dor. st. Θρῇσσα, Θρῆσσα, Theocr.

θρεκτικός, ή, όν, (τρέχω) zum Laufen gehörig od. geschickt.

θρέμμα, τό, (τρέφω) alles was man füttert, nährt, aufzieht, Zögling, Pflegling: von Hausthieren, Zucht, Zuchtvieh, bes. Schaaf- und Ziegenheerden: auch von wilden Thieren, z. B. von jungen Löwen, Plat. Charm. p. 156. D. bey Mel. 83, 7. von einem Mückenschwarm, Gezücht, dav.

θρεμμάτιον, τό, Dim. von θρέμμα. [ᾰ]

θρεμματοτροφέω, (τρέφω) Zuchtvieh halten.

θρέξασκον, 3 pl. aor. 1. zu τρέχω, Ion. st. ἔθρεξαν, Il. 18, 599. 602.

θρέξομαι, fut. zu τρέχω.

θρεοκάρδιος, ον, (θρέω, καρδία) betrübtes od. unruhiges Herzens.

θρέπτα, τά, spätere weichere Form st. θρέπτρα.

θρέπτειρα, ἡ, fem. von θρεπτήρ.

θρεπτήρ, ῆρος, ὁ, (τρέφω) Ernährer, Erzieher, dav.

θρεπτήριος, ον, zum Nähren, Ernähren, Erziehn gehörig od. geschickt: τὰ θρεπτήρια, *Erzieherlohn*, dergleichen die *Eltern* den *Ammen*, *Wärterinnen* od. *Wärtern* ihrer Kinder entrichteten, h. Hom. Cer. 168. 223. vgl. θρέπτρα: dann aber auch der Dank od. der Unterhalt, den die *Kinder* als Lohn der in der Jugend empfangnen Pflege u. Erziehung den alternden *Eltern* angedeihn liessen, Hes. op. 186. Att. τροφεῖα. 2) ernährt, gepflegt, was man nährt, pflegt od. wachsen lässt, z. B. πλόκαμος, Aesch. 3) act. nährend, ernährend, dah. τὰ θρεπτήρια = τροφή, Nahrung, Soph. O. C. 1263.

θρεπτικός, ή, όν, (τρέφω) zum Nähren gehörig od. geschickt, gut nährend.

θρεπτός, ή, όν, (τρέφω) genährt, gefüttert, aufgezogen: zu ernähren.

θρέπτρα, τά, wie θρεπτήρια, Dank od. Unterhalt, den Kinder ihren alternden Eltern für in der Jugend empfangne Pflege und Erziehung gewähren, Erziehungslohn, Il. 4, 478. 17, 302. später auch τὰ θρέπτα. Der sing. θρέπτρον scheint nicht gebraucht zu seyn.

θρέπτρια, ἡ, wie θρέπτειρα, fem. zu θρεπτήρ.

θρέσκος, θρεσκεύω, θρεσκεία, s. θρῆσκος.

θρεττανελό, Nachahmung des Tons der Cither, tralara, Ar. Pl. 290.

θρέττε, nur Ar. Eq. 17. οὐκ ἔνι μοι τὸ θρέττε, nach dem Schol. = τὸ θαῤῥαλέον, θρασὺ, ἀνδρεῖον, ich getraue mirs nicht: der Ursprung des Worts ist dunkel, viell. barbarisch.

θρέψα, st. ἔθρεψα, aor. 1. von τρέφω, Hom.

θρεψίππας, ου, ὁ, = ἱπποτρόφος.

θρέψις, ἡ, (τρέφω) das Nähren, Ernähren, Aufziehn: Nahrung, Ernährung.

θρέω, gew. θρέομαι, ertönen lassen, bes. ein Klaggeschrey, ἄχη, Aesch. κακά, Eur. dah. schreyen, lärmen, wehklagen: von der act. Form findet sich kein sicheres Beysp. (dav. θρόος, θροῦς, θροέω, θρῆνος: auch mit θραύω nimmt man eine Verwandtschaft an, wie zwischen *brechen* und *sprechen*, φωνὴν ῥηγνύναι.)

Θρηΐκιος, ίη, ϊον, poet. st. Θρῄκιος, Thrakisch, Il. [- ⏑ ⏑ ⏑, aber von den Alexand. Dichtern auch - - ⏑ ⏑, Ruhnk. ep. cr. p. 300.]

Θρῆιξ, ϊκος, ὁ, poet. Θρῇξ, der Thraker, Il. bey spätern Dichtern auch Θρῄϊξ, ῖκος, Jac. A. P. p. 585.
Θρήϊσσα, ἡ, poet. Θρῇσσα, Thrakerinn.
Θρηίκη, ἡ, Ion. st. Θρᾴκη, Thrake, Il. dav.
Θρῄκηθεν, adv. von Thrake her, Il. 9, 5. 72.
Θρῄκηνδε, adv. nach Thrake hin, Od. 8, 361.
Θρῄκιος, ίη, ιον, Ion. st. Θρᾴκιος, Thrakisch.
Θρηνέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἔρως) ein unter Thränen Liebender, weinerlicher Liebhaber, vgl. δυσέρως, von
Θρηνέω, (θρῆνος) weinen, wehklagen, jammern, Od. 24, 61. ἀοιδὴν θρηνεῖν, einen Trauergesang anstimmen, Il. 24, 722. Später auch wirkl. transit. m. d. acc. beweinen, beklagen, bejammern: dav.
Θρήνημα, τό, das Geklagte, Klage, Klagelied.
Θρηνητήρ, ῆρος, und θρηνητής, οῦ, ὁ, Weiner, Wehklager, dav.
Θρηνητικός, ή, όν, zum Weinen, Wehklagen gehörig od. geneigt, weinerlich.
Θρηνήτρια, ἡ, fem. von θρηνητήρ, Klageweib.
Θρηνήτωρ, ορος, ὁ, = θρηνητήρ, poet.
Θρῆνος, ὁ, (θρέω) das Weinen, Wehklagen, Winseln, Jammern, bes. die Todtenklage, Il. 24, 721. Klagelied, h. Hom. 18, 18. bey den Pros. meist in der letzten Bdtg: vgl. Francke Callin. p. 125, fg.
Θρῆνυς, υος, ὁ, (θράω, θρᾶνος) Schemel, Fussschemel, Fussbank, sonst ὑποπόδιον, oft bey Hom. 2) Ruderbank, Sitz der Ruderer od. des Steuermanns, Il. 15, 729. wo er als sieben Fuss lang bezeichnet wird; wahrsch. ein Querbalken, auf dem die Rudersitze ruhten.
Θρηνῳδέω, (θρηνῳδός) Klagegesänge singen, dav.
Θρηνῴδημα, τό, Klagegesang.
Θρηνώδης, ες, (εἶδος) weinerlich, kläglich.
Θρηνῳδία, ἡ, das Singen des Klageliedes: auch der Klagegesang selbst, von
Θρηνῳδός, όν, (θρῆνος, ᾠδή) Klagegesänge anstimmend od. singend.
Θρῆξ, ηκός, ὁ, Ion. st. Θρᾷξ, der Thraker, Il.
Θρησκεία, ἡ, (θρησκεύω) Gottesfurcht, Gottesverehrung, Gottesdienst, religioser Gebrauch: Aberglaube, *superstitio*.
Θρήσκευμα, τό, gottesdienstl. Handlung, KS.
Θρησκεύσιμος, ον, zur Gottesverehrung gehörig.
Θρησκευτήριον, τό, Ort zur Gottesverehrung.
Θρησκευτής, οῦ, ὁ, Gottesverehrer, von
Θρησκεύω, gottesdienstliche Gebräuche einführen, beobachten, heilig halten, Hdt. 2, 64. 65. überh. verehren, anbeten, gottesfürchtig seyn, von
Θρῆσκος, ον, gottesfürchtig, fromm: bes. mit tadelndem Nebenbegriff, abergläubig, bigott. Nach Plutarch von Θρῇξ, weil die in Bacchischen u. Orphischen Mysterien eingeweihten Thrakischen Weiber vorzüglich zu religioser Schwärmerey u. mancherley Aberglauben geneigt gewesen seyen: nach andern von θρέω, τρέω, vor frommer Scheu zitternd, od. von θρέω, θροέω, abergläubische Gebetformeln hermurmelnd, wie b. Pers. 5, 184. dah. man auch θρέσκος, θρεσκεύω, θρεσκεία geschr. findet.
Θρῆσσα, ἡ, Ion. st. Θρᾷσσα.
Θριάζω, (Θριαί) in prophetischer Begeisterung seyn, weissagen. 2) (θρῖον) Feigenblätter ablesen.

Θριαί, αἱ, *die Thrien*, Nymphen am Parnass, die den Apoll erzogen, und eine eigne Art von Weissagung durch Steinchen (ψῆφοι) erfunden hatten, welche in ein Gefäss geworfen, herausgeschüttet und dann gedeutet wurden, Herm. h. Hom. Merc. 552. dah. b) diese prophetischen Steinchen od. Loose, *sortes*, selbst, und c) die von denselben ausgehenden Weissagungen. Der Thrien sollen *drey* gewesen seyn, wovon man auch wenig wahrsch. ihren Namen ableitete. (Lobecks Abhdlg *de Thriis Delphicis* ist mir leider nicht zur Hand.)
Θριαμβευτής, οῦ, ὁ, (θρίαμβος) der Triumphirende, *triumphator*.
Θριαμβεύω, triumphiren. 2) trans. im Triumph aufführen.
Θριαμβικός, ή, όν, zum Triumph gehörig, ihn betreffend, *triumphalis*.
Θριαμβίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu θριαμβικός.
Θρίαμβος, ὁ, bey den Griechen, ein Hymnus auf den Bacchus, der bey feyerl. Umzügen gesungen ward: überh. ein Bacchischer Festzug (man meint von θρῖον, weil die Knaben dabey Feigensprossen in den Händen hielten: es scheint aber mit ἴαμβος u. διθύραμβος verw. zu seyn. 2) bey den Römern *der Triumph*, wegen Aehnlichkeit der Sache und des Namens, ohne das *triumphus* von θρίαμβος hergeleitet zu werden braucht.
Θριγγός, ὁ, und θρίγγιον, τό, spätere weichere Form st. θριγκός, θριγκίον.
Θριγκίον, τό, Dim. von θριγκός.
Θριγκός, ὁ, der obere Rand einer Mauer od. einer Wand, *Mauerkranz*, gew. von den äussern Hauswänden, vorstehender, als Wetterdach dienender Rand, *Mauerzinne*, wie γεῖσον, Od. 17, 267. auf dem θριγκός ruhte das Dach: aber Od. 7, 87. θριγκὸς κυάνοιο, eine Verzierung der innern Stubenwände von blauem Stahl, *Sims*, *Fries*. Weil der θριγκός der höchste Theil der Mauer war, übertr. jedes Höchste, höchstes Ende, Schlussstein, Gipfel, Vollendung. 2) b. Spät. Ummauerung, Umfriedigung, Zaun sowohl von Stein als von Holz: dav.
Θριγκόω, den obern Theil einer Mauer od. Wand mit einem Rand od. Kranz versehn, oben einfassen, umkränzen, αὐλὴν ἐθρίγκωσεν ἀχέρδῳ, er fasste die Hofmauer oben mit Dorn ein, Od. 14, 10. 2) den Hausbau bis zum obern Mauerrand, den Zinnen od. dem Sims, hinaufführen: dah. übertr. beenden, vollenden, vollbringen, bis auf den höchsten Gipfel bringen, ἄτας θριγκοῦν, das Unglück endigen, Aesch. δῶμα κακοῖς θριγκοῦν, das Maass des häusl. Unglücks bis auf den höchsten Grad steigern, Eur. 3) ummauern, umzäunen, einschliessen, einfassen.
Θριγκώδης, ες, zinnenartig, simsartig.
Θρίγκωμα, τό, (θριγκόω) Ummauerung, Umkränzung, Einfassung, Umzäunung.
Θρίγκωσις, ἡ, das Ummauern, Umzäunen, Einfassung mit einem θριγκός.
Θριγχός, ὁ, späte Form st. θριγκός.
Θριδακηΐς, ΐδος, ἡ, bes. fem. zu θριδάκειος.
Θριδακίνη, ἡ, Gartenlattich, *lactuca sativa*, die eigentl. Att. Form, statt der die Ion. u. Dor.

gew. θρίδαξ brauchen. 2) ein Backwerk, Lob. Phryn. p. 130. [◡◡--, viell. auch -◡--]

θριδακίνις, ιδος, ἡ, Dim. von θριδακίνη.

θριδάκινος, η, ον, von Lattich, lattichartig. [◡◡◡◡]

θριδακίσκη, ἡ, Dim. von θριδακίνη.

θριδακώδης, ες, lattichartig, von

θρίδαξ, ακος, ἡ, Ion. u. Dor. st. θριδακίνη, Lattich, Hdt. 3, 32. [◡-, Philodem. ep. 30, 4. Lucill. 117, 2. dah. betonen auch die Hdschr. und Ausg. des Hdt, Thom. M. u. a. θρίδαξ: aber nach Draco p. 76, 10. --, sowie auch Lobeck Phryn. p. 130. immer θρῖδαξ schreibt.]

θρίζω, zsgz. st. θερίζω, Jac. A. P. p. 148.

Θρινακίη, ἡ, Ep. st. Θρινακρία, Od. 11, 107. [-◡◡-]

Θρινακρία, ἡ, und Θρινακρίς, ίδος, ἡ, (θρίναξ) eigentl. die dreyzackige, verst. γῆ od. νῆσος, alter Name *Siciliens*, die Insel mit den drey Zacken od. Vorgebirgen, *Trinacria*.

θρῖναξ, ακος, ὁ, (τρίς, ἀκή, ἄκρα) Dreyzack, dreyzackige Gabel, bes. das Getraide damit zu worfeln, ward auch τρίναξ geschr. [--, Ar. Fr. 565. Nic. Th. 114. aber auch θρίναξ, ◡-, Antiphil. ep. 4, 4. Draco p. 121.]

θρίξ, gen. τριχός, dat. pl. θριξί, *das Haar*, Hom. der es sowohl von dem der Menschen, als von dem der Thiere braucht, also nach dem Zusammenhang Haupthaar, auch m. d. Zusatz κεφαλῆς, Od. 13, 399. 431. Barthaar: Schaafwolle, Il. 3, 273. Schweineborsten, Il. 19, 254. Od. 10, 239. οὐραῖαι τρίχες, Schwanzhaare, Il. 23, 519. später auch Feder, Lobeck Phryn. p. 339. Hom. braucht nur den plur. Sprichw. θρὶξ ἀνὰ μέσσον, um ein Haarbreit, Theocr. 14, 9.

θριοβόλος, ον, (θριαί, b. βάλλω) Steinchen zum Wahrsagen od. Loosen in die Urne werfend.

θρῖον, τό, *Feigenblatt*, *Feigenlaub*: auch ein Gericht aus Schmalz, Honig, Eyern und Waizenmehl, das in Feigenblätter eingewickelt gebraten und aufgesetzt ward, Schol. Ar. Ran. 134. Ach. 1100. Nic. braucht es auch von andern Blättern: wahrsch. von τρίς, τρία, wegen der *drey* Ausschnitte des Feigenblattes. [-◡, Ar. Eq. 954. Nic. Al. 55. 407. doch findet sich auch θρίον, ◡◡, Theocr. 15, 40. Ep. ad. 222, 2. aber an beyden Stellen wird wie in denen b. Jac. A. P. p. 622. besser θρύον gelesen.]

θρῖος, ὁ, Seil am Segelwerk, das man nach einem Sturm, wenn der Wind sich gelegt hat, zuerst am Schiffsvordertheil nachlässt, sonst ἔκφοροι, Ar. Eq. 440. meist im plur. vgl. τέρθριος. [◡◡]

θριοφόρος, ον, (θριαί, b. φέρω) die prophetischen Steinchen tragend, daraus wahrsagend, wie θυρσοφόρος.

θριπήδεστος, ον, (θρίψ, ἔδω) wurmfrässig, wurmstichig: σφραγίδια θριπήδεστα bey Ar. Thesm. 427. sind wahrsch. Siegelringe mit so kleiner Gravure, als wäre sie blosser Wurmstich, Lessing antiq. Br. 1. p. 179.

θριπόβρωτος, ον, (θρίψ, βιβρώσκω) = das vorh.

θριποφάγος, ον, (θρίψ, φαγεῖν) Holzwürmer fressend. [ᾰ]

θρίσσα, ἡ, auch θρίσσος, ein Fisch, sonst τριχίας, also von θρίξ.

θρίψ, gen. θριπός, ὁ, Wurm, bes. Holzwurm, Holzkäfermade, *cossus*, viell. auch ἡ θρίψ, Lobeck Phryn. p. 400. (wahrsch. von τρίβω, vgl. ἴψ.)

θροέω, (θρόος) schreyen, lärmen, rauschen, tosen, tönen. 2) transit. verlautbaren, laut werden lassen, ertönen lassen, überh. erzählen, sagen, bes. b. d. Trag. — 3) = σοβέω, schrecken, sehr späte Bdtg.

θρόμβειος, ον, Ion. θρομβήϊος, (θρόμβος) klümpich, geronnen.

θρομβίον, τό, Dim. von θρόμβος.

θρομβοειδής, ές, einem θρόμβος ähnlich, wie geronnen.

θρόμβος, ὁ, Klump, Stück, Brocken, Haufe, bes. Masse geronnenes Blutes, *grumus*: Klümpchen, Krumen, Körnchen. (wahrsch. von τρέφω, τέτροφα.) dav.

θρομβόω, gerinnen machen.

θρομβώδης, ες, einem θρόμβος ähnlich, wie geronnen, Soph. Tr. 702.

θρόμβωσις, ἡ, (θρομβόω) das Gerinnenmachen.

θρονίζω, (θρόνος) auf den Stuhl, Sessel, Thron stellen od. setzen.

θρονίον, τό, Dim. von θρόνος.

θρονισμός, ὁ, (θρονίζω) das Stellen od. Setzen auf den Stuhl, Sessel, Thron.

θρονιστής, οῦ, ὁ, der auf den Stuhl od. Thron Stellende od. Setzende.

θρόνον, τό, buntfarbige Blumenverzierung in Geweben, Il. 22, 441. Später Blumen und Kräuter, die als magische Mittel bey Zauberey und Beschwörungen gebraucht wurden, Theocr. 2, 59. Das Wort hat also dieselben Bdtgen wie φάρμακον, Färbemittel und Zaubermittel: es scheint nur im plur. gebr. zu seyn.

θρονοποιός, όν, (ποιέω) Stühle oder Sitze machend, von

θρόνος, ὁ, Sitz, Sessel, Stuhl, bes. Armstuhl, Lehnsessel, oft bey Hom. von den Sitzen der Götter wie der Menschen: dass er sie sich erhöht dachte, zeigt der Schemel, θρῆνυς, den der auf dem θρόνος Sitzende unter den Füssen zu haben pflegte: der θρόνος ist bey ihm häufig mit Gold od. Silber verziert, dah. χρύσεος, ἀργυρόηλος, auch werden Teppiche od. weiche Vliesse, τάπητες, χλαῖναι, ῥήγεα, κώεα, drübergebreitet. Später bes. Herrschersitz, Thron, Richterstuhl, Lehrstuhl, Rednerbühne: übertr. königl. Würde, Richteramt, Lehramt. (ΘΡΑΩ, θρᾶνος, θρῆνυς) dav.

θρόνωσις, ἡ, = θρονισμός, bes. von der Aufnahme in die Mysterien der Korybanten, wobey der Einzuweihende auf einen Stuhl gesetzt und von den Geweihten umtanzt ward, Heind. Plat. Euthyd. p. 277. D.

θρόος, ὁ, Att. zsgz. θροῦς, (θρέω, θροέω) Geschrey, Geräusch, Gelärm, lautes Schreyen od. Reden, lauter Zuruf: bey Hom. nur Einmal vom Lärmen einer durcheinander schreyenden grossen Volksmenge, Il. 4, 437. 2) Gerede, Gerücht, *rumor*.

θρυαλλίδιον, τό, Dim. von θρυαλλίς, Luc.

θρυαλλίς, ίδος, ἡ, der Docht. 2) eine Pflanze, die, wie bey uns das abgezogne Binsenmark, als Docht gebraucht ward.

θρυγανάω, od. θρυγανέω, od. τρυγονάω, θύραν, sacht an die Thür klopfen, nur b. Ar. Eccl. 34.

θρύϊνος, η, ον, (θρύον) von Binsen. [◡◡◡]

θρυλλέω, auch **θρῡλέω**, (θρύλλος) viel Geräusch od. Lärm machen, bes. viel reden und schwazzen, viel Gerede machen, durch Reden verbreiten, bekannt machen, viel besprechen; überh. = θροέω, θορυβέω, dav.

θρύλλημα, τό, auch θρύλημα, [ῡ] wovon viel Lärm od. Geräusch gemacht wird, was allgemein besprochen wird, Gerücht, Gerede, Gespräch des Tages, *fabula*.

θρύλλιγμα, τό, (θρυλλίσσω) das Zerbrochne.

θρυλλιγμός, ὁ, auch θρῡλιγμός, ein Fehler beym Flötenblasen, von

θρυλλίζω, auch θρῡλίζω, (θρύλλος) einen Misklang, ein Schnarren od. dergl. auf der schlecht gespielten Kithara hervorbringen, h. Hom. Merc. 488.

θρυλλίσσω, ξω, zerbrechen, zerschmettern, θρυλλίχθη δὲ μέτωπον, Il. 23, 396. (verw. mit θραύω, θρύπτω, τρύω.)

θρύλλος, ὁ, auch θρῦλος, wie θρόος und θόρυβος, Lärm, Geräusch, Getöse, Gemurmel, Geflüster, Gerede, lautes Reden od. Schreyen, Batr. 136. (In den Ausg. wird diese Wörterfamilie meist mit doppeltem λ gefunden, das einfache ziehn mehre alte Gramm. vor, z. B. EM. p. 456, 39. Jac. A. P. p. 588.)

θρύμμα, τό, (θρύπτω) das Abgebrochne, Bruchstück, Krume, Trumm, Trümmer, dav.

θρυμματίς, ίδος, ἡ, eine Art Kuchen od. Gericht.

θρυόεις, εσσα, εν, binsenreich, von

θρύον, τό, Binse, *juncus*, Il. 21, 351. 2) = στρύχνος μανικός, Tollkraut. [◡◡]

θρυπτικός, ή, όν, zum Zerreiben, Zerbrechen, Zermalmen gehörig od. geschickt: zerbrechend, zermalmend, zertrümmernd. 2) pass. zerbrechlich, mürb, bröcklich, sprock. 3) übertr. weichlich, zärtlich, üppig, spröde thuend, sich brüstend: von Sachen, kostbar, köstlich: von

θρύπτω, ψω, aor. 2. pass. ἐτρύφην, [◡◡-] zerreiben, zerbrechen, zerbröckeln, zermalmen, zertrümmern: übertr. wie *frangere*, lähmen, schwächen, entkräften, entmuthigen, niederschlagen, aufreiben. Med. weichlich, zärtlich, üppig, wollüstig leben: spröde thun, stolz thun, sich brüsten, sich in die Brust werfen, *delicias agere*: auch sich verstellen. (verw. m. θραύω, τρύω, τρυφή.) dav.

θρύψις, εως, ἡ, das Zerreiben, Zerbrechen, Zermalmen. Uebertr. Schwächlichkeit, Weichlichkeit, weichliche od. üppige Lebensart, Schwelgerey, Luxus.

θρυώδης, ες, (θρύον) binsenartig: binsenreich.

θρώσκω, fut. θοροῦμαι, Ion. θορέομαι, aor. ἔθορον, inf. θορεῖν, *springen*, *hüpfen*, Il. 10, 528. 15, 573. 684. 21, 126. übertr. vom Pfeil, der von der Bogensehne *fliegt*, oft in der Il. ebenso vom Loose, das aus dem geschüttelten Helm *springt*, Hom. und von Bohnen, die von der geschwungnen Wurfschaufel *fliegen*, Il. 13, 589. b) *anspringen*, anstürmen auf jemand, um ihn anzugreifen, ἐπί τινι, Hom. auch ἔν τινι, Il. 5, 161. in dieser Bdtg braucht Hom. stets den aor., in der ersten praes. impf. u. aor., in der Od. ist das Wort selten. — 2) transit. wie θόρνυμι, bespringen, befruchten, Aesch. dav.

θρωσμός, ὁ, ein gleichs. in die Höhe springender, hervorspringender, erhöhter Ort, Erhöhung, Anhöhe, θρωσμὸς πεδίοιο, eine sich über di[e] Ebne erhebende, aus der Ebne in die Höh[e] springende Gegend, Hügel in der Ebne, Il. 1[0,] 160. 11, 56. ebenso θρωσμοὶ ποταμοῖο, sie über den Strom erhebende Anhöhen, Ap. Rh. 2, 823.

θύα, ἡ, s. θυία. [◡-]

θυάζω, (θύω) räuchern, opfern, bes. ein Bacchu[s]fest begehn. dah. 2) rasen, toben: spätes W.

θυάνεια, auch θυᾱνία, ἡ, Balgerey, Prügelei, Schimpferey, Lakon. W. wahrsch. von θυ[...] auch συανία.

θύαρος, ὁ, = αἶρα, Bdtg 2. spätes W.

θυάς, άδος, ἡ, (θύω) = θυιάς.

θυάω, ranzen, *subare*, von Schweinen in de[r] Brunst, s. συάω.

θυγάτηρ, ἡ, gen. θυγᾰτέρος, zsgz. θυγατρός, da[t.] θυγᾰτέρι, θυγατρί, acc. θυγᾰτέρα, θύγατ[ρα,] voc. θύγᾰτερ, Hom. braucht beyde Form[en] *die Tochter*, Hom. übertr. nennt Pind. se[ine] Gesänge Töchter der Musen, Nem. 4, 4. 2) [ü]berh. *Mädchen*, wie παῖς Sohn und Kn[abe.] Br. Soph. O. T. 1102. auch *Magd*, Diener[in,] Sklavinn, Lobeck Phryn. p. 239. (Eines S[ta]mmes mit dem Goth. *dauthar*, Engl. *daug[hter]* unserm *Tochter*.) [Ypsilon ist zwar eigen[tl.] *kurz*, aber die Ep. von Hom. an brauchen [es] in allen mehr als dreysylbigen Casusform[en] des Verses wegen, stets *lang*, auch dann, wen[n] es durch Elision die vierte Sylbe wieder ver[-]liert, wie Od. 15, 364.] dav.

θυγατριδῆ, ἡ, Tochtertochter, Enkelinn, und

θυγατριδοῦς, ὁ, Tochtersohn, Enkel.

θυγατρίζω, Tochter nennen.

θυγάτριον, τό, Dim. von θυγάτηρ, Töchterlein.

θυγατρογᾱμος, ον, (γαμέω) mit der Tochter verheyrathet.

θυγατρογόνος, ον, (γονέω) Töchter zeugend od. gebärend.

θυεία, ἡ, der Mörser, auch θυΐα. (wahrsch. vo[n] θύω, wegen des gewaltsamen Stampfens un[d] Zerarbeitens.) dav.

θυείδιον, τό, Dim. von θυεία.

θύελλα, ἡ, (von θύω, wie ἄελλα von ἄω, [...]) Windsbraut, Sturmwind, Wirbelwind, oft [...] Hom. der auch ἀνέμοιο θύελλα, ἀνέμων θύελλα, Ζεφύρου καὶ Νότου θύελλα verbindet: e[r] versteht in der Regel einen hinwegr[affen]den, mit sich fortreissenden Sturmwirbel darunter, nach Art der Wasserhosen, dah. oft ἀναρπάξασα θύελλα. [◡-◡] dav.

θυελλήεις, εσσα, εν, sturmwirbelnd, stürmisch, auch θυέλλειος, α, ον.

θυελλόπους, ποδος, (πούς) sturmfüssig.

θυελλοτόκος, ον, (τίκτω) sturmerzeugend.

θυελλοφορέω, (φέρω) im Sturm dahertragen, [ein]herführen.

θυελλώδης, ες, wirbelwindartig.

θυέστης, ου, ὁ, (θυεία) Mörserkeule: gew. [...] 2) bekannter als nom. pr.

θύεστος, ὁ, ein Trank aus zerstossnem Gew[ürz] gleichs. Mörsertrank, wie *moretum* Mörserg[e]richt.

θυήεις, εσσα, εν, (θύος) weihrauchdampfend, d[uft]reich, od. opferreich, bey Hom. stets Beyw. v[on] βωμός, Il. 8, 48. 23, 148. Od. 8, 363.

θυηκόος, ὁ, = θυοσκόος.

θυηλέομαι, Räucherwerk, Opferkuchen od. andre Gaben auf den Altar od. ins Opferfeuer legen, von

θυηλή, ἡ, (θύω) der Theil des Opferthiers, der verbrannt ward, Il. 9, 220. überh. Opfergabe, Opferkuchen, Räucherwerk und was man sonst zu opfern pflegt, θυηλὴ Ἄρεως, das Blut des dem Ares Geopferten, d. i. des Gemordeten, Soph. El. 1422. Auch das Opfer im Ganzen und die Wahrsagung aus dem Opfer: dav.

θυήλημα, τό, das Geopferte.

θύημα, τό, (θύω) = θυηλή. [υ-υ]

θυηπολέω, ein θυηπόλος seyn, wie ein Priester od. Wahrsager reden, dav.

θυηπολία, ἡ, das Opfern, Wahrsagen. 2) die Weihungen der Kabiren.

θυηπόλιον, τό, Opferaltar.

θυηπόλης, ου, ὁ, = das folg.

θυηπόλος, ον, (πολέω) sich mit Opfern od. Wahrsagen beschäftigend, Priester, Wahrsager.

θυητής, οῦ, ὁ, Opferer, Naeke Choeril. p. 229.

θυητός, ή, όν, geräuchert: geopfert.

θυηφάγος, ον, (φαγεῖν) opferverzehrend, Aesch. [ᾰ]

θυία, ἡ, auch θυΐα, [υυ-] und θύα, [υ-] ein Afrikan. Baum von wohlriechendem Holz, das zu kostbarem Hausrath verarbeitet ward, Lat. *citrus:* man streitet ob eine Cederart, od. der Sadebaum, od. ein Afrikan. Lebensbaum: bey sehr Späten währsch. der Citronenbaum: Homers θύον scheint ganz derselbe Baum zu seyn. (von θύω, duften.) 2) = θυεία, Mörser, Lobeck Phryn. p. 165.

Θυῖα, τά, (θύω) ein Bacchusfest bey den Eleern.

θυΐα, ἡ, s. θυία. 2) = θυεία, Mörser, Becken zum Kottabos. [υυ-]

θυῖαι, αἱ, = θυιάδες, Strabo.

θυιάς, ιάδος, ἡ, (θύω) die Rasende, Begeisterte, bes. die verzückte Bacchantinn: als adj. fem. begeistert, festlich, Bacchisch. Auch θυϊάς [υυυ] und θυάς, [υυ] wenn die erste Sylbe kurz seyn soll, vgl. Bentl. Hor. carm. 2, 19, 9.

θυΐδιον, τό, Dim. von θυΐς. [υυυυ]

θύϊνος, η, ον, aus od. von dem Baum θυία, θυΐα, gemacht od. genommen, *citrinus.* [υυυ]

θυΐον, τό, = θύον.

θυΐς, ΐδος, ἡ, = θυεία, Mörser. [υυ]

θυΐσκη, ἡ, Räuchergefäss, EM.

θυΐτης, ὁ, verst. λίθος, ein Aethiop. Fossil.

θυίω, = θύω, rasen, toben, vom prophetischen Wahnsinn, h. Hom. Merc. 560. Viell. gab es auch ein θυΐω. [υυ-]

θυλακίζω, (θύλακος) einsacken, bes. von Bettlern, die ihren Ranzen vollbetteln.

θυλάκιον, τό, Dim. von θύλακος. [-υυυ]

θυλακίς, ίδος, ἡ, Dim. von θύλακος. 2) der Mohnkopf, von seiner Aehnlichkeit mit einem θύλακος.

θυλακίσκη, ἡ, θυλακίσκος, ὁ, und θυλακίσκιον, τό, Dim. von θύλακος.

θυλακίτης, fem. ῖτις, = das folg.

θυλακοειδής, ές, sackförmig, beutelförmig, schlauchförmig: auch θυλακώδης, εσσα, εν.

θύλακος, ὁ, Sack, Beutel, Schlauch, Ranzen, Schnappsack, meist von Leder. 2) die weiten Beinkleider der Perser u. a. barbarischer Völker, Pluderhosen. 3) der Ballon, *follis.* [-υυ] dav.

θυλακοτρώξ, ῶγος, (τρώγω) Säcke zernagend.

θυλακοφορέω, Sack od. Schlauch tragen, von

θυλακοφόρος, ον, (φέρω) sack- od. schlauchtragend.

θυλακώδης, ες, = θυλακοειδής.

θύλαξ, ακος, ὁ, und θυλάς, άδος, ἡ, = θύλακος, auch θύλις und θύλιξ, ἡ.

θύλημα, τό, = θυήλημα, Ar. Fr. 1040. [υ?]

θῦμα, τό, (θύω) das Geräucherte, Geopferte: Räucherwerk, Opfer.

θυμάγροικος, ον, (θυμός, ἄγροικος) in der Hitze od. Leidenschaft grob.

θυμαίνω, (θυμός) zürnen, Hes. sc. 262. zornig od. böse werden, in Leidenschaft gerathen, gegen jemand, τινί.

θυμαλγής, ές, (θυμός, ἀλγέω) herzkränkend, oft b. Hom. Gegens. θυμηδής, θυμήρης.

θυμάλωψ, ωπος, ὁ, halbverbranntes od. angeschweeltes Holzstück, Feuerbrand, Glutkohle, Kohlenmeiler, Ar. Ach. 320. (von τύφω, sodass es eigentl. θυμμάλωψ hätte heissen sollen: wegen der Endung vgl. μώλωψ u. αἰμάλωψ) [-υ-]

θυμαρέω, Wohlgefallen haben, billigen, gutheissen, zufrieden seyn, von

θυμάρης, ες, (θυμός, ἄρω) dem Herzen wohlgefallend, wohlgefällig, angenehm, lieb und werth, ἄλοχος, Il. 9, 336. Od. 23, 232. σκῆπτρον, Od. 17, 199. auch θυμήρης, Od. 10, 362. [---]

θυμάρμενος, η, ον, (ἄρμενος) = das vorherg.

θυμάτιον, τό, Dim. von θῦμα. [-υυυ]

θύμβρα, ἡ, ein bittres gewürziges Küchenkraut, Saturey, *satureia, cunila.*

Θύμβρη, ἡ, Thymbre, Stadt im Troischen Gebiet am Fluss Thymbris, Il. 10, 430.

θυμβρεπιδείπνος, ον, (θύμβρα, ἐπί, δεῖπνον) Saturey zur Mahlzeit geniessend, Bezeichnung dürftiger und armseliger Lebensart, Ar. Nub. 420.

Θύμβρις, ιδος, ἡ, Name mehrer Flüsse, a) im Troischen Gebiet. b) bey Syrakus, Theocr. 1, 118. wo andre einen Berg darunter verstehn. c) die Tiber, dav. Θυμβριάς, άδος, ἡ, die Tibernymphe: die an der Tiber wohnende, also die Römerinn. Auch Θύβρις, Θυβριάς, Jac. A. P. p. 903.

θυμβρίτης, ου, ὁ, οἶνος, über θύμβρα abgezogner Wein.

θύμβρον, τό, = θύμβρα, zw. L.

θυμβροφάγος, ον, (θύμβρα, φαγεῖν) Saturey fressend, θυμβροφάγον βλέπειν, ein Gesicht machen als hätte man Saturey gegessen, sauer od. finster aussehn, Ar. Ach. 256. [ᾰ]

θυμελαία, ἡ, ein Strauch, dessen Beeren, κόκκος Κνίδειος, stark abführen.

θυμέλη, ἡ, (θύω) urspr. der Ort wo geopfert wird, Altar, Tempel: überh. Prachtgebäude, z. B. das Prytaneum, Stadthaus, Gemeindehaus, Aesch. auch die riesenhaften Mauern der Kyklopen, Eur. 2) auf der Athenischen Bühne eine altarförmige, viereckige, sich auf Stufen erhebende Erhöhung in der Mitte des Tanzraums für den Chor, ὀρχήστρα. Auf der Thymele stand der Chorführer, sodass ihn sämmtliche Chortänzer im Auge haben, und er von dortaus ihre Bewegungen leiten konnte: dah. später überh. Theater, Schauspiel, Schaugerüst, Lobeck Phryn. p. 164. dav.

θυμελικός, ή, όν, zur Thymele od. zum Chor

gehörig: bes. οἱ θυμελικοί, die den Chor tanzenden Schauspieler in der Thymele, im Gegens. der σκηνικοί, der eigentlich handelnden Schauspieler auf der Scene.

θῡμέομαι, st. θυμοῦμαι, sehr zw. Valck. diatr. p. 231.

θῡμηγερέω, (θυμός, ἀγείρω) Kraft od. Muth sammeln, Herz fassen, zu Athem kommen, nur im part. θυμηγερέων gebr. Od. 7, 283.

θῡμηδέω und **θῡμηδέομαι**, (θυμός, ἥδομαι) frohes Sinnes seyn.

θῡμηδής, ές, (θυμός, ἦδος) herzerfreuend, Od. 16, 389. dav.

θῡμηδία, ἡ, Herzerfreuung.

θῡμήρης, ες, Ion. st. θυμάρης, Od. 10, 362.

θῡμιάζω, = θυμιάω.

θῡμίᾱμα, τό, (θυμιάω) das Geräucherte: das Räucherwerk.

θῡμίᾱσις, ἡ, das Räuchern: das Rauchen, Dampfen.

θῡμιᾱτήρ, ὁ, das Räucherfass.

θῡμιᾱτήριος, α, ον, zum Räuchern gehörig: τὸ θυμ. = θυμιατήρ.

θῡμιᾱτίζω, = θυμιάω.

θῡμιᾱτικός, ή, όν, gut zum Räuchern: stark rauchend od. dampfend.

θῡμιᾱτός, ή, όν, durchräuchert, geräuchert: wohlriechend, rauchend.

θυμιάω, (θῦμα, θύω) durchräuchern, beräuchern. b) in Rauch aufgehn lassen, τινί, jemandem zu Ehren. 2) intr. rauchen, dampfen. [-⏑--, fut. θυμιάσω, -⏑--]

θυμίδιον, τό, Dim. von θυμός. [-⏑⏑⏑]

θῡμικός, ή, όν, (θυμός) leidenschaftlich, heftig, hitzig, zornig, muthig.

θύμινος, η, ον, (θύμος) von od. mit Thymian. [⏑⏑⏑]

θύμιον, τό, = σμῖλαξ. 2) = θύμος, Bdtg 3. [⏑⏑⏑]

θῡμίτης, ου, ὁ, (θύμος) mit Thymian angemacht, ἅλες θυμῖται, mit Thymian abgeriebnes Salz, Ar. οἶνος, Thymianwein.

θῡμοβαρής, ές, (θυμός, βαρύς) herzbelastend.

θῡμοβορέω, das Herz abfressen od. nagen, bes. von Kummer, Sorgen, Leiden, Hes. op. 801. von

θῡμοβόρος, ον, (θυμός, βορά) herzfressend, herznagend, Il. stets als Beyw. der ἔρις.

θῡμοδακής, ές, (θυμός, δάκνω) herzbeissend, herzkränkend, Od. 8, 185.

θῡμοειδής, ές, (θυμός) heftig, zornig, muthig.

θῠμοειδής, ές, (θύμος) thymianartig.

θῠμόεις, εσσα, εν, (θύμος) thymianreich.

θῡμολέαινα, ἡ, fem. zum folg.

θῡμολέων, οντος, ὁ, (θυμός, λέων) löwenmuthig, löwenherzig, Hom. wie λεοντόθυμος.

θῡμολῑπής, ές, (λείπω) = λειπόθυμος.

θῡμόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) aus eignem Geist, ohne besondre göttliche Eingebung weissagend, aus eigner Ueberlegung Zukünftiges vorhersehend, Aesch. Pers. 222. ebenso θυμόσοφος und ψυχόμαντις, Gegens. θεόμαντις.

θῡμομᾰχέω, (μάχομαι) heftig, hitzig, muthig kämpfen od. kriegen, dav.

θῡμομᾰχία, ἡ, heftiger, hitziger, muthiger Kampf od. Krieg.

θύμον τό, = θύμος, Thymian. [⏑⏑]

θῠμοξάλμη ἡ, Trank aus Thymian, θύμος, Essig, ὄξος, und Salzwasser, ἅλμη.

θῡμοπληθής, ές, (πλῆθος) zornvoll.

θῡμοραΐστής, οῦ, ὁ, (θυμός, ῥαίω) lebenzerstörend, θάνατος, Il. 13, 544. 1[illegible], 414. 580. δήιοι Il. 16, 591. 18, 220.

θῡμός, ὁ, *Herz*, *Seele*, das Lebendige und Belebende, das Wollende, Empfindende, Denkende im Menschen, stets in Bewegung, meist in heftiger Bewegung gedacht, dah. richtig abgeleitet von θύω, ἀπὸ τῆς θύσεως καὶ ζέσεως τῆς ψυχῆς sagt Plato Cratyl. p. 419. E. von Homer an ein sehr häufiges Wort. 1) Herz, Seele als *Leben* erscheinend, *Lebenskraft*, *Lebensfülle*, *Lebensmuth*, auch Sitz der Lebenskraft, bes. häufig in den Hom. Ausdrücken θυμὸν ἀπαυρᾶν, ἀφελέσθαι, ἐξαίνυσθαι, ὀλέσαι, Leben od. Lebenskraft hinweg nehmen, vertilgen, d. i. tödten: pass. λίπεν ὀστέα θυμός, τὸν λίπε θυμός, Lebenskraft verliess die Gebeine, verliess ihn, d. i. er starb: θυμὸν ἀποπνείειν, das Leben aushauchen: dagegen θυμὸν ἀγείρειν, Lebenskraft sammeln, zu Lebenskraft od. Athem kommen. b) in dieser rein physischen Bdtg, die wir darum als die erste aufgestellt haben, wird θυμός auch vom Leben und von der Lebenskraft der *Thiere* gebraucht, Il. 3, 294. 11, 150. 13, 704. und sonst oft bey Hom. 2) Herz, Seele, sich als *Wille* od. *Wunsch* kundgebend, also *Lust*, *Neigung*, *Verlangen*, *Trieb*, bey Hom. bes. Lust zu Speise od. Trank, *Appetit*: Homerische Verbindungen, ἀνώγει, κελεύει, κέλεταί με θυμός, ἤθελε θυμός, m. d. inf. mein Herz treibt mich, mein Herz will, d. i. ich wünsche, begehre, strebe, trachte: aber auch ἤθελε θυμῷ, er wollte im Herzen od. mit dem Herzen, als dem Organ des Willens, und ἵετο θυμῷ, *ferebatur animo*. 3) Herz, Seele als *Empfindung* od. *Gefühl* wirkend, bes. heftiges, aufbrausendes Gefühl, also jede stärkere Seelenbewegung, *Leidenschaft* überh., Heftigkeit, Hitze, bey Hom. bes. *Zorn*, *Unwille*, wilder *Kriegsmuth*, *Kühnheit*: Hom. Verbindungen, θυμὸν ὀρίνειν, das Herz bewegen od. erregen, von allen Gefühlen und Leidenschaften, bes. zum Mitleid, zur Furcht, zu raschem Entschluss: dagegen θέλγειν θυμόν, das Herz beschwichtigen, beruhigen. b) das Herz bes. als Organ und Sitz *wohlwollender Empfindungen*, Zuneigung, Liebe, z. B. ἐκ θυμοῦ od. θυμῷ φιλεῖν, *von Herzen* lieben, Hom. vgl. Valck. Theocr. 2, 61. ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ, Geliebter meiner Seele, Hom. und umgekehrt ἀπὸ θυμοῦ εἶναι, einem Herzen fern seyn, d. i. nicht geliebt seyn, Il. 1, 562. ἐκ θυμοῦ πίπτειν, einem aus dem Herzen fallen, d. i. ihm verhasst werden, Il. 23, 595. vgl. ἀποθύμιος. 4) überh. *Gemüth*, *Gesinnung*, *Sinnesart*: z. B. ἕνα θυμὸν ἔχειν, Einen Sinn haben, auch ἴσον θυμὸν ἔχειν, gleiche Gesinnung hegen, Hom. δόκησε δ᾽ ἄρα σφίσι θυμὸς ὣς ἔμεν, so dünkte ihnen ums Herz, zu Sinne, zu Muth zu seyn, Od. 10, 415. 5) *Gedanke*, *Erwägung*, *Entschluss*, ἐδαΐζετο θυμός, sein Herz war gespalten, schwankte zwischen zwey Meinungen od. Gedanken, Hom. ἕτερός με θυμὸς ἔρυκε, ein andrer Entschluss hielt mich zurück, Od. 9, 302. οὐκ ἐς θυμὸν φέρω, ich bringe ihn mir nicht in die Gedanken, d. i. ich kann mich seiner nicht erinnern, Soph. El. 1347. — 6) zu den Verbis, die ir-

gend eine Seelenthätigkeit bezeichnen, setzt Hom. häufig den instrumentalen Dativ θυμῷ. seltner κατὰ θυμὸν und ἐν θυμῷ, auch braucht er bey denselben θυμός oft als Subj., also ἤλπετο γὰρ κατὰ θυμόν, ἤλπετο θυμῷ, und ἤλπετο θυμός dem Gedanken nach ganz gleichbdtd. Als synonym verbindet Hom. θυμός mit φρήν, κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, mit μένος und mit ψυχή: als körperlichen Sitz des θυμός nennt er bald die Brust, bald das Zwerchfell, θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι, ἐν φρεσὶ θυμός. Der plur. θυμοί ist ihm fremd, bey den Att. aber findet er sich auch in Prosa, Lobeck Soph. Aj. 716.

θύμος, ὁ, auch θύμον, τό, [◡◡] Thymian, (Quendel, *thymus.* (von θύω entw. wegen seines Wohlgeruchs, od. weil das Reisig davon zuerst beym Verbrennen der Opfer gebraucht ward.) 2) eine mit Honig und Essig aus Thymian bereitete Speise, die von den Armen in Attika viel gegessen ward. Ar. andre verstehn eine Zwiebelart darunter, sonst βολβός. 3) ein Fleischgewächs, Feigwarze, von der Aehnlichkeit mit den Blümenknöpfchen des Thymian, sonst σῦκον. 4) die Brustdrüse ungeborner od. neugeborner Thiere, bey den Kälbern die sog. Kälbermilch.

θυμοσοφέω, ein θυμόσοφος seyn.

θυμοσοφικός, ή, όν, einem θυμόσοφος gehörig, eigen, anständig, Ar.

θυμόσοφος, ον, (θυμός, σοφός) durch eigne Einsicht, nicht durch göttliche Eingebung weise, klug od. geschickt, durch sich selbst weise, von Natur geschickt, von Menschen und Thieren, Ar.

θυμοφθορέω, den Muth od. das Herz durch Sorgen, Angst, Furcht aufreiben, von

θυμοφθόρος, ον, (θυμός, φθείρω) den Muth od. das Herz aufreibend, zerstörend, muthtödtend, Lebenskraft raubend, κάματος, ἄχος, Od. 4, 716. 10, 363. πενία, Hes. op. 719. überh. kränkend, Od. 19, 323. γράμματα, Schriftzeichen, die ein Todesurtheil enthielten, den Ueberbringer zu tödten befahlen, Il. 6, 169. φάρμακα, herzbethörende, verstandraubende Zaubermittel, od. in der gew. Bdtg, tödtende Gifte, Od. 2, 329.

θυμόω, (θυμός) zornig machen, erzürnen. Med. zornig werden, zürnen, τινί und εἴς τινα: τὸ θυμούμενον, der Zorn, Schaef. Dion. comp. p. 295.

θυμώδης, ες, = θυμοειδής.

θυμώδης, ες, = θυμοειδής.

θύμωμα, τό, das Zürnen, der Zorn. [− − ◡]

θύμωσις, ἡ, das Zornigwerden, zw. [− − ◡]

θυνέω, = θύνω, sich rasch einherbewegen, schnell daherfahren, vom Delphin, Hes. sc. 210.

θυννάζω, (θύννος) den Thunfisch mit dem Dreyzack stechen: übertr. mit dem Dreyzack wie einen Thunfisch stechen, Ar.

θυνναῖος, α, ον, vom Thunfisch, auch θυννεῖος.

θύνναξ, ακος, ὁ, Dim. von θύννος,

θυννάς, άδος, ἡ, Dim. von θύννη, auch θυννίς.

θυννεῖος, α, ον, = θυνναῖος.

θυννευτικός, ή, όν, zum Thunfischfang gehörig od. geschickt, von

θυννεύω, Thunfische fangen.

θύννη, ἡ, das Weibchen des Thunfisches, θύννος.

θυννίζω, = θυννάζω.

θυννίον, τό, Dim. von θύννος.

θυννίς, ίδος, ἡ, = θυννάς.

θυννοθηραῖος, α, ον, zum Thunfischfang gehörig, von

θυννοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Thunfischfänger.

θύννος, ὁ, der Thunfisch, *thunnus*, ein bes. im Mittelländ. Meer häufiger, vielgegessner Seefisch: er begreift mehre Arten unter sich: auch ἡ θύννος, sonst gew. fem. θύννη. (von θύνω wegen der Sprünge und schnellen, gewaltsamen Bewegungen, die dieser Fisch im Meere macht, Opp. Hal. 1, 181. man hat desshalb θῦνος schr. wollen, welches sich auch oft in den Hdschr. findet.)

θυννοσκοπεῖον, τό, Ort, Gerüst, vonwo man dem Thunfisch auflauert, von

θυννοσκοπέω, dem Thunfisch auflauern, s. θυννοσκόπος.

θυννοσκοπία, ἡ, das Auflauern auf den Thunfisch.

θυννοσκόπος, ον, (σκοπέω) dem Thunfisch auflauernd: diess geschah, bes. auf der Sicilischen Küste, von eigends dazu erbauten Gerüsten od. Thürmen, auf denen sich ein Späher befand, der die schaarweis ziehenden Thunfische beobachtete, und den Fischern ihre Zahl und die Richtung ihres Zuges meldete, damit sie ihre Netze aufstellen konnten.

θυννώδης, ες, thunfischartig, d. i. dumm, wie unser stockfischartig, Luc.

θῦνος, ὁ, s. θύννος am Ende.

θύνω, (θύω) sich schnell einherbewegen, daherfahren, daherstürmen, διὰ προμάχων, ἂμ πεδίον, Il. κατὰ μέγαρον, Od. bes. von den Kämpfern, die über das Schlachtfeld od. durch die Schlacht hinstürmen: m. d. part. θῦνον κρίνοντες, sie eilten die Schlachtreihen zu ordnen, Il. 2, 446. [− −]

θυοδόκος, ον, (θύος, δέχομαι) Räucherwerk aufnehmend, enthaltend, Eur.

θυόεις, εσσα, εν, (θύος) weihrauchdampfend, duftig, νέφος, Il. 15, 153. im h. Hom. Cer. stets Beyw. von Eleusis, vgl. θυήεις.

θύον, τό, (θύω) ein Baum, dessen Holz man seines Wohlgeruchs wegen verbrannte, Od. 5, 60. wahrsch. von θυία nicht verschieden, s. Voss Virg. Georg. 2, 126. p. 319. 2) = θύος, Räucherwerk: Opferkuchen, Dion. Per. [◡◡]

θύος, εος, τό, (θύω) Räucherwerk, Weihrauch, *thus*, Il. 6, 270. überh. Opfergabe, Opferthier, Opferkuchen, Opfer, Il. 9, 499. die ganze Opferhandlung, Od. 15, 261. b. Hom. und Hes. stets im plur. 2) Wuth, Raserey, Aesch. wie θύω.

θυοσκινέω, (κινέω) nur Aesch. Ag. 87. περίπεμπτα θυοσκινεῖν, Opfer durch Umhersenden in Bewegung setzen.

θυοσκόος, ου, ὁ, Opferer, Opferpriester, der für sich od. für andre Opfernde, Od. 21, 145. 22, 318. 321. vom μάντις und ἱερεύς ausdrücklich unterschieden, Il. 24, 221. man findet auch θυοσκόος geschr. (von θύος und κέω, καίω, Opferverbrenner, nach andern von κοέω Ion. st. νοέω.)

θυοσκόπος, ον, (σκοπέω) Opferschauer, Wahrsager aus den Opferthieren od. der Opferflamme.

θυόω, (θύος) durchräuchern, durchduften, wohlriechend machen: bey Hom. nur part. perf.

pass. ἔλαιον τεθυωμένον, wohldurchduftetes Oel, Il. 14, 172. — Im med. wie θύω, rasen, wüthen.

θύρα, ἡ, Ion. θύρη, *die Thür*, sowohl des einzelnen Gemaches, als des ganzen Hauses, *Pforte*, oft bey Hom. der meist den plur. braucht, und dann *Doppel-* od. *Flügelthüren* darunter versteht: auch setzt er δικλίδες ausdrücklich hinzu, Od. 17, 267. mit Gold ausgelegte hat Alkinoos, Od. 7, 88. häufiges Hom. Beyw. φαειναί, welches aber ebensogut von der Glätte des polierten Holzes, als von Metallverzierung verstanden werden kann: ἐπὶ und παρὰ Πριάμοιο θύρῃσι, bey Priamos Thüren, d. i. unmittelbar vor seiner Wohnung, Il. 2, 788. 7, 346. — Xenophon u. a. Histor. brauchten den Ausdruck φοιτᾶν ἐπὶ τὰς θύρας vorzugsweis vom Persischen Hofe, vor des Königs Thüren erscheinen, um ihm aufzuwarten od. etwas von ihm zu erbitten: später auch von den Schülern berühmter Lehrer und von Liebhabern, s. θυραυλέω, 2. — 2) überh. *Zugang, Eingang*, zu einer Felsengrotte, Od. 13, 109. 370. 3) alles in Thürgestalt, im länglichten Viereck aus Brettern Zusammengefügte, dah. θυρεός, ein langer Schild. Aristot. nennt auch die Muschelschalen θύραι. — Vgl. θύραζε, θύραθεν, θύρηφι, θύρηθι. [υ -] dav.

θύραζε, adv. *aus der Thür, zur Thür hinaus*, Il. 18, 29. 416. gew. aber ganz im allg. *hinaus, heraus, foras*, Hom. z. B. ἐκ μηροῦ δόρυ ὦσε θύραζε, er stiess den Speer aus der Hüfte *heraus*, Il. 5, 694. ἔκβασις ἁλὸς θύραζε, Ausweg aus dem Meer *heraus*, Od 5, 410. aus dem Wasser ans Land, Il. 21, 237. aus den Schiffen, Il. 18, 447. u. dgl. [υ - υ]

θυράζω, zur Thür hinausführen.

θύραθεν, adv. von aussen her: draussen, *foris*. [υ - υ]

θυραῖος, α, ον, auch zweyer End. (θύρα) zur Thür gehörig, sie betreffend: bes. draussen seyend, auswärtig, θυραῖός ἐστι, er ist draussen, Soph. von draussenher: abwesend, fremd: τὰ θυραῖα, die Aussendinge, die auswärtigen Angelegenheiten.

θυραυλέω, (θύραυλος) ausser dem Hause seyn, bleiben, verweilen, im Freyen, unter freyem Himmel, im Felde, im Kriege seyn od. leben. 2) vor jemandes Thür sich aufhalten, im Vorhof od. Vorzimmer eines Vornehmen seyn, um ihm aufzuwarten: bes. von Liebhabern, die sich Nachts vor den Thüren ihrer Schönen aufhalten und ihnen Ständchen bringen, Ruhnk. Tim p. 145. dav.

θυραυλία, ἡ, das Leben ausser dem Hause, im Freyen, unter freyem Himmel, im Felde, im Kriege.

θυραυλικός, ή, όν, zum θύραυλος od. zur θυραυλία gehörig.

θύραυλος, ον, (θύρα, αὐλή) ausser dem Hause, im Freyen, unter freyem Himmel, im Felde, im Kriege lebend. [υ - υ]

θυρέασπις, ιδος, ἡ, (θύρα, ἀσπίς) grosser thürförmiger Schild, vgl. θυρεός.

θυρεαφόρος, ον, = θυρεοφόρος, Lobeck Phryn. p. 667.

θυρεοειδής, ές, schildartig, von

θυρεός, ὁ, (θύρα) Thürstein, grosser Stein, der als Thür vor einen Ausgang gesetzt ward, und ihn verschloss, Od. 9, 240. 313. 340. 2) bey Spätern, ein grosser, länglich viereckiger Schild von Thürgestalt, s. θύρα, 3. dav.

θυρεοφόρος, ον, (φέρω) einen Schild tragend

θυρεπανοίκτης, ου, ὁ, (θύρα, ἀνοίγνυμι) Thüröffner: Beyn. des Philosophen Krates, dem alle Thüren offen standen, der überall gern gesehn und willkommen war.

θύρετρον, τό, = θύρα, Thür, Pforte, Hom. wohl nur im plur. gebräuchlich. [υ ῡ υ]

θύρηθι, adv. poet. st. θύραθεν, draussen, Od. 14, 352. [υ - υ]

θύρηφι, adv. gebr. poet. dat. von θύρα, draussen, Od. [υ - υ]

θυρίδιον, τό, Dim. von θύρα.

θύριον, τό, Dim. von θύρα.

θυρίς, ίδος, ἡ, Dim. von θύρα, bes. Fenster, Fensteröffnung.

θυροειδής, ές, thürähnlich, fensterähnlich.

θυροιγός, όν, (οἴγνυμι) thüröffnend.

θυροκοπέω, (θυροκόπος) an die Thür klopfen, um eingelassen zu werden: bes. an die Thüren der Geliebten klopfen, dav.

θυροκοπία, ἡ, das Klopfen an die Thür.

θυροκοπικός, ή, όν, zum Klopfen an die Thür gehörig, thürklopfend.

θυροκόπος, ον, (θύρα, κόπτω) an die Thür klopfend.

θυροκρουστέω, (κρούω) = θυροκοπέω.

θυροπηγία, ἡ, (πήγνυμι) das Zusammenfügen, Verfertigen von Thüren.

θυροποιός, όν, (ποιέω) Thüren machend.

θυρόω, (θύρα) mit Thüren versehn. Pass. damit versehn seyn.

θυρσάζω, Lak. θυρσάδδειν, θυρσαδδωᾶν, (θύρσος) das Bacchusfest mit dem Thyrsos feyern, Ar.

θυρσάριον, τό, Dim. von θύρσος.

θυρσαχθής, ές, (ἄχθος) thyrsosbeschwert, thyrsostragend.

θυρσοειδής, ές, thyrsosartig, wie ein Thyrsos gestaltet.

θυρσόλογχος, ον, (λόγχη) Thyrsoslanze, eine mit Epheu und Weinlaub umwundne Lanze.

θυρσομανής, ές, (μαίνομαι) vom Thyrsos rasend, in Wahnsinn od. Begeisterung gesetzt.

θυρσοπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) vom Thyrsos geschlagen, getroffen, verzückt, begeistert.

θύρσος, ὁ, *der Thyrsos*, ein mit Ephen u. Weinlaub umwundner leichter Stab, den die Geweihten des Bacchus bey feyerl. Aufzügen tragen: das obere Ende lief in einen Fichtenzapfen aus. Urspr. jeder leichte und grade Schaft, Schoss, Stiel, Stengel, bes. Stengel der Schirm- und Doldenpflanzen, wie νάρθηξ und das Lat. *thyrsus* und *turio*. Spätere Dichter haben auch den heterog. plur. τὰ θύρσα, Jac. A. P. p. 24. Das Wort kommt zuerst b. d. Trag. vor. (als Stamm nimmt man ein Thema ΤΥΡΩ, *turgeo*, an, *aufschossen*, *aufschwellen*, wovon τύῤῥις, τύρσις, τύρσος, *turris*. Thurm: andre leiten es von θύω ab, weil der Thyrsos als Zeichen Bacchischer Begeisterung galt.) dav.

θυρσοτινάκτης, ου, ὁ, (τινάσσω) Thyrsosschwinger.

θυρσοφορέω, den Thyrsos tragen, und

θυρσοφορία, ἡ, das Thyrsostragen, von

θυρσοφόρος, ον, (φέρω) thyrsostragend, dah. ein Bacchusfest feyernd.
θυρσοχαρής, ές, (χαίρω) sich am Thyrsos freuend.
θυρσόω, zum Thyrsos machen, wie einen Thyrsos machen.
θύρωμα, τό, (θυρόω) ein mit Thüren versehener Raum, Zimmer, Gemach, Hdt. 2, 169. 2) = θύρα, Thür: im plur. θυρώματα, Doppelthür, Flügelthür. [⏑-⏑]
θυρών, ῶνος, ὁ, (θύρα) Platz vor der Thür, Vorhof, wie πυλών, Soph.
θυρωρεῖον, τό, Aufenthalt des θυρωρός, Thürhüterzelle.
θυρωρέω, Thürhüter seyn, von
θυρωρός, ὁ, ἡ, (θύρα, οὖρος) Thürwächter, Thürhüter.
θύσαι, αἱ, (θύω) wie θυιάδες, die Bacchantinnen, Lyc. [--?]
θυσανηδόν, adv. (θύσανος) troddelartig.
θυσανόεις, εσσα, εν, mit Troddeln od. Franzen, betroddelt, bequastet: Hom. braucht des Verses wegen die bloss Ep. Form θυσσανόεις, er hat das Wort nur in der Il. und stets als Beyw. von αἰγίς: von
θύσανος, ὁ, Troddel, Quaste, Franze, Bommel: bey Hom. der es nur in der Il. braucht, herabhangende und im Gehn sich bewegende Verzierungen an der αἰγίς und der ζώνη, Il. 2, 448. 14, 181. vgl. Hdt. 4, 189. die Zotten des goldnen Vliesses, Pind. Pyth. 4, 411. Oppian nennt auch die langen Fänger des Dintenfisches so. (ohne Zw. von θύω wegen des im Worte liegenden Begriffs der Bewegung.) [⏑⏑⏑] dav.
θυσανουρος, ον, (οὐρά) mit zottigem Schwanze.
θυσανώδης, ες, troddelartig, quastenartig.
θυσανωτός, ή, όν, betroddelt, bequastet.
θύσθλα, τά, (θύω) die heiligen Geräthe zur Bacchusfeyer, Thyrsosstäbe, Fackeln und was die Geweihten sonst dabey in Händen hatten: Il. 6, 134. die heiligen Geräthe der τιθῆναι μαινομένοιο Διωνύσοιο. Später auch die Bacchusfeyer selbst.
θυσία, ἡ, (θύω) das Opfern, die Opferhandlung, das Opfer od. Opferthier selbst, oft im plur. h. Hom. Cer. 312. 368. Pind. sowohl θυσία θεοῦ als θεῷ gebr. Seidl. Eur. El. 1132. auch die Opferzeit, das Opferfest: dav.
θυσιάζω, opfern, als Opfer schlachten, βοῦν. 2) θεῷ, überh. einem Gotte dienen, dav.
θυσίασμα, τό, = θυσία, LXX.
θυσιαστήριον, τό, Opfertisch, Opferaltar.
θύσιμος, ον, (θύω) zum Opfern geschickt: beym Opfern üblich od. gebräuchlich. [⏑⏑⏑]
θύσις, ἡ, (θύω) das Brausen, Stürmen, Toben, τοῦ θυμοῦ, Plato. [⏑⏑]
θύσκη, ἡ, Räuchergefäss. Dim. θυσκάριον, τό.
θυσσανόεις, εσσα, εν, Ep. st. θυσανόεις, Il.
θύσσανος, ὁ, Ep. st. θύσανος.
θυστάς, άδος, ἡ, = θυιάς, die Schwärmende, Verzückte, Begeisterte, bes. die Bacchantinn: auch die Opfernde, die Priesterinn. 2) als adj. fem. verzückt, begeistert, bes. Bacchisch: βοή, Opfergeschrey, Aesch. λιταί, Opferflehn, Soph.
θυτήρ, ῆρος, ὁ, (θύω) Opferer, Opferpriester, dav.
θυτήριος, α, ον, zum Opfer od. zum Opferer gehörig: τὸ θυτήριον, Räucherfass: auch = θῦμα, Opfer.

θύτης, ου, ὁ, = θυτήρ. [⏑-]
θυτικός, ή, όν, (θύω) zum Opfer od. zum Opferer gehörig: ἡ θυτική, verst. τέχνη, Opferkunde, die Wissenschaft des Opferpriesters.
θύψαι, inf. aor. 1. zu τύφω.
θύψις, ἡ, (τύφω) das Sengen, Schweelen, Brennen.
θύψω, fut. zu τύφω.
θύω, fut. θύσω, [--] aor. ἔθυσα, perf. τέθυκα, aor. pass. ἐτύθην. [⏑⏑-] A) transit. *opfern*, Opfer darbringen, verbrennen od. schlachten, ἄργματα θεοῖς, Od. 14, 446. überh. einem Gotte seine Ehrfurcht bezeugen, zu ihm beten od. flehen, eine Opfermahlzeit halten, Il. 9, 219. Od. 9, 231. 15, 222. 260. später auch etwas mit einem Opfermahl feyern, z. B. γάμους θύειν, Seidl. Eur. El. 1127. ebenso εὐαγγέλια, διαβατήρια θύειν, od. ἐπ' ἐξόδῳ θύειν, auch περί τινος. Med. opfern lassen, ein Opfer veranstalten, ἐπί τινι und περί τινος: bes. ein Opferthier schlachten lassen, um aus den Eingeweiden Kunde über die Zukunft, über den Ausgang einer Sache u. dgl. zu gewinnen: dah. vom Opferpriester, die Eingeweide des Opferthiers beschauen und deuten.

B) intrans. von jeder heftigen und ungestümen Bewegung, *daherfahren*, *dahertoben*, *daherbrausen*, vom daherbrausenden *Winde*, ἄνεμος λαίλαπι od. σὺν λαίλαπι θύων, Od. 12, 400. 408. von daherwogenden *Flüssen* od. *Fluthen*, Il. 21, 324. 23, 230. Od. 13, 85. οἴδματι θύων, mit geschwollner Fluth daherbrausend, Il. 21, 234. Hes. Th. 109. 131. ebenso δάπεδον αἵματι θῦεν, der Boden brauste, schäumte, wogte von Blut, Od. 11, 420. 22, 309. 24, 184. dah. überh. *toben*, *wüthen*, *rasen*, von leidenschaftlich bewegten Menschen, Il. 1, 342, ἔγχεϊ θῦεν, er wüthete mit dem Speer in der Schlacht, Il. 11, 180. 16, 699. Gleichbild ist θύνω und das Hesiodische θυνέω.

Unstreitig fliessen beyde Bdtgen aus Einer gemeinsamen, sodass an zwey ursprünglich verschiedne Verba nicht zu denken ist. Der verbindende Begriff scheint der des *Aufflammens*, *Aufloderns*, *Aufsteigens*, *Auffahrens* zu seyn, der in der ersten Bdtg sich transitiv gestaltete, (brennen, verbrennen, zünden, in Brand aufgehn lassen, aufdampfen lassen) und ausschliesslich auf das Opferwesen, zunächst auf Rauch- und Brandopfer gerichtet ward. In der zweyten Bdtg ist der urspr. Begriff des physischen Brennens, Aufloderns od. Aufdampfens in den allgemeinern der Heftigkeit, des Auffahrens, der Leidenschaft übergegangen, wie so häufig im Lat. *ardere* und *fervere*. Sehr gross ist die Zahl der Abltgen von diesem Stamme: zur ersten Bdtg gehören alle die Wörter, die sich theils unmittelbar auf den Opferdienst, theils auf das damit genau verbundne Räucherwesen beziehn: doch zeigt sich auch hierin häufig die nahe Verwandtschaft mit der zweyten Bdtg, indem in Wörtern wie θυιάς, θυστάς, θύσαι, sich der Begriff des leidenschaftlich bewegten, verzückten Gemüths ebenso bemerklich macht, wie der des Opferdienstes: von der zweyten Bdtg aber gehn alle die zahlreichen Bezeichnungen leiblicher od. geistiger Bewegung aus: zu Bdtg 1. gehört also θυηλή, θυσία, θυμέλη,

θύσθλα, und θύος, θυόω, θῦμα, θυμιάω, womit wieder durch den Begriff des Wohlgeruchs und Weihrauchsdampfes θύον, θυία, θύμος und das Lat. *fumus* zusammenhängt: von Bdtg 2. geht aus θυμός, θυμόω, mit vielen Zstzgen, ferner θύννος, θύσανος, θυελα, θύελλα, θύρσος: als entfernter verwandt erscheint θέω, θοός, σεύω, θυάω, θορεῖν, θοῦρος, θόρνυμι, ἰθύς, ἰθύω, ἀθύρω, αἰθύσσω. [Ypsilon im praes. u. impf. braucht Homer und Hesiod *überall lang*, nur in den *dreysylbigen* cas. des part. θύων *kurz*, Od. 15, 260. h. Hom. Ap. 491. 509. auch bey Soph. u. Aristoph. ist es lang, ausgenommen Einmal bey letzterm im inf. θύειν, Ach. 790. in welchem auch Eur. El. 1136. es kurz hat: Pindar scheint es in der ersten Bdtg kurz, in der zweyten lang gebraucht zu haben, womit auch die abgeleiteten Wörter einigermaassen zusammenstimmen, denn wo der Begriff des Opfers wie in θυηλή und θυσία ganz entschieden herrscht, ist Ypsilon kurz, wo sich die Bewegung am stärksten kundgiebt, wie in θύνω, θυνέω, θυμός, lang, während die in der Mitte stehenden in ihren verschiednen Formen auch verschiedner Sylbenmessung folgen: eine feste Regel ist also nicht aufzustellen. Im fut. und aor. act. aber ist Ypsilon stets lang, im perf. act. und aor. pass. stets kurz.]

θυώδης, ες, (θύος) weihrauchartig, duftig, wohlriechend, εἵματα, Od. 5, 264. 21, 52. θάλαμος, Od. 4, 121. oft in den Hymnen.

θυώεις, εσσα, εν, = θυόεις.

θύωμα, τό, (θυόω) Räucherwerk, Spezerey, Gewürz, Hdt. [◡-◡]

Θυώνη, ἡ, Beyn. der Semele, h. Hom. 5, 21. Herm. Pind. Pyth. 3, 177. Valck. diatr. p. 154. dah. Bacchus selbst Θυωνεύς, offenbar von θύω.

θυωρίς, ίδος, ἡ, verst. τράπεζα, Opfertisch, ward auch θεωρίς geschr. dav.

θυωρίτης, ου, ὁ, Diener am Opfertisch. 2) = τραπεζίτης, Geldwechsler, Geldprüfer, Wardein, vgl. das folg.

θυωρός, ἡ, (θύω) verst. τράπεζα. 2) Gasttisch, Speisetisch. 3) Wechslertisch, *mensa argentaria.* Ueberh. Tisch.

θωή, ἡ, (τίθημι) festgesetzte, verhängte Strafe, θωὴν ἐπιθεῖναι, Od. 2, 192. θωὴ Ἀχαιῶν, von den Achäern verhängte Strafe, Tadel, Vorwurf, Il. 13, 669. Später auch zugefügter Schaden od. Verlust.

θωκέω, = θακέω, sitzen, von

θῶκος, ὁ, = θᾶκος, der Sitz, Hom. 2) die Sizzung, Sitz im Rath od. in der Volksversammlung, Od. 2, 26. 15, 468. θῶκόνδε, zur Sitzung, Od. 5, 3.

θῶμα, θωμάζω, s. θαῦμα.

θωμεύω, (θωμός) häufen, Hesych. 2) = θωμίζω, verstricken, fangen, Hephaest. p. 56. wo aber Gaisf. richtig θυμιήσας schreibt.

θῶμιγξ, ιγγος, ὁ, Seil, Schnur, Band, Faden, Saite: bes. Bogensehne, Schlinge, Peitschenschnur. Man findet auch θῶμιξ und θῶμις geschr. dav.

θωμίζω und viell. auch θωμίσσω, binden, schnüren, fesseln: mit einem Strick od. einer Peitschenschnur geisseln.

θὤμισυ, zsgz. aus τὸ ἥμισυ, Hes. op. 561.

θωμός, ὁ, = σωρός, der Haufe, Aesch. (wie θημών von τίθημι, vgl. θωή.)

θωός ὁ, (θωή) der Straffällige, Schuldige.

θωπεία, ἡ, (θωπεύω) das Schmeicheln, die Schmeicheley.

θώπευμα, τό, eine Schmeicheley.

θωπευμάτιον, τό, Dim. von θώπευμα.

θωπευτικός, ή, όν, schmeichlerisch, schmeichelhaft, von

θωπεύω, (θώψ) ein Schmeichler seyn, schmeicheln, huldigen, dienen, wie θεραπεύω, m. d. acc. καιρόν, der Zeit gehorchen, Pseudophocyl. dah. auch täuschen, betrügen, ironisch loben, verspotten.

θωπικός, ή, όν, (θώψ) schmeichlerisch.

θώπτω und θώπω, fut. θώψω, = θωπεύω, nur noch b. Gramm.

θωρᾱκίζω, (θώραξ) mit dem Brustpanzer versehn, panzern, bewaffnen.

θωράκιον, τό, Dim. von θώραξ, kleiner Panzer. 2) Uebertr. Brustwehr, Schutzwehr, Brustwehr auf den Mauern od. Mauerthürmen, Schutzwehr gegen die Witterung, Vordach: bes. das thurmartige Gerüst auf dem Rücken des Elephanten, aus dem in Schlachten einige Krieger fochten: auf den Schiffen eine Vorrichtung am Mastbaum wie unser Mastkorb: auch der Stumpf eines abgehauenen Baumes. [- - ◡◡]

θωρᾱκισμός, ὁ, (θωρακίζω) Bepanzerung, Bewaffnung mit einem Panzer, Bedeckung.

θωρᾱκίτης, ου, ὁ, der Gepanzerte.

θωρᾱκομάχος, ον, (μάχομαι) im Panzer kämpfend. [- - ◡◡◡]

θωρᾱκοποιός, όν, (ποιέω) Panzer machend.

θωρᾱκοφόρος, ον, (φέρω) Panzer tragend.

θώραξ, ᾱκος, ὁ, Ion. u. Ep. θώρηξ, ηκος, Brustpanzer, Brustharnisch, die eherne Rüstung und Bedeckung des Rumpfes vom Halse bis an die Schaam, oft in der Il., in der Od. nicht vorkommend: gew. Beyw. in der Il. χάλκεος, von der künstlichen Arbeit ποικίλος, παναίολος, πολυδαίδαλος u. dgl. διπλόος θώρηξ, Il. 4, 133. 20, 415. der Doppelpanzer, weil er aus zwey Hälften, einem Vorder- und einem Hinterstück bestand, die mit Schnallen, ὀχεῖς, an beyden Seiten des Leibes verbunden wurden, Lat. *lorica.* 2) der Rumpf selbst vom Halse bis an die Schaam, was der Panzer bedeckte. 3) bey den spätern Aerzten, was wir gew. Brust nennen, der von den Rippen verwahrte, durch das Zwerchfell vom Unterleibe geschiedene Brustkasten, der Herz und Lunge enthält. 4) Brustbild, Büste. 5) eine Art Becher, Ar. 6) übertr. τειχῶν θώραξ, *lorica moenium*, der äussere feste Theil einer breiten, aber hohlen und gefüllten Mauer: überh. wie θωράκιον, Brustwehr.

θωρηκτής, οῦ, ὁ, (θωρήσσω) der Gepanzerte, Geharnischte, Il. stets im plur., meist mit dem Zusatz πύκα, dicht od. fest Gepanzerte.

θώρηξ, ηκος, ὁ, Ion. u. Ep. st. θώραξ, Il.

θώρηξις, ἡ, Bepanzerung. 2) das Trinken ungemischtes Weines, das Betrinken, von

θωρήσσω, ξω, *bepanzern, mit Harnischen bewaffnen* od. *ausrüsten*, Il. Häufiger ist das Med. θωρήσσομαι, ξομαι, aor. ἐθωρήχθην, inf. θωρηχθῆναι, sich panzern, sich mit einem Harnisch

waffnen, oft in der Il. einmal in der Od. 23, 369. χαλκῷ ἐθωρήσσοντο, in der Il. gew. τεύχεσι θωρηχθῆναι: zum Kampfe, ἐς πόλεμον, auch πόλεμον μέτα, Il. 20, 329. Später überh. rüsten. 2) bey den Ion. im act. auch *berauschen, trunken machen*, wie μεθύσκω, Theogn. 840. gew. im Med. sich in ungemischtem Wein berauschen, sich betrinken, wie μεθύω, mit und ohne οἴνῳ, Theogn. 413. 470. 508. 880. In dieser Bdtg scheint es mit θώραξ, 5. zusammenzuhängen, wenn man nicht einen Scherz dahinter suchen will, sich verpanzern, sich einen Panzer trinken, wie der Deutsche sich einen Haarbeutel trinkt. (Riemer.)

θώς, θωός, ὁ, auch ἡ, ein fleischfressendes wildes Thier, das mit dem *Schakal* verglichen zu werden pflegt, δαφοινοὶ θῶες, Il. 11, 474. neben den Pardeln und Wölfen genannt Il. 13, 103. Es gab auch eine zweyte grössere, gefleckte Art, in Griechenland gew. Tieger genannt. (wahrsch. von θεός.)

θώσσω, = θωρήσσω, Bdtg 2. im med. fr. Soph. Aus Aesch. wird θῶσθαι und θώσασθαι in der Bdtg von εὐωχεῖσθαι angeführt.

θωϋκτήρ, ῆρος, ὁ, (θωΰσσω) der Schreyer, Lärmer, Rufer, Beller.

θώϋμα, τό, und θωϋμάζω, Ion. st. θαῦμα, θαυμάζω, auch θῶμα, θωμάζω, beyde Formen aber nur in Ion. Prosa. [Ypsilon kurz.]

θωΰσσω, ξω, rufen, schreyen, zurufen: überh. eine laute Stimme von sich geben, von Hunden, bellen, von Mücken, summen u. dgl.

θωϋτός, ή, όν, = θαυματός, θαυμαστός, wunderbar, Hes. sc. 165. zw. L. [-⏑⏑]

θώψ, gen. θωπός, ὁ, Schmeichler, der durch Schmeicheley Täuschende, dah. der Betrüger: auch als adj. θῶπες λόγοι, schmeichlerische Reden, Schmeichelreden, Plato. (scheint mit zum Stamme θαυμάζω, θωμάζω, zu gehören, also eigentl. Anstauner, Bewundrer, der um seines Vortheils willen alles lobt, auch wenn er darum lügen od. gegen seine Ueberzeugung sprechen soll.)

I.

ι, ἰῶτα, indecl. neunter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ί = 10, aber ͵ι = 10000. In der Aussprache war Jota durchaus Vocal: nur bey den Dichtern fliesst es zuw. mit einem *darauf folgenden* Vocal in Eine Sylbe zusammen, ohne dass man es in diesen Fällen als einen Consonanten wie unser *Jod* betrachten darf, da es nie eine Position bewirkt: diess Verfliessen und Verstummen, welches Jota mit dem gleichfalls sehr dünnen Epsilon gemein hat, findet sich schon bey Homer, z. B. Od. 4, 126. 8, 560. 14, 263. Spitzn. de vers. Her. p. 187. 190. häufiger bey Spätern, Jac. A. P. p. 585. Seidl. dochm. p. 385. Wo Jota lang gebraucht ward, klang es leicht in den verwandten Diphthongen ει hinüber, woraus Wechselformen wie εἴλω und ἴλλω, εἴλη und ἴλη entstanden. Das kurze Jota wechselte zuw. mit ε, wie in ἑστία und ἱστίη, häufiger ent es durch Bildung des Diphthongen ει zur Verlängerung einer urspr. kurzen Sylbe, z. B. εἰν, εἰς, ξεῖνος, κεινός, πνείω, ὑπείρ, διαί, παραί, st. ἐν, ἐς, ξένος, κενός, πνέω, ὑπέρ, διά, παρά. In der Wortbildung wechseln auch Jota und Gamma, Buttm. Lexil. p. 130. 236. vgl. Alb. Hesych. 2. p. 438.

Die Attiker hängen in der Umgangssprache an alle Casus aller demonstrativen Pronomina ein sogenanntes *Jota demonstrativum*, wenn des Pron. zeigende Kraft verstärkt und unmittelbar wie mit Fingern auf den gemeinten Gegenstand hingewiesen werden soll, z. B. οὑτοσί, αὑτηΐ, τουτί, das Lat. *hicce*, ἐκεινοσί, ὁδί, ταδί, τουτογί, ταυταγί, τοσουτονί, τοσονδί u. dgl. Dasselbe geschieht bey mehrern demonstrativen Adverbien, wie οὑτωσί, ὡδί, ἐνθαδί, δευρί, νυνί. Von diesen Wörtern nehmen vor einem Vocal diejenigen das ν ἐφελκυστικόν an, die vor dem ι ein Sigma haben, als οὑτοσίν, ἐκεινοσίν, οὑτωσίν. In allen ohne Ausnahme aber ist ι lang, und hat den Ton, während die auf einen langen Vocal od. Diphthongen ausgehenden Endungen *vor* demselben als Kürzen gelten, z. B. αὑτηΐ, οὑτοϊί. Bey den vielen auf Jota auslaufenden Adv. ist die Sylbenmessung unbestimmt, Spitzn. de vers. Her. p. 47.

Einigen Wörtern ward Jota vorgesetzt, z. B. αὔω, ἰαύω, in andern bekam es ein λ vorgesetzt, z. B. ἴγδη, λίγδος, ἰκμάω, λικμάω.

Das *Jota subscriptum* nannten die Griech. Gramm. τὸ προσγεγραμμένον, *adscriptum*, weil es in der ältesten Buchstabenschrift *neben*, nicht *unter*geschrieben ward. Das Drunterschreiben soll erst im 13ten Jahrh. eingeführt seyn.

ἵ, ἵ, und ἵς, ἵς, altes persönl. Pron. *er* od. *der*, wovon das Lat. *is*: davon brauchte noch Soph. in einem Chorgesang den nom. ἵ, den dat. ἵν, *illi*, Pind. und ἵν αὐτῷ, *sibi ipsi*, Hes. Daraus bildete sich τίς, σφί, σφίν, μίν, νίν, das Zahlwort ἴα, und ἵνα. (nach J. H. Voss, vgl. Herm. Orph. Arg. 781. Boeckh Pind. Pyth. 4, 36. Ap. Dysc. de pron. p. 329. 366.)

ἰά, ἡ, Ion. ἰή, = βοή, ἰωή, Stimme, Laut, Geschrey, Ausruf: Klang, Schall, Ton, Geräusch, sowohl von Belebtem, als von Leblosem, bes. b. d. Trag., ward auch ἴα betont. [⏑-]

ἴα, ἰῆς, ἰῇ, ἴαν, Ion. fem. zu εἷς st. μία, *Eine*, Il. 4, 437. 13, 354. 21, 569. in der Il. stets im nom. Vom masc. ἴος findet sich nur noch der dat. s. ἴος. [nom. u. acc. ⏑⏑]

ἰά, τά, heterog. plur. zu ἰός, der Pfeil, Il. 20, 68. [-⏑]

ἴα, τά, plur. von ἴον, Veilchen, h. Hom. Cer. 6. [⏑⏑]

Ἰάζω, (Ἴας) Ionisch sprechen, wie ein Ionier sprechen, so handeln, sich kleiden, sich betragen, Ionisch gesinnt seyn, auch Ἰωνίζω. [ῐ]

ἰαιβοῖ, kom. Ausruf st. αἰβοῖ, Ar. [ῐ]

ἰαίνω, aor. ἴηνα, aor. pass. ἰάνθην, erwärmen, erhitzen, warm od. heiss machen, χαλκὸν ἀμφὶ πυρί, Od. 8, 426. ὕδωρ, Od. 10, 359. b) durch Wärme erweichen, weich machen, schmelzen, κηρὸς ἰαίνετο, Od. 12, 175. c) übertr. θυμὸν ἰαίνειν, das Gemüth erweichen, zum Mitleid bewegen, Il. 24, 119. d) gewöhnlicher bey Hom. das Gemüth erwärmen, d. i. erquicken, erheitern, erfreuen, h. Hom. Cer. 435. bes. im

den pass. Verbindungen ἐν φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη, θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἰάνθη, auch θυμὸν, κῆρ, φρένας ἰάνθης und φρεσὶν ἰάνθης: m. d. dat. sich an einer Sache erfreuen, Od. 19, 537. μέτωπον ἰάνθη, die Stirn erheiterte sich, Il. 15, 103. Diese übertr. Bdtg lässt sich ebensowenig aus dem Begriff *schmelzender* Freude, die den Hom. Helden fremd war, als von Erquickung der Pflanzen durch Thau od. Regen genügend erklären: vielmehr liegt der Grund davon im Stammworte ἰάομαι, durch warme Umschläge den Schmerz einer Wunde stillen, also erwärmen, heilen, erquicken in Einem Wort, wie im Lat. *fovere*, dah. braucht Q. Sm. auch ἰαίνω gradezu für ἰάομαι. [Jota ist in der Regel kurz, wo es nicht durch das augm. temp. wie Od. 10, 359. zur Länge wird: doch findet sichs auch schon bey Hom. Einmal im Anfang des Verses ohne augm. lang, Od. 22, 59. öfter b. Spät.]

Ἰακός, ή, όν, (Ἰάς) Ionisch, ἡ Ἰακή, verst. διάλεκτος, der Ionische Dialect, Jac. A. P. p. 76. [⏑⏑⏑]

Ἰακχᾰγωγός, όν, (Ἴακχος, ἄγω) bey den Bacchischen Festzügen das Bild des Bacchus tragend od. führend. [ĭ]

Ἰακχάζω, = Ἰακχέω. [ĭ]

Ἰακχαῖος, α, ον, Iacchisch, Bacchisch. [ĭ]

Ἰακχεῖον, τό, Tempel des Iacchos. [ĭ]

Ἰακχέω, ein Bacchisches Freudengeschrey erheben, überh. jauchzen, jubeln. [ĭ]

Ἰάκχιος, ον, = Ἰακχαῖος, Soph. [⏑–⏑⏑]

Ἴακχος, ὁ, *Iacchos*, mystischer Name des Bacchus, Valck. Hdt. 8, 65. auch das Jubelgeschrey od. Jubellied an seinen Festen: von ἰάχω, ἰαχέω, ἰαχή, also eigentl. *der Jubelgott*. 2) als adj. Ἴακχος, η, ον, auch zweyer End. Iacchisch, Bacchisch. [⏑–⏑]

ἰάκχω, = ἰάχω. [⏑––]

ἰαλεμίστρια, ἡ, Klageweib, von

ἰαλεμίζω, Ion. ἰηλ. beklagen, bejammern, von

ἰάλεμος, ὁ, Ion. ἰήλεμος, Klagelied, Trauerlied: Wehklage überh. Sprichw. ἰαλέμου ψυχρότερος, von etwas ganz frostigem und langweiligen. 2) als adj. kläglich, jämmerlich, elend. [⏑–⏑⏑]

ἰάλλω, aor. ἴηλα, inf. ἰῆλαι, (ἵημι) *schicken, senden, werfen*, ὀϊστὸν ἀπὸ νευρῆς, einen Pfeil von der Bogensehne senden, abschiessen, Il. 8, 300. 309. am häufigsten bey Hom. in der Verbindung ἐπ' ὀνείατα χεῖρας ἴαλλον, sie sendeten, streckten ihre Hände nach den Speisen aus, ebenso ἐπὶ σίτῳ, Od. 10, 376. aber ἑτάροις ἐπὶ χεῖρας ἴαλλεν, er legte Hand an die Gefährten, streckte seine Fäuste gegen sie aus, Od. 9, 288. auch περὶ χερσὶ δεσμὸν ἴηλε, um die Hände legte er eine Fessel, Il. 15, 19. häufiger ἐπὶ δεσμὸν ἰῆλαι, Od. Ungewöhnlicher Ausdruck ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν τινά, einen mit Schimpf bewerfen, *ignominia petere*, Od. 13, 142. Später bes. φωνήν, γλῶσσαν ἰάλλειν, die Stimme schicken, ὑλακήν, bellen, ἴχνος, Fusstapfen eindrücken u. dgl. Das Lat. *mittere* und *immittere* entspricht in den meisten Fällen. 2) intr. verst. ἑαυτόν, sich senden, d. i. *fliegen, laufen, schweben*, Hes. Th. 269. wie das Lat. *mitti* und *ferri*, vgl. ἰάπτω, 2. — Attisch würde ἰάλλω zu schr. seyn, wie sichs auch in d Zstzg ἐφιάλλω findet. [Jota ist kurz, wo nicht durch das von Hom. beym Simpl. gebrauchte augm. temp. lang wird.] dav.

ἰαλτός, ή, όν, gesandt, geschickt, geworfen. [⏑-

ἴαμα, τό, (ἰάομαι) Heilung, Heilmittel. [⏑–⏑]

ἰαμβειογράφος, ὁ, (ἴαμβος, γράφω) Iambenschreiber, Schreiber eines Schmähgedichts, über Schmähredner, Dem.

ἰαμβεῖος, ον, (ἴαμβος) iambisch: τὸ ἰαμβεῖον iambischer Vers, iambisches Gedicht. [ĭ] da

ἰαμβειοφάγος, ὁ, = ἰαμβοφάγος.

ἰαμβιάζω, = ἰαμβίζω.

ἰαμβίζω, (ἴαμβος) in Iamben reden od. schreiben: schmähen.

ἰαμβικός, ή, όν, iambisch. –

ἰαμβιστής, οῦ, ὁ, (ἰαμβίζω) der in Iamben Redende od. Schreibende: der Schmähende.

ἰαμβογράφος, ὁ, = ἰαμβειογράφος.

ἰαμβοποιέω, Iamben machen, von

ἰαμβοποιός, όν, (ποιέω) Iamben machend od. dichtend.

ἴαμβος, ὁ, *der Iambus*, ein aus Einer Kürze u. Einer Länge bestehender Versfuss, ⏑–. 2) iambischer Vers, dessen sich bes. Spott- u. Schmähdichter, wie Archilochos und Hipponax und für den Dialog die Tragiker und Komiker bedienten. 3) iambisches Gedicht, bes. Spott- od. Schmähgedicht, in dieser Bdtg meist im plur. b) ein Drama. c) eine Art von improvisirtem Drama, das die αὐτοκάβδαλοι aufführten. (eine mythische Herleitung des Wortes s. b. Ruhnk. h. Hom. Cer. 195. nach Riemer von ἰάπτω.) [⏑–⏑]

ἰαμβοφάγος, ὁ, (φαγεῖν) Iambenfresser, Iambenschlucker, Spottname eines Trag. Schauspielers, der viele iambische Verse auswendig lernen und hersagen muss, Dem.

ἰαμβύκη, ἡ, ein musik. Instrument, auf dem man die Iamben gespielt haben soll: wahrsch. verw. mit σαμβύκη. [ῠ]

ἰαμβώδης, ες, iambenartig: schmähsüchtig.

ἰαμεναί, αἱ, wasserreiche Niederung, Marschland, spätere Schreibung st. εἰαμενή. [–⏑⏑–] Auch ἰαμνοί, οἱ. [⏑––]

Ἰάν, gen. Ἰᾶνος, ὁ, bes. im plur. Ἰᾶνες, zsgz. st. Ἰάων, Ἰάονες, *der Ionier*, Aesch. [⏑–]

ἰάνθην, ης, η, aor. 1. pass. von ἰαίνω, Hom.

ἰάνθινος, η, ον, (ἴον, ἄνθος) veilchenblüthfarbig, violet: Hesych hat auch ein Subst. ἴανθον, = ἴον. [⏑–⏑⏑]

Ἴαννα, ἡ, die Ionierinn, fem. von Ἰάν. [⏑–]

ἰάομαι, ἰάσομαι, Ion. u. Ep. ἰήσομαι, aor. ἰασάμην, *heilen*, τινά, Il. 12, 2 ὀφθαλμόν, Od. 525. von Pind. an auch νόσους ἰᾶσθαι: urspr. nur von der Heilung der Wunden und äussern Leibesschäden, verw. mit ἰαίνω, w. m. s. Bey Hom. ist das Wort noch selten. Pass. sich heilen lassen. [––⏑–, Jota und Alpha durch alle Temp. und Modos von Hom. an stets lang, erst bey Spätern, bes. in der Anth. ward es doppelzeitig.]

Ἰάονες, οἱ, st. Ἴωνες, die Ionier, bey Hom. Il. 13, 685. h. Ap. 147. heissen die Bewohner von Attika und Megara Iaoner, s. Heyne Il. T. 6. 487. fg. Die Perser nannten alle Hellenen s

Aesch. Pers. 176. 561. [υ-υυ] der sing. Ἰάων ist seltner.

-τω, ψω, = ἰάλλω, senden, schicken, wie im Hom. προϊάπτω, das Simpl. hat er nur in dem Ausdruck κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτειν, verst. χεῖρας, wörtl. die Hände gegen den schönen Leib schicken, d. i. Hand an den schönen Leib legen, ihn (in übergrosser Trauer) entstellen, Od. 2, 376. 4, 749. bey den Trag. bes. von Wurfwaffen, χερμάδα, βέλη ἰάπτειν, ähnlich sagt Aesch. αἶνον ἐπ' ἀνδρὶ ἰάπτειν, ein Lobed auf den Mann aussenden, ertönen lassen: überh. also in Bewegung setzen, dah. auch ὀρχήματα, die Tanzreigen schwingen, Soph. Aj. 700. Ungewöhnlicher, aber ganz wie ἀπειλῆσιν ἰάλλειν τινά, bey Soph. λόγοις ἰάπτειν τινά, einen mit Reden werfen, treffen, verletzen, Aj. 501. dah. bes. bey den Alexandr. Dichtern häufig feindlich berühren, d. i. verletzen, verwunden, kränken, betrüben. Man hat dazu ohne Grund ein zweytes mit ἴπτω, ἅπτω, βλάπτω verwandtes Verbum angenommen, da sich doch diese abgeleitete Bdtg ganz natürlich aus der urspr. ergiebt, und in ἰάλλω ihre stete Analogie hat. 2) intr. wie ἰάλλω, 2. sich daher bewegen, fliegen, laufen, schweben, Aesch. Sup. 563. wo nicht zu zw. man ergänzt ἑαυτόν. [υ--]

-υξ, ῦγος, ὁ, Ion. Ἰῆπυξ, der Nordwestwind, genauer der Westnordwest. [ᾱ]

-, ιάδος, ἡ, adj. fem. Ionisch. 2) als Subst. a) die Ionierinn, verst. γυνή. b) die Ionische Mundart, verst. διάλεκτος. [υυ]

-, 3 pl. praes. von εἶμι, Il. 16, 160. [υ-υ] aber ἴασι, [-υυ] st. εἰσί von εἰμί hat Nic. fr. 2. doch ist die Lesart zw.

-, 3 pl. praes. von ἵημι.

-μος, ον, (ἰάομαι) heilbar. [--υυ]

-ς, ἡ, (ἰάομαι) die Heilung. [--υ]

-ώνη, ἡ, auch ἰασίνη, eine Pflanze, die grosse Zaunwinde, convolvulus. [-υυ-- und υυ--?]

-ιη, ἡ, ein wohlriechendes Oel bey den Persern, viell. Jasminöl, auch ἰασμέλαιον. [?]

-ίζω, jaspisartig seyn, wie Jaspis aussehn. [ῐ]

-ου

-ις, ιδος, ἡ, Jaspis, ein edler Stein. [υ-υ]

-ί, adv. (Ἰάς) Ionisch, auf Ionisch. [υ-υ] dav.

-ιος, α, ον, Ionisch. [υ-υυ]

-ώ, -όος, zsgz. οῦς, ἡ, (ἰάομαι) Iaso, Göttinn der Heilkraft, der Heilung, der Genesung: also

-άων, ὁ, [υ--] eigentl. der Heiler. [---]

-ρ, ῆρος, ὁ, poet. st. ἰατρός, Arzt, Ep. ἰητήρ, Hom. ἰητὴρ κακῶν, Od. 17, 384. [---, in der Anth. auch υ--]

-ριος, α, ον, heilend, heilsam: ἡ ἰατηρία, verst. τέχνη, Heilkunst, Arzneykunst. [---υυ]

-ικός, ή, όν, = das vorherg. [--υυ]

-, 3 impf. von ἰάομαι, Il. [--υ]

-ρία, ἡ, (ἰάτωρ) verst. τέχνη, Heilkunst, Soph. [-υυ-]

-ς, ή, όν, (ἰάομαι) geheilt. [--υ]

-αινα, ἡ, = ἰατρίνη, Ict. [---υ]

-αλείπτης, ὁ, (ἀλείφω) Arzt, der durch Leibesübungen, Einreibungen, Salbungen heilt: ἡ ἰαταλειπτική, verst. τέχνη, seine Kunst.

-εία, ἡ, (ἰατρεύω) das Heilen, die Heilung. [----]

-εῖον, τό, Wohnung, Werkstatt des Arztes od. Wundarztes. 2) der Arztlohn. [---υ]

I. Th.

ἰάτρευσις, ἡ, = ἰατρεία. [---υ] von

ἰατρεύω, (ἰατρός) Arzt seyn, ärztliche Geschäfte treiben, heilen. [----]

ἰάτρια, ἡ, fem. von ἰατήρ, Aerztinn. [--υυ]

ἰατρικός, ή, όν, zum Arzt od. seiner Kunst gehörig, erfahren in derselben: ἡ ἰατρική, verst. τέχνη, Arzneykunst. [--υυ]

ἰατρίνη, ἡ. Aerztinn: später, bes. b. d. ICt. Hebamme, Lobeck Phryn. p. 651. [----]

ἰάτριον, τό, = ἰατρεῖον. [--υυ]

ἰᾱτρολογέω, (λέγω) von der Arzneykunst reden.

ἰᾱτρομᾰθημᾰτικοί, οἱ, die Aerzte, die in der Ausübung Heilkunst und Astrologie verbanden, bes. in Aegypten.

ἰατρόμαια, ἡ, (μαῖα) Hebamme, Inscr.

ἰᾱτρόμαντις, ἡ, (μάντις) Arzt und Weissager, φρενῶν ἰατρ. Seelenarzt, Aesch.

ἴατρον, τό, = ἰατρεῖον, 2. [--υ]

ἰατρός, ὁ, Ion. und Ep. ἰητρός, (ἰάομαι) Arzt, Wundarzt, Hom. ἰητρὸς ἀνήρ, Il. 11, 514. [--υ, bey Att. Dichtern aber auch υ-υ]

ἰᾱτροσοφιστής, οῦ, ὁ, Arzneygelehrter.

ἰᾱτροτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Heilkünstler, Ar.

ἰατττᾶταί und ἰατττᾶταιάξ, Interj. weh! o weh! Ar. [ῐ]

ἰάτωρ, ορος, ὁ, Ion. ἰήτωρ, poet. st. ἰατρός. [---]

ἰαῦ, Interj. Ausruf der Freude, wie ἰώ. 2) Ausruf der Traurigkeit, wie ἰοῦ. 3) als Antwort auf einen Zuruf, he! hier! [υ-]

ἰαυθμός, ὁ, (ἰαύω) der Ort wo man schläft, Lager, Schlupfwinkel, Aufenthalt, Wohnung, bes. der Thiere. 2) der Schlaf selbst. [ῐ]

ἰαυοῖ, Interj. = ἰαῦ, 1. [υ--]

ἰαύω, (αὔω) schlafen, Hom. auch im allg. liegen, übernachten, die Nacht zubringen, gleichviel ob wachend od. schlafend, ruhen, Hom. ἀΰπνους νύκτας ἰαύειν, Il. 9, 325. von Thieren, Od. 9, 184. 14, 16. dah. überh. herbergen, sich irgendwo aufhalten. 2) trans. πόδα, den Fuss ausruhn, d. i. ihn ausruhn lassen, Eur. m. d. gen. wie παύω, Lyc. [υ-]

ἰαφέτης, ου, ὁ, (ἰός, ἀφίημι) Pfeilabsender, Schütze. [-υυ-]

ἰαχαῖος, α, ον, (ἰαχή) schreyend, zw. L. b. Soph.

ἰαχέω, ήσω, = ἰάχω, h. Hom. Cer. 20. sonst selten b. d. Ep. u. mehr von den Att. gebraucht, Herm. h. Hom. 19, 18. das praes. scheint den Ep. ganz fremd zu seyn. [υυυ-, doch viell. auch υ-υ-, s. χ.]

ἰαχή, ἡ, (ἰάχω) Geschrey, in der Il. Kriegsgeschrey der Angreifenden und Wehgeschrey der Fliehenden: Od. 11, 43. überh. lautes Getön: später bes. Jauchzen, Jubel: auch von leblosen Dingen, Geräusch, Getöse, Lärm. [υυ-]

ἰάχημα, τό, Geschrey, Gejauchze, Gejubel, Getöse. [υυ-υ]

ἰαχρός, όν, erweicht, geschmolzen, aufgelöst, verweset. 2) übertr. erfreut: es gehört zum Stamm ἰαίνω, w. m. s. [ῐ]

ἰαχυῖα, part. perf. fem. von ἰάχω.

ἰάχω, perf. ἴαχα, schreyen, rufen, bey Hom. bes. vom Schlachtgeschrey und vom Wehgeschrey: später meist jauchzen, jubeln. 2) von leblosen Dingen, laut tönen, rauschen, schallen: bey Hom. vom Brausen der Wellen, vom Geprassel der Flamme, vom Gezisch des in Wasser getauchten glühenden Eisens, dem Geschmetter

der Trompete, dem Schwirren der Bogensehne. 3) trans. erschallen lassen, ertönen lassen. (das wahrsch. von ἰά, die Stimme, ausgehende Wort hängt zusammen mit ἰαχέω, Ἴακχος, Ἰακχέω, ἰΰζω, ἠχή) [◡◡-, später viell. auch ◡--]

Ἰάων, ὁ, = Ἴων, der Ionier, s. Ἰάονες. [◡--] dav.

Ἰᾱωνίζω, = Ἰωνίζω.

Ἰᾱωνιστί, adv. = Ἰαστί.

ἰβάνη, ἡ, und ἴβανος, ὁ, Brunneneimer, dav. ἰβανέω, = ἀντλέω, und ἰβανατρίς, ἡ, das Brunnenseil. [?]

ἴβδη, ἡ, Zapfen im Schiffsboden, das darin gesammelte Wasser auszulassen, sonst εὐδίαιος und χείμαρος.

Ἴβηρ, ηρος, ὁ, der Iberer. [ῐ]

Ἰβηρία, ἡ, das Land Iberien, der nordöstliche Theil Spaniens, dav.

Ἰβηρικός, ή, όν, Iberisch.

ἰβηρίς, ίδος, ἡ, eine Art Kresse.

ἶβις, gen. Ion. ἴβιος, Att. ἴβιδος, acc. ἶβιν, *der Ibis*, ein Aegypt. Sumpfvogel, der sich von Gewürm und Wasserthieren nährt, und göttlich verehrt ward: es gab zwey Arten, Hdt. 2, 75. 76. [-◡]

ἰβίσκος, ὁ, *hibiscus*, Eibisch, eine Art wilder Malve, auch ἀλθαία.

ἰβύζω, ἰβυκινέω, trompeten, ἰβυκτήρ, ὁ, auch ἰβυκινήτης, Trompeter, nur bey Gramm. noch erhaltne Wortformen, die mit ἰΰζω verwandt zu seyn scheinen. [?]

ἴγδη, ἡ, Reibstein od. Mörser, auch λίγδος, dav.

ἰγδίζω, im Mörser zerreiben.

ἰγδίον, τό, Dim. von ἴγδις.

ἴγδις, ἡ, älteste Att. Form st. ἴγδη, Lobeck Phryn. p. 265.

ἴγδισμα, τό, (ἰγδίζω) das Reiben im Mörser. 2) ein Tanz, nach seiner stampfenden Bewegung benannt.

ἶγμαι, perf. zu ἱκνέομαι, am gebräuchlichsten in der Zstzg ἀφῖγμαι.

ἰγνῆτες, οἱ, = αὐθιγενεῖς, *indigenae*, Rhodisch.

ἰγνύα, ἡ, Ion. u. Ep. aber auch Att. ἰγνύη, die Kniekehle, *poples*, Il. 13, 212. ἰγνυῶν ὑφαίρεσις, das Knieunterschlagen od. Beinstellen beym Ringen, beschrieben Il. 23, 726. (von γόνυ wie γνύξ und πρόχνυ gebildet.) [---]

ἰγνύς, ύος, ἡ, = ἰγνύα, h. Hom. Merc. 152. Den acc. ἰγνύα st. ἰγνύν hat Theocr. [-◡]

Ἴδα, ἡ, Ion. Ἴδη, *Ida*, ansehnliches Gebirg in Phrygien unweit Troia, oft in der Il. erwähnt: ebenso hiess ein andres auf Kreta, Il. 2) als Appellat. jedes waldige Gebirg, bes. oft bey Hdt. bey dem es auch für Waldung, Holz, ὕλη, steht, meist im plur. z. B. 4, 175. 7, 111. ἴδη ναυπηγήσιμος, Schiffsbauholz, Hdt. 5, 23. [--] dav.

Ἰδαῖος, α, ον, Idäisch, vom Ida, Il. Ζεὺς Ἰδαῖος, Il. 16, 605. [--◡]

ἰδάλιμος, ον, (ἴδος) Schweiss erregend, Schweiss auspressend, καῦμα, Hes. op. 417. [-◡◡◡] 2) = εἰδάλιμος. [◡◡◡◡]

ἰδανικός, ή, όν, (ἰδεῖν, ἰδέα) nur im Verstande od. in der Vorstellung vorhanden, intellectuel, ideal, Tim. Locr. [◡◡◡◡]

ἰδανός, όν, (ἰδεῖν) ansehnlich, stattlich, wohlgestaltet, Call. [◡◡◡]

ἰδέ, Conjunct. Ion. u. Ep. st. ἠδέ, *und*, Hom. bey den Trag. selten, aber nicht ungebräuchlich, s. m. mel. crit. in Aesch. Pers. p. 43. [◡◡, doch stellt Hom. das Wort meist so, dass die letzte Sylbe, wo sie nicht elidirt ist, in die Verhebung kommt, und durch Position und Cäsur lang gebraucht wird.]

ἰδέ, imperat. aor. εἶδον, *siehe*, Il. 17, 179. Od. 8, 443. [◡◡]

ἴδε, 3 aor. εἶδον, Ep. st. εἶδε, *er sah*, Hom. [◡◡]

ἰδέα, ἡ, Ion. ἰδέη, (ἰδεῖν) Gestalt, Ansehn, Anblick, Bild, Gesichtsfarbe. b) überh. die äussere Erscheinung, die Art und Weise, wie sich eine Sache darstellt, *species*, Theogn. 128. c) auch ganz allg. die Art und Weise, die Beschaffenheit, Hdt. 1, 203. θανάτου, Todesart, Thuc. 3, 81. Handlungsweise, Maassregel, Thuc. 4, 76. d) Art, Gattung, Geschlecht, *genus*. e) im philos. Sinne, Form, Vorbild, Modell, Urbild, Ideal: der reine, abstracte Begriff, das gedachte Ding, im Gegens. des Concreten und sinnlich Wahrgenommenen. f) bey den Rhet. das Motiv einer Rede. [◡◡-]

ἰδεῖν, inf. aor. εἶδον, Ep. aufgelöst ἰδέειν, Hom. Dor. ἰδέμεν, Pind. [ῐ]

ἴδεσκον, ες, ε, Ion. u. Ep. aor. st. εἶδον, Il. 3, 217. [ῐ]

ἰδέω, Ep. conj. zu οἶδα st. εἰδῶ, Il. 14, 235. wo andre εἰδέω zweysylbig lesen. [ῐ]

Ἴδη, ἡ, s. Ἴδα.

ἴδηαι, 2 conj. aor. Med. εἰδόμην, Ep. st. ἴδῃ, Hom. [ῐ]

Ἴδηθεν, adv. (Ἴδη) vom Ida her, vom Ida herab, Il. [--◡]

ἰδησῶ, Dor. fut. zu εἶδον, Theocr. 3, 37. [ῐ]

ἰδίῃ, s. ἴδιος, 5.

ἰδιάζω, (ἴδιος) eigen, eigenthümlich, besonders seyn: abgesondert, getrennt, allein seyn, Hdt. allein mit jemand seyn, τινί: dah. adv. part. ἰδιαζόντως, besonders, abgesondert, allein. 2) Musse wozu haben, τινί, wie *vacare rei*. 3) Med. sich etwas aneignen od. zu eigen machen, sich etwas anmaassen, m. d. acc. [◡◡--]

ἰδιαίτερος, ἰδιαίτατος, Comp. u. Superl. zu ἴδιος.

ἰδιασμός, ὁ, (ἰδιάζω) eigne od. eigenthümliche Weise zu handeln, Eigenheit, Sonderbarkeit.

ἰδιαστής, οῦ, ὁ, besonders od. abgesondert, für sich lebend.

ἰδικός, ή, όν, eigen, besonders, speciell, wie ἰδικός, Gegens. κοινός.

ἰδιοβουλεύω, (ἴδιος, βουλεύω) sich mit sich allein berathen, nach eignem Beschluss handeln, ohne andre zu Rath zu ziehn, Hdt. 7, 8, 4.

ἰδιοβουλέω, = das vorherg.

ἰδιογενής, ές, (γένος) von eignem, besonderm Geschlecht, von eigner Gattung, Gegens. κοινογενής.

ἰδιόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) von eigner, besondrer Sprache.

ἰδιογνωμονέω, nach eignem Sinn reden od. handeln, von

ἰδιογνώμων, ον, (γνώμη) eigensinnig, nach eignem Sinn redend od. handelnd.

ἰδιογονία, ἡ, (γονή) Erzeugung aus eignem Geschlecht, Gegens. κοινογονία.

ἰδιόγραφος, ον, (γράφω) selbstgeschrieben, eigenhändig.

ἰδιοθανέω, (θανεῖν) eines eignen Todes sterben.

ἰδιοθηρευτικός, ή, όν, (θηρεύω) für sich oder zu eignem Vortheil jagend.

ἰδιοθηρία, ἡ, (θήρα) Jagd für sich, zu eignem Vortheil od. Gebrauch.

ἰδιόκοτος, ον, Gegens. von ἀλλόκοτος, w. m. s.

ἰδιόκρῐτος, ον, (κρίνω) nach eigner Wahl, nach eignem Gutdünken.

ἰδιόκτητος, ον, (κτάομαι) selbst besessen, eigenthümlich.

ἰδιολογέομαι, (ἰδιόλογος) besonders, abgesondert, allein mit jemand od. unter einander sprechen, Plat. dav.

ἰδιολογία, ἡ, besondre Unterhaltung, Gespräch mit jemand allein: eigne, besondre Untersuchung.

ἰδιόλογος, ον, (λέγω) besonders redend od. untersuchend.

ἰδιομήκης, ες, (μῆκος) von eigner Länge.

ἰδιόμορφος, ον, (μορφή) von eigner, besondrer Gestalt od. Bildung.

ἰδιοξενία, ἡ, Gastfreundschaft unter Privatleuten od. mit einem Privatmann, von

ἰδιόξενος, ον, (ξένος) einem Privatmann gastbefreundet, Gastfreund eines Privatmanns, Gegens. πρόξενος, Gastfreund einer ganzen Stadt od. eines Staates.

ἰδιοπάθεια, ἡ, eigene, besondre Gemüthsstimmung, eignes Verhalten gegen gewisse Eindrücke: auch Gegens. von συμπάθεια, von

ἰδιοπαθέω, für sich leiden od. empfinden, eigne Leiden, Eindrücke od. Empfindungen haben, von

ἰδιοπαθής, ές, (πάσχω, παθεῖν) von eigner, besondrer Gemüthsstimmung od. Leidenschaft seyn, eigne, besondre Empfindungen od. Eindrücke haben.

ἰδιοποιέω, (ποιέω) eigen machen, zueignen. Med. sich zueignen, wie ἰδιόω, ἰδιόομαι, dav.

ἰδιοποίημα, τό, das Eigengemachte, Angeeignete, Angemaasste.

ἰδιοποίησις, ἡ, das Eigenmachen, Aneignen, Annehmen, Anmaassen.

ἰδιοπραγέω, (πράσσω) eigne, besondre Geschäfte od. Angelegenheiten betreiben, für sich sorgen, ohne sich um andre zu kümmern: für sich, ohne anderweitigen Befehl od. Auftrag, eigenmächtig handeln, dav.

ἰδιοπραγία, ἡ, das Betreiben eigner Geschäfte, eigenmächtiges Handeln, Gegens. κοινοπραγία.

ἰδιοπραγμονέω, = ἰδιοπραγέω, von

ἰδιοπράγμων, ον, (πρᾶγμα) eigne Geschäfte oder Angelegenheiten betreibend: für sich lebend, ohne sich um andre zu kümmern.

ἰδιοπραξία, ἡ, = ἰδιοπραγία.

ἰδιοπροσωπέω, (πρόσωπον) ein eignes Gesicht od. Ansehn haben, Astrol.

ἰδιοῤῥυθμία, ἡ, eigenthümliche Lebensweise, von

ἰδιόῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) von eigenthümlicher Art od. Lebensweise.

ἴδιος, ία, ιον, eigen, eigenthümlich, bey Hom. nur zweymal, Od. 3, 82: 4, 314. beydemal Gegens. von δήμιος, des einzelnen Mannes eigne Angelegenheiten im Gegens. der Volks- oder Staatsangelegenheiten: die Att. setzen gew. ἴδιος und δημόσιος od. κοινός entgegen, Hdt auch ἴδιος und ἱερός, Valck. Hdt. 6, 9. ὁ ἴδιος, der Privatmann, Wolf Lept. p. 225. Gegens. ὁ πολιτικός. 2) eigen, eigenthümlich, von Seiten des Besitzes, keinem andern angehörend, Gegens. ἀλλότριος, dah. τὸ ἴδιον, Eigenthum, eignes Besitzthum, *peculium*: τὰ ἴδια πράττειν, eigne Geschäfte betreiben, Lobeck Phryn. p. 441. 3) eigen, besonders, wodurch eins vom andern gesondert od. unterschieden wird, Gegens. κοινός, z. B. ἴδιος ἄνθρωπος, ein eigner, besondrer Mensch, wie es sonst keinen giebt. 4) eigen, eigentlich, wie κύριος, z. B. ὀνόματα, *verba propria*, Gegens. τὰ περιέχοντα, die Umschreibung. 5) prosaisch, ἴδιοι λόγοι als Gegens. von ποίησις, Plat. de rep. 2. p. 366. E. — 6) ausser dem gew. adv. ἰδίως ward auch ἰδίᾳ oft als adv. gebr. eigends, für sich, allein, Gegens. δημοσίᾳ, auch m. d. gen. ἰδίᾳ φρενός, st. ἄνευ, *sonder* Ueberlegung, Ar. Ran. 102. auf eigne Kosten od. Gefahr: in Prosa, Gegens. ὑπὸ ποιητῶν, Plat. de rep. 2. p. 363. E. — 7) der regelm. Comp. u. Sup. ἰδιώτερος, ἰδιώτατος, findet sich nur b. späten Schriftst., die bessern brauchen den irreg. ἰδιαίτερος, ἰδιαίτατος, vgl. Thom. M. p. 466. — Bey den Att. auch zweyer End. [⏑⏑⏑]

ἰδιόστολος, ον, (στέλλω) auf eigne Kosten ausgerüstet, ναῦς: aber ἰδιόστολος ἔπλευσε, er fuhr in einem auf eigne Kosten ausgerüsteten Schiffe, Plut.

ἰδιοσυγκρισία, ἡ, eigne, besondre Zusammensetzung od. Beschaffenheit des Leibes und seiner Säfte, von

ἰδιοσύγκρῐτος, ον, (συγκρίνω) eigen zusammengesetzt.

ἰδιοσύστατος, ον, (συνίσταμαι) für sich bestehend.

ἰδιότης, ητος, ἡ, (ἴδιος) Eigenheit, Eigenthümlichkeit, eigne, besondre Beschaffenheit od. Art und Weise.

ἰδιοτροπία, ἡ, die eigne Art, von

ἰδιότροπος, ον, (τρέπω) von eigner Art u. Weise: von eigner Sinnesart oder Gesinnung: eigensinnig.

ἰδιότροφος, ον, (τρέφω) besonders, gesondert, einzeln nährend od. haltend. 2) sich mit eignen, besondern Speisen nährend.

ἰδιότῠπος, ον, (τύπος) von eigner, besondrer Form.

ἰδιοφεγγής, ές, (φέγγος) mit eignem Licht leuchtend.

ἰδιοφυής, ές, (φυή) von eigner, besondrer Natur od. Beschaffenheit.

ἰδιόχειρος, ον, (χείρ) eigenhändig, von od. mit eigner Hand: τὸ ἰδιόχειρον, Originalhandschrift.

ἰδιόω, (ἴδιος) eigen machen, zueignen. Med. sich zu eigen machen, sich zueignen, sich anmaassen.

ἴδισις, ἡ, das Schwitzen, der Schweiss. [⏑⏑⏑] von

ἰδίω, ἴσω, (ἶδος) schwitzen, vom Angstschweiss Od. 20, 204. in Prosa gew. ἱδρόω. [⏑⏑⏑, nur in der Od. ist die Mittelsylbe kurz.]

ἰδίωμα, τό, (ἴδιος) Eigenheit, Eigenthümlichkeit, Besonderheit, eigne Natur od. Beschaffenheit, dav.

ἰδιωματικός, ή, όν, zur Eigenheit, zum ἰδίωμα gehörig.

ἰδίωσις, ἡ, (ἰδιόω) das Zueignen, Aneignen, in Anspruch Nehmen.

ἰδιωτεία, ἡ, Leben des Privatmannes ohne Staatsamt od. öffentl. Wirksamkeit. 2) = ἰδίωμα, von

ἰδιωτεύω, ein Privatmann seyn, als Privatmann ohne ein Staatsamt, ohne öffentl. Wirksamkeit, ohne Ansehn im Staate leben, Gegens. ἄρχειν: auch ohne die Kenntnisse seyn, die zur Ver-

waltung eines Staatsamtes gehören: dah. 2) überh. unwissend, unerfahren seyn, τινός und τινί, auch τι und mit verschiednen Praep. als κατά, περί, πρός. 3) bes. keine Leibesübungen treiben, Gegens. ἀγωνίζεσθαι, von

ἰδιώτης, ου, ὁ, (ἴδιος) Privatmann, im Gegens. des Staatsmannes od. Staatsbeamten. 2) einer aus der niedrigsten Volksklasse, der seinem bürgerlichen Range nach zu keinem Staatsamte gelangen kann: bes. im plur. die *plebeji* im Gegens. der *patricii*. 3) der in allen Staatsgeschäften Unkundige: dah. 4) überh. der Unkundige, Unwissende, Unerfahrne, der Laie, Stümper, Pfuscher, in welcher Kunst od. Wissenschaft es sey. 5) bes. der keine Leibesübungen Treibende, der im Turnen Ungeübte, der dadurch theils seine Gesundheit vernachlässigt, theils linkisch und unbeholfen wird, Gegens. ἀσκητής, ἀθλητής. Dah. der gemeine Mann, weil es als Zeichen gemeiner Erziehung und Gesinnung anerkannt war, wenn man die gebührende Ausbildung des Leibes versäumte. 6) der noch ungeübte junge Krieger, *tiro*, Xen. auch der gemeine Soldat im Gegens. des Feldherrn, Polyb. 7) der Prosaiker, im Gegens. des Dichters, bes. oft b. Plato, s. Heind. Phaedr. p. 258, D. dav.

ἰδιωτίζω, in die gemeine Weise od. Sprache verwandeln.

ἰδιωτικός, ή, όν, zum ἰδιώτης (in allen Bdtgen des Wortes) gehörig, ihm zukommend, anständig, eigen.

ἰδιῶτις, ιδος, ἡ, fem. von ἰδιώτης.

ἰδιωτισμός, ὁ, (ἰδιωτίζω) die dem Privatmann od. dem gemeinen Mann eigenthümliche Art zu handeln, sich zu benehmen, bes. zu sprechen, gemeine Sprechweise, auch Spracheigenheit.

ἰδιωφελής, ές, (ὀφέλλω) eigennützig, Gegens. κοινωφελής.

ἴδμεν, Ion. u. Dor. st. ἴσμεν, 1 pl. von οἶδα, Hom. 2) Ep. st. εἰδέναι, inf. zu οἶδα, Il. 11, 719. Od. 8, 213. häufiger ist ἴδμεναι.

ἴδμεναι, Ep. st. εἰδέναι, inf. zu οἶδα, Hom.

ἴδμη, ἡ, Kenntniss, nur b. Hesych.

ἰδμοσύνη, ἡ, Kenntniss, Kunde, Einsicht, im pl. b. Hes. Th. 377. von

ἴδμων, ον, (εἰδέναι, ἴδμεν) kundig, erfahren, τινός.

ἰδνόω, ώσω, krümmen, biegen: Homer braucht nur den aor. pass. 3 sing. ἰδνώθη, er krümmte sich, u. part ἰδνωθείς.

ἰδοίατο, Aeol. u. Ion. st. ἴδοιντο, Hom.

ἴδον, Ep. st. εἶδον, 1 sing. u. 3 plur. aor. Hom.

ἶδος, εος, τό, Schweiss, Hitze die den Schweiss auspresst, Schweisshitze, Sommerhitze, Hes. sc. 397. (verw. mit ὕδος, ὕδωρ.)

ἴδοσαν, Alex. st. εἶδον, LXX, wie ἤλθοσαν st. ἦλθον, 3 plur. aor.

ἰδοῦ, imperat. aor. med. εἰδόμην. Aber ἰδού, adv. sieh! sieh da!

ἰδρεία, ἡ, Ion. ἰδρείη, (ἴδρις) Kenntniss, Kunde, Erfahrung, πολέμοιο, Il. 16, 359.

ἰδρία, ἡ, Ion ἰδρίη, = das vorherg.

ἴδρις, gen. ἴδριος, Att. ἴδρεως, (οἶδα, ἴδμεν) kundig, erfahren, geschickt, ἴδρις ἀνήρ, Od. 6, 233. 23, 160. m. d. inf Od. 7, 108. m. d. gen. Hes. sc. 351. Aber op. 780. ist ἴδρις für μύρμηξ gesetzt, die Vorbedächtige, d. i. die Ameise, wie op. 526. ἀνόστεος, der Knochenlose, für πολύπους, vgl. ἀνθεμουργός.

ἱδρός, ὁ, poet. st. ἱδρώς, Schweiss, dav. ἱδρῷ, Il. 17, 385. vgl. ἔρος, ἔρως. [⏑̄ ⏑] dav.

ἱδρόω, ώσω, schwitzen, Hom. bes. Il. vor Arbeit od. Anstrengung schwitzen, Il. 18, 372. vom Angstschweiss, Il. 11, 119. Diess Verbum hat wie das entgegengesetzte ῥιγόω eine irreg. Zszhg in ω und ῳ statt in ου und οι, dah. ἱδρῶ, ἱδρῶσα, ich schwitzte Schweiss, Il. 4, 27. und ἱδρῴη, Hipp. [⏑̄ ⏑ -]

ἵδρυμα, τό, (ἱδρύω) das Niedergesetzte, Festgesetzte, Festgestellte, Gebauete, Gegründete: Sitz, Gebäu, Tempel, wie ἕδος: bey Eur. ἱδρύμα πόλεως, die in einer Stadt ansässigen, angesiedelten Bürger.

ἵδρυμι, = ἱδρύω, zw. s. ἱδρύω.

ἱδρύνω, = ἱδρύω, scheint nicht gebraucht, und nur zur Herleitung des aor. pass. ἱδρύνθην zu ἱδρύω angenommen zu seyn.

ἵδρυσις, ἡ, das Niedersetzen, Festsetzen, Feststellen, Gründen, dah. auch das Aufbauen, Errichten, Aufstellen, Weihen. [- - ⏑, später auch - ⏑ ⏑, Jac. A. P. p. 242.]

ἱδρυτέος, α, ον, festzustellen, zu gründen: pass οὐχ ἱδρυτέον, man muss nicht müssig dasitzen, Soph. Aj. 809. s. ἱδρύω, perf. pass.

ἱδρυτός, ή, όν, festgestellt, gegründet, aufgestellt, errichtet, erbauet, geweiht, von

ἱδρύω, ύσω, aor. pass. Hom. ἱδρύνθην, doch auch den Att. nicht fremd, Lobeck Phryn. p. 37. eigentlich Att. ἱδρύθην, niedersetzen, sich setzen lassen, Il. 2, 191. 15, 142. Od. 3, 37. 5, 86. Pass. sitzen, ruhen, sich ruhig halten, ausruhn, unthätig seyn, Il. 3, 78. 7, 56. 2) festsetzen, feststellen, befestigen, begründen: dah. aufbauen, aufstellen, errichten, bes. Tempel und Statuen, also auch weihen, Valck. Hipp. 31. Uebertr. wie das Lat. *figere sedes*, feste Sitze od. Wohnungen anlegen, ein Lager schlagen. Perf. pass. ἵδρυμαι, festsitzen, liegen, stehn, gelagert seyn, gelegen seyn, *situm esse*: diese gew. Praes. Bdtg des Perf. hat zur Annahme eines Verbum ἵδρυμι veranlasst, wovon aber kein Beyspiel vorhanden seyn dürfte. (von ἕζω, wie ἕδρα von ἕζω.) [ύω, ⏑ -, ύσω, - -, ύθην, Jac. A. P. p. 500. ⏑ -, υμαι, ⏑ -. Von Nonn. an ward auch im fut. und aor. 1. act. Ypsilon kurz gebraucht, Jac. A. P. p. 242.]

ἵδρωα od. ἱδρῶα, τά, (ἱδρώς) Hitzblasen, Hitzblattern, *sudamina, aestates*.

ἱδρώδης, ες, schwitzig, mit Schweiss verbunden, von

ἱδρώς, ῶτος, ὁ, (ἶδος) der Schweiss, Hom. bes. Il. auch das aus Pflanzen Ausschwitzende, Harz, Gummi. 2) übertr. das mit Schweiss und Anstrengung Erworbene, wie auch im Deutschen *unser saurer Schweiss*, Ar. — Neben dem gew. acc. ἱδρῶτα hat Hom. in der Il. auch die Nebenform ἱδρῶ, die sich gleichfalls bey Att. findet, und Il. 17, 385. den dat. ἱδρῷ st. ἱδρῶτι, wie von ἱδρός. [⏑̄ -]

ἱδρωσις, ἡ, (ἱδρόω) das Schwitzen, der Schweiss.

ἱδρωτήριος, ον, Schweiss treibend.

ἱδρωτικός, ή, όν, = das vorherg.

ἱδρώτιον, τό, Dim. von ἱδρώς.

ἱδρωτοποιέω, Schweiss machen od. treiben, dav.

ἱδρωτοποιΐα, ἡ, das Schweisstreiben.
ἱδρωτοποιός, όν, (ποιέω) Schweiss machend oder treibend.
ἰδυῖα, ἡ, Ep. part. fem. von οἶδα st. εἰδυῖα, bey Hom. u. Hes. stets in der Verbindung ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν. [ῐ]
ἴδω, conj. aor. εἶδον. Ein praes. ἴδω gab es nicht, s. ΕΙΔΩ.
ἴδωμι, Ep. conj. aor. εἶδον st. ἴδω, Il. 18, 63. 22, 450.
ἰδών, ἰδοῦσα, ἰδόν, part. aor. εἶδον, Hom.
ἴε, ἴεν, 3 sing. impf. u. aor. zu εἶμι, Hom. [◡◡]
ἵει, 3 sing. impf. Ion. und Att. zu ἵημι, Hom. [◡–, seltner ––, Il. 3, 221. 16, 152.]
ἰείη, 3 sing. opt. praes. von εἶμι, Ep. st. ἴοι, Il. 19, 209. wo andre falsch ἱείην schr. [ῑ]
ἱείς, ἱεῖσα, ἱέν, part. praes. von ἵημι, Od. [ῑ]
ἱεῖσι, 3 plur. praes. von ἵημι, Il.
ἵεμαι, praes. pass. u. med. von ἵημι.
ἵεμαι, ἱέμην, praes. u. impf. med. zu εἶμι, eilen, forteilen: in den übrigen Temp. nicht gebr.
ἱέμεν, Ep. inf. praes. von ἵημι st. ἱέναι, Hes. op. 598. [–◡◡]
ἱέμεναι, Ep. inf. praes. von ἵημι st. ἱέναι, Il. 22, 206. [–◡◡–]
ἱέμενος, η, ον, part. praes. pass. von ἵημι, Hom. [ῐ]
ἴεν, s. ἴε.
ἵεν, Aeol. st. ἵεσαν, 3 pl. impf. von ἵημι, Il. 12, 33. [◡◡]
ἰέναι, inf. praes. von εἶμι, Hom.
ἱέναι, inf. praes. von ἵημι, spätere Att. Form.
ἱεράγγελος, ον, (ἱερός, ἀγγέλλω) festverkündend, opferverkündend.
ἱεραγωγός, όν, (ἄγω) Opfer oder Opfergeräthe führend.
ἱερακιδεύς, ὁ, (ἱέραξ) das Junge des Habichts od. Falken. [◡◡–◡–]
ἱερακίζω, (ἱέραξ) wie Habichte, Falken od. Raubvögel überh. schreyen.
ἱεράκιον, τό, Habichtskraut. [ᾰ]
ἱερακίσκος, ὁ, Dim. von ἱέραξ.
ἱερακίτης, ου, ὁ, Habichts- od. Falkenstein.
ἱερακοβόσκος, ον, (βόσκω) Habichte od. Falken füttternd.
ἱερακόμορφος, ον, (μορφή) von Habichtsgestalt.
ἱερακώδης, ες, habichtsartig.
ἱέραξ, ᾱκος, ὁ, Ion. ἴρηξ, ηκος, b. Hom. stets zsgz. ἴρηξ, *der Habicht* od. *Falke*: nach einigen von ἱερός, weil der Habicht, wie alle einzeln fliegende Vögel, οἰωνοί, ein heiliger Vogel war, d. i. ein solcher, dessen Flug die Vögelschauer beobachteten und deuteten: nach andern von ἵημι, wegen seines reissend schnellen Fluges, vgl. κίρκος. 2) ein fliegender Meerfisch. [◡◡–]
ἱεράομαι, (ἱερός) Priester od. Priesterinn seyn, m. d. gen., Hdt. 2, 35. auch m. d. dat. des Gottes, Ruhnk. Tim. p. 148.
ἱεραπόλος, ὁ, (πολέω) in einigen Gr. Staaten die oberste priesterliche Würde.
ἱεραρχέω, (ἄρχω) das Oberhaupt der Priester seyn, in allen den Gottesdienst betreffenden Dingen die oberste Gewalt haben, dav.
ἱεράρχης, ου, ὁ, Oberhaupt der Priester, Oberhaupt in allen kirchlichen od. geistlichen Dingen.
ἱεραρχία, ἡ, Amt od. Gewalt des ἱεράρχης, geistliche Obergewalt.
ἱεραρχικός, ή, όν, zum ἱεράρχης, zur ἱεραρχία gehörig, sie betreffend.
ἱερᾱτεία, ἡ, (ἱερατεύω) Priesterthum.
ἱερᾱτεῖον, τό, Aufenthalt des Priesters.
ἱεράτευμα, τό, = ἱερατεία. 2) die Priesterschaft, LXX. [◡◡––◡]
ἱερᾱτεύω, Priester od. Priesterinn seyn, m. d. gen. des Gottes: auch im med. gebr.
ἱερᾱτικός, ή, όν, priesterlich, dem Priester gehörig, ihn od. sein Amt betreffend.
ἱερᾱφορία, ἡ, (φέρω) das Tragen des Opfergeräths, von
ἱερᾱφόρος, ον, (φέρω) Opfergeräth tragend, Plut.
ἱέρεα, ἡ, Dor. st. ἱέρεια, Pind. Pyth. 4, 9. wo aber Böckh ἱρέα hergestellt hat.
ἱέρεια, ἡ, fem. von ἱερεύς, Priesterinn, Ἀθηναίης, Il. 6, 300.
ἱερεία, ἡ, (ἱερεύω) Priesterthum, Priesterwürde.
ἱερεῖον, τό, Opferthier, überh. Schlachtvieh, Hom. der aber stets die Ion. Form ἱρήϊον hat.
ἱερείτης, ου, ὁ, = ἱερεύς, Priester: fem. ἱερεῖτις, auch = ἱκέτις.
ἱερεύς, ὁ, (ἱερός) Priester, Opferpriester, Il. dem in der ältesten Zeit auch das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Opferthiere oblag, Il. 1, 62. 24, 221. Hom. hat auch die zsgz. Form ἱρεύς.
ἱερεύσιμος, ον, zum Opfer od. Weihgeschenk geeignet, von
ἱερεύω, (ἱερός) opfern, zum Opfer schlachten, βοῦς, ταύρους θεῷ, u. dgl. oft b. Hom. 2) überh. schlachten, bes. zu einem Festschmause, Od. 2, 56. ξείνῳ, dem Gast zu Ehren, Od. 14, 414. u. sonst: δεῖπνον ἱερεύειν, Od. 24, 215. 3) einem Gotte weihen, widmen, von jederley Weihgeschenk od. Opfergabe. 4) ein Opferpriester seyn, seine Geschäfte verrichten.
ἱέρη, ἡ, = ἱέρεια, Priesterinn, vergl. μελλιέρη, παριέρη.
ἱρήϊον, τό, Ion. st. ἱερεῖον, Hom.
ἱερητεύω, Ion. st. ἱερατεύω.
ἱερία, ἡ, Att. Dichterform st. ἱέρεια, Priesterinn, Eur. Iph. T. 34. 1365. vgl. Schaef. mel. p. 42. [◡◡◡–]
ἱερίζω, heiligen, weihen, reinigen, dav.
ἱεριστής, οῦ, ὁ, Reiniger, spätes W.
ἱερίς, ίδος, ἡ, = ἱέρεια, Priesterinn.
ἱεροβοτάνη, ἡ, (βοτάνη) Eisenkraut, *verbena*, das bey heiligen Weihen, bey Reinigungen und als Amulet gebraucht ward, auch περιστερεών.
ἱερογλύπτης, ὁ, (γλύφω) der Hieroglyphenmacher, der Hieroglyphen eingräbt: dav.
ἱερογλυφικός, ή, όν, hieroglyphisch: τὰ ἱερογλυφικά, verst. γράμματα, Hieroglyphik, Aegypt. Bilderschrift, welche die Priester auf öffentl. Denkmaale einhauen, eingraben, auch mahlen liessen.
ἱερογλύφος, ὁ, = ἱερογλύπτης. [ῠ]
ἱερόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit heiliger, geweihter, wahrsagender Zunge.
ἱερογραμματεύς, ὁ, (γραμματεύς) ein Aegypt. Unterpriester, der die heiligen Gebräuche auslegte, auf ihre Beobachtung beym Gottesdienst sah, im Besitz der heil. Schriftzüge war, und die heil. Schriften deutete, Schriftgelehrter.
ἱερόγραφα, τά, auch ἱερογραφούμενα, (γράφω) sinnbildliche Darstellungen heiliger Dinge: dav.

ἱερογραφέω, so darstellen, und ἱερογραφία, ἡ, diese Art sinnbildlich darzustellen.

ἱερόδακρυς, υ, (δάκρυ) Beyw. des Weihrauchs, gleichs. heilige Thräne.

ἱεροδιδάσκαλος, ον, (διδάσκω) den Gottesdienst lehrend.

ἱεροδόκος, ον, (δέχομαι) Opfer od. Opfergeräthe empfangend, aufnehmend, annehmend, enthaltend. 2) pass. θεῶν λήμματα ἱεροδόκα, von den Göttern in den Tempeln empfangen, Aesch.

ἱερόδουλος, ον, (δοῦλος) der Gottheit dienend: Hierodulen hiessen in Korinth und an andern Orten einer Gottheit geschenkte, zu Tempeldiensten bestimmte Sklaven und Sklavinnen: Hirt über die Hierodulen 1818.

ἱεροθετέω, den Gottesdienst anordnen, von

ἱεροθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) Anordner od. Einführer des Gottesdienstes.

ἱεροθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniss heiliger Dinge, *sacrarium*.

ἱεροθύτης, ου, ὁ. (θύω) Opferpriester. [ῡ]

ἱερόθυτος, ον, (θύω) gottgeweiht, geopfert, θάνατος, Aufopferungstod für eine heilige Sache: τὰ ἱερόθυτα, Opfer.

ἱεροκαυτέω, (καίω) als Opfer verbrennen.

ἱεροκήρυξ, υκος, ὁ, (κήρυξ) Opferherold, überh. Opferdiener.

ἱεροκόμος, ον, (κομέω) des Tempels wartend.

ἱερολογέω, von heil. Dingen reden, heil. Worte sprechen, und

ἱερολογία, ἡ, Gespräch, Rede von heil. od. göttlichen Dingen, von

ἱερολόγος, ον, (λέγω) von heil. od. göttl. Dingen an heil. Stelle redend.

ἱερομανία, ἡ, (μανία) heilige Wuth.

ἱερομαντεία, ἡ, (μάντις) = ἱεροσκοπία.

ἱερομηνία, ἡ, auch τὰ ἱερομήνια, (μήν) eigentl. heiliger Monat od. heil. Monatstag: dah. Festtag, Feyertag, Pind. Nem. 3, 4.

ἱερομνημονέω, ein ἱερομνήμων seyn, von

ἱερομνήμων, ον, (μνήμων) der Opfer und Opfergebräuche eingedenk od. kundig: dah. jeder der bey Opfern ein Amt verrichtet. 2) in Athen und bey den übrigen zum Amphiktyonenbund gehörigen Griechen der Priester od. Schreiber, der von jedem verbündeten Staat ausser dem eigentlichen Bundesgesandten, πυλαγόρας, zur Bundesversammlung gesendet ward. 3) in Byzanz die oberste obrigkeitliche Person, die auch die Opfer und den öffentl. Gottesdienst besorgte. 4) die Röm. *Pontifices*.

ἱερόμυρτος, ἡ, = ὀξυμυρσίνη.

ἱερομύστης, ου, ὁ, (μύστης) der in Heiligthümer Eingeweihte.

ἱερόν, τό, s. ἱερός, 4.

ἱερονίκης, ου, ὁ, (νικάω) Sieger in den heil. Spielen. [penult. lang.]

ἱερόνομος, ον, (νέμω) = ἱεροδιδάσκαλος.

ἱερονουμηνία, ἡ, (νουμηνία) heiliger Neumond, Feyer des Neumonds.

ἱερόπλαστα, τά, und ἱεροπλαστία, ἡ, (πλάσσω) = ἱερόγραφα, ἱερογραφία.

ἱεροποιέω, das Opfer, den Gottesdienst besorgen, ein ἱεροποιός seyn, dav.

ἱεροποιΐα, ἡ, Besorgung des Opfers od. Gottesdienstes.

ἱεροποιός, όν, (ποιέω) das Opfer, den Gottesdienst besorgend, anordnend, verrichtend. 2) in Athen hiessen zehn aus den zehn Stämmen gewählte Männer so, die dahin zu sehn hatten, dass die Opferthiere bey öffentl. Opfern ohne Tadel waren: sie hiessen auch μωμοσκόποι.

ἱερόπολις, ἡ, (πόλις) heilige Stadt.

ἱερόπομπος, ὁ, (πέμπω) der heiligen Tribut Einsendende.

ἱεροπρεπής, ές, (πρέπω) dem heil. Ort, der heil. Handlung od. Person anständig, geziemend, gebührend: heilig, ehrwürdig.

ἱερόπτης, ὁ, (ὄψομαι) Opferschauer, Wahrsager aus den Opferthieren.

ἱερός, ά, όν, Ion. u. Ep. auch ἱρός, ή, όν, *göttlich, heilig*, in irgend einer Beziehung auf die Gottheit stehend, Hom. ἱερὸν γένος ἀθανάτων, der Unsterblichen göttliches Geschlecht, Hes. Th. 21. ἱερὸν λέχος, das Zeus besteigt, 57. ἱερὴ δόσις, Göttergabe, 93. dah. auch ἱερὸν ἦμαρ, ἱερὸν κνέφας, als Werke der Gottheit, Hom. ἱερὸς πόλεμος, heiliger Krieg, eines Gottes wegen gegen Tempelräuber geführt: dah. dem gewöhnlichen Gebrauch entzogen, nicht zu betreten od. zu betasten, Gegens. βέβηλος. Wo ἱερός und ὅσιος verbunden ist, geht jenes auf das göttliche, dieses auf das menschliche Recht, Ruhnk. Tim. p. 196. fg. 2) *heilig*, *geweiht*, von irdischen Dingen, die der Mensch in Beziehung auf die Gottheit stellt, zuerst das unmittelbar zum Gottesdienst Gehörige, δόμος, βωμός, Il. bes. ἑκατόμβη, Hom. Dann alles Oertliche in seinem Naturzustande, in welchem es als irgend einer Gottheit heilig gedacht ward, z. B. ἱεροὶ ποταμοί, ἱεραὶ βῆσσαι, ἱερὸν ἄλσος, Hom. so wird auch Il. 16, 407. der ἱερὸς ἰχθύς zu verstehn seyn, der als Wasserbewohner dem Poseidon angehörte, so die ἱερὰ κύματα, die Valck. Hipp. 1206. für grosse nahm. Ferner alle Länder, Inseln, Städte, Festen, da jede derselben seinem besondern Schutzgotte geweiht und schirmbefohlen war, bey Hom. bes. Ἴλιος, Πέργαμος, Θήβη, Εὔβοιη, πτολίεθρον, τείχεα. Aber Il. 18, 504. ἱερὸς κύκλος, der vom Zeus geschützte Kreis, in dem Gericht gehalten ward: ἱερὴ ἐλαίη, der der Athene heilige Oelbaum, Od. 13, 372. ἱεραὶ ἀλωαί, ἱερὸν ἄλφιτον, weil Saatfeld und Getraide unter dem Schutz der Demeter stand, Il. 5, 499. 11, 630. Hes. op. 599. 807. Homer verbindet es m. d. gen. ἱερὸν Ἀθηναίης, Νυμφάων, Od. 6, 322. 13, 104. welches auch nachmals die herrschende Constr. blieb, Wolf Lept. p. 289. Spätere brauchten den dat. st. des gen. 3) von Menschen und menschlichen Dingen, *ehrwürdig, herrlich*, ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο, ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο, Od. wenn man es hier nicht etwa wie Pind. ἱεροὶ βασιλεῖς von den vom Zeus eingesetzten und geschützten Königen verstehn will: aber ἱερὸν τέλος, ἱερὸς στρατός, ist eine herrliche, treffliche, stattliche Heerschaar, Il. 10, 56. Od. 24, 81. und ἱερὸς δίφρος ein trefflicher Streitwagen, Il. 17, 464. 4) τὰ ἱερά, als Subst. Opfer, Opferthiere, oft b. Hom. bes. ἱερὰ ῥέζειν, *sacra facere*, ebenso im sing. Il. 10, 571. Später bezeichnete ἱερόν alles Heilige, Geweihte, Gottesdienst, Fest einer Gottheit, Tempel: τὰ ἱερά, die Eingeweide der Opferthiere, ihre

eutung durch Opferpriester, ihre Bedeutung, h. ἀγαθά, καλά, günstige, glückverkündende: ἱερὰ γίγνεται, verst. εὖ, die Eingeweide-hau geht von statten, geräth, näml. gut, Gens. τὰ ἱερὰ οὐ γίγνεται, sie geräth nicht. sprichw. τὸν ἀφ' ἱερᾶς, verst. γραμμῆς, λλ-ὸν od. πεττὸν κινεῖν, das Letzte, Aeusserste agen, Br. Ar. Eccl. 987. Schaef. Bos. p. 91. — w. auch zweyer End. Hes. op. 599. 807. ach Hemst. urspr. von geweihten Thieren, e man frey gehn liess, und auch ἄνετοι nute, also von ἵημι.) [Jota ist in der Regel d b. d. Att. immer kurz, Homer aber braucht nach dem Versbedürfniss dann lang, wenn e letzte Sylbe kurz ist, wie in den Versausungen ἱερὸν ἦμαρ, ἱερὰ ῥέζειν, ἱεροῦ ἀλφίτου τῆ u. s. w. In der Zsztg ἱερός ist Jota stets ng, in den Zstzgen meist kurz, doch haben e Hexam. Dichter dieselbe Freyheit, wie beym mpl. s. z. B. ἱερόφωνος.]

σαλπιγκτής, ὁ, (σαλπιγκτής) Opfertrompeter.

σκοπέω, die Eingeweide der Opferthiere behauen und deuten, und

σκοπία, ἡ, diess Beschauen u. Deuten, von

σκόπος, ον, (σκοπέω) die Eingeweide der Opferthiere beschauend u. deutend.

στεπτος, ον, (στέφω) zu heiligem Zweck geunden, κλάδοι, von den Zweigen der Schutzhenden, Aesch. Sup. 23. wo nichts zu ändern.

στολος, ὁ, auch ἱεροστολιστής, (στέλλω, στολι) ein Aegypt. Priester, der wahrsch. die heil. ewänder für die Götterbilder zu besorgen hatte.

συλέω, (συλάω) die Tempel plündern, berau-n, dav.

σύλημα, τό, begangner Tempelraub. 2) das Tempel Geraubte. [ῡ]

σύλησις, ἡ, das Berauben der Tempel, Tempelraub. [ῡ]

συλία, ἡ, = das vorherg. von

σῦλος, ον, (συλάω) tempelräuberisch: Tempelräuber, Tempeldieb, *sacrilegus*.

τελεστής, οῦ, ὁ, (τελέω) wie ἱερομύστης, der Heiligthümer Eingeweihte, dav.

τελεστία, ἡ, Einweihung in Heiligthümer.

τροχος, ον, (τρέχω) ἅρμα, Wagen, der bey il. Feyerlichkeiten gebraucht wird, nur zu il. Dienst läuft, Orph.

ουργέω, (ἱερουργός) opfern, überh. heiligen ienst verrichten, dav.

ουργία, ἡ, das Opfern, überh. heiliger Dienst, ottesdienst, im plur. Hdt. 5, 83. 2) das Amt s ἱερουργός.

ουργός, όν, (ἔργον) opfernd, heil. Dienst verrichtend: bes. der Opferpriester.

οφαντέω, ein ἱεροφάντης seyn. 2) trans. deuten, auslegen.

οφάντης, ου, ὁ, fem. ἱεροφάντις, ιδος, ἡ, (φαίνω) die Opfergebräuche, überh. die Gebräuche ym Gottesdienst zeigend od. lehrend, wie ἱερομνήμων, dah. der Oberpriester, bes. der Vorsteher der Eleusinischen Mysterien, dav.

οφαντία, ἡ, Geschäft, Amt, Würde des ἱεροφάντης.

οφαντικός, ή, όν, zum ἱεροφάντης gehörig, ihn betreffend, ihm geziemend.

οφόρος, ον, (φέρω) Opfer oder Opfergeräthe tragend.

ἱεροφυλάκιον, τό, Verwahrungsort für heil. Geräthe, von

ἱεροφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Bewahrer der Heiligthümer. [⏑⏑⏑⏑-]

ἱερόφωνος, ον, (φωνή) mit heiliger Stimme, heil. Gesänge singend. [Alcm. fr. 12. hat im Hexam. Jota lang.]

ἱερόχθων, ὁ, ἡ, (χθών) von heiliger Erde.

ἱερόχρηστος, ον, s. χειρόχρηστος.

ἱεροψάλτης, ου, ὁ, (ψάλλω) heiliger Sänger.

ἱερόψυχος, ον, (ψυχή) mit heiliger Seele.

ἱερόω, (ἱερός) heilig machen, heiligen, widmen, weihen, einweihen, dav.

ἱέρωμα, τό, das Geweihte, Geopferte, LXX.

ἱερώνυμος, ον, (ὄνομα) mit heil. Namen.

ἱερωστί, adv. auf heilige Art.

ἱερωσύνη, ἡ, Priesterthum, Amt od. Würde eines ἱερεύς.

ἱερώσυνος, η, ον, priesterlich: bes. τὰ ἱερώσυνα, was der Opferpriester als Antheil vom Opfer bekommt: auch die den Göttern geweihten Theile des Opferthiers.

ἰεῦ, spottender Ausruf, wie *hui!* Ar.

ἱζάνω, (ἵζω) sitzen, sich setzen, Il. 10, 92. Od. 24, 209. sich niederlassen, sich senken, sinken. 2) transit. setzen, sich setzen lassen, Il. 23, 258.

ἵζημα, τό, der Sitz, das sich Setzen od. Niederlassen, das sich Senken: das Setzen, von

ἵζω, impf. ἷζον, fut. ἱζήσω, Att. ἱῶ, intr. *sich setzen, sitzen*, Hom. der in derselben Bdtg auch das Med. braucht: von Kriegern, sich in Hinterhalt legen, Il. 18, 522. sich lagern, Il. 2, 96. sich setzen, eine sichere od. feste Stellung einnehmen, *subsidere*, Hdt. 8, 52. 71. vgl. Il. 9, 87. ἷζεν ἐν μέσσοισι, er sass in der Mitte, Il. 20, 15. ἵζειν ἐς θρόνον, sich auf einen Stuhl setzen, Od. 8, 469. ebenso ἵζεσθαι εἴς τι, *sessum ire aliquo*, Valck. Hdt. 8, 71. auch still sitzen, sich ruhig halten, h. Hom. Merc. 457. 2) transit. *setzen, niedersitzen lassen*, μή με ἐς θρόνον ἷζε, Il. 24, 553. (Hom. braucht nur praes. u. impf. act. u. med., die Att. Prosaiker ziehn καθίζω vor. Aus dem Dor. ἵσδω ward ἵστημι, στήσω, und das Lat. *sisto, sto*.)

ἰή, *io!* Ausruf der Freude, seltner des Schmerzes: bes. ἰὴ παιάν, vgl. ἰήιος. [⏑-, doch auch --, Schol. Ar. Fr. 452. vgl. ἰώ.]

ἰή, ἡ, Ion. st. ἰά, Stimme, Hdt. 1, 85.

ἴῃ, Ion. st. ἴα, d. i. μία, *Eine*, nur in späterer Ion. Prosa.

ἰηδών, όνος, ἡ, (ἰαίνω) Freude, Hesych. wie ἀλγηδών gebildet.

ἰήιος, α, ον, auch zweyer End. (ἰή) wehklagend, kläglich, jämmerlich, ἰήιοι κάματοι, qualvolle Geburtsschmerzen, Soph. O. T. 174. ἰήιος βοά, ἰήιον μέλος, Wehgeschrey, Trauergesang, Eur. 2) Beyw. des Apoll, wahrsch. der in Wehen und Nöthen Angerufene, od. der als Päan mit ἰή Angerufene: andre leiten von ἰάομαι ab, der Heilende: andre schr. ἱήιος, von ἵημι, der Bogenschütze: für meine Erklrg spricht Εὔιος. [⏑-⏑⏑]

ἰήκοπος, ον, (ἰή, κόπτω) wehschlagend, od. von κόπος, wehleidvoll, kom. W. b. Ar. Ran. 1265. andre leiten es irrig von ἰάομαι ab, drangsalheilend. [--⏑⏑]

ἴηλα, inf. ἰῆλαι, aor. von ἰάλλω, Hom.

ἰήλεμος, ὁ, ἰηλεμίζω, ἰηλεμίστρια, ἡ, Ion. st. ἰάλεμ. u. s. w.

ἴημα, τό, = ἴαμα, Ion.

ἵημι, ἵης, ἵησι, 3 pl. ἱεᾶσι, ἱᾶσι, ἱεῖσι, nur letzteres Hom. inf. ἱέναι, Ep. ἱέμεναι, Hom. und ἱέμεν, Hes. part. ἱείς, conj. ἱῶ, opt. ἱείην, imperat. ἵει. Impf. ἵην und ἵουν, Hom. braucht vom ersten nur ἵεν, Aeol. st. ἵεσαν, 3 pl. Il. 12, 33. vom andern 3 sing. ἵει häufiger. Fut. ἥσω. Aor. 1. ἧκα, Ion. u. Ep. ἕηκα, Il. 1, 48. Aor. 2. plur. ἕμεν, ἕτε, ἕσαν, und m. d. augm. εἷμεν, εἷτε, εἷσαν, der sing. ist ungebr. und wird durch aor. 1. ersetzt: inf. εἷναι, part. εἵς, conj. ὧ, opt. εἵην, imperat. ἕς. (Hom. braucht vom simpl. den aor 2. gar nicht.) Perf. εἷκα, plqpf. εἵκειν, beydes nachhom. Pass. u. Med. praes. ἵεμαι, impf. ἱέμην, aor. 1. pass. ἕθην, m. d. augm. εἵθην, aor. 1. med. ἡκάμην, aor. 2. med. ἕμην, m. d. augm. εἵμην. Perf. εἷμαι, plqpf. εἵμην. (vom pass. u. med. braucht Hom. ausser 3 pl. aor. 2. med. ἕντο, nur praes. u. impf.) Bey ἵημι liegt die Conjugation von τίθημι zu Grunde: Besonderheiten zeigen sich in mehren Zstzgen, s. ἀνίημι, ἀφίημι, καθίημι, μεθίημι, προΐημι.

Grundbdtg: *in Bewegung setzen.* a) *schicken*, *senden*, entsenden, absenden, entlassen, Hom. von lebenden Wesen: ungew. ἐν παρηορίῃσι Πήδασον ἵει, an die Leine schickt od. stellt er den Pedasos, d. i. er spannt ihn dran, Il. 16, 152. dann bes. von allem, was ein Gott verhängt, schickt, sendet, ἴκμενον οὖρον, σέλας, τέρας, ἐέρσας, Hom. b) die Stimme in Bewegung setzen od. aussenden, *ertönen lassen*, bes. ὄπα, Il. 3, 152. 221. Od. 12, 192. ἔπεα, Il. 3, 222. auch φωνήν, γλῶσσαν, στόμα, die Zunge, den Mund in Bewegung setzen, Hdt. 1, 57. 2, 2. 9, 16. spätere liessen auch wohl den acc. weg, Wytt. ep. cr. p. 253. c) einen liegenden oder ruhenden Körper in Bewegung setzen, *werfen*, *schleudern*, *abschiessen*, λᾶαν, πέτρον, βέλος, βέλεμνα, δόρυ, ἰόν, ὀϊστόν, Hom. nach einem werfen, um ihn zu treffen, τινός, Il. 13, 650. Soph. Aj. 154. mit dem acc. der getroffnen Person Xen. An. 1, 5, 12. Sehr häufig wird aber in diesen Fällen der acc. weggelassen, sodass ἵημι allein schon die scheinbar intr. Bdtg *werfen*, *schleudern*, *schiessen*, bekommt, Od. 8, 203 9, 499. Il. 2, 774. 17, 515. u sonst, auch in Prosa, Wytt. ep. cr. p. 161. d) vom Wasser, *ergiessen*, *hinfliessen machen*, *fliessen lassen*, ῥόον, Il. 12, 25. *hervorsprudeln* oder *aufquellen lassen*, ὕδωρ, Il. 21, 158. und mit Weglassung des acc. scheinbar intr. ποταμὸς ἐπὶ γαῖαν ἵησιν, der Fluss strömt über die Erde hin, st. er schickt sein Wasser über die Erde hin, Od. 11, 239. ebenso κρήνη ἵησιν, die Quelle sprudelt auf, st. sie lässt ihr Wasser aufsprudeln, Od. 7, 130. e) Uebertr. auf trockne Dinge, κὰδ δὲ κάρητος ἧκε κόμας, von Haupte *ergoss* sie Locken, d. i. sie *liess* sie *herabfliessen*, *herabwallen*, Od. 6, 231. ebenso vom Hephästos, ἐθείρας ἵει ἀμφὶ λόφον, er liess Haare um den Helmknauf niederwallen, Il. 19, 383. 22, 316. ähnlich Il. 15, 19. ἐκ δὲ ποδοῖιν ἄκμονας ἧκα δύω, von deinen zwey Beinen *liess* ich zwey Ambose *herabhangen*, d. i. ich hing sie dran. f) *fallen lassen*, bes. δάκρυα, Od. 16, 191. 23, 33. vgl. Od. 22, 84. Il. 12, 205. ἧκε φέρεσθαι, er liess fallen, Il. 21, 120. Od. 12, 442. — g) Med. *in Bewegung seyn*, dah. getrieben seyn, sich getrieben fühlen, begierig seyn, begehren, verlangen, wünschen, oft bey Hom. entw. absolut, od. mit dem inf., bes. ἵεσθαι θυμῷ und ἵετο θυμός. Part. ἱέμενος auch m. d. gen. wonach verlangend, begehrend, trachtend, Il. 11, 168. 23, 371. Od. 10, 69. auch vom Orte, hinstrebend, ἱέμενος ποταμοῖο ῥοάων, Od. 10, 529. sonst gew. mit adv. οἴκαδε, ἔρεβόσδε, πρόσσω ἱέμενος, Hom. h) 3 pl. aor. 2. med. ἕντο bey Hom. nur in der Einen, aber oft wiederkehrenden Verbindung: ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, als sie die Lust nach Speise und Trank aus sich herausgeschickt, fortgeschafft hatten, d. i. als sie sich gesättigt hatten. [Im Ganzen gilt die Regel, dass Jota der ersten Sylbe bey Hom. und den Ep. kurz, bey den Att. lang ist, doch weicht schon Hom. jenachdem der Vers es mit sich bringt, davon ab in ἵει, Il. 3, 221. 16, 152. in ἱεῖσαι, Od. 12, 192. in den inf. ἱέμεν und ἱέμεναι, und durchgängig in den Praes. u. Impf. Formen des Med. u. Pass. Dasselbe gilt von den Zstzgen.]

ἶηνα, aor. 1. act. von ἰαίνω, Hom.

Ἰηπαιήων, ονος, ὁ, Beyw. des Apoll, vom Ausruf ἰὴ παιάν, h. Hom. Ap. 272. auch ein ihm zu Ehren gesungenes Lied, h. Hom. Ap. 500. 517. [ῐ] dav.

ἰηπαιωνίζω, ἰὴ παιάν rufen, dem Apoll zu Ehren jauchzen, Ar.

ἰήσασθαι, inf. aor. Ion. von ἰάομαι, Il.

ἵῃσι, Ep. st. ἵῃ, 3 sing. conj. praes. von ἵημι, Il. 9, 701.

ἰήσιμος, ον, Ion. st. ἰάσιμος.

ἴησις, ἡ, Ion. st. ἴασις.

ἰητήρ, ὁ, Ion. st. ἰατήρ, Hom. fem. ἰήτειρα.

ἰητορίη, ἡ, Ion. st. ἰατορία.

ἰητρός, ὁ, Ion. st. ἰατρός, Hom.

ἰήτωρ, ορος, ὁ, Ion. st. ἰάτωρ.

ἰθαγενής, ές, poet. ἰθαιγενής, (ἰθύς, γένος) gradbürtig, ebenbürtig, d. i. in rechtmässiger Ehe erzeugt, Od. 14, 203. wo die Form ἰθαιγενής steht, Gegens. νόθος: überh. edel, adlig. 2) bey Hdt. 2, 17. von selbst entstanden, von Natur, nicht durch Kunst gemacht. 3) eingeboren, wie αὐτόχθων. [ῐ] über beyde Formen s. Lobeck Phryn. p. 648.

ἰθαίνω, = ἰαίνω, Hesych. dav.

ἰθαρός, ά, όν, heiter, klar, rein, *liquidus*, vgl. ἱλαρός und φιαρός. [◡◡◡]

ἰθέα, ἡ, Ion. fem. st. ἰθεῖα, s. ἰθύς. [-◡◡]

ἰθεῖαν, s. ἰθύς.

ἰθέως, adv. von ἰθύς. [-◡-]

ἴθι, imperat. von εἶμι, gehe, komme, gehe weg, Hom. 2) wie ἄγε als adv. auffodernd, wohlan, wohlauf, Il. 4, 362. auch fort, hinweg, marsch. [◡◡]

ἴθμα, τό, (εἶμι) Gang, Schritt, Tritt, Flug, Bewegung überh. im pl. Il. 5, 778. h. Hom. Ap. 114.

ἰθρίς, ὁ, der Verschnittne, Jac. A. P. p. 175.

ἰθύ, neutr. von ἰθύς, w. m. s. [-◡]

ἰθύβολος, ον, (βάλλω) gradgeworfen: gradgehend: grade getroffen, d. i. richtig. [-◡◡◡] aber

υβόλος, ον, (βάλλω) grad werfend od. treffend. [-υυυ]
υδίκης, ου, ὁ, (δίκη) grad richtend, gerecht richtend, Hes. op. 232. Gegens. σκολιαὶ δίκαι. [-υυ-]
ιδικος, ον, = das vorherg. [-υυυ]
ιδρόμος, ον, (δραμεῖν) grad laufend, grades Laufes. [-υυυ]
ιθριξ, τρίχος, (θρίξ) gradhaarig, mit glattem, schlichtem Haar. [-υ-]
ικέαστος, ον, s. ἰθυπτίων.
ικέλευθος, ον, (κέλευθος) gradgehend, grades Weges. [-υυ-υ]
ιτίων, s. ἰθυπτίων.
ικυφής, ές, (κύπτω) grad ausgebogen od. gekrümmt, bucklig. [-υυ-]
ικυφος, ον, = das vorherg. [-υυυ]
ιλορδος, ον, (λορδός) grad vorwärts gebogen. [-υ-υ]
ιμαχέω, offne Schlacht liefern, τινί. [-υυυ-] von
ιμαχία, ἡ, grade Schlacht, offne Feldschlacht. [-υυυ-] von
ιμαχος, ον, (μάχη) grade kämpfend, offne Schlacht liefernd. [-υυυ]
ιμβος, ὁ, ein Bacchischer Gesang u. Tanz, Poll.
ιοος, ον, (νόος) gradsinnig. [-υυυ]
ινσις, ἡ, (ἰθύνω) = εὔθυνσις, das Gradmachen, Richten, Lenken. [--υ]
ιντατα, adv. superl. von ἰθύς, Il. 18, 508.
ιντειρα, ἡ, fem. von ἰθυντήρ. [---υ]
ιντήρ, ὁ, (ἰθύνω) der Gradmachende, Richtende, Lenkende, εὐθυντήρ. [---] dav.
ιντήριος, ον, zum Gradmachen, Richten, Lenken gehörig od. geschickt.
ιντής, οῦ, ὁ, = ἰθυντήρ. [ῑ]
ιντωρ, ορος, ὁ, = ἰθυντήρ. [ῑ]
ιω, Ion. u. Ep. st. εὐθύνω, gradmachen, ἐπὶ στάθμην ἰθύνειν, nach der Richtschnur gradmachen od. richten, Od. 5, 245. u. sonst: wieder grad machen, τὼ δ' ἰθυνθήτην, sie wurden wieder grad nebeneinander gestellt, standen od. liefen wieder grad nebeneinander, Il. 16, 475. 2) grad drauf los richten, grad drauf hin lenken, βέλος, ὀϊστόν, ἵππους, ἡμιόνους, ἅρμα, νῆα ἰθύνειν, Hom. auch im med. ὀϊστὸν ἰθύνετο, Od. 22, 8. vgl. 5, 270. Aber Il. 6, 3. m. d. gen. ἀλλήλων ἰθυνομένων δοῦρα, indem sie die Speere gegeneinander richteten, vgl. ἰθύς, adv. 3) richten, lenken, leiten, regieren, Ζεὺς πάντ' ἰθύνει, Il. 17, 632. vom Richter, μύθους ἰθύνειν, grade, gerechte Aussprüche thun, od. krummes wieder grad machen, berichtigen, verbessern, Hes. op. 265. auch züchtigen, bestrafen, ἀνάγκῃ, Hdt. 2, 177. vgl. ἰθύω. [---, nur Ep. Il. 467, 3. υ--]
ιπορέω, grad od. gradaus gehn. [ῑ] von
ιπόρος, ον, (πόρος) grad od. gradaus gehend. [ ] aber
ιπορος, ον, mit graden Ausgängen, Durchgängen, Oeffnungen. [ῑ]
ιπτίων, ωνος, nur Il. 21, 169. μελίην ἰθυπτίωνα ἐφῆκε, Beyw. des eschenen Lanzenschaftes, wird am besten von πέτομαι hergeleitet, grad fliegend, vgl. Il. 20, 99. Zenodot las ἰθυκτίωνα, und leitete es von κτείς, κτηδών ab, gradfaserig: andre wollen ἰθυκέανος od. ἰθυκέαστος von κεάζω, grad od. leicht zu spalten. ἰθυπτίωνα b. Hom. viersylbig, ---υ]

ἰθύῤῥοπος, ον, (ῥοπή) in grader Richtung sich senkend. [ῑ]
ἰθύς, ἰθεῖα, ἰθύ, Ion. u. Ep. st. εὐθύς, grad, gradezu, grad entgegengerichtet, ἔγχος, βέλος, Il. 14, 403. 20, 99. auch von senkrechter Richtung, grad in die Höhe, aufrecht, steil. 2) übertr. grad, gerecht, ἰθεῖα, verst. δίκη, Il. 23, 580. gerechter Richterspruch, vgl. Hes. op. 36. 226. Th. 86 Gegens. σκολιός, ebenso δίκην ἰθύντατα εἰπεῖν, Il. 18, 508. am gradesten und wahrhaftesten seine Rechtssache führen: gew. comp. u. sup. ἰθύτερος, ἰθύτατος, Theogn. 1020. fem. Ion. ἰθέα st. ἰθεῖα, Nic. [-υυ] adverbial gebr. acc. fem. ἰθεῖαν, verst. ὁδόν, grades Wegs, wie recta, verst. viâ: ἐκ τῆς ἰθείης, ganz offenbar, vor aller Augen, Hdt. 2, 161. 2) ἰθύς als adv. grad, gradzu, grad drauflos, oft bey Hom. der es meist m d. gen. verbindet, ἰθὺς Δαναῶν, ἰθὺς Μενελάου, grad auf die Danaer, auf den Menelaos los u. dgl. auch ἰθὺς πρὸς τεῖχος, Il. 12, 137. ἰθὺς ἐπί τινος, Wess. Hdt. 5, 64. ἰθὺς φρονεῖν, wie ἰθὺς μεμαώς, grad drauflos trachten, Il. ἰθὺς μαχέσασθαι, grad entgegenkämpfen, offnen Kampf bieten, Il. 17, 168. Nach Hom. ward ἰθύ ebenso adv. gebr. [Jota durchaus lang, Ypsilon kurz.]
ἰθύς, ύος, ἡ, (ἰθύω) das Graddrauflosgehn, der Angriff od. Andrang, Il. 6, 79. überh. Unternehmen, Vorhaben, Od. 4, 434. dah. Verlangen, Wunsch, Neigung, Streben, Trachten, Od. 16, 304. h. Hom. Ap. 549. aber Il. 21, 303. Od. 8, 377. ἀν' ἰθύν, = ἀν' ὀρθόν, grad aufwärts, grad in die Höhe: Homer hat nur den acc. [--]
ἰθυσκόλιος, ον, (σκολιός) grad gekrümmt. [ῑ]
ἰθυτένεια, ἡ, grade Richtung. [ῑ] von
ἰθυτενής, ές, (τείνω) grad gestreckt od. gerichtet, grade. [-υυ-]
ἰθύτης, ητος, ἡ, (ἰθύς) Gradheit, grade Richtung. [-υ-]
ἰθυτμής, ῆτος, = das folg. [ῑ]
ἰθύτομος, ον, (τέμνω) grad geschnitten od. getheilt. [ῑ]
ἰθύτονος, ον, = ἰθυτενής. [ῑ]
ἰθύτριχες, plur. von ἰθύθριξ.
ἰθυφαλλικός, ή, όν, und ἰθυφάλλειος, ον, Ithyphallisch, von
ἰθύφαλλος, ὁ, (φαλλός) eigentl. das aufgerichtete männl. Glied, das nach uraltem Brauch bey einigen Bacchusfesten vorgetragen, auch an den Leib gebunden ward, wozu Lieder nach eignem Versmaass gesungen wurden, s. Herm. el. metr. p. 94. auch diese Lieder selbst. Uebertr. ein Wüstling, ein Liederlicher, Dem. [-υ-υ]
ἰθυφάνεια, ἡ, (φαίνομαι) das grade Hineinfallen od. -scheinen des Lichts.
ἰθύω, ύσω, (ἰθύς, ἰθύνω) grad andringen, grad vordringen, Il. ἴθυσε μάχη, die Schlacht rückte vor, Il. 6, 2. m. d. gen. ἴθυσε νεός, er drang grade gegen das Schiff vor, Il. 15, 693. auch ἐπὶ τεῖχος ἰθύειν, Il. 12, 443. 2) trachten, streben, drauf ausgehn, unternehmen, sich anschicken, m. d. inf. Od. 11, 591. 22, 408. dah. auch verlangen, begehren, wünschen, Hdt. 7, 82. wodurch ἰθύω sich der Bdtg von θύω nähert, ohne davon abzustammen. [-υ-, aber im fut. u. aor. auch Ypsilon lang.]
ἰθυωρία, ἡ, wie εὐθυωρία, grade Richtung.

ἰκζω, (ἰός) rösteln, dem Rost ähneln. [- - -]
ἱκανοδοσία, ἡ, Genugthuung, von
ἱκανοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Genugthuer, von
ἱκανός, ή, όν, (ἵκω, ἱκάνω) zukommend, gebührend, schicklich: hinreichend, genügend: tauglich, tüchtig, brauchbar, fähig, geschickt, im Stande, m. d. inf. ἱκανὸς ζημιοῦν, mit hinreichender Macht zum Strafen versehn, ἱκανὸς τεκμηριῶσαι, geeignet um Zeuge zu seyn: auch absol. ἱκανὴ γυνή, ein ziemliches, ziemlich hübsches Weib: ἐφ' ἱκανόν, verst. χρόνον, auf ziemlich lange Zeit, ἐξ ἱκανοῦ, verst. χρόνου, seit ziemlich langer Zeit: τὸ ἱκανὸν ποιεῖν, genugthun, *satisfacere:* ἱκανῶς ἔχειν, genug haben, hinlänglich überzeugt seyn, Plato. [◡◡◡] dav.
ἱκανότης, ητος, ἡ, Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Fähigkeit, Geschicklichkeit, Hinlänglichkeit. [◡◡◡-]
ἱκανόω, (ἱκανός) tüchtigen, tüchtig, tauglich, geschickt machen. Pass. ἱκανοῦμαι, mir geschieht zur Genüge, c. dat. dah. ich bin zufrieden. [◡◡◡-]
ἱκάνω, (ἵκω) *kommen*, sehr oft bey Hom. der es meist m. d. acc. des Ortes, der Person, der Sache, *wohin* man kommt, ohne Praep. verbindet, zuw. auch mit εἰς, seltner mit ἐπί τι, Il. 2, 17. Ganz ebenso braucht er das med. ἱκάνομαι, Il. 10, 118. 18, 457. Od. 3, 92. 23, 7. 27. vgl. ἵκω, ἱκνέομαι. [◡--, med. ◡-◡-]
ἴκελος, η, ον, poet. Form st. εἴκελος, *ähnlich*, τινί, Hom. [◡◡◡] dav.
ἰκελόω, ähnlich machen. [ῐ]
ἱκεσία, ἡ, (ἱκέτης) das Flehn eines Schutzsuchenden, fussfälliges Schutzflehn od. Bitten. [-◡◡-Ep. ◡◡◡- Att.] dav.
ἱκεσιάζω, = ἱκετεύω. [-◡◡-- Ep. ◡◡◡-- Att.]
ἱκέσιος, α, ον, b. d. Trag. auch zweyer End. (ἱκέτης) zum Schutzflehenden gehörig, ihn betreffend: Beyw. des Zeus als Schutzgottes der Flehenden. [-◡◡◡ Ep. ◡◡◡◡ Att.]
ἱκετᾱδόκος, ον, (ἱκέτης, δέχομαι) Schutzflehende aufnehmend, annehmend, zulassend, Aesch. [ῐ]
ἱκετεία, ἡ, ältere Form st. ἱκεσία. [ῐ]
ἱκέτευμα, τό, das Schutzflehn. [ῐ]
ἱκετευτικός, ή, όν, zum Schutzflehenden gehörig, ihn betreffend, ihm eigen: flehend, flehentlich. [ῐ] von
ἱκετεύω, (ἱκέτης) anflehn, flehentlich bitten, τινά, Od. 11, 530. bes. als Schutzflehender od. Hülfesuchender zu jemand kommen, ihn schutzflehend angehn, ἱκετεύειν τινά, öfter in der Od. εἴς τινα, Il. 16, 574. bes. um Reinigung von begangnen Verbrechen flehn. [◡◡--]
ἱκετηριάζω, = ἱκεσιάζω. [ῐ] von
ἱκετήριος, α, ον, (ἱκέτης) zum Schutzflehenden gehörig, ihn betreffend, wie ἱκετευτικός. 2) ἡ ἱκετηρία, verst. ἐλαία od. ῥάβδος, der Oelzweig, den der Schutzflehende od. jeder, der Schutz gegen gewaltthätiges Unrecht suchte, in Händen hielt, ἱκετηρίαν τιθέναι od. προβάλλεσθαι, als Flehender erscheinen, ἱκετηρίαν τιθέναι ὑπέρ τινος, für einen andern flehn od. Fürbitte thun, ἱκετηρίαν λαμβάνειν, den Flehenden in Schutz nehmen. [◡◡-◡◡]
ἱκετηρίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu ἱκετήριος. [ῐ]
ἱκέτης, ου, ὁ, (ἵκω) der Flehende, Schutzflehende, Schutzsuchende, wer zu einem andern kommt, um seine Hülfe in Anspruch zu nehmen, ein Unglücklicher, der um Reinigung von einer Blutschuld fleht, und sich mit dem Zeichen des Flehenden (ἱκετηρία) in der Hand am Altar od. am Hausheerde niederlässt, wo er unverletzlich war, Hom. ἀνὴρ ἱκέτης, Il. 24, 158. Hieraus hatte sich früh ein heiliges Recht der Schutzflehenden gleich dem des Gastes gebildet, das Zeus schützte, Od. 9, 270. dah. heisst der Schutzsuchende αἰδοῖος, Od. 7, 165. und wird dem Gaste gleichgeachtet, Od. 8, 546. 19, 134. So entstand zwischen Schutz Suchenden und Gebendem das selbige Verhältniss, wie zwischen Gast und Wirth, dah. auch 2) der Schutz Gewährende, der Schirmherr, Od. 16, 422. wie ξεῖνος den Gast und den Wirth bezeichnet. [◡◡-] dav.
ἱκετήσιος, α, ον, Beyw. des Zeus als Schutzgottes der Schutzflehenden, Od. 13, 213. später = ἱκετήριος überh. [ῐ]
ἱκετικός, ή, όν, = ἱκετήριος. [ῐ]
ἱκέτις, ιδος, ἡ, fem. von ἱκέτης. [ῐ]
ἱκετοδόκος, und ἱκετοδόχος, ον, (δέχομαι) = ἱκεταδόκος.
ἱκετώσυνος, η, ον, = ἱκετήριος, τὰ ἱκετώσυνα, verst. ἱερά, das Sühnopfer, mit dem man einen schutzflehenden Mörder reinigte.
ἵκηαι, 2 sing. conj. aor. 2. von ἱκνέομαι, Ep. st. ἵκῃ, Hom. [◡--]
ἰκμαλώδης, ες, (ἰκμάς) feuchtlich, nässlich.
ἰκμάζω, = ἰκμαίνω.
ἰκμαίνω, (ἰκμάς) feuchten, nässen, befeuchten, benetzen: dah. erweichen, auflösen, wie λύω, nur auf nassem Wege: Ap. Rh. braucht auch das Med. m. d. acc. δέμας ἰκμαίνεσθαι, sich den Leib anfeuchten od. salben.
ἰκμαῖος, ὁ, (ἰκμάς) Beyw. des Zeus, der Befeuchtende, der Benässende, weil er den Regen sandte, sonst ὑέτιος, *Iupiter pluvius.*
ἰκμᾰλέος, α, ον, auch zweyer End. feucht, nass, von
ἰκμάς, άδος, ἡ, Feuchtigkeit, Nässe, Wässerigkeit, vom Oel, mit dem Leder genetzt und geschmeidigt wird, Il. 17, 392. ἰκμὰς Βάκχου, Nass des Bacchus, Wein.
ἰκμᾰσία, ἡ, = ἰκμάς.
ἰκμάω, = λικμάω.
ἴκμενος, nur in der Verbindung ἴκμενος οὖρος, günstiger Fahrwind für die Schiffer, Il. 1, 479. Od. 2, 420. 11, 7. u. sonst: ohne Zw. von ἰκμάς, wie Od. 5, 478. ἀνέμοι ὑγρὸν ἀέντες, feuchter, milder, erfrischender Lufthauch im Gegens. trockner, ausdörrender Stürme: andre schr. ἱκμενος von ἱκνέομαι, der folgende Wind, *ventus secundus.*
ἴκμη, ἡ, (ἰκμάς) eine an feuchten Orten wachsende Pflanze.
ἴκμιος, ον, = ἴκμενος, feucht.
ἱκνέομαι, fut. ἵξομαι, aor. ἱκόμην, perf. ἷγμαι, (ἵκω) *kommen*, *gehn*, bey Hom. m. d. acc. des Ortes, der Person, der Sache *wohin*, seltner mit εἰς und ἐπί τι, während in Prosa die Constr. m. d. blossen acc. ohne Praep. selten ist. Homer braucht gew. die Form ἵκω, w. m. s. und das davon hergeleitete ἱκάνω, in Prosa herrscht ἀφικνέομαι. Bes. Gebrauch: a) als Flehender, ἱκέτης, zu jemand kommen, ihn als

Flehender angehn, anflehen, bitten, τινά, Il. 22, 123. Soph. O. C. 275. dah. θεὸν θυέεσσιν ἱκνεῖσθαι, einen Gott mit Opfern angehn od. anflehn, Theocr. b) einen feindlich angehn, angreifen, anfallen. c) angehn, anbelangen, betreffen, ἡμέας ἱκνέεται, es kommt uns zu, Hdt. 1, 26. τὸ ἱκνεύμενον, das Zukommende, Schickliche, Anständige, Hdt. 6, 84. d) von der Zeit, ὁ ἱκνεύμενος χρόνος, die kommende Zeit, Hdt. 1, 86. — Das Wort wird sowohl von Lebenden, als von Leblosem, z. B. von Schiffen, auch von Zuständen od. Lagen, von Gefühlen od. Gedanken gebraucht, die über den Menschen, in seinen Sinn od. seine Seele kommen. Jota ist im aor. kurz, wenn es nicht im indic. durchs augm. temp. lang wird.] dav.

ἱκνουμένως, adv. part. praes. ἱκνέομαι, auf zukommende, gebührende, schickliche Art, Hdt und Hipp.

ἴκρια, τά, die emporstehenden *Rippen* des Schiffes, Od. 5, 252. b) gew. das darauf ruhende *Verdeck* des Schiffes, Hom. der stets ἴκρια νηῶν, ἴκρια νηός od. νηός ἐπ' ἰκριόφιν verbindet: die ἴκρια dienten den Seefahrern zur Schlafstelle, Od. 3, 353. 13, 74. 2) später kommt auch der sing. ἴκριον vor: a) jeder aufrecht stehende Balken, Pfahl, Kreuz. b) jedes Gerüst, bes. Schaugerüst zum Sitzen od. Stehn für Zuschauer, Ar. Thesm. 395. wo andre es vom obern Stockwerk, dem Wohngeschoss der Frauen verstehn: bey Strabo ein Thurm.

ἰκρίδιον, τό, Dim. von ἴκριον.

ἰκριοπηγός, όν, (πήγνυμι) Gerüste zusammenfügend od. aufstellend.

ἰκριόω, (ἴκρια) gerüstartig von Holz od. Brettern errichten.

ἱκταῖος, = ἱκετήριος, Aesch. zw.

ἴκταρ, adv. (ἵκω) auf Einen und denselben Schlag od. Wurf, zusammentreffend, zugleich, κεραυνοὶ ἴκταρ ἅμα βροντῇ τε καὶ ἀστεροπῇ ποτέοντο, Hes. Th. 691. 2) vom Orte, auf Einem und demselben Punkt, dah. nahe, nahe bey, m. d. gen. Aesch. Ag. 117. Eum. 996. οὐδ' ἴκταρ βάλλει, nicht einmal nahe trifft er, geschweige denn das Ziel. (eigentl. vom Schiessen od. Werfen nach dem Ziel.)

ἰκτεράω, = ἰκτεριάω.

ἰκτερίας, ου, ὁ, λίθος, eine gelbliche Steinart.

ἰκτεριάω, (ἴκτερος) an der Gelbsucht leiden.

ἰκτερικός, ή, όν, gelbsüchtig.

ἰκτεριώδης, ες, = das vorherg.

ἰκτερόεις, εσσα, εν, = ἰκτερικός.

ἰκτερόομαι, gelbsüchtig werden, von

ἴκτερος, ὁ, Gelbsucht. 2) ein gelber Vogel, dessen Anblick die Gelbsucht gehoben haben soll: dasselbe ward vom χαραδριός geglaubt.

ἰκτερώδης, ες, = ἰκτερικός.

ἰκτήρ, ῆρος, ὁ, auch ἵκτης, ου, ὁ, (ἱκέτης) der Schutzflehende: auch als adj. schutzflehend, schutzsuchend, dav.

ἱκτήριος, α, ον, = ἱκετήριος.

ἰκτίδεος, α, ον, (ἴκτις) vom Wiesel. 2) als subst. ἰκτιδέα, ἡ, zsgz. ἰκτιδῆ, verst. δορά, Wieselfell, vgl. κτίδεος.

ἰκτίν, ῖνος, ὁ, auch ἰκτῖνος, ὁ, Weihe, Hühnergeyer, *milvus*. 2) eine Wolfsart. [--]

ἴκτις, ιδος, ἡ, eine Wieselart, *mustela*. [-⏑]

ἵκτο, 3. sing. plqpf. zu ἱκνέομαι, Hes.

ἱκτορεύω, poet. st. ἱκετεύω, von

ἵκτωρ, ορος, ὁ, = ἰκτήρ, poet. st. ἱκέτης.

ἵκω, impf. ἶκον, aor. ἶξον, nur noch bey den Ep. vorkommende Stammform von ἱκνέομαι. Homer hat am häufigsten ἵκω und das davon abgeleitete ἱκάνω, viel seltner ἱκνέομαι: die Bdtg der drey Formen ist aber ganz dieselbe, dah. fassen wir den Hom. Gebrauch derselben hier unter der Stammform zusammen: aus ἵκω ward das bey Hom. seltne ἥκω.

Grundbdtg: *kommen, gehn, hingelangen*, bis an ein Ziel gelangen, bis hin reichen od. dringen, sowohl von Ort- als von Zeitbestimmungen: zunächst also von allem Lebendigen, dann überh. von allem, was in Bewegung gedacht werden kann: bey Hom. meist m. d. acc. des Ortes, der Person, der Sache, *wohin* man kommt od. geht, ohne Praep., zuw. auch mit εἰς, seltner mit ἐπί, μετά, πρός, κατά, ὑπό τι, ebensoselten m. d. dat. statt des acc. Il. 12, 374. Od. 21, 209. und in der umgekehrten Richtung, *von* einem Orte *her*, ἀπό, ἐκ, παρά τινος. — Bes. Gebrauch: a) von Menschen, als Schutzsuchender, Schutzflehender, ἱκέτης, zu jemand kommen, ihn um Schutz angehn od. anflehn, ganz wie ἱκετεύω, τινά und εἴς τινα, Il. 14, 260. 22, 123. 417. Od. 16, 424. 17, 516. bes. τὰ σὰ γοῦναθ' ἱκάνω, τὰ σὰ γοῦνα ἱκόμεθα, schutzflehend komme ich zu deinen Knien, weil der ἱκέτης dessen Knie zu berühren od. zu umfassen pflegte, dessen Schutz er in Anspruch nahm, Od. 3, 92. 5, 449. 9, 267. u. sonst. b) οὐρανὸν od. ἐς οὐρανὸν ἵκειν, ἱκάνειν, himmelwärts steigen, gen Himmel gehn, von allem sich hoch erhebenden, z. B. κνίσση, καπνός, auch von unbeweglichen Dingen, z. B. von einer hochragenden Klippe, Od. 12, 73. dann von allem sich weit verbreitenden überh., bes. vom Licht und vom Schall, αἴγλη, σέλας, und ἀϋτή, ὀρυμαγδός, κλέος, ἀγγελίη: übertr. auch von dem, was in seiner Art den Gipfel od. höchsten Grad erreicht, ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει, Frevel und Gewalt steigen bis an den Himmel, Od. 15, 329. c) von Schiffen, Od. 9, 128. 12, 66. von Schätzen, κτήματα ἵκει Φρυγίην, sie kommen nach Phrygien, Il. 18, 292. ὅ,τι χεῖρας ἵκοιτο, was einem in die Hände kommt, in die Hände geräth, das Erste das Beste, Od. 12, 331. φλὲψ αὐχέν' ἱκάνει, die Ader geht oder reicht bis an den Nacken, Il. 13, 547. u. dgl. d) von allerley Zuständen, χρειὼ ἵκει με, das Bedürfniss kommt über mich, ὕπνος, γῆρας, μόρος ἱκάνει με, Schlaf, Alter, Tod kommt über mich, θέσφατα ἱκάνει με, Göttersprüche kommen über mich, treffen mich, d. i. sie gehn an mir in Erfüllung, Od. 9, 507. bes. von Gemüthszuständen, Gefühlen, Gedanken, die über den Menschen kommen, ihn anwandeln, πινυτή, κῆδος, σέβας, τάφος, ποθή, πένθος, ἄχος, χόλος ἱκάνει με, ἱκάνει φρένας καὶ θυμόν, ἱκάνει με φρένας, sehr häufig bey Hom. Zuw. verbindet er es auch mit einem part. ἱκάνω φεύγων, θέων, νέων, ich komme fliehend, ich komme gelaufen, geschwommen. [Jota in ἵκω ist stets lang, in ἱκάνω stets kurz, wenn es nicht im impf. durch das augm. temp. lang wird: auch in

ἱκνέομαι ist es an sich kurz, und nur im aor. indicat. ἱκόμην durch dasselbe augm. lang, das Hom. sehr oft weglässt.]

ἴλα, ἡ, Dor. st. ἴλη. [- -]

ἰλαδόν, adv. (ἴλη) haufenweis, schaarweis, *turmatim*, Il. 2, 93. überh. in Menge, Hes. op. 289. [- ◡ ◡]

Ἱλάειρα, ἡ, der Mond b. Emped. wahrsch. von ἱλαρός. [◡ ◡ - ◡]

ἵλαμαι, seltnere Form von ἱλάσκομαι, h. Hom. 20, 5. vgl. ἵλημι. [◡ ◡ -]

ἱλάομαι, Ep. st. ἱλάσκομαι, Il. 2, 550. Att. ἱλέομαι. [◡ ◡ ◡ -]

ἵλαος, ον, erheitert, begütigt, versöhnt, *pacatus*, also von Göttern, huldvoll, gnädig, Il. 1, 583. von Menschen, geneigt, wohlwollend, freundlich, gütig, Il. 9, 639. 19, 178. überh. heiter, fröhlich, h. Hom. Cer. 204. Att. ἵλεως, ων. Dav. das spätere ἱλαρός. [Jota b. d. Ep. u. Att. stets lang: aber auch Alpha ward zuw. wie Il. 1, 583. Hes op. 342. lang gebraucht, wahrsch. nach der Analogie von λεώς, λᾱός, Μενέλεως, Μενέλᾱος, ἵλεως, ἵλᾱος.]

ἱλαρία, ἡ, (ἱλαρός) = ἱλαρότης. [◡ ◡ ◡ -]

ἱλάρια, τά, verst. ἱερά, Freudenfest, *hilaria*, von den Römern am Tage der Frühlingsnachtgleiche gefeyert, von

ἱλαρός, ά, όν, (ἵλαος) heiter, fröhlich, *hilaris*. [◡ ◡ ◡ dav.

ἱλαρότης, ητος, ἡ, Heiterkeit, *hilaritas*. [◡ ◡ ◡ -]

ἱλαροτραγῳδία, ἡ, eine Art travestirter Tragödie, vom Rhinthon erfunden.

ἱλαρόω, (ἱλαρός) erheitern, erfreuen. [◡ ◡ ◡ -]

ἱλαρύνω, = das vorherg. [◡ ◡ - -]

ἰλάρχης, ου, ὁ, (ἴλη, ἄρχω) Anführer eines Reitergeschwaders, *alae equitum praefectus*. [ῑ] dav. ἰλαρχία, ἡ, dessen Amt.

ἱλαρῳδέω, ein ἱλαρῳδός seyn. [◡ ◡ - ◡ -]

ἱλαρῳδία, ἡ, Gesang des ἱλαρῳδός. [◡ ◡ - ◡ -]

ἱλαρῳδός, ὁ, (ἱλαρός, ᾠδή) Sänger od. Dichter lustiger Lieder. [◡ ◡ - ◡]

ἱλάσιμος, ον, besänftigend, versöhnend. [- ◡ ◡ ◡] von

ἱλάσκομαι, fut. ἱλάσομαι, [ᾰ] Ep. ἱλάσσομαι, (ἵλαος) *sühnen*, *versöhnen*, bey Hom. stets von den Göttern, θεόν, Ἀθήνην, Ἑκάεργον ἱλάσκεσθαι, einen Gott *sich* versöhnen, ihn *sich* huldvoll, gnädig, gewogen machen, ταύροις, μολπῇ, ihn durch Opfer, durch Gesang *für sich* besänftigen od. aussöhnen, Il. 1, 472. vgl. 2, 550. — 2) das spätere act. hatte die intr. Bdtg *gnädig seyn*, s. ἱλήκω. [Jota in der Regel lang, doch auch schon bey Hom. zuw. kurz, Il. 1, 100. 147. 444.] dav.

ἵλασμα, τό, Sühnung, Versöhnung. [ῑ]

ἱλασμός, ὁ, Sühnung, Versöhnung, Besänftigung, bes. der Götter. [ῑ]

ἱλαστήριος, α, ον, und ἱλαστικός, ή, όν, = ἱλάσιμος. [das erste Jota lang.]

ἱλέομαι, Att. st. ἱλάομαι. [ῑ]

ἱλεόομαι, Att. st. ἱλάομαι, ἱλάσκομαι. [ῑ]

ἰλεός, ὁ, = εἰλεός 1 und 2. [ῑ]

ἵλεος, ον, poet. st. ἵλεως. [ῑ]

ἵλεως, ων, Att. st. ἵλαος. [ῑ]

ἱλέως, adv. von ἵλεος. [ῑ]

ἴλη, ἡ, = εἴλη, (ἕλλω, εἴλω) Haufe, Schaar, Rotte, Menge von Menschen: bes. ein Reitergeschwader von 128 Mann, *ala equitum*, *turma*: Versammlung beym Gastmahle, Pind. alles Zusammengerottete, Zusammengeballte, *globus*, wie ἰλλώ, εἴλω, *volvo*. [- -]

ἰληδόν, adv. = ἰλαδόν. [ῑ]

ἵληθι, imperat. von ἵλημι.

ἱλήκω, (ἵλαος) versöhnt seyn, huldvoll od. gnädig seyn, von einem Gotte, Od. 21, 365. wo der conj. ἱλήκῃσι steht: ausserdem scheint nur der opt. gebraucht zu seyn. [ῑ]

ἵλημι, = das vorherg. im Gebrauch scheint nur der imperat. ἵληθι, als Anruf an die Gottheit, *sey gnädig*, Od. 3, 380. 16, 184. [- - ◡] und ἵλαθι [- ◡ ◡] gewesen zu seyn.

Ἰλιακός, ή, όν, Ilisch, aus Ilios od. Troia. [- ◡ ◡]

Ἰλιάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu Ἰλιακός. 2) als Subst. a) Ἰλιάς, verst. γυνή, die Troerinn. b) Ἰλιάς, verst. ποίησις, die Ilias, das Hom. Gedicht vom Troerkriege: sprichw. Ἰλιὰς κακῶν, eine ganze Ilias voll Unglück, d. i. eine Menge Unglück, Dem. [- ◡ ◡]

ἰλιγγιάω, das Drehen od. den Schwindel haben, schwindlig seyn od. werden: übertr. verwirrt, bestürzt seyn. [- - ◡ ◡ -] von

ἴλιγγος, ὁ, (ἴλλω, εἴλω) das Drehen, der Schwindel, wo sich alles mit dem Menschen umzudrehn scheint, *vertigo*. 2) das Drehen, Winden, Windung, Schlangenwindung, Wirbel. [- - ◡]

ἴλιγξ, ιγγος, ἡ, wie das vorherg. Windung, Wirbel, Strudel. [- -]

Ἰλιόθεν, adv. von Ilios her, Hom. [- ◡ ◡ ◡]

Ἰλιόθι, adv. bey Hom. stets Ἰλιόθι πρό, vor Ilios.

Ἴλιον, τό, = Ἴλιος, bey Hom. als neutr. nur Einmal, Il. 15, 71. [- ◡ ◡]

Ἰλιοραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Zerstörer von Ilios, von

Ἴλιος, ου, ἡ, Ilios, die vom Ilos erbauete Hauptstadt des Troischen Gebiets, Troia, Hom. [- ◡ ◡]

ἰλλαίνω, (ἰλλός) schielen, ὀφθαλμὸς ἰλλαίνων, verdrehtes Auge, Hipp. dah. die Augen verdrehen, seitwärts sehn, scheel sehn.

ἰλλάς, άδος, ἡ, (ἴλλω, εἴλω) gedrehtes Seil, Strick, Band, Schlinge, im plur. Il. 13, 572. auch εἰλάς. 2) eine Drosselart.

ἰλλίζω, (ἰλλός) scheel sehn, blinzeln, mit den Augen nicken, aus Kurzsichtigkeit od. aus Bühlerey, vgl. ἰλλωπέω.

ἰλλίς, ίδος, ἡ, fem. zu ἰλλός.

ἰλλός, ὁ, (ἴλλω) einer der die Augen verdreht, der schielt, sonst στραβός, *strabo*.

ἴλλος, ὁ, das Auge, Ionisch. unstreitig von ἴλλω, εἴλω, *volvo*, dav. δενδίλλω.

ἰλλώ, wälzen, rollen, drehen, herumdrehn, herumwenden, herumwinden, herumwickeln, umwickeln, umgeben, verbinden, befestigen, zusammendrehen, zusammenbinden, zusammentreiben, versammeln: γῆ ἰλλομένη, die sich um ihre Axe drehende, die umrollende Erde: ebenso ἄροτρα ἰλλόμενα, die umkreisenden Pflüge, Soph. wo es einige act. nehmen, die die Erde umwendenden; ἰλλόμενος ὁμίλῳ, von einem Haufen umdrängt, umgeben, ebenso δεσμοῖς, ἀλυκτοπέδῃσι, Ruhnk. Tim. p. 69. 2) bes. von den Augen, die Augen verdrehen, schielen, scheel sehn, blinzeln. (εἴλω, εἰλέω, εἰλύω, *volvo*: ἰλλός, ἰλλαίνω: ἴλιγγος, ἰλιγγιάω: ἰλλάς, εἰλεδανός: ἴλιξ, ἴλλασω: οὖλος, ἴουλος, οὐλαμός: ἴλη.)

ἰλλώδης, ες, (ἰλλός) schielend, blinzelnd, mit verdrehten Augen.
ἰλλωπέω, ἰλλωπίζω, ἰλλώπτω, = ἰλλίζω, die Augen verdrehn, blinzeln, als Ausdruck der Kurzsichtigkeit, der Buhlerey, liebäugeln, des Spottes od. Hohnes. (wird von ἴλλω und ὤψ abgeleitet, besser aber ohne Zstzg grade von ἰλλός, Lobeck Phryn. p. 607.)
ἴλλωσις, ἡ, (ἴλλω) Verdrehung.
ἰλυόεις, εσσα, εν, (ἰλύς) schlammig, kothig, voll Hefen od. Bodensatz, unrein. [–⏑⏑–]
ἰλυός, ὁ, = εἰλεός, 2. Schlupfwinkel, auch ἰλεός. [––⏑]
ἰλύς, ύος, ἡ, Schlamm, Koth, Morast, Schmutz, Il. 21, 318. zuw. st. τρύξ, Bodensatz, Hefen: überh. Unreinigkeit: πηλός dagegen ist Lehm, Thon: wahrsch. von εἰλύω, ἴλλω. [⏑–, Ypsilon b. Hom. auch in den dreysylb. Cas. lang, später auch kurz, Leon. T. 39.]
ἰλυσπάομαι, ἰλύσπωμα, ἰλύσπασις, = εἰλυσπ.
ἰλύω, (ἰλύς) beschmutzen, mit Schlamm bewerfen. 2) = εἰλύω. [– ⏑ –]
ἰλυώδης, ες, = ἰλυόεις. [–⏑––]
ἷμα, τό, = εἷμα, scheint nicht gebr. zu seyn.
ἱμα, ἡ, = ἱμονία, zw.
ἱμαῖος, α, ον, (ἱμάω) zum Wasserziehn, Wasserschöpfen gehörig, μέλος, Brunnenseillied. [⏑–⏑]
ἱμαλιά, ἡ, reichliche Nahrung, von
ἱμάλιος, α, ον, reichlich, überflüssig, Hesych. [?]
ἱμαλίς, ἡ, = νόστος und τὰ ἐπίμετρα τῶν ἀλετῶν, Dor.
ἱμαντάριον, τό, Dim. von ἱμάς.
ἱμαντελικτεύς, ὁ, (ἱμάς, ἑλίσσω) Seildreher: übertr. Sophismendreher.
ἱμαντίδιον, τό, Dim. von ἱμάς.
ἱμάντινος, η, ον, (ἱμάς) von ledernen Riemen gemacht. [⏑–⏑⏑]
ἱμάντιον, τό, Dim. von ἱμάς. [⏑–⏑⏑]
ἱμαντόδεσμος, ὁ, (δεσμός) Band von Riemen.
ἱμαντοπέδη, ἡ, (πέδη) Band von Riemen.
ἱμαντόπους, ποδος, ὁ, Riemenbein, ein langbeiniger, am Wasser lebender Vogel.
ἱμαντώδης, ες, riemenartig.
ἱμάντωμα, τό, Verknüpfung, Verbindung.
ἱμάντωσις, ἡ, das Binden, Zubinden mit Riemen. 2) Verbindung, Verband einer Mauer durch Querhölzer.
ἱμαοιδός, ὁ, (ἱμάω, ἀοιδός) der beym Wasserziehn Singende.
ἱμάς, άντος, ὁ, der lederne Riemen, Il. 10, 262. 21, 30. 22, 397. die Riemen, mit denen die Pferde an den Wagen gespannt wurden, lora, Il. 8, 544. 10, 475. 499. 567. der Lenkriemen, Zügel, Il. 23, 324. die Riemen, in denen der Wagenkasten hängt, oft mit Gold od. Silber belegt, wie Il. 5, 727. der Peitschenriemen, die Peitschenschnur, die Peitsche selbst, Il. 23, 363. die Riemen, mit denen der Faustkämpfer seine Hände umwickelte, caestus pugilum, Il. 23, 684. später wurden sie durch eingefügte Nägel schwerer und gefährlicher, und hiessen *μύρμηκες*: der Riemen, mit dem der Helm unterm Halse befestigt war, Il. 3, 371. 375. auch der zauberreiche Gürtel der Aphrodite, Il. 14, 214. 219. in der Od. der Thürriemen, an dem man den Riegel von innen vorzog, worauf man ihn um die κορώνη wickelte, Od. 1, 442. 4, 802. 21, 46. nachhom. bes. der Schuhriemen und das Brunnenseil beym Wasserschöpfen, sonst ἱμονιά. (Stammw. ἵημι, wovon auch ἱμάω, hinabsenken in den Brunnen: von der Bdtg Peitschenriemen, Peitsche, geht wieder ἱμάσσω, ἱμάσθλη, μάστιξ aus.) [⏑–, doch hat Hom. Jota auch viermal lang gebraucht, Il. 8, 544. 10, 475. 23, 363. Od. 21, 46. in den Ableitungen u. Zstzgen scheint es stets kurz geblieben zu seyn.]
ἱμάσθλη, ἡ, (ἱμάς, ἱμάσσω) der lederne Peitschenriemen, die Peitschenschnur, die Peitsche selbst, Hom. später jeder Riemen. [⏑––]
ἱμάσσω, fut. ἱμάσω, [ᾰ] peitschen, geisseln; schlagen, ἵππους, ἡμιόνους, Hom. πληγαῖς ἱμάσσειν τινά, Od. 15, 17. χειρί, h. Hom. Ap. 340. übertr. γαῖαν, die Erde mit Blitzen peitschen, Il. 2, 782. von ἱμάς, Peitschenriemen, Peitsche. [⏑––]
ἱματηγός, όν, (ἱμάτιον, ἄγω) Kleidungsstücke führend, ναῦς. [–⏑–⏑]
ἱματιδάριον, τό, Dim. von ἱμάτιον. [–⏑⏑⏑⏑⏑]
ἱματίδιον, τό, Dim. von ἱμάτιον. [–⏑–⏑⏑]
ἱματίζω, (ἱμα) bekleiden. [–⏑––]
ἱματιοθήκη, ἡ, (θήκη) Kleiderbehältniss, Kleiderschrank. [erste Sylbe lang.]
ἱματιοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Kleidertrödler. [erste Sylbe lang.]
ἱματιοκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Kleiderdieb. [erste Sylbe lang.]
ἱματιομίσθης, ου, ὁ, auch ἱματιομισθωτής, ὁ, (μισθός, μισθόω) Kleidervermiether. [erste Sylbe lang.]
ἱμάτιον, τό, der Form nach Dim. von ἷμα, gebr. εἷμα, Kleid, Kleidungstück, bes. Oberkleid, Mantel: dah. überh. Stück Zeug, Decke, Tischod. Pferdedecke: Tuch, Seihetuch, Hdt. 4, 23. [–⏑⏑⏑]
ἱματιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Kleiderhändler: fem. ἱματιόπωλις. [erste Sylbe lang.]
ἱματιοφυλακέω, Kleider bewahren, und
ἱματιοφυλάκιον, τό, Kleiderbehältniss, von
ἱματιοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Kleiderwächter, Kleiderhüther. [erste Sylbe lang.]
ἱματισμός, ὁ, Bekleidung, Kleidervorrath: Decke, Teppich. [–⏑–⏑]
ἱματουργικός, ή, όν, zum Kleidermachen gehörig, geschickt darin: ἡ ἱματουργική, verst. τέχνη, Schneiderkunst, von
ἱματουργός, όν, (ἔργον) kleidermachend, als Subst. der Schneider. [–⏑–⏑]
ἱμάω, Att. inf. ἱμῆν, (ἱμάς) an Riemen, Seilen, Tauen, in die Höhe ziehen, bes. Wasser aus dem Brunnen: auch = βδάλλω. [⏑⏑–]
ἱμείρω, (ἵμερος) sich wonach sehnen, wonach verlangen, τινός, Od. 10, 431. 555. Hes. sc. 31. Häufiger ohne Aenderung der Bdtg im med. ἱμείρομαι, m. d. inf. Il. 14, 163. Od. 1, 41. 59. auch m. d. gen. Il. 14, 269. Ausser den Ep. nur in Ionischer Prosa, in der auch der aor. ἱμέρθην vorkommt: bey Hipp. bes. sich nach Liebesgenuss sehnen, wie Il. 14, 163. [Jota stets lang.]
ἴμεν, Ep. inf. von εἶμι st. ἰέναι, oft b. Hom. [⏑⏑]
ἴμεναι, Ep. inf. von εἶμι st. ἰέναι, Hom. [⏑⏑–]
ἱμερόεις, εσσα, εν, (ἵμερος) Sehnsucht, bes. nach Liebesgenuss, erregend, reizend, Verlangen ein-

flössend, Il. 5, 429. 14, 170. auch von lieblichem Gesang und Chortanz, Il. 18, 570. 603. Od. 18, 193. 303. m. d. dat. für jemand einladend od. anziehend, Od. 10, 398. 17, 519. überh. lieblich, liebenswürdig, anmuthig: bey Hom. nur von Sachen, nicht von Personen. [-◡◡-]

ἱμεροθαλής, *ές*, (*θάλλω*) Dor. st. *ἱμεροθηλής*, lieblich sprossend, von reizender Blüthe. [ῑ]

ἱμερόνους, *ουν*, (*νοῦς*) liebenswürdig von Seele. [ῑ]

ἵμερος, *ὁ*, Sehnsucht, Verlangen nach einer Person od. Sache, *desiderium*, *τινός*, Hom. ohne Zusatz gew. Liebesverlangen, Sehnsucht nach Liebesgenuss, Il. 3, 446. 14, 328. *φιλότης καὶ ἵμερος* verbunden, Il. 14, 198. 216. *σίτου ἵμερος*, Il. 11, 89. *γόου ἵμερος* oft b. Hom. Bey Pind. ganz wie *ἔρως*, Liebe, auch der Liebesgott. (nach Hemst. von *ἵημι*, zielen, trachten.) [-◡◡]

ἱμερόφωνος, *ον*, (*φωνή*) von lieblicher Stimme. [ῑ]

ἱμερόομαι, = *ἱμείρομαι*, *τινός*, Hipp. [ῑ]

ἱμερτός, *ή*, *όν*, (*ἱμείρω*) ersehnt, erwünscht, wonach man verlangt, also lieblich, anmuthig, Beyw. eines Flusses, Il. 2, 751. *λέχος*, Pind. [--◡]

ἱμέω, = *ἱμάω*, zw.

ἱμητήριον, *τό*, (*ἱμάω*) Seil, Wasser aus dem Brunnen zu ziehn. [ῐ]

ἱμητός, *ή*, *όν*, (*ἱμάω*) herausgezogen, bes. vom Wasser aus dem Brunnen. [◡-◡]

ἴμμεναι, poet. st. *ἴμεναι*, Il. 20, 365.

ἱμονιά, *ή*, (*ἱμάς*) Seil, den Wassereimer daran aus dem Brunnen zu ziehn: unatt. *ἱμονία*. [ῑ] dav.

ἱμονιοστρόφος, *ον*, (*στρέφω*) das Brunnenseil drehend od. umdrehend, Ar. Ran. 1297. [ῑ]

ἵν, dat. des alten persönl. Pron. *ἵ*, w. m. s.

ἰν, Kretisch st. *ἐν*, woraus das Lat. *in*, *intus*.

ἴν, *ὁ*, = *ἴς*, *vis*, doch möchte es an Beyspielen für diese, auch von Seiten ihres Geschlechts höchst bedenkliche Form ganz fehlen.

ἵνα, Conjunction, *dass*, *damit*, Hom. 1) *mit dem Conjunctiv:* a) nach dem Praesens, Od. 1, 302. 2, 111. 5, 91. Il. 2, 381. b) nach dem fut. Od. 2, 307. 4, 591. Il. 15, 31. c) nach dem Praeteritum, wenn es zur Bezeichnung des Gegenwärtigen od. Zukünftigen dient, Il. 1, 203. 24, 264. 550. Od. 5, 91. 9, 356. od. die Dauer einer Handlung od. eines Zustandes ausdrückt, Od. 3, 77. Scheinbar steht bey den Ep. in diesen Fällen auch der Indicativ bey *ἵνα*, weil bey ihnen der Conjunctiv seinen langen Vocal *η* und *ω* häufig in den entsprechenden kurzen *ε* und *ο* verwandelt, z. B. Il. 1, 363. 2, 232. 21, 541. 23, 207. Od. 7, 165. an allen diesen und ähnlichen Stellen haben wir in der That keinen Indic. sondern einen Ep. Conj. — 2) *mit dem Optativ:* a) nach dem Praeteritum, wenn dieses etwas wirklich Vergangnes bezeichnet, Od. 3, 1. 458. 5, 1. 492. 6, 50. Il. 5, 2. u. s. w. b) auch zuw. nach dem Praesens, wenn die Absicht ausgedrückt werden soll, dass etwas *geschehn könne*, nicht dass etwas *wirklich geschehe*, Seidl. Eur. El. 59. Herm. Soph. El. 57. — 3) *mit dem Indicativ des Praeteritum*, wenn ausgedrückt werden soll, a) etwas würde geschehn seyn, wenn etwas andres vorher geschehn wäre. b) etwas sey zukünftig gewesen, das es jetzt nicht ist od. nicht seyn wird, beym indic. impf. und plqpf. mit dem Nebenbegriff der dauernden Handlung, beym indic. aor. mit dem der vollendeten, Herm. Vig. p. 850. (Spätere und minder genaue Schriftsteller weichen im Gebrauch des Conj. u. Opt. nicht selten von diesen Grundregeln ab, Herm. Orph. p. 812.) — 4) *ἵνα μή*, *dass nicht*, *damit nicht*, das Lat. *ut ne:* a) mit dem conj. Il. 7, 195. 14, 483. 19, 180. 20, 39. b) mit dem optat. Od. 4, 70. 5, 490. Il. 13, 670. Conjunctiv und Optativ folgen bey *ἵνα μή* derselben Regel, wie bey *ἵνα*. c) für *ἐὰν μή* nahm Herodian *ἵνα μή* Il. 7, 353. aber der ganze Vers wird verworfen, s. Heyne T. 6. p. 369. — 5) mit andern Partikeln, *ἵνα δή*, Il. 7, 26. 23, 207. *ἵνα περ*, Il. 24, 382. bey den Att. auch *ἵνα τί;* verst. *γένηται*, damit was geschehe? d. i. *wozu? warum?*

B) *ἵνα*, als adverb. a) adv. des Ortes, *wo*, *woselbst*, oft bey Hom. und d. Att. auch wie andre Ortsadv. mit dem gen. des Ortes, *ἵνα γῆς*, *χώρας* u. dgl. *ubi terrarum*, Valck. Hdt. 1, 133. Soph. Aj. 386. b) adv. der Bewegung nach einem Orte hin, *wohin*, Od. 4, 821. 6, 55. c) adv. der Zeit, *wann*, bey welcher Gelegenheit, Od. 6, 27. d) adv. der Art und Weise, *wie*, Od. 8, 313. die drey letzten Fälle sind sehr selten. (Stamm ist das alte persönl. Pron. *ἵ* od. *ἵ:* sowie der conj. *ἵνα* die conj. *ὅπως* entspricht, so entsprechen dem adv. *ἵνα* die adv. *ὅπου*, *ὅποι*, *ὁπόταν*, *ὅπως*, das Lat. *ubi*, *quo*, *quando*.) [◡◡]

ἰναία, *ή*, = *ἴς*, Hesych.

ἰνάω, = *ἰνέω*.

ἰνδάλλομαι, (*εἶδος*, *εἰδάλιμος*, *εἰδάλλομαι*) erscheinen, *sichtbar werden*, Il. 23, 460. *τινί*, Il. 17, 213. Od. 3, 246. h. Hom. Ven. 179. mit dem Nebenbegriff des Erscheinens in einem bestimmten Bilde, bes. in einer Aehnlichkeit: überh. *scheinen*, *dünken*, *ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ*, wie mirs im Herzen bedünkt, Od. 19, 224. wo es aber auch vom Wiedervergegenwärtigen eines Bildes durch die Erinnerung gebraucht ist: dav.

ἴνδαλμα, *τό*, Bild, Abbild, Gestalt, Trugbild, dav.

ἰνδαλματίζω, bilden, abbilden, gestalten.

ἰνδαλμός, *ὁ*, = *ἴνδαλμα*, ein Gedicht des Timon von Phlius war so betitelt, ABr. 2. p. 76.

Ἰνδία, *ή*, Indien.

Ἰνδικοπλεύστης, *ου*, *ὁ*, (*πλέω*) Indienfahrer.

Ἰνδικός, *ή*, *όν*, Indisch. 2) *τὸ Ἰνδικόν*, eine dunkelblaue Farbe, die sich an das Indische Rohr angesetzt haben soll, aber auch aus der Waidküpe bereitet ward.

Ἰνδολέτης, *ου*, *ὁ*, (*ὄλλυμι*) Vertilger der Indier.

Ἰνδός, *ὁ*, der Indier. 2) als adj. = *Ἰνδικός*.

Ἰνδῷος, *α*, *ον*, = *Ἰνδικός*.

ἰνέω, auch *ἰνάω*, ausleeren, ausräumen, reinigen, seltnes Ionisches Wort, von dem das Lat. *inanis* abgeleitet wird. [◡◡-?] dav.

ἴνηθμός, *ὁ*, Ausleerung, Reinigung.

ἴνησις, *ή*, = das vorherg.

ἰνίον, *τό*, (*ἴς*) die Muskeln am Hinterkopf bis an den Hals, *das Genick*, Il. 5, 73. 14, 495. [-◡◡]

ἶνις, *ὁ*, der Sohn, das Kind: *ἡ ἶνις*, die Tochter: poet. bes. Trag. (wahrsch. von *ἴς*)

ἴννος, *ἰννός*, *ἰνός*, *ὁ*, = *γίννος*, w. m. s.

ἴννυμι, als simpl. ungebr. s. *καθίννυμι*.

ἰνοειδής, *ές*, zsgz. *ἰνώδης*, *ες*, (*ἴς*) nervig, faserig. [ῑ]

ἴξ od. ἶξ, ὁ, gen. ἰκός; ein den Weinstock beschädigender Wurm od. Käfer, viell. nur eine andre Form von ἴψ. [Iota in allen Cas. lang.]

ἰξάλη, ἡ, (nicht ἰξάλη) Ziegenfell, wie ἀλωπεκῆ, λεοντῆ u. dgl. von

ἴξαλος, ον, Beyw. der wilden Ziege, der Gemse od. des Steinbockes, ἰξάλου αἰγὸς ἀγρίου, Il. 4, 105. man leitet es von ἀΐσσω her, gleichs. st. ἀΐξαλος, und erkl. es durch πηδητικός, springend, kletternd, stössig: nach andern von ἰξύς. Spätere Dichter sollen es für εὔνουχος gebraucht haben.

ἰξευτήρ und ἰξευτής, οῦ, ὁ, (ἰξεύω) Vogelsteller mit Leimruthen. 2) als adj. mit Leimruthen Vögel fangend, dav.

ἰξευτήριος, ον, zum Vogelsteller od. Vogelfang gehörig, ihn betreffend.

ἰξευτικός, ή, όν, = das vorherg.

ἰξεύτρια, ἡ, fem. von ἰξευτήρ.

ἰξεύω, (ἰξός) mit Vogelleim od. Leimruthen Vögel fangen.

ἰξία, ἡ, *viscum*, Mistel, eine Schmarotzerpflanze, auch ἰξός. 2) die Pflanze χαμαιλέων, deren die Alten bes. zwey Gattungen kannten, eine schwarze und eine weisse. 3) = κιρσός.

ἰξίας, ου, ὁ, eine Pflanze mit giftigem Saft, wie ἰξία, 2.

ἰξιβόρος, ον, = ἰξοβόρος.

ἰξίνη, ἡ, eine niedrige, distelähnliche Stachelpflanze, von der man eine Art Mastix sammelte. [- - -]

ἰξιόεις, εσσα, εν, von ἰξία od. ἰξίας gemacht.

ἶξις, ἡ, (ἵκω) das Kommen, Ankommen: Ankunft, Gang: καθ' ἶξιν, in grader Richtung, Gegend, Lage.

ἰξοφάγος, ον, = ἰξοφάγος.

ἰξοβολέω, ein ἰξοβόλος seyn, von

ἰξοβόλος, ον, (βάλλω) Leimruthen ausstellend, als Subst. Vogelsteller.

ἰξοβόρος, ον, (βορά) Mistelbeeren fressend. 2) als Subst. der Mistler, eine grosse Drosselart.

ἰξοεργός, ὁ, (ἔργον) der Leimruthen Branchende, der Vogelsteller.

ἵξομαι, fut. zu ἱκνέομαι, Hom.

ἶξον, ες, ε, Ep. aor. zu ἵκω, oft bey Hom.

ἰξός, ὁ, *viscum*, Mistel, eine Schmarotzerpflanze. 2) die Beeren derselben. 3) der davon bereitete Vogelleim, *viscus*. 4) ein schmutzig geiziger, gleichs. klebriger Mensch, Loberk Phryn. p. 399. 5) wie ἰξία, eine Krankheit, sonst κιρσός. (verw. mit κισσός, viell. von ἴσχω, das Festhaltende, Klebende.)

ἰξοφάγος, ον, (φαγεῖν) = ἰξοβόρος. [- ᴗ ᴗ ᴗ]

ἰξοφορεύς, ὁ, = ἰξοφόρος.

ἰξοφόρος, ον, (φέρω) Mistelpflanzen, Vogelleim, Leimruthen tragend.

ἰξύοθεν, adv. von der Lende an, von

ἰξύς, ύος, ἡ, *die Weichen*, die Gegend über den Hüften, zwischen den Lenden und den Rippen, wo man sich gürtete, περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυῖ, poet. dat. st. ἰξύϊ, Od. 5, 231. 10, 544. auch wohl *die Lenden* selbst: der zunächst seitwärts und hinterwärts liegende Theil, die Hüften mit den Hinterbacken, hiess ὀσφύς. (viell. mit ἰσχύς verw.) [Ypsilon im nom. u. acc. sing. lang, in den dreysylb. Cas. kurz.]

ἰξώδης, ες, (ἰξός) kleberig, wie Vogelleim. 2) übertr. schmutzig geizig, filzig, vgl. γλοιός.

Ἰόβακχος, ὁ, Beyn. des mit ἰώ angerufenen Bacchus: dav. τὰ Ἰοβάκχεια, das Fest des Iobacchos. [ῐ]

ἰοβάπτης, ου, ὁ, (ἴον, βάπτω) Violettfärber. [ῐ]

ἰοβαφής, ές, (βάπτω) veilchenfarbig, dunkelfarbig. [ῐ]

ἰοβλέφαρος, ον, (βλέφαρον) violenäugig, dunkeläugig. [ῐ]

ἰοβολέω, mit Pfeilen werfen od. schiessen. 2) vergiften. [ῑ] von

ἰοβόλος, ον, (ἰός, βάλλω) Pfeile werfend, mit Pfeilen schiessend. 2) Gift auslassend, vergiftend. [ῑ]

ἰοβόρος, ον, (βορά) Gift fressend. [ῑ]

ἰοβόστρυχος, ον, (βόστρυχος) violenlockig, d. i. dunkellockig. [ῐ]

ἰόγληνος, ον, (γλήνη) mit violen- od. dunkelfarbigem Augensterne, überh. dunkeläugig: auch dreyer End. [ῐ]

ἰόδετος, ον, (δέω) von Veilchen gebunden od. geflochten. [ῐ]

ἰοδνεφής, ές, (ἴον, νέφος, δνόφος) violendunkel, dunkelviolenfarbig, εἶρος, Od. 4, 135. 9, 426. [ῐ]

ἰοδόκη, ἡ, Pfeilbehälter, Köcher. [ῑ] von

ἰοδόκος, ον, (ἰός, δέχομαι) Pfeile aufnehmend, enthaltend, φαρέτρη, Od. 21, 12. 2) Gift enthaltend od. aufnehmend. [ῑ]

ἰοειδής, ές, (ἴον, εἶδος) violenfarbig, dunkelfarbig, bey Hom. stets von der Farbe des Meeres, sowohl des ruhigen, Od. 5, 56. Il. 11, 298. als des sturmbewegten, Od. 11, 107. κρήνη, Hes. Th. 3. [ῐ]

ἰόεις, εσσα, εν, (ἴον) violenfarbig, dunkelfarbig, σίδηρος, Il. 23, 850. andre leiten es von ἰός ab, und erkl. entw. rostig, od. zu Pfeilen brauchbar: dann sollte aber Jota lang seyn, vgl. ἰόμωρος: auch braucht Nic. es gradezu für ἰοειδής als Beyw. des Meeres. [ᴗ ᴗ -]

ἰόζωνος, ον, (ζώνη) mit violenfarbigem, dunkelfarbigem Gürtel. [ῐ]

ἰοθαλλής, ές, (θάλλω) von Veilchen blühend, violensprossend. [ῐ]

ἰόκολπος, ον, (κόλπος) = ἰόζωνος. [ῐ]

ἰολόχευτος, ον, (ἰός, λοχεύω) aus Gift erzeugt. [ῑ]

ἴομεν, Ep. st. ἴωμεν, 1 pl. conj. von εἶμι, *gehn wir, lasst uns gehn*, Hom. [ᴗ ᴗ ᴗ, doch braucht Hom. Jota in der Vershebung auch zuw. lang.]

ἰομιγής, ές, (ἰός, μίγνυμι) mit Gift gemischt, vergiftet. [- ᴗ ᴗ -]

ἰόμωρος, ον, Il. 4, 242. 14, 479. Beyw. der Argeier, nach einigen von ἰός, wie ἐγχεσίμωρος, *mit Pfeilen kämpfend*: aber der Pfeil war nicht die Lieblingswaffe der Griechen, auch sollte Jota, das an beyden Stellen kurz ist, dann lang seyn, welches auch allen andern, von ἰός ausgehenden Erklärungen entgegensteht; dah. nahmen andre ἴον und μόρος als den Stamm an, und erklärten: *ein Veilchenschicksal habend*, d. i. *kurz dauernd*, wie das bald verwelkende Veilchen, od. auch ein *veilchenfarbiges*, d. i. ein *dunkles, trauriges Loos habend*: nach andern von ἰέναι ἐπὶ τὸν μόρον, *ins Verderben gehend*: nach andern in tadelndem Sinn von ἰά, Stimme, Geschrey, und μωρός, *wüthende Schreyer*, od. von μόρος, denen nur Geschrey zutheil geworden ist, od. von μῶλος, die nur mit Wor-

ten, nicht mit Waffen kämpfen, *Maulhelden*, welches bes. Il. 14, 479. sehr gut passt. Riemer vertheidigt die Auslegung *Pfeilkämpfer*, als Tadelwort, indem der Tapfere dem Feinde mit Schwerdt und Speer zu Leibe ging, der Fernkampf mit Geschossen aber den Feigling und den Barbaren bezeichnete: dem Sinne nach gut.

ἴον, τό, Veilchen, Viole, Od. 5, 72. ἴον μέλαν, das gemeine schwarzblaue Veilchen, λευκόν, die Leukoie, κρόκειον, gelber Lack, *viola flava*, vgl. οἶον. [◡◡] s. auch ἰός.

ἰονθάς, άδος, ἡ, zottig, haarig, Beyw. der wilden Ziege, Od. 14, 50. [ῐ] von

ἴονθος, ὁ, die Haarwurzel, das Haar selbst. 2) eine Art Gesichtausschlag, Knöspchen, Finnen, die im mannbaren Alter ausbrechen, und dah. auch ἄκμαι heissen. (wahrsch. von ἀνθέω. [ῐ]

Ἰόνιος, α, ον, poet. st. Ἰώνιος, Pind. [-◡◡◡]

ἰοπλόκαμος, ον, (πλόκαμος), veilchenlockig, dunkellockig, Pind. [ῐ]

ἰοπλόκος, ον, (πλέκω) Veilchen flechtend: aber ἰόπλοκος, veilchengeflochten. [ῐ]

ἴορκος, ὁ, (δόρξ, δορκάς) ein hirschartiges Thier.

ἰός, ὁ, (ἵημι) das Geworfne, Geschossne, Geschoss, *Pfeil*, bey Hom. stets das letztere: er hat auch den heterog. plur. τὰ ἰά, Il. 20, 68. 2) *Rost*, Theogn. 451. bes. Kupferrost, Grünspan, *aerugo*. 3) jedes *Gift* aus Thieren, Pflanzen, Mineralien: da diese Bdtg sich gleichfalls aus dem allen dreyen gemeinsamen Begriff des *Aussendens* od. *von sich Gebens* erklärt, so konnte auch Pind. den Honig ἰὸς ἀμεμφὴς μελισσᾶν nennen. [Jota ist lang, während es in ἴον, *Veilchen*, kurz ist, welcher Unterschied auch in den Zstzgen genau beobachtet wird: übrigens entsprechen sich im Griech. ὁ ἰός und τὸ ἴον, wie im Deutschen *der Pfeil* und *das Veil*, wofür die heutige Sprache das Dim. *Veilchen* vorzieht.]

ἴος, ἴα, Ep. st. εἷς, μία, s. ἴα, vom masc. findet sich nur der dat. ἰῷ st. ἑνί, Il. 6, 422. [ῐ]

ἰόστεπτος, ον, (στέφω) = das folg. [ῐ]

ἰοστέφανος, ον, (στέφανος) veilchengekränzt, Beyw. der Aphrodite. h. Hom. 5, 18. der Musen, Theogn. 250. [ῐ]

ἰότης, ητος, ἡ, *Wille*, *Beschluss*, *Betrieb*, fast immer im dat. bey Hom. meist θεῶν ἰότητι, nach dem Willen, dem Rathschluss der Götter, mit der Götter Hülfe und Beystand, *kraft* göttliches Willens, von der Götter Gnaden, ganz wie ἕκητι, Il. 19, 9. Od. 7, 214. 11, 341. 12, 190. 16, 232. u. sonst: seltner von Menschen, μητρὸς ἐμῆς ἰότητι, nach meiner Mutter Willen, Il. 18, 396. κακῆς ἰότητι γυναικός, auf des bösen Weibes Anstiften, Od. 11, 384. μνηστήρων ἰότητι, Od. 18, 234. ἀλλήλων ἰότητι, einer auf des andern Anstiften, Il. 5, 874. im acc. nur Il. 15, 41. δι' ἐμὴν ἰότητα st. ἐμῇ ἰότητι. Hesych erkl. es durch βουλήσει, αἰτίᾳ, ὀργῇ, χάριτι. (wahrsch. von ἴς) [◡◡-]

ἰοτόκος, ον, (τίκτω) Gift gebärend. [ῑ]

ἰοτύπης, ές, (τύπτω) vom Pfeil od. vom Gift getroffen. [ῑ]

ἰού, Ausruf des Schmerzens, *au*, *au!* od. des Misbehagens, seltner, wie ἰώ, Ausruf der Freude: zuw. m. d. gen. Wytt. ep. cr. p. 251. [◡-]

ἰουλίζω, (ἴουλος) Milchhaare bekommen. [◡--]

ἰουλίς, ίδος, ἡ, ein rother Meerfisch. [◡-◡]

ἰουλόπεζος, ον, (πέζα) mit vielen Füssen, wie der ἴουλος, 4. [ῐ]

ἴουλος, ὁ, *Milchhaar*, erstes Barthaar, gew. im plur. Od. 11, 319. 2) *die Korngarbe*, die auch οὖλος geheissen, und nach der Demeter den Beyn. Οὐλώ, Ἰουλώ, erhalten haben soll: dah. ἴουλος auch ein Lied zu Ehren derselben. 3) die männl. Blüthe bey Pflanzen mit getrennten Geschlechtern. 4) ein Insekt, *der Vielfuss*, von Kellerassel od. Kelleresel, ὀνίσκος, ὄνος πολύπους, verschieden. (von οὖλος) [◡-◡]

Ἰουλώ, ἡ, (ἴουλος, 2.) Beyn. der Demeter, Garbengöttinn. [ῐ]

ἰουλώδης, ες, (ἴουλος, 4.) dem Vielfuss ähnlich.

ἰόφ, Ausruf des Verabscheuens, *pfui!* Aesch. [◡]

ἰοφόρος, ον, (φέρω) gifttragend. [ῑ]

ἰοχέαιρα, ἡ, (ἰός, χαίρω) die pfeilfrohe, häufiges Hom. Beyw. der Artemis: auch als Subst. ἰοχέαιρα, Il. 21, 480. Od. 11, 198. 2) bey Nic. Beyw. der Schlange, die giftfrohe. [ῑ]

ἰόω, (ἰός, 2.) rosten machen, mit Rost überziehn. Med. rostig werden, rosten. [-◡-]

ἰπνεύω, (ἰπνός) auf dem Ofen dörren, rösten.

ἴπνη, ἡ, der Baumhacker, Baumkletterer, ein Vogel, auch ἵππα und πιπώ.

ἴπνιος, α, ον, (ἰπνός) zum Ofen od. Backofen gehörig, drin gebacken. 2) zum Stall od. Abtritt gehörig.

ἰπνοκαής, ές, (καίω) im Ofen gebrannt, geröstet, gebacken. [ᾰ]

ἰπνολέβης, ητος, ὁ, (λέβης) Ofenkessel, bes. in den Badestuben, das Wasser darin zu kochen: Dim. ἰπνολεβήτιον, τό.

ἰπνοπλάθος, ἰπνοπλάθης und ἰπνοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der im Ofen Formende und Backende, wie der Töpfer, v. L. Plat. Theaet. p. 1..; A. s. κοροπλάθος. [ᾰ]

ἰπνοποιός, όν, (ποιέω) im Ofen bereitend oder backend.

ἰπνός, ὁ, Ofen, Backofen, *furnus*, bes. der Ofen zum Heizen der Badestube und zum Erwärmen des Badewassers, Ar. Vesp. 141. Av. 436. 2) Küche, Rauchfang, *culina*, Ar. Vesp. 837. 3) Laterne, Ar. Fr. 841. Plut. 816. sonst φανός. 4) = κοπρών, Stall, Mistgrube, Abtritt.

ἰπνόω, (ἰπνός, 1.) backen, dörren, brennen, Aesch. Pr. 365. wo nichts zu ändern ist.

ἰποκτόνος, ον, (ἴψ, κτείνω) gewürmtödtend. [ῐ]

ἶπος, ὁ, auch ἡ, das Stellholz in der Mäusefalle, die Mäusefalle selbst. 2) das auf einem Lastende od. Drückende, Bürde, Belastung, Presse: übertr. nennt Pind. Ol. 4, 11. den Aetna ἶπος ἀνεμόεσσα, die umstürmte Falle od. Belastung des Typhon, dav.

ἰπόω, drücken, belasten, pressen, übertr. εἰσφοραῖς ἰπούμενος, durch Abgaben gedrückt, Ar. Eq. 920. verw. mit ἴπτω. [-◡-]

ἵππα, ἡ, s. ἴπνη.

ἱππαγρέται, ῶν, οἱ, (ἱππεύς, ἀγείρω) in Sparta drey Anführer, die aus der Zahl der Epheben die 300 würdigsten aushoben, und aus diesen unter dem Namen der Ritter, ἱππεῖς, den Königen eine Leibwache im Kriege bildeten.

ἵππαγρος, ὁ, = ἄγριος ἵππος, wildes Pferd.

ἱππάγωγός, όν, (ἄγω) Pferde führend, fahrend, überführend, übersetzend, bes. πλοῖα, Thuc. 6, 42.

ἱππάετος, ὁ, (ἀετός) Rossadler. [ᾱ]

ἱππάζομαι, (ἵππος) Rosse lenken, fahren, vom Wagenführer, Il. 23, 426. später bes. reiten, auch vom Pferde, geritten werden. Das act. ἱππάζω, Rosse lenken, ist selten.

ἱππαιχμία, ἡ, Kampf zu Pferde, von

ἵππαιχμος, ον, (αἰχμή) zu Pferde kämpfend, Pind.

ἱππάκη, ἡ, später auch ἱππάκης, ου, ὁ, der Pferdekäse der Skythen. 2) das Lab von Pferden. 3) eine Hülsenfrucht. [ᾰ?]

ἱππακοντιστής, οῦ, ὁ, (ἀκοντιστής) Lanzenkämpfer zu Pferde.

ἱππαλεκτρυών, όνος, (ἀλεκτρυών) Rosshahn, ein abenteuerliches Fabelthier auf Persischen Teppichen, Ar. Ran. 937. vgl. Fr. 1176.

ἱππάλεος, α, ον, poet. st. ἱππικός.

ἱππαλίδας, ου, ὁ, poet. st. ἱππεύς, Theocr. 24, 127. wie δραπετίδας st. δραπέτης, Schaef. Mosch. 1, 3. Nach andern patronymisch, des Hippalos Sohn. [-υυ-]

ἱππάνθρωπος, ὁ, (ἄνθρωπος) Rossmensch, Kentaur.

ἱππαπαί, kom. Ausruf bey Ar. nach ῥυππαπαί, einem Ruf der Ruderknechte, gebildet.

ἱππάρδιον, τό, der Kamelpardel.

ἱππάριον, τό, Dim. von ἵππος, Pferdchen, Fohlen. [ᾰ]

ἱππαρμοστής, οῦ, ὁ, (ἁρμοστής) Lakon. st. ἵππαρχος, Befehlshaber der Reiterey.

ἱππαρχέω, ein ἵππαρχος seyn, die Reiterey befehligen.

ἱππάρχης, ου, ὁ, = ἵππαρχος.

ἱππαρχία, ἡ, Amt, Würde des ἵππαρχος. 2) eine Reiterabtheilung.

ἱππαρχικός, ή, όν, zum ἵππαρχος od. zur ἱππαρχία gehörig, dazu dienend, geschickt dazu, geübt darin.

ἵππαρχος, ὁ, (ἄρχω) der Hipparch, Befehlshaber der Reiterey.

ἱππάς, άδος, ἡ, eigentl. bes. adj. fem. zu ἱππικός, Hdt. 1, 80. ἱππὰς στολή, Reiterkleid. 2) als Subst. a) verst. τάξις, Classe od. Stand der Ritter, ἱππεῖς, dah. ἱππάδα od. εἰς ἱππάδα τελεῖν, zum Ritterstande gehören. b) = ἡ ἵππος, Reiterey.

ἱππασία, ἡ, (ἱππάζομαι) das Reiten, Uebung im Reiten. 2) die Reiterey.

ἱππάσιμος, ον, dreyer End. b. Hdt. (ἱππάζομαι) bereitbar, worauf man reiten kann, von der Beschaffenheit des Bodens, auf dem man Reiterey brauchen kann, Gegens. ἄνιππος, Hdt. 2, 108. Uebertr. κόλαξιν ἱππάσιμος, wer sich von Schmeichlern reiten, d. i. leiten und brauchen lässt, Plut. [ᾰ]

ἵππασμα, τό, der Ritt.

ἱππαστήρ und ἱππαστής, οῦ, ὁ, (ἱππάζομαι) Reiter. 2) als adj. zum Reiter gehörig.

ἱππαστί, adv. rittlings, nach Reiterart, mit gespreizten Schenkeln.

ἱππάστριαι κάμηλοι, zum Reiten taugliche, zugerittne Kamele, Plut.

ἱππάφεσις, ἡ, (ἄφεσις) der Ort der Rennbahn, wo Rosse und Wagen losgelassen wurden, und den Wettlauf begannen, *carceres*. [ᾰ]

ἱππεία, ἡ, (ἱππεύω) das Reiten, Uebung od. Geschicklichkeit darin: das Wettrennen der Pferde, Soph. El. 505. 2) die Reiterey. 3) die Pferdezucht, wie πωλεία.

ἵππειος, α, ον, vom Pferde, zum Pferde gehörig, ζυγόν, φάτνη, ὁπλή, Il. κάπη, Od. ἵππειος λόφος, der Helmbusch von Rosshaaren, Il. 15, 537. 2) Beyw. des Poseidon als Schöpfers des Rosses.

ἱππελάτειρα, ἡ, fem. von ἱππελατήρ. [ᾰ]

ἱππελατήρ und ἱππελάτης, ὁ, (ἐλαύνω) Rossetreiber, Rosselenker, Reiter. [ᾰ]

ἱππέλαφος, ὁ, (ἔλαφος) Rosshirsch, wahrsch. eine Gazellenart.

ἱππεραστής, οῦ, ὁ, (ἐραστής) Pferdeliebhaber.

ἵππερος, ὁ, Pferdesucht, Rosssucht, nach ἴκτερος, ὕδερος mit Anspielung auf das alte ἔρος st. ἔρως komisch gebildet, Ar. Nub. 75.

ἵππευμα, τό, (ἱππεύω) der Ritt, Reise od. Marsch zu Pferde od. zu Wagen.

ἱππεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, (ἵππος) *der Reiter*; Gegens. πεζός, Il. 2, 810. u. sonst, Homer braucht es aber stets vom *Rosselenker* od. *Wagenführer*, auch von dem Krieger, der vom Wagen kämpft, Il. 12, 66. 15, 258. 270. und von den zu Wagen Wettkämpfenden, Il. 23, 262. in der Od. kommt das Wort nicht vor. 2) in Athen bildeten nach Solons Verfassung die ἱππεῖς, Att. ἱππῆς, *die Ritter*, die zweyte Classe der Bürger: diese mussten 300 Maass erndten und ein Streitross halten können, wozu ein zweytes für einen Knecht od. Knappen, ἱπποκόμος, gehörte: im Kriege bildeten sie die Reiterey. 3) eine geschwind laufende Krebsart.

ἵππευσις, ἡ, (ἱππεύω) das Reiten.

ἱππευτήρ und ἱππευτής, οῦ, ὁ, = ἱππαστήρ.

ἱππεύω, ein ἱππεύς, Reiter, Ritter od. Wagenlenker seyn, als Reiter od. zu Pferde dienen: reiten, auch ἐπ' ὄνου: übertr. wie *equitare*, von jeder schnellen Bewegung, dahersprengen, daherjagen, daherstürmen, z. B. vom Winde, Eur. Phoen. 219. vgl. Hor. carm. 4, 4, 44.

ἱππηγέτης, ου, ὁ, (ἄγω) Rosseführer od. -lenker, Beyn. des Poseidon.

ἱππηγός, όν, (ἄγω) = ἱππαγωγός.

ἱππηδόν, adv. nach Pferdeart: nach Reiterart.

ἱππηλασία, ἡ, (ἐλαύνω) das Rossetreiben od. -lenken, Reiten, Fahren.

ἱππηλάσιον, τό, = das vorherg.

ἱππηλάσιος, α, ον, (ἐλαύνω) zum Reiten od. Fahren tauglich, ἱππηλασίη ὁδός, Weg auf dem man fahren kann, Fahrzeug, Il. 7, 340. 439. [ᾰ]

ἱππηλάτα, ὁ, Ep. Form st. ἱππηλάτης, oft bey Hom. [--υυ]

ἱππηλατέω, Rosse treiben, fahren, reiten, von

ἱππηλάτης, ου, ὁ, (ἐλαύνω) Rossetreiber od. -lenker, sowohl der Reitende, als der Fahrende, bey Hom., der stets die Ep. Form ἱππηλάτα und nur im nom. braucht, ehrendes Beyw. vorzüglicher Helden, der Ritterliche, Reisige, vgl. ἱππότης. [ᾰ]

ἱππήλατος, ον, (ἐλαύνω) zum Pferdetreiben, zum Reiten od. Fahren geeignet, worauf man reiten od. fahren kann, νῆσος, Od. 4, 607. 13, 242.

ἱππημολγία, ἡ, (ἀμέλγω) das Pferdemelken.

Ἱππημολγοί, οἱ, (ἀμέλγω) *die Rossmelker*, ein Skythenstamm, der wie fast alle Skythen und Ta-

taren Pferdemilch trank, Il. 13, 5. nachher adj. rossmelkend, Hes. fr. 46.
ἱππιάναξ, ακτος, ὁ, (ἄναξ) Rossfürst, Reitereyanführer, Aesch. [-υυ-]
ἱππιατρία, ἡ, Rossarzneykunst, auch ἱππιατρεία, von
ἱππίατρος, ὁ, (ἰατρός) Rossarzt. [ῑ]
ἱππίδιον, τό, Dim. von ἵππος, Pferdchen. 2) eine Art Fisch. [ῐ]
ἱππικός, ή, όν, (ἵππος) vom Pferde, zum Pferde gehörig. 2) zum Reiten od. zum Reiter gehörig, reiterhaft, ritterlich, geübt im Reiten: ἡ ἱππική, verst. τέχνη, Reitkunst: τὸ ἱππικόν, die Reiterey, auch hiess so ein Raum von 4 Stadien, Plut. Sol. 23.
ἵππιος, α, ον, auch zweyer End. (ἵππος) zum Pferde, zum Reiter, zum Reiten gehörig, ritterlich: wie ἵππειος Beyw. des Poseidon, auch der Athene, Soph. O. C. 1070.
ἱππιοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit einem Rosshaarbusche, λόφος, Il. 6, 469.
ἱππιοχάρμης, ου, ὁ, (χάρμη) der Kämpfer vom Streitwagen, Il. 24, 257. Od. 11, 259. später ein Kämpfer zu Pferde, Reiter.
ἱππίσκος, ὁ, Dim. von ἵππος.
ἱπποβάμων, ον, (βαίνω) zu Ross daherschreitend, dahertrabend: rossschnell einhergehend: auf Pferdefüssen gehend: übertr. hochtrabend, ῥήματα, Ar. Ran. 821. wie *equestris oratio*. [ᾰ]
ἱπποβάτης und ἱπποβήτης, ου, ὁ, (βαίνω) Rossbesteiger, Reiter, Ritter: von Pferden u. Eseln, Beschäler, Zuchthengst, Bespringer, wie ἐπιβήτωρ. [ᾰ]
Ἱππόβινος, ὁ, (βινέω) kom. Verdrehung des Namens Ἱππόνικος, der dadurch die Bdtg von ἱππόπορνος bekommt, Ar. Ran. 429.
ἱπποβοσκός, όν, (βόσκω) rosseweidend.
ἱπποβότης, ου, ὁ, Rossenährer: in Chalkis auf Euboia hiessen die Aristokraten so, Wess. Hdt. 5, 77. 6, 100. 7, 155. vgl. ἱππεύς, 2.
ἱππόβοτος, ον, (βόσκω) rossbeweidet, an Pferdeheerden reich, Hom. als Beyw. von Trika, von Elis, bes. aber von Argos, welches damals die meisten und besten Pferde gab.
ἱπποβουκόλος, ὁ, (βουκόλος) Rosshirt, Valck. Phoen. 28. Call. eleg. fr. p. 75.
ἱππόβροτος, ον, (βροτός) rossmenschlich.
ἱππόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Pferden gefressen.
ἱππογέρανος, ὁ, Kranichritter, Luc.
ἱππόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) pferdezüngig.
ἱππογνώμων, ον, (γνώμη) rosskundig, pferdekundig. 2) übertr. von hochfahrenden Gedanken, wie μεγαλογνώμων.
ἱππόγυπος, ὁ, Geyerritter, Luc.
ἱπποδαμαστής, οῦ, ὁ, = ἱππόδαμος.
ἱππόδαμος, ον, (δαμάω) rossebändigend, häufiges Hom. Beyw. tapfrer Krieger, bes. des Kastor, Nestor, Tydeus, auch der gesammten Troer.
ἱππόδασυς, εια, υ, (δασύς) dicht mit Rosshaaren bedeckt, bey Hom. stets κόρυς ἱπποδάσεια, der mit dichtem Rossschweif überdeckte Helm.
ἱππόδεσμα, τό, (δέω) Rossband, Zügel.
ἱπποδέτης, ου, ὁ, (δέω) Rossband, Riemen, ein Pferd zu halten od. damit anzubinden, Soph. Aj. 240. 2) Beyn. des Herakles.
ἱπποδιώκτης, ου, ὁ, (διώκω) = ἱππηλάτης, Rossetreiber, Reiter.

ἱπποδρομία, ἡ, (ἱππόδρομος) Pferderennen, Wettrennen zu Pferde, Pind.
ἱπποδρόμιον, τό, = ἱππόδρομος.
ἱπποδρόμιος, ον, zum Pferderennen gehörig od. bestimmt, μήν, der dazu gesetzte Monat: τὰ ἱπποδρόμια, das Pferderennen selbst, von
ἱππόδρομος, ὁ, (δραμεῖν, δρόμος) Rennbahn für Rosse, der Platz für das Wettrennen der Rosse und für das Wettfahren, Il. 23, 330. den Olympischen Hippodromos beschreibt Pausan. 6, 20. 2) das Pferderennen selbst.
ἱπποδρόμος, ὁ, (δραμεῖν) der Pferderenner, eine Art Sicilischer leichter Reiterey, die wahrsch. durch die Schnelligkeit ihrer Pferde ausgezeichnet war, Hdt. 7, 158.
ἱππόθεν, adv. (ἵππος) vom Pferde, vom Pferde herab, vom Pferde her, Od.
ἱπποθήλης, ὁ, (θηλάζω) der von einer Stute gesäugte Esel zum Beschälen der Stuten: ἱπποζώνη, die Stute, die ihn gesäugt hat.
ἱππόθοος, ον, (θοός) rossschnell.
ἱπποθόρος, ὁ, (θόρνυμι) Bespringer, Beschäler, bes. der Esel, der Stuten belegt. 2) adj. νόμος eine Weise, die während der Belegung der Stute durch den Esel gespielt ward.
ἱπποθυτέω, (θύω) Pferde opfern.
ἵπποιϊν, Ep. Dual. von ἵππος st. ἵπποιν, Hom.
ἱπποκάμπη, ἡ, auch ἱππόκαμπος, (κάμπτω) fabelhaftes Seethier von Rossgestalt mit gebogenem Fischschwanze, auf dem man die Seegötter reitend od. fahrend darzustellen pflegte. 2) eine Fischart, vgl. κάμπος.
ἱπποκάμπιον, τό, Dim. von ἱπποκάμπη. 2) eine Art Ohrgehänge.
ἱπποκάνθαρος, ὁ, (κάνθαρος) Rosskäfer.
ἱπποκέλευθος, ον, (κέλευθος) den Weg zu Pferde od. zu Wagen machend, zu Pferde od. zu Wagen reisend: Il. 16, 126. 584. 839. Beyw. des Patroklos, den Wagenkämpfer im Gegens. des Fusskämpfers, πεζός, bezeichnend, wie ἱππιώτης, ἱππηλάτης: andre schr. ἱπποκελεύστης, Rossegebieter, Rossebefehliger.
ἱπποκένταυρος, ὁ, (Κένταυρος) Rosskentaur, Kentaur halb Pferd, halb Mensch, Xen. Cyr. 4, 3, 5. denn man fabelte auch Fischkentauren, ἰχθυοκένταυρος. Später überh. Hirngespinnst, Ausgeburt der Einbildungskraft.
ἱπποκομέω, Pferde pflegen od. halten, wie ἱπποτροφέω, von
ἱπποκόμος, ον, (κομέω) Pferde pflegend, wartend, haltend: als Subst. Pferdeknecht, bes. der Knecht, der im Kriege das Pferd des Ritters besorgt, Thuc. 3, 17. 7, 75. 78.
ἱππόκομος, ον, (κόμη) rosshaarig, mit Rosshaaren, Hom. Beyw. von κόρυς und τρυφάλεια, wie ἱππόδασυς, Il. 12, 339. 13, 132. u. sonst: in der Od. kommts nicht vor.
ἱπποκορυστής, οῦ, ὁ, (κορύσσω) Rosse zum Kampf anschirrend, rüstend, od. pass. mit Kampfrossen gerüstet, *mit Kampfrossen versehn*, welches die Analogie von χαλκοκορυστής für sich hat, ἀνέρες ἱπποκορυσταί, Il. 2. 1. 24, 677. Beyw. der Mäoner, Il. 10, 431. und der Päoner, Il 16, 287. 21, 205. Andre schr. ἱπποκόρυστοι, von κόρυς, Helme mit Rosshaarbüschen tragend.
ἱπποκρατέω, (κρατέω) Uebermacht an Reiterey haben, daran dem Feinde überlegen seyn, durch

leiterey siegen. Pass. durch Reiterey besiegt verden, dav.
οκρατία, ἡ, Uebermacht an Reiterey, Sieg urch Reiterey.
όκρημνος, ον, (κρημνός) rossteil, ῥῆμα, ein ochtrabendes od. halsbrechendes Wort, Ar. lan. 929. vgl. ἱπποβάμων.
οκροτέομαι, vom Stampfen der Rosse ertönen, on
όκροτος, ον, (κροτέω) rossgestampft, vom Stampfen od. Hufschlagen der Rosse ertönend, Pind.
ολάπαθον, τό, (λάπαθον) Rossampfer, ein raut. [ᾰ]
ολείχην, ηνος, ὁ, (λειχήν) eine Art Moos od. lechte.
ολεχής, ές, (λέχος) bey einem Pferde gelegen d. ein Pferd geboren habend, Orac.
ολοφία, ἡ, Pferdemähne, von
όλοφος, ον, (λόφος) mit Pferdemähnen oder losshaaren, κόρυς, Ep. ad. 194.
όλυτος, ον, (λύω) rosselösend, abspannend, ihen die Zügel lassend.
ομανές, τό, s. ἱππομανής, 4.
ομανέω, rosstoll seyn, eine tolle Pferdeliebhaerey haben. 2) rossig seyn, von brünstigen tuten, auch auf geile Menschen, bes. Weiber, bertragen, von
ομανής, ές, (μαίνομαι) pferdetoll, rosstoll, d. i. on toller Pferdeliebhaberey besessen, ein Pferenarr. 2) rosstoll, d. i. rossig, eigentl. von rünstigen Stuten: übertr. von Menschen, bes. on Weibern, geil, wollüstig, manntoll, vgl. ππος, 5. 3) λειμὼν ἱππομανής, Soph. Aj. 143. ine an Pferden üppige, üppig reiche Au: nach ndern eine Au, auf die die Pferde toll sind, ie sie gern besuchen. 4) als Subst. ἱππομανές, ό, *Rossbrunst*, *Rosswuth*, a) ein bes. in Aradien wachsendes Kraut, nach welchem die Pferde rasten, d. i. dem sie wie toll nachginen, Theocr. 2, 47. andre erkl. durch dessen rass sie in Wuth geriethen. b) ein zu bösen auberträuken gebrauchtes Gift, das rossigen tuten enttropfte, und ähnliche Wuth erregte, Voss Virg. Georg. 3, 280. c) ein schwarzes Blätterchen auf der Stirn des neugebornen Fohens, welches die Mutter ablecken und verchlingen sollte, Arist. h. a. 8, 23. 5. es ward leichfalls zu Buhlzauber und Liebestränken ebraucht. Dav.
ομανία, ἡ, Rosssucht, Pferdetollheit, tolle Pferleliebhaberey, Leidenschaft für Pferderennen, Wettfahren u. dgl.
ομάραθρον, τό, (μάραθρον) wilder Fenchel, igentl. grosser Fenchel, s. ἵππος, 7.
ομαχέω, zu Pferde kämpfen, und
ομαχία, ἡ, Reitergefecht, Kampf zu Pferde, von
όμαχος, ον, (μάχη) vom Pferde od. zu Pferde kämpfend.
όμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) pferdekundig, des Reitens kundig, Pind.
ομιγής, ές, (μίγνυμι) rossgemischt, d. i. halb Ross, halb Mensch.
ομολγία, ἡ, = ἱππημολγία.
ομολγός, όν, = ἱππημολγός.
όμορφος, ον, (μορφή) rossgestaltet.
ιππομύρμηξ, ηκος, ὁ, Ameisenritter, Luc.
ιπονομεύς, ὁ, (νέμω) Rosshirt.

ἱππονόμος, ον, (νέμω) Pferde hüthend od. weidend: aber ἱππόνομος, ον, pass. von Pferden beweidet.
ἱππονώμας, ου, ὁ, (νωμάω) Rosselenker, Eur.
ἱππόσμαι, s. ἱππόω.
ἱπποπέδη, ἡ, (πέδη) eigentl. Pferdefessel. 2) eine krumme Linie.
ἱπποπείρης, ου, ὁ, (πεῖρα) rosserfahren, rosskundig, Anacr.
ἱπποπήρα, ἡ, (πήρα) Mantelsack des Reiters.
ἱπποπόλος, ον, (πολέω) rosstummelnd, Beyw. der Thraker, Il. 13, 4. 14, 227.
ἱππόπορνος, ὁ, ἡ, (πόρνος) grosser Hurer, Hurenheugst, grosse Hure, vgl. Ἱππόβινος u. ἵππος, 7.
Ἱπποποσειδῶν, ῶνος, ὁ, der Rossposeidon, als Schöpfer des Rosses, st. ἵππιος Ποσειδῶν.
ἱπποπόταμος, ὁν, (ποταμός) Flusspferd, Nilpferd.
ἱπποπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Pferdehändler.
ἵππος, ὁ, *Pferd*, *Ross*, ἡ ἵππος, *Stute*, sehr häufig bey Hom., der beyde Geschlechter, am häufigsten aber das weibliche braucht, da zum Fahren und im Kriege die Stuten tauglicher als die Hengste befunden waren, und auch die Heerden aus mehr Stuten als Hengsten bestanden: wo er das weibl. Geschlecht besonders bezeichnen will, sagt er θήλεες ἵπποι, Il. 5, 269. od. ἵπποι θήλειαι, Il. 11, 681. Od. 4, 636, dagegen ἄρσενες ἵπποι, Od. 13, 81. im plur. sind ihm ἵπποι häufig die Rosse vor dem Kampfwagen, das Gespann, die nicht selten für den *Wagen* selbst stehn, z. B. ἀφ' ἵππων, vom Streitwagen, Il. 5, 13. 19. ἵππων ἐπιβησόμενος, im Begriff den Wagen zu besteigen, 46. καθ' ἵππων ἆλτο, er sprang vom Wagen herab, 111. τοὺς ἐξ ἵππων βῆσε, er jagte sie aus dem Wagen, 163. u. s. f. Gegens. der πεζοί, Od. 14, 267. ἵπποι τε καὶ ἀνέρες, Il. 2, 554. 16, 167. 20, 157. λαός τε καὶ ἵπποι, Il. 18, 153. wo es immer Wagenkämpfer, Helden auf den Streitwagen, im Gegens. des Fussheeres, der Schildträger sind, denn Reiterey kommt im Hom. Kriegswesen gar noch nicht vor: später dagegen sind ἵπποι καὶ πεζοί Reiterey u. Fussvolk. 2) ἡ ἵππος, die Reiterey, *equitatus*, zuerst bey Hdt. auch bey den Att. häufig, stets im sing. dem sogar die Mehrzahl untergeordnet wird, z. B. χιλίη, μυρίη ἵππος, 1000, 10000 Mann Reiterey, Hdt. 7, 41. 42. ἵππος τρισμυρία, Aesch. Pers. 313. ἡ διακοσία ἵππος, Thuc. 1, 62. 3) ein Meerfisch. 4) ein geiles Weib. 5) das Geschlechtsglied, sowohl männl. als weibl. 6) ein Fehler der Augen, wenn sie sich stets bewegen. 7) in den Zusammensetzungen drückt es zuw. den Begriff des sehr Grossen, Ungeheuren aus, wie auch wir wohl *pferdemässig* sagen, s. ἱππόκρημνος, ἱππομάραθρον, ἱπποσέλινον, ἱπποτυφία, ἱππόπορνος, vgl. βου—.
ἱπποσέλινον, τό, (σέλινον) eine grosse Art Eppich.
ἱπποσόας, ου, ὁ, (σεύω) Rossescheucher, Rosstummler, Pind.
ἱπποσόος, α, ον, (σεύω) Rosse scheuchend od. tummelnd, Pind. Ol. 3, 47.
ἱπποστασία, ἡ, und ἱπποστάσιον, τό, = das folg.
ἱππόστασις, ἡ, (στάσις) Pferdestand, Pferdestall. 2) Pferderast, Zeit wo man die Pferde in den Stall stellt, *der Abend*, Eur. Alc. 596. aber umgekehrt Eur. Phaeth. fr. 1. ἡλίου ἱπποστά-

σις, *der Morgen*, wann man die ruhenden Pferde wieder auf die Beine bringt, und ins Geschirr stellt.
ἱπποστράτηγος, ὁ, (στρατηγός) Cavalleriegeneral. [ᾰ]
ἱπποσύνη, ἡ, (ἵππος) *Kunst des Rosselenkens*, Pferde und Wagen zu lenken und vom Wagen zu kämpfen, Il. 4, 303. 11, 503. auch im plur. Il. 16, 776. 23, 307. Od. 24, 40. später bes. die *Reitkunst*. 2) *die Reiterey*, Orac. b. Hdt. 7, 141. 3) Tummelplatz für Pferde zum Reiten od. Fahren, Eur. Or. 1389. [-⏑⏑-] dav.
ἱππόσυνος, η, ον, = ἱππικός, poet.
ἱππότα, ὁ, Ep. Form st. ἱππότης, oft in der Il. [-⏑⏑]
ἱπποτέκτων, ονος, ὁ, (τέκτων) Rosszimmerer.
ἱππότης, ου, ὁ, (ἵππος) Wagenlenker, Reiter, Ritter: bey Hom. der stets die Ep. Form ἱππότα braucht, ehrendes Beyw. ausgezeichneter Helden, bes. des Nestor, immer im nom. 2) als adj. masc. reiterlich, ritterlich.
ἱππότιγρις, ιδος, ὁ, eine grosse Tigerart.
ἱππότιλος, ὁ, (τιλάω) Durchfall der Pferde.
ἱππότις, ιδος, ἡ, fem. zu ἱππότης.
ἱπποτοξότης, ου, ὁ, (τοξότης) Bogenschütze zu Pferde.
ἱπποτραγέλαφος, ὁ, Rossbockhirsch, fabelhaftes Thier.
ἱπποτροφεῖον, τό, Ort wo Pferde gefüttert od. gezogen werden, Stuterey, Marstall, von
ἱπποτροφέω, (τρέφω) Pferde füttern, ziehn, halten. 2) als Pferdefutter brauchen, dav.
ἱπποτροφία, ἡ, das Pferdefüttern oder -halten, Pferdezucht: in Athen bes. das Pferdehalten der Reichen zu Wettrennen, od. wenn sie auf ihre Kosten dem Staate Reiterpferde halten und zum Kriegsgebrauch liefern mussten.
ἱπποτροφικός, ή, όν, zum ἱπποτρόφος od. zur ἱπποτροφία gehörig.
ἱπποτρόφιον, τό, = ἱπποτροφεῖον.
ἱπποτρόφος, ον, (τρέφω) Pferde fütternd, ziehend, haltend, Pind.
ἱπποτυφία, ἡ, (τῦφος) Pferdestolz, d. i. unbändiger Stolz, Luc.
Ἱπποκρήνη, ἡ, (κρήνη) *Hippokrene*, Rossquell, begeisternder Musenquell auf dem Helikon, den ein Hufschlag des Pegasos geöffnet haben sollte, Hes. Th. 6.
ἱππούραιον, τό, = ἵππουρις.
ἱππουρεύς, ὁ, ein Meerfisch, *hippurus*.
ἵππουρις, ιδος, ἡ, (οὐρά) als adj. fem. *mit einem Rossschweif*, häufiges Hom. Beyw. von κόρυς, κυνέη und τρυφάλεια, bes. in der Il. nur im nom. u. im acc. ἵππουριν. 2) als subst. *der Rossschweif*, der Helmbusch von Haaren aus dem Pferdeschweif: auch eine Wasserpflanze mit rossschweifähnlichen Haaren.
ἵππουρος, ον, (οὐρά) mit einem Pferdeschweif. 2) als subst. masc. a) ein Meerfisch. b) das Eichhörnchen, sonst σκίουρος. c) ein fliegenartiges Insekt mit Schwanzborsten.
ἱπποφοβάς, άδος, ἡ, (φοβέω) Pferdescheuche, Pferdeschreck, ein fabelhaftes Kraut.
ἱπποφορβεύς, ὁ, = ἱπποφορβός.
ἱπποφορβία, ἡ, = ἱπποτροφία.
ἱπποφόρβιον, τό, = ἱπποτρόφιον.
ἱπποφορβός, όν, (φέρβω) = ἱπποτρόφος, Pferde fütternd od. haltend.

ἱπποχάρμης, ου, ὁ, (χάρμη) = ἱππιοχάρμης, Pind.
ἱππόω, (ἵππος) zum Pferde machen. Med. zum Pferde werden, in ein Pferd verwandelt werden: als Pferd erscheinen, dem realen Sein entgegengesetzt, Plut.
ἱππώδης, ες, pferdeartig, pferdeähnlich.
ἱππών, ῶνος, ὁ, Pferdestall. 2) Pferdewechsel, Poststation, Xen.
ἱππωνεία, ἡ, = ἱππωνία.
ἱππωνέω, Pferde kaufen, von
ἱππώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Pferdekäufer, Rosskäufer, von
ἱππωνία, ἡ, Pferdekauf.
ἵπταμαι, *ich fliege*, Att. Form von πέτομαι, w. m. s. eine bey den Spätern etwa von Lucian an häufige Form, Lobeck Phryn. p. 325.
ἴπτομαι, pressen, drücken, drängen, gew. in übertr. Bdtg, *bedrängen*, *bedrücken*, *mit schwerem Unglück belasten*, μέγα ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν, mit schwerem Unheil hast du das Achäervolk daniedergedrückt, Il. 1, 454. 16, 237. ebenso τάχα ἴψεται υἷας Ἀχαιῶν, alsbald wird er die Achäer mit schweren Strafen belegen, Il. 2, 193. überh. *schädigen*, *verletzen*, verwandt wie βλάπτω; Theocr. 30, 19. Das act. ἴπτω scheint kein guter Schriftst. gebraucht zu haben. (verw. mit ἶπος ἰπόω, dav. ἐνίπτω, ἐνιπή, w. m. s.) [ῑ-]
ἰπύα, ἡ, = σηπία, Lobeck Phryn. p. 501.
ἴπωσις, ἡ, (ἰπόω) das Drücken, Pressen. [-⏑]
ἰρά, τά, Ion. u. Ep. st. ἱερά, Hom. [-⏑]
ἰραί, ἶραι od. ἴραι, αἱ, v. L. Il. 18, 531. st. εἴραι, s. εἴρη. [ῑ]
ἰράομαι, Ion. st. ἱεράομαι. [ῑ]
Ἰραφιώτης, ὁ, = Εἰραφιώτης.
ἱρέα, ἡ, Dor. st. ἱέρεια, Priesterinn, Boeckh Pind. Pyth. 4, 5. wenn nicht ἱρία, von ἱερία, zu schreiben ist. [-⏑-]
ἱερός, ὁ, v. L. st. εἴρερος. [ῑ]
ἱρεύς, ὁ, Ion. u. Ep. st. ἱερεύς, Hom. [ῑ]
ἱρεύω, Ion. u. Ep. st. ἱερεύω, Od. 19, 198. [ῑ]
ἰρήν, ένος, ὁ, Hdt. 9, 85. s. εἴρην. (wo im 20sten, nicht im 18ten Jahr zu schreiben war.)
ἴρηξ, ηκος, ὁ, Ion. u. Ep. st. ἱέραξ, Hom. und Hes. [ῑ]
ἰρινόμικτος, ον, (μίγνυμι) mit Irissalbe gemischt. [-⏑⏑-⏑] von
ἴρινος, η, ον, (ἶρις, 3.) von der Iris gemacht od. zubereitet: τὸ ἴρινον, verst. μύρον, Irissalbe. [-⏑⏑]
ἰριοειδής, ές, irisartig. [-⏑⏑--] von
Ἶρις, ιδος, ἡ, acc. Ἶριν, voc. Ἶρι, *Iris*, die Bothschafterinn der Götter untereinander, Il. 8, 398. 15, 144. häufiger Bothinn der Götter an die Sterblichen, Il. 2, 786. 3, 121. u. sonst: aber Il. 23, 198. trägt sie umgekehrt Achilles Wünsche zur Gottheit: als hülfreiche Dienerinn der Götter erscheint sie Il. 5, 353. 368. ihre Hom. Beyw. deuten alle auf Schnelligkeit hin, ταχεῖα, ἀελλόπος, ποδήνεμος, πόδας ὠκέα, χρυσόπτερος: in der Od. kommt der Name nicht vor, dort ist Hermes einziger Götterbothe: Hes. Th. 780. nennt sie Tochter des Thaumas. (gew. Ablg von ἐρῶ, εἴρω, Ansagerinn, Verkünderinn, vgl. Ἶρος.) dav.
ἶρις, ιδος, ἡ, der vielfarbige, farbenspielende *Regenbogen*, der in der Il. wie im alten Testa-

ment als göttliche Bothschaft an die Menschen galt, Il. 11, 27. wo Drachen ihrer schillernden Farbe wegen ἴρισσιν ἐοικότες heissen. 2) jeder ähnliche *farbige Kreis* um andre Körper, um den Mond, um die Lichtflamme, bes. der farbige Kreis im Auge, die sog. Iris. 3) die Pflanze *Iris*, eine Lilienart mit wohlriechender Wurzel, woraus die Irissalbe bereitet ward: in dieser Bdtg betonten mehrere Alte ἰρίς, Schol. Nic. Al. 406. Der aor. ist sowohl ἶριν oder ρίν, als ἴριδα od. ἰρίδα.

δρόμος, ὁ, (δραμεῖν) poet. st. ἱερόδρ. bey den heiligen Kampfspielen wettrennend. [ῐ]

ργίη, ἡ, Ion. st. ἱερουργία, Hdt. 5, 83. andre schr. ἱρουργίη.

ς, ἡ, όν, Ion. u. Ep. st. ἱερός, Hom. und ebenso in allen Zusammensetzungen. [ῑ]

ος, ὁ, *Iros*, Name eines Bettlers auf Ithaka, der eigentlich *Arnaeos* hiess, von den Freyern der Penelope aber *Iros* genannt ward, Od. 18, 5. fg. wahrsch. unmittelbar von Ἶρις gebildet, Bothe, Bothschafter, Diener. Später überh. st. πτωχός, Bettler, Bettelarmer.

ωστί, adv. Ion. st. ἱερωστί, heiligerweise.

ἡ, gen. ἰνός, acc. ἶνα, nom. pl. ἶνες, dat. ἴνεσι, *Kraft*, *Körperkraft*, *Spannkraft*, *Muskelkraft*, das Lat. *vis*, oft bey Hom. der es auch auf Lebloses, auf Naturkräfte überträgt, bes. ἲς ἀνέμοιο, Sturmesgewalt, ebenso ἲς ποταμοῖο, Il. 21, 356. Wo es von des Menschen Leibeskraft gebraucht wird, mit den Beyw. ἐσθλή, μεγάλη, κρατερή, κραταιά, ἀπέλεθρος. 2) wie βίη, μένος, σθένος *umschreibend*, bes. ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο, Telemachos heilige Kraft, st. der kräftige T. Od. ebenso κρατερὴ ἲς Ὀδυσῆος, Il. 23, 720. und mit verdoppeltem Nachdruck ἲς βίης Ἡρακληείης, Hes. Th. 332. 3) der Sitz der Leibeskraft od. Spannkraft, *Sehne*, *Muskel*, Muskelband, Gliederband, bes. die starken Halsmuskeln, *das Genick*, Il. 17, 522. dah. ἰνίον. Sonst braucht Hom. in dieser Bdtg den plur. ἶνες, Il. 13, 191. Od. 11, 219. in eben diesem Sinne hat er einmal νεῦρα, Il. 16, 316. welches späterhin der herrschende Ausdruck ward. 4) bey Hippocr. u. Aristot. sind ἶνες die thierischen *Fleischfasern* in den Muskeln und im Blute, *fibrae*, bey Theophr. auch die *Pflanzen-* und *Holzfasern*. (verw. ist ἶνις, ἰσχύς.) [Jota stets lang.]

, als Adv. gebr. neutr. plur. von ἴσος, w. m. . Hom.

γγελος, ον, (ἄγγελος) engelgleich.

δελφος, ον, (ἀδελφός) brudergleich. [ᾰ]

ζω, (ἴσος) gleichen, gleichmachen, abwägen, l. 12, 435. Med. sich gleich achten, sich gleich tellen, τινί, Il. 24, 607. ἰσάσκετο Λητοῖ: später uch gleich seyn. [Jota b. Hom. lang.]

ῖος, α, ον, poet. st. ἴσος, Call. [‒ ‒ ⏑]

ίω, poet. st. ἰσάζω, Nic. [⏑ ‒ ‒]

κις, adv. von ἴσος, gleichvielmal, gleich. [⏑⏑⏑]

μι, Dor. st. ἴσημι, w. m. s.

μιλλος, ον, (ἅμιλλα) im Wettkampfe gleich, wie ἰσόπαλος: überh. gleich, gewachsen, τινί. [ᾰ]

ν, *sie gingen*, 3 plur. aor. Ep. zu εἶμι, oft bey Hom. [⏑⏑] 2) *sie wussten*, 3 plur. impf. Ep. zu οἶδα, Il. 18, 405. Od. 4, 772. 13, 170. 23, 152. [⏑⏑]

ἰσανδρος, ον, (ἀνήρ) manngleich.

ἰσάνεμος, ον, (ἄνεμος) windgleich, windschnell. [ᾰ]

ἰσάξιος, ον, (ἄξιος) gleichgeltend, gleich an Werth.

ἰσάργυρος, ον, (ἄργυρος) silbergleich.

ἰσάριθμος, ον, (ἀριθμός) gleich an Zahl, gleichviel. [ᾰ]

ἰσάρτητος, ον, (ἀρτάω) gleichgehängt, gleichhangend, gleichschwebend.

ἴσασι, 3 plur. von οἶδα, sie wissen, Hom. [ῠ ‒ ⏑]

ἰσάσκετο, 3 sing. impf. med. von ἰσάζω, Ep. st. ἰσάζετο, Il. 24, 607. [‒ ‒ ⏑⏑]

ἰσάστερος, ον, (ἀστήρ) sterngleich, sternhell.

ἰσάτις, ἡ, eine Färberpflanze zum Blaufärben, Waid, *isatis tinctoria*. [⏑⏑⏑?] dav.

ἰσατώδης, ες, waidfarbig.

ἰσαύδης, ες, (αὐδή) gleichsprechend, gleichtönend.

ἰσαχῶς, adv. (ἴσος) auf gleichvielerley Art, in gleichvielerley Sinn. [⏑⏑ ‒]

Ἴσειον, τό, Isistempel. [ῑ]

Ἴσεια, τά, Isisfest. [ῑ]

ἰσεννύω, (ἔνος) gleiches Alters seyn, zw. L. b. Hipp.

ἰσηγορέω, gew. ἰσηγορέομαι, (ἀγορεύω) gleich einem andern reden: bes. gleiche Freyheit, gleiches Recht zu reden haben, dav.

ἰσηγορία, ἡ, gleiche Freyheit od. gleiches Recht zu reden, bes. öffentlich in Staats- od. Gerichtssachen zu reden, zu sprechen, mitabzustimmen: da in Athen zu den Zeiten der ausgebildeten Demokratie hierin alle freyen Bürger gleiches Rechtes genossen, ward das Wort auch im allgem. für ἰσονομία od. ἐλευθερία gebraucht.

ἰσηλίκος, η, ον, = ἰσῆλιξ.

ἰσῆλιξ, ικος, (ἧλιξ) gleich an Alter, an Grösse, an Wuchs.

ἰσημερία, ἡ, (ἡμέρα) Tag- und Nachtgleiche, bes. die im Frühjahr, dav.

ἰσημερινός, ή, όν, von der Tagesgleiche, dazu gehörig, äquinoctialisch.

ἰσήμερος, ον, (ἡμέρα) gleich an Tagen. 2) = das vorherg.

ἴσημι, *ich weiss*, *ich kenne*: dav. kommt aber nur die Dor. Praes. Form ἴσᾱμι bey Pind. u. Theocr. vor, 2 sing. ἴσης, 3 sing. ἴσᾱτι, 1 pl. ἴσᾱμεν, Pind. Nem. 7, 21. part. ἴσας, Pind. Pyth. 3, 52. Die nur scheinbar hieher gehörigen Formen ἴσμεν, ἴδμεν, ἴσασι, ἴσθι, ἴσαν, s. unter οἶδα. [ῑ]

ἰσήρετμος, ον, (ἐρετμός) mit gleichen od. gleich vielen Rudern.

ἰσήρης, ες, (ἄρω) gleichgefugt, gleichgemacht, dah. = ἴσος.

ἰσήριθμος, ον, = ἰσάριθμος, poet.

ἴσθι, imperat. zu οἶδα, Od. bey den Att. häufig in der Formel εὖ ἴσθ' ὅτι ohne weiteres Verbum, *gewiss*, *wahrlich*: auch εὖ ἴσθι steht oft als Zwischensatz für sich, Schaef. mel. p. 4. 2) imperat. zu εἰμί, Eur. Or. 1320. in der Zstzg πάρισθι schon bey Hdt. 1, 118.

Ἰσθμιάζω, die Isthmischen Spiele feyern, dabey Zuschauer seyn.

Ἰσθμιακός, ή, όν, = Ἰσθμικός.

Ἰσθμιάς, άδος, ἡ, fem. zu Ἰσθμιαστής.

Ἰσθμιαστής, οῦ, ὁ, (Ἰσθμιάζω) Zuschauer bey den Isthmischen Spielen, der sie mit Feyernde.

Ἰσθμικός, ή, όν, Isthmisch, vom Isthmos, zum Isthmos gehörig.

ἴσθμιον, τό, (ἰσθμός) alles zum Halse od. zur Kehle Gehörige, bes. *Halsband*, Od. 18, 300. 2) der Hals eines Weinfasses, der Kellerhals, die Einfassung eines Brunnens, jeder enge Eingang. 3) τὰ Ἴσθμια, verst. ἱερά, die auf dem Korinthischen Isthmos gefeyerten heil. Kampfspiele. (eigentl. neutr. von ἴσθμιος.)

Ἰσθμιονίκης, ου, ὁ, (νικάω) Sieger in den Isthmischen Kampfspielen. [-⏑⏑--]

ἴσθμιος, α, ον, (ἰσθμός) zum Halse od. zur Kehle gehörig. 2) isthmisch, vom Isthmos, zum Isthmos gehörig, vgl. ἴσθμιον: auch zweyer End.

Ἰσθμοειδής, ές, Isthmosartig.

Ἰσθμόθι, adv. auf dem Isthmos.

Ἰσθμοῖ, adv. auf dem Isthmos, Jac. A. P. p. 837.

ἰσθμός, οῦ, ὁ, *Hals*, *Kehle*, *Schlund*: dah. jeder enge, schmale Zugang od. Eingang, bes. Erdenge. 2) als nom. pr. *der Isthmos*, die Erdenge von Korinth, durch die der Peloponnes mit dem festen Lande von Griechenland zusammenhängt: auch ἡ Ἰσθμός, Pind. Ol. 8, 64. Nem. 5, 69. Jac. A. P. p. 789. (von εἶμι, ἴθμα, wie δυσμή, δυθμή von ῥύω.)

Ἰσθμώδης, ες, = Ἰσθμοειδής.

ἴσι, 3 pl. von εἶμι, poet. st. ἴασι, Theogn. 716.

Ἰσιακός, ή, όν, Isisch. Als Subst. Isispriester. [-⏑⏑⏑] Fem. Ἰσιάς, Jac. A. P. p. 96. [-⏑⏑]

ἰσίκιον, τό, und ἴσικος, ὁ, ein Gericht aus gehacktem Fleisch, aus dem Lat. *insicium* gemacht. [-⏑⏑⏑, -⏑⏑]

Ἶσις, ἡ, gen. Ἴσιδος, Ion. Ἴσιος, dat. Ἴσι, acc. Ἶσιν, *Isis*, eine Göttinn der Aegyptier, die nach Hdt. 2, 59. 156. der Griech. Demeter entsprach: später wurde sie auch, bes. von den Frauen, in Rom verehrt.

ἴσκαι, αἱ, Baumschwämme.

ἴσκλος, ὁ, = ὕσκλος.

ἴσκω, *gleichmachen*, *ähnlichmachen*, τί τινι, Od. 4, 279. φωνὴν ἀλόχοις, st. φωνὴν φωνῇ ἀλόχων, sie machte ihre Stimme der Stimme ihrer Gattinnen gleich: ἴσκε ψεύδεα πολλὰ λέγων ἐτύμοισιν ὁμοῖα, viele Lügen redend machte er sie der Wahrheit gleich, d. i. er wusste sie als Wahrheit darzustellen, Od. 19, 203. 2) in seinen Gedanken od. in der Einbildung gleichmachen, d. i. *für gleich* od. *ähnlich halten*, ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες, mich dir gleichhaltend, d. i. mich für dich haltend, Il. 16, 41. ebenso σὲ τῷ ἴσκοντες, dich für jenen haltend, Il. 11, 799. absol. ἴσκεν ἕκαστος ἀνήρ, jeder bildete sich was ein, näml. falsches als wahr, Od. 22, 31. dah. *meinen*, *glauben*, *wähnen*. Spätere haben es aus Misverständniss der Hom. Stellen in der Bdtg *sagen* gebraucht. (von ἴσος, wie das gleichbedeutende ἐΐσκω von ἐΐσος.)

ἴσμα, τό, (ἵζω) das Aufgestellte, Aufgerichtete, Errichtete.

ἴσμεν, 1 plur. von οἶδα, wofür Hom. stets ἴδμεν braucht.

ἰσοβαθής, ές, (βάθος) gleichtief.

Ἰσοβαλλίων, ὁ, ein liederlicher, ausschweifender Kerl gleich dem Ballion, einem Kuppler in den Komödien, Cic.

ἰσοβαρής, ές, (βάρος) gleichschwer.

ἰσοβασιλεύς, ὁ, ἡ, (βασιλεύς) dem König od. einem König gleich.

ἰσόβοιος, ον, (βοῦς) einem Ochsen gleich an Werth.

ἰσόγαιος, ον, (γαῖα) gleich an Land: dem Lande gleich.

ἰσογενής, ές, (γένος) gleich an Geschlecht oder Geburt.

ἰσόγεως, ων, Att. st. ἰσόγαιος.

ἰσογονία, ἡ, (γόνος) gleiche Geburt.

ἰσογώνιος, ον, (γωνία) gleichwinkelig.

ἰσοδαίμων, ον, (δαίμων) gottgleich, Aesch. 2) gleich an Geschick, Pind.

ἰσοδαίτης, ου, ὁ, (δαίω) gleichvertheilend, allen gleiche Gaben od. gleichen Antheil an seinen Gaben gewahrend, Beyn. des Bacchus und des Pluto. 2) der beym Mahle gleiche Portionen machende.

ἰσόδενδρος, ον, (δένδρον) baumgleich.

ἰσοδίαιτος, ον, (δίαιτα) von gleicher Lebensart oder Kost.

ἰσόδομος, ον, (δέμω) gleichgebaut. 2) in der Bauk. aus regelmässigen, gleichgrossen Steinen gebaut, Gegens. ψευδισόδομος.

ἰσοδρομέω, gleichlaufen, von

ἰσοδρόμος, ον, (δραμεῖν) gleichlaufend.

ἰσοδυναμέω, (ἰσοδύναμος) gleich seyn an Stärke, Macht, Vermögen, Geltung, Bedeutung, dav.

ἰσοδυναμία, ἡ, gleiche Stärke, Macht, Vermögen, Geltung, Bedeutung.

ἰσοδύναμος, ον, (δύναμις) gleichstark, gleichmächtig, gleichvermögend, gleichgeltend, gleichbedeutend. [ῠ]

ἰσοελκής, ές, (ἕλκω) gleichziehend od. -wiegend, gleichschwer.

ἰσέτηρος, ον, (ἔτος) gleichjährig.

ἰσοζυγέω, gleich abwägen, von

ἰσοζυγής, ές, auch ἰσόζυγος, ον, und ἰσόζυξ, gen. υγος, (ζυγός) gleichgejocht, gleichgepaart. 2) gleichwiegend: überh. gleich.

ἰσόθεος, ον, (θεός) gottgleich, gottähnlich, häufiges Hom. Beyw. von Männern, die sich durch Kraft, Tapferkeit, Macht od. Ansehn über die gewöhnlichen Menschen erheben, und den Göttern nähern.

ἰσοικος, ον, (οἶκος) von gleichem Hause, von gleicher Familie.

ἰσοκατάληκτος, ον, (καταλήγω) gleichendend, mit gleicher Endung.

ἰσοκέφαλος, ον, (κεφαλή) gleichköpfig.

ἰσοκίνδυνος, ον, (κίνδυνος) mit, von, in gleicher Gefahr. 2) der Gefahr gleich, der Gefahr gewachsen, Thuc.

ἰσοκιννάμωμος, ον, (κιννάμωμον) dem Zimmet gleich. [ᾰ]

ἰσοκλεής, ές, (κλέος) gleich an Ruhm.

ἰσόκληρος, ον, (κλῆρος) gleich an Loos, Antheil, Erbgut, Vermögen.

ἰσοκλινής, ές, (κλίνω) von gleicher Neigung.

ἰσόκοιλος, ον, (κοῖλος) gleichhohl.

ἰσοκόρυφος, ον, (κορυφή) gleichgipfelig, gleichhoch.

ἰσοκρᾱής, ές, (κεράννυμι) gleichgemischt.

ἰσοκράτεια, ἡ, gleiche Stärke od. Macht, [ᾰ] von

ἰσοκρᾰτής, ές, (κράτος) gleichstark, dav.

ἰσοκρᾰτία, ἡ, = ἰσοκράτεια: bey Hdt. 5, 92, 1. = ἰσονομία, gleicher Antheil des ganzen Volkes an der Staatsverwaltung, gleich durch das ganze Volk vertheilte Staatsmacht.

ἰσόκριθος, ον, (κριθή) der Gerste gleich an Gestalt, Grösse, Werth.

ιῖτος, ον, (κτίζω) gleichgeschaffen.
ωλία, ἡ, Gleichheit der Glieder od. Theile, von
ωλος, ον, (κῶλον) von gleichen Gliedern oder
heilen: τὰ ἰσόκωλα, gleiche, einander entspre-
eade od. gleichgebildete Redeglieder.
γία, ἡ, (λόγος) = ἰσηγορία.
ρος, ον, (λύρα) leyergleich: gleich auf der
yer.
λος, ον, (ὁμαλός) fast gleich, sehr ähnlich,
e ἀγχώμαλος, Xen. Ages. 2, 9.
χος, ον, (μάχη) in der Schlacht gleich, ein-
der gewachsen.
γέθης, ες, (μέγεθος) gleichgross.
ρής, ές, (μέρος) von gleichen Theilen, auch
ἰσόμοιρος.
ίρητος, ον, (μετρέω) gleichgemessen.
τρος, ον, (μέτρον) gleich an Maass.
ίωπος, ον, (μέτωπον) gleich an Stirn oder
rderseite.
ήκης, ες, (μῆκος) gleichlang.
ήτωρ, ορος, ὁ, (μήτωρ) der Mutter gleich.
λήσιος, ον, (Μίλητος) den Milesiern od. et-
s Milesischem gleich.
ιρέω, (ἰσόμοιρος) gleichen Theil mit jemand,
ί, auch πρός τινα, an etwas, τινός, haben,
t jemand zu gleichem Theil gehn, dav.
ιρία, ἡ, gleicher Theil od. Antheil, gleiches
recht.
ιρος, ον, (μοῖρα) gleichen Antheil habend,
. an Vermögen, Recht, Macht, Freyheit, dah.
rh. gleich: γῆς ἰσόμοιρος ἀήρ, die Luft, die
ichen Raum mit der Erde einnimmt, od. die
ganzen Erde gleichmässig angehört, Soph.
87.
ρος, ον, (μόρος) gleichen Antheil habend, Il.
209.
ιρος, ον, (ὄνειρος) traumgleich, nichtig.
κυς, ὁ, ἡ, (νέκυς) andern Gestorbnen gleich,
icherweise gestorben.
μέω, (ἰσόνομος) gleich vertheilen. Med. ἰσο-
έομαι, gew. Ausdruck von den Griech. Frey-
aten, wo allen Bürgern gleiche Rechte und
yheiten zu Theil geworden waren, in einem
ystaate, in völliger Gleichheit der Rechte
en, dav.
μία, ἡ, Gleichheit der bürgerlichen Rechte
l Freyheiten in den Griech. Demokratien,
so geordneter Freystaat, Hdt. 5, 37.
μικός, ή, όν, zur ἰσονομία gehörig, ἀνήρ, ein
der ἰσονομία lebender freyer Bürger.
μος, ον, (νέμω) gleichvertheilt, gleichmässig
getheilt. 2) gleichvertheilter bürgerlicher
chte und Freyheiten geniessend, bes. von
Bürgern der Griech. Demokratien.
ις, αιδος, (παῖς) einem Knaben od. Kinde
ch.
λαιστος, ον, einer παλαιστή gleich, d. i. ei-
Querhand breit [ᾰ]
λέω, im Kampf gleich od. gewachsen seyn, von
λής, ές, (πάλη) im Ringen, überh. im Kam-
gleich od. gewachsen: gleich.
λος, ον, = d. s vorherg.
χής, ές, (πάχος) gleichdick.
ιον, τό, gleiche Ebne, gleiche Fläche, Il. 13,
eigentl. neutr. von
ιος, ον, (πέδον) von gleichem Boden, dem
ien gleich, eben, flach.

ἰσοπενθής, ές, (πένθος) gleichbetrübt.
ἰσοπερίμετρος, ον, auch ἰσοπεριμέτρητος, ον, (πε-
ριμετρέω) von gleichem Umfang.
ἰσόπετρος, ον, (πέτρα) felsengleich, steinhart.
ἰσόπηχυς, υ, (πῆχυς) einer Elle gleich, d. i. eine
Elle lang od. breit.
ἰσοπλατής, ές, (πλάτος) gleichbreit, auch ἰσόπλατυς.
ἰσοπλάτων, ωνος, ὁ, dem Platon gleich. [ᾰ]
ἰσόπλευρος, ον, (πλευρά) gleichseitig.
ἰσοπληθής, ές, (πλῆθος) gleichviel: gleichvoll.
ἰσοπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) Bürger von gleichem
Rechte, bes. in einem demokratischen Staate.
2) dem Bürger an Rechten gleich, bes. von den
Bewohnern der Röm. Municipien: dah. πόλις
ἰσοπολῖτις, Stadt mit Römischem Bürgerrecht,
App.
ἰσοπολιτεία, ἡ, Vertrag zweyer Städte, sich ge-
genseitig das Bürgerrecht für ihre Bürger zu
ertheilen.
ἰσόπρεσβυς, υ, (πρέσβυς) gleichalt.
ἰσόπτερος, ον, (πτερόν) flügelgleich, flügelschnell.
ἰσορρεπής, ές, = ἰσόρροπος.
ἰσορροπέω, gleichwiegen, dav.
ἰσορροπία, ἡ, das Gleichgewicht, von
ἰσόρροπος, ον, (ῥοπή) gleichwiegend, gleich an
Gewicht, im Gleichgewicht: überh. gleich an
Stärke, gleich, wie ἴσος.
ἴσος, ἴση, ἴσον, b. d. Att. gew. ἶσος, Ep. auch
ἔϊσος, *gleich*, vom Ansehn, von der Beschaf-
fenheit, der Grösse, der Stärke, der Zahl, Hom.
zuw. auch st. ὅμοιος, *ähnlich*. Gew. wird es
mit dem dat. verbunden: doch steht es auch
oft absolut, z. B. ἶσον θυμὸν ἔχειν, gleichen
Sinn haben, Eines Sinnes seyn, Il. 13, 704.
17, 720. nachhom. ist der Gebrauch des gen.
anstatt des dat., der jedoch immer selten blieb,
Hdt. 3, 37. Valck. Hipp. 302. Thom. M. p. 649.
vgl. ὅμοιος und das Lat. *similis*: aber die Fü-
gung ἶσον ὥσπερ ἐγώ st. ἶσον ἐμοί findet sich
wohl nur bey Soph. El. 532. 2) bes. zu be-
merken ist eine den Griechen eigenthümliche
Kürze des Ausdrucks mit ἴσος, bey der das
Object der Vergleichung, als aus dem Subject
zu ergänzen, ausgelassen und an die Stelle des
Dat. der Sache sofort der Dat. der Person ge-
setzt wird, z. B. Il. 1, 163. οὐ μὲν σοί ποτε
ἶσον ἔχω γέρας, st. οὐ μὲν ἔχω γέρας τῷ σῷ γέ-
ραϊ ἶσον: ebenso Il. 17, 51. κόμαι Χαρίτεσσιν
ὁμοῖαι, st. κόμαι κόμαις Χαρίτων ὁμοῖαι: dieser
Gebrauch ging vom Homer auf alle spätern
Schriftsteller über, und war auch in Prosa nicht
selten, s. Schaef. mel. p. 57. 134. Dion. Hal.
comp. p. 170. u. Schol. Par. Ap. Rh. 2, 477.
p. 164. 3) *gleichvertheilt, gleich zugetheilt*,
ἴση μοῖρα, gleicher Antheil, gleiche Portion,
Il. 9, 318. Od. 20, 282. auch ἴση allein, ohne
μοῖρα, Il. 11, 705. 12, 423. Od. 9, 42. vgl. ἔϊ-
σος, a. 4) bey den Att. bes. *von der Gleich-
heit aller Rechte* unter den Bürgern eines Frey-
staats, dah. πολιτεία ἐν τοῖς ἴσοις καὶ ὁμοίοις,
die Athen. Demokratie, Xen. τὸ ἴσον, die bür-
gerliche Gleichheit, das gleiche Recht, die Bil-
ligkeit Valck. Phoen. 541. ἴσος ἀνήρ, der *ge-
rechte* Mann, Soph. Phil. 685. vgl. Erf. O. T.
673. ἴσα πρὸς ἴσα, Gleiches mit Gleichem, und
ἡ ἴση verst. τιμωρία, die dem Vergehn gleiche,
entsprechende, gerechte Strafe: ἴσας, verst. ψη-

φοι, gleiche Stimmen. 5) vom Orte, *gleich, eben, flach*, das Lat. *aequus*, εἰς τὸ ἴσον καταβαίνειν, vom Kriegsheer, *in aequum descendere*, Xen. aber ἐν ἴσῳ προςιέναι, in gleichem Schritt anrücken, Xen. 6) *adverbial gebraucht* ward von Hom. neutr. sing. ἶσον, m. d. dat. ἶσον Κηρί, gleichwie der Tod, Il. 3, 454. ἶσον ἐμοὶ βασίλευε, herrsche gleichwie ich, zu gleichem Theile mit mir, Il. 9, 616. häufiger neutr. plur. ἶσα, Il. 5, 71. 15, 439. Od. 1, 432. 15, 520. dessen sich auch die Att. st. ἴσως bedienten: diese sagten auch ἶσα καὶ, *gleichwie*, ἶσα καὶ ὀδυρόμενος, gleichwie ein Wehklagender, Paus. *Umschreibung des adv.* κατὰ ἶσα, ἐπὶ ἶσα, Il. 11, 336. 12, 436. an beyden Stellen von einem unentschiednen Kampfe, *aequo Marte*, wofür Hdt. 1, 74. ἐπὶ ἴσης sagt: bey den Att. häufig ἐξ ἴσου. 7) Att. Comp. ἰσαίτερος. Bey den Att. auch zuw. zweyer End., doch selten. [Jota ist bey Hom. ohne Ausnahme lang, zuerst kurz Einmal bey Hes. op. 754. wo aber die Lesart schwankt, und bey Theogn. 678. immer kurz bey den Att. und bey Pind., nach dem Versbedürfniss bald lang, bald kurz bey den Alex. und den spätern Dichtern. Dasselbe gilt von allen Zusammensetzungen, nur dass in diesen, bes. in ἰσόθεος, auch die Trag. zuweilen *nach Hom. Vorgang* Jota lang brauchen, s. Aesch. Pers. 80. Soph. Ant. 836. Pors. Eur. Or. 9.]

ἰσοσθένεια, ἡ, gleiche Stärke, Kraft, Macht, von

ἰσοσθενέω, gleichseyn an Stärke, Kraft, Macht, von

ἰσοσθενής, ές, (σθένος) gleichstark, gleichmächtig, b. Opp. m. d. gen.

ἰσοσθενία, ἡ, = ἰσοσθένεια.

ἰσοσκελής, ές, (σκέλος) gleichschenkelig, dav.

ἰσοσκελία, ἡ, Gleichschenkligkeit:

ἰσόσπριος, ον, (ὄσπριον) gleich einer Bohne, von der Gestalt des sich zusammenrollenden Kellerwurms, Soph.

ἰσοστάδην, adv. (ἵστημι) gleichstehend: mit gleicher Kraft. [ᾰ]

ἰσοσταθμέω, gleichwiegen, von

ἰσόσταθμος, ον, (σταθμός) gleichwiegend, gleichschwer.

ἰσοστάσιος, ον, (στάσις) gleichstehend: gleichwiegend, gleichschwer: überh. gleich. [ᾰ]

ἰσοστατέω, = ἰσοσταθμέω.

ἰσόστοιχος, ον, (στοῖχος) gleichreihig, gleichzeilig: überh. = ἀντίστοιχος.

ἰσόστροφος, ον, (στρέφω) gleichgedreht. 2) gleichstrophig.

ἰσοσυλλαβέω, gleichsylbig seyn, gleichviel Sylben haben, dav.

ἰσοσυλλαβία, ἡ, Gleichsylbigkeit, von

ἰσοσύλλαβος, ον, (συλλαβή) gleichsylbig, von gleichviel Sylben.

ἰσοτάλαντος, ον, (τάλαντον) gleichgewichtig, gleichschwer: überh. gleich. [ᾰ]

ἰσοταχέω, gleichschnell seyn, von

ἰσοταχής, ές, (τάχος) gleichschnell.

ἰσοτέλεια, ἡ, Stand, Würde, Recht eines ἰσοτελής.

ἰσοτέλεστος, ον, (τελέω) Soph. OC. 1221. heisst der Tod ἐπίκουρος ἰσοτέλεστος Ἄϊδος, wahrsch. der mit dem Hades gleiche Weihe vollbringende Helfer.

ἰσοτελής, ές, (τέλος) gleiche Staatslasten tragend: in Athen waren die ἰσοτελεῖς eine bes. begünstigte Classe der Schutzverwandten, μέτοικοι, die, ohne Bürger zu seyn, nach den πρόξενοι den Bürgern zunächst standen, keines προστάτης bedurften, unmittelbar mit dem Volk und den Behörden verhandelten, das Recht des Grundeigenthums hatten, und dafür auch gleiche Lasten mit den Bürgern trugen, Böckh Staatshaush. 2. p. 77. 2) gleichen Aufwand machend.

ἰσότης, ητος, ἡ, (ἴσος) Gleichheit, Gleichmässigkeit: Gerechtigkeit, Billigkeit.

ἰσοτιμία, ἡ, gleiche Ehre: bes. im bürgerl. Leben, gleicher Stand od. Rang, gleiche Schätzung, gleiche Anrechte und Ansprüche auf Aemter und Ehrenstellen, von

ἰσότιμος, ον, (τιμή) gleichgeehrt, gleichgeschätzt, gleiches Werthes, gleichkostbar: im bürgerl. Leben, gleiches Standes od. Ranges, gleiche Schätzung, gleiches Anspruches auf Ehrenstellen.

ἰσότοιχος, ον, (τοῖχος) mit gleichen Wänden.

ἰσότονος, ον, (τόνος) gleichgespannt. 2) gleiches Tons od. Accentes.

ἰσοτράπεζος, ον, (τράπεζα) dem Tisch gleich: gleich an Tisch od. Kost. [ᾰ]

ἰσοτριβής, ές, (τρίβω) gleich andern verweilend: σελμάτων ἰσοτριβής, mit andern zugleich auf den Ruderbänken schlafend, Aesch. Ag. [illegible]

ἰσότυπος, ον, (τύπος) gleichgestaltet.

ἰσοτύραννος, ον, (τύραννος) tyrannengleich, einem unumschränkten Herrscher gleich. [ῠ]

ἰσόϋλος, ον, (ὕλη) von gleichem Stoffe. [ῡ]

ἰσουργέω, ein Gleiches thun, von

ἰσουργός, όν, (ἔργον) ein Gleiches thuend, gleich thuend.

ἰσοϋψής, ές, (ὕψος) gleichhoch.

ἰσοφανής, ές, (φαίνομαι) gleichscheinend.

ἰσοφαρίζω, (ἴσος, φέρω, also st. ἰσοφερίζω) sich gleichstellen, sich mit jemand vergleichen od. messen, mit ihm um den Vorzug streiten, τινί, Il. 6, 101. 9, 390. 21, 411. wobey die Sache um die man wetteifert, im acc. steht. 2) gleich seyn, gleichkommen, τινί, Il. 21, 194. Hes. op. 492. 3) trans. gleichmachen, Nic. vgl. ἀντιφαρίζω. [-⏑⏑--]

ἰσόφθογγος, ον, (φθόγγος) gleichtönend.

ἰσοφόρος, ον, (φέρω) gleichtragend, gleichstark, βόες, Od. 18, 373.

ἰσοφυής, ές, (φυή) von gleicher Natur od. Beschaffenheit.

ἰσοχειλής, ές, (χεῖλος) mit den Lippen oder dem Rande gleich.

ἰσόχειλος, ον, = das vorherg.

ἰσόχνοος, ον, (χνόος) gleichwollig.

ἰσόχορδος, ον, (χορδή) gleichsaitig. 2) mit gleich vielen Saiten.

ἰσοχρονέω, an Zeit, Zeitmaass, Leben gleich seyn, von

ἰσόχρονος, ον, (χρόνος) gleich an Zeit, Zeitmaass, Leben: auch ἰσοχρόνιος.

ἰσόχροος, ον, zsgz. ἰσόχρους, (χρόα) gleichfarbig.

ἰσόχρυσος, ον, (χρυσός) goldgleich, dem Gold an Werth gleich. 2) von gleichem Golde.

ἰσοψηφία, ἡ, Stimmengleichheit: Gleichheit des Stimmrechts, von

ἰσόψηφος, ον, (ψῆφος) gleichstimmig, gleich an

Stimmen oder im Stimmrecht. 2) ἰσόψηφα, verba vel carmina, quorum litterae ratione valoris numeralis unum efficiunt eundemque numerum, Beyspiele dieser mühsamen Künsteley sind bey Leon. Alex. ep. 11. 13. 14. 16. 18. 1. 40.

ψυχος, ον, (ψυχή) gleich an Seele, Sinnesart, esinnung, Muth.

ω, όσω, (ἴσος) gleichen, gleichmachen, ausgleichen. Med. gleich seyn od. werden, τινὶ ἐν λγεσιν, einem in Leiden gleichkommen, Od. , 212. aber Hes. sc. 263. ὄνυχας χεῖράς τε ἰσώαντο, sie machten Nägel und Fäuste miteinander gleich, d. i. sie kämpften von beyden auf leiche Weise mit Nägeln u. Fäusten. [⏑⏑– Ep.]

ΙΣΩ, unnöthigerweise angenommenes Thema u ἐρίσπω.

ίνω, seltne Nebenform von ἵστημι.

άριον, τό, Dim. von ἱστός.

, 2 plur. von οἶδα, ihr wisst.

έον, neutr. adj. verb. von οἶδα und von ὁράω.

ών, ῶνος, ὁ, = ἱστών.

ημι, impf. ἵστην, 3 sing. Ep. ἵστασκε, Od. 19, 74. Fut. στήσω. Aor. 1. ἔστησα, dazu ἔστασαν, 3 plur. Ep. verkürzt st. ἔστησαν, wie ἔπρεσ st. ἔπρησα, Il. 2, 525. Od. 3, 182. 18, 306. es. Il. 12, 55. 56., (wohl zu untersch. vom 3 lur. plqpf. 2. ἑστάσαν.) Perf. ἕστηκα, Plqpf. στήκειν und bey den Att. zuw. mit verstärkem Augm. εἱστήκειν. Von Homer an sehr gebräuchlich ist daneben das gleichbedeutende erf. 2. ohne singul., dual. ἕστατον, plur. ἕσταμεν, ἑστᾶσι, dafür Il. 4, 243. 246. auch ἑστήκατε, plur. ἑστᾶσι, conj. ἑστῶ, opt. ἑσταίην, imperat. στάθι, inf. ἑστάναι, wofür Hom. die Ep. Formen ἑστάμεν und ἑστάμεναι hat, [ᾰ] part. ἑστώς, στῶσα, ἑστός, gen. ἑστῶτος, Ion. ἑστεώς, ῶτος, Hom. hat den nom. sing. gar nicht, aber gen. στάότος, acc. ἑσταότα, nom. plur. ἑσταότες, wie von ἑσταώς: ebenso plqpf. 2. dual. ἕστατον, ἑστάτην, plur. ἕσταμεν, ἕστατε, ἕστασαν. späteres, vor Polyb. schwerlich gebr. Perf. στάκα. Aor. 2. ἔστην, mit der Ep. Nebenform στάσκον, ες, ε, Il. 3, 217. 18, 160. neben 3 pl. ἔστησαν häufiger bey Hom. ἔσταν, und ohne Augm. στάν. [ᾰ] Vom conj. στῶ hat er 2 u. sing. στήῃς, στήῃ, st. στῇς, στῇ, Il. 5, 598. 7, 30. ausserdem 1 plur. στέωμεν, Il. 22, 231. 1, 348. zweysylbig gebr. und στείομεν, Il. 15, 97. st. στῶμεν: endlich inf. στήμεναι st. στῆναι, Od. 5, 414. Il. 17, 167. — Pass. ἵσταμαι, impf. ἱστάμην, fut. σταθήσομαι, aor. ἐστάθην, [ᾰ] perf. ἕσταμαι, plqpf. ἑστάμην. Fut. med. στήσομαι, aor. 1. ἐστησάμην, fut. 3. ἑστήξομαι, auch ἑστήξω, wie τεθνήξομαι, τεθνήξω, von θνήσκω. Fut. und aor. 1. med. ist schon Hom., fut. 3. späteres Gebrauchs, aor. 2. ἐστάμην kommt überall nicht vor. — Adj. verb. στατός. —

Die Tempora von ἵστημι theilen sich zwischen einer transitiven und einer intrans. Bdtg. A) transit. *ich stelle*, vom act. praes. impf. fut. und aor. 1., vom med. aor. 1., dieser meist in der Bdtg *aufstellen*, *errichten*, und das ganze Pass. durch alle Temp. *gestellt werden*. B) intrans. *ich stehe*, *ich stelle mich*, perf. u. plqpf. act. ἕστηκα und ἑστήκειν mit Praes. und Impf. Bdtg, und aor. 2. act., später kam noch hinzu fut. 3. *ich werde stehn*. Aber praes. impf und fut. med. haben sowohl die intr. Bdtg *sich stellen*, als die trans. *stellen*. —

A) transit. *stellen*, stehn lassen, stehn machen, sowohl von Belebtem, als von Unbelebtem, Hom. Krieger od. ein Heer stellen, in Reih' und Glied stellen, in Schlachtordnung aufstellen, Il. 2, 525. 4, 298. 16, 199. später bes. χορόν, ἀγῶνα ἱστάναι, einen Wettkampf, einen Chorreigen aufstellen od. anordnen. 2) *stillstehn lassen*, *stillstehn machen*, im Lauf od. in der Bewegung aufhalten, hemmen, haltmachen lassen, bey Hom. bes. νέας, ἵππους, ἡμιόνους, λαόν, ebenso μύλην, die Mühle stillstehn lassen, Od. 20, 111. Zuweilen lässt Hom. auch den acc. νέας und ἵππους weg, Od. 7, 4. 19, 188. in welchen Fällen στῆσαι scheinbar die intr. Bdtg von στῆναι annimmt, *anhalten*, *stillhalten*, wodurch sich selbst Damm Lex. p. 2246. zu der irrigen Annahme hat verleiten lassen, auch der aor. 1. sey zuw. intr. Ganz derselbe Gebrauch ist bey dem entgegengesetzten Verbum ἐλαύνω, 1. b. angemerkt worden: später überh. feststellen, festmachen, unbeweglich machen. 3) *hinstellen*, *aufstellen*, ἔγχος, Il. 15, 126. πρός τι, daranstellen, daranlehnen, Od. 1, 127. 17, 29. später auch Netze, Fallen, Schlingen aufstellen. 4) *aufstellen*, *in die Höhe stellen*, *aufrichten*, bey Hom. fast immer ἱστόν, den Webebaum od. Webstuhl aufstellen, um ein Gewebe darauf zu beginnen, aber öfter den Mastbaum im Schiffe emporrichten: vom Webstuhl bey Hom. stets im aor. 1. med., vom Mastbaum im aor. 1. act. und med. Ausserdem κρητῆρας στήσασθαι, Mischkrüge aufsetzen, als Zeichen eines festlichen Mahles, Od. 2, 431. τινί, ihn jemandem zu Ehren aufsetzen, Il. 6, 528. Später bes. im aor. 1. med. von Gebäuden, Bildsäulen, Tropäen u. dgl. errichten, aufstellen. 5) *aufregen*, *erregen*, aufsteigen od. sich erheben lassen, κονίης ὀμίχλην, Il. 13, 336. κῦμα, Il. 21, 313. νεφέλας, Il. 5, 525. Od. 12, 405. übertr. φυλόπιδα, den Kampf erheben, anheben, beginnen, Od. 11, 314. sowie intr. φύλοπις ἕστηκε, der Kampf erhebt sich, hebt an, Il. 18, 172. πολέμους ἵστασθαι, Hdt. 7, 9, 2. auch von Leidenschaften und Gemüthszuständen, ἔριν στῆσαι, Zwist erregen, Zank anstiften od. anfangen, Od. 16, 292. 19, 11. ebenso μῆνιν, ἐλπίδας στῆσαι u. dgl. Erf. O. T. 692. 6) *auf die Wage stellen*, *wägen*, *zuwägen*, Il. 19, 247. 22, 350. 24, 232.

B) intrans. *stehn*, *dastehn*, sowohl von Belebtem, als von Unbelebtem, z. B. von Schiffen, Waffen u. dgl. Hom. häufig von gegeneinander gekehrten Kriegern, ἄντιοι od. ἐναντίοι ἔσταν, Il. oft nur *das wirkliche Bestehn* od. *Vorhandenseyn* bezeichnend, also ein verstärktes εἶναι, wie Od. 7, 89. 24, 204. ebenso in dem Sprichw. ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς, es steht, liegt, ruht auf der Schneide eines Scheermessers, Il. 10, 173. 2) *stehn bleiben*, *standhalten*, Il. 11, 348. 22, 231. Od. 6, 211. bes. häufig im aor. 1. med. auch *stecken bleiben*, δοῦρα ἐν γαίῃ, Il. 11, 574. 15, 317. 3) *stillstehn*, *unthätig seyn*, Il. 5, 485. 10, 480. überh. ruhen. 4) *starr empor-*

stehn, emporstarren, in die Höhe stehn, κρημνοί, Il. 12, 55. ὀρθαὶ τρίχες, Il. 24, 359. dah. auch starren von den Augen, ὀφθαλμοὶ ἕστασαν, Od. 19, 211. später überh. erstarren, gerinnen, steif od. fest werden, stocken, stehnbleiben. 5) aufstehn, aufsteigen, sich erheben, κονίη, Il. 2, 151. 23, 366. κῦμα, Il. 21, 240. dah. auch anheben, beginnen, φύλοπις, νεῖκος ἵσταται, Il. 13, 333. 18, 172. bes. bey Zeitbestimmungen, ἕβδομος ἑστήκει μείς, der siebente Monat hob an, Il. 19, 117. und τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἱσταμένοιο, als der eine Monat endete, der andre anhob, Od. 14, 162. 19, 307. vgl. Hes. op. 782. ebenso ἔαρος νέον ἱσταμένοιο, Od. 19, 519. Im spätern Att. Kalender begriff der μὴν ἱστάμενος die ersten zehn Tage od. die erste Dekas, der μὴν μεσῶν die zweyte, der μὴν φθίνων die dritte in sich: aber Hes. op. 782. zählte den μὴν ἱστάμενος offenbar bis zur Mitte des Monats, wo sodann ohne einen μεσῶν sogleich der φθίνων begann, und ebenso wird bey Hom. dieser Ausdruck zu verstehn seyn. 6) mit Adverb. ὀρθῶς, εὐλυβῶς, ἀγεννῶς, ἀδλίως στῆναι, u. dgl. sich gut, vorsichtig, gemein, schlecht halten, aufführen, betragen, Att.

ἱστιάτωρ, ορος, ὁ, Ion. st. ἑστιάτωρ, in Ephesos der Vorsteher der Opferschmäuse, epulo, rex sacrorum.

ἱστίη, ἡ, Ion. ἑστία, w. m. s. Od. man findet auch ἱστίη geschr.

ἱστιητήριον, τό, Ion. st. ἑστιατήριον.

ἱστιητόριον, τό, Ion. st. ἑστιατόριον, Hdt. 4, 35.

ἱστιοδρομέω, (ἱστίον, δρόμος) mit vollen Segeln fahren.

ἱστίον, τό, der Form nach Dim. von ἱστός, jedes Gewebe, Tuch, Decke, Gewand, bey Hom. der meist den plur. braucht, stets das Segel, mit den Verbis πεταννύναι, ἀναπεταννύναι, ἐπιδέσθαι, ἀνιρύειν, auspannen, aufziehn, und στέλλειν, μηρύεσθαι, καθελεῖν, einziehn, zusammenlegen, herabnehmen. [-∪∪] dav.

ἱστιοποιέω, (ποιέω) Segel machen. 2) mit Segeln versehn, ναῦν.

ἱστιοῤῥάφος, ον, (ῥάπτω) segelschneidernd: Ar. nennt einen Aegypt. Leinweber so, um ihn zugleich als Aufschneider und Betrüger zu bezeichnen.

ἱστοβοεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, (βοῦς) Pflugbaum, Pflugdeichsel, Hes. op. 437. 2) sprichw. ἱστοβοῆϊ γέροντι νέαν περίβαλλε κορώνην, an den alten Pflugbaum füge einen neuen Knopf, d. i. den Alten lass ein junges Mädchen heyrathen.

ἱστοβόη, ἡ, = ἱστοβοεύς.

ἱστοδόκη, ἡ, (ἱστός, δέχομαι) Mastbehälter, Lager, in das der Mastbaum gelegt wird, wenn man ihn heruntergelassen hat, Il. 1, 434. nach andern der Ständer für den Mast.

ἱστοθήκη, ἡ, (τίθημι) = das vorherg.

ἱστοκεραία, ἡ, (κεραία) Segelstange.

ἱστοπέδη, ἡ, (πέδη) ein Holz od. Balken, worin das unterste Ende des Mastbaums befestigt wird, Od. 12, 51. 162.

ἱστοπόνος, ον, (πονέω) am Webstuhl arbeitend, webend.

ἱστόπους, ποδος, ὁ, bes. im plur. ἱστόποδες, = κελέοντες.

ἱστορέω, (ἵστωρ) durch eigne Anschauung oder durch Nachfrage erfahren, durch die äussern od. innern Sinne wahrnehmen, besehn, untersuchen, erkunden, erforschen. 2) das Erforschte schriftlich od. mündlich erzählen, bes. von geschichtlichen Gegenständen, deren Zuverlässigkeit man zuvor ausgemittelt hat. 3) als Kundiger od. Wohlunterrichteter bezeugen: mit dem dat. für eine Sache das Zeugniss ablegen, dass sie sich so verhalte, dav.

ἱστόρημα, τό, das Angeschaute, genau Gewusste, Erforschte, Untersuchte, Erzählte, die Thatsache: auch = ἱστορία, Geschichte, Erzählung.

ἱστορία, ἡ, das Betrachten, Beschauen, Anschauen, Erforschung, Untersuchung, Erkundigung, eingezogne Kunde, Kenntniss, Nachricht, Erkenntniss. 2) schriftliche od. mündliche Erzählung von etwas Gesehenem od. Gehörtem, rerum cognitio praesentium nach Verrius Flaccus: die Geschichte, sowohl der gesammte Inhalt der Vergangenheit, als die Erzählung einzelner Sagen und Begebenheiten.

ἱστορικός, ή, όν, geschichtlich, zur Geschichte gehörig, darin erfahren: ὁ ἱστ. der Geschichtschreiber.

ἱστοριογράφος, ὁ, (γράφω) Geschichtschreiber.

ἱστόριον, τό, (ἵστωρ) geschichtliches Zeugniss, Thatsache, die zum Beweis od. zur Erläuterung dient.

ἱστοριοσυγγραφεύς, ὁ, = ἱστοριογράφος.

ἱστορίς, ίδος, ἡ, = ἱστορία, 3. Eust.

ἱστός, ὁ, (ἵστημι) Mastbaum, Schiffsmast, Hom. ἱστὸν στῆσαι, στήσασθαι, ἐπιθέσθαι, den Mast aufstellen, Hom. 2) der Webebaum, Baum, an dem die Kette zum Weben, senkrecht aufgezogen, gleichsam steht, statt dass sie bey uns wagrecht über den Brustbaum und Kettenbaum aufgespannt liegt, Od. dah. ἱστὸν στήσασθαι, den Webebaum aufstellen, um das Gewebe zu beginnen, ἱστὸν ἐποίχεσθαι, an den Webestuhl gehn, um zu weben, Od. Spätere nannten diesen ältesten Webstuhl ἱστὸς ὄρθιος, nachdem auch der wagrechte in Gebrauch gekommen war. 3) die Kette, der Aufzug selbst, der dem gewebt wird. überh. das Gewebe, oft bey Hom. meist in der Od., stets in der Verbindung ἱστὸν ὑφαίνειν. Theocr. hat auch ἱστὸν ἐκβάλλειν, das fertige Gewebe vom Webstuhl nehmen: ἱστὸς ἀρχόμενος, das angefangne Stück, auch bey Polyb. das Stück, das der Webstuhl liefert. — Von dem senkrechten Webstuhl, der noch jetzt in Indien und bey den Hautelisse-Arbeiten im Gebrauch ist, kommt das Wort ... Aufzug. Ueber die einzelnen Theile s. μίτος, καῖρος, κανών, ἀντίον, ἄγνυθες. Dav.

ἱστότονος, ον, (τείνω) über den Webstuhl gespannt, Ar.

ἱστουργεῖον, τό, Webstube, von

ἱστουργέω, (ἱστουργός) am Webstuhl arbeiten, Weberey treiben, Weber seyn, weben, dav.

ἱστουργία, ἡ, das Weben, die Weberey.

ἱστουργικός, ή, όν, zum Weben gehörig: ἡ ἱστουργική, verst. τέχνη, die Webkunst.

ἱστουργός, όν, (ἱστός, ἔργον) am Webstuhl arbeitend, webend.

ἴστω, 3 sing. imperat. zu οἶδα, Hom. bes. in Betheurungen, ἴστω Ζεύς u. dgl.

τών, ῶνος, ὁ, (ἱστός) Ort wo der Webstuhl steht und gewebt wird, auch ἱστεών.
ἴστωρ, ορος, ὁ, (ἵσημι) der Kundige, Wissende, Kennende, bes. Kenner des Rechts und Gesetzes, cognitor, dah. Schiedsrichter, Il. 18, 501. 23, 486. m. d. gen. Soph. El. 850. wo es fem. ist: Zeuge, Augenzeuge. Man findet auch ἵστωρ geschr. z. B. Hes. op. 794.
ἰσχάδιον, τό, Dim. von ἰσχάς. [ᾰ]
ἰσχαδοκάρυα, τά, (ἰσχάς, κάρυον) getrocknete Feigen mit Mandeln od. Nüssen vermischt.
ἰσχαδοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Feigenhändler. fem. ἰσχαδόπωλις, ιδος.
ἰσχαδώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Feigenkäufer.
ἴσχαιμος, ον, (ἴσχω, αἷμα) bluthemmend, blutstillend.
ἰσχαίνω, poet. st. ἰσχάνω, halten, hemmen, niederhalten, Eur. Or. 292, wo Porson es für eine poet. Form von ἰσχναίνω hält, wofür er Aesch. Prom. 380. hätte anführen können.
ἰσχαλέος, α, ον, poet. st. ἰσχνός, trocken, dürr, getrocknet, Od. 19, 233.
ἰσχανάω, Ep. Nebenform von ἴσχω, halten, zurückhalten, festhalten, hemmen, hindern, Il. 5, 89. 15, 723. Od. 15, 346. Med. sich halten, sich zurückhalten, Il. 12, 38, dah. zögern, zaudern, säumen, Il. 19, 234. Od. 7, 161. 2) drauf los halten od. sich daran halten, d. i. wonach trachten, wonach Verlangen od. Sehnsucht haben, m. d. gen. δρόμου, φιλότητος, Il. 23, 300. Od. 8, 288. auch m. d. inf. μυῖα ἰσχανάᾳ δακέειν, sie trachtet mit Begier zu stechen, sticht begierig, Il. 17, 570. vgl. ἔχομαι und ἀντέχομαι. an eine Ableitg von ἰχὴ, ἠχήν, ἰχανάω für die zweyte Bdtg ist nicht zu denken.)
ἰσχάνω, poet. Nebenform von ἴσχω, halten, festhalten, zurückhalten, hindern, hemmen, Il. 14, 387. 17, 747. Od. 19, 42. m. d. gen. woran hindern, wovon abhalten, Hes. op. 497. [ᾰ]
ἰσχάς, άδος, ἡ, (ἰσχνός) die getrocknete Feige. 2) eine Art Feigwarzen am Hintern. 3) eine Art Wolfsmilch.
ἰσχιαδικός, ή, όν, (ἰσχίον) an Hüftschmerzen od. Lendenweh leidend. 2) heilsam dagegen.
ἰσχιακός, ή, όν, = das vorherg.
ἰσχιάς, άδος, ἡ, zu den Hüften od. Lenden gehörig, sie betreffend: als Subst. Hüftschmerzen, Lendenweh, Lendengicht, verst. νόσος, von
ἰσχίον, τό, eigentl. das Hüftgelenk, d. i. die Höhlung im Hüftknochen, die Hüftpfanne, in der sich der Kopf des Oberschenkelknochens, μηρός, dreht, auch κοτύλη, Il. 5, 305. gew. die Hüfte, die Lende selbst, bes. der obere Theil derselben, Il. 11, 339. Od. 17, 234. im plur. Il. 8, 340. 20, 170. (wahrsch. von ἰσχύς, ἴς, erw. mit ἰξύς) dav.
ἰσχιορρωγικός, ή, όν, (ῥώξ) lendenlahm, bes. in der Metr. στίχος ἰσχιορρωγικός, ein Iambischer Vers, der den Spondeus an einer der Stellen hat, die ihn in der Regel nicht dulden, im zweyten, vierten, sechsten Fuss, vgl. χωλίαμβος.
ἰσχναίνω, (ἰσχνός) trocknen, dörren, trocknen od. mager machen: übertr. σφριγῶντα θυμὸν ἰσχναίνειν, coercere, Aesch. Prom. 380. wenn nicht ἰσχαίνῃ zu schr. ist.
ἰσχναλέος, α, ον, = ἰσχαλέος.

ἴσχνανσις, ἡ, (ἰσχναίνω) das Trocknen, das Magern od. Dünnmachen.
ἰσχναντικός, ή, όν, zum Trocken-, Mager- oder Dünnmachen geschickt.
ἰσχνασία, ἡ, Trockenheit, Magerkeit, Hagerkeit.
ἰσχνοεπέω, (ἔπος) mit dünner, feiner Stimme reden, od. fein, genau, spitzfindig reden.
ἰσχνολέσχης, ὁ, spitzfindiger Schwätzer.
ἰσχνολογέω, = ἰσχνοεπέω.
ἰσχνολογία, ἡ, feine, spitzfindige Rede, von
ἰσχνολόγος, ον, (λέγω) dünn, fein, genau, spitzfindig redend.
ἰσχνομυθέω, und ἰσχνομυθία, ἡ, = ἰσχνολογέω, ἰσχνολογία.
ἰσχνός, ή, όν, dürr, trocken, mager, hager, schmächtig, dünn, fein, knapp, eng beysammen, kurz zusammengefasst. 2) übertr. vom schriftlichen od. mündlichen Ausdruck, kurz, gedrängt, knapp, strict, genau, sorgfältig, subtil, fein, spitzfindig, das tenue dicendi genus der Lat. (ohne Zw. von ἴσχω, ἰσχάνω, von der Bdtg zusammengehalten, in engen Grenzen od. in engem Raum gehalten, ausgehend: also st. ἰσχανός. Dav. ἰσχναίνω, ἰσχναλέος, ἰσχάς.)
ἰσχνοσκελής, ές, (σκέλος) dünnschenkelig, magerschenkelig.
ἰσχνότης, ητος, ἡ, (ἰσχνός) Dürrheit, Trockenheit, Magerkeit, Hagerkeit, Schmächtigkeit. 2) in der Aussprache, das Verbeissen einzelner Buchstaben mit zu engem Munde, Gegens. πλατειασμός. 3) im Stil, Knappheit, Gedrängtheit, Genauigkeit, das Lat. tenuitas.
ἰσχνουργής, ές, (ἰσχνός) dünn, fein gearbeitet.
ἰσχνοφωνία, ἡ, dünne, schwache Stimme im Sprechen. 2) das Anstossen, Stocken, Stottern im Sprechen, von
ἰσχνόφωνος, ον, (φωνή) mit dünner, feiner, schwacher Stimme: übertr. kleinlaut, Gegens. μεγαλόφωνος, λαμπρόφωνος. 2) im Sprechen anstossend, stockend, stotternd, wenn nicht in dieser Bdtg immer ἰσχόφωνος, Subst. ἰσχοφωνία zu schreiben ist, s. Schweigh. Hdt. 4, 155.
ἰσχνόω, (ἰσχνός) dürr, trocken, mager, hager, schmächtig, dünn machen.
ἰσχομένως, adv. part. praes. pass. von ἴσχω, aufgehalten.
ἰσχουρία, ἡ, (ἴσχω, οὖρον) Harnverhaltung, Harnzwang.
ἰσχοφωνία, ἡ, das Anstossen, Stocken, Stottern im Sprechen, von
ἰσχόφωνος, ον, (ἴσχω, φωνή) im Sprechen anstossend, stockend, stotternd, ὅτι ἔχονται τοῦ φωνεῖν, nach Arist. probl. 11, 35. vgl. ἰσχνόφωνος, 2.
ἰσχυριάω, Desiderat. von ἰσχυρίζομαι, ich habe Lust zu behaupten od. zu versichern.
ἰσχυρίζομαι, (ἰσχυρός) sich stark, fest, steif machen od. zeigen, seine Kräfte anstrengen, sich tapfer halten, streiten, kämpfen: mit Worten, steif und fest behaupten, versichern: auch ein festes Vertrauen worauf setzen, sich worauf verlassen.
ἰσχυρικός, ή, όν, in der Art eines ἰσχυρός.
ἰσχυρίσκος, ὁ, Dim. von ἰσχυρός, ein Starrköpfchen.
ἰσχυροβελής, ές, (βέλος) pfeilfest.
ἰσχυρογνωμοσύνη, ἡ, fester, starrer Sinn, von

ἰσχυρογνώμων, ον, (γνώμη) festes, hartes, starres Sinnes.
ἰσχυρόδετος, ον, (δέω) festgebunden.
ἰσχυροπαθέω, = δεινοπαθέω.
ἰσχυροποιέω, festmachen, von
ἰσχυροποιός, όν, (ποιέω) festmachend.
ἰσχυροπότης, ου, ὁ, (πίνω) starker Trinker.
ἰσχυροπράγμων, ον, (πρᾶγμα) starke, muthige Thaten thuend.
ἰσχυρόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit starker, fester Wurzel.
ἰσχυρός, ά, όν, (ἰσχύω) stark, kräftig, mächtig, vermögend: fest, hart, dauerhaft: heftig. Adv. ἰσχυρῶς, sehr stark, sehr.
ἰσχυρόψυχος, ον, (ψυχή) von starker Seele.
ἰσχυρόω, (ἰσχυρός) stark, kräftig, mächtig, fest machen, stärken, bekräftigen, befestigen.
ἰσχύς, ύος, ἡ, (ἴς, ἴσχω) Stärke, Kraft, Hes. Th. 146. 823. Macht, Vermögen, Festigkeit, Dauerhaftigkeit. [Ypsilon in den dreysylb. Casus immer kurz, im nom. und acc. sing. ἰσχύν bey Pind. Nem. 11, 41. auch kurz, aber bey den Att. lang, Aesch. Sept. 1077. Pers. 12. Choeph. 717. Soph. Aj. 118.]
ἰσχυτήριος, α, ον, stärkend, von
ἰσχύω, (ἰσχύς) stark, mächtig, vermögend, fest, dauerhaft seyn, ausdauern, bey Kräften seyn. [Ypsilon in allen Temp. lang, Soph. Aj. 1409. Ar. Vesp. 376. Av. 488. 1607.]
ἴσχω, nur im praes. u. impf. vorkommende Nebenform von ἔχω mit bestimmterer Bdtg, halten, festhalten, gefesselt halten, in Zaum halten, aufhalten, zurückhalten, abhalten, hemmen, hindern; oft bey Hom. Med. inne halten, an sich halten, bey Hom. bes. in dem Zuruf ἴσχεο, *halt an dich!* d. i. zügle deine Leidenschaft: auch mit Worten an sich halten, schweigen, Od. 11, 251. mit dem gen. ablassen von etwas, Od. 18, 347. 24, 323. 531.
ἰσωνία, ἡ, (ἴσος, ὠνή) gleicher Kaufpreis. 2) gleiches Kaufrecht.
ἰσωνυμία, ἡ, Gleichnamigkeit, von
ἰσώνυμος, ον, (ἴσος, ὄνομα) gleichnamig, Pind.
ἴσως, adv. von ἴσος, gleich, gleichmässig, auf gleiche Art: seltner = ὁμοίως. 2) der Gleichheit, der Billigkeit gemäss, bes. der bürgerl. Gleichheit in demokratischen Staaten gemäss, dah. bey den Att. Rednern oft = δικαίως. 3) wie es scheint, vielleicht: wahrscheinlich, gewisslich, wirklich, zuverlässig: bey Zahlangaben, etwa: zuw. m. d. opt. st. ἄν, Seidl. Eur. Iph. T. 1025.
ἴσωσις, ἡ, (ἰσόω) das Gleichmachen, die Gleichung.
Ἰταλία, ἡ, Italien. [ɔ ∪∪-] dav.
Ἰταλιάζω, in Italien leben.
Ἰταλιώτης und **Ἰταλίδης**, ου, ὁ, der Italier, poet.
Ἰταλός, ὁ, der Italier. 2) als Adj. Italisch, bes. fem. Ἰταλίς. [ɔ ∪∪, nach dem Versbedürfniss, Jac. A. P. p. 505.]
ἰταλός, ὁ, *vitulus*, Kalb, wonach Italien benamt seyn soll. [∪∪∪]
ἰταμεύομαι, ein ἰταμός seyn, sich wie ein dreister, kecker Mensch betragen. [∪∪-∪-]
ἰταμία, ἡ, = ἰταμότης, LXX. [ῐ] von
ἰταμός, ή, όν, (ἴτης) dreist, keck, unerschrocken drauflosgehend: gew. im tadelnden Sinne, frech, unverschämt, verwegen: mit χαρίτων, wie *grata protervitas*, Hor. carm. 1, 19, 7. [∪∪∪] dav.

ἰταμότης, ἡ, Dreistigkeit, Unerschrockenheit, Frechheit, Unverschämtheit, Verwegenheit. [ῐ]
ἰτέα, ἡ, Ion. ἰτέη, *die Weide*, Il. 21, 350. ὠλεσίκαρποι, weil sie keine Frucht tragen, Od. 10, 510. 2) ein von Weiden geflochtner, dann mit Gyps, Ochsenhaut od. Kupferblech überzogner Schild. [-∪-] dav.
ἰτέϊνος, η, ον, von Weiden gemacht od. geflochten, σάκεα, Theocr. [-∪∪∪]
ἰτέον, neutr. adj. verb. von εἶμι, man muss gehn.
ἰτεών, ῶνος, ὁ, (ἰτέα) ein mit Weiden bewachsner Ort, Weidigt. [-∪-]
ἴτην, 3 dual. impf. Ep. zu εἶμι, Hom. [∪-]
ἴτης, ου, ὁ, (εἶμι) der dreist, unerschrocken drauflos, in eine Gefahr, an ein Geschäft Gehende: auch tadelnd, der Freche, Unverschämte, Verwegne. [∪-]
ἰτητέον, = ἰτέον, Att. [ῐ]
ἰτητικός, ή, όν, = ἴτης, ἰταμός. [ῐ]
ἰτθάλη, ἡ, Ion. st. διφθέρα.
ἴτρια, τά, eine Art Kuchen, bes. Opferkuchen, dav.
ἰτριοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Kuchenverkäufer.
ἴττω Ζεύς, Boeot. st. ἴστω Ζεύς.
ἴτυς, υος, ἡ, *jeder Umkreis, jede Rundung*, bey Hom. stets der Kreis des Rades, *die Felge*, Il. 4, 486. 5, 724. in der Od. kommt das Wort nicht vor: später bes. die Rundung des Schildes, der Schildrand, das gerundete Schild selbst: ἴτυς βλεφάρων, der Bogen, die Wölbung der Augenbraunen. (wahrsch. von ἰέναι.) [∪∪]
ἴτω, 3 sing. imperat. von εἶμι, Hom. Die Att. brauchten es auch wie ἔστω, es sey, es mag gehn. [∪-]
ἰυγή, ἡ, = ἰυγμός. [∪-- Ep. ∪-- Att. Soph. Phil. 752.]
ἰυγμός, ὁ, (ἰύζω) Geschrey, Jubelgeschrey, Jauchzen, Il. 18, 572. auch Wehgeschrey, Gestöhn, Geheul: überh. laute Stimme, Lärm, Getöse. [--∪]
ἴυγξ, υγγος, ἡ, (ἰύζω) der Drehhals, Wendehals, *iynx torquilla*, ein kleiner Vogel, nach seinem Geschrey genannt, das dem des Sperbers gleicht: auf einen metallnen Kreisel od. ein Rad gebunden und umgedreht galt er bey den Zauberinnen und Geisterbannerinnen des Alterthums als wirksamer Buhlzauber, φίλτρον, bes. um einen ungetreuen Liebhaber zurück zu führen, s. Theocr. Id. 2. Ep. ad. 113. Voss Virg. Ecl. 8, 68. dah. 2) übertr. Zauberreiz, Liebreiz, alles unwiderlich Anlockende, Anziehende: unwiderstehliche Begier, heftiges Verlangen wonach. 3) das magische Rad, worauf der Wendehals bey Liebesbeschwörungen gebunden ward, ἕλκειν ἴυγγα ἐπί τινι, den Zauberkreisel gegen jemand umdrehn. [-- Ep. u. Pind. ∪- Att. s. Ar. Lys. 1110.]
ἰύζω, ξω, schreyen, laut rufen, Il. 17, 66. Od. 15, 162. an beyden Stellen von dem Scheuchen eines Thiers durch lautes Juchen und Schreyen: nachher sowohl vom Freudengeschrey, jauchzen, jubeln, als vom Wehgeschrey, stöhnen, heulen, schluchzen, ächzen: überh. einen lauten Lärm, ein lautes Geräusch erregen. (von Naturlauten od. Ausrufungen, wie ἰή, ἰού, ἰώ, wovon auch das Subst. ἰά, ἰή, die Stimme.)

Jota bey den Ep. u. Pind. lang, bey den Att.
urz, Soph. Tr. 787.]
τά, ὁ, poet. st. ἰυκτής, Theocr. [- - ᴗ]
τήρ u. ἰυκτής, ὁ, (ἰύζω) Schreyer, Rufer, Lär-
ner überh., auch Sänger, Trompeter. [ī]
ἴμος, η, ον, auch zweyer End. *stark*, *gewal-*
g, *mächtig*, *tapfer*, oft bey Hom., meist Beyw.
einer Helden: ἴφθιμοι ψυχαί, tapfre Seelen,
. i. die Seelen Tapferer, Il. 1, 3. bes. von
hysischer Stärke, dah. oft Beyw. von Haupt
nd Schultern, Il. 3, 336. 18, 204. u. sonst:
eyw. eines gewaltigen Stromes, Il. 17, 749.
uch bey Hom. von Frauen, ἰφθίμη βασίλεια,
αράκοιτις, ἄλοχος u. dgl. in allgemeinerer eh-
ender Bdtg, *tüchtig*, *wacker*, *rüstig*, wie sichs
ir Frauen des Heroenalters gehört: Homer
raucht das fem. ἰφθίμη nur bey wirklichen
ersonen weibliches Geschlechts, dagegen hat
ἰφθίμους ψυχάς, ἰφθίμους κεφαλάς. (wahr-
heinl. unmittelbar von ἶφι abzuleiten, sodass
-θιμος blosse Biegungssylben wären: nach
ndern aus ἶφι und θυμός, od. aus ἶφι und
μή zusammengesetzt.)
als adv. gebr. *stark*, *gewaltig*, *mächtig*, mit
acht, mit Gewalt, oft bey Hom. aber nur
it den vier Verbis ἀνάσσειν, *mit Macht* ob-
rrschen, μάχεσθαι, *mit Macht* kämpfen, ἶφι
μῆναι, *mit Gewalt* bezwungen werden, eben-
ἶφι κτάμενος, Il. 3, 375. Häufig ist es in
r Zstzg in Eigennahmen, z. B. in den Home-
chon Ἰφιδάμας, Ἴφικλος, Ἰφίνοος, Ἴφιτος,
ιτίων, Ἰφιάνασσα, Ἰφιμέδεια, und dem nach-
m. Ἰφιγένεια. (wahrsch. urspr. ein alter poet.
t. von ἴς, nach andern neutr. eines alten adj.
ς.) dav.
νητος, ον, (γένος) mit Kraft erzeugt. [- ᴗ ᴗ - ᴗ]
ρατίδες, αἱ, eine Art Schuhe, nach dem Ath.
ldherrn Iphikrates benannt. [- ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ]
, α, ον, (ἶφι) *stark*, Ep. adj. das Hom. 12
l, aber nur in der Verbindung ἴφια μῆλα
ucht, die starken, fetten, wohlgenährten
hafe. [- ᴗ ᴗ]
, τό, eine Gemüspflanze. [- ᴗ ᴗ, Ar. Thesm.
.]
, ἡ, Ion. ἰχθύη, (ἰχθύς) die getrocknete rau-
Haut des Fisches ῥίνη, die man zum Ras-
n brauchte.
ζω, = ἰχθυάω, Anth.
ίδιον, τό, Dim. von ἰχθύς. [ᾰ]
ω, (ἰχθύς) fischen, fischfangen, Od. 12, 95.
impf. ἰχθυάασκον, Od. 4, 368.
ολεύς, ὁ, = ἰχθυβόλος, Hes.
ολέω, Fische werfen od. stechen, von
όλος, ον, (βάλλω) Fische werfend od. ste-
nd, sie mit dem Dreyzack od. der Harpune
end.
ορος, ον, (βορά) Fische fressend.
οτος, ον, (βόσκω) von Fischen beweidet,
νος, ον, (γόνος) Fische erzeugend.
ον, τό, Dim. von ἰχθύς, Fischchen. [- ᴗ ᴗ ᴗ,
es misc. cr. p. 214.]
χος, ον, (δέχομαι) Fische enthaltend oder
ehmend.
ατα, τά, (ἰχθύα) Raspelspäne.
ός, ά, όν, (ἰχθύς) fischig, von Fischen, zu
n gehörig, sie betreffend.
, ἡ, (ἰχθύς) Fischfang, Fischerey.

ἰχθύδιον, τό, poet. Dim. von ἰχθύς.
ἰχθυϊκός, ή, όν, = ἰχθυηρός, LXX.
ἰχθυϊνός, ή, όν, = ἰχθυηρός.
ἰχθυόκεντρον, τό, (κέντρον) Fischstecher, Dreyzack zum Fischfang.
ἰχθυμέδων, οντος, ὁ, (μέδων) Fischkönig.
ἰχθυνόμος, ον, (νέμω) fischbeherrschend.
ἰχθυοβόλος, ον, ἰχθυοβολεύς und ἰχθυοβολέω, = ἰχθυβ.
ἰχθυόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Fischen gefressen.
ἰχθυοειδής, ές, fischig, fischartig an Gestalt od. Geschmack. 2) fischreich.
ἰχθυόεις, εσσα, εν, (ἰχθύς) fischig, fischreich, oft bey Hom. bes. Beyw. von πόντος, ἰχθυόεντα κέλευθα, fischige Wege, d. i. Meerfahrten, Od. 3, 177.
ἰχθυοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Fischfänger, Fischer.
ἰχθυοθηρευτής, οῦ, ὁ, = das vorherg. dav.
ἰχθυοθηρευτικός, ή, όν, zum Fischfang gehörig: ἡ ἰχθυοθηρευτική, verst. τέχνη, Fischerkunst.
ἰχθυοθηρητήρ und ἰχθυοθηρητής, οῦ, ὁ, = ἰχθυοθήρας.
ἰχθυοθηρικός, ή, όν, = ἰχθυοθηρευτικός.
ἰχθυόθηρον, τό, und ἰχθυόθηρος, ὁ, = κυκλάμινος, eine Pflanze zum Fischfang.
ἰχθυοκένταυρος, ὁ, ἡ, Fischkentaur, aus Mensch und Fisch zusammengesetzt, Beyw. des Triton.
ἰχθυοκόλλα, ἡ, (κόλλα) Fischleim, Hausenblase.
ἰχθυοληϊστήρ, ὁ, (λῃστής) Fischräuber, Leon. Tar. 91. doch haben die Hdschr. ἰχθυοσιληϊστήρ, welches Lobeck Phryn. p. 687. verth.
ἰχθυολκός, ὁ, (ἕλκω) Fischzieher, Fischer, Angler.
ἰχθυολογέω, (λέγω) von Fischen sprechen, reden, handeln.
ἰχθυολύμης, ου, ὁ, (λύμη) Fischpest, als Beyn. eines Fischfressers, Ar. wie bey Horat. *pernicies macelli*. [- ᴗ ᴗ - -]
ἰχθυόμαντις, ὁ, (μάντις) Fischprophet, der aus Fischen wahrsagt: ἰχθυομαντεία, ἡ, seine Kunst.
ἰχθυονόμος, ον, = ἰχθυνόμος.
ἰχθυοπώλαινα, ἡ, (πωλέω) Fischhändlerinn.
ἰχθυοπωλεῖον, τό, Fischmarkt, von
ἰχθυοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Fischhändler, dav.
ἰχθυοπωλία, ἡ, Fischhandel.
ἰχθυοπώλιον, τό, = ἰχθυοπωλεῖον.
ἰχθυόῤῥοος, ον, (ῥέω) fischströmend, fischreich.
ἰχθυοτροφεῖον, τό, (τρέφω) Fischbehälter, Fischteich.
ἰχθυοτροφικός, ή, όν, zum Fischhalten gehörig, geschickt, geneigt, von
ἰχθυοτρόφος, ον, (τρέφω) Fische fütternd, nährend, haltend.
ἰχθυουλκός, ὁ, = ἰχθυολκός.
ἰχθυοφαγέω, Fische essen, davon leben, und
ἰχθυοφαγία, ἡ, das Fischeessen, Nahrung von Fischen, von
ἰχθυοφάγος, ον, (φαγεῖν) Fische essend, davon lebend.
ἰχθυοπαγής, ές, (πήγνυμι) den Fisch festanspiessend, Beyw. der Angel, Anth.
ἰχθύπρωρος, ον, (πρῶρα) mit einer Fischschnauze.
ἰχθύς, ύος, ὁ, *der Fisch*, Hom. 2) im plur. b. d. Att. auch *der Fischmarkt*. Statt des acc. ἰχθύν findet sich auch der spätere ἰχθύα, nom. u. acc. pl. ἰχθύες, ἰχθύας, ward gew. in ἰχθῦς zusammengezogen, schon in der Od. [Ypsilon im nom. u. acc. sing. ἰχθύν, lang, Il. 21, 127. im

allen dreysylb. Cas. sowie in den abgeleiteten und mit ἰχθύς zusammengesetzten Wörtern kurz.]
ἰχθυσιληϊστήρ, ὁ, s. ἰχθυοληϊστήρ.
ἰχθυφάγος, ον, = ἰχθυοφάγος. [ᾰ]
ἰχθυφόνος, ον, (φονεύω) fischtödtend.
ἰχθυώδης, ες, = ἰχθυοειδής, Hdt. 7, 109.
ἴχμα, τό, = ἴθμα, Hesych.
ἰχναῖος, α, ον, (ἴχνος) spürend, der Spur folgend, spähend, Beyw. der Themis und Nemesis, h. Hom. Ap. 94. Lyc. 129. doch leiteten schon die Alten das Beyw. von der Thessalischen Stadt Ichnae, wo ein Tempel der Themis war, Jac. Anth. 2, 2. p. 79.
ἰχνάομαι, = ἰχνεύω, Plut.
ἰχνεία, ἡ, (ἰχνεύω) das Aufspüren, Erspähen.
ἰχνελάτης, ου, ὁ, = ἰχνηλάτης.
ἴχνευμα, τό, das Aufgespürte.
ἰχνεύμων, ονος, ὁ, eigentl. der Spürer: a) eine Aegypt. Wieselart, die den Krokodilleyern, b) ein Vogel, der den Würmern, c) eine Wespe, die den Spinnen nachspürt.
ἴχνευσις, ἡ, das Ausspüren, Erspähen.
ἰχνευτήρ und ἰχνευτής, οῦ, ὁ, der Spürer, Späher: κύων, Spürhund.
ἰχνεύω, (ἴχνος) spüren, nachspüren, aufspüren, erspähen, Pind.
ἰχνηλᾰσία, ἡ, das Spurverfolgen, Spüren, Spähen, wie ἰχνηλατία.
ἰχνηλᾰτέω, die Spur verfolgen, spüren, von
ἰχνηλάτης, ου, ὁ, (ἴχνος, ἐλαύνω) Spurverfolger, Spürer, Späher. [ᾰ] dav.
ἰχνηλᾰτία, ἡ, = ἰχνηλασία.
ἴχνιον, τό, der Form nach Dim. von ἴχνος, Spur, bes. Fussspur, Fusstapfen, Hom. μετ' ἴχνια τινος βαίνειν, jemandem auf dem Fusstritt, auf der Ferse nachschreiten, Od.
ἰχνοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) die Spur betretend, sie verfolgend. [ᾰ]
ἰχνογρᾰφία, ἡ, (γράφω) Grundriss.
ἰχνοπέδη, ἡ, (πέδη) Fussfessel, Schlinge.
ἴχνος, τό, Fusstritt, Fussstapfen, Spur, Fährte, Od. 17, 317. Hes. op. 682. überh. Schritt, Tritt, Gang: Fuss, Fusssohle, Ferse: Absätze oder Hacken an den Schuhen. (von ἴκω, ἱκνέομαι, wie ἴθμα von εἶμι.) dav.
ἰχνοσκοπέω, (σκοπέω) aufspüren, nachspüren, dav.
ἰχνοσκοπία, ἡ, das Aufspüren.
ἰχώρ, ῶρος, ὁ, Ichōr, Götterblut, die blutähnliche Flüssigkeit, die in den Adern der Götter fliesst, Il. 5, 340. irreg. acc. ἰχῶ st. ἰχῶρα, nur Il. 5, 416. wie γέλω st. γέλωτα und ἱδρῶ st. ἱδρῶτα. 2) später das Blutwasser, Lymphe, serum: auch Eiter, verdorbne Säfte, unreines Wasser. [- -] dav.
ἰχωροειδής, ές, eiterartig. [ῑ]
ἰχωρρόέω, (ῥέω) von Eiter fliessen, eitern. [ῑ]
ἰχωρώδης, ες, = ἰχωροειδής. [ῑ]
ἴψ, gen. ἰπός, nom. pl. ἶπες, (ἴπτομαι) ein Wurm od. Insekt, welches Horn anfrisst und beschädigt, Od. 21, 395. auch = ἴξ. [Jota in allen Cas. lang.]
ἴψαο, 2 sing. aor. 1. von ἴπτομαι, Il.
ἶψος od. ἰψός, (ὁ?) Korkbaum: nach andern Epheu, also wohl mit κισσός verw.
ἴω, conj. von εἶμι, Hom. (man pflegt auch zu εἶμι ein Thema ἼΩ, wie ἘΩ zu εἰμί anzunehmen.)

ἰώ, Ausruf, bes. der Freude, wie auch im Lat. io triumphe! seltner Ausruf der Trauer, Graefe Mel. 108, 5. Auch blosser Anruf, he! heda! [υ-, aber auch --, Seidl. dochm. p. 277.]
ἰώ, ἰών, ἴωγα, ἴωνγα, Boeot. st. ἐγώ, ἐγών, ἔγωγε.
ἰωγή, ἡ, Schirm, Schutz, Bedeckung, Βορέω ἐν ἰωγῇ, im Schirm gegen den Nordwind, Od. 14, 533. wie σκέπας, vgl. ἐπιωγαί. [υ--]
ἰώδης, ες, (ἴον) veilchenartig, veilchenfarbig. [ῑ]
ἰώδης, ες, (ἰός) rostartig. 2) giftartig. [ῑ]
ἰωή, ἡ, (ἰά, ἰώ) Geschrey, Rufen, laute Stimme von Menschen, Il. 10, 139. der laute Klang der Phorminx, Od. 17, 261. das Geräusch des Windes, Il. 4, 276. 11, 308. und der Fusstritte, Hes. Th. 682. [υ--]
ἰωκή, ἡ, das Jagen, Scheuchen, Verfolgen im Schlachtgetümmel, Il. 5, 521. personificirt mit der Ἔρις und Ἀλκή kommt die Ἰωκή Il. 5, ... vor: auch findet sich ein irreg. acc. ἰῶκα st. ἰωκήν, wie von ἰώξ, Il. 11, 601. (man leitet es mit ἰωχμός und ἴωξις von δίω, διώκω ab, vgl. παλίωξις, προΐωξις, nach andern vom Zuruf ἰώ, aber ἰώ u. δίω ist selbst verwandt, da ἰώ auch als scheuchender, jagender Ruf betrachtet werden kann.) [υ--]
ἰών, ἴωνγα, s. das dritte ἰώ.
Ἴων, ωνος, ὁ, Ion, Sohn des Xuthos od. Apoll und der Kreusa, von dem der Ionische Stamm ausging: dah. οἱ Ἴωνες, die Ionier. [υ-]
ἰωνιά, ἡ, auch ἰωνία, (ἴον) Veilchenbeet. [ῑ]
Ἰωνία, ἡ, (Ἴων) Ionien. [ῐ] dav.
Ἰωνίζω, Ionisch sprechen od. leben, d. i. weichlich leben.
Ἰωνικός, ή, όν, Ionisch.
Ἰώνιος, α, ον, = Ἰωνικός.
Ἰωνίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu Ἰωνικός, als Subst. bes. eine Ionierinn, verst. γυνή, und Ionien, verst. γῆ.
ἰωνίσκος, ὁ, ein Seefisch, sonst χρύσοφρυς.
Ἰωνιστί, adv. (Ἰωνίζω) auf Ionisch, wie Ἰωνικῶς.
ἰώξ, ἡ, dav. nur acc. ἰῶκα, Il. 11, 601. vorhanden, s. ἰωκή.
ἴωξις, ἡ, = ἰωκή. [υ-υ]
ἰῶτα, s. oben zu Anfang dieses Buchstaben. dav.
ἰωτακίζω, das Jota in der Aussprache zu sehr vorhören lassen, wie Troiia, Maiia, Spt. Quinctil. 1, 5, 32. dav. ἰωτακισμός, ὁ, dieser Fehler in der Aussprache.
ἰωτογρᾰφέω, (γράφω) mit einem Jota schreiben.
ἰωχμός, ὁ, = ἰωκή, Il. 8, 89. 158. Hes. Th. ...
[--υ]
ἴωψ, ωπος, ὁ, ein unbest. Fisch. [υ-]

K.

K, κ, κάππα, indecl. zehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen κ', 20, aber ,κ, 20000. Kappa ist zunächst verw. mit γ und χ, und nur durch härtere Aussprache verschieden, daher ging χνόος bey den ältern Att. in κνόος über, γνάπτω in κνάπτω, ῥέγχω in ῥέγκω, bey den Ion. χιτών in κιθών, δέχομαι in δέκομαι, u. dgl. so ward aus γόνυ unser Knie, vgl. Lobeck Phryn. p. 173. 307. Vor Kappa wird Gamma wie vor γ, χ und ξ, wie n in unserm ng ausgesprochen. Vgl. χόππα.

, Dorisch st. des Ion. κε, = das Att. ἄν, wie γα, Dor. st. γε.

βάλλης, ου, ὁ, Gaul, Klepper, Mähre, wie das Lat. caballus.

βαίνειν, poet. st. καταβαίνειν, bey Alcm. fr. 4. findet sich sogar κἄβαιναν.

βάλε, Ep. st. κατέβαλε, aor. 2. zu καταβάλλω, Hom.

βαλικός, ὁ, von καταβάλλω st. καταβαλικός, ein guter Ringer od. Faustkämpfer, der seinen Gegner niederzustrecken weiss, eigentl. ein Niederwerfer, Lakon. Wort: dav. ἡ καββαλική, erst. τέχνη, die Ring- od. Fechtkunst, wie γυμναστική.

βάς, poet. st. καταβάς, part. aor. 2. von καταβαίνω, Pind.

βειριάζομαι, die Gebräuche der Kabeiren nachmachen, ihre Orgien feyern.

βειρικός, ή, όν, Kabeirisch, nach Art der Kabeiren, von

βειροι, οἱ, die Kabeiren, von den Pelasgern auf Lemnos und Samothrake verehrte Gottheiten, deren uralter geheimnissvoller Dienst sich durch ganz Griechenland verbreitete, und selbst in Aegypten gefunden ward: man bildete sie als zwerghafte Gestalten mit übergrossen Zeugungsgliedern ab, und nannte sie Söhne des Hephästos, weil sie Meister in Bearbeitung der Metalle waren, Hdt. 2, 51. 3, 37. die neuesten Untersuchungen über den für die ganze Griech. Culturgeschichte hochwichtigen Kabeirendienst sind von Schelling, Ouwaroff und Creuzer.

βηξ, ηκος, ὁ, schlechtere Schreibart st. κώβηξ. [ᾰ]

κάθυρα, τά, Fallthür, Zugthür, spätes, aus ἀρεα und θύρα zusammengesetztes Wort.

βος, ὁ, ein Getraidemaass, dem Griech. χοῖνιξ entsprechend, wahrsch. vom Hebräischen Kab, wenn nicht verw. mit κάδος.

, Ep. st. κατά vor γ, κὰγ γόνυ st. κατὰ γόνυ, Il. 20, 458. welches aber viell. das einzige Beyspiel.

γαίνω, καγκαίνω, s. κάγκω.

κάλεος und καγκάνεος, α, ον, s. κάγκανος.

καμον, τό, ein Orient. Baumharz zum Räuchern und in der Medicin gebräuchlich.

κανος, ον, trocken, dürr, ξύλα κάγκανα, Il. 21, 364. Od. 18, 308. h. Hom. Merc. 136. κάγκανα ξύλα, h. Hom. Merc. 112. Spätere und minder sichere Formen sind καγκανέος und καγκαλέος: auch κάγκανος blieb seltnes Dichterwort, κάγκω.

κω, trocknen, dörren, scheint nebst seinen Nebenformen καγκαίνω und καγγαίνω nie im lebendigen Sprachgebrauch gewesen, sondern von den Gramm. gebildet zu seyn, um davon die Hom. Wörter κάγκανος und πολυκαγκής ableiten zu können: diese gehören aber ohne Zw. zu καίω, wie δαϊός und δαλός zu δαίω.

χάζω, σω, laut lachen, hohnlachen, Soph. Aj. 200. auch frohlocken, jubeln über etwas, ἐπί τινι. (Stamm ist ΓΑΩ, ΧΑΩ, γαίω, χαίρω, γαίνω, χάζω γαγγαλίζω, γαργαλίζω, καχάζω, καγχαλάω, καχλάζω, κιχλίζω: dav. unser kätzeln, kichern, und das Lat. cachinnor.)

χαλάω, (καγχάζω) laut lachen, jubeln, frohlocken, Hom. auch hohnlachen, Il. 10, 565. bey Spätern m. d. dat. über etwas froh oder stolz darauf seyn.

καγχασμός, ὁ, (καγχάζω) lautes, ausgelassnes Lachen.

καγχαστής, οῦ, ὁ, der laut Lachende, Lacher, Spötter, dav.

καγχαστικός, ή, όν, zum lauten Lachen, zum Spotten od. Höhnen gehörig, geneigt dazu.

καγχλάζω, = καχλάζω, zw.

κάγχρυ, τό, = κάγχρυς.

καγχρύδιας, ου, ὁ, (κάγχρυς) von gerösteter Gerste, bes. ἄρτος. 2) eine Waizenart.

καγχρύδιον, τό, die Spreu, ἄχυρα, von gerösteter Gerste, κάγχρυς, meist im plur. [ῠ]

καγχρύόεις, εσσα, εν, zur κάγχρυς gehörig, ihr ähnlich.

κάγχρυς, υος, ἡ, die geröstete Gerste, von der Gerstengraupen, ἄλφιτα, polenta, und ein Gerstentrank, πτισάνη, bereitet wurden. 2) der Ansatz zu den Blüthenkätzchen, amenta, im Herbst an den Nussbäumen u. an andern Bäumen, bes. an denen mit getrennten Geschlechtern. 3) die Frucht- od. Blumenähre des Rosmarin und ähnlicher Pflanzen, dav.

καγχρυφόρος, ον, (φέρω) Frucht- od. Blumenähren tragend, wie der Rosmarin.

καγχρυώδης, ες, der κάγχρυς ähnlich.

κἀγώ, zsgz. aus καὶ ἐγώ, schon Il. 21, 108. am häufigsten b. d. Att. [ᾰ]

κάδ, Ep. st. κατά vor δ, sehr häufig bey Hom. aber immer κὰδ δέ, nie vor einem andern mit δ anfangenden Worte, Hes. op. 338. hat jedoch auch κὰδ δύναμιν. Die Schreibung καδδέ, καδδύναμιν, als Ein Wort ist unrichtig.

καδδίζω, (κάδδος, κάδος) durch Abstimmen erwählen od. verwerfen, Lakon.

κάδδιον, τό, = κάδιον, bes. Lakon.

καδδῖχος, ὁ, (κάδδος) ein Getraidemaass, vier χοίνικες haltend.

κάδδος, ὁ, = κάδος, bes. Lakon.

καδδραθέτην, Ep. st. κατεδραθέτην von καταδαρθάνω, Od. 15, 494.

καδδύναμιν, schlechtere Schreibung st. κὰδ δύναμιν, d. i. κατὰ δ. Hes.

καδδῦσαι, Ep. st. καταδῦσαι von καταδύω, Il. 19, 25.

κάδιον, τό, Dim. von κάδος. [ᾰ]

καδίσκος, ὁ, Dim. von κάδος.

καδμεία, ἡ, auch καδμία, cadmia, Galmey.

Καδμεία, ἡ, die durch Kadmos erbauete Burg von Theben, eigentl. fem. von

Καδμεῖος, α, ον, Kadmeisch, Thebanisch, οἱ Καδμεῖοι, die Kadmeer oder Thebaner, Hom. Sprichw. Καδμεία νίκη, ein kostbarer, theuer erkaufter Sieg, von Eteokles und Polyneikes, Valck. Hdt. 1, 166.

Καδμείων, ωνος, ὁ, Nachkomme des Kadmos, Thebaner, Il. im plur.

Καδμήϊος, η, ον, Ep. st. Καδμεῖος.

Καδμηΐς, ΐδος, ἡ, bes. fem. zu Καδμεῖος, h. Hom. 6, 57. auch = ἡ Καδμεία, die Burg von Theben.

Κάδμος, ὁ, Kadmos, Od. Sohn des Phönikischen Königs Agenor, Bruder der Europa, Erbauer von Theben in Boeotien, etwa 1550 J. v. Chr. Ihm schrieb man die Einführung des alten Griech. Alphabets von 16 Buchstaben zu, welches später durch die 8 sogenannten Ion. schen, η, ω, θ, φ, χ, ζ, ξ, ψ, vermehrt ward, dah.

hiessen jene Καδμήϊα γράμματα, Hdt. 5, 58. 59. Wolf proleg. p. 52. fg.

κάδοποιός, όν, (ποιέω) Eimer od. Gefässe machend, von

κάδος, ὁ, auch κάδδος, Eimer, Fass, Gefäss zum Wasser od. zum Weine, *cadus:* auch zum Stimmensammeln, *situla*, dav. καδδίζω. (Ion. Wort von χανδάνω, ἔχαδον, in sich fassen.) [ᾰ]

Κάδουλοι od. Κάδωλοι, οἱ, Knaben beym Gottesdienst der Kabeiren, die Dion. Hal. mit den Röm. *Camilli* vergleicht.

καδύτας, ὁ, eine Schmarotzerpflanze.

ΚΑΔΩ, ungebr. Thema, von dem καίνυμαι, κήδω und χάζω einzelne Temp. ableiten.

Κάδωλοι, οἱ, s. Κάδουλοι.

Κάειρα, ἡ, fem. von Κάρ, die Karerinn, Il. 4, 142. Auch adj. fem st. Καρική, z. B. Κάειρα ἐσθής, Hdt. 5, 87. [⏑-⏑]

ΚΑΖΩ, ungebr. Thema, von dem das perf. κέκασμαι zu καίνυμαι abgeleitet wird.

κάήμεναι, Ep. inf. aor. 2. pass. zu καίω st. καῆναι, Il. 23, 198. 210.

καθά, adv. gebr. st. καθ' ἅ, demzufolge, nach dem, je nach dem, gleichwie, sowie, gew. καθάπερ, auch καθό und καθώς. [⏑⏑]

καθαγιάζω, = καθαγίζω, sehr zw.

καθαγίζω, (ἁγίζω) widmen, weihen, heiligen, bes. durch Verbrennen des Opfers, Hdt. 1, 86. 7, 54. dah. als Opfer verbrennen, auch vom Verbrennen einer Leiche, überh. eine Leiche bestatten, Soph. Ant. 1081. Ruhnk. Tim. p. 101. 2) einen Ort heiligen, d. i. ihn durch Sühnopfer von einer daran haftenden Entheiligung od. Befleckung reinigen, überh. eine Missethat durch Busse od. Bussopfer sühnen, *lustrare, expiare*, dav.

καθάγισμός, ὁ, Widmung, Weihung, Heiligung. 2) das Verbrennen, bes. eines Opfers od. einer Leiche, dah. auch die Leichenbestattung. 3) die Sühnung.

καθαγνίζω, (ἁγνίζω) rein machen, reinigen, bes. von einer Sünde, einem Verbrechen, einer Befleckung, sühnen, wie καθαγίζω, 2.

καθαιμακτός, όν, blutbefleckt, von

καθαιμάσσω, ξω, (αἱμάσσω) blutig machen, mit Blut beflecken.

καθαιματόω, = das vorherg.

κάθαιμος, ον, (αἷμα) blutig, voll Blut.

καθαίρεσις, ἡ, (καθαιρέω) das Herunternehmen, Abtragen, Einreissen, Niederreissen, Niederwerfen, Zerstören, Vernichten, aus dem Wege Räumen, Ermorden, Mord, Bewältigung.

καθαιρέτης, ου, ὁ, der Einreisser, Niederreisser, Zerstörer, Vertilger, Ueberwältiger, dav.

καθαιρετικός, ή, όν, zum Niederreissen, Zerstören, Vernichten gehörig od. geschickt, zerstörerisch, mörderisch.

καθαιρέω, ήσω, fut. 2. καθελῶ, aor. 2. καθεῖλον, inf. καθελεῖν, (αἱρέω, Irr.) *herabnehmen, herunternehmen*, ἱστία, Od. 9, 149. ὄσσε, ὀφθαλμούς, die Augen dem Verstorbnen *zudrücken*, Il. 11, 453. Od. 24, 296. wofür Hom. auch κατ' ὀφθαλμοὺς ἑλέειν sagt: mit Gewalt herunternehmen, niederreissen, niederwerfen, überwältigen, bezwingen, besiegen, überwinden, erlegen, niedermachen, morden, tödten, Od. 2, 100. 3, 238. und sonst: überh. zerstören, vertilgen, vernichten: auch in milderm Sinne, erniedrigen, verringern, von irgend einer Höhe herunterbringen, z. B. vom Throne, dah. entthronen, Hdt. 2, 147. 7, 8, 1. als Lohn od. Kampfpreis herunterholen, erringen, erklimmen, Hdt. 7, 50, 2. wo der Ausdruck bildlich ist nach Hesiod. Gleichniss op. 291. In der Gerichtssprache, verurtheilen, verdammen, Musgr. Soph. Ant. 275.

καθαίρω, fut. καθαρῶ, aor. 1. ἐκάθηρα, später auch ἐκάθαρα, inf. καθᾶραι, Lobeck Phryn. p. 25. (καθαρός) rein machen, reinigen, säubern, abspülen, abwischen, putzen, χρόα, πρόσωπα, κρητῆρας, θρόνους, τραπέζας, Hom. abs. auch λύματα, ῥύπα, αἷμα καθαίρειν, Schmutz, Blut durchs Reinigen hinwegtilgen, abwaschen, Il. 14, 171. 16, 667. Od. 6, 93. auch im relig. Sinne, θεείῳ καθῆραι, durch Räuchern und Schwefel reinigen, Il. 16, 228. dah. sühnen, versöhnen, aussöhnen. Bey Theocr. 5, 119 mit Ruthen peitschen, wie unser fegen, abstäuben, kom. Med. καθαίρομαι γῆρας, ich reinige mich vom Alter, Aesch.

καθάλλομαι, fut. καθαλοῦμαι, (ἅλλομαι, Irr.) herabspringen, übertr. vom Sturmwind, herniederfahren, Il. 11, 298. später auch m. d. gen. wider jemand anspringen, auf ihn losfahren.

καθαλμής, ές, (ἅλμη) sehr salzig.

κάθαλος, ον, (ἅλς) sehr salzig, übersalzen. 2) act. versalzend, vom Koche.

καθάμαξεύω, (ἁμαξεύω) befahren, ausfahren, was eine Strasse: dah. übertr. viel gebrauchen und dadurch abnutzen, ὁδὸς καθημαξευμένη, *via trita*, so von andern Dingen, abgenutzt, verbraucht, abgedroschen: σκώμματα καθημαξευμένα, *convicia de plaustro*, s. πομπεία.

κάθαμμα, τό, (καθάπτω) das Geknüpfte, Angeknüpfte, Band, Knoten.

καθαμμίζω, (ἄμμος) versanden, mit Sand überschütten.

καθάπαν, adv. st. καθ' ἅπαν, im Ganzen, überhaupt, *in universum*. [⏑⏑⏑]

καθάπαξ, adv. (ἅπαξ) ein für allemal, ganz und gar, Od. 21, 349. überhaupt, im Ganzen, im Allgemeinen: mit οὐ, *prorsus non*, οὐδὲ καθάπαξ, *ne quidem omnino*, nicht einmal. [⏑⏑]

καθάπερ, adv. = καθά mit angehängtem enklit. περ, welches wieder durch εἰ und ἄν verlängert werden konnte, καθαπερεί, καθαπερανεί.

καθαπλόω, (ἁπλόω) entfalten, entwickeln, ausbreiten.

καθαπτικός, ή, όν, anfassend, angreifend, anpackend, von

καθάπτομαι, (ἅπτω) anrühren, antasten, bey Hom. immer καθάπτεσθαί τινα ἐπέεσσι, jemanden mit Worten anlassen, sich mit Worten an ihn machen, meist μαλακοῖς od. μειλιχίοις ἐπέεσσι, ihm freundlich zureden, sich mit freundlichen Worten an ihn wenden, aber auch ἀντιβίοις od. χαλεποῖς ἐπέεσσι, einen mit harten Worten anlassen, anfahren, schelten, Od. 20, 323. Hes. op. 334. auch ohne den dat. καθάπτεσθαί τινα, einen anreden, ihm zureden, Od. 20, 22. und ohne den acc. absol. Il. 16, 421. Od. 2, 240. Nach Hom. herrschte die feindliche Bdtg vor, anfahren, tadeln, Vorwürfe machen, anklagen, auch feindselig, gewaltthätig angreifen, meist m. d. gen. der Pers. u. m. d. dat. der Sache

ıit der man angreift, z. B. τινὸς μάστιγι. Bey dt. 6, 68. 8, 65. καθάπτεσθαί τινος, sich auf mand als Zeugen berufen, beziehn, *antestari*. - Das spätere act. καθάπτω, anknüpfen, anınden, anheften, anpassen, von Kleidern, anehn, Eur. dav.
απτός, ἡ, ὀν, od. κάθαπτος, angeknüpft, anepasst, angezogen, Ar.
άπτω, s. καθάπτομαι, a. E.
άρειος, ον, und καθαρειότης, ἡ, = καθάριος, ιθαριότης. [ᾰ]
ᾰρεύω, (καθαρός) rein seyn, τινός, von etwas in seyn, φόνου, μιάσματος, bes. in Bezug auf e Gottheit, mit keiner Schuld behaftet seyn, ıv.
αριεύω, reinlich seyn, zw.
αρίζω, spätere Form st. καθαίρω.
άριος, ον, (καθαρός) reinlich, Reinlichkeit lieend, sich od. seine Sachen rein und sauber altend: übertr. ohne Zusatz, ohne Verfälhung, ohne Falsch, dav.
αριότης, ητος, ἡ, Reinlichkeit, Sauberkeit.
αρισμός, ὁ, (καθαρίζω) = καθαρμός.
αριστήριον, τό, Ort zum Reinigen.
αρμα, τό, (καθαίρω) das beym Reinigen Ausder Weggeworfne, also Schmutz, Kehricht, uswurf, *purgamentum*, dah. 2) bey Reiningsod. Sühnopfern das Opferthier, auf das e Sünden gleichsam geladen wurden, und das arum als unrein weggeworfen ward, der Sünenbock. 3) übertr. ein verworfner Mensch, bschaum, Auswurf der menschlichen Gesellhaft, Scheusal, Dem. [◡-◡]
αρμόζω, (ἁρμόζω) drunterfügen, dranfügen, ısammenfügen od. -passen, dranpassen.
αρμός, ὁ, (καθαίρω) Reinigung, Sühnung, ussöhnung: so hiess der unterste Grad der leusinischen Weihungen.
αροποιέω, (ποιέω) rein machen, von
ᾰρός, ά, όν, *rein*, nicht schmutzig, unbefleckt, ματα, Od. Gegens. ῥυπαρός. 2) *leer*, nicht ıgefüllt, frey, bes. ἐν καθαρῷ, verst. τόπῳ, in eyem Felde, in freyem Raume, wo nichts im ege ist, Il. Gegens. πλήρης, μεστός. 3) *sittch rein*, tadellos, vorwurfslos, θάνατος, ein hmachloser, ehrlicher Tod durch das Schwerdt, icht durch den Strick, Od. 22, 462. Gegens. υσαρός. 4) *lauter*, klar, unvermischt, unverılscht, dah. ächt, wahrhaft, καθαρὸς Τίμων, er ächte Timon. 5) überh. makellos, in seier Art ohne Tadel, τὸ καθαρὸν τοῦ στρατοῦ, er gesunde Theil des Heeres, Hdt. 4, 135. αθαραὶ ψῆφοι, reine Rechnung, wobey alles in aufgeht. Adv. καθαρῶς, ἁγνῶς καὶ καθαῶς, h. Hom. Ap. 121. Hes. op. 339. (καθαρός t Stammw. und auf keine Weise von αἴρω bzuleiten, sowenig als καθαίρω, welches unittelbar von καθαρός gebildet ist.) dav.
αρότης, ητος, ἡ, Reinheit, Reinigkeit, auch s Lebens und der Gesinnung.
αρουργικός, ή, όν, reingemacht, vom Mehl, ingemahlen, von
αρουργός, όν, (ἔργον) reinmachend, rein areitend.
αρπάζω, fut. Att. σω, gew. ξω, (ἁρπάζω, Irr.) erunterreissen.
άρσιος, ον, (καθαίρω) act. reinigend, sühnend, aussöhnend, τὸ καθάρσιον, Reinigungsopfer, auch das Opferthier dazu, verst. ἱερόν od. ἱερεῖον, Hdt. 1, 35. 2) pass. was gereinigt werden kann, sühnbar.
κάθαρσις, ἡ, (καθαίρω) Reinigung, Sühnung, Aussöhnung.
καθαρτήρ, ὁ, = καθαρτής.
καθαρτήριος, ον, = καθαρτικός.
καθαρτής, οῦ, ὁ, (καθαίρω) der Reiniger, bes. der durch Reinigungsopfer Unheil Abwendende.
καθαρτικός, ή, όν, zum Reinigen gehörig oder geschickt.
καθαρύλλος, ον, Dim. von καθαρός, reinlich, säuberlich.
καθαυαίνω, Att. st. καταυαίνω.
καθαυτόν, st. καθ' αὑτόν, für sich, allein, besonders, ohne fremde Hülfe. 2) für sich, auf eignen Antrieb, freywillig.
καθέδρα, ἡ, *Sitz*; Sessel, Stuhl: Sitzbank der Ruderer: Lehrstuhl: Nachtstuhl, Abtritt. 2) das Sitzen, Stillsitzen, Verweilen: die Lage und Stellung des Sitzenden, τοῦ λαγῶ, das Lager des Hasen, Xen.
καθέζομαι, (ἕζομαι, Irr.) sich niedersetzen, niedersitzen, Hom. sich zu einer Sitzung niederlassen, eine Sitzung halten, Od. 1, 372. sich ansiedeln, sich aufhalten, wohnen, verweilen, zögern, Od. 6, 295. Das fehlende Act. wird durch καθίζω, καθιδρύω, καθεῖσα ersetzt.
καθέηκα, aor. 1. von καθίημι, Ep. st. καθῆκα, Il.
καθείατο, 3 plur. impf. poet. st. ἐκάθηντο, von κάθημαι, Il.
καθειμαρμένος, η, ον, (μείρομαι) durchs Schicksal verhängt, bes. wider jemand.
καθειμένως, adv. part. perf. pass. zu καθίημι, nachgelassen, gelind, sanft, ohne Strenge, ohne Anstrengung, ohne Anmaassung.
καθείργνυμι, καθειργνύω, καθείργω, Att. st. κατείργνυμι, κατείργω, dav.
κάθειρξις, ἡ, Att. st. κάτειρξις.
καθεῖς, st. καθ' εἷς, auch εἷς καθεῖς, Einer nach dem andern, Mann für Mann, N. T. der eigentlich sprachwidrige Ausdruck entsprang aus dem richtigen ἓν καθέν, Eins nach dem andern, Stück für Stück.
καθεῖσα, (εἷσα) ich setzte nieder, ich legte nieder, ich liess sich niedersetzen, τινὰ ἐπὶ θρόνου, Il. 18, 389. überh. ich liess jemanden sich niederlassen, ich liess ihn bleiben, verweilen, wohnen, sich ansiedeln, Il. 5, 36, 14, 204. σκοπὸν καθεῖσε, er setzte einen Späher an, Od. 4, 524. (die fehlenden Temp. werden durch καθιδρύω ergänzt.)
καθεκάστην, adv. gebr. st. καθ' ἑκάστην ἡμέραν, jeden Tag, Tag für Tag, tagtäglich.
καθεκούσιος, ον, = ἑκούσιος, LXX.
καθέκτης, ὁ, (κατέχω) die Fallthür.
καθεκτικός, ή, όν, (κατέχω) anhaltend, fest- oder zurückhaltend.
καθεκτός, ή, όν, (κατέχω) an-, auf-, zurückgehalten, an-, auf-, zurückzuhalten.
καθελεῖν, inf. aor. 2. καθεῖλον zu καθαιρέω.
καθελίσσω, (ἑλίσσω) bewickeln, umwickeln, dav. hat Hdt. 7, 76. κατειλίχατο Ion. plqpf. pass. st. καθειλιγμένοι ἦσαν.
καθελκυσμός, ὁ, das Herunterziehn, von

καθελκύω, (ἑλκύω) = καθέλκω. [die Sylbenlängen wie beym simpl.]
καθέλκω, ξω, (ἕλκω) herunterziehn, herabziehn, τὰς ναῦς, die Schiffe vom Lande aufs Meer ziehn, sie von Stapel laufen lassen, *deducere naves.*
κάθεμα, τό, (καθίημι) das Herabgelassne, Herunterhängende, Halsketten u. dgl.
καθέννυμι, s. καταέννυμι.
καθέξει, 3 fut. zu κατέχω, Hom.
καθεξῆς, adv. = das gewöhnlichere ἐφεξῆς.
κάθεξις, ἡ, (κατέχω) das Anhalten, Festhalten, Zurückhalten, Hemmen.
κάθερμα, τό, = ἕρμα, 3.
καθέρπω und **καθερπύζω**, (ἕρπω, ἑρπύζω) herab od. herunter kriechen, schleichen, gehn.
κάθεσις, ἡ, (καθίημι) das Herablassen, Hinunter- od. Hineinstecken. 2) (καθέζομαι) das Niedersitzen, der Sitz.
καθεστηκότως, adv. part. perf. von καθίστημι, festgesetzt, feststehend, bestehend, eingeführt, gebräuchlich: fest, gesetzt, ruhig, gelassen, ordentlich.
καθεστήξω, fut. 3. von καθίστημι.
καθεστῶτα, τά, s. καθίστημι.
καθέτη, ἡ, s. κάθετος.
καθετήρ, ῆρος, ὁ, (καθίημι) alles was man hinablässt, hinuntersenkt, hineinsteckt, um damit zu untersuchen, bes. in der Chirurgie, Sonde, Sucher, feine Spritze zu Einspritzungen in die Harnblase, zusammengedrehte Charpie, sie in eine Wunde zu stecken: auch = κάθεμα, dav.
καθετηρισμός, ὁ, das Hinablassen od. Hineinstekken des καθετήρ, das Untersuchen damit.
καθέτης, ου, ὁ, = καθετήρ, auch eine Art Grundangel.
κάθετος, ον, (καθίημι) hinabgelassen, hinuntergesenkt, hineingesteckt, ἀμνός, βοῦς, als Opfer ins Meer gesenkt, θύραι κάθετοι, Fallthüren, καθέκτης, später πτερά genannt: μόλιβδος, Senkbley: ἡ κάθετος, verst. γραμμή, senkrechte Linie, Perpendikel, auch ἡ καθέτη. Als Subst. ἡ κάθετος, die Grundangel.
καθεύδω, fut. καθευδήσω, (εὕδω, Irr.) schlafen, Od. 6, 1. überh. sich schlafen legen, liegen, bes. im Bette liegen, Il. 1, 611. Od. 4, 304. und sonst: ἐν φιλότητι καθεύδειν, Od. 8, 313. übertr. ruhen, ruhig, sorgenlos, unthätig, träge seyn: das impf. bildet Hom. καθεῦδον, die Att. καθηῦδον und ἐκάθευδον.
καθευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) auffinden, herausfinden.
κάθεφθος, ον, (καθέψω) stark od. gut gekocht, χρυσός, ausgekochtes, geläutertes Gold.
καθεψής, ές, = das vorherg.
καθέψησις, ἡ, (καθέψω) das starke Kochen, Zerkochen, Verkochen, Verdauen.
καθεψιάομαι, (ἑψιάομαι) verhöhnen, verspotten, *illudere*, τινός, Od. 19, 372.
καθέψω, fut. καθεψήσω, (ἕψω, Irr.) stark kochen, zerkochen, verkochen, verdauen: auskochen, durch Kochen reinigen.
κάθῃ, Att. st. κάθησαι, 2 sing. praes. von κάθημαι.
καθηγεμονικός, ή, όν, = ἡγεμονικός, von
καθηγεμών, όνος, ὁ, ἡ, = ἡγεμών, Führer, Anführer, Wegweiser, Hdt. 7, 128.
καθηγέομαι, (ἡγέομαι) vorangehn, anführen, einen Weg führen od. weisen; Hdt. 7, 130. überh. zeigen, τινί τι, Wess. Hdt. 7, 183. übrigens ist die Constructionsweise wie beym Simpl. dav.
καθηγήτειρα, ἡ, fem. von καθηγητήρ.
καθηγητήρ und **καθηγητής**, οῦ, ὁ, = καθηγεμών.
καθηδύνω, (ἡδύνω) sehr süssen, zu süss machen: überh. versüssen.
καθηδυπαθέω, (ἡδυπαθέω) mit Wohlleben und Vergnügungen verbringen, verschwelgen, verprassen, Xen. später m. d. gen.
καθήκω, (ἥκω) hinkommen, hingelangen, sich hin wohin erstrecken, εἰς oder ἐπί τι: an jemand kommen, καθῆκεν ἐς ἡμᾶς ὁ λόγος, die Reihe kam an uns: von der Zeit, καθήκει ἐς τὴν ἡμέραν, es fällt od. trifft auf den Tag. 2) hinreichen, genügen, hinreichend od. tüchtig wozu seyn, τινί. 3) impers. καθήκει μοι, es kommt mir zu, gebührt mir, ist meine Pflicht, dah. im part. τὸ καθῆκον, das Zukommende, Gebührende, Schickliche, Pflicht, Schuldigkeit: adv. part καθηκόντως, nach Schicklichkeit od. Pflicht, schuldigermaassen, dah. ὁ καθήκων χρόνος, die schickliche, passliche, rechte Zeit, ebenso καθήκουσαι ἡμέραι: aber bey Hdt. 1, 97. 5, 49. 8, 19. sind τὰ καθήκοντα die gegenwärtigen Umstände, die gegenwärtige Lage der Dinge, wie τὰ καθεστῶτα.
καθηλιάζω, (ἡλιάζω) unter die Sonne bringen, um zu beleuchten, zu erhellen, zu trocknen, zu bleichen, besonnen, beleuchten.
καθηλόω, (ἡλόω) vernageln, mit Nägeln befestigen od. verbinden, dav.
καθήλωσις, ἡ, das Vernageln, Festnageln.
καθηλωτής, οῦ, ὁ, der Vernagelnde, Festnagelnde.
καθηλωτός, όν, vernagelt, festgenagelt.
κάθημαι, inf. καθῆσθαι, impf. ἐκαθήμην, (ἧμαι, Irr.) sitzen, dasitzen, sich setzen, sich niederlassen, Hom. ἔν τινι, παρά τινι, ἐπί τινι, ἐπί τινος, auch ἔκ τινος, Od. 21, 420. vgl. Soph. Ant. 411. bes. stillsitzen, ruhig sitzen, behaglich od. würdig dasitzen, thronen, Od. 16, ... Ruhnk. ep. cr. p. 159. eigentl. Wort von den zu Gericht sitzenden Richtern, Wolf Lept. p. 387. überw. verweilen, sich aufhalten, woher auch tadelnd, unthätig, träg dasitzen, zaudern, ebenso von sitzender und darum verachteter, unkriegerischer Lebensweise, Valck. Hdt. 2, ... von Gegenden und Ländern, niedrig liegen, sich senken, *subsidere*, Jac. A. P. p. 561. — Bey den Att. ist diese Zetzg häufiger als das simpl.
καθημαξευμένως, adv. part. perf. pass. von καθαμαξεύω, ausgefahren, dah. abgenutzt, abgedroschen, verbraucht, alltäglich.
καθημέραν, adv. gebr. st. καθ' ἡμέραν, täglich: τὸ καθημέραν, das tägliche Geschäft, das Tagwerk.
καθημερεία, ἡ, das Zubringen des ganzen Tages, die Tagesarbeit, von
καθημερεύω, (ἡμερεύω) den ganzen Tag zubringen.
καθημερινός, ή, όν, = das folg. spätere Form, Lobeck Phryn. p. 53.
καθημέριος, α, ον, (ἡμέρα) täglich.
καθημερόβιος, ον, (ἡμερόβιος nur für den nächsten Tag lebend, sorglos in den Tag hineinlebend, *qui in diem vivit*.

θῆραι, inf. καθῆρας, part. aor. 1. von καθαίρω, Hom.

ησυχάζω, verstärktes ἡσυχάζω.

θίγνυμι, s. καθίννυμι.

θιδρόω, (ἱδρόω) beschwitzen, nass schwitzen. 2) intr. stark schwitzen.

θίδρυμα, τό, (καθιδρύω) = ἵδρυμα.

θίδρυσις, ἡ, = ἵδρυσις.

θιδρύω, aor. 1. pass. καθιδρύνθην, (ἱδρύω, Irr.) niedersetzen, jemanden sich niedersetzen lassen, Od. 20, 257. [die Sylbenlängen wie beym Simpl.]

θίδρως, (ἱδρώς) voll Schweiss, schwitzend. 2) act. in Schweiss setzend, ermüdend: auch κάθιδρος, ον.

θίεμαι, pass. von καθίημι.

θιερεύω, (ἱερεύω) opfern, schlachten, widmen, weihen, heilig machen.

θιερουργέω, = das vorherg. Diod.

θιερόω, (ἱερόω) weihen, widmen, heiligen, Lobeck Phryn. p. 192. dav.

θιέρωσις, ἡ, das Weihen, Widmen, die Einweihung.

θιζάνω, (ἱζάνω) sich setzen, sich niederlassen, Od. 5, 3.

θίζησις, ἡ, das Setzen, Stellen: das Sitzen, von

θίζω, fut. καθιζήσω, Att. καθιῶ, aor. 1. ἐκάθισα, Ep. part. καθίσσας, Hom. impf. καθῖζον, doch findet sich Od. 16, 408. auch ἐκάθιζον, (ἵζω, Irr.) *niedersetzen*, sitzen lassen, sich sezzen lassen, oft b. Hom. ἀγορὰς καθίζειν, Volksversammlungen einsetzen od. ansetzen, Od. 2, 69. dah. später δικαστήριον καθίζειν, ein Gericht niedersetzen, βουλήν, eine Rathsversammlung ansetzen, δικαστήν, einen Richter einsetzen od. bestellen: überh. festsetzen, niederstellen, aufstellen, in eine Lage od. einen Zustand sezzen, z. B. κλαίοντά τινα καθίζειν, ihn weinen machen, Xen. 2) intr. *niedersitzen*, sich niedersetzen, sich niederlassen, sitzen, oft bey Hom. Spätere brauchten das Med. καθίζομαι in dieser Bdtg, καθίζεσθαι εἰς, sich wohin setzen, Valck. Hdt. 8, 71.

θίημι, fut. καθήσω, (ἵημι) herunterschicken, herunter od. herablassen, οἶνον λαυκανίης καθέηκα, ich schickte den Wein durch die Kehle hinunter, Il. 24, 642. aber καθίετε ἵππους ἐν δίναις, versenkt die Rosse in den Fluthen, als Opfer für den Flussgott, Il. 21, 132. herabsenken, herabwerfen, z. B. das Senkbley, dah. πεῖραν, einen Versuch wie mit dem Senkbley oder der Sonde anstellen. 2) in die Tiefe senken, damit etwas feststehe, dah. befestigen, begründen, feststellen, τείχη, Thuc. σπονδάς, Eur. 3) abschicken wider jemand, eigentl. von herabgeschleuderten Wurfwaffen: übertr. zum Wettkampf aussenden od. aufstellen, καθιέναι ἅρματα, ἵππους, δρᾶμα, *demittere ad certamen*: med. sich zum Angriff rüsten, sich in Bewegung setzen gegen einen, ἐπί τινα, Hdt. 7, 138. vgl. Lobeck Phryn. p. 398. [die Sylbenlängen wie beym Simpl.]

θικετεύω, verstärktes ἱκετεύω.

θικμαίνω, = κατικμαίνω.

θικνέομαι, fut. καθίξομαι, aor. καθικόμην, (ἱκνέομαι, Irreg.) herabkommen, hinkommen, hingelangen: dah. erreichen, anrühren, berühren, bes. schmerzhaft berühren, so πένθος καθίκετό με, Trauer kam über mich, erreichte od. berührte mich, Od. 1, 342. und μάλα πώς με καθίκετο θυμὸν ἐνιπῇ, gar sehr berührtest, trafst du mir die Seele mit dem Vorwurf, Il. 14, 104. wo der acc. aus der Bewegung *hin* zu erklären ist, die überall in καθικνέομαι liegt, nicht aus einer transitiven Kraft des Wortes: in Prosa war dafür der gen. häufiger, καθικνεῖσθαί τινος ῥάβδῳ, μάστιγι, ξίφει u. dgl. wie καθάπτομαι, sowohl leiblich antasten, treffen, schlagen, als geistig verwunden, anfahren, schelten.

καθιλαρύνω, verstärktes ἱλαρύνω.

καθιμάω, (ἱμάω herablassen, hinuntersenken, bes. an einem Seile. [Ar. Vesp. 379. 396. hat Jota lang.] dav.

καθίμησις, ἡ, das Herab- oder Hinunterlassen, Hinuntersenken, bes. am Seile.

καθιμονιάω, = καθιμάω.

καθίννυμι, Med. καθίννυμαι, auch καθίγνυμι, καθίγνυμαι geschr. = καθίζω, καθίζομαι, Hipp. Das simpl. findet sich nur b. Gramm.

καθιππάζομαι, (ἱππάζομαι) trans. niederreiten, durch Reiterey überwältigen, zerstören, verwüsten, Hdt. 9, 14. überh. bewältigen, bezwingen, πρεσβύτην νέος, Aesch. Eum. 728. νόμους, Gesetze mit Füssen treten, Eum. 776. 2) intr. daherreiten, in Parade aufreiten, drauflos reiten, gegenan sprengen: übertr. wie *invehi*, wogegen losziehn, schmähen, m. d. gen. τῆς φιλοσοφίας, Diog. L.

καθίππευσις, ἡ, das Gegenanreiten, der Angriff od. Einfall zu Pferde: auch ein Paradezug zu Pferde, von

καθιππεύω, (ἱππεύω) bereiten: gew. = καθιππάζομαι, 2.

καθιπποκρατέω und καθιππομαχέω, (ἱπποκρατέω, —μαχέω) durch Reiterey besiegen.

καθιπποτροφέω, (ἱπποτροφέω) mit Pferdehalten durchbringen, verschwenden, verthun.

καθίπταμαι, s. καταπέτομαι.

κάθισις, ἡ, (καθίζω) das Setzen: das Sitzen, der Sitz.

καθίστημι, fut. καταστήσω, aor. 2. κατέστην, Ep. imperat. praes. καθίστα, Il. 9, 202. (ἵστημι) trans. niedersetzen, niederstellen, hinstellen, κρητῆρα, Il. νῆα, ein Schiff einstellen od. ans Ufer stellen, Od. 12, 185. mit dem Begriff der Bewegung *hin*, Πύλονδε καταστῆσαί τινα, einen nach Pylos hinliefern, hinschaffen, hinbringen, Od. 13, 274. übertr. festsetzen, anordnen, feststellen, einführen, einrichten, bestehn machen, bes. von Staatsverfassungen, *ordinare, constituere rempublicam*, Wolf Lept. p. 229. überh. in Ruhe od. Ordnung bringen, in irgend einen Zustand setzen. — 2) intr. stehn, bestehn, feststehn, ruhig dastehn, in Ruhe od. Ordnung seyn, bes. üblich od. gebräuchlich seyn, dah. τὰ καθεστῶτα, der gegenwärtige Zustand, die bestehenden Sitten, Gewohnheiten, Gebräuche, bes. die bestehende Verfassung eines Staats, Wolf Lept. p. 234. adv. καθεστηκότως. — Zur transit. Bdtg gehört praes. impf. fut. u. aor. 1. act., aor. med. und das ganze pass., zur intr. pf. plqpf. und aor. 2. act. nebst fut. 3., zu beyden Bdtgen praes. impf. u. fut. med.

καθιστήριον, τό, (καθίζω) der Sitz.

καθιστορέω, verstärktes ἱστορέω.
καθό, adv. gebr. st. καθ' ὅ, = καθά.
καθοδηγέω, anführen, den Weg weisen, und
καθοδηγία, ἡ, das Aufführen, Wegweisen, von
καθοδηγός, ὁ, (ὁδηγός) Anführer, Wegweiser.
κάθοδος, ἡ, (ὁδός) das Hinabgehn, Hinabsteigen, der Weg od. Gang hinab. 2) Rückweg, Rückkehr, Zurückkunft, bes. des Verwiesenen, φυγάς, in sein Vaterland, Hdt. 1, 61.
καθολικός, ή, όν, (κάθολος) allgemein, durchgängig, das Ganze betreffend.
καθολκή, ἡ, (καθέλκω) das Herunterziehn, bes. der Schiffe ins Wasser.
καθολκός, όν, herunterziehend, und ὁ καθολκεύς, der Herunterzieher, Lobeck Phryn. p. 316.
κάθολος, ον, (ὅλος) ganz, alle zusammen, dav. **καθόλου**, als adv. im Ganzen, im Allgemeinen, überhaupt, st. καθ' ὅλου: ἡ τῶν καθόλου πραγμάτων σύνταξις, die allgemeine Weltgeschichte, Polyb. ἡ καθόλου προςῳδία, allgem. Accentlehre.
κάθομα, καθομάδα, adv. = ὁμοίως, späte Wörter.
καθομαλίζω, (ὁμαλίζω) ebnen, glätten; übertr. besänftigen, mildern.
καθομηρίζω, (Ὁμηρίζω) mit Homerischen Versen od. auf Hom. Weise beschreiben.
καθομιλέω, (ὁμιλέω) jemand durch Umgang, durch Betragen und Reden im Umgange einnehmen, gewinnen, zu gewinnen suchen, τινά. 2) part. perf. pass. καθωμιλημένος, in den täglichen Verkehr gerathen, d. h. alltäglich, gemein, gebräuchlich, unter das Volk gebracht, sprichwörtlich geworden.
καθομολογέω, (ὁμολογέω) zugestehn, eingestehn: zusagen, versprechen, angeloben: verloben.
καθοπλίζω, (ὁπλίζω) ausrüsten; bewaffnen, Herm. Soph. El. 1074. 2) mit den Waffen bekämpfen, besiegen, dav.
καθόπλισις, ἡ, Ausrüstung, Bewaffnung.
καθοπλισμός, ὁ, = das vorherg.
καθορατικός, ή, όν, zum Herab- od. Durchsehn gehörig, geschickt: dah. einsichtsvoll, scharfsinnig, scharfsichtig, von
καθοράω fut. κατόψομαι, aor. κατεῖδον, perf. καθεώρακα (ὁράω, Irr.) herabsehn, heruntersehn, herabschauen, ἔκ τινος, Il. 7, 21. 11, 337. 2) von oben her übersehn, beschauen, betrachten, ansehn, bemerken, erkennen, einsehn: in dieser Bdtg braucht Hom. das med. καθορώμενος αἶαν, sich von oben her die Erde beschauend, Il. 13, 4. auch zieht man hieher Il. 24, 291. Τροίην κατὰ πᾶσαν ὁρᾶται, st. καθορᾶται, in der Od. kommt es nicht vor.
καθορίζω, (ὁρίζω) begrenzen, bestimmen, dav.
καθοριστικός, ή, όν, begrenzend, bestimmend, festsetzend. 2) pass. begrenzt, bestimmt, gewiss.
καθορμάω, = ὁρμάω.
καθορμίζω, (ὁρμίζω) einlaufen lassen, ein Schiff in den Hafen, Aesch.
καθόρμιον, τό, = ὅρμος, Halsband, LXX.
καθοσιόω, (ὁσιόω) wie καθιερεύω, opfern, weihen, widmen, heiligen, reinigen, dav.
καθοσίωσις, ἡ, Opferung, Weihung, Widmung, Einweihung.
καθόσον, adv. gebr. st. καθ' ὅσον, insoweit, insofern.
καθότι, adv. gebr. st. καθ' ὅ,τι, wie, auf was Art und Weise, wiefern, wofern.

καθυβρίζω, (ὑβρίζω) übermüthig od. frech behandeln, beschimpfen, misshandeln, muthwillig beleidigen, τινά, auch τινός, aber m. d. dat. wohl nur Soph. Aj. 153.
καθυγίασις, ἡ, (ὑγιάζω) Heilung. [ῐ]
καθυγραίνω, benetzen, befeuchten, durchnässen, von
κάθυγρος, ον, (ὑγρός) sehr feucht, sehr nass.
κάθυδρος, ον, (ὕδωρ) sehr wässerig, wasserreich, voll von Wasser, κρατήρ, Soph.
καθυλακτέω, (ὑλακτέω) anbellen.
καθυλίζω, (ὑλίζω) durchseihen, durchschlagen.
καθυλομανέω, (ὑλομανέω) zu üppig ins Holz od. Laub schiessen.
καθυμνέω, (ὑμνέω) besingen: häufig singen.
καθυπάρχω, = ὑπάρχω.
καθυπείκω, = ὑπείκω.
καθυπεμφαίνω, = ὑπεμφαίνω.
καθυπενδίδωμι, = ὑπενδίδωμι.
καθυπερακοντίζω, = ὑπερακοντίζω.
καθυπερέχω, = ὑπερέχω.
καθυπερηφανέω, = ὑπερηφανέω.
καθύπερθε und vor einem Vocal καθύπερθεν, adv. (ὕπερθε) *von oben her*, *von oben herab*, Il. 3, 337. 22, 196. Od. 12, 442. mit dem gen. Od. 8, 279. 2) *drüber*, *oben drüber*, *obendrauf*, *oberhalb*, öfter b. Hom. Φρυγίη καθύπερθε, Oberphrygien, Il. 24, 545. auch m. d. gen. καθύπερθε Χίου, Ὀρτυγίης καθύπερθε, oberhalb Chios, oberhalb Ortygia, d. i. nördlich davon, Od. 3, 170. 15, 404. Gegens. ὑπένερθε, Od. 10, 353. Später καθύπερθε γενέσθαι, überlegen seyn, Oberhand gewinnen, eigentl. vom Ringer, der den Gegner unterkriegt.
καθυπερτερέω, = ὑπερτερέω, von
καθυπέρτερος, α, ον, (ὑπέρτερος) comp. von καθύπερθε gebildet, der obere, höhere, überlegne, *superior*. Superl. καθυπέρτατος, η, ον, *supremus*.
καθυπηρετέω, = ὑπηρετέω.
καθυπισχνέομαι, = ὑπισχνέομαι. (Irr.)
καθυπνής, ές, = κάθυπνος.
καθύπνιος, ον, (ὕπνος) im Schlaf geschehend od. erscheinend.
κάθυπνος, ον, (ὕπνος) fest schlafend, schläferig, dav.
καθυπνόω, fest schlafen, tief schlafen, fest einschlafen, Hdt. 7, 12. 15. auch im med. Hdt. 7, 14. 17, dav.
καθύπνωσις, ἡ, das Einschlafen.
καθυποβάλλω, = ὑποβάλλω. (Irr.)
καθυπογράφω, = ὑπογράφω.
καθυποδείκνυμι, = ὑποδείκνυμι.
καθυποδέχομαι, = ὑποδέχομαι. (Irr.)
καθυποκλέπτω, = ὑποκλέπτω.
καθυποκρίνομαι, (ὑποκρίνομαι) einen durch Schauspielerkünste einnehmen, gewinnen, täuschen, Dem. vgl. καταυλέω, κατορχέομαι. 2) καθυποκρίνεσθαι τὰ μαντεῖα, bey den Orakeln die Rolle einer Gottheit spielen: dah. 3) καθυποκρίνεται Ἐνιπεὺς εἶναι, er geberdet sich, stellt sich, als wäre er Enipeus.
καθυποπίπτω, = ὑποπίπτω. (Irr.)
καθυποπτεύω, = ὑποπτεύω.
καθυποσαίνω, = ὑποσαίνω.
καθυποστιβίζω, = στιβίζω.
καθυποστρέφω, = ὑποστρέφω.
καθυποτάσσω, = ὑποτάσσω.
καθυποτοπέομαι, = ὑποτοπέομαι.

ποτρέχω, = ὑποτρέχω. (Irr.)
πουργέω, = ὑπουργέω.
ποψιθυρίζω, = ὑποψιθυρίζω.
στερέω, (ὑστερέω) zuspät kommen, nachstehn, ;ückstehn, zurückbleiben hinter einem an- n, τινός.
στερίζω, = das vorherg.
φεσις, ἡ, Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit, bes. redlichkeit od. Verrätherey eines Sachwal- ı, der mit dem Gegner unter Einer Decke elt, von
γίημι, fut. καθυφήσω, (ὑφίημι) nachlassen, assen, fahren lassen, dah. preisgeben, ver- ıen, τὰ τῆς πόλεως u. dergl. bes. in einer :htssache so fahrlässig od. treulos zu Werke n, dass man dem Gegner den Vortheil in Hände spielt, *praevaricari*, τινί τι, Dem. :nth. p. 30. extr. cor. p. 262, 12. überh. hlassen, nachlässig verfahren in einer Sache, ınd ἔν τινι, einem worin nachgeben, τινί τι. l. καθυφίεσθαι ἔν τινι, worin erschlaffen, tlos od. muthlos werden, z. B. ἐν μάχαις.
ίστημι, = ὑφίστημι.
ηλός, ἡ, όν, = ὑψηλός, zw.
αΐζομαι, = ὡραΐζομαι.
:, adv. = καθά, unattisch, Lobeck Phryn. 26.
onjunction, *und*, *auch*, Hom. eins der häu- en Wörter in der Griech. Sprache, über en Gebrauch aber noch sehr vieles unerör- ist, sodass jetzt, da alle lexikalischen Hülfs- len uns im Stiche lassen, nur das Allge- iste, der erste Entwurf zu künftiger voll- digerer Darstellung gegeben werden kann. *αι verbindet* sowohl Wörter als Sätze, und ı dann immer durch *und*, Lat. *et*, wieder- ben werden, während das enklit. τε dem *que* entspricht: anakoluthisch verbindet es und verbum finitum Il. 22, 247. ὣς φα- , καὶ ἡγήσατο, st. ὣς ἔφη, καὶ ἡγήσατο, wo e sich schlecht mit einem Pleonasmus des ıelfen. 2) in Prosa wird zu merklicherer ındung zweyer Wörter od. Sätze oft τε und τε — καί gebraucht, wenn zwischen en Gliedern eine innere Verwandtschaft indet: wo aber bey Hom. beyde Conjunct. ımen kommen, gehört καί ausschliesslich m darauf folgenden Wort, und ist nicht verbindende *und*, sondern das hervorhe- *auch*, Il. 4, 160. 21, 262. dasselbe gilt ἠδὲ καί, *und auch*, Od. 1, 240. Il. 7, 274. o ἡμὲν — ἠδὲ καί, Il. 5, 128. und καί τε, 521. 9, 159. 19, 86. 22, 31. welches bloss h ist, auch wiederholt, καί τε —, καί τε —, 4, 465. Dagegen ist den Ep. das sonst häufige wiederholte καί — καί, *sowohl — ıch*, das Lat. *et — et*, od. *cum — tum*, : sie brauchen dafür τε — τε. 3) *auch*, bloss Wörter od. Sätze verbindend, son- auch ein einzelnes Wort od. einen Theil edesatzes *mit Nachdruck hervorhebend*, en Begriff wir bald durch *auch*, bald *selbst*, bald durch *sogar* ausdrücken, l. 5, 685. ἔπειτά με καὶ λίποι αἰών, dann *auch* das Leben von mir, d. i. nicht nur rigen Güter des Menschen, sondern *auch* höchstes und theuerstes, also *sogar* das Leben: Il. 11, 654. τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο, er mögte leichtlich *auch* einen Schuldlosen, *sogar* einen Schuldlosen anschuldigen: Il. 12, 301. κέλεταί ἑ θυμός, καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν, ihn treibt die Begier, *sogar* in die feste Behausung einzudringen: Il. 4, 161. καὶ ὀψέ, *auch* spät noch, *selbst* spät noch. Dieser Gebrauch ist auch in Prosa sehr häufig, bes. in den Gegensätzen οὐ μόνον — ἀλλὰ καί, *nicht allein — sondern auch:* die Att. lassen aber auch mit besonderm Nachdruck καί nach ἀλλά weg, Wolf Lept. p. 257. ebenso bey den Lat. *non modo — sed*, st. *sed etiam*, s. zu Tac. Germ. 10, 15. 4) καί, mit Participien od. Adjectiven in eben dieser hervorhebenden Bdtg verbunden, *bildet oft einen Gegensatz* gegen das Hauptverbum des Satzes, und kann dann durch *obgleich*, *obwohl*, *wiewohl*, *wiesehr auch* übersetzt werden, z. B. Il. 9, 655. Ἕκτορα, καὶ μεμαῶτα, μάχης σχήσεσθαι ὀΐω, eigentl. den Hektor, *auch* den anstürmenden, will ich vom Kampf abhalten, d. i. ich will ihn abhalten, *wiesehr* er *auch* anstürme od. *obgleich* er anstürme: Il. 13, 787. πὰρ δύναμιν δ' οὐκ ἔστι, καὶ ἐσσύμενον, πολεμίζειν, über Vermögen kann *auch* der Kampfsgierige nicht kämpfen, dah. man auch übers. kann, *obgleich* kampfsgierig, kann er doch nicht über Vermögen kämpfen: Il. 16, 627. τί σὺ ταῦτα, καὶ ἐσθλὸς ἐών, ἀγορεύεις; wie kannst du, *auch* ein Tapferer seyend, das sagen? d. i. *wiesehr* du *auch immer* ein Held seyn magst, od. *obgleich* du ein Held bist: vgl. Il. 16, 276. Od. 2, 343. Valck. Phoen. 277. auch Il. 11, 654. kann so genommen werden: an allen diesen Stellen könnte καίπερ ebensogut wie καί stehn, ohne dass wir darum sagen dürfen, καί stehe für καίπερ, da die Conjunction hier von ihrer Grundbdtg gar nicht abweicht: wirklich in die Bdtg von καίτοι geht sie über bey den Att., wenn sie einen parenthetischen Satz anfängt, Wolf Lept. p. 238. wo auch καίτοι stehn könnte. 5) besondre Arten des Hervorhebens sind das *Steigern* und das *Vermindern*, die beyde durch καί ausgedrückt werden: 6) *steigernd*, bes. beym Comparativ, Il. 10, 556. θεὸς καὶ ἀμείνονας ἵππους δωρήσαιτο, er könnte Pferde, *und* bessere, schenken, d. i. andre *und zwar* noch bessere: Il. 23, 551. δόμεναι καὶ μεῖζον ἄεθλον, einen Kampfpreis setzen, *und zwar* einen grössern, vgl. Il. 19, 200. 23, 386. hier findet eigentl. eine Auslassung von ἄλλος statt, sodass es vollständig heissen würde ἄλλους καὶ ἀμείνονας ἵππους, ἄλλο καὶ μεῖζον ἄεθλον, u. s. f. auch beym Superl. καὶ μάλιστα, *vel maxime*, Xen. Dieser steigernde Gebrauch des καί, dem unser *und zwar* in der Regel entspricht, ist auch in Prosa viel gebraucht, ihm entspricht das Lat. *et is*, *isque*, *idemque*, Schaef. Long. p. 351. Julian. or. p. XIV. bes. gern wird καί so vor οὗτος gebraucht, Hdt. 1, 147. 6, 11 am häufigsten beym neutr. pl. καὶ ταῦτα, *und das*, *und noch dazu*, *zumal*, *besonders*, Wolf Lept. p. 250. 7) Hiermit ist der bes. bey den Att. häufige, gew. für pleonastisch gehaltne Ausdruck πολλοὶ καὶ ἄλλοι, wie man zu übers. pflegt, *viele andre*, verwandt, der eigentl. nur

ἄλλοι καὶ πολλοί lauten sollte, *andre und zwar viele*, wobey καὶ also eine *näher-bestimmende* od. *erklärende* Kraft hat, und ganz unentbehrlich ist: ebenso mit Voranstellung des näher Bestimmenden Il. 5, 398. βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὄλυμπον, er ging zum Olymp und zwar zu Zeus Wohnung: aber in gew. logischer Aufeinanderfolge h. Hom. Ap. 17. κεκλιμένη πρὸς μακρὸν ὄρος καὶ Κύνθιον ὄχθον, Aesch. Ag. 63. πολλὰ παλαίσματα καὶ γυιοβαρῆ, Soph. Tr. 1277. πολλὰ πήματα καὶ καινοπαθῆ: bes. gebräuchlich sind die Formeln τινὲς καὶ ἄλλοι, τινὲς καὶ συχνοί, τινὲς καὶ πολλοί, auch im sing. τις καὶ ἄλλος, Heind. Plat. Phaedo p. 58. D. 66. A. 8) *vermindernd*, Od. 1, 58. ἱέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα νοῆσαι, er sehnt sich, *auch nur* den Rauch seiner Heimath aufsteigen zu sehn, ähnlich bey Ar. οἷς ἡδὺ καὶ λέγειν, mit denen *auch nur* zu reden angenehm ist, ein seltner Gebrauch. 9) *im Anfang einer Rede* muss καὶ sich als Erwiederung auf etwas Vorangegangnes beziehn, welches es aufnimmt und weiter fortführt: anders bey Hom., bey dem die Rede gew. mit καὶ λίην aufgenommen wird, z. B. Il. 19, 408. καὶ λίην σ' ἔτι νῦν γε σαώσομεν, st. σαώσομέν σ' ἔτι νῦν γε, καὶ λίην σε σαώσομεν, wir werden dich retten, *und zwar* gar sehr, vgl. 6. ebenso Od. 1, 46. 3, 203. Doch braucht es Hom. auch bes. in der Fügung καὶ τότε, καὶ τότε δή, καὶ τότ' ἔπειτα, im Anfang einer Erzählung, der dadurch stärker als durch τότε allein bezeichnet wird, Il. 1, 92. 478. 9, 475. 15, 220. Od. 2, 108. 10) *in der Frage* giebt es dieser einige Unbestimmtheit, da καί, wie unser *auch*, eine Mehrzahl von Möglichkeiten zulässt, z. B. Od. 1, 389. ἦ καί μοι νεμεσήσεαι; wirst du mir *auch* zürnen? auch giebt καὶ der Frage grössern Nachdruck, Jac. A. P. p. 101. 296. 11) nach ὅμοιος, ἴσος, ὁ αὐτός, geht καὶ für ὡς od. ὥσπερ, γνώμῃσι ἐχρέοντο ὁμοίῃσι καὶ σύ, st. ὥσπερ σύ, sie hatten dieselbe Meinung *wie* du, Valck. Hdt. 7, 50, 2. wo es eigentl. heissen sollte, ἐκεῖνοι καὶ σὺ ἐχρέοντο ὁμοίῃσι γνώμῃσι. Ebenso νῦν τε καὶ πάλαι, νῦν τε καὶ τότε, ἀεί τε καὶ τότε, st. ὥσπερ πάλαι, ὥσπερ τότε, jetzt *wie* sonst, jetzt *wie* damals, Schaef. Soph. Ant. 181. hier dient καὶ dazu, die vollkommenste Uebereinstimmung zwischen Gegenwart und Vergangenheit zu bezeichnen, sodass *jetzt* und *damals* als Eins erscheint. 12) bey den Att. häufig nach τίς und nach dem pron. relat. eine nähere Gedankenverknüpfung bewirkend, in der καὶ uns, die wir es nicht immer nachbilden können, leicht pleonastisch erscheint, ohne es zu seyn, Steph. dial. Att. p. 33. Wolf Lept. p. 230. 13) wenn καὶ mit einem bejahenden Satz einen verneinenden verbindet, scheint es die Bdtg von δέ zu bekommen, aber der Gegensatz liegt eigentl. in der Negation, ὥς τι δράσων εἶρπε κοὐ θανούμενος, Soph. Tr. 160. Jac. A. P. p. 726. es trägt auch die Verneinung auf das zweyte Redeglied über, steht also dann für οὔτε, Jac. A. P. p. 697. — Die sämmtlichen Zusammenstellungen und Verbindungen, καὶ ἄν, καὶ γάρ, καί γε u. s. f. s. in der Reihe der Buchstaben.

καιάδας, ου, ὁ, ein Erdschlund in Sparta, in den Staatsverbrecher gestürzt od. ihre Leichnam geworfen wurden, was in Athen das βάραθρον war, auch κεάδας, καιάτας, καιέτας gesch. (verw. mit χάος und χαῖαρ.)

καὶ ἄν, *auch wohl*, *auch wohl gar*, Od. 6, 300. Il. 5, 362. vgl. das Att. κἄν.

καῖαρ, ατος, τό, (καιάδας) Erdschlund, Höhlung in der Erde. 2) die Höhlung od. Vertiefung in der Schleuder, in der der Schleuderstein liegt, auch κύαρ.

καὶ γάρ, *denn ja*, eine auch an sich nicht eben zweifelhafte Sache bestätigend, Il. 3, 188. 4, 43. 58. Od. 18, 260. verstärkt wird dieser Begriff durch καὶ γὰρ δή, *denn fürwahr ja*, *denn wirklich*, Il. 16, 810. auch bloss poet καὶ γάρ ῥα, Il. 1, 113. und bey den Att. καὶ γάρ καὶ, καὶ γὰρ οὖν, καὶ γάρ τοι, *etenim profecto*.

καὶ — γε, *und zwar*, einen nachdrucksvollen Zusatz einleitend, καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, st. κεῖνος ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, καὶ λίην γε, er liegt in verdientem Elend, und zwar recht sehr, Od. 1, 46. vgl. 11, 180. 15, . Il. 1, 553. *et quidem*, also wie καί, Bdtg. 2) Bey den Att. ward es auch bedingend od. beschränkend gebraucht: γε ist immer durch Ein od. einige Wörter von καὶ getrennt.

καὶ δέ, *und doch*, *aber auch*, Il. 14, 364. 20, 22, 494. Od. 12, 116. Jac. A. P. p. 217. καὶ δέ τε, Il. 20, 28. und καὶ δέ νυ, Il. 22, aber καὶ δέ κε, *und doch wohl*, *aber auch* Od. 15, 449. Il. 24, 370. Die Att. pflegen Ein od. einige Wörter zwischen καὶ und δέ zu setzen, Herm. Vig. p. 847. ebenso Lat. *et — autem*, Schaef. Long. p. 350.

καὶ δή, *und sogar*, *auch sogar*, Il. 1, 161. welches die Att. auch durch καὶ δὴ καὶ und καὶ δὴ οὖν ausdrücken. 2) *und freylich*, *allerdings* einräumend od. zugestehend, Il. 15, 251. bey den Att. bes. in Antworten nachdrücklich bejahend, *ja freylich*, *et certe*, *et vero*. 3) καὶ ἤδη st. εὐθύς, *eben*, *eben jetzt*, *grade* beym praes. und beym fut. Wolf Lept. p. Herm. Vig. p. 829. 4) *gesetzt*, *gesetzt den Fall*, das Lat. *fac*, *fac ita esse*, Valck. Hdt. 184. Herm. Vig. p. 829. 5) καὶ — δή, mit Zwischenstellung Eines od. einiger Wörter häufig b. d. Att. 6) καὶ δὴ καί, fängt einen zweyten Satz verstärkend an, wenn der erste mit καὶ anhob, das Lat. *quum —*, *tum etiam*, *maxime*, Wolf Lept. p. 212. ebenso nach sehr häufig, Hdt. 1, 1. Schaef. Dion. comp. p. 386.

καὶ εἰ, *auch wenn*, *auch dann wenn*, wobey es immer dahingestellt bleibt, ob das Angenommene wirklich vorhanden ist od. nicht, während bey εἰ καὶ das wirkliche Vorhandenseyn desselben angenommen wird, m. d. indic. Il. 316. 15, 51. m. d. conj. Od. 16, 98. m. d. Il. 4, 347. καὶ εἴ κε, m. d. conj. Il. 15, vgl. Schaef. Long. p. 355.

καιετάεις, εσσα, εν, (καῖαρ, καιάδας) schlündig, an Erdschlünden od. Höhlen reich, Λακεδαίμονα καιετάεσσαν war Zenodots Lesart Od. 4, 1. st. κητώεσσαν.

καὶ κέ, καὶ κεν, Ep. st. καὶ ἄν, κἄν, Hom.

καικίας, ου, ὁ, der Nordostwind.

άλα, καὶ μάλα γε, *und zwar sehr*, καὶ μᾶλ-
, *noch viel mehr*, Hom.
έν, mit entsprechendem δέ, *und freylich*,
ιrdings, Il. 9, 632. gew. mit Zwischenstel-
g Eines od. einiger Wörter. 2) καὶ μὲν δή,
μὲν δὴ καί, *aber auch*, *überdiess*, Att.
ήν, *und auch*, *auch noch*, *aber auch*, mit
ι Nebenbegriff einer Bestätigung od. Versi-
rung, *et vero*, *et sane*, Od. 11, 582. 593.
wenn der Beweis vom Gegentheil geführt
den soll, *aber*, *nun aber*, *jedoch*, das Lat.
ui, Herm. Vig. p. 839. 3) καὶ μὴν καί, *ja*
ar, *ja was noch mehr*, das Lat. *quin*.
ω, (καινός) neuern, erneuen, καί τι καινίζει
η, etwas Neues gestaltet die Wohnungen
, giebt ihnen eine neue Gestalt, einen vor-
erten Zustand, Soph. Tr. 867. 2) einwei-
, einem Gotte zum Opfer od. zum heiligen
ist weihen, vgl. καινόω, dav.
μα, τό, das Neugemachte.
μός, ὁ, die Neuerung.
ιής, οῦ, ὁ, der Neuerer.
ογία, ἡ, (λέγω) neue, ungewöhnliche Spra-
od. Redensart.
ιαθέω, neues, unerhörtes erdulden, von
ιαθής, ές, (πάσχω) neuerduldet, nie zuvor
ildet, dah. unerhört, Soph. Tr. 1277.
ηγής, ές, (πήγνυμι) neu zusammengefügt
befestigt, neugemacht.
ήμων, ον, (πῆμα) = καινοπαθής, od. neuer-
s leidend, Aesch.
οιέω, (ποιέω) neumachen, erneuern, neu
iden, dav.
οιητής, οῦ, ὁ, der Erneuerer, Erfinder, der
es Ersinnende.
οιΐα, ἡ, Erneuerung, neue Erfindung.
οιός, όν, (ποιέω) erneuernd, neumachend,
rfindend.
ραγέω, (πράσσω) neue od. ungewöhnliche
ge thun, Neuerungen vornehmen od. su-
, dav.
ραγία, ἡ, Neuerung, Neuerungssucht.
ρέπεια, ἡ, das Ansehn, der Anschein des
en od. Fremden, das Neuaussehn, die Neu-
von
ρεπής, ές, (πρέπω) das Ansehn der Neuheit
nd, neu aussehend, neu scheinend, unge-
ulich. 2) von Personen, sich wie ein Neu-
od. Fremdling betragend, unbekannt mit
s erscheinend.
ή, όν, neu, fremd, ungewohnt, ungewöhn-
unbekannt, ἐκ καινῆς, verst. ἀρχῆς, von
m, *de novo*. (nach Buttm. verw. mit κα-
ίς, nachhom. Wort.)
ιουδος, ον, (σπουδή) neuerungssüchtig: τὸ
euerungssucht.
ημάτιστος, ον, (σχηματίζω) und καινοσχή-
ον, (σχῆμα) neu od. ungewöhnlich gebil-
gestaltet, gestellt.
ίφος, ον, (τάφος) σχῆμα καινόταφον, st. και-
χῆμα τάφου, Pallad ep. 64, 4
ς, ητος, ἡ, (καινός) Neuheit, Ungewohn-
Unbekanntschaft.
μέω, (τέμνω) eigentl. neu auschneiden, bes.
Bergwerk ein neues Gestein anhauen od.
en, schürfen: gew. übertr. etwas Neues
gen, neueren, ändern, bes. in der Staats-
verfassung oder in der Sprache Neuerungen
vornehmen, dav.
καινοτόμημα, τό, das Neuangefangne, Geneuerte.
καινοτομία, ἡ, das Neuanfangen, Neuern.
καινοτόμος, ον, (τέμνω) Neues anfangend, neuernd:
aber καινότομος, ον, neu angefangen, geneuert,
überh. = καινός.
καινότροπος, ον, (τρόπος) von neuer, ungewöhn-
licher Art od. Sitte.
καινουργέω, (ἔργον) neue Dinge od. Neuerungen
anfangen, neueren, neu machen, ändern, dav.
καινούργημα, τό, Neugemachtes, Geneuertes.
καινούργησις, ἡ, das Neumachen, Neuern.
καινουργία, ἡ, = καινούργησις.
καινουργίζω, = καινουργέω, dav.
καινουργισμός, ὁ, Neuerung, Erneuerung.
καινουργός, όν, (ἔργον) Neuerungen machend od.
vorhabend.
καινοφανής, ές, (φαίνομαι) neuerscheinend, den
Anschein der Neuheit habend.
καινόφιλος, ον, (φιλέω) das Neue od. Neuerungen
liebend.
καινοφωνέω, (φωνή) neue Wörter brauchen, dav.
καινοφωνία, ἡ, Neuheit des Wortes od. der Wörter.
καινόω, (καινός) neumachen, neuern, ändern. 2)
wie καινίζω, einweihen, Hdt. 2, 100. 3) Med.
neu od. neuerungssüchtig werden, Thuc. 3, 82.
καὶ νύ κε, *und jetzt* würde *wohl* das od. das ge-
schehn seyn, mit dem indic., und εἰ μή im
Nachsatze, Il. 3, 373. 8, 90. 18, 454. Od. 24,
50. auch καὶ νύ κε δή, Il. 17, 530. 23, 490.
Statt εἰ μή im Nachsatze steht auch εἰ, Od.
11, 317. und ἀλλά, Od. 11, 630. 12, 71. 2) καὶ
νύ κεν m. d. opt. ohne Nachsatz, *und nun*
könnte einer *wohl* das od. das thun, Od. 24,
325. 18, 294.
καίνυμαι, *überwinden*, *übertreffen*, m. d acc. der
Pers., die Sache *worin* im inf. ἐκαίνυτο φῦλ'
ἀνθρώπων κυβερνῆσαι, er übertraf die Men-
schen im Steuern, Od. 3, 282. auch m. d. dat.
der Sache, τινά τινι, Hes. sc. 4. Viel gebräuch-
licher ist aber pf. u. plqpf. κέκασμαι, ἐκεκάσμην,
Dor. κέκαδμαι, mit praes. u. impf. Bdtg, wel-
ches gemeinlich von einer Unform ΚΑΖΩ ab-
geleitet wird, κεκάσθαι τινά τινι, einen *worin*
od. *woran* übertreffen, Il. 2, 530. 16, 808. Od.
19, 395. u. sonst: m. d. inf. st. des dat. nur
Od. 2, 158. 2) nicht selten steht κέκασμαι al-
lein m. d. dat. der Sache, ohne acc. der Per-
son, und entspricht dann unserm intr. *sich*
worin *auszeichnen*, *sich* worin *hervorthun*, Il.
4, 339. 5, 54. Od. 9, 509. u. sonst: *unter* od.
vor andern, ἐν Δαναοῖσιν, Od. 4, 725. 815. με-
τὰ δμωῇσι, Od. 19, 82 πάντας ἐπ' ἀνθρώπους,
Il. 24, 535. dah. später *ausgezeichnet* od. *ge-
ziert seyn* mit etwas, τινί, Hes. Th. 929. Pind.
Ol. 1, 41. befähiget seyn, im Stande seyn, m.
d. inf. Ap. Rh. (wahrsch. von καίνω, κτείνω,
in der Bdtg des *Ueberwältigens*, Besiegens.)
καὶ νῦν, *und nun*, *und jetzt*, *auch jetzt*, Hom.
der es gew. braucht, wenn er für etwas im
Allgemeinen Ausgesprochnes ein Beyspiel bey-
bringen will, Il. 1, 109. 2, 239. Od. 1, 35. καὶ
νῦν ἤτοι, Od. 4, 151.
καίνω, fut. κανῶ, aor. 2. ἔκανον, inf. κανεῖν, =
κτείνω, den im Kriege Ueberwundnen tödten,
überh. *tödten*, poet. bes. bey den Trag.

καινῶς, adv. von καινός, neu, ungewöhnlich.
καίνωσις, ἡ, (καινόω) Neuerung.
καίπερ, *obwohl, obgleich, obschon*, oft bey Hom. meist getrennt und beym part. wie καὶ αὐτῇ περ χρεούσῃ, καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου, καὶ κήδεά περ πεπαθυίῃ u. dgl. auch bey adv. καὶ ὀψέ περ, καὶ μάλα περ, also wie das Lat. *quo te cunque* u. s. w. Ungetrennt bey Hom. wohl nur Einmal, Od. 7, 224. in Prosa ward es nicht getrennt: καίπερ — ὅμως, Aesch. Sept. 714.
καὶ πῶς; *und wie?* d. i. wie wäre das möglich? staunende Frage b. d. Att.
καὶ ῥα, macht bey den Ep. in der Erzählung einen leichten Uebergang von einer Handlung zur andern, *und da, und so, und nun*, Il. 1, 560. 569. u. sonst.
καιρικός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, sie bezeichnend od. betreffend.
καίριμος, η, ον, = καίριος, zw.
καίριος, α, ον, b. Att. auch zweyer End. (καιρός) *den rechten Punkt treffend*, dah. vom Orte gebraucht *tödtlich*, bey Hom. nur in dieser Bdtg, und stets im neutr. καίριον, tödtliche Stelle, Stelle des Leibes, wo eine Wunde tödtlich ist, Il. 8, 84. 326. ἐν καιρίῳ, κατὰ καίριον, an der tödtlichen Stelle, Il. 4, 185. 11, 439. (in der Od. kommt das Wort nicht vor.) καιρίαν λαβεῖν, πληγῆναι, τύπτεσθαι, eine tödtliche Wunde empfangen, verst. πληγήν, b. Hdt. und den besten Att. Schaef. L. Bos. p. 385. vgl. ἐγκαῖος. 2) von der Zeit, *zur rechten Zeit*, schicklich, passend, häufig b. d. Att. (einige leiten das W. nur in dieser Bdtg von καιρός, in der ersten von κήρ ab, weil Hom. das Subst. καιρός nicht hat.)
καιρομανέω, (μαίνομαι) zur rechten od. gelegnen Zeit begeistern, εἰς τέχνην, Bianor ep. 4, 4. zw. und wohl καιρονομέω, zur gelegnen Zeit hinlenken od. hinführen zur Kunst, vorzuziehn.
καιρός, ὁ, eigentl. *das rechte Maass*, Hes. op. 696. das rechte Verhältniss, *modus*, einer Sache zur andern, bes. in Ansehung der *Zeit* und des *Zweckes*, dah. 1) *der rechte Zeitpunkt*, auch näher bestimmt καιρὸς χρόνου, die rechte, bequeme, gelegne Zeit, etwas zu unternehmen, Gelegenheit, *opportunitas*. b) bestimmte, verabredete, festgesetzte Zeit. c) im plur. καιροί, *tempora*, die Zeitläufte, Zeitumstände, die Lage eines Menschen dabey, meist im schlimmen Sinne, ἔσχατος καιρός, die äusserste Gefahr. d) Redensarten, ἐπὶ καιροῦ, zur rechten od. zur gelegnen Zeit, wenn es einem bequem ist, Wolf Lept. p. 308. ebenso ἐν καιρῷ, *opportune*: κατὰ καιρόν, nach den Zeitumständen, nach Bequemlichkeit od. Gelegenheit, Hdt. 1, 30. ἐκ καιροῦ, wie es die Gelegenheit giebt, aus dem Stegreif, *ex tempore*: ἐν καιρῷ τινι εἶναι od. γίγνεσθαι, jemandem zur rechten Zeit beystehn, dah. überh. ihm helfen od. nützlich werden, ihm zu Statten kommen: dagegen ἄνευ καιροῦ, ἀπὸ καιροῦ, παρὰ καιρόν, ohne den rechten Zeitpunkt, ausser der Zeit, gegen die Zeit, zur Unzeit: κατὰ καιρὸν μέν, κατὰ καιρὸν δέ, zuweilen, zuweilen. 2) *der rechte Punkt, der rechte Fleck*, Schicklichkeit, Passlichkeit, Zweckmässigkeit, Gebühr: dah. das zu Statten Kommende, Gewinn, Vortheil, Nutzen: καιροὶ σωμάτων, die relative Beschaffenheit der Leiber nach dem Verhältniss ihrer Abhärtung od. Verweichlichung, Arist. polit. 7, 14, 1. bes. das richtige Verhältniss in Ansehung der Leidenschaften und Gemüthsstimmungen des Handelnden, der rechte Mittelpunkt zwischen zuviel und zuwenig, zwischen allen Aeussersten: dah. ὑπὲρ καιρόν, über die Maassen, μείζων τοῦ καιροῦ, über die Maassen gross, προσωτέρω τοῦ καιροῦ, *justo longius*, καιροῦ πλέονες, *justo plures*. (wahrsch. mit κάρη, κάρα, *Haupt*, K… *Knopf*, verw. das was den rechten Fleck trifft, was die Sache auf den Kopf trifft, vgl. καιρ… Lat. *capitalis*: ebenso entspricht *tempora*, die Schläfe, dem Griech. τὰ καίρια, die tödtlichen Stellen, wo die Wunden tödtlich sind.)
καῖρος, ὁ, auch καίρως, die Schnüre, welche, a… dem Webstuhl durch die Kreuzung der Gel… gezogen, die sich durchkreuzenden Fäden … Kette od. des Aufzugs parallel nebenein… befestigen, Lat. *licia*, Tibull. 1, 6, 79. das Befestigen der Gelese heisst καιρόω, die Handlung des Befestigens selbst καίρωσις, ἡ, das Befestigte καίρωμα, τό, und Callim. nannte … Weberinn καιρωστίς od. καιρωστρίς. (Gew. w. καῖρος für ein neutr. ausgegeben, s. aber Hesych. T. 2. p. 110.) dav.
καιροσέων ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον, Od. 7, 107. von dem dichtgewebten, dichtgekettelten Linnen träuft das flüssige Oel ab, d. i. das Linnen ist so dicht gewebt, dass das Oel nicht durchtröpfelt, sondern abläuft: καιροσέων soll gen. plur. von καιρόεις st. καιροεσσέων seyn: einige Alte scheinen κροσσωτῶν gelesen zu haben.
καιροσκοπέω, (καιρός, σκοπέω) die rechte Zeit od. Gelegenheit absehn, abpassen.
καιροτηρέω, (τηρέω) die rechte Zeit wahrnehmen.
καιροφυλακέω, (φυλακή) die rechte Zeit abpassen, τὴν πόλιν, *tempora urbis observare*, Dem. spätere Form καιροφυλακτέω, Lobeck Phryn. p. 575. dav.
καιροφυλακία, ἡ, das Abpassen der rechten Zeit od. der Gelegenheit.
καιρόω, **καίρωμα**, τό, **καίρωσις**, ἡ, **καιρωστίς** od. **καιρωστρίς**, ἡ, s. καῖρος, ὁ.
Καῖσαρ, αρος, ὁ, Cäsar, Kayser, dav.
καισαρεύω, Cäsar od. Kayser seyn, sich als ein solcher betragen.
καὶ ταῦτα, *und das*, und noch dazu, zumal, besonders, insonderheit, vorzüglich, s. καί, Bdtg … Aber καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα, schliesst eine längere Rede od. Beweisführung ab, *das wäre denn nun das*.
καί τε, s. καί, Bdtg 2.
καί τοι, *und doch, doch auch, dennoch*, Hom. das auch Ein od. einige Wörter dazwischen stellt; denselben Begriff verstärkt καί τοί γε und καί τοί γε μήν, Herm. Vig. p. 840.
καὶ τότε, s. καί, Bdtg 9.
καίω, Att. κάω, [ᾱ] impf. ἔκαιον, Att. ἔκᾱον, fut. καύσω, nachhom. aor. 1. pass. ἐκαύθην, nachhom. aor 2. ἐκάην, [ᾰ] Hom. Die Ep. haben einen doppelten aor. 1. act. und med. ἔκηα, ἐκηάμην, und ἔκεια, ἐκειάμην, vom erstern findet sich bey Hom. 3 sing. ind. act. ἔκηε öfter, κηῆεν, Il. 21, 349. 1 pl. conj. κήομεν, Il. 7, …

596. 3 sing. u. pl. opt. κήαι, κήαιεν, Il. 21,
336. 24, 38. inf. κῆαι, Od. 15, 97. 3 pl. ind.
ned. κήαντο, Il. 9, 88. part. κηάμενοι, Il. 9,
234. von ἔκεια nur in der Od. part. act. κείαν-
τες, 9, 231. 13, 26. imperat. κεῖον, 21, 176.
part. med. κειάμενος, 16, 2. 23, 51. Att. Dich-
er haben auch ἔκεα; part. κέας, Ar. Fr. 1133.
Soph. El. 757. (wo vor Herm. das Ep. κείας
stand) vgl. Piers. Moer. p. 231. Adj. verb.
αυτός, καυστός, καυστέος. — Als Ep. Neben-
formen des Praes. betrachtet man κήω und κέω,
aber beyde sind ungebr. Auch das Ep. impf.
κηον hat Wolf Od. 9, 553. schon in ἔκαιον
verwandelt. — 1) *anbrennen*, anzünden, an-
stecken, in Brand setzen, πῦρ, πυρά, Hom. zu
dieser Bdtg gehört stets der Hom. aor. 1. med.
Feuer *für sich* anzünden. 2) *verbrennen*, auf-
brennen, μηρά, μηρία, ὀστέα, νεκρούς, δένδρεα,
ὕλην u. dgl. Hom. 3) übertr. wie *urere*, bren-
nenden Schmerz verursachen, verletzen, zer-
stören, bes. von heftigem Frost, Valck. Adon.
p. 224. C. 4) Med. intr. *brennen*, *anbrennen*,
mit Ausnahme des Hom. aor. 1. s. Bdtg 1.
Pass. *angebrannt* od. *verbrannt werden*, Hom.
) übertr. καίεσθαί τινος, verst. ἔρωτι, von
Liebe zu jemand brennen, Ruhnk. ep. cr. p. 291.
, abgekürztes κατά vor κ, bey Hom. gew. κὰκ
κεφαλῆς und κὰκ κεφαλήν, ausserdem κὰκ κό-
ρυθα, Il. 11, 351. und κὰκ κορυφήν, H. 8, 83.
gl. κάγ und κάδ.
, zsgz. aus καὶ ἐκ, Hes. Th. 447. bes. b. d.
Att. [ᾰ]
κάβη, ἡ, κάκαβος, ἡ, κακάβιον, τό, = κακκά-
βη, u. s. w. [ᾰ]
αγγελέω, (ἀγγέλλω) schlimme Bothschaft brin-
gen, Dem. Gegens. εὐαγγελέω, dav.
αγγελία, ἡ, schlimme Bothschaft.
άγγελος, ον, (ἄγγελος) schlimme Bothschaft
bringend, Unglücksbothe.
άγγελτος, ον, (ἀγγέλλω) schlimmverkündet, ἄχη,
durch schlimme Bothschaft bewirkte Trauer,
Soph. Ant. 1287.
αλία, ἡ, eine Pflanze, viell. Huflattich, *tussilago*.
αλόν, τό, soll Aesch. für τεῖχος gebraucht haben.
ανδρία, ἡ, (κακός, ἀνήρ) Unmännlichkeit, Feig-
heit, Trag.
ανέω, ψυχήν, f. L. b. Plut. wo es wahrsch.
ψυχὴν κατακονᾶν heissen soll.
ανθήεις, εσσα, εν, (ἄνθος) böse blühend, mit
schädlicher Blüthe.
άω, kacken, *cacare*, auch κακκάω.
ελπιστέω, (ἐλπίζω) schlechte Hoffnung haben,
schlimme Erwartung hegen.
έμφατος, ον, (ἔμφατος) übel klingend: von
Wörtern, bes. unanständiger Bedeutung od. Ne-
benbedeutung, zweydeutig, s. bes. Quinct. in-
stit. rhet. 8, 3, 44. 2) von übelm Ruf.
εντρέχεια, ἡ, Arglist, von
εντρεχής, ές, (ἐντρεχής) arglistig, zum Schlech-
ten geschickt.
εργασία, ἡ, (ἐργασία) schlechte Verarbeitung
d. Verdauung.
εργέτης, ου, ὁ, (ἔργον) Uebelthäter, fem. κακερ-
γέτις, Uebelthäterinn.
εστώ, ἡ, (κακός, εἰμί) Uebelseyn, Uebelbefin-
den, Gegens. εὐεστώ.
εσχατος, ον, (ἔσχατος) äusserst schlimm.

κάκη, ἡ, (κακός) das Schlechte. a) *schlechte Ge-
sinnung*, schlechtes Betragen, bes. eines Krie-
gers, dah. Feigheit, Verzagtheit. b) *schlechter
Zustand*, Unglück, Uebel, Krankheit. [ᾰ-]
κακηγορέω, (ἀγορεύω) übles nachreden, schelten,
schmähen, verleumden, dav.
κακηγορία, ἡ, üble Nachrede, Schmähung, Ver-
leumdung, Pind. Verbalinjurie, dav.
κακηγορίου δίκη, Klage wegen Verleumdung od.
Schmähung, wegen wörtl. Beleidigung.
κακήγορος, ον, (ἀγορεύω) Böses redend, schlecht
redend, scheltend, schmähend, verleumdend,
Pind. irreg. Comp. u. Sup. κακηγορίστερος, κα-
κηγορίστατος.
κακήθης, ες, poet. st. κακοήθης.
κακηπελέω, (πέλομαι) übel seyn, sich schlecht be-
finden, schlimm dran seyn, dav.
κακηπελία, ἡ, das Uebelbefinden, Gegens. εὐηπελία.
κάκης, ὁ, ein Aegypt. Brod.
κακία, ἡ, (κακός) sittliche Schlechtigkeit, bes.
Feigheit, Verzagtheit, Bosheit, Niederträchtig-
keit. 2) schlechte Beschaffenheit, Fehlerhaf-
tigkeit, Untauglichkeit, Unbrauchbarkeit. 3)
Schande, Schimpf. 4) schlechter Zustand,
schlechte Lage, Unglück, Unglückseligkeit, Ue-
bel, Verdruss, bey Thuc. Gegens. von ἡδονή.
(Hom. hat das Wort nicht, sondern immer κα-
κότης.)
κακιζότεχνος, ον, (τέχνη) ein Kunstwerk tadelnd:
wer immer noch etwas auszusetzen findet an
einem Kunstwerk, nie damit zufrieden ist,
Beyn. des allzu sorgfältigen Künstlers Kalli-
machos, von
κακίζω, (κακός) schlecht machen, d. i. tadeln,
schelten, heruntermachen, beschuldigen. Med.
sich schlecht od. feig machen, sich schlecht od.
feig aufführen, feigherzig seyn od. handeln,
Il. 24, 214.
κακίστερος, irr. comp. zu κακός, Strato.
κακισμός, ὁ, (κακίζω) Tadel, Vorwurf, Beschim-
pfung, das Schelten.
κάκιστος, η, ον, irr. superl. zu κακός, Hom.
κακίων, ον, irr. comp. zu κακός, Hom.
κακκάβη, ἡ, das Rebhuhn, von seiner Stimme,
sonst πέρδιξ. 2) dreybeiniger Tiegel, *cacabus*,
seltner ἡ κάκαβος und ἡ κάκκαβος, Lobeck
Phryn. p. 427. [-ᴗ-] dav.
κακκαβίζω, *gackern*, vom Geschrey der Rebhüh-
ner und einiger anderer Vögel, auch κακκάζω,
vgl. κικκαβίζω.
κακκάβιον, τό, Dim. von κακκάβη. [-ᴗᴗᴗ]
κακκαβίς, ίδος, ἡ, fem. von κακκάβη, Rebhenne:
auch = κακκάβη, 2.
κάκκαβος, ἡ, s. κακκάβη, aber ὁ κάκκαβος ist
sehr zw.
κακκάζω, *gackern*, vom Geschrey der eyerlegen-
den Hühner, vgl. κακκαβίζω.
κακκάω und κακάω, kacken, *cacare*.
κακκεῖαι, Ep. inf. aor. 1. st. κατακεῖαι von κατα-
καίω, Od. 11, 74.
κακκείοντες, Ep. part. st. κατακείοντες von κατα-
κείω, Hom.
κακκεφαλῆς, schlechtere Schreibart st. κὰκ κεφαλῆς.
κάκκη, ἡ, Kacke, Menschenkoth, Ar.
κακκῆαι, v. L. st. κακκεῖαι.
κακκόρυθα, κακκορυφήν, schlechtere Schreibart
st. κὰκ κ.

κακκρύπτω, Ep. st. κατακρύπτω, Hes. Th. 473.
κακοανάστροφος, ον, (ἀναστρέφω) schlecht umgänglich, Gegens. εὐανάστροφος.
κακοβάκχευτος, ον, = κακῶς βακχεύων.
κακόβιος, ον, (βίος) schlecht, kümmerlich lebend.
κακοβλαστέω, schlecht, schwer keimen, von
κακοβλαστής, ές, und κακόβλαστος, ον, (βλαστάνω) schlecht od. schwer keimend.
κακόβλητος, ον, (βάλλω) schlechtgeworfen, fehlgeschossen.
κακοβουλεύω, ein κακόβουλος seyn, unklug, thörigt handeln, dav.
κακοβουλία, ἡ, das Wesen des κακόβουλος, Uebelberathenheit, Thorheit.
κακόβουλος, ον, (βουλή) übelberathen, thörigt, unklug: sich schlecht rathend. 2) act. andre schlecht berathend, Gegens. εὔβουλος, dav.
κακοβουλοσύνη, ἡ, poet. st. κακοβουλία.
κακόγαμβρος, ον, (γαμβρός) durch den Eidam od. in ihm unglücklich.
κακογαμία, ἡ, unglückliche od. gesetzwidrige Heyrath, dav.
κακογαμίου δίκη, Klage wegen gesetzwidriger Heyrath.
κακόγαμος, ον, (γαμέω) unglücklich verheyrathet, schlechtvermählt.
κακογείτων, ον, (γείτων) schlechter Nachbar, Unglücksnachbar, στόνος, Soph. Phil. 692. Gestöhn, das dem Stöhnenden selbst ein trauriger Gefährte ist.
κακογένειος, ον, (γένειον) mit schlechtem, dünnem Barte.
κακογενής, ές, (γένος) schlechtes Geschlechts, schlechter, niedriger Herkunft, Gegens. εὐγενής.
κακογλωσσία, ἡ, böse Zunge, Schmähsucht, von
κακόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit böser Zunge, schmähsüchtig. 2) Unglück bedeutend.
κακογνωμονέω, übelgesinnt seyn, und
κακογνωμοσύνη, ἡ, üble Gesinnung: böser Rath, von
κακογνώμων, ον, (γνώμη) übelgesinnt. 2) von schlechter Einsicht.
κακόγονος, ον, (γονή) zum Unglück geboren.
κακογύναιος, ον, (γυνή) mit Weibern unglücklich. [ῡ]
κακοδαιμονάω, (κακοδαίμων) von einem bösen Dämon geplagt od. besessen seyn, toll seyn, rasen, wie ein Besessener handeln, Lobeck Phryn. p. 79.
κακοδαιμονέω, unglücklich seyn, Unglück haben: bey Dem. Chers. p. 93. = das vorherg. wenn hier nicht κακοδαιμονῶσι zu schreiben ist: dav.
κακοδαιμονία, ἡ, das Unglücklichseyn, Unglück, Elend. 2) das Besessenseyn von einem bösen Dämon, Raserey, Tollheit.
κακοδαιμονίζω, unglücklich schätzen, für unglücklich halten, Gegens. εὐδαιμονίζω.
κακοδαιμοσύνη, ἡ, poet. st. κακοδαιμονία.
κακοδαίμων, ον, (δαίμων) einen bösen Dämon habend, d. i. unglücklich, elend, jämmerlich, auch im moralischen Sinne elend, wie τλήμων, Erf. Soph. O. T. 1168. 2) als Subst. ein böser Geist.
κακοδάκρυτος, ον, (δακρύω) sehr beweint.
κακόδερμος, ον, (δέρμα) mit schlechtem Felle.
κακοδιδασκαλέω, (διδάσκαλος) schlecht oder im Schlechten unterrichten.
κακοδικία, ἡ, (δίκη) schlechtverwaltetes Richteramt, ungerechter Richterspruch.
κακοδμος, ον, (ὀδμή) übelriechend, auch κάκοσμος.
κακοδόκιμος, ον, (δόκιμος) schlecht bewährt.

κακοδοξέω, in schlechtem Rufe stehn. 2) eine schlechte od. verkehrte Meinung haben, und
κακοδοξία, ἡ, schlechter Ruf. 2) schlechte, verkehrte Meinung, von
κακόδοξος, ον, (δόξα) in schlechtem Rufe stehend, übelberüchtigt: auch unberühmt, Theogn. 195.
κακόδουλος, ὁ, (δοῦλος) schlechter Sklav.
κακοδρομία, ἡ, (δρόμος) unglücklicher Lauf, unglückliche Fahrt, Ep. ad. 396.
κακόδωρος, ον, (δῶρον) zum Unglück schenkend od. geschenkt.
κακοειδής, ές, (εἶδος) von schlechtem Ansehn.
κακοειμονία, ἡ, schlechte Bekleidung, von
κακοείμων, ον, (εἷμα) schlecht bekleidet, πτωχοί, Od. 18, 41.
κακοελκής, ές, (ἕλκος) bösartig schwärend.
κακοέπεια, ἡ, (ἔπος) schlechte, fehlerhafte Rede. 2) Schmährede, Schmähsucht.
κακοεργασία, ἡ, = κακεργασία.
κακοεργέω, = κακουργέω.
κακοεργής, ές, = κακοεργός.
κακοεργία, ἡ, böse, schlechte That od. Handlungsweise, das Schlechthandeln, Od. 22, 374. [ι Jota lang gebraucht ist.] von
κακοεργός, όν, (ἔργον) schlechthandelnd, böshandelnd, γαστήρ, der Magen, der dem Hungri.. übel mitspielt od. Unheil anstiftet, *fames improba*, Od. 18, 54. vgl. κακοῦργος.
κακοζηλία, ἡ, schlechte, ungeschickte, unglückliche Nachahmung. 2) Nachahmung schlechter Dinge, unlöblicher Eigenschaften, tadelhafter Ausdrücke u. dgl. Gegens. εὐζηλία, von
κακόζηλος, ον, (ζῆλος) schlecht, ungeschickt, unglücklich nachahmend. 2) schlechtes, unlöbliches, tadelhaftes nachahmend: τὸ κακόζηλον, der Ungeschmack, der sich in der Nachahmung schlechter Muster od. schlechter Eigenschaften an sonst guten Mustern zeigt. Gegens. εὔζηλος.
κακοζοΐα, ἡ, poet. st. κακοζωΐα.
κακοζωΐα, ἡ, unglückliches Leben, von
κακόζωος, ον, (ζωή) unglücklich lebend.
κακοήθεια, ἡ, (κακοήθης) Arglist; bösartige Verschlagenheit, Bosheit. 2) böse Sitten od. Gewohnheiten.
κακοήθευμα, τό, arglistige, boshafte Rede oder Handlung, von
κακοηθεύομαι, arglistig, boshaft, tückisch seyn od. handeln, von
κακοήθης, ες, (ἦθος) arglistig, hinterlistig, tückisch, boshaft, überh. von böser Sinnesart, Gegens. εὐήθης.
κακοηθία, ἡ, poet. st. κακοήθεια.
κακοηθίζομαι, auf bösartige Weise od. durch böse Gesinnung herabsetzen, entwürdigen, der Schande od. dem Spott preisgeben.
κακοηχής, ές, und κακόηχος, ον, (ἦχος) schlecht tönend, mistönend.
κακοθαλπής, ές, (θάλπω) schlecht wärmend.
κακοθανασία, ἡ, schlimmer Tod, von
κακοθάνατος, ον, (θάνατος) schlimm, schwer, elend sterbend. 2) act. schlimmen, schweren Tod bringend. [ᾰ]
κακοθελής, ές, (θέλω) böswillig, übelwollend, abgeneigt, *malevolus*, dav.
κακοθελία od. κακοθέλεια, ἡ, Uebelwollen, Abgeneigtheit, zw.

ϑεος, ον, (ϑεός) schlechte Götter habend, die ötter für schlecht haltend. 2) = κακοδαίμων.
ϑεράπεια, ἡ, (ϑεραπεία) schlechte Heilung.
ϑημοσύνη, ἡ, Unordnung, Sorglosigkeit, Hes. 474. Gegens. εὐϑημοσύνη, von
ϑήμων, ον, (τίϑημι) schlecht gelegt od. gellt, unordentlich, sorglos, Gegens. εὐϑήμων.
ϑηνέω, in schlechtem Zustande seyn, schwach, ger, unfruchtbar seyn, schlecht gedeihn, s. ϑηνέω.
ϑροος, ον, zsgz. κακόϑρους, (ϑρόος) schlecht-end, schlechtredend, verleumdend, von schlimer Vorbedeutung, Soph. Aj. 138.
ϑυμία, ἡ, üble, böse Gesinnung, Abneigung, indschaft. 2) Unmuth, Mismuth, Gegens. ϑυμία, von
ϑυμος, ον, (ϑυμός) übelgesinnt, abgeneigt. unmuthig, mismuthig, Gegens. εὔϑυμος.
ϑυτος, ον, (ϑύω) schlecht opfernd.
ίλιος, ἡ, (Ἴλιος) die böse Ilios, Unglücks-s, Κακοΐλιος οὐκ ὀνομαστή, Od. 19, 260. 23, 19. wie Αἰνόπαρις, Δύσπαρις, Ἄϊρος. ◡‿◡◡]
καρπία, ἡ, schlechter Zustand der Früchte, fruchtbarkeit, von
καρπος, ον, (καρπός) mit od. von schlechter ucht: unfruchtbar.
κέλαδος, ον, (κέλαδος) mistönend.
κέρδεια, ἡ, schlechter, schändlicher Gewinn, ändliche Gewinnsucht, Theogn. 225. von
κερδής, ές, (κέρδος) schändlicher Gewinn-ht ergeben.
κλεής, ές, (κλέος) von schlechtem Ruf.
κνημος, ον, (κνήμη) mit schlechten, magern den.
κοίμητος, ον, (κοιμάομαι) schlecht schlafend.
κρίσία, ἡ, (κρίσις) schlechtes Urtheil, schlech-Beurtheilung.
κτέριστος, ον, (κτερίζω) schlecht bestattet, ungraben.
έκτρος, ον, (λέκτρον) = κακόγαμος.
ίμενος, ον, (λιμήν) mit schlechtem Hafen. [ῐ]
ογέω, (λέγω) schlecht reden, d. i. schmähen, impfen, verleumden, dav.
ογία, ἡ, das Uebelreden, Schmähen, Schimn, Verleumden, Hdt. 7, 237.
ογικός, ή, όν, schmähsüchtig, verleumde-h, von
όγος, ον, (λέγω) übelredend, schmähend, impfend, verleumdend: schmähsüchtig, verleumderisch, Pind.
αϑής, ές, (μανϑάνω) schlecht, schwer, langlernend.
αντις, ὁ, ἡ, (μάντις) schlechter Prophet, glücksprophet.
άχέω, (μάχη) sich im Kampfe schlecht be-en, entw. feig od. hinterlistig.
έλετος, ον, (μέλος) von Unglück singend. von μελετάω?)
ετρέω, (μετρέω) schlecht od. falsch messen, dav.
έτρητος, ον, schlecht od. falsch gemessen.
ετρία, ἡ, schlechtes, falsches Maass, von
ετρος, ον, (μέτρον) schlecht od. falsch gesen. 2) act. schlecht od. falsch messend.
ηδής, ές, (μῆδος) arglistig, hinterlistig, beerisch, h. Hom. Merc. 389.

κακομήτης, ου, ὁ, und κακόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) = das vorherg. dav.
κακομητίη, ἡ, Arglist, poet.
κακομήτωρ, ορος, (μήτηρ) eine böse od. eine unglückliche Mutter habend.
κακομηχανέω, (μηχανή) arglistig, tückisch handeln, schlechte Künste treiben: die Form κακομηχανάομαι ist sehr bedenklich, Lobeck Phryn. p. 626. dav.
κακομηχανία, ἡ, arglistige, tückische Handlung od. Handlungsweise, erfinderische Bosheit, Bosheit im Erfinden.
κακομήχανος, ον, (μηχανή) böses anstiftend, Unheil ersinnend, Il. 6, 344. 9, 257. Od. 16, 418. überh. arglistig, tückisch, boshaft.
κακομιλία, ἡ, (ὁμιλία, st. κακομ.) schlechter Umgang, zw. s. Lobeck Phryn. p. 677. der κακοομιλία zu schr. räth.
κακομίμητος, ον, (μίμησις) schlecht nachahmend. [ῑ]
κακόμισϑος, ον, (μισϑός) schlecht belohnt od. belohnend.
κακομοιρία, ἡ, (μοῖρα) unglückliches Geschick, dav.
κακομοίριος, ον, = das folg.
κακόμοιρος, ον, (μοῖρα) von übelm, unglücklichem Loos od. Geschick, unglücklich.
κακόμορος, ον, (μόρος) = das vorherg.
κακομορφία, ἡ, schlechte Gestalt, Misgestalt, von
κακόμορφος, ον, (μορφή) hässlich gestaltet, misgestaltet.
κακομουσία, ἡ, schlechte Musik, von
κακόμουσος, ον, (Μοῦσα) von schlechtem Gesang od. schlechter Musik.
κακόμοχϑος, ον, (μόχϑος) von schlechter, unglücklicher, vergeblicher Arbeit.
κακονοέω, (κακόνοος) übelgesinnt seyn, Gegens. εὐνοέω.
κακόνοια, ἡ, üble Gesinnung, Abneigung, Feindschaft, Gegens. εὔνοια.
κακονομέομαι, schlecht verwaltet od. regiert werden, und
κακονομία, ἡ, schlechte Verwaltung, Verfassung, Gesetzgebung, Gesetzlosigkeit, Gegens. εὐνομία, von
κακόνομος, ον, (νόμος) mit od. von schlechten Gesetzen, mit schlechter Verfassung, mit schlechten Sitten, Hdt. Gegens. εὔνομος.
κακόνοος, ον, zsgz. κακόνους, Att. plur. κακόνοι, (νόος, νοῦς) übelgesinnt, abgeneigt, feindlich gesinnt, Gegens. εὔνους. Superl. κακονούστατος, Dem. Adv. κακονόως, Att. κακόνως, aber selten, Lobeck Phryn. p. 141.
κακονύμφευτος, ον, (νυμφεύω) schlecht, unglücklich vermählt.
κακόνυμφος, ον, (νύμφη) = das vorherg.
κακοξεινία, ἡ, Ion. st. κακοξενία.
κακόξεινος, ον, Ion. st. κακόξενος, dav. irreg. Ep. comp. κακοξεινώτερος, Od. 20, 376.
κακοξενία, ἡ, Unwirthbarkeit, Ungastlichkeit, Unfreundlichkeit gegen Fremde, von
κακόξενος, ον, Ion. κακόξεινος, (ξένος) unwirthbar, ungastlich, gegen Fremde od. Gäste unfreundlich: aber Od. 20, 376. unglücklich mit seinen Gästen, mit schlechten Gästen begabt.
κακοξύνετος, ον, (ξυνετός) zum Bösen klug, arglistig. [ῠ]
κακοοινία, ἡ, (οἶνος) schlechte Beschaffenheit des Weines, Weinmangel, Gegens. εὐοινία.

κακοπάθεια, ἡ, Leiden, Unglück, Kummer, Drangsal. [ᾰ] von

κακοπᾰθέω, Unglück erleiden, dulden, unglücklich seyn, von

κακοπᾰθής, ές, (πάσχω) Unglück leidend, unglücklich, kummervoll, elend, mühselig.

κακόπαθος, ον, = κακοπαθής.

κακοπάρθενος, ἡ, (παρθένος) böse, feindselige od. unglückliche Jungfrau.

κακόπατρις, ιδος, (πατήρ, πατρίς) einen schlechten, unedeln od. unglücklichen Vater od. ein solches Vaterland habend, Theogn. 193.

κακοπετής, ές, (πέτομαι) schlecht fliegend.

κακόπηρος, ον, (πήρα) mit schlechtem Ranzen.

κακοπῑνής, ές, (πίνος) sehr schmutzig: übertr. niederträchtig, Soph. Aj. 381.

κακόπιστος, ον, (πιστός) untreu, zw.

κακόπλαστος, ον, (πλάσσω) schlecht gebildet: schlecht ausgedacht, ersonnen, erfunden.

κακοπλοέω, (πλόος) schlecht od. unglücklich schiffen.

κακόπλοος, ον, zsgz. κακόπλους, (πλέω) unglücklich schiffend.

κακοπλόω, poet. st. κακοπλοέω.

κακόπνους, ουν, (πνοή) schlecht, schwer athmend.

κακοποιέω, (κακοποιός) schlecht machen, verderben, verletzen, beschädigen, τί. 2) jemandem etwas Böses anthun, τινά τι. 3) intr. schlecht handeln, seine Sachen schlecht machen, Xen. Oec. 3, 11. dav.

κακοποιητικός, ή, όν, zum Schlechtmachen, Verderben, Beschädigen gehörig od. geneigt.

κακοποιΐα, ἡ, das Schlechtmachen, Verderben, Beschädigen.

κακοποιός, όν, (ποιέω) schlecht machend, verderbend, beschädigend, schädlich, Pind.

κακοπολῑτεία, ἡ, (πολιτεία) schlechte Staatsverfassung, schlechter Zustand des Staates.

κακοπονητικός, ή, όν, (πονέω) durch schwere Arbeit erschöpft, Arist. polit. 7, 14, 8.

κακόποτμος, ον, (πότμος) von bösem Geschick, unglücklich.

κακόπους, ποδος, (πούς) mit schlechten, schwachen od. hässlichen Füssen.

κακοπρᾰγέω, (πράσσω) übel dran seyn, unglücklich seyn, bes. in seinen Unternehmungen Unglück haben, dav.

κακοπράγημα, τό, unglückliches Unternehmen, Unglücksfall. [⏑ ⏑ - - ⏑]

κακοπρᾰγής, ές, (πρᾶγος) unglücklich, bes. in Unternehmungen, dav.

κακοπρᾱγία, ἡ, unglückliche Unternehmung, unglückliche Lage, Unglück überh.

κακοπραγμονέω, boshaft, arglistig, tückisch handeln, und

κακοπραγμοσύνη, ἡ, Bosheit, Arglist, Tücke, von

κακοπράγμων, ον, (πράσσω) schlecht handelnd, boshaft, arglistig, tückisch, ränkevoll.

κακοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) von schlechtem, hässlichem Angesicht.

κακόπτερος, ον, (πτερόν) schlecht befittigt.

κακοῤῥᾰφία, ἡ, Anstiftung od. Anzettelung eines Unheils aus Bosheit, böser Anschlag, Hinterlist, Nachstellung, Il. 15, 16. Od. 2, 236. oder aus Unverstand, Od. 12, 26. von

κακοῤῥάφος, ον, (ῥάπτω) Böses anstiftend, Unheil anzettelnd, nachstellend, boshaft; auch κακοῤῥᾰφής, ές. [ᾰ]

κακοῤῥέκτης, ου, ὁ, (ῥέζω) Uebelthäter: fem. κακοῤῥέκτειρα.

κακοῤῥημοσύνη, ἡ, Schmähung, Schmähsucht, von

κακοῤῥήμων, ον, (ῥῆμα) schlecht sprechend oder redend: schmähend, verleumdend: Unglück verkündend.

κακοῤῥοθέω, (ῥόθος) = κακολογέω, böse Reden ausstossen, Ar. dav.

κακοῤῥόθησις, ἡ, = κακολογία.

κακόῤῥυγχος, ον, (ῥύγχος) mit hässlicher Schnauze od. Fratze.

κακοῤῥύπαρος, ον, (ῥυπαρός) sehr schmutzig.

κᾰκός, ή, όν, *schlecht*, *böse*. 1) von den *äusserlichen* Zuständen belebter und unbelebter Dinge, *schlecht*, untauglich, unbrauchbar, fehlerhaft, mangelhaft, nicht so beschaffen, wie es seiner Natur od. Bestimmung nach seyn könnte od. seyn sollte, *schlecht in seiner Art*, von Sachen b. Hom. bes. κακὰ εἵματα, schlechte Kleider: wo es allein auf das äusserliche Ansehn einer Sache od. Person geht, *hässlich*, *garstig*, Gegens. καλός: von Personen a) *untüchtig* zu einem Geschäft, ohne alle sittliche Beziehung, z. B. κακοὶ νομῆες, Od. 17, 246. κακὸς ἀλήτης, ein schlechter Landstreicher, d. i. der sein Gewerb schlecht versteht, Od. 17, 578. vgl. Od. 8, 214. 17, 217. bes. aber von Kriegern und von Männern überh. = δειλός, *feig*, verzagt, kraftlos, zum Kriege untauglich, sehr oft bey Hom. der es auch mit ἄναλκις und ἀνήνωρ verbindet. b) *von schlechter Herkunft* od. *Geburt*, unedel, niedrig, gemein, auch arm, Hom. In allen diesen Fällen entspricht das Lat. *malus* od. *vitiosus*: gew. Gegens. ἀγαθός, bey Hom. auch ἐσθλός. — 2) in *sittlicher* Beziehung, *schlecht*, *böse*, bes. niedrig, niederträchtig, nichtswürdig, od. boshaft, bösartig, verrucht, Hom. überh. unsittlich, lasterhaft. — 3) von den *Einwirkungen* äusserlicher Dinge auf den Menschen und seine Schicksale, also gewissermaassen activ gebr. *schlecht*, schlimm, verderblich, Unheil bringend, und pass. unglücklich, elend, jammervoll, sehr häufig bey Hom. mit δαίμων, μοῖρα, αἶσα, κῆρες, μόρος, οἶτος, πῆμα, κήδεα, θάνατος, νόσος, ἕλκος, φάρμακα, ὀδύνη: χόλος, ἔρις: πόλεμος, κυδοιμός, κλόνος, πόνος, κόναβος, φύζα: μῦθος, ἔπος, ἔργον: ἦμαρ, νύξ, ἀχλύς, ἄνεμος, θύελλα. Insbes. von *Vorbedeutungen* und allem was dazu gehört, unglücklich, Unglück verkündend, Unheil bringend, *infaustus*, *inauspicatus*, *male ominatus*, bey Hom. mit ὄρνις, ὄναρ, σῆμα, ἔπος, ἦμαρ. — 4) τὸ κακόν und τὰ κακά, als Subst. *Uebel*, *Böses*, Unglück, Unheil, Elend, Nachtheil, Schaden, Verderben, Hom. körperliche Uebel, Krankheiten, Wunden, Od 17, 384. auch im sittl. Sinne, das Schlechte od. Böse, Schlechtigkeit, Schändlichkeit, Bosheit: jemandem etwas Böses anthun, κακόν τι ἔρδειν od. ῥέζειν τινά, Il. 2, 195. 3, 351. 4, 31. 24, 370. u. sonst: auch τινί, Od. 14, 289. in Prosa κακόν τι ποιεῖν τινα, seltner τινί: von jemandem Uebles erleiden, κακὸν πάσχειν ὑπό τινος. — 5) Adv. κακῶς, Hom. Att. Redensarten, κακῶς ποιεῖν τινα, jemanden schlecht behandeln, misshandeln: κακῶς ποιεῖν τι, eine Sache beschädigen, verletzen, verderben: κακῶς ποιεῖν ohne

[illegible]sens, sich schlecht befinden, übel dran seyn, auch κακῶς πάσχειν. — 6) Vergleichungsgrade: a) regelm. comp. κακώτερος, Hom. superl. κακώτατος, nachhom. der Prosa ganz fremd. b) irreg. comp. κακίων, ον, sup. κάκιστος, η, ον, sowohl bey Hom. als bey den Att. comp. κακώτερος nur Strato 6, 6. vgl. Jac. A. P. p. 733. Auch χείρων, χείριστος und ἥσσων, ἥκιστος wird als Comp. und Sup. zu κακός gebraucht. — 7) in den Zstzgen drückt es wie das Lat. *male* einen Fehler in dem Zuviel od. Zuwenig einer Eigenschaft aus, steht also oft für ἄγαν, *nimis*: gew. aber bezeichnet es bloss, dass eine Sache, die auch gut seyn könnte, schlecht ist, stimmt also in der Regel mit der Bdtg von δυς— überein.

κακόσημος, ον, (σῆμα) von übelm Vorzeichen.
κακόσινος, ον, (σίνομαι) sehr schädlich.
κακοσιτία, ἡ, Mangel an Esslust, von
κακόσιτος, ον, (σῖτος) schlecht od. wenig essend, keine Esslust habend. 2) schlechte Kost essend, schlecht genährt.
κακοσκελής, ές, (σκέλος) schlechtschenkelig, dünnbeinig.
κακοσκηνής, ές, (σκῆνος) von schlechtem, elendem Leibe, Crinag. 37, 7.
κακοσμία, ἡ, schlechter Geruch, Gestank, von
κάκοσμος, ον, (ὀσμή) übelriechend, stinkend.
κακόσπερμος, ον, (σπέρμα) mit schlechtem oder wenigem Saamen.
κακόσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) furchtsam.
κακοσπορία, ἡ, (σπείρω) schlechte Saat.
κακοσσόμενος, f. L. Il. 1, 105. st. κάκ' ὀσσόμενος, v. ὄσσομαι, Lobeck Phryn. p. 660.
κακοστᾰθέω, schlecht stehn, unbeständig seyn, von
κακοστᾰθής, ές, (ἵστημι) schlecht stehend, unbeständig, Gegens. εὐσταθής.
κακοστένακτος, ον, (στενάζω) sehr seufzend.
κακοστόμᾰχος, ον, (στόμαχος) mit schlechtem, schwachem Magen, von schlechter od. schwerer Verdauung. 2) act. den Magen schwächend od. verderbend.
κακοστομέω, (κακόστομος) bösen Leumund haben, übles reden: mit dem acc. beschimpfen, schmähen, Soph. El. 597. dav.
κακοστομία, ἡ, Verleumdung, Beschimpfung. 2) schlechte Aussprache.
κακόστομος, ον, (στόμα) ein böses Maul habend, schlechtredend, schmähend, verleumdend, 2) schlecht aussprechend. 3) schlecht auszusprechen.
κακόστρωτος, ον, (στρώννυμι) schlecht gebreitet, insbes. gedeckt, gebettet, gepflastert.
κακοσυνθεσία, ἡ, böser Anschlag, von
κακοσύνθετος, ον, (συντίθημι) schlecht angelegt.
κακοσχήμων, ον, (σχῆμα) von schlechtem Austand, unanständig, unschicklich.
κακοσχολεύομαι, == κακοσχολέω.
κακοσχολέω, seine Musse schlecht anwenden, vor langerweile dummes Zeug machen, und
κακοσχολία, ἡ, schlechter Gebrauch der Musse mit seinen Folgen.
κακόσχολος, ον, (σχολή) seine Musse schlecht anwendend, aus Langerweile dummes Zeug machend. 2) schlimmen Aufenthalt verursachend, verzögernd, Aesch. s. Jac. A. P. p. 73.
κακοτεχνία, ἡ, Gegens. von εὐτεχνία.

κακοτελεύτητος, ον, (τελευτάω) schlecht geendet, sich schlecht endigend.
κακοτέρμων, ον, (τέρμα) schwer endend.
κακοτεχνέω, (κακότεχνος) böse Künste brauchen, arglistig od. boshaft handeln. 2) transit. durch böse Künste verführen, betrügen, verfälschen. 3) übermässig künsteln.
κακοτεχνής, ές, == κακότεχνος.
κακοτεχνία, ἡ, schlechte Kunst: bes. schlechte Künste, Arglist, Bosheit, Betrug, Verfälschung. 2) übermässige Künsteley, Kunstverderb.
κακοτεχνίζω, == κακοτεχνέω.
κακοτέχνιον, τό, == κακοτεχνία. 2) als gerichtl. Ausdruck: κακοτεχνίων δίκη, auch κακοτεχνιῶν δ. Klage wegen eines Falsum, bes. wegen eines falschen Zeugnisses: ἑλεῖν τινα κακοτεχνίων, einen wegen falsches Zeugnisses anklagen.
κακότεχνος, ον, (τέχνη) mit bösen Künsten umgehend, arglistig, boshaft, betrügerisch, δόλος, Arglist, Il. 15, 14. verführerisch. 2) von schlechter Kunst, gekünstelt. — Att. irreg. comp. κακοτεχνέστερος.
κακότης, ητος, ἡ, (κακός) *Schlechtheit*, Untüchtigkeit, Untauglichkeit zu etwas, bes. von Männern und Kriegern, *Feigheit*, Verzagtheit, Untüchtigkeit zum Kriege, Il. 2, 368. 15, 721. Od. 24, 455. 2) *sittliche Schlechtigkeit*, Bosheit, Niederträchtigkeit, Frevel, Il. 3, 366. 3) gew. *Unglück*, Elend, Leiden, sehr oft b. Hom. bes. *Kriegsnoth*, Il. 11, 382. 12, 332.
κακοτροπεύομαι, == das folg.
κακοτροπέω, schlecht handeln, bes. tückisch, betrügerisch handeln, πρός τινα, und
κακοτροπία, ἡ, schlechte, bes. tückische, betrügerische Handlungsweise, von
κακότροπος, ον, (τρόπος) von schlechter Sinnesart, tückisch, betrügerisch, falsch.
κακοτροφέω, schlecht nähren. 2) intr. sich schlecht nähren, dah. schlechte Nahrung haben od. bekommen, und
κακοτροφία, ἡ, schlechte Nahrung, von
κακότροφος, ον, (τρέφω) schlecht nährend. 2) pass. schlecht genährt.
κακοτυχέω, unglücklich seyn, von
κακοτυχής, ές, (τύχη) unglücklich, dav.
κακοτυχία, ἡ, Unglück.
κακοϋπονόητος, ον, (ὑπονοέω) schwer zu errathen.
κακουργέω, (κακοῦργος) Böses thun, schlecht, boshaft, betrügerisch handeln, betrügen, schädigen, verwüsten, vom Pferde, das den Reiter abwirft, vom Feinde, der ein Land verheert, Xen. beym Disputiren, mit verfänglichen Kunstgriffen streiten, Wolf Lept. p. 334. dav.
κακούργημα, τό, schlechte Handlung, Schandthat, Bosheit, Betrug: zugefügter Schaden.
κακουργία, ἡ, das Wesen u. die Handlungsweise eines κακοῦργος, Bosheit, Uebelthat, Missethat, Frevel: Nachtheil, Schaden, Beschädigung.
κακοῦργος, ον, (ἔργον) Uebles od. Böses thuend, schlecht handelnd, boshaft, betrügerisch: Uebelthäter, Missethäter, Bösewicht, Frevler, schädlicher Mensch überh.
κακουχέω, (ἔχω) schlecht behandeln, beleidigen, verfolgen, mishandeln, beschädigen, dav.
κακουχία, ἡ, schlechte Behandlung, Mishandlung, von Sachen, Beschädigung, χθονός, Verwüstung eines Landes: der dadurch bewirkte schlechte

Zustand, Uebelbefinden, Krankheit, Mattigkeit, überh. traurige Lage, Elend, Unglück.
κακόφᾰτις, ιδος, (φάτις) übel tönend, von schlimmer Vorbedeutung.
κακόφᾰτος, ον, (φημί) übelklingend, übles bedeutend od. vorbedeutend, wie κακέμφατος, w. m. s.
κακόφημος, ον, (φήμη) von schlechter Vorbedeutung. 2) von schlechtem Ruf, übelberüchtigt. 3) act. in übeln Ruf bringend, berüchtigt machend.
κακόφθαρτος, ον, (φθείρω) sehr verderbt.
κακοφθορεύς, ὁ, = das folg. poet.
κακοφθόρος, ον, (φθείρω) sehr od. ganz verderbend, verderblich, tödtlich.
κακόφλοιος, ον, (φλοιός) mit schlechter, stinkender Rinde.
κακοφρᾰδής, ές, (φράζομαι) Schlechtes sinnend od. vorhabend, Il. 23, 483. Thörigtes vorhabend, unbesonnen, dav.
κακοφρᾰδία, ἡ, schlechtes od. thörigtes Vorhaben, Bosheit, Thorheit, im plur. h. Hom. Cer. 227.
κακοφραδμοσύνη, ἡ, = das vorherg. von
κακοφράδμων, ον, = κακοφραδής.
κακοφρονέω, übelgesinnt seyn, boshaft od. thörigt seyn, Gegens. εὐφρονέω, und
κακοφροσύνη, ἡ, üble Gesinnung, Bosheit, Thorheit, von
κακόφρων, ον, (φρήν) schlechtgesinnt, schlechtdenkend: boshaft, thörigt.
κακοφυής, ές, (φυή) von schlechter Natur od. Anlage, von schlechtem Wuchs, dav.
κακοφυΐα, ἡ, schlechte Natur od. Anlage, schlechter Wuchs.
κακοφωνία, ἡ, schlechte Stimme od. Aussprache, Mislon, Uebelklang, von
κακόφωνος, ον, (φωνή) mit od. von schlechter Stimme od. Aussprache: mit od. von hartem, unangenehmem Ton, übelklingend.
κακόχαρτος, ον, (χαίρω) sich am Bösen freuend, schadenfroh, Hes. op. 28. 198. 2) worüber sich Böse freuen.
κακοχράσμων, ον, = das folg.
κακοχρήμων, ον, (χρῆμα) schlecht bemittelt, arm.
κακοχροέω, schlechte Farbe haben, und
κακοχροια, ἡ, schlechte, hässliche Farbe, von
κακόχροος, ον, zsgz. κακόχρους, (χρόα) von schlechter, hässlicher Farbe, farblos, blass, hässlich überh.
κακόχῡλος, ον, (χυλός) von schlechtem Nahrungssafte, schlechten Nahrungssaft gebend.
κακοχῡμία, ἡ, Schlechtheit der Säfte, von
κακόχῡμος, ον, (χυμός) schlechte Säfte habend od. erzeugend.
κακόψογος, ον, (ψόγος) boshaft tadelnd, Theogn. 287.
κακοψῡχία, ἡ, Kleinmuth, Feigheit, Verzagtheit, Gegens. εὐψυχία, von
κακόψυχος, ον, (ψυχή) kleinmüthig, feig, verzagt, Gegens. εὔψυχος.
κακόω, ώσω, (κακός) schlecht behandeln, übel zurichten, mishandeln, unglücklich machen, in schlechten Zustand setzen, Hom. der es immer von Personen braucht: später auch von Sachen, schaden, beschädigen, verletzen, verderben, verwüsten: κεκακωμένος ἅλμῃ, entstellt durch das Meerwasser, Od. 6, 137.

κακτάμεναι, Ep. inf. aor. zu κατακτείνω st. κατακτάναι, Hes. sc. 453.
κάκτᾰνε, Ep. imperat. aor. zu κατακτείνω st. κατάκτανε, Il. 6, 164.
κάκτος, ὁ, auch ἡ, eine stachlige Pflanze, vielleicht die Kardone od. Artischocke.
κάκῡνω, = κακόω, Eur.
καγχάζω, = καγχάζω.
καγχεῦαι, Ep. inf. aor. 1. von καταχέω, st. καταχεῦαι.
κακώδης, ες, (ὄζω) übelriechend, stinkend, dav.
κακωδία, ἡ, übler Geruch, Gestank.
κακώλεθρος, ον, (ὄλεθρος) sehr verderblich.
κακώνυμος, ον, (ὄνομα) = δυσώνυμος.
κάκωσις, ἡ, (κακόω) schlechte Behandlung, Mishandlung: Beschädigung, Entstellung, Verwüstung, Niederlage, dav.
κακωτικός, ή, όν, Schaden zuzufügen geschickt od. geneigt, schädlich, nachtheilig.
καλαβίς od. καλλαβίς, ἡ, ein Lakon. Tanz, daher καλαβόομαι, diesen Tanz tanzen, und καλαβίδια, τά, ein mit diesem Tanz gefeyertes Lakon. Fest der Artemis.
καλαβρίζω, s. κολαβρίζω.
κᾰλᾰβώτης, ου, ὁ, = ἀσκαλαβώτης.
καλαθηφόρος, ον, (κάλαθος, φέρω) Korbtragend.
καλάθιον, τό, καλαθίς, ίδος, ἡ, und καλαθίσκος, ὁ, Dim. von κάλαθος. [ᾰ]
καλαθοειδής, ές, korbförmig. [ᾰ]
καλαθοποιός, όν, (ποιέω) körbemachend. [ᾰ]
κάλαθος, ὁ, Korb, bes. geflochtner Handkorb, calathus. 2) Kühlgefäss, gew. ψυκτήρ. 3) Werkzeug zum Schmelzen und Giessen des Eisens. 4) ein Theil der Säule. [ᾰ]
καλάϊνος, η, ον, auch καλλάϊνος, blau und grün schillernd, wie die Federn des Pfaues, des Hahns u. a. Vögel, türkisfarbig, von
κάλαϊς, ὁ, auch κάλλαϊς, ein blaugrünlicher, meergrüner Edelstein, Türkis. [ᾰ]
κᾰλᾰμάγρωστις, ἡ, (κάλαμος, ἄγρωστις) Rohr- od. Schilfgras.
καλαμαδίας, ου, ὁ, (κάλαμος) voll Rohr od. Schilf.
καλαμαῖος, α, ον, (καλάμη) zum Halm, zur Aehre gehörig, in den Aehren lebend. 2) ἡ καλαμαία, eine Heuschreckenart, sonst μάντις, wie das wandelnde Blatt, mantis oratoria od. religiosa, Theocr.
καλαμάομαι, (καλάμη) Halmen od. Aehren lesen: überh. Nachlese, Nacherndte halten, auch häufig übertr. mühsam zusammenlesen, zusammenstoppeln, nachdem andre das Beste vorweggenommen haben.
καλαμάριον, τό, (κάλαμος) Rohrbehältniss, Federbüchse, Pennal.
καλαμαύλης, ου, ὁ, (αὐλέω) Rohrbläser, der die Rohrflöte bläst.
καλαμαυλητής, οῦ, ὁ, = das vorherg.
καλαμεύς, ὁ, der Angler, und
καλαμευτής, οῦ, ὁ, Schnitter, Mäher. 2) Angler, Fischer, von
καλαμεύω, Rohr- od. Getraidehalme schneiden, mähen: auch Aehren lesen. 2) mit der Angelruthe Fische fangen, angeln.
καλάμη, ἡ, Rohr- od. Getraidehalm, calamus, stipula, Il. 19, 222. sprichw. ἐπὶ καλάμῃ ἀροῦν das Land dadurch erschöpfen, dass man immerfort Getraide säet, welches am Ende nur

Halmen ohne Korn bringt, Lys. 2) *Stoppel*, dah. übertr. Ueberbleibsel, Ueberrest, καλάμην γέ σ' οἴομαι εἰσορόωντα γιγνώσκειν, vom alterschwachen Leibe, ich glaube, du wirst noch an der Stoppel, an den noch übrigen Spuren sonstiger Kraft, erkennen, wie er ehmals war, Od. 14, 214. vgl. Arist. rhet. 3, 10. ebenso in einem Orakel b. Polyaen. 6, 53. Ῥήσου καλάμη, die Reste des Rhesos, sein Leichnam: ἀπὸ τῆς καλάμης τεκμαίρεσθαι, aus den Ueberbleibseln schliessen, Luc. 3) = λινοκαλάμη, Callim. [⏑⏑-]

καλαμητομία, ἡ, das Halmerabschneiden, Getraidemähn, die Erndte, dav.

καλαμητόμος, ον, (τέμνω) Halme abschneidend, mähend.

καλαμήτρια, ἡ, auch καλαμητρίς, ἡ, (καλαμάομαι) Halmen- od. Aehrenleserinn.

καλαμηφάγος, ον, (φαγεῖν) Halme od. Rohr verzehrend. [ᾰ]

καλαμηφορέω, Strohhalme tragen. 2) die Getraidemarke, *tessera*, bringen, s. κάλαμος, 4: von

καλαμηφόρος, ον, (φέρω) Halme tragend.

καλαμίζω, auf dem Rohr pfeifen.

καλαμίνθη, ἡ, auch καλάμινθος, ἡ, (καλός, μίνθα, *mentha*) *Minze*, *Münze*, ein gewürziges Kraut von mehrern Gattungen, Krausemünze, Pfeffermünze u. a. dav.

καλαμινθώδης, ες, von der Art der Minze, voll davon.

καλάμινος, η, ον, (καλάμη) von Halmen, von einem Halm. 2) (κάλαμος) aus Rohr, von Rohr.

καλάμιον, τό, Dim. von καλάμη und κάλαμος.

καλαμίς, ῖδος, ἡ, (κάλαμος) Angelruthe von Rohr, *arundo piscatoria*. 2) Rohrstange mit Leimruthen. 3) Rohrbruch, *arundinetum*. 4) Behältniss für das Schreiberohr, *calamarium*. 5) Schreibpose von einer Gänsefeder. 6) Zahnstocher. 7) das Brenneisen zum Haarkräuseln, weil es hohl und wie ein Rohr gestaltet war: auch ein Werkzeug zum Haarputz der Frauen, Kamm od. Haarnadel. 8) pl. καλαμῖδες, Rohr zur Unterlage der Gypsdecken.

καλαμίσκος, ὁ, Dim. von καλάμη und κάλαμος.

καλαμίτης, ὁ, = καλαμαῖος. In Athen hatte man auch einen Heros Καλαμίτης, Dem.

καλαμῖτις, ἡ, = καλαμαία, auch die Heuschrecke.

καλαμοβόας, ου, ὁ, (βοάω) auf der Rohrpfeife schreyend, d. i. laut blasend. 2) Spottname des Antipatros von Sidon, der nur mit der Feder gegen den Karneades zu streiten wagte, Federheld.

καλαμογλυφέω, Halme od. Rohre schneiden, von

καλαμογλύφος, ον, (γλύφω) Halme oder Rohre schneidend, zum Schreiben zuschneidend. [ῠ]

καλαμογραφία, ἡ, (γράφω) Schreiberey.

καλαμοδύτης, ου, ὁ, (δύω) Rohrkriecher, ein Vogel. [ῡ]

καλαμοειδής, ές, halmartig, rohrartig.

καλαμόεις, εσσα, εν, von Rohr, voll Rohr.

καλαμοκόπιον, τό, (κόπτω) Röhricht zum Schneiden.

κάλαμος, ὁ, *calamus*, *das Rohr*, und seinem dreyfachen Hauptgebrauch nach a) *der Rohrpfeil*, zu dem man das nicht hohle, sondern inwendig mit Mark angefüllte Rohr brauchte: diess hiess dah. κάλαμος ναστός und μεσοκάλαμος, auch τοξικός und βελίτης, und nach seiner Heimath Κρητικός, *calamus Gnossius*, Horat. b) *die Rohrpfeife*, Rohrflöte, Schalmey. c) *das Schreiberohr*, das lange die Stelle unsrer Schreibfeder vertrat. d) auch zuw. *Angelruthe*, *Leimruthe*. 2) = καλάμη, *Halm*, hohler Stengel des Getraides, dem Rohr ähnlich, auch *Stroh* davon, *culmus*, das bes. zum Dachdecken gebraucht ward. 3) *die Messruthe*, wozu man Rohr brauchte: auch ein bestimmtes *Maass*, 6½ πήχεις. 4) im 4ten Jahrh. n. Chr. eine Marke, *tessera*, auf die man Getraide bekam, vgl. καλαμηφορέω. [ᾰ]

καλαμοστεφής, ές, (στέφω) mit Rohr bekränzt, bedeckt, Batr.

καλαμοτύπος, ον, (τύπτω) mit Rohr, d. i. mit Leimruthen fangend. [ῠ]

καλαμοφθόγγης, ου, ὁ, (φθέγγομαι) auf dem Rohr blasend.

καλαμόφθογγος, ον, (φθόγγος) auf dem Rohr gespielt od. geblasen.

καλαμοφόρος, ον, (φέρω) Rohr od. Halme tragend.

καλαμόφυλλος, ον, (φύλλον) rohrblätterig.

καλαμόω, (κάλαμος) einen Beinbruch mit Rohr schienen. 2) Med. einen Halm treiben.

καλαμώδης, ες, rohrartig, mit Rohr bewachsen.

καλαμών, ῶνος, ὁ, das Röhricht, auch καλαμεών, Lobeck Phryn. p. 167.

καλαμωτή, ἡ, eine Einfassung der Schiffe mit Rohr.

καλάνδρα, ἡ, auch κάλανδρος, ὁ, eine Lerchenart.

καλάπους und καλαπόδιον, = καλόπους, καλοπόδιον.

καλάσιρις, ἡ, ein langes, unten mit Troddeln od. Franzen besetztes linnenes Kleid der Aegyptier, Hdt. 2, 81. auch der Perser.

Καλαυρία, ἡ, eine Griech. Insel vor Troizen, dah. Καλαυρῖτις λιθάργυρος, eine Art Silberglätte, wahrsch. von dort her. 2) Calabrien, st. Καλαβρία.

καλαῦροψ, οπος, ἡ, der oben gekrümmte Hirtenstab, den die Rinderhirten trugen und zuw. unter das Vieh warfen, um es zur Heerde zu treiben, Il. 23, 845. später schrieb man auch καλάβροψ.

καλέεσκον, ες, ε, Ion. impf. von καλέω, Il. med. καλέσκετο, Il. 15, 338.

κάλεσις, ἡ, s. κλῆσις, 3.

καλεσίχορος, ον, poet. καλεσσίχορος, (καλέω, χορός) den Tanz herbeyrufend, zum Tanz aufrufend.

καλέω, fut. καλέσω, med. καλέσομαι, poet. καλέσσω, καλέσσομαι, Att. καλῶ und im Med. καλοῦμαι, aor. 1. ἐκάλεσα, poet. κάλεσσα, med. ἐκαλεσάμην, poet. καλεσσάμην, perf. κέκληκα, pf. pass. κέκλημαι, opt. κεκλῄμην, aor. pass. ἐκλήθην; fut. pass. κληθήσομαι, fut. 3. κεκλήσομαι. Ion. und Hom. impf. καλέεσκον, das alte Lat. *calo*, *calare*.

1) *rufen*, *berufen*, herbeyrufen, und wenn von mehrern die Rede ist, *zusammenrufen*, zusammenkommen lassen, Hom. θεούς, Götter *anrufen*: καλεῖν εἰς ἀγορήν, ἐς Ὄλυμπον, εἰς ἕ, Od. 1, 90. Il. 1, 402. 23, 203. auch ἀγορήνδε, θάλαμόνδε, θάνατόνδε, οἶκόνδε, Hom. u. ohne praep. m. d. acc. κίκλητο βουλήν, sie waren zu Rathe berufen, st. ἐκέκληντο, Il. 10, 195. Mit dem inf. *aufrufen*, auffodern etwas zu thun, συμμητιάασθαι, Il. 10, 197. Häufig ist bey Hom. auch aor. med. καλέσσασθαί τινα,

einen *zu sich* rufen, *zu sich* kommen lassen, Il. 1, 54. 270. 3, 161. Pass. vom Schicksal *berufen seyn*, bestimmt od. auserkoren seyn, nur Od. 6, 244. Insbes. a) *gastlich einladen*, in sein Haus od. zur Mahlzeit rufen, Od. 10, 231. 11, 187. 17, 382. u. sonst, doch nie in der Il. später oft mit dem Zusatz ἐπὶ δεῖπνον, das Lat. *vocare, vocare ad coenam*. b) in der Gerichtssprache, vom Richter, *vorladen*, vor Gericht rufen, mit und ohne εἰς δίκην, und vom Kläger, *belangen*, verklagen, vor Gericht ziehn, *vocare in jus*. 2) *bey Namen rufen*, bey Namen nennen, dah. überh. *nennen*, Hom. καλεῖν τινα ἐπώνυμον und ἐπίκλησιν, mit Beynamen nennen, auch bloss mit Namen nennen, Hom. s. ἐπίκλησις, ἐπώνυμος, auch τινά τι καλεῖν, Il. 5, 306. und ὄνομ᾽, ὅ,ττι σε κεῖθι κάλεον, der Name, den sie dich nannten, d. i. mit dem sich dich nannten, Od. 8, 550. ebenso Att. τοῦτό με ἐκάλουν, so nannten sie mich, Schaef. Long. p. 369. καλεῖν κατά τι, ἀπό τινος, ἐπί τινος, wonach benennen od. benamen. Pass. *genannt werden*, und im pf. pass. *genannt seyn*, dah. *heissen*, oft bey Hom. ὁ καλούμενος, der sogenannte, Att. Bey Dichtern hat das pass. auch häufig die Bdtg *seyn*, weil man nach dem *genannt* wird, was man *ist* od. zu seyn scheint, Il. 4, 61. Od. 7, 313. u. sonst: σὴ κεκλημένη ἦν, sie wäre deine Tochter gewesen und so genannt, h. Hom. Ap. 324. ebenso πατρὸς κεκλῆσθαι, Pind. Pyth. 3, 119. Soph. El. 366. 3) von leblosen Dingen, *verlangen*, fodern, erfodern, heischen.

κάλη, ἡ, und καλήτης, ὁ, Dor. und Att. st. κήλη, κηλήτης, Lobeck Phryn. p. 639.

καλήμεναι, poet. inf. praes. act. zu καλέω, Il. 10, 125. s. Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 505.

καλήμερος, ον, (καλός, ἡμέρα) mit od. von schönen, glücklichen Tagen.

κάλημι, Aeol. st. καλέω, Sappho: man schrieb auch κάλημμι, welches aber Schaef. Dion. comp. p. 352. mit Recht für minder richtig erklärt.

καλήτωρ, ορος, ὁ, (καλέω) der Rufer, Lat. *calator*, Il. 24, 577. auch männl. Eigenname, Il. 15, 419.

καλιά, ἡ, Ion. καλιή, hölzerne Wohnung, *Hütte*, Hes. op. 505. bes. *Scheune*, Getraidebehälter, Hes. op. 303. 309. Ueberh. Wohnung, Aufenthalt, Lager des Wilds, Nest der Vögel: auch Grotte od. Capelle eines Gottes, Jac. A. P. p. 868. [gew. ⏑ – –, doch bey Pseudophoc. 80. auch ⏑ ⏑ –] dav.

καλιάς, άδος, ἡ, = das vorherg. bes. Capelle.

καλίδιον, τό, Dim. von καλιά.

κάλικοι, οἱ, Schuhe, Halbstiefel, das Lat. *calcei*, Polyb.

καλινδέω, ήσω, auch ἀλινδέω, = das gew. κυλινδέω, wälzen. Med. sich wälzen, sich umdrehn, ἔν τινι, sich immerwährend mit etwas beschäftigen, Xen. dav.

καλινδήθρα, ἡ, = κυλινδήθρα.

καλίνδησις, ἡ, = κυλίνδησις.

καλινός, ή, όν, (κᾶλον) hölzern. [– ⏑ ⏑]

κάλιος od. καλιός, ὁ, = δεσμωτήριον, κύφων, späteres Wort.

καλιστρέω, verstärktes καλέω.

κάλλαια, τά, der Bart des Hahns, *palea*: auch der Kamm u. die schillernden Schwanzfedern, wahrsch. von κάλλος, κάλαϊς. Auch κάλλεα, τά, zsgz. κάλλη.

καλλάϊνος, η, ον, s. καλάϊνος.

κάλλαϊς, ὁ, s. κάλαϊς.

καλλαρίας, ου, ὁ, eine Art Kabeljau, auch γαλλαρίας.

καλλείπω, Ep. st. καταλείπω, Hom.

καλλίας, ου, ὁ, der Affe, sonst πίθηκος, bes. der Hausaffe bey den Athenern. 2) häufiger männl. Eigenname.

καλλιβλέφαρος, ον, (βλέφαρον) mit schönen Augenliedern: τὸ κ. verst. φάρμακον, schöne Augenlieder machendes, bes. die Haare daran schön färbendes Mittel.

καλλιβόας, ου, ὁ, (βοάω) schön rufend, schön tönend, Soph.

καλλίβοτρυς, υ, (βότρυς) schöntraubig.

καλλίβωλος, ον, (βῶλος) mit schönem, fruchtbarem Boden.

καλλιγάληνος, ον, (γαλήνη) von anmuthiger Heiterkeit, schön und stille.

καλλίγαμος, ον, (γάμος) glücklich vermählt.

καλλιγένεια, ἡ, die Schönes hervorbringende, Bey der Demeter, unter dem sie in den Thesmophorien angerufen ward, Ar. Thesm. 305. nach andern, die Erde od. eine Dienerinn der Demeter, Apollod. fragm. p. 396. Heyn. 2) Auch bes. fem. zu καλλιγενής.

καλλιγένεθλος, ον, (γενέθλη) von edler Geburt. 2) act. Schönes gebärend.

καλλιγενής, ές, (γένος) von edelm Geschlecht.

καλλιγέφυρος, ον, (γέφυρα) mit schöner Brücke.

καλλίγλουτος, ον, (γλουτός) = καλλίπυγος.

καλλίγονος, ον, (γόνος) edelgeboren, edles Geschlechts.

καλλιγραφέω, (γράφω) schön schreiben od. mahlen, auch einen schönen Styl schreiben, Lobeck Phryn. p. 122. fg. Med. sich schminken, dav.

καλλιγραφία, ἡ, das Schönschreiben, schöne Schrift, auch schöner Styl.

καλλιγράφος, ον, (γράφω) schön schreibend, schön mahlend, bes. Bücher schön abschreibend. [ῐ]

(καλλιγύναιξ, αικος) (γυνή) reich an schönen Frauen oder Mädchen, Hom. Beyw. von Hellas und Sparta: Hom. braucht nur den acc. καλλιγύναικα, den dat. Pind. der nom. scheint nie gebraucht zu seyn, Lobeck Phryn. p. 659. [ῐ]

καλλιδένδρος, ον, (δένδρον) mit schönen Bäumen.

καλλιδίνης, ες, (δίνη) schönwirbelnd. [– ⏑ – –]

καλλιδιφρος, ον, (δίφρος) mit schönem Wagen od. Wagensitz, schön fahrend.

καλλιδόναξ, ακος, (δόναξ) mit schönem Rohr od. Schilf, schönbeschilft.

καλλιέθειρα, ἡ, (ἔθειρα) schönhaarig.

καλλιέλαιος, ον, (ἔλαιον) reich an schönem Oel.

καλλιέπεια, ἡ, das Schönsprechen, -singen, -schreiben, und

καλλιεπέω, schön sprechen od. singen, in schönen Worten reden od. schreiben, κεκαλλιεπημένοι λόγοι, gezierte Reden, Plato, von

καλλιεπής, ές, (ἔπος) schön redend, singend, schreibend.

καλλιεργέω, schön od. geschickt arbeiten, von

καλλίεργος, ον, (ἔργον) schön, geschickt gearbeitet od. arbeitend.

καλλιερέω, (ἱερόν) ein Opfer darbringen, das nach den im Opferthiere gefundnen Zeichen den

ttern angenehm ist, und die Zusicherung
ebt, dass man ein Unternehmen beginnen
irfe, also unter günstigen Vorzeichen opfern,
te Vorzeichen für ein Unternehmen erlangen,
are, *perlitare*: m. d. inf. οὐ γὰρ ἐκαλλιέρεε
ηβαίνειν, er erlangte keine günstigen Zeichen
a überzusetzen, Hdt. 6, 76. Auch intr. καλ-
ιερῆσαι θυομένοισι, οὐκ ἐδύνατο, näml. τὰ ἱερά,
n Opfernden konnten die Opfer nicht gelin-
n, nicht unter glücklichen Vorzeichen zu
ande kommen, Hdt. 7, 134. dafür καλὰ ἐγί-
το τὰ ἱρά, Hdt. 9, 36. und vollständig καλ-
ιερησάντων τῶν ἱερῶν, nachdem die Opfer un-
r guten Anzeichen zu Stande gekommen wa-
n, Hdt. 9, 19. auch im med. gebr. dav.
ιέρημα, τό, glückliches Opfer, Opfer von
ter Vorbedeutung.
ιζυγής, ές, (ζεύγνυμι) schönbespannt.
ίζωνος, ον, (ζώνη) schöngegürtet, mit schönem
ürtel, Hom. Beyw. schöner Frauen.
ιθέμεθλος, ον, (θέμεθλον) schöngegründet.
ιθριξ, τρῖχος, (θρίξ) schönhaarig, Hom. Beyw.
r Pferde, Il. 5, 323. Od. 3, 475. u. sonst oft,
der Schaafe, Od. 9, 336.
ιθυτέω, schön od. glücklich opfern, ein schö-
s Opfer darbringen, κάπρον, Phil. Th. ep.
, 6. von
ίθυτος, ον, (θύω) schön od. glücklich geop-
rt: βωμός, Altar, der schöne Opfergaben
npfängt.
ικαρπέω, schöne od. gute Frucht bringen, und
ικαρπία, ἡ, das Bringen schöner od. guter
rucht, Schönheit od. Güte der Früchte, von
ίκαρπος, ον, (καρπός) an schönen od. guten
rüchten reich, dergl. tragend.
ικέλαδος, ον, (κέλαδος) schöntönend.
ικέρως, ωτος, (κέρας) schöngehörnt.
ικοίτη, ἡ, (κοίτη) *connuba*, Aristaen. zw.
ίκοκκος, ον, (κόκκος) schönkernig, schönkörnig.
ικολώνη, ἡ, Schönhügel, eine Gegend bey
roia, Il. 20, 53. 151.
ίκομος, ον, (κόμη) schönhaarig, Hom. Beyw.
höner Frauen. 2) schönbelaubt.
ικοττάβέω, = καλῶς κοτταβίζω, den Kottabos
hön schleudern und darin siegen.
ικρέας, ατος, τό, (κρέας) schönes, schmack-
aftes Fleisch.
ικρήδεμνος, ον, (κρήδεμνον) mit schöner Haupt-
inde, ἄλοχος, Od. 4, 623.
ίκρηνος, ον, (κρήνη) mit schöner Quelle.
ίκρουνος, ον, (κρουνός) mit schönem Brunn-
uell.
ίκτυπος, ον, (κτυπέω) schön rauschend, schön
nend.
ιλαμπέτης, ου, ὁ, (λάμπω) der schönleuchtende.
ιλεκτέω, (λέγω) schön reden, dav.
ιλεξία, ἡ, das Schönreden.
ιλογέω, (λέγω) etwas schön sagen od. schön
usdrücken. Med. schön und schicklich reden:
uch unter schönen Worten einen schlimmen
inn verbergen, dav.
ιλογία, ἡ, das Schönreden, Schönsprechen,
höner Ausdruck, Beredtsamkeit.
ίμηρος, ον, (μηρός) mit schönen Hüften.
ίμορφος, ον, (μορφή) schöngestaltet.
ίμος, ον, poet. st. καλός, *schön*, Od. bes. δώ-

I. Th.

ρα, 4, 130. 8, 439. οὖρος, 11, 640. χρόα, ἔπη
κάλλιμον, 11, 529. 12, 192.
καλλίναος, ον, (νάω) schönfliessend.
καλλίνικος, ον, (νίκη) mit schönem Siege, schönen
Sieg erlangt habend, ruhmvoll siegend, Pind.
P. 1, 63. 11, 70. 2) den Sieg verschönend od.
verherrlichend, ὕμνος, Pind. N. 4, 26. τὸ καλ-
λίνικον, Siegesverherrlichung, Siegesfeyer, Pind.
N. 5, 31.
καλλιοινία, ἡ, (οἶνος) Schönheit, Güte des Weins.
κάλλιον, neutr. von καλλίων, comp. zu καλός, auch
als Adv. gebr. Hom.
Καλλιόπη, ἡ, (ὄψ) *Kalliope*, die vornehmste unter
den neun Musen, Hes. Th. 79. h. Hom. 31, 2.
auch Καλλιόπεια, eigentl. die schönstimmige.
καλλίουλος, ὁ, wie ἴουλος, ein Lobgesang auf
Demeter.
καλλιόω, (καλλίων) schöner machen, verschönern, zw.
καλλιπαιδία, ἡ, Besitz schöner Kinder, Schönheit
der Kinder, von
καλλίπαις, παιδος, (παῖς) schöne Kinder habend.
2) schönes Kind.
καλλιπάρῃος, ον, (παρειά) schönwangig, häufiges
Hom. Beyw. schöner Frauen: später auch καλ-
λιπάρειος. [ᾰ]
καλλιπαρθένος, ον, (παρθένος) mit schönen Jung-
frauen. 2) jungfräulich schön.
κάλλιπε, Ep. 3 sing. ind. aor. 2. von καταλείπω
st. κατέλιπε, Hom. inf. καλλιπέειν st. καταλι-
πεῖν, Od. 16, 296.
καλλιπέδιλος, ον, (πέδιλον) mit schönen Sohlen
od. Schuhen, h. Hom. Merc. 57.
καλλίπεπλος, ον, (πέπλος) mit schönem Oberkleide
od. Schleyer, Beyw. der Frauen, Pind.
καλλιπέτηλος, ον, (πέτηλον) schönblätterig.
καλλίπηχυς, υ, (πῆχυς) mit schönen Ellnbogen,
schönarmig.
καλλιπλόκαμος, ον, (πλόκαμος) schönlockig, Hom.
Beyw. schöner Frauen.
καλλίπλουτος, ον, (πλοῦτος) schönen Reichthum
habend, mit Reichthum geschmückt, Pind.
καλλίπνοος, ον, zsgz. καλλίπνους, (πνέω) schön
athmend, hauchend, duftend, wehend, tönend.
καλλίπολις, εως, ἡ, (πόλις) Schönstadt, schöne
Stadt, Plato. 2) als adj. mit schönen Städten.
κάλλιπον, Ep. st. κατέλιπον, aor. 2. zu καταλεί-
πω, Hom.
καλλίπονος, ον, (πόνος) von schöner Arbeit.
καλλιπόταμος, ον, (ποταμός) mit od. von schönen
Flüssen.
καλλιπρόβατος, ον, (πρόβατον) mit schönen
Schaafen.
καλλιπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit schönem
Antlitz, schön von Ansehn.
καλλίπρωρος, ον, (πρώρα) mit schönem Vorder-
theil, von Schiffen: von Menschen, mit schö-
nem Antlitz.
καλλίπυγος, ον, (πυγή) mit schönem Hintern: in
der Kunstgesch. bek. Beyw. der Venus.
καλλίπυλος, ον, (πύλη) schönthorig.
καλλίπυργος, ον, (πύργος) schönthürmig, wohlbe-
festigt: schön od. hoch aufgethürmt, σοφία, Ar.
καλλιπύργωτος, ον, (πυργόω) schön gethürmt.
καλλίπωλος, ον, (πῶλος) mit schönen Fohlen od.
Rossen, Pind.
καλλιρέεθρος, ον, (ῥέεθρον) schön fliessend, κρή-
νη, Od. 10, 107.

καλλίροος, ον, poet. st. καλλίῤῥοος, Od. 5, 441. 17, 206. auch im fem. καλλιρόη.
καλλιῤῥημονέω, schön reden, und
καλλιῤῥημοσύνη, ἡ, Schönredenheit, schöne Sprache: auch Grossprahlerey, von
καλλιῤῥήμων, ον, (ῥῆμα) schönredend.
καλλίῤῥοος, ον, (ῥέω) schön fliessend, ὕδωρ, κρουνός, Il. 2, 752. 12, 33. 22, 147. zsgz. καλλίῤῥους.
καλλισθενής, ές, (σθένος) schönkräftig, schön durch Kraft.
καλλιστάδιος, ον, (στάδιον) mit schöner Rennbahn. [ᾰ]
καλλιστεῖον, (καλλιστεύω) Preis der Schönheit, des Schönsten, auch des Sittlichschönen, der Tugend od. Rechtschaffenheit: τὰ καλλιστεῖα, Wettkampf der Schönheit.
καλλίστευμα, τό, Preis od. Vorzug der Schönheit: das Schönste, von
καλλιστεύω, (κάλλιστος) der Schönste seyn, als der Schönste gelten, Hdt. 8, 124. m. d. gen. der schönste unter oder vor andern seyn, Valck. Hipp. 1007.
καλλιστέφανος, ον, (στέφανος) schöngekränzt, Beyw. der Demeter, h. Hom. Cer. 252. 296. von Städten, mit Mauern od. Thürmen schön eingefasst. 2) als subst. der wilde Oelbaum zu Olympia, von dem die Siegeskränze genommen wurden.
κάλλιστος, η, ον, superl. zu καλός, Hom.
καλλίσφυρος, ον, (σφυρόν) mit schönen Fussknöcheln, dah. überh. schön- od. schlankfüssig, Hom. u. Hes. Beyw. schöner Frauen.
καλλιτεκνία, ἡ, das Gebären od. der Besitz schöner Kinder, von
καλλίτεκνος, ον, (τέκνον) schöne, gute Kinder besitzend od. gebärend.
καλλιτεχνέω, (καλλίτεχνος) schön arbeiten.
καλλιτέχνης, ου, ὁ, der schön arbeitende.
καλλιτεχνία, ἡ, das Schönarbeiten, Schönheit der Kunstarbeit, von
καλλίτεχνος, ον, (τέχνη) schön arbeitend, schöne Kunstarbeit machend.
καλλιτόκεια, ἡ, bes. fem. zu καλλιτόκος.
καλλιτόκος, ον, (τίκτω) schön gebärend, schöne Kinder habend.
καλλίτοξος, ον, (τόξον) mit schönem Bogen.
καλλιτράπεζος, ον, (τράπεζα) mit schöner, wohlbesetzter Tafel. [ᾰ]
καλλίτριχος, ον, spätere Form st. καλλίθριξ.
καλλίφαρος, ον, (φᾶρος) mit schönem Gewande, Eur
καλλιφεγγής, ές, (φέγγος) schönleuchtend.
καλλίφθογγος, ον, (φθόγγος) schöntönend.
καλλίφλοξ, φλογος, (φλόξ) schönflammend, schönlodernd.
καλλιφυής, ές, (φύω) schöngewachsen.
καλλίφυλλον, τό, Schönblatt, ein Kraut, auch καλλίτριχον und ἀδίαντον, von
καλλίφυλλος, ον, (φύλλον) schönblätterig.
καλλιφύτευτος, ον, (φυτεύω) schön bepflanzt. [ῠ]
καλλίφυτος, ον, (φύω) Schönes hervorbringend.
καλλιφωνία, ἡ, schöne Stimme od. Sprache, von
καλλίφωνος, ον, (φωνή) schönstimmig, schön sprechend od. tönend.
καλλίχειρ, χειρος, (χείρ) schönhändig.
καλλιχέλωνος, ον, (χελώνη) mit einer schönen Schildkröte, ὀβολός.
καλλιχθύς, υος, ὁ, Schönfisch, ein Meerfisch, sonst ἀνθίας.

καλλίχοιρος, ον, (χοῖρος) schöne od. gute Ferkel habend.
καλλίχορος, ον, (χορός) mit schönen Reigenplätzen, geräumig, Beyw. grosser Städte, Od. 11, 581. Pind. P. 12, 45. vgl. εὐρύχορος. 2) von ..., mit schönen Chortänzen.
καλλίων, ον, comp. zu καλός, Hom.
καλλιώνυμος, ον, (ὄνομα) schönnamig.
καλλονή, ἡ, (κάλλος) Schönheit, stattliches Aussehn, Hdt. 7, 36.
κάλλος, τό, (καλός) *Schönheit*, Hom. der es sowohl von männlicher, als von weibl. braucht, nachhom. auch von Thieren, Gewächsen und Sachen. Il. 18, 192. κάλλεϊ μὲν οἱ πρῶτα προσώπατα καλὰ κάθηρεν ἀμβροσίῳ, οἵῳ Κυθέρεια χρίεται, Athene reinigte Odysseus Antlitz mit ambrosischer Schönheit, wie die, mit der Kythereia sich salbt: hier nimmt man, des letzten Wortes wegen, κάλλος für eine wohlriechende Salbe! die Schönheit wird aber bey Hom. als etwas für sich bestehendes Körperliches angesehn, das die Götter dem Menschen wie ein Kleid an- und abthun können, und χρίεσθαι ist das richtige Verbum von allem, was sich auf die *Oberfläche* des Leibes bezieht, keineswegs vom Salben allein: ebenso κάλλεϊ τε στίλβων καὶ εἵμασιν Il. 3, 392. vgl. Od. 6, 237. 2) plur. κάλλεα, κάλλη, schöne, schöngefärbte Sachen od. Kleider, Aesch. Ag. 932. kunstvolle Arbeiten, z. B. κάλλεα κηροῦ, schöne Honigwaben, Mel. κάλλη ἱερῶν, die Pracht der Tempel, Dem. Ol. 2. p. 35. med. Bey Luc. auch schöne Frauen, wie wir *Schönheiten* sagen: vgl. κάλλεα.
καλλοσύνη, ἡ, poet. st. κάλλος, Schönheit.
καλλόφωνος, η, ον, poet. st. καλός, schön.
καλλυντήρ, ὁ, (καλλύνω) der Schönmachende, Schmückende, Putzende, Säubernde, dav.
καλλυντήριος, ον, zum Schönmachen, Schmücken, Reinigen gehörig od. geneigt: τὸ καλλυντήριον, Schmuck: τὰ *Καλλυντήρια*, ein Athen. Fest am 19ten Thargelion.
καλλυντής, οῦ, ὁ, = καλλυντήρ.
κάλλυντρον, τό, jedes Geräth zum Schönmachen, Schmücken, Putzen, Säubern, Reinigen, bes. der Besen: auch wie καλλυντήριον, des Schmucks, von
καλλύνω, (καλός) schön machen, schmücken, putzen, reinigen: übertr. beschönigen, Soph. Ant. 496. Med. sich schön machen, schönthun, sich brüsten od. rühmen womit, ἐπί τινι.
καλλωπίζω, (ὤψ) das Gesicht schön machen, ein schönes od. gutes Ansehn geben, schmücken, zieren, putzen. Med. schönthun, sich brüsten od. rühmen, sich etwas zur Ehre rechnen, dav.
καλλώπισμα, τό, Schmuck, Zier, Zierath, auch Schmuck der Rede.
καλλωπισμός, ὁ, das Schmücken, Zieren, Putzen, auch = das vorherg.
καλλωπιστής, οῦ, ὁ, der sich od. andre Schmückende, Putzende, Schminkende, dav.
καλλωπιστικός, ή, όν, = καλλωπιστήριος.
καλλωπίστρια, ἡ, fem. zu καλλωπιστής.
κᾱλόβαθρον, τό, (κᾶλον, βάθρον) *Stelze*.
καλοβάμων, ον, (κᾶλον, βαίνω) auf Hölzern od. Stelzen gehend, *grallator*, vgl. καλοβάθρον. [‿ ◡ ‿ ‿]

-βάτης, ου, ὁ, = καλοβάμων. [-◡◡-]
-γνώμων, ον, (καλός, γνώμη) schön, edel gesinnt.
-ήθης, ες, (ἦθος) von schönen, gefälligen Sitten. 2) gutartig, gutgesinnt, Gegens. κακοήθης.
-θριξ, τριχος, = καλλίθριξ.
-οιώνιστος, ον, (οἰωνίζομαι) von guter Vorbedeutung, Schol. Ar. Av. 721.
-κἀγαθία, ἡ, das Wesen des καλοκἀγαθός, Bravheit, Biederkeit, Rechtschaffenheit, dav.
-κἀγαθικός, ή, όν, einem καλοκἀγαθός gehörend, geziemend, zukommend: auch = das folg.
-κἀγαθός, όν, d. i. καλὸς καὶ ἀγαθός, schön und gut: man bezeichnete damit den Mann, wie er seyn sollte, gebildet, gewandt und tüchtig nach aussen, redlich und zuverlässig von Gesinnung, also *ein Ehrenmann*. 2) καλοκἀγαθοί hiessen bes. in Athen und in andern Staaten die *optimates* der Lateiner, die Männer von guter Herkunft, Erziehung und Lebensart, die Vornehmen od. Gebildeten, von denen man foderte, dass Aeusseres und Inneres im gehörigen Gleichgewicht stehe. Sehr häufig ward das Wort in καλὸς καὶ ἀγαθός aufgelöst, ja Lobeck Phryn. p. 603. zweifelt ganz an der Form καλοκἀγαθός.
-οκοπέω, (κᾶλον, κόπτω) Holz hauen.
-ολογία, ἡ, = καλλιλογία, zw.
-όμορφος, ον, = καλλίμορφος.
-λον, τό, *Holz*, bes. dürres Holz, Brennholz, od. trocknes Holz zu Tischlerarbeiten, h. Hom. Merc. 112. Hes. op. 429. gew. im plur. Adj. καλινός. vgl. auch κῆλον. (von καίω, gleichs. st. καίελον, wie δαλός von δαίω.)
-λοπέδιλα, τά, st. καλὰ πέδιλα, schöne Sohlen, Theocr. 25, 103.
-λοπόδιον, τό, Dim. von καλόπους.
-λοποιέω, gut machen, gut handeln, von
-λοποιός, όν, (ποιέω) gut machend od. handelnd.
-λόπους, οδος, ὁ, (κᾶλον, πούς) der Holzfuss, Schusterleisten, auch καλάπους.
-λόπους, οδος, (καλός, πούς) schönfüssig.
-λοῤῥημοσύνη, ἡ, = καλλιῤῥημοσύνη.
-λός, ή, όν, *schön*, von Hom. an sehr häufiges Wort, von Menschen, Thieren, Gewächsen, Sachen, kurz von allem in die Augen Fallenden, also *schön von Ansehn*, καλὸς δέμας, schön von Gestalt, Hom. auch in Prosa, καλὸς τὸ εἶδος. Wenn Homer es von Männern braucht, verbindet er es gern mit μέγας: sonst findet sichs bey ihm oft als Beyw. von einzelnen Theilen des Leibes, von Kleidern, Waffen, Geräthen, Geschenken, Gebäuden, Gegenden: es kann auch oft durch *reizend*, *lieblich*, *anmuthig*, *angenehm*, wiedergegeben werden: τὰ καλά sind bey den Att. die Reize od. Annehmlichkeiten des Lebens, das was das Leben schön und genussreich macht, so schon Hdt. 1, 207. Schneid. Xen. Cyr. 7, 2, 13. dah. καλὰ πάσχειν, wie εὖ πάσχειν, sich wohl befinden: von Opfern, glückbedeutend. 2) *brauchbar*, gut, nützlich zu einem bestimmten Zweck, λιμήν, Od. 263. häufiger b. d. Att. bes. in folgenden Redensarten, ἐν καλῷ, am rechten, bequemen Orte, zur rechten od. gelegnen Zeit, verst. τόπῳ od. χρόνῳ, auch mit dem gen. ἐν καλῷ τινος, tauglich, passend, gelegen wozu, ebenso καλὸν εἰς und πρός τι, auch εἰς καλόν, zur guten Stunde, zur rechten Zeit, Soph. vgl. 5. καλῶς. 3) *sittlich schön*, schicklich, anständig, edel, bey Hom. nur im neutr. καλόν und οὐ καλόν ἐστι, es schickt sich, es ziemt sich, es schickt od. ziemt sich nicht: später von allen innern Eigenschaften, trefflich, rühmlich, löblich: τὸ καλόν, das Sittlichschöne, die Tugend, *honestum*: τὰ καλά, gute, edle, rühmliche Handlungen, Gegens. τὸ αἰσχρόν, τὰ αἰσχρά, aber τὰ καλά τινος, jemandes Vorzüge: vgl. καλοκἀγαθός. 4) ὁ καλός, ἡ καλή, der Geliebte, die Geliebte: mit diesem Zusatz pflegten die Liebhaber ihrer Geliebten Namen in Bäume einzuschneiden. 5) adv. καλῶς, schön, zierlich, angenehm: meist aber in sittl. Bdtg, schicklich, gebührend, anständig, wie sichs gehört, Od. 2, 63. sonst braucht Hom. καλόν und καλά als adv. bes. καλὸν ἀείδειν: rühmlich, ehrenvoll: καλῶς ἔχειν, sich wohlbefinden, wohlauf seyn, wohl daran seyn, in guter Lage seyn: schön stehn, wohl anstehn, Ehre machen: καλῶς ἔχει, es ist recht, es ist gut, als Billigung: auch wenn einer aufhören soll, es genügt, es ist genug: dah. höflich ablehnend, *schon gut*, auch πάνυ καλῶς, ἀμέλει καλῶς, κάλλιστα, Ar. Ran. 508. 512. 888. καλῶς γίγνεσθαι, gut von Statten gehn: καλῶς ποιεῖς, m. d. part. du thust wohl daran: mit dem gen. καλῶς τινος καθίστασθαι, κεῖσθαι, ἔχειν, wofür eine bequeme Lage haben, in Bezug auf etwas wohl daran seyn: oft ward εὖ καὶ καλῶς verbunden. 6) Vergleichungsgrade, Comp. καλλίων, ον, Hom. der es gern mit ἀμείνων und μείζων verbindet: Sup. κάλλιστος, η, ον, Hom. einen seltnen Comp. καλλιώτερος hat Thuc. 4, 118. s. aber Lobeck Phryn. p. 136. der es nur sehr Späten zugesteht. 7) in der Zstzg brauchen die guten Schriftsteller stets die Vorsylben καλλι—, erst sehr späte, bes. Gramm. καλο—. [καλός hat bey Hom. den Ep. und den alten Iambikern die erste Sylbe überall lang, Hes. jedoch zweymal kurz, op. 63, Th. 585. bey Pind. u. den Att. ist sie immer kurz, bey den Eleg. Epigr. und Bukol. zweyzeitig, in der Thesis meist kurz, Jac. A. P. p. 761. In den wenigen Zstzgen mit καλός ist Alpha stets kurz.]
κάλος, ὁ, Tau, Schiffstau, Segeltau, Od. 5, 260. meist im plur. Att. κάλως. [◡◡]
καλότης, ἡ, = κάλλος, seltnes W.
κᾱλοφόρος, ον, (κᾶλον, φέρω) holztragend.
καλόφρων, ον, (φρήν) = καλογνώμων.
καλπάζω, (κάλπη) traben, den Trab od. Trott gehn, vom Pferde, Lat. *trepidare*, dav. *Galopp*, *galoppen*.
κάλπᾰσος, ἡ, s. κάρπασος.
κάλπη, ἡ, *der Trab*, *Trott*: dah. ἀγὼν κάλπης, ein Wettkampf bey den Olympischen Spielen, wobey der Reiter gegen das Ziel hin von der Stute sprang, und im Trabe nebenherlief: dav. auch die Stute κάλπη, und seltner κάλπις. 2) = κάλπις.
κάλπις, ιδος, ἡ, Gefäss zum Wasserschöpfen, Wasserkrug, Od. 7, 20. h. Hom. Cer. 107. in der Od. acc. κάλπιν, bey Pind. κάλπιδα: Trinkgeschirr, Becher: Urne zum Loosen oder zum Stimmensammeln, Jac. A. P. p. 309. auch der Aschenkrug. Späters Form, κάλπη, ἡ. Dim.

κάλπιον. (gew. Abltg von καλύβη als verw. im Ausdruck des Hohlen, Räumlichen, sehr zw.)

κάλτιος, ὁ, der Römische Schuh, Sicilisch aus *calceus*, auch καλλικιος u. καλτίκιος, der eigentl. Griech. Ausdruck für diese Röm. Fussbedekkung war ὑπόδημα κοῖλον.

καλύβη, ἡ, (καλύπτω) Obdach, Hütte, Laube, Zelt: auch = παστάς, θάλαμος. [◡◡–]

καλύβιον, τό, Dim. von καλύβη.

καλυβίτης, ου, ὁ, (καλύβη) von der Hütte, zur Hütte gehörig, drin wohnend.

καλυβοποιέω, Hütten, Lauben, Zelte machen, auch im Med. gebr.

κάλυβος, ὁ, = καλύβη, Hesych.

καλύκιον, τό, Dim. von κάλυξ.

καλυκοστέφανος, ον, (στέφανος) mit einem Kranz von Blumenknospen.

καλυκώδης, ες, nach Art eines Blumenkelchs, einer Knospe.

καλυκῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit einem Blumenangesicht, mit einem Rosengesicht, h. Hom. Cer. 8, 420. Ven. 285.

κάλυμμα, τό, (καλύπτω) Verhüllung, Bedeckung, Decke: bes. Hauptbedeckung der Frauen, Schleyer, das Gesicht bis auf die Augen verhüllend und auf die Schultern niederwallend, κυάνεον, dunkelfarbiger Schleyer, der bey tiefer Trauer statt der κρήδεμνα angelegt ward, Il. 24, 93. h. Hom. Cer. 42. vgl. καλύπτρα. b) ein rundes Fischernetz. c) der Schädel, als Decke des Gehirns. d) die Schale od. Hülse der Früchte. e) das Grab, Grabmal.

καλυμμάτιον, τό, Dim. von κάλυμμα.

κάλυξ, ῦκος, ἡ, (καλύπτω) urspr. jede Hülle, Hülse, Knospe, Schale, Keim, worin etwas umschlossen liegt, bes. eine Blüthe od. eine Frucht: also *die Blüthenknospe*, der die Blume einschliessende Kelch, bey den Dichtern zumeist die Rosenknospe: aber κάλυκος λοχεύματα, das Keimen der Saat, Aesch. Ag. 1403. vgl. Soph. O. T. 25. 2) Il. 18, 401. sind κάλυκες ein Theil des Frauenputzes, von denen aber nur soviel gewiss ist, dass sie aus Metall gearbeitet waren, da sie als Arbeit des Hephästos genannt werden, viell. blumenkelch- od. knospenförmige *Ohrgehänge*, auch h. Hom. Ven. 87. 164. [◡–]

καλύπτειρα, ἡ, wie καλύπτρα, Schleyer: eigentl. fem. vom folg.

καλυπτήρ, ῆρος, ὁ, (καλύπτω) Hülle, Decke, Dekkel: Dachziegel.

καλυπτήριον, τό, Decke, Deckel, Dach.

καλυπτός, ή, όν, bedeckt. 2) act. bedeckend, Soph. Ant. 1011.

καλύπτρα, ἡ, Ion. καλύπτρη, Hülle, Decke, bes. eine Hauptbedeckung der Frauen, Schleyer, Il. 22, 406. Od. 5, 232. 10, 545. vgl. κάλυμμα und κρήδεμνον. 2) δνοφερὰ καλύπτρα, die finstre Umhüllung, die Nacht, Aesch. von

καλύπτω, ψω, umhüllen, umgeben, umschliessen, verhüllen, bedecken, Hom. umfassen, πέτρον χειρ ἐκάλυψε, Il. 16, 735. τέλος θανάτοιο, γαῖα ἐκάλυψέ νιν, der Tod, das Grab umhüllte ihn, Hom. der es auch übertr. von dunkler, trüber Gemüthsstimmung braucht, πένθος, ἄχος νεφέλη ἐκάλυψέ νιν, also das Bild vom Gewölk entlehnt. Gew. Constr. τινά τινι καλύπτειν, auch mit doppeltem acc. τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν, Dunkel umhüllte ihm die Augen, auch τινί τι, ἐκάλυψεν οἱ πτύγμα πέπλου, deckte die Falte des Schleyers über ihn, Il. 5, 315. und ὅσιν οἱ καλύψω, ich werde Schlamm über ihn decken, Il. 21, 321. ebenso σάκος ἀμφί τινι und πρόσθε τινὸς καλύπτειν, den Schild als Schirm um od. vor einen stellen, Il. 17, 132. 22, 313. Med. sich bedecken mit etwas, τινί, auch ἔν τινι, Hom. 2) übertr. wie ἀμαυρόω, verdunkeln, in Schatten stellen, übertreffen: auch erniedrigen, in Unglück stürzen, Soph. O. C. 283. (verw. mit καλύβη, κέλυφος, κρύπτω, κλέπτω.)

καλχαίνω, (κάλχη) eigentl. purpurfarben aussehn, dunkelroth oder dunkel überh., bes. wie das stürmische Meer aussehn: gebräuchlich ist nur die übertr. Bdtg, in dunkler od. bewegter Gemüthsstimmung seyn, in tiefen Gedanken od. in unruhiger Besorgniss seyn, hin und her sinnen, sorgen, ἀμφί τινι, Eur. Heracl. 40. auch trans. m. d. acc. etwas überdenken od. im Sinne haben, Soph. Ant. 20. wie *volvere*, *volutare*. vgl. πορφύρω.

κάλχη, ἡ, auch χάλκη, die Purpurschnecke, sonst πορφύρα. 2) der Purpursaft. 3) die Volute od. Schnecke am Knauf der Ionischen Säule. (verw. ist das Lat. *cochlea*.)

καλχίς, ἡ, = χαλκίς, zw.

καλῴδιον, τό, Dim. von κάλως, kleines Tau.

καλωπός, ή, όν, (ὤψ) mit schönem Gesicht.

κάλως, ὁ, gen. κάλω, acc. κάλων, Tau, bes. Schiffstau, Segeltau: überh. Seil, Strick: ἀπὸ κάλω πλεῖν, Schiffe an Tauen fortziehn statt zu rudern od. zu segeln, sonst ῥυμουλκέω, Thuc. Sprichw. πάντα κάλων κινεῖν, ἐντείνειν, ἐξιέναι, ἀνασείειν, alle Kräfte anspannen, alle Mittel in Bewegung setzen, alle Segel dran setzen, Valck. diatr. p. 235. Hom. und Hdt brauchen die Ion. Form ὁ κάλος, bes. im pl κάλοι, κάλους, Ap. Rh. hat auch den plur. κάλωες. [◡–] dav.

καλωστρόφος, ον, (στρέφω) Taue od. Seile drehend.

κάμ, abgekürztes κατά vor μ, κὰμ μέν, Od. 20, 2. Hes. op. 441. κὰμ μέσσον, Il. 11, 172.

καμάκινος, ον, aus einer Stange gemacht, zerbrechlich, Xen. von

κάμαξ, ἄκος, ἡ, auch ὁ, jedes lange Stück Holz, Stange, Latte, Pfahl, Weinpfahl, Il. 18, 563. Hes. sc. 298. Thyrsus, Wurfspiess u. dergl. Auch eine starke Rohrart. Nach EM. war es nur in der Bdtg Pallisade, Spitzpfahl, *vallus*. sonst χάραξ, masc. aber auch an der Hes. Stelle kommt es so vor, vgl. Jac. A. P. p. 155. (dav. καμάσσω) [◡–]

καμάρα, ἡ, das Lat. *camara*, Gewölbe, gewölbtes Zimmer, alles mit einem gewölbten Dach Versehene, ein bedeckter Wagen, Hdt. 1, 199. ein unten flaches, oben zu bedeckendes Fahrzeug, Gondel, ein Himmelbett u. dgl. [◡◡–] dav.

καμαρεύω, in ein Gewölbe zusammentragen.

καμάριον, τό, Dim. von καμάρα.

καμαροειδής, ές, gewölbartig.

κάμαρος, ὁ, s. κάμμαρος.

καμαρόω, (καμάρα) wölben, dav.

καμάρωμα, τό, das Gewölbte, Gewölbe, Bogen.

καμάρωσις, ἡ, das Wölben.

ιαρωτός, ή, όν, gewölbt, mit Bogen gebauet od. gemacht.
ιάσῖνες od. καμάσηνες, οἱ, eine Art Fische, uch καμασῆναι.
ιάσσω, schwingen, schwenken, schütteln, erchüttern, von κάμαξ in der Bdtg Rohr oder Vurfspiess, des Schwankenden od. Geschwungen, wie δονέω von δόναξ. Hesych. deutet auch uf die Formen καμάζω und καμασσύω.
ιάτηρῶν, adv. (κάματος) mühselig.
ιάτηρός, ά, όν, mühselig, beschwerlich, ermüdend, erschöpfend, entkräftend, γῆρας, h. Hom. Ven. 247. 2) pass. mit Mühsal beladen, elend, unglücklich, erschöpft, entkräftet, gleichbdtd mit ἀσθενής, siech, krank, Hdt. 4, 135. von den Kranken im Lager: auch athemlos, keuchend. 3) mühsam, arbeitsam, stark, Arbeit u. Mühsal zu ertragen tüchtig, von
ιατος, ὁ, (κάμνω) Mühe, Mühsal, Drangsal, Noth, Krankheit, Hom. b) Ermüdung, Ermattung, Erschöpfung, Entkräftung, oft bey Hom. c) das mühsam Erarbeitete, ἡμέτερος κάματος, unsre saure Arbeit, das mit Anstrengung Erworbene, Od. 14, 417. ganz wie πόνος und das Lat. *labor*. [⏑⏑⏑] dav.
ιατόω, = κάμνω, κοπιάω.
ιατώδης, ες, ermattend, erschöpfend, entkräftend, Hes. op. 586. Mühsal, Arbeit od. Krankheit verursachend, Pind. 2) pass. ermattet, entkräftet, elend, krank.
ιβαίνω, poet. st. καταβαίνω, Bion 4, 9. sehr zw. welches auch von den übrigen Wörtern gilt, in denen κατά vor β in καμ verwandelt seyn soll: es müsste καββαίνω u. s. w. heissen.
ιε, Ep. aor. 2. zu κάμνω, st. ἔκαμε, Hom.
ιεῖται, 3 fut. zu καμνῶ, Il. 2, 389.
ηλειος, εια, ειον, (κάμηλος) vom Kameele.
ηλέμπορος, ὁ, (ἔμπορος) der zu Kameel Reisende, bes. der Handelsmann, der seine Waaren in Caravanen auf Kameelen verführt.
ηλασία, ἡ, das Kameeltreiben od. -reiten, von
ηλάτης, ου, ὁ, (ἐλάτης, ἐλαύνω) Kameeltreiber od. -reiter.
ηλίτης, ου, ὁ, = καμηλέμπορος.
ηλοβόσκος, ον, (βόσκω) Kameele fütternd, nährend, haltend.
ηλοκόμος, ον, (κομέω) Kameele wartend, pflegend haltend.
ηλοπάρδαλις, ἡ, Kameelparder, Giraffe.
ηλος, ὁ, *Kameel*: ἡ, das weibliche Kameel, auch collectiv, wie ἡ ἵππος, die sämmtlichen, sich in einem Heereszuge befindenden Kameele, Hdt 1, 80. 2) s. κάμιλος. [⏑-⏑]
ηλοτροφέω, (τρέφω) Kameele nähren, füttern, halten.
ηλωτή, ἡ, verst. δορά, Kameelhaut, wie μηλωτή, Schaafhaut.
ιλος, ὁ, nach Suid. u. Schol. Ar. Vesp. 1030. Tau, *Ankertau*: aber diess Wort, das kein alter Schriftsteller hat, scheint seinen Ursprung wegen bek. Stellen im N. T. zu verdanken, Matth 19, 24. und Luc. 18, 25. wo die Beschränktheit einiger alten und neuen Ausleger das Gleichniss: *es ist leichter, dass ein Kameel durch ein Nadelöhr gehe* u. s. w zu ungeheuer fand, nach einer mässigern Unmöglichkeit suchte, und ein *Tau* an die Stelle des *Kameels* setzte: aber die Araber sagen ganz ähnlich, *einen Elephanten durch ein Nadelöhr gehn lassen*, um etwas menschlicherweise unmögliches zu bezeichnen, ja Matth. selbst, 23, 24. spricht vom *Kameelverschlucken*, wobey die Weisheit jener Ausl. zu Schanden wird: Luther hatte also ohne Zweifel auch diessmal der Evangelisten Ausdruck und Sprache besser verstanden, als seine unpoetischen und unwissenden Tadler, denen der Strick zu überlassen ist.
κἄμῖναῖος, α, ον, = καμινιαῖος.
κἄμῖνεία, ἡ, (κάμινος) Schmelzofenarbeit: Feuer der Schmelzöfen.
κἄμῖνεύς, καμῖνευτήρ und καμῖνευτής, ὁ, fem. καμῖνεύτρια, Feuerarbeiter, der am Feuer od. im Ofen schmelzende, löthende, brennende, backende, röstende, bes. Metallarbeiter u. Töpfer: αὐλὸς καμινευτήρ, Löthrohr, von
κἄμῖνεύω, im Ofen schmelzen, löthen, brennen, backen, rösten.
κἄμῖνία, ἡ, = καμινεία.
κἄμῖνιαῖος, α, ον, vom Ofen, zum Ofen gehörig.
κἄμίνιον, τό, Dim. von κάμινος. [⏑-⏑⏑]
κἄμῖνίτης, ὁ, ἄρτος, im Ofen gebacknes Brod.
κἄμῖνόθεν, adv. aus dem Ofen.
κἄμῖνοκαύστης, ου, ὁ, (καίω) Ofenheizer.
κάμινος, ἡ, *Ofen*, *Schmelzofen*, zur Bearbeitung der Metalle, Brennofen, zum Backen od. Brennen der Töpferwaare, ep. Hom. 14. denn Heiz- od. Stubenöfen kannten die Alten noch nicht. [⏑-⏑] dav.
κἄμῖνώ, οῦς, ἡ, γρηῢς καμινώ, *ein Ofenweib*, Od. 18, 27. wo einige eine Ofenarbeiterinn, andre eine Ofenheizerinn darunter verstehn, andre ein schmutziges, russiges Weib überh. bey Hom. sprichw. für einen unverschämt geschwätzigen Menschen.
κἄμῖνώδης, ες, ofenartig.
κάμμα, τό, ein Gebäck mit Lorbeerblättern.
κάμμάρος, ὁ, *eine Krebsart*, viell. die Flussgarneele, auch κάμμαρος und κάμμορος geschr. Maced. κομμάραι und κομάραι, Lat. *cammarus*, *gammarus*, verw. mit dem nordischen *Hummer*, vgl. auch κάραβος, σκάραβος.
καμμέν, schlechtere Schreibart st. κὰμ μέν, s. κάμ.
κάμμες, Aeol. und Dor. st. καὶ ἄμμες, d. i. καὶ ἡμεῖς,
καμμίξας, Ep. part. von καταμίγνυμι st. καταμίξας, v. L. Il. 24, 529. wo Wolf κ' ἀμμίξας st. ἀναμίξας von ἀναμίγνυμι hat.
καμμονίη, ἡ, Ep. st. καταμονή, der durch Ausdauer und Beharrlichkeit im Kampf errungne Sieg, Il. 22, 257. 23, 661.
κάμμορος, ον, Ep. st. κακόμορος, mit bösem Schicksal, unglücklich, elend, Od. 2, 351. 5, 160. u. sonst, immer von Menschen. (In der Il. kommts nicht vor.) 2) τὸ κάμμορον, ein kühlendes Mittel, viell. Schierlingssaft, κώνειον, Hipp. auch = ἀκόνιτον, Nic. 3) = κάμμαρος.
καμμύω, Ep. st. καταμύω, auch zuw. b. Att. Lobeck Phryn. p. 339.
κάμνω, fut. κἄμοῦμαι, aor. ἔκἄμον, inf. καμεῖν, Ep. conj. m. Redupl. κεκάμω, κεκάμῃσι, κεκάμωσι, Hom. aor. med. ἐκἄμόμην, perf. κέκμηκα, wovon Hom. bes das Ep. part. κεκμηώς, κεκμηότι, κεκμηῶτα, aber acc pl. κεκμηότας braucht. 1) intr. *sich müde arbeiten*, *müde werden*, er-

müden, ermatten, erschlaffen, Hom. κάμνειν γυῖα, χεῖρας, ὦμον, an den Gliedern, den Händen, den Schultern müde werden, Hom. *krank seyn* od. *werden*, erkranken, leiden überh. Xen. b) *sich abmüden*, sich bemühn, sich anstrengen, sichs sauer werden lassen, Il. 8, 22. 448. m. d. part. οὐκ ἔκαμον τανύων, ich mühte mich nicht lange den Bogen zu spannen, d. i. ich spannte ihn ohne Anstrengung, Od. 21, 426. c) Sehr häufig ist die Verbindung m. d. part. eines andern Verbum, wie κάμνει πολεμίζων, ἐλαύνων, ἐρεθίζων, δακρυχέουσα, θέουσα, er od. sie wird müde kämpfend, rudernd, hadernd, weinend, laufend, d. i. er od. sie kämpft, rudert, hadert, weint, läuft sich müde, Hom. in Prosa auch mit dem Nebenbegriff des Verdrusses, des Widerwillens, der Scheu od. Zögerung, μὴ κάμῃς ποιῶν od. λέγων, lass dichs nicht verdriessen zu thun, zu sagen, thue od. sage es unverdrossen, ohne Zögerung. d) bes. sind καμόντες, auch κεκμηκότες, Ep. κεκμηῶτες, *die Verstorbenen, die Todten*, die des Lebens Last und Mühe getragen und nun ausgelitten haben, Hom. auch Thuc. stets intr. ist das perf. — 2) transit. *mit Mühe und Anstrengung arbeiten* od. *verfertigen*, von allen künstlichen Arbeiten, bes. in Metall, Hom. auch κάμε τεύχων, Il. 2, 101. 8, 195. b) *erarbeiten*, erwerben, durch Mühe od. Anstrengung erlangen, in welcher Bdtg Hom. den aor. med. braucht, *sich* etwas erkämpfen, erringen, Il. 18, 341. νῆσον ἐκάμοντο, sie bearbeiteten, beackerten *sich* die Insel, Od. 9, 130.

καμπάλεος, α, ον, (καμπή) = καμπτός.

καμπεσίγουνος, ον, (κάμπτω, γόνυ) die Knie beugend od. einknickend, vgl. καμψίπους.

καμπεσίγυιος, ον, (κάμπτω, γυῖον) gliederbiegend, παίγνια κ. Gliedermänner, Puppen.

κάμπη, ἡ, (κάμπτω) *Krümmung*, Biegung, Bug. 2) die Umbiegung der Laufbahn, *flexus curriculi*, κάμπην ποιεῖσθαι, die Rückfahrt in der Rennbahn machen, vgl. καμπτήρ, 2. 3) *die Raupe*, eigentl. die Spannenraupe, der Spannenmesser, weil sie sich im Gehn krümmt und biegt.

κάμπιμος, η, ον, gebogen, umgebogen, gekrümmt, biegsam: bey Gramm. auch καμπιός und κάμπιος.

κάμπος, τό, bes. im pl. κάμπη, ein Seeunthier, Hayfisch, Wallfisch, dav. ἱππόκαμπος.

καμπτήρ, ῆρος, ὁ, Biegung, Krümmung, Bug, Winkel. 2) Umbiegung, Wendung, bes. der Rennbahn, wie κάμπη, 2. übertr. βίου, Wendung des Lebens, wenn die Kräfte wieder abzunehmen beginnen.

καμπτός, ή, όν, (κάμπτω) gekrümmt, gebogen: biegsam.

κάμπτρα, ἡ, s. κάμψα.

κάμπτω, fut. κάμψω, *biegen, krümmen*, Il. 4, 486. 24, 274. bes. γόνυ und γούνατα κάμπτειν, die Knie beugen, um sich zu setzen und auszuruhn, dah. ausruhn, Il. 7, 118. 19, 72. auch γούνατα χεῖράς τε, er bog die Knie und die Arme, d. i. er liess sie ermattet ausruhn, Od. 5, 453. auch ohne γόνυ, ausruhn, Soph. O. C. 85. später ward γόνυ κάμπτειν von fussfällig Flehenden gebr. b) umbiegen, umlenken, einbiegen, einlenken: häufig ohne einen acc. umkehren, zurückkehren, bes. am äussersten Ende der Rennbahn um das Ziel biegen, und auf der andern Seite zurückfahren, wo also ἅρμα od. ἵππους hinzuzudenken ist, vgl. κάμπη, 2. κάμπτειν βίον, das Leben herumlenken, auf der Lebensbahn umkehren, d. i. sich dem Ende nähern, Soph. von Orten, κάμπτειν τι, um etwas herumlenken, drum herumfahren. c) übertr. wie *flectere, inflectere*, ablenken, von einer Meinung abbringen, leiten od. bewegen überh. auch beugen, erniedrigen, Pind. 2) intrans. krumm seyn, gebogen seyn. (verw. mit γνάμπτω, γαμψός.)

καμπυλαύχην, ενος, (αὐχήν) krummhalsig.

καμπυλέω, Ion. st. κάμπτω, zw.

καμπύλη, ἡ, s. καμπύλος, 2.

καμπυλίζω, = das folg.

καμπύλλω, Ion. st. κάμπτω, biegen, krümmen.

καμπυλόγραμμος, ον, (γραμμή) mit krummen Linien od. Strichen, daraus bestehend.

καμπυλοειδής, ές, krumm aussehend.

καμπυλόεις, εσσα, εν, poet. st. καμπύλος.

καμπυλόπρυμνος, ον, (πρύμνα) mit krummem Hintertheil.

καμπυλόῤῥιν, ινος, auch καμπυλόῤῥινος, ον, (ῥίν) krummnasig.

καμπύλος, η, ον, (κάμπτω) gebogen, gekrümmt, krumm, Hom. bes. Beyw. des Bogens. 2) ἡ καμπύλη, verst. βακτηρία, der Krummstab, *lituus*. [-⏑⏑] dav.

καμπυλότης, ητος, ἡ, Krümmung, Krümme.

κάμψα, ἡ, auch κάψα und κάμπτρα geschr. Korb, geflochtnes Gefäss, hölzerne Kiste, Kapsel, Lat. *capsa*. (nicht von κάμπτω, sondern von κάπτω, *fassen*, wovon auch *capio, cavo*) dav.

καμψάκης, ου, ὁ, auch καψάκης, ein Oelgefäss. 2) ein Maass für Flüssigkeiten, 4 sextarii, od. 8 heminae, od. 96 Unzen.

καμψιδίαυλος, ον, (κάμπτω, δίαυλος) den Diaulos laufend und dabey in die zweyte, rückwärts führende Bahn einbiegend: überh. schnell hinauf und hinab laufend.

καμψιμίζω, eine Sprache radebrechen, gew. βαρβαρίζω.

κάμψιον, τό, Dim. von κάμψα.

καμψίουρος, ον, (κάμπτω, οὐρά) den Schwanz biegend, bes. hiess das Eichhorn, σκίουρος, so.

καμψίπους, ποδος, (πούς) den Fuss biegend od. einknickend, jemanden zum Niederstürzen od. Kniebeugen zwingend, ihn demüthigend, Beyw. der Erinnys, Aesch.

κάμψις, ἡ, (κάμπτω) das Biegen, die Biegung, Krümmung.

καμψώδυνος, ον, (ὀδύνη) sich mit Schmerz krümmend.

καμψός, ή, όν, (κάμπτω) gekrümmt, gebogen, krumm, wie γαμψός.

κάμων, ωνος, = σκαμωνία, poet. [⏑-]

κἄν, 1) st. καὶ ἄν, auch wohl, und vielleicht, vielleicht auch, wohl gar, sogar, Hes. op. 359. öfter b. d. Att. mit denselben Modis wie ἄν, st. εἰ, auch wenn, selbst wenn. b) bey den Att. steht κἄν zuw. vor εἰ elliptisch, sodass aus dem Vordersatz ein Verbum zu κἄν wiederholt werden muss, z. B. Plat. leg. 1. p. 646. B. εἰ δ' οὐκ ἀκουσόμεθα; κἄν, (verst. ἀκουσαίμεθα

ᾶ μηδενὸς ἄλλου χάριν, ἀλλὰ τοῦ θαυμαστοῦ, wo καν ει keineswegs zu verbinden ist, vgl. Heind. Plat. Soph. p. 247. D. 2) st. καὶ ἐάν, und wenn, wenn auch, selbst wenn, sogar wenn, obgleich, mit denselben Modis wie ἐάν, mit dem indic. nur bey spätern Schriftst. b) κἄν —, κἄν —, oder κἄν μέν —, ἢν δέ —, gleichviel ob —, oder ob —; sey es dass —, oder dass —; mag es nun —, oder —; *sive* — *sive* —. 3) st. καὶ ἐν, und in, auch in. [-]

κ', abgekürztes κατά vor ν, κὰν νόμον, Pind. Ol. 8, 103.

κάβευμα, τό, Modell, Entwurf, s. κάναβος, 2.

κάβινος, η, ον, zum Modell od. Entwurf gehörig, κηρός, Modellirwachs, σῶμα, ein so magerer Leib, dass er eigentl. nur das Geripp od. der Umriss einer Menschengestalt ist, von

καβος, ὁ, das Holz, um welches die bildenden Künstler eine Figur mit Wachs, Thon od. Gyps modelliren od. entwerfen, dah. 2) Modell, Entwurf, Skizze, Carton, Vorbild für bildende Künstler und Mahler, danach zu arbeiten, sonst πρόπλασμα, das franz. *canevas.* 3) bes. anatomische Entwürfe des menschl. Leibes, auf denen vorzügl. die Hauptadern angedeutet waren: auch ein Skelet, dah. 4) übertr. ein magerer Mensch, an dem man alle Adern und Knochen sehn kann. (wahrsch. von κάννα.) [⏑⏑⏑]

νάζω, ξω, rauschen, ein Geräusch od. Getöse machen, einen Ton od. Klang hervorbringen, bes. von dem Geräusch in der Gurgel, wenn man einen Becher schnell hinuntergiesst od. austrinkt, gluchsen: auch wie ταράσσω, durch ein Geräusch stören, verwirren, in Unordnung bringen: wahrsch. Stammw. von καναχή, καναχέω, καναχίζω, am gebräuchlichsten in den Zstzgen διακανάζω, ἐγκανάζω, ἐπεγκανάζω, ἐκκανάζω.

καθρον, τό, (κάνη) Wagenkorb von Rohrgeflecht: auch der Wagen mit einem solchen Korbe, *plaustrum in quo scirpea matta*, Ovid. auch κάνναθρον.

καστρον, τό, (κάνη) = κάνεον, von Rohr geflochtner Korb, *canistrum.* 2) ein irdnes Gefäss, Schüssel, sonst τρύβλιον, ep. Hom. 14, 3. wo Wolf κανάστρα betont.

ναχέω, ήσω, rauschen, brausen, schallen, tönen, vom Klang des Erzes, Od. 19, 469. auch mit den Zähnen knirschen. 2) trans. ertönen lassen, anstimmen, μέλος, Ap. Rh. von

ναχή, ἡ, (κανάζω) Geräusch, Getön, Getöse, Klang des Erzes, Il. 16, 105. Gestampf der Maulthiere, Od 6, 82. ὀδόντων, Zähneknirschen, Il. 19, 365. Hes. sc. 164. im plur. 160. αὐλῶν, Flötengetön, Pind. dav.

καχηδά, adv. mit Geräusch, Gebrause, Getön, Klang, Hes. Th. 367. [⏑⏑-⏑]

ναχηδόν, adv. = das vorherg. Pind.

ναχήπους, ποδος, (πούς) klangfüssig, von fussstampfenden Rossen, *sonipes.*

ναχής, ές, (κανάζω) rauschend, lärmend, schallend tönend: bes. gluchsend, schluchzend, δάκρυον, mit Schluchzen oder lauter Klage begleitetes Weinen, Aesch.

ναχίζω, = καναχέω, rauschen, sausen, schallen, ertönen, Il. 12, 36. Od. 10, 399. Hes. sc. 373.

ναχός, ή, όν, = καναχής.

κάνδαυλος, ὁ, auch κάνδυλος, ὁ, und κανδύλη, ἡ, eine Lydische Speisenzubereitung, deren mehrere Arten waren.

κανδύκη, ἡ, = κάνδυς.

κανδύλη, η, und κάνδυλος, ὁ, s. κάνδαυλος.

κάνδυς, υος, ὁ, ein Medisches und Persisches Oberkleid mit Aermeln, Xen. auch κανδύκη, ἡ, dav.

κανδύταλις, ἡ, auch κανδυτάλη, κανδυτάνη, κανδυτάνις geschr. Kleiderschrank.

κάνειον, τό, Ion. st. κάνεον, Od. 10, 355. 2) Dekkel eines Gefässes, Hipp. [ᾰ]

κάνεον, τό, seltner κάνειον, Od. Att. zsgz. κανοῦν, (κάνη) eigentl. ein aus Rohr geflochtner Korb: dann jedes Gefäss, worin etwas aufgetragen wird, Brodkorb, Schüssel, *canistrum*, Hom. von Erz, Il. 11, 630. und vergoldet, Od. 10, 355. auch von Erde od. Thon: beym Opfer ward die heilige Gerste, οὐλαί, darin getragen, Od. 3, 442. [ᾰ]

κάνη, ἡ, seltnere Form st. κάννα. [⏑-] dav.

κάνης, ητος, ἡ, von Rohr geflochtne Decke od. Matte, dergl. die Athen. Frauen mit sich führten, wenn sie ausgingen. [⏑-]

κανήτιον, τό, Dim. von κάνης.

κανηφορέω, den Korb mit dem heiligen Geräth in Procession tragen, s. κανηφόρος.

κανηφορία, ἡ, das heil. Korbtragen, s. das folg.

κανηφόρος, ον, (κάνη, φέρω) korbtragend. 2) ἡ κανηφόρος, *Korbträgerinn*, in Athen eine Jungfrau, die an den Festen der Demeter, des Bacchus und der Athene gewählt ward, gewisse Heiligthümer od. heil. Geräthe der Gottheit in einem geflochtnen Körbchen auf dem Haupt in Procession zu tragen: sie musste über 10 Jahr alt seyn, zog gepudert und mit einer Schnur getrockneter Feigen in der Hand einher, ein Sonnenschirm ward hinter ihr getragen: diese Handlung, zu der gewählt zu werden als hohe Ehre galt, hiess κανηφορία, das Verbum κανηφορεῖν. Die Künstler bildeten häufig solche weibliche Gestalten, die mit beyden Händen einen Korb auf dem Haupte halten, unter denen die Kanephoren des Polykleitos und Skopas die berühmtesten waren.

κανθάρεως, Beyn. einer Rebenart, von der der οἶνος κανθαρίτης.

κανθαρίζω, = τανθαρύζω, zittern, Gramm.

κανθάριον, τό, Dim. von κάνθαρος, 2.

κανθάριος, = κανθάρεος.

κανθαρίς, ίδος, ἡ, Namen mehrer Käfer, bes. a) die Spanische Fliege, *cantharis.* b) ein dem Korn schädlicher Käfer.

κανθαρίτης οἶνος, s. κανθάρεος.

κάνθαρος, ὁ, eine Käferart, *cantharus*, in Aegypten göttlich verehrt. 2) ein Trinkgeschirr, *cantharus.* 3) eine Art Boot od. Schiff, vgl. κάραβος, 3. 4) ein Meerfisch, *cantharus.* 5) ein Zeichen auf der Zunge des von den Aegyptiern verehrten Apis.

κανθαρώλεθρος, ὁ, (ὄλεθρος) Käfertod, eine den Käfern tödtliche Gegend.

κανθήλια, τά, (κάνθος) *clitellae*, Saumsattel zum Bepacken der Lastthiere. 2) die geflochtnen Packkörbe, die an beyden Seiten des Saumsattels hingen: auch andre grosse Körbe, Butten,

Weintrauben bey der Lese darin zu tragen u. dgl. auch *κανθίαι, αἱ.*

κανθήλιος, ὁ, (κάνθος) ein grosser Lastesel, *cantherius.* 2) ein Dummkopf.

κανθίς, ίδος, ἡ, kleine Eselinn, Dim. vom folg.

κάνθος, ὁ, der Esel, Packesel.

κανθός, ὁ, der Augenwinkel: poet. auch das Auge selbst. 2) der eiserne Reifen um das Wagenrad, *canthus.*

κάνθων, ωνος, ὁ, (κάνθος) ein grosser Esel. 2) durch kom. Uebertragung bey Ar. Fr. 82. der Käfer, κάνθαρος.

κανίας, ου, ὁ, (κάνη) aus Rohr geflochtner Korb, Hesych.

κανίσκιον, τό, Dim. von κανίας.

κάνιτρον, τό, Dim. von κανίας, *canistrum.*

κάννα, ἡ, auch κάννη und κάνη, ἡ, eigentl. das Rohr, *canna:* gew. das davon Gemachte, bes. a) von Rohr oder Binsen geflochtne Decke, Matte, *cannea storea.* b) ein von Rohrgeflecht od. Matten gemachter Einschluss, Pferch, Zaun um eine Bildsäule, um Buden und Zelte, auch auf dem Schiffe, sonst γέῤῥα, δέῤῥεις, περιφράγματα.

κάννάβινος, η, ον, hanfen, von Hanf, *cannabinus.* [-⏑⏑⏑] von

κάννᾰβις, ιος, ἡ, auch κάννᾰβος, (κάννα) der Hanf, *cannabis*, Hdt. 2) daraus bereitetes Werg, *stuppa.* 3) ein hanfenes Kleid, Hdt. 4, 74. der in dieser Bdtg den gen. καννάβιδος bildet, u. s. f.

κάνναθρον, τό, = κάναθρον.

καννεύσας, Ep. st. κατανεύσας, v. L. Od. 15, 463.

κάννη, ἡ, = κάννα.

καννητοποιός, όν, (κάννης, ποιέω) Rohrdecken od. Matten machend.

καννόμον, schlechtere Schreibung st. κὰν νόμον, d. i. κατὰ νόμον, Pind.

καννωτός, ἡ, όν, (κάννα) von Rohr od. Binsen gemacht, auch κανωτός.

κανονίας, ου, ὁ, (κανών) ἄνθρωπος, ein langer, grader, schlanker Mensch, der wie eine Stange, wie ein Rohr gewachsen ist.

κανονίζω, (κανών) etwas nach der Richtschnur od. Regel machen, bilden, abzeichnen, bezeichnen, beurtheilen, richten: als Richtschnur od. Regel festsetzen.

κανονικός, ή, όν, nach dem κανών, der Richtschnur od. Regel gemacht, regelmässig, zu einem Kanon gehörig. 2) κανονικὴ τέχνη, die theoretische Musik, die die Töne auf der Tonleiter nach den verschiednen ἁρμονίαις abmisst, οἱ κανονικοί, theoretische Musiker.

κανόνιον, τό, Dim. von κανών.

κανονίς, ίδος, ἡ, poet. st. κανών.

κανόνισμα, τό, poet. st. κανών.

κανονισμός, ὁ, das Festsetzen od. Bauen nach der Richtschnur, das Regeln. 2) ein Theil des Hauses, viell. Fries.

κανοῦν, τό, Att. zsgz. aus κάνεον.

κάνυστρον, τό, Dim. von κανίας, *canistrum.*

κᾰνεῖν, inf. aor. 2. zu καίνω.

κᾰνῶ, fut. zu καίνω.

Κάνωβος, ὁ, auch Κάνωπος, *Kanobos*, Stadt in Unterägypten, durch die Schwelgerey ihrer Einwohner berüchtigt: dah. Κανωβίζω, schwelgen, wie einer aus Kanobos, und Κανωβισμός, ὁ, Schwelgerey.

κᾰνών, όνος, ὁ, (κάνη, κάννα) jede grade Stange, Stab, bes. um etwas grad, aufrecht od. auseinander zu halten: so sind κανόνες Il. 8, 193, 13, 407. am Schilde *die beyden kreuzweis gelegten Hölzer*, über die auswärts das Rindsleder gespannt war, das die Fläche des Schildes bildete, od. zwey *Querhölzer*, oben und unten, an denen der Tragriemen, τελαμών, befestigt war, statt des später in Gebrauch gekommenen Handgriffs, ὄχανον. 2) ein grades Holz am Webstuhl od. beym Weben, nach einigen *der Garn-* od. *Weberbaum*, nach andern *das Weberschiff*, Il. 23, 761. Ar. Thesm. 822. 3) der Stab, der die Wage bildet, *Wagebalken:* auch das aus einem eisernen Stabe bestehende *Zünglein.* 4) Ruthe, Stab, Rohr, als *Messwerkzeug*, Maassstab, Messruthe. 5) alles wodurch man grade Linien bekommt od. eine grade Richtung giebt, *senkrecht*, Richtholz, Richtscheid, Loth od. Setzwage, *wagerecht*, Lineal, Richtschnur. 6) übertr. wie *regula* und *norma*, alles zu näherer Bestimmung od. Maassgebung dienende, gewisse Verhältnisse Festsetzende, Mustergültige überh. *Richtschnur*, *Vorschrift*, *Gesetz* u. dgl. So hiess die Statue des Polykleitos κανών, die als Regel für die Schönheitsverhältnisse der menschlichen Gestalt anerkannt wurde: ebenso in der Tonkunst der Monochord, nach dem alle übrigen Tonverhältnisse bestimmt wurden: so heissen auch als gültig angenommene Grundsätze bes. in der Rhetorik und Grammatik κανόνες, so κανόνες χρονικοί, gewisse chronologische Hauptmomente od. Zeiteinschnitte, die man als ausgemacht annahm, und nach denen man die dazwischen liegenden Zeiträume berechnete. 7) κανόνες bey den Alexandrinischen Grammatikern die Sammlungen der ältern Griech. Schriftsteller, welche sie als mustergültig anerkannten, Ruhnk. hist. crit. orat. Graec. p. XCIV. Quinctil. inst. rhet. 10, 1, 54. 59. danach hiessen später auch die Bücher, die die Kirche als Richtschnur und Glaubensregel angenommen hatte, *kanonische.*

κάνωπον, τό, Holunderblüthe, *sambucus.*

Κάνωπος, ὁ, s. Κάνωβος.

κᾰνωτός, ή, όν, s. καννωτός.

κάξ, zsgz. aus καὶ ἐξ.

κάπ, abgekürztes κατά vor π, κὰπ πεδίον, Il. 6, 201. 11, 167. und vor φ, κὰπ φάλαρα, Il. 16, 106.

καπάναξ, ᾱκος, ὁ, Seitenholz am Kutschensitz. [⏑⏑-] von

καπάνη, ἡ, ein Thessalischer Wagen, st. ἀπήνη. 2) das hintere Querholz am Kutschensitz. [⏑⏑-] dav.

κᾰπᾰνικός, ή, όν, zum Wagen gehörig: übertr. hochfahrend, prachtvoll, Ar.

κἄπειτα, zsgz. aus καὶ ἔπειτα.

καπέτις, ἡ, = χοῖνιξ, Polyaen. vgl. καπίθη.

κάπετος, ἡ, (σκάπτω, st. σκάπετος) Graben, Grube, Il. 15, 356. Gruft, Grab, Il. 24, 797. übertr. Vertiefung, Einschnitt, Il. 18, 564. [ᾰ]

κάπη, ἡ, (κάπτω) die Krippe mit dem Futter fürs Vieh, Il. 8, 434. Od. 4, 40. beydemal im plur.

κάπηθεν, von der Krippe weg, Lyc. [⏑-]

κᾰπηλεία, ἡ, (καπηλεύω) Kleinhandel, Krämerey, Hökerey mit allerhand Waaren, bes. das Weinschenken.

λεῖον, τό, der Laden des κάπηλος, Kramla-
n, bes. Weinschank, caupona, auch καπήλιον.
λευτής, οῦ, ὁ, = κάπηλος, von
λεύω, (κάπηλος) ein Kleinhändler, Krämer,
ker, bes. Weinschenk seyn, dah. 2) feil ha-
n, verhandeln, verhökern: übertr. βίον, πρά-
ατα, μαθήματα, σοφίαν, δίκας, εἰρήνην χρυ-
ου, schändlichen Wucher od. Betrug damit
iben, τὴν μάχην, den Kampf betrügerisch
eiden, Aesch. wofür Ennius bellum cauponari
gt. 3) verfälschen, bes. den Wein, weil Be-
ıg aller Art als unzertrennlich vom Klein-
ndel galt: fälschlich wofür ausgeben, wie
nditare, Valck. Hipp. 952.
ηλικός, ή, όν, krämerisch, hökerisch, wein-
henkerig: dah. listig im Handel, betrügerisch;
r. καπηλικῶς χρῆσθαί τινι, mit etwas schänd-
hen Wucher treiben, es zu schändlichem
ucher benutzen.
ήλιον, τό, = καπηλεῖον.
ηλις, ιδος, ἡ, auch καπηλίς, fem. zu κάπηλος,
pa, Ar. [υ-υ]
ηλοδύτης, ου, ὁ, (δύω) Schenkenkriecher, der
mer beym Weinschenk liegt.
ηλος, ὁ, (κάπτω, κάπη) eigentl. der mit Le-
nsmitteln handelnde, Marketender: dann je-
r Kleinhändler, Krämer, Trödler, Höker,
upo, propola, Hdt. auch mit nähern Bestim-
ungen βιβλιοκάπηλος, ἱματιοκάπηλος, σιτοκά-
ηλος, bes. Weinschenk, Weinküper. Dem κά-
ηλος steht der ἔμπορος, mercator, Grosshänd-
r od. Lieferant, entgegen, Xen. Cyr. 4, 5, 42.
eser holt, oft durch Seehandel, die Waaren
ı Grossen herbey, die der κάπηλος von ihm
uft, und in seinen Läden und Marktbuden
ieder zu Heller und Pfennig vereinzelt. 2)
trüger, Verfälscher, bes. des Weins, weil die
πηλοι von Seiten ihrer Ehrlichkeit in schlech-
n Ruf standen, und als Wucher treibend be-
chtigt waren, dah. 3) als adj. betrügerisch:
ch pass. verfälscht. [υ-υ]
τόν, τό, (κάπη) Viehfutter, im spätern Lat.
ritum.
, zsgz. aus καὶ ἐπί.
, τό, Zwiebeln, caepa, Hesych.
θη, ἡ, ein Maass, zwey χοίνικας haltend, von
ττω, fassen, wie capis von capio, vgl. καπέτις.
ιύω, poet. st. καπνίζω, räuchern.
λαιον, τό, (ἔλαιον) Rauchöl, ein von selbst
fliessendes Harz.
η, ἡ, = καπνοδόχη.
ηλός, όν, (καπνός) rauchig, bes. nach Rauch
hend od. schmeckend.
ίας, ου, ὁ, rauchig, voll Rauch. 2) καπνίας
ος, ein nach Rauch schmeckender Wein, der
den Rauch gehängt ward, und darin alt wer-
ı musste: überh. ein edler, alter Wein, der
mer vinum fumosum: nach andern von einer
e κάπνιος od. καπνία.
ιάω, räuchern, z. B. σμῆνος, zeideln. 2) intr.
chen, dampfen.
ζω, ίσω, räuchern, Rauch machen: auch
er machen, Feuer anzünden, Il. 2, 399. Dem.
ch mit Räucherwerk machen, Fleisch räu-
n. Med. vom Rauche leiden.
ιον, τό, Dim. von καπνός, kleiner Rauch.
ı Th.

κάπνιος, ὁ, auch ἡ καπνία, eine Rebenart, s. καπνίας, 2.
κάπνισις, ἡ, (καπνίζω) das Räuchern.
κάπνισμα, τό, der Rauch, das Räuchern, das Räucherwerk.
καπνιστός, ή, όν, (καπνίζω) geräuchert, durchräuchert, wohlriechend gemacht.
καπνοβάτης, ὁ, od., wie man lieber will, καπνεπάτης, Rauchzehrer.
καπνοδόκη, ἡ, = καπνοδόχη, Ion. u. Att, Lobeck Phryn. p. 307.
καπνοδοχεῖον, τό, = das folg.
καπνοδόχη, ἡ, (δέχομαι) Rauchfang: ein Loch in der Decke od. im Dache, durch das die Sonne auf den Boden schien, Hdt. 8, 137.
καπνοδόχος, ον, (δέχομαι) den Rauch aufnehmend, auffangend.
καπνοποιός, όν, (ποιέω) Rauch machend.
καπνός, ὁ, Rauch, Dampf, Hom. übertr. blauer Dunst. (wird von κάπω, καπύω, abgeleitet.)
καπνοσφράντης, ου, ὁ, (ὀσφραίνω) Rauchriecher, Bezeichnung des Geizhalses.
καπνόω, (καπνός) räuchern, zu Rauch machen, verbrennen, Pind. Med. rauchen, dampfen, in Rauch aufgehn.
καπνώδης, ες, rauchartig, räucherig: überh. dunkel.
κάπος, ὁ, Aeol. κάπυς, Hauch, Athem, nur bey Gramm. s. κάπω.
κάππα, τό, s. oben unter K.
Καππᾰδόκης, ὁ, der Kappadokier, auch Καππάδοξ, οκος, dav. Καππᾰδοκίζω, wie ein Kappadokier, d. i. feig od. gewinnsüchtig handeln. Med. ein solcher werden.
καππάριον, τό, Dim. von κάππαρις.
κάππᾰρις, ἡ, der Kapperustrauch: seine Frucht, die Kapper, capparis.
κάππεσον, ες, ε, Ep. st. κατέπεσεν, aor. 2. zu καταπίπτω, Hom.
καπποφόρος, ον, (κάππα, φέρω) cappatragend, mit einem Kappa, = κοππατίας.
καππῠρίζω, st. καταπυρίζω, Feuer fangen, in Brand gerathen, findet sich nur Theocr. 2, 24. wo Valck. zwar κάππυρος εὖσα st. καππυρίσασα lesen will, aber kein hinreichender Grund zur Aenderung ist.
καππώτας, ου, ὁ, s. λεύς.
κάπραινα, ἡ, (κάπρος) die wilde Sau. 2) übertr. geiles, wollüstiges Weib.
καπράω, (κάπρος) eigentl. von läufischen wilden Schweinen, ranzen, subare. 2) übertr. von geilen Weibern: auch καπριάω, καπρίζω, καπρώζω.
καπρία, ἡ, auch καπριά, ἡ, Eyerstock der Säue u. Kameelstuten, der ihnen ausgeschnitten wird, wenn sie nicht mehr brünstig werden sollen.
κάπρειος, α, ον, (κάπρος) vom Eber, aprinus.
καπριάω und καπρίζω, = καπράω.
κάπριος, ὁ, poet. st. κάπρος, wilder Eber, Il. 11, 414. 12, 42. σῦς κάπριος, Il. 11, 293. 17, 282. 2) als adj. κάπριος, ον, = κάπρειος, vom Eber, Hdt. 3, 59.
καπρίσκος, ὁ, Dim. von κάπρος. 2) ein Fisch, der grunzt.
κάπρος, ὁ, der Eber, bes. der wilde, aper, Hom. der auch σῦς κάπρος hat. 2) = πόσθη.
καπροφόνος, ον, (φονεύω) ebertödtend.
καπρώζω, = καπράω.
καπτήρ, ῆρος, ὁ, bey Theophr. eine irdne Röhre, zw.

κάπτω, fut. κάψω, geschwind od. gierig essen, schlucken, verschlucken, *happen*, durch die Oeffnung des Mundes od. Schnabels *aufschnappen*, sowohl vom Essen, als vom Trinken, bes. der Thiere und Vögel. (Stammw. ist κάπω, von κάπτω ist wieder κάπη und das Lat. *capio*, *capto*, wie auch jetzt in der Kriegssprache *fassen* st. sich mit Lebensmitteln versehn.)

κάπυρια und **καπυρίδια**, τά, Kuchenteig.

κᾰπῠρίζω, trockne, reine, frische Luft schöpfen: überh. sichs wohl seyn lassen, schwelgen, dav.

καπυριστής, οῦ, ὁ, Schwelger.

κᾰπῠρός, ά, όν, an der Luft getrocknet, trocken, dürr: καπυρὰ νόσος, eine ausdörrende, zehrende od. hitzige, brennende Krankheit, Liebe, Theocr. 2, 85. 2) übertr. καπυρὸν γελᾶν, *hell* auflachen: ebenso wird Dichtern ein καπυρὸν στόμα beygelegt, ein *hell* und *rein* tönender Gesang, Theocr. 7, 37. Mosch. 3, 94. καπυρὸν συρίζειν, *hell* und *rein* die Syrinx blasen, Luc. Andre nehmen es in diesen Fällen für *fein*, *witzig*, *artig*, *naiv*, *facetus*, sowie denn Athen. ᾠδὰς καπυρωτέρας und σπουδαίας einander entgegenstellt, vgl. κραμβαλέος. (nicht st. κατάπυρος, sondern von κάπω, καπύω, von der trocknenden Kraft des Lufthauchs, wie αὖος von ἄω, ἄημι.) dav.

κᾰπῠρόω, trocknen, trocken machen. Med. eintrocknen, vertrocknen, trocken werden.

καπύω, ύσω, (κάπω) athmen, hauchen, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν, er hauchte die Seele aus, Il. 22, 467. vgl. Q. Sm. 6, 523. seltnes Dichterwort. [Ypsilon in allen Temp. kurz.]

καπφάλαρα, schlechtere Schreibung st. κὰπ φάλαρα, Il.

ΚΑΠΩ, altes Stammw. dessen Bdtg *athmen*, *hauchen*, Luft holen, od. mit verwandtem Klange Luft *schnappen*, *jappen*, *happen*: im Gebrauch findet sich davon nur ein Ep. part. perf. κεκᾰφηώς, Hom. hat nur den acc. κεκαφηότα θυμόν, die stark athmende, keuchende, gleichs. in den letzten Zügen liegende od. die ausgehauchte, erschöpfte, ermattete Lebenskraft, Il. 5, 698. Od. 5, 468. wie das Lat. *animam agere*. Von κάπω geht aus κάπος, κάπυς, καπύω, κάπτω, καπνός, da Hauch und Rauch verwandtes Begriffes sind.

κάπων, ωνος, ὁ, der Kapaun, *capo*.

κάρ, abgekürztes κατά vor ῥ, κὰρ ῥόον, Il. 12, 33. κὰρ ῥα, Il. 20, 421.

κάρ, scheint alte Form von κάρη, κάρα, *Kopf*, gewesen zu seyn: dav. Il. 16, 392. ἐπὶ κάρ, auf den Kopf, kopfüber, wie κατώκαρα: Gegens. ἀνὰ κάρ. Später schrieb man ἐπίκαρ, ἀνάκαρ. [ᾰ]

κάρ, scheint ein altes Wort für θρίξ, *Haupthaar*, verw. mit κάρα, gewesen zu seyn, dav. Il. 9, 378. τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ, ich achte ihn *einem Haar gleich*, d. i. *für gar nichts*. (die Ablig ist zwar nicht ganz sicher, wahrsch. aber war es Eines Stammes mit ἀκαρής, sodass ἐν καρὸς αἴσῃ dem Lat. *nec hilum* entspricht: von den Alten nahmen einige es für Dorisch st. κηρός, ich achte, d. i. ich hasse ihn *gleich dem Tode*, wie ἶσον ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ, Il. 3, 454. andre schrieben, ἐν Καρὸς αἴσῃ, ich achte ihn *wie einen Karer*, d. i. *gering*, weil die Karer als Söldner und Lohnsoldaten verachtet waren: aber in diesen beyden Erkl. ist gegen die Sylbenmessung gefehlt, da sowohl κάρ für κήρ, als Κάρ Alpha lang haben müsste: auch fällt die Zeit, als die Karer Miethlinge waren, erst nach Homer.)

Κάρ, ὁ, gen. Κᾱρός, *ein Karer*, Il. 2, 867. in späterer Zeit waren sie als Söldlinge u. Miethsoldaten verachtet, Valck. Hdt. 5, 66. Hemst. Ar. Plut. arg. p. 6. fg. [Alpha nur bey sehr Späten kurz, Jac. A. P. p. 441.] Fem. Κάειρα. [ᾰ]

κάρᾱ, τό, Att. κάρη, Ion. u. Hom. indecl. [⏑–] *das Haupt*, *der Kopf*, von Menschen und von Thieren, oft bey Hom. immer als nom. od. acc. sing., bey Hes. Th. 42. auch *das Berghaupt*, der Gipfel. Bey den Att. Dichtern dient es wie κεφαλή und *caput* als Umschreibung, Ζηνὸς κάρα, Ἰοκάστης κάρα u. dgl. — Zu κάρη haben Spätere wie zu einem fem. der ersten Decl. die fehlenden Casus κάρης, κάρῃ, κάρην, gebildet, Theogn. 1024. Mosch. 4, 74. Valck. fr. Callim. p. 130. ebenso zu κάρα den dat. κάρᾳ, Soph. O. C. 564. Ant. 1272. da aber an beyden Stellen ἐμῷ κάρᾳ steht, änderte sich bey den Att. offenbar das Geschlecht nicht. Endlich findet sich h. Hom. Cer. 12. auch noch der regelm. zsgz. Ep. nom. plur. κάρᾱ, denn an Stellen wie Il. 10, 259. κάρη od. Soph. Ant. 291. das Att. κάρα für einen plur. zu halten, nöthigt uns nichts. — Ausserdem gehört zu κάρη der ergänzende Ep. gen. und dat. κάρητος, κάρητι, [⏑–⏑] Il. 15, 75. Od. 6, 230. 23, 157. Davon bildeten sich dann wieder die vollern Formen κᾰρήατος, κᾰρήατι, plur. κᾰρήατα, Il. 17, 437. 22, 205. 23, 44. zu denen man ohne Grund einen nirgends vorkommenden nom. κάρηαρ angenommen hat, da doch κάρητος eben so analog von κάρη abgewandelt ist, wie σώματος von σῶμα, μέλιτος von μέλι u. s. w. Hiermit verbinde man ΚΡΑΣ, ΚΡΑΑΣ. (zu κάρη, κάρα, gehört κάρηνον, κάρανος, viell. auch κραῖρα.)

καράβιον, τό, Dim. von κάραβος in allen seinen Bdtgen. [–⏑⏑⏑]

κᾰρᾰβίς, ίδος, ἡ, = κάραβος, 2.

κᾰρᾰβοειδής, ές, dem Käfer od. der Meerkrabbe, κάραβος, ähnlich.

κᾰρᾰβοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit einem Käfer- od. Meerkrabbengesicht.

κάραβος, ὁ, eine Käferart, Holzkäfer, Holzbock, Feuerschröter, auch καράμβιος und κεράμβυξ. 2) eine Art Meerkrabbe, ein stachliger Meerkrebs, *carabus*, *locusta*. (*Krabbe*, *Krebs* ohne Zw. von κάραβος, beydes *das Krabbeln* malend.) 3) eine Art Schiff, vgl. κάνθαρος. [–⏑⏑]

κᾰρᾰβώδης, ες, = καραβοειδής.

κᾰρᾱδοκέω, (κάρα, δοκεύω) eigentl. mit aufgerichtetem Haupte aufpassen, auflauern, aufmerken, sich wonach umsehn: dah. überh. erwarten, abwarten, abpassen, Hdt. 7, 163. sehnsuchtsvoll erwarten, ersehnen, erharren, erhoffen, dav.

κᾰρᾱδοκία, ἡ, das Aufpassen, Auflauern, Aufmerken, Erwarten, Harren, Hoffen.

καραιβαράω, = καρηβαρέω, zw.

καρακάλλιον, auch καράκαλλον, τό, eine Kappe, *caracalla*, *cucullа*.

καράμβιος, ὁ, = κάραβος, 1.

ρᾶνιστήρ, ῆρος, und κᾰρᾶνιστής, οῦ, ὁ, (κάρα) den Kopf treffend, das Leben kostend, Trag.
ρᾶνον, τό, Dor. u. Att. st. κάρηνον.
ρανος, ὁ, (κάρα) Häuptling, Oberhaupt, Aesch. u. Xen. es verhält sich zu κάρα wie κάρηνον zu κάρη. [υ-υ] dav.
ρᾶνόω, wie κεφαλαιόω, vollenden, ausrichten, Aesch. Choeph. 524. 701.
ρᾶτομέω, den Kopf abschneiden, τινά, köpfen, enthaupten, und
ρᾶτομία, ἡ, das Kopfabschneiden, Köpfen, von
ρᾶτόμος, ον, (κάρα, τέμνω) kopfabschneidend, köpfend: aber κᾰράτομος, pass. geköpft, enthauptet, auch vom Haupte abgeschnitten, Soph. El. 52.
ρβᾰνίζω, = βαρβαρίζω, auch καρβάζω und καρβαΐζω, von
ρβᾶνος, η, ον, = βάρβαρος, ausländisch, fremd, Aesch. Sup. 124.
ρβᾶσα, τά, linnene Segel, *carbasa*, s. κάρπασος.
ρβατίνη, ἡ, auch καρπατίνη, Bauerschuh von rohem Leder, *crepidae carbatinae*, Catull. eigentl. fem. von καρβάτινος, ledern: dah. καρβάτιναι οἰκίαι, lederne Schilderhäuschen. [-υυ-]
ρβατιών, ὁ, eine Wurfmaschine, zw.
ρδᾶμάλη, ἡ, auch καρδαμάλη, eine Art Brod od. Kuchen aus κάρδαμον, Persisches Wort.
ρδᾶμίζω, (κάρδαμον) wie Kresse aussehn, dah. wie κάρδαμον βλέπειν, bitter od. sauer aussehn: τί καρδαμίζεις; was schwatzest du viel von Kresse? Ar.
ρδάμινη, ἡ, = καρδαμίς.
ρδᾶμίς, ίδος, ἡ, (κάρδαμον) ein der Kresse ähnliches Kraut, auch ἴβηρίς, λεπίδιον, od. σισύμβριον.
ρδᾶμογλύφος, ον, (γλύφω) kressespaltend, d. i. filzig, knauserig, knickerig, wie κυμινοπρίστης, kom. Wort, Ar. Vesp. 1357. [ῠ]
ρδᾶμον, τό, eine Art Kresse, *nasturtium*, von der sowohl das bittere Kraut, als der wie unser Senf zerstossne Saame bes. von den Persern viel gegessen ward: meist im plur. gebr. Uebertr. κάρδαμον βλέπειν, sauer aussehn.
ρδάμωμον, τό, das Gewürz Kardamum, *cardamomum*. [-υυ-υ]
ρδαξ, ακος, ὁ, gew. im plur. eine Art Söldner od. Miethsoldaten bey den Persern, vgl. Κάρ.
ρδία, ἡ, Ion. καρδίη, poet. κραδία, κραδίη, welcher letztern Form Hom. sich vorzugsweis bedient, καρδίη hat er nur in Einem Verse der Il. 2, 452. der noch zweymal wiederkehrt, *das Herz*, als Sitz und Princip des Blutumlaufs und Pulsschlages, und insofern auch des Lebens, Il. 10, 94. 13, 282. 442. 2) übertr. wie *cor* und unser *Herz*, der Sitz der Triebe, Leidenschaften, Begierden u. Gefühle, bes. der Kraft, Il. 2, 452. des Zorns, Il. 9, 646. des Muthes u. der Feigheit, Il. 1, 225. 12, 247. 21, 647. der Freude u. Traurigkeit, Il. 1, 395. 10, 10. 23, 47. Od. 4, 548. 17, 489. aber auch der Sitz des Denkvermögens und der Entschlüsse, Verstand und Unverstand, Il. 10, 244. 21, 441. also *Gemüth*, *Seele* überh. Homer verbindet oft κραδίη καὶ θυμός. Vgl. das gleichbdtde ἦτορ. 3) der obere Magenmund. 4) das Mark der Pflanzen, der Kern im Holze, auch ἐγκάρδιον. Dav.
καρδιᾰκός, ή, όν, zum Herzen gehörig. 2) = καρδιαλγής.
καρδιαλγέω, eigentl. Herzschmerzen, gew. Magenschmerzen haben, von
καρδιαλγής, ές, (ἄλγος) Herz- od. Magenschmerzen habend, daran leidend, dav.
καρδιαλγία, ἡ, eigentl. Herzschmerz, gew. Schmerzen des obern Magenmundes, Magendrücken, dav.
καρδιαλγικός, ή, όν, zum Magendrücken gehörig, damit verbunden, dergleichen erregend od. verursachend. 2) gewöhnlich Magenschmerzen habend.
καρδιᾶτις, ἡ, die Herzzahl, bey den Pythagoreern = πεντάς.
καρδιάω, = καρδιαλγέω.
καρδίνημα, τό, = κορδίνημα, σκορδίνημα, zw.
καρδιοβολέομαι, am Herzen getroffen seyn, daran leiden, von
καρδιοβόλος, ον, (βάλλω) das Herz treffend.
καρδιογνώστης, ου, ὁ, (γιγνώσκω) Herzenskenner, N. T.
καρδιόδηκτος, ον, (δάκνω) herzbeissend, -nagend, -kränkend.
καρδιουλκέω, (ἕλκω) das Herz aus dem Opferthiere ziehn, um es mit Fett bedeckt zu verbrennen: die Handlung selbst καρδιουλκία, ἡ.
καρδιουργέω, = καρδιουλκέω.
καρδιοφύλαξ, ἄκος, ὁ, (φύλαξ) Brustschild, der das Herz bewacht, Polyb. [ῠ]
καρδιόω, auch καρδιόομαι, = καρδιουλκέω.
καρδιωγμός, ὁ, = καρδιαλγία, von
καρδιώσσω, Att. —ττω, = καρδιαλγέω.
καρδοπεῖον, τό, Deckel der κάρδοπος. 2) = πανσικάπη, Maulkorb.
καρδοπογλύφος, ον, (γλύφω) Backtröge u. dergl. Holzgeschirr aushöhlend. [ῠ] von
κάρδοπος, ἡ, Backtrog, Molde, jedes aus Einem Stück gehöhlte hölzerne Gefäss, ep. Hom. 15, 6.
κάρειον, τό, poet. st. κάρα, κάρη, Nic, zw. [υ-υ]
κάρη, τό, Ion. u. Hom. st. κάρα, w. m. s. *Haupt*, *Kopf*, Il. [υ-]
ΚΑΡΗΑΡ, ungebr. nom., von dem man irrig die Ep. Formen καρήατος, καρήατι, καρήατα abgeleitet hat, Hom. s. κάρα.
κᾰρηβᾰρέω, (κάρη, βαρύς) einen schweren Kopf haben, Kopfschmerz haben, Att. καρηβαρόω, Lobeck Phryn. p. 80. von
κᾰρηβᾰρής, ές, mit schwerem Kopfe, dav.
καρηβάρησις, ἡ, auch καρηβάρεια und καρηβαρία, ἡ, Schwere des Kopfes, Kopfschwere, Kopfschmerz.
καρηβᾰριάω, = καρηβαρέω.
καρηβᾰρικός, ή, όν, mit schwerem Kopf, mit Kopfschmerzen: Kopfschmerz verursachend.
καρηβᾰρίτης, ου, ὁ, Kopfbeschwerer, οἶνος, ein Kopfweh verursachender Wein.
καρηκομόωντες, οἱ, (κομάω) hauptbehaart, hauptumlockt, häufiges Hom. Beyw. der Achäer, die ihr Haar am ganzen Kopf wachsen liessen, im Gegens. der Abanten, die es nur am Hinterkopf trugen, und dah. ὄπιθεν κομόωντες hiessen. (ein Verbum καρηκομάω giebt es ausser diesem part. nicht.)
κάρηνον, τό, bey Hom. stets im plur. κάρηνα, (κάρη) *Haupt*, *Kopf*, von Menschen und Thieren, Hom. der es auch umschreibend braucht,

ἀνδρῶν κάρηνα st. ἄνδρες, Il. 11, 500. βοῶν κάρηνα, wie unser *Häupter* Vieh, Il. 23, 260. 2) *Berghaupt*, Bergspitze, Berggipfel, bey Hom. bes. *Οὐλύμποιο κάρηνα:* auch von Städten, die höchsten Theile derselben, d. i. *die Festen* od. *Burgen*, Il. 2, 117. 9, 24. sonst ἀκρόπολις: also alles Oberste. [◡-◡]

κάρητος, κάρητι, gen. u. dat. zu κάρη, Hom. s. κάρα.

Καρία, ἡ, die kleinasiat. Landschaft Karien.

καριδάριον, τό, Dim. von καρίς. [--◡◡◡]

καρίδιον, τό, Dim. von καρίς. [--◡◡]

καρῑδόω, (καρίς) sich krümmen wie ein Seekrebs.

Καρίζω, (Κάρ) wie ein Karer handeln.

Καρικοεργής, ές, (ἔργον) von Karischer Arbeit.

Καρικός, ή, όν, Karisch, aus Karien. 2) τὸ Καρικόν, eine Art Salbe od. Oel. 3) Καρικὴ μοῦσα, Klaglied bey Leichenbegängnissen, s. Francke Callin. p. 124. fg. vgl. das folg.

Καρίνη, ἡ, Klageweib, *praefica*, urspr. aus Karien, dergleichen gemiethet wurden, um beym Begräbniss durch Weinen und Klagen dem Todten die letzte Ehre zu erzeigen: dah. Καρικὴ μοῦσα, das Klaglied bey Begräbnissen. [-◡-]

Κάριος, α, ον, = Καρικός. [ᾰ]

καρίς, ῖδος, Att. ἴδος, ἡ, ein kleiner, länglicher Seekrebs, Squillenkrebs, *squilla*. [gew. --, Att. -◡, Draco p. 15, 21. 23, 15. Lobeck Phryn. p. 171.]

Καριστί, adv. (Καρίζω) auf Karisch, nach Karischer Art, in Karischer Sprache.

Καρίων, ωνος, ὁ, eigentl. ein kleiner Karischer Miethsoldat: dann gew. Sklavenname in der Griech. Komödie, z. B. in Ar. Plut. auch in Plaut. mil. glor.

καρκαίρω, erdröhnen, erbeben, erzittern, *tremere*, von dem Klang und der Erschütterung der von Kriegern und Rossen getretnen Erde, κάρκαιρε γαῖα πόδεσσι, Il. 20, 157.

κάρκαρον, τό, Gefängniss, *carcer*, Sophr.

καρκινάς, άδος, ἡ, Dim. von καρκίνος.

καρκῐνευτής, οῦ, ὁ, Krebser, Krebsfänger.

καρκίνιον, τό, Dim. von καρκίνος.

καρκῐνοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) wie ein Krebs gehend: andre schr. καρκινοβαίτης, von βαίτη, wie ein Krebs gekleidet.

καρκίνος, ὁ, der Krebs, *cancer*, bes. der Taschenkrebs: der heterog. plur. τὰ καρκίνα hat Phanias ep. 3, 5. 2) das Gestirn des Krebses. 3) das Geschwür der Krebs, der Krebsschaden, sonst καρκίνωμα. 4) eine Zange, Feuerzange, Schmiedekrebs, bes. der Goldschmiede, auch Steine damit zu fassen und zu heben. 5) = κίρκινος, Zirkel. [Iota finde ich, wie in allen Abltgen und Zstzgen, bey den Dichtern *stets kurz*, welches EM. p. 488, 5. bestätigt: dennoch wollen andre Gramm. z. B. Arcad. de acc. p. 65, 16. dass man καρκῖνος schreibe, welches man auch in den Ausg. der Prosaiker gew. findet, während andre wie Schneider in Aristot. h. a. καρκίνος mit Recht vorziehn: κάρκινος gehört wohl der bek. Unkunde einiger Neuer an.] dav.

καρκῐνόω, dem Krebs ähnlich machen, dah. krümmen, biegen. 2) den Krebsschaden verursachen. Med. sich in einander krümmen und verwikkeln.

καρκῐνώδης, ες, krebsartig.

καρκίνωμα, τό, Krebsgeschwür, Krebsschaden, wie καρκίνος, 3. [ĭ]

καρναβάδιον, τό, = κάρος, Kümmel.

Κάρνεια, τά, auch Κάρνεα, ein Fest, das dem Apollo Κάρνειος von den Dorern im Peloponnes, bes. in Lakedämon jährlich neun Tage hindurch im danach benannten Monat Καρνεῖος, dem Att. Metageitnion, unserm August, gefeyert ward, sodass es mit den Olymp. Spielen in Eine Zeit fiel, Hdt. 7, 206. die Sieger in den dabey herkömmlichen Kampfspielen hiessen Καρνεονῖκαι, Manso Sparta 1, 2. p. 214.

κάρνον, τό, und κάρνυξ, ὁ, die Trompete der Gallier, *cornu*.

κάροινον, τό, ein süsser eingekochter Wein, Lat. *caroenum* od. *carenum*, auch καρῦινον und κάρυνον.

κάρον, τό, auch κάρος, τό, Kümmel, Lat. *careum*, Ital. *caro*, Franz. *carvi*, auch hie und da in Deutschland *Karbe*. [ᾰ]

κάρος, ὁ, tiefer Schlaf, Todtenschlaf, wie καταφορά: auch Schwindel. [ᾰ] dav.

κᾰρόω, in tiefen Schlaf versenken, betäuben, benebeln, Schwere des Kopfs und Trägheit des Leibes verursachen.

Κάρπαθος, ἡ, eine Insel zwischen Kreta u. Rhodos, wofür Hom. Il. 2, 676. des Verses wegen Κράπαθος hat.

καρπαία, ἡ, ein mimischer Tanz der Thessalier, in dem sich ein Bauer mit einem Ochsendieb herumschlägt, Xen.

καρπάλιμος, ον, (von ἁρπάζω st. ἁρπάλιμος) reissend schnell, Beyw. der Füsse, Il. viel häufiger ist bey Hom. das adv. καρπαλίμως, reissend schnell, hurtig, flink. [-◡◡◡]

καρπάσινος, η, ον, von feinem Spanischen Flachs, *carbasinus*. [-◡◡◡] von

κάρπασος, ὁ, feiner Spanischer Flachs, Lat. *carbasus*, vgl. κάρβασα, Jac. A. P. p. 557. 2) ein Gewächs mit giftigem Safte, auch κάλπασος; vgl. ὀποκάρπασον.

καρπεία, ἡ, (καρπεύω) Nutzung, Benutzung, Niessbrauch, Genuss.

κάρπευμα, τό, Frucht, Nutzen.

καρπεύω, gew. καρπεύομαι, (καρπός) nutzen, benutzen.

καρπήσιον, τό, auch καρπησία, ἡ, ein ausländisches Gewürzholz.

καρπίζω, (καρπός) die Frucht abnehmen, überh. erndten, sammeln. Med. die Frucht geniessen, nutzen, benutzen, γῆν, die Erde abnutzen, erschöpfen, aussaugen. 2) befruchten, Eur.

καρπίζω, (καρπίς) einen Sklaven nach Röm. Sitte mit aufgelegter Ruthe freysprechen, *vindicare in libertatem*.

κάρπιμος, η, ον, (καρπός) fruchtbringend, fruchtbar, nutzbar, nützlich, τὰ κάρπιμα, reife Feldfrucht.

καρπίς, ίδος, ἡ, (καρφίς, κάρφος) die *vindicta* od. *festuca* der Römer, die Ruthe, mit der der Prätor einen Sklaven freysprach.

καρπισμός, ὁ, (καρπίζω) das Erndten u. Einsammeln der Früchte. 2) die Benutzung.

καρπισμός, ὁ, die Freysprechung eines Sklaven durch die καρπίς, *emancipatio*.

καρπιστεία, ἡ, = das vorherg. von

ιστής, οῦ, ὁ, (καρπίς) der einen Sklaven Freysprechende, *vindex*.
ποβάλσαμον, τό, Balsamfrucht.
ποβριθής, ές, (βρίθω) fruchtbelastet.
πόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) mit essbarer od. zerressner Frucht, LXX. zw.
πογένεθλος, ον, (γενέθλη) = καρπογόνος.
πογονέω, Frucht erzeugen, hervorbringen, und
πογονία, ἡ, Fruchterzeugung, Fruchtbarkeit: das Fruchttragen, von
πογόνος, ον, (γόνος) fruchterzeugend, fruchttragend.
πόδεσμα, ον, τά, (δεσμός) Armfessel, Armband, dav.
ποδέσμιος, ον, mit einer Armfessel od. einem Armbande.
ποδότειρα, ἡ, fem. von καρποδοτήρ.
ποδοτέω, Frucht geben, von
ποδοτήρ und καρποδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Fruchtgeber.
πολογέω, Früchte lesen od. sammeln, und
πολογία, ἡ, das Lesen od. Sammeln der Früchte, von
πολόγος, ον, (λέγω) Früchte lesend od. sammelnd.
πομανής, ές, (μαίνομαι) fruchtschwelgend, üppig reich an Früchten, vgl. ὑλομανής.
ποποιός, όν, (ποιέω) Frucht machend, erzeugend, hervorbringend.
ρπός, ὁ, *die Frucht*, sowohl der Bäume und Reben, als des Feldes, Feldfrucht, Getraide, diese auch näher bestimmt καρπὸς ἀρούρης, Hom. der stets den sing. braucht: plur. οἱ καρποί, vorz. *Feldfrüchte*; dav. in bes. Beziehung a) *Leibesfrucht*, Kinder, Ruhnk. h. Hom. Cer. 23. b) *Geistesfrucht*, Gedanke, Klugheit, φρενῶν, Pind. c) überh. *Frucht*, *Nutzen*, *Erfolg*, *Folge*, *Ertrag* einer Sache, καρπὸς ἐπέων, Pind. εἰ καρπὸς ἔσται θεσφάτοις, wenn die Orakel Erfolg haben, in Erfüllung gehn werden, Aesch. καρπὸς μήλων, Ertrag der Schaafe, Schaafwolle, Opp. d) insbes. *Fruchtkorn*, Kern, Saamen. — 2) *Vorderhand*, *Handwurzel*, die Gegend um die Knöchel, durch die die flache Hand, παλάμη, mit dem Ellnbogen, ὠλένη, zusammenhängt, Lat. *carpus*, Hom. S. κάρφος, 4.
ποσπόρος, ον, (σπείρω) fruchtsäend.
ποτελέω, Frucht vollenden od. reifen, Frucht zollen, darbringen, von
ποτελής, ές, (τελέω) Frucht vollendend, reifend, zollend, darbringend.
ποτόκεια, ἡ, poet. st. ἡ καρποτόκος.
ποτοκέω, Frucht erzeugen, tragen, und
ποτοκία, ἡ, das Fruchterzeugen, Fruchttragen, von
ποτόκος, ον, (τίκτω) Frucht erzeugend oder tragend.
ποτρόφος, ον, (τρέφω) mit Früchten genährt, gefüttert: aber καρποτρόφος, act. mit Früchten nährend, Früchte nährend od. hervorbringend.
ποφάγος, ον, (φαγεῖν) Früchte essend, davon lebend.
ποφθόρος, ον, (φθείρω) fruchtverderbend, fruchtzerstörend.
ποφορέω, Frucht tragen, und
ποφορία, ἡ, das Fruchttragen, von
ποφόρος, ον, (φέρω) fruchttragend, fruchtbar, Pind.

καρποφυέω, (φύω) Frucht hervorbringen.
καρποφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Fruchtwächter. [ῠ]
καρπόω, ώσω, (καρπός) Frucht machen od. hervorbringen, Frucht tragen: übertr. ὕβρις ἐκάρπωσε στάχυν ἄτης, Aesch. Pers. 818. vgl. Sept. 602. seltner die Frucht, den Ertrag darbringen. Med. καρπόομαι, eine Frucht haben od. geniessen, benutzen, sich zu Nutze machen, geniessen, τὶ, Valck. Hipp. 431. 1423. Wolf Lept. p. 289. den Nutzen von einer Sache haben, die Einkünfte wovon ziehn, bes. καρποῦσθαι τὴν γῆν, τὴν χώραν, vom Feinde, der des Landes Einkünfte zieht: auch im bösen Sinne, Schaden wovon haben, wie ἀπολαύω. Pass. zur Frucht werden, zur Frucht gedeihn.
(κάρπω) s. κάρφω.
καρπώδης, ες, (καρπός) fruchtbar, nützlich.
κάρπωμα, τό, (καρπόω) Frucht, bes. gereifte Frucht, Nutzen, Ertrag. 2) Darbringung, Weihung, Opfer.
καρπώσιμος, ον, wovon man Frucht od. Nutzen haben kann, nutzbar, τὰ κ. das was man geniesst.
κάρπωσις, ἡ, Nutzung, Niessbrauch: Darbringung von Früchten auf dem Altar, wie κάρπωμα.
καρπωτός, όν, (καρπός, 2.) bis an die Vorderhand reichend, κ. χιτών, Unterkleid mit langen, bis an die Handwurzel reichenden Aermeln, vgl. χειριδωτός.
καῤῥέζουσα, Ep. st. καταῤῥέζουσα, Il. 5, 424. s. καταῤῥέζω.
κάῤῥον, τό, Karre, Wagen, LXX.
κάῤῥων, ον, gen. ονος, *stärker*, *besser*, Dor. Comparativ st. des Ion. κρέσσων, Att. κρείσσων, von κάρτος, κάρτα, κρατύς ausgehend, dazu Superl. κάρτιστος.
κάρσιος, α, ον, *schräg*, *schief*, Gramm. in wirklichem Gebrauch waren nur die Zsztzgen ἐγκάρσιος und ἐπικάρσιος.
κάρσις, ἡ, (κείρω) das Scheeren, Abschneiden, Beschneiden.
κάρτα, adv. (κάρτος) stark, sehr, *valde*: häufig bejaht es, *gar sehr*, *allerdings*, dann gew. καὶ κάρτα, vorz. bey den Ion. dazu gehört κάῤῥων und κάρτιστος.
καρτάζω und καρταίνω, = καρτύνω, Hesych.
καρταίπους, ποδος, = κραταίπους, Pind.
καρταλάμιον, τό, Dim. vom folg.
κάρταλλος und κάρταλος, ὁ, ein unten spitz zulaufender Korb, LXX.
καρτεραίχμης, ου, ὁ, (αἰχμή) = κραταιαίχμης.
καρτεραύχην, ενος, (αὐχήν) = κραταιαύχην.
καρτερέω, (καρτερός) stark, fest, muthig, standhaft seyn, ausdauern, ausharren, dah. auch trans. ertragen, muthig erdulden, m. d. acc. aber m. d. gen. sich einer Sache enthalten, standhaft gegen sie seyn, dav.
καρτέρημα, τό, standhaftes Betragen, muthige That.
καρτέρησις, ἡ, das standhafte Dulden, Erdulden, Ertragen, Ausharren, Standhaftigkeit, Enthaltsamkeit.
καρτερία, ἡ, = καρτέρησις, dav.
καρτεριάζομαι, Lakon. καρτεριάδδομαι, standhaft od. enthaltsam seyn.
καρτερικός, ἡ, όν, zum Dulden od. Ausharren, zur Standhaftigkeit od. Enthaltsamkeit gehörig, geneigt, geübt darin.

καρτεροβρόντης, ου, ὁ, (βροντή) gewaltig donnernd, Pind.
καρτερόθυμος, ον, (θυμός) starkmüthig, standhaftes Sinnes, duldendes Sinnes, Hom. Beyw. des Herakles, Achill, Tydeus und der Myser: auch beharrlich, hartnäckig, Ἔρις, Hes. Th. 225. wie ταλακίφρων. Ueberh. stark, gewaltig, Hes. Th. 378. 476.
καρτεροπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) starkschlagend.
καρτερός, ά, όν, (κάρτος) = κρατερός, fest, stark, muthig, gewaltig, Hom. m. d. inf. Il. 13, 483. auch ἐν πολέμῳ, Il. 9, 53. später gew. m. d. gen. einer Sache mächtig, sie besitzend od. innehabend, einer Sache Meister, Gebieter, Sieger, bes. seiner selbst od. seiner Leidenschaften mächtig, also standhaft, geduldig, enthaltsam. Hom. braucht es meist von Personen, aber auch καρτερὰ ἔργα, gewaltsame Thaten, Gewaltthaten, Il. 5, 872. καρτερὸς ὅρκος, ein fester, gewaltiger Schwur, Il. 19, 108. Od. 4, 253. und sonst: καρτερὸν ἕλκος, eine starke, schwere Wunde, Il. 16, 517. Den superl. καρτερώτατος hat Aesch.
καρτερούντως, adv. part. praes. von καρτερέω, stark, muthig, geduldig.
καρτερόφρων, ον, (φρήν) = κρατερόφρων.
καρτερόχειρ, χειρος, (χείρ) starkhändig, mit Kraft od. Muth angreifend, h. Hom. 7, 3. Beyw. des Ares.
καρτερώνυξ, ῦχος, und καρτερώνυχος, ον, (ὄνυξ) = κρατερώνυξ.
κάρτιστος, η, ον, Ep. st. κράτιστος, w. m. s. Hom.
κάρτον, τό, Schnittlauch, also von καρτός, κείρω.
καρτός, ή, όν, (κείρω) geschoren, geschnitten: zu scheeren, zu schneiden.
κάρτος, τό, Ep. st. κράτος, w. m. s. Stärke, Kraft, Muth, Hom. dav.
καρτύνω, = κρατύνω, stärken, verstärken, stark od. muthig machen, fest machen, befestigen. Hom. braucht nur das Med. und stets in der Verbindung ἐκαρτύναντο φάλαγγας, sie verstärkten *sich* die Schlachtreihen, Il. ebenso χεῖρας ἐκαρτύναντο, sie stärkten, bewaffneten sich die Hände, Theocr.
καρύα, ἡ, Nussbaum: die Frucht κάρυον, Nuss. [◡◡-]
καρυάριον, τό, Dim. von καρύα.
Καρυάτιδες, αἱ, die Frauen od. Jungfrauen von Karyae in Lakonika: in der Baukunst heissen weibl. Figuren, die als Träger unter Gebälke und ähnliche Lasten gestellt werden, *Karyatiden.* [◡◡-◡◡] dav.
Καρυατίζω, einen Tanz tanzen, den die Lakedämonier jährlich an einem Fest der Artemis in Karyae aufführten.
καρυατίζω, (κάρυον) mit Nüssen spielen.
καρύδιον, τό, Dim. von καρύα und κάρυον, Nussbäumchen, Nüsschen.
καρυηδόν, adv. nussartig, wie eine Nuss, nach Art einer Nuss.
καρυηρός, ά, όν, (κάρυον) nussartig, nussfarbig: von der Nuss, zur Nuss gehörig.
καρύϊνον, τό, s. κάροινον.
καρύϊνος, η, ον, = καρυηρός.
καρυκάζω, = καρυκεύω.
καρυκεία, ἡ, (καρυκεύω) Zubereitung einer Speise mit ausgesuchter Brühe: überh. künstlich leckerhafte Zubereitung der Speisen.
καρύκευμα, τό, künstlich od. leckerhaft zubereitetes Gericht. [◡--◡] von
καρυκεύω, mit leckerhafter Brühe zubereiten: überh. künstlich, leckerhaft zubereiten: überh. herausstaffiren, aufstutzen, von
καρύκη, ἡ, eine von den Lydiern erfundne, m. Blut zubereitete, leckere Brühe: jede leckere Brühe oder schmackhaft zugerichtete Speise. [◡-◡] dav.
καρύκινος, η, ον, von der Farbe der καρύκη, blutfarbig, dunkelroth, braunroth. [◡-◡◡]
καρυκοειδής, ές, = das vorherg.
καρυκοποιέω, eine καρύκη machen, von
καρυκοποιός, όν, (ποιέω) eine καρύκη machend, Speisen mit leckern Brühen zubereitend.
κάρυξ, καρύσσω, Dor. st. κῆρυξ, κηρύσσω.
καρυοβαφής, ές, (κάρυον, βάπτω) mit Nussschale schwarz gefärbt.
καρυοκατάκτης, ου, ὁ, (κατάγνυμι) Nussknacker: der Vogel Kernbeisser.
κάρυον, τό, jede Nussart, bes. Wallnuss, κ. Ποντικόν, Kastanie, auch κ. Καρύστιον. 2) Stein der Steinfrüchte. 3) der Kern der Fichtenzapfen. 4) in der Mechanik, ein Körper wie ein Kloben, worüber ein Seil gewunden, einer Nuss geht. [◡◡◡]
καρυόφυλλον, τό, (φύλλον) eigentl. Nussblatt: ein indisches Gewächs, Gewürznelke; Nelkenblüthe, *caryophyllum.*
καρυόχροος, ον, (χρόα) nussfarbig.
καρυτίζομαι, wahrsch. = καρυατίζω.
καρυώδης, ες, nussartig, nussähnlich.
καρυωτικός, ή, όν, = καρυωτός.
καρυῶτις, ιδος, ἡ, eine wie Nüsse gestaltete Dattelart, *caryotis,* auch
καρυωτὸς φοῖνιξ, *palmula caryota.*
καρφάλεος, α, ον, (κάρφω) trocken, dürre, Od. 5, 369. καρφαλέον ἀσπὶς ἄϋσε, dürr, d. i. dumpf oder heiser erklang der Schild, Il. 13, [illegible] übertr. durstig, erschöpft, dürftig, arm. 2) trocknend, dörrend, brennend, πῦρ, Nic.
καρφαμάτιον, τό, (κάρφος, ἀμάω) Werkzeug, die dürren od. reifen Aehren, wenn sie [illegible] sind, zusammenzubringen, eine Art Rechen, Getraidegabel, *merga.*
καρφίον, τό, Dim. von κάρφη. 2) = καρφίς, [illegible]
κάρφη, ἡ, = κάρφος, bes. dürre Aehre, dürrer Halm, dav.
καρφηρός, ά, όν, von dürren Halmen, auch [illegible] φυρός.
καρφίον, τό, Dim. von κάρφος.
καρφίτης, ου, ὁ, (κάρφος) von dürren Halmen gemacht, κ. θάλαμος, vom Schwalbenneste, [illegible] Argent. 23, 6.
καρφοειδής, ές, dürren Halmen od. trocknem Reisig ähnlich, so aussehend, dünn, fein, leicht wie ein κάρφος.
καρφολογέω, (κάρφος, λέγω) dürre Halme, Stoppeln, Flocken, Fädchen auf- od. ablesen, dürre Aeste abnehmen, dav.
καρφολογία, ἡ, das Auf- od. Ablesen der dürren Halme, Stoppeln, Flocken, Fädchen u. dgl.
κάρφος, τό, (κάρφω) jeder trockne Körper, bes. dürres Reisig, Halme, Stroh, Stoppeln, Hülsen, Spreu, Flocken, Fädchen u. dgl. Lat. *festuca*.

festuca, stipula: kleines, trocknes Holz, Späne, alles Gemüll, φορυτός, das der Wind leicht fort- und zusammenweht: dünnes Gezweig, dünne Stengel. 2) die Ruthe od. das Stäbchen, womit nach Röm. Sitte der Präter den Sklaven berührte, der frey erklärt werden sollte, festuca, vindicta, auch καρφίς und καρπίς, ἡ, w. m. vgl. 3) hölzernes Täfelchen od. Spänchen, auf das die Parole geschrieben ward, Polyb. 4) = καρπός, reife Frucht, Nic. (ohne Zw. sind καρπός und κάρφος einerley Ursprungs, von κάρφω, da auch καρπός die reife, also dürre Feldfrucht bezeichnete, die zum Abnehmen od. zur Lese zeitig ist, vgl. κάρφω.)

-φόω, = κάρφω, Phil. Thess. ep. 75, 6.

-φύνω, = κάρφω, Hesych.

-φυρός, ά, όν, = καρφηρός, zw.

-φω, fut. κάρψω, dichterisches Verbum, das die alten Gramm. bald durch *zusammenziehn*, bald durch *dörren* erklärten: Hom. hat es nur in der Od. 13, 398. u. 430. κάρψω μὲν χρόα καλὸν ἐπὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι, und κάρψε μὲν οἱ χρόα d. die Haut an den Gliedern *zusammenziehn*, d. i. sie runzlig machen, sie zusammenschrumpfen lassen: ebenso Hes. op. 577. ἠέλιος χρόα κάρφει, die Sonne macht die Haut einschrumpfen, indem sie sie ausdörrt od. verbrennt: übertr. op. 7. Ζεὺς ἀγήνορα κάρφει, Zeus zieht den Uebermüthigen zusammen, lässt ihn einschrumpfen, d. i. er verkleinert, schwächt, erniedrigt, demüthigt ihn, ganz wie das Lat. *contrahere* und *corripere*. Dah. b. spätern Dichtern bald entstellen, entkräften, erschöpfen, unscheinbar machen, bald ausdörren, austrocknen, versengen, verbrennen, mager machen. Wahrscheinl. ist κάρφω Eines Stammes mit ἁρπάζω, ἅρπη, und dav. das Lat. *carpo*, also Grundbdtg *zusammenraffen*, *zusammenziehn*: da nun das Zusammenziehn einer Oberfläche bes. durch Hitze bewirkt wird, so floss daraus die Nebenbdtg *dörren*, wobey der Begriff der Hitze aber zufälliger Nebenbegriff ist, der nicht eigentl. im Worte liegt, aber in einigen Abltgen vorherrscheud geworden ist, bes. in κάρφος: wesentlich dagegen ist die zweyte Bdtg *zusammennehmen*, zusammenlesen, abnehmen und einerndten, die sich bes. in καρπός, καρπίζω u. s. w. ausgebildet hat, obgleich auch hier der Nebenbegriff der reifen und dah. trocknen Feldfrucht nicht ganz auszuschliessen ist: hieraus erkl. sich auch der Zusammenhang der zweyten Bdtg von καρπός, die vom *Fassen* od. *Greifen* ausgeht, wie *carpus* von *carpo*. Verw. mit κάρφω ist μάρπτω und κείρω. Die Form κάρπω ist ungebr.

-ρώδης, ες, = καρφοειδής.

-χαλέος, α, ον, (κάρχαρος) *rauh*, *scharf*, δίψῃ καρχαλέοι, von Durst rauh im Halse, wie Virg. *siti asper*, Il. 21, 541. wo andre καρφαλέοι lesen. 2) heftig, erbosst, bissig, *asper*, in welcher Bdtg man auch καρχαρέος findet.

-χάρεος, α, ον, s. das vorherg. 2.

-χαρίας, ου, ὁ, eine Hayfischart, von ihren scharfen Zähnen.

-χαρόδους, όδοντος, (κάρχαρος, ὀδούς) scharfzähnig, spitzzähnig, κύνες, Il. 10, 360. 13, 198. überh. scharf, schneidend, ἅρπη, Hes. Th. 180.

καρχαρόδων, οντος, = das vorherg.

κάρχαρος, ον, rauh, scharf, spitzig, wie τραχύς u. das Lat. *asper*, bes. scharfzähnig. Uebertr. beissig, heftig, böse. (wahrsch. von χαράσσω.)

Καρχηδονιάζω, (Καρχηδών) es mit der Parthey der Karthager halten.

Καρχηδόνιος, α, ον, Karthagisch: ὁ K. der Karthager, von

Καρχηδών, όνος, ἡ, Karthago. 2) ein Edelstein, der Karfunkel.

καρχήσιον, τό, ein Becher, in der Mitte enger als oben und unten. 2) der Mastkorb, od. der obere Theil des Mastbaums, an dem die Segelstange befestigt war, od. eine Rolle am Mast, um die die Taue laufen, dah. οἱ καρχήσιοι, Schiffstaue, Seile, auch Bandagen der Wundärzte. 3) der Krahnständer, Schneid. Vitruv. 10, 5, 10.

(κάρω) ungebr. Thema, von dem man perf. pass. κέκαρμαι u. aor. pass. ἐκάρην abzuleiten pflegt.

κάρωσις, ἡ, (καρόω) Schwere des Kopfes, Betäubung, Schlaf, Schwindel mit Kopfweh verbunden. [ᾰ] dav.

καρωτίδες, αἱ, Schlaf-, Blut- od. Schlagadern.

καρωτικός, ή, όν, betäubend, in tiefen Schlaf bringend.

καρωτόν, τό, die Karotte, Pastinakwurzel.

κασαλβάζω, (κασάλβη) Hurerey treiben, sich hurerisch betragen: transit. Ar. Eq. 355. κασαλβάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς, eine pöbelhafte Grosssprecherey Kleons, die sich nur französisch wiedergeben lässt: *je m'en vais les foutre*.

κασαλβάς, άδος, ἡ, = κασάλβη.

κασάλβη, ἡ, *die Hure*: verw. Formen sind κασαύρα, κασαυράς, κασωρίς, κάσσα, dav.

κασάλβιον, τό, Hurenhaus.

κασάμιον, τό, = κυκλάμινος.

κάσας, ου, ὁ, auch κασᾶς od. κασῆς geschr. kostbare Pferdedecke, Teppich, Fell darauf zu sitzen, Xen. wahrsch. verw. mit κῶς, κῶας, wovon κασσύω, κάσσυμα, κάσσυμα.

κασαύρα und κασαυράς, άδος, ἡ, = κασάλβη, dav.

κασαυρεῖον und κασαύριον, τό, = κασάλβιον.

κασαυρίς, ίδος, ἡ, = κασαύρα, κασάλβη.

κασία, ἡ, = κασσία.

κασιγνήτη, ἡ, Schwester, leibliche Schwester, Hom. fem. von κασίγνητος.

κασιγνητικός, ή, όν, brüderlich, schwesterlich, von

κασίγνητος, ὁ, (κάσις, γεννάω) Bruder, leiblicher Bruder, oft bey Hom. 2) überh. naher Blutsverwandter, bes. Bruders- od. Schwesterkind, Il. 15, 545. 16, 456. 3) als adj. κασίγνητος, η, ον, brüderlich, schwesterlich, geschwisterlich, Soph. Ant. 1. auch Il. 9, 567. nimmt man so: übertr. verschwistert, genau übereinstimmend, ähnlich, vgl. ἀδελφός.

κασιόπνους, ουν, (κασία, πνέω) nach Kasia duftend.

κάσις, ιος, ὁ, Bruder, ἡ, Schwester, bes. b. d. Trag. 2) wie κασίγνητος überh. Blutsverwandter, bes. Geschwisterkind. 3) in Sparta ein Knabe von der nämlichen Riege beym Turnen, ἀγέλη od. βοῦα. [⏑⏑]

κάσσα, ἡ, die Hure, s. κασάλβη.

κασσία, ἡ, *cassia*, eine gewürzhafte Rinde, dem Zimmet, κιννάμωμον, ähnlich, von der man aber das doppelte brauchte: s. σῦριγξ, *cassia*

fistula, weil die abgestreifte und getrocknete Rinde Röhren bildete, dav.
κασσίζω, wie κασσία aussehn od. schmecken.
Κασσιτερίδες, αἱ, die Zinninseln im äussersten Westen von Europa, aus denen das Zinn, κασσίτερος, nach Griechenland gebracht seyn soll, Hdt. 3, 115.
κασσιτέρινος, η, ον, (κασσίτερος) zinnern, von Zinn.
κασσιτεροποιός, ὁ, Zinngiesser, von
κασσίτερος, ὁ, Att. καττίτερος, *Zinn:* in der Il. kommt es häufig vor, gew. zu Verzierungen an grössern Waffenstücken, an Panzern und Schildern, gebraucht, Il. 11, 25. 34. 18, 565. 574. auch Wagenverzierungen von Zinn finden sich Il. 23, 503. es ward zuerst im Feuer geschmolzen, Il. 18, 474. Hes. Th. 862. und dann, flüssig gemacht, über das härtere Erz gegossen, dah. χεῦμα κασσιτέροιο, ein Zinnguss, eine Verzinnung, Il. 23, 561. wahrsch. ward das Zinn aber auch auf dem Ambos mit dem Hammer zu Platten verarbeitet, wie Il. 20, 271. ein Schild aus fünf Lagen über einander, πτύχες, besteht, aus zweyen von Erz, zweyen von Zinn und Einer von Gold, die der Schmied mit dem Hammer verbunden hatte, ἤλασε, und zwar so, dass die Zinnschichten sich auf den Grundlagen von Erz befanden: auch waren die Knieschienen, κνημῖδες, zuw. von Zinn, Il. 21, 592. und Il. 18, 613. von ἑανὸς κασσίτερος, von Zinn, das zu Platten dünngeschlagen und gleichsam anziehbar geworden ist, s. ἑανός. Da nun aber das weiche Zinn schlechte Dienste gegen Lanzenstösse u. dgl. geleistet haben würde, so haben einige Homers κασσίτερος nicht für das eigentliche Zinn, *plumbum album*, sondern für unser *Werk* od. *Werkbley*, das Röm. *stannum*, genommen. Besser aber versteht man mit Aristot. poet. 17. unter den Schienen von Zinn überzinnte, mit Zinnplatten zur Zier belegte, unter denen sich ein härteres Metall befand, vgl. χρύσεος. In der Od. kommt es nicht vor. [ῐ] dav.
κασσιτερόω, verzinnen, überzinnen.
κάσσυμα, τό, Att. κάττυμα, alles aus Leder zusammengeschusterte, bes. Schuhsohlenleder, Lederschuh, Brandsohle. 2) übertr. Anzettelung, Anstiftung, Intrigue, *sutela dolorum*, *machinatio*, [⏑-⏑, aber Ar. Eq. 315. auch -⏑⏑] von
κασσύω, Att. καττύω, (κῶς, κῶας, κάσας) zusammenschustern, zusammenflicken, bes. von Häuten und Leder. 2) übertr. anzetteln, anstiften, anspinnen, *dolos suere*, weshalb man das Wort auch von κατά und σύω ableitet, aber σύω ist nicht *suo*.
κασσωρεῖον, τό, und **κασσωρίς**, ἡ, = κασωρεῖον, κασωρίς.
Κάστᾰνα, ἡ, eine Stadt in Pontos und eine in Thessalien, welche letztere Hdt. 7, 183. 188. Κασθαναία schreibt, dav.
κάστᾰνα, τά, Kastanien, auch καστάναια, τά.
Καστᾰναϊκός, ή, όν, von Kastana: κάρυον Καστανaϊκόν, Kastaniennuss.
καστανεών, ῶνος, ὁ, Kastaniengarten.
κάστᾰνον, τό, die Kastanie, bey Nic. auch κάστηνον κάρυον.
Καστόρειος, ον, vom Kastor kommend od. erfunden, zu Ehren des Kastor: Καστόρειος νόμος, eine bes. in Sparta gebr. kriegerische Flötenmelodie, welche die ἐμβατήρια begleitete.
καστόρειος, ον, (κάστωρ) = καστόριος.
καστόριαι und **καστορίδες**, αἱ, eine vorzügliche Art Lakonischer Jagdhunde, zuerst vom Kastor gezogen. 2) καστορίδες sind auch eine Art Seethiere, Robben, LXX.
καστορίζω, dem Bibergeil an Geschmack od. Geruch ähneln, von
καστόριον, τό, Bibergeil, *castoreum*, ein starkriechendes, krampfstillendes Heilmittel, das sich in eignen Behältnissen neben den Zeugungstheilen des Bibers sammelt, ehemals aber für die Biberhoden selbst gehalten ward, eigentl. neutr. von
καστόριος, α, ον, (κάστωρ) vom Biber kommend, bes. von Biberfellen.
Καστόριος, α, ον, vom Kastor.
καστορνῦσα, Ep. st. καταστορνῦσα, Od. 17, 32. s. καταστόρνυμι.
Κάστωρ, ορος, ὁ, Kastor, Sohn des Zeus od. Tyndareos und der Leda, Bruder des Polydeukes, Hom. auch sonst männl. Eigenname, Od.
κάστωρ, ορος, ὁ, der Biber, *castor*.
κασύτας, auch καδύτας, eine Syrische Pflanze.
κάσχεθε, Ep. st. κατέσχεθε, κατέσχε, aor. zu κατέχω, Il. 11, 702.
κασωρεῖον, τό, Hurenhaus, von
κασωρεύω, huren, von
κασωρίς, ίδος, ἡ, (κάσσα) Hure.
κασωρῖτις, ιδος, ἡ, = κασωρίς.
κατά, praep. m. d. gen. u. acc. Grundbdtg *herab;* (man hat gemeint, die Dichter verbänden κατά auch m. d. dat. aber diese Annahme beruht auf nichts, als auf ein Paar falsch verstandnen Stellen, wie Od. 11, 238. 2, 425. 15, 290. κατὰ συφεοῖσιν ἔεργνυ, und κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν, wo die Praep. nicht zum Subst. sondern zum Verbum gehört, st. συφεοῖς κατέεργνυ, προτόνοις κατέδησαν, Herm. Vig. p. 860.)

I. *mit dem Genit*, 1) Bewegung von oben nach unten hin, *herab von*, *hernieder von*, *drüber hinab*, *hinunter*, bey Hom. bes. βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων, dann κατ' Ἰδαίων ὀρέων, κατὰ πέτρης, καθ' ἵππων, auch δάκρυα κατὰ βλεφάρων ῥεῖ: κατ' ἄκρης, von oben herab, mit dem Nebenbegriff der Verbreitung *von oben bis unten*, dah. *gänzlich*, *ganz und gar*, Il. 13, 772. Hdt. 6, 18. andere verstehn *von der Höhe herab*, und weil die Burgen der Städte auf den höchsten Punkten lagen, *von der Burg an*, s. aber Od. 5, 313. vgl. κατάκρας und κρῆθεν. 2) Richtung auf etwas niedriger gelegnes hin, *herab auf*, *nieder auf*, bey Hom. bes. von Sterbenden, κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς, Todesdunkel senkte sich *auf* die Augen *nieder*, ergoss sich über die Augen, ebenso κατ' ὀφθαλμῶν χέεν ἀχλύν, und κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξαι, die Augen *gesenkt auf* den Boden heften: vom Wurfspiess, κατὰ γαίης ᾤχετο, er fuhr *niederwärts in* die Erde: dah. auch von der abgeschiednen Seele, ψυχὴ κατὰ χθονὸς ᾤχετο, sie ging *unter* die Erde, Il. 23, 100. Soph. Ant. 24. 3) überh. Bewegung od. Richtung *auf ein Ziel hin*, draufhin, durchhin, wofür gew. κατά m. d. acc. steht, Od. 6, 102. 9, 330. auch bey Att. τοξεύειν κατά τινος, wonach schiessen od.

mielen, εὔχεσθαι od. ὀμόσαι κατά τινος, auf etwas schwören, ein Gelübde thun, indem man seine Hand drüber hält od. dagegen ausstreckt, davon zu unterscheiden ist εὔχεσθαι καθ᾽ ἑκατόμβης, κατὰ βοός, auf eine Hekatombe schwören, d. i. dass man sie darbringen wolle, παίειν κατά τινος, nach etwas schlagen, κατὰ κόῤῥης, auf den Backen schlagen: dah. 4) übertr. Bezug od. Rücksicht auf eine Sache, *über*, λέγειν κατά τινος, in Bezug auf etwas, über od. von etwas reden, Xen. vgl. Matth. gr. Gramm. p. 849. τάττειν κατά τινος, *zu* einer Classe zählen, *unter* eine Kategorie od. Rubrik bringen, Schaef. Dion. comp. p. 423. 5) bey den Att. am häufigsten von feindlichen Beziehungen od. nachtheiligen Einwirkungen, *wider*, *gegen*, λέγειν, εἰπεῖν, ψεύδεσθαι κατά τινος, gegen jemand, zu seinem Schaden reden, sprechen, lügen, λόγος κατά τινος, oratio *in* aliquem, aber πρός τινα, *adversus*, Wolf Lept. p. CLII. dah. werden auch die entsprechenden Zsetzgen κατηγορεῖν, καταλέγειν u. s. w. mit dem Gen. der Person verbunden. 6) mit Adj. umschreibt κατά das adv., bes. gebräuchlich ist καθ᾽ ὅλου und κατὰ παντός, st. ὅλως und πάντως.

II. *mit dem Accus.* 1) Angabe des Ortes, *an* od. *durch* welchen *hin* etwas geht, sich bewegt od. befindet, *in*, *an*, *auf*, *bey*, *in der Gegend von*, *gegen*, *drauf hin*, *drüber hin*, *dran hin*, *durch hin*, *entlang*, *dran* od. *drüber hinab*, bes. bey Hom. ausserordentlich häufig, z. B. κατὰ γαῖαν, Ἑλλάδα, Ἀχαιΐδα, Ἴλιον, Τροίην, — κατὰ κέλευθον, ὁδόν, κῦμα, πόντον, ῥέεθρα, ὕλην, — κατὰ πτόλιν, ἄστυ, οἶκον, μέγαρα, δώματα, — κατὰ λαόν, δῆμον, πληθύν, ὅμιλον, ἀνθρώπους, — κατὰ πόλεμον, ὑσμίνην, μόθον, κλόνον, bes. oft κατὰ στρατόν, κατὰ νῆας, κατὰ κλισίας, meistens in der Bdtg *entlang*, *durch* od. *dran hin*. Ebenso braucht Homer κατά, um die Stelle einer Verwundung zu bezeichnen, βάλλειν, νύσσειν, οὐτᾶν κατὰ στῆθος, γαστέρα, λαπάρην, ἰσχίον, μηρόν, ἧπαρ, ὦμον, αὐχένα, χεῖρα u. dgl. verwunden *an* der Brust u. s. f. auch βάλλειν κατ᾽ ἀσπίδα, αἰγίδα, κατὰ ζώνην, κατὰ ζωστῆρα, *gegen* den Schild werfen u. s. f. βέλος κατὰ καίριον ἦλθεν, das Geschoss kam *an* eine tödtliche Stelle, Il. 11, 439. Ausserdem ist bes. das beym Hom. sehr gebräuchliche κατὰ θυμόν zu bemerken, *im* Herzen, *im* Sinne, *in* der Seele, auch κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, vgl. aber Bdtg 4: in Prosa κατὰ νοῦν. Auch in diesen Ortbestimmungen liegt in der Regel der Begriff *herunter*, *hinab*, bald mehr, bald minder deutlich zu Tage, und insofern ist κατά Gegensatz von ἀνά, wie κάτω von ἄνω, z. B. κατὰ ῥόον, stromab, den Strom entlang, ἀνὰ ῥόον, stromauf, gegen Strom, Hdt. 2, 96. Also überh. unbestimmte Ortsangabe, ohne genaue Bezeichnung Eines festen Punktes, Verbreitung über od. durch einen Raum hin, κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν, durch Land und Meer hin, zu Wasser und zu Lande: dah. 2) Vereinzelung od. Abtheilung eines grössern Ganzen in mehrere kleine Theile, κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, nach Stamm, nach Geschlecht, Il. 2, 362. κατὰ σφέας, für sich, besonders, Il. 2, 366. κατ᾽ ἄνδρα, Mann für Mann, κατ᾽ ἴλας, Geschwader für Geschwader, καθ᾽ ἓν ἕκαστον, jedes Einzelne für sich, d. i. Stück für Stück, Schaef. Dion. comp. p. 44. 358. bey Zeitbestimmungen, κατ᾽ ἐνιαυτόν, Jahr für Jahr, alljährlich, κατὰ μῆνα, Monat für Monat, καθ᾽ ἡμέραν, Tag für Tag, Herm. Vig. p. 860. bey Zahlangaben, κατὰ τρεῖς, je drey und drey, zu dreyen, καθ᾽ ἕν, einzeln, Hdt. 7, 104. κατ᾽ ὀλίγους, Wess. Hdt. 8, 113. καθ᾽ ἑαυτόν, αὐτὸς καθ᾽ αὐτόν, für sich, für sich allein, Wess. Diod. 13, 72. 3) Richtung auf etwas hin, Bestrebung, Absicht, Endzweck, πλεῖν κατὰ πρῆξιν, *auf* ein Geschäft, *nach* einem Geschäft ausfahren, Od. 3, 72. 9, 253. πλάζεσθαι κατὰ ληΐδα, *auf* od. *nach* Beute umherschweifen, Od. 3, 106. κατὰ χρέος ἐλθεῖν, *nach* einem Orakelspruch kommen, um einen einzuholen, Od. 11, 479. wie μετά m. d. acc. dah. *wegen*, Wess. Hdt. 2, 152. 8, 30. 85. 9, 37. 4) *Angemessenheit*, *Gemässheit*, Rücksicht od. Beziehung eines Gegenstandes auf den andern, *nach*, *gemäss*, *zufolge*, κατὰ θυμόν, *nach* jemandes Sinn od. Neigung, seinem Sinn *gemäss* od. *entsprechend*, oft bey Hom. ebenso καθ᾽ ἡμέτερον νόον, *nach* unserm Sinne, Il. 9, 108. κατὰ μοῖραν, *nach* Schicklichkeit od. Gebühr, schicklicherweise, wie sichs gebührt, oft bey Hom. der in demselben Sinne κατ᾽ αἶσαν und κατὰ κόσμον sagt, Gegens. παρὰ μοῖραν, παρ᾽ αἶσαν. Ferner τὰ κατά τινα, das zu jemand in Verhältniss stehende, sich für ihn passende od. schickende, ihm angemessne od. gebührende, κατ᾽ ἄνθρωπον, nach dem Verhältniss des Menschen, wie sichs für den Menschen schickt od. gebührt, menschlicherweise, κατὰ φύσιν, der Natur gemäss, natürlich, nach Naturgesetzen, κατὰ δύναμιν, nach Kräften, κατὰ τὴν τέχνην, nach den Regeln der Kunst, κατὰ τὴν ξυμμαχίαν, κατὰ τὰ συγκείμενα, in Gemässheit des Bündnisses, zufolge des Vertrags, κατὰ θεόν, nach göttl. Schickung, Valck. Hdt. 3, 153. das Lat. *secundum*: oft entspricht unser *in Betreff*, *in Rücksicht*, *was anlangt*, κατὰ πόλεμον, in Rücksicht auf den Krieg, κατὰ τὴν πόλιν, was den Staat anlangt, in Bezug auf den Staat, κατά γε ἐμέ, was mich betrifft, meinetwegen, κατά τι, in irgend einer Rücksicht, in irgend einem Stücke, κατὰ πάντα, in Rücksicht auf alles, in allen Stücken: hieher gehört auch die Verbindung des κατά mit dem Neutrum eines Adj. κατὰ μικρόν, κατ᾽ ὀλίγον, bey kleinem, allmälig, nach und nach, κατὰ πολύ, bey weitem u. dgl. 5) Aehnlichkeit, Uebereinstimmung, *von einer gewissen Art und Weise*, κατὰ λόπον κρομύοιο, nach Art einer Zwiebelhaut, Od. 19, 233. κατὰ στίχας, reihenweis, Il. κατὰ ἶσα, nach gleichen Theilen, gleichmässig, Il. 11, 336. κατὰ Μιθραδάτην, nach Mithradates Art, Hdt. 1, 121. κατ᾽ ἐμαυτόν, nach meiner Art u. dgl. 6) Annäherung an eine Zahl, *ungefähr*, κατὰ ἑξήκοντα ἔτεα καὶ χίλια, *an* od. *gegen* 1060 Jahre, *ungefähr* 1060 Jahre, Hdt. 2, 145. 6, 117. 7) bey Zeitbestimmungen, *durch* eine Zeit *hin*, *während*, also eine Dauer und Gleichzeitigkeit ausdrückend, κατὰ τὸν βίον, während des Lebens, κατὰ τὸν πόλεμον, κατὰ τὴν εἰρήνην, während des Krieges, des Friedens,

καθ' ἡμέραν, den Tag über, κατὰ Κροῖσον, zu Krösus Zeiten, κατὰ τοὺς Τρωϊκοὺς χρόνους, zur Zeit des Troïschen Kriegs, οἱ καθ' ἡμᾶς, unsre Zeitgenossen, οἱ καθ' ἑαυτοὺς, ihre Zeitgenossen, οἱ κατὰ τὸν Πλάτωνα, Platons Zeitgenossen, u. dgl. s. Hdt. 1, 67. 131. 2, 134. 5, 4. 6, 58. 7, 137. 8, 17. Schaef. Dion. comp. verb. p. 19. 264. 8) *nach dem Comparativ* steht ἢ κατά —, wenn nicht ein Substantiv mit einem andern verglichen, sondern die Beschaffenheit einer Sache in ihrem Verhältniss zu einer andern betrachtet, und dem Grade nach damit verglichen wird, das Lat. *quam pro*, z. B. μεῖζον ἢ κατ' ἄνθρωπον φρονεῖν, stolzere Gedanken haben, als nach dem Verhältniss eines Menschen, als sich für einen Menschen ziemt, μεῖζον ἢ κατ' ἄνθρωπον νοσεῖν, mehr als nach menschlichem Verhältniss leiden, d. i. über Menschenkräfte, Soph. μείζων, βελτίων ἢ κατ' ἄνθρωπον, grösser, besser als ein Mensch zu seyn pflegt, als man von einem Menschen erwarten kann, Wess. Hdt. 8, 38. oft bey Plato: zuw. kommt noch ein inf. hinzu, μείζω ἢ κατ' ἐμὲ καὶ σὲ ἐξευρεῖν, zu gross als dass ich und du es ausfindig machen könnten, Plat. ebenso wird ἢ πρός — gebraucht.

Seinem Substant. kann κατά in beyden Casus nachgesetzt werden, wird aber dann in κάτα anastrophirt.

III. κατά ohne Casus als adv. in allen angegebnen Hauptbdtgen, bes. wie κάτω, herab, nieder, niederwärts, unterwärts, von oben drauf, drüber, von oben her, oft bey Hom. in vielen Fällen können wir es nicht als Adv. wiedergeben, und müssen es dann unmittelbar zum Verbum ziehn: wenn es hinter seinem Verbum steht, erleidet es auch als Adv. die Anastrophe in κάτα, z. B. Il. 17, 91. Od. 9, 6.

IV. κατά in der Zusammensetzung 1) nieder, herab, herunter, danieder, καταβαίνω, καταβάλλω, καταπλέω, καταπέμπω, καταπίπτω, κατάκειμαι. 2) wider, entgegen, gegenan, das Lat. *ob*, κατᾴδω, *occino*, καταβληχάομαι, καταβαΰζω, καταβοάω. 3) drückt es das Feindselige, Nachtheilige, Ungünstige wie I. 5. aus, καταγιγνώσκω, κατηγορέω, καταλέγω, καταλαλέω, κατακρίνω, καταψηφίζομαι, und entspricht dann oft unserm *mis* od. *ver*. 4) sehr häufig verstärkt es bloss den Begriff des einfachen Verbums, wie unser *er*, *zer*, *ver*, *be*, *um*, z. B. κατακόπτω, zerhauen, umhauen, niederhauen, καταφαγεῖν, verschlucken, καταλέγω, erlesen, auslesen, καταβρέχω, benetzen, durchnässen, κατακτείνω, erschlagen, ertödten u. dgl. auch vor Adj. z. B. κατάδηλος, ganz offenbar. 5) zuw. giebt es einem intr. Verbum transit. Kraft, z. B. καταβοάω, καταθρηνέω, *beweinen*, *beklagen*.

V. κατά als Praep. wird bey Dichtern, bes. bey den ältern Epischen, in einzelnen seltnen Fällen vor γ in κάγ, vor δ in κάδ, vor κ in κάκ, vor μ in κάμ, vor ν in κάν, vor π und φ in κάπ, und vor ῥ in κάῤ abgekürzt, s. die einzelnen abgekürzten Formen selbst, die alle bes aufgeführt sind. Einige verbinden in diesen Fällen die Praep. mit dem folg. Wort, καγγόνυ, καδδέ, κακκεφαλῆς u. s. w. welches aber sowohl der Analogie der griech. Sprache, als der Natur der Präposition widerspricht. In zusammengesetzten Verbis dagegen geht κατά zuw. vor β in καβ, vor θ in κατ, vor λ in καλ, vor ρ in καρ über, κάββαλε, κάτθανε, κάλλιπε, καῤῥέζουσα, vor στ und σχ verschwindet die ganze zweyte Sylbe, καστορνῦσα, κάσχεθε, doch sind auch diess nur einzelne, seltne Fälle, bes. bey Hom. welche die spätere ausgebildete Sprache nachzuahmen nicht mehr wagte. [⏑⏑, in einigen Zusammensetzungen mit Wörtern vom Stamm βαίνω, z. B. in καταιβάτης, καταιβατός u. a. geht wie bey παρά die letzte Sylbe, des Verses wegen, zuw. in αι über.]

κᾆτα, zsgz. aus καὶ εἶτα, gew. die fragende Bdtg von εἶτα verstärkend.

κατάβα, imperat. aor. 2. von καταβαίνω st. κατάβηθι, Ar. Ran. 35. [⏑⏑⏑]

καταβάδην, adv. (βάδην) herabsteigend, abwärts, unten, Gegens. ἀναβάδην. [ᾰ]

καταβαθμός, ὁ, (βαθμός) das Herabsteigen. 2) steil herabgehender, abschüssiger Ort, bes. ein solcher zwischen Aegypten und Africa, Sallust.

καταβαίνω, fut. βήσομαι, pf. βέβηκα, aor. κατέβην, dav. καταβείομεν, Ep. conj. st. καταβῶμεν, Il. 10, 97. κατάβα, Att. imperat. st. κατάβηθι, [⏑⏑⏑] aor. med. κατεβησάμην, wovon Hom. κατεβήσατο neben dem Ion. κατεβήσετο ohne Unterschied braucht, imperat. καταβήσεο, Il. Homer braucht bes. beyde aor, (βαίνω, Irreg.) *herabschreiten*, herabsteigen, heruntergehn, *herunterkommen*, Hom. gew. ἔκ τινος ἔς τι, auch mit dem gen. allein, δίφρου, πόλιος, vom Wagen heruntersteigen, herabkommen von der Burg, Il. 5, 109. 24, 329. und mit dem acc. ohne praep. θάλαμον κατεβήσατο, er schritt in das Gemach hinab, Od. 2, 337. Von ganz andrer Art ist aber der acc. κλίμακα κατεβήσατο, den wir genau nachbilden können, sie stieg die Treppe herab, Od. 1, 330. ähnlich κατέβαιν' ὑπερῷα, sie stieg das Obergemach (vom Obergemach) herab, Od. 18, 206. 23, 85. und ξυστὸν ἐφόλκαιον καταβῆναι, das Steuer entlang, am Steuer hinabsteigen, Od. 14, 350. 2) in bes. Beziehungen a) aus dem Mittellande sich ans Meer begeben, bes. aus dem hohen Innerasien nach Kleinasien gehn, Hdt. b) sich auf den Kampfplatz begeben, um zu kämpfen, mit und ohne εἰς ἀγῶνα, Soph. c) vom Redner, von der Rednerbühne steigen, selten mit dem Zusatz ἀπὸ τοῦ βήματος, Wolf Lept. p. 373. 3) übertr. a) καταβαίνειν εἴς τι, in der Rede auf etwas kommen, worauf zu sprechen kommen, Hdt. 1, 116. gew. m. d. part. κατέβαινε αὖτις παραιτεόμενος, er kam wieder auf das Bitten, fing wieder an zu bitten, Hdt. 1, 90. vgl. 1. 118. 9, 94. b) sich herablassen, *demittere se*. c) εἰς τοὺς χρόνους καταβαίνειν, in dieselbe Zeit fallen, Aristot. 4) transit. *herabgehn machen*, herunterführen, erniedrigen, Pind. Pyth. 8, 111. 5) pass. ἵππος καταβαίνεται, man steigt vom Pferde, Xen. (in den meisten intr. Fällen entspricht das Lat. *descendere*, Gegens. ἀναβαίνω)

καταβακχεύομαι, (Βακχεύω) in Bacchische Wuth setzen, Bacchisch begeistern.

ταβακχιόομαι, (Βακχιόω) Bacchisch begeistert seyn, δρυὸς ἐν κλάδοις, in Eichenabekränzung Bacchisch schwärmen, Eur.
αβάλλω, fut. βαλῶ, aor. κατέβαλον, (βάλλω, Irr.) herabwerfen, herunterwerfen, zu Boden werfen, niederwerfen, Hom. b) fallen lassen, niederfallen lassen, Il. 5, 343. 8, 249. dah. von einem schmeichelnden Hunde, οὔατα κάββαλεν, er liess die Ohren sinken, senkte die Ohren, Od. 17, 302. (Hom. braucht meist den Ep. aor. κάββαλε st. κατέβαλε.) c) zerstören, umstürzen, überwältigen, überwinden, erlegen, zu Boden strecken, Hdt. d) herunterbringen, herabtransportiren, bes. an die Seeküsten schaffen, Hdt. 7, 25. e) herunter- od. hineinlegen, z. B. Saat in die Erde, aussäen. f) abwerfen, eintragen, vom Geldertrage, Hdt. 2, 145. dah. auch abtragen, bezahlen, entrichten, Boisson. Philostr. her. p. 386. g) verwerfen, dah. οἱ καταβεβλημένοι, die Verworfenen, Niederträchtigen, Isocr. — 2) Med. niederlegen, auf einen Grund legen, begründen, gründen, stiften, beginnen, anfangen.
αβαπτίζω, (βαπτίζω) untertauchen, ersäufen: sterben. Med. ersaufen, dav.
καταβαπτιστής, οῦ, ὁ, der Untertauchende, Ersäufende.
καταβάπτω, (βάπτω) eintauchen, untertauchen, färben.
καταβαρέω, (βάρος) niederlasten, durch schwere Last niederdrücken, belästigen.
καταβαρής, ές, (βάρος) sehr schwer, zw. wahrsch. ist dafür κατάβαρυς aufzunehmen, Lobeck Phryn. p. 540.
καταβάρησις, ἡ, (καταβαρέω) das Niederlasten, Nieder- od. Unterdrücken, Belästigen.
καταβαρύνω, = καταβαρέω.
καταβασανίζω, verstärktes βασανίζω.
καταβάσιον, τό, = κατάβασις, Suid.
καταβάσιος, ὁ, Ζεύς, = καταιβάτης, zw.
κατάβασις, ἡ, (καταβαίνω) das Herabgehn, bes. aus dem Mittellande nach der See zu, Gegens. ἀνάβασις. b) der Weg od. Gang hinab, Eingang in eine unterirdische Höhle. c) Abhang, abschüssiger Ort.
καταβασκαίνω, (βασκαίνω) bezaubern, behexen.
καταβασμός, ὁ, Ion. st. καταβαθμός, Aesch.
καταβατεύω, (βατεύω) betreten.
καταβάτης, ου, ὁ, (καταβαίνω) ein Wagenkämpfer, der auch absteigt und zu Fusse streitet. — = καταιβάτης. [ᾰ]
καταβατός, ή, όν, (καταβαίνω) herabgehend, abschüssig, steil.
καταβαΰζω, ξω, (βαΰζω) anbellen, τινός.
καταβαυκαλάω, (βαυκαλάω) einsingen, einlullen, durch Singen einschläfern, auch καταβαυκαλίζω, dav.
καταβαυκάλησις, ἡ, das Einsingen, Einschläfern.
καταβαυκαλίζω, = καταβαυκαλάω. 2) (βαύκαλις) hinunterschlürfen.
καταβδελύσσομαι, verstärktes βδελύσσομαι.
καταβεβαιόω, (βεβαιόω) befestigen, bestärken, bekräftigen. Med. versichern, affirmare, dav.
καταβεβαίωσις, ἡ, Befestigung, Bestärkung.
καταβεβλακευμένως, adv. part. perf. pass. von καταβλακεύω, nachlässig, träg.

καταβείομεν, Ep. conj. aor. zu καταβαίνω st. καταβῶμεν, Il. 10, 97.
καταβελής, ές, (βέλος) voll von Pfeilen.
καταβῆναι, Ep. καταβήμεναι, inf. aor. zu καταβαίνω, Hom.
καταβήσομαι, fut. zu καταβαίνω, Il.
καταβιάζομαι, (βιάζομαι) bewältigen, bezwingen: erzwingen: auch als Pass. gebr.
καταβιβάζω, σω, (βιβάζω) heruntergehn lassen, machen dass einer herabkommt, herunterführen, herunterbringen, herunterlassen, herabwerfen, dav.
καταβιβασμός, ὁ, das Herunterführen, -bringen, -lassen, -werfen.
καταβιβρώσκω, fut. καταβρώσω, aor. κατέβρων, (βιβρώσκω, Irr.) verzehren, aufessen, verschlingen, h. Hom. Ap. 127. (der aor. καταβρόξειε, Dion. Per. 604. ist in καταβρόξειε zu verb. w. m. s.)
καταβιόω, ώσομαι, (βιόω, Irr.) verleben, durchleben, das Leben hinbringen od. endigen, dav.
καταβίωσις, ἡ, das Vollenden des Lebens.
καταβλακεύω, (βλακεύω) vernachlässigen, aus Nachlässigkeit versehn, τί. Med. nachlässig, träg, faul seyn od. werden, so handeln.
καταβλάπτω, (βλάπτω) beschädigen, verletzen, h. Hom. Merc. 93.
καταβλέπω, (βλέπω) herabsehn, heruntersehn, ansehn und untersuchen.
κατάβλημα, τό, (καταβάλλω) alles herabgeworfne, herabgelassne, herabgesenkte, niedergelegte, bes. a) Vorhang, Theatervorhang. b) Grundlage, das darauf Gegründete.
καταβλής, ῆτος, ὁ, (καταβάλλω) = ἐπιβλής.
καταβλητικός, ή, όν, (καταβάλλω) zum Niederwerfen, Niederstrecken, Erlegen gehörig od. geschickt.
καταβληχάομαι, (βληχάομαι) anblöken, sehr blöken, Theocr.
καταβλώσκω, fut. μολοῦμαι, aor. κατέμολον, (βλώσκω, Irr.) durchgehn, durchschreiten, entlanggehn, m. d. acc. ἄστυ, Od. 16, 466.
καταβοάω, (βοάω, Irr.) anschreyen, schimpfen, schelten, d. h. einem Vorwürfe machen, ihn anklagen, m. d. gen. der Pers. Hdt. 6, 85. 2) niederschreyen, überschreyen, τινά, Ar. Eq. 286. vgl. καταχράζω. 3) beweinen, dav.
καταβοή, ἡ, und καταβόησις, ἡ, das Anschreyn, Schreyen wider jemand, Vorwurf, Anklage.
καταβολεύς, ὁ, der Gründer, Stifter. 2) der Bezahler, von
καταβολή, ἡ, (καταβάλλω) das Niederwerfen. 2) das Niederlegen, Grundlegen, Gründen, Stiften: Grundlage, Grund, Anfang, πυρετοῦ, Fieberanfall, vgl. κατηβολέω, und Lobeck Phryn. p. 699. 3) das Abtragen, Erlegen, Bezahlen.
καταβόλος, ὁ, (καταβάλλω) Ort die Schiffe anzulegen, Rhede, Schol. Thuc. 1, 30.
καταβομβέω, (βομβέω) an- od. umtönen.
καταβορβόρωσις, ἡ, (βορβορόω) Beschmutzung, Besudelung mit Koth.
καταβόρειος, ον, (Βορέας) unter dem Nordwinde, gegen den NW. geschützt, dah. gegen Mittag gekehrt, Gegens. πρόσβοῤῥος.
κατάβοῤῥος, ον, = das vorherg.
καταβόσκω, fut. βοσκήσω, (βόσκω, Irr.) abhüten,

vom Hirten. Med. abweiden, von den Viehheerden, *depasci:* überh. abfressen, verzehren.
καταβόστρυχος, ον, (βόστρυχος) lockenreich, reichgelockt, dav.
καταβοστρυχόω, locken, in reiche Locken schlagen.
καταβουκολέω, (βουκολέω) irreführen, verführen, täuschen.
καταβραβεύω, (βραβεύω) verurtheilen, verdammen, Dem.
καταβραχύ, adv. st. κατὰ βραχύ, bey kleinem, allmälig, nach und nach. Auch κατάβραχυς, Lobeck Phryn. p. 540.
καταβρέμω, (βρέμω) an- od. umrauschen.
καταβρενθύομαι, verstärktes βρενθύομαι. [ῡ]
καταβρέχω, (βρέχω) stark benetzen, durchfeuchten: übertr. καύχημα σιγᾷ καταβρέχειν, das Prahlen mit Stillschweigen benetzen, d. i. schweigen statt zu prahlen, Pind. Isthm. 5, 65.
καταβρίζω, (βρίζω) einschlafen. 2) transit. verschlafen, vernachlässigen.
καταβρίθω, (βρίθω) niederlasten, niederdrücken: übertr. überwiegen, Theocr. Perf. καταβέβρῖθα, schwerbelastet od. beladen seyn mit etwas, τινί, Hes. op. 236. [ῑ]
καταβροντάω, ήσω, (βροντάω) andonnern, niederdonnern.
καταβρόξειε, 3 sing. opt. aor. act. von einem ungebr. καταβρόχω, (verw. m. βιβρώσκω und βρύσκω) *herunterschlingen, herunterschlucken, verschlucken,* φάρμακον, Od. 4, 222. ausserdem findet sich davon part. aor. pass. καταβροχθείς, Lyc. vgl. ἀναβρόξειε.
καταβροχή, ἡ, (καταβρέχω) das Benetzen, Durchnässen, Durchfeuchten.
καταβροχθίζω, (βροχθίζω) niederschlucken, verschlucken, verschlingen, dav.
καταβροχθισμός, ὁ, das Niederschlucken, Verschlucken.
(καταβρόχω) s. καταβρόξειε.
καταβρύκω, ξω, (βρύκω) zerbeissen, zerfressen, verzehren. [ῡ]
καταβρύχω, ξω, (βρύχω) laut brüllen, zähneknirschen. [ῡ] Auch καταβρυχάομαι.
κατάβρωσις, ἡ, (καταβιβρώσκω) das Verzehren, Verschlucken, Aufessen.
καταβρώσω, fut. zu καταβιβρώσκω.
καταβυθίζω, (βυθίζω) untertauchen, versenken, ersäufen, dav.
καταβυθισμός, ὁ, das Untertauchen, Versenken, Ersäufen.
καταβυρσόω, (βυρσόω) ganz mit Leder od. Fell bedecken.
καταγαιος, ον, = κατάγειος.
καταγανόω, verstärktes γανόω.
καταγαργαλίζω, verstärktes γαργαλίζω.
καταγγελεύς, ὁ, = ὁ καταγγέλλων.
καταγγελία, ἡ, Verkündigung, Ankündigung. 2) Anklage, Beschuldigung, von
καταγγέλλω, (ἀγγέλλω) verkündigen, ankündigen, πόλεμον, den Krieg erklären. 2) anklagen, verklagen, angeben.
κατάγγελος, ὁ, ἡ, (ἄγγελος) Ankündiger, Bote. 2) Ankläger, Angeber, dav.
καταγγελτικός, ή, όν, verkündigend.
κατάγγελτος, ον, verkündigt, angekündigt, verrathen 2) verklagt, angeklagt.
καταγγίζω, (ἄγγος) in ein Gefäss thun.
κατάγειος, ον, (γέα, γῆ) in der Erde, unter der Erde, unterirdisch, οἰκίαι, in die Erde hineingebaute Häuser, Xen. s. Lobeck Phryn. p. 297
καταγελάσιμος, ον, verstärktes γελάσιμος.
καταγέλασμα, τό, (καταγελάω) das Verlachen, der Spott.
καταγελαστικός, ή, όν, zum Verlachen, Verspotten gehörig, geneigt, geschickt.
καταγέλαστος, ον, verlacht, verspottet: zu verspotten, zu verlachen, lächerlich, von
καταγελάω, άσομαι und άσω, (γελάω) verlachen, verspotten, verhöhnen, m. d. gen., bey Hdt. auch häufig m. d. dat. Schweigh. Hdt. 7, 9, 5. 3, 37. 38.
καταγέλως, ωτος, ὁ, (γέλως) das Verlachen, Verspotten, Verhöhnen, ὁ καταγέλως τῆς πράξεως, das Lächerliche von der Sache, Plato.
καταγέμω, verstärktes γέμω, sehr voll od. überladen seyn, τινός.
καταγεύω, (γεύω) überschmecken, an Geschmack übertreffen.
καταγεωργέω, (γεωργέω) beackern, bestellen: zum Feldbau verwenden.
καταγεωτής, οῦ, ὁ, (γέα) der unter die Erde Bringende, Todtengräber, Hesych.
καταγήραιος, ον, = κατάγηρως, zw.
καταγηράω, Od. 9, 510. und καταγηράσκω, άσομαι, Od. 19, 360. (γηράω, γηράσκω, Irr.) veralten, altern, alt werden. 2) sein Alter hinbringen.
κατάγηρως, ων, (γῆρας) veraltet: sehr alt.
καταγιγαρτίζω, (γίγαρτον) verkernen: bey Ar. *stuprare.*
καταγίγνομαι, spätere Form καταγίνομαι, (γίγνομαι, Irr.) sich aufhalten, seyn, verweilen, mit ἐν, auch sich womit beschäftigen, περί τι und τινος. 2) wohin gehn od. kommen, hinabkommen, mit εἰς.
καταγιγνώσκω, spätere Form καταγινώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) *vermerken,* abmerken, entdecken: bes. etwas Schlimmes bemerken, einem etwas Böses abmerken, τί τινος, z. B. τοῦ γέροντος τοὺς τρόπους, dem Alten seine Sinnesart abmerken, Ar. 2) *anschuldigen,* anklagen, m. d. gen. der Pers. u. d. acc. der Sache, τινὰ ἀπειλάς, seltner τινά τι, Lob. Aj. p. 341. auch τινά τινι, Lobeck Phryn. p. 475. auch bloss, einen einer Sache wegen *in Verdacht haben,* Hdt. 8, 2. schlecht od. gering denken von jemand, τινός. 3) δίκην καταγιγνώσκειν, einen Process aburteln od. entscheiden, Aesch. gew. gegen jemand: dah. *verurtheilen,* verdammen, τινὰ θανάτου, *aliquem mortis damnare:* pass. θάνατος αὐτοῦ κατεγνώσθη, der Tod ist wider ihn erkannt worden.
καταγινέω, (ἀγινέω) herabbringen, -führen, -tragen, wie κατάγω, Od. 10, 104.
καταγλαΐζω, verstärktes ἀγλαΐζω.
καταγλισχραίνω, verstärktes γλισχραίνω.
καταγλυκαίνω, (γλυκαίνω) sehr süss machen, sehr versüssen, τὴν ἀκοήν, das Ohr kitzeln, dem Ohre schmeicheln.
καταγλυφή, ἡ, (γλύφω) Einschnitt, Aushöhlung.
καταγλωσσαλγέω, verstärktes γλωσσαλγέω.
καταγλωττίζω, (γλωττίζω) züngelnd od. schnäbelnd küssen, mit Berührung der Zunge wollüstig küssen: ποιήματα κατεγλωττισμένα, gezüngelte,

üppige od. gekünstelte, in ausgesucht seltnen Wörtern (s. γλῶσσα, 5.) abgefasste Gedichte. 2) ψευδῆ καταγλωττίζειν τινός, Lügen von jemand reden, Ar. 3) καταγλωττίζειν τινά, einen niederreden, zum Schweigen bringen, dav.
καταγλώττισμα, τό, das Züngeln, Schnäbeln, der Zungenkuss, Ar. Nub. 52. 2) der Gebrauch seltner, ausgesuchter od. veralteter Wörter, s. γλῶσσα, 5.
καταγλωττισμός, ὁ, = das vorherg.
κατάγλωττος, ον, (γλῶσσα) geschwätzig, plauderhaft. 2) ποιήματα κατάγλωττα, Gedichte in seltnen od. veralteten Ausdrücken und Wörtern, Jac. A. P. p. 695.
κάταγμα, τό, (κατάγω) die zum Spinnen fertig gemachte, gekrempelte Wolle, sonst μήρυμα, tractum laneum, Soph. Tr. 695. auch der Faden.
κάταγμα, τό, (κατάγνυμι) der Bruch.
καταγνάπτω od. καταγνάφω, (γνάπτω) zerkratzen, Valck. u. Schweigh. Hdt. 3, 108.
κατάγνυμι, fut. κατάξω, aor. κατέαξα, (ἄγνυμι, Irr.) zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern, Il. 13, 257. Od. 9, 283. beydemal im aor. Zu leichterer Unterscheidung von κατάγω findet sich b. d. Att. auch fut. κατεάξω, part. aor. κατεάξας. inf. aor. pass. καταγῆναι, Heind. Plat. Phaedo p. 86. A. Gorg. p. 479. D. Auch das Hesiodische κανάξαις, op. 668. 695. ist altep. opt. aor. st. κατάξαις, durch das Digamma aus κατFάξαις entstanden, vgl. εὔαδον bey ἁνδάνω. part. perf. κατεαγώς, wie das Lat. fractus, entkräftet, gelähmt, geschwächt.
καταγνύπόω, = γνυπόω, s. γνυπετός.
κατάγνωσις, ἡ, (καταγιγνώσκω) Verurtheilung, Verdammung: Missbilligung, Tadel.
καταγνωστός, όν, (καταγιγνώσκω) verurtheilt, gedelt: zu verurtheilen, zu tadeln.
καταγογγύζω, (γογγύζω) gegenan murren, obmurmurare.
καταγοητεύω, (γοητεύω) bezaubern, behexen: übertr. betrügen, überlisten, verblenden, durch einen wunderähnlichen Eindruck, den man auf andre macht, Xen. Cyr. 8, 1, 40. An. 6, 7, 9.
κατάγομος, ον, (καταγέμω) vollgeladen, überladen.
καταγομφόω, (γομφόω) annageln, benageln, vernageln, festnageln.
καταγοράζω, (ἀγοράζω) für geliehnes Geld ankaufen, Dem. dav.
καταγορασμός, ὁ, Ankauf, Einkauf, bes. Ankauf mit geliehnem Gelde.
καταγόρευσις, ἡ, = κατηγορία, von
καταγορεύω, (ἀγορεύω) anzeigen, angeben, ausplaudern: viell. auch = κατηγορέω.
κατάγραπτος, ον, (καταγράφω) bezeichnet, bemalt, bunt: bes. im Profil gemahlt.
καταγραφή, ἡ, Bezeichnung, Beschreibung. 2) Verzeichnung, Einschreibung, Eintragung in Rechnungsbücher, Listen, Register, gerichtliches Zuschreiben und Versichern einer gekauften Sache, mancipatio. 3) Mahlerey im Profil, mit halbem Gesicht von der Seite, Plato.
κατάγραφος, ον, = κατάγραπτος.
καταγράφω, ψω, (γράφω) bezeichnen, beschreiben. 2) einzeichnen, einschreiben, eintragen, enrolliren; gerichtlich den Besitz einer Sache zuschreiben und versichern, mancipare: dah. übertr. auf etwas rechnen, etwas bestimmt erwarten. 3) voll zeichnen od. mahlen, bemahlen. 4) zerkratzen, Ael.
καταγρυπόω, (γρυπόω) krümmen, biegen: αὐστηρὸν καὶ κατεγρυπωμένον, ein finsteres und höhnisches, naserümpfendes Wesen, das Lat. nasus aduncus, naribus uncis indulgere, naso crispante, zu Hor. sat. 1, 5, 29. 6, 5. Pers. 1, 41.
καταγυιόω, verstärktes γυιόω.
καταγυμνάζω, (γυμνάζω) sehr üben, durch Uebung gewöhnen: durch Uebungen verthun, auf Uebungen verwenden, verturnen.
καταγύναιος, ον, (γυνή) sehr weibisch, den Weibern sehr ergeben: auch καταγύνης, ες: von καταγύναιξ, αικος, war der nom. gewiss nie im Gebrauch, und auch die übr. Cas. sind zw.
κατάγχω, ξω, (ἄγχω) erwürgen, zuschnüren: dah. auch hemmen, hindern.
κατάγω, ξω, aor. κατήγαγον, (ἄγω, Irr.) herabführen, -leiten, -bringen, hinunterbringen, Hom. z. B. in die Unterwelt, Od. 24, 100. überh. hinführen, hinbringen, sodass die Praep. fast ganz bedeutungslos wird, Il. 6, 35. Od. 20, 163. doch bleibt überall eine Vergleichung zwischen dem höher und niedriger Gelegnen, dah. bes. nach der Seeküste hin bringen, Il. 5, 26. 21, 52., vom Winde auf der See, verschlagen, Od. 19, 186. 2) vom Schiffe, κατάγειν ναῦν, ein Schiff nach beendigter Fahrt in den Hafen führen, subducere navem in portum: Hom. braucht nur das med. κατάγεσθαι, anlanden, Gegens. ἀνάγεσθαι, sowohl von den Schiffen, Od. 3, 178. 16, 322. als von den Seefahrern, Od. 3, 10. auch νηῒ κατάγεσθαι, Od. 10, 140. dah. später κατάγεσθαι εἴς τινα od. εἰς οἰκίαν, überh. einkehren. b) κατάγειν χρήματα, Waaren zu Schiffe einführen, dah. sind τὰ καταγόμενα die zu Schiffe eingeführten Waaren selbst. 6) κατάγειν πλοῖα, entw. Schiffe aufbringen, wegnehmen, wie Seeräuber, od. sie zwingen, in einen gewissen Hafen einzulaufen, und dort ihre Waaren zu verkaufen, Dem. 3) spinnen, d. i. den Faden vom Rocken ziehn, deducere filum, dah. κάταγμα, der Faden. 4) einen Verbannten in seine Heimath, einen verjagten König in sein Reich zurückführen und wiedereinsetzen. 5) übertr. herleiten, ableiten, z. B. sein Geschlechtsregister: herzählen, auseinander setzen, dav.
καταγωγή, ἡ, das Herabführen, Herabbringen: das Herabkommen, überh. Ankunft. 2) das Anlanden od. Einlaufen eines Schiffes in den Hafen: Ort zum Anlanden od. überh. zum Einkehren: dah. Aufenthalt, Obdach, Zuflucht, Schlupfwinkel. 3) das Zurückführen, bes. eines Verbannten in seine Heimath: das Zurückfahren.
καταγώγιον, τό, Ort zum Einkehren, Herberge. 2) τὰ καταγώγια, Fest der Rückkehr, Gegens. ἀναγώγια.
καταγωγίς, ἡ, Seil zum Herunterziehn.
καταγωγός, όν, herunterziehend: übertr. bezaubernd, weil die Zauberer den Mond vom Himmel zu ziehn verstanden.
καταγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) niederkämpfen, überwältigen, überwinden, übertreffen, dav.
καταγώνισις, ἡ, Ueberwindung, Besiegung.
καταγωνισμός, ὁ, = das vorherg.

vom Hirten. Med. abweiden, von den Viehheerden, *depasci:* überh. abfressen, verzehren.
καταβόστρυχος, ον, (βόστρυχος) lockenreich, reichgelockt, dav.
καταβοστρυχόω, locken, in reiche Locken schlagen.
καταβουκολέω, (βουκολέω) irreführen, verführen, täuschen.
καταβραβεύω, (βραβεύω) verurtheilen, verdammen, Dem.
καταβραχύ, adv. st. κατὰ βραχύ, bey kleinem, allmälig, nach und nach. Auch κατάβραχυς, Lobeck Phryn. p. 540.
καταβρέμω, (βρέμω) an- od. umrauschen.
καταβρενθύομαι, verstärktes βρενθύομαι. [ῡ]
καταβρέχω, (βρέχω) stark benetzen, durchfeuchten: übertr. καύχημα σιγᾷ καταβρέχειν, das Prahlen mit Stillschweigen benetzen, d. i. schweigen statt zu prahlen, Pind. Isthm. 5, 65.
καταβρίζω, (βρίζω) einschlafen. 2) transit. verschlafen, vernachlässigen.
καταβρίθω, (βρίθω) niederlasten, niederdrücken: übertr. überwiegen, Theocr. Perf. καταβέβριθα, schwerbelastet od. beladen seyn mit etwas, τινί, Hes. op. 236. [ῑ]
καταβροντάω, ήσω, (βροντάω) andonnern, niederdonnern.
καταβρόξειε, 3 sing. opt. aor. act. von einem ungebr. καταβρόχω, (verw. m. βιβρώσκω und βρύσκω) *herunterschlingen, herunterschlucken, verschlucken,* φάρμακον, Od. 4, 222. ausserdem findet sich davon part. aor. pass. καταβροχθείς, Lyc. vgl. ἀναβρόξειε.
καταβροχή, ἡ, (καταβρέχω) das Benetzen, Durchnässen, Durchfeuchten.
καταβροχθίζω, (βροχθίζω) niederschlucken, verschlucken, verschlingen, dav.
καταβροχθισμός, ὁ, das Niederschlucken, Verschlucken.
(καταβρόχω) s. καταβρόξειε.
καταβρύκω, ξω, (βρύκω) zerbeissen, zerfressen, verzehren. [ῡ]
καταβρύχω, ξω, (βρύχω) laut brüllen, zähneknirschen. [ῡ] Auch καταβρυχάομαι.
κατάβρωσις, ἡ, (καταβιβρώσκω) das Verzehren, Verschlucken, Aufessen.
καταβρώσω, fut. zu καταβιβρώσκω.
καταβυθίζω, (βυθίζω) untertauchen, versenken, ersäufen, dav.
καταβυθισμός, ὁ, das Untertauchen, Versenken, Ersäufen.
καταβυρσόω, (βυρσόω) ganz mit Leder od. Fell bedecken.
καταγαῖος, ον, = κατάγειος.
καταγανόω, verstärktes γανόω.
καταγαργαλίζω, verstärktes γαργαλίζω.
καταγγελεύς, ὁ, = ὁ καταγγέλλων.
καταγγελία, ἡ, Verkündigung, Ankündigung. 2) Anklage, Beschuldigung, von
καταγγέλλω, (ἀγγέλλω) verkündigen, ankündigen, πόλεμον, den Krieg erklären. 2) anklagen, verklagen, angeben.
κατάγγελος, ὁ, ἡ, (ἄγγελος) Ankündiger, Bote. 2) Ankläger, Angeber, dav.
καταγγελτικός, ή, όν, verkündigend.
κατάγγελτος, ον, verkündigt, angekündigt, verrathen. 2) verklagt, angeklagt.
καταγγίζω, (ἄγγος) in ein Gefäss thun.

κατάγειος, ον, (γέα, γῆ) in der Erde, unter der Erde, unterirdisch, οἰκίαι, in die Erde hineingebaute Häuser, Xen. s. Lobeck Phryn. p. 297.
καταγελάσιμος, ον, verstärktes γελάσιμος.
καταγέλασμα, τό, (καταγελάω) das Verlachen, der Spott.
καταγελαστικός, ή, όν, zum Verlachen, Verspotten gehörig, geneigt, geschickt.
καταγέλαστος, ον, verlacht, verspottet: zu verspotten, zu verlachen, lächerlich, von
καταγελάω, άσομαι und άσω, (γελάω) verlachen, verspotten, verhöhnen, m. d. gen., bey Hdt. auch häufig m. d. dat. Schweigh. Hdt. 7, 9, 5. 3, 37. 38.
καταγέλως, ωτος, ὁ, (γέλως) das Verlachen, Verspotten, Verhöhnen, ὁ καταγέλως τῆς πράξεως, das Lächerliche von der Sache, Plato.
καταγέμω, verstärktes γέμω, sehr voll od. überladen seyn, τινός.
καταγεύω, (γεύω) überschmecken, an Geschmack übertreffen.
καταγεωργέω, (γεωργέω) beackern, bestellen: zum Feldbau verwenden.
καταγεωτής, οῦ, ὁ, (γέα) der unter die Erde Bringende, Todtengräber, Hesych.
καταγήραιος, ον, = κατάγηρως, zw.
καταγηράω, Od. 9, 510. und καταγηράσκω, άσομαι, Od. 19, 360. (γηράω, γηράσκω, Irr.) veralten, altern, alt werden. 2) sein Alter hinbringen.
κατάγηρως, ων, (γῆρας) veraltet: sehr alt.
καταγιγαρτίζω, (γίγαρτον) verkernen: bey Ar. *stuprare.*
καταγίγνομαι, spätere Form καταγίνομαι, (γίγνομαι, Irr.) sich aufhalten, seyn, verweilen, mit ἐν, auch sich womit beschäftigen, περί τι und τινος. 2) wohin gehn od. kommen, hinabkommen, mit εἰς.
καταγιγνώσκω, spätere Form καταγινώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) *vermerken,* abmerken, entdecken: bes. etwas Schlimmes bemerken, einem etwas Böses abmerken, τί τινος, z. B. τοῦ γέροντος τοὺς τρόπους, dem Alten seine Sinnesart abmerken, Ar. 2) *anschuldigen,* anklagen, m. d. gen. der Pers. u. d. acc. der Sache, τινὰ δειλίας, seltner τινά τι, Lob. Aj. p. 341. auch τινά τινι, Lobeck Phryn. p. 475. auch bloss, einen einer Sache wegen *in Verdacht haben,* Hdt. 8, 2. schlecht od. gering denken von jemand, τινός. 3) δίκην καταγιγνώσκειν, einen Process aburteln od. entscheiden, Aesch. gew. *gegen* jemand: dah. *verurtheilen,* verdammen, τινὰ θανάτου, *aliquem mortis damnare:* pass. θάνατος αὐτοῦ κατεγνώσθη, der Tod ist wider ihn erkannt worden.
καταγινέω, (ἀγινέω) herabbringen, -führen, -tragen, wie κατάγω, Od. 10, 104.
καταγλαΐζω, verstärktes ἀγλαΐζω.
καταγλισχραίνω, verstärktes γλισχραίνω.
καταγλυκαίνω, (γλυκαίνω) sehr süss machen, sehr versüssen, τὴν ἀκοήν, das Ohr kitzeln, dem Ohre schmeicheln.
καταγλυφή, ἡ, (γλύφω) Einschnitt, Aushöhlung.
καταγλωσσαλγέω, verstärktes γλωσσαλγέω.
καταγλωττίζω, (γλωττίζω) züngelnd od. schnäbelnd küssen, mit Berührung der Zunge wollüstig küssen: ποιήματα κατεγλωττισμένα, gezüngelte,

üppige od. gekünstelte, in ausgesucht seltnen Wörtern (s. γλῶσσα, 5.) abgefasste Gedichte. 2) ψευδῆ καταγλωττίζειν τινός, Lügen von jemand reden, Ar. 3) καταγλωττίζειν τινά, einen niederreden, zum Schweigen bringen, dav.
ταγλώττισμα, τό, das Züngeln, Schnäbeln, der Zungenkuss, Ar. Nub. 52. 2) der Gebrauch seltner, ausgesuchter od. veralteter Wörter, s. γλῶσσα, 5.
ταγλωττισμός, ὁ, = das vorherg.
τάγλωττος, ον, (γλῶσσα) geschwätzig, plauderhaft. 2) ποιήματα κατάγλωττα, Gedichte in seltnen od. veralteten Ausdrücken und Wörtern, Jac. A. P. p. 695.
ταγμα, τό, (κατάγω) die zum Spinnen fertig gemachte, gekrempelte Wolle, sonst μήρυμα, tractum laneum, Soph. Tr. 695. auch der Faden.
ταγμα, τό, (κατάγνυμι) der Bruch.
αγνάπτω od. καταγνάφω, (γνάπτω) zerkratzen, Valck. u. Schweigh. Hdt. 3, 108.
άγνυμι, fut. κατάξω, aor. κατέαξα, (ἄγνυμι, Irr.) zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern, Il. 13, 257. Od. 9, 283. beydemal im aor. Zu leichterer Unterscheidung von κατάγω findet sich b. d. Att. auch fut. κατεάξω, part. aor. κατεάξας, inf. aor. pass. καταγῆναι, Heind. Plat. Phaedo p. 86. A. Gorg. p. 479. D. Auch das Hesiodische κανάξαις, op. 668. 695. ist altep. opt. aor. st. κατάξαις, durch das Digamma aus κατϝάξαις entstanden, vgl. εὔαδον bey ἁνδάνω. Part. perf. κατεαγώς, wie das Lat. fractus, entkräftet, gelähmt, geschwächt.
αγρυπόω, = γρυπόω, s. γρυπετός.
άγνωσις, ἡ, (καταγιγνώσκω) Verurtheilung, Verdammung: Missbilligung, Tadel.
αγνωστός, όν, (καταγιγνώσκω) verurtheilt, getadelt: zu verurtheilen, zu tadeln.
αγογγύζω, (γογγύζω) gegenan murren, obmurmurare.
αγοητεύω, (γοητεύω) bezaubern, behexen: übertr. betrügen, überlisten, verblenden, durch einen wunderähnlichen Eindruck, den man auf andre macht, Xen. Cyr. 8, 1, 40. An. 5, 7, 9.
άγομος, ον, (καταγέμω) vollgeladen, überladen.
αγομφόω, (γομφόω) annageln, benageln, vernageln, festnageln.
αγοράζω, (ἀγοράζω) für geliehnes Geld ankaufen, Dem. dav.
αγορασμός, ὁ, Ankauf, Einkauf, bes. Ankauf mit geliehnem Gelde.
αγόρευσις, ἡ, = κατηγορία, von
αγορεύω, (ἀγορεύω) anzeigen, angeben, ausplaudern: viell. auch = κατηγορέω.
αγραπτος, ον, (καταγράφω) bezeichnet, bemalt, bunt: bes. im Profil gemahlt.
αγραφή, ἡ, Bezeichnung, Beschreibung. 2) Aufzeichnung, Einschreibung, Eintragung in Rechnungsbücher, Listen, Register, gerichtliches Zuschreiben und Versichern einer gekauften Sache, mancipatio. 3) Mahlerey im Profil, in halbem Gesicht von der Seite, Plato.
αγραφος, ον, = κατάγραπτος.
αγράφω, ψω, (γράφω) bezeichnen, beschreiben. 2) aufzeichnen, einschreiben, eintragen, enrolliren: gerichtlich den Besitz einer Sache zuschreiben und versichern, mancipare: dah. übertr. auf etwas rechnen, etwas bestimmt erwarten. 3) voll zeichnen od. mahlen, bemahlen. 4) zerkratzen, Ael.
καταγρυπόω, (γρυπόω) krümmen, biegen: αὐστηρὸν καὶ κατεγρυπωμένον, ein finsteres und höhnisches, naserümpfendes Wesen, das Lat. nasus aduncus, naribus uncis indulgere, naso crispante, zu Hor. sat. 1, 5, 29. 6, 5. Pers. 1, 41.
καταγυιόω, verstärktes γυιόω.
καταγυμνάζω, (γυμνάζω) sehr üben, durch Uebung gewöhnen: durch Uebungen verthun, auf Uebungen verwenden, verturnen.
καταγύναιος, ον, (γυνή) sehr weibisch, den Weibern sehr ergeben: auch καταγύνης, ες: von καταγύναιξ, αικος, war der nom. gewiss nie im Gebrauch, und auch die übr. Cas. sind zw.
κατάγχω, ξω, (ἄγχω) erwürgen, zuschnüren: dah. auch hemmen, hindern.
κατάγω, ξω, aor. κατήγαγον, (ἄγω, Irr.) herabführen, -leiten, -bringen, hinunterbringen, Hom. z. B. in die Unterwelt, Od. 24, 100. überh. hinführen, hinbringen, sodass die Praep. fast ganz bedeutungslos wird, Il. 6, 35. Od. 20, 163. doch bleibt überall eine Vergleichung zwischen dem höher und niedriger Gelegnen, dah. bes. nach der Seeküste hin bringen, Il. 5, 26. 21, 52. vom Winde auf der See, verschlagen, Od. 19, 186. 2) vom Schiffe, κατάγειν ναῦν, ein Schiff nach beendigter Fahrt in den Hafen führen, subducere navem in portum: Hom. braucht nur das med. κατάγεσθαι, anlanden, Gegens. ἀνάγεσθαι, sowohl von den Schiffen, Od. 3, 178. 16, 322. als von den Seefahrern, Od. 3, 10. auch νηΐ κατάγεσθαι, Od. 10, 140. dah. später κατάγεσθαι εἴς τινα od. εἰς οἰκίαν, überh. einkehren. b) κατάγειν χρήματα, Waaren zu Schiffe einführen, dah. sind τὰ καταγόμενα die zu Schiffe eingeführten Waaren selbst. c) κατάγειν πλοῖα, entw. Schiffe aufbringen, wegnehmen, wie Seeräuber, od. sie zwingen, in einen gewissen Hafen einzulaufen, und dort ihre Waaren zu verkaufen, Dem. 3) spinnen, d. i. den Faden vom Rocken ziehn, deducere filum, dah. κάταγμα, der Faden. 4) einen Verbannten in seine Heimath, einen verjagten König in sein Reich zurückführen und wiedereinsetzen. 5) übertr. herleiten, ableiten, z. B. sein Geschlechtsregister: hererzählen, auseinander setzen, dav.
καταγωγή, ἡ, das Herabführen, Herabbringen: das Herabkommen, überh. Ankunft. 2) das Anlanden od. Einlaufen eines Schiffes in den Hafen: Ort zum Anlanden od. überh. zum Einkehren: dah. Aufenthalt, Obdach, Zuflucht, Schlupfwinkel. 3) das Zurückführen, bes. eines Verbannten in seine Heimath: das Zurückfahren.
καταγώγιον, τό, Ort zum Einkehren, Herberge. 2) τὰ καταγώγια, Fest der Rückkehr, Gegens. ἀναγώγια.
καταγωγίς, ἡ, Seil zum Herunterziehn.
καταγωγός, όν, herunterziehend: übertr. bezaubernd, weil die Zauberer den Mond vom Himmel zu ziehn verstanden.
καταγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) niederkämpfen, überwältigen, überwinden, übertreffen, dav.
καταγώνισις, ἡ, Ueberwindung, Besiegung.
καταγωνισμός, ὁ, = das vorherg.

καταδαίνυμι, fut. δαίσω, (δαίνυμι, Irr.) bewirthen. Med. καταδαίνυμαι, verzehren, verspeisen.
καταδαίω, fut. δάσομαι, (δαίω, 2. Irr.) zertheilen, zerstückeln, zerreissen und fressen, wozu man Il. 22, 354. κατὰ πάντα δάσονται, rechnet. 2) zutheilen, Tab. Heracl.
καταδάκνω, (δάκνω, Irr.) zerbeissen, Batr. 45.
καταδακρύω, (δακρύω) beweinen. 2) weinen machen, zu Thränen bringen. [Sylbenlänge wie beym Simpl.]
καταδακτυλίζω, (δακτυλίζω) mit dem Finger zeigen. 2) wie σκιμαλίζω, nasenstübern. 3) wie παιδεραστέω, Knabenschänderey treiben, dav.
καταδακτυλικός, ή, όν, zum καταδακτυλίζειν geschickt od. geneigt.
καταδαμάζω, (δαμάζω) ganz bändigen, besiegen, bezwingen, bewältigen.
καταδάμναμαι, (δάμναμαι) = das vorherg. h. Hom. Merc. 137.
καταδάνειος, ον, (δάνειον) verschuldet. [ᾰ]
καταδαπανάω, (δαπανάω) verbrauchen, verwenden, verthun, dav.
καταδαπάνη, ἡ, Aufwand.
καταδάπτω, ψω, (δάπτω) zerreissen, zerfleischen, Il. 22, 339. Od. 3, 259. übertr. καταδάπτεται ἦτορ, Od. 16, 92. wie δαίεται ἦτορ.
καταδαρδάπτω, verlängerte Form von καταδάπτω.
καταδαρθάνω, fut. δαρθήσομαι, aor. κατέδαρθον, poet. κατέδραθον, Hom. welcher aor. auch zuw. in die pass. Form κατεδάρθην übergeht, Ap. Rh. part. καταδαρθείς, Ar. Plut. 300. (δαρθάνω, Irr.) fest schlafen, einschlafen, schlafen gehn, Od. 5, 471. und sonst: vom Beyschlaf, Od. 8, 296. καδδραθέτην, st. κατεδραθέτην, Od. 15, 494. καταδραθῶ, conj. aor. Od. 5, 471. Hom. braucht nur den aor. act.
καταδεής, ές, (καταδέω, δεήσω) mangelhaft, unvollkommen, einem andern an Zahl, Gewicht, Grösse, Werth nachstehend, weniger, kleiner, geringer, wird wie ein Comparativ m. d. gen. verb.
καταδεῖ, impers. es fehlt, s. καταδέω.
καταδείδω, δείσομαι, (δείδω, Irr.) sehr fürchten, befürchten. 2) in Furcht setzen, erschrecken.
καταδείκνυμι, (δείκνυμι) vorzeigen, anzeigen, verkünden, bekannt machen, öffentlich einsetzen od. einführen, beweisen, lehren, Hdt. 7, 215.
καταδειλιάω, άσω, (δειλιάω) etwas aus Furcht od. Feigheit versehn, verderben, schlecht machen, m. d. acc. Xen. vgl. καταβλακεύω. Auch καταδειλιάζω.
καταδειπνέω, ήσω, (δειπνέω) verspeisen, verzehren, dav.
καταδείπνον, τό, = δεῖπνον.
κατάδενδρος, ον, (δένδρον) baumreich, voll von Bäumen.
καταδέομαι, s. καταδέω, δεήσω.
καταδέρκομαι, (δέρκομαι, Irr.) herabsehn, herabschauen, Od. 11, 16. h. Hom. Cer. 70. poet. st. καθοράω.
κατάδεσις, ἡ, (καταδέω) das Anbinden, Festbinden, Zubinden, Verbinden.
καταδεσμεύω, (δεσμεύω) anfesseln, anbinden, festbinden, verbinden: auch καταδεσμέω.
κατάδεσμος, ὁ, (δεσμός) Band, Verband. 2) Zauberband, Zauberknoten, wie das Nestelknüpfen, Bezauberung, Behexung, Ast Plat. de rep. 2, 7. p. 364. C.
κατάδετος, ον, (καταδέω) festgebunden.
καταδεύω, (δεύω) befeuchten, durchnässen, χιτῶνα οἴνου, Il. 9, 490. Hes. op. 548.
καταδέχομαι, (δέχομαι, Irr.) annehmen, aufnehmen, gutheissen, billigen. b) gastlich aufnehmen: wieder aufnehmen, z. B. den aus der Verbannung heimkehrenden. c) auf sich nehmen, unternehmen.
καταδέω, δήσω, (δέω, Irr.) anbinden, anknüpfen, festbinden, Hom. ἐν δεσμῷ καταδῆσαι, Od. 15, 443. 2) zubinden, versperren, verschliessen, ἀνέμων κέλευθα, Od. 5, 383. 10, 20. ebenso ἐμοὶ κατέδησε κέλευθα, Od. 4, 272. vgl. 14, 61. dah. verhindern, einhalten, hemmen. 3) verbinden, zusammenbinden, verknüpfen, vereinigen: auch eine Wunde verbinden, einen Verband anlegen. 4) durch magische Knoten bezaubern, behexen, wie durchs Nestelknüpfen. 5) übertr. einen Ueberführten verurtheilen, weil ein solcher nach Attischem Recht gebunden ward, Valck. Hdt. 2, 174. 4, 68. vgl. καταλαμβάνω, Gegens. ἀπολύω, lossprechen.
καταδέω, δεήσω, (δέω, Irr.) ermangeln, Mangel haben, bedürfen: überh. st. καταδεής εἰμί, nachstehn, nachgeben, hinter einem stehn, τινός. Impers. καταδεῖ, es fehlt: καταδέουσαι μιῆς χιλιάδος ἕνδεκα μυριάδες, eilf Myriaden, Ein Tausend ermangelnd, d. i. weniger Ein Tausend, Hdt. Med. καταδέομαι, δεήσομαι, sehr bedürfen, sehr nöthig haben, sehr bitten, deprecari, Plato.
καταδεῶς, adv. von καταδεής.
καταδηϊόω, (δηϊόω) verheeren, verwüsten.
καταδηλέομαι, (δηλέομαι) zu Grunde richten, vernichten.
κατάδηλος, ον, (δῆλος) sehr deutlich, ganz offenbar, Ar.
καταδημαγωγέω, (δημαγωγέω) durch Demagogenkünste einen Nebenbuhler besiegen, od. das Volk lenken, verwöhnen, verführen.
καταδημοβορέω, (δημοβόρος) von Volksgütern gemeinsam verzehren, Il. 18, 301. 2) öffentliche od. Volksgüter verzehren, verthun, durchbringen.
καταδημοκοπέω, verstärktes δημοκοπέω.
καταδηόω, zsgz. st. καταδηϊόω.
καταδηριάομαι, verstärktes δηριάομαι, stand sonst Il. 16, 96. wird aber jetzt richtiger getrennt geschr.
καταδιαιρέω, (διαιρέω, Irr.) zertheilen, bes. feindselig od. als Beute theilen. Med. unter sich theilen.
καταδιαιτάω, (διαιτάω, 2.) als Schiedsrichter, δικαστής, gegen jemand erkennen.
καταδιαλλάσσω, (ἀλλάσσω) wieder ausgleichen, aussöhnen, versöhnen.
καταδιασπλεκόω, verstärktes σπλεκόω.
καταδιδάσκω, (διδάσκω, Irr.) irrelehren, falsche Lehren beybringen, LXX.
καταδιδράσκω, (διδράσκω, Irr.) entlaufen, LXX.
καταδίδωμι, (δίδωμι) vergeben, vertheilen, austheilen. 2) intr. sich ergiessen, von Flüssen, Hdt.
καταδιΐστημι, verstärktes διΐστημι.
καταδικάζω, άσω, (δικάζω) einen Richterspruch wider jemand thun, τινός, ihn für schuldig er-

kennen, verurtheilen, verdammen: ζημίαν, θάνατόν τινος, eine Strafe, den Tod wider jemand erkennen, ihn dazu verurtheilen, seltner τινὰ θανάτῳ, oder sowohl Person als Strafe im gen. Paus. 6, 3, 3. Lobeck Phryn. p. 475. dav.
ταδικαστής, οῦ, ὁ, der wider jemand Entscheidende od. den Process gegen jemand Gewinnende.
ταδίκη, ἡ, Verurtheilung, Verdammung, Bestrafung, dav.
ιάδικος, ον, für schuldig erklärt, verurtheilt, verdammt, ζημίας, φυγῆς, θανάτου.
ταδιφθερόω, (διφθερόω) ganz mit Fellen belecken od. überziehn.
ταδιψάω, (διψάω, Irr.) durstig machen.
ταδιώκω, (διώκω) verfolgen.
ταδοκέω, δόξω, (δοκέω, Irr.) misdenken, d. i. on einem etwas falsches od. etwas ungünstiges denken, jemand in Verdacht haben, τινί, Schweigh. Hdt. 9, 99. p. 302. 2) überh. = οκέω, denken, meinen, glauben, m. d. acc. c. nf. auch m. d. acc. allein, Hdt. vgl. καταφρονέω. 3) pass. καταδοκοῦμαι, von mir wird geacht od. geargwöhnt, man denkt od. argwöhnt on mir, m. d. inf.
ιδολεσχέω, (ἀδολεσχέω) einem vorplaudern, ım durch Geschwätz lästig werden.
ιδοξάζω, (δοξάζω) wider jemand meinen od. rtheilen, eine ungünstige Meinung od. einen erdacht gegen ihn haben, etwas Schlechtes on ihm glauben. 2) überh. etwas von einem auben. 3) berühmt machen.
ιδουλίζω, = καταδουλόω, dav.
ιδουλισμός, ὁ, = καταδούλωσις.
ιδουλόω, (δουλόω) verknechten, zum Sklaven achen, unterjochen, bezwingen: einen losgeuften Sklaven als den seinigen in Anspruch hmen. 2) knechtisch gesinnt machen, feig, muthlos machen, dav.
δούλωσις, ἡ, Verknechtung, das Unterjochen d zum Sklaven machen.
δουπέω, (δουπέω, Irr.) niederkrachen, kraend niederstürzen, herabfallen, auch in der hlacht fallen. 2) trans. betäuben, nur bey r Späten: dav.
ιάδουπα, τά, die Gegenden Aethiopiens, wo r Nil krachend von Felsen stürzt, Hdt. 2, 17. d Κατάδουποι, οἱ, die Anwohner jener Gegenden.
δοχή, ἡ, (καταδέχομαι) Aufnahme, Wiedernahme: bes. Zurückberufung aus der Vernung.
ιδαρθῶ, conj. aor. zu καταδαρθάνω, Od. 5, 471.
ιδραμεῖν, inf. aor. 2. zu κατατρέχω.
ιδρέπω, (δρέπω) abpflücken, abstreifen, Hdt. 115.
δρομή, ἡ, (κατατρέχω) das Anrennen, der eifzug, Angriff, auch mit Worten, die Intive, Widerspruch, Tadel, Misbilligung. 2) Zufluchtsort: dav.
δρομος, ον, angerennt, belaufen, bestürmt, chlaufen, πυρί, vom Feuer durchwüthet, 2) herabgelaufen.
δρομος, ὁ, von oben herablaufendes Seil.
δρυμμα, τό, (καταδρύπτω) das Zerreissen, kratzen, Zerfleischen.
δρυμος, ον, (δρυμός) sehr waldig. [ῡ]

καταδρύπτω, (δρύπτω) zerreissen, zerkratzen, zerfleischen, κατὰ δ' ἀδρύπτοντο παρειάς, Hes. sc. 243. Jac. A. P. p. 62.
καταδρυφάσσω, (δρυφάσσω) verzäunen, umpferchen und dadurch befestigen.
καταδυναστεία, ἡ, Ausübung seiner Gewalt gegen einen, von
καταδυναστεύω, (δυναστεύω) seine Gewalt, Macht, Herrschaft gegen jemand ausüben od. brauchen, ihn unterdrücken, ihn in seiner Gewalt haben, τινός, ihn bezwingen, τινά.
καταδύνω, = καταδύω, h. Hom. Merc. 237.
κατάδυσις, ἡ, (καταδύω) das Untergehn, Untertauchen. 2) Schlupfwinkel, Höhle.
καταδυσωπέω, verstärktes δυσωπέω.
καταδύω, fut. δύσω, aor. 1. κατέδυσα, aor. 2. κατέδυν, (δύω, Irr.) intr. *untergehn*, untertauchen, versinken, bes. von der Sonne, oft bey Hom. der dann immer den aor. 2. braucht, ἠέλιος κατέδυ, ἐς ἠέλιον καταδύντα, ἅμ' ἠελίῳ καταδύντι, später auch ἥλιος καταδυόμενος, h. Hom. Merc. 197. dah. überh. sich verbergen, sich verstecken, oft mit dem Nebenbegriff der *Schaam*, ὑπὸ τῆς αἰσχύνης, Xen. auch allein sich *schämen*: καταδ. ἔν τινι, κατά τινος, εἴς τι, bes. im perf. καταδέδυκα und im med. b) *sich unter etwas* od. *in etwas hineinbegeben*, das Lat. *subire*, m. d. acc.: am häufigsten bey Hom. ὅμιλον καταδῦναι, oft mit dem Nebenbegriff des Heimlichen, *sich* in eine Schaar *hineinschleichen*, aber auch des tief hinein Dringens, des mitten hinein Gehens: seltner im aor. med. καταδύσασθαι ὅμιλον, Il. 10, 517. καταδύσεο μῶλον Ἄρηος, Il. 18, 134. ebenso δόμον, πόλιν, μάχην καταδῦναι, seltner καταδῦσαι, sich in ein Haus, eine Stadt od. Schlacht begeben, Hom. τεύχεα καταδῦναι, sich in die Rüstung begeben, d. i. die Rüstung anlegen, Il. 6, 504. Od. 12, 228. und καταδύσασθαι, Il. 7, 103. σπάργανα κατέδυνε, h. Hom. Merc. 237. auch ganz eigentlich καταδυσόμεθ' εἰς Ἀίδαο δόμους, wir werden *hinabgehn* in die Unterwelt, Od. 10, 174. — 2) *untergehn machen*, untertauchen, versenken, *mergere*, ναῦν, Thuc. — Ganz gleichbdtd ist καταδύνω, h. Hom. Merc. 237. häufiger in Pros. [über die Sylbenmessung s. δύω, bey Hom. ist Ypsilon immer lang.]
κατᾴδω, σω, Ion. καταείδω, (ᾄδω) ansingen, entgegensingen, *occinere*, τινά. 2) einen durch Gesang belästigen, ihm die Ohren vollsingen. 3) durch Vorsingen besänftigen od. erheitern, τινά: auch durch Gesang od. Absingung einer Zauberformel, ἐπῳδῇ, heilen, τινά, seltner τινί, Valck. Hdt. 7, 191. auch μέλη κατᾴδειν, absingen. 4) κατᾴδειν τόπον, einen Ort durchsingen, durchtönen, ihn mit Gesang erfüllen, *personare*.
καταδωροδοκέω, (δωροδοκέω) durch Geschenke bestechen.
καταείδω, Ion. u. poet. st. κατᾴδω.
καταειμένος, η, ον, part. perf. pass. zu καταέννυμι, Od. 2) part. perf. pass. zu καθίημι.
καταείνυον, Il. 23, 135. s. καταέννυμι.
καταείσατο, 3 sing. aor. med. Ep. zu κάτειμι, von εἶμι, δόρυ καταείσατο, der Wurfspiess ging od. fuhr herab, fuhr nieder, Il. 11, 358.
καταέννυμι, poet. st. καθέννυμι, (ἕννυμι, Irr.) an-

kleiden, bekleiden, überh. bedecken, bey Hom. nur in dieser übertr. Bdtg, ὄρος καταειμένον ὕλῃ, ein mit Wald bekleideter, waldbewachsner Berg, Od. 13, 351. 19, 431. u. in den hymn. Ausserdem findet sich Il. 23, 135. das Ion. καταείνυον νέκυν, sie bedeckten den Todten, wie von einem Simpl. εἵνυμι, das sich ausserdem aber nur noch bey Hdt. in dem inf. ἐπιείνυσθαι erhalten hat.

καταζαίνω, (ἀζαίνω) ganz austrocknen, ausdörren, eintrocknen lassen, Ep. aor. καταζήνασκε, Od. 11, 587.

καταζάω, (ζάω, Irr.) verleben, sein Leben zubringen od. beschliessen, wie καταβιόω.

καταζεύγνυμι, ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) zusammen binden od. spannen, anspannen. 2) abspannen, dah. intr. ausruhn, einkehren, von Ansiedlern, sich niederlassen, von einem Heere, sich lagern, ein Lager aufschlagen.

καταζευγοτροφέω, (ζευγοτροφέω) mit Halten von Zug- od. Lastviehgespannen od. von Rennpferden verthun, durchbringen, zusetzen.

κατάζευξις, ἡ, (καταζεύγνυμι) das Zusammenspannen, Anspannen. 2) das Ausruhn, Einkehren, sich Lagern.

καταζήνασκε, s. καταζαίνω.

καταζωγρᾰφέω, (ζωγραφέω) abmahlen.

καταζωμεύω, (ζωμεύω) eine Suppe herunteressen, aussuppen.

καταζώννυμι, ζώσω, (ζώννυμι, Irr.) begürten, um- od. angürten, dav.

καταζώστης, ου, ὁ, Gurt, Riemen.

καταθᾰλαττόω, (θαλαττόω) ganz zum Meere machen, ganz mit Meer überschwemmen. 2) ins Meer werfen.

καταθάλπω, verstärktes θάλπω.

καταθαμβέομαι, (θαμβέω) anstaunen, bestaunen, über etwas in Erstaunen od. Entsetzen gerathen, scheuen, fürchten, m. d. acc.

καταθᾰνεῖν, inf. aor. 2. zu καταθνήσκω.

καταθάπτω, ψω, (θάπτω, Irr.) begraben, bestatten, Il. 19, 228. 24, 611.

καταθαρσέω, neuatt. θαῤῥέω, (θαρσέω) muthig, dreist, keck seyn gegen jemand, τινός. b) sich worauf verlassen, τινί. c) etwas dreist anfangen, nicht scheuen, nicht achten, m. d. acc.

καταθαρσύνω, (θαρσύνω) gegen jemand ermuthigen od. anfeuern.

καταθεάομαι, άσομαι, (θεάομαι, Irr.) herabsehn: betrachten, beschauen.

καταθεῖο, 2 opt. aor. 2. med. zu κατατίθημι, Hes.

καταθείομαι, Ep. conj. aor. 2. med. zu κατατίθημι st. καταθέωμαι, καταθῶμαι, Hom.

καταθείομεν, Ep. conj. aor. 2. act. zu κατατίθημι st. καταθέωμεν, καταθῶμεν, Od.

καταθέλγω, ξω, (θέλγω) ganz bezaubern, durch Zaubermittel überwältigen od. bezähmen, Od. 10, 213. dav.

κατάθελξις, ἡ, Bezauberung, Besänftigung, Bezähmung.

καταθεμᾰτίζω, κατάθεμα, τό, und καταθεματισμός, ὁ, = καταναθεματίζω.

κατάθεος, ον, (θεός) gottgemäss, gottesfürchtig, fromm.

καταθερᾱπεύω, verstärktes θεραπεύω.

καταθέρω, verstärktes θέρω.

καταθέσιον, τό, (κατατίθημι) Ort zum Niederlegen, zw.

κατάθεσις, ἡ, (κατατίθημι) das Niederlegen, Hinlegen, Drauflegen. 2) das Erlegen, Bezahlen. 3) das Darlegen, und so die übrigen Bdtgen von κατατίθημι substantivisch.

καταθέω, θεύσομαι, (θέω, Irr.) herabrennen, herabstürzen: von Schiffen, einlaufen. 2) trans. berennen, durchrennen, durch Streifzüge plündern: übertr. einen im Dispatiren überrennen, widerlegen, zu Schanden machen, τινά, Plato.

καταθεωρέω, (θεωρέω) von oben her sehn, betrachten.

καταθήγω, ξω, (θήγω) schärfen, wetzen: übertr. anreizen, ermuntern.

καταθήκη, ἡ, (κατατίθημι) das Niedergesetzte, -gelegte, -gestellte.

καταθηλύνω, (θηλύνω) verweichlichen, verzärteln, ganz zum Weibe machen.

(καταθήπω) ungebr. praes. s. κατατέθηπα.

καταθλάω, άσω, (θλάω) zerdrücken, zerquetschen, zerbrechen. [ᾰ]

καταθλέω, (ἀθλέω) niederkämpfen, im Kampf überwinden, besiegen. 2) im Kampf üben.

καταθλίβω, ψω, (θλίβω) niederdrücken, zerdrücken; unterdrücken, bedrücken. [ῑ] dav.

κατάθλιψις, ἡ, das Zerdrücken: Unterdrückung, Bedrückung.

καταθνήσκω, fut. καταθᾰνοῦμαι, aor. κατέθανον, Ep. κάτθᾰνον, pf. κατατέθνηκα, part. κατατεθνηκώς, bey Hom. immer κατατεθνηώς, ῶτος, inf. κατατεθνάναι, Ep. κατατεθνάμεν, Il. (θνήσκω, Irr.) *hinsterben*, *versterben*, absterben, Hom. der bes. das part. perf. im plur. als Subst. *die Todten*, *die Verstorbnen*, braucht: er verbindet auch νεκροὺς und νέκυας κατατεθνηῶτας.

καταθνητός, ή, όν, (θνητός) *sterblich*, Hom. das fem. nur in den hymn.

καταθοινάω, (θοινάω) verschmausen, verzehren.

καταθολόω, (θολόω) ganz trüben, sehr trüb, schlammig od. dunkel machen.

καταθορέω, späteres praes. st. καταθρώσκω.

καταθορῠβέω, (θορυβέω) gegen jemand lärmen, etwas lärmend od. zankend vorbringen. 2) niederlärmen, einen Redner durch Lärmen zum Schweigen bringen.

καταθρᾰσύνω, andre Form von καταθαρσύνω.

καταθραύω, (θραύω) zerbrechen, zermalmen.

καταθρέω, (ἀθρέω) von oben herab sehn, heruntersehn, wie καθοράω.

καταθρηνέω, (θρηνέω) beweinen, beklagen, betrauern, m. d. acc.

καταθροέω, (θροέω) = καταθορυβέω.

καταθρυλλέω, (θρυλλέω) = καταθορυβέω.

κατάθρυπτος, ον, sehr weichlich od. üppig, von

καταθρύπτω, ψω, (θρύπτω, Irr.) ganz zerreiben, zermalmen, zerbrechen: ganz weich od. mürbe machen, erweichen, gar machen: übertr. verweichlichen.

καταθρώσκω, fut. θοροῦμαι, (θρώσκω, Irr.) herunter, herab, gegenan, drüberweg springen, m. d. acc. Hdt.

καταθῡμέω, verstärktes ἀθυμέω, ganz muthlos, niedergeschlagen, betrübt seyn od. werden, den Muth ganz sinken lassen.

καταθύμιος, ον, (θυμός) *im Sinne*, in den Gedanken, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω

nicht sey dir der Tod im Sinne, denke nicht an den Tod, Il. 10, 383. vgl. 17, 201. 2) *nach dem Sinne*, erwünscht, willkommen, angenehm, Od. 22, 392. [ῡ]
καθῡμοβορέω, verstärktes θυμοβορέω, ζωὴν καταθυμοβορεῖν, das Leben unter herzfressenden Sorgen hinbringen, Pythag.
καθύω, (θύω, Irr.) opfern, schlachten: verzehren. 2) med. καταθύεσθαί τινα, einen durch Zauberopfer bewältigen, zu seinem Willen, zur Liebe zwingen, Theocr. [über die Sylbenlänge s. θύω.]
καθωρακίζω, verstärktes θωρακίζω, ganz panzern.
καιβάσία, ἡ, poet. st. κατάβασις. 2) im plur. die niederfahrenden Blitze.
καιβάσιος, ον, niederfahrend, bes. vom Blitze.
καιβάσις, ἡ, poet. st. κατάβασις.
καιβάτης, ου, ὁ, poet. st. καταβάτης, (καταβαίνω) der Herabsteigende, Herabfahrende, bes. Beyw. des in Blitz und Donner niederfahrenden Zeus, *Jupiter Elicius*, auch des Blitzes selbst. b) Beyw. des Apoll, der ins Vaterland zurückführte, und darum um die Heimkehr, κατάβασις, angerufen ward. c) Beyw. des Acheron, zu dem die Abgeschiednen hinabsteigen. [ᾰ]
καιβάτις, ἡ, die herabsteigende, κέλευθος, οἶμος, abschüssiger, abwärtsführender Pfad, Hinabweg. 2) act. die herabführende, σελήνης, die den Mond herabzaubernde. [ᾰ]
καιβάτός, ἡ, όν, poet. st. καταβατός, herabsteigend, herabsteigbar, θύραι καταιβαταὶ ἀνθρώποισι, Eingänge zum Herabsteigen für Menschen, Od. 13, 110.
καίγδην, adv. (καταΐσσω) gewaltsam niederfahrend, drauflos fahrend, gegenan rennend.
καιγιδώδης, ες, (καταιγίς) einem Windstoss ähnlich, stürmisch.
καιγίζω, (καταιγίς) herabstürmen, stürmisch herniederfahren.
καιγίς, ίδος, ἡ, (αἰγίς, 2.) ein plötzlich von oben herabfahrender Windstoss, plötzlich einbrechender Sturm, Orkan: übertr. stürmische Leidenschaft.
καιγισμός, ὁ, = καταιγίς, Epikur nannte die körperlichen Anreizungen zur Wollust καταιγισμούς.
καιδέω, έσω, (αἰδέομαι) beschämen. Med. sich vor jemand schämen od. scheuen, Scheu, Ehrfurcht, Achtung vor ihm haben, τινά: sich einer Handlung schämen, sie bereuen, τί.
καιθάλόω, (αἰθαλόω) ganz zu Russ od. Asche brennen, berussen, mit Russ beschmutzen od. schwärzen.
καιθύσσω, ξω, verstärktes αἰθύσσω, πλόκαμοι νῶτον καταίθυσσον, Locken wallten den Rücken hinab, Pind. Pyth. 4, 147. Κάστωρ καταιθύσσει ἑστίαν, Kastor überstrahlt, umstrahlt das Haus, Pind. Pyth. 5, 13.
καίθω, (αἴθω) verbrennen, niederbrennen.
καικίζω, (αἰκίζω) mishandeln, durch Mishandlung entstellen, τεύχεα κατῄκισται, die Waffen sind von Rauch und Russ entstellt, beschmutzt, unscheinbar gemacht, Od. 16, 290. 19, 9.
καίνεσις, ἡ, Zustimmung, Beyfall: Zusage, Versprechen: Verlobung, von
καινέω, έσω, poet. ήσω, (αἰνέω, Irr.) zustimmen, 1. Th.

beystimmen, Beyfall geben, ἐπί τινι, Hdt. 2) zusagen, versprechen, bewilligen, τινί τι, auch m. d. inf. Pind. insbes. zur Ehe versprechen, verloben. 3) καταινεῖν τινα ταγόν, einen zum Anführer erklären, Auth.
καταῖξ, ῖκος, ἡ, (ἀΐξ) = καταιγίς, Orkan. [⏑-⏑, gen. ⏑--⏑]
καταιονάω, ήσω, (αἰονάω) darauf, darüber giessen, begiessen, dav.
καταιόνημα, τό, das Aufgegossne, der Aufguss.
καταιόνησις, ἡ, das Drauf- od. Drübergiessen, das Begiessen.
καταίρω, (αἴρω, Irr.) herunterheben, heruntertragen, wie κατάγω. 2) gew. intr. herunterkommen, ankommen, einkehren, sich lagern und ausruhn: von Schiffen, einlaufen, anlanden.
καταισθάνομαι, σθήσομαι, verstärktes αἰσθάνομαι, (Irr.)
καταίσιμος, ον, = αἴσιμος.
καταισιμόω, verbrauchen, verwenden, πῶμα, austrinken: Ion. Wort von αἶσα, dessen simpl. αἰσιμόω nicht vorkommt, vgl. ἀναισιμόω.
καταίσιος, ον, = αἴσιος.
καταΐσσω, (ἀΐσσω) mit Ungestüm herabfahren, herabrennen, herabstürzen, gegenaurennen, Gegens. ἀναΐσσω. 2) trans. durcheilen, durchfliegen, κόσμον, Emped. b. Pors. Phoen. 866. p. 311. [Ep. ⏑---, Att. gew. ⏑⏑--]
καταισχυμμός, ὁ, (καταισχύνω) Beschämung, Beschimpfung, Clem. Al.
καταισχυντήρ, ῆρος, und καταισχυντής, οῦ, ὁ, der Beschämer, Beschimpfer, Entehrer, Aesch. von
καταισχύνω, (αἰσχύνω) beschämen, beschimpfen, entehren, πατέρων γένος, Od. 24, 508. 512. herabwürdigen, verunzieren, δαῖτα, Od. 16, 293. 19, 12.
καταΐσχω, poet. st. κατίσχω, Od. 9, 122.
καταιτιάομαι, (αἰτιάομαι) beschuldigen, anklagen: Schuld geben, Vorwürfe machen.
καταῖτυξ, ῦγος, ἡ, ein niedriger Helm, Sturmhaube von Rindsleder ohne φάλος und λόφος, Il. 10, 258. (von κάτω und τεύχω, gleichs. κάτω τευκτή.)
καταιχμάζω, (αἰχμάζω) niederkämpfen.
καταιωρέομαι, (αἰωρέω) herniederschweben, herabhangen, θύσανοι κατῃωρεῦντο, Hes. sc. 225.
κατακαγχάζω, (καγχάζω) verlachen, laut auslachen, m. d. gen.
κατακαιάθω, poet. st. κατακαίω, zw.
κατακαίνω, (καίνω) = κατακτείνω.
κατακαίριος, ον, = καίριος, v. L. Il. 11, 439.
κατακαίω, Att. κάω, [ᾱ] fut. κατακαύσω, Ep. aor. 1. κατέκηα, (καίω, Irr.) verbrennen, niederbrennen, bey Hom. bes. vom Verbrennen der Opfer und der Leichen: aber κατὰ πῦρ ἐκάη, das Feuer war niedergebraunt, heruntergebrannt, Il. 9, 212. κακκεῖαι, Ep. inf. aor. st. κατακεῖαι, Od. 11, 74.
κατακάλέω, έσω, (καλέω, Irr.) herunter, heraus, herbey, zurück rufen.
κατακαλλύνω, verstärktes καλλύνω.
κατακάλυμμα, τό, Bedeckung, Verhüllung, von
κατακάλύπτω, ψω, (καλύπτω) ganz bedecken, verdecken: übertr. bemänteln, beschönigen, dav.
κατακάλυψις, ἡ, das Bedecken, Verdecken, Verbergen.

καταχἄμἄρόω, (καμαρόω) überwölben, mit einer gewölbten Decke versehn.
καταχάμπτω, κάμψω, (κάμπτω) niederbiegen, umbiegen, einbiegen, wölben, dav.
κατάκαμψις, ἡ, das Niederbiegen.
καταχἄπηλεύω, (καπηλεύω) verhökern. 2) verfälschen.
καταχάρδιος, ον, (καρδία) gegen das Herz, ins Herz gehend, πληγή. 2) nach dem Herzen, nach Wunsch, wie καταθύμιος.
καταχάρπιον, τό, Fruchtgehäuse, von
κατάκαρπος, ον, (καρπός) fruchtreich, fruchtbar, dav.
καταχαρπόω, Opfer, bes. Fruchtopfer verbrennen, LXX. dav.
καταχάρπωσις, ἡ, das Verbrennen der Opfer.
καταχάρφω, (κάρφω) ganz einschrumpfen lassen, vertrocknen: übertr. aufreiben, erschöpfen, verzehren.
κατάκασσα, ἡ, = κάσσα.
κατάκαυμα, τό, (κατακαίω) das Angebrannte, Verbrannte, Brand. 2) Brandblase, dav.
καταχαυματόω, in Brand stecken.
κατάκαυσις, ἡ, (κατακαίω) das Verbrennen.
καταχαύτης, ου, ὁ, der Verbrenner.
καταχαυχάομαι, (καυχάομαι) sich rühmen od. brüsten gegen einen, τινός, ihn geringschätzig behandeln.
καταχειάζω, = κεάζω: die Form κατακεαίνω hat Aelian.
καταχεῖαι, Ep. inf. aor. 1. zu κατακαίω, Od. 10, 533. 11, 46.
καταχειέμεν, Ep. inf. praes. st. κατακαίειν, Il. 7, 408. wo Wolf aber κατακηέμεν liest.
κατάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) liegen, daliegen, sich niederlegen, sich hinstrecken, Hom. verborgen liegen, Od. 19, 439. aufbewahrt liegen, vorräthig seyn, vorhanden seyn, Il. 24, 527. Hes. op. 366. dah. bereit liegen, bereit seyn: später bes. a) unthätig daliegen, nichts thun, sich um nichts kümmern. b) krank danieder liegen. c) zu Tische liegen. d) τὸ κατακείμενον, das gegen die Seeküste zu gelegene.
καταχείρω, (κείρω) eigentl. abscheeren, abschneiden, beschneiden: aber gew. aufreiben, verzehren, ausplündern, βίοτον, οἶκον, μῆλα, Od. 4, 686. 22, 36. 23, 356.
καταχείω, (κείω) desiderat. zu κατάκειμαι, ich will mich niederlegen, habe Lust mich niederzulegen, Hom. κακκείοντες, Ep. part. st. κατακείοντες, Hom.
καταχελευσμός, ὁ, das Befehlen, Zurufen, Ermuntern, von
καταχελεύω, (κελεύω) befehlen, gebieten, zurufen, den Tact zum Rudern angeben, s. κελευστής.
καταχενόω, verstärktes κενόω.
καταχεντέω, (κεντέω) durchstechen, durchstossen, durchbohren, durchschiessen, erschiessen, auch καταχεντάω, dav.
καταχέντημα, τό, das Durchstechen. 2) das Durchstochne, das Loch.
καταχεντρόω, (κεντρόω) bestacheln, mit Stacheln od. Spitzen versehn.
καταχεράννυμι, (κεράννυμι, Irr.) vermischen, temperiren, dav.
καταχέρασις, ἡ, Mischung, Vermischung: Temperatur.
καταχεραστικός, ἡ, όν, zur Mischung gehörig zum Mischen od. Temperiren geschickt.
καταχεραυνοβολέω, = das folg.
καταχεραυνόω, (κεραυνόω) niederdonnern, mit dem Donner erschlagen.
καταχερδαίνω, (κερδαίνω) aus Gewinnsucht versehn, vernachlässigen, bedrücken, Xen.
καταχερμᾰτίζω, (κερματίζω) in kleine Theile zerlegen, zertheilen, zerstückeln, zerhauen, bes. grosses, hartes Geld in kleine Münze umsetzen, umwechseln, s. κέρμα.
καταχερτομέω, (κερτομέω) schelten, verspotten, τινά, auch τινός, jemandes spotten: seltner τινί.
κατακέφαλα, adv. st. κατὰ κεφαλῆς, kopfüber, dah. umgekehrt.
καταχηέμεν, Ep. inf. zu κατακαίω, Il. 7, 408.
καταχηλέω, (κηλέω) bezaubern, durch Zaubermittel besänftigen, einnehmen, gewinnen, dav.
καταχηλητικός, ἡ, όν, zum Bezaubern, Besänftigen, Einnehmen gehörig od. geschickt.
καταχήομεν, Ep. conj. aor. zu κατακαίω st. κατακήωμεν, Il. 7, 333.
καταχηρόω, (κηρόω) mit Wachs überziehn.
καταχηρύσσω, Att. —ττω, (κηρύσσω) durch den Herold verkündigen, befehlen, in einer Versteigerung zuschlagen lassen.
καταχινέω, verstärktes κινέω.
καταχιρνάω und κατακίρνημι, (κιρνάω, Irr.) = κατακεράννυμι.
καταχισσηρίζω, (κισσηρίζω) mit Bimmstein glatt abglätten.
κατάκισσος, ον, (κισσός) voll Ephen, mit Epheu gekränzt od. umwunden.
καταχιχλίζομαι, verstärktes ἀκκίζομαι.
καταχλάζω, ξω, Dor. st. κατακληΐζω, [illegible]
καταχλαίω, Att. κλάω, [ᾰ] fut. κλαύσομαι, (κλαίω, Irr.) beweinen. 2) zu Thränen bewegen, rühren, Plato, sw. 3) jemandem etwas vorweinen. m. d. gen. der Pers.
κατάκλᾰσις, ἡ, (κατακλάω) das Zerbrechen, der Bruch: Verdrehung: das Anprallen der Lichtstrahlen gegen einen Körper, das Zerbrechen und Zerstreuen derselben, vgl. ἀνάκλασις.
κατάκλαυσις, ἡ, (κατακλαίω) das Beweinen.
καταχλάω, άσω, zerbrechen, zerknicken, Il. 11, 608. 20, 227. Uebertr. κατεκλάσθη μοι φίλον ἦτορ, das Herz ward mir gebrochen, oft in der Od., stets von Betrübniss od. Entsetzen, wie frangi: später überh. lähmen, entkräften, schwächen, verweichlichen, erweichen, rühren, zum Mitleid bewegen. [Alpha in allen Temp. kurz.]
καταχλάω, Att. st. κατακλαίω. [υ ◡ - -]
καταχλείς, εῖδος, ἡ, (κλείς) eine Art Schloss od. Schlüsselloch an den Thüren. 2) Verbindung der Schlüsselbeine mit der Brust, dah. auch die Kehle, σφαγή. 3) der Schluss, Cic.
κατάκλεισις, ἡ, (κατακλείω) das Verschliessen, Einsperren.
κατάκλειστος, ον, (κατακλείω) verschlossen, eingeschlossen: zum Verschliessen: des Verschliessens und Aufbewahrens werth.
καταχλείω, (κλείω) verschliessen, einsperren, einschliessen in eine Festung und darin belagern, νόμῳ κατακλείειν, durch ein Gesetz innerhalb gewisser Grenzen halten, zwingen, nöthigen

dem. Phil. 1. p. 49, 15. übertr. beschliessen, beendigen.

κατακληΐζω, Ion. st. κατακλείω.

κατακληΐς, ΐδος, ἡ, Ion. st. κατακλείς, Ort in dem man etwas verschliesst, Verschluss, Callim.

κατακληροδοτέω, (κληροδοτέω) durchs Loos vertheilen, verloosen.

κατακληρονομέω, (κληρονομέω) ererben, durch Erbschaft bekommen od. besitzen: zum Erbe machen, als Erbschaft geben, vererben. 2) verloosen, vertheilen, LXX.

κατακληρουχέω, (κληρουχέω) durchs Loos vertheilen, bes. erobertes Land unter die neuen Ansiedler. 2) durchs Loos empfangen, zugetheilt erhalten.

κατακληρόω, (κληρόω) verloosen, durchs Loos vertheilen. Med. durchs Loos sich zutheilen lassen, zugetheilt erhalten.

κατακλησία, ἡ, und κατάκλησις, ἡ, (κατακαλέω) das Zusammenberufen der ausserhalb der Stadt wohnenden Bürger.

κατάκλητος, ον, (κατακαλέω) zusammenberufen.

κατακλινής, ές, (κατακλίνω) am Tisch od. auf dem Bette liegend. 2) geneigt, abschüssig.

κατακλινοβάτης, ές, um die Betten gehend.

κατακλίνω, (κλίνω) niederlegen, niederlehnen, Od. 10, 165. auf das Tischlager od. aufs Krankenbett niederlegen: bes. von dem Kranken, die man in die Tempel des Asklepios, des Serapis, der Isis legte, um sie durch magischen Tempelschlaf heilen zu lassen, Ar. Plut. 411. 662. vgl. ἐγκοιμάομαι. Med. sich am Tische od. aufs Bett niederlegen, sich des magischen Tempelschlafs zur Heilung bedienen: dav.

κατάκλισις, ἡ, das Niederlegen, sich Lagern bey Tische, auf dem Bette od. dem Krankenlager: ἡ τοῦ γάμου, das eheliche Beylager, durch das die Heyrath vollzogen wird, Hdt. 6, 129.

κατάκλιτον, τό, Lager, Bett, Stuhl, sich drauf zu legen od. zu lehnen.

κατακλυδωνίζομαι, = κλυδωνίζομαι.

κατακλύζω, (κλύζω) überfluthen, überschwemmen, unter Wasser setzen, ersäufen. 2) bespülen, abspülen. 3) übertr. überströmen, überschütten, überhäufen mit etwas, τινός. 4) verschwemmen, verwässern, verdünnen: hinwegspülen, vergessen machen: dav.

κατάκλυσις, ἡ, das Ueberschwemmen, Ueberhäufen.

κατάκλυσμα, τό, = κλυστήρ, Klystir.

κατακλυσμός, ὁ, Ueberschwemmung, Ueberhäufung: Bähung.

κατάκλυστρον, τό, compluvium, Ort wo das Regenwasser zusammenfliesst.

κατακλῶθες, αἱ, (κατακλώθω) eigentl. die Herunterspinnerinnen: das Wort findet sich nur Od. 7, 197. πείσεται, ἅσσα οἱ Αἶσα Κατακλῶθές τε βαρεῖαι γεινομένῳ νήσαντο λίνῳ, was ihm die Kataklothen spannen, also wie Κλωθώ und Μοῖραι Schicksalsgöttinnen, die wie die Parcae der Römer den Lebensfaden des Menschen spinnend gedacht wurden: eine andre Lesart in der Od. hat das Verbum st. des Subst. ἅσσα οἱ Αἶσα κατακλῶθησι βαρεῖα, taugt aber nichts.

κατακλώθω, (κλώθω) herunterspinnen, abspinnen.

κατακνάω, auch κατακναίω, (κνάω, Irr.) zerreiben, zerschaben, zerkratzen, zernagen: zertheilen, zerschneiden, zusammenschneiden, considere, wie κατατέμνω auch schröpfen: ἑαυτόν, sich abschinden, abquälen, plagen.

κατακνήθω, (κνήθω) = κατακνάω.

κατακνιδεύω, (κνίδη) wie Brennnessel brennen od. jucken, zw.

κατακνίζω, (κνίζω) zerkneipen, zerritzen, zerschneiden, zerhacken, zertheilen: auch schröpfen. 2) Kitzeln, Jucken, Brennen verursachen. 3) übertr. reizen, necken, eifersüchtig machen: anstechen, sticheln, wie κνίζω, dav.

κατακνισμός, ὁ, = κνισμός.

κατακνώσσω, (κνώσσω) schlafen, verschlafen.

κατακοιμάομαι, ήσομαι, (κοιμάω) sich schlafen legen, einschlafen, ſt. vom Beyschlaf, παρά τινι, Il. 2, 355. in der Il. stets im aor. κατακοιμηθῆναι. Späteres Gebrauchs ist das act. einschläfern: übertr. beruhigen, besänftigen, lindern, dav.

κατακοιμητής, οῦ, ὁ, = κατακοιμιστής, zw.

κατακοιμητικός, ή, όν, zum Einschläfern gehörig od. geschickt.

κατακοιμίζω, (κοιμίζω) in Schlaf od. zu Bett bringen, einschläfern. 2) verschlafen, φυλακήν, die Wache verschlafen, auf der Wache einschlafen, Xen. 3) übertr. beruhigen, besänftigen, in Vergessenheit bringen, dav.

κατακοιμιστής, οῦ, ὁ, der in Schlaf od. zu Bette Bringende.

κατακοινόω, (κοινόω) vergemeinschaften, gemeinschaftlich machen, τὰ τῆς πόλεως, Staatsgüter gemeinschaftlich durchbringen, Aeschin.

κατακοινωνέω, = κοινωνέω.

κατακοιρανέω, (κοιρανέω) als Herr und Gebieter verwalten, beherrschen, regieren, anordnen, schalten: bey Hom. haben die bessern Ausg. κατακοιρανεῖν nicht mehr als Ein Wort, s. κοιρανέω.

κατάκοιτος, ον, (κοίτη) im Bett, im Lager.

κατακολλάω, (κολλάω) verleimen, festleimen.

κατάκολλος, ον, (κόλλα) mit Leim gemischt.

κατακολλυβίζω, (κόλλυβος) in kleines Geld umsetzen, wie κατακερματίζω.

κατακολουθέω, (ἀκολουθέω) folgen, befolgen, gehorchen, m. d. dat.

κατακολούω, verstärktes κολούω.

κατακολπίζω, (κολπίζω) in einen Meerbusen einlaufen, dav.

κατακόλπισις, ἡ, das Einlaufen in einen Meerbusen.

κατακολυμβάω, (κολυμβάω) untertauchen, dav.

κατακολυμβητής, οῦ, ὁ, der Untertaucher.

κατακομάω, (κομάω) an Haaren sehr wachsen od. zunehmen.

κατακομιδή, ἡ, das Herab- od. Herunterbringen, von

κατακομίζω, σω, (κομίζω) herab-, herunterbringen: zurückbringen. Med. sich zurückbringen, d. i. zurückkehren: auch sich etwas zurückbringen lassen, es zurück erhalten.

κατάκομος, ον, (κόμη) mit reichlich herabhangendem Haar, dichtbehaart, dichtgelockt, dichtbelaubt.

κατακομψεύομαι, (κομψεύομαι) artig, zierlich wovon od. wogegen reden.

κατακονά, ἡ, = διαφθορά, Verderben, Tod, Eur. Hipp. 821. andre lesen κατακονᾶ, von κατακονάω, verderben, zu Grunde richten: die Grundbdtg müsste seyn abreiben, aufreiben, insofern

diess durch Anschärfen bewirkt wird, da der Stamm kein andrer als ἀκονάω seyn kann.
κατακονδυλίζω, (κονδυλίζω) zerohrfeigen.
κατᾰκοντίζω, (ἀκοντίζω) mit dem Wurfspiess treffen u. niederstrecken.
κατακοπή, ἡ, (κατακόπτω) das Zerhauen, Zerschneiden, Zertheilen: das Behauen, Beschneiden.
κατάκοπος, ον, zerhauen, zerschnitten, zertheilt: übertr. zerschlagen, ermüdet, abgemattet, vgl. κόπος, von
κατακόπτω, ψω, (κόπτω) zerhauen, zerschneiden, zertheilen, zernagen, zerfressen: niederhauen, zusammenhauen, niedermachen: zerschlagen, zerprügeln, zerstossen: ermüden. Med. m. d. acc. wie *plangere*, beklagen, betrauern, weil man sich dabey auf die Brust schlug.
κατακορέννυμι, κορέσω, (κορέννυμι, Irr.) ersättigen, dav.
κατακορής, ές, = κατάκορος.
κατακορμάζω, (κορμάζω) in Klötze, Scheite, Stükke hauen od. schneiden, auch κατακορμίζω.
κατάκορος, ον, (κόρος) ersättigt, ganz satt, voll, τινός, seltner τινί: dah. überdrüssig: von Farben, gesättigt, dunkel, *saturatus*: übertr. unmässig, übertrieben. 2) act. sehr sättigend, übertr. eine Sache übertreibend: auch κατακορής. Adv. κατακόρως, hinlänglich, zur Genüge.
κατακοσμέω, (κοσμέω) ordnen, in Ordnung bringen, δόμον, Od. 22, 440. ὀϊστὸν ἐπὶ νευρῇ, den Pfeil auf der Sehne in Ordnung legen, Il. 4, 118. dah. bereiten, rüsten, bewaffnen: überh. anordnen, dav.
κατακόσμησις, ἡ, das Ordnen, Anordnen, Zubereiten, Rüsten.
κατακοττᾰβίζω τινός, jemandem zu Ehren beym Schmause den κότταβος spielen, und ihn dabey nennen, wie bey unserm Gesundheittrinken.
κατάκουσις, ἡ, das Hören, Vernehmen, und
κατακουστής, οῦ, ὁ, der Hörer, Zuhörer, Horcher, von
κατᾰκούω, (ἀκούω) behorchen, belauschen, um zu verrathen, Thuc. 2) wie ἀκούω, hören, verstehn: erhören: gehorchen, τινός.
καταχρᾰδάω, (κραδάω) zerrütten, herausrütteln, Polyb. wo andre κατακρατέω vorziehn.
κατακράζω, (κράζω, Irr.) niederschreyen, überschreyen, im Schreyen übertreffen, m. d. acc. Ar. Eq. 287.
κατάκρας, Ion. κατάκρης, adv. st. κατ' ἄκρας, κατ' ἄκρης, wie bey Homer immer getrennt geschrieben wird, *von oben her, von oben herab*, s. ἄκρα und κατά, I. 1.
κατάκρᾱσις, ἡ, = κατακέρασις.
κατακρᾰτέω, (κρατέω) festhalten, anhalten, behalten: in seiner Gewalt od. inne haben: überwältigen, besiegen, beherrschen, m. d. gen. 2) intr. vorherrschen, Hdt. 7, 129. in einer Sache durchdringen: dav.
κατακράτησις, ἡ, das Festhalten, Anhalten: Ueberwältigung, Besiegung.
κατακρᾰτητικός, ή, όν, anhaltend, hemmend, stillend.
κατακρᾱτικός, ή, όν, = κατακεραστικός.
κατακράτος, adv. st. κατὰ κράτος, mit Gewalt, mit allen Kräften, mit aller Macht, mit Sturm. [ᾰ]

καταχραυγάζω, (κραυγάζω) = κατακράζω, m. d. gen.
κατακρεμάννυμι, κρεμάσω, [ᾰ] auch κατακρεμαννύω, (κρεμάννυμι, Irr.) anhängen, aufhängen, h. Hom. 27, 16. Med. darauf, daran hangen, schweben, dav.
κατακρέμαστος, ον, aufgehängt, herabhangend: auch κατακρεμής, ές.
κατακρεμάω, Stammform von κατακρεμάννυμι.
κατακρεουργέω, (κρεουργέω) zerhauen, zerhacken, in Kochstücke hauen, wie der Koch das Fleisch. Hdt.
κατάκρηθεν, adv. nach einigen st. κατ' ἄκρηθεν, nach andern st. κατὰ κεφαλῆς von ΚΡΑΣ, daher man auch κατὰ κρῆθεν geschr. findet, *von oben her, vom Haupte her, vom Kopf herunter*, Od. 11, 588. h. Hom. Cer. 182. Hes. Th. [illegible]. Uebertr. vom Kopf an, vom Kopf bis zu den Füssen, *ganz und gar*, Τρῶας κατάκρηθεν λάβε πένθος, Trauer ergriff sie ganz und gar, Il. 16, 548. wie κατ' ἄκρης, s. ἄκρα und κατά, I. 1. andre betonen κατὰ κρῆθεν. (wahrscheinlicher ist die Ablig von κρῆθεν, das sich mit ἀπό als alter Ep. gen. zu ΚΡΑΣ bey Hes. sc. 7. findet, während ἄκρηθεν nirgends vorkommt: für den Sinn ist hier die Ablig gleichgültig.)
κατακρημνάω, (κρημνάω) dranhängen, aufhängen, herabhangen lassen, herabsenken, Ar. Med. herabhangen, dranhangen, h. Hom. 6, 39.
κατακρημνίζω, (κρημνίζω) von einer steilen Anhöhe herunterwerfen, herabstürzen, dav.
κατακρημνιστής, οῦ, ὁ, der Herunterwerfende, Herabstürzende.
κατάκρημνος, ον, (κρημνός) abschüssig, steil.
κατάκρης, Ion. st. κατάκρας, w. m. s.
κατακριβόω, verstärktes ἀκριβόω.
κατάκρῐμα, τό, Verdammung, Verdammungs- od. Todesurtheil, zuerkannte Strafe, von
κατακρίνω, (κρίνω) *verdammen, verurtheilen*, τινί die Strafe im inf. Hdt. 6, 85. auch τινί θάνατον, Hdt. 7, 146. τινὸς θάνατον, den Tod gegen einen erkennen, und mit doppeltem gen. der Person und der Strafe, vgl. καταγιγνώσκω, dav.
κατακρίσιμος, ον, verdammt, verurtheilt. [ῐ]
κατάκρῐσις, ἡ, Verdammung, Verurtheilung.
κατάκρῐτος, ον, verdammt, verurtheilt.
κατακροάομαι, verstärktes ἀκροάομαι.
κατακροτᾰλίζω, (κροταλίζω) sehr klappern oder klatschen. 2) trans. beklappern, umlärmen.
κατακροτέω, (κροτέω) beklatschen, sehr loben.
κατάκροτος, ον, (κρότος) geräuschvoll.
κατακρουνίζω, (κρουνίζω) dranfträufeln. 2) intr. herabquellen, herabrieseln.
κατάκρουσις, ἡ, (κατακρούω) das Herabstossen, Herabschlagen.
κατακρουστικός, ή, όν, zum Herab-, Herunterstossen, -schlagen, -treiben gehörig od. geschickt, niederschlagend, z. B. οἶνος, ein Wein der die Hitze eines andern niederschlägt od. dämpft, von
κατακρούω, (κρούω) herunter schlagen od. treiben, niederschlagen. 2) mit einem Messer, einer Lanzette zerschlagen, zerschneiden, z. B. die Haut: dah. öffnen, schröpfen. 3) wegklopfen, von Bienen, die man durch den Klang ange-

chlagner kupferner Geräthe von einem Orte eglockte, Plato.

ακρύπτω, ψω, (κρύπτω, Irr.) verbergen, verehlen, verhüllen, verstecken, Hom. 2) intr. ch verbergen, Od. 7, 205. übertr. sich verellen, Od. 4, 247. dav.

ακρυφή, ἡ, verborgner Ort, Zufluchtsort: bertr. Ausflucht.

ακρύφω, = κατακρύπτω. [ῠ]

ακρυψις, ἡ, das Verbergen, Verhehlen, Verimlichen: übertr. das Verstellen.

ακρώζω, (κρώζω) ankrächzen, von Raben und ohlen, Ar.

κτάμεν und κατακτάμεναι, poet. inf. aor. zu κατακτείνω, Hom. bes. Il.

κτάομαι, (κτάομαι, Irr.) sich erwerben: perf. worbenes besitzen: übertr. einen ganz für ch gewinnen und einnehmen.

κτάς, poet. part. aor. zu κατακτείνω, Hom. ss κατακτάμενος, Od.

κτεατίζω, (κτεατίζω) erwerben: perf. Erworb- s besitzen.

κτείνω, fut. κτενῶ, Ion. κτανῶ, Hom. κτανέω, r. 1. κατέκτεινα, aor. 2. κατέκτανον, pass. κτάθην, poet. aor. κατέκταν, ας, α, inf. τακτάμεν und κατακτάμεναι, part. κατακτάς: r. pass. κατεκτάμην, part. κατακτάμενος, Od. omer braucht nach der Bequemlichkeit des erses alle diese Aoristformen ohne Unterhied, (κτείνω, Irr.) *tödten, erschlagen, erlegen, morden*, oft bey Hom. immer von Menschen: κτανε Ep. imperat. st. κατάκτανε, Il. 6, 164.

κτενίζω, (κτενίζω) sehr kämmen, striegeln, miegeln, putzen, dav.

κτενισμός, ὁ, das häufige Kämmen.

κτενος, ον, (κτείς) sehr gekämmt, geputzt.

κτης, οῦ, ὁ, (κατάγνυμι) der Zerbrecher. n. κατάκτρια.

κτης, ου, ὁ, (κατάγω) der Herunter- od. Zukführer. Fem. κατάκτρια.

κτησις, ἡ, (κατακτάομαι) Erwerbung, Erlanng: Besitz, Behauptung.

κτός, ή, όν, (κατάγνυμι) zerbrochen, zerchlich.

κτός, ή, όν, (κατάγω) herunter zu führen, zu gen, zu ziehn.

κτυπέω, (κτυπέω, Irr.) gegenan toben, tosen, nen, m. d. gen.

κυβεύω, (κυβεύω) verwürfeln, im Würfelle verlieren.

κυβιστάω, (κυβιστάω) vor Freude od. einem Spott Purzelbäume schlagen.

κυδρόω, verstärktes κυδρόω.

κυκάω, (κυκάω) zerlassen und vermischen.

κυλόω, = κυλλόω.

κυλίνδω, (κυλίνδω) herabwälzen, -rollen, -wer- auch κατακυλινδέω und κατακυλίω.

κυματόω, (κυματόω) Wellen schlagen.

κυμβαλίζω, (κυμβαλίζω) durch Cymbelspiel itern, bezaubern, betäuben, vgl. καταυλέω.

κύπτω, ψω, (κύπτω) sich niederwärts bücken [?]en, Il. 16, 611. 17, 527. später bes. den f vornüber und herunter bücken, mit vorgem Kopf und Leibe wohin gucken, hincken, hinabgehn.

κυριεύω, = κυριεύω, LXX.

κατακυρόω, (κυρόω) bestätigen, zuerkennen, in einer Versteigerung zuschlagen.

κατακυρτόω, verstärktes κυρτόω.

κατακωκύω, (κωκύω) bejammern. [ύω, ῡ-, ύσω, --]

κατακωλύω, (κωλύω) verhindern, aufhalten, zurückhalten. [ύω, ῠ-, ύσω, --]

κατακωμάζω, (κωμάζω) daherschwärmen, daherstürmen, vom hereinbrechenden Unglück, Eur.

κατακωχή, ἡ, (κατέχω, κατοχή) das Aufhalten, Zurückhalten, Behalten. 2) das Besitznehmen, Einnehmen, Besetzen, Befallen, Ergreifen, z. B. einer göttlichen Eingebung: vgl. ἀνακωχή, dav.

κατακώχιμος, ον, der sich aufhalten, einnehmen, ergreifen lässt, empfänglich, geneigt wozu, τινός, auch πρός τι.

καταλαγνεύω, (λαγνεύω) in Wollust verkommen.

καταλαζονεύομαι, (ἀλαζονεύομαι) gegen jemand prahlen, wovon prahlen, prahlerisch erzählen.

καταλαλέω, (λαλέω) jemanden mit Reden behelligen, ihm mit Geschwätz lästig fallen, τινός. 2) einem böses nachreden, ihn beschuldigen, τινά. 3) bereden, beschwatzen, τινά: dav.

καταλαλιά, ἡ, Nachrede, Beschuldigung.

κατάλαλος, ον, andern böses nachredend.

καταλαμβάνω, λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) einnehmen, in Besitz nehmen, besetzen, *occupare*. 2) erfassen, festhalten, anhalten, zurückhalten, hemmen, Wess. Hdt. 1, 46. dah. binden, verpflichten, z. B. ὅρκῳ, *jurejurando adstringere, obligare*. 3) ergreifen, ertappen, finden, befinden, erfinden, ausfinden, erfahren. 4) begreifen, mit dem Verstande fassen, verstehn. 5) annehmen, gesetzlich feststellen, unter die gesetzlichen Bestimmungen aufnehmen, Arist. polit. 7, 2, 6. 6) aufheben, διαφοράς, Streitigkeiten ausgleichen, schlichten, beylegen, Valck. Hdt. 7, 9, 2. vgl. 3, 128. 7) betreffen, καταλαμβάνει τὴν πόλιν, es betrifft den Staat, geht den Staat an, Wytt. ep. cr. p. 201. 8) treffen, begegnen, καταλαμβάνει μιν, es begegnet ihm, m. d. inf. Hdt. 2, 152. 7, 38. 9) intr. es trifft sich, Hdt. 4, 105. κατέλαβον αἱ ἡμέραι, die Tage trafen ein, traten ein, Hdn.

καταλάμπω, λάμψω, (λάμπω) beleuchten, erhellen, bescheinen. 2) intr. wogegen scheinen, τινός, Plat. überh. leuchten, hell seyn, Seidl. Eur. El. 581. dav.

κατάλαμψις, ἡ, Gegenschein.

καταλανθάνω, = λανθάνω. (Irr.)

καταλγέω, (ἀλγέω) sehr leiden, heftigen Schmerz empfinden.

καταλγύνω, (ἀλγύνω) sehr kränken, heftige Schmerzen verursachen, τινά.

καταλεαίνω, (λεαίνω) ganz glatt machen, glätten, abreiben, zerreiben.

καταλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) *hersagen, hererzählen, hernennen*, aufzählen, vollständig und im Zusammenhang vortragen, darlegen, auseinander setzen, oft bey Hom., stets im fut. od. aor. 1. κατέλεξα, häufig mit εὖ und ἀτρεκέως: auch καταλέξαι τινά, von einem erzählen, Od. 4, 832. bey Hdt. 6, 53. sein Geschlechtsregister in ununterbrochner Reihfolge ableiten und herzählen, wie γενεαλογέω. 2) Att. dahin, dazu, darunter *rechnen* od. zählen, anrechnen. 3) *auslesen*, auswählen, ausheben aus mehrern, m. d. gen. Hdt. 7, 6. dah. Erlesene aufschreiben, in

Listen od. Register eintragen, bes. von den zum Kriegsdienst bestimmten Bürgern: dah. Krieger ausheben, rekrutiren, anwerben, ein Heer zusammenbringen, vgl. *κατάλογος*. — 4) *niederlegen*, *schlafen legen*, nur bey den ältern Dichtern, oft bey Hom. meist im med. *sich schlafen legen*, *liegen*, *ruhn*: neben dem aor. 1. κατελεξάμην hat Hom. in dieser Bdtg häufiger vom syncopirten κατελέγμην 3 sing. κατέλεκτο, part. καταλέγμενος, Od. inf. καταλέχθαι, Od.

καταλείβω, ψω, (λείβω) herabgiessen, heruntergiessen, draufgiessen od. träufeln: übertr. zerschmelzen, verzehren, wie κατατήκω. — Med. sich herabergiessen, herabfliessen, Il. 18, 109. Hes. Th. 786.

κατάλειμμα, τό, (καταλείπω) Ueberbleibsel, Rest, Rückstand.

κατάλειπτος, ον, (καταλείπω) übriggelassen.

κατάλειπτος, ον, (καταλείφω) besalbt.

καταλείπω, ψω, (λείπω) *zurücklassen*, hinterlassen, als Erbtheil, bes. von Sterbenden und von Abreisenden, Hom. 2) *verlassen*, im Stiche lassen, hinter sich lassen, bes. von Fliehenden, Hom. πολλοὺς καταλείψομεν, wir werden viele auf dem Platze lassen, viel Menschen in der Schlacht verlieren, Il. 12, 226. 3) *überlassen*, preisgeben, τινί τι, Od. 3, 271. 5, 344. 4) *unterlassen*, nachhom. Hom. braucht auch die Ep. Formen καλλείπω, καλλείψω, κάλλιπον.

καταλειτουργέω, (λειτουργέω) bey Verwaltung öffentl. Aemter aufwenden, zusetzen, verbrauchen.

καταλείφω, ψω, (ἀλείφω) dran, drauf schmieren od. streichen: beschmieren, bestreichen, salben.

κατάλειψις, ἡ, (καταλείπω) das Zurücklassen, Verlassen.

καταλεπτολογέω, (λεπτολογέω) auf feine und spitzfindige Reden verwenden, πνευμόνων πολὺν πόνον, Ar.

καταλεπτύνω, (λεπτύνω) sehr dünn oder mager machen.

καταλευκαίνω, (λευκαίνω) ganz weiss machen, überweissen.

καταλευκόω, = das vorherg.

καταλεύσιμος, ον, Steinigens werth, von

καταλεύω, (λεύω) steinigen, mit Steinen zu Tode werfen, Hdt. 9, 5. 2) zu Arbeiten in Steinbrüchen od. Bergwerken verurtheilen, Hesych.

καταλέω, έσω, (ἀλέω, Irr.) zermahlen, auf der Mühle klein mahlen, κατὰ πυρὸν ἄλεσσαν, Od. 20, 109.

καταλήγω, ξω, (λήγω) aufhören, sich endigen.

καταλήθομαι, (λήθομαι, Irr.) ganz vergessen, τινός, Il. 22, 389.

καταληΐζομαι, (ληΐζομαι) ausplündern, berauben, verheeren.

καταληκτικός, ή, όν, (καταλήγω) aufhörend, sich endigend: καταληκτικός heisst ein Vers, dem am Ausgang Eine od. einige Sylben fehlen, wenn ein ganzer Fuss fehlt βραχυκατάληκτος, wenn ein ganzer Fuss nebst einem Theil des vorhergehenden ὑπερκατάληκτος. Adv. καταληκτικῶς, endlich, ohne weiteres, ausschliesslich, lediglich.

κατάληξις, ἡ, (καταλήγω) das Aufhören, Ausgang, Schluss, Ende: Schlusssylbe eines Verses.

καταληπτικός, ή, όν, zum Fassen, Ergreifen, Begreifen, Verstehn, Einsehn gehörig od. geschickt, von

καταληπτός, ή, όν, (καταλαμβάνω) zu fassen, zu greifen, zu erreichen, zu erlangen, einzuholen, zu begreifen, zu verstehn, einzusehn. 2) act. ergreifend, fassend, überfallend, Eur.

καταληρέω, (ληρέω) verschwatzen, durch Geschwätz od. Narrentheidung verlieren, τί. 2) einem vorschwatzen, τινός.

καταλήψιμος, ον, zu ergreifen, zu fassen, zu verdammen: zu begreifen, zu verstehn, von

κατάληψις, ἡ, (καταλαμβάνω) das Fassen, Greifen, Erreichen, Erlangen: das Einnehmen, Besitzen, das Ergreifen, Festhalten, Gefangennehmen, der Angriff, Anfall einer Krankheit: übertr. das Begreifen, Verstehn, Einsehn: der Begriff.

καταλῐθάζω, (λιθάζω) steinigen.

καταλῐθοβολέω, (λιθοβολέω) mit Steinen bewerfen, steinigen.

κατάλῐθος, ον, (λίθος) voll Steine, voll Edelsteine.

καταλῐθόω, (λιθόω) steinigen.

καταλιμπάνω, = καταλείπω.

καταλῑπαίνω, (λιπαίνω) sehr fett machen, mästen, düngen.

καταλῑπαρέω, (λιπαρέω) sehr flehen.

καταλιχνεύω, (λιχνεύω) vernaschen.

καταλλάγδην, adv. (καταλλάσσω) umgekehrt, wechselsweis.

καταλλαγή, ἡ, Verwechslung, Auswechslung, Austausch: der Gewinn des Geldwechslers. 2) Ausgleichung, Aussöhnung.

καταλλάκτης, ου, ὁ, Ausgleicher, Aussöhner, Vermittler, Friedensstifter. Später der Geldwechsler: dav.

καταλλακτικός, ή, όν, zum Aussöhnen gehörig od. geschickt, leicht auszusöhnen.

καταλλάσσω, Att. —ττω, ξω, (ἀλλάσσω) verwechseln, vertauschen, austauschen. Med. καταλλάσσεσθαι νόμισμα, sich Geld eintauschen, einwechseln. 2) ausgleichen, aussöhnen, vermitteln. Med. sich unter einander versöhnen, τι und πρός τινα, τὴν ἔχθραν τινὶ καταλλάττεσθαι, die Feindschaft mit jemand auswechseln, beylegen, Hdt. 1, 61. Θεοῖς καταλλάττεσθαι, Soph. Aj. 744. vgl. διαλλάσσω.

κατάλληλος, ον, (ἀλλήλων) gegen einander über, auf einander od. zu einander passend: übertr. passlich, schicklich, entsprechend: gleichzeitig. Gegens. παράλληλος, dav.

καταλληλότης, ητος, ἡ, das Passen, Zusammenstimmen, Uebereinkommen, schickliches Verhältniss, passender Zusammenhang.

καταλοάω, (ἀλοάω) zerdreschen, zermalmen, zerreiben, zerschlagen, zerprügeln.

καταλογάδην, adv. (καταλογή) im Gespräch, gesprächsweis, in Prosa.

καταλογεύς, ὁ, (κατάλογος) der die Bürger zum Kriegsdienst od. zu andern Staatslasten auswählt, aufzeichnet und in Listen einträgt.

καταλογέω, (ἀλογέω) ganz vernachlässigen, geringachten, m. d. acc. Hdt. 1, 144. 3, 121. auch m. d. gen. Hdt. 1, 84. und so bey den Spätern gewöhnlich.

καταλογή, ἡ, (καταλέγω) das Auslesen, Vertheilen, Aufschreiben in Classen.

καταλογία, ἡ, v. L. st. καταλόχια.

καταλογίζομαι, (λογίζομαι) berechnen, zurechnen

echnen, in Rechnung od. Anschlag bringen: lah. jemandem anrechnen od. zurechnen. 2) azu, darunter zählen od. rechnen, *annumerare*.) der Reihe od. Ordnung nach hererzählen.) erwägen, überlegen, bedenken: dav.
αλογισμός, ὁ, das Zusammenrechnen, Zurechen, Anrechnen.
άλογος, ὁ, (καταλέγω) die Aufzählung und ufzeichnung, das Verzeichniss zu einem geeinsamen Zweck auserlesner Personen, bes. n den λειτουργίαι in Athen und zum Kriegsienst, dah. das Ausheben und Aufzeichnen um Kriegsdienst, auch der Kriegsdienst selbst, ὑπὲρ τὸν κατάλογον, die über das dienstlichtige Alter hinaus sind.
λοιάω, = καταλοάω.
άλοιπος, ον, (λοιπός) übriggelassen.
αλοκίζω, (ἀλοκίζω) zerfurchen, zerreissen, zerratzen.
λούω, (λούω, Irr.) verwaschen, verspülen. 2) erbaden, d. i. mit Bädern durchbringen, βίον, Ar.
λοφάδια, adv. (λόφος) auf dem Nacken, Od. , 169. [in der Od. ⏑-⏑⏑-⏑, vgl. συβόσιον.]
λόχεια, ἡ, = λόχος, LXX.
λοχίζω, in λόχους vertheilen od. sammeln, dav.
λοχισμός, ὁ, Vertheilung in λόχους, Werbung: ste der λόχοι.
άλοχος, ὁ, = λόχος, Thuc. sehr zw.
άλσης, ες, (ἄλσος) reich an Hainen, waldig.
λῠγίζω, = λυγίζω.
λῠκουργίζω, Lykurgs Gesetze anführen gegen nand, τινός, Alciphr.
άλῠμα, τό, (καταλύω) Wirthshaus, Herberge, ohnung, Zimmer.
λῡμαίνομαι, (λυμαίνομαι) beschädigen, verüsten, verheeren, dav.
λύμανσις, ἡ, Verwüstung, Verheerung. [ῡ]
λύσιμος, ον, auflösbar, zerstörbar, von
λῠσις, ἡ, (καταλύω) Auflösung, Zerstörung, ernichtung, Beendigung: dah. Tod, Ende. das Einkehren: dah. Herberge, Wirthshaus.
λυσσάω, (λυσσάω) gegen einen wüthen.
λῠτήριον, τό, = κατάλυμα.
λῠτής, ὁ, der Auflöser, Zerstörer.
λύτης, ὁ, der Einkehrende, Reisender, Fremder.
λῠτος, ὁ, = καταλύτης.
λύω, (λύω) *auflösen*, aufheben, zerstören, λίων κάρηνα, die Häupter der Städte, die rgen, zerstören und dem Boden gleich maen, Il. 2, 117. 9, 24. später bes. Versammgen auflösen, auseinander gehn lassen, od. verlassen: überh. vernichten, vertilgen, aufben, z. B. νόμον, δῆμον, δημοκρατίαν: von enden Wesen, tödten: auch bloss verringern, mindern: insbes. Feindseligkeiten beendigen, eitigkeiten beylegen, einen Krieg aufheben dgl. dah. im med. sich aussöhnen, sich vernen: so auch intr. im act. καταλύειν πρός α, Xen. aber καταλύειν τινὰ τῆς ἀρχῆς, ein von der Herrschaft losmachen, ihn des ichs entsetzen, Xen. dah. im med. καταλύεαι τινος, sich von einer Sache losmachen, . einem Amt entsagen. 2) *losbinden*, *losnen*, ἵππους, Od. 4, 28. hieraus floss die r. Bdtg *Halt machen, um auszuruhn*, wobey Zugthiere ausgespannt wurden, anhalten, ten, einkehren, παρά τινι, ἔν τινι τόπῳ: andre leiten es her von dem vollständigern Ausdruck ὁδὸν oder πορείαν καταλύειν, den Weg beenden.
καταλωβάω, (λωβάω) verstümmeln.
καταλωφάω, (λωφάω) aufhören lassen, hemmen, beruhigen, endigen. 2) intr. aufheben.
καταμάγειον, τό, (καταμάσσω) Tuch zum Abwischen od. Abreiben. [ᾰ]
καταμᾰγεύω, (μαγεύω) bezaubern.
καταμάθησις, ἡ, (καταμανθάνω) das Lernen, Begreifen, Wissen. [ᾰ] dav.
καταμᾰθητικός, ή, όν, zum Lernen od. Begreifen gehörig, geschickt.
καταμαίνομαι, (μαίνομαι) dawider, dagegen rasen, toben, wüthen.
καταμᾰκᾰρίζω, = μακαρίζω.
καταμάκτης, ου, ὁ, (καταμάσσω) der Abwischende, Abreibende.
καταμᾰλᾰκίζω, (μαλακίζω) verweichlichen. Med. weichlich, feig, träg, schlaff seyn. Auch καταμαλθακίζω.
καταμᾰλάσσω, Att. —ττω, (μαλάσσω) erweichen: übertr. rühren, besänftigen: auch καταμαλθάσσω.
καταμᾰλδύνω, verstärktes ἀμαλδύνω.
καταμανθάνω, fut. μᾰθήσομαι, (μανθάνω, Irr.) erlernen, wissen, begreifen: besehn, betrachten, überlegen.
καταμαντεύομαι, (μαντεύομαι) wahrsagen, bes. gegen, wider einen od. von einem, τινός, auch τινί. 2) errathen, τί.
καταμᾰραίνω, (μαραίνω) ganz welk, dürr, schwach, kraftlos machen.
καταμαργάω, Ion. —γέω, (μαργάω) ganz toll, rasend, unsinnig seyn, φθόνῳ, Hdt. 8, 125.
καταμάρπτω, μάρψω, (μάρπτω, Irr.) ergreifen, erhaschen, erpacken, Il. 6, 364. bes. von Verfolgenden, die den Fliehenden einholen, Il. 5, 65. 16, 598.
καταμαρτῠρέω, (μαρτυρέω) gegen einen zeugen, τινός. 2) überführen, verwerfen, verdammen, τινά.
καταμᾰσάομαι und καταμασσάομαι, (μασάομαι) zerkauen, aufzehren.
καταμάσσω, (μάσσω) abwischen.
καταμαστεύω, verstärktes μαστεύω.
καταμᾰτεύομαι, καταματτεύομαι, καταμάττομαι, (ματέω, μάσσω) hineinstecken und befühlen mit etwas, τινί, womit aufsuchen, sondiren, berühren, abwischen, kitzeln.
καταμάχομαι, (μάχομαι, Irr.) niederkämpfen, bezwingen. [ᾰ]
καταμάω, ήσω, (ἀμάω) aufhäufen, zusammenhäufen, zusammenlesen: Hom. hat nur das med. κόπρον κατᾰμήσατο, Il. 24, 165. [über die Sylbenlänge s. ἀμάω.]
καταμβλᾰκεύω, (ἀμβλακεῖν) vernachlässigen.
καταμβλύνω, (ἀμβλύνω) abstumpfen, auch καταμβλυόω.
καταμεγαλοφρονέω, (μεγαλοφρονέω) grossmüthig verachten, τινός.
καταμεθύσκω, (μεθύσκω, Irr.) trunken machen.
καταμεθύω, (μεθύω, Irr.) trunken seyn.
κατᾰμείβομαι, (ἀμείβομαι) antworten.
καταμειδιάω, (μειδιάω) auslachen, verlachen, τινός. [άσω, - -]
καταμειλίσσομαι, Att. —ττομαι, f. ξομαι, (μειλίσσομαι) besänftigen, versöhnen.

καταμελεϊστί, adv. (μελεϊστί) gliederweis, Glied für Glied, Stück für Stück. [υ-υυ-υ Ep.]
καταμελετάω, (μελετάω) ausüben, durch Uebung erlernen, in Uebung erhalten.
καταμελέω, (ἀμελέω) vernachlässigen, verwahrlosen.
καταμελιτόω, (μελιτόω) ganz mit Honig bestreichen od. versüssen: übertr. λόχμην, ein Gebüsch mit honigsüssem Gesang erfüllen, Ar.
καταμέλλω, f. μελλήσω, (μέλλω, Irr.) verzögern, verschieben, nicht dran wollen: bes. von verzagten Kriegern, die nicht gegen den Feind wollen, *detrectare pugnam*.
κατάμεμπτος, ον, getadelt, tadelhaft, verächtlich, von
καταμέμφομαι, (μέμφομαι) tadeln, schelten, beschuldigen, anklagen, τινί, auch τινά, Pind. einen über etwas schelten, τινά τινι, Thuc. dav.
κατάμεμψις, ἡ, Tadel, Vorwurf, Unwillen.
καταμένω, (μένω, Irr.) verbleiben, verweilen.
καταμέργω, (ἀμέργω) abpflücken.
καταμερίζω, (μερίζω) zertheilen, zerstückeln: vertheilen.
καταμέρος, adv. st. κατὰ μέρος, theilweis, stückweis.
καταμέστιος, ον, poet. st. μεστός, voll.
καταμετρέω, (μετρέω) vermessen, ausmessen, dav.
καταμέτρησις, ἡ, Vermessung, Ausmessung.
καταμήκης, ες, sehr lang, f. L. b. Hdt. 4, 72.
καταμηλόω, (μηλόω) die Sonde hinein stecken, um zu sondiren: auch etwas wie eine Sonde hinein stecken, z. B. den Finger in den Schlund, um sich zu brechen: übertr. κημὸν καταμηλοῦν, einem den Stimmtopf der Richter in den Hals stecken, d. i. ihn durch richterlichen Spruch nöthigen, wieder auszuspeyen, was er gestohlen hat, Ar. Eq. 1150.
καταμήνιος, ον, (μήν) monatlich: τὰ καταμ. monatl. Reinigung der Weiber, dav.
καταμηνιώδης, ες, der monatl. Reinigung ähnlich, dazu gehörig.
καταμήνυσις, ἡ, Anzeige, Angabe, Anklage, von
καταμηνύω, ύσω, (μηνύω) anzeigen, angeben, Hdt. 7, 30. 2) Klage erheben gegen jemand, gegen ihn zeugen, τινός, Xen. Hell. 3, 3, 2. Valck. diatr. p. 291. [ύω, υ-, ύσω, --]
καταμιαίνω, (μιαίνω) beflecken, besudeln: verunreinigen, entweihen, Pind.
καταμίγνυμι, μίξω, (μίγνυμι, Irr.) vermischen.
καταμικρόν, adv. st. κατὰ μικρόν, bey kleinem, stückweis, theilweis: von der Zeit, nach und nach, allmälig.
καταμιμέομαι, (μιμέομαι) durch fratzenhafte Nachahmung lächerlich machen.
καταμιμνήσκομαι, = μιμνήσκομαι, (Irr.) zw.
κατάμιξις, ἡ, (καταμίγνυμι) Vermischung.
καταμίσγω, = καταμίγνυμι, med. h. Hom. 18, 26.
καταμισθοδοτέω, (μισθοδοτέω) auf Lohn od. Sold verwenden, damit verthun.
καταμισθοφορέω, (μισθοφορέω) = das vorherg.
καταμνημονεύω, (μνημονεύω) ins Gedächtniss fassen.
καταμνηστεύομαι, (μνηστεύω) zufreyen.
καταμολίσκω, (μολίσκω) = καταβλώσκω.
καταμολύνω, (μολύνω) beflecken.
κατάμομφος, ον, = κατάμεμπτος. 2) act. tadelnd, Aesch.
καταμόνας, adv. st. κατὰ μόνας, einzeln, besonders für sich, Thuc.
καταμονή, ἡ, (καταμένω) das Verbleiben, Verweilen.
καταμονομαχέω, (μονομαχέω) im Zweykampf besiegen.
κατάμονος, ον, (καταμένω) verbleibend, fortwährend, beständig.
καταμόσχευσις, ἡ, Fortpflanzung durch Ableger, von
καταμοσχεύω, (μοσχεύω) durch Ableger od. Senkreisser fortpflanzen.
καταμουσόω, (μουσόω) durch Musenkunst verschönern.
κατάμπελος, ον, (ἄμπελος) mit Weinstöcken besetzt, reich an Reben.
καταμπέχω, (ἀμπέχω, Irr.) umthun, anthun: umgeben, bedecken.
καταμπίσχω, = das vorherg. nur im aor. κατήμπισχον gebr.
καταμυθολογέω, (μυθολογέω) mit Mährchen ergötzen, vgl. καταυλέω.
καταμυκτηρίζω, (μυκτηρίζω) verspotten.
καταμύνομαι, (ἀμύνομαι) sich rächen.
καταμυρίζω, (μυρίζω) besalben.
κατάμυσις, ἡ, (καταμύω) das Schliessen der Augen im Schlaf od. Tode. [ῠ]
καταμύσσω, Att. —ττω, ξω, (ἀμύσσω) zerritzen, aufritzen, kratzen, ritzend verwunden, καταμύξατο χεῖρα, er ritzte sich die Hand, Il. 5, 425.
καταμυττωτεύω, (μυττωτεύω) ganz zu Brey quetschen, Ar. Fr. 247.
καταμύω, (μύω) die Augen schliessen, mit und ohne ὀφθαλμούς, βλέφαρα u. dgl. mit den Augen blinzeln od. nicken, bes. vor Müdigkeit od. Furcht: bey Dichtern oft in der Ep. Form καμμύω, Batr. 192. [über die Sylbenmessung s. μύω.]
καταμφιέννυμι, = ἀμφιέννυμι.
καταμωκάομαι, (μωκάω) verspotten, τινός, auch καταμωκεύω, dav.
καταμώκησις, ἡ, Verspottung.
καταμωλύνω, (μωλύνω) lindern, vermindern.
καταμωλωπίζω, (μωλωπίζω) mit Schwielen ganz bedecken.
καταμωμέομαι, (μωμέομαι) sehr tadeln.
καταμωραίνω, (μωραίνω) durch Thorheit od. Leidenschaft verbringen.
καταναγκάζω, (ἀναγκάζω) zwängen, einzwängen, verrenkte Glieder mit Gewalt einrenken. 2) erzwingen. 3) bezwingen. 4) peinigen, quälen, dav.
καταναγκάσις, ἡ, das Einzwängen, Einrenken.
καταναγκη, ἡ, Zwang, Zwangsmittel: ἐρωτικαὶ καταναγκαι, unwiderstehliche Liebestränke, φίλτρα: auch eine Pflanze, aus der sie bereitet wurden.
κατανάθεμα, τό, (ἀνάθεμα) Verwünschung, dav.
καταναθεματίζω, verwünschen.
καταναιδεύομαι, (ἀναιδεύομαι) sich unverschämt betragen gegen jemand, τινός.
καταναιδίζομαι, = das vorherg. dav.
καταναιδιστήρ, ὁ, der Unverschämte, zw.
καταναισιμόω, (ἀναισιμόω) ganz verzehren, verbrauchen.
καταναισχυντέω, verstärktes ἀναισχυντέω.
καταναίω, (ναίω, Irr.) wohnen, wohinziehn, sich niederlassen. 2) aor. κατένασσα, Ep. κατένασσα, trans. ich liess wohnen, siedelte an, setzte Bewohner wohin, mit εἰς und ὑπό c. gen. Hes. op. 170. Th. 620. Das med. kehrt zur Praes. Bdtg zurück. (ein Praes. καταναίω gab es nie

ταναλείζω, = ἀναλείζω.
ταναλίσκω, λώσω, (ἀναλίσκω, Irr.) verwenden, verbrauchen, verzehren, verthun.
ταναρκάομαι, (ναρκάω) erstarren. 2) das act. nur im N. T. schlaff, nachlässig handeln gegen jemand, τινός.
τανασκύλλω, (σκύλλω) belästigen, *vexare*.
τανάσσω, νάξω, (νάσσω, Irr.) festtreten, -stampfen, -klopfen, -schlagen, τὴν γῆν, Hdt. 7, 36.
ταναυμαχέω, (ναυμαχέω) im Seetreffen überwinden, zur See schlagen.
(τανάω) s. καταναίω.
τανδρίζομαι, (ἀνδρίζω) übermannen, τινός.
τανδρολογία, ἡ, d. i. συλλογὴ κατ' ἄνδρα, Anwerbung Mann für Mann, LXX.
τανεανιεύομαι, = νεανιεύομαι.
τανείσσομαι, schlechtere Form st. κατανίσσομαι.
τανεμέσησις, ἡ, = νεμέσησις.
τανεμόω, (ἀνεμόω) durchwehn.
τανέμω, (νέμω, Irr.) vertheilen, austheilen, bes. ein Stück Land zu Viehtriften abtheilen, dah. es mit Vieh betreiben, um es abzuweiden. Med. etwas unter sich theilen, besitzen. 2) abweiden, abfressen, verzehren, übertr. auch vom Feuer, *depasci*.
τανέομαι, 2sgz. κατανεῦμαι, (νέομαι, Irr.) herabkommen, zurückkommen, im praes. gew. mit Fut. Bdtg.
τανεύσιμος, ον, (κατανεύω) zu bewilligen, was man bewilligen kann.
τάνευσις, ἡ, das Zunicken: Bewilligung, von
τανεύω, (νεύω) zunicken, zuwinken, Hom. dah. zusichern, verheissen, bewilligen, τινί τι, auch m. d. inf. fut. Il. 10, 393. 13, 369. bey Hom. gew. ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν verbunden, er versprachs und versicherte sein Versprechen durch Zunicken, bes. vom Zeus: überh. durch Kopfnicken ein Zeichen geben, Od. 15, 464. vollständig κεφαλῇ od. κρατὶ κατανεύειν, Hom. Fut. κατανεύσομαι, Il. 1, 524. καννεύσας, Ep. st. κατανεύσας, Od. 15, 464. 2) sich hinabneigen od. senken: auch trans. κεφαλήν, den Kopf senken od. hängen lassen, später Gebr. [κατανεύων Einmal Od. 9, 490.]
κατανεφόω, (νεφόω) bewölken, verdunkeln.
κατάνη, ἡ, = τυρόκνηστις, Sicil.
κατανήχομαι, (νήχομαι) herab, stromab schwimmen.
κατανήω, ήσω, (νέω, νήω, Irr.) anhäufen, aufhäufen, Hdt. 6, 97. seltner κατανέω.
κατανθίζω, verstärktes ἀνθίζω.
κατανθρακίζω u. κατανθρακόω, (ἀνθρακίζω, —κόω) verkohlen, zu Kohlen brennen: dah. ganz verbrennen, ausbrennen.
κατανίζω, ψω, (νίζω, Irr.) begiessen, besprengen, benetzen.
κατανικάω, verstärktes νικάω, Soph.
κατάνιμμα, τό, (κατανίπτω) drüber gegossnes Wasser zum Abwaschen od. Abspülen.
κατανίπτης, ου, ὁ, der Abspülende, Abwaschende, Benetzende, von
κατανίπτω, seltneres praes. st. κατανίζω.
κατανίσσομαι, (νίσσομαι) herab kommen od. gehn: zurückkommen.
κατανίσταμαι, (ἀνίσταμαι) gegen einen od. gegen etwas aufstehn, sich auflehnen od. empören, sich widersetzen, Widerstand leisten, m. d. gen.
κατανίφω, (νίφω) beschneyen, verschneyen, Ar. [ῑ]

κατανοέω, (νοέω, Irr.) bemerken, betrachten, einsehn, kennen lernen. 2) intr. bey sich, bey Sinnen, bey Verstande seyn, wie καταφρονέω, dav.
κατανόημα, τό, das Bemerkte: Bemerkung, Beobachtung, Wahrnehmung.
κατανόησις, ἡ, das Bemerken, Beobachten, Wahrnehmen.
κατανοητικός, ή, όν, gut bemerkend, genau beobachtend.
κατάνομαι, (ἄνω) πολλὰ κατάνεται, vieles wird fertig, d. i. es geht drauf, wird verzehrt, Od. 2, 58. 17, 537. das act. κατάνω, fertig machen, kommt nicht vor. [‿ - ‿ -]
κατανομιστεύω, (νομιστεύω) zu Münze machen, in Geld verwandeln.
κατανομοθετέω, (νομοθετέω) ein Gesetz wogegen geben.
κατάνομος, ον, (νόμος) dem Gesetz gemäss, gesetzlich: Gegens. παράνομος.
κάτανος, ὁ, Tiegel, das Lat. *catinus*. [ᾰ]
κατανοστέω, (νοστέω) zurückkehren.
κατανοσφίζομαι, (νοσφίζομαι) entwenden, bey Seite bringen, sich zueignen.
κατανοτίζω, (νοτίζω) benetzen, befeuchten.
κατανουθετέω, verstärktes νουθετέω.
κάταντα, adv. zu καταντής, *abwärts*, *bergab*, Il. 23, 116. πολλὰ δ' ἄναντα, κάταντα, πάραντά τε, δόχμιά τ' ἦλθον.
καταντάω, (ἀντάω) hinkommen, ankommen, anlangen: in der Rede od. Erzählung auf einen bestimmten Zweck ausgehn, εἰς od. ἐπί τι, auslaufen, hinauslaufen auf etwas, εἴς τι: dah. ausgehn, ablaufen, sich endigen, zum Ziel od. zu Ende kommen, zurückkommen: begegnen, sich zutragen, das Lat. *evenire*, dav.
κατάντημα, τό, Ausgang, Ende: Begebniss, Ereigniss.
καταντής, ές, (ἄντα) bergab, abschüssig, herabgehend, Theocr.
κατάντηστιν, adv. (ἀντί, ἀντάω) gegenüber, Od. 20, 387. wo andre κατ' ἄντηστιν schrieben.
καταντία, ἡ, (κάταντα) abschüssige Lage.
καταντιβολέω, verstärktes ἀντιβολέω.
καταντικρύ, (ἀντικρύ) grad herab, καταντικρὺ τέγεος πέσε, Od. 10, 559. 11, 64. [an beyden Stellen ist Ypsilon in der Vershebung lang.] 2) b. d. Att. grad gegenüber, m. d. gen. Lobeck Phryn. p. 444.
καταντίος, α, ον, = ἐναντίος: dav. adv. καταντία, = κάταντα.
καταντιπνέω, = ἀντιπνέω. (Irr.)
καταντλέω, (ἀντλέω) drauf, drüberher giessen od. schütten, τί τινος, dah. übertr. einen womit überschütten, überhäufen, λόγον τινός, u. dgl. Ast Plat. de rep. 1, 17. p. 344. D. Heind. Lys. p. 204. D. γέλωτά τινος, einen mit Spott überschütten. 2) begiessen, übergiessen, überschütten, mit Wasser bähen, m. d. acc. dav.
κατάντλημα, τό, das Draufgegossne, Draufgeschüttete, die Bähung.
κατάντλησις, ἡ, das Draufgiessen, Draufschütten, Bähen.
κάταντλος, ον, = ὑπέραντλος.
καταντυγώδης, ες, nach Art, von Gestalt einer ἄντυξ, also gerundet.

κατανυκτικός, ή, όν, (κατανύσσω) zerstechend, zernagend, kränkend.
κατάνυξις, ἡ, das Zerstechen, Zernagen: übertr. das Verursachen heftiges Schmerzes od. inniger Betrübniss, von
κατανύσσω, Att. —ττω, ξω, (νύσσω) zerstechen, durchstechen, compungere; zernagen, zerstören. Uebertr. kränken, reizen, betrüben.
κατανυστάζω, (νυστάζω, Irr.) einnicken, einschlummern. 2) trans. einschläfern.
κατάνύω, auch κατάνύτω, (ἀνύω) *vollenden, endigen.* b) mit und ohne ὁδόν, einen Weg vollenden, dah. wenn der acc. fehlt, scheinbar intr. *ankommen, hinkommen, hingelangen,* εἰς und ἐπί τι, auch m. d. acc. des Orts ohne praep., ungew. κατήνυσαν προξένου, verst. δόμον, Soph. El. 1451. c) Garaus machen, umbringen, *conficere.* d) pass. *ausgehn,* in Erfüllung gehn, vollendet werden, von Träumen und Orakeln.
(κατάνω) s. κατάνομαι.
κατανωτιαῖος, α, ον, (νῶτος) auf od. hinter dem Rücken.
κατανωτίζομαι, (νωτίζω) auf dem Rücken tragen. 2) übertr. hintansetzen, gering schätzen, verachten, dav.
κατανωτιστής, οῦ, ὁ, Verächter.
καταξαίνω, (ξαίνω) zerkratzen, zerkrempeln, zerritzen. b) zerpeitschen, zerhauen, zerschlagen, blutig schlagen, εἰς φοινικίδα, zu Purpur peitschen, Ar. c) abreiben, abnutzen, verbrauchen. d) übertr. aufreiben, erschöpfen, zerrütten, entkräften, verzehren durch Arbeit, Mühsal, Gram, Unglück, Liebe u. dgl. Med. sich verzehren, verschmachten, hinschwinden, das Lat. *atterere* und *atteri.*
καταξενόω, (ξενόω) als Gast aufnehmen, gastlich aufnehmen, Aesch.
καταξέω, έσω, (ξέω) zerkratzen, zerschaben, abkratzen, abschaben, dadurch verunstalten, entstellen. 2) künstlich schnitzen, mit Schnitzwerk verzieren.
καταξηραίνω, (ξηραίνω) vertrocknen, ausdörren.
κατάξηρος, ον, (ξηρός) sehr trocken, dürre.
καταξιοπιστεύομαι, (ἀξιόπιστος) an jemandes Glaubwürdigkeit zweifeln, c. gen.
κατάξιος, ον, verstärktes ἄξιος, ganz würdig, sehr würdig, τινός, Soph. dav.
καταξιόω, würdigen, werth achten, ehren, schätzen, τινά, auch im med. gebr. Aesch. 2) bitten, verlangen, wie ἀξιόω, 2. Soph.
κάταξις, ἡ, (κατάγνυμι) das Zerbrechen.
καταξίωσις, ἡ, (καταξιόω) Würdigung, Schätzung, Hochachtung. 2) Würde.
καταξῠράω, (ξυράω) bescheeren, abscheeren.
κατάξυσις, ἡ, (καταξύω) das Zerritzen.
καταξυσμός, ὁ, das Zerritzen, Zerschnitzen, Beschnitzen, Schnitzwerk, von
καταξύω, (ξύω) zerritzen, zerkratzen, zerschaben. 2) beschnitzen, mit Schnitzwerk zieren, wie καταξέω. [über die Sylbenlänge s. ξύω.]
κατάορος, ον, = κατήορος, zw.
καταπᾰγῐδεύω, (παγίς) mit Fangnetzen umstellen.
καταπαγίως, adv. (πάγιος) fest, πόλιν κ. οἰκεῖν, eine Stadt als festen und beständigen Sitz bewohnen, Isocr.
καταπαιδεραστέω, (παιδεραστέω) mit Knabenliebe durchbringen, vgl. κατὰπορνεύω.
καταπαίζω, ξομαι, (παίζω, Irr.) dabey, darüber scherzen, spassen, spotten, τινός.
καταπαίω, (παίω, Irr.) draufschlagen, zuschlagen, zerschlagen.
καταπακτός, ή, όν, (καταπήγνυμι) θύρα, eine unterwärts eingefügte Zug- od. Fallthür, Hdt. 5, 16.
καταπᾰλαίω, (παλαίω) niederringen: überh. überwinden, bezwingen, besiegen.
καταπάλλω, (πάλλω) herab schütteln od. schwingen. Med. sich herab schwingen, herabspringen, niederfahren, οὐρανοῦ ἐκ κατέπαλτο, Il. 19, 351. syncop. impf. st. κατεπάλλετο? wollte man es von κατεφάλλομαι ableiten, so müsste man κατέπᾶλτο betonen, vgl. ἀνέπαλτο.
καταπαννυχίζω, gew. im med. (παννυχίζω) durchnachten, die ganze Nacht worin zubringen, bes. in nächtlicher Feyer.
καταπᾰνουργέω, (πανουργέω) als Schelm handeln gegen jemand, τινός. 2) an Schelmerey übertreffen, überlisten, τινά, Suid.
καταπαρσις, ἡ, (καταπείρω) das Durchbohren, Anbohren, Hineinstecken.
κατάπασμα, τό, alles Aufzustreuende, Streupulver, von
καταπάσσω, (πάσσω) bestreuen, überstreuen, verstreuen: draufstreuen, τινός, Ar. dav.
κατάπαστος, ον, bestreut, gesprenkelt, bunt durchwebt od. durchstickt.
καταπᾰτᾰγέω, verstärktes παταγέω.
καταπᾰτέω, (πατέω) zertreten, niedertreten, Hdt. 7, 173. b) festtreten, zusammenstampfen. c) übertr. mit Füssen treten, nicht achten, *verachten,* m. d. gen. dav.
καταπάτημα, τό, das Zertretne, Festgetretne.
καταπάτησις, ἡ, das Zertreten, Festtreten.
κατάπαυμα, τό, (καταπαύω) Ruhe, Rast, Erholung wovon, γόου, Il. 17, 38.
καταπαύσιμος, ον, = καταπαυστικός.
κατάπαυσις, ἡ, das Beruhigen, Ruhigmachen, Stillen: Beruhigung, Stillung: das in Ruhestand Setzen, das Absetzen, dav.
καταπαυστικός, ή, όν, beruhigend, stillend, zur Ruhe bringend, aufhören machend.
καταπαύω, (παύω) zur Ruhe bringen, beruhigen, stillen, dah. aufhören machen, lindern, beschwichtigen, χόλον θεῶν, Od. 4, 583. μῆνιν θεῶν, Il. 16, 62. πόλεμον, Il. 7, 36. ἔγχος κατέπαυσε, Il. 16, 618. bes. machen dass einer wovon ablässt, ihn woran hindern od. wovon abbringen, τινὰ ἀφροσυνάων, ἀγηνορίης ἀλεγεινῆς, Il. 22, 457. Od. 24, 457. ohne den gen. hemmen, hindern, in Zaum halten, Od. 2, 168. 244. Il. 15, 105. Später auch in Ruhestand setzen, absetzen, Hdt. 7, 105. Med. ausruhn: ablassen, τινός.
καταπειθής, ές, folgsam, gehorsam, von
καταπείθω, (πείθω) überreden, überzeugen, bewegen. Med. sich überreden, überzeugen, bewegen lassen, dah. a) glauben, überzeugt seyn, b) folgen, gehorchen.
καταπειλέω, (ἀπειλέω) dagegen drohn, bedrohen, ἔπη, Drohworte sprechen, Soph. O. C. 659.
κατάπεινος, ον, (πεῖνα) verhungert, zw.
κατάπειρα, ἡ, (πεῖρα) Versuch, Probe.
καταπειράζω, (πειράζω) versuchen, erproben, bes. um einen andern zu betrügen, zu bestechen u. dgl. dav.

ταπειρασμός, ὁ, Versuch, Prüfung, Probe.
ταπειρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, Ion. καταπειρητήρ, das Senkbley, den Grund und die Tiefe des Meers zu erforschen, sonst βολίς.
ταπειρᾱτηρία, ἡ, Ion. καταπειρητηρία, = das vorherg. Hdt. 2, 5.
ταπείρω, (πείρω) durchbohren, durchstechen, anspiessen, aufspiessen.
ταπελμᾰτόω, (πέλμα) besohlen, flicken.
ταπελτάζω, (πελτάζω) mit Leichtbewaffneten erstürmen, Ar. braucht das Med.
ταπελτᾰφέτης, ου, ὁ, (ἀφίημι) der das Geschoss aus dem καταπέλτης abschiesst.
ταπέλτης, ου, ὁ, (viell. von καταπάλλω) mit Thiersehnen gespannte Wurfmaschine, Pfeile, Lanzen u. dgl. abzuschiessen, catapulta. 2) ein Folterwerkzeug: dav.
ταπελτικός, ή, όν, zum καταπέλτης gehörig, von der Art des καταπέλτης: τὰ καταπελτικά, verst. ὄργανα, = οἱ καταπέλται.
ταπέμπω, ψω, (πέμπω) herabschicken, herablassen, -senken, -stossen, εἰς ἔρεβος, Hes. Th. 515. verschicken, hineinlassen.
ταπενθέω, (πενθέω) betrauern, beklagen.
ταπεπαίνω, verstärktes πεπαίνω.
ταπεπτηυῖα, part. perf. zu καταπτήσσω, Hes. c. 265.
ταπέπτω, späteres praes. st. καταπέσσω.
ταπεπῠκασμένως, adv. part. perf. pass. zu καταπυκάζω, klug, listigerweise.
ταπεραιόω, (περαιόω) übersetzen, dav.
ταπεραίωσις, ἡ, das Uebersetzen, der Uebergang.
ταπέρδω, gew. πέρδομαι, aor. κατέπαρδον, pf. καταπέπορδα, (πέρδω, Irr.) einem entgegenfarzen, ins Gesicht farzen, anfarzen, oppedere, τινός: bey den Kom. übertr. verachten, verächtlich behandeln, τῆς πενίας, Ar. Pl. 618.
ταπέρειμι, = περίειμι, überlegen seyn, überwinden, τινός.
ταπερίζευσις, ἡ, = περίζευσις.
ταπερονάω, (περονάω) anheften, anschnallen.
ταπερπερεύομαι, = περπερεύομαι.
ταπέσσω, fut. πέψω, (πέσσω, Irr.) verkochen, verdauen, χόλον, den Zorn in sich zurückhalten, in sich verarbeiten, Il. 1, 81. ὄλβον, das Glück verdauen, ertragen, Meister darüber seyn, Pind. Ol. 1, 87.
ταπετάννυμι, πετάσω, [ᾰ] auch καταπεταννύω, (πετάννυμι, Irr.) drüber ausbreiten, überdecken, behängen.
ταπετάομαι, = καταπέτομαι.
ταπέτασμα, τό, (καταπετάννυμι) Bedeckung, Decke, Vorhang.
ταπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) herab, herunter fliegen.
ταπετροκοπέω, (πετροκοπέω) am Felsen zerschlagen: beym Steinhauen od. Steinbrechen verderben, zerbrechen.
ταπετρόω, (πετρόω) zu Tode steinigen. 2) vom Felsen herabstürzen.
ταπέττω, Att. st. καταπέσσω.
(καταπέφνω) ungebr. praes. vom Thema πέφνω, dav. gebr. aor. κατέπεφνον, ich tödtete, erlegte, erschlug, Hom. der aor. wird als praes. betont καταπέφνων, Il. 17, 539.
ταπεφρονηκότως, adv. part. perf. von καταφρονέω, verächtlicherweise.
καταπήγνυμι, πήξω, (πήγνυμι, Irr.) etwas fest in die Erde stecken, in die Erde schlagen od. pflanzen, ἐπὶ χθονί, Il. 6, 213. drin befestigen, Il. 7, 441. 9, 350. Med. feststecken bleiben, ἐν γαίῃ, Il. 11, 378. 2) gerinnen od. gefrieren machen. Med. gerinnen, gefrieren.
καταπηδάω, ήσω, (πηδάω) herabspringen.
καταπημαίνω, (πημαίνω) schaden, beschädigen, verletzen, m. d. acc.
καταπήξ, ῆγος, ὁ, (καταπήγνυμι) in die Erde geschlagner Balken, Pfahl, Pflock, Pfosten. 2) Pfropfreis. 3) ein Theil der Thür, viell. Riegel, καταβλής, ἐπιβλής.
κατάπηρος, ον, (πηρός) verstümmelt, gebrechlich.
καταπῐαίνω, (πιαίνω) fett machen.
καταπῐέζω, (πιέζω) herunterdrücken, niederdrücken, unterdrücken: zusammendrücken, dav.
καταπίεσις, ἡ, das Herunterdrücken, Unterdrükken, Zusammendrücken. [ῐ]
καταπῐθᾰνεύω, (πιθανεύομαι) durch Wahrscheinlichkeit überreden, bewegen.
καταπικραίνω, verstärktes πικραίνω.
κατάπικρος, ον, (πικρός) sehr bitter, sehr herb.
καταπῑλέω, (πιλέω) dicht einwickeln, einhüllen, eigentl. einfilzen.
καταπῑμελος, ον, (πιμελής) sehr fett, feist. [ῑ]
καταπίμπλημι, fut. καταπλήσω, (πίμπλημι, Irr.) anfüllen, erfüllen.
καταπίμπρημι, fut. καταπρήσω, (πίμπρημι, Irr.) verbrennen, anbrennen.
καταπίνω, fut. πίομαι, (πίνω, Irr.) hinunter trinken od. essen, hinunter schlucken, verschlingen, Hes. Th. 459. 467. 497. Uebertr. verfressen, versaufen, mit Fressen und Saufen durchbringen, Valck. Hipp. 626. Jac. A. P. p. 62. [über die Sylbenlänge s. πίνω.]
καταπίπλημι, poet. st. καταπίμπλημι.
καταπιπράσκω, (πιπράσκω, Irr.) verkaufen.
καταπίπρημι, poet. st. καταπίμπρημι.
καταπίπτω, fut. πεσοῦμαι, aor. κατέπεσον, (πίπτω, Irr.) herunterfallen, niederfallen, τῷ θυμῷ, den Muth sinken lassen, concidere animo: auch die fallende Sucht haben.
καταπισσόω, Att. —ττόω, (πισσόω) verpichen.
καταπιστεύω, (πιστεύω) vertraun, anvertraun.
καταπιστόω, (πιστόω) verbürgen. Med. sich verbürgen, ὑπέρ τινος πρός τινα, dav.
καταπίστωσις, ἡ, Verbürgung, Versicherung.
καταπιττόω, (πιττόω) verpichen, dav.
καταπίττωμα, τό, das Verpichte, das Pech.
καταπίττωσις, ἡ, das Verpichen.
καταπλᾰγής, ές, (καταπλήσσω) erschrocken, furchtsam, dav.
καταπλᾰγία, ἡ, Furchtsamkeit.
κατάπλᾰσις, ἡ, (καταπλάσσω) das Anstreichen, Beschmieren.
κατάπλασμα, τό, das Aufgestrichne, Aufgeschmierte, Pflaster, Salbe, Schminke, von
καταπλάσσω, Att. —ττω, f. άσω, (πλάσσω) bestreichen, beschmieren, bes. mit Pflaster, Salbe, Schminke, schminken, durch Pflaster od. Salben heilen, verstreichen, verschmieren, zustreichen, verstopfen, dav.
καταπλαστός, ή, όν, drauf, drüber gestrichen od. geschmiert, drauf zu streichen. 2) verstellt, erheuchelt, erdichtet.
καταπλαστύς, ύος, ἡ, Ion. st. κατάπλασμα, Hdt. 4, 75.

καταπλέκω, ξω, (πλέκω) verflechten, τινὰ προδοσίᾳ, einen in den Verdacht des Hochverraths verwickeln, Hdt. 8, 128. übertr. τὴν ζόην, das Leben gleichs. fertig flechten, d. i. es vollenden, endigen, Hdt. 4, 205. τὴν ῥῆσιν, die Rede endigen, Hdt. 8, 83.

καταπλεονεκτέω, (πλεονεκτέω) im Ueberlisten übertreffen, bevortheilen, übervortheilen: überh. Vortheile od. Vorzüge haben.

κατάπλεος, ον, (πλέος) angefüllt, voll.

καταπλέω, πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) herabschiffen, von der hohen See der Küste zufahren, anlanden. Od. 9, 142. 2) zurückschiffen, hinüberschiffen.

κατάπλεως, ων, Att. st. κατάπλεος.

καταπληγμός, ὁ, = κατάπληξις, LXX.

καταπλήθω, (πλήθω, Irr.) ganz voll seyn, τινός, seltner τινί.

καταπληκτικός, ή, όν, (καταπλήσσω) zum Erschrekken, Einschüchtern, Niederschlagen gehörig od. geschickt.

καταπλήξ, ῆγος, (καταπλήσσω) erschrocken, erstaunt, bestürzt, verblüfft, verdutzt, dumm: schüchtern aus Schaamgefühl.

κατάπληξις, ἡ, act. das Erschrecken, Schüchtern-, Erstaunt-, Furchtsammachen, Niederschlagen. 2) pass. Erschrockenheit, Schüchternheit, Niedergeschlagenheit, von

καταπλήσσω, Att. —ττω, ξω, (πλήσσω, Irr.) eigentl. niederschlagen: gew. übertr. in Schrekken, Erstaunen, Verwundrung setzen, verblüffen, so Il. 3, 31. κατεπλήγη φίλον ἦτορ, es ward erschüttert, erschreckt im Herzen, in welcher Bdtg die Att. den aor. κατεπλάγην [ᾰ] brauchen. Med. καταπλήττεσθαί τινα, über jemand od. vor etwas erschrecken, erstaunen, in Verwundrung gerathen: kommt aber bey Diod. auch in der Bdtg des act. vor.

καταπλιγμέω, (πλίγμα) den Fechter aus seinem Stand mit geschränkten Füssen bringen und ihn zu Boden werfen, *dejicere de gradu*.

καταπλοκή, ἡ, (καταπλέκω) das Verflechten, Verknüpfen, Verbinden: in der Tonkunst, die Verbindung mehrer Töne in abwärts laufender Folge, Gegens. ἀναπλοκή.

κατάπλοος, ὁ, zsgz. κατάπλους, (καταπλέω) das Herab-, Herunter-, Heranschiffen od. -schwimmen, Anfahrt, Landung, Landungsplatz: Ankunft od. Rückkehr einer Flotte, eines Schiffes.

καταπλουτέω, (πλουτέω) sehr reich seyn, an etwas, τι.

καταπλουτίζω, (πλουτίζω) sehr bereichern.

καταπλουτομαχέω, durch Reichthum niederkämpfen, besiegen.

καταπλύνω, (πλύνω) mit Wasser begiessen, abspülen, auswaschen: übertr. τὰ πρᾶγμα καταπέπλυται, die Sache ist ausgewaschen, d. i. veraltet, vergessen, abgethan, dav.

κατάπλυσις, ἡ, das Bespülen, Ausspülen, Abwaschen, Auswaschen.

καταπλώω, poet. st. καταπλέω.

καταπνείω, poet. st. καταπνέω, h. Hom. Cer. 239.

κατάπνευμα, τό, das Angehauchte, Angeblasene, von

καταπνέω, πνεύσω, (πνέω, Irr.) anhauchen, anblasen, darauf od. darein blasen, anwehn, durchwehn.

καταπνίγω, πνιξοῦμαι, (πνίγω, Irr.) erwürgen, erdrosseln. [ῑ] dav.

κατάπνιξις, ἡ, das Erwürgen, Erdrosseln.

καταπνοή, ἡ, (καταπνέω) das Anhauchen, Anblasen, Anwehn, Pind.

κατάπνοος, ον, zsgz. κατάπνους, angehaucht, angeweht.

καταπόδα, adv. st. κατὰ πόδα, auf dem Fusse, spornstreichs, sogleich: auch καταπόδας.

καταποικίλλω, (ποικίλλω) sehr mannigfaltig od. bunt machen, bunt bemahlen, ausschmücken, mannigfaltig bereiten.

καταπολαύω, (ἀπολαύω, Irr.) verniessen, d. i. zu viel od. unrecht geniessen.

καταπολεμέω, (πολεμέω) niederkriegen, im Kriege überwinden, durch Krieg entkräften, dav.

καταπολέμησις, ἡ, das Niederkriegen.

καταπολιορκέω, = πολιορκέω.

καταπολιτεύομαι, (πολιτεύω) durch politische Maassregeln, Staatskunst, Staatsverwaltung überwinden, bezwingen, in seine Gewalt bringen: auch durch falsche Staatskunst verführen, irre leiten, Dem.

καταπολύ, adv. st. κατὰ πολύ, in vielem, um vieles, sehr, viel.

καταπομπεύω, (πομπεύω) in feyerlichem Aufzuge einherführen, τινά. 2) grossprahlen gegen jemand, τινός.

καταπονέω, (πονέω) durch Arbeit ermüden, abmatten, entkräften, belästigen, dav.

καταπόνησις, ἡ, Ermüdung, Ermattung.

καταπόνος, ον, (πονέω) ermüdet, entkräftet. 2) mühsam.

καταποντίζω, (ποντίζω) ins Meer senken: überh. versenken, ersäufen, dav.

καταποντισμός, ὁ, Versenkung ins Meer, Ersäufung.

καταποντιστής, οῦ, ὁ, der ins Meer Versenkende, Ersäufende, bes. der Seeräuber.

καταποντόω, = καταποντίζω, Plato.

καταποπέρδω, gew. im med. (ἀποπέρδω, Irr.) entgegenfarzen, τινός, *oppedere*.

καταπορεύομαι, (πορεύομαι) herab kommen od. reisen. 2) zurückkehren aus der Verbannung, wie κατέρχομαι.

καταπορέω, (ἀπορέω) aus Unvermögen, Ungeschicktheit, Unwissenheit od. Nachlässigkeit versehn.

καταπορθέω, (πορθέω) ganz zerstören, verwüsten.

καταπόρνευσις, ἡ, das Verhuren, von

καταπορνεύω, (πορνεύω) verhuren, mit Huren durchbringen. 2) durch Hurerey schänden, zur Hure machen. 3) zur Hurerey anführen od. bestimmen.

καταπορνοκοπέω, (πορνοκόπος) mit od. bey Huren verthun.

καταπορσύνω, verstärktes πορσύνω, b. Xen. zw.

κατάποσις, ἡ, (καταπίνω) das Heruntertrinken od. -essen, Verschlingen, Verschlucken. 2) Schlund, Kehle.

καταπότης, ου, ὁ, Schlucker, Schlemmer, Fresser.

καταπότιον, τό, und κατάποτον, τό, (καταπίνω) was verschluckt, verschlungen wird, Trank, Pille: eigentl. neutr. von κατάποτος, ον, zum Trinken, zum Verschlucken, dav.

καταπότρα, ἡ, der untere Theil des Schlundes.

απραγμάτευομαι, (πραγματεύομαι) Mittel aus-
ındig machen gegen etwas, τινός.
απρακτικός, ή, όν, (καταπράσσω) geschickt et-
ıas auszuführen, ins Werk zu richten.
απρᾶνής, ές, Dor. st. καταπρηνής.
άπραξις, ή, Bewirkung, Vollendung, Vollfüh-
ıng, Ausrichtung, von
ιπράσσω, ξω, (πράσσω) vollenden, vollführen,
ollbringen, ausrichten, bewirken, durchsetzen,
reichen. Med. sich erwerben, sich verschaffen.
ιπράϋνσις, ή, Besänftigung. [◡◡‒‒◡] von
ιπραΰνω, (πραΰνω) besänftigen. [◡◡‒‒‒]
ίπρεμνος, ον, (πρέμνον) mit vielen Stämmen.
ιπρεσβεύω, (πρεσβεύω) eine Gesandtschaft ge-
en einen, τινός, annehmen und führen.
ιπρήθω, (πρήθω) = καταπίμπρημι, verbrennen.
ιπρηνής, ές, (πρηνής) vorwärts niedergewendet,
orwärts niedergesenkt, bey Hom. stets Beyw.
on χείρ, die flache gesenkte Hand, mit der
ıan zum Schlag ausholt, Il. 15, 114. 16, 792.
ıd. 13, 164. 199. flach dran od. drauf gelegt,
ıd. 19, 467. überh. abhängig, abschüssig, her-
ıhangend, herabgehend, dav.
ιπρηνίζω, von einem abschüssigen Ort herun-
rwerfen, herabstürzen.
ιπρηνόω, = καταπρηνίζω.
ιπρηΰνω, Ion. st. καταπραΰνω.
ιπρίω, (πρίω) zersägen, Hdt. 7, 36. zerschnei-
en, zertheilen, ὀδόντας, zerbeissen.
ιπροδίδωμι, (προδίδωμι) verrathen, preisgeben,
n Stiche lassen.
ιπροΐημι, (προΐημι) feindlich od. zornig ge-
en jemand, τινός, werfen, wegwerfen. Med.
on sich werfen, verwerfen, verachten, ἀλλή-
ων, einander im Stiche lassen.
ιπροΐξομαι, einzeln dastehendes fut., zu dem
eiter kein Tempus vorkommt, von προΐξ, ei-
entl. umsonst, d. i. unbelohnt od. unbestraft
un: es wird nur im schlimmen Sinn, stets
Betheurungen und mit der Negation ge-
aucht, a) absol. οὐ καταπροΐξεσθαι ἔφη, er
gte, er solle es nicht ungestraft gethan ha-
n, Hdt. 3, 36. so auch in der Att. Volks-
rache, οὔτοι καταπροΐξει, du sollst es nicht
gestraft gethan haben, es soll dir nicht so
ngehn, also st. οὐ κατὰ προῖκα ποιήσας ἔσῃ.
mit dem partic. οὐ λωβησάμενος ἐμὲ κατα-
οΐξεται, er soll mich nicht ungestraft ver-
zt haben, Hdt. 3, 156. οὐ καταπροΐξονται
οστάντες, sie sollen nicht ungestraft abge-
len seyn, Hdt. 5, 105. vgl. 7, 17. Ar. Vesp.
56. Thesm. 566. Eq. 435. c) mit dem gen.
οὐ δ' ἐκεῖνος οὐ καταπροΐξεται, er soll mich
ht ungestraft gehöhnt haben, Archil. fr. 23.
. Nub. 1240. Vesp. 1396. — Zuerst scheint
chilochos das Wort gebraucht zu haben, das
h ausserdem nur bey Hdt und Aristoph. fin-
, Valck. Hdt. 3, 36. und erst von sehr spä-
Schriftst. wieder gebraucht ward, Lobeck
ryn. p. 169.
ιπρολείπω, (προλείπω) verlassen, im Stiche
ıen.
ιπροτερέω, (προτερέω) einem zuvorkommen,
übertreffen, τινός.
ιπροχέω, χύσω, (προχέω, Irr.) herabgiessen,
abfliessen lassen, δάκρυα παρειῶν, Ap. Rh.
ιπρωκτίζω, (πρωκτός) = καταπυγίζω.

κατάπρωκτος, ον, (πρωκτός) = κατάπυγος, Ar.
Eccl. 364. Reisig conj. 1. p. XI.
καταπτακών, ῶνος, ὁ, (καταπτήσσω) der sich nie-
derdukende, versteckende, Aesch. Eum. 246.
wo sonst falsch καταπτακώς gelesen ward.
κατάπτερος, ον, (πτερόν) beflügelt, dav.
καταπτερόω, beflügeln.
καταπτήσομαι, fut. zu καταπέτομαι.
καταπτήσσω, ξω, (πτήσσω) sich niederduken, stuz-
zen, scheu werden vor Furcht, Il. 8, 136. vgl.
Od. 8, 190. sich unterduken, sich verkriechen
od. verstecken, Il. 22, 191. überh. scheu, schüch-
tern, furchtsam, erschrocken seyn, so sprechen
od. handeln. Med. m. d. acc. wovor scheu
werden, wovor erschrecken. Bloss poet. ist 3
dual. aor. 2. καταπτήτην, Il. 8, 136. und part.
perf. καταπεπτηώς, υῖα, ός, Hes. sc. 265. λιμῷ
καταπεπτηυῖα. Vgl. καταπτώσσω.
καταπτίσσω, (πτίσσω) zerstossen.
καταπτοέω, (πτοέω) schrecken, einschüchtern.
κατάπτυστος, ον, (καταπτύω) bespuckt, zum An-
speyen: dah. anspeyenswerth, verabscheuens-
würdig, Dem. auch dreyer End. Anacr.
καταπτυχής, ές, (πτυχή) faltenreich, weit.
καταπτύω, ύσω, (πτύω) bespucken, m. d. acc. 2)
gegen einen spucken, ihn anspucken, τινός,
Lobeck Phryn. p. 17. dah. verabscheuen. [ύω,
‒‒, ύσω, ◡‒]
κατάπτωμα, τό, (καταπίπτω) das Herabgefallne:
der Einfall, Einsturz, Ruin.
κατάπτωσις, ή, (καταπίπτω) das Herunterfallen,
Einstürzen, der Fall.
καταπτώσσω, (πτώσσω) sich duken, sich scheuen
od. fürchten, wie καταπτήσσω, Il. 4, 224. 340.
5, 254. 476.
κατάπτωτος, ον, (καταπίπτω) herabgefallen.
καταπτωχεύω, (πτωχεύω) zum Bettler machen,
bettelarm machen. Med. bettelarm seyn od.
werden, τύχαι καταπτωχευμέναι, bettelhafte
Glückszustände, Dion. Hal.
καταπυγέω, = καταπυγίζω, zw.
καταπυγίζω, (πυγίζω) widernatürliche Unzucht
treiben.
κατάπυγος, ον, = καταπύγων.
καταπυγοσύνη, ή, widernatürliche Unzucht, überh.
Geilheit, Ar. Nub. 1023. von
καταπυγόσυνος, η, ον, = καταπύγων.
καταπύγων, ονος, ὁ, ή, neutr. καταπῦγον, und
καταπυγών, ῶνος, ὁ, (πυγή) widernatürliche Un-
zucht treibend, geil überh. vgl. Lobeck Phryn.
p. 195. Irreg. Comp. καταπυγωνέστερος, Ar.
Lys. 776. [ῦ]
καταπύθω, ύσω, (πύθω) faul machen, verfaulen
lassen, h. Hom. Ap. 371. Med. faul werden,
verfaulen, vermodern, Il. 23, 328. [ῦ]
καταπυκάζω, (πυκάζω) dicht machen, dicht an-
füllen od. bedecken.
κατάπυκνος, ον, verstärktes πυκνός, sehr dicht,
sehr fest od. hart, dav.
καταπυκνόω, ganz dicht, fest, voll machen, häu-
fen, verstärken, vermehren, dav.
καταπύκνωσις, ή, Verstärkung, Vermehrung.
καταπυκτεύω, (πυκτεύω) im Faustkampf überwin-
den, niederboxen.
καταπυρίζω, (πῦρ) anzünden, zw.
κατάπυρος, ον, (πῦρ) sehr feurig, heiss, glühend:
angezündet, brennend.

καταπυρπολέω, (πυρπολέω) durch Feuer gänzlich zerstören.
κατάπυῤῥος, ον, (πυῤῥός) sehr röthlich od. fuchsfarbig.
καταπῡτίσκω, (πυτίζω) verspritzen.
κατάπώγων, ον, (πώγων) sehr bärtig, langbärtig.
καταπωλέω, (πωλέω) verkaufen, zw.
κατάρα, ἡ, (ἀρά) Verwünschung, Fluch. [◡-- Ep.]
καταρᾱθῡμέω, = καταῤῥαθυμέω.
καταρᾱΐζομαι, verstärktes ῥαΐζομαι.
καταρᾰκόω, = καταῤῥακόω.
καταράκτης, ου, ὁ, = καταῤῥάκτης.
καταράομαι, άσομαι, [ᾱ] Ion. ήσομαι, (ἀράομαι, Irr.) jemandem etwas *anwünschen*, bes. Böses, ἄλγεά τινι, Od. 19, 330. ohne dat., allein m. d. acc. der Sache, πολλὰ κατηρᾶτο, er *wünschte* viel Böses *an*, fluchte viel, Il. 9, 454. m. d. inf. καταρῶνται δ' ἀπολέσθαι, sie wünschen ihm, er möge umkommen, Theogn. 277. allein m. d. dat. der Person, jemandem fluchen, ihn verfluchen, Ar. Ran. 746. dav.
καταράσιμος, ον, verwünschenswerth, zum Verfluchen. [◡--◡◡]
κατάρασις, ἡ, Verwünschung, Verfluchung. [◡--◡]
καταράσσω, Att. —ττω, ξω, (ἀράσσω) herunter reissen od. schmeissen.
κατάρατος, ον, (καταράομαι) verwünscht, verflucht: zu verfluchen. [◡--◡]
καταραψῳδέω, = καταῤῥαψῳδέω.
κατάρβῠλος, ον, (ἀρβύλη) bis auf die Schuhe herabreichend, wie ποδήρης, χλαῖνα, Soph.
καταργέω, (ἀργέω) verabsäumen, vernachlässigen, unbenutzt lassen, τοὺς καιρούς: dah. ungebraucht lassen, müssig lassen, ruhn lassen, χέρας, Eur.
καταργίζω, (ἀργός) zaudern, zögern, Aesch. Sept. 376. nach Herm. Verb.
κάταργμα, τό, (κατάρχω, Med.) das was vor dem Opfer dargebracht od. womit das Opferthier geweiht ward, sonst πρόθυμα, Eur. Iph. T. 233. 2) im plur. die als Opfer dargebrachten Erstlinge.
καταργῠ́ρος, ον, (ἄργυρος) versilbert, silbern, dav.
καταργῠρόω, versilbern, mit Silber überziehn. 2) übertr. κατηργυρωμένος, ein mit Silber Erkaufter, mit Geld Bestochner, Soph. Ant. 1077.
καταρδεύω, (ἀρδεύω) = κατάρδω, dav.
κατάρδευτος, ον, benetzt, angefeuchtet, getränkt.
κατάρδω, (ἄρδω) benetzen, anfeuchten, tränken: übertr. = *imbuere*.
καταρέζω, = καταῤῥέζω.
καταρέσκω, (ἀρέσκω, Irr.) = καταινέω, v. L. Hdt. 3, 53.
κατάρης ἄνεμος, ein niederfahrender Sturmwind, Alcäus und Sappho, fr. 94. von καταῤῥήγνυμι: andre schr. κατάρτης von καταίρω.
καταρθρόω, (ἀρθρόω) vergliedern.
καταριγηλός, ή, όν, (ῥιγέω) schauderhaft, schrecklich, verhasst, als Gegens. von φίλος, Od. 14, 226. [in der Od. ◡---◡]
καταριθμέω, (ἀριθμέω) dazu, darunter zählen, herzählen, vorrechnen, dav.
καταρίθμησις, ἡ, das Herzählen, Herrechnen, Vorrechnen.
καταρίπτω, **καταριπτάζω**, = καταῤῥ.
καταριστάω, (ἀριστάω) mit Frühstücken verthun, verfrühstücken.

καταριστεύω, (ἀριστεύω) sich tapfer gegen jemand beweisen.
καταρκέω, verstärktes ἀρκέω, Hdt.
καταρκτικός, ή, όν, (κατάρχω) zum Anfang gehörig od. geschickt.
καταρνέομαι, (ἀρνέομαι) läugnen, Soph.
καταρόω, (ἀρόω) bepflügen, besäen, beackern, bestellen: übertr. erzeugen.
καταῤῥῠγή, ἡ, (καταῤῥήγνυμι) der Riss: das Zerreissen.
καταῤῥᾱθῡμέω, (ῥαθυμέω) durch Leichtsinn, Fahrlässigkeit, Trägheit versehn, verabsäumen: καταῤῥαθυμήσαντες ὑστερίζουσι, durch ihre Nachlässigkeit bleiben sie zurück, Xen.
καταῤῥαίνω, (ῥαίνω, Irr.) besprengen, beträufeln, benetzen.
καταῤῥᾰκόω, (ῥακόω) zerlumpen, zerfetzen, zerreissen, Soph.
καταῤῥακτήρ, ὁ, seltnere Form von καταῤῥάκτης.
καταῤῥάκτης, ου, ὁ, (καταῤῥήγνυμι) Wasserfall, Wasserstrudel, *cataracta*. 2) Fallthür, Fallgitter, Zugthür, auch θύρα καταῤῥακτή und καταῤῥακτή, vgl. καταπακτός: bey Wasserbauen eine Schleuse. 3) ein sich schnell herabstürzender Wasservogel.
καταῤῥακτός, ή, όν, (καταῤῥήγνυμι) herabstürzend, θύρα, Fallthür, s. das vorherg. 2.
καταῤῥαντίζω, = καταῤῥαίνω.
καταῤῥάπτω, ψω, (ῥάπτω) zusammennähen, vernähen, annähen, einnähen, dav.
καταῤῥᾰφή, ἡ, das Zusammennähen, Vernähen, Naht nach unten.
κατάῤῥᾰφος, ον, zusammengenäht, vernäht, durch Nähte verbunden: geflickt.
καταῤῥαψῳδέω, (ῥαψῳδέω) hersagen, herplaudern.
καταῤῥέζω, ξω, (ῥέζω, Irr.) heruntermachen, herunterstreichen und dadurch niederlegen: dah. übertr. besänftigen, beruhigen, sanft od. zahm machen, wie *mulcere*, bey Hom. gew. χειρί τέ μιν κατέρεξε, mit der Hand streicheln, liebkosen, καῤῥέζουσα, Ep. st. καταῤῥέζουσα, Il. 5, ...
καταῤῥεμβεύω, (ῥεμβεύω) in der Irre herumführen, LXX.
καταῤῥεπής, ές, herabgeneigt, abhängig, sich abwärts neigend, von
καταῤῥέπω, ψω, (ῥέπω) sich herabsenken, sich abwärts neigen. 2) trans. herabreissen, Soph. Ant. 1158.
καταῤῥέω, ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) herunter od. herabfliessen, Il. 4, 149. 5, 870. übertr. nach und nach herabfallen, verfallen, zusammenfallen: εἴς τινα, jemandem zufallen, ihm zu Theil werden, Theocr.
καταῤῥήγνυμι, ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) herunter reissen, brechen, stürzen, werfen, niederwerfen: zum Ausbruch od. Durchbruch bringen, τὴν γαστέρα, den verstopften Leib durch Abführungsmittel öffnen. Pass. bes. im aor. καταῤῥάγην, [ᾰ] herunterfallen, herabstürzen, vom Regen, von Wasserfällen u. dgl. auch losbrechen, ausbrechen, hervorbrechen, πόλεμος κατεῤῥάγη, der Krieg brach aus, γέλως κατεῤῥάγη, ein Gelächter brach aus, δάκρυα κατεῤῥάγη, Thränen brachen hervor, ἡ γαστὴρ κατεῤῥάγη, von einem gewaltsamen Durchfall: dav.
καταῤῥηκτικός, ή, όν, zum Herunterreissen, he-

her, -werfen gehörig od. geschickt, den Durchbruch befördernd.
ἀρρηξις, ἡ, (καταῤῥήγνυμι) das gewaltsame Herunterreissen od. -werfen, das Herabstürzen, Zerreissen, κοιλίης, die gewaltsame, künstliche od. heftige Eröffnung des Unterleibs, heftiger Durchfall, Hipp.
ἀρρησις, ἡ, (ῥῆσις) Anklage, Verdammung.
αῤῥητορεύω, (ῥητορεύω) einen niederreden od. bereden, ihn durch Reden besiegen, betäuben, ermüden. 2) gegen jemand reden.
αῤῥιγέω, (ῥιγέω, Irr.) zusammenschaudern.
ἀρριζος, ον, (ῥίζα) eingewurzelt.
αῤῥιζόω, (ῥιζόω) bewurzeln, einwurzeln.
αῤῥικνόω, (ῥικνόω) zusammenkrümmen, niederbeugen.
αῤῥινάω, Ion. —έω, (ῥινάω) zerfeilen, abfeilen: übertr. fein und subtil ausarbeiten, Ar.
αῤῥινίζω, = das vorherg.
αῤῥινόω, (ῥινός) mit Leder überziehn.
αῤῥιπτάζω, = das folg.
αῤῥίπτω und καταῤῥιπτέω, (ῥίπτω, Irr.) herab, herunter werfen, einwerfen: zerwerfen, zersprengen, zerstreuen.
αῤῥοιζέω, (ῥοιζέω) herabschmettern.
αῤῥοΐζομαι, (κατάῤῥοος) den Katarrh haben.
αῤῥοϊκός und καταῤῥοϊτικός, ή, όν, vom Katarrh herrührend, dazu gehörig, schnupfig, katarrhalisch.
ἀρροος, ον, zsgz. κατάῤῥους, (καταῤῥέω) Herabfluss, Herabsturz. 2) gew. Katarrh, Fluss, eigentl. wenn der Fluss in den Mund herabsteigt: wenn er in die Nase kommt, Schnupfen, κόρυζα: wenn er in die Kehle kommt und Heiserkeit bewirkt, βράγχος: wenn das Zäpfchen schwillt, σταφυλή: wenn die Mandeln anlaufen, ἀντιάδες.
αῤῥοπία, ἡ, die Neigung abwärts, abschüssige Richtung, von
ἀρροπος, ον, (καταῤῥέπω) herabgeneigt, abschüssig, abnehmend.
αῤῥοφέω, (ῥοφέω) herunterschlürfen, ausschlürfen, verschlucken.
αῤῥοώδης, ες, von der Art des κατάῤῥοος, am Katarrh leidend.
αῤῥυῆναι, inf. aor. pass. zu καταῤῥέω.
αῤῥυής, ές, (καταῤῥέω) herabfliessend, herabfallend, Soph. Ant. 1010.
αῤῥυθμίζω, (ῥυθμίζω) in eine Form bringen, in Ebenmaass, Takt od. Wohlklang bringen, in ein richtiges Verhältniss oder Gleichmaass der Theile setzen.
ἀρρυθμος, ον, (ῥυθμός) im Gleichmaass oder Ebenmaass, rhythmisch, numeros, wohlklingend.
αῤῥυπαίνω, (ῥυπαίνω) beschmutzen.
αῤῥυπόω, = das vorherg.
ἀρρυτος, ον, (καταῤῥέω) von obenher begossen, Zufluss von oben habend, bewässert. 2) angespült, angeschlämmt, vom Aegyptischen Delta, Hdt. 2, 15. 3) übertr. überflüssig.
αῤῥωδέω, (ἀῤῥωδέω) fürchten, befürchten, sich vor einem fürchten, m. d. acc. Hdt. 7, 38. 139.
αῤῥώξ, ῶγος, (καταῤῥήγνυμι) abgerissen, schroff, jäh.
αρσις, ἡ, (καταίρω) Ankunft. 2) Anfahrt, Anfahrt, Ort zum Anfahren od. Anlanden.
αρτάω, (ἀρτάω) darüber-, darauf-, daranhängen. 2) χρῆμα κατηρτημένον, eine wohleingerichtete, zweckmässige Sache, Hdt. 3, 80. ebenso κατηρτημένον λέγειν, etwas ordentliches, gesetztes, verständiges reden, Hipp. vgl. καταρτίζω und καταρτύω, dav.
κατάρτησις, ἡ, das Auf- od. Anhängen.
καταρτίζω, (ἀρτίζω) einrichten, zurecht machen, in Ordnung bringen: bes. wieder einrichten, ein Glied wieder einrenken, wiederherstellen, Hdt. 5, 106. wieder an seine Stelle od. in seine Ordnung bringen, erneuern: wieder ausgleichen, aussöhnen.
κατάρτιος, ἡ, auch ἡ καταρτία, und τὸ κατάρτιον, der Mastbaum.
κατάρτισις, ἡ, (καταρτίζω) das Einrichten, Zurechtmachen, Ordnen: das Wiedereinrichten, Wiederherstellung, Erneuerung, Aussöhnung.
καταρτισμός, ὁ, = κατάρτισις.
καταρτιστήρ, ὁ, und καταρτιστής, οῦ, ὁ, (καταρτίζω) der Einrichtende, Wiederherstellende, in Ordnung Bringende: bes. der Aussöhner, Schiedsrichter, Hdt. 4, 161. 5, 28.
κατάρτυσις, ἡ, Bereitung, Zubereitung, Einrichtung, Anordnung, Erziehung, s. παιδαρτάω, von
καταρτύω, (ἀρτύω) bereiten, zubereiten, zurichten, von Speisen: überh. fertig machen, vollenden. 2) einrichten, ordnen, in Ordnung bringen, mit Ordnung verrichten, καταρτύεται νόος ἀνδρός, des Mannes Sinn ordnet sich, wird gesetzt: ἵππον χαλινῷ καταρτύειν, ein Pferd durch den Zaum bändigen: dah. ἵππος καταρτυθείς, ein gebändigtes, gezähmtes Pferd, Soph. 3) sonst heissen Pferde und Esel κατηρτυκότες, wenn sie geschichtet und alle Milchzähne gewechselt haben, also voll ausgewachsen sind: dah. auch auf Menschen übertr. erwachsen, Aesch. 4) κατηρτυκὼς κακῶν, gewöhnt an Unglück, Eur. [ῠ]
καταρχαιρεσιάζω, (ἀρχαιρεσιάζω) einen bey der Wahl zu einem Amte hintansetzen od. übergehn.
καταρχάς, adv. st. κατ' ἀρχάς, anfangs, zu Anfange, auch τὸ καταρχάς, Dem.
καταρχή, ἡ, (ἀρχή) Anfang, Beginn. 2) Erstlinge, Opfer von Erstlingen.
κατάρχω, ξω, (ἄρχω) *anfangen*, anheben, beginnen, m. d. gen. ὁδοῦ κάταρχε, gehe mir des Wegs voran, Soph. O. C. 1019. ebenso im med. m. d. acc. Eur. Or. 949. 2) *beherrschen*, jemandes Herr werden, ihn bezwingen, m. d. gen. selten m. d. acc. — 3) Med. κατάρχομαι, gottesdienstlicher Ausdruck von den Gebräuchen, *mit denen beym Opfern der Anfang gemacht ward*, Νέστωρ χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε κατήρχετο, Nestor begann das Opfer mit Händewaschen und Aufstreuen der heiligen Gerste auf das Haupt des Opferthiers, Od. 3, 445. (sonst hat Hom. das Wort nicht.) ebenso heilige Reigen od. Chöre *anführen*, in welcher Bdtg Spätere auch das Act. brauchen, Valck. Phoen. 543. 576. b) überh. *weihen*, einweihn, bes. ein Opferthier, um geschlachtet zu werden, *immolare hostiam*, Eur. Iph. T. 40. m. d. gen. übertr. σκυτάλην λαβὼν μου κατήρξατο, er weihte mich mit Schlägen ein, Luc. c) auch *opfern, schlachten, schlagen*, m. d. gen. bes. ἱερῶν.
κατάσαρκος, ον, (σάρξ) sehr fleischig, feist, wohlbeleibt, dav.

κατασαρκόω, fleischig od. feist machen, mästen.
κατασάττω, ξω, (σάττω) drauf, drüber festdrücken, -stopfen, -stampfen, -treten.
κατασβέννυμι, σβέσω, (σβέννυμι, Irr.) verlöschen, auslöschen, πῦρ, Il. 21, 381. übertr. erschöpfen, austrocknen, θάλασσαν, Aesch. stillen, abstumpfen, dav.
κατάσβεσις, ἡ, das Auslöschen, Erschöpfen, Stillen.
κατασβολόω, (ἀσβολόω) zu Russ od. Asche machen: übertr. zerstören.
κατάσεισις, ἡ, das Herunterschütteln, Durchschütteln, Händeschütteln, Erschüttern, von
κατασείω, σείσω, (σείω, Irr.) herunterschütteln, durchschütteln, herunterwerfen. 2) schütteln, rütteln, erschüttern. 3) erschrecken, zittern machen. 4) κατασείειν τινὶ τὴν χεῖρα, jemandem die Hand schütteln od. bewegen, ihm dadurch ein Zeichen, z. B. zum Schweigen, geben: auch bloss κατασείειν τινί, einem ein Zeichen mit der Hand geben.
κατασεύομαι, (σεύω, Irr.) herab od. zurück eilen, κῦμα κατέσσυτο ῥέεθρα, die Woge eilte, rauschte wieder hinab ins Flussbette, Il. 11, 382. poet.
κατασσεύομαι, Nonn.
κατασήθω, (σήθω) durchsieben.
κατασημαίνω, (σημαίνω) bezeichnen, besiegeln. Med. versiegeln, um aufzubewahren, dav.
κατασημαντικός, ή, όν, deutlich bezeichnend.
κατασήπω, (σήπω) faul od. morsch machen, verfaulen lassen. 2) Med. verfaulen, zu welcher Bdtg auch das perf. κατασέσηπα gehört.
κατασθενέω, (ἀσθενέω) schwächen.
κατασθμαίνω, (ἀσθμαίνω) wogegen an schnauben, ἵππος κατασθμαίνων χαλινῶν, gegen den Zaum schnaubend, Aesch.
κατασιγάζω, (σιγάζω) schweigen heissen, zum Schweigen bringen, beschwichtigen.
κατασιγάω, (σιγάω) verschweigen: auch = das vorherg.
κατασιδηρόω, (σιδηρόω) mit Eisen belegen od. beschlagen.
κατασικελίζω τυρόν, auf Sicilische Art Käse essen, Ar. Vesp. 946.
κατασιλλαίνω, (σιλλαίνω) verspotten, verlachen.
κατάσιμος, ον, = σιμός.
κατασινάζω, = das folg. zw.
κατασίνομαι, (σίνομαι) beschädigen, verletzen. [ῑ]
κατασιτέομαι, (σιτέω) verzehren, aufzehren.
κατασιωπάω, (σιωπάω) schweigen, zu etwas, πρός τι, Dem. 2) trans. a) verschweigen. b) durch Schweigen besiegen od. beschämen. c) Stillschweigen gebieten, zum Schweigen bringen, in dieser Bdtg auch im Med. gebr.
κατασκαίρω, (σκαίρω) herabhüpfen, drüberhin springen.
κατασκάπτω, (σκάπτω) vergraben, untergraben: bes. niederreissen und von Grund aus zerstören, schleifen, οἰκίαν, ἱερά, πόλιν u. dgl. Hdt.
κατασκαριφάω, (σκαριφάομαι) zerritzen, aufritzen, zerkratzen.
κατασκαφή, ἡ, (κατασκάπτω) das Vergraben, Untergraben: bes. das Niederreissen, Zerstören, Schleifen. 2) κατασκαφαὶ θανόντων, die Gräber der Todten, Soph. Ant. 920. dav.
κατασκαφής, ές, vergraben, untergraben: niedergerissen, zerstört. 2) κατασκαφὴς οἴκησις, das Grab, Soph. Ant. 891.
κατασκεδάννυμι, fut. σκεδάσω, [ᾰ] auch κατασκεδάζω, (σκεδάννυμι, Irr.) drauf, drüber ausstreuen, ausschütten, ausgiessen, gegen od. über jemand schütten, giessen, werfen, τὶ κατά τινος, gew. τί τινος, Piers. Moer. p. 216. ὕδωρ τινὸς καταχ. Wasser über einen ausgiessen, ihn mit Wasser begiessen, *offundere*: übertr. ὕβριν τινός, Schmähungen über jemand ausschütten, vgl. καταντλέω. 2) zerstreuen, auseinander streuen, verbreiten, *dissipare*. 3) zerstreuen, zersprengen, auseinander jagen: dah. vernichten, ein Gerücht, eine Einwendung, einen Gegenbeweis widerlegen.
κατασκελετεύω, (σκελετεύω) ganz trocken, dürr, mager machen, ganz ausdörren, austrocknen, auszehren, zum Skelet machen, κατασκ. ἑαυτὸν ἐν παιδεύμασιν, sich in anhaltendem Studium erschöpfen.
κατασκελής, ές, zusammengetrocknet, ausgetrocknet, vertrocknet, dürr, mager, auch vom schriftlichen Ausdruck, von
κατασκέλλω, (σκέλλω, Irr.) ganz trocken od. dürr machen, austrocknen, auszehren, zum Skelet machen. Perf. intr. κατέσκληκα, trocken, dürr, mager, ausgezehrt, hart, fest, rauh seyn.
κατασκεπάζω, (σκεπάζω) bedecken.
κατασκέπτομαι, (σκέπτομαι) besehn, betrachten, untersuchen.
κατασκέπω, = κατασκεπάζω.
κατασκευάζω, (σκευάζω) bereiten, zubereiten, zurechtmachen, anordnen, einrichten, z. B. ὀψοκρατίαν: zurichten, in Stand setzen, ausrüsten, ausschmücken: von Menschen, anlehren, abrichten, bilden, bearbeiten: überh. etwas festsetzen, bestimmen, beweisen: verschaffen, herbeyschaffen, anschaffen, verfertigen, anlegen, errichten. Med. sich einrichten, sich rüsten, sich bereit halten, dah. eingerichtet, gerüstet seyn: sich verschaffen, anschaffen, erwerben, sich einrichten: die Bdtg sich wohnhaft niederlassen, ist sehr zw. s. Poppo obs. cr. in Thuc. p. 234.
κατασκευασείω, Desiderat. zu κατασκευάζω, ich mögte gern einrichten, Xen. Hell. 2, 3, [illegible]
κατασκεύασμα, τό, (κατασκευάζω) das Eingerichtete, Zubereitete, bes. Zimmer, Wohnung: im plur. Geräth, Geräthschaft, Werkzeug: Mittel, Hülfsmittel, Erfindung.
κατασκευασμός, ὁ, = das vorherg. bes. Mittel, Erfindung, Dem.
κατασκευαστής, οῦ, ὁ, der Einrichtende, Zubereitende, Erbauende, Erfindende, dav.
κατασκευαστικός, ή, όν, zum Einrichten, Bereiten, Anordnen, Ausführen, Beweisen gehörig od. geschickt.
κατασκευαστός, ή, όν, (κατασκευάζω) eingerichtet, bereitet, durch Kunst gemacht od. bearbeitet, vorbereitet.
κατασκευή, ἡ, alle künstliche Bereitung, Zubereitung, Einrichtung, Anordnung, Ausrüstung, Ausschmückung, auch vom Schmuck der Rede. 2) das Geräth od. die Werkzeuge dazu, Hausrath, Heergeräth, Feldgepäck eines Königs od. Feldherrn, Hdt. 9, 82. wofür Att. gew. παρασκευή: überh. Vorrath: auch = κατασκεύασμα.
κατάσκεψις, ἡ, (κατασκέπτομαι) Betrachtung, Untersuchung.

ο, (ἀσκέω) sehr üben. 2) etwas genau
rgfältig machen.
ύω, = das folg. zw.
νόω, (σκηνέω) Zelt od. Lager aufschlagen,
elt, Lager od. Quartier gehn, sich lagern,
iederlassen um auszuruhn od. zu woh-
lav.
νωμα, τό, Decke, Vorhang, Aesch.
νωσις, ἡ, das Beziehn des Zeltes, Lagers
uartiers, das Einkehren.
ττω, ψω, (σκήπτω) sich wohin od. worauf
od. stürzen, worauf od. wogegen los-
n, ausbrechen, εἴς τι, εἴς τινα, bes. vom
uch eines Ungewitters, eines Krieges, ei-
rankheit od. Leidenschaft, wie ἀποσκήπτω.
schlagen, einen Ausgang od. ein Ende
n, εἴς τι. c) sich wohin neigen, sich
entscheiden. d) λιταῖς κατασκήπτειν, mit
bestürmen od. anliegen, Soph. O. C. 1011.
ασκήπτω, 3. dav.
μις, ἡ, das Herunter-, Herabfallen, der
uch, Ausschlag, Ausgang, Ende.
ίζω, (σκιάζω) beschatten, bedecken, um-
, Hes. 716. κατὰ δ' ἐσκίασαν βελέεσσι
ις, dah. κόνει κ. begraben, Soph. O. C.

ίω, poet. st. κατασκιάζω, Od. 12, 436.
ναμαι, (σκίδναμαι) = κατασκεδάζω.
ς, ον, (σκιά) beschattet, bedeckt mit et-
τινί, Hes. op. 515. später auch τινός,
. mel. p. 158.
ρόω, (σκιρρόω) sehr hart machen, verhär-
uch κατασκιρόω.
τάω, (σκιρτάω) draufspringen, drauftre-
es. leichtsinnig hinaufspringen, dah. ver-
n, verachten, insultare, τινός, wie κατορ-

ευσις, ἡ, das Besehn, Auskundschaften,
uchen, von
εύω, (σκοπεύω) besehn, betrachten, erfor-
untersuchen, auskundschaften.
έω, (σκοπέω) = das vorherg. dav.
ή, ἡ, das Beschauen, Erforschen, Unter-

ησις, ἡ, = das vorherg.
ικός, ή, όν, zum Erforschen, Untersu-
Auskundschaften gehörig od. geschickt.
ιον, τό, Wachtschiff, Cic. zw.
ος, ον, betrachtend, prüfend, untersu-
kundschaftend: als Subst. bes. Kund-
r, Spion.
πίζω, (σκορπίζω) auseinander werfen, zer-
, zerstören.
ρωπάζω, (σκυθρωπάζω) sich mürrisch be-
gegen jemand, τινός, auch κατασκυ-
ω.
εύω, (σκυλεύω) erbeuten.
λω, (σκύλλω) zerreissen, zerzausen.
ττω, (σκώπτω) verspotten, τινά, Hdt. 2, 173.
ρίζω, = κατασμικρύνω.
ρολογέω, (σμικρολογέω) der Kargheit an-
τὴν φύσιν, Hipp.
ρύνω, (σμικρύνω) verkleinern, kleiner od.
r machen, herabsetzen.
νος, ον, (σμύρνα) nach Myrrhen riechend.
ω, (σμύχω, Irr.) an langsam schmauchen-
euer verbrennen, verschweelen: im Med.
h.

bes. übertr. an heimlicher Liebesglut hin-
schmachten. [ῡ]
κατασμώχω, (σμώχω) zerreiben.
κατασοβαρεύομαι, (σοβαρεύομαι) sich stolz, hof-
fährtig betragen gegen jemand, τινός.
κατασοβέω, (σοβέω) hinabscheuchen, verscheu-
chen, verjagen.
κατασοφίζομαι, (σοφίζω) durch Sophistereyen,
Trugschlüsse, Ränke, List überwinden, täuschen,
betrügen, überlisten, seltner im act.
κατασοφιστεύω, (σοφιστεύω) durch Sophistenkünste
besiegen, τινά. 2) durch Sophistenkünste strei-
ten gegen jemand, τινός.
κατασπάζομαι, (ἀσπάζομαι) umarmen, liebevoll
aufnehmen od. behandeln.
κατασπαθάω, (σπαθάω) verschwenden, verprassen.
κατασπᾰράσσω, Att. —ττω, ξω, (σπαράσσω) zer-
reissen, zerzausen, zerfleischen.
κατάσπᾰσις, ἡ, (κατασπάω) das Herab-, Herun-
terziehn od. -reissen.
κατάσπασμα, τό, (κατασπάω) das Herab- od. Her-
untergezogne, -gerissne.
κατασπασμός, ὁ, = κατάσπασις, dav.
κατασπαστικός, ἡ, όν, zum Herab-, Herunterziehn
od. -reissen gehörig od. geschickt.
κατασπᾰτᾰλάω, (σπαταλάω) verschwelgen, vergeu-
den, verprassen.
κατασπάω, άσω, (σπάω) herab, herunter ziehn od.
reissen, nieder ziehn od. reissen, τινὰ τῶν τρι-
χῶν, einen bey den Haaren herunterziehn, Ar.
Lys. 725. verschlingen, verschlucken, Ar. Eq.
718. auch in der Aussprache verkürzen, kurz
brauchen, corripere, Schaef. Dion. comp. p. 282.
κατασπείρω, (σπείρω) bestreuen, überstreuen: aus-
streuen, verbreiten: besäen, aussäen: übertr.
erzeugen.
κατάσπεισις, ἡ, das Ausgiessen des Trankopfers,
der Opferspende, Libation: das Begiessen, Be-
sprengen mit Weihwasser. 2) die Weihung,
Opferung, Widmung: bey Plut. der Dienst der
Gallischen Soldurii, die sich ihrem Feldherrn
auf Leben und Tod weihten, von
κατασπένδω, f. σπείσω, (σπένδω, Irr.) οἶνον, Wein
als Trankopfer od. Opferspende ausgiessen, li-
bare, dah. 2) weihen, widmen, opfern, πρόβατα
κατεσπεισμένα, zum Opfer geweihte Schaafe:
gew. κατασπένδειν τινί τι, auch τινά τινι,
gleichs. einen mit etwas bespenden, ihn mit
Opfergaben beschenken, beehren, Eur. Or. 1237.
seltner κατασπένδειν τινά, einen mit Thränen
zur Erde bestatten, Anth.
κατασπέρχω, (σπέρχω) antreiben, betreiben, be-
schleunigen.
κατασπεύδω, (σπεύδω) heftig antreiben, betreiben,
beschleunigen, drängen, beeilen. 2) intr. sehr
eilen, sich sehr spuden od. hasten, dav.
κατάσπευσις, ἡ, Eile, Hast, Eilfertigkeit.
κατασπῖλάζω, (σπίλος) beflecken. 2) bey Spätern,
plötzlich über den Hals kommen, τινί.
κατασπλεκόω, = σπλεκόω.
κατασποδέω, (σποδέω) niederstrecken, niederhauen,
Aesch. später auch κατασποδόω.
κατασπορά, ἡ, (κατασπείρω) das Besäen.
κατασπουδάζω, (σπουδάζω) eifrig betreiben, mit
Ernst, Sorgfalt, Geschäftigkeit behandeln: κ. τι-
νός, sich um jemandes Willen grosse Mühe

geben. Med. ernsthaft, thätig, geschäftig seyn, Hdt. 2, 173.

κατάσσουτος, ον, (κατασσύομαι) herabeilend, drauf los stürzend.

κατάσσω, spätere Form für κατάγνυμι, bes. häufig b. Artemid.

καταστᾰγμός, ὁ, das Drauf- od. Drüberträufeln, von

καταστάζω, ξω, (στάζω) herabträufeln, drauf- od. drüberträufeln, draufgiessen. 2) intr. herabtröpfeln, herabrinnen, herabfliessen, Trag.

κατασταθμεύω, (σταθμεύω) einquartieren: vom Vieh, einstallen. 2) durch Einquartierung drücken.

κατασταθμίζω, (σταθμίζω) zuwägen, abwägen, nach dem Gewicht abtheilen, dav.

κατασταθμισμός, ὁ, das Zuwägen, Abwägen.

καταστᾰλάω, (σταλάω) = καταστάζω, poet.

κατάσταλσις, ἡ, das Aufhalten, Zurückhalten, Hemmen, Stillen, Unterdrücken, von καταστέλλω, dav.

κατασταλτικός, ή, όν, zum Aufhalten, Hemmen, Unterdrücken gehörig od. geschickt.

κατασταμνίζω, (στάμνος) den Wein auf ein kleineres irdnes Gefäss abziehn, οἶνος κατεσταμνισμένος, abgezogner Wein, λάγυνοι κατεσταμνισμένοι, Flaschen abgezognes Weins.

καταστᾰσιάζω, (στασιάζω) durch Aufruhr, Caballen od. Parteymachen unterdrücken, seinen Gegner od. die Gegenparthey besiegen, dav.

καταστᾰσιαστικός, ή, όν, aufrührerisch.

κατάστᾰσις, ἡ, (καθίστημι) das Hinstellen, Feststellen, Festsetzen, Ansetzen, Anstellen, Anordnen, χορῶν: Ansetzung, Einsetzung, Bestallung zu einem Amt: Wahl eines Bürgers zum Reiterdienst und das ihm zur Equipage aus der Staatscasse gegebne Geld, Sold der Ath. Ritter in Friedenszeit, Boeckh Staatshaush. 1. p. 269. Einführung fremder Gesandten in die Volksversammlung, Hdt. 8, 141. 9, 9. 2) Zustand, Beschaffenheit, Hdt. 2, 173. Stand, Lage der Dinge: Einrichtung, Anordnung, bes. Staatsverfassung. 3) das Anhalten, Aufhalten, Zurückhalten, Hemmen, Unterdrücken, Stillen, Besänftigen: dah. Stillestand, Ruhe: κατάστασις νυκτός, Nachtzeit, κατάστασις λοιμική, Pestzustand, Pestzeit.

καταστάτης, οῦ, ὁ, (καθίστημι) Anordner, Feststeller: Wiederhersteller. [ᾰ]

καταστᾰτικός, ή, όν von od. in einem gewissen Zustande. 2) zum Feststellen, Anordnen, Stillen, Beruhigen, Besänftigen gehörig od. geschickt.

καταστεγάζω, (στεγάζω) bedecken, bedachen, belegen, dav.

καταστέγασμα, τό, das Bedeckte: Bedeckung, Decke, Deckel, Hdt. 2, 155.

κατάστεγνος, ον, (στεγνός) dicht bedeckt.

καταστεγνόω, (στεγνόω) dicht bedecken, verdecken.

κατάστεγος, ον, (στέγη) bedeckt, bedachet.

καταστείβω, ψω, (στείβω) betreten, Soph.

καταστείχω, ξω, (στείχω) = κατέρχομαι, poet.

καταστέλλω, (στέλλω) herab-, herunterlassen, -legen, -stecken. 2) zurückhalten, aufhalten, hemmen, stillen, besänftigen. Pass. ruhig, gelassen, bescheiden seyn. 3) ordnen, anordnen, ausrüsten, bekleiden.

καταστένω, (στένω) beseufzen, m. d. acc. 2) über jemand seufzen, m. d. gen. Auch καταστενάζω.

καταστερίζω, (ἀστερίζω) unter die Sterne versetz 2) besternen, mit Sternen schmücken, dav.

καταστερισμός, ὁ, das Versetzen unter die G stirne, auch καταστέρῖσις. Eine Schrift Eratosthenes, καταστερισμοί, erklärt die Nam der Sternbilder und erzählt die Sternfabeln.

κατάστερος, ον, (ἀστήρ) besternt, gestirnt: h glänzend wie ein Stern, dav.

καταστερόω, = καταστερίζω.

καταστεφᾰνόω, (στεφανόω) bekränzen.

καταστεφής, ές, bekränzt, bedeckt, von

καταστέφω, ψω, (στέφω) bekränzen, bedecken.

καταστηλιτεύω, (στηλιτεύω) durch eine Inschr die in eine Säule eingegraben und öffentl ausgestellt ist, beschimpfen, überh. öffentl beschimpfen, schänden, schmähen, brandma ken, an den Pranger stellen.

καταστηλογρᾰφέω, = στηλογραφέω.

καταστηλόω, (στηλόω) besäulen, mit Säulen, Gr steinen, Meilenzeigern besetzen, verseh, b zeichnen, verzieren.

κατάστημα, τό, (καθίστημι) Stellung, Stand, Zu stand, Lage der Sachen, Anordnung, Ver sung, Beschaffenheit, bes. der Luft, Sch mel. p. 39. vgl. κατάστασις, dav.

καταστηματικός, ή, όν, festgesetzt, geordnet: r hig, gesetzt.

κατάστημος, ον, (στήμων) mit vielen od. stark Ketten, Aufzugsfäden beym Geweb.

καταστηρίζω, (στηρίζω) = κατασκήπτω.

καταστιγής, ές, = κατάστικτος.

καταστίζω, ξω, (στίζω) mit Flecken, Punkten, Strichen bedecken od. bezeichnen, ganz bunt machen, dav.

κατάστικτος, ον, gefleckt, gepunktet, gestreift, ganz bunt, bunt gestickt.

καταστίλβω, ψω, (στίλβω) herabstrahlen, herab leuchten lassen, αἴγλας, h. Hom. 7, 10. 2) darauf, dagegen strahlen, leuchten, schimmern.

καταστοιχειόω, = das folg. zw.

καταστοιχίζω, (στοιχίζω) in den ersten Anfa gründen unterrichten.

καταστολή, ἡ, (καταστέλλω) das Herabsenken He ablassen, z. B. περιβολῆς, des Gewandes. Zurückhalten, Aufhalten, Hemmen: übertr. Ge setztheit, Gelassenheit, Ruhe, ruhige und w dige Haltung, Ruhe und Besonnenheit im R den. 3) Kleidung, Bekleidung, N. T.

καταστολίζω, (στολίζω) bekleiden, ankleiden.

καταστομίζω, = ἐπιστομίζω, zw.

καταστομίς, ίδος, ἡ, (στόμα) Mundstück an d Flöte.

καταστονᾰχέω u. **καταστονᾰχίζω**, (στοναχέω, -ζω) beseufzen, bejammern, beklagen.

καταστορέννυμι, fut. στορέσω, (στορέννυμι, überbreiten, bedecken, Ἕκτορα λᾶας κατεστόρεσαν, Il. 24, 798. vgl. Od. 17, 32. her fen, niederwerfen, zu Boden strecken, dah. legen, erschlagen, tödten, Hdt. 8, 53. 9, übertr. τὴν θάλατταν, das bewegte Meer e besänftigen, beruhigen, dass es sich gla eben hinstreckt, sternere aequor: ebenso θυμόν.

καταστόρνυμι, (στόρνυμι, Irr.) = das vorh. κῶεα καστορνῦσα, Ep. st. καταστορνῦσα, Vli hinbreitend, ausbreitend, Od. 17, 32.

οχάζομαι, (στοχάζομαι) erzielen, errathen,

οχασμός, ὁ, das Erzielen, Errathen: die hinaassung.

οχαστής, οῦ, ὁ, der Erzieler, Errather.

οχαστικός, ή, όν, zum Erzielen, Errathen rig od. geschickt.

ράπτω, ψω, (ἀστράπτω) herabblitzen, nielitzen, Soph. Tr. 437. 2) trans. anblitzen, h den Blitz erleuchten, blenden, schrecken, ickschrecken.

ρατεύομαι, (στρατεύομαι) ins Feld ziehn en jemand, ihn bekriegen, m. d. gen. der s. 2) ein Land mit Krieg überziehn, als eger durchziehn, γῆν, χώραν.

ρατηγέω, (στρατηγέω) durch eine Kriegslist ergehn, überwinden, überlisten.

ρατοπεδεία, ἡ, aufgeschlagnes Lager, Cantungsquartier, von

ρατοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) sich lagern lassen, cantoniren lassen, einquartiren. Med. sich ern, in Cantonirungsquartiere gehn.

ρεβλόω, (στρεβλόω) sehr foltern, abmartern.

ρέφω, ψω, (στρέφω) umkehren, umdrehn, wenden, h. Hom. Ap. 73. bes. den Acker, *tere aratro*. 2) stark od. oft drehen, κατεστραμμέναι χορδαί, stark gedrehte Saiten, κατεστραμμένη λέξις, der periodische Ausdruck im gens. des graden, εἰρομένη λ. ebenso καταστρέφειν τὴν σύνταξιν, bes. von Inversionen. umstürzen, zerstören, *evertere*: überh. endigen, beschliessen, mit und ohne τὸν βίον, das ben endigen, sterben. 4) Med. sich unterwerfen, unterjochen, erobern, in seine Gewalt ngen. 5) intr. zurückkehren, wiederkehren, n zurück wenden.

ρηνιάω, (στρηνιάω) hochmüthig seyn gegen mand, τινός, N. T.

ροφή, ἡ, (καταστρέφω) das Umkehren, Umnden. 2) das Umwerfen, Zerstören. 3) die ndung: Ausgang, Ende, τοῦ βίου, Soph. im Drama der Wendepunkt der Handlung, dem die Auflösung des geschürzten Knos beginnt.

ροφικῶς, adv. nach Art der Wendung, des sgangs, bes. des Wendepunkts im Drama.

ρωμα, τό, Decke, gebreitetes Lager: Schiffsdeck, von

ρώννυμι, f. στρώσω, (στρώννυμι, Irr.) = ταστορέννυμι, dav.

ρωσις, ἡ, das Bedecken, Drüberbreiten, aufwerfen.

τυγέω, (στυγέω, Irr.) aor. κατέστυγον, intr. rübt, bestürzt, erschrocken seyn, erschrekn, Il. 17, 694. wovor erschrecken, m. d. acc. τὰ δ' ἔστυγον αὐτήν, Od. 10, 113. 2) aor. 1. έστυξαν, gefürchtet od. furchtbar machen: y Dichtern auch in der ersten Bdtg.

τυγνάζω, traurig seyn, von

τυγνος, ον, (στυγνός) traurig, betrübt, niegeschlagen.

στύφελος, [ῡ] und κατάστυφλος, ον, (στυφες) sehr hart, sehr fest, h. Hom. Merc. 124. s. Th. 806.

στύφω, ψω, (στύφω) sauer, herb machen, τὸ τεστυμμένον, das saure, herbe Wesen. [ῡ]

στωμύλλω, meist im Med. (στωμύλλω) leichtzüngig, geschwätzig seyn, viel schwatzen, plaudern, m. d. gen. κατεστωμυλμένος, ein Schwätzer, Ar.

κατασυβωτέω, (συβωτέω) wie eine Sau mästen, τὴν ψυχήν, Plut.

κατασυλλογίζομαι, (συλλογίζομαι) eine Schlussfolgerung gegen einen machen.

κατασυρίττω, ξω, (συρίττω) entgegen pfeifen od. zischen, auszischen, auspfeifen, τινός.

κατασύρω, (σύρω) herunter, herab ziehn od. reissen: plündern, verwüsten, *diripere*, Hdt. Med. herabfallen, von Flüssen, herabfliessen, unser intr. *herabziehn*. [ῠ]

κατασφαγή, ἡ, das Abschlachten, Tödten, von

κατασφάζω, ξω, (σφάζω) abschlachten, tödten, morden, auch κατασφάττω, dav.

κατασφακτικός, ή, όν, zum Abschlachten, Tödten, Morden gehörig, geschickt, geneigt.

κατασφαλίζω, (ἀσφαλίζω) fest od. sicher machen, festbinden, befestigen.

κατασφενδονάω, (σφενδονάω) herunterschleudern, niederschleudern, τινά. 2) nach einem schleudern, τινός.

κατασφηκόω, (σφηκόω) annageln, festnageln, befestigen.

κατασφηνόω, (σφηνόω) verkeilen, verfugen, fest verbinden.

κατασφίγγω, (σφίγγω) zusammenschnüren.

κατασφραγίζω, (σφραγίζω) besiegeln, versiegeln.

κατασχάζω, (σχάζω) zerritzen, aufritzen, aufschlitzen, aderlassen, dav.

κατάσχασμα, τό, Ritz, Schlitz, Einschnitt, Schnittwunde.

κατασχασμός, ὁ, das Ritzen, Verwunden, Aderlassen.

κατασχάω, άσω, (σχάω) nachlassen, herablassen.

κατασχεδιάζω, (σχεδιάζω) schwatzen, plaudern, m. d. gen.

κατασχέθω, (σχέθω) poet. st. κατέχω, *anhalten*, Il. Θορικόνδε κατάσχεθον, sie hielten, steuerten auf Thorikos zu, h. Hom. Cer. 126. κάσχεθε, Ep. st. κατέσχεθε, Il. 11, 702.

κατασχεῖν, inf. aor. 2. zu κατέχω.

κατάσχεσις, ἡ, (κατέχω) das Aufhalten, Anhalten, Hemmen, Zurückhalten: das Behalten, Zurückbehalten: die Besitznehmung.

κατασχετλιάζω, (σχετλιάζω) unwillig seyn od. werden gegen jemand, τινός.

κατάσχετος, ον, (κατέχω) poet. st. κάτοχος, gehalten, aufgehalten: eingenommen, unterworfen, ergriffen, besessen, begeistert, ἐκ Νυμφᾶν: aber μανίαις κατάσχετος, wahnsinnig, Soph.

κατασχηματίζω, (σχηματίζω) bilden, gestalten.

κατασχημονέω, (ἀσχημονέω) unanständig, ungebührlich behandeln, sich unanständig betragen gegen jemand, τινός.

κατασχίζω, (σχίζω) zerspalten, zerreissen, zerbrechen, zerhauen, in Stücken reissen, τὰς θύρας, die Thür einbrechen, Dem. dav.

κατάσχισις, ἡ, das Zerspalten, Zerreissen, Zerbrechen, Zerhauen, und

κατάσχισμα, τό, ein durch Zerspalten, Zerbrechen u. dgl. entstandnes Stück.

κατασχολάζω, (σχολάζω) die Zeit müssig, unthätig verbringen, χρόνον, Soph. 2) einen beschwatzen, τινός.

κατασχολέω, = ἀσχολέω.

κατασωρεύω, (σωρεύω) anhäufen.

κατασωτεύω, gew. im Med. (ἀσωτεύω) verlüdern, durch lüderliches Leben verbringen.
κατασώχω, (σώχω) zerreiben, zermalmen, Hdt. 4, 75.
κατατάμνω, Ion. u. Dor. st. κατατέμνω.
κατατᾰνύω, (τανύω) = κατατείνω. [ῡ]
κατάταξις, ἡ, (κατατάσσω) das Ordnen, Einordnen, das Hinstellen, Einsetzen, Eintragen in seine Ordnung, od. nach der Ordnung in seinen Ort, in seine Stelle.
κατατᾰράσσω, ξω, (ταράσσω) ganz stören, verwirren, beunruhigen.
καταταρτᾰρόω, (ταρταρόω) hinabwerfen in den Tartaros.
κατάτᾰσις, ἡ, (κατατείνω) Anspannung, Ausdehnung: das Ausrecken, Ausstrecken, Einrenken durch Ausdehnung: Anstrengung.
κατατάσσω, Att. —ττω, ξω, (τάσσω) ordnen, einordnen, einstellen, einrangiren, eintragen, einschreiben: κατατάξασθαι ὑπέρ τινος, über etwas sichre Auskunft geben, Deinarch.
κατατᾰχέω, (τάχος) an Schnelligkeit übertreffen, einholen, zuvorkommen, zuvorthun, m. d. acc. auch m. d. inf.
κατατᾰχύνω, (ταχύνω) = das vorherg.
κατατέγγω, ξω, (τέγγω) durchnässen, erweichen.
κατατεθαῤῥηκότως, adv. part. perf. von καταθαῤῥέω, dreist, zuversichtlich.
κατατέθηπα, (τέθηπα) perf. mit Praes. Bdtg. anstaunen, bewundern, aor. κατέτᾰφον: andre Temp. kommen nicht vor.
κατατεθνηῶς, ῶτος, Hom. part. perf. zu καταθνήσκω.
κατατείνω, (τείνω) anspannen, ausrecken, ausstrecken, ausdehnen, foltern: durch Ausdehnen ein verrenktes Glied einrichten, einrenken. 2) niederspannen, niederdrücken, niederwerfen. 3) zurückspannen, zurückziehn, zurückbiegen, zurückhalten, hemmen, zügeln. 4) übertr. anspannen, anstrengen. Med. sich anstrengen, λόγοι κατατεινόμενοι, einander entgegenstrebende Reden, Eur. 5) intr. sich ausstrecken od. ausspannen, a) sich wohin erstrecken, πρὸς ἑσπέρην, Hdt. 7, 113. wohin reichen. b) eilends wohin gehn, *contendere iter*, wohin trachten od. streben, weiter streben. c) überh. sich anstrengen.
κατατειχίζω, = ἐντειχίζω, zw. L. b. Xen.
κατατειχογρᾰφέω, s. κατατοιχογραφέω.
κατατελέα, adv. st. κατὰ τέλεα, Compagnienweis, Schwadronenweis, f. L. b. Hdt. u. Arr.
κατατεμᾰχίζω, (τεμαχίζω) zerstücken.
κατατέμνω, τεμῶ, aor. κατέτᾰμον, (τέμνω, Irreg.) zerschneiden, zertheilen, zerlegen, zerstückeln, zertrennen: zerhauen, niederhauen, umbringen: schröpfen, wie καταχρίω: in den Bergwerken τὰ κατατετμημένα, die Stellen wo schon gegraben und gearbeitet ist, Gegens. ἄτμητα, vgl. καινοτομέω, schurfen.
κατατετραίνω, Att. st. κατατιτράω.
κατατεφρόω, (τεφρόω) ganz mit Asche bedecken.
κατατεχνικῶς, (τεχνικός) übertrieben künstlich, verkünstelt, Plut.
κατατεχνολογέω, (τεχνολογέω) kunstmässig behandeln, abhandeln, beschreiben.
κατάτεχνος, ον, (τέχνη) kunstvoll, künstlich: gekünstelt, verkünstelt.
κατατήκω, ξω, (τήκω) zusammenschmelzen, zerschmelzen, Εὖρος κατέτηξεν χιόνα, Od. 19, 206 überh. allmälig verzehren, aufreiben, vermindern, entkräften, τέχνην ἔς τι, die Kunst mühsälig worauf verwenden, Dion. Hal. Med. intr. zerschmelzen, χιὼν κατατήκεται, Od. 19, 205 übertr. κατατήκομαι ἦτορ, ich verzehre mich im Herzen vor Sehnsucht, Od. 19, 136.
κατατίθημι, (τίθημι) niederlegen, niedersetzen, niederstellen, hinlegen, hinsetzen, hinstellen, bes. auf die Erde legen, mit ἐπί, κατά, ἐκ τινος, ἐν, ἐπί, παρά, ὑπό τινι, εἰς und ὑπό τι, Hom. oft mit dem Nebenbegriff des Aufbewahrens: ἄεθλον, einen Kampfpreis aussetzen, Od. 19, 572. εἰς Ἰθάκην, aus dem Schiffe ans Land setzen, aussetzen, Od. 16, 230. 2) erlegen, entrichten, baar bezahlen, bes. eine Schuld abtragen: dah. übertr. Wort halten, Soph. Oe. C. 227. — Med. von sich legen, von sich thun, von sich ab und nieder legen, Hom. von Todten, beysetzen, bestatten, Od. 24, 190. 2) [illegible] sich zurücklegen, niederlegen, aufbewahren, ἐπὶ δόρπῳ, zur Abendmahlzeit, Od. 18, 45. [illegible] einen Schatz, ein Depositum bewahren: über χάριτα od. χάριν καταθέσθαι, sich Ansprüche auf Dank begründen, Valck. Hdt. 6, 41. [illegible] jemandem, τινὶ, Antiph. ἔχθραν καταθέσθαι πρός τινα, sich jemandes Feindschaft zuziehen, Lys. — Häufig sind bey Hom. die Ep. [illegible] Formen κάτθεμεν, κάτθετε, κάτθεσαν, καταθείμεν, κατθέμεθα, κατθέσθην, καθθέμεν, [illegible] κατέθεμεν u. s. w. καταθείομεν, conj. aor. st. καταθῶμεν, Od. καταθείομαι, conj. aor. med. st. καταθῶμαι, Hom.
κατατῑλάω, (τιλάω) bekacken, anscheissen, draufscheissen, τινός, auch κατά τινος.
κατατίλλω, (τίλλω) zerzupfen, zerrupfen, zerraufen.
κατατιτράω, (τιτράω, Irr.) anbohren, durchbohren, durchstossen. Att. gew. κατατετραίνω.
κατατιτρώσκω, f. κατατρώσω, (τιτρώσκω, Irr.) mit Wunden bedecken, über und über verwunden.
κατατῑτύσκω, (τιτύσκω) wonach zielen, τινός.
κατατοιχογρᾰφέω, (τοιχογραφέω) Schmähschriften an die Wände od. Mauern schreiben gegen jemand, τινός, eigentl. die Wände gegen jemand vollschreiben: die Form κατατειχογραφέω ist [illegible]
κατατοκίζω, (τοκίζω) durch Zinsen von geborgtem Gelde herunterbringen, zum Bettler machen: Med. dadurch herunterkommen, zum Bettler werden, verarmen.
κατατολμάω, (τολμάω) sich wohinein od. wohin auf wagen, m. d. gen.
κατατομή, ἡ, (κατατέμνω) das Zerschneiden, Zerhauen, Einschneiden, Einhauen, der Einschnitt 2) = καταγραφή, Profil.
κατάτονος, ον, (κατατείνω) heruntergespannt, herabgezogen.
κατατοξεύω, (τοξεύω) mit Pfeilen niederschiessen, erschiessen, zerschiessen, τινά τινι, einen mit etwas erschiessen, erlegen, Luc.
κατατρᾰγεῖν, inf. aor. zu κατατρώγω.
κατατρᾰγῳδέω, (τραγῳδέω) pomphaft od. übertrieben schildern, beschreiben.
κατατραυμᾰτίζω, (τραυματίζω) über und über verwunden, mit Wunden bedecken, Hdt. 7, 211. Thuc. 7, 80. von Schiffen, ganz leck machen, Thuc. 7, 41.
κατατρέπω, (τρέπω, Irr.) ganz umdrehn, umwenden

len, bes. in die Flucht schlagen, *convertere in fugam*, gew. im Med.
κατατρέχω, f. δρἄμοῦμαι, aor. κατέδρἄμον, (τρέχω, Irr.) gegenan laufen, berennen, bestürmen, feindlich angreifen, auch mündlich, schriftlich od. gerichtlich angreifen, durchziehn, tadeln, verklagen, m. d. gen. der Person, seltner κατά τινος, Schaef. Dion. comp. p. 401. 2) durchlaufen, durchstreifen, durch Streifzüge verheeren, durchgehn: übertr. durchsehn, besehn, betrachten.
κατάτρησις, ἡ, (κατατιτράω) das Durchbohren.
κατατρἴᾶκοντουτίζω, (τριακοντούτης) kom. Wort b. Ar. Eq. 1391. in Bezug auf den dreyssigjährigen Waffenstillstand, σπονδαὶ τριακοντούτιδες, den Aristophanes in der Gestalt von Buhldirnen auf die Bühne gebracht hatte, mit obscöner Anspielung auf ἀκοντίζω, d. i. περαίνω.
κατατρἴβή, ἡ, das Einreiben, Schminken, von
κατατρίβω, ψω, (τρίβω) zerreiben, durch Reiben verderben, von Kleidern, abnutzen, abtragen, Theogn. 55. seine Zeit, sein Vermögen verbringen: überh. verringern, vermindern, ermüden, erschöpfen, belästigen, Xen. mem. 1, 2, 37. *terere, conterere.* [τρίβω, - -]
κατατρίζω, verstärktes τρίζω, vom feinen, durchdringenden Pfeifen der Mäuse u. a. Thiere, *zirpen, schrillen*, Batr.
κατατρίχιος, ον, (θρίξ) haarfein, Hesych. [ĭ]
κατάτριψις, ἡ, (κατατρίβω) das Zerreiben.
κατατροπόομαι, in die Flucht schlagen, wie κατατρέπω, von
κατάτροπος, ον, (κατατρέπω) umgewendet, zw.
κατατροχάζω, (τροχάζω) = κατατρέχω.
κατατρῠγάω, (τρυγάω) abärndten.
κατατρύζω, (τρύζω) mit Geschwätz od. Geplärr belästigen.
κατατρῡπάω, (τρυπάω) durchbohren.
κατατρῠφάω, (τρυφάω) worin schwelgen, sich worin mit Wohlbehagen ergehn, dah. sich weitläuftig worüber auslassen, τινός.
κατατρύχω, (τρύχω, Irr.) zerreiben, aufreiben, λαοὺς δώροις καὶ ἐδωδῇ, das Volck durch Geschenke und Speisungen, die es geben muss, erschöpfen, belästigen, aussaugen, Il. 17, 225. ebenso Od. 15, 309. 16, 84. überh. verzehren, entkräften, ermüden. [ῡ]
κατατρύω, (τρύω) = das vorherg.
κατατρώγω, ξομαι, aor. κατέτρᾰγον, (τρώγω, Irr.) zernagen, zerkauen, verzehren.
κατατυγχάνω, (τυγχάνω, Irr.) erlangen, erreichen, erzielen, glücklich seyn in etwas, τινός.
κατατῠραννεύω, (τυραννεύω) beherrschen, durch tyrannische Uebermacht bezwingen, unterdrücken, m. d. gen.
κατάτῡρος, ον, (τυρός) käsig.
κατατυφλόω, (τυφλόω) ganz blind machen.
κατατωθάζω, = τωθάζω, m. d. gen.
καταυαίνω, (αὐαίνω) austrocknen, ausdörren.
καταυγάζω, (αὐγάζω) drauf scheinen od. leuchten. trans. bescheinen, beleuchten, erhellen, dav.
καταυγασμός, ὁ, Beleuchtung, Erhellung.
καταυγαστήρ, ὁ, der Beleuchtende: fem. καταυγάστειρα.
καταυδάω, (αὐδάω) ansagen, angeben, Soph. Ant. 86. dav.
καταύδησις, ἡ, das Ansagen, lautes Reden od. Schreyen.
καταυθᾰδίζομαι, (αὐθαδίζομαι) eigensinnig, halsstarrig, hoffärtig gegen einen seyn, handeln, sprechen, s. aber Lobeck Phryn. p. 67.
καταῦθι, adv. auf der Stelle, st. καταυτόθι, f. L. st. κατ' αὖθι, Od. 10, 567. 21, 55.
καταυλᾰκίζω, (αὐλακίζω) befurchen.
καταυλέω, (αὐλέω) einem auf der Flöte vorspielen, τινός. 2) einen durch Flötenspiel vergnügen, einnehmen, bezaubern, auch im Flötenspielen besiegen, übertreffen, τινά: überh. einnehmen, bezaubern, φόβῳ καταυλεῖν τινα, einen in Furcht befangen, verstricken, Eur. 3) Pass. καταυλεῖσθαι, sich auf der Flöte vorspielen lassen: νῆσος κατηυλεῖτο, die Insel war durchtönt von Flöten, erklang von Flötenspiel: καταυλούμενον διάγειν, sein Leben damit hinbringen, dass man sich einzig am Flötenspiel ergötzt, dav.
καταύλησις, ἡ, das Vorspielen auf der Flöte, Ergötzung durch Flötenspiel.
καταυλίζομαι, (αὐλίζομαι) sich lagern, sich niederlassen, einkehren.
καταύστηρος, ον, (αὐστηρός) übermässig herb, sauer, finster, streng, ernsthaft.
καταυτίκα, f. L. st. κατ' αὐτίκα b. Theocr.
καταυτόθι, adv. auf der Stelle, f. L. st. κατ' αὐτόθι, Il. 21, 201.
καταυχένιος, α, ον, auch zweyer End. (αὐχήν) auf od. über dem Genick.
καταυχέω, ήσω, (αὐχέω) grossprahlen, stolz seyn auf etwas, τινί, Aesch.
κάταυχμος, ον, (αὐχμός) sehr trocken, sehr dürre.
καταύω, (αὔω) versengen, verbrennen.
καταφᾰγάς, άδος, ὁ und ἡ, (καταφαγεῖν) Fresser, Schlemmer, s. aber Lobeck Phryn. p. 433. fg.
καταφᾰγεῖν, inf. aor. zu κατεσθίω.
καταφαίνω, (φαίνω, Irr.) zeigen, vorzeigen. Med. sichtbar werden, erscheinen, h. Hom. Ap. 431.
καταφάνεια, ἡ, Sichtbarkeit, Deutlichkeit. [ᾰ] von
καταφᾰνής, ές, (καταφαίνω) sichtbar, deutlich, hell, frey vor Augen liegend: adv. καταφανῶς.
καταφαντάζω, (φαντάζω) darstellen.
κατάφαντος, ον, (der Bdtg nach von κατάφημι) zu bejahen: Gegens. ἀπόφαντος, zu verneinen.
καταφαρμᾰκεύω, (φαρμακεύω) mit einem Zaubermittel, Heilmittel od. Gift bestreichen: dah. a) bezaubern, behexen, befangen, verstricken, bewältigen, bezwingen. b) heilen. c) vergiften, verletzen, beschädigen.
καταφαρμάσσω, ξω, (φαρμάσσω) = das vorherg.
κατάφᾰσις, ἡ, (κατάφημι) Bejahung.
καταφάσκω, = κατάφημι, meist poet.
καταφᾰτίζω, (φατίζω) betheuern, versichern, geloben; zusagen.
καταφᾰτικός, ή, όν, (κατάφημι) bejahend.
καταφαυλίζω, (φαυλίζω) schlechtmachen, verkleinern, geringschätzen.
καταφέγγω, (φέγγω) erhellen, beleuchten, zw.
καταφέρεια, ἡ, die Abschüssigkeit, von
καταφερής, ές, herabgehend, abschüssig, abwärts geneigt, ἥλιος, die sich zum Untergang neigende Sonne, Wess. Hdt. 2, 63 abgängig. 2) übertr. einen Hang wozu habend, geneigt wozu, leicht in einen Fehler verfallend, wie *proclivis*,

προνης: bes. wollüstig, lüderlich: auch *καταφερής*, von

καταφέρω, f. *κατοίσω*, (*φέρω*, Irr.) herab, herunter, hinein tragen, führen od. bringen, ebenso auch im med. *ἄχθος με κατοίσεται Ἄϊδος εἴσω*, Gram wird mich hinabführen in die Unterwelt, Il. 22, 425. (sonst hat Hom. das Wort nicht.) *πληγὴν καταφέρειν*, einen Schlag von oben herab führen. b) abtragen, einreissen, herunterreissen, zu Boden stürzen, zum Fallen bringen. c) abtragen, entrichten, abzahlen, wie *καταβάλλω* und *κατατίθημι*. — Med. sich herab bewegen, herab kommen, gehn, fliegen, schweben, fliessen, fallen, herabsinken, herabgleiten, verfallen: anlangen, ankommen, anlanden: bes. wider Willen od. durch Zufall wohin getragen werden, dah. wohin gerathen, wohinein verfallen, z. B. *εἰς κόρον*, *εἰς ὕπνον*, in tiefen Schlaf sinken: Hang od. Neigung wozu haben, *ἐπί τινι*, auch *ἐπί τι*: bey Plut. *καταφέρεται λύχνος*, die Lampe brennt herunter. b) *καταφέρεσθαί τί τινος*, einem etwas vorwerfen.

καταφεύγω, ξομαι, (*φεύγω*, Irr.) herab, herunter, hinunter, hinein fliehn, seine Zuflucht wohin od. wozu nehmen, *εἴς τι*, dav.

καταφευξις, ἡ, Zuflucht, Zufluchtsort, wie *καταφυγή*.

κατάφημι, (*φημί*) zusagen, ja sagen, bejahen, Gegens. *ἀπόφημι*.

καταφημίζω, ξω, (*φημίζω*) ein Gerücht von od. wider jemand verbreiten, *τινός*. 2) *κατεφάμιξέ μιν καλεῖσθαι*, sie verbreitete die Sage, dass er so heisse, Pind.

κατάφημος, όν, (*φήμη*) in übelm Ruf, verrufen, berüchtigt.

καταφθάνω, (*φθάνω*, Irr.) zuvorkommen, überraschen, überfallen, *τινά*. [*άνω*, -- Ep. ∪- Att.]

καταφθατοῦμαι, (*φθατάω*) drüberhin od. drüberhinab eilen, m. d. acc. *γῆν καταφθατουμένη*, Aesch. Eum. 395. [?]

καταφθείρω, (*φθείρω*) verderben, vernichten.

καταφθινύθω, = *καταφθίω*, zu Grunde richten, untergehn lassen, h. Hom. Cer. 354. [∪-∪∪-]

καταφθίνω, = *καταφθίω*, gew. intr. Es nimmt seine Temp. aus dem Med. von *καταφθίω*. [*ίνω*, -- Ep. ∪- Att.]

καταφθίω, ίσω, pf. pass. *κατέφθιμαι*, plqpf. *κατεφθίμην*, welches auch sync. aor. ist, und dah. eigne Modus hat, bey Hom. part. *καταφθίμενος* und inf. *καταφθίσθαι*, (*φθίω*, Irr.) trans. *zu Grunde richten*, vernichten, auszehren, verzehren, umbringen, tödten, Od. 5, 341. 2) intrans. *zu Grunde gehn*, untergehn, vergehn, verschmachten, verzehrt od. vernichtet werden, umkommen, sterben: Hom. hat in dieser Bdtg nur den sync. aor. *ἤϊα κατέφθιτο*, die Reisevorräthe waren aufgezehrt, Od. 4, 363. *ὡς καταφθίσθαι ὤφελες*, o dass du umgekommen wärst, Od. 2, 183. gew. im part. umgekommen, gestorben, todt, auch *νεκύεσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν*, Od. 11, 491. bey Aesch. Pers. 375. *φέγγος ἡλίου κατέφθιτο*, das Sonnenlicht verlosch. — Das praes. *—φθίω* ist bloss Homerisch, niemals intr. das fut. *καταφθίσω* u. der aor. *κατέφθισα*. [Jota im praes. kurz, im fut. u. aor. 1. lang, im pf. plqpf. u sync. aor. pass. überall kurz.]

καταφθορά, ἡ, (*καταφθείρω*) das Verderben, di Verderbung: das Vernichten, Zerstören, Verwüsten, Vernichtung, Zerstörung, Verwüstung: Niederlage, Tod: Entstellung, Entehrung Schändung.

καταφίημι, (*ἀφίημι*, Irr.) *τὸ δόρυ διὰ χειρός*, den Speer durch die Hand gleitend zu Boden fallen lassen, Plato.

καταφιλέω, (*φιλέω*, Irr.) abküssen, beküssen.

καταφιλοσοφέω, (*φιλοσοφέω*) gegen jemand philosophiren, raisonniren, *τινός*. 2) an Weisheit od. Verstand übertreffen, *τινός*.

καταφλέγω, ξω, (*φλέγω*) niederbrennen, verbrennen, *πυρί*, Il. 22, 512. Hes. sc. 18. dav.

καταφλεκτος, ον, verbrannt.

καταφλεξίπολις, ὁ, Städteverbrenner, auch ἡ.

κατάφλεξις, ἡ, Verbrennung.

καταφλυαρέω, (*φλυαρέω*) einem vorschwatzen, ihn durch Schwatzen lästig fallen, *τινός*.

καταφοβέω, (*φοβέω*) in Furcht und Schrecken setzen. Med. in Furcht gerathen, sich fürchten.

κατάφοβος, ον, (*φόβος*) voll Furcht, erschrocken vor jemand, *τινά*.

καταφοινίσσω, (*φοινίσσω*) sehr roth machen, ganz roth färben.

καταφοιτάω, Ion. *—φοιτέω*, (*φοιτάω*) heruntergehn, draufloesgehn, Hdt. 7, 125.

καταφονεύω, (*φονεύω*) ermorden.

καταφορά, ἡ, (*καταφέρω*) das Heruntertragen, -bringen, -werfen, der von oben nach unten geführte Hieb od. Schlag, das Hauen, das Treffen. 2) das Herunterfallen, Niederfallen, Niedersinken, z. B. des zum Hiebe geschwungenen Schwerdtes: *κ. ἡλίου*, Sonnenuntergang: das, wohinein man verfällt od. geräth, bes. tiefer Todtenschlaf, s. *καταφέρω*, Med.

καταφορέω, (*φορέω*) = *καταφέρω*.

καταφορικός, ή, όν, was mit einer καταφορά geschieht, mit Gewalt herabfahrend, stürmisch zufahrend: überh. heftig, hitzig, stürmisch. 2) in tiefen Schlaf verfallend, mit Schlafsucht verbunden, von

κατάφορος, ον, (*καταφέρω*) = das gew. καταφερής. 2) heftig bewegt, stürmisch, unruhig, Anth. vgl. Lobeck Phryn. p. 439.

καταφορτίζω, (*φορτίζω*) belasten, befrachten.

κατάφορτος, ον, (*φόρτος*) belastet, mit etwas, *τινί*.

κατάφραγμα, τό, (*καταφράσσω*) Bedeckung, Befestigung, Schutzwehr.

καταφράζομαι, (*φράζω*, Irr.) betrachten, überlegen erwägen, Hes. op. 248.

καταφράκτης, ου, ὁ, Panzer, und

κατάφρακτος, ον, bedeckt, bepanzert, von

καταφράσσω, Att. *—ττω*, ξω, (*φράσσω*) bedecken, bepanzern, durch Bedeckung od. Schutzwehr schirmen, verwahren, befestigen.

καταφρονέστερον, mit mehr Verachtung, *κ*. comp. wie von *καταφρονής*, aber der Posit. ungebr. von

καταφρονέω, (*φρονέω*) misdenken, gering denken von jemand, *τινός*, wie *καταγινώσκω*: dah verachten, verschmähn, verächtlich behandeln nicht achten, keine Rücksicht worauf nehmen *τοῦ κινδύνου*, Plato. 2) in Sinne haben, wo- auf sinnen, worauf denken, m. d. acc. Schweig.

ίdt. 1, 59. 8, 10. m. d. inf. Hdt. 1, 66. bey Besinnung od. Verstande seyn, zu Verstande ommen, Hipp. vgl. καταδοκέω und κατανοέω, regens. παραφρονέω, dav.

αφρόνημα, τό, Verachtung, Geringschätzung, ie daraus entspringende Dreistigkeit.

αφρόνησις, ἡ, das Verachten, Verschmähn.

αφρονητής, οῦ, ὁ, Verächter.

αφρονητικός, ή, όν, zum Verachten od. Nichtchten gehörig, geschickt, geneigt, verachtend, erächtlich.

άφρονις, ἡ, (φρόνις) = καταφρόνησις.

αφροντίζω, (φροντίζω) verstudiren, Ar. 2) beorgen, Polyb.

αφρύαγμα, τό, Uebermuth. [ῠ] von

χφρυάττομαι, (φρυάττομαι) eigentl. vom muigen Rosse, das sich wiehernd und bäumend egen Zügel und Gebiss sträubt: dah. übertr. on Menschen, sich gegen jemand trotzig, bermüthig, hoffärtig betragen, sich auflehnen, ch brüsten.

χφρύγω, (φρύγω) zerrösten, zerbraten, Ar. [ῡ]

χφρύσσω, Att. —ττω, = das vorherg.

χφυγγάνω, (φυγγάνω) = καταφεύγω.

χφυγή, ἡ, (καταφεύγω) Zuflucht, Zufluchtsort.

χφύγιον, τό, Dim. von καταφυγή.

χφυλάδόν, adv. (φυλή, φῦλα) stammweis, nach tämmen, Il. 2, 668.

χφυλάσσω, Att. —ττω, ξω, (φυλάσσω) bewahen, bewahren, behüten.

χφυλλοροέω, (φυλλοροέω) die Blätter auf den oden streuen, das Laub verlieren, verwelken, ind. Ol. 12, 22. τιμὰ κατεφυλλορόησε ποδῶν.

χφυλλος, ον, (φύλλον) blätterreich, krautreich.

χφύξιμος, ον, (καταφεύγω) wohin, wozu man ine Zuflucht nehmen kann.

χφυσάω, (φυσάω) draufblasen, m. d. gen. beasen, anblasen, m. d. acc.

χφύτευσις, ἡ, das Bepflanzen. [ῠ] von

χφυτεύω, (φυτεύω) bepflanzen.

χφυτος, ον, (φυτόν) gewächsreich, baumreich.

χφυτουργέω, = φυτουργέω.

χφωνέω, (φωνέω) durchtönen, mit seiner Stime erfüllen, wie κατᾴδω, dav.

χφώνησις, ἡ, das Erfüllen mit der Stimme.

χφωράω, (φωράω) auf dem Diebstahl ertappen: ierh. auf der That ertappen, erwischen, überhren: entdecken, schliessen, bemerken, ahnn, Xen. Cyr. 8, 7, 17. dah. auch strafen, rurtheilen.

χφωρος, ον, (φώρ) ertappt, überführt. 2) eresen, offenbar, deutlich.

χφωτίζω, (φωτίζω) beleuchten, erleuchten, erllen.

χαίνω, (χαίνω, Irr.) einen mit offnem Munde, t lautem Gelächter verspotten, verhöhnen, τινός.

χαίρω, (χαίρω, Irr.) sich freuen wider jeund, d. i. über sein Unglück, Schadenfreude ben, Hdt. 7, 239.

χαλαζάω, (χαλαζάω) wider jemand hageln, ός, ihn mit einem Steinhagel überschütten, eine gegen jemand hageldicht schleudern, λίυς τινός.

χαλάω, (χαλάω) herablassen, LXX.

χαλκεύω, (χαλκεύω) Erz verarbeiten, schmeln, schmieden. 2) τόπον θυρέοις, einen Ort t ehernen Thüren versehn.

κατάχαλκος, ον, (χαλκός) mit Erz od. Kupfer belegt, vererzt, verkupfert, bes. mit ehernen Waffen bedeckt, erzgepanzert: auch erzreich, kupferreich, dav.

καταχαλκόω, vererzen, verkupfern, mit Erz od. Kupfer bedecken od. überziehn, Hdt. 6, 50.

καταχᾰρίζομαι, (χαρίζομαι) etwas aus Gunst od. Gefälligkeit thun, m. d. acc. τὰ δίκαια, das Recht nach Gunst sprechen, Plato: τἀληθὲς τοῖς πολίταις, die Wahrheit aus Gefälligkeit gegen die Bürger verhehlen, Ael. dav.

καταχᾰριστικός, ή, όν, gefällig, freygebig.

καταχᾰριτόω, = χαριτόω.

κατάχαρμα, τό, (καταχαίρω) Schadenfreude, Theogn. 1107. ἐχθροῖς, den Feinden ein Gegenstand schadenfrohes Hohns.

καταχάσκω, (χάσκω) den Mund wonach aufsperren, gierig trachten nach etwas, *inhiare*, τινός.

κατάχασμα, τό, = χάσμα.

καταχασμάω, (χασμάω) = καταχαίνω. 2) sich aufthun, aufplatzen, dav.

καταχάσμησις, ἡ, = καταχήνη.

καταχέζω, έσω, (χέζω, Irr.) bekacken, ankacken, τινός, Ar. Nub. 173. 174.

καταχειρίζομαι, (χειρίζω) aus den Händen lassen.

καταχείριος, ον, (χείρ) der Hand gemäss, in die Hand passend, nach der Hand.

καταχειροτονέω, (χειροτονέω) durch Handaufheben gegen jemand stimmen, ihn verdammen, τινός, den Tod gegen jemand erkennen, ihn zum Tode verurtheilen, θάνατόν τινος: es wird nur vom Abstimmen des ganzen Volks, nicht der einzelnen Richter, gebraucht, dav.

καταχειροτονία, ἡ, Verdammung durch das Abstimmen des ganzen Volks.

καταχεύω, aor. κατέχευα, Ep. st. καταχέω, Hom.

καταχέω, fut. χεύσω, aor. κατέχεα, Ep. κατέχευα, (χέω, Irr.) *darauf herabgiessen*, *worüber ausgiessen*, eigentl. von flüssigen Dingen, ἔλαιόν τινι χαιτάων καταχεῦαι, Il. 23, 282. überh. *herabschütten*, meist mit dem Begriff reichlicher Fülle, χιόνα, νιφάδας, ψιάδας, Od. 19, 206. Il. 12, 158. 16, 459. *herabwerfen*, θύσθλα, Il. 6, 134. ὅπλα εἰς ἄντλον, Od. 12, 411. τεῖχος εἰς ἅλα, Mauern ins Meer hinabstürzen, Il. 7, 461. *herabsenken*, drüber ausbreiten, ἀχλύν, ὁμίχλην τινί, Od. 7, 42. Il. 3, 10. vgl. 8, 50. πέπλον ἐπ' οὔδει, das Gewand auf die Schwelle *niederwallen lassen*, Il. 5, 734. übertr. χάριν τινί, Anmuth über jemand ausgiessen, öfters in der Od. πλοῦτόν τινι, Il. 2, 670. 8, 385. ἐλεγχείην τινί, Schmach über jemand ausgiessen, ihn mit Schmach überschütten, Il. 23, 408. Od. 14, 38. vgl. 11, 433. 22, 463. Spätere brauchen gew. den gen. der Pers. st. des Hom. dat. Bast ep. cr. p. 230. Med. herabfliessen lassen, niederwallen lassen, bes. χαίτην, auch flüssig machen lassen, einschmelzen lassen, χρυσὸν καταχέασθαι, Hdt. 1, 50. — Hom. hat nur den Ep. aor. κατέχευα, und Einmal Od. 12, 411. den gleichfalls bloss Ep. aor. syncop. pass. κατέχυντο.

καταχήνη, ἡ, (καταχαίνω) Spott, Hohn, Ar. Vesp. 575. Eccl. 631.

καταχηρεύω, (χηρεύω) τὸν βίον, das Leben verwittwet od. verwaist zubringen, Dem.

κατηχής, ές, = κατηχής.

καταχθέω, belästigen, spätes W. von
καταχθής, ές, (ἄχθος) belastet, mit etwas, τινός.
κατάχθομαι, (ἄχθομαι, Irr.) sehr belästigt werden, sich belästigt fühlen, sich beschweren.
καταχθόνιος, ον, (χθών) unterirdisch, Ζεὺς καταχθ. Pluto, Il. 9, 457. 2) irdisch.
καταχλαινόω, (χλαινόω) mit einer χλαῖνα, einem warmen Oberkleide anthun.
καταχλευάζω, (χλευάζω) verlachen, verhöhnen, verspotten.
καταχλιδάω, (χλιδάω) prunken gegen jemand, τινός, mit seiner Pracht und Ueppigkeit prahlen.
κατάχλοος, ον, (χλόη) sehr grün.
κατάχλυσις, ἡ, (ἀχλύω) Umnebelung, Verfinsterung durch Nebel.
κατάχολος, ον, (χολή) gallig.
καταχορδεύω, (χορδεύω) zerschneiden, zerfleischen, zerhacken, wie der Wurstmacher die Därme, χορδάς, aufschneiden, aufschlitzen, τὴν γαστέρα, Hdt. 6, 75. übertr. zermartern, ausrenken, ἐν ταῖς βασάνοις, Themist.
καταχορδέω, (χορδή) in die Därme stossen, ἑαυτὸν μαχαίρᾳ.
καταχόρευσις, ἡ, Tanz aus Freude über etwas, von
καταχορεύω, (χορεύω) worüber tanzen od. froh seyn, τινός, vgl. κατορχέομαι.
καταχορηγέω, (χορηγέω) als χορηγός od. in der χορηγία durch Aufführung festlicher Chöre verwenden, verschwenden, verthun: überh. viel aufwenden, freygebig hergeben, vgl. καταλειτουργέω.
καταχράομαι, (χράομαι, Irr.) *brauchen*, *gebrauchen*, die Sache im dat., zu etwas, εἴς τι: dah. etwas mit einer Person od. Sache machen, vornehmen, καταχρήσασθέ μοι, εἰ δοκῶ τοιοῦτος εἶναι, macht mit mir was ihr wollt, wenn ich danach zu seyn scheine, Aeschin. bes. b) schlechten od. übermässigen Gebrauch von einer Sache machen, *misbrauchen*, gleichfalls m. d. dat. τῷ ὀνόματι, ein Wort uneigentlich brauchen, vgl. καταχρηστικός. c) *verbrauchen*, aufbrauchen, m. d. acc. von lebenden Wesen, *umbringen*, erlegen, tödten, Hdt. 6, 135. und sonst. — 2) das act. καταχράω kommt nur als impers. und auch so wohl nur bey Hdt vor, κατάχρη, καταχρήσει, κατέχρα, *es ist genug*, *es genügt* u. s. w. ἀντὶ λόφου ἡ λοφιὴ κατέχρα, die Mähne diente statt des Helmbusches, Hdt. 7, 70. vgl. χρή und ἀποχράω.
καταχρέμπτομαι, (χρέμπτομαι) anspucken, bespucken, τινός, Ar.
κατάχρεος, ον, Att. κατάχρεως, ων, (χρέος) verschuldet, verpfändet.
κατάχρη, s. καταχράομαι, 2.
κατάχρησις, ἡ, (καταχράομαι) Gebrauch. 2) unrechter Gebrauch, Misbrauch, auch Gebrauch eines Wortes in uneigentlicher Bedeutung, s. καταχράομαι, b. dav.
καταχρηστικός, ή, όν, misbrauchend, unrecht brauchend. 2) in unrechter Bedeutung gebraucht, uneigentlich.
κατάχρισις, ἡ, das Einreiben, Einsalben, Einsalbung, und
κατάχρισμα, τό, (καταχρίω) das Eingeriebne, Angestrichne, Salbe.
κατάχριστος, ον, eingerieben, gesalbt, von
καταχρίω, ίσω, (χρίω) einreiben, einschmieren, einsalben, anstreichen: beschmieren, einsalben bestreichen. [ῑ]
κατάχρυσος, ον, (χρυσός) vergoldet, mit Goldschaum überzogen: dagegen ἐπίχρυσος, mit Goldplatten belegt, περίχρυσος, ringsum mit Gold belegt, beschlagen od. eingefasst, nach Boeckh. 2) goldreich: dav.
καταχρυσόω, vergolden, Hdt. 2, 129.
καταχρώννυμι, χρώσω, (χρώννυμι, Irr.) färben, anstreichen: auch beschmutzen, entstellen.
καταχύδην, adv. (χύδην) gussweis. [ῠ]
κατάχυμα, τό, (καταχέω) das Drauf- od. Drübergegossne.
κατάχυσις, ἡ, das Drauf- od. Drübergiessen, Begiessen. 2) Gefäss zum Giessen.
κατάχυσμα, τό, das Drüberausgegossne: bes. sind καταχύσματα Nüsse, Feigen u. dergl. die bey Einführung der Braut, auch eines neuen Sklaven ins Haus, als Willkommen und Vorbedeutung künftiges gesegneten Ueberflusses ausgeschüttet wurden: bey den Römern hiess s. *nuces spargere*, welches der Bräutigam that, dah. *sparge, marite, nuces:* dav.
καταχυσμάτιον, τό, Dim. von κατάχυσμα, b. Brühe, Würze, über eine Speise zu giessen.
κατάχυτλον, τό, Giesskanne, Hesych.
καταχυτρίζω, = ἐγχυτρίζω, 2.
καταχωλεύω, (χωλεύω) lähmen, lahm machen. 2) intr. lahm seyn.
κατάχωλος, ον, (χωλός) lahm.
καταχωνεύω, (χωνεύω) einschmelzen.
καταχώννυμι, fut. χώσω, (χώννυμι, Irr.) verschütten, überschütten, zuschütten, vergraben, verdämmen.
καταχωρίζω, (χωρίζω) an Ort und Stelle bringen, einstellen, eintragen, niederlegen: übertr. einschreiben, einzeichnen, dav.
καταχωρισμός, ὁ, das Einstellen, Eintragen, Niederlegen.
κατάχωσις, ἡ, (καταχώννυμι) das Verschütten, Vergraben.
καταψαίρω, (ψαίρω) zerscharren.
καταψάλλω, (ψάλλω) durch Citherspiel ergötzen, vgl. καταυλέω.
καταψάω, (ψάω, Irr.) mit der Hand streicheln, glatt streichen, auch besänftigen, beruhigen, schmeicheln, liebkosen, wie καταρρέζω, s. auch καταψήχω.
καταψεκάζω, (ψεκάζω) beträufeln, betröpfeln, benetzen.
καταψελλίζω, = ψελλίζω.
καταψεύδομαι, σομαι, (ψεύδομαι) erlügen, vorlügen, erdichten, τί, etwas von jemand erlügen, τί τινος. 2) belügen, τινά.
καταψευδομαρτυρέω, (ψευδομαρτυρέω) falsches Zeugniss ablegen gegen jemand, τινός.
κατάψευσις, ἡ, (καταψεύδομαι) das Belügen: die gegen jemand vorgebrachte Lüge.
κατάψευσμα, τό, das Erlogene.
καταψευσμός, ὁ, = κατάψευσις.
καταψηφίζομαι, (ψηφίζομαι) stimmen gegen jemand, τινός, dah. verdammen, verurtheilen, Dem. dav.
καταψήφισις, ἡ, und καταψηφισμός, ὁ, Verdammung, Verurtheilung.
καταψήχω, (ψήχω) durchreiben, streichen, streicheln, durchsägen, durchschneiden, zerreiben

ersägen, klein machen, Soph. Tr. 698. 2) übertr. streicheln, schmeicheln, beruhigen, besänftigen, zähmen, *permulcere*, *demulcere*, vgl. αταψάω, καταῤῥέζω.
αψιθυρίζω, (ψιθυρίζω) einem vorflüstern, einischeln gegen jemand, einen bey jemand verleumden, τινός πρός τινά.
άψιλόω, (ψιλόω) ganz nackt od. kahl machen.
αψοφέω, (ψοφέω) einen Ort wovon ertönen assen, τί τινι, *personare*, vgl. καταφωνέω.
αψυκτικός, ή, όν, (καταψύχω) zum Abkühlen, erkälten gehörig od. geschickt.
άψυκτος, ον, (καταψύχω) abgekühlt, erkältet: bzukühlen.
άψυξις, ή, Abkühlung, Erkältung.
άψυχρος, ον, (ψυχρός) sehr kalt.
αψύχω, ξω, (ψύχω, Irr.) abkühlen, erfrischen, alt machen, abkühlen od. erkalten lassen. 2) ustrocknen, ausdörren. [ψύχω, --]
άωρος, ον, verstärktes ἄωρος, Eur. Tro. 1097. ieidl. sehr zw. L.
εάγα, perf. 2. zu κατάγνυμι, ich bin zerbrochen.
εάγην, aor. pass. zu κατάγνυμι. [ᾰ]
εαξα, aor. act. zu κατάγνυμι, Hom.
εάσσω, Nebenform von κατάσσω, fab. Aesop.
εβλᾱκευμένως, adv. part. perf. pass. von καταλᾱκεύω, träg, saumselig.
εγγυάω, ήσω, (ἐγγυάω) verbürgen, verloben: ατεγγυᾶν τινα πρός εἴκοσι τάλαντα, einen wingen für 20 Talente Bürgschaft zu leisten: ινά πρός δίκην, einen wegen einer ihm zuerkannten Strafe Bürgschaft leisten lassen. Med. ich verbürgen, sich verloben, sich als Braut ersprechen lassen: übertr. τήν ὑπόθεσιν, einen Gegenstand für geschichtl. Behandlung sich auswählen, für sich bestimmen, *despondere*, Po- lyb. dav.
εγγύη, ή, Bürgschaft, Verlobung, Verbürgung. [ῡ] dav.
εγγυητικά, τά, Verlöbniss, *sponsalia*.
εγκαλέω, (ἐγκαλέω, Irr.) anklagen, verklagen, eschuldigen.
ίγκειμαι, (ἔγκειμαι) anliegen, zusetzen, eindringen.
ίγκλημα, τό, (κατεγκαλέω) Anklage, Anschuldigung.
εγκονέω, = ἐγκονέω.
εγχαίνω, (ἐγχαίνω, Irr.) mit offnem Munde verhöhnen, verlachen, τινί, Ar.
εγχέω, (ἐγχέω, Irr.) eingiessen.
εγχλιδάω, (χλιδάω) einem spröd od. übermüthig begegnen, τινί.
εδαφίζω, (ἐδαφίζω) zu Boden werfen, dem Erdboden gleich machen.
ίδω, fut. κατέδομαι und κατεδέσω, pf. κατεδήδοκα und bey Ar. κατέδηδα, (ἔδω, Irr.) aufessen, auffressen, verzehren, Hom. der es im gentl. Sinn nur von Thieren, von Hunden, fliegen, Würmern braucht; übertr. οἶκον, βίον, κτῆσιν κατέδειν, Haus und Hof, Hab' und Gut aufzehren, oft in der Od. auch ὃν θυμόν κατέδειν, sein Herz in Gram verzehren, Il. 6, 202. Hom. braucht ausser dem praes. nur 3 fut. κατέδονται.
ήγα, Ion. st. κατέαγα.
εθίζω, (ἐθίζω) einen woran gewöhnen, τινά τινι.
είβω, (εἴβω) herabfliessen lassen, vergiessen, δάκρυ, Od. 21, 86. Med. herabfliessen, herabrinnen, bey Hom. von Thränen und schnell abwärts fliessendem Wasser, auch übertr. αἰών κατείβετο, das Leben verfloss, Od. 5, 152.
κατεῖδον, inf. κατιδεῖν, part. κατιδών, aor. zu καθοράω, herabsehn, herabblicken, von oben herniederschauen, Il. 4, 508. übersehn, erblicken, bemerken, einsehn. Part. perf. κατειδώς, wohl wissend.
κατείδωλος, ον, (εἴδωλον) voll Götzenbilder.
κατεικάζω, (εἰκάζω) eigentl. anähnlichen: übertr. ahnden, vermuthen, bes. zu jemandes Nachtheil, Hdt. 6, 112. 9, 109. Med. κατεικάζεσθαί τινί τι, sich jemandem in etwas ähnlich machen, Soph. OC. 338.
κατεικής, ές, = ἐπιεικής, Hesych.
κατειλέω, (εἰλέω, Irr.) zusammendrängen, einsperren, ές τό ἄστυ, Hdt. zusammenwickeln, bewickeln, einwickeln.
κατείλημμαι, perf. pass. zu καταλαμβάνω.
κατείλησις, ή, (κατειλέω) das Zusammendrängen, Zusammenwickeln, Einwickeln.
κατειλίσσω, Ion. st. καθελίσσω, dav. κατειλίχατο, Ion. plqpf. st. κατειλιγμένοι ἦσαν.
κατειλυσπάομαι, (εἰλυσπάομαι) sich herunter winden, Ar.
κατειλύω, (εἰλύω) umwickeln, einwickeln, wie κατειλέω. [über die Sylbenlänge s. εἰλύω.]
κατείλω, (εἴλω, Irr.) = κατειλέω.
κάτειμι, (εἶμι) herabgehn, herabsteigen, hinunterkommen, Hom. bes. in die Unterwelt hinabgehn, Il. und zum Meer hinabsteigen, Od. 15, 505. von einem Flusse, hinabfliessen, Il. 11, 492. vom Schiffe, von der hohen See herab auf die Küste zu fahren, Od. 16, 472. zurückkommen, wiederkommen, Od. 13, 267. später auch von heimkehrenden Verbannten, Hdt. 1, 62. Ep. aor. med. δόρυ κατεισάτο γαίης, der Speer ging, fuhr hinab in die Erde, Il. 11, 358.
κατείνυμι, Ion. st. καθέννυμι.
κατεῖπον, inf. κατειπεῖν, (εἶπον, Irr.) sprechen gegen jemand, τινός, anklagen. 2) gradheraus sagen, angeben, anzeigen und verklagen, verrathen, m. d. acc.
κατείργνυμι und κατειργνύω, = κατείργω.
κατείργω, ξω, (εἴργω) eintreiben, einschliessen, einfassen, verschliessen, einsperren, zusammendrängen, zurückdrängen, ές τάς νέας, Hdt. 5, 63. überh. drängen, zwingen, nöthigen, Hdt. 6, 102. Ion. κατέργω, dav.
κάτειρξις, ή, das Einschliessen, Einsperren, Einfassen, Verschliessen.
κατειρωνεύομαι, (εἰρωνεύομαι) sich der Ironie gegen jemand, τινός, bedienen, um ihn zu täuschen od. zu verspotten: dah. auch aus Verstellung verheimlichen, verbergen, *dissimulare*, τί, Plut.
κατεισάγω, (εἰσάγω, Irr.) zu seinem Schaden an den Tag legen, verrathen, ἀμαθίαν, Pallad. 71, 2.
κατεκλύω, verstärktes ἐκλύω. (Irr.)
κατεκπλύνω, verstärktes ἐκπλύνω.
κατέκτᾰθεν, Aeol. st. κατεκτάθησαν, 3 pl. aor. pass. zu κατακτείνω, Il.
κατεκφεύγω, verstärktes ἐκφεύγω. (Irr.)
κατέλαιος, ον, (ἔλαιον) ölig.
κατέλασμα, τό, das Herunterreiten, von
κατελαύνω, fut. κατελάσω, (ἐλαύνω, Irr.) hinuntertreiben, hinunterstossen, hineinstossen. b) schein-

bar intr. hinunter fahren od. reiten, verst. ἅρμα, ἵππον. 2) intr. losfahren, losreiten, losgehn auf jemand, τινός, auch übertr. losziehn, wie *inveki in aliquem.* 3) = βινεῖν, m. d. gen. Ar. auch m. d. acc. wie ἐλαύνω, 1. e.

κατελέγχω, γξω, (ἐλέγχω) hat alle Bdtgen des simpl. Hes. op. 716. σὲ δὲ μή τι νόον κατελεγχέτω εἶδος, dein Aeusseres strafe dein Inneres nicht Lügen, mache deiner Gesinnung keine Schande, vgl. Tyrt. 1, 9.

κατελεέω, verstärktes ἐλεέω.

κατέλευσις, ἡ, das Herabkommen, die Rückkehr, von

κατελεύσομαι, fut. zu κατέρχομαι, Od. 1, 303.

κατελθεῖν, Ep. κατελθέμεν, inf. aor. zu κατέρχομαι, Hom.

κατελπίζω, (ἐλπίζω) verhoffen, zuversichtlich hoffen, m. d. inf. fut. Hdt. 8, 136. auch zuw. mit dem Nebenbegriff der Geringschätzung: dav.

κατελπισμός, ὁ, gewisse Hoffnung.

κατεμβλέπω, verstärktes ἐμβλέπω.

κάτεμεν, Ion. 1 pl. aor. 2. zu καθίημι, Od. 9, 72. wo aber Wolf die gew. Form κάθεμεν hat.

κατεμέω, έσω, (ἐμέω) bespeyen, anspeyen, τινός, Ar.

κατεμματέω, = ἐμματέω, ἐμματεύω.

κατεμπάζω, (ἐμπάζομαι) = καταλαμβάνω, κατεπάζω, Nic.

κατεμπεδόω, verstärktes ἐμπεδόω.

κατεμπρήθω, σω, verstärktes ἐμπρήθω. (Irr.)

κατεναίρομαι, (ἐναίρω) tödten, erschlagen, ermorden, κατενήρατο χαλκῷ, Od. 11, 519. den aor. κατήναρον hat Soph. Ant. 871.

κατέναντι, adv. = das folg. auch κατέναντα.

κατεναντίον, adv. entgegen, gegenüber, τινί, Il. 21, 567. und τινός, Heinr. Hes. sc. 73. auch κατεναντία, eigentl. neutr. von

κατεναντίος, α, ον, (ἐναντίος) entgegen, gegenüber.

κατεναρίζω, ξω, verstärktes ἐναρίζω, umbringen, Soph. Aj. 26.

κατένασσε, Ep. aor. zu καταναίω, Hes.

κατενδεής, ές, = ἐνδεής.

κατένεγξις, ἡ, (καταφέρω, κατενεγκεῖν) = καταφορά.

κατενεχυράζω, (ἐνεχυράζω) verpfänden, dav.

κατενεχυρασμός, ὁ, Verpfändung.

κατενήνοθε, *drauf seyn, drauf liegen, dran haften*, findet sich nur Hes. sc. 269. κόνις κατενήνοθεν ὤμους, Staub lag auf den Schultern, bedeckte od. behaftete die Schultern, und im plur. h. Hom. Cer. 280. κόμαι κατενήνοθεν ὤμους, die Haare bedeckten die Schultern: der Bdtg nach ist es praes. od. impf., also der Form nach perf. vgl. ἐπενήνοθε und παρενήνοθε, ein simpl. ἐνήνοθε findet sich nicht.

κατενθεῖν, Dor. st. κατελθεῖν.

κατενιαύσιος, ὁ, (ἐνιαυτός) eigentl. der Alljährliche, eine Würde in Gela auf Sicilien.

κατεντείνομαι, verstärktes ἐντείνομαι.

κατεντευκτής, οῦ, ὁ, (κατεντυγχάνω) Ankläger.

κατεντρυφάω, verstärktes ἐντρυφάω.

κατεντυγχάνω, fut. τεύξομαι, (τυγχάνω, Irr.) sich bey jemandem, τινί, über jemand, τινός, beschweren, beklagen, ihn verklagen.

κατεντύνω, (ἐντύνω) dagegen bereiten.

κατένωπα, adv. (ἐνωπή) grad ins Angesicht, grad gegenüber, m. d. gen. Il. 15, 320. Homer braucht ebenso ἐνωπῇ und ἐνωπαδίως: andre betonen κατενῶπα.

κατενώπιον, adv. = das vorherg.

κατεξανάστασις, ἡ, (κατεξανίσταμαι) das Aufstehn wider einen, Auflehnung, Empörung, Widersetzlichkeit, dav.

κατεξαναστατικός, ή, όν, zum Aufstand gehörig, dazu geschickt, dazu führend.

κατεξανίσταμαι, (ἐξανίσταμαι) sich erheben, sich auflehnen od. empören gegen jemand, τινός, gegen ihn streiten, sich wogegen rüsten.

κατεξεράω, verstärktes ἐξεράω, sich ausleeren gegen jemand, ihn bekacken od. bepissen, τινός.

κατεξετάζω, verstärktes ἐξετάζω.

κατεξευμαρίζω, verstärktes ἐξευμαρίζω.

κατεξουσιάζω, (ἐξουσιάζω) seine Macht od. Gewalt gegen jemand brauchen, N. T. dav.

κατεξουσιαστικός, ή, όν, zur Ausübung der Gewalt gehörig, sie bezeichnend.

κατεπαγγελία, ἡ, das Zusagen, Versagen, von

κατεπαγγέλλομαι, (ἐπαγγέλλω) zusagen, zum Gebrauch versprechen.

κατεπάγω, (ἐπάγω, Irr.) auferlegen, z. B. τιμωρίαν τινί, *poenam injungere.*

κατεπᾴδω, (ἐπᾴδω) jemandem vorsingen, τινί. 2) durch Gesang ergötzen, bezaubern, zähmen, bewältigen, einschläfern, durch Zaubermittel bezwingen.

κατεπαίρομαι, (ἐπαίρω, Irr.) sich gegen jemand, τινός, erheben od. brüsten.

κατεπάλληλος, ον, = ἐπάλληλος.

κατεπάλμενος, part. aor. syncop. zu κατεφάλλομαι, Il. 11, 94.

κατέπαλτο, 3 impf. syncop. med. von καταπάλλω, Il. 19, 351.

κατεπεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) gegen jemand anregen, erwecken.

κατεπείγω, ξω, (ἐπείγω) drängen, drücken, treiben, antreiben, betreiben, beschleunigen, eilig machen, bedrängen, τὰ κατεπείγοντα, das Dringendste, Nothwendigste, Noth, Bedürfniss. Med. κατεπείγεσθαί τινος, dringendes Verlangen wonach haben.

κατεπευφημίζω, s. κατεπιφημίζω.

κατεπιβαίνω, (βαίνω, Irr.) hinaufsteigen.

κατεπιδείκνυμι, (δείκνυμι) sich gegen jemand zeigen, sich gegen ihn brüsten.

κατεπιδηλόω, (δηλόω) offenbaren.

κατεπιθλίβω, (θλίβω) draufdrücken. [ῑ]

κατεπιθύμιος, ον, (ἐπιθυμέω) wünschenswerth. [ῡ]

κατεπίθυμος, ον, (ἐπιθυμέω) wünschend, verlangend, begehrlich.

κατεπίκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) drauf liegen.

κατεπικλύζω, (κλύζω) überschwemmen.

κατεπιλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) ergreifen, LXX.

κατεπιορκέω, (ἐπιορκέω) durch Meineid betreiben, bewirken, besiegen, Dem.

κατεπισκήπτω, (σκήπτω) beauftragen.

κατεπιτήδευμα, τό, gesuchter od. zu häufig gebrauchter Ausdruck, von

κατεπιτηδεύω, (ἐπιτηδεύω) etwas zu sorgfältig und künstlich ausarbeiten, mit Kunst od. Schmuck überladen, bes. vom Ausdruck.

κατεπιτίθημι, (τίθημι) auferlegen.

κατεπιφεύγω, = καταφεύγω. (Irr.)

κατεπιφημίζω, (φημίζω) weihen und benennen, nach dem Namen dessen nennen, dem man es weiht: ebenso ward κατευφημίζω gebraucht.

ιχειρέω, (ἐπιχειρέω) Hand woran legen, ei-
ı angreifen, anfallen, τινός.
ιχέω, (χέω, Irr.) drüber ausgiessen.
ιχρώννυμι, (χρώννυμι, Irr.) dazu mahlen.
έω, herunter, drüberher, hinein giessen, von
gebr. ἐράω.
γάζομαι, (ἐργάζομαι) bewirken, vollenden,
tig machen, zu Stande bringen, ins Werk
hten, vollbringen, vollziehn. b) wie *conficere*,
raus machen, umbringen, tödten: überh. be-
ltigen, überwinden, besiegen. c) in gutem
ıne, einen wozu bringen, wozu bewegen,
für gewinnen. d) von Dingen, sich etwas
arbeiten, erwerben: auch bearbeiten, verar-
iten, von Speisen, verdauen.
γάθω, Att. st. κατείργω, auch im med. gebr.
sch. [ᾰ]
γᾰσία, ἡ, (κατεργάζομαι) das Verfertigen,
reiten, Erwerben, Verdienen, Verarbeiten,
rdauen, dav.
γαστικός, ή, όν, zum Bewirken, Vollenden,
rfertigen gehörig od. geschickt.
γαστος, ον, (κατεργάζομαι) ausgearbeitet,
rgfältig bearbeitet.
ργος, ον, (ἔργον) bearbeitet, beackert, γῆ.
durch Arbeit entkräftet.
ργω, Ion. st. κατείργω, Hdt.
ρείδω, σω, (ἐρείδω) dagegenstellen, -stemmen,
tützen. 2) intr. drauflosstürzen, drauflosbre-
ıen, vom Sturme, wie κατασκήπτω.
ρεικτος, ον, zerrissen, zerspalten, zerbrochen,
rschroten, von
ρείκω, (ἐρείκω, Irr.) zerreissen, wie Kleider,
ewänder, Schleyer, als Ausdruck der Trauer,
w. im med. sich die Kleider zerreissen, Hdt.
66. zerspalten, zerbrechen, auf der Mühle
erschroten: übertr. θυμόν, den Zorn brechen,
r.
ρειπόω, = κατερείπω, späte Form.
ρείπω, (ἐρείπω, Irr.) *niederwerfen*, niederstür-
en, niederreissen. 2) intr. aor. κατήριπον und
f. κατερήριπα, *niederfallen*, einstürzen, ver-
llen, Il. 5, 92. 14, 55.
ρεύγω, (ἐρεύγομαι) anspeyen, anrülpsen, ent-
egenrülpsen, τινός.
ερεφής, ές, st. κατηρεφής, zw.
ρέφω, ψω, (ἐρέφω) bedecken, bedachen.
ρέω, (ἐρέω) Ion. fut. zu κατεῖπον, ich werde
egen jemand sprechen, ihn anklagen, m. d.
en. Auch m. d. acc. anzeigen, angeben, ver-
lagen bey jemand, τινὰ πρός τινα, Hdt. 3, 71.
ερήριπε, intr. perf. zu κατερείπω, Il. 14, 55.
ερητύω, (ἐρητύω) anhalten, festhalten, zurück-
alten, Il. 9, 465. Od. 9, 31. 19, 545. [über
ie Sylbenlänge s. das simpl. Hom. hat Ypsi-
on stets kurz.]
ριθεύομαι, (ἐριθεύω) durch Ränke od. Kaba-
en besiegen, unterdrücken.
ριπτος, ον, = κατέρειπτος.
ριπόω, späte Form st. κατερείπω, dav.
ρίπωσις, ἡ, das Niederreissen. [ῑ]
ρνης, ες, (ἔρνος) reich an Zweigen.
ερυθραίνω, = ἐρυθραίνω.
ερυθριάω, = ἐρυθριάω.
ερῡ́κανω, poet. st. κατερύκω, Il. 24, 218.
ερύκω, ξω, aor. κατηρύκᾰκον, (ἐρύκω, Irr.) auf-
halten, zurückhalten, abhalten, hindern, Hom. [ῡ]

κατερύω, (ἐρύω, Irr.) herab-, herunterziehn: in
der Od. stets von Schiffen, die vom Strande
ins Meer gelassen und flott gemacht werden,
deducere naves. [ῠ]
κατέρχομαι, fut. κατελεύσομαι, aor. κατῆλθον,
poet. κατήλυθον, inf. κατελθεῖν, (ἔρχομαι, Irr.)
herab, herunter, hernieder kommen, bes. in die
Unterwelt hinabsteigen od. zum niedriger lie-
genden Meerstrand herab gehn, Hom. auch von
leblosen Dingen, herabfallen, Od. 9, 484. 541.
2) wiederkommen, zurückkehren, Od. 11, 188.
später bes. von der Heimkehr aus der Verban-
nung, vgl. κάτειμι.
κἀτέρωτα, Aeol. st. καὶ ἑτέρωθε, das die Gramm.
durch καὶ ἄλλοτε erkl. *auch sonst*, Sappho an
Aphrod. 5. s. Schaef. Dion. comp. p. 349.
κατεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) aufessen, verzehren, auf-
fressen, Hom. der es stets von Ungeheuern
braucht, vom Drachen, vom Delphin, von der
Skylla: aor. κατέφᾰγον, inf. καταφᾰγεῖν.
κατέσθω, poet. st. κατεσθίω.
κατέσκληκα, intr. pf. zu κατασκέλλω, ich bin ver-
dorrt.
κατεσπευσμένως, adv. part. perf. pass. von κατα-
σπεύδω, eilig, eilfertig, in Eil.
κατεσπουδασμένως, adv. part. perf. pass. von κα-
τασπουδάζω, sorgfältig, eifrig.
κατέσσυτο, 3 aor. syncop. zu κατασεύομαι, Il.
κατέστᾰθεν, Aeol. st. κατεστάθησαν, 3 pl. aor.
pass. von καθίστημι, Hes. Th. 674.
κατεστραμμένως, adv. part. perf. pass. von κατα-
στρέφω, umgekehrt.
κατεστρέφατο, Ion. plqpf. pass. von καταστρέφω,
st. κατεστραμμένοι ἦσαν.
κατεσχάρόω, (ἐσχαρόω) beschorfen, mit einem
Schorf überziehn.
κάτευγμα, τό, (κατεύχομαι) Gelübde, Wunsch:
auch Verwünschung, Fluch, Aesch. 2) Weih-
geschenk, Soph.
κατευδαιμονίζω, verstärktes εὐδαιμονίζω.
κατευδοκέω, (εὐδοκέω) zufrieden seyn, billigen,
loben, m. d. dat.
κατευδοκῐμέω, (εὐδοκιμέομαι) einen an gutem Ruf,
Ruhm, Lob od. Beyfall übertreffen, m. d. gen.
κατευημερέω, (εὐημερέω) an Lob od. Beyfall über-
treffen, mehr Lob od. Beyfall erlangen als ein
andrer, m. d. gen.
κατευθικτέω, (εὔθικτος) recht berühren, treffen,
LXX.
κατευθύ, adv. (εὐθύ) gradezu, gradaus, grad ge-
genüber, auch κατευθύς.
κατευθυντήρ, ῆρος, ὁ, und κατευθυντής, οῦ, ὁ,
(κατευθύνω) der Gradmachende, Aufrichtende,
dav.
κατευθυντηρία, ἡ, = στάθμη, Richtschnur, urspr.
fem. von κατευθυντήριος, richtend.
κατευθύνω, (εὐθύνω) grad richten, aufrichten,
wohl einrichten, dah. lenken, leiten, regieren,
richten, tadeln, strafen. 2) intr. sich grad
drauflos richten, d. i. grad drauflos gehn, ἐπὶ
τοὺς πολεμίους: übertr. glücklich leben, wo
man τὸν βίον ergänzt.
κατευκαιρέω, (εὐκαιρέω) gute Gelegenheit wahr-
nehmen, etwas bey schicklicher Gelegenheit
thun, κατευκαιρήσας ἀπάγει, bey guter Gele-
genheit führt er sie ab, Polyb.
κατευκηλέω, (εὔκηλος) besänftigen, stillen, beruhigen.

κατευκτικός, ή, όν, wünschend: verwünschend, von

κάτευκτος, ον, (κατεύχομαι) gewünscht, gelobt: verwünscht.

κατευλογέω, verstärktes εὐλογέω.

κατευμαρίζω, verstärktes εὐμαρίζω.

κατευμεγεθέω, (εὐμεγέθης) einem an Grösse od. Macht überlegen seyn, m. d. gen. spätes W.

κατευνάζω, άσω, (εὐνάζω) hinlegen, niederlegen, bes. zu Bett od. in Schlaf bringen: überh. beruhigen, besänftigen, stillen, mildern. Pass. sich niederlegen, sich schlafen legen, Il. 3, 448. dav.

κατευνασμός, ὁ, das zu Bett, in Schlaf, zu Ruhe Bringen, Beruhigung.

κατευναστήριος, ον, = κατευναστικός.

κατευναστής, οῦ, ὁ, der zu Bett, in Schlaf, zu Ruhe bringende, Beruhiger, Besänftiger, Linderer, wie κατακοιμιστής.

κατευναστικός, ή, όν, zum Einschläfern, Beruhigen, Stillen gehörig, geschickt, bequem, geübt darin.

κατευνάω, ήσω, (εὐνάω) niederlegen, zu Bett od. in Schlaf bringen, einschläfern, Il. 14, 245. 248. überh. = κατευνάζω. Pass. sich niederlegen, einschlafen, Od. 4, 414. 421. dav.

κατευνητής, οῦ, ὁ, = κατευναστής: fem. κατευνήτειρα.

κατευοδόω, verstärktes εὐοδόω. 2) intr. = εὐοδέω, dav.

κατευόδωσις, ἡ, glücklicher Fortgang.

κατευορκέω, (εὐορκέω) wahr und feyerlich schwören, auch κατευορκίζω.

κατευπαθέω, (εὐπαθέω) verschwelgen.

κατευπορέω, = εὐπορέω m. d. Nebenbegriff gegen jemand.

κατευρύνω, (εὐρύνω) erweitern.

κατευστοχέω, verstärktes εὐστοχέω, glücklich erzielen od. treffen.

κατευτελίζω, verstärktes εὐτελίζω.

κατευτονέω, verstärktes εὐτονέω.

κατευτρεπίζω, (εὐτρεπίζω) zurechtmachen, wieder in Ordnung bringen.

κατευτυχέω, (εὐτυχέω) in einer Sache glücklich seyn gegen jemand, τινός.

κατευφημέω, (εὐφημέω) Lob, Beyfall, Glückwünsche zurufen: bey Plut. m. d. acc.

κατευφραίνω, verstärktes εὐφραίνω.

κατευχειρίζω, (εὐχειρία) = κατευμαρίζω.

κατευχή, ἡ, (εὐχή) Wunsch, Gebet: Gelübde.

κατεύχομαι, ξομαι, (εὔχομαι) wünschen, bitten, erflehn, τι. b) geloben bey einem Gotte, τινί. c) verwünschen, verfluchen, τινός, auch ἀράς τινι, Valck. Phoen. 70. d) beten, bes. herunter beten, zu den Unterirdischen, Trag. e) grossprahlen, sich rühmen, m. d. inf. Theocr.

κατευωχέω, (εὐωχέω) sich satt od. voll schmausen, gew. im Med. 2) im act. b. Spät. bewirthen.

κατεφάλλομαι, (ἐφάλλομαι, Irr.) herab und drauflos springen, herabspringen und angreifen, κατεπάλμενος, part. aor. syncop. Il. 11, 94.

κάτεφθος, ον, = κάθεφθος.

κατεφίστημι, (ἐφίστημι) aufstellen gegen jemand.

κατεχθραίνω, (ἐχθραίνω) befeinden, anfeinden.

κατεχμάζω, (ἐχμάζω) festhalten, zurückhalten.

κατέχω, fut. καθέξω, (ἔχω, Irr.) *festhalten, anhalten, aufhalten, zurückhalten*, Il. 15, 186. Od. 3, 284. 15, 200. ἠέρι κατέχοντο, durch Nebel wurden sie gehalten, gehindert, abgehalten, I 17, 368. 644. 2) *unterhaben*, dah. *bedecken* bey Hom. bes. von der Grabeserde, Il. 3, 2.. 18, 332. Od. 11, 301. 549. als Drohung, πρ[ὶν] καί τινα γαῖα καθέξει, eher soll noch manch einen die Erde bedecken, Od. 13, 427. 15, 3.. Il. 16, 629. ebenso νὺξ κάτεχ' οὐρανόν, Nach[t] bedeckte den Himmel, Od. 13, 269. und οὐρανὸς νεφέεσσι κατείχετο, Od. 9, 145. auch κατα-σχομένη ἑανῷ, Il. 3, 419. Med. πρόσωπα κατ-έσχετο, sie bedeckte sich das Antlitz, Od. 1.. 361. dah. übertr. *übertreffen*, Schulz Hdt. 6, 129. ohne Casus, *obwalten*, Oberhand haben, mehr gelten, Theogn. 262. überh. *stattfinden, von Statten gehn*, εὖ κατασχήσει, Soph. El. .. 3) *innehaben*, besitzen, in Besitz nehmen, .. halten, m. d. gen. auch von der Gottheit, .. sitzen, begeistern. 4) intr. *anfahren, anlanden*, wobey man ἅρμα od. ναῦν ergänzt, vgl. κατα-σχέθω. dah. einkehren, sich aufhalten, a.. im med. Hdt. 8, 117. — Die Bdtg anhalten mit etwas, wobey beharren, nicht ablassen, .. d. part. beruht auf einer unnützen, auch v. Schweigh. verworfnen Aendrung b. Hdt. 6, ..

κατέψησις, ἡ, = κατάψησις, von

κατέψω, = καθέψω. (Irr.)

κατηβολέω, einen Fieberanfall haben, in Ohnmacht fallen, von

κατηβολή, ἡ, (καταβολή, 2.) Fieberanfall: Ohnmacht: auch κατηβολίς.

κατηγορέω, (ἀγορεύω) gegen od. wider jemand reden, ihn tadeln od. schelten: vor Gericht angeben, anklagen, verklagen, verrathen, m. d. gen. der Person: überh. durch Zeichen zu erkennen geben, bemerklich machen, andeuten, m. d. acc. der Sache. 2) in der Logik, von einer Person od. Sache sagen, behaupten, einen Satz, eine Behauptung aufstellen: dav.

κατηγόρημα, τό, Beschuldigung, Tadel, Klagepunkt, Verbrechen, dessen man angeschuldigt wird, Gegenstand des Tadels od. der Anklage. 2) das Prädicat.

κατηγορία, ἡ, Vorwurf, Beschuldigung, Anklage, Angabe. 2) Prädicat, Eigenschaft, die man einer Person od. Sache beylegt, von ihr ... od. anführt, dav.

κατηγορικός, ή, όν, zur Anklage, zum Beschuldigen gehörig od. geneigt. 2) zum Prädicat gehörig, es betreffend.

κατήγορος, ὁ, (κατηγορέω) Ankläger.

κατήκοος, ον, (κατακούω) *behorchend*, als Subst. Horcher, Spion, Hdt. 2) *gehorchend*, gehorsam, als Subst. Unterthan. 3) *erhörend*, εὐχωλῇσι, Anth.

κατήκω, Ion. st. καθήκω.

κατῆλιψ, ῖφος, das obere Geschoss des Hauses, findet sich nur Ar. Ran. 566. wo andre es für eine Treppe od. das Hausdach nehmen: es wird von ἦλιψ, Schuh, Sohle, Sockel, .. abgeleitet.

κάτηλυς, υδος, (ἤλυσις) herabgehend, abschüssig, dav.

κατηλυσία, ἡ, und κατήλυσις, ἡ, das Hinab-, Hinuntergehn od. -kommen, der Gang od. Weg hinunter.

κατῆμαρ, adv. st. κατ' ἦμαρ, Tag für Tag, täglich.

μελημένως, adv. part. perf. pass. von καταμε-
ω, vernachlässigt, nachlässig.
μύω, (ἠμύω, Irr.) niedersinken, sich nieder-
nken. 2) trans. senken, sinken lassen. [über
Sylbenlänge s. ἠμύω.]
ναγκασμένως, adv. part. perf. pass. von κατα-
γκάζω, gezwungen, zwangsweis.
νεμος, ον, (ἄνεμος) gegen den Wind, dem
ind ausgesetzt.
ξις, ἡ, Ion. st. κάταξις. 2) st. κάθηξις,
ickkunft, zw.
ορος, ον, (αἰωρέω) herabhangend, schwebend,
e ἐπήορος.
πειγμένως, adv. part. perf. pass. von κατει-
γω, schleunig.
πιάω, (ἠπιάω) lindern, mildern, stillen, be-
ftigen, ὀδύναι κατηπιόωντο, Il. 5, 417.
ρεμέω, (ἠρεμέω) beruhigen, besänftigen.
ρεμίζω, = das vorherg.
ρεφής, ές, (ἐρέφω) oben bedeckt, überdeckt,
erdacht, überwölbt, σπέος, Od. 13, 349. σπ-
, Il. 18, 589. σμήνεα, Hes. Th. 594. μέγα
α κατηρεφές, eine grosse, übergewölbte Wo-
, Od. 6, 367. wie κῦμα κυρτόν: m. d. dat.
φνησι κατηρεφές, von Lorbeerbäumen über-
ckt, überwölbt, wo es denn auch durch über-
lattet wiedergegeben werden kann, Od. 9,
3. vgl. Hes. Th. 778. Spätere verbinden es
ch m. d. gen. Schaef. mel. p. 137. 2) übertr.
deckt, angefüllt mit etwas.
ρης, ες, (ἄρω) ausgerüstet, versehn, fertig,
gestattet od. begabt mit etwas, τινί: bes.
t Rudern wohlversehn, wohlberudert, πλοῖον,
lt. 8, 21. wo es dem Stamm ἐρέσσω verwandt
cheint, wie in τριήρης u. sonst.
ρῖπε, intr. aor. zu κατερείπω, Il. 5, 92.
ρεια, ἡ, Ion. u. Hom. κατηφείη, (κατηφής)
entl. das Niederschlagen der Augen: dah.
erhaupt Niedergeschlagenheit, Demüthigung,
naam, Beschämung, Il. 3, 51. mit ὄνειδος
b. Il. 16, 498. 17, 556.
ρέω, ήσω, niedergeschlagen seyn, bestürzt
n, beschämt seyn, Il. 22, 293. Od. 16, 342.
ρής, ές, eigentl. mit niedergeschlagnen Au-
, dah. überh. niedergeschlagen, bestürzt,
emüthigt, beschämt, Od. 24, 432. (wahrsch.
κατά u. φάος, wie κατωπός, κατωπιάω) dav.
ία, ἡ, Ion. κατηφίη, = κατήφεια, dav.
ιάω, = κατηφέω.
ών, όνος, ὁ, wer einem andern Betrübniss
Schande macht, probrum, dedecus, so nennt
amos Il. 24, 253. seine Söhne κατηφόνες,
ches einige falsch durch ἀναίσχυντοι erkl.
έω, (ἠχέω) entgegentönen, umtönen, umschal-
, mit Schall od. Klang erfüllen, dadurch
itzen, bezaubern, betäuben, m. d. acc. wie
ίδω, καταυλέω. 2) gew. unterrichten, be-
en, benachrichtigen. 3) widertönen, nicht
immenklingen, dah. mistönen, Gegens. συν-
: dav.
ημα, τό, Widerhall.
ς, ές, (ἦχος) widertönend, widerhallend.
σις, ἡ, Ergötzung, Bezauberung, Betäubung
h Töne. 2) das Unterrichten: der Unter-
cht: die Kenntniss.
τής, οῦ, ὁ, (κατηχέω, 2.) Unterrichter, Leh-

rer, nach der ältesten Lehrweise, nach der der
Lehrer das zu erlernende solange mündlich
wiederholte, bis der Lehrling es nachsagen
konnte.
κατήχητος, ον, unterrichtet.
κατηχίζω, = κατηχέω, 2. dav.
κατηχισμός, ὁ, Unterricht, Lehre, in der man un-
terwiesen wird.
κατηχιστής, οῦ, ὁ, = κατηχητής, dav.
κατηχιστικός, ή, όν, zum Unterricht gehörig, ge-
schickt.
κάτθανε, Ep. st. κατέθανε, Il.
κατθάψαι, Ep. st. καταθάψαι, Il.
κάτθεμεν, κάτθεμεν, κάτθετε, κάτθεσαν, κατθέ-
μεθα, κατθέσθην, κατθέμενοι, Ep. st. κατα-
θεῖναι, κατέθεμεν, u. s. w. Hom.
κατιάπτω, ψω, (ἰάπτω) nach der gew. Erkl. ver-
letzen, beschädigen: bey Hom. nur getrennt,
κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτειν, s. ἰάπτω.
κατίασι, 3 pl. von κάτειμι, εἶμι.
κατίζω, Ion. st. καθίζω.
κατιθύ, adv. st. κατ' ἰθύ, auch κατιθύς, gradü-
ber, grad gegenüber: zuw. m. d. gen. [◡ - ◡]
κατιθύνω, (ἰθύνω) Ion. u. Ep. st. κατευθύνω.
κατικμάζω, (ἰκμάζω) = das folg.
κατικμαίνω, (ἰκμαίνω) befeuchten, benetzen, er-
weichen.
κατιλλαίνω, (ἰλλαίνω) höhnisch von der Seite an-
sehn, spöttisch anblinzen, vgl. κατιλλώπτω, c. dav.
κατιλλαντής, οῦ, ὁ, der von der Seite her anblin-
zende.
κατίλλω, (ἴλλω) = κατειλέω.
κατιλλώπτω, (ἰλλώπτω) mit blinzenden Augen
nach etwas hinsehn: a) um es genauer zu be-
trachten, dah. genau zusehn, besichtigen. b)
verliebt od. buhlerisch anblinzen, zunicken,
adnictare, τινί. c) höhnisch, spöttisch seit-
blicken, wie κατιλλαίνω.
κατιλύω, (ἰλύω) verschlämmen, mit Schlamm, Mo-
der, Koth überschütten. [◡ - ◡ -]
κατίμεν, Ep. inf. von κάτειμι st. κατιέναι, Il. 14,
457. [ῐ]
κατιόω, (ἰόω) verrosten machen, mit Rost über-
ziehn, rostfleckig machen.
κατιππάζομαι, Ion. st. καθιππάζομαι.
κατιρόω, Ion. st. καθιερόω.
κατισχναίνω, (ἰσχναίνω) ganz mager machen, ab-
zehren, erschöpfen, vermindern: man findet
auch κατισχαίνω geschr.
κάτισχνος, ον, (ἰσχνός) sehr mager, dav.
κατισχνόω, = κατισχναίνω.
κατισχύω, (ἰσχύω) einem an Kraft überlegen seyn,
τινός, dah. ihn überwältigen, bezwingen: auch
intr. zu Kräften gelangen, Soph. OC. 346.
überhand nehmen, Oberhand haben od. be-
haupten. 2) einem Gewalt anthun, ihn gewalt-
sam mishandeln od. beleidigen, τινά. 3) einen
bestärken, bekräftigen. [über die Sylbenlänge
s. d. simpl.]
κατίσχω, (ἴσχω) Nebenform von κατέχω, zurück-
halten, festhalten, Il. 23, 321. Med. bey sich
zurückhalten, Il. 2, 233. 2) inne haben, be-
sitzen, bewohnen, οὐ ποίμνῃσιν καταΐσχεται,
die Insel wird nicht mit Heerden bewohnt,
nicht beweidet, Od. 9, 122. 3) drauflos hal-
ten, drauflos richten, νῆα ἐς πατρίδα γαῖαν,
Od. 11, 456. 4) intr. σέλας κατίσχει ἐξ οὐρα-

νοῦ, Lichtglanz kommt vom Himmel nieder, Hdt. 3, 28.
κατιτήριος, α, ον, (κάτειμι) zum Herabgehn, zur Rückkunft gehörig, sie betreffend: τὰ κατιτήρια, verst. ἱερά, Opfer für glückliche Rückkunft.
κατιχνηλατέω, = ἰχνηλατέω.
κατοδυνάω, (ὀδυνάω) sehr schmerzen, grossen Schmerz verursachen.
κατοδύρομαι, (ὀδύρομαι) beklagen, beweinen. [ῡ]
κατόζω, fut. κατοζήσω, (ὄζω, Irr.) einstänkern, τινός.
κατοιάδες, αἱ, (ὄϊς) die in den Heerden die Schaafe anführenden Ziegen, Paus. 9, 13, 2.
κατοῖδα, (οἶδα, Irr.) wohl wissen, genau wissen, Soph. Ant. 1064. vgl. κατεῖδον.
κατοίησις, ἡ, (κατοίομαι) Einbildung von sich.
κατοικάς, άδος, bes. poet. fem. zu κατοικίδιος.
κατοικεσία, ἡ, = κατοίκησις.
κατοικέσια, τά, verst. ἱερά, Fest zum Andenken der Ansiedlung an einem Orte, von
κατοικέω, ήσω, (οἰκέω) bewohnen, bes. nachdem man einen frühern Wohnsitz verlassen, und sich neu angesiedelt hat. Pass. sich ansiedeln und wohnen, Hdt. dav.
κατοίκησις, ἡ, das Bewohnen: Wohnung, Aufenthalt: bewohnte Gegend.
κατοικητήρ, ὁ, Bewohner, dav.
κατοικητήριος, α, ον, bewohnt: im neutr. τὸ κ. verst. χωρίον, Wohnung, N. T.
κατοικία, ἡ, Wohnung, Behausung, Landhaus, Meierey, Flecken, Ansiedlung.
κατοικίδιος, ον, auch dreyer End. (οἰκία) zum Hause gehörig, drin befindlich, häuslich.
κατοικίζω, (οἰκίζω) in eine Wohnung bringen od. versetzen: εἰς φῶς ἡλίου, ans Tageslicht bringen. 2) γῆν, πόλιν, ein Land, eine Stadt mit Ansiedlern od. Colonisten besetzen, bevölkern, anbauen, bebauen. 3) wieder bevölkern, wieder aufbauen: auch wieder in die Wohnung zurückführen, zurückbringen, wie umgekehrt κατέρχομαι, zurückkehren.
κατοικίς, ίδος, bes. poet. fem. zu κατοικίδιος.
κατοίκισις, ἡ, (κατοικίζω) das Bevölkern od. Anbauen mit Einwohnern, bes. mit Ansiedlern.
κατοικισμός, ὁ, = das vorherg.
κατοικιστής, οῦ, ὁ, der einen Ort durch Ansiedler bevölkernde od. anbauende, Gründer einer Stadt, Stifter einer Colonie.
κατοικοδομέω, (οἰκοδομέω) bauen, bebauen, verbauen. 2) in ein Haus einsetzen, versperren.
κατοικονομέω, (οἰκονομέω) wirthlich od. sparsam einrichten, eintheilen, verwalten.
κάτοικος, ον, (οἶκος) einwohnend, bewohnend: als subst. Einwohner, Bewohner.
κατοικοφθορέω, (οἰκοφθορέω) einen um Haus und Hof, um sein ganzes Vermögen bringen, τινά.
κατοικτείρω, (οἰκτείρω) bemitleiden, bedauern, τινά, Soph. O. T. 13. 2) intr. Mitleid empfinden, Hdt. 7, 46.
κατοικτίζω, (οἰκτίζω) = das vorherg. auch zum Mitleid bewegen, rühren. Med. sich beklagen, um andrer Mitleid zu gewinnen, Hdt. 3, 156. dav.
κατοίκτισις, ἡ, auch κατοίκτρισις, das Bemitleiden, Mitleidbezeigen.
κατοιμώζω, (οἰμώζω) bejammern, beklagen.
κάτοινος, ον, (οἶνος) weinberauscht, trunken, dav.
κατοινόω, mit Wein berauschen.

κατοίομαι, (οἴομαι, Irr.) Einbildung od. dünkelhafte Meinung von sich haben.
κατοίσεται, 3 fut. zu καταφέρω, Il. 22, 425.
κατοιστρέω, f. L. b. Eur. I. A. 77. s. Herm. der Leipz. L. Z. 1819. n. 247. p. 1974.
κατοίχομαι, (οἴχομαι, Irr.) hinuntergehn, sterben. Das praes. steht häufig als perf. untergegangen seyn: dah. οἱ κατοιχόμενοι, die Gestorbnen, wie οἱ θνήσκοντες st. οἱ θανόντες.
κατοιωνίζομαι, (οἰωνίζομαι) eine Vorbedeutung haben od. bekommen.
κατοκλάζω, = ὀκλάζω, auch im med. gebr.
κατοκνέω, (ὀκνέω) etwas aus Trägheit od. Feigheit verabsäumen od. unterlassen. 2) verstärkt ὀκνέω.
κατοκωχή, ἡ, = κατοχή, 3. ἀπὸ Μουσῶν, Begeisterung durch die Musen, Plato.
κατολιγωρέω, (ὀλιγωρέω) vernachlässigen, versäumen.
κατολισθαίνω, (ὀλισθαίνω, Irr.) hinunter, hinein gleiten, glitschen, fallen, verfallen, versinken, hineingerathen, herunterkommen.
κατολολύζω, (ὀλολύζω) Weh zurufen, Weh verkünden od. anwünschen, τινί, Aesch. Ag.
κατολοφύρομαι, (ὀλοφύρομαι) bejammern, beklagen. [ῡ]
κατομβρέω, (ὀμβρέω) beregnen, benetzen: überh. durchnässen, dav.
κατομβρία, ἡ, Beregnung, Ueberschwemmung.
κατομβρίζω, = κατομβρέω.
κάτομβρος, ον, (ὄμβρος) sehr beregnet: dem Regen ausgesetzt.
κατόμνυμι, (ὄμνυμι, Irr.) beschwören, durch einen Eid bekräftigen, τῶν θεῶν, τῆς κεφαλῆς, bey den Göttern, beym Haupte schwören: auch τοὺς θεοὺς κατομόσαι, die Götter als Zeugen des Eides anrufen, *jurare Deos.* 2) den Kl. gereid schwören gegen jemand, τινός, dah. anklagen, im med. Hdt. 6, 65.
κατομφάλιος, ον, (ὀμφαλός) vom Nabel an.
κατονειδίζω, = ὀνειδίζω, dav.
κατονειδιστήρ, ὁ, = ὀνειδιστήρ.
κατονίνημι, (ὀνίνημι, Irr.) nützen. Med. Nutzen haben, geniessen, τινός, Ar. Eccl. 917.
κατονομάζω, (ὀνομάζω) benennen. 2) ausgezeichnet loben, bestimmen, widmen, weihen.
κατόνομαι, (ὄνομαι, Irr.) tadeln, verachten, geringschätzen, m. d. acc. Hdt. 2, 136. 172.
κατονομασία, ἡ, (κατονομάζω) Benennung: Bestimmung, Weihung, auch κατονόμαξις, Arch.
κάτοξος, ον, (ὄξος) durch zu vielen Essig gesäuert, vgl. κάθαλος.
κατοξύνω, (ὀξύνω) sehr spitzig machen. 2) schnell machen, beschleunigen.
κάτοξυς, εια, υ, verstärktes ὀξύς, sehr spitz, scharf, schneidend, spitz zugehend: überh. der Stimme, schneidend, durchdringend: von der Farbe, hell, grell, blendend.
κατοπάζω, (ὀπάζω) durch Verfolgen überwältigen, bezwingen, vertreiben, Hes. op. 326.
κατόπιν, adv. = das folg. Theogn. 280.
κατόπισθε und vor einem Vocal κατόπισθεν, (ὄπισθε) vom Ort, *hinter,* hinterher, hinterdrein, Il. 23, 505. Od. 22, 92. m. d. gen. 11, 6. 12, 148. 2) von der Zeit, *hinten nach,* hinfort, in Zukunft, Od. 22, 40. 24, 546. κ. πισθε λιπέσθαι, nachgelassen werden, *hinter*

leiben, Od. 21, 116. später auch m. d. gen. ach: gleichbdtd ist das nachhom. κατόπιν. Stamm von κατόπιν, μετόπιν, ἀνόπιν, ist ὄπις, on ὄπις ἕπω, ἕπομαι, folgen, dah. κατ' ὄπιν, der Folge, wie secundum, = pone, post, on sequi.)

ꞏπτάω, (ὀπτάω) stark braten od. rösten, in er Hitze härten.

ꞏπτευσις, ἡ, (κατοπτεύω) das Ausspähen, Beuschen.

ꞏπτευτήρ, ὁ, Späher, Belauscher, dav.

ꞏπτευτήριος, ον, zum Ausspähen od. Belauhen gehörig, geschickt.

ꞏπτεύω, (ὀπτεύω) ausspähen, ausforschen, ausundschaften u. verrathen: genau beobachten.

ꞏπτήρ, ῆρος, ὁ, (ὀπτήρ) Späher, Kundschafter, iv.

ꞏπτήριος, ον, spähend, kundschaftend, lauernd, κατοπτευτήριος.

ꞏπτης, ου, ὁ, = κατοπτήρ, h. Hom. Merc. 372.

ꞏπτίλλεταί μοι, = δοκεῖ μοι, vom Dor. ὀπτίς, Koen Greg. p. 248.

ꞏπτος, ον, (ὄψομαι) zu sehn, sichtbar. 2) in r Bdtg: sehr gebraten, von κατοπτάω, zw.

ꞏπτρίζω, (κάτοπτρον) im Spiegel zeigen, wie Spiegel zeigen, zurückspiegeln. Med. sich iegeln, sich im Spiegel sehn od. besehn.

ꞏπτρικός, ή, όν, (κάτοπτρον) zum Spiegel gerig, ihn betreffend: ἡ κατοπτρική, verst. τέχνη ἐπιστήμη, die Lehre von den vom Spiegel rückgeworfnen Lichtstrahlen, Katoptrik.

ꞏπτρις, ἡ, = κάτοπτρον, poet.

ꞏπτροειδής, ές, spiegelartig.

ꞏπτρον, τό, (κάτοπτος) der Spiegel, bey den ten von poliertem Metall, bes. von Kupfer: besten waren die Korinthischen.

ꞏγανίζω, (ὄργανον) τῆς ἐρημίας, die Einsamt durch Spiel od. Gesang erheitern, Apolid. ep. 25.

ꞏγάω, verstärktes ὀργάω.

ꞏγιάζω, (ὀργιάζω) in Orgien od. Mysterien weihen, dazu vorbereiten, zur Feyer derseln begeistern, auch im Med.

ꞏθόω, (ὀρθόω) aufrichten, grad machen: aufht erhalten: wohl einrichten, gut anordnen, ht od. gut machen, gut verrichten, glücklich lführen od. ins Werk richten: pass. κατώρσαι φρενί, du hast es recht beschlossen in iem Sinne, Aesch. 2) intr. κατορθοῦν φρεwohl bey Sinnen seyn, Soph. OC. 1487. es n aber hier auch erkl. werden: den Geist echt halten, die Gedanken nach Belieben ken und richten, und das ist wohl die wahAuslegung: dav.

ꞏθωμα, τό, das Grad-, Recht- od. Gutgehte, das Wohlgelungne, die rechte od. gute dlung, gelungne od. tapfre That. 2) bey Stoikern sind κατορθώματα die ganz vollımnen Pflichten, recte factum bey Cic.

ꞏθωσις, ἡ, das Grad-, Recht- od. Gutmachen, ungne od. glückliche Ausführung, Verbesng. 2) im Sinn der Stoiker nach Cic. a effectio.

ꞏθωτής, οῦ, ὁ, der grad, recht, gut machenglücklich ausführende, der Verbesserer, dav.

ꞏθωτικός, ή, όν, zum Gradmachen, glücklich führen, Verbessern gehörig od. geschickt.

κατορεύω, (ὀρούω) herunterfahren, sich schnell herabbewegen, h. Hom. Cer. 342.

κατοροφόω, = ὀροφόω.

κατοῤῥωδέω, (ὀῤῥωδέω) fürchten, scheuen, m. d. acc. 2) ohne Casus, aus Furcht zaudern, nicht dran wollen, sich fürchten, Hdt. 6, 9.

κατορυκτός, ή, όν, vergraben, begraben, und

κατόρυξις, ἡ, das Vergraben, Begraben, von

κατορύσσω, Att. —ττω, ξω, (ὀρύσσω) vergraben, begraben, dav.

κατορυχή, ἡ, = κατόρυξις, auch das Grab.

κατορφνάω, (ὄρφνη) verfinstern.

κατορχέομαι, (ὀρχέομαι) einen durch Tanz und Pantomime ergötzen, einnehmen, bezaubern, bezwingen, beherrschen, τινά. 2) aus Schadenfreude über jemandes Unglück oder ihm zu Hohn und Spott tanzen, überh. einem höhnisch od. verächtlich begegnen, insultare, τινός, vgl. κατακυβιστάω. 3) intr. sehr tanzen.

κατόσσομαι, (ὄσσομαι) sich vor Augen stellen, beschauen, besehn.

κατουδαῖος, ον, (οὖδας) unter der Erde, unterirdisch. 2) auf der Erde, irdisch, wie καταχθόνιος.

κατουλάς, αδος, ἡ, νύξ, die finstere Nacht, Soph. u. Ap. Rh. andre schreiben κατειλάς, von εἰλέω, während κατουλάς von οὖλος, ὅλος, abzuleiten ist: die Bdtg aber bleibt dieselbe, die dichte Finsterniss, die man, wie wir sagen, mit Händen greifen kann, spissa nox.

κατουλόω, (οὐλόω) vernarben, dav.

κατουλωτικός, ή, όν, zum Vernarben gehörig od. geschickt.

κατουρανόθεν, adv. st. κατ' οὐρανόθεν, vom Himmel hernieder.

κατουρέω, (οὐρέω, Irr.) bepissen, anpissen, τινός: dah. überh. einen schimpflich, schmählich, verächtlich behandeln.

κατουρίζω, (οὐρίζω) zum Ziel hinantreiben, von günstigem Fahrwinde, Soph. Tr. 827.

κατουρόω, (οὐρόω) günstigen Wind haben, mit günstigem Winde fahren.

κατουτάω, = οὐτάω. (Irr.)

κατοφείλω, = ὀφείλω. (Irr.)

κατοφρυάω und κατοφρυόω, (ὀφρυάω) die Augenbraunen stolz in die Höhe ziehn: dah. stolz, hochmüthig seyn, sich hochmüthig betragen gegen jemand, τινός, gew. im med.

κατοχα, τά, (κατέχω) Halter, Handgriff am Bohrer.

κατοχεύς, ὁ, der Fest- od. Zurückhaltende, πυλάων, der Thürriegel, Callim.

κατοχεύω, (ὀχεύω) belegen, bespringen lassen, LXX.

κατοχή, ἡ, (κατέχω) das Festhalten, Anhalten, Innehalten, Zurückhalten, Hindern: das Hinderniss. 2) das Innehaben, Besitzen, Besitznehmen, Ueberwältigen, Unterdrücken, Ueberhandnehmen: bes. 3) der Zustand des von einer Gottheit Besessenen, Begeisterung, Verzückung, Inspiration, Enthusiasmus, vgl. κάτοχος, 3. 4) eine Krankheit, Starrsucht, Schlafsucht mit offnen Augen, auch κάτοχος und κατάληψις.

κατόχιμος, ον, = κάτοχος, besessen, in Besitz genommen: auch von einem Gotte besessen.

κατόχιον, τό, Mittel zum Anhalten, zum Festhalten.

κατοχμάζω, verstärktes ὀχμάζω.

κάτοχος, ον, (κατέχω) anhaltend, festhaltend, zurückhaltend. b) pass. angehalten, festgehalten.

2) besessen, eingenommen, in Besitz genommen, überwältigt, bezwungen, unterdrückt, unterworfen, unterthan: bes. 3) von einer Gottheit eingenommen od. besessen, begeistert, verzückt, inspirirt. 4) von der Starrsucht befallen, und als Subst. ἡ κάτοχος, diese Krankheit selbst, vgl. κατοχή, 4.

κατόψιος, ον, (ὄψις) sichtbar, vor Augen liegend: gegenüber liegend od. stehend; τινός.

κάτοψις, ἡ, (ὄψις) Ansicht, Anblick.

κατόψομαι, (ὄψομαι) fut. zu καθοράω, ich werde besehn, beschauen, erforschen, entdecken, erspähen, auskundschaften.

κατοψοφᾰγέω, (ὀψοφαγέω) verschwelgen, dav.

κατοψοφᾰγία, ἡ, das Verschwelgen.

κάτρευς, ὁ, eine Indische Pfauenart.

κάττα, ἡ, die Katze, etwa von der Mitte des sechsten Jahrh. n. Chr. an.

καττάδε, Dor. st. κατὰ τάδε, bey Thuc. 5, 77.

καττάνῡσαν, Ep. st. κατετάνυσαν, h. Hom. 6, 34.

καττίτερος, ὁ, Att. st. κασσίτερος.

κάττῡμα, τό, Att. st. κάσσυμα.

καττύς, ἡ, Att. st. κασσύς, ein Stück Leder. [ῡ]

καττύω, Att. st. κασσύω. [ῡ]

κατύπερθε, Ion. st. καθύπερθε.

κάτω, adv. (κατά) *hinab, hinunter, niederwärts*, Il. 17, 136. Od. 23, 91. in dieser Bdtg bey Pros. selten, und nur bey spätern. 2) *unten, unterwärts*, Hes. Th. 301. Gegens. ἄνω, in Prosa die gew. Bdtg: οἱ κάτω, sind sowohl die Unterirdischen, als die niederwärts gegen das Meer hin wohnenden, οἱ ἄνω, die im höher gelegnen Binnenlande: ἄνω καὶ κάτω, od. ἄνω, κάτω, drüber und drunter: ὁ κάτω νόμος, das Gesetz weiter unten, die nächstfolgende Gesetzstelle: auch vom Range, untergeordnet. b) von der Zeit, οἱ κάτω τοῦ χρόνου, die der Zeit nach untern, d. i. *die Spätergebornen*, auch ohne χρόνου. 3) m. d. gen. *unter, unterhalb*. — Comp. κατωτέρω, adj. κατώτερος. Superl. κατωτάτω, adj. κατώτατος. [⏑—]

κατωβλέπων, οντος, ὁ, (βλέπω) auch τὸ κατώβλεπον, οντος, und κατώβλεψ, επος, Lat. *catoblepas*, der Niederschauende: so hiess eine unbek. Afrikanische Thierart mit grossem, niederhangendem Kopfe, aus dem Stiergeschlecht.

κατώγειος, ον, Att. κατώγεως, ων, = κατάγειος, w. m. s.

κατωδυνάω, st. κατοδυνάω, zw.

κατώδυνος, ον, (ὀδύνη) grossen Schmerz habend.

κάτωθε, vor einem Vocal κάτωθεν, (κάτω) von unten her, von unten herauf. 2) unten, Lobeck Phryn. p. 128. 3) m. d. gen. unter, unterhalb.

κατωθέω, (ὠθέω, Irr.) herab, herunter stossen od. werfen.

κατωκάρα, adv. (κάρα) kopfunten, kopfüber, st. κάρα κάτω, Gegens. ἀνάκαρ. [⏑-⏑-]

κατωμάδιος, α, ον, (ὦμος) von den Schultern her, δίσκος, Wurfscheibe, die man mit über die Schulter zurückgebogner Hand wirft, Il. 23, 431. 2) auf den Schultern befindlich, darauf getragen. [ᾰ]

κατωμᾰδόν, adv. (ὦμος) von den Schultern her, κατωμαδὸν ἐλαύνειν, schlagen, indem man mit zurückgebogner Hand von den Schultern her ausholt, Il. 15, 352. 23, 500. 2) auf den Schultern, um die Schultern.

κατωμίζω, (ὠμίζω) die Schulter einem unterlegen, ihn damit heben: auf diese Weise einrenken, dav.

κατωμισμός, ὁ, das Einrenken eines Glieds, da man mit der Schulter hält und hebt.

κατωμιστής, οῦ, ὁ, ἵππος, ein Pferd, das seinen Reiter über die Schultern herunterwirft.

κάτωμος, ον, (ὦμος) mit niedrigen Schultern od. Vorderrisse.

κατωμοσία, ἡ, (κατόμνυμι) Schwur wider jemand, eidliches Zeugniss wider einen, Hdt. 6, 65. 2) Schwur bey einer Gottheit.

κατώμοσις, ἡ, = das vorherg.

κατωμοτικός, ή, όν, zum bejahenden Schwur gehörig, dabey gebräuchlich, so ist z. B. ἦ ein ἐπίῤῥημα κατωμοτικόν, eine bejahende Schwurpartikel, μά ein ἐπίῤῥημα ἀπωμοτικόν, eine verneinende Schwurpartikel: von

κατώμοτος, ον, (κατόμνυμι) zuschwörend, durch einen Schwur bestätigend od. bejahend, eidlich bezeugend, dah. ὅρκος κατώμοτος, Schwur, wobey dem man einen Gott zum Zeugen ruft, dass sich etwas so verhalte.

κατωνάκη, ἡ, (νάκος) ein männl. und weibl. Sklavenkleid, unten, κάτω, mit einem Vorstoss von Schaaffell, νάκος, Ar. [⏑-⏑-] dav.

κατωνᾰκοφόρος, ον, (φέρω) eine κατωνάκη tragend.

κατωπιάω, die Augen niederschlagen: überh. niedergeschlagen od. beschämt seyn, von

κατωπός, όν, (κατά, ὤψ) mit niedergeschlagenen Augen: überh. niedergeschlagen, beschämt, vgl. κατηφής.

κάτωρ, ὁ, h. Hom. 6, 55. unbek. od. verdorbenes Wort: diejenigen, die es in Schutz nehmen, leiten es von ΚΑΖΩ, κέκασμαι, ab, und erklären es durch κάστωρ, Herrscher, Gebieter: andre wollen dafür ἄκτωρ lesen.

κατωρᾰΐζομαι, Ion. st. καθωραΐζομαι.

κατωρής, ές, auch κατωρίς, = κάτω ῥέπων, Hesych. 2) κατωρέδεε δύο in einer alten Inschrift scheinen goldne Bänder am Kranze einer Statue der Siegesgöttinn zu seyn.

κατώρῠγος, ον, = κατώρυχος, zw.

κάτωρυξ, ῠχος, (κατορύσσω) eingegraben, in die Erde gesenkt, in den Grund gelegt, so κατωρυχέεσσι λίθοισι, Od. 6, 267. 9, 185. wie von κατωρυχής. 2) vergraben, verscharrt, dah. unter der Erde, in Gruben od. Erdhöhlen, κατώρυχα ἔναιον, Aesch. Pr. 452. 3) als Subst. ἡ κάτωρυξ, Grube, Gruft, Grotte, Höhle, Soph. Ant. 774. b) Senker, Senkreis, *mergus*.

κατωρύομαι, (ὠρύομαι) sehr heulen. [ῡ]

κατωρῠχής, ές, s. κάτωρυξ.

κατώρῠχος, ον, = κάτωρυξ.

κατωτάτω, adv. superl. von κάτω, zu unterst: adj. κατώτατος, η, ον, der unterste.

κατωτερικός, ή, όν, herunterführend: von Arzneyen, abführend.

κατωτέρω, adv. comp. von κάτω, mehr unterwärts: adj. κατώτερος, α, ον, der untere: von der Zeit, der jüngere, dav.

κατωτέρωθεν, adv. mehr von unten, mehr aus der Tiefe.

κατωτίς, ίδος, ἡ, (οὖς) eine über die Ohren gehende Kappe am Rock, *cucullus*: andre schr. κατωμίς, Schulterbedeckung.

ραγᾶς, ὁ, (φαγεῖν) mit niederhangendem
pfe immerfort fressend, gefrässig, Ar. Av.
. mit Anspielung auf σκατοφάγος.
ρελής, ές, (ὄφελος) sehr nützlich, zw.
ρέρεια, ἡ, abschüssige Lage, Abhang: übertr.
ng, Neigung, von
ρερής, ές, = κάτω φερόμενος, sich herabnei-
ıd, abschüssig, abhängig, geneigt, gesenkt:
ertr. geneigt wozu, Hang wozu habend, vgl.
αφερής.
ροιρος, ον, (φορά) sich herunter od. abwärts
vegend.
ἀνης, ου, ὁ, = κάτοχα, τά.
ρειάω, seltner κατωχράω, (ὠχριάω) erblassen,
ız blass werden.
, ᾶκος, ὁ, Ion. καύηξ, ηκος, in der Od. κήξ,
tere Formen καύης und κάβηξ, Lat. ceyx
l gavia, ein gefrässiger Meervogel.
ξαις, bey Hes. op. 668, 695. Ep. opt. aor.
κατάγνυμι, w. m. s.
μός, ὁ, (καίω) das Brennen, der Brand: bes.
e durch grosse Hitze entstehende Krankheit
Bäume.
αλίας, ὁ, eine Art Vogel, Hesych.
αλίς, ίδος, ἡ, eine doldentragende Garten-
ınze. 2) = βαυκαλις.
δες, αἱ, = βαυκίδες.
ζομαι, = βαυκίζω.
ος, = καυκαλίς.
ίω, (καυλός) einen Stengel treiben, caulesco,
rd bezw.
ηδόν, adv. (καυλός) stengelartig, kohlartig:
r den Aerzten von einem Knochenbruch,
: queerdurch, glatt und ohne Splitter erfolgt,
. ῥαφανηδόν und σικυηδόν.
ίας, ου, ὁ, vom Stengel gemacht.
ζω, stengeln, wie ἀποκαυλίζω.
κός, ή, όν, zum Stengel gehörig, ihm ähnlich.
νος, η, ον, vom Stengel gemacht.
ον, τό, Dim. von καυλός. 2) ein Meerkraut,
ist. h. a. 8, 4, 3.
σκος, ὁ, Dim. von καυλός.
μύκητες, οἱ, (μύκης) Stengelpilze. [ῡ]
πώλης, ὁ, (πωλέω) Kohlhändler.
ός, ὁ, Stengel, Stiel, Schaft: in der Il. im-
r der Lanzenstiel, Lanzenschaft, nur Il. 16,
. ungew. das Degenheft: in der Od. kommt
nicht vor. 2) der junge essbare Trieb od.
hoss mehrerer Pflanzen, dav. das Lat. caulis
d unser Kohl. 3) = πόσθη: dav.
ώδης, ες, stengelartig, kohlartig.
ωτός, ή, όν, gestengelt, geschaftet, mit einem
ngel od. Schaft versehn, stengelartig, schaft-
ig.
α, τό, (καίω) Brand, Glut, Hitze, bes. Son-
ıbrand, Sommerhitze, Il. 5, 865. Hes. op.
7. auch Frostbrand. 2) hitziges Fieber. 3)
ertr. Liebesglut: dav.
ατηρός, ά, όν, brennend, heiss, hitzig.
ατίζω, ausdorren, durch Hitze quälen od.
zehren. Med. an Hitze, Sonnenhitze, Fie-
rhitze leiden; wie aestuare: ebenso καυμα-
ομαι.
ατώδης, ες, = καυματηρός.
ός, ὁ, = καυθμός.
άκη, ἡ, auch καυνάκης, ὁ, ein Persischer od.
ıbylonischer Pelz von den Fellen gewisser
I. Th.

Mäuse od. Wiesel, Ar. wahrsch. verw. mit
κατωνάκη. [-⏑-]
καυνιάζω, loosen, ein Loos ziehn, von
καῦνος, ὁ, = κλῆρος, Loos, sehr seltnes W.
καυρός, ά, όν, = κακός, fr. Soph.
καυσαλίς, ίδος, ἡ, (καίω) Brandblase.
καύσησις, ἡ, das Anbrennen, Ansengen.
καυσθμός, ὁ, st. καυθμός, zw.
καυσία, ἡ, ein weisser Makedonischer Hut mit
breiten Krempen gegen die Sonnenhitze, καῦ-
σις, woher auch viell. der Name: die Könige
trugen Eine od. zwey Binden darum.
καύσιμος, ον, (καίω) brennbar, verbrennlich, von
καῦσις, ἡ, (καίω.) das Brennen, Verbrennen:
Brand, brennende Hitze. 2) das Ueberziehn
und Glätten mit warmem Wachse: dav.
καυσόομαι, wie καυματίζομαι, an grosser Hitze
leiden.
καῦσος, ὁ, = καῦμα, Brand, Glut, brennende
Hitze: in dieser Bdtg auch τὸ καῦσος. 2) ver-
braunter Boden, aschenartiges Erdreich. 3) ei-
ne Schlangenart, sonst διψάς, deren Biss Durst
und heftige Hitze erregt.
καυστειρός, ά, όν, brennend, heiss, hitzig, μάχη
καυστειρή, die heisse Feldschlacht, Il. 4, 342.
12, 316. (wo nichts zu ändern ist.)
καυστηριάζω, = καυτηριάζω.
καυστήριον, τό, = καυτήριον.
καυστηρός, ά, όν, = καυστειρός.
καύστης, ου, ὁ, der Brennende, Verbrennende.
καυστικός, ή, όν, brennend, glühend, sengend,
fressend, beissend, ätzend.
καυστός, ή, όν, (καίω) verbrannt: brennbar.
καύστρα, ἡ, Ort wo man Leichen od. andre Kör-
per verbrennt, Lat. ustrina, bustum.
καύσω, fut. zu καίω.
καυσώδης, ες, = καυματώδης.
καύσωμα, τό, = καῦμα, καῦσος; Brand, brennen-
de Hitze.
καύσων, ὁ, = das vorherg. 2) ein sengender od.
dörrender Wind.
καυτήρ, ῆρος, ὁ, der Brenner, Verbrenner, Pind.
2) Brenneisen, dav.
καυτηριάζω, mit glühendem Eisen brennen, brand-
marken.
καυτήριον, τό, Brenneisen zum Brandmarken. 2)
Brandmaal: eigentl. neutr. von
καυτήριος, α, ον, = καυστικός.
καύτης, ου, ὁ, = καύστης, καυτήρ.
καυτικός, ή, όν, = καυστικός.
καυτός, ή, όν, = καυστός.
καυχάομαι, von sich sagen und rühmen, sich be-
rühmen, grossprahlen, Pind. verw. mit αὐχέω,
εὔχομαι, εὐχετάομαι: dav.
καυχάς, άδος, ἡ, die Grossprahlerinn.
καύχη, ἡ, = καύχησις, Pind.
καύχημα, τό, Grossprahlerey: Gegenstand der
Prahlerey, Pind. dav.
καυχηματίας, ου, ὁ, ein Grossprahler, Prahlhans.
καύχησις, ἡ, (καυχάομαι) das Grossprahlen: die
Prahlerey.
καυχητής, οῦ, ὁ, der Grossprahler.
(καύω) ungebr. Thema, welches das fut. καύσω
zu καίω giebt.
(καφέω) ungebr. Thema, s. κεκαφηώς.
καφουρά, ἡ, Arab. Name des Kampfers.

καφώρη, ἡ, die Füchsinn, auch σκαφώρη, Schneid. Ael. h. a. 7, 47.
κἀχάζω, poet. st. καγχάζω.
κἀχεκτέω, (καχέκτης) sich in schlechten, schlimmen Leibes- od. Gesundheitszuständen befinden, übel drau seyn: auch in sittlicher Beziehung, sich in schlechtem Seelen- od. Gemüthszustande befinden, böse Gesinnung haben, übel gesinnt seyn; dav.
κἀχέκτημα, τό, schlechter Zustand, schlechte Beschaffenheit.
κἀχέκτης, ου, ὁ, (κακός, ἕξις) schlechter, schlimmer Zustand des Leibes und der Gesundheit, des Vermögens, der ganzen äussern Lage, auch der Seele, übel gesinnt, schlecht denkend.
κἀχεκτος, ον, = das vorherg. zw.
κἀχελκος, ον, (κακός, ἕλκος) mit schlimmen, schwer zu heilenden Geschwüren.
κἀχεξία, ἡ, (κακός, ἕξις) schlechter Zustand, schlechte Beschaffenheit des Leibes, der Gesundheit, der äussern Glückslage, auch der Seele und der Denkart, böse Gesinnung, schlechte Denkart.
κἀχεταιρία, ἡ, (κακός, ἑταῖρος) schlechte Kameradschaft, Umgang mit schlechten Gesellen; Theogn. 1171.
κἀχήμερος, ον, (κακός, ἡμέρα) böse Tage habend, kümmerlich lebend.
καχλάζω, (χλάζω) klatschen, platschen, plätschern, vom Anschlagen der Wellen, des Regens, des kochenden Wassers, des eingeschenkten Weins, u. dgl. Valck. Hipp. 1210. vgl. καχάζω und παφλάζω: übertr. aufsprudeln, einherrauschen, vom prächtigen und vollen Fluss einer erhabnen Rede: dav.
καχλαίνω, mit Geräusch bewegen.
κάχλασμα, τό, das Klatschen, Plätschern, Anschlagen der Wellen, des kochenden Wassers u. dgl.
καχλασμός, ὁ, = das vorherg. auch ein aufsprudelnder Quell.
κάχληξ, ηκος, ὁ, Steinchen, Kiesel, dergleichen auf dem Grunde der Flussbetten gefunden werden, *calculus:* dah. Uferkies, Ufersand, das Flussufer und Meergestade selbst: man findet auch κάχλιξ. (nach einigen von καχλάζω, nach andern von κάλχη, κόχλος, κόγχος.)
κἀχορμισία, ἡ, (κακός, ὅρμισις) schlimmes Einlaufen in den Hafen, gefährliches Anlanden.
καχρῦδίας, ου, ὁ, (κάχρυς) = καγχρυδίας.
καχρύδιον, τό, Dim. von κάχρυς.
καχρύδεις, εσσα, εν, = καγχρυόεις; von
κάχρυς, υος, ἡ, = κάγχρυς, geröstete Gerste.
καχρυόφορος, ον, = καγχρυοφόρος.
καχρυώδης, ες, = καγχρυώδης.
κἀχυπονόητος, ον, (κακός, ὑπονοέω) = das folg. wird bezw.
κἀχύποπτος, ον, (κακός, ὕποπτος) schlimmes argwöhnend, immer bösen Verdacht habend. 2) pass. sehr verdächtig.
κἀχυποτοπέομαι, (ὑποτοπέομαι) Schlimmes vermuthen, Böses argwöhnen, dav.
κἀχυπότοπος, ον, = κἀχύποπτος, zw.
κάψα, ἡ, Kapsel, Kiste, Behältniss.
καψάκης, ου, ὁ, = κάψα, LXX.
καψάκιον, τό, Dim. von κάψα.
καψιδρώτιον, τό, (κάπτω, ἱδρώς) Schweissein-schlucker, d. i. Schweisstuch, *sudarium*, auch Unterhemd.
καψικήδαλος, ον, = ἐγκαψικίδαλος, Hesych.
κάψις, εως, ἡ, (κάπτω) das Verschlingen, Verschlucken, sowohl vom Essen, als vom Trinken, κάψει πίνειν, schluckweis, schnapsweise trinken, Ar.
κάω, [-́-] Att. st. καίω, w. m. s. nicht κάω, Pier. Moer. p. 231.
κε, vor einem Vocal κεν, Ep. und Ion. st. ἄν, wohl, etwa, Hom. der aber auch, nach Bequemlichkeit des Verses, das in Prosa herrschende ἄν sehr häufig braucht, zuw. auch ἄν κε verbindet, ebenso spätere Epiker κεν ἄν, s. u. G. 1. Ueber Bedeutung und Gebrauch ist ausführlich unter ἄν gesprochen, über welche Partikel neuerdings auch von Reisig in seiner A... von Ar. Nub. p. 97. fg. gehandelt ist. He... h. Hom. Merc. 288. nimmt den Unterschied ... dass κεν für sich gesetzt werde, um eine S... als ungewiss zu bezeichnen, und auf den ... des Verbums keinen Einfluss habe, w... aber ἄν mit αἰ, εἰ, ἐπεί, ὅτε, ὁπότε verb... sey, hänge der Modus des Verbums nicht wohl von diesen Partikeln, als von ἄν ... ab: κε ist immer enklitisch: Dor. κα: ... mit γε, Dor. γα.
κεάζω, άσω, (κέω, κείω) spalten, spellen, zerspalten, eigentl. vom Spalten od. Behauen des Holzes, Hom. auch vom Blitz, zersplittern, zerschellen, zerschmettern, Od. 5, 132. 7, 250. κεφαλὴ ἐκεάσθη, der Kopf ward gespalten, Il. 16, 412. u. sonst: überh. auseinander reissen, auseinander sprengen, trennen. 2) klein reiben, Nic. dav. κέαρνον, σκέπαρνον, κέασμα, ... σχεδάζω. [άσω, ᴗ-]
κεαίνω, seltnere Form st. κεάζω.
κεάνωθος, ὁ, eine Distelart.
κέαρ, ᾶτος, τό, das Herz, *cor:* die Gesinnung, Pind. Hom. braucht stets das zsgz. κῆρ, w. m. s.
κέαρνον, τό, (κεάζω) Holzaxt, Zimmeraxt, auch σκέπαρνον.
κέασμα, τό, (κεάζω) ein abgespelltes, abgehauenes, abgeschnittnes Stück, wie κλάσμα.
κέαται, κέατο, 3 pl. st. κεῖνται, ἔκειντο, Hom. bes. Il. auch b. jüngern Ioniern.
κέβλη od. κεβλή, ἡ, Alexandrinisch-Makedonische Zszhg st. κεφαλή, Kopf, wofür die Alex. auch κιβάλη sagten.
κεβληγόνος, ον, (κέβλη, γόνος) den Saamen im Kopfe tragend, Beyw. des Mohns, Nic.
κεβλήπυρις, ein unbek., viell. selbsterfundner Vogel b. Ar.
Κεβριόνης, ου, ὁ, ein tapfrer Troer, Bastard des Priamos, Il. 2) Name eines Riesen. 3) ein unbek. Vogel b. Ar.
κεγχραλέτης, ου, ὁ, (κέγχρος, ἀλέω) Hirse mahlend, vermalmend.
κεγχρᾶμιδώδης, ες, von Art od. Ansehn der κεγχραμίς.
κεγχρᾶμίς, ίδος, ἡ, = κέγχρος, 2.
κεγχρείοισι, poet. dat. st. κέγχροις, Arat.
κεγχρεών, ῶνος, ὁ, (κέγχρος) der Ort in der Werkstatt, wo Metall gekörnt od. gekörntes getrocknet wird, Lobeck Phryn. p. 167.
κεγχριαῖος, α, ον, (κέγχρος) von der Grösse eines Hirsenkorns.

χρίας, ου, ὁ, ἕρπης, ein Hautausschlag, der wie Hirsenkörner aussieht. 2) eine Schlangenart, auch κεγχρίς, κεγχριδίας, κεγχρίνης.
χριδίας, ου, ὁ, = κεγχρίας, 2.
χρίνης, ου, ὁ, = κεγχρίας, 2.
χρῖνος, η, ον, (κέγχρος) von Hirse gemacht: lav. ἡ κεγχρίνη, Hirsenbrey, auch κερχίνη.
χρίς, ίδος, ἡ, ein kleiner Vogel, der Hirse iebt. 2) eine kleine Falkenart, s. κέρχνη. 3) = κεγχρίας, 2.
χρίτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, hirsenähnlich. 2) ἰσχὰς κεγχρῖτις, die körnige getrocknete Feige.
χροβόλος, ον, (βάλλω) Hirse werfend, streuend, aussäend.
χροειδής, ές, hirsenähnlich od. -artig.
χρος, ὁ und ἡ, Hirse, italienischer Schwaden, gew. im plur. so schon Hes. sc. 398. 2) die Körner in der Feige. 3) alles Körnige od. Gekörnte, bes. Metallkörner. Vgl. das nahverwandte κέρχνος, dav.
χροφόρος, ον, (φέρω) Hirse tragend.
χρώδης, ες, = κεγχροειδής.
χρώματα, τά, der mit kleinen Buckeln, Erhabenheiten oder Löchern gezierte Schildrand, τυς, Eur.
χρων, ωνος, ὁ, ein am Phasis einheimischer Wind.
άζω, άσω, (σκεδάζω) zerstreuen, zersprengen, auseinandertreiben, bey Hom. meist von Menschen und Thieren, bes. φάλαγγας, die geschlossenen Schlachtreihn durchbrechen und auseinanderjagen, Il. 17, 258 ebenso κεδασθείσης ὑσμίνης, als die Schlacht zertheilt war, als nicht mehr Schlachtordnung gegen Schlachtordnung, sondern Mann gegen Mann focht, Il. 15, 328. 16, 306. seltner von leblosen Dingen, zerspalten, zerreissen, zerstücken, zertrennen, χείμαῤῥος ἐκέδασσε γεφύρας, der Waldstrom zerriss die Brücken, Il. 5, 88. In Prosa σκεδάζω, das Hom. auch braucht. [άσω, ⏑-]
αίω, spätere poet. Form st. κεδάζω.
άω, = κεδάζω, Ap. Rh.
ματα, τά, Flüsse, Gliederreissen, bes. in der Hüftgegend, dav.
ματώδης, ες, nach Art der κέδματα, damit behaftet.
νός, ή, όν, (wahrsch. von κήδομαι, κῆδος) act. sorgsam, sorgfältig, vorsichtig, bedachtsam, verständig, zuverlässig, oft bey Hom. der es stets von solchen Personen braucht, denen treue Besorgung eines Geschäfts obliegt, von Fürsten, Eltern, Hausfrauen, Dienerinnen: sachlich nur in der Verbindung κέδν' εἰδυῖα, sich auf Sorgfalt verstehend, Od. 2) pass. wofür man Sorge trägt, d. i. der Sorge, Vorsorge, Achtung werth, werthgeachtet, achtbar, lieb und theuer, ehrwürdig, οἵ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν, die ihm die achtbarsten und geliebtesten waren, Il. 9, 586. ebenso ὅς μοι κήδιστος, κεδνότατός ς, Od. 10, 225. alle übrigen Hom. Stellen werden besser in der act. Bdtg genommen: von Pind. an ist das Wort aber bey Dichtern auch von Sachen in der pass. Bdtg nicht selten, geachtet, werth, theuer, von Bothschaften, glücklich, fröhlich: überh. Gegensatz von κακός. Buttm. setzt κεδνός mit καθαρός in Verbindung, wie ψεδνός mit ψαθαρός.)

κεδρέλαιον, τό, (κέδρος, ἔλαιον) Cedernöl. 2) flüssiges Pech.
κεδρελάτη, ἡ, (ἐλάτη) die Cedertanne, grosse Ceder.
κεδρία, ἡ, (κέδρος) Cedernholz, Cedernpech, cedria.
κεδρίνεος, α, ον, = κέδρινος. [ῐ]
κέδρῐνος, η, ον, (κέδρος) cedern, von Cedernholz, θάλαμος, Il. 24, 192.
κέδριον, τό, Cedernöl, wie κεδρέλαιον.
κεδρίς, ἡ, Frucht der Ceder und des Wachholders.
κεδρίτης, -ου, ὁ, οἶνος, mit der Frucht von κέδρος angemachter Wein.
κέδροπα, τά, s. χέδροψ.
κέδρος, ἡ, der Cedernbaum, dessen wohlriechendes Holz als Räucherwerk verbrannt ward, Od. 5, 60. vgl. θύον. 2) eine Art Wackholder. 3) alles aus dem Holz der Ceder od. des Wachholders Gemachte, cederner Sarg, Eur. Alc. 366. Cederkiste, Theocr. 7, 81. dav.
κεδρόω, mit Cedernöl bestreichen, salben, einbalsamiren.
κεδρών, ῶνος, ὁ, Cedernhayn, Cedernwald.
κέδρωσις, ἡ, = λευκάμπελος.
κεδρωτός, ή, όν, (κεδρόω) mit Cedernöl gesalbt. 2) aus Cedernholz gemacht, damit eingelegt.
κειάμενος, Ep. part. aor. med. zu καίω, Od.
κείαντες, Ep. pl. part. aor. act. zu καίω, Od.
κείαται, κείατο, 3 plur. st. κεῖνται, ἔκειντο, Hom. und Ion.
κεῖθεν, adv. Ion. u. Ep. st. ἐκεῖθεν, von daher, von dorther, Hom.
κεῖθι, adv. Ion. u. Ep. st. ἐκεῖθι, dort, daselbst, allda, Hom. 2) = κεῖσε, dorthin, Jac. A. P. p. 49.
κεῖμαι, κεῖσαι, κεῖται, Ion. κέεται, Hdt. wofür Spätere auch κέαται haben: 3 pl. κεῖνται, dafür Hom. u. Ion. κείαται und κέαται; welches letztere sich nur bey Hom. und den jüngern Ioniern findet, auch κέονται, Hom. ebenso 3 pl. impf. von ἐκείμην, ἔκειντο, Hom. u. Ion. κείατο und κέατο, und iterativ κέσκετο, Od. 21, 41. inf. praes. κεῖσθαι, Ion. κέεσθαι, Hipp. part. κείμενος: conj. κέωμαι, κέῃ, als 3 sing. hat Wolf Il. 19, 32. Od. 2, 102. κῆται gegeben, wofür Buttm. ausf. gr. Gr. p. 567. κεῖται als alte Conjunctivsform beybehalten will: opt. κεοίμην, imperat. κεῖσο, κείσθω u. s. w. Dass für κεῖσαι auch κεῖαι bey Ep. vorkam, lehrt h. Hom. Merc. 254. Fut. κείσομαι. — Desiderat. κείω, w. m. s.

Grundbdtg liegen, sowohl von Menschen und Thieren, als von allem Leblosen, doch häufig übergehend in die allgemeinere Bdtg gelegen seyn, dah. überh. an einem Orte seyn, doch so dass dann immer der Begriff der Dauer darin liegt. 1) schlafend daliegen, schlafen, ruhn, von Hom. an sehr häufig. 2) müssig daliegen, auf der Bärenhaut liegen, rasten, träg, unthätig, unbeschäftigt seyn, Il. 2, 688. 7, 230. 18, 121. 178. u. sonst. 3) altersschwach, ohnmächtig, ermattet, krank, verwundet daliegen, Il. 2, 721. 8, 537. 11, 659. 15, 240. 18, 435. Od. 5, 457. 4) todt daliegen, als Leiche daliegen, sehr häufig bey Hom. 5) im Unglück, bes. in dauerndem Unglück liegen, Od. 1, 46. 21, 88. später auch von zerstörten, der Erde gleichgemachten Städten, in Schutt und Trümmern liegen, Gegens. ἵσταμαι, Jac. A. P. p.

561. 6) *weggeworfen, vernachlässigt, verachtet* daliegen, Il. 5, 685. 848. 18, 538. Od. 17, 296. 20, 130. dah. 7) bes. von Todten, *unbestattet, unbegraben* liegen bleiben, Il. 19, 32. auch zuw. mit dem Zusatz ἄθαπτος und ἀκηδής: von Sachen ist es bes. in der Od. gebraucht. 8) von Gegenden, Ländern, Inseln, *liegen, gelegen seyn*, Od. 7, 244. 9, 25. 10, 196. 13, 235. 9) von Sachen, *sich an einem Orte befinden* od. *seyn*, δίφρος, θρῆνυς κεῖται, Od. 17, 331. 410. εὐνή, Od. 16, 35. vgl. 8, 277. οἶκος, Od. 24, 558. wo wir *stehn* sagen würden: sich *für alle Zeit* wo befinden, κέσκετο μνῆμα, Od. 21, 41. wo das Iterativum den Begriff der Dauer noch verstärkt: auch von der an der Wand *hangenden* Leyer, Od. 8, 255. ja, von dem unter dem umklammerten Bauche des Widders *hangenden*, also gleichsam *aufwärts liegenden* Odysseus, Od. 9, 434. auch von Gemüthszuständen, πένθος ἐνὶ φρεσὶ κεῖται, Trauer ist in der Seele, Od. 24, 423. häufige Hom. Redensart, θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, es liegt im Schoosse der Götter, hängt von den Göttern ab: später Ἑλλήνων κείσομαι ἐν στόμασι, im Munde der Hellenen werde ich seyn, näml. dauernd, fortwährend, Anth. 9) von Hab' und Gut, Besitzthum und Eigenthum, *vorhanden, vorräthig, aufbewahrt* od. *niedergelegt seyn*, oft bey Hom. bes. κτήματα, κειμήλια κεῖται ἐν δόμοις: seltner von liegenden Gründen: später auch von Weihgeschenken, die in den Tempeln niedergelegt od. aufgestellt sind, ἀνάθημα κεῖται θεῷ u. dgl. 10) *festgesetzt seyn*, κεῖται ἄεθλον, der Kampfpreis ist festgesetzt, ausgesetzt, Il. 23, 273. später bes. κεῖται νόμος, es besteht das Gesetz, Ar. Ran. 761. und κεῖται ὄνομα, der Name ist festgesetzt, ist gegeben und bleibt, Valck. Hdt. 7, 200. 11) *sich legen*, sich besänftigen, an Heftigkeit nachlassen, Soph. OC. 510. 12) κεῖσθαι ἔν τινι, sich auf jemand verlassen, auf jemand seine Hoffnung setzen: aber beym neutr. κεῖσθαι ἔν τινι, worauf beruhn oder ankommen, Schaef. Dion. comp. p. 439. — Homer braucht bey κεῖμαι bes. die Praep. ἐν, ἐπί, παρά, πρός, ὑπό τινι, auch ἐπί τινος: bey Spätern findet sich auch κεῖσθαι εἴς τι, sich wohin od. wohinein legen, Eur. I. T. 605. Agath. ep. 51, 6. Ep. ad. 677, 3.

κειμηλιάρχης, ου, ὁ, (κειμήλιον, ἄρχω) Schatzbewahrer, Vorsteher von Kostbarkeiten od. Seltenheiten.

κειμηλιάρχιον, τό, Sammlung seltner od. kostbarer Dinge, von

κειμηλίαρχος, ὁ, = κειμηλιάρχης.

κειμήλιον, τό, (κεῖμαι, Bdtg 9.) jedes kostbare Besitzthum, das im Hause als Schatz od. Andenken aufbewahrt liegt, *Kostbarkeit, Kleinod*, Hom. der bes. köstliche Metallarbeiten darunter versteht, Il. 6, 47. 23, 618. Od. 4, 613. Gegens. des beweglichen Gutes, der Heerden, πρόβασις, Od. 2, 75. vgl. 4, 600. δῶρον, ὅ σοι κειμήλιον ἔσται, ein Geschenk, das dir ein dauerndes, theures Besitzthum seyn soll, Od. 1, 311. und sonst: von liegenden Gründen, Aeckern od. sonstigem Grundeigenthum scheint es nie gebraucht zu seyn: eigentl. neutr. von

κειμήλιος, ον, (κεῖμαι, Bdtg 9.) was als kostbares und unveräusserliches Besitzthum (im Hause) verwahrt und aufbewahrt liegt, Plat. legg. 11 p. 931. A. dav.

κειμηλιόω, als Kostbarkeit, Kleinod, Seltenheit aufbewahren, dav.

κειμηλίωσις, ἡ, das Aufbewahren der Kleinodien.

κεῖνος, κείνη, κεῖνο, Ion. st. ἐκεῖνος, *jener*, bey Hom. die häufigere Form: κείνῃ, auf jenem Wege, wobey man ὁδῷ ergänzt, Od. 13, 111. auch auf jene Weise. 2) bey den Kretern hiess κεῖνος der Geliebte.

κεινός, ή, όν, Ion. st. κενός, *leer*, bey Hom. die häufigere Form, auch bey Hdt. s. Wess. zu 7, 131. dav.

κεινόω, Ion. st. κενόω.

κεῖπος, ὁ, eine Affenart, auch κῆπος.

κειρία, ἡ, Band, Verband, Binde, kleine Kinder damit zu wickeln, Wickelschnur, sonst σπάργανον. 2) ein Strick, den Boden des Bettes damit zu überspannen, Gurten, *instita*, Ar. Av. 816. vgl. κηρία. Andre schreiben καιρία, von ὁ καῖρος.

κεῖρις, ἡ, ein vom Raube lebender Meervogel, Lat. *ciris*, dessen fabelhafte Geschichte uns in einem gleichnamigen, gew. dem Virgil zugeschriebnen, wahrsch. vom Corn. Gallus herrührenden kleinen Epos erhalten ist.

κειρύλος, ὁ, bey Ar. Av. 310. komische Verdrehung von κηρύλος, Eisvogel, mit Anspielung auf κείρω.

κείρω, fut. κερῶ, Aeol. u. Ep. κέρσω, aor. ἔκερσα, aor. pass. ἐκάρην, [ᾰ] Grundbdtg *gänzlich hinwegtilgen*, bes. unser *zehren* und *scheeren*, dah. 1) *abzehren*, abnagen, abfressen, abweiden, *depasci*, bes. von Thieren, λήϊον, δημόν, Il. 11, 560. 21, 204. γῦπε ἧπαρ ἔκειρον, sie frassen die Leber ab, Od. 11, 578. *jecur tondere*, Seneca: übertr. a) κτήματα κείρειν, Hab' und Gut aufzehren, Od. 2, 312. 22, 369. und sonst: auch ohne κτήματα, Od. 1, 378. 2, 143. ebenso οἶκον κείρειν. b) überh. vertilgen, verwüsten, zerstören, zu nicht machen, μάχης ἐπὶ μήδεα κείρειν, den Entschluss zur Schlacht vernichten, *praecidere*, Il. 15, 467. 16, 120. c) später häufig von Städten und Ländern, plündern, berauben, verheeren, Hdt. 8, 32. 65. auch δόξαν τινός κείρειν, jemandes Ruhm schmälern, vermindern, beschneiden, Anth. 2) *abscheeren*, abschneiden, κόμην κείρειν, Il. 23, 146. gew. im med. κόμην, χαίτας κείρασθαι, *sich* das Haar scheeren, Od. 4, 198. 24, 46. Il. 23, 46. auch absol. κείρεσθαι, *sich scheeren*, Il. 23, 136. welches ein Zeichen des Unglücks und der Trauer um Verstorbne war. b) abschneiden, zerschneiden überh. δοῦρ' ἐλάτης, Fichtenholz abhauen, Il. 24, 450. c) οὖρος κείρειν, das Gebirg scheeren, aushauen, rasiren, alle Waldung gleich am Erdboden weghauen, Hdt. 7, 131. — Homer braucht inf. fut. κερέειν, aor. act. ἔκερσα, und aor. med. κείρασθαι: nach Phryn. p. 319. ward κείρασθαι gew. von Menschen gebraucht, κάρῆναι von Schaafvieh καὶ ἐπὶ ἀτίμου κουρᾶς, worüber Lobeck zu vergl. ist. (verw. ist κορέω, κόρος, *kehren*: auch κορέννυμι.)

κεῖσε, adv. Ion. u. Ep. st. ἐκεῖσε, *dahin, dorthin*, Hom. der die gew. Form gar nicht hat. 2) st. ἐκεῖ, daselbst, Ap. Rh.

Ep. desiderat. von κεῖμαι, *ich will liegen*
schlafen, habe Lust zu liegen od. zu schla-
, Hom. oft als part. βῆ κείων, er ging um
schlafen zu legen u. dgl. vom Beyschlaf,
8, 315. auch κέω, κέομαι.
spalten, Od. 14, 425. sonst nicht vorkom-
de Grundform des gew. κεάζω.
poet. Nebenform von καίω, zw.
ήσομαι, Ep. fut. zu κήδομαι; Il. 8, 353.
ήσω, fut. zu χάζομαι, mit trans. Bdtg, Od.
153. 170.
ιαι, Dor. perf. zu καίνυμαι.
οντο, 3 pl. aor. Ep. zu χάζομαι, Il. 15, 574. [ᾰ]
ών, part. aor. Ep. zu χάζομαι mit trans.
5, Il. 11, 334.
ω, κεκάμωσι, Ep. redupl. conj. aor. zu κά-
, Il. 1, 168. 7, 5. [ᾰ]
μένος, part. perf. pass. von κείρω.
ιαι, inf. κεκάσθαι, part. κεκασμένος, perf.
καίνυμαι, Hom.
ηώς, part. perf. von einem ungebr. καφέω,
v. mit κάπτω und καπύω, nur noch in der
ung ζώγρει κεκαφηότα θυμόν und δαμάσῃ
φηότα θυμόν, die mit Anstrengung ath-
de, dem Tode nahe und ihre letzte Kraft
bietende Seele, Il. 5, 698, Od. 5, 468.
θει, 3 plqpf. von κεύθω, Simonid. 102.
ῡνευμένως, adv. part. perf. pass. von κινδυ-
, gewagt, gefährlich.
μένως, adv. part. perf. pass. von κλάω, ge-
hen, zerbrochen.
, 3 aor. zu κέλομαι, Hom.
α, part. κεκληγώς, perf. zu κλάζω, Hom.
daneben noch ein zweytes part. κεκλήγον-
wie von einem praes. κεκλήγω, braucht.
ῖτο, 3 pl. plqpf. pass. Ep. zu καλέω st. ἐκέ-
το, Il. 10, 195.
αι, inf. κεκλῆσθαι, part. κεκλημένος, perf.
. zu καλέω, Hom.
ται, Ep. 3 pl. st. κέκλινται, und κεκλιμένος,
. perf. pass. κέκλιτο, 3 plqpf. pass. zu κλί-
Hom. [ῐ]
ενος, part. aor. zu κέλομαι, Il. (die Prae-
formen κέκλομαι und gar κέκλω od. κεκλέω,
noch in den Wörterbüchern stehn, sind
terweise aus diesem aor. gefolgert: die
ch. Sprache kennt sie nicht.)
ι, κέκλυτε, imperat. aor. 2. zu κλύω, poet.
λῦθι, κλῦτε, Hom.
α, perf. zu κάμνω, Il. dav.
ότως, adv. part. perf. act. mit Mühe, müh-

ς, ότος und ῶτος, Ep. part. perf. act. zu
ω st. κεκμηκώς, Hom.
σμένως, adv. part. perf. pass. von κολάζω,
hmt, gemässigt.
ιένος, part. perf. pass. von κονίω, κεκόνιτο,
g. plqpf. Il.
ς, part. perf. act. von κόπτω, Hom.
ιαι, part. κεκορημένος, perf. pass. Ion. zu
νυμι, Hom.
ώς, ότος, part. perf. act. Ion. zu κορέν-
, Od.
νται, κεκράαντο, 3 pl. perf. u. plqpf. pass.
zu κραίνω, Od. [Antepenult. lang.]
ι, perf. zu κράζω, dav.
γα, τό, Gekrächz, Geschrey, Gelärm.

κεκραγμός, ὁ, = κέκραγμα.
κεκράκτης, ου, ὁ, Schreyer, Lärmer, Ar.
κεκρᾱμένως, adv. part. perf. pass. zu κεράννυμι,
gemischt, gemässigt.
κέκραξ, ὁ, = κεκράκτης.
κεκραξιδάμας, αντος, ὁ, (κράζω, δαμάω) kom.
Wort bey Ar. Vesp. 596. Schreybewältiger,
Schreygewaltiger, der alle niederschreyt, Beyw.
des Kleon.
κέκραχθι, Att. imperat. perf. zu κράζω, Ar.
κέκρῑγα, perf. zu κρίζω.
κεκρῐμένος, part. perf. pass. zu κρίνω, Hom. dav.
κεκρῐμένως, adv. gesondert, unterschieden, mit
Unterscheidung: geurtheilt, mit Urtheil, mit
Ueberlegung.
κεκρυμμένος, part. perf. pass. zu κρύπτω, Od. dav.
κεκρυμμένως, adv. heimlich.
κεκρῠφαλοπλόκος, ον, (πλέκω) Kopfnetze flechtend
od. strickend, von
κεκρύφαλος, ὁ, (κρύπτω) ein geflochtnes od. ge-
stricktes *Kopfnetz der Frauen*, eine Art von
Netzhaube, die bes. im Hause getragen ward,
und Kopf und Haar bedeckte, *reticulum*, Il. 22,
469. dergleichen noch jetzt in Italien und Spa-
nien sowohl von Männern als von Frauen ge-
tragen werden: von ἄμπυξ und ἀναδέσμη ist
κεκρύφαλος ganz verschieden. 2) der zweyte
Magen der wiederkäuenden Thiere, *die Haube*,
auch franz. *le bonnet*, wegen seiner netzartigen
Falten. 3) der Sack od. Bauch der Jagd- und
Stellnetze. 4) *der Kehlriemen* am Pferdezaum,
der unter den Ohren um die Stirn geht. [◡◡◡◡]
κεκρύφαται, Ion. 3 pl. perf. pass. von κρύπτω, Hes.
κεκτῆσθαι, inf. perf. zu κτάομαι, Hes.
κεκύθωσι, 3 pl. conj. aor. 2. von κεύθω mit Ion.
Redupl. Od. 6, 303. [ῡ]
κελαδεινός, ή, όν, (κέλαδος) rauschend, lärmend,
Geräusch machend, Ζέφυρος, Il. 23, 208. sonst
bey Hom. stets Beyw. der Artemis, vom Jagd-
lärm: auch Κελαδεινή gradezu als Name, Il.
21, 511.
κελᾰδεννός, ά, όν, Dor. st. κελαδεινός, Pind.
κελᾰδέω, ήσω, (κέλαδος) rauschen, brausen, lär-
men, schreyen, laut rufen, von der tosenden
Volksmenge, Il. 23, 869. 2) trans. ertönen las-
sen, verkünden, besingen, laut preisen, bes. oft
bey Pind. auch anrufen, Eur. s. auch κελάδω,
dav.
κελάδημα, τό, das Rauschen, Geräusch, Gelärm,
Geschrey.
κελᾰδήτης, ου, ὁ, fem. — ῆτις, rauschend, laut tö-
nend, preisend, Pind.
κελᾰδοδρόμος, ον, (δρόμος) unter Geschrey ein-
hereilend, unter Jagdlärm daherrennend, Beyw.
der Artemis.
κέλᾰδος, ὁ, Geräusch, Gebraus, Gelärm, Geschrey,
bes. Kriegs- od. Jagdgeschrey, Hom. auch das
Rauschen des Wassers, das Brausen der Wel-
len. (verw. ist κέλομαι und κελαρύζω, auch κα-
λέω und κέλλω) dav.
κελάδω, wie κελαδέω, rauschen, brausen, vom
Fluss- und Meereswellen, Il. 18, 576. 21, 16.
Od. 2, 421. Homer braucht nur part. praes.
und ebenso die spätern Epiker. [◡◡–]
κελαινεγχής, ές, (κελαινός, ἔγχος) mit schwarzer,
d. i. blutgefärbter Lanze, Pind.
κελαινεφής, ές, (νέφος) *schwarzumwölkt*, dunkel-

umwölkt, dah. dunkelfarbig, αἷμα, Hom. πεδίον, schwarzes, fruchtbares Erdreich, Pind. vgl. ἰοδνεφής. Am häufigsten aber ist es bey Hom. u. den folg. Dichtern als Beyw. des Zeus, auch in der Anrede gradezu als Name, Κελαινεφές, Od. 13, 147. Vom Zeus gebraucht nehmen einige es act. *Wolkenschwärzer*, EM. p. 501, 48. Orion p. 83, 12. Neuere leiten es gar von κέλλω ab, *Wolkentreiber*, wie νεφεληγερέτης und ὀρσινεφής, wonach ein zweyfaches κελαινεφής anzunehmen wäre: aber nichts ist natürlicher, als den Gott der Regen und Gewitter den *schwarzwolkigen* zu nennen.

κελαινιάω, (κελαινός) schwarz seyn, Ep. part. κελαινιόων.

κελαινόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) schwarz angefressen, Aesch.

κελαινόῤῥινος, ον, (ῥινός) mit schwarzer Haut, Opp. wozu sich bey Soph. der plur. κελαινόῤῥινες findet.

κελαινός, ή, όν, poet. st. μέλας, *schwarz*, *dunkel*, oft bey Hom. bes. Beyw. von αἷμα, auch von νύξ, κῦμα, λαῖλαψ, χθών, δέρμα: bey Spätern bes. von allem, was die Sonne nicht bescheint, bes. von der Unterwelt. (als Grundform nimmt man κμέλας an, woraus κελαινός und μέλας entstanden sey, wie die Pamphylier κμέλεθρον st. μέλαθρον sagten.) dav.

κελαινότης, ητος, ή, die Schwärze, schwarze Farbe.

κελαινοφαής, ές, (φάος) schwarz leuchtend, dunkel leuchtend, ὄρφνα, Ar. Ran. 1331.

κελαινοφανής, ές, (φαίνομαι) schwarz erscheinend, schwarz aussehend.

κελαινόφρων, ον, (φρήν) von schwarzer Seele od. Gesinnung, tückisch, Aesch.

κελαινοχρώς, ῶτος, (χρώς) von schwarzer Farbe, Oberfläche od. Haut, schwarz.

κελαινώπης, ου, ό, Dor. —ώπας, fem. —ῶπις, Pind. (ὤψ) schwarz von Antlitz, schwarz von Ansehn, finster, fürchterlich: κελαινώπης θυμός, finstere, furchtbare Leidenschaft, Soph. Aj. 955.

κελαίνωψ, ωπος, (ὤψ) = das vorherg.

κελάρυζα, ή, κορώνη, die krächzende Krähe, Ap. Rh. vgl. λακέρυζα. [⏑⏑–⏑] von

κελαρύζω, *rauschen*, *rieseln*, *brausen*, vom reichlich herabströmenden Wasser, Il. 21, 261. Od. 5, 323. vom hervorströmenden Blut, Il. 11, 813. und so von aller reichlich fliessenden od. aufsprudelnden Flüssigkeit. b) auch von der lärmenden, schallenden Stimme der Thiere. c) endlich überh. lärmen, Lärm od. Geräusch machen. (verw. mit κέλαδος, κελαδέω.) dav.

κελάρυξις, ή, κελάρυσμα, τό, und κελαρυσμός, ό, das Rauschen, Rieseln, Brausen, bes. des Wassers: überh. Geräusch, Getöse, Lärm. [ᾰ]

κελέβη, ή, Trinkbecher, Opferschale: überh. Gefäss, eine Flüssigkeit aufzunehmen, Wassereimer. Dim. κελέβιον, Ion. κελεβήιον. (wird von χέειν λοιβήν hergeleitet: wahrsch. gehört es zu Einem Stamme mit κύπελλον.)

κελέοντες, οἱ, (κᾶλον, ξύλον) die langen Bäume des Webstuhls, zwischen denen das Geweb ausgespannt war, Theocr. 18, 34.

κελεός, ό, ein Waldvogel, viell. der Grünspecht.

κελεύθειος, α, ον, (κέλευθος) zum Wege gehörig, wie ἐνόδιος.

κελευθείω, wandern, reisen, wie ὁδεύω, dav.

κελευθήτης, ου, ό, Wandrer, wie ὁδίτης.

κελευθιάω, s. κελευτιάω.

κελευθοποιός, όν, (ποιέω) Weg machend od. bahnend, wie ὁδοποιός, Aesch.

κελευθοπόρος, ό, Wandrer, Reisender, wie ὁδοπόρος.

κέλευθος, ή, wozu sich bey Dichtern häufig der heterog. plur. τὰ κέλευθα findet, *der Weg*, *Pfad*, *die Bahn*, *der Gang*, sowohl zu Lande als zu Wasser, Hom. bey dem bes. ὑγρὰ und ἰχθυόεντα κέλευθα von den Bahnen der Seefahrer oft vorkommen, auch ἀνέμων κέλευθοι, Od. 5, 383. 10, 20. κέλευθον νυκτός τε καὶ ἤματος, Od. 10, 86. den Ort *wohin* drückt ... tere durch den gen. aus, Soph. Phil. 43. Sch... mel. p. 90. 2) *das Gehn* od. *Reisen*, *die Reise*, *die Fahrt*, sowohl zu Lande als zu Wasser, Hom. bes. das Hinkommen, Anlangen, die Ankunft, das Vorrücken, Vordringen, Il. 11, 5.. 3) übertr. *Wandel*, Verkehr, Leben, θεῶν κέλευθοι, Il. 3, 406. auch Mittel und Wege, Art und Weise, wozu zu gelangen, Pind. vgl. ...μος. (von κέλλω, κελεύω.) dav.

κελεύθω, wandern, reisen, zw. s. auch κλεύθω.

κέλευμα, τό, = κέλευσμα, Sophr.

κέλευσις, ή, (κελεύω) das Befehlen, Gebieten.

κέλευσμα, τό, (κελεύω) der Befehl, das Gebot, die befehlende Zuruf des Feldherrn an die Krieger, des Wagenlenkers an die Rosse, um sie anzutreiben und in Bewegung zu setzen, bes. die Weise od. der Takt, die der κελευστής auf dem Schiffe angiebt, und wonach gerudert wird.

κελευσμός, ό, Befehl, Gebot.

κελευσμοσύνη, ή, Ion. st. κελευσμός, Hdt. 1, 157.

κελευστάνωρ, ό, (ἀνήρ) Männer antreibend, Männern gebietend, Männer beherrschend. [ᾱ]

κελευστής, οῦ, ό, (κελεύω) Antreiber, Befehler, Gebieter: bes. der auf dem Schiffe, der das Zeichen zum Rudern giebt, eine bestimmte Weise dazu spielt, od. den Takt angiebt, nach dem die Ruderknechte rudern müssen, Xen.

κελευστιάω, zw. L. st. κελευτιάω.

κελευστικός, ή, όν, zum κελευστής gehörig, befehlerisch, befehlend.

κελευστός, ή, όν, (κελεύω) befohlen, geboten.

κελεύστωρ, ό, = κελευστής.

κελευτιάω, Frequentativum von κελεύω, wie πνευστιάω von πνέω, in beständigem Antreiben od. Befehlen begriffen seyn, wiederholt antreiben und befehlen, Αἴαντε κελευτιόωντε, κελευτιόων Γαιήοχος, Il. 12, 265. 13, 125. wo andre κελευστιόων, andre κελευθιόων, gehend, schrieben.

κελεύτωρ, ό, = κελευστής.

κελεύω, (κέλλω) urspr. *in Bewegung setzen*, *antreiben*, μάστιγι κελεύειν, Il. 23, 642. dah. anregen, ermuntern, ermahnen, heissen, verlangen, fodern, *gebieten*, *befehlen*, sehr oft bey Hom. meist zwar von Gebietern, von Höhern und Mächtigern, aber auch häufig von Gleichgestellten, von rathenden oder auffodernden Freunden, am seltensten von Niedrigerstehenden, *wünschen*, *bitten*, *flehen*, Od. 10, 17. 5.. Il. 24, 599. — Oft steht κελεύω absol. wie in dem Homerischen ὡς σὺ κελεύεις: oft mit dem inf. allein: wird die Person hinzugefügt, so steht diese meist im dat. κελεύειν τινί, ... *zurufen*, um ihn dadurch zur Arbeit od. z...

iner Handlung anzutreiben, dah. auch *ihm befehlen*, selten mit dem dat. u. dem inf., der ich aber auch schon b. Hom. findet, z. B. Il. , 658. minder häufig ist der einfache acc. der Person, κελεύειν τινά, *einen aufmuntern, auffordern, befehligen*, Od. 9, 278. 11, 507. noch eltner der doppelte acc. der Person und der Sache, κελεύειν τινά τι, Il. 20, 87. desto gebräuchlicher aber der acc. der Person mit folg. nf. z. B. κελεύω σὲ ἐς πληθὺν ἰέναι, ich ermahne dich unter die Menge zu gehn, Il. 17, 0. vgl. 11, 781. 14, 62. welche Verbindungsweise man später als acc. c. inf. zu betrachten ch gewöhnte, wie beym Lat. *jubeo*, vgl. κέλομαι.

ων, ὁ, s. κελέοντες.

ης, ητος, ὁ, (κέλλω) *Renner, Rennpferd*, Reitpferd zum Wettrennen, κέλης ἵππος, Od. 5, 371. ey Pind. ohne ἵππος. Romulus nannte vom eol. κέλης seine Reiter *Celeres*, und das Lat. *elsus* st. *eques* leitet auch Festus von κέλης ab, oen Greg. p. 306. fg. 2) ein schnellsegelnes *Jachtschiff* mit Einer Ruderbank, *celes*, *cer*, Hdt. 8, 94. 3) ein σχῆμα Ἀφροδισιακόν, κελητίζω, 3.

σομαι, fut. zu κέλομαι, Od.

τίζω, (κέλης) ein Rennpferd reiten, überh. iten, ἵπποισι κελητίζειν, Il. 15, 679. wofür esych. auch κελητιάω hat. 2) wettreiten, bes. n einer Reiterübung, sodass man mehre ferde nebeneinander laufen liess, und im llen Trab von einem aufs andre sprang. 3) n unzüchtigem Beyschlaf, Br. Ar. Lys. 60. hnk. Rut. Lup. 260. Hor. Sat. 2, 7, 50.

τιον, τό, Dim. von κέλης.

ω, f. κέλσω, aor. ἔκελσα, *bewegen, treiben*, s Lat. *cello*, *percello*, und *pello*: Homer hat nur in der Od. und stets in der Fügung α κέλσαι, das Schiff ans Land, in den Hafen iben, *appellere*, gew. mit dem Zusatz ἐν μάθοισι. 2) intr. *sich bewegen, laufen, gehn*, s. von Schiffen, anlanden, einlaufen in den fen, so κελσάσῃσι νηυσί, Od. 9, 149. und iter häufig κέλλει ἡ ναῦς, das Schiff landet, *ibt* ans Land. (zum Stamme κέλλω gehört λω, ὀκέλλω, κέλης, κελεύω, κέλευθος, κέλομαι, l. wohl καλέω, s. κέλομαι, 2.)

αι, f. κελήσομαι, aor. ἐκεκλόμην, bey Hom. 3 sing. κέκλετο, part. κεκλόμενος, (κέλλω) u. st. κελεύω, in Bewegung setzen, antreiben, unte..n, ermahnen, rathen, heissen, befehlen, bey Hom. ungew. ἰαίνετο κηρός, ἐπεὶ κέλετο άλη ἴς, das Wachs schmolz, da grosse Gelt es nöthigte, Od. 12, 175. Homer conirt es ganz wie κελεύω, mit dem dat. der son und dem inf., mit dem dat. allein, mit acc. der Person und dem inf., mit dem allein, mit dem inf. allein, endlich auch olut; zu bemerken ist, dass Hom. den dat. ler Regel mit dem aor. verbindet, und dass er dann die Bdtg *zurufen* hat: er fügt fig noch μακρὸν ἀΰσας hinzu. 2) κέλομαι d s Eigenthümliche vor κελεύω voraus, dass zuw. in die Bdtg von καλέω hinübergreift, a) *rufen, herbeyrufen*, Ἥφαιστον, Il. 18, vgl. ἐπικέλομαι. b) *bey Namen rufen, nennen*, Pind. Isth. 6, 77. (die Praes. Forκέκλω, κέκλομαι und κέλω, die man noch in den gemeinen Wörterb. findet, sind der Griech. Sprache fremd.)

κέλσαι, inf. aor. von κέλλω, Od. 10, 511.

Κελτιστί, adv. auf Keltisch, in der Sprache od. nach Art der Kelten.

κελύφανον, τό, = κελύφη. [υ-υυ] dav.

κελῠφᾰνώδης, ες, hülsenähnlich.

κελύφη, ἡ, (γλύφω) Schale, Hülse, jede hohle Umgebung, auch von den Schalthieren, Muschelschale, Schneckenhaus. [υ--]

κελύφιον, τό, Dim. von κελύφη, κέλυφος. [υ-υυ]

κέλῠφος, τό, = κελύφη. 2) ein kleiner alter Kahn, Antiphil. ep. 41, 7. dav.

κελῠφώδης, ες, = κελυφανώδης.

κέλωρ, ὁ, *der Sohn*, altes poet. W. b. Eur. u. Lyc.

κεμᾰδοσσόος, ον, (σεύω) Rehe, Hirsche scheuchend od. jagend, von.

κεμάς, άδος, ἡ, eine noch unbestimmte Reh-, Hirsch- od. Antilopenart, Reh, Hirschkalb, Il. 10, 361.

κέμμα, τό, (κεῖμαι) das Lager, Emped.

κεμμάς, άδος, ἡ, poet. st. κεμάς, Q. Sm.

κέμφος, auch κέμπφος, ὁ, = κέπφος.

κεν, s. κε, Hom.

κενεαγγής, ές, (κενός, ἄγγος) die Gefässe leerend, dav.

κεναγγία, ἡ, die Leere der Gefässe, bes. das Fasten od. Hungern, auch Ion. κενεαγγείη.

κενᾱγορία, ἡ, (ἀγορεύω) leeres Gerede, Geschwätz, Windbeuteley.

κενανδρία, ἡ, (ἀνήρ) Männerleere, Mangel an Männern od. Menschen, von

κένανδρος, ον, männerleer, menschenleer.

κέναυχης, ες, = κενεαυχής.

κένδυλα, τά, = σχένδυλα.

κενεαγγέω, (κενεός, ἄγγος) leere Gefässe haben, bes. durch Hunger od. Ausleerungen: dah. fasten, hungern, dav.

κενεαγγείη, ἡ, Ion. st. κενεαγγία, dav.

κενεαγγικός, ή, όν, zur Leere der Gefässe gehörig, damit verbunden.

κενεᾱγορία, ἡ, = κεναγορία.

κενεαυχής, ές, (αὔχη) leer prahlend, mit leeren und eiteln Dingen Prahlerey treibend, Il. 8, 230.

κενέβρειος, ον, und κενέβριος, ον, = θνησείδιος, κενεριμαῖος, bes. von verrecktem Vieh: τὰ κενέβρεια, der Markt, auf dem dergleichen verkauft wird.

κενεγκράνιος, ον, (κρανίον) leer an Gehirn. [ᾰ]

κενεμβᾰτέω, (ἐμβάτης) falsch treten, einen Fehltritt thun: eigentl. ins Leere od. Hohle treten: dah. von der Sonde, ins Hohle od. Weiche treffen, dav.

κενεμβάτησις, ἡ, Fehltritt.

κενεός, ή, όν, Ion. st. κενός, *leer*, w. m. s. Hom. doch auch zuw. b. Att. dav.

κενεότης, ητος, ἡ, = κενότης.

κενεόφρων, ον, (φρήν) leeres od. eitles Sinnes, Theogn. 233. 847.

κενεών, ῶνος, ὁ, (κενός) eigentl. jeder leere Raum, bes. der in den Weichen, zwischen den Rippen und den Hüften, die Seiten des Unterleibs, sonst λαγόνες, auch λαπάρα, Hom. 2) der hohle Bauch eines Gefässes, das Gefäss selbst. 3) der hohle Himmelsraum, der Schlund einer Grotte, der Meeresschooss, der Schiffsraum u. dgl.

κενήριον, τό, (ἠρίον) leeres Grabmaal, wie κενοτάφιον.

κενοβουλία, ἡ, (βουλή) leerer, eitler Rath.
κενοδοντίς, ίδος, ἡ, fem. zu κενόδους.
κενοδοξέω, eine leere, grundlose Meinung haben, und
κενοδοξία, ἡ, leere Einbildung, leerer Ruhm, eitle Ruhmsucht, von
κενόδοξος, ον, (δόξα) voll leerer Einbildung od. eitler Ruhmsucht.
κενόδους, οντος, (ὀδούς) leer an Zähnen, zahnlos
κενοδρομέω, (δρόμος) leer od. ohne Begleitung laufen.
κενοκοπέω, (κόπτω) leeres Stroh dreschen, d. i. leeres Geschwätz treiben.
κενολογέω, leere, eitle Dinge reden, leere Reden führen, und
κενολογία, ἡ, leeres, eitles Gered od. Geschwätz, von
κενολόγος, ον, (λέγω) leeres, eitles Gered od. Geschwätz treibend.
κενοπάθεια, ἡ, ein leerer, bloss leidender Zustand, von
κενοπαθέω, (πάθος) leere, trügliche Empfindungen haben, denen kein reeller Gegenstand entspricht, dav.
κενοπάθημα, τό, leere, trügliche Empfindung.
κενοῤῥημοσύνη, ἡ, (ῥῆμα) = κενολογία.
κενός, ή, όν, *leer*, Gegens. πλέως, πλήρης, Hom. (der die Form κενός nur Einmal hat, sonst immer Ion. κεινός od. κενεός.) 2) *mit leeren Händen*, unverrichteter Sache, vergebens, umsonst, Il. 2, 298. Od. 15, 214. κενεὰς χεῖρας ἔχοντες, Od. 10, 42. εἰς κενόν, umsonst. 3) *eitel*, nichtig, windig, wo nichts dahinter ist, κενὰ εὔγματα, leere Prahlereyen, Od. 22, 249. 4) unbeschäftigt, müssig, das Lat. *vacuus*. 5) ausgeleert, beraubt, verlassen.
κενοσοφία, ἡ, leere, eitle, eingebildete Weisheit, von
κενόσοφος, ον, (σοφός) mit od. von leerer, eitler, eingebildeter Weisheit.
κενοσπουδέω, leere, nichtige Dinge mit Ernst und Eifer betreiben od. begehren, und
κενοσπουδία, ἡ, das ernstliche Betreiben od. Begehren leerer, nichtiger Dinge, die Eitelkeit, von
κενόσπουδος, ον, (σπουδή) leere, nichtige, eitle Dinge ernstlich betreibend od. begehrend.
κενοταφέω, (τάφος) einem in der Fremde Gestorbenen ein Ehrenbegräbniss errichten, in dem die Leiche selbst nicht lag, τινά, Eur. τὸν βίον, das Leben gleichs. lebendig begraben, Plut. dav.
κενοτάφιον, τό, leeres Ehrengrabmaal, Ehrendenkmaal, Kenotaph.
κενότης, ητος, ἡ, (κενός) Leere, Nichtigkeit, Eitelkeit.
κενοτομέω, (τέμνω) leere, nichtige Dinge treiben, wird bezw.
κενοφροσύνη, ἡ, leerer, eitler Sinn, Eitelkeit, leerer Wahn, von
κενόφρων, ον, (φρήν) leeres, eitles Sinnes.
κενοφωνέω, leer od. vergeblich reden, und
κενοφωνία, ἡ, leere, vergebliche Rede, von
κενόφωνος, ον, (φωνή) mit leerer Stimme, leer, eitel od. vergeblich redend, schwatzend, tönend.
κενόω, (κενός) leeren, ausleeren, leer machen, erschöpfen, entblössen, berauben.
κένσαι, Ep. inf. aor. 1. zu κεντέω, wie von *ΚΕΝΤΩ*, Il. 23, 337.
κένσασε, Dor. aor. 1. von κεντέω st. ἐκέντησε.

Κενταύρειος, εια, ειον, Kentaurisch, von Kenta[uren], ihnen gehörig od. anständig.
Κενταυρίδης, ου, ὁ, Kentaurensohn, Kentauren[-] kind, Kentaurenfohlen.
Κενταυρικός, ή, όν, Kentaurenhaft, Kentauren[ar]tig, dah. wild, plump, bäurisch: auch = Κε[ν]ταύρειος.
κενταύρειον, τό, auch τὸ κενταύριον, ἡ κενταυ[ρ...] und ἡ κενταυρίη, eine Pflanzengattung mit me[h]rern Unterarten.
Κενταυρίσκος, ὁ, Dim. von Κένταυρος, Kentau[r]chen.
Κενταυροκτόνος, ον, (κτείνω) Kentauren tödtend
Κενταυρομαχία, ἡ, (μάχη) Kentaurenschlacht.
Κενταυροπληθής, ές, (πίμπλημι) voll von Ke[n]tauren.
Κένταυρος, ὁ, *der Kentaur*, ein wilder Thessali[-] scher Menschenstamm, der zwischen dem Pe[-] lion und der Ossa wohnte, und in einem Ka[mpf] mit den benachbarten Lapithen unterging, [Il.] 11, 832. Od. 21, 295. fg. Hes. sc. 184. [...] Φήρ. 2) Erst die spätere Fabel von Pind. Py[th.] 2, 85. an machte daraus zweygestaltige Un[-] geheuer, halb Mensch, halb Ross, in mannigfa[l-] tiger Mischung, dah. auch ἱπποκένταυρος, V[oss] myth. Br. 2. p. 265. fg. diese sollen Söhne des Ixion und der Nephele gewesen seyn: ihre Doppelgestalt führte man auf den Anblick des ersten Reiters zurück. 3) weil die Sage ihnen den Charakter roher Wollust und Trunkliebe gab, brauchten die Kom. Κένταυρος für παιδεραστής, auch für das männliche und weibliche Glied. (wahrsch. von ταῦρος und κεντέω, Stier[-] stecher, von den in Thessalien früh üblich gewesenen Stierhetzen, ταυροκαθάψια.)
κεντάω, st. κεντέω, nur bey Aristot.
κεντέω, ήσω, Ep. inf. aor. 1. κένσαι wie von *ΚΕΝΤΩ*, Il. 23, 337. *stechen*, *stacheln*, bes. um anzutreiben, dah. *spornen*, Il. 23, 337. Pind. s. κέντρον. 2) ausstechen, durchstechen, durch[-] stossen, durchbohren, niederstechen, ermorden, bes. bey Trag. dav.
κέντημα, τό, Stachel, Spitze.
κέντησις, ἡ, das Stechen, Stacheln, Stossen m[it] der Spitze, das Spornen.
κεντητήρ, ὁ, Stachler, Ausporner, dav.
κεντητήριος, ον, zum Stechen od. Stacheln gehö[-] rig, geschickt, gemacht: τό κ. = κέντρον.
κεντητικός, ή, όν, = κεντητήριος.
κεντητός, ή, όν, (κεντέω) gestochen, gestachelt 2) gestickt.
κεντίζω, = κεντέω.
κεντρήεις, εσσα, εν, (κέντρον) spitzig, stachelig, gestachelt.
κεντρηνεκής, ές, (κέντρον, ἠνεκής) mit dem Stach[el] angetrieben, angespornt, ἵπποι, Il. 5, 752. 8, 3[96.]
κεντρίζω, = κεντέω.
κεντρίνης, ου, ὁ, eine stachlige Hayfischart [...] eine Käfer- od. Wespenart. [ῑ]
κέντριον, τό, Dim. von κέντρον. 2) der Ort, [wo] das Pferd gespornt wird: dav.
κεντριόω, stechen, spornen.
κεντρίς, ίδος, ἡ, = κέντρον. 2) = διψάς.
κεντρίσκος, ὁ, eine Fischart, die sich wie der [...] fortpflanzen soll, wahrsch. Eins mit κεστρ[...] κεστρινίσκος.
κεντρίτης, ου, ὁ, = κεντρίνης, Ael. h. a. 1, [...]

τροβὐρής, ές, (κέντρον, 2. βάρος) nach dem Mittelpunkt hin die Schwere habend: dah. τὰ εντροβαρικά, ein Buch des Archimedes, das len Schwerpunkt eines Körpers auffinden lehrt.
τροδήλητος, ον, (δηλέω) durch den Stachel schadend, Aesch.
τρομυρσίνη, ή, (μυρσίνη) die Stachelmyrte.
τρον, τό, (κεντέω) *Spitze*, *Stachel*, alles Stehende: dah. bes. a) der Stachel, mit dem Pferde, Rinder u. a. Zug- und Lastthiere angetrieben wurden, *stimulus*, in der Il. 23, 387. 30. der Pferdestachel, später der Sporn: nachhom. gew. der Treibstachel für die Rinder, bey Hom. βουπλήξ. b) eine Stachelknute, als Züchtigungs- od. Marterwerkzeug, Hdt. 3, 130.) Nagel, Niete, womit Eisen zusammengefügt wird. d) per Dorn. e) = πέσθη. f) übertr. Stachel od. Sporn zu etwas, Reiz, Anreiz, Antrieb: auch Stachel od. Spitze einer Rede, *acumen*. — 2) der Mittelpunkt, *centrum*. — 3) im Holz od. Stein ein harter Kern, hartes Korn, harte Stelle.
τρομανής, ές, (μαίνομαι) mit dem Stachel wühend, unmässig spornend, Jac. A. P. p. 789.
τροπαγής, ές, (πήγνυμι) den Stachel fest einsteckend, tief stechend.
τροτύπής, ές, (τύπτω) mit dem Stachel oder Sporn geschlagen, getroffen.
τροτύπος, ον, (τύπτω) mit dem Stachel oder Sporn treffend, stossend, schlagend. [ὕ]
τροφόρος, ον, (φέρω) stacheltragend od. -führend.
τρόω, (κέντρον) spitzig od. stachlig machen, mit Spitzen od. Stacheln versehn, beschlagen, bewaffnen. — 2) ins Centrum stellen.
τρώδης, ες, spitzig, stachlig, stachelartig.
τρων, ωνος, ὁ, ein Spitzbube, der der Stachelknute werth ist, Ar. Nub. 450. s. κέντρον, b. gl. μαστιγίας, βάραθρος. 2) Später ein zusammengeflickter Lumpenrock, überh. Flick- und Stückwerk, das Lat. *cento*, dah. ὁμηροκέντρωνες und ὁμηρόκεντρα, aus Homerischen Versen und Halbversen zusammengesetzte Gedichte: ebenso haben wir Virgilische Centones von der *Proba Falconia* und einen frechen cento nuptialis vom *Ausonius*: ähnliche, mehr mühsame, als geistreiche Spielerey hat man auch bey uns mit Versen des deutschen Homer getrieben. Das sinnreichste in dieser Art finden wir bey *Grotefend*, Lat. Gramm. T. 2. p. 75. Ausg. v. 1816.
τρωσις, ή, (κεντρόω) das Stechen, Stacheln, Anspornen. 2) das Stehn im Centrum, das Stellen ins Centrum, dav.
τρωτός, ή, όν, gestochen, gestachelt, gespornt. 2) bestachelt.
τυρίων, ωνος, ὁ, der Lat. *Centurio*.
ΚΕΝΤΩ, ungebr. Thema von κεντέω, w. m. s.
τωρ, ορος, ὁ, der Stachler, Sporner, Antreiber, ἵππων, Il. 4, 391. 5, 102.
ωμα, τό, (κενόω) das Leergemachte, der leere Raum. 2) das Ausgeleerte, der Unrath.
ωσις, ή, das Ausleeren, die Ausleerung.
ωτικός, ή, όν, zum Ausleeren, Abführen gehörig od. geschickt.
μαι, Ep. u. Ion. st. κεῖμαι, wovon Hdt. 3 sing. ἔεται, Hom. 3 pl. κέονται hat, Hipp. inf. κέεσθαι.

κεπφαττελεβώδης, ες, Archestr. Ath. 4. p. 163. D. nach Bentl. aus κέπφος und ἀττέλεβος, = κεπφώδης.
κεπφόομαι, sich wie der Vogel κέπφος leicht lokken, berücken, fangen lassen.
κέπφος, ὁ, ein leichter Seevogel aus der Gattung *Procellaria*, der sich mit Meerschaum leicht locken und berücken lässt, dah. 2) ein leichtsinniger, einfältiger, leicht zu täuschender Mensch, *ein Gimpel*, Ar. (nach Riemer verw. mit κοῦφος und κωφός) dav.
κεπφώδης, ες, gimpelhaft.
κεραβάτης, ου, ὁ, = κεροβάτης. [ᾰ]
κεράελκής, ές, (ἕλκω) mit den Hörnern ziehend, wie der Pflugstier. 2) schwere Hörner tragend, ungefähr wie ἑλκεσίπεπλος. 3) an den Hörnern zur Erde ziehend.
κεραία, ή, (κέρας) jede hornartige Hervorragung od. äusserste Spitze: bes. a) die Segelstange. b) die Mondhörner. c) die Schenkel des Zirkels. d) die Fühlhörner des Krebses. e) der Accent über einem Worte, *apex*: auch die Abkürzungen der Geschwindschreiber: sprichw. διὰ πάσης κεραίας, von Sylbe zu Sylbe, von Wort zu Wort, durchweg. f) ἐκ κεραίας διαδραμεῖν, segeln, wenn man den Wind von der Seite, nicht voll von hinten hat. 2) das von Horn Gemachte, bes. der hörnerne Bogen.
κεράϊζω, *von Grundaus zerstören*, verwüsten, plündern, hinwegtilgen, πόλιν, σταθμοὺς ἀνθρώπων u. dgl. Hom. und Hdt. 2) von lebenden Wesen, *tödten*, umbringen, morden, Τρῶας, Il. 2, 861. vgl. 21, 129. Hdt. 7, 125. 3) von Schiffen, *in den Grund bohren*, Hdt. 8, 86. (nicht von κέρας, sondern von κείρω.)
κεραίνω, v. L. st. κεραίω, Il. 9, 203.
κεραιοῦχος, ον, (κεραία, ἔχω) die Segelstange haltend.
κεραίρω, v. L. st. κεραίω, Il. 9, 203.
κεραΐς, ΐδος, ή, = κεραΐζουσα.
κεραΐς, ΐδος, ή, (κέρας) ein dem Horn schädlicher Wurm, v. L. Od. 21, 395.
κεραΐς, ΐδος, ή, ein Schaf von einem gewissen Alter, *bidens*, Lyc.
κεραϊστής, οῦ, ὁ, (κεραΐζω) Verwüster, Zerstörer, Plünderer, Dieb, h. Hom. Merc. 336.
κεραΐτις, ή, ein Kraut, auch βούκερας und τῆλις.
κεραίω, Ep. st. κεράννυμι, mischen, ζωρότερον κέραιε, mische den Wein reiner, mit weniger Wasser, Il. 9, 203. viell. die einzige Stelle, wo sich diess Wort findet; wo man auch κέραινε und κέραιρε gelesen hat.
κεραλκής, ές, (κέρας, ἀλκή) hornstark, die Stärke in den Hörnern habend.
κεράμαῖος, αία, αῖον, (κέραμος) = κεράμειος, κεράμεος, wird bezw.
κεράμβηλον, τό, Popanz, Vogelscheuche in den Gärten.
κεράμβηλος, ὁ, = κεράμβυξ.
κεράμβυξ, υκος, ὁ, ein Käfer mit langen Hörnern, Feuerschröter. (wahrsch. von κάραβος mit Hindeutung auf κέρας)
κεράμεία, ή, (κεραμεύω) Töpferey, Töpferkunst. 2) Töpferwaare.
κεραμεικός, ή, όν, irden, wie κεράμειος, dav.
Κεραμεικός, ὁ, der Töpfermarkt: in Athen hiess ein doppelter Platz in und ausser der Stadt

Kerameikos, auf deren letzterm die im Kriege gefallnen Bürger bestattet wurden.
κεραμεῖον, τό, Töpferwerkstatt.
κεράμειος, α, ον, (κέραμος) irden, thönern, vom Töpfer gemacht.
κεράμεος, ον, zsgz. κεραμοῦς, = das vorherg.
κεραμεύς, ὁ, (κέραμος) der Töpfer, Il. 18, 601. Hes. op. 25. dav.
κεραμευτικός, ή, όν, zum Töpfer gehörig: ἡ κεραμευτική, verst. τέχνη, Töpferkunst.
κεραμεύω, (κέραμος) Töpferarbeit machen, töpfern: bey Ar. Eccl. 253. heisst es vom Demagogen Kephalos, dem Sohn eines Töpfers, πόλιν εὖ καὶ καλῶς κεραμεύει, er zertöpfert den Staat.
κεραμήϊος, η, ον, Ep. st. κεράμειος, ep. Hom. 14, 14.
κεραμηΐς, ΐδος, ἡ, Ep. fem. zu κεράμειος.
κεραμία, ἡ, = κεραμεία, Töpferkunst, Plat. Lach. p. 187. B. Heind. Gorg. p. 514. E.
κεραμιδόω, (κεραμίς) mit Ziegeln decken od. versehn: in der Kriegssprache die Schilder Ziegeln gleich über den Kopf halten, und so ein Dach bilden wie die Röm. *testudo*. [Jota Att. kurz.]
κεραμικός, ή, όν, = κεράμειος.
κεράμινος, η, ον, = κεράμειος, Hdt.
κεράμιον, τό, irdnes Gefäss, Geschirr, Fass, *testa*: eigentl. Dim. von κέραμος.
κεράμιος, ία, ιον, = κεράμειος.
κεραμίς, ΐδος, ἡ, Att. ἴδος, (κέραμος) Dachziegel: auch Ziegeldach. 2) = κεράμιον, Töpfergeschirr. 3) als adj. γῆ, Töpfererde, Thon.
κεραμίτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, zum κέραμος gehörig, γῆ, Töpfererde: Letten, μέχρι τῆς κεραμίτιδος γῆς ὀρύττειν, Plat. legg. 8. p. 844. B. wofür Clem. Al. παρθένιος γῆ sagt.
κέραμον, τό, irdnes Geschirr: τὰ κέραμα, alles Tischgeschirr, auch goldnes und silbernes, also ohne Rücksicht auf den Stoff.
κεραμοποιός, όν, (ποιέω) irdne Waare machend: ὁ κ. der Töpfer, Hafner.
κεραμοπωλεῖον, τό, Töpfermarkt, von
κεραμοπωλέω, irdne Waare verkaufen, von
κεραμοπώλης, ου, ὁ; (πωλέω) Verkäufer irdner Waaren.
κέραμος, ὁ, *Töpfererde, Töpferthon*, ep. Hom. 14, 2) alles daraus verfertigte *irdne* od. *thönerne Geschirr*, Töpferwaare, irdner Weinkrug, Il. 9, 469. Topf, Schüssel, Dachziegel u. dgl. 3) bey den Kypriern *Kerker, Gefängniss*, so χαλκέῳ ἐν κεράμῳ, in ehernem Kerker, Il. 5, 387. (nach einigen von κεράννυμι, nach andern von ἜΡΑ, *terra*.)
κεραμουργός, όν, (ἔργον) = κεραμοποιός.
κεραμόω, mit Ziegeln decken, dav.
κεραμωτός, ή, όν, mit Ziegeln bedeckt, τὸ κεραμωτόν, Ziegeldach: überh. von Thon, von irdner Waare gemacht.
κεράννυμι, fut. κεράσω, aor. ἐκέρασα, aor. med. ἐκερασάμην, [mit kurzem Alpha] dah. Ep. auch κεράσσω, ἐκέρασσα, aber sync. aor. med. ἐκρᾱσάμην, perf. act. κέκρακα, perf. pass. κέκρᾱμαι, aor. pass. ἐκράθην, [ᾰ] man hatte aber auch κεκέρασμαι und ἐκεράσθην, Lobeck Phryn. p. 582. Hom. braucht von diesen Temp. nur den aor. act. und den nicht sync. aor. med. meist mit Ep. verdoppeltem Sigma, ausserdem Il. 4, 260. conj. praes. κέρωνται, wie von κέραμαι, Il. 9, 203. die Nebenform κεράω, und ziemlich oft die Nebenform κεράω, in der Zusammensetzung mit ἐν, endlich inf. aor. κρῆσαι. Vgl. auch κιρνάω, κίρνημι. — *Mischen, mengen, vermischen*, schon bey Hom. am häufigsten von der bey den Griechen wie bey den Römern gebräuchlichen und ... dernden Mischung *des allzuheissen Weins mit Wasser*, der so erst zum Tischtrunk diente, wobey Hom. oft das Med. braucht, z. B. οἶνον ἐν κρητῆρσι κέρωνται, sie mögen sich Wein in Mischkrügen mischen, Il. 4, 260. vgl. Od. 3, 332. 8, 470. act. Od. 5, 93. 24, 364. auch κρητῆρα κεράσασθαι, einen Mischkrug mischen od. mit gemischtem Wein füllen, Od. 3, 393. ... 423. Spätere nahmen es in allgemeinerer Bdtg. *einschenken, zu trinken geben*, auch von ungemischtem Wein. Ueberh. durch Mischung mildern, temperiren, vom Badwasser, Od. 10, 362. eine angenehme Mannigfaltigkeit od. Abwechslung hervorbringen, auf eine gefällige Weise die Gegensätze mischen und verschmelzen, d. h. ausgleichen, vereinigen, verbinden.
κέραξ, ακος, ὁ, = κέρας, Hesych.
κεραοξόος, ον, (κέρας, ξέω) Horn glättend, raspelnd, schnitzend, zu Bogen und andern Werkzeugen verarbeitend, κ. τέκτων, Hornarbeiter, Il. 4, ...
κεραός, ά, όν, (κέρας) *gehörnt*, ἔλαφος, Il. ... Od. 4, 85. 2) von Horn, hörnern. — Spätere auch zweyer End.
κερασοῦχος, ον, (ἔχω) = κεροῦχος.
κέρας, τό, gen. κέρατος, Ion. u. Ep. κέραος, ... κέρως, Ion. ist κέρεος, ebenso dat. κέραϊ, κέραι, κέρᾳ, Dual. κέραε, κέρᾱ, und κεράοιν, κερῷν, plur. nom. κέραα, κέρᾱ, gen. κεράων, κερῶν, dat. κέρασι, Ep. κεράεσσι. [Spätere Ep. haben auch die gedehnten Formen κεράατος, κεράατα, in denen aus falscher Nachahmung des Hom. κράατα die zweyte Sylbe lang gebraucht wird, welches sich Eur. Anacr. und Orph. auch in κέρᾱτι, κέρᾱτα und κέρᾱα erlauben. Bey Hom. ist Alpha stets kurz: im Zsztzgen hat er nur den dat. κέρᾳ u. den pl. κέρα, aber beydes nur vor einem Vocal, wo auch hier Alpha kurz.]

1) *das Horn, das Geweih*, als Waffe der Thiere, bey Hom. meist das Gehörn der Rinder: als Sinnbild der Starrheit, Od. 19, 211. 2) *Horn*, als Material zu künstlicher Verarbeitung, Od. 19, 563. wo Thüren aus Horn gemacht vorkommen, vgl. 21, 395. 3) alles aus Horn Gearbeitete, bes. der *Bogen*, Il. 11, 385. auch Thüren von Horn, Od. 19, 566. später bes. a) musikalische Instrumente, *Blashörner*, vorzugsweis die Phrygische Flöte, *cornu*, wegen ihrer Gestalt und weil unten Horn angesetzt war, ihr einen tiefern und rauhern Ton zu geben, und b) *Trinkhörner*, zu Bechern in Metall gefasste od. ganz aus Metall gearbeitete Hörner, dergleichen auch unsre Altvordern wohl kannten, s. bes. Ath. 11. p. 476. 4) *das Horn an der Angelschnur*, das den Fisch hindert, die Schnur zu zerbeissen, Il. 24, 81. Od. 12, 253. Jac. Q. Macc. 5, 3. 5) *der Arm eines Stroms*, Ὠκεανοῦ, Hes. Th 789. Νείλου, Pind. fr. inc. 84. welcher Ausdruck den Anlass gegeben haben soll, dass man späterhin die Flussgötter mit Stierhörnern abbildete: doch ist

der Deutungen mehrere. 6) *der Flügel eines Heeres*, das Lat. *cornu:* aber ἐπὶ κέρας, bey Hdt. und ἐπὶ κέρως, bey Xen. in langer Reihe einzeln eins auf das andre folgend, bes. von Schiffen, Valck. Hdt. 6, 12. 14. aber auch auf den Flügeln, auf den Seiten, Xen. Hell. 6, 5, 16. 7) auf dem Schiff die *Segelstange*, Raa, sonst gew. κεραία. 8) jede *Hervorragung* od. *Erhabenheit*, z. B. eines Berges, Berghorn, wie so viele in der Schweiz, Schreck*horn*, Finster-Aar*horn* u. s. w. jedes *äusserste Ende*. 9) = πόσθη. 10) κέρατα ποιεῖν τινι, einem Hörner machen, d. i. ihn zum Hahnrey machen, Artemid. 2, 11. dah. auch κερατίας und κερατᾶς, Hahnrey. 11) = κερατίνη, ein sophistischer Trugschluss. (über die Abltg der Zsatzgen von κέρας s. Lobeck Phryn. p. 672.)

ιάς, άδος, ἡ, poet. fem. zu κεραός, gehörnt. 2) = κεραΐς.

ιάς, adv. (κεράννυμι) gemischt, zw.

ιαςβόλος, ον, (βάλλω) eigentl. vom Horn getroffen: dah. ὄσπρια κερασβόλα, Hülsenfrüchte, die beym Kochen nicht weich werden, weil sie nach dem Glauben der Landleute beym Säen den Ochsen auf die Hörner gefallen waren. 2) übertr. ein harter, unerweichlicher, unbiegsamer Mensch.

ιάσια, ἡ, = κέρασος, auch κεράσεια.

ιάσιον, τό, Frucht des κέρασος, Kirsche.

ιασμα, τό, (κεράννυμι) Gemischtes, bes. gemischter Trank.

ιάσος, ὁ, später auch ἡ, *der Kirschbaum:* nach Buttm. was im Lat. *cornus* ist, wie κέρας, *cornu.*

άστης, ου, ὁ, fem. κεράστις, (κέρας) gehörnt. 2) als Subst. ὁ s. die Hornschlange: auch ein den Feigen schädlicher Käfer, *cerastes.*

αστής, οῦ, ὁ, (κεράννυμι) der Mischer: fem. κεραστίς.

αστός, ή, όν, (κεράννυμι) gemischt, vermischt.

ασφόρος, ον, (κέρας, φέρω) Hörner tragend, gehörnt. 2) mit ἀνήρ, Hörnerträger, Hahnrey, . κέρας, 10.

ατάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Aufseher über 32 Elephanten: sein Amt ἡ κεραταρχία.

ατᾶς, ὁ, Hörnerträger, Hahnrey, s. κέρας, 10.

αταύλης, ου, ὁ, (αὐλέω) Hornbläser, Hornist, . κέρας, 3. a.

ατέα, ἡ, auch κεράτεια und κερατία, der Johannisbrodbaum, seine Frucht κεράτιον.

ατηφόρος, ον, = κερασφόρος.

ατίας, ου, ὁ, der Gehörnte, Hörnerträger, Hahnrey, s. κέρας, 10.

ατίζω, mit Hörnern stossen, fab. Aesop.

ατίνη, ἡ, der sophistische Trugschluss von den Hörnern, Quinct. inst. 1, 10, 6. Senec. epist. 45, 7. Diog. L. 2, 208. eigentl. fem. von

άτινος, η, ον, (κέρας) von Horn, hörnern.

άτιον, τό, Dim. von κέρας, Hörnchen. 2) die hornförmig gebogne Frucht der κερατέα, Johannisbrod. 3) ein Kraut, auch τῆλις, Bockshorn.

ατιστής, οῦ, ὁ, der mit den Hörnern Stossende.

ατίτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, gehörnt. 2) hornförmig.

ατογλύφος, ον, (γλύφω) Horn schnitzend. [ῠ]

ατοειδής, ές, hornartig. 2) wie Hörnerschall klingend, Dion. Hal. comp. p. 170. s. κέρας, 3. a.

ατοξόος, ον, = κεραξόος.

κερατοποιός, όν, (ποιέω) Horn bearbeitend.

κερατόπους, οδος, (πούς) hornfüssig.

κερατουργός, όν, (ἔργον) = κερατοποιός.

κερατοφορέω, Hörner tragen, von

κερατοφόρος, ον, (φέρω) Hörner tragend.

κερατοφυέω, Hörner zeugen od. bekommen, von

κερατοφυής, ές, (φύω) Hörner zeugend od. bekommend.

κερατόφωνος, ον, (φωνέω) aus dem Horn tönend.

κερατόω, (κέρας) zu Horn machen, verhärten.

κερατώδης, ες, = κερατοειδής.

κερατών, ῶνος, ὁ, βωμός, von Hörnern erbaut, Plut.

κερατωνία, ἡ, = κερατέα.

κερατῶπις, ἡ, (ὤψ) von gehörntem Ansehn.

κεραύλης, ου, ὁ, = κεραταύλης.

κεραύνειος, ον, (κεραυνός) vom Donner, mit Donner, donnernd, z. B. Ζεύς.

κεραυνίας, ου, ὁ, vom Donner, dazu gehörig, λίθος, Donnerstein.

κεραύνιον, τό, Dim. von κεραυνός. 2) eine Art Trüffel, ὕδνον, die nach dem Donner od. Gewitter wachsen soll.

κεραύνιος, α, ον, = κεραύνειος, bes. vom Donner herrührend, auch zweyer End.

κεραυνοβλής, ῆτος und κεραυνόβλητος, ον, (βάλλω) vom Donner getroffen.

κεραυνοβολέω, (κεραυνοβόλος) den Donner werfen, damit werfen od. treffen, dav.

κεραυνοβολία, ἡ, das Werfen des Donners, das Treffen mit dem Donner.

κεραυνοβόλος, ον, (βάλλω) den Donner werfend, mit dem Donner werfend od. treffend, donnernd: aber

κεραυνόβολος, ον, mit dem Donner geworfen od. getroffen.

κεραυνοβρόντης, ου, ὁ, (βροντάω) der Blitzdonnerer, wie βροντησικέραυνος.

κεραυνομάχης, ου, ὁ, (μάχη) mit dem Donner streitend. [ᾰ]

κεραυνοπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) vom Donner geschlagen od. erschlagen.

κεραυνός, ὁ, *der Donnerschlag*, der krachend trifft und zündet, Blitz und Donner als Eins gedacht, *fulmen*, Hom. dagegen der Donner für sich βροντή, *tonitru*, der Blitz für sich ἀστεροπή, στεροπή, *fulgur*. Schon bey Hom. ist der κεραυνός gewöhnliche Waffe des Zeus, s. auch Hes. Th. 690. 854. nach späterer Sage schmiedeten die Kyklopen sie, Hes. Th. 141.

κεραυνοσκοπεῖον, τό, (σκοπέω) eigentl. Ort, wo man den Donner beobachtet: auf dem Theater die Donnermaschine, βροντεῖον.

κεραυνοσκοπία, ἡ, (σκοπέω) Beobachtung und Deutung des Donners.

κεραυνοῦχος, ον, (ἔχω) den Donner haltend, Ζεύς.

κεραυνοφαής, ές, (φάος) gewitterleuchtend.

κεραυνοφόρος, ον, (φέρω) donnertragend.

κεραυνόω, (κεραυνός) mit dem Donner treffen od. erschlagen: in späterer Umgangssprache auch = καταδικάζειν, gerichtlich verurtheilen, wie bey Cic. *ambustus in judicio*, dav.

κεραύνωσις, ἡ, das Treffen od. Erschlagen mit dem Donner.

κεράω, Ep. Nebenform von κεράννυμι, w. m. s. oft bey Hom.

κεράω, (κέρας) sich auf den Flügel, die Flanke, das äusserste Ende stellen.

Κεράων, ὁ, ein von den Köchen in Lakedämon verehrter Heros.

κεραώψ, ῶπος, (ὤψ) von gehörntem Ansehn, σελήνη.

Κερβέριοι, οἱ, von Ar. Ran. 187. komisch ersonnener Volksname mit Anspielung auf Κέρβερος.

Κέρβερος, ὁ, *Kerberos*, der Hund, der den Eingang zur Unterwelt bewacht; nach Hes. Th. 311. Sohn des Typhaon und der Echidna, und funfzigköpfig, bey den Spätern gew. dreyköpfig: Od. 11, 623. und Il. 8, 368. kommt er noch ohne bes. Namen und ohne Bezeichnung seiner Gestalt vor.

κερβολέω, auch σκερβολέω, = κερτομέω.

κερδαίνω, fut. ανῶ, inf. aor. κερδᾶναι, Ion. κερδῆναι, ep. Hom. 14, 6. unatt. fut. κερδήσω, (κέρδος) gewinnen, davon tragen, κακὰ κερδαίνειν, schlechten, unredlichen Gewinn machen, Hes. op. 354. st. des acc. findet sich auch der dat. Hdt. 8, 60, 3. auf Gewinn ausgehn od. bedacht seyn, wuchern: auch wie ἀπολαύω und καρπόομαι, Schaden wovon haben, Nachtheil erndten, πένθος, ὄνειδος, Trauer, Schande zum Lohn haben.

κερδαλέη, ἡ, zsgz. κερδαλῆ, der Fuchs, s. auch κερδώ, eigentl. der Verschlagne, Heusing. Cic. off. 1, 13, 10. 2) der Fuchspelz, verst. δορά, eigentl. fem. von

κερδαλέος, α, ον, (κέρδος) gewinnreich, vortheilhaft, nützlich, βουλή, Il. 10, 44. von Menschen, gewinnsüchtig, verschlagen, listig, schlau, aber auch im guten Sinn, klug, verständig, Hom. dav.

κερδαλεότης, ητος, ἡ, Verschlagenheit, Schlauigkeit, List, Klugheit.

κερδαλεόφρων, ον, (φρήν) schlaues Sinnes.

κερδαντήρ, ὁ, (κερδαίνω) der Gewinnsüchtige.

κερδαντός, ή, όν, (κερδαίνω) gewonnen, erworben.

κερδάριον, τό, Dim. von κέρδος.

κερδέμπορος, ὁ, (ἔμπορος) der im Handel Gewinn Verleihende, Ἑρμῆς.

κερδητικός, ή, όν, gewinnsüchtig, *lucrosus*.

κερδία, ἡ, (κέρδος) Gewinnsucht, st. φιλοκερδία, nur bey Gramm.

κέρδιστος, η, ον, der listigste, verschlagenste, Il. 6, 153. 2) der nützlichste, überh. der besste. Superl. zu κερδίων, ohne Positiv, von κέρδος gemacht.

κερδίων, ον, Comparat. ohne Positiv von κέρδος gemacht, *nützlicher*, *vortheilhafter*, überh. *besser*, Hom. braucht nur das neutr. und immer in der Fügung ἐμοὶ δὲ κε κέρδιον εἴη, od. καὶ κεν πολὺ κέρδιον ἦεν. 2) *listiger*, schlauer, verschlagner.

κέρδος, τό, Gewinn, Gewinnst, Vortheil, Nutzen, Hom. 2) vortheilhafter Anschlag, schlauer Handgriff, kluger und nützlicher Rath, Hom. gew. im plur. dah. Verschlagenheit, Schlauigkeit, List, Klugheit, κέρδεα εἰδέναι und ἐπίστασθαι, sich auf listige Anschläge verstehn, Hom. κακὰ κέρδεα βουλεύειν, böse Ränke sinnen, Od. 23, 217. 3) Gewinnsucht. (wird von ἔρδω, ἔργον, abgeleitet.)

κερδοσυλλέκτης, ου, ὁ, (συλλέγω) der Gewinnzusammenleser.

κερδοσύνη, ἡ, (κέρδος) Listigkeit, Schlauheit, Klugheit: Hom. braucht nur den dat. κερδοσύνῃ, und überall in adv. Bdtg, mit List, mit Bedacht, klüglich.

κερδόφιον, τό, Dim. von κέρδος.

κερδώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, (κέρδος) der Fuchs, Reineke, s. κερδαλέη. 2) = γαλέη, γαλῆ.

Κέρδων, ὁ, Sklavenname bey Dem. dav. das Lat. *cerdo*, Handwerksmann.

κερδῷος, ον, (κέρδος) Gewinn bringend od. verleihend, Ἑρμῆς. 2) (κερδώ) fuchsähnlich.

κέρεα, τά, Ion. st. κέρατα, dav.

κερεαλκής, ές, poet. st. κεραλκής.

κερέειν, Ion. inf. fut. zu κείρω, Il. 23, 146.

κέρθιος, ὁ, eine Art Baumläufer, *certhia*.

κερκέτης, ου, ὁ, der kleine Anker. 2) = δελφίν, ...

κερκίδιον, τό, Dim. von κερκίς.

κερκιδοποιϊκή, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst des κερκιδοποιός.

κερκιδοποιός, όν, (κερκίς, ποιέω) die κερκίς machend od. arbeitend.

κερκίζω, das Geweb mit der Weberlade festschlagen, überh. weben, von

κερκίς, ίδος, ἡ, am alten aufrechtstehenden Webstul ein Werkzeug, mit dem man das Gewebe festschlug und dichtete, nachmals σπάθη, Il. 22, 448. von Gold Od. 5, 62. bey Voss: *Spule*: später am wagrechten Webstuhl die Weberlade, das Weberschiff, *radius*, *pecten textorius*. 2) das Geweb, die Weberey selbst. 3) jedes längliche Holz, bes. zum Festschlagen od. Umrühren, mit dem die Saiteninstrumente geschlagen wurden, *plectrum*: überh. Pfahl, Pflock, *paxillus*. 4) die Messruthe, *radius mathematicus*. 5) Haarnadel, Haarkamm. 6) der lange, starke Knochen des Schienbeins, *radius*, auch der Stachel der Krampfroche. 7) die keilförmig zulaufenden Abtheilungen der Sitze im Theater, *cunei*. 8) eine Pappelart, die Zitterespe, wegen des dem Geräusch der Weberlade ähnlichen Gesäusels ihrer Blätter. (wahrscheinl. von κέρκω, κρέκω.)

κέρκισις, ἡ, (κερκίζω) das Schlagen des Gewebs mit der κερκίς, das Weben selbst, dav.

κερκιστική, ἡ, verst. τέχνη, Webkunst, Weberey.

κερκίων, ἡ, ein fremder Vogel, auch κερκορώνη.

κερκοπίθηκος, ὁ, (κέρκος) geschwänzter Affe, Schwanzaffe. [ī]

κερκορώνη, ἡ, s. κερκίων.

κέρκος, ἡ, der Schwanz des Thiers, Sterz. 2) = πόσθη, Ar. 3) ein dem Weinstock schädliches Insekt.

κέρκουρος od. **κερκοῦρος**, ὁ, eine den Kypriern eigne Art leichter Schiffe. 2) ein Seefisch.

κερκοφόρος, ον, (φέρω) schwanztragend, geschwänzt.

κέρκω, seltnere Form st. κρέκω.

κερκώπειος, ον, einem κέρκωψ eigen, in seiner Art, d. i. schlau, verschmitzt.

κερκώπη, ἡ, eine Cikadenart, von ihrem nach hinten ausgehenden Legestachel, κέρκος.

κερκωπίζω, (κέρκωψ) sich affenmässig betragen, bes. muthwillig, hinterlistig, geil seyn, den Affen spielen, äffen.

κέρκωσις, ἡ, ein Auswuchs am Muttermunde.

Κέρκωψ, ωπος, ὁ, (κέρκος) ein räuberischer, betrügerischer und verschmitzter Menschenschlag der frühsten Fabelzeit: Herakles soll bey Ephesos und in Lydien Kerkopen erschlagen, nach andern sie in seinem Gefolg gehabt, Homer ein Gedicht Κέρκωπες verfasst haben, und nach Hdt. 7, 216. hiess eine Gegend bey Thermo...

pylae ἕδραι Κερκώπων: später übertr. jeder schlaue, heimtückische, verschmitzte, muthwillige od. geile Mensch. 2) eine langschwänzige Affenart, die zu der Sage von den Kerkopen den ersten Anlass gegeben haben mag, vgl. κίτυρος. 3) = κερκώπη.

-μα, τό, (κείρω) jeder in kleine Theile zerriebene, zerlegte, zerschnittne Körper, bes. ein Geldstück, meist kleines Geld, Scheidemünze: auch vereinzelte Waare, dav.

-ματίζω, zerstückeln, zerschneiden, zertheilen, zerlegen, vereinzeln: 2) zu einem Stück Geld schlagen, zu Münze prägen.

-μάτιον, τό, Dim. von κέρμα.

-ματιστής, οῦ, ὁ, (κερματίζω) Geldwechsler, Wucherer: auch κερμαδόχης, ὁ.

-νον, τό, auch κέρνος, ου, ὁ, und κέρνος, εος, τό, eine grosse irdne Schüssel mit kleinern vertieften Abtheilungen, worin bey den Mysterien der Korybanten allerley Früchte als Opfer dargebracht wurden: der Priester, der die Schüssel trug, hiess κερνοφόρος, die Handlung selbst κερνοφορεῖν. 2) τὰ κέρνα, auch αἱ κέρναι, zwey Hervorragungen von den Knochenfortsätzen der Rückenwirbel am Rücken.

-οβάτης, ου, ὁ, (κέρας, βαίνω) der auf Horn- od. Bocksfüssen Schreitende, Beyw. des Pan, Ar. nach andern der auf Bergspitzen Schreitende, s. κέρας, 8.

-οβόας, ὁ, (βοάω) horntönend, Beyw. der mit Horn am untern Ende besetzten Flöte, Phil. Th. 6, 5. s. κέρας, 3. a.

-ρόδετος, ον, (δέω) mit od. an Horn gebunden, aus Horn verbunden, τόξον, Eur.

-ροειδής, ές, hornartig.

-ρόεις, εσσα, εν, (κέρας) gehörnt, ὄχος, ein von Hornvieh gezogner Wagen, Callim. 2) hornartig, hörnern, mit Horn besetzt.

-ροίαξ, ᾶκος, ὁ, (κέρας, 7. οἴαξ) Schiffstau, die Segelstangen an den Mast zu binden und sie zu regieren.

-οπλάστης, ου, ὁ, (κέρας, 3. πλάσσω) mit dem Kamm schmückend, der Haarkräusler.

-όστρωτος, ον, (στορέννυμι) mit Horn belegt.

-οτυπέω, (τύπτω) mit dem Horn stossen od. schlagen, wie mit Hörnern um sich stossen.

-ουλκίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu κερουλκός.

-ουλκός, ή, όν, (κέρας, ἕλκω) an den Hörnern ziehend, s. κεραελκής. 2) den hörnernen Bogen ziehend od. spannend, Beyw. des Apoll, der Bogenschütze: auch pass. vom Bogen selbst, Eur. s. κέρας, 3. 3) κάλως, Tau, die Segelstange zu ziehn, s. κέρας, 7.

-ουτίας, ου, ὁ, übermüthig, trotzköpfig, von

-ουτιάω, (κέρας) eigentl. von Thieren, die auf die Kraft ihrer Hörner trotzen, od. sie mit Kopf und Nacken drohend in die Höhe werfen, *cornua tollere, sumere*: übertr. von Menschen, denen nach dem Sprichw. der Kamm wächst, den Kopf hoch tragen, auf Kraft, Gewalt, Ansehn od. Verdienst pochen.

-ουχίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu κεροῦχος.

-οῦχος, ον, (ἔχω) Hörner habend, gehörnt. 2) = κεραιοῦχος.

-οφόρος, ον, (φέρω) = κερασφόρος.

-όχρυσος, ον, (χρυσός) goldgehörnt.

-όω, (κέρας) hornförmig krümmen.

κέρσας, part. aor. zu κείρω, Il. 24, 450.

κέρσαι, Ion. st. ἄκερσε, 3 aor. zu κείρω, Il.

κέρσιμος, ον, (κείρω) eigentl. scheerbar: τὸ -σιμον soll das Horn an der Angelschnur so das Hom. κέρας βοός zu nennen pflegt, s. -ρας, 4.

κερτομέω, (κέρτομος) necken, verspotten, verhöhnen, schmähen, lästern, τινά, Od. 16, 87. 550. ohne Casus, sticheln, Od. 8, 153. Il. 261. gew. κερτομέειν ἐπέεσσι, auch κερτομ- ἀχορεύεις, du redest stichelnd od. lästernd, 2, 256. vgl. Od. 13, 326. m. d. acc. der Sa- παραιβόλα κερτομέουσι, h. Hom. Merc. 56.

κερτόμησις, ἡ, Neckerey, Verspottung, Hohn, Schimpfung, Kränkung.

κερτομία, ἡ, = das vorherg. bey Hom. stets plur. Il. 20, 202. 433. Od. 20, 263.

κερτόμεος, ον, seltne Form st. κερτόμιος.

κερτόμιος, ον, neckend, spottend, höhnend, schimpfend, s. κέρτομος. Homer braucht neutr. pl. κερτομίοις ἐπέεσσι προσαυδᾶν, ἐρε- ζειν, πειρηθῆναι, mit Spott- od. Stichelwo- anreden, u. s. w. auch κερτομίοις προσαυ- allein, ohne ἐπέεσσι, Il. 1, 539. Od. 9, 474. τὰ κερτόμια als Subst.

κέρτομος, ον, (κέαρ, τέμνω) eigentl. *herzschn- dend*, herzkränkend: dah. kränkend, reize- neckend, höhnend, verspottend, beschimpfe- κέρτομα βάζειν, Hes. op. 790. was bey Ho- κερτομίοις προσαυδᾶν. 2) eigen ist dieser Fo- die bes. Bdtg, *durch Betrug kränkend*, dah. betrügerisch, hinterlistig, schlau, h. Hom. Me- 338. κέρτομος χαρά, trügerische, täusche- Freude, Eur.

κερχαλέος, α, ον, (κέρχω) trocken, rauh, heiser, v-

κερχάω, = κέρχω.

κερχίνη, ἡ, s. κέγχρινος.

κερχναλέος, α, ον, = κερχαλέος.

κερχνασμός, ὁ, Trockenheit, Rauhigkeit des H- ses, Heiserkeit, von

κερχνάω, = κέρχω, auch κερχνέω.

κέρχνη, ἡ, der Thurmfalke, *tinnunculus*, weg- seiner heisern Stimme. Auch κερχνῆϊς, ἡ, κ- χρίς und κεγχρηΐς.

κέρχνος, ὁ, (κέρχω) Trockenheit, Rauhigkeit d- Halses od. der Luftröhre, Heiserkeit. 2) dur- Buchstabenumstellung = κέγχρος.

κερχνόω und κέρχνω, = κέρχω, dav.

κερχνώδης, ες, trocken, rauh, heiser.

κέρχνωμα, τό, Trockenheit, Rauhigkeit, Heiserk-

κερχνωτός, ή, όν, (κερχνόω) trocken, rauh, hei- gemacht.

κέρχω, trocken, rauh, heiser seyn: auch tra- trocken, rauh od. heiser machen, also von d- heisern, schrillenden od. pfeifenden Ton d- Stimme, wenn die Luftröhre trocken, rauh d- voll Schleim ist, wie beym Katarrh. Dazu g- hören die Nebenformen κερχάω, κερχέω, κερχν- κέρχνω, κερχνάω, κερχνέω, κερχνόω, verw. κάρχαρος, καρχαλέος, καρφαλέος, Stammw- κέρκω, κρέκω, Lat. *tinnio, strido*, welches d- selben Ton ausdrückt, so auch κερκίς, das W- berschiff, weil man bey seinem Hin- und H- fahren eben diesen *sonus stridulus* hört, u- κέρχνη, der Thurmfalke, wegen seiner heis- Stimme, dav.

κερχώδης, ες, = κερχαλέος.

(κέρω) ungebr. Thema, das man sowohl zu κείρω, als zu κεράννυμι angenommen hat.

κερῶ, fut. von κείρω.

κερῳδός, ὁ, (κέρας, 3. a. ᾠδή) Hornbläser, *cornicen.*

κερωνία, ἡ, Ion. st. κερατέα, κερατωνία.

κέρωνται, irr. conj. praes. zu κεράννυμι, wie von κέραμαι, nur Il. 4, 260.

κερώνυξ, υχος, ὁ, (ὄνυξ) hornhufig, hornklauig.

κέρως, ων, zsgz. st. κεραός, zw.

κερωτύπέω, = κεροτυπέω, zw.

κέσκετο, Ion. iteratives impf. zu κεῖμαι, nur Od. 21, 41.

κεσκίον, τό, Werg, Abgang des Flachses, niedersächsich Heede.

κεστός, ἡ, όν, (κεντέω, κένσαι) durchstochen, genäht, gesteppt, *gestickt*, κεστὸς ἱμάς, der gestickte Leibgurt, Il. 14, 214. vgl. πολύκεστος. 2) Spätere nahmen κεστός gradezu als Subst. *Gurt*, *Gürtel*, *Riemen*, dah. Lat. *cestus*, bes. hiess der zauberische Gürtel der Aphrodite so, von dem auch in der angef. Stelle der Il. die Rede ist, s. Heyne Il. T. 6. p. 568. 620.

κέστρα, ἡ, (κεντέω, κένσαι) der Spitzhammer, mit Einem gespitzten und Einem kolbigen Ende, sonst κροταφίς. 2) der Pfriem. 3) als Waffe der Streithammer, auch κέστρος. 4) ein leckerer Fisch, nach einigen der Meeraal, nach andern eine Hechtart, ob einerley mit κεστρεύς od. mit σφύραινα, ist ungewiss: seinen Namen hatte er wahrsch. von seiner Gestalt.

κεστραῖος, ὁ, der Fisch κεστρεύς.

κεστρία, ἡ, = κέστρα, 4.

κεστρεύς, ὁ, ein Meerfisch, wegen seiner pfriemförmigen Gestalt nach κέστρα, 2. benannt, bey Plin. *mugil.* Weil man ihn stets mit leerem Magen gefunden haben wollte, hiess er auch νῆστις, *der Faster*, und dah. nannte man umgekehrt wieder einen Hungerleider spottweis κεστρεύς, dav.

κεστρεύω, nüchtern od. leeres Magens seyn, fasten, hungern.

κεστρῖνος, ὁ, = κεστρεύς, Dim. κεστρινίσκος, ὁ.

κεστρίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit κέστρον angemachter Wein.

κέστρον, τό, eine Pflanze, *betonica officinalis.* 2) (κεντέω) jedes spitzige Eisen, bes. Griffel, Grabstichel, *cestrum.*

κέστρος, ὁ, (κεντέω) spitziges Eisen, Griffel, Stachel. 2) Schärfe od. Rauhigkeit auf der Zunge. 3) = das folg.

κεστροσφενδόνη, ἡ, eine im Kriege mit Perseus erfundne Wurfmaschine, mit der man Steine wie mit einer Schleuder warf, Polyb. u. Liv.

κεστρόω, (κέστρον, 2.) zuspitzen. 2) mit einem spitzigen Eisen stechen, eingraben, graviren, dav.

κέστρωσις, ἡ, das Eingraben od. Graviren mit einem spitzigen Eisen.

κεστρωτός, ή, όν, (κεστρόω) zugespitzt.

κευθάνω, poet. st. κεύθω, Il. 3, 453.

κεῦθμα, τό, (κεύθω) = κευθμών, Theogn. 243.

κευθμός, ὁ, (κεύθω) = κευθμών, Il. 13, 28.

κευθμών, ῶνος, ὁ, (κεύθω) jeder verborgne, versteckte, abgelegne Ort, Schlupf, Schlupfwinkel, Tiefe, Höhle, Od. 13, 367: bes. Lager des Wildes, Aufenthalt für Thiere, πυκινοὶ κευθμῶνες, dichtverwahrte Schweinekofen, Od. 10, 283. Bey Aesch. = ἄδυτον, das verborgne Aller heiligste.

κεῦθος, τό, (κεύθω) = κευθμών, gew. κεύθη γαίης, die verborgnen Tiefen der Erde, der innerste Erdschooss, Il. 22, 482. Od. 24, 204. Hes. Th. 300. 334. Pind. Nem. 10, 106. u. sonst.

κεύθω, fut. κεύσω, perf. κέκευθα, aor. 2. ἔκυθον mit dem Ep. redupl. conj. κεκύθω, Od. 3, [illegible] *verbergen*, verstecken, in sich schliessen, Hom. Ἀΐδι κεύθεσθαι, in der Unterwelt verborgen, d. i. begraben seyn, Il. 23, 244. 2) bes. im Herzen verborgen halten, dah. *verhehlen*, *verschweigen*, in sich verschliessen, Hom. der gew. noch νόῳ, νοήμασι, θυμῷ od. ἐνὶ φρεσίν hinzufügt, οὐκέτι κεύθετε θυμῷ βρωτὺν οὐδὲ ποτῆτα, ihr verbergt nicht mehr im Herzen Speis' und Trank, d. i. ihr könnt es nicht verhehlen, dass ihr euch in Speis' und Trank übernommen habt, Od. 18, 406. 3) mit dopp. acc. κεύθειν τινά τι, etwas *vor einem* verborgen halten od. verschweigen, Od. 3, 187. 4) das perf. hat die Praes. Bdtg *in sich verborgen* od. *verschlossen halten*, Il. 22, 118. das plqpf. st. impf. Od. 9, 348. — 5) bey den Trag. zuw. intr. *verborgen seyn*, Soph. OT. 968. [illegible] 634. bes. im perf. Aesch. Sept. 594. Soph. Ai. 911. El. 868. Jac. A. P. p. 483. vgl. [illegible] (verw. mit κύω, κυέω.)

κεφάλαία, ἡ, (κεφαλή) alter eingewurzelter Kopfschmerz.

κεφάλαιος, αία, αῖον, (κεφαλή) den Kopf betreffend: gew. übertr. *hauptsächlich*, dav. das neutr. als subst. τὸ κεφάλαιον, *die Hauptsache*, das Hauptsächliche, der Hauptgrund: τὰ κεφάλαια τῶν μαθημάτων, die Hauptsätze, Hauptlehren od. Hauptabschnitte der Wissenschaften, Hauptstück, Capitel: der Hauptinbegriff, kurze Uebersicht, in der die Hauptpunkte zusammengefasst sind, *summarium*, also das letzte Ergebniss, die Hauptsumme, auch bey Geld- und Rechnungssachen, Summe, Capital: bey den Rhetoren die allgem. Sätze, aus denen man den Stoff der Rede nimmt, od. die Beweise, ihren Hauptmomenten nach, kurz od. summarisch aufführt, *loci*, *sedes argumentorum*, überh. einzelne, kurze Sätze, Sentenzen: dah. ἐν κεφαλαίῳ od. ἐπὶ κεφαλαίων εἰπεῖν, summarisch, den Hauptpunkten nach, in kurzer Uebersicht erzählen, und als adv. überhaupt, im Ganzen, in Summa: κεφάλαιον ἐπιτιθέναι τινί, einer Sache das Haupt, od. wie wir sagen, die Krone aufsetzen, sie vollenden, *fastigium imponere r.* Dem. also gradezu für κεφαλή, so auch κεφάλαιον τῆς ῥαφανίδος, das Kopfende des Rettigs, der Rettigkopf, Ar. Nub. 987. aber ῥῆμα κεφαλαῖον, ein Hauptwort, Capitalwort, ein treffendes Kernwort, viell. mit dem kom. Nebenbegriff, das man dem Gegenredner an den Kopf schmeisst, Ar. Ran. 854. dav.

κεφαλαιόω, in Hauptabschnitte od. unter Hauptgesichtspunkte bringen, summarisch zusammenfassen und den Hauptmomenten nach vortragen, summiren, zusammenrechnen.

κεφαλαιώδης, ες, hauptsächlich, der Hauptsache nach, summarisch.

κεφαλαίωμα, τό, das ausgemittelte Hauptergebniss, die zusammengezogne Hauptsumme, Hdt. 3, 159.

φαλαλγέω, Kopfschmerz haben, von
καλαλγής, ές, (ἄλγος) am Kopfschmerz leidend, Kopfweh habend. 2) act. Kopfweh verursachend, dav.
καλαλγία, ἡ, Kopfschmerz.
καλαλγικός, ή, όν, zum Kopfschmerz gehörig, geneigt dazu, von
καλαλγός, όν, = κεφαλαλγής.
καλαργής, κεφαλαργία, spätere Aussprache st. κεφαλαλγής u. s. w. Schaef. Greg. p. 158.
φαλή, ἡ, Kopf, Haupt, sowohl vom Menschen als vom Thiere, Hom. ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, vom Kopf bis zu den Füssen, Il. κατὰ κεφαλῆς, bey Hom. κὰκ κεφαλῆς, vom Kopf herab, über den Kopf her: später auch kopfüber, den Kopf zu unterst, dah. verkehrt: εὐθὺς ἐπὶ κεφαλήν, gleich über Hals und Kopf. Dem. 2) das Haupt, als edelster Theil des Menschen die ganze Person umschreibend, Od. 1, 343. Il. 11, 55. 16, 77. 18, 114. u. sonst: bes. in der Anrede, φίλη, ἠθείη κεφαλή, theures Haupt, Il. 8, 281. 23, 94. auch in Prosa, wie das Lat. carum caput. 3) als Hauptsitz des Lebens in mehrern Redensarten das Leben selbst, κεφαλῇ περιδείδια, ich fürchte für meinen Kopf, d. i. für mein Leben, Il. 17, 242. ἀπέτισαν σὺν σφῇσιν κεφαλῇσι, sie büssten es mit ihren Köpfen, mit ihrem Leben ab, Il. 4, 162. παρθέμενοι κεφαλάς, ihre Köpfe, d. i. ihr Leben dransetzend, aufs Spiel setzend, Od. 2, 237. wofür 3, 74. ψυχάς steht. 4) das Hauptende, Kopfende, oberste oder äusserste Ende, Knopf, Koppe, Kuppe, von welcher Sache es auch sey: man könnte dazu das Hom. ὑπὲρ κεφαλῆς, zu Häupten, ziehn, wenn dieses sich nicht auch aus der ersten Bdtg genügend erklären liesse. 5) übertr. Hauptperson, Hauptsache, Hauptsatz, Hauptstück, Hauptergebniss, Hauptsumme.
κεφαληγερέτης, ου, ὁ, (ἀγείρω) Köpfeversammler, vom Homerischen νεφεληγερέτης, Wolkenversammler, nachgebildeter kom. Beyname des Perikles, den Kratinos ihm ertheilt hatte, Plut. Pericl. 3.
κεφαληδόν, adv. kopfartig, zw.
κεφαλήτης, ου, ὁ, λίθος, Eckstein, Hesych. bezw. in Lobeck Phryn. p. 700.
κεφαλῆφι, Ep. gen. κεφαλῆφι, Ep. dat. zu κεφαλή, Hom.
κεφαλίζω, an den Kopf schlagen, Lobeck Phryn. 95.
κεφαλικός, ή, όν, den Kopf betreffend: den Kopf das Leben angehend, bedrohend, capitalis, κεφαλικῶς κολάζειν, am Leben strafen, Hdn.
κεφαλίνη, ἡ, der untere Theil der Zunge nach dem Schlunde zu, als Sitz des Geschmackes [illegible] γεῦσις.
κεφαλῖνος, ὁ, ein Meerfisch, sonst βλεψίας.
κεφάλιον, τό, Dim. von κεφαλή.
κεφαλίς, ίδος, ἡ, Dim. von κεφαλή, Köpfchen, capitulum, σκορόδου, Knoblauchbolle. 2) das Kopfende od. Obertheil einer Sache. 3) ein Theil des Schuhs. 4) = κεροίαξ.
κεφαλισμός, ὁ, die Multiplication der einzelnen Zahlen von Eins bis Zehn, unser Einmaleins, Plut. wie von κεφαλίζω, vgl. συγκεφαλαιόω συγκορυφόω.
κεφαλίτης, ου, ὁ, = κεφαλήτης.

κεφαλιῶται, οἱ, die Hauptmänner, die Häuptlinge.
Κεφαλλήν, ῆνος, ὁ, der Kephallene, Bewohner der Insel Kephallenia im ionischen Meere, Hom.
κεφαλοβαρής, ές, (βαρύς) mit schwerem Kopf. 2) act. kopfbeschwerend.
κεφαλοδέσμιον, τό, Dim. von κεφαλόδεσμος.
κεφαλόδεσμος, ὁ, (δεσμός) Kopfbinde.
κεφαλοειδής, ές, kopfartig, kopfförmig.
κεφαλόθλαστος, ον, (θλάω) mit gedrücktem, gequetschtem Kopfe, τὸ κ. Quetschung am Kopfe.
κεφαλοκρούστης, ου, ὁ, (κρούω) den Kopf stechend, eine Art Phalangium, sonst κρανοκολάπτης.
κεφαλόμακτρον, τό, (μάκτρον) Tuch, den Kopf abzutrocknen.
κεφαλόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit kopfartiger, d. i. knolliger Wurzel.
κέφαλος, ὁ, ein grossköpfiger Meerfisch, cephalus, capito.
κεφαλοτομέω, den Kopf abschneiden, von
κεφαλοτόμος, ον, (τέμνω) kopfabschneidend.
κεφαλώδης, ες, = κεφαλοειδής.
κεφαλωτός, ή, όν, mit einem Kopf versehn, gleichs. bekopft, köpfig, bes. von Gewächsen wie Knoblauch, Porre u. dgl.
κέχανδα, perf. zu χανδάνω, dav. part. acc. κεχανδότα, Od. 4, 96. 3 plqpf. Ep. κεχάνδει, Il. 24, 192.
κεχάρηκα, perf. zu χαίρω, dav. Ep. part. κεχαρηώς, Il. 7, 312. gew. perf. κεχάρημαι, part. κεχαρημένος, h. Hom. 6, 10. Ep. fut. inf. κεχαρησέμεν, Il. 15, 98. in Med. Form κεχαρήσεται, 3 pl. aor. 2. med. poet. redupl. κεχάροντο, Hom. 3 pl. opt. κεχαροίατο st. κεχάροιντο, Il. 1, 256. 3 aor. pass. poet. κεχάρητο, Hes. sc. 65. κεχάρηντο, h. Hom. Cer. 458.
κεχαρισμένος, η, ον, part. perf. zu χαρίζομαι, angenehm, annehmlich, reizend, Hom. wozu sich b. d. Att. auch adv. κεχαρισμένως, comp. κεχαρισμενώτερος u. superl. κεχαρισμενώτατος findet.
κεχαριτωμένος, part. perf. pass. von χαριτόω.
κέχηνα, perf. zu χαίνω, dav.
Κεχηναῖοι, οἱ, kom. Verdrehung von Ἀθηναῖοι, mit Anspielung auf κέχηνα, χαίνω, vom müssigen und neugierigen Maulaufsperren des Athenischen Volkes, gleichs. die Gaffenäer, Ar.
κεχηνώς, part. perf. zu χαίνω, Il. 16, 409. adv. κεχηνότως.
κεχλαδώς, part. perf. zu χλάζω, Pind. Ol. 9, 3. der Pyth. 4, 318. dazu den ungew. acc. plur. κεχλάδοντας hat.
κεχολωμένος, part. perf. pass. zu χολόω, Hom.
κεχολώσομαι, fut. 3 med. zu χολόω, Hom.
κεχρημένος, part. perf. zu χράομαι, Hom.
κέχυμαι, perf. pass. zu χέω, Hom.
κεχυμένως, adv. part. perf. pass. zu χέω, freygebig, verschwenderisch, effuse.
κέχυτο, κέχυντο, 3 plqpf. pass. Ep. zu χέω, Hom.
κέω, Nebenform von κείω, Desiderat. zu κεῖμαι, nur Od. 7, 342. ὄρσο κέω, geh' um dich schlafen zu legen.
κέω, Nebenform von κείω, κεάζω, spalten, zw.
κέω, Nebenform von καίω, sehr zw.
κῇ, ion. st. πῇ od. ποῖ, aber κη enklit. st. πού.
κῆαι, inf. aor. 1. Ep. zu καίω, Od. 15, 97. aber κήαι, 3 opt. Il. 21, 336.
κηάμενος, part. aor. 1. med. Ep. zu καίω, Il. 9, 234.
κῆβος, ὁ, eine Art geschwänzter Affen.

κῆγχος, wofür man auch *κῆχος* geschrieben findet, soll ein Ion. Fragewort gewesen seyn: *wohin?* das die Gramm. durch *ποῖ γῆς;* erklären: in den von ihnen angeführten Beysp. ist immer *ποῖ κῆγχος;* od. *ποῖ κῆχος;* verbunden. Apoll. Dysc. leitet es von *πῆ* und *ἄγχος* ab.
κἠγώ, Dor. st. *κἀγώ*, d. i. *καὶ ἐγώ*.
κηδαίνω, wenig gebr. Nebenform von *κήδω*.
κηδεία, ἡ, (*κῆδος*) Besorgung, bes. eines Todten, Bestattung, Leichenbegängniss. 2) Schwägerschaft, Verschwägerung.
κήδειος, ον, (*κῆδος*) unsrer Sorge, Fürsorge od. Achtung würdig, was uns Gegenstand der Fürsorge, lieb, theuer, werth od. schätzbar ist, Il. 19, 294. andre verstehn es hier von der Leichenbestattung, unsrer Bestattung anempfohlen, von uns zu bestatten. 2) act. besorgend, sorgfältig, sorgsam. 3) verschwägert: auch blutsverwandt, brüderlich, Aesch.
κηδεμονεύς, ὁ, = *κηδεμών*, Ap. Rh.
κηδεμονία, ἡ, (*κηδεμών*) Besorgung, Fürsorge, Pflege.
κηδεμονικός, ή, όν, dem *κηδεμών* eigen, anständig od. gebührend, d. i. Sorge tragend, fürsorgend, sorgsam, besorgend, versorgend, pflegend, von
κηδεμών, όνος, ὁ, (*κηδέω*) Besorger, Fürsorger, Pfleger, Beschützer, Vormund: in der Il. stets Leichenbesorger, Bestatter, 23, 163. 674. (in der Od. kommt es nicht vor.) ἡ *κηδεμών*, Soph. 2) der Verschwägerte, der Schwiegersohn, vgl. *κηδεστής*. Von Blutsverwandten ward es nicht gebraucht, Valck. Phoen. 431.
κήδεος, ον, = *κήδειος*, wie *κήλεος* und *κήλειος*, nur Il. 23, 160. *οἷσι κήδεός ἐστι νέκυς*, von denen der Todte zu besorgen od. zu bestatten ist: einige nehmen es aber in demselben Sinn als gen. von *κῆδος*, andre betonen *κηδεός*.
κήδεσκον, *κηδέσκετο*, Ion. impf. zu *κήδω*, Od.
κηδεστής, οῦ, ὁ, (*κηδέω*) Besorger, bes. Leichenbesorger, Bestatter. 2) der Verschwägerte, Schwiegervater, Schwiegersohn, vgl. *κηδεμών*, dav.
κηδεστία, ἡ, Verschwägerung, Schwägerschaft, überh. Verwandtschaft durch Heyrath, dav.
κηδεστικός, ή, όν, die Verwandtschaft durch Heyrath betreffend, dazu gehörig.
κηδέστρια, ἡ, fem. zu *κηδεστής*, wie von *κηδεστήρ*, die Verschwägerte, Schwägerinn, Schwiegermutter.
κηδέστωρ, ορος, ὁ, = *κηδεστής*, Fürsorger.
κήδευμα, τό, (*κηδεύω*) = *κῆδος*, Sorge, Fürsorge: b) bes. für einen Todten, dah. Leichenbesorgung, Bestattung, Leichenbegängniss. 2) Verwandtschaft durch Heyrath, Verschwägerung. b) die Heyrath selbst. c) der Verschwägerte, durch Heyrath Verwandte, Br. Soph. OT. 85.
κηδευτής, οῦ, ὁ, = *κηδεστής*, von
κηδεύω, (*κῆδος*) besorgen, pflegen, schmücken, putzen. b) bes. eine Leiche besorgen, bestatten. 2) verschwägern, *τὴν παῖδα*, die Tochter verheyrathen. b) gew. intr. sich verschwägern, *καθ' ἑαυτόν*, seinem Stande gemäss, Aesch. mit einem verschwägert, durch Heyrath verwandt seyn od. werden, *τινί*.
κηδέω, ήσω, = *κήδω*, bekümmern, betrüben, Il. 24, 240. 2) = *κηδεύω*, Bdtg 2.
κήδιστος, η, ον, superl. von *κῆδος*, der Bdtg nach zu *κήδειος*, unsrer Fürsorge od. Achtung am würdigsten, am meisten Gegenstand unsrer Sorge, d. i. der theuerste, geliebteste, wertheste, mit *φίλτατος*, Il. 9, 642. mit *κεδνότατος*, Od. 10, 225. 2) Od. 8, 583. sind *κήδιστοι* die nächsten Verschwägerten, die durch Heyrath zunächst Verwandten. — Comp. *κηδίων*, ον, nachhom.
κήδομαι, s. *κήδω*.
κῆδος, τό, Sorge, Kummer, Bekümmerniss, Betrübniss, Herzeleid, Trauer, Hom. *τῶν ἄλλων οὔ κῆδος*, wegen der Andern ist keine Sorge, vor den andern darf uns nicht bange seyn, Od. 22, 254. b) bes. Trauer um einen Verstorbnen, Il. 4, 270. 5, 156. 22, 272. dah. Leiche, Leichenbegängniss. c) das Sorge od. Trauer Bewirkende, Noth, Elend, Drangsal, Hom. — 2) Verwandtschaft durch Heyrath, Verschwägerung, Schwägerschaft, bes. bey den Att. so könnte *κῆδος* auch Il. 13, 464. verstanden werden, wenn nicht Stellen wie Il. 15, 245. 16, 516 Beybehaltung der ersten Bdtg anriethen: überh. jeder Gegenstand, für den man liebevolle Sorge hegt, wie das Lat. *cura*.
κηδοσύνη, ἡ, = *κῆδος*, 1. Betrübniss, Ap. Rh.
κηδόσυνος, ον, besorgt, bekümmert, zw. L. b. Ap. Rh.
κήδω, (*κῆδος*) besorgt machen, bekümmern, betrüben, ängstigen, Hom. noch häufiger bey ihm ist die Bdtg äusserlich bedrängen, verletzen, beschädigen, einem Schaden zufügen, Nachtheil od. Unglück zufügen, stets m. d. acc. *χειμὼν μῆλα κήδει*, Il. 17, 550. vgl. 5, 404. 24, 542. Od. 9, 402. 23, 9. u. sonst. Das fut. *κεκαδήσω*, das Buttm. zu *χάζομαι* zieht, dürfte besser zu *κήδω* gehören, *πολλοὺς τόδε τόξον κεκαδήσει θυμοῦ καὶ ψυχῆς*, viele wird dies Geschoss um ihr Leben *betrüben*, d. i. sie des Lebens *berauben*, das niemand sich gern rauben lässt, Od. 21, 153. 170. ebenso part. aor. *τοὺς θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδών*, Il. 11, 334. — Med. *κήδομαι* und nachhom. perf. mit Praes. Bdtg *κέκηδα*, fut. *κεκαδήσομαι*, Il. 8, 353. besorgt od. betrübt seyn, Sorge, Kummer, Betrübniss hegen um jemand, *τινός*; oft bey Hom. worin die transit. Bdtg hegen, pflegen, versorgen, besorgen, schon enthalten ist: das part. *κηδόμενος*, η, ον, stets pass. bekümmert, betrübt, besorgt, Hom.
κῆδωκε, Dor. st. *καὶ ἔδωκε*.
κῆεν, 3 aor. Ep. zu *καίω*, Il. 21, 349.
κηθάριον, τό, = *κηθίς*.
κήθιον und *κηθίδιον*, τό, = *κηθίς*.
κηθίς, ῖδος, ἡ, ein Gefäss, in das beym Wählen der Richter die Stimmsteinchen, *ψῆφοι*, geworfen wurden, auch *κημός*. 2) ein Becher, in dem man die Würfel schüttelte, bevor man sie ausschüttete, sonst *φιμός*. (nach Athen. von *ΧΑΔ*, *χαδεῖν*, *χανδάνω*, *fassen*: nach Neuern von *χέω*.)
κἤκ, Dor. st. *κἀκ*, d. i. *καὶ ἐκ*.
κῆκα, Dor. st. *καὶ αἶκα*.
κηκάδέω, = *κηκάζω*, zw.
κηκάζω, = *κακίζω*, schlecht machen, beschädigen, schmähen, schimpfen, schelten, Lyc. von
κηκάς, άδος, ἡ, Ion. Wort von *κακός*, schlecht machend, beschädigend, verletzend: überh. schmähend, schimpfend, scheltend, dav.
κηκασμός, ὁ, Schmähung, Schimpf.

ίδιον, τό, Dim. von κηκίς, 2. Galläpfelchen.
- ω ν]
δοφόρος, ον, (φέρω) Galläpfel tragend, von
ς, ῖδος, ἡ, (s. κίκυς) alles *Hervorquellende;*
ervorsprudelnde, Quellwasser, hervorquellen-
r Schweiss, hervorbrechendes Blut, am Feuer
ervorbrätelndes Fett, Soph. Ant. 1007. her-
orquaimender Dampf od. Rauch, Qualm: κη-
ς πορφύρας, Purpursaft, Aesch. 2) *der Gall-*
pfel, als aus dem hervorquellenden Saft der
on gewissen Insekten angestochnen Eichen-
lätter od. -zweige entstehend. [ῑ] dav.
ω, hervorquellen, hervorsprudeln, reichlich
erausströmen, θάλασσα κήκιε πολλὴ ἀν στόμα,
el Meerwasser strömte aus dem Munde, Od.
455. bes. vom Quellwasser, Schweiss, Blut,
auch, Qualm, wie κηκίς. (einige leiten es von
ω her, mit frequentativer Redupl.) [ῐ]
ιλνω, Nebenform von κηλέω, besänftigen, be-
ihmen, kirren, ergötzen.
ς, ὁ, der Kropfvogel.
ς, άδος, ἡ, νεφέλη, eine Wolke, die Wind,
icht Regen, ankündigt, also eine trockne
Volke, Windwolke, wie die in verschiednen
egenden Deutschlands sogenannten Windfah-
en od. Schäfchen: dah. κηλὰς ἡμέρα, ein win-
iger, stürmischer Tag. 2) κηλὰς αἴξ, Ziege
it einem Fleck, einer Blässe auf der Stirn:
gl. κνηκίς.
ιστρα, ἡ, auch κήλαστρος, ἡ, und κήλαστρον,
ί, ein immer grünender Baum, *celastrus.*
ιος, ον, = κήλεος, nur Il. 15, 744. σὺν πυρὶ
ηλείῳ.
ον, τό, = κῆλον, fr. Hes.
ος, ον, (καίω) brennend, flammend, oft bey
om. immer πυρὶ κηλέῳ, nie anders als den
ers schliessend, also κηλέῳ stets zweysylbig
uszusprechen: seltnere Nebenform κήλειος, Il.
5, 744. wie κήδεος und κήδειος. Hesych. hat
ιch κηλιός, brennbar, trocken.
ίστης, ου, ὁ, Besänftiger, Bezauberer, Entzük-
er, Vergnüger, von
ω, ήσω, besänftigen, beruhigen, ruhig, still
d. gelassen machen, mildern, lindern, κακὰ
ηλεῖν, ein Unglück lindern, beschwichtigen,
ιwenden. 2) durch Zauberkünste besänftigen,
ezaubern, entzücken, ergötzen, bes. durch
usik, Gesang, magische od. schmeichelnde
Vorte bezaubern, für sich einnehmen, auch durch
atte Worte befangen, verstricken, verführen,
etrügen: von wilden Menschen od. Thieren,
ihmen, bändigen, kirren: auch Leibesschmer-
n od. Krankheiten durch Zaubermittel, bes.
urch Zauberformeln od. Gesänge, ἐπῳδαί, lin-
ern od. heilen. (einige nehmen ein Stammw.
ηλός, ruhig, an, das aber nirgends vorkommt:
ndre leiten es von καίω ab, und erklären es
ie ἰαίνω, *faveo:* wahrsch. ists aber selbst als
ammw. zu betrachten.)
, ἡ, Att. κάλη, Bruch: Kropf, Geschwulst.
ahrsch. von χαλάω.)
ηδών, όνος, ἡ, ein durch süssen Gesang be-
uberndes mythisches Wesen, wie die Sirenen,
r ohne deren Bösartigkeit, von κηλέω: bey
ind. in der Mehrzahl.
ηθμός, ὁ, (κηλέω) Ruhe, Stille, bes. insofern
I. Th.

sie durch einen süssen Zauberreiz bewirkt ist, entzücktes Schweigen, Od. 11, 334. 13, 2.
κήληθρον, τό, Beruhigungs- oder Beschwichtigungsmittel, Zaubermittel.
κηλήτας, ὁ, (κηλέω) Dor. st. κηλητής, κηλήτωρ.
κήλημα, τό, das Bezauberte, Getäuschte: Bezauberung, Täuschung.
κήλησις, ἡ, (κηλέω) das Bezaubern, Vergnügen, Täuschen.
κηλήτειρα, ἡ, fem. von κηλητήρ.
κηλητήρ, ὁ, = κηλητής, dav.
κηλητήριος, α, ον, auch zweyer End. besänftigend, beruhigend, versöhnend, bezaubernd: τὸ κηλητήριον, Besänftigungs- od. Bezauberungsmittel.
κηλητής, οῦ, ὁ, (κηλέω) der Besänftigende, Bezaubernde, Täuschende.
κηλήτης, ου, ὁ, (κήλη) der einen Bruch od. Kropf hat, Att. καλήτης.
κηλητικός, ή, όν, (κηλέω) zum Besänftigen, Bezaubern, Ergötzen, Täuschen gehörig od. geschickt.
κήλητρον, τό, = κηλητήριον, Hesych.
κηλήτωρ, ορος, ὁ, = κηλητής.
κηλῑδιάω, (κηλίς) fleckig, schmutzig seyn.
κηλῑδόω, (κηλίς) beflecken, beschmutzen, dav.
κηλῑδωτός, ή, όν, befleckt, beschmutzt.
κηλίς, ῖδος, ἡ, Fleck, Schmutz, Schmutzfleck: übertr. Schandfleck, Makel, Brandmaal, Schimpf, Schmach, Vorwurf, Tadel, Verweis, *nota.* (wird von καίω abgeleitet.) [Jota lang.]
κῆλον, τό, Att. κᾶλον, (καίω) jedes dürre und dah. leicht brennende Holz, dah. 2) der hölzerne Schaft des Pfeils, καυλός, der Pfeil selbst, dann gew. im plur. κῆλα, Il. 1, 53. 383. 12, 280. in den Hom. Stellen sind es immer Geschosse eines Gottes, des Apoll, d. i. Seuche, Pest, und des Zeus, d. i. Regen, Hagel, Schnee, Ungewitter, ebenso heissen bey Hes. Th. 708. Donner und Blitz κῆλα Διός, und χρύσεα κῆλα, die Sonnenstrahlen, Probl. arithm. 32. 3) bey Pind. Pyth. 1, 21. = κήλημα, ist eine falsche Erkl.
κηλόνειον und κηλόνιον, τό, = κηλώνειον, κηλώνιον.
(κηλός) s. κηλέω, am Ende.
κηλοτομία, ἡ, das Schneiden eines Bruches, von
κηλοτόμος, ον, (κήλη, τέμνω) einen Bruch schneidend und operirend.
κηλόω, (καίω, κήλεος) brennen, Hesych.
κηλόω, seltne Nebenform von κηλέω.
κήλων, ὁ, (κῆλον) der Brunnenschwengel, *tolleno*, auch κηλώνειον. 2) der Bescheeler, der Zuchthengst, eigentl. vom Esel: übertr. ein geiler Mensch.
κηλώνειον, τό, = κήλων, Brunnenschwengel, Ion. κηλωνήϊον, Hdt. 1, 193. dav.
κηλωνεύω, wie einen Brunnenschwengel richten und stellen.
κηλώνιον, τό, = κηλώνειον.
κηλωστά, τά, Hurenhäuser, Lyc. auch κηλωτά geschrieben.
κήμαυτόν, Dor. καὶ ἐμαυτόν.
κημέ, Dor. st. καὶ ἐμέ.
κημός, ὁ, ein Maulkorb, der dem Pferde angelegt ward, wenn es am Zügel geführt ward, damit es nicht beissen konnte, κημοὶ κεντρωτοί, mit Stacheln besetzte Maulkörbe. 2) eine Art Fischerreuse. 3) ein geflochtnes Körbchen od. Gefäss, die Stimmsteinchen darin zu sammeln,

Ar. auch κηθίς, κήθιον, κηθάριον. 4) ein Schmuck der Weiber.

κῆμος, ἡ, eine magische Pflanze.

κημόω, dem Pferde den Maulkorb, κημός, anlegen, dav.

κήμωσις, ἡ, das Anlegen des Maulkorbs.

κῆν, Dor. st. κἄν, d. i. καὶ ἐν, aber κῆν st. καὶ ἄν.

κῆνος, Aeol. st. κεῖνος, ἐκεῖνος, Dor. τῆνος.

κῆνσος, ὁ, das Lat. census, Schätzung nach Maassgabe des Vermögens. 2) das bey der Schäzzung angegebne Vermögen.

κηρύσσω, κήνυγμα, v. L. st. κινύσσω, κίνυγμα, bey Aesch. s. κινύσσω.

κήξ, ἡ, gen. κηκός, ein Meervogel, Seehuhn od. Seemöwe, Od. 15, 479. auch κῆϋξ und καύηξ, weshalb einige auch in der Od. κηΰξ einsylbig schreiben wollten.

κήομεν, Ep. conj. aor. zu καίω st. κήωμεν, Il. 7, 377. 396.

κηπαῖος, αία, αῖον, (κῆπος) aus dem Garten, im Garten wachsend od. darin gezogen, zum Garten gehörig. 2) als subst. ἡ κηπαία, verst. θύρα, Gartenthür, Hinterthür: auch eine Salatpflanze.

κῆπε, Dor. st. καὶ εἶπε.

κήπει, κήπειτα, Dor. st. κἄπει, κἄπειτα, d. i. καὶ ἐπεί, καὶ ἔπειτα.

κηπεία, ἡ, (κηπεύω) das Ziehn und Pflegen einer Pflanze im Garten.

κήπευμα, τό, (κηπεύω) das im Garten gezogne und gepflegte Gewächs.

κηπεύς, ὁ, (κηπεύω) Gärtner.

κηπεύσιμος, ον, was im Garten gebaut wird od. gebaut werden kann.

κηπευτής, οῦ, ὁ, = κηπεύς.

κηπευτός, ή, όν, im Garten gebaut, von

κηπεύω, (κῆπος) im Garten bauen, pflegen, ziehn.

κηπίδιον, τό, Dim. von κῆπος.

κηπίον, τό, Dim. von κῆπος. Auch = κῆπος, 2. Minder gut ist die Betonung κήπιον.

κηποκόμος, ὁ, (κομέω) Gartenpfleger, Gärtner.

κηπολόγος, ον, (λέγω) im Garten sprechend od. lehrend, Beyw. des Epikur.

κηποποιΐα, ἡ, (ποιέω) Gartenbau.

κῆπος, ὁ, der Garten, Hom. πολυδένδρεος, Od. 4, 737. überh. ein Stück eingezäuntes, mit Bäumen od. andern Gewächsen bepflanztes Land, Od. 7, 129. 24, 247. 338. Il. 21, 258. endlich jeder auch unbepflanzte eingeschlossne Platz, z. B. der Kampfplatz zu Olympia, Pind. Ol. 3, 43. οἱ ἀπὸ τῶν κήπων hiessen die Schüler des Epikur, weil dieser in einem Garten lehrte, Jac. A. P. p. 205. 2) eine Art sich die Haare scheeren zu lassen, s. μάχιμα. 3) die weibliche Schaam, auch Lat. hortus, s. Anth. Lat. 3, 264, 2. 4) eine Affenart, auch κῆβος.

κηποτάφιον, τό, (θάπτω) Grabmaal im Garten, s. van Goens de Cepotaphiis. 1763. und Uhden in Wolfs Mus. 1, 3. p. 538.

κηπουργία, ἡ, (ἔργον) Gartenarbeit, Gärtnerey, dav.

κηπουργικός, ή, όν, zur Gartenarbeit od. zum Gärtner gehörig.

κηπουρέω, (κηπουρός) Gartenbau treiben, dav.

κηπουρία, ἡ, Gartenbau, Gärtnerey.

κηπουρικός, ή, όν, zum Gartenbau, zum Gärtner gehörig, Gartenbau treibend, von

κηπουρός, ὁ, (κῆπος, οὖρος) Gartenhüter, Gartenwächter, überh. Gärtner.

κηπωρός, ὁ, κηπωρέω, κηπωρία, κηπωρικός, (ὤρα) = κηπουρός u. s. w.

Κήρ, ἡ, gen. Κηρός, acc. Κῆρα, Todesgöttinn, Schicksalsgöttinn, die bes. gewaltsamen Tod bringt, oft bey Hom. der bald den sing., bald den plur. Κῆρες braucht: gew. Beyw. μέλαινα, ὀλοή, κακή, auch mit dem Zusatz Κὴρ od. Κῆρες θανάτοιο: mit der Ἔρις und dem Κυδοιμός vergesellschaftet erscheint sie auf dem Schlachtfelde, den Walkyren der nordischen Sage ähnlich, Verwundete und Todte herumzerrend, in einem von Menschenblut rothen Gewande, Il. 18, 535. Sollte ein Mensch gewaltsam enden, so ward ihm schon bey seiner Geburt seine eigne Κήρ zugetheilt, die ihn zur verhängten Zeit ereilte, Il. 23, 79. und Zeus legt zwey Keren in die Wagschaale, als über Achills u. Hektors frühern Tod entschieden werden soll, Il. 22, 210. der einzige Achill hatte zwey Keren, zwischen denen ihm zu wählen gestattet war, Il. 9, 411. also gab es eigentlich so viele Keren als zu gewaltsamem Tode bestimmte Menschen, dah. μυρίαι, Il. 12, 326. Κῆρες Ἀχαιῶν, Τρώων, Il. 8, 73. auch das Verderben, das die Angel unter die Fische bringt, heisst Κήρ, Il. 24, 82. Späterhin wurde der Begriff etwas allgemeiner, Unglücksgöttinn, Unheilsgöttinn, ohne dass nothwendig an den Tod zu denken ist: mit der Ἄτη und Ἐριννύς kann die Κήρ verglichen werden, keineswegs mit der Αἶσα, der Μοῖρα od. den Röm. Parcae, da diese nicht ausschliesslich Unglück bringen. 2) als appellat. das Todesgeschick, der Tod selbst, bes. der gewaltsame: bey Hom. nach Wolfs Ausg. nur Einmal, Il. 1, 228. τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι, das dünkt dir der Tod zu seyn: doch möchte man auch an solchen Homer. Stellen, wie in dem öftern vorkommenden φόνον καὶ Κῆρα φέρειν, θάνατον καὶ Κῆρα φυγεῖν u. dgl. dem nom. pr. das appellat. vorziehn: häufiger ist es bey Spätern, gew. in allgemeiner Bdtg, Unglück, Leiden, Missgeschick jeder Art, Nachtheil, Schaden, Gebrechen, Verlust, Mangel: auch in sittlicher Beziehung, Unvollkommenheit, Untugend, Schwachheit, Fehler, Gegens. von ἀρετή: bey Soph. Tr. 454. κὴρ οὐ καλή, ein unschöner Schandfleck.

κῆρ, κῆρος, τό, zsgz. aus κέαρ, das Herz, das Lat. cor, Hom. (der die Form κέαρ gar nicht hat.) Es ist bey ihm Sitz des Wollens u. des Begehrens, μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ, nach deinem und meinem Herzen, d. i. nach deinem und meinem Sinne, Il. 15, 52. bes. Sitz der Leidenschaften, des Zorns, des Hasses, der Wuth, der Liebe und Zuneigung, der Freude, dah. θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ, Il. 22, 504. vgl. 19, 319. der Trauer, bes. in der Fügung ἀχνύμενος κῆρ, des Muthes, der Kraft und Standhaftigkeit, seltner des Verstandes und der Ueberlegung, der Gesinnungen und Entschliessungen, dann bes. in der Fügung πολλὰ δέ οἱ κῆρ ὥρμαινε, Od. 7, 82. 18, 344. λάσιον κῆρ unter λάσιος: in der Regel zwar vom Herzen des Menschen, doch auch von dem des Löwen, Il. 12, 45. als gleichbdtd mit νόος verbunden

l. 15, 52. gew. κῆρ ἐνὶ στήθεσσι, doch auch ν θυμῷ, Il. 6, 532. und φρεσὶν ᾗσιν, Od. 18, 44. Häufig ist bey Hom. der adv. Gebrauch es dat. κῆρι, wie κηρόθι, *im Herzen, herzlich*, l. 9, 117. meistens jedoch verstärkt περὶ κῆρι, echt im Herzen, Il. 4, 46. 13, 119. 206. 430. Od. 5, 36. u. sonst, wo περὶ nie als praep. zu etonen od. zu fassen ist, am häufigsten steht s bey φιλεῖν, vgl. κηρόθι.
αίνω, (κήρ) beschädigen, verletzen, verderben, ns Unglück bringen, Aesch. 2) intr. in Noth, a Angst od. in Sorgen seyn, τινός od. περί ινος, auch bloss τί, Eur. 3) zürnen, Philo.
ἀμύντης, ου, ὁ, (κήρ, ἀμύνω) Unheilsabwender, λεξίκακος.
ίνθεμον, τό, = κήρινθος.
ἀφίς, ίδος, ἡ, = κάραβος, καραβίς, die Meerkrabbe.
αχάτης, ου, ὁ, (κηρός, ἀχάτης) wachsgelber Achat. [-∪--]
ιία, ἡ, = κηρία, Hesych.
έλαιον, τό, (κηρός, ἔλαιον) Wachsöl, Salbe aus Wachs und Oel.
έσιος, ον, (κήρ) tödtlich, verderblich, Hesych.
εσιφόρος, ον, (κήρ, φέρω) todbringend, verderbenbringend.
ρεσσιφόρητος, ον, (Κήρ, φορέω) von den Keren herbeygeführt, in Bewegung gesetzt, angetrieben od. angehetzt, κύνες, Il. 8, 527.
ία, ἡ, Binde, Verband, bes. Todtenbinde, s. auch κειρία.
ιάζω, (κηρίον) einer Honigwabe ähnlich sehn.
ίνη, ἡ, = κηρίον, 2.
ινθον, τό, eine Sommerblume.
ινθος, ὁ, das sogenannte Bienenbrod, sonst ριθάκη.
ῖνος, η, ον, (κηρός) wächsern: γυναῖκες κήριναι, geschminkte Weiber, weil Wachs zu den Schminken der Alten genommen ward, Ovid. rs am. 3, 199.
ιοειδής, ές, (κηρίον) wachsartig, wachsscheibenartig.
ιοκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Wachs- od. Honigscheibendieb, Theocr.
ίον, τό, (κηρός) Wachskuchen der Bienen, Wabe, Raase od. Rose, *favus*, h. Hom. Merc. 559. Hes. Th. 597. gew. im plur. auch der Honig selbst. 2) eine grindartige Krankheit, wie ἀχώρ, aber bösartiger: dav.
ιοποιός, όν, (ποιέω) Wachs- od. Honigscheiben machend.
ιόομαι, s. κηρόω von κήρ.
ίς, ίδος, ἡ, = κιρρίς.
ίτης, ου, ὁ, λίθος, Wachsstein, *cerites*.
ιτρεφής, ές, (κήρ, τρέφω) zum Tode od. zum Unglück geboren, sterblich, Hes. op. 420.
ιφάτος, ον, (κήρ, φάω, πέφαμαι) von der Schicksalsgöttinn getödtet, bes. gewaltsam getödtet.
ιώδης, ες, = κηριοειδής.
ίων, ωνος, ὁ, (κήρ) Wachslicht, Wachsfackel, *cereus*. 2) eine Peitsche, Hesych.
ογονία, ἡ, (γονή) Erzeugung, Bildung des Wachses od. der Honigzellen.
ογρᾰφέω, (γράφω) mit Wachs mahlen.
ογρᾰφία, ἡ, Mahlerey mit Wachs, Wachsmahlerey, von
ογράφος, ον, (γράφω) mit Wachs schreibend od. mahlend: aber κηρόγραφος, ον, mit Wachs geschrieben od. gemahlt. [ᾰ]
κηροδέτης, ου, ὁ, Dor. κηροδέτας, = κηρόδετος, Eur. I. T. 1095. Seidl.
κηρόδετος, ον, (δέω) mit Wachs verbunden oder befestigt.
κηροδομέω, (δομέω) mit Wachs bauen.
κηροειδής, ές, wachsähnlich, wachsartig, wächsern.
κηρόθεν, adv. (κῆρ) von Herzen.
κηρόθῐ, adv. (κῆρ) *im Herzen, herzlich*, Hom. der stets κηρόθι μᾶλλον verbindet, noch mehr im Herzen, Herm. h. Hom. Cer. 362. bey Hom. mit φιλεῖν, ἀπέχθεσθαι, χώσασθαι, χολώσασθαι.
κηροπᾰγής, ές, (πήγνυμι) mit Wachs befestigt od. verbunden.
κηρόπισσος, ὁ, (πίσσα) Wachspech, Salbe aus Wachs und Pech, vgl. auch πισσόκηρος.
κηροπλαστέω, (κηρόπλαστος) aus Wachs od. wie Wachs bilden, Wachszellen machen, dav.
κηροπλάστης, ου, ὁ, Wachsbildner, Wachsbossirer, dav.
κηροπλαστικός, ή, όν, zum Wachsbildner gehörig: ἡ κηροπλαστική, verst. τέχνη, seine Kunst.
κηρόπλαστος, ον, (πλάσσω) aus Wachs gebildet od. gemacht, wächsern.
κηροποιέω, Wachs od. Wachszellen machen.
κηροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Wachshändler.
κηρός, ὁ, Wachs, *cera*, Od. 12, 48. 173. 175. 2) im plur. Wachskerzen, *cerei*.
κηροτέχνης, ου, ὁ, Wachskünstler.
κηροτρεφής, ές, = κηριτρεφής, zw.
κηροτρόφος, ον, (κήρ, τρέφω) den Tod nährend, Tod bringend, tödtlich.
κηρότροφος, ον, (κηρός, τρέφω) wachsgenährt.
κηρουλκός, όν, (κήρ, ἕλκω) Verderben herbeyziehend od. ins Verderben ziehend.
κηροφορέω, (κηρός, φέρω) Wachs tragen, bringen, eintragen.
κηροχίτων, ωνος, (χιτών) mit Wachs bekleidet od. überzogen. [ῐ]
κηρόχρως, ωτος, (χρώς) wachsfarbig.
κηροχῠτέω, Wachs schmelzen und formen, wie aus Wachs bilden, Ar. von
κηρόχῠτος, ον, (χέω) aus geschmolznem Wachs geformt, gebildet, gemacht.
κηρόω, (κηρός) wächsen, mit Wachs überziehn. 2) aus Wachs bilden.
κηρόω, (κήρ) verletzen, beschädigen, auch κηριόεμαι, Gramm.
κηρύβια, τά, = κυρήβια, zw.
κήρυγμα, τό, (κηρύσσω) das durch den Herold Ausgerufne, der Ausruf, durch Heroldsruf bekannt gemachter Befehl, ausgerufne Belohnung u. dgl.
κηρυγμός, ὁ, = κήρυξις.
κηρύκαινα, ἡ, fem. von κῆρυξ, Heroldinn, Ausruferinn, Ar. 2) in Alexandria Weiber, welche die mit der weiblichen Reinigung befleckten Tücher, φυλάκια, aus den Häusern abholten, und ins Meer trugen. [ῡ]
κηρῡκεία, ἡ, (κηρυκεύω) Amt des Herolds, Ausrufers, Opferdieners.
κηρύκειον, τό, Lohn des Herolds, Ausruferlohn. 2) der Heroldsstab, den Hermes auf alten Kunstwerken gew. mit zwey Schlangen umwunden trägt, Mercursstab, *caduceus*. 3) der Stein, auf dem der Herold stand, s. λίθος. [ῡ] Dav. κη-

κηρυκοειδής, ές, von der Gestalt des Heroldsstabes.

κηρύκειος, εια, ειον, den Herold betreffend, ihm gehörig od. eigen. [ῡ]

κηρύκευμα, τό, (κηρυκεύω) Heroldsverkündung, Botschaft. [ῡ]

κηρύκευσις, ἡ, = κηρυκεία. [ῡ] dav.

κηρυκευτικός, ή, όν, zum Amt des Ausrufers od. zum Ausrufen gehörig.

κηρυκεύω, (κήρυξ) ein Herold od. Ausrufer seyn, das Amt eines Herolds, Ausrufers od. Opferdieners verwalten, dah. 2) trans. verkündigen, τινί τι.

κηρυκικός, ή, όν, (κήρυξ) dem Herold od. zum Herold gehörig, ihn betreffend, für ihn schicklich.

κηρύκινος, η, ον, = das vorherg. [– – ∪ ∪]

κηρύκιον, τό, = κηρύκειον. [– – ∪ ∪, doch Nicarch. ep. 31, 5. und Leo Sap. ep. 9. auch – ∪ ∪ ∪, vgl. Jac. A. P. p. 680.] dav.

κηρυκοφόρος, ον, (φέρω) den Heroldsstab tragend.

κηρυκτής, οῦ, ὁ, (κηρύσσω) poet. st. κήρυξ.

κηρυκώδης, ες, von der Gestalt od. Art des κήρυξ, Bdtg 2.

κηρύλος, ὁ, Att. κειρύλος, ein Meervogel, nach einigen das Männchen des Meereisvogels, ἀλκυών. [– ∪ ∪]

κήρυξ, υκος, ὁ, *Herold*, *Ausrufer*, überh. ein öffentlicher Diener der obersten Gewalt im Frieden, wie im Kriege, Diener der Könige und der Feldherren in öffentlichen Geschäften, bes. Botschaften zu überbringen, od. etwas in des Königs Namen zu verkündigen, ein ehrenvolles Amt, das bey Hom. nur Freye versehn, *praeco*, *caduceator*, *legatus*, Il. 1, 321. 3, 116. 11, 685. ihnen lag es ob, das Volk zu den Volksversammlungen zu rufen, Il. 2, 50. 96. 437. 442. 9, 10. Od. 2, 6. 8, 8. und Ordnung und Stille darin zu erhalten, Il. 2, 280. 18, 503. auch die Kämpfenden wurden durch sie auseinander gebracht, Il. 7, 274. fg. Besonders aber hatten sie alles zum öffentlichen Opferdienst Gehörige zu besorgen, Il. 3, 245. 248. 274. Od. 20, 276. ebenso warteten sie bey den Opfer- und Festschmäusen und bey allen grössern Mahlzeiten, die die Fürsten gaben, auf, Il. 7, 183. 18, 558. 23, 39. u. sehr oft in der Od. Weil alle ihre Geschäfte öffentliche waren, gehörten sie unter die δημιοεργοί, Od. 19, 135. ihre Abzeichen waren Stäbe, σκῆπτρα, Il. 18, 505. 23, 567. Od. 2, 38. Bey den Griechen hatte sich schon im heroischen Zeitalter der völkerrechtliche Grundsatz gebildet, dass der Herold unter Zeus unmittelbarem Schutz stehe, und dass er darum heilig und unverletzlich sey, desshalb heissen die κήρυκες bey Hom. θεῖοι, Διῒ φίλοι, Il. 4, 192. 8, 517. Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν, Il. 1, 334. 7, 274. dah. waren sie auch gewöhnliche Begleiter der Fürsten od. wurden von diesen andern zu Begleitern gegeben, wenn Unterhandlungen mit Feinden od. fremden Völkern gepflogen werden sollten, weil das Geleit eines Herolds persönliche Sicherheit gab, Il. 9, 170. 24, 149. 178. Od. 9, 89. 10, 59. 102. Herold der Götter war Hermes, Hes. op. 80. Th. 939. Das fem. ἡ κήρυξ hat Nonn. 4, 11. sonst κηρύκαινα. — 2) eine Meerschneckenart, *ceryx*, sonst πυρεν, deren gewundne Schale die Tritonen, Herolde und Ausrufer wie Hörner brauchten, um darauf zu blasen und das Volk zu versammeln. — 3) übertr. *der Haushahn*, weil er wie der Herold weckt und ruft. (wahrscheinl. Abltg von γηρύω, γῆρυς.) [Ypsilon ist immer *lang*, nur im nom. sing. betrachten einige alte Gramm. es als beständig *kurz*, und schreiben dah. auch κῆρυξ, s. Herm. bey Erf. Soph. OT. 746. u. Schaef. Hes. op. 69. Gaisf. p. 215. ich habe Wolfs Betonung beybehalten.]

κήρυξις, ἡ, das Ausrufen, Verkündigen, *praeconium*, von

κηρύσσω, Att. —ττω, fut. ξω, (κήρυξ) Herold od. Ausrufer seyn, das Heroldsamt verwalten, κηρύσσων γήρασκε, er ward alt im Heroldsdienst, Il. 17, 325. als Herold rufen, Il. 2, 438. 444. Od. 2, 8. auch m. d. acc. λαὸν ἀγορήνδε, das Volk zur Versammlung rufen, Il. 2, 51. Od. 2, 7. πόλεμόνδε, Il. 2, 443. 2) Später überh. laut bekannt machen, verkündigen, anpreisen, loben, rühmen, Herold seiner Thaten seyn. b) bes. etwas durch den Ausrufer laut feil bieten und verkaufen lassen: c) auch laut aufrufen, Theocr. Eur.

κηρώδης, ες, (κηρός) wachsartig, wächsern.

κήρωμα, τό, (κηρόω) alles von Wachs Gemachte, Gewächste, mit Wachs Ueberzogne, bes. a) die wächserne od. vielmehr mit Wachs überzogne Schreibtafel, s. Hdt. 7, 239. b) = κηρωτή, Wachspflaster. c) eine erst in der Kayserzeit aufgekommne Salbe der Ringer, vgl. κωρυκομάχος, dah. d) der Ringplatz selbst, dav.

κηρωματικός, ή, όν, mit Wachssalbe beschmiert.

κηρωματιστής, οῦ, ὁ, der mit Wachssalbe Beschmierende, ἀλείπτης, wie von κηρωματίζω.

κηρών, ῶνος, ὁ, (κηρός) Bienenstock, in dem Wachs und Honig gesammelt wird.

κήρωσις, ἡ, (κηρόω) das Ueberziehn mit Wachs.

κηρωτός, ή, όν, (κηρόω) gewächst, mit Wachs überzogen oder gemischt: τὸ κηρωτόν, ein Wachs- od. Klebepflaster, wie κήρωμα, b. und ἡ κηρωτή, eine pomadenartige Wachssalbe.

κῆς, Dor. st. καὶ εἰς.

κῆται, 3 conj. von κεῖμαι, Il. 19, 32. Od. 2, 102. nach Wolf, Buttm. will lieber κεῖται, s. κεῖμαι.

κητεία, ἡ, (κητεύω) Fang der grossen Meerfische, bes. der Thunfische.

κήτειος, εια, ειον, (κῆτος) von grossen Meerfischen, in ihrer Art, ihnen ähnlich: aber Od. 11, 521 sind ἑταῖροι Κήτειοι die Keteier, ein Mysischer Volksstamm.

κητεύω, (κῆτος) grosse Meerfische, bes. Thunfische fangen.

κήτημα, τό, eingesalznes Fleisch grosser Meerfische, auch ὠμοτάριχος.

κητία, ἡ, = κητεία.

κητόδορπος, ον, (δόρπον) den grossen Meerfischen Frass od. Nahrung gebend.

κητοθηρία, ἡ, (θήρα) Fang der grossen Meerfische. 2) Magazin der dazu nöthigen Geräthe.

κῆτος, εος, τό, *jedes grosse Meerthier* od. *Seeungeheuer*, Hom. in der Od. 4, 446. 452. = φώκη, Robbe, Seekalb: später bes. grosse Meerfische, Wallfische, Hayfische, Thunfische, *cete*, *pisces cetacei*. Von grossen Flussfischen sonst bey Hdt. 4, 53. wo jetzt besser κητεα steht. 2) das Gestirn des Thierkreises, der Wallfisch.

nistrix. 5) in Zstzgen soll es die Bdtg *Höhlung, Vertiefung*, gehabt haben, s. κητώεις.

οτρόφος, ον, (τρέφω) Seeungeheure nährend.

αφάγος, ον, (φαγεῖν) Seeungeheure fressend.

οφόνος, ον, (φονεύω) Seeungeheure tödtend.

όω, (κῆτος) zum Seeungeheuer machen. Med. dazu werden od. heranwachsen.

ώδης, ες, von der Art, Gestalt od. Grösse der Seeungeheure.

ώεις, εσσα, εν, Hom. Beyw. von Lakedämon, Λακεδαίμων κητώεσσα, Il. 2, 581. Od. 4, 1. nach einigen von κῆτος in der gew. Bdtg, *ungeheuer, sehr gross, geräumig*: nach andern soll κῆτος in diesem Wort die Bdtg von καιάς, *Erdschlund, Erdhöhle*, gehabt haben, sodass κητώεις für καιετάεις stände, und *die vertiefte Lage* von Lakedämon zwischen den hohen Bergen, Taygetos und Parthenios bezeichnete, nach der es an beyden Hom. Stellen auch κοί- η heisst.

ῶος, ῴα, ῷον, = κήτειος.

, zsgz. aus καὶ εἰ.

ξ, ῦκος, ὁ, ein Meervogel, vgl. κήξ und καύηξ.) Name eines alten Trachinischen Königs, Hes. sc. 354. 476. ein andrer Keyx war der Gemahl der Alkyone, dessen Geschichte bey Ov. met. 11, 271. fg.

ᾶ, Dor. st. καὶ ἔφη, Theocr.

ήν, ῆνος, ὁ, *die Drohne* im Bienenstock, die nicht arbeitet und doch mitzehrt, *fucus*, dah. gew. Sinnbild der frechen Trägheit, die dem Verdienst den mühvoll erarbeiteten Lohn entreisst, und sich aneignet, was dem Würdigern gebührt, Hes. op. 306. Th. 595. Ast Plat. de rep. 8, 6. p. 552. C. bey Plut. von gelehrten Dieben, die sich die Gedanken od. die Werke andrer zueignen. Weil die Drohnen ohne Stachel sind, hiessen sie κόλουροι od. κόθουροι, *Stutzschwänze*: durch Rückanwendung des Bildes aber heissen Vögel, denen vor Alter und Entkräftung die Schwung- und Schwanzfedern ausgefallen sind, wiederum κηφῆνες, dah. überh. alt, entkräftet, unfähig zur Arbeit, bes. bey Eur.

ῆνες, οἱ, *Kephenen*, alter Name der Perser, bevor sie den späteren Πέρσαι annahmen, Hdt. 7, 61. Apollod. 2, 4, 5.

ήνιον, τό, Dim. von κηφήν, kleine Drohne, junge Brut der Drohnen. 2) Drohnenzelle.

ηνώδης, ες, drohnenartig.

θᾶ, Dor. st. καὶ ἥφθη von ἅπτομαι, Theocr.

ισός, ὁ, *der Kephisos*, Fluss in Boeotien, Il, iv. Κηφῖσίς, ίδος, ἡ, die Kephisische, Il. 5, 709. Minder gut ist die Schreibung Κηφισσός, Κηφισσίς, Jac. A. P. p. 886.

ς, s. κήγχος.

ης, ες, wie von angezündetem Weihrauch duftend, überh. duftreich, wohlriechend, κόλπος, Il. 6, 483. (gew. Abltg von καίω und ὄζω, aber sowohl die gleichbedeutende Form κηώεις, als auch das gleichgebildete θυώδης macht es wahrsch. dass ein altes Subst. κῆος = θύος zum Grunde liegt, welches sich so zu καίω verhält, wie im Lat. *fragro* zu *flagro*.)

ις, εσσα, εν, = κηώδης, *duftig*, bey Hom. als Beyw. von θάλαμος.

ω, Att. st. κίω, gehn. [⏑⏑-]

κιβδηλεία, ἡ, (κιβδηλεύω) Verfälschung, Falschheit, Betrug.

κιβδήλευμα, τό, Verfälschung, von

κιβδηλεύω, (κίβδηλος) verfälschen, bes. Gold, Geld od. Waaren, andre damit betrügen: übertr. listig, trüglich, tückisch reden od. handeln.

κιβδηλία, ἡ, Verfälschung, bes. des Goldes, des Geldes, der Waaren: dah. Falschheit, Betrug, dav.

κιβδηλιάω, eigentl. wie verfälschtes Gold aussehn: gew. übertr. bleichgelb aussehn, die Gelbsucht haben.

κίβδηλος, ον, *verfälscht, unächt*, bes. χρυσός, Theogn. 119. dann überh. vom Gelde und von Waaren. 2) übertr. a) von Menschen, in sittlicher Beziehung, *falsch*, betrügerisch, tückisch, hinterlistig, bes. im Handel und Wandel, Theogn. 117. 959. b) unächt von Seiten der Geburt od. Abkunft, νόθος. c) überh. trüglich, täuschend, unzuverlässig, zweydeutig, Theogn. 123. χρησμός, ein doppelsinniges Orakel, Hdt. 1, 66. 75. (nach den Gramm. von κίβδος, κίβδη od. κιβδηλίς, ἡ, Metallschlacke od. sonst Unreinigkeit, durch die das Gold unächt und unscheinbar wird: davon leiten sie ab κίβδης, = πανοῦργος, ein Kipper und Wipper, und κίβδολοι, κιβδωλοί od. κιβδῶνες, = μεταλλεῖς, Bergleute, Grubenleute.)

κίβισις, ἡ, Tasche, Ranzen, Schnappsack, Hes. sc. 224. (seltnes W. für πήρα, Kyprisches Ursprungs, verw. mit κύμβη, κιβωτός, unserm Kiepe, Kufe, Koffer, Kober, Lat. *corbis*, *cophinus*: man findet auch κίβυσις, κύβισις, κύβισις, κυβησία und κίββα geschr.) [⏑⏑⏑]

κιβώριον, τό, das Fruchtgehäuse der Aegyptischen Pflanze κολοκασία, das in einzelnen Fächern den essbaren Samen, κύαμος Αἰγυπτιακός, enthält. 2) ein Becher, wozu die Blätter der κολοκασία verarbeitet wurden.

κιβωτάριον, τό, Dim. von κιβωτός.

κιβώτιον, τό, Dim. von κιβωτός.

κιβωτοποιός, όν, (ποιέω) Kisten od. Schränke machend, von

κιβωτός, ὁ, hölzerner Kasten, Kiste, Schrank, s. das zu κίβισις bemerkte.

κιγκλίζω, (κίγκλος) oft und schnell hin und her bewegen, bes. den Schwanz, wie der Vogel κίγκλος thut, od. den Steiss: überh. oft und schnell bewegen: dah. übertr. οὐ χρὴ κιγκλίζειν ἀγαθὸν βίον, ein glückliches Leben muss man nicht gleich ändern, Theogn. 297. Gegensatz ἀτρεμίζω.

κιγκλίς, ίδος, ἡ, das Lat. *cancelli*, Umgitterung, Einschluss, Verschlag mit einer Doppelthür, auch die Doppel- oder Gitterthür selbst: in Athen die Schranken um die Rathsversammlung, wie δρύφακτος um die Volksversammlung. 2) übertr. κιγκλίδες διαλεκτικαί, dialektische Spitzfindigkeiten, Winkelzüge, dialektisches Hin- und Herfackeln, Julian. s. Hemst. Poll. 8, 124.

κίγκλισις, ἡ, (κιγκλίζω) jede schnelle, oft wiederholte Bewegung, überh. Bewegung.

κιγκλισμός, ὁ, = das vorherg.

κίγκλος, ὁ, ein Wasservogel, der den Schwanz oft und schnell hin und her bewegt, wie die Bachstelze und die Elster. Sprichw. κίγκλου πτω-

χόττερος, weil man glaubte, der κίγκλος baue kein eignes Nest. Man findet auch κίγκαλος. Wahrsch. ist κίλλουρος und σεισοπυγίς derselbe Vogel, κίλλω aber gemeinsames Stammwort.

κίδαλον, τό, die Zwiebel. [?]

κίδαρις, εως, ἡ, eine Art von Persischem Turban, den bes. die Könige getragen zu haben scheinen, auch κίταρις und κίτταρις geschr. Von der Tiara unterschied sich die Kidaris dadurch, dass sie in die Höhe stand, und oben spitz zulief. 2) ein Tanz der Arkadier. [⏑⏑⏑]

κιδαφεύω, (κίδαφος) schlau, listig seyn od. handeln.

κιδάφη, ἡ, der Fuchs, s. κίδαφος.

κιδάφιος, ον, = κίδαφος.

κίδαφος, η, ον, schlau, listig, verschmitzt: dah. ἡ κιδάφη, der Fuchs, wie κερδαλέη. (man findet auch κινδάφη, κινδάφιος, κιναφεύω und σκίνδαφος geschr. es ist unverkennbar verw. mit κίναδος, und also auf den Stamm κινέω zurückzuführen.) [⏑⏑⏑]

κίδναμαι, sich verbreiten, sich ausbreiten, sich zerstreuen, von dem sich über Land und Meer verbreitenden Tageslicht, ὑπεὶρ ἅλα, πᾶσαν ἐπ' αἶαν κίδναται Ἠώς, Il. 8, 1. 23, 227. Pass. verbreitet, zerstreut werden: das act. κίδνημι kommt wohl nicht vor. (κίδναμαι verhält sich zu σκίδναμαι, wie κιδάζω zu σκιδάζω.)

κιδνός, ή, όν, soll gleichbded seyn mit ἄκιδνος, schwach, hinfällig, findet sich aber nur bey Hesych.

κιθάρα, ἡ, die Cither, *cithara*, spätere Form, an deren Statt Hom. immer κίθαρις hat, nur h. Hom. Merc. 509. 515. schr. einige κιθάρη. 2) = κίθαρος, Brust. 3) Rippe. [⏑⏑‒]

κιθαράοιδος, ὁ, (ἀοιδός) poet. aufgelöste Form von κιθαρῳδός, von der Ar. den Superl. κιθαραοιδότατος hat.

κιθαρίζω, (κίθαρις) die Cither spielen, Il. 18, 570. oft in den h. Hom. überh. ein Saiteninstrument spielen, dah. λύρῃ κιθαρίζειν, h. Hom. Merc. 425. von der φόρμιγξ, h. Hom. Ap. 515. Med. sich die Cither spielen lassen.

κιθάριον, τό, Dim. von κίθαρις.

κίθαρις, ἡ, acc. κίθαριν, *die Cither*, wie κιθάρα, Hom. der die Form κιθάρα gar nicht hat. 2) *das Citherspiel*, die Kunst die Cither zu spielen, Il. 3, 54. 13, 731. Od. 8, 248. sonst κιθαριστύς. — Die κίθαρις wird oft mit der λύρα verwechselt, jene soll indess vom Hermes, diese vom Apoll erfunden seyn. [⏑⏑⏑]

κιθάρισις, ἡ, (κιθαρίζω) das Citherspielen, Spielen auf der Cither.

κιθάρισμα, τό, das auf der Cither Gespielte, Lied od. Gesang für die Cither.

κιθαρισμός, ὁ, = κιθάρισις.

κιθαριστήρ, ὁ, = κιθαριστής, dav.

κιθαριστήριος, ία, ιον, = κιθαριστικός.

κιθαριστής, οῦ, ὁ, (κιθαρίζω) der Citherspieler, h. Hom. 24, 3. Hes. Th. 95. Nach späterer Unterscheidung spielte der κιθαριστής bloss, der κιθαρῳδός aber sang auch zur Cither: nach andern spielte der κιθαριστής die λύρα, und sang dazu, sodass κιθαριστής und λυρῳδός gleichbedeutend wären, der κιθαρῳδός aber spielte die κιθάρα, und sang dazu: dav.

κιθαριστικός, ή, όν, zum Citherspieler od. zum Citherspielen gehörig, geschickt, geneigt, das Citherspiel betreffend.

κιθαρίστρια, ἡ, und κιθαριστρίς, ίδος, ἡ, fem. von κιθαριστήρ, κιθαριστής. Citherspieler.

κιθαριστύς, ἡ, das Citherspielen, die Kunst die Cither zu spielen, Il. 2, 600.

κίθαρος, ὁ, = θώραξ, 3. die Brust, vgl. χέλυς. 2) ein Fisch aus dem Geschlecht der Schollen. [⏑⏑⏑]

κιθαρῳδέω, (κιθαρῳδός) auf der Cither spielen u. dazu singen, dav.

κιθαρῴδησις, ἡ, das Citherspielen u. Singen dazu.

κιθαρῳδία, ἡ, = das vorherg. dav.

κιθαρῳδικός, ή, όν, zum Spielen der Cither mit Gesangbegleitung gehörig, geschickt, geneigt, dasselbe betreffend.

κιθαρῳδός, ὁ, (κιθάρα, ἀοιδός) der die Cither spielt und dazu singt, vgl. κιθαριστής.

κιθών, ῶνος, ὁ, Ion. st. χιτών, Hdt.

κίκαμα, τά, eine Gemüsart. [‒⏑⏑]

κικαμία, τά, = κίκαμα.

κίκι, εως, τό, der Wunderbaum, *ricinus*, sonst κρότων, aus dessen Frucht ein abführendes Oel gepresst ward.

κίκιννος, ὁ, gekräuseltes Haar, Haarlocke, das Lat. *cincinnus*, auch κίκινος geschr. [⏑‒⏑]

κίκινος, η, ον, (κίκι) vom Wunderbaum od. von seiner Frucht gemacht. [‒⏑⏑]

κικκαβαῦ, ein Schrey, der die Stimme der Nachteulen ausdrückt, Ar. von

κικκάβη, ἡ, die Nachteule, vgl. κακκάβη. [ᾰ] dav.

κικκαβίζω, wie eine Nachteule schreyen, *Lat. tutubare*, Ar.

κίκκος, ὁ, die Fruchthülse, das Kerngehäus, die Schale, der Kriebs od. Krebs im Obste, das Lat. *ciccus* im Sprichw. *ciccum non interduim*.

κικλήσκω, Ion. st. καλέω, *rufen*, herzurufen, bes. zu Hülfe od. zum Mahle rufen, einladen, Hom. dah. anrufen, anflehn, Il. 9, 569. anreden, Il. 23, 221. 2) *nennen*, benennen, bey Namen nennen, Hom. auch κλήδην und ἐπίκλησιν κικλήσκειν, Il. 7, 138. 9, 11. nur im praes. und impf. gebr.

κικράω, Dor. st. κεράννυμι, κιρνάω, auch κίρνημι.

κικυμίς, ἡ, κίκυμος, ὁ, auch κίκυβος, = κικκάβη, Nachteule, Lat. *cicuma*. [?] dav.

κικυμώττω, nicht gut sehn, wie die Nachteule, sonst ἀμβλυώττω.

κίκυς, ἡ, *Kraft*, altes seltnes Dichterwort, Od. 11, 393. οὐ γάρ οἱ ἔτ' ἦν ἲς ἔμπεδος, οὐδέ τι κίκυς und h. Hom. Ven. 238. Andre schrieben in der Od. κηκίς od. κηκύς, und erklärten es durch ἰκμάς, hervorquellende Feuchtigkeit, Saft, Blut (nach einigen von κίω, weil jede Kraft mit Bewegung verbunden ist, nach andern vom κίω) [‒‒]

(**κίκω**) dav. findet sich nur der seltne poet. aor. ἔκικον, κικεῖν, und der Dor. aor. ἔκιξα, ἐκιξάμην, gehn machen, bringen, bewegen, werfen, stürzen, verw. mit κίω und δικεῖν, Jac. A. P. p. 829. Andre nehmen als praes. κίχω an.

Κιλικίζω, (Κίλιξ) wie die ihrer Räuberey wegen berüchtigten Kiliker handeln, d. i. grausam oder treulos handeln, bes. im Trunk morden.

Κιλίκιον, τό, grobes Tuch, Decke, urspr. von Kilikischen Ziegenhaaren, *cilicium*.

[ι]λικισμὸς, ὁ, (Κιλικίζω) Kilikische, d. i. grausame od. treulose Handlungsweise, bes. das Morden im Trunke.

[Κ]ίλιξ, ἶκος, ὁ, der Kiliker, Bewohner der Klein-Asiatischen Landschaft Kilikien, Il. [ῐ]

[κι]λλακτήρ, ῆρος, ὁ, (κίλλος, ἄγω) Eseltreiber.

[κι]λλίβας, αντος, ὁ, (κίλλος, βαίνω) Gestell, worauf der Schild weggelegt wird, Ar. 2) Tischgestell. 3) Gestell, Gerüst zu einer Wurfmaschine. 4) ein Theil des Wagengestells. Ebenso ward ὄνος von lasttragenden Unterlagen gebraucht.

[κί]λλιξ, ὁ, (κυλλός) ein Ochse mit krummen Hörnern, Hesych.

[κί]λλιος, α, ον, vom Esel, zum Esel gehörig, von

[κί]λλος, ὁ, *der Esel*, Dorisches W. auch κίλλης geschr. κίλλαι, Knöchelwürfel aus Eselsknochen, *tali*, Hesych.

[κι]λλός, ή, όν, = κίλλιος.

[κί]λλουρος, ὁ, (κίλλω, οὐρά) Wackelschwanz, Bebsterz, ein Vogel wie die Bachstelze, vgl. κίγκλος und σεισοπυγίς.

[(κί]λλω) altes Wort, mit κέλλω und ἴλλω gleichbdtd, dav. das Lat. *cillo*, *cello*, *percello*, scheint sich aber nur in einigen wenigen Zstzgen erhalten zu haben, Valck. Hdt. 7, 155.

[κι]μβάζω, = ὀκλάζω, huken, niederkauern, niederduken: dah. säumen, zaudern, *desidere*, auch ὀκιμβάζω und σκιμβάζω.

[κι]μβεία, ἡ, = κιμβικεία, und κιμβία.

[κι]μβερικόν und κιμβέριον, τό, verst. ἱμάτιον, ein Trauerkleid, Ar.

[κι]μβία, ἡ, = das folg.

[κι]μβικεία und κιμβικία, ἡ, kleinlicher Geiz, von

[κι]μβικεύομαι, kleinlich geizig, filzig seyn und handeln, von

[κί]μβιξ, ικος, ὁ, Filz, Knauser, Geizhals, Arist. eth. Nicom. 4, 3. überh. Kleinigkeitskrämer, μικρολόγος. [?]

[κ]ιμωλία, ἡ, mit und ohne γῆ, *Kimolische Erde*, eine weisse Thon- od. Bolusart von der Kykladischen Insel Kimolos, die natrumhaltig, also eine Art natürlicher Seife war, und von den Badern und Bartscheerern in Athen viel gebraucht ward, Ar. Ran. 713.

[κι]νάβαρι, τό, = κιννάβαρι.

[κι]νάβρα, ἡ, der Gestank des Bockes: der Bocksgeruch unter den Achseln, *hircus alarum*: jeder Gestank, dav.

[κι]ναβράω, einen Bocksgeruch an sich haben, bocken: überh. stinken.

[κι]νάβρευμα, τό, das bocksartig Stinkende.

[κί]ναδος, τό, (κινέω) Sicil. *der Fuchs*: dah. übertr. von Menschen, listig, schlau, verschlagen, ein Fuchs, gew. als Schimpfwort, ἐπίτριπτον κίναδος, wie παιπάλημα, durchtriebner, abgefeimter Fuchs, Soph. Aj. 103. Dagegen übersetzt es Cic. or. 8. aus Demosth. durch *bellua*, Unthier, und so findet sichs auch bey Spätern ganz wie κνώπειον, jedes Thier, bes. giftiges Thier, Schlange, Gewürm. Das masc. ὁ κίναδος hat Theocr. 5, 25. doch schwankt die Lesart. Dim.

[κι]νάδιον, τό. [◡◡◡]

[κι]νάθιζω, = κινέω, Aesch. dav.

[κιν]άθισμα, τό, Bewegung, durch Bewegung hervorgebrachtes Geräusch, Aesch. [◡◡–◡]

[κιν]άθω, = κινέω, Gramm.

κιναιδεία, ἡ, das unzüchtige Leben und Treiben eines κίναιδος.

κιναιδία, ἡ, = κιναιδεία.

κιναιδίζομαι, (κίναιδος) unzüchtig leben, handeln od. reden, dav.

κιναίδισμα, τό, unzüchtige Handlung od. Rede.

κιναιδολογέω, unzüchtig reden, von

κιναιδολόγος, ον, (λέγω) unzüchtig reden, unzüchtige Bücher schreiben.

κίναιδος, ὁ, der männl. Hurerey treibt od. mit sich treiben lässt, Mannhure, *cinaedus*, *pathicus*, wie καταπύγων. Ueberh. unzüchtiger Mensch. 2) ein Seefisch, Schneid. Opp. H. 1, 127. (nicht von κινεῖν τὴν αἰδῶ, sondern wie κίναδος ohne Zsstzg unmittelbar von κινέω = βινέω.) [◡–◡] dav.

κιναιδώδης, ες, einem κίναιδος ähnlich, unzüchtig.

κίναμον, τό, = κίνναμον. [◡◡◡]

κινάμωμον, τό, = κιννάμωμον. [◡◡–◡]

κινάρα, ἡ, eine Artischockenart, *cinara*. [◡◡–] dav.

κιναρηφάγος, ον, (φαγεῖν) Artischocken fressend. [ᾰ]

κιναχύρα, ἡ, (κινέω, ἄχυρον) ein Beutel od. Sieb an der Mühle, die Kleien vom Mehl zu sondern, Ar. [◡◡◡–]

κίνδαλος, ὁ, schlechtere Schreibart st. κύνδαλος.

κίνδαξ, = σκίναξ, beweglich, Hesych. 2) als Subst. = κίνδυνος, Phot.

κίνδαψος, ὁ, = σκίνδαψος.

κινδύνευμα, τό, (κινδυνεύω) Wagstück, gewagtes, kühnes Unternehmen, kühnes Wort, gewagter Versuch, Probe. [–◡–◡]

κινδῡνευτής, οῦ, ὁ, Wagehals, dav.

κινδῡνευτικός, ή, όν, zum Wagen gehörig od. geneigt, wagehalsig. 2) von Sachen, gefährlich, gewagt.

κινδῡνεύω, (κίνδυνος) sich wagen, sich in Gefahr begeben, m. d. acc. κινδυνεύειν τὴν ψευδομαρτυρίαν, sich in die Gefahr stürzen, falsches Zeugnisses wegen angeklagt zu werden, Dem. auch m. d. inf. κινδυνεύσομεν αὐτῷ βοηθεῖν, Plato. 2) in Gefahr seyn, Gefahr laufen, in Gefahr schweben, περί τινος πρός τινα, Dem. absol. eine gefährliche Unternehmung, ein Abenteuer, bestehn, im Kriege od. vor Gericht in Gefahr seyn, auf Leben und Tod angeklagt seyn. 3) ich laufe Gefahr, dass man glaube, ich riskire, m. d. inf. κινδυνεύσεις ἐπιδεῖξαι χρηστὸς εἶναι, du wirst riskiren zu zeigen, dass du ein Biedermann seyest, Xen. Oft muss es aber schlechtweg durch *scheinen* übersetzt werden, z. B. κινδυνεύει ἀναμφιλογώτατον ἀγαθὸν εἶναι τὸ εὐδαιμονεῖν, Glückseligkeit scheint das unbezweifeltste Gut zu seyn. 4) etwas mit eigner Gefahr ausführen, unternehmen, versuchen, sowohl m. d. inf., als m. d. acc. 5) pass. in Gefahr gesetzt werden, in Gefahr kommen, in Gefahr gerathen, m. d. inf. τὰ κεκινδῡνευμένα, mit Gefahr unternommne Thaten.

κίνδῡνος, ὁ, Wagniss, Wagestück, Wagespiel, das Wagen od. kühne Unternehmen als Handlung, das sich in die Gefahr Stürzen. 2) die Gefahr selbst, objectiv, bes. im Kriege od. vor Gericht, gewagte Handlung od. Unternehmung, auf gutes Glück gemachter Versuch, jede Art von Gefahr, Treffen, Schlacht, Aufwand od. Opfer, das man zur Erreichung eines Zweckes bringt, Risiko beym Würfeln und bey andern

Glücksspielen, dah. *κίνδυνον ἀναῤῥίπτειν* wie *κύβον ἀναῤῥ.* s. *ἀναῤῥίπτω*, 2. auch *κινδύνους ποιεῖσθαι*, Gefahr laufen. — Hom. und Hes. haben diese ganze Wörterfamilie noch nicht, die sich erst von Theogn. u. Pind. an findet. (wahrsch. von *κινέω*, sodass der Gebrauch des Wortes vom Werfen beym Würfelspiel ausgegangen seyn mag.) [- - ◡] dav.

κινδῡνώδης, *ες*, gefährlich.

κινέω, *ήσω*, (*κίω*) *gehn machen*, Od. 24, 5. dah. überh. *bewegen*, in Bewegung setzen, regen, anregen, antreiben, forttreiben, erschüttern, Hom. der es von Belebtem und Unbelebtem braucht: am häufigsten ist bey ihm *κάρη κινεῖν*, das Haupt bewegen od. schütteln, als Zeichen des Unwillens. Später in mancherley Beziehungen, Ruhendes bewegen, Feststehendes erschüttern, schwankend machen, verändern, abändern: in Bewegung setzen, erwecken, erregen, *κινεῖν γέλωτα*, *risum movere*, dah. anheben, anfangen, beginnen, verursachen, veranlassen, anstiften, Ursache od. Veranlassung geben: in Gemüthsbewegung od. Leidenschaft setzen, bewegen, rühren, reizen, unruhig od. aufrührerisch machen: untersuchen, durchforschen, prüfen. — Med. *gehn*, Il. 1, 47. dah. überh. *sich bewegen*, in Bewegung kommen, *κινήθη ἀγορή*, *ἐκίνηθεν φάλαγγες*, Il. — 2) = *βινέω*, bes. bey Ar. Vgl. *κίνυμαι*, *κινύσσω*. [- ◡ -, doch ist Jota wie im Stamm *κίω* so auch wieder in vielen Abltgen kurz, in *κίναδος*, *κίναιδος*, *κιναθίζω*, *κινώπετον* u. sonst.] dav.

κινηθμός, *ὁ*, = *κίνησις*, Bewegung, Pind.

κίνηθρον, *τό*, = *κίνητρον*. [ī]

κίνημα, *τό*, das Bewegte. 2) Bewegung, Regung, Unruhe, Veränderung, Verwirrung: bes. von den Bewegungen der mimischen Tänzer. [ī]

κίνησις, *ἡ*, Bewegung, Anregung, Antrieb, Anfang, Entschluss. 2) *κίνησις λείη σαρκός* war des Aristipp und der Kyrenäischen Sekte höchstes Gut, wie die *ἡδονή* das höchste Gut des Epikur. [- - ◡]

κινησιφόρος, *ον*, (*φέρω*) Bewegung bringend.

κινησίχθων, *ον*, (*χθών*) erderschütternd.

κινητήρ, *ὁ*, = *κινητής*, h. Hom. 21, 2. dav.

κινητήριος, *α*, *ον*, zum Bewegen geschickt oder gehörig.

κινητής, *οῦ*, *ὁ*, der Bewegende, in Bewegung Sezzende, Antreibende, Anregende, Erschütternde, Unruhe od. Aufstand Erregende.

κινητιάω, = *βινητιάω*.

κινητικός, *ή*, *όν*, zum Bewegen gehörig, geschickt, geneigt, bewegend, erregend, erweckend, rührend, aufstörend, beunruhigend.

κινητός, *ή*, *όν*, (*κινέω*) bewegt: beweglich.

κίνητρον, *τό*, zsgz. st. *κινητήριον*, Werkzeug zum Bewegen od. Umrühren. [ī]

κίννα, *ἡ*, eine Grasart, bey den Kilikern.

κιννάβαρι, *εως*, *τό*, Att. *τιγγάβαρι*, Zinnobererz, woraus Quecksilber bereitet wird. b) Zinnoberfarbe. 2) eine rothe Pflanzenfarbe aus dem Harz des Drachenblutbaumes, dah. auch Drachenblut, *αἷμα δράκοντος* od. *κιννάβαρι Ἰνδικόν*, Lat. schlechtweg *Indicum*. [- ◡ ◡ ◡] dav.

κιννăβăρίζω, die Farbe des *κιννάβαρι* (in beyden Bdtgen) haben.

κινναβάρινος, *η*, *ον*, vom Zinnober gemacht, zinnoberroth. [- ◡ ◡ ◡ ◡]

κινναβάριος, *ον*, = das vorherg.

κιννάβευμα, *τό*, = das folg.

κίννăβος, *ὁ*, Vorbild, nach dem Bildhauer und Mahler arbeiten, also Modell, Carton, Skizze, Entwurf, *πρόπλασμα*, vgl. *κάνναβος*.

κιννăμολόγος, *ὁ*, (*κίνναμον*, *λέγω*) der Zimmetleser, Name eines Indischen Vogels, der sein Nest aus Zimmetreisern bauen soll, und auch *κιννάμωμος* hiess, Hdt. 3, 111. Heerens Ideen T. 2 p. 111. Schneid. Arist. h. a. 9, 14, 3. T. 3. p. 10.

κίνναμον, *τό*, spätere Form st. *κιννάμωμον*.

κιννăμωμίζω, dem *κιννάμωμον* gleichen.

κιννăμώμινος, *η*, *ον*, von od. mit Zimmet gemacht od. bereitet, von

κιννάμωμον, *τό*, *Zimmet*, Hdt. 3, 111. er erzählt, dass die Griechen ihn durch die Phönicier aus Arabien unter jenem fremden Namen erhielten: diesen übersetzt er *κάρφη*, *dünne*, *dürre Reiser*: dagegen bezeichnet *κασία* od. *κασσία* die abgeschälte, dürre, röhrenförmige Rinde, Franz. *canelle*, unser Kanel, Röhre, Pfeife: nach Hdt. sagte man auch *κίνναμον*. [ă] dav.

κιννάμωμος, *ὁ*, = *κινναμολόγος*. [ă]

κιννăμωμοφόρος, *ον*, (*φέρω*) zimmettragend.

κίνυγμα, *τό*, das Bewegte, ein bewegter, beweglicher, schwebender od. schwankender Körper, *αἰθέριον κίνυγμα*, ein Schweben zwischen Himmel und Erde in der Luft, Aesch. vgl. *αἰώρημα*. [- - ◡] von

κίνυμαι, Ep. med. zu *κινέω*, *gehn*, *sich bewegen*, Hom. bes. in der Il. am häufigsten ἐς πόλεμον *κίνυντο φάλαγγες*, die Schaaren gingen in den Kampf: als pass. *ἔλαιον κινύμενον*, umgeschütteltes, umgerüttelltes Oel, Il. 14, 173. Homer braucht nur praes. u. impf. und ergänzt sich dadurch die Temp. von *κινέομαι*, wovon er nur den aor. *κινηθῆναι* hat: das act. *κίνυμι* scheint nicht gebr. zu seyn. [- ◡ -]

κινύρα, *ἡ*, ein Asiatisches Instrument mit zehn Saiten, das mit einem Plektron geschlagen ward: seines traurigen, klagenden Tons wegen wird es wohl richtig von *κινυρός* abgeleitet. [◡ ◡́ -]

κινύρομαι, (*κινυρός*) klagen, jammern, winseln. 2) trans. beklagen, bejammern: von jedem traurigen, unheilverkündenden Tone, *χαλινοὶ κινύρονται φόνον*, die Zügel rasseln od. klirren Mord, Aesch. [◡ - ◡ -]

κινῠρός, *ά*, *όν*, wehklagend, jammernd, winselnd, Il. 17, 5. vgl. *μινυρός*.

κῑνύσσω, seltne Nebenform von *κινέω*, Aesch. Choeph. 193. wo andre *κηνύσσω* schr. Hesych. erkl. *κηνύσσομαι* durch *εἴδωλον γίγνομαι*, und durch *φαντάζομαι*, dav. Subst. *κήνυγμα*, *τό*, = *εἴδωλον*, Schattenbild, Gespenst.

κῑνώ, *οῦς*, *ἡ*, Dor. st. *κίνησις*.

κινώπετον, *τό*, wildes, giftiges od. sonst gefährliches Thier, bes. Schlange, Gewürm. (nicht von *κινέω* und *πέδον*, sondern ohne Zusatz unmittelbar von *κινέω*, wie *ἑρπετόν* von *ἕρπω* und *πρόβατον* von *προβαίνω*, verw. mit *κνώψ* und *κνώδαλον*, w. m. vgl.)

κινωπηστής, *οῦ*, *ὁ*, = *κινώπετον*, wie *ἑρπηστής* und *ἑρπετόν*, Nic. f. L. ist *κινωπιστής*.

κιξαλλεία, *ἡ*, (*κιξάλλης*) Strassenräuberey.

ξαλλεύω, Strassenräuberey treiben, von

ξάλλης, ου, ὁ, Strassenräuber, Vagabund, Ion. W. man findet es auch κιξάλης und κισσάλης od. κιτάλης geschr. (wahrsch. Ablig von κιχεῖν.)

ικρανον, τό, = κιονόκρανον, Inscr.

ονηδόν, adv. (κίων) nach Säulenart.

ονικός, ή, όν, (κίων) von der Säule, zur Säule gehörig.

ιόνιον, τό, Dim. von κίων, Säulchen. 2) im Schneckengehäus das Pfeilerchen, die Spindel, um die sich das Schneckengewinde dreht.

ονίς, ίδος, ἡ, Dim. von κίων, Säulchen. 2) der Zapfen im Schlunde, columella, uva.

ονίσκος, ὁ, Dim. von κίων, Säulchen.

ονοειδής, ές, (εἶδος) säulenartig, säulenförmig.

ονόκρανον, τό, (κίων, κρανίον) Säulenkopf, Säulenknauf.

ονοφορέω, Säulen tragen, und

ονοφορία, ἡ, das Säulentragen, von

ονοφόρος, ον, (φέρω) säulentragend.

ρκαία, ἡ, eine Pflanze, circaea. 2) κιρκαία ῥίζα, ein Zaubermittel.

ίρκη, ἡ, ein unbestimmter Vogel.

ίρκη, ἡ, Kirke, Name einer aus der Od. bekannten, zauberkundigen Nymphe, die mitten im Ocean auf der Insel Aeaea wohnte, Tochter des Helios und der Perse, Schwester des Aeetes, Od. 10, 137. fg. nach Hes. Th. 957. des Helios und der Perseis.

ρκηλάτος, ον, (κίρκος, ἐλαύνω) vom Habicht gejagt od. verfolgt, Aesch.

ρκήσια, τά, verst. ἀγωνίσματα, die Lat. ludi circenses.

ρκῖνος, ὁ, (κίρκος, 3.) der Zirkel, circinus, auch ταρκῖνος.

ίρκος, ὁ, eine Habicht- od. Falkenart, die im Schweben Zirkel od. Kreise macht, Il. 17, 757. 22, 139. weil sein Flug vorbedeutend war, heisst er Apollons, des Orakelgottes, schneller Bote, Od. 15, 526. wie ein adj. ἴρηξ κίρκος, der kreisende Habicht, Od. 13, 87. 2) eine Wolfsart. — 3) der Zirkel, Ring, Kreis, Kreisbogen, in welcher Bdtg Hom. u. a. die Form κρίκος, unser Kring od. Kringel, brauchen, Lat. circulus, circinus, dah. 4) der Römische Circus, dav.

ρκόω, Lat. circino, im Zirkel od. Kreise umgeben, in die Runde binden, mit od. in einem Ringe binden, vgl. κρικόω.

ρνάω und κίρνημι, Nebenformen von κεράννυμι, mischen, bes. Wein mit Wasser: Hom. hat beyde nur in der Od. οἶνον ἐκίρνα, 7, 182. 10, 356. 13, 53. und von κίρνημι, 3 impf. κίρνη οἶνον, 14, 78. 16, 52. part. κιρνὰς οἶνον, 14, 14.

ρράς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu κιῤῥός.

ρρίς, ίδος, ἡ, ein Meerfisch, sonst κηρίς, Schneid. Opp. H. 1, 129. ält. Ausg.

ῤῥοειδής, ές, (κιῤῥός) von gelblichem Ansehn.

ῤῥός, ά, όν, gelb, hellgelb, citronengelb, οἶνος κιῤῥός, was wir weissen Wein nennen.

ρσιον, τό, eine Distelart, die gegen die Krankheit κιρσός geholfen haben soll.

ρσοειδής, ές, nach Art od. von der Gestalt eines κιρσός.

ρσοκήλη, ἡ, (κιρσός, κήλη) Geschwulst der Saamenadern, Erweiterung der Blutgefässe am männl. Gliede u. am Hodensacke, Aderbruch.

ρσός, ὁ, Erweiterung eines Blutgefässes, varix, bes. an den Hüften, Schenkeln und überh. am Unterleibe, Att. κρισσός, Dor. κριξός: dasselbe ist ἴξία, 3. dav.

κιρσώδης, ες, = κιρσοειδής.

κίς, ὁ, gen. κιός, der Kornwurm, curculio. [Jota im nom. u. acc. sing. κίν lang, im gen. u. s. w. kurz.]

κίσηρις, εως, ἡ, = κίσσηρις [ῐ].

κισθῆρος und κίσθος, ὁ, = κίστος.

κίσσα, ἡ, Att. κίττα, der Häher, Holzschreyer, Eichelhabicht, pica glandaria Plin. corvus caryocatactes Linn. ein geschwätziger, fast alle Stimmen nachahmender Vogel, nicht mit der gemeinen Elster, pica varia, zu verwechseln. 2) bey schwangern Frauen der Ekel an gewöhnlichen Speisen und das krankhafte Gelüsten nach ungewöhnlichen, oft widersinnigen: dav.

κισσᾰβίζω, Att. κιτταβ. wie der Häher schreyen.

κισσάλης, ου, ὁ, = κιξάλλης.

κισσάμπελος, ἡ, und κισσάνθεμον, τό, ein Kraut, sonst ἑλξίνη: auch heisst eine Art κυκλάμινος sowohl κισσάνθεμον, als κισσόφυλλον, wegen Aehnlichkeit der Blätter.

κίσσᾰρος, ὁ, = κίστος.

κισσάω, ήσω, Att. κιττάω, (κίσσα, 2.) das heftige, oft widernatürliche Gelüst schwangerer Frauen haben, wonach lüstern seyn, heftig nach etwas verlangen, τινός, Ar.

Κισσεύς, ὁ, Beyw. des Bacchus, von κισσός, der Epheugekränzte.

κισσήεις, εσσα, εν, (κισσός) = κίσσινος.

κισσηρεφής, ές, (ἐρέφω) mit Epheu bedeckt.

κισσήρης, ες, (κισσός) epheubewachsen, epheubedeckt.

κισσηρίζω, mit Bimstein glätten, von

κίσσηρις, εως, ἡ, Bimstein, pumex, auch κίσηρις, dav.

κισσηροειδής, ές, bimsteinähnlich.

κισσηρώδης, ες, = das vorherg.

κισσητός, ή, όν, = κισσωτός, zw.

κίσσῐνος, η, ον, (κισσός) von Epheu gemacht.

κισσίον, τό, Dim. von κισσός.

κισσόβρυος, ον, (βρύω) voll von Epheu, epheureich, epheugekränzt.

κισσοδέτας, ου, ὁ, Dor. st. κισσοδέτης, (δέω) mit Epheu gebunden od. gekränzt, Beyw. des Bacchus, Pind. b. Dion. Hal. comp. p. 306. Schaef. wo einige κισσόδετος, η, ον, andre κισσοδότας vermuthen, die Bresl. Hdschr. κισσοδαής, ές, liest, vgl. aber κηροδέτης.

κισσοειδής, ές, (εἶδος) epheuartig.

κισσοκόμης, ου, ὁ, (κομάω) epheugelockt, epheuumlaubt, Διόνυσος, h. Hom. 25, 1.

κισσόπληκτος, ον, (πλήσσω) vom Epheu od. dem mit Epheu umwundenen Bacchischen Thyrsos geschlagen, d. i. in Bacchische Verzückung od. Begeisterung gesetzt, μέλεα κισσόπλ. Dithyramben.

κισσός, ὁ, Att. κιττός, Epheu, hedera, von dem bes. zwey aufwärts rankende Arten, μέλας, h. Hom. 6, 40. und λευκός, und eine niedrig auf dem Boden hinringelnde, ἕλιξ, vorkommen: die Früchte bilden eine Traube, κόρυμβος: der Epheu war dem Bacchus heilig, dah. häufig als Dichterschmuck erwähnt, Jac. A. P. p. 584. (verw. mit ἰξός.) dav.

κισσοστέφανος, ον, und **κισσοστεφής**, ές, (στέφανος, στέφω) mit Epheu gekränzt.
κισσοφάγος, ον, (φαγεῖν) Epheu fressend, Epheubeeren fressend. [ᾰ]
κισσοφορέω, Epheu tragen, sich selbst od. den Thyrsos damit kränzen, wie alle die thaten, die eine Bacchische Feyer begingen, von
κισσοφόρος, ον, (φέρω) Epheu tragend, epheugekränzt, dah. übertr. Bacchisch.
κισσόφυλλον, τό, s. κισσάμπελος.
κισσοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) epheugelockt, epheuumlaubt.
κισσοχαρής, ές, (χαίρω) sich am Epheu freuend, Epheu liebend.
κισσοχίτων, ωνος, (χιτών) epheubekleidet, d. i. mit Epheu bedeckt. [-υυ-]
κισσόω, Att. κιττόω, (κισσός) mit Epheu bekränzen od. umwinden.
κισσύβιον, τό, ein ländlicher Pokal von Holz, ländliches Trinkgefäss, Od. 9, 346. 14, 78. 16, 52. gew. mit Einem Henkel, selten mit zweyen, Kiessl. Theocr. 1, 27. 2) hölzerner Milcheimer, Milchgefäss. (eigentl. *ein Gefäss aus Epheuholz*, κισσός, an welcher Abltg nur aberwitzige Unwissenheit zweifeln konnte: bey Eur. Cycl. 390. findet sich eine drey Ellen weite und vier Ellen tiefe Wanne *aus Epheuholz*: an unsern schmächtigen Epheu darf man überh. bey dem südlichen κισσός nicht denken.) [-υυυ]
κισσώδης, ες, (κισσός) epheuartig, wie κισσοειδής. 2) (κίσσα, 2.) mit den krankhaften Gelüsten schwangerer Frauen behaftet, daran leidend.
κισσωτός, ή, όν, (κισσόω) mit Epheu bekränzt od. umwunden, wie Epheu gestaltet.
κίστη, ἡ, Kiste, Kasten, *cista*, Od. 6, 76. dav.
κιστηφόρος, ον, (φέρω) = κιστοφόρος, poet.
κιστίς, ίδος, ἡ, Dim. von κίστη: andre betonen κίστις.
κίστος, ὁ, ein strauchartiges Gewächs, *cistus*, mit rosenfarbner Blüthe κ. ἄῤῥην, mit weisser κ. θῆλυς, dav.
κιστοφάγος, ον, (φαγεῖν) Kistos fressend.
κιστοφόρος, ον, (κίστη, φέρω) Kisten tragend. 2) als subst. ὁ κιστοφόρος, eine Münze, deren Gepräg eine Kiste war, etwa zwey Drachmen an Werth.
κίταρις, εως, ἡ, = κίδαρις.
κιτρέα, ἡ, Citronenbaum: auch b. Spätern κιτρία, ἡ.
κιτρινοειδής, ές, citronenfarbig, von
κίτρινος, η, ον, (κίτρον) citronenfarbig.
κίτριον, τό, = κιτρέα.
κίτρον, τό, die Frucht der κιτρέα, Citrone, sonst μῆλον Μηδικόν, auch κιτρόμηλον, Lobeck Phryn. p. 469.
κιτρόφυλλον, τό, (φύλλον) Citronenblatt.
κιτρόφυτον, τό, (φυτόν) Citronenbaum.
κίττα, ἡ, Att. st. κίσσα.
κιτταβίζω, Att. st. κισσαβίζω.
κιττάριον, τό, = κυττάριον.
κιττός, ὁ, Att. st. κισσός.
κίτταρις, εως, ἡ, = κίδαρις.
κιτών, ῶνος, ὁ, Ion. st. χιτών.
κιχάνω, die abhängigen Modi des Praesens werden dazu nach einer im Indicativ ungebr. Nebenform κίχημι gebildet, Homerischer conj. κιχείω, opt. κιχείην, part. κιχείς, inf. κιχῆναι, Ep. κιχήμεναι, part. praes. med. κιχήμενος; ebenso nach κίχημι geht das impf. ἐκίχην, wovon Hom. ἐκίχημεν und κιχήτην hat, wozu sich noch Od. 24, 284. ἐκίχεις findet, wie ἐτίθειν ἐτίθεις, ohne dass ein praes. κιχέω anzunehmen ist: fut. κιχήσομαι: aor. ἔκιχον, ohne Augm. κίχον, part. κιχών: aor. med. ἐκιχησάμην: alle Med. Formen mit act. Bdtg. — *Erreichen*, erlangen, antreffen, einholen, finden, oft bey Hom. ποσὶ κιχάνειν, mit den Füssen, d. i. im Lauf einholen, Il. 6, 228. 21, 605. δουρί, mit dem Speer erreichen, Il. 10, 370. überh. den Gegner in der Schlacht treffen und angreifen, ἄστυ, die Stadt erlangen, d. i. einnehmen, Il. 21, 128. τέλος πολέμοιο, das Ende des Krieges erreichen, Il. 3, 291. auch zuw. von Sachen: βέλος κιχήμενον, der erreichende, treffende Pfeil, Il. 5, 187. ebenso τέλος θανάτοιο κιχήμενον, der ereilende Tod, Il. 11, 451. Homer verbindet es stets m. d. acc., Spätere auch zuw. m. d. gen. Jac. A. P. p. 189. [κιχάνω bey Hom. u. den Ep. υ--, bey den Att. -υ-, in den übrigen Formen aber ist Jota immer kurz.]
(**κιχέω**) s. κιχάνω.
κίχηλη, ἡ, Dor. st. κίχλη.
(**κίχημι**) s. κιχάνω.
κίχησις, ἡ, (κιχάνω) das Erreichen, Erlangen, Einholen. [υ-υ]
κίχητος, τό, Weihrauchfass, Kyprisch. (verw. mit κηθίς.)
κίχλη, ἡ, Drossel, Krammetsvogel, *turdus*, Od. 22, 468. 2) ein Meerfisch von ähnlicher Farbe.
κιχλίζω, *kichern*, vom leichtfertigen Lachen der Mädchen, der Verliebten, der Fröhlichen. 2) (κίχλη) Krammetsvögel essen: übertr. schmausen, schwelgen, in Ueberfluss leben.
κιχλίον, τό, Dim. von κίχλη.
κιχλισμός, ὁ, (κιχλίζω) das Kichern, Schäkern, leichtfertige Lachen. 2) das Krammetsvögelspeisen: dah. überh. das Schmausen od. Schwelgen, s. κίχλη.
κίχορα, τά, [-υυ] auch κιχόρεια und κιχόρια τά, Cichorien.
κίχρημι, fut. χρήσω, aor. ἔχρησα. Med. κίχραμαι, fut. χρήσομαι, aor. ἐχρησάμην, geht nach ἵστημι, unatt. auch κιχράω, (χράω) *leihen*, *borgen* τινί τι. Med. sich leihen od. borgen lassen, dah. entlehnen, geliehn od. geborgt erhalten.
κιχώρη, ἡ, und κιχώριον, τό, Cichorienkraut, *cichorium*, dav.
κιχωριώδης, ες, cichorienähnlich.
(**κίχω**) s. κίω.
(**κίω**) *ich gehe*, im indic. praes. ungebr., desto häufiger sind bey Hom. u. a. Dichtern die abhängigen Modi, opt. κίοιμι, part. κιών, κιοῦσα, (welches nicht part. aor., sondern wie ἰών betont ist) und das impf. ἔκιον, ohne augm. κίον. Die übr. Temp. kommen nicht vor. Κίω scheint vom Thema ἼΩ zu εἶμι auszugehn: aus κίω ward wieder κιάθω, κινέω und das Lat. *cieo*. Bey Homer fast durchgängig in der eigentlichen Bdtg. *gehn*, von Göttern, Menschen, Thieren: auch ohne weitern Zusatz in bestimmterer Bdtg. *weggehn*: doch steht es Il. 2, 509. auch von Schiffen. [Jota stets kurz.]
κίων, ονος, ὁ, Ion. u. Att. ἡ, bey Hom. der das Wort nur in der Od. hat, meist fem., doch

auch einigemal masc. 8, 66. 473. 19, 38. *die Säule, der Pfeiler:* bey Hom. gew. die Säulen, welche das Gebälk der Decke des grossen Speisesaals tragen, Od. 19, 38. an Einer derselben sitzt die Hausfrau, Od. 6. 307. an Einer der Hausherr, Od. 23, 90. an einer andern der Sänger, Od. 8, 66. 473. an eine andre lehnt der in den Saal Eintretende seinen Speer, Od. 1, 127. 17, 29. ebenso wird der Bogen an eine Säule gehängt, h. Hom. Ap. 8. Dagegen ist es Od. 22, 466. ein Pfeiler am Seeufer, an dem Schiffe festgebunden werden, und Od. 1, 53. hält Atlas durch hohe Säulen, woraus später die sogenannten Herkulessäulen wurden, Himmel und Erde auseinander: vgl. Hes. Th. 779. dah. ward ιων nachmals oft übertr. von allen hohen Bergen gebraucht. 2) der Leichenstein, Grabstein, gew. στήλη, wegen der oft säulenförmigen Gestalt derselben. 3) der geschwollne Zapfen im Munde. 4) die Scheidewand zwischen den Nasenlöchern. [Jota stets lang.]

γγάζω, Nebenform von κλάζω, tönen, bes. klappern, von den Kranichen, *clangere.*

γγαίνω und κλαγγάνω, Nebenformen von κλάζω, bes. vom Anschlagen der Hunde auf der Jagd und vom Geschrey der Vögel.

γγέω, = κλάζω, vom Anschlagen der Hunde, Theocr.

γγή, ἡ, (κλάζω) *Klang, Ton:* bey Hom. meist das unartikulirte Durcheinanderschreyen vieler Menschen, bes. der Kämpfenden in der Schlacht, überh. das verworrene Gelärm od. Getös, das jede grosse Volksmenge hervorbringt: das Geschrey und der rauschende Flügelschlag der Vögel, bes. der Kraniche, Il. 3, 3. Od. 11, 605. das Geschrey der Schweine, Od. 14, 402. das Schwirren des Bogens, von dem der Pfeil soeben abgeschossen ist, Il. 1, 49. später auch das Rauschen des Pfeils, das Getön der Trompete, das Geschrey od. die Stimmen der Thiere, h. Hom. 27, 8. nie aber von artikulirter menschlicher Rede, dav.

γγηδόν, adv. mit Getös, mit Geräusch, mit Lärm, Il. 2, 463.

γγόν, adv. = κλαγγηδόν, Babr. soll aber wohl λαγκτόν heissen.

ίγγω) soll gleichbdtd mit κλάζω seyn, aber das praes. κλάγγω scheint überall nicht vorzukommen, obgleich sonst bey Hes. sc. 406. κλάγγοντε stand, wo jetzt κλάζοντε hergestellt ist: wahrsch. liess man sich durch das irreg. fut. κλάγξω verführen, auch ein praes. κλάγγω anzunehmen.

γερός, ά, όν, (κλάζω, κλαγεῖν) schreyend, rauschend, lauttönend, Beyw. der Kraniche, Anth.

γκτός, ή, όν, (κλάζω) = das vorherg.

δα, irreg. acc. zu κλάδος, dazu irr. acc. pl. κλάδας, Nic.

δαρόμματος, ον, (κλαδαρός, ὄμμα) mit gebrochenen, schwimmenden, weichlichen, wollüstigen, verliebten Augen, *putranti fractus ocello*, Pers.

δαρόρυγχος, ὁ, (ῥύγχος) Klapperschnabel, Name eines Vogels, s. κλαδάω.

δαρός, ά, όν, (κλάω) gebrochen, zerbrochen, zerbrechlich, κλαδαραὶ ὄψεις, gebrochne, schwimmende, wollüstige, verliebte Blicke, auch κλαδαρὸν περιβλέπειν, vgl. κλαδαρόμματος.

κλάδας, irreg. acc. pl. zu κλάδος.

κλᾶδας, Dor. acc. pl. zu κλείς st. κλεῖδας.

κλαδάσσω, = das folg. Emped.

κλαδάω, erschüttern, bewegen, schwingen.

κλαδεύω, (κλάδος) = κλαδεύω.

κλαδεία, ἡ, = κλάδευσις.

κλάδευσις, ἡ, (κλαδεύω) das Zweige Abbrechen, bes. das Verhauen, Beschneiden und Blatten des Weinstocks. [ᾰ]

κλαδευτήρ, ῆρος, ὁ, der Zweige od. Laub Abbrechende od. Abschneidende, dav.

κλαδευτήριον, τό, Messer die Bäume zu beschneiden.

κλαδεύω, (κλάδος) die jungen Triebe, Schösslinge, Blätter od. Zweige der Bäume, bes. der Weinstöcke, abbrechen od. abschneiden, abblatten.

κλαδεών, ῶνος, ὁ, = κλάδος.

κλάδι, irr. dat. zu κλάδος.

κλᾶδι, Dor. dat. zu κλείς st. κλειδί.

κλάδιον, τό, Dim. von κλάδος.

κλαδίσκος, ὁ, Dim. von κλάδος.

κλάδος, ὁ, (κλάω) der junge jährliche Trieb, Spross od. Schössling an den Baumästen, den man abbricht, um ihn auf einen andern Stamm zu pfropfen, Pfropfreis, überh. junges Laub, junger Zweig: dah. 2) übertr. Sohn, Kind, Abkömmling, wie unser Spross, Sprössling, Zweig. Neben den regelm. Formen finden sich bey Dichtern auch die irreg. dat. sing. κλαδί, acc. κλάδα, dat. pl κλάδεσι, κλαδέεσσι, acc. κλάδας, wie von ΚΛΑΣ. [Alpha überall kurz.] dav.

κλαδοῦχος, ον, (ἔχω) junge Zweige habend.

κλᾱδοῦχος, ὁ, Dor. st. κληδοῦχος.

κλαδώδης, ες, (κλάδος) viele Schösslinge od. junge Zweige an den Aesten habend.

κλαδών, όνος, ὁ, = κλάδος.

κλάζω, fut. κλάγξω, aor. 1. ἔκλαγξα, perf. mit praes. Bdtg κέκλαγγα, poet. aor. 2. ἔκλαγον, perf. κέκληγα, Dor. aor. 1. ἔκλαξα, dav. braucht Hom. praes. aor. 1. u. perf. κέκληγα, mit dem doppelten part. κεκληγώς, ότος, und κεκλήγων, οντος, wie von einem neuen praes. κεκλήγω. Den aor. 2. ἔκλαγε hat h. Hom. 18, 14. — *Tönen, schreyen, erklingen,* von jedem unarticulirten Tone od. Klange: bey Hom. meist vom wilden, wüsten, verworrenen Geschrey Eines od. mehrerer Menschen, bes. in den part. perf., auch vom Gekrächz und rauschenden Flügelschlag der Vögel, Il. 10, 276. 12, 207. 16, 429. bes. des Kranichs, Hes. op. 451. vom Geheul und Gebell der Hunde, Od. 14, 30. Jac. A. P. p. 563. vom Gerassel der Pfeile im Köcher, Il. 1, 46. vom Rauschen des Windes, Od. 12, 408. singen, h. Hom. 18, 14. später bes. von allen Thierstimmen und vom Rauschen des fliegenden Pfeils, von der articulirten Rede des Menschen nur da, wo zugleich der Begriff des lauten Ausrufens darin liegt, Aesch. Ag. 209. 2) trans. *ertönen lassen,* Ζεὺς ἔκλαγξε βροντάν, er liess den Donner ertönen, Pind. vgl. Aesch. Sept. 388. Ag. 48. (die Praesensformen κλάγω od. κλάγγω kommen nicht vor.)

κλᾳζω, ξω, Dor. st. κληΐζω, κλείω, schliessen.

κλαΐς, ΐδος, ἡ, Dor. st. κληΐς, κλείς, *clavis.*

κλαΐστρον, τό, Dor. st. κλεῖθρον, auch κλαΐστρον, Pind.

κλαίω, Att. κλάω, [--, aber ohne Jota subscr.]

fut. κλαύσομαι und κλαυσοῦμαι, seltner κλαιήσω und Att. κλᾱήσω, aor. ἔκλαυσα, perf. κέκλαυμαι und κέκλαυσμαι, Jac. A. P. p. 285. Homer braucht bes. praes. und impf., einigemal auch fut. κλαύσομαι und aor. — 1) intr. *weinen, klagen*, oft bey Hom. von jedem laut werdenden Ausdruck des Schmerzes, des Jammers, der Trauer, bes. um Verstorbne, gleichviel ob Worte dabey sind od. nicht: αὐτὸν κλαίοντα ἀφήσω, ich werde ihn als Weinenden heimschicken, d. i. ich werde ihn unter Schlägen fortjagen, Il. 2, 263. hieraus bildete sich die bey den Att. sehr häufige Redensart, κλαύσεται, er soll weinen, d. i. er soll Schläge kriegen, od. überh. es soll ihm schlecht bekommen, es soll ihm übel ergehn, ebenso κλάειν σε ποιήσω und κλάειν σοὶ λέγω, *plorare te jubeo*, im Gegens. χαίρειν σοι λέγω, *salvere te jubeo*: spätere Uebertreibung des Ausdrucks ist αἵματι κλαίειν, blutige Thränen weinen. 2) transit. *beweinen, beklagen*, bes. einen Verstorbnen, τινά, bey Hom. ziemlich häufig. — Das Med. κλαίομαι ist spät und selten gebr. Dav.

κλαιωμιλία, ἡ, (ὁμιλία) das Weinen zur Gesellschaft, Gegens. γελοιωμιλία, w. m. s.

κλαμβός, ή, όν, verstümmelt: spätes W. wahrsch. von κλάω, brechen.

κλανίον od. κλάνιον, τό, Armband, sonst ψέλλιον.

κλάξ, ᾱκός, ὁ, Dor. st. κλείς, Schlüssel.

κλαξῶ, fut. des Dor. κλάζω st. κλῄζω, κλείω, schliessen.

κλάπαι, αἱ, = καλόβαθρον, Stelzen, auch Holzschuhe, Dio Cass. vom Lat. *clava*.

κλᾰπείς, κλᾰπῆναι, part. und inf. aor. 2. pass. zu κλέπτω.

κλᾱρίον, τό, Dor. st. κληρίον.

κλάριος, ον, (κλῆρος) Dor. st. des nicht vorkommenden κλήριος, durchs Loos vertheilend, bey Aesch. Beyw. des Zeus.

κλᾶρος, κλαρόω, κλαρονομέω, Dor. st. κλῆρος u. s. w.

κλᾱρῶται, οἱ, (κλῆρος) leibeigne Bauern in Kreta, die für die Freyen das ihnen zugetheilte Land bestellen mussten, wie die Heiloten in Sparta, Ruhnk. Tim. p. 213. fg.

κλᾰσαυχενίζομαι, (κλάω, αὐχήν) mit gleichs. geknicktem, d. i. mit gebogenem Halse einhergehn, welches den Zärtling od. Weichling bezeichnete, auch κλᾰσαυχενεύομαι.

κλᾰσιβῶλαξ, ᾰκος, (κλάω, βῶλαξ) Erdschollen zerbrechend.

κλάσις, εως, ἡ, (κλάω) das Zerbrechen, Abbrechen, bes. der Blätter und Reiser des Weinstocks, das Blatten, Abblatten, Verhauen: der Bruch. [ᾰ]

κλάσμα, τό, (κλάω) das Abgebrochne, Brocken, Stück, Splitter.

κλασμός, ὁ, = κλάσις.

κλαστάζω und κλαστάω, = κλάω, bes. den Weinstock verbrechen, *pampinare*: übertr. demüthigen, beugen, Ar.

κλαστήρ, ὁ, der Winzer, der den Weinstock verbricht od. beschneidet, dav.

κλαστήριον, τό, verst. δρέπανον, Winzermesser zum Beschneiden.

κλάστης, ου, ὁ, = κλαστήρ.

κλαστός, ή, όν, (κλάω) gebrochen, zerbrochen.

κλαυθμονή, ἡ, (κλαίω) = κλαυμονή.

κλαυθμός, ὁ, (κλαίω) das Weinen, Klagen, Wehklagen, Hom. bes. Od.

κλαυθμυρίζω, = das folg.

κλαυθμυρίζω, (κλαίω) weinen, wimmern, winseln, bes. von kleinen Kindern, auch im med. dav.

κλαυθμυρισμός, ὁ, das Weinen, Wimmern, Winseln.

κλαυθμώδης, ες, (κλαυθμός, εἶδος) dem Weinen ähnlich, weinerlich.

κλαυθμών, ῶνος, ὁ, = κλαυθμός. 2) der Ort des Weinens, LXX.

κλαῦμα, τό, (κλαίω) das Geweinte: das Geweine, Gewimmer: das Beweinenswerthe.

κλαυμονή, ἡ, = das vorherg. Plato, auch κλαυθμονή.

κλαυμυρίζομαι, = κλαυθμ.

κλαῦσε, Ep. st. ἔκλαυσε, aor. zu κλαίω, part. κλαύσας, Hom.

κλαυσιάω, (κλαῦσις) weinerlich thun, weinen od. winseln wollen: übertr. von der Thür, knarren, Ar.

κλαυσίγελως, ω, ὁ, (κλαίω, γέλως) das mit Weinen gemischte od. abwechselnde Lachen, Xen. vgl. Il. 6, 484. [ῐ]

κλαυσίθυρος, ον, (κλαίω, θύρα) vor der Thür weinend, bes. Beyw. eines Lieds, das unglückliche Liebhaber vor den Thüren ihrer spröden Schönen weinend absangen. [ῐ]

κλαυσιμάχος, ον, (μάχη) im Treffen od. wegen des Treffens weinend od. weinen machend. [ῐ]

κλαύσιμος, ον, weinerlich, von

κλαῦσις, εως, ἡ, (κλαίω) das Weinen.

κλαύσομαι, fut. zu κλαίω, Il.

κλαυστήρ, ὁ, der Weinende.

κλαυστικός, ή, όν, zum Weinen gehörig od. geneigt.

κλαυστός, ή, όν, = κλαυτός.

κλαυτός, ή, όν, (κλαίω) beweint: zu beweinen. 2) weinerlich.

κλάω, fut. κλάσω, [ᾰ] Ep. κλάσσω, aor. 1. ἔκλᾰσα, part. aor. 2. κλάς, wie von κλῆμι, aor. 1. pass. ἐκλάσθην, perf. pass. κέκλασμαι, *brechen*, abbrechen, zerbrechen, Hom. bes. vom Abbrechen od. Blatten der jungen Schösslinge, Blätter od. Reiser des Weinstocks, wie κλαδάω und κλαδεύω.

κλάω, Att. st. κλαίω, *weinen*, wie κάω Att. st. καίω. [ᾱ, aber ohne Jota subscr.]

κλεαινός, ή, όν, = κλεεινός, Hesych.

κλέβδην, Dor. κλέβδᾱν, adv. (κλέπτω) heimlich, verstohlnerweise, *clam*.

κλεεινός, ή, όν, poet. st. κλεινός, bekannt, berühmt.

κλεεννός, ή, όν, Dor. st. κλεεινός, Pind.

κληηδών, όνος, ἡ, Ion. u. Ep. st. κληδών, w. m. s. Ruf, Gerücht, Sage: in der Od. ein Wort od. eine Rede, worin eine Vorbedeutung liegt, 18, 116. 20, 120. vgl. φήμη, auch κληηδών in der Od. (in der Il. kommt es nicht vor.)

κλειδίον, τό, (κλείς) kleines Schloss: Ventil. 2) das Schlüsselbein, *clavicula*.

κλειδοποιός, όν, (κλείς, ποιέω) Schlüssel machend, ὁ κλ. der Schlosser.

κλειδοῦχος, ον, (ἔχω) Schlüssel habend, haltend, tragend.

κλειδοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Schlüsselbewahrer, Schliesser. [ῠ]

κλειδόω, (κλείς) verschliessen, dav.

κλείδωμα, τό, Schloss, Thürriegel, κλεῖθρον.

κλείδωσις, ἡ, das Verschliessen.

ζω, ξω, (κλέος) rühmen, rühmend erzählen od. erkünden. Pind. Ol. 1, 176.

θρία, ἡ, Schlüsselloch, Luc. nach andern Ritze d. Gitterfenster.

θρίδιον, τό, Dim. von κλειθρία.

θριώδης, ες, einem Schlüsselloch od. Ritz ähnlich, damit versehn.

θρον, τό, (κλείω) Schloss, Riegel zum Verschliessen der Thür. 2) die zu verschliessende Thür selbst: dav.

θροποιός, όν, (ποιέω) Schlösser machend: ὁ κ. der Schlosser.

νός, ή, όν, (κλείω) bekannt, kundbar, berühmt, gepriesen, zuerst b. Pind. häufiges Beyw. von Städten, bes. von Athen und Theben, Valck. Phoen. 1746. bey den Att. oft ironisch: bey den Kretern der geliebte Knabe, wie καλός bey den Athenern und ἀΐτης bey den Dorern.

ξαι, Dor. inf. aor. zu κλείζω.

ος, τό, poet. st. κλέος, dav. pl. κλεία, st. κλέα, Hes. Th. 100.

ς, ἡ, gen. κλειδός, acc. κλεῖδα, gew. κλεῖν, pl. κλεῖδες, κλεῖδας, zsgz. κλεῖς, Ion. κληΐς, gen. κληῗδος, acc. κληῗδα, u. s. f. (Hom. braucht ausschliesslich die Ion. Form.) altatt. κλῄς, gen. κλῃδός, wobey weder der acc. auf ν, noch die Zszhung im plur. stattfindet, *Schlüssel, Schloss, Riegel* zum Verschliessen der Thüre: bey Hom. ist κλεῖς a) der eigentliche *Schlüssel*, von Erz und mit elfenbeinernem Griff, κώπη, Od. 21, 6. er befand sich an der äussern Seite der Thür, wurde, wenn man das Zimmer verliess, herumgedreht, wodurch der inwendig angebrachte Riegel, ὀχεύς, vorgeschoben ward, und dann herausgezogen: wollte man wieder hinein, so steckte man den Schlüssel wieder in sein Loch, ἐν δὲ κληῗδ' ἧκε, Od. 21, 46. und drehte ihn nach der entgegengesetzten Richtung rückwärts, wodurch der innere Riegel wieder zurückgeschoben und die Thür geöffnet ward, diess heisst, weil es ohne Zweifel mit einiger Gewalt geschehn musste, ἀνακόπτειν ὀχῆας und θύρετρα κληῗδι πλήσσειν, Od. 21, 47. 50. auch ganz allgemein θύρας οἴγνυναι, Il. 6, 89. dazu musste die κλεῖς am untern Ende einen Haken od. Bart haben, sodass die Gestalt von der unsrer Schlüssel nicht sehr verschieden gewesen seyn kann: wer die Thür von innen schliessen wollte, zog den Schlüssel aus, und den innern Riegel vermittelst eines Riemens, ἱμάς, vor, den Riemen wickelte er um die κορώνη, w. m. s. (aus dem Dor. κλαΐς ward das Lat. *clavis*.) b) *der Thorriegel*, ein grosser Balken von Fichtenholz, εἰλάτινος, der vor die Thürflügel geschoben ward, dah. auch ἐπιβλής, Il. 24, 453. vgl. Il. 12, 456. 14, 168. in der Od. dagegen ist es der kleinere innere *Thürriegel*, der mit einem Riemen vorgezogen ward, und so das Gemach von innen verschloss, Od. 1, 802. 838. dah. ἐπιτείνειν κληῗδα ἱμάντι, Od. , 442. und θύρας κληῗδι κληΐσσαι, Od. 21, 41. c) *der Haken* an der Spange, περόνη, Od. 18, 294. — 2) *das Schlüsselbein, jugulum*, auch σφαγή, später λάκκος, oft in der Il. gleichs. der Schlüssel zwischen Hals od. Nacken und Brust, κληῒς ἀποέργει αὐχένα τε στῆθός τε, Il. 8, 326. im plur. Il. 22, 324. ᾗ κληῗδες ἀπ' ὤμων αὐχέν' ἔχουσιν, bey den Att. gew. im plur. (in der Od. findet κληΐς sich in dieser Bdtg nicht.) — 3) *die Ruderbänke* auf den Schiffen, wahrscheinl. wegen der den Schlüsselgriffen ähnlichen Griffe der Ruder, stets im plur. oft in der Od. gew. ἐπὶ κληῗσι od. κληῗδεσσι καθίζειν, in der Il. nur Einmal, 16, 170. — 4) die Meerenge, der Pass, gleichs. *der Schlüssel*, der Eingang zu einem Meere od. Lande, Eur. Med. 213. [Jota in der Ion. Form κληΐς durch alle Casus lang.]

κλεισία, ἡ, und κλεισιάς, άδος, ἡ, falsche Schreibung st. κλισία, κλισιάς.

κλείσιον, τό, s. κλίσιον.

κλεισμός, ὁ, s. κλισμός.

κλείσουρα, ἡ, (κλείω) das Lat. *clausura*, spätes W.

κλειστός, ή, όν, (κλείω) verschlossen: zum Verschliessen.

κλεῖστρον, τό, (κλείω), Schloss, Riegel zum Verschliessen, Lat. *claustrum*.

κλεισώρεια, ἡ, = κλείσουρα, spätes W.

κλειτοριάζω und κλειτορίζω, die κλειτορίς berühren.

κλειτορίς, ίδος, ἡ, ein hervorragender fleischiger Theil innerhalb der weiblichen Schaam, der Kitzler, auch νύμφη und μύρτον genannt.

κλειτός, ή, όν, (κλείω) *berühmt, ruhmvoll*, ἐπίκουροι, oft in der Il. βασιλῆες, Od. 6, 54. auch von Sachen, *ruhmwürdig, rühmenswerth*, dah. herrlich, vortrefflich, κλειτὴ ἑκατόμβη, oft in der Il. Beyw. einer Stadt, Il. 17, 307. vgl. das fast gleichbedeutende κλυτός. 2) st. κλιτός, von κλίνω, schlechte Schreibung.

κλεῖτος, τό, = κλιτύς, Alkm.

κλείω, f. κλείσω, perf. pass. κέκλεισμαι und κέκλεισμαι, *schliessen*, einschliessen, verschliessen. Homer braucht nur das Ion. κληΐζω, dav. altattisch κλῄζω, w. m. s.

κλείω, poet. st. κλέω, (κλέος) *bekannt* od. *berühmt machen*, verkündigen, preisen, besingen, verherrlichen, Od. 1, 338. 17, 418. Hes. op. 1. Th. 105. Von der Form κλέω braucht Hom. nur das med. κλέομαι, *bekannt* oder *berühmt werden*.

Κλειώ, οῦς, ἡ, *Kleio*, Name einer Muse, eigentl. die Verkünderinn, Hes. Th. 77. später galt sie bes. als Muse des Epos und der Geschichte.

κλέμμα, τό, (κλέπτω) das Gestohlne, heimlich Genommne, der Diebstahl, dah. 2) überh. heimliche, versteckte, listige Handlung, List, Betrug, *furtum*: auch lieblicher Liebeshandel, dav.

κλεμμάδιος, α, ον, = κλοπαῖος, κλοπιμαῖος, gestohlen, verstohlen. [ᾰ]

κλεμμᾱδόν, adv. verstohlnerweise, zw.

κλεμμᾰτικός, ή, όν, diebisch: betrügerisch, listig.

κλεμμᾰτιστής, οῦ, ὁ, wie von κλεμματίζω, Dieb.

κλέμυς, ἡ, = χέλυς, Schildkröte. [--?]

κλέομαι, med. von κλέω, *bekannt* od. *berühmt werden*, im impf. *berühmt seyn*, Od. 13, 299. ἔκλεο, 2 sing. impf. st. ἐκλέεο, Il. 24, 202.

κλεόμβροτος, ον, (κλέω, βροτός) Menschen berühmt machend od. verherrlichend, wie ἐναρίμβροτος, τερψίμβροτος u. dgl.

κλέος, τό, (κλέω) *Ruf, Sage*, Gerücht, Gerede, unsichre od. ungewisse Kunde, oft bey Hom. σὸν κλέος, Kunde von dir, Od. 13, 415. ebenso m. d. gen. κλέος Ἀχαιῶν, das Gerücht von den Achäern, Il. 11, 227. vgl. 2, 325. 13, 364. als

egens. der Gewissheit, ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον κούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν, Il. 2, 486. 2) *Ruf*, *uhm*, *Ehre*, sehr häufig bey Hom. gew. κλέος ἐσθλόν, εὐρύ, μέγα, aber auch ohne allen Zu- itz bedeutet es bey Hom. oft *guten Ruf*, *gu- n Namen*, Il. 4, 197. 7, 91. 9, 413. u. sonst, n übeln Sinne kommt es bey ihm noch gar icht vor, aber Pind. Nem. 8, 62. hat schon ὑσφημον κλέος, schlechter Ruf: κλέος εἶναί τι- ι, einem zur Ehre gereichen, Il. 22, 514. gew. edensart von weitverbreitetem Ruhm, κλέος ὐρανὸν ἵκει, κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει, Od. 8, 4. 9, 20. 19, 108. Im plur. κλέα ἀνδρῶν ἀεί- ειν und ἀκούειν, *die ruhmvollen Thaten der* länner besingen, anhören, Il. 9, 189. 524.)d. 8, 73. dafür hat Hes. Th. 100. auch κλεῖα, ie von κλεῖος. Ausser nom. und acc. sing. nd plur. scheinen keine Casus von κλέος gebr. u seyn.

τος, τό, (κλέπτω) = κλέμμα, Solon.

τελεγχος, ον, (κλέπτης, ἐλέγχω) den Dieb ent- eckend od. überführend.

τήρ, ὁ, seltnere Form st. κλέπτης.

πτης, ου, ὁ, (κλέπτω) *der Dieb*, Il. 3, 11. 2) berh. wer etwas heimlich thut.

τιδης, ου, ὁ, komische, wie ein Patronymicum ebildete Form von κλέπτης, vgl. κλωπίδης.

πτικός, ή, όν, diebisch, zum Stehlen gehörig, eschickt, geneigt; ἡ κλεπτική, verst. τέχνη, die Diebskunst.

πτις, ἡ, fem. zu κλέπτης, Diebinn.

πτίστατος, η, ον, einzeln stehender Att. superl. hne posit. wie von κλέπτης, der Bdtg nach zu λεπτικός gehörig, *der diebischste*, Ar. Plut. 27.

πτος, η, ον, (κλέπτω) gestohlen. 2) = κλεπτι- ός, diebisch, verstohlen, Ar.

πτοσύνη, ἡ, Dieberey, Betrügerey, Kunst zu tehlen od. zu betrügen, überh. List, Verschla- genheit, Od. 19, 396.

πτρια, ἡ, fem. von κλεπτήρ, Diebinn.

πτω, ψω, perf. κέκλοφα, perf. pass. κέκλεμμαι, bey Att. auch κέκλαμμαι, aor. 1. pass. ἐκλέφθην, ior. 2. pass. ἐκλάπην, inf. κλαπῆναι, part. κλα- πείς. [ᾰ] *stehlen*, entrücken, listiger- od. heim- icherweise entwenden und sich zueignen, Il. and Hes. bey welchen ältesten Dichtern noch kein sittlicher Tadel, sondern eher ein Lob der Schlauheit und Gewandtheit darin liegt, dah. stehlen bey ihnen Götter wie Hermes, Halb- götter wie Prometheus, Helden wie Anchises: von Menschen, entführen, Pind. Pyth. 4, 445. κλέπτειν γάμον δώροις, durch Geschenke er- schleichen, Theocr. 2) *betrügen*, hintergehn, täuschen, berücken, πάρφασις ἔκλεψε νόον, Schmeichelrede täuschte, bethörte den Sinn, Il. 14, 217. Hes. Th. 613. μὴ κλέπτε νόῳ, hege nicht Trug in der Seele, Il. 1, 132. dah. auch verleiten, verführen. 3) *verhehlen*, verbergen, verstecken, heimlich halten, Pind. Ol. 6, 60. Pyth. 4, 171. 4) überh. etwas *heimlich thun*, bes. mit folg. inf. Ebenso κλέπτων ποιεῖ, er thut es heimlich od. verstohlen, auch προβαίνει τὸ πρόσω κλεπτόμενος, getäuscht geht er vor- wärts, d. i. er lässt sich verleiten vorwärts zu gehn, Hdt. 7, 49, 2. μύθους κλέπτειν, heimliche Lügen ausbringen, Soph. Aj. 189. (wahrsch. verw. mit καλύπτω, hehlen und stehlen, Lat. *clepo*, auch bey Hesych. κλέπω, Lobeck Phryn p. 317.)

κλέτας, τό, wahrsch. = κλειτύς, Lyc.

κλεύθω, st. κελεύθω, lasen einige alte Gramm Il. 23, 244.

κλεψίαμβος, ὁ, ein nicht näher bekanntes musik Instrument.

κλεψίγᾰμος, ον, (γάμος) Liebesgenuss stehlend, verstohlner Liebe geniessend. [ῐ]

κλεψῐμαῖος, α, ον, = κλοπιμαῖος.

κλεψίνοος, ον, zsgz. κλεψίνους, (νόος) sinnberük- kend, sinntäuschend. [ῐ]

κλεψίνυμφος, ον, (νύμφη) heimlich heyrathend, wie γαμοκλόπος. 2) ehebrecherisch. [ῐ]

κλεψῐποτέω, heimlich od. verstohlen trinken: beym Trinken betrügen, von

κλεψῐπότης, ὁ, (πότης) der heimlich Trinkende: der beym Trinken Betrügende.

κλεψίῤῥυτος, ον, (ῥέω) im Verborgnen fliessend: so hiess bes. eine Quelle in Athen, die eine Strek- ke unter der Erde fortfloss.

κλεψίτοκος, ον, (τόκος) die Geburt verbergend. [ῐ]

κλεψίφρων, ον, (φρήν) sinnberückend, sinntäu- schend, h. Hom. Merc. 413. wie κλεψίνοος.

κλεψίχωλος, ον, (χωλός) das Hinken verbergend.

κλεψύδρα, ἡ, (κλέπτω, ὕδωρ) *Wasseruhr*, nach Art unsrer Sanduhren, ein enghalsiges Gefäss mit durchlöchertem Boden. 2) eine Quelle zu Athen und in Messene, deren Wasser zu Zeiten aus- blieb, wesshalb sie auch ἐμπεδώ, ἡ, hiess.

κλέω, (κλέος) bekannt od. berühmt machen, rüh- men, besingen. Med. bekannt od. berühmt wer- den: im act. braucht Hom. stets die *Ion. Form* κλείω, im med. immer κλέομαι, nie κλείομαι, s. unter κλείω und κλέομαι nach: κλήσω und κέ- κληκα gehört zum stammverwandten καλέω, und κέκλετο zu κέλομαι: auch κλύω ist verwandt, nur in der umgekehrten Bdtg *hören*; dah. wer- den die adj. verb. κλειτός und κλυτός bes. bey Hom. ganz gleich gebraucht.

κλῇδες, nom. pl. von κλής, Att. st. κλείς.

κλήδην, adv. (καλέω) namentlich, bey Namen, Il. 9, 11. auch ὀνομακλήδην.

κληδονίζω, (κληδών) ein Vorzeichen, eine Verkün- digung geben, dah. im med. ein Vorzeichen empfangen, etwas als Vorzeichen od. Verkün- digung aufnehmen, *augurium capere*, *omen ac- cipere*. 2) ein Gerücht verbreiten: dav.

κληδόνισμα, τό, gegebnes od. empfangnes Vor- zeichen, Vorbedeutung.

κληδονισμός, ὁ, das Beachten eines Vorzeichens, Beobachtung der in einem Ton, einem Laut, einer Stimme enthaltnen Vorbedeutung bey ei- ner That od. Handlung, *ominatio*.

κληδός, ὁ, = χληδός, Hesych.

κληδουχέω, die Schlüssel als Aufseher od. Priester haben, halten, führen, τῆς θεᾶς, Eur. von

κληδοῦχος, ον, (κλής, ἔχω) die Schlüssel habend, haltend, führend: als Subst. Aufseher, Vorste- her, Priester: auch zuw. von Göttern, so heisst Eros Schlüsselhalter der Kypris, Valck. Hipp. 535.

κληδών, όνος, ἡ, Ion. κλεηδών, Ep. auch κληηδών, (κλέος) die Vorbedeutung od. Verkündigung, die in einem Laut, einem Ton, einer Stimme, einem Wort od. einer Rede liegt, *omen*, wie φήμη, Od. 18, 116. 20, 120. (beydemal in der

Ion. Form κληδών) Hdt. 5, 72. Wytt. ep. crit. p. 153. fg. 2) Ruf, Sage, Gerücht, Gerede, κληηδὼν πατρός, Kunde vom Vater, Od. 4, 317. Hdt. 9, 101. dah. auch Ruhm. 3) das Rufen, Nennen, wie κλῆσις, Aesch.

ήζω, σω, (κλέος) = κλείζω, bekannt od. berühmt machen, rühmen, preisen, verkünden, besingen, h. Hom. 31, 18. 2) nennen, benennen, Ar.

ήζω, = κληΐζω, κλείω, schliessen, verschliessen.

ηδών, όνος, ἡ, Ep. st. κληδών, Od. 4, 317.

ήθρα, ἡ, Ion. κλήθρη, die Erle, Eller od. Else, alnus, Od. 5, 64. 239. (von κληΐζω, κλείω, schliessen, verschliessen, *alni sepibus muniunt contraque erumpentium amnium impetus riparum muro in tutela ruris excubant*, Plin. h. n. 16, 37.)

ῆθρον, τό, Att. aus dem Ion. κλήϊθρον, = κλεῖθρον, Schloss, Riegel zum Verschliessen, *claustrum, clathra*.

ῆθρος, ἡ, = κλήθρα.

ήΐζω, ίσω, Ep. st. κλῄζω, κλείω, schliessen, verschliessen, Od. gew. κληΐσσαι θύρας, auch κληΐσσεν ὀχῆας, Od. 24, 166.

ήΐζω, Ion. st. κλῄζω von κλέος, bekannt od. berühmt machen, u. s. w.

ήϊθρον, τό, Ion. st. κλῆθρον, h. Hom. Merc. 146.

ηΐς, ΐδος, ἡ, Ion. st. κλείς, Schlüssel, Riegel, im plur. Ruderbank, die einzige von Hom. gebrauchte Form, s. κλείς. [--]

ηϊστός, ή, όν, (κληΐζω) Ion. st. κλειστός, verschlossen, verschliessbar, Od. 2, 344.

ηϊστός, ή, όν, (κληΐζω, κλέος) bekannt, berühmt.

ηΐω, Ion. st. κλήω, κλείω, schliessen.

ῆμα, τό, (κλάω) = κλάδος und κλών, Schössling, Reis, junger Zweig, den man abbricht, um ihn auf einen andern Stamm zu pfropfen, Pfropfreis, Setzling: bes. Schoss, Zweig der Weinrebe, *palmes*: auch Weinranke, dergleichen die Röm. Centurionen statt des Stockes als Abzeichen trugen: überh. wie *vitis, viticula*, alle biegsamen, aber leicht abzubrechenden Ranken od. Reiser, dav.

ηματικός, ή, όν, zum Reis, zur Ranke, bes. zur Weinranke od. Rebe gehörig.

ημάτινος, η, ον, von Weinranken od. Weinreben gemacht, Theogn. [-⏑⏑⏑]

ημάτιον, τό, Dim. von κλῆμα. [-⏑⏑⏑]

ηματίς, ίδος, ἡ, Dim. von κλῆμα: überh. Zweig, Reisig, dünnes Holz. 2) ein Rankengewächs wie die Weinrebe, Sinngrün, Wintergrün.

ηματίτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, rankig, rankenähnlich, mit Ranken. 2) als subst. ἡ κλ. ein Rankengewächs.

ηματόεις, εσσα, εν, rankig.

ηματόω, (κλῆμα) Ranken, bes. Weinreben hervorbringen. Med. in die Ranken schiessen.

ηματώδης, ες, rankig, rankenähnlich.

ηρικός, ή, όν, (κλῆρος) zur Geistlichkeit gehörig, KS.

ηρίον, τό, Dim. von κλῆρος. 2) Der. τὰ κληρία, Schuldbücher, Schuldverschreibungen, Schuldscheine, Plut. Agis 13.

ηροδοσία, ἡ, Vertheilung durchs Loos, Verloosung. 2) Vermächtniss, Erbschaft, von

κληροδοτέω, (κλῆρος, δίδωμι) durchs Loos geben od. vertheilen. 2) vermachen, dav.

κληροδότης, ου, ὁ, der durchs Loos Vertheilende, der Verloosende. 2) der Vermachende, der Erblasser.

κληρονομέω, (κληρονόμος) durchs Loos bekommen: überh. seinen Antheil empfangen, bes. vom Erbgute, dah. 2) seinen Theil an der Erbschaft empfangen, erben, ererben, m. d. gen. der Sache. b) der Erbe von jemand seyn, τινός, später auch beerben, τινά, seltner τινά τινος, Lobeck Phryn. p. 129. c) einen als seinen Erben hinterlassen, τινά, dav.

κληρονόμημα, τό, das durchs Loos Zugetheilte, der Antheil. 2) Erbtheil, Erbschaft.

κληρονομία, ἡ, (κληρονομέω, 2.) Erbtheil, Erbschaft, dav.

κληρονομικός, ή, όν, erbschaftlich, zur Erbschaft gehörig, sie betreffend.

κληρονόμος, ον, (κλῆρος, νέμω) durchs Loos empfangend, zugetheilt erhaltend. 2) vom Erbgute seinen Antheil empfangend, erbend.

κληροπαλής, ές, (πάλλω) durch Schwingung der Loose vertheilt od. zu vertheilen, h. Hom. Merc. 129.

κλῆρος, ου, ὁ, *das Loos, Looszeichen*, Hom. wozu man in den ältesten Zeiten Steinchen, Scherben, Stückchen von Reisern od. sonst ein ähnliches κλάσμα brauchte, dah. κλῆρος von κλάω. Bey Hom. werden die Loose in einen Helm geworfen, in welchem man sie umschüttelt, nachdem zuvor ein jeder das seinige gezeichnet hatte, Il. 7, 175. (später bediente man sich eines eignen Gefässes, κληρωτίς, dazu:) über denjenigen, dessen Loos aus dem Helm flog, war entschieden, dah. κλήρους ἐμβάλλεσθαι, κλήρους ἐν κυνέῃ πάλλειν, κλῆρος ἐξέθορε od. ἐκ κλῆρος ὄρουσε, Il. 3, 316. 325. 23, 352. 861. Od. 10, 206. 14, 209. κλήρῳ πεπαλάχθαι, Od. 9, 331. κλήρῳ λαχεῖν, Il. 24, 400. κλήροις μαντεύεσθαι, *divinare per sortes*, Pind. Pyth. 4, 338. vgl. Wess. Hdt. 4, 67. Tacit. Germ. 10. Später hiessen auch die Würfel κλῆροι, weil sie wie Loose über Zweifelhaftes entschieden. b) *die Loosung*, das Loosen, nachhom. 2) *das Verlooste*, durch das Loos Zugetheilte, bes. das *Erbgut*, und wieder vorzugsweis *ererbtes Land*, Grundstück, liegendes Gut, Il. 15, 498. Od. 14, 64. Hes. op. 37. überh. Landbesitz, Ländereyen, bebauete Felder, Hdt. 1, 76. 3) ein den Weinstöcken schädlicher Wurm, sonst πυραύστης.

κληρουχέω, (κληροῦχος) durchs Loos bekommen und besitzen: bes. von Ansiedlern, ein Stück Landes zugetheilt erhalten und besitzen, eigentl. nach dem Loose in Besitz nehmen, weil das herrenlose od. eroberte Land in soviel gleiche Theile getheilt ward, als Ansiedler dawaren: diese looseten dann um die einzelnen Landtheile. 2) ein Landstück zur Besitznahme anweisen, dav.

κληρουχία, ἡ, das Bekommen durchs Loos, bes. das Einnehmen und Besitzen des durch das Loos od. sonst zugetheilten Landes, dah. Besitznahme durch eine Colonie, auch die Ansiedler selbst: über die κληρουχία der Athener s. Böckh Staatshaush. 1. p. 456. fg. dav.

κληρουχικός, ή, όν, die κληρουχία betreffend, dazu gehörig.

κληροῦχος, ον, (κλῆρος, ἔχω) durch das Loos od. sonst durch Zutheilung habend, besitzend, in Besitz nehmend, empfangend, bes. ein zugeloostes od. zugetheiltes Stück erobertes Landes als Ansiedler in Besitz nehmend, Hdt. 5, 77. Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 460. überh. Antheil habend, theilhaft.

κληρόω, (κλῆρος) zuloosen, nach dem Loose zutheilen, τινί τι, Pind. Ol. 8, 19. dah. auch b) ausloosen, durchs Loos wählen, τινά. c) ὀμφὰν κληροῦν, voce sortem edere, Eur. 2) med. κληροῦμαι, sich zuloosen lassen, d. i. durchs Loos od. sonst zugetheilt bekommen: überh. bekommen, besitzen, τί, dav.

κλήρωσις, ἡ, das Ausloosen, Wählen durchs Loos: das Verloosen: das Loosen.

κληρωτήρ, ῆρος, ὁ, = κληρωτής, dav.

κληρωτήριον, τό, Ort, wo Wahlen durchs Loos gehalten werden. 2) im Theater der Platz, wo die erwählten Obrigkeiten und Richter sassen. 3) = κληρωτίς, Ar.

κληρωτής, οῦ, ὁ, (κληρόω) der Loosende, Verloosende, durchs Loos Wählende.

κληρωτί, adv. durchs Loos.

κληρωτικός, ή, όν, zum Losen, Verloosen, Wählen durchs Loos gehörig, geneigt, geschickt.

κληρωτίς, ίδος, ἡ, (κληρόω) Gefäss, die Loose hineinzuwerfen, bes. bey den Wahlen der Richter, urna, situla.

κληρωτός, ή, όν, (κληρόω) verloost, durchs Loos vergeben, gewählt, bestimmt. 2) erloost, durchs Loos empfangen.

κληρωτρίς, ίδος, ἡ, = κληρωτίς.

κλής, ῃδός, ἡ, Att. st. κλεῖς, w. m. s. Schlüssel.

κλῆσις, ἡ, (καλέω) Ruf, Berufung, Einladung. 2) Vorfoderung, Vorladung vor Gericht, dah. angestellte od. anhängig gemachte Klage: auch abgelegtes Zeugniss. 3) bey Dion. Hal. sind κλήσεις und καλέσεις die Bürgerabtheilungen, die Röm. classes, deren Benennung er davon richtig herleitet.

κλῇσις, ἡ, (κλῄζω, κλείω) das Schliessen, Verschliessen. 2) das Schloss.

κλήσω, fut. von κλῄζω.

κλητεύω, (καλέω, κλητός) vor Gericht fodern, vorladen, bes. einen, der sich weigert Zeuge zu seyn, vor Gericht laden, und ihn zwingen die Strafe zu bezahlen, testimonium denunciare. 2) Zeuge seyn, Ar. Nub. 1220. s. κλητήρ, 2.

κλητήρ, ῆρος, ὁ, (καλέω) der Rufende, Herbeyrufende, Einladende, der Herold. 2) der Zeuge, den einer anruft, antestatur: od. dessen Namen man auf der Klageschrift angiebt, κλητῆρα ἐπιγράψασθαι, zum Beweise dass man einen dritten vor Gericht gefodert habe, Lat. subscriptor: eine Klage ohne einen solchen Zeugen hiess ἀπρόσκλητος δίκη. 3) Lastesel, Packesel, Ar. dav. das Lat. clitellae.

κλητικός, ή, όν, zum Rufen od. Nennen gehörig. 2) ἡ κλητική, verst. πτῶσις, casus vocativus, Gramm.

κλητός, ή, όν, (καλέω) gerufen, herzugerufen, eingeladen, dah. willkommen, Od. 17, 386. aufgerufen, hervorgerufen, dah. erlesen, Il. 9, 165. später auch vor Gericht gerufen, vorgefodert.

κλήτωρ, ορος, ὁ, = κλητήρ, 1 und 2. Auch d[illegible] Gerichtsdiener.

κλῄω, zsgz. aus κλῄιω, κλείω, schliessen.

κλῑβᾰνεύς, ὁ, (κλίβανος) der Ofenheizer.

κλῑβᾰνίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Brod, das im κλίβαν[ῳ] gebacken ist.

κλῑβᾰνοειδής, ές, von der Gestalt des κλίβανος.

κλίβανος, ὁ, Att. κρίβανος, ein irdnes od. eise[r]nes Geschirr, Lat. testum, clibanus, unten we[i]ter als oben, worin man im Feuer od. a[uf] herumgelegten Kohlen Brod backte, welch[es] bey der gleichmässigen, eingeschlossnen Hitz[e] besser gerieth als im Backofen, ἰπνός. Pherec[rates] hatte auch τὸ κρίβανον, Schol. Ar. Ach. [...] Später scheint man κλίβανος auch st. ἰπνός ge[-] braucht zu haben. [-⏑⏑]

κλῑβᾰνωτόν, τό, Estrich mit irdnen Scherben, Glasstücken u. dgl. ausgelegt, daraus zusammengesetzt, opus testaceum.

κλιδόν, adv. (κλίνω) = ἐγκλιδόν, wird bezw.

κλίμα, τό, (κλίνω) Neigung, Lehne, Abhang, abschüssige Lage od. Richtung, Abdachung, Absenkung eines Hügels od. Berges, clivus. [...] die Neigung der Erde gegen die Pole zu w[…] Aequator an, Himmelsgegend, inclinatio [...] b) die sich nach dem Grad dieser Neig[ung] richtende Wärme od. Witterung, das Kli[ma]. c) eine Gegend, ein Land od. Erdstrich in Rücksicht auf die Lage und Neigung desselben gegen die Pole zu. 3) übertr. in sittlichem Sinn, Neigung, Hang wozu. [⏑⏑]

κλιμάζω, = κλιμακίζω.

κλιμάκιον, τό, = κλιμάκιον, 2.

κλῑμᾰκηδόν, adv. (κλῖμαξ) treppenweis, stufenweis, wie eine Treppe od. Leiter.

κλῑμᾰκίζω, (κλῖμαξ, 3.) ein Kunstausdruck aus der Sprache der Faustkämpfer und Ringer, wahrscheinl. = σκελίζω, ein Bein stellen, ein Bein unterschlagen. 2) übertr. betrügen, νόμους, eludere leges, Dinarch. Auch κλιμάζω.

κλῑμάκιον, τό, Dim. von κλῖμαξ, Treppchen, Leiterchen. 2) Leitersprosse, Staffel, auch κλι[μ]άκειον.

κλῑμᾰκίς, ίδος, ἡ, Dim. von κλῖμαξ, Leiterchen, Treppchen, kleine Stiege. 2) eine Frau, die sich zur Leiter macht, indem sie andre auf sich in den Wagen steigen lässt.

κλῑμᾰκίσκος, ὁ, Dim. von κλῖμαξ.

κλῑμᾰκισμός, ὁ, (κλιμακίζω) ein Kunstgriff der Faustkämpfer und Ringer, viell. das Beinstellen, Unterschlagen eines Beines des Gegners.

κλῑμᾰκόεις, εσσα, εν, (κλῖμαξ) eine Treppe, Leiter, Stufe habend.

κλῑμᾰκοφόρος, ον, poet. κλιμακηφόρος, (φέρω) leitertragend. 2) eine Leiche auf der Baare tragend, s. κλῖμαξ, 6.

κλιμακτήρ, ῆρος, ὁ, Stufe, Staffel einer Treppe od. Leiter. 2) übertr. ein gefahrvoller Abschnitt od. Absatz im Leben des Menschen, bes. [...] das 63ste Lebensjahr so: dav.

κλιμακτηρικός, ή, όν, zur Stufe oder Staffel gehörig, ἐνιαυτός, Stufenjahr.

κλῑμᾰκώδης, ες, einer Leiter od. Treppe ähnlich.

κλῑμᾰκωτός, ή, όν, wie von κλιμακόω, wie eine Treppe gemacht, treppenartig zugehend.

κλῖμαξ, ᾰκος, ἡ, (κλίνω) Treppe, Leiter, wie sie schräg angelehnt war, bes. die in die ober[n]

Gemächer des Hauses führende, Od. 1, 330.
o, 558. u. sonst: auch die Schiffsleiter, gew. *ἀποβάθρα*, Eur. *κλ. ἑλικτή*, Windeltreppe, *σχοινίνη*, Strickleiter. 2) ein leiterähnliches Foltergeräth, auf das der zu Marternde gebunden ward, Ar. 3) ein Kunstgriff der Faustkämpfer und Ringer, das Beinstellen, Unterschlagen eines Beins des Gegners, Soph. Tr. 520. dah. *κλιμακίζω*. 4) ein Stück am Wagengestell, die Wagenleitern. 5) Geländer. 6) die Todtenbahre. 7) übertr. eine rhetorische Figur, *die Steigerung* im Ausdruck, *gradatio*, Cic. de or. 3, 54. Quinct. Inst. rh. 9, 3, 54.

[illegible]ατίας, ου, ὁ, eine Art Erderschütterung, = *[illegible]πικλίντης*.

[illegible]άριον, τό, Dim. von *κλίνη*, Bettchen; Ar.

[illegible]ειος, α, ον, vom Bette, zum Bette gehörig. [ῑ] von

[illegible]η, ἡ, (*κλίνω*) alles woran man sich lehnt, worauf man sich legt od. lagert, Lager, Bette, Tischlager, Lehnstuhl, Sänfte: *ἱερὰ κλίνη*, das *lectisternium* od. *pulvinar Deorum* der Römer. [- -]

[illegible]ήρης, ες, (*κλίνη*, *ἄρω*) eigentl. ans Bett gefügt, d. i. bettlägerig, *lecto affixus*.

[illegible]ηφόρος, ον, (*φέρω*) das Bett, das Tischlager, die Sänfte tragend.

[illegible]ίδιον, τό, Dim. von *κλίνη*.

[illegible]ικός, ή, όν, bettlägerig. 2) ὁ *κλινικός*, gew. der seine bettlägerigen Kranken besuchende Arzt, ἡ *κλινική*, verst. *τέχνη*, seine Kunst od. Methode.

[illegible]ίς, ίδος, ἡ, Dim. von *κλίνη*.

[illegible]οκοσμέω, (*κοσμέω*) die Betten od. Tischlager schmücken od. ordnen.

[illegible]οκώμος, ον, f. L. bey Paul. Sil. ep. 5, 3. wo Jacobs *ἐγκλιδὸν ὤμῳ* mit Recht st. *ἐν κλινοκώμῳ* hergestellt hat: letzteres ist verswidrig, und überdiess blosse Conj. von Salmas, nicht Lesart.

[illegible]οπάλη, ἡ, (*πάλη*) das Ringen im Bette, der Bettkampf, d. i. der Beyschlaf. [- ◡ ◡ -]

[illegible]οπετής, ές, (*πίπτω*) bettlägerig.

[illegible]οπηγία, ἡ, (*κλινοπηγός*) das Zusammenfügen od. Verfertigen von Betten.

[illegible]οπήγιον, τό, Ort wo Betten, Sänften u. dgl. verfertigt werden, von

[illegible]οπηγός, όν, (*πήγνυμι*) Betten, Sänften u. dgl. zusammenfügend od. verfertigend.

[illegible]οπόδιον, τό, *Bettfüsslein*, ein Kraut mit doldenförmiger Blüthe, deren Büschel den Knäufen der Bettfüsse ähneln.

[illegible]οποιικός, ή, όν, zum Betten- od. Sänftenmachen gehörig, von

[illegible]οποιός, όν, (*ποιέω*) Betten od. Sänften machend.

[illegible]όπους, ποδος, ὁ, (*πούς*) Bettfuss, Sänftenfuss.

[illegible]ουργός, όν, (*ἔργον*) = *κλινοποιός*.

[illegible]οφόρος, ον, = *κλινηφόρος*.

[illegible]οχαρής, ές, (*χαίρω*) bettfroh, das Bett liebend, gern im Bette liegend.

[illegible]τήρ, ῆρος, ὁ, (*κλίνω*) Ruhebett, Ruhestuhl, Lehnstuhl, Bettlager, Od. 18, 190.

[illegible]τήριον, τό, Dim. von *κλιντήρ*.

[illegible]τήριος, α, ον, zum *κλιντήρ* gehörig, darauf liegend.

[illegible]ω, [Jota lang] fut. *κλινῶ*, aor. *ἔκλινα*, aor. pass. *ἐκλίνθην* dor. pass. *ἐκλίθην* und *ἐκλίνην*, [Jota kurz] beyde Formen bey Hom. perf. pass. *κέκλιμαι*, part. *κεκλιμένος*. Grundbdtg *biegen*, *beugen*, grades krumm machen, dah. *μάχην κλίνειν*, die Schlachtordnung, die in graden Reihen stand, biegen, d. h. zum Weichen od. Umkehren bringen, in die Flucht schlagen, Il. 14, 510. ebenso *φάλαγγας*, auch *Τρῶας*, *Ἀχαιοὺς κλίνειν*, Il. 5, 37. Od. 9, 59. Bat. *inclinare aciem*. *τάλαντα κλίνειν*, die gleichschwebenden Schalen der Wage in eine schräge Richtung bringen, sodass Eine steigt, die andre sinkt, Il. 19, 223. *ὄσσε πάλιν κλίνειν*, die Augen zurück biegen, zurück wenden, Il. 3, 427. Häufig, auch bey Hom. im pass. *sich biegen*, *sich beugen*, sich bücken od. krümmen, z. B. um einem Hieb od. Wurf auszuweichen, Il. 5, 360. Bey den Gramm. ist *κλίνειν*, biegen, abwandeln, sowohl *conjugiren* als *decliniren*, wie *κλίσις* Conjugation und Declination. 2) *lehnen*, *anlehnen*, etwas grad stehendes in eine schräge Richtung bringen, dah. *anstützen* an etwas, *τινί* und *πρός τι*, dran setzen, dran stellen, oft bey Hom. auch *anlegen*, z. B. Waffenstücke, *ἔντεα ὤμοις*, Il. Med. *sich anlehnen*, bes. um sich zu stützen, ebenso im perf. pass. 3) im aor. pass. *sich auf die Seite lehnen*, auf die Seite fallen, umfallen, Od. 19, 470. *sich niederlegen*, Il. 10, 350. ὡς, 232. *παρὰ λεχέεσσι κλιθῆναι*, sich neben der Braut im Bette lagern, Beylager halten, Od. 18, 213. b) im perf. und plqpf. pass. *liegen*, Il. 10, 472. Od. 11, 194. im Verborgnen liegen, dah. *verborgen seyn*, Il. 5, 356. auch von Orten, *liegen*, *gelegen seyn*; *λίμνῃ*, *ἁλί*, gegen den See, nach dem Meere zu, Il. 5, 709. Od. 4, 608. 13, 235. wobey immer eine Absenkung od. Abdachung nach dem Orte hin stattfindet, der im dat. steht: ungewöhnlich von Menschen, *ῥηγμῖνι θαλάσσης κεκλιμένοι*, Ep. st. *κεκλιμένοι*, sie sind am Meerstrand gelegen, d. i. daran *befindlich*, Il. 16, 68. wo an keine Ableitung von *κλισία* zu denken ist, denn der Begriff des Eingeschlossen- od. Zusammengedrängtseyn liegt erst in den folg. Worten: *χώρης ὀλίγην ἔτι μοῖραν ἔχοντες*, ohne diesen Zusatz *πόντῳ κεκλιμένοι*, am Meere befindlich, Il. 15, 740. ebenso *κεκλιμένοι ἐπάλξεσιν*, an den Mauerzinnen *befindlich*, wo es aber auch seyn kann: *sich daran lehnend*, an den Mauern Schutz suchend, Il. 22, 3. so *ἀσπίσι κεκλιμένοι*, aufs Schild gelehnt od. gestützt, Il. 3, 135. *κλισμῷ κεκλιμένη*, in dem Sessel gelehnt, Od. 17, 97. aber *νηῦς κεκλιμένη*, das vom graden Wege abgebogne, abgelenkte od. verschlagne Schiff, Theogn. 854. 4) intr. *sich neigen*, *sich senken*, bes. *ὁ ἥλιος κλίνει*, *ἡ ἡμέρα κλίνει*, die Sonne, der Tag neigt sich, [illegible] sinken, wanken, schwanken, des Einsturz drohen [illegible] Himmelsgegend zu gelegen seyn: ganz das Lat. *vergere*. (von *κλίνω* ist das Lat. *clino*, *acclino*, *inclino* u. s. w.)

κλισία, ἡ, ion. *κλισίη*, (*κλίνω*) *Ort*, *wo man sich niederlegen* od. worauf man sitzen und sich *anlehnen kann*, daher 1) *Bagerhütte*, Hütte, die nicht eigentlich [illegible] darin zu wohnen, sondern nur um darin [illegible] übernachten und zu schlafen [illegible] einfacheren Einrichtung [illegible] Namen als die Wohnhäuser der bey Homer [illegible]

Art, a) *für den Gebrauch in Friedenszeit*, die Hütten der Hirten im Felde, in denen diese übernachteten, sich gegen rauhe Witterung bargen, und ihre Vorräthe und Geräthschaften aufbewahrten, herrschende Bdtg in der Od. dagegen in der Il. nur Einmal, 18, 589. weil eine solche Hütte aber mehrere Abtheilungen od. Verschläge hatte, ward auch zuw. von Einer der plur. gebraucht, Od. 16, 1. (doch hat Wolf auch hier den sing.) b) *für den Gebrauch im Kriege*, Hütten od. leichte Wohnungen, dergleichen sich bey langwierigen Belagerungen die Belagerer baueten, sie dienten zum Obdach für Feldherren und Krieger, zur Aufbewahrung der Gefangenen und der gemachten Beute, herrschende Bdtg in der Il. selten in der Od. zuw. im plur. statt im sing. Il. 15, 478. 23, 254. dem Gebrauch nach entsprachen diese Kriegshütten zwar den leinenen Zelten der Neuern, keineswegs aber der Bauart nach, denn aus Il. 24, 448. fg. erhellt, dass sie von festerer Beschaffenheit und aus Holz gezimmert waren, dah. κλισίη εὔτυκτος, Il. 10, 566. und εὔπηκτος, Il. 9, 663. dah. brach auch ein abziehendes Heer die κλισίας nicht ab und nahm sie mit, sondern verbrannte sie auf der Stelle, Od. 8, 501. die sämmtlichen κλισίαι bildeten *das Lager*: nach Homer kam dafür das Wort σκηνή auf. — 2) *jede Einrichtung zum Liegen, Sitzen, sich Anlehnen*, bes. a) *Lehnsessel, Lehnstuhl*, Od. 4, 123. mit Gold und Elfenbein verziert, Od. 19, 55. gew. κλισμός. b) *Tischlager*, gepolsterter Sitz, auf dem man halbliegend die Mahlzeit einnahm, Pind. auch der Platz auf dem Tischlager, am Tische. c) *Ruhebett*, Bett, Ehebett. d) das Liegen od. sich Anlehnen selbst.

κλισιάς, άδος, ἡ, (κλίνω) Thür, Thorweg, Thürflügel, Flügelthüre zum Anlehnen und Aufschlagen, Hdt. 9, 9. auch die Thüren einer Schleuse. Schlechtere Schreibung ist κλεισιάς, wie von κλείω.

κλισίηθεν, adv. (κλισία) aus der Hütte, aus der Kriegswohnung, aus dem Zelt, Il. s. κλισία, 1. b. 2) aus dem Bette, vom Lager, s. κλισία, 2.

κλισίηνδε, adv. in die Hütte, in das Zelt, Il. s. κλισία, 1. b. 2) ins Bett, zu Bette, ins Lager.

κλίσιον, τό, (κλισία, 1. a.) Wirthschaftsgebäude, Wohnung für das Hausgesind und das Vieh, die rund um das Herrenhaus herumgebauet war, *villa*, Od. 24, 208. bey den Att. überh. schlechtes Häuschen, Hütte, im Gegens. der ordentlichen Wohnhäuser: Schuppen, Viehstall, Wagenschauer: bey Dem. οοο, p. 270. auch Hurenhaus. [◡◡◡, aber bey den Att. —◡◡, Draco p. 57, 29. nach welchem diese auch κλείσιον betonten, woraus die schlechtere Schreibung κλεισιον entstand.]

κλίσις, εως, ἡ, (κλίνω) Biegung, Neigung, Senkung, Bewegung nach einem Orte zu. 2) das Liegen, das Lager. 3) bey den Gramm. die Declination und die Conjugation. [◡◡]

κλισμός, ὁ, (κλίνω) Lehnstuhl, Lehnsessel, wie sie, οἱ oft bey Hom. die dem sie zuw. mit Gold belegt sind, Il. 8, 436. zuw. mit Teppichen überbreitet, Il. ... mit einem Fussschemel, ... Od. 4, 136. ...

κλιτός, ἡ, όν, (κλίνω) geneigt, gesenkt, abhängig, abschüssig.

κλίτος, τό, = κλίμα, 2. Ep. ad. 396, 6. 2) = κλιτύς, Lye. [◡◡]

κλῖτος, τό, (κλίνω) = κλιτύς, Ap. Rh. 1, 599.

κλιτύς, ύος, ἡ, (κλίνω) abhängiger od. abschüssiger Ort, Abhang, Absenkung, Abschüssigkeit, Hügel, Il. 16, 390. Od. 5, 470. Lat. clivus. [Jota ist immer lang, Ypsilon bey Hom. in d. zweysylbigen Casus, bey den Att. aber ... Jac. A. P. p. 862. Schaef. mel. p. 73. Mon. Eur. Hipp. 227.]

κλοιός, ὁ, mit dem heterog. plur. τὰ κλοιά, Att. κλῳός, (κλείω) Halsband für Hunde, Halseisen für Menschen, sonst κύφων, dav.

κλοιόω, ins Halseisen bringen, dav.

κλοιώτης, ου, ὁ, der ins Halseisen Gebrachte, = δεσμώτης.

κλοιωτός, ἡ, όν, (κλοιόω) ins Halseisen gebracht.

κλοῖστρον, τό, = κλεῖστρον, Hesych. auch κλοιστρον, dav. Kloster.

κλονέω, ήσω, (κλόνος) *heftig bewegen*, in heftige Bewegung setzen, rasch vor sich her jagen, der Il. (denn in der Od. kommt es gar nicht vor.) gew. den in Verwirrung gebrachten u. in die Flucht geschlagenen Feind vor sich her treiben, bes. 22, 188. und noch bestimmter κλονέειν φάλαγγας, Il. 5, 96. ohne Casus, 11, 496. 526. 14, 14. 21, 533. ebenso von einer Viehheerde, die verfolgende Löwen vor sich her jagen, 15, 324. übertr. von Wolken, die der Wind treibt, 23, 213. und vom Feuer, das er daherwälzt, 20, 492. später überh. in Bewegung, in Verwirrung, in Unruhe, in Unordnung setzen, bewegen, erschüttern. Pass. *in Bewegung gesetzt werden*, bes. vom Feinde in Verwirrung gebracht, geschlagen und daher gejagt werden, in Verwirrung od. ins Gedränge gerathen, Il. 4, 302. 5, 93. 11, 148. 14, 59. 21, 528. und sonst: aber Hes. sc. 317. πὰρ δ' ἰχθύες ἐκλονέοντο, Fische tummelten sich, bewegten sich od. sprangen daneben; dah. überh. in Verwirrung, Unordnung, Unruhe kommen, getrieben und gedrängt werden: aber auch bloss sich bewegen, sich drängen, wälzen, umhertreiben, dav.

κλόνησις, ἡ, Bewegung, Erschütterung, wie κλόνος.

κλόνις, εως, ἡ, das Heiligenbein, Steissbein, os lumbare, Autim. dav. das Lat. *clunis*.

κλονώδεις, εσσα, εν, (κλόνος) voll Bewegung od. Unruhe, unruhig, wird bezw.

κλονοκάρδιος, ον, (καρδία) herzbewegend, herzerschütternd.

κλόνος, ὁ, *jede heftige und verworrne Bewegung*, in der Il. stets die Verwirrung, das Drängen und Treiben der Schlacht, Schlachtgetümmel, bes. in Bezug auf die, die vom Gegner in Unordnung gebracht werden, 16, 331. 713. 729. κλόνος ἐγχειάων, Speeregedränge, 5, 167. 20, 319. (in der Od. kommt diese ganze Wörterfamilie nicht vor.) später überh. Getümmel, Gedränge, Gewoge, Erschütterung, Unruhe, Unordnung, Verwirrung. (wird von κλέω abgeleitet.) dav.

κλονώδης, ες, = κλονοεις.

κλοπαῖος, α, ον, (κλέπω) gestohlen.

κλοπεία, ἡ, (κλοπεύω) Dieberey, Stehlerey.

κλόπιον, τό, das Gestohlne.

οπεύς, έως, ὁ, = κλώψ, Dieb, heimlicher Thäter, ἠρῆσθαι κλοπεύς, als Hehler od. heimlicher Uebelthäter ertappt werden, Soph. Ant. 493.
οπεύω, = κλέπτω, stehlen.
οπέω, = κλοπεύω, zw. Lobeck Phryn. p. 591.
οπή, ἡ, (κλέπτω) Diebstahl, heimliches Thun, heimliche Flucht, Soph. Aj. 247.
οπία, ἡ, = κλοπή.
οπιμαῖος, αία, αῖον, = κλέπιος.
όπιμος, ον, = κλέπιος.
όπιος, α, ον, (κλώψ) diebisch, listig, heimlich, verstohlen, Od. 13, 295. auch zweyer End.
οπός, ὁ, = κλοπεύς, κλώψ, Dieb, h. Hom. Merc. 276.
οποφορέω, (κλοπή, φέρω) = κλοπεύω.
οτοπεύω, nur Il. 19, 149. unter allerley listigem Vorwand aufschieben und zaudern: nach andern überh. listig handeln, als stände es für κλοπετεύω, κλοπεύω: andre erkl. es durch grossprahlen, sowie denn Hesych. auch κλοτοπευτής, Grossprahler, hat: andre endlich wollten κλυτεπεύειν, von κλυτός u. ἔπος, schreiben, schöne Worte als Vorwand brauchen: den Begriff *unthätiges Schwatzens* fodert die Hom. Stelle durchaus.
ύβατις, ἡ, eine Pflanze, auch ἐλξίνη. [◡◡◡]
υδάζομαι, = κλυδωνίζομαι, dav.
υδασμός, ὁ, das Wogen, Rauschen, Wellenschlagen.
ύδιος, α, ον, wogend, rauschend, Gramm. [ῠ]
ύδων, ωνος, ὁ, (κλύζω) die Woge, das Wogen des Meeres, der Wogenschlag, Od. 12, 421. übertr. jede unruhige, stürmische Bewegung. [◡-] dav.
ιδωνίζομαι, wogen, rauschen, Wogen od. Wellen schlagen, vom Wogenschlag beunruhigt werden.
υδώνιον, τό, Dim. von κλύδων, gelinder Wogenschlag.
ύζω, fut. κλύσω, [ῠ] *anspülen, bespülen, benetzen*, bes. von anschlagenden Meereswogen, h. Hom. Ap. 75. Pass. ἐκλύσθη θάλασσα, das Meer ward stürmisch bewegt, wogte, schlug Wellen, Il. 14, 392. Od. 9, 484. 541. vgl. Hes. sc. 209. ebenso kommt das act. in intr. Bdtg vor, κύματα κλύζεσκον ἐπ' ἠϊόνος, die Wogen spülten od. brandeten an das Gestad, Il. 23, 61. 2) *abspülen, abwaschen*, reinigen, auch insbes. durch ein Klystir, κλυστήρ, reinigen, einen klystiren, τινά: bey Theocr. 1, 27. κισσύβιον κεκλυσμένον κηρῷ, mit Wachs gebonet. (das Wort ist wahrsch. dem Naturlaut der anschlagenden, anklatschenden, plätschernden Wogen nachgebildet.)
λῦθι, 2 sing. imperat. aor. zu κλύω, Hom.
λύμενον, τό, eine Pflanze, *clymenon*.
λύμενος, η, ον, (κλύω) = κλυτός, berühmt, gefeyert, besungen, Theocr. 14, 26. bes. Beyw. des Gottes der Unterwelt, der auch allein Κλύμενος hiess. Κλύμενος und Κλυμένη sind ausserdem schon bey Hom. vorkommende männl. und weibl. Eigennamen aus der Heldenzeit. [ῠ]
κλῦμι) ungebr. Thema, von dem der Imperat. des aor. zu κλύω abgeleitet wird.
κλύς) ungebr. nom. = κλύδων, von dem Nic. den acc. κλύδα hat. [◡◡]
κλύσις, ἡ, (κλύζω) das Abspülen, Ab- od. Auswaschen, Reinigen, die Leibesausreinigung durch ein Klystir, das Klystiren. [◡◡]
κλύσμα, τό, (κλύζω) das womit abgespült, abgewaschen, gereinigt wird: bes. das Wund- od. Heilwasser, womit eine Wunde od. ein verletztes Glied gewaschen, ausgewaschen od. gebäht wird. 2) Ort, in dem sich ausgetretnes Meer- od. Flusswasser sammelt, *aestuarium*, dav.
κλυσμάτιον, τό, Dim. von κλύσμα.
κλυσμός, ὁ, (κλύζω) das Wellenschlagen, Anklatschen od. Plätschern der Wellen.
κλυστήρ, ῆρος, ὁ, (κλύζω, 2.) das Klystir, *clyster*, auch ἔνεμα. 2) Klystirspritze.
κλυστήριον, τό, Dim. von κλυστήρ.
κλῦτε, 2 pl. imperat. aor. zu κλύω, Hom.
κλῠτεπεύω, s. κλοτοπεύω.
κλῠτόβουλος, ον, (βουλή) berühmt durch Rathschläge, Anschläge, Listen, Beyw. des Hermes.
κλῠτόδενδρος, ον, (δένδρον) berühmt durch schöne Bäume.
κλῠτοεργός, όν, (ἔργον) berühmt durch schöne Werke od. Arbeiten, wie κλυτοτέχνης Beyw. des Hephästos, Od. 8, 345.
κλῠτόκαρπος, ον, (καρπός) berühmt durch schöne od. edle Früchte, Pind.
κλῠτόμαντις, ὁ, (μάντις) berühmter Seher, zw.
κλῠτομήτης, ου, ὁ, = κλυτόμητις.
κλῠτόμητις, ι, (μῆτις) berühmt durch Kenntniss, Einsicht, Erfindsamkeit, Beyw. des Hephästos, h. Hom. 19, 1.
κλῠτόμοχθος, ον, (μόχθος) berühmt durch Arbeiten od. Kämpfe.
κλῠτόπαις, αιδος, (παῖς) berühmt durch Kinder, berühmte Kinder habend.
κλῠτόπωλος, ον, (πῶλος) rossberühmt, berühmte Rosse habend, berühmt durch Rosse od. durch die Kunst sie zu lenken, in der Il. stets Beyw. des Aidoneus, 5, 654. 11, 445. 16, 625. der Landschaft Dardania, fr. Hom. 38.
κλῠτός, ή, όν, auch Il. 2, 742. und Od. 5, 422. zweyer End. (κλύω) eigentl. *gehört, hörbar*: diese Grundbdtg hat sich bey Homer zweyfach ausgebildet: a) *laut, lärmend, tosend, rauschend*, von allem was sich dem Gehör stark vernehmlich macht. hieher rechnet man κλυτὰ μῆλα, die lärmenden Heerden, Od. 9, 308. und κλυτὸς λιμήν, der rauschende Hafen, Od. 10, 87. 15, 472. so soll auch κλυτὸς Ἀμφιτρίτη die brausende seyn, Od. 5, 422. κλυτὸς ὄρνις, der Hahn, Hesych. nothwendig ist aber die Annahme dieser Bdtg nicht, da alle Stellen, die zu ihr gezogen werden, ebensogut nach der andern erklärt werden können. b) wovon man viel hört, d. i. *namhaft, berühmt, ruhmvoll, glorreich*, bey Hom. häufiges Beyw. von Göttern und Helden, auch von den Menschen insgesamt, von lebenden wie von todten, κλυτὰ φῦλ' ἀνθρώπων, Il. 14, 361. κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν, Od. 10, 526. der ruhmvolle, edle Mensch, im Gegens. gegen das niedere Thier gedacht: oft ὄνομα κλυτόν, der mit Ruhm gehörte, rühmliche Name: von Städten, κλυτὸν Ἄργος, Il. 24, 437. dann aber auch von Dingen mancher Art, wo es wie das sinnverwandte κλειτός oft die allgemeinere Bdtg *herrlich, trefflich, vorzüglich in seiner Art*, annimmt, so κλυτὸν ἄλσος, der herrliche Hain; κλυτὰ δώματα, die trefflichen

Wohnungen, und so kann auch κλυτὸς λιμήν, der treffliche Hafen seyn, κλυτὰ μῆλα, die herrlichen Heerden: bes. braucht Hom. es von aller trefflichen Arbeit der Menschenhände, zumal von Waffen und Kleidern, κλυτὰ ἔργα, εἵματα, τεύχεα u. dgl. bey Waffen aber kann auch die Bdtg *ruhmvoll, ehrenvoll*, bleiben: im schlimmen Sinn, *berüchtigt*, ward das Wort nie od. erst spät gebraucht. (Homer braucht κλυτός und κλειτός fast gleich, sodass nur die Brauchbarkeit im Verse die Wahl zu bestimmen scheint, Buttm. Lexil. p. 93.)

κλυτοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) der Kunstberühmte, der berühmte Künstler, wie κλυτοεργός bey Hom. stets Beyw. des Hephästos.

κλυτότοξος, ον, (τόξον) bogenberühmt, berühmt durch den Bogen und die Kunst ihn zu führen, bey Hom. stets Beyw. des Apollon.

κλυτόφημος, ον, (φήμη) berühmt durch den Ruf od. die Sage.

κλύω, impf. ἔκλυον, hat aor. Bdtg. und dah. auch vom imperat. 2 sing. u. plur. κλῦθι, κλῦτε, mit Homerischer Redupl. κέκλυθι, κέκλυτε, 1) *hören, vernehmen*, als reine Thätigkeit der Gehörwerkzeuge, Hom. der es gew. mit dem acc. der Sache verbindet, seltner mit dem gen. der Person, die dann immer im part. steht, οὐκ ἔκλυον αὐδήσαντος, ich hörte ihn nicht reden, Il. 10, 47. Od. 4, 505. 2) *hören, erfahren, Kunde bekommen*, bes. durch das Gerücht od. die Sage vernehmen. m. d. acc. der Sache, Hom. κλύειν ἔκ τινος, von jemand, aus seinem Munde hören, Od. 19, 93. das praes. b. d. Trag. zuw. mit Perf. Bdtg, *gehört haben*, d. i. *wissen*, Soph. Tr. 422. 425. 3) *anhören, erhören*, m. d. gen. der Pers. sehr oft bey Hom. seltner m. dopp. gen. der Person und der Sache, Od. 10, 311. 481. od. m. d. dat. der Person und d. gen. der Sache, Od. 4, 767. eben so selten m. d. dat. der Person allein, und nur nach dem imperat. κλῦθι, Il. 5, 115. Ep. Hom. 12. Bekker Theogn. 4. od. κέκλυτε, h. Hom. Ap. 334. 4) *gehorchen, folgen*, m. d. gen. der Pers. Hom. seltner m. d. dat. wie Hes. Th. 474. vergl. ἀκούω, 2. 5) nachhom. wie ἀκούω, *sich hören*, d. i. *heissen, genannt seyn*, wie das Lat. *audire* st. *dici*, κακῶς κλύειν πρός τινος, *male audire ab aliquo*, von jemand gescholten, geschmäht werden. — *Das Wort gehört zu den ausschliesslich dichterischen.* (κλύω und κλέω ist, wie κλυτός und κλειτός, nur der Form nach verschieden: dieses ein Gerücht *verbreiten*, jenes es *vernehmen*.) [Ypsilon findet sich nur in den circumflectirten Imperativen κλῦθι und κλῦτε lang, sonst immer kurz, obgleich Meineke cur. crit. p. 54. auch für den indic. praes. die Verlängerung annimmt.]

κλωβός, ὁ, Käfig, Vogelbauer, bes. der Schlagbauer der Vogelsteller mit Fallthüren, verw. mit κλοιός, κλῳός.

κλωγμός, ὁ, (κλώζω) die gluckende Stimme der Hennen, Dohlen u. a. Vögel. 2) der Zungenschlag, das Schnalzen, womit man Pferde zum Laufen ermuntert. 3) ein ähnlicher gluckender Laut, mit dem man bes. Rednern und Schauspielern seine Unzufriedenheit kundgab.

Κλώδωνες, αἱ, Makedonische Benennung der Bacchantinnen; auch Μιμαλλόνες.

κλώζω, *glucken*, Lat. *glocire*; den Naturlaut nachahmendes Wort, die Stimme der gluckenden Hennen, Dohlen u. a. Vögel ausdrückend, wie κράζω u. κρώζω vom Krächzen der Raben und Krahen. 2) *schnalzen*, durch Anschlagen der Zunge an den Gaumen einen Ton hervorbringen, um dadurch ein Pferd zum Laufen anzutreiben, ihm Muth zu machen, es aufmerksam zu machen. 3) durch einen ähnlichen Laut, indem man die Zunge gegen die obere Zahnreihe schnellt, sein Misfallen bes. an einem Redner od. Schauspieler kundgeben, als ein milderer Ausdruck der Unzufriedenheit als das Auszischen und Auspochen, ἐκσυρίζω, πτερνοκοπέω.

Κλῶθες, αἱ, = Κατακλῶθες, nur bey Gramm.

κλώθω, ώσω, *spinnen, zwirnen*: auch von den Schicksalsgöttinnen, den Μοίραις od. *Parcis*, dem Menschen seinen Lebens- od. Schicksalsfaden spinnen, dah. τὰ κεκλωσμένα, das dem Menschen von der Schicksalsgottheit zugesponnene od. verhängte, dav.

Κλωθώ, οῦς, ἡ, *Klotho*, Spinnerinn, eine der drey Moiren od. Parcen, die den Lebensfaden spinnt, zuerst bey Hes. Th. 218. sq. 218.

κλωμακόεις, εσσα, εν, steinig, felsig, Il. 2, 729. von

κλῶμαξ, ακος, ὁ, auch κρῶμαξ, Steinhaufen, steiniger, felsiger od. steiler Ort, Felsen.

κλών, ωνός, ὁ, (κλάω) = κλάδος, junger *Schoss*, Schössling, Spross, Trieb an Bäumen, äusserster Zweig, Reis, Pfropfreis, *surculus*.

κλῶναξ, ακος, ὁ, Dim. von κλών.

κλωνάριον, τό, Dim. von κλών.

κλωνίζω, (κλών) = κλαδεύω, die jungen Sprösslinge od. Schösse abbrechen, abschneiden, abblatten.

κλωνίον, τό, Dim. von κλών.

κλῳός, ὁ, Att. st. κλοιός.

κλωπάομαι, (κλώψ) = κλέπτω, stehlen. 2) etwas verstohlen, heimlich, unbemerkt thun.

κλωπεία, ἡ, = κλοπεία, von

κλωπεύω, = κλοπεύω, stehlen.

κλωπήϊος, η, ον, poet. st. κλοπαῖος.

κλωπικός, ή, όν, (κλώψ) diebisch. 2) verstohlen, versteckt.

κλωποπάτωρ, ορος, (πατήρ) von einem diebischen od. verborgnen, unbekannten Vater.

κλῶσις, ἡ, (κλώθω) das Spinnen.

κλώσκω, = κλώθω, Hesych.

κλῶσμα, τό, (κλώθω) das Gesponnene, Gespinnst, Faden, Knauel.

κλωσμάτιον, τό, Dim. von κλῶσμα.

κλωσμός, ὁ, = κλωγμός, spätere Form.

κλώσσω, spätere Form von κλώζω, Suid.

κλωστήρ, ῆρος, ὁ, und κλωστής, οῦ, ὁ, (κλώθω) der Spinner. 2) die Spindel. 3) wie κλῶσμα, Gespinnst, Faden, Knäuel.

κλωστός, ή, όν, (κλώθω) gesponnen, gezwirnt.

κλώψ, ὁ, gen. κλωπός, Dieb, Spitzbube, Hdt. zsgz. aus κλοπός, wie σκώψ aus σκωπός nicht umgekehrt: dav. κλώπιμος, κλωπεύω, κλωπεία u. s. w.

κμέλεθρον, τό, Pamphylisch st. μέλαθρον.

κμητός, ή, όν, (κάμνω, κέκμηκα) gearbeitet, mit

Mühe od. Arbeit gemacht, verfertigt, bearbeitet, gew. πολύμητος.
ιδάλλω, = κνάω, reiben, kratzen, krabbeln, kitzeln: wie ψαθάλλω von ψάω gebildet.
ιω, = das Att. κνύω, wie καίω u. κλαίω st. les Att. κάω u. κλάω: meist in den Zusammensetzungen ἀποκναίω und διακναίω.
ικίας, ὁ, Dor. st. κνηκίας.
ικός, ὁ, Dor. st. κνηκός.
ικων, ὁ, Dor. st. κνήκων. [ᾱ]
ιμός, ὁ, Dor. st. κνημός.
ιμπτω, altatt. st. γνάμπτω, w. m. s.
ιπτω, weichere Form γνάπτω, (κνάω) wie ξύω und ξαίνω, *kratzen*, *abkratzen*, *aufkratzen*: bes. Wolle kratzen, durch Aufkratzen zubereiten, *krempeln*, *kardetschen*, und Tuch mit einem stachligen Gewächs od. einem Kamm aufkratzen, *walken*: auch alte Kleider unter die Walke bringen, sie reinigen, ihnen Glanz und Farbe wiedergeben, sie neu aufkratzen und herausstaffieren, bes. ἀναγνάπτω. Uebertr. *durchwalken*, d. i. *durchprügeln*; bey den Trag. zerreissen, zerfleischen, *lacerare*, vom geschleiften Hektor, ἐκνάπτει' αἰέν, Soph. Aj. 1031. — Ueber die altatt. Schreibung κνάπτω s. Br. Ar. Pl. 166. Eccl. 415. Dav.
ιπτωρ, ὁ, poet. st. κναφεύς.
ισω, κνᾶσαι, Dor. st. κνήσω, κνῆσαι, fut. und inf. aor. von κνάω.
ιφαλον, τό, die vom Walker beym Tuchscheeren abgekratzte Wolle: überh. Wolle, Flocken, Kissen und Polster damit auszustopfen. [ᾰ]
ιφεῖον, τό, (κνάπτω) Walkerwerkstatt.
ιφεύς, ὁ, Walker, Tuchscheerer, *fullo*, der Wolle krempelte, Tuch aufkratzte und walkte, schmutzige Tuchkleider unter die Walke brachte, sie mit λίτρον, κονία, Κιμωλία reinigte, ihnen Glanz und Farbe wiedergab, sie neu aufkratzte und herausstaffierte, dav.
ιφευτικός, ή, όν, zum Walker gehörig, ἡ κναφευτική, verst. τέχνη, die Walkerkunst.
ιφεύω, = κνάπτω; walken, Walkerey treiben, auch κνάφεύω.
ιφήϊον, τό, Ion. st. κναφεῖον, Hdt.
ιμικός, ή, όν, = κναφευτικός.
ιφος, ὁ, die stachligen Karden od. Kardetschen der Walker, mit denen sie das Tuch aufkratzen. 2) ein ähnlich gestaltetes stachliges Marterwerkzeug, Hdt. 1, 92. [ᾰ]
ιψις, εως, ἡ, (κνάπτω) das Aufkratzen, Aufputzen durch den γναφεύς.
ιω, inf. κνᾶν, aber bey den genauern Att. κνῆν, wie σμῆν und ψῆν, fut. κνήσω, aor. 1. ἔκνησα, von einem aor. 2. ἔκνην, wie von κνῆμι, findet sich nur 3 sing. κνῆ Einmal, Il. 11, 639. 1) *schaben*, *kratzen*, *reiben*, abschaben, abkratzen, αἴγειον κνῆ τυρόν, sie schabte od. rieb Ziegenkäse, Il. 11, 639. übertr. abreiben, abnutzen, aufreiben, zu Grunde richten. Med. κνᾶσθαι, Att. κνῆσθαι, sich kratzen, τὴν κεφαλήν, sich den Kopf kratzen, *scalpere caput*. 2) *krabbeln*, *kitzeln*, *krauen*. — Vom Stamm κνάω geht aus κναίω, κνήθω, κνίζω, κνύω, κνάπτω, κναάλλω. [--]
ιφόω, (κνέφας) verfinstern, verdunkeln.
ιφαῖος, αία, αῖον, (κνέφας) finster, dunkel, ἦλθε κνεφαῖος, er kam im Dunkeln, Theocr. auch zweyer End.
κνέφαλον, τό, = κνάφαλον, bes. aber das gepolsterte Lager od. das Polster selbst, sonst κυλεῖον, Lobeck Phryn. p. 173.
κνέφαος, ον, = κνεφαῖος, poet.
κνέφας, αος, τό, bey den Att. im gen. κνέφους, im dat. κνέφα; Ep. immer κνέφαϊ, in der Anth. auch κνέφει, Krinag. 38, 6. *Finsterniss*, *Dunkelheit*, oft bey Hom. bey dem es immer das zunächst nach dem Sonnenuntergang eintretende Dunkel, *die Abenddämmerung*, ist, κνέφας ἱερόν, wie ἱερὴ νύξ, Il. 11, 194. 209. später auch die Morgendämmerung, *crepusculum*, *diluculum*, ἅμα κνέφα, mit der Dämmerung. (von νέφος, mit γνόφος und δνόφος verw.)
κνέωρος, ὁ, eine Pflanze, auch θυμελαία, bes. die Blätter derselben.
κνῆ, 3 sing. aor. 2. zu κνάω st. ἔκνη, nur Il. 11, 639.
κνηθιάω, = κνησιάω, κνησείω.
κνηθμός, ὁ, das Jucken, Brennen, von
κνήθω, σω, (κνάω) schaben, reiben, kratzen: Med. sich kratzen. 1) Jucken od. Brennen verursachen, kitzeln, prickeln. 2) übertr. zu Liebe, Hass, Zorn, Groll reizen.
κνηκέλαιον, τό, (κνῆκος, ἔλαιον) Saflorl.
κνηκίας, ου, ὁ, Dor. κνακίας, (κνῆκος) der Falbe, Fahle, Beyw. des Wolfes, Babr.
κνήκινος, η, ον, (κνῆκος) von Saflor.
κνηκίς, ίδος, ἡ, falber, bleicher Fleck, bes. a) falbes, trübes Wölkchen. b) Fleck od. Häutchen auf dem Auge, Augenfehler. 2) eine gefleckte Gazellenart. [ῑ]
κνηκοειδής, ές, (κνῆκος) dem Saflor ähnlich.
κνηκόπυρος, ον, (πυρός) falb wie Waizen, waizengelb.
κνῆκος, ὁ, Saflor, *cnecus*, eine distelartige Pflanze, deren Blumen man beym Käsemachen als Lab zum Gerinnen der Milch brauchte, dav.
κνηκός, ή, όν, Dor. κνακός, von der bleichgelben, falben, fahlen Farbe der Saflorblüthe od. des Saflorsaamens, isabellfarbig, dah. heisst bey Theocr. der Bock κνακός; auch κνάκων: eben so ward es von Pferden gebraucht.
κνηκώδης, ες, = κνηκοειδής.
κνήκων, ωνος, ὁ, Dor. κνάκων, s. κνηκός.
κνῆμα, τό, (κνάω) das Geriebne, Abgeriebne, Abgeschabte, Abgekratzte, überh. = κνίσμα.
κνημαῖος, αία, αῖον, (κνήμη) an die Wade od. zum Bein gehörig.
κνήμαργος, ον, (κνήμη, ἀργός) weissbeinig, Theocr. 25, 127. nach andern schnellbeinig.
κνήμη, ἡ, der Theil des Beines zwischen Schenkel od. Knie und Knöchel, σφυρά, Il. 4, 147. 17, 386. das vorzugsweis sogenannte *Bein*, Schienbein, Wadenbein, Wade, *crus*, auch der *untere* Schenkel genannt, Hom. der *obere* Schenkel hiess μηρός. 2) *die Speiche* im Rade, Pind. der Wagenkorb od. Aufsatz, die ihn stützenden Arme od. Seitenhölzer, auch die Stuhlbeine, wie κνημία.
(κνῆμι) ungebr. Thema, von dem man den aor. 2. zu κνάω ableitet.
κνημία, ἡ = κνήμη, 2.
κνημιαῖος, αῖον, = κνημαῖος, Hipp.

κνημιδοφόρος, ον, (κνημίς, φέρω) Beinschienen od. Beinharnische tragend.

κνημιδωτός, ή, όν, wie von κνημιδόω, mit Beinschienen od. Beinharnischen versehn.

κνημίς, ῖδος, ἡ, (κνήμη) *Beinschiene, Beinharnisch*, eine Fussbedeckung, die von den Knöcheln bis ans Knie reichte, und die κνήμη umschloss, Hom. gew. wurden die κνημῖδες nur im Kriege getragen, sie bestanden aus zwey Hälften, und wurden mit übersilberten Spangen od. Schnallen, ἐπισφύρια, in der Knöchelgegend befestigt, öfter in der Il. wo auch die Achäer vorzugsweis εὐκνήμιδες heissen: sie scheinen gew. von Zinn od. übezinnt gewesen zu seyn, Il. 18, 613. 21, 592. auch von Messing, ὀρείχαλκος, Hes. sc. 122. In der Od, 24, 229. aber sind βόειαι κνημῖδες eine Art *rindslederner Stiefel*, die Laertes bey der Feldarbeit anlegt, um die Beine nicht an Dornen zu ritzen. Polyb. 10, 9. lehrt, dass die κνημῖδες von ὑποδήματα und κρηπῖδες verschieden waren, und mit diesen zugleich, ohne Zweifel darüber, getragen wurden. 2) *Schiene um das Rad.* [ῑ]

κνημοπαχής, ές, (παχύς) dick wie die Wade: an den Waden dick.

κνημός, ὁ, *waldreiche Berggegend, Bergwald*, bey Hom. nur im plur., in der Il. immer von den Bergwäldern des Ida, ganz das Lat. *saltus*. (wie πόδες und πρόποδες von den untern Theilen der Berge, so scheint κνημός, gleichs. die Wade, κνήμη, von den etwas höher gelegnen gebraucht zu seyn.)

κνημώδης, ες, (κνήμη) gut bewadet.

κνησείω, Desiderat. von κνάω, Lust haben sich zu reiben od. zu kratzen: dah. ein Jucken od. Kitzeln empfinden.

κνησιάω, = κνησείω, Plat. Gorg. p. 494. E.

κνῆσις, ἡ, (κνάω) das Reiben, Kratzen, Schaben, Abreiben, Abschaben. 2) das Jucken, Kitzeln.

κνησίχρυσος, ον, (κνάω, χρυσός) Gold reibend, schabend od. nagend.

κνῆσμα, τό, (κνάω) = κνῆμα und κνίσμα. 2) die kratzende Striegel.

κνησμονή, ἡ, = κνησμός.

κνησμός, ὁ, (κνάω, 2) das Jucken, das Kitzeln, dav.

κνησμώδης, ες, mit Jucken od. Kitzeln behaftet.

κνηστήρ, ῆρος, ὁ, = κνῆστις, Schabmesser.

κνηστήριον, τό, Dim. von κνηστήρ.

κνηστιάω, = κνησιάω, κνησείω.

κνῆστις, ιος, ἡ, (κνάω) *Schabmesser*, Messer zum Schaben z. B. des Käses, Il. 11, 640. wo der zsgz. dat. κνήστῑ steht: sonst τυρόκνηστις. 2) = κνησμός, das Jucken, Kitzeln, Brennen.

κνηστίς, ίδος, ἡ, κολλή, scheint bey Plut. Anton. 86. eine Frisiernadel, *calamistrum*, sonst βελόνη, zu seyn.

κνηστός, ή, όν, (κνάω) gekratzt, gerieben, geschabt, zerkratzt, zerrieben.

κνῆστρον, τό, = κνῆστις, 1. 2) = κνέωρος.

κνήφη, ἡ, (κνάω) das Jucken, wie κνησμός. 2) die Krätze.

κνίδα, irr. acc. zu κνίδη, wie von κνίς, Opp. [◡◡]

κνιδάω, (κνίδη) mit Nesseln peitschen. 2) ein nesselartiges Jucken od. Brennen verursachen.

κνίδελαιον, τό, Oel aus dem Saamen des κόκκος Κνίδιος, s. θυμέλαια.

κνίδη, ἡ, (κνίζω) Nessel, Brennnessel, *urtica*. 2) ein Meergeschöpf aus der Gattung der Mollusken, dessen Berühren ein nesselartiges Jucken verursacht, das aber gegessen wird, Meernessel, *urtica marina*, sonst ἀκαλήφη. [--]

Κνίδος, ἡ, bek. Stadt in Karien, h. Hom. Ap. 43. man schreibt auch Γνίδος. Adj. Κνίδιος, α, ον. [ῐ]

κνιδόω, = κνιδάω, dav.

κνίδωσις, ἡ, das Jucken, Brennen. [--◡]

κνίζη, ἡ, Ion. κνίζη, = κνίδη, von

κνίζω, σω, Dor. ξω, (κνάω, κνήθω) ritzen, kratzen, schaben, kneipen: auch abkratzen, abschaben, abschneiden, abkneipen, abpflücken. 2) durch Berührung der Haut einen unangenehmen Reiz hervorbringen, ein Jucken od. Brennen verursachen, kitzeln. 3) übertr. einen unangenehmen Gemüthsreiz hervorbringen, von jeder leidenschaftlichen Anregung, Schweigh. Hdt. 10, 5. necken, ärgern, wehthun, kränken, betrüben, beschämen, erbittern, erzürnen, aufbringen, κνίζειν τινά, wie *pungere* und *vellicare*; Pind. bes. aber, auch schon bey Pind. von der Liebe und ihrem Reiz, ἔρως ἔκνιζεν αὐτὸν τῆς παιδός, Liebe zum Mädchen peinigte, stachelte, entflammte ihn: ebenso pass. κνίζεσθαι ἔρωτί τινος, und ohne ἔρωτι, mit dem gen. allein, κνίζεσθαί τινος, vor Liebe zu jemand brennen, Theocr. 4, 59. dah. auch zur Eifersucht, bes. zur verliebten, reizen. [Jota im gew. fut. mit kurz, Boeckh Pind. Pyth. 10, 60.] (von κνίζω geht aus κνίψ, κνιπός, σκνιπός.)

κνιπεία, ἡ, (κνιπός) Knickerey, Knauserey: Armuth.

κνιπία, ἡ, = das vorherg.

κνιπολόγος, ὁ, (κνίψ, λέγω) ein Vogel, Specht od. Baumläufer, der Insekten sucht.

κνιπός, όν, *knickerig*, knauserig, filzig, kleinlich geizig: ohne Zw. von κνίζω, kneipen, knicken, *knickern*, also eigentl. derjenige, der alles in die kleinsten Theile zerlegt, μικρολόγος, welcher Begriff sich bes. anschaulich in κυμινοπρίστης, *Kümmelknicker*, erhalten hat. Gleichbdtd sind die von κνιπός ausgehenden Formen κνιφός, σκνιπός, σκνιφός, auch Γρίπων, gew. Name der knickerigen Alten in der neuen Att. Komödie: dav.

κνιπότης, ἡ, Knickerey, Knauserey.

κνιπόω, knickern, knausern.

(κνίς) ungebr. nom. zu κνίδα, w. m. s.

κνίσα, ἡ, = κνίσσα, mit kurzem Jota: doch kenne ich kein Beyspiel von dieser Form, wohl aber sieht man aus Draco p. 21, 4. dass für κνίσσα auch κνῖσα geschrieben ward.

κνίσδω, Dor. st. κνίζω.

κνίσμα, τό, (κνίζω) das Ritzen, Kratzen, Kneipen, Abkneipen, Abschaben. 2) das Abgekniffne, Abgeknickte, Abgeschabte, Stückchen, Bröckel, Abschnitzel, Spänchen. 3) Neckerey, Anreiz, Anregung zu irgend einem gereizten Gemüthszustand, zu Groll, Hass, Feindschaft, Eifersucht, bes. aber Anreiz zur Liebe, durch Neckereyen geweckte und genährte Liebe, Neckereyen und Anreizungen der Verliebten untereinander, *morsiunculae*, *vellicationes*, sowohl von physischem, als von moralischem Reiz.

κνισμός, ὁ, (κνίζω) unangenehmer Reiz auf der Haut, Jucken, Brennen. 2) übertr. Neckerey,

Anregung zu irgend einem gereizten Gemüthszustand, bes. zur Liebe, physischer und moralischer Reiz zur Liebe, durch Neckereyen geweckte Feindschaft, Eifersucht, Liebe, verliebte Neckerey, dav.

ισμώδης, ες, juckend, brennend, wie κνησμώδης.

ίσσα, ης, ἡ, Ep. κνίσση, *nidor*, Dampf und Geruch von fettem gebratenen od. im Feuer verbrannten Fleisch, *Fettdampf*, *Bratengeruch*, bes. der Duft vom Opferfleisch, *Opferduft*, oft bey Homer. 2) *das fette Netz*, in das das Opferfleisch gehüllt ward, *das Fett* selbst, sonst δημός, Il. 1, 460. Od. 18, 45. u. sonst. Man schrieb auch κνῖσα, dav.

ισσάεις, εσσα, εν, Dor. st. κνισσήεις. [ᾰ]

ισσαλέος, α, ον, mit Fettdampf, Bratengeruch, Opferduft erfüllt, dergleichen von sich gebend.

ισσᾶντι, Dor. dat. st. κνισσάεντι von κνισσάεις, κνισσήεις.

ισσάριον, τό, Dim. von κνίσσα.

ισσάω, (κνίσσα) Geruch von fettem gebratnen od. verbrannten Fleisch, bes. von Opferfleisch, hervorbringen. 2) mit Fettdampf, Bratengeruch od. Opferduft anfüllen, durchduften, πόλιν, ἀγυιάς, Ar. 3) mit fettem Opferfleisch anfüllen od. beladen, βωμούς, Eur. 4) Med. sich in Dampf verwandeln, in Dampf aufgehn, aufqualmen.

ισσήεις, εσσα, εν, (κνίσσα) voll vom Duft des verbrannten Opferfleisches, voll von Opferduft od. von fettem Opferfleisch, Od. 10, 10. Dor. κνισσάεις, Pind.

ισσηρός, ά, όν, = das vorherg.

ισσοδιώκτης, ου, ὁ, (κνίσσα, διώκω) dem Bratengeruch nachgehend, Bratenriecher, Batr.

ισσοκόλαξ, ᾰκος, ὁ, (κόλαξ) Bratenschmarotzer.

ισσολοιχία, ἡ, Fettleckerey, Bratenleckerey, von ισσολοιχός, όν, (λείχω) Fettlecker, Bratenlecker, Leckermaul.

ισσος, τό, seltne Form st. κνίσσα.

ισσός, όν, = κνισσήεις, bes. fettig. 2) = λίχνος, leckerhaft.

ισσοτηρητής, οῦ, ὁ, (τηρέω) = κνισσοδιώκτης.

ισσόω, = κνισσάω, auch κνιςόω geschr. 2) verbraten, anbrennen und verderben lassen, Luc.

ισσώδης, ες, fettig, fettartig, dampfend wie gebratnes Fett od. Fleisch.

ισσωτός, ή, όν, (κνισσόω) gefettet, mit Fett od. Fettgeruch angefüllt.

ιστός, ή, όν, (κνίζω) klein geschabt, gerieben, geschnitten, gehackt.

ίψ, ὁ, gen. κνιπός, nom. pl. κνῖπες, auch σκνίψ, (κνίζω) eine kleine Ameisenart, die dem Honig nachgeht, und die Feigen annagt, κνίζει. 2) mehrere geflügelte und ungeflügelte Insektenarten, die auf Bäumen und im Holze leben. — Das fem. ἡ κνίψ ist zwar seltner, jedoch nicht ungebr., Lobeck Phryn. p. 400. aber der gen. κνιφός findet sich nur noch bey Gramm.

ή, ἡ, Ion. st. = χνόη.

όη, ἡ, (κνάω) das durch Reibung der Wagenachse entstehende Knarren, auch das Knarren der Fusstritte, das Geräusch der Füsse im Gehn.

ος, ὁ, [illegible], auch χνόος, = κνόη.

ω, = [illegible]

ῦ, gew. οὐδὲ κνῦ, auch nicht einen Muck, d. i. auch nicht im mindesten, von κνύζω, κνυζέω, wie γρῦ von γρύζω: nach andern von κνύζω, κνύω, also οὐδὲ κνῦ, auch nicht soviel, als man vom Nagel schabt.

κνῦζα, ἡ, (κνύω, κνάω) das Jucken. 2) die Krätze.

κνύζα, ἡ, zsgz. st. κόνυζα, Theocr.

κνυζάω, meist im med. κνυζάομαι, auch κνυζέω und κνυζέομαι, selten κνύζω und κνύζομαι, *knurren*, *winseln*, bes. von dem schmeichelnden Knurren und Winseln der Hunde, von der schmeichelnden Stimme des zahmen Löwen, auch von den fröhlichen Lebenslauten und Tönen des Säuglings, *gannire*, *vagire*. (verw. mit γάνος, γάνυμαι, nicht von κύων.) dav.

κνυζηθμός, ὁ, das Geknurr, Geheul, Gewinsel, bes. der Hunde, Od. 16, 163. auch das schmeichelnde Knurren und Winseln der Hunde u. a. Thiere, die fröhlichen Töne des Säuglings, *gannitus*, *vagitus*.

κνύζημα, τό, = κνυζηθμός.

κνυζισμός, ὁ, = κνυζηθμός, sehr zw.

κνυζός, όν, ein nur bey Hesych. vorkommendes Adj. *trüb*, *dunkel*, das aber von den Grammatikern erfunden zu seyn scheint, um κνυζόω davon ableiten zu können.

κνυζόω, nur Od. 13, 401. κνυζώσω δέ τοι ὄσσε, πάρος περικαλλέ' ἐόντε, und 13, 433. κνύζωσεν δέ οἱ ὄσσε, die Augen *entstellen*, dunkel od. trüb machen: nicht von κνυζός, welches Adj. blosse Grammatikererfindung zu seyn scheint, sondern von κνύος, also eigentl. *schäbig machen*, Valck. Adon. p. 381.

κνύζω, κνύζομαι, seltne Nebenform von κνυζάω.

κνύζω, = κνύω, κνάω.

κνῦμα, τό, (κνύω) das Kratzen, Schaben, Reiben, sanfte Berühren. 2) das Anklopfen an eine Thür.

κνύος, τό, die Krätze, *scabies*, *porrigo*. 2) das mit Ausgehn der Haare verbundne Schäbigwerden des Kopfes, *vitiligo*, fr. Hes. [◡◡] von κνύω, ύσω, (κνάω) kratzen, schaben, reiben, sanft berühren: bes. τὴν θύραν, an die Thür ankratzen, anpochen, Ar. [- -]

κνωδακίζω, (κνώδαξ) mit Zapfen od. Pinnen befestigen, daran aufhängen.

κνωδάκιον, τό, Dim. von κνώδαξ. [ᾰ]

κνώδαλον, τό, jedes wilde, gefährliche, schädliche od. giftige Thier, vom Löwen bis zur Schlange und zum Gewürm, Unthier, Ungeheuer, Ungethüm, Ungeziefer, Od. 17, 317. vom Esel, Pind. Pyth. 10, 56. von der Mücke, Mel. 93, 2. 2) als adj. κνώδαλον εὗρε γέροντα, er traf einen ungethümen Alten, h. Hom. Merc. 188. (nicht von κινέω und ἅλς, Meergethier, sondern wie κινώπετον unmittelbar von κνάω st. κινώδαλον.)

κνώδαξ, ᾰκος, ὁ, (ὀδούς) Zapfen, Kegelzapfen, Pinne.

κνώδων, οντος, ὁ, (ὀδούς) hervorstehender eiserner Zahn am Jagdspiess od. Hirschfänger, gew. im plur. Xen. 2) im sing. die Degen- od. Schwerdtklinge, Soph.

κνωσόμορφος, ον, (κνώψ, μορφή) thiergestaltig.

κνώσσω, *schlafen*, *schlummern*, Od. 4, 809. fem. und poet. κνώσσω verhält sich zu κνάω, κνάω, wie unser *nicken*, *einnicken*, zu *knicken*.

κνώψ, ὁ und ἡ, gen. κνωπός, verkürzte Form von κινώπετον, Nic.

κοάλεμος, ὁ, dummer Mensch, Dummbart: dah.

Ar. Eq. 221. ein vom Aristophanes erfundner Gott od. Dämon der Dummheit: aber Eq. 198. δρύκων κοάλεμος in orakelhaft dunkler Bdtg: denselben Spottnamen hatte Miltiades Vater, Kimons Grossvater, Plut. (gew. Abltg von κοάω, κοέω, νοέω, und ἀλεός, ἠλεός) [υ-υυ]

κοάξ, kom. Nachahmung des Froschgequakes, βρεκεκὲξ κοάξ, Ar. Ran. 208.

κοάω, s. κοέω.

κοβαλεία, ἡ, Possenreisserey, Schmarotzerey, von

κοβαλεύω, (κόβαλος) Koboldsstreiche machen, durch List, Betrug od. Spässe den Possenreisser od. Schmarotzer machen.

κοβαλία, ἡ, = κοβαλεία.

κοβαλίκευμα, τό, Possenreisserey, Schmarotzerey, Gaunerey, von

κοβαλικεύω, = κοβαλεύω.

κόβαλος, ὁ, auch κόβαλλος geschr. ein Schalk, ein Mensch, der sich durch Possen, Spässe, Pfiffe und Betrügereyen nährt, Gauner, Possenreisser, Schmarotzer, stets mit dem Nebenbegriff der Schlauheit und Verschmitztheit, oft mit βωμολόχος, μόθων, πανοῦργος verbunden: auch sollen gewisse Faunen- od. Satyrnähnliche Gesellen des Bacchus, die ihn durch ihre Spässe belustigten, Κόβαλοι geheissen haben, also schalkische Neckgeister, wovon unser Kobold, franz. Gobelin.

κόβειρος, ὁ, = κόβαλος, Hesych.

κογχάριον, τό, Dim. von κόγχη.

κόγχη, ἡ, eine zweyschalige Muschel, concha, einerley mit χήμη, aber bey den Att. gebräuchlicher. 2) die Muschelschale, deren man sich zum Messen od. Schöpfen bediente, dah. 3) ein Maass, bes. zu Flüssigkeiten. 4) jedes wie eine Muschelschale gestaltete Gefäss. 5) die obere Wölbung der Hirnschale. 6) der gewölbte Theil des Schildes, umbo. 7) Kniescheibe. 8) Ohrhöhle. 9) Augenhöhle. 10) an Diplomen die Kapsel um das daran hangende Siegel, dav. ἀνακογχυλιάζω, entsiegeln. 11) sprichw. das Wohlfeilste, Geringste, Nichtsnützigste, dah. κόγχης ἄξιον, soviel werth wie eine Muschelschale, d. i. ganz werthlos, und κόγχην διελεῖν, eine Muschel öffnen, von einer leichten Arbeit: s. auch κόγχος. (κόγχη, κόγχος, κογχύλη verw. mit γογγύλος, στρογγύλος, rund.)

κογχίον, τό, Dim. von κόγχη.

κογχίτης, ὁ, λίθος, Muschelmarmor.

κογχοειδής, ές, muschelartig, muschelförmig.

κογχοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Muschelfänger.

κόγχος, ὁ, auch ἡ, = κόγχη. 2) die conchis der Römer, gekochte und nicht durchgeschlagne Linsen, dah. κόγχος καὶ κύαμος überh. von den Speisen der Armen.

κογχύλη, ἡ, = κόγχη, bes. die Purpurschnecke. [ῠ]

κογχυλίας, ου, ὁ, = κογχίτης, Muschelmarmor, Marmor mit eingeschlossnen und versteinerten Muscheln.

κογχυλιάτης, ου, ὁ, = κογχυλίας.

κογχυλιευτής, οῦ, ὁ, der Konchylien, bes. Purpurschnecken fängt.

κογχύλιον, τό, (κογχύλη) die Muschel und die Muschelschale, bes. 2) die Purpurschnecke. 3) die davon bereitete Purpurfarbe. 4) die damit gefärbte Wolle. [ῠ]

κογχυλιώδης, ες, konchylienartig.

κογχυλιωτός, ή, όν, (κογχύλιον, 3.) mit Purp. gefärbt.

κογχώδης, ες, = κογχοειδής.

κοδομεῖον, τό, Gefäss, worin Gerste geröstet wird, von

κοδομεύς, ὁ, der die Gerste röstet.

κοδομευτήρ, ὁ, = κοδομεύς: fem. κοδομεύτρια, ἡ.

κοδομεύω, Gerste rösten: überh. rösten.

κοδομή, ἡ, die Gerste Röstende.

κοδράντης, ου, ὁ, der Lat. quadrans, der vierte Theil des as.

κοδύμαλον, τό, nach einigen die Quitte, nach andern die Mispel.

κοέω, Ion. st. νοέω, merken, hören, sehr seltne Form, noch seltner κοάω, meist nur noch in Zusammensetzungen vorkommend, wie in θυοσκόων, schaafsinnig, εὐρυκοάς, grosssinnig, w. Hesych. εὐρυκόωσα, w. m. s. und in Eigennamen, wie Δηϊκόων, Δημοκόων, Ἱπποκόων, Λαοκόων, Εὐρυκόωσα, Λαοκόωσα, auch κοάλεμος gehört hieher. Wahrsch. ist κοέω Stammwort von ἀκούω, ἀκοή, welches beydes Valck. wieder auf die gemeinsame Wurzel ἀκή zurückführt, wovon ἄκρος, ἀκροάομαι, also urspr. die Ohren spitzen.

κοθαρός, κοθαρίζω, Dor. st. καθαρός, καθαρίζω.

κόθορνος, ὁ, cothurnus, der Kothurn, ein hoher, den ganzen Fuss bedeckender, bis zur Mitte des Beins hinaufreichender Jagdstiefel, der vorn zugeschnürt ward, und mehrere starke Sohlen über einander hatte, Hdt. 6, 125. vgl. ἐμβάτης und ἐνδρομίς. 2) eine ähnliche Fussbedeckung der Tragischen Schauspieler in Heldenrollen, die bes. dazu diente die ganze Gestalt zu erhöhn: er ward zum Sinnbilde der Tragödie: weil er von beyden Geschlechtern getragen ward, und auf beyde Füsse passte, 3) übertr. ein zweydeutiger, wetterwendischer Mensch, Achselträger, Beyn. des Theramenes, Xen. Hell. 2, 3, 31.

κοθουρίς, ἡ, = κολουρίς, w. m. s.

κόθουρος, ον, bey Hes. op. 306. Beyw. der Drohnen, κηφῆνες, von οὐρά, stutzschwänzig, d. i. ohne Stachel, also = κόλουρος: andre schreiben κύθουρος, und leiten es von κεύθω und οὐρά ab: noch andre erklärten es durch ἀργός, κακοῦργος, faul, und nahmen einen Stamm κόθω, βλάβη, an.

κοθώ, ἡ, = βλάβη, s. κόθουρος.

κοΐ, nachahmendes Wort, das Quieken und Grunzen der Schweine ausdrückend. [υ-] dav.

κοΐζω, quieken od. grunzen wie ein Schwein.

κοΐκινος, η, ον, (κοΐξ) von Palmblättern gemacht od. geflochten. [?]

κοιλάνθιον, ὁ, ein Schimpfwort, Dummkopf, Maulaffe, von

κοικύλλω, Maulaffen feil haben, träg und dumm umhergaffen, Ar.

κοιλαίνω, fut. ανῶ, aor. ἐκοίληνα, inf. κοιλῆναι und κοιλᾶναι, (κοῖλος) hohl machen, aushöhlen, χώραν, sich ein Grab aushöhlen, Theocr. dav.

κοίλανσις, ἡ, das Aushöhlen.

κοιλάς, άδος, ἡ, als subst. Höhle, Höhlung, hohles Thal, Tiefe. 2) als adj. hohl, poet. fem. zu κοῖλος.

κοίλασμα, τό, (κοιλαίνω) Höhlung.

ἔμβολον, τό, (κοῖλος, ἔμβολον) der Hohlkeil, ne Schlachtordnung, vgl. ἔμβολος, b.
η, ἡ, die Höhle: eigentl. fem. von κοῖλος.
ία, ἡ, (κοῖλος) die ganze Bauchhöhle, *venter*, mit allem was drin ist, der Magen samt den edärmen, Hdt. 2, 40. 86. ἡ κάτω κοιλία, der heil der Därme vom Magen bis ans κῶλον, er übrige bis an den After ἔντερα, Lat. *alvus ferior* und *superior*. 2) der Stuhlgang, *alvus*. jede Höhlung, Vertiefung, Schlund mit Wasr, dav.
ιακός, ή, όν, am Magen, an der Verdauung idend.
ίδιον, τό, Dim. von κοιλία.
ιοδαίμων, ονος, ὁ und ἡ, (δαίμων) wer seinen auch zu seinem Gotte macht, Fresser, Schlemer, vgl. γαστροδαίμων.
ιόδεσμος, ὁ, (δεσμός) Bauchbinde, Bauchgurt.
ιόδουλος, ον, (δοῦλος) Knecht, Sklav seines auches od. Magens.
ιολυσία, ἡ, (λύω) Leibesöffnung, Durchfall, dav.
ιολυτικός, ή, όν, Durchfall verursachend.
ιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Magen od. Magenwurst Verkaufende.
ιούχιον, τό, (ἔχω) Geldkiste, zw.
ιοφορέω, (φέρω) trächtig, schwanger seyn, *uterum ferre*.
ίσκος, ὁ, (κοῖλος) ein vorn hohles od. ausgehöhltes chirurgisches Messer, auch ἐκκοπεὺς οῖλος.
ισκωτός, ὁ, = κοιλίσκος.
ιώδης, ες, (κοιλία, εἶδος) bauchartig, bauchig, hohl.
ίωσις, ἡ, wie von κοιλιόω, die Höhlung, der Bauch.
λογάστωρ, ορος, (κοῖλος, γαστήρ) hohlbauchig: dah. hungrig.
λοκρόταφος, ον, (κρόταφος) mit hohlen Schläfen
λόπεδος, ον, (πέδον) in hohler od. vertiefter Ebne liegend, Pind.
λος, η, ον, *hohl*, *ausgehöhlt*, Hom. bey dem s am häufigsten Beyw. der Schiffe ist, κοίλη ὁδός, Hohlweg, Il. 23, 419. oft mit dem Nebenbegriff des *geräumigen*, z. B. σπέος, λόχος, Od. überh. *einwärtsgebogen*, λιμήν, Od. 10, 92. *vertieft*, hohl od. vertieft gearbeitet, so heisst das Troische Pferd κοῖλον δόρυ, Od. 8, 507. *tief liegend*, in hohlen Thalgründen gelegen, κοίλη Λακεδαίμων, das zwischen Bergen in der Tiefe liegende Lakedämon, Od. 4, 1. vgl. κητώεις, ebenso in Prosa κοῖλοι τόποι, tiefe Thalgründe: τὸ κοῖλον, Höhle, Höhlung, vertiefter Theil: Gegens. κυρτός, auswärtsgebogen, erhoben, gewölbt. — Später κοῖλος χρυσός, ἄργυρος, hohl gearbeitetes, zu Gefässen verarbeitetes Gold u. Silber, z. φλέψ, die Hohlader, κοίλη ναῦς, der Schiffsbauch: κοίλη θάλασσα, ἅλς, das hochgehende, angeschwollne Meer, ebenso κοῖλος ποταμός: auch von der Stimme, hohl, dumpf, Theocr. s. κοιλόστομος. Sprichw. τὸ κοῖλον τοῦ ποδὸς δεῖξαι, die hohle Fussohle zeigen, d. i. entfliehn, ausreissen.
λοστομία, ἡ, hohle Stimme od. Aussprache, von
λόστομος, ον, (στόμα) hohlmäulig, eine hohle Stimme od. Aussprache habend.
λοσώματος, ον, (σῶμα) hohlleibig.
λότης, ητος, ἡ, (κοῖλος) Höhlung.

κοιλοφθαλμία, ἡ, hohle, tiefliegende Augen, und
κοιλοφθαλμιάω, hohle, tiefliegende Augen haben, von
κοιλόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) hohläugig, mit tiefliegenden Augen.
κοιλοφυής, ές, (φύω) hohl gewachsen od. geschaffen, von Natur hohl.
κοιλόφυλλος, ον, (φύλλον) hohlblätterig.
κοιλόφωνος, ον, (φωνή) hohlstimmig.
κοιλόχειλης, ες, (χεῖλος) mit hohlem Rande.
κοιλόω, (κοῖλος) höhlen, aushöhlen, hohl machen.
κοιλώδης, ες, höhlenartig.
κοίλωμα, τό, (κοιλόω) Höhle, Höhlung, Vertiefung, ausgehöhlter Körper.
κοιλώνυξ, υχος, (ὄνυξ) hohlhufig, ἵπποι, Stesich.
κοιλώπης, ὁ, fem. κοιλῶπις, = κοιλωπός.
κοιλωπός, όν, (ὤψ) hohläugig. 2) hohl anzuschauen: dah. überh. hohl.
κοιμάω, ήσω, *einschläfern*, einschlafen machen, in Schlaf bringen, βλέφαρα, ὄσσε, Il. 14, 236. κοιμῆσαί τινα ὕπνῳ, Od. 12, 372. Aesch. dah. auch *zu Bette bringen*, Od. 3, 397. von der Hirschkuh, die Jungen ins Lager legen, Od. 4, 336. 17, 127. 2) überh. *beruhigen*, in Ruhe bringen, besänftigen, stillen, ἀνέμους, κύματα, Il. 12, 281. Od. 12, 169. auch *lindern*, ὀδύνας, Il. 16, 524. λύπας, πόθον, Jac. A. P. p. 101. — Med. κοιμάομαι, ήσομαι, *schlafen*, einschlafen, sich schlafen legen, zu Bette gehn, oft bey Hom. der sowohl den aor. κοιμήσασθαι als den κοιμηθῆναι braucht: auch von Thieren, sich lagern, Od. 14, 411. κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον, er schlief den eisernen (Todes-)Schlaf, Il. 11, 241. aber κοιμηθεῖσά τινι, st. συγκοιμηθεῖσα, bey einem schlafend, Hes. Th. 213. wie Homers εὐνηθεῖσά τινι. 2) überh. *ruhen*, ausruhn, auch von Todten wie κεῖμαι. (verw. mit κοίτη und κεῖμαι.) dav.
κοίμημα, τό, Schlaf, κοιμήματα αὐτογέννητα, Beyschlaf der Mutter mit dem leiblichen Sohne, Soph. Ant. 864.
κοίμησις, ἡ, das Schlafen, der Schlaf.
κοιμητήριον, τό, Ort zum Schlafen, Schlafzimmer.
κοιμίζω, ίσω, nachhom. = κοιμάω, einschläfern, beruhigen, in den Schlaf od. zur Ruhe bringen, besänftigen, stillen, lindern, auch zur Grabesruhe bringen, Trag. dav.
κοιμιστής, οῦ, ὁ, der in den Schlaf od. zur Ruhe Bringende.
κοινάω, = κοινόω, ὁδὸν νυκτί, einen Weg im Geleit der Nacht machen, Pind.
κοινεῖον und κοινίον, τό, (κοινός) gemeinsamer Ort, Versammlungsort, bes. Wirthshaus, Hurenhaus: spätes W.
κοινεών, ῶνος, ὁ, = κοινωνός, sehr zw. s. Herm. Eur. Herc. fur. 340.
κοινῇ, adverbial gebr. dat. fem. von κοινός, w. m. s.
κοινηλογέομαι, = κοινολογέομαι.
κοινισμός, ὁ, wie von κοινίζω, Vermischung verschiedner Mundarten im Sprechen od. Schreiben.
κοινοβιακός, ή, όν, (κοινόβιος) zum gemeinsamen od. Klosterleben gehörig.
κοινοβιάρχης, ὁ, (ἄρχω) Klostervorsteher.
κοινόβιος, ον, (βίος) mit andern in Gemeinschaft lebend: τὸ κοινόβιον, gemeinschaftliches Leben, Ort zum gemeinschaftlichen Leben, Kloster, *coenobium*, dav.

κοινοβιώτης, ητος, ἡ, Leben in Gemeinschaft mit andern.
κοινοβλαβής, ές, (βλάπτω) gemeinschädlich, Gegens. κοινωφελής.
κοινοβουλευτικός, ή, όν, (βουλεύω) zu gemeinschaftlicher Berathschlagung gehörig.
κοινοβουλέω, gemeinschaftlich berathschlagen, von
κοινοβούλης, ὁ, (βουλή) der gemeinsam Rathschlagende, dav.
κοινοβουλία, ἡ, gemeinschaftliche Rathsversammlung und Berathung, gemeinschaftliche Ueberlegung.
κοινοβούλιον, τό, = das vorherg. Gemeinberathung.
κοινοβωμία, ἡ, (βωμός) Gemeinschaftlichkeit des Altars, d. i. gemeinsame Verehrung mehrerer Gottheiten auf einem Altar, vgl. ἀγώνιος, 2.
κοινογάμια, τά, (γάμος) gemeinschaftliche Heyrath, bes. verschiedner Stände od. Stämme unter einander, Gegens. ἰδιογάμια. [ᾰ]
κοινογενής, ές, (γένος) act. gemeinschaftlich od. mit andern erzeugend. 2) pass. aus der Gemeinschaft zweyer verschiedner Gattungen entsprungen od. erzeugt, Gegens. ἰδιογενής, Plato, dav.
κοινογονία, ἡ, gemeinschaftliche Zeugung zweyer verschiedner Gattungen, wie des Pferdes und des Esels, Gegens. ἰδιογονία, Plato.
κοινοδημεί, adv. (δῆμος) von gemeines Volks wegen.
κοινοδίκαιον, τό, gemeinsames Gericht, zw. von
κοινόδικος, ον, (δίκη) gemeinschaftliches Rechtes geniessend.
κοινοεργός, όν, (ἔργον) gemeinschaftlich thätig, gemeinsam arbeitend.
κοινοθυλακέω, (θύλακος) einen gemeinschaftlichen Beutel, d. i. eine gemeinschaftliche Casse haben.
κοινολαΐτης, ου, ὁ, (λαός) einer vom gemeinen Volk.
κοινολεκτέω, (λέγω) die Sprache des gemeinen Lebens reden, dav.
κοινολέκτως, adv. in der Sprache des gemeinen Lebens.
κοινόλεκτρος, ον, (λέκτρον) ein gemeinsames Bett, bes. Ehebett habend, von Eheleuten, Aesch.
κοινολεχής, ές, (λέχος) = das vorherg. 2) = μοιχός, Ehebrecher, Soph.
κοινολογέομαι, (λόγος) sich gemeinschaftlich besprechen, berathen, verabreden, mit jemand, τινί, dav.
κοινολόγημα, τό, gemeinschaftliche Besprechung, Berathung.
κοινολογία, ἡ, das Besprechen od. Berathschlagen untereinander.
κοινολογίζομαι, = κοινολογέομαι, LXX.
κοινονοημοσύνη, ἡ, Gemeinsinn, Sorge fürs gemeine Wohl. 2) gemeine, bürgerliche, sich zu jedermann herablassende Gesinnung, communitas, civilitas, von
κοινονοήμων, ον, (νόημα) gemeinsinnig. 2) gemeines, herablassendes Sinnes.
κοινοπαθής, ές, (πάσχω) mit andern gemeinsam leidend, sich nach ihnen bequemend, gesellig, Gegens. ἰδιοπαθής.
κοινόπλοος, ον, zsgz. κοινόπλους, (πλέω) gemeinsam schiffend, Schiffsgefährte, Soph.
κοινοποιέω, (ποιέω) gemein machen.
κοινόπους, ποδος, (πούς) eigentl. gemeinsames Fusses, dah. zugleich kommend, zugleich anwesend, Soph.
κοινοπραγέω, (πράσσω) gemeinschaftlich mit jemand, τινί, handeln, Theil nehmen an einer Handlung, dav.
κοινοπράγημα, τό, gemeinschaftliche Handlung. [-ᴗ-ᴗ]
κοινοπραγία, ἡ, gemeinschaftliches Handeln, Theilnahme an der Handlung.
κοινός, ή, όν, bey Soph. Tr. 207. auch zweyer End. gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich, zuerst bey Hes. op. 725, oft bey Pind. τινί, auch τινός, Pind. Nem. 1, 48. b) allen Menschen gemeinsam, allgemein, bes. vom Tode und von der Unterwelt; Ruhnk. ep. cr. p. 286. alle angehend, von allgemeinem Interesse, bes. c) das ganze Volk angehend, öffentlich, dah. τὸ κοινόν, das Gemeinwesen, das Gesamtwesen, die Gemeine, der Staat, auch das Gemeinwohl, das gemeine Beste, ἄνευ τοῦ πάντων κοινοῦ, ohne Wissen und Wollen der Gesamtheit, Thuc. dah. dat. fem. κοινῇ als adv. von Gemeinde wegen, von Staats wegen, auf gemeine Kosten, gemeinsam. d) von der Sinnesart, wie communis, gemein, bürgerlich, sich zu jedermann herablassend, sich mit jedermann gemein machend, jedermann gleich behandelnd, dah. billig, gerecht. e) in tadelnder Bdtg. gemein, gering, niedrig, alltäglich, und von der Gesinnung, gemein, unedel, niederträchtig. f) durch Verwandtschaft nah verbunden, bes. bey Soph. Ant. 1. OT. 261. OC. 535. g) κοινά, auch ἐπίκοινα, heissen die drey mittlern Consonanten β γ δ, Schaef. Dion. comp. p. 174. h) bey den Gramm. von jeder Redeform, die keinem einzelnen Dialekt bes. angehört. — Als adv. wird neben κοινῶς auch κοινῇ und κοινά gebr. κοινὰ ἐμοί, gemeinschaftlich mit mir, wie ξὺν ἐμοί, Soph. Aj. 577. — Gegens. ἴδιος. (κοινός ist nur mundartlich verschieden von ξυνός, also der Stamm ξύν. σύν.) dav.
κοινότης, ητος, ἡ, Gemeinheit, Gemeinschaft, Gemeinschaftlichkeit: gegen jedermann gleich freundliches und herablassendes Betragen.
κοινότοκος, ον, (τίκτω) von gemeinschaftlicher Geburt, von gemeinschaftl. Eltern, Soph.
κοινοτροφία, ἡ, (τρέφω) gemeinschaftliche Ernährung, Gegens. μονοτροφία, dav.
κοινοτροφικός, ή, όν, zur gemeinschaftlichen Erziehung gehörig, Plato.
κοινοφαγία, ἡ, (φαγεῖν) gemeines, schlechtes, verbotnes Essen, Verunreinigung dadurch, LXX.
κοινοφιλής, ές, (φιλέω) gemeinschaftlich liebend, dasselbe liebend, Aesch.
κοινόφρων, ον, (φρήν) gleiches Sinnes, gleichgesinnt, einträchtig.
κοινοχρησία, ἡ, und κοινοχρηστία, ἡ, Gemeinnutzen, Gemeinnützigkeit.
κοινόω, (κοινός) gemein machen, d. i. mittheilen, τί, bekannt machen: gemeinsam erwägen und überlegen. — 2) Med. einem etwas mittheilen, um ihn darüber zu Rathe zu ziehn, τινί τι, bes. τινὶ λόγους, auch das Orakel zu Rath ziehn. b) theilnehmen an etwas, τινός, seltner m. d. acc. Xen. u. Eur. c) einen für sich gewinnen, τινά, Pind. Hay.

ινωμα, τό, Gemeinschaft, Umgang: auch fleischliche, eheliche Gemeinschaft, Plut.

ινωμάτιον, τό, Dim. von κοίνωμα, ein eisernes Band, wie ἔφηλις.

ινών, ῶνος, ὁ, nur im plur. Theilnehmer, Gesellschafter, Gefährte, Genoss, seines Gleichen, Xen. s. Valck. Adon. p. 227. A. vgl. ξυνών, ξυνήων.

ινωνέω, (κοινωνός) etwas gemeinschaftlich haben, mit einem, τινί, Antheil haben od. nehmen an etwas, τινός, dav.

ινώνημα, τό, das Mitgetheilte. 2) Mittheilung, Gemeinschaft, Umgang, Verkehr, Handel und Wandel, überh. Communication.

ινώνησις, ἡ, das Mittheilen, Theilhaben- oder Theilnehmenlassen, dav.

ινωνητικός, ή, όν, zum Mittheilen, zur Gemeinschaft gehörig od. geschickt.

ινωνία, ἡ, (κοινωνέω) Mittheilung. 2) Theilnahme, Gemeinschaft, Gesellschaft, Zusammenkunft, Umgang, auch fleischlicher, Beyschlaf: Verwandtschaft, dav.

ινωνικός, ή, όν, zur Mittheilung, Theilnahme, Gemeinschaft, Gesellschaft-gehörig, geschickt od. geneigt, mittheilend, gesellig, gesellschaftlich.

ινωνοποιέω, (ποιέω) = κοινωνέω.

ινωνός, ὁ, auch ἡ, (κοινός) Gesellschafter, Gefährte, Genoss, Gehülfe, Theilnehmer, wie κοινών.

ινωφέλεια, ἡ, Gemeinnützigkeit, von

ινωφελής, ές, (ὄφελος) gemeinnützig, dav.

ινωφελία, ἡ, = κοινωφέλεια.

ινωφέλιμος, ον, = κοινωφελής.

ὶξ, ῖκος, ὁ, coix, eine Aegypt. Palmenart, aus deren Blättern Bastdecken, Körbe u. s. w. geflochten wurden: auch diese Flechtarbeiten selbst: die Nichtattiker sagten κοῖς, Theophr. hat auch ἡ κόϊξ, Lobeck Phryn. p. 88.

Κοιογένεια, ἡ, Koios Tochter, Leto od. Latona, von

Κοῖος, ὁ, Koios, ein Titan, des Uranos und der Gaea Sohn, Hes. Th. 135.

οῖος, κοίη, κοῖον, Ion. st. ποῖος, ποίη, ποῖον.

οῖος, ὁ, Makedonisch st. ἀριθμός.

οιράνειος, εία, ειον, (κοίρανος) dem Herren gehörig, κράτος, Herrschergewalt, wie κοιρανία. [ᾰ]

οιρανέω, (κοίρανος) Herr seyn, Herrscher od. Befehlshaber seyn, herrschen, obwalten, gebieten, Hom. a) vom Oberbefehl im Kriege, Il. 2, 207. 4, 250. 5, 332. 824. b) von der gesetzlichen Herrscher- und Richtergewalt des Königs in Friedenszeit, Il. 12, 318. Od. 1, 247. c) von der unrechtmässigen Gewalt, die sich die Freyer in Odysseus Hause angemaasst hatten, oft in der Od. Homer verbindet es nie unmittelbar mit einem Casus, sondern er braucht es absol. wie Il. 2, 207. od. was häufiger ist, mit κατά und dem acc. πόλεμον κάτα, Λυκίην κάτα, Ἰθάκην κάτα, μέγαρον κάτα, immer die Praep. hinter ihrem Subst. und anastrophirt: Hes. Th. 331. dagegen verbindet es m. d. gen., Pind. m. d. acc., Ap. Rh. m. d. dat. dav.

κοιρανία, ἡ, Ion. κοιρανίη, Herrschaft, Macht, Gewalt, Anführung, Befehlshaberschaft.

κοιρανίδης, ου, ὁ, = κοίρανος, Soph. [–◡◡–]

κοιρανικός, ή, όν, einem Herrscher, Gebieter, Anführer gehörig od. gebührend, ihn betreffend, von

κοίρανος, ὁ, Herrscher, Gebieter im Kriege, Anführer, Befehlshaber, Il. mit ἡγεμών verb. Il. 2, 487. κοίρανε λαῶν, Il. 7, 234. u. sonst. b) Beherrscher, rechtmässiger Fürst, mit βασιλεύς verb. Il. 2, 204. c) überh. Herr, Oberherr, Gebieter, Od. 18, 106. später auch Besitzer, Eigenthümer. (von κῦρος, wie κοινός von ξυνός, verw. mit κάρα, κάρανος.)

κόϊς, ὁ, s. κόϊξ.

Κοισύρα, ἡ, Koisyra, eine reiche, vornehme und üppige Euböerinn von Eretria, Alkmäons, nach andern Peisistratos Gattinn, Megakles und Lamachos Mutter. [–◡–] dav.

Κοισυρόομαι, sich vornehm und üppig wie Koisyra gebehrden.

κοιτάζω, (κοίτη) ins Lager legen, ins Bett bringen. Med. sich lagern, liegen, sich ins Bett legen, zu Bette gehn, schlafen.

κοιταῖος, αία, αῖον, (κοίτη) liegend, gelagert, im Bette liegend, schlafend, κοιταῖος γίγνεται ἐν τῇ χώρᾳ, ἐν τῇ πόλει, auf dem Lande, in der Stadt schlafen od. übernachten, κοιταῖος ἔρχεται, er kommt zur Schlafenszeit. 2) τὸ κοιταῖον, = κοίτη, aber τὰ κοιταῖα ἐπισπένδειν, den letzten Trunk vor Schlafengehn, den Schlaftrunk nehmen und damit das Trankopfer, die Libation, verrichten.

κοίτη, ἡ, Lager, Bette, Ruhestelle, Schlafstätte, Od. 19, 341. auch Lager eines Thiers, Bett eines Flusses. 2) Schlaf, Beyschlaf. 3) Kiste, Lade, etwas hinein zu legen, vgl. κοιτίς. (von ΚΕΩ, ΚΕΙΩ, κεῖμαι, verw. mit κοιμάω.)

κοιτίς, ίδος, ἡ, Dim. von κοίτη, Kistchen, Kästchen, etwas hinein zu legen: man findet auch κοῖτις betont.

κοῖτος, ὁ, = κοίτη, Lager, Bett, Schlafstätte, Od. 2) das zu Bette Gehn, Od. 19, 510. 3) der Schlaf, Od. 19, 515. Hes. op. 576. κοῖτον ποιεῖσθαι, sich zu Bette legen, Hdt. 7, 17. dav.

κοιτοφθορέω, (φθείρω) eines andern Ehebett verderben, d. i. durch Ehebruch beflecken.

κοιτών, ῶνος, ὁ, (κοίτη) Schlafzimmer, Schlafgemach.

κοιτώνιον, τό, Dim. von κοιτών.

κοιτωνίσκος, ὁ, Dim. von κοιτών.

κοιτωνίτης, ου, ὁ, Kammerdiener, späteres W. aus Galens Zeit, früher κατακοιμιστής.

κοιτωνοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Hüter, Wächter des Schlafzimmers.

κοκκάζω, gackern, von der Henne, wenn es nicht f. L. st. κοκκύζω ist.

κοκκάλια, τά, eine Art Landschnecken mit Schaalen.

κόκκαλος, ὁ, (κόκκος) Kern des στρόβιλος, Zirbelbaum, nux pinea, Pinienkern, Lobeck Phryn. p. 397.

κοκκίζω, (κόκκος) auskernen, entkernen.

κοκκινοβαφής, ές, (βάπτω) carmosinroth gefärbt, von

κόκκινος, η, ον, (κόκκος) carmosinroth, coccineus.

κοκκίον, τό, Dim. von κόκκος.

κοκκοβαφής, ές, = κοκκινοβαφής.

κοκκοθραύστης, ου, ὁ, (θραύω) Kernbeisser, ein Vogel, von

κόκκος, ὁ, der Kern der Baumfrüchte, z. B. des Granatapfels, h. Hom. Cer. 373. 412. 2) die Beere: insbes. die Scharlachbeere, womit scharlachroth gefärbt wird, coccus tinctorius, dah.

ἡ κόκκος, *die Scharlacheiche*, an der die Scharlachbeeren sitzen, auch πρῖνος und ὕσγη. 3) die harzigen *Zapfen* mehrerer Bäume, z. B. der Schwarzpappel, auch μίσχος. 4) *die Pille*. 5) bey Strato *die Hoden*, wie κοκκωνή und ἐρέβινθος.

κόκκυ, ein Aufruf od. Zuruf, der durch ταχὺ erklärt wird, κόκκυ, ψωλοὶ πεδίονδε, auf ins Feld, Ar. Av. 506. κόκκυ, μεθεῖτε, he! lasst los, Ran. 1384. eigentl. ists der Kukuksruf.

κοκκύαι, οἱ, = κοκύαι. [- ◡ -]

κοκκυγέα, ἡ, ein Baum, der zum Rothfärben diente, und eine mit Wolle umgebne Frucht trug, viell. eine Art Sumach, dav.

κοκκύγινος, η, ον, purpurroth.

κοκκύζω, (κόκκυξ) *kukuken*, vom Rufen des Kukuks, Hes. op. 488. wie der Kukuk rufen, mit dem Kukukruf ein Signal od. Zeichen geben, Ar. Ran. 1380. Ueberh. *krähen*, *krächzen*, Theocr. 7, 48. 124. perf. κεκόκκυκα, Ar.

κοκκυμηλέα, ἡ, = κοκκύμηλος.

κοκκύμηλον, τό, die Pflaume, eigentl. Kukuksapfel.

κοκκύμηλος, ἡ, der Pflaumenbaum, dav.

κοκκυμηλών, ῶνος, ὁ, Pflaumenbaumgarten.

κόκκυξ, υγος, ὁ, (κόκκυ) *der Kukuk*, nach seinem Geschrey, Hes. op. 488. so Lat. *cuculus* von *cucu*. 2) ein Meerfisch, *Knorrhahn*, der einen kukukähnlichen Ton von sich geben soll. 3) als Schimpfwort, *ein Gauch*, ein lockerer *Zeisig*, von geilen und liederlichen Menschen, da der Kukuk als eine Art Ehebrecher angesehn ward, weil er seine Eyer in fremde Nester legt, und sie darin ausbrüten lässt. 4) eine frühzeitige *Feige*, die um die Zeit reift, wenn der Kukuk ruft, sonst ὄλυνθος, *grossus*. 5) Kukuks- od. Steissbein, *os coccygis*. [Ypsilon in der Regel durch alle Casus lang, obgleich Draco p. 28, 2. in den dreysylb. auch die Verkürzung annimmt.]

κοκκύσδω, Dor. st. κοκκύζω, Theocr.

κοκκυσμός, ὁ, (κοκκύζω) das Kukukrufen: überh. das Krähen, Krächzen, Kreischen: bes. das Ueberspannte in der feinen Stimme, sowie das Uebermässige in der groben, βηχία od. βηχίας.

κοκκυστής, οῦ, ὁ, (κοκκύζω) der Kräher, Krächzer, Kreischer, Schreyer.

κόκκων, ωνος, ὁ, Kern des Granatapfels. 2) = κόκκος Κνίδιος, Purgirbeere. 3) Mistelbeere.

κοκκωνή, ἡ, = κόκκος, 5.

κοκύαι, οἱ, die Vorfahren, altes und seltnes Ion. W., wahrsch. von κυέω. [◡◡-]

κολᾰβίω, = ἐγκοληβάζω, nur bey Suid.

κόλᾰβος, ὁ, = κόλλαβος.

κολαβρεύομαι, = κολαβρίζω.

κολαβρίζω, (κόλαβρος) eine Art Waffentanz tanzen. 2) bey den LXX. verachten, verspotten, von κόλαβρος, Bdtg 2.

κολαβρισμός, ὁ, eine Art Waffentanz.

κόλαβρος, ὁ, eine Art Gesang, nach welcher der Waffentanz κολαβρισμός getanzt ward. 2) das Ferkel, nach Suid. (ohne Zw. verw. mit μολόβρια.)

κολάζω, άσω, Att. fut. κολῶ, med. κολῶμαι, in Prosa gebräuchlichere Form für das mehr poet. κολούω von κόλος, κολοβός, *verstümmeln*, stutzen, stümpfen, beschneiden, behauen, verkürzen, abschneiden, abhauen, wegnehmen: bes. von Bäumen, sie beschneiden, das überflüssige Laub od. Holz wegnehmen, wie das Lat. *castigare*, dah. auch 2) übertr. *in Zucht u. Schranken halten*, jedes Uebermaass hindern, zurückhalten, mässigen, bändigen, warnen, tadeln, züchtigen: in der Gerichtssprache, vom Kläger, einen zur Strafe vor Gericht ziehen, vom Richter, zur Strafe verurtheilen, bestrafen, Wolf Lept. p. 241.

κολᾰκεία, ἡ, (κολακεύω) das Schmeicheln, die Schmeicheley, das Wesen und Betragen des Schmeichlers.

κολάκευμα, τό, eine Schmeicheley, Schmeichelwort, Schmeichelthat. [ᾰ]

κολᾰκευτής, οῦ, ὁ, = κόλαξ, dav.

κολᾰκευτικός, ή, όν, zum Schmeichler od. zum Schmeicheln gehörig, schmeichelnd, schmeichlerisch.

κολᾰκεύω, (κόλαξ) schmeicheln, durch Schmeicheley einnehmen, täuschen, verführen, τινά, ...

κολᾰκία, ἡ, = κολακεία, dav.

κολᾰκικός, ή, όν, = κολακευτικός.

κολᾰκίς, ίδος, ἡ, fem. zu κόλαξ, Schmeichlerin.

Κολᾰκώνυμος, ὁ, (ὄνομα) der Schmarotzername, kom. Verdrehung des Namens Kleonymos bey Ar. Vesp. 592.

κόλαξ, ᾰκος, ὁ, Schmeichler, Schmarotzer. (wahrscheinl. von dem ungebr. Stammwort κολάω, nach Eust. von κόλον, Speise.)

κολαπτήρ, ῆρος, ὁ, Werkzeug zum Einhauen in Stein, Meissel, von

κολάπτω, ψω, auf etwas schlagen, durch Schlagen aushauen, aushöhlen, ausgraben, bes. vom Steinmetz, Valck. Hdt. 8, 22. auch von Vögeln, mit dem Schnabel bepicken, behacken. (verw. mit γλάφω und κόπτω.)

κολᾰσία, ἡ, = κόλασις, poet.

κόλᾰσις, ἡ, (κολάζω) Verstümmlung, Stümpfung, Beschneidung, Hemmung, Beschränkung. 2) Züchtigung, Bestrafung mit Worten od. Handlungen.

κόλασμα, τό, (κολάζω) Züchtigung, Strafe.

κολασμός, ὁ, = κόλασις.

κολαστήρ, ῆρος, ὁ, und κολαστής, οῦ, ὁ, (κολάζω) Beschränker, Mässiger, Bändiger, Hemmer. 2) Züchtiger, Strafer. Fem. κολάστειρα und κολάστρια.

κολαστήριος, ον, (κολαστήρ) = κολαστικός. 2) τὸ κολαστήριον, als subst. Züchtigungsort, Gefängniss, Folterplatz, Richtplatz: Züchtigungs- od. Folterwerkzeug: Züchtigungsmittel, Mittel einen wovon abzuhalten od. zurückzubringen, Xen.

κολαστής, οῦ, ὁ, = κολαστήρ.

κολαστικός, ή, όν, zum Hemmen, Mässigen, Beschränken, Züchtigen, Strafen gehörig od. geschickt.

κολᾰφίζω, ίσω, (κόλαφος) einen ohrfeigen, ihm Ohrfeigen geben, τινά, überh. mishandeln, beschimpfen. 2) = κολλαβίζω, zw. Dav.

κολάφισμα, τό, das Ohrfeigen, die Ohrfeige. [ᾰ]

κόλαφος, ὁ, (κολάπτω) Ohrfeige, Backenstreich, Faustschlag: κόλαφος war eigentlich Dorisch, Attisch dafür κόνδυλος.

κολεάζω, (κολεός) einscheiden, in die Scheide stecken od. stossen.

κολίγκανος, ὁ, auch κολοκάνος geschr., ein langer, hagerer Mensch, Strattis.

κτρυών od. κολοκτρυών, όνος, ὁ, v. L. st. ἱπ-αλεκτρυών ... Ar. Ran. 932.
όν, τό, ... ουλεόν, = κολεός, Il. 11, 30.
όπτερος, ον, (κολεός, πτερόν) mit Flügelscheiden versehn: so heissen bes. die Käfer u. a. Insekten, deren weiche Flügel unter einer harten Flügeldecke wie in einer Scheide liegen.
εός, ὁ, Ion. κουλεός, Scheide, Schwerdtscheide, lat. culeus, Hom. braucht beyde Formen, auch das neutr. κουλεόν: die Scheide ist bey ihm silbern, Il. 11, 30. und mit Elfenbein geziert, Od. 8, 404. 2) bey Hesych. = λάρναξ und σορία.
ερός, ά, όν, (κόλος, ἔριον) kurzwollig, kurzhaarig.
πτράω, mit Füssen treten od. stossen, Ar. wahrsch. ein Fechterausdruck.
λέω) ungebr. Stammwort, das sich nur in Satzgen wie βουκόλος, βουκολέω, in Ablgen wie κόλαξ, und im Lat. colo erhalten hat, verw. mit κέλλω, ὀκέλλω, treiben, hüten, weiden, pflegen, warten, schmeicheln u. dgl. urspr. von Viehheerden gebraucht.
ηβάζω, = ἐγκοληβάζω, nur bey Hesych.
ίανδρον, τό, neugriech. st. κορίανδρον.
ίας, ου, ὁ, eine Art Thunfisch.
ιξ ῖκος, ὁ, = κόλλιξ, Ar. Ran. 576.
ιός, ὁ, der Grünspecht, auch κελεός.
λα, ἡ, der Leim; gluten.
λαβίζω, (κολαφίζω) ein Spiel spielen, worin einer dem andern die Augen zuhält, ein dritter aber ihm eine Ohrfeige giebt, und ihn rathen lässt, mit welcher Hand er ihn geschlagen habe, dav.
λαβισμός, ὁ, jenes Spiel.
λαβος, ὁ, der Wirbel an der Lyra, die Saiten zu spannen, sonst κόλλοψ. 2) eine Art Waizenbrod od. Kuchen, Ar.
λάω, (κόλλα) leimen, zusammenleimen, ankleben: überh. fest zusammenfügen, verbinden, befestigen, Pind.
λεψός, ὁ, (κόλλα, ἕψω) der Leimkocher.
λήεις, εσσα, εν, (κόλλα) zusammengeleimt, fest zusammengefügt, ξυστά, Il. 15, 389. ἅρματα, Hes. sc. 309.
λημα, τό, (κολλάω) das Zusammengeleimte, Zusammengefügte.
λησις, ἡ, (κολλάω) das Leimen, Anleimen, Zusammenleimen: überh. das Festanfügen, Festverbinden, Festbinden: auch das Anlöthen, Paus.
λητήρ, ῆρος, ὁ, und κολλητής, οῦ, ὁ, der leimt, zusammenfügt, verbindet, befestigt, dav.
λητήριος, ον, = κολλητικός.
λητής, οῦ, ὁ, = κολλητήρ.
λητικός, ή, όν, (κολλάω) zum Leimen, Zusammenfügen, Verbinden, Befestigen gehörig od. geschickt.
λητός, ή, όν, (κολλάω) zusammengeleimt, angeleimt, zusammengefügt, fest verbunden, bey Hom. Beyw. von δίφρος, ἅρματα, σανίδες, ξυστόν, wie εὐποίητος, εὔπηκτος: bey Hdt. 1, 25. st ὑποκρητηρίδιον κολλητόν, ein Untersatz unter ein Mischgefäss, auf den Metallverzierungen aufgelöthet sind.
λίζω, spätere Form st. κολλάω.
λικιος, α, ον, von der Art od. Gestalt eines κόλλιξ. [- ᴗ ᴗ ᴗ]

κολλικοφάγος, ον, (φαγεῖν) grobe Brode, κόλλικα, essend, Beyw. der Boeotier, Ar. Ach. 872. [- ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ]
κόλλιξ, ικος, ὁ, ein länglich rundes, grobes Brod nach Art des westphälischen Pumpernickels, auch ἄρτος χονδρίτης. [Jota in den dreysylb. Casus lang bey Hippon. fr. 20. kurz bey Ar. Ran. 576.]
κολλομελέω, (κόλλα, μέλος) Verse zusammenklittern, Lieder zusammenstoppeln, Ar.
κολλοπεύω, ein κόλλοψ, Bdtg 4. seyn.
κολλοπίζω, ίσω, (κόλλοψ, 1.) mit Wirbeln auf- u. abspannen.
κολλοπόω, zusammenleimen, weil der Leim aus κόλλοψ, Bdtg 3. gekocht ward.
κολλοπώλης, ου, ὁ, (κόλλα, πωλέω) Leimhändler.
κολλούριον, τό, = κολλύριον.
κόλλευρος, ὁ, ein unbek. Fisch.
κόλλοψ, οπος, ὁ, der Wirbel an der Lyra, mit dem die Saiten an- und abgespannt werden, Od. 21, 407. übertr. κόλλοπα ὀργῆς ἀνεῖναι, die Wirbel des Zornes nachlassen, d. i. den hoch angespannten Zorn mässigen, Ar. Vesp. 572. 2) am Rade ein Holz, Hebel od. Kurbel, mit dem man das Rad herumdreht, wie die Saiten mit dem Wirbel. 3) die dicke Haut oben am Halse der Pferde und Rinder, callosum, und der Schweine, glandium. 4) ein Jüngling, der sich durch Ausschweifungen um seine Jugendblühe gebracht hat, und früh gealtert ist, cinaedus.
κολλυβάτεια, ἡ, eine Pflanze, auch κλύβατις und ἑλξίνη. [- ᴗ ᴗ - ᴗ]
κολλυβιστής, οῦ, ὁ, (κόλλυβος) Geldwechsler, Mäkler.
κολλυβιστικός, ή, όν, zum Geldwechsler od. seinem Geschäft gehörig.
κόλλυβον, τό, = κόλλυβος. 2) im plur. eine Art Kuchen od. Naschwerk, τραγήματα, Ar.
κόλλυβος, ὁ, eine kleine Münze, Scheidemünze. 2) das Aufgeld od. Agio beym Verwechseln fremder Geldsorten mit einheimischen, das der Wechsler, κολλυβιστής, bestimmt: dah. auch das ganze Geschäft des Geldwechslers. 3) ein kleines Goldgewicht. (das Wort soll Phönicisch seyn: Riemer hält es für verw. mit κολοβός, und vergleicht κέρμα.)
κολλύρα, ἡ, ein grobes Brod, wie κόλλιξ, Ar. Fr. 123. [ῡ] dav.
κολλυρίζω, grobe Brode backen.
κολλύριον, τό, Dim. von κολλύρα, eine dem Teig der κολλύρα ähnliche Masse, die bes. als Augensalbe gebraucht ward, collyrium. 2) eine Masse, Siegel darin abzudrücken und nachzumachen.
κολλυρίς, ίδος, ἡ, Dimin. von κολλύρα.
κολλυρίων, ὁ, auch κορυλλίων, ein Raubvogel.
κολλώδης, ες, (κόλλα) leimartig, klebrig.
κολόβιον, τό, und κολοβίων, ὁ, (κολοβός) ein Unterkleid mit kurzen, nur bis an die Hälfte des Oberarms reichenden Aermeln, od. ganz ohne Aermel.
κολοβοανθέω, eine Schmetterlingsblume haben, von
κολοβοανθής, ές, (κολοβός, ἄνθος) verstümmelte Blüthen tragend, d. i. Schmetterlingsblumen habend, wie unsre Erbsen, Bohnen, Wicken.
κολοβοκέρατος, ον, (κέρας) mit verstümmeltem Horne, stutzhörnig.

κολοβόκερκος, ον, (κέρκος) mit verstümmeltem Schwanze, stutzschwänzig.

κολοβομάχη, ἡ, st. κολοβὸς od. κόλος μάχη, die unterbrochne Schlacht: so hiess bey den Gramm. das achte Buch der Ilias.

κολοβόπους, ποδος, (πούς) mit verstümmelten Füssen.

κολοβόῤῥιν und **κολοβόῤῥις**, ινος, (ῥίν, ῥίς) mit verstümmelter Nase.

κολοβός, όν, (κόλος) verstümmelt, gestutzt, gestümpft, verkürzt, beschnitten, behauen; m. d. gen. χειρῶν, an den Händen: bes. mit gestümpften Hörnern.

κολοβόσταχυς, υ, (στάχυς) mit verkürzten od. verstümmelten Aehren.

κολοβότης, ητος, ἡ, (κολοβός) das Verstümmelt-, Gestutzt-, Gestümpft-, Verkürztseyn, das Verschlucken einzelner Sylben im Sprechen, Kürze des Athems.

κολοβοτράχηλος, ον, (τράχηλος) kurzhalsig. [ᾰ]

κολοβόω, (κολοβός) verstümmeln, stutzen, stümpfen, beschneiden, abkürzen, zu kurz machen, dav.

κολόβωμα, τό, das Verstümmelte, ein verstümmelter Theil: die Verstümmelung.

κολόβωσις, ἡ, das Verstümmeln, die Verstümmelung.

κολοβωτής, οῦ, ὁ, der Verstümmler, Verkürzer.

κολοιάρχης, ου, ὁ, (κολοιός, ἄρχω) der Vorsteher od. Anführer der Dohlen, Ar.

κολοιάω, (κολοιός) krächzen und schreyen wie die Dohle.

κολοιός, ὁ, die Dohle, *graculus*, Il. 16, 583. 17, 755. wo die Dohlen beydemal mit den Staaren zugleich als schwarmweis ziehende und laut lärmende und schreyende Vögel erwähnt werden. (verw. mit κολῳός, κολῳάω, w. m. s.)

κολοιτέα, ἡ, auch κολοιτία, κοιλιτέα und κολουτέα geschr. ein schotentragender Baum.

κολοιώδης, ες, (κολοιός) dohlenartig.

κολοκάσια, ἡ, auch κολοκάσιον, τό, [ᾰ] die Aegyptische Bohne, eine schöne, der Wasserlilie ähnliche Pflanze, die grosse rosenrothe Blumen trägt, und in den Seen und Sümpfen Aegyptens einheimisch ist: ihre Bohnen, ihre Wurzel, selbst ihre Stengel und Stiele galten als wohlschmeckende Speise, und aus den grossen Blättern machte man Becher und Trinkschalen, κιβώρια, Voss Virg. ecl. 4, 20. p. 196.

κολοκορδόκολα, τά, die Eingeweide, Caldaunen, *intestina, omasa*, nur Philodem. ep. 29, 2. Jac. A. P. p. 654. kom. Wort, aus κόλον und χορδή zsgs.

κολόκυμα, τό, (κῦμα) eine grosse, sich still und langsam gegen das Ufer heranwälzende Woge, bes. die dem Sturm vorangehenden schweren, schwellenden Wellen, die sein Nahen verkündigen, Ar. Aeol. σκώληξ, von der wurmartigen Bewegung der grossen Wellen, der μακρὰ κύματα bey Hom.

κολόκυνθα, ἡ, auch κολοκύνθη, Att. κολοκύντη, der runde Kürbis, *cucurbita*: der lange hiess σικύα, dav.

κολοκυνθιάς, άδος, ἡ, Kürbisspeise, Essen von Kürbissen.

κολοκυνθίς, ίδος, ἡ, die Koloquintenpflanze und ihre bittre Frucht.

κολόκυνθος und **κολόκυντος**, ὁ, = κολόκυνθα, Jac. A. P. p. 587. Lobeck Phryn. p. 437.

κολοκύντη, ἡ, Att. st. κολόκυνθα.

κολοκύντιον, τό, Dim. von κολοκύντη.

κόλον, τό, Essen, Speise, Futter, wovon Eust. ἀκόλος und κόλαξ ableitet. 2) = κῶλον, w. s.

κόλος, ον, verstümmelt, gestutzt, gestümpft, κόλον δόρυ, der Speer, dessen Spitze abgebrochen ist, Il. 16, 117. später bes. mit gestümpften Hörnern. (dav. κολοβός, κολούω, κολάζω, verw. m. κυλλός.)

κολοσσιαῖος, αία, αῖον, nie κολοσσαῖος, Lobeck Phryn. p. 542. (κολοσσός) einem Kolossus ähnlich, kolossal.

κολοσσηνός, ή, όν, bezeichnet eine uns nicht sicher bekannte Farbe der Schaafwolle, die nach der ihrer Färbereyen wegen berühmten Stadt *Kolossai* in Phrygien genannt war.

κολοσσικός, ή, όν, zum Koloss gehörig, kolossal.

κολοσσοβάμων, ον, (βαίνω) als Koloss od. Riesenbildsäule dastehend. [ᾱ]

κολοσσοποιός, όν, (ποιέω) Kolosse od. Riesenbildsäulen machend.

κολοσσός, ὁ, *der Kolossos* od. *Koloss*, Riesenbildsäule, über Lebensgrösse gearbeitete Bildsäule, überh. jede grosse und stattliche Bildsäule, Hdt. 2, 130. Aesch. Ag. 427. 2) insbes. der 70 Ellen hohe, dem Sonnengott zu Ehren errichtete, eherne Koloss auf Rhodos, den Chares von Lindos zur Zeit Demetrios des Städteeroberers verfertigte, dav.

κολοσσουργία, ἡ, (ἔργον) Verfertigung *eines Kolosses*. 2) kolossale Arbeit.

κολοσυρτός, ὁ, Geräusch, Lärmen von Menschen und Hunden, Il. 12, 147. 15, 472. Getümmel, Hes. Th. 880. 2) lärmender und schreyender Haufe, Schwarm, Ar. (verw. mit κολῳός.)

κολουραῖος, α, ον, = κόλουρος, verstümmelt, abgeschnitten, abgerissen, πέτρα, ein jäher, abschüssiger Felsen, ἀποτομάς, Callim.

κολουρίς, ίδος, ἡ, (κόλος, οὐρά) stutzschwänzig, bes. fem. zu κόλουρος.

κόλουρος, ον, bes. fem. κολουρίς, ίδος, (κόλος, οὐρά) mit verstümmeltem, gestutztem od. abgeschnittenem Schwanze, stutzschwänzig, z. B. ἀλώπηξ, ebenso ὄρνις κόλουρος, ein Vogel, dem vor Alter die Schwanzfedern ausgefallen sind, Stutzschwanz, vgl. κόθουρος und κηφήν: überh. verstümmelt, gestutzt, abgestumpft. 2) αἱ κόλουροι, verst. γραμμαί, *die Koluren*, zwey Kreise an der Himmelskugel durch die Aequinoctial- und Solstitialpunkte gezogen und in den Polen sich durchkreuzend: dah. κολουροειδής, von den überzwerch sich kreuzenden Stosszähnen des Elephanten.

κολούρωσις, ἡ, wie von κολουρόω, = κόλουσις.

κόλουσις, ἡ, (κολούω) das Verstümmeln, Stutzen, Beschneiden, Verschneiden, Verkürzen.

κόλουσμα, τό, das Verstümmelte.

κολουτέα, ἡ, v. L. st. κολοιτέα.

κολούω, (κόλος) verstümmeln, verschneiden, verkürzen: schon bey Hom. stets im übertr. Bdtg, ἔπος μεσσηγὺ κολούειν, ein Wort in der Mitte abschneiden, *praecidere*, d. i. es unerfüllt lassen, Gegens. τελεῖν, Il. 20, 370. δῶρα κολούειν, Geschenke verkürzen, vermindern, verkleinern, Od. 11, 340. ἐκ δ' αὐτοῦ πάντα κολούει, er

fährdet od. zerstört sein ganzes eignes Wohl, Od. 8, 211. auch wie das in Prosa gebräuchlichere, stammverwandte κολάζω, in Schranken halten, hemmen, hindern, unterdrücken, Plat. Prot. p. 343. C.

.οφών, ῶνος, ὁ, Gipfel, Spitze, Kuppe: dah. übertr. das Höchste, Aeusserste, Letzte, das Ende: bey Plut. ein Werkzeug zu Leibesübungen, eine Art Ball. Aber ἡ Κολοφών, ῶνος, Kolophon, bek. Stadt in Ionien, dav.

λοφώνιος, α, ον, Kolophonisch, aus Kolophon, dav. als subst. ἡ Κολοφωνία, verst. ῥητίνη, Kophonium, Geigenharz, und τὰ Κολοφώνια, verst. ὑποδήματα, eine Art Schuhe.

.πίας, ου, ὁ, (κόλπος) busig, bauschig, mit einem Busen od. Bausch.

.πίζω, (κόλπος) einen Busen machen, in od. zu einem Busen bilden.

.πίτης, ου, ὁ, zum Busen gehörig.

.ποειδής, ές, busenartig, busenähnlich, busenförmig.

.πος, ὁ, Busen, Schooss, bey Hom. bes. ἐπὶ κόλπον ἔχειν, κόλπῳ δέξασθαι und ὑποδέξασθαι, als Ausdruck mütterlicher Liebe und Fürsorge: ἱμάντα κόλπῳ ἐγκαταθεῖναι, einen Gürtel an den Busen legen, Il. 14, 219. 223. später auch der Mutterschooss. 2) die Busenfalte, die grosse Falte, die das Gewand unterhalb der Brust wirft, der Bausch des ungegürtet niederhangenden Kleides, od. der durch das Gürten entstandne, oft im plur. Il. 9, 570. 22, 80. diese Falte diente als Tasche, und so findet sie sich auch schon Od. 15, 469. gebraucht. 3) jede busenförmige Vertiefung, bes. a) der tiefe Abgrund des Meeres, der Meeresschooss, Il. 18, 140. 21, 125. Od. 4, 435. 5, 52. auch der Meerbusen, Il. 2, 560. u. häufig in Prosa. b) auf dem festen Lande, jeder tiefe Thalgrund zwischen hohen Bergen, oft mit dem Nebenbegriff des Sichern, von aussen her Geschirmten od. Entlegnen, s. meine Anm. zu Tac. Germ. 2. p. 84. Jac. A. P. p. 231. c) ein Fistelschaden, der eiternd unter der Haut um sich frisst. d) jede Höhlung od. Wölbung. Durchgängig entspricht das Lat. sinus. (wahrsch. ist κόλπος und κοῖλος verw.) dav.

.πόω, einen Busen od. Bausch bilden, busenförmig bilden; in einen Busen zusammenziehn, beugen od. krümmen, sinuare. Med. faltig, busig, schlaff seyn.

.πώδης, ες, = κολποειδής, busig, bauschig, faltig, voll Krümmungen od. Vertiefungen: übertr. von der Rede, schlaff, schlotterig, weitschweifig.

.πωμα, τό, (κολπόω) gemachter Busen, Bausch, Falte, Krümmung.

.πωσις, ἡ, (κολπόω) das Machen od. Bilden eines Busens, eines Bausches, einer Falte, κόλπωσις ἱστίων, das Aufbläh'n, Anschwellen, Anspannen der Segel durch den Wind, ebenso κ. πτερῶν.

.πωτός, ή, όν, (κολπόω) gebauscht, gefaltet, Busen od. Falten werfend.

.ύβδαινα, ἡ, eine Krebsart.

.ύθρον, τό, auch κόλυτρον, eine reife Feige.

.υμβάς, άδος, ἡ, die tauchende od. schwimmende, z. ἐλαία, die in Salzlake schwimmende eingemachte Olive, Lobeck Phryn. p. 118.

κολύμβατος, ἡ, v. L. st. κολύμφατος.

κολυμβάω, ήσω, tauchen, schwimmen. dav.

κολυμβήθρα, ἡ, Ort zum Tauchen, Schwimmen, Baden.

κολύμβησις, ἡ, das Tauchen, Schwimmen.

κολυμβητήρ, ῆρος, ὁ, und κολυμβητής, οῦ, ὁ, Taucher, Schwimmer.

κολυμβητικός, ή, όν, zum Tauchen od. Schwimmen gehörig od. geschickt.

κολυμβίς, ίδος, ἡ, = κολυμβάς. 2) eine Entenart, der Taucher.

κόλυμβος, ὁ, der Taucher, der Schwimmer, wie κολυμβητήρ, κολυμβητής. 2) der Wasservogel, sonst κολυμβίς. 3) das Tauchen, Schwimmen, κολύμβησις.

κολύμφατος, ἡ, eine Pflanze, die feuchten Grund anzeigt.

κολυτέα, ἡ, soll der Berberitzenstrauch seyn.

κόλυτρον, τό, s. κόλυθρον.

κολχικόν, τό, die Zeitlose, eine Pflanze mit giftiger bollenartiger Wurzel, colchicum, auch ἐφήμερον.

κόλχος, ὁ, spätere seltne Form st. κόχλος, Jac. A. P. p. 692. 842.

κολῳάω, (κολῳός) schreyen, lärmen, schelten, Il. 2, 212. nicht mit κολοιάω zu verwechseln, s. κολοιός.

κολώνη, ἡ, der Hügel, Il. 2, 811. 11, 757. 2) der Grabhügel. 3) in einigen Städten der Ort für die Volksversammlungen, wenn diese auf der Anhöhe gehalten wurden, auf der die Burg der Stadt, die ἀκρόπολις, lag.

κολωνία, ἡ, (κολώνη, 2.) das Grab, b. d. Eleern.

κολωνοειδής, ές, von der Art od. Gestalt eines Hügels, hügelig.

κολωνός, ὁ, = κολώνη, der Hügel, h. Hom. Cer. 273. 299. 2) ein auf einem Hügel gelegner Demos von Athen, berühmt durch einen Tempel des Poseidon und das Grab des Oedipus, vom Sophokles, der dorther gebürtig war, in seinem Oedipus auf Kolonos verherrlicht: dah. Κολωνεύς, Κολωνίτης und Κολωνιάτης, ὁ, vom Stamme Kolonos.

κολῳός, ὁ, Geschrey, Gelärm, ein mit lautem Lärmen und Schreyen verbundnes Zanken und Hadern, κολῳὸν ἐλαύνειν, lautes Gezänk treiben, Il. 1, 575. (dav. κολῳάω, verw. mit κολοιός, κολοιάω, und κολοσυρτός, gemeinschaftlicher Stamm aller dieser Wörter nach Buttm. Lexil. p. 159. καλέω, κέλομαι.)

κόμαιθος, ον, (κόμη, αἴθω) mit brandrothem, fuchsrothem Haare.

κόμαρον, τό, die Frucht des Baums κόμαρος.

κόμαρος, ὁ und ἡ, der Erdbeerbaum, arbutus, dessen essbare Frucht κόμαρον und μιμαίκυλον: die wilde und kleinere Art mit schlechterer Frucht ἀνδράχνη, dav.

κομαροφάγος, ον, (φαγεῖν) die Frucht des Erdbeerbaums essend. [ᾰ]

κομάω, (κόμη) das Haar lang wachsen lassen, langes Haar tragen, Ἄβαντες ὄπιθεν κομόωντες, am Hinterkopf langes Haar tragen, Il. 2, 542. auch von Pferden, ἐθείρῃσιν κομόωντε, Il. 8, 42. 13, 24. 2) übertr. von Bäumen und Pflanzen, Laub, Blätter, Blüthen haben od. bekommen, damit prangen, wie comare, οὖθαρ ἀρούρης φύλλοις ἄφαρ τετραῖσι κομόωσιν ἀσταχύεσσι, das

Feld sollte prangen mit Aehren, wie mit goldnem Haarschmuck, h. Hom. Cer. 454. 3) weil es alte Sitte war, sich in Unglück und Trauer das Haupthaar abzuscheeren, das man sonst lang wachsen liess, Hdt. 1, 82. so ward κομᾶν auch als Zeichen des Glückes, der Freude, des Reichthums, des Stolzes gebraucht, κομᾶν ἐπί τινι, auf etwas stolz seyn, sich womit brüsten, aber ἐκόμησε ἐπὶ τυραννίδι, er buhlte um die Alleinherrschaft, Hdt. 5, 71. In Sparta erhielt sich die Sitte, nach der alle Bürger langes Haar trugen: in Athen aber trugen die Jünglinge es nur bis ins 18te Jahr: dann traten sie ins Alter der ἔφηβοι, wo sie in die Bürgerliste eingetragen und unter die Stammgenossen, δημόται, aufgenommen wurden: von dieser Zeit an trugen sie kürzeres Haar, und es auch anjetzt noch wachsen zu lassen, war ein Zeichen der Hoffahrt, der Prunkliebe, der Eitelkeit und Stutzerey: nur die ἱππεῖς sollen das Vorrecht des langen Haares gehabt haben. Weil also in Athen die Erwachsenen das Haar in der Regel kurz beschnitten trugen, war bey ihnen, umgekehrt als in Sparta, das κομᾶν Zeichen der Trauer.

κομβολύτης, ου, ὁ, (κόμβος, λύω) Beutelschneider. [ῠ]

κόμβος, ὁ, ein angesetzter Zeugstreifen, Band, Schleife, etwas damit zu binden, zu knüpfen, zu gürten, zu befestigen. (dav. ἐγκομβόομαι, ἐγκόμβωμα und ἐπικόμβιον, w. m. s.)

κομέω, besorgen, versorgen, warten, pflegen, aufziehn, schmücken, in der Il. immer von Pferden, Pferde warten od. besorgen, ebenso h. Hom. Ap. 236. dagegen in der Od. stets von Menschen, einen pflegen, versorgen, mit allem Nöthigen versehn, und von Kindern, warten, aufziehn, verbunden mit ἀτιτάλλω, Od. 11, 250. (dav. κομίζω, κομψός, κοσμέω, κόσμος, und das Lat. *comere*, *comptus*, ein Stammw. κόμω findet sich aber nicht: verw. scheint sowohl κόμη, κομάω, als κόμπος, κομπέω, κομπάζω zu seyn.)

κόμη, ἡ, *das Haar*, Haupthaar, Kopfhaar, *coma*, Hom. seltner im plur. wie Od. 6, 231. κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, st. κόμαις Χαρίτων ὁμοίαι, Il. 17, 51. das Haar raufen, τίλλειν κόμην, Il. 22, 406. und das Haar sich scheeren, κείρασθαι κόμην, Il. 23, 46. Od. 4, 198. war gewöhnlicher Ausdruck der Trauer; κόμην κείρειν τινί, sein Haar jemandem zu Ehren, zum Todtenopfer abschneiden, Il. 23, 146. vgl. 151. 152. 2) wie *coma*, *das Laub* der Bäume, Od. 23, 195. der Pflanzen und Gewächse, das Gras der Erde: bes. der Blumenstengel der Hyacinthen, der Blüthenschirm der Doldenpflanzen, das Blätterdach der Palmen. 3) *der Lichtschweif* des Kometen: dav.

κομήτης, ου, ὁ, (κομάω) der behaarte, langes Haar tragende, ἰὸς κομήτης, der befiederte Pfeil, Soph. 2) belaubt, begraset, mit Laub, Gras od. Blüthen bedeckt. 3) κομήτης, verst. ἀστήρ, Haarstern, Bartstern, Schwanzstern, *Komet*.

κομιδή, ἡ, (κομίζω) Sorge, Besorgung, Wartung, Pflege, Hom. in der Il. stets Besorgung und Wartung der Pferde, Il. 8, 186. 23, 411. in der Od. Pflege des Menschen, auch Bestellung, Beschickung, Besorgung des Gartens und der Gartengewächse, Od. 24, 245. 247. von dieser Bdtg geht das als adv. gebrauchte κομιδῇ aus. 2) Zufuhr, herbeygeschaffter Vorrath von Lebensmitteln, Od. 8, 232. überh. das Tragen, Bringen, Beschicken, Herbeyschaffen. 3) das Fahren, Gehn, Kommen, Ankunft, Rückkunft, Rückzug, Hdt. 4) vom med. κομίζομαι, das Wiedererhalten, Wiederbekommen einer Sache, Erhaltung des Lebens, Rettung.

κομιδῇ, als adv. gebr. dat. von κομιδή, auch κομιδῆ geschr. sorgfältig, vorsorgend, genau: gar sehr, ganz und gar: auch in der Antwort mit Nachdruck bejahend, gar sehr, gewiss, allerdings, ja freylich.

κομίζω, (κομέω) *besorgen*, *versorgen*, mit dem Nöthigen versehn, warten, pflegen, gastlich und freundlich *aufnehmen*, τινά, oft bey Hom. auch im med. κομίζεσθαί τινα, einen gastlich *bey sich* aufnehmen, Il. 8, 284. Od. 14, 316. aber οὔτι κομιζόμενός γε θάμιζεν, ist es pass. nicht oft *ward er gepflegt*, Od. 8, 451. b) von Sachen, *besorgen*, *beschaffen*, *beschicken*, bes. τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε, deine eignen Geschäfte besorge, Hom. κτήματα κομίζειν, Vermögen verwalten, Od. 23, 355. im med. ἔργα Δημήτερος κομίζεσθαι, die Feldarbeit für sich besorgen, Hes. op. 395. 2) etwas hingefallenes *aufheben* und *wegtragen*, bes. *aus Fürsorge*, es zu beschützen od. aufzubewahren, νεκρόν, einen Gefallnen aufheben und wegtragen, *damit der* Leichnam nicht in Feindes Hand *gerathe*, *Il.* 13, 196. dah. später νεκρὸν κομίζειν überh. eine Leiche besorgen, bestatten: κόμισαί με, bringe mich weg, bringe mich in Sicherheit, Il. 5, 359. χλαῖναν ἐκόμισσε κῆρυξ, der Herold hob den Mantel auf, damit er nicht verloren gehe, Il. 2, 183. ebenso τρυφάλειαν ἐκόμισσαν ἑταῖροι. Il. 3, 378. Im med. Σίντιες ἐκομίσαντο πεσόντα, die Sintier hoben den vom Olymp gestürzten Hephästos auf, und verpflegten ihn *bey sich*, Il. 1, 594. b) *davontragen*, als Besitz od. Eigenthum, bes. als *Beute*, χρυσόν, ἵππους, Il. 2, 875. 11, 738. ἄκοντα κόμισε χροΐ, er trug den Wurfspiess im Leibe davon, bekam einen Wurfspiess in den Leib, Il. 14, 456. vgl. 463. ebenso im med. ἔγχος ἐν χροῒ κομίσασθαι, Il. 22, 286. c) überh. *tragen*, *bringen*, Il. 23, 699. Od. 13, 68. später auch holen, forttragen, fortbringen, zurückholen, zurückbringen, retten, ἐκ θανάτου, Pind. d) *vernehmen*, d. i. hören, eine Nachricht empfangen, wie *accipere* = *audire*, Valck. Phoen. 1450. 3) im med. *sich selbst bringen*, d. i. gehn, kommen, wallfahrten, reisen, zu Lande und zur See, auch zurückgehn, zurückkehren, zurückfahren, oft bey Hdt.

κόμιον, τό, (κόμη) die zusammt den Haaren heruntergeschälte Kopfhaut, die die Skythen ihren erlegten Feinden abzogen, und als Siegeszeichen an ihre Pferde hängten, Wess. Hdt. 4, 64. auch προκόμιον.

κομιστή, ἡ, = κομιδή, 1. Hesych.

κομιστήρ, ῆρος, ὁ, und κομιστής, οῦ, ὁ, (κομίζω) Besorger, Warter, Pfleger, νεκρῶν, Todtenbestatter, Leichenbestatter. 2) Träger, Bringer.

κομιστός, ἡ, όν, (κομίζω) besorgt, versorgt, ge-

ιαrtet, gepflegt, von Todten, bestattet. 2) gebracht, getragen.
ίστρια, ἡ, fem. von κομιστήρ, Pflegerinn, Wärterinn.
ιστρον, τό, (κομίζω) Trägerlohn, Traglohn.) Lohn für die Errettung, wie σῶστρον, Aesch. κομίζω, 2. c. am Ende.
μα, τό, (κόπτω) das Geschlagene, Gehauene, ieschnittne, Eingeschnittne, Abgeschnittne, ısbes. a) *Schlag*, *Gepräge einer Münze*, jedes ingeschlagne od. eingeprägte Zeichen, *nota*, prichw. πονηροῦ κόμματος, von schlechtem chlage, Ar. b) *Einschnitt*, *Abschnitt*, Glied ines Redesatzes, *comma*, sonst κῶλον. c) Abıll, Abgang des Getraides beym Dreschen, preu.
μάτίας, οὐ, ὁ, (κόμμα, b.) der viele Absätze od. Einschnitte in der Rede macht.
μάτικός, ή, όν, (κόμμα, b.) aus einzelnen Absätzen od. Abschnitten bestehend, dazu gehöig. 2) (κομμός) κομματικά, verst. μέλη, Lieler, die zu den κομμοῖς im Chorgesange gehören, s. κομμός, 3.
ιμάτιον, τό, Dim. von κόμμα, kleiner Abchnitt, Stückchen.
ιμῐ, τό, Gummi, Lat. *gummi* und *commis:* bey Hdt. 2, 86. und Hipp. ist das Wort indecl. τοῦ κόμμι, τῷ κόμμι, Spätere decliniren τοῦ κόμμεως und τοῦ κόμμιδος, Lobeck Phryn. p. 288.
ιμίδιον, τό, Dim. von κόμμι, Steph. Byz. v. Ἠλεκτρίδες.
ιμῐδώδης, ες, (κόμμι) gummiartig, voll Gummi.
ιμίζω, wie Gummi aussehn.
ιμις, ιδος, ἡ, = κόμμι.
ιμιώδης, ες, = κομμιδώδης.
μμός, οὐ, ὁ, (κόπτω) das Schlagen, der Schlag. 2) das mit Schlagen an die Brust verbundne Klagen und Jammern, Wehklage, wie *planctus* von *plango*, bes. 3) ein Lied, in der Tragödie und Komödie, das abwechselnd von einem Schauspieler und dem ganzen Chor gesungen ward, und gew. ein Klaglied war, Herm. Arist. poet. 12, 3. 9. p. 130. 143. elem. metr. p. 733.
μμός, ὁ, (κομέω) auf den Putz verwandte Sorge, der Putz, das Putzen und Schmücken selbst. (nicht von κόμμι, obgleich Gummi beym Haarputz gebraucht ward.) dav.
ιμμόω, putzen, zieren, schmücken, dav.
ιμμώ, οῦς, ἡ, die Putzerinn, Schmückerinn.
ιμμωμα, τό, das Geputzte, Geschmückte, Geschminkte: der künstliche Putz, Schmuck, Schminke.
ιμμωσις, ἡ, das Putzen, Schmücken, Schminken.
ιμμωτής, οῦ, ὁ, und κομμωτήρ, ῆρος, ὁ, der Putzende, Schmückende, Schminkende, dav.
ιμμωτίζω, = κομμόω.
ομμωτικός, ή, όν, zum Putzen, Zieren, Schmükken, Schminken gehörig od. geneigt, Plato.
ομμώτρια, ἡ, fem. von κομμωτήρ, κομμωτής, Putzerinn, Schmückerinn, Putzmädchen der Hausfrau, Plato.
ομμωτρίδιον, τό, ein Werkzeug zum Weiberputz, ein Theil davon.
ιομοτροφέω, (κόμη, τρέφω) das Haar nähren od. wachsen lassen, *comam alere.*
ιομόωντες, Ep. part. praes. von κομάω, Il. I. Th.

κομπάζω, = κομπέω, bes. übertr. grosssprechen, grossprahlen, aufschneiden, dav.
κόμπασμα, τό, Grosssprecherey, Grossprahlerey, Aufschneiderey.
κομπασμός, ὁ, = κόμπασμα.
κομπαστής, οῦ, ὁ, Grossprahler, Aufschneider.
κομπαστικός, ή, όν, grosssprecherisch, grossprahlerisch, aufschneiderisch.
κομπέω, (κόμπος) *tönen*, *klingen*, *rasseln*, bes. von aneinander geschlagenen ehernen und irdenen Körpern, κόμπει χαλκός, das Erz ertönte, Il. 12, 151. 2) übertr. mit und ohne μύθους, auch im med. hochtönende Worte, hochfahrende Reden ertönen lassen, grosssprechen, grossprahlen, aufschneiden, ganz das Lat. *crepare:* dav.
κομπηρός, ά, όν, grosssprecherisch, prahlerisch, aufschneiderisch.
κομπισμός, ὁ, das Trillern auf einem Instrument: im Singen μελισμός, beydes verbunden τερετισμός.
κομπολᾰκέω, (κόμπος, λακέω) in hochtönenden, klingenden, aber inhaltleeren Worten reden, Ar. Ran. 961. überh. das Maul voll nehmen, grossprahlen, dav.
κομπολακύθης, *Prahlhans*, bey Ar. Ach. 589, 1182. komisch erfundner Vogelname, mit Anspielung auf den Namen des Grossprahlers Lamachos. [- ᴗ - ᴗ -]
κομπορρήμων, ον, (κόμπος, ῥῆμα) prahlerische Reden führend.
κόμπος, ὁ, Lärm, Geräusch, Gerassel, bes. wenn es durch das Zusammenschlagen zweyer Körper, durch das Anschlagen eines an den andern entsteht, so von dem Gestampf der Tanzenden, Od. 8, 380. und von dem Gerassel der Hauzähne des Ebers, wenn er sie fegt od. wetzt, Il. 11, 417. 12, 149. Geklirr, Geklingel, Schall, Klang des Erzes. 2) übertr. hochtönende, grossprahlerische, inhaltleere Worte od. Reden, auch κόμπος λόγων, hohles Wortgeklingel: dah. Grosssprecherey, Prahlerey, Stolz, Hoffahrt, leerer Prunk: seltner im guten Sinn, weittönender Ruhm, Lob, Ehre, Pind. Isthm. 1, 60. 5, 30.
κομπός, ὁ, = κομπαστής, Grossprahler, prahlerisch, Eur.
κομποφᾰκελορρήμων, ον, (κόμπος, φάκελος, ῥῆμα) prunkbündelwortig, Beyw. des Aeschylus bey Ar. Ran. 839. weil er in seinen kühnen Wortbildungen die Wörter gleichs. bündelweis zusammensetzte.
κομπώδης, ες, grosssprecherisch, prahlerisch.
κομψεία, ἡ, (κομψεύω) artiges, witziges, feines, kluges, verschlagnes Wesen od. Betragen.
κόμψευμα, τό, (κομψεύω) artige, feine Rede, Handlung od. Erfindung.
κομψευριπιδικῶς, adv. Euripidesfein, Ar. Eq. 18. wo Br. aber κομψευριπικῶς liest, von εὔριπος.
κομψευτός, ή, όν, = κομψός, von
κομψεύω, (κομψός) artig, zierlich, fein machen od. einrichten, zieren, verfeinen, abfeinen. Med. sich artig, zierlich, fein, witzig, scherzhaft, spasshaft, klug, schlau, verschlagen machen, sich so betragen, so sprechen od. handeln, kurz ein κομψός seyn.
κομψοεπής, ές, (ἔπος) artig, fein, witzig, scherzhaft im Reden.

κομψολόγος, ον, (λέγω) artig, fein, witzig, scherzhaft redend.
κομψοπρεπής, ές, (πρέπω) von artigem und feinem Anstand, Ar.
κομψός, ή, όν, (κομέω) geschmückt, geputzt, gepflegt, geziert, *comptus*, bes. von der auf den Leib verwendeten schmückenden Sorgfalt: dah. fein, artig, anständig, zierlich, höflich im äussern Benehmen, in Worten und Handlungen: überh. gewandt, witzig, spasshaft, scherzhaft, klug, schlau, verschlagen, listig, abgefeimt: es hat immer den Nebenbegriff des Künstlichen, Gemachten, Gezierten, und steht so dem Natürlichen, Schlichten, Einfachen, Biedern entgegen: dav.
κομψότης, ητος, ή, = κομψεία.
κονάβέω, ήσω, (κόναβος) schallen, klingen, rasseln, tönen, bes. von metallnen Körpern, Il. 15, 648. 21, 593. 2) ertönen, wiedertönen, wiederhallen, νῆες, δῶμα, Il. 2, 334. 16, 277. Od. 17, 542. dav.
κονάβηδόν, adv. mit Geräusch, Gerassel, Getöse.
κονάβίζω, = κοναβέω, χαλκός, Il. 13, 498. 21, 255. χθών, Il. 2, 466. an allen drey Stellen σμερδαλέον κονάβιζε.
κόνάβος, ό, Geräusch, Getöse, Gerassel, Gelärm, Schall, Klang, ἀνδρῶν τ' ὀλλυμένων, νηῶν θ' ἅμα ῥηγνυμενάων, Od. 10, 122. (nach Buttm. von κόμπος, κόπτω.)
κόνάρος, ό, ein immer grünender, dornartiger Baum, wie der κήλαστρος od. παλίουρος, auch κόνγαρος geschr.
κόνδαξ, ᾶκος, ό, soll dasselbe Knabenspiel gewesen seyn, welches unter κυνδαλισμός beschrieben ist, übertr. κόνδακα παίζειν, vom Beyschlaf, Jac. Rufin. ep. 7. wo man weder κόνταχα, noch κύνδακα zu schreiben braucht.
κονδῖτος, ό, οἶνος, *vinum conditum*, ein mit Gewürzen angemachter Wein, Niclas Geopon. 8, 31.
κόνδυ, υος, τό, ein Trinkgefäss, Pokal. 2) ein Maass für Flüssigkeiten, s. auch κόνδυς.
κονδύλη, ή, = κορδύλη, Beule, Brausche, Geschwulst von einem Fall, Stoss od. Schlag, verw. mit κόνδυλος. [ῠ?]
κονδυλίζω, (κόνδυλος) mit der Faust schlagen, ohrfeigen, maulschellen, Maulschellen od. Püffe geben, stets m. d. acc. der Person. überh. mishandeln, beschimpfen.
κονδύλιον, τό, Dim. von κόνδυλος. [ῠ]
κονδυλισμός, ό, (κονδυλίζω) das Zuschlagen mit der Faust, das Maulschellen geben, das Puffen und Stossen: überh. Mishandlung, Beschimpfung.
κονδυλόομαι, (κόνδυλος, 4.) anschwellen, auflaufen.
κόνδῠλος, ό, Knochengelenk, Gelenkknopf der Knochen des Arms, des Ellnbogens, bes. der mittlere Gelenkknochen der Finger. 2) die so gebogene od. geballte Hand, dass die Gelenkknochen der Finger hervorstehn. 3) ein mit den Fingergelenkknochen der geballten Hand gegebner Schlag od. Stoss, bes. ins Gesicht, Knöbelstoss: einen Schlag mit der flachen Hand, einen Backenstreich od. eine Maulschelle geben, hiess dagegen ἐπὶ κόῤῥης od. κατὰ κόῤῥης πατάξαι. 4) jede Hervorragung, Geschwulst, *tuber*, bes. eine harte, knöcherne, wie die an den vorstehenden Gelenkknöpfen der Knochen, Verhärtung, Verknöcherung, auch κονδύλωμα. (als Stamm nimmt man κόνδος an, welches Hesych hat, und durch κεφαλα, ἀστράγαλος, erklärt Kopf, Knopf, Knubben.) dav.
κονδυλώδης, ες, einem Knochengelenk, einer harten Geschwulst ähnlich.
κονδύλωμα, τό, (κονδυλόομαι) = κόνδυλος, 4. Geschwulst. [ῠ]
κόνδυς, υος, τό, = κόνδυ, Trinkgefäss, Pokal: es soll ein Persisches Wort für das Griech. σκύφος gewesen seyn.
κόνειον, τό, s. κώνιον.
κονέω und κοννέω, = κοέω, Aesch. [?]
κονέω, (κόνις) Staub erregen, Staub machen, bes. durch schnelles Laufen Staub erregen: dah. überh. eilen, hasten, Jac. A. P. p. 791. thätig od. beschäftigt seyn: gebräuchlicher ist ἐγκονέω, dass aber διακονέω nicht hieher gehört, ist unter διάκονος bemerkt.
κονή, ή, (καίνω) Mord, Todtschlag, Hesych.
κονία, ή, Ion. u. Ep. κονίη, (κόνις) *der Staub*, bes. die zu Staub aufgestörte od. aufgewühlte Erde, auch der Staub auf dem Erdboden liegend, Sand, Erde, oft bey Hom. nicht selten im plur. κονίαι, wie *arenae*, weil er aus vielen einzelnen Theilen besteht, bes. πίπτειν ἐν κονίῃσι, κάππεσεν und ἤριπεν ἐν κονίῃσι, in den Staub sinken und drin liegen bleiben, dah. u. st. εἰς, von Fallenden od. Erschlagnen, Hom. der in Schlachtenschilderungen αἵματι καὶ κονίῃσι zu verbinden liebt. b) *der Flusssand*, Triebsand, Il. 21, 271. c) *der Ringerstaub*, mit dem der Ringer sich vor dem Kampf bestreute, damit der Gegner die zuvor mit Oel gesalbten und dadurch schlüpfrig gewordnen Glieder fassen konnte: der feinste kam vom Nil: dah. sprichw. ἄνευ κονίας, wie ἀκονιτί, ohne Staub, d. i. ohne Mühe, ohne Anstrengung, *sine pulvere*. d) *Kalkstaub*, kleingeschlagner Kalk, gebrannter od. gelöschter Kalk, die Wände zu tünchen, dah. e) *die Kalktünche*, der Anstrich od. Ueberzug mit Kalk *selbst*, *tectorium*, vgl. κονιάω, 2. 2) *die Asche*, Od. 7, 153. 160. im plur. wie *cineres*. 3) *die Lauge*, wenn Wasser über Kalkstaub od. Asche gegossen und abgezogen wird, κονία ἀσβέστου, Kalklauge, στακτή, Tropflauge, σαπωναρική, Seifenlauge, πιλοποιητική, Hutmacherlauge, βαλανευτική, Badelauge. [Jota ist in der Regel *kurz*, Hom. aber braucht es im sing. oft *lang*, doch nur dann, wenn das Wort κονίη den Hexameter schliesst, Jota also in der sechsten Hebung des Verses steht: auch bey Ar. ist es sogar im Dialog, zuw. in der Hebung lang, Lys. 470.]
κονίαμα, τό, (κονιάω) Anstrich mit Kalktünche, *tectorium*, *opus albarium*: überh. unbedeutende Reparatur an einem Gebäude, Dem. [◡◡–◡]
κονίασις, ή, (κονιάω) das Anstreichen mit Kalktünche: überh. das Anstreichen, Ueberziehn, z. B. mit Pech. [◡◡–◡]
κονιάτης, ου, ό, der mit Kalktünche od. Pech Anstreichende, Ueberziehende. [◡◡––]
κονιατός, ή, όν, überkalkt, mit Kalktünche überstrichen. 2) mit Pech überzogen, verpicht. [◡◡–◡] von
κονιάω, (κονία) bestauben, mit Staub bedecken, bestreuen, beschmutzen. Med. κονιᾶσθαι, sich

estauben, sich im Staube wälzen od. baden, *ulverare se.* 2) mit Kalk bestreichen od. überziehn, überweissen: überh. übertünchen, schminken, überziehn mit etwas, z. B. mit ech, verpichen.

βăτια, ἡ, (κόνις, βαίνω) das Gehn im Staube der Sande, Hipp. s. Lobeck Phryn. p. 521. ndre Hdschr. haben κονιοβατία, κοινοβατία, κοινοβατία.

ίζω, fut. ίσω, perf. pass. κεκόνισμαι, (κόνις) = as ältere κονίω, w. m. s.

κλος, ὁ, auch κόνιλος und κύνικλος, Kaninhen, *cuniculus*.

ίλη, ἡ, ein Kraut von der Gattung Origanum, *unila*. [◡ - -]

ιλος, ὁ, = κόνικλος. [?]

ιον, τό, Dim. von κόνις, wird bezw.

ιον, τό, = κώνειον, Schierling, auch κόνειον, ac. A. P. p. LI.

ιόπους, ποδος, (πούς) staubfüssig, Staubfuss: auch κονίπους und κονιορτόπους, von κονιορτός. n Epidauros hiessen die vom Volk κονίποδες, weil sie meist als Bauern auf dem Lande lebten, die vom Rath ἄρτυνοι, ungefähr wie im Mittelalter Ausländer od. Reisende, bes. reisende Kaufleute, Ital. *pede pulverosi*, Franz. *Pied-poudreux*, Engl. *Dusty-Foot* hiessen. 2) eine schmale Schuhsohle unter dem Fusse, die nicht seine ganze Fläche bedeckte, Ar. nach Hesych. trugen die Ehebrecher solche, um nicht entdeckt zu werden.

νιορτόπους, ποδος, = κονιόπους.

νιορτός, ὁ, (κόνις, ὄρνυμι) aufgeregter, aufgerührter fliegender Staub, Staubwirbel, Staubwolke. 2) aufgewehte Asche. 3) übertr. ein schmuziger od. schmuzig geiziger Mensch: dav.

νιορτόω, mit Staub bestreuen, besprengen, beschmutzen, einstauben, bestauben.

νιορτώδης, ες, wie aufgeregter Staub, staubig, bestaubt.

νιος, α, ον, (κόνις) staubig, Pind. 2) act. Staub machend, z. B. Ζεὺς κόνιος, dav.

νιόω, Staub machen, Staub erregen, bestauben.

νίπους, ποδος, s. κονιόπους.

νίπτω, = κονιόω.

όνις, ιος, Att. εως, ἡ, wie das in Prosa gewöhnlichere κονία, *Staub*, Hom. als Sinnbild des unzählbar Vielen, τόσα, ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε, Il. 9, 385. 2) *Asche*, Hom. 3) *Lauge*. Aus κόνις entstand das Lat. *cinis*, der Stamm scheint καίω, κάω zu seyn. Hom. hat den dat. κόνῑ st. κόνιϊ, Il. 24, 18. Od. 11, 191. [◡◡]

όνις, ῐδος, ἡ, gew. im pl. κόνιδες, Eyer der Läuse, Flöhe, Wanzen, Nisse, *lendes*.

ονισάλεος, α, ον, bestaubt, staubig, von

ονίσαλος, ὁ, (κόνις) Staub, Staubwirbel, Il. 3, 13. 5, 503. 22, 401. 2) = γλοιός. 3) in Athen eine Art Dämon wie Priapos und Orthanes. [◡ - ◡◡]

ονίσσαλος, κονισσάλεος, schlechtere Schreibung st. κονίσαλος, κονισαλέος.

ονιστήριον, τό, = κονίστρα.

ονιστικός, ή, όν, wer sich gern im Staube od. Sande wälzt od. badet.

κονίστρα, ἡ, (κονίω) Staubplatz, ein mit Staub od. feinem Sande angefüllter Ort, in welchem a) Pferde sich wälzen und tummeln, sonst ἀλινδήθρα: b) Hühner u. a. Vögel sich wälzen und baden: c) Ringer sich üben, und mit einander im Sande fechten.

κονίω, fut. κονίσω, perf. pass. κεκόνῑμαι, (κόνις) mit Staub erfüllen, staubig machen, πεδίον, Il. 14, 145. wo es von eiliger Flucht gebraucht ist, vgl. Aesch. Pers. 161. pass. φεῦγον κεκονιμένοι, sie flohn in staubender Hast, von Staub umwirbelt, Il. 21, 541. dah. κεκονιμένος, umstäubt, in grossem Staube, d. i. eiligst, ebenso κόνισαι λαβών, nimm eilig, Ar. u. dgl. b) mit Staub bestreuen, bedecken, besudeln, einstauben, bestauben, χαίτας, Il. 21, 407. pass. 22, 405. überh. bestreuen, bedecken mit etwas, τινί, Theocr. 1, 30. Med. sich einstauben, sich im Staube wälzen, wie die Pferde und Hühnerarten: bes. aber von den Ringern, die sich, nachdem sie sich mit Oel gesalbt hatten, am ganzen Leibe mit dem feinen Ringersande bestreuten, und so zum Kampfe rüsteten, auch in diesem Staube auf der Erde rangen, s. κονία, 1. c. dah. übertr. sich zum Kampfe anschicken, kämpfen. In Prosa ist die Form κονίζω die gebräuchlichere. — 2) intr. κονίω, in staubiger Hast laufen, eilen, Hom. aber nur in der Fügung κονίοντες πεδίοιο, hinstäubend durch das Gefild, in der Il. stets von Pferden, 13, 820. 23, 372. 449. von wettrennenden Männern Od. 8, 122. [Jota in allen Temp. von κονίω stets lang, in κονίζω von Natur stets kurz.]

κόννᾰρος, ὁ, s. κόναρος.

κοννέω, s. das erste κονέω.

κόννος, ὁ, eine Art Ohrschmuck von zapfenförmiger Gestalt. 2) der Bart, Kinnbart. 3) ein Haarzopf auf dem Wirbel. (wird von κῶνος, Kegel, abgeleitet.)

κόνταξ, ᾶκος, ὁ, s. κόνδαξ.

κοντάριον, τό, Dim. von κοντός.

κοντοβολέω, (κοντός, βάλλω) mit der Stange od. dem Spiess werfen.

κοντοπαίκτης, ου, ὁ, (παίζω) der mit der Balancierstange Tanzende, Jac. Anth. 2, 3. p. 190.

κοντός, οῦ, ὁ, Stange, Stecken, Od. 9, 487. bes. Ruderstange, Speerschaft, Stiel am Wurfspiess: auch = πόσθη, dav.

κοντοφόρος, ον, (φέρω) eine Stange, einen Spiess tragend.

κοντόω, (κοντός) mit einer Stange fischen, dav.

κόντωσις, ἡ, das Fischen mit einer Stange.

κοντωτός, ή, όν, mit einer Stange versehn, πλοῖον κοντωτόν, mit Ruderstangen versehnes und fortbewegtes Fahrzeug.

κόνυζα, ἡ, eine starkriechende Pflanze, *Dürrwurz*, von der Gattung *inula*, bey Theocr. κνύζα: es gab zwey Arten, ἄῤῥην und θήλεια, dav.

κονυζήεις, εσσα, εν, von der Art der Dürrwurz.

κονυζίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Dürrwurz angemachter Wein.

κοπάζω, άσω, (κόπος, 3.) ermüden, müde werden: überh. nachlassen, aufhören, sich legen, ἄνεμος ἐκόπασε, Hdt. 7, 191. κοπάσαντος τοῦ καύματος, als sich die Sonnenhitze gelegt hatte, Schaef. Long. p. 334.

κόπαιον, τό, = κόπειον, zw.

κοπᾰνίζω, (κόπανον) stossen, schlagen, zerstossen, dav.

κοπᾰνιστήρ, ῆρος, ὁ, der Stosser od. Zerstosser, dav.

κοπάνιστήριον, τό, Geräth zum Stossen, Schlagen, Zerstossen, Mörser.
κόπανον, τό, (κόπτω) alles womit man schlagen oder stossen kann: bey Aesch. = κόπις, Schwerdt, Messer.
κοπάριον, τό, kleines chirurg. Messer.
κοπάς, άδος, ἡ, (κόπτω) die beschnittne, gestutzte, ἐλαία, συκῆ u. dgl.
κόπειον, τό, (κόπτω) das Stück, spätes W. st. κόμμα, auch κόπαιον und κόπεον geschr.
κοπετός, ὁ, (κόπτω) das mit Schlagen an die Brust verbundne Wehklagen und Jammern, planctus, wie κομμός, 2.
κοπεύς, ὁ, (κόπτω) Meissel.
κοπή, ἡ, (κόπτω) das Hauen, Stossen, Schneiden, Hieb, Stoss, Schnitt, = κόμμα.
κόπηθρον, τό, eine wilde Gemüsart.
κοπία, ἡ, = κόπος, 3. dav.
κοπιάζω, = κοπάζω, κοπιάω.
κοπιαρός, ά, όν, (κοπιάω) ermüdend, ermattend.
κοπιάτης, ου, ὁ, Todtengräber.
κοπιάω, (κόπος, 3.) müde, entkräftet, überdrüssig, satt seyn od. werden, ermüden: überh. nachlassen, aufhören: erliegen, ὑπό τινος. Auch κοπάζω und κοπιάζω.
κοπίζω, (ὁ κόπις) windbeuteln, lügen.
κοπίζω, (ἡ κοπίς, 2.) die Lakedämonische Festmahlzeit κοπίς feyern, in der κοπίς mitschmausen, sie mithalten.
κόπις, ὁ, Schwätzer, mundfertiger Redner, Windbeutel, Lügner, *Zungendrescher*, dah. von κόπτω, dav. δημοκόπος.
κοπίς, ίδος, ἡ, (κόπτω) Haumesser, Hackmesser, Schlachtmesser, Opfermesser, auch κοπὶς μάχαιρα, Eur. b) als Waffe, Dolch, Schwerdt. c) der Stachel des Skorpions. 2) bey den Lakedämoniern eine Mahlzeit, die man an gewissen Festen gab, und den Fremden vorsetzte.
κοπιώδης, ες, = κοπώδης.
κόπος, ου, ὁ, (κόπτω) das Schlagen, der Schlag. 2) das Schlagen der Brust in Traurigkeit, das Jammern und Wehklagen dabey, *planctus*. 3) der Zustand, wenn man wie zerschlagen ist, Ermüdung, Mattigkeit: dav.
κοπόω, durch Arbeit abmatten, ermüden, erschöpfen.
κόππα, τό, indecl. ein alter Buchstab des Hellenischen Alphabets, der nicht mit in das Samisch-Atheniische aufgenommen ward, sein Schriftzeichen Ϙ hat sich auf Münzen von Korinth und seinen Pflanzstädten, bes. von Syrakus und Kroton, erhalten: in der Reihe der Buchstaben stand *Koppa* zwischen *Pi* u. *Rho*, sodass es dem Phönicisch-Hebräischen *Koph* ק und dem Lat. *q* nach Gestalt und Bedeutung entspricht: es bezeichnet dah. auch die Zahl 90, sowie *Π* 80 und *P* 100. In dem Samisch-Athenischen Alphabet war es in das nächst verwandte *Kappa* mit inbegriffen: dadurch ging es als selbstständiger Buchstab unter, und *Kappa* vertrat die Stelle des Lat. *q* mit: dav.
κοππατίας, ου, ὁ, ein Pferd, das den Buchstaben *Koppa* Ϙ als Zeichen in die Hüfte eingebrannt hatte: es soll *Korinth* bedeutet haben, wo es vortreffliche Gestüte gab, deren Zucht ihr Geschlechtsregister auf den Pegasos zurückführte: bey Ar. Nub. 23. liegt noch eine bes. Anspielung auf κόπτω darin: vgl. σαμφόρας.
κοππαφόρας, ου, (φέρω) ein *Koppa* als Zeichen tragend, s. κοππατίας.
κοπραγωγέω, Mist führen, von
κοπραγωγός, όν, (κόπρος, ἄγω) Mist führend od. fahrend.
κόπρανον, τό, (κόπρος) Stuhlgang.
κοπρέας, ου, ὁ, = κοπρίας.
κόπρειος, α, ον, = κόπριος.
κοπρεύω, = κοπρέω, κοπρίζω.
κοπρέω, ήσω, mit Mist düngen, κοπρήσσοντες las man vor Wolf Od. 17, 299. st. κοπρίσσοντες.
κοπρία, ἡ, Misthaufen. 2) Mist, LXX.
κοπρίας, ου, ὁ, (κόπρος) gew. im plur. οἱ κοπρίαι Mistfinken, Schmutzfinken, schmutzige Possenreisser, späteres W. erst unter den Röm. Kaysern vorkommend.
κοπρίζω, misten, mit Mist düngen, Od. 17, 299.
κοπρικός, ή, όν, (κόπρος) mistig, zum Mist od. Dünger gehörig, dreckig, schmutzig.
κόπρινος, η, ον, = κοπρικός.
κόπριος, α, ον, auch κόπρειος, κοπρικός und κόπρινος, (κόπρος) mistig, zum Mist od. Dung gehörig, dreckig, schmutzig, τὸ κόπριον, = κόπρος. 2) verachtet, niedrig, ekelhaft, ἀνὴρ κόπρειος, ein Scheisskerl, Ar.
κόπρισις, ἡ, (κοπρίζω) das Misten, Düngen.
κοπρισμός, ὁ, = das vorherg.
κοπριώδης, ες, (κοπρία) mistartig, dreckartig.
κοπριών, ῶνος, ὁ, (κόπρος) Mistkäfer, *Dreckkäfer*.
κοπροβολεῖον, τό, (βάλλω) Ort wohin man *Mist* und Unflat wirft.
κοπροδοχεῖον, τό, (δέχομαι) Ort, Mist und Unflat aufzunehmen, Mistgrube, Kloake.
κοπροθέσιον, τό, (τίθημι) Ort wohin man Mist legt, Miststätte.
κοπρολογέω, Mist od. Dung sammeln, von
κοπρολόγος, ον, (λέγω) Mist, Dung sammelnd od. lesend, dah. 2) schmutzig geizig, überh. unflätig, gemein, niedrig, Ar. 3) Schmutzreden führend, wie κοπρίας.
κόπρος, ἡ, *Mist*, Auswurf von Menschen und Vieh, zur Wirthschaft gebraucht *Dung*, *Dünger*, Od. 9, 329. 17, 297. 306. 2) überh. *Schmutz*, Dreck, Koth, Il. 22, 414. 24, 164. 640. 3) insbes. *Misthof*, Viehhof, Viehstall, Il. 18, 575. Od. 10, 411. in der letzten Bdtg betonten einige Gramm. zu leichterer Unterscheidung κοπρός. — Spätere sagten auch ὁ κόπρος, Schaef. Long. p. 392. und τὸ κόπρον, Lobeck Phryn. p. 760.
κοπροφαγέω, (φαγεῖν) Mist fressen.
κοπροφορέω, Mist tragen. 2) mit Koth werfen, von
κοπροφόρος, ον, (φέρω) Mist tragend.
κοπρόω, (κόπρος) = κοπρίζω, misten, düngen.
κοπρώδης, ες, = κοπριώδης, mistartig, dreckig.
κοπρών, ῶνος, ὁ, Misthaufe, Miststätte, Abtritt, Kloake.
κοπρώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Mistkäufer, Mistpachter.
κοπρώνυμος, ον, (ὄνομα) mistnamig, vom Mist od. Dreck benamt, bey den KS. u. Byz. Beyn. des Byzant. Kaysers Konstantin V, um 750, der ein kluger Mann war, Klöster einzog, und der Pfaffen Unfug steuerte.
κόπρωσις, ἡ, (κοπρόω) das Misten, Düngen.
κοπτάριον, τό, Dim. von κοπτή.

τή, ἡ, (κοπτός) eine Art Backwerk aus zertossnen Stoffen, bes. aus Sesam und Waizen: uch ähnlich zubereitete Arzneyen in Kuchenorm.
ιη, ἡ, (κόπτω) Schnittlauch.
ιόν, τό, (κοπτός) = κοπτή.
τοπλάκοῦς, οῦντος, ὁ, (πλακοῦς) = κοπτή.
τός, ή, όν, geschlagen, gestossen: zerschlagen, erstossen, von
τω, ψω, Hom. part. perf. κεκοπώς, schlagen, auen, stossen, von Hom. an in den verschieenartigsten Abstufungen und Beziehungen. a) chlagen, im feindlichen Sinne, am häufigsten: on Klopffechtern, Od. 18, 335. mit depp. acc. ινά παρήϊον, Il. 23, 690. b) schlagen, stossen, reffen, verwunden, ferire, Od. 8, 528. Il. 12, 04. übertr. ῥήμασι κόπτειν, mit Schmähreden erwunden, herunterreissen, schmähen. c) erchlagen, schlachten, Il. 17, 521. Od. 14, 425. ber nur vom Vieh, das nicht mit dem Messer bgestochen, sondern mit einem Scheit Holz rschlagen ward, bey Hom. von Rindern und Schweinen. d) abhauen, abhacken, χεῖρας καὶ τόδας, κεφαλὴν ἀπὸ δειρῆς, Il. 13, 203. Od. 22, 177. später bes. δένδρα κόπτειν, Bäume abhauen od. umhauen: überh. zerhauen, zerhacken, klein auen, spalten, abschneiden, zerschneiden, zerchroten, zerstossen, versehren, verstümmeln, erletzen, übertr. φρεσὶν κεκομμένος, wie βεβλαμμένος, Aesch. e) schlagen, um dadurch zum Laufen anzutreiben, ἵππους τόξῳ, Il. 10, 513. ebenso ermuthigt Poseidon die beyden Aeas, indem er sie mit seinem Stabe schlägt, ἀμφοτέρω κεκοπὼς πλῆσεν μένεος, Il. 13, 60. f) hämmern, schmieden, δεσμούς, Il. 18, 379. Od. 8, 274. wie ἐλαύνω, 3. a. später auch Münzen schlagen, Geld prägen, dah. κόμμα, percutere nummos. g) anklopfen, anpochen, τὴν θύραν, percutere fores, wie ἀράσσω von dem, der von aussen hinein will, Lobeck Phryn. p. 177. h) durch Schlagen und Stossen ermüden, ἵππος κόπτει τὸν ἀναβάτην, das Pferd ermüdet den Reiter durch Stossen, dav. κόπος, Ermüdung: übertr. κόπτειν ἀκρόασιν, das Gehör ermüden, übertäuben, ἐρωτήμασι, durch Fragen ermüden, wie obtundere, Piers. Moer. p. 74. — 2) Med. κόπτομαι, sich schlagen, κόπτεσθαι κεφαλήν, sich den Kopf schlagen, Il. 22, 33. bes. sich aus Betrübniss die Brust, das Haupt od. die Hüften schlagen, das Lat. plangere, dav. κομμός, κοπετός: dah. auch κόπτεσθαί τινα, einen betrauern, bejammern, plangere aliquem. b) schadhaft werden, verderben, σῖτος κόπτεται, das Getraide verdirbt, wird wurmstichig.
ώδης, ες, (κόπος, 3.) ermüdend, mühselig.
ωσις, ἡ, (κοπόω) Ermüdung, Ermattung.
ράκειος, εία, ειον, (κόραξ) vom Raben, rabenähnlich. [ᾰ]
ρακεύομαι, = κοράττω, Hesych.
ρακεύς, ὁ, eine Fischart, wahrsch. dieselbe mit κορακῖνος.
ρακίας, ου, ὁ, (κόραξ) rabenartig, z. κολοιός, Rabendohle.
ρακίδιον, τό, Dim. von κόραξ.
ρακινίδιον, τό, Dim. von κορακῖνος.
ρακῖνος, ίνη, ινον, (κόραξ) vom Raben, rabenähnlich, rabenschwarz. [ᾰ]

κορακῖνος, ὁ, (κόραξ) eine Art Meerfisch, die aber auch in Flüssen vorkam, nach Opp. Hal. 1, 133. von ihrer rabenschwarzen Farbe so genannt.
κοράκιον, τό, Dim. von κόραξ. [ᾰ]
κορακίσκος, ὁ, Dim. von κόραξ.
κορακοειδής, ές, (εἶδος) rabenartig.
κορακώδης, ες, = κορακοειδής.
κοραλλίζω, roth wie Korallen od. korallenroth seyn, von
κοράλλιον, τό, Ion. κουράλιον, Sicil. κωράλιον, die Koralle, vorz. die rothe Koralle, dav.
κοραλλιοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der aus Korallen Bildchen Machende.
κόραξ, ἄκος, ὁ, der Rabe, zuerst b. Theogn. und Pind. sprichw. Verwünschungsformel, ἐς κόρακας, ἄπαγ' ἐς κόρακας, βάλλ' ἐς κόρακας, geh zum Geyer! geh zum Henker! wobey aber nicht an den Galgen zu denken ist, sondern an das Unbestattetbleiben der Leiche, die so den Vögeln und Hunden zum Raub ward, nach Griech. Ansicht das schmachvollste Unglück, das den Todten treffen konnte, indem es ihn wie eine ἀτιμία nach dem Tode von der Gemeinschaft der übrigen abgeschiednen Seelen ausschloss: ebenso sprichw. πάντα τάδ' ἐν κοράκεσσι καὶ ἐν φθόρῳ, Theogn. 833. εἰς κόρακας scheinen die Att. nicht gesagt zu haben, Reisig conj. Aristoph. p. 252. 2) eine Fischart, wahrsch. nach ihrer Farbe genannt. 3) die krumme Spitze am Schnabel des Haushahns, dah. 4) jeder Haken, bes. a) ein Belagerungswerkzeug. b) ein Thürklopfer od. ein Werkzeug die Thür zu schliessen. c) eine Art Halseisen, sonst κύφων. (die Abltg des Wortes schwankt zwischen sinnlicher Wahrnehmung durch das Auge und das Ohr, nach jener gehört es zu κορωνός, κορωνίς, κορώνη, cornix, cornu, corvus, curvus, krumm, wegen der Gestalt des Schnabels od. der Krallen, nach dieser ist es auf κράζω, κρώζω, Krähe, krächzen, Rabe, zurückzuführen.) dav.
κοραξός, ή, όν, rabenartig, rabenfarbig, rabenschwarz.
κόραξος od. κοραξός, ὁ, eine unbestimmte Fischart.
κορασίδιον, τό, = das folg. Arr. Epict.
κοράσιον, τό, Dim. von κόρη, Mägdlein, Mädel, der familiären Sprechweise angehörend wie κορίδιον, Lobeck Phryn. p. 74. 2) Püppchen. [◡-◡◡ Plat. ep. 30.] dav.
κορασιώδης, ες, zum Mägdlein od. Püppchen gehörig, einem Mädchen gleichend, mädchenhaft, kindisch, Plut.
κοράττω, auch κορακεύομαι, unablässig bitten und flehn, ungestüm fodern, sich nicht abweisen lassen, Hesych. u. Suid. (entw. von dem unaufhörlichen, lästigen Gekrächz der Raben, bes. der jungen, od. von κόραξ, 4. b. vom Anklopfen der Bettler an die Thüren.)
κορδακίζω, den Tanz κόρδαξ tanzen.
κορδακικός, ή, όν, in der Art des Tanzes κόρδαξ, dazu passend, dazu gehörig.
κορδάκισμα, τό, = κορδακισμός. [--◡◡]
κορδακισμός, ὁ, das Tanzen des unanständigen Tanzes κόρδαξ.
κόρδαξ, ἄκος, ὁ, der Kordax, ein eigentl. zur alten Komödie gehöriger komischer Tanz mit

üppigen und unanständigen Bewegungen verbunden, den ausser dem Lustspiel zu tanzen als Zeichen der Trunkenheit od. gänzlicher Sittenlosigkeit galt: den Kordax aufführen hiess κόρδακα ἕλκειν od. ἑλκύειν, s. die Ausl. zu Ar. Nub. 540.

κορδινέομαι, κορδίνημα, = σκορδινέομαι, σκορδίνημα.

κορδυβαλλῶδες πέδον, Luc. Tragop. 223. soll st. κορδυλοβαλλῶδες stehn, von κορδύλη und βάλλω, und ein geschlagenes Estrich bezeichnen.

κορδύλη, ἡ, Kolbe, Keule, Prügel. 2) Beule, Brausche, Geschwulst, tuber, tumor. 3) eine Hauptbedeckung, Binde, Kyprisch: dav. wahrscheinl. ἐγκεκορδυλημένος, eingewickelt, eingehüllt, Ar. Nub. 10. 4) eine kleinere Thunfischart. [ῦ?]

κορδύλος, ὁ, auch σκορδύλος, eine Wassereidechse. [ῦ]

κορέει, 3 fut. Ion. zu κορέννυμι st. κορέσει, Il. 8, 379. 17, 241. vgl. 13, 831.

κορεία, ἡ, (κορέννυμι) Sättigung.

κορεία, ἡ, (κορέω) das Fegen, Kehren, Reinigen, Putzen.

κορεία, ἡ, (κόρη, κορεύομαι) Zustand des Mädchens, Jungfrauschaft.

κόρειος, εια, ειον, (κόρη) dem Mädchen, der Jungfrau gehörig od. zukommend. 2) τὰ Κορεῖα, verst. ἱερά, das Fest der Kore od. Persephone.

κορέννυμι, fut. κορέσω, Ion. fut. κορέω, Il. 8, 379. 13, 831. 17, 241. aor. ἐκόρεσα, aor. med. ἐκορεσάμην, aor. pass. ἐκορέσθην, perf. pass. κεκόρεσμαι, Ion. κεκόρημαι, Od. part. perf. act. mit pass. Bdtg, κεκορηώς, ότος, Od. 18, 372. — *Sättigen, satt machen*, mit etwas, τινά τινι, Il. Med. *sich sättigen, satt werden*, m. d. gen. οἴνου, ἐδωδῆς, κρειῶν, σίτου, δαιτός, ποίης, φορβῆς, βοτάνης, Hom. übertr. φυλόπιδος κορέσασθαι, sich des Kampfes ersättigen, des Kampfes satt bekommen, Il. 13, 635. ebenso κεκορήμεθ' ἀέθλων, Od. 23, 350. häufiger m. d. part. κλαίουσα κορέσσατο, sie ersättigte sich weinend od. im Weinen, d. i. sie weinte sich satt, ebenso κλαίων ἐκορέσθην und κορεσσάμεθα κλαίοντες, Od. 4, 541. 20, 59. Il. 22, 427. und sonst: ἐκορέσσατο χεῖρας τάμνων, er bekam das Holzhauen an seinen Händen satt, Il. 11, 87. οὔπω κεκόρησθε ἐελμένοι; Il. 18, 287.

κορέσκω, poet. st. κορέννυμι, Nic.

κορεστός, ή, όν, (κορέννυμι) gesättigt, zu sättigen.

κόρευμα, τό, Jungfrauschaft, Jungfraunstand, Eur. Alc. 176. von

κορεύομαι, (κόρη) Jungfrau seyn, als Jungfrau leben.

κορέω, ήσω, fegen, kehren, reinigen, säubern, putzen, schmücken, δῶμα, Od. 20, 149. überh. = ἐπιμελεῖσθαι. (dav. κόρος, Besen, αἰγικορεύς, νεωκόρος, σηκοκόρος, sowie das Lat. *curo* und *colo*, ein Stammw. κόρω aber giebt es nicht.)

κορέω, Ion. fut. zu κορέννυμι: als praes. ist κορέω st. κορέννυμι sehr zw.

κόρη, ἡ, Ion. u. Hom. κούρη, Dor. κώρα, fem. von κόρος, κοῦρος, *Jungfrau, Mädchen*, und wenn der gen. eines Eigennamen hinzukommt *Tochter*, oft bey Hom. der aber ausschliesslich die Form κούρη braucht, κόρη steht zuerst an einer bedenklichen Stelle im h. Hom. Cer. 439. vgl. θυγάτηρ: später auch die *Neuvermählte*, die junge Frau, wie *puella*, Schaef. Soph. Tr. 1221. vgl. παρθένος. 2) *eine Puppe* von Wachs, Thon, Holz, Metall u. dgl. 3) *die Sehe* od. Pupille im Auge, *pupa*, *pupula*, *pupilla*, weil ein Bildchen darin erscheint. 4) ein langer über die Hand reichender Aermel, Xen. Hell. 2, 1, 8. 5) Κόρη, als Eigenname, *Kore*, Persephone, die bes. in Attika unter diesem Namen verehrt ward. (die Form κόρα ist unatt. Valck. Adon. p. 205.)

κόρηθρον, τό, (κορέω) der Besen, auch κόρος.

κόρημα, τό, (κορέω) das Kehricht, der Auswurf, Ar.

κορθύλη, ἡ, = κόρθυς. [ῦ?]

κορθύλος, ὁ, (κόρθυς) ein Vogel mit einer Haube od. Kuppe, auch βασιλίσκος. [ῦ?]

κορθύνω, = κορθύω, Hes. Th. 853. [ῡ]

κόρθυς, υος, ἡ, wie κόρυς, Erhöhung, Haufe, bey Theocr. 10, 47. κόρθυος ἁ τομά, die reihenweis nach der Seite des Schnittes hin liegenden Haufen abgemähter Aehren.

κορθύω, (κόρθυς) *erhöhen, erheben*, κῦμα κορθύεται, die Woge erhebt sich, schwillt, Il. ebenso κορθύνω, Ζεὺς κόρθυνεν ἑὸν μένος, Zeus erhöhte, steigerte seinen Zorn, Hes. Th. 853. dah. 2) *häufen*, sammeln. [ύω, υ-, ύνω, --]

κορίαννον, τό, auch κορίανον, Korianderkraut und -samen. (wahrsch. wegen Aehnlichkeit des Geruchs von κόρις.)

κορίδιον, τό, Dim. von κόρη, Mägdlein, Mädel, s. κοράσιον.

κορίζομαι, (κόρη, κόριον) wie einem Mägdlein thun, d. i. liebkosen, schön thun, schmeicheln, Ar. Nub. 68. häufiger ist in dieser Bdtg ὑποκορίζομαι: vgl. übrigens κουρίζω.

κορικός, ή, όν, (κόρη) mädchenhaft, wie ein Mädchen, zart, zärtlich: einem Mädchen eigen od. gehörig.

Κορινθιουργής, ές, (ἔργον) von Korinthischer Arbeit, aus Korinthischem Erz gearbeitet.

κοριοειδής, ές, (κόρη) dem Mädchen, der Puppe ähnlich. 2) (κόριον) dem Koriander ähnlich.

κόριον, τό, Dim. von κόρη, Mägdlein, Püppchen: τὰ Κόρια, Fest der Kore.

κόρις, ιος, Att. εως, ὁ, *die Wanze*, nom. pl. κόρεις, Ar. später auch ἡ κορίς, gen. ίδος, Lobeck Phryn. p. 308. 2) eine Art Johanniskraut.

κορίσκη, ἡ, Dim. von κόρη, Mägdlein.

κορίσκιον, τό, Dim. von κόρη, Mägdlein.

κοριώδης, ες, = κοριοειδής in beyden Bdtgen.

κόρκορος, ὁ, auch κόρχορος, eine im Peloponnes wild wachsende schlechte Gemüsart.

κορκορυγέω, wie βορβορύζω, kollern, kullern, knurren, von dem hohlen Getös im Bauch od. in den Därmen von Menschen und Vieh: überh. hohl tönen, hohl rollen, dav.

κορκορυγή, ἡ, das hohle Kollern im Bauch od den Eingeweiden von Menschen und Vieh: überh. jedes hohle Getös, vom Kriegslärm im plur. bey Aesch.

κορκορυγμός, ὁ, = κορκορυγή.

κόρμα, τό, = κοῦρμι, w. m. s.

κορμάζω, (κορμός) in Klötze, Scheite, Stücken hauen od. schneiden, zertheilen, zerstückeln.

κορμηδόν, adv. (κορμός) wie ein Klotz.

κορμός, ὁ, (κείρω) ein Stück vom Stamm, ein aus dem Stamm gehauenes od. geschnittnes Stück,

lotz, Block, Scheit, Kloben, Od. 23, 196. ron dem Aeol. κορπός leitet man *corpus* ab, umpf, *truncus corporis.*)
νοπίων, ωνος, ὁ, Beyn. des Herakles, von
ωψ, οπος, ὁ, eine Heuschreckenart, gew. ὶρνωψ.
ιφος, ον, (κόρη, σιφάω) ein Mädchen beschlaand od. schwängernd.
κόσμιον, τό, (κόρη, κόσμος) Mädchentand, ädchenputz, Spielwerk.
κότας, ὁ, = κροκότας, Dio Cass.
πλάθος, ον, (κόρη, πλάσσω) Puppen aus Yachs od. Thon bildend.
πλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) Puppenbildner.
ς, ου, ὁ, (κορέννυμι) *Sättigung*, das Sattseyn, attwerden, Sattbekommen, *satietas*, φυλόπιδος, ίου, Il. 19, 221. Od. 4, 103. πάντων κόρος τί, aller Dinge giebt es eine Ersättigung, d. i. les bekommt man satt, Il. 13, 636. εἰς κόρον, ur Genüge. 2) *Uebersättigung*, Ueberdruss, kel. 3) übertr. der aus der Ueberfülle des lückes entspringende *Uebermuth*, Muthwille, ochmuth, Stolz, τίκτει τοι κόρος ὕβριν, heogn.
ς, ου, ὁ, Ion. und Hom. κοῦρος, Dor. κῶρος, nabe, Jüngling, junger Mann, Bursche, Knape, oft bey Hom. (der ausschliesslich die Form οῦρος braucht) von dem zartesten Kindheitster des Knaben selbst noch vor der Geburt l, Il. 6, 59. bis zum rüstigsten waffenfähigen lter des Jünglings, dah. sind Il. 9, 86. 12,)6. und sonst κοῦροι die gemeinen Krieger, och häufiger bey Hom. die bey Opfern und estschmäusen aufwartenden Diener, die *pueri* er Römer: κοῦροι Ἀχαιῶν, das junge Volk, ie junge Mannschaft der Achäer, Il. in Lakeimon waren κόροι die ἱππεῖς, Ruhnk. Tim. . 150. auch *der Sohn*, Hom. vgl. das fem. ρη. 2) *Schoss, Sprössling*, junger Trieb od. weig an Bäumen od. Pflanzen, wie μόσχος, trattis. 3) ein Maass von 41 Medimnen.
ς, ὁ, (κορέω) der Besen.
η, ἡ, Ion. u. Hom. κόρση, Dor. κόῤῥα, die eite des Kopfs, *der Schlaf, die Schläfe*, Il. 4, 2. 5, 584. 13, 576. (ausschliesslich in der orm κόρση) dah. ἐπὶ κόῤῥης od. κατὰ κόῤῥης ατάσσειν, παίειν, πὺξ ἐλαύνειν, hinter die Ohn schlagen, eine Ohrfeige od. einen Backenreich geben, vgl. κόνδυλος, 3. 2) der ganze *opf*, poet. 3) *das Haar.* (gew. Abltg von ιρω, wofür auch κορσόω spricht: ohne Zw. rw. mit κρόταφος.)
σιον, τό, auch κόρσεον od. κόρσιον, = κόῤῥη, ρση.
η, ἡ, Ion. u. Ep. st. κόῤῥη, Il.
ης, ου, ὁ, (κείρω) der sich die Haare abhneidet, od. das Haar geschoren trägt.
ιον, τό, (κόρση) die knollige Wurzel der asserpflanze Lotos, auch κόρσεον und κορσίον geschr.
όω, (κόρση) das Haupt od. den Bart scheeren, .v.
ωτεύς, ὁ, der Scheerer, Bartscheerer.
ωτήρ, ὁ, der Scheerer, Bartscheerer, Barbier, dav.
ωτήριον, τό, die Barbierstube.
ωτός, ή, όν, geschoren.
ὐβάντειος, α, ον, (Κορύβας) Korybantisch.

Κορυβαντιασμός, ὁ, die Feyer, das Fest der Korybanten, von
Κορυβαντιάω, die Korybantenfeyer begehn, die dabey herkömmlichen Gebräuche vornehmen od. mitmachen, dah. 2) ausser sich seyn, begeistert od. verzückt seyn. 3) mit offnen Augen schlafen.
Κορυβαντίζω, in den Gottesdienst der Korybanten einweihen. 2) durch Korybantische Weihungen reinigen od. heilen.
Κορυβαντικός, ή, όν, Korybantisch.
Κορυβάντιον, τό, Korybantentempel.
Κορυβαντίς, ίδος, ἡ, die Korybantinn.
Κορυβαντισμός, ὁ, (Κορυβαντίζω) Einweihung in den Korybantendienst. 2) Reinigung od. Heilung durch Korybantische Gebräuche.
Κορυβαντώδης, ες, auf Korybantische Weise.
Κορύβας, αντος, ὁ, *der Korybant*, Priester der Rhea od. Kybele in Phrygien: sie begingen ihren heiligen Dienst in wüthender Begeisterung mit lärmender Musik und bewaffneten Tänzen: dah. überh. ein Verzückter, Begeisterter. Nach einigen wie Κούρητες von κόρος, κοῦρος, nach andern von κόρυς, welcher Abltg folgend Eur. die Korybanten τρικόρυθες nennt.
κορυδαλίς und κορυδαλλίς, ίδος, ἡ, = κόρυδος, Kuppenlerche.
κορυδαλός und κορυδαλλός, ὁ und ἡ, = κόρυδος, Kuppenlerche.
κόρυδος, ὁ, und κορυδός, ἡ, (κόρυς) die Kuppenlerche, Hauben- od. Schopflerche, Lerche mit dem Kamme, *alauda cristata*, s. über die versch. Formen dieses Wortes Hess obss. in Plut. Timol. p. 129. Lobeck Phryn. p. 338.
κόρυζα, ἡ, Erkältung und dadurch bewirkte Krankheit, die sich am Kopf, κόῤῥη, κόρυς, zu zeigen pflegt, dah. Rotzfluss, Schnupfen, Katarrh, *pituita:* weil aber dadurch nicht bloss Abstumpfung der Geruchs- und Gehörswerkzeuge, sondern auch der innern Sinne und des Verstandes bewirkt zu werden pflegt, 2) übertr. *Stumpfsinn, Dummheit*, Einfalt, Mangel an Einsicht und Umsicht, wie *pituita*, vgl. βλέννα, βλέννος. Dav.
κορυζάω, den Schnupfen haben. 2) übertr. stumpfsinnig, dumm, einfältig seyn. 3) transit. einen schnäutzen, witzigen, klug machen, wie ἀπομύσσω und das Lat. *emungere:* von ganzen Städten braucht es Polyb.
κορύζω, = κορυζάω, Polyb.
κορυθάϊξ, ϊκος, (κόρυς, ἀΐσσω) helmschüttelnd, helmerschütternd, sodass sich der Helmbusch im Gehn od. im Kampfe bewegt, πτολεμιστής, Il. 22, 132. [◡◡‒‒, gen. ◡◡‒‒◡]
κορυθαίολος, ον, (κόρυς, αἰόλλω) den Helm schnell bewegend, wie κορυθάϊξ, oft in der Il. stets als Beyw. des Hektor, nur 20, 38. des Ares, *mit flatterndem Helm*, nach Voss. Andre betonen κορυθαιόλος, Heyne Il. 18, 21.
κορύθιον, τό, Dim. von κόρυς. [ῠ]
κόρυθος, ὁ, (κόρυς) eine Art τροχίλος, ein kleiner Vogel mit einer Kuppe, der Schneekönig.
κορυλλίων, ὁ, s. κολλυρίων.
κορυμβάς, άδος, ἡ, (κόρυς) die Schnur am Rande des Netzes, mit der man es wie einen Beutel zusammenzieht.
κορύμβη, ἡ, = κόρυμβος.

κορυμβήθρα, ἡ, = κορυμβίας.
κορυμβηλός, ὁ, = κορυμβίας.
κορυμβίας, ου, ὁ, Epheu, gew. κισσός, weil er seine Früchte in einem Traubenbüschel, κόρυμβος, trägt.
κόρυμβος, ὁ, mit dem heterog. plur. κόρυμβα, auch ἡ κορύμβη, (κόρυς, κορυφή) das *Oberste* od. *Aeusserste* von einem Körper, Kopf, Knopf, Kuppe, Spitze, Scheitel, Gipfel, äusserstes Ende, dah. ἄκρα κόρυμβα νηῶν, Il. 9, 241. (sonst hat Hom. das Wort nicht.) das äusserste Hintertheil, der Spiegel der Schiffe, *aplustria:* es war gebogen und mit Zierrathen versehn, vgl. κορώνη. 2) vom Haare wie κρωβύλος, ein geflochtner Haarbüschel, der spiralförmig aufgewickelt, und auf der Scheitel mit einer Haarnadel befestigt ward: bey den ältesten Athenern hatte er die Gestalt einer Cikade, τέττιξ, Thuc. 3) der traubenförmige Fruchtbüschel des Epheu, überh. ein Trauben- od. Fruchtbüschel, auch eine Blumenkrone, eine Blüthentraube, Mosch. 3, 4. dav.
κορυμβοφόρος, ον, (φέρω) Traubenbüschel, Fruchtbüschel od. Blüthentrauben tragend.
κορυμβόω, zu einem κόρυμβος machen, κόμην, das Haar in einen Büschel auf dem Wirbel zusammenbinden.
κορυνάω, ήσω, (κορύνη, 2.) kolbige Sprossen, Schösslinge od. Blüthenknospen treiben. [◡◡̄◡-]
κορύνη, ἡ, (κόρυς) *Keule, Kolbe,* Stecken, Knittel od. Holz mit dickerem obern Ende, bes. *Streitkolbe,* von Eisen od. mit Eisen beschlagen, σιδηρείη, Il. 7, 141. 143. vgl. Ruhnk. Tim. p. 213. 2) bey Pflanzen, der kolbige Trieb, Spross od. Schoss: bes. die Blüthenknospe, der Blüthenstengel. 3) = πόσθη. [in der Il. u. Att. ◡◡-, bey den Alex. auch ◡--, Heinr. Hes. sc. 289.]
κορύνησις, ἡ, das Treiben kolbiger Sprossen od. Blüthenknospen. [◡◡̄-◡]
κορυνήτης, ου, ὁ, (κορύνη) der Kolben- od. Keulenträger, der im Kriege mit einer Streitkolbe Gewaffnete, Il. 7, 9. 138. überh. kolbig, kolben- od. keulenartig. [◡◡--, später auch ◡---]
κορυνηφόρος, ον, (φέρω) Keulen od. Kolben tragend: οἱ κορυνηφόροι, die Keulen tragenden Trabanten des Peisistratos, Hdt. 1, 59. Plut. Solon. 30. 2) die Knechte od. Bauern der Sikyonier, sonst auch κατωνακοφόροι genannt. [Ypsilon nur bey Spätern lang.]
κορυνιάω, = κορυνάω, κορυνιόωντα πέτηλα, sprossende Pflanzenkeime, Hes. sc. 289. wo andre κορυνιόεντα schr. [◡◡̄◡◡-]
κορυνιόεις, εσσα, εν, (κορύνη) kolbig, keulenartig. [◡◡̄◡◡-]
κορυνίτης, ου, ὁ, fem. κορυνῖτις, ἡ, kolbig, kolbenod. keulenartig, von der Kolbe, mit der Kolbe, zur Kolbe gehörig. [◡◡̄--]
κορυνώδης, ες, (κορύνη) kolbig, keulenförmig. [◡◡̄--]
κορυπτιάω, (κορύπτω) mit dem Kopf od. den Hörnern stossen, wie κερουτιάω, Ar.
κορυπτίλος, ὁ, der Stösser, der Stössige, Theocr. 5, 147. wo andre κορυττίλος schr. [ῐ] von
κορύπτω, ψω, (κόρυς) wie κυρίσσω, mit dem Kopf od. den Hörnern stossen, verw. mit κορύσσω.
κόρυς, ῦθος, ἡ, acc. κόρῠθα und κόρῠν, beyde bey Hom. *der Helm, die Sturmhaube,* oft bey Hom. meist in der Il. die κόρυς ist bey ihm *ehern,* χαλκείη, χαλκήρης, χαλκοπάρῃος, und dadurch von der ledernen κυνέη wesentlich verschieden: sie hatte einen Helmbusch, λόφος, aus einem Rossschweif bestehend, dah. ἱππουρις, ἱππόκομος, ἱπποδάσεια, und war zuw. mit φάλοις versehn, dah. τετράφαλος. 2) *der Kopf, der Schädel,* Eur. 3) = das davon abgeleitete κόρυδος, κορυδαλός. Dav.
κορύσσω, aor. med. ἐκορυσσάμην, bey Hipp. ἐκορυξάμην, part. κορυσσάμενος, Il. 19, 397. perf. pass. κεκόρυθμαι, part. κεκορυθμένος, oft bey Hom. (κόρυς) eigentl. *behelmen,* mit einem Helm versehn od. ausrüsten, dah. a) überh. *rüsten, ausrüsten, waffnen, bewaffnen,* πόλεμον, Il. 2, 273. κλόνον ἀνδρῶν, Hes. sc. 148. μάχην, id. gew. bey Hom. im med. u. pass. *sich rüsten* od. *waffnen, gerüstet* od. *gewaffnet seyn,* dah. auch sich zum Kampf erheben, in den Kampf od. Streit gehn, kämpfen: oft mit dem Zusatz τεύχεσι od. χαλκῷ κορύσσεσθαι, am häufigsten im part. perf. pass. χαλκῷ κεκορυθμένος, bes. in der Il. übertr. von leblosen Dingen, mit etwas *versehn seyn,* δοῦρε κεκορυθμένα χαλκῷ, mit Erz beschlagen, Il. 3, 18. 11, 43. ohne χαλκῷ, Il. 16, 802. und act. βίον, ἔργον κορύσσειν, versehn, ausstatten, einrichten, Pind. b) *erheben, erregen, erwecken,* κῦμα ῥόοισι, die Welle erheben, sie anschwellen machen, Il. 21, 306. so kann auch πόλεμον, κλόνον und μάχην κορύσσειν verstanden werden: med. κῦμα κορύσσεται, die Welle erhebt sich, schwillt an, Il. 4, 424. verw. mit κορθύω, κορθύνω. c) den Kopf *erheben,* um damit zu *stossen,* mit den Hörnern stossen, bes. bey den Att in der Form κορίττω, verw. mit κυρίσσω und κορύπτω, sowie mit dem Lat. *corusco,* das bey Lucret. und Cic. auch noch die Bdtg *stossen* hatte. Dav.
κορυστής, οῦ, ὁ, eigentl. der Gehelmte, dann überh. der Gerüstete, Gewaffnete, Il. gew. ἀνὴρ κορυστής, vgl. ἱπποκορυστής und χαλκοκορυστής.
κορυστός, ἡ, όν, (κορύσσω, b.) erhoben, erhöht, aufgehäuft, bes. vom gehäuften Maass im Gegens. des gestrichnen, ψηκτὸς μόδιος.
κορυττίλος, ὁ, s. κορυπτίλος. [ῐ]
κορυφᾰγενής, ές, (κορυφή, γίγνομαι) hauptgeboren, aus dem Kopf od. dem Wirbel geboren, erzeugt, entsprungen, Beyw. der Athene.
κορυφαία, ἡ, (κορυφή) der Theil des Pferdezaums, der oben über den Kopf geht.
κορυφαῖον, τό, der obere Rand des Stellnetzes.
κορυφαῖος, αία, αῖον, (κορυφή) zu oberst stehend, obenan od. an der Spitze stehend: ὁ κορυφαῖος, der Oberste, der Anführer, der Hauptmann, bes. der Chorführer, Vorsänger und Vortänzer beym Chor, sonst χοραγός. Spätere haben einen Superl. κορυφαιότατος, Lobeck Phryn. p. 69.
κορυφάς, άδος, ἡ, der Rand des Nabels, wo er sich wie ein Beutel mit einer Schnur zusammenzieht, vgl. κορυμβάς.
κορυφή, ἡ, (κόρυς) Kopf, Haupt, Scheitel, Spitze, das Oberste, Höchste, Aeusserste, von leblosen wie von belebten Dingen gebraucht, dah. a) *Berggipfel,* Bergspitze, Berghaupt, bey Hom. die gew. Bdtg, meist mit dem Zusatz ὄρεος κορυφή od. κορυφαί, od. mit dem eignen Namen

les Bergs, Ὀλύμπου, Πηλίου, Ἴδης κορυφή, vgl. κάρηνον, 2. b) der Wirbel des Kopfes, als oberster Theil desselben, Scheitel, von der Scheitel des Rosses, Il. 8, 83. des Menschen, h. Hom. Ap. 309. später überh. für κεφαλή, Kopf, Haupt. c) übertr. Hauptsache, Hauptinbegriff, Hauptsumme: das Höchste od. Vortrefflichste. d) = κορυφιστήρ.

κορυφιστήρ, ῆρος, ὁ, und κορυφιστής, οῦ, ὁ, Kopfbinde, Diadem, Stirnband, bes. als Hauptschmuck der Frauen, Kopfzeug, wie κεκρύφαλος: auch der Rand am Kopfzeuge, an dem man es zusammenzieht. 2) ein Theil des Pferdezaums, wahrsch. dasselbe was κορυφαία.

κόρυφος, ὁ, eine kleine Vogelart.

κορυφόω, ώσω, (κορυφή) etwas bis auf die höchste Höhe, bis auf die Spitze od. den Gipfel bringen, κῦμα κορυφοῦται, die Woge steigt bis zu ihrer höchsten Höhe, erreicht ihren höchsten Gipfel, Il. 4, 426. dah. überh. erhöhen, erheben, hoch, erhaben od. spitzig machen, anhäufen, aufthürmen, sammeln, vgl. κορύσσω. 2) übertr. unter einen Hauptbegriff bringen, in eine Formel od. einen kurzen Inbegriff zusammenfassen, in eine Hauptsumme zusammenziehn: dav.

κορύφωσις, ἡ, die Zuspitzung der Pyramide. [ῠ]

κόρχορος, ὁ, = κόρκορος.

κορῶ) s. κορέω, vgl. Lobeck Phryn. p. 75.

κορωνεκάβη, ἡ, ein uraltes Weib, das gleichs. das hohe Alter der nach der Sage 900 Jahre lebenden Krähe, κορώνη, und der Hekuba, Ἑκάβη, in sich vereinigte. [ᾰ]

κορώνεως, ω, ἡ, συκῆ, eine krähenfarbige, schwarzgraue Feige, von

κορώνη, ἡ, (κορωνός) die Krähe, cornix, Od. 12, 418. 14, 308. in der Od. ist es aber immer ein Meervogel, die Seekrähe od. Meerkrähe, dah. Od. 5, 66. ausdrücklich κορῶναι εἰνάλιαι. 2) alles Gebogne od. Gekrümmte, bes. a) der Ring an der Hausthür, an dem man diese zuzog, Od. 1, 441. 7, 90. 21, 46. wo er bald silbern, bald vergoldet ist: später auch wie κόραξ ein Thürklopfer. b) das äusserste gekrümmte od. mit einem Ringe versehne Ende des Bogens, das von vergoldetem Metall angefügt ward, und an dem man die Bogensehne befestigte, Il. 4, 111. Od. 21, 138. 165. c) das gebogene Hintertheil des Schiffes, πρύμνα, auch die daran angebrachten Verzierungen, vgl. κορωνίς. d) das äusserste gekrümmte od. in einen Knopf auslaufende Ende der Pflugdeichsel, woran das Joch mit dem Jochriemen, ζεύγλη, befestigt ward: s. auch ἱστοβοεύς, 2. e) Krone, Kranz, corona. f) überh. das Aeusserste, das Ende od. die Spitze von etwas.

κορωνιάω, (κορώνη, 2.) sich krümmen, κορωνιόωντα πέτηλα, zw. L. bey Hes. sc. 289. st. κορυνιόωντα. 2) vom Stiere, Hals, Kopf od. Hörner hoch tragen, als Ausdruck des Muthes und Wohlseyns: dah. übertr. wie γαυριᾶν, übermüthig od. stolz thun, also verw. mit κορύσσω, κορύπτω, κορυπτιάω, κεροντιάω.

κορωνιδεύς, έως, ὁ, (κορώνη) die junge Krähe, wie ἀηδονιδεύς, λαγιδεύς u. dgl.

κορωνίζω, d. i. τῇ κορώνῃ ἀγείρω, mit einer Krähe od. für eine Krähe einsammeln, eine eigne Art Betteley bey den Alten, mit einer Krähe auf der Hand herumzuziehn, und dabey Bettellieder, εἰρεσιῶναι, abzusingen: von diesen Krähenliedern, die κορωνίσματα wie ihre Sänger κορωνισταί hiessen, hat Athen. 8. p. 359. eins aufbewahrt, vgl. χελιδονίζω.

κορώνιος, ον, (κορωνός) krummhörnig, Hesych.

κορωνίς, ίδος, ἡ, (κορωνός, κορώνη) als adj. krummgeschnäbelt, dah. überh. gekrümmt, gebogen, bey Hom. stets Beyw. der Schiffe, παρὰ νηυσὶ κορωνίσι, bey den gebogenen Schiffen, bes. in der Il. wo der Ausdruck von der Gestalt des Schiffshintertheiles entlehnt ist, s. κορώνη, 2. c. b) krummhörnig, von Rindern, Theocr. 25, 151. wie ἕλιξ. — 2) als Subst. alles Gekrümmte, Gebogne, bes. a) ein Schnörkel, ein gewundner od. verschlungner Federzug, den Schriftsteller od. Abschreiber am Schlusse eines Buches od. eines Theils desselben, eines Capitels, eines Akts, einer Scene als Zeichen des Schlusses od. Abschnitts anbrachten: dah. überh. Schluss, Ende, Ausgang einer Sache, auch der Schlussstein, das Aeusserste, Höchste, Vortrefflichste, die Krone von einer Sache, ἐπιθεῖναι κορωνίδα, imponere finem. b) bey den Gramm. hiess κορωνίς das dem Spiritus lenis gleiche Zeichen der Krasis zwischen zwey Wörtern, wie in τοὔνομα, θοἰμάτιον, οὑμός, u. dgl.

κορώνισμα, τό, s. κορωνίζω.

κορωνιστής, οῦ, ὁ, s. κορωνίζω. 2) in der Mundart der Kumäer waren κορωνισταί und κομῶντες gleichbdtd.

κορωνοβόλος, ον, (κορώνη, βάλλω) Krähen werfend, schiessend, treffend.

κορωνοπόδιον, τό, Dim. von κορωνόπους.

κορωνόπους, ποδος, ὁ, (κορώνη, πούς) Krähenfuss, ein Kraut.

κορωνός, ή, όν, krumm, gekrümmt, gebogen, βοῦς, krummhörnig, Archil. fr. 8. wie κορωνίς, 1. b. und ἕλιξ, das EM. aber erklärt es durch γαῦρος, ὑψαύχην, vgl. κορωνιάω, 2. Dav. κορωνίς und κορώνη, wegen des krummgebognen Schnabelendes, s. indess das zu κόραξ bemerkte.

κοσκινεύω, (κόσκινον) sieben, sichten.

κοσκινηδόν, adv. nach Art des Siebens, wie beym Sieben.

κοσκινίζω, = κοσκινεύω.

κοσκίνιον, τό, Dim. von κόσκινον. [ῐ]

κοσκινόγυρος, ὁ, (γῦρος) = ἠλία.

κοσκινοειδής, ές, siebähnlich, siebartig.

κοσκινόμαντις, ιος, Att. εως, ὁ und ἡ, Siebwahrsager, Siebwahrsagerinn, die aus einem Siebe prophezeyen, Theocr. dah. κοσκινομαντεία und κοσκινομαντική, ἡ, die Siebwahrsagerey.

κόσκινον, τό, das Sieb.

κοσκινοποιός, όν, (ποιέω) Siebe machend.

κοσκινοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Siebhändler.

κοσκινόρρινος, ον, (ῥινός) mit einer wie ein Sieb durchlöcherten Haut od. einem solchen Leder.

κοσκυλμάτια, τά, Abgang vom Leder, Lederschnitzel: bey Ar. Eq. 49. die glatten Worte und Schmeicheleyen, Wortschnitzel, Wortgekräusel des Ledergerbers Kleon. (Lennep leitet es richtig von σκύλλω ab: von κοσκυλμάτιον scheint wieder das Lat. cusculium, quisquilium, quisquiliae, zu stammen: das Primitivum κόσκυλμα kommt nicht vor.)

κοσμαγός, ὁ, (κόσμος, ἡγέομαι) der Weltlenker, Creuz. Plotin. p. 171.
κοσμάριον, τό, Dim. von κόσμος, kleiner Schmuck.
κοσμέω, ήσω, (κόσμος) *ordnen*, anordnen, ordentlich einrichten, bes. ein Kriegsheer in Ordnung, in Reih' und Glied stellen, in der Il. ausschliesslich in dieser Bdtg, die dagegen der Od. fremd ist, κοσμῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας, Il. 2, 554. auch im med. κοσμησάμενος πολιήτας, nachdem er *sich* die Bürger od. *seine* Bürger geordnet hat, Il. 2, 806. aber Od. 7, 13. δόρπον κοσμεῖν, eine Mahlzeit anordnen od. einrichten, ἀοιδήν, h. Hom. 6, 59. ἔργα κοσμεῖν, Geschäfte ordentlich ausrichten, verrichten, Hes. op. 308. bes. a) *zieren*, schmücken, putzen, bes. von Frauen gebraucht, h. Hom. Ven. 65. h. Hom. 5, 11. 12. Hes. op. 72. Th. 573. b) *ehren*, Ehre machen, Ansehn geben, πόλιν, Theogn. 941. c) *lenken*, leiten, regieren, beherrschen, Soph.
κόσμηθεν, Aeol. st. ἐκοσμήθησαν, Il. 3, 1.
κόσμημα, τό, das Geschmückte: Schmuck, Putz.
κόσμησις, ἡ, das Ordnen, Zieren, Schmücken.
κοσμήτειρα, ἡ, fem. von κοσμητήρ: bes. eine weibliche Obrigkeit in Ephesos, vgl. κόσμος, 1. d.
κοσμητήρ, ῆρος, ὁ, und κοσμήτης, ου, ὁ, (κοσμέω) der Ordner, der Ordnende, bes. der ein Heer Anordnende od. in Schlachtordnung Stellende. b) der Zierende, Schmückende. c) der Lenkende, Regierende: bes. eine Obrigkeit in Athen, die die Aufsicht über die Gymnasien hatte.
κοσμητικός, ή, όν, zum Ordnen, in Ordnung Stellen, Zieren od. Schmücken gehörig, geschickt: ἡ κοσμητική, verst. τέχνη, die Putzkunst.
κοσμητός, ή, όν, (κοσμέω) geordnet, in Ordnung gebracht, Od. 7, 127. in Ordnung gestellt. b) geziert, geschmückt.
κοσμήτρια, ἡ, fem. von κοσμητήρ.
κόσμητρον, τό, Werkzeug zum Putzen, Säubern, Fegen.
κοσμήτωρ, ορος, ὁ, = κοσμητήρ, der ein Heer Ordnende od. in Schlachtordnung Stellende, bey Hom. immer κοσμ. λαῶν, Il. 1, 16. 375. 3, 236. Od. 18, 152.
κοσμιαῖος, αία, αῖον, (κόσμος, 2.) von der Grösse der Welt.
κοσμικός, ή, όν, (κόσμος, 2.) weltlich, die Welt betreffend, durch die Welt verbreitet.
κόσμιον, τό, Dim. von κόσμος, kleiner Schmuck.
κόσμιος, ία, ιον, auch zweyer End. (κόσμος) ordentlich, wohl geordnet, in gutem od. ordentlichem Zustande: bes. in sittlicher Beziehung, gesetzt, geruhig, gelassen, geordnet od gemässigt in Begierden und Leidenschaften, still, sittsam, artig, anständig, bescheiden, ehrbar. 2) = κοσμικός: als Subst. = κοσμοπολίτης, Weltbürger. Dav.
κοσμιότης, ητος, ἡ, die Beschaffenheit des κόσμιος, ordentliches, gesetztes, mässiges, bescheidnes Betragen, Anstand, Ehrbarkeit: guter und geordneter Zustand.
κοσμογένεια u. κοσμογενία, ἡ, = das folg. sehr zw.
κοσμογονία, ἡ, (γόνος) Erschaffung, Hervorbringung od. Entstehung der Welt.
κοσμογραφία, ἡ, Weltbeschreibung, von
κοσμογράφος, ον, (γράφω) die Welt beschreibend. [ᾰ]
κοσμοδιοικητικός, ή, όν, (διοικέω) die Welt verwaltend od. regierend, geschickt dazu.
κοσμοκόμης, ου, ὁ, (κοσμέω, κόμη) das Haar ordnend.
κοσμοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) Weltordner, Weltbeherrscher. [ᾰ]
κοσμολέτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) der Weltzerstörer.
κοσμολογία, ἡ, Unterricht und Lehre von der Welt, dav.
κοσμολογικός, ή, όν, die Lehre von der Welt betreffend, dazu gehörig.
κοσμοπατήρ, τρός, ὁ, Vater der Welt.
κοσμοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) Bildner der Welt.
κοσμοπλόκος, ον, (πλέκω) die Welt zierend.
κοσμοποιέω, die Welt machen od. schaffen, und
κοσμοποιΐα, ἡ, die Welterschaffung, von
κοσμοποιός, όν, (ποιέω) die Welt machend od. schaffend. 2) Ordnung machend od. schaffend. Plut.
κοσμόπολις, ὁ, eine Obrigkeit bey den Lokern, vgl. κόσμος.
κοσμοπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) Weltbürger. [ῑ]
κοσμοπρεπής, ές, (πρέπω) der Welt, dem Weltall anständig od. gemäss.
κόσμος, ου, ὁ, (wahrsch. von κομέω) *Ordnung, Anstand*, Hom. κόσμῳ καθίζειν, in Ordnung, in geordneter Reihe dasitzen, Od. 13, 77. bes. κατὰ κόσμον, der Ordnung gemäss, dem Anstand und den guten Sitten gemäss, nach Schicklichkeit, nach Schick und Anstand, nach Gebühr, auch verstärkt εὖ κατὰ κόσμον, *Gegens.* οὐ κατὰ κόσμον, oft bey Hom. späterer *Gegens.* παρὰ κόσμον. Insbes. a) *ordentliche Einrichtung*, Anordnung. Od. 8, 492. dah. auch Zucht, Gehorsam, gesetzliche Ordnung. b) *Schmuck, Zierde*, bes. Putz der Frauen, *mundus muliebris*. Il. 14, 187. Hes. op. 76. Pferdeschmuck, Il. 4, 145. Schmuck der Männer zuerst bey Theogn. 242. c) übertr. Zier, Ehre, Lob, Auszeichnung. d) der Ordner od. Lenker, bey den Kretern, bey denen eine den Lakedämonischen Ephoren entsprechende hohe Obrigkeit *diesen* Namen führte, vgl. κοσμέω, c. κοσμητήρ, c. und κοσμήτειρα. — 2) *die Weltordnung, die Welt, das Weltall*, weil sich in der wunderbaren Anordnung aller Theile die vollkommenste Ordnung, der höchste ordnende Geist kundgiebt: dah. auch die einzelnen, dieser göttlichen Ordnung gehorchenden *Weltkörper*, der Himmel, die Himmelskörper, der Erdraum, später auch die Menschen auf der Erde, also ganz das Lat. *mundus*. In dieser zweyten Bdtg, *Weltordnung, Welt*, brauchte das Wort zuerst Pythagoras, Bentley opusc. philol. p. 347. 445. von ihm ging dieser Gebrauch als wirklicher philos. Kunstausdruck auf die philosophischen Lehrdichter Parmenides, Empedokles u. a. sowie auf die Prosaiker, die entw. philos. Gegenstände behandelten, od. sich philosophirender Darstellungsweise beflissen, und später auf die Christl. Schriftsteller über, während die übrigen, volksmässigen Dichter, sowie die Geschichtschreiber mit seltnen Ausnahmen bey der ersten Bdtg blieben, s. Naeke sched. crit. p. 10. fg.
κοσμοσάνδαλον, τό, Dor. Benennung der Blume ὑάκινθος.

μοτόκος, ον, (τίκτω) weltgebährend.
μοτρόφος, ον, (τρέφω) welternährend.
μουργέω, die Welt schaffen, und
μουργία, ἡ, die Weltschöpfung, von
μουργό., ὁ, (ἔργον) der Weltschöpfer.
μοφθόρος, ον, (φθείρω) weltverderbend, welt-
erstörend.
υώ, οῦς. ἡ, eine Priesterinn der Pallas in Athen.
ος, κόση, κόσον, Ion. und Aeol. st. πόσος, wie
ότε, κω, κῶς, κοῦ st. πότε, πω, πῶς, ποῦ, eben-
ο ὁκόσος, ὁκότερος, ὅκως, ὁκότε, κοῖος st. ὁπό-
ος, ὁπότερος, ὅπως, ὁπότε, ποῖος. Aus dem
eol. κόσος ward das Lat. cot, cotus, cotiks,
. i. quot, quotus, quoties, und im Griech. die
ndsylbe der Zehner, —κοντα, der Hunderte,
-κόσιοι, und der Ordnungszahlen, —κοστός
nd —κοσιοστός, auf die sich die Frage πό-
τος; der Wievielste? bezieht: es bezeichnen
emnach die Endungen —κοστός und —κοσιο-
τός das wie vielmal die Einheit in einer grös-
ern Zahl vorhanden ist: bey den Makedoniern
var κοῖος = ἀριθμός.
σύβος, ὁ, Ion. st. κόσσυβος.
υίζομαι, ohrfeigen, von
υος, ὁ, Ohrfeige, Maulschelle, Backenstreich,
lapa, wahrsch. von κόττα, κόρση, dav. die
om. Parasitennamen Κοσσοτράπεζος und Ἑτοι-
όκοσσος, Bast ep. cr. p. 181. (wahrsch. von
όπτω.)
σύμβη, ἡ, s. κοσύμβη.
σύφίζω, wie eine Drossel singen od. pfeifen, von
σύφος, ὁ, Att. κόττυφος, auch κόψιχος, die
Drossel, bes. die Schwarzdrossel od. Amsel.
) ein Meerfisch von der Farbe der Drossel.
) bey den Boeotiern eine Art von Hähnen.
ταί od. κόσται, αἱ, = ἀκοστή, Gerste, Gersten-
örner.
τος, ὁ, costus, eine gewürzige, dem Pfeffer
hnliche Wurzel.
ύμβη od. κοσσύμβη, ἡ, auch κόσυμβος, ὁ, (κό-
ρυμβος, κορυφή) das Aeusserste an einem Kör-
er nach oben wie nach unten, das Oberste,
as Unterste, bes. a) der Haarschopf oben auf
em Scheitel, den die Attiker κρώβυλος nennen.
) Troddel, Franzen, Zottel am Saume des
leides. c) ein Zeugstreifen, durch den der
ifgeschürzte Untertheil der ἐξωμίς gehalten
ird.
υμβόω, (κοσύμβη, b.) ein Kleid mit Troddeln
d. Franzen besetzen, dav.
υμβωτός, ή, όν, mit Troddeln od. Franzen
esetzt.
ίνω, Nebenform von κοτέω.
ινός, ή, όν, = κοτήεις, Boeckh Pind. Nem.
61. von
έω, (κότος) jemandem grollen, zürnen, oft bey
om. immer m. d. dat. der Person, auch m.
gen. der Sache, ἀπάτης κοτέων, zürnend
egen des Betrugs, über den Betrug, Il. 4, 168.
benso m. d. acc. κοτεσσαμένη τόγε θυμῷ, οὕ-
κα —, darüber zürnend im Gemüth, weil —,
. 14, 191. auch gegen jemand misgünstig od.
eidisch seyn, ihn beneiden, m. d. dat. pers.
ραμεὺς κεραμεῖ κοτέει καὶ τέκτονι τέκτων, Hes.
p. 25. Ausser dem praes. act. braucht Hom.
om med, aber stets in act. Bdtg, imperf. κο-
τέοντο, Il. 2, 223. fut. κοτέσσεται, Il. 5, 747.
8, 391. Od. γ, 101. aor. κοτέσσατο, bes. häufig
part. κοτεσσάμενος, κοτεσσαμένη, part. perf. κε-
κοτηώς, nur in der Fügung κεκοτηότι θυμῷ, in
grollender, zürnender Seele: vom aor. act. hat
nur h. Hom. Cer. 254. das part. κοτέσασα, wo
auch das sonst bey Hom. immer verdoppelte
Sigma einfach geblieben ist.
κοτήεις, εσσα, εν, (κοτέω) zornig, zürnend, grol-
lend, misgünstig, neidisch, θεός, Il. 5, 191.
κοτίζω, Nebenform von κοτέω, Hesych.
κοτῐνάς, άδος, ἡ, (κότινος) ἐλαία, ein auf einen
wilden Oelbaumstamm gepfropfter zahmer Oel-
baum. 2) die Frucht od. Beere des wilden
Oelbaums.
κοτῐνηφόρος, ον, (φέρω) wilde Oelbäume tragend
od. hervorbringend, von
κότῐνος, ὁ und ἡ, der wilde Oelbaum, oleaster,
aus dessen Zweigen die Kränze für die Olym-
pischen Sieger geflochten wurden, dav.
κοτῐνοτράγος, ον, (τρώγω) die Frucht des wilden
Oelbaums fressend. [ῐ]
κοτίς, ίδος, ἡ, zw. Nebenform von κόττα.
κότος, ου, ὁ, Groll, Il. 1, 82. aber auch wie χό-
λος, Zorn, Hass, öfter bey Hom. später auch
Misgunst, Neid. (verw. mit χώομαι, χόλος, dav.
κοτέω, ἔγκοτος, ζάκοτος, παλίγκοτος.)
κόττα und κόττη, ἡ, auch κόττος, ὁ, und κοττίς,
ίδος, ἡ, wofür man auch κοτίς geschr. findet,
Dor. der Kopf, verw. mit κόρση, Syrak. κοδδά.
(Dav. πρόκοττα, eine Art das Haar zu tragen,
wenn es am Hinterkopf weggeschoren wird,
vorn über der Stirn aber stehn bleibt, ferner
κοτύλη, κώδεια, κωδία, der Lat. Zuname des
Geschlechts der Aurelier, Cotta, und coturnix,
die Wachtel, von κόττα und ὄρνιξ st. ὄρνις,
eigentl. der Schopf- od. Kuppenvogel.) S. auch
κόττος.
κοττᾰβεῖον, τό, = κοττάβιον.
κοττᾰβίζω, (κότταβος) das Spiel Kottabos spielen.
κοττᾰβικός, ή, όν, zum Spiel Kottabos gehörig,
es betreffend.
κοττάβιον, [illegible] (κότταβος) das metallne Becken
zum Kottabosspiele. 2) der Becher, aus dem
man beym Kottabosspiele ausgiesst. 3) der
beym Kottabosspiele ausgesetzte Preis. [ᾰ]
κοττᾰβίς, ίδος, ἡ, eine Art Becher.
κοττάβισις, ἡ, (κοτταβίζω) das Kottabosspielen.
[-◡◡◡]
κοττᾰβισμός, ὁ, = κοττάβισις.
κότταβος, ου, ὁ, der Kottabos, ein Gesellschafts-
spiel, das aus Sicilien nach Griechenland kam,
und vorzüglich in Athen bey den Gelagen und
Freudenmahlen des jungen Volkes beliebt ward:
ursprünglich und in seiner einfachsten Gestalt
bestand es darin, dass man die Neige reines,
ungemischten Weins aus dem Becher in ein
metallnes Gefäss fallen liess, wobey man an
einen geliebten Gegenstand zu denken, ihn
auch wohl zu nennen pflegte: nun kam es
darauf an, die Neige mit umgewandter Hand,
aus einer bestimmten Entfernung, in einem
durch die Luft beschriebnen Bogen so auszu-
giessen, dass sie mit reinem und vollen Ton,
ohne dass ein Tropfen davon vergossen ward,
an das Metallbecken anklatschte, und aus die-
sem Klange schloss der Liebende auf die Zu-
neigung des geliebten Gegenstandes: jene Neige

hiess λάταξ und λαταγή, von λατάσσω, λατύσσω, πλαταγέω, das Anklatschende, auch zuw. κόττυβος, das Metallbecken κοττάβιον, κοτταβεῖον, λαταγεῖον, χάλκειον, λεκάνη und σκάφη, der Becher, aus dem man goss, κοττάβιον. Von ganz andrer Art war der Kottabos mit ausgesetztem Preise als Wettspiel: man füllte das Becken mit Wasser, auf welchem man mehrere kleine Becherchen leer schwimmen liess: diese suchte nun jeder Mitspielende der Reihe nach durch die aus seinem Becher geschwenkten Tropfen der Weinneige umzustürzen, sodass sie Wasser schöpften und untergingen: wer die meisten umstürzte, gewann den Preis, das κοττάβιον. Durch lange Uebung ward das anfangs einfache Spiel künstlich und vielgestaltig, sodass man verschiedne Arten des Kottabos annahm: neun derselben unterscheidet und beschreibt *Groddeck* antiq. Versuche, Th. 1. p. 163. fg. vgl. *Beck* comm. soc. philol. Lips. 1, 1. p. 100. und *Böttiger* über den Kottabos im Att. Mus. 3, 3. — Die Ion. hatten neben der Form κόσσαβος auch die ὄτταβος von ὄτοβος, ὀτοβέω, sodass der Name hier unverkennbar vom Geräusch hergenommen ist: diess lässt auch an der Ableitung des Wortes κότταβος von κόπτω, κόσσος keinen Zweifel übrig.

κοττάνη, ἡ, ein Fischergeräth.

κόττἄνον, τό, eine Art kleiner Feigen, *cottanum* od. *coctanum*, Martial.

κόττος, ὁ, = κόττα. 2) ein Flussfisch, der Grosskopf od. Kaulkopf, die Rotzkolbe, *cottus gobio*. 3) Κόττος als männl. Eigenname, *Köppel*, ein Riese, Mitkämpfer der Götter gegen die Titanen, Hes. Th. 714. 818. vgl. *Βριάρεως*.

κόττῠφος, ὁ, Att. st. κόσσυφος.

κοτῠλαῖος, αια, αῖον, kotylenweis: dah. auch, im Kleinen, von

κοτύλη, ἡ, *alles Hohle*, jede Höhle od. Höhlung, insbes. a) hohles Gefäss, kleiner Becher oder Napf, kleines Trinkgeschirr od. Schälchen, Il. 22, 494. Od. 15, 312. 17, 12. b) die hohle Vertiefung des Hüftbeckens, worin der Kopf des Hüftknochens eingefügt ist, die Pfanne, Il. 5, 306. 307. c) bey Aesch. = κύμβαλον. d) bey den Att. gew. ein Maass für Flüssigkeiten, auch für trockne Dinge, soviel wie ἡμίξεστον und τρύβλιον, etwas weniger als *hemina*, 7½ Unze des Gewichts: auf den Att. μέδιμνος σιτηρός gingen 192 κοτύλαι, Böckh Staatshaush. 1. p. 99. Vgl. κότυλος. — Die Ablig. des Wortes schwankt zwischen κόττα und κοῖλος. [ῠ] dav.

κοτῠληδών, όνος, ἡ, jede Höhlung od. Vertiefung, insbes. a) die Höhlchen od. hohlen Knöpfchen, wie kleine Schröpfköpfe, an den Fängern der Blackfische od. Dintenfische, πολύποδες, eine Art Saugwarzen, mit denen sich diese Thiere an Felsen anhängen, und ihren Raub fassen, Od. 5, 433. wo der Ep. gen. κοτυληδονόφιν steht: auch die Fänger selbst. b) ähnliche Knöpfchen od. Warzen an der Mutter trächtiger wiederkäuender Thiere. c) das Hüftbecken od. die Pfanne, worin der Kopf des Hüftknochens eingefügt ist, und sich bewegt, wie κοτύλη, b. d) die Höhlung des Bechers. e) eine Pflanze, *umbilicus Veneris*. f) = κοτύλων.

κοτῠλήρυτος, ον, (κοτύλη, ἀρύω) mit Bechern zu schöpfen, dah. reichlich und in Fülle fliessend, αἷμα, Il. 23, 34. andre schr. κοτυλήρρυτος, von ῥέω, reichlich wie aus Kannen fliessend, unser mit Molden giessend, falsch! vgl. εὐήρυτος.

κοτῠλιαῖος, αια, αῖον, eine κοτύλη haltend.

κοτυλίζω, Kotylenweis verkaufen, dah. die Waar im Kleinen, im Detail verkaufen, überh. in kleinen Portionen geben.

κοτῠλίς, ίδος, ἡ, κοτυλίσκη, ἡ, κοτυλίσκιον, τό, und κοτυλίσκος, ὁ, Dim. von κοτύλη und κότυλος.

κότῠλος, ὁ, = κοτύλη, in der Bdtg Näpfchen, Schälchen, ep. Hom. 14, 3.

κοτυλώδης, ες, von der Art od. Gestalt einer κοτύλη.

κοτύλων, ωνος, ὁ, (κοτύλη) Spitzname eines Säufers, wie unser Schnapsflasche od. Brantweinbulle: auch κοτύλη ward so gebraucht. [ῠ]

κοὐ, zsgz. st. καὶ οὐ, zuerst h. Hom. Cer. 227.

κοὐκέτι, zsgz. st. καὶ οὐκέτι, zuerst b. Theogn.

κοῦκι, τό, die Kokospalme und ihre Frucht, dav.

κουκίμηλον, τό, die Kokosfrucht.

κούκινος, η, ον, von der Kokospalme, bes. a. ihren Blättern geflochten.

κουκιοφόρος, ον, (φέρω) Kokosnüsse tragend.

κουκκούμιον, τό, *cucuma*, Arr.

κουκούλιον, τό, der Kokkon der Seidenraupe.

κουκούφα, ἡ, ein Vogel, man glaubt der Storch.

κουλεόν, τό, = κουλεός, Il. 11, 30.

κουλεόπτερος, ον, Ion. st. κολεόπτερος.

κουλεός, ὁ, Ion. st. κολεός, *Degenscheide*, Schwerdtscheide, Hom.

κούνικλος, ὁ, = κόνικλος.

κουρά, ἡ, (κείρω) die Schur, das Scheeren, Abscheeren, Beschneiden der Wolle, des Haupt- od. Barthaars: überh. das Beschneiden, Abschneiden, Abhauen: der Schnitt.

κουράλιον, τό, poet. st. κοράλλιον. [ᾰ]

κουρεακός, ή, όν, (κουρεύς) bartscheerermässig, badermässig, d. i. unausstehlich geschwätzig.

κουρεῖον, τό, (κουρά) Scheererey, Bartscheerer- od. Barbierstube, wo man sich Haupthaar, Barthaar und Nägel verschneiden liess, und wo die müssigen Schwätzer, wie bey uns in Kaffee- und Bierhäusern, zusammenzukommen, und zu schwatzen und zu klatschen pflegten. 2) das Opferthier, das man am Tage κουρεῶτις den φράτορες zum besten gab, gew. ein Schaaf od. Lamm.

κουρεῖον, = κουρεῖον, zw. L. b. Aleiph.

κουρεύς, έως, ὁ, (κείρω) *der Scheerer*, der das Haupt- und Barthaar beschneidet, auch die Nägel stutzt: seine Geräthschaften beschreibt Phanias ep. 6. 2) übertr. ein leerer und zudringlicher Schwätzer, wofür die Scheerer von altersher galten. 3) ein Vogel, dessen Stimme dem Schall des Tuchscheerermessers glich, Hesych.

κουρευτής, οῦ, ὁ, = κουρεύς.

κουρεύτρια, ἡ, fem. zu κουρεύς, Scheererinn.

κουρεύω, (κουρεύς) = κείρω.

κουρεώσης, ου, ὁ, = das folg. zw.

κουρεῶτις, ιδος, ἡ, ἡμέρα, ἑορτή, der dritte Tag des Festes Ἀπατούρια, an welchem der Athen. Bürger seinen Sohn, wenn er das dritte od. vierte Jahr erreicht hatte, in die Versammlung

ler φράτορες brachte, wo er von den Zunftältesten in das Zunftregister, κοινὸν γραμματεῖον, eingetragen, und damit öffentlich als ächtathenisches Kind anerkannt ward: der Vater lieferte dabey ein Schaaf od. Lamm von bestimmtem Gewicht als Opfer, κουρεῖον, und gab einen Schmaus. Den Namen leiten einige von κόρος, κοῦρος, her, andre von κείρω, κουρά, weil man an diesem Tage das Haar des Kindes beschnitten haben soll.

κούρη, ἡ, Ion. st. κόρη, Hom. der nur diese Form braucht: Od. 18, 279. steht es für νύμφη, *Braut*. Aber κουρή Ion. st. κουρά.

κουρήϊος, ΐη, ϊον, Ion. st. κόρειος, jungfräulich, jugendlich, h. Hom. Cer. 108.

κουρήσιμος, ον, = κούριμος.

κουρῆτες, οἱ, (κόρος, κοῦρος) die waffenfähigen Jünglinge, die junge Mannschaft, κούρητες Παναχαιῶν, Ἀχαιῶν, Il. 19, 193. 248.

Κουρῆτες, οἱ, *die Kureten*, die ältesten Bewohner der Stadt Pleuron in Aetolien, Il. 9, 529. 549. 589. 2) ein Kretischer Volksstamm, berühmt durch einen eignen, dem der Korybanten ähnlichen Gottesdienst: Dionysios von Halikarnass vergleicht die Kureten mit den Saliern der Römer, dav.

κουρητίζω, den Kuretendienst begehn.

κουρῆτις, ιδος, ἡ, die Kuretinn. 2) als adj. fem. Kuretisch, Br. Ap. Rh. 4, 1229.

κουρητισμός, ὁ, der Kuretendienst.

κουρίας, ου, ὁ, (κουρά) der gewöhnlich Geschorene, mit geschorenem Haar Gehende.

κουριάω, (κουρά) nach der Schur verlangen, die Schur nöthig haben, dah. langes Haar tragen, ὑπεράγαν κουριᾶν, übermässig langes Haar tragen, Ael. auch τρίχες κουριῶσαι, der Schur bedürftige, sehr lange Haare.

κουρίδιος, α, ον, (κοῦρος, κούρη) *ehelich*, oft bey Hom. der es gew. als Beyw. des Ehemannes und der Ehefrau mit πόσις, ἀνήρ, ἄλοχος od. γυνή verbindet: auch selbst als Subst. κουρίδιος φίλος, der geliebte *Ehemann*, Od. 15, 22. dah. im ausdrücklichen Gegensatz mit einem Kebsweibe, παλλακίς, bey Hdt. 1, 135. 5, 18. und dahin gehört auch Il. 19, 298. wo Briseis sagt, Patroklos habe ihr verheissen, sie zu Achills *ehelicher Gattinn*, κουριδίη ἄλοχος, zu machen, da sie bisher, nach dem Recht des Herrn über die Sklavinn, nur seine Beyschläferinn gewesen war. Ebenso ist κουρίδιον λέχος, das Ehebett, Il. 15, 40. und Od. 19, 580. 21, 78. nennt Penelope das Haus ihres rechtmässigen Ehemannes κουρίδιον δῶμα, im Gegensatz des Hauses, in welches sie einem der Freyer folgen soll. Später auch *bräutlich*, Even. ep. 12. wie κούρη schon in der Od. für νύμφη vorkommt. (die gew. Erkl. *jugendlich*, dah. *in erster Jugend vermählt*, mit der man nicht ausreicht, hat Buttm. Lexil. p. 33. fg. hinlänglich widerlegt: die Abltg von κοῦρος, κούρη, hat aber kein Bedenken: Brautstand und Ehestand bezeichnen die kräftigste Blüthenzeit des Menschenlebens: dah. hat es nichts auffallendes, wenn ein Adj. das seinem Ursprung nach die allg. Bdtg *jugendlich* gehabt haben mag, bald sich auf die darin liegende engere, *ehelich*, beschränkte: an κόρη möchten wir dabey nicht denken.)

κουρίζω, (κόρος, κοῦρος) intr. jung od. jugendlich seyn, Knabe od. Jüngling seyn, Od. 22, 185. b) sich als Knabe od. Jüngling betragen, so handeln, Ap. Rh. c) wie ἡβάω, mannbar werden, Opp. 2) transit. ein Kind od. einen Knaben erziehn, ἄνδρας, Knaben zu Männern auferziehn, Hes. Th. 347. b) überh. pflegen, vgl. κομίζομαι.

κουρίζω, (κείρω, κουρά) immerfort beschneiden od. abschneiden, unter der Scheere halten, κυπάρισσος κουριζομένη, die Cypresse, die wie bey uns die Weide immer oben abgestutzt wird, *caedua cyparissus*.

κουρικός, ή, όν, (κουρά) zum Haarscheeren oder Bartscheeren gehörig.

κούριμος, ον, auch dreyer End. (κουρά) zum Haar- od. Bartscheeren gehörig, abscheerend. 2) pass. beschoren, abgeschoren, beschnitten, abgeschnitten, zu scheeren, zu beschneiden. 3) als subst. ἡ κούριμος, eine tragische Jungfrauenlarve mit abgeschnittnem Haare.

κουρίξ, adv. (κουρά) bey der Schur, an od. bey den Haaren, κουρὶξ ἐρύειν, Od. 22, 188. wie κατὰ κόῤῥης.

κουρίον, τό, = κουρεῖον, 2.

κούριος, ον, = κουρήϊος.

κουρίς, ίδος, ἡ, (κουρά) das Scheermesser: auch die Scheere zur Schaafschur. 2) = κομμώτρια. 3) = καρίς, zw.

κοῦρμι, τό, auch κόρμα, ein Gerstenabsud, Gerstentrank, eie Art Bier, zuw. mit einem Zusatz von Honig, bes. bey den Aegyptern: bey den Spaniern und Britannen braute man das κοῦρμι von Waizen, und die Vornehmern veredelten es durch Honig zu einer Art Meth, vgl. ζῦθος.

κουροβόρος, ον, (κοῦρος, βορά) knabenfressend.

κουρογονία, ἡ, (γονή) Knabenerzeugung, Geburt von Knaben.

κουροθαλής, mit dem fem. κουροθάλεια, nach einigen von κοῦρος und θάλλω, = κουροτρόφος, nach andern von κουρά und θάλος, was oben abgeschnitten von neuem ausschlägt, grünt und wächst, wie die Cypresse und der Lorbeer: vgl. Creuzers Symbolik, T. 2. p. 191.

κοῦρος, ὁ, Ion. st. κόρος, Knabe, Jüngling, Hom. der nur diese Form braucht, s. κόρος und κόρη, und vgl. κουρότερος. Dav.

κουροσύνη, ἡ, das Jugendalter, die Jugend, Knaben-, Jünglings-, Mädchenalter: eigentl. fem. von κουρόσυνος, η, ον, (κοῦρος) jugendlich, zur Jugend, zum Knaben, Jüngling od. Mädchen gehörig. 2) τὸ κουρόσυνον, verst. ἱερόν, das Fest am Tage κουρεῶτις, w. m. s.

κουρότερος, α, ον, comp. von dem wahrsch. anfangs als adj. gebrauchten κοῦρος, *jünger*, *jugendlicher*, Il. 4, 316. Od. 21, 310. Hes. op. 449. (wenn es nicht ebensogut wie ἀγρότερος ein wirklicher Positiv ist; welches die Stellen aus Hom. u. Hes zulassen, andre aus spätern Dichtern sogar zu fodern scheinen.)

κουροτροφέω, Kinder, bes. Knaben gebären, von κουροτόκος, ον, (τίκτω) Kinder, bes. Knaben gebärend.

κουροτροφέω, Kinder, bes. Knaben od. Jünglinge nähren, ernähren, erziehn, von

κουροτρόφος, ον, (κοῦρος, τρέφω) Kinder, bes. Knaben od. Jünglinge nährend, ernährend, auf-

ziehend, erziehend, überh. nährend, pflegend: so heisst Od. 9, 27. Ithaka ἀγαθὴ κουροτρόφος, eine gute Pflegerinn od. Nährerinn des jungen Volks, weil die sonst wenig ergiebige Insel doch einen tüchtigen Menschenschlag zog: ebenso ἐλπίς, Pind. γῆ, Ar. bes. hatten Demeter und Leto diess Beywort, auch Aphrodite.

κουρόφιλος, ον, (φιλέω) Kinder od. Knaben liebend.

κουφίζω, (κοῦφος) intr. leicht seyn, Hes. op. 465. 2) trans. leicht machen, erleichtern. b) leicht in die Höhe heben, erheben. 3) med. sich erleichtern. b) leichtsinnig, eitel, übermüthig seyn od. werden, dav.

κούφισις, ἡ, Erleichterung. b) Erhebung.

κούφισμα, τό, das Erleichterte, Erhobne: auch = κούφισις.

κουφισμός, ὁ, = κούφισις.

κουφιστήρ, ῆρος, ὁ, der Erleichterer: der in die Höhe Hebende od. Haltende.

κουφιστικός, ή, όν, (κουφίζω) erleichternd: erhebend.

κουφοδοξία, ἡ, (δόξα) eitler, leerer Wahn.

κουφολογέω, leichtsinnig, unbedachtsam reden, und

κουφολογία, ἡ, leichtsinnige, unbedachtsame Rede, von

κουφολόγος, ον, (λέγω) leichtsinnig, unbedachtsam, thörigt redend, leeres und nichtiges Geschwätz treibend.

κουφόνοια, ἡ, Leichtsinn, Unbeständigkeit, von

κουφόνοος, ον, zsgz. κουφόνους, (νοῦς) leichtsinnig, unbeständig, τὸ κουφόνουν, = κουφόνοια: man findet auch den plur. κουφόνοες, Lobeck Phryn. p. 453. Adv. κουφονόως.

κουφόνωτος, ον, (νῶτος) von od. mit leichtem Rücken.

κουφόπτερος, ον, (πτερόν) leichtbeflügelt, leicht fliegend.

κοῦφος, η, ον, *leicht*, κοῦφα ποσὶ προβιβάς, leicht einherschreitend, Il. 13, 158. vgl. Hes. sc. 323. ausserdem hat Hom. nur den comp. gleichfalls als adv. κουφότερον μετεφώνεε, er redete leichter, d. i. leichteres Herzens, Od. 8, 201. dah. schnell, rasch, flüchtig, geschwind: übertr. leichtsinnig, unbeständig, nichtig, eitel, leer, geringfügig: dav.

κουφότης, ητος, ἡ, Leichtigkeit: übertr. Leichtsinn, Unbeständigkeit.

κουφοφορέομαι, (φέρομαι) sich leicht einherbewegen, leicht einherschweben.

κοφινοποιός, όν, (ποιέω) Körbe machend, von

κόφινος, ὁ, Korb. 2) ein Boeotisches Maass, drey χόες haltend. [Erst bey Nonn. findet Jota sich lang.] dav.

κοφινόω, mit dem Korbe bedecken, einem einen Korb aufsetzen, eine Strafe bey den Boeotiern.

κοφινώδης, ες, korbartig.

κοχλάζω, κόχλασμα, f. L. st. καχλάζω, κάχλασμα.

κόχλαξ, ακος, ὁ, = κάχληξ. [ᾰ?]

κοχλιάριον, τό, Löffel, *cochleare*, von κόχλος, gew. λιστρίον, Lobeck Phryn. p. 321.

κοχλίας, ου, ὁ, (κόχλος) Schnecke mit gewundner Schale, *cochlea*. 2) alles schneckenförmig Gewundne, bes. a) eine Schraube, deren Gewinde eine Schneckenlinie, ἕλιξ, bildet. b) Wendeltreppe. c) eine Wassermaschine mit einer Schraube.

κοχλίδιον, τό, Dim. von κόχλος, kleine Schnecke.

κοχλιοειδής, ές, schneckenartig, schneckenförmig, wie ein Schneckenhaus gewunden, im Schneckengange gedreht.

κοχλίον, τό. Dim. von κόχλος, kleine Schnecke. 2) alles schneckenförmig Gewundne, Schraube, Wendeltreppe u. dgl. vgl. κοχλίας, 2. [Batr. 165 ist im gen. pl. κοχλιῶν Jota lang gebraucht.]

κοχλίς, ίδος, ἡ, kleine Schnecke.

κοχλιώδης, ες, = κοχλιοειδής.

κοχλιώρυχον, τό, = κοχλιάριον.

κόχλος, ου, ὁ, später auch ἡ, Jac. A. P. p. 842. Muschel mit gewundnem Gehäuse, Schnecke: es ward aber auch zuw. von zweyschaligen, z. B. von Austern, gebraucht: auch κόγχος. (verw. mit κόλχη, κόγχος, *concha*.)

κοχύω, (χέω, χύω) in Menge, in Fülle fliessen, hervorströmen, Theocr. auch mit Geräusch fliessen: die Nebenform κοχυδέω hat Athen. das adv. κόχυ st. χύδην, stromweise, gussweis, in Menge, häufig, Hesych. ein Subst. κόχος, ὁ, das einen reichen und vollen Strom bezeichnen soll, Schol. Theocr. 2, 107.

κοχώνη, ἡ, die Stelle zwischen den Hüftbeinen bis hinten zum After. (verw. mit κόκκυξ, *cox*, *coxendix*.) 2) Spottname eines alten verschmitzten Weibes, wahrsch. von χώνη, Trichter, vgl. κοτύλων.

κόψιμος, ἡ. = κότινος, zw.

κόψιχος, ὁ, Att. st. κόσσυφος.

Κόως, ἡ, Ion. st. Κῶς, die Insel Kos im Aegeisches Meer, Κόωνδε, nach Kos, Il.

ΚΡΑΑΣ, τό, *Haupt*, *Kopf*: von dieser bloss Epischen, im nom. ungebräuchlichen *Nebenform* von κάρα, ΚΡΑΣ, findet sich bey Hom. gen. κράατος, Il. 14, 177. dat. κράατι, Od 22, 218. acc. plur. κράατα, Il. 19, 93. vgl. κάρα und ΚΡΑΣ. [-⏑⏑]

κραβάτιον, τό, Dim. von κράβατος. [⏑-⏑⏑?]

κράβατος od. **κράββατος**, ὁ, ein Ruhebett, *grabatus*: Makedon. Wort, Sturz dial. Maced. p. 175. bey den Att. σκίμπους. [⏑-⏑?]

κραγγάνομαι, (κράζω) *laut schreyen*, will Lobeck Phryn. p. 337. bey Hdt. 1, 111. st. κρατηγάνομαι lesen.

κράγγη, ἡ, = κλασα.

κραγγών, ἡ, eine Art von καρίς.

κραγέτης, ου, ὁ, (κράζω) = κράκτης, Schreyer, Pind.

κραγόν, adv. (κράζω) laut schreyend, mit lautem Geschrey, κραγὸν κεκράξεται, Ar.

κραδαίνω, wie κραδάω, schwingen, schwenken, schütteln, erschüttern. Pass. geschwungen, geschwenkt, geschüttelt werden. Med. schwanken, wanken, zittern. Hom. hat nur das part. med. αἰχμὴ κραδαινομένη, ἔγχος κραδαινόμενον, der vom Schwunge erschütterte, zitternde, nachschwirrende Wurfspiess, Il.

κράδαλος, ὁ, (κράδη, b.) Feigenzweig. [ᾰ]

κραδαλός, ή, όν, (κραδάω, κραδαίνω) geschwungen, geschwenkt, erschüttert, vgl. ῥαδαλός.

κράδασις, ἡ, (κραδάω) das Schwingen, Schwenken, Schütteln. [ᾰ]

κραδασμός, ὁ, Schwingung, Schwenkung.

κραδάω, wie κραδαίνω, schwingen, schwenken, schütteln, ἔγχος, δόρυ κραδάων, Hom. 2) von Bäumen, an der Krankheit κράδος leiden. [⏑⏑-]

κραδεύω, = κραδάω, Hesych.

κράδη, ἡ, (κραδάω) die sich im Winde leicht be-

regenden Spitzen der Baumzweige, bes. der Feigenzweige, ἐν κράδῃ ἀκροτάτῃ, Hes. op. 683. b) der Zweig od. Ast eines Baumes, bes. des Feigenbaumes, selbst. c) der ganze Baum, bes. der Feigenbaum. 2) eine Krankheit der Bäume, s. κράδος. 3) eine Schwungmaschine auf dem Theater, die Schauspieler in der Luft schwebend zu zeigen. [◡-]

κραδηφορία, ἡ, (φέρω) das Tragen der Feigenzweige dem Bacchus zu Ehren, vgl. θαλλοφόρος.

κραδία, ἡ, Dor. st. κραδίη, καρδία.

κραδίας, ου, ὁ, Ion. κραδίης, (κράδη) τυρός, mit Feigensaft zubereiteter Käse. 2) νόμος, eine alte Flötenweise, die man nach Hesych. denen spielte, die als Reinigungsopfer weggeführt, und dabey mit Ruthen aus Feigenzweigen gepeitscht wurden, vgl. aber Francke Callin. p. 129.

κραδιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Blätter od. Zweige vom Feigenbaum Verkaufende.

κράδος, ὁ, auch ἡ κράδη, eine brandartige Krankheit der Feigenbaume, Eichen, Pappeln und Platanen, wenn die Zweige dürr und schwarz werden. 2) die kranken Zweige selbst. [ᾰ]

κραδοφάγος, ον, (φαγεῖν) Zweige od. Blätter des Feigenbaums essend:, dah. ὁ κρ. der Landmann. [ᾰ]

κράζω, fut. κεκράξομαι, aor. ἔκρᾰγον, Lobeck Phryn. p. 337. am gebräuchlichsten ist das perf. mit praes. Bdtg κέκρᾱγα, 1 pl. κέκραγμεν, imperat. κέκραχθι, part. κεκρᾱγώς, inf. κεκρᾱγέναι, krächzen, eigentlich vom Geschrey des Raben, seiner Stimme nachgebildet. 2) überh. mit harter und rauher Stimme schreyen. 3) transit. etwas mit lautem Geschrey verlangen, fodern, heischen, m. d. acc. der Sache. (Verw. mit κλάζω, κρώζω, κραυγή, κραυγάζω.) [bey Spätern scheint das lange Alpha des Perf. auch zuw. kurz gebraucht zu seyn, Jac. A. P. p. 73.]

κραιαίνω, Ep. gedehnte Form st. κραίνω, dav. bey Hom. ἐκραίαινεν, Il. 5, 508. aor. imperat. κρήηνον, Il. 1, 41. 504. κρηήνατε, Od. 3, 418. 17, 242. inf. κρηῆναι, Il. 9, 101. 3 perf. pass. κεκράανται, Od. 4, 616. 15, 116. plqpf. κεκράαντο, Od. 4, 132. [ᾱ] s. κραίνω.

κραίνω, fut. Ep. κρᾰνέεσθαι, Il. aor. ἔκρηνα, imperat. κρῆνον, Od. inf. κρῆναι, Od. aor. pass. κράνθην, Pind. mit der eben angeführten Ep. Nebenform κραιαίνω, (von κάρα, κάρη, κάρηνον, verw. mit κρέων, κρέουσα, κρείων, κρείσσων) vollführen, vollbringen, vollziehn, ins Werk richten, bewirken, vollenden, erfüllen, νοῆσαι und κρῆναι, einen Gedanken fassen und ihn vollführen, im Gegens. Od. 5, 170. ἔπος κραίνειν τινί, jemandem ein Wort, einen Wunsch erfüllen, Od. 20, 115. ἐφετμάς, Pind. ἔτυμα κραίνειν, von Träumen, wahres vollenden, d. i. einen wahrhaften Ausgang bringen, Od. 19, 567 pass. οὔ μοι δοκέει τῇδέ γ' ὁδῷ κρανέεσθαι, auf diesem Wege scheint mir es nicht ins Werk gerichtet werden zu können, Il. 9, 626. und von einem silbernen Mischgefäss, χρυσῷ ἐπὶ χείλεα κεκράανται, mit Gold sind die Ränder daran vollendet, d. i. zuletzt sind noch die Ränder daran vergoldet, womit die ganze Arbeit vollendet ist. Od. 4, 132. 616. 15, 116. Auch h. Hom. Merc. 427. κραίνων ἀθανάτους τε θεοὺς καὶ γαῖαν ἐρεμνήν, ὡς ἐγένοντο, gehört hieher, wo man gew. κραίνων durch τιμῶν erklärt, Hermann κλείων vermuthet, jenes falsch, dieses unnöthig: der Sinn ist, er vollendete od. machte die Götter und die Erde fertig, d. i. er liess sie in seinem Gesange entstehn, wie sie wirklich entstanden waren. — 2) intr. das Oberhaupt, der Fürst, der erste od. mächtigste seyn, Od. 8, 391. und nach Homer wieder in transit. Bdtg übergehend, beherrschen, regieren, bey den Trag. m. d. gen., bey den spätern Ep. m. d. dat. Herm. Orph. p. XIX. 3) intr. sich endigen, wie τελευτάω, Hipp. und Aesch.

κραιπᾰλάω, (κραιπάλη) weinberauscht seyn, einen Rausch haben, wie ein Berauschter reden und handeln, vom Rausche taumeln, vom Rausche einen schweren Kopf od. Kopfweh haben: auch sich berauschen.

κραιπάλη, ἡ, der Weinrausch, den man sich trinkt, crapula, nebst seinen Folgen, Taumel, Kopfschmerz, Schwindel: überh. Kopfweh durch Völlerey. (nicht von ΚΡΑΣ und πάλλω, sondern besser vom Stamm ἉΡΠΩ, rapio, ἁρπάζω, st. ἁρπάλη od. ῥαπάλη, Befangenheit, Eingenommenheit des Kopfes.) [-◡-]

κραιπᾰλίζω, = κραιπαλάω.

κραιπᾰλόκωμος, ον, (κραιπάλη, κῶμος) im Weinrausch unter Tanz und Gesang bey Nacht herumschwärmend, κραιπαλῶν καὶ κωμάζων, Ar.

κραιπᾰλώδης, ες, rauschartig, sich od. andre berauschend.

κραιπνός, ή, όν, reissend, hinwegraffend, Βορέης, θύελλαι, Od. 5, 385. 6, 171. dah. 2) reissend schnell, rasch, geschwind, behend, Il. 16, 671. 681. am häufigsten bey Hom. als Beyw. der Füsse, schnell, leicht. 3) übertr. heftig, hitzig, κραιπνότερος νόος, Il. 23, 590. Als adv. braucht Hom. neben κραιπνῶς auch zuw. neutr. plur. κραιπνά, κραιπνῶς θέομεν, προσεβήσατο, μεμάνια, κραιπνὰ διώκειν, προβιβάς. (wahrsch. vom Stamm ἉΡΠΩ, ἁρπάζω, rapio.) dav.

κραιπνόσσυτος, ον, (σεύω) schnell dahineilend, -schiessend, -fahrend.

κραιπνοσύνη, ἡ, Schnelligkeit.

κραιπνόφορος, ον, (φέρομαι) schnell dahingetragen, schnell schwebend, sich schnell bewegend.

κραῖρα, ἡ, (κέρας, κεραία) die Spitze, das Haupt, der Gipfel: dah. das Ende, das Aeusserste.

κράκτης, ου, ὁ, (κράζω) zw. L. st. κεκράκτης, Plat. dav.

κρακτικός, ή, όν, zum Schreyen gehörig, geschickt, geneigt.

κρᾶμα, τό, (κεράννυμι) das Gemischte, die Mischung, insbes. a) ein gemischter Trank, Mixtur. b) eine Metallmischung, Messing, sonst κρατέρωμα. c) Mischung von Wärme u. Kälte, Temperatur.

κραμβᾰλέος, ά, όν, (κράμβος) trocken, dürr: getrocknet, geröstet, gebraten. 2) übertr. κραμβαλέος γέλως, ein trocknes, d. i. helles Gelächter, vgl. καπυρός, 2. dav.

κραμβᾰλιάζω, hell auflachen, dav.

κραμβαλιαστύς, ύος, ἡ, helles Gelächter.

κραμβᾰλίζω, = κραμβαλιάζω.

κραμβεῖον, τό, = κράμβιον, 2.

κράμβη, ἡ, Kohl, dav.

κραμβήεις, εσσα, εν, kohlartig.

κραμβίδιον, τό, Dim. von κράμβη

κραμβίον, τό, Dim. von κράμβη. 2) Abkochung von Kohl, nach andern von Schierling.
κραμβίς, ἴδος, ἡ, (κράμβη) Kohlraupe, Kohlschmetterling.
κράμβος, η, ον, trocken, dürr: getrocknet, geschrumpft. 2) übertr. κράμβος γέλως, ein trockenes, d. i. helles, rein und laut schallendes Gelächter, vgl. κραμβαλέος und καπυρός. (verw. mit κραῦρος.)
κράμβος, ὁ, ein Fehler des Obstes, bes. der Weintrauben, wenn sie vor erlangter Reife verdorren, der Brand.
κραμβοφάγος, ον, (κράμβη, φαγεῖν) Kohl fressend od. essend. [-∪∪∪]
κρᾰνᾰήπεδος, ον, (κραναός, πέδον) mit hartem, felsigen Boden, h. Hom. Ap. 72.
κρᾰνάϊνος, η, ον, = κράνειος, zw. Lobeck Phryn. p. 262.
κρᾰνᾰός, ή, όν, hart, rauh, steinig, felsig, unfruchtbar, von der Beschaffenheit des Bodens, bey Hom. stets Beyw. von Ithaka, (denn Il. 3, 445. ist es Eigenname einer Insel, viell. der nachmaligen Kythera.) bey Pind. meist von Athen, welches Ar. Av. 123. schlechtweg αἱ Κρανααί, Lys. 481. ἡ Κραναά nennt, vgl. Wess. Hdt. 8, 44.
κρᾰνέεσθαι, inf. fut. pass. zu κραίνω, Il. 9, 626.
κρᾰνεία, ἡ, Ion. κρανείη, = κράνον, Hartriegel, Kornellen- od. Kornelkirschenbaum, Lat. *cornus*, τανύφλοιος, Il. 16, 767. die Frucht als Schweinefutter, Od. 10, 242. 2) der von dem harten und zähen Holze des Hartriegels gemachte Lanzenschaft. Auch κρᾰνέα und κρᾰνία, ἡ. Dav.
κρανεΐνος, η, ον, vom Hartriegel gemacht, ἀκόντιον, h. Hom. Merc. 460. Hdt. 7, 92. [∪∪-∪]
Κράνειον und **Κράνιον**, τό, Hayn und Ringplatz vor Korinth, wo sich Diogenes von Sinope aufzuhalten pflegte, wahrsch. von κράνον, Hartriegel. [ᾰ]
κράνειος, α, ον, (κράνον) = κρανεΐνος. [ᾰ]
κράνη od. **κράνα**, ἡ, Dor. st. κρήνη. [--]
κράνινος, η, ον, = κρανεΐνος. [∪∪∪]
κρᾱνιόλειος, ον, (κρανίον, λεῖος) scheitelkahl, kahlscheitelig.
κρᾱνίον, τό, (κρᾱνον) Schädel, Hirnschädel, von dem des Pferdes, Il. 8, 84. [-∪∪]
Κράνιον, τό, s. Κράνειον. [∪∪∪]
κρᾱνοκρούστης, ου, ὁ, (κρούω) = κρανοκολάπτης.
κρᾱνοκολάπτης, ου, ὁ, (κολάπτω) ein giftiges Phalangium, von
κρᾱνον, τό, *Kopf*, *Schädel*, gebräuchlicher in der Diminutivform κρᾱνίον, verw. mit κάρα, κάρηνον.
κράνον, τό, Hartriegel, Kornelkirschenbaum, Lat. *cornus*, auch κράνος und κρανεία. (wahrsch. von κραναός wegen der Härte des Holzes) [∪∪]
κρᾰνοποιέω, Helme machen, Helme schmieden, Ar. von
κρᾰνοποιός, όν, (κράνος, ποιέω) Helme machend od. schmiedend.
κράνος, εος, τό, (κρᾱνον) der Helm, Hdt. 7, 89. [∪∪]
κράνος, ου, ἡ, spätere Form st. κράνον. [∪∪]
κρᾰνουργία, ἡ, Helmfabrik, von
κρᾰνουργός, όν, (κράνος, ἔργον) Helme verfertigend.
κράντειρα, ἡ, fem. von κραντήρ.
κραντήρ, ῆρος, ὁ, (κραίνω) der Vollender, Vollbringer, Vollzieher. 2) der Herrscher, Beherrscher. 3) der hinterste, zuletzt hervorbrechende und so die Zahnreihe *vollendende Backenzahn*, Lat. *genuinus*, unser Weisheitszahn beym Eber, *der Hauzahn*: dichterisch jeder *Zahn*. Dav.
κραντήριος, ον, vollendend, bewirkend, wirksam.
κράντης, ου, ὁ, = κραντήρ.
κράντωρ, ορος, ὁ, = κραντήρ.
κραπαταλλός, ὁ, eine vom Pherekrates komisch ersonnene Münzart von hohem Werth, deren man sich nach seiner Dichtung in der Unterwelt bediente, Hemst. Poll. 9, 83. nach andern eine Art Kuchen. [∪∪-∪]
ΚΡΑΣ, ὁ, *Haupt*, *Kopf*: von dieser, allen Griech. Dichtern gemeinsamen Nebenform von κάρα findet sich der nom. ὁ κράς nur in einem Fragm. des Simmias: Homer braucht gen. κρᾰτός, dat. κρᾰτί, acc. κρᾶτα, Od. 8, 92. Valck. Callim. p. 150. gen. plur. κράτων, Od. 22, 309. [ᾰ] dat. κρᾱσίν, κράτεσφι, [ᾰ] Il. 10, 152. 156. acc. κρᾶτας, Eur. dagegen ist bey Soph. κρᾶτα nom. u. acc. neutr. vgl. κάρα, κρᾶτα, ΚΡΑΑΣ. Bey Hom. kommt es auch in übertr. Bdtg vor, ἀπὸ κρατὸς Οὐλύμποιο, vom Berghaupt des Olymp, Il. 20, 5. und κρ. κρατὸς λιμένος, am oberen Theile des Hafens, Od. 9, 140. 13, 102. plur. st. des sing. (?) κράτεσφι, unter den Häupten, Il. 10, 156. — In der spätern gemeinen Sprache kam auch ἡ κράς vor.
κρᾶς, τό, Dor. st. κρῆς, zsgz. aus κρέας, Fleisch.
κρασβόλος, ον, zsgz. aus κρεασβόλος.
κρᾶσις, ἡ, (κεράννυμι) Mischung, Vermischung, Temperatur: der Unterschied zwischen κρᾶσις und *μῖξις* wird so bestimmt, dass bey der κρᾶσις verschiedne Stoffe sich so innig verbinden, dass sie ihre eigne Natur verlieren, und zusammen einen neuen Stoff bilden, wie Wein und Wasser, bey der *μῖξις* aber bloss eine Durcheinandermengung statt findet, wobey die einzelnen Stoffe ihre eigne Natur beybehalten, wie wenn man Hafer und Gerste mengt. 2) bey den Gramm. die Verschmelzung zweyer Sylben zu einem Mischlaut, bes. wenn sie zweyen verschiednen Wörtern angehören, wie τοὔλαιον st. τὸ ἔλαιον, τοὔνομα st. τὸ ὄνομα, ἁνήρ st. ὁ ἀνήρ.
κρασπεδίτης, ου, ὁ, der letzte od. hinterste in einem Chor, Gegens. von κορυφαῖος, Plato, von
κράσπεδον, τό, das Aeusserste von einer Sache, *der Saum*, *der Rand*, eines Gewandes, Theocr. eines Flusses, d. i. Ufer, eines Berges u. dgl. (wahrsch. von κροσσός, κρόσσαι, nach andern von ἄκρος und πέδον.) dav.
κρασπεδόω, am Rande od. mit einem Rande einfassen, rändern, säumen, umsäumen, umgeben.
κράσσων, ον, Dor. st. κρέσσων, κρείσσων.
κραστήριον, τό, Pferdekrippe, von
κραστίζω, = γραστίζω, Pferde mit grünem Futter versehn: med. es verzehren, von
κράστις, εως, ἡ, (ΚΡΑΩ) = γράστις, Gras, Heu, grünes oh. halbtrocknes Futter, bes. für Pferde.
κρᾶτα, τό, *Kopf*, *Haupt*, dem Sophokles eigne Nebenform von ΚΡΑΣ, ΚΡΑΑΣ, κάρα, nur im

nom. und acc. sing. gebr. Valck. schol. Eur. Phoen. 1166, Br. Soph. Phil. 1001. 1456.
κρατάβολος, ον, (ΚΡΑΣ, βάλλω) den Kopf werfend, treffend, verwundend.
κραταιβόλος, ον, poet. st. κρατάβολος, welches andre falsch von κραταιός ableiten.
κραταιγός od. κράταιγος, ὁ, eine unbestimmte Baumart.
κραταιγύαλος, ον, (κραταιός, γύαλον) stark od. fest gewölbt, feste γύαλα habend, θώρηκες, Il. 19, 61. [υ-υυυ]
κραταιγών, όνος, ὁ, = κραταιγός.
κραταιΐς, ἡ, (κράτος) nur Od. 11, 597. *Uebergewalt*, *Uebergewicht*, *Wucht*, vom Stein des Sisyphos, wenn Sisyphos ihn bergauf gewälzt hatte, τότ' ἀποστρέψασκε κραταιΐς αὖτις, dann machte sein Uebergewicht ihn wieder zurückrollen: andre nehmen κραταιΐς als adv. st. κραταιῶς, und ἀποστρέψασκε in intr. Bdtg, er wälzte sich gewaltsam zurück, andre als Eigennamen eines Gewaltdämons, s. Bdtg 2. andre endlich schr. κραταῖ' ἴς, und erklären wie wir. 2) Κραταιΐς, als Eigenname, *Krataeïs*, die Gewaltige, so hiess die Mutter des Seeungeheuers Skylla, Od. 12, 124.
κραταίλεως, ων, (κραταιός, λεῦς, λᾶς) hartsteinig, felsig, Aesch.
κραταίνω, = κρατύνω, v. L. b. Aesch. Pers. 884.
κραταιόγονος, ὁ, = κραταιγός.
κραταιός, ά, όν, (κράτος) = das gewöhnlichere κρατερός, stark, kräftig, gewaltig, mächtig, Hom. der es in der Il. am häufigsten mit *Μοῖρα* verbindet, die übergewaltige, der niemand zu widerstehn vermag, dav.
κραταιότης, ητος, ἡ, = κράτος, zw.
κραταιόω, = κρατύνω, N. T.
κραταίπεδος, ον, (πέδον) mit festem, hartem Boden, οὖδας, Od. 23, 46.
κραταίπους, ποδος, (πούς) starkfüssig, ἡμίονοι, ep. Hom. 15, 9. Pind.
κραταίρινος, ον, (ῥινός) mit starker, fester Schale od. Haut, χελώνη, Orak. b. Hdt. 1, 47.
κραταίωμα, τό, (κραταιόω) das Feste, Befestigte, Verstärkte: die Festigkeit.
κραταίωσις, ἡ, = das vorherg. LXX.
κρατάνιον, τό, eine Art Becher. [?]
κρατεραίχμης, ου, ὁ, (κρατερός, αἰχμή) lanzengewaltig, die Lanze mit Kraft führend, Pind.
κρατεραύχην, ενος, (αὐχήν) starknackig.
κρατερός, ά, όν, (κράτος, κρατέω) stark, kräftig, gewaltig, muthig, oft bey Hom. der es am häufigsten von der Leibesstärke seiner Helden braucht, auch wohl wie Il. 21, 566. mit dem tadelnden Nebenbegriff hartherzig, gewaltsam, gewaltthätig, grausam: ausserdem ist es bey ihm gew. Beyw. des Krieges, des Kampfes, der Kriegswaffen, fest, hart, ebenso χῶρος κρατερός, h. Hom. Merc. 354. aller heftigen, gewaltsamen Leidenschaften, λύσση, ἔρις, μένος, πένθος, ἄλγεα u. dgl. auch κρατερὴ ἀνάγκη, gewaltige, unwiderstehliche Nothwendigkeit, Hom. κρατερὰ ἔργα, gewaltsame Thaten, Gewaltthaten, κρατερὸς μῦθος, ein gewaltsames, hartes Wort, ein Machtspruch, Il. 1, 25. 326. und sonst in der Il. Vgl. καρτερός, κραταιός, κρατύς. — Adv. κρατερῶς, stark, kräftig, nachdrücklich, bes. κρατερῶς ἀγορεύειν und ἀποειπεῖν, nachdrücklich reden, Il. κρατερῶς ἑστάμεναι, fest stehn, Il. ἔχεσθαι, μάχεσθαι, νεμεσᾶν, Il. καταβάλλειν, mit Gewalt zu Boden werfen, Od. dav.
κρατερόφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) von starkem, festen, standhaften, muthigen, unerschrocknen Sinne, bey Hom. Beyw. des Herakles, der Dioskuren, u. andrer Helden, auch des Löwen, Il. 10, 184. zuw. mit tadelndem Nebenbegriff, starrsinnig, trotzig, hartherzig, grausam.
κρατερόχροος, ον, (χρόα) von od. mit starker Haut.
κρατερόω, = κρατύνω, zw.
κρατερώδους, οντος, (ὀδούς) starkzähnig, zw.
κρατέρωμα, τό, eine Mischung von Kupfer und Zinn, Messing, auch κρᾶμα, wodurch der Alten schneidende Werkzeuge gehärtet wurden.
κρατερώνυξ, υχος, (ὄνυξ) starkhufig, festhufig, ἵπποι, ἡμίονοι, Hom. starkklauig, starkkrallig, λύκοι, λέοντες, Od. 10, 218.
κρατερώνυχος, ον, = das vorherg.
κράτεσφι, Ep. dat. pl. zu ΚΡΑΣ, Il. 10, 156. [--υ]
κρατευταί, ῶν, αἱ, die gabelförmigen Stützen, das Gestell, worauf der Bratspiess ruht, wenn er umgedreht wird, Il. 9, 214. nach andern der Griff des Bratspiesses, od. der Bratspiess selbst, od. ein als Unterlage dienender Rost, sowie Festus auch *crates* und *craticula* von κρατέω herleitet.
κρατέω, ήσω, (κράτος) intr. stark, mächtig od. gewaltig seyn, schalten, obherrschen, obwalten, die Oberhand haben, der erste od. der mächtigste seyn, ohne Casus, Hom. b) m. d. dat. κρατέειν νεκύεσσιν, der erste seyn unter den Todten, unter ihnen obherrschen, Od. 11, 485. ebenso ἀνδράσι καὶ θεοῖσι κρ. Od. 16, 265. dah. gebieten, befehlen. c) m. d. gen. Ἀργείων κρατέειν, πάντων κρατέειν, über die Argeier, über alle herrschen, Il. 1, 79. 288. dah. Kraft, Macht, Gewalt über etwas haben od. üben, die Obergewalt worüber erlangen, dah. besiegen, bezwingen: impers. κρατεῖ, es hat, behält od. erlangt die Oberhand, den Vorzug, es ist besser, es macht sich geltend od. wird üblich, wie νικᾷ. d) m. d. acc. überwältigen, übertreffen, in seiner Macht od. Gewalt haben, in seine Gewalt bekommen, erlangen, beherrschen, nachhom. e) m. d. acc. festhalten, fassen, behalten, Valck. Phoen. 594. auch übertr. im Geiste festhalten, im Gedächtniss behalten, gedenken: impers. κρατεῖ, vom Pfropfreis, vom Senkling, vom verpflanzten Baume, er bekleibt, *comprehendit, tenet*. f) ohne Casus, Recht bekommen, Recht behalten, ὁ μὴ πειθόμενος κρατεῖ, wers nicht glaubt, hat Recht, Plato Phaedr. p. 272. A. g) οἱ κρατοῦντες sind bey den KS. die Christen, Wytt. ep. cr. p. 252. dav.
κράτημα, τό, das Festhalten. [υ-υ]
κρατήρ, ῆρος, ὁ, Ion. u. Hom. κρητήρ, (κεράννυμι) *Mischgefäss*, Gefäss, in dem man den beym Mahle zu trinkenden Wein nach Griech. Sitte mit Wasser mischte, und aus dem man die Pokale sodann füllte, oft bey Hom. dah. κρητῆρα κεράσασθαι, das Mischgefäss mischen, Od. 7, 179. 13, 50. 18, 423. sonst οἶνον od. οἶνον καὶ ὕδωρ κρητῆρι od. ἐν κρητῆρι μίσγειν, κεράσαι u. dgl. κρητῆρας πίνειν, die Mischge-

fässe austrinken, Il. 8, 232. *κρητῆρα στήσασθαι*, ein Mischgefäss aufstellen, um es den Mittrinkenden zum besten zu geben, Od. 2, 431. *κρητῆρα ἐλεύθερον στ.* ein Mischgefäss zur Feyer der Befreyung aufstellen, Il. 6, 528. über den Ausdruck *κρητῆρα ἐπιστέψασθαι ποτοῖο* s. *ἐπιστέφω*. Das Mischgefäss stand auf einem Dreyfuss im grossen Männersaal, links am Eingang, Od. 21, 241. 22, 333. 341. es war gew. silbern, Il. 23, 741. Od. 9, 203. 10, 356. zuw. mit goldnem Rande, Od. 4, 615. auch wohl ganz vergoldet, Il. 23, 219. — 2) der Kessel des feuerspeyenden Berges, in welchem die entzündbaren Stoffe zusammenfliessen: auch die Oeffnung, aus der sie entzündet hervorbrechen, der Krater.

κρᾱτηρία, ἡ, = κρατήρ.

κρᾱτηρίζω, aus Mischgefässen trinken, dah. überh. unmässig trinken, zechen, weil man eigentlich nicht aus dem *κρατήρ*, sondern aus dem *δέπας* od. dem *κύπελλον* trank. Pass. sich bezechen, sich betrinken.

κρᾱτήριον, τό, Dim. von *κρατήρ*.

κρατησίμαχος, ον, (*κρατέω, μάχη*) in der Schlacht siegend. [⏑-⏑⏑⏑]

κρατησίπους, ποδος, (*κρατέω, πούς*) mit den Füssen, d. i. im Laufe siegend, Pind. [⏑-⏑-]

κρᾱτήσιππος, ον, (*κρατέω, ἵππος*) zu Pferde, im Wettrennen od. im Wettfahren siegend, Pind.

κράτησις, ἡ, (*κρατέω*) das Beherrschen, die Beherrschung. 2) das Halten, Festhalten. [⏑-⏑] dav.

κρᾱτητικός, ή, όν, zum Halten, Festhalten, Ueberwältigen gehörig, geschickt, geneigt.

κρᾱτί, dat. zu *ΚΡΑΣ*, w. m. s. Hom.

κρᾱτίς, ίδος, ἡ, = *κράστις*, zw. L. b. Arist.

κρᾰτιστεύω, (*κράτιστος*) der Erste, Beste oder Stärkste seyn, sich als der Beste od. Stärkste zeigen: *κρατιστεύειν τινός τι*, einen worin übertreffen, Xen.

κρᾰτιστίνδην, adv. mit Auswahl des Besten od. der Besten.

κράτιστος, η, ον, Ep. *κάρτιστος*, η, ον, einzeln stehender Superl. von *κρατύς*, (*κράτος*) der Stärkste, Kräftigste, Gewaltigste, Il. *καρτίστη μάχη*, die heftigste Schlacht, Il. 6, 185. überh. der Beste, Trefflichste, *φυγέειν κάρτιστον*, das Beste ist zu fliehen, Od. 12, 120. von Sachen auch das Stärkste, Festeste. Hom. braucht nur die Ep. Form. [⏑-⏑]

κρᾱτοβρώς, ῶτος, ὁ, (*ΚΡΑΣ, βιβρώσκω*) Kopffresser, Hirnfresser.

κρᾱτογενής, ές, (*ΚΡΑΣ, γίγνομαι*) kopfgeboren, hauptgeboren.

κρᾱτόδετος, ον, (*ΚΡΑΣ, δέω*) am Kopf od. mit dem Kopf angebunden, mit od. an dem Ende gebunden.

κράτος, εος, τό, Stärke, Kraft, Gewalt, Macht, Hom. bes. Leibeskraft, auch Macht und Ansehn. Gegens. von *δόλος*, Il. 7, 142. dah. *πόλιν ἑλεῖν κατὰ κράτος*, eine Stadt mit Gewalt, mit Sturm nehmen: *τοῦ κράτος ἐστὶν ἐν οἴκῳ*, er hat das Regiment im Hause, Od. 2) Uebermacht, Uebergewicht, Ueberlegenheit, Macht od. Gewalt vor andern, Oberhand, Sieg, oft bey Hom. 3) Stärke, Festigkeit, Härte, z. B. des Eisens, Od. 9, 394. 4) Später auch Befehl, Herrschaft, Regierung, wie *σθένος*. (viell. verw. mit *ΚΡΑΣ*.) [⏑⏑]

κρᾱτός, gen. von *ΚΡΑΣ* w. m. s. Hom.

κρᾰτυντήρ, ῆρος, ὁ, (*κρατύνω*) der Gewaltiger, dav.

κρᾰτυντήριος, α, ον, zum Bewältigen, Befestigen, Festhalten gehörig od. geschickt.

κρᾰτυντικός, ή, όν, = d. vorherg. von

κρᾰτύνω, Ep. *καρτύνω*, (*κρατύς*) stärken, verstärken, stark od. fest machen, befestigen, sichern versichern, m. d. acc. Hom. braucht nur das Med. *καρτύνομαι*, w. m. s. 2) = *κρατέω*, m. d. acc. Im pass. *ἐπί τινι*, worauf fussen, sich worauf verlassen.

κρᾰτύς, ὁ, (*κράτος*) wie *κρατερός*, stark, gewaltig. Hom. der es stets als Beyw. des Hermes und nur im nom. braucht. [⏑⏑]

κρᾰτυσμός, ὁ, (*κρατύνω*) Stärke, Festigkeit.

κραυγάζω, (*κραυγή*) = *κράζω*, schreyen, krächzen, krähen, Lobeck Phryn. p. 337.

κραυγάνομαι, s. *κραγγάνομαι*.

κραυγασμός, ὁ, das Geschrey, das Schreyen.

κραυγᾰσος, ὁ, der Schreyer, Lobeck Phryn. p. 338. 436.

κραυγαστής, οῦ, ὁ, der Schreyer.

κραυγαστικός, ή, όν, schreyend, schreyerisch.

κραυγάστρια, ἡ, fem. zu *κραυγαστής*.

κραυγή, ἡ, (verw. mit *κράζω*) das Geschrey, das Schreyen.

κραυγίας, ου, ὁ, ἵππος, ein Pferd, das vom Geschrey scheu wird, Hesych.

κραυγός und *κραιγών*, ὁ, der Schreyer. 2) der Specht, Hesych.

κραῦρα, ἡ, eine hitzige Krankheit des Rindviehs, der Schweine und Bienen, auch *κρέρα*, von *κραῦρος*. Dav.

κραυράω, an der *κραῦρα* kranken.

κραῦρος, α, ον, hart, trocken, rauh, spröde und brüchig, schrumpfig auf der Oberfläche, Gegensatz *γλίσχρος*. Dav.

κραυρότης, ητος, ἡ, Härte, Trockenheit, Sprödigkeit, Gegensatz *γλισχρότης*.

κραυρόω, (*κραῦρος*) hart, trocken, spröde machen.

ΚΡΑΩ, = *γράω*, *nagen, essen*, findet sich jedoch nur bey Gramm. die davon *κράστις* und *κρίας* ableiten, Heyne Il. T. 8. p. 117.

κρεάγρα, ἡ, (*κρέας, ἀγρέω*) ein Werkzeug, Fleisch damit aus dem Topf od. Kessel zu nehmen, Fleischzange, Fleischgabel: überh. ein Haken, womit man etwas fasst, hebt od. zieht, *harpago*.

κρεάγραπτος, ον, (*κρέας, γράφω*) das Fleisch, die Haut ritzend od. verwundend.

κρεαγρίς, ίδος, ἡ, Dim. von *κρεάγρα*.

κρεάδιον, τό, Dim. von *κρέας*, Stückchen Fleisch. 2) Nach einigen Gramm. auch = *κρεῖον*. [ᾰ]

κρεᾱδοτέω, (*κρέας, δίδωμι*) = das folg.

κρεᾱνομέω, (*κρέας, νέμω*) Fleisch austheilen, bes. Fleisch vom Opferthiere unter die Gäste vertheilen. 2) überh. zertheilen, zerstückeln, zerfleischen. Dav.

κρεᾱνομία, ἡ, Vertheilung des Fleisches vom Opferthiere unter die Gäste, Lat. *visceratio*.

κρεᾱνόμος, ον, Opferfleisch austheilend.

κρέας, τό, gen. *κρέατος*, Att. *κρέως*, oft im plur. *τὰ κρέατα*; bey Hom. häufiger nom. u. acc. plur. *κρέα* [mit kurzem α]. Att. gen. *κρεῶν*, auch Od. 15, 98. häufiger bey Hom. *κρειῶν*, dat. *κρέασι*, Il. Im sing. braucht Hom. nur den acc.

κρέας: das Fleisch, ein Stück Fleisch; im plur. *Fleischstücke*, gew. zur Mahlzeit zubereitete, auch Fleischspeisen, Fleischgerichte. (gew. Ableit. von ΚΡΑΩ, von κρέας ist *caro* durch Versetzung, wie *cerno* von κρίνω.) [Ueber die Kürze der letzten Sylbe in κρέα s. Buttm. ausf. gr. Gramm. S. 200.]

[κρε]γμός, ὁ, (κρέκω) das Schlagen des Gewebes mit der Weberlade od. eines Saiteninstrumentes mit dem Plektron, dah überh. das Spielen eines Instrumentes, wie κροῦσις. 2) Eine besondere Art von kreischender Stimme, Epicharm.

[κρε]ηδόκος, ὀν, = κρειοδόκος.

[κρε]ηφαγεῖν, Ion. st. κρεωφαγεῖν.

[κρε]ηφαγία, ἡ, Ion. st. κρεωφαγία.

[κρε]ηφάγος, ον, Ion. st. κρεωφάγος.

[κρε]ιοδόκος, ον, (κρέας, δέχομαι) Fleisch aufnehmend od. fassend.

[κρε]ῖον, τό, (κρέας) Fleischbank, auf der das Fleisch in der Küche zur Mahlzeit zugerichtet ward, Küchentisch, Tisch zum Vorlegen, Il. 9, 206. [Andere verstehen fälschlich einen Fleischkessel od. Fleischtopf darunter.]

[κρε]ιοφάγος, ον, (κρέας, φαγεῖν) Fleisch essend. [ᾰ]

[κρε]ισσότεκνος, ον, (κρείσσων, τέκνον) lieber als die Kinder, höher geachtet als die Kinder, Aesch.

[κρε]ίσσων, ον, gen. ονος, Att. κρείττων, ον, neuion. κρέσσων, ον, Dor. κάῤῥων, ον, stärker, gewaltiger, mächtiger, bes. dem Gegner an Kräften überlegen, die Oberhand habend, siegreich, Hom. (bey den Epikern stets in der ersten Form.) zuw. m. d. inf. Il. 21, 486. 2) im schlimmen Sinn, gefährlicher, beschwerlicher, *gravior*, Trag. 3) übertr. κρείσσων λόγου, mächtiger als das Wort, d. i. alle Worte übertreffend, über allen Ausdruck trefflich od. schön od. schlimm, κρείσσων γαστρός, χρημάτων, mächtiger als der Bauch, als das Geld, d. i. der nicht von seinem Bauche, vom Gelde abhängig ist, sich nicht davon bezwingen lässt: in diesen und vielen ähnl. Fällen fortwährend als comp. m. d. gen. Valck. Hipp. 1214. 4) οἱ κρείσσονες, eigentl. die Mächtigern, Besseren, bey den Att. gew. die Götter, dah. auch τὸ κρεῖττον, die Gottheit, und τὰ κρείττονα, göttliche Ehren, Schaef. melet. p. 31. 134. Gewöhnlicher Gegensatz ἥττων. Adv. κρεισσόνως, Att. κρειττόνως. 5) In Att. Prosa häufig in sittlicher Beziehung, besser, sittlich edler, sittlich vorzüglicher. (κρείσσων gilt gemeiniglich als irr. Comp. von ἀγαθός: als wahren Stamm muss man aber κρατύς von κράτος ansprechen, so dass der Comp. eigentl. ΚΡΑΙΣΣΩΝ heissen müsste, dazu richtig gebildeter Superl. κράτιστος: verwandt ist κρείων, κρείουσα, keineswegs aber κρείσσων davon abzuleiten.)

[κρε]ιττέω, vom Weinstock, an Auswüchsen kranken, dav.

[κρε]ίττωσις, ἡ, jene Krankheit des Weinstocks.

[κρ]είων, οντος, ὁ, fem. κρείουσα, ἡ, Gebieter, Anführer, Herrscher, Hom. der es gew. von Königen und Feldherren, wie vom Agamemnon, aber auch von Göttern, wie vom Zeus u. Poseidon, braucht. Ungewöhnlicher heisst Od. 4, 22. Eteoneus, ein Diener des Menelaos, κρείων, entw. vergleichsweise mit dem übrigen Hausgesinde, dem Eteoneus vorgesetzt war, wie Mentor dem des Odysseus, oder in der allgemeinen Bedeutung von ἥρως, *der Ehrenmann:* das fem. κρείουσα hat Hom. nur einmal, Il. 22, 48. κρείουσα γυναικῶν, von der Laothoe, einer Kebsfrau des Priamos, wo es auch allgemeiner ehrender Ausdruck ist: späterhin Fürstinn, Königinn. (Stammw. ist wahrsch. ΚΡΑΣ, κραίνω, verw. κρείσσων, gleicher Bdtg mit κρείων die Eigennamen Κρέων u. Κρέουσα, um so mehr, als von Pind. an sich auch das adj. κρέων für κρείων findet: ein Verbum ΚΡΕΙΩ od. ΚΡΕΩ scheint nie gebraucht zu seyn.)

κρειῶν, Ep. gen. plur. st. κρεῶν, κρεάτων, oft bey Hom.

κρεκάδια, τά, (κρέκω) ein festgeschlagenes Gewebe, fest u. dicht gearbeitete Decken, Aristoph. Vesp. 1215. (wird ohne Grund bezw.)

κρεκτός, ή, όν, (κρέκω) geschlagen, bes von Saiteninstrumenten, überh. gespielt, gesungen.

κρέκω, schlagen, klopfen, a) ein Gewebe schlagen, dah. weben. b) ein Saiteninstrument schlagen, κιθάραν, λύραν u. dgl. dah. auch βοὴν πτεροῖς κρέκειν, einen Ton durch Schlagen der Flügel hervorbringen, u. sogar αὐλὸν κρέκειν, die Flöte schlagen st. sie spielen, Aristoph. (Eines Stammes mit κρούω, κροτέω, κροαίνω, dav. κρεγμός, κερκίς, κρέμβαλον.)

κρεμάθρα, ἡ, (κρεμάννυμι) Hängematte, Hangekorb. 2) der Stiel, an dem die Frucht hängt. 3) in der Trag. eine Hängemaschine, wenn ein Schauspieler in der Luft schwebend od. hangend gezeigt werden sollte. Vgl. κράδη, 3.

κρέμαμαι, perf. pass. zu κρεμάννυμι, hangen, schweben.

κρεμάννυμι, fut. κρεμάσω [ᾰ]. Fut. Att. κρεμῶ, ᾶς, ᾶ, dichterisch aufgelöst κρεμόω, Il. 7, 83. Aor. 1. ἐκρέμασα. Pass. praes. κρεμάννυμαι, aor. ἐκρεμάσθην, fut. κρεμασθήσομαι. Praes. Med. ist der Bedeutung nach auch das perf. pass. κρέμαμαι, conj. κρέμωμαι, opt. κρεμαίμην und κρεμοίμην, aor. ἐκρεμασάμην, fut. κρεμήσομαι: die Stammform κρεμάω findet sich schwerlich bey einem guten Schriftsteller. — 1) Act. ich hänge, hänge auf, mache hangen, halte in der Schwebe, lasse schweben, lasse herabhangen, σειρὴν ἐξ οὐρανόθεν, Il. 8, 19. als Weihgeschenk aufhängen, πρὸς ναόν, Il. 7, 83. b) übertr. in Erwartung, Hoffnung od. Furcht setzen, in Erwartung od. Spannung erhalten, *suspensum tenere*, vgl. αἰωρέω. 2) Pass. ich werde gehängt od. aufgehängt. b) übertr. in Spannung, Erwartung, Furcht seyn. 3) Med. praes. κρεμάννυμαι, ich hänge mich, aber im perf. und den übrigen Temp. Med. ich hänge, schwebe, ἐκρέμω, 2 sing. aor. st. ἐκρέμασο, du hingst, schwebtest, Il. 15, 18. 21. Den aor. m. d. acc. hat Hesiod. Op. 631. πηδάλιον κρεμάσασθαι, das Steuerruder *sich*, d. i. zu eignem Gebrauch, aufhängen: eine Freyheit im Gebrauch des med., die in der Sprache gegründet ist, bey den Attikern aber ohne Beyspiel seyn dürfte. b) κρέμαται = ὀκλάζει, Arat. Phaenom. 65. Dav.

κρεμασμός, ὁ, das Aufhängen. 2) neutr. das Hangen, Schweben.

κρεμαστήρ, ῆρος, ὁ, der Aufhängende: Muskel,

Sehne, Band, Stiel, woran etwas hangt, auch = κρεμάθρα. Dav.

κρεμαστήριος, ον, = κρεμαστός.

κρεμαστής, οῦ, ὁ, = κρεμαστήρ.

κρεμαστός, ή, όν, (κρεμάννυμι) aufgehängt, hangend, schwebend, σκεύη κρεμαστά, Hängewerk. 2) act. zum Aufhängen geschickt od. tauglich.

κρεμάστρα, ἡ, = κρεμάθρα, ohne Grund bezw.

κρεμάω, zw. praes. st. κρεμάννυμι.

κρεμβᾰλῐάζω, (κρέμβαλον) mit der Klapper spielen, klappern, klimpern: den Takt zum Tanz angeben. Dav.

κρεμβᾰλῐαστής, οῦ, ὁ, der Klappernde, mit der Klapper spielende, stand sonst h. Hom. Ap. 162. statt des folg.

κρεμβᾰλῐαστύς, ύος, ἡ, das Spielen mit der Klapper, das Klappern, Klimpern, Taktangeben, dah. auch Tanz neben φωναί h. Hom. Ap. 162.

κρεμβαλίζω, = κρεμβαλιάζω.

κρέμβᾰλον, τό, (κρέκω) Klapper, Werkzeug einen klappernden od. klirrenden Ton hervorzubringen, wonach man im Alterthume tanzte: man brauchte dazu gespaltene Rohre, Scherben, Muscheln und andre klingende od. klirrende Körper, wie die Castagnetten der jetzigen Italiener, vgl. κρόταλον. (wahrsch. das Stammw. des Lat. *crepo*.)

κρεμνάω, Nebenform von κρημνάω, sehr zw.

κρεμόω, Ep. fut. zu κρεμάννυμι, Il. 7, 83.

κρέμυς, υος, ἡ, st. χρέμυς, ein Fisch.

κρέξ, ἡ, gen. κρεκός, *crex*, ein Vogel mit spitzigem, sägeförmig eingeschnittenen Schnabel von der Grösse des Ibis, Hdt. 2, 76. Er war für Neuvermählte von ungünstiger Vorbedeutung: es scheinen aber mehrere Gattungen unter dieser Benennung zusammengefasst zu seyn.

κρεοβόρος, ον, (κρέας, βόσκω) Fleisch fressend, Aesch.

κρεόβρωτος, ον, = das vorherg. von βιβρώσκω.

κρεοκάκκᾰβος, ὁ, (κακκάβη, 2.) Fleischtopf.

κρεονομία, ἡ, = κρεωνομία.

κρεοπώλης, ὁ, = κρεωπώλης.

κρεουργέω, (κρεουργός) Fleisch zerhauen, wie Fleisch zerhauen, zerhacken, in Kochstücke hauen, m. d. acc. 2) intr. ein Fleischhauer seyn. dav.

κρεουργηδόν, adv. wie ein Fleischhauer, stückweise, in od. zu Kochstücken, Hdt. 3, 13.

κρεουργία, ἡ, das Zerhauen und Zurichten des Fleisches, das Zerhauen wie Fleisch, dav.

κρεουργικός, ή, όν, den Fleischhauer od. das Zerhauen des Fleisches betreffend, dazu gehörig.

κρεουργός, όν, (ἔργον) Fleisch bereitend od. zerhauend, ὁ κρ. Fleischhauer, Fleischer: auch = κρεωδαίτης, der das Fleisch der Opferthiere für die Gäste zerlegt und vertheilt.

κρεοφαγία, ἡ, = κρεωφαγία, von

κρεοφάγος, ον, = κρεωφάγος.

κρέσσων, ον, neuion. st. κρείσσων, auch bey Pind. gebräuchliche Form.

κρεΰλλιον, τό, Dim. von κρέας, Stückchen Fleisch.

(κρέω) ungebräuchlicher Stamm, von dem man κρέων u. κρέουσα als Partic. herleitet. S. κρείων.

κρεωβορέω, Fleisch essen, und

κρεωβορία, ἡ, das Fleischessen, von

κρεωβόρος, ον, (κρέας, βορά) Fleischesser.

κρεωδαισία, ἡ, Fleischvertheilung, von

κρεωδαίτης, ου, ὁ, (δαίω, 2.) der Fleischvertheiler Plut. als adj. Fleisch vertheilend. Fem. κρεωδαῖτις.

κρεώδειρα, ἡ, (δείρω, δέρω) Werkzeug, geschlachtetes Vieh zu enthäuten.

κρεώδης, ες, fleischartig, fleischig.

κρεωδοσία, ἡ, Fleischverschenkung, und

κρεωδοτέω, Fleisch verschenken, von

κρεωδότης, ου, ὁ, (δόσις) Fleischverschenker, Fleischvertheiler, verz. vom Opferthiere.

κρεωδόχος, ον, = κρεοδόχος.

κρεωθήκη, ἡ, (θήκη) Fleischbehältniss, Fleischkammer.

κρεωκάκκᾰβος, ὁ, = κρεοκάκκαβος.

κρεωκοπέω, Fleisch hauen od. zerhauen, von

κρεωκόπος, ον, (κόπτω) Fleisch hauend od. zerhauend.

κρέων, κρέουσα, = κρείων, κρείουσα, zuerst bey Pind.

κρεῶν, gen. plur. von κρέας st. κρεάτων, Od. 15, 98.

κρεωνομέω, (νέμω) Fleisch, bes. von Opferthieren vertheilen. dav.

κρεωνομία, ἡ, Fleischvertheilung, bes. vom Opferfleisch.

κρεωπωλεῖον, τό, = κρεωπώλιον, von

κρεωπωλέω, (πωλέω) Fleisch verkaufen, mit Fleisch handeln. dav.

κρεωπώλης, ου, ὁ, Fleischhändler, Fleischer, Theophr.

κρεωπωλικός, ή, όν, fleischverkäuferisch. Plut.

κρεωπώλιον, τό, Fleischmarkt, Fleischbank. 2) Verkauf des Fleisches.

κρεωστάθμη, ἡ, (στάθμη) Fleischwage.

κρεωφᾰγέω, Fleisch essen, und

κρεωφᾰγία, ἡ, das Fleischessen, Genuss des Fleisches, von

κρεωφάγος, ον, (φαγεῖν) fleischessend, vom Fleischessen lebend. [ᾰ].

κρήγυος, ον, *gut*, erspriesslich, angenehm, οὔ πώποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας, Il. 1, 106. 2) *wahr*, Theocr. 20, 19. (seltnes altes Wort, nach einigen von χρήσιμος, nach andern von κρατύς, auch κρήγμος geschrieben.)

κρήδεμνον, τό (ΚΡΑΣ, δέω, δέμα) *Kopfbinde*, *Hauptbinde*, bey Hom. ein Kopfputz vornehmer Frauen, meist verheiratheter, der schleierartig an beyden Wangen herabhing, sodass man auch das Gesicht damit verhüllen konnte. dah. von der Penelope, ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα, Od. 1, 334. u. sonst: Od. 6, 100. tragen jedoch auch die Dienerinnen der Nausikaa das κρήδεμνον, und Od. 5, 346. dient die Hauptbinde der Meergöttinn Ino dem Odysseus, um den Leib geschlungen, als Schwimmgürtel. Bey Eur. ist es auch Schmuck der Jungfrauen. 2) übertr. Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα, die heiligen *Mauerzinnen*, gleichs. das Stirnband Trojas, Il. 16, 100. Od. 13, 388 κρήδεμνα πόληος, h. Hom. in Cer. 151. Θήβης κρήδεμνον, Thebens Mauer, Umschreibung der Stadt selbst, Hesiod. sc. 105. 3) *der Deckel* der Weinflasche, des Weinkruges, jedes irdenen Gefässes oder Fasses, Od. 3, 392. in beyden Fällen in Bezug auf die ursprüngliche Bedeutung des Wortes mit λύειν verbunden.

κρῆναι, inf. aor. von κραιαίνω, Il. 9, 101.

κρῆνον, imperf. aor. von κραιαίνω, Il. 1, 41.

κρῆθεν, adv. (ΚΡΑΣ) vom Kopfe, vom Haupte

herab, von oben her, ἀπὸ κρῆθεν, Hesiod. sc.
r. vgl κατακρῆθεν.
ιθμον, τό, auch κρίθμον geschr., Meerfenchel, ein Küchenkraut.
ιμνάω, Ion. κρημνέω, auch κρήμνημι, von einer Höhe herablassen, herabhängen lassen, herabsenken, herabwerfen. Med. κρήμναμαι, herabhangen, herabschweben. (zunächst von κρημνός, nicht von κρεμάννυμι.)
ιμνηγορέω, (κρημνός, ἀγορεύω) hochtrabend und halsbrechend reden. gleichs. steile Worte brauchen, ebenso κρημνοκομπέω.
ιμνημι, s. κρημνάω.
ιμνίζω, (κρημνός) = κρημνάω. 2) gew. über einen Absturz herabwerfen, dav.
ιμνισις, ἡ, das Herabstürzen, Herabwerfen.
ιμνοβατέω, auf steile Berge od. abschüssige Orte steigen, klettern, gehen, von
ιμνοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der auf steile Berge od. jähe Orte steigende, kletternde, darauf herumgehende, Beyw. des Pan: übertr. wer hochtrabende, halsbrechende Reden führt. [ᾰ]
ιμνόθεν, adv. von der Höhe herab.
ιμνοκομπέω, (κομπέω) = κρημνηγορέω.
ιμνοποιός, όν, (ποιέω) steile, hochtrabende, halsbrechende Worte, Ausdrücke od. Redensarten brauchend, Aristoph.
ιμνός, ὁ, (κρεμάννυμι) abhängiger, abschüssiger, jäher od. steiler Ort, Absturz, Abhang, Jähe, steiler Berg, abschüssiger Rand eines Berges od. Felsens, bes. eines Grabens od. Ufers, Il. 12, 54. 21, 175. 234. 244. 2) der Rand von Wunden od. Geschwüren, sonst χεῖλος, Hipp. dav.
ιμνώδης, ες, einem κρημνός ähnlich, abschüssig, steil.
ιμνώρεια, ἡ, (κρημνός, ὄρος) steile Stelle des Berges, jäher Abhang, wie ἀκρώρεια gebildet.
ιναι, inf. aor. von κραίνω, Hom.
ιναῖος, αία, αῖον, (κρήνη) quellig, quellenreich, zu den Quellen gehörig, Νύμφαι κρηναῖαι, Quellnymphen, Od. 17, 240. 2) ἡ κρηναία, Ep. st. κρήνη.
ινη, ἡ, der Quell, die Quelle, der Brunnen, Hom. übertr. alles, woraus etwas hervorquillt, entspringt, entsteht. (gew. verkehrte Ablig von κεράννυμι, weil man den Wein mit Quellwasser mischte! besser mit Riemer von κάρα, κάρηνον, des Wassers Haupt, Lat. caput aquae, verw. mit κρουνός.) dav.
ινηθεν, adv. von der Quelle her, aus der Quelle.
ινιάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu κρηναῖος, gew. Νύμφη κρ. Quellnymphe.
ινίς, ῖδος, ἡ, Dim. von κρήνη. [Jota durch alle Casus lang, Draco p. 23, 14.]
ινίς, ίδος, ἡ, = κρηνιάς. [Jota durch alle Casus kurz, wie Mosch. 6, 29.]
ινον, imperat. aor. von κραίνω, Od. 20, 115.
ινοῦχος, ον, (ἔχω) Quellen innehabend od. beherrschend, Beyw. des Poseidon.
ινοφύλαξ, ακος, ὁ und ἡ, (φυλάσσω) Quellaufseher, Quellenwächter, in Athen ein öffentliches Amt. [ῠ]
ιπιδοποιός, όν, (κρηπίς, ποιέω) Schuhe machend.
ιπιδοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Schuhverkäufer.
ιπιδόω, (κρηπίς) beschuhen, bestiefeln. Med sich Schuhe oder Stiefel anziehen. 2) gew. übertr. mit einer Grundlage versehen, begründen, stützen. Med. sich stützen, ἐπί τινος, dav.
κρηπίδωμα, τό, Beschuhung. 2) Begründung, Grundlegung, Grund, Basis. [ῐ]
κρηπίς, ῖδος, ἡ, eine Art Fussbekleidung, Schuh, Pantoffel, Stiefel, Lat. crepīda: es gab mehrere Arten, als Ἀττική, γυναικεία, und von den vielen Streifen, aus denen sie geschnitten waren, σχιστή, λεπτοσχιδής, wie die geschlitzten Schuhe des Mittelalters, auch wie ἐνδρομίς und κόθορνος eine Art starker Jagdstiefel. 2) Grundlage, Begründung, Gestell, Sockel, Basis, z. B. auf der eine Bildsäule steht, Seidl. Eur. Tro. 16. 3) Rand, Ufer eines Flusses, Lat. crepido, Hdt. 1, 185. überh. Rand.
Κρής, ὁ, gen. Κρητός, gew. im plur. Κρῆτες, der Kreter, Hom. fem. Κρῆσσα.
κρῆς, zsgz. st. κρέας, nach einigen Gramm. auch st. ΚΡΑΣ.
κρῆσαι, inf. aor. 1. zu κεράννυμι, st. κεράσαι, Hom.
κρησέρα, ἡ, Mehlsieb, Beutelsieb, Beuteltuch zum Reinigen des Mehls: auch ein feines Netz zum Fang kleiner Fische.
κρησέριον, τό, Dim. von κρησέρα.
κρησερίτης ἄρτος, ὁ, Brod vom gesiebtem Mehle.
Κρῆσσα, ἡ, fem. von Κρής, die Kreterinn.
κρησφύγετον, τό, (φεύγω) Zuflucht, Zufluchtsort, Hdt. 8, 51. nach den alten Gramm. urspr. Zufluchtsort vor dem Kreter (Κρής) Minos.
Κρηταγενής, ές, (γένος) auf Kreta geboren, Beyw. des Zeus, auch Κρηταιγενής.
Κρήτη, ἡ, die Insel Kreta, jetzt Kandia, Hom. der auch den plur. Κρῆται braucht.
Κρήτηθεν, adv. von Kreta her, Hom.
Κρήτηνδε, adv. nach Kreta hin, Hom.
κρητήρ, ὁ, Ion. u. Ep. st. κρατήρ, Hom. der nur diese Form braucht.
Κρητίζω, (Κρής) wie ein Kreter reden od. handeln, d. i. lügen und trügen.
Κρητικός, ή, όν, Kretisch, von der Insel Kreta. 2) ὁ Κρ. ein Versfuss, der Kretiker od. Amphimacer, -◡-.
Κρητισμός, ὁ, (Κρητίζω) Handlungsweise des Kreters, Lug und Trug.
κρηφάγειν, zsgz. st. κρεηφαγεῖν.
κρῖ, τό, Ep. abgekürzte Form st. κριθή, Gerste, öfter bey Hom. nur im nom. u. acc. gebr.
κριανός, ή, όν, (κριός) im Zeichen des Widders geboren, wie σκορπιανός, ταυριανός, u. dgl.
κριβάνη, ἡ, (κρίβανος) eine Art Brod od. Kuchen. [-◡-]
κριβανίτης, ου, ὁ, in einem bedeckten Scherben gebacken.
κριβάνιον, τό, = das folg. [-ᾰν]
κρίβανος, ὁ, Att. st. κλίβανος, Lobeck Phryn. p. 179. ein bedeckter Scherben, in dem man brät od. backt. 2) eine vom Meer ausgenagte Klippe. [-◡◡]
κριβανωτός, ὁ, verst. ἄρτος, = κριβανίτης, welches man ohne Grund dafür hat schreiben wollen, Aristoph. Plut. 765.
κριγή, ἡ, (κρίζω) das Knarren, Knirschen mit den Zähnen, Kreischen: auch wie τριγμός, das Schrillen, Schwirren.
κριγμός, ὁ, = das vorherg.
κριδδω, Boeot. st. κρίζω, in der bes. Bedeutung, gellend lachen.

κριδόν, adv. (κρίνω) mit Auswahl, mit Beurtheilung. [V. not. ad Tryphiod. 224. *G. H. S.*]
κρίζω, perf. κέκριγα, aor. ἔκριγον, knarren, wie ein zerbrechender Körper, *stridere*, κρίκε ζυγόν, Il. 16, 470. kreischen, einen scharfen Ton von sich geben, schrillen, schwirren, wie eine Fledermaus, vgl. τρίζω, mit den Zähnen knirschen, u. dgl. (verw. mit κράζω und κρώζω, als Nachahmung des Naturlautes.)
κριηδόν, adv. (κριός) nach Widderart.
κριθαία, ἡ, wahrsch. ein Haferbrey, von κριθή, Ep. Hom. 15, 7.
κριθάμινος, η, ον, = κρίθινος, wie πυράμινος gebildet. [-⏑⏑⏑]
κριθάνιας, ου, ὁ, πυρός, eine der Gerste ähnelnde Waizenart, die Nebenschossen treibt.
κριθάριον, τό, Dim. von κριθή, Gerstenkörnchen. [ᾰ?]
κριθάω, = κριθιάω, Aesch. s. Lobeck Phryn. p. 80.
κριθείς, εῖσα, έν, part. aor. 1. pass. von κρίνω.
κρίθεν, Aeol. st. ἐκρίθησαν, 3 plur. aor. 1. pass. von κρίνω. [ῐ]
κριθή, ἡ, *Gerste*, Hom. der das Wort nur im plur. braucht. 2) *Gerstenkorn*, kleines Geschwür am Augenliede. 3) das kleinste Gewicht, ein Gran. 4) = πόσθη, Aristoph. vgl. κέγχρος. (Nach Buttm. verw. mit κρύος, ὀκρυόεις, wie *hordeum* mit *horreo*, *horridus*, wegen der rauchen, struppigen Gestalt der Gerste.)
κριθίασις, ἡ, eine Pferdekrankheit, wenn das Pferd, das man im Alterthum nicht mit Hafer, sondern mit Gerste fütterte, davon zuviel od. zur unrechten Zeit gefressen hatte, und die Gerste nicht verdauen konnte, Lat. *hordeatio*: bey den Neueren *Rehe* od. *Rehekrankheit*, von
κριθιάω, (κριθή) Gerste fressen, zuviel od. zur unrechten Zeit, wenn das Pferd noch erhitzt ist, Gerste fressen, davon erkranken: übertr. von Menschen, ausgelassen, zu muthwillig seyn, wie in unserem Sprichw. *Ihn sticht der Hafer.*
κριθίδιον, τό, Dim. von κριθή, Gerstenkörnchen.
κριθίζω, mit Gerste füttern.
κρίθινος, η, ον, von Gerste gemacht od. zubereitet, κρίθινος οἶνος, Bier. [-⏑⏑]
κρίθιον, τό, Dim. von κριθή.
κριθολόγος, ον, (λέγω) Gerste lesend od. sammelnd. 2) bey den Opuntiern eine Obrigkeit, die bey den Opfern zu thun hatte, wie de ἱεροποιός in Athen.
κριθομαντεία, ἡ, Wahrsagerey aus der Gerste, von
κριθόμαντις, ὁ, ἡ, (μάντις) Gerstenwahrsager, Gerstenprophet.
κριθοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Gerstenverkäufer.
κριθοτράγος, ον, (τρώγω) Gerste nagend od. fressend, Aristoph. [ᾰ]
κριθοφαγία, ἡ, das Gerstenessen, Nahrung von Gerste, Gerstenbrod: bey den Späteren häufig als Strafe Römischer Soldaten, Polyb. von
κριθοφάγος, ον, (φαγεῖν) Gerste essend, vom Gerstenessen lebend. [ᾰ]
κριθοφόρος, ον, (φέρω) Gerste bringend od. tragend.
κριθοφυλακία, ἡ, Amt des κριθοφύλαξ.
κριθοφύλαξ, ακος, ὁ, (φυλάσσω) Gerstenwächter, der in Athen die Aufsicht über die Ausfuhr der Gerste hatte, wie σιτοφύλαξ, Wolf Lept. p. 254. [ῠ]
κριθώδης, ες, gerstenartig: von Gerste.

κρίκε, st. ἔκρικε, aor. zu κρίζω, Il. 16, 470.
κρικηλασία, ἡ, (κρίκος, ἐλαύνω) das Spiel der Knaben mit dem τροχός, den sie innerhalb eines Kreises trieben, das Kreistreiben, dav. eine alte Abbildung bey Winkelmann Monum. ined. 4. p. 257.
κρικίον, τό, Dim. von κρίκος, auch κρικέλλιον, κρικίλλιον und κρικύλλιον.
κρίκος, ὁ, = κίρκος, Ring, Kreis, Zirkel, Il. 24, 272. ein Ring am Pferdegeschirr, mit dem man die Pferde an einem Pflock am vorderen Ende der Wagendeichsel, ἕστωρ, befestigte. später Fingerring, Armband, ringförmig gearbeitete Spangen. 2) eine Ringkugel, *sphaera armillaris*, dav.
κρικόω, zum Ringe machen. 2) in Ringe oder Zirkel einschliessen: κεκρίκωνται τὸ χεῖλος χαλκῷ, sie haben einen kupfernen Ring durch die Lippe gezogen, Strabo von den Aethiopiern.
κρίκω, = κρίζω, wird wohl ein Unwort seyn.
κρικωτός, ή, όν, (κρικόω) geringelt, aus Ringen od. Kreisen bestehend.
κρίμα, τό, (κρίνω) Entscheidung, Beschluss, Urtheil: Verurtheilung, Strafe: streitige Sache, Streitfrage, Alles, worüber gestritten wird, Gegenstand richterlicher Entscheidung, Anklage, das Lat. *crimen*. [⏑⏑, doch findet sich bey Aesch. Suppl. 409 auch κρῖμα.]
κριμνατίας u. κριμνίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Brod von κρίμνον, grob geschrotenes Brod.
κρίμνον, τό, grob geschrotene Gerste, Dinkel und Waizen, die nur grob geschroten, nicht fein gemahlen sind. 2) Kleie, deren man sich auch zum Reinigen der Hände bediente, wie ἀπομαγδαλιά. Dav.
κριμνώδης, ες, grob geschrotenem Mehle ähnlich, κατανίφει κριμνώδη, es schneit wie grob geschrotenes Mehl, Aristoph.
κρινάνθεμον, τό, (κρίνον, ἄνθος) Hauslaub, Lat. *sedum*.
κρίνινος, η, ον, von Lilien gemacht [ῐ] von
κρίνον, τό, *die Lilie*, von der ganzen Gattung, während λείριον vorzugsweise von der weissen Lilie gebraucht wird: im plur. hat man die Nebenform κρίνεα, Hdt. dat. κρίνεσι, Aristoph. ein nom. sing. τὸ κρίνος kommt aber nicht vor. [Jota immer kurz.]
κρίνω, [⏑-] fut. κρινῶ, aor. ἔκρινα, perf. κέκρικα, perf. pass. κέκριμαι, aor. med. ἐκρινάμην, aor. pass. ἐκρίθην [ῐ], bey Hom. findet sich auch ein part. κρινθείς, Il. 13, 129. Od. 8, 48. (daraus durch Buchstabenumstellung das Lat. *cerno*) scheiden, trennen, sondern, absondern, sichten, Il. 2, 362. 5, 501. und sonst. 2) gutes und schlechtes unterscheiden, d. i. auswählen, auslesen, aussondern, sehr oft bey Hom., auch im Med. mit dem acc. κρίνασθαι ἀρίστους, sich die besten auslesen, Il. 9, 521. u. sonst: in den Hom. part. κεκριμένος u. κρινθείς dah. immer ausgewählt, auserlesen, nur Il. 14, 19. οὖρος κεκριμένος, ein entschieden aus Einer Richtung her wehender Fahrwind. 3) vom Richter, schlichten, Streitigkeiten trennen und ausgleichen, richterlich entscheiden, richten, νείκεα κρίνειν, Händel schlichten, Od. 12, 440. ebenso νεῖκος πολέμου κρίνειν, Od. 18, 264. aber σκολιὰς θέμιστας κρίνειν, krumme Richtersprüche

richten, d. i. als Richter ungerechte Richtersprüche fällen, Il. 16, 387. b) im Med. κρίνομαι, von den streitenden Theilen, unter einander rechten und hadern, mit einander zanken, streiten, kämpfen, einen Streit durch den Kampf unter sich ausmachen und entscheiden, bey Hom. bes. κρίνασθαι Ἄρηϊ, im offnen Kampf mit einander rechten, einen Streit in offner Feldschlacht ausfechten, Il. 2, 385. 18, 209. Od. 16, 269. ähnlich μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν μένος κρίνηται Ἄρηος, der Kriegszorn werde zwischen den Freiern und uns ausgekämpft, Od. 16, 269. Τιτήνεσσι κρίναντο, sie kämpften mit den Titanen, fochten ihre Sache mit den Titanen aus, Hesiod. Theog. 882. auch im milderen Sinne, einen Rechtsstreit, einen Wortwechsel, ja bloss eine Unterredung mit einander haben. c) im Med, von Sachen, sich entscheiden, entschieden werden, einen Ausgang haben, ein Ende nehmen, bes. von Krankheiten, die sich beurtheilen und berechnen lassen, ob sie ein gutes od. schlimmes Ende nehmen werden. d) part. perf. pass. κεκριμένος, entschieden, ausgemacht, zweifelsfrey. 4) beurtheilen, prüfen, entscheiden, auslegen, deuten, bes. vom Auslegen der Träume, bey Hom. im Med. ἐκρίνατ' ὀνείρους, er deutete Träume, Il. 5, 150. dann auch von aller Wahrsagung und Prophezeyung gebraucht. 5) bey den Attikern, anklagen, verklagen, wahrsch. weil der Kläger in der Klagschrift die Strafe nach Geld anschlug, Wolf Lept. p. 306. 6) zuurtheilen, zuerkennen, zusprechen, sowohl gutes als schlimmes, dah. a) gutheissen, billigen, Xen. b) verurtheilen, verdammen, wie κατακρίνω, Erf. Soph. Trach. 727. 7) untersuchen, fragen, Soph.

[κρι]νών, ῶνος, ὁ, Lilienbeet, dav.

[κρι]νωνιά, ἡ, Lilienbeet und die darin wachsenden [jun]gen Pflanzen, wie ἰωνιά u. ῥοδωνιά gebildet.

[κρι]ξός, ὁ, Dor. st. κριασσός, κισσός.

[κρι]οβόλος, ον, (κριός, βάλλω) widdertödtend, κρ. [τ]ελετή, ein Opfer zu Ehren des Atys, Ep. ad. 190, 4.

[κρι]οδόχη, ἡ, auch κριοδόκη, (δέχομαι) das Gerüst, auf dem der Widder od. Mauerbrecher liegt od. ruht.

[κρι]οειδής, ές, widderartig, widderförmig.

[κρι]οκέφαλος, ον, (κεφαλή) widderköpfig.

[κρι]οκοπέω, (κόπτω) mit dem Widder od. Mauerbrecher gegen die Mauern stossen.

[κρι]ομαχία, ἡ, Widderkampf, von

[κρι]ομαχέω, (μάχη) mit einem Widder od. wie ein Widder kämpfen. 2) mit dem Mauerbrecher kämpfen.

[κρι]όμορφος, ον, (μορφή) widderförmig.

[κρι]όμυξος, ον, (μύξα) so dumm wie ein Widder, der den Schnupfen hat.

[κρι]οπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit dem Gesicht od. Vordertheil eines Widders.

[κρι]όπρωρος, ον, (πρῷρα) = das vorherg.

[κρι]ός, ὁ Widder, Schafbock, Stär, Od. 9, 461. 2) ein grosses, gefährliches Seeunthier, von der Art der κήτη. 3) eine Muschelart. 4) eine Art Kichererbse. 5) der Widder, als Belagerungswerkzeug, Mauerbrecher, *aries*. 6) die Schnecke am Knauf der Korinthischen Säule, wegen ihrer Aehnlichkeit mit gewundenen Widderhörnern. (wahrsch. von κέρας, κεραός, gehörnt.)

κριόστασις, ἡ, (στάσις) Stelle oder Gestell zum Mauerbrecher.

κριοφάγος, ον, (φαγεῖν) Widder fressend. [ᾰ]

κριοφόρος, ον, (φέρω) Widder tragend.

κρίσιμος, ον, (κρίσις) entscheidend, den Ausschlag gebend. 2) was beurtheilt, gerichtet, entschieden werden kann: überh. wie κριτικός. [ῐ]

κρίσις, ἡ, (κρίνω) Trennung, Scheidung, Sichtung. 2) Ausscheidung, Auswahl, in Athen bes. Rathsherrenwahl. 3) Unterscheidung. 4) Entscheidung, Urtheil, Urtheilsspruch: Ausschlag, Ausgang des Kriegs, der Krankheit u. dgl. 5) Beurtheilung, Auslegung, Deutung. [ῐ]

κρίσκρανα, τά, f. L. st. κιόκρανα.

κρισσός, ὁ, Att. st. κιρσός.

κρισσώδης, ες, Att. st. κιρσώδης.

κριτήριον, τό, (κριτής) Mittel zum richten, entscheiden, prüfen od. beurtheilen, entscheidendes Kennzeichen, Merkmal. 2) Richtschnur, Richtscheit, Prüfstein. 3) Ort des Gerichts, Gerichtsplatz, Richterstuhl: κριτήριον καθίζειν, ein Gericht niedersetzen od. anordnen.

κριτής, οῦ, ὁ, (κρίνω) Entscheider, Beurtheiler, Richter, Schiedsrichter: über den Unterschied zwischen κριτής u. δικαστής s. δικαστής: dav.

κριτικός, ή, όν, zum Entscheiden, Urtheilen, Beurtheilen gehörig, geschickt, geneigt, dah. a) zur richterlichen Entscheidung, zum Richten od. zum Richter gehörig. b) ὁ κρ. der Sprachforscher, Beurtheiler der Sprache und der Schriftwerke, seine Wissenschaft ἡ κριτική, verst. τέχνη.

κρῖτις, ιδος, ἡ, fem. zu κριτής, Richterinn, spätes Wort.

κριτός, ή, όν, (κρίνω) gesondert, geschieden, getrennt, bes. unterschieden, ausgewählt, erlesen, von dem Besten und Vorzüglichsten, Il. 7, 434. Od. 8, 258. 2) entschieden, gerichtet. 3) beurtheilt, geprüft.

κροαίνω, (κρούω) schlagen, stampfen, vom Pferde, θεῖ πεδίοιο κροαίνων, stampfend od. mit den Hufen schlagend rennt es durch die Ebene, Il. 6, 507. wo man sich hüte, den gen. πεδίοιο mit κροαίνων zu verbinden: μέλος κροαίνειν, ein Lied auf der geschlagenen Leyer spielen, Anacr.

κρόκα, heteroklit. acc. zu κρόκη, wie von einem nom. ΚΡΟΞ, Hesiod. Op. 540.

κροκάλη, ἡ, = κρόκη, Bdtg 2. u. 3. abgerundeter Kieselstein am Meergestade, auch das Meerufer selbst. [ᾰ]

κροκάλος, ἡ, όν, kieselsteinig, kiesig, zw. s. Jac. A. P. p. 268.

κρόκεος, ον, (κρόκος) saffranfarbig, saffrangelb, Pind. nach andern von κρόκη, gewebt.

κρόκες, αἱ, heteroklit. nom. plur. zu κρόκη, wie von einem nom. ΚΡΟΞ, Antip. Thess. 10, 5.

κρόκη, ἡ, (κρέκω) der lockere Faden zum Einschlag, der mit der Weberlade fest geschlagen ward, dah. der Einschlag beym Gewebe selbst, *subtemen*. 2) der runde Kieselstein am Meerufer, den der Wellenschlag abgerundet hat. 3) das kiesige Meerufer selbst. — Hes. hat die Nebenform τὴν κρόκα, Antip. Thess. αἱ κρόκες.

κροκίας, ου, ὁ, (κρόκος) der Saffranfarbige.

κροκῑδίζω und κροκῑδισμός, ὁ, = κροκυδίζω, κροκυδισμός, wird bezw..
κροκίζω, (κρόκος) dem Saffran gleichen.
κροκίζω, (κρόκη) weben, wird bezw.
κρόκινος, η, ον, (κρόκος) von Saffran, mit Saffran bereitet.
κρόκιος, α, ον, (κρόκος) saffranfarbig, saffrangelb.
κροκίς, ίδος, ἡ, auch κροκύς, (κρόκη) wollige Flokken am Tuch od. am Kleide. 2) ein Stück vom Kleide, *lacinia*. 3) ein Wollknäul, (die Tücher bekamen ihr Weiches und Flockiges durch den Faden des Einschlags, der beym Spinnen nicht sehr derb gedreht, und nachher noch vom Walker, γναφεύς, aufgekratzt ward): dav.
κροκισμός, ὁ, das Geweb.
κροκόβαπτος, ον, (βάπτω) mit Saffran gefärbt, gelb gefärbt.
κροκοβαφής, ές, = das vorherg.
κροκοδειλέα, ἡ, der Koth einer Eidechse, die κροκόδειλος χερσαῖος hiess: ward zu Augensalben und als Schminke gebraucht, Hor. epod. 12, 11.
κροκοδειλιάς, άδος, ἡ, = κροκοδείλιον.
κροκοδείλινος, η, ον, vom Krokodil: κροκοδείλινος λόγος od. κροκοδειλίνη, ἡ, = κροκόδειλος, Bdtg 3.
κροκοδείλιον, τό, ein Kraut, von der rauhen Oberfläche der Stengel benannt.
κροκοδειλίτης, ου, ὁ, = κροκόδειλος, Bdtg 3.
κροκόδειλος, ὁ, *der Krokodil*, die grösste und gefährlichste Nileidechse, Hdt. 2, 68. fg. in Aegypten heilig geachtet, Hdt. 2, 69. 148. er kennt sie auch schon im Indus, 4, 48. 2) κρ. χερσαῖος, Landkrokodil, stachlichte Landeidechse. 3) eine spitzfindige, verfängliche Schlussform der Sophisten, deren Gegenstand der Krokodil war, auch κροκοδειλίτης, κροκοδείλινος λόγος, und κροκοδειλίνη, wie κερατίνη, Spald. Quintil. 1, 10, 5.
κροκοδίνη, ἡ, (κρόκη, εἰλέω) der Faden, den man spinnt.
κροκοειδής, ές, saffranartig, saffranfarbig.
κροκοείμων, ον, (εἷμα) saffrangelb gekleidet.
κροκόεις, εσσα, εν, saffrangelb, f. L. in h. Hom. in Cer. 426.
κροκόμαγμα, τό, (μάσσω) das holzige Ueberbleibsel der Gewürze nach der Bereitung des Saffranöls.
κρόκον, τό, das Saffrangelbe.
κροκονητική, ἡ, verst. τέχνη, (κρόκη, νήθω) die Kunst, den Faden des Einschlags zu spinnen, s. στημονητικός.
κροκόπεπλος, ον, (κρόκος, πέπλος) mit saffranfarbnem Obergewande, gew. Beyw. der Eos, Il. 8, 1. 19, 1. u. sonst, der Enyo, Hesiod. Theog. 273. der Flussnymphe Telestho, Hesiod. Theog. 358.
κρόκος, ου, ὁ, Saffran, Lat. *crocus*, Il. 14, 348. bey Strabo auch ἡ κρ.
κροκόττας, ὁ, auch κροκούτας, ein Indisches Thier, wahrsch. eine Hyänenart, Lat. *crocota*, *crocuta*.
κροκόω, (κρόκος) mit Saffran bekränzen, bestreuen, färben.
κροκόω, (κρόκη) mit den Einschlagsfäden umwikkeln od. binden: auch den Einschlag in den Aufzug bringen.
κροκυδίζω, (κροκύς) das Rauche von der Wolle od. die Flocken am Kleide ablesen, aussuchen, wie Schmeichler bey ihren Gönnern thaten, oder Wahnsinnige und Kranke im hitzigen Fieber, dav.
κροκυδισμός, ὁ, das Ablesen und Aufsuchen der Flocken.
κροκυλεγμός, ὁ, (λέγω) = das vorherg., überh. Kleinigkeitskrämerey, Kleinlichkeit.
κροκύς, ύδος, ἡ, (κρόκη) die vom Einschlag des Tuchs oder tuchener Kleider sich ablösende Wolle: dah. überh. weiches, flockiges Wollenzeug, Flocke, Fädchen, auch κροκίς, Jac. A. P. p. 696. [ῡ]
κροκύφαντος, ὁ, (ὑφαίνω) gewebt. 2) = κεκρύφαλος. [ῡ]
κροκώδης, ες, (κρόκος) saffranartig, saffranfarbig.
κροκώδης, ες, (κρόκη) von der Art od. Beschaffenheit des Einschlags, Plato.
κροκωτίδιον, τό, Dim. von κροκωτός.
κροκώτινος, η, ον, = κροκωτός.
κροκώτιον, τό, Dim. von κροκωτός.
κροκωτός, ή, όν, (κροκόω) mit Saffran gefärbt, Pind. 2) als Subst. ὁ κρ. verst. χιτών od. πέπλος, ein Prachtkleid von Saffranfarbe, das bes. an Bacchusfesten getragen ward, auch τὸ κροκωτόν.
κροκωτοφορέω, ein saffranfarbiges Prachtkleid tragen, von
κροκωτοφόρος, ον, (φέρω) ein saffranfarbiges Prachtkleid tragend.
κρομμυογήτειον, τό, (γήτειον) Zwiebellauch, von κρόμμυον, τό, schlechtere Form st. κρόμυον.
κρομμυοξυρεγμία, ἡ, (ὀξυρεγμία) das Aufrülpsen von Knoblauch und Essig, Aristoph.
κρομυόεις, εσσα, εν, (κρόμυον) zwiebelreich, sogen. fem. Κρομυοῦσσα, die Zwiebelinsel.
κρόμυον, τό, *die Zwiebel*, Il. 11, 629. Od. 19, 233. die Alten unterschieden die Zwiebel vom Knoblauch und Lauch durch die einfache, knollige, aus mehren koncentrisch über einander liegenden Häuten bestehende Wurzel und durch die hohlen Blätter, vgl. σκόροδον. (alte kom. Ablīg von κόρη und μύω, weil die Zwiebel in die Augen beisst, so dass man sie schliessen muss.)
κρομυοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Zwiebelhändler.
κρομυών, ῶνος, ὁ, Zwiebelgarten, auch ein Flekken bey Korinth.
Κρόνια, τό, s. Κρόνιος.
Κρονιάς, άδος, ἡ, Kronisch, Κρονιάδες ἡμέραι, die Saturnalien.
Κρονίδης, ου, ὁ, Patronym. von Κρόνος, des Kronos Sohn, gew. Zeus, oft bey Hom. der auch Κρονίδης Ζεύς verbindet. Lakon. Κρονίδαρ auch = Κρόνος, Bdtg 2. [◡◡–]
Κρονικός, ή, όν, = das folg.
Κρόνιος, α, ον, (Κρόνος) Kronisch, dem Kronos od. Saturnus angehörig, ihm eigen, ihm geweiht, dah. τὰ Κρόνια, verst. ἱερά, Kronosfest, in Athen am zwölften des Monats Hekatombäon gefeyert, welcher auch in früherer Zeit μὴν Κρόνιος hiess: auch drückte man durch Κρόνια die Röm. Saturnalien aus. 2) b. d. Att. uralt, gew. mit spöttischer Nebenbdtg, altfränkisch, altmodig, dumm od. kindisch vor Alter, albern, Κρονίων ὄζειν, einen Anruch von verjährtem Aberglauben haben, Ar.
Κρόνιππος, ὁ, (Κρόνος, ἵππος, 7.) sehr alt, sehr alter Narr, sehr dumm vor Alter, Ar.

Κρονίων, *ωνος*, *ὁ*, Patronym. von *Κρόνος*, Kronos Sohn, gew. Zeus, oft bey Hom. der auch *Ζεὺς Κρονίων* verbindet: der gen. *Κρονίονος* findet sich nur Il. 14, 247. Od. 11, 620. [Jota im nom. *Κρονίων* und im gen. *Κρονίονος* lang, sonst immer kurz.]

Κρονόληρος, *ὁ*, (*ληρέω*) alter einfältiger Schwätzer.

Κρόνος, *ὁ*, *Kronos*, Lat. *Saturnus*, Sohn des Uranos und der Gaea, Hes. Th. 137. Gemahl der Rhea, Vater des Zeus, vor welchem er im Himmel herrschte, bis er von seinen Söhnen entthront, und unter die Erde in den Tartaros gebannt ward, Il. 8, 479. 14, 203. solange Kronos im Himmel waltete, war das goldne Zeitalter auf Erden, Hes. op. 111. Spätere deuteten den Kronos als Gott der Zeit, *χρόνος*. Sein Stern galt als unheilbringend, Jac. A. P. p. 678. 2) weil an den Kronos der Begriff der frühesten fabelhaften Vorzeit geknüpft war, hiess bey den aufgeklärten Athenern jeder dumme, schwachsinnige oder mürrische Alte *Κρόνος*, auch *Ἰάπετος*, vgl. *Κρόνιος*, 2.

Κρονότεκνος, *ὁ*, Kronos Vater.

ΚΡΟΞ, ungebr. nom. von dem einige Casus zu *κρόκη* gebildet werden.

κρόσσαι, *αἱ*, die hervorragenden Zinnen od. Brustwehren auf den Mauern und Mauerthürmen, *ἐπάλξεις*, *στεφάναι*, Il. 12, 258. 444. an Sturmleitern ist nicht zu denken. 2) die Stufen, sonst *ἀναβαθμοί*, *βωμίδες*, vermuthl. weil sie aus vorspringenden Kragsteinen an den Mauern hinaufgeführt waren, Hdt. 2, 125. wo einige die Ion. Form *κρῶσσαι* vorziehn, (nach den meisten Gramm. wie das folg. von *κόῤῥη*, *κόρση*, nach andern von *κρόκη*.)

κροσσός, *οῦ*, *ὁ*, = *θύσανος*, Troddel, Quaste, Franze, Verbrämung am Rande eines Gewandes, bes. die an beyden Enden des Gewebes heraussstehenden Einschlagsfäden: s. das vorherg. dav.

κροσσόω, betroddeln, befranzen, verbrämen, mit Troddeln, Quasten od. Franzen einfassen, dav.

κροσσωτός, *ή*, *όν*, betroddelt, befranzt, verbrämt, mit Troddeln od. Franzen eingefasst.

κρόσσφος, *ὁ*, = *γρόσφος*.

κροταίνω, post. Nebenform von *κροτέω*.

κροτάλια, *τά*, (*κρόταλον*) drey od. mehr im Ohr hangende und an einander klappernde Perlen, Pind.

κροταλίζω, (*κρόταλον*) klappern od. rasseln lassen, *ἵπποι ὄχεα κροτάλιζον*, die Rosse liessen die Wagen daherrasseln, zogen sie unter Gerassel daher, Il. 11, 160. vgl. *κροτέω*, Il. 15, 453. 2) bey den Att. gew. wie *κροτέω*, Beyfall klatschen, *τινί*: im pass. *κροταλίζεσθαι ὑπό τινος*, von jemand mit Beyfallklatschen empfangen werden, beklatscht werden, dav.

κροτάλισμα, *τό*, das Klappern, Klatschen, Schlagen, der Schlag

κροταλισμός, *ὁ*, (*κροταλίζω*) das Klappern, Klingeln mit dem *κρόταλον*. 2) das Beyfallklatschen.

κρόταλον, *τό*, (*κροτέω*) Klapper von gespaltnem Rohre, Klingel, Schelle, Klapperblech, u. dgl. h. Hom. 13, 3. 2) übertr. Zungendrescher, Plappermaul, Schwätzer, Ar.

κροτάφίς, *ἡ*, (*κροτέω*) Spitzhammer, sonst *κέστρα*.

κροταφίτης, *ου*, *ὁ*, *μῦς*, der Schlafmuskel, von

κρόταφος, *ὁ*, (*κροτέω*) der Schlaf am Kopfe, Il. 4, 502. 20, 397. gew. im plur. die Schläfe, Hom. 2) der Kolben am Hammer. 3) *σχῆμα κατὰ κρόταφον*, eine Figur von der Seite, im Profil, Gegens. *κατὰ πλάτος*.

κροτέω, *ήσω*, (*κρότος*, *κρούω*) klappern od. rasseln lassen, von Pferden, *ὄχεα κροτέοντες*, die Wagen hinrasselnd, Il. 15, 453. h. Hom. Ap. 234. vgl. *κροταλίζω*, Il. 11, 160. 2) klatschen, klopfen, schlagen, hämmern, stampfen: bes. ein Saiteninstrument schlagen und ein Geweb mit der Weberlade dicht schlagen: auch vom Schmied, zusammenhämmern, zusammenschweissen, wie *συγκροτέω*, dah. übertr. *ἐξ ἀπάτας κεκροταμένος*, aus Lug und Trug zusammengeknetet, zusammengesetzt, Theocr. 15, 49. *εὐθὺς τὸ πρᾶγμα κροτείσθω*, das Geschäft werde sogleich betrieben, das Eisen werde geschmiedet, solange es heiss ist. 3) zusammenschlagen, *τὼ χεῖρε*, d. i. mit beyden Händen Beyfall klatschen: auch jemanden beklatschen, *τινά*: pass. beklatscht werden. 4) intr. rasseln, klappern, wie der Storch: plappern, schwatzen, viel und laut reden, von Menschen, das Lat. *crepare*. schallen, tönen, ertönen: dav.

κρότημα, *τό*, = *κρότος*. 2) übertr. wie *κρόταλον*, 2. Plappermaul, Zungendrescher, so heisst Odysseus bey Soph.

κρότησις, *ἡ*, das Schlagen, der Schlag. 2) das Schlagen der Hände, das Klatschen od. Beklatschen.

κροτησμός, *ὁ*, = *κρότησις*.

κροτητός, *ή*, *όν*, (*κροτέω*) klappernd, rasselnd, *ἅρματα*, Soph. 2) geschlagen: von Saiteninstrumenten, gespielt: zusammengeschlagen, festgeschlagen, befestigt. 3) beklatscht.

κροτισμός, *ὁ*, = *κροτησμός*, wie von *κροτίζω*, Aesch. wird ohne Grund bezw. s. Lobeck Phryn. p. 210.

κροτοθόρυβος, *ὁ*, (*θόρυβος*) Lärm vom Schlagen od. Händeklatschen, Epikur.

κρότος, *ου*, *ὁ*, (*κρούω*) jedes durch Schlagen, Stampfen, Klatschen entstehende Geräusch, das Zusammenschlagen der Töpfe, der Gefässe, der Hände, dah. das Klatschen, das Beklatschen, der dadurch ausgedrückte Beyfall: das Fussstampfen: das Klatschen der Ruder auf dem Wasser: auch vom leeren Wortschall.

κροτών, *ῶνος*, *ὁ*, auch *κρότων* geschr. Hundelaus, Tecken, *ricinus*, in der Od. *κυνοραιστής*. 2) der Wunderbaum, aus dessen der Hundelaus ähnlichen Frucht ein Oel, *κίκι*, bereitet ward.

κροτώνη, *ἡ*, = *γόγγρος*, 2. Knorren, Astknoten am Baume, bes. am Oelbaume.

κροτωνοειδής, *ές*, dem *κροτών* ähnlich.

κροῦμα, *τό*, (*κρούω*) das Geschlagene, Gestampfte. 2) jeder durch Schlagen, Stampfen, Klatschen hervorgebrachte Schall. 3) das auf einem Saiteninstrument gespielte Tonstück, dann aber auch auf alle Blas- und andere Instrumente übertragen: das auf einem Instrument zu spielende Tonstück, dav.

κρουματικός, *ή*, *όν*, zum Schlagen od. Spielen eines Instruments gehörig, geschickt dazu: *μουσικὴ κρ.* Instrumentalmusik; *διάλεκτος κρ.* der Ausdruck im Spielen eines Instruments: *λέξις κρ.* ein leerer, bloss tönender Ausdruck.

κρουμάτιον, τό, Dim. von κροῦμα.
κρουματοποιός, ὁ, (ποιέω) ein Tonkünstler.
κρουναῖος, αία, αῖον, (κρουνός) aus od. von dem Quell od. Spring, dazu gehörig, ὕδωρ, Springwasser.
κρουνεῖον, τό, ein Trinkgeschirr, einem κρουνός ähnlich.
κρουνηδόν, adv. (κρουνός) nach Art eines Quells od. Springs.
κρουνία, ἡ, = κρουνεῖον.
κρουνίζω, (κρουνός) das Wasser wie ein Quell od. Spring ergiessen.
κρουνίσκος, ὁ, Dim. von κρουνός, Hähnchen.
κρούνισμα, τό, das wie aus einem Spring sich Ergiessende, Hervorströmende, Aufsprudelnde, Strom von Wasser, Wein u. s. w.
κρουνισμάτιον, τό, Dim. von κρούνισμα, Wasserröhrchen.
κρουνίτης, ου, ὁ, fem. κρουνῖτις, ιδος, = κρουναῖος.
κρουνός, οῦ, ὁ, der Quell, Brunnquell, Born, Spring, Il. 22, 208. bes. Felsenquell, Felsenspring: dah. 2) das Becken od. das Bett, worin sich das lebendige Quellwasser sammelt, das Bett eines Giessbaches od. Waldstroms, Il. 4, 454. überh. Wasserbett, Canal, Fluss, Strom, κρουνοὶ Ἡφαίστοιο, Feuerströme, Pind. 3) der Hahn an einem Gefäss. (nach einigen von κρούω, nach andern Eines Stammes mit κρήνη.) dav.
κρουνοχυτρολήραιον, τό, kom. Wort bey Ar. Eq. 89. von einem unverständigen Schwätzer, der einen Schwall leerer Worte aufsprudelt, mit dem Nebenbegriff eines zu aller Begeisterung unfähigen Wassertrinkers.
κρούνωμα, τό, wie von κρουνόω, = κρουνός.
κρούπαλα, τά, auch κρούπανα, κρούπετα und bes. häufig κρούπεζα, τά, dav. das Lat. *scrupeda* u. *sculponea*, hohe hölzerne Schuhe, dergleichen man vorzüglich in Boeotien trug: man trat darin die Oelbeeren aus: auf dem Theater trugen sie die Flötenspieler, um mit ihnen den Takt zu treten. 2) = κρόταλον. (wahrsch. von κρούω.)
κρούπεζα, τά, s. unter κρούπαλα.
κρουπέζιον, τό, Dim. von κρούπεζα.
κρουπεζοφόρος, ον, (φέρω) Holzschuhe tragend.
κρουπεζόω, einen mit Holzschuhen anthun: Med. Holzschuhe tragen.
κρουσιδημέω, (κρούω, δῆμος) kom. Wort bey Ar. Eq. 859. nach κρουσιμετρέω gebildet, das Volk täuschen u. betrügen, indem man es aufwiegelt.
κρουσίθυρος, ον, (κρούω, θύρα) an die Thür klopfend.
κρουσιλύρης, ου, ὁ, (κρούω, λύρα) die Leyer schlagend. [ῠ]
κρουσιμετρέω, (κρούω, Bdtg 2. μέτρον) beym Messen bes. des Getraides betrügen, indem man an das Maass stösst od. daran rüttelt, damit das Aufgeschüttete wieder herunterfalle, s. Theophr. char. 15. darauf geht auch Pseudo-Phokyl. 13. σταθμὸν μὴ κρούειν, vgl. παρακρούομαι: überh. falsch messen, betrügen, dav.
κρουσιμέτρης, ου, ὁ, der Falschmesser, Betrüger.
κρουσίμετρος, ον, falsch messend, im Messen betrügend.
κροῦσις, ἡ, (κρούω) das Schlagen, Stossen, Klopfen; bes. a) das Anklopfen an irdne Gefässe, um am Klange zu hören, ob sie Risse haben od. ganz sind: überh. das Prüfen, Erproben, Ausforschen. b) das Schlagen eines Saiteninstrumentes: aber auch übertr. das Spielen der Blas- und andrer Instrumente. c) in der musik. Kunstsprache soll es das Einfallen der Instrumente beym Gesang bezeichnen: λέγεσθαι παρὰ τὴν κροῦσιν, erklärt man: recitativisch singen: ᾄδεσθαι παρὰ τὴν κροῦσιν, choralmässig singen: κροῦσις μετὰ τὴν ᾠδήν, volle Instrumentalbegleitung zum Gesange. d) vom Redner, das Eingreifende, Ergreifende, Treffende. e) der Betrug, s. κρουσιμετρέω.
κροῦσμα, τό, = κροῦμα.
κρουσματικός, ή, όν, = κρουματικός.
κρουσολύρης, ου, ὁ, = κρουσιλύρης.
κρουστικός, ή, όν, zum Schlagen, Stossen, Treffen gehörig od. geschickt.
κρουστός, ή, όν, geschlagen, gestossen, von
κρούω, (verw. mit κρότος, κροτέω) schlagen, stossen, anschlagen, zusammenschlagen: bes. κέραμον, ein irdnes Gefäss klopfen, es durch Klopfen prüfen, ob es Risse hat od. ganz ist: dah. überh. untersuchen, prüfen. b) ein Saiteninstrument schlagen: auch auf Blas- und andre Instrumente übertragen, also überh. ein Instrument spielen, z. B. αὐλὸν κρούειν, Jac. A. P. p. 664. c) τὴν θύραν, von aussen an die Thür klopfen, um eingelassen zu werden, doch ist κόπτειν gebräuchlicher, Lobeck Phryn. p. 177. 2) falsch messen, betrügen, s. κρουσιμετρέω. 3) bey Spätern wie κινέω vom *Beyschlaf*. 4) Med. κρούεσθαι und ἀνακρούεσθαι πρύμναν, langsam zurückschiffen, κρούεσθαι τὸ πτερόν, zurückfliegen.
κρυβάζω, = κρύπτω, Hesych.
κρύβδα, adv. (κρύπτω) heimlich, verborgen, m. d. gen. κρύβδα Διός, Il. 18, 168. *clam Iove*.
κρύβδην, adv. (κρύπτω) heimlich, verborgen, Od. 11, 455. 16, 153.
κρύβηλος, ον, verborgen, Hesych. [ῦ]
κρυβήτης, ου, ὁ, der in der Erde Verborgene, d. i. der Todte, Hesych.
κρύβω, sehr späte Form st. κρύπτω, Lobeck Phryn. p. 317.
κρυερός, ά, όν, (κρύος) kalt, kältend, dass es einen kalt überläuft, Schauder erregend, bey Hom. gew. Beyw. von γόος, auch von φόβος, Il. 13, 48. übertr. schauerlich, schrecklich, furchtbar, traurig, Jac. A. P. p. 287.
κρυμαλέος, α, ον, (κρυμός) eiskalt, frostig.
κρυμνός, ὁ, = κρυμός, sehr zw. s. indess Wern. Tryph. 189.
κρυμοπαγής, ές, (κρυμός, πήγνυμι) vom Frost erhärtet od. erstarrt, hart od. steif gefroren. 2) act. erstarren machend.
κρυμός, ὁ, (κρύος) Eiskälte, Frost: Frostzeit: Fieberfrost.
κρυμοχαρής, ές, (χαίρω) sich der Eiskälte, des Frostes freuend.
κρυμώδης, ες, (κρυμός) frostig, eisig, eiskalt, reich an Eis.
κρυόεις, εσσα, εν, (κρύος) = κρυερός, φόβος, Il. 9, 2. ἰωκή, Il. 5, 740.
κρυόομαι, gefrieren, anfrieren, von
κρύος, τό, Eiskälte, Frost, Eis, Hes. op. 496. (dav. κρυόεις, κρυερός, κρυσταίνω, κρύσταλλος, und

langem Ypsilon κρυμός: an den Begriff des rierens schliesst sich der des Gerinnens an, ie denn Homer auch περιπήγνυσθαι vom ansetzenden Eise, Od. 14, 477. und πήγνυσθαι, τροφαλίς, vom Gerinnen der Milch zu se braucht: dah. ist auch das Lat. cruor, onnenes Blut, und grumus, kleine, sich in impchen od. Häufchen vereinigende Theile, κρύος abzuleiten: ein Verbum κρύω findet aber nirgends.) [υυ]
άδιος, α, ον, bey den Trag. auch zweyer. d. (κρύπτω) heimlich, verborgen, versteckt, stohlen, φιλότης, Il. 6, 161. als adv. κρυπτά-, Il. 1, 542. später auch κρυπταδίη. [ἄ]
ιάζω, = κρύπτω.
ιασκε, Ep. impf. von κρύπτω, Il. 8, 272.
ιεία, ἡ, bey den Lakedämoniern eine Uebung Jünglinge im Stehlen und Ueberlisten der iloten, deren Leben sogar dabey preisgegeben gewesen zu seyn scheint, Plat. legg. 1. p. 3. B. 7. p. 823. E. Manso Sparta 1, 2. p. 141.
ιεύω, sich verstecken, sich in Hinterhalt legen. Med. κρυπτεύομαι, man stellt mir nach, ir.
ιη, ἡ, (urspr. fem. von κρυπτός) verdeckter rt od. Gang, unterirdisches Behältniss, Gewölbe, crypta, cryptoporticus.
ιτήριος, α, ον, bequem zum Verbergen.
ιία, ἡ, = κρυπτεία.
ιτικός, ή, όν, was verbergen, verstecken kann.
ιτός, ή, όν, (κρύπτω) versteckt, verborgen, Il. ι, 168. 2) zum Verstecken, zum Verbergen.
ιτω, ψω, Ep. impf. κρύπτασκε, Il. 8, 272. perf. ass. κέκρυμμαι, Od. aor. 1. pass. ἐκρύφθην, Il. or. 2. pass. ἐκρύβην, [ῠ] verbergen, verstecken, erhüllen, oft mit dem Nebenbegriff des Schutzes, Hom. unter der Erde verbergen, Hes. op. 40. 142. übertr. verhehlen, verheimlichen, verschweigen, etwas vor jemand, τινά τι, μή με ρύψῃς τοῦτο, verhehle mir es nicht, Aesch. uch wie ἀμαυρόω, 2. verdunkeln, unscheinbar iachen. 2) Med. sich verstecken vor jemand, ινά. 3) κρύπτω intr. = sich verstecken vor mand, κρύπτων Ἥρην, sich vor der Hera verergend, h. Hom. 16, 7. auch verborgen seyn, oph. El. 826. vgl. κεύθω, 5, (verw. mit καύπτω und κλέπτω.)
σταίνω, (κρύος) durch Kälte gerinnen od. gerieren machen, glacio.
σταλλίζω, (κρύσταλλος) wie Eis od. Krystall länzen.
στάλλινος, η, ον, rein, durchsichtig wie Eis d. Krystall, krystallen.
σταλλοειδής, ές, dem Eis od. Krystall ähnlich.
σταλλόπηκτος, ον, (πήγνυμι) zu Eis geronnen, efroren.
σταλλοπήξ, ῆγος, (πήγνυμι) = das vorherg.
σταλλος, ὁ, (κρύος, κρυσταίνω) alles durchsichige Geronnene od. Gefrorene, Eis, Il. 22, 152. Od. 14, 477. dah. bey Opp. auch = νάρκη, las Erstarren, weil es eine Art von Gerinnen les Blutes voraussetzt. 2) ὁ und ἡ, der Krytall, Bergkrystall, crystallum: alle durchsichige, auch farbige Edelsteine, das Glas.
σταλλοφανής, ές, (φαίνομαι) von dem Ansehn, dem Schein, der Durchsichtigkeit des Krystalls.
σταλλόω, = κρυσταίνω.

κρυσταλλώδης, ες, = κρυσταλλοειδής.
κρύφα, adv. (κρύπτω) heimlich. [υυ]
κρυφᾶ, adv. = das vorherg. Pind. Dor. st. κρυφῇ.
κρυφαῖος, αία, αῖον, verborgen, heimlich.
κρυφανδόν, adv. = das folg. wie ἀναφανδόν gebildet.
κρυφῇ, adv. (κρύπτω) heimlich, verborgen, Dor. κρυφᾶ.
κρυφηδόν, adv. = das vorherg. im Gegens. von ἀμφαδόν, Od. 14, 330. 19, 299.
κρυφιαῖος, αία, αῖον, = κρύφιος, κρυφαῖος.
κρυφιμαῖος, αία, αῖον, = κρύφιμος.
κρύφιμος, ον, = κρύφιος. [ῠ]
κρύφιος, α, ον, auch zweyer End. (κρύπτω) verborgen, verstohlen, heimlich, Hes. op. 791. [ῠ] dav.
κρυφιότης, ητος, ἡ, Verborgenheit, Heimlichkeit, Dunkelheit.
κρυφόνους, ουν, = κρυψίνους.
κρύφος, ὁ, = κρυφιότης, Pind. Ol. 2, 177. 2) Schlupfwinkel. 3) = κρύψις.
κρύφω, impf. ἔκρυφε, st. κρύπτω, Q. Sm. vgl. Lobeck Phryn. p. 318. [ῠ]
κρυψίγονος, ον, (γόνος) heimlich geboren.
κρυψίδρομος, ον, (δρόμος) im Verborgnen laufend.
κρυψιμέτωπος, ον, (μέτωπον) die Stirn verbergend.
κρυψίνοος, ον, zsgz. κρυψίνους, ουν, (νοῦς) seine Gedanken verbergend, hinterlistig, arglistig, von heimlicher und versteckter Sinnesart.
κρύψις, εως, ἡ, (κρύπτω) das Verbergen, die Kunst zu verbergen, zu verheimlichen.
κρυψίχολος, ον, (χολή) die Galle od. den Zorn verbergend.
κρύψορχις, (ὄρχις) mit verborgnen Hoden.
κρυώδης, ες, (κρύος) froststartig, eisig, eiskalt.
κρυωτήριον, τό, = ψυκτήρ.
κρωβύλος, ὁ, wie κόρυμβος, eine Art Haarflechte, mitten auf dem Scheitel emporstehend, zu Thukydides Zeit in Athen sowohl von ältern Personen aus den höhern Ständen, als von Kindern getragen. 2) hoch auf dem Helm emporragender Feder- od. Haarbüschel, Xen. [ῠ]
κρωβυλώδης, ες, dem κρωβύλος ähnlich.
κρωγμός, ὁ, (κρώζω) das Krächzen der Krähe, crocitatio.
κρώζω, ξω, wie eine Krähe schreyen, krächzen, crocitare, Hes. op. 749. vom Raben κράζειν. 2) von Menschen, mit ähnlicher heiserer Stimme reden od. schreyen, krähen. (verw. mit κράζω, κλάζω, κλώζω.)
κρωμακόεις, εσσα, εν, (κρῶμαξ) felsig, steinig, rauh.
κρωμακωτός, ή, όν, = das vorherg.
κρῶμαξ, ᾶκος, ὁ, Felsenhaufen, Steinhaufen, st. κλῶμαξ, s. Draco p. 18, 24.
κρώπιον, τό, Dim. von κρῶπος.
κρῶπος, ὁ, Sichel, Sense: Doppelbeil.
κρῶσσαι, αἱ, Ion. st. κρόσσαι, v. L. b. Hdt.
κρώσσιον, τό, Dim. von κρωσσός.
κρωσσός, ὁ, Wassereimer, Wasserkrug, Oelkrug. 2) Graburne, Aschenkrug.
κτά, st. ἔκτα, aor. von κτείνω.
κτάμεν, = das folg. [ἄ]
κτάμεναι, Ep. inf. aor. zu κτείνω, Hom. [ἄ]
κτάμενος, part. aor. pass. Ep. zu κτείνω, Hom. [ἄ]
κτάνε, 3 aor. von κτείνω, Hom. [ἄ]
κτάομαι, fut. κτήσομαι, aor. ἐκτησάμην, perf. κέκτημαι, Hes. op. 439. auch ἔκτημαι, Il. 9, 402.

opt. κτώμην, *sich erwerben*, sich verschaffen, in seinen Besitz bringen, m. d. acc. Hom. kaufen, erkaufen: auch einem andern erwerben od. verschaffen, τινί τι, Od. 20, 265. Xen. Oec. 15, 1. Perf. *erworben haben*, d. i. *besitzen*, *haben*, Il. 9, 402. ἐκτῆσθαι. (die gew. Perf. Form hat Hom. gar nicht.) ὁ κεκτημένος, *der Besitzer*, in Beziehung auf den Sklaven *der Herr*. 5) κτάομαι als pass. selten und nur bey sehr späten Schriftst. Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 1, 695. Gnom. Graec. p. 145. fg. — Ein Act. κτάω kommt nicht vor.

ΚΤΑΩ, s. κτείνω.

κτέἄνον, τό, (κτῆμα) Erwerb, Besitz, Besitzthum, Eigenthum, Vermögen, zuerst bey Hes. op. 317. oft bey Pind. bes. wie κτῆνος, κτήνη, Besitz an Vieh und Heerden.

κτέἄρ, ἄτος, τό, = κτέανον, Erwerb, Eigenthum, Vermögen, oft bey Hom. der aber ausschliesslich den dat. plur. κτεάτεσσι braucht. (es ist überh. noch die Frage, ob der sing. gebräuchlich war.)

κτεάτειρα, ἡ, fem. von κτεάτηρ, Besitzerinn. [ᾰ]

κτεάτηρ, ηρος, ὁ, (κτάομαι) Erwerber, Besitzer, Herr. [ᾰ]

κτεᾰτίζω, (κτέαρ, κτάομαι) sich erwerben, sich verschaffen, sowohl durch Gewalt, als durch Ankauf, Hom. bey Spätern auch haben, besitzen: dav.

κτεᾰτιστός, ή, όν, erworben, besessen.

κτείνω, aor. 1. ἔκτεινα, Hom. fut. κτενῶ, Ion. κτᾰνῶ, bey Hom. aber immer κτενέω, έεις, έει, u. s. w. nur part. κτανέοντα, Il. 18, 309. aor. 2. ἔκτᾰνον, Hom. Perf. ἔκτονα, perf. pass. ἔκτᾰμαι, nachhom. dazu kamen später noch die unatt. perf. ἔκτᾰκα u. ἐκτόνηκα: bloss poetisch dagegen und bes. häufig bey Hom. ist 3 sing. u. plur. aor. ἔκτᾰ und ἔκτᾰν, inf. κτάμεν, κτάμεναι, [ᾰ] st. κτάναι, part. κτάς, conj. κτέω st. κτῶ, dav. κτέωμεν, Od. 22, 216. Aor. pass. ἐκτάμην, inf. κτάσθαι, Il. 15, 558. part. κτάμενος, öfter bey Hom. wie von *ΚΤΑΩ*: daneben hat er noch 3 plur. ἔκτᾰθεν, Aeol. st. ἐκτάθησαν, wie von ἐκτάθην, Il. 21, 691. Od. 4, 537, aber die Form ἐκτάνθην ist unhom. dav. part. κτανθείς, A. Br. aenigm. 34. κτείνωμι, Ep. conj. praes. Od. 19, 490. (verw. mit καίνω, καίνυμαι, θείνω, θανεῖν.) *tödten*, *erschlagen*, *umbringen*, *ermorden*, gew. von Menschen, von Hom. an sehr häufiges Wort, seltner vom Tödten oder Schlachten eines Thieres, wie Il. 15, 587. Od. 12, 379. 19, 543. oft auch von der blossen Absicht, *tödten wollen*, Od. 9, 408. Schaef. Soph. O. C. 993. Aj. 1126. übertr. *zu Grunde richten*, z. B. von heftiger Liebe, κτείνει μ' ἔρως u. dgl.

κτείς, ὁ, gen. κτενός, *der Kamm*: von der Gestalt der gespaltenen Zähne des Kammes gehn die folgenden abgeleiteten Bdtgen des Wortes aus: a) das Blatt od. Riethblatt an der Weberlade, eine Art Kamm am wagrechten Webstuhl, dessen Stelle am senkrechten die σπάθη vertrat, Lat. *pecten* und *radius*. b) die Harke, der Rechen, die Egge. c) die Hand mit den auseinander gespreizten Fingern, Aesch. d) die weibliche Schaam und die sie umgebenden Schaamhaare, *pecten*: auch die mystische Benennung bey den Thesmophorien, Welläuer de Thesmophor. p. 15. e) die vier Schneidezähne. f) die Kammmuschel. Vgl. κτηδών. (von κείω, κεάζω, spalten.) dav.

κτενίζω, σω, kämmen, strählen, striegeln: übertr. glätten.

κτένιον, τό, Dim. von κτείς.

κτενισμός, ὁ, (κτενίζω) das Kämmen.

κτενιστής, οῦ, ὁ, der Kämmende, die Haare Ordnende und Schmückende.

κτενοειδής, ές, kammartig, einem Kamm od. einer Kammmuschel ähnlich.

κτενοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Kammhändler.

κτενώδης, ες, = κτενοειδής.

κτενωτός, ή, όν, gekämmt. 2) gewebt, s. κτείς a.

κτέρας, τό, = κτέαρ, κτέανον, κτῆμα, Il. 10, 24, 235.

κτέρεα, τά, (der nom. sing. τὸ κτέρος kommt nicht vor) urspr. gleichbdtd mit κτέρας, κτέαρ, κτῆμα, Erwerb, Besitz, Habe: im Sprachgebrauch aber stets die Dinge, die man den Todten bey der Bestattung gleichs. als Eigenthum mitgiebt, mit auf den Scheiterhaufen legt und mitverbrennt, meist Kostbarkeiten od. Sachen, die dem Abgeschiednen im Leben lieb gewesen waren: bey Hom. sind aber κτέρεα immer ganz im Allgemeinen *die Todtenehre*, die letzte Ehre, die man den Verstorbnen schuldig war, das ganze Leichengepräng, die Bestattung, gew. κτέρεα κτερεΐζειν, *parentalia parentare*, Od. 1, 291. 2, 222. 3, 285. Il. 24, 38. auch κτερέων λαχεῖν, Od. 5, 311.

κτερεΐζω, ΐξω, verlängerte Form von κτερίζω, mit dem acc. der Person, κτερεΐζειν τινά, einen mit allen gebührenden Todtenehren bestatten, Il. 23, 646. 24, 657. m. d. acc. der Sache, κτέρεα κτερεΐξαι, Od. 1, 291. 2, 222. s. κτέρεα. Vgl. das folg.

κτερίζω, fut. κτεριῶ, aor. ἐκτέρισα, (κτέρεα) urspr. = κτεατίζω, im Sprachgebrauch aber ausschliesslich von der Bestattung der Todten, a) m. d. acc. der Person, κτερίζειν τινά, einen mit allen gebührenden Todtenehren bestatten, Il. 11, 455. 18, 334. 22, 336. an allen drey Stellen im fut. b) m. d. acc. der Sache, κτέρεα κτερίσαιεν u. κτερίσειεν, *justa facere*, *exequias facere*, Il. 24, 38. Od. 3, 285. s. κτέρεα. Vgl. die verlängerte Form κτερεΐζω.

κτέρισμα, τό, (κτερίζω) das was dem Todten bey der Bestattung mitgegeben wird, wie κτέρεα.

κτεριστής, οῦ, ὁ, der Besorger der Leichenbestattungen, *libitinarius*.

(κτέρος, τό) s. κτέρεα.

κτέω, poet. conj. aor. zu κτείνω st. κτῶ, dav. κτέωμεν, Od. 22, 216.

κτηδών, όνος, ἡ, (κτείς) der Kamm. 2) der Dreyzack. 3) die Fasern od. Lagen im Holze, eine gewisse Richtung derselben, dah. heissen gradfaserige, also leicht zu spaltende Holzarten εὐκτηδόνες. 4) die Lagen oder Schichten des Schiefersteins.

κτῆμα, τό, (κτάομαι) Erwerb, Besitz, Besitzthum, Eigenthum, Vermögen, Habe und Gut, oft bey Hom. fast immer im plur., im sing. nur Od. 15, 19. Bey Homer sind, bes. in der Il. die κτήματα meist κειμήλια, Schätze, Kostbarkeiten, die man im Hause aufbewahrt, δόμοις ἐν

ιτήματα κεῖται, Il. 9, 382. Od. 4, 127. in der Od. aber ist es schon häufig der Inbegriff alles Vermögens, baares Geld, Haus, Hof, Sklaven, Vieh und Grundstücke, dav.

ματικός, ή, όν, Eigenthum od. Vermögen habend, vermögend.

μάτιον, τό, Dim. von κτῆμα.

ματίτης, ου, ὁ, der Eigenthümer, Besitzer von Geld, Gut, Ländereyen u. dgl.

νηδόν, adv. (κτῆνος) nach Art des Viehs.

νίατρος, ὁ, (κτῆνος, ἰατρός) Vieharzt.

νίτης, ου, ὁ, zum Vieh gehörig.

νοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω, 2. c.) der sich mit Hausthieren Begehende. [ᾰ]

νόομαι, (κτῆνος) zum Vieh od. Thier werden.

νοπρεπής, ές, (πρέπω) viehmässig.

νος, εος, τό, = κτέανον, κτῆμα, Besitz, Eigenthum, jedoch vorzugsweis Besitz an Vieh od. Heerden, also Zuchtvieh, Zugvieh, Hausvieh, Hausthiere; überh. zahmes Vieh, h. Hom. 30, 10. oft bey Hdt. gew. im plur., während der sing. ein einzelnes Stück aus der Heerde, ein Haupt Vieh, zu bezeichnen pflegt, ein Rind, ein Schaaf.

νοστάσιον, τό, (κτῆνος, στάσις) Viehstall. [ᾰ]

νοτροφεῖον, τό, Viehstall, Viehstand, von

νοτροφέω, (κτηνοτρόφος) Vieh nähren, mästen, halten, dav.

νοτροφία, ἡ, das Viehmästen od. -halten, Viehzucht.

νοτρόφος, ον, (τρέφω) Vieh nährend, fütternd, mästend, ziehend, haltend.

νώδης, ες, viehartig, viehmässig: bes. viehdumm, brutal, dav.

νωδία, ἡ, viehische Dummheit, Brutalität.

σίβιος, ον, (κτάομαι, βίος) Vermögen besizzend. [ῐ]

σίδιον, τό, Dim. von κτῆσις, kleines Eigenthum.

σιος, ία, ιον, auch zweyer End. (κτῆσις) zum Eigenthum od. Vermögen gehörig, eigenthümlich: κτήσιον βοτόν, ein Schaaf von der eignen Heerde, Soph. Tr. 690. 2) zum eignen Hause, zu Haus und Hof gehörig, *penetralis:* dah. κτήσιοι θεοί, die Hausgötter, deren Bilder auf dem Heerde standen, *penates*, ebenso Ζεὺς κτήσιος, = ἑρκεῖος, aber Ἑρμῆς κτήσιος, der Eigenthum od. Vermögen Gebende, und Κύπρις κτησία, Kypris als Beschützerinn der Hetären, Leon. Tar. 5.

σιππος, ον, (κτάομαι, ἵππος) Pferde besitzend.

σις, ἡ, (κτάομαι) Erwerb, Besitz, Besitzthum, Eigenthum, Reichthum, Vermögen, Hom. 2) das Erwerben, Besitzen, dav.

τικός, ή, όν, zum Erwerb, Besitz, Eigenthum, um Erwerben od. Besitzen gehörig od. geschickt, κτητικὴ τέχνη, Kunst sich etwas zu erwerben.

τός, ή, όν, (κτάομαι) erworben, als Eigenthum erlangt, Il. 9, 407. erkauft, dah. κτητή, die erkaufte Sklavinn, im Gegens. der erheyratheten Hausfrau, Hes. op. 408. 2) zu erwerben, zu erkaufen.

τωρ, ορος, ὁ, (κτάομαι) Besitzer, Eigenthümer, Herr.

ιδεος, έα, εον, (κτίς) = ἰκτίδεος, vom Wiesel od. Marder, κτιδέη κυνέη, Sturmhaube von Wieselfell, Il. 10, 335. 458. [ῐ]

κτίζω, ίσω, ein Land od. eine Gegend zuerst bewohnbar machen, anbauen, bebauen, bewohnt machen, mit Ansiedlern bevölkern, Il. 20, 216. eine Stadt gründen, errichten, erbauen, Od. 11, 263. dah. überh. schaffen, machen, hervorbringen, stiften, erfinden, ins Werk richten, das Lat. *condere*, τέχνην, *condere artem:* auch wiederherstellen, erneuen: vgl. κτίμενος. (verw. mit κτάομαι, κτίλος, περικτίων, das bisdahin Herrenlose zum Besitzthum machen, es urbar machen, mildern, entwildern, zähmen.)

κτιλεύω, zahm machen, zähmen, von

κτίλος, ον, (s. κτίζω am Ende) *zahm*, mild, sanft, wie ἥμερος, veredelt, cultivirt, ὠὰ κτίλα, bebrütete Eyer, Nic. ἱερεὺς κτίλος Ἀφροδίτας, der Aphrodite von ihr selbst gehegter und gepflegter Priester, Pind. Pyth. 2, 31. 2) als subst. κτίλος, ὁ, *Widder, Schaafbock*, Il. 3, 196. 13, 492. in welcher Bdtg man es von κίω hat ableiten wollen, weil der Bock vor der Heerde geht. [ῐ]

κτιλόω, (κτίλος) zähmen, zahm od. kirre machen, vertraut od. bekannt machen: Med. ἐκτιλώσαντο τὰς λοιπὰς τῶν Ἀμαζόνων, sie zähmten sich die übrigen Amazonen, d. i. sie machten, dass sie ihnen zu Willen waren, Hdt. 4, 113.

κτίμενος, η, ον, Ep. part. zu κτίζω, wie von einem indic. ΚΤΙΩ, angebaut, bebaut, erbaut, gegründet, gestiftet: Hom. hat nur die Zsfzg ἐϋκτίμενος. [ῐ]

κτίννυμι od. κτίνυμι, [- - ⏑] Nebenform von κτείνω.

κτίς, ἡ, = ἰκτίς, Wiesel, Marder, dav. κτίδεος.

κτίσις, ἡ, (κτίζω) Anbauung, Bebauung, Erbauung, Gründung, Stiftung, Erschaffung, Wiederherstellung: das Thun, Machen, Bewerkstelligen. [ῐ]

κτίσμα, τό, (κτίζω) das Erbaute, erbaute Stadt, Gebäude, das Gegründete, Gestiftete, Erschaffne, das Geschöpf.

κτισματολατρεία, ἡ, Anbetung geschaffner Dinge, von

κτισματολατρέω, (λάτρις) geschaffne Dinge anbeten, dav.

κτισματολάτρης, ου, ὁ, Anbeter geschaffner Dinge.

κτιστήρ, ῆρος, ὁ, = κτίστης.

κτίστης, ου, ὁ, (κτίζω) Anbauer, Bebauer, Erbauer, bes. der Gründer od. Stifter einer Pflanzstadt: auch der Ansiedler, Pflanzer, Bewohner: überh. der Stifter, Schöpfer, Erfinder, *conditor.*

κτιστός, ή, όν, (κτίζω) angebaut, bebaut, erbaut, gegründet, gestiftet, erschaffen. (die Bdtg. bearbeitet, behauen, beruht allein auf einer f. L. im h. Hom. Ap. 299. wo längst richtig ξεστοῖσιν λάεσσι gelesen wird.)

κτιστύς, ύος, ἡ, Ion. st. κτίσις.

κτίστωρ, ορος, ὁ, = κτίστης.

κτίτης, ου, und κτίτωρ, ορος, ὁ, = κτίστης. [ῐ]

ΚΤΙΩ, s. κτίμενος.

κτονέω, = κτείνω, von

κτόνος, ὁ, (κτείνω) Mord, Ermordung.

κτυπέω, ήσω, aor. 2. ἔκτυπον, (κτύπος) krachen, prasseln, überh. durch Schlagen, Stampfen, Stossen u. dgl. laut ertönen, schallen, Il. 13, 140. 23, 119. bes. häufig bey Hom. Ζεὺς ἔκτυπε, Zeus krachte, donnerte, Il. 8, 75. 170. 17, 595. Od. 21, 413. 2) bey Spätern auch trans. durch Schlagen, Stampfen, Stossen Lärm od.

Geräusch machen, ertönen lassen, wo dann die intr. Bdtg auf das Med. übergeht, dav.
κτύπημα, τό, durch Schlagen, Stossen, Klopfen, Klatschen, Stampfen verursachtes Geräusch, Getöse, Gelärm, Krachen u. dgl. [ῠ]
κτυπία, ἡ, = κτύπημα, Hesych.
κτύπια, τά, eine Klingel am Brautgemach, Hesych.
κτύπος, ου, ὁ, (τύπτω) jedes durch Schlagen, Stampfen, Klopfen, Stossen verursachte laute Geräusch, Getöse, Gekrach, Geprassel, Lärm, bey Hom. wie δοῦπος bes. von dem Geräusch des Pferdegetrappels u. des menschlichen Fusstrittes, vom Schlachtgetose, Il. 12, 338. vgl. Od. 21, 237. κτύπος Διός, der Donner, Il. 15, 379. [ῠ]
κυάθειον, τό, wie κυάθιον, Dim. von κύαθος.
κῠᾰθίζω, (κύαθος) bechern, zechen: κυαθίζειν ἐκ θαλάττης, aus dem Meere schöpfen und trinken, Polyb.
κυάθιον, τό, Dim. von κύαθος, kleiner Becher.
κῠᾰθίς, ίδος, ἡ, Dim. von κύαθος.
κῠᾰθίσκος, ὁ, Dim. von κύαθος, kleiner Becher.
κύαθος, ὁ, ein Becher. 2) ein Maass für flüssige und trockne Dinge, zwey κόγχας und vier μύστρα, *cochlearia*, haltend. 3) der Schröpfkopf, weil man sich eherner Becher, die man auf die zu schröpfenden Stellen setzte, dazu bediente. 4) die hohle Hand. (κύαρ, κύω, κυέω, κύτος, s. κυβή, Grundbdtg das Hohle.) [◡◡◡] dav.
κῠᾰθότης, ἡ, ein vom Plato aus κύαθος neugebildetes Wort, gleichs. Becherheit, Becherschaft, das Becher seyn.
κῠᾰθώδης, ες, becherartig.
κυαίνω, = κυέω, Hesych.
κυάμειος λίθος, ὁ, (κύαμος) Bohnenstein.
κῠᾰμευτής, οῦ, ὁ, (κυαμεύω) der mit Bohnen Stimmende.
κῠᾰμευτός, ή, όν, (κυαμεύω) durch Abstimmung mit Bohnen gewählt, κυαμευτὴ ψηφοφορία, das Abstimmen mit Bohnen.
κῠᾰμεύω, (κύαμος) einen durch Abstimmung mit Bohnen wählen. Pass. durch Abstimmung mit Bohnen erwählt werden, eine bey den Alten sehr gebräuchliche Art von Ballottage od. Kugelung.
κῠᾰμιαῖος, αία, αῖον, so gross wie eine Bohne, von der Grösse einer Bohne.
κῠᾰμίζω, mannbar seyn, vom Mädchen, s. κύαμος, 5.
κυάμῐνος, ίνη, ινον, von Bohnen.
κυάμιον, τό, Dim. von κύαμος, kleine Bohne.
κῠᾰμιστός, ή, όν, = κυαμευτός.
κῠᾰμοβόλος, ὀν, (βάλλω) seine Bohne beym Abstimmen in das Stimmgefäss werfend: aber κυαμόβολος, ον, pass. durch die in das Stimmgefäss geworfnen Bohnen gewählt, Soph.
κύαμος, ὁ, *die Bohne*, Pflanze und Frucht, wahrscheinl. unsre Saubohne od. Pferdebohne, κύαμοι μελανόχροες, Il. 13, 589. 2) die Hode, Emped. vgl. ἐρέβινθος, κόκκος. 3) die Wahlstimme, die durch eine Bohne abgegeben ward. 4) ein kleines Maass, soviel wie eine Bohne beträgt. 5) die erste Milch, die sich zu Anfang der Mannbarkeit in der Brust des Mädchens bildet, und die Brustwarzen hart macht, dav. κυαμίζω. [◡◡◡]
κῠᾰμοτρώξ, ῶγος, ὁ, (τρώγω) Bohnenesser, Ar. Eq. 41. mit Anspielung auf das Abstimmen des Volkes mit Bohnen als ein Lieblingsgericht.
κῠᾰμοφᾰγία, ἡ, (φαγεῖν) das Bohnenessen.
κῠᾰμών, ῶνος, ὁ, Bohnenfeld, Ort wo *Bohnen* wachsen.
κῠᾰναιγίς, ίδος, ἡ, (κυάνεος, αἰγίς) mit dunkler, furchtbarer Aegis, Beyw. der Pallas, Pind.
κῠᾰνάμπυξ, ῦκος, (ἄμπυξ) mit dunkelblauem od. schwarzem ἄμπυξ, Beyw. der Insel Delos, Theocr.
κῠᾰναυγέτις, ἡ, = das folg.
κῠᾰναυγής, ές, (αὐγή) dunkelblau, glänzend, schwarz glänzend.
κῠᾰναυλαξ, ἄκος, (αὖλαξ) von schwarzem Boden.
Κυάνεαι, αἱ, verst. πέτραι, die dunkelblauen, schwarzen od. Kyanischen Felsen am Eingang aus dem Hellespont in den Pontos Euxeinos. [-◡◡-]
κῠᾰνέμβολος, ον, (ἔμβολος) mit dunkelfarbigem Schnabel, wie κυανόπρωρος häufiges Beyw. der Schiffe.
κυάνειος, εία, ειον, = das folg. [◡◡-◡]
κυάνεος, έα, εον, (κύανος) dunkelblau, schwarzblau, *coeruleus*, dah. überh. dunkelfarbig, schwärzlich, schwarz: bey Hom. bes. von dunkeln Gewölken, von den Augenbraunen des Zeus und der Hera, dem Haupthaar des Hektor u. des Odysseus: κυανέη κάπετος, ein dunkler Graben, in den seiner Tiefe wegen kein Licht fallt, Il. 18, 564. vgl. Pind. Ol. 6, 69. κυάνεαι φάλαγγες, schwarze Heerhaufen, *sowie* denn ein jeder gedrängter Menschen*haufen von* fern gesehn einer dunkeln Masse gleicht, Il. 4, 282. ebenso κυάνεον Τρώων νέφος, Il. 16, 66. Κῆρες κυάνεαι, die finstern, entsetzlichen, Hes. op. 249. [-◡◡◡] dav.
κῠᾰνέω, dunkelblau, bläulichschwarz, dunkel od. schwarz aussehn, wie μελανέω gebildet.
κῠᾰνήτης, ου, ὁ, fem. κυανῖτις, dem κύανος ähnlich, dunkelblau, schwarzblau, schwarz.
κῠᾰνίζω, = κυανέω.
κῠᾰνοβενθής, ές, (βένθος) mit schwarzer, dunkler Tiefe, mit schwarzem Boden.
κῠᾰνοβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον, 2.) mit dunkelblauen od. schwarzen Augen.
κυανοειδής, ές, dunkelblau, schwarzblau, dunkel od. schwarz von Ansehn. [⏒◡◡--]
κῠᾰνόθριξ, τρίχος, (θρίξ) mit schwarzem, dunkelm Haar.
κῠᾰνοκευθής, ές, (κεῦθος) = κυανοβενθής.
κῠᾰνοκρήδεμνος, ον, (κρήδεμνον) mit dunkelblauer od. schwarzer Hauptbinde.
κῠᾰνόπεζα, ἡ, (πέζα) mit dunkelblauen od. schwarzen Füssen, τράπεζα, ein Tisch mit stahlblauen Füssen, Il. 11, 629.
κῠᾰνόπεπλος, ον, (πέπλος) mit dunkelblauem od. schwarzem Oberkleide, schwarzumhüllt. Beyw. der um ihre Tochter trauernden Demeter, h. Hom. Cer. 320. 361. 375. 442.
κῠᾰνοπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) schwarz- od. dunkellockig.
κῠᾰνοπρώρειος, ον, = das folg. Od. 3, 299.
κῠᾰνόπρωρος, ον, (πρῶρα) mit dunkelblauem, schwarzblauem oder schwarzem Vordertheil, schwarzgeschnäbelt, Hom. Beyw. der Schiffe.
κῠᾰνόπτερος, ον, (πτερόν) mit dunkelblauen, schwarzen od. dunkeln Flügeln, τέττιξ, Hes. sc. 393.

ανος, ου, ὁ, dunkelblau angelaufner Stahl, im Heldenalter zur Verzierung kostbarer Metallarbeiten gebraucht, so liefen über Agamemnons Brustpanzer δέκα οἶμοι μέλανος κυάνοιο, zehn Streifen dunkeles *Blaustahls*, Il. 11, 24. während sich in der Mitte Ein solcher Knopf befand, 11, 35. und ebenso über Herakles Schild πτύχες κυάνου, Hes. sc. 143. aber Od. 7, 87. ist der θριγκὸς κυάνοιο ein Sims od. Fries von *Blaustahl* an der innern Stubenwand. 2) *blauer Kupferoker*, sowohl gegrabner, als gemachter. 3) *der Lazurstein*. 4) *die blaue Kornblume*, Thremse, Cyane, in dieser Bdtg ἡ κύανος, Mel. 1, 40. 5) *die blaue Amsel*. 6) bey Paus. 5, 11, 2. *eine blaue Farbe* od. ein solcher Lack zum Anstreichen. 7) als adj. = κυάνεος. [∪∪∪]
κυανόστολος, ον, (στολή) dunkelblau- od. schwarzgekleidet, wie κυανόπεπλος.
κυανόφρυς, υ, (ὀφρύς) mit schwarzen od. dunkeln Augenbraunen.
κυανοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) der Schwarz- oder Dunkelgelockte, bey Hom. gew. Beyw. des Poseidon, der Il. 20, 144. Od. 9, 536. auch gradezu Κυανοχαίτης heisst: nur Il. 20, 224. Beyw. des Pferdes, das schwarzgemähnte.
κυανόχροος, ον, κυανόχρως, ωτος, und κυανόχρωτος, ον, (χρόα, χρώς) mit dunkelblauer, schwarzer od. dunkler Oberfläche, Haut, Farbe.
κυανώπης, ου, ὁ, (ὤψ) der dunkelblau- oder schwarzäugige.
κυανῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) die dunkelblau- oder schwarzäugige, Beyw. der Amphitrite, Od. 12, 60. der Themistonoe, Hes. sc. 356.
κυανωπός, όν, (ὤψ) dunkelblau- od. schwarzäugig: dunkel anzusehn.
κυάνωσις, ἡ, wie von κυανόω, die blaue Farbe.
κύαρ, ατος, τό, (κύω) Höhle, Loch, Nadelöhr: Vertiefung in der Schleuder, in der der Schleuderstein liegt, verw. mit κοῖλος. [∪∪]
κυβάζω, (κυβή, κύπτω, κυπτάζω) auf den Kopf stellen, umkehren, Hesych.
κύβας, ὁ, der Sarg, s. κυβή.
κύβδα, ἡ, = κύμβη, Hesych.
κύβδα, adv. (κύπτω) mit vorwärts geneigtem, vornüber gebognem Kopfe: überh. vorwärts geneigt, bes. von der Lage des Mannes beym Beyschlaf, Br. Ar. Thesm. 489. dav.
Κυβδάσος od. Κύβδαλος, ὁ, ein erdichteter Dämon wie Κόνισαλος, Lobeck Phryn. p. 436.
κύβεθρον, τό, = κυψέλη, 3. Hesych.
κυβεία, ἡ, (κυβεύω) das Würfelspiel.
κυβείας, ου, ὁ, ein Fisch, auch κύβιον.
κυβεῖον, τό, (κυβεύω) Ort wo man Würfel spielt.
Κυβέλειον, τό, Tempel der Kybele, von
Κυβέλη, ἡ, *Kybele*, eine Phrygische Göttinn, die zuerst in Pessinus, später von Klein-Asien aus durch ganz Griechenland und endlich seit 547 der Stadt auch in Rom unter dem Namen der Idäischen Mutter verehrt ward: ihre Priester, deren erster *Attis* gewesen war, entmannten sich, und hiessen Γάλλοι nach dem Phryg. Flusse *Gallos*, sowie man den Namen der Göttinn von dem Phryg. Berge *Kybella* herleitet: vor Diodor dürfte kein Griech. Schriftsteller ihrer gedenken: ihr Dienst floss mit dem der *Rhea* zusammen: man findet ihren Namen auch Κυβήλη, Κύβελλα und Κυβήβη geschrieben.

κυβερνάω, ήσω, das Lat. *gubernare*, steuern, ναῦν, Od. 3, 283. überh. leiten, lenken, regieren, dav.
κυβερνήσια, τά, in Athen ein Fest zum Andenken der Steuermänner des Theseus.
κυβέρνησις, ἡ, (κυβερνάω) das Steuern, Lenken, Regieren.
κυβερνήτειρα, ἡ, fem. von κυβερνητήρ.
κυβερνητήρ, ῆρος, ὁ, seltnere Form von κυβερνήτης, Steuermann, Od. 8, 557. dav.
κυβερνητήριος, ία, ιον, = κυβερνητικός.
κυβερνήτης, ου, ὁ, (κυβερνάω) Steuermann, *gubernator*, Il. 19, 43. Od. 9, 78. 11, 10. 12, 152. u. sonst: überh. Lenker, Leiter, Regierer, dav.
κυβερνητικός, ή, όν, zum Steuern, Leiten, Lenken, Regieren gehörig od. geschickt: ἡ κυβερνητική, verst. τέχνη, die Steuermannskunst, γράμμα κυβερνητικόν, Buch von der Steuermannskunst.
κυβερνισμός, ὁ, = κυβέρνησις, LXX.
κυβευτήριος, ία, ιον, = κυβευτικός: neutr. τὸ κυβευτήριον, Ort zum Würfelspielen, von
κυβευτήρ, ῆρος, ὁ, = κυβευτής.
κυβευτής, οῦ, ὁ, (κυβεύω) Würfelspieler, dav.
κυβευτικός, ή, όν, zum Würfelspielen gehörig, geschickt, geneigt.
κυβεύω, (κύβος) würfeln, Würfel spielen: dah. wagen, es aufs gute Glück ankommen lassen, τινί u. ἐπί τινι κυβεύειν, wie κινδυνεύειν, Plato.
κυβή, ἡ, der Kopf. (von diesem Wortstamm gehn viele Zweige aus, in denen theils der Begriff *Haupt*, *Kopf*, *Erhöhung*, theils der des *Gewölbten*, *Gerundeten*, *Gehöhlten* hervortritt: zu der ersten Classe gehört κύβδα, κύπτω, κυβιστάζω, κυβάζω, κυβιστάω, κύβηβος, κύμβαχος, unser *Kopf*, *Kappe*, *Kuppe*, *kippen*, zu der andern κύω, κυέω, κύαρ, κύπη, γύπη, κυψέλη, κύβος, κύβιτον, dann κύβας, der Sarg, und bes. die Benennungen mehrerer Trink- und andrer Gefässe, κύββα, κύμβη, κύπελλον, κύαθος, κύτος, σκύφος, unser *Kufe*, *Kuffel*, *Kübel*, Lat. *cupa*, franz. *coupe* und *cuve*, engl. *cup*: auch κίβισις, κύβησις und κιβωτός kann hieher gezogen werden.)
Κυβήβη, ἡ, = Κυβέλη.
κύβηβος, ον, (κυβή) sich mit dem Kopfe neigend. 2) Κύβηβος, ὁ, Diener der Kybebe, überh. ein Begeisterter, Verzückter, Wahnsinniger. [∪-∪]
Κυβήλη, ἡ, = Κυβέλη.
κυβηλίζω, mit der Axt schlagen, von
κύβηλις, ιδος, ἡ, Axt, Kochmesser. [∪-∪]
Κυβηλίς, ίδος, ἡ, Kybelisch.
Κυβηλιστής, οῦ, ὁ, Diener der Kybele, dergleichen für die Göttinn bettelnd umherzogen, vgl. μητραγύρτης.
κυβήνη, ἡ, = γλαύξ, Hesych. zw.
κυβήριον, τό, f. L. st. κυμβίον.
κύβησις und κύβισις, ἡ, v. L. st. κίβισις.
κυβίζω, (κύβος) zum Würfel od. Kubus machen: dah. 2) nach dem Kubus od. in Kubikzahlen berechnen. 3) = κυβιστάω, Synes.
κυβικός, ή, όν, (κύβος) würfelig, kubisch. 2) nach Kubikzahlen berechnet.
κύβιον, τό, der Fisch πηλαμύς in einem gewissen Alter, auch κυβείας. 2) sein in viereckigen Stücken, κύβος, eingesalznes Fleisch. [ῠ] dav.
κυβιοσάκτης, ου, ὁ, (σάττω) = ταριχέμπορος, der

mit gesalzenen Fischen handelt; Spottname des dreyzehnten Ptolemaeos.

κυβιστάω, ήσω, (κυβή, κύπτω) sich auf den Kopf stellen od. stürzen, kopfüber stürzen, sich überschlagen, ein Rad od. einen Purzelbaum schlagen, bes. den Kopf voran untertauchen, Il. 16, 745. 749. von Fischen, die sich überschlagen, Il. 21, 354. überh. sich hineinstürzen, dav.

κύβιστημα, τό, Purzelbaum, auch = das folg.

κύβιστησις, ἡ, das sich auf den Kopf Stellen od. Stürzen der Gaukler, das sich Ueberschlagen od. Purzelbaumschlagen.

κυβιστητήρ, ῆρος, ὁ, einer der sich auf den Kopf stellt od. stürzt, der sich überschlägt, ein Rad od. einen Purzelbaum schlägt, Gaukler, Springer, Tänzer, dergleichen schon bey Homer zur Ergötzlichkeit der Gäste bey Festschmäusen auftreten, Il. 18, 605. Od. 4, 18. vgl. Xen. Symp. 2, 11. 14. 7, 3. ein Taucher, Il. 16, 750. 2) ein Seefisch, Opp. Bey Spätern als adj. springend, sich überschlagend, Wern. Tryph. 192.

κυβιστίνδα παίζειν, (κυβιστάω) Purzelbaumschlagens spielen.

κύβιτον, τό, der Ellnbogen, *cubitus*, Hipp.

κυβοειδής, ές, nach Art eines Würfels od. Kubus, viereckig, kubisch.

κύβος, ὁ, *cubus*, jeder viereckige Körper, *Würfel*. 2) bes. der Würfel zum Würfelspiel, und vorzugsweis die Eins, das As auf dem Würfel; sprichw. ἐῤῥίφθω κύβος, der Würfel sey geworfen, d. i. es sey gewagt, wie das Lat. *alea jacta est*, ebenso ῥίπτειν od. ἀναῤῥίπτειν κύβον, den Würfel werfen, d. i. wagen, Valck. Phoen. 1235. 3) die kubische Zahl, Kubikzahl, Plut. 4) die Höhlung vor der Hüfte am Vieh, also wohl mit κυβή verw. [υ͝]

κύβωλον, τό, = κύβιτον, Poll.

κυγχράμος, ὁ, ein mit den Wachteln fortziehender Zugvogel, wahrsch. eine Art Ortolan, auch κέγχραμος, κέγχραμις, κέχραμος, κάκρανος, κιγκράμας, κύγχρανος geschr.

κυδάζω, auch κυδάσσω, Att. κυδάττω, (κῦδος) schmähen, schimpfen, beschimpfen, τινά, aber Soph. Aj. 722. κυδάζεσθαί τινι, einem bittre, schimpfliche Vorwürfe machen. (κῦδος bezeichnet wie *fama* und ὄνειδος guten und bösen Ruf, Ehre und Schmach, die Verba aber haben sich so getheilt, dass κυδάζω stets im schlimmen, κυδαίνω im guten Sinne gebraucht wird.)

κυδαίνω, ανῶ, (κῦδος) ehren, ehrenvoll behandeln, auszeichnen, verherrlichen, berühmt machen, rühmen, loben, τινά, Hom. bes. Il. gleichbdtd mit τιμᾶν, Il. 15, 612. Gegens. κακῶσαι, Od. 16, 212. von der äussern Gestalt des Menschen, Αἰνείαν ἀκέοντό τε κύδαινόν τε, sie heilten ihn und gaben ihm seine vorige herrliche Gestalt wieder, Il. 5, 448. aber κύδαινε θυμὸν ἄνακτος, er erfreute durch Ehrenbezeugung des Königs Seele, Od. 14, 438. auch im tadelnden Sinn, umschmeicheln, durch Schmeicheley verstrikken, Hes. op. 38. vgl. κυδάζω, κυδιάω, κυδρόω.

κυδάλιμος, ον, (κῦδος) ruhmvoll, rühmlich, berühmt, geehrt, belobt, ehrenreich, häufiges Hom. Beyw. einzelner Helden und ganzer Völker, wie Il. 6, 184. 204. auch κυδάλιμον κῆρ, das edle, ehrenwerthe Herz, Il. 10, 16. 28, 33. Od. 21, 247. vom Herzen des Löwen, Il. 12, 45. vgl. κύδιμος, κύδιστος, κυδρός, κυδνός. [-υ͝υ͝υ͝]

κύδαλος, s. κύδαρος.

κυδάνω, = κυδαίνω, ehren, in Ehren halten, τινά, Il. 14, 73. 2) intr. = κυδιάω, sich rühmen, sich brüsten, stolz seyn, μέγ' ἐκύδανον, einher —, Il. 20, 42. [-υ͝-]

κύδαρος, ὁ, auch κύδαλος, eine Art kleiner Schiffe.

κυδάσσω, Att. κυδάττω, s. κυδάζω.

κυδάω, = κυδιάω und κυδαίνω, zw.

κυδέστερος, α, ον, einzeln stehender Comp. zu κυδάλιμος b. Polyb. wie von κυδής, sonst ἐπικυδής.

κυδήεις, εσσα, εν, (κῦδος) ruhmvoll, rühmlich, berühmt, gepriesen.

κυδιάνειρα, ἡ, (κῦδος, ἀνήρ) die Männer verherrlichende, den Mann ehrende, ihm Ruhm bringende, Il. gew. Beyw. von μάχη, auch Einmal von ἀγορή, Il. 1, 490. 2) pass. durch Männer verherrlicht od. berühmt, Σπάρτη, Damaget. ep. 3. — Das masc. κυδιάνειρος findet sich schwerlich. [-υ͝υ͝-υ͝]

κυδιάω, (κῦδος) sich rühmen, sich brüsten, stolz einherschreiten, einherprangen, Il. 21, 519. h. Hom. Cer. 170. vom Pferde, Il. 6, 509. 15, 266. mit ὅτι, stolz seyn, weil —, Il. 2, 579. stolz seyn auf etwas, sich womit rühmen, τινί, Hes. sc. 27. gew. in dem Ep. part. κυδιόων.

κύδιμος, ον, = κυδάλιμος, kommt in Il. u. Od. nicht vor, aber im h. Hom. Merc. zehnmal u. immer als Beyw. des Hermes. [-υ͝υ͝]

κύδιστος, η, ον, Superl. ohne Posit. wie von κῦδος, der ruhmvollste, berühmteste, *geehrteste*, bey Hom. gew. Beyw. des Zeus und des Agamemnon, als der ersten unter den Göttern und den Menschen, auch der Athene, Il. 4, 515. bey den Att. findet sich dazu der Comp. κυδίων, ιον, so bey Eur. τί κύδιόν μοι ζῆν; was frommt es mir zu leben? Im EM. kommt auch κυδότερος und κυδότατος vor. [υ͝]

κυδνός, ή, όν, = κυδρός, Beyw. der Dike, Hes. op. 259. Ruhnk. ep. cr. p. 83.

κυδοιδοπάω, (κυδοιμός) lärmen, Lärm, Geräusch, Getümmel machen, Ar.

κυδοιμέω, (κυδοιμός) lärmen, Lärm, Geräusch, Getümmel machen, Schrecken und Verwirrung erregen, Il. 11, 324. 2) trans. einen in Schrecken und Verwirrung setzen, τινά, Il. 15, 136.

κυδοιμός, ὁ, Lärm, Geräusch, Getümmel, bes. Schlachtlärm, Schlachtgetümmel, Il. auch Verwirrung, Schreck, Bestürzung, Il. 18, 218. personificirt als mythisches Wesen, Gefährte der Enyo und der Ker, Il. 5, 593. 18, 535. bey Theocr. ὀρνίθων κυδοιμοί, Hahnengefechte.

κῦδος, εος, τό, Ruhm, Lob, Ehre, Herrlichkeit, Nachruhm, bes. Kriegsruhm, Siegsruhm, oft bey Hom. meist in der Il. mit τιμή verb. Il. 16, 84. 17, 251. gew. bey ihm κῦδος ἀρέσθαι, Ruhm für sich davontragen: auch körperliche Ueberlegenheit, grosse Leibeskraft, κύδεϊ γαίων, seiner Kraft sich freuend, Il. 1, 405. u. sonst: in der Anrede, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν, grosse Ehre od. Zierde der Achäer, Hom. 2) böser Leumund, Schmach, Schande, wie ὄνειδος und *fama*, gute und böse Nachrede, vgl. κυδάζω: doch sagte man nach dem EM. in der letzten Bdtg ὁ κῦδος.

κυδρός, ά, όν, (κῦδος) = κυδάλιμος, ruhmvoll,

herrlich, ehrenreich, bey Hom. stets im fem. Beyw. der Hera, Leto, Athene u. andrer Göttinnen: von sterblichen Frauen, Od. 15, 26. erst h. Hom. Merc. 461. findet sich das masc. Seltne Nebenform ist κυδνός. Dav.

κυδρόω, ehren, verherrlichen, rühmen, berühmt machen. Med. = κυδιάω, sich rühmen, stolz seyn, prangen, prunken, *gloriari.*

Κύδων, ωνος, ἡ, auch Κυδωνίς, ἡ, eine Stadt auf Kreta: dah. Κύδωνες, οἱ, die Kydonen, ein Kretischer Volksstamm, Od. 3, 292. 19, 176. später οἱ Κυδωνιᾶται. [ῠ] dav.

κυδωναῖα σῦκα, τά, Kydonische Winterfeigen.

κυδωνέα und κυδωνία, ἡ, Quittenbaum.

Κυδωνιάς, άδος, ἡ, Beyw. der Artemis, von Κύδων.

κυδωνιάω, μαζὸς κυδωνιᾷ, die Brust schwillt wie ein Kydonischer Apfel, Leon. Tar. 41. vgl. Theocr. 27, 49. Lat. *sororiare*, von

κυδώνιον μῆλον, τό, Kydonischer Apfel, Quittenapfel.

κυδωνίτης, ου, ὁ, οἶνος, Quittenwein.

κυέω, ήσω, (s. κυβή) *tragen*, von schwangern Frauen, ἐκύει φίλον υἱόν, Il. 19, 117. von einer Stute, Il. 23, 266. auch empfangen, nach Herm. de Aesch. Danaïd. p. XV. *gebären.* 2) intr. schwanger seyn, gehn od. werden. Vgl. κύω und κυΐσκω.

Κυζικηνός, ἡ, όν, aus Kyzikos, einer Stadt in Mysien: bes. ὁ Κυζικηνός, verst. στατήρ, Kyzikenische Goldmünze, 28 Att. Drachmen, etwa fünf Rthlr.

κύημα, τό, (κυέω) das Empfangne, die Frucht im Mutterleibe. [ῡ]

κύησις, ἡ, das Schwangerseyn, die Schwangerschaft. [ῡ]

κυητήριος, α, ον, zum Gebären behülflich.

κυητικός, ή, όν, zum Empfangen od. Gebären geschickt od. geschickt machend.

κύθε, Ep. 3 aor. 2. von κεύθω, Od. 3, 16. [◡◡] conj. κεκύθωσι, mit Ep. Redupl. Od. 6, 303. [◡◡–◡] Ein praes. κύθω giebt es nicht.

Κύθειρα, ἡ, spätere poet. Form st. Κυθέρεια, Opp. s. Jac. A. P. p. 606. [◡–◡]

Κυθέρεια, ἡ, *Kytherεia*, Beyw. der Aphrodite, Od. 8, 288. 18, 192. von der Stadt Κύθηρα auf Kreta od. der Insel Κύθηρα an der Südspitze von Lakonika, Κυπρογενὴς Κυθέρεια verbunden, h. Hom. 9, 1. Κυθέρεια Ἀφροδίτη, Musaeos 38. (andre leiten es albern von κεύθειν τὸν ἔρωτα ab.)

Κυθηριάς, άδος, ἡ, = Κυθέρεια.

κύθος, τό, = κεῦθος.

κύθρα, ἡ, Ion. st. χύτρα.

κύθρῖνος, η, ον, Ion. st. χύτρινος.

κυθρόγαυλος, ὁ, (γαυλός) Ion. st. χυτρόγαυλος.

κύθρος, ὁ, Ion. st. χύτρος.

κυΐσκω, (κύω, κυέω) schwanger machen, schwängern, befruchten, belegen, bespringen, von Menschen und Thieren. Med. schwanger werden, von Thieren, trächtig werden.

κυκανάω, Nebenform von κυκάω, Ar.

κυκάω, ήσω, mischen, mengen, vermischen, zusammenrühren, Il. 5, 903. mit etwas, τινί, Il. 11, 638. τυρὸν οἴνῳ, Od. 10, 235. 2) übertr. wie *miscere* und *turbare*, durch einander wirren, verwirren, in Unordnung bringen: Hom. braucht in dieser Bdtg stets das pass. τὼ δὲ κυκηθήτην, sie geriethen in Verwirrung, in Furcht, Il. 11, 129. 18, 229. von scheu werdenden Pferden, Il. 20, 489. vom Aufruhr und Durcheinanderbrausen der Wellen, ποταμὸς κυκώμενος, κῦμα κυκώμενον, Il. 21, 235. 240. 324. Od. 12, 238. 241. später bes. von allen leidenschaftlichen Gemüthsverwirrungen: dav.

κυκεία, ἡ, Vermischung, Verwirrung, zw.

κυκειῶ, Ep. acc. von κυκεών, Il.

κυκεών, ῶνος, ὁ, acc. κυκεῶνα, aber auch κυκεῶ immer in der Od. und h. Hom. Cer., dagegen in der Il. stets der bloss Ep. acc. κυκειῶ, (κυκάω) *ein Mischtrank*, als Stärkung ermatteter Helden, aus Gerstengraupen, ἄλφιτα, geriebenem Ziegenkäse und Pramnischem Weine, Il. 11, 624. 641. ebenso bereitet ihn Kirke, nur dass sie noch Honig hinzuthut, Od. 10, 234. 290. 316. ihre Zaubermittel wirft sie erst hinein, wenn der Trank fertig ist: dass er ziemlich dick war, erhellt aus den Stellen der Od. wo er σῖτος, nicht wie in der Il. πότος heisst: im h. Hom. Cer. 208. endlich ist der κυκεών, der der trauernden Demeter gereicht wird, aus Gerstengraupen, Wasser und dem Kraute γλήχων, Poley, gemischt. Später that man auch bald Milch, bald Salz und Zwiebeln, bald mancherley Kräuter und Blumen dazu, sodass er bald dicker, bald dünner ward, und seine besondern Benennungen bekam, ἐπ' οἴνῳ, ἐφ' ὕδατι, ἐπὶ μέλιτι u. dgl. Er diente meist als Stärkung und Erfrischung, doch auch als Abführungsmittel.

κυκήθρα, ἡ, (κυκάω) = ταραχή, Hesych.

κύκηθρον, τό, (κυκάω) Rührkelle: übertr. Unruhstifter, Aufwiegler. [ῡ]

κύκημα, τό, = τάραχος, Hesych. [ῡ]

κύκησις, ἡ, das Rühren, Mischen: auch = ταραχή. [ῡ]

κυκησίτεφρος, ον, (τέφρα) mit Asche gemischt, Ar.

κυκητής, οῦ, ὁ, der Rührer, Mischer: der in Unruhe, Bewegung od. Verwirrung Bringende.

κυκλάζω, (κύκλος) rings umgehen, umgeben, einschliessen, umzingeln.

κυκλαίνω, runden, rund machen.

κυκλάμῖνος, ἡ, auch κυκλάμῖνον, τό, und κυκλαμίς, ἡ, *Saubrod*, eine Pflanze mit runder Knollenwurzel, deren Blume zu Kränzen genommen ward. [ᾰ]

κυκλάς, άδος, ἡ, rund, kreisförmig, im Kreise liegend. 2) sich im Kreise bewegend, im Kreise umlaufend, umkreisend. 3) verst. ἐσθής, ein Staatskleid der Frauen mit rundherum laufendem Saume. 4) αἱ Κυκλάδες, verst. νῆσοι, die Kykladischen Inseln im Aegeïschen Meere, weil sie im Kreise liegen.

κυκλεύω, (κύκλος) in einen Kreis drehn, im Kreise drehn od. bewegen, umdrehn, umwenden: bes. auf einer sich kreisförmig od. in Kreisen bewegenden Maschine umdrehn, umwenden, dah. fahren, führen, fortfahren, fortführen. 2) intr. sich im Kreise bewegen, im Kreise umlaufen, νύκτες ἡμέραι τε κυκλοῦσι, Soph. El. 1365. Trach. 130.

κυκλέω, ήσω, = κυκλεύω, Einmal bey Homer, Il. 7, 332. κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκροὺς βουσὶ καὶ ἡμιόνοισι, wir wollen die Todten mit Rindern und Mäulern hieher fahren.

κυκληδὸν, adv. im Kreise, rings herum.
κύκλησις, ἡ, (κυκλέω) die kreisförmige Bewegung, das Umkreisen, Herumdrehn, die Umwälzung.
κυκλιάς, άδος, ἡ, = κυκλάς, τυροὶ κυκλιάδες, runde Käse, A. P. 6, 299, 4. Jac. p. 201.
κυκλικός, ή, όν, kreisförmig, kreisartig, cirkelrund. 2) κυκλικοί hiessen die Epischen Dichter, die einen gewissen Sagenkreis, bes. den Inbegriff aller mythischen Ueberlieferungen vom Ursprung der Welt bis auf Odysseus Sohn Telegonos in vollständiger und zusammenhängender Behandlung darstellten, s. bes. Procl. chrestom. in der Götting. Bibl. d. alten Litt. und Kunst, T. 1. ined.
κυκλιοδιδάσκαλος, ὁ, (διδάσκω) ein Dichter, der seine Dithyramben zu öffentlicher Aufführung einlehrt od. einlernen lässt: dah. überh. Dithyrambendichter, s. das folg.
κύκλιος, ια, ιον, auch zweyer End. (κύκλος) = κυκλικός. 2) κύκλιοι χοροί, kyklische Chorreigen, Ringeltänze, hiessen ursprünglich alle Festreigen, die unter Gesang im Kreise um den Altar einer Gottheit getanzt wurden: weil aber solche Reigen zuerst an den Bacchusfesten stattfanden, ward der Kyklische Chorreigen mit dem Bacchischen Dithyrambos ganz gleichbedeutend: doch ward derselbe Ausdruck fortwährend auf die andern Göttern geweihten Reigen angewandt, sowie auch der Dithyrambos nicht dem Bacchos ausschliesslich heilig blieb.
κυκλίσκος, ὁ, Dim. von κύκλος.
κυκλοβορέω, st. Κυκλοβόρου φωνὴν ἔχω, von dem reissenden und brausenden Winterstrom Kykloboros in Attika, Ar.
κυκλογραφέω, im Kreise od. cirkelförmig schreiben: abgerundet od. in Perioden schreiben: auch weitläuftig schreiben. 2) einen gewissen Kreis od. Inbegriff von Gegenständen in einer Schrift behandeln, von
κυκλογράφος, ον, (γράφω) im Kreise od. in einen Kreis schreibend, einen Kreis beschreibend. 2) einen gewissen Kreis von Gegenständen schriftlich behandelnd, bes. ein Kyklisches Gedicht schreibend, ein Kyklischer Dichter, s. κυκλικός, 2. [ᾰ]
κυκλοδίωκτος, ον, (διώκω) im Kreise umgetrieben. [ῐ]
κυκλοειδής, ές, kreisförmig.
κυκλόεις, εσσα, εν, poet. st. κυκλικός.
κυκλοέλικτος, ον, (ἑλίσσω) im Kreise gewunden, kreisförmig gehend.
κύκλοθεν, adv. (κύκλος) aus dem Umkreise, von allen Seiten her, ringsher, von ringsherum, Lobeck Phryn. p. 9.
κυκλομόλιβδος, ὁ, (μόλιβδος) der runde Bleystift, Damochar. ep. 2.
κυκλοπαιδία, ἡ, st. ἐγκυκλοπαιδία, zw.
κυκλοποιέω, (ποιέω) im Kreise od. wie einen Kreis machen, rund machen, runden.
κυκλοπορία, ἡ, das Herumgehn im Kreise, von
κυκλοπορέω, (πόρος) im Kreise herumgehn.
κύκλος, ου, ὁ, mit dem heterog. plur. τὰ κύκλα, Il. *Kreis*, Ring, Cirkel, Rund, Umkreis, ἱερὸς κύκλος, der heilige Ring, d. i. der öffentl. Versammlungsplatz, der rund zu seyn pflegte, Il. 18, 504. δόλιος κύκλος, der nachstellende Kreis, den Jäger um das Wild schliessen, Od. 4, 792. bes. der ringförmige Schildrand, Il. 11, 33. 12, 297. 20, 280. κύκλῳ, im Kreise, in der Runde, rings herum, κύκλῳ ἁπάντῃ, Od. 8, 278. Valck. Callim. p. 26. 2) jeder ringförmige od. kreisförmige Körper, bes. *das Rad*, Il. 23, 340. in welcher Bdtg auch bes. der plur. κύκλα gebraucht ward, Il. 5, 722. 18, 375. der Ring, die Ringmauer, der Kranz, und dah. wie *circulus*, *corona*, die im Kreise umherstehende Volksmenge, die Versammlung: jede Scheibe, bes. die Mondscheibe, Schaef. mel. p. 33. die Sonnenscheibe, Jac. A. P. p. 812. der Teller: das Auge: die Windung der Schlange. 3) jede Kreisbewegung od. Bewegung im Kreise: der Rundtanz: in der Logik, der Cirkelschluss: in der Rhetorik, der abgerundete Periode.
κυκλόσε, adv. (κύκλος) im Kreise, in die Runde, rund umher, rings umher, Il. 4, 212. 17, 392.
κυκλοτερής, ές, rund, kreisrund, gerundet, zugerundet, rundgedreht, Od. 17, 209. Hes. Th. 145. sc. 208. κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινεν, er spannte den grossen Bogen rund, sodass er sich wie zum Kreise krümmte, Il. 4, 124. vgl. κυκλόω.
κυκλοφορέω, (φέρω) im Kreise bewegen. Med. sich im Kreise bewegen, im Kreise gehn: kreis.
κυκλοφορητικός, ή, όν, im Kreise bewegend od. bewegt, darin gehend.
κυκλοφόρητος, ον, im Kreise bewegt.
κυκλοφορία, ἡ, kreisförmige Bewegung, dav.
κυκλοφορικός, ή, όν, zur kreisförmigen Bewegung gehörig od. geschickt.
κυκλοφόρος, ον, (φέρω) im Kreise bewegend.
κυκλόω, (κύκλος) in einen Kreis od. *Cirkel bringen*, darin bewegen, darin einschliessen, τόξα, den Bogen zum Halbcirkel krümmen, Mel. Med. κυκλοῦμαι, sich im Kreise drehn od. bewegen, im Kreise tanzen, umkreisen, wirbeln, im Kreise umherstehn: auch m. d. acc. im Kreise umgehn, umzingeln, umschliessen.
κυκλώδης, ες, = κυκλοειδής.
κύκλωθεν, adv. spätere Form st. κύκλοθεν, Lobeck Phryn. p. 9.
κύκλωμα, τό, (κυκλόω) das Herumgedrehte, *Ringumgebne*: auch = κύκλος.
Κυκλώπειος, εια, ειον, auch zweyer End. (Κύκλωψ) Kyklopisch, von den Kyklopen, ihnen gehörig, ähnlich, anständig.
Κυκλωπικός, ή, όν, = Κυκλώπειος.
κυκλώπιον, τό, (κύκλος, ὤψ) das Weisse im Auge, weil es die Sehe rings umgiebt.
Κυκλώπιος, ια, ιον, auch zweyer End. = Κυκλώπειος.
Κυκλωπίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Κυκλώπειος.
κύκλωσις, ἡ, (κυκλόω) das Umringen, Umzingeln, Einschliessen: die Umzingelung.
κυκλωτός, ή, όν, (κυκλόω) gerundet.
Κύκλωψ, ωπος, ὁ, (κύκλος, ὤψ) *der Kyklop*, eigentl. der Rundäugige, s. Hes. Th. 144. Zuerst kommen die *Kyklopen* in der Odyssee vor als wilde, gesetzlose und dabey riesenhafte Bewohner der Sicilischen Seeküste mit einem einzigen runden Auge mitten auf der Stirn, Od. 9, 106. fg. also als ein uralter Volksstamm, zu dem die nachmaligen Leontiner gehört haben sollen: der sing. bezeichnet in der Od. immer den Kyklopen *Polyphemos*, den Sohn des Poseidon und der Nymphe Thoosa, 1, 69. den Odysseus zur Rache für die Gefährten, die er

ihm meineidigerweise aufgefressen hatte, blendete, Od. 9, 193. fg. bey Hes. Th. 140. dagegen finden wir nur drey Kyklopen, *Brontes*, *Steropes* und *Arges*, Söhne des Uranos und der Gaea, die dem Zeus seine Donnerkeile schmiedeten: spätere Sage machte die Schlünde des Aetna zu ihrer Werkstatt, und sie selbst zu den Ahnherren aller Schmiede: dah. κύκλωψ = χαλκεύς. 2) κύκλωψ, οπος, als adj. rundäugig, überh. rund.

κύκνειος, εία, ειον, auch zweyer End. (κύκνος) vom Schwan, zum Schwan gehörig.

κυκνίας ἀετός, ὁ, der weisse Schwanenadler.

κυκνίτης, ου, ὁ, fem. κυκνῖτις, = κύκνειος.

κυκνοκάνθἄρος, ὁ, ein Schiff von der Gestalt eines κύκνος und κάνθαρος, od. einen Schwan u. Käfer zum Zeichen habend.

κυκνόμορφος, ον, (μορφή) von Schwanengestalt.

κύκνος, ὁ, der Schwan, *cycnus*, Il. 2, 460. 15, 692. 2) übertr. *der Dichter*, weil die Alten mancherley Sagen von *singenden* Schwänen hatten, deren Hes. sc. 316. zuerst gedenkt, s. Voss mythol. Br. 2. p. 94. fg.

κύκνοψις, (ὄψις) von Schwanenansehn.

κυκοιδοπάω, zw. L. st. κυδοιδοπάω, von κυκάω abgeleitet.

κύλα, ων, τά, od. κοῖλα, τά, und κυλάς, άδος, ἡ, wofür man auch minder gut κῦλα geschr. findet, (κοῖλος) *die obern Augenlieder*, ὑπόκοιλα, die untern, während andre jenes ἐπικυλίς, dieses κυλίς nennen, auch ὑποκοιλίς und ὑποφθάλμιον: indess steht κύλα auch für *beyde Augenlieder* ohne Unterschied und für die Vertiefung über und unter dem Auge, dav. *cilium*, *supercilium*: der sing. κύλον scheint wenig gebraucht zu seyn. Vgl. κυλοιδιάω. [⏑⏑]

κύλη, ἡ, (κυλλός, κοῖλος) Becher, Schaale, Alexis: Stammw. von κύλιξ, s. auch κυλλός. [⏑-]

κυλῖκεῖον, τό, (κύλιξ) Schenktisch, auf dem die Trinkgefässe stehn, Schrank, sie aufzubewahren, Trinksaal.

κυλίκειος, ον, zum Becher, zum Trunk gehörig.

κυλῖκηγορέω, vom od. beym Becher sprechen, von

κυλῖκηγόρος, ον, (ἀγορεύω) vom od. beym Becher sprechend.

κυλῖκήρῦτος, ον, (ἀρύω) mit Bechern geschöpft od. zu schöpfen.

κυλικνη, ἡ, = κυλίχνη.

κυλίκιον, τό, Dim. von κύλιξ, kleiner Becher, kleine Büchse.

κυλῖκίς, ίδος, ἡ, = das vorherg.

κυλῖκοφόρος, ον, (φέρω) Becher tragend.

κυλῖκώδης, ες, becherartig.

κυλινδέω, neuere, in der Att. Prosa gew. Form st. κυλίνδω, w. m. s. dav.

κυλινδήθρα, ἡ, Wälzplatz, auf den man nach dem Ritt die Pferde führte, damit sie sich wälzten, vgl. ἐξαλίω.

κυλίνδησις, ἡ, das Wälzen, Tummeln, u. ἐν τοῖς λόγοις, Gewandtheit in der Redekunst, Plato.

κυλινδρικός, ή, όν, (κύλινδρος) walzenförmig, cylindrisch, rund.

κυλινδροειδής, ές, walzenförmig, von

κύλινδρος, ὁ, (κυλίνδω) Walze, Cylinder, länglichrunder Körper, Bücherrolle u. dgl. [⏑-⏑] dav.

κυλινδρόω, walzen, mit der Walze ebnen.

κυλινδρώδης, ες, = κυλινδροειδής.

κυλινδρωτός, ή, όν, (κυλινδρόω) mit der Walze geebnet, gewalzt.

κυλίνδω, *wälzen*, *rollen*, κῦμα κυλίνδει ὀστέα, Od. 1, 162. vgl. 14, 315. Βορέης μέγα κῦμα κυλίνδων, Od. 5, 296. κῦμα κυλίνδεται, Il. 11, 307. Od. 9, 147. übertr. πῆμα κυλίνδειν τινί, jemandem ein Unglück *zuwälzen*, Il. 17, 688. auch pass. νῶϊν τόδε πῆμα κυλίνδεται, Il. 11, 347. vgl. Od. 2, 163. 8, 81. später auch herumdrehn, winden, wickeln. — Med. κυλίνδομαι, sich wälzen, öfter bey Hom. κυλίνδετο λᾶας, Od. 11, 598. vgl. Il. 13, 142. 14, 411. κυλίνδεσθαι κατὰ κόπρον, sich im Schmutze wälzen, Ausdruck der heftigsten Trauer, Il. 22, 414. auch κυλίνδεσθαι allein, Od. 4, 541. 10, 499. Später auch sich drehn, sich herumtreiben. — Homer braucht ausschliesslich die Form κυλίνδω, von der er aber nur praes. und impf. hat: in der Att. Prosa herrscht κυλινδέω, spätere Dichter haben auch κυλίω. [⏑--] Vgl. ΑΛΙΩ, ΑΛΙΖΩ, ἀλίνδω, ἀλινδέω, καλινδέω, und bes. κυλλός.

κύλιξ, ῐκος, ἡ, (κυλή, κοῖλος) Becher, Kelch, Pokal, Schaale, Lat. *calix*. [⏑-]

κυλίς, ἡ, das untere Augenlied, s. κυλοιδιάω.

κύλισις, ἡ, (κυλίνδω) das Wälzen, Rollen, vgl. κυλιστικός. [⏑⏑⏑]

κυλίσκη, ἡ, = κυλίχνη.

κυλίσκιον, τό, Dim. von κυλίσκη.

κύλισμα, τό, (κυλίνδω) das Gewälzte: auch = κυλίστρα.

κυλιστικός, ή, όν, (κυλίνδω) zum Wälzen gehörig: ὁ κυλιστικός hiess einer, der sich im Pankration auf die Erde werfen lässt, und dann im Wälzen den Gegner durch allerley List besiegt: diess nennt Plut. παγκρατίου τὸ περὶ τὰς κυλίσεις.

κυλιστός, ή, όν, (κυλίνδω) gewälzt: zum Wälzen.

κυλίστρα, ἡ, Wälzplatz, wie κυλινδήθρα.

κυλίχνη, ἡ, (κύλιξ) kleiner Becher, Kelch, Büchse: auch Schüssel, Speisen darin aufzutragen.

κυλίχνιον, τό, Dim. von κυλίχνη.

κυλιχνίς, ἡ, Dim. von κυλίχνη.

κυλίω, ίσω, spätere poet. Nebenform von κυλίνδω. [Jota in allen Temp. lang, Jac. A. P. p. 139. 1041.]

κυλλαίνω, = κυλλόω.

κύλλᾰρος, ὁ, = σκύλλαρος.

κύλλαστις, ιος, ὁ, Ion. κύλληστις, Aegyptisches Brod aus ὀλύρα, Hdt. 2, 77.

Κυλλήνη, ἡ, *Kyllene*, Berg in Arkadien, von dem Hermes das Beyw. Κυλλήνιος hatte, Hom. bes. in den hymn.

κυλλοίπους, ὁ, = κυλλόπους.

κυλλοπόδης, ου, ὁ, = das folg.

Κυλλοποδίων, ονος, ὁ, (κυλλός, πούς) der Krummfüssige, der Hinkende, Beyname des Hephästos, Il. 18, 371. 20, 270. voc. Κυλλοπόδῖον, Il. 21, 331. [-⏑⏑--]

κυλλόπους, ποδος, ὁ, ἡ, = Κυλλοποδίων.

κυλλός, ή, όν, krumm, gekrümmt, gebogen, bes. einwärts gebogen: häufig von Gliedern des menschl. Leibes, meist von den Armen und Beinen, durch Gicht od. andre Uebel gekrümmt, contract, dah. schwach, kraftlos, lahm, wie χωλός, bey Ar. Av. 1379. aber ist κυλλὴ χεὶρ nicht bloss die lahme Hand, sondern auch die hohlgemachte, bettelnde, die nach Geschenken

krumme Finger machende, κοίλη χείρ. (κυλλός, wofür man auch zuw. κυλός geschr. findet, ist zunächst verwandt mit κοῖλος, zu demselben Stamm gehört κύλη, κύλιξ, κυλοιδιάω, κυλίνδω, woran sich wieder κέλλω, κίλλω, ἴλλω, ἑλίσσω mit der Grundbdtg des Gerundeten, Kugelförmigen, Gewundnen, Gebognen, Hohlen anschliesst.) dav.

κυλλόω, krümmen, krumm machen, durch Krummmachen lähmen, dav.

κύλλωμα, τό, das Gekrümmte, durch Krümmung Gelähmte.

κύλλωσις, ἡ, die Krümmung, die durch Krümmung bewirkte Lähmung.

κυλοιδιάω, (κύλα, οἰδάω) die Theile unterhalb des Auges geschwollen haben, entw. von Schlägen od. von Schlaflosigkeit od. als Ausdruck sehnsüchtiger Liebe, wenn das Auge feucht und schwimmend erscheint, s. ὑγρός, und das untere Augenlied, wie an den meisten alten Venusköpfen zu sehn ist, wollüstig schwillt, Theocr. 1, 38. Ruhnk. Tim. p. 169.

κύλον, τό, s. κύλα.

κυλός, ή, όν, s. κυλλός.

κῦμα, ατος, τό, (κύω) *die Welle, die Woge*, sowohl der Flüsse, als des Meeres, die Bewegung des stürmischen Meeres, der Wellenschlag, oft bey Hom. der, wo er vom Meere spricht, gern μέγα κῦμα od. κύματα μακρά sagt. 2) übertr. die Wellen des Schicksals, bes. des Unglücks, das Wogen ähnlich über den Menschen hereinstürmt, auch von den Wogen od. Stürmen der Schlacht. 3) wie κύημα die Frucht im Mutterleibe, die Ausgeburt, Jac. A. P. p. 169. 4) der Keim od. junge Schoss des Kohls, der wie Spargel gegessen ward, Lat. *cyma*. 5) = κυμάτιον, 3.

κῡμᾰγωγία, ἡ, (ἄγω) = κυματωγή, wird bezw.

κῡμαίνω, ανῶ, (κῦμα) *wallen, wogen*, Wellen schlagen, branden, bey Hom. stets von der unruhigen Bewegung der Meereswellen, Il. 14, 229. Od. 4, 425. 570. u. sonst. 2) von jeder heftigen und unstaten Bewegung, *wanken, schwanken*. 3) übertr. von allen leidenschaftlichen und überh. unruhigen Gemüthszuständen, *fluctuare*, ἥβας ἄνθος κυμαίνει, die Jugendblüthe schäumt, wallt auf, Pind. auch im med. πόθῳ κυμαίνεσθαι, Pind. 4) transit. in heftige od. schwankende Bewegung, in Unruhe setzen.

κῡμάκτῠπος, ον, = κυματόκτυπος, wenn nicht κυμόκτυπος zu schreiben ist, Lobeck Phryn. p. 668.

κύμανσις, ἡ, (κυμαίνω) das Wellenschlagen, Wogen, die wellenförmige Bewegung, Bewegung in einer Wellenlinie. [ῡ]

κυμάς, άδος, ἡ, (κῦμα, 3.) die Schwangere.

κῡμᾰτηρός, ά, όν, (κῦμα) wellenschlagend, wogend, voll Wellen.

κῡμᾰτίας, ου, ὁ, Ion. κυματίης, wellenschlagend, wogend, ποταμός, Hdt. überh. unstät, bewegt, unruhig. 2) act. Wellen hervorbringend, ἄνεμος.

κῡμᾰτίζω, (κῦμα) in Wellen setzen, in Bewegung od. Unruhe setzen.

κῡμάτιον, τό, Dim. von κῦμα, kleine Welle. 2) kleiner Kohlkeim. 3) in der Baukunst eine Verzierung, Hohlleiste, Hohlkehle, Kehlleiste, Kehlstoss, wofür auch κῦμα u. λέσβιον vorkommt.

κῡμᾰτοαγής, ές, (ἄγνυμι) wie Wogen anstürmend und sich brechend, brandend, Soph.

κῡμᾰτοβόλος, ον, (βάλλω) wellenwerfend.

κῡμᾰτόδρομος, ον, (δραμεῖν) die Wellen durchlaufend.

κῡμᾰτοειδής, ές, wellenartig, wellenförmig.

κῡμᾰτόεις, εσσα, εν, poet. st. κυματηρός.

κῡμᾰτόκτῠπος, ον, (κτυπέω) wellenrauschend.

Κῡμᾰτολήγη, ἡ, (λήγω) Wellenlegerinn, Name einer Okeanide, Hes. Th. 253.

κῡμᾰτοπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) von Wellen geschlagen, hin und her geworfen. Die Form κυματοπληγής ist sehr zw.

κῡμᾰτότροφος, ον, (τρέφω) aus den Wellen genährt.

κῡμᾰτόφθορος, ον, (φθείρω) in den Wellen untergehend.

κῡμᾰτόω, = κυμαίνω, bey Plat. auch = κυματίζω.

κῡμᾰτωγή, ἡ, (ἄγνυμι) Wogenbruch, Brandung, Stelle am Gestad, wo sich die Wellen brechen, Hdt.

κῡμᾰτώδης, ες, = κυματοειδής.

κῡμάτωσις, ἡ, (κυματόω) das Wallen, Wogen, Fluthen.

κυμβαλίζω, (κύμβαλον) die Cymbel schlagen, da.

κυμβᾰλισμός, ὁ, das Cymbelschlagen.

κυμβᾰλιστής, οῦ, ὁ, der Cymbelschläger.

κυμβᾰλίστρια, ἡ, fem. zu κυμβαλιστής, wie von κυμβαλιστήρ, Cymbelschlägerinn.

κύμβᾰλον, τό, (κύμβος) die Cymbel, *Cymbalum*, ein Instrument wie ein hohles Becken, das geschlagen einen gellenden Ton giebt, *vgl.* τύμπανον. 2) ein flaches Wasserbecken, *Dorisch.*

κύμβᾰχος, ον, (κυβή, κύμβη, κύπτω) mit dem Kopf vorwärts, kopfüber, *pronus*, ἔκπεσε δίφρου κύμβαχος ἐν κονίῃσι, Il. 5, 586. 2) ὁ κύμβαχος als subst. der obere, rundgewölbte Theil des Helms, worin der Helmbusch steckt, κόρυθος ἱπποδασείης κύμβαχος ἀκρότατος, Il. 15, 536.

κυμβεῖον, τό, = κυμβίον.

κύμβη, ἡ, Höhlung, Vertiefung, Bauch od. Boden eines Gefässes, hohles Gefäss, bes. Trinkgefäss, Becher, Schaale, wie κύββα, κύπελλον, σκύφος. 2) ein Kahn, Lat. *cymba*. 3) Ränzel, Tasche, wie κίββα. 4) ein Vogel.

κυμβίον, τό, Dim. von κύμβη, bes. kleines Trinkgefäss, *cymbium*. 2) eine Säulenverzierung, viell. = κυμάτιον, 3.

κύμβος, ὁ, = κύμβη, jede Höhlung, bes. ein hohles Gefäss, Becher, Becken. Von κύμβος leitet man das Lat. *catacumbae* ab.

κύμινδις, ὁ, (ob auch ἡ, ist zw.) Ion. Name des Vogels χαλκίς, den Plin. *nocturnus accipiter* nennt, *Nachthabicht*: nach Il. 14, 291. hiess er bey den Göttern χαλκίς, bey den Menschen κύμινδις, s. χαλκίς. [⏑–⏑]

κῡμῑνοδόχη, ἡ, (κύμινον, δέχομαι) Kümmelbehältniss, Kümmelbüchse, wie ein Salzfass auf den Tisch zu setzen.

κῡμῑνοθήκη, ἡ, (τίθημι) = das vorherg.

κῡμῑνοκίμβιξ, ικος, ὁ, (κίμβιξ) = κυμινοπρίστης.

κύμινον, τό, Kümmel, *cuminum*. [⏑–⏑]

κῡμῑνοπρίστης, ου, ὁ, (κύμινον, πρίω) Kümmelspalter, d. i. Knicker, Knauser, schmutziger Geizhals, Filz, der nicht einmal die Kümmelkörner ganz und ungespalten auf den Tisch kommen lässt, dav.

μινοπρίστία, ἡ, Kümmelspalterey, Knickerey.
μινοκαρδαμογλύφος, ον, verstärktes καρδαμογλύφος, kümmelkressespaltend, Ar. Vesp. 1397. gleichbdtd mit κυμινοπρίστης.
μινότριβος, ον, (τρίβω) mit Kümmel abgerieben, z. B. ἅλς, *sal cyminatus.*
μινώδης, ες, (κύμινον) kümmelartig.
μοδέγμων, ον, (κῦμα, δέχομαι) Wogen empfangend od. aufnehmend.
μοδόκη, ἡ, (δέχομαι) Wogenempfängerinn, Name einer Okeanide bey Hes. Th. 252.
μοθαλής, ές, (θάλλω) wogenquellend, wogenreich, Beyw. des Poseidon.
μοθόη, ἡ, (θοός) Wogenschnelle, Name einer Okeanide bey Hes. Th. 245.
μόκτυπος, ον, = κυματόκτυπος.
μοπόλεια, ἡ, (πολέω) Wogendurchwandlerinn, Name einer Tochter des Poseidon, Hes. Th. 819.
μοτόμος, ον, (ταμεῖν) wellendurchschneidend od. -spaltend: ὁ κ. Wogenbrecher, Eisbock.
ναγός, όν, Dor. st. κυνηγός, auch b. d. Att. Dichtern nicht selten, Valck. Phoen. 6. 1113. Pors. Or. 26.
νάγχη, ἡ, (κύων, ἄγχω) *Hundebräune*, eine Entzündung der Athemwerkzeuge, wobey der Kranke die Zunge herausstreckt, auch κύναγχος und συνάγχη: befindet sich die Entzündung bloss im Halse, so heisst sie παρασυνάγχη. 2) *Hundehalsband*, sonst κλοιὸς κυνοῦχος, Rhian. ep. 8. wo andre κυνακτής haben.
ναγχικός, ή, όν, an der κυνάγχη leidend.
ναγχος, ὁ, = κυνάγχη.
ναγωγός, ὁ, (ἄγω) Hundeführer, der Hunde füttert, abrichtet und auf die Jagd führt, wie κυνηγός.
νάκανθα und κυνακάνθη, ἡ, auch κυνάκανθος, ἡ, Hundedorn, Hagebutte, viell. dasselbe was κυνόσβατος.
νακτής, οῦ, ὁ, (ἄγω) Hundeseil.
ναλώπηξ, εκος, ἡ, (ἀλώπηξ) Hundefuchs, Bastard vom Hunde und Fuchse, wie die Lakedämonischen ἀλωπεκίδες. 2) Schimpfname eines lüderlichen Kerls, Ar. welchen Lucian den Kynikern giebt.
νάμυια, ἡ, (μυῖα) *Hundsfliege*, d. i. schamlose Fliege, Schimpfwort gegen Weiber, die kecker Frechheit bezüchtigt werden sollen, Il. 21, 394. 421. braucht es Ares gegen die Athene und Here gegen die Kypris: andre schr. κυνόμυια, was in Prosa gebr. Lobeck Phryn. pag. 689. ◡◡-◡]
νάνθρωπος, ὁ und ἡ, (ἄνθρωπος) Hundmensch, vgl. λυκάνθρωπος.
νάρα, ἡ, und κύναρος ἄκανθα, ἡ, entw. = κυνόσβατος od. = κινάρα.
νάριον, τό, Dim. von κύων, Hündchen. [ᾰ]
νάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu κύνειος, *hündisch*, ἡμέραι κυνάδες, Hundstage, s. κύων, 5. gew. als Subst. a) verst. θρίξ, Hundshaar, Theocr. b) = κυνάρα. c) = ἀποσεγδαλιά, weil man diese den Hunden zu fressen gab. = κύων, 9.
νάστρον, τό, (ἄστρον) Hundsstern.
νάω, (κύων) läufisch seyn, in der Brunst seyn, schwanzen, von Hunden. 2) = κυνίζω.
νδάλη, ἡ, = κύνδαλος, Hesych.
νδαλισμός, ὁ, (κύνδαλος) ein Knabenspiel, wobey man einen in lockere Erde gesteckten Pflock, πάσσαλος, mit einem Knittel so umzuwerfen suchte, dass dieser wieder zu stecken kam, vgl. κόνταξ, dav.
κυνδαλοπαίκτης, ου, ὁ, (παίζω) der jenes Spiel Spielende.
κύνδαλος, ὁ, Pfahl, Pflock, hölzerner Nagel.
κυνέη, ἡ, Att. zsgz. κυνῆ, (urspr. fem. von κύνεος, verst. δορά) *Hundsfell:* weil aber daraus eine kriegerische Kopfbedeckung gemacht ward, hat κυνέη bey Hom. u. Hes. immer die Bdtg *Sturmhaube, Pickelhaube,* oft mit gänzlicher Abweichung vom Stammwort, das eine Mütze von Hundsfell fodern würde: es findet sich aber die κυνέη nicht nur von *Rindsleder* und *Wieselfell*, ταυρείη, κτιδέη, Il. 10, 258. 335. sondern auch ganz *aus Erz* gemacht, πάγχαλκος, Od. 18, 378. also überh. *Helm:* wo dagegen die κυνέη χαλκήρης, χαλκοπάρῃος, εὔχαλκος, εὔτυκτος, χρυσείη heisst, ist sie von Leder und nur mit Erz beschlagen od. mit Gold verziert: nach Verschiedenheit des Helmbusches heisst sie bey Hom. ἄλοφος, ἄφαλος, τετράφαλος, τετραφάληρος, ἀμφίφαλος, ἱππουρις, ἱπποδάσεια: eine bes. Art, ταυρείη, ἄφαλός τε καὶ ἄλλοφος, hiess καταῖτυξ, Il. 10, 258. Nur Od. 24, 231. ist κυνέη αἰγείη eine *Kappe* von Geissfell, die der Landmann bey der Arbeit trägt, was Hes. op. 548. πῖλος ἀσκητός nennt, *galea, galerus:* später häufig *Mütze, Hut, Reisehut,* dergleichen man in Thessalien mit breitem Rande gegen den Sonnenschein trug, *Sonnenhut,* Soph. OC. 314. — Die κυνέη Ἄϊδος, die Il. 5, 845. von der Athene getragen wird, hatte unsichtbar machende Kraft, s. Heinr. Hes. sc. 227. war also die wahre *Tarnkappe* oder *Nebelkappe* des Alterthums.
κύνειος, α, ον, auch zweyer End. = das folg. [ῡ]
κύνεος, έα, εον, (κύων) vom Hunde, zum Hunde gehörig, hündisch, dah. schaamlos, unverschämt, Il. 9, 373.
κυνέω, fut. κυνήσομαι und κύσω, aor. ἔκυσα, Ep. κύσσα, κύσσα, κύσσαι u. s. w. *küssen*, oft bey Hom., bes. in der Od., aber bey ihm nur im impf. u. im aor. meist mit verdoppeltem Sigma. Med. *sich küssen*, von Vögeln, *sich schnäbeln:* dav. προσκυνέω. [Ypsilon in allen Temp. kurz.]
κυνῆ, ἡ, Att. Zszg st. κυνέη.
κυνήγειον, τό, = κυνήγιον.
κυνηγεσία, ἡ, (κυνηγός) das Jagen, die Jagd.
κυνηγέσιον, τό, die versammelte Jagdgesellschaft, der Jagdzug, Jäger und Hunde, Hdt. 1, 36. Aristoteles nennt auch die gemeinsam auf Raub ausgehenden Haufen der Wölfe κυνηγέσια. 2) die Jagd, das Jagen, die Thierhetze. 3) das Jagdrevier.
κυνηγετέω, jagen, Xen. u. Plato, von
κυνηγέτης, ου, ὁ, (ἡγέτης) Hundeführer, der die Hunde zur Jagd führt, Jäger, Xen. u. Plato, dav.
κυνηγετικός, ή, όν, jägerisch, zur Jagd od. zum Jagen gehörig, geschickt, geeignet, geneigt: ἡ κυνηγετική, verst τέχνη, Jagdkunst, Jägerey: ὁ κυνηγετικός, Buch von der Jägerey, dergleichen wir vom Xenophon und Arrian übrig haben, τὰ κυνηγετικά, Gedicht von der Jagd, wie das des Oppian und die Lat. des Gratius Faliscus und Nemesianus.

κῡνηγέτις, ἡ, fem. zu κυνηγέτης, Jägerinn.
κῡνηγέω, (κυνηγός) jagen, fangen, auf die Jagd gehn.
κῡνηγία, ἡ, Jagd, Jägerey.
κῡνήγιον, τό, Jagd, Jägerey, Thierhetze, Jagdpartie.
κῡνηγός, όν, Dor. κυνᾱγός, (κύων, ἄγω) hundeführend, jagend: gew. wie κυναγωγός als Subst. *Jäger*, *Jägerinn*: ἡ κυναγός, gew. Beyw. der Artemis. Fem. κυνηγίς, Dor. κυνᾱγίς, Lobeck Phryn. p. 429. fg.
κῡνηδόν, adv. (κύων) nach Hundeart.
κῡνηλᾰσία, ἡ, Jagd mit Hunden, von
κῡνηλᾰτέω, (κύων, ἐλαύνω) mit Hunden jagen od. hetzen.
κῡνήποδες, οἱ, (κύων, πούς) die Knöchel am Pferdefusse, sonst σφυρά, bey uns *Kugel*, *Köhde*, vgl. κύων, 8.
κῡνητίνδᾱ, adv. (κυνέω) παιδιά, das Kussspiel.
κῡνία, ἡ, = κυνοκράμβη.
κυνίας, ου, ὁ, (κύων) wie κυνέη, Hut von Hundsfellen.
κυνίδιον, τό, Dim. von κύων, Hündchen. [⏑⏑⏑⏑]
κῡνίζω, ίσω, den Hund nachahmen: vom Gange, den Hundetrott laufen. 2) zur Schule der Kyniker gehören, wie ein Kyniker handeln und leben, sich wie ein solcher betragen.
κύνικλος, ὁ, das Kaninchen, *cuniculus*, auch κόνικλος. [ῡ?]
κῡνικός, ή, όν, (κύων) hündisch: κ. σπασμός, ein krampfhaftes Verzerren des Mundes. 2) *Kynisch*, ὁ Κυνικός, ein Kynischer Philosoph: übrigens ist es ungewiss, ob diese vom *Antisthenes* gegründete, unter rauher, zum Theil widriger Form einem hohen sittlichen Ziel nachstrebende Schule ihren Namen von dem Gymnasion *Kynosarges*, in welchem Antisthenes lehrte, od. von der wirklich ans *Hündische* grenzenden Lebensweise einiger Kyniker erhalten hat.
κῡνίσκη, ἡ, eine junge Hündinn, und
κῡνίσκος, ὁ, ein junger Hund. 2) eine Hayfischart.
κῡνισμός, ὁ, (κυνίζω, 2.) Kynische Denkungs- od. Handlungsweise, Kynische Philosophie.
κῡνιστί, adv. (κύων) hündisch, auf hündische Art.
κῡνοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, = das folg. [ᾰ]
κῡνοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) ἵππος, ein Pferd, das den Knochen μεσοκύνια am Unterfuss kurz und niedrig hat. [ᾰ]
κῡνοβλέψ, ῶπος, (βλέπω) hündisches Blickes.
κῡνόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Hunden gefressen od. angefressen.
κῡνογᾰμία, ἡ, (γάμος) Hundehochzeit: so nannte der Kyniker Krates seine öffentlich vollzogne Vermälung mit der schönen Hipparche, Jac. A. P. p. 319.
κῡνόγλωσσον, τό, (γλῶσσα) Hundszunge, ein Kraut.
κῡνογνώμων, ον, (γνώμη) hündisches Sinnes, unverschämt.
κυνοδέσμη, ἡ, (κύων, 7. δεσμός) eine *fibula* zur *infibulatio*, wenn, wie bey Tänzern und Mimen geschah, die Vorhaut an die Eichel des Schaamgliedes gebunden ward.
κῡνοδέσμιον, τό, = κυνοδέσμη.
κῡνόδεσμος, ὁ, (δεσμός) Hundeband, Leitseil für Hunde.
κῡνόδηκτος, ον, (δάκνω) vom Hunde gebissen.
κῡνόδους, δοντος, ὁ, (ὀδούς) der Hundezahn od. Eckzahn neben den Schneidezähnen, *dens caninus*.
κῡνοδρομέω, (δραμεῖν) mit Hunden jagen *od. hetzen*: übertr. ἐκυνοδρομοῦμεν ἀλλήλους ζητοῦντες wir suchten einander auf, wie Hunde die Hasen, Xen. dav.
κῡνοδρομία, ἡ, das Jagen od. Hetzen mit Hunden.
κῡνοειδής, ές, hundeartig, hundeähnlich, hündisch.
κῡνόζολον, τό, (ὄζω) Hundestank, ein Kraut.
κῡνοθαρσής, ές, (θαῤῥῶ) hundedreist, hundefrech.
κῡνοθρᾰσύς, εῖα, ύ, = das vorherg.
κῡνοκάρδᾰμον, τό, eine Art κάρδαμον.
κῡνόκαυμα, τό, (καῦμα) Hundstagshitze, Lobeck Phryn. p. 304.
κῡνοκεφάλαιον, τό, eine Pflanze, sonst ἀντίῤῥινον, auch κυνοκεφάλιον [ᾰ]
κῡνοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) hundsköpfig, mit einem Hundekopfe. 2) Name einer hundsköpfigen Affengattung.
κῡνοκλόπος, ον, (κλέπτω) Hunde stehlend.
κῡνοκοπέω, (κόπτω) schlagen wie einen *Hund*.
κῡνοκράμβη, ἡ, (κράμβη) Hundekohl.
κῡνοκτονία, ἡ, das Hundetödten, von
κῡνοκτόνος, ον, (κτείνω) Hunde tödtend od. mordend.
κῡνολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) unverschämter Schwätzer, zw. s. Lobeck Phryn. p. 184.
κῡνολογέω, (λέγω) vom Hunde od. vom Hundssterne sprechen.
κῡνόλῠκος, ὁ, (λύκος) Hundswolf, *wahrsch.* = κροκόττας.
κῡνόλυσσος, ον, (λύσσα) hundstoll, von eines tollen Hundes Bisse toll.
κῡνομᾰχέω, (μάχη) mit Hunden, gegen Hunde kämpfen od. streiten.
κῡνόμηλον, τό, = κοκκύμηλον, eigentl. Hundsapfel.
κῡνόμορον, τό, die Frucht von κυνόσβατος.
κῡνόμορφος, ον, (μορφή) von Hundsgestalt.
κῡνόμυια, ἡ, in Prosa gewöhnlichere Form st. κυνάμυια, w. m. s.
κῡνόπρηστις, ιδος, ἡ, (πρήθω) ein giftiger *Käfer*, dessen Stich die Hunde aufschwellen macht od. tödtet, vgl. βούπρηστις.
κῡνοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit einem Hundsangesicht.
κῡνοραιστής, οῦ, ὁ, (ῥαίω) Hundslaus, *ricinus*, Od. 17, 300. sonst κρότων.
κῡνόῤῥοδον, τό, (ῥόδον) die Hundsrose, nicht mit κυνόσβατος zu verwechseln.
κῡνοῤῥαιστής, οῦ, ὁ, = κυνοραιστής.
κῡνόῤῥοδον, τό, = κυνόροδον.
Κῡνόσαργες, εος, τό, ein dem Herakles heiliger Ringeplatz ausserhalb der Stadt Athen, zu welchem sich die unehelichen Kinder hielten, daher εἰς Κυνόσαργες τελεῖν, zu den unehelichen Kindern gehören.
κῡνόσβᾰτος, ἡ, (βάτος) Hain- od. Hahnbuttenstrauch, *rubus caninus*: τὸ κυνόσβατον, die Frucht davon, Hain-, Hahn- od. Hagebutte.
κῡνοσουρά, ἡ, (οὐρά) Hundeschwanz, der kleine Bär am Himmel.
κῡνόσουρα ὠά, τά, *Windeyer*, sonst οὔρινα, ζεφύρια, ὑπήνεμα.
κῡνοσουρίς, ίδος, ἡ, eine Art schneller Lakonischer Jagdhunde, wahrsch. von dem Lakon. Stamme Κυνόσουρα. 2) = κυνοσουρά.

σπάρακτος, ον, (σπαράσσω) von Hunden zerissen.
σπάς, άδος, ὁ, ἡ, (σπάω) = das vorherg.
σοσόος, ον, (σεύω) Hunde scheuchend od. jagend.
σφάγής, ές, (σφάττω) mit Hundeopfern verhrt, dem od. der man Hunde opfert.
τροφικός, ή, όν, (τρέφω) zum Ernähren, Aufiehn, Halten der Hunde gehörig od. geschickt: κυνοτροφική, verst. τέχνη, Kunst Hunde zu iehn.
ύλκος, ον, (ἕλκω) Hunde ziehend od. führend.
ουρα, τά, Meerklippen, Lycophr.
οῦχος, ὁ, (ἔχω) Hundehalter, Hundeseil, Hunestrick, auch κλοιός κυνοῦχος. 2) Ränzel od. ack von Hundefell, Xen.
φάγέω, (φαγεῖν) Hunde od. Hundefleisch essen.
φθαλμίζομαι, (ὀφθαλμός) mit Hundsaugen, i. unverschämt ansehn.
φόντις ἑορτή, ἡ, (φονεύω) Fest, an dem Hune getödtet werden.
ίφρων, ονος, (φρήν) hündisch gesinnt, d. i. unverschämt.
τερος, α, ον, einzelner Comp. ohne Posit. von ύων. eigentl. *hündischer*, aber schon bey Hom. ets übertr. schaamloser, unverschämter, Il. 8, 83. überh. dreister, verwegner, gefahrlicher, chrecklicher, Od. 7, 216. 11, 427. 20, 18. Superl. κύντατος, η, ον, Il. 10, 503. h. Hom. Cer. 07. in der Il. und Od. findet sich nur das eutr. Vgl. κύων, 2.
λαγμός, ὁ, (ὑλαγμός) Hundegebell.
ιδης, ες, = κυνοειδής.
ώπης, ου, ὁ, (ὤψ) *der hundsäugige*, d. i. der chaamlose, dreiste, freche, Il. 1, 159. vgl. κύων, auch κυνὸς ὄμματ᾽ ἔχων, Il. 1, 225. dav.
ῶπις, ιδος, ἡ, fem. von κυνώπης, *die Hundsäugige*, d. i. die schaamlose, dreiste, freche, erwegne, Il. 3, 180. 18, 396. Od. 4, 145. 8, 19. 11, 424. bey Eur. auch Beyw. der Keren, eil sie auch das grausenvollste zu erblicken ch nicht scheuen.
ιψ, ωπος, ὁ, ein Kraut, viell. = ψύλλιον.
άστωρ, ορος, (κύω, γαστήρ) mit hohlem, geumigem Bauche.
, εος, τό, (κύω) = κύημα. [◡◡] dav.
οκία, ἡ, (τίκτω) die Geburt, das Gebären der eibesfrucht.
ροφία, ἡ, (τρέφω) Nahrung od. Ernährung der eibesfrucht.
φορέω, (κυοφόρος) Leibesfrucht tragen, schwanger gehn, dav.
ορία, ἡ, Schwangerschaft.
φόρος, ον, (φέρω) Leibesfrucht tragend, hwanger, trächtig.
ρίσσινος, η, ον, (κυπάρισσος) von Cypressenolz, Od. 17, 340. Att. κυπαρίττινος.
ρισσόροφος, ον, (ὄροφος) mit einer Decke n Cypressenholz.
ρισσος, ἡ, Att. κυπάριττος, Cypresse, *cupres-s sempervirens*, εὐώδης, Od. 5, 64. [◡◡-◡] dav.
ρισσών, ῶνος, ὁ, Cypressenhayn, Cypressenld.
ριττοτρόφος, ον, (τρέφω) Att. st. κυπαρισσ. presseu nährend od. tragend.
ρος, ὁ, = κύτταρος. [◡◡◡]
ίς, άδος, ἡ, = κυπασσίς, Lyc.
σσίς, ίδος, ὁ und ἡ, (κύπη) ein Kleidungsstück, das sehr verschieden bestimmt wird: a) ein prächtiges Asiatisches Ueberkleid, das Männer und Frauen trugen. b) ein kurzer Waffenrock, Wams, auch κυππατίς. c) ein kurzes, knappes Frauenkleid od. Hemdchen, eine kleine Tunica: bey Diotim. ep. 3. scheint es der Jungfraungürtel zu seyn: man findet auch die Betonung κύπασσις.
κυπασσίσκος, ὁ, Dim. von κυπασσίς.
κυπειρίζω, wie κύπειρος aussehn, so riechen.
κυπειρίς, ίδος, ἡ, eine Art κύπειρος.
κύπειρον, τό, eine wohlriechende Wasser- od. Wiesenpflanze, *Galgant* nach Voss, Il. 21, 351. die ein beliebtes Pferdefutter war, Od. 4, 603. [◡-◡]
κύπειρος, ὁ, eine Wasser- od. Wiesenpflanze von zweyerley Art, mit langer und mit runder gewürzhafter Wurzel, viell. dasselbe was κύπειρον, h. Hom. Merc. 107. s. auch κύπερος. [◡-◡]
κυπελλίς, ίδος, ἡ, = κύπελλον.
κυπελλόμαχος, ον, (μάχη) mit Bechern od. bey den Bechern, beym Trunke streitend.
κύπελλον, τό, ein hohles od. bauchiges Trinkgefäss, *Becher*, *Pokal*, oft bey Hom. einerley mit δέπας und σκύφος, von der Gestalt unserer Römer, aber von Metall, dah. bey Hom. gew. χρύσεια κύπελλα, (eigentl. Dim. von κύπη, κύμβη, κύββα, κῦφος, σκύφος.) [◡-◡]
κυπελλοφόρος, ον, (φέρω) Becher tragend.
κύπερος, ὁ, eine gewürzige Pflanze, mit der die Skythen die Leichname ihrer Könige einbalsamirten, Hdt. 4, 71. viell. nur Ion. Form von κύπειρος.
κύπη, ἡ, = γύπη, Höhle, Höhlung: auch eine Art Schiff, s. κύβη. [--?]
κυπόω, seltne Nebenform von κύπτω, Lyc. 1442. gebräuchlicher ist ἀνακυπόω.
κυπριάζω, = κυπρίζω.
Κυπρίδιος, ία, ιον, (Κύπρις) zur Kypris gehörig: zur Liebe gehörig, zärtlich. [-◡◡◡]
κυπρίζω, (κύπρις, 3. κυπρισμός) blühen, bes. von der weissen Blüthe des Oelbaums und von der des Weinstocks.
κύπρινον, τό, verst. ἔλαιον od. μύρον, Oel od. Salbe, aus der wohlriechenden Blüthe des Baumes κύπρος bereitet.
κυπρῖνος, ὁ, eine Karpfenart, *cyprinus*.
Κύπρις, ιδος, ἡ, *Kypris*, Name der Liebesgöttinn, weil sie auf der Insel Kypros zuerst und vorzugsweis verehrt ward, od. weil sie dort geboren seyn sollte, Il. wo sich beyde acc. Κύπριν und Κύπριδα finden: Spätere haben auch den gen. Κύπριος, Jac. A. P. p. LI. mit Ἀφροδίτη verbunden, h. Hom. Ven. 1. übertr. jedes schöne Mädchen. 2) als appellat. Liebe, Liebesgenuss, Beyschlaf. 3) die weisse Blüthe des Oelbaums, auch die des Weinstocks: Blüthe überh.
κυπρισμός, ὁ, (κυπρίζω) = κύπρις, 3.
Κυπρογένεια, ἡ, die auf Kypros geborene, Beyw. der Liebesgöttinn, Pind. bes. fem. zu Κυπρογενής.
Κυπρογενής, ές, (Κύπρος, γίγνομαι) auf der Insel Kypros geboren, Beyw. der Liebesgöttinn, h. Hom. 9. Hes. Th. 199.
Κύπρος, ου, ἡ, *Kypros*, *Cypern*, bek. Griech. Insel an der Küste von Klein-Asien, Hom. bes. Od. 2) ein auf Kypros häufig wachsender

Baum, *cyprus*, aus dessen wohlriechender Blüthe das Oel κύπρινον gemacht ward, bey den Arabern *Henna* od. *Hanna*, auch *Kopher*. 3) ein Getraidemaass, zwey *modios* haltend.

κυπτάζω, Frequentativum von κύπτω, *sich bücken und duken*, dah. von allen Handlungen, die in gebückter Stellung verrichtet werden, mit vorwärtsgeneigtem od. vorgestrecktem Kopfe stehn, gehn, etwas genau betrachten, mit Vorsicht an etwas Verdächtiges gehn, dah. zaudern, zögern: sich mit vorgebognem Kopfe, mit Eifer oder Emsigkeit an eine Arbeit machen, eifrig oder emsig drüberher seyn, *incumbere:* belauern, beobachten, aufpassen, τί κυπτάζεις ἔχων; Ar. sich wo aufhalten, verweilen, bes. von sich unterdukenden und verbergenden Spitzbuben, sich verstecken: auch von einer Stellung im Beyschlaf.

κυπτός, ή, όν, (κύπτω) vornüber gebogen, gebückt, gedukt, demüthig.

κύπτω, ψω, pf. κέκῡφα, *sich bücken*, sich vorwärts biegen od. neigen, Il. 4, 468. 17, 621. 21, 69. Od. 11, 585. oft mit dem Zusatz εἰς γῆν: insbes. aus Schaam od. Trauer, den Kopf niederhangen lassen, die Augen niederschlagen: κεκυφότα νῶτα, ein krummgebogner Rücken: häufig im part. bey einem andern Zeitwort, εἶμι κύψας, θέω κύψας u. dgl. 2) transit. *vorwärts beugen*, vornüber biegen, kippen. (von κυβή, κύβδα, Nebenform κυπόω, Frequent. κυβάζω und κυπτάζω, verw. mit κυφός und dem Lat. *cubo*, *cumbo*, *incumbo*.)

κυρβαίη μάζα, eine Art Brey od. Teig, ep. Hom. 15, 6. wo Suid. κυρκαίη hat, umgerührter Teig, von κυρκανάω: andre wollen γυραίη von γῦρις, Teig vom feinsten Waizenmehl, andre τυρβαίη von τύρβη, und mehr dergl.

Κύρβας, αντος, ὁ, seltne verkürzte Nebenform von Κορύβας, Lyc.

κυρβᾰσία, ἡ, (κύρβεις) eine spitze Persische Mütze, Hut, Turban, womit Ar. den Hahnenkamm vergleicht. 2) ein linnenes Hütchen über die Brustwarzen.

κύρβῠσις, ἡ, = κυρβασία.

κύρβεις, οἱ und αἱ, in Athen dreyeckige od. pyramidenförmige Pfeiler, anfangs viell. von Stein, gew. aber von weiss angestrichenem Holze, die man um eine Axe drehn konnte, und auf deren drey Flächen in ältester Zeit die Attischen Gesetze verzeichnet und aufbewahrt wurden, also *die ältesten Gesetztafeln in Athen:* Genauere unterschieden κύρβεις und ἄξονες so, die κύρβεις hätten die religiosen Anordnungen und Gebräuche, das *jus canonicum*, die ἄξονες die bürgerlichen Gesetze, das *jus civile* enthalten: nach andern waren die κύρβεις dreyeckig, die ἄξονες viereckig, beyder Inhalt aber nicht wesentlich verschieden, Schol. Ap. Rh. 4, 280. Ruhnk. Tim. p. 170. später von allen, mit irgend einer Inschrift versehenen Säulen, auch die Säulen des Herakles heissen so, Jac. A. P. p. 48. Den sing. κύρβις hat wohl nur Ar. Nub. 447. wo ein abgefeimter Rabulist so genannt wird, *legulejus*, gleichs. *ein lebendiges Landrecht*. (schon die Alten leiteten κύρβεις nebst κυρβασία richtig von dem Stamme κόρυς, κόρυμβος, κορυφή ab, Heyne minder glücklic[h] von κύρω, κυρόω.)

κῦρεία, ἡ, (wie von κυρεύω) Herrschaft, Mach[t,] Gewalt, Regierung, s. κῦρος.

κῠρέω, impf. ἐκύρουν, [ῠ] und ἔκῡρον, dav. 3 *sing.* κῦρε, Il. 23, 821. h. Hom. Cer. 189. fut. κυρήσω und κύρσω, aor. ἐκύρησα, [ῠ] inf. κῠρῆσαι, ep. Hom. 6, 6. part. κῠρήσας, Hes. op. 757. und ἔκυρσα, part. κύρσας, Il. 3, 23. Hes. sc. 426. inf. κύρσαι, Hes. op. 693. nach andern κῦρσαι, praes. med. κύρομαι, [- ◡ -] mit κυρέω ganz gleichbdtd, Il. 24, 530. aber ein praes. act. *ΚΥΡΩ* findet sich nicht. — 1) *treffen*, *antreffen*, *erreichen*, a) mit dem dat. *zufällig* worauf stossen, einer Sache begegnen, woran od. wohinein gerathen, ἄλλοτε μέν τε κακῷ ὅγε κύρεται, ἄλλοτε δ' ἐσθλῷ, bald geräth er in Unglück, bald in Glück, Il. 24, 530. ebenso σήματι κύρσαι, Hes. op. 693. und Hes. sc. 425. λέων σώματι κύρσας, ein Löwe, der auf einen Raub stösst. b) statt des einfachen dat. wird auch ἐπί mit dem dat. gebraucht, αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε δουρὸς ἀκωκῇ, immer trachtete er mit der Lanzenspitze des Gegners Nacken zu erreichen, seinem Nacken beyzukommen, Il. 23, 821. wo es also vom *absichtlichen* Streben und Zielen auf etwas hin gebraucht ist: aber λέων ἐπὶ σώματι κύρσας, Il. 3, 23. ist ganz wie oben σώματι κύρσας, und ebenso Hes. op. 757. ἱεροῖσιν ἐπ' αἰθομένοισι κυρήσας, zufällig auf brennende Opfer stossend. c) mit dem gen. *bis* wohin reichen, erreichen, μελάθρου κῦρε κάρη, bis an die Decke reichte ihr Haupt, h. Hom. Cer. 189. dah. bis wohin gelangen, erlangen, bekommen, einer gewünschten, ersehnten, erstrebten Sache habhaft od. theilhaft werden, αἰδοίων βροτῶν, ep. Hom. 6, 6. Aesch. Pers. 794. d) mit dem acc. treffen, finden, erreichen, erlangen, nachhom. bes. bey den Trag. — 2) intr. *sich ereignen*, sich zutragen, sich begeben, geschehn, Att. 3) als Hülfsverbum wie τυγχάνω, mit einem andern, im part. stehenden Verbum, κυρεῖ ὤν, es trifft sich od. begiebt sich, dass er ist, er ist grade, Erf. Soph. Tr. 770. Phil. 371. εἰρηκὼς κυρεῖ, es trifft sich, dass er gesagt hat, er hat grade gesagt, Soph. OC. 414. 572. — Von den Att. scheint das Wort meistens, in Prosa wohl immer, nur in den unmittelbar von κυρέω abzuleitenden Formen, also auch gew. mit kurzem Ypsilon gebraucht zu seyn: Soph. OC. 1159. hat aber auch ἔκῡρον, vgl. Herm. Soph. Aj. 307.

κῠρηβάζω, wie die Böcke mit den Hörnern stossen und kämpfen: auch übertr. mit Worten streiten, schelten, schimpfen: eine andre Form ist κυριβάζω. Vgl. κυρίσσω. Dav.

κῠρηβᾰσία, ἡ, das Streiten.

κῠρηβάτης, ου, ὁ, der Streiter, Schimpfer, Zänker. [ᾰ]

κῠρήβιον, τό, die Hülse der Feldfrüchte, Kleye, dav.

κῠρηβιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Kleyenverkäufer.

κύρηβος, ὁ, = κυρηβάτης.

κύρημα, τό, (κυρέω) = κύρμα, was einem begegnet od. aufstösst, was man trifft, erreicht, erlangt. [◡ - ◡]

Κυρήνη, ἡ, Name einer Nymphe und der nach ihr benannten Griech. Pflanzstadt in Afrika:

uch einer berüchtigten Hetäre. [Ypsilon meist lang, doch auch zuw. kurz, Meineke cur. crit. p. 33.]
ία, ἡ, = κυρεία.
ία, ἡ, fem. von κύριος, w. m. s.
ιακός, ή, όν, (κύριος) dem Herrn gehörig, ihn betreffend: bey den Christl. Schriftst. Gott od. Christo gehörig, dah. ἡ κυριακή, verst. ἡμέρα, Sonntag, dominica.
ιβάζω, Nebenform von κυρηβάζω.
ίευσις, ἡ, (κυριεύω) das Besitzen, zw.
ιεύω, (κύριος) Herr, Besitzer od. Eigenthümer von etwas seyn, m. d. gen. dah. haben, besitzen, in seiner Gewalt haben, in seine Gewalt bekommen, erwerben, erobern, sich bemächtigen, sich aneignen: auch wiederbekommen.
ίζω, = κυρίσσω.
ίλλιον, τό, ein enghalsiges Gefäss, sonst βομβύλιος.
ιξις, ἡ, (κυρίσσω) das Stossen od. Kämpfen mit den Hörnern. [⏑-⏑]
ιοκτονέω, den Herrn tödten, und
ιοκτονία, ἡ, das Tödten des Herrn, von
ιοκτόνος, ον, (κτείνω) den Herrn tödtend oder mordend.
ιολεκτέω, (λέγω) eigentlich reden, Gegens. τροπολογέω: auch ein Wort vorzugsweis von Einem einzigen Gegenstand brauchen, es als vocabulum proprium brauchen, dav.
ιολεκτικῶς, adv. eigentlich redend: in od. mit einem eigentlichen Ausdrucke.
ιολεξία, ἡ, eigentlicher Ausdruck, im Gegens. des tropischen.
ιολογέω, = κυριολεκτέω, dav.
ιολογία, ἡ, = κυριολεξία.
ιος, ία, ιον, bey den Att. Dichtern auch zweyer End. (κῦρος) von Menschen, wer Herr od. Eigenthümer einer Sache ist, Macht od. Gewalt über sie hat, unumschränkt über sie schaltet, κύριός τινος. b) von Sachen, alles, worauf eine besondre Kraft, Macht od. Wirkung beruht, vorzüglich, hauptsächlich, beträchtlich, bedeutend, entscheidend, gültig, z. B. νόμοι, Dem. so auch κύριοι κριταί, gültige, competente Richter: rechtskräftig, rechtlich begründet, feststehend, bleibend, dauernd, Wolf Leptin. p. 285. κύριος μήν, der entscheidende neunte Monat der Schwangerschaft, Pind. Ol. 6, 52. κ. ἐκκλησία, bestimmte, festgesetzte Versammlung, zu der das Volk nicht erst besonders berufen zu werden brauchte, Gegens. σύγκλητος ἐκκλ. c) von der Rede od. dem Ausdruck, eigentlich, im Gegens. des Uebertragnen, Figürlichen, τροπικῶς: eigenthümlich, gewissen Ausdrücken oder Begriffen ausschliesslich eigen: κύριον ὄνομα, Eigenname, doch hiess auch der Name so, welchen die Eltern dem Neugebornen gaben. als Subst. ὁ κύριος, Herr, Besitzer, Inhaber, Eigenthümer, Familienhaupt, Hausherr, so in Bezug auf die Ehefrau κύριος γυναικός, in Bezug auf den Sohn κύριος υἱοῦ, während δεσπότης das Verhältniss des Herrn zum Sklaven bezeichnet: bey den Dichtern heissen auch die Götter κύριοι, die Schaltenden: später aber ward κύριος wie unser Herr allgemeines Höflichkeitswort. b) κυρία, ἡ, Herrinn, Gebieterinn, Eigenthümerinn, bes. Hausfrau, Frau vom Hause: dominus, domina. (Verw. mit κυρέω, κάρανος, κοίρανος, τύραννος.) [-⏑⏑] dav.

κυριότης, ητος, ἡ, Eigenthum, Besitz, Macht, Herrschaft. N. T.
κυρίσσω, ξω, Att. κυρίττω, (κόρυς) mit den Köpfen od. Hörnern stossen und kämpfen wie die Böcke, dav.
κυρίττιλος, ον, stössig, wie κορύττιλος od. κορύπτιλος.
κυριωνυμέω, einen eigenthümlichen od. besondern Namen haben, und
κυριωνυμία, ἡ, eigenthümliche, besondre Benennung, von
κυριώνυμος, ον, (κύριος, ὄνομα) einen eigenthümlichen, besondern Namen habend.
κυρίως, adv. von κύριος, nach Art des Herrn od. Eigenthümers, eigenthümlich: dah. rechtskräftig, rechtmässig, rechtsbeständig, z. B. κτᾶσθαι, διδόναι: überh. beständig, dauerhaft.
κυρκανάω, seltne Nebenform von κυκανάω, Ar.
κύρμα, τό, (κυρέω, κύρσαι) das worauf man trifft od. stösst, was man findet, erreicht, erlangt, erzielt, also Fund, Fang, Raub, Frass, Beute, m. d. dat. ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα, Il. 5, 488. vgl. 17, 151. κύρμα κυσί, οἰωνοῖς, θήρεσσι, ἰχθῦσι, Il. 17, 272. Od. 3, 271. 5, 473. 15, 480. 2) bey Ar. ein Schnapphahn, Gauner. Einige betonen κυρμά.
κῦρος, εος, τό, (verw. mit κάρη, κόῤῥη, κόρυς) die Hauptsache, auf der alles beruht: dah. Kraft, Macht, Ansehn, hauptsächliche od. vorzügliche Wirkung, τῶν πραγμάτων τὸ κῦρος, die höchste Gewalt in Staatssachen, Hdt. 6, 109. Rechtmässigkeit, Gültigkeit, Bestätigung, Bekräftigung, Sicherstellung, Begründung, Schlussstein, dav.
κυρόω, bestätigen, begründen, bekräftigen, rechtskräftig od. gültig machen, einen Beschluss, ein Gesetz, eine Wahl, einen Endbeschluss fassen, entscheiden, Hdt. 8, 56. τὰ κυρωθέντα, das Beschlossne, Bestätigte, Festgesetzte, in Kraft und Gültigkeit Getretne, ebenso τὰ κεκυρωμένα: bey Plato auch im med. αἱ τῷ λόγῳ τὸ πᾶν κυρούμεναι τέχναι, Künste, die ihr ganzes Geschäft nur durch die Rede vollbringen, nur durch die Rede ihre Bestimmung erreichen, Gorg. p. 451. B. dav.
κύρωσις, ἡ, Vollführung, Ausführung, Vollbringung, Plat. Gorg. p. 450. B. das Wort soll eigentlich Sicilisch, nur κῦρος ächtattisch seyn.
κύρσαι, inf. aor. zu κυρέω, Hes.
κύρσας, part. aor. zu κυρέω, Il.
κυρσάνιος, ὁ, Lakonisch st. νεανίας, Jüngling, Bursche, wahrsch. von κόρος, κοῦρος, wie νεανίας von νέος. [ᾰ?]
κύρσω, fut. zu κυρέω.
κυρταύχην, ενος, (κυρτός, αὐχήν) mit krummem, gebogenem Halse od. Nacken.
κυρτεία, ἡ, die Reusenfischerey, von
κυρτεύς, ὁ, (κύρτος) der Reusenfischer.
κυρτευτής, οῦ, ὁ, = κυρτεύς.
κύρτη, ἡ, wie κύρτος alles aus Binsen Geflochtene, Fischerreuse, Hdt. 2, 191. Käfig u. dgl. (wahrscheinl. von κυρτός.)
κυρτία, ἡ, auch κυρτεία, (κύρτος) die Reusenfischerey. 2) jedes Flechtwerk, Fischerreuse, geflochtner Schild u. dgl.
κυρτιάω, (κυρτός) krümmen, st. κυρτόω.

κυρτίδιον, τό, Dim. von κύρτος.
κυρτίς, ίδος, ἡ, Dim. von κύρτος.
κυρτοειδής, ές, reusenförmig, von
κύρτος, ὁ, alles aus Binsen Geflochtene, bes. geflochtner Binsenkorb, Fischerreuse, *nassa*, κύρτος ἐγρηγορώς und εὕδων, Reuse, mit der man bey Tage und bey Nacht Fische fängt, wie bey uns Tagangel und Nachtangel, Plato: Käfig, Vogelbauer, *cavea*, s. auch κύρτη. (wahrscheinl. von κυρτός, krummgebogen- od. gerundetgeflochten.)
κυρτός, ἡ, όν, krumm, gekrümmt, gebogen, gewölbt, κῦμα, κύματα, Il. 4, 426. 13, 799. ὤμω κυρτώ, zwey gerundete, d. i. bucklige Schultern, Il. 2, 218. dav.
κυρτότης, ητος, ἡ, Krümmung, Rundung, Buckel.
κυρτόω, (κυρτός) krümmen, runden, wölben, κῦμα κυρτωθέν, eine wie zur Brautkammer gewölbte Woge, Od. 11, 244. auch bucklig machen, dav.
κύρτωμα, τό, das Krumme, Gekrümmte, Gebogne, Gerundete, Gewölbte, Bucklige, Krümmung, Bogen, Rundung, Gewölb, Wölbung, Buckel.
κυρτών, ῶνος, ὁ, ein Buckliger.
κύρτωσις, ἡ, (κυρτόω) das Krümmen, Abrunden, Wölben, das Krumm- od. Buckligmachen: auch = κύρτωμα.
ΚΥΡΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu κυρέω gebildet werden: nur das praes. med. κύρομαι findet sich, Il. 24, 530. denn die Stellen, aus denen Valck. Hipp. 744. und 1206. ein praes. act. κύρω beweisen will, sind verdorben.
κύρωσις, ἡ, (κυρόω) Bestätigung, Bekräftigung, Bestärkung. 2) = κῦρος. [- - ⏑]
κυρωτήρ, ῆρος, ὁ, Bestätiger, Bekräftiger.
κυρωτικός, ή, όν, bestätigend, bekräftigend.
κύσθος, ὁ, jede Höhlung, bes. a) der After. b) die weibliche Schaam, Ar. (von κύω, κυσός, w. m. s.)
κυσοδόχη, ἡ, auch κυσοχήνη, ein hölzernes Werkzeug, in od. an das die Sklaven zur Strafe gebunden wurden, *Stock*, Alciphr. vgl. κύφων, b.
κυσολάκων, ωνος, ὁ, Knabenschänder, weil man den Lakedämoniern dergleichen vorwarf.
κυσολαμπίς, ίδος, ἡ, = πυγολαμπίς.
κυσολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) Zotenreisser.
κυσός, ὁ, = κύσθος, Hesych. (von κύω, Stammwort von κύσθος, κύστη, κύστις, κύτος, κυσσός, κύσσαρος.) [?]
κύσσα, ας, ε, Ep. aor. 1. zu κυέω, κύσσαι, inf. st. ἔκυσα, κύσαι, Od.
κυσσαμένη, fem. aor. med. von κύω, Hes.
κύσσαρος, ὁ, = κύσθος, s.
κυσσός, ὁ, = κυσός, κύσθος.
κύστη, ἡ, (κύσθος) Blase, Harnblase: auch = ἐφήβαιον, bes. die weibliche Schaam.
κύστιγξ, ιγγος, ἡ, Dim. von κύστις.
κύστιον, τό, (κύστη) eine Art Judenkirsche, weil die Beere in einer Blase sitzt.
κύστις, ἡ, wie κύστη, Blase, Harnblase, Gallenblase, Il. 5, 67. 13, 652. überh. Beutel, Säckel, Geldbeutel. (von κύω, fassen)
κυτίδιον, τό, st. κοιτίδιον, Dim. von κυτίς.
κύτινος, ὁ, der fleischige Kelch des Granatapfels, *cytinus*. [⏑⏑⏑] dav.
κυτινώδης, ες, von der Art od. Gestalt des κύτινος.
κυτίς, ίδος, ἡ, st. κοιτίς, Kasten, Kiste, Büchse, etwas hineinzulegen, von κύτος, κύω.
κυτισηνόμος, ον, (νέμομαι) Cytisus fressend, von
κύτισος, ὁ, Cytisus, eine strauch- od. baumartige Kleeart, Theocr. [⏑⏑⏑]
κυτογάστωρ, ορος, (κύτος, γαστήρ) = κυτογάστωρ.
κύτος, εος, τό, (von κύω, fassen, in sich fassen, in sich aufnehmen) die Höhlung, die Weite, der Raum: jeder hohle Körper, jedes hohle Gefäss, Schiffsbauch, Schiffsraum, Kiste, Korb, Becher, Urne, Aschenkrug, Soph. El. 1142. auch jeder hohle Theil des menschlichen oder thierischen Leibes, bes. der Bauch, der Mutterleib, ἀνδρεῖον κύτος, Menschengestalt, Soph. Tr. 12. wo aber die ächte Leseart ἀνδρείῳ τύπῳ ist: die Umgebung, die Hülle, die Haut, dav. ἐγκυτί, σκύτος, und das Lat. *cutis*: irrig hielt man sonst κύτος in der Bdtg von σκύτος für ein besondres Wort. [⏑⏑]
κύτρα, ἡ, Ion. st. χύτρα.
κύτρος, ὁ, Ion. st. χύτρος.
κυτταρίον, τό, Dim. von κύτταρος.
κύτταρον, τό, = κύτταρος, Ar.
κύτταρος, ὁ, (κύτος) jeder hohle od. leere Raum, z. B. κ. οὐρανοῦ, der Himmelsraum, *cavum coeli*, Ar. bes. a) Bienenzellen. b) der Kelch, in dem die Eichel sitzt. c) = κύτινος. d) der männliche Blüthenzapfen an den Fichten. Man findet auch κύταρος, und zum Stamm κύπη gehörig κύπαρος, κυπελίς geschr.
κυτώδης, ες, (κύτος) hohl, ausgehöhlt, geräumig, weit.
κυφαγωγός, (κυφός, ἄγω) ἵππος, ein Pferd, das den Hals vorgebogen trägt, Xen. dasselbe drückt Liban. durch das part. κυφαγωγῶν aus.
κυφαλέος, α, ον, poet. st. κυφός.
κύφελλον, τό, von κύπελλον, κυψέλη, alles Hohle, Geräumige, Leere: das Wort kommt nur noch bey Alexandrinischen Dichtern und stets im plur. κύφελλα vor, bey Callim. fr. 300. u. Lyc. 1426. steht es für *leeren Dunst*, *Nebel*, *Wolken*: bey Lyc. 1402. sind es *die Ohrhöhlen*, *die Ohren*, wesshalb auch Aristarch das Hom. ἀμφικύπελλον für ἄμφωτον, ἀμφῶες, zweyöhrig, nimmt. [⏑ - ⏑]
κῦφι, εως, τό, ein aus lauter hitzigen Sachen zusammengesetztes Aegyptisches Arzneymittel.
κυφοειδής, ές, von der Art des κῦφι.
κυφόνωτος, ον, (κυφός, νῶτος) mit krummem, gebogenem Rücken.
κυφός, ή, όν, (κύπτω) vornüber gebogen, vornüber hangend, γήραϊ κυφός, vom Alter gebückt, Od. 2, 16. krumm, gekrümmt, gebogen, bucklig, höckerig, dav.
κῦφος, εος, τό, Krümmung, Buckel, Höcker. 2) hohles Gefäss, Kufe, wie κύτος, κύπελλον, σκύφος.
κυφότης, ητος, ἡ, (κυφός) das Gebogen-, Krumm-, Bucklig-, Höckerigseyn.
κυφόω, (κυφός) vorwärtsbiegen, krümmen, sodass z. B. beym buckligen Rücken, κύφωσις, der Kopf nach vorn überhangt, dav.
κύφωμα, τό, Krümmung, Buckel, Höcker. [- - ⏑]
κύφων, ωνος, ὁ, (κυφός) jedes krumme Holz, bes. a) das krummgebogne Joch zum Ziehn des Pflugs, Theogn. 1201. b) ein Werkzeug, worin Missethäter krummgeschlossen, auch gefoltert u. gemartert wurden, dah. c) ein Missethäter, der diese Strafe verdient hat. [- -] dav.

κυφωνισμός, ὁ, (wie von κυφωνίζω) das Krummschliessen od. Foltern im κύφων.

κύφωσις, ἡ, (κυφόω) Krümmung, Biegung, bes. des Rückgrats durch einen Buckel. [- - ᴗ]

κύχραμος und κύγχραμος, v. L. st. κύγχραμος.

κυψέλη, ἡ, (κύπη, γύπη) jede Höhlung, bes. die Ohrhöhle und das darin befindliche Schmalz, vgl. κυψελλον. 2) jeder leere Raum, jedes leere Gefäss, Behältniss, Kiste: bes. 3) der Bienenstock, die Bienenzellen, auch κύβεθρον, vgl. κύτταρος, s.

κυψελίζω, sich wie der Korinthische Tyrann Kypselos betragen, d. i. *tyrannisch und gewaltthätig handeln*, Theogn. 894. wo man nicht des Verses wegen Κυψελλίζω zu schr. braucht, s. Schaef. Greg. p. 372. Herm. Soph. Aj. 209. Ebenso gebildet ist Φιλιππίζω, Κασσανδρίζω, Σελευκίζω u. a. s. Valck. orat. p. 255.

κυψέλιον, τό, Dim. von κυψέλη.

κυψελίς, ίδος, ἡ, Dim. von κυψέλη.

κυψελλίζω, s. Κυψελίζω.

κυψελόβυστος, ον, (κυψέλη, βύω) die Ohren durch Unreinigkeit verstopft habend.

κύψελος, ὁ, die in Erdhöhlen wohnende Erdschwalbe.

κύω, (s. κυβή) eigentl. fassen, in sich fassen, in sich aufnehmen, in sich haben, von allen Höhlungen und hohlen Körpern, bes. aber, wie κυέω, von schwangern Frauen und trächtigen Thieren, eine Leibesfrucht tragen, sie empfangen. [ᴗ -] Med. schwanger od. trächtig seyn, schwanger gehn: dav. findet sich wohl nur noch fem. part. aor. κυσσαμένη, die geschwängerte, die schwangere, Hes. Th. 125. 405. und bey Hom. ὑποκυσσαμένη. Nach Hermann aber, de Aesch. Danaïd. p. XV. ist κύω, *befruchten, schwängern*, κυέω, *gebären*, und von jenem das part. aor. med. stets mit einfachem Sigma, κυσαμένη, ὑποκυσαμένη, zu schreiben, welches letztere auch Buttmanns Meinung ist, Wolf dagegen hat ὑποκυσσαμένη beybehalten. (Dav. κῦμα, κύημα, κύησις, auch κεύθω ist verw.)

ΚΥΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu κυνέω abgeleitet werden.

κύων, ὁ und ἡ, beydes schon bey Hom., der aber das masc. häufiger braucht, gen. κυνός, dat. κυνί, acc. κύνα, voc. κύον, später auch κύων, Bast app. ep. cr. p. 16. Plur. nom. κύνες, gen. κυνῶν, dat. κυσί, Ep. κύνεσσι, Il. acc. κύνας, *Hund, Hündinn*, Hom. κύνες θηρευτῆρες, Jagdhunde, Il. κύνες τραπεζῆες, Tisch- od. Stubenhunde, Hom. κύνες λυσσητῆρας, tolle Hunde, 1. bey Homer werden die Hunde theils zur Bewachung der Häuser und der Heerden, theils zur Jagd gebraucht: auch gehörte es zum anständigern öffentlichen Auftreten des Fürsten, wenn ihm ein Paar Hunde in die Raths- od. Volksversammlung folgten, wie z. B. dem Telemachos, Od. 2, 11. 17, 62. 2) *Hund, Hündinn*, als *Tadelwort*, nicht grade als Schimpfwort, sehr häufig bey Hom: gew. mit dem Begriff der Schaamlosigkeit, Unverschämtheit, Frechheit, Dreistigkeit, Keckheit, wie Helena Il. 6, 344. 356. sich selbst, Iris Il. 8, 423. die Athene, Hera Il. 21, 481. die Artemis eine Hündinn nennt: ebenso heissen die üppigen und pflichtvergessenen Mägde in Odysseus Hause öfter κύνες, Od. 18, 338. 19, 91. 154. 372. 22, 35. von Männern gebraucht hat es gew. den nachdrücklicheren Nebenbegriff des Wüthigen, wild Andringenden, Tollkühnen, dessen man sich nicht erwehren kann, Il. 8, 299. 527. Od. 17, 248. u. sonst: dass Homer aber auch die Treue des Hundes wohl kannte, lehrt die schöne Erzählung von Odysseus Hund Argos, Od. 17, 209. fg. 3) *Hunde* heissen, bes. bey den Trag., mehrere fabelhafte *Ungethüme*, insofern sie Diener und Boten der Götter sind, od. den Willen derselben vollstrecken und ihre Befehle ausführen, so heisst der Adler und der Greif Διὸς κύων, die Harpyien Διὸς κύνες, die Eumeniden Ἅιδου κύνες, so auch ohne einen näher bestimmenden Genitiv die Keren, die Drachen, die Hydra, die Sphinx u. a. *Hunde*, weil sie im Dienst höherer Gottheiten standen, Ruhnk. ep. cr. p. 93. Erf. Soph. OT. 390. den Agamemnon aber nennt Klytämnestra, Aesch. Ag. 905. τὸνδε τῶν σταθμῶν κύνα, Hund seines Hauses, um ihn als den Wächter desselben zu bezeichnen. 4) *Seehund*, Meerhund, Od. 12, 96. 5) *der Hundsstern*, vollständig der Hund des Orion, Il. 22, 29. der mit seinem Herrn unter die Sterne versetzt war, sonst σείριος. 6) *ein unglücklicher Wurf* beym Würfelspiel, *canis*. 7) am männlichen Gliede das *frenum praeputii*. 8) *der Knöchel* am Pferdefuss, sonst κυνήποδες. 9) eine Art Nagel, ἧλος, auch κυνάς. (gew. Ableg von κύω, κυέω, wegen der ausnehmenden Fruchtbarkeit der Hunde.) [Ypsilon überall kurz.]

κῶας, τό, bey Hom. häufiger in dem irreg. plur. κώεα, dat. κώεσι, spätere Zszhg κῶς, *weiches, wolliges Fell, Vliess*, das bey Hom. als Decke über die Sessel, Stühle und Betten gebreitet wird, damit man weicher sitze und liege: er scheint durchweg *Schaaffelle* darunter zu verstehn, Od. 20, 3. 142. was Od. 1, 443. οἰὸς ἄωτον heisst: später auch ein *Schaafpelz*. Vgl. κώδιον. (wahrsch. von κεῖμαι, κοιμάω, κῶος, ὁ, Höhle, Lager, nach Hemst. aber von ὄϊς, Att. οἶς, Aeol. ὠς und mit einem Digamma κῶς, Schaaf.)

κώβαλος, ὁ, seltnere Form von κόβαλος.

κωβιδάριον, τό, Dim. von κωβιός.

κωβίδιον, τό, Dim. von κωβιός.

κωβιός, ὁ, eine Art Meerfisch, auch ein Flussfisch, Lat. *gobius, gobio*, dav.

κωβίτης, ου, ὁ, fem. κωβῖτις, vom κωβιός, ihm ähnlich, ἀφύη κωβῖτις, eine Sardellenart.

κωβιώδης, ες, von der Art od. Gestalt des κωβιός, ihm ähnlich.

κωδάριον, τό, Dim. von κώδιον. [ᾰ]

κώδεια, ἡ, (κόττα) Haupt, Kopf, Il. 14, 499. bes. Mohnhaupt, Mohnkopf.

κώδη, ἡ, = κώδεια, Mohnkopf, AB.

κωδία, ἡ, = κώδεια.

κώδιξ, ἡ, = κώδη, EM.

κώδιον, τό, Dim. zu κῶας, Fell, Schaaffell, Vliess, bes. als Bettdecke, Oberbett und Unterbett gebraucht, dav.

κωδιοφόρος, ον, (φέρω) ein Schaaffell tragend.

κωδύα, ἡ, = κώδεια, auch κώδυον, τό, Lobeck Phryn. p. 302.

κώδων, ωνος, ὁ, bey den Att. auch ἡ, (von κώδη,

κόττα, wegen der Aehnlichkeit) *Glocke, Schelle:* man bediente sich derselben bes. bey Untersuchung der Nachtwachen, um zu sehn, ob sie auch nicht schliefen: die Wache musste sogleich auf den ersten Ton der Glocke antworten: dah. τοῦ κώδωνος παρενεχθέντος, als die Glocke vorbeygetragen ward, d. i. als die Schaar mit der Glocke vorbeyzog, die die Runde bey den Nachtwachen machte, Thuc. s. auch κωδωνοφορέω. 2) das untere breite Ende der Trompete, die Mündung od. das Schallloch: das Mundstück hiess γλωσσίς: auch die Trompete selbst, Aesch. und Soph. 3) übertr. ein geschwätziger Mensch, der viel Wortgeklingel macht. 4) = κώδεια: dav.

κωδωνίζω, mit der Glocke od. Schelle klingeln, bes. damit die Wachsamkeit der Nachtwachen erproben. 2) mit der Trompete die zum Kriegsdienst bestimmten Pferde erproben, ob sie den Trompetenschall ertragen können, dah. 3) überh. erproben, probieren, prüfen, untersuchen, auf die Probe stellen, von Menschen, Pferden, irdner Waare, Münze u. dgl.

κωδωνόκροτος, ον, klingend, klingelnd, tönend, von Schellen und Glocken, wie eine Glocke tönend, σάκος, ein Schild, an dessen Rande κώδωνες angebracht sind, um den Feind zu schrecken.

κωδωνοφαλαρόπωλος, ον, (κώδων, φάλαρα, πῶλος) Schellenglocken am Wagengeschirr der Pferde hangen habend, kom. Beyw. des Memnon, Ar. Ran. 963.

κωδωνοφορέω, Schellen und Glocken tragen, wie die Pferde: bes. von der Schaar, die zur Nachtzeit die Runde macht, um die Wachsamkeit der ausgestellten Posten zu erproben, s. κώδων, von

κωδωνοφόρος, ον, (φέρω) Schellen od. Glocken tragend, wie ein Pferd od. die Runde, die die Nachtwachen visitirt.

κώεα, κώεσι, Ep. nom. acc. und dat. plur. zu κῶας, Hom.

κωθάριον, τό, Dim. von κῶθος.

κῶθος, ὁ, Sicilischer Name des Fisches κωβιός, auch κώθων.

κώθων, ωνος, ὁ, ein Lakonisches Trinkgeschirr mit gewundnem Halse, dessen sich auch, wahrscheinl. weil es fest stand wie die *sessilis obba* bey Pers. 5, 148., die Attischen Seeleute auf den Schiffen bedienten: überh. Becher, Pokal, dah. auch 2) das viele Trinken selbst, Trinkgelag, Säuferey. 3) = κῶθος. (wahrsch. verw. mit κόττα, κύβη, κύπη.) dav.

κωθωνίζω, bechern, zechen, saufen, Med. sich bezechen, sich besaufen.

κωθωνίη, ἡ, = κώθων, 2.

κωθώνιον, τό, Dim. von κώθων.

κωθωνισμός, ὁ, (κωθωνίζω) das Bechern, Zechen, Saufen.

κωθωνιστήριον, τό, Lustort zum Zechen.

Κώϊος, ϊα, ϊον, zsgz. Κῷος, Koisch, von der Insel Κῶς: bes. τὸ Κώϊον, zsgz. Κῷον, ein Koisches Gewand vom feinsten, florartig durchsichtigen Zeuge.

κώκῦμα, τό, (κωκύω) das Geheulte, das Heulen, Weinen.

Κωκῦτίς, ίδος, ἡ, (Κώκυτος) die dem Kokytos Entsprossene, Νύμφη, Opp.

κωκῦτός, ὁ, (κωκύω) das Heulen, Weinen, Wehklagen, Il. 22, 409. 447.

Κώκῦτος, ὁ, als Eigenname, *Kokytos*, ein Strom der Unterwelt, der aus dem Styx ausfloss, eigentl. der Heulstrom, Od. 10, 514. von

κωκύω, heulen, schreyen, weinen, wehklagen, jammern, Hom. der es gern mit den adv. λίγα, ὀξύ, μάλα μέγα verbindet. 2) transit. beweinen, beklagen. [Ypsilon ist bey Hom. vor einem Vocal, also im praes. u. impf, stets kurz, vor einem Consonanten immer lang, bey Spätern auch zuw. vor einem langen Vocal lang, z. B. Bion 1, 23. Spitzn. vers. her. p. 256.]

κωλακρέτης, ου, ὁ, (κωλῆ, ἀγείρω, wesshalb auch manche κωλαγρέτης zu schreiben vorziehn) Sammler der Opferstücke, ein uraltes, vorsolonisches Staatsamt in Athen, welches Kleisthenes anders gestaltete, indem er an die Stelle der Kolakreten die Apodekten setzte: von jetzt an waren sie Verwalter des Richtersoldes, dah. κωλακρέτου γάλα, der Richtersold, kom. Ausdruck bey Ar. und Besorger der öffentl. Mahlzeiten im Prytaneion: ihrer waren zwölf, nach der Zahl der φυλαί: vor Kleisthenes scheinen sie dem gesammten Finanzwesen vorgestanden, und als Speisemeister alle öffentlichen Mahlzeiten besorgt zu haben: von den Opferthieren gehörten ihnen die Häute und die Füsse, dah. ihre Benennung, Ruhnk. Tim. p. 171. Böckh Athen. Staatshaush. 1. p. 186. fg. dav.

κωλακρετέω, ein κωλακρέτης seyn.

κωλάριον, τό, Dim. von κῶλον.

κωλεά, ἡ, auch κωλέα und κωλία geschr., s. das zsgz. κωλῆ.

κωλεός, ὁ, = κωλεά, κωλῆ, κωλήν.

κωλῆ, ἡ, zsgz. aus κωλεά od. κωλέα, (κῶλον) der Hüftknochen mit dem daran sitzenden Fleisch, das Hinterviertel, vom Schweine, der Schinken: ganz gleichbed. sind die Nebenformen κωλεός, κωλία, κωλήν, verwandt ist κώληψ. 2) das Schaamglied, Ar. dav. das Lat. *coles* od. *colis*.

κωλήν, ῆνος, ὁ, = κωλῆ. 2) der Knochen des Oberarms.

κωλήπιον, τό, und κωλήφιον, τό, Dim. von κώληψ.

κώληψ, ηπος, ἡ, (κῶλον, κωλῆ) die Kniekehle, Kniebeugung, Il. 23, 726. sonst ἰγνύα: An andern Stellen wird es auch wie κωλῆ durch Hüfte, an andern durch Knöchel erklärt.

κωλία, ἡ, = κωλῆ.

Κωλιάς, άδος, ἡ, verst. ἄκρα, *Kolias*, ein Vorgebirg auf Attika mit einem Tempel der Aphrodite Kolias, die deshalb auch schlechtweg Kolias hiess, unter diesem Namen aber nur von den Buhldirnen angerufen zu seyn scheint. 2) ein auf demselben Vorgebirg jährlich gefeyertes Fest der Demeter. 3) dort gegrabener Thon, aus dem die Attische Töpferwaare verfertigt ward.

κωλικεύομαι, an der Kolik leiden, von

κωλικός, ή, όν, (κῶλον, 2.) am Kolon leidend, die Kolik habend: ἡ κωλική, verst. νόσος od. διάθεσις, *die Kolik* od. *Darmgicht*, *colica*, die ihren Sitz im κῶλον und den benachbarten Theilen hat.

κωλοβαθρίζω, (κωλόβαθρον) auf Stelzen gehn, dav.

κωλοβαθριστής, οῦ, ὁ, Stelzengänger.

κωλόβαθρον, τό, (κῶλον, βάθρον) Stelze, wie καλόβαθρον.

κωλοειδής, ές, gliederartig.

κῶλον, τό, ein Glied des menschlichen od. thierischen Leibes, bes. die Hände, die Füsse, die Schenkel od. Hinterviertel. 2) das Kolon; ein Darm, dav. κωλικός. 3) Glied eines Perioden, eines Satzes. 4) Theil, Stück od. Flügel eines Gebäudes. 5) Seite eines Körpers od. einer Figur, z. B. eines Dreyecks, Vierecks u. dgl. 6) im δίαυλος die eine Hälfte der Laufbahn von der Schwelle bis ans Ziel, hin od. her, Aesch. Ag. 354. 7) die Ranken eines Gewächses, gleichs. seine Arme, Jac. A. P. p. 292.

κωλοτομέω, (κῶλον, τέμνω) Glieder abschneiden, verstümmeln: überh. abschneiden, verstümmeln.

κώλῡμα, τό, (κωλύω) Hinderniss, Verhinderung, Abhaltung: Abwehr, Schutzwehr.

κωλῡμάτιον, τό, Dim. von κώλυμα, in der Kriegssprache = χελωνάριον.

κωλύμη, ἡ, = κώλυμα, Thuc. [ῡ]

κωλῡσάνεμας, ον, od. κωλυσάνεμος, ὁ, (κωλύω, ἄνεμος) die Winde abhaltend.

κωλῡσίδειπνος, ον, (δεῖπνον) das Gastmahl aufhaltend.

κωλῡσίδρομος, ον, (δρόμος) den Lauf aufhaltend, hemmend.

κωλῡσιεργέω, (ἔργον) die Arbeit aufhalten, verhindern etwas zu thun, auch κωλυσιουργέω, Lobeck Phryn. p. 667. dav.

κωλῡσιεργία, ἡ, Hinderung der Arbeit, Abhaltung, Störung.

κώλῡσις, ἡ, (κωλύω) Hinderniss, Verhinderung, Hemmung, Abhaltung.

κωλῡτήρ, ῆρος, ὁ, (κωλύω) der Hindernde, Hemmende, Abhaltende, Zurückhaltende, Unterdrückende, dav.

κωλῡτήριος, ία, ιον, zum Hindern, Hemmen, Abod. Zurückhalten, Unterdrücken gehörig oder geschickt.

κωλῡτής, οῦ, ὁ, = κωλυτήρ.

κωλῡτός, ή, όν, gehindert, verhindert, abgehalten, gehemmt: zu hindern, zu hemmen, von

κωλύω, eigentl. verkürzen, schwächen, mindern: gew. *hindern*, *hemmen*, verhindern, abhalten, zurückhalten, stören, unterdrücken, einen wovon abhalten, τινά τινος, sonst steht die Sache gew. im inf. κωλύω σε λέγειν, auch μὴ λέγειν. (Eines Stammes mit κολούω und κολάζω.) [Ypsilon, wenn ein Vocal folgt, also im praes. und impf., ist bald kurz, wie Pind. Pyth. 4, 57. Ar. Eccl. 862. bald lang, wie Ar. Eq. 972. wenn ein Consonant folgt, ist es stets lang.]

κωλώτης, ου, ὁ, (κῶλον) = ἀσκαλαβώτης, dav.

κωλωτώδης, ες, dem κωλώτης ähnlich, dah. fleckig.

κῶμα, τό, (κεῖμαι, κοιμάω) tiefer, fester Schlaf, μαλακὸν κῶμα, Il. 14, 359. Od. 18, 201. κακὸν κῶμα, Hes. Th. 798. *sopor:* späterhin Schlafsucht, krankhafte Neigung zum Schlaf, schwerer widernatürlicher Schlaf des Kranken, das Zufallen der Augen beym Kranken, ohne wirklichen Schlaf, vgl. κάρος. 2) = κῶμος, Pind. Pyth. 1, 21. nach Thiersch, zw.

κωμάζω, σω, Dor. ξω, (κῶμος) in festlichem oder lustigem Aufzug daherschwärmen, bes. von jungen Leuten, die nach einem Gastmahl mit Musik, gew. mit Flötenbegleitung, unter Tanz und Gesang durch die Stadt ziehn, und dabey allerley Scherz, Kurzweil, Muthwillen und Ausgelassenheit treiben, ὑπ᾽ αὐλοῦ κωμάζειν, Hes. sc. 281. μετ᾽ αὐλητῆρος κωμάζειν, Theogn. 1061. b) einen feyerlichen, bes. Bacchischen Aufzug begehn, dem Bacchus zu Ehren einen Umzug halten, einen feyerlichen Einzug halten: überh. unter Musik, Gesang und Tanz festlich einherziehn, in freudiger, festlicher Stimmung seyn, lobsingen, jubeln. c) ein festliches Mahl begehn, *commissari*, ein Freudenfest mit Schmaus, Gesang, Musik, Tanz od. Umzügen feyern, τινί, einem zu Ehren einen Umzug begehn, ihm ein Ständchen bringen, Pind. Isthm. 7, 27. im med. Pind. Pyth. 9, 156. auch mit dem acc. ἑορτὴν κωμάζειν, ein Fest feyerlich begehn, Pind. Nem. 11, 36. und mit dem acc. der Person, κωμάζειν τινά, einen feyern, ehren, feyerlich preisen od. besingen, Pind. Nem. 2, 38. 10, 64. vgl. χορεύω, im Med. Isthm. 4, 124. κωμάζειν εἰς, ἐπὶ od. πρός τινα, im feyerlichen od. lustigen Zuge sich zu jemand begeben, unter Musik und Tanz zu ihm hin ziehn, Theocr. d) übertr. heranschwärmen, herandringen, heranstürmen, bes. von Schmerz od. Trauer, die mit grosser Gewalt über einen Menschen, ein Haus, eine Stadt hereinbrechen, von allem, was mit Macht od. in Menge herankommt. — Vor Hesiod findet das Wort sich nicht.

κωμαίνω, (κῶμα) nicken, beständig Trieb od. Neigung zum Schlaf haben.

κώμακον, τό, ein gewürzhaftes Gewächs, viell. die Muskatennuss.

κώμαξ, ακος, ὁ, (κωμάζω) ein muthwilliger, ausgelassner Mensch.

κωμάρχης, ου, ὁ, (κώμη, ἄρχω) Vorsteher, Oberhaupt eines Dorfes od. Fleckens, Dorfschulz.

κώμαρχος, ὁ, = κωμάρχης.

κωμάσδω, Dor. st. κωμάζω.

κωμᾰσία, ἡ, die Handlung des κωμάζειν, festlicher Aufzug.

κωμαστής, οῦ, ὁ, (κωμάζω) ein junger Mensch, der allein od. mit andern singend und tanzend im κῶμος durch die Stadt zieht, gewöhnlich trunken vom Gastmahl kommend, od. seiner Schönen ein Ständchen bringend, Theocr. 2) der am Bacchusfest mit im Umzuge gehende, das Fest lustig mitfeyernde. 3) Bacchus selbst, wenn sein Fest gefeyert wird.

κωμαστικός, ή, όν, zum κωμαστής od. zum κωμάζειν gehörig, sich dazu schickend od. passend, dabey gebräuchlich od. herkömmlich.

κωμάστωρ, ορος, ὁ, poet. st. κωμαστής.

κωματώδης, ες, (κῶμα) tiefem Schlaf ähnlich. 2) wer immer Trieb und Neigung zum Schlaf hat, und doch nur die Augen schliesst, ohne wirklich zu schlafen, wie ein Kranker.

κώμη, ἡ, das Lat. *vicus*, ein offner Ort, in welchem mehrere Familien in besondern Wohnungen zusammen leben, und eine geschlossne Gemeinde bilden, *Dorf*, *Flecken*, im Gegens. der Stadt, die Mauern und eine Burg hat: κώμη ist eigentl. ein Dorisches Wort, dem bey den Attikern δῆμος entspricht, Aristot. poet. 3, 6. es findet sich zuerst bey Hes. sc. 18. 2) in der Stadt, wie *vicus*, ein Quartier, ein Viertel,

ein Bezirk, worin eine gewisse Anzahl von Bürgern zusammenwohnt. (von *κεῖμαι*, *κοιμάω*, *κοίτη*, gemeinsamer Schlafort, in den die Bewohner gegen Schlafenszeit aus den Feldern zusammenkamen.) dav.

κωμηδόν, adv. dorfweis, nach Dörfern. 2) quartierweis, bezirkweis, nach Quartieren od. Bezirken, *vicatim*.

κωμήτης, ου, ὁ, (*κώμη*) Dorfbewohner, Landmann, im Gegens. des Städters. 2) in der Stadt, der in demselben *vicus*, Quartier, Viertel, Bezirk Wohnende, der Nachbar, *vicinus*.

κωμητικός, ή, όν, zu einem *κωμήτης* gehörig, sich für ihn schickend.

κωμῆτις, ιδος, ἡ, fem. von *κωμήτης*.

κωμήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. *κωμήτης*.

κωμίδιον, τό, Dim. von *κώμη*.

κωμικεύομαι, komisch od. nach Art eines komischen Dichters sprechen, von

κωμικός, ή, όν, (*κῶμος*) zur komischen Dichtkunst od. zum komischen Dichter gehörig, nach Art der komischen Dichter, komisch: *ὁ κωμικός*, der Komiker, sowohl vom Dichter als vom Schauspieler.

κώμιον, τό, Dim. von *κώμη*.

κωμογραμματεύς, ὁ, (*κώμη*, *γραμματεύς*) Dorfschreiber, Schreiber eines Quartiers od. Stadtviertels.

κωμοδρομέω, (*κῶμος*, *δραμεῖν*) = *κωμάζω*.

κωμόπολις, ἡ, (*κώμη*, *πόλις*) ein stadtähnliches Dorf, ein Dorf das so gross ist wie eine Stadt.

κῶμος, ου, ὁ, *jeder festliche Schmaus*, *jedes fröhliche Gelag*, Lat. *commissatio*, meist von Jünglingen begangen, durch Musik, Gesang und Tanz verherrlicht, so gebraucht findet das Wort sich zuerst h. Hom. Merc. 481. mit *δαίς* und *χορός* verbunden, dann Theogn. 827. 934. häufig bey Pind. und Einmal bey Aesch. Ag. 1200. ebenso bey den übrigen Att. Dichtern. Gelage dieser Art pflegten aber nur an Feyertagen begangen zu werden, und in Beziehung auf irgend eine Gottheit, bes. auf den allgemeinen Freudengeber Bacchus zu stehn: dah. durften Lieder zum Lobe des Gottes nicht fehlen. Eine solche Feyer hielt sich aber nicht lange im Innern der Wohnungen, sondern ging bald in öffentliche festliche *Aufzüge* od. *Umzüge* über, indem die Schmausenden unter Musik u. Tanz durch die Strassen ihres Wohnorts zogen, welches denn auch die Veranlassung gab, *κῶμος* von *κώμη* abzuleiten, während andre es mit *κῶμα* in Verbindung brachten, weil diese Gelage bis tief in die Schlafenszeit fortgesetzt zu werden pflegten. Diese *κῶμοι* scheinen nun von zweyerley Art gewesen zu seyn, theils förmlich angeordnete, geregelte und daher völlig öffentliche, theils wie zu Anfang regellose, bey denen die Lust der Theilnehmer einziges Gesetz war, und die also der Oeffentlichkeit ermangelten. Zu den *κῶμοι* der ersten Art gehörten ausser den Aufzügen zu Ehren einer Gottheit bes. auch diejenigen, mit denen ein Sieger bey den grossen Kampfspielen der Griechen entweder unmittelbar am Tage des Sieges, oder auch später am Jahrestage desselben gefeyert wurde, und für solche *κῶμοι* hat Pindar einen grossen Theil seiner Siegeshymnen gedichtet, um während des Fest- od. Gedächtnissschmauses, unter Begleitung der Leyer, chormässig abgesungen zu werden, s. *Kuithan* über Pindars Siegeshymnen als Urkomödien. 1808. bes. p. 42. fg. *Thiersch*, Pindarus Werke, Th. 1. Einleit. p. 114. fg. Die regellosen *κῶμοι* der zweyten Art, unstreitig die frühern, bey denen die Flöte herrschte, (s. unter *κωμάζω*) waren aber ursprünglich nichts als lustige Umzüge berauschter Jünglinge, denen es in den Häusern zu eng ward, und die darum singend und tanzend, unter Muthwillen, Ausgelassenheit und Neckereyen aller Art durch die Strassen schwärmten, eine Freyheit, welche die alte Welt den Fröhlichen durch keine Häscher und Auflaurer verkümmerte: bes. aber pflegte man bey solchen Gelegenheiten zu der Behausung eines Freundes, eines schönen Knaben, einer Geliebten zu ziehn, und ihnen eine Nachtmusik od. ein Ständchen zu bringen. Sowie nun Gelag, Wein, Musik, Gesang, Tanz, eine lustig schwärmende Menge, Fröhlichkeit und Ausgelassenheit die wesentlichen Bestandtheile eines *κῶμος* waren, so ward diess Wort auch wieder als Bezeichnung eines jeden einzelnen derselben gebraucht: dah. ist *κῶμος* bes. bey den Trag. jeder Schwarm, jeder grosse Zug, Kriegszug, Leichenzug u. dgl. alles sich rasch, ungestüm, in grosser Menge od. Masse Einherbewegende. (*Thiersch* nimmt diese Bdtg als die ursprüngliche an, und führt *κῶμος* auf unser *Kommen*, Zusammenkommen, *Zusammenkunft*, zurück, wogegen aber die Geschichte des Wortes streitet, die uns von der Grundbdtg eines *Freudengelags* auszugehn nöthigt: auch ist die allgemeinste und weiteste Bdtg in der Regel die jüngste.)

κωμώδεω, (*κῶμα*) einschläfern. Im med. = *κωμαίνω*, wird bezw.

κωμύδριον, τό, Dim. von *κώμη*.

κώμῡς, ῡθος, ἡ, Bündel, Büschel, *manipulus*, *χόρτοιο*, Theocr. 2) = *κορυδαλός*. 3) *ὁ κῶμυς*, eine Stelle, wo das Rohr mit den Wurzeln dicht verwachsen steht. (nach Riemer von *κώμη* und *κόρυς*, Schopf.)

κωμῳδέω, ein *κωμῳδός*, Komödiensänger, Komödiendichter od. komischer Schauspieler seyn. 2) transit. verspotten, durchziehn, lächerlich machen, dem öffentlichen Gelächter preisgeben, wie es bes. in der alten Attischen Komödie mit unbeschränkter Freyheit geschah: auch vom Lächerlichmachen durch *Zerrbilder*, Ael. v. h. 13, 43. dav.

κωμῴδημα, τό, Verspottung, Verhöhnung, Spott, Spottrede, wie in der alten Att. Komödie.

κωμῳδία, ἡ, komischer Gesang, *Komödie*. (über die Abltg des Wortes sind die Meinungen getheilt: die Meisten erklären sich für die Zstzg *κῶμος* und *ᾠδή*, *Freudengesang*, *Lustspiel*, der Natur der Gattung gemäss, und diess gewinnt hohe Wahrscheinlichkeit durch Böckhs Beweisführung, Ath. Staatshaush. 2. p. 363. fg. dass die Komödie ursprünglich nicht dramatisch, sondern lyrisch, und ein wahrer *Festgesang* gewesen sey: andre dagegen, selbst Bentley opusc. phil. p. 325. und neuerdings Wilh. Schneider, origg. Com. Graec. p. 4, verstehn unter der

κωμῳδία einen Dorfgesang, ᾠδὴν ἐν κώμαις, weil die Komödie später als die Tragödie aus ländlichen Anfängen zu städtischer Anerkennung und Aufnahme gelangt sey, welcher Ableitung nach Aristot. poet. 3, 5. 6. auch die Dorer, bes. die Megarer folgten, um sich die Ehre der Erfindung anzueignen, weil nämlich das Dorf nur bey den Dorern κώμη, bey den Attikern dagegen δῆμος heisse: Aristoteles hat sich aber wohl gehütet, dieser Meinung beyzutreten, vielmehr gedenkt er ihrer als einer minder bekannten, den Attikern fremden, ihren Urhebern zu überlassenden: eine ganz abenteuerliche Abltg von κῶμα haben uns endlich die Schol. zum Aristophanes in den Prolegg. aufbewahrt.) 2) Verspottung, Verhöhnung, wie sie bes. in der alten Komödie hergebracht war: dav.

κωμῳδικός, ή, όν, nach Art der Komödie, komisch.

κωμῳδιδάσκᾰλος, ὁ, abgekürzte Form st. κωμῳδοδιδάσκαλος.

κωμῳδινός, ή, όν, = κωμῳδικός.

κωμῳδιογράφος, ὁ, (γράφω) Komödienschreiber.

κωμῳδιοποιός, ὁ, (ποιέω) Komödienverfertiger.

κωμῳδογέλως, ωτος, ὁ, (γέλως) = κωμῳδός.

κωμῳδογράφος, ὁ, = κωμῳδιογράφος.

κωμῳδοδιδασκᾰλία, ἡ, das Einlehren, Aufführen od. Verfertigen von Komödien, auch die Komödie selbst, von

κωμῳδοδιδάσκᾰλος, ὁ, (διδάσκαλος) der Komödiendichter, insofern er die Schauspieler und Chortänzer selbst einzulehren, einzuüben, und über die Aufführung des Stückes und der einzelnen Rollen zu unterrichten hatte, s. διδάσκω, 2.

κωμῳδολειχέω, (λείχω) mit gemeinen Komödienspässen den Tellerlecker od. Schmarotzer machen.

κωμῳδοποιητής, οῦ, ὁ, = κωμῳδοποιός.

κωμῳδοποιΐα, ἡ, das Komödienmachen, von

κωμῳδοποιός, ὁ, (ποιέω) der Komödienmacher, Komödienschreiber, Komödiendichter.

κωμῳδός, ὁ, (κῶμος, ᾠδή) der Freudenlieder Singende, bes. an Bacchusfesten, welches anfänglich vom Dichter selbst geschah: als die Komödie sich aber zur dramatischen Dichtungsart ausgebildet hatte, und der Dichter seine Schauspieler, ὑποκριταί, zur Aufführung seiner Stükke hatte, hiess er selbst κωμῳδιογράφος, κωμῳδιοποιός, κωμῳδιῶν ποιητής.

κωμῳδοτρᾰγῳδία, ἡ, ein aus Komödie und Tragödie gemischtes Drama, von

κωμῳδοτρᾰγῳδός, ὁ, der Dichter od. Sänger einer komischen Tragödie.

κωνάζω, (κῶνος, 2.) im Kreise herumdrehn oder herumtreiben wie einen Kreisel.

κωνάριον, τό, Dim. von κῶνος, Kegelchen.

κωνάω, (κῶνος, 2.) den Kreisel herumtreiben, wie einen Kreisel im Kreise herumdrehn od. herumtreiben. 2) (κῶνος, 5.) pichen, verpichen.

κωνειάζομαι, (κώνειον) Schierlingssaft trinken.

κώνειον, τό, Schierlingskraut, *cicuta*: der tödtliche Saft davon.

κώνησις, ἡ, (κωνάω, 2.) Verpichung.

κωνίας, ου, ὁ, (κῶνος, 5.) οἶνος, verpichter Wein.

κωνίζω, (κῶνος, 5.) pichen, verpichen.

κωνικός, ή, όν, (κῶνος) kegelförmig, konisch.

I. Th.

κώνιον, τό, = κώνειον.

κωνίον, τό, Dim. von κῶνος: übertr. κωνία μ[...] Philodem. ep. 18.

κωνίς, ίδος, ἡ, (κῶνος) ein kegelförmiges W[...] gefäss.

κωνίτης, ου, ὁ, fem. κωνῖτις, (κῶνος, 5.) ge[...] verpicht.

κωνοειδής, ές, kegelförmig, von

κῶνος, ου, ὁ, ein Kegel, *conus*, *meta*. 2) de[r ke]gelförmige Kreisel, *turbo*, sonst βέμβιξ. 3[)] Helmspitze. 4) der kegelförmige Zapfen[...] Pinie, sonst στρόβιλος, der Fichten und [...]fern, vgl. κόννος: auch die Fichte, πίτυς, [...] 5) das flüssige und trockne Pech.

κωνοτομέω, (κῶνος, τέμνω) einen Kegelschnitt[...]chen, Mathem.

κωνοφορέω, einen Zapfen (κῶνος, 4.) tragen, [...]

κωνοφόρος, ον, (φέρω) Fichtenzapfen oder i[...] ähnliches tragend, s. κῶνος, 4.

κωνωπεῖον, τό, (κώνωψ) ein bes. in Aegypten [ge]bräuchliches Bett mit Vorhängen von dün[nem] Zeuge, die Mücken abzuhalten, od. das um [ein] Bett gezogne Mückennetz von feiner Gaze sel[bst,] *conopeum*.

κωνωπεών, ῶνος, ὁ, = κωνωπεῖον.

κωνώπιον, τό, Dim. von κώνωψ.

κωνωποειδής, ές, mückenartig, mückenähnl[ich,] auch κωνωπώδης, ες.

κωνωποθήρας, ου, ὁ, (θήρα) Mückenfänger.

κώνωψ, ωπος, ὁ, auch ἡ, die Mücke, Stechmü[cke,] *culex*: eine grössere Art hiess ἐμπίς.

(**κῶος**, εος, τό,) ungebr. sing. von dem man [...] Ep. plur. κῶεα zu κῶας herleitet.

κῶος, ὁ, Höhle, Lager, verw. mit κῶς, κῶας, [...] mit κεῖμαι, κοιμάω, nur bey Gramm.

Κῷος, α, ον, von der Insel Κῶς, koïsch. 2[)] Κῷος, gew. κῶος geschr. verst. βόλος, ein W[urf] mit den Würfeln, ἀστράγαλοι, der Eins g[alt,] also der möglichst niedrige Wurf, dage[gen] Χῖος, der möglichst hohe, der sechs galt: eb[en]so heissen κῶα und χῖα die entgegengesetz[ten] Flächen des Knochens ἀστράγαλος am mens[ch]lichen Fusse.

κώπαιον, τό, (κώπη) Oberende od. Griff des [Ru]ders, dav.

κωπαιώδης, ες, ruderförmig.

κωπεύς, έως, ὁ, Ruderholz, zu Rudern tauglic[hes] od. gebräuchliches Holz, Fldt. (für κωπηλά[της] ward es nie gebraucht, Böckh Ath. Staatshau[sh.] 1. p. 75. 119.)

κωπεύω, (κώπη) ναῦν, βᾶριν, ein Schiff rudern, mit Rudern fortbewegen, auch berudern, [mit] Rudern versehn od. ausrüsten, das Schiff [zur] Abfahrt fertig machen. 2) στρατόν, das H[eer] schlagfertig, bereit zum Kampfe halten, so[dass] der Krieger das Gefäss des Schwerdtes, [den] Schwerdtgriff, κώπη, in der Hand hält. A[uch] κωπέω.

κωπέω, = κωπεύω.

κωπεών, ῶνος, ὁ, = κωπεύς.

κώπη, ἡ, (von ΚΑΠΩ, κάπτω, *capio*, wie gleichbdtde λαβή von λαμβάνω) jeder *Griff*, *Handgriff*, woran man ein Werkzeug fa[sst,] bes. a) *der Rudergriff*, Od. 9, 489. 10, 1[29.] 12, 214. dah. auch das Ruder selbst; nie [in] der Il. b) *der Schwerdtgriff*, das Degengef[äss,] *manubrium*, *capulus*, Il. 1, 219. Od. 8, 4[03.]

11, 531. bey Hom. stets silbern. c) *der Griff am Schlüssel*, von Elfenbein, Od. 21, 7. d) Griff, Kurbel, womit die Oelmühle gedreht wird, Lat. *cupa*, Diod. dav.

κωπήεις, εσσα, εν, mit einem Griff od. Hefte, ξίφος, Il. 15, 713. 16, 332. 20, 475.

κωπηλασία, ἡ, das Rudern, von

κωπηλατέω, (κώπη, ἐλαύνω) durch Rudern treiben od. in Bewegung setzen, rudern, dav.

κωπηλάτης, ου, ὁ, der Ruderer. [ᾰ]

κωπήλατος, ον, von Rudern getrieben od. in Bewegung gesetzt, gerudert. 2) ruderförmig gearbeitet od. gestaltet, s. ἐλαύνω, 3.

κωπήρης, ες, (κώπη, ἄρω) mit Rudern versehn, σκάφος: das Ruder haltend, χείρ.

κωπητήρ, ῆρος, ὁ, (κώπη) meist im plur. die Seitenwände des Schiffes, an denen die Ruder angebracht sind: auch κωπητής und κωποτήρ.

κωπίον, τὸ, Dim. von κώπη, kleines Ruder.

κωποτήρ, ῆρος, ὁ, = κωπητήρ.

κωράλιον, τό, s. κοράλλιον, auch κωράλλιον, die Koralle, dav.

κωραλλεύς, ὁ, der Korallenfischer.

κωρίς, ἡ, Sicil. st. καρίς.

κῶρος, ὁ, und **κώρα**, ἡ, Dor. st. κοῦρος, κούρη, d. i. κόρος, κόρη.

Κωρυκαῖος, ὁ, und **Κωρυκιώτης**, ου, ὁ, Bewohner des Kilikischen Vorgebirgs Κώρυκος, welche die landenden Schiffe ausspähten und verriethen: dah. überh. Späher, Horcher, Spion, Verräther.

κωρυκίδιον, τό, Dim. von κώρυκος.

κωρύκιον, τό, Dim. von κώρυκος. [ῠ]

κωρυκίς, ίδος, ἡ, Dim. von κώρυκος. 2) ein blasenartiger Auswuchs auf den Blättern der Ulmen und Rüstern, wie ein Beutel od. Schlauch, der durch den Stich gewisser Insecten entsteht.

κωρυκοβολία, ἡ, und **κωρυκομαχία**, ἡ, s. κώρυκος.

κώρυκος, ὁ, wie θύλακος, lederner Sack, Beutel od. Ranzen, worin man Lebensmittel, Mehl od. Brod, bey Seefahrten mitnahm, Od. 5, 267. 9, 213. nach Hesych. auch ein lederner Köcher, wie γωρυτός. 2) in den Gymnasien ein grosser lederner Sack, mit Feigenkörnern, κεγχραμίδες, Mehl und Sand gefüllt, der von der Decke herabhing, von den Athleten mit den Händen gefasst, und hin und her geschwungen ward, woraus man irrig ein Ballonspiel gemacht hat: die Uebung selbst hiess κωρυκοβολία, das Sackwerfen, und κωρυκομαχία, der Sackkampf. 3) eine Muschelart, Makedonisch.

Κώρυκος, ἡ, *Korykos*, Vorgebirg an der Küste von Kilikien, h. Hom. Ap. 39. mit einer im Alterthum oft erwähnten Höhle: ein andres Κωρύκιον ἄντρον befand sich unweit Delphi am Parnass, Hdt. 8, 36.

κωρυκώδης, ες, (κώρυκος) sackförmig, beutelförmig.

Κῶς, ἡ, gen. Κῶ, die Griech. Insel *Kos* im Aegeïschen Meere, Karien gegenüber, bey Hom. immer Κόως, nur Il. 2, 677. findet sich der gew. acc. Κῶν.

κῶς, τό, zsgz. st. κῶας. 2) bey den Korinthiern ein öffentliches Gefängniss, vgl. καιάδας, καιας.

κωτᾶλις, ἡ, = λάκτις, Stosskeule. (wahrsch. von κόπτω.)

κωτιλάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu κωτίλος.

κωτιλία, ἡ, (κωτίλος) Geschwätz, Geplauder, meist mit dem Nebenbegriff des Schmeichelns.

κωτίλλω, schwatzen, plaudern, *garrire*, meist mit dem Nebenbegriff des Schmeichelns und Heuchelns, *kosen*, αἱμύλα κωτίλλειν, von den Schmeichelreden eines buhlerischen Weibes, Hes. op. 376. ebenso μαλθακὰ κωτίλλειν, welche, glatte Worte plaudern, Theogn. 850. 2) transit. m. d. acc. der Person, εὖ κώτιλλε τὸν ἐχθρόν, geschickt beschwatze den Feind, Theogn. 363. μή κώτιλλέ με, belästige mich nicht mit deinem Geschwätz, Soph. Ant. 756. von

κωτίλος, ίλη, ίλον, geschwätzig, plauderhaft, von Menschen, Theogn. 295. bes. von Weibern, auch von Vögeln, wie von der Schwalbe: übertr. ὄμματα, geschwätzige, sprechende, sagende Augen, wie *oculi arguti, loquaces, loquaculi*. (von κόπτω, κόπις, durch Schwatzhaftigkeit ermüdend, *obtundens loquendo*.) [–⏑⏑]

κωφάω, (κωφός) stumm machen: Med. stumm werden, verstummen. 2) taub machen, betäuben, übertäuben: Med. taub werden. 3) überh. abstumpfen, verstümmeln, verletzen.

κωφεύω, stumm, taub, stumpf, unempfindlich seyn.

κωφέω, = κωφάω, 3. verstümmeln, dav.

κώφησις, ἡ, Verstümpfung, Verstümmlung.

κωφίας, ου, ὁ, eine Schlangenart, die taube.

κωφός, ή, όν, von κόπτω, *tusus, obtusus*, dah. Grundbdtg *stumpf*, abgestumpft, κωφὸν βέλος, das stumpfe, kraftlose, ohnmächtige Geschoss, Il. 11, 390. Gegens. ὀξὺ βέλος. Uebertr. a) *abgestumpft* od. gelähmt *an der Zunge, d. i. stumm*, κωφὸν κῦμα, die *stumme*, lautlose, geräuschlose Woge, Il. 14, 16. κωφὴ γαῖα, die *stumme*, wenn sie geschlagen wird, nicht schreyende, dah. unempfindliche Erde, Il. 24, 54. *stumm*, sprachlos, von Menschen, Hdt. 1, 34. dafür 85. ἄφωνος: überh. geräuschlos, still, ruhig: auch verschollen, wovon man wenig od. nichts mehr hört, κωφὰ ἔπη, Soph. OT. 290. diess ist die ältere Bdtg des Wortes, Valck. Ammon. p. 133. Reiz praef. Hdt. p. a3. b) bey den Jüngeren, besonders den Attikern, *stumpf an den Sinnen*, von stumpfen Sinnen, stumpfsinnig, gew. stumpf am Gehöre, *taub*, zuerst in dem h. Hom. Merc. 92. dessen spätere Abfassung aus dem Gebrauch dieses Wortes wie vieler andrer erhellt: m. d. gen. Ἑλλάδος φωνῆς κωφός, der kein Griechisch sprechen kann, fragm. Pythag. c) stumpf am Gesicht, stumpf- od. kurzsichtig, *blind*. d) stumpf am Geist, *dumm*, thörigt, unerfahren, unwissend: vgl. τυφλός: e) eitel, nichtig, leer, vergeblich, in welcher Bdtg κωφός in κοῦφος hinüberspielt. Dav.

κωφότης, ητος, ἡ, Taubheit. 2) Stumpfsinn, Dummheit, Unwissenheit, Dumpfheit.

κωφόω, = κωφάω, dav.

κώφωμα, τό, Stummheit. 2) Taubheit. 3) Dummheit, Stumpfheit.

κώφωσις, ἡ, Stummheit. 2) Taubheit, Betäubtheit. 3) Stumpfheit, Dummheit, Abstumpfung überh. κώφωσις ὤτων, ὀφθαλμῶν u. s. w.

κὤχετο, st. καὶ ᾤχετο, impf. von οἴχομαι.

κωχεύω, (ὀκωχεύω, ὀκωχή, ὀχεύω, ὀχέω, ἔχω) heben, halten, stützen, tragen, der. am gebräuchlichsten die Zstzg ἀνακωχεύω, anhalten, zurückhalten, bes. von Schiffen und Wegen, Hdt.

6, 116. 7, 168. Soph. El. 732. es war eigentlicher Schifferausdruck vom vor Anker Legen eines Schiffes auf hoher See, wenn es den Hafen nicht mehr vor einbrechendem Sturm erreichen kann: überh. anhalten, aufhalten, zurückhalten, verzögern: aber τὸν τόνον τῶν ὅπλων ἀνακωχεύειν, die Spannung der Schiffstaue unterstützen, befördern, Hdt. 8, 63. wenn nicht auch an dieser dunkeln und durch verkehrte Auslegungen noch mehr verdunkelten St[…] gew. Wortbdtg beyzubehalten ist, die […] nung der Taue hemmen, verhindern. […] anhalten, sich ruhig halten, sich zurück[…] verweilen, bleiben, zögern, zaudern, Hdt. […] von Schiffen wie σαλεύω, auf dem hohen […] vor Anker liegen, ohne zu landen, da[…] ἀνωχή, w. m. s.

κώψ, ὁ, gen. κωπός, = σκώψ.

Nachwort.

Wer später kommt, als er versprochen hatte, bedarf wohl einiger Entschuldigung. Für mich mag diese meine Arbeit übernehmen: sie wird es, hoffe ich, bezeugen, dass mir bey ihrem weitern Vorrücken die Nothwendigkeit möglichst selbständiger Behandlung aller Hauptartikel immer dringender erschienen ist, und dass ich dieser Ueberzeugung zu genügen redlich gestrebt habe. Das schleunige Hervortreten eines Wörterbuches wird freylich auf diese Weise nicht bewirkt: aber für schnellfertige Arbeit sorgen ja andre, leichter geschürzte, mit denen ein Wettrennen anzustellen mir nie in den Sinn kommen wird: von den Freunden meiner Leistungen dagegen darf ich mit Zuversicht voraussetzen, dass sie das bedachtsam Verzögerte dem leichtsinnig oder dienstfertig Uebereilten vorziehn.

Zu Aenderungen an dem Plane meiner Arbeit im Ganzen habe ich mich inzwischen nicht veranlasst gesehn: nur die Zeichen der Sylbenlängen habe ich viel häufiger und oft auch da zu setzen angefangen, wo ich sie bisher für ganz überflüssig gehalten hatte. Bestimmt haben mich dazu die beachtenswerthen Wünsche vieler erfahrner Schulmänner und ihre Versicherungen, nicht unter den Schülern allein herrsche in diesen Dingen noch schreckenerregende Unwissenheit: ich wollte zweifeln, aber der erste Blick auf die Quantitätszeichen, mit denen Riemer die neue Auflage seines Auszugs zu verzieren sich abgemüht hat, überzeugte mich leider von der Wahrheit jenes Urtheils.

Bey der grossen Sorgfalt, die der Richtigkeit des Druckes gewidmet ist, finde ich für jetzt nur folgende — zum Theil vielleicht Schreibfehler zu verbessern:

P. 18. unter *δέξω* ist *αὐξέω* zu tilgen. p. 21. *ἀθηρηλοιγός*, schr. *ἀθηρηλοιγός*. p. 27. *ἄινος*, füge man hinzu ⏑–⏑. p. 31. *ἀΐω* hat Jota auch zuweilen lang, Spohn Hes. op. 215. p. 47. *ἀλῆναι*, schr. *ἐάλην* st. *ἑάλην*. p. 52. *ἄλλος*, l. 14. schr. *es* st. *er*. p. 71. *ἀμφιβάλλω*, l. 8. schr. Od. 17. st. 19. p. 74. *ἀμφιμάσσομαι*, schr. *ἀμφιμάομαι*: p. 84. *ἀναδίκω*, schr. *ἀναδικεῖν*; (*δικεῖν*). p. 126. *ἄνοια*, auch *ἀνοία*, Br. Soph. Tr. 350. p. 138. *ἀντιμωλία* am Ende schr. *ἑτερομόλιος* st. *ἑτερομωλία*. p. 153. *ἀπαιδοτρίβητος*, schr. *παιδοτριβέω* st. *παιδοτρίβης*. p. 165. *ἀπιχθύω*, schr. *ἀπιχθυάω*. p. 171. *ἀποδιδράσκω*, schr. fut. *δράσομαι*. p. 172. *ἀπόθεστος*, schr. *θέσσασθαι u. θέσσομαι*. p. 205. *ἀριστερός*, schr. *ἐπαρίστερος* st. *ἐπαριστερός*. p. 274. *βρέφος*, am Ende schr. *ἔρση* st. *ἕρση*. p. 277. *βρύω*, füge hinzu: *βρύσω*, ‒‒, s. *ἐξαναβρύω*. p. 278. *βύω*, füge hinzu: *βύσω*, ‒‒. p. 286. *γινοίατο*, schr. *γενοίατο*. p. 289. *γιγνώσκω*, l. 9. schr. Il. 4, 357. st. 375. p. 309. *δέ*, in der letzten Zeile des Artikels schr. *steigernde* Kraft st. *neigende* Kraft. p. 336. *διάνδιχα*, l. 5. schr. Hes. op. 13. st. 30. p. 351. *διειρύω*, tilge man das Komma nach *νέας*. p. 353. *διευκρινέω* und *διευκρίνησις* hat Jota in der Stammsylbe kurz. p. 377. *δρόσος*, am Ende schr. *ἔρση* st. *ἕρση*. p. 401. *ἐγκρίδος*, *ἴδος*, schr. *ἐγκρίς*, *ἴδος*. p. 417. *ἐνάνυχες*, schr. *εἰνάνυχες*. p. 430. *ἔνδυμα*, auch *ἐνδύμα*, Hedyl. ep. 1, 5. p. 484. *ἐνίσπω*, l. 2. von unten, schr. *ἐνίπτω* st. *ἐνίσπω*. p. 546. *ἐπικιρνάω*, schr. = *ἐπικεράννυμι*. p. 606. *ἔστησα*, l. 3. tilge man *nachhom*. p. 637. *εὐρυχόωσα* am Ende schr. *χοέω* st. *χοάω*.

Ich schliesse mit der Versicherung, dass diese für mich mit jedem Tage an Reiz gewinnende Arbeit ununterbrochen fortgesetzt, aber nur in soweit beeilt werden wird, als der wahre Vortheil ihrer Besitzer es gestattet.

Breslau, am 16ten Januar 1821.

Franz Passow.

